Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

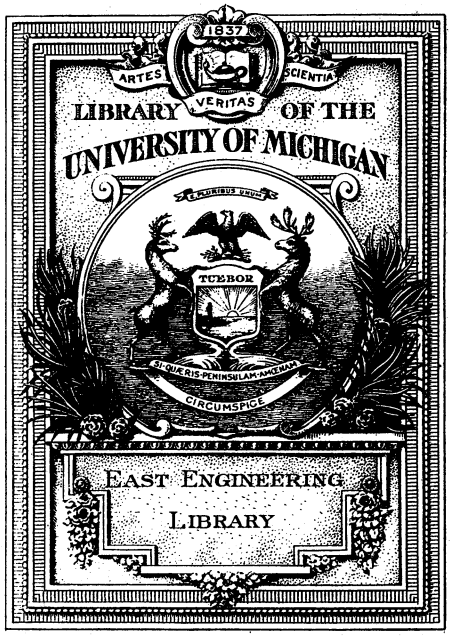
+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

C 360347

Hosted by Google



Hosted by Google

Hosted by Google

Hosted by Google

East Engin.
Library
TS
1080
.P229

Hosted by Google

Hosted by Google

PAPIER-ZEITUNG

Fachblatt

für

Papier-Fabrikation, -Verarbeitung, -Handel,

Buchgewerbe, Schreibwaren und Bürobedarf.

52. Jahrgang 1927 II. Halbjahr

Nummern 53 - 105.

BERLIN SW.11.

Verlag von Carl HOFMANN, G.m.b.H., Dessauerstr.2, PAPIERHAUS.

Hosted by Google

Hosted by Google

E. Eng. Lit
Harr.

I N H A L T:

Stichworte, die nicht in der alphabetischen Reihenfolge gefunden werden sind unter folgenden Sammelrubriken zu suchen: Büchertisch, Probenschau, Verbände, Vereine, Vereinigungen.- -

(Bfk. = Briefkasten) (L.M. = Leipziger Messe)
(G.E. = Gerichtsentscheidungen) (P. = Deutsches Reichspatent)
(H.E. = Heitere Ecke) (Sch. = Schiedsspruch)

- - - - - - - - - -

	Seite
Abessinien	3530
Ablegen der Schachtel -Werkstücke (P)	3106
Abonnent. Der (H.E.)	2516
Absatz im Ausland. Wie sucht man (Bfk.)	3120
Abschlüsse der Papier- u.Papierwaren-Industrie	2661
Abschneidemaschine für Papierbogen (P)	2734
Abtretung eines Geschäftsanteils einer G.m.b.H	3476
Abzüge. Wie man - begründet.	2880
Acht-Stunden-Schicht in den Papier- und Zellstoffa - briken	2026
Adam-Typen	3400
Additionsmaschinen. Billige.	3308
Adressendruckmaschinen.Neuerungen an (P)	3274
Afrika.....3176	3310
Aegypten. Ausschreibungs-Politik	3310
--. Deutsche Zeitung in	2546
--. Geschäfte in	2076
--. Papier und Papierwaren..	2010
--. Papierwareneinfuhr	2000
Akkordlöhne in der Papier - Erzeugung (G.E.)	2690
Aktendeckel. Helle und far - bige (Sch)	2034
Aktien-Kurse	2980
Albanien	2274
Alfastoff tarifiert wie Lumpenhalbstoff	3192
Algamynpapier - kleben	3542
Alkoholhaltiges Papier (Bfk)	3508
Alpha-Cellulose. Die Bestimmung	3452
Alte Papiere und Briefe	3442
Altpapiermarkt 1766, 1808...	3192
Aluminiumfolien kleben 2006, 2100, 2228. 2824	2912
Amerika. Abnahme der Papier-Erzeugung in den V.St...	1868
--. Ausstellung der Büroeinrichtungen	3406
--. Bleistift-Verzollung....	2770
--. Buchbindereimaschinen...	2768
--. Drucker- und Papierarbeiter-Löhne in Nord-	3162
--. Druckfarben-Normung V.St.	2674
--. Druckgewerbe	3518
--. Einsturz eines Holländergebäudes	3018
--. Eiscrémebecher	2258
--. Farbbänder und Kohlepa - pier	3244
--. Firmeneinführung	3176
--. Geschäftsverbindung mit U.S.A	1878
--. Glückwunschkarten	1810
--. Grosshandel in	2028
--. Kraftpapier-Erzeugung...	2880
--. Leistungszunahme der Druckindustrie in USA...	2122
--. Markt für Zeitungspapier 2913, 3020	3454
--. New Yorks Papierindustrie	2756
--. Papieraussenhandel	3128
--. Papiermarkt	3094
--. Schadenersatzklage	3274
--. Schliessung einer Sulfatstoffabrik	2756
--. Strohpapier-Zoll	2392
--. und die Presse	1970
--. Zeitungspapierpreis	2194
--. Zolltarifentscheidungen 1818,1970,2088,2372,2466 2668,2762,2824,3026,3458	3512
Amerikaner (Der moderne) als Kohlepapier-Verkäufer...	3304

Hosted by Google

Hosted by Google

Seite

Amerikanische Bank für deutsche Industrie-Kredite.. 1962
--. Büro-Maschinen-Schau.... 3308
--. Kartonnagenfabrikant.Der 1780
--. Kartonnagen-Fabrikanten-Tagung..... 3238
--. Kartonnagen-Industrie. Aus der.....3238 3298
--. Kettenläden..... 2230
--. oder deutsche Füllhalter? 2930
--. Reiseeindrücke eines deutschen Zellstoff- und Papierfabrikanten..... 2756
--. Reklame..... 3232
--. Wellpappekisten 2096.... 2802
--. Wellpappschachteln (Neue) 3168
Amerikanischer Bürobedarf... 3464
--. Bürobedarf im Sächsischen Ministerium..... 2204
--. Papier-Beobachter für Europa?.....3092 3262
Amerikanisches..... 3464
Amerikareise. Augenblicks-bilder aus dem graph.Gewerbe..... 2849
--. deutscher Papiermacher.. .....1868 1966
Amonn, Bozen. 125 Jahre..... 2958
Ampullen. Maschine zum Bedrucken von (P)..... 2736
Anerkennung Papier-Zeitung.. 2250
Anfragen aus dem Ausland.... 1878, 2440, 2710, 2896, 3072, 3312..... 3466
Angebote mit Drucksache..... 2034
Angestellten-Versicherungs-marken. Verfall..... 3504
Anilindruck. Aus der Praxis. 3334
--. mit Gummiklischees 2168, ... 2430. 2672
Annunzios (Gebriele d') Werke auf der Internat.Buchkunst-Ausstellung..... 2066
Anreibe-Maschinen für Ueberzieh- und Kaschierarbeiten..... 1934
Ansichtskarten-Verkauf. Unreeller..... 3340

Seite

Antrieb (elektromotorischer) für Rotationsdruckmaschinen (P)..... 3102
Anzeigen-Sonderdrucke..... 2034
--. Werber als Erpresser..... 3382
Apotheker- und Drogisten-Packungen..... 2006
Arbeiterausstände in 1926.... 1856
Arbeits-Gemeinschaft der deutschen und österr. Handelsvertreter..... 1856
--. Gemeinschaft. Neue Wege zur..... 3420
--. losen-Versicherung 1894.. 2908
--. Markt 2154, 3088..... 3188
--. Zeitregelung und Entlohnung in der mitteldeutschen Tütenindustrie..... 2688
--. Zeitverordnung und das Weihnachtsgeschäft..... 3360
Argentinien. Deutsche Schreibwaren für 2992..... 3176
Asbestmehl..... 3222
"Auflage". Der Begriff -- im Anzeigenverkehr..... 1970
Aufrollvorrichtung für Papierbahnen mit zwei Tragwalzen (P)..... 3126
Aufruf..... 1829
Aufspindeln der Papierrollen für Druckmaschinen (P)... 3234
Auftragsbestätigung. Die geänderte..... 1898
Aufwickeln von Papierbahnen bei genauer Deckung (P).. 3126
Aufwickelvorrichtung für von einer Papierbahn kommendes Papier (P)..... 2792
Augenblicksbilder aus dem graph. Gewerbe in den Vereinigten Staaten..... 2849
Ausfuhr. Die vernachlässigte. 2689 2878
--. Geschäft der deutschen Druckpapier-Industrie.... 1966
--. Kreditversicherung 1878.. 2274
--. nach Kanada..... 2756
--. über Hamburg..... 2249

Hosted by Google

Hosted by Google

	Seite
Ausfuhr. Soll der kleine Fabrikant -- treiben?	3053
--. Tarif (neuer) für Papier, Pappe u. Papierstoff	1808
--. Ueberschuss	3478
--. Vertreter für Berlin	2076
Ausgestanzte und gelochte Erzeugnisse herstellen	2396
Auskunftspflicht (Steuerliche) bezügl. der Kundschaft	2512
Auslands-Ausgaben der Papier-Zeitung	3085
--. Kredit für die Mittel-Industrie 2789, 2878	3449
Ausnahme-Tarife für Papierholz und Papierwolle	3288
--. Tarif 159.Erweiterung	2365
Aussenhandel befürwortet Zollabbau	2010
--. in einzelnen Monaten (kurze Uebersicht) 2289, 2978, 3258	3534
--. Statistik 1866, 2152, 2453 2790, 3010,	3385
Ausstellerversammlung Leipzig	2558
Ausstellung Automobil-Nutzwagen	3080
--. der graph. Berufsschule in München	3230
--. der Württ.Staatl.Kunstgewerbeschule	2200
--. kostbarer Einbände	3492
--. Piperdrucke	3396
--. Marcus Behmer	3098
--. Reklame-Drucksachen in Chikago	2258
Ausstellungs- und Messeamt Deutsches	2500
Australien. Aufgehobenes Verbot des Bezuges deutscher Waren	2010
--. und Neuseeland. Papier aus einheimischen Rohstoffen	3056
--. Warenbezeichnung bei Ausfuhr nach	2548
Auswechseln loser, gefalzter Blätter (P)	3206
Auswüchse bei einer Submission	3244
Automaten für Postkarten. Lohnen sich -- ?	3134
Autotypiedruck bei Zeitschriften	2988
Autounfall des Angestellten. Wer bezahlt die Versicherungsprämie?	2790
Automaten in den Postämtern	2928
Bahnhofsbuchhandel	3436
Baku	2068
Bambus für Papierherstellung	3536
Banknotendruck-Maschine(P)	3028
Banknotendruck.Störungsraster (P)	2862
Banknoten von langer Gebrauchsdauer	3478
Barverkauf oder Teilzahlungsverkauf?	2130, 2272
Barytpapier-Herstellung	3198
Bastard-Format 46x61 cm 2062	2224
Baudoppelwelle auf der Dresdner-Ausstellung	2024
Bauhausstil und Reklame-unterricht	2224
Baupappe aus Zuckerrohr-Presslingen	1896
Bayerische Gesangbücher. Neue	3306
Bayerisches Handwerk 1774,	1900
Bedeutung des niederländischen Marktes für das deutsche Papierfach	1964
Begriffsbestimmungen für imprägnierte Papiere	1942
Beheizung eines Eckladens (Bfk.) 2216, 2420,	2484
Behördenbüro. Das neuzeitliche	3208
Behördentinte	2996
Behördliche Aufträge	2057
Bekleben mit geprägtem Papier (Bfk)	3050
--. oder Kaschieren	2952
Beklebepapier (Bfk.)	1960
Belgien. Handelsverkehr	2274
--. Papiermarkt	3262
Berechner-Bestimmungen für Maschinensatz	3098

Hosted by Google

Hosted by Google

	Seite
Berechnung von Uebergewicht (Sch)	1892
Berliner Altpapiermarkt 1840 2068, 2322, 2668, 2826.. 3064, 3292	3486
--. Einzelhandelstarif	2072
--. Kollegiales Abkommen	3424
--. Packpapiermarkt	2120
--. Papiermesse 2612	2704
--. Zeitungswesen	1872
Beschneideapparat für Papier (P)	2766
Beschnittene Lederpappe 2624 2726	2758
Bestimmung von Holz (Quantitative)	1996
Besuch aus Südafrika	2034
--. bei Karl Krause, Leipzig	2670
Besucht auf Reisen eure Kollegen	2026
Betriebe der Papier-Industrie. Ueber 10 000	2622
Betriebs-Kaufwert ermitteln. (Bfk.)	3220
--. Kontrolle in Papier- und Halbstoffabriken (Vortrag im V.d.Z. u.P.-Ch.)	3353
--. Zählung 1925. Papierindustrie und Vervielfältigungsgewerbe	3121
Betrüger an der Arbeit	2042
Bewerbungsschreiben.....2271	3376
Bezeichnung der Einfuhrwaren in Grossbritannien	2308
Bezugsquellen für Papierwaren (Bfk.)	3532
--. Register als Geschenk an Kunden (Bfk.)	3284
Bibliotheks-Turm	3318
Bibliothekwesen. Fachnormen-Ausschuss	2948
Biegen von Hartpappe (P)	3160
Bierflaschen-Etiketten. Wie sollen sie beschaffen sein?	2000
Bierglas-Untersetzer-Herstellung	3232
Biesinger Tinten-Auto	2894
Bilanz der Leipziger Herbstmesse	3189
Bilanz-Statistik	3326
Bilderdruck auf holzhaltig Druckpapier	2926
Bildpostkarten als Drucksachen	3134
Bild-Telegraphie	3320
Binden von gefalzten Bogenlagen (P)	2402
Blattgold-Herstellung	3236
--. Industrie 2038	2200
Blaue Flecke im Oelpaus-Rohpapier	2192
--. Kaffeebeutel (Sch.)	2764
Bleistifte. Normung 1914, ... 1978	3496
Bleistift-Anspitzmaschine (P)	1914
--. Spitzenschoner (P) 1980..	3550
--. Spitzer	2338
Blitz - Porto - Tarif	3342
Bogen - Ablegevorrichtung für Rotations - Druckmaschinen (P)	3104
--. Klebemaschine für stärkere Kartonsorten (P)	3332
Bolivien. Bücher zollfrei	2628
Bonnacol - Anleimmaschine	2834
Börsenberichte. 1794, 2132, 2448, 2772, 3070, 3372	3408
Börsen-Lieblinge	2624
--. Verein Deutscher Buchhändler. Eintritt in den	3304
Brasilien. Neue Sulfitzellstoffabrik	1832
--. Papier - Erzeugung 2728	3260
--. Schreib- und Rechenmaschinen	2896
Breslauer Herbstmesse	2232
Briefe mit Uebergewicht	3444
Briefköpfe usw. mit Körperschatten (P)	3268
Brieflocher. Neuerungen (P)	3126
Briefmarken. Albrecht Dürer	1876
--. Ausserkurssetzung	3366

Hosted by Google

Hosted by Google

	Seite
Briefmarken. Festpostkarte Hindenburg	2608
--. Händlermesse. Leipzig	2608
--. Hindenburg	1786
--. Jubiläumsmarken Japan und Rumänien	2102
--. Kunde	3496
--. --. auf der Pressa	3404
--. Neue deutsche 2102	2470
--. --. --. und russische	3174
--. --. in Polen 1818	1980
--. --. in Portugal	3340
--. Sammlung des letzten Zaren	2514
--. Seltene Flugpost	1844
Briefmarke. Ursprung der	2740
Briefmarken-Versteigerung	2958
Brief-Ordner und Sammelmappen Neuerungen an (P)	2104
--. Papier-Grossverbraucher	2866
--. Sammelkasten für Bürozwekke (P)	2866
--. Schliessmaschine mit Frankiereinrichtung (P)	3308
--. Sendungen. Kleinste Formate	1776
--. Umschlag-Anfeuchter	3404
--. Umschläge. Kostbare	3368
--. --. Postgerechte 2198	3254
--. Umschlagmaschine "Staude" (Rotations-)	2886
--. Umschlag- und Papierausstattungsfabrikation. Lohntabelle	2504
--. Umschläge. Unzulässige	1776
Britisch-Indien. Einfuhrzoll.	3290
--. --. Papierwaren und Büroartikel in	2378
--. Indien. Schriftgiesserei-Gewerbe	2860
--. Indiens Papier-Einfuhr	3228
Bronzeprägepapier "Oeser" für Kleinkartonnagen	2496
Buch (Das) auf der Dresdner Ausstellung	1940
Buchbinder. Besserung der Wirtschaftslage	3492
--. Besserung des Arbeitsmarktes	2768
--. Gewerbe	2094
Buchbinder-Handwerk. Werbung des deutschen	3064
--. Hausspruch 2830	3238
--. Innung Freiberg /Sa	1910
--. Lohnvereinbarung 1910	2466
--. Zeugstoffe. Kein Veredlungsverkehr	3492
Buchdrucker-Austausch Deutschland-Bulgarien	3162
--. Berufsgenossenschaft. Jahresbericht	2886
--. Lehranstalt mit Meisterschule in Leipzig	2332
--. Lehrplan. Einheitlicher.	3490
--. Lohnbewegung in Breslau.	2948
--. Löhne. Neue	2698
--. Lohnverhandlungen	3200
--. Preisunterbietung	3544
--. Redakteure als Berichterstatter	2460
--. Welttagung	3360
--. Wünsche an die Schriftgiessereien	2002
Buchdruckwalzenmasse-Fabrikation. Preisabbau in der	2370
Bucheinbände auf der Messe	2638
--. mit grönländischer Lederstickerei	2956
Buchenabfälle zu Holzfilz, Papier usw. verarbeiten.	3458
Bücher für alle	3110
--. Gilde Gutenberg	1812
--. mit Registerlappen (P)	2038
Buchführungs-Lehrgang für Buchdrucker	2460
Buchgewerblicher Messabend der Typographischen Gesellschaft zu Leipzig	2580
Buchhandel. Vom 1786, 1844, 1876, 2008, 2042, 2340, 2708, 2770, 2834, 3036, 3240, 3306, 3366, 3436,	3496
Buchhändlerische Kreis- und Ortsvereine. Tagung in Potsdam	2438
Buch- und Musikalien-Verlag auf der Messe	2636
Bugra-Messe auf der L.M.	2142
--. --. Film	3426
Bulgarien. Einfuhrbestimmungen	1938

Hosted by Google

Hosted by Google

Seite

Bulgarien. Papier- und Druck - gewerbe..... 2756
Buntpapier auf der Dresdner Ausstellung..... 1929
Buntpapiere. Ueber 1930..... 2036
Buntpapier-Fabrikation. Aus Weichelt..... 1932
--. Fabrikation. Ausländ. Ur - teil über Weichelts Buch.. 1970
--. Fabrikation. Schwierigkeiten bei der..... 3458
Büro-Artikel Stiebel auf der L.M..... 2150
--. Ausstellung Basel..... 2102
--. --. in Kiel..... 1844
--. Bedarf bei den Behörden... .....2270 2334
--. Bedarf Mey & Edlich auf der L.M..... 2150
--. Bedarfsregal. Ein gutes... 3338
--. Bedarfswaren (Entwürfe für Vereinheitlichung..... 2740
--. Bedarf und Büromaschinen auf der L.M..... 2142
--. Einrichtungen auf der Dresdner Ausstellung..... 2206
--. Möbel. Moderne..... 2172
Büttenpapier. Echtes (Bfk.)... .....3324 3476

B ü c h e r t i s c h

Adressbuch der deutschen Pa - pier-, Pappen- und Papier- stoffabriken..... 3020
--. der Papier-, Pappen- und Papierstoffabriken (Günther-Staib)..... 2880
Allgemeiner Anzeiger für Buchbindereien..... 2268
Almanahul Graficei Romane..... 2070
Altenburger Papierer. Der..... 3128
Archiv für Buchbinderei..... 2538
--. --. Schreib- und Buchwesen 2036
Aufwertungsrecht 2818..... 3128
Aus der Praxis. Briefkastenfragen..... 2820
Auskunftsbuch für das Berl. Buchdruckgewerbe..... 2096

Büchertisch. Seite

Bayern, seine kulturelle und wirtschaftl. Bedeutung für das Reich..... 2224
B.D.G.-Adressbuch..... 1902
Beseelung des Schrifttums in der Aeusserungskunst. Von der..... 2926
Betriebsführung..... 2126
Bilanz- und Betriebsanalyse in Amerika..... 3258
Briefe aus dem Reichstag... 3174
Brockhaus. 2512..... 2770
Brusewitz' Nordisk Pappers-Kalender..... 3482
Buchbinderlehrling..... 1946
Buchdruck-Schnellpresse.... 3336
Buchhaltung richtig auswerten..... 2960
Buch- und Kunstdruck..... 3098
Büromaschinen-Dauer-Lexikon 2742
Business Machines and Equipment Digest 2208..... 2410
Craftsman..... 2988
Dänischer Weihnachtskatalog 3526
Deutsche Mark von 1914 bis 1924..... 2408
Deutscher Drucker 1874,2262 3202
--. Volkskalender1928.....
Druckers Kundendienst..... 2094
Druckfarben-Industrie. Die deutsche..... 3490
Du sollst - du sollst nicht Bilderbuch der Verkaufskunde..... 2340
Elementare Entwicklung des Ornaments..... 3234
Fachliche Westentaschen-Bibliothek..... 2202
Falzmaschinenbau. 75 Jahre. 2830
Farbenklänge..... 3296
Filmkalender..... 3068
Filmlichtdruck-Werdegang... 2990
Fliessarbeit in der Abrechnung der Betriebs- und Hauptbuchhaltung..... 2866
Frankfurter Druckgewerbe 200 Jahre..... 3296
Friedrich der Grosse..... 2960
Galeria Gräfica..... 2736

Hosted by Google

Hosted by Google

Büchertisch.	Seite
Geschichte der Berliner Buchdruckereien. Beiträge zur	2926
Gesundheitskalender	2678
Grafica Romana	2432
Grafiske Fag 2736	3098
Grafische Revue 2800	2990
Graphische Betrieb. Der	2170
--. Gewerbe, seine technischen und wirtschaftl. Kombinationen	2862
--. Nachrichten	2070
--. Betrieb. Der	3334
--. Verfahren in Bild und Wort (Elsner)	3098
Gutenberg-Jahrbuch 1927	1814
Handbuch der modernen Reproduktionstechniken Russ	2674
Handels-Verträge des Erdballs	2366
--. und Firmenkürzungen	2366
--. Vertreter und die Volkswirtschaft	2250
Holz (Das) und die Technik	2792
Hostmann-Steinbergsche Farbenfabriken	1978
Humboldt-Blätter	3054
Industriebau. Ein. (Ullstein)	1972
--. von der Fundamentierung bis zur Vollendung (Berichtigung)	1778
Inland Printer	3098
Internation. Buchkunst-Ausstellung. Sonderheft	1812
Jagd-Kalender Parey	3217
Jahresmappe des Technikums für Buchdrucker	3098
Journal für Buchbindereien	2268
Kabelverkehr im Ueberseegeschäft	2756
Kalkulation in der Buchbinderei	2038
Kartonnagen-Maschinen-Katalog	2802
Kassel als Druckstadt	2734
Körper & Rhythmus	2930
"Kleiner Druck" der Gutenberg-Gesellschaft	2674
Kohlepapier-Erneuerer Koher	2806
Kultur des Bucheinbandes	2038
--. des Handwerks	2734
Kunst u. Leben Kalender	2960

Büchertisch.	Seite
Langs Badischer Geschäftskalender	2622
Leo's Buchbinder-Taschenkalender	3492
Lederschnitt	3236
Linolschnitt	2990
Linotype-Haus	1814
Literarisches Beiblatt zum Jahrbuch D.V. f. Buchwesen	2766
Lucas Schülerfreund	3526
Magyar Grafika 1778,2322,2432	2990
Mahnbriefe, die Geld bringen.	2662
Maier-Rothschild	2996
Materialkunde für Buchbinder.	2768
Mehr Rentabilität im Einzelhandel	2410
Meyers Lexikon	2742
Mitgliederversammlung des Reichsverbandes der Deutschen Industrie	3286
Moderne Buchdrucker. Der 1908	2070
Monatsblätter 2402	2944
Muttersprache	1840
Mutter und Kind. Kalender	3434
Narbut als Buchkünstler	2888
Nordische Länderberichte	2194
Normung. Zehn Jahre deutsche.	3326
Obral-Wörterbuch	2990
L'Offset	2990
Offset-, Buch- und Werbekunst 1874	3162
Pacific Pulp and Paper Industry	3228
Paper Makers' Directory of al Nations	1998
Paper Making Jahresheft	3217
Papier-Adressbuch von Deutschland 2622	3258
--. Gestaltung	3550
--. Handel 3358, 3388	3478
--. Händler	1948
--. Holzversorgung	3386
--. Literatur-Verzeichnis	2000
--. Prüfung	2060
Papparbeit	3550
Pappers- och Trävarutidskrift Sondernummer	1996
Poeschel Verlag. 25 Jahre	3296

Hosted by Google

Hosted by Google

Büchertisch.	Seite
Preisberechnung für Buchbinderarbeiten	3217
Qualitätsarbeiten in Buchdruck und Tiefdruck	3202
Rassegna Grafica 2628	2736
Rat und Hilfe für die Hinterbliebenen bei Todesfällen	3036
Reflexdruck	3296
Reichsfinanzen und Finanzreform	3316
Restaurieren alter Bücher	2402
Röderhaus. Das 2160	2674
Roland-Kalender	3244
Sächsischer Heimatkalender	3174
Sang und Klang	3204
Schneidemaschinen-Katalog	3520
Schriftgiesser. Der	2990
Schriftproben-Auszug Baensch-Stiftung Dresden	2004
Schuldnernot	3366
Soennecken Rundschrift	3342
Stanzereitechnik	2888
Stereotypie. Präzise Arbeitsmethoden in der 2800,...2926	3098
Steuerkalender für Gewerbetreibende und Ausgaben-übersicht	2726
Taylorisierte Finanz-Buchhaltung	2130
Technisches Jahrbuch für das graphische Gewerbe	1976
Tonkunst-Kalender Forbergs	2770
Typografia	3234
Typograph-Mitteilungen	2628
Typographische Mitteilungen	3202
Ullstein-Berichte	2888
Unfallverhütungskalender	3424
Unterrichtsbriefe für Buchdrucker	3296
Verein der Z.u.P.-Ch. Neue Schrift	3418
Volksfreund im neuen Heim	1810
Vom Gehilfen zum Druckerei-Direktor	3296
Wasserdichtmachen von Papier	3360
Weichelt; Buntpapierfabrikation 1996	2400
Welliges Papier	2224
Welligwerden von Feinpapier.2202	2400
Werbebriefe	3068
Westen. Der	2130
Westpreuss. Hofbuchdruckerei Marienwerder	2800
Wirtschaft und Buchdruckgewerbe	3028
Wochenblatt für Papierfabrikation	1770
Wochenend-Kultur	1786
Zeitgemässe Schrift	3166
Zeitschrift des deutschen Vereins für Buchwesen und Schrifttum	2332
Zellstoff und Papier 1860...3156	3452
--. --. --. Sonderheft	2458
Zukunftsaufgaben der deutschen Ausstellungs- und Messe-Politik	3054

"Celest"-Konzentra-Durchschreibe-Buchhaltung	2074
Cellophan, das biegsame Glas	1944
--. Leime	1810
Chamois Beklebepapier	2158
Chicago grösste Druckstadt ?	3162
Chiffrierte Anzeigen 1918	2108
Chile. Papierwaren in 1878	2710
--. Schreibpapiermarkt	2426
--. Zolltarif (Berichtigung)	2398
China. Absatzmöglichkeiten	2274
--. Luxuszölle	3392
--. Neue Papierfabrik	2624
--. Papiermarkt in 1968,3018...3262	3538
Chlorbleichlaugen (Vortrag im Verein der Z.u.P.-Chemiker)	3356
Chromgelatine-Druckformen auf Formzylindern (P)	3104
Clemm, Hans. Nachrufe 2980,...3012, 3056	3090
Combined Pulp and Paper Mills 2820, 2944	3016
Conrad (Emil) in Leipzig, ein Vertreter-Veteran	2028
Costa rica. Papierabsatz in 2378	3018

Hosted by Google

Hosted by Google

	Seite
Dachpappen-Aussenseiter	2888
Dachpappe im Gartenbau 2913	3058
Dachpappenindustrie. Kartellpläne	2946
Dachpappe. Marktbericht	1942
Dachpappen-Normung	3158
Dänemark. Buchbindergewerbe	1946
--. Buchhändlerverein	2834
--. Dachpappenindustrie	2950
--. Einfuhr	2710
--. Kopenhagener Buchdrucker-Verein 2034	3162
--. Lithographengewerbe	3064
--. Normung der Papierformate	3016
--. Papiereinfuhr	3514
--. Papier-Erzeugung und Verbrauch	2526
--. Papierstoff- und Papier-einfuhr	2254
--. Papier- und Pappenerzeugung	3018
--. Tapetenindustrie	2950
--. Tarifvertrag	3390
--. Verein dän.Grosshändler in Buchbindereibedarf	2322
--. Zusammenschluss in der Tapetenindustrie	3064
Dänische Zolltarif-Entscheidungen	2057
Danziger Nachrichten	3396
Dauerschablonenblätter (P)	3206
Dawesplan und Sachlieferungen 2022	2289
Deckel des Loseblattbuches	1910
Dekorations-Kreppapier auf der L.M	2232
Derby-Preisliste	2894
Der 1.Januar	3494
Deutsch-amerikanischer Wirtschaftsverband	3474
Deutsche Industrie Herbsttagung	1994
--. Papiertechniker im Ausland. Der	2088
--. Zollstelle für Einfuhr v. schwed. Einschlagpapier	3358
--. Bücherei	3424
Deutsches Institut für wissenschaftl.Arbeit in d.öffentl,Verwaltung	1816
Deutsch-französ. Handelsverkehr	1800
--. mexikanische Wirtschaftszeitung	2682
Dickens über Buchdrucker	3364
Diederichs (Eugen). Vortrag	2470
Direkte Ausfuhr	1826
Diskont-Spesen (Bfk.)	3416
Dividenden in der Papierindustrie	1896
Diwiv. Dritter Reichskurs	2892
"--." und sein Handbuch	1816
Doppelkarten herstellen 1906	2126
Doppelpackungen (P)	3106
Drahtheftmaschine (P)..1874	3522
Drahtheft-Vorrichtung (P)	2036
D.R.P. angemeldet	2117
Dresdner Jahresschau Deutscher Arbeit 1927	1810
--. Jahresschau Alte Papiermühle	1894
--. Jahresschau "Das Papier" (Aufsatz von Rutzen) 2460	2506
--. Jahresschau. Druckereibetrieb Limpert	1964
--. Jahresschau. Gemeinsame Besuche 2154, 2200,2272	2416
--. Jahresschau. Hubertus-Lernmittel	1894
--. Jahresschau (Schluss am 2.10.)	2500
--. Jahresschau Schokoladen-Verpackung	1894
--. Jahresschau Studiumfahrt des Technikums Leipzig	2370
--. Jahresschau Zeichenlehrer-Verein	2064
--. Jahresschau 1928...2112	2938
--. Zellstoff-, Papier- und Pappen-Industrie im Juni	1938
Drucke, die erst im Tageslicht sichtbar werden	2736
Drucker-Löhne in 15 Städten	2924
--. Unkostenpunkte	3426
--. und die Papierprüfung	3100
Druckfarbe herzustellen.Dänisches Patent	2068

Hosted by Google

Hosted by Google

Seite

Druckformen für Flach- und Offsetdruck (P)..... 3268
--. für Lichtdruck (P).....2798
Druck-Gewerbe. Das englische und amerikanische.....3518
--. Maschinen. Neuerungen an (P) 2988..... 3268
--. Papierfilm..... 2192
--. Platten auf Holzklötze befestigen (P)..... 3028
--. Platten (gekörnte) herzustellen (P)..... 2430
--. Sachen..... 3444
--. --. Briefumschläge. Neue. Form für 2122..... 2196
--. Sachentarif für Bildpostkarten..... 3204
--. Sachenversand (deutscher) von Oesterreich her..... 2824
--. Stöcke-Musterblätter..... 3400
--. Techniken. Die weniger bekannten auf der Dresdner Ausstellung..... 2126
--. Typen und Druckstöcke aus Holz oder Zellulose (P).. 3164
--. Vorrichtung für Druckstempel (P)..... 3234
"Durchschnittsarbeiter" in der Kartonnagen-Industrie 2802
Durchschnittskurse von Papierindustrieaktien.....2980
Durchschreibebücher und Blöcke Normung..... 2730
Durchsicht von Schreibpapier (Sch.)..... 1890

Ecken- und Kantenklammern auf Buchdeckel bringen (P)... 2466
Edeka-Reklame..... 1980
Edler & Krische. Festabend der Jubilare..... 2986
Eichmann, Rudolf. Nachruf.... 3418
Eierbeutel..... 2950
Eigentumsvorbehalt bei Maschinenlieferung ans Ausland. 2076
Einbanddecken-Lieferung bei Kunstwerken..... 2466
Einbinden in fertige Einbanddecken (P)..... 3336

Seite

Eindruckwerk (P)..... 3400
Einfuhrhaus, Grosshändler, Kleinhändler..... 3128
Eingänge..... 3249
Einheitsbuchführung für das Buchdruckgewerbe. 3264 3544
Einkaufsgenossenschaft Deutscher Papier- und Schreibwarenhändler.. 2374
Einkommensteuer-Ermässigung..... 3536
Einschrumpfen von kaschiertem Holzkarton (Sch.) 1896
Einstell- und Merkkalender 2008
Einsturz eines Holländergebäudes..... 3018
Eiscremebecher..... 2258
Eisenbahn-Beklebezettel.. 3504
--. Gütertarif. Aenderungen des Allgemeinen Eisenbahn-Gütertarifs 2220
--. Gütertarif. Neuregelung 1962..... 2085
Elektrischer Antrieb in Buchdruckereien..... 3202
Elektrische Energie in der Papier-Erzeugung. 3192
--. Fernfeuchtmessung.... 3488
--. Heizung für Klebstoff-Auftragmaschinen..... 2006
Elementhülsen-Herstellung 2890
England. Arbeiterzahl.... 3380
--. Bezeichnung der Einfuhrwaren in Grossbritannien..... 2308
--. Druckgewerbe..... 3518
--. Einfuhr von Einschlagpapier..... 2458
--. Erzeugung im Jahre 1924 2194
--. Herstellung von Druckerei- und Schreibmaschinenzubehör..... 1894
--. Neues Gesetz über Lebensmittelverkauf.... 2158
--. Papier- und Papierstoffmarkt 1996, 2062 3454
--. Papier und Schreibwaren..... 2548
--. Reklameartikel für... 3466

Hosted by Google

Hosted by Google

	Seite
England.Spinnpapier zollfrei.	2374
--. Zollfreiheit für Einschlagpapier zu Spinnzwecken...	2126
--. Zuschuss für Schulausrüstung.....	1878
Englisch-deutsches Papierfabrik-Unternehmen.....	2820
Englische Kohle billiger?....	2622
--. Statistik.....	2858
--. Zölle (Bfk.).....	2876
Erdfarbenfabriken-Zusammenschluss.....	2942
Erfindung der Buchdruckerkunst und die Faustsage..	2034
Ermässigtes Kartenporto vor Feiertagen.....	2504
Ersparnisse durch Papiernormung.....	2500
Erst überlegen, dann bestellen 3134.....	3217
Erzgebirgische Papierfabriken Lage.....	3288
Erzgebirg. Papier-, Pappen und Kartonnagen-Industrie	2662
Estlands Papierindustrie.Trübe Aussichten.....	2854
Estland. Zollfreier Veredlungsverkehr.....	3390
Etiketten auf der L.M. (Kuss & Co.).....	2148
--. Druckmaschine (P).....	2036
--. für lackierte gusseiserne Behälter (Bfk.).....	1892
--. Herstellung auf der L.M.. (Hoppe & Co.).....	2148
--. Lacke.....	2612
--. stanzen.....	3200
Etikett mit Nadel (P).....	2464
Europäische Buch.Das (Vortrag Steiner-Prag).....	2764
Exlibris-Ausstellung.....	2322
Extrablatt-Schwindel.....	2554
Faber.Geheimrat Ernst Nachruf	3134
Fabrikations-Programm der S. C.M.A.G.....	3106
Fabrikbild Reinhardt.....	2432
Fachfilme auf der Dresdner Papierausstellung.....	1810
Fachpresse. Forderungen der..	2856
Fachpresse-Kongress.Internationaler 2222, 2702,2732	2856
Fach-Wörterbuch (Geplantes) der Papier-Industrie....	3498
--. Zeitschriften. Deutsche und österreichische.....	3222
Fahrkarte oder Ausweis aus Pappe (P).....	2728
Fahrpreisermässigung für ausländische Besucher der Leipziger Herbstmesse...	2058
--. zum Besuch ausländischer Mustermessen.....	2682
Falsche Angaben über die Papier-Industrie.....	2252
--. Banknoten 2112, 2482,...	3522
--. Verzollung (Sch).....	2502
Falscher Klischeefabrikant..	3334
Faltmappe zum Aufbewahren (P)	3462
Faltschachtel-Fabrikation auf der Dresdner Jahresschau	2494
--. Herstellung. Pionier der	2738
Falzen der Zeitungen auf Taschenformat (P).....	2432
Farbbänder und Farbtücher in Papier- und Schreibwarenhandel.....	3108
Farben-Druck auf Flachbeuteln	3364
--. Offsetdruck. Wirkungsvoller (P).....	2070
--. Verbrauch bei gestrichenen Holzpappen (Bfk.)	2140
Farbige, stahlstichgeprägte Briefpapiere (Sch.).....	2604
Farbverteiler für Druckmaschinen (P).....	1908
Farbwerk für Zweitourenschnellpressen (P).....	3102
Fasergut aus Holländern ausbringen (P).....	3224
Federleichte Werkdruckpapiere.....	3509
Fehldrucke. Nachträgliches Auffinden (Bfk.).....	3476
Feldmühle. Arbeitsgemeinschaft.....	3420
Fensterbrief-Hüllen. Amtliche Vorschriften.....	1810
--. Umschläge. Wolkige (Bfk) 2940	3158

Hosted by Google

Hosted by Google

Seite

Fenster-Kartonnagen. Welligwerden von..... 2498
--. Lackierung (Bfk.) 2020.. 2116
Ferngas als Kraftquelle..... 2036
Fettdichtes Papier prägen (Bfk.)..... 3284
Feuchter Laden..... 2676
Feuerschutz in Industrie und Handel..... 3026
--. Lösung Cellon..... 2766
Fiber-Koffer-Erzeugung auf der Dresdner Jahresschau 2492
Fibramite..... 3132
Film: Das Druckpapier..... 2192
--. Vom Manuskript zum fertigen Buch.....3360
--. Industrie als Papierverbraucher..... 3258
Fingerhut & Co., Breslau, 50 Jahre..... 2602
Finnland. Ausfuhr..... 1938
--. Ausfuhrzoll auf Papierholz..... 2458
--. Deutsch-finn. Zellstoffabrik am Ladoga-See.... 3512
--. Einfuhr von Papiermaschinen..... 2154
--. Neue Zellstoffabriken und Holzschleifereien... 1832
--. Papier- und Papierstoffmarkt 1832, 2690, 2728, 3058,..... 3290
--. Staatsgarantie für Ausfuhr..... 3538
--. und die deutschen Papiereinfuhrzölle..... 3356
--. Verbindung von Zellstoff- und Sägeindustrie..... 1966
--. Verein f. Papier-Ingenieure. Herbstversammlung. 3480
--. Zolltarifänderungen..... 2026
Flammensicheres dickes Papier..... 1810
Flaschenhülseneinzieh- und Verbindemaschine..... 2702
Fleischer, Eislingen. Ehrung 2500
Fliegenfänger in Bandrollenform (P)..... 3332
Flieger und Buchdrucker..... 2948

Seite

Flotter Geschäftsgang auch im niederrheinischen Kartonnagen- u. Papierwarenfache..... 1782
Flugblatt-Werbung für das gute Buch..... 2830
Flugzeug-Reklame..... 2930
Flüssigkeitsbehälter (P)..... 3206
Folien aus Cellulose-Hydrat.. 2670
Forderungen des Schreibwaren-Einzelhandels 3034, 3066, 3172, 3204, 3240,..... 3370
Format-Bildung blüht 2062, 2200,..... 2534
--. Normung in den V.St..... 3286
Formular-Kohlepapier auf der L.M..... 2150
Fracht-Aenderung..... 2530
--. Briefe. Aufbrauchsfrist.. 1872
--. Brief. Internationaler.....2094 3292
--. --. Papier..... 1766
--. Ermässigung für Holzstoff-Pappen nach Süd-Afrika... 3146
--. für Papierhülsen 2824,.....2948 3062
--. Raten..... 3454
Frankfurter Messe..... 2008
--. Tagung der Industrie..... 2244
Frankreich. Ausfuhrzoll auf Rundholz..... 3056
--. Der künftige französische Zoll auf Zeitungs- u.Verlagspapier..... 3482
--. Handelsvertrag mit Deutschland 2217, 2365, 2390.... 2422
--. Handelsvertragsverhandlungen mit..... 1936
--. Neue Zeitungspapier-Fabrik ?..... 3328
--. Papier- und Papierstoff-markt 1832, 2664, 3020, 3094, 3262,..... 3482
--. Papierzoll..... 3392
--. Verein franz. Papierfabrikanten..... 1968
--. Zahlungsbedingungen..... 2664
Französisches Prachtbuch..... 2606
--. Zollwerte der Papierstoffe 2502

Hosted by Google

Hosted by Google

Seite

Französische Zollbehörden.Verpflichtung zur Auskunftserteilung..... 3530
Fremdsprachige Wasserzeichen in deutschen Briefpapieren..... 3153
Friedrichs-Polytechnikum. Die Papiermacherschule am.... 2944
Frost-Gefahr für Tinte..... 3034
--. Schutz für das Schaufenster..... 3302
Fruchtschale aus Pappe mit Abfallbeutel (P)..... 2738
Funk-Ausstellung 1927..... 2504
--. Vortrag über Papier..... 2554
Fusion Underwood-Elliott-Fisher?..... 3274
Fust's Ehrenrettung..... 2256
Füllbleistift mit Korkzieher (Dän.Patent)..... 2630
Füllen von Füllfederhaltern (P)..... 2008
Füllfederhalter (P) 2608,3136 3404
--. Neuerungen (P)..... 3036
--. nicht mehr auf Abzahlung. 2706
Füllfedern aus nicht rostendem Stahl..... 3036
Füllfeder-Reklame..... 3244
Füllhalter auf Abzahlung..... 3036
--. Vertrieb..... 3206
Fünfzig Jahre Buchbindermeister Herold, Netzschkau.. 3336
--. --. Spitzenpapierfabrik Fingerhut..... 2602

Galerie-Besuch..... 3412
Gebrauchsgraphiker. Bundestag 1838
Gedenkbuch..... 3402
Gedicht: O welche Lust, Papierer zu sein..... 3408
--. "Streit um die Packung".. 3500
Gefallenen-Ehrung, Reichsdruckerei..... 3382
Gefängnisdruckerei und Buchdruckgewerbe..... 2070
Geldzähl-Kasse auf der L.M... 2150
--. und Sortier-Apparat..... 3460
Genossenschaftsversammlung der Papierverarbeitungs-Berufs-Genossenschaft..... 2666

Seite

Gerät für Zeichen- und Modellierarbeiten (P)..... 3210
Gerichtliche Gutachten der Handelskammer 2536..... 2720
Gerichts-Kosten und Notariats-Gebühren. Aenderung. 2276
--. Verhandlung Grätz-Hübner 2944
German Paper News 3258..... 3509
Geschäft im Juli..... 2110
Geschäfts-Aufsicht erst,dann Konkurs..... 2526
--. Bücher-Bestellung 2470.. 2740
--. --. nach Gewicht. Ein Reiseerlebnis aus der Türkei..... 3492
--. Führung (Rationelle) in gemischten Betrieben.... 3542
--. Lage für Bürobedarf in Niedersachsen..... 3110
--. Postkarten. Unsitte beim Druck von..... 3158
Geschlitzte Platten für Knotenfänger (P)..... 3126
Gesuchte Waren 1884, 2136, 2482, 2750,2938, 3282,.. 3474
Gesundheitsschädliches Buntpapier? 1782..... 2006
G.G.O.L. und der Bürobedarfshandel 2270..... 2334
Girlanden und Laternen..... 3205
Glanz auf Spielkartenkarton. 3158
Glättwerk. In die Trockenpartie eingebautes (P)..... 2792
Goebelmaschinen. Neue auf der L.M..... 2232
Goldfund im Hadern-Waggon... 2880
Goldwaren-Etiketten stanzen. 3200 3520
Graphische Ausstellung anlässlich der Baden-Badener Tagung..... 2672
Graphisches Gewerbe. Gute Beschäftigung..... 3188
Gratifikationen einkommensteuerpflichtig? (Bfk.). 3508
Graupappe für Dichtungszwekke (Bfk.) 3008..... 3120
Grau Schrenztüten. Der Teuerungsfaktor bei..... 2430
Gravüre: Der Buchbinder..... 1774
Greifwerke. Festschrift..... 2608

Hosted by Google

Hosted by Google

Seite

Greif-Werke. Praktische Werbung..... 2102
Griechenland. Handelsvertragsverhandlungen..... 2010
--. Karton für Rosinenschachteln zollfrei..... 2502
--. Veredlungsverkehr für Kartonnagen-Papier und -Karton.....2548
Grossbritannien. Einfuhr 1. Halbjahr 1927..... 2154
Grosshandel mit alten Zeitschriften-Nummern..... 1970
Grosshandels-Index 2252..... 3358
--. Preise und Mess-Ziffer.. 3258
Grosshändler? Was ist ein... 2884, 3024..... 3154
Grosshandlung mit gestohlenen Gütern..... 2156
Grossindustrie wünscht Papiermuster..... 3514
Gründung einer Buch- und Schreibwarenhandlung.... 3462
--. --. GmbmG. (Bfk.)..... 3324
Grussvermerk (Der handschriftliche) auf Ansichtskarten 3110
Guatemala..... 3530
--. Packpapier in..... 2274
Gummidruckmaschine (P)..... 3234
Gummieren von Briefumschlägen (P)..... 3158
Gummierte Papierstreifen.zum Verschliessen..... 3026
Gummi-Klischee und seine Herstellung..... 2224
Gumoid (Bfk.)..... 2140
Gutenberg-Festschrift.....2370
Guter Stil im Deutschen.Vortrag in der B.T.G..... 2946

Hadernkocher-Unfall..... 3480
Haiti. Zolländerungen..... 2980
Halb bezahlter Egoutteur (Bfk.)..... 2420
Haltevorrichtung für die Reisschiene am Zeichenbrett (P)..... 3306
Haltzylinder-Schnellpresse (P)..... 2800

Seite

Hamburger Ausfuhrmarkt 2878, 2944, 3192, 3290,..... 3420
--. Brief 1993..... 2254
--. Tagung der Bücherfreunde. 2768
Handdruckpresse (P)..... 3166
Handdruckpressen. Neuerungen an (P)..... 2798
Handels-Kammer-Gutachten 2872 3248
--. Vertrag mit Frankreich... 2217, 2365, 2390..... 2422
--. Vertrags-Verhandlungen mit Frankreich..... 1936
--. Vertrag zwischen Oesterreich und der Tschechoslowakei..... 2217
--. Vertreter-Berufsorganisation..... 2026
Hand-Lederpappen-Syndikat.... 3478
--. Papier und Maschinenpapier..... 2086
--. Schnellschneider Heim.... 2370
--. Setzer. Richtlinien zur Ausbildung zu Maschinensetzern..... 2464
--. Werkskammer Berlin. Geschäftsbericht 1926/1927. 3292
--. Werkskammern 30 Jahre.... 1912
Hartpapier-Isolierstoffe..... 2196
Harzmarkt 1938..... 2728
Hausabfälle..... 1996
Hausierhandel mit Schreibwaren..... 3524
Heft-Apparate (Lasch) auf der L.M..... 2334
--. Vorrichtung für gefalzte Blätter (P)..... 2466
--. Zwecken (P)..... 3174
Heissluft-Trockner für Gummierung oder Lackierung..... 2400
--. Trocknung (Vortrag i.V.d. Z.u.P.)..... 3390
Heitere Ecke..... 3322
--. --.(Gedicht Anna und Albert)..... 3149
--. --. Parkwächter..... 2680
Heizwert von Sulfitablaugen nutzbar machen (P)..... 3480
Hemlock, die Schierlingstanne 3452
Herbstmessen. Nächste..... 2374
Herbsttagung der Deutschen Industrie..... 1994

Hosted by Google

Hosted by Google

Seite

Hermes, Düsseldorf. Nachruf.. 2118
Hilfe im Kampfe des Papierhändlers um seinen Besitzstand..... 2958
Hindenburgs Geburtsanzeige... 2762
--. Wohlfahrtmarke. Anregung des P.I.V..... 2628
Hochprägungen. Nachgeahmte(P) 3268
Hohlkörper aus Papier oder Holzstoff herstellen (P). 3160
Holland. Aussenhandel in Papier 1868, 2062, 2310, 2728..... 3286
--. Die Bedeutung des niederländischen Marktes für das deutsche Papierfach.. .....1964 2398
--. Graphische Erzeugnisse und Maschinen..... 2896
--. Papiernormung..... 3358
--. Papier- und Pappen-Industrie..... 2690
--. Strohpappen-Industrie.... 3538
--. Zollwerte 3070..... 3146
Holländische Papiergrosshandlung-Ausstellung..... 3358
Holtzmann, Speyer. 75 Jahre Oelpauspapiere..... 3542
Holzfrei. Internationale Vereinbarung..... 2694
Holzkiste oder Pappkiste?.... 3522
Holzmessung nach ½ cm?..... 2502
Holznot. Bekämpfung..... 2624
Holz-Schleiferei. Neuzeitliche..... 3260
--. Schliff (P)..... 1998
--. --. Richtpreis..... 3390
--. Sortierung. Einheitliche süddeutsche..... 2252
--. Vermessungsanweisung in Hessen..... 2820
Honduras..... 3530
Hoesch, Koenigstein, auf der Dresdner Papier-Ausstellung..... 2090
Hubwagen im Fachgebrauch 3096 3162
Humboldt-Hochschule. Wirtschaftslehre..... 2682

Industriefragen.....2422
Industrie-Schutzverband..... 2416
--. Staat Sachsen..... 2828
Ingenieure als Papierarbeiter..... 1896
Institut für Zeitungswesen in Heidelberg..... 3230
Internationale Buchkunst-Ausstellung, Leipzig 2222, 2538, 2612..... 2760
--. --. --. ---. Randbemerkungen u. Gedanken 2030, 2064, 2122..... 2824
--. --. --. (Vortrag in der B.T.G.)..... 2696
Internationaler Frachtbrief. 2094
--. Kongress der Fachpresse (Reichsverb. Dt.Fachzeitschriften-Verleger) 2222 2702, 2732,..... 2856
Internationale Papierverhandlungen in Wien..... 3094
International Paper Co als Kraftpapier-Erzeugerin.. 3224
Internationaler Wettbewerb für die Monatszeitschriften des Bildungsverbandes2536
Intertype-Matrizenfabrik in Deutschland..... 2798
--. Setzmaschinen. Europäische Referenzliste..... 2862
--. Setzmaschine. (Patentstreit)..... 2972
Irland. Papierbedarf..... 3392
--. Papiereinfuhr..... 3358
--. Papier- und Schreibwaren 3530
Italien. Deutsche Papierverarbeitungsmaschinen in.. 1840
--. Nationale Industrie..... 2878
--. Papierkrisis..... 3094
--. Zeitungspapierpreis 1896 2664

Jagenberg-Maschinen auf der Dresdner Jahresschau.... 2486
--. --. auf der L.M..... 2146
Jagenbergs Etiketten-Gummier- und Anleimmaschine "Liliput"..... 2888
--. Hochleistungs-Faltschachtel-Klebemaschine..... 1842
--. Schachtelherstellung im Fliessverfahren..... 2890

Hosted by Google

Hosted by Google

	Seite
Jahreswende	3533
Jakob-Krausse-Bund. Einband - Ausstellung	2830
Japan. Altschrift-Alphabet	2262
--. Aus 2440	3358
--. Messe 1927	3376
--. Papier- und Zellstoffmarkt 2062, 2394, 3088	3420
--. Ungünstige Lage der Erzeugung	2502
--. Zolländerungen auf Papierstoff 3358	3452
Java und Madura. Einfuhr von Papier 2076	2882
"Jeder einmal in Berlin"	3216
Jubiläumspostkarte	3272
Jugendbuchwoche	3304
--. des Reichsbundes dt.Papier- u.Schrw.H	3134
Jugoslawien. Ermässigung von Zöllen	2728
--. Papiermarkt	2822
--. 2000 Schreibmaschinen für	3464
Jugoslawische Papierfabriken.	2156
Jugoslawischer Wirtschaftsanzeiger	2274
Jungbuchdrucker-Berufsausbildung	3490
Junge Deutschland. Das. Ausstellung	2464
Juergens, Berlin. Das neue Geschäftshaus	2770
Jute überzogene Pappe stanzen	3298
Kaffee-Tabletten	3522
Ka-Kart-System auf der L.M.	2150
Kalender 1928.....3484, 3516.	3540
Kalanderwalze (P)	2252
Kampf mit dem Eis	2502
--. Preise 2817	2978
Kanada, ein aussichtsreiches Absatzfeld	2546
--. Papier-Ausfuhr	2458
--. Zeitungspapierherstellung	3088
--. Zoll auf belletr. Zeitschriften	3026
--. Zusammenschluss Zeitungspapierfabriken	3224
Kapitalbedarf der Papiererzeugung	2026
Karbonisieren von Formularen (Bfk.)	1892
"Kartei"	3524
--. Karte oder -blatt (P)	3205
Karten-Register zur Kontrolle der an die Lieferanten erteilten Aufträge.	2992
--. Registrier-Vorrichtung (P)	3200
Kartonnagen-Fabrikant als Berater	3170
--. für Fensterrahmen	3170
--. für Rauch- und Kautabake	2228
--. Fracht für	2006
--. Industrie. Tarifverhandlungen	3428
--. Lohnabkommen	1910
--. mit Metallband-Umschnürung als Frachtsendung.	3228
--. Ueberzugspapiere verfärben sich	2618
Karton ohne Klebstellen? (Bfk.)	2940
--. Verband-Erweiterung	1966
Kartothek (P)	2632
Kappenschachtel-Zieh- und Präge-Automat	2738
Kaseinstrich?	3540
Käseschachtel-Fabrikation	2494
Kassenblöcke. Neue Preise für	3036
Kasten für Vertikalordner (P)	2866
Katalog Holweg	3396
--. Stahlfederfabrik Roeder	2468
Kaufvertrag. Kam ein -- zustande?	2190
Keine Reichsmittel für das Messwesen	3376
Klagen des Reisenden	2866
Klebemittel (Asphaltähnliches) gesucht 2732	2860
Kleb-Fix-Plakat 1978	2042
Klebstoff-Auftragsgerät für den Druckereibetrieb (P)	3102

Hosted by Google

Hosted by Google

Seite

Klebstoff-Auftragmaschine und elektrische Heizung..... 2006
--. für Fettüten (Bfk.)..... 2216
--. für Pfeifenpatronen..... 1840
Klebung bei metallischen Teebeuteln..... 1810
Kleingutsendung (2-kg-)..... 3412
Kleister-Automat Solufix..... 3242
Kleists Werke..... 2948
Klemmvorrichtung zum Aufhängen von Blättern (P)..... 3064
Klischee-Anstalt Excelsior. Besichtigung durch B.T.G. 2884
Klosettpapier für Distributeure (P)..... 2464
Klotzbeutel falten (P)..... 3294
Klotzbodenbeutel-Maschine "Ega"-Klotz..... 2948
Kniehebel-Handpresse für Beschneidezwecke (P)..... 2036
Kohlen-Preis-Erhöhung erneut abgelehnt..... 1966
--. Verbrauch Deutschlands... 2060
Kollianhänger. Die neuen bahnamtlichen..... 3486
Kölner Messe. Werbeschau 2430 2544
Kongress der Internat. Handelskammer zu Stockholm.. 1800
Königsberger Ostmesse..... 2376
Konische Papierhülsen für Garnspulen (P)..... 3232
Konjunktur-Höhepunkt ist erreicht..... 3450
--. Uebersicht..... 2528
Konkurse und Geschäftsaufsichten im Papiergewerbe 2456 3002
Konkurs-Forderung des Prokuristen (Bfk.)..... 2967
--. Nachrichten (Bfk.)..... 3416
--. Statistik..... 3350
Konvention Kreppklosettpapier 3054
Kopierrahmen. Ganzmetall-.... 1976
Kopiervorlagen für Offset-Tiefdruck (P)..... 2900
Kraftpapier..... 3538
Kraft- und Wärmetagung für die Zellstoff- und Papier-Industrie 2366..... 2728
Kragenschachteln herstellen.. 3030
Krause, Karl, Leipzig. Besuch bei..... 2670

Seite

Krause-Maschinen (Neue) auf der Dresdner Ausstellung..... 2124
--. Maschinen auf der L.M.. 2146
Krauses Papier- Schnellbohrmaschine 3200..... 3232
Krause und der Buchbinder.. 2956
Krecke, Wilhelm. Nachruf... 3292
Kredit-Aufnahme (Langfristige) der Papier-Industrie3053
--. Kosten-Verteuerung..... 2500
Kreidestrich?..... 3540
Kreppapiere. (Bedruckte) herstellen (P)..... 3364
--. Grundlagen der..... 2918
Kreuzbodenbeutel-Maschine "Rotarex"..... 3484
Krieg? Ist noch immer - ... 3386
Kugel-Pergamentersatzpapier 3162
Kultur des Handwerks 1776.. 1902
Kündigungschutz der Angestellten..... 3212
Kunst-Bibliothek in Berlin 2370..... 3522
--. Gewerbe. Neuorientierung..... 3200
--. Seidenpatent der Zellstoffabrik Waldhof..... 1966
--. und Postkarte..... 3206
--. Wolle aus Zellstoff?... 3512
Kupferstecharbeiten. Preisberechnung..... 2510
Kupferstiche. Teure..... 3200
Kursus für Papierfachleute. 2220 2398
Kuvertseiden, Bezugspapiere, Luxusservietten auf der L.M. (Wagner)..... 2148

Lackierfähiges Papier für Flachdruck 2860..... 3085
Lackierte Plakate reinigen. 3064
--. und gelatinierte Papierabfälle verarbeiten (Bfk.)..... 2140
Lagervordrucke..... 3518
Langfristiger Vertrag bei Verkauf oder Konkurs (Bfk.)..... 2248
Längsschneider für Papiermaschinen (P)..... 3126

Hosted by Google

Hosted by Google

Seite

Längs- und Querschneider.Neuer, einfach rotierender..... 2924
Lappiges Packpapier (Sch)..... 2368
Laternen und Girlanden..... 3205
Laufrichtung des Leinens 2956. 3106
Laugeneindampfung. (Vortrag im Verein der Z.u.P.-Chemiker) 3354
Leder-Karton mit geschärften Rändern..... 2258
--. Papiere. Sich rollende dünne (Bfk.)..... 3416
Lehrling und Berufsschule..... 2034
Leimprüfung..... 3396
Leimung von Werkdruckpapieren. 2068
Leipzig baut neuen Messpalast. 2074
Leipziger Brief..... 3456
--. Buchgewerbe im Juni..... 2068
--. Bürobedarfsmesse..... 2996
--. Handsetzer-Vereinigung.... 2948
--. Messe 1927....2141, 2282.. 2557
--. --. --. Bericht in der Hauptmess-Nr..... 2281
--. Messe. Fahrpreisermässigung 2146
--. --. Lage der verarb. Industrie im Lichte der..... 2144
--. Messe. Messberichte 2640.. 2560-96..... 2740
--. Messe. Messnachrichten.... 2292
--. --. Muss der Aussteller die Messe beschicken?..... 2144
--. Messe. Neuheiten der Aus - stellerfirmen:..... 2284
--. Messe. Passerleichterung.. 3530
--. --. Rechtsauskunftsstelle. 2146
--. --. Rechtsgrundlagen..... 2144
--. --. Schutz von Erfindungen usw..... 2146
--. Messe. Sichtvermerke..... 2188
--. --. Sonder-Reklame..... 2146
--. --. Urkunde..... 2678
--. --. Veranstaltungen..... 2204
--. --. Verkehr mit der Post.. 2146
--. --. Verlauf 2374, 2406.... 2434
--. --. Versammlungen..... 2300
--. --. Versammlung der Kartonnagen-Fabrikanten.....2214
--. Messe. Was sie bringt..... 2144
--. --. (Zuschrift)..... 2468
--. Messen 1928. Termine..... 2978
--. Reklame-Messe..... 2634

Seite

Leo Nachf. Stahlfedernfabrik. Besichtigung durch die T.G.Lpz..... 2886
Lesezirkel mit Versicherung. 2958
Lettland. Ausfuhr nach..... 2076
--. Behandlung der Vollmachten..... 1856
--. Geschäftsverbindungen... 2062
Lichtempfindliche Silbersalzpapiere herstellen (P)...2606
Lichtpaus-Maschine. Die 1000.3198
--. Rohpapier..... 3512
--. --. Beanstandetes..... 3092
Lied auf das Papier..... 2414
Lieferung der Papierfabrik an Verbraucher 1898,1998 2424
Lieferungsbedingungen. Ver - einheitlichung der..... 2424
Ligninforschung (Vortrag im V.d.Z.u.P.)..... 3388
Linieren. Schwierigkeiten beim 1872..... 2402
Linotype-Haus-Besichtigung der B.T.G..... 2982
--. Maschinentypen..... 1902
Litauen. Papierholzausfuhr.. 3018
--. Zellstoffausfuhr..... 3056
Lizenzkäufe. Vorsicht..... 2074
Locher für Ringbücher..... 3068
Lohnveredlungsverkehr mit Druckpapier..... 3200
Loseblatt-Bücher und gebun - dene Geschäftsbücher.... 3534
--. Buchhaltung. Gesetzliche Zulässigkeit..... 1784
Loseblätterbücher. Neuerun - gen (P)..... 2866
Lübecker Hafen-Kalender..... 3436
Lüderitz, Ernst. Nachruf.... .....3194 3230
Ludlow-Typenzeilen-Giessma - schine..... 3362
Lumpenmarkt. 1870, 1996,2854 2980
Luxemburg. Absatz von Papier 2076
--. Reklame- und Zugabe-Ar - tikel..... 2710
Luxuskalender auszustellen.. 3340

Mabu-System auf der L.M..... 2150

Hosted by Google

Hosted by Google

Seite

Mahnkartei..... 3432
Makulaturgeschäft mit Asien. 2076
Mangelnde einseitige Glätte. (Sch)..... 2728
Manila-Karton. (Sch) 3130... 3294
Mansfeld-Maschinen. Drei neue 3160
Manuskripthalter für Schreibmaschinen (P)..... 3306
Marabou-Erzeugnisse auf der L.M..... 2150
Markenartikel mit festem Ladenpreis..... 3286
--. Preisschutz..... 3172
--. und Werbung..... 3546
Markthelfer als Bücherlieferant..... 3244
Marmor-Schreibwaren..... 2340
Maschinenglätte. Schärfste.. (Sch)..... 3542
Maschinen-Lederfabrikanten. Zusammenschluss?..... 3128
--. Schreiben-Meisterschaft. 3204
--. Setzer besuchen die Internat. Buchkunstausstellung..... 2004
Masstäbe (Glieder)- aus Leichtmetall auf der L.M. 2150
Matador-Füllfederhalter-Schaufenster..... 3066
Mechanisch gekörntes Metallpapier herstellen (P)... 3096
Mehrfarbenrotations-Gummidruckmaschine (P) 3028.. 3102
Mehrfarbentiefdruckbilder in Gelatinefarben (P)..... 2988
Mehrlieferung-Gewichtsschwankung (Bfk.)..... 2140
--. von Zigarettenschachteln (Handelsk.Gutachten).... 2738
Mehrzahl im Text der Drucksache (Bfk.)..... 3532
Meisterschule für Deutschlands Buchdrucker in München 2004, 2162, 2262... 2628
Mengen-Rabatt..... 3538
Menu-, Tisch- und Gratulationskarten auf der L.M. (Nathan, Hbg.)..... 2148
Mergenthaler Setzmaschinen. Patentstreit.....2908

Seite

Merkzeicheneinlege-Vorrichtung für Bogenstapel bei Querschneidern (P)..... 3482
Mess-Adressbücher..... 1876
Messenummern (Unsere) im Lichte der ausländ. Fachpresse..... 1936
Messen und Ausstellungen. Zu viel..... 3222
Mexiko. Ausfuhr nach 2010.... 3072
--. Entwicklung der Papier-Industrie..... 3512
--. Papier-Erzeugung..... 3260
Milchflaschen-Verschlussscheiben 3132..... 3294
Mimeograph-Vervielfältiger... 3464
Minderlieferung (Bfk.)..... 3448
Minenhalter mit Schärfvorrichtung (P)..... 1914
Moderne Reklame und Druckgewerbe. (Vortrag)..... 2702
Monatliche Erfolgrechnung.... 2308
Monheimer Pappenfabrik Besichtigung durch die Bergischen Kartonnagen-Fabrikanten..... 1782
Münchens graphische Schulen.. 3400
Münchner Brief 1872..... 3196
--. Museum. Deckenfries der Papiermacherei 2692..... 2792
Mürbes Schrenzpapier (Sch)... 2394
Museumsstück: Monoline-Setzmaschine..... 3162

Nacktkultur. Wann ist - unzüchtig? (R.E.)..... 1844
Naturkarton. Ungenügend geleimter? (Sch)..... 2260
Neufundland. Schwierigkeiten einer Fabrik..... 1868
Neuwert-Ergänzungsversicherung 3472
Neuseeland. Neuer Zolltarif.. 2834
Nicht abgenommene, aber bezahlte Ware..... 2194
Nichtrostende Federn 3240, 3272, 3304..... 3434
Niederländische Handelskammer Jahresversammlung..... 3146

Hosted by Google

Hosted by Google

Seite

Niederländisch-Indien. Geschäftsanbahnung in..... 3072
Niedersachsens Druckindustrie, Buchhandel usw..... 2430
Norm-Format. Der unbeschnittene Bogen für das..... 2534
--. Tabellenziffer..... 2128
Normung der Schreibhefte und Zeichenblöcke..... 1970
--. --. Schulschreibhefte..... 2102
--. --. Zahlungsbedingungen (Gedicht)..... 3276
--. der Zeichen- und Vermess - geräte..... 1784
--. in der Tschechoslowakei... 1966
--. technischer Zeitschriften. 3544
Norwegen. Ausfuhr..... 2458
--. Buchhändlerverein 1792.... 3174
--. Goldzollaufschlag..... 2028
--. Papierholzpreise..... 3356
--. Technikerwoche..... 3356
--. Unfrankierte Briefe..... 1922
--. Waldbau..... 2392
Norwegisches Pergamyn..... 3538
Notgemeinschaft der älteren Angestellten 2778..... 2905
Notiz-Buch mit am Buchrücken festgeklemmten Blättern (P)..... 3172
--. Rolle mit Bleistift (P)... 3136

Offsetdruck lackieren 2990,3098 3188
--. Zwei Jahrzehnte..... 1942
Offset-Verfahren. Verschiedene Wege im..... 3426
Oeldichtes Papier 1996..... 2156
Oelpauspapiere..... 3542
"Optima", die Akzidenz- und Illustrations-Schnellpresse 2324
Optische Signalanordnung für Faserstoff herstellende und verarbeitende Maschinen (P)..... 2456
Ordnung in der Papierwaren- und Schreibwarenmesse..... 3258
Organisationsplan und Mitgliederverzeichnis Berl. Buchdr.-Besitzer..... 2674
Organisatoren organisieren sich 2680

Seite

Oeser-Folien..... 1946
Oesterreich. Auslandsaufträge..... 2458
--. Aussenstände 3176..... 3466
--. Bleistiftfabrikation... 3172
--. Hadernhandel..... 3514
--. Harzzoll..... 2792
--. Lage der Buchbinder.... 2466
--. Luxussteuer-Aufhebung.. 3366
--. Papierausstattung und Kartonnagewaren..... 3542
--. --. und Tütenfabrikation im Jahre 1926..... 2538
--. Papier-Erzeugung - und Industrie 2624, 2820... 3156
--. Papiermarkt 1834, 1998. 3482
--. Passvisum..... 3530
--. Reklamewissenschaftliches Institut in Wien.. 2826
--. Schreibfedern-Einfuhr nach..... 2930
--. Spielkarten-Industrie.. 2524
--. Steirische Kartonnagen-Industrie..... 3024
--. Wiener Papierfabrik-Niederlagen..... 3092
Oesterreich'sche Unternehmung in China..... 2896
Oesterreichisch-tschechoslowakisches Papierkartell 3094
Oesterreich.-tschechosl.Verhandlungen..... 2530
Oesterreich und Tschechoslowakei. Handelsvertrag.. 2217
--. Zahlungseinstellung Miller & Co. 2758.....2822
--. Zeitungsdruckpapiergeschäft..... 3016
Ostdeutscher Brief..... 1808
Ostertüten..... 2738
Ostpreussische Zellstoffindustrie 2156..... 3018

Päckchenpackung..... 3430
Packpapiermarkt. Der heruntergewirtschaftete..... 1834
Palästina. Handelsverkehr.. 2378
--. Neuer Zolltarif..... 3310
--. Schreibwaren..... 3176

Hosted by Google

Hosted by Google

Seite

Palästina-Währung..... 3116
Pantoneverfahren..... 2164
Papier-Adressbuch. Würdigung. 2453, 2558, 2622, 2878,.. .....3190 3388
--. aus einheimischen Rohstoffen in Australien und Neuseeland..... 3056
--. aus Zuckerrohrrückständen 2854
--. Bahnbehandlung bei Rotationsdruckmaschinen (P).. 3362
--. Beutel für kleine Textilwaren..... 3424
--. Boot..... 1810
--. Erzeugung im Gründungsjahre der Papier-Zeitung.... 2914
--. --. in Zahlen und Bildern auf der Dresdner Ausstellung..... 2086
--. --. und Papier-Grosshandel..... 2942
--. fachliche Darstellungen.. 3206
--. Fragen. Aktuelle. Vortrag in der B.T.G..... 3196
--. für eine Teheraner Zeitung 2192
--. Frachten-Senkung..... 1896
--. Grosshandel. Jahrestagung 1770
--. Grosshandels-Index..... 3128
--. Händler und seine Werbung Der 2404, 2434, 2804,3300 3494,..... 3546
--. Haus auf der Dresdner Ausstellung..... 2024
--. Holzmarkt. Süddeutscher.. 2026, 2304, 2758, 3016,.. 3156, 3328, 3356, 3390,.. 3420..... 3478
--. Holzpreise 1832, 1868,... 1996, 3224,3452..... 3538
--. Hülsen flammensicherma - chen (Bfk.)..... 2618
--. --. Wickelmaschine (P)... 2036
--. in den Lüften..... 3240
--. Industrie auf der L.M.... 2142
--. Körbe und Briefkörbe..... 2374
--. Körper aus Stoffwasser herstellen (P)..... 2758
--. Lacke und Lackierfähigkeit 3420
--. Leimung (Vortrag im Verein der Z.u.P.-Chemiker)..... 3354

Seite

Papier-Lieferungen Berliner Grosshändler..... 2008
--. Macher-Berufsgenossen - schaft 2058, 2156, 2190, 2914, 2942, 2984, 3012, 3056, 3088, 3124, 3224, 3288, 3328, 3353, ... 3450
--. Macher-Hochschule Darm - stadt..... 2980
--. --. --. Neue in Dresden. 2756
--. --. Schule Köthen..... 2944
--. mit Zellhornschichten herstellen (P)..... 2766
--. Pappen-, Zellstoff- und Holzstoff-Industrie. Bericht des Zentralausschusses 1808, 2086,2424 2756, 3018..... 3356
--. Preisliste (Poensgen & Heyer)..... 2600
--. Prüfung in der Humboldt-Hochschule 2624..... 3285
--. Rollen abzuschleifen.... 2724, 2794..... 2856
--. --. Maschine zur Herstellung stramm gewickelter. (Dänisches Patent)..... 2392
--. --. teilen 2260..... 2826
--. Säcke. Grosse 1940..... 2000
--. Servietten. Maschine für (P)..... 3158
--. Sortierung und Druckausfall (Sch.)..... 3262
--. und Pappenfabrik-Vertretertagung in Dresden.... 2220
--. und Schreibwarenmesse. Vor 40 Jahren und jetzt. 3366
--. und Theater auf der Dresdner Jahresschau..... 2154
--. Verarbeitung auf Verpakkungsmaschinen (P)..... 2538
--. Verarbeitungs-Berufsgenossenschaften 2122,2158 2196, 2222, 2256, 3022,. 3060, 3096, 3194, 3230,. 3292, 3330, 3394,..... 3422
--. Zeitung als Förderin der Ausfuhr..... 3054
--. --. zum Geleit 1928..... 3534
Pappen-Nummern?..... 1778

Hosted by Google

Hosted by Google

	Seite
Pappe-Packungen für heiss verpackte Ware.....	
Pappgefässe (grosse) herzu - stellen (Bfk.).....	2056
Papp-Schachtelteile (P).....	3106
--. Teller-Herstellung.....	2496
Paraffinierte Papiere kleben (Bfk.) 2362.....	2524
Paraffin-Papier für Ein- schlagzwecke.....	3332
--. und Wachs.....	3002
Paraguays Papierversorgung..	2882
--. Zoll.....	2010
Parfümierte Karten (Bfk.)...	2940
Paus-Leinwand.....	3068
--. Papier.....	2960
Pergament-Ersatz. Handel der Aussenseiter.....	2882
--. --. nicht fettdicht (Sch)	2194
--. Papier. Neue Verwendung.	2200
--. Schläuche und künstliche Därme.....	1810
Pergamin-Beutel. Beanstande- te 2398.....	2450
--. (deutsches) für Japan (Sch).....	3192
--. oder Ausschuss? (Sch)...	3454
--. Wolle verpacken (Bfk.)..	2116
Persien.....	2010
--. Wie Papier für Persien gekauft wird.....	2192
Peru. Druckpapier.....	2010
--. Zollfreiheit.....	2394
Pflanzen- und Kaltleime Col- lodin.....	2612
Photographen. Tagung der deutschen.....	2322
Photographie-Karton-Beklebe- Papier (Sch).....	2950
Plakat-Ausstellung. Interna- tionale.....	2760
--. Formate 1904.....	1970
--. Wettbewerb Jahresschau..	3458
Planschneider Heim.....	2370
Polen. Aufhebung des Ausfuhr- zolls für Lumpen und Pa- pierabfälle.....	2530
--. Aussenhandel 2624.....	2666
--. Brief aus Polen.....	2762

	Seite
Polen. Buchdruckerschule in Warschau.....	2202
--. Einfuhrschwierigkeiten...	2306
--. Einfuhr von Papierholz...	3262
--. Genormtes Papier.....	2022
--. Geschäftsreisen nach 3310	3466
--. Graphische Ausstellungen.	3398
--. Handelsverkehr.....	3018
--. Klagen der Papierverarbei- ter.....	2022
--. Neue Geldscheine.....	2766
--. --. Papierfabrik 2310....	3260
--. --. Pappenfabrik.....	2310
--. --. Zellstoffabrik bei Wilna 1868.....	2090
--. Papier-Erzeugung.....	3262
--. --. Holzpreise.....	2458
--. --. Industrie im Juli....	2392
--. --. Markt 2664,2882,3228,	3262
--. Zellstoffmarkt.....	2880
--. Zunahme der Papierholzaus- fuhr.....	3090
Polnisches Papierholz.....	2310
"Polonia" nach dem Mittelmeer	3504
Polygraphische Ausstellung in Moskau.....	2004
--. Maschinen für die Ukraine	2860
Porto (Ermässigtes) für Post- karten.....	3204
--. Erhöhung und Handelsver - treter.....	2277
--. --. und Kundenwerbung....	2092
--. Ersparnis. Anregung des P.I.V.....	2628
--. --. bei Ansichtskarten... 2232	3110
Portugal. Ausfuhrzoll auf Holzpapierstoff.....	1868
Postgebühren-Erhöhung. Geplan- te 1806, 1922, 1964.....	2021
--. Aenderung im Auslandsver- kehr.....	2136
--. Neue.....	2021
Postgerechte Briefumschläge..	2198
--. --. und Postkarten 2094..	2188
Postkarten-Automat vor dem Schreibwarenladen.....	3306
--. Fach. Die Notlage im.....	3270
Postkarte und Kunst.....	3206

Hosted by Google

Hosted by Google

	Seite
Post-Tarif. Vom neuen	2150
--. Verkehr nach Frankreich.	3244
--. Versand-Anhänger	1874
--. Vollmacht-Erteilung Pflicht zur	2416
Prachtband	2540
Prager Internat. Mustermesse	2008
--. Mustermesse	2612
Prägestempel befestigen	3198
Preis-Angaben bei Schaufen - sterwaren?	3404
--. Ausschreiben für Buch- drucker usw	1908
--. --. für Graphik	3544
--. --. Willi-Schacht-Stif - tung	2156
Preise ins Fenster	3172
Preis-Erhöhung Florpost und Durchschlagpapier	3420
--. Liste (Sch.)	2960
--. Schilder Pelikan	2706
Pressa. Haus der Zeitschrif- ten auf der	3396
"--.", Köln 1928.....2256	2946
Presse und Messe	3116
Privatgleisanschlüsse. Her - absetzung der Gebühren..	2150
Provisionsanspruch (Bfk.)...	3284
Provision bei Schreibmaschi- nen	2208
--. des gekündigten Reisen - den (Bfk.)	2524
--. Erhöhte (Bfk.)	3416
Provisionsforderung bei an - derweitigem Verkauf(Bfk)	3084
Prüfungsausschuss für Büche- reien und Jugendschrif - ten	2740
Pulverpappe (Bfk.)	3084

P r o b e n s c h a u

=-=-=-=-=-=-=-=-=-=-=-=

Probenschau.	Seite
Alttestamentarische Folgen..	1948
Anilinfarben bedruckte Beu - tel	2950
Anzeigenpapiere und -karten.	3550
Ausstattungskartons	2322
Bergspiel "Holdriaho"	1948
Bilderbücher	1948
Bildpostkarten. Farbige	2408
Bleistiftspitzer Kosmos	3068
Blitzdatumzeiger	2960
Blumenkarten	1944
Briefordner (Blankenburg & Br.)	2770
Briefumschläge Bretschn. & Grae- ser	2708
Buntpapiere Dahlem	1934
--. Uffel	2830
Buntpapierneuheiten	3458
Bunt- und Phantasiepapiere der Akt.-Ges. für das Papierfach	1934
Büro-Hefter Duplex	3350
--. Leim und Fischleim. Kri- stallklarer	1948
Comedol-Lith	3104
Da steht er	1914
Dauer-Automaten-Kalender	3242
Dekorationsständer	2410
Durchschreibe-Buchhaltungs-Lehr- mittel	2206
Durchschreib-Lohnbeutel	2860
Engelflügel	2960
Era-Briefordner 1948	2074
Ergo-Bleistift-Spitzmaschine...	2208
Eversharp-Füll-Automat	2708
--. Füllfeder	2376
Farbige Glanzpapiere	1934
Fassonadel-Schale aus Metall...	2438
Federhalterschale	2544
Flaschenkühler aus Papierstoff.	2228
Folienleim	2068
Gebührentabelle für Postpakete.	2894
Gelatine-und Perlmutterpapiere.	1874
Glückwunsch- und Festkarten al- ler Art (Bayer)	3462
Holzstoff-Versandkistchen	2738
Indanthren-Imitationspapier....	3522
Industrielle Werbedrucke	2202
Innenecken-Papierheft-Maschine- Arbeitsmuster	3522
Intensiv gefärbte Papiere Staf- fel	3458
Jocus.Löscher	2206
Juristischer Schreibtisch-Kalen- der für Handel und Gewerbe.	3370
Kalender Hohmann	2828

Hosted by Google

Hosted by Google

Probenschau.	Seite
Kalender und Kalenderblöcke (Förster & Borries)	2678
Karnevals- und andere Karten	3526
Klebstoff Blufajo	2496
Klebstoffe Henkel	1972
Kohlepapier-Erneuerer "Koher". 2806	2846
Konzepthalter	3368
"Kraft"-Kohle- und Durchschreibe-Papiere	1816
Kreppbeutel, Pappteller, Topfhüllen usw	3526
Kreppdekorpapier und Kreppfriese	1816
Kreppapiere	3162
Künstlersteinzeichnungen	3370
Lagerpapiere Bickelhaupt	1972
Lampenschirme	3068
Leibag-Katalog	2342
Leitz Pultmappe	3526
--. Schriftenordner	3550
--. Umlauf- u, Ordnungsmappe	3496
Locher "Favorit"	3272
Löscher Klein	3370
Luxus-Kalender, Schüler-Etuis (Prantl)	3205
Manila-Zellstoffkarton	2400
Marmorpapiere Dathe	1934
Merkbuch für Pult und Tasche	2410
Modellierbogen. Teubners Künstler-	3496
Modellierspiele	2438
Müllers Federhalter mit Tintenstau	3462
Nachttisch-Einlagen	3272
Neuheiten der Papierfabrik Zerkall	2332
Offset. Druckpapiere und -Kartons (Krause & Baumann)	3400
Ordnermappe oder Pultordner	2678
Ordner SR	3272
Paket-Karten mit Aufklebeadressen	2234
--. Verschlussmarken	3454
Papiermuster-Sammlung Pohlmeyer	3162
Pelikan-Banklack 3242	3270
Perlmutterpapiere	1874
"Pfeil"-Stoffmusterbeutel	1948
Postkarten-Neuheiten	2104
--. -und Photoalben	3526

Probenschau.	Seite
Postkarten Zehrfeld	2706
Posttarifschieber N.B.W.	2376
Pracht-Postpapiere	3332
Primula-Papier-Ausstattungen	2632
Rasierklingen-Trockner Klitro	3204
Rika-Provisionsbuchhaltung.	2514
Roth-Ordner	2996
Schreibmaschinen-Karten mit gumm.Adresstreifen	2706
--. und Durchschlagpapier Poensgen & H	3544
Schwammschalen	2514
Skripturenhaken	2472
Soennecken-Federn	2834
--. Hebel-Ordner	3242
--. Locher	2996
Spiel: Fang den Hut	3462
Spielkarten. "Echte Stralsunder"	2834
Stahlstich-Drucke, Siegelmarken und -etiketten	2342
Stauffen-Durchschlagblätter	3550
Stempelkissen Geha	3242
Sterne. Flachlegbare Advents- und Weihnachts-	1948
Stoff-Musterbeutel Pfeil	2206
Sumus-Bürobedarf	2630
Tägliche Anmerkungen	2894
Taschen- und Briefblöcke usw. (Ress)	2742
Teco Papiere, -Karton und -Leinen	2682
Termin-Mappe 1844	2996
Tiefdruckpapier und -kartons	2766
Transparit	1934
Tropfenfänger-Untersatz	2410
Ueberzug- und Vorsatzpapiere	2956
Unterschiedsgebührentabelle	3068
Verschnürung für Geschenke	3462
Vesuv-Siegellack	3036
Vierfarben-Druckpappe	2670
Weihnachts-Etiketten	3342
--. und Neujahrskarten 1948 3242	3370
Weisse amerikanische Tinte.	2410
Wolken und Wellen	2888

Hosted by Google

Hosted by Google

Probenschau. Seite

Zeichen-Papiere. Handgeschöpfte..... 2678
--. Tisch (Parallel-) Othello 3308
--. und Malkasten (Hardtmuth) 2770
--. und Millimeter-Papiere.. 3526

Qualität. Hebt die..... 1834
Qualitätsarbeit. Der Ruf nach 2500
--. in der Papier-Erzeugung. 2600
Qualitätsdrucke und Qualitätsschriften (Stempel)..2736
Quartettspiele-Herstellung (Bfk.)..... 2524
Querschneider für Karton Wellpappe udgl. (P)..... 1998

Radier-Gummi-Schaufenster... 2834
--. Messer mit Verwendung gebrauchter Rasierapparat-Klingen (P)..... 1980
Rasierpapier. Papierservietten für Rasierklingen... .....2828 2958
Ratenänderungen 1968..... 2018
Rationalisierung des Einzelhandels..... 3240
--. der Wirtschaft..... 3378
--. im Rechnungswesen (Vortrag i.V.d.Z.u.P.)..... 3390
Rationelle Geschäftsführung in gemischten Betrieben. 3542
Rebuilt-Schreibmaschinen.... 2834
Rechnende Schreibmaschine... 1792
Rechnungen. Vereinheitlichung 2428
Register-Ansatz. Aufsteckbarer (P)..... 2830
--. Karton. Nicht schreibfähiger (Sch)..... 2796
Reichel, Leipzig. Nachruf... 2532
Reichenberger Messe..... 1874
Reichs-Ausgleich (Stellenvermittlung) für Büromaschinen-Mechaniker beim Landesarbeitsamt Berlin. 3204
--. Bahn-Auskunftsstelle.... 3498
--. Indexziffer..... 3350
--. Kommissariat für das Ausstellungs- und Messewesen1826
--. Kurs des Diwiv (Dritter) 2892

Seite

Reichs-Post. Jahresarbeit... 3222
--. Wehr als Mitbewerber im Buchdruck..... 3362
--. Wirtschaftsministers.Die Geste des..... 1805
--. Wirtschaftsministerium und Din-Formate 2085.... 2482
Reineckes Andenken..... 2534
Reklame-Ausstellung (Internationale) in Budapest.. 2068
--. Ball 3322..... 3504
--. Drucke von Glasscheiben entfernen. (Bfk.)..... 3152
--. Messe auf der L.M..... 2142
--. Wer bezahlt die Kosten?. 3502
Renker-Belipa auf der Dresdner Papier-Ausstellung.. 2630
--. --. Spende..... 2514
Rentabilität sächsischer Betriebe..... 2132
Reparations-Lieferung..... 2980
--. Lieferungen von Druckpapier vor Gericht 1768,.. .....1808 2944
Reproduktionstechnik 1906,.. 2328, 2734, 3164..... 3362
Revolution im Zeitungsdruck. 3100
Rhein. Lage am 1961, 2154,.. 2661, 2822, 3222, 3386.. 3449
Richtige Weg. Der 3286, 3418 3536..... 3546
Richtpreise, Mindestpreise, Kampfpreise 2817..... 2877
Riechender Deckelbezugstoff. 1912
Riesen-Atlas..... 2702
Rillfähigkeit (Sch.)..... 1842
--. von Chromoersatzkarton.. 2890
Rill- und Ritzvorrichtung für kurze und schmale Kartonstreifen (P)..... 3264
Rohrpost- und Seilpostanlagen..... 2864
Rollende Abziehbrett. Das... 2954
Rollendes Seidenpapier. Sich 3154..... 3260
Rollen-Halter für Schreibmaschinen..... 3308
--. Masse für die Ausfuhr (Bfk.)..... 3008
--. Pappe. Neues Absatzgebiet..... 2913
--. Schneiden ohne umzuwickeln 2950

Hosted by Google

Hosted by Google

Seite

Rosafärbung weissen Druckpapier beim Lagern..... 1812
"Rotary"-Anleger mit seinen Neuerungen (Spiess)..... 2166
--. International 2118..... 2392
Rotationsdruckmaschine (P).. 2036
--. für Endlos-Triplikat-Durchschreibebücher (P). 3296
Rotationsdruckmaschinen-Anlage (P)..... 2800
--. Neuerungen an (P) 2862.. 3028
Rotations-Gummidruckmaschinen (P)..... 2926
--. Vervielfältigungsmaschine (P)..... 2742
Rotwerden holzfreien Papiers 1812..... 3508
Rückgabe eines Auslieferungslagers..... 2172
Rumänien. Eintreibung deutscher Forderungen..... 2440
--. Geschäftsverbindungen... 2076
--. Papier und Schreibwaren. 3176
--. Unterschlagungen Bukarester Staatsdruckerei.... 2450
--. Zeitungspapierzoll..... 3454
--. Zölle 2421..... 2606
Rundfunk. Vorträge über Werbewesen 2908..... 3046
Rundschachteln-Herstellung.. 2498
Russisches Papiersyndikat... 3418
Russland. Ausländische Techniker..... 3498
--. Druckereibedarf..... 2888
--. Druckgewerbe in Zentralasien..... 2862
--. Einfuhr..... 3538
--. Genormte Büromöbel..... 3172
--. Graphische Gewerbe..... 1874
--. kauft deutsche Druckmaschinen..... 3096
--. kein Privatgrosshandel.. 3392
--. Neubauten..... 2758
--. Neue Papierfabrik..... 2880
--. Papierarbeiterlöhne..... 3154
--. Papiermarkt..... 2854
--. Papierpreise..... 2694
--. Polygraphische Ausstellung 2004..... 3698
--. Verleger-Schwierigkeiten 2096

Seite

Russische Papier- und Zellstoffkäufe in Lettland.....2600
Russlands Papiererzeugung 1870 2792

Saargebiet. Handel mit dem.... 1826
--. Zölle..... 2598
Saarzoll-Abkommen..... 1894
Sachsen fördert die Leipziger Messe..... 1844
--. Büroindustrie..... 2208
--. Papierstoff- und Papierhersteller. Lage der..... 2530
Sachsens Papier- und Vervielfältigungsgewerbe 1902.... 2554
Sächsischer Arbeitsmarkt..... 3294
Sächsische Cartonnagen-Maschinen A.-G., Besichtigung... 2488
--. Geschäftsbücherfabrik auf der Dresdner Ausstellung.. 1864
--. Papier- und Pappen-Industrie 3128..... 3477
--. Zellstoff-, Papier- und Pappen-Industrie..... 2252
Sandgehalt des Schrenzpapiers 2000, 2057..... 2156
Sand- und Knotenfänger für die Papierherstellung (P)..... 2220
Satinierstreifen bei Tauenpapier (Sch)..... 3332
Sattler 60 Jahre. Prof.Josef.. 2000
Satzbeispiele..... 1908
Satztechnische Unsitte..... 3164
Sechsfach gemischter Satz in einem Arbeitsgange..... 2674
Seehafenausfuhr. Verbilligter Eilgutverkehr..... 2250
Seehäfenausnahmetarif für Zellstoff, Holzschliff..... 2792
Seitenzahlen in Geschäftsbüchern..... 3064
Selbstfüller oder Sicherheitshalter?..... 2928
Selbstfüllhalter oder Sicherheitsfüllhalter? 2544..... 2708
Selbstkosten einer Zeitschrift 2158
Serviettentaschen, Reklametragtaschen usw. auf der L.M. (Badenia)..... 2148

Hosted by Google

Hosted by Google

Seite

Setzkasten-Reinigungs-Apparat. Vorführung in der B.T.G..... 3096
Siam als Papiermarkt..... 3244
Sicherheitspapier..... 2392
Sichtvermerke (Gebührenfreie) für Messbesucher..... 3216
Siegellack-Normen 2894..... 3524
Siegelsicherungen von Briefumschlägen (P)..... 3240
Sitzungen 2426, 2456, 3260.. 3292
Skandinavische Holzschleifer. Beratung in Helsingfors. 3192
Skizzen-Ausstellung..... 2200
Sohn als Geschäftsnachfolger 2598..... 2726
Soennecken-Neuheiten auf der L.M..... 2232
Sortiereinrichtung an Kreiskartenscheren (Bfk.).... 3008
Sortiervorrichtung für aus Querschneidemaschinen kommende Bogen (P)..... 2220
Soziale Lasten..... 3222
Sozialpolitische Gesetze. Neue wichtige..... 2454
Spanien. Analphabeten..... 3266
--. Aufnahmefähigkeit für fremde Papiere..... 3072
--. Geschäftsverbindungen... 2896
--. Verbandszwang..... 2546
--. Zur Ausfuhr nach..... 2010
Spanische Ausgabe. Wie sie aufgenommen wurde 2818,. 2942..... 3010
Spannen des Gummituches (P). 3234
Spartenvereine auch im Deutschen Buchdrucker-Verein? 2536
Speise-Karte mit Wunschkärtchen.....3160
--. Vorrichtungen für Hochdruckkessel..... 1968
Spielkarte. Die Lattmann-... 2834
Spielkarten-Verbrauchs. Zur Hebung des..... 2342
--. Zur Kulturgeschichte 2832 2864
Spiess-Falzer..... 3396
--. Sauger..... 2762
Spionage (Bfk.)..... 1892
Splittriges Druckpapier(Sch) 2458

Seite

Spitztütenmaschinen. Hilfsvorrichtung für..... 2796
Sprechtage in Paris..... 3072
Spritzvorrichtung zum Reinigen der Siebe und Filze, zum Feuchten der Papierbahn(P) 2252
Südafrika. Papiereinfuhr..... 2458
Südamerika. Schreibwaren in... 2710
Südslawien. Eigentumsvorbehalt bei Lieferungen nach..... 2896
Sulfit-Cellulose-Kochprozess (Vortrag i.V.d.Z.u.P.).... 3388
--. Stoffabrik (neue) in Süd - amerika in Betrieb..... 1832
--. Zellstoffatlauge zur Gewinnung von Gerbmitteln (P).. 3480
Sütterlinhefte. Die genormten. 2670, 2806, 2824, 2860, 2958, 2960..... 3338
Sütterlin-Schreibhefte. Preussische Vorschriften..... 2428
--. Schreibweise in Württem - berg..... 3304
Syndikatsverkaufspreise und Selbstkostenrechnung..... 3512
Syrien. Papier- und Schreibwaren in..... 3466
--. und Libanon Zölle..... 2010

Schablonenblatt für Rotations-Schablonendrucker (P)..... 2742
Schabloniermaschinen für Rol - lenpapier (Bfk.)..... 2140
Schachteln für Blumensträusse. 2006
--. mit Hals herstellen (P)... 3106
Schachtel-Packungen. Maschine für..... 2802
--. Zuschnitte aus Rollenkar - ton (P)..... 3170
--. Zuschnitt-Zubring-Vorrichtung (P)..... 3168
Schadenersatz für falsche Konkursmeldung..... 2084
Schärf-, Schreib- und Spar-Stifthalter (Der erste)... 2204
Schaufenster-Beleuchtung in Stuttgart..... 2630
--. die niemand ansieht..... 3550
--. Reklame für Kraftpapier... 2608

Hosted by Google

Hosted by Google

Seite

Scheckverkehr mit Russland.. 2378
Schiedsprüche der Papier-Zeitung..... 3386
Schiefertafeln Sütterlin?... 3460
Schirmhüllen aus Papier..... 3540
Schleiferstein aus Kunststeinmasse (P)..... 1998
Schleuderer? Wie bekämpft man..... 2028
Schlesische Papiermachertage 1768..... 1806
Schleuderei im Buchhandel... 1818
Schlussnoten. Einheitliche.. 3062
Schmelz-Gerät für Siegellack 1818
Schmierseifen-Verpackung in Faltschachteln..... 2228
Schnelle Bilanz!..... 3258
Schnellhefter..... 3304
--. Neuerungen (P)..... 2888
Schnellklebstoff zum Befestigen der Prägestempel. 3198
Schnellpresse "Front-Rapid". 3488
Schnittandeuter (P)..... 3264
Schnittmuster sind keine Warenproben..... 2794
Schokoladen-Einschläge 2860. 3334
Schönheit der deutschen Sprache (Vortrag in der B.T.G.)..... 2856
Schottland. Weihnachtsartikel 2274
Schreibheft. Für das gute... 3450
Schreibhefte. Verkaufspreise 1818
Schreibheft-Industrie. Neuorganisation.....3422
Schreibmaschinen. Amerikanischer Wettbewerb..... 2996
Schreibmaschine A.E.G.-..... 2208
Schreibmaschinen-Behördenpreise..... 3034
--. Betrüger..... 2470
--. Bewertung alter..... 2632
--. Die gefährlichen..... 3464
Schreibmaschine Helios-Klimax 3340
Schreibmaschinen-Lieferung mit Flugzeug..... 2996
--. mit endloser Papierzuführung..... 3304
--. (Neue) des Auslandes.... 1788
--. Neuerungen (P)..... 2996
--. Normen 1948..... 3464
--. Papier (Bfk.)..... 3050

Seite

Schreibmaschinen-Preise-Erhöhung..... 2376
--. Wenn man Rebuilt-Sch. als fabrikneu anbietet..... 2834
Schreibstampf-Lieferung (Sch) 3288
Schreibstifte (P)..... 3366
--. und Minen-Normen..... 1978
Schreibstift zum Wechseln der Minen (P)..... 2008
Schreibstube auf der Dresdner Ausstellung..... 2208
Schrenzpapier. Das ostdeutsche..... 2057
Schriftproben. 80 Schreib - schrift-Anwendungen..... 2900
--. Bernhard Zarte..... 3202
--. Berthold-Schriften..... 3268
--. Buchdeutsch..... 3100
--. Drescher-Versalien..... 2262
--. Fanfare..... 3132
--. Hamburger Bausteine..... 3234
--. Heyse-Antiqua..... 2070
Schriftgiesserei-Proben. Hochblock..... 2202
Schriftproben. Kabel..... 3100
--. Klingspor-Schrift..... 2432
--. Koch-Antiqua-Fette..... 2332
--. Linotype Alt-Schwabacher. 2432
--. Omega..... 2760
--. Schelter & Giesecke-Neuheiten..... 2862
--. Schlusslinien..... 3364
--. Strassburg..... 2070
--. Venus-Grotesk. Breite dreiviertelfette..... 1908
--. Wieland und Lichte Wieland 2262
--. Nachtrag Schettlers Erben 2330
Schriftgiesserei-Proben Recta-Kursiv..... 2202
--. --. Wieynck-Gotisch..... 2202
Schriftkasten-Einteilung. Verschiedenheit..... 2164
Schriftsteller-Honorare einst und jetzt..... 2748
Schuldner in der Steuerbilanz (Bfk.)..... 2116
Schüll, Cäsar. Nachruf..... 2852
Schulschreibhefte - Deutsche Qualitätsware 2532, 3108. 3204
--. Normung 2102, 2230, 2336. 2406..... 2460

Hosted by Google

Hosted by Google

Seite

Schultze, Carl. Trauerfeier 2824
Schulze, Dresden. Nachruf.. 2742
Schüttelwerk für Papierma - schinen(P)..... 2456
Schwarzer Aktendeckel..... 2882
Schweden. Ausfuhr..... 2820
--. --. von Zeitungen und Einschlagpapier..... 2600
--. Erhöhung der Ausfuhrpreise für h'fr.Schreib und Druck..... 2694
--. Graphisches Gewerbe.... 2674
--. Holzschliffverkauf Ge - meinsamer 2980, 3016, 3092..... 3328
--. --. Syndikat und das Ausland..... 3356
--. Keine neue staatl. Sulfatstoffabrik..... 2600
--. Kongress des Typographenverbandes..... 2464
--. Lithographengewerbe.... 2950
--. Musteralbum Zellstoff.. 3128
--. Papierholz-Einfuhr..... 2252
--. Papier- und Papierstoffmarkt, 1870, 1996, 2120 2394, 2458, 2662, 2664 2820, 2916, 3092, 3156 3192, 3228, 3358, 3390 ..... 3512 3514
--. --. und Schreibwaren in 2274
--. Reichstarif in den Pa - pierfabriken..... 3128
--. Reisestipendium..... 2268
--. Ruths-Wärmespeicher.... 2854
--. Sommerversammlung Ver - ein schwed. Papier- und Zellstoffingenieure.... 2120
--. Strohpapierfabrik?..... 3390
--. Zeitungspapiermarkt.... 2792
--. Zellstoffabsatz..... 1770
--. Zellstoffpreis..... 3328
Schwedische wirtschaftliche Rundschau..... 3512
Schweiz. Buchdruckereien... 2760
--. Büro-Ausstellung Basel. 2102
--. Papierstoff-, Papier- und Papierwarenausfuhr. 2944
--. Papierwirtschaft..... 2880
--. Reklamedrucksachen-Verzollung..... 2710

Seite

Schweiz. Zeitungsverleger und die"Pressa"..... 2762
--. Zellstoffzoll..... 3512
Schwierigkeiten einer Neufundländer Fabrik..... 1868

Stahldruckplatten auf Formzylindern elektromagnetische befestigen (P)..... 2430
Stahlstichprägedruck. Bessere Farbe beim..... 1908
Stanz-Tiegel Karl Krause..... 2858
--. --. mit automatischem An- und Ableger..... 3298
--. Werkzeuge mit Auswerfer.. 3266
Staubauflage bei geklebtem Karton (Bfk.)..... 2280
Staubendes Offsetpapier (Sch) 2254
Stellenmarkt. Kaufmännischer. 1850, 2516, 2778, 2896,.. 3247..... 3406
Stellwand. (Automatische) für Karteien..... 3270
Stempel-Abdruck in Drucksachen 3249
--. David. Nachruf..... 3060
--. Gerät (P.)..... 2472
Stenographiermaschine Urania-Steno..... 3210
Stenotypisten gesucht..... 2048
Sternchenbildung in Fenster - briefumschlägen (Sch).... 2986
Stereotyp-Platten herstellen. (P)..... 3164
Steuerabzüge bei Stadtreisenden (Bfk.)..... 2420
Steuer-Belastung der Papier - fabriken..... 3192
--. des im elterlichen Geschäft tätigen volljährigen Kindes..... 3404
--. Erklärungspflicht des Konkursverwalters für den Gemeinschuldner..... 2273
--. freie Reisespesen des Handlungsgehilfen..... 2078
Steuern des Handelsvertreters 1888..... 3122
Steuer-Statistik..... 2306
--. --. der Papier-, Pappen - und Holzschliff-Erzeugung 3480

Hosted by Google

Hosted by Google

	Seite
Stiftung für Buchhändler...	3066
Stillschweigen bedeutet nicht Einwilligung.....	3192
Straits Settlements- Papier und Schreibwaren.....	3072
Streifenschneidemaschinen im Bürobetriebe,.....	2770
Streikschäden-Ersatz.....	2950
Streit im mitteldeutschen Braunkohlengebiet.....	2916
Strohpappenfabrikation in Dänemark?.....	3128
Strohstoffabrik. Zur Frage der Errichtung 3478....	3512
Stuttgarter Ausstellungen..	3026
Stütze für die Blätter von Loseblätterbüchern (P).	2408
Tabakpäckchen in Aluminium-folien-Papier (Bfk.)...	2912
Tagungen! Nicht zu viel....	2026
Tapeten-Erzeugung. Friede in der.....	2504
--. Handel. Treurabatt.....	2986
--. Industrie. Befriedigende Lage in der.....	2698
--. Unbefriedigende Lage...	2064
Tarife in der Papierindustrie.....	3218
Taschenbuch (P).....	2402
Technische Papiere.....	3526
--. --. ? Wer verbraucht...	2630
Teerfreie Pappe herstellen (P).....	2797
Teerkarton für Kohlpflanzen	2858
Tekturen und Kapseln.....	2006
Textil-Kartonnagen.....	3168
Thüringen. Aus 2622.....	3418
Thüringer Buchbindermeister und Papierhändler. Tagung in Sonneberg.....	1876
--. Gesangbuch. Neues.....	3462
--. Spielwarenindustrie....	2396
Tiefdruck-Farben vor dem Druck zu behandeln (P)..	3202
--. Maschinen-Ueberproduktion.....	3132
Tiefdruckplatten. Von Gelatinereliefs abzuformende (P).....	3296
Tiegeldruckpressen. Neuerungen an (P).....	2736
Tiegeldruckpresse für stehenden Text mit wechselnder Adresse (P).....	3234
Tierleim-Beurteilung.....	1974
Tinte 2406, 2834.....	2996
--. Lieferbedingungen.....	3110
Tintenfass (P).....	3406
Tinten-Festigkeit bei Registerkarton (Sch.).....	3130
--. Löscher. Der.....	2040
--. --. an Füllfederhaltern (P).....	2472
--. --. (Zusammenlegbarer)..	3110
Tip für reisende Kaufleute..	3121
Toelle, Heinrich Nachruf....	3260
Transparente Blätter bedrukken (P).....	3268
Trinkbecher aus Papier herstellen.....	2858
--. gefaltete, herzustellen..	2492
Trioh-Hefter.....	2740
Trockeneinrichtung für Papierbahnen (P).....	3294
Tschechischer Einspruch gegen Papierpreiserhöhung.	1870
Tschechoslowakei. Ausfuhr von Baumwollabfällen.....	2880
--. Deutsche Buchdruckmaschinen-Einfuhr.....	1902
--. Die Druckpapierpreise in der.....	2792
--. Frachtermässigung Papierholz.....	3224
--. Forderungen des tsch.Papierhandels.....	3514
--. Kein Altpapier für Lebensmittel.....	3390
--. Lage der Papierindustrie	1998
--. Papierholzmarkt 2120, 2394, 2758, 3088.....	3328
--. Papiermarkt.....	3020
--. Normung.....	1966

Hosted by Google

Hosted by Google

Seite

Tschechoslowakei. Rückgang der Papierausfuhr nach Oesterreich..... 2758
--. Steigerung der Zellstoff- und Papierausfuhr..... 2426
--. Zölle..... 1994
--. und Oesterreich. Handelsvertrag..... 2217
Türkei. Aussenhandel..... 2010
--. Bücherei der Konstantinopeler Handelskammer..... 2710
--. Papiermarkt..... 2664
--. Druckmaschinen und graphischer Bedarf.... 2440
--. Spielkartenmonopol.... 2706
--. Ursprungszeugnisse.... 2896
--. Vier Rechnungen bei Lieferungen nach der Türkei..... 2440
Typendrucker. Neuerungen an (P.)..... 3308

Ueberarbeit im Ladengeschäft..... 2608
Ueberorganisation oder deutsche Gründlichkeit? 2824
Ueberstundenlohn in Wellpappenfabriken..... 2100
Ueberweisungsspesen bei Verkauf frachtfrei 1896 2250, 2424, 2502..... 2622
Ukraine. Deutsche Maschine für polygr. Betriebe in der -..... 2860
--. Handelsvertrag mit der 3016
Umdrucke aufzuziehen (P).. 2432
Umdruckpresse für Kraftantrieb 2432..... 2702
Umsatz der Konsumvereine.. 2376
--. Steuer-Umrechnungssätze 2244, 2450, 2612,.. 2782, 2846, 3080, 3146 3350, ... 3474
Umschlag unserer Messberichts-Nummer (Bfk.).. 2876
Unangenehm riechende Strohpappe (Bfk.)..... 2452

Seite

Unberechtigte Abzüge 2250,... 2502, 2526..... 2756
Unbeschädigte Maschinen - eine Verlustquelle..... 3266
Unerlaubte Geschäfte des Handlungsgehilfen (Bfk.)..... 2420
Unfall (Tödlicher) beim Durchkriechen unter einer Hochspannungsleitung..... 3156
--. Verhütungsbilder 2680.... 3476
--. Zusammenstellung des Jahres 1926..... 2536
Ungarisch-französ. Handelsvertrag und die deutsche Papierverarbeitung..... 2000
Ungarn. Ausfuhr nach..... 2440
--. Buchverlag mit Buchhandel 2222
--. Büromaschinenhandel..... 2208
--. Forderungen in..... 3312
--. Das graphische Gewerbe in 2158
--. Einfuhr an Papier und Papierwaren 2854..... 2882
--. Handelsvertrag mit..... 3325
--. Neue Papierfabrik 2026... 3224
--. Papier-Gross- und Klein-handel..... 2022
--. Papiermarkt 1870, 2156,.. 2822, 3058..... 3358
--. Papierverarbeitung..... 2034
--. Reklame-Ausstellung Budapest..... 2068
--. Zeitungsverleger und dt. Zeitungsdruckpapier-Industrie..... 2090
--. Zölle 1766, 1994..... 2854
Unlauterer Wettbewerb durch Missbrauch fremder Adressen.....2796
--. --. Vorspiegelung eines Gelegenheitskaufs 3368... 3496
Unreiner Packstoff (Sch.).... 2530
Unterbietung durch geringere Ware..... 3058
Unterschriftsmappe (P)..... 1978
Untersuchung der deutschen Wirtschaft..... 2217
Untertarifliche Entlohnung der Angestellten kann unlauterer Wettbewerb sein.... 1866

Hosted by Google

Hosted by Google

Seite

Unverlangte Entwürfe. Bezah - lungspflicht..... 3458
--. Zeitschrift..... 2189
--. Zusendung (Bfk.)..... 2280
Urheberrecht bei Landkarten... 2398
Urheberrechts-Konferenz-Ver - schiebung..... 2760
Urheberschutz. Für 30 Jahre... 1774
Ursache und Wirkung..... 3482
Ursprungszeugnisse bei der Aus- fuhr nach Russland..... 2894
Uruguay 2274..... 3176

Variograph in der B.T.G.....2628
Venezuela. Einfuhrtarifänderun- gen..... 2756
Verbandstag der Papier- und Pappenfabriken-Vertreter.. 1832
Verdünnungsgrad der Papiermas- se. Selbsttätige Aufrecht- erhaltung (P)..... 3482
Veredlungsverkehr mit Druckpa- pier..... 3538
Vergilbendes Pergamynpapier... 1812
Vergleichs-Ordnung. Was der Schuldner von der neuen -- wissen muss..... 2525
Verkäufer-Leitsätze 1844..... 1978
Verkaufssonntage vor Weihnach- ten in Dresden?..... 3302
Verleger. Die Tätigkeit des (Vortrag Diederichs)..... 2760
Verpackung aus Holz..... 2878
Verpackungs-Industrie auf der Dresdner Papier-Ausstel- lung..... 2485
--. Mittel-Messe in Leipzig... 2100
Verpackung. Wirtschaftliche... .....2756 2824
Verpackungswesen..... 2158
Versandschachtel-Automat mit Zweifarbendruck-Vorrich - tung..... 1842
--. Herstellung auf der Dresd- ner Jahresschau..... 2494
Verschliessen (Zweckmässiges) durch gummierte Papier- streifen..... 3026

Seite

Verschlüsse an Pappkästen (P)..... 2498
Versicherung gegen Ausfall von Geschäftsgewinnen.. 3444
Verspätete Lieferung (Sch). 2426
Versuchsanstalt für Holz- und Zellstoff-Chemie in Eberswalde..... 2368
Vertikal-Registratur (P)... 3206
Verurteilter Papiergross - händler..... 2028
Vervielfältigungsapparate. Zunahme..... 2798
Verziehen von Kalenderrück- wänden (Bfk.)..... 2912
Verzugszinsen. Wann sind sie berechtigt 2725.... 2756, 2978..... 3054
Victoria-Buchdruck-Pressen. 40 Jahre..... 2128
Vom Arbeiter zum Angestell- ten..... 3470
Vordatierte Schecks 2249... 2366
Vorrichtung zum gleichmäs - sigen Abziehen von Flüssigkeiten (P)..... 2252
--. --. Ueberleiten der Bahn von einer vollgewickel- ten auf eine noch leere Rolle (P)..... 3224
Vorsicht bei Lizenzkäufen ! 2074
--. Schlechte Zahler in Süd- slavien..... 2710
Vortrag im Verein für Deut- sches Kunstgewerbe..... 3350
Vorträge über Reklame..... 3350
Vortrag: Nach zwölf Jahren wieder im graphischen Berlin..... 3216
--. Reiz und Wert des guten Schaufensters..... 3216
Vorträge für Schreibwaren - händler..... 3217
Vulkanisierte Druckplatten auf dem Zylinder zu be- festigen..... 1976

Hosted by Google

Hosted by Google

Seite

Verbände

Allgemeiner Papier-Verband. 1765, 1936, 2088, 2252, 2318, 2368, 2817, 2913, 2978, 3009, 3285, ... 3534
Alte-Herren-Verband Altenburg 1896..... 1936
Arbeitgeberverband der papierverarbeitenden Industriellen..... 1900
Berliner Typographische Gesellschaft 1840, 2000, 2030, 2122, 2370, 2396, 2460, 2532, 2628, 2696, 2730, 2760, 2794, 2824, 2884, 2946, 3062, 3096, 3130, 3158, 3196, 3230, 3322, 3330, 3360, 3394. 3486
--. --. --. Studienfahrt zur Dresdner Ausstellung 1862
Bildungsausschuss im Gutenberg-Bund..... 2794
Bildungsverband Berlin 2464 2534, 2536, 2886, 3158. 3486
--. der Dt. Buchdrucker.... 1840
--. Dresden 1942, 2732, 2826 3130..... 3360
--. Hamburg..... 2032
--. Kassel 2094, 2464, 2536 2732, 3158..... 3516
--. Leipzig 1812, 2628, 2918 3096..... 3516
--. Magdeburg..... 2856
--. Stuttgart 2628..... 3196
Buchdrucker-Verein und Verband Deutscher Rotationsmaschinen-Fabrikanten..... 1814
Bund Deutscher Buchbinder-Innungen..... 1972
--. --. --. --. (Versammlungsbericht Breslau).. 2264
Deutscher Buchdrucker-Verein..... 2428
--. --. --. Tagung in Baden-Baden 2626..... 2696
--. --. --. (Kreis X) Hauptversammlung in Rostock. 2460

Verbände. Seite

Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband. Bildungsarbeit..... 2970
Graphischer Klub Stuttgart.. 2794
Landesverband Schleswig-Holstein..... 2272
--. selbständiger Buchbinder in Sachsen..... 2094
Papier-Industrie-Vereine Anregungen..... 2628
--. --. Verein Geschäftsbericht..... 1970
--. --. --. Hauptversammlung Dresden..... 1772
Reichsverband der Handelsvertreter für Papierverarbeitung und Graphische Gewerbe..... 3320
--. --. Plakatanschlag-Unternehmen..... 2532
--. Deutscher Karnevals-, Festartikel- und Feuerwerkskörper-Händler..... 2544
Reichsbund Deutscher Papier- und Schreibwarenhändler. 2468..... 2894
Typographische Gesellschaft Leipzig 1778, 2032, 2536 2702, 2762, 2794, 2886.. 2924, 3024, 3196, 3330.. 3394
Verband bayrischer Buchbindermeister..... 2402
--. der Deutschen Buchdrucker 1776..... 3292
--. --. selbständigen Buchbindermeister und Schreibwarenhändler Württembergs 2466
--. Deutscher Büromöbel-Fabrikanten 1914, 2130.... 2374
--. --. Handlederpappenfabriken GmbH. 2822..... 2880
--. --. Kartonfabriken..... 1966
--. --. Pappengrosshändler.. 1770
--. --. Reklamefachleute, Berlin..... 2222
--. dt. --. Jahresbericht... 2858
--. Deutscher --. (Verbandstagung München)..... 2698
--. --. Steindruckereibesitzer..... 1836

Hosted by Google

Hosted by Google

Seite

Verbände

Verband Deutscher Tüten- und Beutel-Fabrikanten..... 3456
Verein der Packpapier-Grosshändler 1936, 2120,3612 3222
--. --. Reise und Versand - buchhandlungen..... 3174
--. --. Schreibwarenhändler für Magdeburg und Umgebung..... 3204
--. --. Zellstoff- und Papier-Chemiker und -Ingenieure 2530, 2942, 3056, 3126, 3156, 3260, 3326, 3353, 3388..... 3452
--. --. --. --. --. --.Sommerversammlung Breslau. 1768..... 1806
--. --. --. --. --. --. und -Ingenieure. Berliner Bezirksgruppe 3192..... 3478
--. deutscher Geschäftsbücherfabrikanten..... 1944
--. Deutscher Papierfabrikanten..... 1868
--. --. Papierfabrikfabrikanten Sommerversammlung Breslau 1768..... 1806
--. --. Schreibhefte-Fabrikanten..... 1838
--. --. Schriftgiessereien. 1872
--. Hamburg-Altonaer Packpapier- und Tütengrosshändler e.V. 2664..... 3092
--. Wuppertaler Papiergrosshändler..... 3226
Vereinigung befreundeter Kollegen der graph.Künste..... 3196
--. Deutscher Filztuchfabrikanten..... 2662
Zentralverband Deutscher Kartonnagen-Fabrikanten auf der Dresdner Jahresschau..... 2485
--. --. --. --. Hauptversammlung Dresden..... 1780

Wachspapier für Sauce-Lebkuchen..... 2200
Wachspapiere (Perforierte) für Verpackungsmaschinen 3166 3266
Wahlkarteien 2512..... 2542
Waren-Bezeichnungsrecht..... 2604
--. Zeichen. Neu eingetragene 1876, 2042, 2130, 2342,.. 2472, 2678, 2770, 2958,.. 3068, 3244,..... 3406
--. --."Niederpost"..... 3414
Wasserdichte Blumentöpfe und -schalen..... 2826
Wasserdichtes Papier herstellen (P)..... 2456
Wasserdicht geleimte Pappen bekleben..... 2738
Wasserfestes Glaspapier..... 1896
--. Schmirgel- und Glanzpapier 3424
Wasser-Katastrophen 1893,1961 1994, 2026..... 2085
--. Zeichen (Künstliche) in Packpapier..... 3290
--. --. (neues) für Normalpapier..... 2057
Wechsel-Akzeptant in Konkurs (Sch.)..... 2308
Weichelts Buntpapierfabrikation. Amerikanische Urteile über 2096..... 2258
Weihnachts-Gaben und Papier - prüfung 3228..... 3514
--. Geschäft. Bereitschaft... 3108
Weisschliff aus harzreichem Holz (P)..... 3126
Welliger Chromoersatz-Karton. (Sch.)..... 2798
Welligwerden von Fensterkartonnagen..... 2802
--. --. Schreibheft-Umschlägen 2688,2760,2794,2886.. 2918
Wellpappe. Doppelseitig beklebte herstellen (P).... 2400
--. Fabrik-Einrichtung auf der Dresdner Jahresschau..... 2490
--. Geschichte der 3360, 3484 3518
--. mit zwei Farben bedrucken. Maschine dafür..... 3298
--. Kartons für den Bahnversand..... 1782
--. Kisten. Amerikanische.... 2096
--. Maschinen-Katalog..... 2398
--. Tafel-Druckmaschine..... 2486

Hosted by Google

Hosted by Google

Seite

Weltkongress der Fachpresse in Berlin..... 2504
Werbe-Drucksachen für die L.M. 2144
--. Film für die Bugramaschinen-Messe..... 2034
--. Kunst. Privatschule für... 1800
--. Mittel und ihre zweckmässige Ausnutzung 2072..... 2312
--. Sachen. Sorgt für gute... 2118
Werk-Druckpapiere. Federleichte..... 3509
--. Kalender..... 1868
--. Satzregeln. (Vortrag BTG) 3394
--. Stoffschau. Die Berliner. 2941, 2977..... 3086
--. Stofftagung. Die deutsche 2818
--. --. --. --. mit Ausstellung auf dem Berliner Messgelände.....,2598
--. Zeug zum Verheften und Verschliessen von Blättern, Briefen u.dgl..... 3308
Wertpapierdruck 2700, 2924... 3024
Westdeutsche Büro-Ausstellung 2230..... 2706
--. Papiergrosshandel. Wie bessert man die Lage?.... 3482
Wickelvorrichtung zum Rollen von Papierblättern (P)... 2000
Wiedes Papierfabrik Rosenthal 1861
Wiegekarten..... 3456
Wie macht man sich beim Kunden unvergesslich?..... 3121
Wienerinnen (Die schönen) in Lausanne..... 3524
Wiener Messe. 2008..... 2706
Wie's im Kopf aussieht (Gedicht)..... 1890
Wiener Brief..... 1868
Windsbraut-Schnellpressen auf der L.M..... 2148
Wirtschaftsführung behördlicher Verwaltungen..... 2366
Wirtschaftliche Verpackung 2756, 2824..... 3522
Wirtschaftlichkeit im Grosshandel..... 2426
Wirtschaftsverband der Etuis- uud Feinkartonnagen-Industrie..... 3298
Wirtschaftswissenschaftliche Ausbildung..... 3468

Seite

Wirtschaft und Reklame 2370 2760
Wissenswertes von der Reproduktionstechnik 1906, 2328, 2734, 3166..... 3362
Wolkige Flächen im Farbendruck..... 1814
Woolworth-Co..... 2438
Worauf es beim Verkaufen ankommt..... 2690
Wübben. Georg, Nachruf..... 2768

Zedernholz-Ersatz..... 3066
Zeichengeräte ersetzendes Lineal (P)..... 2544
--. Normung technischer.... 2740
Zeichen-Lernmittel-Vereinigung..... 1838
--. Maschine "Isis"..... 3208
--. Maschinen 3406..... 3436
--. und Vermessgeräte. Normung..... 1784
Zeitschrift auf der Pressa. 2504
--. (Die) auf der Kölner Pressa..... 1972
Zeitschriften-Einschlag-und Adressier-Maschine.Amerikanische..... 2742
Zeitung in der Kundenwerbung 3046
Zeitungsdruck. Mangelhafter 3426
--. Papier-Streit..... 2090
Zeitungspapier. Erzeugung und Ausfuhr der Hauptländer..... 1830
--. Lieferungen nach Bulgarien..... 2392
--. Preis. Der künftige.... 2622
Zellstoff aus Holz durch Kochung mit kieselsäurehaltigem Alkali (P).... 3480
--. Fabrik Waldhof. A.O.Generalversammlung..... 2662
--. Gewinnung (P)..... 2220
--. Herstellung aus Zuckerrohrrückständen..... 2880
--. Papier-Rollen mit Blaudruck..... 3332
--. Preise 1806..... 2854
--. Watte. Nicht saugfähige 2252
Zellulose-Forschung..... 2192
Zerlaufende Druckfarbe beim Lackieren (Bfk.)..... 3188

Hosted by Google

Hosted by Google

	Seite
Ziehpresse für Kappenschachteln (ss)	2890
Ziele und Wege des Allgemeinen Papierverbandes	3009
Zifferblatt (24-Stunden-) auf der L.M.	2148
Zigarren- und Zigarrenspitzen aus Papier	2730
Zigaretten-Papierschmuggel	1868
--. Schachteln in Fliessarbeit auf der Dresdner Jahresschau	2496
Zimmerpreise L.M. 1980	3272
Zölle für Waren französischer Herkunft	3418
Zoll-Ergebnisse im Juni	1993
--. Provisorium. Verlängerung	1878
--. Senkung	3222
--. Senkungs-Aktion. Die deutsche	1830
Zorn, Leopold, 80 Jahre alt	2672
Zumutungen an die Papier-Grosshändler	3420
Zureisekosten des neuen Angestellten (Bfk.)	3532
Zusammenkleben von Briefumschlägen	2618
Zusammenlegung der Berliner städtischen Druckereien 3334	3522
Zusammenschlussbewegung in der Papier verarbeitenden Industrie und dem Papier-Grosshandel	2852
Zusammentragen einfacher oder gefalzter Bogen (P)	2956
Zusammentragtische. Rotierende	2038
Zuschusslieferung beim Einbinden 3238	3400
Zusendung unverlangter Ware	3249

Hosted by Google

Hosted by Google

PAPIER-ZEITUNG

Gegründet von Carl Hofmann — Erscheint: Mittwochs und Sonnnabends

FACHBLATT FÜR PAPIER-FABRIKATION, -VERARBEITUNG UND HANDEL, FÜR BUCHGEWERBE, DRUCKTECHNIK, SCHREIBWAREN, BÜROBEDARF UND BÜROMASCHINEN

Alleiniges Organ: der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer acht Sektionen, des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten, des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten, des Papier-Industrie-Vereins und der Freien Vereinigung Deutscher Tinten-Fabrikanten. — **Organ** für die Bekanntmachungen der Papiermacher-Berufsgenossenschaft und ihrer zehn Sektionen, des Außenhandels-Verbandes für die Papierverarbeitende Industrie, der Vereine Deutscher Zellstoff-Fabrikanten und Deutscher Holzstoff-Fabrikanten, der Berliner Typographischen Gesellschaft, des Verbandes Deutscher Luxuspapierwaren-Fabrikanten, des Schutzverbandes für die Postkarten-Industrie, des Vereins der Lichtpausanstalten von Groß-Berlin, der Tarifgemeinschaft für Deutschlands Chemigraphen und Kupferdrucker und des Tarif-Amtes für das deutsche Lichtdruckgewerbe.

Postscheckkonto: Berlin 2428
Erfüllungs- und Zahlungsort Berlin

VERLAG VON CARL HOFMANN G.M.B.H.
BERLIN SW11, DESSAUER STRASSE 2 (PAPIERHAUS)

Fernspr.: Lützow 5035 u. 5036
Tel.-Adr.: Hofpappyrer Berlin
A Z-Papier-Code

Bezugspreise: 1,50 RM. monatlich bei Bezug durch die Post oder Buchhandel. Für Angestellte 1 RM. bei Einsendung des Betrages bis zum 10. des Vormonats auf Postscheck-Konto der Papier-Zeitung. — Einzelnummer 30 Rpf., nach dem Ausland 40 Rpf. — Streifbandbezug (nur gegen Vorauszahlung) in Deutschland und zahlreichen Ländern mit billigem Verlagsporto (aufgezählt in Nr. 3 der Papier-Zeitung, Seite 62), jährlich 24 RM, in Ländern mit hohem Verlagsporto jährlich 30 RM; Zustellung zweimal wöchentlich.

Anzeigenpreise: Die 1×50 mm große Fläche 30 Rpf., auf Umschlagseiten bis 60 Rpf. Zeichengebühr für freie Zustellung frei eingehender Briefe 60 Rpf., für das Ausland 1,50 RM. — Stellengesuche zum halben Preis. — Gelegenheits-Anzeigen nur gegen Vorauszahlung. — Für Geschäfts-Anzeigen von 1/8 Seite an und für vorausbestellte Wiederholungen innerhalb eines Jahres Ermäßigung und für Vorzugsplätze Aufschlag nach Tarif. Schluß der Anzeigen-Annahme: Sonnabends und Mittwochs abends.

Nr. 53 — **Berlin, Sonnabend, 2. Juli 1927** — **52. Jahrg.**

INHALT

Allgemeiner Papier-Verband (A.P.V.) 1765
Einfuhr-Zölle u. Zollentscheidungen in Ungarn 1766
Frachtbriefpapier 1766
PAPIER-ERZEUGUNG U. -GROSSHANDEL
Schlesische Papiermachertage 1768
Die Reparationslieferungen von Druckpapier vor Gericht 1768
Jahrestagung des Pappengroßhandels 1770
Patentliste vom 2. Juni 1927 1770
Büchertisch 1770
PAPIERVERARBEITUNG · BUCHGEWERBE
Papier-Industrie-Verein E. V. 1772
Das bayerische Handwerk 1774
Unzulässige Briefumschläge 1776
Verband der Deutschen Buchdrucker 1776
Kleinste Formate für Briefsendungen 1776
Aus fachtechnischen Vereinen 1778
Pappen-Nummern? 1778
Patentliste vom 2. Juni 1927 1778
Büchertisch 1778
KARTONNAGEN-FABRIKATION
Zentralverband Deutscher Kartonnagen-Fabrikanten 1780
Der amerikanische Kartonnagenfabrikant ... 1780
Flotter Geschäftsgang 1782
Besichtigung der Monheimer Pappenfabrik . 1782
Gesundheitsschädliches Buntpapier? 1782
Wellpappenkartons für den Bahnversand ... 1782
SCHREIBWAREN U. BÜROBEDARF
Normung des Zeichen- und Vermeßgeräts .. 1784
Gesetzliche Zulässigkeit der Loseblatt-Buchhaltung 1784
Vom Buchhandel 1786
Patentliste vom 19. Mai 1927 1786
Büchertisch 1786
BÜROMASCHINEN
Neue Schreibmaschinen des Auslandes 1788
Geschäfts-Nachrichten 1802

Angestellte! *Vergessen Sie nicht, bis zum* ***10. Juli*** *den* ***Bezugspreis*** *für* ***August*** *für die Papier-Zeitung auf unser Postscheckkonto Berlin 2428 einzusenden, damit die Zustellung keine Unterbrechung erleidet.*

Verlag der Papier-Zeitung.

Aus dem Inhalt

Der allgemeine Papier-Verband (A. P. V.) wurde in Berlin gegründet (S. 1765).

Die Uebersicht über die Einfuhrzölle Ungarns wird abgeschlossen (S. 1766).

Der Reichsverkehrsminister gibt deutliche Angaben über die Mindestschwere von Frachtbriefpapier sowie über die Zeiten, bis zu welchen das alte Papier und die alten Vordrucke noch verwendet werden können (S. 1766).

Der Bericht über die schlesischen Papiermachertage wird beendigt. Die Verhandlungen des V. D. P. und des V. d. P. u. Z. Ch. Ing. werden erwähnt, der Besuch des Füllnerwerks und die sich um die Papiermachertage rankenden Festlichkeiten geschildert (S. 1768).

Auf der Jahrestagung des Verbandes Deutscher Pappengroßhändler in Dresden wurde die geschäftliche Lage gegenüber den in Erzeugerkreisen geplanten neuen Gebilden erörtert und die Aussichten des Ausfuhrgeschäftes als wenig günstig bezeichnet (S. 1770).

Der Bericht von der Hauptversammlung des Papier-Industrievereins in Dresden wird abgeschlossen (S. 1772).

Die Schilderung der fachlichen Gruppen auf der Münchener Ausstellung „Das bayrische Handwerk" wird fortgesetzt (S. 1774).

Auf der Tagung des Zentralverbandes Deutscher Kartonnagenfabrikanten wurde u. a. die Frage der Fortsetzung des Tarifabkommens erörtert, ebenso die für nützlich gehaltene Frage der Preisgestaltung der Kartonnagen (S. 1780).

Über die Lage im amerikanischen Kartonnagenfach wird berichtet (S. 1782).

Vorschläge zur Normung des Zeichen- und Vermeßgerätes werden zur Prüfung dem Fache unterbreitet (S. 1784).

Die Loseblatt-Buchhaltung wird von der Berliner Industrie- und Handelskammer bedingter Weise für gesetzlich zulässig erklärt (S. 1784).

Neue Schreibmaschinen im Auslande werden beschrieben (S. 1788).

Allgemeiner Papier-Verband (A.P.V.)

Sitz Berlin

(Siehe Nr. 50 S. 1673)

Am 21. Juni 1927, nachmittags 5 Uhr, fand im Saal des Verbandes Deutscher Steindruckereibesitzer, Berlin W 30, Nollendorfplatz 1, die Gründungsversammlung des Allgemeinen Papier-Verbandes (A. P. V.) Sitz Berlin, statt.

In der gut besuchten Versammlung begrüßte Herr Gobiet zunächst die erschienenen Herren. Sodann wurde Herr Jung gebeten, als Altersvorsitzender die Versammlung zu leiten. Nachdem Herr Gobiet in einem einleitenden Referat die Zwecke und Ziele des neugegründeten Verbandes und die dringende Notwendigkeit eines Zusammenschlusses zur Verbesserung der Verhältnisse dargelegt hatte, wies Syndikus Dr. jur. Bärwinkel-Leue in einem Vortrage auf die rechtlichen und volkswirtschaftlichen Möglichkeiten und Wege hin, die Ziele des Verbandes zu erreichen. Sodann wurde der vorliegende Entwurf der Statuten verlesen. Daraufhin erklärten 27 Firmen ihren Beitritt zu dem neugegründeten Verband.

Da die anwesenden Vertreter des Papiergroßhandels den Wunsch äußerten, daß auch der Papiergroßhandel in dem Verband entsprechend vertreten sein müsse, wurde nach eingehender Aussprache ein Ausschuß gewählt, der den Satzungsentwurf bearbeiten und insbesondere die Bildung von Fachgruppen für die einzelnen Gewerbe- und Handelszweige, die im Verbande vertreten sein werden, vorbereiten soll. In der nächsten Vollversammlung wird dann diese Satzung endgültig angenommen und der Vorstand gewählt werden.

Aus den zahlreichen Reden in der Versammlung zeigte sich das rege Interesse, welches nicht nur die Fabrikanten von Beuteln, Tüten, sondern auch das Packpapierfach und der Papiergroßhandel an dem neugegründeten Verband nehmen.

Da beabsichtigt ist, durch geeignete Organisation innerhalb des Verbandes den einzelnen Sparten die Möglichkeit selbständigen Wirkens im gemeinsamen Interesse durch Bildung besonderer Fachgruppen zu bieten, so ist zu erwarten, daß der neugegründete Verband für alle Beteiligten gleichmäßig nützliche Arbeit zu leisten imstande sein wird.

Hosted by Google

Einfuhr-Zölle u. Zollentscheidungen in Ungarn

Grundlagen für franko verzollt — Angebote nach Ungarn

(Schluß zu Nr. 52 Seite 1738)

Tarif-nummer	Zolltechnische Bezeichnung	Zoll i. Goldkronen für 100 kg
525	*Geschäftsbücher und Briefkopierbücher in der Größe von mindestens 10,5×16 cm*, Musterbücher für Textilwaren und zu dgl. Mustern in der Größe von mindestens 10,5×16 cm:	
	a) in weichen oder harten Papiereinbänden . .	75.—
	b) in Halb- oder Ganzleinen- oder Kunstlederein-bänden	150.—
	c) in anderen Einbänden (Tuch- oder Lederein-bänden)	200.—
526	*Schreib- und Zeichenhefte*, Taschennotizbücher und andere n. b. b. Buchbinderwaren (mit Ausnahme der Kartonnagenwaren und Kalender), wie: Schreibhefte, Schmierbücher, Zeichenhefte, Zeichenblocks, Skizzenbücher, Taschennotizbücher, Taschenblocks; Notes- und Albumeinlagen; Einbanddeckel, Albumdeckel, Bilderrahmen (Passepartout), Albums, Ansichtskartenalbums, Photographiealbums, Poesiealbums (Stammbücher); leere Briefmarkenalbums	75.—
	a) in weichen oder harten Papiereinbänden . .	Vertragssatz:
	b) in Halb- oder Ganzleinwand oder Kunstleder gebunden	260.—
	Albums, Taschennotizbücher und Schreibtischunterlagen	160.—
	c) in anderen Einbänden (Seiden-, Plüsch-, Brokat-, Moiré-, Leder- oder ähnlichen Einbänden	280.—
	Albums, Taschennotizbücher und Schreibtischunterlagen, in Leder gebunden	280.—
zu 526c	Albums, Taschennotizbücher und Schreibtischunterlagen: hierunter fallen nur solche Schreibtischunterlagen, deren Rücken und Ecken aus Leder hergestellt sind. Andere Schreibtischunterlagen aus oder mit Leder fallen unter die Tarif-Nr. 962.	
527	Briefordner, Dokumentenhalter, Schnellhefter (Schnellordner)	75.—
528	Kalender (mit Ausnahme der buchartigen Kalender) und Kalenderrückwände	
	a) Blockkalender, auch mit Rückenwand, Wandkalender in Bogen, mit einfarbigem oder doppelfarbigem Druck; derartige Wandkalender in Blättern, auch mit Blickkalendern	70.—
	b) Kalenderrückwände; Wandkalender in Bogen, zwei- oder mehrfarbig bedruckt; Löschpapier-Unterlagen-Kalender, Schreibunterlagskalender	90.—
	c) Taschen-, Portefeuille- oder Tischkalender, Notizbuch-, Schiebekalender, Datumanzeiger:	
	1. in weichen oder harten Papiereinbänden .	120.—
	2. in Halb- oder Ganzleinen- oder Kunstledereinbänden	200.—
	3. in anderen Einbänden (Seide-, Plüsch-, Brokat-, Moiré-, Leder oder ähnlichen Einbänden)	280.—
676	*Waren, andere, aus weichem Kautschuk:*	
	a) Radiergummi	120.—
801	*Schreibfedern:*	
	a) vergoldet; alle Arten von Füllfedern . . .	600.—
	Celluloidfüllfedern	Vertragssatz: 320.—
	b) andere, auch Federstielkapseln; andere Schreib- u. Zeichenfedern aus Stahl (auch unfertig), aus Metall oder Metallegierungen; Federhülsen aus Stahl oder Metall oder Metallegierungen	320.—
844	Schreib- u. Rechenmaschinen sowie Setzmaschinen und deren Bestandteile; Schreib- und Rechenmaschinen (Addier-, Multiplizier- u. Dividiermaschinen), Setzmaschinen (Monotypen, Linotypen), mit Ausnahme der Schreibmaschinentische, Unterlagsbretter für Schreibmaschinen, Schreibmaschinendeckel und der abgesondert einlangenden Gummiwalzen	1200.—
	Schreibmaschinen	Vertragssatz: 600.—
	Auf Grund der Min.-Vdg. Nr. 1 vom 1. Jan. 1915:	
	Setzmaschinen und deren Bestandteile	frei
	Komplette Schreib- und Rechenmaschinen . . .	10% d. Zoll-
	Zum Umbau eingeführte, gebrauchte, komplette Schreibmaschinen auf Erlaubnisscheine unter den im Verordnungswege festzusetzenden Bedingungen und Kontrollen	60.—
847	Bürokopier- und Vervielfältigungsmaschinen und -apparate, wie: Cyclostyleapparate, Roneovervielfältiger usw.	60.—
902	Reißzeuge und Zirkel, mit Ausnahme der für gewerbliche Zwecke, und deren Bestandteile, wie: Reißzeuge, Zeichenzirkel, Stangenzirkel (für Zeichner), Reißfedern, Transporteure usw. . .	
	a) aus Eisen oder Metallen, Stahl, auch vernickelt, oder aus Messing oder anderen Metallen	1000.—
	b) aus anderen Materialien, wie: Schulzirkel aus Holz usw.	200.—
949	*Waren, anderweitig nicht besonders benannt:* aus Horn, Bein und anderen natürlichen Stoffen, darunter fallen: Federhalter, zugeschnitten und weiter bearbeitet, Federkiele zu Schreibfedern	500.—
962	*Galanterie-Waren:* dahin gehören: Schreibtisch-Garnituren, Tintenzeuge, Briefbeschwerer, Papiermesser, Löschwiegen, Schreibmappen, ausgenommen der ganz aus Papier bestehenden, sogenannte ewige Kalender . . .	
	a) aus Papier oder Papiermaché	240.—
	b) aus Steingut, Porzellan u. dgl.	320.—
	c) aus Marmor oder Metallguß	720.—
	aus Bronzeguß	Vertragssatz: 540.—
	Galanteriewaren aus Zelluloid, Galalith u. dgl. unterliegen noch höheren Zollsätzen.	

Altpapierpreise. Gelegentlich eines am 15. Juni abgehaltenen Submissionstermins der Reichsbahndirektion Osten, Frankfurt a. O., erzielte diese für Altpapier rund 30 000 kg Akten zu 11,76 RM, rund 10 000 kg Korbpapierabfälle 4,76 bzw. 7,13 RM für 100 kg ab den betreffenden drei Lagerstellen.

Frachtbriefpapier

Der Reichsverkehrsminister — Berlin W 8, den 25. Juni 1927, Wilhelmstraße 80

E I. 12 Nr. 3809.

An
die Papierzeitung
in
Berlin

In Nr. 45 Ihrer Zeitung vom 4. Juni 1927 ist auf Seite [illegible] unter dem Stichwort „Frachtbriefpapier" ausgeführt, daß bei dem vorgeschriebenen Gewicht von 40 kg für 1000 Bogen Frachtbriefpapier eine Abweichung um 5 vH. *nach unten* zulässig sei. Demgegenüber weise ich auf Folgendes hin:

Nach § 1 der Verordnung vom 10. April 1926 (Nr. 15 des Reichsministerialblattes vom 16. April 1926) ist — seit dem 1. Oktober 1926 — zu den Frachtbriefen weißes Normalpapier 40 mit vorschriftsmäßigen Wasserzeichen (vergleiche Din-Blatt 827, durch den Beuth-Verlag, Berlin SW 19, zu beziehen ist) zu verwenden.

Nach dem Din-Blatt 827 hat das Gewicht für 1000 Bogen der Frachtbriefgröße (297×420 mm) 10 kg, für 1000 Vierfachbogen also — wie richtig angegeben ist — 40 kg zu betragen. Bei der Gewichtsfeststellung wird die Riesumhüllung (das zum Verpacken von 1000 Bogen verwendete Umschlagpapier) mitgerechnet. Die zulässige Gewichtsabweichung ist aber auf nur ± 2,5 vH. festgesetzt, so daß das Mindestgewicht für 1000 Vierfachbogen 39 kg — *nicht*, wie in dem Aufsatz mehrfach gesagt ist, 38 kg — betragen muß.

Da Frachtbriefe aus nicht vorschriftsmäßigem Papier hergestellt werden und den Herstellern solcher Frachtbriefe der Frachtbriefstempel entzogen wird, ersuche ich im Interesse der Leser Ihrer Zeitung, die bezeichnete Mitteilung richtig zu stellen und mir eine Nachricht über das Veranlaßte (am einfachsten leicht durch Uebersendung eines Abdrucks der Richtigstellung unter Bezugnahme auf dieses Schreiben) zukommen zu lassen.

I. A.: gez. *Vogel*

(Stempel-Abdruck) Beglaubigt: *Brönstrup*
Ministerialkanzleisekretär

Hosted by Google

100 Ein Jubiläum

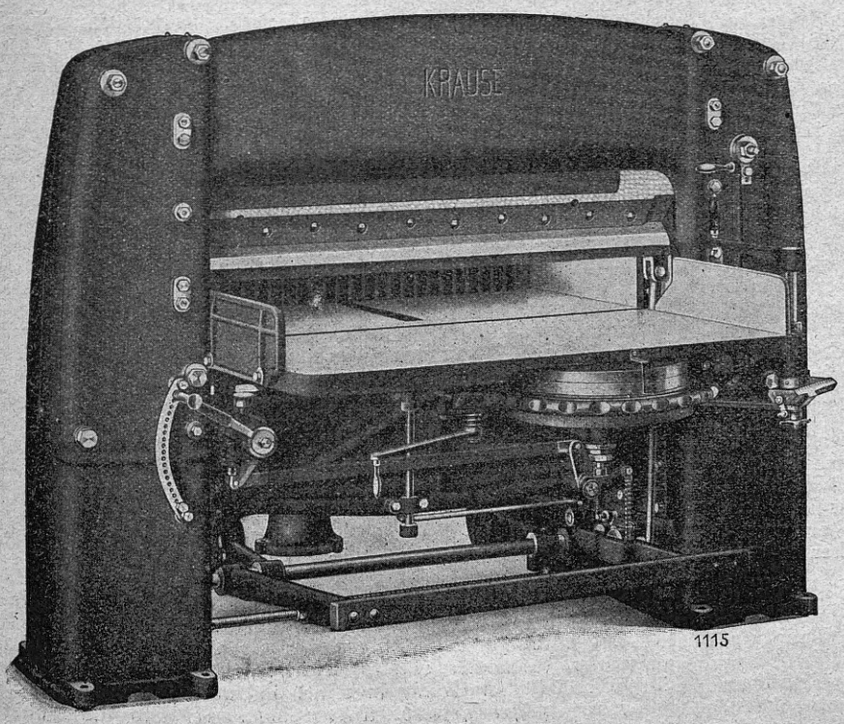
in drei Monaten

In einem Vierteljahr konnte die einhundertste Bestellung auf den neuen Patent-Schnellschneider KRAUSE, Modell A-H gebucht werden. – Dieser Riesenerfolg ist sehr hoch einzuschätzen, denn er wurde nur durch die besondere Güte und Hochwertigkeit der Maschine errungen, also nicht in einer wirtschaftlichen Hochkonjunktur. – Mit diesem Patent-Schnellschneider schuf KRAUSE dem Papierverarbeiter einen unermüdlichen, zuverlässigen und beweglichen Helfer. Der Aufbau, die Ausführung und die Leistung der Maschine vermitteln jenes angenehme Gefühl, das einen Kauf- und Besitzwunsch hervorruft und das sie richtig beäf. – Sehen Sie sich die neue Maschine an. Sie werden kaum eine schönere, modernere Maschine kennen. Ihr Betrieb gewinnt dadurch an Leistungsfähigkeit ungemein. Bestellen Sie schon jetzt, denn bei diesem ungeahnten Erfolg kann selbst KRAUSE, das größte Papierverarbeitungs-Maschinenwerk des Continents, nur mit kürzeren Lieferzeiten liefern.

Die neue Maschine ist ein Edelerzeugnis des Maschinenbaues. Sie verspricht nach den Bestellungen und nach den vorliegenden Anfragen die populärste Schneidemaschine zu werden.

Der niedrige Preis gestattet die sofortige Anschaffung auch Ihnen.

Der neue Patent-Schnellschneider KRAUSE wird zunächst für 104, 130 und 150 cm Schnittlänge in folgender Ausrüstung geliefert: Schnellsattel, mechanischer Vorschub und Feineinstellung oder noch mit automatischem Vorschub, bedienbar wechselweise nach Wunsch ohne Umschaltungen und ohne Zuhilfenahme von Werkzeugen. Nur eine Skala für glatten Sattel u. Schmalschneider, dadurch vereinfachtes Arbeiten ohne Verwechslungen u. Irrtümer. Vorzügliche Pressung. Größte Schnittgeschwindigkeit, auch bei automatischem Vorschub. Auf Wunsch maschineller Vor- und Rücklauf des Sattels mit Feineinstellung.



Verlangen Sie Druckschrift P. 47.

KRAUSE

KARL KRAUSE, LEIPZIG C1
ZWEINAUNDORFER STR. 59.

IN DRESDEN ZUR JAHRESSCHAU
Halle 6, 7, 8, 16a, 18, 32 und 34

Schon ist die Zahl 100 überschritten, es geht auf die 200

Hosted by Google

Papier-Erzeugung u. -Großhandel

Schlesische Papiermachertage

(Fortsetzung zu Nr. 52 S. 1740)

Sommerversammlung des Vereins der Zellstoff- und Papier-Chemiker und -Ingenieure

Die von weit über 100 Mitgliedern besuchte Versammlung wurde vom Vorsitzenden, Herrn Kommerzienrat Dr. Hans Clemm, am 22. Juni, nachmittags, in der Hermann-Loge in Breslau eröffnet. Er begrüßte die Teilnehmer, insbesondere die Vertreter von Behörden und befreundeten Verbänden. Ueber die dort gehaltenen Vorträge werden wir in unserm Blatte kürzere Berichte und in der Monatsschrift „Zellstoff und Papier" ausführlichere Abhandlungen bringen. Hier seien sie nur kurz aufgeführt:

Prof. Dr. C. G. Schwalbe, Eberswalde: Holz- und Zellstoffschleim;

Ober-Ing. Uihlein, Mannheim: Selbstkostenerfassung in Kraft- und Wärmebetrieb und ihre grundsätzliche Anwendung in der Cellulosefabrikation;

Privatdozent Dr. R. Lorenz, Tharandt: Ein neuer Apparat zur Messung der Korngrößen von Papierfüllstoffen;

Dr. Eckelmann, Frankenthal: Speisevorrichtung von Hochdruckkesseln.

Schon vor der Sommerversammlung hatten Sitzungen des Fachausschusses und der Faserstoff-Analysen-Kommission stattgefunden, wobei teils Organisationsfragen behandelt wurden, teils Aussprachen über verschiedene Punkte der Papierprüfung und der Faserstoffprüfung zur Sprache kamen.

Begrüßungsabend

Der Abend vereinigte alle Teilnehmer der Papiermachertage und ihre Damen in der Gaststätte der Jahrhunderthalle. Hier hatte der vorbereitende Ausschuß der Schlesischen Papiermachertage für ein vortreffliches Abendessen gesorgt, und auch Getränke aller Art wurden in freigebigster Weise dargeboten. Die Kapelle der freiwilligen Feuerwehr der Coseler Cellulose-Papierfabriken AG. konzertierte. Sehr bald entwickelte sich auch eine fröhliche Stimmung. Gegen 9 Uhr riefen Fanfarentöne die ganze Gesellschaft ins Freie, wo am Ufer des großen Gartenteichs die Pergola bengalisch beleuchtet und ein wirkungsvolles Feuerwerk abgebrannt wurde. In dem Theatersaal des Ausstellungsrestaurants versammelten sich dann die Festteilnehmer, wo der Vorsitzende des vorbereitenden Ausschusses für die Tagung, Direktor Greulich aus Cosel, sie begrüßte. Seiner begeistert vorgetragenen und ebenso aufgenommenen Ansprache entnehmen wir:

Als 1913 der gewaltige Bau der Jahrhunderthalle zum Andenken an die ruhmreichen Tage des Jahres 1813 eingeweiht wurde, dachte niemand daran, daß der Frieden so bald gestört werden würde. Der Kriegsanfang brachte Schlesien die Gefahr des Russeneinfalls und nur unser Generalfeldmarschall von Hindenburg bewahrte es vor den Kriegsschrecken. Was Waffengewalt aber nicht erreichte, wurde durch Haß im Jahre 1921 vollendet. Schlesien wurde zerrissen. Zwar fanden sich auch in diesem Jahre wieder begeisterte Kämpfer für die Heimat, und die Insurgenten hätten keinen Fußbreit deutschen Bodens gewonnen, wenn ihnen nicht dunkle Elemente geholfen hätten. Die Hoffnung aber, daß die alten schwarz-weißen Grenzpfähle doch einmal wieder dort stehen werden, wo sie seit Jahrhunderten zu Recht standen, ist nicht begraben. Die Schönheit Schlesiens liegt im Verborgenen, in seinen herrlichen Wäldern und Bergen und alle Gäste aus dem Reich sollen sie aufsuchen, um den Eindruck mitnehmen zu können, daß Schlesien nicht nur schön, sondern auch altes deutsches Kulturland ist. Schlesien, die Grenzwacht für das Reich, hat seine natürlichen Absatzgebiete verloren und muß darauf hinwirken, daß es im Reiche die Unterstützung findet, die es zu seinem Wiederaufbau braucht.

Dann wurde das Festspiel „Aus Schlesiens Bergen" vorgeführt, das den Empfang der Papiermacher in Rübezahls Reich zum Gegenstand hatte. Anspielungsreiche Reden Rübezahls an die sich ins Gebirge begebenden Papiermacher wechselten mit Tanzvorführungen und Gesangsdarbietungen ab und erweckten bei der Zuhörerschaft lebhaften Beifall. Nach der Theater-Vorstellung tanzte die Jugend bis in den frühen Morgen.

Hauptversammlung des Vereins Deutscher Papierfabrikanten

Die vom Vorsitzenden, Herrn *Klingspor*, geleitete Hauptversammlung war von über 250 Mitgliedern besucht. Am Vormittag wurden die Vereinsangelegenheiten glatt erledigt. Die öffentliche Sitzung am Nachmittag brachte Ansprachen des Vorsitzenden, Herrn Fabrikbesitzers *Klingspor*, und des Rektors der Universität Breslau, sowie den Geschäftsbericht des Geschäftsführers, Herrn *von Wussow*. Wie alljährlich, wurde auch diesmal die Rede des Herrn Rechtsanwalt und Reichstagsabgeordneten *Lammers* über die allgemeine Wirtschaftslage mit größter Spannung erwartet. Die Erwartungen wurden nicht getäuscht, denn Herr Lammers gab in seiner anderthalbstündigen Rede ein klares Bild über die Verhältnisse der Weltwirtschaft unter Berücksichtigung ihrer Rückwirkung auf die deutsche Papierfabrikation. Am eindrucksvollsten waren seine Mitteilungen über die Wirkung, die die Weltwirtschaftskonferenz auf die Zollpolitik der verschiedenen Staaten ausüben dürfte. Es sei dort einstimmig verkündet worden, daß nur durch Erniedrigung der Zollschranken und Beseitigung der Hemmnisse des Außenhandels die Wirtschaft überall gesunden könne. In erster Linie müßten also die Zölle allgemein auf ein erträgliches Maß herabgesetzt werden, und auch die autonomen Papierzölle, die ja stets nur als Kompensationsobjekt gegolten haben, müssen ermäßigt werden, denn es sei nicht angängig, daß jede Industrie ihre besonderen Belange verteidige. — Die seitdem bekanntgewordene Rede des Reichswirtschaftsministers Dr. Curtius auf dem Hamburger Industrie- und Handelstag bewies, daß mit der Herabsetzung der deutschen Industriezölle Ernst gemacht werden soll. (Schluß folgt.)

Die Reparationslieferungen von Druckpapier vor Gericht

In meiner Eigenschaft als Verteidiger des Herrn Direktor Hübner, zugleich im Namen meines Mitverteidigers, Herrn Justizrat Dr. Siegfried Löwenstein, ersuche ich die Schriftleitung der Papier-Zeitung ergebenst um Berichtigung folgender Punkte des in Nr. 50 unter obiger Ueberschrift erschienenen Eigenberichts:

1. Es ist unrichtig, daß die mit Graetz in Verbindung stehende französische Händlerfirma Muller & Fils von französischer Seite zum *Abschluß* eines Lieferungsvertrages über 50 000 t Zeitungsdruckpapier auf Reparationskonto *beauftragt* war. Richtig ist vielmehr, daß sie sich, ebenso wie Graetz, *vergeblich* bei den zuständigen Stellen um die Erlangung eines solchen Auftrags bemüht hat.

2. Es ist unrichtig, daß zur Lieferung dieser Menge *angehalten* die „Vereinigten Ringfreien Zeitungsdruckpapier-Fabriken" und *auch* Verbandsfabriken zur Verfügung standen. Richtig ist vielmehr, daß die beiden Druckpapier-Verbände, die 97 vH. der deutschen Zeitungsdruckpapier-Erzeugung umfassen, *in ihrer Gesamtheit* für die genannten Reparationslieferungen zur Verfügung standen und, wie schon in den Vorjahren, von den zuständigen französischen Stellen dafür in Aussicht genommen waren.

3. Es ist unrichtig, daß sich die französische Gruppe zum *Abschluß des Vertrages bereit* erklärt haben soll, wenn der Firma Graetz für die Einhaltung der Lieferung dieser Papiermenge eine deutsche Privatbank zur Sicherheitsleistung zur Verfügung stehe. Richtig ist vielmehr, daß die für die Reparationsverträge *zuständigen* französischen Stellen einen Abschluß mit Graetz niemals in Aussicht genommen haben (vgl. auch Punkt 1).

4. Unrichtig ist, daß sich die Reichskreditgesellschaft nach Rücksprache mit Graetz *im Prinzip bereit erklärt hat*, die Sicherheitsleistung zu übernehmen. Richtig ist vielmehr, wie auch die als Zeugen vernommenen Herren Geheimrat Heimann und Direktor Ritscher von der Reichskreditgesellschaft bestätigt haben, daß es sich lediglich um *unverbindliche* Vorverhandlungen mit Graetz gehandelt hat.

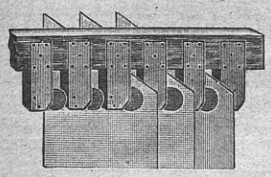
5. Unrichtig ist, daß Herr Direktor Hübner an die Möglichkeit, daß Graetz 50 000 t deutsches Zeitungsdruckpapier nach Frankreich liefern könne, *nicht glaubte*. Richtig ist vielmehr, daß er das *Gegenteil genau wußte*, da die Fabriken beider Druckpapier-Verbände lediglich durch ihren Verband liefern.

6. Völlig unrichtig ist, daß der Verband deutscher Druckpapier-Fabriken durch Abgabe eines Angebots, *dessen Preise unter denen der Firma Graetz lagen, pp.*, die von Graetz angebahnten Verhandlungen zum *Scheitern* gebracht hat. Richtig ist vielmehr, daß Graetz und die mit ihm in Verbindung stehende französische Händlergruppe *ihrerseits* versucht haben, die bereits grundsätzlich *abgeschlossenen* Reparationsverträge der beiden deutschen Druckpapierverbände mit den beteiligten französischen Stellen mit allen Mitteln, insbesondere auch durch *Unterbietung des Preises* zum Scheitern zu bringen.

7. Unrichtig ist, daß sich die Widerklage des Herrn Direktor Hübner gegen Graetz wegen verleumderischer Beleidigung lediglich auf *abfällige Aeußerungen* des Graetz über die Handlungsweise des Verbandes stützt. Richtig ist vielmehr, daß sie sich darauf stützt, daß Graetz in seiner Privatklage *der Wahrheit wider* und *wider besseres Wissen behauptet* und diese unwahre Behauptung durch Versendung *gedruckter* Exemplare der Privatklage an deutsche Papierfabriken *weiterverbreitet* hat, daß Direktor Hübner mit den französischen Käufern zusammen *wußt gegen* die deutschen Interessen gehandelt habe.

Hosted by Google

Trockenvorrichtung
für Offset-Druckereien



das gesamte lithographische Gewerbe, Kunst- u. Druckanstalten, überall wo nasse, beklebte, kaschierte Papier- und Pappenbogen getrocknet werd.
liefert
V. Jockel, Stolpen-Sa.

AKA GUMMIWARENFABRIK
FERD·MARX & CO HANNOVER

Jagenberg Rotations-Zieh-u. Wölbe-Automat

Modell „Meteor"
D. R. P. und D. R. P. angem.

„Besichtigung einer Fließarbeits-Anlage in unserem Düsseldorfer Werk jederzeit"

Stundenleistung
bis 2400 Schachtelteile
Prägedauer ca. 6 Sekunden
bei 1 Person Bedienung

Ohne zu heften
aus ungeritzten, ungerillten ein- oder zweiseitig bedruckten Kartonzuschnitten
gezogen

Verlangen Sie Arbeitsmuster

Jagenberg-Werke Akt.-Ges. Düsseldorf Maschinenfabrik

Vertreten von Juni bis September 1927 auf der Jahresschau D. Arbeit in Dresden „Das Papier" in Halle 34, 32, 29 u. 15. — Auch in unserer Filiale Dresden, Blasewitzer Straße 64/66, führen wir unsere neuesten Kartonnagen-Maschinen im Betrieb vor.

Feinste Siegelmarken

Fabrikpreise

FR. KOTRBA
PRAGUE-
VRŠOVICE

Fr. Kotrba,
früher
Jos. Goldschmid,
PRAG-Vršovice 255.

Alle Vereinsartikel!

Röllchenlose, Festabzeichen, Tanzkontroller etc.

Blocks aller Art!

Eintrittsblocks, Rechnungen, Lieferscheine etc.

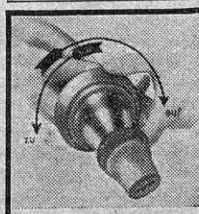
Vordrucke für Druckereien!

Lose-Industrie Max Glas
München-Nord 23, Rheinstraße 20
Verlangen Sie Preisliste.

Eisenbahn-Fahrkarten

Kontrollkarten — Färberkarten
Wiegekarten für automat. Wagen
Scheckrollen für Reg.-Kassen usw.

Hermann Strohm, Freiburg (Baden)
(Inhab. H. Strohm und K. Erbacher)
Pappen-, Karton- u. Fahrkartenfabrik.

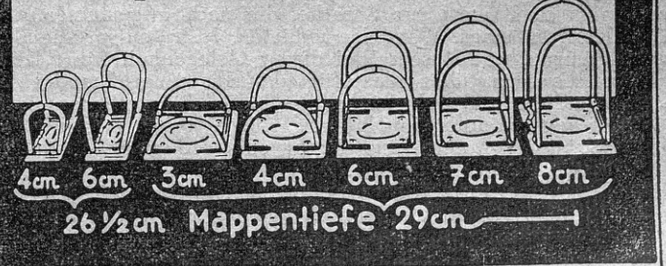


E. M. Zahn
Armaturenfabrik
Berlin SW 68

Achtung: Praktische Neuheit!
Schlauchventil
mit Gummimundstück u. Gummischürzung
Spart Wasser u. Schläuche
Schont Fliesen, Nackeln, Emaille etc.
Vorzüglich für Auto-Reinigung
Man verlange Prospekte!

POL-BRIEFORDNER

in 7 verschiedenen Grössen



Rechts- und Linksheftung
Pol Registrator Comp. m. b. H., Krefeld

Hosted by Google

8. Unrichtig ist, daß der Verteidiger des Herrn Direktor Hübner die Zeugen Heimann und Ritscher gefragt hat, ob sie die Verhandlungen mit Graetz fortgeführt hätten, wenn ihnen bekannt gewesen wäre, daß Graetz vor einigen Jahren wegen unlauteren Wettbewerbs und Betruges in einem *Patentstreit* verurteilt worden ist. Richtig ist vielmehr, daß die Verteidigung von einem Patentstreit *kein Wort* erwähnt hat und daß die Verurteilung des Graetz zu einem Jahr und drei Monaten Gefängnis und drei Jahren Ehrverlust wegen unlauteren Wettbewerbs, fortgesetzten Betruges und Vergehens gegen das Gesetz zum Schutz der Warenbezeichnungen erfolgt ist.

9. Unrichtig ist, daß das Gericht nach halbstündigem Warten beschloß, daß die Privatklage für zurückgezogen gelte. Richtig ist vielmehr, daß das Privatklageverfahren auf Kosten des Graetz gemäß § 391 Abs. 2 StPO. eingestellt worden ist und daß sich das Gericht bei der Vertagung der Hauptverhandlung über die Widerklage des Herrn Direktor Hübner vorbehalten hat, die Vorführung des Graetz zum Termin anzuordnen.

Pfundtner, Rechtsanwalt und Notar

Jahrestagung des Pappengroßhandels

Der *Verband Deutscher Pappengroßhändler E. V., Berlin,* trat am 16. Juni in Dresden zu seiner diesjährigen Jahreshauptversammlung unter Vorsitz von Herrn *Hans Süßkind,* Berlin, zusammen. Tags zuvor war eine Sitzung seines Gesamtausschusses vorausgegangen. Nach seinen Begrüßungsworten gedachte der Vorsitzende in warmen Worten des wenige Tage vor der Hauptversammlung entschlafenen dritten Vorsitzenden, Herrn Sommer, Leipzig, und würdigte die großen Verdienste des Entschlafenen an den Verband, der ihm allzeit für sein unermüdliches, vorbildliches Eintreten für seine Interessen ein dankbares Gedenken bewahren werde.

Die Tagesordnung begann mit einem *Bericht* des Syndikus, Herrn Dr. *Coppius,* über die *Verbandstätigkeit* im abgelaufenen Geschäftsjahr, in dem er einen Ueberblick über die verschiedenen für den Großhandel bedeutsamen Vorgänge im Pappenfach gab, welche sich besonders seit Auflösung der Verkaufsvereinigung Deutscher Pappenfabrikanten abspielten. Hierbei wies er auf die Bereitwilligkeit des Großhandels, zusammen mit der Pappenindustrie zum Aufbau eines allgemeinen Pappensyndikates beizutragen, sowie auf die Notwendigkeit eines zusammengeschlossenen Großhandels hin.

In der sich anschließenden *Erörterung über die geschäftliche Lage* auf dem Pappenmarkt und die Frage etwaiger Syndizierung der Pappenfabriken forderte der Vorsitzende gegenüber den kommenden neuen Gebilden in Erzeugerkreisen rechtzeitig entsprechende Maßnahmen zu ergreifen und entsprechendes Verständnis zu bekunden. Nach seiner eingehenden Schilderung der Lage des Pappengeschäftes im vergangenen Geschäftsjahr erfolgten seitens der Vertreter der einzelnen Ortsgruppen Ausführungen über die Absatz- und Verdienstmöglichkeiten. Beachtung fand hierbei die Darstellung der Verhältnisse in Rheinland und Westfalen durch Herrn *Emil Meyer,* Elberfeld, in denen eine Besserung zu konstatieren ist. Man verspricht sich in diesen Gegenden viel von einer Verständigung mit den früheren Gegnern. Auch sein Nachweis der Daseinsberechtigung und Notwendigkeit des Großhandels verfehlte seine Wirkung nicht. Demgegenüber hob Herr Kommerzienrat *Maser,* Nürnberg, hervor, daß die Lage in Bayern und Thüringen durchaus schlecht sei, man auch vorläufig keine Besserung erhoffen könne. Seine Meinung wurde allerdings nicht einmütig geteilt. Weniger pessimistisch äußerte sich der Vorsitzende der Ortsgruppe Südwestdeutschland, Herr *Krempel,* Stuttgart, da in seiner Ortsgruppe die mit dem Pappenfach in Verbindung stehenden Industrien gut beschäftigt seien. Er blickte mit mehr Hoffnung in die Zukunft. Ebenso befriedigte der Hinweis des Herrn Dr. *Hildebrandt,* Hamburg, daß dort zwar keine idealen Zustände obwalteten, immerhin aber auskömmlicher Verdienst erzielt würde. Auch Herr Konsul *Klippgen,* Dresden, sprach sich über die sächsischen Verhältnisse im allgemeinen günstig aus.

Sodann brachte der Vorsitzende der Ortsgruppe Bayern, Herr *Kohlmann,* Nürnberg, hierbei lebhaft unterstützt von Herrn L. Neu, Nürnberg, die bedauerlichen Verhältnisse auf dem Strohpappenmarkt in Bayern zur Sprache, die nach allgemeiner Ansicht schleunigst eines Wandels bedürfen. Ein entsprechendes Vorgehen wurde beschlossen. Bei dieser Gelegenheit führt Herr Dr. *Kluge,* Dresden, über das für den Pappengroßhandel in Sachsen schädliche und nicht zu billigende Geschäftsgebaren einer wirtschaftlichen Organisation bittere Klage, erbittet gleichfalls verbandsseitiges Vorgehen und macht entsprechende Vorschläge zur Abstellung dieser Mißstände.

Das größte, allseitige Interesse beanspruchten dann die Erörterungen über die seit einiger Zeit gepflogenen Verhandlungen und das beabsichtigte Abkommen mit dem „Verband Deutscher Holzkarton-Fabrikanten" GmbH., kurz *Holzkarton-Syndikat* genannt, dessen Geschäftsführer, Herr *Levy,* als Gast bei diesem Punkt der Tagesordnung zugegen war. Am Tage zuvor hatte sich der Gesamtausschuß bereits in mehrstündiger Sitzung eingehend damit befaßt, den vom Holzkarton-Syndikat vorliegenden Vertragsentwurf durchzuberaten, ihn aber als nicht annehmbar erklärt, dem sich die Hauptversammlung anschloß. Demgegenüber wurde als Gegenvorschlag eine Reihe von Punkten vorgelegt und mit dem Geschäftsführer des Syndikates einzeln durchgesprochen und vornehmlich Treurabatt sowie Kundenschutz als unerläßliche Vorbedingung für ein Abkommen mit dem Großhandel gefordert. Es steht zu erwarten, daß nach dieser Aussprache ein Abkommen in erwähnter Richtung getätigt werden wird. Zu diesem Zweck ist in Kürze eine erneute Verhandlung seitens aller Ortsgruppenvorstände zusammen mit der Gesellschafterversammlung des Syndikates vorgesehen.

Ueber den weiteren Punkt der Tagesordnung *„Ein- und Ausfuhrfragen"* ist zu berichten, daß es gegenwärtig für den Großhandel kaum möglich ist, zu exportieren. Was die Einfuhr betrifft, so liegen aus Oesterreich keine Angebote vor, während sich die Einfuhr aus Finland gut anläßt.

Nach Erstattung des Kassenberichtes durch den Schatzmeister, Herrn Neu, und nach erfolgter Kassenprüfung wird diesem unter Worten des Dankes seitens des Vorsitzenden für seine mühevolle Arbeit sowie dem Gesamtvorstand Entlastung erteilt und dessen Wiederwahl sowie jene des Gesamtausschusses durch Zuruf vollzogen. Das von dem verstorbenen Herrn Sommer bekleidete Amt eines dritten Vorsitzenden kommt künftig in Fortfall, dagegen wird für ihn als Mitglied des Gesamtausschusses und Vorsitzender der Ortsgruppe Sachsen eine Neuwahl erfolgen.

Nachdem auch die Frage der Erhebung von Diskontspesen erörtert und deren einheitliche Regelung für den Verband angenommen wurde, schließt der Vorsitzende mit Worten des Dankes an die Erschienenen für das bekundete Interesse und der Aufforderung, sich mehr mit praktischen als theoretischen Fragen des Faches zu beschäftigen, die Tagung. Bei der sich anschließenden gemeinsamen Mittagstafel stattete Herr Kommerzienrat Maser dem Vorsitzenden den Dank für sein verdienstvolles Wirken ab und betonte, daß wiederum die Versammlung zur Stärkung des Zusammenhaltens beigetragen sowie die Erkenntnis von der Notwendigkeit des Zusammenschlusses überhaupt erbracht habe. ac

Schwedens Zellstoffabsatz. Wie das schwedische auswärtige Amt berichtet, hat sich der Absatz für Holzschliff und Zellstoff in den letzten Monaten verschlechtert. Die seit einiger Zeit gedrückte internationale Papiermarktlage hat Preisermäßigungen bis zu 15 vH. bewirkt. Am meisten betroffen ist davon Sulfat-Zellstoff und Holzschliff. Nachdem die Preise scheinbar auf ihrem niedrigsten Stand angelangt sind, wird das Geschäft, wie Anzeichen ergeben, wieder in Gang kommen, denn die Verkäufe waren im April größer als während der Herbst- und Wintermonate.

Patentliste vom 2. Juni 1927

Mitgeteilt d. d. Büro d. Patentanw. *Dr. L. Gottscho,* Berlin SW 11, Dessauerstr.

Anmeldungen. (Veröffentlicht am 2. Juni, Einspruchsfrist bis 2. August 1927.) Kl. 55e, 4. R. 63 656. Otto Reitter, Glückstadt i. Holstein, Rothhevelstr. 6. Längsschneider für Papiermaschinen mit parallel zu den Messerwellen liegenden Verstellspindeln und Zäumen zwischen den Spindeln und Messerbüchsen. 7. 3. 25. — Kl. 55e, 7. V. 20 906. Vickery's (1920) Limited, London; Vertr.: Dipl.-Ing. L. Werner und Dipl.-Ing. E. Wurm, Pat.-Anwälte, Berlin SW 11. Vorrichtung für Papiermaschinen zum Ueberleiten der Bahn von einer vollgewickelten auf eine noch leere Rolle. 21. 1. 26. Großbritannien 5. 2. 25.

(Veröffentlicht am 16. Juni, Enspruchsfrist bis 16. August 1927.) Kl. 55e, M. 87 432. Robert Martin, Dreiwerden b. Mittweida i. Sa. Aufrollvorrichtung für Papier- und Stoffbahnen mit zwei Tragwalzen. 6. 12. 24.

Erteilungen. Kl. 55b, 1. 446 476. Dr. Percy Heinrich Waentig u. Dr. Wolf Gierisch, Dresden, Wiener Str. 6. Verfahren zur Gewinnung von Zellstoff aus gehacktem Holz mittels Chlor. 4. 4. 20. W. 54 949. — Kl. 55e, 1. 446 513. J. G. Farbenindustrie Akt.-Ges., Frankfurt a. M. Glättwalze. 25. 3. 26. J. 27 730.

Versagungen. Kl. 55e, 1. Sch. 67 663. Acht- und mehrwalziger Rollenpapierkalander für hohe Papiergeschwindigkeit. 6. 12. 23. — Kl. 55e, 1. A. 46 Verfahren zur Herstellung von Anpreßwalzen mit einem Kern und einer Asbestummantelung. 2. 9. 26.

Löschungen. Kl. 55b, 1, 405 698. — Kl. 55b, 4, 394 169/397 362. — Kl. 2, 415 675.

Büchertisch

Wochenblatt für Papierfabrikation. Sondernummer anläßlich der Papiermachertage vom 22. bis 24. Juni 1927 in Breslau. — Wie in den vorhergehenden Jahren, so auch in diesem, hat sich der Verlag Güntter-Staib in Biberach große Mühe gegeben, eine würdig und gut ausgestattete Festnummer herauszubringen. Dies ist, wie die vorliegende Nummer beweist, gelungen. Das umfangreiche Heft, das in einem schönen silbergrauen Umschlag zur Ausgabe gelangt, bringt zuerst herzliche Geleitworte von Herrn Castorf zu der schlesischen Tagung. Ein Aufsatz von Johannes Merkel berichtet aus der schlesischen Papiergeschichte „Ueber Papiermühlen am Oberlauf des Queis". — Weiter setzt Friedrich v. Hößle seinen Aufsatz über rheinische Papiermühlen fort. Das Kochen und Bleichen der Lumpen behandelt C. Strobach in einem kenntnis- und aufschlußreichen Aufsatz. Reiseberichte über mexikanische und österreichische Papierfabriken und verschiedene technische Aufsätze beschließen das Heft, das für diese Nummer allein 120 Seiten redaktionellen Text aufweist. Das Heft ist zum Preise von 2 RM durch den Verlag zu beziehen.

Hosted by Google

Leitz-Ordner

auf bisherige Preise ab 1. Juli

3 Pf. Markenrabatt

Illustrierte Preisliste steht gerne zu Diensten

Louis Leitz, Feuerbach (Württ.)

ORIGINAL
Greif
REKORD-PAPIER
D·R·P

Die wirkliche Dauerschablone

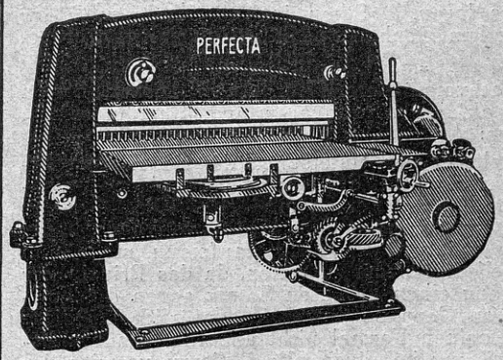
GREIF-WERKE
GOSLAR A. HARZ

Beachten Sie bitte unseren Ausstellungs-Pavillon
Halle 18 Süd
auf der Jahresschau Deutscher Arbeit, Dresden.

K

Fortschritt und Wettbewerbsfähigkeit Ihres Betriebes verpflichten zur Aufstellung der

Perfecta



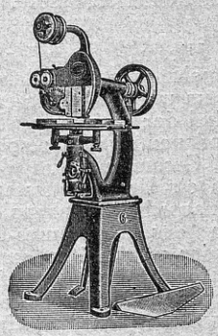
Johne-Werk A.G. Bautzen

Auf der Jahresschau in Dresden arbeiten:
die Schnellschneidemasch. „Perfecta", die Offsetmasch. „Bautzen"
die Tiegeldruckpresse „Monopol".

Gaitzsch

Block- und Broschüren-Heftmaschine

Perfektion



4 Größen. 0—52 mm heftend.
6—10 verschieden lange Klammern
ohne Teile-Auswechseln.

[A 10581

1000 fach bewährt

C. E. GAITZSCH, Chemnitz-R

Zu jed. Frühjahrs- und Herbstmesse: Leipzig, Buchgewerbehaus, Dolzstr.

Hosted by Google

Papierverarbeitung · Buchgewerbe

Papier-Industrie-Verein E. V.

46. ordentliche Hauptversammlung am 11. Juni in Dresden. Belvedere

(Schluß zu Nr. 52 S. 1744)

An der *Aussprache* über diesen mit starkem Beifall und Händeklatschen aufgenommenen Vortrag beteiligen sich die Herren Löwensohn, Bruer und Dir. Kraemer. Herr Löwensohn betont insbesondere, daß in unserer Industrie die Notwendigkeit und Schwierigkeit besteht, die Erfordernisse der Rationalisierung mit denen der Geschmacksrichtung und -Veränderung in Uebereinstimmung zu bringen. Für den Absatz betont er die Wichtigkeit des Großhandels und berührt die Probleme bei dem Vertrieb durch Warenhäuser und Kleinhandel. Herr *Bruer* stimmt Herrn Krause darin zu, daß sich die Verkaufspreise unserer Erzeugnisse nicht heraufsetzen lassen, weil wir auf dem Weltmarkt mitbieten müssen. Herr Krause habe deutsche Wege beschritten und er werde in seinem Betriebe dasselbe tun. (Ein Zwischenrufer sagt: „Die persönliche Tüchtigkeit ist hierbei die Hauptsache.")

Herr Dir. *Kraemer* erwähnt, wie die Amerikaner in der Beschränkung der Muster vorgegangen sind. Es gab dort 180 verschiedene Modelle von Säuglingsflaschen; sie sind auf sieben beschränkt worden. Solches Vorgehen wäre bei uns erst recht nötig. Das Reichskuratorium für Wirtschaftlichkeit, dessen Arbeiten vom Reich unterstützt werden, hat z. B. festgestellt, daß es in Deutschland 428 verschiedene Schlachtmesser für Schweine gibt. Die Innungen verlangen das, weil es immer so gewesen ist. Ferner gibt es 90 Sorten Sensen und 30 470 verschiedene Sorten von Wagenrädern. Der Bauer will nur genau das gleiche Rad verwenden, wie es sein Vater und Großvater verwendet hat. In der Verteilung der Waren hat der Großhandel hohe wirtschaftliche Aufgaben zu erfüllen; seine Mittel haben durch die Inflation am meisten gelitten. Im Textilfach ist der Großhandel fast vollkommen verschwunden, und die kleinen Bestellungen, die dem Fabrikanten vom einzelnen Konfektionär zugehen, bereiten der Fabrik große Schwierigkeiten. Die Produktion wird dadurch verteuert. Wir müssen also den Großhandel stärken. — Für die Vermehrung der Kleinhandelsgeschäfte war es von Bedeutung, daß viele Leute aus dem Kriege zurückkamen und sich dem Kleinhandel zuwandten, der in der Zeit der allgemeinen Warennot den Lebensunterhalt sicherte. — Die Bedeutung des Warenhauses ist hier schon betont worden. Aber womöglich von noch größerer Wichtigkeit sind die Konsumgenossenschaften, die eigene Fabriken für vielerlei Waren besitzen und musterhaft betreiben und die Ergebnisse ihres Handels zur Gründung neuer Unternehmungen verwenden. Diese Konsumgenossenschaften arbeiten und verkaufen billig und bilden eine ernste Konkurrenz. Aus den Ersparnissen der Genossenschaftsmitglieder fließt diesen Genossenschaften billiges Geld in großer Fülle zu. Man kann diesem Wettbewerb nur durch Rationalisierung begegnen. Dabei ist die von Herrn Krause angedeutete Art diejenige, die sich beim deutschen Arbeiter durchführen läßt, während die in Amerika angewandte Fließarbeit dem deutschen Arbeiter nicht behagt: Er hängt noch an den Ueberlieferungen aus der Handwerkerzeit. Wenn wir leistungsfähig werden wollen, müssen wir großen Wert auf die Erziehung eines tüchtigen Nachwuchses legen. Schon in der Schule muß der Grundstein zu rationellem Denken und Arbeiten gelegt werden.

* * *

Der Dipl.-Steuersachverständige, Herr Dr. *W. Beuck*, Berlin, spricht alsdann über *aktuelle Steuerfragen* und führt in seinem Vortrage folgendes aus:

Einleitend behandelte er den Unterschied der steuerlichen Belastung des Einzelkaufmannes auf der einen Seite und der juristischen Person (AG., GmbH.) auf der andern Seite. Die Belastung der direkten Steuern bis zu einer Gesamthöhe von 60 vH. bei höherem Einkommen zwingen den Einzelkaufmann mehr und mehr, sich in die Gesellschaftsform zu retten, da das Prinzip der Körperschaftsbesteuerung einen größeren Schutz gegen die Fortsteuerung der illiquiden Gewinne gewährt. Natürlich sei diese Frage mit einer allgemeinen Formel nicht abzutun, sondern bedürfe individueller Prüfung im Einzelfalle. Hierzu verwies der Vortragende auf sein im Industrieverlag Spaeth & Linde in vierter Auflage erschienenes Werk „Steuerlich zweckmäßige Gesellschaftsformen."

Aus dem Gebiete des Einkommen- und Körperschaftssteuerrechts behandelte Dr. Beuck die Fragen der Steuerpflicht nach § 30 EStG., eine Bestimmung, die im Falle der Aufgabe eines Geschäftes, des Ausscheidens eines Teilhabers usw. erhebliche Bedeutung gewänne; ebenso sei nach § 30 die Veräußerung eines Aktienpaketes auch bei längerer als dreimonatiger Besitzzeit steuerpflichtig, wenn es sich um einen Besitz von 25 vH. des Gesamtkapitals handele. Ueberleitend zu den Fragen des Vermögenssteuerrechtes erörterte der Vortragende alsdann grundsätzliche Bilanzfragen und trat entschieden für eine Trennung der Handelsbilanz von der Steuerbilanz ein. Die Vermögenssteuerbilanz trage diesen Namen zu Unrecht, sie sei keine Bilanz im buchhalterischen Sinne, sondern nur eine Aufstellung des vorhandenen Vermögens, und die Bewertungsgrundsätze für diese Vermögenserklärung finden natürlich überhaupt keinen Eingang in die kaufmännischen Bücher. Nachdem der Vortragende die einzelnen Bilanzposten unter steuerrechtlichen Gesichtspunkten erörtert hatte, zog er einen Ausblick auf die kommende Vermögenszuwachssteuer, die zunächst bis zum 31. Dezember 1928 außer Hebung gesetzt, dann aber höchstwahrscheinlich an den Stand vom 1. Januar 1927 als Anfangsvermögensstand anknüpfen dürfte. Mit Rücksicht hierauf scheint es dem Vortragenden nicht empfehlenswert zu sein, bei der diesjährigen Vermögenssteuererklärung unnötigerweise Vermögen niedrig anzugeben, weil die Zuwachssteuer erheblich höher sei als die Mehrbelastung an laufender Vermögenssteuer, Industrie-Abgaben usw.

Schließlich behandelte der Vortragende grundsätzliche Fragen des Gewerbesteuerrechts und wies auf das reichsseitig in Aussicht genommene Rahmengesetz hin, nach welchem eine Senkung der Realsteuern, Höchstbelastungssätze und überhaupt eine einfache Handhabung des gesamten Gewerbesteuerrechtes geplant sei.

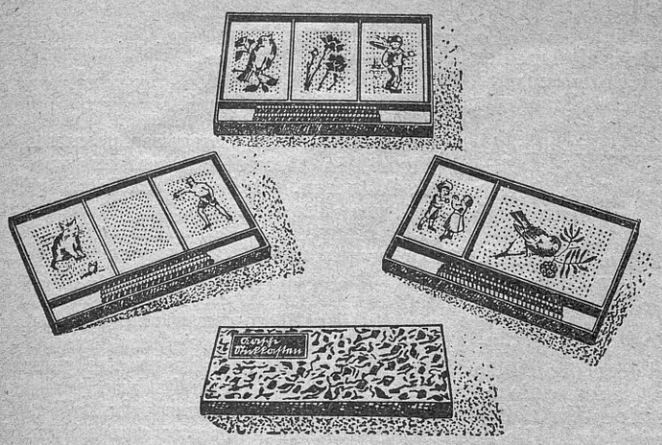
Danach berichtet Herr Baurat *Grosse* über *Neuerungen auf dem Gebiete des Versicherungswesens* und berührte dabei besonders die Autokaskoversicherung, Lebens- und Unfallversicherung in Verbindung mit Kollektivabkommen zwischen Industrieverbänden und Versicherungsgesellschaften, Transport- und Kreditversicherung, Neuwertversicherung u. a. Grundsätzlich bemerkt er zu allen Versicherungen, daß die Versicherer es nicht nötig hätten, die ihnen von den Versicherungsgesellschaften vorgelegten Policen ohne weiteres anzunehmen, sondern durch besondere Abreden erreichen könnten, daß durch die jeweilige Versicherung auch tatsächlich die Schäden gedeckt werden, für die die versicherungsnehmende Firma das Risiko auf die Versicherungsgesellschaft übertragen will. Eine wesentliche Hilfe sowohl bei der Prüfung der Versicherungsanträge als auch bei der Ueberwachung laufender Verträge und bei der Regulierung von Schadensfällen gewährt der Deutsche Versicherungs-Schutzverband, dem der P. I. V. als korporatives Mitglied angehört. Dadurch haben sämtliche Mitglieder des Papier-Industrie-Vereins die Möglichkeit, die Dienste des Verbandes in Anspruch zu nehmen. Außerdem erhalten die dem P. I. V. angehörenden Firmen im Falle einer direkten Mitgliedschaft beim Deutschen Versicherungs-Schutzverband eine wesentliche Ermäßigung der Beitragssätze.

In der Aussprache hierüber erwähnte Herr Mayer-Alber daß nach seinen Erfahrungen die Exportkredit-Versicherung im Interesse der vorschießenden Banken liege. Der Exporteur sei gegen Teilverluste nicht geschützt, sondern nur für den Fall wenn der Kunde zahlungsunfähig wird. Herr Baurat Grosse bemerkt hierzu, daß die Exportkredit-Versicherung noch in den Kinderschuhen stecke.

* * *

Hierauf sprach Herr *Max Krause* über *Normungsfragen*. Wir entnehmen seinen Ausführungen: Die Papiernormung hat unter einem ungünstigen Stern begonnen. Das Dinformat ist der große Feind der Normung. Durch dieses Format sind anstelle der vorhandenen zwei Formate jetzt drei Formate auf Lager zu halten. Im Gesamtausschuß der Papier verarbeitenden Industrien hat sich ein Normenausschuß begründet, mit dem der Deutsche Normenausschuß Verhandlungen aufgenommen hat. Zum Vorsitzenden des Normungs-Ausschusses des Gesamtausschusses der Papier verarbeitenden Industrie wurde der Redner gewählt. Das Dinformat ist jetzt bei Behörden eingeführt, und wir müssen es führen, außerdem ist aber das Postformat unersetzlich. Dagegen kann man darauf hinarbeiten, daß das Folioformat von den Lagern verschwindet. Der Umsatz in Papier von Dinformat beträgt zur Zeit nur etwa 1½ vH. des gesamten Umsatzes, in der Briefumschlagfabrikation betragen die Din-Umschläge etwa 2 vH. des Umsatzes. (Zwischenruf: Neuerdings etwas mehr.) Redner betont die Notwendigkeit, die Schulhefte zu normen, ebenso die Geschäftsbücher und anderes. Normung sei aber nur dort am Platze, wo sie wirtschaftlichen Vorteil bringe, ohne irgend Nachteil zu verursachen. Das Dinformat ist für die Tiegeldruckmaschine zu hoch und für die Papiermaschinen

Hosted by Google



Stickkasten „Kaschi“

Das gute Lehrmittel für Kinder

in reichhaltiger Ausstattung

nur bei

ERDT & SCHMIDT

Berlin O 27, Blumenstr. 80/81

Auf der

Jahresschau Dresden 1927

„Das Papier“

in Hallen 6, 8 und 16a

Hochleistungsmaschinen zum Heften und Falzen

Gebrüder Brehmer, Leipzig-Plagwitz

Maschinen-Fabrik

Unsere

Victoria-Original-Schnelläufer

(mit Druckabstellung)

mit unserem

Victoria-Bogenanleger

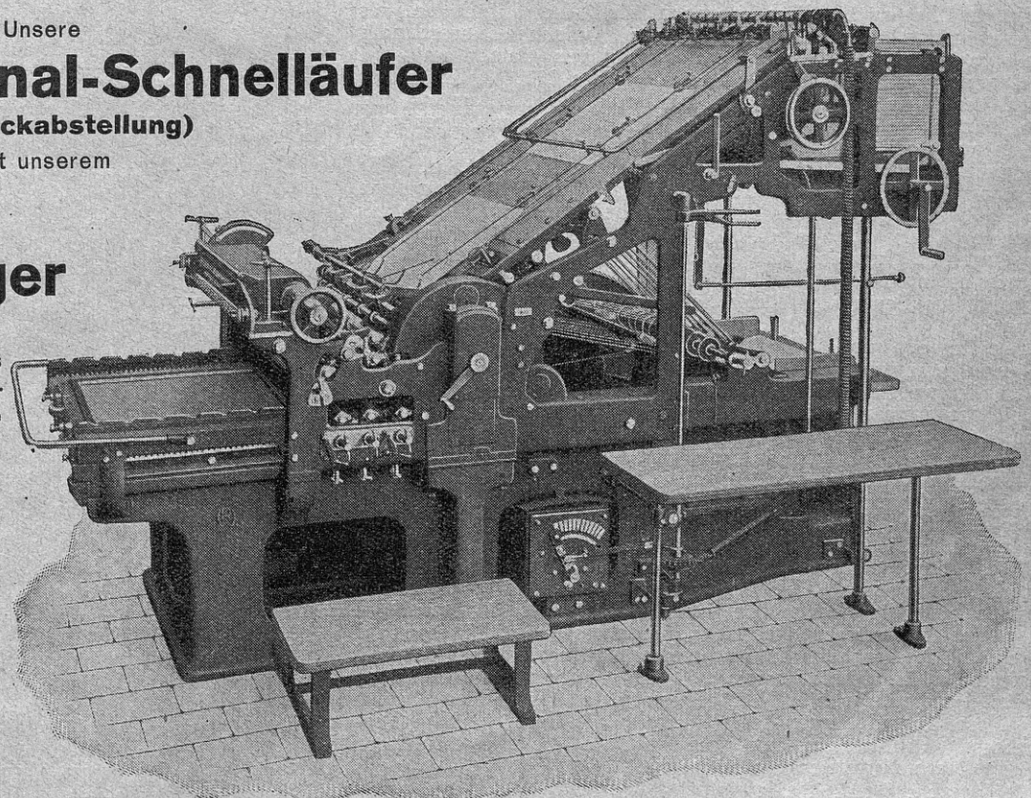
bilden zusammen ein Ganzes und sichern bei einem Papierformate von 50 × 70 cm eine

Stundenleistung von 2700 Drucken

*

Der Victoria-Bogenanleger ist in einer Minute zur Handanlage umstellbar

*



ROCKSTROH-WERKE A. G., HEIDENAU

Auf der Jahresschau Deutscher Arbeit Dresden 1927 „Das Papier“ sind unsere Maschinen in den Hallen 12, 14 und 32 in Betrieb!

Hosted by Google

schmal, so daß 10 bis 15 vH. der Papiermaschinenbreiten nicht ausgenützt werden können. Dadurch wirkt das Dinformat preisverteuernd.

* * *

Ueber *Postfragen* sprach Herr *Mayer-Alberti.* Die von der Post verfügte Ausschaltung kleiner Formate wird zur Folge haben, daß man die kleinen Karten in kleine Umschläge und diese wieder in große Umschläge steckt. Die Kartenfabrikanten sehen in dem Verbot der Verwendung kleiner Karten einen Eingriff in ihre Interessen. Die Herstellung kleiner Glückwunschkarten wird nicht aufhören, solche Karten können eben etwas billiger sein als die größeren. Wenn nun der Verbrauch dieser kleinen Karten im Inland infolge des Verbotes geringer wird, so lohnt es für den Fabrikanten auch nicht mehr, solche Karten für die Ausfuhr herzustellen. Die sehr begründete Eingabe der Leipziger Hersteller von Glückwunschkarten wurde von der Postbehörde nicht berücksichtigt. Mit der Bestimmung, daß der Reklameaufdruck auf Briefumschlägen nur ein Drittel der Breite einnehmen darf, müssen wir uns abfinden. Sie bildet immerhin eine Erschwerung. Auch mit den Luxustelegrammen der Telegraphenverwaltung kann man sich befreunden, sie führen sich nur sehr langsam ein und wirken ganz angenehm. — Die Post ist jetzt verkehrsfeindlich. Die angedrohten Portoerhöhungen werden dem Papierfach nur schaden, wenn sie durchgeführt werden. Sie würden 300 Millionen RM dem Volke aus den Rippen herausholen. Der Gesamtausschuß der Papier verarbeitenden Industrie wird noch eine schleunige Eingabe gegen diese Portoerhöhungen absenden.

Vereins-Angelegenheiten

Die vom Vorstand vorgeschlagenen *Satzungsänderungen* wurden einstimmig angenommen. Die Werbung von Mitgliedern und die Einsetzung eines Werbe-Ausschusses wurde dem Vorstand übertragen. Die Kassenabschlüsse 1922/26 wurden genehmigt. Der Mitgliedsbeitrag bleibt unverändert. Der bisherige Vorstand wurde einstimmig wiedergewählt, und es wurde ihm aufgetragen, Vorschläge für die Besetzung der freien Plätze im Vorstand auszuarbeiten. Auch die Wahl des Ortes der nächsten Hauptversammlung wurde dem Vorstand überlassen.

Herr Krause schloß die Versammlung um 1 Uhr mittags, nachdem Herr Junghändel dem gesamten Vorstand für sein Wirken für die Fachinteressen den Dank ausgesprochen hat. In der darauffolgenden Vorstandssitzung wurden Herr Max Krause als erster Vorsitzender und Herr Albert Oesterreicher als sein erster Stellvertreter wiedergewählt.

Geselliges

Um 2 Uhr nachmittags begaben sich die Mitglieder des Papier-Industrie-Vereins mit denen des Außenhandelsverbandes der Papier verarbeitenden Industrie mit ihren Damen an Bord des Dampfers „Loschwitz", der auch die etwa 200 Mitglieder des Zentralverbandes der Deutschen Kartonnagen-Fabrikanten mit ihren Damen aufnahm. Das Ziel des Dampferausfluges war Wehlen, von dort sollte die „Bastei" bestiegen werden. Während der Fahrt setzte aber immer stärkerer Regen ein, weshalb der Dampfer bis Rathen weiterfuhr, wo die ganze Festgemeinde dort in dem Gasthof „Zum Erbgericht" bei Tanz und Musik bis 9 Uhr verblieb. Dann schiffte sich die Gesellschaft wieder auf den genannten Dampfer ein, der nach Dresden zurückfuhr. Inzwischen hatte sich das Wetter gebessert, und die Höhenbeleuchtung und das Feuerwerk längs der Elbufer kamen prächtig zur Geltung.

Tags zuvor waren die Mitglieder des Papier-Industrie-Vereins gemeinsam mit den Mitgliedern des Außenhandelsverbandes der Papier verarbeitenden Industrie Kaffee-Gäste der Jahresschau „Das Papier". Sie wurden von der Ausstellungsleitung begrüßt und an besonderen Tischen bewirtet. Abends veranstalteten beide Verbände gemeinschaftlich ein Festmahl im Belvedere auf der Brühlschen Terrasse, in dessen Verlauf Herr Max Krause in einem Trinkspruch die Geschichte des nunmehr fünfzigjährigen Papier-Industrie-Vereins kurz skizzierte und der nunmehr dahingeschiedenen Männer gedachte, die den Verein gegründet und geführt haben. Auch der stellvertretende Vorsitzende, Herr Oesterreicher, gedachte der vergangenen Zeiten. Herr Direktor Kraemer hielt die Damenrede, und Herr Geheimrat Thurmann verlas das in unserer Nr. 51 abgedruckte Begrüßungsgedicht des Herrn D. Herzheim in Locarno und brachte ein Hoch auf den freundlichen Dichter sowie auf die Vorsitzenden der beiden Verbände, Herrn Direktor Hans Kraemer und Herrn Max Krause aus. Herr Konsul Mayer-Alberti braute die herkömmliche Vereinsbowle. Fröhlichkeit und Tanz hielten die Festteilnehmer bis lange nach Mitternacht beisammen.

Für 30 Jahre Urheberschutz stimmte einmütig der Sächsische Landtag; es wurde ein Antrag eingebracht, die Regierung zu ersuchen, bei der Reichsregierung sich gegen die angestrebte Verlängerung der Schutzfrist für Werke der Literatur, der Musik und der bildenden Kunst einzusetzen und ihre Vertreter im Reichsrat anzuweisen, bei etwaigen Gesetzesvorlagen gegen jede Verschlechterung des bestehenden Rechtsschutzes auf dem Gebiete des Urheberrechtes zu stimmen.

Das bayerische Handwerk

Ausstellung München 1927

(Siehe auch Nr. 41 S. 1358)

Dem allgemeinen Ueberblick über die Organisation und über den historischen Teil der Ausstellung sollen nachstehend Erzeugung und Erzeugnis gewürdigt werden. Die Angehörigen des Druckgewerbes finden in Halle I, von der goldenen Stadt, dem Mittelpunkt der historischen Abteilung, ausgehend, rechts im Raum 40 eine *Buchdruckerei*, in Betrieb genommen von der Firma Gebr. Parcus AG., München. Neben Setzkästen gefüllt mit der Richard Wagner-Type der Schriftgießerei Genzsch & Heyse AG., München und Hamburg, arbeitet eine Linotype-Setzmaschine, Modell 12, Doppelmagazin mit Seitenmagazin der Mergenthaler Setzmaschinen GmbH., Berlin. Auf einer Buchdruckschnellpresse „Rollrenner" der Schnellpressenfabrik Koenig & Bauer, Würzburg, ist ein Bogenzuführungsapparat „Universal" der Maschinenfabrik Kleim & Ungerer, Leipzig, angebracht. Es wird hier täglich das Offizielle Ausstellungs-Programm gedruckt. Den Umschlag dazu druckt eine „Miehle-Vertical" der „Promoter" Maschinen-Vertriebsgesellschaft, Berlin, mit einer fabelhaften Geschwindigkeit. Die leicht zugängliche Abziehpresse stammt von der Maschinenfabrik J. A. Maffei, München. Drei weitere Systeme von Abziehpressen, und zwar Original Hölzles Korrekturpressen AA, A—F und Handschnellpresse E, hat die genannte Maschinenfabrik in Halle IX, Industriehalle, Raum 19, ausgestellt. Doch zurück zum Raum 40 der Buchdruckerei, hier steht eine Spezialdrahtheftmaschine der Maschinenfabrik Gebr. Brehmer, Leipzig, neben einer Falzmaschine „Auto-Triumph" von Gutberlet & Co. AG., Maschinenfabrik, Leipzig, die mit größter Schnelligkeit genaueste Falzarbeit leistet. Von Karl Krause, Maschinenfabrik, Leipzig, stammt die Schnellschneidemaschine „Record", die mit bekannter Exaktheit arbeitet. In Vitrinen sind fertige Druck-

Gravüre nach einem alten Kupferstich aus der Zeit um 1695 des Amsterdamer Künstlers C. Luyken. Zu diesen Kupferstichen schrieb der besonders von Goethe und Schiller hochgeschätzte Wiener Hofprediger Abraham a Santa Clara (1644—1709) für die einzelnen Gewerbe geeignete Verse.

Hosted by Google

WILHELM WILLIG HANNOVER

Knoeckel, Schmidt & Cie.

Papierfabriken
Aktiengesellschaft
Lambrecht (Rheinpfalz)

SPEZIALITÄTEN:

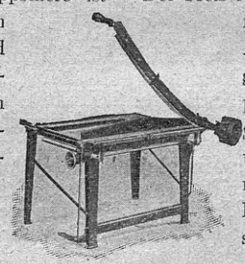
Feinste hochglänzende Pergamyn-Papiere
auch mit geschmackvollen Prägungen, weiß und farbig, vom Vorrat und in Sondermachungen.
Paraffin-Papiere.
Pergament-Ersatz.
Papiere für Paus- u. Zeichenzwecke
in verschiedenen Ausführungen

HERVORRAGENDE ERZEUGNISSE

Mein Chef und ich

wir beide haben ein großes Interesse für die neue KRAUSE-Pappschere mit 105 cm Schnittlänge, Modell D 105 U.

Nach dem Gehörten soll ich sie Ihnen sofort bestellen. Sagen Sie mir aber bitte nochmals kurz die Vorzüge. — Gern. — Die neue KRAUSE-Pappschere ist vollkommen aus Eisen und Stahl, stabil und gefällig gebaut. Besondere Neuerungen sind: Neuartige Verriegelung des Vorderanschlages. Zurückklappbarer Schmalschneider. Ober- u. Untermesser aus bestem Werkzeugstahl. Beste Messerlagerung. Geschlossenes, breites Lager. Anschlagleiste mit gut sichtbarem Metermaß. Verbesserter Längswinkel, der schnellstes, bequemes und genaues Einstellen und Ablesen der Einstellung zuläßt. Der Preis für diese Pappschere ist denkbar niedrig. Auffangetisch wird gegen geringen Mehrpreis geliefert. Das geringe Anlagekapital amortisiert sich mithin sehr schnell. Die Bestellung wird sofort ausgeführt.



Verlangen Sie Angebot V41P.

KRAUSE

KARL KRAUSE LEIPZIG C1 / ZWEINAUNDORFER STR. 59

Zur Jahresschau Dresden 1927 „Das Papier" erwarte ich gern Ihren Besuch, um Ihnen die in den Hallen 6, 7, 8, 16a, 18, 32 und 34 ausgestellten KRAUSE-Neuheiten vorzuführen

Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer!

RINGFREI!

Größte Leistungsfähigkeit der Gegenwart!

Briefumschlagfabrik
A. & C. Schneidewind
BERLIN SW 19 • BEUTHSTR. 1
Fernspr.: MERKUR 2403, 2404, 2405

Geschäftsbriefumschläge ~ Fensterbriefumschläge
Lohnbeutel ~ Faltenbeutel ~ Billetkuverts
Aktenkuverts ~ Katalogtaschen

SPEZIALITÄT: Extraanfertigung in kürzester Zeit und dabei sauberster Ausführung.

Hosted by Google

arbeiten der Firma Gebr. Parcus AG. ausgelegt, an den Wänden befindet sich ein Riesen-Tableau von Wertpapierdrucken, bekanntlich eine Spezialität der Firma, neben großen Bildern, die in Vierfarbendruck, Offset und Tiefdruck ausgeführt sind.

Der sich anschließende Raum 41 enthält eine *Buchbinder-Werkstätte* nebst Ausstellung von Mitgliedern des Verbandes der Buchbindermeister Bayerns. Gearbeitet wird von der Frio-Buchbinderei Richard Hönn, München, alles Handarbeit, nur eine kleine Schneidemaschine und Pappschere der Maschinenfabrik Karl Krause, Leipzig, sind zu finden neben einem praktischen Lederschärfer der „Prakma"-Maschinenfabrik, Berlin N 20, Vertreter Strobel & Söhne, München. In dem großen Raum, ringsherum an den Wänden in praktischen Ausstellungsglasschränken, befinden sich Bücher, Mappen, Kästchen der Buchbindermeister Fritz Gähr, München, Gustav Keilig, München, Birmelin & Cie., München, Franz Diehl, München, Karl Ebert, München, Richard Hönn, München, Lorenz Löv, München, dem Vorsitzenden des Verbandes, Engelbert Metzger, München, Max Schedl, München, Peregrin Geiger, Lauingen a. d. D., Christian Küfner, Bayreuth, Adam Metzner jr., Bamberg, letzterer mit einem Missal, reich verziert, das für einige Tausend RM bereits nach dem Ausland verkauft ist, wie unser Führer versichert. Es schließen sich an die Firmen H. Grau, Wasserburg, Aug. Koller, Regensburg, W. Oßwald & Co., Neustadt a. Haardt, Max Gerblinger und Hedwig Jacob, München, mit ihren Werkstattarbeiten neben Elisabeth Ledderhose, München. Alles, zum größten Teil wenigstens, Handarbeiten, zu denen der alte Spruch paßt, der auf vorstehendem Bilde vermerkt ist.

Eine Ausstellungs-Buchhandlung des Münchner Buchhändler-Vereins ist im Raum 42 aufgemacht, als Leiter Herr Severing, München, wo auch Gelegenheit gegeben ist, Lehrbücher für sämtliche Gewerbe zu kaufen. Es ist eine Fundgrube für viele, da hier auch von alten Kupferstichen des Amsterdamer Kaspar Luyken (um 1695) Wiedergaben in Tiefdruck zu haben sind mit Sprüchen des Wiener Hofpredigers Pater Abraham à Santa Clara (1644—1709). Die dem Pappyrer und dem Buchdrucker betreffenden wurden bereits in Nr. 43 abgedruckt; hier stellen wir das die Buchbinderei behandelnde ein. Noch erwähnt seien Künstler-Steinzeichnungen, ein seltenes Wiener Berufsbild um 1835, die Stein- und Kupferdruckerei darstellend und Bilder von andern Gewerben.

In Raum 45b haben ausgestellt die Firmen Meisenbach, Riffarth & Co. und Gebr. Obpacher AG., München, mit einem Säulen-Aufbau in der Mitte, enthaltend Plakate und frei ausgelegte Drucksachen, die letzteren zum Mitnehmen bestimmt, die Graphische Kunstanstalt A. Huber, München, mit zeitgemäßen Drucksache, die „den Menschen begleiten von der Wiege bis zum Grabe", wie die Aufschrift lautet. Der General-Vertreter für Bayern Franz Zintl in München, zeigt die vom Verlag der Tabellen-Buchführung; Theodor Möllen, Stuttgart, vereinfachte Gewerbebuchhaltung. Hier sind auch Geschäftsbücher des Spezial-Geschäftsbücher-Verlags Merkur, Anton Ganslmaier, München, ausgelegt. Für den Unterricht bestimmt sind die nach dem patentierten Wenschow-Verfahren hergestellten plastischen Bilder und Kaschier-Reliefs der Vereinigten Deutschen Hochbild-Gesellschaft mbH. und Kartographischen Relief-Gesellschaft mbH., München; das sind beachtliche Arbeiten für Wissenschaft und Volksbildung. Reimertshofer & Groß, München C 2, führen den Gestetner-Rotary vor, zum Vervielfältigen von Rundschreiben, Preislisten mittels Duroweiß-Schablone. Adrian Braugger, München, bringt geschickt auf die einfachste Weise seine Lehrmittel für den Unterricht an den Gewerbeschulen in Erinnerung.

Diese Schau bildet den Uebergang zu Halle II, wo vor allem die Farbenfreudigkeit in den Ausstellungsräumen der Maler 34 bis 36 fesselte. Hier ist auch der Fachverlag für das Malergewerbe Gg. D. W. Callwey, München, vertreten. Zu nennen ist noch C. Kühny, Blattgoldfabrik, Augsburg, weiter die Vereinigten Farben- und Lackfabriken vormals Finster & Meißner, München, welche Firma auch den „Flamuco-Goldlack" zur Ausschmückung der „Goldenen Stadt" lieferte. Es schließen sich an die Komm.-Ges. Sichel, Ferdinand, Hannover-Limmer, mit ihrem bewährten Sichel-Leim und Sichel-Kleister und die Vereinigten Pinselfabriken, Nürnberg, mit einer reichen Kollektion von Pinseln jeder Art.

In Halle V führt Raum 1 den Beschauer in eine Werkstätte der Schwabacher Goldschläger, echtes Blattgold, Folien in verschiedenen Farben neben Ausstellung alter Goldschlägerzeichen. Zunft-Bücher sind ausgelegt und lassen auf den leider längst verblichenen Hochstand dieses Schwabacher Handwerks schließen.

Eine reiche Auswahl vorzüglich ausgestatteter Werbeschriften ist in Raum 7 der Halle IX vom Landes-Fremdenverkehrsrat für Bayern zur Einsicht ausgestellt. Der Adreßbuchverlag der Industrie- und Handelskammer München ist in Raum 22 mit dem Bayernbuch für Handel, Industrie und Gewerbe vertreten. Curt Zeisberg, München, hat in Raum 18 Krupp-Registrier-Kassen der gleichnamigen Gesellschaft mbH., Berlin W 9, in reicher Auswahl aufgestellt. Die National-Register-Kassen-Gesellschaft mbH., Berlin-Neukölln, bringt Kontrollkassen und Buchungsmaschinen in Raum 36 zur Ausstellung. Farb-Mühlen mit und ohne Mischvorrichtung stellt die Münchener Farbenfabrik Julius Schmidt in Raum 27 aus.

(Ein Schlußbericht folgt)

* * *

Kultur des Handwerks. Das 6. (Mai-)Heft der amtlichen Zeitschrift der Ausstellung München 1927 bringt als Einleitung einen Aufsatz zur Eröffnung der Ausstellung „Das Bayerische Handwerk" von Ministerialrat H. Goetz. Auch in diesem Heft kommt die Graphik nicht zu kurz: „Der Augsburger Ornamentstich und das Handwerk" von A. Hämmerle und „Ueber das Gewerbe des Holzschneiders"; ferner „Die Erziehung zum guten Handwerk" sind neben andern wertvolle Beiträge, die mit guten Holzschnitten und Reproduktionen geschmückt sind. Eine Federzeichnung (anonym) „München um 1600" ist als Sondergabe beigelegt. *w-st.*

Unzulässige Briefumschläge

Das Reichspostministerium erteilte dem Reichsverband der Deutschen Industrie unter dem 19. Mai — I b 2110 2 B — den nachstehenden Bescheid:

„Die im März 1926 festgesetzte Frist von 1½ Jahren für den Aufbrauch der Vorräte an Briefumschlägen, die auf der Vorderseite über das zulässige Maß mit Aufdrucken versehen sind, sollte im allgemeinen ausreichend sein. Auf die Bedürfnisse einzelner Versender, die sich über Gebühr mit Umschlägen eingedeckt oder sich nicht auf den Aufbrauch vorhandener Bestände beschränkt haben, sondern aus verschiedenen Gründen neue, den Postordnungsbestimmungen nicht genügende Briefumschläge haben herstellen lassen, kann keine Rücksicht genommen werden, weil dann die Durchführung der Verordnung vom 19. März 1926 ungebührlich verzögert wird. Ob die gewährte Frist für die Allgemeinheit nicht ausreicht, läßt sich jetzt noch nicht übersehen. Ich werde aber zu gegebener Zeit dieser Frage näher treten."

Verband der Deutschen Buchdrucker

Anrechnung der Verbandskasse für 1926

Die *Verbandskasse* verzeichnete am 31. März 1926 ein Vermögen von 3 677 871 RM. Dazu kamen an Einnahmen insgesamt 5 993 839 RM Beiträge und 354 697 RM Zinsen. Von diesen 6 348 590 RM Einnahmen waren an Ausgaben zu decken: für Unterstützungen, Verwaltung, Lehrlingsabteilung usw. insgesamt 4 516 048 RM, für Tagungen, Tarifeinrichtungen, Verwaltung, Bildungszwecke, Agitation, Druck- und Buchbinderkosten zusammen 883 764 RM und für den „Korr." 301 904 RM. Es ergab sich somit eine Vermehrung des Verbandsvermögens um 646 820 RM auf insgesamt 4 613 978 RM.

Der *Mitgliederstand* hat sich von 79 340 Ende 1925 auf 80 47[illegible] gesteigert; der frühere jährliche Zuwachs hat seine natürliche Grenze an der Zahl der im deutschen Buchdruckgewerbe überhaupt beschäftigten Gehilfen gefunden.

Ein Vergleich der Aufwendungen für die *Unterstützungen* im Jahre 1926 gegenüber jenen im Jahre 1925 ergibt für 1926 eine Steigerung der diesbezüglichen Ausgaben der Verbandskasse um 1 251 508 RM oder um 51,3 vH. (wozu noch eine Steigerung in den Gau- und örtlichen Kassen um 581 831 RM oder um 78,7 vH kommt). Die Steigerung der hauptsächlichsten Unterstützungszweige betrug bei der Reiseunterstützung 200,9, bei der Ortsunterstützung 580,8, bei der Krankenunterstützung 19,2, bei der Invalidenunterstützung 24,4 und beim Sterbe- und Begräbnisgeld 18,6 vH. Hierbei ist zu beachten, daß die Vermehrung der Mitgliederzahl gegenüber dem Jahre 1925 nur 1137 oder 1,5 vH. ausmachte. Es tritt also in vorstehenden Steigerungszahlen der Krisencharakter des Jahres 1926 gegenüber dem Jahre 1925 mit guter Konjunktur sehr deutlich hervor. — Der Invalidenstand war Ende 1925 1411; dazu kamen noch weitere 340 hinzu, so daß am Schlusse des Jahres 1926 noch 1766 Invaliden vorhanden waren. Im Reichsdurchschnitt kommt auf 46 Mitglieder ein Invalide.

Kleinste Formate für Briefsendungen

Stellungnahme der sächsischen Handelskammern

Das Reichspostministerium beabsichtigt bekanntlich, für Briefumschläge eine Mindestgröße von 11,4 : 8,1 cm zur Einführung zu bringen. Die Bedenken, die der Verband Deutscher Steindruckereibesitzer gegenüber dem Reichspostministerium gegen diesen Plan der Postverwaltung vorgebracht hat, werden teilweise, und zwar in mehr oder minder großem Ausmaße von den Interessenten aller fünf sächs. Kammerbezirke geteilt. Insbesondere ist darauf hingewiesen worden, daß der in Frage kommende Industriezweig ebenso wie die gesamten übrigen deutschen Wirtschaftskreise, heute mehr denn je der Ruhe und Stetigkeit bedarf, um sich wieder frei entfalten zu können. Behördliche Eingriffe, die wie die beabsichtigte Maßnahme der Reichspostverwal-

Hosted by Google

Weka-Velour

-Tuchpapier und -Tuch

zur Ausstattung von Kartonnagen mit wildlederartigem Auftrag, bürstfähig, sowie

Weka-Schmaschen

-Papier und -Tuch

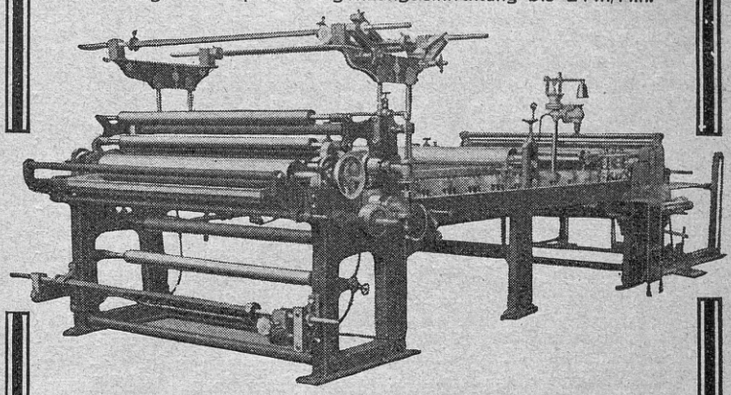
für Kalenderrückwände, Bucheinbände und Schaufensterdekoration

WEKA-TUCHPAPIER A. G.
A. & K. RÖMMLER
Berlin S 42, Prinzessinnenstr. 16. Fernr.: Moritzpl. 10731

Aktiengesellschaft für Cartonnagenindustrie
Dresden-N. 6 — Abt. Maschinenbau

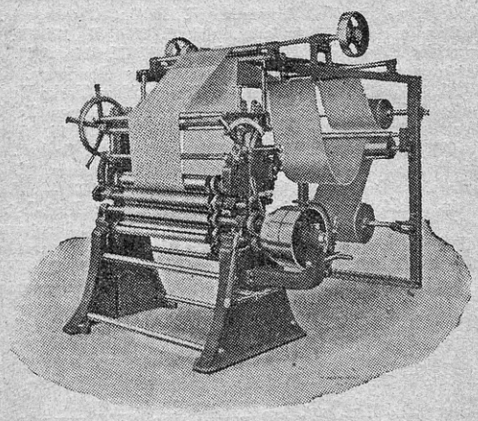
Wellpappen-Kaschiermaschine Nr. 115

zur Herstellung doppelseitig beklebter, hochwertiger Wellpappe (auch sog. amerik. Art). Mit doppelt rotier. Querschneider (D.R.P.). Absolut genauer, einwandfreier Scherenschnitt. Ohne Filz- oder Lattentransporttuch. Höchste Leistung bei einfachster, bequemer Bedienung. Mit patent. Klebstoffauftragvorrichtung größte Ersparnisse. Heizung durch Gas oder Dampf, kürzester Trocknungsprozeß. Arbeitsbreite 1000—2300 mm. Arbeitsgeschwindigk. durch patent. Ergänzungseinrichtung bis 24 m/Min.



Verlangen Sie Prospekt und Angebot!

Zur Jahresschau in Dresden wird die Kaschiermaschine Nr. 115 in Verbindung mit weiteren Hochleistungsmaschinen zur Herstellung und Verarbeitung von Wellpappe in der Halle 33 in vollem Betriebe vorgeführt!



Gummi-Walzendruck-Maschinen

in jeder Breite und Farbenzahl

Kompl. Anlagen zur Herstellung von Tischläufern, Servietten usw., Fantasiepapier-Druckmaschinen, Tiefdruckmaschinen bis 6 Farben, sowie Hilfsmaschinen für die Papier verarbeitende Industrie.

Gummi-Dessinwalzen und Bezüge nach eigenen u. eingesandten Modellen. Keine Verarbeitung von Regeneraten.

Maschinenfabrik Max Kroenert G. m. b. H., Altona-Bahrenfeld

Gebr. Dörstling G. m. b. H.

COSWIG-DRESDEN. 9

liefern:
Seidenpapierfärb-, Kreppapier-, Kugelpapier-, Wachs- u. Paraffinpapier-, Stenzyl-, Oelpaus- u. Asphaltpapier-, Farbband- u. Carbonpapier-, Lichtpauspapier-, ein- u. mehrfarbige Gummiwalzendruck-, Umroll- u. Anfeucht-Maschinen.

Maschinen

zur Herstellung von:

Bunt-, Chromo-, Kunstdruck- u. Barytpapieren

Wachs- u. Ledertuchen
Schmirgelleinen u. Glaspapier

Photographischen Platten, Papieren u. Films

Kaschier-, Lackier-, Schneid- u. Druckmaschinen für

Metallfolien

Automatische Längs- u. Querschneidemaschinen
Lackier- u. Gummieranlagen
Farbereibmaschinen

Hosted by Google

tung diese Entwicklung nachteilig beeinflussen würden, müßten deshalb unbedingt vermieden werden. — Es ist andererseits aber sicher, daß ein großer Teil der Interessenten sowohl aus Händlerals auch aus Herstellerkreisen Einwendungen nicht erhebt, weil die Nachfrage nach kleinen Briefumschlägen im Zurückgehen ist. Solche kleinen Umschläge werden nach alter Gewohnheit des Publikums nur zu Neujahr, Ostern und sonstigen Festen verlangt, oder wenn sie einem Blumengebinde oder einem Geschenk beigefügt werden sollen, in welch letzterem Falle ja eine Inanspruchnahme der Post ohnehin ausscheidet. Der Prozentsatz derjenigen Sendungen, die sich unter dem Mindestmaß von 11,4 : 8,1 Zentimeter halten, macht höchstens noch 20 vH. des Gesamtumsatzes an Briefumschlägen aus. Es hat den Anschein, als beginne das Publikum bereits von sich aus, sich auf den Verbrauch von Umschlägen größeren Formats einzustellen. Schon mit Rücksicht hierauf und weiterhin in Anerkennung des Umstandes, daß sich jede Industrie dem Fortschritt der Zeit anpassen muß, wird man sich nicht grundsätzlich gegen die beabsichtigten Maßnahmen und Normungsbestrebungen der Reichspost wenden können. Die Bedenken würden auch geringer sein, wenn die Reichspost die untere Grenze nicht auf 11,4 : 8,1 cm feststellen würde, sondern auf 10,5 : 7,4 cm, wie aus Darlegung des Deutschen Industrie- und Handelstages angenommen werden kann. — Die Zustimmung der sächs. Handelskammern zu den geplanten Maßnahmen der Reichspost, die im vorstehenden Sinne ausgesprochen wurde, hat aber zur Voraussetzung, daß eine überhastete Einführung der Grenze auf alle Fälle unterbleibt und daß eine reichlich bemessene Uebergangszeit für die Aufbrauchung der Umschläge kleineren Formats gewährt wird, da einmal die Industrie sich der Grenze entsprechend umstellen muß und weiterhin die schon jetzt in Händlerkreisen befindlichen Vorräte und die bis zur Umstellung der Industrie noch zu erzeugenden Mengen zunächst dem Verbrauch zugeführt werden müssen, wenn nicht erhebliche Verluste verursacht werden sollen. Als Mindestmaß für eine derartige Aufbrauchsfrist werden wohl zwei Jahre anzusehen sein. — Im übrigen vertraten die sächsischen Handelskammern die Meinung, daß eine Verhandlung zwischen dem Reichspostministerium einerseits und den in Frage kommenden Fachverbänden und den maßgebenden Spitzenorganisationen, insbesondere auch dem Deutschen Industrie- und Handelstag anderseits, der Durchführung der Pläne des Reichspostministeriums nur förderlich sein könnte und daß sich das Reichspostministerium in Abweichung von seiner bisherigen ablehnenden Haltung zu einer mündlichen Besprechung bereitfinden lassen sollte.

Aus fachtechnischen Vereinen

Typographische Gesellschaft zu Leipzig (Sitz: Deutsches Buchgewerbehaus). Am 8. Juni hielt Herr Gewerbestudienrat Emil Köditz einen Lichtbildervortrag über *Neuzeitliche Technik im Reproduktions- und Druckgewerbe.* Er führte aus, daß die Reproduktionstechnik früher nur drei Druckverfahren kannte: Holzschnitt und Kupferstich als Handpressendruck und Tiefdruck als maschinelles Verfahren. Heute versteht man unter Reproduktionstechnik Photomechanik, zu deren Ausführung eine Unmenge Hilfsmittel, Werkzeuge und Maschinen gehören. Einer zusammenfassenden Besprechung mit Vorführung im Lichtbild dienten die weitern Ausführungen, so daß die zahlreichen Zuhörer ein umfassendes Bild vom gegenwärtigen Stand erhielten. Trotz aller Apparate sei aber die Reproduktionstechnik keine mechanische Arbeit, sondern erfordere geistig auf voller Höhe stehende Arbeiter. Leider wäre es unmöglich, daß diese auch die zahlreichen Druckverfahren beherrschten, zu denen sie die Druckplatten herstellten, weshalb eine rasche Auffassungsgabe unerläßlich sei. Deshalb dürften der Reproduktionstechnik nur eingehend geprüfte Lehrlinge zugeführt werden, während jetzt die Prüfungsaufgaben noch zu leicht gestellt seien. Die neue Vierfarben-Bogendruck-Offsetmaschine, die der Vortragende in der Offizin von W. Büxenstein in Berlin bewundern konnte, bringe Arbeiten hervor, an deren Vollendung vom Satz bis zum gedruckten Bogen sieben graphische Berufe tätig sein müßten. Neuerungen müsse man mit Liebe behandeln, um dem Gewerbe zu dienen und das Beste herauszufinden, auch wenn damit eine Umstellung der Arbeitsweise verbunden sei. In der Aussprache wurde es verurteilt, daß selbst unwesentliche Neuerungen zahlreich zum Patent angemeldet werden, denn erst der praktische Gebrauch zeige den Wert eines neuen Verfahrens. Ferner redete man einer bessern Zusammenarbeit zwischen Fachschule und Lehre, zwischen Fachlehrer und Betriebsleiter bzw. Meister das Wort, damit zu einseitige Ausbildung der Lehrlinge in ihrem eigenen Interesse und auch demjenigen des Gewerbes vermieden würde. *Kn*

Pappen-Nummern?

Zu Frage 20 364 in Nr. 50: Zu Ihrer Antwort, in Deutschland würde die Nummernzahl der Pappen nur auf das 50-kg-Paket bezogen, gestatte ich mir den Hinweis, daß in Stuttgart bei sämtlichen Pappenlieferanten die Nummern der Graupappen auf das 25-kg-Paket angegeben werden; bei den Holzpappen werden z. T. beide Nummern, z. B. 25er/50er, angegeben. *Oskar Pfau*

Anmerkung der Schriftleitung: Die Pappennummern bezogen sich ganz allgemein immer auf den Zentner (50 kg). In den von Franz Drews bearbeiteten Kalkulationstabellen ist stets das 50-kg-Gewicht zur Grundlage genommen und im Kalkulations-Leitfaden von Paul Otto Ruppert, der im Auftrage des Zentralverbandes Deutscher Kartonnagen-Fabrikanten E. V., herausgegeben ist, heißt es auf Seite 12: „Pappen werden nach Zentnern und nach 100 kg angeboten." Wenn neuerdings im Großhandel davon abgewichen wurde, so hätte dies weiteren Kreisen bekanntgemacht werden sollen.

Patentliste vom 2. Juni 1927

Mitgeteilt d. d. Büro d. Patentanw. *Dr. L. Gottscho,* Berlin SW 11, Dessauerstr. 2

Anmeldungen. (Einspruchsfrist bis 2. August 1927.) Kl. 15a, 24. H. 106 745. Heinrich Heenß, Bern, Schweiz; Vertr.: Dr.-Ing. R. Specht, Pat.-Anw., Hamburg 1. Einrichtung zum Aufbewahren der Magazine von Matrizensetz- und Zeilengießmaschinen, mit vorwärts und rückwärts beweglichen Gestellen, die wenigstens an einer Breitseite zur Aufnahme eines Magazines ausgebildet sind. 31. 5. 26. Schweiz 1. 5. 26. — Kl. 15d, 28. A. 39 697. American Type Founders Company, Jersey, V. St. A.; Vertr.: Dr. G. Döllner, M. Seiler u. E. Maemecke, Pat.-Anwälte, Berlin SW 61. Zylinderschnellpresse mit hin- und hergehendem Bett, bei der ein hochklappbarer Ausführrahmen die Druckbogen dem Ablegetisch zuführt. 5. 8. 22. V. St. Amerika 6. 8. 21. — Kl. 15d, 34. B. 124 687. Rudolf Botzenhard, Plauen i. V., Scharnhorststr. 2. Mehrteilige Heberwalze für Druckmaschinen. 25. 3. 26. — Kl. 15d, 34. G. 64 252. Firma Richard Großkopf, Dresden, Johann-Georgen-Allee 19. Farbwerk für Rotationsdruckmaschinen. 2. 5. 25. — Kl. 15d, 50. E. 34 410. Eisenwerk und Maschinenbau Aktiengesellschaft, Düsseldorf-Heerdt. An- und Ablegevorrichtung für Tiegeldruckpressen mit den Tiegel umkreisenden Greifern. 5. 8. 26. — Kl. 15e, 9. J. 27 256. Albert Jung, Leipzig, Karl-Krause-Str. 42. Papierstapeltisch für Druckmaschinen mit einer Saugvorrichtung zum Abheben der Bogen. 21. 1. 26. — Kl. 15l, 4. W. 72 248. Firma Günther Wagner, Hannover. Verfahren zur Herstellung von mit einem elastischen Ueberzuge eines Zelluloseabkömmlings versehenen Schablonenblättern für Vervielfältigungszwecke. 12. 4. 26. — Kl. 15l, 4. W. 72 572. Firma Günther Wagner, Hannover. Verfahren zur Herstellung von Schablonenblättern für Vervielfältigungszwecke; Zus. z. Anm. W. 72 248. 17. 5. 26. — Kl. 15l, 4. W. 73 574. Firma Günther Wagner, Hannover. Verfahren zur Herstellung von mit einem elastischen Ueberzuge eines Zelluloseabkömmlings versehenen Schablonenblättern für Vervielfältigungszwecke; Zus. z. Anm. W. 72 248. 4. 9. 26. — Kl. 15l, 4. W. 73 904. Firma Günther Wagner, Hannover. Verfahren zur Herstellung von Schablonenblättern für Vervielfältigungszwecke; Zus. z. Anm. W. 72 248. 12. 10. 26.

Erteilungen. Kl. 15d, 7. 445 778. Otto Krüger, Beucha b. Leipzig. Vorrichtung zum Kontern und Andrucken von Flach- und Hochdruckformen auf der Steindruckhandpresse. 28. 2. 26. K. 98 134. — Kl. 15d, 12. 445 779. Schnellpressenfabrik Act.-Ges. Heidelberg, Heidelberg. Vorrichtung zum Bewegen der Greifer an Haltzylinderschnellpressen. 24. 2. 26. Sch. 78 075. — Kl. 15d, 27. 445 780. Arthur Burroughes Evans, Leeds, England; Vertr.: A. Ohnimus, Pat.-Anw., Karlsruhe i. B. Selbsttätige Bogenzuführungsvorrichtung, für Druckmaschinen. 9. 9. 24. E. 31 224. Großbritannien 7. 11. 23. — Kl. 15d, 27. 445 875. Enrico Hanauer, Frankenthal, Pfalz. Vordermarkensteuerung für eine Bogenanlegevorrichtung an Druckmaschinen. 29. 12. 22. H. 92 238. — Kl. 15d, 34. 445 781. Berliner Maschinenbau-Act.-Ges. vormals L. Schwartzkopff, Berlin, Chausseestr. 23. Farbwerk für Druckmaschinen mit Vorreibezylinder. 18. 5. 26. B. 125 494. — Kl. 15d, 42. 445 782. Adrema Maschinenbauges. mbH., Berlin, Alt-Moabit 62/63. Adressendruckmaschine mit einem auf- und abwärts schwenkbaren Druckarm. 31. 10. 25. A. 46 247. — Kl. 15k, 7. 445 932. Tally Ware Morse, New York; Vertr.: R. H. Korn, Pat.-Anw., Berlin SW 11. Musterblatt zum Uebertragen von Zeichnungen o. dgl. auf andere Stoffe mittels Wärme und Druckfarbe dazu. 26. 5. 26. M. 94 681. V. St. Amerika 23. 5. 25. — Kl. 15l, 6. 445 933. Firma J. Carl F. A. Schütte, Aldorf, Schweiz; Vertr.: Pat.-Anwälte G. Loubier, F. Harmsen, E. Meißner, Berlin SW 61. Fuß für einen Druckstock. 17. 12. 25. Sch. 76 358. — Kl. 54a, 4. 445 906. Samuel Bergstein, Middletown, Ohio, V. St. A.; Vertr.: Dipl.-Ing. B. Kugelmann, Pat.-Anw., Berlin SW 11. Verfahren und Maschine zur Herstellung von Pappschachteln durch Umfalten der Endklappen an den Seitenwänden und am Boden eines Zuschnitts. 24. 6. 25. B. 120 480. — Kl. 54d, 4. 445 905. Hermann Weißflog, Grimma, Sa. Verfahren zur Herstellung von bedruckten Kreppapieren. 23. 5. 25. W. 69 446.

Aenderung. Kl. 15e, 8. 431 935. „Graphic"-Aktien-Gesellschaft für Buchdruckmaschinenbau, Berlin SO 16.

Löschungen. Kl. 15d, 34, 380 581. — Kl. 15d, 38, 354 955. — Kl. 15d, 50, 437 735. — Kl. 54c, 3, 281 736. — Kl. 81c, 27, 396 923. — Kl. 81e, 25, 399 125.

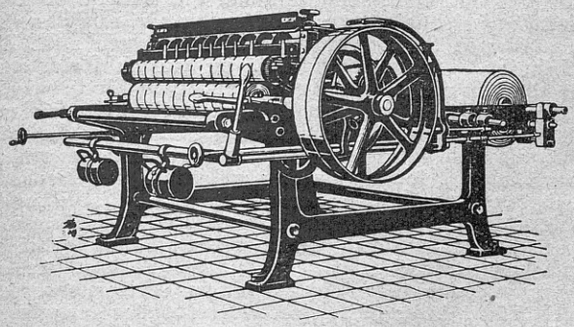
Richtigstellung. In Nr. 52 auf Seite 1748 wurde auf ein Buch verwiesen, in dem das neue Ullstein-Druckhaus ausführlich beschrieben ist. Der Titel dieses im Verlag der Bauwelt, Berlin SW 68, erschienenen Buches ist „Ein Industriebau von der Fundamentierung bis zur Vollendung". Das Buch umfaßt 164 Seiten Text, ist mit 177 Bildern und 17 Tafeln ausgestattet und kostet in Leinen gebunden 22 RM.

Büchertisch

„Magyar Grafika", Budapest VII, Rozsa Ucca 25, Verlag Biro Miklos. — Das Maiheft des laufenden Jahres ist in gewohnter Reichhaltigkeit und tadelloser Ausstattung erschienen. Man erfährt daraus, daß der seit einigen Jahren eingeschlafene graphische Bildungsverein neu ins Leben gerufen wurde, und dafür ein Ausschuß eingesetzt ist, dem die bedeutenderen ungarischen Druckfachleute angehören. Hauptmitarbeiter des Fachblattes ist der hervorragende ungarische Buchdrucker Albert Kner, von dem die vorliegende Nummer eine große Reihe beachtlicher Buchtitel, Anzeigen, Briefköpfe usw. in naturgetreuer zum Teil mehrfarbiger Wiedergabe bringt. Ausführliche Aufsätze sind widmet der in Budapest veranstalteten belgischen Ausstellung dem Tiefdruck, dem Gummituch bei Buchdruckpressen usw. außerdem unterrichten zahlreiche kleinere Mitteilungen über die wichtigeren Fragen des ungarischen Buchgewerbes.

Hosted by Google

KELLNER
ROLLENSCHNEIDER



Rotationsrollen-Schneidemaschinen, ferner Rollenschneider von 300 bis 2000 mm Arb.-Br. / Luftschlangen-Schneide-Maschinen
Klosettpapier-Schneide- und Wickelmaschinen
Präziser Schnitt/Tadellose Wicklung/Leichte Rollen-Trennung

Walter Kellner Barmen
MASCHINENFABRIK

Anleim-, Gummier- u. Beklebemaschinen aller Art / Längs- u. Querschneide-Maschinen / Einfache u. automatische Schachtelbeklebe- und Faltschachtelklebe-Maschinen / Rändel-, Überzieh-, Hülsenwickel- und Schneide-Maschinen

A 14441

RHENA

Unsere Rhena-Farben in Pulver und Teig für die Buntpapier- und Tapetenfabrikation sind anerkannt erstklass. und werden jedem Anspruch gerecht. Prompteste Bedienung bei mäßigen Preisen. — Fordern Sie, bitte, unsere reichhaltige Musteraufstrich-Karte an.

Chemische Gesellschaft „Rhenania“
Wevelinghoven
(Rheinland)

LICHT-PAUS-

PAUSPAPIER UND LEINEN
VON ANERKANNTER HÖCHSTER LICHTEMPFINDLICHKEIT, HALTBARKEIT U. GÜTE. GRÖSSTE REICHHALTIGKEIT IN PAPIERSCHWEREN UND BREITEN

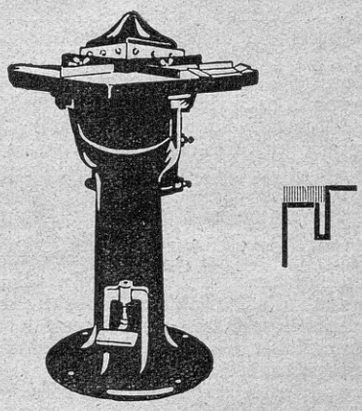
LEINEN
ERSTKLASSIGE QUALITÄTEN IN JE MEHREREN BREITEN. HÖCHSTE TRANSPARENS, TUSCH- U. DRUCKAUFNAHME UNÜBERTROFFEN, GR. RADIERFÄHIGKEIT

RICH. SCHWICKERT GMBH., FREIBURG I. BR.

SPEZIALFABRIK FÜR PAUSLEINEN UND LICHTPAUS-PAPIERE

POHL

SIMAG



Unsere kleine
Ecken-Stanzmaschine

dient zum Stanzen von Kappen- und Stülpdeckel-Schachtelzuschnitten. Billige und leicht zu bedienende Maschine. Es können mehrere Lagen auf einmal gestanzt werden.

Verlangen Sie Angebot.

Sächsische Cartonnagen-Maschinen-A.-G. DRESDEN-A. 16.
FERNSPRECHER 36021 · TELEGR-ADRESSE: REMUSCO

Hosted by Google

Kartonnagen-Fabrikation

Zentralverband Deutscher Kartonnagen-Fabrikanten

(Eigenbericht über die Hauptversammlung in Dresden)

Am 9. Juni fand in Dresden die 18. Jahreshauptversammlung des Zentralverbandes Deutscher Kartonnagenfabrikanten statt. Nach Erledigung des geschäftlichen Teils — Genehmigung des Geschäfts- und Kassenberichts, Entlastung des Vorstandes sowie Festsetzung des nächstjährigen Haushalts, sowie der Jahres-Beiträge — bildete einen wesentlichen Punkt der Tagesordnung die Frage, inwieweit unter den gegenwärtigen Verhältnissen die

Fortsetzung des Reichstarifs

im allgemeinen Interesse der Kartonnagen-Industrie läge. Wenn auch das Bestehen eines Reichstarifes für die Kartonnagen-Industrie von sämtlichen Rednern grundsätzlich gebilligt wurde, so hat sich doch im Laufe des letzten Jahres in den Reihen der Kartonnagen-Fabrikanten ein gewisser Widerstand gegen den Reichstarif geltend gemacht. Es wird von den betreffenden Firmen verlangt, daß man die Frage einer Verlängerung des Reichstarifs eingehend nach allen Richtungen hin prüfen solle. Die Bedenken, die in der Generalversammlung gegen den Reichstarif geäußert wurden, stützten sich in erster Linie auf die Behauptung, daß in einem nicht unerheblichen Teil der in Frage kommenden Betriebe, besonders in bestimmten Landesteilen der Reichstarif nicht mehr streng durchgeführt würde und daß vor allem kleinere Betriebe auf dem flachen Land untertariflich bezahlten. Es wurde als eine Benachteiligung der tariftreuen Firmen bezeichnet, die nach wie vor in ihren Betrieben den Reichstarif streng durchführen, wenn sie vielfach auf den Mitbewerb von Firmen stoßen, die infolge ihrer niedrigeren Löhne zu Preisunterbietungen besonders befähigt wären. Weiter wurde darauf hingewiesen, daß der Reichstarif eine Lohnhöhe für die Kartonnagen-Industrie zur Folge gehabt habe, die in einem großen Teil der Bezirke wesentlich niedriger wäre, wenn dort örtlich verhandelt worden wäre.

Die Verteidiger des Reichstarifs wiesen demgegenüber darauf hin, daß die Verstöße gegen den Reichstarif, wie die untertariflichen Entlohnungen, nur Ausnahmeerscheinungen darstellten, die nicht verallgemeinert werden dürften. Die vom Zentralverband wegen dieser Frage eingeleiteten Untersuchungen hätten bestätigt, daß für die weitaus überwiegende Mehrzahl der Betriebe der Reichstarif nach wie vor maßgebend sei. Im übrigen dürfe man bei Prüfung der Frage der Zweckmäßigkeit des Reichstarifs nicht allein die Höhe des Lohntarifs als ausschlaggebend ansehen, sondern man müsse sich die grundsätzliche allgemeine Bedeutung des Reichstarifs für die gesamte Kartonnagen-Industrie vor Augen halten und bedenken, daß durch den Reichstarif der Kartonnagen-Industrie die Möglichkeit gegeben werde, wenigstens auf diesem Gebiete eine einheitliche Tarifpolitik zu treiben und damit eine Voraussetzung für gesunden Wettbewerb zu schaffen.

Die Aussprache, die sich auf der Hauptversammlung entspann, führte zu dem Ergebnis, daß beschlossen wurde, zunächst nochmals Feststellungen zu treffen, inwieweit der Reichstarifvertrag nicht mehr innegehalten würde. Die Entscheidung der weiteren Frage, ob die Fortführung des Reichstarifs zweckmäßig sei, wurde in Hinblick darauf zurückgestellt, daß der gegenwärtige Reichslohntarif bis Ende März 1928 läuft.

Ein weiterer wesentlicher Punkt der Tagesordnung bildete die Frage, ob und inwieweit Maßnahmen möglich seien, um eine bessere

Preisgestaltung für Kartonnagen

zu erreichen. Auch die Kartonnagen-Industrie leidet, insbesondere seit dem schlechten Geschäftsgang des vorigen Jahres, ganz außerordentlich unter gegenseitigen Preisunterbietungen. Obgleich sich seit Beginn dieses Jahres im allgemeinen die Beschäftigung gegenüber dem Vorjahre wesentlich gebessert hat, haben die schlechten Preise dazu geführt, daß der erzielte Gewinn im Vergleich zum Umsatz durchaus ungenügend ist. Aus diesem Grunde mehren sich die Stimmen, die auch für die Kartonnagen-Industrie Preisvereinbarungen und Zusammenschlüsse verlangen, die in der Form von Konventionen oder ähnlichen Vereinigungen die Voraussetzungen zu einer besseren Preisgestaltung schaffen. Der Berichter zu diesem Punkte der Tagesordnung, der Syndikus des Zentralverbandes, Herr Dr. Siedler, kam in seinem Bericht zu dem Ergebnis, daß bei der Vielfältigkeit und Verschiedenartigkeit der Kartonnagen-Industrie der Zentralverband als solcher nicht geeignet sei, die gewünschte Organisation für sämtliche Mitglieder durchzuführen, zumal der überwiegende Teil der Mitglieder lediglich am Platzgeschäft beteiligt sei. Daher müsse es zunächst Aufgabe der örtlichen Verbände sein, Vereinbarungen zu treffen, die das Platzgeschäft auf gesunde Grundlage stellten. In dieser Beziehung verwies Herr Dr. Siedler auf die Erfahrungen, die die vor einigen Monaten gegründete Konvention Berliner Kartonfabrikanten gemacht habe, die seit ihrem Bestehen zur vollen Zufriedenheit ihrer Mitglieder arbeite. Was dagegen diejenigen Firmen anlange, deren Abnehmer, wie z. B. Zigarettenfabriken, Süßwarenfabriken usw., im ganzen Reich zerstreut seien, so könnten die nötigen Voraussetzungen für bessere Preisverhältnisse lediglich durch den Zusammenschluß in Fachgruppen geschaffen werden. Herr Dr. Siedler erinnerte an die früheren Verbände, die sich in den vergangenen Jahren innerhalb des Zentralverbandes gebildet hätten, wie z. B. der Verband der Kappenschachtel-Fabrikanten, der Verband der Fabrikanten von Schuhkartonnagen, von Zigarrenkisten, von Glühkörper-Hülsen usw. Zunächst müßten sich die Firmen gleicher Fabrikationsrichtungen zusammenschließen, und dann müßten sie sich in ihrem engeren Kreise über die Bindungen schlüssig werden, die sie zur Erzielung besserer Preise untereinander eingehen wollten. Dabei wäre es durchaus denkbar, daß die Form des Zusammenschlusses der verschiedenen Fachgruppen je nach Verhältnissen der Abnehmerkreise voneinander abweiche.

Zum Schluß ging Herr Dr. Siedler noch auf die Vorschläge ein, die eine

gemeinsame Werbung

zur Hebung des Absatzes von Kartonnagen bezwecken. Eine einheitliche gemeinsame Werbung für die gesamte Kartonnagen-Industrie hält Herr Dr. Siedler für kaum durchführbar, da die Abnehmerkreise für Kartonnagen zu verschieden sind, als daß sie durch gemeinsame Werbung bearbeitet werden könnten. Auch hierfür sei ein Zusammenschluß in Fachgruppen notwendig. Bestünden erst die Fachgruppen, dann könnten diese auch die für sie geeignete gemeinsame Werbung durchführen.

Besondere Beschlüsse wurden zu dieser Frage nicht gefaßt, doch erklärte der Vorsitzende des Zentralverbandes, Herr Küstermann, daß es die nächste Aufgabe des Verbandes sein werde, den Mitgliedern in dieser Hinsicht mit bestimmten Vorschlägen näher zu treten.

Von den weiteren Punkten der Tagesordnung sei noch der Bericht erwähnt, der über die Entwicklung der Preise der Rohstoffe für die Kartonnagen seit der Friedenszeit gehalten wurde. Aus dem Vergleichen der Zahlen für die verschiedenen Rohstoffe im Jahre 1913 und 1925 ergab sich, daß im Verhältnis zu diesen Preissteigerungen die Verkaufspreise für Kartonnagen ganz außerordentlich zurückgeblieben sind. Der Berichter betonte die Notwendigkeit, sich die Möglichkeit eines billigen Einkaufs der Rohstoffe durch Bildung von Einkaufsgenossenschaften zu schaffen. Auch gab er einen Bericht über die noch immer andauernden Bestrebungen der Pappenfabrikanten, sich zu Syndikaten zusammenzuschließen, die noch keineswegs als abgeschlossen zu gelten hätten.

Die Generalversammlung des Zentralverbandes war von über 200 Herren besucht, die aus allen Teilen des Reiches zusammengekommen waren. Besonders erfreulich war es festzustellen, daß aus den entlegensten Bezirken wie Königsberg i. Pr., Oberschlesien, Lahr, Württemberg, Westdeutschland eine große Anzahl von Teilnehmern zur Tagung gekommen waren und damit ihr Zusammengehörigkeitsgefühl bekundet hatten. Was den Ort der nächstjährigen Hauptversammlung anlangt, so wurde beschlossen, einer Einladung des Ortsverbandes Köln Folge zu leisten.

Der amerikanische Kartonnagenfabrikant

Seine Lieferer und seine Abnehmer

(Von einem alten Amerikaner)

Die deutschen Kartonnagenfabrikanten beklagen sich, nicht mit Unrecht, darüber, daß ihnen die großen Aufträge gewöhnlich verloren gehen, weil die Verbraucher sich selbst eine Kartoneinrichtung anschaffen. Hierin ist der amerikanische Kartonnagenfabrikant viel günstiger gestellt, da es drüben kaum vorkommt, daß der Verbraucher selbst seine Schachteln herstellt. Die Gründe sind mannigfaltiger Art und verdienen auch in Deutschland Beachtung. Zunächst sei darauf hingewiesen, daß die bedeutenderen amerikanischen Kartonnagenfabriken mit besonders leistungsfähigen Maschinen arbeiten. Während in Deutschland z. B. eine Faltschachtelklebemaschine im allgemeinen günstigsten Falles eine Tagesleistung von 100 bis 150 Schachteln hat, schaffen amerikanische Faltschachtelklebemaschinen gewöhnlich 400 bis 500 000 Stück. Es gibt selbst in Amerika wenig Verbraucher, die solche Maschinen nun wirklich in da

Hosted by Google

Die neuen vielseitigen, hochwirtschaftlichen

NASS-KREPPMASCHINEN

Der große Erfolg

Patente angemeldet
für

SEIDEN- BIS SCHWERE ISOLIER- U. PACKPAPIERE

Feinste bis grobe Kreppung, geringste bis stärkste Dehnfähigkeit.
Erzeugen Kreppapier von weich und lappig bis zu großer Griffigkeit.
Alle Maschinenbreiten von 750 bis über 2000 mm.
Für eine und mehrere Rollen gleichzeitig. Auch für Färben im selben Durchgang.

NEUE KLEB-PARAFFINIER- **MASCHINEN** für gekreppte und glatte Packstoffe.

VASANTA MASCHINENFABRIK AKT.-GES. **DRESDEN-N 15**
Fernsprecher 53548–49 Straßenbahnlinie 7, Haltestelle Planitzstr.

So schaut er aus!

der Umschlag unseres **Merkbuchs** für Pult und Tasche **1928.**
Format: 28,5 × 11 cm.
7 Tage auf einer Seite!
Verlangen Sie Spezialangebot von der Firma
HOCHLEHNERT & Co., ULM a.D.

fabriziert als Spezialität für Grossisten und Exporteure
Papier - Enderlin
Lindau-Bodensee 8.

Die schönsten Buntpapiere
liefert die

„BUTAG"
Buntpapier u. Textildruck A.-G.
NEUBABELSBERG bei POTSDAM
Verlangen Sie Muster!

Schoellers Parole das höchstklassige Zeichenpapier

SCHOELLERS PAROLE

Seine Vorzüge sind: Bei reinweisser Farbe, guter Transparenz u. Falzfähigkeit verträgt es jede Behandlung. Nach schärfster Rasur und Waschen mit Wasser und Schwamm kein Aufrauhen, scharfe Linien u. gleichmässig gedecktes Anlegen. Achten Sie auf die Marke „PAROLE" und verlangen Sie nur diese bei Ihrem Händler. Alleiniger Fabrikant:

HUGO ALBERT SCHOELLER
DÜREN-RHLD.

Hosted by Google

dem Betrieb beschäftigen können, und die Kartonnagenfabrik wird daher dem Verbraucher die Schachteln gewöhnlich nicht unbeträchtlich billiger liefern können als dieser sie selbst herstellen könnte. Aber selbst größte Verbraucher, wie z. B. die bekannten Quaker-Oats-Fabriken, welche täglich drei Waggon Faltschachteln brauchen, beziehen die Schachteln von der Kartonnagenfabrik. Allerdings kalkuliert der amerikanische Kartonnagen-Fabrikant dafür auch sehr knapp und sucht seinen Nutzen nur in großem Umsatz. Der einkalkulierte Gewinn beträgt im Durchschnitt 15 vH.

Ein weiterer Grund für den Verbraucher, sich nicht selbst eine Kartonnagenfabrik einzurichten, liegt auch darin, daß er genau weiß, daß der amerikanische Kartonnagenfabrikant, wenn bei ihm einmal durch irgend ein Unglück, Feuer usw. eine Betriebsstörung eintreten sollte, ihm grundsätzlich niemals aushelfen wird, sondern ihn, wie man zu sagen pflegt, in der Patsche sitzen läßt.

Endlich hat auch der Verbraucher die größten Schwierigkeiten, sich die benötigten Maschinen zu beschaffen, weil fast alle führenden Kartonnagen-Maschinenfabriken sich grundsätzlich weigern, den Verbrauchern Maschinen zu liefern. Auch hier weiß der Maschinenfabrikant genau, daß der amerikanische Kartonnagenfabrikant seinen Bedarf an Maschinen nur bei seiner Konkurrenz decken wird, und daß ihn der Kartonnagenfabrikanten-Verband auf die schwarze Liste setzen wird, wenn er den Verbraucher direkt beliefert.

Der amerikanische Kartonnagen-Fabrikant ist im übrigen stets der hilfreiche Berater des Verbrauchers. Will ein Großverbraucher eine neue Packung oder eine neue Ware auf den Markt werfen, so setzt er sich erst mit seinem Schachtelfabrikanten in Verbindung und läßt sich von ihm genau die günstigste und mithin billigste Packung berechnen und ihm in Vorschlag bringen. Kartonnagen-Fabrikant und Verbraucher arbeiten also vollkommen Hand in Hand, um das Vorteilhafteste herauszufinden. Bei seinen Berechnungen berücksichtigt der Verbraucher wieder vor allem die Breite der Pappen- bzw. Karton-Maschine seines Pappen- oder Karton-Lieferanten, mit dem er in dauernder Fühlung steht. Erhält der Kartonnagen-Fabrikant Aufträge von z. B. 500 000 oder gar 1 Million Faltschachteln, so bestellt er den dazu benötigten Karton direkt bei der Fabrik. Karton für Aufträge von 100 bis 500 000 Stück werden gewöhnlich zu einem Karton-Fabrikations-Auftrag zusammengelegt, Aufträge bis zu 100 000 Stück gewöhnlich vom Lager-Karton gearbeitet. Aufträge auf Lager-Karton oder Pappe werden vom Kartonnagen-Fabrikanten zwischengeschoben, wenn er keine größeren Aufträge zu vergeben hat, oder zur Ergänzung von größeren Aufträgen. Auch der Verbraucher ist bemüht, für seinen Pappen- oder Karton-Lieferanten dauernd Beschäftigung zu haben, um von ihm prompte Bedienung zu erreichen.

Vielleicht gelingt es allmählich auch den deutschen Kartonnagen-Fabrikanten, manches von dem, was die amerikanischen Fabrikanten günstig gestaltet haben, auf die deutschen Verhältnisse zu übernehmen.

Flotter Geschäftsgang

auch im niederrheinischen Kartonnagen- und Papierwarenfache

(Von unserm Berichterstatter)

Die Lage des Kartonnagen- und Papierwarenfaches der westdeutschen Bezirke hat sich in den letzten Monaten erheblich gebessert. Schon der März hatte eine Belebung mit sich gebracht, die sich seitdem weiter gehoben und gefestigt hat, so daß die Fabrikationsbetriebe der Pappen-, Papierwaren- und Kartonnagenindustrie, ebenso wie auch der Papierwarenhandel durchweg voll zu tun haben und gleich den Verbraucherindustrien gut beschäftigt sind.

Dadurch nimmt auch die Papierindustrie wie der Papierwarenhandel anteil an der allgemeinen Besserung. Die Beschäftigung in den Papierfabriken ist allgemein zufriedenstellend und gut.

In den Druckereien und Geschäftsbücherfabriken ist es meist auch etwas lebhafter geworden, doch läßt die Beschäftigung noch zu wünschen übrig, da der Bedarf vor allem in Geschäftsbüchern durch die Rationalisierung der Buchhaltung und Büroarbeit stark vermindert wird.

Die Besserung, die sich in den letzten Monaten bei der Kartonnagen- und Papierwarenindustrie geltend gemacht hat, wird im Vergleich zum Vorjahre allgemein auf 30 bis 50 vH. geschätzt. Allerdings ist dabei zu beachten, daß das vergangene Jahr keineswegs als normaler Maßstab angesehen werden kann. Trotz dieser beträchtlichen Besserung kann von einem glänzenden Geschäft vorläufig nicht die Rede sein, da die Schäden und Verluste der langjährigen Besetzung und Krisis erst ausgeglichen werden müssen, und das finanzielle Ergebnis ohnehin schon durch die Rohstoffsteigerungen, Lohnerhöhungen, Unterbietungen und nicht zuletzt durch die übertriebenen Steuerlasten stark beeinträchtigt wird.

Die Aussichten für die nächste Zeit werden als günstig bezeichnet, da die Konjunktur und allgemeine Besserung sich auf immer weitere Industrie- und Geschäftszweige ausdehnt, der Bedarf an Kartonnagen und Papierwaren immer zunimmt und die Textilindustrie, als Hauptabnehmer, bereits bis Ende des Jahres voll beschäftigt ist.

Besichtigung der Monheimer Pappenfabrik

durch den Verband Bergischer Kartonnagenfabrikanten

Der Verband Bergischer Kartonnagenfabrikanten (Vorsitzender Herr Emil Becker) besuchte am 23. Mai die Monheimer Pappenfabrik, Monheim (Rheinl.). Unter fachkundiger Führung der Direktion wurde der Betrieb eingehend besichtigt und der Werdegang ihrer Erzeugnisse vom Holzstamm bis zur Fertigware erläutert. Die Fabrik ist in technischen Anlagen auf das Modernste eingerichtet. Die von ihr hergestellte Pappe erwies sich als sehr zäh und griffig. Als Besonderheit wurden einseitig wie auch zweiseitig hoch geglättete Pappen vorgeführt, die trotz der Glätte noch sehr guten Griff besaßen. Die Herstellung dieser Pappen war erst vor einigen Tagen neu aufgenommen. Sehr beachtet wurde auch eine von dem Werk hergestellte imprägnierte Pappe; es wurde eine daraus hergestellte Schachtel gezeigt, die etwa sechs Wochen mit Wasser gefüllt war, ohne den geringsten Durchlaß zu gewähren oder sich irgendwie zu verändern. Die Anlage arbeitet zur Zeit mit einer mittleren Tageserzeugung von etwa 35 t, die beim Anhalten der bisherigen Entwicklung mit einfachen Mitteln weiter gesteigert werden kann.

An die Besichtigung dieser Fabrik, die eine der modernsten Lederpappenfabriken Europas ist, schloß sich ein von der Direktion veranstaltetes reiches Frühstück, bei dem der Vorsitzende des Verbandes der Direktion den Dank der Teilnehmer aussprach.

Zweifellos sind derartige Werksbesichtigungen ein wertvolles Bindemittel unter Kollegen wie auch zwischen Kollegen und Lieferern.

Gesundheitsschädliches Buntpapier?

Ich sende Ihnen zwei Krawatten-Kartons, der eine mit „Sch", der andere mit „M" bezeichnet. Die Kartons sind von zwei verschiedenen Kartonnagenfabriken hergestellt, und beide belieferte dieselbe Krawattenfabrik mit den Kartons.

Die Arbeiterinnen in dieser Krawattenfabrik bekommen beim Hantieren mit dem Karton „M" Blasen und Ausschlag an den Händen, während dies beim Umgehen mit dem Karton „Sch" nicht der Fall ist. Die Mädchen führen den Uebelstand bei dem Karton „M" auf einen Hauch zurück, der auf dem grünen Leinenpapier liege, wenn die Kartons aus der Kartonnagenfabrik kommen.

Das zu den beiden Kartons verwendete grüne Leinenpapier ist offenbar verschiedener Herkunft. Ich vermag mir die Sache nicht zu erklären und bitte Sie, durch Untersuchungen feststellen zu lassen, worauf der geschilderte Uebelstand bei den „M"-Kartons zurückzuführen ist.

Händler mit Kartonnagenbedarf

Wir können an den zu den Schachteln verwendeten Leinenpapieren keinen wesentlichen Unterschied feststellen und glauben kaum, daß irgend ein Fachmann das könnte. Deshalb verfolgen wir die Sache auch nicht weiter. Fragesteller müßte der Buntpapierfabrik, aus welcher er das Papier zum Karton „M" bezogen halten hat, die Frage vorlegen, ob nicht zur Farbe irgend ein Bestandteil verwendet wurde, der die erwähnten unangenehmen Wirkungen zur Folge haben kann. — Wenn anderwärts ähnliche Erfahrungen gemacht wurden, so wäre Mitteilung darüber erwünscht.

Schriftleitung

Wellpappenkartons für den Bahnversand

(Siehe Nr. 41 S. 1367)

Herr Herman Goettsch, Klotzsche bei Dresden, der Vertreter der amerikanischen „Langston"-Wellpappe-Maschinen, sandte uns ein amerikanisches Heftchen, in welchem die amerikanischen Wellpappe-Fabrikanten unter Verwendung zahlreicher Abbildungen genau zusammengestellt haben, wie die verschiedenen Wellpappkisten für den Bahnversand beschaffen sein müssen und aus welcher Wellpappe sie herzustellen sind. Dieses sehr lehrreiche Heftchen wurde von der Hinde & Dauch Paper Co., Sandusky Ohio II, der bei weitem größten Fabrik für Wellpappe-Versandkästen in Amerika, herausgegeben. Die amerikanischen Bahnverwaltungen haben sich mit den Wellpappe-Fabriken auf gewisse bestimmte Normen geeinigt, und jede hiernach angefertigte Wellpappenkiste erhält einen Stempel, aus welchem genau zu ersehen ist, auf welche Widerstandskraft sie geprüft ist, für welches Höchstgewicht die Kiste bestimmt ist und welche Dimensionen sie nicht überschreiten darf. Es erscheint angebracht, daß auch die deutschen Wellpappen-Fabriken in gleicher Weise mit der Reichsbahn-Verwaltung gemeinsame Bedingungen für die Verwendung von Wellpappenkisten festlegen.

Hosted by Google

Klebstoffe!

Alkalische Pflanzenleime
Neutrale Pflanzenleime
Längs- und Bodenkleber
Buchbinderkleister

Dextrin-Leime
Präge-Leime
Schnellbinder
Büroleime

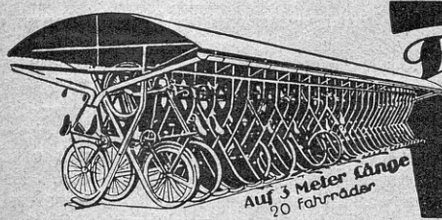
für Maschinen- und Handklebungen, für grobe wie empfindlichste Arbeiten

Henkel Leim ist der beste Henkel & Cie. Düsseldorf Chem. Produkte

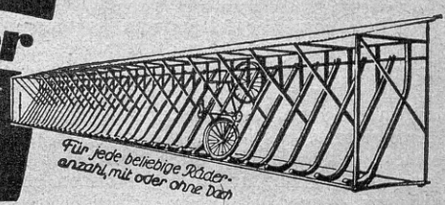
Für schwierige Spezialzwecke nehmen wir an Hand einzusendender Materialmuster in unseren umfangreichen Laboratorien wissenschaftliche Versuche vor und bieten Ihnen den richtigen Leim an.

Unser Werk von Weltruf bietet Gewähr für Qualität und Preiswürdigkeit.

HENKEL & CIE. A.-G. DÜSSELDORF



Original „W & F"
Fahrradständer
der Zukunft
hervorragend bewährt, überall bevorzugt. Begeisterte Anerkennungen
Goldene Medaille
Wagner & Neher
Abt: Fahrradständerfabrik Aschaffenburg 67
Verlangen Sie Angebot u. Prospekt, Vertreterbesuch bereitwilligst.



1877—1927 **50** Jahre Spitzenpapier

Fingerhut's

1877—1927 **50** Jahre Spitzenpapier

Küchenspitzen
Tortenpapiere
Plattenpapiere
Spitzenpapiere jeder Art!
Elastic-Krepperzeugnisse

Elastic-Kreppdekore
Elastic-Kreppfriese
Elastic-Kreppservietten und -Läufer
Elastic-Repp-Krepp (Pat. ang.)

FINGERHUT & CO., BRESLAU V

Hochf. geglättete Holzpappen

mit Glacé-, Chromopapier und holzfrei beklebt liefert prompt von 357 g und schwerer

*

JULIUS KRAH
Fabrik beklebter Pappen aller Art
Barmen-Wichlinghausen.

Kein Fachgeschäft
sollte versäumen, sich Muster unserer
MILLIMETERPAPIERE
in Rollen, Bogen und in Blockaufmachung kommen zu lassen.
Carl Schleicher & Schüll, Düren, Rheinland.
Fabrik feinster Masspapiere.

Hotel-Bonsbücher
Durchschreibebücher
Durchschreibe-Kassenblocks
Eintrittblocks
Stenogrammhefte
Garderobeblocks
Lausitzer Kassen- und Kellner-Kontrollblock-Fabrik, Spremberg-L seit 1878

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Normung des Zeichen- und Vermeßgeräts

Von Dr. *Porstmann*, Berlin-Lichterfelde-Ost

Bereits im Jahre 1922 ging vom Normenausschuß die Anregung aus, im Anschluß an die Normung der Zeichnungs-Vorschriften auch die Zeichengeräte zu ordnen. Die Arbeit blieb aber bereits in der Vorbereitung stecken, weil nicht genügend Teilnahme bei den Herstellern und Verbrauchern von Zeichengerät zu wecken war. Durch die sichtliche Ausbreitung des Normgedankens in den letzten Jahren aber, daneben durch die zunehmende Fühlbarkeit der Zersplitterung in den Zeichengeräten wurde der Gedanke immer fester, daß eine Normung des Zeichengeräts und anschließend daran die des Vermeßgeräts für alle Betroffenen von Nutzen sein müsse. Der Deutsche Normenausschuß machte Anfang 1927 einen erneuten Vorstoß, indem er versuchte, *Reißbretter* durch ein Normblatt festzulegen. Bei der Durchsprache des Blattes in der Normprüfstelle ergab sich aber, daß die Unterlagen nicht weit genug gefaßt waren und daß für diese Arbeiten ein selbständiger Ausschuß erwünscht ist, in dem Händler, Hersteller und Verbraucher von Zeichengerät mit ihren Wünschen zur Sprache kommen.

Es dürfte bisher wenig Gebiete gegeben haben, in denen von *allen* Seiten eine Normung für wünschenswert gehalten wurde. Vielfach mußte die Normung gegen einzelne Kreise durchgekämpft werden. Im Zeichnungwesen scheint aber erstmalig der Fall vorzuliegen, daß Hersteller und Verbraucher, Industrie und Behörden, Private und Schulen einmütig die Notwendigkeit der Normung betonen.

Eine führende Herstellerfirma schreibt:

„Es wäre sehr zu begrüßen, wenn das furchtbare Durcheinander der verschiedenen Größen und Sorten etwas vermindert würde. Zur Zeit ist es so, daß z. B. jeder Fachschullehrer seine eigenen Ideen hat, die er bei seinen Schülern durchsetzen will. Er verlangt eine neue Größe, eine neue Form, Farbe oder dergleichen. Die Schüler oder Studenten fordern dies bei verschiedenen Händlern, und diese stürzen sich wieder mit Anfragen auf uns. Und in vielen Fällen können wir ihre Wünsche nicht ablehnen, müssen die verlangten Gegenstände anfertigen, die im nächsten Semester schon wieder ungangbar sind."

Händler und Hersteller können sich heute vor der Zersplitterung in Größen und Güten kaum mehr retten. Gelänge es Normen aufzustellen, so würden die zahllosen Eigenbrödeleien mit ihrer verteuernden Wirkung auf die Herstellung unterbunden werden; die Fertigung auf Lager, sowie die Lagerhaltung bei den Händlern wäre um vieles erleichtert; der Verlust durch Modeströmungen wäre ausgeschaltet. Diese Beruhigung des Herstell- und Handelsmarktes muß sich letzten Endes auch in der Preisgestaltung für die Verbraucher äußern. Auf der einen Seite drücken die Schulen und Behörden auf Grund ihrer Allgemeinnützigkeit die Preise, anderseits sind die Schulen oft die Quelle der Modeströmungen, die nicht die genügende Sicherheit bei Herstellern und Händlern aufkommen lassen.

Wie überall, so gibt es auch im Zeichengerät bereits Normen. Sei es, daß sich führende Firmen mit ihren Erzeugnissen allgemeine Beachtung errangen, oder daß Behörden ganz bestimmte Größen und Ausführungen vorschrieben. Anderseits ist durch die deutsche Formatnormung ein Auftakt für die durchgreifende Normung des Zeichengeräts gegeben worden, die hier und da aufgestellten Einzelnormen bei Behörden sind durch Fortschritte überholt und bedürfen der Neubearbeitung. Aus all dem geht hervor, daß der Boden für die Normung des Zeichengeräts reif ist.

Anfänglich war beabsichtigt, die Angelegenheit im Rahmen des Ausschusses für Zeichnungen zu erledigen. Es stellte sich aber heraus, daß das Zeichengerät so umfangreich ist, daß so viele verschiedene Stellen damit zu arbeiten haben, daß die Bildung eines selbständigen Ausschusses zweckmäßiger ist. Neben allgemeinen Zeichengeräten wie *Reißschienen, Dreiecken, Reißbrettern*, die in allen Gebieten des Zeichnungswesens benötigt werden, kommen Geräte vor, die in Unterausschüssen zu bearbeiten sind, wie *bewegliche Reißbretter, Zeichenmaschinen und Reißzeuge*. Dann gibt es Aufgaben, die sich nur zusammen mit andern Fachausschüssen erledigen lassen, wie Vereinheitlichungen im Vermeßgerät oder in den *Meßgeräten* überhaupt. Auch die Zeichenpapiere und -Vordrucke bedürfen einer umfassenderen Gruppe, falls Normarbeiten hier eingeleitet werden.

Die neue Arbeitsgruppe soll im Sinne eines selbständigen Ausschusses zusammengesetzt sein aus Herstellern, Verbrauchern, Behörden und Firmen, Privaten und Schulen; dazu kommen von Fall zu Fall die Vertreter von selbständigen Fachuntergruppen.

Aufgabe des beabsichtigten Ausschusses ist Aufstellung von Normen und Ausarbeitung der zugehörigen Normblätter über Zeichen- und Vermeßgerät. In den Arbeitsplan, soweit er sich im voraus übersehen läßt, wäre aufzunehmen:

Reißbretter	Reißzeuge
Reißschienen	Zeichenmaschinen
Dreiecke	Lichtpausapparate
Kurven	Zeichenpapier als Fachgruppe
Zeichentische	
Lineale	Vermeßgeräte als Fachgruppe
Maßstäbe	
Zeichnungschränke	Meßgeräte als Fachgruppe

Zunächst würde man versuchen, Normen für Größen und Formen zu gewinnen. In einzelnen Fällen wird auch über Werkstoff und Ausführung manches allgemein festlegbar sein.

Gesetzliche Zulässigkeit der Loseblatt-Buchhaltung

Unter welchen Voraussetzungen hält die Berliner Industrie- und Handelskammer die Loseblatt-Buchhaltung für zulässig?

Nachdem schätzungsweise 50 000 Firmen in Deutschland zu den Loseblatt-Buchhaltungen übergegangen sind, hat nunmehr nicht als erste, doch als bedeutendste der deutschen Handelskammern die Berliner Industrie- und Handelskammer die Zulässigkeit der obengenannten Buchhaltungs-Methoden unter gewissen Voraussetzungen bejaht (siehe Nr. 26 S. 894 dieser Zeitschrift). Das Gutachten der Industrie- und Handelskammer hinkt der Entwicklung schwer nach, und auch heute führt es in überaus vorsichtiger Weise die Voraussetzungen auf, nach denen eine Loseblatt-Buchführung den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung entspricht.

Die Bestimmung des § 43 des HGB. ist eine „Soll"-Vorschrift. Nichtbenützung von gebundenen Büchern war nie unter Strafe gestellt. Der Gesetzgeber verlangt im § 38 HGB.: 1. eine geordnete Buchführung, aus der 2. die Vermögenslage sich ersehen läßt. Auf buchungstechnische Fragen ging er nicht ein. Es interessierte ihn also weniger, mit *welchen* Mitteln der geforderte Zweck erreicht wird, als *daß* der geforderte Zweck überhaupt erreicht wird. Die Reichsabgabenordnung ging einen Schritt weiter. § 162 Abs. 4 bestimmt, daß die Bücher gebunden sein „sollen", „soweit es geschäftsüblich ist". Der Gesetzgeber hat hier somit den neuzeitlichen Buchhaltungsmethoden bereits in ziemlich weitgehender Weise Rechnung getragen.

Da das Gutachten der Berliner Industrie- und Handelskammer für die Rechtsprechung von maßgebender Bedeutung sein wird, insbesondere hinsichtlich der Frage, inwieweit eine Loseblatt-Buchführung als ordnungsgemäß und damit im Einklang mit dem Gesetz stehend anzusehen ist, seien im Nachfolgenden die von der genannten Wirtschaftsbehörde aufgeführten Voraussetzungen wiedergegeben:

1. Zulässig ist die Loseblatt-Buchführung insbesondere dann, wenn sie als doppelte Buchführung eingerichtet ist,
2. wenn durch gegenseitige Verweisung und Buchungszeichen der Zusammenhang zwischen den Eintragungen auf Konten, den Grundbuchungen und den Belegen klar nachgewiesen ist oder durch eine andere entsprechende Kontrolleinrichtung der Nachweis der Verbuchung leicht und sicher geführt werden kann,
3. wenn der Kontenplan eine klare Uebersicht über Bestände, Aufwand und Ertrag gewährleistet,
4. wenn ein Nachweis über alle in der Buchhaltung verwandten losen Blätter geführt wird,
5. wenn für jedes Geschäftsjahr ein besonderer Satz von Konten-blättern oder -karten abgelegt wird und die Ablegung als „erledigt" nur in vollständigen Jahres- oder Halbjahressätzen erfolgt,
6. wenn die Belege geordnet aufbewahrt werden,
7. wenn gegen eine fahrlässige Verlegung oder mißbräuchliche Entfernung oder Umstellung von Buchungsblättern oder -karten und die Einfügung gefälschter Neuausfertigungen wirksame Vorkehrungen getroffen werden. In dieser Beziehung ist es neben mechanischen Hilfsmitteln (z. B. Sicherheitsverschluß) insbesondere empfehlenswert, wenn jedes Buchungsblatt mit der Ziehung der Endsummen oder des Saldos schließt und jedes neue Buchungsblatt mit den Endsummen oder dem Saldo des vorangegangenen anfängt.

Unklar ist Punkt 4. Es ist insbesondere nicht gesagt, ob dieser Nachweis Buchform haben muß, oder ob derartige Kontenregister auch in Kartenform angelegt werden dürfen. Da in der Praxis die letztgenannte Art bereits ebenfalls recht verbreitet ist und irgendwelche Nachteile nicht bekannt geworden sind, kann ohne weiteres die Zulässigkeit beider Formen angenommen werden.

Hosted by Google

FR·WILH·RUHFUS

GEGR·1866·

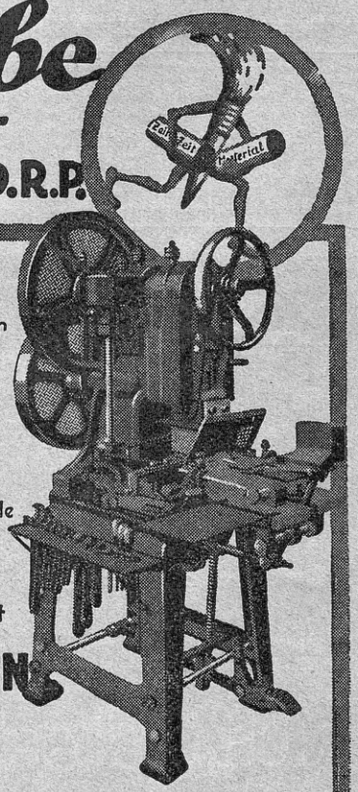
VIELSPALTENBÜCHER JEDER ART OHNE SEITENÜBERTRAG SYSTEM „KLUG"

FR·WILH·RUHFUS
DORTMUND
GESCHÄFTSBÜCHERFABRIK
VERTRETUNG FÜR ALLE NOCH FREIEN PLÄTZE ZU VERGEBEN

PRESTO

der vollautomatische Schnellschneider
macht Sie konkurrenzfähig!
„Presto" 80 cm 2500.— RM.
„Presto" 105 cm 3100.— RM.
Verlangen Sie Sonder-Prospekt von der
Maschinenfabrik HEIM Darmstadt.

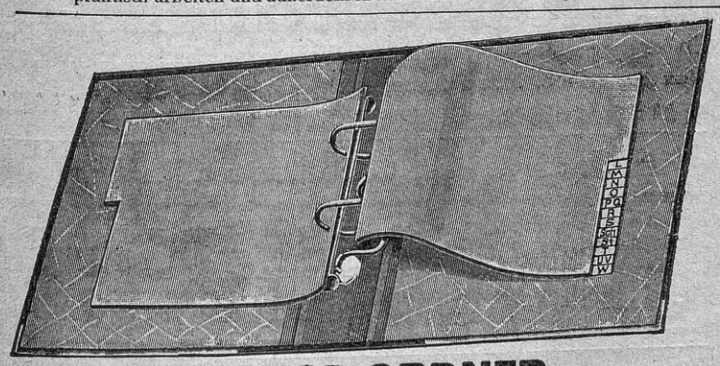
Laube
DECKEL-AUTOMAT D.R.P.



Zum Ziehen und Prägen von Kappenschachteln
Glänzend bewährt und begutachtet
Besonders kräftige Bauart
Hohe Leistungen bis 1200 Stück i.d. Stunde
Geringe Werkzeugkosten, da nur ein Werkzeug nötig ist

MASCHINEN FABRIK LAUBE
DRESDEN-A.16 BLASEWITZER STR. 68
LAGER UND MASCHINENAUSSTELLUNGEN
STUTTGART LUDWIGSTR. 15 BERLIN KÖNIGGRÄTZER STR. 62

Auf der diesjährigen Dresdner Jahresschau „Das Papier" werden unsere Kartonnagenmaschinen in verschiedenen Musterbetrieben praktisch arbeiten und außerdem in der Maschinenhalle ausgestellt sein.



HANSA-ORDNER

mit patentierter Kipp-Hebelmechanik ermöglicht bequemes Blättern u. Lesen der Schriftstücke bis an den Heftrand, buchartiges Auf- u. Zuschlagen unter Vermeidung von störenden Rücklegern oder ähnlichen Behelfsmitteln, bei konkurrenzlos billigem Preis. Alleinige Fabrikanten

Emil Mehle & Co., Spezialfabrik für Briefordner und Schreibwaren Göttingen 100

Papierverarbeitungswerk Morgenau G.m.b.H.
Tel: Ring 9541 Breslau 8.

Qualitätsware erhält die Kundschaft!

Also verlangen Sie unsere Kollektionen

Buntglas-Papier
Marken:
„Claro" (glatt) „Clarophanie" (geprägt)

„Glashaut"
ges. gesch.
in Rollen und Bogen

Dekorations-Papier
für Schaufenster- und Wand-Bekleidung

Plakat-Karton
für Reklame- und Preisschilder

Hervorragende Neuheiten Prachtvolle Farben

Nur allerbeste Qualitäten

Rheinische Buntpapier-Fabrik
G. m. b. H. A 1349
Erkrath b. Düsseldorf

Bei Anfragen erbitten wir Angabe der gewünschten Artikel.

Hosted by Google

Punkt 5 ist entschieden zu weitgehend. Gerade in Großbetrieben würde es eine ungeheure Arbeit verursachen, wenn am Ende des Jahres alle Konten neu angelegt werden müßten. Die Praxis dürfte sich kaum auf diesen Standpunkt einstellen.

Unbeschadet dieser Hemmungen ist im großen Ganzen zu sagen, daß nunmehr auch die letzten Schranken, die bisher manche Firma vor der Einführung einer besseren Arbeitsweise in der Buchhaltung hinderte, nach und nach fallen, und es ist zu hoffen, daß in absehbarer Zeit auch die ausgehöhlte Bestimmung des § 43 HGB. durch eine zweckmäßigere Fassung ersetzt wird.

Dr. *Ernst Dobler*

Vom Buchhandel

Für das allgemeine *Buchfenster* im Monat Juli empfiehlt der Buchhändler-Börsenverein außer Reise- und Wander-Literatur ständig billige Bücher und Reihenbücher sowie Anleitungen für das Einmachen von Früchten und für das Suchen von Pilzen auszustellen. Für das Sonderfenster werden naturwissenschaftliche Schriften, fremdsprachliche Literatur und sogenannte „Jüngste Dichter" empfohlen.

In dem soeben veröffentlichten Geschäftsbericht des Central-Vereins Deutscher Buch- und Zeitschriftenhändler wird betont, daß trotz der ungünstigen Konjunktur im *Zeitschriftenhandel ständig neue Firmen* von Leuten, deren Ruf nicht immer der beste ist, gegründet werden. Auch wird darauf hingewiesen, daß die Verhältnisse in bezug auf den Vertrieb der Versicherungszeitschriften sich immer mehr zuspitzen.

Patentliste vom 19. Mai 1927

Mitgeteilt d. d. Büro d. Patentanw. *Dr. L. Gottscho,* Berlin SW 11, Dessauer Str. 2

Anmeldungen. (Einspruchsfrist bis 2. August 1927.) Kl. 11e, 10. St. 40 911. Georg Steinmetz, Berlin-Charlottenburg, Knesebeckstr. 20. Vorrichtung zum zeitweiligen Heften von losen, gefalzten Blättern. 24. 4. 26. — Kl. 11e, 25. St. 40 213. Georg Steinmetz, Berlin-Charlottenburg, Knesebeckstr. 20. Aufhängbare Vorrichtung zum leicht auswechselbaren Heften loser, gefalzter Blätter mittels einer Klammer aus federndem Draht; Zus. z. Anm. St. 39 232. 19. 10. 25. — Kl. 11e, 27. H. 106 265. Julius Hirsch, Berlin C 2, Burgstr. 27. Briefmarkenhalter zum Befestigen und Herausheben von Marken aus einer Sammlung. 16. 4. 26. — Kl. 11e, 28. H. 106 758. Wilhelm Hinnenthal, Bielefeld, Kastanenstr. 2. Mit einer Schutzscheibe versehenes Kartothekregister, dessen aus Papier, Pappe od. dgl. bestehende, schmale Karten in die Seitenfalze einer Unterlage eingeschoben werden. 1. 6. 26. — Kl. 11e, 28. R. 63 935. James H. Rand jun., Tonawanda, V. St. A.; Vertr.: Dr. A. Levy u. Dr. F. Heinemann, Pat.-Anwälte, Berlin SW 11. Staffelkartei. 3. 4. 25. — Kl. 11e, 28. Sch. 70 686. Jules Adolphe Schmidt, Antwerpen, Belg.; Vertr.: Dipl.-Ing. B. Kugelmann, Pat.-Anw., Berlin SW 11. Staffelkartei, deren Kartenträger in seitlichen Längsnuten eines kastenartigen Rahmens geführt sind und durch eine Feder aneinander gedrückt werden. 4. 6. 24. — Kl. 11e, 28. Sch. 78 315. Arthur Schwarz, Wien; Vertr.: Dipl.-Ing. Dr. P. Wangemann u. Dipl.-Ing. B. Geisler, Pat.-Anwälte, Berlin W 57. Staffelkartei mit zur Aufnahme der Karten dienenden Taschen. 22. 3. 26. Oesterreich 23. 1. 26. — Kl. 11e, 28. T. 31 863. Alfred Martin Thieme, Hagen-Delstern i. W., Delsterner Straße 86. Kartenhalter für Staffelkarteien unter Verwendung zylindrischer Abstandhalter. 21. 5. 26. — Kl. 11e, 28. T. 31 899. Alfred Martin Thieme, Hagen-Delstern i. W., Delsterner Str. 86. Kartenhalter für Staffelkarteien unter Verwendung zylindrischer Abstandhalter; Zus. z. Anm. T. 31 863. 1. 6. 26.

Erteilungen. Kl. 11c, 1. 445 930. John A. Fellows, New York, V. St. A.; Vertr.: Dr. Chr. Deichler, Pat.-Anw., Berlin SW 11. Verfahren zum Einbinden fertiggehefteter Buchblocks in fertige Einbanddecken. 23. 9. 25. F. 59 838. — Kl. 15g, 26. 445 885. Triumph-Werke Nürnberg AG., Nürnberg, Fürther Str. 212. Schreibmaschine 13. 8. 24. T. 29 184. — Kl. 70c, 1. 445 963. Emry Davis, New York, V. St. A.; Vertr.: Dipl.-Ing. B. Kugelmann, Pat.-Anw., Berlin SW 11. Tintenfaß. 4. 11. 25. D. 49 103. — Kl. 70e, 10. 445 910. Erich Hoppe, Berbisdorf b. Hirschberg, Schles. Plattenförmiges Zeichengerät. 30. 6. 26. H. 107 110.

Zurücknahme. Kl. 15g, 34. K. 94 036. Schreibmaschine. 6. 1. 27.

Löschungen. Kl. 11c, 5, 419 908. — Kl. 11e, 18, 389 751. — Kl. 15g, 37, 427 092. — Kl. 15g, 27, 414 743. — Kl. 15g, 40, 415 101.

Hindenburg-Briefmarke. Anläßlich der Feier des 80. Geburtstages des Reichspräsidenten am 2. Oktober 1927 ist neben der Sammlung von Spenden die Ausgabe einer Hindenburg-Briefmarke in Aussicht genommen. Sie soll weiten Kreisen die Möglichkeit der Beteiligung an dem Geburtstagsgeschenk für den Reichspräsidenten geben. Ihr Erlös ist vorzugsweise für schwer notleidende Mittelstandsangehörige, Sozialrentner usw. bestimmt. Der Verkauf von Wohltätigkeitsbriefmarken hat im letzten Jahre einen Erlös von rund 700 000 RM gebracht. Man rechnet damit, daß der Ertrag der Hindenburgmarke höher sein wird.

Büchertisch

Wochenend-Kultur. Von dieser neuen Monatsschrift zur Förderung des Wochenend liegt uns das erste Heft vor. Herausgegeben wird das Blatt von der Gesellschaft „Wochenend-Kultur". Verlag H. Apitz, Berlin SW 61, Belle-Alliance-Str. 92; das Einzelheft kostet 75 Pf. Der Mitgliedsbeitrag für diese Gesellschaft einschl. Bezug der Zeitschrift beträgt aber vierteljährlich nur 2 RM. Das erste Heft ist drucktechnisch zeitgemäß und mit vielen Bildern ausgestattet; die Zeitschrift bringt für jeden etwas, der das Wochenend voll und ganz ausnützen will. Sei es nun, daß er diese Freizeit im Haus und Garten, im Wandern oder Rudern oder zu sonstiger Betätigung ausübt, immer will ihm die „Wochenend-Kultur" mit Rat, Anregung und Unterhaltung zur Seite stehen und so das Wochenend-Ziel überhaupt fördern. *wo-st*

Tüten und Beutel

Wiederverkäufer, welche Wert auf Erhalt von stets gleichmäßiger und erstklassiger Ware legen und Lieferung von Stapelsorten am Tage nach Eingang der Bestellung wünschen, kaufen nur bei

Papierwarenfabrik

Kratzsch & Co. A.-G., Landshut Bayern

Niederlassungen:
München, Amalienstraße 37
Augsburg, Annastraße D 218
Nürnberg, Zufuhrstraße 22
Stuttgart, Birkenwaldstr. 44.

Tages-Erzeugung:
6000 kg Tüten und Beutel
Sofort greifb. fertige Ware:
ca. 150000 kg
Rohstoff-Lager:
ca. 500000 kg

„NECTAR"
der hygienische Trinkhalm
lose und eingehüllt A 14407
Fabrikant: A. B. Fischl, Dresden-A. 19

Pappteller
aller Art
Weihnachts-Teller
Tortenscheiben, Tortenschachteln
Torten- u. Plattenpapiere
Farbige Blumenpapiere-Tortenringe
Gebäck- u. Honigkuchen-Faltschachteln
Papierwolle, Konfekt-Kapseln u.-Beutel
Bierglasuntersetzer, Zigarren-Etuis
Butterbrotrollen, Servietten u.-Taschen
RICHARD GRUNEWALD
Pappe- u. Papierverarbeitungswerk
Gegr. 1895 **Luckenwalde** Gegr. 1895

Liniiert **Kassenrollen** f. Schreibkassen
sowie jede Sorte schmaler Karton- u. Papierrollen fertigt als Spezialität
Max Marckwordt, Bad Salzelmen, Bez. Magdeburg. Gegr. 190

Zu empfehlende Gaststätten in Dresden

Englischer Garten
Wein-Restaurant ersten Ranges
Dresden
Ringstr. 32 / Fernruf 13333 / Waisenhausstr. 29

Dresden A.
Pillnitzerstr. 54
Tel. 14124.
Hotel Angermann
v. Hauptbhf. Straßenbahn v. Neustadt 17 u.

Haus von Ruf in nächst. Nähe der Ausstellung „Das Papier", bekannt durch Properität und Gediegenheit. Zimmer mit all. Komfort von 3.— RM. an incl. Bedienung etc. Auch eingerichtet für Verbände und Kongresse. (Autogaragen)

Hosted by Google

Hosted by Google

Büromaschinen

Neue Schreibmaschinen des Auslandes

Die schon auf der Leipziger Messe gezeigte neue „tragbare" *Royal-Schreibmaschine* der Royal Typewriter Co., 316, Broadway, New York, wurde in Deutschland bereits auf den letzten Leipziger Messen gezeigt. Sie hat, wie alle neueren Reiseschreibmaschinen nur noch einfache Umschaltung, vier Tastenreihen mit Universaltastatur 42 Tasten und daher 84 Schriftzeichen. Typenhebellagerung und Anschlagsvorgang wie bei Vollmaschinen. Neu ist, daß ein Handgriff genügt, um Wagenrückzug und gleichzeitig Zeilenschaltung zu betätigen. Leichter Anschlag und schneller Hebelrückgang, damit die Möglichkeit großer Schreibschnelligkeit, werden besonders hervorgehoben, ebenso die selbsttätige Farbbandumkehrvorrichtung. Der Wagen läuft auf Kugellagern und besitzt zwei verschiedene Verriegelungen, die durch Tastendruck veranlaßt und wieder aufgehoben werden können und nimmt dieselben Bogengrößen auf wie jede Vollschreibmaschine.

Ein neues Modell der *Juventa-Schreibmaschine* besitzt einen Aluminiumrahmen, so daß die ganze Maschine nur etwa 2,7 kg wiegt. Die doppelte Umschaltung, also drei Tastenreihen (84 Schriftzeichen), sind beibehalten. Die Tasten sind genau so groß wie bei Vollmaschinen, stehen aber nicht so eng, wie bei früheren Juventa-Modellen. Der um die Tastatur herumführende Rahmenteil ist derart geschweift und niedrig gehalten, daß die Bedienung der Zwischenraumtaste durch die Daumen besonders erleichtert wird. Der Farbbandtransport, also die Weiterbewegung des Bandes nach jedem Typenanschlag, die bei älteren Juventamodellen verhältnismäßig groß war, ist wesentlich verringert. Die Farbbandspulen liegen nunmehr in Kapseln. Typenführung und Wagenauslösung sollen beim neuen Modell auch auf die Dauer sicherer arbeiten. Die Höhe der Maschine ist um etwa 2 cm verringert.

Auch von einer belgisch-französischen Schreibmaschinen-Konstruktion ist zu berichten, die bei uns noch ziemlich unbekannt sein dürfte. Die Map-Schreibmaschine der Fabrique National d'Armes de Guerre in Herstal, mit einem französischen Ableger in St. Denis, Paris, nennt, dem konservativen Grundzug ihrer Konstruktion entsprechend, als Hauptvorzug, daß sie vollendet sei, ohne wesentliche Abkehr von den wahren Konstruktionsgrundsätzen für Schreibmaschinen. Dementsprechend hat die Map-Maschine die Papierwalzen-Hebung für die Großbuchstaben und verwirft die Hebung des Segments. „Wissenschaftlich" seien Typenkorb, Type und Umschaltung konstruiert. Ganz besonders wird hervorgehoben, daß die Map-Maschine eine geringere Vibration aufweise als jede andere. Diese Stabilität sei nicht gleichbedeutend mit schwerem Anschlag oder erschwerter sonstiger Bedienung, entspreche aber an und für sich der soliden Bauart aus bestem (englischem) Material.

Einen 66 cm breiten Wagen besitzt das neue Modell der *Demountable-Schreibmaschine* der gleichnamigen Gesellschaft in Fond du Lac, Wis., U. S. A. Die Bestimmung von Schreibmaschinen dieses Systems ist, Schreibarbeiten auf sehr breiten und langen Tabellenpapieren, die in Amerika weit häufiger vorkommen als bei uns, bequemer zu gestalten. Der Hauptaugenmerk der Konstrukteure ist folgerichtig auf schnelle Auswechselbarkeit der möglichst breiten Papierwagen, aber auch auf hinreichend sicher gestaltete Führung und Lagerung auch der breiten und breitesten Papierwagen gerichtet. Auch der breite Papierwagen läßt sich wieder durch zwei Handgriffe herausnehmen und ebenso schnell und sicher wieder einsetzen; verstärkte Führungsvorrichtungen und Rollenlager in vierfacher Anordnung sorgen dafür, daß trotz der Breite des Wagens keine stärkere Vibration eintritt als bei den herkömmlichen Korrespondenzmaschinensystemen. Auch am neuen Modell finden sich die durch Tastenanschlag bedienten Tabulator-Einrichtungen. Die Großbuchstaben-Umschaltung hebt nicht, sondern senkt das Segment. Alle bei herkömmlichen Korrespondenzvollmaschinen nur einmal vorhandenen Vorrichtungen, wie Wagenrückzughebel, Zeilenabstandeinstellung, Zeilenhebel, Buchstaben- und Tabulatorskalen sind zur Bequemlichkeit des Schreibenden mehrfach angebracht.

Ist die neue Demountable schon eine Spezialschreibmaschine, so führt das neue Modell der *Elliot-Fisher-Maschine* auf das noch engere, aber noch wichtigere Gebiet der Buchschreibmaschinen. Der hervorstechendste Unterschied zwischen dem neuen Modell und allen seinen Vorgängern ist, daß alle Arbeiten, die sich überhaupt durch elektrischen Antrieb ausführen lassen, nunmehr hierdurch nicht mehr von Hand erfolgen. Wir beschränken uns auf folgende kurze Hinweise: Die Bewegung des ganzen Maschinenaufbaus auf den Schienen oberhalb der Schreibplatte besorgt fortan der Motor. Hin- und Herbewegung und Zeilenschaltung erfolgen nunmehr selbsttätig. Einstellbar sind drei

PAPPEN Karton und Packpapier für sämtliche Industriezwecke liefert billigst
G. Neumann, Dresden-A. 5
Hamburger Str. 9a Gegr. 1856

Offsetdruckerei G.m.b.H. Gleiwitz

Abt.: Bilderbücher-Fabrik
Spezialität: Malbücher
Reklamebücher

Erntekranzschleifen
liefert in erstklassiger Ausführung vorteilhaft an Grossisten
Mustersendungen gern zu Diensten A 1419
Oscar Kieseler, Naumburg a. Saale, Luxuspapierwaren-Industrie.

5 Pfg Klischees
pro qcm. (Minimalpreis ℳ 5,-)
Tadellose Ausführung
D.Z.Giretto, Wiesbaden, Wielandstrasse 25

PAPPTELLER
aller Art liefert am preiswertesten die
Berliner Papptellerfabrik v. Hermann Schneeweiss
Turmstraße 72 Berlin NW 87 Moabit 7610
WEIHNACHTSTELLER
Verlangen Sie bemusterte Offerte!

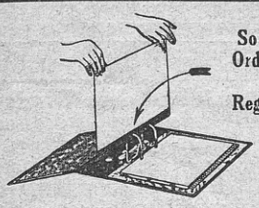
PAPIERROHRE VERSANDROLLEN

fertigen in allen Größen
AHLHELM & CO PAPIERROLLENFABRIK LÖSSNITZ IM ERZGEB.

Löschpapiere
Filtrierpapiere
Marke „Silbermühle". — Reguläre Formate vom Lager lieferbar
F. E. Epperlein, Papierfabrik, Elterlein Sa.

Hosted by Google

PREUSSE & Co. A. G., MASCHINEN-FABRIK, LEIPZIG 153
liefern in weltbekannter Güte
Bogenfalz-, Drahtheft-, Fadenheft- und Kartonnagen-Maschinen, Falzapparate für alle Druckpressen



So kommt Ordnung in Ihre Registratur

„STAUFFEN" Durchschlagblätter, Kopierblätter mit verstärkt. Rand
KOPIERBÜCHER Notiz-, Steno-, Durchschreibe-Blocks, Konto- und Geschäftsbücher
BRIEFORDNER Ablegemappen, Registraturbedarf, Biblorhaftes
Claus & Mayer, Göppingen

Pappteller u. Tortenschachteln
werden seit vielen Jahren von uns in allen denkbaren Formen und Größen aufs billigste prompt geliefert.
Preislisten mit Größenverzeichnis gratis und franko.
A. Friede Wwe.
Luckenwalde, Papierwarenfabrik

Neu! **„Triumph" Zeichentisch**

Spezialitäten:
Fortschritt-Zeichentisch
Fix-Hoch- „
Fama- „
Zeichenhocker
Zeichengestelle
Reißbretter
Lichtpausapparate für Tages- u. elektrisch. Belichtung
Zeichnungsschränke
Fluchtstäbe
Visierkreuze
Visierscheiben
Meßlatten
Nivellierlatten usw.

A13417 Liebenwerdaer Zeichen- und Meßgeräte-Fabrik
Gebrüder Schneider G.m.b.H.
Teleph. 346 Liebenwerda Teleph. 346

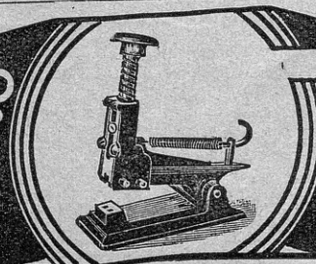
PERFORIER Hebel-Pressen,
Hebelkurbelpressen, Hebelpräge- und Schlagpressen.
Karl Märtens, Zella-Mehlis R.1., Thür.

M. Mayer, Cottbus-L.

Alle Sorten
(auch große und größte Formate)
Briefumschläge
Herstellung auf Maschinen allerneuesten Systems
nur Gummi arabicum-Schlußklappen-Gummierung
Sofortige Lieferung jeden Quantums vom Lager.
Verlangen Sie Muster und Preise.
Zusendung erfolgt mit wendender Post.
Auslieferung auch von meinen Lagern:
Berlin W. 35, Kurfürstenstr. 31/32
Frankfurt a. M., Neue Mainzerstr. 39
Köln-Lindenthal, Bachemerstr. 28

BLEISTIFTFABRIK
der Brevillier & Urban Akt.-Ges.
Gösting bei Graz
Zentrale: Wien VI., Linke Wienzeile 18
Allerfeinste Bleistifte in 14 genau differenzierten Härtegraden
Allerfeinste Kopierstifte, mittel und hart
Schul-, Zeichen-, Farb- und Tischlerstifte aller Art
Signierkreiden usw.
Vertretung und Auslieferungslager bei:
Heinz & Mahlmeister, Berlin W8
Unter den Linden 20

C. L. LASCH & Co
Maschinenfabrik
Leipzig-R.1



Unsere Spezialitäten:
Büro-Heftapparate m. Pat.-Füllvorrichtg.
Drahtheftmaschinen für Broschüren, Blocks und Kartonnagen
Perforier-Masch.
Loch- u. Oesmaschinen
Faltschachtel-Stanzmaschinen und Stanzeinsätze
Verlangen Sie Spezial-Listen!
Gegründet 1882

Hosted by Google

verschiedene Zeilenabstände zwischen 2,54 mm und 0,85 mm. Natürlich können die Bewegungen einzelner Maschinenteile durch den Strom nicht nur hervorgerufen, sondern (bei einer Buchhaltungsmaschine besonders wichtig), auch in jeder beliebigen Stellung wieder zum Stillstand gebracht werden, lediglich durch Benutzung eines Schaltknopfes. Selbstverständlich sind auch Queradditionen- und -Subtraktionen ausführbar. Nicht weniger als neunundzwanzig Senkrecht- und ebensoviel Wagerechtkolonnen lassen sich aufaddieren. Gelegentliche Ausschaltung einer Zahl erfolgt selbsttätig lediglich durch Niederdrücken einer Taste. Hierdurch gelangt der Wagen von selbst in eine Stellung, welche zwar das Niederschreiben der Zahl ermöglicht, sie nicht aber auch gleichzeitig in das betreffende Zählwerk überträgt. Wesentlich vereinfacht und daher erleichtert ist die Einführung der Formulare mit den dazugehörigen Kohlenpapierbogen der verschiedensten Ausmaße. Zusammenfassend: der Buchhalter soll weiter nichts zu tun haben, als die Tasten niederzudrücken und die Formulare einzuziehen. Alles andere vollbringt der Motor, der an der Rückseite des Wagenaufbaus in dessen Mitte angebracht ist, völlig lautlos arbeitet und sehr wenig Strom verbraucht.

Eine kombinierte Noten- und Buchstabenschreibmaschine will die von *Professor Fortoni* in zwölfjähriger Arbeit erfundene und konstruierte Schreibmaschine sein, deren Modell sich jetzt in den Händen der Witwe des Erfinders, Mrs. Fortoni, 41 Graven Hill Gardens, London W 2, befindet, aber offenbar noch nicht fabrikmäßig hergestellt wird. „Durchaus neu" wird diese Erfindung denjenigen *nicht* erscheinen, die seinerzeit die von Groyen & Richtmann in Köln konstruierte Notenschreibmaschine gekannt haben. Die neue Fortonische Notenschreibmaschine schreibt Noten und Buchstaben. Zunächst ist eine aus 41 Tasten bestehende Tastatur zu sehen, dahinter, also zwischen der soeben erwähnten Buchstabentastatur und dem Typenkorb mit Wagen usw., eine halbkreisartig angeordnete, 32 Tasten zählende Klaviatur mit Ober- und Untertasten, genau wie beim Klavier. Daß diese Klaviatur nicht grade, sondern gebogen ist, muß anfänglich jedem Klavierspieler ungewohnt sein. Wenn man sich aber die Ausdehnung von etwa drei Oktaven nebeneinander liegender Klaviertasten vergegenwärtigt, wird man einsehen, daß auf der Schreibmaschine gradlienig angeordnete Tasten für die niedrigsten und die höchsten Töne recht weit entfernt von der Normallage der schreibenden Hand zu liegen gekommen waren. Also hat man die von den schreibenden Händen zurückzulegende Entfernung durch Krümmung der Klaviatur verkürzt. Der Wagen, richtiger wohl die Papierwalze, sind völlig abweichend von allem bisher Ueblichen als Rahmen mit einer Platte gestaltet, die sich sowohl nach vorn und hinten, als auch nach oben und unten bewegen. Die meisten Typenhebelköpfe, nämlich 35, tragen nicht weniger als 6 (!) verschiedene Typen. Durch Anschlag der zu ihnen gehörigen 35 Tasten lassen sich also nicht weniger als 210 verschiedene Buchstabenbilder und Zeichen hervorbringen. Drei weitere Hebelköpfe tragen nur drei verschiedene Zeichen. Mithin lassen sich mit den 38 Tasten insgesamt 225 Buchstaben, Zahlen, Satz- und Notenschriftzeichen schreiben. Die Schwierigkeit, das Notenpapier für jeden Anschlag der Klaviatur in die richtige Stellung zu bringen, soll durch Betätigung eines Umschalters gelöst sein. Es soll nur ein Anschlag erforderlich sein, um die Note im richtigen Wert an die richtige Stelle innerhalb oder außerhalb der vorgedruckten Notenlinien zu setzen und gleichzeitig alle zu dieser Note gehörigen Zeichen niederzuschreiben. Dies soll sogar ein Maschinenschreiber vollbringen können, der Noten nicht einmal kennt. Man darf gespannt sein, ob ein Modell dieser Maschine auf einer der nächsten Ausstellungen zu sehen sein wird.

Ein besonders schnelles Schreiben soll eine vom Rechtsanwalt Fred A. Dolph in Washington konstruierte *Schreibmaschine mit 40 verschiedenen Alphabeten* in der Tastatur ermöglichen. Für jedes einzelne der Alphabete ist je eine Längsreihe der Tastatur vorgesehen, deren jede einen besonderen Umschalter für die Großbuchstaben usw. besitzt. Das Tastenfeld mißt im ganzen etwa 63×45 cm. Die Alphabete enthalten nicht etwa die Buchstabenfolgen verschiedener Sprachen, sondern nur die einer einzigen. Zum Schreiben drückt der Schreiber den ersten Buchstaben des Textes auf der ersten Längsreihe der Tastatur, den zweiten Textbuchstaben auf der zweiten Tastenreihe und so weiter nieder, bis er am rechten Rande der Tastatur angekommen ist. Spätestens dann oder auch nach jedem Worte, betätigt er einen Hebel, und die ganze Zeile bzw. das Wort druckt sich nach Einfärbung durch einen besonderen Mechanismus (kein Farbband) auf dem Papier ab. Alsdann kann das Tastenniederdrücken für die nächste Zeile beginnen.

Als „neu" wird drüben auch eine *Unterschreibemaschine* ausgegeben, die nichts anderes ist als eine maschinelle Ausgestaltung der von einem Grafen Neipperg schon vor 150 Jahren erfundenen Mehrfachhandschreibvorrichtung. Neippergs Erfindung ist keineswegs, wie oft behauptet, eine „Vorläuferin" der Schreibmaschine, sondern ein „fauler Knecht" für die Arbeit des Unterschreibens. Er hatte sechs oder acht Federhalter, also damals Gänse-

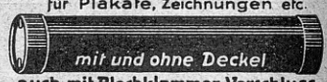
Vertreten von Juni bis September 1927 auf der Jahresschau D. Arbeit in Dresden „Das Papier" in Halle 34, 32, 29 u. 15. — Auch in unserer Filiale Dresden, Blasewitzer Str. 64/66, führen wir unsere neuesten Kartonnagen-Maschinen im Betrieb vor.

Schrankpapiere
in Rollen
Klosettpapiere
aller Art
Distributeur-Einlagen
Papierwarenfabrik
Carl Rubischek & Söhne
Frankfurt a. Main 13. A 13482

Perlmutterpapier
Gelatinierung
A 10566 **Gelatinefolien**
Paul Deyhle, Leipzig-Wahren

Anhänge-Etiketten
mit und ohne Druck
Konfektions-Etiketten
Mehl- u. Wiegekarten
Formulare f. Bahn u. Post
Papierwarenfabrik
Carl Rees-Lörrach

„Piksator"
Der älteste und beste autom. Klebeapparat
Preis 2,25 M.; b. Eins. d. Anz. 2,— M.
(patent. in den meisten Kulturstaaten)
Julius Levy, Köln, Dasselstr. 65

Versandrollen
für Plakate, Zeichnungen etc.


auch mit Blechklammer-Verschluss
Billigste Bezugsquelle direkt ab Fabrik
PATENT-CARTONNAGEN-FABRIK GmbH
BERLIN · O · 27 —— MARKUSSTR. 50

Tüten und Beutel
aller Art, namentlich auch Boden- u. Faltenbeutel liefert an Wiederverkäufer billigst A 13465
E. Wagenmann, Papierwarenfabrik
Haynau i. Schl.

FILTRIER-PAPIERE
Rundfilter für jeden Zweck
GESSNER & KREUZIG
NIEDERSCHLAG PAPIERFABRIK

„Trioh-Heftklammern"
(Name gesetzlich geschützt)
Generalvertrieb für alle Länder
Wulff & Sager
Hamburg, Schmiedestraße 20

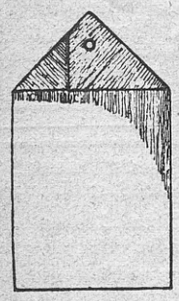
ASKA

DER QUALITÄTS-GOLDFÜLLHALTER
„Aska" AG. Konstanz a. Bodensee.

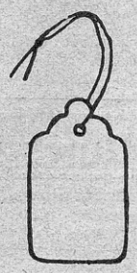
Hosted by Google

Leuchtend farbenfreudiges für Dekoration u. Reklame ganz besonders geeignetes **Friespapier**

ab Lager in Rollen oder Bogen, 75 cm breit, lieferbar **Hochstein & Weinberg A.-G.** Berlin S 42, Wasserforstr. 50 * Tel.: Moritzpl. 699 u. 14779.



Anhänge-Etikettenmaschin.
Bijouterie-Etikettenmaschin.
Drück- und Stanzmaschinen
Metall- u. Papierösenmaschinen
Fadenknoten-Heftmaschinen
Papierblock-Schneidemaschinen
liefert



(A 14216

Maschinenfabrik „Automat"
Oberursel—Taunus, Telephon 220

Jahresschau DRESDEN
1. Juni-30. September 1927

Im neuen Jahr nur die Marke Aeroxon.
Glänzende Geschäftsmöglichkeiten, leichtes Geschäft!

Lassen Sie sich durch billigere Preise nicht beeinflussen; Die Leimqualität ist beim Preis ausschlaggebend! Verweigern Sie kurze Fangbänder, die Sie nur benachteiligen.

Fliegenfänger-Fabrik Aeroxon Fr. Kaiser
Waiblingen-Stuttgart

Oelpapiere

ferner Oeltuche, Parraffinpapiere, Teerpapiere, Teertuche, Patent-Packung

in Rollen, Bogen und Wickelröllchen fabriziert

Ludwig *Uflacker*
Düsseldorf-Bilk 59
Gegr: 7887 Fernspr: 2777

Sie fahren am besten mit meinen alteingeführten Massenartikeln

FELIX PELTZER & CO. GMBH.
DÜREN-RHLD.

ABTEILUNG:
KOHLE- U. DURCHSCHREIB-PAPIER
„KRAFT"
KOHLE-PAPIERE
DURCHSCHREIB-PAPIERE
BUCHUNGS-KOHLE-PAPIERE
FEDER-DURCHSCHREIB-PAPIERE
KASSEN-BLOCK-PAPIERE
WIEGEKARTEN-PAPIERE
FORMULAX-KOHLEPAPIER
DRGM., DRP.a., Patent a. in allen Staaten
Bahnbrechende Neuheit im Bürobetrieb

ABTEILUNG:
KARTON
GEKLEBTE U. GESTRICH. KARTONS
GESTRICHENE PAPPEN U. PAPIERE
PHOTOGR. U. PASSEPART.-KARTONS
REKLAME-KARTON IN ALL. FARBEN
PAPYROLIN, LEINEN-PAPIERE
MANIFOLD-PAPIERE
PARAFFIN-PAPIERE
CHROMO-KARTON
CHROMO-PAPIER
FALTSCHACHTEL-KARTON

Hosted by Google

kiele, so miteinander verbunden, daß alle übrigen Kiele genau dieselben Bewegungen mitmachten, die man dem ersten gab, während man die Unterschrift leistete. Etwas anderes ist die „Vielfach-Unterschriftmaschine“ auch nicht, mit der jener amerikanische Beamte allmonatlich die 530 000 Schecks unterzeichnet, auf Grund deren die versorgungsberechtigten Kriegsteilnehmer usw. ihre Rente abheben. Natürlich ist an Stelle der Gänsekiele der Füllhalter getreten, das Gestänge, das die Bewegungen der schreibenden Hand und des einen unmittelbar mit der Hand geführten Halters auf alle übrigen überträgt, ist aus Metall und sicherlich viel gelenkiger als das der ursprünglichen Erfindung. Natürlich kann man mit der „Maschine“ alle Schriftstücke unterzeichnen, die in immer wiederkehrendem Format an derselben Stelle ein und dieselbe Unterschrift tragen sollen. Vor dem Kriege wurden derartige Unterschriftmaschinen in U.S.A. vielfach zum Unterschreiben von Aktien und dergl. benützt.

Auch in Zusatzapparaten zu Schreibmaschinen liegen bemerkenswerte Neuheiten vor. So ein Motor der Garin Shocklesspeed Tabulator Co. in Seattle, Wash., welcher bei Schreibmaschinen mit wagerechter Papierlage ähnlich der Elliot-Fisher den Wagen hin und herbewegt und auch wieder feststellt, sobald es gewünscht wird. Er soll sich nachträglich an allen Schreibmaschinen anbringen lassen, bei denen der Wagen (richtiger die ganze Maschine) über dem Papier des gebundenen Geschäftsbuches hin und herbewegt wird.

Einen neuen *Wortzähler* brachte die Mercury Sales Co., 245 Broadway, New York City, heraus, der rechts neben der Schreibmaschinentastatur, aber außerhalb des Rahmengestells, angebracht wird und sich an jedem Maschinensystem anbringen läßt; eigentlich ein Zwischenraumzähler, denn er zählt die Anschläge der Zwischenraumtaste wie schon frühere Erfindungen. Der neue Wortzähler aber hat eine besondere Taste, wodurch verhindert wird, daß der nunmehr erfolgende Anschlag der Zwischenraumtaste mitgezählt wird. In Amerika zählt man bei Schreibleistungen Worte, und nicht wie bei uns Anschläge. Erst seit einigen Jahren wird bei den großen amerikanischen Wettschreiben auch die Anschlagzahl mitangegeben. Wenn auch die Länge englischer Worte nicht so stark voneinander abweicht wie im Deutschen, so ist die Zählweise nach Anschlägen unzweifelhaft genauer. Bei der Gelegenheit stellen übrigens die amerikanischen Fachblätter fest, daß die durchschnittliche Tagesleistung einer Maschinenschreiberin 10 000 (englische) Worte sei. Rechnet man das englische Wort, wie früher bei amerikanischen Wettschreiben, zu fünf Anschlägen, so wäre dies eine Tagesleistung von 50 000 Anschlägen oder etwa 30 vollbeschriebenen Quartseiten bei mittlerem Zeilenabstand, oder $3^2/_3$ Seiten in der Arbeitsstunde. Leider ist nicht gesagt, ob die angeführte amerikanische Leistung sich auf Abschreiben eines aufgenommenen Diktats bezieht und welche Zeit auf Aufnahme des Stenogramms verwendet worden ist. Für ununterbrochenes Schreiben, acht Arbeitsstunden hindurch, wäre eine Stundendurchschnittsleistung von 3¾ Quartseiten nach deutschen Begriffen nicht gerade hoch. *S. Z.*

Rechnende Schreibmaschine

Die neue rechnende Schreibmaschine mit einem feststehenden Querzählwerk und einem verschiebbaren, das Antriebsrad des Querzählwerkes mitnehmenden Support zeichnet sich dadurch aus, daß die das Unterantriebsrad des Querzählwerkes tragende Achse achsial verschiebbar und drehbar in dem Rahmen des Querzählwerkes gelagert ist und die Verschiebung der Achse beim Uebergang von Addition auf Subtraktion durch die Umsteuerung von Schaltstegen der Kolonnenzählwerke aus bewirkt wird. Dabei sind an dem das Unterantriebsrad mitnehmenden, unter dem Querzählwerk freiliegenden Support gleichzeitig ein mit einer Rolle versehener Auslöszahn und eine Sperrschiene befestigt, um beim Verschieben des Supports die Antriebsräder des Querzählwerkes der Reihe nach freizugeben bzw. jeweils zu sperren.

Durch die neue Schreibrechenmaschine wird gegenüber den bisher bekannten rechnenden Schreibmaschinen der Vorteil erzielt, daß das Querzählwerk feststeht und der sein Antriebsorgan tragende Support frei zugänglich unter diesem feststehenden Querzählwerk liegt, wobei die Zahl der mit dem Support freiliegenden Teile derart auf ein Minimum beschränkt und so angeordnet ist, daß jederzeit ein Anmontieren, Regulieren und Nachjustieren des ganzen Querzählwerkes bequem ermöglicht ist. (D. R. P. 436 210, Kl. 42m, *Clemens Müller Akt.-Ges., Dresden.*)

—ss

Der norwegische Buchhändlerverein wählte zum Vorsteher anstelle des Herrn Olaf Norli, der, seit 27 Jahren im Vorstand, keine Wiederwahl wünschte, Herrn Nils S. Hauff in Oslo. — Das Jahr war für den norwegischen Buchhandel laut Jahresbericht sehr schwierig, der Weihnachtsabsatz aber doch durchweg befriedigend, dank hauptsächlich dem Wagemut der Verleger. Schulleitungen soll fortan bei Partieeinkauf von Lehr- und Lesebüchern für die Volksschule und Barzahlung binnen 30 Tagen an den Buchhändler 10 vH. Nachlaß eingeräumt werden. *bg*

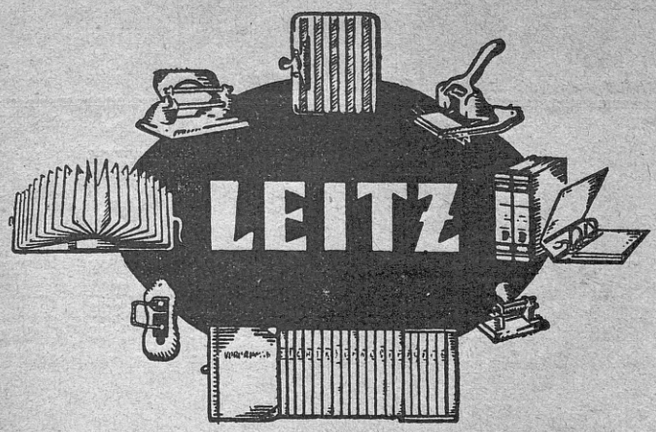
Kuvert- u. Beutel-Maschinen
für Hand- und Fußbetrieb, auch universal verstellbar eingerichtet für Sonderauflagen
Ausstanzmesser. Verstellbare Beutelmesser
liefert als langjährige Spezialität
Wilh. Maul jr., Dresden 27
Maschinenfabrik
Export nach allen Ländern

Durchgefärbte Pappe m. Hochglanzmusterung und Hochglanzprägung
Ersatz für gestrich. u. beklebte Pappen. Jede Farbe lieferbar. 12 Dessins
Koffer pappe mit Hochglanzprägung in 6 verschiedenen Dessins
Schulheft - Umschläge mit eingemustertem Schild
Schnellhefter- und Faltschachtel-Karton
Mappen für Briefordnerfabrikation, durchgefärbte Ziehpappe
Pappenfabrik für Spezialitäten (A 9688
C. Schumann, Schmiedefeld, Post Großharthau i. Sa.
Zur Leipziger Messe: Stentzlers Hof, 2. Stock, Nr. 202 a und b.

Cambricpapiere Kalikopapiere
in Ia prägevergoldefähiger Ausführung u. für Überzug geeign., sowie viele andere **Buntpapiere**
fertigt u. unterhält in den gangbarst. Sorten reichhaltiges Lager.
Bunt- und Luxuspapier-Fabrik Goldbach
in Goldbach bei Bischofswerda i. Sa.

Türmerkaltleim R Neutraler Dextrinkaltleim RM. 65,-
Türmerschnellbinder D RM. 54,-
Atlantine AD RM. 24,-
Cellophonleime
Folienleime
per 100 kg frachtfrei.
Konsumentenpreise.
Abschluß-Rabatte.
Türmerleim-Werke
Ludwigshafen a. Rhein — Grimma i. Sa.

Hosted by Google



Louis Leitz, Briefordnerfabrik, Feuerbach (Württ.)

Cellophan

(eingetr. W.-Z. 341 160)

— Idealpackung — die glasklare hygienisch vollkommene Cellulosehaut — **das beste Material für Fensterkartonnagen**

wird geliefert in Bogen, Zuschnitten, Beuteln und Schachteln verschiedener Stärken / farblos / farbig / glatt / gepreßt / bedruckt / unbedruckt

Muster und Angebote unverbindlich von den Alleinherstellern

Kalle & Co. Aktiengesellschaft, Biebrich a. Rh.

in Berlin W 8: Cellophanhaus, Friedrichstr. 72
in Köln: Cellophanhaus, Wallrafplatz 1 A13342

SCHUTZMARKE FABRIKMARKE

Durchschlag-Papiere

Seidenpapiere aller Art

Krepp-Papiere

ADOLPH FIEGEL

Papierfabrik :: BERLIN SW 19, Wallstr 13

LANGENBERG-L

Durchschreibe-

FARBPAPIER

FÜR HANDSCHRIFT MITTELS FEDER, BLEI UND ACHATSTIFT

„MARKE POLYDOR"

A. E. Hauffe

PULSNITZ / SA.

Kolli-Anhänger

NACH VORSCHRIFT DER REICHSBAHN

UND IN JEDER ANDEREN GEWÜNSCHTEN AUSFÜHRUNG.

O. H. BONITZ HANNOVER

THÜRINGER PAPIERWAREN FABRIK

C. Schröter

MÜHLHAUSEN IN THÜRINGEN.

LEIPZIG

Papier-Messe!

Grosser Reiter

VERWALTUNG: PETERSSTR. 44

Stentzler's Hof

VERW. RUDOLF FLEISCHHAUER PETERSSTR. 37

geben

für die kommende Messe noch Stände u. offene Kojen

in guter Lage ab.

Im „Grosser Reiter" besteht auch Ausstellungsmöglichkeit für Maschinen der Papier verarbeitenden Industrie.

HINKS. WELLS & Co.'s No. 2114

ORIGINAL LATEM PEN

BEI ALLEN ERSTKLASSIGEN GROSSISTEN ZU HABEN

Vertretung und Auslieferungslager:
Paul Müller, Berlin-Friedenau, Saarstraße 16.

Farbbandkauf? Auf Arlac achten!

Hosted by Google

Börsenbericht Kurse vom 1. Juli 1927

1. Berliner Devisenmarkt. *Telegraphische Auszahlungen 30. Juni 1927*

	Geld	Brief		Geld	Brief		Geld	Brief
Buenos Aires (Papierpeso)	1,788	1,792	Amsterd.-Rotterdam	168,90	169,24	Oslo	109,04	109,26
Canada	4,211	4,219	Athen (i. Mk. f. 100 Drachm.)	5,744	5,756	Paris	16,505	16,545
Japan	1,993	1,997	Brüssel u. Antwerpen	58,55	58,67	Prag	12,49	12,51
Kairo	21,005	21,045	Danzig	81,67	81,83	Schweiz	81,19	81,35
Konstantinopel	2,193	2,197	Helsingfors	10,617	10,637	Sofia	3,047	3,053
London	20,475	20,515	Italien	23,715	23,755	Spanien	71,73	71,87
New York	4,2155	4,2235	Jugoslawien	7,417	7,431	Stockholm u. Gothenburg	113,01	113,23
Rio de Janeiro	0,4955	0,4975	Kopenhagen	112,73	112,95	Wien	59,30	59,42
Uruguay	4,176	4,184	Lissabon und Oporto	20,78	20,82	Budapest	73,43	73,57

Die Notiz „Telegraphische Auszahlung" sowie „Ausländische Banknoten" versteht sich bei Pfund, Dollar, Peso, Yen, Milreis für je eine Einheit, bei österr. Banknoten für 100 Schilling bei ung. Kronen für 100000 Einheiten, bei allen übrigen Auslandswerten für je 100 Einheiten.

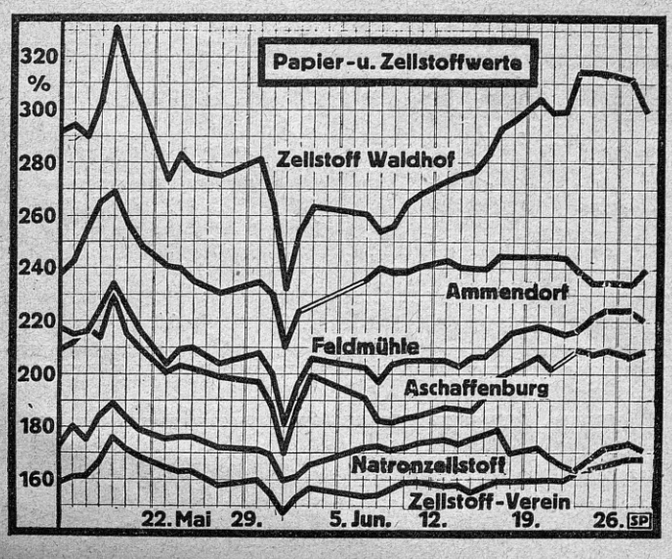
2. Industrie-Aktien

Bezeichnung der Aktiengesellschaft	Goldmark-Kapital in Mill. M.	Kurs vom 30. Juni	Kurs vom 31. Mai
Papier-, Pappen- und Papierstoffindustrie			
A.-G. f. Pappenfabr.	—	24,75	27,25
Alfeld-Gronau	2,5	104,—	105,—
Ammendorfer Papierfabr.	4,—	243,75	235,—
Aschaffenburger Zellst.	—	187,—	197,—
Chemnitzer Papier D	—	—	12,25
Chromo Najork	1,62	95,—	95,5
Cröllwitzer	—	155,—	158,—
Dresdn. Chromo- u. K.	7,—	143,—	134,5
Feldmühle	9,6	223,75	208,—
Hann. Papf. Alfeld F	—	—	—
Heidenauer Papierfabr.	1,4	63,5	—
Kartonp. Groß-Särchen	—	115,—	105.—
Kostheimer Cellulose	0,96	—	—
Limmritz-Steina L	—	—	154,5
Natronzellstoff u. P.	—	172,25	171,—
Ver. Holzstoff D	—	111,—	116,—
Peniger Patentpapier. D	—	123,—	113,—
Preßsp. Untersachsenfld.	1,2	98,—	100,—
Reisholz	—	276,—	280,—
Schlema Holzstoff L	—	113,5	116,—
Schles. Cellulosefabriken	—	165,—	140,5
Stettiner Papier u. Pappe	—	—	45,5
Strohstoff-V. (Dresden) F	—	335,—	319,5
Thode Papierfabrik D	—	82,5	85,—
Varziner Papierfabrik	4,8	146,5	133,—
Verein. Bautzner	—	68,5	72,—
Verein. Strohstoff D	—	335,—	319,5
Weißenborner D	—	107,75	105,—
Zellstoff-Verein	—	167,25	160,—
Zellstoff Waldhof	—	311,75	281,5
Papierverarbeitung und Buchdruckereien			
Adt, Gebr., Wächtersbach F	—	—	—
Aschaffenb. Buntpfbr. F	—	135,6	157,75
Bazar Genußscheine	—	184,—	189,—
Berlin-Neuroder Kunstanst.	—	123,5	115,75
Bibliogr. Institut L	—	138,5	138,5
Dresdn. Albumin D	—	—	88,—
Etzold & Kießling	0,2	102,—	113,—
Flemming & Wiskott	1,7	—	—
Grosz Kunst-A. L	50,—	47,—	46,5
E. Gundlach, Bielefeld	—	106,5	—
Günther & Sohn	—	149,75	148,—
W. Hagelberg, Berlin	3,—	29,25	—
Leipz. Buchb. Fritzsche L	1,446	72,5	70,—
Dr. Kurz phot. Pap. D	—	—	—
Mimosa A.-G., Dresden	1,5225	250,75	253,—
Kunst-Anstalt May D	—	265,—	225,—
Kunst-Anstalt Niedersedl. D	—	220,—	—
Pflüger Briefumschl.	—	30,5	35,—
Pinkau & Co. L	—	—	110,—
Rotophot, Berlin	0,66	105,—	—
Schött, Rheydt, Lith.	2,8	69,—	72,—
Stralsunder Spielkarten	—	296,—	290,—
Trapp & Münch D	—	33,—	34,—
Verein. Fabr. phot. Pap. D	—	88,—	89,—
Wenderoth, Cassel	—	119,—	117,—
Wunderlich & Co.	—	—	151,—
Hilfsgewerbe			
Augsb.-Nb. Maschin.-Fabr.	—	143,—	145,—
Berthold, Messing	3,2	120,—	114,—
Cartonn.-Industrie, Loschw.	5,05	124,25	118,—
Dresdn.-Lpz. Schnellpressen	2,405	151,75	147,—
Faber & Schleicher F	—	113,—	114,—
Joh. Faber, Bleistiftfabrik	5,6	89,75	108,—
Langb. Pfannh. L	—	143,—	142,—
Rockstrohwerke	—	106,5	113,—
Sächs. Cartonn.-Maschin.	1,6	45,—	45,—
Schnellpressenfabrik Frankenthal F	—	113,—	—
Schriftgieß. Offenbach	—	—	—
Schriftgießerei Stempel F	—	—	—
Vogtl. Maschinenfabrik	—	99,—	100,—

NB. Die mit F bezeichneten Aktien werden an derFrank urter, mit D bezeichnete an der Dresdner Börse und mit L an der Leipziger Börse gehandelt

Nicht notierte Werte *vom 28. Juni. Mitgeteilt vom Bankgeschäft Nußbaum & Rothschild, Magdeburg.*

	Nafr.:	Agb.:		Nafr.:	Agb.:		Nafr.:	Agb.:
Bunt- u. Luxuspapierfabrik Goldbach	37	42	Mahla & Gräser A.-G.	80	85	Schles. Pappenfabrik Wehrau	75	—
Epperlein & Eisert A.-G.	12	16	Oberschles. Zellstoffwerke, Berlin	—	—	Schwarzenb. Presspanfbr. A.-G.	70	—
Ernst Fischer jr., Chemnitz	—	120	Papierfabrik Krappitz A.-G.	90	—	Simonius'sche Cellulosefabr.	180	—
Gissler & Pass A.-G.	60	—	Papierfabrik Sebnitz A.-G.	120	—	Spinnpapierfabr. a. Teufelstein A.-G.	55	—
F. Harazim A.-G., Leipzig	35	40	Patentpapierfabrik Penig	125	130	Thode'sche Papierfabrik	82	—
Holzstoff u. Holzpappenf. Limmritz-Steina	153	157	Robschützer Papierfabr. A.-G.	25	—	Trapp & Münch, Friedberg A.-G.	33	—
Holzstoff- und Lederpappen-Fabrik, Zoblitz	125	—	F. Schlerath A.-G., Neudorf/Spree	—	40	Ver. Holzstoff- u. Papierf. Niederschlema	115	1
Jos. Lehnert A.-G.	65	—	Schles. Papierf. A.-G. Ob.-Weistritz	10	15			



Nach der Börsenkrise, die sich noch Anfang Juni fortsetz
minderten sich die verschiedenen Schwierigkeiten; aus sämtlich
Berichten geht jedoch übereinstimmend hervor, daß weder
Publikum noch die Spekulation sonderlich Lust zu neuen Kä
hat. Wenn auch die Unsicherheit und die Zurückhaltung, die
durch überall herrscht, nicht geschwunden ist, so konnte man
in der letzten Zeit beobachten, daß die Stimmung etwas be
wird. Wie es um die Zukunftsaussichten steht, kann man schw
lich beurteilen. Die Aktien der Papierindustrie konnten sich
allgemeinen wieder erholen, was auch darauf zurückzuführen
daß die Beschäftigung der meisten Betriebe recht gut ist. Fa
ken, die geringere Sorten herstellen, sind zum Teil überbes
tigt, ganz besonders gilt dies von Fabriken, die holzhaltige Dr
papiere und billige Packpapiere herstellen. Lieferzeiten bis
acht Wochen sind nichts Seltenes. Gehoben hat sich auch
Markt in andern Sorten, während die Papierverarbeitungsw
und die Druckereien im allgemeinen genügend Beschäftig
haben; doch ist die Ausfuhr in Papierwaren nicht übermä
gestiegen. Einige Papiersorten hatten in der letzten Zeit
fuhr-Zunahmen, andere dagegen wieder Einbußen zu verzeich

Hosted by Google

Lohnarbeit

Wir **gummieren, lackieren, kaschieren, perforieren, beleisten Plakate, rüsten Plakate aus, liefern flachliegende gummierte Papiere,** weiß und farbig, **liefern Schreibmaschinen-Postkarten** mit gummiert. Klappe

Verlangen Sie Angebote u. Muster!

STETTER & SCHWARZ :: STUTTGART

Forststr. 102 Gummier- u. Lackier-Anstalt **Fernspr. 60676**

KLEBEN

in Bogen und von der Rolle,
sauber, schnell und billig

Erdt & Schmidt, Berlin O 27

Blumenstraße 80/81

Telephon Amt Königstadt 1780 — Gegründet 1897

(A 13448

Gravieranstalt

sucht

Verbindung mit größerer

Siegelmarkenfabrik

oder Grossisten.

Angebote erbeten unter *A 59212* an die Papier-Zeitung.

Papier-Rollen schneidet

in Bogen u. teilt in schmale Rollen

GRIMM, BERLIN

Melchiorstraße 30.

Sämtliche Linier- und **Akzidenzarbeiten**

liefert schnell und billig

F. Noglinski

Münsterberg, Schl.

Stahl- und Messingstempel

sowie alle Gravierarbeiten liefert

A 14457 schnellstens

Aug. Zeller, Gravier-Anstalt,

Buchholz Sa. Gegr. 1891

Kleben
Plakate aufziehen
Gummieren
Lackieren
Grainieren
Perforieren
Karten aufziehen
Gelatinieren
Pappen kaschieren
übernimmt
FRANZ GRIMM
Berlin SO., Melchiorstr. 80
LEUCHTCARTON

Käufe

Suche laufend

Pergament-Ersatz

für Metzgerbetriebe gegen Kassa. Bemustertes Angebot in Original-Papiergröße erbeten unter *M 59228* an die Papier-Zeitung.

Fabrikanten

für Nadelpapier, chlor- und säurefrei, violett **Tauenpapier, br. Kernpack, 30 gr.,** v. westd. Großhandlung für lauf. gr. Bezug gesucht. Angeb. unter *W 59241* an die Papier-Zeitung.

Wer liefert Zeitungsdruck

in Rollen und Formaten maschinenglatt und satiniert im Gewicht von 48–50 g/qm außerhalb d. Verbände für Export. Zuschriften erbeten unter *K 59224* an die Papier-Zeitung.

Leistungsfähiges

Papierverarbeitungswerk

ges., welches Interesse an einer dauernden Verbindung hat mit alter, gut eingef. Papierw.-Großhdlg. in Nordwestf. (Kassekäufer), welche laufend große Auftr. in Kaffeebtl. usw., sowie Msch.-Btl. in Ladgn. vergibt. Ausführl. Angeb., woraus Leistungsfähigk. ersichtlich ist, unter *S 59204* an die Papier-Zeitung.

Wer liefert

Scheck-Karton

in verschiedenen Qualitäten und Farben. Angebote unter *K 59123* an die Papier-Zeitung.

Lieferanten von dunkel gemasert.

Hartpappe

1,5 bis 2,5 mm stark gesucht. Laufender waggonweiser Bezug. Gefl. Angebote unter *X 59108* an die Papier-Zeitung.

Schmale Papierrollen

ca. 10 cm breit, etwa 40—50 g schwer, kauft jede Menge und erbittet Angebot.

E. O. Wagner, Bielefeld. 59101

Wer ist der Fabrikant von

feuchtbleibendem Transparent-Umdruckpapier?

Briefe u. *X 59209* an die Pap.-Ztg.

Chromobilder
Vierfarbdrucke
Buntpapiere
Buntkarton

Restposten kaufen A 14424

Karl Lösel & Co., Nürnberg 2.

Weißen Pergamentpapier-Ausschuß

wie breite Streifen zerrissene Bogen usw. bis zu 60 g./qm schwer **gegen Kasse** zu kaufen gesucht. Bemustertes Angebot unt. *B 59213* an die Papier-Zeitung.

Kalenderrückwände mit

Branchebildern

gesucht. Angebote unt. *W 59208* an die Pap.-Ztg.

Gebrauchte Kreuzbodenbeutel- oder Flach- und Seitenfaltenbeutelmasch. Papierschneidemaschine od. Kreisschere mit Kraftantrieb, Drahtheftmasch. f. Hefte usw.

zu kaufen gesucht

Angebote mit Preisangab. u. Beschaffenheit unt. *L. J. 353* a. Invalidendank Annoncen-Expedition, Königsberg Pr., Altstädt. Bergstr. 14 erbeten.

59220

Schnellschneidemaschine

moderne Ausführung 104—110 cm, für Kraftbetrieb, neuwertig, zu kaufen gesucht. Angebote erbeten unter *R 59234* an die Papier-Zeitung.

Verkäufe

Gebrauchte Maschinen.

Schnellschneidemaschinen mit Selbstpressung, Schnittandeuter, Schnellsattel, Mikrometerschraube, 128, 140 cm.

Diverse Räderschneidemaschinen, 71, 76, 83, 91, 108, 120 cm für Hand- und Kraftbetrieb mit und ohne Selbstpressung

1 Dreischneider, großes Format, 240 × 330 mm

Diverse Vergolde- und Prägepressen, 21×35 cm, 30×40 cm, 48×56 cm, 65×56 cm

Bitte ausführliche Lagerliste einzufordern!

KARL KRAUSE G. m. b. H.

Maschinenfabrik

Berlin C 19, Seydelstrasse 11-12 A 14234

Hosted by Google

Im deutsch-französischen Handelsverkehr tritt am 30. Juni das Handelsprovisorium außer Kraft, also werden von da an deutsche Waren in Frankreich nach dem Generaltarif und französische in Deutschland nach den allgemeinen Sätzen verzollt. Dasselbe gilt für den Verkehr zwischen Deutschland und dem *Saargebiet*. Es besteht die Hoffnung, daß noch vor dem 15. Juli ein neues Handelsabkommen mit Frankreich zustande kommt und das Saar-Abkommen verlängert wird.

Zum Kongreß der Internationalen Handelskammer in Stockholm. Vom 27. Juni bis 2. Juli findet in Stockholm der Kongreß der Internationalen Handelskammer statt, welcher Körperschaft Wirtschaftsführer der ganzen Welt angehören.

Den Vorsitz wird der ehemalige schwedische Außenminister K. A. Wallenberg führen. Man erwartet über 1500 Teilnehmer. Das Hauptthema der Verhandlungen lautet: „*Handelshemmnisse*". Unter diesem Motto sollen die wichtigsten Fragen des internationalen Handelsverkehrs behandelt werden.

Zu den wichtigsten Einzelfragen, deren Behandlung in Aussicht genommen ist, gehören:

Vereinheitlichung des Wechsel- und Scheckrechts,
Dokumentenkredite,
Doppelbesteuerung,
Internationaler Zahlungsausgleich,
Eisenbahntransportfragen.

Auch die einheitliche Sommerzeit spielt bei den Vorschlägen eine Rolle. Im Gegensatz zu manchen diplomatischen Wirtschaftskonferenzen gedenkt der Stockholmer Kongreß praktische Arbeit zu leisten.

Der Ausschuß zur *Vereinheitlichung des Wechselrechts* hat unter dem Vorsitz des Holländers Westermann auf Grund des Haager Entwurfs 1912 einen neuen Entwurf ausgearbeitet. Wenn dieser vom Kongreß angenommen wird, steht der Einführung des Weltwechselrechts in den meisten Staaten der Erde nichts mehr im Wege.

Die Handelskreditbriefe verursachen heutzutage im internationalen Verkehr noch gewisse Schwierigkeiten, zumal in keinem Lande eine feste Reglung der rechtlichen Natur der Handelskreditbriefe erfolgt ist. Man ist auf die Reglung angewiesen, welche die Bankverbände besonders in Deutschland, Frankreich, Italien, Schweden, Norwegen und der Tschechoslowakei aufgestellt haben. Die amerikanische Landesgruppe der Internationalen Handelskammer hat die Anregung gegeben zur Aufstellung gewisser Normativbestimmungen durch die Internationale Handelskammer.

Auch die Schwierigkeiten, die sich der *Vollstreckung ausländischer Urteile* entgegenstellen, sollen besprochen werden. Internationale Regelung dieser Angelegenheit ist vorläufig unmöglich. Hinsichtlich der Gesichtspunkte, die bei der Anerkennung ausländischer Urteile in Frage kommen, hat die „Haager Konferenz für internationales Privatrecht" im Jahre 1925 einen Entwurf hergestellt, dessen Zustimmung auf dem Kongreß eingeholt werden soll.

In der *Valutafrage* soll auf dem Kongreß folgende Regel zur Anerkennung gebracht werden: Der Schuldner soll verpflichtet sein, in der im Vertrage genannten Währung zu bezahlen. Sollte dies jedoch unmöglich sein, dann sei in jedem Falle in der Währung des Zahlungsortes zu dem am Zahlungstag geltenden Kurse zu zahlen.

Es soll eine *einheitliche Gütereinteilung* bei den Eisenbahnen aufgestellt werden und diese in Einklang gebracht werden zu den Bezugnahmen in den Zolltarifen. Besonders die deutschen Verfrachter wünschen möglichste Anpassung der Bezeichnungen der Gütereinteilung an die handelsüblichen Begriffe. Hinsichtlich des Güterverkehrs wird eine *Vereinheitlichung des Wagentyps* angestrebt.

„Vereinheitlichung", so heißt das Schlagwort, durch das man in allen schwierigen Wirtschaftsfragen eine Lösung erhofft. Der Vereinheitlichungsgedanke hat da, wo erverwirklicht wurde, stets den Sieg davongetragen. Dr. *Oppenheimer*

* * *

Vom deutschen Papierfach sind in Stockholm anwesend: Herr *Alexander Flinsch* aus Berlin und Herr Direktor *Hermann Jost* aus Sebnitz.

Privatschule für Werbekunst. Der Verband für Schaufensterreklame und Dekorationskunst E. V. hat in Berlin SW 61, Kochstraße 3, eine Privatschule für Reklame- und Dekorationskunst errichtet, in deren Lehrplan alle für den Werbekünstler und Schaufensterdekorateur wichtigen Gebiete, wie Freihandzeichnen, Perspektive, Farbenlehre, Stilkunde, Plakat- und Inseratreklame, Beleuchtungsstudien und Photographie in der erforderlichen Weise berücksichtigt werden.

Türkische Ausschreibung. 13. Juli: Generaldirektion des Tabaksmonopols Angora: 200 000 kg Papier verschiedenen Formats. Muster und Unterlagen durch die Sektion III des Monopols. Angebote, rot versiegelt, mit Garantiebrief an die commission d'achat des Monopoles.

Tüten und Beutel Maschinen

Fischer & Krecke G.m.b.H. Bielefeld

1 Schneidemaschine **Mansfeld,** 140 cm, mit Selbstpressung, Schnittandeuter, Schnellsattel, Mikrometer;
1 Schneidemasch. **Bautzen,** 112 cm, Nr. 7375; 58825
1 Schneidemasch. **Bautzen,** 104 cm;
Schnellschneidemasch. **Perfekta,** 71 cm, Nr. 7275
abzugeben. **Louis Wolter,** Masch.-Fabrik, **Dessau,** Abtlg. gebrauchte Maschinen.

Rollenschneide-Maschinen

500, 750, 1000, 1250 u. 1500 mm Arb.-Br.,
sowie **Anleim-, Gummier- und Rändelmaschinen** in all. Arbeitsbreiten zu günstigen Zahlungsbedingungen
ab Lager lieferbar.
Walter Kellner, Barmen
Maschinenfabrik. 58786

Gelegenheits-Maschinen

Gaufrier-Kalander, 3walzig, in 1100 und 900 mm A.-B.
Gaufrier-Kalander, 2walzig, in 800 mm A.-B.
1 **rot. Längs- und Querschneider** „Kellner", 1150 mm A.-B.
1 **Toilettenroll.-Schneidemaschine,** 1000 mm A.-B.
1 **Färbemaschine** für einseitige Unifärbung mit Anilinfarbe, 1700 mm A.-B.
Anfragen unter *V 59172* an die Papier-Zeitung.

Hydraul. Glättpresse Krause

Format 70 × 100 cm, abzugeben **Louis Wolter,** Maschinenfabrik, **Dessau** 58970
Abteilung gebrauchte Maschinen.

Zweitourenmaschinen

„L. &M.", Satz 100×145 cm und 110×160 cm, mit 4 Auftragwalzen und Rotary-Rundstapel-Apparat gut vorgerichtet verkaufen
A 10757 DRUCKMA
G. m. b. H., Leipzig C 1, Dösner Weg 15/21.

Rollenschneide-Maschine

Mod. VII T, für Toilett.-Rollen, Schrank-Rollen, Ladentisch-Roll., 1000—1500 mm Arbeitsbr., sofort vom Lager besonders preiswert lieferbar. 55104
Jagenberg-Werke Akt.-Ges., Düsseldorf.

Ganz automatische Falzmaschine
„Autotriumph"
tadellos laufend, wegen Beschaff. modern., schnellaufend. Maschine preiswert abzugeben.
Anfrag. unter *L 59227* an die Papier-Zeitung erbeten.

Eine **Rollenschneidmaschine** Fabrikat **Jagenberg** mit 10 Paar Messern, Durchmesser 88 cm, in tadellosem Zustande **zu verkaufen**
Edm. Schaaf, Velbert/Rhld. 59161

Schnellschneidemaschine
RAPID
110 cm, (Kraft) gebraucht, gut erhalten ab Dresden zu verkaufen. Angebote unt. *W 59072* an die Pap.-Ztg.

Druckausschuß

etwa 2500 kg, in allen Größen, **Butterbrotpapier,** 30000 Packungen à 50 Blatt, billig abzugeben.
Gefl. Anfragen unter *V 59206* an die Papier-Zeitung.

Druck-Aufträge

(Akzidenzen) laufend zu vergeben. Aeußerste Angebote von norddeutschen Druckereien u. *D 59245* an die Papier-Zeitung.

Ca. 5 bis 10000 Kilo einseitig glatt braun gefärbt
SCHRENZ
in 30-cm-Rollen, ca. 100 gr. per qm, für Schmirgelfabriken geeignet weit unter Fabrikpreis abzugeben. Gefällige Anfragen an **Severin Schmidt G. m. b. H.,** Flensburg. 59240

Hosted by Google

100 Tonnen beschriebene Papiere

aus 100 % Hadern hergestellt

offeriert A 13218

JOSEF SCHIMEK, BERLIN O 17

Mühlenstraße 11 Königstadt 9720—23

ANHÄNGER

WILLY F. P. FEHLING, HANNOVER
PAPIERVERARBEITUNGSWERK
BITTE BEI BEDARF PREISLISTE ANZUFORDERN!

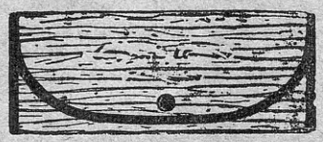
Versandtaschen
direkt vom Lager
jedes Format — preiswürdig
Kuvertfabrik Lucas, Essen
Pflege der Extraformate.

M. VOGEL A.G.
FRANKFURT a. M. 21
Geschäftsbücher- u. Metallwaren-Fabrik

Etiketten aller Art fertigt:
HEINR. GERBER'S NACHF. INH. C. SEEBRECHT'S
Nürnberg 11 Spezialfabrik

Weihnachtsbeutel
Tüten Tragtaschen
aus Krepp- u. Phantasiepapieren

Kreppbeutel
für alle Gelegenheiten
mit Gold- und Silberdruck
liefert billigst
Papierwarenfabrik Richard Telle
Gera-Reuß.

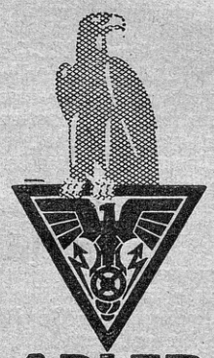


Servietten taschen in größter Auswahl fertigt für Grossisten
Badenia, Papierwarenfabrik G.m.b.H.
LIMBACH I. BADEN.

Fensterkuvertlacke
„POEPPEL"
für leichte, reguläre u. extrazähe Papiere,
für alle Verarbeitungs- u. Trockensysteme
Neuheiten: Luxusqualität und extrahelle Qualität i. Heißlufttrocknung
Eingehende Beratung auf [A13501
Grund langjähr. Erfahrung
Otto Poeppel, Eßlingen a.N. (Württbg.)
Spezial-Fabrik für Fensterkuvert-Lacke

Beutel, Tüten, Säcke
jeder Art, in Ia Ausführung
liefert billigst
Papier-Industrie Schwabach
Schwabach (Bay.). A 13597

Bei Anfragen
beziehe man sich
stets auf die
Papier-Zeitung



ADLERWERKE vorm. HEINRICH KLEYER A.-G.
BERLIN S.W. 68. ZIMMERSTR. 92/93

Wichtig für jeden Papiermacher und Großhändler ist die

Albert Zoebisch, Taschenbuch-Sammlung „AZ-Papierhandel"
usw. (soweit noch vorhanden)

Bd. 1.	Paper Trade Customs	geb. 2,— RM
„ 2.	Terms for Paper and Board	geb. 6,— RM
„ 3.	Termes pour Papiers et Cartons	geb. 6,— RM
„ 4.	Handelsbezeichnungen für Papier und Pappe	geb. 6,— RM
„ 7.	Gewichts-Umrechnungstafel mit Telegraphenschlüssel	geb. 4,— RM
„ 8.	AZ Paper Code — AZ Code Papier — AZ-Papier-Code	geb. 20,— RM
„ 9.	Price Tables —Tables des Prix — Preis-Tafeln	geb. 5,— RM

Verlag der Pap.-Ztg. Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11, Dessauer Str. 2 / Postscheck Berlin 2428

Hosted by Google

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Stettiner Papier- und Pappenfabrik. Die Gesellschaft hat bereits ihre Generalversammlung zum 12. Juli einberufen, ohne daß bisher etwas über das Ergebnis des am 31. März abgelaufenen Geschäftsjahres bekannt geworden ist. Wie Berl. Tagebl. erfährt, hat sich der vorjährige Verlust um etwa 70 000 RM vermindert. Im vergangenen Jahre hatte sich ein Verlust von 275 747 RM ergeben, von dem nach Aufzehrung des Reservefonds 189 747 RM auf neue Rechnung vorgetragen wurden. Der zu Beginn des laufenden Jahres eingegangene Arbeitsgemeinschaftsvertrag mit der Aktiengesellschaft für Pappenfabrikation in Berlin und der Rohpappenfabrik Akt.-Ges. in Worms hat die Rentabilität des Unternehmens günstig beeinflußt, anderseits hat sich allerdings die Lage des Baumarktes noch nicht so befriedigend entwickelt, wie es zu Beginn des Jahres den Anschein hatte.

Oberlausitzer Papier- und Pappenfabrik Adolf Kretzschmann, GmbH. in *Hainewalde.* Der Geschäftsführer Hans-Joachim Kretzschmann in Berlin-Steglitz ist ausgeschieden und zum Geschäftsführer Herbert Kretzschmann in Hainewalde bestellt worden.

Muldenthalwerke, AG. in *Freiberg.* In 1926 wuchsen die Handlungsunkosten auf 1,12 (i. V. 0,80) Mill. RM, Abschreibungen erforderten 301 188 (?) RM. Es bleibt ein neuer Verlust von 391 280 (i. V. 98 741 RM, aus der Reserve gedeckt), der nach Heranziehung des kleinen Restes der Reserve mit 387 589 RM zum Vortrag kommt (Kapital 2 Mill. RM). Der Umbau des in der Inflation errichteten Großenhainer Werkes habe wesentlich mehr Zeit und Mittel in Anspruch genommen als erwartet, so daß fast das ganze Jahr noch ein Baujahr gewesen sei. Auch die allgemeine Wirtschaftskrisis hätte den Absatz erschwert. Infolgedessen mußte das Freiberger Werk mehrere Monate stillgelegt werden. Man wolle dieses Werk „abgliedern" und im Zusammenhang damit den Sitz nach Großenhain verlegen. In der Bilanz stiegen die Bankschulden weiter auf 2.76 (2,29) Mill. an; ihre Gewährung bleibe jedoch auch weiterhin gesichert. Kreditoren betragen 0,36 (0,54) Mill., Akzepte 0,30 (0,26) Mill. Neu ausgewiesen wird ein Konto „Rückstellung" mit 0,10 Mill. Demgegenüber stehen neu Debitoren von 0,17 (0,45) Mill. und Vorräte von 0,78 (0,99) Mill., so daß die Bilanz weiterhin sehr stark angespannt ist. Anlagen sind noch mit 3,66 (3,70) Mill. RM bewertet.

Papierfabrik Oberschmitten, W. & J. Moufang, Akt.-Ges. in *Oberschmitten.* Der Geschäftsbericht teilt mit, daß das verflossene Jahr dem Unternehmen gute Beschäftigung brachte und auch das Ergebnis, obgleich durch hohe Steuern beeinträchtigt, günstiger als 1925 war. Auch das laufende Jahr weist guten Beschäftigungsgrad auf. Der Reingewinn hat sich bei einem Aktienkapital von 650 000 RM auf rund 85 000 RM belaufen, aus dem 10 vH. Dividende verteilt werden sollen. Die Bilanz weist weiter Debitoren 727 000 RM und Kreditoren mit rund 223 000 RM auf. Vorräte sind mit 227 000 RM eingesetzt.

Papierwerk Lister Mühle AG. in *Hannover.* Der Verlust von 2443 RM soll auf neue Rechnung vorgetragen werden. Die Firma soll in Zukunft *„Lister Mühle AG."* lauten. Zweck der Gesellschaft ist Verwaltung und Verwertung des verpachteten Grundstücks.

Buntpapierfabrik Uffel GmbH. Der Sitz der Gesellschaft ist von Leipzig nach *Hamburg* verlegt worden. Durch Beschluß vom 7. April 1927 ist das Stammkapital um 9500 RM auf 10 000 RM erhöht worden.

Vereinigte Papierwerke Ebert-Voß Aktiengesellschaft in *Hannover.* Dem Kaufmann Ernst Moser in Hannover ist Gesamtprokura erteilt in der Weise, daß er berechtigt ist, die Gesellschaft in Gemeinschaft mit einem Vorstandsmitglied oder einem Prokuristen zu vertreten.

Süddeutsche Papier-Industrie Berger & Co. in *Achern.* Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 13. Juni 1927 begonnen. Gesellschafter sind Otto Berger, Kaufmann in Sasbach, Emil Berger, Kaufmann in Achern, Hermann Berger, Kaufmann in Sasbach.

München-Dachauer Papierfabriken AG. in *München.* Herr Rudolf Bestehorn, Nürnberg, der seit 35 Jahren der Vertreter der Firma für Nürnberg und Fürth war, zieht sich in hohem Alter am 1. Juli 1927 in das wohlverdiente Privatleben zurück. Die Firma gewährt Herrn Bestehorn zum Dank für sein überaus segensreiches Wirken eine Pension. Ab 1. Juli 1927 übernimmt Herr August Heuschele, Nürnberg, Bogenstraße 39 (Tel. 446 89) die Vertretung für Nordbayern.

„Hannovera" Papierausstattungsfabrik AG. in *Hannover.* Die o. G.-V. erledigte die Tagesordnung und erteilte Entlastung. Der Betrieb der Gesellschaft ist bekanntlich stillgelegt. Das Fabrikgrundstück ist vorteilhaft verpachtet. Es ergibt sich eine Unterbilanz von 19 160 RM, die durch die eingehenden Mietbeträge nach und nach getilgt werden dürfte.

Schwedisches Zementsackpapier

aus reiner 100% Natronkraftcellulose, zur Lieferung je 20 Waggons Juli/August gibt ab. Anfragen unter *U 59205* an die Papier-Zeitung

Riesenpappe

Format 85×125 cm 2, 3, 4 mm stark
Format 85×140 cm 3, 4 mm stark
Format 100×140 cm 2, - 4 mm stark
Format 100×150 cm 2, 3, 4 mm stark
Format 100×160 cm 2 mm stark
zusammen ca. 100 Ctr.
vom Lager günstig zu verkaufen.
Ernst Görs, Papiergroßhdlg., Leipzig C I 59232

Verlag der „Papier-Zeitung"
Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11, Postscheck: Berlin 2428

Bücher für Papierverarbeiter, Drucker

Din-Formate und Vordrucke im Auftrage des Deutschen Normen-Ausschusses . . 1.25 RM.
Grünewald, Herstellung und Verarbeitung von Druckpapieren . . . . . geb. 6.— RM.
Junge, Klebstoffe und ihre Verwendung . brosch. 1.— RM.
Kalkulations-Leitfaden für die Kartonnagen-Industrie. *Von Paul Otto Ruppert* . karton. 3.— RM.
Keilhack, Fr., Bd. I: Praktische Winke für Papierverarbeiter . . . . . brosch. 1.— RM.
Keilhack, Fr., Bd. II: Der Druckerei-Buchbinder . . . . . brosch. 1.— RM.
Papier-Adreßbuch von Deutschland, *VIII. Ausg. 1927 (im Erscheinen) Vorbestellpr 25.— nach Erscheinen 30.—RM.*
Papier-Adreßbuch von Deutschland *(Teilband) Papier- und Pappenfabriken sowie deren Erzeugnisse 1925* . . . . . karton. 3.— RM.
Papier-Zeitung *(zweimal wöchentlich) bei der Post bestellt 1.50 RM. monatl., Ausl. 6.— RM. vierteljährl.*
Schroeder, H., Sortiments-Buchbinderei brosch. 4.— RM.
Thümmes, Heinrich, Tüten- und Beutelfabrikation, *Bana II* . . . . . geb. 8.— RM.
Wandrowsky, H., Die Lichtpausverfahren geb. 3.— RM.

Seitenfalzbeutel und Flachbeutel
in rosa und weiß Cellulose, sowie andere Qualitäten liefert als Spezialität außerordentlich billig
W. Blankenburg & Co, Halle a.S.
Sophien Strasse 40

Stenoblocks
3 Millionen Stück Jahresproduktion ab Station Berlin, nur größeren Posten abzugeben. — Angebote unter *F 59153* an die Papier-Zeitung erbeten.

Hosted by Google

Grundpreis:
30 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme
Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen

Bezugsquellen

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern:
13 mal: 10 vH. | 26 mal: 15 vH. | 39 mal: 20 vH. | 52 mal: 25 vH. | 78 mal: 30 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Additions- u. Cassenrollen
A.-G. Fabian&Mehlhose, Sachsenhausen/M.

Aktenschwänze f. Behörden etc.
Schreibleinen und Halbleinen
Ernst Brendler, Berlin S, Prinzenstr. 31

Anhänge-Etiketten
Wiegekarten, Kontrolluhrkarten, Karteikarten, Musterbeutel
Wilh. Winckel, Berleburg

Bandeisen, Schlösser, Packzangen, Scheren
Alexander Jacobs, Köln, Genterstr. 28

Bilder für alle Ausstattungszwecke
Verlagsanstalt Leo Hohenstein, Berlin SO 16 z, Schmidstr. 9

Bindfäden aller Art
Otto Michael, Berlin S 14, Prinzenstr. 71

„Blufajo" (Klebstoff)
führen die Grossisten
Herstell.: J. John Nchf., Dresden-A. 1

Blumen u. Blätter
Lilli Lehmann, Dresden-A., Zahnsg. 6/P

Bogenanleger „Rationell" pneumatisch
„Rationell" Maschinenbau-Gesellschaft m.b.H., Leipzig N 22

Buchbindereibedarf
Materialien
Werkzeuge
Maschinen
Gravuren und
Beschläge
Wilhelm Leo's Nachf., Stuttgart

Buntpapiere
Walter Birke, Berlin S 14

Drahtheftmaschinen
Herfurth & Heyden, G. m. b. H., Leipzig-Stötteritz 20

Druckwalzen
und Formstecharbeiten
liefert als Spezialität
Otto Waser, Berlin SW 68, Lindenstraße 115.

15 mm, 13 Aufnahm., 52,65 RM

Durchschlagpapier
in allen Sorten sehr preiswert
Berliner Papier-Versand, Berlin SW 19

Durchschlagpapiere
Hans Rehn, Stuttgart

Durchschreibebücherfabrik
Extra-Anfertig. in erstkl. Ausführung
Emil Günter, Freiburg, Brsg.

Etiketten zum Anhängen
MaxKönig, Stuttgart, Seestr. 36

Fachbücher
üb. Papier-Erzeugung, -Verarbeitung und Schreibwarenhandel
Verlag Carl Hofmann G.m.b.H.
Berlin SW 11, Dessauer Str. 2
— Verlangen Sie Verzeichnis! —

Farbbänder
Ernst Rühle, Dresden-N. 30. Gegr. 1871

Filz
Ferd. Müller, Friesenwall 67, Köln

Füllfederhalter u. Füllbleistifte
Hennefer Schreibwaren-Fabrik
RÄUCHLE & Co.
Hennef a. d. Sieg

Glaswechselrahmen
Wilhelm Stein, Dresden-A. 1

Gravieranstalt
Präge- und Schnittplatten aller Art in Stahl und Messing
Georg Reinhard Franz, Buchholz i. Sa. Gegr. 1880

Gummierte Papiere
Leipziger Gummier- u. Lackier-Anstalt
Schroeder & Co., Lucka b. Leipzig

Heftzwirne aller Art
Otto Michael, Berlin S 14. Prinzenstr. 71

Kartonnagen
Max Herrmann, Breslau 1
Büttnerstraße 32/33

12 mm, 13 Aufnahm., 42,15 RM

Kassenrollen liniert für Schreibkassen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Kistenklammern u. Kistenbereifung
diebessicher
Metall-Industrie
Winter & Adler A.-G., Pforzheim

„Klema" Gummierapparate u. Gummierleime D. R. P.
liefert (der alleinige Fabrikant)
Erich Löschburg, Leipzig C 1, Lagerhofstraße 4. Tel. 10 395

Kohle- u. Durchschreibepapiere
Ernst Rühle, Dresden-N. 30. Gegr. 1871

Kontrolluhrkarten
GUSTAV GERSTENBERGER
Chemnitz / Gegründet 1847

Leime für die Papierindustrie
liefert in unübertroffenen Qualitäten
Ph. Carl Weiß, Leimfabriken G.m.b.H.
Haiger-Dillkreis. Gegründet 1815.

Löschblocks
„Säugling" Hakenlöschblock
„Provitt" Umwendelöschblock
„Jocus" Patentlöscher
Georg Juxberg, Elbe-Str. 10
Frankfurt a. M. 1

Maschinen f. d. Fabrikation von Papierzigarrenspitzen
Bernhard Gruhl, Mech. Werkstätte
Dresden, Neue Gasse 6

Musterbeutel
Alle Arten. Gelocht und gefalzt
Spezialitäten: Einsteckverschluß u. „Autotüte" ohne Klammern
Vorteilhafte Preise
Wilhelm Bodlaender, Berlin-Halensee 7

Papierwolle-Fabrik
J. Feirabend, Niedernhausen i. Taunus
Älteste Fabrik der Welt

Perforiermaschinen
Märkische Perforiermaschinen-Fabrik
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Pergamentpapier
echt Salizyl, in Rollen und Bogen
K. W. ILLENBERGER, STUTTGART P

Plomben aus Stahlblech
für gewöhnl., sowie Wert- und Auslandspakete
Metall-Industrie
Winter & Adler A.-G., Pforzheim

Preßspäne
August Krempel Söhne, Stuttgart

Preßspanit Preßspan-Ersatz
Merkel & Peretz, Berlin-Friedenau 42

Rechenmaschinenrollen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Reklame-Kalender
liefert an Großabnehmer Kalenderfabrik
V. KNOSS, Frankfurt/M. 616

Salicyl-Pergament-Papier
„Original Breuer",
die Ur-Erfinder-Marke,
seit 20 Jahren bestens bewährt
PAPIERWERK BREUER,
G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Schnellhefter ohne Lochung
„Autopreß" bindet die Briefe absolut fest in ganzer Länge
Wilhelm Bodlaender, Berlin-Halensee 7

Schnellhefter
Aug. Reichert, Leonberg i. W.

Siegellacke, elektr. Siegelapparate
Hermann Müller,
Frankfurt a. M. Nr. 14

Siegelmarken u. Etiketten
Heinrich Gerber's Nchf., Nürnberg

Siegelmarken u. Etiketten
Graphische Kunstanstalt
Ernst Klein, Barmen P.

Siegelmarken
A. Hirzel, Stuttgart, Eierstr. 30

Siegelmarken
Hermann Kölle, Eßlingen/N 11

Siegelmarken
Arno Scheunert, Leipzig C 1, 196
gegr. 1900
Auf mehreren Weltausstellungen mit hohen Preisen ausgezeichnet

Siegeloblaten für den Bürobedarf, Buchbind. u. Behörd.
P. G. Bauriedel, Nürnberg (Bay.)

Stahlstich-Prägerei
Gustav Fischer GmbH Dresden-A 1

Tinten u. Klebstoffe
Ernst Rühle, Dresden-N. 30. Gegr. 1871

Versandkartons, flachlieg.
MAX HORN, Gera 14

Winkelhaken, Setzschiffe, Kleinwerkzeuge
R. C. Kleeberg, Stuttgart, Falkertstr. 56

Zellstoff und Papier
chem.-techn. Monatsschrift
Jahres-Bezugspreis 6 RM
Verlag Carl Hofmann G.m.b.H.
Berlin SW 11, Dessauer Str. 2
— Verlangen Sie Probenummer! —

Zellstoffwatte-Fabrik
J. Feirabend, Niedernhausen i. Taunus
Älteste Fabrik der Welt

Zigarrenbeutel Samenbeutel, Drogenbeutel, Lohnbeutel und Flachbeutel aller Art
liefert seit 70 Jahren als Sonder-Artikel
Wilh. Winckel, Berleburg i. W.

Ununterbrochene Werbung

ist des Kaufmanns Wehr!

Firmen, deren laufende Anzeigen nicht in jeder Nummer erscheinen, tun gut daran, ihre Erzeugnisse auch in die Bezugsquellen-Tafel

auf dieser Seite

aufnehmen zu lassen.

Verlag der Papier-Zeitung

Hosted by Google

Die Firma *Gustav Ströbel,* Pappenverarbeitung und Pappengroßhandel in *Stuttgart,* hat zwecks Vergrößerung ihres Unternehmens den Betrieb in ein günstig gelegenes großes Anwesen nach Stuttgart-Wangen, Ulmerstraße 225, verlegt. Direkter Gleisanschluß für Wagenladungen Bahnhof Stuttgart-Gaisburg, Anschlußgleis, für Stückgüter Bahnhof Stuttgart-Untertürkheim. Die Rufnummer lautet jetzt S.-A. 307 54 und 307 55.

Die Generalversammlung der *Karaus AG.,* Mineralfarbwerke in *Düsseldorf,* genehmigte den Verschmelzungsvertrag mit der *Heyl-Beringer Farbenfabriken AG.* in *Charlottenburg,* wonach das gesamte Vermögen auf diese Gesellschaft übergeht. Für 744 000 Reichsmark Karaus-Aktien werden 372 000 RM neuer Aktien der Heyl- und Beringer AG. gewährt. Die Heyl-Beringer AG. wird zur Durchführung dieser Fusion und zur Vornahme weiterer Angliederungen ihr Aktienkapital von 1 Million auf 6,5 Millionen RM erhöhen. Die Fabrikationsbetriebe sollen in Andernach und Düsseldorf zusammengefaßt werden, wo die Verhältnisse günstiger liegen, als im Werk Berlin. Dagegen bleibt die Hauptverwaltung in Charlottenburg, wohin auch die Forschungs- und Untersuchungslaboratorien der einzelnen Werke zusammengelegt werden. Alfred Karaus tritt in den Vorstand der Heyl & Beringer AG. ein.

Von mehreren Seiten werden wir aus Anlaß der in unserer Nr. 51 auf S. 1734 abgedruckten Geschäftsnachricht über die Gründung der „Schreibwarengroßhandlung *Ernst Lippmann* in *Mülheim-Ruhr*" auf folgendes aufmerksam gemacht: Die Inhaberin der Firma Franz Lippmann (früher Papierhaus Saxonia) in Mülheim-Ruhr ist die 88jährige Anna Schönherr, die sich im städtischen Versorgungshaus in Mülheim-Ruhr befindet. In unserer Nr. 33 hatten wir die Eröffnung eines Papiergeschäfts durch Anna Schönherr, Mülheim-Ruhr, Hagedorn 1, gemeldet. Eine Mitteilung in unserer Nr. 76 von 1926 betitelt „Untersagung des Handels" bezieht sich auf die Inhaber des Papierhauses Saxonia Franz Lippmann. (Die Mitteilung in Nr. 51 von der neuen Gründung ging uns von der Firma selbst zu.)

Die Firma *Einzinger & Co.* in *München,* Papier- und Bürobedarfsgroßhandlung, Buchdruckerei, Buchbinderei und Formularverlag, teilt ihrer Kundschaft in einem werbewirksam gestalteten litho- und typographischen Rundschreiben mit, daß sie ihren Betrieb nach der Rosenheimer Straße 19 (Fernruf Hauptstelle 428 34) verlegt und damit bedeutende Vergrößerung ihres Unternehmens verbunden hat.

Aktiengesellschaft für Kunstdruck in *Niedersedlitz.* Dem Bericht über das Geschäftsjahr vom 1. April 1926 bis 31. März 1927 entnehmen wir: Die im vorjährigen Bericht erwähnte Verringerung des Auftragseinganges, veranlaßt durch die ungünstige allgemeine wirtschaftliche Lage, hat im Laufe des Berichtsjahres angehalten, so daß das Ergebnis hiervon beeinflußt wurde. Durch scharfen Konkurrenzkampf, der zum Teil unverständliche Verkaufspreise zeitigte, ist die Preisbasis in dem von uns besonders gepflegten Anfertigungsgeschäft stark herabgedrückt worden. Nur unser neuzeitlich eingerichteter technischer Apparat — unser Maschinenkonto hat durch Aufstellung neuester Offsetmaschinen eine Erhöhung um 193 641 RM erfahren, ebenso erhöhte sich das Utensilienkonto durch Anschaffung neuer photographischer Apparate um 34 589 RM — hat es uns ermöglicht, diese Schwierigkeiten einigermaßen zu überwinden. Der Reingewinn einschließlich des Vortrages von 14 035 RM beläuft sich nach Verbuchung der vertraglichen und statutarischen Tantième an Aufsichtsrat und Vorstand auf 83 139 RM. Wir beantragen, denselben wie folgt zu verteilen: 7 vH. Dividende auf die Vorzugsaktien 420 RM, 4 vH. Dividende auf die Stammaktien 44 800 RM, 2 vH. Super-Dividende auf die Stammaktien 22 400 RM, Vortrag auf neue Rechnung: 15 519 RM. Der auf den 8. Juli anberaumten Generalversammlung wird eine Dividende von 6 vH. gegen 8 vH. im Vorjahr vorgeschlagen.

Fulmina Verlags- und Reklame-Gesellschaft mbH. in *Berlin.* Verlags- und Reklamegeschäfte jeder Art. Stammkapital: 20 000 Reichsmark. Geschäftsführer: Kaufmann Bruno Voelkel, Charlottenburg, Architekt Rudolf Overberg, Charlottenburg.

Der Verkauf der Koholyt-Aktien, die ursprünglich von der englischen Firma Inveresk Paper Co. Ltd. aus der Stinnes-Masse erworben worden waren und dann einer neugegründeten Holding-Gesellschaft, der International Pulp and Chemical Co. Ltd. übertragen wurden, an einen bisher ungenannten Interessenten, scheint jetzt, wie das „Berliner Tageblatt" meldet, vor dem Abschlusse zu stehen. Das Kaufangebot enthält als Teil des Kaufpreises eine Klausel, auf Grund deren die neuen Besitzer der Koholyt-Gesellschaft sich zu günstigen Bedingungen und auf lange Frist zur Lieferung von Koholyt-Zellstoff an die Inveresk Paper Co. bzw. die sonstigen zu ihrer Interessengruppe gehörigen Papierfabriken verpflichten. Die Aufnahme dieser Klausel war bisher die Hauptschwierigkeit, die dem Abschluß der Verkaufsverhandlungen im Wege steht. Die Inveresk Paper Co. und verschiedene deutsche Interessenten, denen aus Gründen geschäftlicher Politik die Gelegenheit gegeben worden war, einen Teil der Stammaktien der International Pulp Co. zu erwerben, hatte nämlich beschlossen, ohne die Aufnahme einer solchen Klausel keinen Kaufvertrag zu schließen. Infolge der Schwierigkeit, die Vorteile, die aus dieser Klausel entstehen, geldmäßig zu bewerten, werden die Aktien der International Pulp Co. zunächst von der Inveresk Paper Co. übernommen werden. Diese hat den Aktionären der International Pulp Co. ein Angebot auf Uebernahme ihrer Aktien gemacht, und zwar werden auf je fünf Aktien, die über je 1 Pfd. Sterl. nominell lauten, eine Stammaktie zu 1 Pfd. Sterl. sowie 5½proz. Vorzugsaktien zu je 1 Pfd. Sterl. der Inveresk Paper Co. angeboten. Außerdem wird eine Barauszahlung von je 5 Pfd. Sterl. auf fünf Aktien der International Pulp Co. sowie 5 Schill. in bar gewährt.

Konkurs-Aufhebung. *Kocks Buchhandlung* in *Kappeln,* Inhaber: John Hamilton Kock in Kappeln.

Stiftung. Konsul *Lennart Baumgartner,* Direktor der Holzschleiferei mit Sägeindustrie A.-B. Stockfors in *Lovisa* (Betrieb Stockfors bei Kotka) und Gattin stifteten 1,2 Mill. finn. Mark an die schwedische Abo Akademie in Abo zur Errichtung einer Professur der deutschen Sprache. *bg*

Ehrung. Anläßlich des 40jährigen Bestehens des Turnvereins Trebsen wurde der Chef der Papierfabrik von Wiedes Söhne in Trebsen, Herr Kommerzienrat *Wiede* in *Pauschwitz,* zum Ehrenmitglied des Vereins ernannt.

Ehrenbürger. Der in weiten Kreisen bekannte verdienstvolle Verlagsbuchhändler, Herr *Eugen Diederichs* in *Jena,* ist gelegentlich seines 60. Geburtstages durch Beschluß des Stadtrates zum Ehrenbürger von Jena ernannt worden.

Jubelfest. Die Firma *N. Weinberg,* Rohprodukten-Großhandlung, Hadern-Sortieranstalt in *Minden i. W.,* blickte am 1. Juli auf ihr 25jähriges Bestehen zurück. Das Unternehmen hat sich aus kleinen Anfängen zu der heutigen Größe entwickelt. Gleichzeitig sind an diesem Tage eine Anzahl Angestellter und Arbeiter 20 bzw. 25 Jahre bei der Firma beschäftigt.

Treue Mitarbeit. Am 1. Juli 1927 war der Kartonnagenmeister *Gustav Scholz* ununterbrochen 25 Jahre bei der Firma Zimmer & Munte in *Magdeburg* beschäftigt.

Herr *Eugen Schäfer* in *Bremen,* Nordstraße 224, feierte am 2. Juli sein 25jähriges Jubiläum bei der Firma Vahland & Co. Herr Schäfer ist von den 80 Angestellten der Firma Vahland & Co. der vierte Jubilar. Weitere Angestellte sind 22, 20 und 17 Jahre bei der Firma tätig.

Der Prokurist der Firma Rudolph Becker, Leipzig C. 1, Großhandlung für Druckereibedarf und Verlag, Herr *Oscar Kirchner,* feiert am 1. August 1927 das 50jährige Jubiläum seiner Zugehörigkeit zu der Firma. Am 1. Aug. 1877 trat er als Lehrling ein und hat sich durch rastlose Tätigkeit emporgearbeitet. Seine geschäftlichen Reisen führten ihn in alle Gegenden Deutschlands; in allen Druckereien war er gern gesehen und beliebt. Daher waren auch seine Erfolge für die Firma bedeutend, die nicht zum Kleinsten ihm ihren Aufstieg verdankt. Auch heute noch versieht er in alter Rüstigkeit als 66-jähriger seine Tätigkeit. Vier Generationen in der Firma hat er an sich vorüberziehen sehen.

Am 25. Juli 1927 feiert der Inhaber derselben Firma, Herr *Hans Becker,* seinen 50. Geburtstag. Auch ihm verdankt die Firma Rudolph Becker infolge seiner großen Auslandsbeziehungen sehr viel. Bereits anläßlich der Feier des 50jährigen Bestehens der Firma Rudolph Becker am 1. Dezember 1924 wurden seine Verdienste allseitig anerkannt.

Todesfall. Am 20. Juni starb Herr *Paul Opitz d. Ä.* in *Elberfeld,* Vorstandsmitglied der Sektion VI der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft.

Beilage. Am 1. April 1927 konnte die als leistungsfähig bekannte Bremer Zigarren-Fabrik *B. Martens & Co., Bremen,* auf 40jähriges Bestehen zurückblicken. Klein angefangen, beliefert sie seit Jahrzehnten Tausende von Rauchern mit ihren Fabrikaten. Einen neuen Beweis ihrer Leistungsfähigkeit gibt sie mit dem heute beiliegenden Werbe-Ausnahme-Angebot in Zigarren zu bedeutend ermäßigten Preisen, worauf die Leser hiermit noch besonders hingewiesen seien.

Hautz & Schmidt, Internationale Spedition
Stettin

RATIO-LATEIN der Schriftgießerei D. Stempel AG, Frankfurt a. M. wird zum Satz der Papier-Ztg. verwandt

Verlag von Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11. - Hauptschriftleiter: Siegmund Feren... Berlin-Wilmersdorf. - Verantwortliche Schriftleiter: Gustav Könitzer, Berlin-Steglitz, ... Buchgewerbe. - Otto Stobbe, Berlin, f. Kartonnagenfabrikation u. Büromaschinen. - C. Lud... Frank, Berlin-Wilmersdorf, für Groß- und Außenhandel und Papierwaren. - Der Haup... schriftleiter für den übrigen Inhalt. - Druck: Naucksche Buchdruckerei AG., Berlin S...

Hosted by Google

Library AUG 24 1927

PAPIER-ZEITUNG

Nr. 54 ◆ 52. Jahrg. Berlin, Mittwoch, 6. Juli 1927 Briefe: Berlin SW 11 Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036

So sieht unsere neue Montblanc-Reisedekoration aus. Sie ist einfach und schnell aufzubauen und durch ihre Rückwand, sowie die beiden, ebenfalls in Tiefdruck ausgeführten Plakate für das Auge des Passanten von ganz besonderem Reiz. Wir versprechen uns für Sie von dieser Dekoration viel Erfolg und bitten um Anforderung der Rückwand unter Nr. 256, des Plakates unter Nr. 88.

Simplo Füllfeder Gesellschaft, Hamburg 6.

Warum noch

Leimtopf und Pinsel?

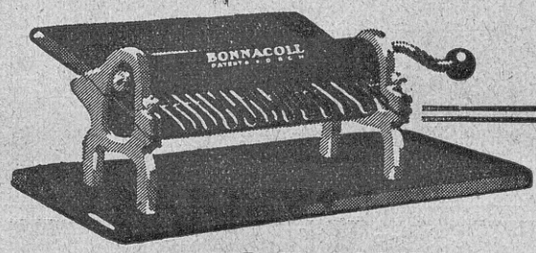
BONNACOLL

Die kleine Anleimmaschine ersetzt Leimtopf und Pinsel. Es gibt keinen Verdruß und keine unnützen Kosten mehr beim Bekleben und Bezetteln von Postpaketen, Warensendungen, Flaschen, Blechbüchsen usf.

BONNACOLL

arbeitet sauber, bringt Ersparnisse an Zeit und Geld, erfordert keine Wartung, ist genial einfach konstruiert und unverwüstlich.

F. SOENNECKEN · BONN



SOENNECKEN

BAHNANHÄNGER

nach neuester Reichsbahn-Vorschrift

Schnellste Lieferung-Mässige Preise

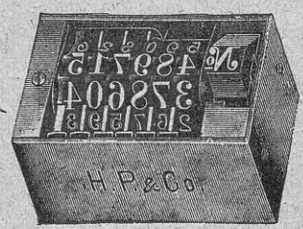
Muster unentgeltlich

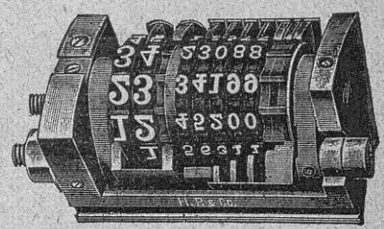
F. WUCHERPFENNIG
Berlin S.W. 19. Grünstr. 16

Fernsprecher: Merkur 3360 3361 3362
Drahtanschrift: Wucherpfennig 3360 Berlinmerkur

Numerierwerke und Rahmen

liefert in jeder Ausführung





als Spezialität

H. PAUTZE & Co. Maschinenfabrik

BERLIN-REINICKENDORF (OST) MARKSTRASSE 32

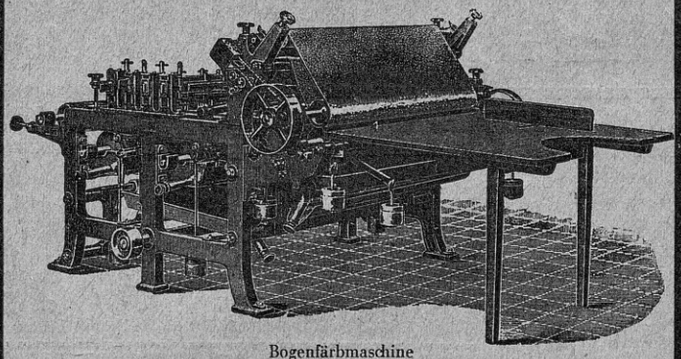
Tel.-Adr.: Numerierwesen, Fernsprecher: Amt Reinickendorf 434-435

ERA BRIEFORDNER

AUF HÖCHSTER STUFE DEUTSCHER WERTARBEIT

HERM. HERDEGEN BERLIN u. STUTTGART

Hosted by Google



Bogenfärbmaschine

Komplette
Bogen-Streichanlagen
zum eins. Färben von starkem Papier, Karton u. Pappen

Bogen-Trockenapparate
für Hordentrocknung oder für Heißlufttrocknung eingerichtet

Bogen-Bürstmaschinen
mit 1 oder 2 Walzenbürsten

liefert die bekannte Firma

FRIEDR. MÜLLER
Masch.-Fabrik Gegründ. 1879 **Freital** Potschappel bei Dresden

---

HUPAG

Sondererzeugnisse: Extrafeste Cellulosepapiere, maschinenglatt, einseitigglatt und satiniert für Papierwaren aller Art – einseitigglatte und satinierte Briefumschlag- und Musterbeutelpapiere – Zellstoffkarton und Aktendeckel – farbiger Halbkarton, Postformularkarton und andere – Faltschachtelkarton – Packpapiere – viele Standard- und Lagersorten.

HOLZZELLSTOFF UND PAPIERFABRIKEN A.G.
NEUSTADT-SCHWARZWALD

H.GAUDIG

Papierfabrik Niederschmiedeberg G. m. b. H.
Niederschmiedeberg (Erzgeb.)

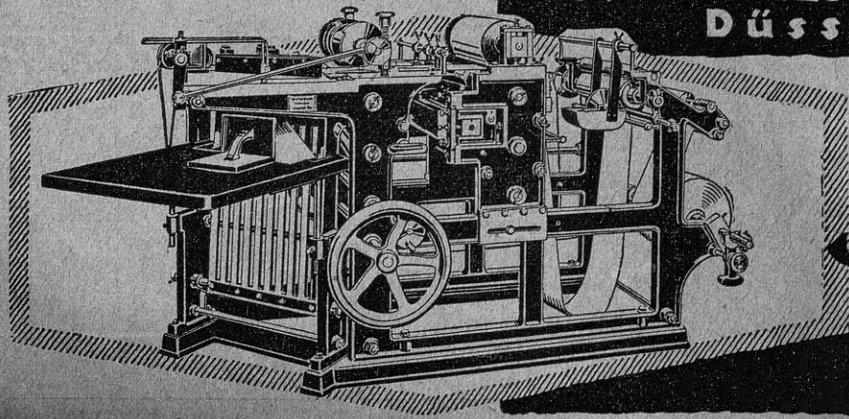
Wir liefern:

Holzhaltige Druckpapiere aller Art

Unsere Sondererzeugnisse:

Farbige Prospektpapiere u. Kartons

Maschinenfabrik Joh. Alb. Henckels
Düsseldorf-Eller



Spitzlüten-Maschinen

mit ein- u. zweifarbigem Anilindruck

Neuester Construktion und grösster Leistung

Hosted by Google

PAPIER-ZEITUNG

Gegründet von Carl Hofmann — Erscheint: Mittwochs und Sonnabends

FACHBLATT FÜR PAPIER-FABRIKATION, -VERARBEITUNG UND HANDEL, FÜR BUCHGEWERBE, DRUCKTECHNIK, SCHREIBWAREN, BÜROBEDARF UND BÜROMASCHINEN

Alleiniges Organ: der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer acht Sektionen, des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten, des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten, des Papier-Industrie-Vereins und der Freien Vereinigung Deutscher Tinten-Fabrikanten. — **Organ** für die Bekanntmachungen der Papiermacher-Berufsgenossenschaft und ihrer zehn Sektionen, des Außenhandels-Verbandes für die Papierverarbeitende Industrie, der Vereine Deutscher Zellstoff-Fabrikanten und Deutscher Holzstoff-Fabrikanten, der Berliner Typographischen Gesellschaft, des Verbandes Deutscher Luxuspapierwaren-Fabrikanten, des Schutzverbandes für die Postkarten-Industrie, des Vereins der Lichtpausanstalten von Groß-Berlin, der Tarifgemeinschaft für Deutschlands Chemigraphen und Kupferdrucker und des Tarif-Amtes für das deutsche Lichtdruckgewerbe.

Postscheckkonto: Berlin 2428
Erfüllungs- und Zahlungsort Berlin

VERLAG VON CARL HOFMANN G.M.B.H.
BERLIN SW11, DESSAUER STRASSE 2 (PAPIERHAUS)

Fernspr.: Lützow 5035 u. 5036
Tel.-Adr.: Hofpappyrer Berlin
A Z-Papier-Code

Bezugspreise: 1,50 RM. monatlich bei Bezug durch die Post oder Buchhandel. Für Angestellte 1 RM. bei Einsendung des Betrages bis zum 10. des Vormonats auf Postscheck-Konto der Papier-Zeitung. — Einzelnummer 30 RPf., nach dem Ausland 40 RPf. — Streifbandbezug (nur gegen Vorauszahlung) in Deutschland und zahlreichen Ländern mit billigem Verlagsporto (aufgezählt in Nr. 3 der Papier-Zeitung, Seite 62), jährlich 24 RM, in Ländern mit hohem Verlagsporto jährlich 30 RM; Zustellung zweimal wöchentlich.

Anzeigenpreise: Die 1×50 mm große Fläche 30 RPf., auf Umschlagseiten bis 60 RPf. Zeichengebühr für freie Zustellung frei eingehender Briefe 60 RPf., für das Ausland 1,50 RM. — Stellengesuche zum halben Preis. — Gelegenheits-Anzeigen nur gegen Vorauszahlung. — Für Geschäfts-Anzeigen von 1/8 Seite an und für vorausbestellte Wiederholungen innerhalb eines Jahres Ermäßigung und für Vorzugsplätze Aufschlag nach Tarif. Schluß der Anzeigen-Annahme: Sonnabends und Mittwochs abends.

Nr. 54 — **Berlin, Mittwoch, 6. Juli 1927** — **52. Jahrg.**

INHALT

Die Geste des Reichswirtschaftsministers 1805
Gegen die Postgebühren-Erhöhung 1806

PAPIER-ERZEUGUNG U. -GROSSHANDEL

Verein Deutscher Zellstoff-Fabrikanten 1806
Schlesische Papiermachertage 1806
Lage der Papier-, Pappen-, Zellstoff- und Holzstoff-Industrie 1808
Neuer Ausfuhrtarif für Papier, Pappe und Papierstoff 1808
Altpapier-Preise 1808
Ostdeutscher Brief 1808
Die Reparationslieferungen von Druckpapier vor Gericht 1808

PAPIERVERARBEITUNG · BUCHGEWERBE

Amtliche Vorschriften für Fensterbriefhüllen 1810
Pergamentschläuche und künstliche Därme . 1810
Klebung bei metallischen Teebeuteln 1810
Von der Dresdner Papierausstellung 1810
Dickes Papier flammensicher machen 1810
Aus fachtechnischen Vereinen 1812
Rosafärbung weißen Druckpapiers beim Lagern 1812
Vergilbendes Pergamynpapier 1812
Patentliste vom 9. Juni 1927 1812
Büchertisch 1812

DRUCK-TECHNIK

Wolkige Flächen im Farbendruck 1814
Büchertisch 1814

SCHREIBWAREN U. BÜROBEDARF

Das „Diwiv" und sein Handbuch 1816
Verkaufspreise der Schreibhefte 1818
Gerät zum Schmelzen von Siegellack 1818
Patentliste vom 9. Juni 1927 1818
Direkte Ausfuhr 1826
Marktberichte 1826
Geschäfts-Nachrichten 1826

Angestellte! *Vergessen Sie nicht, bis zum **10. Juli** den **Bezugspreis** für **August** für die Papier-Zeitung auf unser Postscheckkonto Berlin 2428 einzusenden, damit die Zustellung keine Unterbrechung erleidet.*

Verlag der Papier-Zeitung.

Aus dem Inhalt

Eine Zuschrift hegt Bedenken und setzt Zweifel darin, daß die vom Reichswirtschaftsminister angekündigte Herabsetzung der Zölle von andern Ländern ebenfalls befolgt werden würde (S. 1805/06).

Nach den neuerlich vorgebrachten Begründungen, die ebensowenig stichhaltig erscheinen, wie die früheren, würde es am richtigsten sein, dem Beschlusse des Reichstags zu folgen und auf die Postgebühren-Erhöhung zu verzichten (S. 1806).

Ueber die schlesischen Papiermachertage wird der Schlußbericht gegeben (S. 1806).

Zur Gerichtsverhandlung über die Papierlieferungsgeschäfte der Herren Graetz/Hübner gibt Rechtsanwalt Dr. Alsberg Aufklärungen (S. 1808).

Bei Fensterkuverts empfiehlt es sich, diese in den im Dinblatt 680 festgelegten Größen herzustellen (S. 1810).

Ursachen der Verfärbung von Druckpapieren und von Pergamynpapier werden zu ermitteln gesucht (S. 1812).

Gegen einseitige Beschlüsse der Vereinigung von Fabrikanten von Rotationspressen wendet sich der Hauptvorstand des Deutschen Buchdruckervereins (S. 1814).

Das Gutenberg-Jahrbuch 1927 und das Festbuch über das Linotypehaus werden besprochen (S. 1814).

Gegen die Art und Weise, wie ein Handbuch für Büro-Organisation von halbamtlicher Stelle herausgebracht und an Behörden umsonst geliefert werden soll, wendet sich der Handel und die Fachpresse (S. 1816).

Zum Verkaufspreis der Schreibhefte nimmt ein Einzelhändler Stellung und wendet sich dagegen, daß noch eine Ware dritter Preisstellung geführt werden solle (S. 1818).

Ausfuhrfragen und Nachrichten siehe Seite 1820.

Die Geste des Reichswirtschaftsministers

Die Hamburger Rede des Herrn Reichswirtschaftsministers Dr. Curtius hat in der Oeffentlichkeit mit Recht erhebliches Aufsehen erregt. Bedeutet sie doch nicht mehr und nicht weniger als den ersten Schritt einer grundsätzlichen Umstellung der seit 1892 betriebenen deutschen Handelspolitik. Damals hat sich der Reichskanzler Caprivi entschlossen, die Politik autonomer Zölle durch die Politik der Handelsverträge zu ersetzen. Diese Politik, die aus dem Exportbedürfnis der deutschen Industrie entstanden ist, hat in der Vorkriegszeit unbestritten reiche Früchte getragen. Die Handelsverträge, die Deutschland mit seinen wichtigsten Absatzländern geschlossen hat, gaben der deutschen Ausfuhr weitgehende Sicherungen gegen willkürliche Zollerhöhungen des Auslandes auf deutsche Ausfuhrerzeugnisse. Unter dieser Politik ist der deutsche Außenhandel bis zum Jahre 1913 an die zweite Stelle unter allen Ländern der Erde gerückt, und im Jahre 1914 hätte der deutsche Außenhandel auch England noch überflügelt, wenn nicht der Krieg diese Entwicklung jäh unterbrochen hätte.

Nunmehr kündigt der Herr Reichswirtschaftsminister an, daß Deutschland seine Zölle autonom herabsetzen werde. Er will damit dem Ausland ein Beispiel geben, mit der Aufforderung, auf diesem Wege nachzufolgen. Das geistige Milieu, aus dem ein solcher Vorschlag geboren wurde, ist durch die Genfer Wirtschaftskonferenz geschaffen worden. Es ist anzuerkennen, daß diese Konferenz größere Ergebnisse erzielt hat, als die Skeptiker vor ihrem Beginn erwarten konnten. Die Konferenz hat mit unzweideutigen Worten eine Umkehr der europäischen Handelspolitik und ein Verlassen ihrer in den letzten Jahren befolgten Methoden empfohlen. Es ist auch zuzugeben, daß Deutschland, als ein auf die Ausfuhr angewiesener Staat, ein Interesse daran hat, die Entwicklung in der in Genf gewiesenen Richtung weiter zu treiben. Immerhin wird man sich darüber klar sein müssen, — und dies ist selbstverständlich auch die Auffassung des Reichswirtschaftsministers — daß die Genfer Empfehlungen nur dann einen Sinn haben, wenn sie nicht in einem Lande, sondern international befolgt werden.

Die Frage lautet also: Auf welchem Wege läßt sich am besten eine internationale Auswirkung der Genfer Entschließungen erzielen? Der Herr Reichswirtschaftsminister scheint diese Frage dahin beantworten zu wollen, daß Deutschland mit dem Abbau seiner Zölle vorangehen müsse. Ihn schrecken offenbar nicht die Erfahrungen, die Deutschland mit der militärischen Abrüstung gemacht hat. Auch hier hat Deutschland allerdings gezwungenermaßen vorgeleistet. Und das Ergebnis? Auch die bemerkenswerten Erklärungen, die England durch den Mund seines Außenministers bei der letzten Tagung des Völkerbundsrats abgegeben hat, scheinen den Optimismus des Herrn Reichswirtschafts-

Hosted by Google

ministers nicht beeinträchtigt zu haben. Der Antrag des Herrn Reichsaußenministers Dr. Stresemann, der Völkerbundrat möge die Genfer Entschließungen billigen und allen Völkern zur Beachtung empfehlen, hatte keine Annahme gefunden. Dank dem Einspruch des angeblich immer noch freihändlerischen Englands hat man sich mit einer ziemlich verwaschenen Resolution begnügt, die sich im wesentlichen darauf beschränkt, das Ergebnis der Genfer Wirtschaftskonferenz zur Kenntnis zu nehmen.

Wenn sich aber Deutschland entschließen sollte, trotz mancher Bedenken auch in dieser Frage vorzuleisten und Europa das Beispiel einer liberalen Handelspolitik zu bieten, so kann eine solche Politik wenn überhaupt so, nur dann von Erfolg sein, falls Deutschland durch seine Zollermäßigungen dem Ausland etwas Wesentliches bietet. Nur wenn deutsche Zollermäßigungen die Einfuhr ausländischer Erzeugnisse wirksam erleichtern, kann man hoffen, im Auslande diejenigen Kräfte und Interessen zu stärken, die für eine liberale Gestaltung der europäischen Handelspolitik eintreten. Wo liegen diese Interessen? Die wichtigsten Ausfuhrerzeugnisse der Länder des europäischen Kontinents — für die praktische Handelspolitik kommt es vorläufig allein auf den europäischen Kontinent an — sind beispielsweise Wein, Südfrüchte, Obst, Frühgemüse, Vieh, Fleisch und andere tierische Erzeugnisse. Aus den Handelsvertragsverhandlungen mit Italien, Spanien, Frankreich, Polen, Holland und den nordischen Ländern ist noch bekannt, daß die Forderungen dieser Länder, Deutschland möge derartigen landwirtschaftlichen Produkten Einfuhrerleichterungen gewähren, zu den Kardinalfragen dieser Handelsvertragsverhandlungen gehörten, ja manchmal die allein entscheidende Frage bildeten. Dieser landwirtschaftlichen Einfuhr gegenüber spielt die Einfuhr industrieller Halbfabrikate und Fertigerzeugnisse nur eine sekundäre Rolle. Was aber schlägt der Herr Reichswirtschaftsminister vor: Nicht die Ermäßigung der deutschen landwirtschaftlichen Zölle, für die er ja auch nicht zuständig ist, sondern den Abbau der Industriezölle. Es soll hier nicht behauptet werden, daß die deutsche Landwirtschaft des Schutzes ihrer Zölle entbehren kann, sondern lediglich festgestellt werden, daß der Herr Reichswirtschaftsminister Zollermäßigungen fordert, die für das europäische Ausland nur ein sekundäres Interesse haben.

Wenn man aber noch weiter dem Gedankengang des Herrn Reichswirtschaftsministers folgt und mit ihm der Meinung wäre, daß schon die Ermäßigung deutscher Industriezölle das europäische Ausland zu einer Nachahmung dieses guten Beispiels veranlassen wird, so entsteht eine neue Zweifelsfrage. Welche Industriezölle will denn der Herr Reichswirtschaftsminister in Deutschland abbauen? Es wird ihm als verantwortlichen Leiter der deutschen Handelspolitik sicherlich fernliegen, solche Industriezölle zu ermäßigen, die in den schwebenden Handelsvertragsverhandlungen mit anderen Ländern den Gegenstand des Verhandlungskampfes bilden. Er wird sicherlich nicht dafür eintreten wollen, Zollermäßigungen aus eigenem Antrieb vorzunehmen, für die Deutschland, wenn es diese gleichen Ermäßiggungen in den Handelsverträgen mit Frankreich, Polen und der Tschechoslowakei zusagt, einen entsprechenden Abbau der dortigen die deutsche Ausfuhr behindernden Zölle erkämpfen kann. Das hieße ja nichts anderes als wertvolle Tauschobjekte ohne Gegenleistung preiszugeben und damit die Handelsvertragsverhandlungen mit diesen Ländern aufs äußerste zu erschweren. Wenn aber die Reichsregierung, in deren Namen offenbar der Herr Reichswirtschaftsminister gesprochen hat, an diese Verhandlungszölle nicht denkt, dann wissen wir offengestanden nicht, an welche Zölle sie überhaupt gedacht hat. Denn eine Ermäßigung der deutschen Zölle für Teerfarben und Spielwaren und ähnliche deutsche Spezialerzeugnisse wird im Ausland nicht nur keinen Eindruck hervorrufen, sondern unter Umständen sogar als eine irreführende Geste aufgefaßt werden.

Bei dieser Sachlage kann man nicht umhin, die Frage aufzuwerfen, ob der Vorschlag des Herrn Reichswirtschaftsministers wirklich diejenige praktische Bedeutung hat, die man nach der sensationellen Ankündigung dieses Vorschlags vermuten sollte. Man wird vielmehr die Bedeutung der Rede des Herrn Reichswirtschaftsministers in seinem Bekenntnis suchen müssen, die Politik der Handelsverträge mit Nachdruck fortzusetzen. Ob es aber zu einer solchen an und für sich begrüßenswerten, wenn auch nicht überraschenden Erklärung einer derartigen sensationellen Rede bedurfte, kann man bezweifeln. Diese Rede war dann, muß man befürchten, weniger eine Tat als eine Geste. Ob sie wenigstens eine geschickte Geste war, wird man leider erst beurteilen können, wenn man die Wirkung dieser Rede im Inland und im Ausland feststellen kann.

Gegen die Postgebühren-Erhöhung

Die neuen Gründe, mit denen der Herr Reichspostminister die verlangte Gebühren-Erhöhung verteidigt, fordern sehr zum Widerspruch heraus. Der Reichsverband der Deutschen Industrie hatte in seiner Entschließung bereits zum Ausdruck gebracht, daß die gegebene Begründung für die beabsichtigte Erhöhung der Postgebühren ihn von der Notwendigkeit und von der Dringlichkeit der Durchführung der geplanten Maßnahmen nicht habe überzeugen können. Es ist doch nicht angängig, ein großes Programm in Angriff zu nehmen, das viele tausende von Leuten beschäftigt, ohne daß die dazu erforderlichen Mittel sicher gestellt sind. Wie würde beispielsweise der Vorstand einer Papierfabrik-Aktiengesellschaft vor seinem Aufsichtsrat bestehen können, der große Aufträge und Arbeiten vergeben hat und nun plötzlich bekennen muß, er könnte die Gelder nur durch eine erhebliche Erhöhung der Preise für die Erzeugnisse des Unternehmens aufbringen??

In der Wochenschrift „Der Deutschen-Spiegel" heißt es in einem Aufsatz von Poer u. a.:

„Die deutsche Wirtschaft sieht mit sehr geteilten Gefühlen auf die vielen Autolinien, die die Post eingerichtet hat, und die von privaten Unternehmern ebenso gut durchgeführt werden könnten. Das Geld der Wirtschaft ist nicht dazu da, der Post unrentable Autolinien zum Spielzeug zu schenken. Wer so sparen muß, wie es die Reichspost offenbar, wenn sie rechnet, schon seit vielen Monaten tun mußte, der soll vor allem die Finger von unwirtschaftlichen Unternehmungen lassen und vor allem nicht, wenn er Geld braucht, gerade diese Unternehmungen als Argumente für den Geldbedarf anführen."

Es bleibt zu hoffen, daß bei der allgemein vorherrschenden Stimmung auch der Verwaltungsrat der Reichspost sich dem Beschlusse des Reichstages fügen und die Vorlage über die Postgebühren-Erhöhung zurückziehen wird. *R*

Papier-Erzeugung und -Großhandel

Verein Deutscher Zellstoff-Fabrikanten

Die Zellstoffpreise bleiben

Auf Grund der in der am 22. Juni in Breslau stattgefundenen Hauptversammlung erstatteten Berichte über die Marktlage hat der Verein keine Veranlassung gesehen, einen neuen Beschluß hinsichtlich der Zellstoffpreise zu fassen.

Es bleiben also bis auf weiteres folgende Zellstoffpreise in Kraft:

sekunda ungebleicht	25,— RM
Ib ungebleicht	26,50 RM
prima normal	27,50 RM
prima bleichfähig	29,75 RM
sekunda gebleicht	34,— RM
prima gebleicht	35,50 RM

je 100 kg lufttrocken 88 : 100 brutto für netto.

Diese Preise verstehen sich frei Bahnstation des Empfängers bei bisherigen Lieferungs- und Zahlungsbedingungen.

Schlesische Papiermachertage

(Schluß zu Nr. 53, S. 1768)

Rundfahrt der Damen

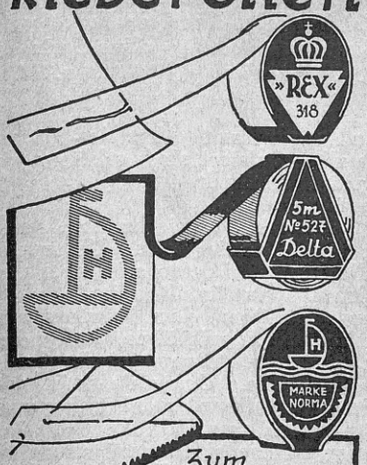
Die schlesischen Fachgenossen hatten dafür gesorgt, daß die Damen und diejenigen Teilnehmer der Papiermachertage, die an der geschäftlichen Sitzung des V. D. P. nicht beteiligt waren, die Stadt Breslau gründlich kennen lernten. Eine Anzahl Privatautos und mehrere Autoomnibusse fuhren voll besetzt um ½10 Uhr vormittags vom Hotel Monopol ab. Die Fahrt ging durch die neueren Stadtteile zur Jahrhunderthalle, wo die Gesellschaft ausstieg und die Meßgebäude und die Jahrhunderthalle besichtigte. In der gewaltigen Jahrhunderthalle nahmen sie Platz und bewunderten die Kuppel, die mit 65 m innerem Durchmesser die größte der Welt sein soll, ferner die Riesenorgel, die auch in Größe ihres gleichen nicht haben soll. Die Teilnehmer wurden hier durch Orgel- und Gesangsvorträge erfreut. Durch den ausgedehnten schönen Scheitniger Park ging dann die Fahrt zurück in die Stadt, wo die schönen Renaissance-Bauten am Dominsel und der Dom selbst besichtigt wurden, ebenso andere alte Kirchen. Die reich geschmückte Matthiaskirche, ein edler Barockbau, wurde besonders eingehend besichtigt, ebenso das Universitätsgebäude und das Rathaus. Die Fahrt endete vor dem Weinrestaurant Hansen, wo die schlesischen Fachgenossen den Damen und ihren Begleitern ein treffliches Frühstück darboten. Hier hielt Herr Hopp eine humorvolle Begrüßungs- und Damenrede. Dieses Weinrestaurant mit seiner vortrefflichen Küche und Bedienung erwies sich als eine weitere Sehenswürdigkeit Breslaus.

Festmahl des V. D. P. im Hotel Vier Jahreszeiten

Das Festmahl war so zahlreich besucht, daß alle Gäste im Saal nicht Platz hatten und noch in zwei Nebenzimmern gedeckt werden mußte. Die Pausen zwischen den einzelnen Gängen wurden wie üblich durch Trinksprüche ausgefüllt, von denen der des Vorsitzenden Herrn Klingspor in ein Hoch auf das deutsche Vaterland ausklang, während andere Redner die Gastfreundschaft der schlesischen Fachgenossen oder die Tugenden der deutschen Frau priesen.

Hosted by Google

Kleberollen



Zum
Ausbessern
Einrahmen
Verschliessen
Die Marken
Norma, Rex, Delta
haben
als die bestdurchdachten
den Markt erobert

Heinrich Hermann
Papierwarenfabrik
Stuttgart-Wangen 8

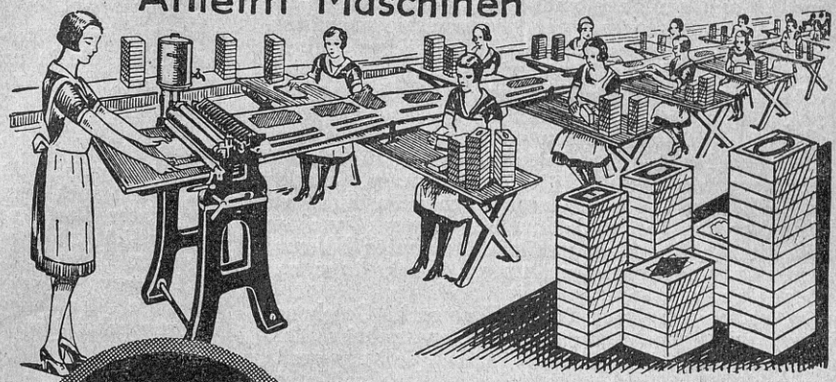
Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer
Elektrischer Betrieb
Eigene Buchdruckerei
Eigene Präge Anstalt
Dresdner Papier Cigarren Spitzen Fabrik
D. Fleischer & Co, Dresden-A
Unsere Kleie sind unübertroffen

Jahresschau Deutscher Arbeit Halle 28

Bindfaden
Kordel
Sisalkordel
Günst. Quelle f. Händler
L. Helmes, Ahlen i. Westf.

Collodin
Kleister, Pflanzen- u. Kaltleime, Bodenkleber und Büroleim
in nur hervorragender Qualität
Collodin-Werke
Mainkur 1 b. Frankfurt a. M.
IA 8284

Mit den neusten Jagenberg
Vorwärts
Anleim-Maschinen



verdienen Sie Geld!

Rückwärts

geht Ihr Umsatz, wenn Sie noch nach längst veralteten Methoden arbeiten.

Verlangen Sie darum sofort unverbindliches Angebot für unsere

Schnell-Anleim-Maschine „Vorwärts"

mit Geradeaus-Transport und unverdecktem Einlegetisch Original-Zweiwalzensystem Arbeitsbreiten 150–1000 mm

✦

Fort mit dem Pinsel

Jagenberg-Werke Akt.-Ges.
Düsseldorf · Zweigwerk: Siegmar i. Sa.

Vertreten von Juni bis Sept. 1927 auf der Jahresschau Deutscher Arbeit in Dresden „Das Papier" in Halle 34, 32, 29 u. 15. — Auch in unserer Filiale Dresden, Blasewitzer Str. 64/66, führen wir unsere neuesten Kartonnagen-Maschinen im Betrieb vor.

Perlmutterpapier
Gelatinierung
A 10566 **Gelatinefolien**
Paul Deyhle, Leipzig-Wahren

Gustav Thorsen, Altona a. E.
Große Brunnenstraße 116/18
Gebrauchsfertige
Anilin-Druckfarben
Maserier-Farben
Stempel-Farben
Stanniol-Lackfarben
für Gummiwalzen-Druckmaschinen,
Kartonnagen-Leisten, Hangstäbe, Holz-Massenartikel. A 13429

TALKUM

feinst vermahlen in allen Qualitäten liefert A 13898

TALKUM-BERGBAU-GES. m. b. H., MÜNCHEN, Neuhauserstr. 9

Farbbandkauf?
Auf Arlac achten!

Hosted by Google

Als Spende der schlesischen Papierfabrikanten wurde den Damen ein Kristallbehälter gefüllt mit Süßigkeiten gereicht, Gefäß und Inhalt schlesisches Erzeugnis. Nach dem Festmahl wurde wieder munter bis tief in die Nacht hinein getanzt.

Besichtigung des Füllner-Werkes

Freitag, den 24. Juni, am Tage nach der Hauptversammlung des V. D. P., trafen sich alle Teilnehmer der verschiedenen Versammlungen am Freiberger Bahnhof, wo die Abteilung Füllnerwerk der Linke-Hofmann-Werke einen Sonderzug mit Speisewagen bereitgestellt hatte. Für die Besorgung des Gepäcks war vom Füllnerwerk, das an diesem Tage der Gastgeber der ganzen großen Papier-Gesellschaft war, aufs umsichtigste gesorgt worden. In zweistündiger Fahrt brachte der Sonderzug die Gesellschaft nach Hirschberg, wo mit dem Papierwappen geschmückte Kraftwagen des Füllnerwerkes sowie eine Anzahl Postautos sie erwarteten und in kurzer Fahrt nach dem Füllnerwerk brachten. Hier wurden eine Anzahl Gruppen gebildet, die unter Führung je eines Oberingenieurs durch die geräumigen Werkstätten und Montagehallen der Fabrik gingen.

Ausführliche Beschreibung des im Füllnerwerk Gesehenen wird in der in unserm Verlag erscheinenden Monatsschrift „Zellstoff und Papier" erfolgen. Hier sei nur erwähnt, daß das große, mit den modernsten Hilfsmitteln ausgestattete Werk zahlreiche Papiermaschinen, Kalander, Schleifereien und allen maschinellen Bedarf für eine Anzahl großer Papierfabriken in Rußland, England sowie im Inland in Arbeit hat. In einer den Besuchern überreichten Zusammenstellung der im letzten Geschäftsjahr in Auftrag gegebenen Papier- und Kartonmaschinen, Umbauten und Hilfsmaschinen haben wohl die Angaben über die Langsiebmaschine von 3650 mm Siebbreite am meisten interessiert, die für das Werk Hohenkrug der Feldmühle für die Herstellung von täglich 40 bis 50 000 kg mittelfeiner und festerer Schreibpapiere bestellt ist.

Nach 1½stündigem Rundgang in der Maschinenfabrik wurden die Gäste durch den Garten der Füllner-Villa nach dem Füllner-Park geführt, den der Vorbesitzer des Füllnerwerkes, der verstorbene Geheimrat Eugen Füllner, geschaffen und dem Ort Warmbrunn geschenkt hat. Hier war auf dem Rasen eine große Zelthalle errichtet worden, in der gedeckte Tische standen. Herr Direktor Hinrichs vom Füllnerwerk hielt die Begrüßungsrede. Die Beköstigung war wieder durch das Breslauer Weinrestaurant Hansen beigestellt und übertraf alle Erwartungen, so daß der Vorsitzende des V. D. P., Herr Klingspor, in seiner Dankesrede an das Füllnerwerk die erwiesene Gastfreundschaft als fast übertrieben bezeichnete. Nach einer Pause der Tafelmusik wurden die Gäste durch einen lieblichen Anblick überrascht: Einheitlich gekleidete Schulmädchen fuhren blumengeschmückte Wagen heran und überreichten daraus jeder anwesenden Dame ein Kristallschifflein mit Bonbons gefüllt und jedem Herrn einen kristallenen Pokal, beides mit entsprechender Gravierung. Nach dem Essen wurde auf der Wiese eine Aufnahme aller Gäste gemacht, und es war schon nach 5 Uhr, als die Teilnehmer wieder die Autos bestiegen und in 1½stündiger Fahrt nach dem Berghotel Teichmannbaude in Ober-Krummhübel gefahren wurden. Als Abschied ließ das Füllnerwerk noch vor der Teichmannbaude, die in Wirklichkeit ein Hotel ersten Ranges ist, ein Feuerwerk abbrennen, das die Worte erstrahlen ließ: Auf Wiedersehen! Füllnerwerk.

Den auf die Papiermachertage folgenden Sonnabend und Sonntag brachten zahlreiche Papiermacher und ihre Damen in der Teichmannbaude zu und machten Ausflüge ins Riesengebirge, dessen Schönheit sie bei gutem Wetter genießen konnten.

Die schlesischen Papiermachertage werden allen Teilnehmern in bestem Gedächtnis bleiben. An herzlicher Gastlichkeit lassen sie sich nicht übertreffen.

Lage der Papier-, Pappen-, Zellstoff- und Holzstoff-Industrie

Bericht des Zentralausschusses im Monat Juni 1927.

Die Lage der Papier erzeugenden Industrien hat sich im großen und ganzen gegen den Vormonat nicht verändert und kennzeichnet sich in zufriedenstellender bis guter Beschäftigung bei stark gedrückten Preisen. Durch die Verschlechterung der deutschen Wettbewerbsfähigkeit auf den Weltmärkten ist die Ausfuhr weiter zurückgegangen.

Neuer Ausfuhrtarif für Papier, Pappe und Papierstoff

Auf Grund eines erneuten Antrages des Vereins Deutscher Papierfabrikanten und nach mehreren mündlichen Verhandlungen mit der Reichsbahndirektion Dresden trat am 4. Juli 1927 der *Ausnahmetarif 159 für Papier, Pappe, Holzschliff, Holzzellstoff, Strohstoff und Lumpenhalbzeugmasse* zur Ausfuhr über die trockne Grenze nach außerdeutschen Ländern mit Gültigkeit bis auf jederzeitigen Widerruf in Kraft. Dieser Ausfuhrtarif gewährt eine Ermäßigung von 20 vH. gegenüber den regelrechten Frachten für die Wagenladungsklassen B, C, D und E. — Papier der Klasse A wird von dem Ausnahmetarif nicht betroffen. Der neue A. T. 159 ist im Tarif- und Verkehrs-Anzeiger Nr. 64 vom 4. Juli 1927 veröffentlicht und kann vom Verlag Julius Springer, Berlin W 9, Linkstr. 23/24 bezogen werden. *v. W.*

Altpapier-Preise

Für die Altpapier-Großhandlungen und Altpapier-Sortieranstalten, die in unserem Verband organisiert sind, erklären wir Ihnen zu Ihrer Anregung in Nr. 49 betreffend

Altpapierpreise:

Die Altpapierpreise sind nicht als übertrieben hoch anzusehen. Deutschland bezahlt für Altpapier keine Ueberweltmarktpreise. Angebot und Nachfrage bildeten seit jeher und bilden auch heute noch den Marktpreis für Altpapier.

Unter Berücksichtigung der gegenüber dem Friedensstand wesentlich erhöhten Betriebsunkosten, Arbeitslöhne, Rollgelder, sozialen Lasten, Steuern usw. sind die Altpapierpreise heute keineswegs höher als die Friedenspreise. Deutschland ist, wie dies stets der Fall war, Einfuhrland für Altpapier, führt aber auch immer erhebliche Mengen Altpapier aus, was nicht möglich wäre, wenn die Auslands- bzw. Weltmarktpreise billiger wären als die deutschen Preise. Wir verweisen auf die amtliche Statistik in Nr. 49 der Papier-Zeitung; hiernach sind in den Monaten Januar bis April 1927 222 923 dz Altpapier eingeführt, aber auch 105 325 Doppelzentner Altpapier ausgeführt worden.

Da die Frage zu 1) unbedingt verneint werden muß, erübrigt es sich, zu den Fragen zu 2) und 3) Stellung zu nehmen.

Zentralverband des Deutschen Rohproduktengewerbes E.V.

Ostdeutscher Brief

Eine Richtigstellung

Meine Schlußfolgerung im „Ostdeutschen Brief" in Nr. 44:

„Wenn uns Breslauern nach solchen Kostproben die Reellität abgesprochen wird, haben die Kunden unter Bezugnahme auf *diese* Firmen recht",

ist leider vonseiten des schlesischen Großhandels dahin aufgefaßt worden, daß ich hiermit dem gesamten Großhandel Unreellität vorgeworfen hätte. Wenn es auch Tatsache ist und aus gedruckten Listen erweisbar, daß *einzelne* Großhändler einerseits mit Fangpreisen arbeiten, um anderseits durch übermäßig hohe Aufschläge dann das Fehlende herauszuholen, so ist die sich dadurch bildende Meinung, der *gesamte* Großhandel sei unreell, irrig. Ich bedaure die aus diesem Mißverständnis entstandene Beunruhigung des Großhandels. *Oskar Vangerow*

Die Reparations-Lieferungen von Papier vor Gericht

Der Bericht in Nr. 50 der Papier-Zeitung über die Privatklage Graetz/Hübner, den Sie mir mit Ihrem Schreiben vom 27. Juni übersandten, unterscheidet sich durch seine sachliche Darstellung sehr vorteilhaft von andern Berichten, die offenbar auf Inspiration der Gegenseite sonst in der Presse erschienen sind. Gleichwohl möchte ich darum bitten, diesen Bericht noch durch folgende Mitteilungen zu ergänzen, welche den Lesern klarmachen sollen, aus welchen Gründen ich es für richtig hielt, die weitere Vertretung in dem Verhandlungstermin für Herrn Graetz niederzulegen:

Anstatt auf die Vorwürfe der Privatklage wegen unlauteren Wettbewerbs, begangen im Juni 1926, sachlich zu antworten, hat es der Beklagte unter Unterstützung seines Anwalts für geboten, eine viele Jahre lang zurückliegende Verfehlung des Privatklägers, die sich dieser im Alter von 18½ Jahren hatte zuschulden kommen lassen, und wegen der, wie auch der Gegenseite bekannt war, restlose Begnadigung eingetreten war, dem Privatkläger immer wieder, und zwar in der denkbar verletzendsten Form, vorzuhalten. Der Beklagte und sein Anwalt gingen sogar soweit, den anwesenden Zeugen die damalige Verurteilung bekanntzugeben in Form von Fragen, die absolut nicht zur Sache gehörten. Die Angelegenheit hatte mit den unter Anklage stehenden Vorfällen, wie schon die zeitliche Differenz ergibt, auch nicht das allergeringste zu tun; sie hatte sich zu einer Zeit ereignet, die weit vor Begründung der jetzigen Existenz des Privatklägers liegt. Wegen dieser Art der Verteidigung, die jeden gerecht und human denkenden Menschen aufs äußerste empören mußte, ist es zwischen mir und der Gegenseite zu einem Zusammenstoß gekommen. Da ich die Unterstützung des Gerichts nicht fand, habe ich, als die Gegenseite erneut in dieser Weise ihre Verteidigung zu führen suchte, dem die Verhandlung führenden Einzelrichter erklärt, daß ich nicht in der Lage sei, vor ihm weiter zu verhandeln, und habe den Saal verlassen. Das Verfahren gegen den Privatkläger, der sich inzwischen mit mir beriet, wie er weiter seine Rechte wahren solle, wurde vom Gericht darauf eingestellt, indem es fingierte, daß er mit seinem Weggang aus dem Gerichtssaal die Privatklage zurückgenommen habe. Gegen die Einstellung des Verfahrens ist die Wiedereinsetzung beantragt worden. Dr. *Alsberg*

Hosted by Google

Leitz-Ordner

auf bisherige Preise ab 1. Juli

3 Pf. Markenrabatt

Illustrierte Preisliste steht gerne zu Diensten

Louis Leitz, Feuerbach (Württ.)

Paraffinseiden

luftdicht, geschmack- und geruchfrei
in Bogen, ebenso in Rollen für Maschinenpackung

P N J G

Papierfabriken Julius Glatz

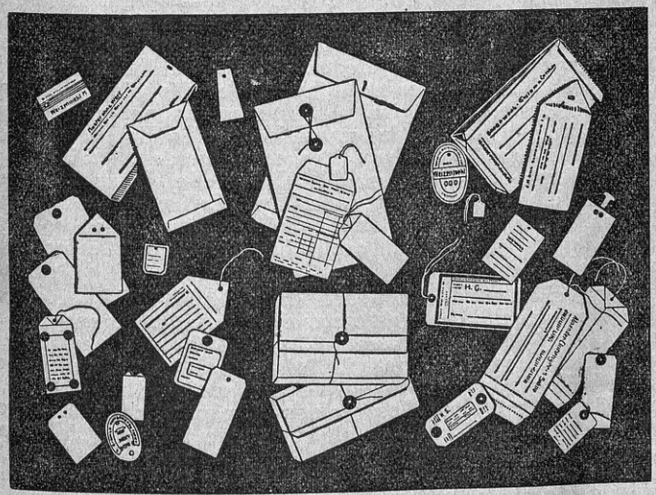
Neidenfels Rheinpfalz

Präge-Anstalt von Metallpapierborden

Inschriften und Verzierungen in allen Ausführungen

Ebert & Landecker, Nürnberg.

Verlangen Sie Angebot!



Anhängezettel, Musterumschläge, Musterbeutel, Versandtaschen usw.

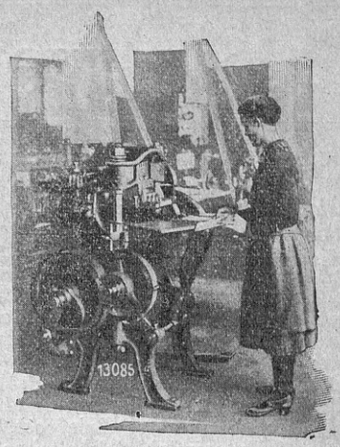
Für Wiederverkäufer hoher Rabatt bei frachtfreier Lieferung

August Neustätter, Papierwarenfabrik, München 2 P

Beachten Sie gefl. meine neue Briefadresse: München 2, Brieffach P

Blind-, Farb-, Gold- und Präge-Drucke

sauber, scharf, ausdrucksvoll,



erzielen Sie mit KRAUSE-Vergolde-, Präge- u. Farbdruck-Pressen. Den verschiedensten Anforderungen genügend, baue ich diese Pressen mit einer Druckkraft von etwa 800 kg, einer kleinen Handpresse, bis zur schwersten Kraftpresse mit etwa 1000000 kg Druckkraft. Zahlreiche Sondereinrichtungen ermöglichen die Verwendung meiner Pressen in den mannigfaltigsten Industrie- u. Gewerbezweigen. Sie dienen der Bearbeitung von Papier, Pappe, Karton, Leder, Vulkanfiber, Gummi, Samt, Seide, Zelluloid, Galalith, Holz, leichten Metallen u.a. Vertrauen Sie mir Ihre Wünsche an und senden Sie Arbeitsmaterial ein; ich stelle Versuche mit demselben an und berate Sie bereitwilligst. Auch sende ich Ihnen gern ein von mir herausgegebenes fachtechnisches Buch über das Arbeiten mit Präge-, Vergolde- und Farbdruckpressen kostenlos zu. Verlangen Sie Angebot Nr. 24.

Eine KRAUSE-Neuheit: Die Prägepresse mit automatischem Folienvorschub! Gesteigertes Arbeitstempo, sparsamster Verbrauch der Folie. Lassen Sie sich genaue Beschreibung kommen, Sie werden sich die gebotenen Vorteile sicher zunutze machen wollen.

KRAUSE

KARL KRAUSE LEIPZIG C 1 / ZWEINAUNDORFER STR. 59

Zur Jahresschau Dresden 1927 „Das Papier" erwarte ich gern Ihren Besuch, um Ihnen die in den Hallen 6, 7, 8, 16 a, 18, 32 und 34 ausgestellten KRAUSE-Neuheiten vorzuführen.

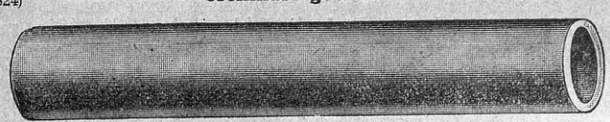
Unsere Leinwands-Neuheiten in Krepppellosen- u. Friesen erscheinen zur Leipzig. Messe! Also bitte warten!!

Fingerhut & Co. Breslau 6.

Papier-Röhren

mit quadr. od. rundem Loch

A 5824) **Steinhart gewickelt**



Emil Adolff A.-G., Reutlingen

Leistungsfähigste und größte Fabrik von Papier-Hülsen und Spulen aller Art

Hosted by Google

Papierverarbeitung · Buchgewerbe

Amtliche Vorschriften für Fensterbriefhüllen

Dem Deutschen Normenausschuß ist mehrfach mitgeteilt worden, daß die Fensterbriefumschläge nach Ansicht verschiedener Postanstalten nicht der Postordnung entsprechen. Auf Grund einer Rücksprache im Reichspostministerium ist festgestellt worden, daß die auf dem Normblatt DIN 680 festgelegten Fensterbriefhüllen im inneren deutschen Postverkehr zulässig sind. Auf das Normblatt wird eine diesbezügliche Bemerkung aufgenommen werden.

Die in Deutschland vielfach noch üblichen quadratischen Briefhüllen (auch Großquart-Briefhüllen genannt) stören die schnelle Erledigung der Briefpost, besonders das Stempeln und Verteilen. Es empfiehlt sich daher, von der Verwendung dieser Briefhüllen abzusehen und in Zukunft nur noch die als Norm festgelegten Fensterbriefhüllen zu benutzen, umsomehr, da die Möglichkeit besteht, daß die quadratischen Hüllen eines Tages von der Post nicht mehr zugelassen werden.

Damit das Ordnen und Verteilen der Post auch in Räumen, die aus technischen Gründen nicht immer gut beleuchtet werden können (Eisenbahnwagen), nicht verzögert wird, ist darauf zu achten, daß die Fenster der Briefumschläge gut durchsichtig sind, keinen störenden Glanz zeigen und daß die Anschriften auf den Briefen mit einem guten Farbband deutlich geschrieben werden. Das Fenster muß ferner die Anbringung einer leicht und gut haftenden Schrift gestatten und einen festen Bestandteil des Umschlags bilden. Die Briefeinlage muß in dem Umschlag so verwahrt sein, daß die Aufschrift leicht gelesen werden kann.

(Das erwähnte Normblatt kann bezogen werden von „Dinorm", Berlin NW 7.)

Ein Papierboot. Anläßlich der Wassertaufe von Faltbooten in Karlstadt a. M. am 20. Juni erhielt, wie die Karlstadter Zeitung meldet, auch das Papierboot „Grille" des Herrn Schauer sen. in Karlstadt, das schon mehrere Fahrten erfolgreich bestanden hat, nachträglich die Taufe. Dieses Papierboot hat lebhaftes Interesse erweckt. Sein Erfinder ist Papierfachmann; er ist kein Wassersportler und kann nicht einmal schwimmen. Trotzdem entspricht sein Boot allen „schiffstechnischen" Ansprüchen. Das Papierboot, das der Erfinder zusammen mit seinem Sohn auf Grund eingehender Versuche gebaut hat, hat den Beweis seiner Stabilität erbracht, es ist an Haltbarkeit den Booten aus anderen Stoffen gleich, im Preise würde es sich bei Serienfabrikation billiger stellen. Es kann in jeder beliebigen Form und Größe gebaut werden, als Kajak, Kanadier, auch als leichtes Motorboot. Vielleicht wird es infolge seiner Billigkeit das „Volksboot", das „Wasserauto des kleinen Mannes". Es vereinigt in sich die Stabilität des Holzbootes mit der Elastizität des Faltbootes. — Der Erfinder will uns Einzelheiten über die Bauart des Bootes mitteilen.

Pergamentschläuche und künstliche Därme

In Nr. 46 Seite 1548 berichten Sie über ein neues patentiertes Verfahren zur Herstellung von Pergamentschläuchen und künstlichen Därmen. Bei jeder Arbeitsweise, wo die Pergamentstreifen vernäht werden, verursachen die Nadelstiche an den Nähkanten kleine Löcher, und dadurch gehen Säfte aus der Wurst verloren. Man nennt dies „schweißeln".

Ich sende Ihnen ein Ende von mir geklebten Darmes, der, wie Sie sich überzeugen können, den an ihn gestellten Forderungen entspricht, ohne sich beim Kochen zu lösen.

Die von mir gebaute Maschine gestattet die Anfertigung jeder beliebigen Länge. Ausschlaggebend ist hierbei das Bedürfnis der Kundschaft, welche neuerdings nur 25-m-Längen verlangt. Anderseits trägt m. E. die gebördelte Seitenkante mehr auf als der zusammengeklebte Streifen, und Enden von 50 m werden kaum den nötigen Zusammenhalt haben, um solche Bünde zu machen.

Pergamentdärme-Fabrik

Klebung bei metallischen Teebeuteln

Ich habe eine größere Auflage Teebeutel aus silberweiß Pergamyn mit weiß Cellulose-Einlage und Aluminiumfolien-Zwischenlage nach beifolgenden Mustern zu kleben. Als Klebstoff wird Bodenkleber und neutraler Pflanzenleim von X in Y verwandt. Dieser Klebstoff löst die Aluminiumfolie, die mit dem Kleister in Berührung kommt, auf und außerdem verliert der Kleister jede Klebkraft. — Welcher Klebstoff eignet sich für derartige Zwecke?

Papierwarenfabrik

Nach eingehenden Versuchen und Ausprobierung verschiedener Spezialklebemittel wurde eine Bindung mit dem auf den Proben angegebenen Klebstoffe erreicht. Dieser kann auch maschinell verarbeitet werden (Beutelmaschinen). Die Muster A und B zeigen Schlußklebung, während aus den übrigen Mustern hervorgeht, daß sich der Klebstoff mit Folie, Pergamyn- und Futterpapier innig verbindet. Wegen Mangels an Material konnten größere Klebeproben nicht gemacht werden. *F. K.*

In Nr. 35 S. 1182 wurde ein Verfahren beschrieben, wie Aluminium auf Holzpappe geklebt wird; auch hieraus kann der Einsender vielleicht Angaben entnehmen. *Schriftleitung*

Einheitliche Größe von Glückwunsch- und Grußkarten mit Umschlägen in Nordamerika. Nach einem Rundschreiben des Postministeriums in Washington an die Postämter in den Vereinigten Staaten von Nordamerika haben die Vorsteher der Postämter auf die Fabrikanten und Händler von Gruß- und Glückwunschkarten darauf einzuwirken, daß die Karten mit Umschlägen nur in dem Einheitsformat nicht unter 2¾×4 Zoll und nicht über 4×9 Zoll hergestellt und gehandelt werden sollen. Die angestrebten Einheitsmaße lassen eine bessere Ausnützung der Sortier- und Stempelmaschinen der Post zu. *sch.*

Von der Dresdner Papier-Ausstellung

Liniermaschinen

Auf der Jahresschau Dresden kann eine große „Dulima"-Liniermaschine der Firma G. E. Reinhardt, Leipzig S 3, täglich im Betrieb besichtigt werden. Die „Dulima" steht in der Halle 6 (Großbuchbinderei des Landesverbandes selbständiger Buchbinder in Sachsen). Jedem Fachmann ist die Besichtigung zu empfehlen; die Dulima ist mit einer großen Anzahl wichtiger und wertvoller patentierter Neuerungen ausgestattet, wodurch die Reinhardt-Liniermaschinen große Vorteile bieten. Auch diejenigen, die sich für die „Kleine Reinhardt" interessieren, wird die Besichtigung empfohlen. Auskünfte über die Arbeitsweise der Reinhardt-Liniermaschinen, die zugleich linieren, schneiden, perforieren, rillen und Dessinpapiere drucken, werden für jeden Fachmann von großem Wert sein.

Fachfilme auf der Dresdner Papierausstellung. Das Ausstellungskino auf der Dresdner Jahresschau „Das Papier" zeigt u. a. auch *fachliche Filme* aus dem *Papier-* und *Druckereifache.* Die bemerkenswertesten sind folgende: „Der wichtigste, vornehmste und wirksamste Werbeweg ist das Inserat" (Leipziger Neueste Nachrichten); „Wie ein Druckbuchstabe entsteht" (Bauersche Gießerei, Frankfurt a. M.); „Das Druckpapier" (Verband Deutscher Druckpapierfabrikanten, Berlin); „Der Postkarton" (Wiener Postkartenfabrik S. Simon, Dresden); „Die Technik im Dienste des Druckmaschinenbaues" (Dresden-Leipziger Schnellpressenfabrik AG., Coswig). Außerdem werden noch verschiedentlich Fachfilme auf der Ausstellung vorgeführt, z. B. aus dem Betriebe der „Dresdner Nachrichten", in einem kleinen Pavillon im Freien.

P. S.

Cellophan-Leime. Die Hersteller der glasklaren Cellulosehaut Cellophan, *Kalle & Co. AG., Wiesbaden-Biebrich,* machen erneut darauf aufmerksam, daß für die einwandfreie Klebung von Cellophan nur die von ihnen eigens hergestellten Cellophan-Leime zu verwenden sind, die entweder von der Firma Kalle & Co. direkt bezogen werden können oder für die sie Rezepte zum Selbstherstellen abgibt. Die Verwendung ungeeigneter Klebstoffe könnte infolge der unbefriedigenden Ergebnisse leicht zu Ungunsten des Cellophans ausgelegt werden. Sofern Verbraucher Wert darauf legen, die Klebestelle genau so durchsichtig zu erhalten, wie das glasklare Cellophan selbst (in mehreren Anfragen an die Papier-Zeitung wurden solche Klebstoffe verlangt), seien sie auf die Kalleschen Klebstoffe für Cellophan hingewiesen.

„Der Volksfreund" im neuen Heim betitelt sich eine Broschüre, die von der *Verlagsdruckerei und Buchhandlung „Volksfreund GmbH.", Karlsruhe,* zur Eröffnung ihres Neubaues herausgegeben ist. Die Schrift gibt die Entstehungs- und Entwicklungsgeschichte des Unternehmens wieder und macht, durch Abbildungen erläutert, mit dem Leser einen Rundgang durch das vom Architekten Hans Zippelius errichtete neue Heim. (Siehe auch Nr. 52 S. 1764.) *m-st*

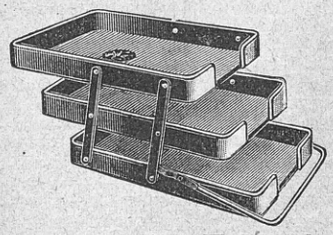
Dickes Papier flammensicher machen

(Siehe Nr. 47 Seite 1572)

Auf die Bemerkung des Großhändlers, daß stärkere Papiere scheinbar nicht flammensicher gemacht werden können, teilt uns die Firma Heinr. Aug. Schoeller Söhne, Düren i. Rhld., mit, daß sie Papiere und Rohkarton bis zum Gewicht von 250 g/qm, gefärbt und ungefärbt, flammensicher herstellt.

Hosted by Google

„JVO"-Briefkorb-Aufbauten



Qualitätsarbeit

Verschiedene Ausführungen

Louis Leitz, Feuerbach (Württbg.)

Wer sich umschaut, kommt voran!

Schauen Sie sich danach um, wie Sie Ihre Selbstkosten ermäßigen können ✚ Sie haben z. B. Liniaturen (Tabellen, Formulare usw.) jetzt vielfach noch in Satz und Druck hergestellt ✚ Sie wissen selbst, wie langwierig und zeitraubend der Liniensatz ist, wieviel Zeit für die Zurichtung verloren geht usw. ✚ Wir zeigen Ihnen den richtigen Weg: Linieren Sie die Linien auf der „KLEINEN REINHARDT" ✚ Diese leistungsfähige kleine Liniermaschine macht sich rasch bezahlt ✚ Sie brauchen für die Herstellung einer Liniatur nur einen Bruchteil der bisher verwendeten Zeit ✚ Die „Kleine Reinhardt" liniert - schneidet - perforiert - rillt - und druckt Dessinpapiere ✚ Sie haben fünf Maschinen in einer ✚ Stundenleistung 2400 bis 3300 Bogen ✚ Verlangen Sie bitte unser ausführliches Angebot ✚ Auch wenn Sie erst später kaufen wollen, sollten Sie sich heute schon informieren.

G. E. REINHARDT (Abt. Förste & Tromm)
Leipzig-Connewitz Nr. 111a

Korn's Verbreiterungen

abgeschliffener Maschinenmesser

seit 20 Jahr. bewährt. Bei halbem Preis voller Ersatz für neue Messer.

RICHARD KORN NACHF., Ursprung 1849, Berlin SO 36,
Britzer Straße 34 :: Moritzplatz 7541. A13583

Salizyl
Echt Pergament in Bogen
Butterbrotpapiere
Krepp-Kloseffpapiere
Rollen-Einschlagpapier für Abreißapparate

Unser Wortzeichen verbürgt Qualität

TILGNER & CO.
Papierrollenfabrik Plauen i. V.
Vertreter gesucht (A 13074

Oeltuch, Oelpapier, Teerpapier, Wachs- und Paraffinpapier

liefern in Rollen und Formaten vom Lager und auf Anfertigung (A 13255

Emil Schwander & Co., Berlin N 26
Monbijouplatz 10 » Fernsprecher: Amt Norden 3453—55

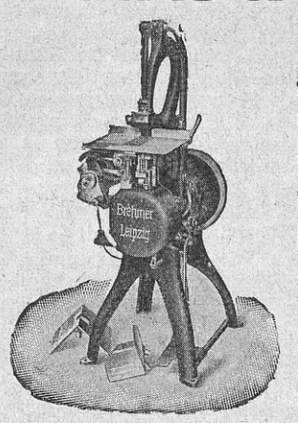
GEGR. 1873

Papier-Bohrmaschinen

zum Bohren von dünnem Papier, Karton, Pappen usw. in Stößen bis 50 mm Höhe, speziell für Kalender, Notizblocks, sowie mit extra großer Ausladung zur Leitzordner-Fabrikation

Wilh. Maul jr., Dresden 27
Maschinenfabrik
Export nach allen Ländern

11000 BREHMER MASCHINEN



allein nach diesem Modell geliefert!!!

UNIVERSAL

Broschüren- und Block-Drahtheftmaschine Nr. 7½

für Falz-Heftung von beiden Seiten und seitliche Heftung bis 23 mm Dicke

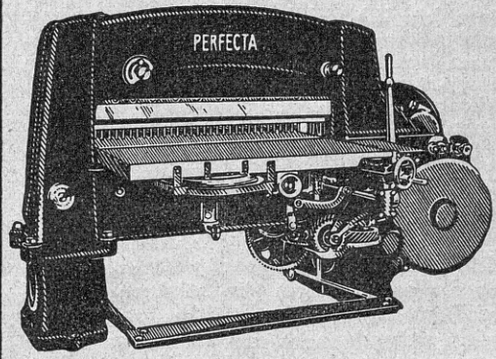
GEBRÜDER BREHMER
LEIPZIG-PLAGWITZ
Draht- und Faden-Heftmaschinen, Falzmaschinen

Wir unterhalten eigenes Verkaufsbüro und Reparaturwerkstätte unter der Firma (A 6278
Papyrus Maschinenhandelsgesellschaft m.b.H.
für Berlin u. Umg.: Berlin S 14, Stallschreiberstr. 24-25
für Westdeutschland: Düsseldorf, Borsig-Straße 17
für Süddeutschland: Stuttgart, Rosenbergstr. 111-113

K

Fortschritt und Wettbewerbsfähigkeit Ihres Betriebes verpflichten zur Aufstellung der

Perfecta



Johne-Werk A.G. Bautzen

Auf der Jahresschau in Dresden arbeiten:
die Schnellschneidemasch. „Perfecta", die Offsetmasch. „Bautzen"
die Tiegeldruckpresse „Monopol".

Hosted by Google

Aus fachtechnischen Vereinen

Bildungsverband, Ortsgruppe Leipzig. In der letzten Sitzung sprach Herr Walter Hitze über *„Psychologie in der Reklame"*. Er erläuterte die psychologischen Eigenheiten der Werbearbeiten, beurteilte Wert und Wirkung einer Anzeige je nach ihrer Plazierung und verwies auf die Gepflogenheiten erfahrener Inserenten (Warenhäuser, Markenartikelfabrikanten, Gaststätten usw.), durch Signet, gleichen Schriftcharakter und gleiche Aufmachung aller Anzeigen das Interesse des Lesers dauernd zu fesseln. Packungen für Schokoladen, Zigaretten, Parfümerien usw. erfordern besondere sorgfältige ästhetische Berücksichtigung. An zahlreichen im Lichtbilde dargestellten Beispielen zeigte sodann der Redner Werbetechnik und Wirkung von Anzeigen und sonstigen Werbedrucken. — In Gemeinschaft mit dem Bildungsausschuß des Gauvereins finden Führungen durch die Internationale Buchkunstausstellung statt, auch ist ein Besuch der Dresdner Ausstellung „Das Papier" für Ende August vorgesehen.

y.

Die **Büchergilde Gutenberg** im Bildungsverband der deutschen Buchdrucker hat sich bis jetzt gut entwickelt und zählt zur Zeit 33 000 Mitglieder. Es ist ein weiterer Ausbau der Büchergilde geplant.

sch.

Rosafärbung weißen Druckpapiers beim Lagern

Einer meiner Kunden macht die unangenehme Feststellung, daß sich seine Formulare bei längerem Lagern verfärben. Ich sende Ihnen anbei verschiedene Drucksachen, die sich mehr oder weniger rosa gefärbt haben.

Ist es Ihnen möglich, mir anzugeben, durch welche Einflüsse die Färbung des Papiers hervorgerufen wird? Die Formulare werden unverpackt in einem geschlossenen Schrank aufbewahrt.

Großdruckerei

In der englischen Fachzeitschrift „Worlds Paper Trade Review" wurde die gleiche Frage aufgeworfen, und übereinstimmend sagten daraufhin britische Fachleute aus, daß weißes Papier unter Umständen beim Lagern rosafarbig wird, wenn es mindestens 50 vH. Espartofasern enthält. Die Färbung wird verursacht durch Einwirkung gewisser anilinhaltiger Stoffe auf den Esparto-Zellstoff: Es entstehe gleichsam im Papier durch gewisse Bestandteile im Espartostoff und durch anilinhaltige Luft ein rosafarbiger Anilinfarbstoff. Anilinhaltige Stoffe, die durch Verdunsten in der Luft enthalten sein können, sind gewisse Duftstoffe, Farbstoffe oder Entseuchungsmittel. Ein englischer Fachmann teilt folgenden Vorfall mit, der auf derselben Ursache beruht: Eine Papierfirma lieferte einer Druckerei Esparto-Druckpapier, das bedruckt und in passende Längen geschnitten zum Füttern von Schachteln diente, in die Tennisbälle verpackt wurden. Nach wenigen Wochen wurde das Papier vollkommen rosafarbig. Der Chemiker der liefernden Papierfabrik fand heraus, daß die Lösung, die zum Befestigen der Decken auf die Tennisbälle benutzt wurde, Anilinsulfat enthielt (Anilinsulfat ergibt mit Espartopapier Rosafärbung).

Auch in Deutschland wird in neuerer Zeit mehr Espartopapier (Alfapapier) hergestellt, da aber die Anfrage aus Hamburg kommt, so kann der Fragesteller englisches Espartopapier und Espartokarton verwendet haben.

Vergilbendes Pergamynpapier

Wir haben bei einer kürzlich erfolgten Lieferung von satiniert weiß hochgebleicht Pergamyn nach China eine Reklamation bekommen wegen Verderb des Papieres durch braune Streifen, die an den Seiten der Bogen und quer über den Bogen laufen. Die Lieferfabrik lehnt Schadenersatz ab, weil sie durch chemische Untersuchungen einwandfrei festgestellt haben will, daß es sich nicht um einen Fabrikationsfehler handelt. Es wäre uns nun lieb, wenn Sie unter Benutzung der Ihnen gleichzeitig zugehenden Muster feststellen könnten, auf welche Ursache das Auftreten der braunen Streifen zurückzuführen sein mag.

Ausfuhrhaus

Die braunen Streifen in dem Pergamynpapier sind eine Vergilbungserscheinung, hervorgerufen durch die stärkere Einwirkung der Luft an den Rändern der Bogen. Die vereinzelten Streifen in der Mitte sind wahrscheinlich nur an solchen Bogen aufgetreten, die oben oder unten in der Kiste lagen und der Luft dadurch stärker ausgesetzt waren. — Es ist durch die Forschung des Herrn Prof. Dr. Klemm nachgewiesen, daß die Vergilbung bei holzfreien Papieren aus gebleichten Stoffen um so stärker auftritt, je eisenhaltiger das Fabrikationswasser war. Auch das starke Bleichen erhöht die Neigung des Zellstoffs zum Vergilben. Der Papierfabrik kann in diesem Falle keine Schuld zugeschrieben werden.

Patentliste vom 9. Juni 1927

Mitgeteilt d. d. Büro d. Patentanw. *Dr. L. Gottscho*, Berlin SW 11, Dessauerstr. 2

Anmeldungen. (Einspruchsfrist bis 9. August 1927.) Kl. 15a, 14. U. 8631. Unter-Harnscheidt, Langebrück b. Dresden. Typenmagazin, bei dem die Typen durch Kanäle entsprechend der Entnahme der jeweils vordersten allmählich hindurchwandern. 15. 11. 24. — Kl. 15b, 1. H. 105 645. Hermann Hurwitz & Co., Berlin. Verfahren zur Vervielfältigung geschriebener, gedruckter und sonstig hergestellter Originale mittels Kontaktverfahrens von nackter, saurer oder neutral zugestellter Platte. 27. 2. 26. — Kl. 15d, 13. L. 63 509. Oscar Schubert & Co., Spezialmaschinenfabrik A.-G., Wien; Vertr.: W. Schwaebsch, Pat.-Anw., Stuttgart. Vorrichtung zur Herstellung nachgeahmter Hochprägungen. 30. 6. 25. — Kl. 15d, 19. M. 88 052. Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg, A.-G., Augsburg, Stadtbachstr. 7. Fünfzylinder-Rotationsgummidruckmaschine für Bogen. 20. 1. 25. — Kl. 15d, 50. T. 32 288. Paul Töpperwien, Schwerin i. M., Burgstr. 2. Anlegemarke für Tiefdruckpressen. 28. 8. 26. — Kl. 15e, 1. S. 69 143. Georg Spieß, Leipzig-Plagwitz, Zschochersche Str. 78. Bogeneinführ- und Anlegetisch für Falzmaschinen. 2. 3. 25. — Kl. 15e, 10. V. 20 188. Vogtländische Maschinenfabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich) A.-G., Plauen i. V. Vorrichtung zum selbsttätigen Senken des Ablegetisches von Druckmaschinen. 25. 4. 25. — Kl. 57a, 9. D 49 413. André Léon Victor Clément Debrie, Paris; Vertr.: Dipl.-Ing. A. Trautmann, Pat.-Anw., Berlin SW 11. Sucher für photographische und kinematographische Aufnahmen. 16. 12. 25. — Kl. 57a, 22. Z. 16 419. Albert Zimmermannn, Berlin - Spandau, Stresowplatz 7. Rollkamera. 5. 11. 26. — Kl. 57a, 38. B. 126 066. Emil Busch A.-G., Optische Industrie, Rathenow. Verfahren und Vorrichtung zur additiven Wiedergabe farbiger Kinobilder. 16. 6. 26. — Kl. 57a, 40. N. 23 826. Naamlooze Vennootschap Projectie Licht Uitvinding Syndicaat, Amsterdam; Vertr.: Dipl.-Ing. H. Caminer u. Dipl.-Ing. A. Bursch, Patent-Anwälte, Berlin SW 11. Projektionsapparat für undurchsichtige Bildbänder. 20. 11. 24. Frankreich 30. 10. 24. — Kl. 57a, 43. A. 49 105. Askania-Werke A.-G. vorm. Centralwerkstatt Dessau und Carl Bamberg-Friedenau, Berlin-Friedenau, Kaiserallee 87/88. Kinematographischer Aufnahmeapparat mit allseitig von einem Schutzgehäuse umgebenem Objektiv-Revolverkopf; Zus. z. A. 46 372. 30. 10. 26.

Erteilungen. Kl. 15a, 18. 446 104. Mergenthaler Linotype Company, Brooklyn, V. St. A.; Vertr.: Dr.-Ing. B. Bloch, Pat.-Anw., Berlin N 4. Matrizensetz- und Zeilengießmaschine mit einem, mit getrennten Abteilungen versehenen Gestell zum Aufspeichern der verschiedenen in unwirksamen Stellungen befindlichen Magazine. 27. 10. 25. M. 91 842. — Kl. 15a, 23. 446 105. Mergenthaler Linotype Company, Brooklyn, V. St. A.; Vertr.: Dr.-Ing. B. Bloch, Pat.-Anw., Berlin N 4. Beschneidvorrichtung für Matrizensetz- und Zeilengießmaschinen. 13. 4. 26. M. 94 050. — Kl. 15d, 7. 446 106. Jakob Stier, Maschnienbauanstalt, Inhaber Adolf Weiß, Leipzig. Handdruckpresse. 22. 1. 26. St. 40 524. — Kl. 15d, 11. 446 107. Schnellpressenfabrik Act.-Ges. Heidelberg, Heidelberg. Haltzylinderschnellpresse; Zus. z. Pat. 440 285. 28. 5. 26. Sch. 79 002. — Kl. 15d, 17. 446 108. Rudolf Gompf, Berlin S 59, Urbanstr. '32. Rotationsdruckmaschine für 'Endlos-Triplikat-Durchschreibebücher. 18. 6. 26. G. 67 597. — Kl. 15d, 23. 446 167. Vogtländische Maschinenfabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich) Akt.-Ges., Plauen i. V. Eindruckwerk. 20, 5. 26. V. 19 195. — Kl. 15d, 30. 446 109. Ullstein Akt.-Ges., Berlin SW 68, Kochstr. 22-26. Verfahren und Vorrichtung zum Aufspindeln der Papierrollen für Druckmaschinen u. dgl. 28. 3. 26. U. 9237. — Kl. 57a, 28. 446 097. Mentor-Camera-Fabrik Gollz & Breutmann- Dresden-A. 10, Pillnitzer Str. 49. Schlitzverschluß mit gedecktem Aufzug der Vorhänge. 20. 10. 25. M. 91 736. — Kl. 81a, 7. 446 158. Vladimir Popov, Pilsen; Vertr.: Pat.-Anwälte O. Siedentopf u. Dipl.-Ing. G. Bertram, Berlin SW 68. Papierabhebevorrichtung. 25. 7. 25. P. 50 986.

Aenderungen in der Person, im Namen oder im Wohnort des Patentinhabers. Kl. 15d, 33. 432 855, 434 125. — Kl. 15d. 34. 422 770, 423 954, 423 955. — Kl. 15d, 41. 422 077, 426 635, 434 834. — Kl. 47h, 20. 442 101. Rotaprint Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Berlin N 65, Reinickendorfer Str. 46.

Löschungen. Kl. 54g, 12, 423 156. — Kl. 54h, 4, 428 618. — Kl. 57a, 9, 356 473. — Kl. 57a, 32, 375 354, 436 416. — Kl. 57a, 37, 405 060. — 57a, 61, 431 187. — Kl. 81a, 13, 421 721. — Kl. 81e, 18, 399 726. — Kl. 81e, 38, 383 057.

— Schreibwaren und Bürobedarf. Patentliste vom 16. Juni 1927.

Anmeldungen. (Einspruchsfrist bis 16. August 1927.) Kl. 70a, 2. W. 72 902. Hans Winter, Rostock i. M., Kröpeliner Str. 12. Schreibstift. 24. 6. 26. — Kl. 70a, 3. J. 26 257. Henri Jaouen, St. Etienne, Frankreich; Vertr.: F. Meffert u. Dr. L. Sell, Pat.-Anwälte, Berlin SW 68. Wechselschreibstift. 4. 6. 25. Frankreich 7. 6. 24. — Kl. 70a, 7. S. 77 601. Harry Szuba, Magdeburg-Fr. M. G. K III/12. Löschrolle für Füllfederhalter. 20. 12. 26.

Erteilungen. Kl. 11b, 2. 446 407. Paul Otto Rubli u. Louis Demery, Brüssel, Belgien; Vertr.: Dipl.-Ing. R. Büchler, Pat.-Anw., Aachen. Papierbeschneidemaschine. 13. 7. 26. R. 68 132. — Kl. 70b. 4. Otto Imset, Oslo; Vertr.: E. Lamberts, Pat.-Anw., Berlin SW 61. Schreib- oder Zeichenvorrichtung. 27. 9. 24. J. 25 213. — Kl. 70b, 4. 446 460. Otto Lotze, Dresden-A., Ferdinandstr. 9. Füllfederhalter. 29. 11. 25. L. 61 796.

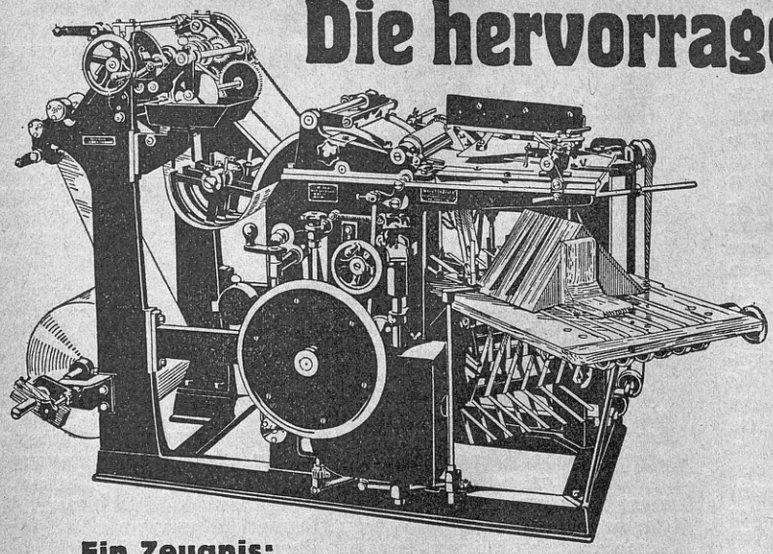
Löschungen. Kl. 11e, 12, 391 215, 379 749, 395 090, 398 526, 403 859, 410 922. — Kl. 70a, 2, 427 638. — Kl. 70e, 18, 438 809.

Büchertisch

Ein Sonderheft zur Internationalen Buchkunst-Ausstellung Leipzig 1927 wurde mit Genehmigung des Rates der Stadt Leipzig in Verbindung mit dem Ausstellungs-Präsidium von Dr. W. Schöne herausgegeben; es erschien im Verlag von Heinr. F. Timm, Leipzig. Der Entwurf des Umschlages stammt von Professor Steiner-Prag, dem Präsidenten der Ausstellung, der dem reich illustrierten Heft einen programmatischen einleitenden Artikel, ferner einen weiteren Aufsatz über „Das schöne Buch" beigesteuert hat. Das Heft enthält u. a. ganzseitige Porträts von den drei Protektoren der Ausstellung. Berufene Fachmänner, wie Karl Hobrecker, berichten über „Das Kinderbuch aller Völker in der Internationalen Buchkunst-Ausstellung Leipzig", Dr. Victor Ludwig über „Die Verlagsgeschichte von Gerhart Hauptmann's Dichtungen. „Das schöne alte Buch" behandelt der Direktor der Universitätsbibliothek, Professor Dr. Gl... ning. Das Verlegerische beim Buch ist vertreten durch die Aufsätze vom Direktor des Stadtgeschichtlichen Museums Dr. ... Schulze über „Die Physiognomie des Verlags". Leipzigs buchgewerbliche Betriebe erfahren eine sachverständige Würdigung durch E. Wetzig. Professor Dr. Zeitler berichtet über „Die Internationalität der Leipziger Buchkunst-Ausstellung", während über den deutschen Buchkünstler Dr. Hofmann schreibt.

Hosted by Google

Die hervorragenden Leistungen,



welche überall im Dauerbetriebe mit

der „Ultra“

erzielt werden — auch mit ein- oder zweifarbigem Druck und sogar gleichzeitig mit Fütterung — sollten jeden Hersteller von Spitztüten veranlassen, diese einzigartige Maschine anzuschaffen.

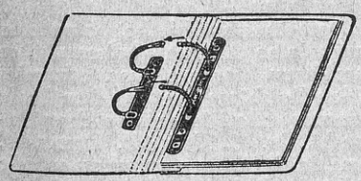
Ein Zeugnis:

Wir kommen zurück auf Ihr Schreiben vom 29. v. Mts. und sind gern bereit, Ihnen über die Spitztütenmaschine „Ultra“ unser Urteil abzugeben. Mit der Maschine sind wir ganz besonders gut zufrieden. Wir können wohl die Behauptung aufstellen, daß wir etwas Besseres bis heute nicht kennen lernten. Die Leistungen der Maschine sind als ganz vorzüglich zu betrachten. Wir haben mit einem Mädchen eine Tagesproduktion von ca. 100000 bis 120000 Stück mit und ohne Druck erreicht. Durch Einstellung eines zweiten Mädchens würden die Leistungen bis ca. 140000 bis 150000 Stück erreicht werden können. Wir können daher die Maschine jedem Interessenten bestens empfehlen.

Dortmund, den 25. Mai 1927.

Hochachtungsvoll
Fritz J. Friederichsen & Co.

Windmöller & Hölscher, GmbH, Lengerich i. W.



Hensser

mit der praktischen und beliebten
Umsteckvorrichtung

Ein Probepaket 50 Stück. Sie erhalten sofort Nachbestellungen, wenn Sie Ihren Kunden diesen Schnellhefter vorlegen

Otto Henss Sohn Weimar 15

HENSSON

Kassenrollen

Liniiert f. Schreibkassen

sowie jede Sorte schmaler Karton- u. Papierrollen fertigt als Spezialität

Max Marckwordt, Bad Salzelmen, Bez. Magdeburg. Gegr. 1909.

Zu empfehlende Gaststätte in Dresden

Dresden A. Pillnitzerstr. 54 Tel. 14124.

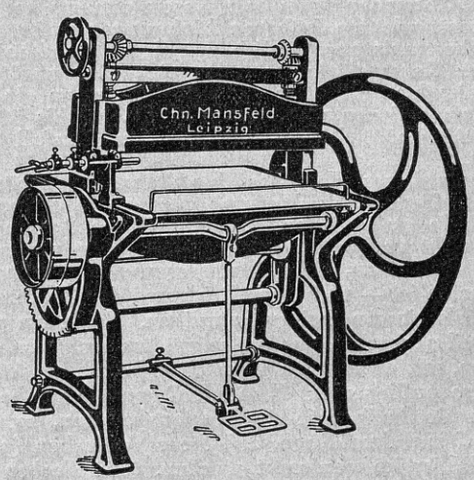
Hotel Angermann

v. Hauptbhf. Straßenbahn 26 v. Neustadt 17 u. 26

Haus von Ruf in nächst. Nähe der Ausstellung „Das Papier“, bekannt durch Properität und Gediegenheit. Zimmer mit all. Komfort von 3.— RM. an incl. Bedienung etc. Auch eingerichtet für Verbände und Kongresse. (Autogaragen)

Chn. Mansfeld

MASCHINENFABRIK LEIPZIG



Ausstanzmaschinen

für Fuß- oder Kraftantrieb in verschiedenen Größen u. Ausführungen, für leichte bis allerschwerste Arbeiten. Ausführliche Angebote mit Abbildungen und Preisen gern zu Diensten.

Briefadresse:
Chn. Mansfeld, Leipzig-Paunsdorf 2
Filiale u. Ausstellungslager Berlin C 19, Neue Grünstr. 29.

Hosted by Google

Unter Mithilfe facherfahrener Männer bearbeitet v. Schriftleiter Gustav Könitzer, Berlin-Steglitz

Druck-Technik

Beiträge, die fachlich anregen und belehren, sind willkommen und werden angemessen vergütet

Buchdrucker-Verein und Verband Deutscher Rotationsmaschinen-Fabriken. Am 9. und 10. Juni tagte in Braunschweig der Geschäftsführende Ausschuß des Deutschen Buchdrucker-Vereins, der sich vornehmlich mit den vorbereitenden Arbeiten zu der am 17. und 18. September d. J. in Baden-Baden stattfindenden Hauptversammlung beschäftigte. Um die gleiche Zeit werden daselbst auch die Deutsche Buchdrucker-Berufsgenossenschaft und die Feuerversicherungs-Genossenschaft für das Buchgewerbe ihre Tagungen abhalten, außerdem mehrere Spartenvereinigungen innerhalb des Deutschen Buchdrucker-Vereins. Nach einem Bericht in der „Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker" wurde im Geschäftsführenden Ausschuß auch der *Zusammenschluß der Rotationsmaschinen-Fabriken zu einem Verband Deutscher Rotationsmaschinen-Fabriken* einer längeren Besprechung unterzogen. Es wurde in Erinnerung gebracht, daß der Verband gegen Ende des vorigen Jahres ins Leben gerufen worden sei und schon kurze Zeit nach seiner Gründung zu scharfer Kritik und Abwehr aus den Reihen des Deutschen Buchdrucker-Vereins Veranlassung gegeben habe. Der in vielen Zuschriften verlangte Abwehrkampf gegen diesen Verband soll fortgesetzt werden, bis er die alle Abnehmer von Rotationsmaschinen terrorisierende Bestimmung über den Abnahmezwang eines bestimmten Fabrikates wieder fallen gelassen habe. Den Mitgliedern des Deutschen Buchdrucker-Vereins, die gezwungen sind, sich in nächster Zeit eine Rotationsmaschine anzuschaffen, wurde empfohlen, sich vor Aufnahme der Kaufverhandlungen mit der Geschäftsstelle des Deutschen Buchdrucker-Vereins, Berlin W 9, in Verbindung zu setzen. Es müsse gelingen, die dem Gewerbe aus diesem Zusammenschluß der Fabriken erwachsenden Nachteile abzuwenden. —z—

Wolkige Flächen im Farbendruck

Ist der Karton oder die Farbe schuld?

Auf welche Ursache ist die wolkige Gestaltung des blauen und grauen Farbtones, sowie die Veränderung des blauen Farbtones (nach Muster II) in den grünlichen Farbton (nach Muster I) zurückzuführen?

Einem unserer Kunden lieferten wir wiederholt holzhaltigen Chromokarton weiß laut dem Ihnen zugehenden Muster mit einseitigem, druckfähigem Chromostrich. Der Karton wurde bisher von der Druckerei anstandslos verarbeitet, erst die letzten beiden Lieferungen wurden uns von der Druckerei beanstandet, da der Karton nicht einwandfrei druckfähig sei: 10 bis 12 Bogen lassen sich laut Muster II richtig bedrucken, dann kommen 3 bis 4 Bogen mit mangelhaften wolkigen Flächen in blauer und grauer Farbe oder hintereinander abwechselnd gute und schlechte Bogen aus der Maschine, wobei auch der bläuliche Farbton in einen grünlichen Ton laut Muster I übergeht.

Da wir diese beiden letzten Lieferungen aus ein- und demselben Rohstoff wie die vorhergehenden Lieferungen erzeugten und auch den Chromoaufstrich mit Kaseinleimung nach genau demselben Rezept wie die früheren Lieferungen anfertigten, ist uns dieses Vorkommnis unerklärlich, zumal die gestrichenen Rollen infolge der Kartonstärke von uns einzeln geschnitten und durch Bogenkalander geführt werden, so daß, wenn ein Mangel im Strich zugrunde liegen würde, mindestens 400 bis 500 Bogen guten und 400 bis 500 Bogen mangelhaften Ausfall ergeben müßten.

Die Klärung dieses Vorfalles durch Ihren fachmännischen Mitarbeiter soll für uns als Weisung dienen, wo dieser Fehler liegt, um Abhilfe zu schaffen, da gerichtliche Austragung in unserm Falle nicht vorliegt. *Buntpapierfabrik*

Gutachten des Leiters eines Papierverarbeitungswerkes: Der vorliegende Karton ist — nach dem Strich und der Gleichmäßigkeit zu urteilen — als einwandfrei zu betrachten. Sollte ein ganz zuverlässiges Urteil abgegeben werden, so müßten einige unbedruckte Bogen vorliegen, mit denen man Druckversuche machen könnte.

Das wolkige Aufliegen der Farben auf dem Karton hat jedoch nichts mit der Beschaffenheit des Kartons zu tun, sondern ist lediglich darauf zurückzuführen, daß diese Tonfarben (grau und hellblau) zu firnisreich verdruckt wurden. Die Farben hierfür hätten eigens angerieben und viel strenger gehalten werden müssen. Durch die Verwendung der zu leichten Druckfarben hatte das Feuchtwerk zu großen Einfluß auf dieselben. Die Farben hatten keine Bindekraft: bei den einzelnen Bogen machen sich sogar die Nähte der Wischwalzen bemerkbar.

Es ist unmöglich, daß einige Bogen sich gut verdrucken lassen und dann wieder hunderte das wolkige Aussehen haben sollen. Es ist möglich, daß beim Einlaufen der Maschine sich das Flockigwerden nicht so bemerkbar gemacht hat. Diese Vorkommnisse sind jedoch jedem Stein- und Offsetdrucker bekannt und haben ihre Ursachen nicht in dem Strich des Kartons, sondern lediglich in der Beschaffenheit der Farben.

Büchertisch

Das Linotype-Haus. In einem soliden Halbleder-Einband überreicht die *Mergenthaler Setzmaschinenfabrik, Berlin N 4,* ihren Geschäftsfreunden aus Anlaß ihres dreißigjährigen Bestehens in Deutschland ein typographisch gut ausgestattetes Gedenkbuch in Querfolioformat, das bei Gebrüder Feyl, Berlin, hergestellt wurde. Seinen Inhalt schrieb noch Otto Schlotke (†), womit dessen letzte literarische Arbeit zur Veröffentlichung gelangt. Der Verfasser gibt zunächst einen geschichtlichen Rückblick auf das Werk Mergenthalers und geht dann auf die Entwicklung der deutschen Zweiggesellschaft der Linotype-Co. ein. Eine Reihe autotypischer Bilder zeigt die innere Ausstattung des Linotype-Hauses und bringt die großen Wandgemälde im Säulengang des Direktionsgeschosses in mehrfarbiger Wiedergabe. Auch die farbigen Glasfenster des Treppenhauses und der Empfangsräume sind naturgetreu wiedergegeben und lassen ebenfalls erkennen, daß die Direktion außer würdiger Ausgestaltung des Hauses und seiner Räume noch auf künstlerischen Schmuck bedacht war. Diese Illustrationen zeigen, daß infolge Verwirklichung wahrhaft idealer Gedanken das Linotype-Haus zu einer Sehenswürdigkeit im buchgewerblichen Leben gemacht wurde. Das Buch ist trotz einer Zeilenbreite von 48 Cicero auf der Linotype-Setzmaschine in Cicero Ratio-Latein und Kursiv gesetzt; die Zeilen sind gebildet aus Halbzeilen von je 24 Cicero Breite. *ns.*

Das Gutenberg-Jahrbuch 1927. Pünktlich zum Johannistag hat die Gutenberg-Gesellschaft den zweiten Band ihres Jahrbuches (1927) an ihre Mitglieder versandt. Gegen den ersten Jahrgang, der 202 Druckseiten umfaßt, ist die Fortsetzung bedeutend erweitert (auf 270 Seiten angeschwollen) und bietet so schon im Volumen eine reichliche Vergütung für den geringen Jahresbeitrag von 10 RM. Daß auch der literarische Inhalt nicht zurücksteht, bezeugen wir mit Genugtuung, berühren nur gleich einen Mangel, indem wir eine bibliographische Uebersicht der Neuerscheinungen vermissen, wie sie der erste Band enthielt. Vielleicht hat der Herausgeber darauf verzichtet, weil er Vollständiges damit wohl nicht hätte bieten können. Das Inhaltsverzeichnis gliedert den Stoff in vier Gruppen: A) Aus der Geschichte des Buchdrucks; B) Heutige Druckkunst; C) Schrift und Type; D) Einband. Deutsche, englische, französische, tschechoslowakische, bulgarische, dänische, polnische, russische, ungarische Autoren haben sich an der Ausfüllung beteiligt. Wir berühren hier nur, was technisches und lebendes Interesse hat, um den Reichtum der aus dem Bande zu schöpfenden Belehrung anzudeuten. Auf technische Eigentümlichkeiten der Inkunabelzeit macht Dr. A. Schmidt, Darmstadt, aufmerksam; V. Scholderer vom British-Museum weist auf die Formen der frühesten Typen (der unsichtbaren Letter) hin, die sich aus einzelnen Fehldrucken erkennen läßt. Otto Säuberlich bespricht die Konkurrenz, die dem Buchdruck aus neuen Druckverfahren (Manuldruck, Offsetdruck usw.) erwachsen und kommt zu dem tröstlichen Schluß, daß dem Buchdruck doch noch genug Platz unter der Sonne übrig bleibt. — Ueber „Das deutsche illustrierte Buch unserer Zeit" urteilt H. Leitmeier nicht gar günstig, worin ich ihm beistimme. — Was J. Warchałowski von der polnischen modernen Buchkunst zeigt, erweckt auch kein allzu günstiges Vorurteil von dem Aufschwung dieser neugestärkten Nation, und noch weniger können wir uns mit der bolschewistischen Kunst befreunden, von der El Lissitzky berichtet. Das mag agitatorisch für die verwirrten Köpfe der Russen dienlich sein; mit Buch und Kunst hat das nichts zu tun. Gott behüte uns vor solchem Wahnsinn. Ich meine, das gehört auch nicht in das Gutenberg-Jahrbuch! Eher lasse ich mir den ukrainischen Buchkünstler Gg. N. but gefallen, über den A. Ssereda berichtet und von dem eine Reihe ansprechender Zeichnungen und Illustrationen gezeigt werden. Recht beherzigenswert ist, was H. Wieynck über Probleme der Druckgestaltung sagte, es sind manche Gedanken, die Referent schon vor einem Vierteljahrhundert ausgesprochen hat; das Problem, wie der „Schriftkünstler" von heute sich den Anforderungen der Druckerpraxis anpassen soll, scheint ihm der Lösung noch zu harren. — Friedrich Bauer weist in dem Artikel „Technisches in der Geschichte der Druckkunst" darauf hin, wie Mißverständnisse der Inkunabelforscher entstehen, wenn diesen die Technik und die technische Nomenklatur nicht genügend vertraut ist. — Julius Rodenberg gibt eine Uebersicht und Besprechung der Erzeugnisse der Schriftgießereien und verbindet damit eine Fülle anregender Hinweise auf die einschlägige Literatur des letzten Jahres und kritischer Bemerkungen zu dem Schriftthema. Ueber alte und neue Einbandkunst handeln J. Theele, O. Clemen und E. Collin. — Das Interesse an diesem inhaltreichen Band ist mit dieser kurzen Inhaltsangabe nicht erschöpft, wir werden dauernden Gewinn davon haben und noch manchmal danach greifen müssen.

F. v. Biedermann

Hosted by Google

Rheinische Pappenfabrik A. G., Monheim am Rh.

Hafenanschluß: Hitdorf am Rhein
Bahnanschluß: Station Langenfeld-Rhld.

Tagesproduktion: 40000 kg
Dampfkraft: 6000 PS.

Reinschliff-Maschinenlederpappen

in allen gangbaren Stärken, Formaten und Rollen

Maschinenbreite: 300 cm

Spezialitäten: Ein- u. zweiseitig hochgeglättete, griffige u. wasserdicht imprägnierte Maschinen-Lederpappen / Beklebte Pappen

BLEISTIFTFABRIK

der Brevillier & Urban Akt.-Ges.

Gösting bei Graz

Zentrale: Wien VI., Linke Wienzeile 18

Allerfeinste Bleistifte in 14 genau differenzierten Härtegraden
Allerfeinste Kopierstifte, mittel und hart
Schul-, Zeichen-, Farb- und Tischlerstifte aller Art
Signierkreiden usw.

Vertretung und Auslieferungslager bei:

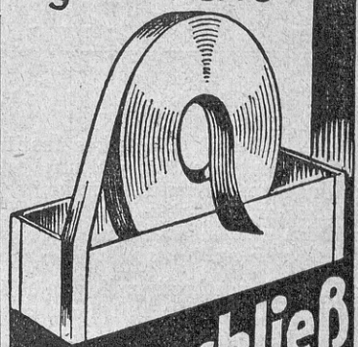
Heinz & Mahlmeister, Berlin W 8

Unter den Linden 20

Koch & Walther
Dresden A 16. Fabr. künstl. Früchte für DEKORATION u. Füllartikel.

Anhänge-Etiketten
mit und ohne Druck
Konfektions-Etiketten
Mehl- u. Wiegekarten
Formulare f. Bahn u. Post
Papierwarenfabrik
Carl Rees-Lörrach

Jagenberg gummierte



Eckenschließ Papiere

mit Riffelgummierung, schnell bindend und von höchster Klebekraft.

Verlangen Sie Musterkarte 9.

Jagenberg-Werke
Akt.-Ges.
DÜSSELDORF

Vertreten von Juni bis September 1927 auf der Jahresschau D. Arbeit in Dresden „Das Papier" in Halle 34, 32, 29 u. 15. — Auch in unserer Filiale Dresden, Blasewitzer Str. 64/66, führen wir unsere neuesten Kartonnagen-Maschinen im Betrieb vor.

Trockenstempel-Hebelpressen
für Behörden, Büros etc.
Lochpressen - Schlagpressen
s. Spezialität d. Fa.
Karl Märtens, Zella-Mehlis i. R. Thür

Maschinenbau PIRNA in Pirna bei Dresden

Ia Spezial-Maschinen
Für Lichtpaus- u. Paus-Papier, Carbon-Papier, Wachs- und Teer-Papier, Krepp-Papier, Oel-Papier, Gummierte und andere Spezial-Papiere und Hilfsmaschinen dazu.

MBP Spezialität: Neu-Konstruktionen MBP

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Das „Diwiv" und sein Handbuch

Das „Diwiv" (Deutsches Institut für wissenschaftliche Arbeit in der öffentlichen Verwaltung) plant laut einem Rundschreiben an die Firmen der Büroindustrie die Herausgabe eines *Diwiv Handbuches der Büro-Organisation und des Bürobedarfes bei den Behörden* und hat damit in der Fachwelt der Büroindustrie erheblichen Staub aufgewirbelt. Und das mit Recht!

Dem Rundschreiben liegt nämlich eine achtseitige aufklärende Druckschrift mit den Leitsätzen des Diwiv bei, deren erster lautet:

„Das Diwiv ist eine gemeinnützige Einrichtung, begründet von der Verwaltungsakademie Berlin. Das Institut wird von den deutschen Beamtenberufsverbänden und den Behörden des Reiches, des Staates und der Gemeinden unterstützt und gefördert."

Das Diwiv ist also eine halbamtliche Einrichtung, die z. T. von unsern Steuergeldern unterhalten wird. Es hat sich also jeder gewinnbringenden Tätigkeit auf Kosten der Steuerzahler zu enthalten.

Im Kuratorium sitzen außer einer ganzen Reihe hoher Beamter, Professoren usw. nur zwei Großindustrielle: Kinnenthal, Generaldirektor a. D., Geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Reichskuratoriums für Wirtschaftlichkeit, und der stellvertretende Vorsitzende dieses Reichskuratoriums, der Generaldirektor der Siemens-Schuckertwerke, Dr. h. c. Köttgen. Andere Kaufleute und Industrielle gehören dem Kuratorium des Diwiv nicht an, demnach auch keiner aus der Büroindustrie und auch kein Büroorganisator.

Und doch könnten die Behörden, die in wirtschaftlichen Dingen oft versagen, den fachmännischen Rat der Büroindustrie und die erprobte Mitarbeit der Organisatoren dringend gebrauchen. Merkwürdig, daß der Beamte immer meint, er könne alles selbst am besten. Da er aber nicht zum wirtschaftlichen Denken und Handeln erzogen ist, greift er so oft daneben. Wie auch jetzt wieder: Denn in dem Rundschreiben heißt es:

„Voraussetzung für die Aufnahme der Geräte usw. in das Handbuch ist, daß sie im Behördenbetrieb eingeführt sind."

Demnach kann ein in Handel und Industrie seit langem bewährtes Gerät nicht aufgenommen werden, auch wenn es sich für die Behördenarbeit als Arbeit, Zeit und Geld sparend beweisen würde, lediglich deshalb, weil die herstellende Firma sich noch nicht die Mühe gegeben hat, es bei den Behörden einzuführen, weil ihr der schwerfällige, langwierige und kostspielige Verhandlungsweg bei den meisten Behörden bekannt ist. Man würde es aber sicher begrüßt haben, wenn das Handbuch gerade die bei den Behörden noch nicht eingeführten, in Handel und Industrie bewährten Arbeitsweisen gesammelt und zur Beachtung empfohlen hätte.

Das Handbuch soll den Behörden kostenlos geliefert werden. Und wer trägt die Kosten? Die Firmen der Büroindustrie.

Während es sonst üblich ist, daß Beschreibungen von Maschinen und Geräten entweder von der herstellenden Firma verfaßt und eingesandt werden, oder daß man einen namhaften unabhängigen Fachschriftsteller gegen Honorar mit der Abfassung betraut, sind hier die Unterlagen an das Diwiv kostenfrei einzusenden, die redaktionelle Bearbeitung behält sich aber das Diwiv vor. Für die Aufnahme dieser Beschreibung, auf die sie, wie gesagt, keinen Einfluß hat, soll die Bürobedarfs-Firma 300 RM für eine ganze Seite zahlen, eine halbe kostet 160 RM usw.

Sie darf aber außerdem im Anzeigenteil nach eigenem Wortlaut werben. Die ganze Seite: 210×297 mm — das Rundschreiben mißt 215×310 mm, entspricht also nicht dem Dinformat — kostet 280 RM, eine halbe Seite 140 RM. In die Namen-, Orts- und Fachverzeichnisse wird man nicht ohne weiteres aufgenommen, sondern nur gegen einer Zahlung von 3 RM je Zeile, Fettdruck 50 vH., doppelte Größe 100 vH. mehr. Also nicht die Güte der Ware entscheidet, sondern der größere Geldbeutel. Wie oft liest man in der Tages- und Fachpresse von üblen Machenschaften gewisser Adreßbuchverleger. Will sich das Diwiv mit ihnen auf gleiche Stufe stellen?

Nachträglich sendet uns das Diwiv nachstehende Erklärung, die aber den ungünstigen Eindruck nicht verwischen kann:

„Das Diwiv-Handbuch für Büroorganisation und Bürobedarf soll nach unserem Plan zunächst eine Einführung in die behördliche Büroarbeit bringen und sodann eine Uebersicht über die bisher bei den Behörden eingeführten Büromaschinen, -geräte usw. geben. Entscheidend für die Aufnahme ist nach unserer Absicht also nicht die Bezahlung einer Anzeige, sondern der Umstand, daß das Gerät bei der Behörde eingeführt ist. — Die vorläufige Umfrage, die jetzt gehalten wird, bezweckt lediglich einen Ueberblick zu gewinnen über die voraussichtliche Beteiligung der Firmen an dem Zustandekommen des Buches."

Der Leitsatz vier des Diwiv lautet:

„Das Institut vermeidet jede Doppelarbeit. Mit gleichartigen Organisationen arbeitet es daher auf das engste zusammen."

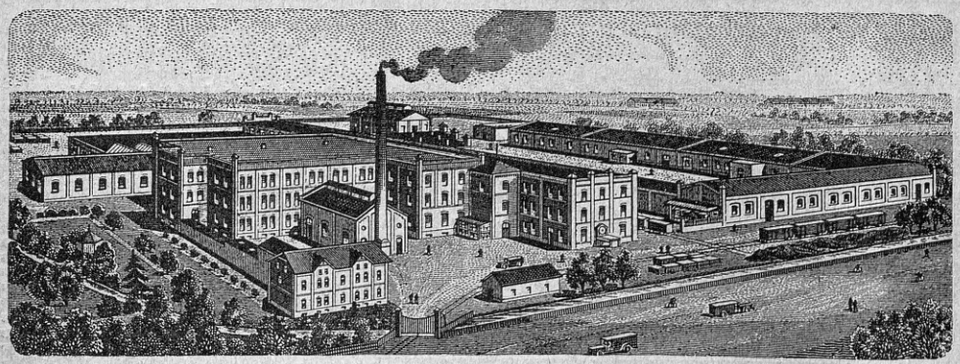
Das Reich hat den Sparkommissar mit der Aufgabe betraut, die Arbeit unserer Behörden zu vereinfachen und zu verbilligen, also zu sparen. Das Diwiv will dasselbe, ist das keine Doppelarbeit. Der A. W. V. will in Handel und Industrie die Büroarbeit vereinfachen, verbilligen. Die Büroarbeit der Behörden ist zu 90 vH. dieselbe wie bei Handel und Industrie. Also auch dort Doppelarbeit.

* * *

Sonderbarerweise wird in den Mitteilungen der Berliner Handelskammer das geplante Buch, allem Handelsbrauch zuwider, im voraus besprochen!

Kreppdekorpapier und Kreppfriese. Die Firma *Fingerhut & Co., Breslau 5,* Gartenstraße 21, bereitet für die Herbstmesse eine besonders originelle und reichhaltige Kollektion ihrer Kreppdekorpapiere und Kreppfriese vor. Den Ruf, den sich die Firma in der Spezialherstellung dieser Waren erworben hat, dürfte sie nach dem, was uns davon auszugsweise gezeigt wurde, damit erneut rechtfertigen und festigen. Den Wiederverkäufern ist daher zu empfehlen, sich erst diese Neuheiten anzusehen, ehe sie einkaufen, zumal die neue Ware, wie uns mitgeteilt wird, jederzeit sofort greifbar sein soll.

„Kraft" Kohle- und Durchschreibe-Papiere. Die Firma *Felix Peltzer & Co., GmbH., Düren* (Rhld.), die Herstellerin dieser anerkannten Papiere zeigt hier im Bilde den Lesern ihre ausgedehnten Fabrikationsanlagen. Durch modernste Einrichtungen hat die Firma eine wesentliche Verbesserung ihrer Erzeugnisse vorgenommen. Interessenten stehen auf Wunsch die neuen Musterbücher mit ihren übersichtlichen Erläuterungen zu jedem „Kraft" Kohle- und Durchschreibepapier zur Verfügung. Durch diese Anordnung ist leicht zu erkennen, für welchen Verwendungszweck sich die einzelnen Papiere am besten eignen. Diese handlichen Musterbücher liegen uns vor; wir halten sie als ein erwünschtes Hilfsmittel für jedes Geschäft, das genau unterrichtet sein muß über die umfassende Verwendungsfähigkeit der „Kraft" Kohle- und Durchschreibepapiere.



Ansicht der Fabrikanlagen der Firma
Felix Peltzer & Co. G. m. b. H., Düren (Rheinland)
Herstellerin der
„Kraft" Kohle- und Durchschreibepapiere

Hosted by Google

F.H.S.-PAPIER IST QUALITÄTS-ERZEUGNIS

VERLANGEN SIE MUSTER UND PRÜFEN SIE!

Aufklärung!

Unter der Ueberschrift „Warnung" hat in Nr. 47, Seite 1581, der Papier-Zeitung die Fa. Max Krause-Berlin eine Anzeige erscheinen lassen, womit sie vor Ankauf von Nachahmungen ihrer im Handel erschienenen „Gelben Packung" warnt.

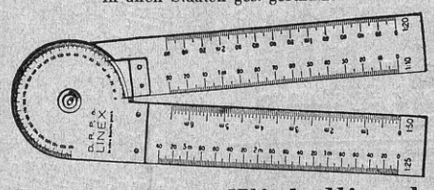
Der Inhalt der Anzeige ist so abgefaßt, daß er unter der Wiederverkäufer-Kundschaft zu einer falschen Auffassung insofern führen kann, als darunter alle Papierausstattungsfabriken, welche gelbe Packungen führen, gemeint sein können und von diesen solche Packungen nicht gekauft werden dürfen.

Diese Warnung bezieht sich nicht auf unser Erzeugnis, weil es keine Nachahmung ist, sondern vielmehr vor der Krauseschen Packung im Handel erschien und von den meisten angesehenen Papiergeschäften geführt wird und infolgedessen auch weiterhin geführt werden kann.

F. H. Schmidt
Briefumschlag- und Papier-Ausstattungsfabrik A.-G.
Torgau/Elbe

KÜCHENKANTEN
Patent-Cartonnagen-Fabrik GmbH
BERLIN O 27 / MARKUSSTRASSE 50
GEGRÜNDET 1807
TORTEN-PAPIERE ✱ PAPIER-SERVIETTEN
LUFTSCHLANGEN FRATI

„Linex" A 14465
In allen Staaten ges. geschützt



Das idealste Winkellineal
für Schulen, Zeichen- u. Konstruktionsbüros. — Größte Zeitersparnis —
In Preßpan mit Stellschraube inkl. Kart. RM. 1,50
Inclinex-Vertrieb, Carl Glock, Dresden-A 1, Christianstr. 4

Tortenscheiben
liefert preiswert
Papier-Trefz, Wiesbaden A 14462

Relief-Gravuren
in künstlerischer Ausführung
Stanzeisen
in allen Größen und Fassons
Prägeformen für Pappteller
liefert als Sonderheit seit über
60 Jahren
Albert Schmidt
Kartonnagenmaschinen- u. Werkzeugfabrik
Gravieranstalt, Stanzeisenfabrik
Leipzig, Sophienstr. 8
Billige Preise Beste Ausführung
Verlangen Sie Angebot!
Jahresschau Deutscher Arbeit Dresden, Halle 34

Hosted by Google

Verkaufspreise der Schreibhefte

In Nr. 51 der Papier-Zeitung Seite 1716 steht hierüber zum Schluß die Bemerkung, daß sich die Schreibheftfabrikanten und unser Reichsbund dieser Angelegenheit annehmen und sie für alle Teile zum befriedigenden Ende führen wollen. Das liest sich ganz gut, steht aber für viele Händler nur auf dem Papier, weil sie sich daran gar nicht halten können und bedeutet für sie nur eine neue Belastung ihres Lagers in Heften um rund 50 vH. Hier in meinem Stadtteil müssen die Händler die Hefte in blau für 10 Pf. halten, daneben (für höhere Schulen) sind hier schwarze Hefte mit 12 Pf.-Verkauf, sogenannte MK-Hefte, eingeführt. Wenn nun die neuen blauen 14 kg-Hefte kommen, müssen sich unsere Händler alle Liniaturen zum dritten Male hinlegen, denn eine Anzahl Kinder zahlt auch 15 Pf., aber die größere Hälfte der Schüler und Schülerinnen bleibt gezwungen bei den 10-Pf.-Heften. Also leichter und einfacher wird uns das Heftgeschäft nicht gemacht, und so haben wir auch dann keine größere Freude daran, vielmehr tritt das Gegenteil von dem ein, was erreicht werden sollte. *Paul Frank*, Südende

---

Gegen Schleuderei im Buchhandel. Zu der Buchhändler-Gilde, welcher nur Ladenbuchhändler angehören, wurde lebhaft darüber geklagt, daß besonders *in Leipzig von Buchhandlungen und Verlegern geschleudert wird*, ohne daß es möglich sei, dies zu unterbinden.

Neue Briefmarken in Polen. Zum Gedenken des polnischen Verfassungstages (3. Mai) ist soeben eine besondere Serie von Postwertzeichen in beschränkter Auflage von je 3 Millionen Stück zu 10 (braun auf hellgrün) bzw. 20 Groschen (dunkelblau auf gelb) herausgegeben worden, die bis zum 1. April 1928 im In- und Auslandsverkehr gültig sind. Der Verkaufspreis ist 5 Groschen höher als der Tarifwert. Man rechnet mit einer Einnahme von 300 000 Zloty, die den Schul- und Volksbücherei-Vereinen (Vollzugs-Ausschuß der vereinigten Aufklärungsgesellschaften) überwiesen werden sollen. *sch.*

Zoll in USA auf Lotto- und andere Spiele. Zufolge neuer Zollentscheidungen werden nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika eingeführte Lotto- und Kartenspiele als Papierfabrikate mit 35 vH. vom Werte verzollt, während andere Spiele nur mit 30 vH. zu verzollen sind. *sch.*

Gerät zum Schmelzen von Siegellack

Zum Schmelzen von Siegellack auf elektrischem Wege bedient man sich bereits Vorrichtungen, bei denen eine Heizspule um einen Trichter angeordnet ist. Die Erfindung bezweckt diese Vorrichtungen so auszubilden, daß sie einen möglichst ökonomischen Betrieb gewährleisten und unnötige Verluste an Siegellack verhindern.

Erreicht wird das dadurch, daß der Trichter mit einem Aufsatz versehen ist, der die Siegellackmasse aufnimmt. Der Trichter bildet mit dem Aufsatz ein Stück. Der Aufsatz kann in seinen Abmessungen so groß gehalten werden, daß nur die für einen Siegel bestimmte Menge aufgenommen wird. Damit wird bei jeder Siegelung die in dem Aufsatz befindliche Menge verbraucht, die vorteilhaft aus bereits vorher festgelegten Blättchen besteht. Es kann beim Erfindungsgegenstand nicht vorkommen, daß der Siegellack durch mehrmaliges Aufschmelzen an seiner Klebkraft verliert und dunkel wird. Etwa verbleibende Schalenrückstände werden in einer entsprechenden Vertiefung einer Untersatzschale aufgefangen und dort sofort wieder in die Form eines Blättchens gebracht, das für eine Siegelung notwendig ist. (D. R. P. 443 266, Kl. 70d, *Carl Keller, Schaffhausen*, Schweiz.)

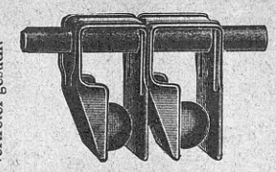
Patentliste vom 9. Juni 1927

Mitgeteilt d. d. Büro d. Patentanw. *Dr. L. Gottscho*, Berlin SW 11, Dessauerstr. 2

Anmeldungen. (Einspruchsfrist bis 9. August 1927.) Kl. 11b, 10. K. 100 972. Krausewerk Akt.-Ges., Leipzig 13. Einstellvorrichtung für das bewegliche Messer an Pappscheren. 1. 10. 26. — Kl. 15g, 40. W. 69 959. Wanderer-Werke vorm. Winklhofer u. Jaenicke AG., Schönau-Chemnitz. Vorrichtung zum Verdecken der Tastatur bei Schreibmaschinen. 20. 7. 25. — Kl. 15g, 45. R. 68 097. Firma Alfred Ransmayer u. Albert Rodrian, Berlin SO 16, Köpenicker Str. 113. Typenkörper für Typenhebelschreibmaschinen. 6. 7. 26..

Erteilungen. Kl. 11b, 11. 446 224. Oskar Böttger, Frankfurt a. M.-Eschersheim, Eschersheimer Landstr. 508. Beschneideapparat für Papier. 8. 10. 25. B. 122 109. — Kl. 11e, 15. 446 102. Hugo F. Morsbach, Solingen, Brüderstr. 36. Hefter für Schriftstücke, bei welchem das Einheften unter Vermittlung von Nadeln erfolgt, die durch den Falz der Schriftstücke und eine Einlage im Rücken des Umschlags gesteckt werden. 25. 3. 26. M. 93 835. — Kl. 11e, 28. 446 103. Vaclav Duspiva, Prag, Tschechoslowakische Republik; Vertr.: Dr.-Ing. J. Friedemann, Pat.-Anw., Berlin W 15. Befestigung der Karten von Staffelkarteien an zwischen zwei Abstandhaltern angeordneten Drehachsen. 4. 8. 25. D. 51 000. Tschechoslowakische Republik 5. 8. 24. — Kl. 15g, 8. 446 207. Gundka-Werk, Vereinigte Blech-Spielwaren-Fabriken GmbH., u. Paul Muchajer, Hauptstr. 28, Brandenburg a. d. Havel. Vorrichtung zur Feineinstellung des Typenzylinders von Schreibmaschinen. 7. 6. 24. G. 61 569. — Kl. 15g, 45. 446 282. Paul Muchajer, Hauptstr. 28, u. Gundka-Werk Vereinigte Blech-Spielwaren-Fabriken, Wendowstr. 10, Brandenburg a. d. Havel. Typenstreifen zur Herstellung von Typenzylindern. 30. 10. 24. M. 86 970.

Löschungen. Kl. 11e, 18, 337 533. — Kl. 15g, 1, 339 406. — Kl. 15g, 25, 339 789, 381 664. — Kl. 15g, 32, 385 377. — Kl. 15g, 35, 255 485. — Kl. 15g, 45, 346 711, 351 089, 351 090, 385 379, 420 859.


Vertreter gesucht
Vertreter gesucht
Pappenklammern
zum Trocknen nasser, beklebter und gestrich. Pappen- und Papierbogen liefert für die gesamte Papier- und Pappenindustrie sowie für d. graphische Gewerbe
V. Jockel, Stolpen i. Sa.

Marke: **Lappleder und Elefantenhaut**

gibt's das beste **Klebpapier?** *Bei Nau, bei Nau! Den Finger drauf! Das nehmen wir!*
Caspar Nau, Hagen i.W.
Neumarktstr. 18

Echtes Pergament-Papier
Beste Qualität
SCHLEIPEN & EICHHORN
G. M. B. H.
Pergamentpapierfabrik
Emmerich a. Rh.

Papphülsen
zum Versenden von Zeichnungen, Bildern, Plakaten etc.
J. Lumpp, Tübingen 2

Paketverschlußscheiben | Einlage-Etiketten
Briefverstärkungsringe, Verstärkungsstreifen aus gummiertem Pergamyn, Postkarteneinheftstreifen [A9606
Kollianhänger nach neuester bahnamtlich. Vorschrift für Fracht-, Eil- u. Expreßgut
HALA
Brief-Merkmarken in Heften zu 1000 Doppelnummern kopierfäh. u. nicht kopierfähig. Zahlen u. verschied. Farben
Verlangen Sie Angebote von
Hala-Werk, Eßlingen am Neckar 3
Kistenschoner | Dichtungsringe

Für Wiederverkäufer liefert
Kolli-Anhänger
nach den neuen bahnamtl. Vorschriften sehr billig!
HERMANN KROPP, BARBY a. ELBE

Frachtbriefe
Postformulare, alle Drucksachen
sauber — sehr billig — für Wiederverkäufer
Fritz Schmidt HANNOVER Wagenerstr. 9

Verlangen Sie sofort **Angebot** des neuen, konkurrenzlosen
Pfeil-Stoff-Musterbeutels
patentamtl. geschützt.
Alleiniger Hersteller:
Albert Pfeil, Papiergroßhdlg., Düsseldorf-Oberkassel, Schließfach 34.
Eingeführte Vertreter für alle Plätze A 14454) Deutschlands gesucht.

Wasserglas
liefern
van Baerle & Sponnagel
Spandau.

KLEB-FEST
Gummierte Papiere jeder Art der Aufmachung
Abzieh-(Metachromatypie-) Papiere sind Special-Erzeugnisse des Hauses
FERDINAND KONWALLIN
FABRIK GUMMIERTER PAPIERE
WIEN 14. NOBILEGASSE 23
TELEGR. ADRESSE KONWALLINPAPIER WIEN
A.B.C. CODE 5TH & 6TH EDITION

Zeichentisch
„Unerreicht"
Reißbretter, Zeichnungsschränke
Lichtpaus-
apparate und -maschinen
Geod. Instrumente, Feldmeßgeräte
F. Weiland, Liebenwerda 3
Zeichen- und Meßgeräte-Fabrik

Hosted by Google

Gebrauchte [59317
Rollenumwickelmaschine
Rollenbreite 185 cm zu mieten, evt. zu kaufen gesucht. Angeb. unter *H. G. 6952* an ALA, Haasenstein & Vogler, Hamburg 36

Papier-Faltenmaschine
mit gradem Falz, ca. 15 mm tief, ca. 60 cm Walzenbreite, gebraucht, zu kaufen gesucht. Angebote unt. *L 59291* an die Papier-Zeitung.

Tapeten-Wickelmaschine
mit Zähl- u. Abschn.-Vorrichtung zu kaufen gesucht. Angebote unter *P 59294* an die Pap.-Zeitung.

Kuvertmaschinen
Rundlauf für Quart, Großquart, Ueberquart, Dienstformat, gebraucht aber tadellos erhalt., kauft
L. Osthushenrich G.m.b.H.
Briefumschlag- u. Papierausstattungsfabrik
Braunschweig.

Ein guterhaltener
Umroll-Apparat
für 1000 mm Arbeitsbreite mit Bogenführung für die Papierbahn und Längsschneider, sofort zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote unt. *B 59281* a. d. Papier-Zeitung.

Sehr gut erhaltene
Rollenschneide- u. Wickelmaschine
mit 75 oder 100 cm Arbeitsbreite zu kaufen gesucht. Gefl. Angeb. unt. *Y 59308* a. d. Papier-Zeitung.

Bronzier-Maschine
gebraucht, aber gut erhalten, möglichst breites Format, gegen Kasse sofort zu kaufen gesucht, Angebote unter *Z 59309* an die Papier-Zeitung.

Verkäufe

Rollenschneide-Maschinen
500, 750, 1000, 1250 u. 1500 mm Arb.-Br.,
sowie **Anleim-, Gummier- und Rändelmaschinen** in all. Arbeitsbreiten zu günstigen Zahlungsbedingungen
ab Lager lieferbar.
Walter Kellner, Barmen
Maschinenfabrik. 58786

Satinierwerk
1150 mm breit, 1. Zinkpl.-Sat., RM. 1450.—
Angebote unt. A 57853 an die Papier-Zeitung.

20 Tonnen geleimt Druckpapier
Format 50×50, ca. 120 g
offeriert A 13218
JOSEF SCHIMEK, BERLIN O17
Mühlenstraße 11 Königstadt 9720—23

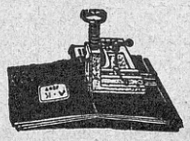
Wegen Ueberzahl
preiswert zu verkaufen
1 **Gaufrierkalander**
Walzenlänge 40 cm, mit 3 verschied. Prägewalzen
1 **Balancier** (Friktionspresse)
Prägefläche 42×51 cm, Spindeldurchmesser 10 cm, für sehr schweren Druck (nur für Kraft)
1 **Kuvertmaschine**
(Billetformat)
1 **klein. Vergoldepresse**
f. Handbetr., inn. Weite 19×35 cm
Angeb. unt. *Q 59299* a. d. Pap.-Ztg.

Zweitourenmaschinen
„L. &M.", Satz 100×145 cm und 110×160 cm, mit 4 Auftragwalzen und Rotary-Rundstapel-Apparat gut vorgerichtet verkaufen
A 10757 DRUCKMA
G. m. b. H., Leipzig C 1, Dösner Weg 15/21.

Kl. Kompressor m. Windkessel
im allerbesten Zustande
für Farbspritzung bes. geeignet
preiswert zu verkaufen.
Anfragen erbeten unter *M 59292* an die Papier-Zeitung.

Dreischneider
Fabrikat Mansfeld, nur etwa 2 Jahre gebraucht, kleinstes Format 65 × 98, größtes 250 × 340, wegen Umstellung 59279
äußerst preiswert zu verkaufen.
Paul Kirschner, Köln-Riehl.

Hellblau Pack Ia, 115 g/qm, 75 cm Rollen, etwa 1000 kg, **preiswert** abzugeben.
Angeb. unt. *H 59288* a. d. Pap.-Ztg.

„TRIOH" Heftmaschine Heftklammern
Heftet im Falz! Heftet am Rande! Nagelt Adressen!

Bleibt der bewährteste Bürohefter!
gesetzlich geschützt!
Generalvertrieb des „Trioh"-Heftapparates für In- u. Ausland
Wulff & Sager
Hamburg, Schmiedestr. 20
(A 13481

Beutel, Tüten, Säcke
jeder Art, in Ia Ausführung liefert billigst
Papier-Industrie Schwabach
Schwabach (Bay.). A 13597

Universitätsdruckerei H. Stürtz A.G. Würzburg
Diplome Plakate
Katalog umsonst

Als Gelegenheitskauf
geben wir unter Fabrikpreis ab!
40 000 Bg. grün Pergamyn, 44×66 cm, 40 g/qm
3 000 Bg. gelb Pergamyn, 44×66 cm, 40 g/qm
2 000 Bg. gelb Pergamyn, 56×80 cm, 40 g/qm
Anfragen erbeten an: 59261
Hartmann & Mittler, Nürnberg.

Unglaublich billig
liefere ich
Kaffe-, Mehl-, Konfitürenbeutel
mit und ohne Druck. Anfragen erbeten unter *C 59312* an die Papier-Zeitung.

Druckausschuß
m'glatt und satin. liefert
Karl Otto Ludwig
Bln.-Schöneberg, Grunewaldstr. 88
(A 10098

Lederpapp-Abfälle
reine Holzschliffware, gebündelt, 5 000 kg,
2 000 kg Strohpappabfälle, abzugeben. Muster gegen Preisgebot an Fa. 59278
Moritz Schmidt, Bautzen, Sa.

Wasserglas „Marke Henkel"
filtriert in allen Stärken liefern
Henkel & Cie. A.-G. Düsseldorf
chemische Produkte
A10053

Hosted by Google

Direkte Ausfuhr

Wann soll man mit Ausfuhrgeschäften arbeiten?

Für den Fabrikanten wird es lediglich eine Frage der Unkostenrechnung und des Risikos sein, wie er sich zur Ueberseeausfuhr stellt. Große Werke, die einen größeren Teil ihrer Waren ausführen, haben eigene Ausfuhr-Organisation und lassen auch ihre Kundschaft regelmäßig besuchen. Sie arbeiten sicherlich, wie die Beobachtung zeigt, auf diese Weise gewinnbringend, und sind immer wettbewerbsfähig. Allerdings müssen sie auch wie jeder Exporteur, die Werbungskosten und das Risiko in ihrer Kalkulation mit berücksichtigen, so daß sie bei richtiger Rechnung mit ihren Preisen nicht wesentlich niedriger sein können als ein Exporteur, der mit den kleineren und mittleren Betrieben arbeitet, und für diese das Ausfuhrgeschäft führt. Damit ist auch die Aufgabe des Ausfuhrhändlers gekennzeichnet, der nur mit den Fabriken arbeiten sollte, die nicht selbst ausführen.

Alle die Betriebe, die nur einen kleineren Teil ihrer Fabrikation exportieren, sollten von der direkten Ausfuhr absehen, denn sie können keineswegs die Spesen aufbringen, die sie normalerweise tragen müßten. Abgesehen davon, gehen ihnen die vielen Erfahrungen, die ein Exporteur tagtäglich hat, ab und Verluste sind unausbleiblich. Sie können es sich auch nicht leisten, die Kundschaft im Auslande wenigstens im Jahr einmal aufzusuchen und etwaige Differenzen zu regeln. Gerade dieses ist aber für die Beziehungen zu der Kundschaft sehr bedeutungsvoll und kann durch den besten Korrespondenten nicht ersetzt werden.

Allen denjenigen Werken, die nicht eine größere Ausfuhrabteilung unterhalten können, deren Leiter die Kundschaft alljährlich besuchen kann, ist von der direkten Ausfuhr abzuraten.

S. B.

Handel mit dem Saargebiet. Aus den etwas unklaren amtlichen Angaben, die wir zur Mitteilung in Nr. 53 auf Seite 1800 über den deutsch-französischen Handelsverkehr benutzten, ging hervor, daß am 1. Juli auch im Verkehr mit dem Saargebiet neue Zölle in Kraft treten. Eine inzwischen erschienene amtliche Mitteilung besagt aber, daß für den Verkehr zwischen Deutschland und dem Saargebiet ein vorläufiges Abkommen mit Frankreich zustande gekommen ist, wonach dieser Verkehr bis auf weiteres unverändert bleibt.

Errichtung eines Reichskommissariats für das Ausstellungs- und Messewesen. Durch eine vom Reichspräsidenten gegengezeichnete Verordnung ist im Bereich des Reichswirtschaftsministeriums ein Reichskommissariat für das Ausstellungs- und Messewesen errichtet worden.

Marktberichte

Kasein. *Argentinien:* Ankünfte verhältnismäßig schwach. — Die Notierungen für Lokoware bewegen sich noch unerändert in der Höhe von 70 Pfd. Sterl. — *Frankreich:* zeigt etwas Tendenz nach unten und es ist merkwürdig, daß man diese hochwertige Ware heute mit 68 Pfd. Sterl. erhalten kann.

Alfred Autenrieth, Stuttgart.

Schellack. Die verflossene Woche brachte sehr festen Markt und steigende Preise. Die Notierungen für Schellack loko waren am 30. Juni wie folgt: Lemon-Schellack 580 bis 650, fein orange 540 bis 560, TN 510 bis 520, Goldschellack 472 bis 526, Schellackwachs 185 bis 195, Rubinschellack 392 bis 490, gebleichter Schellack klar oder milchig 448 bis 510, gebleichter Schellack getrocknet in Pulverform 583 bis 663, raffinierter Schellack klar oder milchig bzw. lemonartig 424 bis 454, raffinierter Schellack getrocknet in Pulverform 551 bis 591 RM; alles für 100 kg einschl. Verpackung ab Lager Bremen. *Bernhards & Stroever, Bremen*

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Herr Direktor Hans Roth, Vorstandsmitglied der *Schlesischen Cellulose- und Papierfabriken AG.* in *Cunnersdorf i. R.*, ist am 1. Juli aus der Gesellschaft geschieden, um die Vertretung der Firma für den Verkauf ihrer Cellulose für den Freistaat Sachsen und die Provinz Sachsen von Dresden aus zu übernehmen. An Stelle des Herrn Direktor Roth ist Herr Direktor Richard Dieckmann zum Vorstandsmitgliede bestellt. Herr Direktor Dieckmann ist berechtigt, die Firma mit einem andern Vorstandsmitgliede oder mit einem Prokuristen gemeinsam zu zeichnen.

Die neue Adresse der Berliner Zweigniederlassung der Firma *Emil Bach & Co.*, Nürnberg, Stahlstich-Prägewerk, lautet: *Berlin N 54*, Schönhauser Allee 9, Telephon: Norden 7947/48.

Papier-Bähre Ludolf Bähre in *Hannover*, Marktstraße 18. Inhaber: Kaufmann Ludolf Bähre.

Düten und Beutel Maschinen
Fischer & Krecke G.m.b.H. Bielefeld

Geld rollenpapiere Streifbänder
Bahn- und Postformulare, Kollianhänger, Frachtbriefe nach bahnamtl. Vorschrift liefert billigst
Formulardruckerei u. Papierwarenfabrik
Hermann Lukowski, Breslau 2

MA-NA
Beste u. leistungsfähigste Heft-u. Nagelmaschine für das Büro
KARL STEINLE INH. MAX NÄGEL
STUTTGART Marienstr. 50

Ausserordentlich preiswerte
MITTELMEER-REISE
mit dem 15000 Tons grossen s/s „Polonia" der Baltic-America-Linie nach
NORDAFRIKA u. SPANIEN
21. August bis 11. September.
Venedig — Ragusa — Malta — Palermo — Tunis — Philippeville (Constantine)-Algier-Balearen — Alicante — Malaga (Granada) — Cadix (Sevilla) — Oporto — Isle of Wight — Amsterdam — Hamburg.
Von 395 M. an inkl. vorzügliche Verpflegung.
Man verlange Prospekt Nr. 111
MITTELMEER-REISEBUREAU
Berlin W 8, Kronenstrasse 3
Hamburg 36, Esplanade 22
u. all. and. bedeutenderen Reisebureaus.

Stanzmesser
und Ausschlagmesser
fertigen an als Spezialität
Seurig & Keller
Dresden-A. 16, Lortzingstr. 28.

Handgraupappe
etwa 6000 kg, 70/100 cm, 26 Stück für 50 kg sofort abzugeben.
Anfragen unter *E 59284* an die Papier-Ztg.

Stenoblocks
3 Millionen Stück Jahresproduktion ab Station Berlin, nur in größeren Posten abzugeben. — Angebote unter *F 59153* an die Papier-Zeitung erbeten.

Düsseldorfer Papierrollen-Fabrik
JACOB DAVID
DRESDEN A·I
ABROLLAPPARATE
ABREISSROLLEN MIT UND OHNE DRUCK
SCHMALE ROLLEN
Vertreten auf der Jahresschau Deutscher Arbeit „Das Papier" Halle

Hosted by Google

Grundpreis:
30 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme
Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen

Bezugsquellen

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern:
13 mal: 10 vH. | 26 mal: 15 vH. | 39 mal: 20 vH. | 52 mal: 25 vH. | 78 mal: 30 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Achat- u. Blei- (D. R. P.) Durchschreibebücher
Lagersorten in großer Auswahl
Extraanfertigungen nach jed. Schema
Hch. Wuhrmann,
Freiburg i. Breisgau

Additions- u. Cassenrollen
A.-G. Fabian&Mehlhose, Sachsenhausen/M.

Aktenschwänze f. Behörden etc.
Schreibleinen und Halbleinen
Ernst Brendler, Berlin S, Prinzenstr. 31

Anhänge-Etiketten
Wiegekarten, Kontrolluhrkarten,
Karteikarten, Musterbeutel
Wilh. Winckel, Berleburg

Ballenpackpressen
patentierte Bauart, f. papierverarbeitende Betriebe, hervorragend geeignet,
la Fachreferenzen
MEIK Leipzig C 1 Cr.

Bandeisen, Schlösser, Packzangen, Scheren
Alexander Jacobs, Köln, Genterstr. 28

Bilder für alle Ausstattungszwecke
Verlagsanstalt Leo Hohenstein,
Berlin SO 16 z, Schmidstr. 9

Bindfäden aller Art
Otto Michael, Berlin S 14, Prinzenstr. 71

„Blufajo" (Klebstoff)
führen die Grossisten
Herstell.: J. John Nchf., Dresden-A. 1

Blumen u. Blätter
Lilli Lehmann, Dresden-A., Zahnsg. 6/P

Bogenanleger „Rationell" pneumatisch
„Rationell" Maschinenbau-Gesellschaft m.b.H., Leipzig N 22

Buchbindereibedarf
Materialien
Werkzeuge
Maschinen
Gravuren und
Beschläge
Wilhelm Leo's Nachf., Stuttgart

Buntpapiere
Walter Birke, Berlin S 14

Drahtheftmaschinen
Herfurth & Heyden, G. m. b. H.,
Leipzig-Stötteritz 20

Druckwalzen
und Formstecharbeiten
liefert als Spezialität
Otto Waser, Berlin SW 68,
Lindenstraße 115.

Durchschlagpapier
in allen Sorten sehr preiswert
Berliner Papier-Versand,
Berlin SW 19

Durchschlagpapiere
FRANKE-FABRIK,
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Durchschlagpapiere
Hans Rehn, Stuttgart

Durchschreibebücherfabrik
Extra-Anfertig. in erstkl. Ausführung
Emil Günter, Freiburg, Brsg.

Etiketten zum Anhängen
Max König, Stuttgart, Seestr. 36

Fachbücher
üb. Papier-Erzeugung, -Verarbeitung und Schreibwarenhandel
Verlag Carl Hofmann G.m.b.H.
Berlin SW 11, Dessauer Str. 2
— Verlangen Sie Verzeichnis! —

Farbbänder
Ernst Rühle, Dresden-N. 30. Gegr. 1871

Filz
Ferd. Müller, Friesenwall 67, Köln

Füllfederhalter u. Füllbleistifte
Hennefer Schreibwaren-Fabrik
RAUCHLE & Co.
Hennef a. d. Sieg

Glaswechselrahmen
Wilhelm Stein, Dresden-A. 1

Gravieranstalt
Präge- und Schnittplatten
aller Art in Stahl und Messing
Georg Reinhard Franz,
Buchholz i. Sa. Gegr. 1880

Gummierte Papiere
Leipziger Gummier- u. Lackier-Anstalt
Schroeder & Co., Lucka b. Leipzig

Heftzwirne aller Art
Otto Michael, Berlin S 14, Prinzenstr. 71

Kartonnagen
Max Herrmann, Breslau 1
Büttnerstraße 32/33

Kartonnagen
kl. Verpackungs-Kartonnagen
in allen Ausführungen
CARL OESTERHELD
G. m. b. H.,
Hainichen-Sa.

Kassenrollen liniert für Schreibkassen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Kistenklammern u. Kistenbereifung
diebessicher
Metall-Industrie
Winter & Adler A.-G., Pforzheim

„Klema" Gummierapparate u. Gummierleime D. R. P.
liefert (der alleinige Fabrikant)
Erich Löschburg, Leipzig C 1,
Lagerhofstraße 4. Tel. 10395

Kohle- u. Durchschreibepapiere
Ernst Rühle, Dresden-N. 30. Gegr. 1871

Kontrolluhrkarten
GUSTAV GERSTENBERGER
Chemnitz / Gegründet 1847

Leime für die Papierindustrie
liefert in unübertroffenen Qualitäten
Ph. Carl Weiß, Leimfabriken G.m.b.H.
Haiger-Dillkreis. Gegründet 1815.

Löschblocks
„Säugling" Hakenlöschblock
„Provitt" Umwendelöschblock
„Jocus" Patentlöscher
Georg Juxberg, Elbe-Str. 10
Frankfurt a. M. 1

Maschinen f. d. Fabrikation von Papierzigarrenspitzen
Bernhard Gruhl, Mech. Werkstätte
Dresden, Neue Gasse 6

Musterbeutel
Alle Arten. Gelocht und gefalzt
Spezialitäten: Einsteckverschluß u. „Autotüte" ohne Klammern
Vorteilhafte Preise
Wilhelm Bodlaender,
Berlin-Halensee 7

Papierwolle-Fabrik
J. Feirabend, Niedernhausen i. Taunus
Älteste Fabrik der Welt

Perforiermaschinen
Märkische Perforiermaschinen-Fabrik
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Plomben aus Stahlblech
für gewöhnl., sowie Wert- und Auslandspakete
Metall-Industrie
Winter & Adler A.-G., Pforzheim

Preßspäne
August Krempel Söhne, Stuttgart

Preßspanit Preßspan-Ersatz
Merkel & Peretz, Berlin-Friedenau 42

Rechenmaschinenrollen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Reklame-Kalender
liefert an Großabnehmer Kalenderfabrik
V. KNÖSS, Frankfurt/M. 616

Salicyl-Pergament-Papier
„Original Breuer",
die Ur-Erfinder-Marke,
seit 20 Jahren bestens bewährt
PAPIERWERK BREUER,
G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Schnellhefter ohne Lochung
„Autopreß" bindet die Briefe absolut fest in ganzer Länge
Wilhelm Bodlaender,
Berlin-Halensee 7

Schnellhefter
Aug. Reichert, Leonberg i. W.

Siegellacke, elektr. Siegelapparate
Hermann Müller,
Frankfurt a. M. Nr. 14

Siegelmarken u. Etiketten
Heinrich Gerber's Nchf., Nürnberg

Siegelmarken u. Etiketten
Graphische Kunstanstalt
Ernst Klein, Barmen P.

Siegelmarken
A. Hirzel, Stuttgart, Eierstr. 30

Siegelmarken
Hermann Kölle, Eßlingen/N 11

Siegelmarken
Arno Scheunert, Leipzig C 1, 196 gegr. 1900
Auf mehreren Weltausstellungen mit hohen Preisen ausgezeichnet

Siegeloblaten für den Bürobedarf, Buchbind. u. Behörd.
P. G. Bauriedel, Nürnberg (Bay.)

Stahlstich-Prägerei
Gustav Fischer GmbH Dresden-A 1

Stempel
Stempelfabrik A. Mosthaf
Frankfurt a. M., Hochstr. 33

Tinten u. Klebstoffe
Ernst Rühle, Dresden-N. 30. Gegr. 1871

Versandkartons, flachlieg.
MAX HORN, Gera 14

Winkelhaken, Setzschiffe, Kleinwerkzeuge
R. C. Kleeberg, Stuttgart, Falkertstr. 56

Zellstoff und Papier
chem.-techn. Monatsschrift
Jahres-Bezugspreis 6 RM
Verlag Carl Hofmann G.m.b.H.
Berlin SW 11, Dessauer Str. 2
— Verlangen Sie Probenummer! —

Zellstoffwatte-Fabrik
J. Feirabend, Niedernhausen i. Taunus
Älteste Fabrik der Welt

Zigarrenbeutel Samenbeutel, Drogenbeutel, Lohnbeutel und Flachbeutel aller Art
liefert seit 70 Jahren als Sonder-Artikel
Wilh. Winckel, Berleburg i. W.

Ununterbrochene Werbung

ist des Kaufmanns Wehr!

Firmen, deren laufende Anzeigen nicht in jeder Nummer erscheinen, tun gut daran, ihre Erzeugnisse auch in die Bezugsquellen-Tafel

auf dieser Seite

aufnehmen zu lassen.

Verlag der Papier-Zeitung

Hosted by Google

Die G.-V. der *Stoewer-Werke AG.* in *Stettin* genehmigte den dividendenlosen Abschluß. Zur Zeit liege gute Beschäftigung bis zum Jahresende vor. Die Arbeiterzahl habe sich von 296 im Januar auf 460 erhöht. Man hoffe, für das laufende Jahr eine angemessene Dividende zahlen zu können.

Thomanns Schnellhefterfabrik GmbH. in *Berlin.* Dem Willi Peck in Berlin und der Louise Greppert in Berlin-Charlottenburg ist Prokura erteilt derart, daß sie berechtigt sind, die Gesellschaft gemeinsam zu vertreten.

Dresdner Etikettenfabrik Schupp und Nierth AG. in *Dresden.* Die GV. genehmigte die mit 163 345 RM Verlust abschließende Jahresrechnung und beschloß, zur Deckung des Verlustes und zur notwendig erscheinenden Herabminderung der Aktivwerte das Aktienkapital von 1 205 000 auf 602 500 RM herabzusetzen durch Zusammenlegung der Stammaktien im Verhältnis von 2 : 1 und Einziehung von nominal 2500 Goldmark Vorzugsaktien ohne Entgelt. In letzter Zeit habe sich die Geschäftslage etwas gehoben.

Faber & Schleicher AG. in Offenbach (Main). Die GV. setzte die Dividende auf 6 vH. fest. Die Verwaltung teilte mit, daß sich auch im laufenden Jahre der Geschäftsgang recht befriedigend entwickelt habe. Der Abbruch der seinerzeitigen Fusionsverhandlungen mit der Dresden-Leipziger Schnellpressenfabrik AG. wurde auf der Versammlung nicht erwähnt.

Brunnert & Tetz, Papier-Großhandlung, *Stettin.* Der frühere Gesellschafter Georg Tetz ist durch Tod aus der Gesellschaft geschieden. Dafür trat der Kaufmann Martin Tetz, Dölitz i. Pom., als haftender Gesellschafter ein. Die Prokura des Herrn Brunnert bleibt bestehen.

Vertriebsgesellschaft der Fabrik photographischer Papiere und Trockenplatten Bergmann & Co., GmbH. in *Wernigerode.* Das Stammkapital beträgt 20 000 RM. Zu Geschäftsführern sind bestellt Dr. Karl Bergmann und Frau Luise Bergmann geb. Weyland, von denen jeder alleinvertretungsberechtigt ist.

Papiergroßhandlung Stuttgart, Paul Mayer in *Stuttgart.* Die seit 26 Jahren in der Weimarstraße 37 betriebene Papiergroßhandlung wurde nach der Kasernenstraße 13 verlegt. Neuer Telephonanschluß: 287 92. Die seitherige Briefadresse „Postfach 476" bleibt unverändert.

Die GV. der *Leipziger Buchbinderei AG. vorm. Gustav Fritzsche* setzte die Dividende auf 4 vH. fest. Weiterhin wurde beschlossen, die Bestimmungen über den Geschäftszweck zu erweitern und die Firma umzuändern in *Fritzsche-Hager AG.,* um der Verwaltung die Möglichkeit zu geben, den kommenden Strukturänderungen im graphischen Gewerbe Rechnung zu tragen. Der beabsichtigte Antrag, das Grundkapital künftighin in größere Aktien zu stückeln, wurde von der Verwaltung mit Rücksicht auf die Kleinaktionäre nicht eingebracht und zunächst zurückgestellt. Die Verwaltung hofft, auch im laufenden Jahre ein gutes Ergebnis herauszuwirtschaften.

Herr *Ferdinand Schwab* in *Hamburg 1,* Mönckebergstraße 17, hat seine Papierausfuhr-Abteilung der Firma *Erich G. Döbler* in *Hamburg 11,* Neueburg 29, übertragen. Der bisherige Mitarbeiter, Herr W. Schaab, ist gleichzeitig in die Firma übergetreten.

Gustav Merkel in *Hamburg,* Vertreter der Bergmann-Briefumschläge AG. in Berlin, A. E. Hauffe in Pulsnitz i. Sa., Vereinigte Kalenderfabriken GmbH. in Hamburg, Freiburger Geschäftsbücher-Fabrik Hch. Wuhrmann in Freiburg i. Br., hat seinen Geschäftsbetrieb nach der Admiralitätsstraße 71-72, II. Stock, verlegt.

Verkehrskartenverlag GmbH. in *Berlin.* Gegenstand des Unternehmens: Erwerb, Herstellung und Vertrieb von Verlagswerken, insbesondere von Landkarten und Verkehrskarten. Stammkapital: 35 000 RM. Geschäftsführer: Fabrikbesitzer Erich von Holten in Berlin, Kaufmann Robert Federn in Berlin-Steglitz.

Inveresk Paper Company. Dieser englische Papierkonzern, der das gesamte 17,6 Millionen RM betragende AK. der Koholyt AG. besitzt, verteilt für 1926/27 bei einem um 350 000 Pfund Sterling Stammaktien und 300 000 Pfd. Sterl. Vorzugsaktien erhöhten AK. eine von 7½ auf 12½ vH. gesteigerte Zwischendividende, die auch den neuen Stammaktien zufließt. Die Gesamtdividende des Vorjahres betrug 17½ vH. Die Tochtergesellschaften erzielten ebenfalls günstigere Ergebnisse. Annandale & Sons erhöht ihre Zwischendividende von 6 vH. auf 7½ vH. (1925/26 insgesamt 9 vH.), die Carrongrove Cy. verteilt bei um 57 000 Pfund Sterling Vorzugsaktien vergrößertem AK. wiederum 5 vH. (i. V. total 7 vH.), während Caldwell's Paper Mills, die ihr AK. um 125 000 Pfund Sterling Vorzugsaktien und 50 000 Pfund Sterling Stammaktien erhöhten, die gleiche Zwischendividende von 5 vH. wie im Vorjahr auszahlen. (Gesamtdividende 1925/26 5 vH.).

Vertretung. Die Vertretung für Frankfurt a. M. der Firma *G. C. Klebe AG.,* Papierwarenfabrik, *Eberstadt,* Kreis Darmstadt, hat Herr Otto Bley, Frankfurt a. M., Kronprinzenstraße 55 III, Fernsprechnummer Hansa 5338, übernommen. Herr Prokurist Daudistel, sowie der seitherige Vertreter für Frankfurt a. M., Herr Krug, sind aus der Firma geschieden.

Dr. Selle & Co. AG., Graphische Kunstanstalten und Kunstdruckereien, *Berlin SW 29,* Zossener Straße 55. Die Berliner Vertretung übernahm am 1. Juli 1927 Herr Albert Seiss, Graphiker und Reproduktionstechniker.

Konkurs. Papierwarenhändler *Erich Loewenthal* in *Prenzlau.* Konkursverwalter ist Bücherrevisor Diedrich in Prenzlau. Anmeldefrist bis 20. Juli und allgemeiner Prüfungstermin: 28. Juli, vorm. 9½ Uhr. Offener Arrest mit Anzeigefrist bis 26. Juli.

Aufgehobene Konkurse. *Albert Lenze* in *Leipzig-Stötteritz,* Naunhofer Straße 6. Inhaber einer Briefumschlagfabrik unter der handelsgerichtlich eingetragenen Firma *„Albert Lenze"* in *Leipzig-Reudnitz,* Lorckstr. 15-17. — *L. Lorch GmbH.,* Papiergroßhandlung in *Stuttgart,* Hohenheimer Straße 44.

Ehrung. Das Professorenkollegium der deutschen Technischen Hochschule in Prag hat dem Teilhaber der Firma Ignaz Spiro & Söhne, Böhm. Krumauer Maschinenpapierfabrik, Herrn Kommerzialrat *Emanuel Spiro* in Böhm.-Krumau, wegen seiner großen Verdienste um die technische Wissenschaft die Würde eines Ehrendoktors der technischen Wissenschaften verliehen. Herr Dr. Emanuel Spiro, der ausgezeichnete Papiertechniker, hat die von seinem Vater gegründete Fabrik zu einer der bedeutendsten und leistungsfähigsten Mitteleuropas ausgestaltet.

53 Jahre im Dienste der Papierfabrik. Am 30. Juni feierte der Werkführer, Herr *Julius Braune* aus Freital, sein 53jähriges Dienstjubelfest bei der Thode'schen Papierfabrik AG. zu Hainsberg und trat gleichzeitig in den wohlverdienten Ruhestand. Der Vorstand der Firma, Herr Direktor Dr. von Otto, drückte dem Jubilar den Dank der Firma für die langen Dienste in herzlichen Worten aus und überreichte ihm als besondere Ehrung ein Glückwunschschreiben des Reichspräsidenten von Hindenburg. Seine technischen Kollegen versammelten sich am frühen Morgen bei Beginn seiner letzten Schicht im Betriebsbüro und ehrten den Kollegen durch Ueberreichung von Blumenspenden und eines Geschenkes.

Kornsand & Co., Frankfurt a. M., Gutleutstr. 110. Zu einer Jubelfeier vereinigten sich am 1. Juli Inhaber und Personal dieser lithographischen Kunstanstalt und Buchdruckerei. Herr N. Bock, seit 25 Jahren Inhaber der Firma, wurde mit reichen Blumenspenden von Personal und Freunden bedacht, für die er dankte und gleichzeitig auf den zweiten Jubilar des Hauses hinwies, den Maschinenmeister *Max Eisele,* der am gleichen Tage vor 25 Jahren in die Firma eintrat. Auch ihm wurden Blumen und Geschenke zuteil. Die Handwerkskammer sandte Herrn Eisele ein Diplom für treue Dienste. Stimmungsvolle Gesänge mit Harmonium-Begleitung umrahmten die Doppelfeier, die Inhaber und Personal in schöner Uebereinstimmung vereinte.

Treue Mitarbeit. Herr *Hans Heubes* beging am 1. Juli 1927 sein 25jähriges Jubiläum als Reisevertreter der Firma Gebr. Tönnes, Buchdruckerei und Geschäftsbücherfabrik in *Düsseldorf,* Hohestraße 41.

Am 23. Juni 1927 konnte Herr Carl Schmid, Werkmeister in der Zweigniederlassung *Weil im Dorf* der Firma José del Monte, Kartonnagenfabrikant, Stuttgart, auf 25jährige Tätigkeit im Dienste der Firma zurückblicken. Dem Jubilar wurde das Ehrendiplom des Zentralverbandes Deutscher Kartonnagenfabrikanten E. V. überreicht, ferner wurde er von den Inhabern der Firma sowie von der Kollegen- und Arbeiterschaft mit ehrenden Geschenken reichlich bedacht.

Todesfall. Am 26. Juni starb Herr Buchbindermeister *Hermann Schötz* in *Leipzig* im 64. Lebensjahre.

Marken-Rabatt auf Briefordner.

Der bisher von zwei Konventionsfirmen unter besonderen Voraussetzungen gewährte gestaffelte Marken- und Mengen-Rabatt wird ab 1. Juli 1927 auf eine einheitliche Grundlage gestellt und von sämtlichen Konventionsfabriken gewährt.

Von diesem Tage an werden **bei jeder Menge Briefordner** (Hebelordner, Umlegeordner und Aushebeordner) nicht aber auch bei Ablegemappen, **auf alle Staffelpreise**

3 Pfennig Marken-Rabatt

verrechnet.

Wir bitten, von dieser Preisvergünstigung Kenntnis zu nehmen und die unterzeichneten Konventionsfabriken recht häufig mit Ihren Aufträgen zu beehren.

Die Briefordner-Konvention:

A 14466

Blankenburg & Brunckhorst, Hamburg
Herm. Herdegen, Berlin SW und Stuttgart
Louis Leitz, Feuerbach (Württemberg)
F. Soennecken, Bonn.

Die Papier-Zeitung ist gesetzt aus Ratio-Latein der Schriftgiesserei D. Stempel AG, Frankfurt a. Main

Verlag von Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11. - Hauptschriftleiter: Siegmund Ferenc... Berlin-Wilmersdorf. - Verantwortliche Schriftleiter: Gustav Könitzer, Berlin-Steglitz, ... Buchgewerbe. - Otto Stobbe, Berlin, f. Kartonnagenfabrikation u. Büromaschinen. - C. Lud... Frank, Berlin-Wilmersdorf, für Groß- und Außenhandel und Papierwaren. - Der Haup... schriftleiter für den übrigen Inhalt. - Druck: Naucksche Buchdruckerei AG., Berlin S...

Hosted by Google

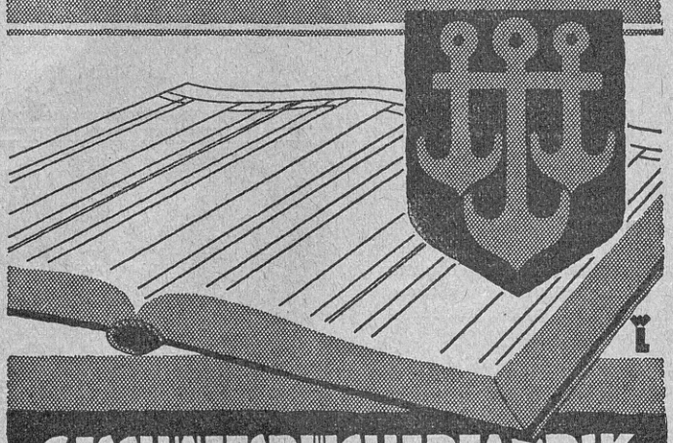
Library
AUG 22 1927

PAPIER-ZEITUNG

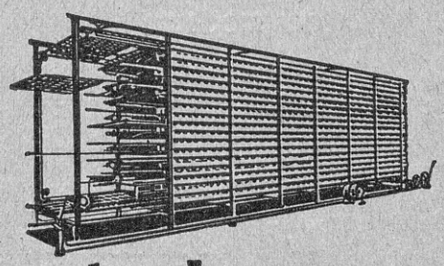
Nr. 55 ◆ 52. Jahrg. Berlin, Sonnabend, 9. Juli 1927

Briefe: Berlin SW 11
Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036

T. T. HEINZE



GESCHÄFTSBÜCHERFABRIK
BRIEG
BEZIRK BRESLAU
GROSSES LAGER ///// SONDERANFERTIGUNGEN
HAUPTNIEDERLAGE FÜR BERLIN:
EMIL ROMANN BERLIN C 19 NEUE GRÜNSTR. 30



Bogentrockenapparate

normale Ausführung und Deckenkonstruktion,
zum Trocknen von gestrichenen, lackierten, gummierten Bogen, von zusammengeklebten u. geleimten Bogen usw.

Bogenfärbmaschinen
für Papier bis zum starken Karton

Bogen-Gummier- und Lackier-Maschinen
für Papier bis zum starken Karton

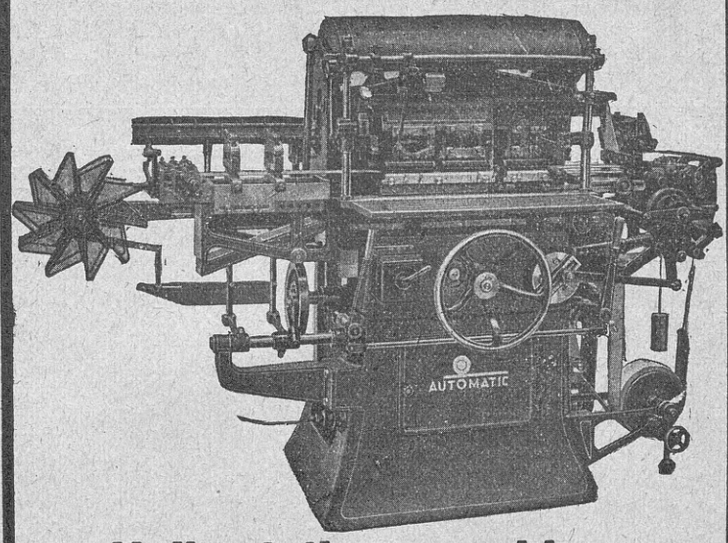
Radebeuler Maschinenfabrik
August Koebig G. m. b. H.
Gegr. 1890 **Radebeul-Dresden** Gegr. 1890

Papiersackmaschinen
Rollendruckpressen
in Leistungsfähigkeit und Qualität unerreicht
liefern auf Grund langjähriger Erfahrung
Windmöller & Hölscher
G. m. b. H.
Maschinenfabrik :: Lengerich i. Westf.
Gegründet 1869

Der unlösbare, geschmeidige
Stepp-Kantenschutz

Herm. Herdegen / Berlin u. Stuttgart

Hosted by Google



Halbrotationsmaschinen

drucken Vorder- u. Rückseite, prägen, dessinieren, bronzieren, schneiden längs oder quer, numerieren, perforieren, lochen, ösen, stanzen, schichten, paketieren, wickeln, rollen u. zählen automatisch in einem Arbeitsgang.

Zur Herstellung von ein- u. mehrfarbigen Billetts, sowie Fahrscheinen, Lotterie- u. Tombolalosen, Kontrollbons, Etiketten für alle Industriewerke, Anhänger, Banderolen, Verschluß-, Reklame- u. Rabattmarken, Vereinsabzeichen, Steckuhren-, Arbeits-, Akkord- u. Postkarten, kleine Faltschachteln, Formulare, Schecks, sowie Spezialdrucksachen jeder Art.

AUTOMATIC

Aktiengesellschaft für automatische Druckmaschinen

BERLIN O 27

EINGETRAGENE FABRIKMARKE

Durchschlag-Papiere

Seidenpapiere aller Art

Krepp-Papiere

ADOLPH FIEGEL

Papierfabrik :: BERLIN SW 19, Wallstr. 13

Kolli-Anhänger

NACH VORSCHRIFT DER REICHSBAHN

UND IN JEDER ANDEREN GEWÜNSCHTEN AUSFÜHRUNG.

THÜRINGER PAPIERWAREN FABRIK

C. Schröter

MÜHLHAUSEN IN THÜRINGEN.

DRUCKCYLINDER UND GEBOGENE DRUCKPLATTEN

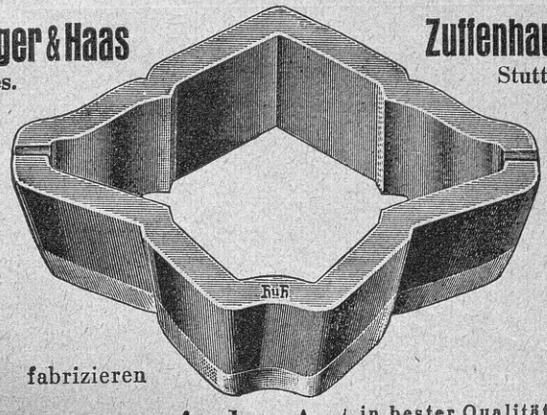
D.R.G.M.

FÜR HOCHDRUCK (ROTATION-TROCKENOFFSET-AUTOMATEN) DIREKTEN UND INDIREKTEN DRUCK IN ZINK UND BRONCE Ia AUSFÜHRUNG FÜR PACKUNGEN PROSPEKTE JEDER ART EIN UND MEHRFARBIG FERTIGT AN

BORGSTÄDT U. BUSCH • BIELEFELD

KLISCHEEFABRRIK - ABTEILUNG DRUCKWALZEN

Hübinger & Haas Akt.-Ges. **Zuffenhausen** Stuttgart 2



[A 13610

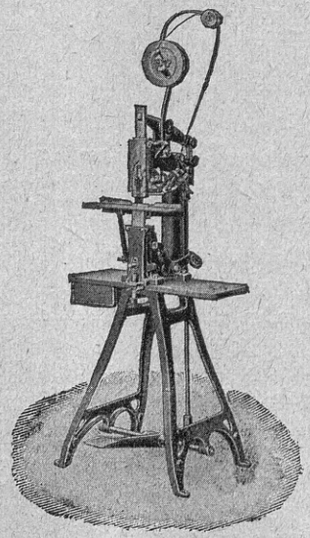
fabrizieren

Stanzmesser jeder Art in bester Qualitätsware zu billigsten Preisen!

„Kurvenlos"

der moderne

Broschürenhefter



Seine Vorteile:

Spielend leichter Gang / Kürzester Weg des Fußhebels / Geringste Abnützung all. Teile / Größte Ersparnis an Ersatzmessern

★

Bevor Sie eine Heftmaschine anschaffen, verlangen Sie unbedingt unsere Prospekte mit Kostenanschlag

Leipziger Schnellpressenfabrik AG

vorm. Schmiers, Werner & Stein

Leipzig C 1

Hosted by Google

PAPIER-ZEITUNG

Gegründet von Carl Hofmann — Erscheint: Mittwochs und Sonnabends

FACHBLATT FÜR PAPIER-FABRIKATION, -VERARBEITUNG UND HANDEL, FÜR BUCHGEWERBE, DRUCKTECHNIK, SCHREIBWAREN, BÜROBEDARF UND BÜROMASCHINEN

Alleiniges Organ: der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer acht Sektionen, des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten, des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten, des Papier-Industrie-Vereins und der Freien Vereinigung Deutscher Tinten-Fabrikanten. — **Organ** für die Bekanntmachungen der Papiermacher-Berufsgenossenschaft und ihrer zehn Sektionen, des Außenhandels-Verbandes für die Papierverarbeitende Industrie, der Vereine Deutscher Zellstoff-Fabrikanten und Deutscher Holzstoff-Fabrikanten, der Berliner Typographischen Gesellschaft, des Verbandes Deutscher Luxuspapierwaren-Fabrikanten, des Schutzverbandes für die Postkarten-Industrie, des Vereins der Lichtpausanstalten von Groß-Berlin, der Tarifgemeinschaft für Deutschlands Chemigraphen und Kupferdrucker und des Tarif-Amtes für das deutsche Lichtdruckgewerbe.

Postscheckkonto: Berlin 2428 Erfüllungs- und Zahlungsort Berlin

VERLAG VON CARL HOFMANN G.M.B.H.
BERLIN SW11, DESSAUER STRASSE 2 (PAPIERHAUS)

Fernspr.: Lützow 5035 u. 5036 Tel.-Adr.: Hofpappyrer Berlin A Z-Papier-Code

Bezugspreise: 1,50 RM. monatlich bei Bezug durch die Post oder Buchhandel. Für Angestellte 1 RM. bei Einsendung des Betrages bis zum 10. des Vormonats auf Postscheck-Konto der Papier-Zeitung. — Einzelnummer 30 Rpf., nach dem Ausland 40 Rpf. — Streifbandbezug (nur gegen Vorauszahlung) in Deutschland und zahlreichen Ländern mit billigem Verlagsporto (aufgezählt in Nr. 3 der Papier-Zeitung, Seite 62), jährlich 24 RM, in Ländern mit hohem Verlagsporto jährlich 30 RM; Zustellung zweimal wöchentlich..

Anzeigenpreise: Die 1×50 mm große Fläche 30 Rpf., auf Umschlagseiten bis 60 Rpf. Zeichengebühr für freie Zustellung frei eingehender Briefe 60 Rpf., für das Ausland 1,50 RM. — Stellengesuche zum halben Preis. — Gelegenheits-Anzeigen nur gegen Vorauszahlung. — Für Geschäfts-Anzeigen von 1/8 Seite an und für vorausbestellte Wiederholungen innerhalb eines Jahres Ermäßigung und für Vorzugsplätze Aufschlag nach Tarif. Schluß der Anzeigen-Annahme: Sonnabends und Mittwochs abends.

Nr. 55 — **Berlin, Sonnabend, 9. Juli 1927** — **52. Jahrg.**

INHALT

Aufruf 1829
Die deutsche Zollsenkungs-Aktion 1830
Zeitungspapier 1830

PAPIER-ERZEUGUNG U. -GROSSHANDEL

Die erste Sulfitzellstoffabrik Südamerikas in Betrieb 1832
Errichtung neuer Zellstoffabriken und Holzschleifereien in Finland 1832
Papier- und Papierstoffmärkte 1832
Vom österreichischen Papiermarkt 1834
Hebt die Qualität 1834

PAPIERVERARBEITUNG · BUCHGEWERBE

VerbandDeutscherSteindruckereibesitzerE.V.. 1836
Zeichenlernmittel-Vereinigung 1838
Sechster Bundestag der Gebrauchsgraphiker 1838
Aus fachtechnischen Vereinen 1840
Berliner Altpapiermarkt 1840
Patentliste vom 16. Juni 1927 1840
Klebstoff für Pfeifenpatronen 1840
Büchertisch 1840

KARTONNAGEN-FABRIKATION

Jagenbergs Hochleistungs-Faltschachtel-Klebemaschine 1442
Ein neuer Versandschachtel-Automat mit Zweifarbendruck-Vorrichtung 1842
Rillfähigkeit 1842

SCHREIBWAREN U. BÜROBEDARF

Sachsen fördert die Leipziger Messe 1844
Leitsätze für den Verkäufer 1844
Wann ist Nacktkultur unzüchtig? 1844
Vom Buchhandel 1844
Probenschau 1844
Arbeiter-Ausstände 1856
Marktberichte 1856
Geschäfts-Nachrichten 1858

Aus dem Inhalt

Für den neugegründeten Allgemeinen Papier-Verband tritt dessen Anreger und vorläufiger Führer in warmen Worten ein (Titelseite).

Wo die Produktion von Zeitungspapier in der Welt abgesetzt wird, besagen statistische Angaben (S. 1830).

Eine maßgebende Stimme aus den Kreisen der Papier-Erzeugung deutet die Stellung der Papierfabrikation zu dem von der Regierung angekündigten Zollabbau an (S. 1830).

In Sao Paulo (Brasilien) wurde die erste Sulfitzellstoff-Fabrik Südamerikas errichtet und in Betrieb genommen (S. 1832).

Auch in Finland sollen unter Beihilfe zum Teil deutschen Kapitals neue Zellstoff-Fabriken und Holzschleifereien errichtet werden (S. 1832).

Der Ruf nach Qualität schweigt nie, und so weist auch in diesem Heft ein Fachmann darauf hin, daß gerade auf dem Packpapiermarkt Zustände eingerissen sind, die mit den Qualitätsbestrebungen nicht in Einklang zu bringen sind (S. 1834).

Ueber die Tagung des Verbandes Deutscher Steindruckereibesitzer wird berichtet (S. 1836).

Desgleichen über die Tagungen der Zeichenlernmittel-Vereinigung und des Vereins Deutscher Schreibhefte-Fabrikanten (S. 1838).

Die Gebrauchsgraphiker hielten in Dresden ihren sechsten Bundestag ab (S. 1838).

Im Kartonnagenteil wird eine Jagenbergsche Hochleistungs-Faltschachtel-Klebemaschine beschrieben, ebenso ein neuer Versandschachtel-Automat mit Zweifarbendruck (S. 1842).

Die Rillfähigkeit von Chromoersatz-Karton wird schiedsrichterlich beurteilt (S. 1842).

Einige Leitsätze für Verkäufer können der Beachtung empfohlen werden (S. 1844).

Aufruf

Berlin, den 5. Juli 1927.

Als ich etwa vor Jahresfrist meinen ersten Artikel in der Papier-Zeitung „Berufsehre — Kaufmannsstolz“ erscheinen ließ und darin ein Wort Goethes aus „Wilhelm Meister“ zitierte, in dem er den echten Kaufmann als Vorbild hinstellte, und ich diesem Artikel einen zweiten folgen ließ: „Neue Wege“, da fanden sich wohl eine Anzahl Stimmen, die mir schriftlich und mündlich ihre Zustimmung ausdrückten, aber der echte Widerhall fehlte, und es fanden sich nur wenige, die diese neuen Wege mitgehen wollten.

Ich hatte darauf hingewiesen, daß sich das Wirtschaftsleben nicht nur durch Zahlen regeln und daß sich die Fachwirtschaft nicht durch starre Konventionen und Preiskartelle auf eine höhere, dem echten Kaufmannstum entsprechende Stufe heben ließe, sondern daß eine von kaufmännischer Ethik erfüllte Gemeinschaft von Fachgenossen dieses Ziel erstreben müsse und erreichen könne. Natürlich ist und bleibt auch im Sinne des von Goethe gesehenen echten Kaufmanns der Nutzen und die Mehrwert-Erzeugung die Grundlage der Volkswirtschaft wie des einzelnen Kaufmanns. Nur läßt sich die durch Krieg, Inflation und Mißwirtschaft des Staates aus der Bahn einer allmählichen Entwicklung geratene Privatwirtschaft, bei ihrer zwangsläufigen Verbundenheit mit der heute unendlich komplizierten Gesamtwirtschaft, nicht allein von den Einzelunternehmungen heraus zur Gesundung führen, sondern es ist Gemeinschaftsarbeit der einzelnen Gruppen dazu unerläßlich notwendig. Erkennen diese ihre Aufgaben und erfüllen sie ihre Pflicht, so muß daraus zwangsläufig die Gesundung der Volkswirtschaft erfolgen.

Der Staat selbst könnte diese Hilfe nicht bringen, wir sind zufrieden, wenn er uns nicht stört. Bilden wir also im Papierfach, dem wir unsere Existenz verschrieben haben, eine Gemeinschaft, und geben wir uns selbst die Gesetze, die uns nützlich erscheinen. Beseitigen wir das Krankhafte, das sich an nutzenverhindernder, zur kaufmännischen Verelendung führender falscher Betriebsamkeit in unser Fach eingeschlichen hat; nehmen wir dem Begriff „Konkurrenz“, der nie und nimmer ausgeschaltet sein soll, seine veraltete und erstarrte Deutung und schließen wir uns zusammen, ein besseres Fach zu schaffen!

Welche Wege wir hier zu gehen haben, wird sich zeigen, wenn wir uns zu dieser Weggemeinschaft entschlossen haben; es werden andere, neue Wege sein müssen. Eine stattliche Anzahl von Fachgenossen ist bereits dazu entschlossen, mehr sind noch erforderlich. Alle brauchen und sollen es nicht sein — nur diejenigen, die guten Willens sind und sich nicht fürchten, auch mal ein kleines Opfer zu bringen, und nicht diejenigen, die schon deswegen nicht mitmachen wollen, weil sie außerhalb dieser Gemeinschaft die von Anderer Arbeit erwarteten Vorteile mühelos sich in den Schoß fallen lassen möchten. Diese Letzteren würden nach Gesinnung und Auffassung von kaufmännischem Wesen nur stören und den Aufbau verhindern.

Der Sammelpunkt für diese Aufbau-Bestrebungen im Papierfach ist der neugegründete *Allgemeine Papier-Verband E. V.* (APV.), Sitz Berlin (einstweilen Gitschiner Str. 44/48), der Papierverarbeitung und Papierhandel in seinen verschiedenen Gruppen umfassen und vertreten soll.

Die nächste Sitzung, zu der alle Fachgenossen, die in diesem Sinne mitarbeiten wollen, eingeladen sind, findet am Montag, den 11. Juli im Saale 13 der Handelskammer, Berlin, Dorotheenstraße 8, um 17 Uhr statt.

Gobiet.

Hosted by Google

Die deutsche Zollsenkungs-Aktion

Reichswirtschaftsminister Dr. Curtius hat in seiner Rede vor dem Deutschen Industrie- und Handelstage am 22. Juni in Hamburg ein ausführliches Wirtschaftsprogramm gegeben, das im In- und Auslande größte Beachtung gefunden hat. Im Verfolg der Empfehlungen der Genfer Weltwirtschaftskonferenz des Völkerbundes beabsichtigt die deutsche Regierung nach den Ausführungen des Ministers

1. Beteiligung an einer Aktion des Völkerbundes mit dem Ziele, allgemeine Absenkung der erhöhten Zolltarife zu erreichen,
2. Fortführung der bisherigen Handelsvertragspolitik mit dem Ziele eines internationalen Abbaues der Zölle,
3. autonome deutsche Zollermäßigungen.

Die deutsche Aktion soll auf zwei verschiedenen Wegen durchgeführt werden.

Erstens sollen durch Handelsvertragsverhandlungen mit dem Auslande neue Vertragszölle geschaffen und bestehende weiter ermäßigt werden. Die Reichsregierung will die schwebenden Handelsvertragsverhandlungen mit der *Tschechoslowakei* und *Jugoslawien* mit Nachdruck in der Richtung eines gegenseitigen Zollabbaues weiterführen und darüber hinaus mit den Ländern, mit denen schon Tarifverträge bestehen, in neue Verhandlungen eintreten zum Zwecke der weiteren gegenseitigen Absenkung der Vertragstarife. Es handelt sich hier vornehmlich um *Italien, Schweiz, Belgien, Schweden* und *Finland*. Von den 60 Wirtschaftsabkommen Deutschlands mit anderen Ländern enthalten nur 13 Vertragszollsätze, die Abstriche von einzelnen Positionen des deutschen autonomen Zolltarifs darstellen.

Zweitens will die deutsche Regierung eine autonome Senkung von solchen Zollsätzen vornehmen, deren Abbau im Vertragswege bisher überhaupt nicht oder nicht in ausreichendem Umfange erfolgen konnte. Die Absicht wird begründet mit dem bestehenden Unterschied zwischen den bestehenden industriellen und landwirtschaftlichen Zöllen zu Ungunsten der Landwirtschaft und mit der Ansicht, daß in den bisherigen Handelsvertragsverhandlungen die Industriepositionen vielfach nicht in dem vorgesehenen Ausmaße ermäßigt worden sind, so daß infolgedessen „eine außerordentlich große Zahl industrieller Warengruppen zwei Jahre lang mit Zollsätzen belastet ist, die in dieser Höhe **für so lange Dauer ihnen niemand zugestehen wird.**“ Es ist hierbei nicht etwa nur an kleine Aenderungen oder an das Abhobeln einiger zufällig stehengebliebener Zollspitzen, sondern an eine umfassende Zollsenkungsaktion gedacht.

Ob dieser einseitige Zollabbau Deutschlands in Verbindung mit der Verlängerung der kleinen Zolltarifnovelle oder als selbständige Aktion vor sich gehen soll, ist noch unentschieden.

Bekanntlich soll die kleine Zolltarifnovelle vom 1. Oktober 1925, deren Geltungsdauer am 31. Juli d. Js. abläuft, voraussichtlich bis zum 31. Dezember 1929 verlängert werden, da die Schaffung und Inkraftsetzung eines neuen deutschen Zolltarifs aus außen- und innenpolitischen Gründen für mehrere Jahre zurückgestellt worden ist. Bei dieser Gelegenheit ist von der Regierung in erster Linie zur Hebung des Siedlungswesens Erhöhung des Einfuhrzolls von Kartoffeln, Schweinefleisch und Zucker vorgesehen. Als Ausgleich gegen diese möglicherweise in Kraft tretenden Zollerhöhungen ist an die gleichzeitige Herabsetzung von solchen Industriepositionen gedacht, die weder in schwebenden oder bevorstehenden Handelsvertragsverhandlungen umkämpft, noch von der betroffenen Industrie bestritten wurden. **Wie sich aber schon herausgestellt hat, sind Zahl und Bedeutung** der hierfür in Betracht kommenden Positionen so gering, daß von einer solchen Maßnahme außen- und innenpolitisch keinerlei günstige Wirkung zu erwarten wäre. Auch eine auf der Liste stehende Position über *Papier* wurde infolge des Einspruchs der Papierindustrie und in Anbetracht der Tatsache, daß sie von zwei Ländern in schwebenden Wirtschaftsverhandlungen angegriffen wird, gestrichen.

Um sachliche und eingehende Prüfung dieser Frage von allergrößter wirtschaftlicher Tragweite zu gewährleisten, soll nunmehr der Zolltarifausschuß des Reichswirtschaftsrates unter Hinzuziehung von Mitgliedern des Handelspolitischen Ausschusses des Reichstages ein Gutachten zu der von der Regierung in Aussicht genommenen autonomen Zollherabsetzung, die schon jetzt *700 Positionen* erfassen soll, erstatten. Trotzdem die Arbeiten sofort in drei zu bildenden Unterkommissionen für Landwirtschaft, Roh- und Halbstoffe und Industrieprodukte aufgenommen werden sollen, können sie bei der notwendigen Vernehmung zahlreicher Sachverständiger vor Herbst dieses Jahres keinesfalls zu einem Abschluß gebracht sein. Da die beabsichtigte autonome Ermäßigung von Zöllen aber nur gegenüber den Staaten in Kraft gesetzt werden soll, welche die deutsche Meistbegünstigung genießen, würden für die betroffenen Waren zwei autonome Zollsätze bestehen, wodurch erstmalig in Deutschland ein Doppeltarif zur Einführung gelangen würde. Ob der jetzige Einheitstarif oder ein Doppeltarif, wie ihn z. B. Frankreich hat, für Deutschland das geeignetere Tarifsystem in Zukunft sein wird, ist eine noch heiß umstrittene Frage, die in einer weiteren Unterkommission des Zolltarifausschusses des Reichswirtschaftsrates gleichzeitig untersucht werden soll.

Zweifellos könnte die Absicht der deutschen Reichsregierung, als erste die Empfehlungen der Weltwirtschaftskonferenz in die Tat umzusetzen, um hierdurch den herrschenden, allgemein als nachteilig erkannten Ueberprotektionismus zu bekämpfen, einen außerordentlich bedeutungsvollen Schritt zur notwendigen wirtschaftlichen Abrüstung der Welt und besonders Europas bedeuten. Gerade Deutschland benötigt nach seinem wirtschaftlichen Gefüge einen auf Gegenseitigkeit aller Länder beruhenden Abbau der Zollschranken, freilich nur im gleichen Tempo mit der Wiederherstellung seiner Wettbewerbsfähigkeit auf dem Weltmarkt durch Verringerung der außenpolitischen und sozialpolitischen Lasten. Aus diesem Grunde müßte vor allem auch die deutsche Lohn- und Sozialpolitik mit der deutschen Zollpolitik in Einklang gebracht werden. Abbau der deutschen Zölle bei gleichzeitiger systematischer Erhöhung der deutschen Löhne und sozialen Lasten bedeuten eine schwere Gefährdung der deutschen Wirtschaft.

Bei dem jetzigen allgemeinen Preisstand in Deutschland würde eine einseitige wirtschaftliche Abrüstung Deutschlands nur zur Ueberschwemmung mit fremden Waren und damit zur Steigerung unserer Einfuhr ins Ungemessene führen, während die notwendige Korrektur unserer bedenklich ungünstigen Handelsbilanz Erhöhung der Ausfuhr und Vermeidung der Einfuhr, also gerade Steigerung unserer heimischen Erzeugung erfordert.

Nachdem Deutschland unter dem Druck der ihm auferlegten Hungersnot militärisch abgerüstet hat, mit dem Erfolg, daß das Wettrüsten seiner Gegner jetzt gerade grandiose Formen angenommen hat, darf es seinen letzten Wert, seinen inneren Markt mit 60 Millionen Verbrauchern, nicht voreilig verschenken in der Erwartung, daß dieses gute Beispiel allgemeine Nacheiferung erweckt.

Im Verkehr der Völker wie der Menschen untereinander gilt es, für Leistungen die größten Gegenleistungen zu erreichen, was aber nie auf dem Wege einseitiger Entäußerung, sondern nur vorsichtigen Handelns zu erreichen sein wird.

Auch das Papierfach wird mit dem Reichswirtschaftsminister darin rückhaltlos übereinstimmen, „daß das Schicksal Europas auch Deutschlands Schicksal ist und daß die wirtschaftliche Notlage der europäischen Staaten nur überwunden werden kann, wenn sie sich aus der engen Abgeschlossenheit der überprotektionistischen Wirtschaftspolitik heraus wieder auf den freien Kampfplatz wirtschaftlichen Wettbewerbs hinauswagen.“

Die deutsche Wirtschaft muß aber fordern, daß die weitaus stärkeren und nicht durch den Krieg verstümmelten und mit den schweren Ketten der Kriegsentschädigung belasteten Länder zuerst nach Ablegung oder wenigstens Verminderung ihrer wirtschaftlichen Rüstung auf die Stärke der deutschen Zollrüstung die Weltwirtschaftsarena betreten. Daß gerade von der deutschen typischen Ausfuhrindustrie die erheblichsten Bedenken gegen die geplante Zollsenkungsaktion der Regierung geltend gemacht worden sind, ist ein Beweis, daß die notwendige Erhöhung der Ausfuhr nicht durch einseitige Freigabe des Innenmarktes, sondern nur durch beiderseitige Zugeständnisse erreicht werden kann.

Zeitungspapier

Erzeugung und Ausfuhr der Hauptländer

Kanada, Nordeuropa und Deutschland verfügen nach Deckung des heimischen Bedarfs über einen Ueberschuß an Zeitungspapier, während Großbritannien und die Vereinigten Staaten von Amerika beträchtliche Mengen ausländischen Zeitungspapiers einführen müssen. Während in der Rangordnung der Länder nach der Erzeugungsgröße die Vereinigten Staaten viele Jahre voranstanden, stehen sie jetzt an zweiter Stelle hinter Kanada. Großbritannien, Deutschland, Schweden, Norwegen und Finland folgen. Die Rangordnung nach der Ausfuhrgröße ist eine andere: Das bedeutendste Ausfuhrland von Zeitungspapier ist seit einigen Jahren Kanada, das (nach dem Hamburgischen Weltwirtschafts-Archiv) mehr Zeitungspapier auf dem Weltmarkt absetzt als das gesamte Europa. Kanadas Ausfuhr an Zeitungspapier betrug 1924 rund 12,5 Mill. dz im Werte von 385 Mill. RM, 1926 war sie dagegen bereits auf rund 17 Mill. dz im Werte von rund 470 Mill. RM gestiegen. In Europa steht Deutschland an erster Stelle, es folgen Schweden, Norwegen, Finland, Großbritannien.

Deutsches Zeitungspapier findet in fast allen Teilen der Welt Absatz. Ein guter Abnehmer ist Südamerika und hier vor allem Argentinien. Fast die gesamte Zeitungspapierausfuhr Großbritanniens geht nach britischen Ueberseegebieten, das meiste nach Australien und Neuseeland. Die Vereinigten Staaten von Amerika führten in 1926 Zeitungspapier im Werte von rund 124 Mill. Dollar ein, die Ausfuhr dagegen hatte einen Wert von nur 1,5 Millionen Dollar. An der Einfuhr ist Kanada mit 90 vH. beteiligt, den Rest lieferte Europa. Das durch seine großen natürlichen Hilfsmittel für die Erzeugung von Zeitungsdruckpapier geeignete Rußland bedarf vorläufig noch der Einfuhr.

Hosted by Google

Hochkonjunktur?

In drei Monaten wurde die Produktion eines halben Jahres des KRAUSE-Werkes in Patent-Schnellschneidern KRAUSE verkauft, so daß der Bau solcher Maschinen bis zur Grenze der Leistungsfähigkeit verstärkt werden mußte, um die Nachfrage nur einigermaßen befriedigen zu können.

KRAUSE hat eine Hochkonjunktur in Patent-Schnellschneidern, veranlaßt nicht durch die allgemeine Wirtschaftslage, sondern durch die besondere Güte der Maschine.

Riesenserien der neuen Maschinen stehen heute in den Werkstätten, an denen fieberhaft, aber mit größter Gewissenhaftigkeit geschafft wird, um sie möglichst schnell den Käufern zuzuführen.

Der neue Patent-Schnellschneider KRAUSE hat sich die Wertschätzung des Fachmannes im Sturm erobert, was darauf schließen läßt, daß er eine Vollendung der Schneidemaschine darstellt, und daß die vielen Verbesserungen, Neuerungen und Vorzüge, die sorgfältige, präzise Ausführung, der wuchtige, moderne aber dennoch gefällige Aufbau bezwingen. Dabei ist der Preis denkbar niedrig.

Warten Sie nicht, bis Sie einen Schnellschneider notwendig brauchen. Bestellen Sie lieber schon heute, wenn die Maschine zur rechten Zeit in Ihrem Betriebe stehen soll, denn bei der anhaltenden und steigenden Nachfrage müssen Sie mit einer Lieferzeit rechnen.

Sehen Sie sich den neuen KRAUSE-Patentschnellschneider auf der Jahresschau „Das Papier", Dresden, Halle 6, 7, 8, an oder fragen Sie bei mir an, wann eine Maschine bereit steht.

Die neue Maschine besitzt: Schnellsattel, Feineinstellung, mechanischen Vorschub, auch automatischen Vorschub, nur eine präzise Skala für Schmalschneider und glatten Sattel, höchste Schnittleistung usw. und viele andere Verbesserungen. — Verlangen Sie hierüber Druckschrift P 46.

KRAUSE

KARL KRAUSE, LEIPZIG C 1 / ZWEINAUNDORFER STRASSE 59

Hosted by Google

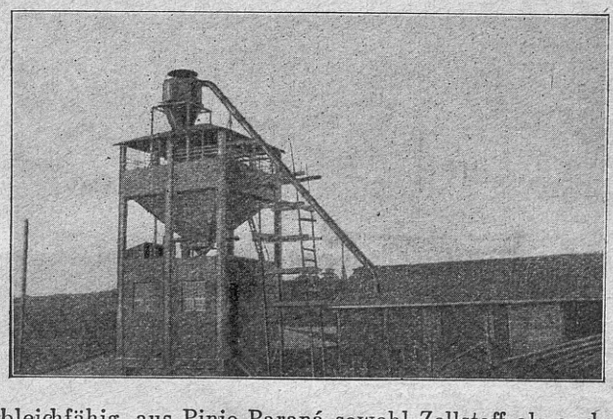
Papier-Erzeugung u. -Großhande

Verbandstag der Papier- und Pappenfabriken-Vertreter. Am 27. Juni hielt die *Vereinigung Deutscher Papier- und Pappenfabriken-Vertreter* in Dresden ihren Verbandstag ab. Die Verhandlungen fanden vormittags im Hotel Continental statt, während der Nachmittag dem Besuche der Papierausstellung gewidmet war. *P. S.*

Die erste Sulfitzellstoffabrik Südamerikas in Betrieb *Zellstoff aus Eukalyptus und Pinie Paraná*

Am 11. März 1927 fand die erste Kochung von Eukalyptuszellstoff in der neuerrichteten Sulfitzellstoff- und Papierfabrik „Ermida" in Jundiahy, Estado Sao Paulo, Brasilien, statt, die zu vollem Erfolg führte und den Beweis erbrachte, daß es möglich ist, im Großbetrieb aus Eukalyptus vorzügliches holzfreies Schreib- und Druckpapier herzustellen.

Unser früherer technischer Schriftleiter, Herr Dr.-Ing. *Johannes Teicher,* der Erbauer und Leiter dieses Werkes, erhielt bereits im Sommer 1924 von der Firma Gordinho Braune, S. A., Sao Paulo, Brasilien, die Aufforderung, zu untersuchen, ob tropische, brasilianische Hölzer zur Papierfabrikation geeignet seien. Noch im selben Jahre 1924 gelang es, an Ort und Stelle im Laboratorium den Beweis zu erbringen, daß aus Eukalyptusholz Sulfitzellstoff,



auch bleichfähig, aus Pinie Paraná sowohl Zellstoff als auch Holzschliff hergestellt werden kann. Die Versuche erstreckten sich auf systematische Untersuchung der Holzarten selbst sowie auf Kochungen mit Laugen verschiedener Zusammensetzung nach dem Natron-, Sulfit- und Sulfatverfahren, ferner auf Versuchsschleifungen. Aus den daraus gewonnenen Zellstoffen wurden Versuchspapiere hergestellt. Bei den Untersuchungen war weniger der Gesichtspunkt maßgebend, einen dem Fichtenzellstoff ähnlichen Papierstoff zu gewinnen, als vielmehr durch Abänderung der Holländerarbeit gegebenenfalls ein brauchbares, den modernen Ansprüchen genügendes Papier herzustellen.

Diese noch im Jahre 1924 angestellten Versuche waren so erfolgversprechend, daß sich die Firma Gordinho Braune, S. A., entschloß, eine Papierfabrik zu errichten und dieser eine Sulfitzellstoffabrik anzugliedern.

Die Papierfabrik wurde im August 1926 in Betrieb gesetzt; die Vollendung der Zellstoffabrik und erste Kochung fand, wie schon erwähnt, im März dieses Jahres statt. Bei der Inbetriebnahme der Zellstoffabrik wurde Herr Dr. Teicher von Herrn Max Herold, der früher in der Zellstoffabrik Aschaffenburg tätig war, kräftig unterstützt.

Das Werk stellt jetzt aus Eukalyptus und Pinie Paraná nach einem abgeänderten Sulfitverfahren, das an Wirtschaftlichkeit keineswegs dem gebräuchlichen nachsteht, feine Schreib- und Druckpapiere her. Bei gewissen Papiersorten hat sich die Verwendung von Eukalyptuszellstoff selbst der des Fichtenzellstoffes als überlegen erwiesen.

Zur Bestätigung wurde uns diese Mitteilung auf Papier, das mit Hilfe von Eukalyptuszellstoff hergestellt ist, übersandt; zugleich wurden uns weitere technische Ausführungen zugesagt, die wir in unserer chemisch-technischen Monatsschrift „Zellstoff und Papier" bringen werden.

Vorstehende Aufnahme zeigt das Kocherhaus und das Holzputzerei-Gebäude.

Papierholzpreise. Bei einer Versteigerung am 14. Juni 1927 in der Oberförsterei Dembio wurden 409 Rm Fichte Klasse I zu 12 RM und Klasse II zu 9 RM entrindet verkauft. 225 Rm Fichte brachten bei einer Ausschreibung in der Oberförsterei Bodland, Reg.-Bez Oppeln, am 18. Juni 1927 für Klasse I und II 11,20 RM.

Errichtung neuer Zellstoffabriken und Holzschleifereien in Finland

Unter deutscher technischer Führung mit holländischem, englischem und amerikanischem Kapital

Herr *Willi Steckel,* Berlin-Charlottenburg, Wielandstraße der bereits in Deutschland den Zusammenschluß bedeutend Papierfabriken zustande gebracht hat, gab uns Einsicht in se Unternehmungen. Wir können darüber folgendes berichten:

Um der immer schwieriger werdenden Holzversorgung begegnen und den deutschen Papierfabriken besonders günst Vorbedingungen bezüglich der Halbstoffversorgung zu schaf hat ein holländisch-englisch-amerikanisches Konsortium in land zwei große Wasserfälle, den einen von 50 000 PS, den an von 70 000 PS, angekauft und sich große Waldflächen gesic Das Papierholz stellt sich dort im Vergleich zu deutschen hältnissen niedrig. Das Konsortium plant, an jedem d Wasserfälle je eine große Sulfit- und Sulfatzellstoffabrik zu bauen. Die eine Wasserkraft liegt in Nordfinland, die an im südlichen Finland. Die Fabriken sollen nach modernen sichtspunkten eingerichtet und mit leistungsfähigen Masch versehen werden. Es ist geplant, die deutsche Maschinenindu dafür heranzuziehen. Der Aufbau soll über ein bestehen großes Sägewerk-Unternehmen in Finland erfolgen. Diese nische Gesellschaft besitzt rund 200 000 ha eigenen schlagba Wald. Die neue Gesellschaft hat die Absicht, weitere 100 00 150 000 ha Wald dazu zu erwerben, so daß der Nachwuchs eigenen Wälder ausreichen würde, um die neuen Zellstoffabr ständig mit eigenem Holz zu versorgen. Die beiden Fabr sollen zusammen jährlich rund 200 000 t Sulfit- und Sulfatzell herstellen. Ein großer Vorteil erwächst dem Unternehmen durch, daß die Holzabfälle von 32 Gattern der finnischen Säg gesellschaft einer der neuen Anlagen zugeführt werden. Wasserkraft soll, soweit sie nicht für die Zellstoffabriken ist, in einer zu errichtenden Holzschleiferei ausgenutzt wer auch ist eine Anlage für Stickstoffgewinnung geplant.

Wie wir erfahren, besteht die Möglichkeit, daß sich deutsche Fabriken an dem Unternehmen beteiligen.

Papier- und Papierstoffmärkte

Frankreich, *Paris,* 10. Juni: Die einzige Hoffnung auf ba Wiederaufleben des Papierhandels gründete sich darauf, da Abgeordneten-Kammer den neuen Zolltarif rechtzeitig vor Parlamentsferien fertigstellen wird. Es ist nun leider sicher der neue Tarif erst nach den Ferien von den Kammern er wird. Infolgedessen werden die großen Schwierigkeiten denen die Papier-Erzeugung zur Zeit zu kämpfen hat, k falls vor September beendigt werden können. Von keiner meldet man Besserung des Papiermarktes, weder für die papiere noch für die gewöhnlichen Papiere. Die Preise sind schwach. In Südfrankreich ist die Marktstimmung etwas b die Ausfuhr an billigen Papieren nach der Türkei nimmt zu, weil sich die italienischen Erzeugnisse infolge der S rung der Lira jetzt teurer stellen. („La Papeter

Finland, *Helsingfors,* 15. Juni: Der Markt für *Zeitungs* ist unverändert. Sowohl Käufer wie Verkäufer halten r Die Abschlüsse für 1928 haben noch nicht eingesetzt, und e den Herstellern empfohlen, die Weiterentwicklung abzu

Packpapier: Obwohl in letzter Zeit die Abschlüsse auf papier zugenommen haben, ist doch der Packpapierma ganzen etwas schwächer geworden. Auch die Sorten, für England kein Zoll erhoben wird, neigen eher zum Rückg Preise. Die Preishöhe im fernen Osten ist immer noch n als auf dem englischen Markt, immerhin wurden dorthin Geschäfte abgeschlossen. Süd-Amerika hat nur geringe zu laufenden Preisen gekauft.

Die Gesamtpapierausfuhr im Mai betrug nahezu gegen 15 500 t im Mai des Vorjahres.

Holzzellstoff: Der Markt ist still. Die Preise scheine niedrigste Stufe erreicht zu haben. Die neuen Abschlüs gen etwas ermäßigte Preise, aber die Abschlußmengen s höht. Die Preise sind, obwohl niedrig, fest. Die Zellstoff im Mai 1927 betrug 13 600 t, davon machte Sulfatstoff u den vierten Teil aus. Die Ausfuhr ist gegen den gleichen des Vorjahres um rund 5000 t gestiegen. Nach Deutschla hauptsächlich Sulfatstoff in der Menge von 2300 t. Auf band führte die Diesen Wood Company 2500 t Sulfats Der *Holzschliffmarkt* ist ruhig. Neue Abschlüsse für nächs

Hosted by Google

Photo-graphic-, Natur- u. Glacé-Karton

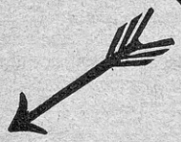
in allen Farben und allen Stärken, beste Qualität fabrizieren

Hochstein & Weinberg
Aktien-Gesellschaft * Die führende Fabrik für moderne Kartonpapiere
Berlin S 42, Wasserforstr. 50
Fernspr.: Moritzplatz 699 u. 147 79

So schaut er aus!

der Umschlag unseres **Merkbuchs** für Pult und Tasche **1928.** Format: 28,5 × 11 cm. **7 Tage** auf einer Seite! Verlangen Sie Spezialangebot von der Firma

HOCHLEHNERT & CO., ULM a.D.



Die Hammer-Termin-Correspondenz-Mappe

D.R.G.M. 969078
D.R.P. u. Ausl.-Pat. angem.

der größte Schlager

Verlangen Sie sofort Prospekte u. Angebot

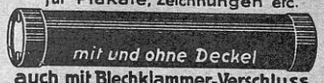
Sinnreich, praktisch vollkommene Beherrschung aller Termin-Correspondenz

▼ A 14463

Hans Hammer jr., München SW 2

Perlmutterpapier
Gelatinierung
A 10566 **Gelatinefolien**
Paul Deyhle, Leipzig-Wahren

Versandrollen
für Plakate, Zeichnungen etc.



auch mit Blechklammer-Verschluss
Billigste Bezugsquelle direkt ab Fabrik
PATENT-CARTONNAGEN-FABRIK GmbH
BERLIN · O 27 —— MARKUSSTR. 50

ADLER
SCHREIBMASCHINE
ADLERWERKE vorm. HEINRICH KLEYER A.-G.
BERLIN S.W. 68. ZIMMERSTR. 92-93

„Piksator"
Der älteste und beste autom. Klebeapparat
Preis 2,25 M.; b. Eins. d. Anz. 2,— M.
(patent. in den meisten Kulturstaaten)
Julius Levy, Köln, Dasselstr. 65

Anhänge-Etiketten
mit und ohne Druck
Konfektions-Etiketten
Mehl- u. Wiegekarten
Formulare f. Bahn u. Post
Papierwarenfabrik
Carl Rees-Lörrach

Eisenbahn-Fahrkarten

Kontrollkarten — Färberkarten
Wiegekarten für automat. Wagen
Scheckrollen für Reg.-Kassen usw.
Hermann Strohm, Freiburg (Baden)
(Inhab. H. Strohm und K. Erbacher)
Pappen-, Karton- u. Fahrkartenfabrik.

Maschinen
zur Herstellung von Zigaretten-Schachteln und Kartonnagen aller Art

Für einen unserer Kunden verkaufen wir wegen Aufgabe der Fabrikation zu günstigen Bedingungen unter unserer Garantie für gute Funktion folg. wenig gebrauchte Maschinen:

1 Schachtel-Zuschnitt-Stanz-Automat, Excenter-System, Max. Stanzfläche 180×180 mm
1 Patent-Rotations-Etikettier-Maschine. Vollautomat für Etikettierung flacher Zuschnitte oder zum Aufkleben von Bodenspiegeln
1 Autom. Viereckenhefter, Type B
1 Rot. Hals-Anleim-Automat, Mod. Pfeil
1 Zuschnitt-Umbrech- u. Hals-Einsetz-Maschine, Modell Kleinod
1 Kappen-Aufklebe-Automat, Modell Kappenkleber, Pat. Rotations-System
1 Rot. Wölbe- u. Präge-Automat, Modell E. P. 148 mit acht Stationen, Leistung bis 33 Stück pro Minute
1 kleine Wölbepresse, Mod. S. W. P. für max. Schachtelgröße ca. 160×180 mm
1 Halbautom. Schachtel-Ueberzieh-Maschine, Modell Siplon, Type A mit Anleim-Maschine Modell Z II Nr. 53 zum Ueberziehen von Schachteln von 45×70×10 mm bis 250×180×60 mm, Innen- oder Boden-Einschlag
1 Rot. Doppel-Schachtel-Aufschneide-Maschine, Modell R. S. A. M. Nr. 70a
1 Wölb- und Präge-Automat, Modell Karussel, 8 Einlegestationen, 1 Wölbform, Leistung ca. 18 Stück pro Minute

Zwischenverkauf vorbehalten

Jagenberg-Werke A.G.
Maschinenfabrik Düsseldorf

Vertreten von Juni bis September 1927 auf der Jahresschau D. Arbeit in Dresden „Das Papier" in Halle 54, 32, 29 und 15. — Auch in unserer Filiale Dresden, Blasewitzer Straße 64/66, führen wir unsere neuesten Kartonnagen-Maschinen im Betrieb vor.

BLEISTIFTFABRIK
der Brevillier & Urban Akt.-Ges.
Gösting bei Graz
Zentrale: Wien VI., Linke Wienzeile 18

Allerfeinste Bleistifte in 14 genau differenzierten Härtegraden
Allerfeinste Kopierstifte, mittel und hart
Schul-, Zeichen-, Farb- und Tischlerstifte aller Art
Signierkreiden usw.

Vertretung und Auslieferungslager bei:
Heinz & Mahlmeister, Berlin W 8
Unter den Linden 20

Hosted by Google

Lieferung sind zu den jetzigen Preisen abgeschlossen worden. Feuchter Stoff wird verhältnismäßig besser gefragt als trockener. Die Ausfuhr an trocken gedachtem Stoff betrug im Mai 8800 t und an Holzpappe 2100 t. Die Ausfuhr von feuchtem Holzschliff hat sich gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres mehr als vervielfacht. („Pappers- och Trävarutidskrift för Finland")

Vom österreichischen Papiermarkt

Die hohen Zölle, die die Ausfuhr von Papier und Papierwaren so erschweren, haben durch Handelsverträge kleine Milderungen erfahren (z. B. durch den deutsch-schwedischen und deutsch-schweizerischen Handelsvertrag, das deutsch-französische Handelsabkommen und den tschechisch-slowakisch-polnischen Handelsvertrag), dagegen durch den neuen rumänischen Zolltarif und die Außerkraftsetzung des österreich-tschechisch-slowakischen Zolltarifs Erschwerungen. Eine neue Gefahr droht vom neuen französischen Zolltarif. Die Ausfuhr nach Rumänien leidet insbesondere unter dem 60prozentigen Aufschlag auf alle Formatpapiere unter einem bestimmten Riesumfang. Für die Ausfuhr nach der Tschechoslowakei ist von Bedeutung das Zustandekommen eines Kartells der dortigen Papierfabriken. Es hat seine Tätigkeit am 16. Mai aufgehoben und nennt sich bescheiden Vereinigte Papierfabriken GmbH. Ihm gehören 24 Fabriken an; ein gemeinsames Verkaufsbüro besorgt den Verkauf ihrer Erzeugnisse. Die Verhandlungen über Erneuerung des Tarifabkommens zwischen Prag und Wien rücken nur langsam vom Fleck. Durch die faschistische Wirtschaftspolitik kommt Italien als Absatzgebiet für das große Papiergeschäft wenig mehr in Betracht. Insbesondere ist der Absatz von Zeitungsdruckpapier unmöglich geworden. Die kriegerischen Wirren in China fangen jetzt an, sich im Rückgang der Papierausfuhr dorthin fühlbar zu machen. Der Wettbewerb auf dem Weltmarkt wird immer schärfer. Abgesehen von Kanada, dessen Papiererzeugung ins Riesenhafte wächst, nimmt sie auch in andern Staaten zu, so in der Schweiz und in Rumänien. In Griechenland und in der Türkei soll eine eigene Papierindustrie geschaffen werden. Obwohl Papier ein hervorragendes österreichisches Ausfuhrgut ist, wird viel Papier in Oesterreich eingeführt. 1926 waren es 495 Waggon, 1925 nur 345. Eine bedeutende Erhöhung hat die Einfuhr von Packpapier erfahren. Die ausländische Ware wird zu Dumpingpreisen angeboten, was die starke Zunahme der Einfuhr erklärt, denn die meisten der eingeführten Papiersorten werden auch in Oesterreich erzeugt. Die Einfuhr wird begünstigt durch einen Mißbrauch des Veredlungsverkehrs. Ausländisches Papier, das hier auf Papierwaren weiter verarbeitet wird, die dann wieder ausgeführt werden, kann zollfrei eingeführt werden. Aber anstelle dieser Papierwaren werden vielfach Papiere ausgeführt, die im Inland keinen Absatz finden. Der Zollnachlaß im Veredlungsverkehr stellt sich somit als eine Prämie auf die Preisschleuderei ausländischer Papierfabriken dar. Die Wünsche der österreichischen Papierindustriellen auf Erhöhung der Zollsätze auf Papier zur Abwehr der ausländischen Preisschleuderei haben sich nur teilweise erfüllt, dagegen hoffen sie, daß sie bei den Handelsvertragsverhandlungen mit der Tschechoslowakei und den in Aussicht stehenden mit Ungarn und Südslawien mehr Berücksichtigung finden werden. Sie verlangen ferner für Maschinen, die in Oesterreich nicht beschafft werden können, vollständige Zollfreiheit.

Der Papierkleinhandel beklagt sich bitter über den lästigen Wettbewerb, den ihm die Staatsdruckerei macht. Die hat sich ein Detailgeschäft für die Belieferung der staatlichen Kanzleien angegliedert und bietet 140 Sorten von Papier und Papierwaren zu Preisen an, bei denen die Händler nicht bestehen können. Nachdem ihnen die Stadt Wien durch Belieferung der Schulkinder mit Schulbedarf empfindlichen Schaden zugefügt hat, versetzt ihnen jetzt der Staat einen neuen schweren Schlag. Daß die finanziellen Verhältnisse unter den Papierhändlern nicht die besten sind, beweist der Zusammenbruch mehrerer Großhandelsfirmen in den letzten Wochen. So der alten Firma *Leopold Wiener* mit Passiven von über 1,8 Millionen Schill. und Aktiven von 710 000 Schill., ferner von *Bernhard Schlesinger* mit Passiven von 37 000 Schill. und Aktiven von 11 000 Schill., der *Bürobedarfsgesellschaft „Cyklop"* mit Passiven von 25 000 Schill. Die vielen Fremden, die jetzt nach Wien kommen, beleben erfreulicherweise etwas den Absatz von Luxuspapierwaren. *r.*

Hebt die Qualität

Der heruntergewirtschaftete Packpapiermarkt

Ein Gang durch die Dresdner Jahresschau „Das Papier" bietet eine Fülle des Sehenswerten. In anschaulichster Form wird gezeigt, daß auch das deutsche Papierfach erheblich mit zu dem guten Rufe, den sich deutsche Qualitätsarbeit in der Welt erworben hat, beiträgt. Möge nicht nur das Ausland, sondern auch der deutsche Fachmann sich hiervon überzeugen! Man kann nämlich von einzelnen Zweigen des deutschen Papierhandels nicht gerade sagen, daß von der qualitativen Leistungsfähigkeit unserer Papierindustrie in befriedigendem Maße Gebrauch gemacht würde, und am allerwenigsten wohl vom Packpapiergroßhandel. Nicht „Qualität!", sondern „Billig! Billig!" ist im allgemeinen das Feldgeschrei des heutigen Packpapiermarktes. In gewissem Sinne ist dies verständlich, wie der Verbrauch von Packpapier gleichbedeutend mit Handlungsunkosten ist, die möglichst niedrig gehalten werden müssen.

Vergleicht man aber Vor- und Nachkriegszeiten, so ist bei den Packpapierfabriken, die holzfreie und holzhaltige Sorten herstellen, ein langsamer, aber stetiger Rückgang der Bestellungen in holzfreien oder holzarmen zugunsten der stark holzhaltigen Qualitäten zu beobachten. Jede Fabrik hat einen oder mehrere solcher regelmäßig wiederkehrenden Aufträge, die früher in holzfreiem, später in leicht- und mittelholzhaltigem und heute im billigsten starkholzhaltigen Stoff bezogen werden. Die Fabriken, die die geringwertigsten Papiere herstellen, sind heute zum Teil überbeschäftigt. Sind nun die billigen Qualitäten besser geworden oder die Ansprüche der Käufer geringer? Der Wettbewerb unter den Fabriken und die Modernisierung der Fabrikationseinrichtungen haben dazu beigetragen, daß die Qualitäten ihre frühere Höhe erreicht und teilweise überschritten haben. Anderseits hat man in den Kriegs- und Inflationsjahren gelernt, sich zu bescheiden, und manches Billigere und Geringwertigere, das man früher zurückwies, hat sich für den Verwendungszweck als ausreichend erwiesen. Die allgemeine Verarmung des deutschen Volkes durch die Kriegslasten und Entwertungsverluste spielt ferner eine große Rolle.

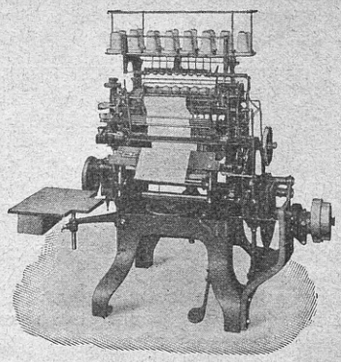
In vielen Fällen ist der Qualitätsrückschritt nicht berechtigt. Die Verbraucherschaft schießt leider nur zu oft in dem Bestreben, die Handlungsunkosten recht niedrig zu halten, über das Ziel hinaus. Wieviel ungeeignete Packpapiere trifft man an, wenn man Privateinkäufe vornimmt. Beispielsweise verwendet ein großes Berliner Warenhaus grundsätzlich nur geringwertiges Packpapier, das nicht einmal den Heimtransport der gekauften Waren aushält. Man wird dort sicherlich sofort die schöne Begründung bei der Hand haben, daß der niedrige Papierpreis zusammen mit sonstigen zu Lasten der Qualität herabgedrückten Unkosten einen billigeren Verkauf der Ware selbst ermöglicht, aber die gesparten Pfennige am Kilo Papier machen in einem solchen Riesenbetrieb mit seinen günstigen Einkaufsmöglichkeiten für die Waren selbst fast nichts aus. Mit dem tausendstel oder hundertstel Pfennig wird bei Festsetzung des Klein-Verkaufspreises nicht gerechnet! Aber der Kunde bildet sich sein Urteil und sagt: Kann die Ware etwas wert sein, wenn sie sogar dem Verkäufer nicht einmal einen anständigen Packbogen wert ist? Wo bleibt da die vielgerühmte deutsche Qualität? Wo ist der Fachmann, der hierzu berufene Papiergroßhändler, der einem solch genialen Einkäufer einmal darauf aufmerksam macht, daß die geringsten Sorten sich nicht zu allem eignen und in dieser Verwendung keine Kundenwerbung bedeuten?

Leider ist aber nicht immer der einkaufende Verbraucher der Schuldige, es gibt zahlreiche Fälle, in denen ihm die geringen Sorten aufgeschwatzt werden von solchen Großhändlern, in denen das Wort „Fachmann" klein geschrieben wird, die sich aber sehr tüchtig dünken. Was beim Verbraucher ein Fehler ist, das ist Sünde, wenn es der Papiergroßhändler tut! Täglich erleben wir es, daß eine geringere Sorte herhalten muß, um dem Mitbewerber den Auftrag abzujagen! Rücksicht auf die Eignung des Papiers wird hierbei nicht genommen. — So werden geringwertige Papiere, wie Bastpapiere oder mit Altpapier hergestellte als „Zellstoffpapiere" auf den Markt gebracht. Es darf nicht vorkommen, daß ein solcher Großhändler einer Textilfirma zum Einpacken gebleichter, hochempfindlicher Textilien ein geringwertiges Papier verkauft, das durch seine Beschaffenheit die Ware verdirbt. Am schwersten leidet bei derartiger Geschäftshandhabung der alte, fachmännisch geleitete Papiergroßhandel, der manchmal das Rennen mitmachen will, es aber meistens aufgeben muß. Es leiden hierunter die Fabriken, die beim Fehlschlagen derartiger Versuche die Beanstandungen einstecken müssen; denn sie sind natürlich schuld, sie haben „schlechtes" Papier geliefert, während sie in Wirklichkeit und in Unkenntnis des Verwendungszwecks nur „ungeeignetes" lieferten. Auch dem wird der Betreffende selbst hierunter leiden, denn er erzieht den Verbraucher zum unbilligen Preisdrücken und versündigt sich wegen ungeeigneter Lieferungen den Kunden.

Wettbewerb ist nötig und ist gesund für jede Wirtschaft. Aber ist er dazu da, dafür zu sorgen, daß die hochwertigen Papiersorten am Markte immer weniger werden und die geringeren immer mehr?

Nur eine starke, geschlossene Händlerorganisation wird Abhilfe suchen können, die Bekämpfung dieser Schäden durchzuführen und ihre Kunden und ihre eigenen Mitglieder zur Rückkehr zur Qualität zu erziehen. Aber dank deutscher Eigenbrödelei und dank falscher Auffassung des Wortes „Konkurrenz" besteht nichts derartiges. *H. G.*

Hosted by Google



MONOPOL

die neue Schnellläufer-Fadenheftmaschine

Ruhiger, schlagfreier Gang · Einfachste Bedienung
Für Werke und Broschüren hervorragend bewährt

Bis 65 Bogen pro Minute

Die neue kombinierte Monopol für Durchaus- u. Versatz-Heftung

vielseitig verwendbar

A. GUTBERLET & Co

LEIPZIG-MÖLKAU

SPEZIALFABRIK FÜR FALZ- UND HEFTMASCHINEN

Hotel-Bonsbücher
Durchschreibebücher

Durchschreibe-Kassenblocks
Eintrittblocks
Stenogrammhefte
Garderobeblocks

Lausitzer Kassen- und Kellner-Kontrollblock-Fabrik, Spremberg-L seit 1878

Oelpapiere

ferner Oeltuche, Parraffin-papiere, Teerpapiere, Teer tuche, Patent-Packung

in Rollen, Bogen und Wickelröllchen fabriziert

Ludwig **Uflacker**

Düsseldorf-Bilk 59
Gegr.: 1887 Fernspr.: 2777

Weka-Velour

-Tuchpapier und -Tuch

zur Ausstattung von Kartonnagen mit wildlederartigem Auftrag, bürstfähig, sowie

Weka-Schmaschen

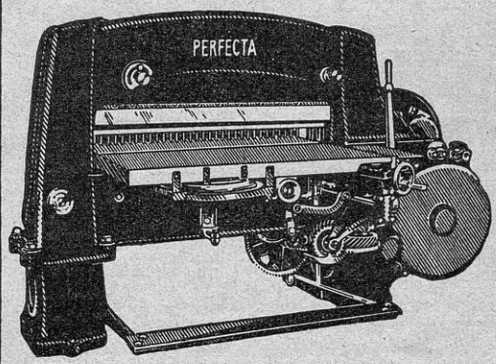
-Papier und -Tuch

für Kalenderrückwände, Bucheinbände und Schaufensterdekoration

WEKA-TUCHPAPIER A. G.
A. & K. ROMMLER
Berlin S 42, Prinzessinnenstr. 16. Fernr.: Moritzpl. 10731

Fortschritt und Wettbewerbsfähigkeit Ihres Betriebes verpflichten zur Aufstellung der

Perfecta



Johne-Werk A.G. Bautzen

Auf der Jahresschau in Dresden arbeiten:
die Schnellschneidemasch. „Perfecta", die Offsetmasch. „Bautzen"
die Tiegeldruckpresse „Monopol".

Hosted by Google

Papierverarbeitung · Buchgewerbe

Verband Deutscher Steindruckereibesitzer E.V.

Die Mitgliederversammlung in Dresden

Die Mitglieder des Verbandes Deutscher Steindruckereibesitzer kamen zur diesjährigen Tagung weit zahlreicher herbei als sonst; selbstverständlich war für die meisten die Dresdner Jahresschau „Das Papier" mit ein Hauptanziehungspunkt.

Nach einer vorbereitenden Sitzung der Leitungen der beiden Abteilungen des Verbandes, d. h. des Verbandsausschusses, nahm die ordentliche Mitgliederversammlung ihren Verlauf; den Vorsitz führte Herr Direktor W. Wolff-Berlin, der Vorsitzende der Abteilung Schutzverband; er gedachte vor Eintritt in die Tagesordnung zunächst des leider allzu früh verstorbenen Dr. Rostosky-Leipzig, der eine ganze Reihe von Jahren als Vorsitzender des Verbandes unter Hintansetzung aller persönlichen Interessen in der aufopferungsvollsten Weise sich in den Dienst des Verbandes gestellt hat. — Herr Dir. Wolff erstattete sodann den Bericht für die *Abteilung Schutzverband* und führte hierzu aus:

Die diesjährigen Tariferneuerungs-Verhandlungen hätten eine ganz andere Wendung genommen als diejenigen des Jahres 1926. Im Jahre 1926 sei von den Unternehmern ein Antrag auf einen 10prozentigen Lohnabbau gestellt worden, für den außerordentlich wichtige Gründe gesprochen hätten. Wenn sich damals die Unterhändler des Verbandes schließlich bereit erklärt hätten, ihren Antrag auf einen 10prozentigen Lohnabbau zurückzuziehen, so sei dies nur geschehen, weil von seiten der Gehilfenvertreter die Erklärung abgegeben worden sei, sich mit allen Mitteln für eine Erhöhung der Leistungen einzusetzen. Die Erfahrungen der vergangenen Tarifperiode hätten, wie eine Erhebung des Verbandes Deutscher Steindruckereibesitzer ausweise, leider ergeben, daß die Leistungen nicht so gestiegen seien, wie man nach den Erklärungen der Gehilfenvertreter hätte erwarten dürfen. Es solle nicht verkannt werden, daß es bei dieser Frage vor allen Dingen darauf ankomme, mit welcher Energie sich die Leitung des Betriebes selber für diese Frage einsetze. Die Unterhändler des Verbandes Deutscher Steindruckereibesitzer hätten in den diesjährigen Tarifverhandlungen diese Frage immer wieder in den Mittelpunkt der Erörterungen gestellt, während die Gegenseite die Lohnfrage unter Berücksichtigung der eintretenden Mietspreiserhöhung usw. als die Kardinalfrage bezeichnet habe. Der Verbandsausschuß, der mit den Gehilfenvertretern tagelang verhandelt habe, hätte diese Frage sehr eingehend geprüft und sich erst nach ernstester Ueberlegung zu der den Mitgliedern bekannten Konzession entschlossen. Denn selbstverständlich hätten die Arbeitgeber-Unterhändler es als ihre Pflicht betrachtet, für diese Konzession auch etwas zu erhalten. Auch dieses Mal habe sich der Gehilfenverband wiederum in aller Form verpflichtet, für eine Erhöhung der Leistungen einzutreten. An den Verbandsmitgliedern selber liege es nun, dafür zu sorgen, daß die Erhöhung der Leistungen auch tatsächlich in die Praxis umgesetzt werde. Es komme ganz darauf an, ob die Geschäftsleitung das Maß von Energie und unentwegter Weiterarbeit aufbringe, das für eine Erhöhung der Leistungen tatsächlich unumgänglich notwendig sei. Als selbstverständlich müsse es hierbei betrachtet werden, daß die Verbandsmitglieder sich auch mit den technischen Neuerungen vertraut machten und, soweit es im Bereiche der Möglichkeit liege, sich dieselben anschafften. Hier werde es manchmal sicherlich an den erforderlichen Geldmitteln mangeln, aber auch diese Schwierigkeiten müßten im Interesse der Wiedererlangung der Konkurrenzfähigkeit des deutschen Steindruckgewerbes überwunden werden. Ohne die entsprechende Einflußnahme auf die Betriebsleiter sei die Frage nicht durchzuführen, wie überhaupt der Arbeitgeber es als seine Aufgabe betrachten müßte, sozusagen Tag für Tag hier nach dem Rechten zu sehen.

In den Abmachungen sei die Bestimmung vorhanden, daß, wenn der Arbeitgeber sich über mangelnde Leistungen der Gehilfen zu beschweren habe, dann seien die beiderseitigen Kreisvertreter der Vertragsverbände berechtigt, eine Untersuchung anzustellen und vermittelnd einzugreifen, das brauche aber nur zu geschehen, wenn der betroffene Arbeitgeber selbst einen entsprechenden Antrag stelle. Dabei könnten weder die Gehilfen noch die Gehilfenvertreter für sich das Recht beanspruchen, irgendwie in die internen Verhältnisse des Unternehmens hineinzureden.

Von der allergrößten Bedeutung sei die Vereinbarung über die Beseitigung der Ein- und Auslaufszeit sowie der Waschpause. Der Arbeitnehmer habe nunmehr pünktlich bei Beginn der Arbeitszeit arbeitsbereit an seinem Platze zu stehen und dürfe seinen Platz nicht eher verlassen, bis das Zeichen der Beendigung der Arbeitszeit gegeben sei. Auch auf diesem Gebiete liege es nunmehr an den Mitgliedern, die etwa noch bestehende Ein- und Auslaufszeit und die Waschpause zu beseitigen. Am besten geschehe dies durch einen entsprechenden Anschlag. Hierzu bedürfe es keiner Zustimmung des Betriebsrates, denn es sei ja ein neues tarifliches Recht des Arbeitgebers bzw. Pflicht des Arbeitnehmers geschaffen worden. Dagegen empfehle es sich, die zuständige Gewerbeaufsichtsbehörde über die entsprechende Abänderung der Arbeitsordnung zu unterrichten.

Bei den diesjährigen Tarifverhandlungen sei auch klar im Protokoll festgelegt worden, daß noch etwaige sonstige Vergünstigungen zum Ablauf des Tarifvertages gekündigt werden können.

Die Verbandsmitglieder seien in der vergangenen Tarifperiode von der Verbandsgeschäftsstelle wiederholt durch statistische Erhebungen in Anspruch genommen worden. Es könne festgestellt werden, daß die Verbandsmitglieder sich einmütig dieser großen Arbeit in dankenswerter Weise unterzogen und damit die Verhandlungsführer des Verbandes in der allerbesten Weise unterstützt hätten. Die Verbandsleitung wisse wohl, wie sehr die Arbeitgeber auf diesem Gebiete von andern Stellen in Anspruch genommen würden, aber diese Arbeiten für den Verband seien die allerdringendsten, um die Unterhändler mit dem notwendigen Material zu versehen.

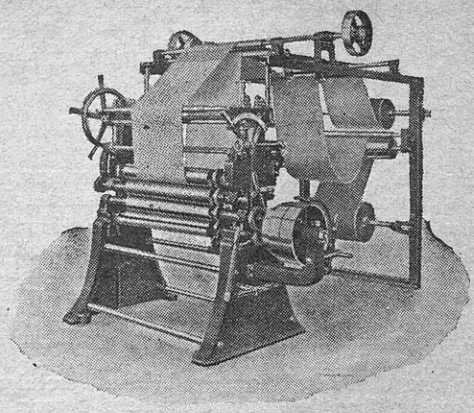
Ebenso könne festgestellt werden, daß die Verbandsmitglieder ihrer Verpflichtung, für einen genügenden gewerblichen Nachwuchs zu sorgen, nachgekommen seien.

Die Verbandsgeschäftsstelle habe in dem vergangenen Jahre einen sehr umfangreichen Briefwechsel zu führen gehabt mit den Mitgliedern über tarifliche Fragen und über Fragen allgemeiner sozialpolitischer Art. Daneben habe der Vorstand sehr eingehend mitgewirkt bei den Vorberatungen des Arbeitszeit-Notgesetzes, bei dem Entwurf eines Berufsausbildungsgesetzes, bei dem Arbeitsschutzgesetzentwurf und bei andern wichtigen Gesetzes-Vorlagen. Beide Vertragsparteien seien sich einig darüber, daß bei Inkrafttreten des Arbeitsgerichtsgesetzes die eigene tarifliche Rechtsprechung aufrecht erhalten bleiben müsse, die diesbezüglichen Tarifbestimmungen würden daher in der allernächsten Zeit und noch rechtzeitig vor dem Inkrafttreten des Arbeitsgerichtsgesetzes in Einklang gebracht werden mit den gesetzlichen Vorschriften.

An den Bericht des Vorsitzenden über die Tätigkeit des Schutzverbandes schloß sich eine sehr rege Debatte an. Den Mittelpunkt der Debatte bildete die Frage, ob allgemeine Zulagen mit dem im Tarifvertrag verankerten Prinzip der Entlohnung nach der Leistungsfähigkeit überhaupt vereinbar seien. Des weitern wurde auf die gegenwärtige Lohnhöhe im Vergleich zu der Friedensentlohnung hingewiesen und eingehend die Frage erörtert, ob Gründe dafür vorgelegen hätten, trotz des Grundsatzes der Entlohnung nach der Leistungsfähigkeit die außerordentliche Maßnahme einer allgemeinen Zulage zu ergreifen. Die Debatte über diese Frage zog sich mehrere Stunden hin und bot für alle Beteiligten sehr viel Anregung. Die Verbandsmitglieder, welche an den Tarifverhandlungen nicht teilnehmen können, haben auf diese Weise einen Ueberblick gewonnen, welch ungeheure Arbeit geleistet werden muß, um das Gewerbe vor Erschütterungen zu bewahren und ihm diejenige Ruhe zu sichern, die es im Interesse eines gedeihlichen Wiederaufbaus dringend notwendig hat. Alle Verbandsmitglieder waren sich einig darüber, daß es in der Lohnfrage, die für das Steindruckgewerbe beim Vergleich der Gesamtgestehungskosten eine viel größere Rolle spielt als in andern Gewerben, eine Grenze gibt, die nicht überschritten werden darf, sonst wird die Konkurrenzfähigkeit noch geringer als bisher werden.

Der hierauf erstattete Bericht der *Abteilung Fachverband* ließ erkennen, daß auch diese Abteilung in dem vergangenen Berichtsjahr eine sehr rege Tätigkeit entfaltet hat. Galt es doch, die *Mindestpreise für Stein- und Offsetdruck* ständig zu beobachten und weiter auszubauen. Die Preiskommission hat in harter und verantwortungsvoller Arbeit die erforderlichen Revisionen der Mindestverkaufspreise vorgenommen. In dem Bericht wurde ausdrücklich betont, der Export sei zurückgegangen, die früheren Exportfirmen hätten sich mehr auf den Inlandsmarkt einstellen müssen, es seien gewisse kleine Ansätze zur Besserung des Exportes vorhanden, aber von einer nennenswerten Besserung könne noch nicht die Rede sein und es werde noch mancherlei Zeit vergehen, ehe auch nur annähernd an die früheren Verhältnisse gedacht werden könne. Der Verband müsse in Zukunft noch mehr als bisher bei dem verschärften Konkurrenzkampf darauf achten, die Mitglieder durch Einrichtung von Kalkulationskursen, durch fortgesetzten Hinweis auf die neuesten technischen Errungenschaften und auf die Ergebnisse der betriebs-

Hosted by Google



Gummi-Walzendruck-Maschinen

in jeder Breite und Farbenzahl

Kompl. Anlagen zur Herstellung von Tischläufern, Servietten usw., Fantasiepapier-Druckmaschinen, Tiefdruckmaschinen bis 6 Farben, sowie Hilfsmaschinen für die Papier verarbeitende Industrie.

Gummi-Dessinwalzen und Bezüge nach eigenen u. eingesandten Modellen. Keine Verarbeitung von Regeneraten.

Maschinenfabrik Max Kroenert G. m. b. H., Altona-Bahrenfeld

Brehmer Leipzig

Auf der

Jahresschau Dresden 1927

„Das Papier"

in Hallen 6, 8 und 16a

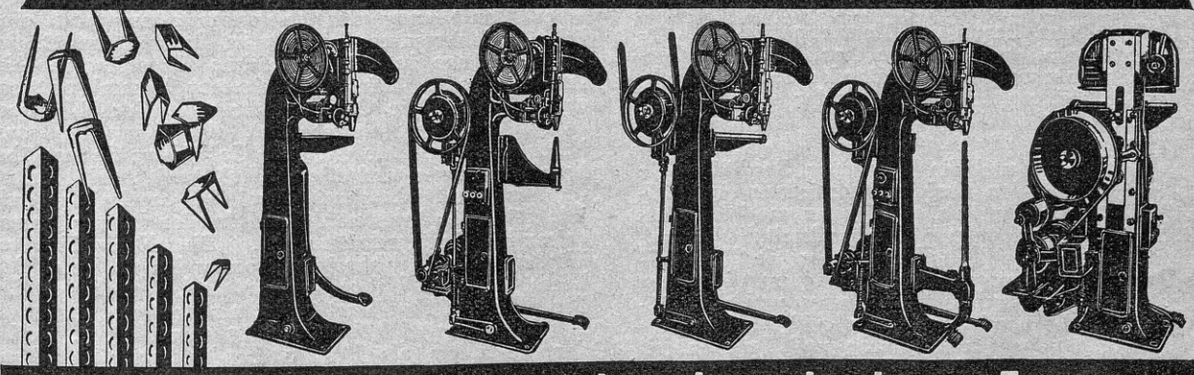
Hochleistungsmaschinen zum Heften und Falzen

Gebrüder Brehmer, Leipzig-Plagwitz

Maschinen-Fabrik

Kelle & Hildebrandt

Niedersedlitz bei Dresden



Jeder Nieten- und Klammerverbraucher sein eigener Erzeuger

Wir liefern Nietautomaten in höchster Vollendung für **Rund-, Sechskant- und Eckennieten** für die Kartonnagen- und Kofferindustrie. Die Herstellung der **Nieten** erfolgt **aus endlosem Stahlband ohne Materialabfall.** Für Packungen der Nahrungsmittel-, Seifen-, Zigaretten-, Schokoladen-, Spielwaren-, Textilindustrie usw. unentbehrliche dekorativ und zugleich als Plombe wirkende, dauerhafte, metallene Verbindung. Gleichgute Verarbeitung bei härtestem und fast undurchdringlichem Werkstoff, z. B. Hart- und Fiberplatten, Notizblöcken, Messing- und Aluminiumblechen, Holzleisten, Kernleder usw. Wir liefern **Automaten für eckige Klammerbänder, ebenfalls ohne Abfall** von Rolle, also vom glatten Metallband arbeitend. Die eckigen Klammerbänder werden in einem Arbeitsgange gestanzt, gebogen und nach beliebiger Länge bis max. 150 mm zur Anpressung gebracht. **Unsere Automaten erhöhen die Produktion und die Qualität** der Fabrikate eines jeden Betriebes. **Unsere Automaten vermindern stark die Betriebsunkosten,** insbesondere die laufenden Ausgaben für Löhne. **Der kostspielige Bezug loser Nieten und ausgestanzter Klammerbänder fällt fort,** weitere Verbilligung tritt durch geringere Fracht- und Emballagekosten ein.

Vorführung der Maschinen in der Jahresschau Deutscher Arbeit 1927 „Das Papier", Dresden, Halle 34

Hosted by Google

wissenschaftlichen Forschung zu belehren, um auf diese Weise den Mitgliedern immer wieder klar vor Augen zu führen, zu welchem Resultat das gegenseitige Unterbieten führen müsse.

Die Versammlung begrüßte es ganz außerordentlich, daß nach einem mit großem Beifall aufgenommenen Vortrag des Herrn Kom.-Rat Schmidt aus Nürnberg beschlossen wurde, der Abt. Fachverband in Leipzig ein *Berechnungsamt* anzugliedern. Als Geschäftsführer ist ein bisher als Steindruckereibesitzer tätiger mit dem Kalkulationswesen und allen technischen Neuerungen erfahrener Herr gewonnen worden. Dem Berechnungsamt ist als Aufgabe zugedacht: Die Berechnung der Druckarbeiten, Maßnahmen zur Verhütung von Fehlerquellen bei der Kalkulation, Grundzüge der Vor- und Nachkalkulation, Belehrung durch Aufsätze in der Verbandszeitschrift und Vorträge in sämtlichen Kreisen, Einrichtung von Berechnungskursen, Gutachten in Preisfragen und allen hiermit zusammenhängenden sonstigen Fragen. Daneben kommt selbstverständlich die Beobachtung aller technischen Neuerungen des Gewerbes im In- und Ausland in Betracht, die Beobachtung der ausländischen Preisentwicklung und der ausländischen Konjunktur, sowie die Vertretung des Gewerbes bei zollpolitischen und handelsvertraglichen Verhandlungen.

Aus dem Bericht ist weiter zu erkennen, daß der Verband zahlreiche Eingaben an den Reichstag und die Reichsbehörden in wichtigen Fachfragen gerichtet hat, die sich beschäftigten mit dem Schankstätten-Gesetzentwurf, mit der Konkurrenz der Steindruckereien der Reichsbahn, mit der Einführung von Glückwunschtelegrammen, mit dem Zugabewesen, mit dem Mindestformat für Briefumschläge, mit der Portoerhöhung, mit dem Städtebau-Gesetzentwurf und mit den Normalisierungs-Bestrebungen der Regierung. Daneben wurde eine große Tätigkeit entfaltet auf dem Gebiet der Handelsverträge und der Zollpolitik, die Export- und Produktions-Kartothek wurde weiter ausgebaut, ferner sei erwähnt die Tätigkeit auf dem Gebiet des gewerblichen Rechtsschutzes, die Tätigkeit des Verbandsschiedsgerichtes durch Fällung von Schiedssprüchen und daneben von Gutachten, ferner die Herausgabe der schwarzen Listen, die außerordentlich segensreich im Interesse der Verbandsmitglieder und des Verbandes wirkten.

Der hierauf für beide Abteilungen erstattete Kassen- und Vermögensbericht ließ erkennen, daß sich die Verbandsfinanzen in erfreulicher Aufwärtsbewegung befinden.

Die Verbandssatzung wurde in einigen Punkten geändert. Es wurde die Bestimmung aufgenommen, daß den Verbandsvorsitz gemeinsam die beiden Vorsitzenden der Abt. Fachverband und Schutzverband führen; ferner wurde der Name des Verbandes in *„Verband Deutscher Offset- und Steindruckereibesitzer E. V."* geändert. Darauf wurde ein Antrag angenommen, auf Grund dessen der Verbandsausschuß ermächtigt wurde, einen Beschluß zu fassen, durch den bezweckt wird, abwechselnd einer bestimmten Anzahl von Mitgliedern die Teilnahme an der Mitgliederversammlung zu ermöglichen.

Zu *Verbandsvorsitzenden* wurden gewählt die Herren: Dir. W. Wolff in Fa. E. A. Schwerdtfeger & Co. AG., Berlin und Wilh. C. Meissner in Fa. Meissner & Buch, Leipzig. Herr Dir. Wolff wurde gleichzeitig zum Vorsitzenden der Abt. Schutzverband wiedergewählt, Herr Wilh. C. Meissner zum Vorsitzenden der Abt. Fachverband. Als Stellvertreter wurden gewählt die Herren Dr. L. Hagelberg, Berlin und Hermann Becker, Leipzig. Schließlich wurden noch verschiedene Aenderungen vorgenommen in der Zusammensetzung des Vorstandes der Abt. Fachverband, des Verbandsschiedsgerichtes und der Arbeitgeberbeisitzer im Tarifamt.

* * *

Die Dresdener Mitglieder und die Dresdener Geschäftsstelle hatten keine Mühe gescheut, den Verbandsmitgliedern den Aufenthalt in Dresden so angenehm als möglich zu machen. Aus allen Teilen Deutschlands waren die Verbandsmitglieder zusammengeströmt und waren voll des Lobes über die Vorbereitungen und die Durchführung der Dresdener Tagung, die neben den ernsten Beratungen des Verbandsausschusses und der Mitgliederversammlung den Verbandsmitgliedern reichlich Gelegenheit bot, die Jahresschau genau zu studieren und Dresden mit seiner herrlichen Umgebung bei dieser Gelegenheit kennen zu lernen.

Die Dresdener Verbandsmitglieder hatten daneben auch auf das beste für den geselligen Teil gesorgt, wofür auch an dieser Stelle ihnen der herzlichste Dank ausgesprochen sei. Jedes Verbandsmitglied wird wohl beim Besuch der Jahresschau auf das lebhafteste überrascht worden sein. Es war nicht eine gewöhnliche Ausstellung in dem üblichen Sinne, die sie hier vorfanden, sondern eine ungeheure Fabrikation in allen Zweigen der Papiererzeugung und der Papierverarbeitung. Was hier geboten wird, wird nicht nur von dem Laien angestaunt, sondern von jedem Fachmann. Denn auch der Fachmann konnte alle Maschinen in Gang sehen, und zwar nicht durch die Maschinen-Fabriken, sondern durch die Betriebe selber. Er sah ein buntes Bild aller Sparten des Druckes, der Kartonnagenfabrikation, der Buchbinderei usw., so daß man allen denjenigen, die noch nicht dort gewesen sind, nur den Rat geben kann, recht bald das Versäumte nachzuholen. Sicherlich werden die Mitglieder des Verbandes Deutscher Steindruckereibesitzer noch recht lange an die schönen Tage von Dresden zurückdenken und dankbar sein für die Anregung, die sie von der Jahresschau für ihren Betrieb mitnehmen konnten. —*nn*

Zeichenlernmittel-Vereinigung

Verein Deutscher Schreibhefte-Fabrikanten

Bericht über die gemeinsame Hauptversammlung am Sonntag, den 26. Juni 1927 in Dresden, Palast-Hotel Weber

Der *Vorsitzende* eröffnet die gemeinsame Hauptversammlung um 11 Uhr mit Worten der Begrüßung und begründet die Einberufung nach Dresden mit dem Hinweis auf die Papierausstellung, die großes Interesse für die Fachkreise habe. In einem ehrenden Nachruf gedenkt er des verstorbenen Schatzmeisters, Herrn *Max Kallmann*, der sich stets mit größtem Interesse der Vereinstätigkeit gewidmet hatte.

Der von dem *Geschäftsführer* der beiden Vereinigungen erstattete *Jahresbericht* über das Jahr 1926 hebt hervor, daß der allgemeine Geschäftsgang sehr stockend war, und daß nur das Ostergeschäft eine vorübergehende Belebung brachte. Die Preise für Schreibhefte sind auf das Aeußerste beschnitten und werfen keinen Verdienst ab. Im allgemeinen hat der Reinigungsprozeß in der Schreibheft-Industrie Fortschritte gemacht und einzelne Firmen, die von jeher Geschäfte um jeden Preis machten, mußten sang- und klanglos ihre Betriebe schließen. Auch die Ausfuhr war wenig befriedigend infolge verteuerter Produktion.

Die Angleichung an die Din-Formate wird für Schreibhefte und Zeichenlernmittel abgelehnt, da 90 vH. aller Schreibhefte die Normgröße 21×16 cm haben, und die Formate für Schulzeichenblöcke und Zeichenhefte besondern Anforderungen entsprechen müssen. Es wurde daher der Antrag an den Normenausschuß der Deutschen Industrie gerichtet, das Normformat für Schulschreibhefte auf die Größe 21×16 cm festzusetzen.

Durch Zuruf wurde der bisherige Vorstand wiedergewählt, für ein ausgeschiedenes Mitglied wurde eine Ergänzung vorgenommen. Die Kassenverwaltung wurde der Geschäftsstelle übertragen.

Für *Aufbesserung der Schreibheftpreise* sollen gemeinsame Richtlinien aufgestellt werden, beabsichtigt ist auch eine Aufbesserung der Qualität. Zu den von dem Preußischen Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung aufgestellten Richtlinien für die Herstellung von Sütterlin-Schreibheften wurde Stellung genommen. Die aufgestellten Richtlinien, die in beachtenswerter Weise auf den Schönheitssinn der bildungsfähigen Jugend einzuwirken geeignet sind, fanden die Zustimmung der Versammlung. Man hält jedoch eine Uebergangszeit für erforderlich zum Aufbrauch der bisherigen Hefte.

Die Versammlung klang aus in dem Ruf zur Sammlung und zur Verständigung. *P.*

Sechster Bundestag der Gebrauchsgraphiker

Der *Bund Deutscher Gebrauchsgraphiker* (Berlin SW 48), hielt am 20. und 21. Juni in *Dresden* seine *sechste Tagung* ab. Nach einer Besichtigung der Papierausstellung und einer vertraulichen Delegiertenversammlung im Rathaus am 20. Juni fand am nächsten Tage in der Staatlichen Kunstgewerbe-Akademie der Bundestag statt. Diese Delegiertenversammlung trat damit zum ersten Mal an die Oeffentlichkeit. In der Hauptsache handelte es sich um den Jahresbericht, die Neuwahlen sowie um drei bedeutsame Referate über die Gebührenordnung, über die Wettbewerbsordnung und über Schul- und Ausbildungsfragen.

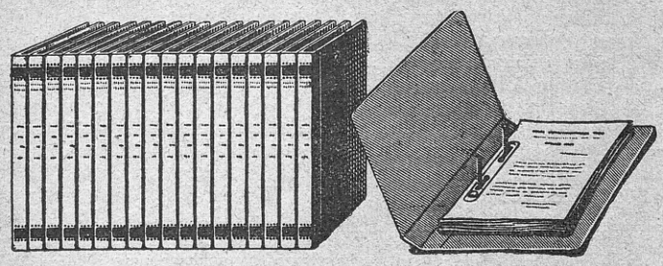
Aus dem Jahresbericht sei hervorgehoben, daß der Bund jetzt 790 Mitglieder zählt und in der Lösung seiner Aufgaben erfreulich fortgeschritten ist. Die Neuwahlen ergaben die Wiederwahl des bisherigen Vorstandes (1. Vors. Paul Winkler-Leers, 2. Vors. Walter Riemer usw., ferner des Ehrenrats mit Prof. Cissarz, Frankfurt a. M., als Vorsitzendem.

Ueber die *Gebührenordnung* sprach *Prof. Hadank* (Berlin), der vor allem als Prinzip die Trennung der handwerklichen Arbeit von der ideellen aufstellte. Allerdings wurde die von ihm vorgeschlagene Berechnungsweise, nämlich nach Arbeitsstunden, vielfach beanstandet, indem die Stundenberechnung teils als Gefahr, teils als Preisgabe des Berufsgeheimnisses, teils als für den Gebrauchsgraphiker überhaupt unmöglich hingestellt wurde. Schließlich wurde eine „vorbereitende Gebührenordnungs-Kommission" aus den Herren Prof. Hadank, Riemer und Busse gewählt.

Ueber die *Wettbewerbsordnung*, die im Entwurf vorlag, referierte *G. Marggraff*. Die neue Ordnung verpflichtet die Mitglieder des B. D. G. sich an Wettbewerben als Preisrichter oder Mitbewerber nur dann zu beteiligen, wenn durch die Wettbewerbs-Kommission des Bundes, bzw. des Reichswirtschaftsverbandes bildender Künstler mit dem Verband Deutscher Reklamefachleute Verhandlungen gepflogen wurden, die ein günstiges Ergebnis zeitigten, die Beteiligung freigegeben ist. Bei dieser Gelegen-

Hosted by Google

Der aufrecht stehende Schnellhefter



D. Reichs-Patent. **Leitz-Stehhefter.** Versch. Ausführungen
Harter Einband — Biegsame Aufreihspiralen
Louis Leitz, Feuerbach (Württ.)

Laube
ROLLENSCHNEIDE MASCHINEN

Sauberer Schnitt · Schnittbreite 180-1250 m/m
Klangharte Wicklung
MASCHINENFABRIK LAUBE
DRESDEN-A·16 BLASEWITZER STR·68
LAGER UND MASCHINENAUSSTELLUNGEN:
STUTTGART: LUDWIGSTR·15 BERLIN: KÖNIGGRÄTZER STR·62

Auf der diesjährigen Dresdner Jahresschau „Das Papier" werden unsere **Kartonnagenmaschinen** in verschiedenen Musterbetrieben praktisch arbeiten und außerdem in der Maschinenhalle ausgestellt sein.

Kein Fachgeschäft

sollte versäumen, sich Muster unserer

MILLIMETERPAPIERE

in Rollen, Bogen und in Blockaufmachung kommen zu lassen.

Carl Schleicher & Schüll, Düren, Rheinland.
Fabrik feinster Masspapiere.

Warnung

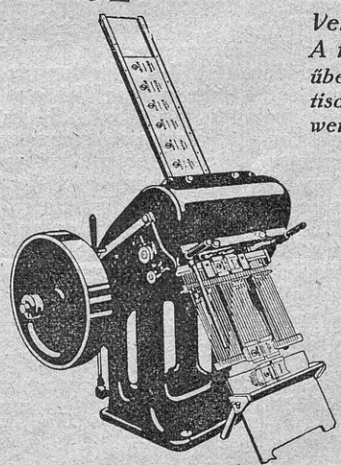
Wir haben wiederholt die Wahrnehmung machen müssen, daß es immer noch Briefumschlag-Fabrikanten gibt, welche im Auftrage und für Rechnung anderer unsern gesetzl. geschützten Hartpostumschlag „Record-Opaque" nachahmen. Bei Verfolgung derartiger unlauterer Machenschaften hat sich meistens herausgestellt, daß der Fabrikant die Herstellung aus reiner Unkenntnis, daß es sich um unsere gesetzl. geschützte Marke

handelt, vorgenommen hat. — Die Anfertigung von Briefumschlägen unter dem Wortzeichen „Record-Opaque", auch in Verbindung mit einem andern Bildzeichen, ist eine grobe Verletzung des Musterschutzgesetzes, gegen die wir in aller Schärfe vorgehen müssen. — Wir warnen vor Imitation unseres bekannten und stets in gleicher, guter Qualität auf den Markt gebrachten Hartpost-Kuverts „Record-Opaque"

Neuwieder Couvertfabrik Willy Strüder
Kommanditgesellschaft, Neuwied a. Rhein
Gegründet 1889

SLMAG

Verlangen Sie Angebot über diese praktische und preiswerte Maschine



Streifenstanze

460 mm Arbeitsbreite

Eine neue Maschine zum Ausstanzen, Rillen oder Ritzen, Prägen und Stapeln einfacher Zuschnitte für Zigaretten- und andere Packungen.

Sächsische Kartonnagen-Maschinen-A.-G. DRESDEN-A.16.
FERNSPRECHER 36021 · TELEGR-ADRESSE: REMUSCO

Hosted by Google

heit wurde in der Debatte scharfe Kritik geübt an dem üblichen Verfahren der Bevorzugung „Prominenter", deren Namen bei beschränkten Wettbewerben immer wiederkehrten.

Das Referat über *Schul- und Ausbildungsfragen* hielt *H. Jost*, der sich besonders über das Protektionswesen oder vielmehr Protektionsunwesen in der Besetzung der Lehrerstellen verbreitete. Er betonte, daß der B. D. G. unbedingt auf diese Angelegenheit Einfluß gewinnen müsse.

Ein Festabend auf dem Belvedere beschloß die Dresdner Tagung. Am 22. Juni begaben sich die Bundestagsteilnehmer nach *Leipzig* zum Besuch der Internationalen Buchkunst-Ausstellung. *Paul Sorgenfrei.*

Aus fachtechnischen Vereinen

Berliner Typographische Gesellschaft (Berlin W 9, Koethener Straße 33). Am 28. Juni, in der letzten Sitzung vor der Sommerpause, berichteten die Herren Könitzer und Riemenschneider über die Studienfahrt zur Dresdner Ausstellung, die zwar etwas anstrengend, aber sehr lohnend war und den Teilnehmern viel fachliches Wissen vermitteln konnte. Der Vorsitzende dankte besonders noch den Dresdner Firmen und Kollegen, die sich um das Gelingen der Veranstaltung verdient gemacht haben. — Angeregt und beschlossen wurde die Veranstaltung einer Wochenend-Feier am Sonnabend, den 30. Juli, in Mariendorf (Restaurant Seebad). Das Nähere wird an dieser Stelle noch mitgeteilt werden. — Als wünschenswert wurde auch eine Fahrt nach Leipzig zur Buchkunst-Ausstellung bezeichnet. Zur Mitfahrt an einem Tage im August wird eingeladen werden. — Nach Bekanntgabe verschiedener Eingänge (u. a. der Hefte des Röderhauses, Leipzig) schloß Herr Könitzer das arbeitsreiche erste Halbjahr 1927 mit der Bitte an die Mitglieder, nach Kräften zur Gestaltung des Programms für das Winterhalbjahr beizutragen. — Der Vorstand hält seine Sitzungen auch während der Ferien an den Dienstagen mit geraden Datumzahlen im Monat im Buchdruckerhaus, abends 7 Uhr, ab; die Bücherei ist auch an den zwischenliegenden Dienstagen, und zwar an diesen ab 5 Uhr, sonst ab 3 Uhr, geöffnet.

Bildungsverband der Deutschen Buchdrucker. Der soeben herausgegebene Bericht des Jahres 1926 des Bildungsverbandes (V. D. D. B.) bewertet u. a. die Belastungen seiner Organisation durch den Sitzwechsel von Leipzig nach Berlin auf das Zehnfache gegenüber dem Jahre 1925. Trotzdem hat sich aber die Entwicklung des Bildungsverbandes und seiner Unternehmungen befriedigend gestaltet und sein *Mitgliederstand erhöhte sich von 21 808 auf 23 000* in 398 Ortsgruppen *(darunter 24 Neugründungen von Ortsgruppen)* in 19 Kreisen. Wettbewerbe, Vortragswesen, Fernkurse, Ausstellungswesen, Fachschulfragen und internationale Beziehungen wurden durchweg erfolgreich bearbeitet oder durchgeführt. Auch bei dem Vortragswesen, den Rundsendungen, den Wettbewerben usw. in den Lehrlingsabteilungen war die Mitarbeit des Bildungsverbandes sehr ersprießlich und von den Lehrlingsabteilungen freudig begrüßt. Bei Abschluß des Jahresberichts war festzustellen, daß von 67 Handwerkskammern 48 die Lehrlingsordnung angenommen hatten, durchgeführt war sie aber bis Ende März dieses Jahres erst in 16 Kammerbezirken (sieben bayerischen, fünf sächsischen und vier badischen). Die Lehrlingsabteilung hat betreffs ihrer Mitgliederzahl eine Steigerung um rund 25 vH. im Jahre 1926 erfahren bzw. ist von 11 330 auf 14 152 stiegen. Von den Zeitschriften des Bildungsverbandes wurden die „Typographischen Mitteilungen" erweitert und neugegründet wurde der „Graphische Betrieb". Der „Jungbuchdrucker" hat eine Auflage von 17 000, der „Graphische Betrieb" 12 000, die „Typographischen Mitteilungen" 22 500. Die „Büchergilde" hat 31 000 Mitglieder. — Die Leserzahl des „Korrespondent" erhöhte sich von 53 400 auf 67 500 im April 1927, also um 26 vH. Von den einzelnen Organen der Sparten hat „Der Drucker" eine Auflage von 12 800 (Mitgliederstand: 10 532 in 20 Kreisen mit 125 Vereinen); die „Technischen Mitteilungen der Maschinensetzer" haben eine Auflage von 11 600, wovon 1570 ins Ausland gehen (Mitgliederstand: 9509); das fachtechnische Organ der Stereotypeure und Galvanoplastiker „Blei und Kupfer" hat 2300 Leser (Mitgliederstand: 1996; außerdem die Schriftgießer 1475 männliche und 494 weibliche Mitglieder); das Organ der Korrektoren „Der Sprachwart" besteht erst seit Anfang 1927 in einer regelmäßigen Beilage der „Typographischen Mitteilungen" des Bildungsverbandes (Mitgliederstand: 1450 in 38 Vereinen. (Siehe auch Nr. 53, S. 1776.) —*nn*

Deutsche Maschinen für Papierverarbeitung in Italien. Die Firma *Succ. di L. Pergola Mailand,* Via Trebbia, 5, welche eine Anzahl bekannter deutscher Maschinenfabriken der Papierindustrie vertritt, gibt neuerdings in Abständen von zwei Monaten ein illustriertes „Bulletin" heraus, das in einer Auflage von ungefähr 7000 Stück an die Kunden in Italien umsonst verteilt wird, und in welchem für die von ihr vertretenen, hauptsächlich deutschen Maschinen, geworben wird.

Berliner Altpapiermarkt

(Eigenbericht) (Nachdruck verboten)

Die Ruhe im Geschäft hält weiter an. Die Preise haben sich inzwischen weiter etwas ermäßigt. Auch für Sondersorten ist die Stimmung schwächer; das hängt teilweise mit dem eingetretenen, ruhigen Geschäftsgang zusammen.

Die ungefähren Waggon-Einkaufspreise des Altpapier-Großhandels sind folgende: weiße holzfreie Späne 28 bis 30, weiße holzhaltige Späne 12 bis 12,50, weiße Akten und Skripturen 12 bis 13, Orig. Akten und Skript., hartdeckelfrei 9,50 bis 10, Schwerdruck 5,75 bis 6, gebündelte Zeitungen 6,20 bis 6,40, Lederpappenabfälle 6,50 bis 7, Kartonnagen- und Druckereipapierabfälle 5,50 bis 5,75, gemischte Papierabfälle 4,75 bis 5, helle Hanfpapierabfälle 9 bis 9,50, dunkle Hanfpapierabfälle 8 bis 8,50 RM, alles je 100 kg in Preßballen, in Säcken oder gebündelt, frei Waggon, Groß-Berlin geliefert; bei sofortiger Kassezahlung.

Vom Rheinland wird gemeldet, daß starke ausländische, besonders englische, Zufuhren die Preise drücken. Für einzelne Sorten wurden folgende Preise bei Lieferung frei Fabrik in größeren Mengen genannt: Lederpappenabfälle 8, gemischte Papier- und Strohpappenabfälle 3,50, gebündelte Zeitungen 7,50 RM.

Patentliste vom 16. Juni 1927

Mitgeteilt d. d. Büro d. Patentanw. *Dr. L. Gottscho,* Berlin SW 11, Dessauerstr. 2

Anmeldungen. (Einspruchsfrist bis 16. August 1927.) Kl. 15d, 19. H. 107 083. Josef Horn, Dresden, Friedrich-Wilhelm-Str. 76. Mehrfarben-Rotationsgummidruckmaschine für Bogen. 30. 6. 26. — Kl. 15d, 27. A. 38 236. American Type Founders Company, Jersey, V. St. A.; Vertr.: Dr. G. Döllner, M. Seiler u. E. Maemecke, Pat.-Anwälte, Berlin SW 61. Zylinderschnellpresse. 5. 8. 22. V. St. A. 6. 8. 21. — Kl. 15l, 8. B. 127 671. Friedrich Beetz, Gluckstr. 78, u. Richard Bammann, Gertigstraße 60, Hamburg. Reinigungswischer für Druckzylinder u. dgl. 6. 10. 26. — Kl. 54a, 3. M. 92 375. Firma Johann Carl Müller, Dresden-A., Zwickauer Str. 49 bis 54. Vorrichtung zum Antreiben des Vorschubwalzenpaares für den vom Druckwerk kommenden Papierstreifen bei Druck- und Stanzautomaten. 4. 12. 25. — Kl. 54b, 2. W. 68 592. Georg Wildelau, Berlin SW 68, Zimmerstr. 62. Briefumschlag. 24. 2. 25. — Kl. 54d, 6. K. 94 210. Walter Kirchhof, Bielefeld, Lützowstraße 12. Verfahren zur Herstellung verstärkter Papierbahnen, und Klebstoffauftragvorrichtung zur Ausfühung des Verfahrens. 16. 5. 25. Großbritannien 30. 7. 24.

Erteilungen. Kl. 15a, 25. 446 415. Mergenthaler Linotype Company, Brooklyn, V. St. A.; Vertr.: Dr.-Ing. B. Bloch, Pat.-Anw., Berlin N 4. Maschine zur Beseitigung der eingedrückten Seitenwände von Matrizen, die einzeln selbsttätig aus einem Magazin zugeführt werden. 21. 2. 25. M. 88 507. V. St. A. 20. 8. 24.

Zurücknahme. Kl. 57d, 9. S. 70 011. Herstellung kinematographischer Filme und deren Vervielfältigung durch Druck. 30. 12. 26.

Löschungen. Kl. 15d, 13, 367 140. — Kl. 15d, 41, 432 560. — Kl. 54a, 171 649. — Kl. 54b, 3, 425 829. — Kl. 54b, 4, 394 791. — Kl. 54g, 7, 406 474. — Kl. 54b, 3, 438 760. — Kl. 57d, 1, 421 873. — Kl. 57d, 5, 438 589. — 81a, 7, 360 446. — 81c, 4, 406 243. — Kl. 81c, 6, 357 943. — Kl. 81e, 24, 345 342. — 81e, 39, 439 385.

Klebstoff für Pfeifenpatronen

Welche Art Leim- oder Klebstoff dient zur Herstellung der beiliegenden Pfeifenpatronen? Der Klebstoff darf bei Berührung mit Wasser nicht mehr aufgehen. *Pfeifenfabrik*

Auskunft eines Fachmannes: Anscheinend fand bei der Herstellung der bemusterten Patronen Pflanzenleim Verwendung, der sich nach einstündigem Wasserbad vollkommen auflöste. Von einer Wasserbeständigkeit kann also bei dem verwendeten Klebemittel keine Rede sein, obgleich es, ohne daß sich die Klebung löst, etwas Feuchtigkeit verträgt. Wenn man den Zweck der Patronen nicht kennt und nicht unterrichtet ist, in welchem Maße die Patronen mit Wasser in Berührung kommen, kann auch die Zweckmäßigkeit des Klebemittels nicht beurteilt werden.

Wenn die neu anzufertigenden Patronen bezüglich der Klebung den beigefügten Mustern ebenbürtig sein sollen, dann wird die Marke B genügen. Es wäre aber ratsam, auch eine Probeklebung mit der Marke A zu machen, die ebenfalls eine gute Bindung herbeiführt. Von beiden Marken sind kleine Proben beigefügt, sie verhalten sich bei der Klebung vollkommen neutral. Wasserbeständige Klebstoffe müssen zumeist warm verarbeitet werden und eignen sich für dieses stark saugende Papier nicht. Auch für Wasserglasklebung ist dieses Papier wenig geeignet, weil es durchschlägt und Flecke hinterläßt. *F. K.*

Büchertisch

Muttersprache. Zeitschrift des Deutschen Sprachvereins. Begründet von Hermann Riegel. Im Auftrage des Vorstandes herausgegeben von Dr. Oskar Streicher. 42. Jahrg. Heft 6. Verlag Moritz Diesterweg, Frankfurt a. M. — Für jeden, der in das Wesen der deutschen Muttersprache tiefer eindringen und deren Gebrauch für sich richtig erfassen will oder ihr Wesen und den richtigen Gebrauch fördern helfen will, bietet die Zeitschrift lehrreichen und unterhaltenden Stoff, von dem aus dem 6. Heft (Brachmond) einiges genannt sei: Mein Muattasprach — Franz Munker und der Deutsche Sprachverein — Wie ein Dichter über Sprache und Sprachverein denkt — Amtliche Sprachpflege — Gelehrtensprache — Zur Schärfung des Sprachgefühls usw. *ro-sf*

Hosted by Google

Die neuen vielseitigen, hochwirtschaftlichen

NASS-KREPPMASCHINEN

Der große Erfolg

Patente angemeldet
für

SEIDEN- BIS SCHWERE ISOLIER- U. PACKPAPIERE

Feinste bis grobe Kreppung, geringste bis stärkste Dehnfähigkeit.
Erzeugen Kreppapier von weich und lappig bis zu großer Griffigkeit.
Alle Maschinenbreiten von 750 bis über 2000 mm.
Für eine und mehrere Rollen gleichzeitig. Auch für Färben im selben Durchgang.

NEUE KLEB-PARAFFINIER-MASCHINEN für gekreppte und glatte Packstoffe.

VASANTA MASCHINENFABRIK AKT.-GES. **DRESDEN-N 15**
Fernsprecher 53548–49 Straßenbahnlinie 7, Haltestelle Planitzstr.

Zu empfehlende Gaststätten in Dresden

Dresden A. Pillnitzerstr. 54 Tel. 14124. **Hotel Angermann** v. Hauptbhf. Straßenbahn 26 v. Neustadt 17 u. 26

Haus von Ruf in nächst. Nähe der Ausstellung „Das Papier", bekannt durch Properität und Gediegenheit. Zimmer mit all. Komfort von 3.— RM. an incl. Bedienung etc. Auch eingerichtet für Verbände und Kongresse. (Autogaragen)

Englischer Garten
Wein-Restaurant ersten Ranges
Dresden
Ringstr. 32 / Fernruf 13333 / Waisenhausstr. 29

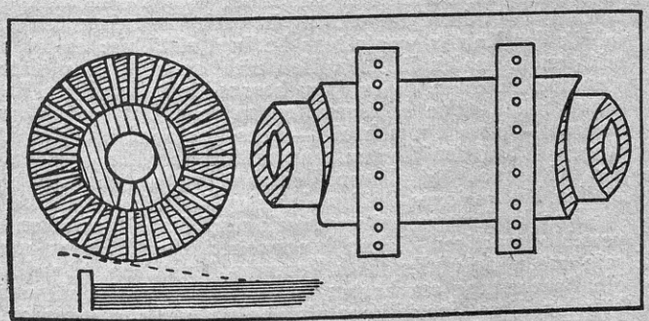
Durchgefärbte Pappe m. Hochglanzmusterung und Hochglanzprägung
Ersatz für gestrich. u. beklebte Pappen. Jede Farbe lieferbar. 12 Dessins
Kofferpappe mit Hochglanzprägung in 6 verschiedenen Dessins
Schulheft - Umschläge mit eingemustertem Schild
Schnellhefter- und Faltschachtel-Karton
Mappen für Briefordnerfabrikation, durchgefärbte Ziehpappe
Pappenfabrik für Spezialitäten (A 9688
C. Schumann, Schmiedefeld, Post Großharthau i. Sa.
Zur Leipziger Messe: Stentzlers Hof, 2. Stock, Nr. 202 a und b.

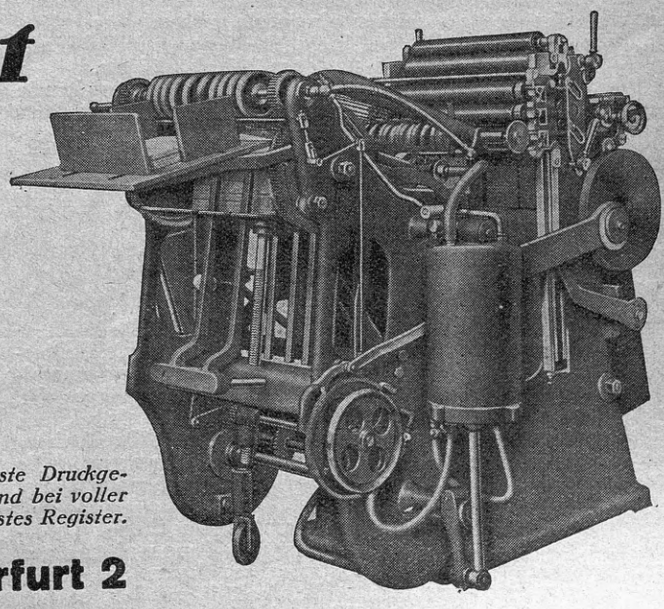
H. Eckardt & Co., Luckenwalde
Spezialfabrik für
Pappteller Tortenscheiben
Tortenschachteln Marzipankartons
(A 9056
Lieferung nur an Grossisten

Löschpapiere Filtrierpapiere

Marke „Silbermühle". — Reguläre Formate vom Lager lieferbar
F. E. Epperlein, Papierfabrik, Elterlein Sa.

Mars-Automat





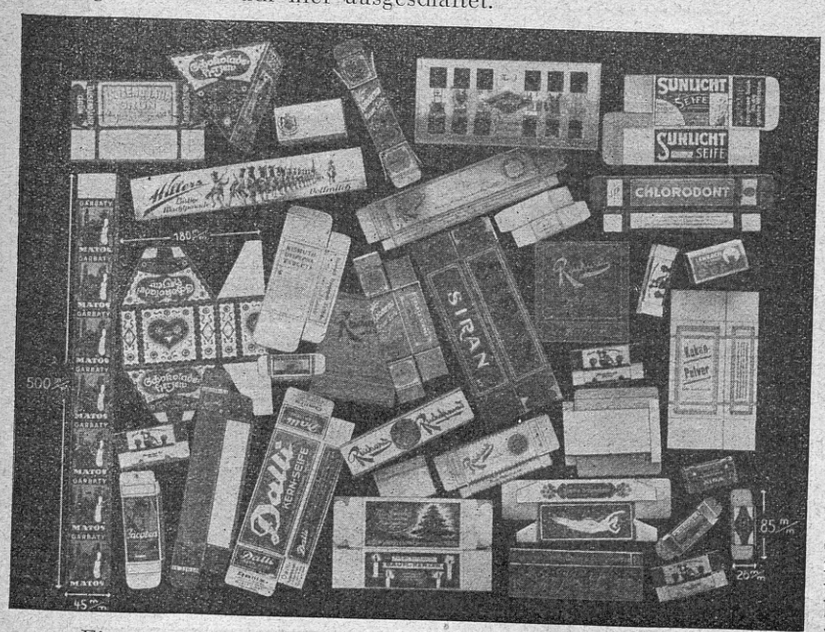
Durch den rollenden Sauger
D. R. P. ang.
unsere verblüffende Anlage-Vorrichtung wird die höchste Druckgeschwindigkeit erreicht — speziell bei dünnstem Papier und bei voller Ausnutzung der Druckfläche (zwei Quartseiten). / Genauestes Register.
Verlangen Sie unverbindliches Angebot.
Maschinenfabrik Vicum & Co., Erfurt 2

Hosted by Google

Kartonnagen-Fabrikation

Jagenbergs Hochleistungs-Faltschachtel-Klebemaschine

Die *Jagenberg-Werke AG., Düsseldorf,* die in Deutschland zuerst Faltschachtel-Klebemaschinen baute, zeigt auf Seite 0000 dieser Nummer das Modell AFK 60 ihrer Hochleistungs-Faltschachtelklebe-Maschine. Die Maschine wurde wieder mit einer Reihe wertvoller Verbesserungen ausgestattet, die ohne Mehrpreis geliefert werden. Die Verstellbarkeitsgrenzen sind in der Anzeige angegeben. Nachstehend sind eine Anzahl recht kleiner und komplizierter Faltschachteln zu sehen, die man seither fast ausschließlich von Hand kleben lassen mußte. Man findet darunter Faltschachteln für Rasierklingen, Tablettenröhrchen, Pillen, Bonbons, Schokolade, Pralinen, Seife, Tuben, Zigaretten, Lebkuchenherzen und dergl. mehr, also drei-, vier- und sechseckige Schachteln und Zuschnitte mit besonders starker Prägung, versetzt angeordneten Einsteckklappen und allen möglichen Ausstanzungen auf Vorder- und Rückseite. Alle diese Faltschachteln sind auf einer Jagenberg'schen AFK geklebt, und die Hand-Klebung ist somit auch hier ausgeschaltet.



Eine wertvolle, praktische Verbesserung ist dabei auch das neue, automatische Zählwerk, das die Jagenbergwerke letzten Sommer schon herausgebracht haben und das sich inzwischen in der Praxis in vielen Exemplaren bestens bewährte. Es werden die fertiggeklebten Faltschachteln 25- oder 50-Stückweise und fortlaufend gezählt, so daß sich die Verpackungs- und Versandarbeiten viel schneller als seither abwickeln lassen. Zwei Personen sind in der Lage, die Maschine zu bedienen und dabei *die fertigen Faltschachteln gebündelt und gezählt abzuliefern.*

Um Interessenten, besonders den Besuchern der Jahresschau in Dresden, Gelegenheit zu geben, eine solche neueste Faltschachtelklebemaschine in Betrieb zu besichtigen, und sich von der hervorragenden, genauen und zuverlässigen Arbeitsweise ein richtiges Bild zu machen, wird eine Maschine im *Zweiggeschäft der Jagenberg-Werke in Dresden,* Blasewitzer Straße 64-66, jederzeit unverbindlich vorgeführt.

Ein neuer Versandschachtel-Automat mit Zweifarbendruck-Vorrichtung

und zum Patent angemeldeter rotierender Biegeeinrichtung

Die *Aktiengesellschaft für Kartonnagen-Industrie, Dresden-N.,* hat soeben eine neue besonders leistungsfähige maschinelle Anlage zur Herstellung von Versandschachteln fertiggestellt, zu deren Besichtigung in ihren Fabrikräumen sie einlud. Es handelt sich um einen Versandschachtelautomat mit Zweifarbendruck und rotierender Biegeeinrichtung D. R. P. angem. Die Maschine ist zur Herstellung von Persilschachteln bestimmt und arbeitet in folgender Weise:

Die Pappen werden automatisch von einem Stapel verarbeitet. Da der Vorschub immer die unterste Pappe nimmt und ein besonderes Gewicht nicht notwendig ist, kann der Stapel jederzeit während des Betriebes neu aufgefüllt werden, so daß die Maschine nicht eine Minute stillzustehen braucht.

Mit einer Geschwindigkeit von 50 bis 60 Bogen in der Minute werden die Pappen erst durch einen Zweifarbendruckapparat geführt. Dieser arbeitet rotierend mit Platten aus vulkanisiertem Gummi unter Verwendung von Anilinspiritusfarben. Dann gehen sie durch eine rotierende Schlitzeinrichtung, die nach demselben Prinzip arbeitet wie die jetzt neuerdings auch in Deutschland bekannten rotierenden Wellpappeschlitzmaschinen, und gleich darauf durch eine rotierende Biegevorrichtung, die wir bereits in Nr. 29 vom 9. April 1927 auf Seite 976 kurz beschrieben haben. Diese Biegevorrichtung erzielt auch auf starken Pappen, ebenso wie auf Glacépappen und anderm Material, das nach dem bekannten Rillverfahren nicht zu bearbeiten ist, eine vollkommen ausreichende, einwandfreie Biegung, so daß die Decke der Pappe keine Risse aufweist.

Nachdem die Pappe in der einen Richtung geschlitzt und gebogen ist, wird sie von seitlich kommenden Greifern erfaßt, in der Querrichtung ebenfalls durch rotierende Biegevorrichtungen geführt und kommt dann als fertiger und zweifarbig bedruckter Schachtelzuschnitt auf ein Ablegeband für Fließarbeit, kann aber ebensogut in eine Ablegevorrichtung der sonst üblichen Art geführt werden. Die Maschine ist ebensogut auch für Wellpappe zu verwenden. Ihre Leistungsfähigkeit beträgt etwa 50 bis 60 Schachtelzuschnitte in der Minute.

Bei ihrer großen Leistungsfähigkeit dürfte die Maschine sehr viel zur Rationalisierung der Verpackungsarbeit beitragen.

Rillfähigkeit

(2023. Schiedsspruch)

Schiedssprüche werden gefällt, wenn die Parteien mit Veröffentlichung ohne Namen einverstanden sind, auf Hinterlegung beim Amtsgericht verzichten und Gutachter- usw. -Spesen tragen.

Tatbestand: Das Papierwerk X. hat von dem Papierhändler Y. etwa 3700 kg holzfrei gedeckten Chromoersatzkarton 650 g gekauft und dabei ausdrücklich darauf hingewiesen, daß die Ware unbedingt ritz-, rill- und biegefähig sein muß. Beim Verarbeiten gelang es dem Papierwerk aber nicht, eine brauchbare Rillung zu erreichen. Es konnte den Karton wohl schwach rillen, doch konnten dann die Arbeiterinnen keine richtige Form in die Schachteln bringen, brauchten zehnmal so viel Zeit, um scharfe Kanten herauszubekommen, außerdem platzte der Karton stellenweise beim Umbiegen und Zusammenstecken der Schachteln, wodurch der weiße Untergrund durch den blauen Druck zu sehen war und sich ein sehr häßliches Aussehen der Schachtel ergab. Sie mußte daher 50 000 Schachteln auf der Biegemaschine fertig machen, wodurch bedeutende Mehrkosten entstanden sind, da täglich statt 6000 nur etwa 1000 Schachteln fertig wurden. Deshalb verlangt sie von dem Papierhändler Y. eine Entschädigung von 300 RM als Ersatz für Mehraufwand an Arbeitslohn.

Ergebnis der Prüfungen: Wir haben die Arbeitsproben genau geprüft und Material der Maschinenfabrik Karl Krause, Leipzig, zu Versuchen eingesandt. Zunächst ergibt sich bereits aus den uns eingesandten Arbeitsmustern, daß der Karton in der Längsrichtung unbedingt rillfähig ist, und die Schwierigkeiten nur in der Querrichtung entstehen. Danach konnte also das Verarbeitungswerk den Karton in der Längsrichtung mit der Rollschere rillen und schneiden und hätte nur für die Querrichtung auf die Biegemaschinen zurückzugreifen brauchen. Die Hälfte der entstandenen Mehrkosten war also unter diesen Umständen vermeidbar. Auch in der Querrichtung ist nach Versuchen der Maschinenfabrik der Karton wenigstens bedingt rillfähig; es ist allerdings mit den normalen Rillenmuffen nicht möglich, das Material einwandfrei zu rillen, da es dann besonders bei starkem Rillendruck leicht bricht. Die Rillenmuffen müssen mit besonders breiten Zungen — etwa 1 mm breit — versehen sein, und der Druck der Apparate auf den Karton muß mäßig gehalten werden. Immerhin tritt auch bei dieser Verarbeitung an einzelnen wenigen Stellen ein geringes Reißen der ziemlich dünnen Decke ein.

Das Papierverarbeitungswerk muß im allgemeinen über die verschiedenartigen Behandlungsweisen des Kartons unterrichtet sein und nötigenfalls durch Versuche feststellen, in welcher Weise die Bearbeitung am besten vor sich geht, während vom Papierhändler diese Spezialkenntnisse nicht verlangt werden können.

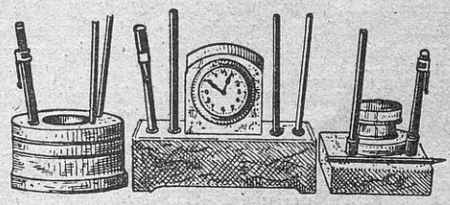
Urteil: Nach den vorliegenden Feststellungen, da die Rillfähigkeit doch nicht in jeder Hinsicht vollkommen und unbedingt besteht, entscheiden wir, daß als Entschädigung für das selbst bei völlig richtiger Behandlung nicht ganz tadellose Aussehen der fertigen Schachteln an den Rillenstellen in der Querrichtung der Papierhändler dem Verarbeitungswerk einen Nachlaß von 50 RM zu gewähren hat. Voraussetzung ist, daß, was aus den eingesandten Unterlagen nicht ersichtlich, das Verarbeitungswerk dem Papierhändler sofort mitgeteilt hat, daß es mit dem Karton nicht fertig wurde, und daß der Papierhändler sich damit einverstanden erklärt hat, daß er trotzdem verarbeitet wurde.

Hosted by Google

RHENA

Unsere Rhena-Farben in Pulver und Teig für die Buntpapier- und Tapetenfabrikation sind anerkannt erstklass. und werden jedem Anspruch gerecht. Prompteste Bedienung bei mäßigen Preisen. — Fordern Sie, bitte, unsere reichhaltige Musteraufstrich-Karte an.

Chemische Gesellschaft „Rhenania"
Wevelinghoven
(Rheinland)



Da steht er!

der Füllfederhalter, der Poststift, der Kopierstift, der Bleistift, der Anfeuchter oder Büronadelschale, alles in einem vereinigt. — Die Neuheit wird bezirksweise an tüchtige Vertreter vergeben.

„Thüma", Marmor- und Alabasterwaren, Mühlhausen, Thür.

Zur Messe in Leipzig: Großer Reiter, Petersstr. 44, V. Stock, Koje 28

Krefelder Karton
und
Hartpapierhülsen-Fabrik
GEBR. DESWATINES
Unübertroffene Leistungsfähigkeit

Pappteller
aller Art
Weihnachts-Teller

Tortenscheiben, Tortenschachteln
Torten- u. Plattenpapiere
Farbige Blumenpapiere-Tortenringe
Gebäck- u. Honigkuchen-Faltschachteln
Papierwolle, Konfekt-Kapseln u.-Beutel
Bierglasuntersetzer, Zigarren-Etuis
Butterbrotrollen, Servietten u.-Taschen

RICHARD GRUNEWALD
Pappe- u. Papierverarbeitungswerk
Gegr. 1895 **Luckenwalde** Gegr. 1895

John Mitchell, Birmingham
Fabrik gegründet 1822

Nr. 075 die weltbekannten Stahlfedern in allen Spitzen lieferbar

Die bedeutende Produktionssteigerung in diesen hervorragenden Federn ermöglicht neben der unverändert vorzüglichen Qualität einen weiteren Schritt, zu den Vorkriegspreisen zurückzukehren.

Angabe der ermäßigten Preise bereitwilligst durch die Auslieferungsläger:

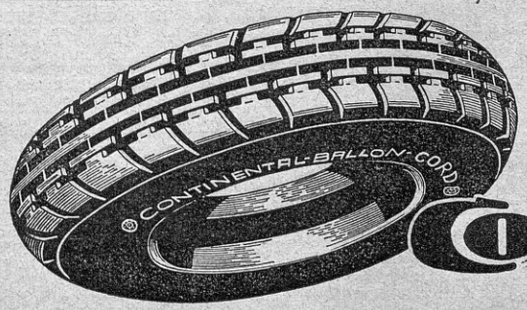
H. Hebborn & Co., Köln a. Rh.
Eintrachtstraße 97 — Fernsprecher: Anno 3959

Edler & Krische, Berlin W 8
Kronenstraße 55 — Fernsprecher: Merkur 5196

Th. Heuer
Berlin SW 19
Lindenstraße 43
oo Gegründet 1872 oo

Buchbinderei **Geschäftsbücherfabrik** Buchdruckerei
ausschließlich für Extraanfertigungen jeder Art Geschäftsbücher, Durchschreibebücher usw. Loseblattbücher in 5 verschiedenen Modellen, Kontenblätter in jeder gewünschten Ausführung.
Liniier-Anstalt
mit den neuesten, leistungsfähigsten Maschinen ausgerüstet, liefert insbesondere schwierige, komplizierte Liniaturen, Formulare usw. mit und ohne Druck.

Prompt
oo
Zuverlässig
oo
Preiswert



Schotter und Kopfsteine

sind eine besondere Zumutung für Wagen und Fahrer, noch mehr aber für den Reifen. — Nicht auf glatten, guten Straßen zeigt sich dessen Güte, sondern erst dort, wo Außergewöhnliches von ihm verlangt wird. In solchen Fällen ist das Gefühl der Sicherheit um so größer, je mehr man sich auf ihn verlassen kann. — Ein Reifen von unbedingter Zuverlässigkeit ist der

Continental Reifen

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Sachsen fördert die Leipziger Messe

Die sächsische Regierung hat im Landtag eine Vorlage eingebracht, die vom Landtag auch bereits in erster Lesung behandelt worden ist, in welcher die Regierung darum ersucht, der Erhöhung des bereits bewilligten Beitrages für das Meßamt in Leipzig von 100 000 RM auf 200 000 RM zuzustimmen. Die Vorlage wird damit begründet, daß die Einnahmen des Meßamtes infolge des Wegfallens zahlreicher kleiner wirtschaftlich schwacher Aussteller und mit Rücksicht darauf, daß vielen Ausstellern, die weiterhin der Messe treu bleiben, in Anbetracht ihrer wirtschaftlichen Lage die Beiträge gekürzt oder erlassen werden mußten, stärker zurückgegangen sind, als sich bei Aufstellung des Haushaltsplanes voraussehen ließ. Dieser Entschluß wird von der sächsischen Wirtschaft, nach einer Aeußerung des Verbandes Sächsischer Industrieller, begrüßt, gerade auch mit Rücksicht darauf, daß erst vor kurzem der Reichstag durch einen Beschluß an die Reichsregierung das Ersuchen gerichtet hat, zur Förderung für die Auslandspropaganda des deutschen internationalen Messewesens einen angemessenen Beitrag in den nächsten Haushaltsnachtrag einzusetzen.

Leitsätze für den Verkäufer

Kleide dich einfach und sauber, denn der Käufer muß schon im ersten Moment dich als eine angenehme Person betrachten können.

Stehe hinterm Verkaufstisch weder mit mürrischem, müdem Gesicht noch mit vollem Munde, reinige dir nicht die Nägel, sondern frage den Kunden mit klarer und deutlicher Stimme nach seinem Wunsch; werde dabei aber nicht überhöflich, denn das verbirgt meistens einen Teil von nicht ganz-fest-sein in seinem Berufe; vor allem meide jedes Auffällige in der Kleidung, denn der feine Mensch ist einfach angezogen.

Sorge dafür, daß der Verkaufstisch stets sauber und frei ist, damit der Kunde sich nicht etwa den Anzug beschmutzt oder den ihm gezeigten Gegenstand nicht richtig betrachten kann.

Sei dem Käufer ein Ratgeber, ohne ihm dabei nach seinem Sinne zu reden; vor allem hüte dich, einen Gegenstand erst als gut zu preisen und demselben nachher, wenn der Käufer sagt, er sei nichts wert, etwa zuzustimmen, denn dadurch verliert der Käufer das Vertrauen zu deinen Anbietungen. Man soll selbst aus Höflichkeit nie vergessen, daß das einmal Gesagte nicht im nächsten Augenblick seine Gültigkeit verliert.

Sage nie, das haben wir nicht. Ein gutes Haus hat alles, was in sein Fach fällt; ist ein bestimmter Gegenstand nicht da, so muß man versuchen, den Kunden zu überzeugen, daß der am Lager befindliche Gegenstand denselben Dienst tut, ja wohl möglich noch mehr Vorteile hat.

Falls ein Kunde nichts braucht, bleibe höflich und freundlich, denn dadurch bestimmt man einen Kunden, wieder zu kommen und etwas anders zu kaufen.

Vor allem muß man dafür sorgen, dem Geschäft viele Kunden zu erhalten und zu werben, denn je höher der Umsatz ist, um so mehr kann der Chef an Gehalt zahlen, und um so eher kann man mit Gehaltsforderungen an seinen Chef herantreten. Man sollte sich stets als Mitarbeiter betrachten, nie als nur bezahlten Angestellten. *Paul Stepbach*, Bremen

Wann ist Nacktkultur unzüchtig?

Zu beachten beim Vertrieb gewisser Zeitschriften

Reichsgerichts-Entscheidung. Nachdruck verboten.

Der Verlagsbuchhändler Laurer in Lüneburg gab im Jahre 1925 die Monatsschriften „Lachendes Leben" und „Dem Freien die Welt" heraus, welche der Pflege der Nacktkultur dienen sollten. Die Schriften wurden nicht bloß den Mitgliedern des Vereins zur Pflege der Nacktkultur zugänglich gemacht, sondern waren für jedermann käuflich zu erwerben. Das Landgericht Lüneburg war der Auffassung, daß von 500 in den Heften veröffentlichten Aktbildern 14 unzüchtig seien (u. a. „Die Lautenspielerin", „Ein weiblicher Akt im Gras", „Andacht") und verurteilte L. sowohl wie den Schriftleiter Brauns wegen Vergehens gegen § 184 Ziff. 1 StGB. zu je 420 RM Geldstrafe; gleichzeitig wurde auf Unbrauchbarmachung der benutzten Platten und Formen erkannt. — In objektiver Beziehung gelangte die Strafkammer zu der Ueberzeugung, daß die Angeklagten den Vorsatz der Verbreitung der unzüchtigen Bilder gehabt hätten und daß dieselben geeignet gewesen seien, ein Wollustgefühl zu erregen und das Sittlichkeitsgefühl des Durchschnittsmenschen zu gefährden. In subjektiver Hinsicht sei davon auszugehen, daß die Angeklagten das Bewußtsein gehabt hätten, durch Verkauf und Verbreitung der Schriften das Scham- und Sittlichkeitsgefühl des normal empfindenden Menschen in geschlechtlicher Beziehung zu verletzen. Sie hätten damit rechnen müssen, daß ihre Bestrebungen zur Pflege der Nacktkultur doch nicht in Einklang zu bringen seien mit der Auffassung der großen Mehrzahl des Volkes.

Gegen ihre Verurteilung legten die Angeklagten Revision beim Reichsgericht ein mit der Begründung, daß die Bewegung bezwecke, ihre Anhänger sowie die Beschauer von derartigen Bildern über das Geschlechtliche hinauszubringen und die Unbefangenheit herzustellen. Darüber, ob ein Bild schamverletzend sei oder nicht, könne nur der unbefangene Beschauer Kritik üben. Werde dabei die Unbefangenheit gestört, so seien die Bilder unzüchtig.

Der höchste Gerichtshof verwarf jedoch die Revision. Nach dem Reichsgericht hat das als unzüchtig zu gelten, was geeignet ist, das Scham- und Sittlichkeitsgefühl in geschlechtlicher Beziehung zu verletzen. Mit Recht geht das Landgericht davon aus, daß es sich nicht um unzüchtige Schriften sondern um 14 einzelne Bilder handelt. Genau und scharf umreißen läßt sich allerdings der Begriff der Unzüchtigkeit nicht. Der von der Revision als maßgebend hingestellte, unbefangene Beschauer ist nichts anderes als der „Durchschnittsmensch des Reichsgerichts". Das Landgericht hat bemerkt, *es verstoße gegen Zucht und Sitte, wenn die geschlechtlichen Merkmale des Menschen offen jedermann gezeigt werden.* Aufgehoben wird dagegen die Unzüchtigkeit dann, wenn künstlerische Momente hinzutreten oder wenn die Person so dargestellt wird, daß von dem Beschauer das Geschlechtliche übersehen wird. Letzteres hat das Landgericht für die große Mehrzahl der Bilder bejaht und nur für die 14 inkriminierten verneint. Diese Beurteilung ist vollkommen rechtsirrtumsfrei.

Im übrigen betonte der Vorsitzende noch, daß das Reichsgericht lediglich auf Grund der landgerichtlichen Feststellungen geurteilt hat und kein Werturteil über das Wesen der Nacktkultur gefällt sein soll. (3 D. 438/27. — 4. Juli 1927.)

Vom Buchhandel

Nach der neuesten Produktionsstatistik des Buchhändler-Börsenvereins erschienen im *April 1927 insgesamt 2597 Verlagsveröffentlichungen* und zwar 2060 Neuerscheinungen und 537 Neuauflagen. Als Durchschnittsladenpreis wurde im Monat April 5,64 Reichsmark (im März 4,61) errechnet.

Seltene Flugpostbriefmarken. Unter den Briefmarken-Sammlern wird ein heißer Streit um die Briefmarke entbrennen, die von den Postbehörden von Neu-Fundland anläßlich des Fluges des *Marquis de Pinedo* ausschließlich für die in seinem Flugzeug mitgenommene Post herausgegeben worden war. Die Marke ist die 60-Cent-Marke der Cabot-Erinnerungs-Serie aus dem Jahre 1897, aber rot überdruckt: „Air Mail de Pinedo 1927" und zeigt das Bildnis Heinrichs VII. nach Holbein. Nur 200 Exemplare dieser Briefmarke wurden für den Flug hergestellt.

Eine Briefmarke zum Andenken an den Flug des *Col. Charles Lindbergh* von New York nach Paris ist in Washington erschienen und wird von den Sammlern und Bewunderern Lindberghs eifrig begehrt. Von dieser Briefmarke wurden zunächst vierzehn Millionen Stück gedruckt.

Büroausstellung in Kiel. Anläßlich des Allgemeinen Deutschen Sparkassen- und Kommunalbankentages in Kiel vom 31. August bis 2. September 1927 wird dort in der Nordostseehalle eine Büroausstellung veranstaltet vom Meßamt der Nordischen Messe in Kiel, Geschäftsstelle Rathaus, Zimmer 14/15.

Probenschau

Eine Termin-Mappen-Neuheit. Eine solche ist die Hammer-Termin-Korrespondenz-Mappe (D.R.G.M. 969 078, D.R.P. und Auslandspatente angemeldet). Diese Mappe ist sehr sinnreich und praktisch gestaltet und gewährt vollkommene Beherrschung aller Termin-Korrespondenzen. Besonders übersichtlich arbeitet die Mappe deshalb, weil die Termine in einem auf der ersten Seite der Mappe befindlichen Monatsblock, eingeteilt in zwölf Monate, angestrichen werden können und jede Monats-Tabelle trägt wiederum das Datum vom 1. bis 31., so daß also richtig gesagt eine Kombination alphabetischer und chronologischer Registratur besteht. Die Termin-Vormerkungen sind auf einen Griff zu finden; es ist lediglich täglich einmal die Tages-Rubrik anzusehen, welche sofort darauf hinweist, unter welchem Buchstaben in dieser Mappe wichtige Korrespondenz- und Termin-Angelegenheiten zu erledigen sind. Diese Forderung absoluter Sicherheit war bisher kaum oder nur umständlich erfüllbar. Auf der Leipziger Frühjahrsmesse fand die Hammer-Termin-Korrespondenz-Mappe großes Interesse. Lieferant ist *Hans Hammer jr., München SW 2*, Schillerstraße 17.

Hosted by Google

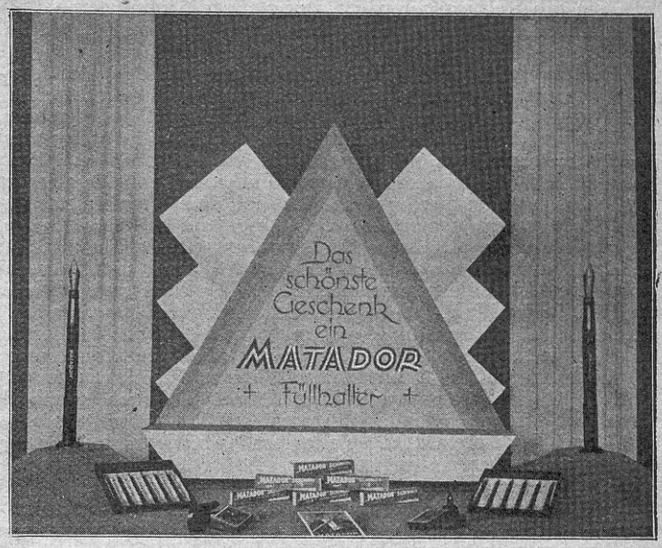
LANGENBERG-LPZG

Pfaus-

NATURPAUS-
DETAILZEICHENPAPIER-
LICHTPAUSPAPIER-
ÖLKARTON
„MARKE ARCHITEKT".

A.E. Hauffe
PULSNITZ / SA.

BEACHTEN SIE
wie Matador für seine Kunden wirbt!



Neben hervorragend schönen, teilweise ganz neuartigen Dekorationen bringen wir diesmal so erstaunlich viel Neues, daß Sie überzeugt sein können: „Für die Käufer sorgen die Matador-Werbemittel."

Darum ist es von höchster Bedeutung für Sie, den Besuch und die Vorschläge unseres Vertreters abzuwarten.

SIEBERT & LOEWEN
ELBERFELD

Knoeckel, Schmidt & Cie.
Papierfabriken
Aktiengesellschaft
Lambrecht (Rheinpfalz)

SPEZIALITÄTEN:

Feinste hochglänzende Pergamyn-Papiere
auch mit geschmackvollen Prägungen, weiß und farbig, vom Vorrat und in Sondermachungen.
Paraffin-Papiere.
Pergament-Ersatz.
Papiere für Paus- u. Zeichenzwecke
in verschiedenen Ausführungen.

HERVORRAGENDE ERZEUGNISSE

Gebr. Dörstling G.m.b.H.
COSWIG-DRESDEN 9

liefern:
Seidenpapierfärb-, Kreppapier-, Kugelpapier-, Wachs- u. Paraffinpapier-, Stenzyl-, Oelpaus- u. Asphaltpapier-, Farbband- u. Carbonpapier-, Lichtpauspapier-, ein- u. mehrfarbige Gummiwalzendruck-, Umroll- u. Anfeucht-Maschinen.

Maschinen
zur Herstellung von:

Bunt-, Chromo-, Kunstdruck- u. Barytpapieren
Wachs- u. Ledertuchen
Schmirgelleinen u. Glaspapier
Photographischen Platten, Papieren u. Films
Kaschier-, Lackier-, Schneid- u. Druckmaschinen für
Metallfolien
Automatische Längs- u. Querschneidemaschinen
Lackier- u. Gummieranlagen
Farbreibmaschinen

Hosted by Google

Kaufmännischer Stellenmarkt und Wirtschaftslage im Juni 1927

Wie uns die Reichsstellenvermittlung des Gewerkschaftsbundes der Angestellten (GDA.) mitteilt, zeigt der Stellenmarkt für Angestellte nicht die fallenden Zahlen der Erwerbslosigkeit, wie sie die Reichsarbeitsverwaltung für die allgemeine Entwicklung auf dem Arbeitsmarkte bekanntgibt. Daraus geht hervor, daß trotz steigender Produktion und der Anforderung größerer Arbeiterzahlen die Einstellung von Angestellten äußerst vorsichtig vorgenommen wird. Im allgemeinen erstreckt sich auch die Nachfrage durchweg auf jüngere Kräfte. Bisher ist die Zahl der Vakanzen bei der berichtenden Stellenvermittlung des Gewerkschaftsbundes der Angestellten gegenüber dem Vormonat unverändert geblieben, desgleichen auch die Zahl der zugehenden stellenlosen Bewerber, obwohl im Mai eine Verringerung gegen den Vormonat eingetreten war. Der Juni ist also im ganzen stabil geblieben. Doch war in *Hamburg*, obwohl im allgemeinen die Zahl der offenen Stellen im Berichtsmonat nicht als günstig anzusehen ist, eine gewisse Belebung der Nachfrage nach Angestellten in Schiffahrt, Spedition und Industrie festzustellen. Im Exportgeschäft blieb die Lage unverändert. Auch in *Berlin* und *Leipzig* weist der Stellenmarkt keine erhebliche Aenderung auf. Verkaufspersonal fehlt an beiden Plätzen. Vereinzelt macht sich Nachfrage nach älteren weiblichen Stenotypistinnen mit Buchhaltungskenntnissen geltend. Im *rheinisch-westfälischen Industriegebiet*, wo noch etwa 21 000 stellenlose Angestellte sind, betrug die Senkung der Erwerbslosenzahl von Januar bis heute nur 7,4 vH. In *Frankfurt a. M.* macht sich die Entlassung von Aushilfskräften nach Beendigung des Pfingstgeschäftes sehr stark bemerkbar. Dagegen weist *Hannover* in der Industrie eine leichte Besserung auf. In *München* war bei gleichbleibender Industrie die Lage in Großhandel und Banken besser. Allgemein wurden noch immer gesucht junge Stenotypisten und Stenotypistinnen sowie perfektes Verkaufspersonal. Diese Kräfte fehlten an manchen Plätzen, ohne daß dadurch stärker auf ältere Angestellte zurückgegriffen wurde. Deren Notlage ist nach wie vor besonders groß.

Offene Stellen

Suche zum 1. Oktober, evtl. früher, einen tüchtigen, strebsamen

Maschinen-Werkmeister

der auch Erfahrung besitzt in der Fabrikation von Oelpapieren, Paraffinpapieren mit und ohne Druck. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an

Julius Carstanjen, Fabrik wasserdichter Packpapiere
Duisburg a. Rhein 59359

Erfahrener
Papierfachmann

zur Unterstützung der Geschäftsleitung eines **Papierfabrik - Verkaufs - Syndikats** in Berlin zum möglichst sofortigen Eintritt gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten unter *D 59315* an die Papier-Zeitung.

Wir suchen einen

tüchtigen erfahrenen Herrn

aus dem Fach für den Außendienst. — Es kommen nur Fachleute in Frage, die Erfolge nachzuweisen haben. — Alter nicht unter 25 Jahren. — Es handelt sich bei uns um **Dauerstellung** bei sehr guter Bezahlung. Angebot mit lückenlosem Lebenslauf, Bild, Zeugnisabschriften und Referenz-Angabe erbeten an

Bürobedarfs-Gesellschaft Theodor Hess & Co.,
Bochum, Friedrichstraße 22.
General-Vertreter der Mercedes-Büromaschinen-Werke
59215 für Schreib-, Rechen- und Buchungsmaschinen.

MITTELDEUTSCHE AKTIENGESELLSCHAFT
die als Spezialität holzhaltige u. holzfreie Druckpapiere herstellt, sucht zum 1. Okt. d. J., evtl. früher, einen aus der Papierfabrikation hervorgegangenen, im Papierhandel und Export erfahrenen, bewährten

In- u. Ausland-Korrespondenten

In Frage kommen möglichst verheiratete Bewerber, die mit der Marktlage aufs beste vertraut, im persönlichen und schriftlichen Verkehr mit der Kundschaft bewandert sind und Erfahrungen im Muster- u. Reklamewesen besitzen. Bei guten Leistungen Dauerstellung und späterhin Aussicht auf Prokura. Ausführliche Zuschriften mit Lichtbild, Angabe von Referenzen u. der bisherigen Tätigkeit, sowie Gehaltsansprüche unt. *U 59368* an die Pap.-Ztg.

Kalkulator und Korrespondent

Für Kalkulation und Korrespondenz wird von erster lithographischer Kunstanstalt, welche als Spezialität Plakate herstellt, **tüchtige Kraft** zum baldigen Eintritt gesucht. Bewerber, die ähnlichen Posten bereits längere Jahre bekleidet haben und über gute Fachkenntnisse und flotten Briefstil verfügen, belieben ausführliche Angebote zu richten unter *Z 59276* an die Papier-Zeitung.

Feinpapiergroßhandlung

sucht für jetzt oder 1. Oktober 1927 einen mit dem Fach (Papier für Druckereien) durchaus vertrauten Herrn für den Innendienst, welcher sich für den Verkehr mit der Kundschaft (persönlich und telephonisch) gut eignet. Nur Herren, welche bereits ähnliche Stellungen bekleideten, wollen sich melden. Alter ca. 25 Jahre. Einjähr.-Zeugnis wird verlangt. Angebote mit Lebenslauf, Bild und Angabe der Gehaltsansprüche an 59318

Wilhelm Seiler G.m.b.H., Papiergroßhandlung, Barmen.

Tüchtiger Fachkorrespondent

im Alter von ca. 25 Jahren mögl. für sofort. Antritt für meine Abteilung Papier gesucht. Engl., franz. u. span. Sprachkenntnisse erwünscht, aber nicht Bedingung, dagegen sicheres Kalkulieren unerläßlich. Herren aus dem Export bevorzugt. Ausführl. Bewerbungen mit Zeugnisabschrift. u. Lichtbild sowie Gehaltsansprüche an 59363

Curt Berger, Export, Leipzig, Nonnenmühlgasse 2-4.

Angesehene
Papierfabrik

welche Pergamynpapiere erzeugt, sucht zum baldmöglichsten Eintritt für Korrespondenz und andere Kontorarbeiten, jungen, unverheirateten

Kaufmann

mit guter Auffassungsgabe und mit dem Fache vertraut. Franz. und engl. Sprachkenntnisse erwünscht. Ausführliche Angebote, zunächst ohne Bild, unt. *V 59303* an die Papier-Zeitung.

Bürobedarfsgeschäft in Thüring. sucht

Verkäufer

ledig, für Reise, Laden u. Kontor, gewissenhaft u. selbständig, für 1. August oder später. Angeb. unt. *V 59369* a. d. Pap.-Ztg.

1. Verkäufer für Hannover!

Altrenommierte größere Bürobedarfshandlung sucht einen im Verkauf äußerst gewandten Herrn, der in der Lage ist, einem größeren Personal vorzustehen. Es kommt nur ein **tüchtiger, energischer** Herr mit umfassenden Fachkenntnissen in Frage. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Lichtbild, Angabe des Antrittstermins und der Gehaltsansprüche unter *Q 59365* an die Papier-Ztg.

Tüchtiger, strebsamer

junger Fachmann

fleißig und gewissenhaft, zum **Besuch der Kundschaft** von Bürobedarfs-Spezialgeschäft mit Buchdruckerei zum baldigen Eintritt nach Nordbaden gesucht. Angeb. mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen unter *W 59371* an die Papier-Zeitung erbeten.

Weitere Offene Stellen s. S. 1852

Hosted by Google

Walzwerk

für Pappen, mind. 800 mm Arb.-Breite, gebraucht, geg. bar gesucht. Ausführl. Beschreibungen u. Preis an Fa.

59342

Moritz Schmidt
Bautzen (Sa.).

Papierwarenfabrik

wünscht Angebot von kleinen Druckmaschinen modernsten Stils, Schnelläufer. Angebote unter *H 59351* an die Papier-Zeitung.

Gebraucht (59317

Rollenumwickelmaschine

Rollenbreite 185 cm zu mieten, evt. zu kaufen gesucht. Angeb. unter *H. G. 6952* an ALA, Haasenstein & Vogler, Hamburg 36

Zu kaufen gesucht
wenig gebrauchte, gut erhaltene

Kniehebelpresse

Tischgröße 65×75 cm. Gefl. Angebote mit Angabe des Alters und Fabrikates unter *G 59287* an die Papier-Zeitung.

Bronzier-Maschine

gebraucht, aber gut erhalten, möglichst breites Format, gegen Kasse sofort zu kaufen gesucht, Angebote unter *Z 59309* an die Papier-Zeitung.

Ein guterhaltener

Umroll-Apparat

für 1000 mm Arbeitsbreite mit Bogenführung für die Papierbahn und Längsschneider, sofort zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote unt. *B 59281* a. d. Papier-Zeitung.

Verkäufe

Zweitourenmaschinen

„L. &M.", Satz 100×145 cm und 110×160 cm, mit 4 Auftragwalzen und Rotary-Rundstapel-Apparat gut vorgerichtet verkaufen

A 10757 DRUCKMA G. m. b. H., Leipzig C 1, Dösner Weg 15/21.

Flachbronziermaschine,

90 cm

Steindruck-Schnellpr.,

F. & S. 82×110, Steine 22×27 bis 33×43 cm, zu verkauf.
Lampe & Co., Dresden-A. I, Am See 28. 59355

Zum vierten Teil des Neupreises!

1 tadellos erhaltene Radschneidemaschine Krause „Universal" AHo, 120 cm
1 fast neue Präzisions-Schnellpresse „Auto-Plano" i. R. 30½×24 cm . . . . . RM. 1200
1 Tiegeldruckpresse Hogenforst, i. R. 33×45 cm, neueste Konstr. (neu RM. 1800) . . RM. 600
1 fast neue Schwarzpresse kompl., Bauj. 1924 (neu 5000) RM. 1500
1 tadellos erhalt. Steindruckhandpresse Krause MV, 95×140 cm, wie neu! 59364

Oscar Fehmel, Magdeburg.

Gebrauchte
Fischer & Krecke
Schlauchmaschine

zu verkaufen.
Angebote unter *59344* an die Papier-Zeitung.

1 Schneidemaschine **Mansfeld,** 140 cm, mit Selbstpressung, Schnittandeuter, Schnellsattel, Mikrometer;
1 Schneidemasch. **Bautzen,** 112 cm, Nr. 7375; 58825
1 Schneidemasch. **Bautzen,** 104 cm; Schnellschneidemasch. **Perfekta,** 71 cm, Nr. 7275
abzugeben. Louis Wolter, Masch.-Fabrik, Dessau, Abtlg. gebrauchte Maschinen.

Hydraul. Glättpresse Krause

Format 70 × 100 cm, abzugeben Louis Wolter, Maschinenfabrik, Dessau 58970
Abteilung gebrauchte Maschinen.

Rollenschneide-Maschinen

500, 750, 1000, 1250 u. 1500 mm Arb.-Br.,
sowie Anleim-, Gummier- und Rändelmaschinen in all. Arbeitsbreiten zu günstigen Zahlungsbedingungen
ab Lager lieferbar.
Walter Kellner, Barmen
Maschinenfabrik. 58786

1 gebrauchte

Kniehebelpresse

für Kraftbetr. 30×40 mm, M 275, ab Lager Berlin verkäuflich. Angebote unter *U 59394* an die Papier-Zeitung.

Äußerst preiswert zu verkaufen:
1 Bodenbeutelmaschine „Holweg" ½-10 Pfd Inhalt
1 Stanzmaschine „Krause" 50×100 cm Fläche
wenig gebraucht, tadellos arbeitend! Angebote erb. unt. *G 59383* an die Papier-Zeitung.

1 Closetpapier-Maschine

1,45 m breit Fabrikat
Müller, Potschappel
wenig gebraucht, abzugeben. Angebote unt. *O 59361* an die Papier-Zeitung.

Von Betriebseröffnung herrühr.
ca. 25000 kg

unbeschnittene Pappe

(Grau-Buchbinder- u. Schuhpappen) in verschiedenen Stärken ab süddeutscher Bahnstation als Gelegenheitsposten weit unter Preis **zu verkaufen.** Angebote unter *S 59393* an die Papier-Zeitung.

Beutel, Tüten, Säcke

jeder Art, in Ia Ausführung liefert billigst
Papier-Industrie Schwabach
Schwabach (Bay.). A 13597

Copierkarton

ca. 14000 Bogen 26×34 cm
37 kg %
ca. 8000 Bogen 26×31 cm
ca. 33 kg %
billig abzugeben. Angebote unt. *L 59356* an die Papier-Zeitung.

Etwa 20000 Bogen

chamois Kunstdruck

(Fabrikat Scheuffelen)
matt zweiseitig, 150 gr/qm, Format 80:104 cm sofort greifbar, von Druckerei **preiswert** abzugeben. Angebote unter *P 59328* an die Papier-Zeitung.

Musterbeutel

mit Klammer und Oese mit Autoverschluß
Großes Lager. Jede Ausführung
Kuvertfabrik Lucas, Essen

Tüten und Beutel Maschinen

Fischer & Krecke
G.m.b.H. Bielefeld

Zigarren- und Zigarettenbeutel

mit und ohne Druck, für Wiederverkäufer, liefert billigst
E. Wagenmann, Papierwarenfabrik
A 13463 Haynau i. Schlesien.

Fast ungebrauchte Sshneidemaschine Fomm, 102 cm, Gewichtspressung, Schnittandeuter, Schnellsattel, Mikrometerschraube, eingeb. Schmalschneider, Kraftbetrieb, 2 Messer, neuwertig, ausschließl. Verpackung ab Standort Essen RM. **1475**

Eine dito, Fabrikat Krause, Model A, Fanxtjymsn, Ausführung wie vorstehend, jedoch mit Selbstpressung, Schnittlänge 100 cm, ebenfalls vollkommen neuwertig, ausschließl. Verpackung ab Standort Essen . . . . . RM. **2000**

Eine gebrauchte, gut erhaltene Schneidemaschine, 110 cm Schnittlänge, Schnellsattel, Schnittandeuter, Gewichtspressung, Kraftbetrieb, ausschließlich Verpackung ab Standort Rheydt RM. **1000**
59357

Eine gebrauchte Schneidemaschine Frankenthal, sehr gut erhalten, i. R., 46×61 cm, 2 Auftragwalzen, ausschließl. Verpackung ab Standort Neunkirchen . . . . . RM. **550**

1 gebrauchte Radschneidemaschine Krause, 70 cm, Handbetrieb, ausschl. Verpackung ab Standort Barmen RM. **450**

zu verkaufen.
Schlobach, Düsseldorf, Bergerufer 4.

Gebrauchte Maschinen.

Schnellschneidemaschinen mit Selbstpressung, Schnittandeuter, Schnellsattel, Mikrometerschraube, 128, 140 cm.
Diverse Räderschneidemaschinen, 71, 76, 83, 91, 108, 120 cm für Hand- und Kraftbetrieb mit und ohne Selbstpressung
1 Dreischneider, großes Format, 240 × 330 mm
Diverse Vergolde- und Prägepressen, 21×35 cm, 30×40 cm, 48×56 cm, 65×56 cm

Bitte ausführliche Lagerliste einzufordern!

KARL KRAUSE G. m. b. H.
Maschinenfabrik
Berlin C 19, Seydelstrasse 11-12 A 14234

Hosted by Google

Arbeiter-Ausstände

Starke Verminderung in 1926

Dem von dem Geschäftsführer des Deutschen Industrie-Schutzverbandes, Generaldirektor Grützner, auf der Hauptversammlung in Görlitz am 23. Juni erstatteten Geschäftsbericht entnehmen wir, daß die Mitgliederzahl des Verbandes im Jahre 1926 von 14 830 auf 15 515 gestiegen ist. Den 2330 im Jahre 1925 behandelten Streiks standen 1926 nur 126 Streikfälle gegenüber. Wenn trotzdem eine Ausgabe von 623 869 RM für Streikentschädigungen gegenüber 1 537 000 RM im Jahre 1925 erwuchs, so liegt dies hauptsächlich an der außerordentlichen Hartnäckigkeit, mit der eine Anzahl von Streiks geführt wurden. So haben neun Streiks länger als ein Jahr gedauert. Die durchschnittliche Streikdauer stellt sich für das Berichtsjahr auf 41 Tage, während sie im Jahre 1925 nur 38 Tage betrug.

Arbeitsgemeinschaft der deutschen und österreichischen Handelsvertreter. Die jüngst in Hamburg abgehaltene Tagung des Großen Ausschusses des Centralverbandes Deutscher Handelsvertreter-Vereine (Berlin NW 7), des Spitzenverbandes des deutschen Handelsvertreterberufes, hatte dadurch besonderes Gepräge, daß die Vertreter des österreichischen Handelsvertreterberufes zahlreich an der Tagung teilnahmen. Es wurde ausführlich über die Beziehungen der deutschen und österreichischen Handelsvertreter sowie deren gemeinsame Beziehungen zu den ausländischen Handelsvertreter-Vereinigungen beraten. Ebenso wurden Richtlinien für ein einheitliches Handelsvertreterrecht erörtert.

Ausländische Ausschreibungen. *Eisenbahnbillett-Kartons.* Die Direktion der Staatsdruckerei in Sofia, Bulgarien, schreibt die Lieferung von 5 Millionen Stück Eisenbahn-Billett-Kartons aus. Voranschlag 150 000 Lewa. Kaution 5 vH. Termin: 27. Juli.

Zeitungspapier und Kartonnagen für die Bedürfnisse der Staatsdruckerei in Sofia. Grundpreis: etwa 1 200 000 Lewa, Kaution 2 vH. bzw. nach Erteilung des Zuschlags 5 vH. Unterlagen von der Kreditbank Sofia. Termin: 14. Juli.

Zigarettenpapier. Die Generaldirektion der Regie der Staatsmonopole in Bukarest, Rumänien, schreibt die Lieferung von 216 000 kg Zigarettenpapier aus. Näheres bzw. das Lastenheft durch die ausschreibende Stelle. Die allgemeinen Bedingungen erteilt kostenlos das Kgl. Rumänische Generalkonsulat in Berlin NW 7, Dorotheenstr. 26. Termin: 3. September.

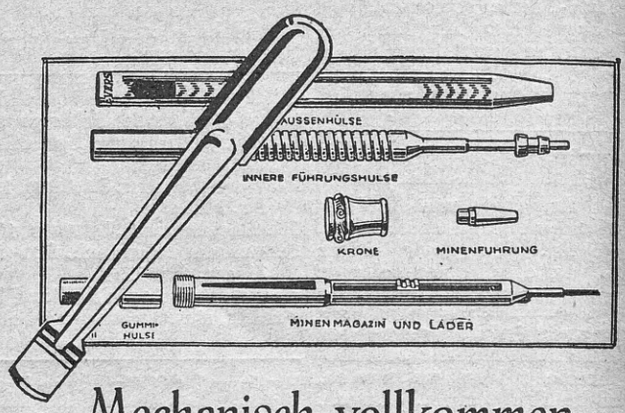
Behandlung von Vollmachten usw. in Lettland. Zu dieser Frage teilt uns das Konsulat des Freistaates Lettland für Bayern, Nürnberg, Frommannstraße 19, mit, daß für Legalisierung von Vollmachten usw. jeweils die durch das zuständige Notariat und wenn nötig auch durch das Gericht beglaubigte Vollmacht (Originalvollmacht) nebst einfacher unbeglaubigter Abschrift an das Konsulat einzureichenist. Für Prozeßvollmachten ist gleichzeitig der Betrag von 17 RM, für Patentvollmachten ein solcher von 8,50 RM nebst Rückporto für Einschreibebrief mit beizulegen.

Marktberichte

Leim. Die Berichtswoche zeigte an sich ein freundlicheres Bild, obwohl von einer Besserung der Wirtschaftslage nicht gesprochen werden kann. Der Konsum scheint sich jedoch inzwischen darüber klar geworden zu sein, daß die weitere Entwicklung der Geldmarktlage keinesfalls eine Ermäßigung, sondern eher eine Erhöhung des Preisstandes zur Folge haben dürfte, es sei denn, daß, was dringend zu wünschen wäre, und auch Gegenstand der internationalen Handelskammertagung in Stockholm bildete, der Abbau der Schutzzölle in die Tat umgesetzt würde. Da jedoch viele Sonderinteressen, um auch weiterhin unverdiente Gewinne zu erzielen, den Schutzzoll kaum entbehren können, gerade diese Elemente aber bei mancher Regierung zu einflußreich sind, dürfte die Verwirklichung der Abbaupläne wohl noch etwas auf sich warten lassen. Notiert wurde am 1. Juli im Großhandel: Knochenleim 0,80 bis 0,90, Mischleim 0,92 bis 1,05, Lederleim 1,20 bis 1,40, Kaseinleim 1,75 bis 1,90 RM; alles für 1 kg bfn. ab Lager Bremen-Hamburg.

Schulenburg & Co., Bremen

Kartoffelstärke und Kartoffelstärkefabrikate. Bericht 93. (Erstattet von Verband d. Kartoffelstärke-Industrien E. V., Berlin W 30.) Das Geschäft bewegt sich weiterhin in gleichmäßigen Bahnen. Es zeigt sich aber immer mehr, daß sich der Konsum noch nicht bis zum Ende des Wirtschaftsjahres eingedeckt hat. Die nachstehenden Preise verstanden sich für *Stärkemehl* für prompte Lieferung. *Deutsches Kartoffelstärkemehl* (Restposten und Spitzenqualitäten) je 100 kg ab Fabrik in Ladungen: hochfeine Spezialmarken geräumt, superior 52 bis 53,50 RM, prima 49 bis 51 RM. — *Dextrin* (je 100 kg in 15 t-Ladungen frachtfrei Berlin): superior 64, prima 63, lösliche Stärke 61 bis 62 RM. — *Maisdextrin:* superior 56 RM frei deutscher Verbraucher-Vollbahn-Station.



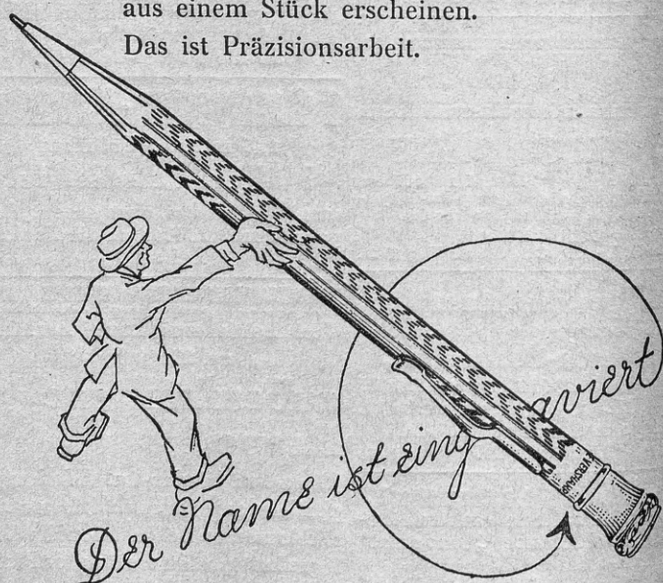
Mechanisch vollkommen

Fragen Sie den Ingenieur

HIER IST DER SICHERHEITS-TASCHENCLIP.

Er ist mehr als die landläufigen Haltevorrichtungen dieser Art. Denn er hat besondere Versteifungsrippen und einen breiten Haltepunkt, der den kostbaren EVERSHARP sicher festhält, ohne die Tasche zu beschädigen. Dank seiner Befestigung kann die Klemmkraft niemals nachlassen. Sollte der Sicherheits-Taschenclip aber durch Anwendung roher Gewalt beschädigt oder abgerissen werden, so kann darunter der EVERSHARP nicht leiden. Denn mit einem Handgriff ist ein neuer Clip eingeführt, und zwar so, daß auch dem schärfsten Auge Taschenclip und Außenhülse wie aus einem Stück erscheinen.

Das ist Präzisionsarbeit.



EVERSHARP

WAHL EVERSHARP

VERTRIEBS-GESELLSCHAFT M. B. H. / Berlin NW 7, Friedrichstraße 103

Hosted by Google

Heinrich Hermann
Papierwarenfabrik
Stuttgart-Wangen 8

Era-Ordner

MIT DEM STEPP-KANTENSCHUTZ / D.-R.-PATENT ANGEM.
LT. KONVENTIONSBESCHLUSS AB 1. JULI 1927

mit 3 Pfg.

MARKENRABATT

AUSNAHMSLOS BEI JEDER MENGE UND SORTE
(STATT DER BISHER GESTAFFELTEN RABATTSÄTZE)

HERM. HERDEGEN, BERLIN U. STUTTGART

Für Ihre Klebearbeiten

finden Sie bei uns **für jeden Zweck** den **richtigen Klebstoff.** Jagenberg Kaltleim **Salicum** hat sich seit Jahrzehnten bewährt.

Salicum

Jagenberg-Werke Akt.-Ges.
Kaltleimfabriken
DÜSSELDORF

Vertreten von Juni bis September 1927 auf der Jahresschau D. Arbeit in Dresden „Das Papier" in Halle 34, 32, 29 u. 15. — Auch in unserer Filiale Dresden, Blasewitzer Str. 64/66, führen wir unsere neuesten Kartonnagen-Maschinen im Betrieb vor.

Rmk. 1,05 A 14473

1000 Blatt quart m'fein weiß

Durchschlagpost 30 g

gut geschlossene Qualität, nur solange Vorrat reicht, bei Abnahme von mindestens 40000 Blatt frei Haus bzw. frei Bahnhof Berlin.

Frane-Fabrik, Berlin SO 36, Waldemarstraße 43

Casein

in allen Qualitäten

Erich Lengning
Hamburg, Jungfernstieg 40
A 14 472

GROSSISTEN

zum Vertrieb meiner

Pappteller und Tortenscheiben

A 12848 gesucht

Luckenwalder Papierwarenfabrik Arthur Linke, Luckenwalde

M. VOGEL A.G.
FRANKFURT a. M. 21
Geschäftsbücher- u. Metallwaren-Fabrik

FILTRIER-PAPIERE
Rundfilter für jeden Zweck
GESSNER & KREUZIG
NIEDERSCHLAG PAPIERFABRIK

Leistungsfähiges Papierhandelshaus

welches Anfertigungen in

Papier, Karton u. Pappen

aller Art übernimmt, sucht mit Großabnehmern in Verbindung zu treten. Bei Abschlüssen wird Diskont-Credit gewährt. Gefl. Zuschriften unter *K 59386* an die Papier-Zeitung erbeten.

59382

Kalenderblocks

65×100 mm, lieferbar im November, wegen Umdisponierung äußerst billig abzugeben. Anfr. a. *Postfach 18. Hattingen-Ruhr*

Weihnachtsbeutel

Tüten Tragtaschen
aus Krepp- u. Phantasiepapieren

Kreppbeutel

für alle Gelegenheiten
mit Gold- und Silberdruck
liefert billigst
Papierwarenfabrik Richard Telle
Gera-Reuß.

Großabnehmer
von Spitztüten und Bodenbeuteln
werden prompt u. vorteilhaft bedient von der leistungsfähig.
mechan. Tütenfabrik
Fritz Lustig, Berlin SO 16
Köpenicker Str. 32 a
Fernruf: Moritzplatz 5080-81
Papiergroßhdlg. — Druckerei
Ständig riesiges Lager
Ständig riesiges Lager

Geldrollenpapiere
Streifbänder

Bahn- und Postformulare, Kollianhänger, Frachtbriefe
nach bahnamtl. Vorschrift
liefert billigst
Formulardruckerei u. Papierwarenfabrik
Hermann Lukowski, Breslau 2

Vermischtes

Akzepte

von Ia Firmen werden diskontiert. Angebote unter *L 59387* an die Papier-Zeitung.

Hosted by Google

M. DEVLIN & CO.

Paper Makers' Agents, Importers and Contractors

ULSTER BANK BUILDINGS
3 & 4, LOWER O'CONNELL STREET
DUBLIN

kontrollieren den ganzen **irischen Markt** und sind bereit, **weitere Verkaufsagenturen für erstklassige Fabriken zu übernehmen,** welche die folgenden Papiersorten herstellen:

Kunstdruck- und Kunstdruck-Ersatz-Papiere	
Tütenpapier	einseitig glattes Kraft- und imitiertes Kraftpapier, einseitig glattes Sulfitpapier, Manilapapier und satiniertes Zellstoffpapier.
Pappen und Kartons	Faltschachtelkarton, weiße Holzpappe und feinsatinierte und wasserfeste Leder- und Strohpappe.
Farbige Druckpapiere	Eisenbahnpapiere und einseitig glatte Plakatpapiere, Dünndruck und auftragendes Zeitungspapier.
Fettdichte Papiere	echt und Ersatz, glatte Transparentpapiere, Durchschreibpapiere und Wachspapiere.
Braunholzpapiere	Seidenpapiere, Nebenbahnen und Abrisse.
Pergament	echt vegetabilisch und satinierten Ersatz.
Einwickel-	und Packpapiere und Holzwolle.

Der Inhaber besucht Köln, Frankfurt a. M., Wien, Prag, Dresden und Berlin in der 2. Hälfte Juli und steht zu persönlichen Verhandlungen zur Verfügung. Korrespondenz Englisch oder Französisch.

A 14464

Bank-Referenzen:

THE NATIONAL LAND BANK. LTD., 10, College Green, Dublin
THE ULSTER BANK. LTD., 3 & 4, Lr. O'Connell Street, Dublin

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Viskose AG. in *Arnstadt* (Thür.). In der GV. kamen die Anschuldigungen gegen die Verwaltung zur Sprache, die von dem ehemaligen Direktor Becker auch in der Oeffentlichkeit erhoben worden sind. Es handelt sich um den Vorwurf der Bilanz-Verschleierung, der satzungswidrigen Erweiterung der Fabrikation und fehlerhafter geschäftlicher Dispositionen im allgemeinen, auf die das ungünstige Jahresergebnis zurückzuführen sei.

Der Aufsichtsratsvorsitzende erklärte im Namen der jetzigen Verwaltung, daß das Unternehmen die Konjunktur nicht habe ausnutzen können, weil man eine durch verfehlte Neuerungen notwendig gewordene weitgehende Rekonstruktion technischer und wirtschaftlicher Natur habe vornehmen müssen. Die Schuld treffe den früheren Direktor Becker. Dieser habe bei den von ihm eingeführten technischen Neuerungen eigene Erfindungen verwerten wollen. Den Vorwurf der Bilanzverschleierung weise die Verwaltung auf das entschiedenste zurück. Der Abschluß von 1926 sei von der angesehensten Treuhandgesellschaft Thüringens geprüft und ohne jede Beanstandung als richtig befunden worden. Die Aussprache über die Vorgänge bei der Bilanzierung des Jahres 1925 gestaltete sich sehr erregt. Der Vorsitzende drohte mehrfach mit Wortentziehung, weil derartige Einzelheiten nicht vor die Generalversammlung gehörten und er es einem ehemaligen Vorstandsmitglied nicht gestatten könne, die Kenntnis früherer interner Vorgänge in dieser Weise auszunutzen. Zur Klärung der Angelegenheit kam es nicht. Jede weitere Erörterung des Abschlusses von 1925 wurde abgelehnt. Gegen die Genehmigung der Bilanz für 1926 gab ein 50 Stimmen vertretender Aktionär Protest zu Protokoll. Ueber das neue Geschäftsjahr glaubt die Verwaltung sich zuversichtlicher äußern zu können. Dank der durchgreifenden Reorganisation stände im Jahre 1927 ein völliger Ausgleich der entstandenen Verluste zu hoffen.

Natronzellstoff- und Papierfabriken Aktiengesellschaft in *Berlin.* Das bisherige stellvertretende Vorstandsmitglied Eugen Lendholt ist zum ordentlichen Vorstandsmitgliede ernannt worden. Zum stellvertretenden Vorstandsmitgliede ist bestellt: Bürgermeister a. D. Paul Trömel in Berlin.

Rockstroh-Werke AG., Heidenau. Die Dividende soll wieder mit 4 vH. auf unv. 4,5 Mill. RM vorgeschlagen werden.

Papierfabrik Mark AG., Kabel. Man schreibt: „Eine G.-V. der im Frühjahr mit 400 000 RM gegründeten Gesellschaft beschloß das A.-K. um 2 Mill. RM auf 2,4 Mill. RM zu erhöhen. Die neuen Aktien, die vom 1. Januar 1927 ab dividendenberechtigt sind, übernimmt die Papierfabrik Kabel GmbH. in Kabel, die dafür ihren gesamten Betrieb mit Rückwirkung auf den 1. Januar 1927 auf die AG. überträgt. Der Ausgabekurs der neuen Aktien ist auf 110 vH. festgesetzt, so daß der Gesamtwert der einzubringenden Objekte 2,2 Mill. RM beträgt." Die Papierfabrik Mark war also eine vorübergehende Gründung, die nunmehr verschwindet.

Das Geschäft der Papierfabrik Kabel GmbH. ist mit allen Aktiven, Passiven und der Firma auf die *Papierfabrik Kabel Aktiengesellschaft* übergegangen und wird unverändert fortgeführt. Zu Mitgliedern des Vorstandes der Gesellschaft sind die Herren Georg Beyer und Hans E. Hoesch, zum Prokuristen Herr Franz Andrews bestellt. Je zwei der Genannten sind gemeinsam zur Vertretung der Gesellschaft befugt. Außerdem ist noch Fräulein Clara Baack bevollmächtigt, bei Erteilung von Quittungen und Abrechnungen gemeinsam mit einem der genannten Herren die Firma zu zeichnen.

Die Firma *Georg Emde,* Pappenfabrik in *Groß-Zimmern,* Hessen, ist erloschen.

Die Firma *S. Grünebaum,* Papiergroßhandlung in *Frankfurt a. M. 1,* verlegte am 1. Juli ihre Geschäftsräume in die größeren Räume nach *Mainzer Landstr. 87/89.*

Papierverarbeitung A.-G.

Aalen-Württemberg, Postfach 17

Billiger als Waschen!

liefert

U-Damast

Ein Papier-Tischtuch, schöner wie feinster Leinendamast

Hosted by Google

Grundpreis:
30 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme
Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen

Bezugsquellen

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern:
13 mal: 10 vH. | 26 mal: 15 vH. | 39 mal: 20 vH. | 52 mal: 25 vH. | 78 mal: 30 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Achat- u. Blei- (D. R. P.) Durchschreibebücher
Lagersorten in großer Auswahl
Extraanfertigungen nach jed. Schema
Hch. Wuhrmann,
Freiburg i. Breisgau

Additions- u. Cassenrollen
A.-G. Fabian&Mehlhose, Sachsenhausen/M.

Aktenschwänze f. Behörden etc.
Schreibleinen und Halbleinen
Ernst Brendler, Berlin S, Prinzenstr. 31

Anhänge-Etiketten
Wiegekarten, Kontrolluhrkarten,
Karteikarten, Musterbeutel
Wilh. Winckel, Berleburg

Ballenpackpressen
patentierte Bauart, f. papierverarbeitende Betriebe, hervorragend geeignet,
ja Fachreferenzen
MEIK Leipzig C 1 Cr.

Bandeisen, Schlösser, Packzangen, Scheren
Alexander Jacobs, Köln, Genterstr. 28

Bindfäden aller Art
Otto Michael, Berlin S 14, Prinzenstr. 71

„Blufajo" (Klebstoff)
führen die Grossisten
Herstell.: J. John Nchf., Dresden-A. 1

Blumen u. Blätter
Lilli Lehmann, Dresden-A., Zahnsg. 6/P

Bogenanleger „Rationell" pneumatisch
„Rationell" Maschinenbau-Gesellschaft m.b.H., Leipzig N 22

Buchbindereibedarf
Materialien
Werkzeuge
Maschinen
Gravuren und
Beschläge
Wilhelm Leo's Nachf., Stuttgart

Buntglas-Fensterpapier
Gummersbacher Abziehpapierfabrik
Adolf Siebert GmbH, Gummersbach

Buntpapiere
Walter Birke, Berlin S 14

Drahtheftmaschinen
Herfurth & Heyden, G. m. b. H.,
Leipzig-Stötteritz 20

Druckwalzen
und Formstecharbeiten
liefert als Spezialität
Otto Waser, Berlin SW 68,
Lindenstraße 115.

Durchschlagpapier
in allen Sorten sehr preiswert
Berliner Papier-Versand,
Berlin SW 19

Durchschlagpapiere
FRANKE-FABRIK,
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Durchschlagpapiere
Hans Rehn, Stuttgart

Durchschreibebücherfabrik
Extra-Anfertig. in erstkl. Ausführung
Emil Günter, Freiburg, Brsg.

Etiketten zum Anhängen
MaxKönig, Stuttgart, Seestr. 36

Fachbücher
üb. Papier-Erzeugung, -Verarbeitung und Schreibwarenhandel
Verlag Carl Hofmann G.m.b.H.
Berlin SW 11, Dessauer Str. 2
— Verlangen Sie Verzeichnis! —

Farbbänder
Ernst Rühle, Dresden-N. 30. Gegr. 1871

Filz
Ferd. Müller, Friesenwall 67, Köln

Füllfederhalter u. Füllbleistifte
Hennefer Schreibwaren-Fabrik
RÄUCHLE & Co.
Hennef a. d. Sieg

Glaswechselrahmen
Wilhelm Stein, Dresden-A. 1

Gravieranstalt
Präge- und Schnittplatten
aller Art in Stahl und Messing
Georg Reinhard Franz,
Buchholz i. Sa. Gegr. 1880

Gummierte Papiere
Leipziger Gummier- u. Lackier-Anstalt
Schroeder & Co., Lucka b. Leipzig

Heftzwirne aller Art
Otto Michael, Berlin S 14. Prinzenstr. 71

Kartonnagen
Max Herrmann, Breslau 1
Büttnerstraße 32/33

Kartonnagen
kl. Verpackungs-Kartonnagen
in allen Ausführungen
CARL OESTERHELD
G. m. b. H.,
Hainichen-Sa.

Kassenrollen liniert für Schreibtassen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Kistenklammern u. Kistenbereifung
diebessicher
Metall-Industrie
Winter & Adler A.-G., Pforzheim

„Klema" Gummierapparate u. Gummierleime D. R. P.
liefert (der alleinige Fabrikant)
Erich Löschburg, Leipzig C 1,
Lagerhofstraße 4. Tel. 10395

Kohle- u. Durchschreibepapiere
Ernst Rühle, Dresden-N. 30. Gegr. 1871

Kontrolluhrkarten
GUSTAV GERSTENBERGER
Chemnitz / Gegründet 1847

Leime für die Papierindustrie
liefert in unübertroffenen Qualitäten
Ph. Carl Weiß, Leimfabriken G.m.b.H.
Haiger-Dillkreis. Gegründet 1815.

Löschblocks
„Säugling" Hakenlöschblock
„Provitt" Umwendelöschblock
„Jocus" Patentlöscher
Georg Juxberg, Elbe-Str. 10
Frankfurt a. M. 1

Maschinen f. d. Fabrikation von Papierzigarrenspitzen
Bernhard Gruhl, Mech. Werkstätte
Dresden, Neue Gasse 6

Musterbeutel
Alle Arten. Gelocht und gefalzt
Spezialitäten: Einsteckverschluß u. „Autotüte" ohne Klammern
Vorteilhafte Preise
Wilhelm Bodlaender,
Berlin-Halensee 7

Papier- u. Briefkörbe
Gebr. Rießner, Lichtenfels

Papierwolle-Fabrik
J. Feirabend, Niedernhausen i. Taunus
Älteste Fabrik der Welt

Perforiermaschinen
Märkische Perforiermaschinen-Fabrik
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Plomben aus Stahlblech
für gewöhnl., sowie Wert- und Auslandspakete
Metall-Industrie
Winter & Adler A.-G., Pforzheim

Preßspäne
August Krempel Söhne, Stuttgart

Preßspanit Preßspan-Ersatz
Merkel & Peretz, Berlin-Friedenau 42

Rechenmaschinenrollen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Salicyl-Pergament-Papier
„Original Breuer",
die Ur-Erfinder-Marke,
seit 20 Jahren bestens bewährt
PAPIERWERK BREUER,
G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Schnellhefter ohne Lochung
„Autopreß" bindet die Briefe absolut fest in ganzer Länge
Wilhelm Bodlaender,
Berlin-Halensee 7

Schnellhefter
Aug. Reichert, Leonberg i. W.

Siegellacke, elektr. Siegelapparate
Hermann Müller,
Frankfurt a. M. Nr. 14

Siegelmarken u. Etiketten
Graphische Kunstanstalt
Ernst Klein, Barmen P.

Siegelmarken
A. Hirzel, Stuttgart, Eierstr. 30

Siegelmarken
Hermann Kölle, Eßlingen/N 11

Siegelmarken
Arno Scheunert, Leipzig C 1, 196
gegr. 1900
Auf mehreren Weltausstellungen mit hohen Preisen ausgezeichnet

Siegeloblaten für den Bürobedarf, Buchbind. u. Behörd.
P. G. Bauriedel, Nürnberg (Bay.)

Stahlstich-Prägerei
Gustav Fischer GmbH Dresden-A 1

9 mm, 13 Aufnahm., 31,60 RM

Tinten u. Klebstoffe
Ernst Rühle, Dresden-N. 30. Gegr. 1871

Versandkartons, flachlieg.
MAX HORN, Gera 14

Winkelhaken, Setzschiffe, Kleinwerkzeuge
R. C. Kleeberg, Stuttgart, Falkertstr. 56

Zellstoff und Papier
chem.-techn. Monatsschrift
Jahres-Bezugspreis 6 RM
Verlag Carl Hofmann G.m.b.H.
Berlin SW 11, Dessauer Str. 2
— Verlangen Sie Probenummer! —

Zellstoffwatte-Fabrik
J. Feirabend, Niedernhausen i. Taunus
Älteste Fabrik der Welt

Zigarrenbeutel Samenbeutel, Drogenbeutel, Lohnbeutel und Flachbeutel aller Art
liefert seit 70 Jahren als Sonder-Artikel
Wilh. Winckel, Berleburg i. W.

Ununterbrochene Werbung

ist des Kaufmanns Wehr!

Firmen, deren laufende Anzeigen nicht in jeder Nummer erscheinen, tun gut daran, ihre Erzeugnisse auch in die Bezugsquellen-Tafel

auf dieser Seite

aufnehmen zu lassen.

Verlag der Papier-Zeitung

Hosted by Google

Die G.-V. der *Hannoverschen Papierfabriken* in *Alfeld-Gronau, vormals Gebr. Woge* in *Alfeld a. Leine,* setzte die Dividende auf 5 vH. für die Stammaktien und auf 6 vH. für die Vorzugsaktien fest. Der Vorsitzende teilte mit, daß die mit einer Reichsmark zu Buche stehenden etwa 700 000 RM Vorratsaktien von den dem Unternehmen nahestehenden Banken (Darmstädter- und Nationalbank, Commerz- und Privatbank, Bankhaus Philipp, Berlin) übernommen worden sind.

Gustav Toelle, Papierfabrik in *Wildenfels.* Die dem Direktor Albin Bruno Roth erteilte Gesamtprokura ist erloschen. Gesamtprokura ist Herrn Dr. jur. Armin Anton Reinhold Grüning in Schneeberg, der die Firma mit einem zweiten Prokuristen vertreten und zeichnen kann, erteilt worden.

Louis Wagner, Luxus- u. Kreppapierfabrik in *Berlin.* Seit 1. Juli befinden sich die bedeutend vergrößerten Fabrikations- und Geschäftsräume Berlin SO 36, Bouchéstr. 35/36, Tel.: Moritzplatz 7618/7619.

Bleistiftfabrik v. Johann Faber AG., in *Nürnberg.* Die ordentliche Generalversammlung genehmigte sämtliche Vorlagen der Verwaltung mit Verteilung von 6 vH. Dividende auf die Vorzugsaktien. Der turnusmäßig ausscheidende Vorsitzende des Aufsichtsrats, Geheimrat Ernst Faber, wurde wieder und Direktor Paul Schmerse in Nürnberg neu in den Aufsichtsrat gewählt. Nach Mitteilung des Aufsichtsratsvorsitzenden hielt es die Verwaltung für richtig, von der Verteilung einer Dividende auf die Stammaktien abzusehen, da sie die bisherige vorsichtige Bilanzierung beibehält und bei den unsicheren Verhältnissen die Aussichten für die Zukunft sich schwer beurteilen lassen. Die ersten sechs Monate des neuen Geschäftsjahres hätten sich einigermaßen befriedigend angelassen, besonders, was den Eingang an Aufträgen anlangt. Die Verwaltung hofft auch, daß die neuen, mit Elektrographit hergestellten Sorten, die überall viel Anklang finden, sich günstig auswirken werden.

Kartonnagenfabrik Georg Ortlepp GmbH. in *Friedrichroda.* Der Chemiker Dr. Heinrich Colloseus in Berlin hat sein Amt als Geschäftsführer niedergelegt.

Die Firma *Fritz Fischer* in *Karlsruhe,* Papierhandlung, Fachgeschäft für Zeichen- und Kunstbedarf, Ozalid-Lichtpauserei, welche zugleich Vertreterin für Mittel-Baden der Firma Kalle & Co. AG., Wiesbaden-Biebrich, für deren pat. Trocken-Lichtpauspapier Ozalid und für das glasklare Verpackungsmaterial „Cellophan" ist, hat ihre Geschäftsräume vom 1. Juni ab in das eigene Haus Kaiserstraße 128 verlegt.

Unger u. Hoffmann, Act.-Ges. in Dresden. Die Gen.-Vers. genehmigte die mit 299 768 RM Verlust abschließende Jahresrechnung und nahm widerspruchslos Kenntnis von der auf Grund des § 240 HGB. notwendig gewordenen Mitteilung vom Verlust von mehr als der Hälfte des Aktienkapitals.

Herr *Vincenz Sala,* Inhaber eines Fachgeschäfts für Bürobedarf, hat die seit 1869 bestehende Firma Theodor Jahn, Papierhandlung, Buchdruckerei, Lith. Anstalt in *Berlin W 35,* Potsdamer Straße 123b, käuflich erworben und führt sie unter seiner bisherigen Firma weiter. Gleichzeitig verlegt Herr Sala seinen Gesamtbetrieb von Berlin SW 68, Schützenstraße 68, nach Potsdamer Straße 123b, an der Potsdamer Brücke, Fernsprecher: B 2, Lützow Nr. 895. Dem Sohn Erich Sala wurde Prokura erteilt.

Herr Otto Rechenberger in Wismar hat am 1. Juli die Kleinhandelsabteilung seines Unternehmens an seinen Sohn Otto mit allen Aktiven und Passiven, soweit sie diese Abteilung betreffen, käuflich abgetreten, um sich von jetzt an ausschließlich seinem Groß- und Versandgeschäft zu widmen. Herr *Otto Rechenberger jun.* wird das Ladengeschäft unverändert fortführen.

Die Firma *Hugo Moser, Stuttgart,* Spezialgeschäft für Büro-Bedarf, Geschäfts-Durchschreibbücher, Drucksachen, Schreibmaschinen, Büro-Möbel, Gummi-Stempel, Reklame-Schilder in Email, Messing und Glas, hat ihren Sitz Anfangs Juli d. J. in die bedeutend erweiterten Geschäftsräume des Hauses Hauptstätterstraße 84, verlegt.

Die handelsgerichtlich eingetragene Vertreterfirma *Carl Bauer* in *Leipzig S. 3,* Kronprinzstraße 40, hat die 18 Jahre innegehabte „Prakma"-Vertretung ab 1. Februar 1927 niedergelegt. Der Inhaber Carl Bauer hat eine neue, selbstgebaute Klebstoff-Auftragmaschine unter dem Namen „Balema", Flachbahnsystem Bauer, auf den Markt gebracht. Die „Balema" ist Herrn Bauer patentamtlich geschützt; die Lieferung wird ab Fabrik Leipzig vorgenommen.

Die im 14. Jahrgang erscheinenden Wochenschriften „Rundschau für die Eisen-, Stahl- und Kurzwaren-Industrie" und „Der Händler in Maschinen, Geräten und Zubehör für Landwirtschaft, Gewerbe und Industrie" sind aus Reinhold Pfeiffers Deutschem Verlag in Würzburg in den Verlag der Firma *Wilhelm Walther,* Verlags-Anstalt, *Oldenburg i. O.,* übergegangen.

Wiedemann'sche Druckerei in Saalfeld. Das Aktienkapital soll durch Zusammenlegung der Vorzugsaktien im Verhältnis 2 : 1 und der Stammaktien im Verhältnis 3 : 1 durch Zurverfügungstellung von Aktien im gleichen Verhältnis herabgesetzt werden. Der bevorstehenden Generalversammlung wird u. a. die Ausgabe von Convertible Bonds im Betrage von 250 000 RM vorgeschl[agen] werden.

Die neu gegründete *Papierstoff-Handelsgesellschaft* m[bH.] *Wien I,* Jasomirgottstraße 3, betreibt Handel mit Rohstoffen [und] die Papierfabrikation und deren Fertigprodukten. Stammkap[ital] 20 000 Schilling. Geschäftsführer: Alfred Keller, Dr. Alios Me[ier], Kommerzialrat Max Strauß und Egon Wolff.

Leykam-Josefsthal, Aktiengesellschaft für Papier- und Dr[uck]industrie (Hartmann-Konzern) in *Graz* (Wien). Am 28. Juni fand die 56. Generalversammlung statt. Aus dem Geschäftsbe[richt] geht hervor, daß der Ausbau der Zellstoff- und Chlorfabrik [in] Gratwein fortgesetzt wurde. Auch in der Pittener Papierfab[rik], die neu angeschlossen ist, wurden Erneuerungen durchgeführt. [Der] Geschäftsgang wurde infolge der schlechten Geschäftslage und [infolge] der gedrückten Weltmarktpreise nur unter Opfern aufr[echt] erhalten. Im zweiten Halbjahr mußte deshalb das Werk W[ei]persdorf stillgelegt werden. Das Wehr der Holzschleiferei [in] Thoerl wurde durch Hochwasser zerstört, so daß auch dieses [Werk] außer Betrieb ist. Trotz alledem ist ein Reingewinn von 67[...] Schilling verblieben, aus dem eine 4prozentige Dividende [...] geschüttet wird. Ueber das laufende Geschäftsjahr wird ber[ichtet], daß die Beschäftigung der Fabriken zwar günstiger ist, doch [die] Preise weiter gedrückt sind. Bei einem Aktienkapital von 12 [Mil]lionen Schilling weist die Bilanz Vorräte von rund 7 766 000 S[chill.], Debitoren 6 292 000 Schill., und Kreditoren 11 200 000 Schilling [aus].

Geschäftsaufsicht. Ueber das Vermögen der Kommanditgesellschaft *Cellulosefabrik zu Königstein, Gebr. Hering* in *Königs[tein]* wird zur Abwendung des Konkurses die Geschäftsaufsicht angeordnet. Zur Aufsichtsperson wird Direktor Dr. Rudolf Hoyer in [Dres]den bestellt.

Konkurse in Schweden. *Ludvika Boktryckeri, Eriksson & [Co.]* Buchdruckerei in *Ludvika; A.-B. Oestra Värmlands Nyheters [Bok]tryckeri,* Zeitungsdruckerei in *Karlstad.*

Konkurs in Norwegen. *Norwegian Paper Co. A.-S.,* Papi[er]fabrik in *Drammen,* Grönland 34.

Jubelfeste. Am 1. Juli beging die Prägeanstalt *G. A. Hau[ser]* *Annaberg* (Erzgebirge), das 50jährige Bestehen.

Herr *Wilhelm Kammann* in *Düsseldorf* konnte am 1. Juli [sein] das 30jährige Bestehen der von ihm gegründeten Papier- und Bü[ro]bedarfshandlung gleichen Namens, Wehrhahn 97, die, in rast[loser] Tätigkeit aufgebaut, in weitesten Verbraucherkreisen wegen [ihrer] Leistungsfähigkeit und ihrer reellen Grundsätze guten Ruf [ge]nießt, zurückblicken. Aus diesem Anlaß erfreute die Ortsgr[uppe] Düsseldorf des Reichsbundes Deutscher Papier- und Schreibwar[en]händler E. V., deren Vorsitzender Herr Kammann ist, ihn mit [einem] Blumenangebinde und sprach ihm durch den Vorstand die [herz]lichsten Glückwünsche aus. Auch bewies die Teilnahme aus [allen] Kreisen von Nah und Fern, welcher Wertschätzung und Be[liebt]heit der Inhaber der Firma Wilh. Kammann sich sowohl in [seiner] Organisation wie in den Kreisen des Handels und der Indu[strie] erfreut.

Ernennung. Der Reichsarbeitsminister ernannte anläßlich [der] Errichtung des Reichsarbeitsgerichts für den Arbeitgeberver[band] für das *deutsche Zeitungsgewerbe* Herrn Direktor Otto Sch[...], Gerichtsassessor a. D., Berlin, zum Reichsarbeitsrichter.

Treue Mitarbeit. Herr *Robert Barthel,* Markthelfer bei [der] Firma Woldemar Türk, Dresden-A. 1, Altmarkt 1, Handlung [für] Bedarfs- und Luxuspapiere, Druckerei und Monogramm-Fa[brik]anstalt, feiert am 9. Juli bei voller Rüstigkeit und Gesundheit [sein] 50jähriges Dienstjubelfest in diesem Hause.

Am 1. Juli konnte der Reisende *Hugo Berger* auf 25jäh[rige] Tätigkeit bei der Firma *Heinr. Ferd. Lange,* Papiergroßhand[lung] und Papierwarenfabrik in *Minden i. W.,* zurückblicken. Als [Aner]kennung seiner treuen Dienstleistung wurde dem Jubilar [...] den ihm von der Firma bereiteten Ehrungen die Ehrenur[kunde] der Industrie- und Handelskammer überreicht.

Todesfall. Am 5. Juni starb im Alter von 66 Jahren der [Ver]treter *Carl Emmerich* in *Berlin.* Er war seit 37 Jahren Ver[treter] der Hannoverschen Papierfabriken Alfeld-Gronau, vorm. [Gebr.] Wooge, Alfeld a. d. Leine und der Winterschen Papierfab[riken].

RATIO-LATEIN der Schriftgießerei D. Stem[pel] AG, Frankfurt a. M. wird [...] Satz der Papier-Ztg. verw[endet]

Hautz & Schmidt, Internationale Spedition
Ferdinandstraße 29 Hamburg Ferdinandstraße

Verlag von Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11. - Hauptschriftleiter: Siegmund Fe[...] Berlin-Wilmersdorf. - Verantwortliche Schriftleiter: Gustav Könitzer, Berlin-Steg[litz] Buchgewerbe. - Otto Stobbe, Berlin, f. Kartonnagenfabrikation u. Büromaschinen. - C. [...] Frank, Berlin-Wilmersdorf, für Groß- und Außenhandel und Papierwaren. - Der [...] schriftleiter für den übrigen inhalt. - Druck: Naucksche Buchdruckerei AG., Berl[in]

Hosted by Google

AUG 25 1927

PAPIER-ZEITUNG

Nr. 56 ◆ 52. Jahrg. Berlin, Mittwoch, 13. Juli 1927

Briefe: Berlin SW 11
Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036

Library

SOENNECKEN

Brief-Ordner

HEBELORDNER
UMLEGORDNER
AUSHEB-
ORDNER

*

Seit 1. Juli 1927
3 Pfg.
Marken-Rabatt

*

„SOENNECKEN" — Die Weltmarke

*

F. SOENNECKEN-BONN

SILIMA ‖ DULIMA

die beiden richtigen Liniermaschinen für große Formate (bis 130 cm Linierbreite)

Seit ca. 50 Jahren erprobt und bewährt * Tonangebend in der Branche * Vorbildlich in Konstruktion u. Leistungsfähigkeit * Sehr preiswürdig — niedrigst kalkulierte Preise

Informieren Sie sich bitte! / Verlangen Sie unsere Werbeblätter!

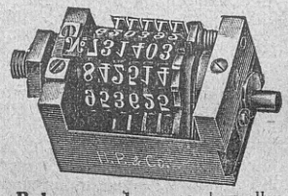
G. E. Reinhardt, Abt. Förste & Tromm
LEIPZIG S 3/111c :: SCHLIESSFACH 52

Eine „Dulima" ist auf der Dresdner Jahresschau (Ausstellungshalle des Landesverbandes selbständiger Buchbinder in Sachsen) dauernd im Betrieb zu besichtigen.

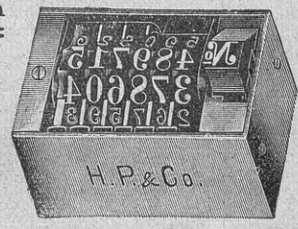
H. Pautze & Co.

Berlin-Reinickendorf, Markstr. 32
Telephon: Amt Reinickendorf 434

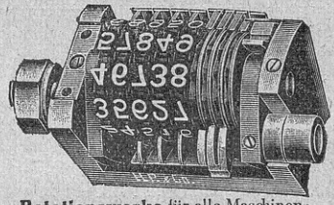
Eine kleine Auslese von PAUTZE-Fabrikaten:



Rahmenwerke passend zu allen Numerierrahmen

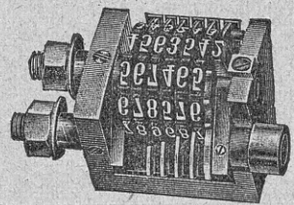


Flachdruckwerke für Schnellpressen und Tiegel aller Systeme

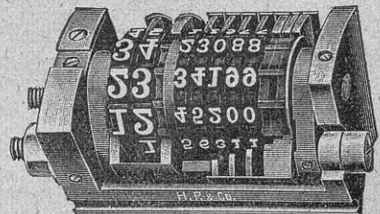


Rotationswerke für alle Maschinensysteme und Schaltungen

Flachdruckwerke mit versenkbaren Nullen, passend für alle Maschinen



Rotationswerke für höchste Tourenzahlen



Rotationswerke mit zweierlei Ziffern-größen und verschiedenen Schaltungen

Numerier-Rahmen in jeder Größe

Era-Ordner mit dem Steppkantenschutz

lt. Konventionsbeschluß ab 1. Juli **3 Pfg. Markenrabatt!**

auf jede Menge Briefordner

der geschmeidige, unlösbare Dauerkantenschutz

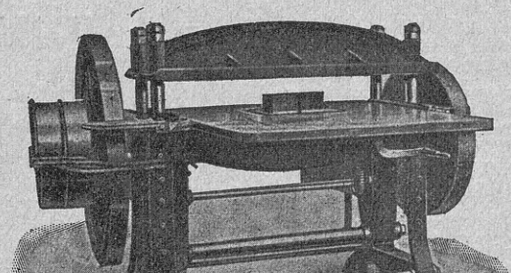
Hosted by Google

Durchschlagpapiere
Schreibmaschinenpapiere
Vervielfältigungs-Papiere
in allergrößter Auswahl vorrätig.
Neueste Musterbücher auf Wunsch.

B A L H
Gegr. 1851

A. Leinhaas, Papier-Großhdlg.
BERLIN SW 68, ZIMMERSTRASSE 49
Zweig-Niederlassung:
Hamburg 25, Malzweg 14

Moderne und präzise Ausstanzmaschine



für Briefumschlag- und Papierwarenfabriken

Carl Drohmann, Münster b. Stuttgart, Maschinen- u. Stanzmesserfabrik

Kein Fachgeschäft
sollte versäumen, sich Muster unserer
MILLIMETERPAPIERE
in Rollen, Bogen und in Blockaufmachung
kommen zu lassen.
Carl Schleicher & Schüll, Düren, Rheinland.
Fabrik feinster Masspapiere.

LEIPZIG

Papier-Messe!
Grosser Reiter
VERWALTUNG: PETERSSTR. 44
Stentzler's Hof
VERW. RUDOLF FLEISCHHAUER PETERSSTR. 37
geben
für die kommende Messe noch
Stände u. offene Kojen
in guter Lage ab.
Im „Grosser Reiter" besteht auch Ausstellungsmöglichkeit für Maschinen der Papier verarbeitenden Industrie.

Wir feiern
mit 50 Jahren
Küchen-spitzen
Tortenpapiere
Plattenpapiere
Spitzenpapiere jeder Art
Elastic-Kreppapier
Elastic-Kreppdekore
Elastic-Krepp-Friese
Zur Leipziger-Messe: Peters-Str. 44 IV. Etg. Zim. 12
FINGERHUT & Co BRESLAU 5

GEORG NIEMEYER
METALL-, STAHL- UND EISENWERKE, HARBURG (ELBE)

ABT.: DRUCKMASCHINEN
Spezialität

GUMMIWALZEN-DRUCKMASCHINEN
für ein- u. mehrfarb. Druck
bis 3 Meter Arbeitsbreite

Neubezug und Reparatur abgenutzter Gummiwalzen.

GUMMI - FARBWALZEN
GUMMI - DESSINWALZEN
GUMMIKLISCHEES
GEBRAUCHSFERTIGE DRUCKFARBEN

Hosted by Google

PAPIER-ZEITUNG

Gegründet von Carl Hofmann — Erscheint: Mittwochs und Sonnnabends

FACHBLATT FÜR PAPIER-FABRIKATION, -VERARBEITUNG UND HANDEL, FÜR BUCHGEWERBE, DRUCKTECHNIK, SCHREIBWAREN, BÜROBEDARF UND BÜROMASCHINEN

Alleiniges Organ: der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer acht Sektionen, des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten, des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten, des Papier-Industrie-Vereins und der Freien Vereinigung Deutscher Tinten-Fabrikanten. — **Organ** für die Bekanntmachungen der Papiermacher-Berufsgenossenschaft und ihrer zehn Sektionen, des Außenhandels-Verbandes für die Papierverarbeitende Industrie, der Vereine Deutscher Zellstoff-Fabrikanten und Deutscher Holzstoff-Fabrikanten, der Berliner Typographischen Gesellschaft, des Verbandes Deutscher Luxuspapierwaren-Fabrikanten, des Schutzverbandes für die Postkarten-Industrie, des Vereins der Lichtpausanstalten von Groß-Berlin, der Tarifgemeinschaft für Deutschlands Chemigraphen und Kupferdrucker und des Tarif-Amtes für das deutsche Lichtdruckgewerbe.

Postscheckkonto: Berlin 2428 Erfüllungs- und Zahlungsort Berlin

VERLAG VON CARL HOFMANN G.M.B.H.
BERLIN SW11, DESSAUER STRASSE 2 (PAPIERHAUS)

Fernspr.: Lützow 5035 u. 5036 Tel.-Adr.: Hofpappyrer Berlin A Z-Papier-Code

Bezugspreise: 1,50 RM. monatlich bei Bezug durch die Post oder Buchhandel. Für Angestellte 1 RM. bei Einsendung des Betrages bis zum 10. des Vormonats auf Postscheck-Konto der Papier-Zeitung. — Einzelnummer 30 RPf., nach dem Ausland 40 RPf. — Streifbandbezug (nur gegen Vorauszahlung) in Deutschland und zahlreichen Ländern mit billigem Verlagsporto (aufgezählt in Nr. 3 der Papier-Zeitung, Seite 62), jährlich 24 RM, in Ländern mit hohem Verlagsporto jährlich 30 RM; Zustellung zweimal wöchentlich..

Anzeigenpreise: Die 1×50 mm große Fläche 30 RPf., auf Umschlagseiten bis 60 RPf. Zeichengebühr für freie Zustellung frei eingehender Briefe 60 RPf., für das Ausland 1,50 RM. — Stellengesuche zum halben Preis. — Gelegenheits-Anzeigen nur gegen Vorauszahlung. — Für Geschäfts-Anzeigen von 1/8 Seite an und für vorausbestellte Wiederholungen innerhalb eines Jahres Ermäßigung und für Vorzugsplätze Aufschlag nach Tarif. Schluß der Anzeigen-Annahme: Sonnabends und Mittwochs abends.

Nr. 56 — **Berlin, Mittwoch, 13. Juli 1927** — **52. Jahrg.**

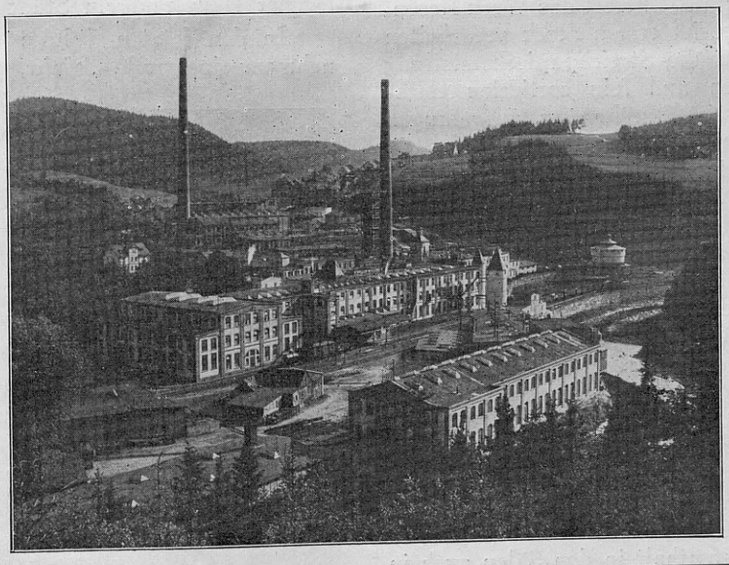
INHALT

Wiedes Papierfabrik GmbH., Rosenthal (Reuß) 1861
Von der Dresdener Papierausstellung 1863
Die Studienfahrt der Berliner Typographischen Gesellschaft..... 1863
Untertarifliche Entlohnung der Angestellten kann unlauterer Wettbewerb sein..... 1866
Unser Außenhandel im Mai 1927..... 1866
PAPIER-ERZEUGUNG U. -GROSSHANDEL
Die Schwierigkeiten einer Neufundländer Papierfabrik..... 1868
Wiener Brief..... 1868
Papier- und Papierstoffmärkte 1870
Papiermarkt in Ungarn..... 1870
Lumpenmarkt..... 1870
Büchertisch 1870
PAPIERVERARBEITUNG · BUCHGEWERBE
Frachtbriefe 1872
Münchner Brief 1872
Schwierigkeiten beim Linieren 1872
Patentliste vom 23. Juni 1927 1874
Drahtheftmaschine 1874
Probenschau 1874
Büchertisch 1874
SCHREIBWAREN U. BÜROBEDARF
Vom Buchhandel 1876
Meß-Adreßbücher..... 1876
Neu eingetragene Warenzeichen..... 1876
Patentliste vom 23. Juni 1927 1876
AUSSENHANDEL
Exportkredit-Versicherung..... 1878
Papier und Bücher in Chile..... 1878
Aus dem Inhalt..... 1884
Ausschreibungen..... 1884
Marktbericht..... 1884
Geschäfts-Nachrichten..... 1886
Beanstandete Schreibpapier-Durchsicht..... 1890
Berechnung von Übergewicht..... 1892
Briefkasten..... 1892

Wiede's Papierfabrik GmbH., Rosenthal (Reuß)

Einer Einladung der Firma folgend, hatte ich Ende Mai nach vier Jahren wieder Gelegenheit, diese Fabrik zu besuchen. Getreu der Ueberlieferung unseres Blattes, sehenswerte Anlagen unseres Faches zu beschreiben, berichte ich unseren Lesern über das dort Gesehene.

Das Hauptwerk *Rosenthal*, bestehend aus Papierfabrik, Zellstoffabrik und Dampfholzschleiferei, liegt im schönen Thüringen und zwar am Zusammenfluß der Saale und der Selbitz in unmittelbarer Nähe der „Dreiländerecke" Thüringen-Bayern-Preußen, wo der allen deutschen Wanderern bekannte „Rennsteig" beginnt und hat eine prächtige waldreiche Umgebung. Die Gründung erfolgte durch den 1911 verstorbenen Kommerzienrat und Bergwerksdirektor *Anton Wiede*, der im Jahre 1881 den Jahrhunderte alten „Steuer'schen Hammer" im Orte Blankenstein, der zuletzt der Woll-Spinnerei gedient hatte, samt den Wasserrechten ankaufte, um dort eine Holzschleiferei und Pappenfabrik zu betreiben. Im Jahre 1883 wurde die Anlage in eine Papierfabrik umgewandelt, 1891 wurde die Sulfitzellstoff-Fabrik errichtet. Unter sachgemäßer und weitblickender Leitung wurde die Fabrik in allen ihren Teilen ständig vergrößert und die Einrichtung den Fortschritten der Technik angepaßt. Heute ist sie ein blühendes großzügig geleitetes Unternehmen, das einschließlich der Werke „Blankenberg" und „Höllenthal" über 100 Angestellte und über 1500 Arbeiter beschäftigt. Die Erzeugnisse — bessere holzhaltige und holzfreie Druckpapiere, sowie gestrichene Kunstdruck- und Chromopapiere — erfreuen sich eines ausgezeichneten Rufes. Die Zellstofferzeugung wird fast ganz selbst verbraucht; nur ein Teil gelangt zum Verkauf.



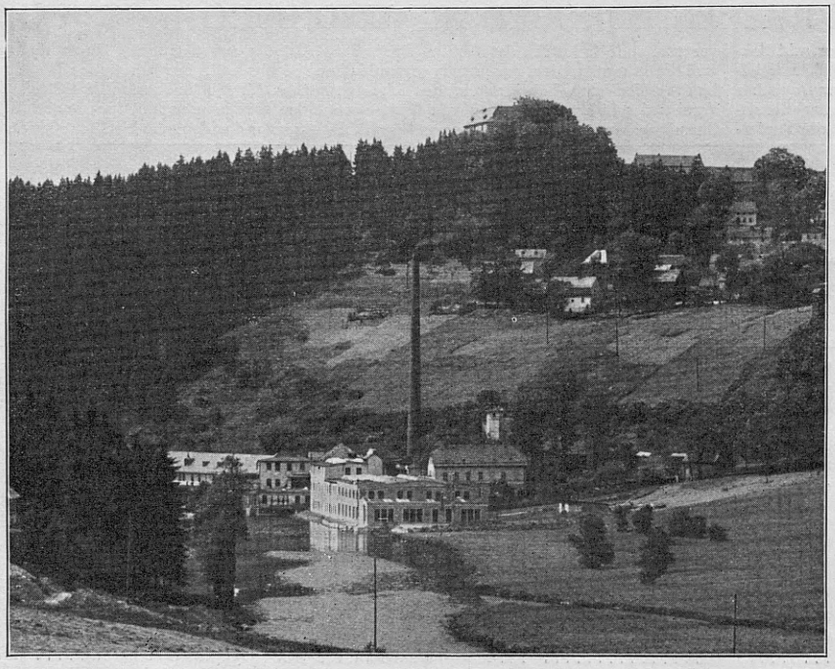
Papierfabrik, Zellstoff-Fabrik und Dampf-Holzschleiferei Rosenthal

Mein Besuch galt diesmal in erster Linie der *Kunstdruck- und Feinpapierfabrik Blankenberg*. Diese liegt von Rosenthal aus etwa 25 Minuten saaleaufwärts, am Fuße des Dorfes und Schlosses Blankenberg auf preußischem Gebiet (Provinz Sachsen). Die Verbindung mit Rosenthal wird durch eine Kleinbahn mit Lokomotivbetrieb aufrecht erhalten. Wie so viele deutsche Papierfabriken ist auch die Blankenberger aus einer Papiermühle entstanden, die schon im Jahre 1757 auf einer Landkarte verzeichnet ist. Sie war seit 1787 im Besitze der jetzt noch blühenden Papiermacher-Familie Flinsch, die sie in den 1830er Jahren zu einer Papierfabrik umgestaltete und dort später als erste deutsche Papierfabrik „zweiseitig gestrichene Illustrationsdruckpapiere", die man später „Kunstdruckpapier" nannte, herstellte. 1894 ging die Fabrik nebst Grund- und Waldbesitz durch Kauf an den Kommerzienrat Anton Wiede über, der sie mit der Papierfabrik

Holzfrei glänzend weiß Kunstdruckpapier von Wiede's Papierfabrik GmbH., Rosenthal (Reuß)

Hosted by Google

Rosenthal vereinigte und zielbewußt ausbaute. In den letzten Jahren wurde das Werk Blankenberg durch Neubauten vergrößert und mit neuen leistungsfähigen Maschinen versehen. Aus nachstehender Beschreibung wird der Fachmann erkennen, daß die Leitung nicht nur die erprobten Errungenschaften der



Kunstdruck- und Feinpapierfabrik Blankenberg

Technik, sondern auch die im eigenen Betriebe gesammelten wertvollen Erfahrungen zweckmäßig verwendet.

Eine 225 cm breite Papiermaschine stellt das Streichrohpapier für die Kunstdruck- und Chromopapiere und außerdem holzfreie Druck- und Naturkunstdruckpapiere her. Die Halbstoffe hierzu (Zellstoff und Holzschliff) liefert das Werk Rosenthal. Holländer und Kollergänge im ersten Stock verarbeiten für diese Papiermaschine die für die Streichpapierherstellung besonders sorgfältig vorbereiteten und fein sortierten Halbstoffe. Das Fabrikationswasser ist Quellwasser, aufgefangen in nahegelegenen Schächten aufgelassener Bergwerke. Ein Hauboldroller zerteilt die maschinenbreiten Rollen in die für das Streichen erforderlichen Breiten und wickelt sie klanghart auf. Ein wichtiger Bestandteil der Streichfarbe — das Glanzweiß — wird in der der Streicherei angegliederten Glanzweißfabrik ebenfalls selbst hergestellt. — Die zahlreichen doppelseitigen Streichmaschinen mit elektrischem Einzelantrieb, nach eigenen Erfindungen und Erfahrungen umgebaut, gewährleisten neben hoher Erzeugung erstklassige Erzeugnisse, die allen Ansprüchen gerecht werden. Das Durchführen der Papierbahn durch die etwa 28 m langen Trockenkästen geschieht selbsttätig durch eine sinnreiche Kettenanordnung, so daß die an den Maschinen beschäftigten Arbeiter nicht durch die hohe Temperatur belästigt werden. Die Streichsäle sind mit modernen Entlüftern ausgestattet, die einen derartigen Luftwechsel erzielen, daß der Aufenthalt in den Sälen auch in den heißesten Sommermonaten leicht erträglich ist. Die Farbküche befindet sich im oberen Stockwerk und ist so angelegt, daß die fertige Streichfarbe den Streichmaschinen selbsttätig zufließt. Das Sieben und Reinigen der Farbe geschieht auf eigens gebauten Siebmaschinen, die vollständig sandfreie Farbe gewährleisten. — Für die Herstellung von Chromopapier sind einseitige Streichmaschinen vorhanden.

Ein im Jahre 1926 fertiggestellter Neubau beherbergt ebenerdig die neue Kraftanlage und den Kalandersaal und darüber befindet sich der Sortiersaal. Im Krafthaus steht eine Zwillings-Dampfmaschine von 600 PS, erbaut von der Firma Hofmann & Zinkeisen GmbH., Zwickau. Die erzeugte Kraft wird zum Teil auf eine Transmission und zum Teil auf eine Dynamo-Maschine übertragen, welch letztere den Strom für die Elektromotore erzeugt.

Auf vorzüglich arbeitenden 12- und 16-walzigen Kalandern wird das gestrichene Papier geglättet. Für einseitig gestrichene Chromopapiere stehen besondere Kalander zur Verfügung. Mittels elektrischer Aufzüge wird dann das geglättete Papier in den ersten Stock, wo sich die Schneidmaschinen, Sortier- und Packsäle befinden, befördert. Die Querschneider mit automatischen Bogenablegern schneiden das Rollenpapier zu Bogen, die je nach Erfordernis dann noch 2- oder 4-seitig beschnitten werden. Die zahlreichen Sortiererinnen und Zählerinnen arbeiten in einem großen und infolge Einbau von Oberlichtfenstern besonders hellen Saal. Es sind geübte Kräfte, die dafür sorgen, daß das Papier fehlerfrei in den Packsaal gelangt. Von diesem aus werden die versandfertigen Papiere auf Kleinbahnzügen nach Rosenthal befördert und dort unmittelbar in die Eisenbahnwagen eingeladen.

Die im Mustersaal aufgelegte große Auswahl von Papiermustern gibt Kunde von der Mannigfaltigkeit und Reichhaltigkeit der Blankenberger Erzeugnisse. Ich sah hochglänzende und matte, ein- und zweiseitig gestrichene, weiße und farbige Kunstdruck- und Chromopapiere und Kartons für die verschiedensten Druckverfahren.

Auch dem dritten der Firma gehörigen Werke, der *Holzschleiferei Höllenthal,* wurde ein kurzer Besuch abgestattet. Sie liegt an der Selbitz im wildromantischen Höllenthal, etwa 3 km vom Hauptwerk Rosenthal entfernt und hat eine Wasserkraft von 800 PS.

Kurz seien auch die schönen Beamten- und Arbeiterwohnungen in Rosenthal, Blankenstein und Blankenberg erwähnt. Die meisten Arbeiter sind bodenständig, haben ein eigenes Haus und ein Stück Feld.

In den letzten Jahren drohte dem Bestand des Unternehmens eine große Gefahr, nämlich die am „Kleinen Bleiloch"

Holzschleiferei Höllenthal

bei Saalburg geplante Saaletalsperre, der viele kleine Betriebe zum Opfer fallen werden; die Sperre wird aber jetzt so gebaut, daß die Fabrik vom Stau unberührt bleibt.

Mein freundlicher Führer durch die Anlagen war Fabrikdirektor Dipl.-Ing. *Hans Roesch,* ein Enkel des eingangs erwähnten Gründers der Firma. *Siegmund Ferenczi.*

Holzfrei glänzend weiß Kunstdruckpapier von Wiede's Papierfabrik GmbH., Rosenthal (Reuß)

Hosted by Google

Von der Dresdener Papier-Ausstellung

Die Studienfahrt der Berliner Typographischen Gesellschaft *vom 18. bis 20. Juni*

Erster Tag: Die Berliner Teilnehmer wurden bei der Ankunft in Dresden in herzlichster Weise im Namen des Dresdner Faktoren-Vereins von den Herren Haferkorn, Scholz, Simang, Nagel und Lorenz empfangen, die dann auch nach Quartiernahme in den benachbarten Gasthäusern gastfreundschaftlich die Führung übernahmen zu einem kleinen Rundgange durch die schöne Stadt Dresden. Man begab sich dabei auf den Weg zur Akademie für Kunstgewerbe, um hier im Hörsaale einen Vortrag mit Lichtbildern über *„Die neue Typographie"* zu hören, den der Leiter der Bibliothek dieses Instituts und Lehrer an diesem, Herr Prof. Heinrich Wieynck, hielt. Der Vortrag wendete sich im wesentlichen gegen die Uebertreibungen im sogen. Bauhausstil und gab Richtweisungen für die neuzeitliche Drucksachen-Ausstattung; die das Thema gründlich behandelnden Ausführungen sollen hier später Wiedergabe finden.

Am Schlusse seines Vortrages streifte Herr Prof. Wieynck unsere Fach-Lehranstalten und betonte, daß in diesen nur Lehrer wirken sollten, die unserem Nachwuchs zweckentsprechendes und doch individuelles Setzen und strengste Sachlichkeit in allen Fächern einprägen können.

Herr Könitzer dankte Herrn Prof. Wieynck und gab der Hoffnung Ausdruck, daß dessen im Vortrag gekennzeichneten Ziele in der deutschen Druckkunst zu deren Besten erreicht werden möchten.

Den Abschluß des Tages bildete ein gemeinsamer Ausflug nach der Loschwitzer Höhe, wo ein vom Dresdener Faktoren-Verein gebotener geselliger Abend vergnügt verlebt wurde.

Der zweite Tag: Die Teilnehmer wurden um 9 Uhr im Kongreßsaale von Herrn Direktor Müller-Sellin im Auftrag der Ausstellungsleitung begrüßt; er gab sogleich kurzen Ueberblick über die Ausstellung und was sie bezwecke. Es sei hier zum ersten Male gelungen, nicht nur den Werdegang des Papiers vom Baumstamm zum Papier, sondern auch seine vielseitige Verarbeitung zu den mannigfachsten Artikeln des täglichen Lebens vor Augen zu führen. Trotz größter Bemühungen sei es leider nicht möglich gewesen, ein ganz lückenloses Bild zu geben. So konnte die Zellulose-Kocherei wegen der zu umfangreichen Aufbauten dazu nicht vorgeführt werden, schon weil die zur Verfügung stehende Energiemenge der Wasser- und Kraftanlagen hierzu nicht ausreichen würde. Dafür sei aber das Modell einer Zellulose-Anlage ausgestellt. Außerdem werde in der Lichtspielhalle kostenlos ein Film über die Zellulosebereitung gezeigt. Eine weitere Lücke sei in der Papier verarbeitenden Industrie nicht zu vermeiden gewesen, nämlich die Fabrikation der Tüten und Beutel; die zu einem Ring vereinigten Tütenfabriken hatten jede Beteiligung abgelehnt. Trotzdem könne wohl mit Recht behauptet werden, daß mit dieser Jahresschau in bezug auf Geschlossenheit und Zweckmäßigkeit etwas bisher noch nicht Erreichtes geschaffen worden ist.

Die Führung ging nun durch die Abteilungen der Deutschen Reichspost und Reichseisenbahn, die neben der mechanischen Statistik noch verschiedene Fahrkarten-Druckautomaten, Spezialmaschinen und Fahrkartendrucker, wie sie jetzt in den Fahrkartenausgaben verwandt werden, in Betrieb vorführten. Dann durch die Abteilungen: die papierlose Zeit, die chinesische Papiererzeugung, durch den japanischen Pavillon mit seinen farbenfreudigen Papiererzeugnissen (über 100 Jahre alte gemalte Tapete); durch die Halle Das Buch (Ausstellung von Sonderdrucken der sächsischen Landesbibliothek) zur alten Papiermühle, die sich in vollem Betriebe befand und wo man die alte Papiermacherei kennen lernen konnte. Darauf ging es zu den Räumen der Statistik der Papierfabrikation (s. die Abbildungen in Nrn. 47 und 49 und den besonderen Aufsatz dazu in einer der nächsten Nummern). Die Schau Das Papier des täglichen Lebens mit einer humorvollen Sonderabteilung „Lehmann's papierner Lebenslauf" in Formularen wurde viel beachtet; dann gings zum Stande der Reichsdruckerei, welche die Herstellung von geschöpftem Büttenpapier mit künstlerischen Wasserzeichen vorführt. Weiter ging es durch die Lesehalle mit ihren weit über 600 in- und ausländischen Zeitungen zum Verein deutscher Zeitungsverleger, wo die Drehbühne mit den hier schon beschriebenen 5 Bildern sehr gefiel. Nun sah man die Papierherstellung nach dem gegenwärtigen Stande der Technik: von der Holzschliffmaschine zur Entwässerungsanlage, zum Holländer mit Kollergang, dann durch die Langsiebmaschine mit Gautschpresse, Trockenapparat, Kalander, zum Anrollapparat mit Längs- und Querschneider; dies alles entfesselte bei den Teilnehmern der Führung, die doch ausschließlich dem graphischen Gewerbe angehörten, größtes Interesse. Dann gin es weiter durch die Kartonnagenhalle: hier wurden die verschiedenen Arten kombinierter Karton-, Druck- und Stanzmaschinen in Verbindung mit automatischen Füll- und Schließmaschinen, Schokoladentafel-Einwickelmaschinen usw. gezeigt. Die „Beutelhexe", war hier die einzige Vertreterin der Tütenfabrikation, weil diese in Verbindung mit einer Kakao-Füllmaschine von einer bekannten Schokoladenfabrik gezeigt wird. Weiter sah man eine automatische Zigarettenfabrikation mit einer Stundenleistung von 6000 Zigaretten bis zur endgültigen banderolierten Verpackung. Der Tapetendruck mit einem kompl. Werk für achtfarbige Tapeten oder Reklameplakate fand allgemeines Interesse. Die vollständig eingerichtete Druckerei Wilhelm Limpert zeigte im allgemeinen uns Buchdruckern nichts Unbekanntes und doch bildete sie das Hauptinteresse aller. Die mustergültige Organisation, die nur in Ausstellungshallen mögliche, übersichtliche Anordnung der Maschinen und der hier zum erstenmal gezeigte Umstand,

Musterseite aus der Schriftprobe Drescher-Versalien (1/4 wirklicher Größe); in Rotdruck sind die fünf Stichworte hinter „liefert" gedruckt, in Blau die Fabrikansicht, der vierzeilige Satzblock links, die Unterstreichungen und die helleren Linienteile im unteren Abstrich des Satzes; alles andere schwarz auf weißem Halbkarton

daß die Buchdruck-, Offset-, Tiefdruck- und Rotationsmaschinen aller führenden deutschen Maschinenfabriken nebeneinander in der Praxis vorgeführt werden, ist es, was dem Fachmann ermöglicht, die für ihn rationellste Maschine auszuwählen. Auch die Haupttypen der Linotype (Mergenthaler Setzmaschinenfabrik) und die Einzelbuchstaben-Setzmaschine „Monotype" waren in Betrieb zu sehen. — In der der Druckerei angeschlossenen Buchbinderei waren ebenfalls alle in Frage kommenden Maschinen vertreten. Da die Zeit reichlich vorgeschritten, wurden die Abteilungen der Schriftgießerei, Graphischen Künste, Reklame-Fachleute usw. nur kurz aufgesucht. Es blieb den einzelnen Teilnehmern zwischen 14 bis 17 Uhr überlassen, die sie besonders interessierenden Abteilungen nochmals aufzusuchen. Um 12.30 Uhr wurde das gemeinsame Mittagsmahl im Hauptrestaurant eingenommen, wobei der Vorsitzende Gelegenheit nahm, Herrn Müller-Sellin für seine vortreffliche Führung den Dank auszusprechen. — Zur Kaffeetafel fanden sich wieder alle zusammen. Einige der Heimfahrenden nahmen Abschied und den übrigen Teilnehmern blieb der Rest des Tages zur freien Verfügung.

Der dritte Tag war der Besichtigung von drei Werken gewidmet, die für das graphische Gewerbe schaffen. Um 8 Uhr fanden sich einige fünfzig der Studienfahrer im Geschäftshause der

Holzfrei glänzend weiß Kunstdruckpapier von Wiede's Papierfabrik GmbH., Rosenthal (Reuß)

Hosted by Google

Schriftguß AG. vorm. Brüder Butter, ein, sie wurden vom Herrn Direktor Butter und anderen Leitern der Firma aufs herzlichste empfangen. Zuerst wurde die Matrizen-Herstellung gezeigt, die nach bestgewonnenen Erfahrungen erfolgt. Nach der Zeichnung werden Schablonen auf Spezialfräsmaschinen in vergrößertem Maßstabe in Messing gefräst, die dann auf eine Zinkplatte montiert, in das Gelenk des Säulenpantographen eingespannt werden. Die Ausbohrung der Patrize in Schriftmetall geschieht dann unter Verwendung von Blättcheneinlagen, welche den Abstand des Bohrers von der Kontur regeln. Mehrere fertige Patrizen werden dann unter Zuhilfenahme von Glas- und Zelluloidstreifen zu einer kleinen, leitend gemachten Form vereint und zuerst in ein galvanisches Nickelbad, dann in ein Kupferbad gebracht. Nach erhaltenem kräftigen Niederschlag werden sie auseinandergeschnitten (Nickelauge), dann mit Bronzezink hintergegossen und justiert, was die für den Schriftgießer fertige Matrize ergibt. Der Gang durch die verschiedenen Gießereisäle zeigte, daß überaus zahlreiche Gießmaschinen von den langsam laufenden Handgießmaschinen bis zu den schnellstlaufenden Komplett-Gießmaschinen in Betrieb sind. Die neu eingerichtete Messinglinien-Abteilung ist mit den besten Präzisionsmaschinen ausgerüstet, so daß auch hierin Bestes geleistet werden kann. Durch die Hohlsteg- und Füllmaterial-

Die Teilnehmer an der Dresdner Studienfahrt im Hofe der Farbenfabriken E. T. Gleitsmann

Gießerei, dem Raum der Höhehobelmaschinen und durch viele Lagerräume ging es zur Schmelze und dem Metallager. Den Abschluß des Rundganges bildete die aufs neueste eingerichtete Hausdruckerei. Die hier ausgestellten Schriftproben veranlaßten Herrn Görnitz seine Befriedigung dahin auszusprechen, daß trotz der erhobenen Behauptung, die kostbaren Schriftproben verteuerten den Preis der Schriften, die Schriftguß AG. sich nicht abhalten läßt, ihren Kunden auch weiterhin vorbildliche Satzproben zu schaffen. Man schied von hier in dem Bewußtsein, in der Firma Schriftguß AG. vorm. Brüder Butter eine der erst jüngst groß gewordenen und doch schon führenden Schriftgießereien kennen gelernt zu haben, der weitere Erfolge zu gönnen sind. — In einem bereitgestellten Gesellschaftswagen fuhren dann die Besucher zum zweiten Werk: der Farbenfabrik *E. T. Gleitsmann, Dresden, Gutenberg-Straße 6.* Nach Begrüßung durch Herrn Gleitsmann jun. und einer photographischen Aufnahme, ging es zum Laboratorium, wo Herr Dr. Rübencamp die elementaren Vorgänge bei der Farbenerzeugung in Laboratoriumsversuchen darstellte und zeigte, zu welchen chemischen Vorgängen die großen Anlagen der Fabrik dienen. Auch die Fabrikation der schwarzen Farbe wurde dabei gestreift. Vor Eintritt in die Farbwerke schützten sich die Teilnehmer mit weißen Leinenkitteln die Sommerkleider. Von einer der drei Gruppen, in die die Teilnehmer eingeteilt wurden, wurde zuerst die umfangreiche Firniskocherei in Augenschein genommen mit ihren 1000 kg fassenden Kesseln, in denen das Leinöl auf 300 bis 320 Grad erhitzt und so lange bei dieser Temperatur gehalten wird, bis es die gewünschte Konsistenz erreicht hat; dann sah man die Oellager und die Rußkammer. Ein kleiner Teil des Rußes wird im Werk selbst aus den Rückständen der Firnissiederei hergestellt, der größte Teil jedoch aus Amerika bezogen. In den Rührwerken oder Ansatzbottichen der Buntfarbenfabrik konnte man die im Laboratorium im kleinen gezeigten chemischen Vorgänge verfolgen. Die ausgefällten Farbstoffe kommen in Pressen, wo das Wasser bis zu einem gewissen Grad herausgepreßt und der gewonnene Farbteig in kleine Stücke geschnitten, auf Roste gelegt wird. In einer Trockenkammer werden sie völlig ausgetrocknet und dann auf Lager gebracht. Beim Verbrauch werden die Farben in der für jede Farbe eingerichteten Mahlkammer zu Pulver gemahlen. Die schwarzen wie die bunten Farben werden im Mischraum nach Rezepten gemischt und kommen dann in die Reibwerke. In der Buntabteilung sind meist wassergekühlte Reibwerke, da die Hitze der heißgewordenen Walzen die Nuancen der Farben verändern würde. Nach den geräumigen Lager- und Packräumen wurde die Hausdruckerei besichtigt, wo jede Farbe auf ihre Verwendbarkeit geprüft wird, ehe sie zum Verkauf kommt. Nach der Besichtigung, die fast zwei Stunden in Anspruch nahm, begab man sich zum „Amtshof" am Sachsenplatz zur Einnahme eines gemeinsamen Mittagsmahles, wobei Lob über das Gesehene und gegenseitig freundschaftliche Gesinnungen ausgetauscht wurden. Für die reiche Bewirtung dankten die Herren Könitzer und Carl Schultze mit Toasten auf die beiden Firmen, dann bestieg man wieder den Kraftwagen, um zur dritten Besichtigung zu fahren.

Nach halbstündiger Fahrt langte man bei den Rockstroh-Werken in Heidenau an und wurde dort von Herrn Direktor Rockstroh herzlich begrüßt. Da die Eisengießerei gerade in voller Tätigkeit war und Fundamente für größere Schnellpressen ausgegossen werden sollten, begann hier die Wanderung durch die Werke. Ein unvergeßlicher Anblick war der Transport der großen Mengen flüssigen Eisens, die dazu gehörte und der Guß selbst. Darauf wurde die Halle betreten, wo man die Rohgußstücke mittels Preß-luft-Meiselhammer von den Angußstellen und festgebrannten Formsand befreit und wo tosender Lärm die Eintretenden empfing. Weiter ging es zur Modelltischlerei, dann durch Hallen mit riesigen automatischen Hobelwerken; die Bohrerei und Fräserei mit ihren vielartigen Maschinen, Präzisions-Schleifmaschinen usw. Der Seriensaal der Viktoriapresse bot viel Interesse, wie auch die Montagehalle der Schnellpressen und die der automatischen Bogenanlege-Apparate. Besondere Präzisionsfräser für Zahnstangen und Zahnräder sowie Prüfmaschinen hierzu, die Prägepresse „Coloss" und die auf ihr geprägten Matern im Formate von etwa 50×70 cm erregten Aufmerksamkeit. Der nach dem Kriege wieder aufgenommene und verbesserte Serienbau des „Kobold"-Automaten, fand allgemeine Bewunderung. In der Hausdruckerei werden alle Maschinen auf ihre Brauchbarkeit hin geprüft. Es wurden hier großformatige Farbendrucke gezeigt in vollendeter Drucktechnik, auch verblüffende Prägedrucke (Relief), die auf dem Viktoriatiegel hergestellt wurden. Diese vorbildlich eingerichtete Hausdruckerei bildete den Abschluß der Besichtigung. Auf freundliche Einladung hin begaben sich die Teilnehmer in ein nahe gelegenes Restaurant, um dort Erfrischungen zu sich zu nehmen. Für die vortrefflichen Führungen durch das gut beschäftigte und mustergültig eingerichtete Werk, wie auch für die Bewirtung und Kostenübernahme für den Gesellschaftskraftwagen richtete Herr Könitzer warme Worte des Dankes an die Herren Leiter der Rockstroh-Werke AG. Auch des Herrn Direktor Wilhelm Mietz wurde gedacht, der das jetzt neu ausgebaute und vergrößerte Berliner Zweiggeschäft seit vielen Jahren umsichtig leitet, der als einer der ersten Fachlehrer an der Handwerkerschule tätig war und als Jubilarmitglied der B. T. G. vielen Fachleuten mit Rat zur Seite steht, was allgemein dankbar anerkannt wird. In froher Stimmung schwand den Teilnehmern die Zeit rasch und die Rückfahrt nach Dresden mußte angetreten werden. — Der Wagen brachte die Studienfahrer nach den Hotels und nach dem Hauptbahnhof, von wo die Rückreise nach Berlin angetreten wurde. Die Studienreise bot allen Teilnehmern viel Wissenswertes und wurde (dank der Fürsorge ihres Leiters und der Dresdener Kollegen) wohl jedem zu einem bleibenden Erlebnis. *Kratz.*

* * *

Neuartige Geschäftsbücher

Die *Sächsische Geschäftsbücherfabrik F. W. Kaiser, Plauen i.* führt in Halle 18, Koje 2 den Werdegang eines gebundenen Buches vor, beginnend mit dem Falzen des Papieres bis zum vollendeten Geschäftsbuch, in all den einzelnen Phasen, die zu kennen lassen, welche Sorgfalt auf die Herstellung solcher Bücher verwendet werden muß und in den Werkstätten der Firma verwendet wird. Ihr besonderes Augenmerk richtet die Firma Kaiser dabei auf Erzielung flachen Aufschlagens jeder Seite vom Anfang bis Ende des Buches, wodurch bequemes Arbeiten im Buch und sauberes Ziehen der Abschlußstriche ermöglicht wird. Diese sorgfältige Herstellung gebundener Bücher ist hier Spezialität. Die Firma Kaiser, die seit dem Jahre 1855 besteht, wendet sich seit zwei Jahrzehnten auch der Herstellung von Loseblattbüchern zu, wovon sie ebenfalls eine Anzahl ihrer bewährtesten Modelle ausstellt, die sie in Ausführung, Größe und Preislage und jedem Verwendungszweck angepaßt, liefern kann. Besonders bemerkenswert sind dabei: das Ka-Kart-Buch, eine Sichtkartei in Buchform, und das Mabu-System, das Loseblattbuch für Maschinen-Buchhaltung, zeitgemäße Neueinrichtungen, deren Fabrikation vor zwei Jahren mit bestem Erfolge aufgenommen wurde. Praktische Vorführung dieser Bücher kann jederzeit in Halle 18 „Das Papier im Büro- und Geschäftsverkehr" oder auch durch die Firma Ludwig Schulze, Dresden-A., Trompeterstr. 14, erfolgen.

Holzfrei glänzend weiß Kunstdruckpapier von Wiede's Papierfabrik GmbH., Rosenthal (Reuß)

Hosted by Google

Wir bauen seit **10 Jahren**

Zementsackmaschinen

die auf Grund der Erfahrungen bei bisher gelieferten

sechzig Maschinen

auf das Vervollkommenste verbessert und mit allen den neuen Systemen angepaßten, zum Teil patentamtlich geschützten Einrichtungen zweckentsprechend ausgerüstet sind.

Eine Reihe von Zeugnissen über die vorzügliche Konstruktion, Arbeitsleistung und bequeme Bedienung stehen zur Verfügung.

Man verlange Prospekt!

Wir **warnen** *vor dem Ankauf uns nachgebauter Maschinen, soweit dieselben uns patentamtlich geschützte Einrichtungen enthalten.*

Fischer & Krecke G. m. b. H. Bielefeld

Warum muß der Fachmann die

Bürobedarfs-Messe

im Rahmen der

Leipziger Herbstmesse

vom 28. Aug.—3. Sept. 1927

besuchen?

Um sich an Ort und Stelle von den Fortschritten auf allen Gebieten des Bürobedarfs zu überzeugen, wertvolle Verbindungen anzuknüpfen und mit den anwesenden Fabrikanten direkt Fühlung zu nehmen.

Über die billigen Sonderzüge usw. erteilt Auskunft das

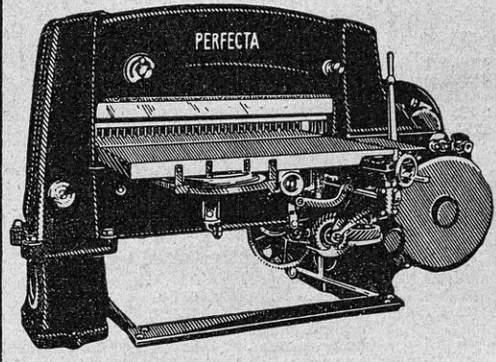
LEIPZIGER MESSAMT LEIPZIG

1342

K

Fortschritt und Wettbewerbsfähigkeit Ihres Betriebes verpflichten zur Aufstellung der

Perfecta



Johne-Werk A.G. Bautzen

Auf der Jahresschau in Dresden arbeiten:
die Schnellschneidemasch. „Perfecta", die Offsetmasch. „Bautzen„
die Tiegeldruckpresse „Monopol"

Hosted by Google

Untertarifliche Entlohnung der Angestellten kann unlauterer Wettbewerb sein

Es ist ein Urteil des Reichsgerichts (II 425/26 vom 12. April 1927) von großer Bedeutung, das gegen eine Firma gefällt wurde, die ihre Angestellten unter dem für allgemein verbindlich erklärten Tarif entlohnte. Diese Firma wurde von einer Konkurrenzfirma wegen unlauteren Wettbewerbs verklagt und in allen Instanzen verurteilt. Das Reichsgericht hat hierzu folgendes ausgeführt:

Der Zweck, den der Beklagte mit der untariflichen Entlohnung der Angestellten verfolgt hat, war auf die Gewinnung neuer Kunden gerichtet. Dieses Ziel ist an und für sich durchaus erlaubt. Auch das Mittel der billigeren Arbeitslöhne und eine billigere Preisstellung wäre an und für sich nicht zu beanstanden, mochte auch der Wettbewerb des Beklagten gerade hierdurch für die übrigen Unternehmungen noch so unbequem und nachteilig sein. Aber der Beklagte kann selbst nicht bestreiten, daß seine sehr viel niedrigeren Preise jedenfalls zu einem sehr wesentlichen Teil nur durch die untarifliche Entlohnung der Angestellten ermöglicht sind. Diese Lohnsätze sind aber infolge der Verbindlichkeitserklärung auch für ihn bindend, und er ist verpflichtet, diese Sätze seinen Angestellten zu zahlen; abweichende Vereinbarungen mit ihnen sind ungültig. Demnach handelt der Beklagte rechts- und vertragswidrig, wenn er niedrigere Sätze zahlt, und er wertet den durch Rechts- und Vertragsbruch erlangten gewerblichen Vorteil, nämlich die erheblich niedrigeren Einstandspreise seiner gewerblichen Leistungen dazu aus, sich vor den tariftreuen Wettbewerbern einen Vorsprung zu sichern. Ein Vorgehen solcher Art verstößt gegen die guten Sitten und damit gegen § 1 Unl. Wettbew.-Ges., § 826 BGB.

Dr. Z.

Unser Außenhandel im Mai 1927

zeigt im reinen Warenverkehr einen Einfuhrüberschuß von 340 Millionen RM. Die Einfuhr zeigt also eine Zunahme von 77 Millionen RM gegenüber dem April. Die Ausfuhr von Fertigwaren ist um 25,4 Millionen RM gestiegen. — Wir haben in den letzten zwei Jahren noch nie eine so hohe Wareneinfuhr gehabt. Das „Berliner Tageblatt" weist darauf hin, daß diese starke Steigerung der Fertigwareneinfuhr ein Zeichen wachsender Kaufkraft sein kann, daß aber trotzdem untersucht werden sollte, wieso diese starke Steigerung möglich ist. Die meisten Stimmen sind darüber einig, daß dieser wachsenden Einfuhr Einhalt getan werden muß, und daß die Ausfuhr noch nicht genügend gefördert wird. In unserem Fach ist die Einfuhr von Papierholz in diesem Monat zurückgegangen. Die Einfuhr von Papierlumpen hielt sich etwa auf dem letzten Stand, während sich die Einfuhr von Holzschliff sogar verdoppelt hat. Auch Zellstoff und Altpapiere wurden mehr eingeführt. Ausfuhrsteigerungen weisen vor allen Dingen die Positionen Papierholz, Zellstoff, Braunholzpappen, Dach- und andere Pappen auf. Auch Karton- und Druckpapiere sind in diesem Monat mehr ausgeführt worden. Auf unverändertem Stand hielten sich Preßspanpappen, Tapetenrohpapier und Altpapier. Zurück sind gegangen die Zahlen bei Packpapieren, Pergamentpapieren, Schreibpapieren und um die Hälfte bei Tüten und Beuteln.

Wichtigste Einfuhr

Wichtigste Herkunftsländer	Mai 1927	Januar/Mai 1927
Papierholz		
86 *Holz zu Holzmasse, Zellstoff*		
Einfuhr . . . . dz	775 049	4 749 791
Vorjahr . . . . dz	543 519	4 175 808
Wert in 1000 RM.	2 456	16 057
Ostpolen	240 108	2 177 997
Tschechoslowakei	293 446	1 687 670
Papierlumpen		
543b *Papierlumpen, alle zur Papierbereitung dienenden Abfälle*		
Einfuhr . . . . dz	38 301	152 354
Vorjahr . . . . dz	14 641	54 287
Wert in 1000 RM.	1 010	4 023
Frankreich	8 016	30 302
Niederlande . . .	5 695	21 407
Papier, Pappe u. Waren daraus		
650a *Holzschliff*)*		
Einfuhr . . . . dz	8 950	13 487
Vorjahr . . . . dz	—	—
Wert in 1000 RM.	250	378
Schweden	2 013	3 523
650b *Zellstoff*		
Einfuhr . . . . dz	92 058	387 038
Vorjahr . . . . dz	19 874	144 996
Wert in 1000 RM.	2 391	9 790
Finnland	26 582	86 106
Schweden	25 210	48 220
651A2 *Braunholz-, Leder-, Stroh-, Schrenz- und andere grobe Pappen*		
Einfuhr . . . . dz	5 701	21 081
Vorjahr . . . . dz	3 940	16 283
Wert in 1000 RM.	160	574
Finnland	3 507	15 514
673a *Papierspäne, Altpapier, Einstampfpapier*		
Einfuhr . . . . dz	69 542	292 465
Vorjahr . . . . dz	10 134	56 398
Wert in 1000 RM.	586	2 405
Großbritannien .	28 924	124 910
Niederlande . . .	19 350	82 426
Bücher, Bilder, Gemälde		
674a *Bücher, auch Gebetbücher*		
Einfuhr . . . . dz	3 020	15 844
Vorjahr . . . . dz	2 476	11 798
Wert in 1000 RM.	989	5 167
Schweiz	1 296	5 848

*) Ohne Rücksicht auf den Trockengehalt

Wichtigste Ausfuhr

Wichtigste Bestimmungsländer	Mai 1927	Januar/Mai 1927
Papierholz		
86 *Holz zu Holzmasse, Zellstoff*		
Ausfuhr . . . dz	13 019	45 513
Vorjahr . . . . dz	31 899	79 432
Wert in 1000 RM.	36	134
Schweiz	10 636	33 443
Druckfarbe		
334 *Papierdruckfarbe aus Ruß oder Kupferdruckschwärze*		
Ausfuhr . . . dz	1 062	4 964
Vorjahr . . . . dz	766	4 200
Wert in 1000 RM.	237	1 068
Niederlande . . .	196	916
Papier, Pappe u. Waren daraus		
650a *Holzschliff*)*		
Ausfuhr . . . dz	—	291
Vorjahr . . . . dz	—	—
Wert in 1000 RM.	—	6
650b *Zellstoff*		
Ausfuhr . . . dz	161 478	830 237
Vorjahr . . . . dz	172 496	1 029 043
Wert in 1000 RM.	4 445	22 645
V. St. v. Amerika	42 516	226 615
Großbritannien .	27 844	225 136
651A1 *Preßspan-, Kunstleder- und feine Pappen*		
Ausfuhr . . . dz	3 140	14 201
Vorjahr . . . . dz	2 586	12 121
Wert in 1000 RM.	297	1 298
Großbritannien .	682	3 062
Japan	294	897
651A2 *Braunholz-, Leder-, Stroh-, Schrenz- und andere grobe Pappen*		
Ausfuhr . . . dz	48 869	247 036
Vorjahr . . . . dz	28 623	194 068
Wert in 1000 RM.	1 513	7 416
Großbritannien .	16 671	97 740
V. St. v. Amerika	2 045	7 463
651A3 *Dachpappe, Steinpappe*		
Ausfuhr . . . dz	4 477	13 431
Vorjahr . . . . dz	3 716	11 452
Wert in 1000 RM.	108	423
Niederlande . . .	364	2 544
652 *Pappen aller Art*		
Ausfuhr . . . dz	4 372	23 051
Vorjahr . . . . dz	5 300	32 176
Wert in 1000 RM.	320	1 563
Großbritannien .	1 758	11 284
654 *Packpapier, in der Masse gefärbt*		
Ausfuhr . . . dz	62 831	379 854
Vorjahr . . . . dz	95 654	607 911
Wert in 1000 RM.	2 871	17 682
Großbritannien .	22 911	151 518
Niederlande . . .	15 139	91 404
655B1 *Druckpapier*		
Ausfuhr . . . dz	166 222	810 487
Vorjahr . . . . dz	115 878	841 158
Wert in 1000 RM.	4 958	25 574
Frankreich	39 128	147 548
Argentinien . . .	24 182	153 548
655B2 *Karton- (ohne Zeichen) Papier*		
Ausfuhr . . . dz	14 431	72 738
Vorjahr . . . . dz	8 317	51 695
Wert in 1000 RM.	799	4 015
Großbritannien .	4 930	24 310
Niederlande . . .	2 422	10 084
655B3 *Löschpapier*		
Ausfuhr . . . dz	967	4 994
Vorjahr . . . . dz	510	3 095
Wert in 1000 RM.	112	602
Niederlande . . .	134	759
655B5 *Pergamentpapier*		
Ausfuhr . . . dz	3 597	19 025
Vorjahr . . . . dz	2 862	19 123
Wert in 1000 RM.	361	1 916
Großbritannien .	1 701	11 492
Austral. Bund . .	336	1 126
655B6 *Schreib-, Brief-, Bütten-, Notenpapier*		
Ausfuhr . . . dz	15 800	86 357
Vorjahr . . . . dz	19 964	145 119
Wert in 1000 RM.	1 113	5 973
Großbritannien .	3 122	15 747
655B7 *Zeichen-, Zeichenkartonpapier*		
Ausfuhr . . . dz	1 577	7 727
Vorjahr . . . . dz	1 256	6 593
Wert in 1000 RM.	235	1 129
V. St. v. Amerika	370	1 583
655B8 *Seidenpapier*		
Ausfuhr . . . dz	4 084	21 038
Vorjahr . . . . dz	4 618	27 260
Wert in 1000 RM.	427	2 161
Großbritannien .	1 754	7 572
Niederlande . . .	202	2 163
655B10 *Tapeten, Filz u. a. Rohpapier*		
Ausfuhr . . . dz	11 982	60 955
Vorjahr	10 988	59 070
Wert in 1000 RM.	484	2 509
Belgien	4 934	24 349
Niederlande . . .	2 998	16 275
656a *Buntpapier*		
Ausfuhr . . . dz	18 549	92 916
Vorjahr . . . . dz	17 058	94 784
Wert in 1000 RM.	1 690	8 421
Argentinien . .	2 523	20 805
657a *Postkarten mit Bilddruck*		
Ausfuhr . . . dz	1 039	4 472
Vorjahr . . . . dz	906	4 399
Wert in 1000 RM.	615	2 496
Großbritannien .	342	1 417
Oesterreich	108	482
657b *Besuchs-, Wunschkarten*		
Ausfuhr . . . dz	4 062	17 636
Vorjahr . . . . dz	2 836	15 385
Wert in 1000 RM.	1 842	8 372
V. St. v. Amerika	879	3 219
Großbritannien .	771	3 295
660 *Tapeten*		
Ausfuhr . . . dz	9 325	50 828
Vorjahr	7 195	46 019
Wert in 1000 RM.	1 011	5 481
Niederlande . . .	3 163	19 257
664b *Gelatine-, Paus- u. and. chem. Papier: Gummiertes usw. Papier*		
Ausfuhr . . . dz	1 336	5 912
Vorjahr . . . . dz	1 195	5 665
Wert in 1000 RM.	391	1 735
Tschechoslowakei	144	474
Niederlande . . .	111	663
665a *Tüten, Beutel, Säcke*		
Ausfuhr . . . dz	1 910	11 445
Vorjahr . . . . dz	2 049	10 810
Wert in 1000 RM.	257	1 341
Niederlande . . .	1 012	6 833
665b *Briefumschläge*		
Ausfuhr . . . dz	1 781	8 673
Vorjahr . . . . dz	1 649	9 432
Wert in 1000 RM.	262	1 228
Niederlande . . .	526	2 779
Großbritannien .	243	1 236
668a *Geschäftsbücher, Alben usw.*		
Ausfuhr . . . dz	1 106	4 420
Vorjahr . . . . dz	942	4 633
Wert in 1000 RM.	294	1 226
V. St. v Amerika	205	871
Großbritannien .	173	382
670a *Papierwaren*		
Ausfuhr . . . dz	6 690	30 713
Vorjahr . . . . dz	5 558	30 715
Wert in 1000 RM.	1 589	7 009
Niederlande . . .	1 497	7 836
Großbritannien .	1 487	6 994
670c *Hartpapierwaren*		
Ausfuhr . . . dz	2 770	12 537
Vorjahr . . . . dz	2 495	11 686
Wert in 1000 RM.	646	2 943
Niederlande . . .	524	2 094
V. St. v Amerika	262	1 368
670d *Blumen, transparentes Viscosepapier und Waren daraus*		
Ausfuhr	640	3 548
Vorjahr	461	2 957
Wert in 1000 RM.	471	2 603
V. St. v. Amerika	320	1 808
670f *Schreibhefte, Preisverzeichnisse*		
Ausfuhr . . . dz	5 871	27 346
Vorjahr . . . . dz	5 088	28 773
Wert in 1000 RM.	787	3 643
Niederlande . . .	1 452	6 821
673a *Altpapier, Einstampfpapier*		
Ausfuhr . . . dz	28 050	131 373
Vorjahr . . . . dz	45 301	174 138
Wert in 1000 RM.	257	1 243
Tschechosl.	6 280	24 886
Westpolen	5 385	25 693
Bücher, Bilder, Gemälde		
674a *Bücher, auch Gebetbücher*		
Ausfuhr . . . dz	4 756	23 620
Vorjahr . . . . dz	4 883	24 919
Wert in 1000 RM.	2 929	15 076
Oesterreich . . .	1 095	5 200
V. St. v. Amerika	329	1 806
674c *Musiknoten*		
Ausfuhr . . . dz	757	4 523
Vorjahr . . . dz	775	4 340
Wert in 1000 RM.	332	1 976
Niederlande . . .	110	606

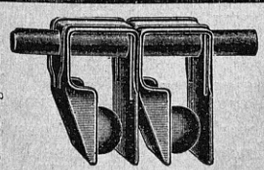
*) Ohne Rücksicht auf den Trockengehalt

Hosted by Google

Sie fahren am besten
mit meinen alteingeführten Massenartikeln

Postkarten-Ständer
aus Metall
A 13253
Fritz Schulze & Co.
Metallwarenfabrik
Leipzig W 33
Postfach 22.

Die Hammer-Termin-Correspondenz-Mappe
D.R.G.M. 969078
D.R.P. u. Ausl.-Pat. angem.
der größte Schlager
Verlangen Sie sofort Prospekte u. Angebot
Sinnreich, praktisch vollkommene Beherrschung aller Termin-Correspondenz
A 14463
Hans Hammer jr., München SW 2

Vertreter gesucht

Vertreter gesucht
Pappenklammern
zum Trocknen nasser, beklebter und gestrich. Pappen- und Papierbogen liefert für die gesamte Papier- und Pappenindustrie sowie für d. graphische Gewerbe
V. Jockel, Stolpen i. Sa.

Faltschachteln kleben

Sie, wenn Ihnen der Artikel noch einen Verdienst bringen soll mit der

Jagenberg automatischen Faltschachtel-Klebe-Maschine

Modell A. F. K. 60a

Sie faltet, klebt, preßt, zählt und sammelt bis zu 500 Stck. in der Minute
bei 2 Personen Bedienung.

Auf Wunsch mit Einrichtung für
Zargenklebung.

Bau laufend in Serien,
daher sofort lieferbar.

Leicht und schnell verstellbar
für Schachteln
von 26-250 mm zus. Breite ca. 65-500 mm Länge

Neu! Autom. Zählwerk Neu!
25 oder 50 stückweise und fortlaufend zählend!
Verlangen Sie Spezialprospekt!

Jagenberg-Werke Akt.-Ges. Düsseldorf
Maschinenfabrik, Zweigwerk Siegmar i/Sa.

Vertreten von Juni bis Sept. 1927 auf der Jahresschau Deutscher Arbeit in Dresden „Das Papier" in Halle 34, 32, 29 u. 15. — Auch in unserer Filiale Dresden, Blasewitzer Straße 64/66, führen wir unsere neuesten Kartonnagen-Maschinen im Betrieb vor.

Perlmutterpapier
Gelatinierung
A 10566 **Gelatinefolien**
Paul Deyhle, Leipzig-Wahren

Anhänge-Etiketten
mit und ohne Druck
Konfektions-Etiketten,
Mehl- u. Wiegekarten
Formulare f. Bahn u. Post
Papierwarenfabrik
Carl Rees-Lörrach

Kreuzbodenbeutel-Maschinen
auch für Beutel mit Seitenfalte
für Hand- und Fußbetrieb
Deutsches Reichspatent Bestens eingeführt
Wilh. Maul jr., Dresden 27
Maschinenfabrik
Export nach allen Ländern

Hosted by Google

Papier-Erzeugung u. -Großhandel

Verein Deutscher Papierfabrikanten. In der Breslauer Hauptversammlung wurde beschlossen, die nächstjährige Hauptversammlung auf Einladung der badischen Berufsgenossen hin in *Konstanz* abzuhalten.

Amerikafahrt deutscher Papiermacher. Auf der letzten Verbandstagung des Vereins der Zellstoff- und Papier-Chemiker und -Ingenieure am 21. und 22. Juni 1927 wurde bekanntgegeben, daß der Verein beabsichtige, im Jahre 1928 für seine Mitglieder eine Studienreise nach den Vereinigten Staaten von Amerika und nach Kanada zu veranstalten. Die Fahrt soll in Verbindung mit dem Norddeutschen Lloyd in Bremen durchgeführt werden.

Abnahme der Papier-Erzeugung in den Vereinigten Staaten. Die Papierherstellung in den Vereinigten Staaten war im April 1927 um 2½ vH. geringer als im März 1927 und um 10 vH. geringer als im April von 1926. Diese Abnahme ist offenbar dadurch verursacht, daß immer mehr Zeitungs- und Packpapier aus Kanada bezogen wird und dafür Maschinen in den V. St. stillgelegt werden.

Eine neue polnische Zellstoff-Fabrik bei Wilna ist nunmehr, nach einem der Industrie- und Handelskammer Breslau zugegangenen Bericht mit einer Belegschaft von vorläufig 600 Arbeitern, die später auf 1000 gebracht werden soll, in Betrieb genommen worden. Beteiligt sind mehrere Wiener Industrielle, denen die staatliche Bank Gospodarstwa Krajowego eine Kredithilfe von 500 000 Zloty zur Verfügung gestellt hat. Anscheinend handelt es sich hier um eine schon vor längerer Zeit erfolgte Gründung eines Ingenieurs Korzon, der ursprünglich mit einer Berliner Holzgroßhandlung zusammenging, die die Ausbeutung ihres dort erworbenen Waldbesitzes anstrebte. Die Maschinen für den Fabrikbetrieb sind, wie verlautet, größtenteils aus England bezogen worden. Angeblich soll fast die gesamte Erzeugung auf Grund eines festen Vertrages mit belgischen Einfuhrhäusern zur Ausfuhr kommen.

Der niederländische Außenhandel in Papier im Mai 1927. Die Einfuhr in Papier und Papierwaren betrug im Mai 9237 t im Werte von 3 006 760 Gulden; die Ausfuhr 25 605 t im Werte von 3 523 674 Gulden. Deutschland lieferte in der Hauptsache Zeitungspapier 1060 t im Werte von 174 000 Gulden, Druck- und Schreibpapier 1070 t im Werte von 241 000 Gulden, holzfr. Schreibpapier 291 t im Werte von 106 000 Gulden, Pappe 253 t im Werte von 38 000 Gulden, Packpapier 347 t im Werte von 65 000 Gulden, Pergamentpapier, echt 15 t im Werte von 8000 Gulden, imit. 88 t im Werte von 33 000 Gulden, Tapeten 291 t im Werte von 127 000 Gulden, anderes Papier 1194 t im Werte von 299 000 Gulden, Papierwaren 348 t im Werte von 235 000 Gulden, verschied. Drucksachen 70 t im Werte von 111 000 Gulden. Die Ausfuhr umfaßte u. a.: Zeitungspapier 2939 t im Werte von 454 000 Gulden, davon nach Frankreich 1607 t im Werte von 250 000 Gulden, holzfr. Schreibpapier 1636 t im Werte von 530 000 Gulden, Pappe 351 t im Werte von 40 000 Gulden, nach Großbritannien, Strohpappe 18 984 t im Werte von 1 669 000 Gulden, davon nach Großbritannien 14 689 t im Werte von 1 287 000 Gulden, Packpapier 694 t im Werte von 107 000 Gulden, Pergamentpapier, imit. 50 t im Werte von 21 000 Gulden, 122 t im Werte von 44 000 Gulden. Außerdem lieferte Deutschland im Mai: Holzschliff 89 t im Werte von 6000 Gulden, Holzzellstoff 1628 t im Werte von 272 000 Gulden, Strohzellstoff 131 t im Werte von 24 000 Gulden.

Zigarettenpapier-Schmuggel. Vor dem Schöffengericht Düben a. Mulde hatte sich der polnische Arbeiter Alezandrowiczs wegen Zoll- und Steuerhinterziehung zu verantworten. Der auf einem Rittergute beschäftigte Angeklagte hatte bei seinem auf Wagen erfolgten Grenzübertritt aus Polen so viel Zigarettenpapier eingeschmuggelt, wie zur Herstellung von ungefähr 15 000 Zigaretten genügt hätte. Auf eine Anzeige hin fand man das Zigarettenpapier bei A. in der Wohnung unter den Dielen versteckt. Er wurde zu einer Geldstrafe von 750 RM verurteilt.

Werkkalender. Die Lukens Steel Co. in Coatsvils, Pa., teilt, nach „Mechanical Engineering", ihr Betriebsjahr in 13 Abschnitte von je vier Wochen ein, weil die übliche Einteilung nach den Kalendermonaten den Vergleich der Betriebsergebnisse nicht mit der notwendigen Genauigkeit möglich macht. Der Monat Januar hat zum Beispiel 26, der Monat Februar dagegen nur 22 Arbeitstage. Dieser Unterschied drückt sich in den Herstellungskosten, berechnet auf eine Tonne des Erzeugnisses, stark aus. Das seit November 1926 probeweise eingeführte Verfahren hat sich nach der Ansicht der Beamten der Gesellschaft so gut bewährt, daß es beibehalten werden soll. — Auch für die *Papier- und Zellstoff-Erzeugung* wäre die Einführung eines derartigen Werkkalenders zu erwägen, um die monatlichen Selbstkosten von Zellstoff und Papier auf das genaueste ermitteln zu können. —*e*

Die Schwierigkeiten einer Neufundländer Papierfabrik

Die Regierung will die Obligationszinsen nicht bezahlen

Die *Newfoundland Power and Paper Co.* gründete 1923 die Papierfabrik „Corner Brook". Die britische und die Neufundländer Regierung übernahmen die Haftung für die Bezahlung der Obligationszinsen, da die Fabrik mit britischen Maschinen ausgerüstet werden mußte. Die Maschinenbaufirma Sir W. G. Armstrong, Whitworth & Co. lieferte die Maschinen, und in 1925 kam die Fabrik mit täglicher Erzeugung von 360 t Zeitungspapier und die Kraftanlage mit 100 000 PS Leistung in Betrieb.

Inzwischen kam die genannte Maschinenfabrik in Zahlungsschwierigkeiten und muß jetzt ihren Anteil an der Neufundländer Anlage, der 3 Millionen Lstr. beträgt, verkaufen. Die Neufundländer Gesellschaft kann infolge der schlechten Lage ihrer Hauptaktionärin die Obligationszinsen nicht aufbringen. Während die britische Regierung bereit ist, ihren Teil an diesen Zinsen zu bezahlen, weigert sich die Neufundländer Regierung, das gleiche zu tun, da sie die auf sie im Juli entfallenden 267 000 Dollar weder aufbringen will noch kann.

Die International Paper Co., die dank ihres geschäftstüchtigen Leiters, des Rechtsanwalts Graustein, über gute Bankverbindungen verfügt, hat nun der Newfoundland Power and Paper Co. ein Angebot auf Kauf ihrer gesamten Anlagen gemacht, und dieses Angebot wurde auch angenommen, jedoch sträubt sich die Neufundländer Regierung, das große Unternehmen ohne weiteres auf eine Firma der V. St. zu übertragen. Sie stellt der I. P. Co. ziemlich schwierige Bedingungen. U. a. soll das in der Provinz Labrador gelegene Gelände keinesfalls mit übertragen werden und für die Holzfällung auf Neufundländer Gebiet sollen dieselben Bedingungen gelten, die den Fabrik- und Waldbesitzern in den kanadischen Provinzen Quebec und Ontario auferlegt sind und die das Ausführen von Papierholz verbieten.

Die Lage der Neufundländer Regierung bei diesen Unterhandlungen ist neuestens dadurch erleichtert worden, daß eine zahlungskräftige kanadische Bankgruppe für die Anlagen der N. P. and P. Co. mitbietet. (Nach allerneuesten Berichten soll die I. P. Co. doch den Zuschlag erhalten.)

Wiener Brief

Die im Juni abgehaltenen Festwochen haben infolge der großen Anzahl von hier anwesenden Fremden — meistenteils Reichsdeutschen — den Papiergeschäften zufriedenstellenden Geschäftsgang gebracht; in Ansichtskarten war lange vorher nicht ein derartig lebhaftes Geschäft zu bemerken, wie gerade im Berichtsmonat.

Der Geschäftsbericht der Neusiedler AG. für Papierfabrikation erklärt, daß die österreichische Erzeugung des Unternehmens zu 80 vH. die tschechoslowakische zu einem Drittel ausgeführt wird, hauptsächlich nach China, Japan und Südamerika, gegenwärtig auch nach Bulgarien, Indien und Polen. Infolge mangelnder Kaufkraft im Inland kommt es zu stetiger Ausfuhrsteigerung, wobei jedoch die Belieferung der Donau- und Balkanstaaten sich immer schwerer anfaßt. Die Holzpreise hätten sich zwar verbilligt, doch mußte die Gesellschaft die teuer angekauften Vorräte verbrauchen. Der Reingewinn beträgt 1,4 Millionen, die Dividende 8 vH. wie im Vorjahr. Im laufenden Jahr ist die Erzeugung gestiegen.

Die Steyrermühl Papierfabriks- und Verlagsgesellschaft hat seit 1925 ihre Holzschliff-Erzeugung verfünffacht, dagegen infolge Fabrikation dünneren und hochwertigeren Papiers die Papier- und Zellstofferzeugung verringert. Im laufenden Jahr sind die Ausfuhrpreise nach Angabe der Verwaltung um 15 vH. zurückgegangen. 37,5 vH. der Erzeugung werden von den eigenen Unternehmungen abgenommen, 10 vH. im Inland, der Rest im Ausland abgesetzt. Reingewinn 0,97 Mill., Dividende 7 (i. V. 5) vH. —*e*

Papierholzpreise. Bei einer Versteigerung in Petersdorf im Kreise Liegnitz am 28. Juni wurden 159 Raummeter Fichte zu 12 RM 75 Pf., Kl. I und II gemischt, verkauft. Eine Ausschreibung in Friedrichsmoor in Mecklenburg-Schwerin brachte für 292 Raummeter Fichte 8 RM 5 Pf. je Raummeter Kl. II, wobei noch 1 RM 30 Pf. für die Anfuhr hinzukommt.

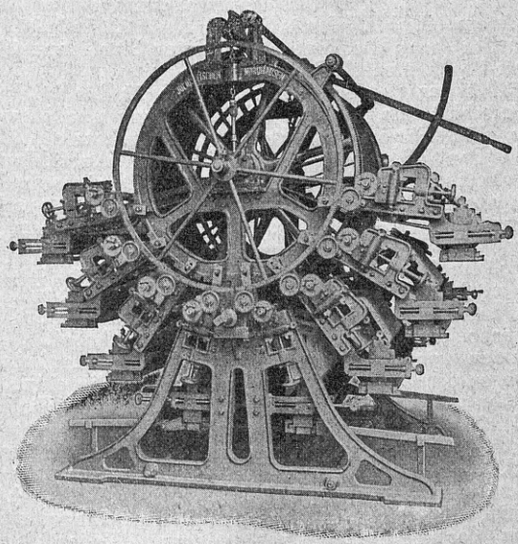
Portugiesischer Ausfuhrzoll auf Holzpapierstoff. Der Ausfuhrzoll ist durch Verfügung vom 2. Juni 1927 auf 0,10 Escudos für die Tonne festgesetzt worden.

Hosted by Google

ADDRESSOGRAPH

Original-Addressograph-Adressiermaschinen
ca. 25 Modelle — besonders für:
Propaganda, Gehalt, Lohn,
Expedition, Inkasso, Statistik
Mit Stundenleistungen von 1000 bis 9600 Drucken.
Höchstleistungsmaschinen mit automatischen An- u. Ablage
Addressograph G.m.b.H., Berlin W30, Motzstr. 31/32.

Die besten und bewährtesten
Druckmaschinen
für Seidenpapiere, Krepp- und Luxuspapiere
sowie für Reklame-Druck



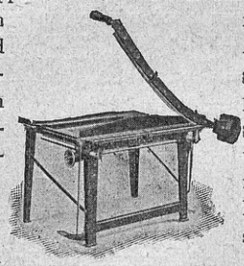
liefert
Julius Fischer, Masch.-Fabrik, Nordhausen a. H.

Ausgestellt auf der Jahresschau Deutscher Arbeit „Das Papier", Dresden, Halle 3

Mein Chef und ich

wir beide haben ein großes Interesse für die neue KRAUSE-Pappschere mit 105 cm Schnittlänge, Modell D 105 U.

Nach dem Gehörten soll ich sie Ihnen sofort bestellen. Sagen Sie mir aber bitte nochmals kurz die Vorzüge. — Gern. — Die neue KRAUSE-Pappschere ist vollkommen aus Eisen und Stahl, stabil und gefällig gebaut. Besondere Neuerungen sind: Neuartige Verriegelung des Vorderanschlages. Zurückklappbarer Schmalschneider. Ober- u. Untermesser aus bestem Werkzeugstahl. Beste Messerlagerung. Geschlossenes, breites Lager. Anschlagleiste mit gut sichtbarem Metermaß. Verbesserter Längswinkel, der schnellstes, bequemes und genaues Einstellen und Ablesen der Einstellung zuläßt. Der Preis für diese Pappschere ist denkbar niedrig. Auffangetisch wird gegen geringen Mehrpreis geliefert. Das geringe Anlagekapital amortisiert sich mithin sehr schnell. Die Bestellung wird sofort ausgeführt.



Verlangen Sie Angebot V41P.

KRAUSE

KARL KRAUSE LEIPZIG C1 / ZWEINAUNDORFER STR. 59

Zur Jahresschau Dresden 1927 „Das Papier" erwarte ich gern Ihren Besuch, um Ihnen die in den Hallen 6, 7, 8, 16a, 18, 32 und 34 ausgestellten KRAUSE-Neuheiten vorzuführen

Blumenseiden

Spezialität der

P N J G

Papierfabriken Julius Glatz
Neidenfels Rheinpfalz

Hosted by Google

Papier- und Papierstoffmärkte

Schweden, *Stockholm,* 1. Juli 1927. Die vermehrte Lebhaftigkeit in Einschlagpapier hat sich infolge der Urlaubszeit nicht ganz behauptet, doch ist die Kauflust durchaus nicht gering. Anziehen der Preise wäre darum natürlich und sehr wünschenswert, ist aber bisher nicht zu merken. Die Nachfrage nach Zeitungspapier bleibt lebhaft. Pappe hat ungefähr regelrechten Umsatz zu unveränderten Preisen.

Zellstoff. In den letzten 14 Tagen sind weitere 22 000 t Sulfit- und 14 000 t Sulfatstoff für Lieferung 1928 verkauft, hauptsächlich in Verbindung mit Umwandlung laufender Verträge für dies Jahr zu hohen Preisen. Im ganzen wurden etwa 41 000 t *Sulftistoff* umgesetzt, davon 24 000 nach den Verein. Staaten, 8000 nach Großbritannien, 6000 nach Europas Festland. Seit mehreren Monaten ist die Nachfrage aus den Verein. Staaten recht lebhaft. Die Notierungen haben sich nicht nennenswert geändert; kleine Preiszugeständnisse sind jetzt, wo die tote Zeit vor der Tür steht, für kleine Posten zum Ausfüllen von Ladungen ab Bottnischem Meerbusen, um sie sofort zu verkaufen und Lagerkosten im Abladehafen zu vermeiden, nicht ausgeschlossen. Es notieren in Amerika: gebleichter Sulfitstoff 3,80 bis 3,90, leichtbleichbarer 2,85 bis 3, starkfaseriger 2,60 bis 2,80 Dollar die 100 lbs. ab Dock; auf dem europäischen Markt gebleichter: 15,10.— bis 17,—,—, leichtbleichbarer 12,7,6 bis 13,5,—, starkfaseriger 11,10,— bis 12,—,— die Tonne cif. Von ungebleichtem sind 78 vH., von gebleichtem 72 vH. der berechneten Herstellung des Jahres untergebracht. Der *Sulfatstoff*absatz in den letzten zwei Wochen umfaßte 18 000 t, nur Kraftstoff. Die Notierung hierfür ist unverändert; für leichtbleichbaren Sulfatstoff 13,5,— bis 14,—,— die Tonne cif. englischer oder kontinentaler Hafen, aber nur ausnahmsweise liegt Nachfrage nach dieser Sorte, deren Erzeugung nur 12 000 bis 15 000 t jährlich beträgt, vor.

Infolge der vernichtenden Preislage haben eine große Anzahl *Holzschleifereien* in Mittel- und Westschweden den Betrieb vorläufig eingestellt. Zeitungspapier wurde in der letzten Zeit in England und Frankreich wenig erzeugt. Indes dürfte sich die englische Industrie nach dem Kohlengräberausstand bald ganz erholt haben, und die französische Regierung wird sicher dafür sorgen, daß die Papiereinfuhr im nächsten Jahre geringer wird, so daß die Papierfabriken dort wieder in regelrechtem Umfange arbeiten können. In Kanada sucht man die Zeitungspapierherstellung jetzt möglichst dem Bedarf anzupassen. Alle diese Umstände werden hoffentlich im Herbst Besserung der Preislage für Holzschliff mit sich bringen. *bg.*

(„Svensk Papperstidn")

Papiermarkt in Ungarn

Budapest, 4. Juli 1927.

Die Lage der Papierfabrikation ist nach wie vor nicht zufriedenstellend. Die einzige Feinpapierfabrik, die Diósgyörer, ist vollauf beschäftigt, doch ist sie vorläufig nicht im Stande, außer dem staatlichen Bedarfe nennenswerte Konkurrenz auf dem Markte zu machen, schon aus dem Grunde, weil ihre feineren Papiere in bezug auf Reinheit und Gleichmäßigkeit den Vergleich mit den ausländischen Papieren nicht aushalten, daher letztere bevorzugt werden.

Die Packpapier-Fabriken sind gut beschäftigt, die Cepeler hat jetzt ein tadelloses Superior (Zellulosepack) herausgebracht, mit welchem sie die tschechischen Fabriken wohl verdrängen wird.

Der am meisten entwickelte Fabrikationszweig, die Pappenfabrikation, geht nicht befriedigend. Die österreichischen Pappenfabriken haben das Wasser umsonst, auch die Kraft kostet sie fast nichts, so daß sie um ein Drittel billiger fabrizieren als die ungarischen Pappenfabriken und infolgedessen, besonders nach dem Auslande, sehr billig liefern.

Dabei ist die Nachfrage schwach, so daß trotzdem die Pappenfabriken mit nur 60 bis 80 vH. ihrer Fähigkeit arbeiten, der Absatz schwierig und oft nur zu gedrückten Preisen möglich ist. Dabei sind die Preise der Rohstoffe etwas gestiegen, so daß die Fabrikation nicht nutzbringend ist.

Ausgeführt werden nur Duplex- und Triplex-Pappen, Graupappen fast gar nicht.

Die noch immer schwierigen wirtschaftlichen Verhältnisse, die schlechte Zahlungsweise der Abnehmer, sowie der Umstand, daß Zellstoff ausschließlich durch Einfuhr zu beschaffen ist, stehen der Entwicklung der Papierindustrie hindernd im Wege.

In den Marktpreisen ist keine Veränderung zu verzeichnen. *a*

Die Bedeutung der russischen Papierfabrikation. Der stellvertretende Vorsitzende des Obersten Volkswirtschaftsrates Serebrowski erklärte in einem Bericht, die Papierindustrie der UdSSR. sei sowohl in bezug auf das Tempo ihrer Entwicklung als auch ihrer technischen Einrichtung der fortschrittlichste Industriezweig innerhalb der Sowjetwirtschaft. Nach Beendigung der Wiederherstellungsarbeiten sei im vorigen Jahre mit dem Bau von drei neuen Großfabriken und einer Reihe kleinerer Betriebe begonnen worden. Die größte Fabrik werde in Balachna mit einer Leistungsfähigkeit von 50 000 t Papier und 50 000 t Zellstoff errichtet. Seit dem Jahre 1922/23 sei die Herstellung von Papier um das Vierfache, von Karton um das Dreifache, von Zellstoff um das Sechsfache und von Holzschliff um das Neunfache gestiegen. Die Leistungsfähigkeit der Maschinen habe sich um das Doppelte erhöht. Bereits jetzt werde nur ein geringer Teil des Papierbedarfes der UdSSR. durch Einfuhr gedeckt, die in den nächsten Jahren auf ein Mindestmaß eingeschränkt werden soll. Die Einfuhr sowohl von Karton als auch von Zellstoff und Holzmasse soll nach Verlauf von drei bis vier Jahren eingestellt werden.

Lumpenmarkt

Wenig günstig liegen Papier- und Pappenlumpen; in letzteren ist das Angebot reichlich, während die Inlandsnachfrage und vor allem das Ausfuhrgeschäft wenig Anregung bieten. Papierlumpen waren nur in einzelnen Sorten unterzubringen, vor allem liegen Leinensorten in letzter Zeit sehr ruhig. Die Papierfabriken nehmen zur Zeit nur geringe Abschlüsse vor; etwas verlangt sind Altweiß, dagegen liegen helle Kattune sehr ruhig; selbst das bisher hin und wieder verlangte Grauleinen ist neuerdings ziemlich vernachlässigt. Pappenlumpen sind nur vereinzelt gefragt, da der Beschäftigungsgrad vor allem der Dachpappenindustrie wieder etwas schwächer geworden ist; Dunkelkattun ist nur vereinzelt gefragt. Jutelumpen sind ebenfalls schwieriger abzusetzen als vor einigen Wochen. Notiert wurden im Großhandelseinkauf: orig. Grauleinen 13 bis 14 RM, Dunkelkattun mit Schrenz 8 bis 8,50 RM, orig. Jute 6,25 bis 6,75 RM je 100 kg; Baumwollumpen wie oben. Die Ausfuhrlage hat sich in den letzten Wochen wenig verändert; Amerika bietet für Dachpappenlumpen zu geringe Preise, augenblicklich kosten die 100 lbs fob New York: Dunkelkattun 1,50 bis 1,55 Dollar, Linsey garments 1,65 bis 1,70 Dollar. Man rechnet mit Aufleben des Geschäftes Mitte Juli, und die Sortieranstalten nehmen das verhältnismäßig reichlich anfallende Material ziemlich wohlmeinend auf.

(„I. u. H.", 2. Juli)

Einspruch der tschechischen Zeitschriften-Verleger gegen die Papierpreis-Erhöhung. Der Zentralverband der tschechoslowakischen Herausgeber von Zeitschriften und periodischen Druckschriften in Prag erläßt einen Protest gegen die durch das Papierkartell vorgenommene Verteuerung des Druckpapieres um 10 vH. und die Streichung der Bezugsbegünstigungen. „Wir erwarten alle," heißt es in dem Protest, „daß das Kartell eine Rationalisierung der Produktion und des Verkaufes von Papier vornehmen und so die Produktion und das Papier vom heutigen unmöglichen Verhältnis zum Vorkriegspreis von 1 : 20 auf das Verhältnis von 1 : 6 vornehmen wird, welches dem Währungsstande der Krone entsprechen würde." Der Verband protestiert gegen die Verteuerung und droht mit dem Verlangen nach Aufhebung der Papierzölle und Erzwingung einer entsprechenden Regierungshandlung.

Büchertisch

„Zellstoff und Papier", *Chemisch-Technische Monatsschrift für die Zellstoff herstellenden und verarbeitenden Industrien. Verlag Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11, Heft 7, Juli 1927.* Bezugspreis jährlich durch die Post 6 RM, unter Streifband 7 RM 20 Pf. Einzelheft 50 Pf. zuzügl. Porto.

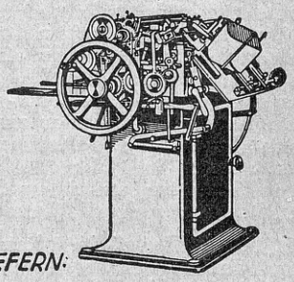
Anläßlich der Papiermachertage vom 22. bis 24. Juni 1927 in Breslau erschien das Juliheft etwas zeitiger und in verstärktem Umfange. Ein sehr interessanter Aufsatz behandelt „Die heutige schlesische Papierfabrikation" und gibt eine Aufzählung der einzelnen Fabriken, bei denen nicht nur die Betriebseinrichtung geschildert, sondern auch auf die Erzeugung eingegangen wird. Die wichtigsten Absatzgebiete sind ebenfalls angegeben. Für den Großhandel wird dieser Aufsatz lebhaftes Interesse haben, da jeder Großhändler gern über die Erzeugung der Fabriken genau unterrichtet ist. Der zweite Aufsatz, von Friedrich v. Hössle, bringt „Papiergeschichtliche Erinnerungen aus Alt-Schlesien". Er ist eine sehr kenntnis- und aufschlußreiche Arbeit. An anderer Stelle finden wir die nordamerikanische Papierfabrikation ausführlich besprochen. Dabei werden weniger die einzelnen Fabriken erwähnt, sondern es werden Angaben über die Einrichtungen und über die einzelnen Arbeitsverfahren gemacht. „Mißlungene Sulfitstoffkochungen" nennt sich ein Artikel von W. Sembritzki im gleichen Heft, der die Erweiterung einer schon vor Jahren erschienenen Arbeit über dieses Gebiet ist. Gerade die in letzter Zeit hinzugekommenen Beobachtungen werden dem Fachmann Vorteile und Nutzen bringen. Ueber „Neue Schleifer" berichtet Herr Oberingenieur Klimpke und hebt besonders die große Leistungsfähigkeit und die gute Stoffqualität des Zwillingsschleifers hervor. Der umfangreiche Patentteil und die Berichte über Marktverhältnisse und Geschäftsnachrichten beschließen das dieses Mal sehr umfang- und inhaltsreiche Heft. Wir empfehlen wiederholt jedem Fachmann, der sich mit den Erfordernissen und Fortschritten der Papierfabrikation näher vertraut machen will, sich neben der Papier-Zeitung diese Monatsschrift zu halten, die für billiges Geld zu haben ist. Dieses Festheft versendet die Geschäftsstelle der „Papier-Zeitung" gegen Voreinsendung von 1 RM postfrei.

Hosted by Google

DIE MITGLIEDER DES VERBANDES DEUTSCHER KUVERTMASCHINEN-FABRIKANTEN

LIEFERN:
Vom gestanzten Blattstapel arbeitende Kuvert-u. Flachbeutelmaschinen aller Bauarten sowie Gummier-, Fütterungs-, Stanzmaschinen u. Stanzmesser.

R. ERNST FISCHER & WESCHER
ELBERFELD, SANDSTR. 3/5

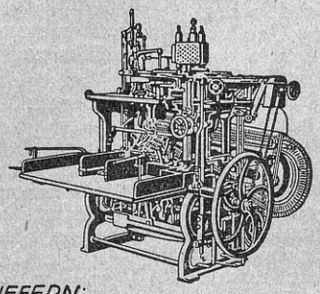


LIEFERN:

Rotations-Kuvertmaschinen mit und ohne Schlußklappengummierung, vollständig verstellbar, höchste Leistungsfähigkeit bis 300 Stück in der Minute. Kuvert-Maschinen nach dem Sauger-System ohne Schlußklappengummierung für feste Formate sowie teilweise verstellbar. Leistung bis 120 Stück in der Minute. Schlußklappengummiermaschine auch für Fassongummierung. Fensterdruck-Maschine. Trauerranddruck-Maschine. Gummier-Rührwerke.

V D K F

GEBR. TELLSCHOW
BERLIN-SO 36, GRÜNAUERSTR. 27

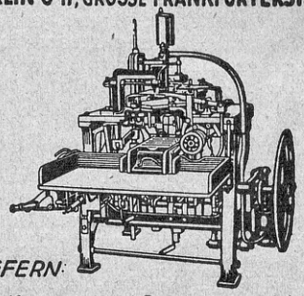


LIEFERN:

Kuvertmaschinen mit selbsttätiger Schlußklappen-Gummierung Bauart Tellschow. Rundlaufsystem, bis 120 Stück i. d. Min. Zwillingssystem, bis 300 Stück i. d. Min.

Rundlauf-Kuvert und Seidenfutter-Maschine. Bis 80 Stück selbsttätig gefütterte Kuverts in der Minute. Patente in allen Kulturstaaten.

R. ERNST FISCHER & CO G.M.B.H. VORM. H. LÜTKE
BERLIN-O 17, GROSSE FRANKFURTERSTR. 137

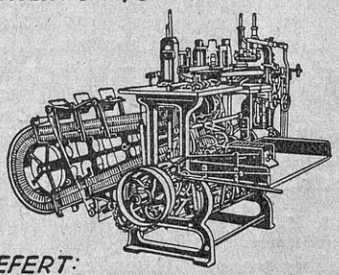


LIEFERN:

Kuvert- und Beutelmaschinen System „Blitz-Efico," ohne Schlußklappengummierung, für feste Formate, teilweise und vollständig verstellbar. Leistung bis 150 Stück in der Minute.

Kuvert- und Taschenmaschinen. System „Ideal-Efico," mit Schlußklappengummierung, für feste Formate, teilweise und vollständig verstellbar. Leistung bis 120 Stück in der Minute.

BRUNO PAHLITZSCH
BERLIN-S 61, GNEISENAUSTR. 67.



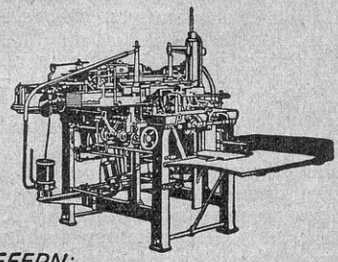
LIEFERT:

Universal-Kuvert- und Beutelmaschine, Sauger-Klappen-System, ohne Schlußklappengummierung, für feste Formate, teilweise und vollständig verstellbar. Leistung bis 100 Stück in der Minute. Kuvertmaschinen mit Schlußklappengummierung, Revolver-System, festformatig und teilweise verstellbar. Leistung bis 120 Stück in der Minute. Schlußklappen-Gummiermaschinen mit kurzer und langer Trockenvorrichtung.

Stanzmaschinen. Stanzmesser.

V D K F

MASCHINENFABRIK ERNST POTT G.m.b.H.
BARMEN, SCHÖNEBECKERSTR. 27.



LIEFERN:

Universal-Beutelmaschinen und Kuvertmaschinen mit besonders großer Verstellbarkeit, sowie Universal-Faltmaschinen, auf denen sowohl Briefumschläge wie auch alle Taschen und Beutel mit Mittel- und Seitenklebung hergestellt werden können, ohne Schlußklappengummierung. Leistung bis 100 Stück in der Minute.

Kuvert-Futtermaschinen zum Einkleben von Seidenfutter.

JAHRZEHNTELANGE ERFAHRUNG GEWÄHRLEISTET VORZÜGLICHE FABRIKATE SEINER FÜNF ALTBEWÄHRTEN SORGFÄLTIG SPEZIALISIERTEN FIRMEN.

LIEFERER DES VEREINS DEUTSCHER BRIEFUMSCHLAGFABRIKANTEN.

FISCHER & KALINOWSKI · BERLIN · SW · 68.

Hosted by Google

Papierverarbeitung · Buchgewerbe

Verein deutscher Schriftgießereien, bisher in Leipzig ansässig, verlegte seine Geschäftsstelle nach Offenbach a. M.

Aus dem Berliner Zeitungswesen. Nach der Frankfurter Zeitung beabsichtigte Herr Hugenberg, der maßgebende Teilhaber des Scherl-Verlages, die *„Tägliche Rundschau"* anzukaufen, um sie dann stillzulegen. Es sei aber gelungen, die Anteile der Täglichen Rundschau in solche Hände zu bringen, die deren Fortbestand und die Beibehaltung ihrer politischen Richtung ermöglichen. — Nach derselben Quelle wird gemeldet, daß die „Berliner Börsen-Zeitung" künftig nicht mehr eine ausgesprochen deutschnationale Politik befolgen, sondern nach erfolgtem Wechsel der Hauptschriftleitung mehr die Ideen der Deutschen Volkspartei vertreten soll.

Frachtbriefe

Aufbrauchsfrist — Vorsichtige Eindeckung

Auf Antrag des Reichsverbandes der Deutschen Industrie, die Aufbrauchsfrist der Frachtbriefformulare, die nicht aus Normalpapier IVa hergestellt sind, zu verlängern, erteilte ihm das Reichsverkehrsministerium unter dem 28. 5 — E. I 12 Nr. 3069 — den nachfolgenden Bescheid:

‚Entsprechend Ihrem Wunsche werde ich Frachtbriefe, die nicht aus Normalpapier IVa hergestellt sind, noch bis zum *31. März 1928* als Originalfrachtbriefe zulassen. Eine dahingehende Verordnung werde ich jedoch erst im Herbst erlassen, weil ich hoffe, daß sich dann auch übersehen lassen wird, wann (gleichzeitig mit der neuen Eisenbahnverkehrsordnung) das geänderte Frachtbriefmuster (mit Heftrandraum zum Lochen in der Mitte des Musters usw.) eingeführt werden wird. Die Bestimmungen, welche die Frachtbriefe betreffen, werden dann voraussichtlich im Zusammenhange bekanntgegeben werden. Ich darf aber bitten, schon jetzt für Bekanntgabe in weistesten Kreisen zu sorgen, daß nicht aus Normalpapier IVa hergestellte Frachtbriefe, deren Neudruck selbstverständlich nach wie vor untersagt bleibt, jedenfalls vom 1. April 1928 ab nicht mehr verwendet werden dürfen. Bei dieser Gelegenheit möchte es sich auch empfehlen, erneut darauf hinzuweisen, daß es wegen der in Aussicht stehenden *Aenderung des Frachtbriefmusters* nicht ratsam ist, überhaupt den Bedarf an Frachtbriefen über den 31. März 1928 hinaus zu decken. Wenn ich auch beabsichtige, bei Einführung des neuen Musters eine Aufbrauchsfrist für die nach den jetzt gültigen Bestimmungen hergestellten Frachtbriefe festzusetzen, so soll doch diese Frist möglichst kurz bemessen werden. Ferner wäre es mir erwünscht, wenn den Versendern nochmals in Erinnerung gebracht würde, daß mit der Einführung des neuen Internationalen Uebereinkommens über den Eisenbahnfrachtverkehr die jetzigen *internationalen Frachtbriefe* ihre Gültigkeit verlieren, so daß bei Neubeschaffung von Frachtbriefen dieser Art besonders vorsichtige Bedarfsdeckung am Platze ist. Ich darf hierzu bemerken, daß, trotzdem der Zeitpunkt für die Einführung des neuen Internationalen Uebereinkommens über den Eisenbahnfrachtverkehr immer noch nicht feststeht, die Festsetzung einer Aufbrauchsfrist für die jetzt gültigen internationalen Frachtbriefe nicht zu erreichen war."

Münchner Brief

München steht im Zeichen der Ausstellungen, und gibt so nachhaltigeren und eindrucksvolleren Anschauungsunterricht als es nur Worte vermögen. In der „Neuen Sammlung" des Nationalmuseums stellt die kunstgewerbliche Abteilung der *Gewerbeschule Zürich* zum ersten Male in Deutschland eine Sammlung ihrer Arbeiten aus. Man sieht es den ausgelegten Stücken an, daß sie aus einem erstklassigen Bildungsinstitut für Handwerkskunst stammen. Die graphische Fachwelt interessiert sich vor allem für die Uebungsergebnisse im Schriftzeichnen, weiter für die farbenfreudigen und von einer Fortschrittlichkeit des Formwillens getragenen Plakate, überhaupt für die Buchdruckarbeiten, Lithographien, Buchbinderarbeiten, fertigen Packungen, Etiketten, die ein bestimmtes Zweckschaffen verraten, zum großen Teil auch von Wettbewerben stammen, die von Industriefirmen ausgeschrieben, unter den Schülern ausgetragen wurden. Dieses wäre auch in Deutschland zur Nachahmung zu empfehlen, denn derartige Aufgaben spornen zur Denkarbeit an.

Eine weitere Ausstellung und zwar in den Hofgarten-Arkaden, gilt der *Erhaltung unserer deutschen Schrift.* Der Bayerische Volksbildungsverband, der Deutsche Sprachverein und der Bund für deutsche Schrift haben hier ein Material zusammengetragen, das wohl imstande ist, die Schönheiten der deutschen Schrift zu zeigen und für Beibehaltung dieser Schriftart einzutreten. Man geht von dem Grundsatz aus, daß *Schrift die lesbar gemachte Sprache ist,* wobei die Betonung auf das Wort „lesbar" zu legen ist. Jedenfalls verdient die Ausstellung *„Die deutsche Schrift"*, die bereits in Berlin (November 1926) gezeigt und hier besprochen wurde, aller Beachtung.

Auch die im Fürstensaal der Bayerischen Staatsbibliothek untergebrachte Ausstellung *„Zur Geschichte der deutschen Schrift"* verfolgt den gleichen Zweck wie die eben erwähnte Ausstellung. Es sind hier wertvolle Schätze wunderbarer Hand- und Druckschriften, um die uns die ganze Welt beneidet, aus sicherem Verschluß der Staatsbibliothek hervorgeholt und zur Auslage gebracht, die in ihrer Zusammenstellung einen unberechenbaren historischen und Altertumswert darstellen. Nur einzelne seien hier genannt, da ist eine Handschrift aus dem VI. Jahrhundert, der Codex Alaricianus, das Evangeliarum in Gold- und Silberschrift auf purpurgetränktem Pergament aus der zweiten Hälfte des VIII. Jahrhunderts, dann die reichste Bilderhandschrift der karolingischen Zeit, Codex aureus, im Jahre 870 angefertigt, Goldschrift mit prachtvollen Zierleisten auf jeder Seite, einige Psalter aus dem XV. und XVI. Jahrhundert, Bibeln usw.

Die Ausstellung *„Raum, Farbe, Form"* im alten Botanischen Garten führt auf das Gebiet der Farbenzusammenstellung und Farbenabstimmung und ist für den Druckfachmann nicht minder lehrreich. Erhalten wir doch unsere Anregungen schon immer aus dem Reiche der Architektur, nicht nur, wenn es sich um Uebertragung neuer Stilformen handelt, sondern auch, wenn es, wie es gegenwärtig der Fall ist, darauf ankommt, unseren ornamentarmen Drucksachen durch Farbenfreudigkeit ein zeitgemäßes und dabei wirkungsvolles Aussehen zu geben.

Vorträge mit Lichtbildern und Filmvorführungen fanden statt im „Verein Münchner Faktoren" über die Werkanlagen und Erzeugnisse der *Frankenthaler Maschinenfabrik Albert & Cie.* in Frankenthal; in den Phöbus-Palast-Lichtspielen wurde der *Linotype-Werkfilm* nebst lehrreichem Vortrag von der Mergenthaler Setzmaschinenfabrik, Berlin, vorgeführt, in der Aula der Buchdruckerfachschule sprach Herr Max Hartmann-Berlin über die *Intertype,* diese neue Setzmaschine durch Vorführung von Lichtbildern in Gegenüberstellung zur Linotype bringend.

Die Kreistagung des *Deutschen Faktoren-Bundes, Kreis V, Bayern,* fand in Donauwörth statt. Aus den Verhandlungen ist hervorzuheben, daß die Bildungsbestrebungen auch im neuen Geschäftsjahr weiter ausgebaut werden sollen. Zwei dahingehende Anträge wurden einstimmig angenommen. Im nächsten Jahre findet der Kreistag in Kempten im Allgäu statt.

Der *Gutenberg-Bund, Kreis V, Bayern,* hielt seinen Kreistag in Solln mit Feier des Kreis-Johannisfestes im Katholischen Zentral-Gesellenhaus ab. Außerdem wurden die Druckerei Lehhaus, die Meisterschule für Deutschlands Buchdrucker und die Lehrlings-Fachschule für das Graphische Gewerbe besucht. Für den nächstjährigen Kreistagungsort wurde Nürnberg bestimmt.

Schwierigkeiten beim Linieren

Grund: In der Papierfabrik wurden Rollen in den Querschneider falsch eingelegt

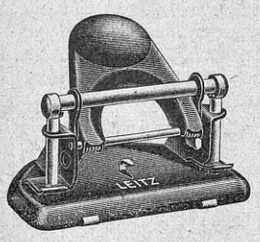
Wir verarbeiten hauptsächlich holzfrei, mittelfein, stark holzhaltig Schreibpapier und satiniert Druck bis zu den geringsten Schweren von etwa 50 bis 55 g/qm in den Formaten 68/86, 61/86 und 59/92 und haben (meistens bei den billigeren Papieren) verschiedentlich beobachtet, daß der Streicher an der Liniermaschine diese Papiere aus dem vollen Ries weder im ganzen noch im halben Format abnimmt. Wir haben als Ursache festgestellt, daß im Ries die obere Seite der einzelnen Bogen nicht durchweg nach oben, sondern daß jeder sechste oder siebente Bogen mit der oberen Seite nach unten, also Siebseite auf Siebseite liegt. Dadurch entsteht übergewöhnliches Haften zwischen den Bogen und der Streicher nimmt die Bogen in die Liniermaschine doppelt hinein. Wir haben dadurch Verlust an Arbeitszeit und Material und haben diese Beschwerde unserer Papierfabrik unterbreitet. Diese stellt sich auf den Standpunkt, daß es bei der heutigen Querschneidern unmöglich sei, dafür zu sorgen, daß im Ries jeweilig Siebseite auf obere Seite bei sämtlichen Bogen zu liegen kommt. Hat die Papierfabrik Recht?

Verarbeitungswerk.

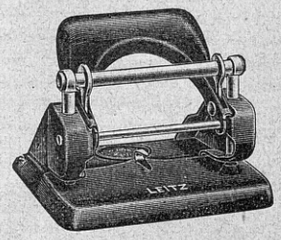
Gutachten eines Papierfabrik-Direktors: Es ist wohl möglich, daß das Papier auf dem Querschneider gleichmäßig in einer Richtung geschnitten wird, d. h., daß alle Rollen jeweils entweder die Siebseite oder die Manchonseite nach oben oder unten zeigen. Wenn Siebseite und Siebseite zusammen kommt, wie im vorlie-

Hosted by Google

Die vorzüglichen Leitz-Locher



Modell 1927 (Nr. 38 u. 37)
Postpaket 18 Stück



Modell 1923 (Nr. 18 u. 17)
Postpaket 15 Stück

Louis Leitz, Feuerbach (Württ.)

Preisermäßigung!

Ab 1 Juli gewähren wir auf alle

Briefordner-Mengenpreise

unserer Preisliste Nr. 15 vom 15. Nov. 26 einen

Markenrabatt von 3 Pfg per St.

Blankenburg & Brunkhorst, Hamburg 35

Fabrik für Briefordner, Locher und Bleistiftspitzer.

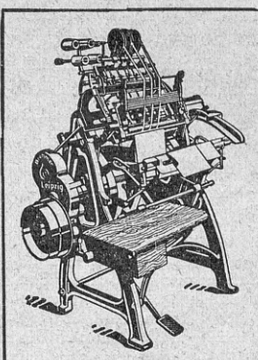
A 13394

BREHMER's

Faden-Buchheftmaschinen

sind das Produkt einer 40-jährigen Erfahrung.

Faden-Buchheft-maschine für Verlagswerke und Broschüren



Diese Maschine heftet in der Minute 70 Bogen

Gebrüder Brehmer

Leipzig-Plagwitz

Draht- und Fadenheftmaschinen, Falzmaschinen

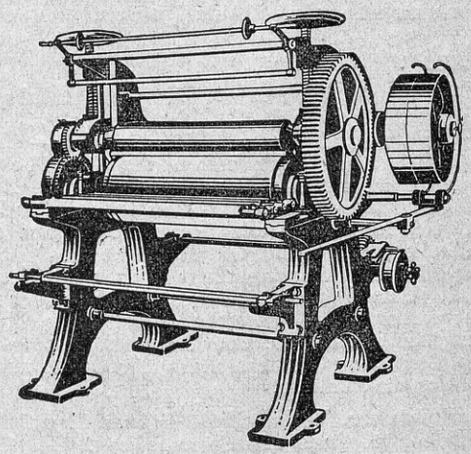
Wir unterhalten eigenes Verkaufsbüro und Reparatur-werkstätte unter der Firma

Papyrus Maschinenhandelsgesellschaft m. b. H.

für Berlin u. Umgegend: Berlin S 14, Stallschreiberstr. 24-25
für Westdeutschland: Düsseldorf, Borsigstraße 17 (A10017
für Süddeutschland: Stuttgart, Rosenbergstraße 111/113

Maschinenfabrik Gebr. Briem

Telegramm-Adresse Briemkoch — **Krefeld** — Telephon: 21031



Kalander und Gaufriermaschinen

in jeder Arbeitsbreite für Bogen und Rollen, für Tapeten, Buntpapiere, Kugelpapiere, Krepp-Papiere etc.

Gaufrier-Maschinen mit Druckvorrichtung für 1 Farbe

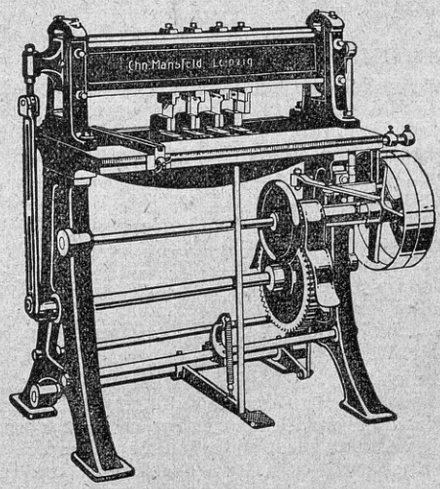
Tisch-Gaufriermaschinen mit dir. elektr. Einzelantrieb

Papier- und Stahlwalzen
Rapporträder — Neubezüge von Papierwalzen

[A12905

Chn. Mansfeld

MASCHINENFABRIK LEIPZIG



Faltschachtelstanzen

mit zwangsläufig geführten Obermessern und leicht auswechselbaren Präzisionsapparaten, für Schnitte aller Art bis 200 mm Länge, starke Bauart, nur für Kraftantrieb. Ausführliche Angebote auf Wunsch.

Briefadresse:

Chn. Mansfeld - Leipzig-Paunsdorf 2

Filiale und Ausstellungslager Berlin C 19, Neue Grünstr. 29.

Hosted by Google

genden Falle, so kann das nur daran liegen, daß eine Rolle verkehrt in den Rollstuhl gebracht wurde. Eine derartige Maßnahme ist aber nur ausnahmsweise zulässig, wenn mal eine Papierbahn auf der Papiermaschine einen längeren Rand hat. Man hilft sich dann schon einmal damit, diese Rolle anders laufen zu lassen, um Faltenbildung beim Querschneiden zu vermeiden. Wenn im vorliegenden Falle jeder sechste oder siebente Bogen in der andern Richtung zu liegen kommt, so dürfte es sich mehr um eine Nachlässigkeit des betreffenden Führers handeln, was bei einem Massenartikel, um den es sich ja hier handeln dürfte, nicht vorkommen darf. Daß beim Sortieren des Papiers ein Bogen mal nach der verkehrten Seite zu liegen kommt, soll hier nur beiläufig erwähnt werden. Mithin kann die obige Frage nur mit „Ja" beantwortet werden, d. h., daß die Siebseite stets in einer Richtung zu liegen kommt.

Patentliste vom 23. Juni 1927

Mitgeteilt d. d. Büro d. Patentanw. *Dr. L. Gottscho,* Berlin SW 11, Dessauerstr. 2

Anmeldungen. (Einspruchsfrist bis 23. August 1927.) Kl. 15a, 18. R. 67 825. Karl Röger, Berlin S 59, Kottbuser Damm 69. Matrizensetz- und Zeilengießmaschine mit mehreren Magazinen zum Setzen von gemischtem Satz unter Verwendung von Matrizen mit v-förmiger Ablegeverzahnung, bei welcher die Matrizen zuerst nach Schriftarten verteilt und dann nach Schriftzeichen abgelegt werden. 9. 6. 26. — Kl. 15b, 2. W. 75 530. Carl Winkler, Bern, Schweiz; Vertr.: Rich. Weber, Feuerbach b. Stuttgart, Bismarckstr. 85. Verfahren zum Prägen von Bleimatrizen. 21. 3. 1927. — Kl. 15d, 30. Sch. 76 496. Schnellpressenfabrik Koenig & Bauer Aktiengesellschaft, Würzburg. Papierrollenantrieb für Rotationsdruckmaschinen. 30. 12. 1925. — Kl. 15d, 33. St. 39 784. William Henry Storey, Southchurch, Southend-on-Sea, Engl.; Vertr.: Dipl.-Ing. B. Kugelmann, Pat.-Anw., Berlin SW 11. Vorrichtung zum Befestigen des Drucksegmentes auf der Drehtrommel eines Rotationstypendruckers. 27. 6. 25. Großbritannien 9. 8. 24 — Kl. 15e, 5. S. 82 289. Georg Spieß, Leipzig-Plagwitz. Bogenzuführvorrichtung für Druckmaschinen, Falzmaschinen u. dgl. 16. 11. 25. — Kl. 81c, 4. E. 32 767. Walter Eppelin, Bad-Thal. Kantenverbindung, insbes. für die Seitenwände von Kartons, Schachteln u. dgl. 8. 7. 25. — Kl. 81c, 11. M. 92 494. Firma Gustav Maier, Schramberg, Schwarzwald. Satz mehrerer versandfertiger Briefkorbstapel. 14. 12. 25.

Erteilungen. Kl. 15a, 13. 446 920. Charles Ashton Henry Bullock, London; Vertr.: Dr.-Ing. B. Bloch, Pat.-Anw., Berlin N 4. Typensetzvorrichtung, bei der die Typen übereinander in Kanälen angeordnet sind und zwecks Erleichterung des Herausnehmens vorgeschoben werden. 9. 5. 26. B. 125 349. Großbritannien 25. 6. 1925. — Kl. 15d, 20. 446 643. Bruno Deja, Berlin SW 61, Tempelhofer Ufer 21. Verfahren und Vorrichtung zur Behandlung von Chromatgelatine-Druckformen auf Formzylindern. 18. 4. 26. D. 50 250. — Kl. 15d, 42. 446 921. Adrema Maschinenbauges. m. b. H., Berlin, Alt-Moabit 62—63. Vorrichtung an Adressendruck- und ähnlichen Druckmaschinen mit in einer Gleitbahn durch einen Schieber vorwärtsbewegten Druckplatten zum Einstellen eines zwei- oder mehrfachen Abdrucks der Druckplatten; Zus. z. Pat. 368 092. 3. 11. 25, A. 46 267. — Kl. 54a, 1. 446 747. Fritz Stein, Berlin O 112, Pettenkoferstr. 37, u. Walter Staeckling, Berlin SO 36, Reichenberger Str. 141. Rill- und Ritzvorrichtung für kurze und schmale Kartonstreifen für Pappenschneidemaschinen mit Kreismesser. 29. 4. 25. St. 39 507. — Kl. 54a, 1. 446 748. Fritz Stein, Berlin O 112, Pettenkoferstr. 37, u. Walter Staeckling, Berlin SO 36, Reichenberger Str. 141. Schnittandeuter für Papierscheren mit Kreismesser. 29. 4. 25. St. 39 508. — Kl. 57d, 5. 446 656. Dr. August Nefgen, Godesberg, Rhein. Herstellung von Originalen für den rasterlosen Freimarken-, Wertpapiertiefdruck und ähnliches. 13. 7. 26. N. 26 117.

Löschungen. Kl. 15a, 17, 216 452, 316 905, 318 382. — Kl. 15b, 1, 372 409. — Kl. 15d, 21, 417 616. — Kl. 15d, 22, 215 903. — Kl. 54g, 11, 423 626. — Kl. 57d, 6, 420 212. — Kl. 81e, 1, 308 935. — Kl. 81e, 24, 350 415.

Drahtheftmaschine

Bei Drahtheftmaschinen, bei denen die durch ein Lineal geöffnet gehaltene Buchlage durch einen schwingend angeordneten Tisch mit dem Innenfalz gegen die Heftköpfe geführt wird, wobei der Tisch zwecks Anbringung von zwei Drahtklammern nebeneinander bei jeder Aufwärtsbewegung eine seitliche Hin- bzw. Rückwärtsbewegung erfährt, ist zur Unterstützung der aufgeschlagenen Buchhälfte ein wagerechtes Lineal vorgesehen, das den mittleren Teil eines Rahmens bildet, dessen beide Schenkelenden am Tisch befestigt sind. Die Lage dieses Lineals ist immer die gleiche und ist im Wege, wenn die Buchhälfte aufgeschlagen werden soll. Außerdem hindern das Lineal sowie die es tragenden Rahmenschenkel die Zugänglichkeit zu den dahinterliegenden Maschinenteilen.

Um diesen Uebelstand zu beseitigen, ist nach der Neuerung das Lineal in senkrechter Richtung auf einem Halter des Tisches verschiebbar angeordnet, wobei der Halter zwei in verschiedener Höhe und seitlich versetzt zueinander angeordnete Rasten trägt, die bei der Verschiebung des Tisches mit einem am festen Gestell befindlichen Arm in Eingriff kommen und ein Senken des Lineals in die Offenhaltestellung für die Buchlage bzw. in die Freigabestellung gestatten. Dabei bewirkt ein an dem das Lineal tragenden Arm angeordneter Anschlag das Anheben des Lineals in die Freigabestellung und es verhindert ein umschaltbares Sperrglied zwecks versetzter Heftung zweier aufeinanderfolgender Lagen den Zutritt des am festen Gestell angeordneten Armes zu der betreffenden Raste.

Die Anordnung des Lineals ist eine solche, daß es sich, wenn das Buch auf den Tisch gelegt und aufgeschlagen wird, in solcher Höhe über dem Tische befindet, daß es die Ausbiegung der oberen freien Hälfte des Buches nicht hindert. Wenn der Tisch während des ersten Hebevorganges emporschwingt, gleitet die aufgeschlagene Hälfte des Buches mit der Innenfläche über das Lineal, und bei der seitlichen Verschiebung des Tisches, welche unmittelbar nach Beginn des ersten Hebevorganges erfolgt, wird das Lineal selbsttätig so weit gesenkt, daß es während des weiteren Teils des ersten Hebevorganges und während des ganzen zweiten Hebevorganges die aufgeschlagene Buchhälfte festhält und ein Zuklappen derselben verhindern kann.

Wenn diese Anordnung auf der Maschine angebracht ist, braucht der Arbeiter nicht die aufgeschlagene Hälfte des Buches mit seinen Händen zu stützen, er hat also die Hände frei, und kann während des Heftens des einen Buches das nächste Buch bereitmachen. Des weiteren sind die Hände des Arbeiters einer Beschädigung nicht ausgesetzt. (D. R. P. 440 051, Kl. 11a, *Carl Weber, Odense,* Dänemark; Vertr.: Patentanwalt O. Sack, Leipzig) —ss

---

Das Druckgewerbe auf der Reichenberger Herbstmesse. Auf der VIII. Internationalen Reichenberger Messe (13. bis 19. August) findet eine Sonderausstellung für *Gebrauchsgraphik* und moderne Geschäftsreklame als „Reklame-Messe" statt. Alle Reklamemittel, wie sie große Firmen für ihre Werbearbeit verwenden, werden hier ausgestellt sein. In der am 29. Juni abgehaltenen Sitzung hat das Gremium der Buchdrucker des Handelskammerbezirks Reichenberg beschlossen, sich dieser Sonderausstellung kollektiv anzuschließen. (Innerhalb des graphischen Gewerbes werden *nur Aussteller des Inlandes* zugelassen.) Es dürfte sich auch der Verband der Steindruckereibesitzer sowie das Gremium der Buchdrucker in Eger beteiligen.

Vom graphischen Gewerbe Rußlands. Nach den neuesten Feststellungen sind in Sowjet-Rußland 673 graphische Betriebe mit 59 000 Arbeitern vorhanden, und zwar 635 Druckereien, 14 Schriftgießereien und 24 sonstige graphische Unternehmungen. Von den 673 Betrieben sind 547 im Besitz der Sowjetregierung.

Herstellung von Adressen-Anhängern für Postversand nahm *Otto Curdts Eftf.,* Papierhandlung in *Kopenhagen,* Hausergasse 34, auf und erreichte dafür Gutheißung der dänischen Post, welche bisher nur solche amerikanischen Ursprungs guthieß. Die amerikanischen kosten 23 Kr., die neuen dänischen 15 Kr. das Tausend. *bg.*

Probenschau

Gelatine- sowie Perlmutterpapier bemusterte uns in den bei solchen Sorten ungewöhnlich großen Formaten von 64:95 cm bzw. 60: 90 cm die Gelatine-Verarbeitung *Gebr. Langheck, Leipzig N 26.* Der in Stärke und Durchschicht gleichmäßige Gelatinebogen ist rubinrot und in der Stärke 8 gehalten, wie sie insbesondere zur Umkleidung von Lampenzylindern für die Dunkelkammer gebraucht wird. Das Muster des Perlmutterbogens erinnert an Palmenwedel, die von der Mittelrippe nach links und rechts abbiegen. Bei der Verarbeitung dieser Erzeugnisse dürfte sich die Größe der Bogen als wirtschaftlich erweisen, weil sie die Nutzen mehrt und den Abfall mindert. *vk.*

Büchertisch

Offset-, Buch- und Werbekunst. Heft 5, IV. Jahrgang. (Der Offset-Verlag GmbH., Leipzig C 1, Seeburgstr. 57.) Einzelheft 3 RM 50 Pf., Halbjahrsbezug 6 Hefte 15 RM. — Das Maiheft brachte als Auftakt zu Sonderheften über die beiden großen Ausstellungen in Leipzig und Dresden einleitende Aufsätze von Professor Hugo Steiner-Prag zur Internationalen Buchkunst-Ausstellung und von Heinrich Zerkaulen zur Dresdner Jahresschau. Die Frage „Stelle ich aus und wie stelle ich aus" behandelt sodann klar und fesselnd Oberingenieur Walter Benzien vom Leipziger Meßamt. Ueber das Thema des dreißig- oder fünfzigjährigen Urheberrechtschutzes läßt sich Julius Nitsche, München, aus. Die Abteilung bringt Aufsätze über neuzeitliche Herstellung von Offsetdruckplatten, über Satzherstellung für Offset und für photomechanische Kopierverfahren.

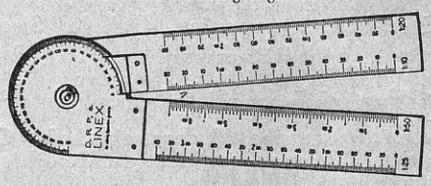
Deutscher Drucker, Verlag *Ernst Böhme* (Ernst Morgenstern Nachf.), Berlin SW 11, Preis des Einzelheftes 2 RM 75 Pf. Das neunte Heft des 33. Jahrganges ist dem Gebiet der Photolithographie und dem Offsetdruck gewidmet; es bringt zu den Angelegenheiten dieses Gebietes beachtenswerte Aufsätze, die von der Fachwelt mit Interesse aufgenommen werden dürften. Der Lehrgang für Zeichner und Entwurfslithographen, den Rud. Engel-Hardt bearbeitet, wird fortgesetzt; ferner wird ein Besuchsbericht über die Dresdner Ausstellung „Das Papier" gegeben. In den beigegebenen „Graphischen Feierstunden" plaudert ein Steindrucker aus seiner Jugendzeit. Ein Bogen dieses Heftes ist gesetzt auf der Schreibsetzmaschine „Typar" und als erstes Druckerzeugnis ohne Hilfe von Handsatztypen oder Gußzeilen hergestellt. Ueber das Problem dieser Schreibsetzmaschine unterrichtet ein Aufsatz von Dipl.-Ing. H. Dettmann. Zahlreiche Beilagen schmücken das Heft und runden den Inhalt ab. Den Umschlag in kubistischem Stil entwarf Leo Riek, Hamburg; auf photolithographischem Wege wurde er von der Graphischen Kunstanstalt Schüler in Stuttgart gedruckt.

Hosted by Google

Louis Leitz Feuerbach (Württ.)

„Linex" A 14465

In allen Staaten ges. geschützt



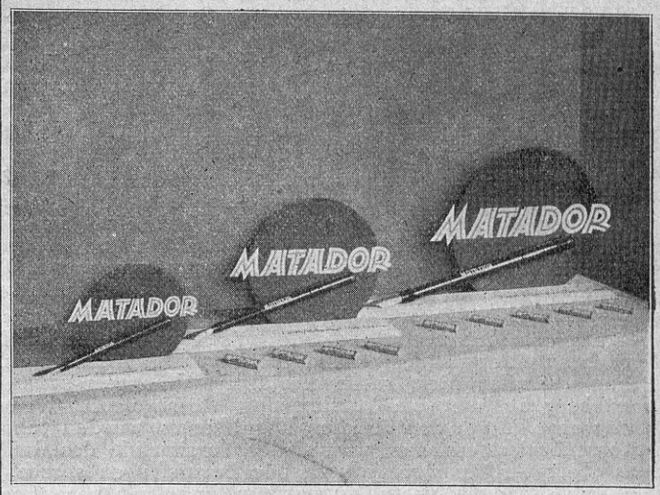
Das idealste Winkellineal

für Schulen, Zeichen- u. Konstruktionsbüros. — Größte Zeitersparnis —
In Preßpan mit Stellschraube inkl. Kart. RM. 1,50

Inclinex-Vertrieb, Carl Glock, Dresden-A 1, Christianstr. 4

BEACHTEN SIE

wie Matador für seine Kunden wirbt!



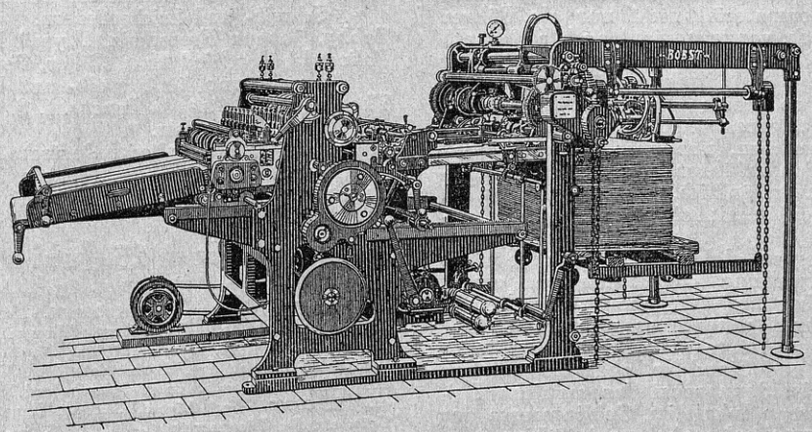
Neben hervorragend schönen, teilweise ganz neuartigen Dekorationen bringen wir diesmal so erstaunlich viel Neues, daß Sie überzeugt sein können: „Für die Käufer sorgen die Matador-Werbemittel."

Darum ist es von höchster Bedeutung für Sie, den Besuch und die Vorschläge unseres Vertreters abzuwarten.

SIEBERT & LOEWEN

E L B E R F E L D

Zur Massenherstellung von Packungen und Faltschachteln, Kappenschachtel-Zuschnitten für Zigaretten-, Schokolade-, Schuh- oder sonstige Schachteln jeder Art, Form und Größe



haben sich die

patentierten Bogen-Automaten »Bobst«

glänzend bewährt!

Geschützt durch mehrere D. R.-Patente
Referenzen erster Häuser zur Verfügung

Spezialfabrik moderner Kartonnage-Maschinen

STRASBOURG (Elsass) **»BOBST«** **Kronenburger Straße 68**

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Vom Buchhandel

Auf der letzten Generalversammlung in Nürnberg, die der *Zentral-Verein Deutscher Buch- und Zeitschriftenhändler*, Sitz Berlin, kürzlich abhielt, wurde der Antrag der Leipziger Ortsgruppe, die Bezeichnung „Zentral-Verein" in *Reichsverband* umzuändern, einstimmig angenommen. Als Tagungsort für die nächstjährige Generalversammlung wurde Köln gewählt.

Um besonders dem Sortiment die Bildung von festen Käufergemeinden durch Vorträge, Lichtbilder-Abende usw. zu erleichtern, hat der Buchhändler-Börsenverein soeben ein *Verzeichnis von geeigneten Vortragenden, Vortragsveranstaltern und Vortragsthemen* u. ähnl. zusammengestellt. Durch Veranstaltung von Vortragsabenden soll in gefälliger und unterhaltender Form zum Bücherkaufen angeregt werden.

Tagung der Thüringer Buchbindermeister und Papierhändler in Sonneberg. Der Landesverband Thüringer Buchbindermeister und Papierhändler hielt seine diesjährige Hauptversammlung in Sonneberg ab, die vom Vorsitzenden, Herrn Berlich-Weimar geleitet wurde. Nach den üblichen Begrüßungen wurden Jahres- und Kassenbericht erstattet, worauf der Vorsitzende des Reichsbundes, Herr Guthke, über schwebende Berufsfragen sprach. Er beschäftigte sich dabei vor allem mit der Frage von vorgeschriebenen Verkaufspreisen, für die er hinsichtlich mancher Waren grundsätzlich eintrat. Herr Hill-Eisenach berichtete über das neue thüringische Gesangbuch. Danach ist die Auswahl der Texte und Melodien vor kurzem abgeschlossen worden, und der Druck der Gebrauchsausgabe soll in Kürze erfolgen. Anlaß zur Aussprache gab der Bericht von Herrn Niese-Saalfeld über die Belieferung durch thüringische Behörden. Es handelt sich dabei um das Ankämpfen gegen die Zentralbeschaffungsstellen und den Versuch, den früheren Zustand der Belieferung der Behörden durch den ortsansässigen Kleinhandel wieder herbeizuführen. Die Angelegenheit soll durch einen dreigliedrigen Ausschuß weiter bearbeitet und im Herbst im Landtag zur Erörterung gestellt werden.

Die Vorstandswahl ergab die einmütige Wiederwahl des bisherigen Vorstandes. Ein Besuch der Glas- und Christbaumschmuck-Industrie in Lauscha beschloß die Tagung.

Meß-Adreßbücher

Meines Wissens schickt das Leipziger Meßamt allen die Messe besuchenden Einkäufern das Aussteller-Adreßbuch unberechnet zu. Wenn auch etwas unhandlich, so erfüllt es durch das ziemlich lückenlose Adressenmaterial nicht nur als Führer während der Messe seinen Zweck, sondern dient auch außerhalb derselben als ein zuverlässiges, wertvolles Nachschlagebuch für die gesamte deutsche Industrie.

Warum nun in einer Zeit, wo jedem Deutschen die Wörter „Normung" „Rationalisierung", „Sparsamkeit" täglich bis zum Ueberdruß vor dem Kopfe schwirren, neben diesem amtlichen Adreßbuch noch eine Anzahl Sonderführer der einzelnen Meßhäuser erscheinen, dünkt unverständlich, wenn man nicht wüßte, daß die Meßhausbesitzer damit ein lohnendes Nebengeschäft verbinden.

Für die Papiermesse erscheinen gleich zwei derartige Führer — einer von der Hausverwaltung, der zweite von einem ausgeschiedenen Verlags-Teilhaber herausgegeben. Besteht dafür ein dringendes Bedürfnis und genügte es nicht, wenn für Orientierungszwecke ein einfaches Ausstellerverzeichnis für jedes Haus mit Firma, Hauptartikel und Stand-Nr. ohne kostspielige Aufmachung erscheint? Wozu ist denn sonst das amtliche Einkäufer-Verzeichnis da? Muß dessen Inhalt im Geldinteresse der Meßhausbesitzer noch ein- bis zweimal mehr vervielfältigt werden, mit allen den Aussteller belastenden Anzeigen, Fett- und Mehrzeilen usw.

Der Nutzen dieser Sonderführer als Adreßbücher ist — wenn überhaupt von einem Nutzen gesprochen werden kann — beschränkt, denn sie umfassen nur die in den betreffenden Meßhäusern ausstellenden Firmen, während die in anderen Meßhäusern ausstellenden Firmen des gleichen Geschäftszweigs nicht aufgenommen sind.

Man stöhnt mit Recht über die Höhe des meßamtlichen Werbebeitrages. Mit noch größerem Recht würde es als eine Tat der „Zentralstelle" wie der Fachverbände empfunden werden, wenn sie einmütig beschließen würden, sich an der ebenso teuren Reklame der Sonderführer nicht mehr zu beteiligen. *O.*

Albrecht Dürer-Briefmarken. Der vorbereitende Ausschuß für das Dürerjahr 1928 in Nürnberg ist an die Reichspostverwaltung mit der Anregung herangetreten, mit Rücksicht auf die großen Feiern, die Dürers vierhundertster Todestag bringen werde, neben der schon vorhandenen Dürer-Marke, die den hohen 80 Pf.-Markenwert darstellt, noch andere Dürermarken herauszubringen. Die Reichspostverwaltung hat mitgeteilt, daß sie diese Anregung gern aufgreifen werde. Es werden zunächst Dürer-Marken mit Abbildungen des Dürer-Hauses und des Albrecht-Dürer-Denkmals in Aussicht genommen.

Neu eingetragene Warenzeichen

(Zusammengestellt vom Büro des Patentanwalts Dr. L. Gottscho, Berlin)

Gothen, S. L. Cahen, Berlin C 19, Wallstr. 21/22, Papier, Pappe, Karton, Papier- und Pappwaren, Roh- und Halbstoffe zur Papierfabrikation, Tapeten.

Marathon Extra, Felix Schoeller jr., Burg Gretesch, Post Lüstringen b. Osnabrück, Hartpost- und Postpapiere.

The Waldorf, Scott Paper Company, City of Chester, V. St. A., Papier, insbesondere Toilettenpapier, Pappe, Karton, Papp- und Pappwaren, Roh- und Halbstoffe zur Papierfabrikation.

Mikado Krepp, Eugen Maertz, Berlin O 17, Große Frankfurter Straße 137, Klosettpapier.

Exquisit, Das gute Krepp-Klosett-Papier, Eugen Maertz, Berlin O 17, Große Frankfurter Straße 137, Klosettpapier.

Liselotte, Max Trupke, Berlin NO 43, An der Bartholomäuskirche 1, Butterbrotpapier-Packungen.

Flexblume, Flexblume Corporation, Buffalo, Staat New York, V. St. A., elektrisch beleuchtete Zeichen für Reklame- und Nachrichtendienst.

Der Würfel-Punkt, Fritz Müller jun., Leipzig, Markt 10, Spielkarten.

Buch-Gemeinschaft, Deutsche Buchgemeinschaft GmbH., Berlin Drucksachen, Erzeugnisse der vervielfältigenden Kunst, Druckstöcke.

Albert Rosenhain's Monogrammkarte, Albert Rosenhain, Berlin SW 19, Leipziger Str. 73/74, Spielkarten.

We-Zet, Alfred Stenzel, Berlin W 35, Magdeburger Str. 9, Photographische und Druckerei-Erzeugnisse, Schilder- Buchstaben, Druckstöcke, Kunstgegenstände.

Auto, Der Rapid Registrator Wilhelm Bodlaender, Berlin-Halensee, Karlsruher Str. 8, Musterbeutel.

Autotüte, Der Rapid-Registrator Wilhelm Bodlaender, Berlin-Halensee, Karlsruher Str. 8, Musterbeutel.

Juku-Block, Zeichenblock Jugendkunst, Wilhelm Trefz, Stuttgart, Ecke Römer- und Heusteigstr., Papier- und Schreibwaren aller Art.

Soennecken 111, F. Soennecken, Bonn, Schreibfedern.

Lydis, Heintze & Blanckertz, Berlin NO 43, Georgenkirchstr. 44, Schreib- und Zeichenfedern.

Bobby, Johann Froescheis, „Lyra" Bleistiftfabrik, Nürnberg.

Foliodukt, Gottfried Max Müller, Berlin SW 47, Hornstr. 3, Billing-Vorrichtung für Schreib- und Rechenmaschinen.

The Registered Pagoda Pencils, I. S. Staedler, Bleistiftfabrik, Nürnberg, Rückertstr. 9.

Fasto, Fabrik Stolzenberg, Deutsche Büro-Einrichtungs Gesellschaft mbH., Berlin SW 68, Markgrafenstr. 76/77.

Tasma, Tasma-Addiermaschinen GmbH., Berlin W 35, Potsdamer Str. 38.

Patentliste vom 23. Juni 1927

Mitgeteilt d. d. Büro d. Patentanw. *Dr. L. Gottscho,* Berlin SW 11, Dessauerstr. 2

Anmeldung. (Einspruchsfrist bis 23. August 1927.) Kl. 15g, 8. G. 66 40... Karl Gommel, Berlin-Schöneberg, Eisenacher Str. 66. Typenzylinderschreibmaschine. 30. 1. 26. — Kl. 15g, 35. M. 90 042. Mercksche Guano- & Phosphat-Werke A.-G., Hamburg, Branstwiete 29. Vorrichtung zur unabhängigen Führung eines oder mehrerer Bogen in Schreib- und Rechenmaschinen. 8. 6. 25. — Kl. 15g, 45. R. 65 342. Karl Riehle, Saulgau, Hauptstr. 84. Schall- und stoßdämpfender Untersatz für Büromaschinen. 9. 9. 25. — Kl. 70a, 1. W. 70 556. Max Wild, Cannstatt. Hydraulische Presse für teigartige Massen, insbes. Graphitmasse. 26. 3. 1925.

Erteilungen. Kl. 11c, 5. 446 718. August Dworak, Stuttgart, Charlottenstr. 33. Vorrichtung zum Leimen von Bücherrücken u. dgl.; Zus. z. Pat. 262 643. 29. 8. 25. D. 48 646. — Kl. 15g, 28. 446 797. Michael Lickes, Köln a. Rh., Habsburgerring 2. Zeilenschaltradkupplung für Schreibmaschinenwalzen. 28. 6. 25. L. 63 486. — Kl. 15g, 35. 446 798. Luise Milling, geb. Liegener, Berlin SW 47, Großbeerenstraße 64. Vorrichtung an Schreib- und Rechenmaschinen zum Ein- und Ausführen von Formularen. 31. 1. 26. M. 93 092. — Kl. 15g, 45. 446 799. Georg Gaar, Nürnberg, Ackerstr. 21. Schalldämpfende Fußunterlage für Schreibmaschinen. 5. 12. 25. G. 65 949. — Kl. 15g, 45. 446 800. Eugen Nestler u. Curt Nestler, Annaberg Erzgeb. Selbsttätiger Typenreiniger für Schreibmaschinen. 20. 1. 26. N. 25 441. — Kl. 15g, 45. 446 801. Remington Typewriter Company, Ilion, V. St. A.; Vertr.: Pat.-Anwälte C. Herse, Kassel-Wilhelmshöhe, Dipl.-Ing. H. Hillecke, Berlin SW 68. Reiseschreibmaschine. 25. 6. 25. R. 64 673. V. St. A. 1. 12. 24. — Kl. 70a, 7. 446 702 Gustav Hübner, Dresden, Zöllnerstr. 42. Notizrolle mit Bleistift. 14. 10. 25. H. 103 897. — Kl. 70b, 4. 446 703. Theodor Kovàcs, Berlin SW 68, Lindenstr. 10... Füllfederhalter mit versenkbarer Feder. 12. 3. 25. K. 93 302.

Aenderungen. Kl. 15g, 34. 385 747. Fabrik Stolzenberg Deutsche Büro-Einrichtungs-Ges. m. b. H., Berlin SW 68, Markgrafenstr. 76/77.

Löschung. Kl. 11e, 26, 385 743. — Kl. 15a, 28, 291 958. — Kl. 70a, 9, 430 025. — Kl. 70e, 14, 431 420.

Hosted by Google

Relief-Gravuren

in künstlerischer Ausführung

Stanzeisen

in allen Größen und Fassons

Prägeformen für Pappteller

liefert als Sonderheit seit über

60 Jahren

Albert Schmidt

Kartonnagenmaschinen- u. Werkzeugfabrik
Gravieranstalt, Stanzeisenfabrik

Leipzig, Sophienstr. 8

Billige Preise Beste Ausführung
Verlangen Sie Angebot!

Jahresschau Deutscher Arbeit Dresden, Halle 34

Cellophan

(eingetr. W.-Z. 341 160)

— Idealpackung — die glasklare hygienisch vollkommene Cellulosehaut — **das beste Material für Fensterkartonnagen**
wird geliefert in Bogen, Zuschnitten, Beuteln und Schachteln verschiedener Stärken / farblos / farbig / glatt / gepreßt / bedruckt / unbedruckt

Muster und Angebote unverbindlich von den Alleinherstellern

Kalle & Co. Aktiengesellschaft, Biebrich a. Rh.

in Berlin W 8: Cellophanhaus, Friedrichstr. 72
in Köln: Cellophanhaus, Wallrafplatz 1 A13342

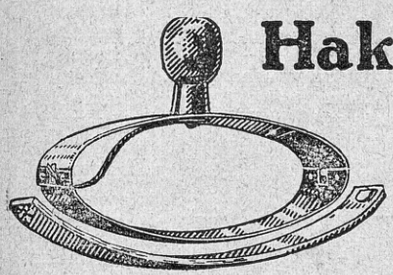
Korn's Verbreiterungen

abgeschliffener Maschinenmesser
seit 20 Jahr. bewährt. Bei halbem Preis voller Ersatz für neue Messer.
RICHARD KORN NACHF., Ursprung 1849, Berlin SO 36,
Britzer Straße 34 :: Moritzplatz 7541. A13583

Oeltuch, Oelpapier, Teerpapier, Wachs- und Paraffinpapier

liefern in Rollen und Formaten
vom Lager und auf Anfertigung (A 13255

Emil Schwander & Co., Berlin N 26
Monbijouplatz 10 » Fernsprecher: Amt Norden 3453—55



Hakenlöscher

schaffen Umsatz

wenn Sie meine Blocks mit dem guten Lösch verwenden. Bestellen Sie bitte heute noch zur Probe ein

5 kg-Paket
(5 Löscher, 100 Blocks)

Otto Henss Sohn Weimar 15
HENSSON

Qualitätsware erhält die Kundschaft!

Also verlangen Sie unsere Kollektionen

Buntglas-Papier

Marken:
„Claro" (glatt) „Clarophanie" (geprägt)

„Glashaut"

ges. gesch.
in Rollen und Bogen

Dekorations-Papier

für Schaufenster- und Wand-Bekleidung

Plakat-Karton

für Reklame- und Preisschilder

Hervorragende Neuheiten **Prachtvolle Farben**

Nur allerbeste Qualitäten

Rheinische Buntpapier-Fabrik
G. m. b. H. A 1349
Erkrath b. Düsseldorf

Bei Anfragen erbitten wir Angabe der gewünschten Artikel.

HAASE & KAISER

Großhandlung für Druckerei-Bedarf
Leipzig-C 1, Hofmeisterstraße 5

Alle Materialien für Stein- und Offsetdruck
in bestbewährten Qualitäten zu billigsten Preisen A 13584

Zu empfehlende Gaststätten in Dresden

Dresden A.
Pillnitzerstr. 54
Tel. 14124.

Hotel Angermann

v. Hauptbhf.
Straßenbahn 26
v. Neustadt 17u. 26

Haus von Ruf in nächst. Nähe der Ausstellung „Das Papier", bekannt durch Properität und Gediegenheit. Zimmer mit all. Komfort von 3.— RM. an incl. Bedienung etc. Auch eingerichtet für Verbände und Kongresse. (Autogaragen)

„NECTAR"

der hygienische Trinkhalm
lose und eingehüllt A 14407
Fabrikant: A. B. Fischl, Dresden-A. 19

Hosted by Google

Unsere Ausfuhrstelle erteilt Auskünfte über Geschäftsverbindungen mit dem Auslande.

Außenhandel

Für solche brieflichen Auskünfte über je ein Land sind 3 RM mit der Frage einzusenden.

Verlängerung des deutschen Zollprovisoriums. Der Referentenentwurf für die Verlängerung des bekanntlich am 31. Juli ablaufenden Zollprovisoriums ist noch nicht fertiggestellt und es wird noch immer zwischen den verschiedenen beteiligten Regierungsstellen verhandelt. Die Vorlage soll nicht nur für einige Monate sondern gleich auf mehrere Jahre verlängert werden. Anzunehmen ist, daß die Vorlage bis auf zwei oder drei Punkte, die Lebensmittel betreffen, im großen und ganzen unverändert bleiben wird. („I. u. H.")

Exportkredit-Versicherung

Neue Erfahrungen

(Siehe Nr. 49 S. 1660)

Auch wir haben die Beobachtung gemacht, daß die Prüfung der Anträge zu lange dauert. Wir mußten uns in allen Fällen über die Annahme oder Ablehnung eines Kreditauftrages entscheiden, ohne daß wir wußten, ob wir durch die Exportkreditversicherung gedeckt würden. In nicht wenigen Fällen sind die Geschäfte dann gescheitert, denn es ist klar, daß die Kundschaft nicht bis zu 4 Wochen warten kann, bis sie weiß, ob ihr Auftrag angenommen worden ist. Es ist anzustreben, daß schnellere Erledigung gesichert wird. Bei der Dauer der Antragsprüfung ist es auch vorgekommen, daß Geschäfte von Seiten der Kundschaft annulliert wurden. Wir wurden aber trotzdem gedrängt, 12 RM Auskunftsgebühr und 25 vH. Prämie zu zahlen, obwohl das Geschäft für uns verloren war. Es ist selbstverständlich, daß man sich bei dieser Beobachtung hütet, Versicherungsanträge einzureichen, da man nur mit Sicherheit darauf rechnen kann, seine Spesen zu erhöhen, ohne aber die Garantie zu haben, den Umsatz zu vergrößern. Unseres Erachtens müßten die Auskunftsgebühren und sonstigen Spesen als Werbekosten von der Gesellschaft selbst oder aus dem Reichszuschuß gedeckt werden, denn der Zweck der Versicherung ist doch Hebung der Ausfuhr.

Wir interessieren uns nur für den A-Plan, und benutzen die Versicherung nur dann, wenn wir selbst Kredit geben müssen. Es ist uns nicht recht verständlich, warum die Versicherung auch für Geschäfte mit unwiderruflicher Akkreditivstellung benutzt wird, da hier keinerlei Risiko vorliegt, und sich sicher für die Finanzierung ein bequemerer Weg finden läßt. Wichtiger als der Abschluß der Versicherung scheint uns das Verhalten der Gesellschaft im Schadensfall zu sein, und es würde sicher allgemein interessieren, hierüber einige Erfahrungen zu hören.

Es ist allgemein bekannt, daß die Verluste im Exportgeschäft weniger durch Konkurse als vielmehr durch Abnahmeweigerung und allerlei Mängelrügen, die vielfach ihren Grund in Zahlungsunfähigkeit haben, entstehen. Leider tritt aber die Versicherung hierfür nicht ein. Da anzunehmen ist, daß bei der vorsichtigen Prüfung der Anträge der Versicherungsfall nur höchst selten vorkommen wird, bleibt es anzustreben, daß die Versicherung auch die oben bezeichneten Verluste deckt. *S. B.*

Schulausrüstungen und Schulartikel für Nottingham. Das Erziehungskomité der Stadt Nottingham hat den zuständigen Stellen die Bewilligung eines Zuschusses von etwa 10 000 Pfd. Sterl. vorgeschlagen, um für die Elementarschulen größere Anschaffungen in Schulausrüstungen usw. vorzunehmen. Es besteht vielleicht die Möglichkeit, daß ausländische Firmen zur Lieferung zugelassen werden. Es erscheint vielleicht angebracht, mit genauen Offerten in englischer Sprache gleich direkt an das The Education Committee, The Guildhall, Nottingham, England, heranzutreten.

Geschäftsverbindung mit U. S. A. Wir machen auf die Handelskammer von San Francisco, San Francisco Chamber of Commerce, 451. California Street, San Francisco, bzw. deren Auslandsabteilung (Foreign and Domestic Trade Departement, Manager Henry F. Grady) aufmerksam. Die Kammer bringt in ihrem eigenen Organ, dem „San Francisco Business", ständig Vertretergesuche deutscher Häuser. Interessenten für Geschäftsverbindungen mit Kalifornien können mit dieser Kammer bzw. deren Auslandsabteilung direkt in Verbindung treten. Korrespondenz und Unterlagen in englischer Sprache.

Papier und Bücher in Chile

Aus dem Jahresbericht 1926 der Deutschen Handelskammer Valparaiso

Papier. Die Geschäftslage hat sich im letzten Jahre verschlechtert, besonders in der zweiten Hälfte des Jahres. Da der Norden ausfiel, war allgemein über Absatzstockung zu klagen, die sich auch auf den Mittelbezirk und den Süden des Landes ausdehnte.

Bücher. Das Buch spielt in Chile nicht die Rolle, wie in den europäischen Ländern, weshalb die hiesigen Buchhandlungen selten diesen Geschäftszweig allein, meist in Verbindung mit dem Absatz von Papier-, Schreib- und Bürowaren betreiben.

Die Einfuhrzahlen der amtlichen chilenischen Statistik, nach denen Deutschland in der Bucheinfuhr an erster Stelle steht, können für Beurteilung des Buchbedarfs in Chile nicht maßgeblich sein. Bei weitem überwiegt die Einfuhr billiger gehefteter spanischer Bücher, die aber meist privat und über die Post erfolgt. Statistisch ergriffen werden nur die von den Buchhandlungen auf dem Frachtwege bezogenen Lieferungen.

Der deutschen Einfuhr ziemlich gleich steht die Einfuhr französischer Bücher. Da die französische Sprache von den gebildeten Chilenen fast durchweg beherrscht wird, kommt die Einfuhr dieser Bücher wesentlich auch für diese Kreise in Frage.

Anfragen aus dem Ausland

nach deutschen Waren und Vertretergesuche

Der Anschriftenschlüssel der anfragenden Firmen wird unseren Lesern bei Einsendung von 3 RM. von unserer Ausfuhr-Auskunftsstelle mitgeteilt. Ständige Inserenten erhalten ihn kostenlos. Vertretergesuche sind mit V bezeichnet. Die Aufgabe sämtlicher Firmen erfolgt ohne jede Verbindlichkeit für uns. Anfragen, denen keine Gebühren beiliegen, müssen im Hinblick auf unsere Spesen unbeantwortet bleiben.

1979	Automatisch arbeitende Muster-Aufklebe-Maschinen	Österreich
1982	„Permea" Naturpauspapier (roh)	England
1983	Kartonpapierschulhefte	Mesopotamien
V1985	Reklameartikel	Spanien
V1986	Automatische Einpackmaschinen, Banderoliermaschinen	Holland
1987	Bazar- und Warenhausartikel	Argentinien
V1988	Ansichtskarten, Abziehbilder	Persien
1989	Reklame- und Zugabeartikel	Nordamerika
1990	Bleistifte	Brasilien
V1991	Photographiekartons	Schweden
V1992	Schreibwarenneuheiten	Canada
1993	Zubehör für das graphische Fach	Brasilien
1994	Künstliche Blumen (Korr. franz.)	Belgien
1995	Papier- und Schreibwaren für Warenhäuser	China
V1996	Druckpapier	Uruquay
1999	Warenhausartikel	U. S. A.
2000	Schreibwaren u. Zeichenartikel, Korr. deutsch	Italien
2001	Reklameartikel	Argentinien
2002	Papierverarbeitungsmaschinen	Polen
2003	Schreibwaren u. Büroartikel (Korr. engl.)	Indien
V2004	Papier- und Schreibwaren (Korr. engl.)	Straits Settlements
2005	Papierwaren (Korr. franz.)	Griechenland
V2006	Reklameartikel	U. S. A.
2007	Papierwaren, Büro- und Schulartikel	Argentinien
2008	Reklamekarten	England
2009	Schreib-Brief, Bütten- und Löschpapier	Frankreich
2010	Holzschleifereimaschinen	England
2012	Klosettpapier	England
2013	Kuvertmaschinen, Kuvertpapier, Kuverts	Schweden
2014	Stanniolersatzpapier, Stanniol, Kuverts	Schweden
2015	Hochwertige Gravuren, Buntdrucke, Aetzungen, Holzschnitte u. sonstige ungerahmte Bilder in feiner Ausführung	U. S. A.
2016	Spielsachen, Reklameartikel, Karneval- und Scherzartikel, Glückwunschkarten, Papierartikel-Neuheiten	„
2017	Feines Papier in flachen Bogen und Briefpapier, Karten und Umschläge (feine Seidenpapiere)	„
2018	Papier und Holzschliff	„
2019	Karnevalsartikel, Papier-Neuheiten, Reiseandenken	„
2020	Papierneuheiten	„

Hosted by Google

Gut eingeführte Herren

58416

die regelmäßig Verwaltungen und größere Büros besuchen und noch einen **Spezial-Artikel des Bürobedarfs** (gegen hohe Vergütung) mitführen können, belieben Angebot unter ausführl. Angabe ihrer Artikel einzureichen an „Schließfach 14 Elberfeld".

Bedeutende

Durchschreibbücher-Fabrik

sucht gut eingeführte Herren als Vertreter für die Bezirke **Hamburg, Bremen, Oldenburg.** Es kommen nur Herren in Frage, welche regelmäßig größere Büros und Verwaltungen besuchen und bei der Kundschaft gut eingeführt sind. — Angebote unter *E 59439* an die Papier-Zeitung.

Vertreter

welche bei den Papierwarengrossisten gut eingeführt sind und mein Fabrikat Glückwunsch-Schrift- u. Buchkarten mitführen wollen, gesucht. 59407

Luxuskarten-Fabrik, Oberstephansdorf Bezirk Breslau. Franz Riegner

---

Leistungsfähige Wellpappenfabrik sucht

Vertreter

für Hamburg, Stettin u. Hannover. Anfrag. u. *D 59409* an die Pap.-Ztg.

Infolge Neuorganisation des Vertriebsapparates sucht alte Fabrikationsfirma an allen größeren Plätzen des In- und Auslandes

Vertreter

auf Provisionsbasis, die bei der Schreibwarenkundschaft (Groß- und Kleinhandel) nachweislich sehr gut eingeführt sind. — Angebote unter *H 59444* an die Papier-Zeitung erbeten.

Gesuchte Vertretungen

EXPORT

Angesehener, seriöser Kaufmann, welcher regelmäßig Skandinavien, evtl. Schweiz u. Holland intensiv persönlich bearbeitet, und gute Beziehungen zu den bedeutendst. Firmen unterhält, wünscht noch eine oder zwei leistungsfähige Fabriken des In- und Auslandes

zu vertreten.

Offerten unter *F.S.C. 334* an *Rudolf Mosse, Frankfurt a. Main.* 59453

Bekannter Papierfachmann

äußerst repräsentable Persönlichkeit, Ia Verkäufer mit besten langjährigen Beziehungen zu Papiergrossisten, Verarbeitungswerken usw. sucht leistungsfähige Papier- und Pappenfabriken zwecks

Vertretung 59454

für einen größeren Bezirk. (Sitz Frankfurt a. Main). Personenkraftwagen vorhanden. — Offerten unter *F. S. B. 333* an *Rudolf Mosse, Frankfurt a. Main.*

Suche

Platz und Bezirksvertretung

je einer Spezial-Fabrik

1. für Briefumschläge,
2. für Kartonnagen

Gute Verbindung zu Handel und Industrie vorh. Sitz d. Vertr. Pössneck i. Thür. Angebote erb. unter *Z 59401* an die Pap.-Ztg.

Fachkaufmann

Sitz Nürnberg, sucht leistungsfähige **Pappenfabrik** für kaschierte **Schuhkarton-Zuschnitte und Holzstoff-Bierglas-Untersetzer** zu vertreten. Angebote unter *S 59423* an die Papier-Zeitung.

Leipzig oder Berlin

Alteingeführter Papierfachmann sucht

Vertretungen

erstkl. Papier- u. Pappenfab.

Angeb. unt. *U 59424* an die Papier-Zeitung erbeten.

GESUCHT

General-Vertretung für Großbritannien von wirklich leistungsfähigem Fabrikanten einer transparenten Ware, die dem weltbekannten Fabrikat

„CELLOPHANE"

gleichkommt. Großer Umsatz garantiert. Angebote unt. *Y 59275* an die Papier-Zeitung.

Düten und Beutel

Angesehene Papiergroßhandlung im Berg. Lande sucht Vertretung einer leistungsfähigen Fabrik für Druckaufträge. Ang. unt. *A 59405* an die Pap.-Ztg.

Fritz Saenger, Köln a. Rhein

Hohenstaufenring 7, Rhld. 1923

fast 10 Jahre Vertreter der Fa.: **Carl Berberich, Heilbronn a. N.,** Geschäftsführer des **Zweiggeschäftes Köln.**

Ich übernehme die Vertretung einer guten Geschäftsbücher-Fabrik und Papiergroßhandlung mit Lager. 59460

Seit 1898 bestehende Postkarten- und Luxuspapierwaren-Großhandlung, sowie Bürobedarfs-Vertretung, bei der gesamten Händler-Kundschaft

Groß-Thüringens

bestens eingeführt (sämtl. Plätze werden per Auto 2—3 mal im Jahre besucht) sucht noch geeignete **Vertretung evtl. mit Auslieferungs-Lager** erster Fabriken. Es kommen jedoch **nur alte, solide und leistungsfähige Fabriken** in Frage. — Inhaber sind 2 Brüder, Ende 30er, routinierte, streng solide Geschäftsleute, mit makellosem Vorleben. Pa. Referenzen sowie erstkl. Zeugnisse stehen zu Diensten. Gefl. Angebote erb. unt. *„Thüringen"* a. d. Pap.-Ztg.

59400

Berliner Vertreterfirma

seit Jahren bei allen Papier- u. Schreibwar.-Handlung., Buchdruckereien u. Grossisten best. eingeführt, mit Büro u. Lagerräumen im Zentrum des Geschäftsviertels **sucht** weitere Verbindungen mit nur **ersten leistungsfäh. Fabrikanten.** Ang. unt. *J 58058* an die Pap.-Ztg.

Fabriken · Geschäfte

Eine seit dem Jahre 1910 in Mitteldeutschland gelegene

Papierwarenfabrik

mit 2 Beutelmaschinen, 1 Spitztütenmaschine, sowie den nötigen Hilfsmaschinen, die dauernd die Kundschaft von Sachsen und Thüringen besucht u. über guten Auftragsbestand verfügt, anderen Unternehmens halber, **sofort zu verkaufen.** Gefl. Angebote unter *S 59266* an die Papier-Zeitung erbeten. Vermittler und Horcher zwecklos.

Messestand

Zur Herbstmesse, Koje od. offener Stand, ca. 30 qm zu miet. gesucht. **Großer Reiter** bevorzugt. Gefl. Angebote unter *L 59416* an die Papier-Zeitung.

Rheinland

In schöner Stadt mit 200000 Einwohnern ist eine gut eingeführte **Feinpapiergroßhdlg. zuverkauf.** Jahresums. 300 Mille mit entspr. Reingew. **Keine Platzkonkurr.,** desh. angenehm. Geschäft. Für einen oder zwei Fachl. **gute u. sichere Sache.** Fester Preis ohne Warenbestand **RM. 25000.** Anfragen unter *V 59396* an die Papier-Ztg.

Gewandte ältere

Verkäuferin

erfahren im Einkauf, sucht, um sich selbständig zu machen, Beteiligung an einem Geschäft oder Filiale. Angebote unter *L 59449* an die Papier-Zeitung.

Alte, gut eingeführte in mittlerer Stadt Hessen-Nassaus gelegene

Papier-Großhandlung und Kartonnagenfabrik

die jedem tüchtigen Kaufmann eine gute Existenz bietet, sind **sofort zu verkaufen oder zu verpachten.** Gefl. Angeb. unt. *Q 59438* an die Papier-Zeitung erbet. Vermitter und Horcher zwecklos.

Hosted by Google

Aus dem Inhalt

Die drei technisch auf der Höhe stehenden Werke von Wiede's Papierfabrik, Rosenthal (Reuß) werden in Bildern vorgeführt und beschrieben (S. 1861/62).
Auf die Sehenswürdigkeiten der Dresdener Papier-Ausstellung wird an Hand des Berichtes über die Studienfahrt von Mitgliedern der B. T. G. nochmals hingewiesen (S. 1863/64).
Eine Neufundländer Papierfabrik geriet in Schwierigkeiten, die sich steigerten, weil die Landesregierung sich weigert, für die Zinsen der Obligationenschuld einzustehen (S. 1868).
Papier- und Papierstoff-Marktberichte liegen vor aus Schweden und Ungarn (S. 1870).
Frachtbriefe, die nicht auf Normalpapiere IVa gefertigt wurden, müssen nun bis zum 31. März 1928 aufgebraucht sein (S. 1872).
In München sind weitere kleine Ausstellungen eröffnet worden, worüber berichtet wurde (S. 1872).
Beim Linieren entstanden dadurch Schwierigkeiten, daß nicht alle Rollen des Papieres gleichzeitig in den Querschneider einliefen, ein Fehler, der nicht vorkommen sollte (S. 1872).
Auf die Verbesserung einer Drahtheftmaschine wurde einem dänischen Fachgenossen ein Patent erteilt (S. 1874).
Gegen die vielen Sonder-Meßadreßbücher wird Stellung genommen; auch sie verteuern nur die Messespesen (S. 1876).
Ein Leser gibt die Erfahrungen zum besten, die er mit Exportkredit-Versicherung gemacht hat; er tritt dafür ein, daß die Versicherungsgesellschaften größeres Risiko übernehmen (S. 1878).

Ausschreibungen *Exportmöglichkeiten für die deutsche Papier- und Kartonnnagen-Industrie*

Jugoslavien. Die Staatsbahndirektion von Ljubljana vergibt zum 18. Juli die Lieferung von verschiedenem Druckpapier. Referenznr. 40. 789. Näheres durch die ausschreibende Stelle.

Die Staatsbahndirektion von Belgrad schreibt zum 16. Juli die Lieferung von Formularen der Serie K und TZ aus. Referenz-Nr. 30 237/27. Nähere Bedingungen sind durch die ausschreibende Stelle zu beziehen.

Das Bereichs-Monopolinspektorat in Skolpje vergibt zum 21. Juli die Lieferung von größeren Mengen Kanzleimaterials. Referenz-Nr. 3332, annähernder Betrag 70 000 Din. Nähere Bedingungen sind durch die ausschreibende Stelle zu beziehen.

Gesuchte Waren

Unter dieser Rubrik werden Anfragen veröffentlicht, die wir nicht oder nur unvollkommen beantworten konnten oder für die wir die Anschriften weiterer Hersteller erbitten. Die Anschriften der sich meldenden Hersteller geben wir bei Einsendung des Briefportos an den Anfragenden weiter

1967	Klebstoff „Hermetik“
1968	„Moment“ Stempelkissen
1969	Marmeladenbecher aus Vulkanfiber
1970	Biergläser aus Pergamentpapier (6/10 Liter)
1971	„Elita“ Klosett-Rollen
1972	Einschlagpapiere mit Lack- oder Oeldruck
1973	Geschäftsbuch mit Vordruck für Zinsaufstellungen
1974	Gleichzeitig als Umschlag verwendbare Briefbogen
1975	Papier mit dem Wasserzeichen „Startpost“
1976	Klipse für Füllhalter mit Elefanten-Kopf aus Stahl oder Silber
1977	„Universal-Wachspapier“ für Hand- und Maschinenschrift und für alle Apparate brauchbar
1978	Mit Kopierfarbe einseitig gestrichenes Papier
1980	„Phoenix“-Konzept-Halter
1984	Wasserzeichen „Abnoba“
1997	Echte Holzfurnierpappen
1998	Escala-Pappe
2022	Durchschreibebuchführungen „Punktum“ und „Unograph“
2023	„Perfekt-Typen-Druckerei“
2024	Durchsichtiger Papierstoff „Dermotafft“
2025	Tintenfaß „Natur“
2026	Eiweißpapier, im Format 50×65 cm Nr. 503
2027	„Schlesingers bestes Flint-Papier“
2028	Naßkonzept mit Wasserzeichen „G. Fichtner“
2029	Marke „La/Ku“ für Umsteckbleistifte

Marktbericht

Leim. Der Markt war weiterhin fest bei leicht gebesserten Umsätzen. Notiert wurde am 8. Juli im Großhandel: Knochenleim 0,80 bis 0,90, Mischleim 0,92 bis 1,05, Lederleim 1,20 bis 1,40, Kaseinleim 1,75 bis 1,90 RM; alles für 1 kg bfn. ab Lager Bremen-Hamburg. *Schulenburg & Co., Bremen*

FÜR SPEZIAL-BETRIEB KAPITAL-BETEIL. GES.
hochrent. des graphisch. Faches
tätig
wenn erstklass. Steindruck-Fachmann oder Verk.-Kaufmann
still
wenn Papierfabrikant (Buntdruck, Kunstdruck, Chromo). Angebote unter *R 59456* an die Papier-Zeitung erbeten.

Im Herzen des westfälischen Industriegebiets, in bester Geschäftslage einer angehenden Großstadt ist ein gut eingeführtes erstklassiges
Schreibwarengeschäft
verbunden mit **Buchhandlung, Buchdruckerei, Buchbinderei** u. Einrahmungen, mit enormen Warenvorräten, mit Hausgrundstück (Vorder- und Hinterhaus), wegen vorgerückten Alters für den billigen aber festen Preis von 150 000 RM. zu verkaufen. Das Objekt bietet auch zwei Herren gute Existenz und ist, da Räumlichkeiten genügend vorhanden, auch erweiterungsfähig. Eine 5-Zimmer-Wohnung könnte sofort freigemacht werden. Nur kapitalkräftige Bewerber kommen in Frage.
Anfragen unter *Y 59399* an die Papier-Zeitung.

Lohnarbeit

KLEBEN
in Bogen und von der Rolle, sauber, schnell und billig
Erdt & Schmidt, Berlin O 27
Blumenstraße 80/81
Telephon Amt Königstadt 1780 — Gegründet 1897
(A 13448

Gut eingerichtete Buchdruckerei übernimmt Druck von
WERKEN, KATALOGEN
u. dgl. bei billigster Preisstellung und prompter Lieferung. Fragen Sie bei Vergebung Ihres Auftrages erst bei uns an u. *Q 39329* an die Pap.-Ztg.

Bei Anfragen wolle man sich stets auf die Papier-Zeitung beziehen

Papiergroßhandlg. in Pommern sucht
Fabrikanten für Kaffee-Beutel und Kaffee-Spitztüten
mit und ohne Druck. Bemusterte Angebote erbeten unter: *Stettin Postschließfach 52.*

Sämtliche Linier- und Akzidenzarbeiten
liefert schnell und billig
F. Noglinski
Münsterberg, Schl.

Kleben
Plakate ausrüsten
Lackieren
Grainieren
Gummieren
nicht rollend
Markenbogen perforieren
Gelatinieren
Rollenpapier
schneidet in Bogen
teilt in schmale Rollen
FRANZ GRIMM
Berlin SO., Melchiorstr. 30
LEUCHTCARTON

Käufe

Papierabfälle
aller Art
57251 kauft in Ladungen
Rudolf Dassler, Werdau i. S.

Hosted by Google

Weiß m'gl. **Druckausschuß 50 g**
weiß sat. 59304
Pergamynausschuß 30 g
jedes Quantum gegen sofortige Kasse zu kaufen gesucht.
Angeb. Postschließfach 166, Plauen i. Vogtl.

Zum Auslegen von Bottichen wird eine Art
Vulkanfiber
(Pertinax-Masse) gesucht, welches kochwiderstandsfäh. sein muß. Laufender Bedarf zugesichert. Angeb. mit Muster unter L.A. 6510 bef. Rud. Mosse, Leipzig. 59270

Wer fabriziert
weiße, runde
Holzpappscheiben
1 mm stark, 35 bzw. 42 mm ⌀ in großen Posten?
Gefl. Angebote an
Otto Overhoff
Mettmann i. Rhld.

Wer liefert
weißes Papier für Flaschenetiketten, das für automatische Etikettiermaschinen geeignet und bewährt ist. Angebote unter *A 59434* an die Papier-Zeitung.

Wer liefert
p-Cymol. Gefl. Angebote unter *H. D. 9797* bef. Rudolf Mosse, Hamburg 1. 59435

New Yorker Papier-Einkäufer
59429
großer Zeitungen u. Druckereien wünscht Verbindung mit Zeitungspapierfabriken, die drüben noch nicht vertreten sind, für große Abschlüsse. Angebote mit billigst. Preis. cif New York unt.
Alexander Királfy
an die Papier-Zeitung erbeten.

Kraftpack grün
in Bogen 70/100 cm, eins. glatt, sofort größ. Posten gesucht. Anfertigung nach Vorlage. Gefl. Angebote mit Muster unt. *R 59422* an die Papier-Zeitung.

20000 Bog. sat. Druck
Stoffkl. Ia, 50 g/qm, 68/86, von Kassakäufer gesucht. Angebote mit Muster unter *B 59406* an die Papier-Zeitung.

Ich benötige laufend größ. Mengen
Escala-Pappe
und erbitte von dem Hersteller dieses Artikels bemustertes Angebot unt. *M 59417* an die Pap.-Ztg.

Scharf sat.
Handiederpappe
mehrere Waggonladungen gegen sofortige Kasse gesucht. Offert. unt. *H 59413* an die Pap.-Zeitung.

Trockenpartie
gut erhalten, mit Aufwickel-Vorrichtung, zu kaufen gesucht. Billigstes Angebot mit genauen Beschreibungen und Zeichnungen erbet. unt. *E 59410* an die Pap.-Ztg.

Tapeten-Wickelmaschine
mit Zähl- und Abschnitt-Vorrichtung zu kaufen gesucht. Angebote unt. *Y 59432* an die Pap.-Ztg.

Eine gebrauchte, noch gut erhaltene
Progreß-Klammer-Schlitzmaschine
zu kaufen gesucht. Möglichst Fabrikat S. M. C. A. G. Angebote unt. *B 59436* an die Pap.-Zeitung.

Rollenschneidemaschine
nur im besten Zustande, 100er Arbeitsbreite, zu kaufen gesucht. Angebote unter *X 59464* an die Papier-Zeitung.

Gebrauchte (59317
Rollenumwickelmaschine
Rollenbreite 185 cm zu mieten, evt. zu kaufen gesucht. Angeb. unter *H. G. 6952* an ALA, Haasenstein & Vogler, Hamburg 36

Bronzier-Maschine
gebraucht, aber gut erhalten, möglichst breites Format, gegen Kasse sofort zu kaufen gesucht, Angebote unter *Z 59309* an die Papier-Zeitung.

Wir suchen
eine gebrauchte Kapselmaschine fürs Ausland für Konfekt-Kapseln mit verschiedenen Formen und Größen, alles in gutem Stande. Angebote unter *X 59398* an die Papier-Zeitung.

Rotations-Liniiermaschine, doppelseitig
Liniierbreite 118—120 cm, auf jeder Seite 2 Farbwerke, für abgesetzte Liniaturen, gut erhalten, bestes Fabrikat, gegen Kasse gesucht. 59404
F. Huhn & Sohn — Hamburg 8.

Gaufrier-Kalander
gebraucht, zu kaufen gesucht. Angebote unter *W 59397* an die Papier-Zeitung.

Verkäufe

Rollenschneide-Maschinen
500, 750, 1000, 1250 u. 1500 mm Arb.-Br.,
sowie Anleim-, Gummier- und Rändelmaschinen in all. Arbeitsbreiten zu günstigen Zahlungsbedingungen
ab Lager lieferbar.
Walter Kellner, Barmen
Maschinenfabrik. 58786

150 cm breite
Rollen-Schneide- u. Wickelmaschine
speziell geeignet für Abreiß- und Dütenrollen, klangharte Wickelung, glatter Scherenschnitt, einfache Bedienung, sehr preiswert bei kul. Zahlungsbed. zu verkaufen. A 14351
Guschky & Tönnesmann, Düsseldorf-Reisholz

Gummiermaschine
mit Oberbau, neu, umständehalber zu verkaufen.
Anfragen unter *J 59477* an die Papier-Zeitung.

STREICHMASCHINE
ohne Papier-Aufhänge-Vorrichtung, Fabrikat Fischer, Nordhausen **sehr billig zu verkaufen.**
Die Maschine hat nur zu Versuchszwecken gedient und ist tadellos erhalten.
Anfragen unter *P 59452* an die Papier-Zeitung.

Preiswertes Angebot:
4 Buchdruckschnellpressen, 96×134, 80×120, 67×104, 62×82 cm
2 Phönixtiegeldruckpressen, 30×41 cm, Zylinderfbw.
1 Klein-Offsetpresse, St. & Smith, 24×34 cm
5 Papier-Schneidemaschinen, 115, 110, 108, 100 cm, Kraft usw.
2 Dreischneider, Krause u. Mansf., 30×40, 40×50 cm
2 Ausstanzmaschinen, Krause, 120×50, 120×34 cm
3 Falzmaschinen, Preuße, Brehmer, 80×110, 70×100, 62×84 cm
5 Blockheftmaschinen, Brehmer, Gaitzsch, 8 mm, Kraftbetr.
3 Broschürenheftmaschinen, bis 5 mm, Hand- u. Fußbetr.
1 Buchdrahtheftmaschine, Brehmer, Royal, 52 cm, 6 Köpfe
5 Vergolde- und Prägepressen, 50×50, 25×31 cm
2 Glätt- u. Packpressen, 50×60 cm, mit Schlagrad
2 eiserne Pappscheren, 120 und 110 cm
Eckrundstoßmaschinen, Anleimmaschinen usw., liefert unter voller Betriebs-Garantie in gründl. durchreparierten Zustande
Hugo Peege, Maschinenfbk., Leipzig C 1, Josephinenstr. 9/11.
Zahlungserleichterung auf Wunsch. — Nehme auch andere Maschinen in Zahlung.

Wickelröllchen-Schneidemaschine
einf. Querschneider, Flachschneider, alles gebraucht, gut erhalten, für Papier-Großhandlungen bestens geeignet, billig zu verkaufen.
Angebote unter *O 59418* an die Papier-Zeitung.

Äußerst preiswert zu verkaufen:
1 Bodenbeutelmaschine „Holweg" ½-10 Pfd Inhalt
1 Stanzmaschine „Krause" 50×100 cm Fläche
wenig gebraucht, tadellos arbeitend! Angebote erb. unt. *G 59383* an die Papier-Zeitung.

Flachbronziermaschine,
90 cm
Steindruck-Schnellpr.,
F. & S. 82×110, Steine 22×27 bis 33×43 cm, zu verkauf.
Lampe & Co., Dresden-A. I,
Am See 28. 59355

Fabrikneuer
10-30 Benzwagen
Vierzyl.
offener 6-Sitzer, prachtvoll. Wagen, geg. Papierbezug abzugeben. Anfragen nur von Papierfabriken erwünscht unt. *F 59411* an die Pap.-Ztg.

Zweitourenmaschinen
„L. &M.", Satz 100×145 cm und 110×160 cm, mit 4 Auftragwalzen und Rotary-Rundstapel-Apparat gut vorgerichtet verkaufen
A 10757 DRUCKMA
G. m. b. H., Leipzig C 1, Dösner Weg 15,21.

Farben-Sieb-Maschine
sehr wenig gebraucht,
Farben-Misch-Maschine
ungebraucht,
beide Fabrikat Koebig, sehr billig zu verkaufen. — Anfragen unter *O 59551* an die Papier-Zeitung.

Zu verkaufen
mehrere Simplonmasch. (Schachtelüberziehmaschinen)
Fabrikat Jagenbergwerke
Die Maschinen sind in einem guten gebrauchsfähigen Zustand und können besichtigt werden. Anfr. unt. *H 59428* an die Pap.-Ztg.

Hosted by Google

Schellack: Die verflossene Woche brachte eine weitere Steigerung von 10 bis 15 Schill. die 50 kg. — Angebote von Calcutta blieben spärlich und man scheint mit weiter steigenden Preisen rechnen zu müssen. Die Notierungen für Schellack loko waren am 7. Juli folgende: Lemon-Schellack 600 bis 670, fein orange 575 bis 590, TN 540 bis 550, Goldschellack 510 bis 566, Schellackwachs 185 bis 195, Rubin-Schellack 425 bis 531, gebleichter Schellack klar oder milchig 486 bis 551, getrocknet in Pulverform 632 bis 716, raffinierter Schellack klar oder milchig 463 bis 495, getrocknet in Pulverform 598 bis 644 alles für je 100 kg einschl. Verpackung ab Lager Bremen.

Bernhard Stroever, Bremen.

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Vereinigte Dachpappenfabriken AG. in Berlin. In der Hauptversammlung war ein Aktienkapital von 7 592 000 RM vertreten, von dem je 3 796 000 RM auf die Kokswerke und Chemische Fabriken AG. und die Rütgerswerke entfielen. Der Abschluß für 1926 wurde debattelos genehmigt. Eine Gewinn- und Verlustrechnung ist nicht aufgestellt worden, und zwar auf Grund des Pachtvertrages mit den Kokswerken und Chemischen Fabriken. Die Verteilung einer Dividende kommt nicht in Frage. In der Bilanz sind die Beteiligungen mit 235 000 RM unverändert geblieben. Die Rechte aus dem Pachtvertrage stehen mit 142 019 (125 000) RM zu Buche. Wie die Verwaltung mitteilte, ist der Abruf in der Dachpappen-Industrie zur Zeit lebhaft, so daß voraussichtlich mit einem befriedigenden Ergebnis gerechnet werden kann.

Vereinigte Fabriken photographischer Papiere, Dresden. Man schreibt der Frankfurter Ztg.: „Die Gesellschaft, die sich infolge Veräußerung ihrer Grundstücke und ihres Betriebsvermögens an die Schering AG. nur noch mit der Verwaltung ihres Kapitalbesitzes und dem Handel photographischer Papiere beschäftigt, hat für 1926 einen kleinen Ueberschuß von rund 16 000 RM zu verzeichnen (i. V. 7191 RM Verlustvortrag), der von dem Kapitalentwertungskonto abgebucht werden soll, das bei 1,15 Mill. RM Kapital rund 0,8 Mill RM beträgt."

Schmidt & Co. AG., Papierwarenfabrik in *Elberfeld.* An Stelle des verstorbenen Mitgründers und Vorstandsmitgliedes der Gesellschaft Herrn Paul Opitz dem Aelteren, ist dessen Sohn, der bisherige Prokurist Herr Paul Opitz der Jüngere zum Vorstandsmitgliede bestellt worden. Herrn Erich Opitz wurde Prokura erteilt.

Die Firma *Karl Ludwig Hintze,* Papiergroßhandlung, *Berlin W 8,* Kronenstr. 75, ist am 1. April von Herrn Erich Zimmermann ohne jede Verbindlichkeit übernommen worden. Die Firma lautet fortan: *Karl Ludwig Hintze, Papiergroßhandlung, Inh. Erich Zimmermann.*

Ludwig Cramer, Werdau i. Sa., Papierhülsenfabrik. Dem bisherigen Mitarbeiter Herrn Wilhelm Vollrath wurde Prokura erteilt.

Papierindustrie GmbH. in *Nürnberg,* Schillerstraße 5-7. Fabrikation und Vertrieb von Papier, Papierwaren, Bürobedarfsartikeln und Druckereierzeugnissen. Das Stammkapital beträgt 20 100 RM. Als Geschäftsführer sind bestellt die Herren Conrad Böttcher, Fabrikant, Curt Oelmann und Eugen Ripple, Fabrikanten in Nürnberg.

Die *Rofa-Schreibmaschinen GmbH.* in *Berlin* verlegte ihre Geschäftsräume nach SO 36, Kiefholzstraße 19/20.

Die *Remington-Schreibmaschinen GmbH.* in *Mannheim* verlegte ihre Geschäftsräume von E 4, 4-6 nach D 2, 12.

Dr. Adolf Hölken Aktiengesellschaft für Farbbänder u. Kohlepapiere in *Berlin.* Dr. Kurt Oppenheim ist nicht mehr Vorstandsmitglied.

H. A. Binder und *Hochstetter & Vischer, Vereinigte Schreibwarengroßhandlungen AG.* in *Stuttgart.* Auf Seite 1632 von Nr. 18 1927 brachten wir den Abschluß der Firma. Die Benennung für den Betrag von 256 305 RM als Einnahmen ist irreführend. Der Betrag ist, ebenso wie der in Klammern stehende, Bruttogewinn und es muß richtig heißen: Bruttogewinn von 1926: 256 305 RM, Bruttogewinn von 1925: 287 756 RM.

C. Bornträger, Chemische Fabrik für Tinten und Klebstoffe und Lehrmittelanstalt in *Bielefeld.* Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der bisherige Gesellschafter, Herr Ernst Pauck, ist alleiniger Inhaber der Firma.

Verlagsgesellschaft „Deutscher Eisenbahner" GmbH. in *Berlin.* Dem Louis Kaulfuß in Berlin-Friedenau ist Prokura erteilt derart, daß er berechtigt ist, die Gesellschaft gemeinsam mit einem Geschäftsführer zu vertreten. Die Prokura des Richard Hölzcker ist erloschen. Albert Dräger ist nicht mehr Geschäftsführer. Hauptkassierer des Einheitsverbandes der Eisenbahner Deutschlands Richard Hölzcker in Berlin ist zum Geschäftsführer bestellt.

BUCHDRUCKEREI
verkauft wegen sofortiger Auflösung, einzeln oder geschlossen: 1 Schnellpresse K. u. B., Hexe 1924, 57×85. 1 Schnellpresse Johannisberg, Eisenb.-Bew., 64×96. 1 Schnellpresse Hamm, Heidelberg 1905, 18×64. 1 Zylinder-Tiegel Hogenforst 1922, 41×30. 1 Teller-Tiegel Hogenforst 1922, 33×27. 1 kompl. Stereotypie m. Kreissäge. 1 Schneidemaschine Krause, Handbetrieb, 82 cm. 1 Schneidemaschine Fomm, Hand- u. Kraftbetr., 82 cm. Div. Gleichstrommotore, 220 V., 1/2, 1, 2, 2 1/2, 3 u. 4 PS. 1 kompl. Setzerei, ca. 2000 kg Schrift, gut erhalten, teilw. neu. 1 Büroeinrichtung u. Schreibmaschine. Buchdruckerei Bernhard Francke, Berlin NO 18, Lichtenberger Str. 22. 59446

Bekanntmachung
Zum Verkauf von Altpapier — ungefähr 165 000 kg zur Vernichtung und 26000 kg zur freien Verwendung — findet Termin am 20. August 1927 Stunde 11 im Zimmer 207 des Geschäftsgebäudes statt. Die Verkaufsbedingungen liegen im Präsidialbüro, Zimmer 213 unseres Geschäftsgebäudes, Malteserstraße 13, an den Wochentagen in der Zeit von 8 bis 13 Uhr zur Einsicht aus und können auch von dort gegen porto- und bestellgeldfreie Bareinsendung von 1,— RM. portopflichtig bezogen werden.
Breslau, den 28. Juni 1927.
Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft.
Reichsbahndirektion Breslau
— I. 20. H 8/19 — 45419

Ca. 2800 kg
gebleicht Pergamyn
ca. 70 g per □m Rollenbreite 76,5 cm. oder auf Format geschnitten unter Fabrikpreis zu verkaufen. **Books & Heckermann, Düsseldorf, Sedanstraße 18.** 59430

Von Betriebseröffnung herrühr. ca. 25000 kg
unbeschnittene Pappe
(Grau-Buchbinder- u. Schuhpappen) in verschiedenen Stärken ab süddeutscher Bahnstation als Gelegenheitsposten weit unter Preis **zu verkaufen.** Angebote unter *S 59393* an die Papier-Zeitung.

Aktendeckel
mit Bütten, fabriziert als Sonderanfertigung in allen Formaten
Gust. Hollstein, Papierfabrik
Haiger i. Nassau. A 14480

Gebrüder Hack,
Köln a. Rhein Abt. Papierwarenfb. liefern vorteilhaft an Grossisten
Tüten und Beutel
in Schrenz, Bast, Lachsfarbig und Manila, Faltenbeutel aus weiß Cellulose-Papier. 59458

Geld rollenpapiere Streifbänder
Bahn- und Postformulare, Kollianhänger, Frachtbriefe
nach bahnamtl. Vorschrift liefert billigst
Formulardruckerei u. Papierwarenfabrik
Hermann Lukowski, Breslau 2

Dauerbuch-Mechaniken
in allerbester Stahlausführung 33 cm Blatthöhe, preiswert abzugeben. Anfragen unter *J 59441* an die Papier-Zeitung.

Etwa 20000 Bogen
chamois Kunstdruck
(Fabrikat Scheuffelen)
matt zweiseitig, 150 gr/qm, Format 80:104 cm sofort greifbar, von Druckerei **preiswert** abzugeben. Angebote unter *P 59328* an die Papier-Zeitung.

Beutel, Tüten, Säcke
jeder Art, in Ia Ausführung liefert billigst
Papier-Industrie Schwabach
Schwabach (Bay.). A 1597

Druckausschuß
m'glatt und satin. liefert
Karl Otto Ludwig
Bln.-Schöneberg, Grunewaldstr. 8
(A 1096

Hut-, Weißwaren- u. dgl. Beutel
in allen Größen, mit und ohne Druck, liefert billigst in bester Ausführung. A 1366
E. Wagenmann, Papierwarenfabrik
Haynau i. Schles.

Spart Papier durch

Vertreter gesucht
H. Huppert
Frankfurt a. M. 3

Tütenfabrik mit eigener Papierfabrik sucht
weitere Verbindung mit Wiederverkäufern
für die Erzeugnisse aus Schrenz, farbig Bast und farbig Zellulose. Anfragen erbeten unt. *F 59440* an die Papier-Zeitung.

Hosted by Google

Grundpreis:
30 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme
Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen

Bezugsquellen

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern:
13 mal: 10 vH. | 26 mal: 15 vH. | 39 mal: 20 vH. | 52 mal: 25 vH. | 78 mal: 30 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Achat- u. Blei- (D. R. P.) Durchschreibebücher
Lagersorten in großer Auswahl
Extraanfertigungen nach jed. Schema
Hch. Wuhrmann,
Freiburg i. Breisgau

Additions- u. Cassenrollen
A.-G. Fabian&Mehlhose, Sachsenhausen/M.

Aktenschwänze f. Behörden etc.
Schreibleinen und Halbleinen
Ernst Brendler, Berlin S, Prinzenstr. 31

Anhänge-Etiketten
Wiegekarten, Kontrolluhrkarten,
Karteikarten, Musterbeutel
Wilh. Winckel, Berleburg

Ballenpackpressen
patentierte Bauart, f. papierverarbeitende Betriebe, hervorragend geeignet,
la Fachreferenzen
MEIK Leipzig C 1 Cr.

Bandeisen, Schlösser, Packzangen, Scheren
Alexander Jacobs, Köln, Genterstr. 28

Bindfaden ab Lager
Grabert & Franke,
Berlin O 27, Holzmarktstr. 48

Bindfäden aller Art
Otto Michael, Berlin S 14, Prinzenstr. 71

„Blufajo" (Klebstoff)
führen die Grossisten
Herstell.: J. John Nchf., Dresden-A. 1

Blumen u. Blätter
Lilli Lehmann, Dresden-A., Zahnsg. 6/P

Bogenanleger „Rationell" pneumatisch
„Rationell" Maschinenbau-Gesellschaft m.b.H., Leipzig N 22

Buchbindereibedarf
Materialien
Werkzeuge
Maschinen
Gravuren und
Beschläge
Wilhelm Leo's Nachf., Stuttgart

Buntglas-Fensterpapier
Gummersbacher Abziehpapierfabrik
Adolf Siebert GmbH, Gummersbach

Buntpapiere
Walter Birke, Berlin S 14

Drahtheftmaschinen
Herfurth & Heyden, G. m. b. H.,
Leipzig-Stötteritz 20

Druckwalzen
und Formstecharbeiten
liefert als Spezialität
Otto Waser, Berlin SW 68,
Lindenstraße 115.

Durchschlagpapier
in allen Sorten sehr preiswert
Berliner Papier-Versand,
Berlin SW 19

Durchschlagpapiere
FRANKE-FABRIK,
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Durchschlagpapiere
Hans Rehn, Stuttgart

Durchschreibebücherfabrik
Extra-Anfertig. in erstkl. Ausführung
Emil Günter, Freiburg, Brsg.

Etiketten zum Anhängen
Max König, Stuttgart, Seestr. 36

Fachbücher
üb. Papier-Erzeugung, -Verarbeitung und Schreibwarenhandel
Verlag Carl Hofmann G.m.b.H.
Berlin SW 11, Dessauer Str. 2
— Verlangen Sie Verzeichnis! —

Farbbänder
Ernst Rühle, Dresden-N. 30. Gegr. 1871

Filz
Ferd. Müller, Friesenwall 67, Köln

Füllfederhalter u. Füllbleistifte
Hennefer Schreibwaren-Fabrik
RAUCHLE & Co.
Hennef a. d. Sieg

24 mm, 13 Aufnahm., 84,25 RM

Glaswechselrahmen
Wilhelm Stein, Dresden-A. 1

Gravieranstalt
Präge- und Schnittplatten
aller Art in Stahl und Messing
Georg Reinhard Franz,
Buchholz i. Sa. Gegr. 1880

Gummierte Papiere
Leipziger Gummier- u. Lackier-Anstalt
Schroeder & Co., Lucka b. Leipzig

Heftzwirne aller Art
Otto Michael, Berlin S 14, Prinzenstr. 71

Kartonnagen
Max Herrmann, Breslau 1
Büttnerstraße 32/33

Kartonnagen
kl. Verpackungs-Kartonnagen
in allen Ausführungen
CARL OESTERHELD
G. m. b. H.,
Hainichen-Sa.

Kassenrollen liniert für Schreibkassen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Kistenklammern u. Kistenbereifung
diebessicher
Metall-Industrie
Winter & Adler A.-G., Pforzheim

„Klema" Gummierapparate u. Gummierleime D. R. P.
liefert (der alleinige Fabrikant)
Erich Löschburg, Leipzig C 1,
Lagerhofstraße 4. Tel. 10395

Kohle- u. Durchschreibepapiere
Ernst Rühle, Dresden-N. 30. Gegr. 1871

Kontrolluhrkarten
GUSTAV GERSTENBERGER
Chemnitz / Gegründet 1847

Leime für die Papierindustrie
liefert in unübertroffenen Qualitäten
Ph. Carl Weiß, Leimfabriken G.m.b.H.
Haiger-Dillkreis. Gegründet 1815.

Löschblocks
„Säugling" Hakenlöschblock
„Provitt" Umwendelöschblock
„Jocus" Patentlöscher
Georg Juxberg, Elbe-Str. 10
Frankfurt a. M. 1

Luftschlangen
LICHTENSTÄDTER & Co.,
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Maschinen f. d. Fabrikation von Papierzigarrenspitzen
Bernhard Gruhl, Mech. Werkstätte
Dresden, Neue Gasse 6

Musterbeutel
Alle Arten. Gelocht und gefalzt
Spezialitäten: Einsteckverschluß u. „Autotüte" ohne Klammern
Vorteilhafte Preise
Wilhelm Bodlaender,
Berlin-Halensee 7

Papier- u. Briefkörbe
Gebr. Rießner, Lichtenfels

Papierwolle-Fabrik
J. Feirabend, Niedernhausen i. Taunus
Älteste Fabrik der Welt

Perforiermaschinen
R. Ernst Fischer & Co., G.m.b.H.,
Berlin O 17, Gr. Frankfurter Str. 137

Perforiermaschinen
Märkische Perforiermaschinen-Fabrik
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Plomben aus Stahlblech
für gewöhnl., sowie Wert- und Auslandspakete
Metall-Industrie
Winter & Adler A.-G., Pforzheim

Preßspäne
August Krempel Söhne, Stuttgart

Preßspanit Preßspan-Ersatz
Merkel & Peretz, Berlin-Friedenau 42

Rechenmaschinenrollen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Salicyl-Pergament-Papier
„Original Breuer",
die Ur-Erfinder-Marke,
seit 20 Jahren bestens bewährt
PAPIERWERK BREUER,
G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Schnellhefter ohne Lochung
„Autopreß" bindet die Briefe absolut fest in ganzer Länge
Wilhelm Bodlaender,
Berlin-Halensee 7

Schnellhefter
Aug. Reichert, Leonberg i. W.

Siegellacke, elektr. Siegelapparate
Hermann Müller,
Frankfurt a. M. Nr. 14

Siegelmarken u. Etiketten
Graphische Kunstanstalt
Ernst Klein, Barmen P.

Siegelmarken
A. Hirzel, Stuttgart, Eierstr. 30

15 mm, 13 Aufnahm., 52,65 RM

Siegelmarken
Hermann Kölle, Eßlingen/N 11

Siegelmarken
Arno Scheunert, Leipzig C 1, 196
gegr. 1900
Auf mehreren Weltausstellungen mit hohen Preisen ausgezeichnet

Siegeloblaten für den Bürobedarf, Buchbind. u. Behörd.
P. G. Bauriedel, Nürnberg (Bay.)

Stahlstich-Prägerei
Gustav Fischer GmbH Dresden-A 1

9 mm, 13 Aufnahm., 31,60 RM

Stempel
Stempelfabrik A. Mosthaf
Frankfurt a. M., Hochstr. 33

Tinten u. Klebstoffe
Ernst Rühle, Dresden-N. 30. Gegr. 1871

Versandkartons, flachlieg.
MAX HORN, Gera 14

Winkelhaken, Setzschiffe, Kleinwerkzeuge
R. C. Kleeberg, Stuttgart, Falkertstr. 56

Zellstoff und Papier
chem.-techn. Monatsschrift
Jahres-Bezugspreis 6 RM
Verlag Carl Hofmann G.m.b.H.
Berlin SW 11, Dessauer Str. 2
— Verlangen Sie Probenummer! —

Zellstoffwatte-Fabrik
J. Feirabend, Niedernhausen i. Taunus
Älteste Fabrik der Welt

Zigarrenbeutel Samenbeutel, Drogenbeutel, Lohnbeutel und Flachbeutel aller Art
liefert seit 70 Jahren als Sonder-Artikel
Wilh. Winckel, Berleburg i. W.

Hosted by Google

Buchdruckwerkstätte GmbH. in *Berlin,* wohin der Sitz von Leipzig verlegt worden ist. Gegenstand des Unternehmens ist Erwerb und Betrieb einer Druckerei und aller in das Druckgewerbe einschlagenden Geschäfte. Stammkapital: 20 000 RM. Geschäftsführer: Bruno Dreßler in Leipzig, Hermann Theodor Otto Krautz in Berlin-Mariendorf, Bruno Schweinitz in Berlin.

Deutscher Kartei-Verlag, GmbH. in *Berlin.* Verlag und Vertrieb von Zeitschriften, vorzugsweise in Karteiform, und Büchern. Stammkapital: 20 000 RM. Geschäftsführer: der frühere Buchdruckereibesitzer Otto Mertinat, der frühere Buchdruckereibesitzer Dr. jur. Erich Mertinat, Frau Marie Mertinat, geb. Weiß, sämtlich in Berlin-Lichterfelde.

Schwabachersche Verlagsbuchhandlung mbH. in *Berlin.* Das Stammkapital ist um 30 000 RM auf 36 000 RM erhöht.

Gustav Barth, Luxuskarten, Gesellschaft mbH. in *Berlin.* Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator ist der Kaufmann Erich Idel in Berlin.

C. W. Vogt & Sohn in *Berlin.* Inhaber ist jetzt Adolf Kretzschmar, Buchbindermeister, Berlin-Eichkamp.

Druckereigenossenschaft „Märkischer Adler" Berlin, eGmbH., Sitz Berlin. Gegenstand des Unternehmens: Herausgabe u. Drucklegung der Monatsschrift „Der Märkische Adler", Herausgabe und Drucklegung von Druck- und Werbeschriften, Flugblättern, Eintrittskarten, Vortragsfolgen, Mitgliedskarten usw., Anfertigung von Drucksachen aller Art.

Leipziger Graphische Werke, Act.-Ges. vorm. Vogel & Vogel in *Leipzig.* Für das letzte Geschäftsjahr wird die Verteilung einer Dividende von 6 vH. vorgeschlagen, gegen 5 vH. im Vorjahre.

Deutscher Städte-Führer-Verlag Paul Emme, Köln, Herderstraße 51. Inhaber ist Herr Paul Emme.

Brand. Am 5. Juli, nachmittags 3 Uhr, brach auf bis jetzt ungeklärte Weise in der *Papier- und Pergamentpapierfabrik Oberlahnstein in Oberlahnstein* a. Rh. Feuer aus, das sich schnell verbreitete. Zunächst fing der Vorrat an Trocken-Zellulose Feuer. Durch die furchtbare Glut und Feuergarbe wurde das Feuer dann auf einen Teil des Fabrikgebäudes übertragen. Die Feuerwehren waren allerdings in Kürze zur Stelle, aber es war erst nach einigen Stunden möglich, dem Weitergreifen des Feuers Einhalt zu gebieten. Die Kraftanlage, sämtliche Papier- und Pergamentiermaschinen ebenso der Papiersaal blieben vom Feuer verschont. Große Vorräte an Zellulose und Fertigfabrikaten fielen dem Feuer zum Opfer, außerdem einige Nebenbetriebe und auch ein Teil des Fabrikgebäudes. Der Betrieb wird voraussichtlich in wenigen Tagen mit sämtlichen Maschinen wieder aufgenommen.

Fünfzigjähriges Fabrikjubiläum. Am 9. Juli blickte die Firma *L. W. Treu & Co.,* Papierwarenfabrik in *Altona-Ottensen,* auf 50 Jahre ihres Bestehens zurück. Sie wurde im Jahre 1877 von dem verstorbenen Herrn Ludwig Treu gegründet und ging später in den Besitz des Herrn Franz Grambow über. Nachdem dieser im vorigen Jahre verstorben ist, befindet sich die Fabrik heute im Besitz der Witwe Frau Clara Grambow. Aus kleinen Anfängen hat sich die Firma zu einem in ihrem Zweige maßgebenden Unternehmen emporgearbeitet. Hergestellt werden in der Hauptsache Tüten und Beutel für Lebensmittel.

56 Jahre Schriftleiter. Der langjährige Leiter des Adreßbuches des Deutschen Buchhandels, Herr *Richard Köhler,* ist am 30. Juni in den wohlverdienten Ruhestand getreten. 56 Jahre seiner Tätigkeit widmete er diesem wichtigen Nachschlagewerk. Bei der Abschiedsfeier wurde ihm vom Syndikus des Börsenvereins, Herrn Dr. Runge, das Silberne Ehrenzeichen des Buchhandels überreicht.

Treue Mitarbeit. Der Schlosser *Walter Isensee* feiert am 15. Juli das 25jährige Arbeits-Jubiläum im Krausewerk in *Leipzig,* während am 21. Juli der Schlosser *Richard Diecke* 40 Jahre in der gleichen Firma tätig ist.

Am 5. d. Mts. verschied nach kurzer, schwerer Krankheit unser langjähriger Vertreter für den Platz Berlin,

Herr Carl Emmerich.

Wir bedauern den so unerwarteten Heimgang sehr.

Durch seine guten Charaktereigenschaften, sein verbindliches Wesen, sowie durch seine vornehme Auffassung der Pflichterfüllung hat er sich ein dauerndes, dankbares Gedenken bei uns gesichert.

Alfeld (Leine), den 9. Juli 1927.

Hannoversche Papierfabriken Alfeld-Gronau vormals Gebr. Woge.

Die Steuern des Handelsvertreters. Wieder erhalten wir von einem Handelsvertreter für Papierfirmen in der Provinz einen Klageruf über die Doppelbesteuerung, der die Handelsvertreter unterworfen sind. Sehr oft haben wir schon solche Klagen veröffentlicht, leider ohne Erfolg. Immer noch müssen die Handelsvertreter, obwohl ihr Einkommen ebenso wie das der Angestellten und der freien Berufe lediglich auf ihrer eigenen Tätigkeit beruht, außer der Einkommensteuer auch noch Gewerbesteuer und Umsatzsteuer bezahlen. Diese Ungerechtigkeit hat schon oft die Parlamente beschäftigt, leider ist erst vor kurzem wieder die beantragte Gewerbesteuerfreiheit der Handelsvertreter in Preußen abgelehnt worden. Es wäre unseres Erachtens die Pflicht aller Reichs- und Landtagsabgeordneten, die es mit den erwerbstätigen Klassen gut meinen, diese ungerechte Besteuerung der Handelsvertreter, die meistens nur einen mäßigen Verdienst haben, zu beseitigen.

Knochenleim
in groß. Quantitäten regelmäßig lieferbar
Verbraucher wollen sich melden unter *V 59425* an die Papier-Zeitg.

Rmk. 1,05 A 1473
1000 Blatt quart m'fein weiß
Durchschlagpost 30 g
gut geschlossene Qualität, nur solange Vorrat reicht, bei Abnahme von mindestens 40000 Blatt frei Haus bzw. frei Bahnhof Berlin.
Frane-Fabrik, Berlin SO 36, Waldemarstraße 45

Jeder Fabrikant hat Interesse für:
Patentanwalt
Dr. Lucian Gottscho's **„Patentpraxis"**
4. Auflage, gebunden 3 RM.
Ein Ratgeber, der auch dem Laien in allen Fragen über Erwerb und Verwertung von Patenten Aufschluß erteilt.
Zu beziehen durch den
Verlag der Papier-Zeitung „ Carl Hofmann GmbH.
Postscheckkonto Berlin 2428 Berlin SW 11

Leistungsfähiges Papierhandelshaus
welches Anfertigungen in
Papier, Karton u. Pappen
aller Art übernimmt, sucht mit Großabnehmern in Verbindung zu treten. Bei Abschlüssen wird Diskont-Credit gewährt. Gefl. Zuschriften unter *K 59386* an die Papier-Zeitung erbeten.

Bei Anfragen
beziehe man sich stets auf die
Papier-Zeitung

Vermischtes

Akzepte
von Ia Firmen werden diskontiert. Angebote unter *L 59387* an die Papier-Zeitung.

Hosted by Google

Für Dekoration u. Reklame

Fries-Papier
(stets vom Lager in Rollen oder in Bogen, 75 cm breit, lieferbar)
in leuchtenden Farben

HOCHSTEIN & WEINBERG A.-G. * Berlin S 42, Wassertorstraße Nr. 50 * Fernsprecher: Amt Moritzplatz Nr. 699 und 14779.

Collodin

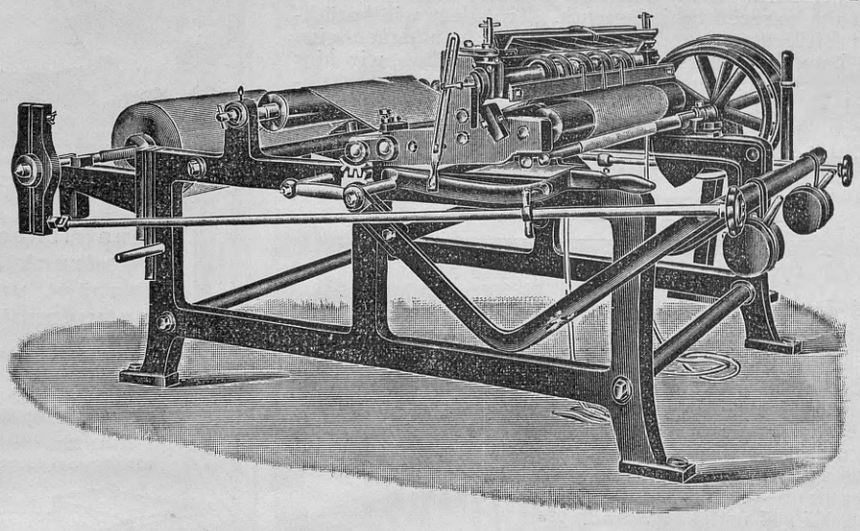
Kleister, Pflanzen- u. Kaltleime, Bodenkleber und Büroleim

in nur hervorragender Qualität

Collodin-Werke
Mainkur 1 b. Frankfurt a. M.

A 8284

Rollen-Schneide- und Wickel-Maschinen



Klangharte Wickelung, sauberer Schnitt mittels Tellermessern, einfache Bedienung, große Leistung

teils sofort vom Lager lieferbar bei kulanten Zahlungsbedingungen u. Aufgabe von Referenzen, darunter Firmen, welche bereits 25 Jahre mit der gleichen Maschine fortgesetzt arbeiten

Guschky & Tönnesmann, Düsseldorf-Reisholz.

A 14351

Gummierte Papiere jeder Art der Aufmachung

Abzieh-(Metachromatypie-) Papiere

sind Special-Erzeugnisse des Hauses

FERDINAND KONWALLIN
FABRIK GUMMIERTER PAPIERE
WIEN 14. NOBILEGASSE 23
TELEGR. ADRESSE KONWALLINPAPIER WIEN — A.B.C. CODE 5TH & 6TH EDITION

BLEISTIFTFABRIK
der Brevillier & Urban Akt.-Ges.
Gösting bei Graz
Zentrale: Wien VI., Linke Wienzeile 18

Allerfeinste Bleistifte in 14 genau differenzierten Härtegraden
Allerfeinste Kopierstifte, mittel und hart
Schul-, Zeichen-, Farb- und Tischlerstifte aller Art
Signierkreiden usw.

Vertretung und Auslieferungslager bei:

Heinz & Mahlmeister, Berlin W 8
Unter den Linden 20

Ausserordentlich preiswerte
MITTELMEER-REISE
mit dem 15000 Tons grossen s/s „Polonia" der Baltic-America-Linie nach
NORDAFRIKA u. SPANIEN
21. August bis 11. September.
Venedig — Ragusa — **Malta** — **Palermo** — **Tunis** — Philippeville **(Constantine)**–**Algier**–**Balearen** — Alicante — Malaga **(Granada)** — Cadix **(Sevilla)** — **Oporto** — Isle of Wight — Amsterdam — Hamburg.
Von 395 M. an inkl. vorzügliche Verpflegung.
Man verlange Prospekt Nr. 111
MITTELMEER-REISEBUREAU
Berlin W 8, Kronenstrasse 3
Hamburg 36, Esplanade 22
u. all. and. bedeutenderen Reisebureaus.

Trockenstempel-Hebelpressen
für Behörden, Büros etc.
Lochpressen - Schlagpressen
s. Spezialität d. Fa.
Karl Märtens, Zella-Mehlis i. R. Thür.

Koffer-Leinendr.-Papier
Reinhard Rudolph, Chemnitz

Stanzmesser
und Ausschlagmesser
fertigen an als Spezialität
Seurig & Keller
Dresden-A. 16, Lortzingstr. 28.

Gustav Thorsen, Altona a. E.
Große Brunnenstraße 116/18
Gebrauchsfertige
Anilin-Druckfarben
Maserier-Farben
Stempel-Farben
Stanniol-Lackfarben
für Gummiwalzen-Druckmaschinen,
Kartonnagen-Leisten, Hangstäbe, Holz-Massenartikel. A 13429

Holzfrei glänzend weiß Kunstdruckpapier von Wiedes Papierfabrik GmbH., Rosenthal (Reuß)

Hosted by Google

Beanstandete Schreibpapier-Durchsicht

Auszug aus dem 2024. Schiedsspruch.

Schiedssprüche werden gefällt, wenn die Parteien mit Veröffentlichung ohne Namen einverstanden sind, auf Hinterlegung beim Amtsgericht verzichten und Gutachter- usw. -Spesen tragen.

Eine Ausstattungsfirma bezog von einer Papierfabrik seit geraumer Zeit Anfertigungen eines holzfreien Papiers, das in bezug auf Stoffzusammensetzung, Leimung, Charakter, Färbung und Griffigkeit immer gute Uebereinstimmung zeigte. Bei einer neuen Lieferung wird hauptsächlich die Durchsicht beanstandet, die nach Ansicht des Verarbeiters dazu führen soll, daß die Annahme verweigert wird. Beide Parteien konnten sich nicht einigen und baten um unseren Schiedsspruch. Trotzdem wir berücksichtigten, daß Lieferungen nach dem Ausland, von denen eine hier in Frage kam, besonders geprüft werden, mußten wir hier doch zu dem Ergebnis kommen, daß die Abweichungen so unwesentlich sind, so daß wir entschieden, daß die Fertigung ohne Abzug zu übernehmen sei.

Heitere Ecke

Wie's im Kopf aussieht

(nach Durchfliegen der Tages- und Fachpresse)

Sir Chamberlain gerne stiebitzte,
Was ihm die *„Arkos"* entwand.
Der *Sowjet* jedoch, der verschmitzte,
Sorgt schlau dafür, daß man nichts fand.

Nun regnet's Proteste und Noten,
Um das Papier ist es schad'.
Der Raub — durch sichere Boten —
Kam längst nach *Leningrad.*

Ungleich teilt das Glück seine Gaben:
Lindberg gefeiert, geehrt.
Nungesser, in Wellen begraben,
Und war des Sieges *auch* wert.

Jetzt *Chamberlin* hat übertroffen
Noch *Lindbergs* heroischen Flug.
Das Schicksal, so wollen wir hoffen,
Nun hat der Opfer genug.

Allein in *Polen* schon wieder
Ein böser politischer Mord.
Wo soll man bergen die Glieder,
Wo gibt's einen sicheren Ort?

Herr *Stresemann* lang konferieret
Mit *Tschitscherin,* 's ist ihm 'ne Qual;
Denn wie ihn auch dieser hofieret,
Er bleibt gezwungen neutral.

Die *Autos* zerschellen und rasen,
Man nimmt davon kaum noch Notiz.
Orkane wirbeln und blasen
Zerstörend, mit Donner und Blitz.

Papierschau in *Dresden.* In Massen
Die Fachgenossen sind da.
Vor Staunen sie können kaum fassen,
Was alles geschieht und geschah.

Vor aller Augen entstehet
Papier von Maschine und Hand,
Wohin man blicket und gehet,
Gibt's *Fließarbeit, laufendes Band.*

Ganz automatisch sich bilden
Briefhüllen und *Schachteln* zu Hauf.
Sind wir in der Seligen Gefilden?
Hört Arbeit der Hände jetzt auf?

Offset mit *Tiefdruck* dort ringet,
Und *Schnellpresse* mit *Rotation.*
Ich schätze: ein Jeder heimbringet
Für seine Arbeit den Lohn.

Vereine raten und taten
Zum Wohl der *Papierindustrie;*
Wir wünschen, daß in allen Staaten
Sie wachse, gedeihe und blüh'!

Locarno, Juni 1927 *D. Herzheim*

Vertreten von Juni bis September 1927 auf der Jahresschau D. Arbeit in Dresden „Das Papier" in Halle 34, 32, 29 u. 15. — Auch in unserer Filiale Dresden, Blasewitzer Str. 64/66, führen wir unsere neuesten Kartonnagen-Maschinen im Betrieb vor.

Pakefverschlußscheiben | Einlage-Etiketten

Briefverstärkungsringe, Verstärkungsstreifen aus gummiertem Pergamyn, Postkarteneinheftstreifen [A9606

Kollianhänger nach neuester bahnamtlich. Vorschrift für Fracht-, Eil- u. Expreßgut | Brief-Merkmarken in Heften zu 1000 Doppelnummern kopierfäh. u. nicht kopierfähig. Zahlen u. verschied. Farben

HALA

Verlangen Sie Angebote von

Hala-Werk, Eßlingen am Neckar 3

Kistenschoner | Dichtungsrinne

DIPLOME PLAKATE
Verlangen Sie Preisliste
Ignaz Sutor, Stuttgart
Langestr. 3316

Koch & Walther
Dresden A16. Fabr. künstl. Früchte für DEKORATION u. Füllartikel.

Frachtbriefe
Postformulare, alle Drucksachen
sauber — sehr billig — für Wiederverkäufer
Fritz Schmidt HANNOVER Wagenerstr. 9

Bindfaden Kordel Sisalkordel
Günst. Quelle f. Händler
L. Helmes, Ahlen i. Westf.

Verlag der „Papier-Zeitung"

Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11, Postscheck: Berlin 2428

Bücher für Papierverarbeiter, Drucker

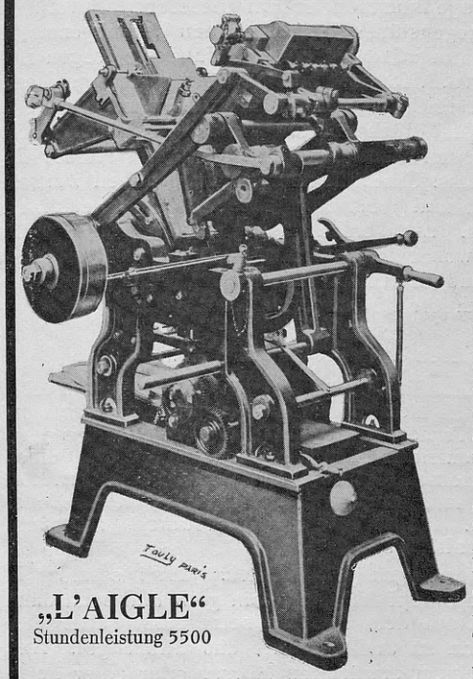
Din-Formate und Vordrucke im Auftrage des Deutschen Normen-Ausschusses . . 1.25 RM.
Grünewald, Herstellung und Verarbeitung von Druckpapieren . . . . . geb. 6.— RM.
Junge, Klebstoffe und ihre Verwendung . brosch. 1.— RM.
Kalkulations-Leitfaden für die Kartonnagen-Industrie. *Von Paul Otto Ruppert* . karton. 3.— RM.
Keilhack, Fr., Bd. I: Praktische Winke für Papierverarbeiter . . . . . brosch. 1.— RM.
Keilhack, Fr., Bd. II: Der Druckerei-Buchbinder . . . . . brosch. 1.— RM.
Papier-Adreßbuch von Deutschland, *VIII. Ausg. 1927 (im Erscheinen) Vorbestellpr 25.— nach Erscheinen 30.—RM.*
Papier-Adreßbuch von Deutschland *(Teilband) Papier- und Pappenfabriken sowie deren Erzeugnisse 1925* . . . . . karton. 3.— RM.
Papier-Zeitung *(zweimal wöchentlich) bei der Post bestellt 1.50 RM. monatl., Ausl. 6.— RM. vierteljährl.*
Schroeder, H., Sortiments-Buchbinderei brosch. 4.— RM.
Thümmes, Heinrich, Tüten- und Beutelfabrikation, *Band II* . . . . . geb. 8.— RM.
Wandrowsky, H., Die Lichtpausverfahren geb. 3.— RM.

Holzfrei glänzend weiß Kunstdruckpapier von Wiede's Papierfabrik GmbH., Rosenthal (Reuß)

Hosted by Google

Maschinenfabrik Séailles & Tison

S.A.
7, Rue Mousset-Robert
PARIS-12e
Telephon: Diderot 29—72
Hand.-Reg. Nr. 166. 383



„L'AIGLE"
Stundenleistung 5500

Besonderer Anlegetisch für den Rückseitendruck

Unsere Druckmaschinen

„Aigle" automatisch. Briefumschlagmaschine, arbeitet in allen französischen Briefumschlagfabriken, druckt von Klischees und Satz und ist auch für Akzidenzarbeit zu verwenden. Zahlreiche ausländ. Referenzen.

„Hirondelle" für Akzidenzen, ein automatischer Anleger für Briefumschläge kann auf den Anlegetisch aufgesetzt werden, stündlich 2500—3000 Drucke.

Tiegeldruckpresse mit Flach- und Zylinder-Einfärbung; hohe Leistungsfähigkeit und sauberste Arbeit.

Die Fabrik liefert auch alle andern
automatischen Druckmaschinen
A 14475

Bevor Sie gummierte Erzeugnisse kaufen,

sollten Sie auf alle Fälle unser Angebot einfordern. • Neuzeitliche Fabrikationseinrichtungen und große Erfahrung ermöglichen es uns,

Buch- und Kastenschilder, perforierte und gestanzte Klebe-Etiketten, geprägte Siegel- und Merkmarken

in unübertroffener Qualität besonders preiswert zu liefern. Schreiben Sie am besten gleich, damit Sie unsere Muster rechtzeitig zur Hand haben.

Zander & Co., Erfurt
Großbetrieb für Papier- u. Metallverarbeitung

Echtes Pergament-Papier

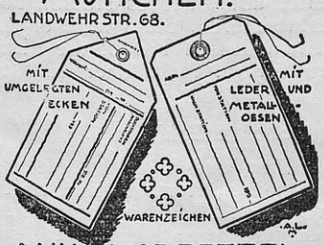
Beste Qualität
SCHLEIPEN & EICHHORN
G. M. B. H.
Pergamentpapierfabrik
Emmerich a. Rh.

Maschinenbau PIRNA in Pirna bei Dresden

Ia Spezial-Maschinen
für Lichtpaus- u. Paus-Papier, Carbon-Papier, Wachs- und Teer-Papier, Krepp-Papier, Oel-Papier, Gummierte und andere Spezial-Papiere und Hilfsmaschinen dazu.

MBP Spezialität: Neu-Konstruktionen MBP

PAPIERWAARENFABRIK
AUGUST NEUSTÄTTER
MÜNCHEN.
LANDWEHRSTR. 68.



ANHÄNGE ZETTEL
FÜR BAHNGÜTER ALLER ARTEN
Briefadresse: München 2, Brieffach

Marke: **Lappleder und Elefantenhaut**

gibt's das beste
Klebpapier?
Bei Nau, bei Nau!
Den Finger drauf!
Das nehmen wir!

Caspar Nau, Hagen i.W.
Neumarktstr. 18

Torten-Papiere

Patent-Cartonnagen-Fabrik Gmbh
BERLIN O 27/MARKUSSTRASSE 50
GEGR. 1897

Pagin-zigarrenaufsätze
Holzzahnstocher.
Holzpaketträger
mit Reklame
liefert Fa.
Rudolf Dressel
Königsee in Thüringen.
200 Arbeiter · Vertreter · Grossisten gesucht

Alle Arten
Lackfarben
auch feinfarbige Damenlacke in eleganter Aufmachung
Lackblau
Kessler & Comp. Gelnhausen bei Frankfurt a. M. Gegr. 1873

Vertret. u. Auslieferung für Berlin SO. 36.
Paul H. Pohl,
Kölnisch-Ufer 74
Tel: Moritzpl. 4713
für Hamburg:
Cäsar Gadewoltz,
Mönkedamm 5-6
zur Messe in Leipzig:
Messhaus Jaegerhof
III. 485/91

Kennen Sie mein
Saugpost 500
etwas besseres gibt es nicht! Verlangen Sie noch heute Angebot! Neue ermäßigte Preise ab 1. April.
Otto Rechenberger
Wismar 1a

Neues Negat. Lichtpauspapier und Leinen

Spezial-Papiere
für Bleistiftzeichnungen.
Export-Papiere
von sehr großer Haltbarkeit u. trotzdem sehr lichtempfindlich
*
N. V. Wed. J. Ahrend & Zoon
Fabrik präparierter Papiere
Hilversum, Holland.

Farbbandkauf?
Auf Arlac achten!

Holzfrei glänzend weiß Kunstdruckpapier von Wiedes Papierfabrik GmbH., Rosenthal (Reuß)

Hosted by Google

Berechnung von Übergewicht

Schiedssprüche werden gefällt, wenn die Parteien mit Veröffentlichung ohne Namen einverstanden sind, auf Hinterlegung beim Amtsgericht verzichten und Gutachter- usw. -Spesen tragen.

2025. Schiedsspruch.

Die Briefumschlagfabrik X. in A. bestellte bei uns im vorigen Jahr Briefumschlagpapier in 47 g Maximalgewicht. Wir haben den Auftrag mit 47 g auf unserem allgemein üblichen Formular bestätigt. Die Auftragsbestätigung enthält unter den allgemeinen Lieferungsbedingungen folgende Klausel: „Uebergewicht wird nur vergütet soweit es 6 vH. übersteigt." Eine Entgegnung auf unsere Auftragsbestätigung ist seitens der Firma X. nicht erfolgt. Das Papier ist schwerer als 47 g ausgefallen, und wir haben gemäß unseren Verkaufsbedingungen das Uebergewicht, soweit es nicht über 6 vH. geht, in Rechnung gestellt. Damit will sich die Firma X. nicht einverstanden erklären und beruft sich darauf, daß andere Briefumschlagpapierfabriken überhaupt kein Uebergewicht berechnen. Das Uebergewicht ist bei der Begleichung der Rechnung abgezogen worden, was wir jedoch nicht anerkannt haben. *Y.*, Papierfabrik in A.

Beide Firmen bitten auf Grund obiger Darstellung um unsern Schiedsspruch. Ein von uns befragter Großhändler von großer Erfahrung gab folgendes Gutachten ab:

„Wenn die Briefumschlag-Fabrik Briefumschlagpapier in 47 g Maximalgewicht bestellt hat, braucht sie m. E. kein Uebergewicht zu bezahlen. Wenn die Fabrik darauf nicht eingehen wollte, hätte sie den Besteller darauf aufmerksam machen müssen, aber keine Auftragsbestätigung schicken dürfen, die in den Lieferungsbedingungen überdies von den üblichen Lieferungsbedingungen des Vereins deutscher Papier-Fabrikanten abweichende Bedingungen enthält. Die Lieferungsbedingungen des V. D. P. enthalten den Vorbehalt einer Uebergewichtsberechnung nur bis *4 vH.*, welche aber nur im seltensten Falle zur Anwendung gelangt.

Bei Bestellung von Maximalgewicht mußte der Gesamtspielraum nach unten gehalten werden, demzufolge durfte unter keinen Umständen Uebergewicht berechnet werden."

Auf Grund dieses Gutachtens entscheiden wir, daß die Briefumschlagpapierfabrik berechtigt war, die für Uebergewicht berechnete Summe zu streichen.

Briefkasten

Der Frage muß Frei-Umschlag beigefügt werden. Anonyme Anfragen bleiben unberücksichtigt. Antwort erfolgt ohne Gewähr. – Kostenfrei nur, wenn Abdruck ohne Namen gestattet.

Spionage

20 367. Frage: Können wir auf Grund nachstehender Vorfälle klagbar vorgehen, und wie würde die Bestrafung erfolgen?

Am 14. März, vormittags, erscheint eine Dame in unsern Räumen und gibt sich als Frau S., Beauftragte des Drucksachen-Einkaufs der X.-Gesellschaft, aus, die ich vor langer Zeit mehrmals besucht hatte, ohne vorgelassen zu werden. Ich erwähnte dies und freute mich, daß meine Besuche doch nicht zwecklos waren. Ich war auch bereit, ihr unsere Druckerei zu zeigen, die sie sehen wollte, um ihrer Direktion Mitteilung zu machen, daß wir leistungsfähig seien. Ich erwähnte nun, daß die Druckerei und wir aus steuertechnischen Gründen zwei verschiedene Firmen nach außen sind. Sie wollte dann am nächsten Tage mit einem leitenden Herrn W. kommen, um mit mir die Druckerei zu besichtigen. Am gleichen Nachmittage wollte ich ihr telephonisch mitteilen, um welche Zeit mir der Besuch der Druckerei angenehm wäre, und erfuhr zu meiner großen Ueberraschung, daß niemand in der Firma etwas davon wußte und alles Schwindel und Betrug war. Die Dame hatte sich zwei Kopfbogen von unserer Firma geben lassen. Außerdem hatte ich ihr mehrere Reklameledersachen als Muster mitgegeben.

Acht Tage später erschien ein Polizeibeamter auf Grund einer Anfrage des Buchdruckgewerblichen Schutzverbandes an das Polizeipräsidium mit Erkundigungen über steuertechnische Fragen usw.

Also klipp und klar: eine widrige Spitzelei einer Konkurrenz wahrscheinlich, nachdem wir vor zehn Tagen etwa 300 Stück äußerst billige Druckofferten hinausgesandt hatten.

Ich hatte der erwähnten Person einige unserer großen Kunden namhaft gemacht, auch ihr Formulare gezeigt usw., wodurch uns großer Schaden entstehen könnte.

Meiner Meinung nach könnte doch nur gegen Unbekannt klagbar vorgegangen und als Zeuge der Schutzverband angegeben werden, um herauszubekommen, wer der Betrüger ist.

Großhändler

Gutachten unsers rechtskundigen Mitarbeiters: Nach dem vorgetragenen Tatbestand liegt zur Zeit nur der *Verdacht* eines Betruges und die *Gefahr* einer Schädigung vor. Betrug setzt aber das Vorhandensein einer Vermögensbeschädigung voraus. Eine solche könnte hier nur bezüglich der der Betreffenden übergebenen Muster in Frage kommen, sofern dieselben, obwohl es sich nur um Reklamegegenstände handelt, einen Vermögenswert repräsentieren. Nur dann wäre für eine Strafanzeige wegen Betruges gemäß § 263 Str.G.B. Raum. Falsche Vorspiegelungen, wie sie hier gemacht sind, reichen dazu allein nicht aus. Dagegen könnte eine Zivilklage auf Rückgabe der Muster oder Wertersatz und auf Unterlassung einer Benutzung und eines Verrats der ihr anvertrauten Fabrik- bzw. Geschäftsgeheimnisse erhoben werden. Dazu müßte aber Name und Wohnung der Betreffenden ermittelt und angegeben werden. Ein Verfahren gegen „Unbekannt" gibt es nur in Strafsachen, wobei die Ermittlung des Täters Sache der Strafbehörden ist. Eine Zivilklage kann nur gegen eine vom Kläger bestimmt bezeichnete Person erhoben werden.

Karbonisieren von Formularen usw.

20 368. Frage: Ich bitte um Mitteilung des Rezeptes für eine Karbonisierflüssigkeit, die sich durch Aufstreichen oder durch die Gummiermaschine auf Papier auftragen läßt. Ich habe bis jetzt vergeblich eine Karbonisierflüssigkeit gesucht, welche einen Spezialartikel im einzelnen karbonisiert. Alle Fabriken erklären, daß sie nur ganze Bogen oder in langen Rollen oder Streifen karbonisieren. Ich möchte nun versuchen, den betr. Artikel selbst zu karbonisieren.

Antwort eines fachkundigen Mitarbeiters: Man schmilzt in einem Kessel oder Emailletopf 350 g Ceresin gelb und setzt dann 1000 g Klauenöl zu. Nach dem Mischen setzt man weiter 1100 bis 1300 g Berliner Blau zu und verrührt das Ganze gut. Nun wird die Mischung in einem erwärmten Mörser oder einer Farbreibmaschine mit heißen Walzen ordentlich verrieben, bis keine Körnchen mehr zu merken sind. Will man mit der Gummiermaschine auftragen, so muß der Trog erwärmt sein. Von Hand streicht man mit einem Filzschaber und streicht mit einer Dachsbürste nach. Am besten ist es, nach dem Streichen die Unterlage nochmals zu erhitzen, wodurch die Masse schmilzt und sich gleichmäßig verteilt. *Praktiker*

Es sei auch darauf hingewiesen, daß die im Verlag der Papier-Zeitung neu erschienene dritte Auflage des Buches Weichelt „Buntpapierfabrikation" die Herstellung von Kohlepapier usw. beschreibt, und daß darin eine ganze Anzahl Rezepte für Aufstrichmassen angegeben sind. Das Buch kostet in Halbleinen gebunden 30 RM. — Will Fragesteller aber, wie es scheint, Formulare auf Rückseite teilweise karbonisieren, dann muß er sich die Lizenz eines Verfahrens erwerben, dessen Patent die Firma Heinrich Zeiß (Union-Zeiß) in Frankfurt a. M., Kaiserstraße 60, ausnutzt.

Etiketten für lackierte gußeiserne Behälter

20 369. Frage: Ich habe einen Auftrag auf Etiketten, die zum Bekleben von lackierten, gußeisernen Behältern dienen sollen. Sie haben eine Temperatur bis zu 50 Grad Wärme auszuhalten. Ein leicht getöntes Papier, etwa rosa und zwar ungummiert, soll verwandt werden. Welcher Klebstoff eignet sich dafür, so daß die Etiketten später nicht von dem lackierten Gußeisen abspringen. *Druckerei*

Antwort unseres fachkundigen Mitarbeiters: Ohne eine Probe von lackiertem Gußeisen, um die erforderlichen Versuche anstellen zu können, ist es wegen der verschiedenen Lackarten bzw. Farbenlacken nicht möglich, bestimmte Papier- oder Klebstoffarten als geeignet zu empfehlen. Als Papier dürfte vollgeleimtes Druckpapier in Frage kommen, welches in seiner Art auch dem Druckverfahren anzupassen ist. Je nach Lackbeschaffenheit haften manchmal Klebstoffe, die allgemeinen Zwecken dienen, auf einer mit Lackschicht überstrichenen Fläche, meistens aber führen nur Spezialklebstoffe zu einem befriedigenden Erfolg. Da die Klebung 50 Grad Wärme aushalten soll, kann der in Frage kommende Klebstoff nur durch Versuche herausgefunden werden. *F. K.*

Die Papier-Zeitung ist gesetzt aus Ratio-Latein der Schriftgiesserei D. Stempel AG, Frankfurt a. Main

Verlag von Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11. - Hauptschriftleiter: Siegmund Ferenczi, Berlin-Wilmersdorf. - Verantwortliche Schriftleiter: Gustav Könitzer, Berlin-Steglitz, für Buchgewerbe. - Otto Stobbe, Berlin, f. Kartonnagenfabrikation u. Büromaschinen. - C. Ludwig Frank, Berlin-Wilmersdorf, für Groß- und Außenhandel und Papierwaren. - Der Hauptschriftleiter für den übrigen Inhalt. - Druck: Naucksche Buchdruckerei AG., Berlin SW

Holzfrei glänzend weiß Kunstdruckpapier von Wiede's Papierfabrik GmbH., Rosenthal (Reuß)

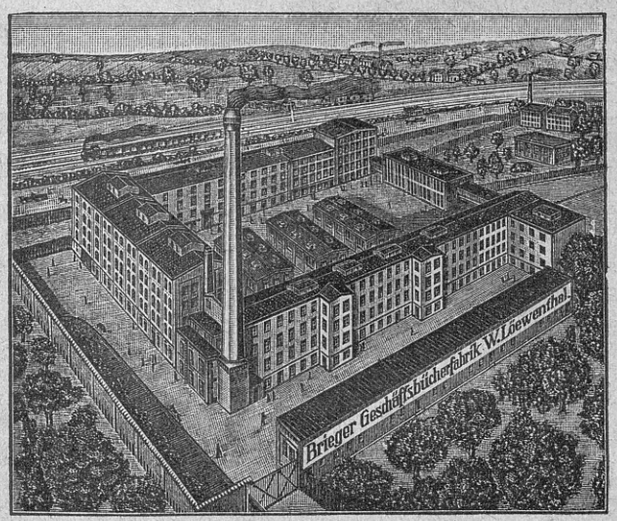
Hosted by Google

East Engl... Library
SEP 30 192...

PAPIER-ZEITUNG

Nr. 57 ◆ 52. Jahrg. Berlin, Sonnabend, 16. Juli 1927 Briefe: Berlin SW 11 Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036

Brieger Geschäftsbücherfabrik W. Loewenthal A.-G.
BRIEG, BEZIRK BRESLAU

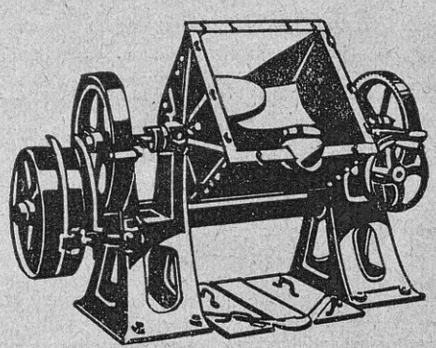


Spezialität: Sonderanfertigungen, Geschäftsbücher aller Art, Drucksachen, Durchschreibebücher, Notizbücher, Alben
Auslieferungslager in Hamburg, Frankfurt a. M. und Berlin S 42, Alexandrinenstraße 37a.

Die GEORESS Artikel

Georg Ress G.m.B.H. Leipzig
Blocks aller Art · Durchschreibebücher
Skizzenblocks Notizbücher Kalender
Dauernotizbücher mit Druckknopfmechanik

Papiersackmaschinen Rollendruckpressen
in Leistungsfähigkeit und Qualität unerreicht
liefern auf Grund langjähriger Erfahrung
Windmöller & Hölscher
G. m. b. H.
Maschinenfabrik :: Lengerich i. Westf.
Gegründet 1869



Farben-Knet- und Mischmaschinen
extra schwere Ausführung bis zu 600 Liter
Doppelte Farbensiebmaschinen / Wandfarbensiebmaschinen / Leimkocher / Farbenreibmaschinen
Alle Maschinen für die Herstellung und weitere Verarbeitung von Bunt-, Glacé-, Chromo-, Barytpapier usw.
Doppelseitige Streichanlagen für Kunstdruckpapier

Radebeuler Maschinenfabrik
August Koebig G. m. b. H.
Gegr. 1890 Radebeul-Dresden Gegr. 1890

Era-Ordner
MIT DEM STEPP-KANTENSCHUTZ / D.-R.-PATENT ANGEM.
LT. KONVENTIONSBESCHLUSS AB 1. JULI 1927
mit 3 Pfg.
MARKENRABATT
AUSNAHMSLOS BEI JEDER MENGE UND SORTE
(STATT DER BISHER GESTAFFELTEN RABATTSÄTZE)
HERM. HERDEGEN, BERLIN U. STUTTGART

Hosted by Google

Haben Sie

Wintrich

Goldene Medaille der Gesolei

den zuverlässigen Feuerlöscher dann ist Ihr Eigentum geschützt

Wintrich N für Brände in Haus, Büro, Fabrik

Wintrich A für Oel-, Benzol-, Carbid-Brände und Hochspannungs-Brände

Deutsche Feuerlöscher-Bauanstalt Wintrich & Co., Bensheim 37, Hess.

Kein Fachgeschäft

sollte versäumen, sich Muster unserer

MILLIMETERPAPIERE

in Rollen, Bogen und in Blockaufmachung kommen zu lassen.

Carl Schleicher & Schüll, Düren, Rheinland.
Fabrik feinster Masspapiere.

HUGO HOESCH

PAPIERFABRIK, KÖNIGSTEIN (ELBE)

Gegründet im Jahre 1876. Fernspr.: Amt Königstein (Elbe) Nr. 21 u. 111

erzeugt auf 3 Papiermaschinen

feine und feinste Bankpostpapiere, Wertzeichen-, Schreibmaschin.-, Zeichenpapiere, durchs. Entwurfzeichenpapiere, Stechpapiere, Normalpapiere 1-4b, Bücherpapiere, h'fr. Schreibpapiere, Offsetdruckpapiere u. Offsetkartons, Registerkartenkartons, Negativ-Lichtpausrohpapiere

A 13103

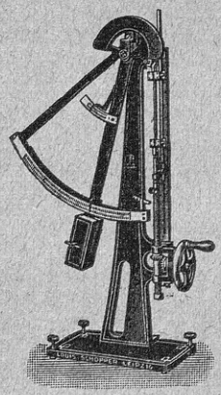
ECHT PERGAMENTPAPIER

jeglicher Ausführung, in Rollen, Formaten oder Rundblättern, unbedruckt oder mit geschmackvollem modernen Druck aus eigener Druckerei, liefern

Schleipen & Erkens, Akt.-Ges. & Co.
Jülich, Rheinland
Bedeutendste Spezialfbk. dieser Art in Deutschland

Die fast fünfzigjährige Erfahrung in der Herstellung dieses Sonderpapiers und die zeitgemäße Ausrüstung unseres Betriebes sichert unseren Abnehmern fortlaufend die Lieferung einer erstklassigen Qualität und individuelle Behandlung eines jeden Auftrages.

Wir bitten um Unterbreitung der Anfragen bei vorliegendem Bedarf.



PAPIER IST KEIN STRICK!

Und dennoch ist Festigkeit ein untrügliches Merkmal für Qualitätspapiere, denn sie bürgt für sorgfältige Herstellung des Papiers u. Verwendung guter Rohstoffe.

SCHOPPER FESTIGKEITSPRÜFER

eignen sich ebenso für wissenschaftliche Untersuchungen wie für praktische Betriebsprüfungen.

LOUIS SCHOPPER, LEIPZIG S 3

Friedrich **JUNDT** G.m.b.H. Dresden 5
Chromokarton- u. Clacépappen-Fabrik / Marcolinistraße 8

Spezialerzeugung von **Chromokarton** für alle Druckverfahren in Formaten sow. Rollen und

Bobinen für automat. Verarbeitung

Glacé- Natur- Passepartout - Karton
Plakatkarton und Dekorationspapiere
in wirkungsvollen Farbtönen

Sämtliche Sorten Pappen und Karton, gestrichen oder beklebt, zieh-, präge-, ritz- und rillfähig

Pausleinen

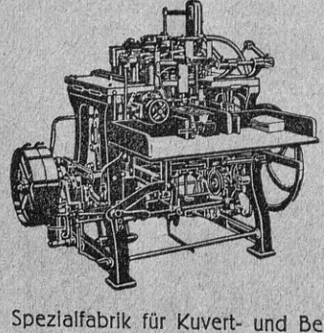
CLARISSA PAUSLEINEN

in sechs verschiedenen Breiten von 75 bis 140 cm

MARINA PAUS-LEINEN

Fabrikanten:

Netter & Eisig, Göppingen (Wttbg.)
Weberei, Bleicherei, Färberei, Appretur
Fabrikation von Bucheinbandstoffen, Kunstleder, Pausleinen
(A 9693



Kuvert- u. Beutelmaschinen sowie Ausstanzmesser

liefert in erstklassiger Ausführung u. höchster Leistungsfähigkeit in Serienfabrikation

BERNH. ECKNER G.M.B.H.
BERLIN SO 33, Schlesische Str. 29-30
Spezialfabrik für Kuvert- und Beutelmaschinen / Gegründet 1899

Vertreten auf der Jahresschau Deutscher Arbeit „Das Papier" Halle 32

Hosted by Google

PAPIER-ZEITUNG

Gegründet von Carl Hofmann — Erscheint: Mittwochs und Sonnnabends

FACHBLATT FÜR PAPIER-FABRIKATION, -VERARBEITUNG UND HANDEL, FÜR BUCHGEWERBE, DRUCKTECHNIK, SCHREIBWAREN, BÜROBEDARF UND BÜROMASCHINEN

Alleiniges Organ: der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer acht Sektionen, des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten, des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten, des Papier-Industrie-Vereins und der Freien Vereinigung Deutscher Tinten-Fabrikanten. — **Organ** für die Bekanntmachungen der Papiermacher-Berufsgenossenschaft und ihrer zehn Sektionen, des Außenhandels-Verbandes für die Papierverarbeitende Industrie, der Vereine Deutscher Zellstoff-Fabrikanten und Deutscher Holzstoff-Fabrikanten, der Berliner Typographischen Gesellschaft, des Verbandes Deutscher Luxuspapierwaren-Fabrikanten, des Schutzverbandes für die Postkarten-Industrie, des Vereins der Lichtpausanstalten von Groß-Berlin, der Tarifgemeinschaft für Deutschlands Chemigraphen und Kupferdrucker und des Tarif-Amtes für das deutsche Lichtdruckgewerbe.

Postscheckkonto: Berlin 2428 Erfüllungs- und Zahlungsort Berlin

VERLAG VON CARL HOFMANN G.M.B.H.
BERLIN SW11, DESSAUER STRASSE 2 (PAPIERHAUS)

Fernspr.: Lützow 5035 u. 5036 Tel.-Adr.: Hofpappyrer Berlin A Z-Papier-Code

Bezugspreise: 1,50 RM. monatlich bei Bezug durch die Post oder Buchhandel. Für Angestellte 1 RM. bei Einsendung des Betrages bis zum 10. des Vormonats auf Postscheck-Konto der Papier-Zeitung. — Einzelnummer 30 RPf., nach dem Ausland 40 RPf. — Streifbandbezug (nur gegen Vorauszahlung) in Deutschland und zahlreichen Ländern mit billigem Verlagsporto (aufgezählt in Nr. 3 der Papier-Zeitung, Seite 62), jährlich 24 RM, in Ländern mit hohem Verlagsporto jährlich 30 RM; Zustellung zweimal wöchentlich..

Anzeigenpreise: Die 1×50 mm große Fläche 30 RPf., auf Umschlagseiten bis 60 RPf. Zeichengebühr für freie Zustellung frei eingehender Briefe 60 RPf., für das Ausland 1,50 RM. — Stellengesuche zum halben Preis. — Gelegenheits-Anzeigen nur gegen Vorauszahlung. — Für Geschäfts-Anzeigen von 1/8 Seite an und für vorausbestellte Wiederholungen innerhalb eines Jahres Ermäßigung und für Vorzugsplätze Aufschlag nach Tarif. Schluß der Anzeigen-Annahme: Sonnabends und Mittwochs abends.

Nr. 57 — **Berlin, Sonnabend, 16. Juli 1927** — **52. Jahrg.**

INHALT

Wasserkatastrophen 1893
Die Arbeitslosen-Versicherung 1894
Von der Dresdner Papierausstellung 1894
PAPIER-ERZEUGUNG U. -GROSSHANDEL
Senkung der Papierfrachten 1896
Dividenden in der Papierindustrie 1896
Wasserfestes Glaspapier 1896
Einschrumpfen von kaschiertem Holzkarton 1896
Patentliste vom 30. Juni 1927 1896
Überweisungsspesen bei Verkauf frachtfrei . 1896
Alte-Herren-Verband und Papiermacher-Tafelrunde Altenburg 1896
Die geänderte Auftragsbestätigung 1898
Lieferung der Papierfabrik an Verbraucher 1898
PAPIERVERARBEITUNG · BUCHGEWERBE
Arbeitgeberverband der papierverarbeitenden Industriellen (Api) 1900
Das bayerische Handwerk 1900
Patentliste vom 30. Juni 1927 1902
Büchertisch 1902
Plakatformate 1904
DRUCK-TECHNIK
Wissenswertes von der Reproduktionstechnik 1906
Herstellung von Doppelkarten 1906
Neuerungen an Druckmaschinen 1908
Bessere Farbe beim Stahlstichprägedruck .. 1908
Büchertisch 1908
BUCHBINDEREI U. GESCHÄFTSBÜCHER-FABRIK.
Der Deckel des Loseblattbuches 1910
Stark riechender Deckelbezugsstoff 1912
SCHREIBWAREN U. BÜROBEDARF
Beschaffenheitnormen für Bleistifte, Buntstifte und Kopierstifte 1914
Bleistift-Anspitzmaschine 1914
Minenhalter mit einer Schärfvorrichtung ... 1914
Probenschau 1914
Die erhöhten Postgebühren kommen doch? 1922
Geschäfts-Nachrichten 1922

Aus dem Inhalt

Die Wasserkatastrophe im Müglitz- und im Gottleubatal, wo viele Holzschleifereien und Pappenfabriken liegen, ruft die Erinnerung an die vor 30 Jahren dort durch gleiche Ursache vernichtete Papierfabrik Weesenstein zurück (Titelseite).

Die vom Reichstag beschlossene Arbeitslosen-Versicherung wird in ihren Grundzügen geschildert (S. 1894).

Mitteilungen von der Dresdener Jahresschau werden fortgesetzt (S. 1894).

Ueber die Rechtslage beim Vorliegen einer Auftragsbestätigung, in der der Lieferer Bedingungen des Bestellers abändert, wird Auskunft erteilt (S. 1898).

Die mißbilligende Stellung des Faches zu einem Falle, wo die Fabrik direkt an den Verbraucher liefert, wird in verschiedenen Zuschriften dargelegt (S. 1898).

Der Api-Verband trat aus dem Arbeitgeberverband der deutschen Industrie wegen dessen Haltung zu Tarifgemeinschaften aus (S. 1900).

Vom bayrischen Handwerk, der Münchener Ausstellung, wird Schlußbericht gegeben (S. 1900).

Die einheitlichen Palkatformate nach Dinformaten werden mitgeteilt (S. 1904).

Ueber Neues aus dem Gebiete der photomechanischen Reproduktion berichtet R. Ruß (S. 1906).

Wie das Krummwerden der Deckel bei Loseblattbüchern zu vermeiden ist, dazu werden Ratschläge erteilt (S. 1910).

Der üble Geruch mancher Deckelbezugsstoffe ist schwer zu beseitigen (S. 1912).

Zur Normung der Bleistifte usw. äußert sich die Dresdener Handelskammer (S. 1914).

Wasserkatastrophen

Das Hochwasser im Müglitztale vor 30 Jahren

Das Schicksal der Weesensteiner Papierfabrik — Wie ist es den Betrieben unsers Faches bei der erzgebirgischen Hochwasserkatastrophe des 10. Juli ergangen?

Genau vor 30 Jahren war es, im Juli 1897, als über den Kamm des Erzgebirges wilde Wetter fegten und durch Wolkenbrüche ungeheure Massen von Wasser in das Müglitztal stürzten. In kurzer Zeit wurde die sonst so harmlose Müglitz zum reißenden Strom, schmutziggelbe Schlammfluten jagten mit Baumstämmen, Brettern, Ackergeräten und Hausrat zu Tal und vernichteten Straße, Eisenbahn und zahlreiche Häuser. Oberhalb des Schlosses Weesenstein befand sich die später abgebrannte und nicht wieder aufgebaute

Weesensteiner Papierfabrik der Firma Ferdinand Flinsch,

welche auf fünf Papiermaschinen die feinsten Seidenpapiere und als *erste deutsche Fabrik* auch hervorragende *Zigarettenpapiere* herstellte. Die Gewalt des Wasserstromes hatte das Wehr der Weesensteiner Fabrik zum Teil zerstört, und die Fluten drangen meterhoch in den Papiermaschinensaal, hier an Maschinen und Materialien großen Schaden anrichtend. Die große Fabrik erlitt durch die Wasserkatastrophe langen Stillstand, und da Eisenbahn und Straße auf längere Strecken zerstört waren, mußten nach Wiederaufnahme des Betriebes die benötigten Kohlen ab Station Mügeln über die Berge durch Gespanne von je sechs Pferden mühsam herangebracht und die Fabrikate auf gleiche Weise nach Mügeln abtransportiert werden. Die hochfeinen, farbigen Weesensteiner Blumenseidenpapiere kosteten damals bis 6 RM je Kilo und Zigarettenpapiere im Gewicht von 10 g/qm 2½ RM je Kilo. Die letzteren trugen zum Teil fremdsprachige Wasserzeichen, gingen in großen Mengen nach Paris und kamen in Gestalt von Bobinen als „echt französisches Zigarettenpapier" vielfach wieder nach Deutschland.

Heute besteht diese erste deutsche Zigarettenpapierfabrik nicht mehr. Es befinden sich aber in dem jetzt wieder so schwer heimgesuchten Müglitztale verschiedene Fabriken unsers Faches, u. a. die

Holzstoffabrik Carl Dohr, Bärenhecke;
Rohdach- und Filzpappenfabrik, Heinrich Schroeder GmbH, Bärenstein bei Glashütte;
Fabrik Dohna der Vereinigten Strohstoffabriken AG., Coswig;
Holzstoffabrik Kühn & Co., Glashütte;
Pappen- und Kartonfabrik L. Osthushenrich, Glashütte;
Pappenfabrik G. Neumann, Glashütte;
Holzstoffabrik Albert Marschner, Geising;
Holzstoffabrik Bruno Beyer, Glashütte;
Papier- und Kartonfabrik Köttewitz;
Lauensteiner Pappen- und Holzwollewerke, Lauenstein;
Holzstoffabrik Mühlbach-Häselich;
Niederschlottwitzer Holzstoffabrik;
Louis Staffel, Hadernhalbstoffwerk, Peschelmühle;
Arthur Graf, Holz- und Graupappenfabrik, Schlottwitz;
„Jonasmühle", Holzstoffabrik Weesenstein.

Es ist noch nicht näher bekannt, ob und inwieweit diese Fabriken durch das Unwetter gelitten haben.*) Möge ein gütiges Geschick sie vor größerem Schaden bewahrt haben!

*) Wir bitten um Berichte. *Schriftleitung.*

Hosted by Google

Die Arbeitslosen-Versicherung

Mit 356 Stimmen hat der Reichstag am 7. Juli dem Gesetze über Arbeitslosen-Versicherung zugestimmt. Es bezweckt, die bisher in der Hauptsache zu Lasten der Staats- und Städtischen Verwaltungen ausgeübte, an Bedürftigkeit geknüpfte Arbeitslosen-Unterstützung zur Sozial-Versicherung auszubauen, die den arbeitslos werdenden Versicherten Rechtsanspruch auf Unterstützung bringt. Wie zur Invaliden-Versicherung, hat auch hier der Arbeitgeber die Hälfte der noch durch Verordnung festzusetzenden Beiträge zu entrichten, während die andere Hälfte den Arbeitnehmern vom Lohne abzuziehen ist. Diese neue Sozialbelastung dürfte sich zum Teil in Steuerabminderungen ausgleichen, denn indirekt mußten jetzt die Steuerzahler die Mittel dafür aufbringen. Höher als 3 vH. des maßgebenden Arbeitslohnes darf sich der Beitrag nicht belaufen. Diese Versicherung ist an die Kranken-Versicherung angeschlossen derart, daß die Beiträge in Form von Zuschlägen zur Krankenkasse erhoben werden, und daß mit den hier üblichen An- und Abmeldungen zugleich auch die erforderlichen Meldungen zur Arbeitslosen-Unterstützung getätigt sind. Jene Angestellte, die wegen der Verdienstgrenze von der Kranken-Versicherung befreit sind, aber zur Angestellten-Versicherung zählen, sind mit versichert und auch zur Hälfte beitragspflichtig; sie können sich auch weiter versichern, wenn sie aus der Verpflichtung zur Angestellten-Versicherung wegen Ueberschreitung der Gehaltsgrenze ausscheiden. Lehrlinge mit Lehrverträgen von mindestens zweijähriger Dauer sind von der Versicherung befreit. Die an scharfe Voraussetzungen geknüpfte Unterstützungsberechtigung gilt für 26 Wochen, in Ausnahmefällen bis 39 Wochen; nach 9 Wochen Arbeitslosigkeit muß bei Verlust der Unterstützung in der Regel jede angebotene Arbeitsstelle angenommen werden. Für Jugendliche und langfristig Arbeitslose ist Pflichtarbeit wie bisher vorgesehen. Die Unterstützungssätze regeln sich wie die Beiträge in den Krankenkassen nach Lohnklassen, doch sind hier in elf Klassen Einheitslöhne festgesetzt von 8 bis 63 RM; nach diesen Löhnen staffeln sich die Unterstützungen so, daß in niedrigen Lohnklassen 75, 65, 55, 47 vH., in mittleren 40 und 37,5 vH. und in den Klassen VIII bis XI 35 vH. des Einheitslohnes als Unterstützung gezahlt werden. Hierzu kommen noch Zuschläge für Familienangehörige nach besonderer Staffel. Arbeitslose, die erkranken, sind ebenfalls mitversichert; ebenso wird an Kurzarbeiter Unterstützung aus Mitteln der zu schaffenden Reichsanstalt gewährt. — Wir kommen noch eingehender auf die zu beachtenden Bedingungen zurück.

Von der Dresdner Papier-Ausstellung

Die alte Papiermühle

Ein viel besuchtes und beachtetes Schaustück auf der Jahresschau ist die alte Papiermühle. Diese Mühle ist nach den Entwürfen des Instituts für Textil- und Papiertechnik an der Technischen Hochschule in Dresden erbaut worden und ahmt vollständig das Innere einer solchen alten Werkstatt nach. Betreten wir diesen Raum, so glauben wir im Innern einer alten Scheune zu sein. Die Wände sind mit alten rauchigen Sparren bedeckt und schmale Treppen führen zum Hängeboden hinauf, auf dem das handgeschöpfte Papier hängend an Filzen getrocknet wird. Ein altes Stampfgeschirr besorgt die Zerfaserung der Lumpen. Zu gewissen Zeiten des Tages wird dann das Schöpfen vorgeführt, wobei sehr kunstvoll gearbeitet wird und mit kunstvollen Wasserzeichen versehene Formen verwendet werden. Eine ähnliche Handschöpfeinrichtung hat die Reichsdruckerei ausgestellt, die bereits gegen Ende der neunziger Jahre in Berlin einen derartigen eigenen Betrieb errichtete. Schon damals wurden Blätter geschöpft mit Wasserzeichen von höchster Vollendung, und die hier auf der Jahresschau erzeugten Blätter stehen an künstlerischer Wiedergabe keinem andern Papiere nach. So wird teilweise das Wasserzeichen in verschiedenen Tönungen hervorgebracht, und ein Blatt, welches dort käuflich ist, zeigt in vorzüglicher Ausführung die Sixtinische Madonna, deren Original in der Dresdener Gallerie hängt.

* * *

Neuartige Geschäftsbücher

Die *Sächsische Geschäftsbücherfabrik F. W. Kaiser, Plauen im Vogtl.*, führt in Halle 18, Koje 2, den Werdegang eines gebundenen Buches vor, beginnend mit dem Falzen des Papieres bis zum vollendeten Geschäftsbuch, in all den einzelnen Phasen, die erkennen lassen, welche Sorgfalt auf die Herstellung solcher Bücher verwendet werden muß und in den Werkstätten der Firma verwendet wird. Ihr besonderes Augenmerk richtet die Firma Kaiser dabei auf Erzielung flachen Aufschlagens jeder Seite von Anfang bis Ende des Buches, wodurch bequemes Arbeiten im Buch und sauberes Ziehen der Abschlußstriche ermöglicht wird. Diese sorgfältige Herstellung gebundener Bücher ist eine Spezialität der Firma Kaiser, die seit dem Jahre 1855 besteht. Seit zwei Jahrzehnten hat sie sich auch der Herstellung von Loseblattbüchern zugewendet, wovon sie ebenfalls eine Anzahl ihrer bewährtesten Modelle ausstellt, die sie in Ausführung, Größe und Preislage und jedem Verwendungszweck angepaßt liefern kann. Besonders bemerkenswert sind dabei: *das Ka-Kart-Buch, die Sichtkartei in Buchform,* und *das Mabu-System, das Loseblattbuch für Maschinen-Buchhaltung,* zeitgemäße Neueinrichtungen, deren Fabrikation vor zwei Jahren mit bestem Erfolge aufgenommen wurde. Praktische Vorführung dieser Bücher kann jederzeit in Halle 18 „Das Papier im Büro- und Geschäftsverkehr" oder auch durch die Firma Ludwig Schulze, Dresden-A., Trompeterstraße 14, erfolgen.

* * *

Hubertus-Lernmittel

In Halle 28, die dem Papier in Schule und Erziehung gewidmet ist, zeigt die Firma *Wild & Laue,* Abteilung Hubertus-Lernmittelverlag, *Leipzig,* das bildhafte Gestalten mit und auf Hubertus-Lernmitteln. Diese Zusammenstellung von Gestaltungsmöglichkeiten in schulpraktischer Aufgabenstellung zeigt bedeutsame Vorzüge der Hubertus-Lernmittel, nämlich die linke Gruppe flächiges Gestalten mit Hubertus-Buntpapier, die mittlere Gruppe gebundene und freie graphische Gestaltung (einschließlich Schrift) auf Hubertus-Zeichenblöcken und die rechte Gruppe farbiges Gestalten auf Hubertus-Zeichenblöcken. Die damit gebotenen Darstellungen in neuzeitlicher Auffassung finden gewiß die Beachtung der Wiederverkäufer und der Lehranstalten.

* * *

Das Verpacken von Schokolade und Süßwaren

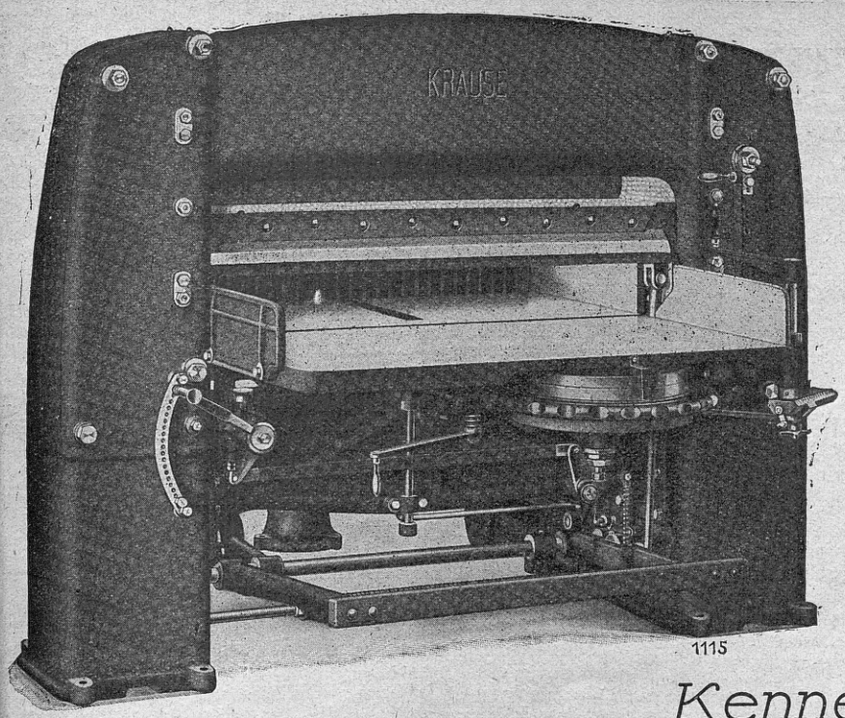
Die Firma *Hartwig & Vogel, Dresden,* zeigt in einer Sonderausstellung das Verpacken von Schokolade und Süßwaren. Zunächst eine Karamellen-Einschlagmaschine von *Otto Hänsel, Freital bei Dresden.* Diese Maschine leistet etwa 80 bis 100 Einwickelungen bei Handeinlage der Karamellen. Eine andere Maschine ist von *Max Loesch in Dresden* gebaut; sie schlägt in der Minute etwa 80 sogen. Napolitains ein. Diese Maschine verarbeitet Pergamin von der Rolle und die Papierzuschnitte vom Blatt und arbeitet im übrigen vollkommen automatisch.

Die Firma *Fr. Hesser, Cannstatt (Württemberg)* stellt an dieser Stelle zwei Maschinen aus, einen nach dem Offset-Verfahren arbeitenden Druck- und Stanzautomaten mit Rillen- und Schneidevorrichtung, auf welchem die Außenteile (Faltschachteln usw.) von Packungen mehrfarbig gedruckt, gestanzt und gerillt werden, sowie eine vollautomatische Kakao-Abfüllmaschine, die Viertelpfund-Packungen herstellt und in acht Stunden bis zu 12 000 Packungen = 30 Zentner abfüllt. Auf dieser Maschine wird die Packung selbsttätig geformt, dann automatisch vorgefüllt, gewogen und in einer zweiten Füllvorrichtung selbsttätig auf das genaue Gewicht nachgefüllt.

Großbritanniens Herstellung 1927 *von Druckerei- und Schreibmaschinen-Zubehör, Tinte und anderen Schreibwaren.* Der Verkaufswert der Herstellung betrug nach dem Ergebnis der Produktionszählung, in Pfd. Sterl.: Druckfarben 1,51 Mill. (1907, aber einschl., wie im folgenden, der kleinen Mengen Irlands: 453 000) oder an Menge 266 000 cwts., wozu noch 22 000 cwts. von der Malerfarbenindustrie nachgewiesene für 214 000 Pfd. Sterl. kommen; Druckereibedarf wie Walzen usw. 163 000 (34 000); Schreib-, Markier-, Zeichentinten usw., Tintenpulver 406 000 (231 000); Klebgummi, flüssig oder in Teig usw. 226 000 (50 000); Farbbänder, Kohlepapier und anderes Schreibmaschinenzubehör 509 000 (23 000); Siegellack 76 000 (34 000); lithographischer und Buchdruckerfirnis 59 000 (18 000) oder an Menge 225 000 Galls.; andere Schreibwaren und Erzeugnisse dieser Industrien 178 000 (45 000) Pfd. Sterl. Ausgeführt wurden im gleichen Jahre 1924 an Druckfarben 26 700 cwts., zum Verbrauch eingeführt 12 100 cwts., ihr Durchschnittswert war 146,2 bzw. 55,7 Schill. je cwt. der der Erzeugung ab Fabrik 120 Schill. An Schreibtinte oder Tintenpulver bewertete sich die Ausfuhr auf 183 000, die Nettoeinfuhr nur auf 15 000 Pfd. Sterl. Der Veredelungswert der obigen Gesamterzeugung (ihr Verkaufswert abzüglich Kosten der gekauften und verbrauchten Rohwaren) betrug auf den Kopf der beschäftigten Personen 1924: 477 Pfd. Sterl., 1912: 289 Pfd. Sterl., 1907: 280 Pfd. Sterl. bg

Verlängerung des Saarzoll-Abkommens. Die Handelskammer zu Saarbrücken teilt mit: Die deutsche und die französische Regierung haben die Gültigkeit der Saarzollabkommen vom 5. 8. und 11. 11. 1926 einschließlich der besonderen Bestimmungen für das Saargebiet zum Zusatzabkommen vom 31. März 1927 durch ein am 1. Juli unterzeichnetes Protokoll verlängert. Die Verlängerung läuft zunächst bis zum 31. August 1927. Demgemäß gehen die laufenden Kontingentsperioden bis zum 31. August weiter. Hinsichtlich der Inkraftsetzung des Verlängerungsprotokolls schweben noch Verhandlungen zwischen den beiden Regierungen. Ebenso ist noch nicht bekannt, wann die Ratifizierung des Protokolls vom 30. Juni 1927 erfolgt, da dieses noch vorher dem Reichsrat und dem Reichstag zur Billigung vorgelegt werden muß.

Hosted by Google



Kennen Sie eine schönere Maschine?

Vergleichen Sie bitte die neuesten Schnellschneidemaschinen. Beachten Sie beim neuen KRAUSE Patent-schnellschneider Modell A—H die moderne, geschlossene Form, den massigen Aufbau, die ausdrucksvolle Ruhe in der Anordnung aller Bedienungsorgane und die elegante Schnittfigkeit sowie feingliedrige Beweglichkeit.

Prüfen Sie Schnellsattelbewegung, Feineinstellung und mechanischen Vorschub sowie den automatischen Vorschub in der wechselweisen Bedienung je nach Belieben ohne Zuhilfenahme von Werkzeugen oder nach umständlichen Einstellungen.

Auffallen wird Ihnen noch die hohe Schnittgeschwindigkeit auch bei automatischem Vorschub, da ununterbrochene Messerbewegung, ohne Ein- und Ausrücken während des Vorschubes des Anlegesattels und Stapels.

Die automatische Pressung wirkt sicher. Der Schnitt ist selbst bei Millimeterstreifen haargenau. Die Messernachstellung ist einfach und bequem. Für Schmalschneider und glatte Sattelanlage gibt es nur eine deutliche und gut sichtbar angeordnete Skala, Fehlschnitte und Verwechslungen sind daher ausgeschlossen. Der ruhige fast geräuschlose Gang der Maschine wird Sie besonders überraschen.

In den verschiedensten Einzelheiten können Sie durchgreifende Verbesserungen und Verfeinerungen konstatieren.

Die sinnreiche Einrückvorrichtung schließt zufälliges Einrücken aus, daher größte Unfallsicherheit.

Der neue KRAUSE Patentschnellschneider stellt mit allen seinen Vorzügen in der Ausführung für den gedachten Zweck eine Vollendung der Schneidemaschine dar.

Sichern Sie sich die Vorteile eines bequemeren und schnelleren Arbeitens durch den Kauf des neuen KRAUSE Patent-Schnellschneiders.

Verlangen Sie ausführliche Druckschrift P. 48.

KRAUSE

KARL KRAUSE, LEIPZIG C 1
ZWEINAUNDORFER STR. 59.

Hosted by Google

Papier-Erzeugung u. -Großhande

Senkung der Papierfrachten

Der Verwaltungsrat der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft hat die von der Ständigen Tarifkommission beantragte Neuregelung des Eisenbahngütertarifes genehmigt und die Tarifänderungen dürften bereits mit dem 1. August 1927 in Kraft treten. Durch dieselben werden die Wagenladungsklassen A bis D ermäßigt, und zwar:

Klasse A um 5 vH.
Klasse B um 7 vH.
Klasse C um 7 vH.
Klasse D um 2 vH.

Für *Papier* kommen die Wagenladungsklassen A bis C in Frage und zwar in der Hauptsache Klasse B, für die *trocknen Halbstoffe* Klasse D.

Dividenden in der Papierindustrie

Ein soeben von der Reichskreditgesellschaft herausgegebener Bericht enthält interessante Angaben über die im ersten Halbjahr 1927 erklärten Dividenden in der Papierindustrie. Es läßt sich erfreulicherweise feststellen, daß sich die Dividenden in der Papierindustrie *über* dem Durchschnitt in allen Industriezweigen bewegen. Die Untersuchung erstreckt sich auf Gesellschaften, deren Aktien an der Berliner Börse gehandelt werden.

Erfaßtes Aktienkapital	83,4 Mill. RM
Erfaßte Reserven	13,1 Mill. RM
Durchschnitts-Dividenden in Prozenten des Aktienkapitals	9,4 vH.

Im Durchschnitt aller Industriezweige lagen die Dividenden nur auf 7 vH., d. h. um 2,4 vH. unter denen in der Papierindustrie. *Dr. Z.*

Baupappe aus Zuckerrohr-Preßlingen. Aus amerikanischer Quelle verlautet: Ein wichtiges Verfahren, auf welches bereits in kurzer Zeit eine große Industrie in Louisiana u. a. aufgebaut worden ist, ist das „Celotex-Verfahren", welches darin besteht, das zermahlene Zuckerrohr in eine ausgezeichnete Pappe und bauliches Verschalungsmaterial zu verwandeln. Die Verwendung dieses Materials beginnt drüben bedeutende Ausmaße anzunehmen, obwohl es erst vier Jahre bekannt ist.

Der italienische Zeitungspapierpreis wurde in gemeinsamer Sitzung der Papierfabrikanten und der Zeitungsverleger für die Monate Juni und Juli 1927 auf 162,50 Lire die 100 kg ab Papierfabrik zahlbar in 30 Tagen, festgesetzt. Dies bedeutet eine 8prozentige Ermäßigung. Die Zeitungsverleger ermäßigten dafür den Einzelverkaufpreis der Zeitungen von 30 auf 25 Centesimi. Beide Ermäßigungen sind eine Folge des Druckes, den die Regierung zur Ermäßigung aller Preise, entsprechend dem besseren Kurs der Lira, ausübt.

Ingenieure als Papierarbeiter. Um die vielen jungen *arbeitslosen dänischen Ingenieure* (mit cand. polyt.-Abgangsexamen der Polyteknisk Läreanstalt) vor Müßiggang zu bewahren, gelang es dem Dänischen Ingenieurverband, schon etwa 35 solchen vorläufige Beschäftigung zu schaffen als *Arbeitsleute* in dänischen Industriebetrieben, u. a. bei den *dänischen Papierfabriken.* *bg*

Wasserfestes Glaspapier

Siehe Nr. 49 Seite 1648

Zu dem Verfahren der englischen Firma bemerke ich, daß der gleiche Zweck auf bedeutend einfachere Weise durch Zuteilung billigerer Materialien zum Stoff im Kollergang oder Holländer erreicht wird. Muster von auf diese Art hergestelltem Rohglaspapier überreiche ich der Schriftleitung.

Einschrumpfen von kaschiertem Holzkarton

(Auszug aus dem 2026. Schiedsspruch)

Ein Papierverarbeiter bestellte bei einer Kartonfabrik Holzkarton mit grauer Einlage, der nachträglich kaschiert werden sollte. Bei der Verarbeitung stellte sich heraus, daß der Karton angeblich zu sehr einschrumpft, so daß der Abnehmer damit große Schwierigkeiten hatte. Um die entstehende Meinungsverschiedenheit über den Minderwert des Kartons zu erledigen, baten die Firmen um unseren Schiedsspruch.

Holzkarton mit grauer Einlage schrumpft nach erfolgter Kaschierung je nach dem Hitzegrad während der Trocknung immer etwas mehr ein als reine Holzkartons. Da nach der Schilderung des Empfängers die Kaschierung sachgemäß erfolgte, andererseits die probeweise vorgenommene Nachkaschierung ein Einschrumpfen in dem von dem Verarbeiter angegebenen Maße nicht ergab, jedoch von beiden Teilen mit einem Eingehen des Kartons gerechnet werden mußte und die Bestellung entsprechend zu halten war, so entschieden wir, daß sich die liefernde Kartonfabrik mit etwa 6 vH. des Rechnungsbetrages an dem dem Verarbeiter entstandenen Schaden beteiligt.

Patentliste vom 30. Juni 1927

Mitgeteilt d. d. Büro d. Patentanw. *Dr. L. Gottscho,* Berlin SW 11, Dessauerstr.

Anmeldungen. (Einspruchsfrist bis 30. August 1927.) Kl. 55e, 5, J. 27... Jagenberg-Werke Akt.-Ges., Düsseldorf, Himmelgeister Str. 107. Querschneider ... eine fortlaufend bewegte Papierbahn. 27. 2. 26. — Kl. 55e, 5. L. 65 647. Fried... Lerner, Wien; Vertr.: Dipl.-Ing. W. Fritze, Pat.-Anw., Berlin SW 61. Pap... schneidemaschine. 21. 4. 26. Oesterreich 2. 5. 25.

Erteilungen. Kl. 55e, 5. 446 859. Grahl & Hoehl, Maschinenfabrik und Ei... gießerei, Dresden-A., Zwickauer Str. 46. Sortiervorrichtung für z. B. aus Q... schneidmaschinen kommende Bogen mit zwei Sortiertischen. 25. 4. 25. G. 64...

Löschung. Kl. 55d, 27, 325 274.

Ueberweisungsspesen bei Verkauf frachtfrei

(Zu Nr. 51 S. 1710)

Berichtigung. Richtig ist, daß in Berlin ein Rollgeldsatz ... 30 Pf. je 100 kg üblich ist. Dieser Satz bezieht sich jedoch ... auf Papier in Ballen und Rollen bei größeren Sendungen. Hau... sächlich kommt der Satz von 30 Pf. je 100 kg für Papier in B... len für Zeitungsdruckereien und bei geschlossenen Ladung... die zu einer Ablieferungsstelle gerollt werden, in Betracht. ... kleineren Sendungen und Papier in Kisten, namentlich bei Pos... unter 2000 kg, kommen höhere Rollgeldsätze, zum Teil von ... bis 50 Pf. je 100 kg, in Frage, je nach der Entfernung und ... Leistung, die vollbracht werden muß. Bei schweren Gegens... den, wie Papier in Kisten, wo außer dem Kutscher noch ... Hilfskraft zum Abladen notwendig wird, ist auch das Roll... höher.

Weiter wird in Nr. 51 gesagt, daß bei Ueberweisung ... Gütern der Spediteur nur nötig hat Avise auszuschreiben ... einen jungen Mann zum Einlösen der Frachtbriefe heran... schicken. Es wird jedoch vergessen, daß dieser junge Mann ... dem Ausladen der Ballen und der Ueberweisung der fragl... Partien (es sind in vielen Fällen verschiedene Ueberweisu... an Selbstabholer und andere Spediteure notwendig) stunden... am Wagen bleiben muß, um die richtige Anzahl der Ballen ... überwachen. Hierdurch entstehen Kosten, die der Spedi... nicht übernehmen kann, zumal, wenn berücksichtigt wird, ... der Spediteur für das Fehlen von Gütern haftbar gemacht ... Für die Ueberweisung von Gütern, die der Ladungsempfä... nicht fährt, wird allgemein eine Ueberweisungsgebühr von ... je 100 kg berechnet.

Die in Nr. 51 erwähnte Berechnung von Frachtvorlage ... „verauslagte" Fracht dürfte berechtigt sein, da in vielen F... die Abnehmer diese Frachten nicht am Tage der Ablief... der Ware bezahlen.

Berliner Abroll-Speditionsverein Otto & ...

Alte-Herren-Verband und Papiermacher-Tafelrunde Altenburg

Einladung zur Hauptversammlung in Dresden am 30. u. 31...

(Nach der bekannten Melodie zu singen.)

Strömt herbei Ihr Altenburger,
Zu der Elbe grünem Strand.
Laßt zu Hause Eure Sorgen,
Nehmt die Liebste bei der Hand.
Das Papier heut' andre machen,
Wir schau'n zu in süßer Ruh,
Freu'n uns all der schönen Sachen,
Geben unsern Segen zu.

Hei da gibt's viel Interessantes,
Was aus Papier alles entsteht.
Wir sehen auch wie unter andrem
Der Mensch mit unsrem Zeug umgeht.
Es wird gefalzt, gestanzt, bedrucket,
Malträtiert auf jede Weis'.
's Papier mit keiner Muskel zucket,
Es ist geduldig, wie man weiß.

Habt Ihr alle dann beschauet,
Was deutscher Fleiß und Intellekt
Hier hat mühsam aufgebauet,
Welche Kraft noch in uns steckt.
Dann laßt uns zum Becher greifen,
Unserm Handwerk gilts! Mit Gunst!
Es soll blühn und Früchte reifen
Hoch soll leben unsre Kunst.

Peter Cu...

Hosted by Google

Neu! Spezialitäten:

„Triumph" Zeichentisch

Fortschritt-Zeichentisch
Fix-Hoch- „
Pama- „
Zeichenhocker
Zeichengestelle
Reißbretter
Lichtpausapparate für Tages- u. elektrisch. Belichtung
Zeichnungsschränke
Fluchtstäbe
Visierkreuze
Visierscheiben
Meßlatten
Nivellierlatten usw.

A13417

Liebenwerdaer Zeichen- und Meßgeräte-Fabrik
Gebrüder Schneider G.m.b.H.
Teleph. 346 Liebenwerda Teleph. 346

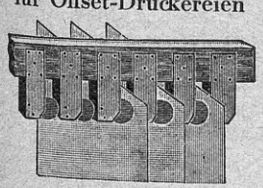
Pappteller u. Tortenschachteln

werden seit vielen Jahren von uns in allen denkbaren Formen und Größen aufs billigste prompt geliefert.

Preislisten mit Größenverzeichnis gratis und franko.

A. Friede Wwe.
Luckenwalde, Papierwarenfabrik

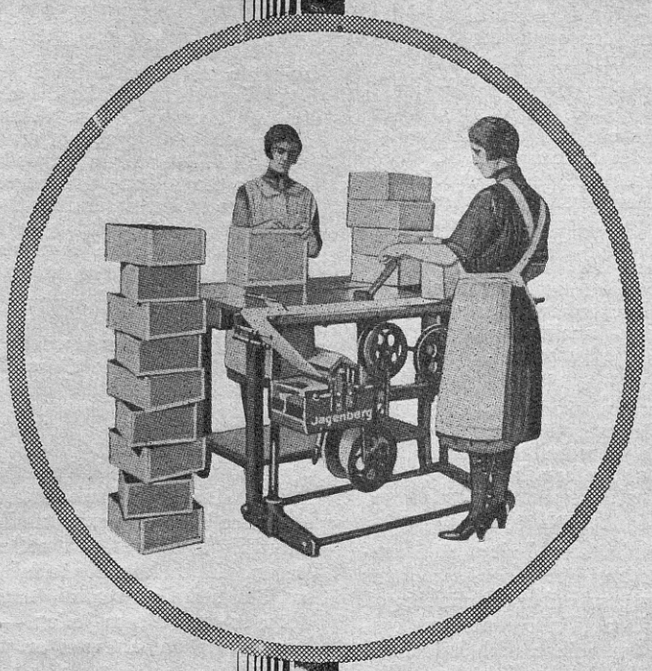
Trockenvorrichtung
für Offset-Druckereien



das gesamte lithographische Gewerbe, Kunst- u. Druckanstalten, überall wo nasse, beklebte, kaschierte Papier- und Pappenbogen getrocknet werd.
liefert
V. Jockel, Stolpen-Sa.

Jagenberg

Schachtel-Beklebe-Maschine
Modell D II Nr. 44



Seit 30 Jahren bewährt zur Herstellung von Schuh-, Wäsche-, Strumpf- und sonstigen überzogenen Schachteln

In Arbeitsbreiten von 100—500 mm lieferbar

Verarbeitung von Rollenpapier

Bei Kaltleimverarbeitung besonders lange Papierführung

Praktische Abschneidevorrichtung

Einrichtung zum gleichzeitigen Rändeln und Spitzen-Einkleben

Sparsamster Klebstoffverbrauch

Jagenberg-Werke A.-G Düsseldorf

Vertreten von Juni bis Sept. 1927 auf der Jahresschau Deutscher Arbeit in Dresden „Das Papier" in Halle 34, 32, 29 u. 15. — Auch in unserer Filiale Dresden, Blasewitzer Str. 64/66, führen wir unsere neuesten Kartonnagen-Maschinen im Betrieb vor.

FELIX PELTZER & CO. GMBH.
DÜREN-RHLD.

ABTEILUNG:

KOHLE- U. DURCHSCHREIB-PAPIER

„KRAFT"

KOHLE-PAPIERE
DURCHSCHREIB-PAPIERE
BUCHUNGS-KOHLE-PAPIERE
FEDER-DURCHSCHREIB-PAPIERE
KASSEN-BLOCK-PAPIERE
WIEGEKARTEN-PAPIERE

FORMULAX-KOHLEPAPIER

DRGM., DRP.a., Patent a. in allen Staaten
Bahnbrechende Neuheit im Bürobetrieb

ABTEILUNG:

KARTON

GEKLEBTE U. GESTRICH. KARTONS
GESTRICHENE PAPPEN U. PAPIERE
PHOTOGR. U. PASSEPART.-KARTONS
REKLAME-KARTON IN ALL. FARBEN
PAPYROLIN, LEINEN-PAPIERE
MANIFOLD-PAPIERE
PARAFFIN-PAPIERE
CHROMO-KARTON
CHROMO-PAPIER
FALTSCHACHTEL-KARTON

Hosted by Google

Die geänderte Auftragsbestätigung

Erfolgte die Aenderung arglistig?

Wir bestellten bei einer Kartonfabrik eine Ladung Faltschachtelkarton und schrieben vor: „die Pappen müssen griffig und rillfähig sein". Darauf erteilte uns die Fabrik Auftragsbestätigung, in welcher sie jedoch den Satz, den wir ihr vorgeschrieben hatten, daß die Pappen griffig und rillfähig sein müssen, weggelassen hatte. Sie schrieb uns aber nicht dazu, daß sie die Pappen *nicht* griffig und rillfähig liefern könne. Als die Sendung ankam, stellten wir fest, daß wir den Karton nicht rillen konnten. Wir rügten dies am Tage des Eingangs der Sendung, die wir gleichzeitig zur Verfügung stellten, Abnahme und Zahlung lehnten wir ab, weil die Ware für uns nicht verwendungsfähig war.

Die Kartonfabrik läßt sich auf nichts ein und schreibt, es sei zwar zuzugeben, daß wir in unserer Bestellung ihr die Vorschrift der Rillfähigkeit gemacht hätten, daß die Kartonfabrik jedoch in ihrer Auftragsbestätigung (!) diese Notiz weggelassen (!) hätte. Sie hätte demnach nicht rillfähige Ware zu liefern brauchen gehabt und verweist uns eben auf ihre Auftragsbestätigung, gleichzeitig betonend, daß wir uns gegen den Inhalt dieser Auftragsbestätigung rechtzeitig oder überhaupt hätten wehren müssen. Wir betrachten dies als eine Rechtsverdrehung und als eine Art Hintergehung und glauben, daß hierin die Absicht zu suchen sein dürfte, eine Ware zu liefern, wie sie der Firma gerade paßt.

U. E. hätte ein ordentlicher Kaufmann, wenn er absichtlich einen wichtigen Satz in seiner Auftragsbestätigung wegläßt, gleichzeitig erwähnen müssen, daß er die Vorschrift der Rillfähigkeit nicht einhält und die Ware nicht so liefern könne, wie sie von uns bestellt worden sei. Welche Ansicht haben Sie in dieser Angelegenheit? *Kartonnagenfabrik*

Antwort unsers rechtskundigen Mitarbeiters: Jeder Vertragsschluß hängt von einem Vertrags*antrage* und der *Annahme* dieses Antrags ab. Wenn in einem Bestätigungsschreiben Bedingungen weggelassen werden, die im Bestellschreiben (Vertragsantrag) enthalten waren, so liegt in dem Bestätigungsschreiben noch keine den Vertragschluß herbeiführende Annahme des in der Bestellung liegenden Vertragsantrag, sondern eine „Annahme unter Einschränkungen" im Sinne des § 150 Abs. 2 BGB. Eine solche Annahme gilt nach dieser Vorschrift als Ablehnung, verbunden mit einem *neuen* Vertragsantrage, der erst wiederum der Annahme seitens des andern Teils bedarf. Als ein solcher neuer Vertragsantrag ist daher hier das Bestätigungsschreiben der Kartonfabrik anzusehen, da es von dem Bestellschreiben der Fragestellerin durch Weglassung der Bedingung „griffig und rillfähig" abwich. Es bedurfte daher erst noch der Annahme dieses neuen Vertragsantrags seitens der Fragestellerin, damit der Vertrag nach den Bedingungen des Bestätigungsschreibens zustande kam. Eine Annahme braucht aber, wenn ein Vertragsantrag in einem kaufmännischen Bestätigungsschreiben enthalten ist, *nicht ausdrücklich* erklärt zu werden, sondern kann nach der Rechtsprechung auch *stillschweigend* erfolgen. Denn das Reichsgericht hat wiederholt ausgesprochen, daß im Verkehr zwischen Kaufleuten der Empfänger eines abweichende Bedingungen enthaltenden Bestätigungsschreibens, wenn er diese Bedingungen nicht annehmen will, nicht schweigen darf, sondern dem Bestätigungsschreiben unverzüglich widersprechen muß und daß, wenn er jeden Widerspruch unterläßt, der in dem Bestätigungsschreiben liegende neue Vertragsantrag als stillschweigend angenommen gilt (vgl. RG. Bd. 54 S. 176 ff., Bd. 57 S. 410, Bd. 58 S. 69, Bd. 88 S. 377 u. a.). Voraussetzung ist jedoch dabei, daß das Bestätigungsschreiben bestimmt genug lautet, klar und in sich vollständig ist und auch die Absicht der vollständigen Zusammenfassung dessen, was nun als vereinbart gelten soll, dem Gegner erkennbar macht (vgl. Staub Anh. zu § 372 Anm. 38b). Anderseits wird in der Rechtsprechung angenommen, daß einem Bestätigungsschreiben nicht widersprochen zu werden braucht, wenn darin der Inhalt der Abmachungen arglistig vom Absender erfunden oder verändert ist, um den andern Teil mit dem Inhalt des Schreibens zu überrumpeln (so RG. Bd. 95 S. 51). In solchen Fällen offenbarer *Arglist* darf der Empfänger das Bestätigungsschreiben unbeachtet lassen, ohne sich dadurch etwas in seinen Rechten zu vergeben (Staub a. a. O., Anm. 38a). Ob ein solcher Fall der Arglist nach den hier vorliegenden Umständen anzunehmen ist, erscheint zweifelhaft und wird vom Richterspruch abhängen. Wird die Arglist bejaht, so ist wegen Fehlens der Annahme des in dem Bestätigungsschreiben der Fabrik liegenden neuen Vertragsantrags ein Kaufvertrag überhaupt nicht zustandegekommen und kein Teil berechtigt, vom andern Erfüllung zu verlangen. Wird dagegen eine Arglist der Fabrik verneint, so ist dem Schweigen der Fragestellerin auf das Bestätigungsschreiben der Fabrik die Bedeutung einer stillschweigenden Annahme des in letzteren enthaltenen neuen Vertragsantrags beizumessen und Fragestellerin zur Abnahme und Bezahlung der den Bedingungen des Bestätigungsschreibens entsprechenden Ware für verpflichtet zu erachten.

Lieferung der Papierfabrik an Verbraucher

unter Umgehung ihres Großhändler-Kunden

Aus einer Mittelstadt

Bei einer Fabrik, mit der ich seit mehreren Jahren in Verbindung stehe, holte ich Anstellung für einen Posten Packpapier ein. Von dieser Fabrik habe ich vor zwei Jahren bereits eine Ladung bezogen. Von dem Vertreter dieser Fabrik erhielt ich das gewünschte Angebot und machte bei Abgabe meines Angebotes die Wahrnehmung, daß dieser Vertreter gleichzeitig meinen Kunden Anstellung unterbreitete. Ich konnte zwar den Auftrag aus alter Bekanntschaft bei sehr bescheidenem Nutzen erhalten und habe diese Anfertigung dem Vertreter dieser Fabrik übergeschrieben, bemerkte ihm aber, ich fände es eigentümlich, daß direkt auch Offerte gemacht wurde. Hierauf gestand mir der Vertreter, daß seine Fabrik in der Zwischenzeit meinen Kunden direkt beliefert hat.

Meines Erachtens wäre es Pflicht gewesen, daß der Vertreter oder die Fabrik diese Anfragen an mich geleitet hätte; im übrigen bekommt der fragliche Vertreter immer laufend Aufträge für andere Firmen. Wie denken Sie hierüber?

Packpapier-Großhändler

Antwort eines Mitarbeiters: Die Ansichten, ob die Papierfabrik direkt an Verbraucher liefern „darf", gehen auseinander. Der Großhandel verneint diese Frage; manche Fabriken – namentlich kleinere — wollen sich dieses Recht nicht nehmen lassen. Macht die Papierfabrik aus dieser Auffassung kein Hehl, so läßt sich schwerlich etwas Grundsätzliches dagegen sagen, denn es muß einem jeden — also auch der Papierfabrik – überlassen bleiben, an wen er verkaufen will.

Hält es eine Papierfabrik für vorteilhaft, mit dem Großhandel *und* mit dem Verbraucher unmittelbar zu arbeiten, so ist das ihre eigene Angelegenheit. Ebenso ist es Sache des Papiergroßhandels, ob er von einer Fabrik kaufen will, die bei seinen eigenen Abnehmern mit ihm in Wettbewerb tritt. Und hier ist der Punkt, wo der Großhandel den Hebel ansetzen muß und kann, will er seine Auffassung zur Geltung bringen.

Von den Papierfabriken, mit denen der Großhandel in Verbindung steht, muß er klare Stellungnahme zu der obigen Frage verlangen und über seine Erfahrungen auf diesem Gebiete den Fachvertretungen des Großhandels berichten. Die Fabriken, die ausschließlich mit dem Papiergroßhandel arbeiten wollen, werden bei den Bestellungen bevorzugt, und die andern werden gemieden. Das ist das einzige Mittel, das zur Klärung führt. Und es ist ein wirksames Mittel; denn die Kunden, die Anfragungen hereinzunehmen imstande sind, machen nur einen Bruchteil des Gesamtumsatzes aus.

* * *

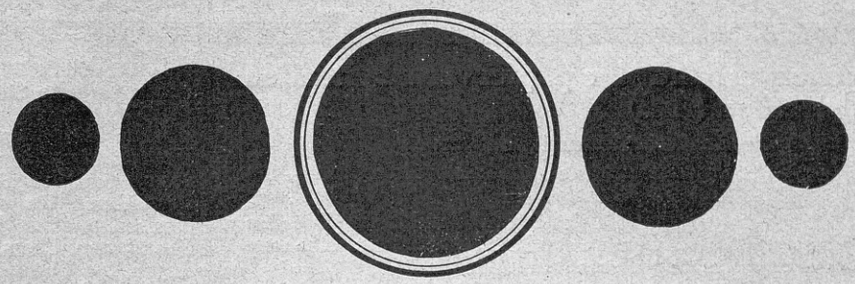
Um zu dem vorliegenden bestimmten Fall Stellung nehmen zu können, müßte man beide Teile hören.

Nach der gegebenen Schilderung ist das Verhalten der Fabrik und des Vertreters auch vom rein kaufmännischen Standpunkt aus keineswegs zu billigen, selbst wenn man von der grundsätzlichen Einstellung des Großhandels in dieser Frage absieht. Die Fabrik und der Vertreter konnten vermutlich aus Einzelheiten erkennen, daß es sich bei den beiden Anfragen des Großhändlers und des Verbrauchers um ein und denselben Auftrag handelte.

Der Fragesteller ist der Ansicht, daß es Pflicht der Fabrik gewesen wäre, die Anfrage an ihn weiter zu leiten. Hierüber kann man nach dem eingangs Gesagten verschiedener Meinung sein. Sicher war es aber nach der allgemeinen Auffassung von Treu und Glauben im Geschäftsverkehr Pflicht der Fabrik, eine der beiden Anfragen ohne Angebot mit einer entsprechenden Erklärung zurückzugeben.

Besonders eigenartig erscheint nach dem Bericht das Verhalten des Vertreters, der mit der Papiergroßhandlung auch andere Lieferanten in laufender Geschäftsverbindung steht, war in erster Linie zu einem Versuch verpflichtet, die Angelegenheit in einer den kaufmännischen Gepflogenheiten entsprechenden Weise zu regeln.

Hosted by Google



KARTON-ROLLEN

für Faltschachtel-Stanzautomaten usw. schneiden Sie auf

ROLLENSCHNEIDER IIE

Diese neue Maschine trägt in ihrer Konstruktion, insbesondere in den Abmessungen der Leit- und Messerwalzen, der Beschaffenheit des Materials Rechnung. Die Maschine schneidet stärksten, eben noch biegsamen Karton gerade so genau wie dünne Papiere.

Bitte verlangen Sie Angebot!

GOEBEL A.-G.

DARMSTADT

Warum muß der Fachmann die Bürobedarfs-Messe im Rahmen der Leipziger Herbstmesse vom 28. Aug.—3. Sept. 1927 besuchen?

Um sich an Ort und Stelle von den Fortschritten auf allen Gebieten des Bürobedarfs zu überzeugen, wertvolle Verbindungen anzuknüpfen und mit den anwesenden Fabrikanten direkt Fühlung zu nehmen.

•

Über die billigen Sonderzüge usw. erteilt Auskunft das

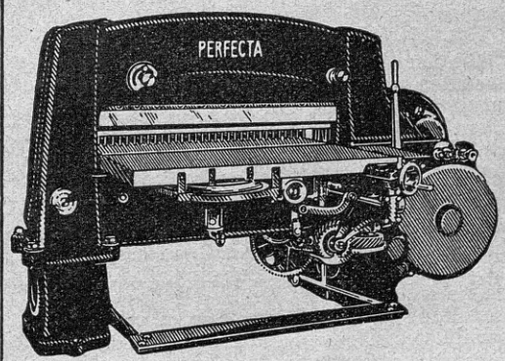
LEIPZIGER MESSAMT LEIPZIG

1342

K

Fortschritt und Wettbewerbsfähigkeit Ihres Betriebes verpflichten zur Aufstellung der

Perfecta



Johne-Werk A.G. Bautzen

Auf der Jahresschau in Dresden arbeiten:
die Schnellschneidemasch. „Perfecta", die Offsetmasch. „Bautzen"
die Tiegeldruckpresse „Monopol".

Hosted by Google

Papierverarbeitung · Buchgewerbe

Arbeitgeberverband der papierverarbeitenden Industriellen (Api)

Bericht über die Hauptversammlung in Dresden

Austritt aus der Vereinigung der deutschen Arbeitgeber-Verbände!

In der Zeit vom 26. bis 28. Juni 1927 fanden in Dresden Sitzungen des geschäftsführenden und Hauptvorstandes sowie eine Mitgliederversammlung dieses Verbandes statt.

Der geschäftsführende und der Hauptvorstand beschlossen u. a. aus der Vereinigung der deutschen Arbeitgeberverbände auszutreten. Dieser Beschluß wurde von der nachfolgenden Mitgliederversammlung einmütig übernommen. Dem in der Vorstandssitzung beschlossenen Schreiben an die Vereinigung entnehmen wir dem Sinne nach:

Die Vereinigung d. d. A. läßt sich offenbar durch das Vordrängen der verhältnismäßig wenigen Außenseiter des „Api" beeinflussen und legt Gegenargumenten nicht das nötige Gewicht bei.

Nach Erledigung dieses Punktes der Tagesordnung folgten Referate der Herren Ruhfus und Dr. Feldgen über:

Amerikanische Reiseeindrücke.

Herr Ruhfus, dessen Reisebriefe wir in unseren Nummern 30 bis 50 fortlaufend brachten, schilderte in anschaulicher Weise das Leben und Treiben in den besuchten Städten und die Eindrücke, welche die gigantischen amerikanischen Verhältnisse auf die Reiseteilnehmer gemacht haben. Er ging sodann auf die Organisation und Einrichtung der Papierverarbeitungswerke ein. Reicher Beifall lohnte den Redner, aus dessen Vortrag die außerordentliche Gründlichkeit zu erkennen war, mit welcher er die amerikanischen Werke nicht nur besichtigt, sondern auch studiert und das Gesehene verarbeitet hat.

Herr Dr. Feldgen sprach über die sozialpolitischen Eindrücke, welche die Studienkommission drüben empfangen hat, und über die Lohn- und Arbeitsverhältnisse der Angestellten und Arbeiter im Westen der Verein. Staaten. Anschließend ließ Herr Dr. Feldgen eine Anzahl von Lichtbildern zeigen, die den Versammlungsteilnehmern die Ueberseefahrt und die Eindrücke von den gewaltigen Hochbauten und dem riesigen Verkehr in den Vereinigten Staaten anschaulich im Bilde vermittelten. Auch diesem Redner wurde lebhafter Beifall gezollt.

Wie außerordentlich das Interesse für solche Studienreisen nach Amerika geweckt worden ist, zeigte sich darin, daß nach der Versammlung verschiedentlich angefragt wurde, ob der „Api" im nächsten Jahre eine zweite Reise veranstalten würde, und dabei zum Ausdruck gebracht, daß man sich für diesen Fall anschließen möchte.

Nach einem gemeinschaftlichen Mittagessen fand am Nachmittag des 27. Juni eine Autofahrt nach der Bastei statt. Am Abend versammelten sich die Teilnehmer zu einem gemeinschaftlichen Abendessen mit anschließendem Tanz im Hotel Belvedere auf der Brühl'schen Terrasse. (Nach „Api"-Mitteilungen.)

Das bayerische Handwerk

III. Fachschulen — Statistisches

(Siehe Nrn. 41 und 53) (Schlußbericht)

Schon immer war München bestrebt, eine führende Stelle im Berufsschulwesen einzunehmen, blicken doch die Münchner Berufsschulen auf eine 134jährige Entwicklung zurück. Im August 1793 gründete der Lehrer der kurfürstlichen Militärakademie, Franz Xaver Kefer, die erste bürgerliche Feiertagsschule für Handwerksjungen und -gesellen. Seit Oktober 1801, also seit 125 Jahren, besteht die erste Münchner Mädchen-Berufsschule.

In den Repräsentationsräumen der Münchner Schulen Nr. 28 und 29 gibt eine Uebersicht über das *Gesamt-Berufsschulwesen der Stadt München* Aufschluß über Ziele, Lehrgang, Lehrkörper, die Kosten und die historische Entwickelung des Berufsschulwesens. Der Zusammenstellung ist ein Goethe-Spruch vorgestellt: „Man lernt nicht außerhalb des Elementes, das bezwungen werden soll." — Leider kann nur einiges von dem hochinteressanten Stoff hier aufgeführt werden, der viel für Lehrer und Behörden Wissenswertes enthält. Die Gesamtklassenzahl der 17 490 Schüler ist mit 628 angeführt, männliche und weibliche Schüler zusammen in der Pflichtabteilung 21 954, freiwillige 4556, somit zusammen 26 510 Schüler. An Lehrkräften sind hauptamtlich 338, nebenamtlich 246 angestellt, im ganzen 584 Lehrkräfte. Im Jahre 1926, das der Aufstellung als Grundlage diente, betrugen die Kosten bei den Schülern und Schülerinnen 3 800 769 RM, davon trug die Stadt 3 106 150 RM, der Kreis Oberbayern 634 619 RM, der bayerische Staat 60 000 RM.

Für den Fachmann ist es interessant zu erfahren, welchen Ausbau die *graphischen Berufsschulen* genommen haben. Die Uebersichtstafel erfaßt zuerst die Lehrlinge, und für Schriftsetzer- und Buchdruckerlehrlinge sind 16 Klassen mit 416 Schülern verzeichnet, für das Lithographie- und Steindruckgewerbe vier Klassen mit 104 Lehrlingen, fünf Klassen mit 138 Schülern für Photo- und Chemigraphen, ebenfalls fünf Klassen mit 134 Lehrlingen für Buchbinder.

Zur Ablegung der Gesellen- und Meisterprüfung sind bei den Schriftsetzern und Buchdruckern acht Klassen mit 131 Schülern eingerichtet, bei den Lithographen eine Klasse mit 16 Schülern, dagegen belegten die Steindrucker zwei Klassen mit 25 Schülern, bei den Buchbindern ist eine Klasse mit 17 Schülern vermerkt.

In der *Abteilung für Buchgewerbe und Graphik der Städtischen Volksbildungskurse der Stadtschulbehörde Nürnberg* sind die einzelnen Fächer in klarer, übersichtlicher Weise dargestellt und zwar so, daß jeder Beruf für sich abgeschlossen wirkt. Unter den Satzarbeiten finden sich Gebrauchsdrucksachen in moderner Ausstattung, wohingegen Urkunden, Diplome in der guten alten Satzanordnung ausgeführt wurden. Die Buchdruckbilder Albrecht Dürers und Friedrich Koenigs im tadellosen Vierfarbendruck zeigen viel Können und ernstes Streben. Die Arbeiten der Photochemigraphie, Reproduktionsphotographie, Strich- und Netzätzung, Radierung, Lithographie, Gebrauchsgraphik bis zum Offsetdruck sind dem erstgenannten ebenbürtig. Entwürfe und Ausführungen der Buchbinder wirken durch Einfachheit in der Ornamentik. Mehrere Exemplare des Mitteilungsblattes der Städt. Volksbildungskurse sind in ihrer Ausstattung besonders wertvoll und lesenswert.

Die *Staatlichen Kunstgewerbeschulen München* und *Nürnberg* haben im Raum 33 auch der Graphik einen besonderen Platz eingeräumt. Vertritt München mehr den modernen Bucheinband und dementsprechend auch die neuzeitliche innere Anordnung der Buchseiten, zeigt in geschriebenen Schriften bei Diplomen usw. einen fein gebildeten Geschmack, so ist bei Nürnberg mehr der Holzschnitt und die Gravure vorherrschend, daneben sind Etiketten, Initialen, Kalender-Rückwände in mehrfarbigem Druck ausgelegt.

Im Raum 34 bringen die *gewerblichen Fachschulen der Stadt Augsburg* graphische Arbeiten, geschriebene Adressen, Holzschnitte, Akzidenzen, Offsetplakate zur Auslage, auch hier das Bestreben nach einer neuzeitlichen Ausstattung.

Beim Betreten des Raumes 43 fallen in übersichtlicher Weise die geschickt angeordneten Ergebnisse aus den einzelnen Schuljahren der *Graphischen Berufsschulen der Stadt München* besonders ins Auge. Unter Pflichtabteilung gehören die Berufsklassen für Buchdrucker, Photo- und Chemigraphen, Kupfer- und Tiefdrucker, Lithographen und Steindrucker, Buchbinder. Der Freiwilligen Abteilung sind die Meisterschule für Deutschlands Buchdrucker, die Tagesfachschule für gewerbliches Zeichnen, die Maschinensetzerschule und die Tagesfachschule für Buchbinder unterstellt. Von der Meisterschule finden Lehrplan und die Lehrziele Erwähnung, ebenso bringt die Berufsschule für Buchdrucker die Grundzüge der Organisation in großen Tafeln zur Kenntnis der Besucher. Aus dem vierten Schuljahr für Setzerlehrlinge sind Akzidenzarbeiten zu sehen, der Aufbau ist geschickt vorgeführt, Schriftschreiben, typographisches Zeichnen, Entwurf, Feinsatz. Von sieben verschiedenen Schriftarten sind sauber und mit großem Fleiß gearbeitete Schreibübungen in Kunstschrift zu sehen. Der Farbenlehre ist unter „Abstrakte Farbübungen aus der Vorstellung" besondere Sorgfalt gewidmet. Die Abendkurse der Meisterschule führen reifere Arbeiten zeitgemäßer Typographie vor, hier ist vom Inserat und der Geschäftskarte an bis zum Briefbogen, Prospekt, Buchumschlag alles modern empfunden. Daneben sind jedoch auch Titel und Buchseiten in Fraktur-, Antiqua- und Kursivschrift zu sehen; Ausstattung wie bisher üblich, natürlich ohne Effekthascherei.

Die Klassen der Buchbinder beginnen mit Zeichen-Unterricht, Materialkunde, daran schließt sich das Heften in verschiedenen Arten, im dritten und vierten Halbjahr folgt Tafel- und Kartenbehandlung, dem sich Lederbearbeitung und Lederschärfen im fünften Halbjahr anreiht, Goldschnittmachen und Vergolden ist dem sechsten und siebenten Halbjahr vorbehalten.

Der gegenüberliegende Teil des gleichen Raumes gehört dem *Verlag der Bremer Presse, München.* Die drei Hauptschriften des Verlages (Griechisch, Antiqua und Bibelschrift) sind vergrößert in Tafeln gezeigt, im vollen Winkelhaken steht ein Satz, dessen Abdruck mit Spatien als Fliegenköpfe einmal und im Reindruck vergrößert abgedruckt vorliegt. Die Entwickelung der Bibel-

Hosted by Google

PACOTIRA

PAPIERHANDELS-GESELLSCHAFT M. B. H.

BERLIN NW7, FRIEDRICHSTRASSE 100

Fernsprecher: Zentrum 2269 2270 und 5535—5537 / Telegramm-Adresse: Pacotira Berlin / Codes: Rudolf Mosse, ABC 5th Edition Impr. Bentley's

Alleinverkauf der Papier-Erzeugnisse der Firmen:

PA PYRUS-AKTIENGESELLSCHAFT MANNHEIM-WALDHOF

CKPAPIER-EXPORT-MANUFAKTUR MANNHEIM-WALDHOF

CO SELER CELLULOSE- UND PAPIERFABRIKEN AKTIENGESELLSCHAFT BERLIN NW7

TI LSIT, ZELLSTOFFFABRIK WALDHOF-TILSIT WERK TILSIT

RA GNIT, ZELLSTOFFFABRIK WALDHOF-TILSIT WERK RAGNIT

22 PAPIER-MASCHINEN

Erzeugnisse:

Maschinenglatte, einseitigglatte und satinierte Cellulose Papiere, gebleicht und ungebleicht, holzfrei und holzhaltig / Einseitigglatte und satinierte Briefumschlag-Papiere / Tütenpapiere / Seidenpapiere, auch schräggerippt und dessiniert / Kraftpapiere / Florpost und Durchschlagpost / Pergamentersatz gebleicht, ungebleicht / Pergamyn gebleicht und ungebleicht, farbig und geprägt / Dünn Pergamentersatz und dünn Pergamyn / Satiniert imitiert Pergament / Packpapiere aus Abfallstoffen / Packstoffe, Packcellulose / Zellstoffwatte (Lignin) und Putzkrepp

Hosted by Google

schrift kann auf mehreren Blättern verfolgt werden, 1. bis 6., 7. bis 9., 10. bis 12. und schließlich 13. bis 15. Schnitt, eine zeitraubende Arbeit, ehe eine Schrift abgeschlossen zum Gießen kommt. Wieviel Mühe das Zurichten einer Schriftseite bereitet, ist auf sechs Tafeln vorgeführt. Satzregale und Setzkästen stammen von der Firma *Gg. Grimm, München,* die Handpresse von *Karl Krause, Leipzig;* hier liegt eine achtseitige Druckform fertig geschlossen zum Weiterdruck in der Presse. Vergoldestempel und Fileten, Heftlade, Falzbein zum Handfalzen, Hobel zum Beschnitt des Buches gehören mit der angefangenen Goldpressung zur Handbuchbinderei von *Frieda Thiersch.* Initialen in Holz geschnitten stammen von *Anna Simons.* Stempel, Matern, Abguß von Typen vervollständigen die Auslage. Für den Bücherfreund liegen große Folianten, die Biblia u. a. auf und erfreuen das Herz jedes Druckers.

Einige Schritte weiter, und das *Bayernrelief* in seinem riesigen Ausmaß fesselt das Auge. Der Raum 44 leitet gleichzeitig über zur *Organisation des bayerischen Handwerks.* Von den bildmäßigen, statistischen Darstellungen über die Entwickelung des Handwerkes sei hier das Papier- und Vervielfältigungsgewerbe herausgegriffen. Von 3326 Firmen gehören 1018 dem Buchdruck an, 1002 sind Photographen und Filmdarsteller, 911 Buchbinder, 187 Stein- und Lichtdrucker, 173 Papier- und Pappenhersteller, 35 gehören sonstigen verwandten Berufen an.

Ueber Organisation und Statistik ist auch im Raum 24 reiches Anschauungsmaterial zu finden. Unter den 17 Gruppen der Handwerksbetriebe rangiert das Papier- und Vervielfältigungsgewerbe in der zehnten Gruppe ebenfalls, jedoch in einer anderen bildlichen Darstellung, mit der Zahl 3326. Hier ist treffend von Kaiserslautern gefordert, daß mehr Auslese im Handwerk, besonders bei den Gesellenprüfungen Platz greifen möge.

Die Gefahr der Arbeitslosigkeit wird in leicht faßlichen Bildern vorgeführt. 30 vH. sind nur Handwerker, dagegen 70 vH. ungelernte Handarbeiter; in der Industrie und im Gewerbe sind Handwerker mit 46 vH. und ungelernte Arbeiter mit 54 vH. aufgeführt.

Noch einen Hinweis auf die ganz vorzügliche Darstellung des einfachen Errechnens der Preisermittlung im Maler-Handwerk, gezeigt an einer großen Wandfläche in Raum 34 der Halle II möchten wir geben. Hier steht in klarer Aufeinanderfolge, gut leserlich: 1. die Grundlage für die Ermittlung, in sechs Gruppen der angemessene Preis; 2. die Werkstoffkosten, die unproduktiven Löhne und sonstige Betriebskosten im Verhältnis zum produktiven Lohn sind verständlich auseinandergesetzt. In erklärendem Text sind weiter die Selbstkosten für je eine produktive Lohnmark mit beigesetzten Ziffern festgelegt. Eine solche Veröffentlichung sollte für jedes Gewerbe angestrebt werden. Unwillkürlich kann man hier ausrufen: „Gehe hin, lies und präge dir das ein, besonders — handle danach." *E. O. G.*

* * *

Nachtrag. Im vorigen Berichte wurden auch die Lehrmittel kurz erwähnt, die für den Zeichen- und Mal-Unterricht an Gewerbeschulen ausgestellt waren; dabei wurde übersehen, auf den Ausstellungsstand der Schwan-Bleistift-Fabrik hinzuweisen, wo herrliche Aquarellmuster, kolorierte Photos und Stoffmalereien auslagen. Diese Arbeiten waren mit den Farbstiften „Schwan Gold Stabilo" ausgeführt, die einen dünnen und doch sehr festen, fast nie brechenden Kern haben, mit denen selbst haarfeine Linien ausgeführt werden können und die die Striche auf jeder Papiersorte leicht abgeben. Die Stabilo-Mal-Technik hat sich schon viele Freunde erworben und wie die Arbeitsproben erwiesen, waren damit Effekte zu erzielen, wie sie in solcher Eigenart auf so einfache Weise mit andern Mitteln kaum erzielbar sind. Prospekte erläuterten diese Technik und Farbkarten zeigten die Nuancen, in denen diese Stifte zu haben sind.

* * *

Kultur des Handwerks. Amtliche Zeitschrift der Ausstellung München 1927 „Das Bayerische Handwerk". Heft 7. — Nachdem die Schriftleitung schon in Heft 5 über das technische Schrifttum des alten Handwerks einen kurzen Ueberblick gegeben hatte, gedenkt sie heute unter der Ueberschrift *„Benvenuto Cellini und seine Abhandlung über die Goldschmiedekunst"* eines Mannes, der als Handwerker, Techniker und Künstler hochbedeutsam, auch das Wort beherrschte und sich und seiner Kunst unvergänglichen Ruhm sicherte. — Neben andern Bildwiedergaben bringt dieses Heft auch einen Titel aus dem Jahre 1618, geschmückt mit einer Titel-Marke von Benvenuto Cellini. *m-st*

Deutsche Buchdruckmaschinen-Ausfuhr nach der Tschechoslowakei. Das bis Ende 1926 befristete Gesetz vom 15. 3. 25, das Zollermäßigungen für Einfuhr von Buchdruckmaschinen nach der Tschechoslowakei gestattete, brachte der reichsdeutschen Buchdruckmaschinen-Industrie bisher gute Verdienstmöglichkeiten. Es sind nun starke Aussichten vorhanden, daß auch für 1927 mit Rückwirkung vom 1. Januar an die Gesetzesbestimmungen über die Einfuhrerleichterung graphischer Maschinen durch eine neue entsprechende Gesetzesvorlage der tschechischen Regierung verlängert werden sollen. *sch.*

Die Maschinentypen der Linotype. In einem gut ausgestatteten, leporello gefalteten Werbeprospekt, führt die *Mergenthaler Setzmaschinenfabrik GmbH., Berlin N 4* (Linotype-Haus) sämtliche von ihr jetzt geführten, in der Praxis am meisten bewährten Modelle vor. Unter die Konstruktionsbilder ist ein erläuternder Text gesetzt, um die einzelnen Vorzüge der Maschinen und ihre besondere spezialisierte Verwendungsmöglichkeit sogleich kennen zu lernen. Auch die „Ludlow"-Großtypen-Gießmaschine wird dabei mit vor Augen geführt. Ferner empfiehlt die Firma ihre Elektro-Linotype-Heizung und die Ludlow-Zeilensäge. Einige weitere Bilder unterrichten von besondern Vorzügen der Linotype und sind ebenfalls durch bildliche Darstellung veranschaulicht. Mit einigen Abbildungen aus der Spezialwerkstätte der M. S. F. im Linotype-Haus bietet sich die Firma zur sachgemäßen und gründlichen Aufarbeitung und Modernisierung alter Linotype-Maschinen an. Der Prospekt ist in allen seinen Teilen gut durchdacht und wird in Druckereibetrieben Beachtung finden. Für ernste Interessenten bietet er Aufschluß über das in Frage kommende Modell und über jede der Maschinen, die für bestimmte Spezialarbeiten im Betrieb notwendig sind. *ns.*

Sachsens Papier- und Vervielfältigungsgewerbe. Im Freistaat Sachsen wurden nach soeben veröffentlichten amtlichen Angaben im Jahre 1925 insgesamt 5420 Betriebe des Papier- und Vervielfältigungsgewerbes gezählt und zwar 379 Firmen der Papiererzeugung, 2682 der Papierverarbeitung, 1503 des Vervielfältigungsgewerbes und 916 des photographischen Gewerbes. Zusammen beschäftigten diese Betriebe rund 113 000 Personen.

Patentliste vom 30. Juni 1927

Mitgeteilt d. d. Büro d. Patentanw. *Dr. L. Gottscho,* Berlin SW 11, Dessauer Str. 2

Anmeldungen. (Einspruchsfrist bis 30. August 1927.) Kl. 15a, 24. St. 40 146. Standard Compositor A.-G., Berlin W 57, Potsdamer Str. 92. Aus zwei gleichen Kegel aufweisenden Zeilen bestehende Druckzeile. 28. 9. 25. — Kl. 15a, 25. C. 39 366. Carl Christel, Taucha b. Leipzig. Maschine zum Reinigen der Matrizen von Matrizensetz- und Zeilengießmaschinen. 27. 2. 26. — Kl. 15a, 27. A. 43 381. The American Multigraph Company, Cleveland, Ohio, V. St. A.; Vertr.: W. Zimmermann u. Dipl.-Ing. C. Jourdan, Pat.-Anwälte, Berlin SW 11. Prägemaschine mit seitlich verschiebbarem Stempelkasten. 10. 11. 24. — Kl. 15c, 2. Sch. 75 727. Schnellpressenfabrik Frankenthal Albert & Cie. Akt.-Ges., Frankenthal, Pfalz. Heizgasführung für Schmelzkessel zum Gießen von Stereotypplatten. 14. 10. 25 — Kl. 54d, 1. D. 46 923. Jean Dové, Ragaz, Schweiz; Vertr.: Dr. G. Döllner, M. Seiler und E. Maemecke, Pat.-Anwälte, Berlin SW 61. Verfahren zur Herstellung von Gewebeprägung auf Papier mittels Walzen, die mit gewebeähnlicher Prägung versehen sind. 29. 12. 24. Schweiz 31. 12. 23.

Erteilungen. Kl. 15a, 28. 447 071. Union Trust Company, Washington D. C., V. St. A.; Vertr.: Pat.-Anwälte M. Wagner u. Dr.-Ing. B. Breitung, Berlin SW 11. Registerstreifenlochmaschine mit einer Zeilenmeßeinrichtung für Tabellensatz, bei der die Rückführung der Zeilenmeßeinrichtung durch Nullanschläge begrenzt wird, die einstellbar mit einer absatzweise gedrehten Welle verbunden sind. 15. 5. 26. U. 9293. Großbritannien 15. 5. 25. — Kl. 15c, 2. 447 072. Schnellpressenfabrik Frankenthal Albert & Cie. Akt.-Ges., Frankenthal, Pfalz. Pumpe zum Fördern von Stereotypmetall bei Gießwerken für Stereotypplatten. 20. 4. 26. Sch. 78 600. — Kl. 15d, 19. 447 305. Louis Johannes Focke, Immigrath, Niederrhein. Vorrichtung zum An- und Abstellen der einzelnen Maschinenteile einer Rotationsdruckmaschine, insbes. einer Rotationsgummidruckmaschine. 18. 7. 24. F. 56 503. — Kl. 15d, 20. 447 003. Siemens-Schuckertwerke GmbH., Berlin-Siemensstadt. Optische Signalanordnung für Faserstoff verarbeitende Maschinen. 26. 3. 26. S. 73 835. — Kl. 15e, 1. 447 073. Preuße & Co. Akt.-Ges., Leipzig. Einlaufvorrichtung für Bogen-Falzmaschinen mit Falzschwert. 10. 3. 26. P. 52 430. — Kl. 15e, 8. 447 074. Georg Einhorn, Leipzig-Schönefeld, Dimpfelstr. 62. Vorrichtung zum selbsttätigen Zuführen von Briefumschlägen u. dgl. bei Rotationsdruckmaschinen. 15. 7. 25. E. 32 796. — Kl. 15e, 9. 447 075. Preuße & Co. Akt.-Ges., Leipzig. Druckbogen-Zuführungsvorrichtung für eine an eine Druckpresse unmittelbar angeschlossene Bogen-Falzmaschine. 18. 3. 26. P. 52 485. — Kl. 15e, 9. 447 294. Georg Spieß, Leipzig-Plagwitz, Zschochersche Str. 78. Bogenzuführvorrichtung für Falzmaschinen, Schnellpressen u. dgl. 6. 5. 23. S. 62 887. — Kl. 15e, 12. 447 076. Max Sadowsky, Berlin S 42, Prinzenstr. 96. Vorrichtung zum Ausblasen der gegossenen Druckwalzen aus den Gießhülsen. 6. 12. 25. S. 72 529. — Kl. 15d, 13. L. 63 509. Vorrichtung zur Herstellung nachgeahmter Hochprägungen. 9. 6. 27. — Kl. 54a, 7. 447 042. Sächsische Cartonnagen-Maschinen-Act.-Ges., Dresden-A. 16, Blasewitzer Str. 21. Vorrichtung zum Zubringen von Schachtelzuschnitten an Maschinen zum Ziehen, Prägen o. dgl. von Schachtelteilen. 10. 7. 25. S. 70 707.

Löschungen. Kl. 15a, 17, 318 351. — Kl. 15i, 2, 227 902. — Kl. 51a, 1, 439 368. — Kl. 54g, 13, 428 842. — Kl. 54g, 19, 379 798. — Kl. 81c, 6, 458 020. — Kl. 81c, 18, 356 586. — Kl. 81e, 15, 355 795. — Kl. 81e, 22, 374 075.

Büchertisch

B.D.G.-Adreßbuch. Mitgliederverzeichnis des Bundes Deutscher Gebrauchsgraphiker. Dieses zum ersten Mal erschienene Buch ist als Nachschlagewerk für Behörden gedacht, weil heute zur Werbetätigkeit zumeist der Gebrauchsgraphiker mit herangezogen wird. In dem Buche ist ein alphabetisches Adressenverzeichnis der Graphiker enthalten, und dem Suchenden wird eine Fülle von Marken und von Entwürfen der Mitglieder des B.D.G. zur Schau gebracht, welche auf die Eigenart des betr. Künstlers hinweisen. Viele bekannte Namen findet man darunter, aber noch mehr auch kräftig heranwachsenden Nachwuchs, die beide — alte erprobte und jung sprudelnde — wirkungsvolle Ideen für die Gebrauchsgraphik verkörpern. — So wird das Adreßbuch eine Lücke ausfüllen, was für den Interessenten wie für die Mitglieder des B.D.G. nur zum Vorteil gereichen kann. *w—st.*

Hosted by Google

Auf der

Jahresschau Dresden 1927

„Das Papier"

in Hallen 6, 8 und 16a

Hochleistungsmaschinen
zum Heften und Falzen

Gebrüder Brehmer, Leipzig-Plagwitz
Maschinen-Fabrik

Sie brauchen nicht erst zeitraubende und kostspielige Versuche zu machen!

Das

Hercules-Harz

hat sich für die Papierleimherstellung bewährt und wird in steigendem Umfange dafür verarbeitet.

Seine anerkannten Vorzüge sind:

1. gute Leimkraft
2. stets gleichmäßige Qualität
3. vorbildliche Reinheit
4. wenig schwankender, sehr günstiger Preis

N. V. Hercules Powder Company Rotterdam
Postfach 752, für Westdeutschland und das außerdeutsche Europa

G. L. Gaiser, Hamburg
für das übrige Deutschland

Hosted by Google

Plakatformate (Dinblatt E 683)

Der Reichsverband der Plakatanschlag-Unternehmen hat sich gemeinsam mit dem Deutschen Normenausschuß seit langem mit der Frage der Normung der Plakatformate befaßt.

Die Normung der Plakatformate hat Bedeutung für
die Plakatverbraucher
die Plakatanschlag-Unternehmen
die Plakathersteller
die Plakatentwerfer.

Unter der Normung der Plakatformate versteht man nicht eine Gleichmacherei, die nur eine Plakatgröße dulden will. Vielmehr muß angestrebt werden, den Plakatverbrauchern jede Möglichkeit offen zu lassen, größte, große oder kleine Plakate zu verwenden.

Dem Plakatanschlag-Unternehmer entsteht durch die verschiedensten Formatgrößen ein wirtschaftlicher Nachteil, den er durch die Art der Plakatanschlagberechnung wieder zu beseitigen versucht. Wären alle Plakatsäulen und Tafeln Deutschlands auf der Grundlage eines gleichen 1/1 Bogenformates aufgebaut, so würde an sämtlichen Säulen und Tafeln Deutschlands ein sachgemäßes Bekleben möglich sein. Unnütze freie Flächen würden nicht entstehen, das Bild der Klebefläche würde gut sein.

Beim Plakathersteller und beim Drucker zeigen sich die gleichen Erscheinungen. Der Drucker muß entweder eine größere Zahl von Plakatformaten vorrätig haben oder man kommt zu dem Ergebnis, daß das kleinste 1/1 Bogenformat das zweckentsprechendste ist. Es ist dies das zur Normung vorgeschlagene Dinformat A 1 (594×841 mm). Betrachtet man dieses als ein 1½ Bogenplakat, so entsteht die Größe A 1 + A 2 (841×891 mm) oder rund 84×90 cm. Da die heutigen Druckmaschinen schon für 85×115 cm bemessen sind, so wird durch das zur Normung vorgeschlagene Plakat die Druckmaschine günstig ausgenutzt. Wie von Maschinenfabriken mitgeteilt wird, werden neuerdings mehrere Maschinen herausgebracht, die ein Papierformat von 85×119 cm einheitlich bedrucken können, so daß mit dem vorgeschlagenen Format 594×841 mm ein 2/1 Bogenplakat (84×119 cm) in einem Druck fertiggestellt werden könnte.

Den Plakatentwerfern, also den Gebrauchsgraphikern, wird es keine Schwierigkeiten bereiten, das Format 594×841 mm zu verwenden, jedenfalls hat der Künstler nicht nur das Interesse, daß das Plakat an sich wirksam ist, sondern daß auch die Anschlagstelle, an der es dem Publikum zur Kenntnis gelangt, ein gutes Aussehen aufweist. Eine derartige hübsche Gestaltung einer Plakatstelle ist aber nur denkbar, wenn alle Plakate einer Plakatanschlagstelle im Format zueinander passen, so daß keine Lücken entstehen und kein Uebereinanderkleben erforderlich ist. Man darf daher annehmen, daß auch die Gebrauchsgraphiker dem Normungsgedanken ihre Hilfe leihen und sich dem Plakatformat zuwenden, das für die Praxis von Bedeutung ist.

Bei der jetzigen Form der Plakatreklame müssen durch das nicht einheitliche Zusammenwirken aller Stellen Schwierigkeiten für jeden entstehen. Diese Schwierigkeiten müssen in gegenseitigem Einverständnis beseitigt werden. Die Hauptquelle für alle diese Unzulänglichkeiten liegt darin, daß kein einheitliches Normformat für Plakate besteht. Deshalb muß es das Bestreben aller an der Plakatwerbung interessierten Kreise sein, daß für den 1/1 Bogen ein einheitliches, unabänderliches Format festgesetzt wird.

Aus diesem Grunde wurde auf der Generalversammlung des Reichsverbandes der Plakatanschlag-Unternehmen in Kassel beschlossen, daß das vom Deutschen Normenausschuß vorgeschlagene Plakatformat Dinformat A 1 (594×841 mm) als das Normformat für den 1/1 Bogen in Deutschland anzusehen ist. Es darf nicht verkannt werden, daß dieser Beschluß des Reichsverbandes keine Kleinigkeit bedeutet. Er hat zur Folge, daß über kurz oder lang sämtliche Unternehmen ihre Anschlagstellen auf der Grundlage dieses Grundformates umändern müssen, daß also erhebliche Geldmittel notwendig sind, um die Normung in die Wirklichkeit umzusetzen. Wenn trotzdem der Reichsverband diesen Beschluß gefaßt hat, so bedeutet es für ihn ein Ringen mit sich selbst, um eine idealere, großzügigere Reklame in die Wirklichkeit umzusetzen. Diesem Beschluß haben sich die übrigen Fachverbände angeschlossen, so daß damit ein Schritt zur Gesundung des gesamten Plakatgewerbes eingetreten ist.

Dr. Wagner

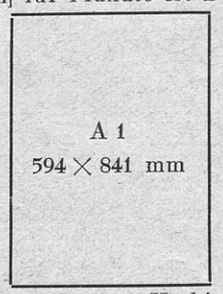
Anwendung des noch nicht endgültigen Entwurfs auf eigene Gefahr

Plakatformate

DIN ENTWURF E 683

Einspruchsfrist 15. August 1927
Alle Zuschriften doppelt erbeten

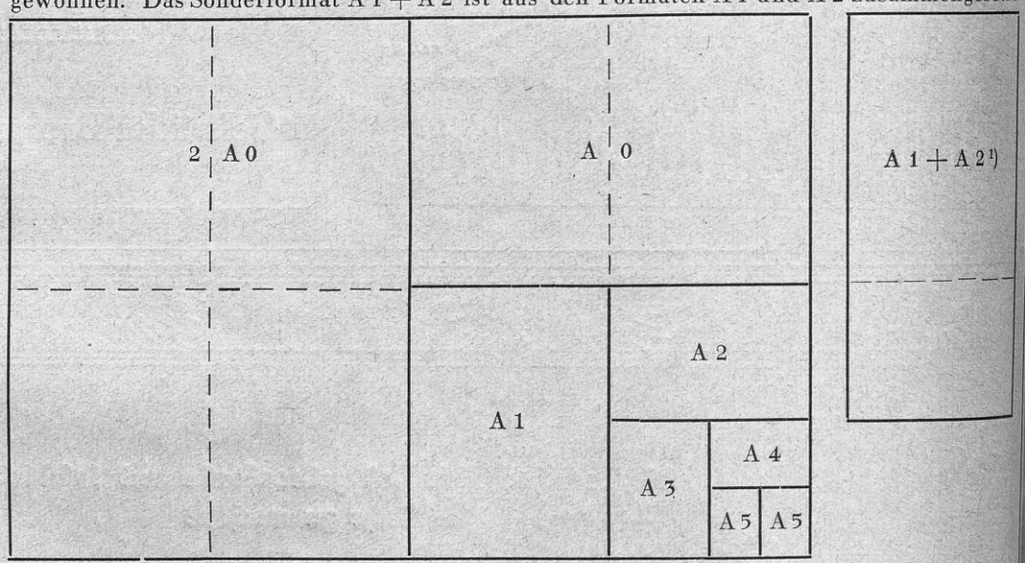
Die Plakatformate sind aus den Papierformaten nach DIN 476 Reihe A ausgewählt.
Grundformat [Einheitsbogen] für Plakate ist Dinformat A 1 (594×841 mm)



Verwendung in Hochlage

Vom Grundformat Dinformat A 1 abgeleitete Formate:

Die Plakatformate sind aus dem Grundformat A 1 durch fortgesetztes Doppeln und Hälfteln gewonnen. Das Sonderformat A 1 + A 2 ist aus den Formaten A 1 und A 2 zusammengesetzt.

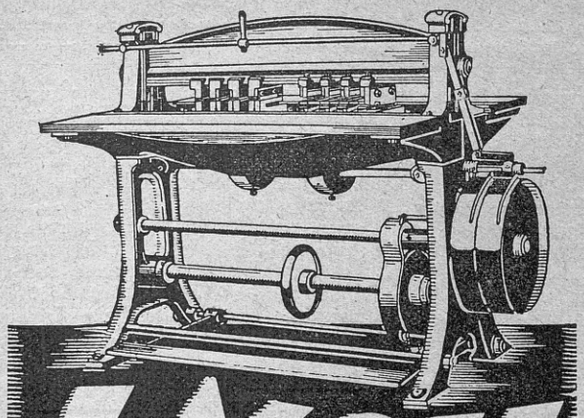


Plakatformate		Verhältnis zum Grundformat A 1	Lage
Bezeichnung	mm		
2 A 0	1189 × 1682	4 A 1	hoch
A 0	841 × 1189	2 A 1	quer
Einheitsbogen A 1	594 × 841	A 1	hoch
(A 1 + A 2) [1]	594 × 1261	1½ A 1	hoch
A 2	420 × 594	½ A 1	quer
A 3	297 × 420	¼ A 1	hoch
A 4	210 × 297	⅛ A 1	quer
A 5	148 × 210	1/16 A 1	hoch

[1]) Dieses Format ist möglichst zu vermeiden.
Größere Formate als 2 A 0 werden durch Doppeln (Vervierfachen usw.) von 2 A 0 gewonnen.

16. Juni 1927 Verband deutscher Plakatanschlagunternehmen

Hosted by Google



LASCH

Universal-Ausstanzmaschinen

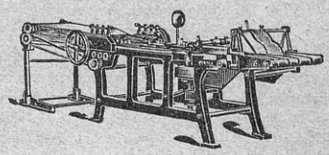
Präzisions-Stanzeinsätze

für Faltschachteln u. Versandschachteln.

C. L. Lasch & Co. Maschinenfabrik Leipzig-R. Gegr. 1882

Faltschachtelfabrikanten spart Löhne!

durch Verwendung rationell arbeitender Maschinen. Wir liefern u. a. **unsere**



automatische Faltschachtel-Klebemaschine

mit vielen Verbesserungen, wodurch die Leistungsfähigkeit erheblich gesteigert ist, **3 Wochen zur Probe!** Lassen Sie sich diesen Gewinn nicht entgehen, sondern fordern Sie heute noch kompl. Unterlagen hierüber an. Jeder spätere Tag ist ein direkter Barverlust für Sie!

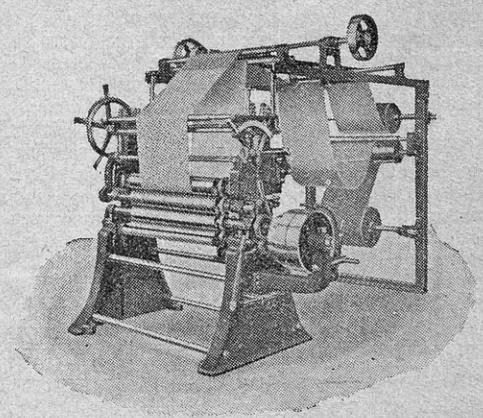
GUSCHKY & TÖNNESMANN

Papierverarbeitungsmaschinenfabrik

Düsseldorf-Reisholz-P.

Wir zeigen diese Maschine während der Dresdener Jahresschau in Halle 33 auf den Ständen der Sächsischen Cartonnagen-Maschinen Akt. Ges.

A 14351



Gummi-Walzendruck-Maschinen

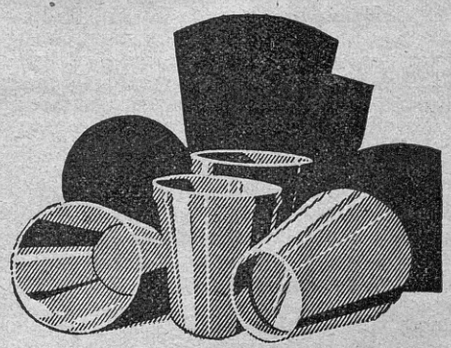
in jeder Breite und Farbenzahl

Kompl. Anlagen zur Herstellung von Tischläufern, Servietten usw., Fantasiepapier-Druckmaschinen, Tiefdruckmaschinen bis 6 Farben, sowie Hilfsmaschinen für die Papier verarbeitende Industrie.

Gummi-Dessinwalzen und Bezüge nach eigenen u. eingesandten Modellen. Keine Verarbeitung von Regeneraten.

Maschinenfabrik Max Kroenert G. m. b. H., Altona-Bahrenfeld

SLMAG



Maschinen und Werkzeuge zur Becher-Herstellung

Verlangen Sie Angebot!

Sächsische Cartonnagen-Maschinen-A.-G. DRESDEN-A. 16.

FERNSPRECHER 36021 · TELEGR-ADRESSE: REMUSCO

Hosted by Google

Unter Mithilfe facherfahrener Männer bearbeitet v. Schriftleiter Gustav Könitzer, Berlin-Steglitz

Druck-Technik

Beiträge, die fachlich anregen und belehren, sind willkommen und werden angemessen vergütet

Wissenswertes von der Reproduktionstechnik

Ueber *das direkte Kopieren für Offsetzwecke* sind mir mehrere Mitteilungen zugekommen, die bestätigen, daß meine auf die Zusammenstellung von Negativ-Montagen bezüglichen Betrachtungen (siehe Nr. 32) berechtigt waren und daß diese dem Tiefdruck nachgeahmte Montageart in der Praxis zwar noch vereinzelt, aber schon erfolgreich angewendet wird. Mit den Filmnegativen geht das ohne weiteres. Wer aber nicht oder nicht alles mit Trockenplatten-Material aufnehmen lassen will und besonders zu den erforderlichen Textaufnahmen die wegen ihrer geschnittenen scharfen Wiedergabe geeignetere und auch ökonomischer arbeitende nasse Platte verwenden möchte, für den ist eine genauere Darlegung am Platze, wie man Kollodiumnegative abziehbar gestalten kann. Dieses uralte Verfahren ist heute so gut wie vergessen, wird aber jetzt für Offsetzwecke hochaktuell, da es sehr feste und geschmeidige Folien gibt.

Diese *Hautnegative,* deren Wesen wir in Nr. 32 nur mit ein paar Worten andeuteten, sind leicht herzustellen. Die Vorpräparation der Glasplatten (der Unterguß) erfolgt am besten mit Kautschuk und nicht mit Eiweiß oder Gelatine. Auch die fertigen Negative dürfen nicht gelatiniert oder gummiert werden, sondern werden nach dem Trocknen mit einer Kautschuklösung übergossen, zu der man dickflüssigen Kautschuk (Paragummi) nimmt, der mit einem Gemisch von gleichen Teilen reinen Benzins und wasserfreien Benzols verdünnt wird. Diesen Ueberguß läßt man trocknen (10 bis 15 Minuten), was durch Erwärmung noch beschleunigt werden kann. Die jedenfalls wieder erkaltete Platte wird mit Lederkollodium übergossen, das man sich aus 6proz. Rohkollodium (700 g) und Rizinusöl (20 g) herstellt. Je nach Ablauf entstehen dünnere oder stärkere Folien; will man besonders dicke Häute, so läßt man überhaupt nicht ablaufen und legt die Platte horizontal zum Trocknen aus. Nach einiger Erfahrung kann man die Stärke der Folien auf diese Art ganz beliebig regulieren. Die Erstarrung der Schicht kann durch Abfächeln beschleunigt werden; sobald sie ein bläuliches Aussehen hat (nicht früher), wird das völlige Trocknen auch durch Erwärmung herbeigeführt. Wenn der Aufguß trocken ist, wird das Häutchen in benötigter Größe mit scharfem Messer eingeschnitten und läßt sich nun tadellos vom Glas abheben, wenn dieses gut gereinigt war. Dieses Hautnegativ läßt sich nun leicht auf beliebiger Seite und jedes Material aufquetschen, das nicht in Petroleum löslich ist. Für unsern Zweck kämen also nur große Glasplatten in Frage, auf welchen die Negative zusammengestellt werden sollen, und zwar müssen die Häute für Offset so aufgezogen werden, daß das Bild seitenverkehrt steht, weil es nur dann auf dem endgültigen Druck wieder seitenrichtig wird. Zum Aufquetschen legt man die Folie zuerst verkehrt auf eine kleinere, mit Petroleum gefettete Glasplatte, überwischt sie mit petroleumfeuchtem Lappen, zieht sie wieder sachte ab und legt sie richtig auf die mit Petroleum mäßig übergossene große Glasplatte; jetzt wird mit Gummiquetscher das Petroleum ausgequetscht und nunmehr haftet die Folie auf der glatten Fläche wie festgeklebt. Wie man sieht, sind hier Prismenaufnahmen ganz entbehrlich und die Hautnegative lassen sich nach Gebrauch leicht wieder abziehen und beliebig verwahren. Eine eingehende Schilderung aller nötigen Manipulationen hat L. Englich in meinem Handbuch der Reproduktionstechnik (Verlag Klimsch & Co.) gegeben.

Ist man durch die Film- und Haut-Negative imstande, das direkte Kopieren unabhängig von den *Kopiermaschinen* im weitesten Maße auch für Offset einzuführen, so verbleibt diesen Maschinen immerhin ein wichtiges Teilgebiet des Offset vorbehalten, nämlich jede Arbeit, wo man mit vielen Nutzen arbeiten muß, wie bei Etiketten, Marken, kleinen Packungen usw. Denn die Negativ-Montagen erfordern in solchem Falle außerordentlich genau gefertigte Einstellbogen, deren Herstellung so zeitraubend ist, daß man dieweilen mit der Kopiermaschine die ganze Arbeit viel rascher und genauer machen kann, zumal die Stärke des Glases, auf welchem die Negative zusammengestellt werden, das exakte Auflegen an Hand des unterlegten Einstellbogens außerordentlich erschwert. Für einfarbige Sachen ginge das schließlich noch an, für bunte aber wäre an genaues Zusammenmontieren höchstens zu denken, wenn es auf dünnen Folien (Celluloid oder Cellophan) erfolgte; abgesehen davon, daß Hautnegative für Farbendrucke wegen des möglichen Schrumpfens und Dehnens ein ganz ungeeignetes Material sind; bei Filmnegativen ist diese Gefahr weniger groß. Wie man sieht, treten die Anwendungsgebiete der verschiedenen Kopier-Verfahren schon deutlich in Erscheinung; jedenfalls aber gewinnt das direkte Kopieren für Offset mit jedem Monat an Terrain.

Ein andres *Offset-Kopierverfahren* (von Schlesinger-Spoerl, Schwartzkopffwerke, Berlin) basiert auf dem *Positiv-Kopierprozeß,* der also z. B. nach schwarzer Zeichnung auf transparentem Material wieder eine schwarze Zeichnung auf der Druckform gibt. Man kopiert unter der Zeichnung auf die mit Chromalbumin präparierte Metallplatte, schwärzt ein und entwickelt in Wasser, so daß die Zeichnung blank in schwarzem Grunde erscheint. Die Kopie wird mit pulverisiertem Asphalt behandelt und dann in schwächster Salpetersäure kurz gebadet; hierauf entfernt man mit Benzin Asphalt und Farbe, wobei im Grunde nur die gelbliche Eiweißschicht bleibt, in der die blanke Zeichnung kaum sichtbar steht. Walzt man neuerlich Farbe auf und badet dann die ganz schwarze Platte in schwacher Salzsäure, so löst sich die Chromschicht mit der aufliegenden Farbe und nur die auf dem Metall direkt liegende Farbe — also das Bild — bleibt schwarz stehen und läßt sich mit Asphalt säurefest machen. Auf eine ganz ähnliche Art stellt Schlesinger-Spoerl seine Kopien her; nur härtet er sein Chrompräparat nach der Entwicklung nochmals und macht es relativ säurefest, so daß er vor dem Einschwärzen eine leichte Aetzung mit gummiartiger Lösung vornehmen kann, welche die Bildelemente vertieft, wie dies beim Manualtief auch geschieht. Die in meinem Beisein gefertigten Kopien gaben tadellos scharfe Bilder bei einfachster Arbeitsweise. Von der Druckfähigkeit der neuen Platten hörte ich aber noch nichts und fürchte, daß das relativ starke Salzsäurebad, welches schließlich die Chromschicht entfernen muß, zwar nicht der Zeichnung, aber dem Korn des Grundes schadet und das Wasserhalten beim Druck erschweren wird.

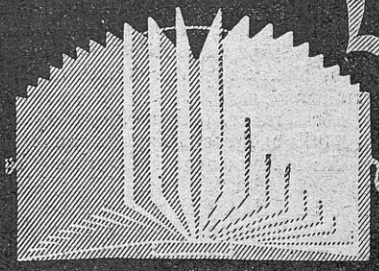
Ueber die *Retuschemöglichkeiten an den Formen für Farbentiefdruck* entnahm ich vor einiger Zeit aus einem Gespräch mit einem Vertreter des Tiefdruck-Syndikats, daß solche Retusche doch schon so weit möglich ist, um einfache Farbendrucke befriedigend herstellen zu können. Und zwar kann dabei naturgemäß nicht anders gearbeitet werden, als bei den Aetzungen für Farbenbuchdruck: man muß einzelne Bildteile durch Schleifen oder Polieren verflachen und andere durch Aetzen weiter vertiefen, nachdem man an einem Probedruck Notwendigkeit und Umfang dieser Retuschen festgestellt hat. Die Wirkung ist aber hier die entgegengesetzte; das Aetzen macht die betreffenden Bildteile dunkler, weil die die Farbe fassenden Grübchen vertieft werden, das Schleifen macht die betroffenen Stellen heller, weil die Rasterstege teilweise abgetragen, die Grübchen also verflacht werden und weniger Farbe fassen. Kann man das Schleifen mit Schmirgel oder Kohle ohne weiteres durchführen, so muß man vor dem Aetzen eine die Stege schützende Farbe aufwalzen, was auf den Zylindern zwar schwieriger ist als auf den flachen Platten der Hochätzung, aber doch geht. Die richtigen Töne werden darauf mit säurefestem Lack abgedeckt und das offen Liegende dann mit Eisenchlorid nach Bedarf weiter vertieft, was natürlich mit dazwischen gelegten weiteren Abdeckungen genau so stufenweise geschehen kann wie bei der Farbenätzung für Buchdruck. Die diffizilen Retuschen mit dem Polierstahl, die bei der Hochätzung möglich sind, kann man hier allerdings nicht durchführen, da Grübchen und Mulden entstehen würden, in denen die Rakel die Farbe liegen läßt, so daß statt der gewollten Aufhellung eine Verdunkelung der betreffenden Bildstellen resultieren würde. Immerhin sind diese Retuschemöglichkeiten für einfachere Ansprüche schon zureichend, und nur so ist das gute Aussehen der allwöchentlich erscheinenden Beilage der World (New York) und der merkantilen Farbendrucksachen erreichbar, welche z. B. die Rotophot-Berlin herausbringt. *R. Russ,* Berlin

Herstellung von Doppelkarten

Eine Doppelkarte in zierlicher Druckausführung, sei es, daß sie als Empfehlungs-, Einladungs-, Ball-, Tisch- oder Weinkarte benutzt wird, ist immer ansprechend. Die Gestaltung der Doppelkarte, wie sie allgemein hergestellt wird, ist wenig zweckmäßig, da sich die Kanten beider Teile genau decken und sich die Karte deshalb unbequem öffnen läßt. Es gehört nicht gerade zu den Annehmlichkeiten, an der Vorderkarte solange herumzubasteln, bis das Vorderteil zum Umlegen gebracht ist. Wie anmutig und zweckmäßig dagegen ist eine Doppelkarte, deren Vorderteil etwa ½ bis 1 cm schmäler ist als das Hinterteil. Durch diese Verschmälerung werden auf dem Hinterteil willkommene Stellen frei, die sich zum Anbringen sinnreicher Ornamente eignen und dem Setzer oder Lithographen Gelegenheit geben, hübsche Verzierungen vorzusehen. Diese Kartenart kann in einem Stück oder eine feinere Art auch in zwei Teilen hergestellt werden, in letzteren Falle können Abfälle feiner Kartonarten Verwendung finden.

Bei der ersteren Art wird die Umbiegelinie durch Rillen erzielt, während bei der zweiten Art in feiner Ausführung die Verbindung beider Teile durch seidene Schnur in Schleifenform erfolgt. Zu diesem Zweck werden die jeweils zusammengehörigen Teile zwei- oder auch dreimal gelocht. Seidenschnur ist für diese Zwecke auch in abgepaßten Längen mit Quästchen zu haben. *F. K.*

Hosted by Google



LEITZ

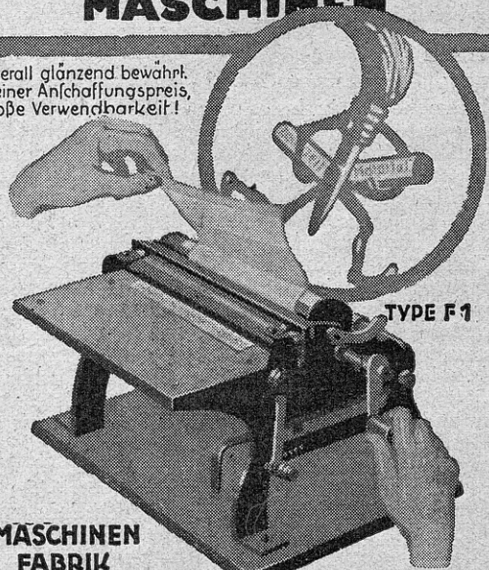
VOR-ORDNER

Louis Leitz Feuerbach (Württ.)

Laube

ANLEIM- u. ETIKETTIER MASCHINEN

Überall glänzend bewährt. Kleiner Anschaffungspreis, Große Verwendbarkeit!



TYPE F 1

MASCHINEN FABRIK LAUBE DRESDEN A. 16 BLASEWITZER-STR. 68

LAGER UND MASCHINENAUSSTELLUNGEN: STUTTGART LUDWIGSTR. 15. BERLIN KÖNIGSGRÄTZER-STR. 62

Auf der diesjährigen Dresdner Jahresschau „Das Papier" werden unsere Kartonnagenmaschinen in verschiedenen Musterbetrieben praktisch arbeiten und außerdem in der Maschinenhalle ausgestellt sein.

DER ERFAHRENE PRESSER VERWENDET NUR

Oeser-Folie

D.R.W. № 49273

Seit 25 Jahren als bestes Prägematerial zur Herstellung von Gold-, Silber- u. Farbprägungen bewährt.

Farb-Folien • Antioxyd-Folien • Bronze-Folien
Prägefertiges Blattmetall Gubinol-Fix

Versuchsmuster und Prägevorlagen kostenfrei.

GENTHINER CARTONPAPIERFABRIK G.M.B.H.

BERLIN W 57, CULMSTRASSE 20 A

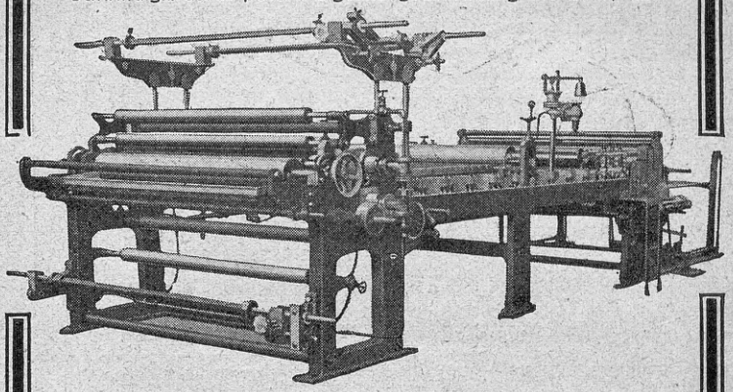
Zu beziehen durch alle Handlungen von Buchbinderei-Bedarf und Prägematerialien.

Aktiengesellschaft für Cartonnagenindustrie

Dresden-N. 6 — Abt. Maschinenbau

Wellpappen-Kaschiermaschine Nr. 115

zur Herstellung doppelseitig beklebter, hochwertiger Wellpappe (auch sog. amerik. Art). Mit doppelt rotier. Querschneider (D.R.P.). Absolut genauer, einwandfreier Scherenschnitt. Ohne Filz- oder Lattentransporttuch. Höchste Leistung bei einfachster, bequemer Bedienung. Mit patent. Klebstoffauftragvorrichtung größte Ersparnisse. Heizung durch Gas oder Dampf, kürzester Trocknungsprozeß. Arbeitsbreite 1000—2300 mm. Arbeitsgeschwindigk. durch patent. Ergänzungseinrichtung bis 24 m/Min.



Verlangen Sie Prospekt und Angebot!

Zur Jahresschau in Dresden wird die Kaschiermaschine Nr. 115 in Verbindung mit weiteren Hochleistungsmaschinen zur Herstellung und Verarbeitung von Wellpappe in der Halle 33 in vollem Betriebe vorgeführt!

Gebr. Dörstling G.m.b.H.

COSWIG-DRESDEN. 9

liefern:

Seidenpapierfarb-, Kreppapier-, Kugelpapier-, Wachs- u. Paraffinpapier-, Stenzyl-, Celpaus- u. Asphaltpapier-, Farbband- u. Carbonpapier-, Lichtpauspapier, ein- u. mehrfarbige Gummiwalzendruck-, Umroll- u. Anfeucht-Maschinen.

Maschinen

zur Herstellung von:

Bunt-, Chromo-, Kunstdruck- u. Barytpapieren

Wachs- u. Ledertuchen

Schmirgelleinen u. Glaspapier

Photographischen Platten, Papieren u. Films

Kaschier-, Lackier-, Schneid- u. Druckmaschinen für

Metallfolien

Automatische Längs- u. Querschneidemaschinen

Lackier- u. Gummieranlagen

Farbereibmaschinen

Hosted by Google

Preisausschreiben für Buchdrucker usw. Die Deutsche Buchdruckergenossenschaft, Leipzig, erläßt zur Förderung der Mitarbeit der Versicherten an der Unfallverhütung ein Preisausschreiben unter der Frage „Wie verhalte ich mich bei meiner Berufstätigkeit, um mich vor Unfällen zu bewahren?“ Die 593 besten Ideen, wobei auf stilgerechte und sprachrichtige Ausführung kein Wert gelegt wird, werden mit insgesamt 20 000 RM bedacht. Es sind Barpreise von 1000, 500, 100, 50 und 20 RM vorgesehen. Die Auszahlung der Preise wird voraussichtlich Weihnachten 1927 erfolgen. *sch.*

Der Erfolg eines jeden Unternehmens wird zu einem gewissen Teil durch die Herausgabe einer fein durchdachten Reklame bedingt. Die Gestaltungskraft des Künstlers, verbunden mit der Wiedergabe nach neuestem Reproduktionsverfahren, sowie einer guten Drucktechnik verleiht dem Werbemittel erst eine hervorragende Verkaufskraft. Wir gestatten uns nun, Ihnen eine solche hochwertige Druckarbeit in Form eines neuen Kalenders zu überreichen und bitten, diesem einen günstigen Platz innerhalb Ihrer Räume zu geben. Zum Jahreswechsel bringen wir Ihnen unsere besten Glückwünsche dar und erhoffen auch im neuen Jahr eine recht angenehme Geschäftsverbindung.

BIELEFELD, DEZEMBER 1926

E. GUNDLACH, AKTIENGESELLSCHAFT

Rundschreiben zur Kalendergabe; Buchdruck vom Druckstock, (geschriebene Schrift schwarz, Signet und runde Jahreszahl rot), auf starkes, feines Schreibmaschinen-Postpapier.

Neuerungen an Druckmaschinen

Farbverteiler für Druckmaschinen. Bei dem neuen Farbverteiler sind eine Reihe von Kolbenpumpen vorgesehen, die mit dem Farbbehälter in Verbindung stehen. Dabei weist im Gegensatz zu den bekannten Ausführungen jede Kolbenpumpe zwei Zylinder und zwei Kolben auf. Der eine Kolben wirkt hierbei in der Weise, daß er Farbe aus der Farbverteilungsleitung ansaugt und in den zu dem andern Kolben gehörenden Zylinder hineinpreßt, aus dem die Farbe an die Farbverteilungswalze von dem andern Kolben abgegeben wird. Jede Pumpe ist imstande, die erforderliche Farbmenge zu liefern und kann durch einen geeigneten Antrieb gesteuert werden, beispielsweise so, daß die Farbe durch in einer Wand oder einer Deckplatte des Behälters vorgesehene Oeffnungen, die mit den Pumpenauslaßöffnungen in Verbindung stehen, verteilt wird. Die Farbmenge, die jede Pumpe aufzunehmen oder abzugeben imstande ist, kann durch achsiale Verstellung der Pumpenzylinder geregelt werden. Außerdem ist der Farbverteiler so gebaut, daß die Vorrichtung zur Versorgung eines Teils der Verteilungswalze mit Farbe außer Tätigkeit gesetzt werden kann, ohne auf die Farbzufuhr für die andern Teile der Farbverteilungswalze störend zu wirken. (D. R. P. 436 935, Kl. 15d, *R. W. Grabtree & Sons, Ltd., Walter Lane Leeds*, Engl.) – *ss*

Bessere Farbe beim Stahlstichprägedruck

(Zu Nr. 50 S. 1684)

Diese Ausführungen las ich mit großer Freude; gibt es doch für einen ernsten und gewissenhaften Stahlstichpräger nichts Schlimmeres, als wenn ein schlechter Stempel, ein noch schlechteres Papier und wie all die schönen Mißstände heißen mögen – es unmöglich machen, einen Druck aus der Maschine zu bringen, der tatsächlich wie gestochen aussieht. Zu diesen Mißständen gehört auch das Auslegen der Drucke. Ich meine, die alten Phönizier verfuhren beim Herstellen ihres Papyrus auch nicht umständlicher als wir beim Auslegen unserer Drucke. Welche Erleichterung wäre es, wenn die Drucke nach künstlicher Erwärmung fix und fertig wären. Und damit komme ich zu dem eigentlichen Zweck meiner Zeilen. Können Sie mir mitteilen, welche Farbenfabrik diese neuen Farben erzeugt? Wie teuer kommen diese? Wieviel Grad Wärme und wieviel Zeit braucht ein Druck zum Trocknen? *Stahlstichpräger*

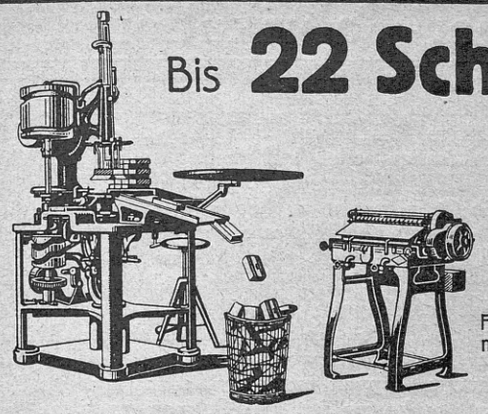
Der Verfasser der Anregung will vorerst ungenannt bleiben, da Angaben über seine Stahlstichdruckversuche jetzt noch nicht gemacht werden können, da diese noch nicht abgeschlossen sind; sie stellen erst Teilerfolge dar, aber am weiteren Ausbau wird in Gemeinschaft mit Farbenfabriken gearbeitet. Ueber Einzelheiten dürften in einiger Zeit weitere Aufklärungen kommen.

Breite dreiviertelfette Venus-Grotesk ist ein neues Glied in der Familie der Venus-Grotesk-Schriften der *Bauerschen Gießerei Frankfurt a. M.* Sie ist durch ihren charaktervollen Schnitt sowohl als Titel- wie auch wirkungsvoll als Gruppenschrift anzuwenden, und wie alle Venus-Grotesk-Schriften ist auch diese neue Garnitur, die in 6 bis 48 Punkten geschnitten ist, für Drucksachen in der jetzt viel bevorzugten „elementaren Typographie“ ausgeführt, ganz besonders geeignet. *to-st*

Büchertisch

„Der Moderne Buchdrucker“, April/Mai-Heft. Die Ausgabe des Fachblattes hatte ein besonderes Schicksal. Mitten in ihrer Vorbereitung wurde ihr langjähriger Redakteur *Otto Schlotke* nach kurzer Krankheit vom Tode ereilt, und der Verlag widmete dieses Heft dem Andenken des treuen Mitarbeiters. Deshalb ist aus dem Aprilheft ein Doppelheft für April-Mai entstanden. Den Anfang macht ein ehrenvoller Nachruf für Otto Schlotke, dessen Verdienste um die Geschichte der Linotype und ihres unsterblichen Erfinders Ottomar Mergenthaler gebührend hervorgehoben werden. Der im Januarheft begonnene Aufsatz „Das Buch in der Antike“ von Günther Lepold findet seine Fortsetzung. Der Kollektivbesuch der Vertreter der deutschen Buchdruck-Fachpresse am 29. März, der der Besichtigung des neuen Linotype-Hauses galt, wird in Wort und Bild geschildert. Sehr interessant ist der folgende Aufsatz, in dem zweifarbiger Satz mit Linotype beschrieben und gezeigt wird. Durch die Beschreibung ersieht man mit Staunen, daß das so schwierig aussehende Kunststück für die Linotype eben *kein* Kunststück ist, stammt die Linotype doch aus dem Lande der „unbegrenzten Möglichkeiten“. Der Linotype-Werkfilm, der in zahlreichen deutschen und ausländischen Städten oft mehrfach wiederholt, vor ungezählten Tausenden von Zuschauern sich abgerollt hat, wird nochmals beschrieben und damit allen Beschauern in lebendige Erinnerung gebracht. An Großkegelschriften werden neu gezeigt eine 28 Punkt schmale halbfette Linotype-Amts-Fraktur und eine 36 Punkt schmale halbfette Linotype-König-Type, die genau wie gewöhnliche Brotschriften auf der Viermagazin-Linotype Mod. 1 gesetzt werden können. Die Jubiläumsecke ist diesmal besonders reichhaltig: Direktor Hans Buchner von der „Münchner Zeitung“ als Silberjubilar, Gustav Könitzer als Goldjubilar, ebenso der Verlag des „Neuen Münchner Tagblattes“ und last not least die Typographische Gesellschaft, Leipzig, deren unbestreitbare Verdienste um die Hebung der Typographie und Weiterbildung des Nachwuchses in den graphischen Gewerben mit Recht hervorgehoben werden. Unter Mannigfaltigem wird die Eröffnung des Instituts für Zeitungskunde in Heidelberg sowie der stattliche Neubau der Druckerei des „Volksfreund“ in Karlsruhe beschrieben sowie ein in Speyer gehaltener Vortrag über „Viermagazin-Linotype und Ludlow“ skizziert. Den Schluß bildet die Vorführung einer größeren Anzahl von Linien, die mit dem Linotype-Gießblock „Perfekt“ in jeder Linotype gegossen werden können. Zum Satz des, wie immer, mit größter Sorgfalt ausgestatteten Heftes wurde die Ratio-Latein mit Kursiv und Halbfetter in sämtlichen Graden von Nonpareille bis Cicero verwendet, während die farbige Einfassung eine Kombination von Linotype und Matrizen bildet. Das von Ajax-Lehmann entworfene Titelbild zeigt ebenfalls eine große Matrize, schmetterlingsartig von Maiglöckchen umrahmt! Auch des neu erschienenen Prachtwerkes „Die Linotype-Haus“ der Mergenthaler Setzmaschinen-Fabrik, Berlin, Dreißig Jahre Linotype in Deutschland, verfaßt von Otto Schlotke, wird gedacht, das wir in Nr. 54 S. 1814 besprochen haben.

Hosted by Google



Bis **22 Schachtelteile in der Minute**

überzieht meine hundertfach bewährte

Automatische Schachtel-Ueberzieh-Maschine

Für die Massenherstellung von einfachen und Luxus-Kartonnagen mit und ohne Vorstehrand, mit gewölbten oder wattierten Deckeln, mit losen Ueberzügen oder zum Ganzüberziehen von Zigarettenschachteln, sogenannten Aufschneideschachteln unentbehrlich.
Bis zu 24 Maschinen an eine Firma geliefert. Glänzende Referenzen.

Verlangen Sie ausführliche Angebote.

Auf Wunsch bequeme Zahlungsbedingungen

Walter Kellner Barmen
MASCHINENFABRIK

30jährige Erfahrung

Jahresschau DRESDEN
1. Juni-30. September 1927

Wiederverkäufer!
Verlangen Sie meine neuen Kataloge für
Kautschukstempel
Katalog 10
für Paginiermaschinen
Schilder, Petschafte etc.
Katalog 11
Sofortige Lieferung
in Ia Ausführung bei hohen Rabattsätzen!

Stempelfabrik A. Mosthaf
FRANKFURT A. M. 1
Hochstr. 33. — Tel. Hansa 5102.

Bekanntmachung!
Wir sind Großhersteller von
Schrankpapier, Bufferbrotpapier
Friseurfuhlrollen, Kassenrollen
Abreißrollen (mit und ohne Druck)
und liefern
prompt, zuverlässig, preiswert.

Papierverarbeitungswerk Morgenau G.m.b.H.
Tel: Ring 9541 Breslau 8.

Wir liefern mit 50 Jahren
Küchen-spitzen
Tortenpapiere
Plattenpapiere
Spitzenpapiere jeder Art
Elastic-Kreppapier
Elastic-Kreppdekore
Elastic-Krepp-Friese
Zur Leipziger-Messe: Peters-Str. 44 IV. Etg. Zim. 12
FINGERHUT & Co. BRESLAU 5

GROSSISTEN
zum Vertrieb meiner
Pappteller und Tortenscheiben
gesucht
A 12848
Luckenwalder Papierwarenfabrik Arthur Linke, Luckenwalde

Farbbandkauf? Auf Arlac achten!

Hosted by Google

Buchbinderei und Geschäftsbücher-Fabrikation

Die Lohnvereinbarungen für Großbuchbindereien unterlagen noch dem Spruche eines Schlichtungsausschusses. Der unterm 23. Juni ergangene Schiedsspruch lautet, daß der Reichsmanteltarif wie der Reichslohntarif bzw. dessen am 7. April 1927 beschlossener Nachtrag gelten sollen bis 30. Juni 1928. Der Spitzenlohn ab 5. April ist mit 1,01 RM festgesetzt; auf der Grundlage dieses Satzes sollen Lohnregelungen dann vorgenommen werden können, wenn sich in verwandten Berufen die Löhne erhöhen sollten. Die Mehrarbeitszeit der 53-Stunden-Woche muß künftig mit 25 vH. Aufschlag entschädigt werden, anstatt mit 10 vH. wie bisher.

Die Lohnverhandlungen mit dem **Api-Verbande** (Arbeitgeberverband der Papier verarbeitenden Industrien, Berlin W 35, Potsdamer Straße 36), sind ebenfalls gescheitert, und der Schlichtungsausschuß ist seitens der Arbeitnehmer angerufen worden.

Für das **Kartonnagenfach** bestimmt ein ergangener Schiedsspruch: „Der im Zusatzabkommen zu Ziffer 3 des Manteltarifs für die Kartonnagenindustrie vorgesehene Zuschlag für die über 48 Stunden wöchentlich hinaus bis zur Höchstdauer von wöchentlich 54 Stunden geleisteten Mehrstunden von 10 vH. wird vom 1. Juli 1927 ab auf 20 vH. erhöht. I mübrigen bleibt es bei den im Reichstarifvertrag vereinbarten Ueberstundenzuschlägen.“ Um weitere Bestimmungen des Manteltarifs sollen noch später Verhandlungen stattfinden.

Die Buchbinderinnung zu Freiberg (Sa.) feierte am 30. Juni das 350jährige Bestehen.

Der Deckel des Loseblattbuches

Ratschläge gegen das Krummwerden

Zur Herstellung einer Art Lose-Blätter-Bücher verwende ich eine Pappe laut beiliegendem Muster (Speltdeckel). Der Ueberzug besteht aus Kunstleder (Ledertuch-Stoff) gemäß beiliegenden beiden Mustern. In der Verarbeitung stoße ich auf die Schwierigkeit, daß bei der Anfertigung von z. B. 50 Büchern unter Verwendung des gleichen Ueberzugstoffes und bei Beobachtung gleichmäßiger Fabrikation ein großer Teil der Decken gerade bleibt, während vielleicht 30 vH. sich verziehen. Das Verziehen der Deckel geschieht nicht nach einer Seite, sondern unregelmäßig, so daß die seltsamsten Bildungen zutage treten. Nicht immer findet die gleiche Laufrichtung der Pappe Anwendung, vielmehr wird zur besseren Ausnutzung des Formats bei einem Teil eine andere Laufrichtung gebraucht, aber dies kann nicht maßgebend für das Verziehen der Decken sein: ich fertigte eine Anzahl Decken unter Verwendung der Pappe in der gleichen Laufrichtung an, und trotzdem war teilweise der gerügte Uebelstand bemerkbar. Lose-Blätter-Bücher mit Velvetüberzug bleiben dagegen mit verschwindenden Ausnahmen gerade. Das Kunstleder ist infolge der starken Appretur wenig porös, so daß die Feuchtigkeit des Leimes in den Deckel zieht. Wenn der Ueberzugstoff die Schuld tragen würde, so müßten alle Deckel sich verziehen, während rund 70 vH. gerade liegen. Es ist also anzunehmen, daß der Deckel durch die Einwirkung des Leimes dem Ziehen des Ueberzugstoffes nicht genügend standhält.

Eigentümlich ist, daß der Deckel einmal nach innen, ein andermal nach außen gewölbt ist und mitunter windschief wird.

Die Verarbeitung des Einbandes ersehen Sie aus beiliegendem Probestück, dies kann zu Untersuchungszwecken zerstört werden; es werden also mehrere Pappen aufeinandergeklebt. Ich vermute, daß der Uebelstand auf den Deckel zurückzuführen ist. Muß auf die Laufrichtung des Deckels bei der Verarbeitung Rücksicht genommen werden? Ich bemustere Ihnen auch den gebrauchten Speltdeckel. Genügt dieser geklebte Deckel, dessen mittlere Lage keine besondere Qualität aufweist, für diese Ansprüche, oder finden allgemein bessere Deckel Verwendung? Halten Sie geklebte Deckel für widerstandsfähiger gegen das Ziehen des Ueberzugstoffes als ungeklebte Deckel? Oder welche Pappe würde sich für den vorliegenden Zweck besonders eignen?

Die Behebung des Uebelstandes macht mir große Sorgen und ich habe schon alle möglichen Mittel angewandt, um aus der Not herauszukommen. Ich wäre Ihnen daher dankbar, wenn Sie mir einen guten Ratschlag geben könnten, der zu einem Erfolg führen würde. *Geschäftsbücherfabrik*

Gutachten eines Fachmannes: Ueber das Verziehen und Werfen von Buchdeckeln war an gleicher Stelle schon öfter die Rede, und zuletzt in Nr. 17, Seite 540. Es sei dem Fragesteller geraten, diesen Aufsatz, in welchem die Behandlung der Pappen und das Werfen nach der Verarbeitung eingehend erörtert wurde, zu beherzigen. Nachstehend soll deshalb lediglich das gesagt werden, was sich auf die Weiterbearbeitung zu Buchdecken bezieht.

Das Krummwerden ist in den häufigsten Fällen auf ungenügende sorgfältige Behandlung der Pappen zurückzuführen, obgleich auch der Außen- oder Innenbezug sein gut Teil dazu beitragen kann. Der eingesandte Musterdeckel läßt darauf schließen, daß die Arbeitsweise zu hastig war, wodurch die sich von einem zum anderen Arbeitsgang ergebende Klebstoffeuchtigkeit nicht rechtzeitig entweichen konnte und sich im Inneren der Deckel ansammelte. Es ist ferner anzunehmen, daß den zur Verwendung gelangten Pappen Feuchtigkeit innewohnte, (und zwar stellenweise), oder daß sie durch Umherliegen bei nasser Witterung Feuchtigkeit angezogen haben. Die Verarbeitung völlig ausgetrockneter Pappen ist aber Bedingung. Es besteht kein Zweifel, daß es besser ist, die Pappen zu den Deckeln so zu schneiden, daß die Längsrichtung mit der Rückenkante parallel läuft. Dies ist aber bei wirtschaftlicher Ausnutzung der Pappen nicht immer durchführbar, und wenn den aus der Querrichtung geschnittenen Deckeln die entsprechende Behandlung zuteil wird, werden sich Mängel dieser Art kaum bemerkbar machen.

Es ist unbedingt notwendig, nach jedem Arbeitsgang, bei dem Leim verarbeitet wurde, angemessene Trockenpausen einzulegen, so daß das Material völlig austrocknen kann.

Der Befund des Musterdeckels hat ferner ergeben, daß zum Ausgleich des Raumes zwischen der Mechanik Strohpappe verwendet wurde. Diese Pappenart eignet sich hierfür nicht, da die Deckel lange Jahre vorhalten sollen. Die minderwertige Einlage ist auch an dem Verziehen mitschuldig.

Der Deckelfestigkeit halber sollte durchgängig, wie es üblich ist, beste graue Pappe, sogenannte Bücherpappe, Verwendung finden.

Wenn diese Pappenart in völlig trockenem Zustande zur Verwendung gelangt, dann werden sich manche Mängel und Schwierigkeiten von selbst verlieren, so daß die Herstellung glatt vonstatten geht.

Es dürfte zum guten Gelingen beitragen, wenn bei dem Einkleben der Innendeckel auch die Außendeckel auf ihrer Innenseite mit einem schwachen Leimauftrag versehen werden, weil die Leimschicht, die beim Aufziehen des Kunstleders aufgetragen wird, ziemlich starke Spannkraft besitzt, die durch den Gegenauftrag auf der Innenseite des Außendeckels geschwächt oder aufgehoben wird. Nach dem Aufziehen der Deckel auf das Kunstleder muß zuvor eine Austrocknung erfolgen, zu welchem Zweck diese ausgelegt werden, ohne Rücksicht darauf, ob sich die Deckel verziehen oder nicht. Der Zustand des Verziehens verliert sich später! Im weiteren Verlauf, beim Aufkleben der Innendeckel, muß ebenfalls eine längere Trockenpause folgen. Es wird häufig der Fehler begangen, daß man derartige Kaschierungen in der Annahme in der Presse stehen läßt, daß die Austrocknung währenddessen vor sich geht. Dies ist keineswegs der Fall, denn die Feuchtigkeit zieht sich in das Innere der Pappen und findet dort, solange die Deckel gepreßt aufeinander liegen, keinen Ausweg. Deshalb sollen die Deckel, nachdem sie einige Stunden unter Druck gestanden haben, eingeschlagen und vor dem Einkleben der Spiegel zum Trocknen ausgestellt werden. Im Verlauf des Trocknens werden die Deckel, wenn es nötig sein sollte, wiederholt gerade gebogen.

Das zur Verwendung gelangte Spiegelpapier besitzt fast gar keine Spannkraft, wogegen die Spannkraft des aufgezogenen Kunstleders ziemlich stark ist. Um hier Ausgleich zu schaffen, ist es zweckmäßig, die Innendeckel auf ihrer Innenseite mit einem wenig holzhaltigen Papier zu bekleben, wenn Fragesteller nicht vorziehen sollte, widerstandsfähigeres Spiegelpapier zu verwenden. Dadurch werden die Deckel widerstandsfähiger gemacht. Diese Maßregel wird besonders bei Kunstlederdeckeln anzuwenden sein, wo der Spannung damit begegnet werden soll. Nach dem Einkleben der Spiegel werden die Deckel zwischen Hohlpappen gelegt und beschwert. Oefteres Auswechseln der Pappen mit neuen fördert das Trocknen.

Hierauf beginnt dann die Nietarbeit, wobei die Deckel aber nicht unnötigerweise einzeln umherliegen sollen. Es ist zweckdienlich, sie nach dem Nieten nochmals geraume Zeit zwischen Trockenpappen zu legen, die aber in diesem Falle nur so groß sein dürfen, daß die Beschläge frei liegen.

Hosted by Google

Die neuen vielseitigen, hochwirtschaftlichen

NASS-KREPPMASCHINEN

Der große Erfolg

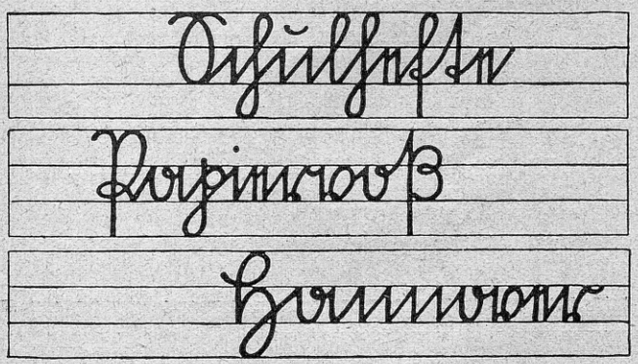
Patente angemeldet
für

SEIDEN- BIS SCHWERE ISOLIER- U. PACKPAPIERE

Feinste bis grobe Kreppung, geringste bis stärkste Dehnfähigkeit.
Erzeugen Kreppapier von weich und lappig bis zu großer Griffigkeit.
Alle Maschinenbreiten von 750 bis über 2000 mm.
Für eine und mehrere Rollen gleichzeitig. Auch für Färben im selben Durchgang.

NEUE KLEB- PARAFFINIER- **MASCHINEN** für gekreppte und glatte Packstoffe.

VASANTA MASCHINENFABRIK AKT.-GES. **DRESDEN-N 15**
Fernsprecher 53548–49 Straßenbahnlinie 7, Haltestelle Planitzstr.



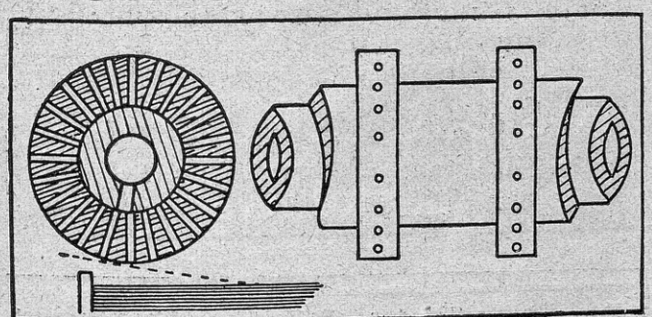
Löschpapiere
Filtrierpapiere

Marke „Silbermühle". — Reguläre Formate vom Lager lieferbar
F. E. Epperlein, Papierfabrik, Elterlein Sa.

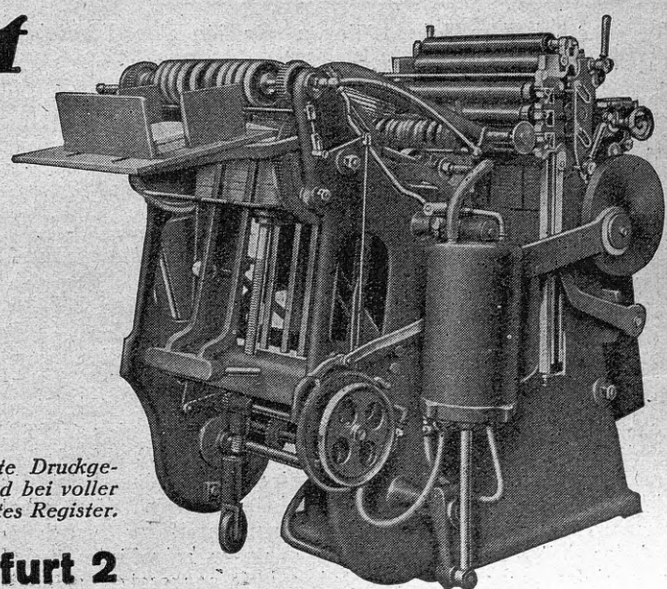
PAPPTELLER
aller Art liefert am preiswertesten die
Berliner Papptellerfabrik v. Hermann Schneeweiss
Turmstraße 72 Berlin NW 87 Moabit 7610
WEIHNACHTSTELLER
Verlangen Sie bemusterte Offerte!

Schnellhefter
Vertikalmappen
Katalogumschläge
in nur guter Qualität
BODO BERGK G-M-B-H
LEIPZIG N 25
A13382

Mars-Automat



Durch den rollenden Sauger
D.R.P. ang.
unsere verblüffende Anlage-Vorrichtung wird die höchste Druckgeschwindigkeit erreicht — speziell bei dünnstem Papier und bei voller Ausnutzung der Druckfläche (zwei Quartseiten). / Genauestes Register. Verlangen Sie unverbindliches Angebot.
Maschinenfabrik Vicum & Co., Erfurt 2



Hosted by Google

Wenn den mit Velvet überzogenen Deckeln der Mangel des Verziehens weniger anhaftet, so ist dies einerseits der Art des Gewebes, anderseits aber darauf zurückzuführen, daß beim Ueberziehen dieser Deckel der Leimauftrag, um das Durchschlagen zu verhüten, wesentlich schwächer ist als bei dem starken Kunstleder. Im übrigen besitzt Velvet in aufgeklebtem Zustand bei weitem nicht die Spannkraft wie das oft stark imprägnierte, mehr körperhafte Kunstleder.

Wenn die Deckel nicht in hastiger Weise hergestellt werden, und dem Austrocknen mehr Zeit gewidmet wird, dann werden diese auch die gewünschte Form aufweisen. Vielfach ist man in dem Glauben, daß die Deckel nach der Fertigstellung (womöglich unterwegs zum Kunden) noch genügend austrocknen können. Dies führt aber dann zu den Folgen, die der Musterdeckel zeigt.

Pappe zieht Feuchtigkeit an, dem muß man bei der Verarbeitung Rechnung tragen.

Das jetzige Verfahren, bei dem die Deckel aus zwei zusammengeklebten Pappteilen bestehen, ist unter Berücksichtigung der zu befestigenden Mechanik der beste Weg, weil die Mechanik zwischen den beiden Deckeln untergebracht werden kann. Die zusammengeklebten Pappteile sind nicht weniger haltbar, als wenn die Deckel aus einem Stück bestehen. Bei dem letzteren Verfahren würden übrigens wieder neue Schwierigkeiten auftauchen. Wenn Fragesteller den Werdegang in seinem Betrieb geschildert hätte, wäre die Beantwortung einfacher. *F. K.*

---

30 Jahre Handwerkskammern. Es sind jetzt 30 Jahre seit Annahme des Handwerkskammergesetzes verflossen, das dem *Handwerk in Kammern eine amtliche berufliche Vertretung* gab, den Innungen, Innungsausschüssen und Innungsverbänden neue Aufgaben zuwies, das vor allem sich des Handwerkernachwuchses annahm. Von weiten Kreisen des Handwerks selbst wurde damals das Gesetz keineswegs freudig begrüßt, denn es enthielt nicht die Fernhaltung jeglicher Konkurrenz im alten zünftigen Sinne. Und doch hat es sich alles in allem bewährt. Wenige Jahre nach seinem Inkrafttreten unterlag auf dem Handwerkskammertage selbst die alte zentrale Forderung nach dem großen Befähigungsnachweis. Damit war Raum für die praktische Arbeit und für jene Handwerkerforderungen geschaffen, die sich verwirklichen ließen. Vor allem machte die Organisation des Handwerks große Fortschritte. Nach den Ermittlungen des deutschen Handwerks- und Gewerbekammertages wuchs z. B. die Zahl der Zwangsinnungen von 2986 auf 10 387 im Zeitraum von 1904 bis 1925, die Zahl ihrer Mitglieder von 210 048 auf 666 732, die Zahl der freien Innungen von 6843 auf 7066, die ihrer Mitglieder von 234 665 auf 243 506. Insgesamt sind von 1¼ Millionen Handwerkern heute 910 238 in 17 453 Innungen organisiert. Zu bemerken ist hierbei, daß es im Buchgewerbe und in der Papierverarbeitung eigentlich nur die Buchbindermeister sind, bei denen sich der Innungsgedanke durchgesetzt hat, während die Buchdruckereibesitzer in der Hauptsache privat durch den Deutschen Buchdrucker-Verein, amtlich durch die Industrie- und Handelskammern und nur vereinzelt durch Handwerkskammern vertreten sind. Allerdings sind die kleineren und Mittelbetriebe zu den Handwerker- oder Gewerbekammern beitragspflichtig gemacht. *—n*

Stark riechender Deckelbezugsstoff

Vor einem halben Jahre führten wir für eine Tuchfabrik eine größere Anfertigung von Musterdeckeln aus. Der Kunde reicht jetzt den Deckel zurück mit dem Bemerken, er weise durchweg so starken Karbolgeruch auf, daß dieser Geruch auch auf die inliegenden Tuchmuster übergehe und deshalb zu Beanstandungen Anlaß gab. Bei der seinerzeitigen Verarbeitung war uns etwas Derartiges nicht aufgefallen. Wir glauben jedoch, daß dieser Karbolgeruch den Pappen entstammt; können Sie uns einen Rat erteilen, wie dieser Geruch zu entfernen ist bzw. wie dem zu begegnen wäre, da so die Deckel anscheinend nicht verwendbar sind. *Geschäftsbücherfabrik*

Der üble Geruch haftet dem kalikoähnlichen Ueberziehmaterial an und nicht der Pappe. Allerdings ist diese in Mitleidenschaft gezogen. Bei feuchter Witterung tritt der Geruch stärker als sonst auf. Eine Besserung ist nur möglich, wenn frische Luft und Sonnenstrahlen einwirken. Es dürfte aber kaum möglich sein, den Geruch restlos zu entfernen. Allerdings wird mit dem Auslüften wieder ein anderes Uebel eingetauscht, indem sich die Deckel krümmen. Beim Geradestrecken (zwischen Pappen) entstehen dann, weil die Spiegel anscheinend flüchtig aufgeklebt wurden, Hohlblasen. Im übrigen dürfen die Deckel nicht verpackt, sondern müssen lose lagern, damit der Geruch im Verlauf der Zeit abziehen kann. Der wieder beigefügte Deckel wurde, nachdem er zwei Tage frischer Luft ausgesetzt war, mit einem Riechmittel (Parfüm) eingerieben. *F. K.*

Ein neues Werk für die Papier-Industrie erscheint in Kürze:

Papierholz-Versorgung

von Dr. Gerhard Reinhold

Jeder Papierfachmann und Papierholzkäufer und -verkäufer sollte dies wertvolle Werk besitzen.

Vorbestellpreis 5,50 M
nach Erscheinen 7,— M

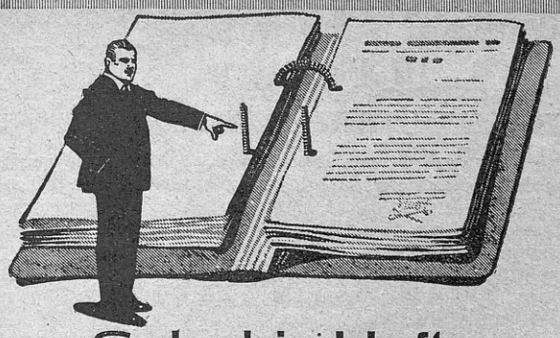
Bestellungen sofort an

Verlag der Papier-Zeitung
CARL HOFMANN G.m.b.H.
Berlin SW 11, Dessauerstr. 2. Postscheck-Konto: Berlin 2428

Pappteller
aller Art
Weihnachts-Teller
Tortenscheiben, Tortenschachteln
Torten- u. Plattenpapiere
Farbige Blumenpapiere-Tortenringe
Gebäck- u. Honigkuchen-Faltschachteln
Papierwolle, Konfekt-Kapseln u.-Beutel
Bierglasuntersetzer, Zigarren-Etuis
Butterbrotrollen, Servietten u.-Taschen
RICHARD GRUNEWALD
Pappe- u. Papierverarbeitungswerk
Gegr. 1895 Luckenwalde Gegr. 1895

Durchgefärbte Pappe m. Hochglanzmusterung und Hochglanzprägung
Ersatz für gestrich. u. beklebte Pappen. Jede Farbe lieferbar. 12 Dessins
Kofferpappe mit Hochglanzprägung in 6 verschiedenen Dessins
Schulheft-Umschläge mit eingemustertem Schild
Schnellhefter- und Faltschachtel-Karton
Mappen für Briefordnerfabrikation, durchgefärbte Ziehpappe
Pappenfabrik für Spezialitäten
C. Schumann, Schmiedefeld, Post Großharthau i. Sa.
Zur Leipziger Messe: Stentzlers Hof, 2. Stock, Nr. 202 a und b

Hosted by Google



(A 9047)

Schukir-Hefter

mit federnden Drahtspiralen (D. R. Pat.)

Voll-Schukir (wie Bild) Halb-Schukir (mit nicht teilbarer Mechanik)

SCHUKIR G.M.B.H., FEUERBACH (WÜRTT.)

Im neuen Jahr nur die Marke Aeroxon.

Glänzende Geschäftsmöglichkeiten, leichtes Geschäft!

Lassen Sie sich durch billigere Preise nicht beeinflussen! Die Leimqualität ist beim Preis ausschlaggebend! Verweigern Sie kurze Fangbänder, die Sie nur benachteiligen.

Fliegenfänger-Fabrik Aeroxon Fr. Kaiser
Waiblingen-Stuttgart

LANGENBERG-LPZG

Kohle-Papier

FÜR DIE SCHREIB-MASCHINE

„MARKE POLYDOR"

A. E. Hauffe
PULSNITZ / SA.

Tüten und Beutel

Wiederverkäufer, welche Wert auf Erhalt von stets gleichmäßiger und erstklassiger Ware legen und Lieferung von Stapelsorten am Tage nach Eingang der Bestellung wünschen, kaufen nur bei

Papierwarenfabrik

Kratzsch & Co. A.-G., Landshut Bayern

Niederlassungen:
München, Amalienstraße 37
Augsburg, Annastraße D 218
Nürnberg, Zufuhrstraße 22
Stuttgart, Birkenwaldstr. 44.

Tages-Erzeugung:
ca. 6000 kg Tüten und Beutel
Sofort greifb. fertige Ware:
ca. 150000 kg
Rohstoff-Lager:
ca. 500000 kg

PAPPEN

Karton und Packpapier
für sämtliche Industriezwecke liefert billigst

G. Neumann, Dresden-A. 5
Hamburger Str. 9a **Gegr. 1856**

Einstimmiger Beschluß:
Nur noch Balema
Weil nie mehr Verdruß!

Die **Balema** ist eine **neue** **Leim-Auftrag-Maschine, Flachbahn-System Bauer**
D. R. P. a. D. R. G. M. ausl. P. a.

Auf einer flachen Bahn wird der Leim abgetupft oder abgezogen
(keine Abziehwalze)

Für Warm- und Kaltleim, keine Schaumbildung, keine Störung

Gutachten:

Auf Ihre gestrige Anfrage erwidere ich Ihnen, daß ich mit der gelieferten „Balema-Maschine II Fla" mit elektr. Heizung und elektr. Motor durchaus zufrieden bin. Sie ist bei mir nun die vierte Woche im täglichen Gebrauch. Unzweifelhaft spart man damit erheblich an Leim. Die Arbeit geht viel glatter und schneller von statten, außerdem ist der Leimaufstrich viel gleichmäßiger als bei der bisherigen Arbeitsweise mit Abziehbrettern. Da bei mir fast nur Kleinkartonnagen hergestellt werden, kann ich an dieser Maschine 4 Mädchen arbeiten lassen.

Ich werde in allernächster Zeit Ihnen einen weiteren Auftrag geben müssen, sowie die im Gange befindliche Umgruppierung in meinem Betrieb erledigt sein wird.

gez.: N. . . N. in Y.
Graph. Kunstanstalt, Buch- und Steindruckerei Kartonnagen- u. Papierwarenfabrik

Interessenten erhalten weitere Auskunft:

Carl Bauer, Leipzig S 3, **Kronprinzstr. 40** **Fernruf 32210**

Während der Messe Leipzig Buchgewerbehaus Saal III

Wir wollen nur
auf Balema arbeiten!

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Verband Deutscher Büromöbelfabrikanten. Geschäftsstelle: Berlin W 8, Unter den Linden 20. Der Vorstand hat beschlossen, Verbandsbeiztöne für Eiche einzuführen, die dem Händler die Bestellung erleichtern sollen. Die Vorarbeiten für Normung der Büromöbel werden im Verbande durchgeführt. Die nächste Mitgliederversammlung soll etwa 14 Tage vor Beginn der Herbstmesse, also Mitte August, in Berlin stattfinden. („Die Büro-Industrie.)

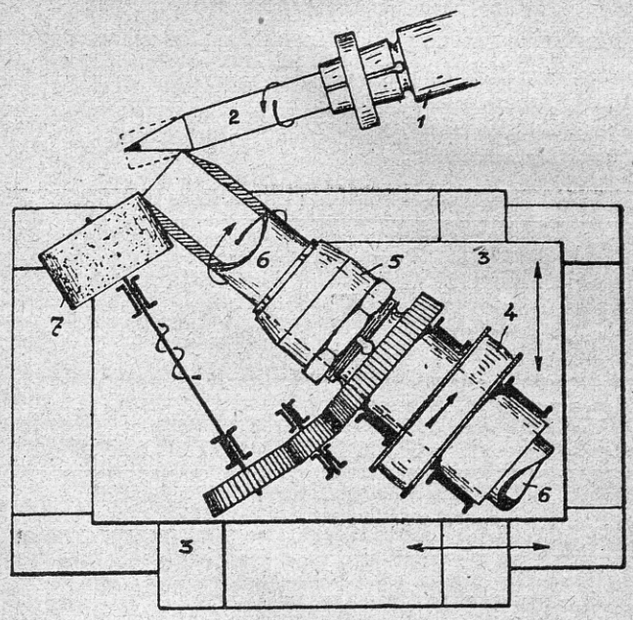
Beschaffenheitnormen für Bleistifte, Buntstifte und Kopierstifte

Aeußerung der Dresdner Handelskammern

Der Reichsausschuß für Lieferbedingungen hat Maß- und Beschaffenheitsnormen für Blei-, Kopier-, Farb-, Brieftaschen-, Notiz- und Zimmermannstifte sowie für Minen (zu Füllstiften) ausgearbeitet. Auf Befragen des Deutschen Industrie- und Handelstages berichtete die Handelskammer Dresden, daß eine Normung als Mittel der Einschränkung der sehr zahlreich vorkommenden Sorten zu begrüßen sei, daß die Industrie zu diesem Zwecke jedoch keine neuen Typenbezeichnungen mit Nummern nehme, sondern nur an Stelle der vorhandenen schaffen dürfe. Zu den gemachten Vorschlägen sei kein Bedenken laut geworden, wohl aber der Wunsch, daß noch eine Norm für Stenographiestifte (von Berufsstenographen) hinzugefügt werde. (Wir bringen den Normblatt-Entwurf demnächst zum Abdruck.)

Bleistift-Anspitzmaschine

Wie das schematische Bild der neuen Maschine erkennen läßt, wird der zur Anspitzung kommende Bleistift *2* in das unter Antrieb stehende Einspannfutter *1* eingesetzt und befestigt. In Zusammenwirkung mit dem Bleistift steht ein röhrenförmiges Schneidwerkzeug *6*, das mittels Spannfutters *5* in einem Triebstocke sitzt, der durch die Scheibe *4* angetrieben wird. Gegen die Schneidkante des rohrförmigen Schneidwerkzeuges *6* läuft in Dauereingriff eine Schleifscheibe *7* zur Schärfung an, die ihrerseits in Umlaufbewegung steht und diese unter Vermittlung von Triebrädern von dem Spannfuttertriebstocke *5, 4* übernimmt. Schneidwerkzeug *6* und Schleifscheibe *7* sind durch ihren Träger



zusammengeschlossen, der durch einen Kreuzschlitten *3* gebildet ist, welcher die gemeinsame Bewegung beider Teile zum Bleistift gestattet.

Es greift somit das zylindrische Schneidwerkzeug, das einer Dauerschärfung unterliegt, infolge seiner Umlaufbewegung fortlaufend mit wechselnder Schneidezone am Bleistift an und gestattet, da für das Schneidewerkzeug die Rohrform gewählt ist, eine günstige Spannabfuhr durch seine Innenöffnung. (D. R. P. 440 317, Kl. 70 e, Firma *Fr. Ehrhardt, Nürnberg.)*

Die vorstehende Erfindung ist durch ein Zusatzpatent weiter verbessert worden. Während nämlich bei der Maschine nach dem Hauptpatent das in Umlaufbewegung stehende zylindrische Schneidewerkzeug außer der Anstellbewegung zum Bleistift auch eine Seitenverschiebung gegenüber diesem ausführt, besitzt nach der Neuerung das Schneidwerkzeug einen derart großen Durchmesser, daß der der Anspitzlänge entsprechende und jeweils allein wirksame Schneidkantenabschnitt mehr oder minder eine Gerade bildet und dadurch ermöglicht, daß das Schneidwerkzeug bei lediglich einer gegen den Bleistift verlaufenden Anstellung den Anspitzvorgang veranlaßt. Infolge der großen, nur einer Anstellbewegung unterliegenden Schneidscheibe vollzieht sich das Anspitzen der Werkstücke nunmehr rasch, und die Spitzenkegel fallen glatt und gleichmäßig aus.

Dabei besteht die Möglichkeit, sowohl die Werkstückzuführung und Festspannung als auch in Wechselwirkung die Anstellbewegung des Schneidwerkzeuges zum Werkstück mechanisch zu steuern und zu beeinflussen, so daß die ganze Vorrichtung selbsttätig wirkt. (D. R. P. 441 089 Kl. 70 e, Firma *Fr. Ehrhardt, Nürnberg.)*

—ss

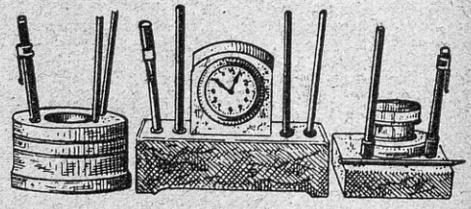
Minenhalter mit einer Schärfvorrichtung

Der Minenhalter des Schreibstiftes ist mit einer Schärfvorrichtung ausgerüstet, die aus angelenkten, um die Mine herum angeordneten Schneidbacken besteht. Dabei weisen erfindungsgemäß die Schneidkanten einen oder mehrere Zähne auf, die zunächst als Führung für die Schneidbacken an der Mine und während des Anspitzens, d. h. während des Spitzenschärfens, als Widerlager gegen eine Längsverschiebung der Mine wirken. Durch diese Anordnung wird der Vorteil erzielt, daß ein Abbrechen der Mine beim Spitzen kaum eintritt. Die Mine wird dauernd von den an den Schneidkanten vorgesehenen Zähnen geführt und wird auch während des Anspitzens von denselben Zähnen gehalten, die im übrigen mit den Schneidbacken aus einem Stück bestehen, so daß Unterschiede in der Bewegung nicht eintreten können. Auf diese Weise ist es möglich geworden, ganz dünne Minen zu verwenden. (D. R. P. 442 637, Kl. 70a, *Max J. Nordmann, München,* Ainmillerstraße 9.)

—ss

Probenschau

„Da steht er“, der Füllfederhalter, der Farbstift, der Kopierstift, der Bleistift, die Schwamm- oder Federschale, alles in einem vereinigt. Unsere Industrie ist seit längerer Zeit bemüht, einen Ständer für Füllfederhalter für den Schreibtisch herauszubringen. Auch die Firma *„Thüma“, Marmor- und Alabasterwaren„ Mühlhausen/Thür.*, hat den Versuch gewagt, aus deutschem Naturstein einen solchen Ständer herzustellen. Die



Versuche haben zu einem Erfolg geführt. Es liegen die Modelle dieses neuen Ständers vor, der aber nicht nur den Füllfederhalter aufnimmt, sondern daneben auch den Blei-, Kopier-, Notiz- und Buntstift, sowie den Anfeuchter oder eine Nadelschale in einem Ständer vereinigt. Unter dem Namen „Da steht er“ soll dieser neue Büroartikel in den Handel gebracht werden. Die Neuheit wird zur Messe in Leipzig im „Großen Reiter“ Petersstraße 44, 5. Stock, Koje 28, gezeigt werden.

Patentliste vom 30. Juni 1927

Mitgeteilt d. d. Büro d. Patentanw. *Dr. L. Gottscho,* Berlin SW 11, Dessauerstr.

Anmeldungen. (Einspruchsfrist bis 30. August 1927.) Kl. 11a, 2. E. 34 Firma Gustav Ernstmeier, Herford i. Westf. Heftgaze, insbes. für Bücherheftung Fadenheftmaschinen. 6. 11. 26. — Kl. 11a, 11. S. 74 781. Paul Switzeny, Vertr.: B. Bomborn, Pat.-Anw., Berlin SW 61. Heftapparat. 4. 6. 26.

Erteilungen. Kl. 15g, 27. 447 004. A.E.G. — Deutsche Werke Akt.-Ges., Erf. Mainzerhofplatz 13. Schaltschloß für Schreibmaschinen. 9. 5. 26. A. 47 754. Kl. 15g, 34. 447 005. Imperial Typewriter Company, Limited, North Evington, England; Vertr.: Pat.-Anwälte Dr. R. Wirth, Dipl.-Ing. C. Weihe, Dr. H. Weil, M. Wirth, Frankfurt a. M., Dipl.-Ing. T. R. Koehnhorn u. Dipl.-Ing. C. Noll, Berlin SW 11. Vorrichtung zur lösbaren Befestigung der Papierwagenführung an Schreibmaschinenrahmen. 30. 5. 26. J. 28 202. Großbritannien 2. 6. 25. — Kl. 15g, 447 077. Gebr. Weinitschke, Berlin SW 19, Seydelstr. 3. Vorrichtung zum Einspannen und Auswechseln einer Mehrzahl verschiedenartiger Vordrucke an Buchhaltungsschreibmaschinen. 17. 9. 25. W. 70 465. Büroausstellung 30. 4. 25. Kl. 15g, 45. 447 140. Oscar Sailer, Konstanz, Baden. Typenreiniger für Schreibmaschinen. 24. 11. 25. S. 72 428. — Kl. 15k, 6. 447 078. Paul Karl Max Menz, Dresden-A., Nürnberger Platz 1. Verfahren zur Herstellung von Druck- und Prägestöcken durch Einprägen eines reliefartigen Stempels in eine Zellhornschicht auf Platte dazu. 30. 5. 26. M. 94 753.

Löschungen. Kl. 15g, 28, 439 407. — Kl. 15g, 35, 408 429.

Hosted by Google

Oelpapiere

ferner Oeltuche, Parraffinpapiere, Teerpapiere, Teertuche, Patent-Packung

in Rollen, Bogen und Wickelröllchen fabriziert

Ludwig **Uflacker**

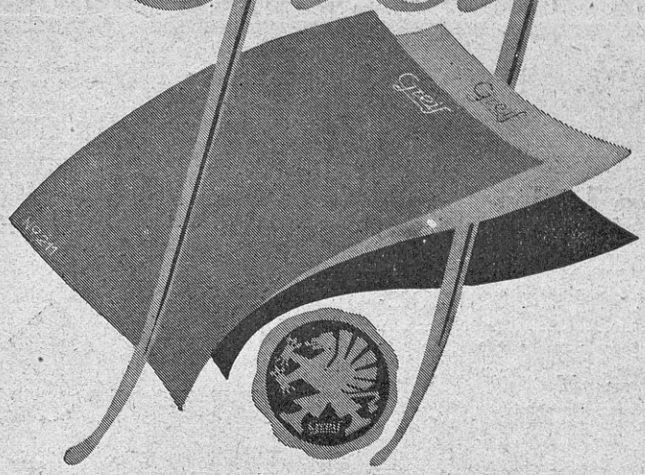
Düsseldorf-Bilk 59
Gegr: 1887 Fernspr: 2777

OESTERHELD A-G

KARTONNAGENFABRIK — GOTHA

Sonder-Erzeugnisse: Kleine bessere Kartonnagen, Massenpackungen in stabiler Machart in allen Formen + Feinkartonnagen für die Schokoladen-, Konfitüren-, Seifen-, Tabak-, Zigaretten u. für andere Industrien.

Original **Greif**



KOHLEPAPIER

GREIF-WERKE. GOSLAR a/HARZ

Beachten Sie bitte unseren Ausstellungs-Pavillon
Halle 18 Süd
auf der Jahresschau Deutscher Arbeit, Dresden.

Cambricpapiere Kalikopapiere

in Ia prägevergoldefähiger Ausführung u. für Überzug geeign., sowie viele andere **Buntpapiere**
fertigt u. unterhält in den gangbarst. Sorten reichhaltiges Lager.
Bunt- und Luxuspapier-Fabrik Goldbach
in Goldbach bei Bischofswerda i. Sa.

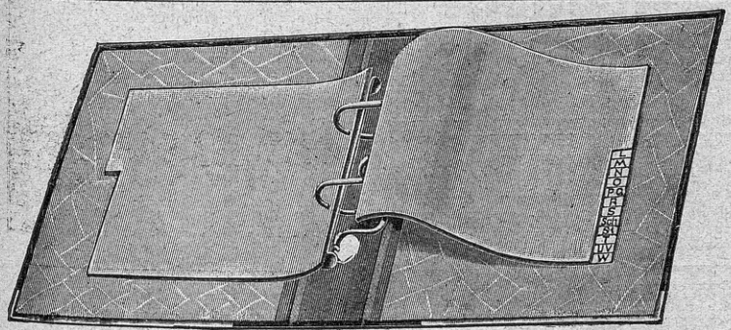
Will

Seit 60 Jahren baut

Liniermaschinen

in stets neuesten Konstruktionen von höchster Vollendung

E.C.H. Will, Hamburg 20c



HANSA-ORDNER

mit patentierter Kipp-Hebelmechanik ermöglicht bequemes Blättern u. Lesen der Schriftstücke bis an den Heftrand, buchartiges Auf- u. Zuschlagen unter Vermeidung von störenden Rücklegern oder ähnlichen Behelfsmitteln, bei konkurrenzlos billigem Preis. Alleinige Fabrikanten

Emil Mehle & Co., Spezialfabrik für Briefordner und Schreibwaren **Göttingen 100**

Hotel-Bonsbücher
Durchschreibebücher

Durchschreibe-Kassenblocks
Eintrittblocks
Stenogrammhefte
Garderobeblocks

Lausitzer Kassen- und Kellner-Kontrollblock-Fabrik, Spremberg-L seit 1878

Hosted by Google

Packungen
aus kaschierter
Aluminiumfolie

kleben und etikettieren
Sie einwandfrei mit
Jagenberg

Kaltleim Salicum IB

Ein Klebstoff, der die Folie nicht angreift und trotzdem fest und dauerhaft bindet. — Wir führen Kaltleim für jeden Zweck.

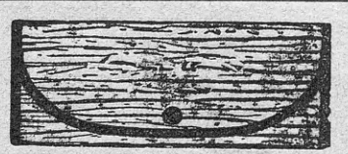
Jagenberg-Werke A.G.
Kaltleim-Fabrik .·. Düsseldorf

„Trioh-Heftklammern"
(Name gesetzlich geschützt)
Generalvertrieb für alle Länder
Wulff & Sager
Hamburg, Schmiedestraße 20

Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer
Elektrischer Betrieb
Eigene Buchdruckerei — Eigene Präge Anstalt
Unsere Keile sind unübertroffen! Unsere Keile sind unübertroffen!
Dresdner Papier Cigarren-Spitzen Fabrik
D. Fleischer & Co., Dresden-A

Jahresschau Deutscher Arbeit Halle 28

Schrankpapiere
in Rollen
Klosettpapiere
aller Art
Distributeur-Einlagen
Papierwarenfabrik
Carl Rubischek & Söhne
Frankfurt a. Main 13. A 13482



Serviettentaschen in größter Auswahl fertigt für Grossisten
Badenia, Papierwarenfabrik G.m.b.H.
LIMBACH I. BADEN.

---

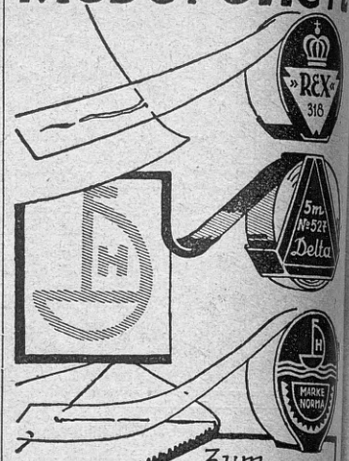
fabriziert als Spezialität für Grossisten und Exporteure
Papier - Enderlin
Lindau-Bodensee 8.

Tüten und Beutel
aller Art, namentlich auch Boden- u. Faltenbeutel liefert an Wiederverkäufer billigst A 13465
E. Wagenmann, Papierwarenfabrik
Haynau i. Schl.

„Piksator"
Der älteste und beste autom. Klebeapparat
Preis 2,25 M.; b. Eins. d. Anz. 2,— M.
(patent. in den meisten Kulturstaaten)
Julius Levy, Köln, Dasselstr. 65

PERFORIER Hebel-Pressen,
Hebellochpressen, Hebelpräge- und Schlagpressen.
Karl Märtens, Zella-Mehlis R.1., Thür.

Kleberollen



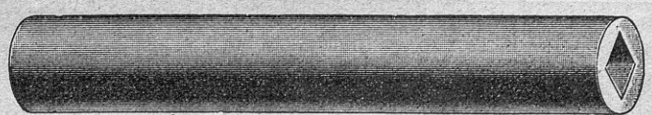
Zum
Ausbessern
Einrahmen
Verschliessen
Die Marken
Norma, Rex, Delta
haben
als die bestdurchdachten
den Markt erobert

Heinrich Hermann
Papierwarenfabrik
Stuttgart-Wangen 8

Perlmutterpapier
Gelatinierung
A 10566 **Gelatinefolien**
Paul Deyhle, Leipzig-Wahren

M. VOGEL A.G.
FRANKFURT a. M. 21
Geschäftsbücher- u. Metallwaren-Fabrik

Papier-Röhren mit quadr. od. rundem Loch
A 5824) **Steinhart gewickelt**



Emil Adolff A.-G., Reutlingen
Leistungsfähigste und größte Fabrik von Papier-Hülsen und Spulen aller Art

---

Fetthüllen
für Wiederverkäufer
K. Schatzberg Kdt.-Ges.
Hameln a. Weser

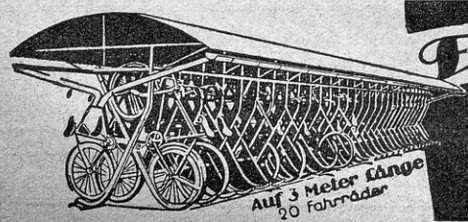
Anhänge-Etiketten
mit und ohne Druck
Konfektions-Etiketten
Mehl- u. Wiegekarten
Formulare f. Bahn u. Post
Papierwarenfabrik
Carl Rees-Lörrach

Zu empfehlende Gaststätten in Dresden

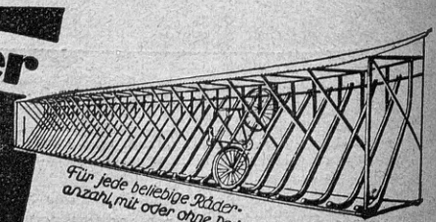
Dresden A. Pillnitzerstr. 54 Tel. 14124.
Hotel Angermann
v. Hauptbhf. Straßenbahn 26 v. Neustadt 17 u. 26

Haus von Ruf in nächst. Nähe der Ausstellung „Das Papier", bekannt durch Properität und Gediegenheit. Zimmer mit all. Komfort von 3.— RM. an incl. Bedienung etc. Auch eingerichtet für Verbände und Kongresse. (Autogaragen)

Englischer Garten
Wein-Restaurant ersten Ranges
Dresden
Ringstr. 32 / Fernruf 13333 / Waisenhausstr. 29



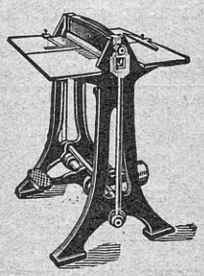
Original „W & N"
Fahrradständer
der Zukunft
hervorragend, bewährt, überall bevorzugt. Begeisterte Anerkennungen.
Goldene Medaille
Wagner & Neher
Abt.: Fahrradständerfabrik Aschaffenburg 67
Verlangen Sie Angebot u. Prospekt, Vertreterbesuch bereitwilligst.



Hosted by Google

Zander-Ware - ein Qualitätsbegriff!

Maschinen-Bau
Pirna XIV b. Dresden



Perforier- u. Heftmaschinen
— Vertreter gesucht —
A 13249 I

ADLER
SCHREIBMASCHINE
ADLERWERKE vorm. HEINRICH KLEYER A.-G.
BERLIN S.W. 68. ZIMMERSTR. 92-93

Alle Vereinsartikel!
Röllchenlose, Festabzeichen, Tanzkontroller etc.
Blocks aller Art!
Eintrittsblocks, Rechnungen, Lieferscheine etc
Vordrucke für Druckereien!
Lose-Industrie Max Glas
München-Nord 23, Rheinstraße 20
Verlangen Sie Preisliste.

Schoellers Parole das höchstklassige Zeichenpapier

SCHOELLERS PAROLE

Seine Vorzüge sind: Bei reinweisser Farbe, guter Transparenz u. Falzfähigkeit verträgt es jede Behandlung. Nach schärfster Rasur und Waschen mit Wasser und Schwamm kein Aufrauhen, scharfe Linien u. gleichmässig gedecktes Anlegen. Achten Sie auf die Marke „PAROLE" und verlangen Sie nur diese bei Ihrem Händler. Alleiniger Fabrikant:

HUGO ALBERT SCHOELLER
DÜREN-RHLD.

DER HYGIENISCHE TRINKHALM
„NECTAR"
Fabrikant: A. B. Fischl, Dresden-A. 19
A 14406
Lieferung nur an Grossisten! — Bezugsquellen werden Detaillisten gern nachgewiesen!

Hosted by Google

Chiffrierte Stellenangebote

Die sächsischen Handelskammern lehnen Verbote oder gesetzliche Vorschriften ab.

Nach einer ministeriellen Mitteilung an die sächsischen Handelskammern wird vielfach darüber geklagt, daß in Chiffreanzeigen gegen Einsendung von Geldbeträgen der Nachweis günstiger Erwerbsmöglichkeiten in betrügerischer Weise in Aussicht gestellt wird und daß bei Stellenangeboten durch Chiffreanzeigen die von den Bewerbern eingereichten Zeugnisse, Lichtbilder usw. nicht zurückgegeben werden. Auf Grund eingehender Erörterungen haben sich die sächsischen Handelskammern in folgendem Sinne geäußert. Die Ansichten der Zeitungsverleger und der Mehrzahl der übrigen Unternehmerschaft stehen in scharfem Gegensatze zu den Forderungen der Angestellten-Organisationen und der Stellenvermittler. Während die erste Gruppe grundsätzlich ein Bedürfnis zur Schaffung neuer gesetzlicher Vorschriften, von denen gerade auf sozialpolitischem und arbeitsrechtlichem Gebiete schon mehr als genügend vorhanden sind, in Anbetracht dessen verneint, daß die Schädigungen in den meisten Fällen ohne weiteres bei einiger Achtsamkeit und Vorsicht des Betroffenen unschwer zu vermeiden sind, so sprechen sich die Vertreter der Angestelltenschaft und die Stellenvermittler aus begreiflichen Gründen für die in der Ministerialverordnung behandelten Maßnahmen aus, teilweise fordern sie überhaupt das gänzliche Verbot von Kenntwortanzeigen. Obwohl die Chiffreanzeigen seit über 100 Jahren in der deutschen Presse nachweisbar sind, sind Beschwerden darüber vor dem Jahre 1919 kaum laut geworden. Diese begannen im wesentlichen erst, als die Arbeitsvermittlungsämter eingesetzt und die Angestelltenverbände selbst dazu übergingen, ihre Arbeitsvermittlungsstellen auszubauen. Durch eine von verschiedenen Seiten angestrebte Ausschaltung des freien Arbeitsmarktes würde nicht nur die Freiheit des Unternehmers in einem Maße eingeschränkt, das die Möglichkeit einer wirtschaftlichen Gestaltung seines Betriebes ausgeschlossen erscheinen läßt, sondern es würde auch für die qualifizierten Arbeitskräfte und für diejenigen, die nach einer besseren Stellung streben, die Gefahr bestehen, daß sie bei derartigen Bemühungen um ihre bisherige Stelle kommen, ohne daß sie bereits einen ausreichenden Ersatz gefunden haben. Für den Arbeitgeber ist die chiffrierte Anzeige fast unentbehrlich bei jeder Neubegründung, Erweiterung oder Umstellung eines industriellen kaufmännischen oder sonstigen Unternehmens. Hier ist vielfach eine der Hauptvoraussetzungen die, daß die Vorbereitungen so geheim gehalten werden, daß sie nicht durch eine Konkurrenz gestört oder unmöglich gemacht werden und daher das gesamte geschäftliche Projekt zu Fall gebracht oder zum mindesten schwer geschädigt wird. Zu diesen Vorbereitungen gehört nicht zuletzt die Anwerbung der erforderlichen Arbeitskräfte, insbesondere der leitenden Persönlichkeiten und der Spezialkräfte jeder Art, die vor ihrer Anstellung schon über das Wesen und den Zweck des Projektes unterrichtet werden müssen. — Infolgedessen haben die sächsischen Handelskammern jede gesetzliche Neuregelung auf diesem Gebiete grundsätzlich abgelehnt und sich unter ausführlicher Begründung namentlich gegen die Schaffung eines Legitimationszwanges für den Aufgeber eines chiffrierten Stellenangebotes, und auch, abgesehen von einer Handelskammer, gegen die Aufstellung einer Verpflichtung zur Rücksendung der unter Beifügung von Rückporto übersandten Bewerbungspapiere ausgesprochen. Sowohl der Vorschlag, die Aufnahme solcher Kenntwortzeichen gesetzlich zu verbieten, in denen zur Einsendung eines über das gewöhnliche Briefporto hinausgehenden Geldbetrages aufgefordert wird, als auch der Vorschlag, den Verlegern gesetzlich die Pflicht aufzuerlegen, durch Kopfvermerk über dem Anzeigenteil der Zeitung die Stellensuchenden vor der Einsendung von Originalzeugnissen usw. zu warnen und die Inserenten an die Rücksendung der mit Rückporto eingesandten Papiere zu erinnern, wurden zwar für durchführbar, doch nicht für sehr erfolgversprechend bezeichnet.

(Anmerkung der Schriftleitung: Den Angriffen gegen die für Unternehmer wie für Angestellte nützlichen Chiffrebriefe wird die Grundlage entzogen, wenn die ausschreibenden Firmen die Beilagen der Bewerbungen ungesäumt zurücksenden.)

Offene Stellen

Bedeutende Feinpapier-Großhandlung Dresdens m. großen, gutsortierten Lägern und mod. Kollektionen sucht einen

guteingeführten fachkundigen Herren für die

REISE

Einer ersten Kraft wird Lebensstellung geboten mit entsprechend hohem Einkommen und angenehmes, fast selbständiges Arbeiten. Ang. erb. u. *B 59472* an die Pap.-Ztg.

Erste Verkaufskraft

in Süd- und Norddeutschland bei Buchdruckereien und Papiergeschäften nachweislich langjährig eingeführt, findet erste Position bei leistungsfähiger

Briefumschlag- u. Papierausstattungsfabrik

Mitteldeutschlands. Nur ausführliche Bewerbungen wirklicher Verkaufskanonen mit lückenlosem Lebenslauf, Lichtbild und Ansprüchen finden Berücksichtigung. Diskretion zugesichert. Angebote erbeten unt. *D 59503* an die Papier-Zeitung.

Für meine in Mitteldeutschland gelegene

Kartonnagenfabrik

suche ich einen **jüngeren Herrn** im Alter bis zu 25 Jahren, aus guter Familie, mit guter Schulbildung, für 1. 9. oder 1. 10. 1927. Bedingung: Fachkenntnis, guter Briefstil. Angebote erbeten mit Zeugnisabschrift., Gehaltsanspr. unter *O 59517* an die Papier-Ztg.

Erste Reisekraft

für Großthüringen wird zum Besuche der

Papier- u. Schreibwarenhändler

gesucht von leistungsfähigem, bereits eingeführten Hause für Papier- u. Papierwaren, Schulhefte, Geschäftsbücher usw. Bewerbungen von Herren, welche die dortige Kundschaft genau kennen, und die durch Zeugnisse angesehener Firmen erfolgreiche Reisetätigkeit nachweisen können, wollen Angebot mit lückenlos. Nachweis der früheren Tätigkeit u. Angabe ihrer Bedingung. einreich. u. *O 59485* an die Pap.-Ztg.

Für unsere **Exportabteilung** suchen wir je einen

gewandten Korrespondenten

englisch—französisch, spanisch—portugiesisch 5635

Herren im Alter bis 30 Jahre, die die Fremdsprachen selbst praktisch im Auslande erlernt haben, wollen Angebote einreichen mit Zeugnisabschr., Bild u. Gehaltsanspruch. Antritt nach Uebereinkunft.

Gebr. Hartmann, Druckfarbenfabr., Ammendorf b. Halle S.

STADTREISENDER

aus dem Papier- und Bürobedarfsfach **für Berlin** gesucht. Betr. Herr muß vorzüglich bei den Selbstverbrauchern (Konsumenten) eingeführt sein. Gegen hohes Fixum und Provision. Angebote unter *E 59477* an die Papier-Zeitung.

Ich suche

für mein altes **Bürobedarftsgeschäft**, bei den Behörden u. Fabriken in Württemberg gut eingeführten, ledigen (im Alter von 25-30 Jahren)

tüchtigen Reisenden

Bedingung: erstklassige Verkaufskraft mit nachweisbaren, guten Reiseerfolgen, tadellose Fachkenntnisse, repräsentables Erscheinen. Nur **süddeutsche Herren** wollen Angebote mit Lebenslauf, Lichtbild, lückenlose Zeugnisabschriften und Gehaltsanspr. u. *C 59473* an die Pap.-Ztg. senden.

Weitere Offene Stellen siehe Seite 1920

Hosted by Google

Junger Reisender

23 Jahr, 4 Jahr im Fach gereist, ernst, strebsam, sucht entwicklungsfähige Dauerstellung zum Besuch bess. Papierhandlungen. Ang. unt. *Q 59391* an die Pap.-Ztg.

Inland! Ausland!

Junger, lediger

Streicher

an einseitigen u. doppelseitigen Maschinen gearbeitet, gestützt auf Ia Zeugnisse, sucht Stellung. Angebote erbeten unter *G 59479* an die Papier-Zeitung.

Fräulein

24 Jahre alt, an absolut selbständiges Arbeiten gewöhnt, perfekt in Kalkulation, Musterwesen u. Korrespondenz, vollkommene Kenntnisse d. Papierverarbeitung, ca. 9 Jahre im Fach tätig, z. Zt. noch ungekündigte Stellung inne, sucht z. Weiterbildung im Papierwarenfach passenden Wirkungskreis. Angebote unt. *U 59491* an die Papier-Zeitung.

Buchhalter

bilanzsicher, mit allen kaufm. Arbeiten vertraut, 15 J. in größerer Papierwarenfabr. als Buchhalter u. Kassierer tätig gewesen, sucht sich zu verändern. Gefl. Angeb. unt. *V 59528* an die Papier-Zeitg.

Eingeführter

Buchbinderei-Vertreter

Fachmann, Maschinen- u. Materialkenntnisse, sucht sich unter günstigen Bedingungen zu verändern. Ang. unt. *Y 59531* an die Pap.-Ztg.

Junger Mann,

25 Jahre alt, große stattliche Erscheinung, gewandtes Auftreten, flotter Korrespondent, sucht sich zu verändern, mögl. Papierfabrik-Vertretung od. sonst im Außendienst. Angebote unt. *A 59471* a. d. Pap.-Ztg.

Kaufm. Volontärstelle

suche ich zur weiteren Ausbildung für meinen 19jährig. Sohn. Dreijährige kaufm. Lehre bereits im väterlichen Geschäft — Papiergroßhandlung und Papierwarenfabrik — absolviert. Erwünscht Stellung bei Papiergroßhandlung oder Papierwarenfabrik, Kost und Wohnung im Hause. Angebote *H 59507* an die Papier-Zeitung erbeten.

Tüchtiger Expedient

mehrere Jahre in mittlerer Geschäftsbücherfabrik tätig gewes. Erfahr. in Kalkulation von Druck u. Geschäftsbücherarbeiten sowie Bearbeitung der eingeh. Aufträge sucht sich per 1. Sept. zu veränd. Angeb. u. *P 59486* an die Pap.-Ztg.

Bedeutende **Feinpapiergroßhandlung** mit großen Lägern sucht für die Bezirke **Dortmund-Münster, Elberfeld-Barmen und den Niederrhein** bei Verlegern und Buchdruckereien gut eingeführte

Vertreter

Nur wirklich allererste Kräfte wollen Angebot abgeben unter *E 59117* an die Papier-Zeitung.

58416

Gut eingeführte Herren

die regelmäßig Verwaltungen und größere Büros besuchen und noch einen **Spezial-Artikel des Bürobedarfs** (gegen hohe Vergütung) mitführen können, belieben Angebot unter ausführl. Angabe ihrer Artikel einzureichen an „Schließfach 14 Elberfeld".

Fabrik erster Füllhaltermarke sucht

tüchtigen Vertreter

für Groß-Berlin, evtl. Teil der Provinz. Bedeutende Reklamemittel stehen zur Verfügung. Nur allererste Kräfte mit langjähriger Erfahrung auf diesem Spezialgebiet, die nachweisbar über hervorragend gute Beziehungen z. Händlerkundschaft sowie möglichst auch z. Reklame verbrauchenden Industrie verfügen, wollen schriftl. Bewerbung mit ausführl. Lebenslauf, Lichtbild u. Ansprüchen, mögl. nebst Angabe d. Telephonnummer einsenden unter *R 59521* an die Pap.-Ztg.

Argentinien—Brasilien!

Wir suchen zum Verkauf unserer Erzeugnisse in holzfreien Feinpapieren und Kartons aller Art, einseitigglatten und maschinenglatten Cellulose- und Packpapieren wie Strohpappen je einen bei der in Frage kommenden Kundschaft dieser Länder bestens eingeführten Vertreter. Herren, die über gute Fachkenntnisse verfügen und in der Lage sind, größere Umsätze zu gewährleisten, bitten wir um ausführliches Angebot. 59499

Robert Weber Aktiengesellschaft, Drentwede, Bez. Bremen.

Gesuchte Vertreter

Leistungsfähige rheinische Feinpapiergroßhandlung

für Klein- und Großbedarf mit gut sortiertem Lager und besten Lieferwerksbeziehungen sucht zum möglichst baldigen Eintritt

erste Vertreter

für Rheinland-Westfalen und die Pfalz. Es wird nur Wert auf erste, bestens eingeführte Kräfte gelegt. Ausführliche Bewerbungen mit Bild und Ansprüchen unter *W 59529* an die Pap.-Ztg.

Vertreter gesucht

59526

für den Großverkauf

gespritzter Papiere

(Bronce und bunt)

Gefl. Offerten unter *J. O. 1695* befördert *Rudolf Mosse, Berlin SW 19*

Wellpappen-Fabrik

modern eingerichtet, sucht für die Plätze **Breslau, Dresden, Leipzig, Halle und Magdeburg** nachweisbar

gut eingeführte Vertreter

die mit den Verbrauchern von Wellpappe u. Wellpappkartonnagen in laufender persönlicher Fühlungnahme stehen. Ausführl. Angebote unter *H 59480* an die Papier-Zeitung.

Kartonnagenfabrik

(Sachsen) sucht gut eingeführten

VERTRETER

Ausführliche Angebote unter **L. B. 6231 an Rudolf Mosse, Leipzig.** 58559

Bezirksvertreter

Seit Jahrzehnten bestehende **Papiergroßhandlung** in Leipzig sucht fachm. durchgeb. jünger. Herrn für Magdeburg und angrenzende Gebiete. Angebote unter *M 59484* an die Papier-Zeitung.

Provisions-Vertreter

für Hamburg, Breslau, München, Dresden, Leipzig, Köln, bestens eingeführt, für sehr leistungsfähige Briefumschlagfabrikation, Kunstverlag, gesucht. Ausführl. Angeb. unt. *A 59500* a. d. Pap.-Ztg.

Alt eingeführtes Bürobedarfshaus sucht

Stadtvertreter.

Herren, die bereits erfolgreich tätig waren, wollen ausführliche Bewerbung einreichen. (59514

TH. GIES, Hamm (Westf.)

Ueberall und sofort gesucht bei Papier- u. Bürobedarfs-Geschäften gut eingeführte, fleißige

VERTRETER

zur Mitnahme begehrter Kleinartikel. **Lahr, Baden,** Postfach 125 P.

Feinpapierfabrik

hat ihre **Vertretung** für Süddeutschland — nach Ländern od. Bezirken geteilt — zu vergeben und erbittet Bewerbungen unter *C 59282* an die Papier-Zeitung.

Gesuchte Vertretungen

EXPORT

Angesehener, seriöser Kaufmann, welcher regelmäßig Skandinavien, evtl. Schweiz u. Holland intensiv persönlich bearbeitet, und gute Beziehungen zu den bedeutendst. Firmen unterhält, wünscht noch eine oder zwei leistungsfähige Fabriken des In- und Auslandes

zu vertreten.

Offerten unter *F.S.C. 334* an *Rudolf Mosse, Frankfurt a. Main.* 59453

Hosted by Google

Die erhöhten Postgebühren kommen doch!

Die neue Vorlage wird jetzt im Verwaltungsrat der Reichspost beraten, und die neuen Gebühren dürften am 1. August in Kraft treten, da der Reichstag, der jetzt vertagt ist, dies nicht hindern kann. Ueber die neuen Sätze verlautet:

Die neue Vorlage baut sich im wesentlichen auf den Beschlüssen des Arbeitsausschusses des Verwaltungsrates zu der ersten Vorlage auf. Fernbrief 15 Pfg., Ortsbrief 8 Pfg., Ortspostkarte 5 Pfg., Fernpostkarte 8 Pfg., Drucksachen bis 50 g 5 Pfg., Geschäftspapiere und Warenproben 15 Pfg., Päckchen 40 Pfg., Postanweisungen bis 10 RM 20 Pfg., über 10 bis 25 RM. 30 Pfg.

Ausschreibung. 3. September: Generaldirektion der Regie der Staatsmonopole, Bukarest: 216 000 kg Zigarettenpapier. Allgemeine Bedingungen und Spezifikation der Ware kostenlos von dem Kgl. Rumänischen Generalkonsulat, Berlin NW 7, Dorotheenstraße 26; Spezialbedingungen und Lastenheft von der ausschreibenden Stelle.

Unfrankierte Briefe in Norwegen. Größere norwegische Firmen können fortan nach Vereinbarung mit der Post sich unfrankierte Briefe von ihren Kunden usw. schicken lassen und dieselben ohne Strafporto gegen gewöhnliche Portogebühr einlösen.

bg

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Vereinigte Holzstoff- und Papierfabriken Aktiengesellschaft in *Niederschlema.* Leonhardt Stoß ist als Vorstandsmitglied ausgeschieden. Dem Ingenieur Georg Kraft in Niederschlema ist Gesamtprokura in der Weise erteilt worden, daß er die Firma nur gemeinschaftlich mit einem Vorstandsmitglied oder einem Prokuristen zeichnen darf.

Feldmühle, Papier- und Zellstoffwerke AG. in *Scholwin* bei Stettin, Zweigniederlassung in Liebau, Schlesien. Dem Direktor Paul Benzinger in Scholwin ist mit der Maßgabe Prokura erteilt, daß er berechtigt ist, die Gesellschaft gemeinschaftlich mit einem Vorstandsmitglied zu vertreten. In der ordentlichen Generalversammlung vom 4. Mai 1927 ist beschlossen worden: Das Grundkapital wird auf 12 695 000 RM herabgesetzt (durch Einziehung der Vorzugsaktien A). Der Beschluß ist durchgeführt.

Kostheimer Cellulose- und Papierfabrik AG., Mainz-Kostheim (zum Hartmann-Konzern gehörend). Die GV. erledigte einstimmig die Regularien. Der zur Deckung der Gesamtverluste von 464 079 Reichsmark gemachte Sanierungsvorschlag wurde einstimmig genehmigt. Danach wird das St.-K. von nom. 960 000 RM im Verhältnis von 2 : 1 zusammengelegt. Ferner wurde Ermäßigung der Verzinsung und Nachverzinsung der Vorzugsaktien von 10 vH. auf 7 vH. beschlossen. Das neue Geschäftsjahr hat sich, wie die Verwaltung mitteilte, ganz leidlich angelassen. Die Werke sind gut beschäftigt und auch für die nächste Zeit mit Aufträgen versehen. Die Preise, vor allem auf dem Cellulosemarkt, seien allerdings immer noch gedrückt. Ueber die Geschäftsaussichten lasse sich noch nichts bestimmtes sagen.

Holzstoff-Lederpappen- und Papierfabrik zu Wasungen an der Werrabahn AG. in *Wasungen.* In Durchführung des Zwangsvergleichs und des Beschlusses der Gen.-Vers. wurde durch Zusammenlegung des Aktienkapitals auf 28 000 RM und Ausgabe neuer Aktien im Betrage von 72 000 RM, das Grundkapital auf 100 0000 RM herabgesetzt. Der Syndikus Dr. jur. Ernst Rosenthal, Berlin-Wilmersdorf, Westfälische Straße 85, ist zum Vorstandsmitglied ernannt mit der Befugnis, die Gesellschaft allein zu vertreten.

Carl P. Fues, Papierfabrik, Aktiengesellschaft in Hanau a. M. Bilanz vom 31. Dezember 1926. *Aktiven:* Grundstücke und Gebäude 385 693, Einrichtung 251 363, Barmittel und Guthaben 8 607, Debitoren 494 030, Warenbestand 364 253, Verlustvortrag 93 537, Verlust in 1926 88 529. *Passiven:* Kreditoren und Darlehen 979 113, Akzepte 6 899, Kapital 700 000. *Gewinn- und Verlustrechnung. Soll:* Verlustvortrag 93 537, Generalunkosten u. Verluste 764 749. *Haben:* Rohgewinn 676 220, Verlustvortrag 93 537, Verlust in 1926 88 529. Hierzu schreibt uns die Firma: „Unter den ungünstigen Verhältnissen des ersten Halbjahres 1926, die zu längerem Betriebsstillstand führten und höhere Erzeugung nicht erreichen ließen, hatte — wie allgemein die Firmen unseres Faches — auch die unsrige zu leiden. Die Besserung der Marktlage, die erst gegen Ende des Jahres sich voll auswirkte, jedoch in dem neuen Geschäftsjahr erfreulicherweise anhält, läßt in Verbindung mit wesentlicher Produktionserhöhung für das laufende Geschäftsjahr ein günstigeres Ergebnis erwarten."

Pappenfabrik Atzenbach, G. m. b. H. in *Atzenbach.* Gegenstand des Unternehmens ist Herstellung und Verarbeitung sowie Verwertung von Pappen und Papier aller Art. Stammkapital: 20 000 RM. Zum Geschäftsführer ist Karl Dischinger, Bankdirektor, in Freiburg i. Br. bestellt. Gesellschaftsvertrag v. 23. 4. 1927.

Papierfabrik - Vertretungen

für den Bezirk Frankfurt/Main von erstklassigem

VERTRETER

mit allerbesten Referenzen gesucht. Angebote unter *S 59489* an die Papier-Zeitung.

ENGLAND

Engländer, jung und energisch, sucht Vertretung leistungsfähiger Fabrik des Papier- und Pappenfaches für England. Ia Referenzen. Korrespondiert und spricht Deutsch. Einige Wochen in Deutschland und zur mündlichen Besprechung evtl. gern bereit. Angebote unt. *F 59478* an die Pap.-Ztg.

Bekannter Papierfachmann

äußerst repräsentable Persönlichkeit, Ia Verkäufer mit besten langjährigen Beziehungen zu Papiergrossisten, Verarbeitungswerken usw. sucht leistungsfähige Papier- und Pappenfabriken zwecks

Vertretung 59454

für einen größeren Bezirk. (Sitz Frankfurt a. Main). Personenkraftwagen vorhanden. — Offerten unter *F. S. B. 333* an *Rudolf Mosse, Frankfurt a. Main.*

Lohnarbeit

Kleben
Plakate aufziehen
Gummieren
Lackieren
Grainieren
Perforieren
Karten aufziehen
Gelatinieren
Pappen kaschieren
übernimmt
FRANZ GRIMM
Berlin SO., Melchiorstr. 30
LEUCHTCARTON

BERLIN

Alteingeführter Vertreter sucht noch

Vertretungen von Papier- oder Pappen-Fabriken.

Erste Referenzen. Angeb. unter *X 59242* an d. Pap.-Ztg.

Sämtliche Linier- und Akzidenzarbeiten

liefert schnell und billig

F. Noglinski
Münsterberg, Schl.

KLEBEN

in Bogen und von der Rolle, sauber, schnell und billig

Erdt & Schmidt, Berlin O 27

Blumenstraße 80/81
Telephon Amt Königstadt 1780 — Gegründet 1897
(A 13448

Hosted by Google

Papier-Rollen schneidet
in Bogen u. teilt in schmale Rollen
GRIMM, BERLIN
Melchiorstraße 30.

Fabriken·Geschäfte

Aelt. gutg. ausbauf.
Papiergroßhandlung
in aufblüh. Großst. Mitteld. weg. and. Unt. zu verk. Erf. Kapital 20—25000 RM. Ang. unt. *K 59482* an die Pap.-Ztg.

Teilhaber gesucht.
Äußerst tüchtigem Fachkaufmann, perfekt im Einkauf, Buchhaltung, Steuerwesen, bietet altrenommierte Papier- u. Schreibwaren-Großhandlung und Exportfirma Möglichkeit zu tätiger Beteiligung mit ca. RM. 50 bis 60000. Evtl. ist auch Anlehnung an sehr leistungsfähiges Papierverarbeitungswerk erwünscht. Gefl. Zuschriften mit Nachweis der zur Verfügung stehenden Mittel unter *Z 59532* an die Papier-Zeitung.

WELCHER STEINDRUCK-BETRIEB WÜNSCHT HÖHERE RENTABILITÄT ?
durch Herstellung eines Spez.-Art., der bei gutem Preis daur. Absatz hat, bei Beteil. d. Suchenden. Gefl. Angebote m. Angabe üb. Größe usw. des vorhand. Betr. unter *S 59457* a. d. Pap.-Ztg.

Käufe

Welche „Papierfabrik" liefert für bedeutendes Aluminiumfolienwalzwerk
Cellulose- bzw. Tabakpapier
welches geeignet und ausprobiert ist für die Kaschierung von Aluminiumfolien. Bemusterte Angebote erbeten unt. *P 59518* an die Papier-Zeitung.

Norddeutsche Tütenfabrik sucht Verbindung mit bestens eingerichteter
Offsetdruckerei
welche Kaffee- usw. Beutel in Offset-Lohndruck herstellt. Ang. unt. *K 59511* an die Pap.-Ztg. erbet.

Welche Fabrik stellt her
wasserdichtes u. flammensicheres
Spezialpapier, braun, 100, 135 u. 150 g per qm schwer. Gefl. Ang. für Anfertigungen unt. *H 59530* an die Papierzeitung erbeten.

Agentur- und Kommissionsgeschäft
sucht bemusterte Offerte in fettfreiem Papier 10 bis 30000 kg.
O. Boersma, Overtoom 174, Amsterdam. 59527

Fabrikanten
für Nadelpapier, chlor- und säurefrei, violett, Tauenpapier, br. Kernpack, 30 gr., v. westd. Großhandlung für lauf. gr. Bezug gesucht. Angeb. unter *W 59241* an die Papier-Zeitung.

Papierwarenfabrik
sucht guterhaltene Tüten- und Beutelmaschinen neuerer Bauart mit Druckvorrichtung zu kaufen. Ang. unt. *Y 59469* a. d. Pap.-Ztg.

Wer fertigt billigen Ersatz für
Glashaut
(Cellophane)
Bemusterte Angebote erbeten unter *L 59483* an die Papier-Ztg.

Echt
Pergament-Ausschuß
dünn
sucht 59494
Karl Ampt, Gießen.

Wer fertigt
Papierfächer
mit Reklamedruck
bei Abnahme großer Quantitäten?
Angebote unter *Y 59497* an die Papier-Zeitung.

Ersuche um Uebersendung von
Original-Bogen
3/4 geleimtem holzfreien Papier, maschinenglatt und genarbter Oberfläche, Gewicht 200-300 g pro Quadratmeter, zur Prüfung auf ihre Verwendbarkeit für Bromölumdruck. **G. B. Werner, Leipzig-Süd 3, Mathildenstr. 11.** 59523

Ich kaufe laufend
gegen Kasse:
Pergamyn-, sat. imit. Pergament, Pergamentersatz, echt Pergament u. Seidenpapiere,
in Abfallrollen, Nebenbahnen und Ausschuß jeder Art.
Gefl. Angebote unter *U 59522* an die Papier-Zeitung erbeten.

Pergament-Ersatz
Welche Firma liefert Perg.-Ersatz billigst fr. Köln, großer Kundenkreis vorhanden. Ang. unt. *V 59492* a. d. Pap.-Ztg.

Holzpappe
Schlesische und sächsische Fabriken werden um Angebot bei großen Bezügen und bei günstigen Stärken gegen sofort. Kasse gebet. Angebot unter *G 59506* an die Papier-Zeitung erbeten.

Weiß m'gl. **Druckausschuß 50 g**
weiß sat. 59304
Pergamynausschuß 30 g
jedes Quantum gegen sofortige Kasse zu kaufen gesucht.
Angeb. Postschließfach 166, Plauen i. Vogtl.

Wir kaufen laufend alle Posten von
gemischten Papier- und Druckerei-Abfällen
und erbitten Angebot
Leipziger Pappenfabrik A.-G., Leipzig-Stö. 59370

Chromobilder
Vierfarbdrucke
Buntpapiere
Buntkarton
Restposten kaufen A 14424
Karl Lösel & Co., Nürnberg 2.

Rollenschneidmaschine
System Goebel, 70 oder 100 cm Arbeitsbreite, gut erhalten, zu kaufen gesucht 59474
G. F. Lell, Ebelsberg b. Linz a. D.

Umrollmaschine
von 200 cm Arbeitsbreite mit Tragwalzen, geeignet zum Umwickeln von Seidenpapier,
zu kaufen gesucht.
Angeb. unt. *W 59493* a. d. Pap.-Ztg.

Verkäufe

Zu verkaufen
mehrere Simplonmasch. (Schachtelüberziehmaschinen)
Fabrikat Jagenbergwerke
Die Maschinen sind in einem guten gebrauchsfähigen Zustand und können besichtigt werden. Anfr. unt. *H 59428* an die Pap.-Ztg.

Tüten und Beutel Maschinen
Fischer & Krecke G.m.b.H. Bielefeld

Flachbronziermaschine,
90 cm
Steindruck-Schnellpr.,
F. & S. 82×110, Steine 22×27 bis 33×43 cm, zu verkauf.
Lampe & Co., Dresden-A. I,
Am See 28. 59355

Äußerst preiswert zu verkaufen:
1 Bodenbeutelmaschine „Holweg" 1/2-10 Pfd Inhalt
1 Stanzmaschine „Krause" 50×100 cm Fläche
wenig gebraucht, tadellos arbeitend! Angebote erb. unt. *G 59383* an die Papier-Zeitung.

Zweitourenmaschinen
„L. &M.", Satz 100×145 cm und 110×160 cm, mit 4 Auftragwalzen und Rotary-Rundstapel-Apparat gut vorgerichtet verkaufen
A 10757 DRUCKMA
G. m. b. H., Leipzig C 1, Dösner Weg 15/21.

Hydraul. Glättpresse Krause
Format 70 × 100 cm, abzugeben
Louis Wolter, Maschinenfabrik, Dessau 58970
Abteilung gebrauchte Maschinen.

1 Schneidemaschine **Mansfeld,** 140 cm, mit Selbstpressung, Schnittandeuter, Schnellsattel, Mikrometer;
1 Schneidemasch. **Bautzen,** 112 cm, Nr. 7375; 58825
1 Schneidemasch. **Bautzen,** 104 cm;
Schnellschneidemasch. **Perfekta,** 71 cm, Nr. 7275
abzugeben. **Louis Wolter,** Masch.-Fabrik, Dessau, Abtlg. gebrauchte Maschinen.

Rollenschneide-Maschinen
500, 750, 1000, 1250 u. 1500 mm Arb.-Br.,
sowie **Anleim-, Gummier- und Rändelmaschinen** in all. Arbeitsbreiten zu günstigen Zahlungsbedingungen
ab Lager lieferbar.
Walter Kellner, Barmen
Maschinenfabrik. 58786

Hosted by Google

Peter Genenger, Dachpappenfabrik Aktiengesellschaft in *Viersen.* Durch Beschluß der GV. vom 6. Mai 1927 ist das Wort „Dachpappenfabrik" in der Firma weggefallen. Gegenstand des Unternehmens ist nunmehr: Herstellung von Dach- und Isolierpappen, Teerprodukten aller Art, Hohlraumisoliertapeten, Verpackungsstoffen und chemisch-technischen Artikeln sowie Handel mit solchen.

Johann Götze, Luxuspapierwarenfabrik GmbH. in *Neuruppin.* Der Kaufmann Johann Götze in Berlin ist als Geschäftsführer abberufen.

Albert Vohl u. Co., AG., Göttingen (Pergamentpapierfabrik). In der Generalversammlung wurde der Abschluß, der mit einem Verlustvortrag von 33 232 RM abschließt, genehmigt, und zwei ausscheidende Aufsichtsratsmitglieder wiedergewählt. Der Vorstand berichtete, daß die Absatzsteigerung in den letzten Monaten weitere Fortschritte gemacht habe. Der Verlust ist vor allem auf die stark gedrückten Preise für Pergamentpapier zurückzuführen. Die auf der Generalversammlung vom 10. Juli 1926 beschlossene Zusammenlegung des Aktienkapitals von 600 000 RM auf 150 000 RM, sowie Erhöhung desselben auf 300 000 RM sind laut Geschäftsbericht verwirklicht worden.

Kartonpapierfabriken Aktiengesellschaft, Groß Särchen. Der Betriebsoberingenieur Josef Steeger und der Kaufmann Wilhelm Hering sind zu Prokuristen bestellt mit der Befugnis, daß die Gesellschaft ein jeder von ihnen gemeinsam mit einem Mitgliede des Vorstandes oder einem Prokuristen vertritt.

Die *Saarländische Papier-Manufaktur AG., Saarbrücken,* schließt das am 31. Dezember abgelaufene Geschäftsjahr mit einem Reingewinn von 39 419 Fr. und einem Gewinnvortrag aus 1925 von 10 475 Fr. ab. Davon werden 40 000 Fr. dem Reservekonto zugeschrieben, 8000 Fr. entfallen auf Tantiemen und der Rest von 1894 Fr. wird auf neue Rechnung vorgetragen. Bei einem Aktienkapital von 500 000 Fr. und einer Reserve von 10 000 Fr. betragen die Schulden 321 944 Fr. und die Darlehensverpflichtungen 480 000 Franken. Die Anlagewerte sind mit 1 107 043 Fr. eingesetzt und die flüssigen Mittel betragen 391 195 Fr.

Abadie-Papier-GmbH. in *Dresden.* Durch Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 30. Juni 1927 ist die Gesellschaft aufgelöst worden. Der Generaldirektor Rudolf Schwarz ist nicht mehr Geschäftsführer, sondern Liquidator.

Das seit 1885 bestehende Papierhaus *G. Schaberow,* jetzt noch Berlin SW 19, Gertraudtenstraße 18-19, verlegt Anfang August seine Geschäftsräume nach Gertraudtenstraße 23. Der Geschäftsbetrieb wird auf Mal- und Zeichenartikel und Büromaschinen erweitert.

Papierhandel Aktien-Gesellschaft, Bremen. In der GV. vom 23. Mai 1927 ist beschlossen worden, das Grundkapital um bis zu 20 000 RM zu erhöhen. Die Firma lautet jetzt: *Papierhandel und Verlags-Aktiengesellschaft.*

A. E. Fischer, Papier- und Pappengroßhandlung in *Gera:* Der Kaufmann Diedr. Seekamp in Gera ist als persönlich haftender Gesellschafter in die Firma eingetreten. Die offene Handelsgesellschaft hat am 1. Juli begonnen.

In Nr. 53 ist der Bericht über den Verlauf der Generalversammlung der Hannovera Papierausstattungsfabrik AG. wiedergegeben, in dem es u. a. heißt: „Der Betrieb ist stillgelegt." Da hieraus falsche Schlußfolgerungen hervorgerufen worden sind, teilt uns die Firma Hannovera, Papierausstattungsfabrik GmbH., mit, daß die Fabrikation nicht etwa stillgelegt ist, sondern seit ungefähr Jahresfrist auf die *Hannovera Papierausstattungsfabrik GmbH.* übergegangen ist, die den Betrieb nicht nur in unveränderter Weise fortführt, sondern auch ausgebaut hat.

Der Syndikus des Reichsverbandes Deutscher Fachzeitschriftenverleger Dr. sc. pol. *Richard Pape, Berlin,* hat dem Vorstande dieses Verbandes mitgeteilt, daß er noch vor Ablauf seines Dienstvertrages von seinen dienstlichen Verpflichtungen entbunden sein möchte. Zugleich legt Herr Dr. Pape die Schriftleitung der „Fachzeitschrift" und sein Amt als Vorsitzender des Schiedsgerichts im Reichsverband Deutscher Fachzeitschriften-Verleger nieder.

Erdax Büromöbel Steinbach & Co. Kommanditgesellschaft in *Berlin.* Die Firma lautet fortan: *Erdax-Möbel Steinbach & Co.* Der Kommanditist ist aus der Gesellschaft ausgeschieden. Die Kommanditgesellschaft ist hierdurch aufgelöst. Gleichzeitig ist der Kaufmann Ludwig Schoenberger, Berlin, in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Offene Handelsgesellschaft seit 1. Januar 1927.

Neckardruckerei GmbH. in *Mannheim.* Der Gesellschaftsvertrag der Gesellschaft mit beschränkter Haftung wurde am 2. Mai 1927 festgestellt. Gegenstand des Unternehmens ist: Herstellung von Druckereiarbeiten jeder Art und der Verlag von Druckschriften und Zeitungen. Das Stammkapital beträgt 20 000 RM. Willy Heckhoff, Kaufmann, Mannheim, ist Geschäftsführer.

F. C. Kremersche Buchdruckerei Inh. *F. X. Hopfner & Sohn* in *Augsburg.* Offene Handelsgesellschaft. Beginn: 1. Mai 1927. Gesellschafter: Hopfner, Franx Xaver und Hopfner, Franz, Buchdruckereibesitzer in Augsburg. Ersterer ist nicht vertretungsberechtigt.

Preiswertes Angebot:

4 Buchdruckschnellpressen, 96×134, 80×120, 67×104, 62×82 cm
2 Phönixtiegeldruckpressen, 30×41 cm, Zylinderfbw.
1 Klein-Offsetpresse, St. & Smith, 24×34 cm
5 Papier-Schneidemaschinen, 113, 110, 108, 100 cm, Kraft usw.
2 Dreischneider, Krause u. Mansf., 30×40, 40×50 cm
2 Ausstanzmaschinen, Krause, 120×50, 120×34 cm
3 Falzmaschinen, Preuße, Brehmer, 80×110, 70×100, 62×84 cm
5 Blockheftmaschinen, Brehmer, Gaitzsch, 8 mm, Kraftbetr.
3 Broschürenheftmaschinen, bis 5 mm, Hand- u. Fußbetr.
1 Buchdrahtheftmaschine, Brehmer, Royal, 52 cm, 6 Köpfe
5 Vergolde- und Prägepressen, 50×50, 25×31 cm
2 Glätt- u. Packpressen, 50×60 cm, mit Schlagrad
2 eiserne Pappscheren, 120 und 110 cm
Eckrundstoßmaschinen, Anleimmaschinen usw., liefert unter voller Betriebs-Garantie in gründl. durchrepariertem Zustande

Hugo Peege, Maschinenfbk., Leipzig C 1, Josephinenstr. 9/11.

Zahlungserleichterung auf Wunsch. — Nehme auch andere Maschinen in Zahlung.

Gebrauchte Maschinen.

Schnellschneidemaschinen mit Selbstpressung, Schnittandeuter, Schnellsattel, Mikrometerschraube, 128, 140 cm.
Diverse Räderschneidemaschinen, 71, 76, 83, 91, 108, 120 cm für Hand- und Kraftbetrieb mit und ohne Selbstpressung
1 Dreischneider, großes Format, 240 × 330 mm
Diverse Vergolde- und Prägepressen, 21×35 cm, 30×40 cm, 48×56 cm, 65×56 cm

Bitte ausführliche Lagerliste einzufordern!

KARL KRAUSE G. m. b. H.
Maschinenfabrik
Berlin C 19, Seydelstrasse 11-12 A 14234

Hosted by Google

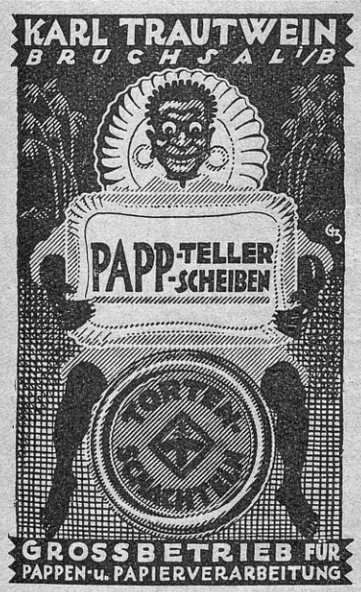
Geldrollenpapiere Streifbänder
Bahn- und Postformulare, Kollianhänger, Frachtbriefe nach bahnamtl. Vorschrift liefert billigst
Formulardruckerei u. Papierwarenfabrik
Hermann Lukowski, Breslau 2

Copierkarton

ca. 14000 Bogen 26×34 cm
37 kg %₀
ca. 8000 Bogen 26×31 cm
ca. 33 kg %₀
billig abzugeben. Angebote unt. *L 59356* an die Papier-Zeitung.

Dauerbuch-Mechaniken

in allerbester Stahlausführung, 33 cm Blatthöhe, preiswert abzugeben. Anfragen unter *J 59414* an die Papier-Zeitung.



Beutel, Tüten, Säcke

jeder Art, in Ia Ausführung liefert billigst
Papier-Industrie Schwabach
Schwabach (Bay.). A 13597

Schreibmasch.-Postkarten

mit gummierter Adreßklappe mit und ohne Druck in allen erdenklich. Ausführungen
Hannoversche Gummier-Anstalt
Honnover
Vahrenwalder Straße 64 P.

Versandrollen

für Plakate, Zeichnungen etc.

auch mit Blechklammer-Verschluss
Billigste Bezugsquelle direkt ab Fabrik
PATENT-CARTONNAGEN-FABRIK GMBH.
BERLIN-O 27 ~~ MARKUSSTR. 50

Pack-Scheiben

20, 25, 30, 40 und 50 mm Durchmesser aus pr. 3-fach arabingumm. braunen Kraftpack
Best. Ersatz f. Schnur u. Siegellack
Wiederverkäufern hoh. Rabatt!
Artur Holzke, Etik.-Fabrik
Bln. S42, Wassertorstr. 23 / Mpl. 12016 u. 6418
Verlangen Sie bemusterte Preisliste!

Faltenbeutel

für Wiederverkäufer liefern
Gebrüder Bickelhaupt
Eberstadt b. D. 59495

Weihnachtsbeutel

Tüten Tragtaschen
aus Krepp- u. Phantasiepapieren

Kreppbeutel

für alle Gelegenheiten mit Gold- und Silberdruck liefert billigst
Papierwarenfabrik Richard Telle
Gera-Reuß.

Monatl. Lieferung von 50000 kg

Cellulosepapier

60—350 g, zum Kaschieren geeignet, von Berl. Großhandelsfirma zu vergeben. Bemusterte Angebote nur leistungsfähigster Werke erbeten unter *B 59501* an die Papier-Zeitung.

Pergament-Ers.

59519
in 40, 80 und 100° wieder lieferbar.
Fritz Lustig, Papiergroßhandlung, Berlin SO 16, Köpenicker Str. 32 a.

Bäckerbeutel

aus ca. 35 g prima weiß Cellulose laufend in allen Größen nur an Großabnehmer billig abzugeben. Angebote unter *Z 59470* an die Papier-Zeitung erbeten.

Fensterkuverts

kristallklar — jede Ausführung
schnell — preiswürdig
Listensorten vorrätig
Kuvertfabrik Lucas, Essen

Gebrüder Hack,

Köln a. Rhein Abt. Papierwarenfb. liefern vorteilhaft an Grossisten
Tüten und Beutel
in Schrenz, Bast, Lachsfarbig und Manila, Faltenbeutel aus weiß Cellulose-Papier. 59458

Knochenleim

in groß. Quantitäten regelmäßig lieferbar

Verbraucher wollen sich melden unter *V 59425* an die Papier-Zeitg.

VERLAG DER PAPIER-ZEITUNG

Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11
Postscheck Berlin 2428

Bücher für Schreibwaren- u. Bürobedarfshändler

Klein, G., Einrichtung einer Schreibwarenhandlung . . . . . *geb. 5,— RM*
Papier-Adressbuch von Deutschland, VIII. Ausgabe 1927 (im Erscheinen). *Vorbestellpreis 25 RM. Nach Erscheinen 30 RM.*
Papier-Zeitung (zweimal wöchentlich)
bei der Post bestellt 1,50 RM monatlich, Ausl. 4,50 RM vierteljährlich
Wandrowsky, H., Die Lichtpausverfahren . *geb. 3,— RM*
Wintzer, Organisation des Kabelverkehrs im Übersee-Geschäft . . . . . *brosch. 0,50 RM*
Schlenker, Wirtschaftliche Büro-Arbeit in mittleren und kleinen Betrieben (im Erscheinen). *Vorbestellpreis 3,— RM. Nach Erscheinen 4,— RM.*

Habe sofort billigst abzugeben ca. 5000 Kilo weiße Holzpappe, 72×100 cm, 180 er.
Edmund Schmerold, Papierwarenfabrik Passau. 59509

Briefmarken

33 1/3 % Rabatt in Kommission
Christian Hübscher, Bremen I.

Ca. 50000 Kilo

holzhaltig satiniert
Illustrationsdruck
Stoffklasse Ia, im Format 64×96 cm von 63—70 Gramm zur Anfertigung in ca. 4—6 Wochen zum Preise von 34,— RM. per 100 Kilo frei Bahnhof Berlin abzugeben. Anfragen unter *H 59496* an die Papier-Zeitung.

Tütenfabrik mit eigener Papierfabrik sucht
weitere Verbindung mit Wiederverkäufern
für die Erzeugnisse aus Schrenz, farbig Bast und farbig Zellulose. Anfragen erbeten unt. *F 59440* an die Papier-Zeitung.

Vermischtes

Akzepte

von Ia Firmen werden diskontiert. Angebote unter *L 59387* an die Papier-Zeitung.

Hosted by Google

Uvachrom für Farbenphotographie in *München-Stuttgart.* Während die Gesellschaft im vorigen Jahre bei einem kleinen Gewinn dividendenlos blieb, hat sie für 1926 einen Verlust von 117 741 RM auszuweisen. Das Verlagswerk Roma-Sacra sei eine schwere Enttäuschung gewesen. Es wird beantragt, zur Tilgung dieses Verlustes das Kapital von 255 000 RM im Verhältnis von 5 : 2 zusammenzulegen.

Süddeutsche Geschäftsbücher-Fabrik Hermann Grünbaum in *Frankfurt am Main.* Die bedeutend vergrößerten Fabrikations- und Büroräume befinden sich jetzt im Hause neben den bisherigen Mainzer Landstraße 59-63, Fernsprecher: Hansa 283, Maingau 283.

Luxor Spezialfabrik für Bürobedarf, G. m. b. H., in *Heidelberg.* Emil Bleyer, Kaufmann in Heidelberg, wurde zum stellvertretenden Geschäftsführer bestellt.

Die Firma *Klio-Werk, G. m. b. H.* in *Hennef-Sieg,* Fabrik für Goldfüllhalter, belegte anläßlich des Großflugtages in Hangelar bei Bonn a. Rhein durch ihr zu diesem Zwecke besonders beschriftetes Reklame-Flugzeug die Stadt Bonn mit 25 000 Propaganda-Blättern für ihre Goldfüllhalter.

Verkaufsbüro des Verbandes Deutscher Schiefertafelfabriken, G. m. b. H. in *Nürnberg.* Die Gesellschaft ist aufgelöst und in Liquidation getreten. Liquidator ist der seitherige Geschäftsführer Direktor Lothar Wolf.

Act.-Ges. für Kunstdruck, Niedersedlitz. Die Generalversammlung beschloß die Verteilung von 6 Prozent Dividende. Es wurde festgestellt, daß die Geschäftsstockung während der ersten Monate nunmehr behoben ist, und zur Zeit der Geschäftsbetrieb befriedigt.

Wehrs & Huning, Druckereigesellschaft mbH. in *Berlin.* Gegenstand des Unternehmens: Herstellung und Lieferung von Druckarbeiten aller Art. Stammkapital: 20 000 RM. Geschäftsführer: Kaufmann Franz Wehrs, Berlin-Charlottenburg, Kaufmann Alexander Huning, Berlin. Der Gesellschaftsvertrag ist am 8. Juni 1927 abgeschlossen.

Ala-Anzeigen AG. in Berlin. Die GV. beschloß, den Verlust von 128 155 RM, zu dem noch der Verlust des Vorjahres in Höhe von 139 062 RM tritt, mit insgesamt 267 217 RM vorzutragen. In der Gewinn- und Verlustrechnung stehen den Roheinnahmen von 3 105 288 RM Abschreibungen mit 81 595 RM und Unkosten mit 3 151 848 RM gegenüber. Der Geschäftsbericht teilt mit, daß die ungünstige Entwicklung der wirtschaftlichen Verhältnisse sowie der starke Wettbewerb zwischen Verlegern und Anzeigenexpeditionen einerseits und den Anzeigenexpeditionen untereinander anderseits die bereits im Vorjahre gehegten Besorgnisse bestätigt habe. In der Bilanz stehen bei einem Aktienkapital von 2 Millionen RM Schuldner mit 4 294 438 RM Gläubiger von 4 556 550 RM gegenüber Ueber die voraussichtlichen Ergebnisse des laufenden Geschäftsjahres lasse sich zur Zeit noch nichts sagen.

G. P. J. Bieling-Dietz, Bayer. Hofbuchdruckerei in *Nürnberg.* Johanna Dietz ist durch Tod aus der Gesellschaft ausgeschieden; die Gesellschaft besteht unter den übrigen Gesellschaftern fort.

Rhein-Donau-Bodensee Verkehrszeitung betitelt sich eine neue in der Druckerei Johann *Weigand* Söhne in *Singen a. H.* erscheinende reich bebilderte Monatsschrift, deren Schriftleitung C. A. Kellermann, Singen, übernahm.

Werbeverlag und Buchdruckerei Paul Ungerberg & Co., Berlin: Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der bisherige Gesellschafter Paul Ungerberg ist alleiniger Inhaber der Firma.

Fritz Gesenberg Verlag in Elberfeld, Malzstr. 2; Inhaber ist Herr Fritz Gesenberg.

Handbleistift Cie. C. Wm. Bock G. m. b. H. in *Nürnberg.* August Ullmann ist nicht mehr Geschäftsführer; neu bestellt als solcher ist Dr. Thomas Röder, Syndikus in Nürnberg. Die Gesellschaft ist aufgelöst und in Liquidation getreten. Liquidator ist der seitherige Geschäftsführer Dr. Thomas Röder.

Die Firma *H. L. Schuurmans,* Papier-Vertretungen in *Amsterdam,* verlegte ihren Betrieb nach Beethovenstraat 6.

Stockholms Industriekalender & Bokförlag, Nils Thessing, Verlagsbuchhandlung in *Stockholm,* wurde errichtet. *bg*

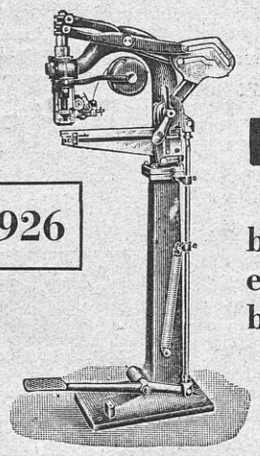
A.-S. P. Christiansen, Papirvarefabrik in *Kopenhagen,* erhöhte das Aktienkapital um 75 000 auf 100 000 Kr. *bg*

Aarhus Stiftsbogtrykkeri, alte Zeitungsdruckerei in *Aarhus,* Dänemark, ging an eine AG. mit 350 000 Kr. Aktienkapital über. *bg*

Korsnäs Sagverks A.-B. bei Gefle, Schweden, erzeugte 1926 außer Holzwaren 35 286 (33 300) t Sulfitstoff, 29 456 (26 000) t Sulfatstoff, 3385 (1900) t Papier, 656 (825) t Sulfitsprit, 44 (0) t Methanol, 173 (0) t Terpentin, 667 (0) t flüssiges Harz, und verteilt aus 2,14 (1,91) Millionen Kr. Reingewinn 10 (9) vH. mit 2,1 Millionen. *bg.*

In *Alaska,* Ver. Staaten, wurden 835 Millionen Kubikfuß Holz im Tongass National Forest an ein Unternehmen verkauft, das sich verpflichtete, binnen fünf Jahren eine Zeitungspapierfabrik für mindestens 200 t täglich zu bauen und Erlaubnis erhielt, die Wasserkraft am Long Lake und Crater Lake bei Juneau zu verwerten. *bg.*

Gaitzsch



Kartonhefter
Duplex
Modell 1926
billig
einfach
betriebssicher
Flach- u. Querhefter zugleich
[A 10582
C. E. GAITZSCH, Chemnitz-R.
Zu jed. Frühjahrs- und Herbstmesse: Leipzig, Buchgewerbehaus, Dolzstr.

Kolli-Anhänger
nach bahnamtlicher Vorschrift für
Frachtgut
Eilgut
Expressguf
sowie in jeder Extraanfertigung
Niedergesäss & Straschitz
MASSENERZEUGUNG VON ETIKETTEN, PAPIER-UND METALLWAREN.
FERNRUF: AMT DÜNHOFF 8274/75 BERLIN S 42. ALEXANDRINENSTR. 93-94

PAPIERROHRE VERSANDROLLEN

fertigen in allen Größen
AHLHELM & CO PAPIERROLLENFABRIK LÖSSNITZ IM ERZGEB.

Erntekranzschleifen
liefert in erstklassiger Ausführung vorteilhaft an Grossisten
Mustersendungen gern zu Diensten A 14196
Oscar Kieseler, Naumburg a. Saale, Luxuspapierwaren-Industrie.

Hosted by Google

Grundpreis:
30 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme
Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen

Bezugsquellen

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern:
13 mal: 10 vH. | 26 mal: 15 vH. | 39 mal: 20 vH. | 52 mal: 25 vH. | 78 mal: 30 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Achat- u. Blei- (D. R. P.) Durchschreibebücher
Lagersorten in großer Auswahl
Extraanfertigungen nach jed. Schema
Hch. Wuhrmann,
Freiburg i. Breisgau

Additions- u. Cassenrollen
A.-G. Fabian&Mehlhose, Sachsenhausen/M.

Aktenschwänze f. Behörden etc.
Schreibleinen und Halbleinen
Ernst Brendler, Berlin S, Prinzenstr. 31

Ballenpackpressen
patentierte Bauart, f. papierverarbeitende Betriebe, hervorragend geeignet, la Fachreferenzen
MEIK Leipzig C 1 Cr.

Bandeisen, Schlösser, Packzangen, Scheren
Alexander Jacobs, Köln, Genterstr. 28

Bindfaden ab Lager
Grabert & Franke,
Berlin O 27, Holzmarktstr. 48

„Blufajo" (Klebstoff)
führen die Grossisten
Herstell.: J. John Nchf., Dresden-A. 1

Blumen u. Blätter
Lilli Lehmann, Dresden-A., Zahnsg. 6/P

Bogenanleger „Rationell" pneumatisch
„Rationell" Maschinenbau-Gesellschaft m.b.H., Leipzig N 22

Buchbindereibedarf
Materialien
Werkzeuge
Maschinen
Gravuren und
Beschläge
Wilhelm Leo's Nachf., Stuttgart

Buntglas-Fensterpapier
Gummersbacher Abziehpapierfabrik
Adolf Siebert GmbH, Gummersbach

Buntpapiere
Walter Birke, Berlin S 14

Butterbrot-Papiere
garantiert fettdicht,
in Rollen und Kartons
PAPIERWERK BREUER,
G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Drahtheftmaschinen
Herfurth & Heyden, G. m. b. H.,
Leipzig-Stötteritz 20

Druckwalzen
und Formstecharbeiten
liefert als Spezialität
Otto Waser, Berlin SW 68,
Lindenstraße 115.

Durchschlagpapier
in allen Sorten sehr preiswert
Berliner Papier-Versand,
Berlin SW 19

Durchschlagpapiere
FRANKE-FABRIK,
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Durchschlagpapiere
Hans Rehn, Stuttgart

Durchschreibebücherfabrik
Extra-Anfertig. in erstkl. Ausführung
Emil Günter, Freiburg, Brsg.

Etiketten zum Anhängen
MaxKönig, Stuttgart, Seestr. 36

Fachbücher
üb. Papier-Erzeugung, -Verarbeitung und Schreibwarenhandel
Verlag Carl Hofmann G.m.b.H.
Berlin SW 11, Dessauer Str. 2
— Verlangen Sie Verzeichnis! —

Farbbänder
Ernst Rühle, Dresden-N. 30. Gegr. 1871

Filz
Ferd. Müller, Friesenwall 67, Köln

Füllfederhalter u. Füllbleistifte
Hennefer Schreibwaren-Fabrik
RAUCHLE & Co.
Hennef a. d. Sieg

24 mm, 13 Aufnahm., 84,25 RM

Glaswechselrahmen
Wilhelm Stein, Dresden-A. 1

Gravieranstalt
Präge- und Schnittplatten
aller Art in Stahl und Messing
Georg Reinhard Franz,
Buchholz i. Sa. Gegr. 1880

Gummierte Papiere
Leipziger Gummier- u. Lackier-Anstalt
Schroeder & Co., Lucka b. Leipzig

Kartonnagen
Max Herrmann, Breslau 1
Büttnerstraße 32/33

Kartonnagen
kl. Verpackungs-Kartonnagen
in allen Ausführungen
CARL OESTERHELD
G. m. b. H.,
Hainichen-Sa.

9 mm, 13 Aufnahm., 31,60 RM

Kassenrollen liniert für Schreibkassen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Kistenklammern u. Kistenbereifung
diebessicher
Metall-Industrie
Winter & Adler A.-G., Pforzheim

„Klema" Gummierapparate u. Gummierleime D. R. P.
liefert (der alleinige Fabrikant)
Erich Löschburg, Leipzig C 1,
Lagerhofstraße 4. Tel. 10 395

Kohle- u. Durchschreibepapiere
Ernst Rühle, Dresden-N. 30. Gegr. 1871

Kontrolluhrkarten
GUSTAV GERSTENBERGER
Chemnitz / Gegründet 1847

Leime für die Papierindustrie
liefert in unübertroffenen Qualitäten
Ph. Carl Weiß, Leimfabriken G.m.b.H.
Haiger-Dillkreis. Gegründet 1815.

Lohn-Beutel
Samen- und Drogenbeutel
Flachbeutel aller Art
Wilh. Winckel, Berleburg

Löschblocks
„Säugling" Hakenlöschblock
„Provitt" Umwendelöschblock
„Jocus" Patentlöscher
Georg Juxberg, Elbe-Str. 10
Frankfurt a. M. 1

Luftschlangen
LICHTENSTÄDTER & Co.,
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Maschinen f. d. Fabrikation von Papierzigarrenspitzen
Bernhard Gruhl, Mech. Werkstätte
Dresden, Neue Gasse 6

Musterbeutel
Alle Arten. Gelocht und gefalzt
Spezialitäten: Einsteckverschluß u. „Autotüte" ohne Klammern
Vorteilhafte Preise
Wilhelm Bodlaender,
Berlin-Halensee 7

Papier- u. Briefkörbe
Gebr. Rießner, Lichtenfels

Papierwolle-Fabrik
J. Feirabend, Niedernhausen i. Taunus
Älteste Fabrik der Welt

Perforiermaschinen
R. Ernst Fischer & Co., G.m.b.H.,
Berlin O 17, Gr. Frankfurter Str. 137

Perforiermaschinen
Märkische Perforiermaschinen-Fabrik
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Plomben aus Stahlblech
für gewöhnl., sowie Wert- und Auslandspakete
Metall-Industrie
Winter & Adler A.-G., Pforzheim

Preßspäne
August Krempel Söhne, Stuttgart

Preßspanit Preßspan-Ersatz
Merkel & Peretz, Berlin-Friedenau 42

Rechenmaschinenrollen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Salicyl-Pergament-Papier
„Original Breuer",
die Ur-Erfinder-Marke,
seit 20 Jahren bestens bewährt
PAPIERWERK BREUER,
G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Schnellhefter ohne Lochung
„Autopreß" bindet die Briefe absolut fest in ganzer Länge
Wilhelm Bodlaender,
Berlin-Halensee 7

Schnellhefter
Aug. Reichert, Leonberg i. W.

Schrank-Papiere
in allen Dessins, 5 und 10 m-Rollen
Papierwerk Breuer,
G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Siegelmarken u. Etiketten
Graphische Kunstanstalt
Ernst Klein, Barmen P.

Siegelmarken
A. Hirzel, Stuttgart, Eierstr. 30

Siegelmarken
Hermann Kölle, Eßlingen/N 11

Siegelmarken
Arno Scheunert, Leipzig C 1, 196
gegr. 1900
Auf mehreren Weltausstellungen mit hohen Preisen ausgezeichnet

Siegeloblaten für den Bürobedarf, Buchbind. u. Behörd.
P. G. Bauriedel, Nürnberg (Bay.)

Stahlstich-Prägerei
Gustav Fischer GmbH Dresden-A 1

Tinten u. Klebstoffe
Ernst Rühle, Dresden-N. 30. Gegr. 1871

Toilette-Papiere
in Rollen und Paketen, glatt u. gekreppt, bestens perforiert
PAPIERWERK BREUER,
G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Versandkartons, flachlieg.
MAX HORN, Gera 14

Versicherungen
Adolf Quosig, Berlin W 9,
Potsdamer Str. 5, Teleph.: Lützow 6227-28.

Winkelhaken, Setzschiffe, Kleinwerkzeuge
R. C. Kleeberg, Stuttgart, Falkertstr. 56

Zellstoff und Papier
chem.-techn. Monatsschrift
Jahres-Bezugspreis 6 RM
Verlag Carl Hofmann G.m.b.H.
Berlin SW 11, Dessauer Str. 2
— Verlangen Sie Probenummer! —

Zellstoffwatte-Fabrik
J. Feirabend, Niedernhausen i. Taunus
Älteste Fabrik der Welt

Hosted by Google

Die neue Papierfabrik in *Lilla Edet,* Schweden, kam für etwa 5500 t m'glattes Einschlagpapier, hauptsächlich für das Inland, mit einer Papiermaschine von Karlstads Mekan. Verkstad, im Juni in Betrieb. *bg*

Holmens Bruks und Fabriks A.-B. in *Norrköping,* Schweden, erzeugte 1926: 81 518 (77 913) t Papier, 62 304 (57 122) t Holzschliff, 7288 (6761) t Sulftstoff, 25 244 (22 821) t Sulfitstoff und verteilte aus 2,54 (2,51) Millionen Kr. wieder 10 vH. mit 2,4 Millionen. Verkauft und geliefert wurden für 20,31 (21,64) Millionen Kr. Papier, 1,50 (1,58) Millionen Kr. Sulftstoff. *bg*

„Steyrermühl" Papierfabrik- und Verlagsgesellschaft, Wien. Die Gesellschaft schließt nach Abschreibungen von 1,52 (i. V. ?) Mill. Schill. mit einem Reingewinn von 0,97 Mill. Schill. Der Vorjahrsgewinn stellte sich ohne Berücksichtigung der damals neu dotierten Investitionsrücklage von 0,25 Mill. Schill. auf 0,72 Mill. Schill. Die Dividende soll von 5 auf 7 vH. erhöht werden. Der Gesamtumsatz der Papierfabriken betrug nach einem Berichtsauszuge 10,71 (9,9) Mill. Schill. Davon wurden 37,5 vH. von den eigenen Unternehmungen abgenommen, 10 vH. im sonstigen Inland abgesetzt und 52,5 vH. ausgeführt. Die Leistungsfähigkeit, die voll ausgenützt war, wird mit 17 000 t Papier und je 10 000 t Zellulose und Holzstoff angegeben. Der Wettbewerb habe sich noch weiter verschärft und die Preise gedrückt. Auf dem Weltmarkt mache sich vor allem die Konkurrenz Skandinaviens und Kanadas fühlbar. Die Schaffung bodenständiger Industrien in den Ueberseegebieten schädige empfindlich die Ausfuhr. Die Tageszeitungen, das „Neue Wiener Tagblatt", das „Sport-Tagblatt" und die beiden „Volks-Zeitungen" konnten ihre Auflage behaupten, die gesonderte Wochenausgabe des „N. W. T." sie ständig erhöhen. Das Anzeigengeschäft zeigte 1926 eine kleine Zunahme. Bilanz: Realitäten, Gründe und Einrichtungen stiegen von 5,93 auf 6,86 Mill. Schill., Schulden von 4,25 auf 5,29 Mill. Schill. Andererseits stellen Forderungen von 4,96 (4,22) Mill. Schill. in der Hauptsache Verrechnungen zwischen den einzelnen Unternehmungen der Steyrermühl dar. Im laufenden Jahr seien die Ausfuhrpreise um etwa 15 vH. zurückgegangen. (M. N. N.)

Die *Neudeker Papierfabriks-AG.* hielt am 16. Juni in Prag unter dem Vorsitz des Präsidenten Josef Jares ihre IV. ordentliche Generalversammlung ab. Nach Kenntnisnahme des Rechenschaftsberichtes wurde die Verwendung des Reingewinnes von 49 823 Kr. zur Stärkung des Reservefonds genehmigt und von einer Dividendenausschütung Abstand genommen.

Die Papierhandlung und Druckerei von *Rudge Bastos & Cia.* in *Sao Paulo,* Brasilien, hat ihre Geschäftsräume von Rua Benjamin Constant 48, nach Rua do Carmo N. 53-B verlegt und gleichzeitig erweitert.

Geschäfts-Ergebnisse tschechoslowakischer Papierfabriken. Die *B. Kamnitzer Papierfabriken* in *Prag* beschlossen in ihrer Generalversammlung, vom Reingewinn in Höhe von 1 943 504 Kronen dem allgemeinen Reservefonds 800 000 Kronen zuzuweisen und eine Dividende von 12 vH. im Gesamtbetrage von 960 000 Kronen zur Auszahlung zu bringen.

Vertretung. Die Firma *Hugo Albert Schoeller,* Papierfabrik in *Düren,* Rheinld., hat die Vertretung für die Plätze Leipzig und Dresden, die bisher z. T. von Herrn Jacob Dorn in Berlin und z. T. von Herrn August Weiss in Dresden ausgeübt wurde, nach freundschaftlicher Uebereinkunft mit diesen Herren, besonders auch weil sich Herr Dorn aus Gesundheitsrücksichten ins Privatleben zurückziehen muß, ihrem bisherigen Prokuristen, Herrn *Willi Damm* in *Leipzig-Schleussig,* Probsteistraße 11, Fernsprecher Nr. 40018 übertragen.

Die Firma *Siegmund Cohn & Co., Hamburg 8,* Brandstwiete Nr. 4, hat die Vertretung der Gothenburger Cellulose-Firma *John Lyon & Co., Aktiebolag,* für Deutschland und die Ausfuhr übernommen.

Herr *August Heuschele,* Vertreter von Papierfabriken in *Nürnberg,* Bogenstraße 39, hat ab 1. Juli, nach etwa 25jähriger Tätigkeit in ersten Papiergroßhandlungen Nürnbergs, die Vertretung nachstehender Papierfabriken für Nordbayern übernommen: *München-Dachauer Papierfabriken AG.* in *München; Jagenberg & Cie., Solinger Papierfabrik* in *Solingen; Hugo Hoesch, Papierfabrik* in *Königstein a. Elbe.*

Die Firma *Y. Trotter & Son Ltd.,* Feinpapierfabrik, *Chirnside,* Schottland, welche besonders Esparto-Druck und Vervielfältigungspapiere herstellt, übertrug ihre Vertretung für Deutschland Herrn *Otto Ebert, Berlin SW 68,* Ritterstraße 48, Fernsprecher Amt Dönhoff 6448 und 6468.

Aufgehobene Geschäftsaufsicht. Buchdrucker Ludwig Pieper in Syke.

Konkurs in Norwegen. *O. M. Schyberg A.-S.* in *Oslo,* Papiergroßhandel, seit 1923 A.-G. mit 50 000 Kr. Aktienkapital. *bg*

Stiftung. Papierfabrikbesitzer, Kommerzienrat *Raf. Haarla* in *Tammerfors* stiftete 200 000 f. M. zu einem Stipendienfonds für Personen der finnischen Papier- und Papierwaren-Industrie, die sich durch Reisen und praktische Arbeit im In- oder Ausland fortbilden wollen. *bg*

Jubelfest. Den Tag des fünfzigjährigen Bestehens be... die Firma *L. Sperling & Co., Magdeburg,* Schreib-, Lederwa... und Papiergroßhandlung, Buchdruckerei, Großbuchbinderei ... Geschäftsbücherfabrik. Das Haus wurde am 10. Juli 187... Herrn Leonhard Sperling begründet. Am 17. Dezember ... trat der Vetter des Begründers, Herr Max Kallmann, in ... Firma ein. In unermüdlicher Arbeit haben diese beiden M... ner die Firma aus kleinsten Anfängen zu so großer Bedeu... geführt, daß das Haus heute eines der größten und angesehe... dieses Faches ist. Am Gedächtnistage fand mit Rücksicht auf ... erst vor kurzem erfolgte Ableben der Begründer des Hauses ... eine ernste Gedenkfeier statt. Der Inhaber der Firma und ... Anzahl der ältesten Mitarbeiter des Hauses, an ihrer Spitze ... Prokurist der Firma, Herr Max *Clauss,* welcher seit dem J... 1888 mit den Familien der Begründer und dem Unternehmen ... das engste verbunden ist, gedachten der Verstorbenen und ... langen Jahre gemeinsamer Arbeit. Freunde und Gesch... freunde des Hauses, Wirtschaftsverbände, Behörden und weit... Kreise nahmen an dem Gedenktage regsten Anteil. Der ... haber der Firma, Herr Erich Sperling, welcher dem Unter... men seit dem Jahre 1901 seine Kräfte widmet, errichtete ... ehrendem Gedächtnis an die verstorbenen Begründer des H... ses zum Besten von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen ... Firma eine Leonhard Sperling und Max Kallmann-Gedächt... Stiftung.

70. Geburtstag. Am 12. Juli feierte der Verleger und B... druckereibesitzer Herr *Franz Xaver Bachem in Köln* se... 70. Geburtstag.

Treue Mitarbeit. Am Sonntag, den 3. Juli, konnten wi... 53 Angestellte und Arbeiter der Firma *Leonhardt Söhne ... Crossen* (Mulde) für eine Dienstzeit von 25 Jahren und darü... mit dem Diplom des Vereins Deutscher Papierfabrikanten ... gezeichnet werden. 35 Personen davon erhielten außerdem ... tragbare Ehrenzeichen der Handelskammer Plauen i. V. D... wurde von den Handelskammermitgliedern, Herren Julius Schu... und Dr. S. Koppermann, in Gegenwart der Inhaber, der Dir... tion, der Prokuristen und einiger Mitglieder des Betriebsr... der Firma den Jubilaren ausgehändigt. Mit den im Dezem... 1924 gemeldeten 84 Jubilaren konnten bisher rd. ein Drittel ... männlichen Belegschaft in der Zeit um die Jahrhundertwe... ihr silbernes Arbeitsjubelfest feiern.

Todesfall. Der Ehrenvorsitzende des Centralverban... Deutscher Handelsvertreter-Vereine, Herr *Franz Jos. Gfri...* Mitglied der Industrie- und Handelskammer zu *Berlin,* Handel... gerichtsrat, ist am 8. Juli 1927 nach kurzer Krankheit in Be... verstorben. Er hat den Centralverband in den schwierigen J... ren von 1912 bis 1923 durch die Gefahren der Kriegs- und N... kriegszeit hindurchgeführt und als ein vornehmer Kaufmann ... hervorragenden Fähigkeiten die Interessen des Handelsvertre... standes allezeit wirksam gefördert.

† Am 12. Juli 1927 in Berlin, 74 Jahre alt, der Steindruck... besitzer Herr *Carl Schultze,* der sich als Vorsitzender der Ver... gung befreundeter Kollegen der Graphischen Künste und als ... sitzender des Prüfungsausschusses für das Steindruckgewerbe ... seinen Beruf verdient gemacht hat. Bestattung: Sonnabend, ... 16. Juli 1927, nachmittags 5 Uhr, Leichenhalle des Neuen Z... Apostel-Friedhofes in Berlin-Schöneberg, Tempelhofer Str... (Nähe Bahnhof Ebersstraße).

Beilage. Die vorschriftsmäßig ausgeführten Kolli-Anhä... und alle Bahn- und Postvordrucke fertigt die Papierwarenfa... und Formulardruckerei von **Hermann Lukowski, Breslau 2,** ... ihrer Beilage bemustert diese Firma einige der wichtigsten ... führungsweisen und bringt ihre leistungsfähige Spezialfabrik ... Belieferer in Erinnerung.

RATIO-LATEIN der Schriftgießerei D. Stem... AG, Frankfurt a. M. wird ... Satz der Papier-Ztg. verwe...

Joseph Spiero, Hamburg 1
Lagerung Uebersee-Spedition Versicher...
Gegr. 1873. Vertreter der Columbus Line, Inc., New York Gegr. ...

Hautz & Schmidt, Internationale Spedition
Stettin

Verlag von Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11. - Hauptschriftleiter: Siegmund Fen... Berlin-Wilmersdorf. - Verantwortliche Schriftleiter: Gustav Könitzer, Berlin-Steglit... Buchgewerbe. - Otto Stobbe, Berlin, f. Kartonnagenfabrikation u. Büromaschinen. - C. L... Frank, Berlin-Wilmersdorf, für Groß- und Außenhandel und Papierwaren. - Der Ha... schriftleiter für den übrigen Inhalt. - Druck: Nauckesche Buchdruckerei AG., Berlin ...

Hosted by Google

Das Buntpapier auf der Dresdener Jahresschau

PAPIER-ZEITUNG

Nr. 58 ◆ 52. Jahrg. Berlin, Mittwoch, 20. Juli 1927

Briefe: Berlin SW 11
Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036

„Montblanc", der Füllhalter von Weltruf!

Eine unserer Straßenreklamen in Paris: „Montblanc", am Boulevard des Italiens

SOENNECKEN

Brief-Ordner

HEBELORDNER
UMLEGORDNER
AUSHEB-
ORDNER

★

Seit 1. Juli 1927
3 Pfg.
Marken-Rabatt

★

„SOENNECKEN" — Die Weltmarke

★

F. SOENNECKEN-BONN

Gebrüder Wilisch

Radiumbad Oberschlema

älteste Chromo- und Buntpapierfabriken der Welt!

Errichtet in Schneeberg 1805

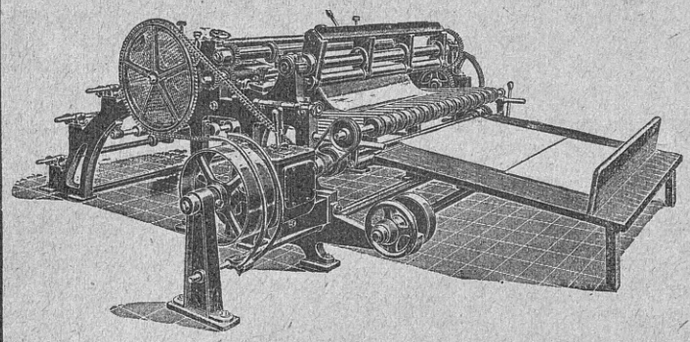
Spezialitäten

Buntpapiere

weiß u. farbige Glanz-, Glacé-, Kalbleder-Papiere u. -Kartons, *glatt u. gepreßt*
Figurenmarmor- und Holzmaserpapiere

Chromopapiere ***Chromokartons***

Hosted by Google



Rotierende Längs- und Querschneidmaschine bis 4 Abrollungen

Längs- und Querschneid - Maschinen

für Papier, Karton und Wellpappe etc.

in verschiedenen, verbesserten und vervollkommneten Konstruktionen, garantiert genau und rechtwinklig schneidend, baut und liefert unter vorteilhaften Conditionen

FRIEDR. MÜLLER

Masch.-Fabr. Gegr. 1879 **FREITAL-** Potschappel b. Dresden

LANGENBERG-LEIG

Ohaus-

NATURPAUS - DETAILZEICHENPAPIER - LICHTPAUSPAPIER - ÖLKARTON „MARKE ARCHITEKT"

A. E. Hauffe

PULSNITZ / SA.

KUFFERATH

Siebe und Egoutteure

Name gesetzlich geschützt

ALLEINIGER LIEFERANT:

ANDREAS KUFFERATH

MARIAWEILER (Rheinld.)

Hosted by Google

PAPIER-ZEITUNG

Gegründet von Carl Hofmann — Erscheint: Mittwochs und Sonnnabends

FACHBLATT FÜR PAPIER-FABRIKATION, -VERARBEITUNG UND HANDEL, FÜR BUCHGEWERBE, DRUCKTECHNIK, SCHREIBWAREN, BÜROBEDARF UND BÜROMASCHINEN

Alleiniges Organ: der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer acht Sektionen, des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten, des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten, des Papier-Industrie-Vereins und der Freien Vereinigung Deutscher Tinten-Fabrikanten. — **Organ** für die Bekanntmachungen der Papiermacher-Berufsgenossenschaft und ihrer zehn Sektionen, des Außenhandels-Verbandes für die Papierverarbeitende Industrie, der Vereine Deutscher Zellstoff-Fabrikanten und Deutscher Holzstoff-Fabrikanten, der Berliner Typographischen Gesellschaft, des Verbandes Deutscher Luxuspapierwaren-Fabrikanten, des Schutzverbandes für die Postkarten-Industrie, des Vereins der Lichtpausanstalten von Groß-Berlin, der Tarifgemeinschaft für Deutschlands Chemigraphen und Kupferdrucker und des Tarif-Amtes für das deutsche Lichtdruckgewerbe.

Postscheckkonto: Berlin 2428
Erfüllungs- und Zahlungsort Berlin

VERLAG VON CARL HOFMANN G.M.B.H.
BERLIN SW11, DESSAUER STRASSE 2 (PAPIERHAUS)

Fernspr.: Lützow 3035 u. 3036
Tel.-Adr.: Hofpappyrer Berlin
A Z-Papier-Code

Bezugspreise: 1,50 RM. monatlich bei Bezug durch die Post oder Buchhandel. Für Angestellte 1 RM. bei Einsendung des Betrages bis zum 10. des Vormonats auf Postscheck-Konto der Papier-Zeitung. — Einzelnummer 30 RPf., nach dem Ausland 40 RPf. — Streifbandbezug (nur gegen Vorauszahlung) in Deutschland und zahlreichen Ländern mit billigem Verlagsporto (aufgezählt in Nr. 3 der Papier-Zeitung, Seite 62), jährlich 24 RM, in Ländern mit hohem Verlagsporto jährlich 30 RM; Zustellung zweimal wöchentlich.

Anzeigenpreise: Die 1×50 mm große Fläche 30 RPf., auf Umschlagseiten bis 60 RPf. Zeichengebühr für freie Zustellung frei eingehender Briefe 60 RPf., für das Ausland 1,50 RM. — Stellengesuche zum halben Preis. — Gelegenheits-Anzeigen nur gegen Vorauszahlung. — Für Geschäfts-Anzeigen von 1/8 Seite an und für vorausbestellte Wiederholungen innerhalb eines Jahres Ermäßigung und für Vorzugsplätze Aufschlag nach Tarif. Schluß der Anzeigen-Annahme: Sonnabends und Mittwochs abends.

Nr. 58 — **Berlin, Mittwoch, 20. Juli 1927** — **52. Jahrg.**

INHALT

Das Buntpapier 1929
Über Buntpapiere 1930
Aus Weichelt: Buntpapier-Fabrikation 1932
Probenschau 1934
Anreibe-Maschinen für Überzieh- und Kaschierarbeiten 1934
Allgemeiner Papier-Verband 1936
Verein der Packpapier-Großhändler 1936
Unsere Meßnummern 1936
PAPIER-ERZEUGUNG U. -GROSSHANDEL
Alte-Herren-Verband 1936
Lage der Dresdner Zellstoff-, Papier- und Pappen-Industrie im Juni 1938
Neue Einfuhrbestimmungen in Bulgarien ... 1938
Harzmarkt 1938
PAPIERVERARBEITUNG · BUCHGEWERBE
Große Papiersäcke 1940
Das Buch auf der Dresdner Papierausstellung 1940
Begriffsbestimmung für imprägnierte Papiere 1942
Aus fachtechnischen Vereinen 1942
Zwei Jahrzehnte Offsetdruck 1942
Probenschau 1944
BUCHBINDEREI U. GESCHÄFTSBÜCHER-FABRIK.
Verein Deutscher Geschäftsbücherfabrikanten 1944
Cellophan, das biegsame Glas 1944
Oeser-Folien 1946
Büchertisch 1946
SCHREIBWAREN U. BÜROBEDARF
Genormte Schreibmaschinen 1948
Probenschau 1948
Büchertisch 1948
Marktberichte 1958
Geschäfts-Nachrichten 1958
Briefkasten 1960

Für Monat August

muß der Bezug der Papier-Zeitung bei der Post unverzüglich erneuert werden; sonst tritt Erhöhung des Bezugsgeldes für Nachlieferung ein.

1 M. 50 Pf.

ist der Bezugspreis für die im August erscheinenden neun Nummern und Meßnummern. In vielen Ländern, nicht nur in Deutschland, kann die Papier-Zeitung wieder bei der Post bestellt werden; man mache von dieser Einrichtung Gebrauch; sie verbilligt den Bezug gegenüber der Streifband-Zustellung. — Rechtzeitige Bestellung sichert den Bezug.

Verlag der Papier-Zeitung, Berlin SW 11

Aus dem Inhalt

Die ersten Aufsätze dieser Nummer gelten dem in so zahlreichen Ausführungsarten und -mustern und daher auch außerordentlich vielseitig verwendbaren Ausschmückungsstoffe, dem Buntpapier. Was darin in Dresden zu sehen ist, was darüber geschichtlich und technisch zu wissen notwendig ist und auf welche Neuheiten heute besonders hingewiesen werden kann, das findet der Leser auf den Seiten 1929 bis 1932.

Zum Ueberziehen und Kaschieren bewährte sich vielfach die umkonstruierte Prakma-Anreibe-Maschine (S. 1934).

Die Gründungs-Versammlung des Allgemeinen Papier-Verbandes fand am 11. Juli statt (S. 1936).

Von der Herstellung und der wirtschaftlichen Bedeutung der großen Papiersäcke handelt der Aufsatz eines erfahrenen Fachmannes (S. 1940).

Nicht nur wie das Buntpapier, sondern auch wie das Buch auf der Papier-Ausstellung in Dresden vertreten ist, wird geschildert (S. 1940).

Für imprägnierte Papiere erörtert Dipl.-Ing. Erich Stier die Frage der Begriffsbestimmungen (S. 1942).

An die durch den Offsetdruck bewirkte Entwicklung des Druckgewerbes erinnert u. a. auch die Festschrift des Patentamtes (S. 1942).

Der Verein Deutscher Geschäftsbücher-Fabrikanten hielt seine zehnte Jahresversammlung ab und beschäftigte sich dabei mit der wirtschaftlichen Hebung der Unternehmungen (S. 1944)

Die Verwendung des Cellophan beim Einrahmen von Bildern ist ausprobiert worden und wird geschildert (S. 1946).

Das Verarbeiten von Oeser-Folien im Prägedruck bietet manche Erleichterung im Fortgange und Aussehen der Arbeiten (S. 1946).

Das Buntpapier

auf der Jahresschau Deutscher Arbeit Dresden 1927 „Das Papier"

Sonderbericht von *P. Kersten*-Berlin

Buntpapier ist leider auf dieser Ausstellung nicht in dem Maße vertreten, wie es eigentlich zu erwarten war. Aus dem Zentrum der deutschen Buntpapier-Industrie: Aschaffenburg, ist nur eine der dortigen Buntpapierfabriken vertreten. Die größte, die Weltfirma „Aktiengesellschaft für Buntpapierfabrikation", die ihr Aufblühen dem 1900 verstorbenen Generaldirektor Philipp Dessauer verdankt, war ferngeblieben, was sehr zu bedauern ist. Diese Fabrik war 1899 die erste und danach die einzige, die mit dem schablonenhaften Buntpapiersystem brach und neue moderne Marmor- und Dessinpapiere auf den Markt brachte, die großes Aufsehen erregten und riesigen Absatz fanden.

Auch Neuheiten an Buntpapieren zeigte diese Ausstellung bewunderswürdig wenig; mit nur zwei Ausnahmen; die eine fand ich in der Halle 8 (Maschinenhalle), hier stellte eine bisher Unbekannte, Frau *Ilse Falk-Bieleck*, Werkstätten für Kunstgewerbe, *Dresden-A.*, Werder Straße 6, eine Anzahl ganz hervorragender Papiere in Kleisterpapiertechnik aus, die zu den besten der Ausstellung gehören. Sie hängen unter Glas und Rahmen an den Wänden der im Betriebe befindlichen Buchbinderei des Verbandes Sächsischer Buchbindereien; ich mache hier ganz besonders auf diese Papiere aufmerksam. Die zweite Ausnahme ist die Kunstgewerblerin *Anna-Marie Irmler* in *Berlin-Dahlem* Gustav Meyerstraße 1, die mit ihren Schablonen-Spritzpapieren, die sich ebensogut zu Buch-Einbänden als auch zu besseren Kartonnagen eignen, in Halle 28 vertreten ist, auch sie hatte wiederum neue Muster, auch besonders für Lampenschirme herausgebracht.

In Halle 8 befinden sich ferner noch verschiedene Plakate, Kästchen, Mappen, die mit sogen. Tuch-Velourspapier der *„Weka-Tuchpapier AG.* A. & K. Römmler, *Berlin S 42,* überzogen waren.

Der *deutsche Buchgewerbe-Verein, Leipzig,* zeigt eine Anzahl moderner Buntpapiere, im Tunk-, Kleister- und Spritzverfahren hergestellt; durch mehrere Bogen wird der Werdegang eines mehrfarbigen Musters in Kleisterpapier-Technik gezeigt; auch wird die Anwendung verschiedener Buntpapiere zu Vorsätzen und Ueberzügen an mehreren Einbänden, die in den Vitrinen dieses Vereins ausliegen, anschaulich gezeigt.

Zu den Buntpapieren kann man auch die *Tapeten* zählen, die die gleiche Herstellungsweise wie die rollengefärbten einfarbigen oder die mehrfarbig gemusterten Walzendruckpapiere zeigen; eine in Gang befindliche Tapetendruckanlage der Maschinenfabrik *Julius Fischer* in *Nordhausen* zeigt die *Tapetenfabrik Coswig, Coswig b. Dresden.*

Hosted by Google

In Halle 27 stellt der „Verband Deutscher Gebrauchsgraphiker" aus, hier findet man interessante Entwürfe für Buntpapiere der Künstler Glass und Nitsche-München, Ehler-Hamburg, H. Pape-Münster, Th. P. Hermann-Leipzig.

In Halle 22 befinden sich alte Buntpapiere aus der Sammlung Demeter-Dresden-Hellerau; es sind mehrfarbige Modelldrucke um 1680, Kleisterpapiere von 1700 bis 1740, von Brokatpapieren des 17. Jahrhunderts, Tuchpapiere aus derselben Zeit bis zum 18. Jahrhundert, Kattundrucke aus dem 19. Jahrhundert, Papiere mit Bronze-Plattendrucken aus dem 18. Jahrhundert, im ganzen sind es 24 Tafeln unter Glas und Rahmen, die mit sicherem Geschmack ausgewählt, schöne althistorische Papiere zeigen.

In Halle 20 zeigt uns die Japanwarenhandlung von *Rich. Johannes Oehmichen,* einem in Japan geborenen deutschen Ein- und Ausfuhrhändler, *Dresden-A.,* Flemmingstraße 4, eine Riesen-Auswahl japanischer Buntpapiere, wie man sie selten zusammenfindet: Japanische Spritz- und Knitterpapiere, ornamentierte, handbemalte, einfarbig gestrichene, gewebte farbige Bastpapiere, die schönen einfarbigen Morishita-Papiere, die japanischen echten Holzfurnierpapiere, die in letzter Zeit starken Absatz finden, japanische Tapeten, Wandbehänge und Japan-Schablonen zur Herstellung von Buntpapieren.

In der gleichen Halle stellt das *Staatliche Museum für Völkerkunde, Dresden,* ebenso der *„Deutsch-Chinesische Kreis",* eine Vereinigung zur Förderung gegenseitiger Interessen, verschiedene Buntpapiere aus.

In Halle 18 haben eine große Zahl *deutscher Tapetenfabriken* ihre Muster ausgehängt; ebenfalls hier vertreten sind: *A. Nees & Co., Aschaffenburg,* mit verschiedenen Bunt- und Phantasiepapieren, *Sorber & Co., Plauen i. V.,* mit Walzendruckpapieren; nichts Besonderes, nichts Neues.

In der Halle *„Schule und Erziehung"* zeigt der *Dresdener Zeichenlehrer-Verein* Muster verschiedener Buntpapiere in Schablonier-, in Spritz- (Spreng-) Technik, und im Kleisterpapier-Verfahren durch aus Kartoffeln geschnittene Aufdruckformen. Die Schülerwerkstatt des *Arbeitsnachweises jugendl. Arbeitsloser Dresden* zeigt Muster verschiedener Buntpapiere, in der Reihenfolge durch Schilder gekennzeichnet, die die Techniken nennen: Kleistertechnik, Pinselornamentik, Technik mit gezähnten Brettchen, Kammtechnik, mittels Papierbausches, mittels der Finger hergestellt; auf diese Weise erhalten die Ausstellungsbesucher einen kleinen Einblick in die verschiedenen Herstellungsarten. Die *62. Volksschule in Dresden,* auch das *Wettiner Gymnasium* zeigen verschiedene Buntpapiere und mit solchen selbstgeklebten Papieren überzogene Einbände, Technik derselben dilettantenhaft.

Die Buntpapierfabrik *Dahms, Lambert & Co., Dresden-N. 30,* Leuckartstraße 6, bringt eine ganze Anzahl schöner Buntpapiere zur Schau, ebenfalls die Firma *Walter Birke, Berlin C,* Wallstraße, die ihre Erzeugnisse an Kästen, Mappen, Einbänden und Lampenschirmen angewandt dargestellt hat. — *Ina von Kardorff, Breslau 18,* zeigt kitschige handgemalte Buntpapiere an Kästchen angewandt. — *Hedwig Siewers-Braunschweig* zeigt an Lampenschirmen ihre schönen eigenartig gestrichenen Transparent-Papiere.

In Halle 28. Die Firma *A. Löwenstein-Berlin C 2,* Burgstr. 26, zeigt ihre rollengefärbten Phantasie-Papiere, die besonders für Schaufensterdekorationen verwendbar sind; das gleiche gilt von der Firma *Wolff & Co.* in *Walsrode,* die bunte geknitterte Viskose-Papiere oder richtiger Viskose-Haut, sogen. Transparit, zeigt; für gleiche Dekorationszwecke sieht man flammensichere Seidenpapiere der Firma *Ad. Fiegel, Berlin SW 19,* Knitterpapiere der Firma *Felix Thunert-Leipzig-Co.,* und Phantasie-Papiere von *Oswald Enterlein-Sebnitz* (Sachsen).

Ueber Buntpapiere

Von *P. Kersten.*

Die Herstellung von Buntpapier, die früher Handwerk war, sich später zur Industrie entwickelte, ist heute Kunsthandwerk, oft Kunst zu nennen. Ungefähr bis 1805 und darüber hinaus stellten sich die Buchbinder ihre Buntpapiere selber her, entweder mittels des einfachen Farbaufstrich-Verfahrens für sogenannte einfarbige Buntpapiere, oder mittels der ornamentierenden Technik der Kleisterfarben- und Maserpapiere, seltener durch das damals nur von sehr wenigen ausgeübte Tunkverfahren, dem „Marmorieren auf Schleimgrund".

Die Buntpapierindustrie ist verhältnismäßig jung, der erste, der Buntpapier in größeren Mengen und zum Verkauf herstellte, war der Buchbindermeister G. H. Wilisch in Schneeberg, dessen Enkel heute die Buntpapierfabriken *Gebrüder Wilisch* in *Oberschlema* und *Robert Wilisch* in *Flöha* betreiben. Er kam auf den Gedanken, Buntpapiere auch für seine Kollegen anzufertigen.

Durch mißliche Verhältnisse gezwungen, verkaufte er 1810 bis 1811 seine gesamte Einrichtung zur Maroquin-Papierherstellung dem auf einer Reise nach Karlsbad in Schneeberg weilenden Kaufmann Alois Dessauer in Aschaffenburg. Dieser ist der eigentliche Gründer der Buntpapierindustrie; er starb 1850, seine beiden Söhne Josef und Franz übernahmen die Firma, doch letzterer trat bald wieder aus und gründete am 1. August 1850 mit einem Stamm alter Arbeiter eine neue Fabrik, die heutige *Aktiengesellschaft für Buntpapierfabrikation* in *Aschaffenburg;* sie ist die größte Buntpapierfabrik der Welt.

Ursprünglich wurden nur solche „bunt" aussehenden Papiere als Buntpapiere bezeichnet, deren Oberfläche auf einer, häufig auch auf beiden Seiten, durch Auftragen von Farben, Bronzen, Lacken, durch farbiges Bedrucken mittels Walzen oder durch Steindruck, durch Pressung mit gravierten Walzen oder Platten bearbeitet und in Bogen oder Rollen in den Handel gebracht werden. Alle sonstigen farbigen Papiere, denen bei der Herstellung in der Papierfabrik, dem Papierbrei, Farben, meistens Anilinfarben, zugesetzt werden, bezeichnet man als farbige Naturpapiere oder als farbiges Rohpapier.

Seitdem es aber gelungen ist, auf der Papiermaschine auf mechanischem Wege mittels besonderer Apparate und Vorrichtungen und auch auf chemischem Wege durch Beizen und ähnliche Flüssigkeiten Musterungen, meist marmorartigen oder wolkigen Aussehens, auf der Papierbahn anzubringen, fallen auch diese Papiere unter den Begriff „Buntpapier".

Die industrielle Herstellung von Buntpapier war in ihren Anfängen sehr beschränkt, es gab als Rohstoff nur Büttenpapiere und auch nur wenige Farben; gemusterte Papiere konnten nur durch Aufdrucken von Holzmodeln, die aus der Kattundruckerei entnommen wurden, hergestellt werden. Erst die Einführung der Maschinenpapierfabrikation anfangs der 1840er Jahre brachte eine Umwälzung in der Buntpapier-Industrie hervor. 1843 bis 1844 stellte Julius de Bary aus Offenbach die ersten Buntpapiermaschinen: „Glätten und Pressen" auf. Farbmaschinen wurden in Deutschland in der zweiten Hälfte der 1860er Jahre aufgestellt.

Die Buntpapiere sind in mehrere Gruppen einzuteilen. Bis zum Anfang des XVII. Jahrhunderts kannte man nur einfarbiges gestrichenes Buntpapier. Später tauchten die *Kleisterpapiere,* die sogenannten Maserpapiere auf. Diese wurden in der Art hergestellt, daß man zwei mit Kleisterfarbe bestrichene Bogen aufeinander legte, mit einer Bürste überfuhr und dann wieder trennte, wodurch die sogenannte Maserung entstand. Brachte man mit einem gezähnten Stück Holz glatte oder wellenförmige Linien, Linienkreuzungen und ähnliche Musterungen darauf, so entstand das Papier, das man als eigentlichen Kleistermarmor oder als Kleisterpapier bezeichnete.

Im Laufe desselben Jahrhunderts kamen die meist in Augsburg und Nürnberg hergestellten, mit farbigen Goldornamenten bedruckten, meistens Blumenranken aufweisenden, Ledertapeten oder Brokatstoffen ähnelnden Buntpapiere auf.

Im XVIII. Jahrhundert erschienen die auf einfarbigem Papier gefertigten, mittels Holzmodeln bedruckten *Kattunpapiere.*

Eine besondere Art der Buntpapiere sind die marmorierten Papiere, jetzt auch „Tunkpapiere" genannt, die durch Auflegen und Wiederabheben eines Papierbogens von einer Schleimlösung von Carraghenmoos oder Gummitraganth gewonnen werden, nachdem auf den Schleimgrund Pflanzenfarben, die mit Ochsengalle versetzt sind, in Tropfen aufgeworfen wurden.

Die industriell hergestellten Buntpapiere teilt man nach der Art ihrer Herstellung in mehrere Gruppen ein. Die älteste ist die der **Glanz- und Glacé-Papiere.** Es sind dies einfarbige Papiere, denen entweder durch Friktionieren mittels heißer Walzen hoher Glanz gegeben wird (Glanzpapiere), oder die durch rotierende Bürsten mittels einer Maschine matten Glanz erhalten (Glacépapier). Zu dieser Gruppe gehören auch die *Chromo- und Kunstdruckpapiere.*

Die nächste Gruppe sind die **Walzendruck-Papiere;** es sind die billigen, meistens dünneren Papiere, die durch eine Maschine mittels gravierter Walzen, die mit einem Farbwerk in Verbindung stehen, farbige Muster aufgedruckt erhalten.

Die dritte Gruppe sind die **Marmorpapiere,** bei denen man dreierlei Arten zu unterscheiden hat; zunächst diejenigen Papiere, bei denen das Muster durch Aufspritzen verschiedener Farben und Lösungen verschiedener Chemikalien auf den Papierbogen erzielt wird (z. B. *„Handmarmor").* Ferner die durch Kleisterfarben hergestellten *Kleisterpapiere,* und endlich die auf einer Schleimschicht gewonnenen Marmorpapiere, auch *Tunkpapier* genannt.

Eine weitere Gruppe sind — leider — die **Imitationspapiere,** die Holzarten, Baumrinden, genarbtes Leder, Leinen, Porzellan, Felle und dergleichen nachahmen.

Die nächste Gruppe sind die **Lederpapiere,** das sind solche Papiere, die aus einem äußerst haltbaren, dünneren oder dickeren geschmeidigen Rohpapier (Skytogén, ein zäher Papierstoff, der Glyzerinzusatz enthält) hergestellt sind. Diese Papiere werden als Kalblederpapiere in den Handel gebracht. Ihre Güte besteht in ihrem haltbaren, widerstandsfähigen Rohpapier.

Die letzte Gruppe sind die **Vorsatzpapiere,** die durch lithographischen Druck hergestellt werden.

Die Verwendbarkeit der Buntpapiere war in den früheren Jahren etwas beschränkt; heute gibt es wohl von den unzähligen Zweigen der Industrie wenige, die nicht Buntpapiere gebrauchen.

Die handwerkliche Herstellung der früheren Zeit erzeugte nur wenige Arten; die Buntpapierfabrikation dagegen, die in die Konkurrenz überbieten wollte, mußte stets auf das Neue

Hosted by Google

ADDRESSOGRAPH

Original-Addressograph-Adressiermaschinen
ca. 25 Modelle – besonders für:
Propaganda, Gehalt, Lohn,
Expedition, Inkasso, Statistik
Mit Stundenleistungen von 1000 bis 9600 Drucken.
Höchstleistungsmaschinen mit automatischen An- u. Ablage
Addressograph G.m.b.H., Berlin W30, Motzstr. 31/32.

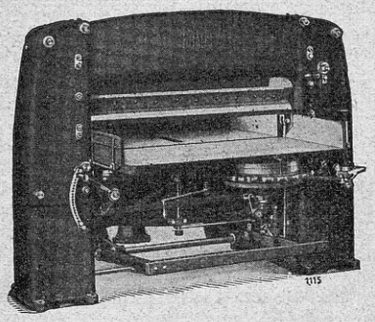
Vollendung

Eine abgeschlossene Höchstleistung, eine Vollendung stellt der neue KRAUSE-Patent-Schnellschneider, Modell A-H, dar.

Schon die ersten Tage nach der Vorführung brachten Bestellungen, die weit über das normale Maß hinausgingen.

Der neue Patent-Schnellschneider schneidet selbst von schwierig zu bearbeitendem Papier Millimeterstreifen haargenau.

Moderne geschlossene Form. Ruhige, fast geräuschlose Arbeitsweise. Verfeinerte Schnellsattelbewegung, Feineinstellung u. mechanischer Vorschub nach deutlichen Maßskalen. Keine schwierigen Handgriffe. Vollendete Ausführung und Anordnung aller Bedienungsorgane. Größte Verwendbarkeit. Höchste Schnittzahlen selbst bei Maschinen mit automatischem Vorschub.



VERLANGEN SIE DRUCKSCHRIFT V36

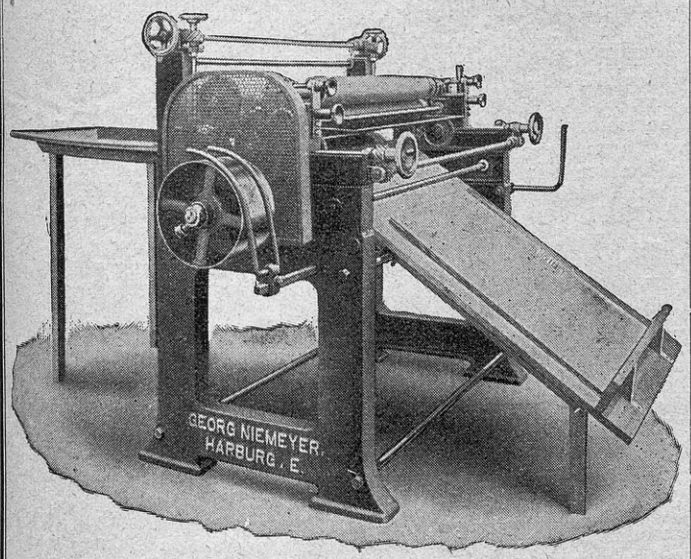
KRAUSE

KARL KRAUSE LEIPZIG C1, / ZWEINAUNDORFER STRASSE 59

Zur Jahresschau Dresden 1927 „Das Papier" erwarte ich gern Ihren Besuch, um Ihnen die in den Hallen 6, 7, 8, 16a, 18, 32 und 34 ausgestellten KRAUSE-Neuheiten vorzuführen.

GEORG NIEMEYER
METALL-, STAHL- UND EISENWERKE
HARBURG (ELBE)

Abt.: Druckmaschinen



Spezialität:
GUMMIWALZEN-DRUCKMASCHINEN
für ein- u. mehrfarbigen Druck bis 3 Meter Arbeitsbreite.
Gummi-, Dessin- und Farbwalzen
Neubezug abgenutzter Walzen
Druckfarben

Oeltuch, Oelpapier, Teerpapier, Wachs- und Paraffinpapier

liefern in Rollen und Formaten vom Lager und auf Anfertigung (A 13255

Emil Schwander & Co., Berlin N 26
Monbijouplatz 10 • Fernsprecher: Amt Norden 3453—55

Trotz Erhöhung — weniger Porto

zu verbrauchen, gelänge, wenn man neuzuwerbenden Kunden keine 5, 10, 20 Briefe senden müßte. **Ein** Brief, mit einem **Arlac**-Farbbande geschrieben, bringt **sofort** Erfolg, weil klare, saubere Schrift in leuchtenden Farben des Empfängers Aufmerksamkeit erzwingt und seine Gedanken auf die Zeilen konzentrieren läßt. So ersparen Sie an Porto 0,60 M, 1,35 M oder 2,85 M, am Farbband beinahe alles. Und dazu ein neuer Kunde!

Farbbandkauf? Auf Arlac achten!

Fabrik **Carl Fr. Brauer**
Maschinenschreib- und Vielfält-Bedarf
Stettin 9

Arlac

Hosted by Google

bringen von Neuheiten bedacht sein. Den meisten dieser Papiere fehlte es an Eigenart, die nur der künstlerisch Begabte geben kann, der Ideen und Geschmack besitzt. Die meisten der fabrikmäßig hergestellten Papiere litten und leiden bis auf heutigen Tag an Schablonenhaftigkeit, Gleichförmigkeit der Muster, oft auch an Geschmacklosigkeit.

Als die moderne Stilbewegung in Deutschland einsetzte (1897 bis 1900), war es damals eine einzige deutsche Buntpapierfabrik, die einen Fachmann gewann und in den drei Jahren seines Wirkens dort eine Menge moderner und eigenartiger Marmor- und lithographierter Papiere herausbrachte, die Aufsehen erregten, so daß der Nachfrage damals kaum nachgekommen werden konnte. Auch war sie die erste Fabrik, die moderne Dessin-Vorsatzpapiere herstellte. Die ersten modernen, eigenartigen Marmorpapiere erschienen 1889 als Marmor „Jugend" der *Aktiengesellschaft für Buntpapierfabrikation* in *Aschaffenburg.* Erst durch das Erscheinen dieser Neuheiten wurden die anderen Fabriken angeregt, ebenfalls Neues auf den Markt zu bringen. Künstlerische Dessin-Vorsatzpapiere brachten die *Lithographische Anstalt von E. Hochdanz AG., Stuttgart; C. Busch du Fallois Söhne* in *Krefeld,* die nicht mehr bestehende *Kunstanstalt von Meyer & Seitz* in *München* (nach Entwürfen von Professor Otto Hupp), und die inzwischen eingegangene Firma *Gebrüder Saager* in *München,* letztere nach Abdrücken alt venetianischer Druckstöcke heraus. Modern empfundene Marmor- (Tunk-) Papiere, allerdings mehr als Studienblätter, brachte der bekannte, leider zu früh verstorbene *Otto Eckmann* heraus; zu gleicher Zeit schuf ganz unabhängig von ihm, fast die gleichen Muster der bekannte Kunstbuchbinder *Anker Kyster* in *Kopenhagen.* Es waren mit blumenartigen Gebilden durchsetzte Marmorpapiere, die unter dem Namen „Blumenmarmor" später industriell angefertigt wurden. Um 1900 tauchten die sogenannten Leistikow-Marmorpapiere auf; es waren mit Oelfarben auf Wassergrund hergestellte Tunkpapiere, die von den Geschwistern des Berliner Malers Walter Leistikow, dem Kaufmann *Ernst Leistikow* und dessen Schwester Gertrud, in Bromberg angefertigt wurden. Beide konstruierten auch einen Apparat, um diesen Oelfarben-Marmor auf endlosem Rollenpapier, also nicht auf einzelnen Bogen, herzustellen. Die Firma *Felix Peltzer & Co.* in *Düren* stellte dieses Papier für den Handel her. Die Erfindung solchen Oelfarben-Marmors stammt bereits aus dem Jahre 1869 von dem Engländer Tucker.

Eigenartige Marmorpapiere in der Art geflochtener Zöpfe und Bordüren schuf der 1917 in Berlin verstorbene Marmorierlehrer *Josef Hauptmann.*

Josef Hauptmann war auch der Schöpfer einer neuen Marmortechnik; er nannte sein neues Verfahren: „Marmorieren ohne Grund". Er spritzte Tropfen von mit Galle versetzten Marmorfarben auf vorher in Wasser eingeweichtes, dann mit Alaunlösung überfahrenes Papier, wodurch sich protuberanzen- und sternartige Gebilde formten.

In der Anfertigung von Buntpapieren im Kleisterverfahren haben sich die Buchbinder *Anker Kyster* in *Kopenhagen, Refsum* in *Oslo* u. a. hervorgetan, ohne daß diese Papiere über das rein Handwerkliche hinausragten. Erst die Gattin von Prof. Peter Behrens, Frau *Lilly Behrens* in *Neubabelsberg,* brachte einen künstlerischen Zug in die Technik der Kleisterpapiere. Auch die Papiere des *Hamburger* Buchbinders *W. Rauch* atmen künstlerischen Geist. An Papieren in Aufspritztechnik hat der Buchbinder *H. Niebler, Regensburg,* interessante Papiere geschaffen. Auch die auf lithographischem Wege nach Entwürfen Erich Gruners und Prof. Steiners-Prag, hergestellten „Oli-Papiere" von *Meissner & Buch, Leipzig,* ferner die Handon-Papiere, die *Hans Doenges-Wiesbaden* (jetzt *München*), und Künstler wie *Pretorius* u. a. geschaffen haben, sind hier zu nennen. Die ornamentalen Kleisterpapiere von *Ottilie Volckhard-Leipzig* und die ähnlichen von Frl. *Otto-Berlin* mit ihren rokokoartigen Schnörkeln dürfen nicht vergessen werden. Ferner zu erwähnen sind noch die von dem bekannten Münchener Buchdruckfachmann, dem jetzigen Direktor an der Gewerbeschule in *München, Paul Renner,* entworfenen und maschinell hergestellten „Renner-Papiere."

Nicht zu vergessen sind die Münchener „Greiff-Papiere", die von *Malve Unger* und *Hanna Girl, Berlin,* die „Fama-Papiere" von *Erich Braunhard-Leipzig,* die „*Viktor-von-Zabern*-Papiere", *Mainz,* die „B. P. G.-Papiere" der drei Künstler *Beyer, Preusser und Glasemann,* das „Gromo-Papier" von *Karl Grossmann,* die Papiere der „*Künstlerpresse*" in *Dresden,* die „Aufspritz-Knitter-Papiere der Berliner Künstlerin *Käthe Baumann-Steiner,* die jahrelang unübertroffen waren, und die famosen „Riesel-Papiere" der Kunstgewerblerin *Käthe Gallwitz-Leipzig.*

Aber alle diese hier eben genannten Papiere, die doch Erzeugnisse unserer Zeit sind, wo sind sie geblieben? Man findet sie heute kaum noch im Handel; sie sind von neueren und neuesten, besseren und geschmackvolleren Buntpapieren übertroffen worden. „Das Bessere ist der Feind des Guten."

Vor einigen Jahren noch wäre es kaum möglich gewesen, daß jemals eine so zahlreiche Menge von Buntpapieren in bestem Geschmack und Farbenfreudigkeit, kurz vom höchsten künstlerischen Wert auf dem Markt erscheinen würden. Ganz besonders hat die neueste Zeit eine Menge hochwertiger Buntpapiere aufzuweisen, die reine deutsche Erzeugnisse darstellen, kein Land hat bisher solche eigenartigen, hochkünstlerischen Papiere geschaffen.

Sehr gute eingenartige Papiere sind das „India-Pergament" von *Felix Thunert-Leipzig Co.,* die Papiere der *Indiava-Papierfabrik Karl Heinig, Leipzig S 3,* und das „Mecota-Pergament" von *P. Uffel & Co., Leipzig.*

An Marmorier-Tunkpapieren ist das von *Pätz* in *Düsseldorf-Eller* hergestellte Tunkpapier, das unter dem Namen „Düba-Papier" bekannt ist, zu nennen.

Mit zu den eigenartigsten aller neuen Papiere zählen die batikartigen „Javakunstpapiere" der *„Butag"* in *Neubabelsberg-Berlin.* Diese auf äußerst haltbarem Rohstoff gefertigten Papiere sind in der echten javanischen Batik-Wachstechnik in Verbindung mit der Farbaufspritzpistole hergestellt. Die Verwendung dieser Papiere ist eine unbeschränkte, weil alle Muster sowohl für größte als auch für kleinste Flächen benutzt werden können. Da sich diese Papiere infolge der Batik-Technik gegen Licht durchscheinend verhalten, sind sie auch für Zwecke mit Lichteffekten in illuminierender Art prächtig zu verwenden.

Ganz hervorragend in Art der Kleisterfarbentechnik hergestellte, höchst geschmackvolle Papiere, sind die „Ibis-Papiere" der Firma *Theo Paul Hermann-Leipzig.*

Auch die in der gleichen Technik hergestellten reich gemusterten „Kahau-Papiere" von *G. Hauschild* in *Stuttgart* verdienen eine besondere Würdigung.

Entzückende Papiere von hervorragender Erfindungsgabe und in unglaublich vielseitiger ornamentaler Gestaltung sind die Papiere von *Anne-Marie Irmler* in *Berlin-Dahlem.* Diese Künstlerin war die erste, die vor etwa sechs Jahren bereits die Schabloniertechnik mit der Aufspritztechnik in Verbindung brachte und damals schon Bewunderung mit ihren Papieren erregte, die ornamental und farbig die geschmackvollsten Buntpapiere unserer Zeit sind. Inzwischen hat sie ihre Technik mit der lithographischen Technik verbunden, und ihre Entwürfe, ihre ornamentalen Ideen im Stile der neuesten Zeit, man kann wohl sagen: modern, hypermodern, futuristisch, kubistisch und im Sinne des Konstruktionismus, aber stets ornamental, sowie farbig höchst geschmackvoll gestaltet.

Diesen Papieren gleichzustellen sind die Peka-Papiere der Großbuchbinderei *Hübel & Denck* in *Leipzig.* Diese ganz ausgezeichneten Papiere rühren von Paul Klein, dem Buchkünstler der Firma Hübel & Denck her. Herr Klein ist der erste Vorsitzende des „Jacob-Krausse-Bundes, der Buchgewerbler der Handbindekunst." Diese Peka-Papiere sind ebenfalls in Art der kombinierten Schablonier- und Spritztechnik, ornamental abweichend von den Irmler-Papieren in farbenfreudiger Art hergestellt.

Auch die *Leipziger Buchbinderei AG. vorm. G. Fritzsche, Leipzig,* ferner die Buchbinderei von *H. Sperling, Leipzig,* die *Spamersche Buchbinderei, Leipzig,* fertigen ähnliche Buntpapiere an. Sehr geschmackvolle Künstler-Buntpapiere nach Entwürfen der Graphik-Klassen der *Kunstgewerbe-Schule, Berlin-Charlottenburg,* fertigt neuerdings die Firma *Walter Birke, Berlin C,* an. Die bereits erwähnte Künstlerin *Käthe Baumann-Steiner, Berlin,* fertigt neuerdings ganz famose sogen. schottische Muster an. Ganz ausgezeichnete Marmor-Tunkpapiere mit Goldbronze-Effekten stellt die Berliner Buchbindermeisterin *Maria Lühr* her.

Hersteller ganz ausgezeichneter Tunk- und Kleisterpapiere ist *Franz Dathe* in *Leipzig,* der bekannte Marmorierkünstler. Herr Dathe ist Mitarbeiter der Papier-Zeitung und hat die Abschnitte über Marmorieren in der soeben erschienenen dritten Auflage des vom Verlage der Papier-Zeitung herausgegebenen Standard-Werkes von *Weichelts Buntpapierfabrikation,* mitbearbeitet, was wohl auch für die Güte seiner Buntpapiere spricht.

Auch wohl fast alle Buchbinderfachklassen der verschiedenen Schulen beschäftigen sich seit Jahren mit Herstellung von Buntpapier.

Aus Weichelt: Buntpapier-Fabrikation*)

Oelmarmor

Das Verfahren zur Herstellung von Oelmarmor ist dem (Carragheen-Moos-) Verfahren für Tunkmarmor verwandt.

Der Oelmarmor unterscheidet sich aber dadurch, daß er nicht auf schleimigem Grunde, sondern auf reinem Wasser hergestellt wird, und daß die Farben keine Wasserfarben, sondern Druckfarben sind, also dick. Die Farben werden verdünnt mit Petroleum oder Terpentin, am besten mit Terpentin, damit man, wenn eine Farbe sich zu sehr verbreitet und weitere Farben an der Ausdehnung verhindert, etwas Petroleum zusetzen kann. Dies verhindert allzu große Ausdehnung der Farbe.

Man kann auch Sikkativ zum Verdünnen der Farbe nehmen und als Treibmittel Terpentin.

*) Das Buch von Weichelt ist vor kurzem in dritter Auflage erschienen, hat 448 Seiten und 247 Abbildungen, sowie 273 eingeklebte Muster und kostet geb. 30 RM.

Hosted by Google

Heinrich Hermann
Papierwarenfabrik
Stuttgart-Wangen 8

Wachs- und Paraffinepapiere
Paraffin-Seidenpapiere
bedruckt und unbedruckt, in Bogen, Rollen u. Wickelröllchen

★

N. V. Wed. J. Ahrend & Zoon
Fabrik präparierter Papiere
Hilversum, Holland.

Echtes Pergament-Papier
Beste Qualität
SCHLEIPEN & EICHHORN
G. M. B. H.
Pergamentpapierfabrik
Emmerich a. Rh.

Jagenberg halbautomatische Schachtel-Überzieh-Maschine

Simplon

zum

Überziehen oder Bespannen von Schachtelteilen mit Einschlag nach Innen oder am Boden, bei **Voll- oder Randbeleimung,** bis zur Größe von Schuh- oder Taschentuch-Schachteln;

Vorstehrand-Schachteln mit einfach. oder doppelt. Boden;

Füllfederhalter- u. Ring-Schachteln und kleine **Papp-Etuis; Zigaretten-Hals-Schachteln, Trockenplatten-Schachteln** sowie **Etuis-Rohteile,** auch gewölbt und geschliffen.

In Kombination mit Anleimmaschine „Vorwärts" und neuestem automatischem Einleger lieferbar.

Tagesleistung: bis zu 6500 Schachteln
bei 1 bis 2 Personen Bedienung.

Verlangen Sie unverbindlich Arbeitsmuster.

Jagenberg-Werke Akt.-Ges.
Düsseldorf

Vertreten von Juni bis Sept. 1927 auf der Jahresschau Deutscher Arbeit in Dresden „Das Papier" in Halle 34, 32, 29 und 15. — Auch in unserer Filiale Dresden Blasewitzer Straße 64/66, führen wir unsere neuesten Kartonnagen-Maschinen im Betrieb vor.

Liniiert **Kassenrollen** f. Schreibkassen
sowie jede Sorte schmaler Karton- u. Papierrollen fertigt als Spezialität
Max Marckwordt, Bad Salzelmen, Bez. Magdeburg. Gegr. 1909.

Wasserglas „Marke Henkel"

filtriert in allen Stärken liefern

Henkel & Cie. A.-G. Düsseldorf
chemische Produkte

A10053

Hosted by Google

Ein gutes, wohl das beste Treibmittel ist alte aufgelöste Restfarbe. Wer viel Oelmarmor herstellt, soll niemals Farbreste wegschütten. Beim Oelmarmor ist es nicht wie beim Moosmarmor, daß man nach Wunsch seine Farben und Muster erzielen kann. Ganz willkürlich formen sich die Muster selbst, und der Einfluß, den man dabei ausüben kann, ist ganz gering. Um eine schöne Wirkung zu erzielen, wählt man rauhe oder gerippte Papiere, es ist auch vorteilhaft, farbige Papiere zu verwenden.

Wenn man nach dem Auftragen der Farben mit einem Stäbchen durch das Farbbild zieht, entstehen schöne phantastische Gebilde. Wer Oelmarmor herstellt, muß unbedingt guten Farbensinn haben.

(Dieser Abschnitt entstammt der Feder von Franz Dathe, Leipzig, und ist im Buch durch zwei eingeklebte Muster erläutert.)

Goldbrokatmarmor

Das ist ein Phantasiepapier, das auf drei verschiedene Arten hergestellt werden kann.

a) Man bereitet die erforderlichen Farben, die eine mit Goldbronze, die andere mit Aluminium. Diese zwei Farben werden mit einem Pinsel, wie beim Türkischmarmor, auf ein Carragheen-Moos-Absud aufgespritzt, die aufgespritzten Tropfen mit einem Pinsel im Kasten in einer Richtung breitgezogen, so daß sich die zwei Metallfarben zum Teil verbunden haben, und dann wird, immer wie beim Türkischmarmor, das Muster von der Mooslösung auf einem Papierbogen abgezogen.

b) Bei dem zweiten Verfahren wird eine Steinplatte mit Wasser und einem Schwamm oder Pinsel naßgemacht und die Metallfarben auf diese nasse Fläche aufgespritzt. Die Tropfen werden dann mit einem flachen Pinsel in einer Richtung breitgezogen und dann ein Bogen Papier auf die Platte gelegt. Man streicht dann das Papier mit der flachen Hand auf die Platte fest, hebt es dann wieder vorsichtig von der Platte herunter und trocknet es.

c) Eine dritte Art ist das Drucken in der Gummidruckmaschine. Die zwei Farben Gold und Aluminium werden mit einem geeigneten Muster gedruckt. Unmittelbar hinter der Druckwalze ist eine stehende flache Bürste angeordnet, welche die zwei Farben ineinander zusammenstreift, so daß ein zweifarbiges Muster entsteht.

Die Hauptwirkung entsteht jedoch durch die bunte Unterlage; dieses Papier wird nur auf farbigem Naturpapier, violett, blau, grün, rosa usw. gedruckt. Es ist eine Geschmacksache, sich für die eine oder andere Ausführung zu entschließen.

(Verfasser dieses Abschnittes ist Gottlieb Leschanowsky, Fürth i. B. Er st im Buch durch eine Abbildung erläutert.)

Probenschau

Buntpapiere von Franz Dahlem & Co., Aschaffenburg. Diese Firma legt uns ihr Musterbuch vor, das mit vielem Geschmack zusammengestellt ist und sehr schöne Buntpapiere für alle Zwecke und nach den verschiedensten Techniken, auch in modernen Ausführungen, zeigt. Zu den wichtigsten Erzeugnissen dieser Firma gehören Lederpapiere aller Art, die zum Teil verarbeitet, zweifellos kaum einen Unterschied gegenüber echtem Leder erkennen lassen. Nicht nur ist das lederartige Aussehen vollkommen gelungen, sondern die Papiere selbst sind von außerordentlicher Zähigkeit. In dem Neuheitenbuch für 1927, das die Firma mit ihrem Musterbuch mitsendet, finden wir u. a. ganz eigenartige Imitationen von Schlangenledern (Python-Serien), weiter zahlreiche verschiedene Prägepapiere, Walzendruckpapiere, Marmorpapiere, sehr bunte Neu-Batikapapiere, die im Aussehen zum Teil hinter den echten Batikpapieren kaum zurückstehen. Auch in farbigen Glanzpapieren, Chromopapieren, Holzmaserpapieren, in den verschiedenen Marmorpapieren usw. ist die Auswahl der Firma bei schönen Mustern recht reichhaltig. Reichhaltig ist auch die Auswahl von Papier-Servietten, die mit schönen Blumenmustern oder auch mit einfachen ornamentalen Rändern geschmackvoll bedruckt sind.

Marmorpapiere von Franz Dathe. Wie bereits in einem der Aufsätze von Paul Kersten ausgeführt, gehört *Franz Dathe, Leipzig C. 1,* Albertstr. 29a, zu den hervorragendsten Marmorierkünstlern unserer Tage. Auf Wunsch sandte uns Franz Dathe eine Musterkollektion ein. In der Hauptsache sind es Tunk-Marmorpapiere. Was hier an Farbenpracht und Geschmack gezeigt wird, ist einzig schön. Leichte zarte Töne wechseln mit den schwersten grellsten Farben ab. Der Künstler will zeigen, und das ist ihm aufs höchste gelungen, daß man auf diesem Gebiete besonderes leisten kann. Wer das Buch über Buntpapiere von Aug. Weichelt (Verlag der Papier-Ztg.) gelesen hat, wird ermessen, mit welch' großen Schwierigkeiten dieses alte Kunsthandwerk (alte Mönchskunst) verbunden ist, und daß etwas ganz Besonderes dazu gehört, etwas Neues auf diesem Gebiet zu schaffen. — Neben diesen Tunkpapieren fertigt Franz Dathe auch moderne Kleisterpapiere an, die technisch und künstlerisch Vollendetes zeigen. Ganz besondere Beachtung verdienen die strahligen Muster seiner Sonda-Papiere.

Farbige Glanzpapiere, Chromopapiere, weiße Glacépapiere bemustert die Buntpapierfabrik G. F. Lell, Stuttgart. Die farbigen Papiere werden in sehr großer Auswahl geliefert, davon sind die beliebtesten Farben stets vorrätig. Weiß Glacé wird auch in bester Qualität abwaschbar für Kartonnagenzwecke angefertigt.

Transparit, eine wasserhelle Glashaut, hergestellt und vertrieben von der Fabrik *Wolff & Co., Walsrode.* Das noch vor dem Kriege auf den Markt gekommene Cellophan hat sich für die verschiedensten Zwecke der feinen Verpackung rasch eingeführt, und es haben sich bald auch deutsche Firmen bemüht, nach eigenem Verfahren ein gleiches Erzeugnis herzustellen. (Cellophan wird nach französischem Patent erzeugt.) Nun erhalten wir von der Firma Wolff & Co. eine Sammlung von verschiedenen Ausführungen ihres Transparits, das an Reinheit, Durchsichtigkeit und Verarbeitungsfähigkeit in jeder Beziehung dem Cellophan gleichkommt. Transparit ist eine chemisch reine, wasserfeste, unauflösliche, kochbare Zellulosehaut. Es enthält keinerlei Beimengungen, ist frei von Geruch und Geschmack. Die Zähigkeit in Längs- und Querrichtung ist groß, es wird weder spröde noch brüchig und bleibt dauernd durchsichtig. Es ist gut bedruckbar und wird in Rollen, in Bogen und in Zuschnitten, wie sie für die verschiedenen Zwecke erforderlich sind, gleich von der Fabrik weg geliefert. So finden wir unter den Mustern klangharte Rollen von 7 und 12½ cm Breite, quadratische und kreisförmige Blätter, farblose und zarte sowie in satten Farben gefärbte Muster, darunter solche mit metallischem Glanz. In einem „Transparit" überschriebenen Büchlein befinden sich Muster der verschiedenen Sorten und Farben unter Angabe von Verwendungszwecken.

Bunt- und Phantasiepapiere der Aktien-Gesellschaft für das Papierfach, Darmstadt. Im Jahrgang 1926 (Nr. 102 Seite 3002) beschrieben wir die sehr umfangreiche Musterkollektion der Aktien-Gesellschaft für das Papierfach, die Tunkpapiere, Knitterpapiere, Kleisterpapiere usw. in sehr schönen Ausführungen herstellt. Eine neue Papierart der Firma wird uns jetzt in den Agepa-Bettina-Papieren bemustert, wieder moderne Knitterpapiere in sehr schönen Farben. Neben gesprenkelten Papieren finden wir solche, die nachträglich gespritzt sein müssen, wodurch eine äußerst zarte Wirkung erzielt wurde. Alle diese Papiere sind lichtecht, farbenfest und auf bestem, holzfreien Rohstoff gearbeitet, und auf Wunsch richtet sich die Firma in der Ausführung ihrer Papiere auch nach besondern Vorschriften der Abnehmer.

Anreibe-Maschinen für Ueberzieh- und Kaschierarbeiten

Die *Maschinenfabrik Prakma G. m. b. H., Berlin N 20,* bringt eine neue Anreibe-Maschine mit besonderen Vorzügen auf den Markt. Die bisher bekannten Maschinen waren primitiver Art und charakterisierten sich dadurch, daß von den übereinander gelagerten beiden Walzen, deren obere gewöhnlich mit einem Gummiüberzug versehen war, nur die untere angetrieben wurde, während die obere in offenen Lagern mit ihrem Eigengewicht auf der unteren Walze lastete und mitgenommen wurde. Die Walzen stellten sich nur dann parallel bei der Arbeit ein, wenn das Arbeitsstück mathematisch genau in der Mitte der Walzenlänge eingeführt wurde, was aber praktisch unmöglich war. Kamen die anzureibenden Buchdecken und dgl. einseitig zwischen die Walzen, so stellte sich die obere Walze schräg zu der unteren ein, drückte ungleichmäßig an und gab die Möglichkeit zu Verzerrungen, weil durch das ungleiche Zusammendrücken der schief eingestellten Gummiwalze verschiedene Umfangsgeschwindigkeiten auf der Länge der oberen Walze auftraten. Ein weiterer Fehler war, daß die obere Walze stets fest auf der unteren laufen mußte, so daß wohl bei dünnen Arbeitsstücken eine gute Einführungsmöglichkeit vorhanden war, nicht aber bei dickem Material. Die Walzen nahmen erfahrungsgemäß schwer auf, weil die obere Walze durch das Arbeitsgut zu stark gehoben werden mußte. Es ist bekannt, daß bei angetriebenen Walzenpaaren die Einführung um so leichter geht, je mehr sich der Abstand der beiden Walzen der Stärke des Arbeitsgutes anpaßt, ohne für die vorliegende Maschine des notwendigen Druckes zu entbehren. Der zwangsläufige Antrieb beider Walzen hatte aber den Nachteil, daß durch den Arbeitsdruck, der sich auf dem elastischen Gummiüberzug auswirkte, ein anderer Durchmesser der Gummiwalze entstand und damit eine verschiedene Umfangsgeschwindigkeit der beiden Walzen. Das Arbeitsgut wurde gezerrt und das kaschierte oder aufgeklebte Material gegen die Unterlage verschoben. Man nahm deshalb lieber die aufgeführten Nachteile einer primitiven Maschine in den Kauf.

„Prakma" hat nun eine zwangsweise Parallel-Führung der beiden Walzen zueinander, eine Feinjustierung der beiden Lagerstellen der oberen gummiüberzogenen Walze und eine Zentral-Regulierung zur Anpassung an die verschiedenen Materialstärken. Die untere Walze ist positiv angetrieben, während die obere, gummiüberzogene Walze eine Schleppkupplung hat, d. h. sie wird durch eine federnd einstellbare Friktion in langsamer Geschwin-

Hosted by Google

FRANZ DAHLEM & CO.

BUNTPAPIER-FABRIK

ASCHAFFENBURG

liefern in vorzüglicher Qualität

Buntpapiere aller Art

wie

Glanz, Glace und Chromo

speziell Cambric und Lederpapiere

insbesondere moderne Lederimitationen

A. DITTBERNER

Breslau VI

Buntpapierfabrik

gegründet 1862

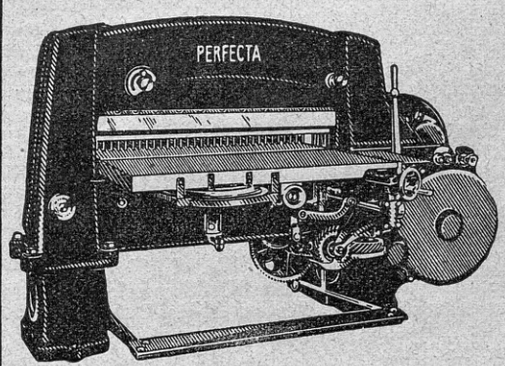
fertigt als Spezial-Erzeugnisse: Gestrichene Gold- und Silberpapiere, auch in schmalen Röllchen, Gold- u. Silberdruck-Phantasiepapiere, gestreifte und mehrfarbige Papiere, Marmor-, Holz- doppelseitig gestrichene Papiere und Karton

A 14196

K

Fortschritt und Wettbewerbsfähigkeit Ihres Betriebes verpflichten zur Aufstellung der

Perfecta



Johne-Werk A.G. Bautzen

Auf der Jahresschau in Dresden arbeiten:
die Schnellschneidemasch. „Perfecta", die Offsetmasch. „Bautzen"
die Tiegeldruckpresse „Monopol".

Hosted by Google

digkeit mitgenommen, unabhängig von dem schnellen Gang der unteren Walze. Diese Schleppkupplung hat den Zweck, bei voneinander abgestellten Walzen das Arbeitsgut sicher und vorteilhaft zu erfassen. Sobald das Arbeitsgut von den beiden Walzen aufgenommen ist, schaltet sich die Schleppkupplung der oberen Walze automatisch aus und die elastische Gummiwalze nimmt diejenige Geschwindigkeit an, die durch die untere Walze, bzw. durch das Arbeitsgut bestimmt wird. Auf diese Weise wird durch den regulierbaren, parallelen Druck ein viel sorgfältigeres und gleichmäßigeres Anreiben des Arbeitsgutes erzielt, es ist außerdem nie notwendig für das Einführen eine besondere Hilfskraft einzuschalten, es genügt die geringste Berührung durch Einwerfen oder automttisches Einführen mit Förderband und dgl., um das Material sofort zu erfassen und durchzuführen.

(Siehe auch unter Buchbinderei)

Allgemeiner Papier-Verband

Unter Vorsitz des Herrn Gobiet von der Firma Papiervertrieb und -Tütenwerke Gobiet & Pniower, Berlin, fand am 11. Juli im Sitzungssaal der Handelskammer zu Berlin eine Versammlung von Tütenfabrikanten, Packpapier- und Tütengroßhändlern statt. Unmittelbar vorher hatte Herr Gobiet eine Versammlung der Packpapiergroßhändler, die sich als selbständige Fachgruppe dem von Herrn Gobiet ins Leben gerufenen Allgemeinen Papier-Verband anschließen wollen, abgehalten. Diese Gruppe hat sich dann auch gebildet, Herr Landsberger wurde zum Vorsitzenden gewählt.

In der gründenden Sitzung des Allgemeinen Papierverbandes (A. P. V.) erläuterte Herr Gobiet kurz die Ziele des Verbandes, die er in verschiedenen Aufsätzen und Aufrufen in der Papier-Zeitung schon ausführlich auseinandergesetzt hatte. Die zahlreich besuchte Versammlung beschloß die Gründung des A. P. V. und wählte Herrn Gobiet als Vorsitzenden. Die Satzung wurde vom Syndikus, Dr. Bärwinkel-Leue, verlesen und mit mehreren Aenderungen angenommen. Auch wurden außer der Gruppe Packpapiergroßhändler noch besondere Gruppen begründet für Tütenfabrikanten, Tütengroßhändler und für die Hersteller von zwei Arten von Rollenpapieren. Die Papier-Zeitung wurde in der Satzung zum Organ des Verbandes A. P. V. bestellt.

Verein der Packpapier-Großhändler

Endlich ist es gelungen, den *Verein der Packpapier-Großhändler* zu bilden, der als Fachgruppe des vor einiger Zeit gegründeten Allgemeinen Papier-Verbandes gilt.

Am Montag, den 11. Juli, fand in den Räumen der Handelskammer zu Berlin eine Zusammenkunft einer größeren Anzahl der bekanntesten Packpapier-Großhändler statt. Bei dieser Zusammenkunft wurde von allen Teilnehmern ausgeführt, daß der Zusammenschluß des Packpapier-Großhandels nicht länger aufgeschoben werden kann, da bereits alle anderen Fachgruppen des Papierfaches ihren Zusammenschluß vorgenommen hätten. Das berechtigte Verlangen, daß endlich auch dem Packpapier-Großhandel die notwendige Verdienstmöglichkeit geschaffen werde, wie sie vor dem Kriege war, wurde immer wieder hervorgebracht. Die bisherigen Vereine des Papierfaches waren leider nicht in der Lage, dem Packpapier-Großhandel irgendwelche nennenswerten Dienste zu leisten. Zugegeben muß werden, daß die Schuld hieran auch zum Teil an den Großhändlern selbst lag. Destomehr ist es jetzt zu begrüßen, daß selbst die Firmen, die in früherer Zeit von einem Zusammenschluß nichts wissen wollten, sich von der Notwendigkeit überzeugt haben. Eine in Umlauf gesetzte Liste, die am Tage der Sitzung alle die Firmen unterzeichnen sollten, die ihren Eintritt in den Verein der Packpapier-Großhändler sofort vornehmen wollten, ergab das erfreuliche Ergebnis, daß 14 große Firmen sofort ihren Beitritt erklärten. Durch die Reisezeit war es nicht möglich, daß alle Packpapier-Großhändler zur Zusammenkunft vertreten waren, doch sind inzwischen weitere Anmeldungen erfolgt, und die noch ausstehenden Firmen haben bereits schriftlich die Zusage gemacht, sich nachträglich eintragen zu lassen.

Es wurde nunmehr zur Wahl eines Vorstandes geschritten und folgende Herren gewählt:

1. Vorsitzender: Herr Landsberger in Fa. Landsberger & Bazar, 2. Vorsitzender: Herr Schiller in Fa. E. Schwander & Co., 1. Schriftführer: Herr Bergas in Fa. Bergas & Held. 2. Schriftführer: Herr Zorn in Fa. Zorn & Jacobi, Kassenwart Herr Kornberg in Fa. S. Laqueur Nachfl.

Als Richtlinien wurden bekanntgegeben, daß es der Verein als seine erste Aufgabe auffaßt, alle Firmen des Packpapier-Großhandels zusammenzufassen, um in Verbindung mit der Papier verarbeitenden Industrie ein Machtfaktor zu sein, der als gleichberechtigt der Papier erzeugenden Industrie gegenüber gestellt werden kann, um mit dieser Verträge abzuschließen, die den Interessen der Papier erzeugenden, und verarbeitenden Industrie und dem Großhandel dienen. Es soll keine Gruppe geschaffen werden, die gegen die Papier erzeugende Industrie auftritt, sondern mit dieser gemeinschaftlich zur Gesundung des Papierfaches beiträgt.

Ich richte daher die Aufforderung an alle Firmen des Packpapier-Großhandels, den Verein in diesem Bestreben zu unterstützen, indem alle Firmen, die noch nicht ihren Beitritt erklärt haben, nunmehr ihre Aufnahme beantragen. Voraussetzung ist jedoch, daß der Verein der Packpapier-Großhändler nur solche Firmen aufnimmt, die im Handelsregister eingetragen sind.

Wohl bin ich mir bewußt, daß greifbare Erfolge nicht sofort zu verzeichnen sein werden, denn das, was in den langen Jahren früheren Vereinen nicht möglich war, kann unmöglich in den ersten Monaten geschaffen werden. Der Wille jedoch, den die Packpapier-Großhändler heute an den Tag legen, dürfte eine Gewähr dafür bieten, daß Verhandlungen mit allen in Frage kommenden Gruppen zu einem alle Teile befriedigenden Ergebnis führen. *H. Landsberger.*

Handelsvertrags-Verhandlungen. Ein einjähriges vorläufiges Abkommen mit *Frankreich* wird für die nächsten Tage angekündigt. Dadurch wird dem seit 1. Juli herrschenden vertragslosen Zustand ein Ende bereitet. Die Verhandlungen mit *Polen* dürften nächstens zum Abschluß führen, nachdem die Niederlassungsfrage geregelt ist. Die Verhandlungen mit *Litauen* beginnen am 26. Juli.

Unsere Meßnummern

im Lichte der ausländischen Fachpresse

Typografické Listy schreiben in Nr. 8 von 1927: *Papier-Zeitung.* Schon lange haben wir diese schöne Fachzeitschrift hier nicht aufgeführt, und inzwischen hat sich bei uns wieder eine Reihe von Nummern von unerschöpflichem Reichtum an Wissen und Erfahrung auf allen mit der Papierherstellung und -Verarbeitung zusammenhängenden Gebieten angesammelt. Von allen diesen möchten wir wenigstens zwei Nummern besonders erwähnen, die durch ihre hervorragende Aufmachung noch weit über den Rahmen der laufenden Exemplare hinausgehen. Es sind dies die sogen. „Hauptmeßnummer" und die „Meßberichtsnummer". Erstere erscheint vor Eröffnung der Leipziger Messe und bildet eine freie Publikation, die eine wirklich volle Bewunderung und Begeisterung bei jedem Fachmann hervorruft. Hier hat man eine prächtige an schönen, farbigen Beilagen reiche Ausstattung vor sich, die außerordentlich reichhaltig und von ungewöhnlichem textinhaltlichen Umfange ist, so daß man wirklich in Verlegenheit kommt, was man zuerst bewundern soll. — Aehnlich geht es einem mit der Nummer, die Berichte über Meßneuigkeiten, über bedeutungsvolle Ausstellungsobjekte führender Firmen bringt. Auch hier ist alles in vollendetster Form, inhaltsreich, belehrend und übersichtlich, so daß eine Durchsicht dieses Blattes, das einzig in seiner Art dasteht, und ein Vertiefen in dasselbe für den Fachmann von wahrem Vorteil ist.

Papier-Erzeugung und -Großhandel

Alte-Herren-Verband

der Papiermacher-Tafelrunde Altenburg (Thür.)

Hiermit gestatten wir uns, sämtliche AH und Altenburger Tafelrundner nebst Damen und Gästen, ferner unsere sehr verehrten Ehrenmitglieder und Gönner zu unserer in Dresden stattfindenden

7. und 8. Hauptversammlung
am 30. Juli bis 1. August d. J.

ganz ergebenst einzuladen.

Die Altenburger Papiermacher werden an diesen Tagen zu ihrer alljährlichen Hauptversammlung zusammentreten und bei dieser Gelegenheit auch wie bisher die freundschaftlichen Bande unter den Mitgliedern fester knüpfen und das Zusammengehörigkeitsgefühl stärken.

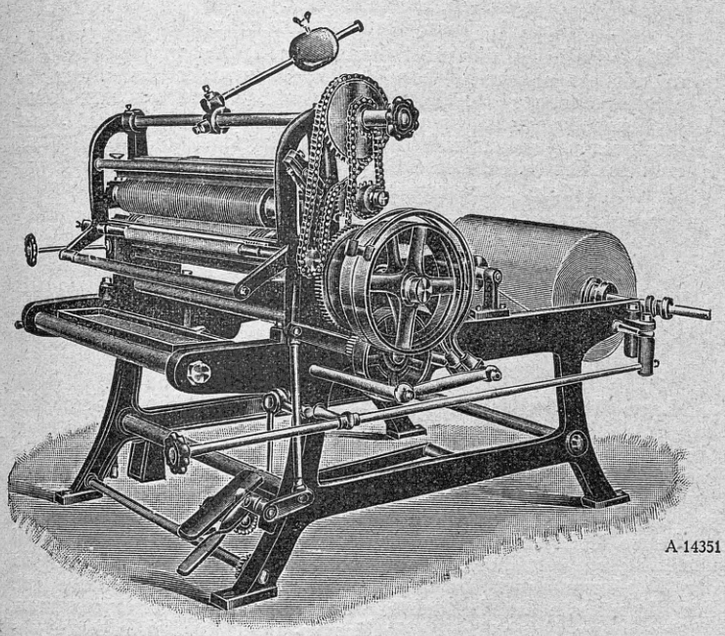
Vor 2 Jahren hatten wir unsere 6. Hauptversammlung ebenfalls in Dresden veranstaltet und wurde ausnahmsweise heuer nochmals Dresden gewählt, weil an diesem Ort in diesem Jahr die Jahresschau „Das Papier — seine Erzeugung und Verarbeitung" veranstaltet wird.

Auf Grund bisher vorliegender Berichte läßt sich bekanntlich die ungemeine Vielgestaltigkeit dieser Ausstellung kaum beschreiben. Alle nach Dresden kommenden Mitglieder und Gäste werden nach Vereinbarung mit der Ausstellungsleitung und dem Füllnerwerk, Bad Warmbrunn, fachmännisch durch die Ausstellung geführt. Die Eintrittskarten werden seitens eines Gönners gespendet.

Für die Hauptversammlung selbst ist folgende *Tagesordnung* vorgesehen:

Hosted by Google

Serpentin- (Luftschlangen) Schneide- u. Wickelmaschinen sowie Konfetti-Stanzen



A-14351

zur Herstellung von besonders schöner Ware bei großer Leistung, einfacher Bedienung, stabiler Ausführung, billigem Preis und günstigen Zahlungsbedingungen baut und liefert

Guschky & Tönnesmann, Düsseldorf-Reisholz-S.

Die Maschinen sind ab Lager lieferbar.

K

A. Nees & Co.

Buntpapierfabrik Aschaffenburg

sämtliche **Bunt-Papiere** und fantasie-

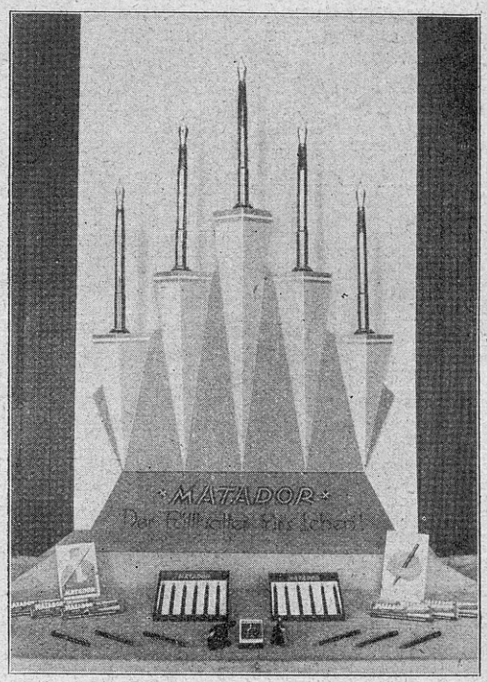
für Kartonnagen- u. Buchbindereizwecke ständig Neuheiten.

Gegr: 1862

die Güte entscheidet.

BEACHTEN SIE

wie Matador für seine Kunden wirbt!



Neben hervorragend schönen, teilweise ganz neuartigen Dekorationen bringen wir diesmal so erstaunlich viel Neues, daß Sie überzeugt sein können: „Für die Käufer sorgen die Matador-Werbemittel."

Darum ist es von höchster Bedeutung für Sie, den Besuch und die Vorschläge unseres Vertreters abzuwarten.

SIEBERT & LOEWEN

E L B E R F E L D

Papierverarbeitungswerk Morgenau

Tel: Ring 9541 G.m.b.H. Breslau 8

Transparit

A 14502

glasklare Zellulosehaut als idealster Stoff für elegante Verpackung

lieferbar in allen Formaten, als Folien und Rollen, geprägt, gefärbt und farblos durchsichtig. — Wir bitten Prospekte anzufordern.

Wolff & Co., Walsrode

Kommanditgesellschaft auf Aktien

Hosted by Google

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden;
2. Geschäftsbericht;
3. Bericht des Stellennachweises;
4. Kassenbericht;
5. Wahl der Kassenprüfer;
6. Bericht über Ehrenmitglieder-Abteilung;
7. Redaktions-Bericht;
8. Gruppenbildung;
9. Studienausschuß;
10. Entlastung des Vorstandes;
11. Neuwahl der statutengemäß ausscheidenden Vorstandsmitglieder;
(Geschäftsführer, Schriftleiter, Kassenwart, Gruppenleiter.)
12. Beiträge.
13. Satzungen.
14. Aktivitas.
15. Anträge.
16. Verschiedenes.

Die wichtigsten Besprechungen werden bereits in einer am Samstag nachmittag stattfindenden Vorstandssitzung eingehend beraten und zur Beschlußfassung ausgearbeitet, damit die HV nicht zu überlastet wird.

Die gesamte Tagung kennzeichnet sich in folgender

Fest-Ordnung:

Sonnabend, den 30. Juli cr., abends 19 Uhr
Begrüßung und zwangloses Beisammensein im Kleinen Saal und auf der Elbterrasse des „Italienischen Dörfchens", Theaterplatz 3, (ab Hpbf. L. 10 und 11, sowie Omnibus A, E). Voraus gehend findet die Vorstandssitzung daselbst statt.

Sonntag, den 31. Juli, vormittags 8.30
Treffpunkt vor der Ausstellung Lennéstraße 3 (ab innere Stadt Postplatz-Altmarkt mit L. 2, 22 ab Hpbf. mit L, 8, 10 und 26).

Sonntag, den 31. Juli, vormittags 9 bis 13 Uhr
Besichtigung der Ausstellung. (Erscheinen längstens 9 erwünscht.)

nachmittags 13.30
Gemeinsame Mittagstafel (Speisen nach Karte) im Gambrinus-Stadtrestaurant, am Postplatz, (ab Ausstellung Stübelplatz L, 2 und 22). Voraussichtlich dürften wir für diese Tafel eine Einladung erhalten, so daß Aenderung der Gaststätte vorbehalten bleibt.

nachmittags 15
Daselbst Hauptversammlung.

nachmittags 17
Daselbst Vortrag der Siemens-Schuckertwerke, Berlin, Herr Oberingenieur Kießling spricht über „Neuzeitliche elektrische Kraftanlagen in Papierfabriken". Weiter ist ein Vortrag seitens des Füllnerwerkes, Bad Warmbrunn, vorgesehen.

Abends 19
Festkommers, anschließend humoristische Vorträge und Tanz in den Sälen des „Gewerbehauses", Ostra-Allee 13 (in Nähe Postplatz L 2, 6 und 10).

Montag, den 1. August, vormittags 8
Eildampferfahrt in die sächsische Schweiz bis Rathen (Bastei), Ankunft 10.50, anschließend Wanderung;

nachmittags 4
Rückfahrt Eildampferfahrt Ankunft Dresden 19.30 oder Schnellzugfahrt ab Bad Schandau 14.30 und 18.23, Ankunft Dresden 15.08 und 18.59.

Wir hoffen, daß recht viele Altenburger Papiermacher mit ihren Frauen und auch zahlreichen Gäste und Gönner zu unserer Versammlung kommen werden, nicht nur zur Tagung, sondern auch zu einem mehrtägigen Verweilen, damit auch die Beteiligung zu dem Dampferausflug in die sächsische Schweiz ein recht zahlreicher ist.

Die Besichtigung der Ausstellung erfolgt unter Führung des Füllnerwerkes. Um pünktliches Erscheinen, Sonntag vormittag längstens 9 Uhr wird gebeten. Für die pünktlich Erschienenen ist der Eintritt in die Ausstellung frei, welche Kosten in liebenswürdiger Weise seitens einer befreundeten Firma übernommen werden.

Für den Festabend machen wir Gesellschaftsanzug nicht zur Bedingung, eventuell Mütze und Band ist erwünscht.

Humoristische Vorträge müssen rechtzeitig der Festleitung angezeigt werden.

Zimmerbestellungen werden nur vermittelt, wenn die Anmeldungen bis längstens 20. d. Mts. sich in den Händen des Festleiters, Herrn Direktor Emil Meienhofer, Heidenau-Nord bei Dresden, Rote Mühle (Telephon: Heidenau 2930) befinden. Die erfolgten Zimmerbestellungen werden mit Karte bestätigt. Bei später eingegangenen Bestellungen können wir nicht garantieren, ob Zimmer noch reserviert werden können. Für direkte Bestellungen empfehlen wir Ihnen folgende gute Hotels in mittleren Preislagen:

Hotel Blesch, Prager Straße,
„ Hoeritzsch, am Hauptbahnhof,
„ Monopol, am Hauptbahnhof,
„ Zentral, am Hauptbahnhof,
„ Hohenzollernhof, Breite Straße,
„ Trompeterschlößchen, Dippoldiswalder Platz,
„ Stadt Rom, Neumarkt,
„ Drei Raben, Marionstraße,
„ Stadt Weimar, Waisenhausstraße.

Alle Mitglieder, die nicht erscheinen, bitten wir, andere Kollegen mit einer schriftlichen Vollmacht zwecks Ausübung des Wahlrechtes auszustatten. (§ 7 Abs. 10 d. 8. unserer Satzungen.) Nicht Erscheinende bitten wir auch unter dem Kennwort „Festbeitrag" einen solchen auf unser Postscheckkonto Leipzig 80 026 oder an den Festleiter, Herrn Direktor Emil Meienhofer, Heidenau-Nord, Rote Mühle, einzusenden.

Mit Gunst von wegens Handwerk

A. H. V. der PT.-Altenburg.
Der Festausschuß:
Meienhofer, Fritsch.

Heidenau-Nord, im Juli 1927.
Dresden-Weißer Hirsch.

Lage der Dresdner Zellstoff-, Papier- und Pappen-Industrie im Juni. Nach Ermittlungen der Handelskammer Dresden klagt die *Zellstoff-Industrie* erneut über den immer schärferen Wettbewerb der ausländischen Zellstoffabriken auf dem deutschen Markte. Dieser Wettbewerb zwinge die heimischen Fabriken, auf die von dem Standpunkte der Wirtschaftlichkeit ihrer Betriebe so dringend notwendigen Preiserhöhungen für Zellstoff vorläufig zu verzichten. Die Nachfrage nach Zellstoff war, da der Papierverbrauch im Steigen begriffen ist, anhaltend gut. Für die nächste Zeit befürchtet die Zellstoff-Industrie jedoch ein Abflauen des Geschäftes. Die *Papier-* und *Pappen-Industrie* des Handelskammerbezirks Dresden war auch im Juni größtenteils voll beschäftigt. Der Absatz beschränkte sich indessen fast ausschließlich auf das Inland; das Geschäft mit dem Auslande blieb schwach. Bei den Pappenfabriken bestand oft fühlbarer Mangel an Betriebswasser.

Neue Einfuhrbestimmungen in Bulgarien

Die Einfuhr von leichtem Papier — Die Spielkartenpreise

Das neue bulgarische Gesetz über Verbrauchssteuern enthält u. a. folgende Bestimmungen: Als *Zigarettenpapier* wird Papier angesehen, das auf den Quadratmeter höchstens ein Gewicht von 40 g besitzt. Papier, welches schwerer als 40 g auf den Quadratmeter ist und als Zigarettenpapier verwendet werden kann, unterliegt der vom Finanzministerium vorgeschriebenen Ueberwachung. Die Einfuhr von weißem Reispapier erfolgt, selbst wenn es schwerer als 40 g auf den Quadratmeter ist, nur mit Genehmigung des Finanzministeriums. Die Einfuhr von *Kopierpapier* ist nur mit vorher eingeholter Erlaubnis des bulgarischen Finanzministeriums gestattet und nur dann, wenn es farbig ist. Die Einfuhr von farbigem Pack- und anderm farbigen Papier, das leichter als 40 g ist, sowie von Pergamen, Paraffin- und Pergaminpapier, imprägniertem oder mit Fett getränktem Papier ist gestattet. Farbiges Papier, das weniger als 40 g wiegt und zum Rauchen verwendet werden kann, unterliegt der Einfuhrbewilligung des Finanzministeriums.

Die Verkaufspreise für Spielkarten werden vom Finanzministerium im Einvernehmen mit dem Ministerrat festgesetzt.

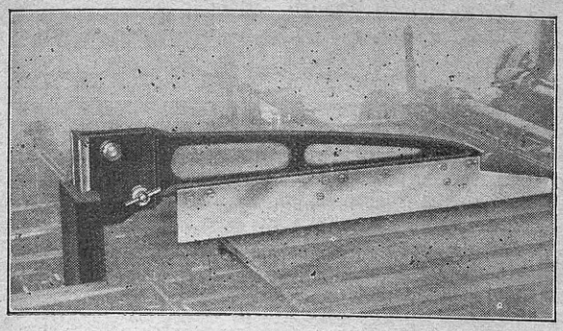
—g.

Harzmarkt

Der amerikanische Markt blieb auf matten Grundton gestimmt. Die amerikanischen Ausfuhrfirmen haben ihre Verkaufsnotierungen herabgesetzt, daraufhin blieb den europäischen Erzeugern nichts anderes übrig, als ebenfalls ihre Preise zu senken. Das hat speziell auf das Ortsgeschäft am Hamburger Markt kaufanregend gewirkt. Man konnte am Markt in Hamburg jetzt amerikanisches greifbares Harz in den Typen F G H bis zu etwa 8,45 Dollar kaufen, wenn auch mitunter bis zu 8,90 Dollar gefordert wurden. Amerikanisches Harz auf Abladung bot man jüngst in den Typen E G zu etwa 4,37½ bis 4,42½ Dollar an, K M zu etwa 4,40 bis 4,52½ Dollar, W G zu etwa 4,72½ bis 4,75½ Dollar, W W zu etwa 4,77½ bis 4,82½ Dollar, alles die 112 lbs, Abladegewicht, cif Hamburg, Tara 20 Prozent.

Finlands Ausfuhr im ersten Halbjahr 1927 (1926). Durch Finska Trälliperiföreningen wurden ausgeführt: trockener Holzschliff 15 250 (10 774) t; feuchter, trocken berechnet, 18 127 (11 606) t; Pappe 16 834 (19 402) t. — *Finlands Papierholz-Ausfuhr* 1926 umfaßte 1.70 Mill. cbm, während seine eigene Papierstoffindustrie 1925 2,4 Mill. cbm verbrauchte. bg.

Hosted by Google



Der gerade Weg — der beste Weg

Vertikalausführung des ersten Falzmessers, nicht seitlich schwingende Messerarme besitzt als hervorragendstes Merkmal unser neuer Schnelläufer-Falzautomat

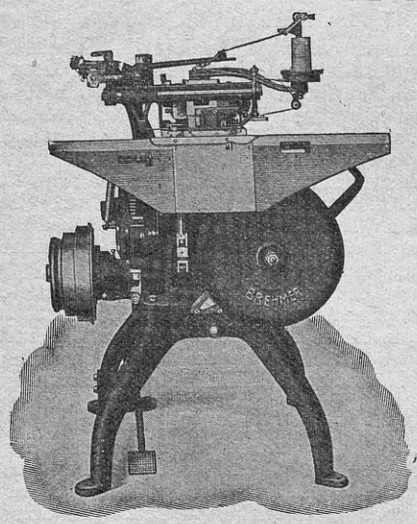
AUTO-TRIUMPH

Absolut ruhiger und erschütterungsfreier Gang und Mehrleistung bis zu 30 Prozent gegenüber den seither üblichen Falzmaschinen sind das Ergebnis dieser epochemachenden Neuerung

A. GUTBERLET & Co
LEIPZIG-MÖLKAU
SPEZIALFABRIK FÜR FALZ- UND HEFTMASCHINEN

A 13247

BREHMER



Spezialitäten:

Drahtheftmaschinen
für Bücher, Broschüren, Blocks und Kartonnagen

Fadenheftmaschinen
für Bücher u. Broschüren

Falzmaschinen

Faden-Heftmaschine
mit selbsttätiger Verknotung des Fadens für Schreibhefte, Kalenderaufhänger usw.

GEBRÜDER BREHMER, Leipzig-Plagwitz

Wir unterhalten eigenes Verkaufsbüro u. Reparaturwerkstätte unter der Firma
Papyrus Maschinenhandelsgesellschaft m. b. H.
für Berlin u. Umgeb.: Berlin S 14, Stallschreiberstr. 24/25
für Westdeutschland: Düsseldorf, Borsigstraße 17
für Süddeutschland: Stuttgart, Rosenbergstraße 111/113

Feinste Chromopapiere weiß und farbig

Chromo- und Plakat-Kartons
Postkarten-Kartons, Knopf-Kartons

Glanz- u. Glacépapiere weiß und farbig glatt und gepreßt

für Kartonnagen und für Druckereien

Robert Wilisch

Körper- und Plakatpapiere
farbig und matt

Faltschachtel-Kartons
für Zigaretten-, Tabak-, Schokoladen-, Seifen- usw. Packung.

Cambric- und Kalblederpapiere
glatt und gepreßt

Chromo-, Glacé- und Buntpapier-Fabrik
Errichtet im Jahre 1878

Plaue b. Flöha i. Sa.

Hosted by Google

Papierverarbeitung · Buchgewerbe

Große Papiersäcke

Von *B. G. Bohne,* Karlstadt-Main

Während des Weltkrieges entwickelte sich die Fabrikation von drei- und vierfach geklebten großen Kraftpapiersäcken in ungeahnter Weise, da diese Papiersäcke nötig waren als Ersatz für die bis dahin verwendeten Jutesäcke. Die Firma Mousso Sohn Saarbrücken, war wohl eine der ersten, die im September 1914 die Fabrikation großer Kraftpapiersäcke aufnahm. In wenigen Monaten entwickelte sich diese Fabrikation gewaltig, die Papiersackfabriken schossen wie Pilze aus der Erde. Sehr viele deutsche Papierfabriken lieferten bald ein dem schwedischen ebenbürtiges einwandfreies Papier, und das Herstellungsverfahren wurde von Tag zu Tag zweckmäßiger.

Ursprünglich wurden die Papiersäcke so angefertigt, daß zwei Arbeiterinnen die einzelnen Bogen über eine Pappschablone so klebten, daß ein Papierschlauch entstand, worauf Einschlag und Kreuzbodenbildung des Bodens von andern Arbeiterinnen bewirkt wurde. Unsere Fachmaschinen-Fabriken brachten bald die Schlauchmaschinen auf den Punkt und förderten dadurch gewaltig die Leistungsfähigkeit der Papiersackfabriken. Die Firma M. Oppenheimer, Frankfurt a. M., war wohl die erste Fabrik, welche durch eine sinnreiche Klapp-Schablone, die inzwischen Allgemeinwert geworden ist, die Papiersäcke in einem Arbeitsgange von zwei Arbeiterinnen fertig arbeiten ließ. Sie erzielte dank ihrem Fortschritt gewaltigen Absatz.

Schon während des Krieges wurden Papiersackfabriken von Firmen gegründet, die nie mit Papier zu tun hatten. Während der Inflationszeit vermehrten sich diese Art Fabriken bedeutend. Die Folge war, daß minderwertige Papiersäcke auf den Markt kamen und z. T. nach dem Auslande gingen. Die Festigung unserer Währung räumte unter diesen „Auch"-Papiersackfabriken gründlich auf, andere Fabriken kehrten zu der bis dahin von ihnen vernachlässigten Tüten- und Beutelfabrikation zurück, und nur wenige aber gediegene Firmen pflegen noch die Herstellung des Papiersackes. Heute finden wir dank der hochwertigen Leistung der deutschen Kraftpapierfabriken erstklassige Papiersäcke auf dem Markte.

Leider haben die Verkaufspreise mit der Güte der Ware nicht Schritt gehalten. Angelockt durch die etwas stärkere Nachfrage in Papiersäcken, die vor etwa zwei Jahren einsetzte, sind schon wieder neue Papiersackfabriken gegründet worden, und einzelne Zementwerke haben die Herstellung von Papiersäcken aufgenommen. Diese Tatsache, die Geldknappheit und andere Gründe, brachten es mit der Zeit dahin, daß hochwertige Papiersäcke zu Spottpreisen angeboten werden. Wenn auch die Schlauchmaschinen im Laufe der Zeit ihre Leistungen verdoppelten, und die Fabriken, welche reine Handarbeit liefern, dank ihrer ausgebildeten Arbeiterschaft ihre Ware immer billiger anbieten können, so haben doch die Papiersackfabriken heute um ihren Bestand schwer zu kämpfen. Doch muß es noch Papiersackfabriken geben, die aus dem Vollen schöpfen können, denn wie ist es sonst möglich, einwandfreie Ware zu Schleuderpreisen anzubieten? Es liegt ein Angebot vor von einer guten alten Firma. 1000 Säcke, 45/84 dreifach 80 bis 85 g rein Natron, reine Handarbeit, zu 128 RM. Das Papier für diese Säcke wiegt 220 kg, 100 kg kosten 50 RM, so daß das Papier 110 RM kostet. Arbeitslohn für 1000 Säcke 12 RM, Kleister, Packen und Steuern 2 RM 50 Pf.; Gestehungskosten also 124 RM 50 Pf., wo bleiben da die Geschäftsunkosten und der Verdienst? Irgendwo mußte da ein Haken sein, und der fand sich auch: Angeboten wurde 80/85 g, die Säcke wurden aber nur aus 75 g Papier hergestellt. Das Papier kostete also 102 RM 50 Pf., dazu 14 RM 50 Pf. Arbeitslohn = 117 RM, so daß also 11 RM für Geschäftskosten und Verdienst zu verzeichnen sind. Diese Fälle und noch krassere kommen täglich vor, und der gewissenhafte Fabrikant muß darunter leiden.

Die Bestrebungen der Fabrikanten gehen ja schon seit langer Zeit dahin, die Gestehungskosten zu verringern, was auf verschiedene Art versucht wird. Der geschlossene Ventil-Papiersack, welcher ein erstklassiges Erzeugnis ist, bedeutet ja für die Zementfabriken, die eine Füllvorrichtung haben, große Ersparnis. Neuerdings versucht man ja, auch Papiersäcke auf den Markt zu bringen, die eine Nachahmung des Ventilsackes sind und mit und ohne Ventilöffnung geliefert werden. Diese und ähnliche Mittel sollen die Gestehungskosten verringern, ohne daß man wieder leichtere oder gar minderwertige Papiere als Zwischenlage verwenden müßte.

Ich bin seit September 1914 in der Papiersackfabrikation tätig und arbeite seit acht Jahren an einer Maschine, die automatisch Großkraftpapiersäcke drei- und vierfach von der Papierrolle in einem Arbeitsgange mit Einschlag, Kreuzboden und Bodenblatt, fertig geklebt, bedruckt und getrocknet hergestellt. In Zusammenarbeit mit Herrn Ing. J. Hauck, Würzburg, sind die Konstruktionszeichnungen usw. fertiggestellt, und die Maschine ist zum Patent angemeldet; sie liefert stündlich bis zu 2000 Papiersäcke 45/84 drei- bis vierfach. Zur Bedienung sind drei Personen erforderlich; durch die hohe Leistung werden die Gestehungskosten für 1000 Säcke stark ermäßigt.

(Anmerkung der Schriftleitung: Der Verfasser hat uns eine Aufrißzeichnung seiner neuen Maschine geschickt. Diese genügt aber nicht, um den Lesern ein klares Bild der neuen Erfindung zu geben, und deshalb warten wir mit der Beschreibung, bis wir die Patentschrift erhalten.)

Das Buch auf der Dresdner Papierausstellung

Von *Heinrich Zerkaulen.*

Die vornehmste, für das Geistesleben wichtigste Verwendungsart des Papiers ist die als Träger des geschriebenen oder gedruckten Wortes, als Vermittler des Gedankens, das Buch. Und so war es selbstverständlich, daß in der historisch-wissenschaftlichen Abteilung dieser Dresdner Papierausstellung das Buch eine bedeutende Rolle spielen würde. Dankenswerter Weise hat die *Sächsische Landesbibliothek,* das viertgrößte Institut seiner Art in Europa, aus ihren Schätzen das Schönste und Kostbarste herausgesucht und zu einer Gruppe *„Das europäische Buch seit der Einführung des Papiers"* zusammengestellt. Die Sächsische Landesbibliothek als ehemals kurfürstliche und königliche Sammlung ist reich an schönen und kostbaren Büchern und Handschriften aller Art.

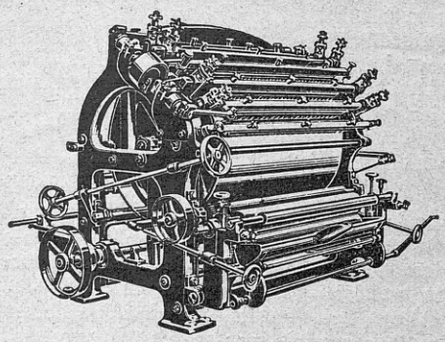
Diese Buchausstellung hat das Ziel, von den überaus mannigfachen Gesichtspunkten, aus denen heraus Bücher gezeigt und betrachtet werden können, wenigstens die wichtigsten vorzuführen. Zunächst wird das *schöne Buch* gezeigt, d. h., die Anfänge und die Blüte der *mittelalterlichen Buchkunst,* darunter einige mit Bildern geschmückte Bibeln, Historien und Chroniken, Totentänze, Gebetbücher. Man sieht u. a. *Albrecht Dürers Marienleben aus dem Jahre 1511,* die berühmte Holzschnittfolge mit dem Text des Mönches Chelidonius, im Geschmack der Zeit „schön illuminirt und mit Laubwerck umbher gezieret". Auch *der Teuerdank,* ein Meisterstück deutscher Buchkunst aus dem Augsburg 1517, das die Brautfahrt Kaiser Maximilians in Gedichtform erzählt, von Schönsperger gedruckt und mit vielen Bildern ausgemalt, ist vertreten. Unter den Bibeln findet man die erste deutsche illustrierte Bibel mit den Typen des Günther Zainer um 1475, ein herrlicher monumentaler Frühdruck mit schwarzen und roten Lettern auf prachtvollem Papier. Unter den Historien und Chroniken sind bemerkenswert die „Geschichte von Troja" (Augsburg 1745), eine ungarische Chronik von 1488 mit Wappen und Bildnissen ungarischer Fürsten in meisterhaftem Holzschnittdruck, eine Chronik von Sachsen, 1492 in Mainz gedruckt und die „Cronica von der hilligen Stadt Coellen".

Um die Wende der neueren Zeit treten besonders die *Druckerzeugnisse von Basel und Nürnberg* hervor. Das 16. Jahrhundert bringt die Bücher des Humanismus und der Reformation, an deren Bücherschmuck sich Meister wie Dürer, Holbein und Cranach bereits beteiligten. Aus dem erwachenden geistigen Interesse der Fürsten entstehen die ersten Prachtausgaben und Widmungswerke. Zwei Blätter aus Gutenbergs 42zeiliger Bibel, *Albrecht Dürers Manuskript seines Buches vom menschlichen Körper,* Luthers Bibel mit eigenhändigen Sprüchen und seinem Namenszug, das sind nur einige Proben aus dieser herrlichen Sammlung.

Wir sind damit schon bei der zweiten Abteilung, *den Handschriften.* Hier läßt sich zunächst an den alten Handschriften die allmähliche Verdrängung des Pergaments durch das von Osten kommende Papier lehrreich zeigen. Da gibt es einen *Riesen-Koran* in arabisch, Bruchstücke eines 1307 in Armenien für den mongolischen Kaiser geschriebenen Prachtwerkes auf Papier von ungewöhnlicher Festigkeit, die fast das Pergament übertrifft. Aus den Handschriften der Reformation fällt das berühmte Stammbuch mit Bildnissen sächsischer Fürsten und Fürstinnen auf, in dem die späteren Bilder von Lukas Cranachs Hand (1535) mit der Feder gezeichnet und mit Wasserfarben reich koloriert wurden. Auch findet man hierunter die Handschrift und das Bildnis Philipp Melanchthons in einer Wittenberger Bibel, die in Form eines alten Stammbuches Einträge und Bilder der Reformatoren enthält.

Albrecht Dürers eigenhändige Niederschrift wurde bereits erwähnt. Aber auch das *Kyrie und Gloria aus Bachs H-moll Messe* ist zu sehen mit der eigenhändigen Eintragung „Gegen Sr. Königl.

Hosted by Google



Rollen-Färb-Maschinen

für Bunt-, Glacé-, Chromo-, Barytpapier usw. usw. komplett mit Aufhänger und Roller

Doppelseitige Streichanlagen für Kunstdruckpapier.

Umroller, Feuchtmaschinen, Bürstmaschinen, Glätt-, Friktions- u. Gaufrier-Kalander, Steinglätten, Längs- und Querschneider usw. usw.

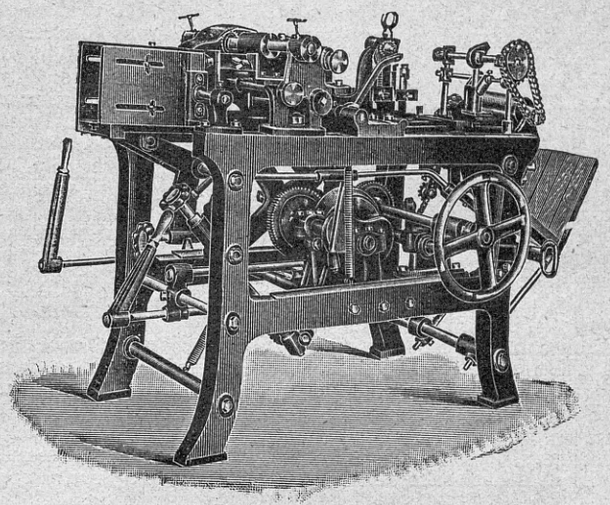
Sämtliche Hilfsmaschinen für die Farbküche.

Radebeuler Maschinenfabrik

AUGUST KOEBIG, G.m.b.H.

Gegr. 1890 **Radebeul-Dresden.** Gegr. 1890

Schreibheft-Etikettiermaschinen



vollständig automatisch arbeitend; bei dieser Maschine werden die Hefte stapelweise eingelegt, automatisch eingeführt, sauber beklebt und wieder aufgestapelt. Eine Person Bedienung. **Leistung** 40—50 Etikettierungen pro Minute. Kurzfristig lieferbar. Prima Referenzen.

Guschky & Tönnesmann

Düsseldorf-Reisholz

A 14341

Alle Arten

gestrichener Kartons

Chromopapiere u. Chromokartons

weiß und bunt für alle Druckverfahren

Kartonnagen-Glacé

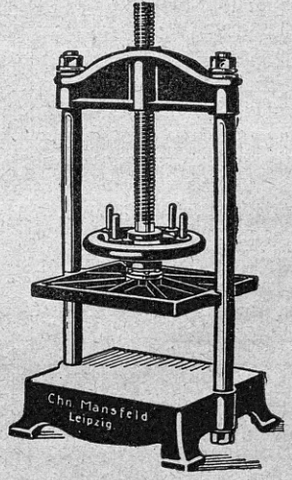
Plakatkartons und Reklamepapiere in allen Farben

liefern

Felix Peltzer & Co. G.m.b.H., Düren-Rhld.

Chn. Mansfeld

MASCHINENFABRIK LEIPZIG



Glätt- u. Packpressen

in verschiedenen Ausführungen und Größen, zwei- oder viersäulig, mit großer Druckkraft. Ausführliche Angebote mit Abbildungen und Preisen gern zu Diensten

Briefadresse:

Chn. Mansfeld, Leipzig-Paunsdorf 2

Filiale u. Ausstellungslager Berlin C 19, Neue Grünstr. 29

Hosted by Google

Hoheit bezeigte mit inliegender Missa seine unterthänigste Devotion der Autor J. S. Bach", 27. Juli 1733. Ferner kann man auf einer Erstausgabe von Hermann und Dorothea, gedruckt in Stuttgart 1814, eine *eigenhändige Widmung Goethes an „Demoiselle Wilhelmine Herzlieb"* mit dem Weimarer Datum vom 28. April 1814 sehen.

Unter den Frühdrucken aus der Glanzzeit der Buchdruckerei, die bis in das erste Jahrzehnt des 16. Jahrhunderts reicht, werden einige Meisterwerke der berühmten Pressen (Gutenberg, Schöffer, Koberger) gezeigt. Wundervoll ist die Abteilung der *Berühmten Bücher,* bei denen das Buch der Bücher, die Bibel, voran geht, die schon zu allen Zeiten ein bevorzugter Gegenstand künstlerischer Betätigung war. Ein Blick soll auch den *meistgelesenen Büchern* unserer Zeit gegönnt werden, wobei auch die *Bücher mit den größten Auflagen* in einer anschaulichen Statistik vorgeführt werden. Da ist es dann lehrreich zu sehen, was alles zu den *meist begehrten Büchern* der Sächsischen Landesbibliothek rechnet, nämlich „Goethe" von Gundolf, „Die Romantik" von Ricarda Huch, „Napoleon" und „Wilhelm II." von Emil Ludwig, „Untergang des Abendlandes" von Oswald Spengler, „Handschrift und Charakter" von Ludwig Klages, die „Lebenserinnerungen" von Wilhelm v. Kügelgen.

Wie aus den Papierbogen die gangbaren Formate entstehen, in welchen seltenen und seltsamsten Formen früher die Leute ihre Bücher liebten, Riesen und Zwerge der Buchwelt findet man in der Abteilung *„Die Buchform"*, der sich noch das *Buchmaterial* und der *Bucheinband* anschließt. Da gibt es die verschiedenen Stoffe früherer Zeiten zu sehen, Velinpapier, Schreibpapier, Japanpapier, seltene Pflanzenpapiere, gefärbte Papiere, Pergament und Seide.

Bestrickend schön sind dann die Schätze, die in schweren Lederbänden die Abteilung *„Bucheinband"* aufzuweisen hat. Diese goldstrotzenden Renaissanceeinbände, in der Hauptsache von Jakob Krauße Meisterhand geschaffen, bilden einen Schatz, mit dem sich auf diesem Gebiet keine Bibliothek der Welt mit der sächsischen wird messen können.

Begriffsbestimmung für imprägnierte Papiere

In engem Zusammenhang mit der immer zunehmenden Verwendung von Papier für alle möglichen Zwecke wächst die Bedeutung der imprägnierten Papiere und die Zahl der verschiedenen Imprägnierungen.

Die Bezeichnungen, die für diese gebraucht werden, zeigen große Unklarheit und Unsicherheit; derselbe Ausdruck wird für grundverschiedene Dinge verwendet, während mit verschiedenen, teils falschen Bezeichnungen derselbe Begriff benannt wird. In der Literatur, in Fachaufsätzen, in Briefen an Lieferanten und Hersteller von Imprägnierungsmitteln und imprägniertem Material, im Verkehr mit Behörden ist einheitliche Bezeichnungsweise wünschenswert.

Zur Klärung der Begriffsbestimmungen sei daher folgende Uebersicht zur Aussprache gestellt und zur allgemeinen Annahme empfohlen:

I. Imprägnierte Papiere sind solche, denen planmäßig besondere Eigenschaften verliehen sind, um sie selbst oder ganz oder teilweise von solchen Papieren umhüllte Gegenstände vor bestimmten schädlichen Einflüssen zu schützen. Die Imprägnierung kann im Stoff oder in Gemeinschaft mit einem nachträglichen Arbeitsgange oder als besonderer Arbeitsgang vorgenommen werden. Träger der Imprägnierung kann das Innere oder die Oberfläche des Papiers sein.

II. Die besonderen Eigenschaften werden folgendermaßen bezeichnet:

1. bei Imprägnierung gegen Wasser:
   wasserdicht: läßt Wasser nicht durch,
   wasserecht: verändert durch Wasser seine Farbe nicht,
   waschecht: verändert bei Reiben mit Wasser seine Oberflächenbeschaffenheit nicht (besonders bei gestrichenen Papieren),
   wasserfest: verändert bei dauerndem Einfluß von Wasser sein Gefüge nicht (zerfällt nicht);
2. bei Imprägnierung gegen Feuer:
   feuerfest: wird durch Feuer nicht verändert,
   flammsicher: flammt nicht auf, verkohlt nur langsam,
   feuerdicht: läßt Flamme und Wärme nicht durch;
3. bei Imprägnierung gegen Licht:
   lichtecht: verändert seine Farbe im Licht nicht,
   lichtfest: verändert seine Struktur im Licht nicht, zerfällt nicht,
   lichtdicht: läßt Licht nicht durch;
4. bei Imprägnierung gegen Elektrizität:
   isolierend: verhindert Ausbreitung elektrischer Energie;
5. bei Imprägnierung gegen Luft:
   luftdicht: verhindert Diffusion der Innen- und Außenluft;
6. bei Imprägnierung gegen Lebewesen (Schmarotzer, Insekten):
   schmarotzersicher: wird von Lebewesen nicht angegriffen,
   schmarotzerdicht: schützt Umhülltes gegen Angriffe durch Schmarotzer;
7. bei Imprägnierung gegen Korrosion:
   rostsicher: verhindert Korrosion umhüllter Gegenstände (im allgemeinen identisch mit luft- und wasserdicht, jedoch auf Rohpapier, das seinerseits nichts Rostförderndes enthält);
8. bei Imprägnierung gegen Fett:
   fettdicht: verhindert Durchdringen *und* Ausbreiten (-Einziehen) von Fett.

Die durch diese Begriffe bezeichneten Eigenschaften sind nicht als absolut zu nehmen; sie gelten nur innerhalb bestimmter Grenzen. Diese festzulegen wird in den meisten Fällen versäumt, nur in wenigen Fällen wird versucht, sie zahlenmäßig anzugeben. Allein bei den isolierenden Papieren werden allgemein genaue Zahlenwerte verlangt und gegeben, was für die weitaus meisten Fälle für alle imprägnierten Papiere wünschenswert wäre. Dipl.-Ing. *Erich Stier,* Juli 1927.

Aus fachtechnischen Vereinen

Bildungsverband, Ortsgruppe Dresden. Am 10. Juni sprach Herr Oswin Gentsch über *Das Letternmetall.* Er machte die Hörer mit Begriffen: Spezifisches Gewicht, Elemente, Atome und Atomgewicht und eutektischem Punkt bekannt und erklärte die chemischen Abkürzungen der einzelnen Metalle. Er schilderte dann eingehend Aussehen und Eigenheiten der Metalle im reinen und im legierten Zustande. Eine Anzahl Lichtbilder (Mikro-Aufnahmen) unterstützten den Referenten wesentlich, so daß er dieses interessante aber auch schwierige Gebiet in verständlicher Sprache allen näherbringen konnte. — Am 24. Juni schilderte Herr Rudolf Krüger den modernen Holzschneider *Frans Masereel.* Er zeigte die Bildfolgen „Sonne" und „Passion eines Menschen" vollständig, von denen besonders die letzteren starken Eindruck hinterließen. Scharf und bestimmt wurden die Schicksale der Menschen gezeigt, mit Wucht und Innerlichkeit für Masereel den Beschauer in die Nöte der Zeit. *R. W.*

Marktbericht für Dachpappe. Seit dem letzten Bericht haben sich sowohl in bezug auf den Geschäftsgang als auch in bezug auf die Lage auf den Rohstoffmärkten größere Aenderungen nicht ergeben. Der Absatz stellt nach wie vor zufrieden und es hat den Anschein, als würde der Juli ein verhältnismäßig gutes Geschäft bringen. In Berlin ist seit dem 4. Juli eine Preiskonvention zustande gekommen, die den bisherigen gegenseitigen Unterbietungen ein Ende gesetzt hat. („Teer")

Zwei Jahrzehnte Offsetdruck

Patentamtliches zur Entwicklung des Druckgewerbes

Von Patentanwalt *Dr. L. Gottscho, Berlin SW 11.*

Zu seinem fünfzigjährigen Bestehen gab das Patentamt eine Festschrift heraus *)

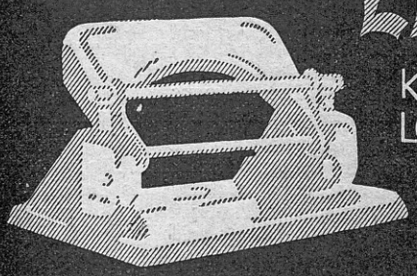
Den Fachmännern des Druckgewerbes dürften aus diesem Werke einige Abschnitte interessieren, welche die Entwicklung des Druckwesens, insbesondere des Offsetdruckes, der in seiner heutigen Form 1907 in Amerika auftauchte, aus den Tatsachen der erteilten Patente heraus beleuchten. Es heißt da:

In den letzten Jahrzehnten hat im Druckgewerbe neben den bis dahin herrschenden Hochdruck -und Flachdruckverfahren der sogenannte Offsetdruck oder Gummidruck, wie er jetzt genannt wird, eine ständig wachsende Verbreitung erlangt. Der Gummidruck, ein mittelbares (indirektes) Druckverfahren, hat besonders auf den Bau von Rotationsdruckmaschinen befruchtend eingewirkt. Die erste Rotations-Gummidruckmaschine von *Caspar Hermann* (Patent 203 612 vom 5. Okt. 1908) erfuhr bald mehrere Abänderungen, durch die entweder die Einstellung des richtigen Preßdruckes leichter als bisher erfolgen kann oder durch die es ermöglicht wird, bei zwei Umläufen der beiden Gummizylinder einen zwischen diesen hindurchgeführten Bogen auf beiden Seiten ein- oder gar zweifarbig zu bedrucken.

Große Bedeutung für das mittelbare Bedrucken von Bogen gewannen auch die Dreizylinder-Rotationsgummidruckmaschinen. Hier ist besonders das heftig umstrittene, aber siegreich gebliebene Patent 256 705 zu nennen, wonach Bogen sowohl mit Gummischöndruck und Gummiwiderdruck, als auch mit einem zweifarbigen, einseitigen Gummidruck versehen werden können. (Das Patent gilt vom 20. März 1909 ab und wurde am 27. 4. 20 verlängert; erteilt ist es den Erfindern Arthur Burroughs Evans und Georg Karl Heinrich Wichmann in Leeds, England, wo die „Mann Offset" gebaut wurde. Schriftl.). Durch Ausbildung des Plattenzylinders in der Weise, daß dessen eine Hälfte mit einem Gummituch oder einer Blindplatte, die andere Zylinderhälfte mit

*) Das Reichspatentamt 1877—1927; Rückblick auf sein Werden und Wirken, herausgegeben vom Reichspatentamt, Carl Heymanns Verlag, Berlin W8

Hosted by Google

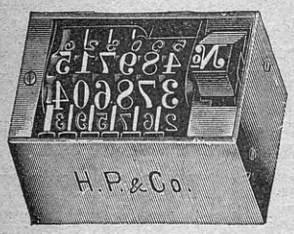


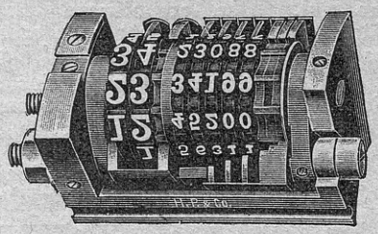
LEITZ
KLEINER LOCHER

Louis Leitz Feuerbach (Württ.)

Numerierwerke und Rahmen

liefert in jeder Ausführung





als Spezialität

H. PAUTZE & Co. Maschinenfabrik

BERLIN-REINICKENDORF (OST) MARKSTRASSE 32

Tel.-Adr.: Numerierwesen, Fernsprecher: Amt Reinickendorf 434-435

Relief-Gravuren

in künstlerischer Ausführung

Stanzeisen

in allen Größen und Fassons

Prägeformen für Pappteller

liefert als Sonderheit seit über

60 Jahren

Albert Schmidt

Kartonnagenmaschinen- u. Werkzeugfabrik
Gravieranstalt, Stanzeisenfabrik

Leipzig, Sophienstr. 8

Billige Preise Beste Ausführung
Verlangen Sie Angebot!

Jahresschau Deutscher Arbeit Dresden, Halle 34

Buntpapierfabrik A.G., Aschaffenburg

(Postfach 56)

Größtes und vielseitigstes Werk des Kontinents

Hosted by Google

der Bildplatte bespannt wird, und durch Anordnung von Greifern am Plattenzylinder ist eine Rotations-Gummidruckmaschine mit nur zwei Zylindern geschaffen worden, mit denen der eine Zylinder gleichzeitig Form- und Druckzylinder ist und mit einem entsprechend kleineren Gummizylinder zusammenarbeitet. Durch Zuordnen mehrerer Plattenzylinder an einem einzigen Gummizylinder, der mit dem Druckzylinder zusammenarbeitet, wird es ermöglicht, verschiedene Farben nacheinander auf das Gummituch des Gummizylinders zu übertragen und von diesem hierauf die verschiedenen Farben gleichzeitig an den zu bedruckenden Bogen abzugeben. Die Aufgabe, einen Bogen oder eine Papierbahn mittelbar mehrfarbig zu bedrucken, ist auch in der Weise gelöst worden, daß mehreren, mit je einem Plattenzylinder zusammenarbeitenden Gummizylindern ein gemeinsamer Druckzylinder zugeordnet wird. Die Rotations-Gummidruckmaschinen haben auf das Druckgewerbe außerordentlichen Einfluß dadurch ausgeübt, daß sie es ermöglichten, billige Papiersorten, wie Zeitungspapier, gleichzeitig mit Bildschmuck und Schrift gut zu versehen. So werden heute z. B. die gesamten Anzeigen der Zeitschrift des Vereins Deutscher Ingenieure auf Rotations-Gummidruckmaschinen vervielfältigt, ebenso fast alle mehrfarbigen Werbedrucksachen. In Verbindung mit neuzeitlichen photographischen Uebertragungsverfahren auf dünne Zink- oder Aluminiumplatten ermöglichen es die Gummidruckmaschinen, Neuauflagen von gedruckten Büchern nebst den in ihnen enthaltenen Abbildungen zu einem Preise zu drucken, der um ein Beträchtliches geringer ist als allein die Satzkosten, welche bei einer neuen Herstellung erforderlich wären.

Probenschau

Blumenkarten, sowie Karten mit bunten stimmungsvollen Landschaften, reizenden Kindermotiven und originellen Katzen- und Hundebildern und dergl. mehr bringt die Firma *Meissner & Buch, Leipzig,* in bekannter guter Qualität und geschmackvoller Ausführung heraus. Die Neuheiten sind im Stein- und Offsetdruck hergestellt und werden, wie alle früheren, sicher ihre Liebhaber finden. — Die Firma bemustert uns ferner eine Anzahl photographisch wiedergegebener in Stein- und Offsetdruck ausgeführter Buntbilderdrucke, die ihre Darstellungen in einer Zartheit wiedergeben, wie sie nur vollkommene Beherrschung dieser graphischen Vervielfältigungsweise und künstlerische wie technische Erfahrung im Farbendruck zu erzielen imstande sind. Wir sehen reizvolle Damenbildnisse und Kinderszenen, Landschaften mit Wald und mit Küste, mit Hirt und Schafherde, mit Entenvölkchen und kükenfangendem Kindchen, Blumenbilder, Rosensträuße in prachtvollen Vasen, Stilleben mit Obstschalen usw., und man ist dabei im Zweifel, welchem Bilde man vor andern den Vorzug geben möchte. Aus jedem sprechen uns die malerischen Reize an, die in der hübschen Wiedergabe einschmeichelnd zur Geltung kommen. *vk*

Buchbinderei und Geschäftsbücher-Fabrikation

Verein Deutscher Geschäftsbücherfabrikanten

Bericht über die 10. ordentliche Hauptversammlung

Der Verein Deutscher Geschäftsbücher-Fabrikanten hatte seine Mitglieder zu seiner diesjährigen Hauptversammlung am Sonnabend, den 25. Juni, nach Dresden, Palast-Hotel Weber, eingeladen. Zahlreiche Mitglieder hatten dieser Einladung Folge geleistet.

Der Vorsitzende eröffnete die Tagung mit einem herzlichen Willkommensgruß und mit einem Hinweis auf das 10jährige Bestehen des Vereins, der in der zurückliegenden Zeit beachtenswerte und dankenswerte Erfolge zu verzeichnen hatte. Bei dem Vorliegen so vieler gemeinsamer Interessen sei der Zusammenschluß der Fachangehörigen eine Notwendigkeit, was leider noch nicht überall erkannt wird.

Der von dem Geschäftsführer des Vereins erstattete Jahresbericht gibt einen Ueberblick über die allgemeine Lage, den Rohstoffmarkt, Preisbewegung und Vereinstätigkeit. Die ungünstigen wirtschaftlichen Verhältnisse im vergangenen Jahre führten vielfach zu Betriebseinschränkungen und zu Maßnahmen betriebstechnischer und organisatorischer Art. — Die Rohstoffversorgung war im allgemeinen gut. — Der Umsatz an Fertigerzeugnissen ließ sehr viel zu wünschen übrig. Die Ausfuhr ist wenig befriedigend gewesen. Die Preise waren nicht immer zureichend infolge spürbarer Ueberproduktion, auch beunruhigte vielfach die Außenseiterkonkurrenz den Markt. Der Bedarf an gebundenen Geschäftsbüchern ist zurückgegangen durch Verbreitung der neueren Buchhaltungsmethoden, Loseblattbuchsysteme u. dgl. Das gebundene Geschäftsbuch ist jedoch als Grundbuch nicht zu entbehren und hat sich neben den Loseblattbüchern behauptet. Die Bestrebungen zur Vereinfachung und zur Vereinheitlichung der Formate führten zu Erfolgen. Die DIN-Formate lassen sich für Geschäftsbücher nicht gut anwenden, da sich bestimmte Normen im Laufe vieler Jahrzehnte eingeführt und durchgesetzt haben. Für Durchschreibebücher, Blöcke und perforierte Vordrucke sollen die *äußeren* Abmessungen als Normformat gelten, da die diesbezügliche Bestimmung im DIN-Blatt 476 den Forderungen der Wirtschaftlichkeit nicht entspricht. Mit dem Ausschuß für wirtschaftliche Verwaltung wird zur Zeit wegen Aenderung der bisherigen Bestimmung verhandelt.

Die Erzeugungs-Grundlage in der Geschäftsbücherfabrikation hat sich durch die herausgegebenen Richtlinien für richtige Preisberechnung gefestigt. Auswüchse können als beseitigt gelten. Einzelne Schleuderfirmen sind zum Erliegen gekommen, und es erweist sich immer wieder, daß ohne richtige Preisberechnung ein Unternehmen auf die Dauer nicht bestehen kann.

Die Belastung durch Generalunkosten infolge der steuerlichen Lasten, der hohen Verkehrstarife und der sehr großen Sozialverpflichtungen ist zu stark und beeinträchtigt die Einträglichkeit der Betriebe wesentlich. Die gegen Ende des vergangenen Jahres einsetzende Geschäftsbelebung hat angehalten, die Betriebe sind noch gut beschäftigt.

Die Vereinstätigkeit bewegte sich in etwas ruhigeren Bahnen. Die Verbandstechnik ist schwieriger geworden, da die Preisfrage nicht mehr ganz so vorherrschend ist. Neue Probleme sehen ihrer Lösung entgegen.

Die Zusammenarbeit mit anderen wirtschaftlichen Verbänden war gut. Der organisierte Einzelhandel äußerte vielfach Wünsche, die nicht immer ganz erfüllt werden konnten, doch ist das Bestreben für Ausgleich und Verständigung vorhanden.

Der Schatzmeister des Vereins erstattete den Kassenbericht. Die Kasse wurde geprüft, in Ordnung befunden und Entlastung erteilt. — Die Wahlen zum Vorstand ergab die Wiederwahl des bisherigen Vorstandes.

Herr Dr. Dumpf vom Deutschen Versicherungs-Schutzverband hielt einen interessanten Vortrag über die Entwickelung des Versicherungswesens, über die einzelnen Versicherungsarten und über Versicherungsschutz.

Ein Besuch der Papierausstellung vermittelte einen umfassenden Einblick in Papiererzeugung und Papierverarbeitung. — Den Schluß bildete ein gemeinsames Festessen in familiärem Rahmen anläßlich des 10jährigen Vereinsjubiläums, das würdig und von zahlreichen Trinksprüchen begleitet, seinen Verlauf nahm.

Cellophan, das biegsame Glas

Mit der Pappschere zu schneiden — Neue Erwerbsmöglichkeiten für den Buchbinder

Die wirtschaftlichen Verhältnisse sind auf einem Tiefstand angelangt, der den Buchbindereien und zumal den mittleren und kleinen Betrieben die Existenzbedingungen mehr und mehr beschneidet und einengt. Nichts ist niederdrückender, als ununterbrochen nach Arbeit „gewissermaßen betteln" zu gehen, um alsdann für die solcher Art übernommenen spärlichen Aufträge mit einem Einkommen sich begnügen zu müssen, das kaum die Lebensbedürfnisse zu decken ausreicht. Sind also die rein buchbinderischen Arbeiten so selten geworden, daß zu ihrer Bewältigung bereits der vierte Teil der in der Buchbinderei schaffenden Hände völlig ausreichend wäre, so ergibt sich die Notwendigkeit, nach geeigneten neuen Erwerbsquellen Umschau zu halten.

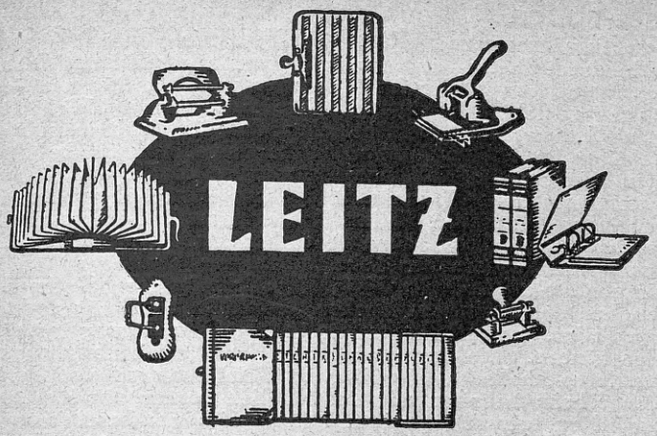
Bekannt ist, daß das Geschäft in Bildereinrahmen, das ja in der Hauptsache von den Buchbindereien ausgeübt wird, womöglich einträglicher war als reine Buchbinderarbeiten. Indessen hat auch hier die mangelnde Kaufkraft dazu geführt, daß der Devise „Schmücke Dein Heim" heute weit weniger Opfer gebracht werden, als dies in der Vorkriegszeit allgemein üblich war.

In der Berechnung der Einrahmearbeiten spielt aber bekanntlich das Glas ausschlaggebende Rolle, um so mehr, als abgesehen vom reinen Materialwert für Verschnitt und Bruch ein ziemlich hoher Prozentsatz vorgesehen werden muß.

Hier kommt nun der neue Stoff „Cellophan" sehr zustatten, bei dessen Verwendung sich ein erheblicher Teil der Einrahmearbeiten wesentlich verbilligen läßt. Dieser Stoff kann auch als Glasersatz dienen, und zu dessen Verarbeitung ist kein Diamant erforderlich; er läßt sich vielmehr wie Papier und Karton, mit Messer und Schere schneiden. „Cellophan" wird aus Zellstoff gewonnen. Der Urstoff ist also das Holz. Genau wie Kunstseide aus chemisch verflüssigtem Zellstoff gewonnen wird, so auch Cellophan, nur mit dem Unterschied, daß als Endprodukt im ersteren Falle ein feiner seidenartiger Faden, im letzteren Falle aber eine mehr oder weniger dicke glasklare Folie entsteht.

Die Verarbeitung dieser Folie als Glasersatz für Bilder und Plakate erfolgt auf drei verschiedene Arten, je nach Format und Verwendungszweck. Man kann Cellophan über die Bilder spannen, indem man ringsum Einschlag vorsieht, die Folien einige Stunden in einen feuchten Raum bringt oder zwischen

Hosted by Google



Louis Leitz, Briefordnerfabrik, Feuerbach (Württ.)

Salizyl
Echt Pergament in Bogen
Butterbrotpapiere
Krepp-Kloseffpapiere
Rollen-Einschlagpapier für
Abreißapparate

Unser Wortzeichen verbürgt Qualität

TILGNER & CO.
Papierrollenfabrik Plauen i. V.
Vertreter gesucht (A 13074

G. F. Lell, Buntpapierfabrik, Stuttgart
gegründet 1872; seit 1918 vereinigt mit Fa. Göttling & Söhne
Fernsprecher 62128

Glanz-Papiere
weiß und farbig, ständiges Lager
Chromo-Papiere
weiß und farbig, für Buch- und Steindruck
Glacé-Papiere
weiß, für Kartonnagenzwecke, in Rollen, Bogen und Schmalrollen
A 14492

Durchschlagpost
26 bis 45 g, maschinenglatt und satiniert
Spezialität der

P N J G

Papierfabriken Julius Glatz
Neidenfels Rheinpfalz

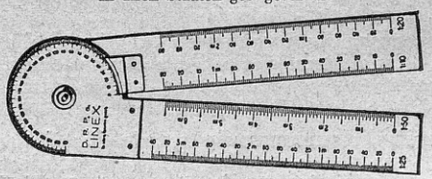
Gebr. Dörstling G.m.b.H.
COSWIG-DRESDEN.9
liefern:
Seidenpapierfarb-, Kreppapier-, Kugelpapier-, Wachs- u. Paraffinpapier-, Stenzyl-, Celpaus- u. Asphaltpapier-, Farbband- u. Carbonpapier-, Lichtpauspapier; ein- u. mehrfarbige Gummiwalzendruck-, Umroll- u. Anfeucht-Maschinen.

Maschinen
zur Herstellung von:
Bunt-, Chromo-, Kunstdruck- u. Barytpapieren
Wachs- u. Ledertuchen
Schmirgelleinen u. Glaspapier
Photographischen Platten, Papieren u. Films
Kaschier-, Lackier-, Schneid- u. Druckmaschinen für
Metallfolien
Automatische Längs- u. Querschneidemaschinen
Lackier- u. Gummieranlagen
Farbereibmaschinen

LEIPZIG M

Papier-Messe!
Grosser Reiter
VERWALTUNG: PETERSSTR. 44
Stentzler's Hof
VERW. RUDOLF FLEISCHHAUER PETERSSTR. 37
geben
für die kommende Messe noch
Stände u. offene Kojen
in guter Lage ab.
Im „Grosser Reiter" besteht auch Ausstellungsmöglichkeit für Maschinen der Papier verarbeitenden Industrie.

„Linex" A 14465
In allen Staaten ges. geschützt



Das idealste Winkellineal
für Schulen, Zeichen- u. Konstruktionsbüros. — Größte Zeitersparnis —
In Preßpan mit Stellschraube inkl. Kart. RM. 1,50
Inclinex-Vertrieb, Carl Glock, Dresden-A 1, Christianstr. 4

Hosted by Google

Feuchtigkeit durchzogenes Papier legt, um alsdann die auf kräftige Pappe aufgezogenen Bilder mit dem Gesicht auf die Folie legend den Einschlag mit Papier herumzieht. Zum Kleben verwendet man besten Hautleim*), mit dem man aber nicht die Cellophanfolie, sondern die rückseitigen Ränder der auf Pappe gezogenen Bilder anschmiert. Stärkere Cellophanfolien, die sich nicht mehr einschlagen lassen, müssen mit Schirting gefälzelt werden.

Eine weitere Methode ist die des festen Aufklebens der Cellophanfolie auf die Bildfläche, die in diesem Falle allerdings nicht wasserlöslich sein darf, wie beispielsweise Aquarelle. Hier verfährt man folgendermaßen: „Die Cellophanfolie (hierfür eignet sich am besten Stärke Nr. 2) wird ebenfalls mit vierseitigem Einschlag vorgesehen. Als Klebemittel hat man sich eine warme Lösung von 70 Teilen Wasser, höchstens 15 Teilen Gelatine und 15 Teilen Glyzerin hergestellt. In der Partie hat man nun vorher sämtliche Bilder mit der Cellophanfolie zusammengehängt, indem der Einschlag schon auf einer Seite nach der Rückseite herumgezogen wurde.

Zur Vermeidung späterer Faltenbildung muß streng darauf gesehen werden, daß hierfür diejenige Einschlagseite gewählt wird, die mit der Laufrichtung der Cellophanfolie parallel läuft, denn Cellophan ist sehr hygroskopisch und reagiert auf Feuchtigkeit, genau wie Papier, jedoch in etwas erhöhtem Maße. Man legt hierauf das Bild mit der Bildseite nach oben vor sich auf eine Unterlage, die etwas kleiner ist als das Bild, schlägt die Cellophanfolie zurück und bestreicht die Fläche unter Verwendung eines breiten Lackierpinsels gleichmäßig mit der warmen Klebelösung. Hierauf faßt man das Bild, indem man die angehängte Cellophanfolie hochhält und klemmt die zusammengehängte Seite zwischen die Walzen einer Anreibemaschine, die Cellophanfolie hierbei immer noch hochhaltend. Alsdann dreht man mit der freien Hand und mittels der Handkurbel das Bild flott hindurch, indem man die Cellophanfolie von oben her so nachgehen läßt, daß sie erst unter der Walze mit dem Bild in Kontakt kommt.

Erfolgt diese Arbeit flott und mit Verständnis für das Material, so verbindet sich die Cellophanfolie unter der Walze innig und blasenlos mit der Bildfläche, um nach unmittelbarer Verarbeitung der noch verbliebenen drei Einschläge gleich in einen Rahmen gestiftet werden zu können, oder falls es sich um Plakate handelt, mit einer Rückwand beklebt zu werden. Wie schon aus dem letzten Satz hervorgeht, eröffnet sich für den geschickten Buchbinder, abgesehen von den bei Verwendung von Cellophane verbilligten Bildereinrahmearbeiten auf dem Gebiete der *Reklame-Plakate* ein großes Betätigungsfeld, das noch kaum beackert wurde.

Wir erinnern nur an das Parfümerie-, das Keks-, Schokoladen- und Zigarettenfach, die Menge der chemischen Fabriken und an noch viele andere, die alljährlich viele Millionen für wirkungsvolle Plakatreklame ausgeben, wie sie uns täglich in den Schaufenstern begegnen.

Mit Cellophan überspannte oder überklebte Stell- und Hängeplakate gewinnen dadurch außerordentlich an Plastik und Schönheit und sind dadurch außerdem vor Verschmutzung geschützt, weil Staub sich nicht ansetzen kann, ganz abgesehen davon, daß Cellophan abwaschbar ist. Wer sich mit dieser Arbeit befassen will, besorge sich von den in seiner Gegend in Betracht kommenden Fabriken bereits herausgegebene Plakate. Diese Plakate mit Cellophan bespannt oder beklebt, sollten dann diesen Firmen mit einer Offerte für diese Arbeit wieder vorgelegt werden und bei einiger Geschicklichkeit dürften Aufträge geschäftliche Erfolge zeitigen.

In Gegenden mit starkem Fremdenverkehr ergibt sich ein weiteres Feld der Betätigung durch Herrichtung von wirkungsvollen Ansichtskarten mit Cellophandecke und Aufhänger als Wandschmuck. Die Reisenden und Sommerfrischler werden es angenehm empfinden, an Stelle des zerbrechlichen Glases hierfür ein Material verwendet zu sehen, welches einmal unzerbrechlich, dazu aber auch außerordentlich leicht ist, so daß sich derartige Bilder im Gepäck überall unterbringen lassen. Deutsche Herstellerin dieses Materials, der „Cellophanhaut", ist die Firma *Kalle & Co. AG., Wiesbaden-Biebrich.*

Erwachsen irgendwelche technischen Schwierigkeiten bei der Verarbeitung, so wende man sich an die Papier-Zeitung, welche stets für die Beantwortungen technischer Fragen durch geeignete Spezialisten sorgt. *H. N.*

Im dänischen Buchbindergewerbe wurde die drohende Aussperrung durch Annahme eines Vergleichs verhindert, der die Akkordpreise um 5 vH., die Stundenlöhne um 3 vH. herabsetzt und weitere Regelung vorschreibt für Stundenlöhne, wenn die Indexzahl unter 174, für Akkorde, wenn sie unter 170 sinkt. Gehilfen, die unter 1,25 Kr. Stundenlohn haben, und Frauen mit weniger als 0,70 Kr., sind von der sofortigen Lohnherabsetzung ausgenommen. Der neue Tarifvertrag gilt bis 1. April 1929. *bg.*

*) Die Herstellerin des Cellophans empfiehlt ihre in Nr. 54, Seite 1810 beschriebenen Cellophanleime als geeignetsten Klebstoff.

Oeser-Folien

und ihre Anwendung in der Präge-Industrie

Die durch Reichs- und Auslandspatente geschützten Oeser-Folien finden Anwendung für Prägungen von Schriften und Verzierungen mittels Heißprägung. Ihre Anwendung bietet Vorteile, die hauptsächlich darin bestehen, daß die damit ausgeführten Prägungen außerordentlich haltbar sind, vorzügliche Wirkungen ergeben, und daß man die meisten Stoffe, wie Papier- und Kartonsorten (auch dunkelfarbige und Buntpapiere), Kaliko, Kunstleinen, Kunstleder, Zelluloid, Hartgummi, Galalith, Webwaren usw. prägen kann, ohne sie vorher grundieren zu müssen.

Es werden seitens der Fabrikantin, der *Genthiner Kartonpapierfabrik GmbH., Berlin W 57,* für alle möglichen Stoffe und Materialien die geeigneten Marken, sowohl in Farb- als auch in Bronze-Folien, hergestellt, welche ohne Grundierung geprägt werden können. Die Anwendung von Grundiermitteln wie Vergoldepulver, Schellack-, Eiweiß- oder Gelatinelösung und dergl. ist daher beim Arbeiten mit Oeser-Folien immer nur als Ausnahmefall zu betrachten, sei es, daß es sich um besonders geartete Stoffe handelt oder daß andere Ursachen dafür vorliegen.

Es ist bekannt, daß man früher nur mit den größten Schwierigkeiten durch häufiges Ueberdrucken mit weißer Farbe Verzierungen in weiß herstellen konnte. Dieses Verfahren war umständlich, zeitraubend und nicht zufriedenstellend, denn man hatte mehrere Arbeitsgänge nötig, verschmutzte viel Material, ohne wirklich schöne Effekte zu erzielen. Aber auch beim Druck in bunten Farben war man sehr an einen geeigneten Untergrund gebunden, denn dunkle Stoffe mußten, um darauf einen Buntdruck ausführen zu können, durch geeignete Vorbehandlung präpariert werden. Derartige komplizierte Arbeitsmethoden eigneten sich zumeist für große Betriebe, hatten die Benutzung großer und teurer maschineller Einrichtungen zur Voraussetzung und waren nur dann lohnend, wenn es sich um große Auflagen handelte. Anderseits war man von der gewöhnlichen Blattmetallprägung mehr und mehr abgekommen, denn der verfeinerte Geschmack beanspruchte moderne Ausstattungen in Verbindung mit vornehmer Wirkung.

Mit dem bekannten Druckverfahren konnte man der modernen und maßgebenden Geschmacksrichtung nur sehr schwer Genüge tun, denn die in der ganzen Präge-Industrie zur Anwendung gelangten modernen Papiere und Stoffe vergrößerten die Schwierigkeiten im Druckverfahren und wiesen mit Naturnotwendigkeit auf das Folienprägeverfahren hin.

Besondern Anklang fanden die Oeser-Bronze-Folien, welche bei sachgemäßer Anwendung effektvolle Prägungen ergeben, welche selbst mit echtem Gold in der vierfachen Zeit nicht sauberer hergestellt werden können.

Für die Verarbeitung der „Oeser-Folien" sind nicht kostspielige Neueinrichtungen und Maschinenanschaffungen erforderlich, deren Amortisation schon große Summen verschlingt, es kommt weiter nichts als eine Heißprägepresse in Frage, denn mit denselben Stempeln, Platten und Satzteilen, mit denen man Metallprägungen macht, kann man im trockenen Verfahren Prägungen mit Farb- und Bronze-Folien ausführen.

Es ist aber selbst eine Prägepresse für die Verwendung solcher Folien nicht immer absolut notwendig. Für den Buchbinder, der keinen Massenbetrieb hat, sondern einzelne Bücher in künstlerischer Weise einbindet, bieten die Oeser-Bronzefolien ein ideales Ersatzmittel für echtes Blattgold bei Verzierungen vermittelst Handstempeln.

„Oeser-Folien" werden daher auch in allen Industrien, in welchen eine Prägepresse arbeitet, benutzt und da sich mit diesem Material durch neue Anordnungen auch fortwährend neue Wirkungen erzielen lassen, so werden diese hier meist unentbehrlich sein.

Die modernen Ausstattungen für Bucheinbände, Broschüren, Preislisten und Kataloge beruhen daher meist auf Anwendung solcher Folien, die daneben aber auch in zahlreichen andern Industrien verarbeitet werden; beispielsweise für Kartonnagen und Reklameplakate, für Zelluloidwaren, Kranzschleifen, Etuis usw.

Oeser-Farb- und Bronze-Folien gehören also heute sozusagen zum eisernen Bestand jedes Buchdruckerei- und Buchbindereibetriebes, fast so wie die Druckerschwärze. Man hat sich nach und nach daran gewöhnt, als ob es immer so gewesen wäre und ganz vergessen, daß vor etwa zwanzig Jahren das Prägen mit fabrikmäßig hergestellten Folien noch ganz unbekannt war. Der Genthiner Cartonpapierfabrik GmbH. gebührt das Verdienst, mit solchen Folien ein Erzeugnis auf den Markt gebracht zu haben, welches sich wohlerworbener Beliebtheit erfreut und imstande ist, auch verwöhnten Ansprüchen zu genügen.

Büchertisch

Der Buchbinderlehrling. Monatsbeilage zum Allgemeinen Anzeiger für Buchbindereien. Die Nr. 6 bringt den Schluß des Aufsatzes „Die Chronik des Lehrlings". Sodann unterrichtet die Beilage ausgiebig über die Herstellung von Stahlfedern und Graphit-Stiften, wozu erklärende Abbildungen ein anschauliches Bild über die Fabrikationsweise geben. Der Inhalt wird durch die Schlußfolge der Erzählung „Der kritische Tag" und durch ein Gedicht „Heiliges Erbgut deutschen Volkstums" von Carl Nüse ergänzt. *ns.*

Hosted by Google

ERFAHRUNG

MODERNE MASCHINEN

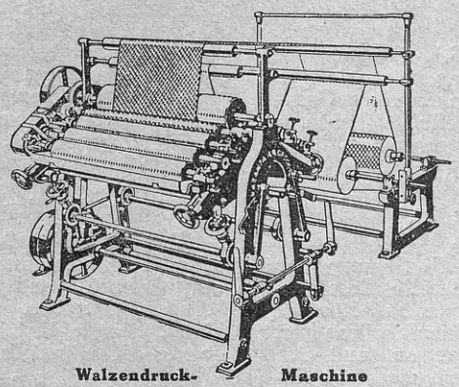
FORTSCHRITT

für hohe Leistung

Zum Kreppen von Pack-, Sack-, Kraft-, Isolier-, Klosettpapier, Seiden-, Servietten-, Handtuch-Papier. Auch mit Uni- oder Phantasiefärbung.

Für Herstellung von wasserdichten Packstoffen, paraffiniert, geölt, geteert, geklebt.

Gestrichene Papiere, wie Bunt-, Chromo-, Baryt-, Kunstdruckpapier.



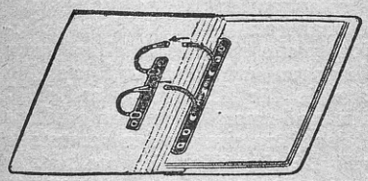
Walzendruck- Maschine

Schmirgel-, Sand-, Glaspapier. Carbon-, Durchschreibpapier. Farbbänder und Tücher für Schreibmaschinen und Vervielfältigungsapparate. Photographische Papiere, Platten, Filme, Lichtpauspapier, Massenreproduktionen (Postkarten usw.)

Gummierte, lackierte, imprägnierte, geklebte Papiere und Kartons.

A 13020

VASANTA Maschinenfabrik Akt.-Ges. **DRESDEN-N 15.**



Hensser

mit der praktischen und beliebten

Umsteckvorrichtung

Ein Probepaket 50 Stück. Sie erhalten sofort Nachbestellungen, wenn Sie Ihren Kunden diesen Schnellhefter vorlegen

Otto Henss Sohn Weimar 15

HENSSON

TALKUM

feinst vermahlen in allen Qualitäten liefert A 13898

TALKUM-BERGBAU-GES. m. b. H., MÜNCHEN, Neuhauserstr. 9

Buntpapierfabrik Uffel G.m.b.H.

LEIPZIG

Die geschmackvollsten, modernen

BUNTPAPIERE

unerreicht lichtecht :-: plastisch und kleisterecht

Spezialanfertigungen für Massenartikel

Verkaufsbüro:

Hamburg 1, Alsterdamm 39

Korn's Verbreiterungen

abgeschliffener Maschinenmesser

seit 20 Jahr. bewährt. Bei halbem Preis voller Ersatz für neue Messer.

RICHARD KORN NACHF., Ursprung 1849, Berlin SO 36, Britzer Straße 34 :: Moritzplatz 7541. A13583

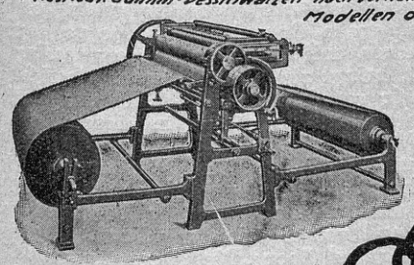
Ein- und Mehrfarben-

Walzendruck-Maschinen

in unserer neuzeitlich bewährten Bauart „Reklame"

für Bogen- u. Rollendruck in jed. beliebig. Arbeitsbreite u. Ausführung mit elastisch. Gummi-Dessinwalzen nach vorhandenen u. neuen Modellen der Besteller

K



Streng reelle Bedienung
Erstklassige Referenzen
Teilgemäß billige Preise
Vieljährige Erfahrungen

Gummiwalzen-Bezüge
f. alle Zwecke der Papier- u. Papierverarbeitungsindustr. Bürobedarfsbranche usw.

Ostdeutsche Gummiwerke
Dr. C. Neubert Giersdorf i. Riesengeb.

Franz Dathe

Leipzig C1
Albertstraße

A 14500

Marmorieranstalt u. Kunstwerkstätte für Tunkmarmor- und Kleistermarmor-Papiere

Neu! „Sonda-Papiere" Neu!

Vertretung: **Wilhelm Valentin, Berlin SW 19,** Krausenstraße 37

Loch- u. Öseneinsetzmaschinen

einfache und kombinierte für Fuß- und Kraftbetrieb, auch für die kleinsten Ösensorten, in prima Ausführung

Wilh. Maul jr., Dresden 27
Maschinenfabrik

Export nach allen Ländern

GEGR. 1873

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Genormte Schreibmaschinen

Durch die Arbeiten des Fachausschusses für Schreibmaschinen beim Deutschen Normenausschuß ist es gelungen, für wichtige Teile und Anschlußmaße, wie Farbbänder, Farbbandspulen, Gummiwalzen, Stahltypen, Tasten und Tasteneinzelteile, einheitliche Maße festzulegen. Ihre Zahl ließ sich dadurch herabsetzen

bei	Farbbandbreiten	von über 10	auf 1	(= 13 mm);
„	Farbbandspulen	„ „ 30	„ 2,	
„	Gummiwalzendurchmessern	„ „ 10	„ 2,	
„	Gummiwalzenlängen	„ „ 40	„ 5.	

Von Bedeutung erscheint die einheitliche Festlegung der Farbbandbreite auf 13 mm, die leichte und schnelle Ersatzbeschaffung, vereinfachte Fertigung u. Lagerhaltung von Farbbändern ermöglicht. Auch passen sich die Schreibmaschinenfabriken mit dieser Festlegung den amerikanischen Maschinen an, und der Kunde im Ausland wird deutsche genormte Schreibmaschinen lieber kaufen, weil er eben das 13 mm breite Farbband überall in der ganzen Welt vom Lager erhalten kann.

Trotzdem die Normen für Schreibmaschinen erst im vorigen Jahre festgelegt wurden, liefern heute schon zahlreiche Fabriken ihre Maschinen nach diesen Normen. Bei Neuanschaffung von Schreibmaschinen seitens der Behörden, Büros usw. wird man immer mehr Wert auf die Erwerbung von genormten Schreibmaschinen legen.

Probenschau

Flachlegbare Advents- und Weihnachtssterne. Dem Kartonnagenfabrikanten Karl Friedrich, dem Inhaber der nahezu 50 Jahre bestehenden *Annaberger Wunderlampen-Fabrik Robert Friedrich, Annaberg,* Erzgeb., ist es gelungen, einen Advent- und Weihnachtsstern zu konstruieren, welcher in einer Minute aus völlig flachgelegtem Zustande fix und fertig über eine lektrische Glühbirne aufgespannt werden kann; dies Erzeugnis wurde wegen seiner Eigenart patentiert. Durch eine sinnreiche Notbeleuchtung lassen sich diese Sterne sogar mit Stearin-Lämpchen erleuchten. Die Sterne, nicht nur für das Weihnachtsfest, sondern auch für sonstige Dekorationen, eine wunderschöne Neuheit, sind in Halle 28 II und auch Halle 29 auf der Jahresschau Deutscher Arbeit ausgestellt. Interessenten sollten nicht versäumen, sich diese Neuheit mit anzusehen. Auf der Leipziger Messe sollen diese Patent-Sterne das zweite Mal im „Großen Reiter 18 IV" ausgestellt werden.

Weihnachts- und Neujahrskarten, sowie Vordruckkarten liegen uns von der Kunstverlagsanstalt *Alfred Schulze, Berlin C 19,* vor. Motive und Ausführungen der einzelnen Reihen sind ansprechend und werden beim Publikum Anklang finden und gern gekauft werden.

Alttestamentarische Folgen aus der Sammlung „Bilder zur Biblischen Geschichte" brachte als eine weitere Neuheit ihrer Primus-Postkartenreihen die Firma *Kunstverlagsgesellschaft mbH. Wohlgemuth & Lissner, Berlin SW 48,* heraus. Jede der geschmackvoll ausgeführten Mappen enthält sechs Stück im Vierfarbendruck hergestellte Postkarten, die in ihren bunten harmonischen Farben das Auge erfreuen. Die in bekannter Güte erschienenen neuen Serien sind sehr dazu angetan, der Jugend die Gestalten der Bibel menschlich näher zu bringen und dürften sich auch als Wandschmuck gut ausnehmen.

Bilderbücher in geschmackvoller Ausführung bemustert der Verlag *Fischer & Wittig, Leipzig.* Die Bilder sind in Dreifarbendruck gehalten, lassen dabei einen dem Kinde angepaßten Humor erkennen und werden in der Welt der Kleinen viel Freude erwecken. Die vorliegenden Bände „Kinderreime" und „Ein Tag im Haushalt" (in diesem Gedichte von Otto Sauber) sind von Anny Suska mit Bildern versehen. Auch *Postkarten in Tiefdruck* und in *Vierfarbendruck* bemustert die Firma. Die Karten sind technisch einwandfrei ausgeführt und bringen neben süßlichen, daher vielfach aber um so lieber gekauften Bildern auch geschmackvollere Ausführungen. Die Tiefdruckkarten werden übrigens auch koloriert geliefert.

„Pfeil"-Stoffmusterbeutel (D. R. G. M.) von *Albert Pfeil,* Papier-Großhandlung, *Düsseldorf-Oberkassel,* Schließfach 34. — Diese Musterbeutel bestehen aus appretiertem Schirting und schmiegen sich dem Inhalt besser als Papier an. Verschlossen werden sie durch einen Faden, der zusammengezogen und dann zugebunden wird. Die Eigenart dieser Stoff-Musterbeutel besteht darin, daß in die untere Naht des Beutels eine Fahne aus festem Leinenpapier eingenäht ist, die zur Aufschrift der Adresse und zum Aufkleben der Postmarke benutzt wird. Die Firma Albert Pfeil liefert diese eingenähten Fahnen auch mit Firmenaufdruck. Für den Vertrieb dieser Beutel, die in sechs Größen und in zwei Stoffarten hergestellt werden, liefert die Firma einen eigens dafür hergestellten Verkaufskasten, der den Verkauf wesentlich erleichtert und dem Händler das Entstehen von Ausschuß verhütet. Die Firma setzt, wie aus ihren uns gesandten Druckschriften hervorgeht, die Preise, die der einzelne Händler nehmen muß, nicht fest, berechnet die Ware aber so, daß, wenn man leicht erzielbare Preise festsetzt, der Verkauf für den Schreibwarenhändler doch gewinnbringend ist.

Das „Holdriaho"-Bergspiel von der Firma *Winkelmann & Sohn,* Verlagsbuchhandlung, *Berlin SW 11,* herausgebracht, wird recht bald Alt und Jung erfreuen, da es einen neuen Reiz als Würfelspiel bringt und damit eine angenehme Unterhaltung bietet. Ausgeführt ist die Spielunterlage in Farbensteindruck, ebenso die Männlein und Weiblein, die als Spielfiguren dienen.

Kristallklarer Büroleim und Fischleim. Von einem Klebstoff wird vor allen Dingen verlangt, daß er große Klebkraft besitzt, sowie frei ist von ätzenden Substanzen, denn Papiere, wie Stoffe jeglicher Art, Leder usw. können sehr leicht bei Verwendung ungeeigneter Klebstoffe stark in ihrem Wert beeinträchtigt werden. Die als Ersatz für Gummi arabicum, Fischleim und ähnliche Produkte in den Handel gelangenden Leime haben sich meist schlecht bewährt. Gummi arabicum und Fischleim erfordern eine komplizierte Verarbeitung, ehe sie die an einen guten Klebstoff zu stellenden Anforderungen erfüllen, und erst der modernen chemischen Spezialindustrie für Klebstoffe und Kaltleime ist dies gelungen. Ein nach modernen Verfahren und aus den edelsten Produkten hergestellter Büroleim ist der bemusterte Harta-Büro-Leim, der auf 36 bis 38 Bé eingedickt ist, wodurch er eine entsprechende Wasseraufnahme während seiner Verarbeitung ermöglicht, und äußerst hohe Klebfähigkeit besitzt. Der Harta-Büro-Leim wird nach einem Spezialverfahren geklärt und gereinigt und ist dank seiner besonders hellen Färbung gut geeignet zum Kleben empfindlicher Papiere, zumal bei ihm ein Durchschlagen oder Zerfressen des Papieres ausgeschlossen ist, im Gegensatz zu vielen anderen heute noch häufig hergestellten Klebstoffen aus präpariertem Wasserglas oder sonstigen Ersatzstoffen. Auch der Norwa-Fischleim ist nach dem neuzeitlichen Verfahren hergestellt, von größter Klebefähigkeit und Reinheit, und kann als einer der besten Universal-Klebstoffe angesprochen werden, der auch bei den empfindlichsten Papieren und Stoffen bestgeeignete Verwendung finden kann. Das neuartige Herstellungsverfahren hat für diese Art von Klebstoffen keinerlei Verteuerung der Fertigfabrikate zur Folge, im Gegenteil sogar eine erhebliche Verbilligung, die zum Teil in der Güte und Ausgiebigkeit dieser beiden Marken zu suchen ist. — Hersteller ist die *Chemische Fabrik für Klebstoffe und Kaltleime Lebrecht Pfeffer, Nürnberg.* —ein—

Era-Briefordner werden neuerdings von der Firma *Herm. Herdegen, Obertürkheim b. Stuttgart* und *Berlin SW 68* mit einem neuen, verbesserten Kantenschutz geliefert. Während der bisher übliche Kantenschutz, der aus einer glatten Blechleiste bestand, bei einem Verbiegen der Deckel verhältnismäßig leicht absprang, ist der neue Kantenschutz gezähnt, wodurch es nicht mehr möglich ist, daß die Leiste abspringen kann. Die neue Ausführung dürfte sich bei der Kundschaft schnell und gut einführen.

Büchertisch

„Der Papierhändler". Festheft zur 9. Hauptversammlung des Reichsbundes der Papier- und Schreibwarenhändler in Breslau. Seitdem 1919 sich unter den Schreibwarenhändlern die Einigung vollzog, hat der Reichsbund sich immer enger zusammen geschlossen und bildet heute eine große Organisation. Die vorliegende Festnummer, die ein starkes, mit farbigem Offsetumschlag geschmücktes Heft darstellt, bringt zuerst den Geschäftsbericht des Reichsbundes, aus dem wir verschiedenes anläßlich des Berichts über die Tagung gebracht haben. Es sind in dieser Nummer weiter eine ganze Anzahl recht interessanter Aufsätze wiedergegeben und zwar beginnt den Reigen der Vorsitzende Arthur Guthke, der „Die Aufgaben des Reichsbundes" kennzeichnet. Es folgen dann eine Reihe von Aufsätzen, die die Bedeutung und die Schönheit Schlesiens und von Breslau würdigen. Professor Liefmann steuerte einen Artikel über „Die internationalen Kartelle und das Schutzzollsystem" bei. „Freie und gleiche Konkurrenz" nennt sich ein Aufsatz von Prof. Dr. Ad. Lampe und der Syndikus des Reichsbundes, Referendar Salm, schreibt recht eingehend über „Wettbewerbsfragen". Das Heft enthält noch eine Anzahl anderer Aufsätze, die nicht uninteressant sind.

Hosted by Google

Trockenstempel-Hebelpressen
für Behörden, Büros etc.
Lochpressen - Schlagpressen
s. Spezialität d. Fa.
Karl Märtens, Zella-Mehlis i. R. Thür.

1300 kg
Satiniert-Druck
weiß, in Rollen, 45 cm, 55 g, 23 RM. ab Hamburg zu verkaufen. Angebote unter *W 59560* an die Papier-Zeitung.

Satiniertes Druckpapier
59545

ca. 1800 kg in Rollen, 48 cm breit, ca. 59/60 g pro qm schwer, sofort billigst zu verkaufen.
C. A. Walter, Delitzsch.

Preiswert zu verkaufen:
22000 Bog., gelb h'haltig, Durchschlag, 43×61 cm, 22 g, 45000 Bog. desgleichen, weiß. Angebote erbeten unt. *Q 59553* an die Papier-Zeitung.

Pappteller
59594

$8\frac{1}{2}$×$14\frac{1}{2}$, $9\frac{1}{2}$×16, 20×13
sofort größere Mengen lieferbar.
Schlesische Kartonnag.-Industrie Ziller & Co., Breslau 23.

Bekanntmachung

Zum Verkauf von ungefähr:
a) 35000 kg Papierabfällen (Korbpapier) in gepreßten Ballen zur freien Verwendung,
b) 80000 kg Akten, Bücher usw. zum Einstampfen (gebündelt)
c) 9000 kg alte Telegrammstreifen mit Holzkern zum Einstampfen (gebündelt),
d) 1000 kg alten Akten- und Bücherdeckeln
wird Termin auf den **29. Aug. 1927**, vormittags 10 Uhr bei unterzeichneter Reichsbahndirektion, Bahnhofstr. 23 Zimmer 39, anberaumt.
Bedingungen und Angebotsbogen können bei unserem Präsidialbüro eingesehen, oder von diesem gegen Einsendung oder Ueberweisung von 1,— RM. auf das Postscheckkonto Erfurt Nr. 13578 bezogen werden.
Angebote sind verschlossen mit der Aufschrift «Angebot auf Altpapier» bis zum genannten Zeitpunkt an das Stoffbüro der Reichsbahndirektion Erfurt, Bahnhofstraße 23 einzusenden.
Erfurt, den 13. Juli 1927.
Reichsbahndirektion. 59561

Bäckerbeutel
aus ca. 35 g prima weiß Cellulose laufend in allen Größen nur an Großabnehmer billig abzugeben. Angebote unter *Z 59470* an die Papier-Zeitung erbeten.

Wasserzeichen
59588
künstl. liefert in jeder Auflage
Dürener Papier-Prägewerk G. m. b. H.
Telephon 905 Düren Postfach 227

In Sachsen oder sonst in der Fracht günstig gelegen, suche ich Abnehmer von A 13545
Spitztüten, Boden- und Faltenbeuteln
mit und ohne Druck.
Paul Anders Nachf., Johs. Kahle
Dresden-N. 6.

Ca. 5000 Bogen 59570
weiß Glaçepapier
Format 70×100, sofort unter Fabrikpreis vom Lager abzugeben.
Reitz & Müller, Hanau.

Telegrammbücher
(Gelegenheitsposten) 2×50 und 3×50 Blatt zu außergewöhnlich billigen Preisen abzugeben. Anfr. unter *G 59575* an die Papier-Ztg.

Beutel, Tüten, Säcke
jeder Art, in Ia Ausführung liefert billigst
Papier-Industrie Schwabach
Schwabach (Bay.). A 13597

Aus der neueren Fachliteratur für die
Papier-Industrie
empfehlen wir:

Krumbiegel & Lange, **Der Kartonnagen-Praktiker,** Universal-Nachschlagewerk für die Pappe und Papier verarbeitende Industrie	RM.	8.—
Possanner von Ehrenthal, **Lehrbuch der chemischen Technologie des Papieres** ... gebunden	„	10.—
Haug, **Ueber die Natur der Cellulose,** 2. Auflage ... gebunden	„	5.—
Sieber, **Ueber das Harz der Nadelhölzer und die Entharzung von Zellstoffen,** 2. Auflage ... gebunden	„	8.—
Remmler, **Die Herstellung der Sulfitlauge,** 2. Auflage gebunden	„	8.—
Ruppert, **Kalkulations-Leitfaden f. d. Kartonnagen-Industrie,** ausf. erläutert u. m. prakt. Kalkulationsmust. versehen	„	3.—
Keilhack, **Prakt. Winke für Papierverarbeitung** ...	„	1.—
„ **Der Druckerei-Buchbinder** ...	„	1.—
DIN-Formate und Vordrucke im Auftrage des Deutschen Normenausschusses auf Grundlage v. Dinbuch ...	„	1.25
Lockwood's Directory of the Paper and Allied Trades 1927, Adreßbuch der nord- und südamerikanischen Papierfabriken, Papier-Verarbeiter und -Großhändler usw., gebunden	„	33.—
The Finnish Timber and Paper Calendar 1926, Adreßbuch der finnischen Holz- und Papier-Industrie ...	„	8.—
Directory of Paper Makers 1927, Adreßbuch der Papierfabriken, Chromo-, Buntpapierfabriken, Großhändler, Papier-Vertreter usw. Englands ...	„	6.50
Brusewitz, **Paper and Pulp Makers Directory of Sweden-Norway, Denmark-Finland 1926,** Adreßbuch d. Papier- u. Papierstoffabriken v. Schweden, Norwegen, Dänemark u. Finland	„	18.75
Sachsenberg, **Wirtschaftliches Verpacken,** Handbuch für den täglichen Gebrauch in Handel und Industrie ...	„	7.80
Klemm, **Handbuch der Papierkunde 1923,** geb. ...	„	20.—
Müller, Friedrich, **Die Papierfabrikation u. deren Maschinen,** Bd. I, geb. ...	„	30.—
Biagosch, **Normung, Typung, Spezialisierung i. d. Papiermaschinenindustrie 1924,** geb. ...	„	15.—
Beck, **Selbstkostenberechnung in Papierfabriken** ...	„	2.50
Säuberlich, Otto, **Obral-Wörterbuch, Buchgewerblich-Graphisches Liliput-Lexikon** ...	„	3.75
Säuberlich, Otto, **Buchgewerbliches Hilfsbuch** ...	„	4.50
Sluyterman v. Langeveyde, Wolf, **Das Künstlerplakat im modernen Schaufenster,** gebunden ...	„	10.—
Krawany, **Papierindustrielles Handbuch 1923,** gebunden ...	„	20.—
Dieckmann, Richard, **Die Fabrikation des Zellstoffes aus Holz,** gebunden ...	„	25.—
Hägglund, Erik, **Die Natronzellstoff-Fabrikation,** gebunden	„	30.—

Alle Werke sind zu beziehen gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages von

Verlag Carl Hofmann GmbH.
Buchhandels-Abt.
Berlin SW 11, Dessauer Straße 2

Tüten und Beutel Maschinen
Fischer & Krecke
G.m.b.H. Bielefeld

Geld rollenpapiere Streifbänder
Bahn- und Postformulare, Kollianhänger, Frachtbriefe
nach bahnamtl. Vorschrift liefert billigst
Formulardruckerei u. Papierwarenfabrik
Hermann Lukowski, Breslau 2

Ich habe ganz billig
1 Posten Postkarten
Kunst, Landschaft usw. zu verkaufen. Angebote unter *M 59581* an die Papier-Zeitung.

Tütenfabrik mit eigener Papierfabrik sucht
weitere Verbindung mit Wiederverkäufern
für die Erzeugnisse aus Schrenz, farbig Bast und farbig Zellulose. Anfragen erbeten unt. *F 59440* an die Papier-Zeitung.

Dauerbuch-Mechaniken
in allerbester Stahlausführung. 33 cm Blatthöhe, preiswert abzugeben. Anfragen unter *J 59414* an die Papier-Zeitung.

Verlangen Sie sofort **Angebot** des neuen, konkurrenzlosen
Pfeil-Stoff-Musterbeutels
patentamtl. geschützt.
Alleiniger Hersteller:
Albert Pfeil, Papiergroßhdlg., Düsseldorf-Oberkassel, Schließfach 34.
Eingeführte Vertreter für alle Plätze A 14454) Deutschlands gesucht.

Hosted by Google

Marktberichte

Kartoffelstärke und Kartoffelstärkefabrikate. (Marktbericht 94, erstattet vom Verband der gewerbl. Kartoffelstärke-Industrien E. V., Berlin W 30.) Die im letzten Marktbericht angegebenen Preise konnten sich auch für die verflossene Berichtszeit behaupten. Die Kartoffelernte-Aussichten werden heute bedeutend zuversichtlicher beurteilt als noch vor kurzem. Zwar dürfte wohl mit einer verhältnismäßig späten Ernte zu rechnen sein, doch ist ihr Ergebnis durch das schöne Wetter der letzten Wochen sicherlich vorteilhaft beeinflußt worden, wenn es auch heute noch verfrüht ist, etwas bestimmtes zu sagen. — *Deutsches Kartoffelstärkemehl* (je 100 kg ab Fabrik in Ladungen) hochfeine Spezialmarken geräumt, superior 52 bis 53,50, prima 49 bis 51 RM. — *Dextrin* (je 100 kg in 15-t-Ladungen frachtfrei Berlin) superior 64, prima 63, lösliche Stärke 61 bis 62 RM. — *Maisdextrin*, superior westlich der Grenzlinie Wilhelmshaven über Delmenhorst, Hildesheim, Sangerhausen, Eschwege, Eisenach bis zur böhmischen Grenze 50 RM, östlich dieser Grenzlinie 52 RM frei deutscher Verbraucher-Vollbahn-Station.

Leim. Ungeachtet der erneuten Begrenzung des Verbrauches lag der Markt weiter fest bei Neigung zu weiteren Preisheraufsetzungen. Notiert wurde am 15. Juni im Großhandel: Knochenleim 0,80 bis 0,90, Mischleim 0,92 bis 1,05, Lederleim 1,20 bis 1,40, Kaseinleim 1,75 bis 1,90 RM alles für 1 kg bfn. ab Lager Bremen oder Hamburg. *Schulenburg & Co., Bremen.*

Schellack. Die verflossene Woche hatte festen Markt. Preise notierten aber unverändert wie in Nr. 56, S. 1886, mitgeteilt. *Bernhards & Stroever, Bremen.*

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Zellstoffabrik Waldhof, AG. in Mannheim-Waldhof. Einem vom Schaffhausen'schen Bankverein zwecks Einführung von 25 Millionen RM Stammaktien und 18 Millionen RM Vorzugsaktien B an der Kölner Börse vorgelegten Prospekt entnehmen wir, daß im Jahre 1926 der Umsatz bei der Gesellschaft selbst 230 166 Tonnen (i. V. 207 994 Tonnen) Zellstoff, 26 338 Tonnen (i. V. 24 703 Tonnen) Papier und bei den Tochtergesellschaften an Zellstoff 5 842 (i. V. 2 563) Tonnen und an Papier 55 516 (i. V. 53 816) Tonnen betrug.

Vereinigte Strohstoff-Fabriken in Dresden. Das Werk *Dohna* ist von der Wasserkatastrophe im Müglitztal stark in Mitleidenschaft gezogen worden. Binnen weniger Minuten wurde es bis auf 2 m Höhe unter Wasser gesetzt. Seitdem ruht der Betrieb. Die Räumungs- und Instandsetzungsarbeiten, die für die Wiederaufnahme des Betriebes erforderlich sind, dürften 2—3 Wochen in Anspruch nehmen. Es steht zu hoffen, daß der gleichfalls zum Stillstand verurteilte Bahnbetrieb innerhalb des gleichen Zeitraumes wenigstens bis einschließlich der Station Dohna wieder eröffnet werden wird. Der entstandene Schaden, soweit er sich bis jetzt überblicken und berechnen läßt, beträgt zwischen hundert- und zweihunderttausend Mark.

Pappen- und Wellpapier-Verarbeitung GmbH. in *München.* Geschäftsführer Meliton Barris gelöscht; neubestellter Geschäftsführer: Max Reichel.

Gutenberg-Buchdruckerei und Papiergroßhandlung Inh. *Fritz Steller, Breslau.* Inhaber ist der Kaufmann Fritz Steller in Breslau.

Die Firmen *Gandenbergersche Maschinenfabrik Georg Goebel* und *Wilh. Ferdinand Heim* in *Darmstadt* sind mit Wirkung vom 1. Januar 1927 ab mit allen Aktiven und Passiven in die Firma *Goebel Aktiengesellschaft Darmstadt* eingebracht worden. Die Leitung der Firma bleibt weiterhin in Händen der Herren Wilhelm Goebel und Dr. Wilhelm Köhler, die gemeinsam den Vorstand der neuen Gesellschaft bilden.

Geplante Strohkartonfabrik in Dänemark. Die jütländischen Landwirtschaftsverbände beschäftigen sich mit der Frage, ob die Herstellung von Papier aus dänischem Stroh lohnend sei, und setzten einen Ausschuß ein, der die technischen und wirtschaftlichen Voraussetzungen prüfen sollte. Dieser Ausschuß hat nunmehr die genannten Verbände aufgefordert, unverbindliche Angebote für die Lieferung von trockenem, gepreßtem Stroh für die Zeit von fünf Jahren zu sammeln. Sollte es sich hierbei herausstellen, daß die erforderlichen Mengen vorhanden sind, dann soll eine Kartonfabrik errichtet werden, die das dänische Stroh als Rohstoff zu verwerten hätte. *n*

Die *Staatliche Papierfabrik* in der Nähe von *Nikolsk-Ussurisk, Rußland,* die sich ausschließlich mit Herstellung von Packpapier befaßt, schloß das letzte Geschäftsjahr mit etwa 23 000 Rubel Verlust ab. Zur Ueberprüfung der Geschäftsführung des Unternehmens ist eine Kommission eingesetzt worden, von deren Entscheidung seine Fortführung abhängig gemacht werden soll.

Laufend hochwertige
BUNTPAPIERE
Byzanz « Georgette « Persia « Indiava
Brokat « Fethun « Batik
Luxusbyzanz
*
Felix Thunert, Leipzig-Connewitz
Simildenstr. 20 A 12972

Vertreten auf der Jahresschau Deutscher Arbeit „Das Papier" Halle

Jeder Fabrikant hat Interesse für:
Patentanwalt
Dr. Lucian Gottscho's „Patentpraxis"
4. Auflage, gebunden 3 RM.
Ein Ratgeber, der auch dem Laien in allen Fragen über Erwerb und Verwertung von Patenten Aufschluß erteilt.
Zu beziehen durch den
Verlag der Papier-Zeitung « Carl Hofmann GmbH.
Postscheckkonto Berlin 2428 Berlin SW 11

Vermischtes

In einer größeren Provinzstadt Westpreußens kann ein jüdischer
junger Fachmann
in ein besseres Papier-Detail-Geschäft einheiraten. Herren mit etwas Kapital belieben sich mit Bild und Lebenslauf zu melden. Ang. unt. *F 59541* an die Pap.-Ztg.

Wechseldisko
Diskontiere Accepte von Pa... fabriken u. gute Kundenpa... Beschaffe Diskontcredit. A... bote unter J. M. 1756 be... Rudolf Mosse, Berlin SW 19.

Die Leser wollen den Inhalt der Anzeigen zur Kenntnis nehmen und sich bei Bestellungen auf die Papier-Zeitung beziehen.

Hosted by Google

Grundpreis:
30 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme
Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen

Bezugsquellen

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern:
13 mal: 10 vH. | 26 mal: 15 vH. | 39 mal: 20 vH. | 52 mal: 25 vH. | 78 mal: 30 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Achat- u. Blei- (D. R. P.) Durchschreibebücher
Lagersorten in großer Auswahl
Extraanfertigungen nach jed. Schema
Hch. Wuhrmann,
Freiburg i. Breisgau

Additions- u. Cassenrollen
A.-G. Fabian&Mehlhose, Sachsenhausen/M.

Ballenpackpressen
patentierte Bauart, f. papierverarbeitende Betriebe, hervorragend geeignet, la Fachreferenzen
MEIK Leipzig C 1 Cr.

Bandeisen, Schlösser, Packzangen, Scheren
Alexander Jacobs, Köln, Genterstr. 28

Bindfaden ab Lager
Grabert & Franke,
Berlin O 27, Holzmarktstr. 48

„Blufajo" (Klebstoff)
führen die Grossisten
Herstell.: J. John Nchf., Dresden-A. 1

Blumen u. Blätter
Lilli Lehmann, Dresden-A., Zahnsg. 6/P

Bogenanleger „Rationell" pneumatisch
„Rationell" Maschinenbau-Gesellschaft m.b.H., Leipzig N 22

Buntglas-Fensterpapier
Gummersbacher Abziehpapierfabrik
Adolf Siebert GmbH, Gummersbach

Bunt-Papiere, hochwertige Erzeugnisse
Aktien-Gesellschaft für das Papierfach, Darmstadt
Spezialität: farbfeste u. lichtechte Ueberzugspapiere

Buntpapiere
Walter Birke, Berlin S 14

Butterbrot-Papiere
garantiert fettdicht,
in Rollen und Kartons
PAPIERWERK BREUER,
G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Drahtheftmaschinen
Herfurth & Heyden, G. m. b. H.,
Leipzig-Stötteritz 20

Druckwalzen
und Formstecharbeiten
liefert als Spezialität
Otto Waser, Berlin SW 68,
Lindenstraße 115.

Durchschlagpapier
in allen Sorten sehr preiswert
Berliner Papier-Versand,
Berlin SW 19

Durchschlagpapiere
FRANE-FABRIK,
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Durchschlagpapiere
Hans Rehn, Stuttgart

Durchschreibebücherfabrik
Extra-Anfertig. in erstkl. Ausführung
Emil Günter, Freiburg, Brsg.

Etiketten zum Anhängen
MaxKönig, Stuttgart, Seestr. 36

Fachbücher
üb. Papier-Erzeugung, -Verarbeitung und Schreibwarenhandel
Verlag Carl Hofmann G.m.b.H.
Berlin SW 11, Dessauer Str. 2
— Verlangen Sie Verzeichnis! —

Fahrrad-Aufbewahrungsblocks
Kurt Görisch, Spremberg L.

Farbbänder
Ernst Rühle, Dresden-N. 30. Gegr. 1871

Filz
Ferd. Müller, Friesenwall 67, Köln

Füllfederhalter u. Füllbleistifte
Hennefer Schreibwaren-Fabrik
RAUCHLE & Co.
Hennef a. d. Sieg

Glaswechselrahmen
Wilhelm Stein, Dresden-A. 1

Gravieranstalt
Präge- und Schnittplatten
aller Art in Stahl und Messing
Georg Reinhard Franz,
Buchholz i. Sa. Gegr. 1880

Gummierte Papiere
Leipziger Gummier- u. Lackier-Anstalt
Schroeder & Co., Lucka b. Leipzig

Kartonnagen
Max Herrmann, Breslau 1
Büttnerstraße 32/33

Kartonnagen
kl. Verpackungs-Kartonnagen
in allen Ausführungen
CARL OESTERHELD
G. m. b. H.,
Hainichen-Sa.

Kassenrollen liniert für Schreibkassen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Kistenklammern u. Kistenbereifung
diebessicher
Metall-Industrie
Winter & Adler A.-G., Pforzheim

„Klema" Gummierapparate u. Gummierleime D. R. P.
liefert (der alleinige Fabrikant)
Erich Löschburg, Leipzig C 1,
Lagerhofstraße 4. Tel. 10395

Koffer-Leinendr.-Papier
Reinhard Rudolph, Chemnitz

Kohle- u. Durchschreibepapiere
Ernst Rühle, Dresden-N. 30. Gegr. 1871

Kontrolluhrkarten
GUSTAV GERSTENBERGER
Chemnitz / Gegründet 1847

Leime für die Papierindustrie
liefert in unübertroffenen Qualitäten
Ph. Carl Weiß, Leimfabriken G.m.b.H.
Haiger-Dillkreis. Gegründet 1815.

Lohn-Beutel
Samen- und Drogenbeutel
Flachbeutel aller Art
Wilh. Winckel, Berleburg

Löschblocks
„Säugling" Hakenlöschblock
„Provitt" Umwendelöschblock
„Jocus" Patentlöscher
Georg Juxberg, Elbe-Str. 10
Frankfurt a. M. 1

Luftschlangen
LICHTENSTÄDTER & Co.,
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Maschinen f. d. Fabrikation von Papierzigarrenspitzen
Bernhard Gruhl, Mech. Werkstätte
Dresden, Neue Gasse 6

Musterbeutel
Alle Arten. Gelocht und gefalzt
Spezialitäten: Einsteckverschluß u. „Autotüte" ohne Klammern
Vorteilhafte Preise
Wilhelm Bodlaender,
Berlin-Halensee 7

Papier- u. Briefkörbe
Gebr. Rießner, Lichtenfels

Papierwolle-Fabrik
J. Feirabend, Niedernhausen i. Taunus
Älteste Fabrik der Welt

Perforiermaschinen
R. Ernst Fischer & Co., G.m.b.H.,
Berlin O 17, Gr. Frankfurter Str. 137

Perforiermaschinen
Märkische Perforiermaschinen-Fabrik
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Plomben aus Stahlblech
für gewöhnl., sowie Wert- und Auslandspakete
Metall-Industrie
Winter & Adler A.-G., Pforzheim

Preßspähne
Preßspahn- u. Carton-Fabrik Roigheim
Chr. Authenrieth, Roigheim-Wrtt.

Preßspäne
August Krempel Söhne, Stuttgart

Preßspanit Preßspan-Ersatz
Merkel & Peretz, Berlin-Friedenau 42

Rechenmaschinenrollen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Salicyl-Pergament-Papier
„Original Breuer",
die Ur-Erfinder-Marke,
seit 20 Jahren bestens bewährt
PAPIERWERK BREUER,
G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Schnellhefter ohne Lochung
„Autopreß" bindet die Briefe absolut fest in ganzer Länge
Wilhelm Bodlaender,
Berlin-Halensee 7

Schnellhefter
Aug. Reichert, Leonberg i. W.

Schrank-Papiere
in allen Dessins, 5 und 10 m-Rollen
Papierwerk Breuer,
G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Siegelmarken u. Etiketten
Heinrich Gerber's Nchf., Nürnberg

Siegelmarken u. Etiketten
Graphische Kunstanstalt
Ernst Klein, Barmen P.

Siegelmarken
A. Hirzel, Stuttgart, Eierstr. 30

Siegelmarken
Hermann Kölle, Eßlingen/N 11

Siegelmarken
Arno Scheunert, Leipzig C 1, 196
gegr. 1900
Auf mehreren Weltausstellungen mit hohen Preisen ausgezeichnet

Siegeloblaten für den Bürobedarf, Buchbind. u. Behörd.
P. G. Bauriedel, Nürnberg (Bay.)

Stahlstich-Prägerei
Gustav Fischer GmbH Dresden-A 1

Stempel
Stempelfabrik A. Mosthaf
Frankfurt a. M., Hochstr. 33

Tinten u. Klebstoffe
Ernst Rühle, Dresden-N. 30. Gegr. 1871

Toilette-Papiere
in Rollen und Paketen, glatt u. gekreppt, bestens perforiert
PAPIERWERK BREUER,
G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Versandkartons, flachlieg.
MAX HORN, Gera 14

Versicherungen
Adolf Quosig, Berlin W 9,
Potsdamer Str. 5, Teleph.: Lützow 6227-28.

Weiß Florpost u. Durchschlag
Reinhard Rudolph, Chemnitz

Winkelhaken, Setzschiffe, Kleinwerkzeuge
R. C. Kleeberg, Stuttgart, Falkertstr. 56

Zellstoff und Papier
chem.-techn. Monatsschrift
Jahres-Bezugspreis 6 RM
Verlag Carl Hofmann G.m.b.H.
Berlin SW 11, Dessauer Str. 2
— Verlangen Sie Probenummer! —

Zellstoffwatte-Fabrik
J. Feirabend, Niedernhausen i. Taunus
Älteste Fabrik der Welt

Hosted by Google

Wilhelm Oexler in Kötzting, Bayern. Schreib-, Galanterie- und Lederwaren-, Bücher- und Zeitschriftenhandlung.

Hermann Hurwitz & Co., Bürobedarf in *Dresden,* Plauenscher Platz 1 (Zweigniederlassung, Hauptniederlassung Berlin). Die Zweigniederlassung ist aufgehoben worden. Die an die Herren Aisik Schapiro, Ludwig Garfunkel und Emanuel Fabian erteilten Prokuren sind erloschen.

Ansbacher Patentschreibstiftfabrik GmbH. in *Eyb* bei Ansbach. Die Vertretungsbefugnis des bisherigen Geschäftsführers Herrn Otto Huschke ist erloschen.

Ludwig Fey & Co., GmbH. in *Frankfurt a. M.* Ausführung von Buch-, Kunst- und Steindruckerzeugnissen jeder Art, Buchbinderei und Verlag. Stammkapital: 21 000 RM. Geschäftsführer: Ludwig Fey, Frankfurt a. M.

Norddeutsche Verlagsgesellschaft mbH. in *Hamburg.* Die Vertretungsbefugnis der Geschäftsführer P. R. Lindau und G. Kauerhof ist beendet. Ludwig Bruno Heise und John Friedrich Heinrich Wittorf sind zu Geschäftsführern bestellt worden.

Wega-Verlag, Franz Fuchs in *Dessau.* Inhaber: Franz Fuchs.

Die *Greif-Werke,* Fabriken für Bürobedarf, Goslar a. Harz, haben ihr *Leipziger* Auslieferungslager in größere Räume verlegt. Die neue Adresse lautet: Gellertstraße 7-9, Eingang II, Fernsprecher 26 429.

Das Bürobedarfshaus *E. Velten, Plauen* i. Vogtl., eröffnete Untere Endesstraße 1 ein offenes Ladengeschäft in Büromöbeln, Büromaschinen und Bürobedarf. (Generalvertrieb der Urania-Schreib-, Buchungs- und Stenographiermaschinen der Firma Clemens Müller AG., Dresden.)

Klimsch's Druckerei J. Maubach & Co. GmbH. in *Frankfurt a. M.* Herrn Dr. Walter W. Melber wird Prokura erteilt, dergestalt, daß er befugt ist, die Firma gemeinschaftlich mit einem Geschäftsführer oder einem andern Prokuristen zu zeichnen.

Vertretung. Die Firma *F. Webers Nachf.,* Gesang- und Gesangbücherfabrik, Großbuchbinderei und Buchdruckerei, *Schleiz* i. Thüringen, hat ihre Vertretung für Köln und Umgebung Herrn M. L. Traiser, Köln, Agrippastraße 17, Telephon Anno 4744, übertragen. — Auch die Vertretung für Groß-Berlin ist in andere Hände übergegangen und befindet sich jetzt bei Herrn Paul Rutte, Berlin S 14, Alte Jakobstraße 79, der ein Auslieferungslager in Gesangbüchern usw. unterhält.

Treue Mitarbeit. Herr *Christian Eckenbach,* Fabrikmeister bei der Papierfabrik Ferd. Jagenberg & Söhne, *Altenkirchen* (Westerwald), beging am 8. Juli 1927 sein 55jähriges Dienstjubiläum. Der Jubilar erhielt ein Glückwunschschreiben des Herrn Reichspräsidenten. Ferner wurde ihm von der Firma Jagenberg für seine treuen langjährigen Dienste ein Geschenk überreicht.

Todesfall. Am 8. Juli starb in Baden bei Zürich, wo er Erholung suchte, Herr *Buchdruckereibesitzer Karl Lippert in Naumburg (Saale).*

† Am 15. Juli in *Frankfurt a. M.* Herr *Hugo Schwarz,* Teilhaber der Frankfurter Papierwarenfabrik GmbH., Julius L. Moser. Sein Wissen und Können hat der Verstorbene seinem Unternehmen gewidmet und dessen Entwicklung nach Kräften gefördert.

Beilagen. Mit der Beschreibung unbekannt wo gedruckter Reichsbank-Giroüberweisungen, Briefumschläge und Aviskarten sucht das *Berliner Polizeipräsidium* Fälschern auf die Spur zu kommen, durch die gewerblichen Firmen und der Reichsbank wahrscheinlich erheblicher Schaden zugefügt worden ist. Möchte die Sache durch diese Veröffentlichung aufgeklärt und Lesern unsers Blattes die Belohnung zuteil werden! — Das zweite Blatt, das dieser Nummer beiliegt, gilt den beiden Konstruktionen der Schnellschneidemaschine „Perfecta"; die Firma *Johne-Werk AG., Bautzen,* hat mit dieser in sechs Schnittlängen lieferbaren Schneidemaschinen hoch zu bewertende, weil überall bewährte Papierverarbeitungsmaschinen gebaut, was das Fach durch Aufstellung solcher Maschinen in zahlreichen Betrieben anerkannt hat.

Nach kurzer, schwerer Krankheit entschlief heute der Teilhaber unserer Gesellschaft

Herr

Hugo Schwarz

Wir verlieren in ihm einen überaus fähigen, arbeitsfreudigen und treuen Freund, der seine ganze Kraft der Entwicklung unseres Unternehmens widmete.

Wir werden sein Andenken stets in hohen Ehren halten.

Frankfurt a. M., den 15. Juli 1927. 59607

Frankfurter Papierwarenfabrik G.m.b.H.
Julius L. Moser
zugleich im Namen der Angestellten und Arbeiter.

Nachruf!

Am 5. Juli d. Js. verschied mitten aus seinem arbeitsreichen Leben unser Berliner Vertreter

Herr

Carl Emmerich 59544

Wir betrauern in ihm einen treuen, ehrenhaften Mitarbeiter, dem wir ein gutes Andenken bewahren werden.

Drentwede, am 12. Juli 1927.

Robert Weber Aktiengesellschaft

Unterkunft in Dresden. Wer zur Dresdener Papier-Ausstellung fährt, für den dürfte es von Interesse sein, zu wissen, wo man während der Zeit des Aufenthalts gut, preiswert und der Ausstellung am nächsten wohnt. Wählt der Besucher das *Hotel Angermann, Pillnitzer Straße 54,* dann sind für ihn all diese Fragen gelöst; er findet hier ein Haus, das sich durch größte Sauberkeit und Gediegenheit in der Bewirtung sowie durch seine günstige Lage auszeichnet. Hotel Angermann erfreut sich nicht nur guten Rufes bei Reichsdeutschen, sondern auch weit über die Grenzen des Reiches hinaus bei Reisenden, die das schöne Dresden öfter aufsuchen. Viele Fachleute, die durch die Papier-Zeitun auf dies Hotel aufmerksam wurden, haben hier gewohnt; sie werden es wohl alle als empfehlenswert gefunden haben.

Briefkasten

Der Frage muß Frei-Umschlag beigefügt werden. Anonyme Anfragen bleiben unberücksichtigt. Antwort erfolgt ohne Gewähr. — Kostenfrei nur, wenn Abdruck ohne Namen gestattet.

Beklebepapier

20 370. Frage: Wir ließen Ihnen zwei Bogen beklebte Strohpappe sowie zwei Bogen des zum Bekleben verwendeten Papieres zugehen. Die Strohpappe 1 wurde mit dem Papier Nr. 1 beklebt, während Papier 2 zum Bekleben der Strohpappe 2 verwandt wurde. Von einem Teil unserer Kundschaft wird nun darüber Klage geführt, daß sich das Papier nach dem Bekleben verfärbt, d. h. die Farbe umschlägt. Bei der Strohpappe 1 ist der Umschlag wesentlich stärker als bei Strohpappe 2. Beide Papiermuster haben die gleiche Stoffzusammensetzung und Leimung. Während einmal eine Anfertigung wenig oder fast gar nicht beim Bekleben zum Farbumschlag neigt, ist bei einer zweiten Anfertigung der Umschlag wieder um so stärker, bei stets gleicher Stoffzusammensetzung des Papieres.

Um die Ursache dieses Uebelstandes zu wissen, bitten wir Sie festzustellen, worauf dieser Fehler zurückzuführen ist.

Papierfabrik Z.

Antwort: Der Farbenumschlag dürfte daher rühren, daß die gegen Alkalien empfindliche Farbe, die zur Tönung des Papiers benutzt wurde, durch die Feuchtigkeit im Klebstoff Spuren von Kalk, die von der Bereitung der Strohpappe her in dieser enthalten sind, auf die Farbe einwirken läßt. Wenn die Strohpappe besser ausgewaschen ist, also weniger Kalk enthält, wird die Farbe weniger oder gar nicht beeinflußt. Abhilfe wird zu schaffen sein, wenn Sie der Farbenfabrik vorschreiben, solche Farben für die Tönung des Papiers zu senden, die gegen Alkalien unempfindlich sind. Sogenannte sauerziehende Farbstoffe wären also auszuschließen. Der Kundschaft wieder wäre aufzugeben, daß sie den Stoff für die Strohpappe bis zu möglichster Kalkfreiheit auswaschen soll.

Die Papier-Zeitung ist gesetzt aus Ratio-Latein der Schriftgiesserei D. Stempel AG, Frankfurt a. Main

Verlag von Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11. - Hauptschriftleiter: Siegmund Ferencz, Berlin-Wilmersdorf. - Verantwortliche Schriftleiter: Gustav Könitzer, Berlin-Steglitz, für Buchgewerbe. - Otto Stobbe, Berlin, f. Kartonnagenfabrikation u. Büromaschinen. - C. Ludwig Frank, Berlin-Wilmersdorf, für Groß- und Außenhandel und Papierwaren. - Der Hauptschriftleiter für den übrigen Inhalt. - Druck: Nauckesche Buchdruckerei AG., Berlin S 14.

Hosted by Google

East Engin.
Library

AUG 24 1927

PAPIER-ZEITUNG

Nr. 59 ◆ 52. Jahrg. Berlin, Sonnabend, 23. Juli 1927

Briefe: Berlin SW 11
Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036

Pappteller
aller Art
Weihnachts-Teller
Tortenscheiben, Tortenschachteln
Torten- u. Plattenpapiere
Farbige Blumenpapiere-Tortenringe
Gebäck- u. Honigkuchen-Faltschachteln
Papierwolle, Konfekt-Kapseln u.-Beutel
Bierglasuntersetzer, Zigarren-Etuis
Butterbrotrollen, Servietten u.-Taschen
RICHARD GRUNEWALD
Pappe- u. Papierverarbeitungswerk
Gegr. 1895 **Luckenwalde** Gegr. 1895

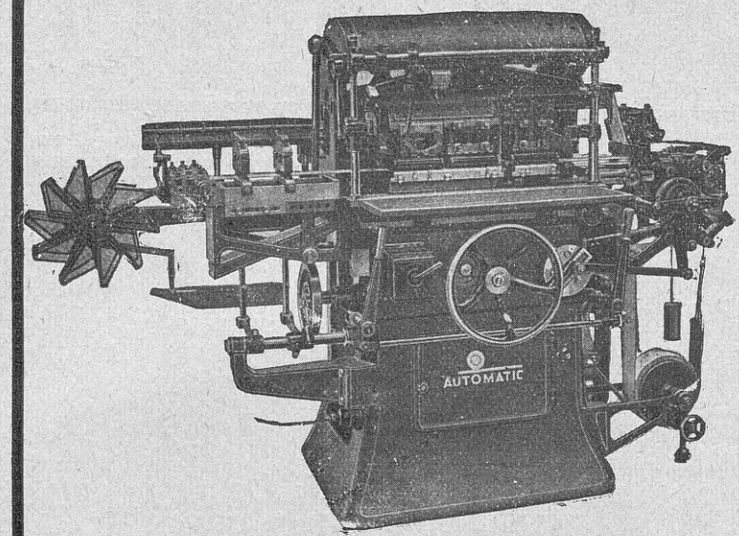
Schreibhefte
Schulartikel
Geschäftsbücher
in nur guter Qualität
BODO BERGK G-M-B-H
LEIPZIG N 25
A 13382

Papiersackmaschinen
Rollendruckpressen
in Leistungsfähigkeit und Qualität unerreicht
liefern auf Grund langjähriger Erfahrung
Windmöller & Hölscher
G. m. b. H.
Maschinenfabrik :: Lengerich i. Westf.
Gegründet 1869

KREPPMASCHINEN
Trocken-Krepp-Maschinen
Kugelpapier-Prägemaschinen
Seidenpapier-Färbmaschinen
Radebeuler Maschinenfabrik
AUGUST KOEBIG G.m.b.H.
Gegr. 1890 **Radebeul-Dresden** Gegr. 1890

Era-Ordner
MIT DEM STEPP-KANTENSCHUTZ / D.-R.-PATENT ANGEM.
LT. KONVENTIONSBESCHLUSS AB 1. JULI 1927
mit 3 Pfg.
MARKENRABATT
AUSNAHMSLOS BEI JEDER MENGE UND SORTE
(STATT DER BISHER GESTAFFELTEN RABATTSÄTZE)
HERM. HERDEGEN, BERLIN U. STUTTGART

Hosted by Google



Halbrotationsmaschinen

drucken Vorder- u. Rückseite, prägen, dessinieren, bronzieren, schneiden längs oder quer, numerieren, perforieren, lochen, ösen, stanzen, schichten, paketieren, wickeln, rollen u. zählen automatisch in einem Arbeitsgang.

Zur Herstellung von ein- u. mehrfarbigen Billetts, sowie Fahrscheinen, Lotterie- u. Tombolalosen, Kontrollbons, Etiketten für alle Industriewerke, Anhänger, Banderolen, Verschluß-, Reklame- u. Rabattmarken, Vereinsabzeichen, Steckuhren-, Arbeits-, Akkord- u. Postkarten, kleine Faltschachteln, Formulare, Schecks, sowie Spezialdrucksachen jeder Art.

AUTOMATIC

Aktiengesellschaft für automatische Druckmaschinen

BERLIN O 27

DRUCKCYLINDER UND GEBOGENE DRUCKPLATTEN

D.R.G.M.

FÜR HOCHDRUCK (ROTATION-TROCKENOFFSET-AUTOMATEN) DIREKTEN UND INDIREKTEN DRUCK IN ZINK UND BRONCE Ia AUSFÜHRUNG FÜR PACKUNGEN PROSPEKTE JEDER ART EIN UND MEHRFARBIG FERTIGT AN

BORGSTÄDT U. BUSCH • BIELEFELD

KLISCHEEFABRRIK - ABTEILUNG DRUCKWALZEN

Secarewerk Aue i. Sachs.

fertigt in Ia Beschaffenheit seit Jahrzehnten:

„Secare" Abrollappa-rate f. Tisch u. Wand

„Secare" Papierrollen ohne u. mit Firmadruck

Butterbrot- und Schrankpapier-Rollen

Handwickelrollen • Friseurstuhlrollen

Klosettpapier-Rollen

sowie alle Arten schmaler Röllchen in bester Präzisionsarbeit

Zur Jahresschau Dresden in Halle Nr. 28

Kolli-Anhänger

NACH VORSCHRIFT DER REICHSBAHN

UND IN JEDER ANDEREN GEWÜNSCHTEN AUSFÜHRUNG.

O. H. SCHULTZ HANNOVER

THÜRINGER PAPIERWAREN FABRIK

C. Schröter

MÜHLHAUSEN IN THÜRINGEN.

Knoeckel, Schmidt & Cie.

Papierfabriken

Aktiengesellschaft

Lambrecht (Rheinpfalz)

SPEZIALITÄTEN:

Feinste hochglänzende Pergamyn-Papiere

auch mit geschmackvollen Prägungen, weiß und farbig, vom Vorrat und in Sondermachungen.

Paraffin-Papiere.

Pergament-Ersatz.

Papiere für Paus- u. Zeichenzwecke

in verschiedenen Ausführungen.

HERVORRAGENDE ERZEUGNISSE

EXPORTEURE:

Carbon - Kohle - Papiere

„Slang" / „IM-PE-RA-TOR"

Weltmarken

JOSEF SCHULER A. G., BUDAPEST

A 14398 X., Gyömröi-ut 61.

Hosted by Google

PAPIER-ZEITUNG

Gegründet von Carl Hofmann — Erscheint: Mittwochs und Sonnnabends

FACHBLATT FÜR PAPIER-FABRIKATION, -VERARBEITUNG UND HANDEL, FÜR BUCHGEWERBE, DRUCKTECHNIK, SCHREIBWAREN, BÜROBEDARF UND BÜROMASCHINEN

Alleiniges Organ: der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer acht Sektionen, des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten, des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten, des Papier-Industrie-Vereins und der Freien Vereinigung Deutscher Tinten-Fabrikanten. — **Organ** für die Bekanntmachungen der Papiermacher-Berufsgenossenschaft und ihrer zehn Sektionen, des Außenhandels-Verbandes für die Papierverarbeitende Industrie, der Vereine Deutscher Zellstoff-Fabrikanten und Deutscher Holzstoff-Fabrikanten, der Berliner Typographischen Gesellschaft, des Verbandes Deutscher Luxuspapierwaren-Fabrikanten, des Schutzverbandes für die Postkarten-Industrie, des Vereins der Lichtpausanstalten von Groß-Berlin, der Tarifgemeinschaft für Deutschlands Chemigraphen und Kupferdrucker und des Tarif-Amtes für das deutsche Lichtdruckgewerbe.

Postscheckkonto: Berlin 2428
Erfüllungs- und Zahlungsort Berlin

VERLAG VON CARL HOFMANN G.M.B.H.
BERLIN SW11, DESSAUER STRASSE 2 (PAPIERHAUS)

Fernspr.: Lützow 5035 u. 5036
Tel.-Adr.: Hofpappyrer Berlin
A Z-Papier-Code

Bezugspreise: 1,50 RM. monatlich bei Bezug durch die Post oder Buchhandel. Für Angestellte 1 RM. bei Einsendung des Betrages bis zum 10. des Vormonats auf Postscheck-Konto der Papier-Zeitung. — Einzelnummer 30 RPf., nach dem Ausland 40 RPf. — Streifbandbezug (nur gegen Vorauszahlung) in Deutschland und zahlreichen Ländern mit billigem Verlagsporto (aufgezählt in Nr. 3 der Papier-Zeitung, Seite 62), jährlich 24 RM, in Ländern mit hohem Verlagsporto jährlich 30 RM; Zustellung zweimal wöchentlich..

Anzeigenpreise: Die 1×50 mm große Fläche 30 RPf., auf Umschlagseiten bis 60 RPf. Zeichengebühr für freie Zustellung frei eingehender Briefe 60 RPf., für das Ausland 1,50 RM. — Stellengesuche zum halben Preis. — Gelegenheits-Anzeigen nur gegen Vorauszahlung. — Für Geschäfts-Anzeigen von 1/8 Seite an und für vorausbestellte Wiederholungen innerhalb eines Jahres Ermäßigung und für Vorzugsplätze Aufschlag nach Tarif. Schluß der Anzeigen-Annahme: Sonnabends und Mittwochs abends

Nr. 59 — **Berlin, Sonnabend, 23. Juli 1927** — **52. Jahrg.**

INHALT

Zur Wasserkatastrophe im Müglitztal 1961
Vom Rhein 1961
Neuregelung des Eisenbahngütertarifs 1962
Von der Dresdner Papier-Ausstellung 1964
Bedeutung des niederländischen Marktes für das deutsche Papierfach 1964
Erneute Ablehnung der Kohlenpreiserhöhung. 1966
PAPIER-ERZEUGUNG U. -GROSSHANDEL
Das Ausfuhrgeschäft der deutschen Druckpapier-Industrie 1966
Speisevorrichtungen für Hochdruckkessel... 1968
Verein französischer Papierfabrikanten..... 1968
Papiermarkt in China..... 1968
Ratenänderungen 1968
PAPIERVERARBEITUNG · BUCHGEWERBE
Normung der Schreibhefte u. Zeichenblöcke 1970
Plakatformate (Dinblatt E 683) 1970
Der Begriff „Auflage" im Anzeigenverkehr. 1970
Ein ausländisches Urteil 1970
Probenschau 1972
Büchertisch 1972
BUCHBINDEREI U. GESCHÄFTSBÜCHER-FABRIK.
Bund Deutscher Buchbinder-Innungen 1972
Beurteilung des Tierleims..... 1974
DRUCK-TECHNIK
Ganzmetall-Kopierrahmen..... 1976
Vulkanisierte Druckplatten auf dem Zylinder zu befestigen 1976
Büchertisch 1976
SCHREIBWAREN U. BÜROBEDARF
Maßnormen für Schreibstifte und Minen... 1978
Leitsätze für den Verkäufer..... 1978
Unterschriftsmappe 1978
Bleistift-Spitzenschoner aus Radiergummi .. 1980
Marktbericht..... 1986
Geschäfts-Nachrichten..... 1986

Aus dem Inhalt

Vom Rhein meldet ein Eigenbericht ebenfalls besseren Beschäftigungsgrad, aber auch eher Verschärfung als Nachlassen der leidigen Kreditnot; ferner werden Fälle gemeldet, wo Fabriken von Tüten- und Einschlagpapieren dazu übergehen, die Verarbeitung und das Bedrucken selbst in die Hand zu nehmen. (S. 1961/62.)

Die wahrscheinlich ab August eintretende Neuregelung des Eisenbahn-Gütertarifs sieht eine Staffelung der bisher in gleicher Höhe erhobenen Abfertigungsgebühren vor und eine Verbilligung in den Wagenladungsklassen, die insbesondere auch dem Papierfach zugute kommt. (S. 1962.)

Zur Dresdner Papier-Ausstellung wird nochmals auf den Limpertschen Druckereibetrieb verwiesen. (S. 1964.)

Trotz aller Proteste hat auch der Arbeitsausschuß des Verwaltungsrates im Reichspostamt eine besonders im Ortsverkehr fühlbare Erhöhung der Portosätze gutgeheißen; erneuter Ansturm seitens fast aller in Industrie und Wirtschaft führenden Kreise ist die natürliche Folge, und man hofft zuversichtlich, daß man in letzter Stunde von den das Papierfach und Druckgewerbe schwer schädigenden Sätzen absieht. (S. 1964.)

Auf die Bedeutung der Niederlande für den deutschen Papiermarkt wird gebührend hingewiesen, denn Holland ist eines unserer besten Absatzgebiete. (S. 1964.)

Das Ziel des Kohlensyndikats — trotz aller Betriebsrationierung — ist höhere Preise; die Absicht ist aber erneut durchkreuzt worden. (S. 1966.)

Das Ausfuhrgeschäft in deutschen Druckpapieren ist lebhaft bei leider gedrückten Preisen. (S. 1966.)

Ueber den durch die Wirren beeinträchtigten chinesischen Papiermarkt liegt ein Eigenbericht vor. (S. 1968.)

Für das Dinformat auch bei Schreibheften tritt ein Leser warm ein (S. 1970); gegen dieses Format bei solchen Plakaten, die auf Pappe gezogen werden, wendet sich ebenda ein anderer Leser.

Der Bund Deutscher Buchbinder-Innungen tagt zur Zeit in Breslau; was den Verbandstag beschäftigen wird, siehe S. 1972.

Ob das Quellvermögen des Leimes Maßstab für dessen Güte sein kann, diese strittige Frage wird erörtert. (S. 1974.)

Wie man vulkanisierte Druckplatten auf dem Zylinder befestigt? Diese Frage wird beantwortet (S. 1976); ebenda werden Ganzmetall-Kopierrahmen beschrieben und empfohlen.

Für Schreibstifte und Minen sollen Maßnormen festgesetzt werden, um die unwirtschaftliche Vielheit der Formen zu mindern. (S. 1978.)

Zur Wasserkatastrophe im Müglitztal

Die im Aufsatz auf der Titelseite von Nr. 57 erwähnte Pappenfabrik G. Neumann in Glashütte besteht nicht mehr, diese Fabrik habe ich auf dem Zwangsversteigerungswege erworben und sie ist von mir so umgebaut worden, daß sie von innen und außen kaum wiederzuerkennen ist.

Bei der Unwetterkatastrophe bin auch ich schwer geschädigt worden. Meine Glashütter Fabrik, welche für die Herstellung saugfähigen Holzfilzes und die Fabrikation von Bierglas-Untersetzern hieraus eingerichtet ist, hat erhebliche Schäden erlitten. Wenn auch mit den Instandsetzungs- und Aufräumungsarbeiten sofort begonnen worden ist, so läßt sich doch heute noch nicht übersehen, wann der Betrieb wieder aufgenommen werden kann, da alle Eisenbahnwege, Zufahrtsstraßen und -Brücken zerstört sind.

Ich bin somit gezwungen, meine Abnehmer zu bitten, bezüglich der vereinbarten Liefertermine die größte Nachsicht walten zu lassen. *L. Osthushenrich,* Heidenau-Dresden.

Vom Rhein

Auch diesmal kann von weiterer leichter Besserung des Arbeitsmarktes berichtet werden. Hier und da macht es sogar Schwierigkeiten, fachkundige und bewährte Arbeitskräfte zu erhalten. An kleinen Plätzen befindliche Betriebe hatten damit auch schon früher ihre liebe Not; das ist inzwischen schlimmer geworden. Alles sehnt sich nach großen Plätzen, an denen die Lebenshaltung abwechslungsreicher, anregender und die Fortbildung und Fühlung mit dem Fach viel mehr Möglichkeiten bietet. Graphische Kunstanstalten und größere Buchdruckereien an kleinen Plätzen sind daher heute mehr denn je darauf bedacht, die Lehrlingshaltung zu pflegen. Wird es auch noch Jahre dauern, so ist doch mit Sicherheit darauf zu rechnen, daß der Mangel an geschulten Leuten allmählich aufhört.

Mit der mehr und mehr in Gang kommenden Wirtschaft geht die Kreditnot gleichen Schritt. Sie ist das bezeichnendste Merkmal unserer Ohnmacht. Die Papier-Erzeugung, auf Einfuhr wichtiger Rohstoffe angewiesen, muß diese in genauen Terminen bezahlen. Doch kann da der Abnehmer nicht folgen. Uebrigens sind die Unterschiede im Verhalten der Papierfabriken gegen Handel und Verarbeitung auffallend groß. Große Reparationslieferungen an Druckpapier, welche seitens des Reiches an die Erzeuger sofort bezahlt werden, vertiefen das Bestreben, nunmehr auch vom Handel in gleich rascher Weise Zahlung hereinzuholen. Es ist jedoch den meisten Papierfabriken nicht möglich,

Hosted by Google

die von den Konventionen und Einzelfirmen verlangten Zahlungstermine einzuhalten. Zielüberschreitungen sind die Regel, wobei die Endverbraucher den Händler noch bei weitem schlechter bezahlen, und sich somit eine unüberbrückbare Spannung bildet. Mittelstands- und andere Organisationen haben sich schon viel und oft mit dieser Frage beschäftigt, jedoch konnte bisher nichts erreicht werden. Man kann deshalb trotz der erfolgten Ankurbelung der Wirtschaft nicht von Milderung, sondern muß von Verschärfung der Kreditnot sprechen. Das Papierfach leidet bestimmt nicht Mangel an wirtschaftlichen und Standesvertretungen aller Art. Was fehlt, das ist die geschlossene Front. Was nützen die Spitzenvertretungen, was die großen Konventionen dem am stärksten bedrohten Handel und den kleineren und mittleren Verarbeitern? Ausschaltungsbestrebungen überall. Dazu mildert der starke Wettbewerb den Nutzen und läßt keinen wirksamen Zusammenschluß aufkommen. An Versuchen hat es nicht gefehlt, meist scheiterten die Besprechungen, weil statt Opfer zu bringen, sofort greifbare Vorteile erwartet wurden. Den starken Zusammenschlüssen der Papierfabriken einerseits und den, durch die sozialpolitische Stimmung geschützten Verbänden der Arbeitnehmerschaft andererseits gegenüber ist die Mittelschicht des Papierfaches ungeschützt: der Buchdrucker, der Kartonnagenfabrikant, der mittlere Tütenfabrikant, der Händler und alle, die zwischen Großbetrieb und Abnehmerschaft stehen.

In Oberlahnstein am Rhein wurde die große und bekannte Papier- und Pergamentpapierfabrik der von William Harrison geleiteten Inveresk Paper Co., von einem schweren Brandunglück heimgesucht. Dieses Werk wurde gelegentlich des letzten Rheinhochwassers ebenfalls sehr schwer betroffen.

Es gibt schon heute eine Anzahl Papierfabriken, die einen großen Teil ihrer Papiererzeugung im gleichen Werk zu Tüten und Beuteln mit und ohne Aufdruck verarbeiten. Diese Fabriken sind im Vorteil gegenüber den vielen kleinen und mittleren Betrieben des Tütenfaches. Zwei weitere Fabriken, die bisher ausschließlich Packpapier bis zu mittlerer Qualität erzeugten, werden in Kürze, ausgestattet mit modernsten Maschinen, ihre Papier-Erzeugung zu Tüten und Beuteln verarbeiten. Sehr leicht dürfte es diesen Fabriken allerdings nicht fallen, ihre Beutel abzusetzen, denn der Abnehmerkreis für diese Ware ist, wenn auch sehr groß, jedoch sehr dornenvoll. Die Verfeinerung des Geschmacks schreitet weiter, trotz wirtschaftlicher Not. Neuerdings brachte am Rhein eine große Kölner Verarbeitungsfirma ein neues Musterbuch von im Anilindruckverfahren bedruckten Einwickelpapieren heraus. Den Mustern kann man entnehmen, daß die größten Kauf- und Warenhäuser des Westens heute nur noch bedruckte Einwickelpapiere benutzen. Die vorliegende Mustersammlung ist sehr hübsch. Frische packende Farben in reizenden Zeichnungen, fast immer mit dem Warenzeichen oder dem Anfangsbuchstaben der betreffenden Firma versehen. Eine Geschmackshebung, bahnbrechend und dem Papierfach zur Ehre gereichend. Doch auch hier gleich ein Wermutstropfen: Kaum, daß diese neuartige und immer mehr in Aufnahme kommende Neuheit an Boden gewinnt, schon hat sich eine andere große Verarbeitungsfirma mit einer der bedeutendsten Papierfabriken in Verbindung gesetzt, hat dort eine Anilindruckmaschine aufgestellt, und nun wird das Papier in der Papierfabrik schon gedruckt und von dort an die Verbraucher geschickt. Zweifellos eine Vereinfachung, aber wohin führt sie? Die Preise werden weiter heruntergerissen, und wenn dieses Verfahren Schule macht, dann sägt sich die Verarbeitungsfirma wahrscheinlich selbst den Ast ab, auf dem sie sitzt. Denn die Papierfabriken, insbesondere diejenigen, welche besonders weißen Zellstoff für Einwickelzwecke erzeugen, werden Geschmack an der Weiterverarbeitung des Papiers finden, sie werden selbst das Papier auf eigene Rechnung bedrucken und den Markt versorgen, und die Verarbeitungsfirma hat sich und dem gesamten Fach nur geschadet. Dann landet diese heute noch gute Ware auf der Preislage, auf der heute Perg.-Ersatz mit Aufdruck steht.

Papier-Schneege

Amerikanische Bank für deutsche Industrie-Kredite. In *New York* wurden die Formalitäten zur Gründung einer neuen Bank, unter dem Namen International-Germany-Trust-Company mit einem Grundkapital von drei Millionen Dollar abgeschlossen. Die Bank sieht ihre Hauptaufgabe in der *Anknüpfung und Vertiefung der finanziellen Beziehungen zwischen Deutschland und Amerika, insbesondere die Finanzierung deutscher, namentlich auch kleinerer, Industrien und Handelsunternehmungen.* Zu den Gründern gehört u. a. Herr *Rudolf Pagenstecher, Direktor der national Paper Company und der Central Paper Company*. Das neue Institut wird seinen Hauptsitz in New York, Broadway haben, d. h. im Gebäude der Standard Oil Company.

Neuregelung des Eisenbahn-Gütertarifs

Nachdem die Ständige Tarifkommission und der Ausschuß Verkehrsinteressenten in den Sitzungen vom 28. bis 30. J. Interlaken zu einer endgültigen Einigung über die beabsi Neuregelung des Eisenbahngütertarifes — insbesondere üb bis zuletzt strittige Frage der vertikalen Staffelung der A gungsgebühren — gelangt war, sind diese Beschlüsse von de waltungsrat der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft in Sitzung in Dresden, Anfang dieses Monats, vollinhaltlich gen worden. Es steht somit zu erwarten, daß die Tarifänderung dem 1. August d. J. in Kraft treten.

Diese sind kurz zusammengestellt folgende:

1. *Abfertigungsgebühren*

a) Die Abfertigungsgebühren, die zur Zeit für alle E nungen in gleicher Höhe erhoben werden, sollen zur Ent der Nahfrachten bis 100 km künftig wie folgt vertikal ge werden:

Abfertigungsgebühren für 100 kg in Pf.

	A	B	C	D	D1	E
1—10 km	12	12	11	11	11	10
10—20 km	12	12	11	11	11	10
21—30 km	12	12	11	11	11	10
31—40 km	13	12	11	11	11	10
41—50 km	14	12	11	11	11	10
51—60 km	15	13	11	11	11	10
61—70 km	16	14	12	11	11	10
71—80 km	17	15	13	11	11	10
81—90 km	18	16	14	12	11	10
91—100 km	19	17	15	13	12	11
über 100 km	20	18	16	14	13	12

b) Die horizontale Staffelung der Abfertigungsgebühre wie folgt neu festgesetzt:

Klasse	A	B	C	D	D1	E
Pf./100kg	20	18	16	14	13	12

Die Aenderung bezieht sich auf die Wagenladungskl und C, die um je 2 Pf. pro 100 kg ermäßigt werden.

2. Die horizontale Staffelung, also die Spanne zwisch einzelnen Wagenladungsklassen, soll wie folgt geändert

A	B	C	D	D1	E	F
95	79	65	54	45	35	26

Bisherige Verhältniszahlen:

100	85	70		35	26

Durch diese Aenderung werden die Wagenladungskl bis D ermäßigt, und zwar:

A	um 5 vH.
B	um 7 vH.
C	um 7 vH.
D	um 2 vH.

Gleichzeitig mit der Aenderung der Abstufung der e Klassen wird eine neue Zwischenklasse D1 eingeführt, die Neubezeichnung E erhält. Die Bezeichnung der Klassen E und F wird demgemäß in F und G geände neue Wagenladungsklasse ist vorerst als Leerklasse ge erst allmählich durch einzelne Waren aufgefüllt wer Herauftarifierungen sollen hierbei nicht vorgenommen

3. Die *Zuschläge für die 10-t-Nebenklasse* sollen unt halt der späteren Nachprüfung der 5-t-Nebenklassenzusc folgt ermäßigt werden:

A	B	C	D	D1	E
7%	7%	10%	15%	20%	20

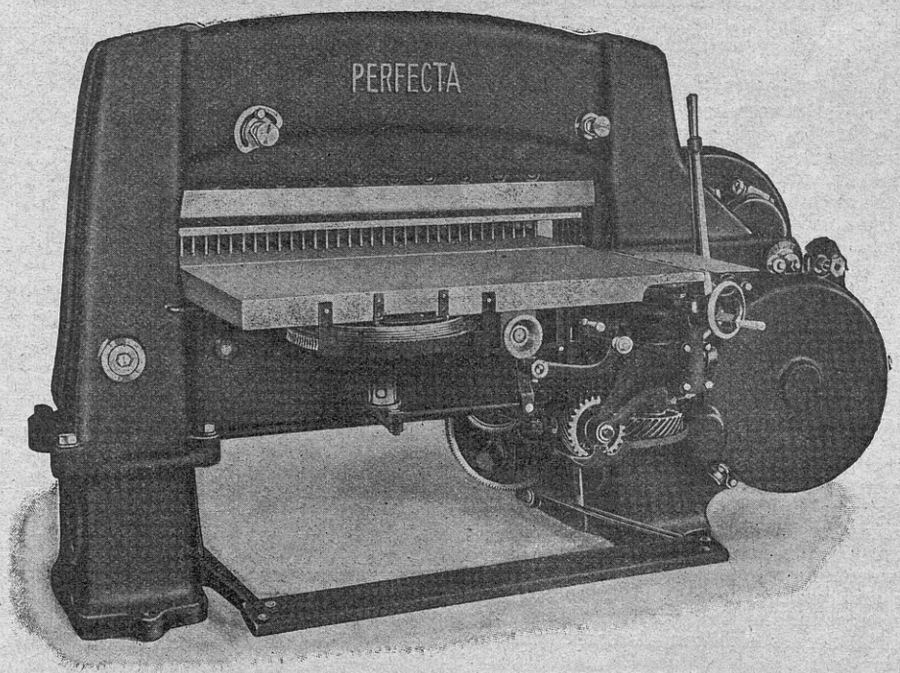
Heutige Zuschläge:

10%	10%	15%	20%	25

Die Zuschläge für die 5-t-Nebenklasse der Klasse D auf 50 vH. festgesetzt.

Diese beabsichtigte Regelung des Normalgütertarifs ganz besonders für das Papierfach eine fühlbare Frachtrung, da das gesamte Papier und die trockenen Halb den Klassen A—D gefahren und auch sehr beträchtliche von Papier und besonders Papierwaren in 10-t-Ladun sandt werden. Es ist nur zu hoffen, daß auch für die 2 gen eine Senkung des Zuschlages noch erzielt wird. nahen Entfernungen bis zu 100 km kommt dem Pap erheblichem Umfange die Ermäßigung der Abfertigu zustatten, da etwa 36 vH. an Papier und Papierwaren notwendigen Roh-, Halb-, Hilfs- und Brennstoffen a nahen Entfernungen gefahren werden.

Hosted by Google



Dauernde zahlreiche Nachbestellungen beweisen die Ueberlegenheit der „Perfekta“. 17 Schnellschneider „Perfekta“ an einen Betrieb für höchste Anforderungen geliefert. Die mit der „Perfekta“ bei höchsten Anforderungen erzielten Leistungen bleiben die beste Bürgschaft für den Käufer.

Welche sonstigen Anpreisungen enthalten die gleiche Sicherstellung für richtigen Einkauf?

JOHNE-WERK A.-G., BAUTZEN

LEIPZIG

Papier-Messe!

Grosser Reiter

VERWALTUNG: PETERSSTR. 44

Stentzler's Hof

VERW. RUDOLF FLEISCHHAUER PETERSSTR. 37

geben

für die kommende Messe noch Stände u. offene Kojen

in guter Lage ab.

„Grosser Reiter“ besteht auch Ausstellungsmöglichkeit Maschinen der Papier verarbeitenden Industrie.

K

Hotel-Bonsbücher

Durchschreibebücher

Durchschreibe-Kassenblocks

Eintrittblocks

Stenogrammhefte

Garderobeblocks

Lausitzer Kassen- und Kellner-Kontrollblock-Fabrik, Spremberg-L seit 1878

Hosted by Google

Von der Dresdner Papier-Ausstellung

Der Druckereibetrieb von Wilhelm Limpert

Bereits in Nr. 43 Seite 1416 wurde über diesen Vorführungs-Betrieb berichtet. Diese Firma hat erst 1921 in kleinem Maße begonnen, genießt aber heute, nach sechs Jahren, als eine der bedeutendsten deutschen Firmen des Druck- und Verlagsfaches, das höchste Ansehen. Daher verdient sie es, daß man sich etwas näher mit ihr beschäftigt.

Der Gründer dieser Firma ist der tatkräftige und zielbewußte Herr Wilhelm Limpert, der das Bestreben hat, im Sinne des Deutschen Werkbundes nur Qualitätsarbeit zu leisten, Qualitätsarbeit, die allein Deutschland aus seinen Nöten zu retten vermag. Wilhelm Limpert kaufte, nachdem er von 1911 bis 1920 Mitinhaber der Druckerei Neupert in Plauen i. V. gewesen war, am 1. Januar 1921 den kleinen Druckerei-Betrieb von Valentin Protze in Dresden, modernisierte und reorganisierte ihn und schuf damit die Grundlage für seinen heutigen großzügigen Betrieb, dem er inzwischen die 1869 gegründete Albanus'sche Buchdruckerei angegliedert hatte.*)

Durch den Grundsatz seines Gründers, Qualität verbunden mit Originalität, ist es ihm gelungen, in erstaunlich kurzer Zeit durch zähe Arbeit und ernstes Streben seinen Betrieb an die erste Stelle aller Dresdner Betriebe zu rücken. In den ersten Jahren nach der Gründung beschäftigte die Firma Limpert fünf Gehilfen, und heute bereits 250 Angestellte und Arbeiter. Diese Zahlen allein sprechen für die zielbewußte Tatkraft des Gründers, dessen Betrieb heute in ganz Mitteldeutschland als absolut leistungsfähig und erstklassig bekannt ist.

Mit der Druckerei verbunden ist ein vielseitiger Verlag, die größte Abteilung desselben umfaßt das Turn- und Sportgebiet mit über 70 neuen Verlagswerken; seit 1926 gilt der Sportverlag W. Limpert als der größte und produktivste Deutschlands.

Als Tochter-Unternehmen gründete die Firma den Industrie- und Verkehrs-Verlag, GmbH., der es sich zur Aufgabe gemacht hat, Verlags-Objekte, die der Industrie und dem Verkehr dienen, zu veröffentlichten; es liegen schon eine Anzahl umfangreicher und bedeutender Werke vor, die hohe Anerkennung fanden.

Als der Gedanke Platz griff, auf der Jahresschau Dresden 1927 die Ausstellungsmaschinen praktisch, also in Tätigkeit, vorzuführen, trat Herr Limpert mit einem groß angelegten Plan an die Ausstellungsleitung heran, der auf der Ausstellung zur Wirklichkeit geworden ist, und der den Ausstellungsbesuchern einen genauen und belehrenden Einblick in ein großes Druckerei- und Verlags-Unternehmen gestattet.

In den Hallen 10, 12, 14 und 16a im westlichen Flügel des massiven städtischen Ausstellungsbaues ist auf einem Gebiet von über 2500 qm durch die Firma Wilhelm Limpert die größte in sich geschlossene Vorführungs- und Produktionsanlage der ganzen Jahresschau entstanden. Obwohl sich die Firma auf dieser Werkanlage lediglich mit der Vorführung des Buchdruckes beschäftigt, wird dieser Musterbetrieb sowohl bei der Fachwelt als auch beim Publikum gleich großes Interesse erwecken. Mehr als 150 Angestellte und Arbeiter sind für die ganze Dauer der Ausstellung täglich, auch Sonn- und Feiertags, von vormittags ½10 Uhr bis nachmittags 6 Uhr beschäftigt. Abteilungen für Handsatz, Maschinensatz, Typenguß, Stereotypie, Tiegeldruck, Schnellpressendruck und Buchbinderei verschaffen dem interessierten Laien einen leicht faßlichen Ueberblick über die Praxis der Druckherstellung, dem Fachmann aber bietet diese Anlage dadurch, daß in ihr die neuesten Modelle aller maßgeblichen deutschen Maschinenfabriken des graphischen Gewerbes vereinigt sind, eine vorzügliche, sicher in solchem Ausmaß nicht gleich wiederkehrende Gelegenheit der Orientierung über den Stand der heutigen graphischen Maschinentechnik. Im Wettstreit der Leistungen hinsichtlich Qualität und Quantität werden die Maschinen mit laufenden Kunden-Arbeiten der Firma Wilhelm Limpert vorgeführt.

P. Kersten

*) Wie bekannt geführt, wird während der Ausstellung die Vereinigung der Limpertschen Betriebe durchgeführt. (Schriftleitung)

Die geplanten neuen Postgebühren. Gegen die wieder zu baldigster Einführung angekündigten Postgebühr-Erhöhungen wenden sich fast alle Spitzenverbände der Städte, der Industrie und des Handels. Die Verbände der Papier- und Druckgewerbe, die von der Erhöhung am unmittelbarsten betroffen würden, haben wieder Eingaben gegen die erhöhten Gebühren an die maßgebenden Stellen gerichtet. Der Beschluß des Verwaltungsrates der Reichspost wird mit Spannung, aber ohne große Hoffnungen erwartet.

Der Arbeitsausschuß im Verwaltungsrat der Reichspost hat nun seine Vorschläge ausgearbeitet und ist darin teilweise noch über den Entwurf des Postministers hinausgegangen, die höhere Gebühr für Ortsbriefe und Ortspostkarten in Städten mit über 100 000 Einwohnern ist aber fallen gelassen worden. Dafür ist der Ortsbrief mit einer Gebühr von 10 statt 8 Reichspfennigen belastet. Handel und Gewerbe hoffen, daß der Verwaltungsrat der Reichspost diesem Vorschlag gegenüber die berechtigten Wünsche für Schonung der Handel- und Gewerbetreibenden berücksichtigen werde. Die Vorschläge des Arbeitsausschusses lauten:

Briefe im Ortsverkehr bis 20 g 10 Pf., Briefe im Fernverkehr bis 20 g 15 Pf.

Postkarten im Ortsverkehr 5 Pf., Postkarten im Fernverkehr 8 Pf.

Drucksachen bis 50 g 5 Pf., Geschäftspapiere, Warenproben und Mischsendungen bis 250 g 15 Pf., Päckchen bis 1 kg 40 Pf.

Pakete: 1. Zone (bis 75 km) Gebühr bis 5 kg 50 Pf., für jedes weitere Kilo 10 Pf.

2. Zone (über 75 km bis 150 km) Gebühr bis 5 kg 60 Pf., für jedes weitere Kilo 20 Pf.

3. Zone (über 150 km bis 375 km) Gebühr bis 5 kg 80 Pf., für jedes weitere Kilo 30 Pf.

4. Zone (über 375 km bis 750 km) Gebühr bis 5 kg 80 Pf., für jedes weitere Kilo 40 Pf.

5. Zone (über 750 km) Gebühr bis 5 kg 80 Pf., für jedes weitere Kilo 50 Pf.

Im *Postscheckverkehr* sollen die Gebühren betragen für Zahlungen mit Zahlkarte bei Beträgen bis 10 RM wie bisher 5 Pf., von mehr als 10 bis 25 RM 15 Pf., von mehr als 25 bis 100 RM 20 Pf., von mehr als 100 bis 250 RM 25 Pf. In den folgenden Stufen bis 1250 RM bleiben die Gebührensätze unverändert.

Die Ueberweisungen von einem Konto auf ein anderes bleiben gebührenfrei, die Auszahlungsgebühren bleiben unverändert. Für die Briefe der Postscheckkunden an die Postscheckämter in Postscheckangelegenheiten bei Verwendung der besonderen gebührenfreien Briefumschläge eine Gebühr von 5 Pf., für das Ausfertigen eines Kontoauszuges 5 Pf.

Die Wortgebühr für gewöhnliche *Inlandstelegramme* soll im Ortsverkehr 5 Pf., im Fernverkehr 15 Pf. betragen.

Bedeutung des niederländischen Marktes für das deutsche Papierfach

Eines unserer besten Absatzgebiete!

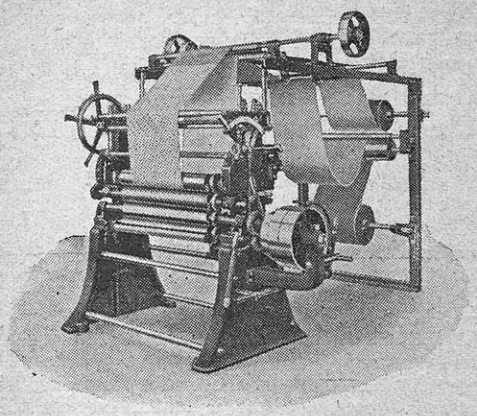
Die Handelsbeziehungen zwischen Deutschland und den Niederlanden sind von jeher sehr gut gewesen. Die Hälfte der niederländischen Einfuhr stammt aus Deutschland. Seit 1851 ging Deutschland in den Niederlanden die unbeschränkte Meistbegünstigung. Während jedoch früher sich im allgemeinen die niederländischen Einfuhrzölle auf 5 vH. des Wertes bemaßen, hat der neue Zolltarif, der mit Wirkung ab 1. Juli 1925 in Kraft getreten war, für eine große Reihe von Tarifpositionen, darunter auch alle Arten von Papier und Papierwaren, Erhöhungen auf 8 vH. des Wertes. Ausnahmen hiervon bestehen für Zigaretten*papier* in *Büchelchen* von 1,50 Gulden, in Blättern oder Bogen in anderer Form je qm 0,60 Gulden; Rotationsdruckpapier und anderes endloses Papier in Rollen von mindestens 200 kg. Sonderbestimmungen sehen vor, daß zu dieser Position nicht gehören: a) Waren aus Hartpapier(Papiermaché), Vulkanfiber und andere Papiererzeugnisse, deren Härte der des Holzes zum mindesten gleichkommt, sofern sie nicht in einer anders bezeichneten Form eingeführt werden; b) Gewebe und Geflechte aus Papier und daraus hergestellte Waren; c) Waren, die unter die niederländischen Zolltarifpositionen 11, 41, 80, 133 oder 144 fallen. Bilder, Bindfaden und Garne, Ledertapeten und mit Furnierholz beklebtes und als Tapeten verwendetes Papier, Schmückungsgegenstände, wie Gemälde usw. — Die niederländische Regierung hat sich vorbehalten, durch Verwaltungsordnung unter gewissen Voraussetzungen Zigarettenpapier vom Zoll zu befreien. Von den gemäß Position 97 für Papierwaren zahlenden Einfuhrzöllen sind befreit: Papierwaren in der Form von Büchern, Flugschriften oder Zeitschriften, mit Ausnahme solcher in niederländischer Sprache, weiterhin Schulhefte, Geschäftsbücher, Kalender, Jahrbücher, Alben und andere Papierwaren, Malbücher, Entwürfe, Gemälde und Zeichnungen; ebenso fallen unter diese Position nicht: Papier und Papierstoff und Zellstoff in Blättern oder Bogen, die im Hinblick auf den Feuchtigkeitsgrad augenscheinlich nur geeignet sind, als Rohstoff bzw. Werkzeug für die Papierherstellung zu dienen. —

Die erwähnte Zollerhöhung hat auf das deutsche Ausfuhrgeschäft keinen nachteiligen Einfluß ausgeübt, was aus nachstehender Uebersicht hervorgeht.

Mengenmäßig steht die Ausfuhr an *Druckpapier* an erster Stelle. Sie betrug im Jahre 1913 86 310 Dz., stieg dann trotz der Inflation stetig und erreichte im Jahre 1924 die Rekordziffer von 292 518 Dz. Für das Jahr 1925 ist ein Rückgang auf 218 000 festzustellen und diese rückläufige Bewegung setzte sich im Jahre 1926 weiter fort. Hier erreichte die Ausfuhr nur noch eine Höhe von 200 007 Dz. Uebertroffen wird Holland nur noch von Argentinien, das in diesem Jahre 328 961 Dz. aufnahm, und von Rußland, das 207 019 Dz. einführte. Von den europäischen Abnehmern an deutschem Druckpapier stehen die Niederlande demnach an zweiter Stelle.

Wesentlich günstiger hat sich die Ausfuhr an *Packpapier* gestaltet. Sie betrug im Jahre 1913 66 220 Dz., stieg im Jahre 1924 auf 135 268 Dz., um 1925 auf 209 504 Dz. anzusteigen. Die

Hosted by Google



Gummi-Walzendruck-Maschinen

in jeder Breite und Farbenzahl

Kompl. Anlagen zur Herstellung von Tischläufern, Servietten usw., Fantasiepapier-Druckmaschinen, Tiefdruckmaschinen bis 6 Farben, sowie Hilfsmaschinen für die Papier verarbeitende Industrie.

Gummi-Dessinwalzen und Bezüge nach eigenen u. eingesandten Modellen. Keine Verarbeitung von Regeneraten.

Maschinenfabrik Max Kroenert G. m. b. H., Altona-Bahrenfeld

Würden Sie heute noch so arbeiten?

Ich glaube es kaum, denn mit einer Konkurrenzfähigkeit können Sie bei solcher Arbeitsweise keinesfalls rechnen.

Sie wünschen aber doch Aufträge, und zwar möglichst umfangreiche, außerdem sollen diese neben billigster Preisstellung auch recht schnell erledigt werden.

Preiswerte und schnelle Arbeit ist nur mit Hilfe geeigneter Maschinen möglich, und Sie sollten sich zur Ausführung der verschiedensten Stanzarbeiten KRAUSE-Stanzmaschinen anschaffen, die schon für wenig Geld erhältlich sind. Selbst diese kleine Maschine wird Ihnen unglaublich viel helfen, und die Anschaffung einer solchen dürfte kaum besondere Erwägungen nötig machen.

Mit meinen Stanzmaschinen können Sie alle erdenklichen Materialien, die sich mit Stanzeisen irgendwie zu Fasson und Form bringen lassen, bearbeiten, ich erwähne nur Papier, Pappe, Leder, Kunstleder, Linoleum, Wachstuch, Tuch, Seide, Filz, Watte, Holz, Furniere, Span- und Sperrholz, Kork, Aluminium, Stanniol, Asbest, Guttapercha, Gummi, Zelluloid, Zellophan, Galalith u. a.

Verlangen Sie Angebot Nr. 29, senden Sie mir Arbeits- oder Materialprobe mit, und ich werde Ihnen die besten Ratschläge für eine vorteilhafte und rationelle Arbeitsweise geben.

KRAUSE

KARL KRAUSE LEIPZIG C 1 / ZWEINAUNDORFER STR. 59

Zur Jahresschau Dresden 1927 „Das Papier" erwarte ich gern Ihren Besuch, um Ihnen die in den Hallen 6, 7, 8, 16a, 18, 32 und 34 ausgestellten KRAUSE-Neuheiten vorzuführen.

Weka-Velour

-Tuchpapier und -Tuch

zur Ausstattung von Kartonnagen mit wildlederartigem Auftrag, bürstfähig, sowie

Weka-Schmaschen

-Papier und -Tuch

für Kalenderrückwände, Bucheinbände und Schaufensterdekoration

WEKA-TUCHPAPIER A. G.
A. & K. ROMMLER
Berlin S 42, Prinzessinnenstr. 16. Fernr.: Moritzpl. 10731

Cambricpapiere Kalikopapiere

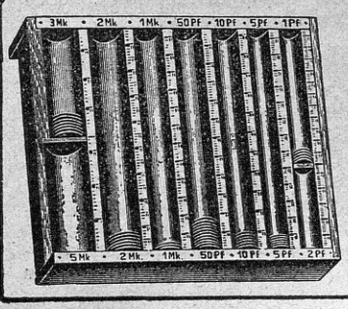
in Ia prägevergoldefähiger Ausführung u. für Überzug geeign., sowie viele andere **Buntpapiere**
fertigt u. unterhält in den gangbarst. Sorten reichhaltiges Lager.
Bunt- und Luxuspapier-Fabrik Goldbach
in Goldbach bei Bischofswerda i. Sa.

„NECTAR"

der hygienische Trinkhalm
lose und eingehüllt A 14407
Fabrikant: A. B. Fischl, Dresden-A. 19

K

Geldzähl-Kassetten



KUNZ BERLIN

sparen Arbeit
schützen vor Verlusten.
Näheres sagt Ihnen uns. Katalog.

Ernst Kunz & Co.,
Metallwarenfabrik - Holzwarenfabrik
für zeitgemäße Büroartikel
Berlin SW 68
Alexandrinenstr. 105/106

Hosted by Google

1926 brachte eine Rekordausfuhr von 271 107 Dz. Mit dieser Ausfuhrziffer behauptet Holland ebenfalls die zweite Stelle unter den europäischen Abnehmern und wurde nur von Großbritannien mit einer Abnahmeziffer von 528 289 Dz. übertroffen. Im ersten Vierteljahr 1927 betrug die Ausfuhr 59 653 Dz., so daß das Gesamtjahresergebnis sich auf der Höhe des vorjährigen halten dürfte.

Nicht ganz so günstig liegen die Verhältnisse für *Kartonpapier*. Einer im Jahre 1913 erzielten Ausfuhr von 17 050 Dz. steht 1926 eine solche von 17 041 Dz. gegenüber. Aehnlich liegen die Verhältnisse für *Schreib-, Brief-, Bütten- und Notenpapier*. Hier betrug die Ausfuhr 1913 27 570 Dz., 1925 28 759 Dz. und 1926 28 879 Dz.

Eine Steigerung hat im Laufe der Zeit die Ausfuhr an *Papier und Pappe ausgestanzt* der deutschen Zolltarifposition 658n erfahren. Sie betrug 1913 noch 3 600 Dz., 1924 bereits 5 270 und stieg 1926 auf 6 031 Dz. Noch günstiger liegen die Ziffern für *Buntpapier*. Auch hier hat die stetige Ausfuhrzunahme angehalten. Die Umsätze nach Holland stiegen von 9 790 Dz. im Jahre 1913 auf 16 808 im Jahre 1924. 1925 erreichte die Ausfuhr 20 836, 1926 20 981 Dz. Für das laufende Jahr dürfte mit einem günstigeren Ergebnis zu rechnen sein, nachdem in den Monaten Januar und März die Ausfuhr bereits eine Höhe von 6 492 Dz. erreicht hat. Eine gleich günstige Entwicklung ist für den niederländischen Bezug an deutschem *Seidenpapier* zu verzeichnen. Während sich dieser 1913 noch auf 2 810 Dz. beschränkte, stieg er bereits 1924 auf 4 294 Dz. 1925 erreichte die Ausfuhr bereits 6 970 Dz., um 1927 auf 7 138 Dz. anzusteigen.

In *Postkarten* wird die Vorkriegsausfuhrziffer zur Zeit nicht erreicht. 1913 betrug sie 1620 Dz., 1925 1182 Dz. und 1926 nur 987 Dz. Etwas günstiger hat sich die Ausfuhr von *Besuchs-, Wunsch-, Empfehlungskarten, Etiketten* usw. gestaltet. Sie betrug 1913 4 300 Dz., 1925 5 599 Dz., 1926 4 521 Dz.

Sehr günstig lag von jeher das Ausfuhrgeschäft in *Tapeten*. Bereits 1913 wurden 26 240 Dz. ausgeführt, um nach vorübergehendem Rückgang 1925 auf 29 025 Dz. anzusteigen. Für 1926 ist eine weitere Ausfuhrmehrung auf 31 803 Dz. festzustellen. Damit ist in *Tapeten-* und *Tapetenborten Holland* bei weitem *unser größter Abnehmer*. Erst in sehr großen Abständen folgen Großbritannien (11 410 Dz.), die Schweiz (8 962 Dz.) und Argentinien (7 428 Dz). Für 1927 sind die Aussichten sehr günstig, konnte doch bereits im ersten Vierteljahr ein Umsatz von 11 864 Dz. erzielt werden, ungefähr das Dreifache der nach Großbritannien in der gleichen Zeit getätigten Ausfuhr.

Auch in *Papierausstattungen* waren die *Niederlande* im Jahre 1926 mit 1 786 Dz. bei weitem der *beste deutsche Abnehmer* ebenso in *Schreibheften* und *Preisverzeichnissen* mit 13 784 Dz. In *Hartpapierwaren* standen die Niederlande mit 3 273 Dz. an zweiter Stelle. Sehr wesentlich ist auch der Bedarf an *deutschen Büchern*, an deutschen *Musiknoten* waren die Niederlande im verflossenen Jahre der *beste deutsche Abnehmer*.

Die Geschäftssprache in den Niederlanden ist ausschließlich holländisch, doch kann sich der Deutsche im mündlichen und schriftlichen Verkehr der deutschen Sprache bedienen, die überall verstanden wird. Preislisten und Kataloge können in deutscher Sprache, Reklamematerial soll dagegen nur in holländischer Sprache abgefaßt sein. Meist ist der holländische Kaufmann nicht gewillt, bei Warenbestellungen sofort Anzahlung zu leisten, doch ist zu empfehlen, an unbekannte Firmen keine Sendungen vorzunehmen, die erst bei Empfang zahlbar sind. In jedem Falle ist über unbekannte Firmen die Einholung von Kreditauskünften ratsam. Die üblichste Zahlungsbedingung ist dreißig Tage nach Rechnungsdatum. Warenhäuser beanspruchen hierbei einen Skontoabzug von 2 vH. Bei Lieferung ab holländischem Lager wird fast stets Barzahlung verlangt. Für die Eintreibung von Forderungen behalten die Inkassobüros im allgemeinen 5 vH. des Forderungsbetrages an Kosten ein. Von der Beschreitung des Rechtsweges sollte bei Beträgen unter 200 Gulden Abstand genommen werden, da hierfür die Kosten unverhältnismäßig hoch sind. Deutsche Urteile sind auch dann nicht vollstreckbar, wenn die ausschließliche Zuständigkeit deutscher Gerichte vereinbart war. Die Verjährungsfrist beträgt für Forderungen aus Handelsgeschäften fünf Jahre ebenso für Zinsen von Darlehen.

Die Handhabung der Verzollungspraxis ist, obwohl ihr ein Wertzollsystem zugrunde liegt, sehr entgegenkommend. Die Devisenausfuhr ist nicht behindert, Begleitpapiere, wie Konsulatsfakturen oder Handelsfakturen und Ursprungszeugnisse, sind nicht erforderlich.

Erneute Ablehnung der Kohlenpreis-Erhöhung

Wie zu erwarten war, wurden die Anträge des Kohlensyndikats auf Erhöhung der Kohlenpreise vom Reichswirtschafts-Ministerium erneut abgelehnt. Dieser Entschluß wird von der deutschen Papier- und Papierstoffindustrie begrüßt werden, spielt doch bei Berechnung der Selbstkosten für Papier und Papierstoff Kohle eine bedeutende Rolle, und im Falle einer Kohlenpreiserhöhung wäre Erhöhung der Preise für Papierstoff und Papier die notwendige Folge gewesen.

Vergleichsweise lassen wir nachstehend die *Juli-Preise* für deutsche und entsprechende englische Steinkohle, berechnet franko einiger deutscher Hauptplätze, folgen.

Es kosten zur Zeit:

	Engl. Steinkohle	*Deutsche Steinkohle*
frei Hamburg	18,90 RM	23,07 RM
frei Berlin	22,40 RM	27,67 RM
frei Hannover	25,70 RM	23,07 RM
frei Frankfurt (Main) . . .	22,— RM	24,27 RM
frei Stuttgart	26,— RM	27,47 RM
frei Mannheim	23,— RM	17,57 RM
frei Nürnberg	33,— RM	30,07 RM

Papier-Erzeugung und -Großhandel

Erweiterung des Kartonverbandes. Die Kartonfabrik Hohenwarte (Grosch & Zitkow), Eichicht i. Thür., ist mit Wirkung ab 1. Juli 1927 dem Verbande Deutscher Kartonfabriken GmbH, Berlin-Charlottenburg 2, Neue Grolmanstr. 6, beigetreten. Anschlüsse weiterer Fabriken stehen bevor.

Verbindung von Zellstoff- und Säge-Industrie in Finland. Von Zellstoffwerken Finlands, die zugleich Holzwaren herstellen, haben die größte Sägewaren-Erzeugung: W. Gutzeit & Co. (75 Standards jährlich), A. Ahlström O.-Y. (70 000 Stds.), A.-B. Kemi (47 000 Stds.), W. Rosenlew & Co. in Björneborg (45 000 Stds.) und Halla A.-B. (30 000 Stds.). Von diesen stellt Halla Sulfatstoff, die übrigen Sulfitstoff, Gutzeit mit Tochterfirma beides her. Die größte Zellstofferzeugung hat Gutzeit mit 71 000 Tonnen, danach Kemi mit 54 000 t, die größte Erzeugung von Holzschliff betreibt Ahlström mit 70 000 t. Die größte Papierfabrikfirma, Kymmene A.-B. (mit 72 000 t Jahresherstellung und eigenen Papierstoffabriken) treibt keine oder nur unbedeutende Holzindustrie. *bg*

Ein Kunstseidenpatent der Zellstoffabrik Waldhof. Waldhof beschäftigt sich mit einem Verfahren zur Herstellung einer *wollähnlichen Faser* aus der Kunstseidenfaser und besitzt dafür das deutsche Patent, während die *Snia Viscosa* das italienische Patent in Händen hat. Es handelt sich dabei darum, die Kunstseidenfaser durch Krummen *spinnfähig* zu machen. Die Ausprobierung, von der die Frage des wirtschaftlichen Erfolges abhängig ist, hat das Versuchsstadium noch nicht überwunden.

Die Papiernormung in der Tschechoslowakei wird vom dortigen Deutschen Hauptverband der Industrie sowie von der Tschechischen Normalisierungsgesellschaft auf der gleichen Grundlage (Dinformat) angestrebt, die in Deutschland von der Regierung und von der Industrie durchgeführt ist. Mehrere tschechische Ministerien haben für den Dienstbetrieb ihrer Aemter die Normformate vorgeschrieben. *E. W.*

Das Ausfuhrgeschäft der deutschen Druckpapier-Industrie

Guter Absatz, aber gedrückte Preise

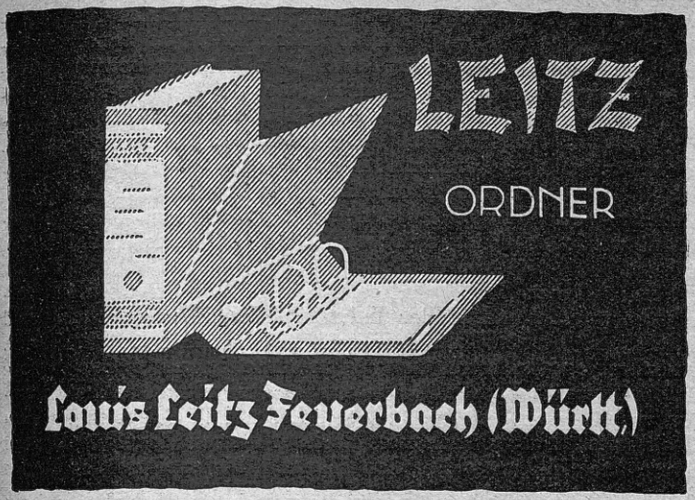
Zu der seit neun Monaten anhaltenden lebhaften Beschäftigung in der Druckpapier-Industrie hat sowohl die rege Inlandsnachfrage als auch der starke Auslandsabsatz beigetragen. Das Ausfuhrgeschäft ist im Umfange der Abschlüsse recht günstig, doch lassen die Preise zu wünschen übrig. Der Preisdruck auf dem Weltmarkt wird durch Unterbietungen der nordischen Länder und Kanadas verursacht. Auf die Beschäftigung der deutschen Druckpapier-Industrie hat dieser verstärkte ausländische Wettbewerb auf den Ausfuhrmärkten bisher noch nicht nachteilig zu wirken vermocht, da die Industrie zumeist einjährige Abschlüsse getätigt hat. Ueber die nächstjährigen Abschlüsse wird erst in den nächsten Monaten verhandelt werden, wo sich die Auswirkungen der Preisunterbietungen voraussichtlich geltend machen dürften. *K.*

Amerikafahrt der Zellstoff- und Papier-Chemiker und -Ingenieure? In Nr. 56 der Papier-Zeitung, Seite 1868, bringen wir die Nachricht, daß der Verein der Zellstoff- und Papier-Chemiker und -Ingenieure beabsichtigt, eine Amerikafahrt zu veranstalten.

Als Bearbeiter der Sache weise ich Sie darauf hin, daß diese Nachricht *unrichtig* ist. Es wurde wohl in der Vorstandssitzung von der Absicht gesprochen, aber absolut nichts beschlossen. Sollte der Verein wird eine Amerikafahrt veranstalten, sondern der Norddeutsche Lloyd, Bremen. Diesbezügliche Prospekte werden Ihnen voraussichtlich in nächster Zeit vom Norddeutschen Lloyd direkt zugehen. Dr.-Ing. *von Lassb...*

*) Nach Ind.- und Handels-Zeitung.

Hosted by Google



Louis Leitz Feuerbach (Württ.)

Tüten und Beutel

Wiederverkäufer, welche Wert auf Erhalt von stets gleichmäßiger und erstklassiger Ware legen und Lieferung von Stapelsorten am Tage nach Eingang der Bestellung wünschen, kaufen nur bei

Papierwarenfabrik

Kratzsch & Co. A.-G., Landshut Bayern

Niederlassungen:
München, Amalienstraße 37
Augsburg, Annastraße D 218
Nürnberg, Zufuhrstraße 22
Stuttgart, Birkenwaldstr. 44.

Tages-Erzeugung:
ca. 6000 kg Tüten und Beutel
Sofort greifb. fertige Ware:
ca. 150000 kg
Rohstoff-Lager:
ca. 500000 kg

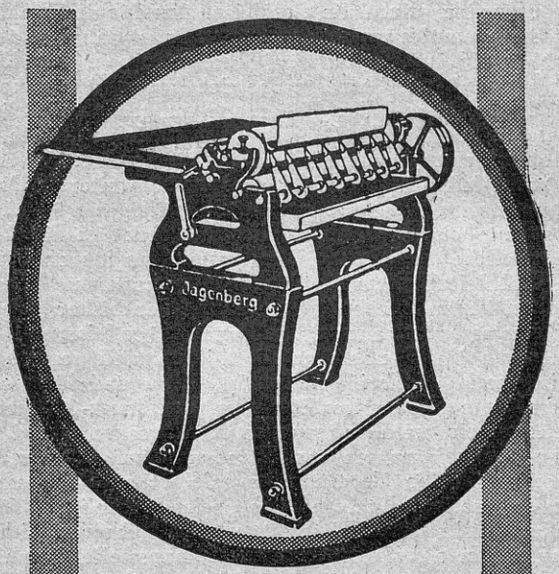
Offsetdruckerei G.m.b.H. Gleiwitz

Abt.: Bilderbücher-Fabrik

Spezialität: Malbücher Reklamebücher

Jagenberg

Bogen- und Stücke-Anleim-Maschine



2 Walzen-System

Kein Leimschaber

Kräftige, solide Bauart
Größte Klebstoff-Ersparnis
Stets saubere Arbeit
Zuverlässig und betriebssicher

Jagenberg-Werke Akt.-Ges. Düsseldorf

Vertreten vom Juni bis September 1927 auf der Jahresschau D. Arbeit in Dresden „Das Papier" in Halle 34, 32, 29 u. 15. — Auch in unserer Filiale Dresden, Blasewitzer Straße 64/66, führen wir unsere neuesten Kartonnagen-Maschinen im Betrieb vor.

Wir liefern

Küchen-spitzen
Tortenpapiere
Plattenpapiere
Spitzenpapiere jeder Art

seit 50 Jahren

Elastic-Kreppapier
Elastic-Kreppdekore
Elastic-Krepp-Friese

Zur Leipziger-Messe: Peters-Str. 44 IV. Etg. Zim. 12

FINGERHUT & Co. BRESLAU 5

Hosted by Google

Speisevorrichtungen für Hochdruckkessel

Bericht über einen Vortrag des Herrn Oberingenieurs *Eckelmann* von der Fa. Klein, Schanzlin & Becker, gehalten auf der Sommerversammlung 1927 des Vereins der Zellstoff- und Papier-Chemiker und -Ingenieure.

Ausgehend von der zur Erzeugung von 1 kg Dampf aus Wasser von 0 Grad für verschiedene Drücke notwendigen Wärmemenge wird kurz auf die Gesichtspunkte für die Wahl der anzuwendenden Dampfdrücke eingegangen. Es ist dabei zu unterscheiden, ob es sich um reine Krafterzeugung oder um Krafterzeugung gekuppelt mit Heizdampfbetrieb handelt. Welche bedeutende Wärmeersparnis der Uebergang zu größeren Drücken bringt, wird an Hand eines Diagramms dargelegt. Durch Anwendung hoher Speisewasservorwärmung läßt sich der Wärmeverbrauch noch tiefer herabsetzen, was einer weiteren Drucksteigerung entspricht. Dabei vergrößern Drücke bis 30 at. die Anlagekosten nur wenig, da bis zu diesem Druck sich die Kessel ohne grundsätzliche Aenderung der Bauart ausführen lassen, ebenso die Rohrleitungen und übrigen Apparaturen. Gewisse Schwierigkeiten traten nur bei Verwendung der bisher gewöhnlich zur Speisewasservorwärmung gebrauchten gußeisernen Ekonomiser auf. An Hand mehrerer Lichtbilder wird gezeigt, auf welche Weise die Möglichkeit geboten ist, ältere und für niedere Drücke ausgeführte Ekonomiser für neue Hochdruck-Anlagen zu belassen. Allgemein wird in neueren Kraftwerken jedoch das Speisewasser durch Entnahme von Zwischendampf aus den Turbinen vorgewärmt. Die Vorwärmung erfolgt durch Heizschlangen, die im Gegenstromprinzip an das Speisewasser ihre Wärme abgeben, oder direkt durch Mischdüsen. In mehreren Lichtbildern sind ausgeführte Anlagen dieser Art dargestellt, sowohl ihr Schaltungsschema als auch die Ausführung der eigentlichen Pumpe in Ansicht und Schnitt. Bei den Schnittbildern wird auf die Schwierigkeiten eingegangen, die der Uebergang zu hohen Temperaturen und Drücken, insbesondere für die Stopfbüchsen brachte, und gezeigt, mit welchen Mitteln es gelungen ist, diese Schwierigkeiten zu beheben und außerdem auf einwandfreie Weise jeden Verlust an wertvollem Speisewasser zu vermeiden. Anschließend wird die Ausführung der Speiseanlage einer Zellstoffabrik vorgeführt, wobei durch eine Neuschaltung der Kessel- und Kraftanlage bedeutende Ersparnis an Kohlen erzielt worden ist. Als Beweis dafür, daß der Uebergang bis zu den höchsten Drücken in konstruktiver Hinsicht kein Problem mehr ist, dient als Abschluß das Bild einer Pumpe für 230 at. (Der Vortrag wird ausführlich mit mehreren Abbildungen in der Monatsschrift „Zellstoff und Papier", Berlin SW 11, erscheinen.)

Verein französischer Papierfabrikanten

Die Jahresversammlung fand am 13. und 14. Juni statt. Den Hauptgegenstand bildete die Aussprache über die künftigen Papierzölle. Nachstehende Beschlüsse wurden gefaßt:

„Mit Rücksicht auf die kritische Lage der französischen Papiererzeugung erklären die versammelten Papierfabrikanten einstimmig unter Bestätigung ihrer bisherigen Beschlüsse die Notwendigkeit zu erhalten:

1. einen Mindestschutz von 30 Frs. auf die 100 kg eingeführten Zeitungspapiers;
2. die Vorschrift, daß eingeführtes Zeitungspapier im Stoff oder oberflächlich eine besondere Bezeichnung enthalte;
3. Verzollung der Verlagspapiere zum allgemeinen Zollsatz für Papier.

Die Versammlung nimmt Kenntnis von den im Entwurf des Zollausschusses auf Papier vorgeschlagenen Zollsätzen. Sie stellt fest, daß diese Zölle niedriger sind als diejenigen, die aus der Anwendung der Grundsätze der Genfer Weltwirtschaftskonferenz hervorgehen und verlangt infolgedessen, daß diese Sätze als Mindestsätze betrachtet werden sollen."

In einer zweiten Entschließung wurde der Vorstand durch eine Anzahl Mitglieder, die nicht Vorsitzende einer Fach- oder Bezirksgruppe sind, erweitert.

Papiermarkt in China

Eigenbericht. Nachdruck verboten.

Shanghai, den 15. Juni 1927.

Das Papiergeschäft der letzten Monate wurde stark beeinflußt durch die allgemeine politische Lage, die Kämpfe in näherer und weiterer Umgebung Shanghais und die dadurch bedingte zeitweise Versperrung sämtlicher Zufahrtswege nach den Innenmärkten. Obwohl für das Shanghai-Gebiet heute schon sichtbare Besserung eingetreten ist, trifft dies für die meisten Innenmärkte nicht zu. Der Hankau-Bezirk fällt so gut wie vollkommen aus, da von der dortigen Regierung Extrazölle erhoben werden, und die Bezahlung nur mit den Banknoten der Regierungsbank, der Central Bank of China, erfolgen kann, die infolge ungenügender Deckung etwa 30 vH. unter bewertet werden. Andere Provinzen, besonders die am Yangtse-Tal liegenden, haben so stark unter den Kämpfen gelitten, daß die Händler dort nur langsam und in kleinem Umfange das Geschäft wieder aufnehmen können. Hinzu kommt der Mangel an Krediten, die ihnen von ihren Eingeborenen-Banken und ihren Shanghai-Verbindungen nur in so beschränktem Maße eingeräumt werden, daß sie erhöhten Bedarf oft unbefriedigt lassen müssen.

Im örtlichen Markt hatten Einschränkungen in den Verbraucherkreisen und in der Industrie, deren Anlagen zeit- und teilweise still lagen, Nachfrage und Absatz stark zurückgebracht. Besonders schwer betroffen wurden einseitig glatte Cap-Papiere und Zeitungsdruck. Die Woche um Woche ankommenden Ladungen vergrößerten die Vorräte beträchtlich und drückten auf den Marktpreis. Notverkäufe und Preissenkungen der Fabriken zu Hause beeinflußten weiter den Markt. Die meisten Sendungen ließen den Händlern nicht nur keinen Nutzen mehr, sondern brachten (und bringen ihnen noch) oft beträchtliche Verluste. Einer der größeren Händler verlor allein in den letzten Monaten rund 45 000 Taels, d. h. rund 5 500 Dollar. Von den mittleren und kleineren Händlern konnten einige infolge der Verluste ihren Verpflichtungen nicht mehr nachkommen, so daß sie ihre Läden schließen mußten. Ein paar andere werden wohl noch folgen. Ihre Sendungen und Indent-Aufträge sind nun Sorgen des Importeurs, der dieses Papier zur Zeit nur mit Verlust abstoßen kann oder auf unbestimmte Zeit auf Lager legen muß.

Ueber die einzelnen Sorten ist noch folgendes erwähnenswert:

Cap-Papier. Hiervon sind etwa 40—45 000 Ballen auf Lager vorhanden, die, Zölle und Landungsspesen eingeschlossen, einen Wert von etwa 260 000 Pfd. Sterl. darstellen. Der Marktpreis per Ries beträgt 1,46 Taels oder zum Augenblick nur geringe schwankenden Kurs umgerechnet: rund 23 Pf. Sterl. cif. Shanghai. Infolge der starken Ueberladung des Marktes ist an neues Geschäft hierfür zur Zeit nicht zu denken. Dazu kommt, daß der Bedarf etwas zurückgegangen ist und vielleicht noch weiter zurückgehen wird, da man angefangen hat, das Cap durch Zeitungsdruck zu ersetzen in den Fällen, in denen man bisher nur einseitiges Bedrucken auf Cap ausführte, aber ebenso gut zweiseitiges auf Zeitungsdruck ermöglichen kann. Ob diese Neuerung vorübergehend sein oder sich einbürgern wird, dürfte zum größten Teil von dem Verhältnis des Cap-Papier-Preises zum Zeitungsdruck-Preis abhängen.

Zeitungsdruck 39 g. Marktpreis ist 2.55 Taels per Ries, d. h. umgerechnet in einen Cif-Preis etwa 17 Pfd. Sterl. per ton. Neue Geschäfte für kleine und mittlere Mengen werden von den Händlern mit auf etwa 16,15 Pfd. Sterl. cif auskommenden Preisen angeboten. Obwohl auch in diesem Papier beträchtliches Lager von ungefähr 12—15 000 Ballen vorhanden ist, kann man von einer Uebersättigung des Marktes nicht sprechen.

Kraft. Nachdem Anfang des Jahres größere Mengen bestellt wurden, ließen Bestellungen stark nach, und nur kleinere Aufträge kamen in den letzten Monaten zum Abschluß.

Holzfrei Druck. Preise kommen je nach Qualität und Sortiment auf 27—29 Pfd. Sterl. aus. Nennenswerte Stocks sind nicht vorhanden.

Für *Farbig Glanz,* besonders für schwarz, war zeitweise stärkere Nachfrage. Verschiedene Abschlüsse, allerdings mit von den Händlern gedrückten Preisen, wurden getätigt.

Allgemein wäre noch zu sagen, daß Händler und Großverbraucher weiter äußerst zurückhaltend sind. Eine bemerkenswerte Aenderung in der Marktlage ist für die nächste Zeit kaum zu erwarten, obwohl anzunehmen ist, daß sich die Verhältnisse im allgemeinen weiter konsolidieren werden. Der Durchschnittskurs des Taels war in den letzten Monaten etwa 2/6½ und hatte durch nur geringe Schwankungen keinen wesentlichen Einfluß auf die Preisgestaltung.

Ratenänderungen

mitgeteilt von der Interot Speditions G. m. b. H., Hamburg, Gänsemarkt 44.

Befrachtung.

Beira. Die *10/— Schill. Aufschlag fallen ab 1. Juli ds. J. fort,* so daß die Rate für *Zeitungsdruckpapier in Rollen und Ballen* wieder *67/6 Schill. per 1016 kg* beträgt. Diese Rate hat Gültigkeit bis zum 30. Juni 1928.

Plymouth. Die Rate für *Zeitungsdruckpapier in Rollen und Ballen* ist auf *21/6 Schill. per 1000 kg* ermäßigt worden.

Hosted by Google

Laube
ECKENVERBINDE MASCHINEN

heften bei höchsten Leistungen stets zuverlässig.
MASCHINENFABRIK LAUBE DRESDEN-A.16
Blasewitzer-Str. 68
LAGER UND MASCHINENAUSSTELLUNGEN
STUTTGART LUDWIGSTR. 15 BERLIN KÖNIGSGRÄTZER-STR. 62

Auf der Dresdner Jahresschau „Das Papier" arbeiten unsere Kartonnagenmaschinen in verschiedenen Musterbetrieben und sind außerdem in der Maschinenhalle ausgestellt.

Auf der
Jahresschau Dresden 1927
„Das Papier"
in Hallen 6, 8 und 16a

Hochleistungsmaschinen
zum Heften und Falzen

Gebrüder Brehmer, Leipzig-Plagwitz
Maschinen-Fabrik

Notieren Sie bitte für Ihre Messewerbung:

Papier-Zeitung

Vormeßnummer . . . Nr. 65 vom 13. 8. 27
Hauptmeßnummer . Nr. 69 vom 27. 8. 27
Meßberichtsnummer Nr. 76 vom 21. 9. 27

Anzeigenpreise und Werbeschriften anfordern.

Werbeabteilung der Papier-Zeitung
Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11, Dessauer Straße 2.

Hosted by Google

Papierverarbeitung · Buchgewerbe

Normung der Schreibhefte und Zeichenblöcke

Wie ein Großhändler darüber denkt

Der Verein Deutscher Schreibheft-Fabrikanten bringt in Nr. 55/1927 Seite 1838 den Vorschlag, das alte Format für Schreibhefte zu normen.

Der Grundgedanke der Normung scheint immer noch nicht recht erfaßt zu sein, man kann doch nicht einfach jedes Format normen.

Die aus einer physischen Grundlage hervorgegangene Normung ist ein Gesetz genau wie alle Maße, Gewichte usw. Der Vorteil der Normung bringt aus einer geeigneten und festgelegten Größe möglichst weiteste Verwendungsfähigkeit.

Wir wollen nicht mehr sondern möglichst wenig Formate und können nicht so und so viele Formate einrichten. Das Dinformat, aus der Grundlage des qm gewonnen, soll die wilden und alten Formate beseitigen. Wir wollen heraus aus den vielen Formaten, die nur eine Vergeudung an Papieren sind. Wie viele Größen müssen jetzt geführt werden, wie manche Papiergröße, die weniger gebraucht wird, vergilbt oder wird verstoßen. Die Lagerhaltung verteuert sich bei den vielen Formaten auch erheblich, zumal, wenn man noch die farbigen Sorten in verschiedenen Größen hinzurechnet. Bei einem Einheitsformat kann die Fabrikation gleichmäßiger ausgenutzt werden.

Bei gutem Willen lassen sich auch die in Rede stehenden Schreibhefte auf Dinformat umstellen. In Nr. 1 der Papier-Zeitung von 1926 Seite 12 wurde auch gesagt, daß ein Verlust des Schreibraumes kaum eintritt. Der Korrekturrand wird etwas schmaler, behält aber noch Raum genug, um geeignete Bemerkungen anzubringen. Es sind schon viele Klagen von den Eltern geführt über den zu breiten Korrekturrand. Außerdem wird Papier gespart, was nicht unerheblich ins Gewicht fällt.

Man sollte nicht einfach aus Bequemlichkeit ablehnen. Wir müssen zur Einheitsgröße kommen, nicht nur im Interesse Einzelner, sondern zum Vorteil unserer gesamten Industrie.

Ha., Dortmund.

Plakatformate (Dinblatt E 683)

(Zu Nr. 57 Seite 1904)

Es wird anscheinend übersehen, daß sehr viele Plakate auf Pappen aufgezogen werden. Dafür paßt ein Dinformat 594×841 mm gar nicht. Es sollte von den Plakatverbrauchern, Plakatanschlagunternehmern, Plakatherstellern und den Plakatentwerfern mehr Rücksicht darauf genommen werden, daß das Normalpappenformat in fast sämtlichen Betrieben, ohne Ausnahme, 70×100 ist.

Darauf sollte m. E. bei Entwürfen von Plakaten bzw. von Kalender-Rückwänden Rücksicht genommen werden, da es häufig vorkommt, daß die Pappen teurer sind als die Plakate, die aufgezogen werden sollen.

Ich bitte darum die geeigneten Stellen, meiner Anregung Beachtung schenken zu wollen.

Peter Küstermann,
1. Vorsitzender des Zentral-Verbandes Deutscher Kartonnagen-Fabrikanten.

Der Begriff „Auflage" im Anzeigenverkehr

bei Zeitungen und Zeitschriften

Gegenwärtig verhandeln mehrere Interessenvertretungen darüber, wie der Begriff „Auflagenhöhe" zu verstehen sei. Die Industrie- und Handelskammer Berlin hat nun in letzter Zeit drei Gutachten über diese Frage erstattet, die von grundsätzlicher Bedeutung sind. In der Reihenfolge der Gutachten erklärt die Kammer:

1. Hinsichtlich der Auslegung des Begriffs „Auflage" ist ein allgemeiner Handelsbrauch nicht festzustellen. In Interessentenkreisen ist man der Ansicht, daß die Auflage nur umfaßt: 1. die Zahl der fest abonnierten Exemplare, 2. die Anzahl der im Einzelhandel tatsächlich abgesetzten Exemplare, 3. die Beleg-, Archiv- und Pflichtexemplare. Die Verlagsfirmen stehen dagegen auf dem Standpunkt, daß zu der so errechneten Zahl ein gewisser Prozentsatz (15 vH.) hinzugerechnet werden müsse mit Rücksicht auf die zu Werbezwecken versandten Exemplare. (C. 35 032/26 — XII A 4 —.)

2. Nach Auffassung der beteiligten Verkehrskreise ist die Festlegung einer bestimmten Auflagenhöhe im allgemeinen wesentlicher Vertragsbestandteil eines Insertionsauftrages, insbesondere dann, wenn der Bestellschein eine bestimmte Auflagenhöhe angibt. Beim Anzeigengeschäft umfassen die Bestätigungen handelsüblich alle wesentlichen Bestandteile des Vertrages. Diese Verpflichtung galt für die Verlagsfirma im vorliegenden Falle in besonderem Maße, da die Bestellerin wiederholt um eine vollständige Bestätigung gebeten hatte. (C. 35 138/26 — XII A 4 —.)

3. Im Zeitschriftengewerbe besteht weder ein Handelsgebrauch, nach welchem Insertionsaufträge unter Angabe der Auflage, noch ein solcher, nach welchem Insertionsaufträge ohne Angabe der Auflage abgeschlossen werden. Beide Abschlüsse kommen vor. Wird jedoch eine Auflage genannt, so ist diese für den Abschluß maßgebend. (C. 5509/27 — XII A 4 —.)

Ein ausländisches Urteil

*über Weichelt's Buch „Buntpapierfabrikation", 3. Auflage**

Herr Thomas J. Keenan, einer der bekanntesten amerikanischen Fachschriftsteller auf dem Gebiet des Papiers und Schriftleiter der New Yorker Monatsschrift „The Paper Industry", schreibt uns unter dem 22. Juni (wortgetreu aus dem Englischen übersetzt:)

„Ich bestätige den Empfang des hübschen Bandes der Buntpapierfabrikation von August Weichelt. Ich werde gern dieses Werk in „Paper Industry" beschreiben. Ich beglückwünsche Sie zu dem vorzüglichen Charakter dieses Verlagswerkes. Die Muster von einfarbigen und bunten Papieren, die an die Blätter geklebt sind, sind schön und tragen sehr zu dem Wert der außerordentlich praktischen Weise bei, in der hier die Kenntnis der Herstellungsverfahren vermittelt wird. Ich habe die Absicht, die Aufmerksamkeit des Vereins der Hersteller von Glanz- und Buntpapieren in den Vereinigten Staaten von Amerika noch heute auf diesen Band zu lenken."

Amerikanische Zolltarifentscheidungen. Es werden verzollt: Christbaumschmuck, dem Hauptwerte nach aus Aluminium und Lamé, nicht plattiert oder goldlackiert, nach § 399 mit 40 vH. vom Werte. Spiele: Lottospiele, Kegelspiele, Tischkrockette, kleine Kartenspiele waren als Spielzeug verzollt worden; es sind zu verzollen die Lotto- und Kartenspiele *als Papierfabrikate* nach § 1313 mit 35 vH. vom Werte und die anderen Spiele nach § 1402 mit 30 vH. vom Werte.

Amerika und die Presse. Die „New York Times", eine der größten und einflußreichsten dortigen Tageszeitungen, bringt aus der Feder von John Clyde Oswald einen Aufsatz, worin die amerikanische Regierung aufgefordert wird, für U. S. A. ein eigenes Haus zur Ausstellung der amerikanischen Tages- und Fachpresse auf der „Pressa" in Köln 1928 zu errichten. Der Aufsatz weist u. a. darauf hin, daß Amerika als einziger bedeutender Kulturstaat auf der im Jahre 1914 in Leipzig veranstalteten „Bugra" gefehlt hat und daß die Pressa die Bugra an Umfang wesentlich übertreffen wird.

Papierindustrie-Verein. Der Geschäftsbericht über das Jahr 1926 ist als Druckheft von 36 Seiten an die Mitglieder versandt worden. Die Berichte, die der Syndikus des Vereins, Herr Geheimrat Thurmann, auf der Hauptversammlung in Dresden erstattet hat (siehe Nr. 52 S. 1744), sind in erweitertem Umfange wiedergegeben. In dem Heft ist u. a. eine Arbeit des Herrn Justizrats Holz über aktuelle Rechtsfragen enthalten, ferner sind die Namen sämtlicher ausländischer Rechtsbeistände des Papierindustrie-Vereins aufgezählt, die an alle Mitglieder versandt wurden. Der Bericht wird den Mitgliedern gute Dienste leisten.

Großhandel mit alten Zeitschriften-Nummern. Dies scheint wie eine Werbedrucksache der Firma John A. De Vito Co. in Boston, Mass., U. S. A., erkennen läßt, ein neuer Erwerbszweig zu werden. Diese Firma kauft anscheinend Erstauflagen von Zeitschriften aller Art, die sie dann in Bündeln zu 25 Nummern weiterverkauft. Diese Nummern werden, wie es mit Bildern Zeitschriften auch in deutschen Großstädten geschieht, durch Straßenhändler vertrieben und erzielen in den Vereinigten Staaten Preise von 10 bis 50 Cents, während sie den Straßenhändlern 3 bis 10 Cents kosten. Solche Bündel werden auch in einem Sack verpackt, wofür 20 Cents berechnet werden; die Seefracht für ein solches Bündel z. B. nach deutschen Häfen beträgt 1 Dollar. Auch deutsche Zeitschriften aller Art werden angeboten und zwar in Säcken zu 200 Nummern. Wir finden in einer Angebotsliste genannter Firma alle gangbaren deutschen Zeitschriften, und noch größer ist die Liste der in Amerika und England erscheinenden Zeitschriften. Wahrscheinlich sondert die Firma diese Erstauflagen aus Altpapierladungen aus.

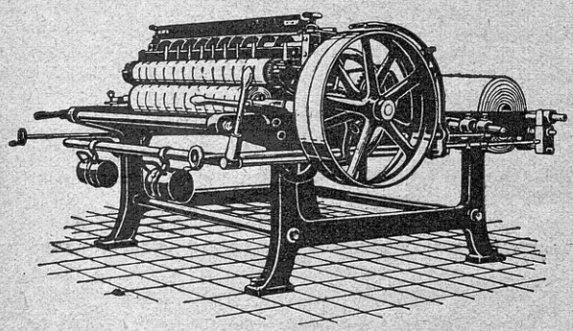
---

*) Vor wenigen Wochen im Verlag der Papier-Zeitung erschienen. 448 Seiten. 273 eingeklebte Muster. 277 Abbildungen.

Hosted by Google

KELLNER

ROLLENSCHNEIDER



Rotationsrollen-Schneidemaschinen, ferner Rollenschneider von 300 bis 2000 mm Arb.-Br. / Luftschlangen-Schneide-Maschinen
Klosettpapier-Schneide- und Wickelmaschinen
Präziser Schnitt/Tadellose Wicklung/Leichte Rollen-Trennung

Walter Kellner Barmen
MASCHINENFABRIK

Anleim-, Gummier- u. Beklebemaschinen aller Art / Längs- u. Querschneide-Maschinen / Einfache u. automatische Schachtelbeklebe- und Faltschachtelklebe-Maschinen / Rändel-, Überzieh-, Hülsenwickel- und Schneide-Maschinen

A 14441

Die leistungsfähigsten Fabrikanten für

PAPIERWAREN

finden Sie durch einen Besuch der

LEIPZIGER HERBSTMESSE 1927

28. August bis 3. September

Alle bekannten Fabrikanten zeigen ihre besten und neuesten Erzeugnisse. Vergleichen Sie Preise und Qualitäten! Auch bei mittleren und kleineren Umsätzen macht sich der Besuch bezahlt. Wenn Sie im Geschäft schwer entbehrlich sind, dann kommen Sie nur *einen* Tag, aber *kommen* Sie auf jeden Fall! Verlangen Sie über die billigen Sonderzüge usw. ganz unverbindliche

Auskunft vom

LEIPZIGER MESSAMT LEIPZIG

Th. Heuer
Berlin SW 19
Lindenstraße 43
oo Gegründet 1872 oo

Buchbinderei **Geschäftsbücherfabrik** Buchdruckerei
ausschließlich für Extraanfertigungen jeder Art Geschäftsbücher, Durchschreibebücher usw. Loseblattbücher in 5 verschiedenen Modellen, Kontenblätter in jeder gewünschten Ausführung.
Linier-Anstalt
mit den neuesten, leistungsfähigsten Maschinen ausgerüstet, liefert insbesondere schwierige, komplizierte Liniaturen, Formulare usw. mit und ohne Druck.

Prompt
oo
Zuverlässig
oo
Preiswert

Hosted by Google

Die Zeitschrift auf der Kölner „Pressa". Die Vorführung der allgemeinen Zeitschriften liegt in den Händen eines Ausschusses für das allgemeine Zeitschriftenwesen unter dem Vorsitz von Hofrat Horst Weber, Leipzig; die Fachzeitschriftengruppe wird von einem Ausschuß für die Fachpresse unter dem Vorsitz von Handelsrichter Erich Greiffenhagen, Berlin, bearbeitet. Das gemeinsame Sekretariat befindet sich in Leipzig, Querstraße 12.

Probenschau

Neue Klebstoffe der Firma *Henkel & Cie. AG., Düsseldorf.* Wir erhielten Muster der Klebstoffe *„Neutra A"* und *Henkelkleister „Boda"* und haben sie durch unsern Fachmann untersuchen lassen. Sein Gutachten, das durch farbige Papiere, die unter Verwendung dieser Klebstoffe aufgeklebt waren, ergänzt war, lautet: „Die Marke ‚Neutra A' ist ein ausgiebiger, wegen seiner Klebkraft äußerst stark verdünnbarer, geruchloser, neutraler und kleisterartiger Pflanzenleim für Hand- und Maschinenarbeit in Breiform, für Buchbindereien, Geschäftsbücher-, Galanterie-, Kartonnagen-, Papierwaren- und Lederwarenfabriken sowie Kaschieranstalten. Diese Marke eignet sich für Aufzieh-, Einfaß-, Klebe-, Kaschier- und Ueberzieharbeiten, ferner für Tüten- und Flachbeutelklebung sowie für Beutelschlauchklebung, insbesondere für alle solche Arbeiten, die insbesondere kleisterartige Klebstoffe erfordern, die keine Entfärbungen der Klebestellen hinterlassen dürfen. — Die Marke ‚Boda' ist ein leicht verdünnbarer, neutraler, ziemlich schnell haftender Kleister, geeignet für Hand- und Maschinenklebung, insbesondere für Bodenklebung bei der Herstellung von Kreuzbodenbeuteln sowie auch — stärker verdünnt — für Schlauchklebung von Kreuzbodenbeuteln und zur Klebung von Flach- und Faltenbeuteln bei der Verarbeitung von Bast-, Tauen-, Sulfitzellstoff-, Schrenz- und Cellulosepapieren usw., ohne daß bei zartfarbigen Papieren Entfärbungen eintreten. Außerdem ist ‚Boda' für alle Klebearbeiten geeignet, bei denen vorzugsweise, besonders bei Verarbeitung von satinierten und stärkeren Papierarten, kleisterartige Klebstoffe von bester Bindefähigkeit verwandt werden müssen. *F. K.*

Verschiedene Lagerpapiere der Papier-Großhandlung Gebr. Bickelhaupt, Berlin SO 36, Elisabeth-Ufer 5/6. Zu der bereits früher erwähnten Mustermappe, die Proben von Schreibmaschinenpapier enthielt, sendet uns heute diese Firma vier weitere Mappen, die aus geschmackvollem geprägtem Karton bestehen und Musterhefte verschiedener Papiere enthalten. Die Mappe 2 zeigt Durchschlag-, Florpost- und Abzugpapier, Mappe 11 Post- und Schreibpapier, Mappe 21 Druck-, Kunstdruck, farbig Prospekt- und Umschlagpapier, Mappe 31 Karton. Mappe 41 Packpapier wird gleichzeitig angekündigt. Die Durchsicht aller Muster zeigt, daß es sich um Papiere bester Beschaffenheit handelt. Recht praktisch ist überall dafür Vorsorge getroffen worden, daß die maßgebenden Muster im Buch verbleiben können, wenn weiter bemustert wird, da überall kleine abreißbare Abschnitte außerdem angebracht sind.

Büchertisch

„Ein Industrie-Bau. Von der Fundierung bis zur Vollendung." So lautet der Titel zu einem umfangreichen Buch in Großquart, daß den Ullstein-Neubau in Tempelhof in Organisation und Werdegang eingehend und lehrreich behandelt, den Bau, dem die graphische Welt Groß-Berlins seit 2 Jahren mit Spannung entgegensah und jetzt nach dessen Vollendung durch seine gewaltigen Ausmaße und architektonische Sachlichkeit sowie durch seine Inneneinrichtung mit den gewaltigen Maschinen in Bewunderung versetzt (vergl. den Bericht in Nr. 52 S. 1746). Soll es doch das Repräsentationshaus des größten Zeitungs- und Zeitschriften Verlages Europas sein. Heute, wo der Bau vollendet ist, liegt nun ein Buch mit dem eingangs wiedergegebenen Titel vor uns, typographisch tadellos ausgeführt, das auf 146 Seiten Text, 177 Tafeln Abbildungen und 17 Tafeln Grundrissen, Schnitten und Ansichten ein gutes Spiegelbild dieses gigantischen Bauwerkes gibt. (Preis des Buches in Leinen gebunden 22 RM.) — Das Buch ist in folgende Teilabschnitte gegliedert: Architektur und Planung des Baues, Konstruktion und ihre Ausführung, Die Kraft- und Wärmeanlagen, Der eingerichtete Betrieb, Bilderteil, Tafeln mit Grundrissen, Schnitten, Ansichten, Ausführung des Baues (Firmen-Verzeichnis). — In diesen Abschnitten sind für den Architekten, Ingenieur, Techniker usw. und auch in gemeinverständlicher Weise für den Laien der Gang des Werkes und seine Gliederung von Beginn bis zur Vollendung mit all den Erfahrungen niedergelegt, die die Bauführer bei diesem großzügigen Werke machen konnten. Es werden hier nicht etwa prahlerisch die Schönheiten des Baues geschildert, sondern die mühevolle Arbeit, etwas Erstklassiges zu schaffen, aber auch in ehrlicher Weise die bei einem solchen Bauwerk auftretenden Mängel und Fehlgriffe dargelegt, die oft nicht den ausführenden Personen zur Last zu legen waren, sondern hauptsächlich in der so kurz bemessenen Frist, in der noch sehr unruhigen Nachkriegszeit, durch Streiks und nicht zuletzt in den schwierigen Bodenverhältnissen, die alle Dispositionen über den Haufen warfen, ihre Ursachen fanden. Schließlich wurde aber doch alles behoben durch das weitestgehende Verständnis und Entgegenkommen des Bauherrn, der eben ein Industriebau und Repräsentationshaus errichtet haben wollte, wie er seiner Weltfirma entspricht. So blicken denn mit Befriedigung Bauherr und Bauausführende auf das große Werk, das als ein neues Symbol der Technik und Industrie vor den Toren der Metropole des Deutschen Reiches bei Tag und Nacht weithin sichtbar dasteht. Leider konnte der Erbauer, Prof. Eugen G. Schmohl, die Vollendung seiner größten Arbeit nicht mehr erleben, da er kurz vor der Gebrauchsabnahme (im Juli) am 18. Juni 1926 im Alter von 46 Jahren verstarb. Doch nun hat ihm der „Bauwelt-Verlag", eine Verlagsabteilung von Ullstein, neben seinem Werke durch dieses Buch ein zweites Denkmal gesetzt, das von der Industriewelt eingehende Beachtung finden und für den Baufachmann ein lehrreiches Nachschlagewerk sein wird. *w-st*

Buchbinderei und Geschäftsbücher-Fabrikation

Bund Deutscher Buchbinder-Innungen

46. Verbandstag vom 23. bis 26. Juli 1927 in Breslau

Diese Tagung wird sich nach einer Verlautbarung im Amtsblatt des Bundes, dem „Allg. Anz. f. Buchbindereien", in der Hauptsache mit der im Buchbindergewerbe dringend gewordenen Frage der Arbeitsbeschaffung, beschäftigen. Man will aufs neue zeigen, daß man bestrebt ist, den Beruf hochzuhalten und dafür zu sorgen, daß für ihn wieder bessere Tage kommen. Besonders beschwert fühlt man sich über die Ausschaltung der selbständigen Buchbindermeister seitens der Behörden, die sich vielfach selbst Werkstätten einrichten. Wenn sich alle Mitglieder hinter den Bund stellen, so hofft man die gute Sache des Gewerbes mit mehr Nachdruck vertreten zu können, als es der Einzelne vermag. Möge dem Bunde Erfolg beschieden sein in seinem Bestreben, wieder mehr Arbeit in die Werkstätten zu bringen!

Die geschäftlichen Verhandlungen des Bundestages finden am 24. und 25. Juli im Vinzenz-Hause zu Breslau statt. Voraufgeht eine Sitzung der Verbandsvorsitzenden und Obermeister, in welcher die einzelnen Punkte der Tagesordnung der Hauptverhandlungstage und Organisationsfragen durchberaten werden.

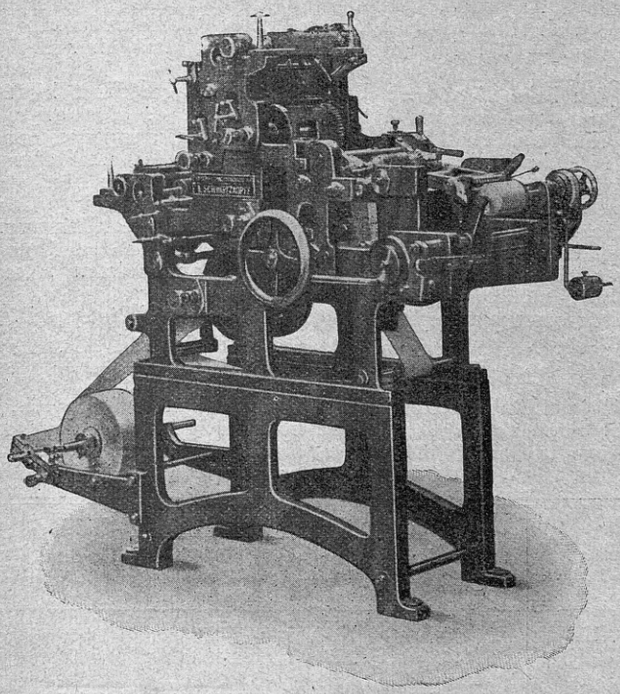
Am ersten Verhandlungstage, dem Sonntag, beginnt die Sitzung um 8½ Uhr. Nach Ehrung der Herren Slaby und Kresse spricht der Syndikus der Breslauer Handwerkskammer, Dr. Paeschke, über „Die Wirtschaftslage des schlesischen Handwerks nach der jetzigen Grenzgestaltung"; dann folgen Tätigkeits- und Kassenbericht und Vorlage des Haushaltsplanes sowie die Berichte über die Bundessterbekasse; weiter werden die Berichte der Lohnkommission und über das Lehrlingswesen entgegengenommen und die dazu vorliegenden Anträge beraten. Zum Schluß wird Herr Kallmann über „Die Altersversorgung im Buchbinderhandwerk" berichten, wozu ebenfalls einige Anträge vorliegen.

Am zweiten Verhandlungtage beginnt die Sitzung um 10 Uhr. Hier kommt das Hauptthema des Bundestages: „Arbeitsbeschaffung und Werbung" zur Verhandlung. Den einleitenden Vortrag dazu wird Herr Dr. Fröhlich halten und dieser Vortrag sowie die zur Sache vorliegenden Anträge werden vermutlich zu reger Aussprache Anlaß geben. Es folgt die Besprechung weiterer fachlicher Angelegenheiten, dann wird das freundschaftliche Verhältnis zum Papier- und Schreibwarenhandel erörtert, die Preisverteilung aus der Wilh.-Valentin-Stiftung vorgenommen und die Vorstandswahl erledigt, womit die Arbeiten des Verbandstages ihr Ende finden.

Der Festausschuß der Breslauer Buchbinder-Innung hat ein Programm aufgestellt, aus dem noch folgendes mitgeteilt sei: Am 23. Juli, 17½ Uhr, Empfang der Tagungsteilnehmer im Fürstensaal des Rathauses durch die städtischen Behörden; 19½ Uhr Begrüßungsabend im Festsaal des Vinzenz-Hauses. 24. Juli, 17 Uhr gemeinschaftliches Festmahl mit darauffolgendem Ball im Festsaal des Vinzenz-Hauses. 25. Juli, 8½ Uhr, von der Liebichshöhe aus Spaziergang durch die Promenaden nach dem Tagungslokal; 11 Uhr für die Damen und an der Verhandlung nicht beteiligten Kollegen Rundfahrt durch die Stadt; 16 Uhr Besichtigung der Jahrhunderthalle, daselbst Orgelvortrag; danach gemeinschaftliche Kaffeetafel im Hauptrestaurant der Jahrhunderthalle; 20 Uhr Abendschoppen im Ratsweinkeller. — Für den 26. Juli ist eine Tagestour nach Bad Salzbrunn und dem Fürstensteiner Grund geplant, an die sich eine Riesengebirgsfahrt nach

Hervo

Hosted by Google



Maßbänder

von höchster Genauigkeit
fertigt unsere neue

Maßband-Rotations-Druckmaschine

Der automatische Spannungsausgleich

verhindert das Abschmieren
vermindert den Abfall
garantiert gleichmäßige Rollen

BERLINER MASCHINENBAU-ACTIEN-GESELLSCHAFT
A 14515 **vormals L. SCHWARTZKOPFF Berlin N4 (P)**

Ihr bestes Kapital ist Ihre Kundschaft!

Sie erhalten sich dieselbe durch unsere Kollektionen

Buntglas-Papier
Marken:
„Claro" (glatt) „Clarophanie" (geprägt)

„Glashaut"
ges. gesch.
in Rollen und Bogen

Dekorations-Papier
für Schaufenster- und Wand-Bekleidung

Plakat-Karton
für Reklame- und Preisschilder

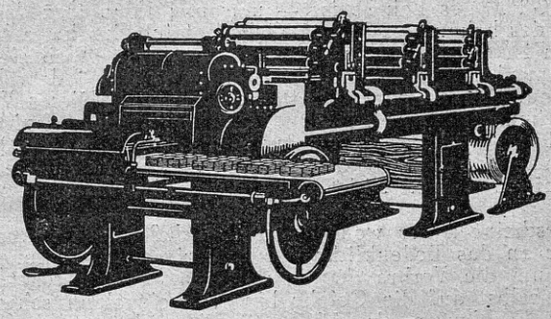
Hervorragende Neuheiten **Prachtvolle Farben**

Nur allerbeste Qualitäten

Rheinische Buntpapier-Fabrik
G. m. b. H. A 1349
Erkrath b. Düsseldorf

Bei Anfragen erbitten wir Angabe der gewünschten Artikel.

SLMAG



Mehrfarben-Offset-Druck- und Stanzautomat
für hohe Leistungen

Stündlich können je nach Grösse und Anzahl der Stanzwerkzeuge 6000–100 000 Schachtelzuschnitte hergestellt werden

Verlangen Sie Angebot!

Sächsische Cartonnagen-Maschinen-A.-G. DRESDEN-A. 16
FERNSPRECHER 36021 · TELEGR-ADRESSE: REMUSCO

Hosted by Google

Krummhübel und tags drauf eine Partie nach der Schneekoppe anschließen.

Wir wünschen der Tagung, über die wir berichten werden, guten Erfolg und hoffen, daß sie zu einer wirtschaftlichen und finanziellen Stärkung dieser Vertretung des Buchbindergewerbes führen wird.

Beurteilung des Tierleims

Ist das Quellvermögen des Leimes ein Maßstab für seine Güte?

Von Dr. *Hermann Stadlinger* in Charlottenburg

Eine Frage, bei deren Beantwortung Wissenschaft und Praxis uneinig sind! Die meisten Leimverbraucher bejahen sie — von sämtlichen Leimchemikern wird sie verneint.

Wer hat nun recht?

Man kann es verstehen, daß der Verbraucher den Wunsch hegt, eine Methode zu besitzen, mit deren Hilfe es möglich ist, auf einfachem Wege, ohne kostspielige Apparatur, guten und schlechten Leim voneinander zu unterscheiden. Diesem Ziele soll die Quellprobe dienen; man wiegt die zum Ankauf bemusterten Tafeln einzeln ab, legt sie 24 Stunden in kaltes Wasser, gießt dieses fort, wägt nochmals und berechnet die Wasserzunahme auf 100 Gewichtsteile Trockenleim. „Der Leim ist der beste, der das meiste Wasser aufgenommen hat!" so sagt der Praktiker. Daß diese Annahme ein Trugschluß ist, mögen nachstehende Zeilen beweisen.

Wiederholt haben angesehene Spezialchemiker, wie Schattemann, Kissling, Rudeloff, Sauer, Bogue und Alexander darauf aufmerksam gemacht, wie verfehlt eine solche Beurteilungsweise ist. Zu ihren Versuchen hatten sie dem freien Verkehr Leimtafeln verschiedener Qualität und Preislage entnommen. Eine feste Beziehung zur Wasseraufnahme, derart, daß dem besten oder teuersten Leime auch das höchste Quellungsvermögen entsprechen müsse, ließ sich nicht feststellen.

Man sollte nun meinen, daß nach solchen Beobachtungen erfahrener Spezialisten auf dem Leimgebiete die Frage der Quellkraftbestimmung als Wertmesser für den Leim endgültig erledigt sei. Nichtsdestoweniger spukt der Gedanke, daß Quellkraft und „Güte" des Leimes in einem zahlenmäßigen Verhältnis zueinander stehen müßten, nach wie vor in den Köpfen erfahrener Praktiker herum, ja er hat sogar auf amtliche Kreise übergegriffen, die in ihren „Merkblättern" oder „Lieferbedingungen" jeden Leim ablehnen, wenn er nicht einen bestimmten Mindestbetrag an Wasser nach entsprechender Einquelldauer aufgenommen hat. Schon allein die Tatsache, daß es der Leimindustrie ein Leichtes ist, einen Leim durch Dünnschnitt der Tafel hochquellfähig zu machen, müßte alle Unbelehrbaren davon überzeugen, daß die Höhe der Wasseraufnahme noch lange kein Beweis für die „Güte" des Leimes ist — umsonst! Man lege doch einmal eine der bekannten dünnen Gelatinetafeln ins kalte Wasser. Wie rasch ist sie durchgequollen! Und warum? Weil sie durch ihren Dünnschnitt im Verhältnis zu ihrer „Masse" dem Wasser beim Einquellen sehr viel Oberfläche darbietet. Dieses Verhältnis wird immer ungünstiger, je dicker die Tafel geschnitten ist. Daraus folgt weiter, daß ein- und dieselbe Gelatine-Qualität um so weniger Wasser in der gleichen Zeit aufnimmt, je dicker sie geschnitten wurde. Nicht anders liegen die Verhältnisse beim Leim.

Es erscheint daher wohl notwendig, daß wieder einmal ein Chemiker an das Bedenkliche der bisherigen Beurteilungsweise erinnert, um die Verbraucher vor irrigen Schlußfolgerungen zu schützen, selbst auf die Gefahr hin, von einzelnen schwer belehrbaren Fachleuten als „Theoretiker" verdammt zu werden!

Hier können nur Zahlen überzeugend wirken.

Die bisherigen Forscher sind im allgemeinen vom Verbraucherpreis der Tafeln ausgegangen. Diese Grundlage ist freilich nur so lange richtig, als der Preis auch dem inneren Wert der verkauften Leime entspricht. Ich halte es daher für richtiger, einen anderen Maßstab zu wählen, der mit exakten Mitteln der Wissenschaft erfaßt werden kann: die Viskosität der Leime. Im Großbetrieb und Großhandel hat sich die Viskosität als guter Gradmesser für den Gebrauchswert eines Leimes erwiesen und neuerdings hat sich auch wieder gezeigt, daß die Viskosität der Leime mit der Fugenfestigkeit in Einklang gebracht werden kann, wenn man bei Ausführung der Klebkraftbestimmung bestimmte Versuchsbedingungen innehält.

Von diesem Gesichtspunkt ausgehend, habe ich zehn Hautleime (Lederleime) zunächst auf ihre Viskosität nach Engler (17¾prozentige Lösung, bei 40 Grad C. viskosimetriert) untersucht und an Hand dieser Werte eine Rangordnung derart durchgeführt, daß der hochviskose Leim mit seiner Viskosität 12,6 die Stufe „1" erhielt, während dem Leim mit der niedrigen Viskosität 2,0 die Stufe „10" zuerkannt wurde. Die übrigen Leime zeigten die Viskositäten: 9,3, 9,3, 7,6, 6,7, 6,6, 4,3, 4,3 und 3,3. Wären die „Praktiker" mit ihrer bestehenden Quellungsnormierung im Rechte, so hätte der Leim „1" das meiste Wasser innerhalb 24 Stunden aufnehmen müssen, während umgekehrt der Leim „10" mit seiner Quellfähigkeit an letzter Stelle stehen müßte. Außerdem hätten die übrigen Leime, absteigend mit der Viskosität, auch eine fallende Wasseraufnahme zeigen müssen. — Wie ich unten zeigen werde, trat eher das Gegenteil ein.

Ich habe diese zehn Leime nicht weniger als 6 bis 26 Tage auf ihr Verhalten zu Wasser überwacht, d. h. solange, als es überhaupt möglich war, Wägungen der herausgenommenen Tafeln durchzuführen, ohne daß die Tafel zerfiel. Auf diese Weise konnte auch das Maximum der Wasseraufnahme bestimmt werden, somit jener Wasserbetrag, den eine Tafel im günstigsten Falle aufzunehmen vermochte. Auch für diese „Dauerversuche" hätte man nach der alten Quellungstheorie der Praktiker erwarten dürfen, daß der höchstwertige Leim am meisten Wasser aufnehmen müßte — umsonst.

In einer ausführlichen, von zahlreichen Wägungsziffern gestützten Veröffentlichung in der „Chemiker-Zeitung" (1927) „Die Beurteilung des Leimes auf Grund seiner Quellfähigkeit" konnte ich beweisen, daß es ein reiner Zufall ist, wenn Güte der Leime und Quellfähigkeit konform gehen, in den meisten Fällen war eher festzustellen, daß gerade hochwertige Leime am wenigsten Wasser in der Zeiteinheit aufgenommen hatten!

Nachstehend einige Zahlen:

Rangstufe des Leimes	Viskosität 17 ¾ % bei 40 °C n-Engler	Wasseraufnahme in 24 Stunden %	Wasseraufnahme bei fortgesetzter Einquellung (Maximum) in %	Tafel Gewicht g	Tafel dicke mm
10	2,0	164	440	90	6,0
2	9,3	135	456	96	5,2
1	12,6	177	542	60	4,0
6	6,6	180	604	56	—
3	9.3	202	610	47	5,0
5	6.7	153	621	80	4,8
4	7,6	177	633	76	4,1
7	4,3	232	674	53	4,5
9	3,5	208	775	48	6,0
8	4,3	236	812	50	3,0

Sieht man sich diese Tafel näher an, so wird man finden, daß in der vierten Spalte die prozentualen Wasseraufnahmen aufsteigend geordnet sind. Wäre die alte Quellungstheorie richtig, so müßte dem geringwertigen Leim „10" unmittelbar der Leim 9, 8, 7, 6, 5 usw. folgen. Das ist aber nicht der Fall, denn wir sehen, daß sich unmittelbar die beiden hochwertigen Leime 2 und 1 mit ihren hohen Viskositäten 9,3 und 12,6 anreihen und daß die geringen Sorten 9 und 8 mit ihren keineswegs sehr hohen Viskositäten 3,5 und 4,3 in der Wasseraufnahme von 775 und 812 vH. den Rekord halten!

Aehnlich widersinnige Ergebnisse zeigt die zweite Spalte. Die hochwertige Qualität 2 mit ihrer Viskosität 9,3 hat in 24 Stunden nur 135 vH. Wasser aufgenommen, während die geringwertigen Sorten 7 und 9 mit ihren Viskositäten 4,3 in der gleichen Einquellungszeit mit 232 und 236 vH. Wasseraufnahme an der Spitze stehen! Auch der beste aller zehn Leime — ein sogen. „Ausleseleim" mit der ungewöhnlich hohen Viskosität 12,6. — der Leim 1 — schneidet hier sehr schlecht ab, denn er hat in 24 Stunden nur 177 vH. Wasser aufgenommen. Dabei war dieser Leim mit 4 mm noch verhältnismäßig dünn geschnitten, so daß man eher an eine erhöhte Wasseraufnahme denken konnte!

Diese Zahlen mögen allen denen zu denken geben, die noch immer geneigt sind, nach der altherkömmlichen Beurteilungsweise aus dem Quellungsvermögen qualitative Rückschlüsse auf die Güte seines Leimes zu ziehen!

In der oben angegebenen Arbeit habe ich auf Grund kolloidwissenschaftlicher Erwägungen die Ursachen angegeben, die zu diesen Unstimmigkeiten führen. An dieser Stelle kan nur kurz darauf hingewiesen werden, welche Faktoren den jeweiligen Betrag an prozentualer Wasseraufnahme bei einer Leimtafel beeinflussen: das Verhältnis der freien Oberfläche zum Rauminhalt, die Temperatur des Einquellwassers, die Wasserstoffionen-Konzentration, der Betrag an gelösten Elektrolyten, der Elastizitätsmodul, sowie die Vorgeschichte des Leimes hinsichtlich seiner Rohstoffe und Herstellungsweise. — Jeder dieser sechs Faktoren wirkt in seiner Weise günstig oder ungünstig auf die Quellung ein. Wohl kann der Zufall eintreten, daß alle sechs im gleichen Sinne zu Gunsten einer erhöhten Wasseraufnahme übereinstimmend mit der erhöhten Qualität verlaufen. Es ist aber eher wahrscheinlich, daß diese sechs Faktoren in verschiedenem Sinne einander entgegenstehen, daß ein Teil derselben quellungserhöhend, ein anderer Teil quellungsvermindernd wirkt. Damit fällt aber auch die Wahrscheinlichkeit fort, daß Quellungsgrad und Qualität des Leimes miteinander in direktem Verhältnis stehen.

Das Märchen von der Quellprobe als Gradmesser für die Leimbeurteilung muß daher endgültig einmal zu Grabe getragen werden!

Hosted by Google

Wir **bauen** seit **10 Jahren** A 14513

Zementsackmaschinen

die auf Grund der Erfahrungen bei bisher gelieferten **sechzig Maschinen** auf das Vervollkommenste verbessert und mit allen den neuen Systemen angepaßten, zum Teil patentamtlich geschützten Einrichtungen zweckentsprechend ausgerüstet sind. Eine Reihe von Zeugnissen über die vorzügliche Konstruktion, Arbeitsleistung und bequeme Bedienung stehen zur Verfügung. Man verlange Prospekt!

Fischer & Krecke G. m. b. H., Bielefeld.

LANGENBERG-L

Durchschreibe-

FARBPAPIER

FÜR HANDSCHRIFT
MITTELS FEDER, BLEI UND ACHATSTIFT

„MARKE POLYDOR"

A. E. Hauffe

PULSNITZ / SA.

So

steigt Ihr Umsatz, wenn Sie nur den

Honig-Fliegenfänger AEROXON mit dem Stift

führen. **Keine andere Marke** ermöglicht ein so leichtes und ein so großes Geschäft. Seit 16 Jahren ist die Marke eingeführt und bewährt, jedermann kennt sie, absolute Garantie für stets gleichbleibende Qualität.

Keine Verluste, müheloses Geschäft, schöner Gewinn!

Lehnen Sie jede andere Marke ab und kaufen Sie nur die Marke **AEROXON mit dem Stift.** Große Propaganda-Unterstützg., schöne Aufmachung, reiche Reklame!

Fliegenfängerfabrik AEROXON Fr. Kaiser, Waiblingen-Stuttgart

Zigarren- und Zigarettenbeutel

mit und ohne Druck, für Wiederverkäufer, liefert billigst
E. Wagenmann, Papierwarenfabrik
A 13463 Haynau i. Schlesien.

„Piksator"

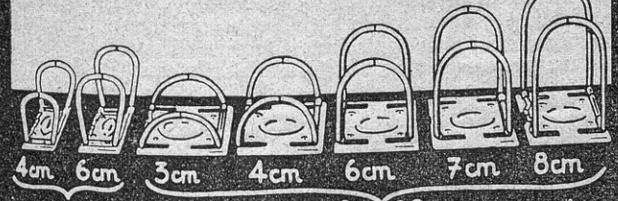
Der älteste und beste autom. Klebeapparat
Preis 2,25 M.; b. Eins. d. Anz. 2,— M.
(patent. in den meisten Kulturstaaten)
Julius Levy, Köln, Dasselstr. 65

Tafel dicke mm
6,0
5,2
4,0
—
5,0
4,8
4,1
4,5
6,0
3,0

Liniiert **Kassenrollen** f. Schreibkassen
sowie jede Sorte schmaler Karton- u. Papierrollen fertigt als Spezialität
Max Marckwordt, Bad Salzelmen, Bez. Magdeburg. Gegr. 1909.

POL-BRIEFORDNER

in 7 verschiedenen Grössen



Rechts- und Linksheftung

Pol Registrator Comp. m. b. H., Krefeld

Gebr. Dörstling G.m.b.H.

COSWIG-DRESDEN.9

liefern:

Seidenpapierfärb-, Kreppapier-, Kugelpapier-, Wachs- u. Paraffinpapier-, Stenzyl-, Oelpaus- u. Asphaltpapier-, Farbband- u. Carbonpapier-, Lichtpauspapier-, ein- u. mehrfarbige Gummiwalzendruck-, Umroll- u. Anfeucht-Maschinen.

Maschinen

zur Herstellung von:

Bunt-, Chromo-, Kunstdruck- u. Barytpapieren

Wachs- u. Ledertuchen
Schmirgelleinen u. Glaspapier

Photographischen Platten, Papieren u. Films

Kaschier-, Lackier-, Schneid- u. Druckmaschinen für

Metallfolien

Automatische Längs- u. Querschneidemaschinen
Lackier- u. Gummieranlagen
Farbereibmaschinen

Hosted by Google

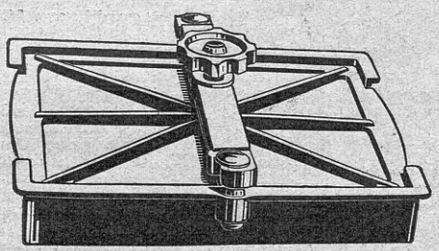
Unter Mithilfe facherfahrener Männer bearbeitet v. Schriftleiter Gustav Könitzer, Berlin-Steglitz

Druck-Technik

Beiträge, die fachlich anregen und belehren, sind willkommen und werden angemessen vergütet

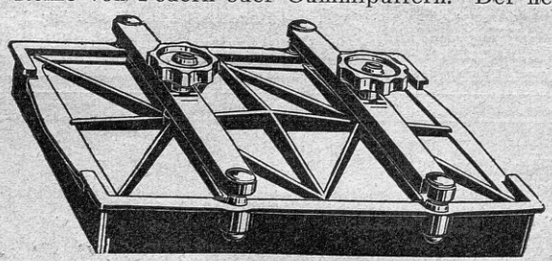
Ganzmetall-Kopierrahmen

Das Bestreben der Industrie, Maschinen und Apparate aller Art immer leistungsfähiger und dauerhafter zu gestalten, überträgt sich in neuerer Zeit auch auf kleinere Arbeitsgeräte. Die Firma *Klimsch & Co., Frankfurt a. M.,* hat u. a. Neukonstruktionen dieser Art vor kurzem einen Kopierrahmen aus Ganzmetall geschaffen, welcher wesentliche Vorzüge gegenüber allen bisher in den Handel gebrachten Modellen aus Holz aufweist.



Zunächst ist der Kastenrahmen aus einem Gußstück gefertigt, wodurch schon drei Nachteile der Holzrahmen beseitigt sind, nämlich das Werfen des Holzes durch Feuchtigkeit oder Wärme, was Anlaß zum Platzen der teuren Spiegelglasscheiben gab. Je nach Art der Verbindung (Verzinkung der Seitenteile) gingen ältere Rahmen evtl. auch „aus den Leim", wenn das Holz schwand; schließlich werden Kopierrahmen durch das viele Hin- und Herbewegen in engen Räumen häufig angestoßen, was leicht ein Splittern des Holzes und hierdurch bedingte Verletzungen der Arbeiter verursacht.

Holzrahmen enthalten auch einen losen Deckel, eine Filzdecke und eine Preßvorrichtung, d. h. drei weitere Einzelteile, oder sie haben statt letzterer mehrere aufklappbare Holzbügel mit einer Reihe von Federn oder Gummipuffern. Der neue Me-



tallrahmen hat alle diese Einzelteile in einem Stück vereinigt, nämlich Rippendeckel mit aufgeleimter Filzdecke und damit verbundenen eisernen Bügeln und Preßschrauben. Abgesehen von der viel größeren Gediegenheit ist somit der Rahmen direkt arbeit- und platzsparend; man hat nicht mehr die vielen herumliegenden Teile und spart bei jedem Oeffnen eine ganze Reihe von Handgriffen (Taylor-System). Beim Oeffnen wird nur die Schraube gelockert, der Preßbügel um eine Kleinigkeit seitlich gedreht, worauf beide nebst Deckel und Filz in einem Griff hochgenommen werden. Beim Schließen hat man wiederum nur ein Stück in der Hand.

Abgesehen von den Preßbügeln und Schrauben sind die ganzen Rahmen aus Leichtmetall gearbeitet, so daß ihr Gewicht leichter ist als das der dickwandigen, sogen. „amerikanischen" Holzrahmen. Infolge der stets planen Auflage der Scheiben können diese nicht platzen, ebenso wie ein „Verbrauchen" des Rahmens durch Nässe, Hitze oder Trockenheit niemals erfolgen kann.

Der Ganzmetall-Kopierrahmen wird sich daher rasch in die Praxis einbürgern, wie namhafte Bestellungen beweisen.

Vulkanisierte Druckplatten auf dem Zylinder zu befestigen

Ich muß Gummiklischees, also vulkanisierte Gummidruckplatten von etwa 2,5 mm Stärke auf einen sehr glatten Stahlzylinder kleben. Können Sie mir einen schnell und haltbar klebenden Klebstoff hierfür nennen? Die Klischees werden nach dem Druck wieder vom Zylinder entfernt und sollten für späteren Druck unbeschädigt abgehoben werden können. *H*

Nach eingeholter Auskunft wird in einer großen Tüten- und Beutelfabrik, die viel von vulkanisierten Druckplatten druckt, in folgender Weise verfahren: Der Stahlzylinder zur Aufnahme der Platten wird etwas erwärmt, mit einer Zwiebel abgerieben, dann Syndetikon auf die Gummiplatte aufgetragen und diese fest angedrückt. Die Plattenränder werden darauf mit Isolierband beklebt und das Ganze läßt man nun etwa acht Stunden (über Nacht) trocknen. Diese Befestigungsweise hält Massenauflagen aus und doch läßt sich die Platte nach Entfernen der Isolierbänder leicht abreißen und für weitere Auflagen wieder verwenden.

Büchertisch

Technisches Jahrbuch für das Graphische Gewerbe. Als erster Band Band einer geplanten Reihe 1927 ist dieses neue Jahrbuch im Verlag von *August Strecker & Co. G. m. b. H., Wilhelmshaven,* erschienen. (Preis 6 RM). Solchen Neuausgaben begegnet man anfangs mit einem gewissen Mißtrauen, weil die technische Literatur noch mancherlei Lücken aufweist, die aber, trotz vieler Neuerscheinungen der letzten Zeit, bestehen bleiben; so erschien z. B. über den Offsetdruck mancherlei, aber nicht das erwartete Lehrbuch, sondern Schriften, die sich als Wiederholungen von Aufsätzen aus Fachzeitschriften oder gar als Reklame für die jeweils beschriebenen Maschinen herausstellten. Das vorliegende Werk ist aber im allgemeinen als recht gut zu bewerten; es gibt sowohl dem Buch- wie dem Offsetdruckereibesitzer als auch dem praktischen Fachmann überhaupt zur Bauart und zur Bewertung seiner Maschinen wertvolle Fingerzeige, die in erwähnten Werken fehlten. Obwohl das Werk etwa 300 Druckseiten umfaßt, vermag es das vom Verfasser abgesteckte weite Gebiete mit einem Male nicht zu beherrschen; von Tüten- und Beutelmaschinen kann er z. B. nur die zweier Firmen berücksichtigen. Besonders wertvoll sind jedoch die Beschreibungen der an vielen Skizzen erläuterten mechanischen Vorgänge und deren Wirkungsweise bei den Maschinen und Apparaten; hier ist versucht, auch dem ein gutes Nachschlagewerk zu schaffen, der sich nicht an allen Spezialmaschinen ausbilden konnte. Eine Reihe Beiträge stammen von dem leider verstorbenen Fachschriftsteller Hermann Hoffmann und behandeln das Thema: Wie eine Schrift entsteht. Diese und andere Beiträge zeigen, wie es der Verlag verstand, für jedes Gebiet anerkannte Mitarbeiter zu sichern. Das Buch enthält mehrfarbige Beilagen der bekannten Farbenfabriken und bemusterte Leistungen im Buch-, Offset- und Tiefdruck; es sollte in keiner Betriebsbibliothek fehlen! *G. St.*

Chr. Hostmann-Steinbergsche Farbenfabriken GmbH., Celle. Dieses Unternehmen, das erfolgreich auf 110jähriges Bestehen zurückblicken kann, stellt dem graphischen Gewerbe auswahlreich erstklassige Erzeugnisse zur Verfügung, wie sie eben nur nach jahrzehntelanger Praxis und in erprobter und sachkundiger Weise herzustellen sind. Neben den ausgedehnten Fabrikanlagen für Schwarzfarben, für Ruße und Firnisse in Celle, besitzt die Firma noch solche in Klein-Hehlen bei Celle für Buntfarben und chemische Produkte. Aus der Fülle der Fabrikate seien erwähnt: die Offset-, Tiefdruck- und Doppeltonfarben, welch letztere den illustrierten Zeitschriften und den Katalogen für Handel und Gewerbe mehr oder weniger farbige Tönungen geben, je nachdem weicheres oder härteres Papier Verwendung findet. Weitere Erzeugnisse für Großfabrikation sind Zeitungs-, Illustrations- und Plakatfarben. — Dann sind die Spezialfarben für Glanzdruck, Blechdruck und Stannioldruck, weiter die Prägedruck- und Stahlstempelfarben zu erwähnen; ferner als Ersatz des Stahlstichprägedruckes das Reliefpulver, das für schwarze wie für bunte Farben verwendbar ist. Besonders hervorzuheben sind dann noch die Tonfarben und die Scheckfarben für Bank- und Wertpapiere, die empfindlich auf Wasser und auf Chemikalien sind und Fälschungen und Radierungen unmöglich machen. Ausgedehnten Umsatz (auch in Uebersee) hat die Firma in Satin- und Bronzedruckfarben. Von letzteren liefert sie dem Drucker die Bestandteile getrennt zum Selbstanreiben, da die Erfahrung lehrte, daß frisch angeriebene Bronzefarbe höheren Glanz hat als gelagerte fertige Ware. Wichtig für Papierwarenfabriken ist es, daß die Fabrik eine Reihe Spezialfarben für den Druck von Lebensmittel- und von andern empfindlichen Packungen zusammengestellt hat, um das Durchschlagen und den Farbegeruch zu vermeiden. Daß die Firma neben Trockenfarben und Trockenmitteln auch jedes Hilfsmittel sowie Zusätze und Chemikalien für das graphische Gewerbe am Lager hält, sei zu erwähnen ebenfalls nicht vergessen. Ueber ein Dutzend Hefte mit Probedrucken von all diesen Farben legt Zeugnis ab von der Vielseitigkeit der Erzeugung dieses Hauses; es bietet in der Tat für jedes Druckverfahren die geeigneten Farben, und einige Hefte geben auch den Druckern Winke, wie sie die sich in der Praxis einstellenden Druckschwierigkeiten überwinden können. *m-st.*

Hosted by Google

ERFAHRUNG

MODERNE MASCHINEN

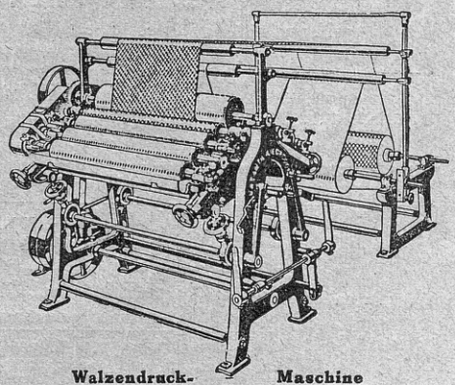
FORTSCHRITT

für hohe Leistung

Zum Kreppen von Pack-, Sack-, Kraft-, Isolier-, Klosettpapier, Seiden-, Servietten-, Handtuch-Papier. Auch mit Uni- oder Phantasiefärbung.

Für Herstellung von wasserdichten Packstoffen, paraffiniert, geölt, geteert, geklebt.

Gestrichene Papiere, wie Bunt-, Chromo-, Baryt-, Kunstdruckpapier.



Walzendruck- Maschine

Schmirgel-, Sand-, Glaspapier. Carbon-, Durchschreibpapier. Farbbänder und Tücher für Schreibmaschinen und Vervielfältigungsapparate. Photographische Papiere, Platten, Filme, Lichtpauspapier, Massenreproduktionen (Postkarten usw.)

Gummierte, lackierte, imprägnierte, geklebte Papiere und Kartons.

A 13020

VASANTA Maschinenfabrik Akt.-Ges. **DRESDEN-N 15.**

Löschpapiere Filtrierpapiere

Marke „Silbermühle". — Reguläre Formate vom Lager lieferbar

F. E. Epperlein, Papierfabrik, Elterlein Sa.

Durchgefärbte Pappe

m. Hochglanzmusterung und Hochglanzprägung

Ersatz für gestrich. u. beklebte Pappen. Jede Farbe lieferbar. 12 Dessins

Kofferpappe mit Hochglanzprägung in 6 verschiedenen Dessins

Schulheft-Umschläge mit eingemustertem Schild

Schnellhefter- und Faltschachtel-Karton

Mappen für Briefordnerfabrikation, durchgefärbte Ziehpappe

Pappenfabrik für Spezialitäten (A 9688

C. Schumann, Schmiedefeld, Post Großhartmannsdorf i. Sa.

Zur Leipziger Messe: Stentzlers Hof, 2. Stock, Nr. 202 a und b.

H. Eckardt & Co., Luckenwalde

Spezialfabrik für

Pappteller Tortenscheiben

Tortenschachteln Marzipankartons

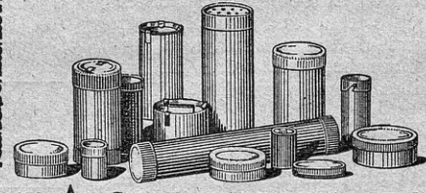
(A 9056

Lieferung nur an Grossisten

Papierhülsen jeder Art, sowie Hartpappe-Eimer Hartpapierdosen, Streudosen, u.s.w.

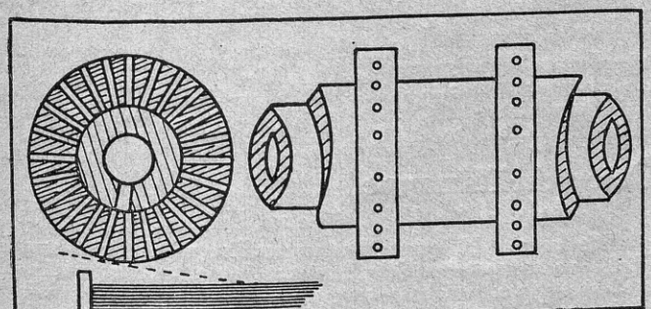
Rundschachteln

Spritzschachteln



EMIL ADOLFF A.G. REUTLINGEN WÜRTTBG

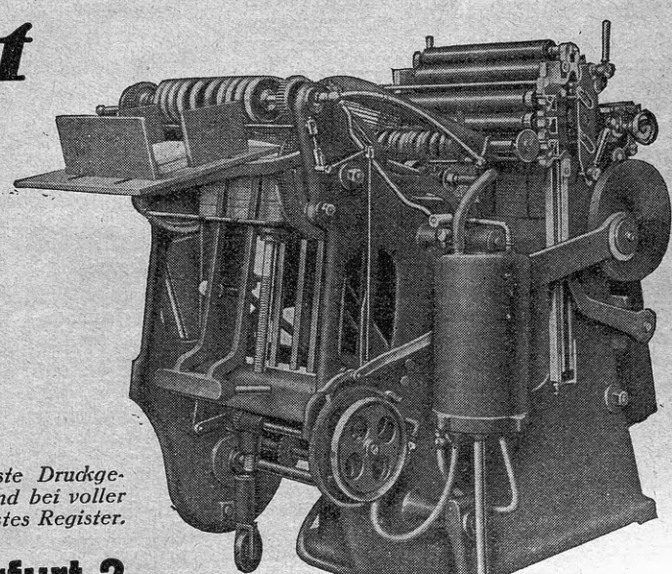
Mars-Automat



Durch den rollenden Sauger

D.R.P. ang.

unsere verblüffende Anlage-Vorrichtung wird die höchste Druckgeschwindigkeit erreicht — speziell bei dünnstem Papier und bei voller Ausnutzung der Druckfläche (zwei Quartseiten). / Genauestes Register. Verlangen Sie unverbindliches Angebot.



Maschinenfabrik Vicum & Co., Erfurt 2

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Maßnormen für Schreibstifte und Minen (Din E 4542)

Nachstehender Entwurf für die Maßnormen von Bleistiften usw. beruht im wesentlichen auf Vorschlägen des Verbandes der Bleistiftfabriken Nürnberg. Trotz der vorgesehenen, immer noch recht zahlreichen Abmessungen ist in diesem Entwurf schon eine wesentliche Beschränkung der zur Zeit noch gebräuchlichen Abmessungen durchgeführt. Eine weitere Verringerung der Maße erscheint im Augenblick nicht möglich, da der größte Teil der deutschen Bleistift-Erzeugung ins Ausland geht und dieses nicht gern auf die gewohnten Formen und Abmessungen verzichtet.

Gleichzeitig mit diesem Entwurf ist ein solcher für Lieferbedingungen für Schreibstifte und Minen in Gemeinschaftsarbeit mit Herstellern, Handel und Verbrauchern beim Reichsausschuß für Lieferbedingungen in Bearbeitung. Auf diesen ist bereits bei dem nachstehenden Vorschlage für Maßnormen Bezug genommen. Er wird nach Fertigstellung ebenfalls in dieser Zeitschrift veröffentlicht werden.

Einwendungen sind an den Reichsausschuß für Lieferbedingungen, Berlin NW 6, Schiffbauerdamm 19, bis zum 1. August d. J. zu richten.

Normung der Blei-, Farb- und Kopierstifte

Normalblatt-Entwürfe, ausgearbeitet vom Reichsausschuß für Lieferbedingungen und dem Verband der Bleistiftfabriken

DIN Entwurf 1 E4542

Einspruchsfrist 1. August 1927

Zuschriften an den Deutschen Normenausschuß, Berlin NW 7, Dorotheenstr. 47, doppelt erbeten

Maße in mm

Arten	Stifte: DIN 4542 rund, Durchmesser[1]	Stifte: DIN 4542 sechskantig, Flächenabstand[1]	Stifte: DIN 4542 achtkantig, Flächenabstand[1]	Stifte: Zulässige Abweichung	Stifte: Länge	Minen: Durchmesser	Minen: Zulässige Abweichung	Minen: Länge
Bleistifte	7,6 7,85	6,9	7,4 7,8	± 0,1	58 86 175	hart 1,9 mittel 2,1 weich 2,5	± 0,1	58 86 175
Kopierstifte (auch farbig)	7,6 7,85[2]	6,9	—	± 0,1	86 175	2,5 farbig 3	± 0,1	86 175
Farbstifte (nicht kopierend)	7,6 7,85 8,2 8,9 9,8	6,9 7,75 8,1 8,7 9,6 10	—	± 0,1	86[3] 110[3] 175 220[4]	3,8 4,5 5,1 6,3	± 0,1	86 110 175 —
Hülsenstifte (Künstlerstifte)	7,85	6,9	—	± 0,1	155	2,1	± 0,02	150
Notizstifte	3,5 4,8 5,4 5,8 6,3	3,8 4,8 5,4 6	—	± 0,1	100 140	Bleiminen 1,7 Kopierminen 2,25 Farbige Kopierminen 2,5	± 0,1	100 140
Füllbleistifte	—	—	—	—	—	1,18 1,7 2,1	± 0,01 ± 0,02	25 30 35 50
Zimmermannstifte	DIN 4542 oval 7,6×12 7,6×12,5 7,85×12,5 8,6×12,5	DIN 4542 flachkantig 7,25×12,2 7,65×12,2	—	± 0,2	175 200 250 330 400	flachkantig 2×4,5 2×5 2×5,5 2,3×5	± 0,1	170 200 250 330 400

[1]) Ohne Farbüberzug und Politur gemessen
[2]) 7,85 nur für bessere und feinste Stifte (siehe Lieferbedingungen DIN RAL 931 A)
[3]) Nur für runde Farbstifte
[4]) Für Halbrot-Halbblau-Stifte

Leitsätze für den Verkäufer

(Zu Nr. 55 Seite 1844)

Diese Leitsätze wurden wohl von vielen mit beifälligem Kopfnicken gelesen, dürften aber bald wieder vergessen sein. Uebrigens werden diese Leitsätze wohl von jedem Angestellten, der den Begriff „Kaufmann" richtig erfaßt und seinen Beruf richtig ausfüllen will, als selbstverständlich betrachtet.

Zum letzten Absatz des oben bezeichneten Artikels muß ich bemerken, daß es m. E. in erster Linie am Prinzipal liegen wird, den Angestellten dazu zu bringen, alle seine Kenntnisse und Fähigkeiten dem Geschäft zugute kommen zu lassen.

In den meisten Fällen wird über schlechten Geschäftsgang geklagt, sofern ein Angestellter mit der Bitte um Gehaltserhöhung an den Prinzipal herantritt. Wenn aber ein Gehilfe tagsüber von Sorgen gequält wird, wie er seinen Verpflichtungen nachkommen, Miete und Wäsche bezahlen soll, und feststellt, daß er seinen Anzug nur dann „im nächsten Monat" reinigen lassen kann, wenn er verschiedene Male auf warmes Mittagsessen verzichtet und bei äußerster Sparsamkeit vielleicht in drei Monaten in der Lage ist, sich einmal ein Paar neue Schuhe oder dergleichen zu kaufen, so braucht man sich nicht zu wundern, wenn in manchen Geschäften die Bedienung nicht so ist, wie man sie vielleicht erwartet. Werden Gehälter gezahlt, die gutes Durchkommen in dem heute so schweren Kampf um das Dasein ermöglichen, so wird auch Körper und Geist der Angestellten frisch und gesund erhalten, und es tritt keine Abstumpfung und Gleichgültigkeit ein.

Werden dann bei irgend welchen Werbe- oder Organisations-Maßnahmen die Angestellten des Geschäftes zusammenberufen und auch aus ihrem Kreise ein Vorschlag gern entgegengenommen, so wird sich auch jeder Angestellte als wirklicher Mitarbeiter fühlen, zum Segen des Geschäfts. Leider liegt es damit in vielen Geschäften noch sehr im argen.

K. T., kaufmännischer Angestellter, Berlin

Ein Plakat für Kleb-Fix. Die Firma *Greif-Werke* in *Goslar am Harz* sandte uns dieses Plakat, das sie für die Schreibwarenhändler angefertigt hat. Es ist etwa 23×31 cm groß, von schwarzem Holzrahmen umgeben, in Hochformat, und zeigt die Glaspackung und die Tütenpackung des Kleb-Fix. Die Ausführung in mehrfarbigem Offsetdruck ist ansprechend.

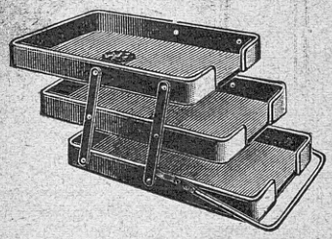
Unterschriftsmappe

insbesondere für Schriftstücke mit Unterschrift durch Tintenst

Die sogen. Unterschriftsmappen, in welche die zur Unterschrift vorzulegenden Schriftstücke, insbesondere Briefe, Karten usw. gelegt werden, bestehen gewöhnlich aus Blättern von Löschpapier, welche mit Löchern versehen sind. Die Blätter bestehen aus Löschpapier, damit die Unterschrift nicht verwischt, wenn mit Tinte geschrieben wird, und die Löcher sind vorgesehen, damit, ohne weiterzublättern, gesehen werden kann, ob noch Briefe in der Mappe liegen. Das Löschpapier ist wenig haltbar und die Löcher sind besonders beim Unterschreiben mit Tintenstift sehr nachteilig. Da nämlich beim Schreiben mit Tintenstift fester aufgedrückt werden muß und die Löcher durch das Papier des zu unterschreibenden Briefes nicht gesehen werden können, wird der Brief häufig von dem Tintenstift beschädigt oder gar durchstoßen.

Hosted by Google

„JVO"-
Briefkorb-Aufbauten



Qualitätsarbeit

Verschiedene Ausführungen

Louis Leitz, Feuerbach (Württbg.)

Cellophan

(eingetr. W.-Z. 341 160)

— Idealpackung — die glasklare hygienisch vollkommene Cellulosehaut — das beste Material für Fensterkartonnagen wird geliefert in Bogen, Zuschnitten, Beuteln und Schachteln verschiedener Stärken / farblos / farbig / glatt / gepreßt / bedruckt / unbedruckt

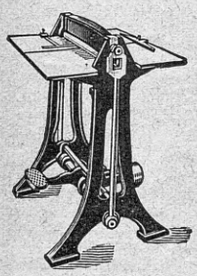
Muster und Angebote unverbindlich von den Alleinherstellern

Kalle & Co. Aktiengesellschaft, Biebrich a. Rh.

in Berlin W 8: Cellophanhaus, Friedrichstr. 72
in Köln: Cellophanhaus, Wallrafplatz 1 A13342

PERFORIER Hebel-Pressen,
Hebellochpressen, Hebelpräge- und Schlagpressen.
Karl Märtens, Zella-Mehlis R. 1., Thür.

Maschinen-Bau
Pirna XIV b. Dresden



Perforier- u. Heft-maschinen

— Vertreter gesucht —

A13249 I

BLEISTIFTFABRIK
der Brevillier & Urban Akt.-Ges.
Gösting bei Graz
Zentrale: Wien VI., Linke Wienzeile 18

Allerfeinste Bleistifte in 14 genau differenzierten Härtegraden
Allerfeinste Kopierstifte, mittel und hart
Schul-, Zeichen-, Farb- und Tischlerstifte aller Art
Signierkreiden usw.

Vertretung und Auslieferungslager bei:
L. Mahlmeister, Berlin W 8, Unter den Linden 20.
Wilhelm Link, Frankfurt a. M., Weserstraße 7.
Rudolf Horn, Leipzig C 1, Dittrichring 11.
August Cammerer, München, Keuslinstraße 16.

PAPIERROHRE VERSANDROLLEN

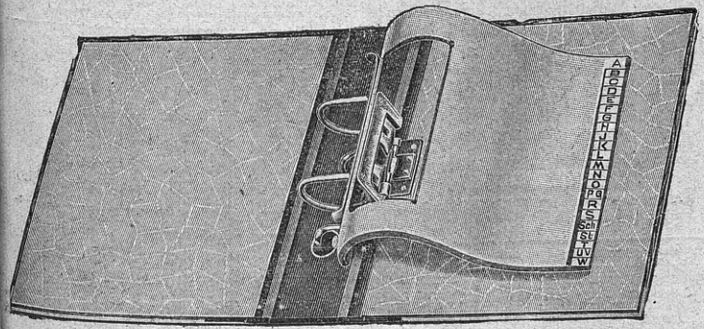
fertigen in allen Größen
AHLHELM & CO PAPIERROLLENFABRIK LÖSSNITZ IM ERZGEB.

Oelpapiere

ferner Oeltuche, Parraffin-papiere, Teerpapiere, Teer tuche, Patent-Packung

in Rollen, Bogen und Wickelröllchen fabriziert

Ludwig Uflacker
Düsseldorf-Bilk 59
Gegr: 1887 Fernspr: 2777



HANSA-ORDNER

mit patentierter Kipp-Hebelmechanik ermöglicht bequemes Blättern u. Lesen der Schriftstücke bis an den Heftrand, buchartiges Auf- u. Zuschlagen unter Vermeidung von störenden Rücklegern oder ähnlichen Behelfsmitteln, bei konkurrenzlos billigem Preis.

Alleinige Fabrikanten
Emil Mehle & Co., Spezialfabrik für Briefordner und Schreibwaren Göttingen 100

WILLIAM MITCHELL'S

No 0812
BREMER BÖRSENFEDER

BEI ALLEN ERSTKLASSIGEN GROSSISTEN ZU HABEN

Vertretung und Auslieferungslager:
Paul Müller, Berlin-Friedenau, Saarstraße 16.

Hosted by Google

Um diesem Uebelstande zu begegnen, bestehen bei der neuen Unterschriftsmappe die Blätter aus durchsichtigem oder durchscheinendem Stoff, beispielsweise starkem Oelpapier, Celluloid usw. Die Blätter sind daher viel haltbarer als Löschpapier. Die Lochung ist nicht mehr erforderlich, weil durch die Blätter hindurch gesehen werden kann, ob noch Briefe in der Mappe liegen. Löschpapier ist nicht mehr erforderlich, weil fast nur noch mit Tintenstift unterschrieben wird. (D. R. P. 441 175, Kl. 11e, *Schenck & Liebe, Harkort AG., Düsseldorf.*) —ss

Bleistift-Spitzenschoner aus Radiergummi

Die Formgebung des vollkommen aus Radiergummi bestehenden Schoners ist eine derartige, daß derselbe auch für Bleistifte mit einem etwas größeren oder kleineren Durchmesser als der Durchmesser des zylindrischen Hohlraumes des Schoners verwendet werden kann. Bei Bleistiften mit etwas größerer Stärke spannt sich der Schoner ohne merkliche Formänderung. Zum Zwecke des festen Aufsitzens des Schoners bei Bleistiften geringerer Stärke ist der innere Hohlkegel des Schoners mit einem Wulst nach innen versehen und wird der Bleistift dadurch an der zugespitzten Stelle festgehalten. Wird der Schoner während des Schreibens auf die ungespitzte Stelle des Bleistiftes aufgesetzt, so genügt ein geringer Druck, und der Bleistift sitzt im Hohlkegel fest. Um beim Radieren mit dem Schoner, wenn er auf der gespitzten Seite aufgesetzt ist, das Abbrechen der Spitze zu verhindern, ist an der Außenseite des Schoners ungefähr in der Höhe der Spitze des Bleistiftes ein Wulst aufgesetzt. (D. R. P. 443 068, Kl. 70a, *Asriel Sußmann, Wien,* Vertr.: Pat.-Anw. A. Elliot, Berlin SW. 48.) —ss

Radiermesser mit Verwendung gebrauchter Rasierapparat-Klingen

Es wird bezweckt, Rasierapparatklingen zum Radieren so in eine zierliche und handliche, auch in der Tasche mitzuführende Vorrichtung einzuspannen, daß ihre Schneiden dem Handhabenden nicht gefährlich werden und bei Nichtgebrauch geschützt liegen und durch das Aufklappen beim Gebrauch in eine solche Form gebogen werden, daß sie durch die Spannung die zum Radieren notwendige Starrheit erlangen.

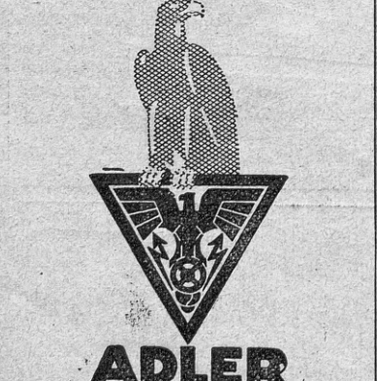
Zu diesem Zwecke ist die Klinge in eine Vorrichtung eingespannt, die aus zwei Hauptteilen besteht, und zwar dem Grundgestell für die Klinge und dem Schutzdeckel oder Rahmen, der zugleich als Hebel für die Wölbung der Klinge beim Oeffnen dient. Ein Anschlag verhindert das Ueberschnappen des beim Gebrauch als Griff dienenden Deckels und verbürgt dadurch eine gefahrlose Handhabung. (D. R. P. 437 807, Kl. 70e, *Dr. Karl Wolf, Blankensee.)* —ss

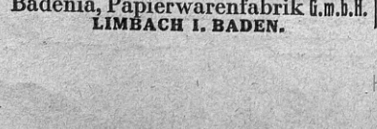
---

Zimmerpreise für die Leipziger Herbstmesse 1927. Für die Leipziger Herbstmesse vom 28. August bis 3. September sind die Zimmerpreise für die Meßbesucher durch den Wohnungsnachweis des Meßamtes, in welchem der Rat der Stadt Leipzig, das Meßamt, der Leipziger Hausfrauenverein und die Zentralstelle für Interessenten der Leipziger Messe E. V. vertreten sind, wie folgt festgesetzt worden: Klasse I (herrschaftlich) 7,50 RM, Klasse II (gut bürgerlich) 6 RM, Klasse III (bürgerlich) 4,50 RM, Klasse IV (einfach) 3 RM. Bis einschließlich Meß-Dienstag muß der Mietpreis für mindestens zwei Nächte entrichtet werden. — Fahrpreis-Vergünstigungen zum Besuch der Messe sind bereits wieder von verschiedenen Bahnverwaltungen des Auslandes bewilligt worden. In Deutschland werden wieder eine Reihe Sonderzüge gefahren werden. Auskünfte durch die Verkehrsabteilung des Meßamtes in Leipzig.

„Edeka"-Reklame. Um diesem Formwort (Einkaufsgenossenschaft Deutscher Kolonialwarenhändler) größere Werbekraft zu geben, hat die Reklame- und Verkaufs-Abteilung der Genossenschaft, der *Edeka-Verlag, Berlin-Wilmersdorf,* den Angeschlossenen ein Reklameheft gewidmet, welches Anleitung und Mittel für *einheitliche* Reklame geben will. Diese wird zunächst erläutert durch Aufsätze über: Die Bedeutung der Reklame. — Die Frauen und die Genossenschaftsziele usw. Dann werden den Genossenschaften und deren Mitgliedern die in diesem Hefte abgebildeten Druckstöcke (z. T. auch als Diapositive verwendbar) zur Verfügung gestellt. Ferner Aufklärungstexte, Edeka-Film und Lichtbilder sowie Abbildungen moderner Schaufenster-Dekorierung sollen die einheitliche Reklame vervollständigen. Zum Schluß sind dem mit etwa hundert Abbildungen versehenen Hefte noch einige Anzeigen-Entwürfe angefügt. Die Edeka will damit dem in seiner Existenz bedrohten Einzelhandel aufhelfen. *ro-st*

Neue polnische Briefmarke. Anläßlich der Ueberführung der sterblichen Ueberreste des Dichters Slowacki von Paris nach Krakau ist soeben eine neue polnische Briefmarke im Werte von 20 Groschen (kirschrot mit Bild und Namenszug Slowackis) in den Verkehr gebracht worden. *sch*





Hosted by Google

Erstklassiger Reisender
mit nachweisbaren großen Verkaufserfolgen in der Provinz, ausgesprochen. Verkaufstalent, sucht festen Reiseposten f. d. Provinz, nur für gutes Haus d. Faches.
Papierfachmann, Spezialerfahrungen in Buntpapieren, Dekorationspapieren, 30 Jahre, repr. Aeußere. Angeb. unt. *N 59675* an d. Papier-Zeitung erbeten.

Verkäufer
19 Jahre, mit guten Fachkenntnissen wünscht sich zu verändern, möglichst Berlin, jedoch nicht Bedingung. Ang. unt. *A 59609* an die Papier-Zeitung.

Papierfachmann
23 Jahre, 6 Jahre im Fach, 4 Jahre gereist, sucht Position, Reise oder Detail.
Angebote unter *F 59650* an die Papier-Zeitung.

Techn. Fachmann
des Kartonnag. u. Luxuspapierfaches, Monogrammprägerei, Preßvergolderei usw. Anlernung des Personals in Maschinen- u. Klebearbeiten, 37 J., sucht Stellung. Ang. unt. *R 59632* an die Pap.-Ztg.

Junger strebsamer
Fachkaufmann
3½ J. in Druckerei tätig, perfekt in Stenographie u. Schreibmasch., Buchhaltung. sowie Hilfsarbeiten, sucht für sofort Stellung. Ang. unter *M 59628* an die Papier-Ztg.

Tüchtig. Krepper
welcher auf alle Sorten Krepp eingearbeitet und im Farbmischen vollkommen sicher, sucht Dauerstellung. Gefl. Angebote unter *B 59610* an die Papier-Zeitung.

Wo findet tüchtiger seit langen Jahren im **Papier-Großhandel** erfahrener
FACHMANN
neuen Wirkungskreis und kann wertvolle Mitarbeit leisten? Suchender befindet sich seit Jahren in leitender Stellung, ist 42 Jahre alt u. verheiratet. Gefl. Angeb. unter *O 59629* an die Pap.-Ztg. erb.

Junger Fachmann
22 Jahre alt, mit Einjährigen-Zeugnis, seit 5 Jahren im Papiergroßhandel tätig, sucht zwecks Weiterbildung Stellung in Papierfabrik. Angebote unter *G 59651* an die Papier-Zeitung.

Gesuchte Vertreter

Süd- und Zentralamerika!
Altes Exporthaus des Papierverarbeitungsfaches entsendet einen sprachkundigen Reisenden in diese Gebiete zum Besuche der eingeführten, erstklass. Kundschaft. Leistungsfähige Firmen einschlägiger Artikel des graphischen Faches, auch Maschinen, können sich beteiligen. Zuschriften erbet. unt. *F 59614* an die Papier-Zeitung.

Erstes, **leistungsfähiges, bekanntes Großhandelshaus** des Feinpapierfaches sucht für die Plätze Hannover, Dresden, Frankfurt a. M., evtl. auch München und Breslau, ferner für Holland, mit Sitz möglichst in Amsterdam oder Rotterdam,
Vertreter
welche auf Grund seitheriger Tätigkeit über die besten Beziehungen zu Großdruckereien und Verlagsanstalten verfügen. In erster Linie werden Anfertigungsmengen in Frage kommen, worin größte Leistungsfähigkeit besteht.
Angebote erbeten unter *V 59559* an die Papier-Zeitung.

Bedeutende **Feinpapiergroßhandlung** mit großen Lägern sucht für die Bezirke **Dortmund-Münster, Elberfeld-Barmen und den Niederrhein** bei Verlegern und Buchdruckereien gut eingeführte
Vertreter
Nur wirklich allererste Kräfte wollen Angebot abgeben unter *E 59117* an die Papier-Zeitung.

Süddeutscher Postkartengrossist sucht für die Bezirke Rheinland-Westfalen, Württemberg-Bayern und Norddeutschland, je einen bei der Papier- und Schreibwarenhändler-Kundschaft gut eingeführten
VERTRETER
(evtl. Reisenden). Nur Herren, die bereits im Fach gearbeitet haben, kommen in Frage. Angebote unter *P 59630* an die Papier-Zeitung erbeten.

58416
Gut eingeführte Herren
die regelmäßig Verwaltungen und größere Büros besuchen und noch einen **Spezial-Artikel des Bürobedarfs** (gegen hohe Vergütung) mitführen können, belieben Angebot unter ausführl. Angabe ihrer Artikel einzureichen an „Schließfach 14 Elberfeld".

Tintenfabrik sucht bei Papier- und Schreibwarenhandlungen im Südosten u. Nordwesten Groß-Berlins gut eingeführte
Vertreter
gegen hohe Provision. Eintritt am 1. August. Angeb. unt. *U 59634* an die Pap.-Ztg.

REISSZEUGE
Für einige Bezirke werden für leichtverkäufl. Fabrikat noch
VERTRETER
gesucht. Herren, die regelmäß. Schreib- u. Zeichenw.-Geschäfte besuchen, wollen Angeb. u. *Z 59683* an die Papier-Zeitung einreichen.

Wir suchen für Groß-Berlin und die Provinzen Brandenburg, Schlesien und Sachsen tüchtige und
gut eingef. Vertreter
die regelmäßig Verwaltungen und größere Büros, oder auch Papierhandlungen besuchen und noch einen **Spezialartikel des Bürobedarfs** mitführen wollen. Es handelt sich um gute und lohnende Sache. In Frage kommen auch nur äußerst zuverlässige Herren und Geschäfte. Angeb. erb. an **M. Dittert & Co., Dresden-A. 1,** Maxstraße 4. 59666

Papierverarbeitungswerk i. Rheinland sucht f. Rheinland u. Westfalen geeigneten und mit der einschlägigen Kundschaft bekannten
Vertreter
für Packungen, Plakate und verwandte Artikel. Geeignete Bewerber wollen sich mit ausführlichen Angeboten unter *Z 59643* an die Papier-Zeitung wenden.

Erstklassige leistungsfähige Fabrik
chemisch-technischer Papiere (Durchschreibefarbpapier, Kohlepapier, luftgetrockn. Ölpauspapier, Naturpaus-Detailzeichen-Lichtpauspapier, luftgetr. Ölkarton) sucht gut eingeführten Herrn mit Fachkenntnissen als
Vertreter
für die Bezirke Liegnitz und Breslau (Stadt Breslau ausgenommen). Es kommt nur die Bearbeitung der Händlerschaft in Frage. Angebote unter *X 59681* an die Papier-Zeitung.

General-Vertreter
für Hamburg und Umgegend mit der einschlägigen Großhandels-Kundschaft bestens vertraut, sofort gesucht.
Papptellerfabrik
Hermann Schneeweiss,
59656 Berlin NW 87, Turmstr. 72.

Alte, angesehene
südwestdeutsche Papierwarenfabrik
maschinelle Herstellung v. Tüten und Beuteln für alle Branchen, verbunden mit
Papiergroßhandlung
und erstklassig eingerichteter Druckerei, sucht für die Plätze **Mannheim, Ludwigshafen, Kaiserslautern, Speyer, Pirmasens, Wiesbaden, Frankfurt, Offenbach a. M., Aschaffenburg, Darmstadt, Hanau**
tüchtige Vertreter
Nur Herren aus der Papierwarenbranche, die Erfolge nachweisen können, wollen Bewerbung mit Bericht über ihre bisherige Tätigkeit richten unter *J 59618* an die Papier-Zeitung.

Vertreter gesucht
die Papiergeschäfte besuchen, zur Mitnahme begehrten Kleinartikels. Jedes Angebot ein Kauf. 30% Provis. Must. gratis geg. Rückporto. **Dorsch, Bremen, Rheinstr. 47**
59636

Herren, die bei Behörden und kaufm. Büros gut eingeführt sind, können uns. **Bürobedarfspapiere** gegen hohe Provision vertreiben. Eventl. auch andere **Büroartikel** des täglich. Bedarfs. Bewerbungen mit näheren Angaben über bisherige Tätigkeit und den in Betracht kommenden Bezirk an **Nordd. Bürobedarfs-Gesellschaft** in Wismar. 59546

Gesuchte Vertretungen

Eingeführte
Papiergroßhandlung
sucht gute Vertretungen nebst Auslieferungslager von leistungsfähigen Papierwaren-, (Tüten-, Beutel-, Packungen) und Pappen-Fabriken. Angebote unter *H 59654* an die Papier-Zeitung erbeten.

Hosted by Google

Marktbericht

Kasein. *Argentinien:* Dieser Markt hat vor der neuen Ernte weniger Interesse. Mit Rücksicht auf die etwas weichende Marktlage aller Provenienzen macht die Abwicklung der Kontrakte einige Schwierigkeiten. — *Frankreich:* Notierungen zeigen weichende Tendenz. Produktion übersteigt etwas die Schätzungen. Lokoware zu 66 bis 67 Pfd. Sterl. erhältlich.

Alfred Autenrieth, Stuttgart

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

H. von Gimborn-AG. in *Emmerich.* Die 18. ordentliche Hauptversammlung am 14. Juli erledigte die Tagesordnung ohne besondere Erörterung. Der Abschluß für 1926 wurde genehmigt. Eine Dividende gelangt nicht zur Verteilung, es wurde vielmehr einstimmig beschlossen, den ganzen Gewinn von 97 200 (108 800) RM im Interesse der inneren Stärkung des Betriebes zu Rückstellungen und Abschreibungen zu benutzen. In der Bilanz stehen zu Buch (in runden Zahlen) Grundstücke und Gebäude 399 700 (407 900) RM, Maschinenfabrik- und Kontor-Einrichtung 86 000 (101 200 RM, Beteiligungen 223 702 (239 702) RM, Buchforderungen 335 991 (316 178) Reichsmark, Warenvorräte 284 145 (315 496) RM, Buchschulden 239 850 (179 154) RM, Darlehnsgläubiger 20 373 (74 505) RM. Für Abschreibungen wurden 66 490 (25 185) RM verwandt.

Bei der *Linke-Hofmann-Werke-AG.* in *Berlin* ist, wie uns geschrieben wird, Dir. Dr. O. Oesterlen, Breslau, zum Vorstand bestellt worden.

Hermann Blankes Buchdruckerei und Verlag in *Berlin.* Inhaberinnen sind jetzt: Helene Carow geb. Blanke, Hedwig Blanke, Katharina Blanke, Elisabeth Blanke, Johanna Blanke, sämtlich in Berlin in ungeteilter Erbengemeinschaft. Die Prokura des Max Carow bleibt bestehen.

Deutscher Album-Vertrieb für Land und Heimat Josef Harazim in *Berlin.* Inhaber: Josef Harazim, Kaufmann, Berlin.

Paul Neff Verlag (Max Schreiber) in *Eßlingen.* Die Gesellschaft ist durch Uebereinkunft der Gesellschafter aufgelöst. Geschäft mit Firma, jedoch ohne die im Betrieb des Geschäfts begründeten Verbindlichkeiten, ist auf die Deutsche Verlagsanstalt AG. in Stuttgart übergegangen, daher gelöscht.

Eulenspiegel-Verlag GmbH. in *Magdeburg.* Die Vertretungsbefugnis des Otto Britsche ist beendet. Der Buchhändler Erich Kraft ist zum Geschäftsführer bestellt.

Die Firma Globus-Verlag Felix Mederacke in *München* ist geändert in *Pharus-Verlag Felix Mederacke.*

Bregtal-Druckerei Vöhrenbach, Buch- und Kunstdruckerei — Zeitungsverlag — Inhaber *C. Furtwängler* und *A. Sikeler* in *Vöhrenbach* bei Donaueschingen. Persönlich haftende Gesellschafter sind: Carl Furtwängler, Schriftleiter, und Anton Sikeler, Schriftsetzer, beide in Vöhrenbach. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 1. Dezember 1924 begonnen. Die beiden Gesellschafter sind nur gemeinsam zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt.

Buchdruckerei Josef Schmuderer in *Mallersdorf* bei Straubing (Bayern). Inhaber: Josef Schmuderer, Buchdruckereibesitzer und Verleger in Mallersdorf.

Die Buchdruckerei *Wilh. Classen, Essen* hat im März ds. Js. den Verlag der „Essener Beamten-Zeitung" käuflich erworben. Die „Essener Beamten-Zeitung" ist das Hauptorgan für die Gesamtinteressen der Reichs-, Staats- und Kommunalbeamten des Stadt- und Landkreises Essen.

Hermann Hentzschel in *Leipzig,* Weißenfelser Straße 30. Der Buchbindermeister Heinrich Hermann Hentzschel ist Inhaber. In das Geschäft sind eingetreten der Geschäftsführer Richard Curt Hentzschel und der Kaufmann Bruno Erich Harnapp, beide in Leipzig. Die Gesellschaft ist am 20. Juni 1927 errichtet worden. Geschäftszweig: Herstellung von Kartonnagen und Musterkarten sowie Buchbinderei.

Gutenberg-Druckerei Friedrich Suhrbier in *Münster i. W.* Die Gesellschafter haben die Fortsetzung der Gesellschaft vereinbart. Die Firma ist geändert in *Gutenberg-Druckerei Suhrbier & Bröcker.*

Herr Ernst Heinrich Krol ist als Inhaber der *Norma-Buchdruckerei und Bürobedarf* in *Hamburg* eingetragen.

Herr *Paul Meissner* in *Schöningen,* hat seine in der Schulstraße Nr. 12 gelegene Buchdruckerei nach *Markt Nr. 25* und seinem mit neuzeitlichen Maschinen ausgestatteten Betriebe eine Papier- und Schreibwarenhandlung angegliedert.

Begra Handels-Aktiengesellschaft für das graphiche Gewerbe, München-Nürnberg. Dem Mitarbeiter Herrn Fritz Niese wurde Prokura erteilt. Herr Niese übernimmt gleichzeitig, nachdem Herr August Heuschele aus der Firma ausscheidet, die Geschäftsführung der Zweigniederlassung in Nürnberg.

Kaufmann Bürobedarfs-Fachmann, handelsgerichtlich eingetragenes Unternehmen, sucht erstklassige Vertretungen oder General-Vertretungen, Zweigniederlassung oder Auslieferungslager wird aufgenommen. Beste Referenzen und Sicherheiten stehen zur Verfügung, desgleichen modern eingerichtete Verwaltungs- u. Lagerräume im Herzen der Stadt Leipzig. — Angebote unter *D 59612* an die Papier-Zeitung erbeten.

Für den Platz Leipzig

sucht bestens eingeführte Firma Vertretungen leistungsfähiger

Pappen- und Papierfabriken

möglichst mit Auslieferungslager! Individuelle Bearbeitung der Abnehmerschaft schon seit Jahren. Angebote erbeten unter *W 59679* an die Papier-Zeitung.

BERLIN

Alteingeführter Vertreter sucht noch

Vertretungen von Papier- oder Pappen-Fabriken.

Erste Referenzen. Angeb. unter *X 59242* an d. Pap.-Ztg.

Fabriken · Geschäfte

Für die kommende

Leipziger Herbstmesse

ist im „Großen Reiter, Petersstr. 44, IV. Stock, Koje 46" ein absperrbarer Raum abzugeben. Gefl. Zuschriften erbeten an 59619 **Papierrollenfabrik Hans Lotter Nürnberg, Untere Kreuzgasse 10.**

Zwecks Ablösung eines Teilhabers sucht flottgehende, gut eingeführte süddeutsche

Packpapier- und Papierwaren-Großhandlung

einen branchekundigen, jüngeren Herrn als tätigen Mitarbeiter, hauptsächlich für die Reise, dem einige 1000 Mark als Interessen-Einlage zur Verfügung stehen. — Angebote erbeten unter *Y 59642* an die Papier-Zeitung.

Teilhaber gesucht

von Papiergroßhandlung Süddeutschlands mit Aussicht auf Alleinübernahme in einigen Jahren. Erforderl. Kapital vorerst 30—40 Mille. Es wird reflektiert auf einen Fachmann besonders in Packpapieren. Angeb. unt. **E 59540** an die Pap.-Ztg.

Papier-Großhandlung

30 Jahre bestehend sucht, erstklassige Vertretung event. Niederlage für die ČSR. Besucht werden Buchdruckereien und Papierhandlungen durch drei Reisende. Angeb. unt. *V 59635* an die Pap.-Ztg.

Lohnarbeit

Steindruckerei

übernimmt A13044

Drucksachen jeglicher Art

für Wiederverkäufer :: Spez. Massenauflagen

Albert Jastrau, Berlin S 42

Alexandrinenstr. 97 / Tel.: Dönhoff 2639

Kleben
Plakate aufziehen
Gummieren
Lackieren
Grainieren
Perforieren
Karten aufziehen
Gelatinieren
Pappen kaschieren
übernimmt
FRANZ GRIMM
Berlin SO., Melchiorstr. 9
LEUCHTCARTON

Hosted by Google

KLEBEN

in Bogen und von der Rolle,
sauber, schnell und billig

Erdt & Schmidt, Berlin O 27
Blumenstraße 80/81
Telephon Amt Königstadt 1780 — Gegründet 1897
(A 13448

Papier-Rollen schneidet

in Bogen u. teilt in schmale Rollen
GRIMM, BERLIN
Melchiorstraße 30.

Graukarton

beids. glatt 84×115, ca. 455 g/qm greifbar zu kaufen ges. Bem. äuß. Angebot an 59665
J. Weinert K. G., Gießen.

Sternschieber

aus Scharzblech mit angenietetem ganz schwach. Stahlstern 40 mm ∅ in laufenden Posten von 20 Mille gesucht. 59640
Alb. Scheufler, Sehma Erzgeb.

Wellpappe-Maschinen

59673
gut erhalten werden gekauft. Zuschriften unter Chiffre „P C 365" an Rudolf Mosse, Berlin S. W. 19.

Kuvertmaschine

mögl. von der Rolle arbeitend u. mit Schlußkappengummierung, gebraucht, aber gut erhalten. Angeb. mit Abbildung, Angabe des Fabrikats, Baujahr, Leistung und Format. Angebote unter *G 59542* an die Papier-Zeitung.

Käufe

Ich kaufe laufend

gegen Kasse:
Pergamyn-,
sat. imit. **Pergament,**
Pergamentersatz,
echt Pergament
u. Seidenpapiere,
in Abfallrollen, Nebenbahnen und Ausschuß jeder Art.
Gefl. Angebote unter *U 59522* an die Papier-Zeitung erbeten.

Partieposten

in Schreib- und Postpapieren (auch Hartpost)
gegen bar zu kaufen gesucht.
Musterangebote unter *P 59552* an die Pap.-Ztg.

Wir kaufen laufend
alle Posten von
gemischten Papier- und Druckerei-Abfällen
und erbitten Angebot
Leipziger Pappenfabrik A.-G., Leipzig-Stö. 59370

Chromobilder
Vierfarbdrucke
Buntpapiere
Buntkarton
Restposten kaufen A 14424
Karl Lösel & Co., Nürnberg 2.

Rumänien

Kaufe größeren Posten Wellpappe und Pappen aller Art sowie **Druck-, Schreib-,** und **Packpapiere.** Wünsche Verbindung mit Exporteur.
Angebote
F. Bercovici, Bukarest
Spl. Bolintineanu 9
59641

Ca. 1000 kg

sat. lichtbeständig kaiserrot Schreib 70 g/qm zu kaufen gesucht. Angebote unt. *K 59626* an die Papier-Zeitung erbeten.

Pergamyn-Kuv.
(oder Abfallstrf. z. kauf. ges.
Chr. Hübscher, Bremen.

Schnellhefter-Zubehörteil!

Wer liefert übersponnene
Schnellhefter-Streifen?
Angebote unter
H 59617 an die Papier-Zeitung.

Wer liefert
Pergamyneinschläge
für Zwiebackfabriken?
Gefl. Angeb. unt. *C 59687* an die Papier-Zeitung.

Kleine einfache
Rillemaschine
zu kaufen gesucht. Angebote an
Bauer & Co., Nürnberg,
59674 Winklerstraße 11.

Zu kaufen gesucht: 59676
Prägekalander
für Kofferpappen, gebraucht, gut erhalten. Angebote unter A. H. 53146 an die Annoncen-Exp. Bonacker & Rantz, Düsseldorf.

Friktionspresse

I oder II S. C. M. A. G. sucht zu kaufen 59662
Ernst Boldt, Hannover,
Alte Celler Heerstraße 39.

Verkäufe

Billig zu verkaufen sind:
1 guterhaltene Heim'sche Zylinder-Lackiermaschine
Arbeitsbreite 130 cm, mit Trockenhorden und
1 fast neue, nur sehr wenig gebrauchte Bogenbürst-,
Polier-, Talkumier- und Abstaubmaschine Nr. 5 mit Wachsvorrichtung, Arbeitsbreite 140 cm von der Maschinenfabrik Friedrich Müller, Potschappel. Angebote zu richten unter *C 59535* an die Papier-Zeitung.

Preiswertes Angebot:

4 **Buchdruckschnellpressen,** 96×134, 80×120, 67×104, 62×82 cm
2 **Phönixtiegeldruckpressen,** 30×41 cm, Zylinderfbw.
1 **Klein-Offsetpresse,** St. & Smith, 24×34 cm
5 **Papier-Schneidemaschinen,** 113, 110, 108, 100 cm, Kraft usw.
2 **Dreischneider,** Krause u. Mansf., 30×40, 40×50 cm
2 **Ausstanzmaschinen,** Krause, 120×50, 120×34 cm
3 **Falzmaschinen,** Preuße, Brehmer, 80×110, 70×100, 62×84 cm
5 **Blockheftmaschinen,** Brehmer, Gaitzsch, 8 mm, Kraftbetr.
3 **Broschürenheftmaschinen,** bis 5 mm, Hand- u. Fußbetr.
1 **Buchdrahtheftmaschine,** Brehmer, Royal, 52 cm, 6 Köpfe
5 **Vergolde- und Prägepressen,** 50×50, 25×31 cm
2 **Glätt- u. Packpressen,** 50×60 cm, mit Schlagrad
2 **eiserne Pappscheren,** 120 und 110 cm
Eckrundstoßmaschinen, Anleimmaschinen usw., liefert unter voller Betriebs-Garantie in gründl. durchrepariertem Zustande
Hugo Peege, Maschinenfbk., Leipzig C 1, Josephinenstr. 9/11.
Zahlungserleichterung auf Wunsch. — Nehme auch andere Maschinen in Zahlung.

Wegen Aufgabe des Betriebes geben wir ab:
1 **Krause Schneidemaschine,** für Kraftbetrieb, 100 cm Schnittbreite
1 **Papierwollschneidemaschine,** 1½ mm Streifenbreite für elektrischen Antrieb
1 **Drahtheftmaschine Lasch,** für Fußantrieb
2 **Spindelpressen,** 55 mm Spindel
1 **Kurbelpresse,**
1 **kombinierte Loch- und Oesmaschine Lasch,** für Fußantrieb
1 **Oesmaschine**
1 **Kobo-Rekord-Packpresse Nr. 3,** ca. 7000 Kilo Druck, mit Füllkasten 60×80×100 cm.
Zuschriften nach Coburg, Postfach 108.

Gebrauchte Maschinen.

Schnellschneidemaschinen mit Selbstpressung, Schnittandeuter, Schnellsattel, Mikrometerschraube, 128, 140 cm.
Diverse Räderschneidemaschinen, 71, 76, 83, 91, 108, 120 cm für Hand- und Kraftbetrieb mit und ohne Selbstpressung
1 Dreischneider, großes Format, 240 × 330 mm
Diverse Vergolde- und Prägepressen, 21×35 cm, 30×40 cm, 48×56 cm, 65×56 cm
Bitte ausführliche Lagerliste einzufordern!

KARL KRAUSE G. m. b. H.
Maschinenfabrik
Berlin C 19, Seydelstrasse 11-12 A 14234

Hosted by Google

Kunstanstalt B. Grosz AG. in *Leipzig.* In der Generalversammlung bemerkte die Direktion, daß die Umsätze im neuen Jahre gestiegen seien, daß aber die Preise noch immer zu wünschen übrig ließen. Ertragschmälernd wären auch die in letzter Zeit erfolgten Lohnerhöhungen. — Prokura ist erteilt dem Kaufmann Felix Grosz in Oetzsch. Er darf die Gesellschaft nur in Gemeinschaft mit einem Vorstandsmitglied oder einem anderen Prokuristen vertreten.

Zeitungs-Korrespondenz für Süddeutschland GmbH. in *Stuttgart.* Durch Gesellschafterbeschluß vom 2. April 1927 ist der Gesellschaftsvertrag neu gefaßt. Gegenstand des Unternehmens nunmehr: Herstellung von Maschinensatz und Verarbeitung von Matern für Zeitungen sowie Vertrieb dieser Artikel.

Dr. *A. Stelling Nachf.*, Tintenfabrik in *Hohenlimburg* (Westfalen). Die Herren Karl Koch jr. und Walter Klust sind in die Gesellschaft als persönlich haftende Gesellschafter eingetreten. Der Fabrikant Herr Hermann Koch und die Witwe Karl Koch sen., Henriette, als Rechtsnachfolgerin ihres verstorbenen Ehemannes, sind aus der Gesellschaft ausgeschieden.

Inhaber der Firma *Hermann Müller vorm. Johannes Rinn,* Siegellackfabrik in *Frankfurt a. M.,* Wiesenstraße 12, ist nunmehr Herr Julius Wagner.

Gründung im Münchener Buchhandel. Die bisherige Kommanditgesellschaft Verlag Joseph Kösel und Friedrich Pustet in München hat sich in eine Kommanditgesellschaft auf Aktien umgewandelt. Der literarische und kirchenmusikalische Verlag Friedrich Pustet in Regensburg mit dem dortigen Sortiment und den Niederlassungen in Rom und Valencia wird als Einzelfirma unter der Leitung des Herrn Geheimrats Friedrich Pustet weitergeführt. Die Generalversammlung genehmigte die obigen Maßnahmen, sowie den Ankauf eines eigenen Verwaltungsgebäudes in München. Das Aktienkapital beträgt 2,5 Mill. RM. Es wurde von den bisherigen Gesellschaften übernommen.

Unter der Firma *Ludwig Fritzsche* wurde in *Freiburg* (Br.) ein Fachgeschäft für Büromöbel, Bürobedarf und Büromaschinen eröffnet. Die Firma hat gleichzeitig die Alleinvertretung der Büroeinrichtungsfabriken „Fortschritt" mbH. für Oberbaden übernommen.

Die Firma *Bürobedarfshaus Robert Dannenberg, Landsberg-Warthe,* verlegte ihre Geschäftsräume nach Wollstraße 38.

Die Firma Eug. Schlösser Nachf., Bürobedarf, in *Wesermünde-Geesten,* ist ohne Aktiven und Passiven an Herrn Ernst Rose übergegangen, der sie unter der Firma *Eugen Schlösser Nach.* Inh. *Ernst Rose* weiterführt.

Ferdinand Theissing, Verlagsbuchhandlung, Buchdruckerei und Antiquariat in *Münster i. W.* Inhaber ist der Verlagsbuchhändler Ferdinand Theissing.

Gustav Johannsens Buchhandlung in *Belgard a. Pers.* Inhaber ist der Buchdruckereibesitzer Gustav Johannsen in Belgard a. Pers.

M. Waldbauersche Buchhandlung in *Passau.* Die Inhaberin, Frau Therese Bieringer, erteilte Herrn Wilhelm Birmelin Prokura.

„Drukarnia Pomorska", Graudenz. Zum Verfall dieses Druckereibetriebes weiß das in Graudenz erscheinende Blatt „Glos Pomorski" folgendes über die Zustände zu berichten: Aus den weitschweifigen Ausführungen sei einiges im Auszuge wiedergegeben. Es heißt in der polnischen Schilderung: Die gegenwärtige Besitzerin der „Drukarnia Pomorska", die Handwerkskammer zu Graudenz hatte dazu eingeladen, die Einrichtungen der Häuser zu besichtigen. Unangenehm berührten sogleich der Schmutz, die Unordnung und die Vernachlässigung, die aus allen Kammern, Zimmern und Hallen sprachen; in nicht besserem Zustande präsentierten sich die Außenseiten der Gebäude. Ueberall konnte man die Kennzeichen des Verfalls und langjähriger Vernachlässigung wahrnehmen. In diesem einst gewaltigen Unternehmen sind kaum 40 Angestellte verblieben, die die Graudenzer Handwerkskammer nun übernommen hat. Sieben Direktoren und fast ebensoviel Schriftleitern hat man den Entlassungsbrief geschrieben. Die Druckereimaschinen sind veraltet und wackelig; ein Teil von ihnen ist Alteisen, ein anderer stellt Museumsstücke dar. Einige bessere Maschinen sind nicht Eigentum der Druckerei, weil sie nicht bezahlt sind. Die riesigen Rotationsmaschinen, die eine Auflage von 200 000 Zeitungen ermöglichen, sind seit Jahren unbenutzt und stehen tot da. Das Setzmaterial ist alt und verbraucht. Alle Büromöbel sind von den Gerichtsvollziehern beschlagnahmt. Im ganzen Büro befand sich auch nicht eine einzige gute Schreibmaschine und auch kein Fetzen Druckpapier. Seit Monaten wurde das Zeitungsdruckpapier nur von Tag zu Tag gekauft und so natürlich stark überbezahlt. Der Umfang dieses Verfalls erhellt daraus, daß sich bei der Uebernahme des Werkes aus deutscher Hand dort Papiervorräte im Werte von einer halben Million Zloty befanden und daß jetzt 840 000 zl Schulden zur Konkursmasse angemeldet sind. Nicht viel geringer dürfte das aufgebrauchte Gründungs- und Aktienkapital gewesen sein. Die Handwerkskammer Graudenz erwarb das Unternehmen für 350 000 Zloty; die hier gedruckten Zeitungen „Glos Pomorski" und „Weichselpost" (letztere in deutscher Sprache) werden weiter erscheinen.

Je eine

gebrauchte Rollenschneide- u. Wickelmaschine

750 und 1000 mm Arbeitsbreite, fast nagelneu, ferner eine wenig gebrauchte

zweibahnige Schreibheft-Etikettiermaschine

sehr gut erhalten und mit hoher Leistung, billig zu verkaufen. Angebote an *C 59611* an die Pap.-Ztg.

Billig abzugeben:
1 Rollenschneid. f. Schmalschnitt
600 mm A.-B. Anfr. u. A. F. 53144
an die Ann.-Exp. Bonacker & Rantz, Düsseldorf. 59677

Prägepresse 40 cm×50 cm Tiegel i. R. 23,5×36,5 cm. W. Schwarzburger, Leipzig, Konstantinstr. 3. 59664

1 komplette
Maschinentüten-Einrichtung
bestehend aus zwei Spitztütenmaschinen mit Druck, einer Bodenbeutelmaschine bis 5 kg u. 2 Beutteldruckmaschinen, sämtlich noch im Betriebe, billig abzugeben. Ang. unter *B 59646* an die Pap.-Ztg.

Hydraul. Glättpresse Krause
Format 70 × 100 cm, abzugeben
Louis Wolter, Maschinenfabrik, Dessau 58970
Abteilung gebrauchte Maschinen.

Bronziermaschine
Wegen Verlegung unserer Luxuspapierfabrik beabsichtigen wir, eine sehr gut erhaltene Zylinderbronziermaschine, Format 110×140 cm, Fabrikat Schmiers, Werner & Stein, **billig abzugeben.**
Moriz & Barschall 59615
Berlin-Neukölln, Jägerstraße 2.

Zweitourenmaschinen
„L. &M.", Satz 100×145 cm und 110×160 cm, mit 4 Auftragwalzen und Rotary-Rundstapel-Apparat gut vorgerichtet verkaufen
A 10757 DRUCKMA
G. m. b. H., Leipzig C 1, Dösner Weg 15/21.

1 **Schneidemaschine Mansfeld,** 140 cm, mit Selbstpressung, Schnittandeuter, Schnellsattel, Mikrometer;
1 **Schneidemasch. Bautzen,** 112 cm, Nr. 7375; 58825
1 **Schneidemasch. Bautzen,** 104 cm;
Schnellschneidemasch. Perfekta, 71 cm, Nr. 7275
abzugeben. **Louis Wolter,** Masch.-Fabrik, **Dessau,** Abtlg. gebrauchte Maschinen.

Preiswert zu verkaufen:
Je 1 Schneidemaschine für Hand- und Kraftantrieb, evtl. mit Motor, 105, 60 und 72 cm Breite. Einige Anlegemaschinen System Prakma, mit und ohne Untergestell, verschiedene Breiten. Alle Maschinen ab Leipzig. Dieselben sind im besten Zustande, wenig gebraucht und werden lediglich wegen Umstellung abgegeben. Ausführliche Angeb. auf Verlangen. Zuschrift. unter *X 59638* an die Pap.-Zeitg.

Bogen-Kalander
5 walzig 85 cm Arb.-Br.
4 „ 63 „ „ „
mit Reservewalzen, Fabr. Heim.

2 Bogen-Streichmaschinen
Tischsystem, 70 bezw. 80 cm Arb.-Br. Fabr. Fischer

1 hydraul. Presse m. Pumpe
70×90 cm
Sämtl. gut erhalten, im Betrieb zu sehen, **billig abzugeben.**
Ang. unt. *S 59672* an die Pap.-Ztg.

Zu günstigen Preisen werden verkauft: 2 guterhaltene
lithographische Schnellpressen
Faber & Schleicher, Druckfläche 95×125 cm und 82×110 cm. Beide mit Rollen- bzw. Eisenbahnbewegung, Doppelgang und Selbstfeuchtwerk. Angebote zu richten unter *B 59536* an die Pap.-Ztg.

3 Union-Beutel-Maschinen mit Formen für ½ bis 10 Pfd.-Größen, a RM. 1 000.— **1 Drachenform-Spitzdüten-Maschine** für 1/32 bis ½ Pfd.-Größen RM. 3 000.—. Die Maschinen können täglich im Betriebe besichtigt werden. Anfragen erbeten unter *L 59579* an die Papier-Zeitung.

Jeder Fabrikant hat Interesse für:
Patentanwalt
Dr. Lucian Gottscho's **„Patentpraxis"**
4. Auflage, gebunden 3 RM.
Ein Ratgeber, der auch dem Laien in allen Fragen über Erwerb und Verwertung von Patenten Aufschluß erteilt.
Zu beziehen durch den
Verlag der Papier-Zeitung „ Carl Hofmann GmbH.
Postscheckkonto Berlin 2428 Berlin SW 11

Hosted by Google

Leitende Auslands-Position

Für eine Bleistiftfabrik im Ausland wird zum mögl. bald. Eintritt ein

technischer Direktor

gesucht. **Bedingung:** Es kommen nur Herren in Frage, die nachweisb. solch. Posten erfolgr. bekleidet haben und die üb. reiche Erfahrg. in. d. gesamt. Graphit-Bearbeitung als auch in d. Holzbearbeitg. verfügen sowie den Ansprüchen eines neuzeitl. Betrieb. mit mod. Fließarb. genügen können. Es können nur Bewerb. berücksicht. werd., die in jed. Hinsicht üb. die erford. Fähigk. verfügen. Andere Bewerbung. zweckl. Handschr. Angebot. m. Lebenslauf, Lichtbild sowie Angab. d. Gehaltsanspr. und früh. Antrittstermins erbeten unter **R. M. 830** an den Invalidendank, Berlin W 9. 59620

Bekanntmachung

Dienstag, den 2. August 1927, nachmittags 3 Uhr, zu Kirchheimbolanden, Rheinpfalz, in meinen Amtsräumen

Versteigerung der ehemaligen Bücherfabrik

59580

der Gebrüder Bley, verbunden mit

Holzbearbeitung und Sägewerk

13160 qm Grundfläche, davon **3400 qm Fabrikgebäude** mit großen hellen, für jeden Betrieb geeigneten Räumen, 80/100 PS Dampfmaschine, elektrische Kraft- und Lichtanlage, sowie Heizungsanlage.

Bayer. Notariat Kirchheimbolanden I
Straus, Notar.

PAPIERFABRIK SUCHT

für ihre Spezialitäten (Packschrenz, Graukarton, Duplexkarton usw.)

GROSSABNEHMER

in den Bezirken Berlin, Halle, Hamburg, Magdeburg, Hannover, Bremen usw. Anfragen erbeten unter *V 59678* an die Papier-Zeitung.

Vertreter an allen größeren Plätzen gesucht

Verkauf von Altpapier.

Am Freitag, den 12. August 1927, vormittags 11 Uhr, findet bei der Reichsbahndirektion Mainz, Rhabanusstraße 1 (Sitzungssaal), der öffentliche Verkauf von Altpapier statt. Bedingungen und Angebotbogen können von unserem Präsidialbüro, Arbeitsteil A 2, Zimmer 74a, gegen gebührenfreie Einsendung von 1 RM bezogen werden.

Die auf dem vorgeschriebenen Vordruck einzureichenden Angebote sind bis zu obengenanntem Termin versiegelt und mit der Aufschrift „Angebot auf Altpapier" versehen an das Präsidialbüro der Reichsbahndirektion Mainz gebührenfrei einzusenden. Ende der Zuschlagsfrist 26. August 1927, vormittags 11 Uhr. Die Uebernahme des Altpapiers hat bis zum 1. Oktober 1927 zu erfolgen.

Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft
Reichsbahndirektion. 59608

Großabnehmer

von Spitztüten und Bodenbeuteln

Ständig riesiges Lager — Ständig riesiges Lager

werden prompt u. vorteilhaft bedient von der leistungsfähig.

mechan. Tütenfabrik
Fritz Lustig, Berlin SO 16
Köpenicker Str. 32 a
Fernruf: Moritzplatz 5080-81
Papiergroßhdlg. u. Druckerei

Prima schwarz Lösch

ca. 5000 kg in Rollen, 150 cm, 75 g, aus prima reinem Lumpenstoff hergestellt, billigst unter Preis abzugeben. Evtl. kann diese Partie auch auf gew. Format geschn. geliefert werden.

Siegmund Mosheim
Papier- u. Pappengroßhdlg.
Barmen-U. 59652

Briefumschläge

Weiß und Duplex
Qualitätsware, preiswürdig
Ständiges Lager A 14362
Kuvertfabrik Lucas, Essen
Pflege der Extraformate

Geldrollenpapiere Streifbänder

Bahn- und Postformulare, Kollianhänger, Frachtbriefe
nach bahnamtl. Vorschrift liefert billigst
Formulardruckerei u. Papierwarenfabrik
Hermann Lukowski, Breslau 2

Pappteller

59594

$8^1/_2 \times 14^1/_2$, $9^1/_2 \times 16$, 20×13
sofort größere Mengen lieferbar.
Schlesische Kartonnag.-Industrie
Ziller & Co., Breslau 23.

Cellulose Packstoff

Fabrikat Kostheim & Cunnersdorf
140/160 gr p. qmtr, in Rollen 100 und 150 cm breit

braun Natron Kraftpack

40/45 gr p. qmtr, in Bogen 85 × 100 cm
alles ab Düsseldorf billig abzugeb.
Anfragen unter *Q 59651* an die Papier-Zeitung.

Einen größeren Posten

Eilfrachtbriefpapier

ca. 3000 kg, ganz od. in kl. Posten, weit unter Fabrikpreis zu verkaufen. Angebote unter *O 59661* an die Papier-Zeitung.

Vermischtes

In mod. Fabrik

Papierverarbeit.

Tag und Nacht beschäft., kann christl. Herr, 25-40 Jahre, mit 40-100000 RM.

einheiraten

Kaufm. u. Fachkenntn. nicht nötig. Angebote unter S. T. 2578 an Ala-Haasenstein & Vogler, Berlin NW 6.

Wichtig für jeden Papiermacher und Großhändler ist die

Albert Zoebisch, Taschenbuch-Sammlung „AZ-Papierhandel"

usw. (soweit noch vorhanden)

Bd. 1.	Paper Trade Customs	geb. 2,— RM
„ 2.	Terms for Paper and Board	geb. 6,— RM
„ 3.	Termes pour Papiers et Cartons	geb. 6,— RM
„ 4.	Handelsbezeichnungen für Papier und Pappe	geb. 6,— RM
„ 7.	Gewichts-Umrechnungstafel mit Telegraphenschlüssel	geb. 4,— RM
„ 8.	AZ Paper Code — AZ Code Papier — AZ-Papier-Code	geb. 20,— RM
„ 9.	Price Tables —Tables des Prix — Preis-Tafeln	geb. 5,— RM

Verlag der Pap.-Ztg. Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11, Dessauer Str. 2 / Postscheck Berlin 2428

Hosted by Google

In das Handelsregister im Kreisgericht zu *Kattowitz* ist am 19. 4. 1927 die offene Handelsgesellschaft unter der Firma: *„Handelsdruckerei Gebrüder Sztrochlic in Kattowitz"* (Drukarnia Handlowa Bracia Sztrochlic, Katowice) eingetragen worden. Die Aufgabe der Gesellschaft besteht in dem Betriebe einer Druckerei.

Die *Vereinigte Papierverkaufsstelle G. m. b. H.* in *Prag*, welche 23 Firmen vertritt, wird mit 1 Million Kr. Kapital ins Leben treten. *E. W.*

Die *Böhmisch-Kamnitzer Papierfabrik AG.* verteilt aus ihrem Reingewinn von 1 944 000 (2 457 000) tschech. Kr. eine Dividende von 12 vH. gleich 24 tschech. Kr. auf die Aktie gegen 20 tschech. Kr. im Vorjahre.

Die *Neudeker Papierfabrik AG.* beschloß, den Reingewinn von 49 822 Kronen zur Stärkung des Reservefonds zu verwenden, so daß keine Dividende zur Auszahlung gelangt.

Papierfabrik Perlen in *Perlen* (Schweiz). Der Bericht des Verwaltungsrates hebt die Unstetigkeit hervor, welcher im abgelaufenen Geschäftsjahr Absatz und damit auch Erzeugung unterlagen. Regelmäßige Ausnützung der Anlage war dadurch unmöglich. Die Ausfuhr nach Frankreich litt besonders unter den deutschen Reparationslieferungen. Der große Ausfall in der Ausfuhr wurde durch die geringe Zunahme des Inlandabsatzes nicht ausgeglichen, und so blieb die Jahreserzeugung hinter der letztjährigen zurück. Die Rechnung schließt mit einem Ueberschuß von 456 761 Fr., aus welchem 217 900 Fr. zu Abschreibungen (i. V. 191 209 Fr.) verwendet und eine Dividende von 7 vH. (wie im Vorjahre) entrichtet werden soll.

Die Firma *Lumière & Jougla*, Paris-Lyon, als Erfinder in der Farbenphotographie (Autochromplatte) bekannt, hat durch ihre Generalvertretung für Deutschland, Hans Sulzberger, Leipzig, Hainstr. 17/19, Aufg. D., ein deutsches Verzeichnis ihrer photographischen Platten, Papiere und Chemikalien herausgegeben. Das Buch, das auf Wunsch kostenfrei versandt wird, bringt für den Photographen viele Unterweisungen.

Der Verlag *Hutchinson & Co. Ltd.* in *London* verteilt fürs erste Jahr (14 Monate) als AG. aus 54 567 Pfd. Sterl. Gewinn außer der Vorzugsdividende 10 vH. auf Stammaktien und macht 11 511 Pfd. Sterl. Uebertrag. *bg*

Casein A.-B. in *Malmö, Schweden*, bildete sich für Handel mit Kasein mit 10 000 Kr. Aktienkapital. Vorstandsmitglied ist Dir. A. G. Lange. *bg.*

Fabrikleiter der Holzschleiferei *Hallstanäs* von *Björka A.-B.* bei Lugnvik, Schweden, mit Sägeindustrie, wurde Ing. *Arne Mörch* aus Sundsvall, an Stelle von O. Akerstedt, der nach 20jähriger Leitung zurücktrat. *bg.*

Die Holzschleiferei *A.-B. Scharins Söner, Umea*, Nordschweden, erhielt amtliche Bewilligung, in Finland Einkauf, Einschlag, Flößerei und Ausfuhr von Waldholz zu treiben. *bg*

Neuer Direktor von *Hafreströms A.-B.*, Papierfabriken mit Sulfitstoffabrik in *Hafverud*, Schweden, wurde Ludwig Halling, bisher Ingenieur an ihrem Werk Asen. Den neuen Vorstand der Firma bilden Bankdir. G. Ekman, Advokat E. Leman, Dir. O. Hjort. *bg*

Inveresk Paper Co., Ltd., Inverkeithing, Schottland. Die Gesellschaft, die die Koholyt AG. erworben hat und den Vorzugsaktionären der International Pulp and Chemical Co., Ltd., den Umtausch in Inveresk Paper-Aktien (5 International Pulp-Vorzugsaktien gegen eine Inveresk-Stammaktie zu nom. 1 Pfd. Sterl., 5 Stück 6½ proz. Inveresk-Vorzugsaktien B zu nom. 1 Pfd. Sterl. sowie 5 Schill. bar) vorgeschlagen hatte, teilt mit, daß die notwendige Zahl von Angeboten erfolgt ist.

Paritz Gottschalk, Kopenhagen, ein altes Vertretergeschäft in Buchdruckereibedarf, mit Walzengußanstalt, ging an K. Jagd und J. C. Andersen über. *bg.*

In der ersten Generalversammlung der *Papier- und Zellulosefabrik AG. Holoubkau* wurde beschlossen, den für das erste Geschäftsjahr sich ergebenden Verlust von 775 915 Kronen vorzutragen. *E. W.*

United Newspapers (1918), Ltd., Zeitungs- und Zeitschriftenverlag („Daily Cronicle", „Sunday News") hatte trotz des Generalstreiks voriges Jahr 139 187 (142 774) Pfd. Sterl. Gewinn. Die Obligationsschuld ist vollständig eingelöst. *bg.*

Ahlen & Akerlunds Förlags A.-B. in *Stockholm*, Buch- und Zeitschriftenverlag, erhöht das Aktienkapital in Freiaktien von 1,05 auf 1,57 Millionen Kr. *bg.*

Unter der Firma *„Courtaulds Hispana"* wurde in *Barcelona* eine Gesellschaft gegründet, welche die Erzeugung und den Verkauf von Kunstseide bezweckt.

Vorsicht! Herr *Heinrich Padberg*, im Oktober 1925 wohnhaft *Berlin-Wilmersdorf*, Holsteinischestraße 36, übernahm die Vertretung verschiedener deutscher und holländischer Firmen für Niederländisch-Indien. Einige dieser Firmen sind um erhebliche Beträge und wir um den Wert einer umfangreichen Bemusterung betrogen worden, Wir warnen in unserem, und im Namen der anderen geschädigten Firmen, mit P. in Geschäftsbeziehungen zu treten und bitten, falls jemand die augenblickliche Adresse des P. bekannt ist, diese an uns weiterzugeben. *Willy Moratz*, Kunstverlag, *Berlin W 35.*

Vertretung. Die Fa. *Reinhardt Winter, Chemnitz*, Henriettenstraße 55, Allein-Vertretung der Firmen Karl Krause, Leipzig, und Rockstroh-Werke AG., Heidenau, für Westsachsen, verlegte ihre Räume nach *Zeisigwaldstraße 98* (Linie 1). Neue Rufnummer: 40 286.

In *Saarbrücken* wurde die Firma *Fritz Danulat*, Futterstr. 14, neugegründet. Die Firma hat die Generalvertretung der Rheinmetall-Schreib- und Rechenmaschine übernommen.

Beendete Geschäftsaufsicht. *Papier- und Pappenfabrik E. Mahn* in *Klingenberg i. Sa.* ist *beendigt*, nachdem der den Zwangsvergleich bestätigende Beschluß vom 21. Juni 1927 rechtskräftig geworden ist.

Konkurse. *Rudolf Georg Erler*, Inhaber der Firma *Papiergroßhandlung Rudolf Erler* in *Zwickau*, Friedrichstraße 1. Konkursverwalter: Herr Rechtsanwalt Dr. Haun. Anmeldefrist bis zum 31. August 1927. Wahltermin: 9. August 1927, vorm. 10 Uhr. Prüfungstermin: 22. Sept. 1927, vorm. 10 Uhr. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis 6. August 1927.

Anton Spindler, Papierhandlung in *Leipzig C 1*, Nürnberger Straße 49 (Geschäftsführer Fritz Bastanier in Leipzig-Schönefeld). Konkursverwalter: Kaufmann Max Tippmann, Leipzig, Ferdinand-Rhode-Str. 23. Anmeldefrist bis 4. August 1927. Wahltermin und Prüfungstermin: 12. August 1927, vorm. 10 Uhr. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis 22. Juli 1927.

Filmwoche Verlagsgesellschaft mbH. in *Berlin W 15*, Duisburger Str. 12. Verwalter: Konkursverwalter Paul Minde in Berlin-Schmargendorf, Hundekehlestr. 11. Frist zur Anmeldung der

Papierverarbeitung A.-G.
Aalen-Württemberg, Postfach 17 liefert
Billiger als Waschen!
U-Damast
Ein Papier-Tischtuch, schöner wie feinster Leinendamast

Hosted by Google

Bezugsquellen

Grundpreis: 30 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme. Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen.

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern: 13 mal: 10 vH. | 26 mal: 15 vH. | 39 mal: 20 vH. | 52 mal: 25 vH. | 78 mal: 30 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Achat- u. Blei- (D. R. P.) Durchschreibebücher
Lagersorten in großer Auswahl
Extraanfertigungen nach jed. Schema
Hch. Wuhrmann,
Freiburg i. Breisgau

Additions- u. Cassenrollen
A.-G. Fabian & Mehlhose, Sachsenhausen/M.

Ballenpackpressen
patentierte Bauart, f. papierverarbeitende Betriebe, hervorragend geeignet,
la Fachreferenzen
MEIK Leipzig C 1 Cr.

Bandeisen, Schlösser, Packzangen, Scheren
Alexander Jacobs, Köln, Genterstr. 28

Bindfaden ab Lager
Grabert & Franke,
Berlin O 27, Holzmarktstr. 48

„Blufajo" (Klebstoff)
führen die Grossisten
Herstell.: J. John Nchf., Dresden-A. 1

Blumen u. Blätter
Lilli Lehmann, Dresden-A., Zahnsg. 6/P

Bogenanleger „Rationell" pneumatisch
„Rationell" Maschinenbau-Gesellschaft m.b.H., Leipzig N 22

Buntglas-Fensterpapier
Gummersbacher Abziehpapierfabrik
Adolf Siebert GmbH, Gummersbach

Bunt-Papiere, hochwertige Erzeugnisse
Aktien-Gesellschaft für das Papierfach, Darmstadt
Spezialität: farbfeste u. lichtechte Ueberzugspapiere

Buntpapiere
Walter Birke, Berlin S 14

Butterbrot-Papiere
garantiert fettdicht,
in Rollen und Kartons
PAPIERWERK BREUER,
G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Drahtheftmaschinen
Herfurth & Heyden, G. m. b. H.,
Leipzig-Stötteritz 20

Durchschlagpapier
in allen Sorten sehr preiswert
Berliner Papier-Versand,
Berlin SW 19

Durchschlagpapiere
FRANE-FABRIK,
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Durchschlagpapiere
Hans Rehn, Stuttgart

Durchschreibebücherfabrik
Extra-Anfertig. in erstkl. Ausführung
Emil Günter, Freiburg, Brsg.

Etiketten zum Anhängen
MaxKönig, Stuttgart, Seestr. 36

Fachbücher
üb. Papier-Erzeugung, -Verarbeitung und Schreibwarenhandel
Verlag Carl Hofmann G.m.b.H.
Berlin SW 11, Dessauer Str. 2
— Verlangen Sie Verzeichnis! —

Fahrrad-Aufbewahrungsblocks
Kurt Görisch, Spremberg L.

Farbbänder
Ernst Rühle, Dresden-N. 30. Gegr. 1871

Filz
Ferd. Müller, Friesenwall 67, Köln

Florpost- und Durchschlagpapier
Reinhard Rudolph, Chemnitz

Glaswechselrahmen
Wilhelm Stein, Dresden-A. 1

Glimmer-Puder
mesh 160 und 200
ab Lager Hamburger Freihafen bietet an
Otto Waser, Berlin SW 68,
Lindenstraße 115.

Gravieranstalt
Präge- und Schnittplatten
aller Art in Stahl und Messing
Georg Reinhard Franz,
Buchholz i. Sa. Gegr. 1880

Gummierte Papiere
Leipziger Gummier- u. Lackier-Anstalt
Schroeder & Co., Lucka b. Leipzig

Kartonnagen
Max Herrmann, Breslau 1
Büttnerstraße 32/33

Kartonnagen
kl. Verpackungs-Kartonnagen
in allen Ausführungen
CARL OESTERHELD
G. m. b. H.,
Hainichen-Sa.

Kassenrollen liniert für Schreibkassen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Kistenklammern u. Kistenbereifung
diebessicher
Metall-Industrie
Winter & Adler A.-G., Pforzheim

„Klema" Gummierapparate u. Gummierleime D. R. P.
liefert (der alleinige Fabrikant)
Erich Löschburg, Leipzig C 1,
Lagerhofstraße 4. Tel. 10395

Koffer-Leinendr.-Papier
Reinhard Rudolph, Chemnitz

Kohle- u. Durchschreibepapiere
Ernst Rühle, Dresden-N. 30. Gegr. 1871

Kontrolluhrkarten
GUSTAV GERSTENBERGER
Chemnitz / Gegründet 1847

Leime für die Papierindustrie
liefert in unübertroffenen Qualitäten
Ph. Carl Weiß, Leimfabriken G.m.b.H.
Haiger-Dillkreis. Gegründet 1815.

Lohn-Beutel
Samen- und Drogenbeutel
Flachbeutel aller Art
Wilh. Winckel, Berleburg

Löschblocks
„Säugling" Hakenlöschblock
„Provitt" Umwendelöschblock
„Jocus" Patentlöscher
Georg Juxberg, Elbe-Str. 10
Frankfurt a. M. 1

Luftschlangen
LICHTENSTÄDTER & Co.,
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Maschinen f. d. Fabrikation von Papierzigarrenspitzen
Bernhard Gruhl, Mech. Werkstätte
Dresden, Neue Gasse 6

Musterbeutel
Alle Arten. Gelocht und gefalzt
Spezialitäten: Einsteckverschluß u. „Autotüte" ohne Klammern
Vorteilhafte Preise
Wilhelm Bodlaender,
Berlin-Halensee 7

Papier- u. Briefkörbe
Gebr. Rießner, Lichtenfels

Papierwolle-Fabrik
J. Feirabend, Niedernhausen i. Taunus
Älteste Fabrik der Welt

Perforiermaschinen
R. Ernst Fischer & Co., G.m.b.H.,
Berlin O 17, Gr. Frankfurter Str. 137

Perforiermaschinen
Märkische Perforiermaschinen-Fabrik
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Plomben aus Stahlblech
für gewöhnl., sowie Wert- und Auslandspakete
Metall-Industrie
Winter & Adler A.-G., Pforzheim

Preßspähne
Preßspahn & Carton-Fabrik Roigheim
Chr. Authenrieth, Roigheim-Wrtt.

Preßspäne
August Krempel Söhne, Stuttgart

Preßspanit Preßspan-Ersatz
Merkel & Peretz, Berlin-Friedenau 42

Rechenmaschinenrollen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Salicyl-Pergament-Papier
„Original Breuer",
die Ur-Erfinder-Marke,
seit 20 Jahren bestens bewährt
PAPIERWERK BREUER,
G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Schnellhefter ohne Lochung
„Autopreß" bindet die Briefe absolut fest in ganzer Länge
Wilhelm Bodlaender,
Berlin-Halensee 7

Schnellhefter
Aug. Reichert, Leonberg i. W.

Schrank-Papiere
in allen Dessins, 5 und 10 m-Rollen
Papierwerk Breuer,
G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Siegelmarken u. Etiketten
Heinrich Gerber's Nchf., Nürnberg

Siegelmarken u. Etiketten
Graphische Kunstanstalt
Ernst Klein, Barmen P.

Siegelmarken
A. Hirzel, Stuttgart, Eierstr. 30

Siegelmarken
Hermann Kölle, Eßlingen/N 11

Siegelmarken
Arno Scheunert, Leipzig C 1, 196
gegr. 1900
Auf mehreren Weltausstellungen mit hohen Preisen ausgezeichnet

Siegeloblaten für den Bürobedarf, Buchbind. u. Behörd.
P. G. Bauriedel, Nürnberg (Bay.)

Stahlstich-Prägerei
Gustav Fischer GmbH Dresden-A 1

12 mm, 13 Aufnahm., 42,15 RM

Tinten u. Klebstoffe
Ernst Rühle, Dresden-N. 30. Gegr. 1871

Toilette-Papiere
in Rollen und Paketen, glatt u. gekreppt, bestens perforiert
PAPIERWERK BREUER,
G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Versandkartons, flachlieg.
MAX HORN, Gera 14

Versicherungen
Adolf Quosig, Berlin W 9,
Potsdamer Str. 5, Teleph.: Lützow 6227-28.

Winkelhaken, Seeschiffe, Kleinwerkzeuge
R. C. Kleeberg, Stuttgart, Falkertstr. 56

Zellstoff und Papier
chem.-techn. Monatsschrift
Jahres-Bezugspreis 6 RM
Verlag Carl Hofmann G.m.b.H.
Berlin SW 11, Dessauer Str. 2
— Verlangen Sie Probenummer! —

Zellstoffwatte-Fabrik
J. Feirabend, Niedernhausen i. Taunus
Älteste Fabrik der Welt

Hosted by Google

Am 15. d. Mts. starb in Berlin nach längerem Leiden im Alter von 61 Jahren

Herr Dr. A. von Gimborn

Seit der Gründung unserer Firma gehörte er ihrem Vorstande an, seit dem Jahre 1917 war er Mitglied ihres Aufsichtsrates, bis sein Gesundheitszustand ihn zu Beginn dieses Jahres zwang, dies Amt niederzulegen. Er hat es allezeit als seine Lebensaufgabe betrachtet, für unsere Firma zu wirken und sie zu fördern. Das Andenken an ihn wird bei uns unvergessen bleiben.

Emmerich, den 16. Juli 1927.

59621

H. von Gimborn-A.-G.

Konkursforderungen und offener Arrest mit Anzeigepflicht bis 5. August 1927. Erste Gläubigerversammlung und Prüfungstermin am 19. August 1927, vorm. 10½ Uhr, im Zivilgerichtsgebäude des Amtsgerichts Charlottenburg, Amtsgerichtsplatz, II. Stock, Zimmer Nr. 254. Aktenzeichen: 40. N. 95/27.

Hannoversche Landeszeitung. Einer Korrespondenz zufolge hat sich der Verlag dieses führenden Welfenblattes an seine Gläubiger gewandt mit dem Ersuchen, einem Vergleichsvorschlag auf Grundlage von 25 vH. zuzustimmen. Von dritter Seite ist bereits der Konkursantrag gestellt worden, den man durch einen raschen Vergleich vermeiden zu könen hofft.

Berufsjubelfeier. Am 1. Juli waren 25 Jahre verflossen, seit Herr Kommerzienrat Dr. *Hans Clemm* in *Waldhof* bei Mannheim in den Vorstand der von seinem Vater mitgegründeten Zellstoffabrik Waldhof eingetreten ist.

Jubelfeier. In der Druckerei der „Neuen Mannheimer Zeitung" (Dr. Haas) blickten zwölf Jubilare auf 25- bis 40-jährige Dienstzeit in diesem Hause. Ihre Namen sind: Prokurist Christoph Haberacker, Redakteur Franz Kircher, Kassenvorstand Friedrich Joos, kaufmännischer Angestellter Andreas Obermaier, Buchbinderei-Vorsteher Jakob Edelmann, Maschinenstzer Johann Carle, Schriftsetzer Heinrich Arnold, Schriftsetzer Albert Becker, Stereotypiegehilfe Friedrich Rößler, Einkassierer Josef Dörr, Zeitungsträgerin Elise Niederhöfer und Buchbindereiarbeiterin Luise Bernauer. Aus diesem Anlaß fand am 16. Juli eine Feier statt, an der das gesamte Personal (250 Personen) teilnahm. Veranstaltet wurde eine Rheinfahrt nach Speyer, wo die Ehrung der Jubilare durch Prolog und durch Ansprache des Direktors Herrn F. Heyme und durch musikalische Vorträge stattfand; die Liedertafel des Betriebes dirigierte Hauptschriftleiter Kurt Fischer; Prokurist Ch. Haberacker dankte namens der Jubilare. Darauf fand ein Festessen mit Abendunterhaltung statt. Das hübsch ausgeführte Programmheft zeigt die Bilder aller Jubilare und bringt als Beilagen die Texte des Prologes und der Festlieder.

Todesfälle. Einer der ältesten und erfolgreichsten deutschen Kunstverleger, *Theod. Stroefer,* ist im Alter von 85 Jahren in *Nürnberg* gestorben.

† Im Alter von 77 Jahren ist in Nürnberg Kommerzienrat *Georg Valentin Eckstein* gestorben. Kommerzienrat Eckstein war Teilhaber der Firma C. A. Pocher, Lithographische Kunstanstalt.

† Am 13. Juli starb Herr *Fabrikbesitzer Max Roessler, Porschdorf,* Hauptmann d. L. a. D. und Mitinhaber der Firma Gebrüder Roessler, Papier-, Holzstoff- und Sulfitzellstoffabrik in Porschdorf bei Schandau.

† Am 15. Juli starb Herr *Fabrikbesitzer Paul Etzold, Leipzig,* langjähriger Direktor und zuletzt Vorsitzender des Aufsichtsrates der Firmen Kunstanstalt Etzold & Kiessling, AG. in Crimmitschau und Deutsche Rechenmaschinen-Werke, AG. in Leipzig.

† Am 17. Juli starb Herr *Hugo Hermes,* Inhaber der Papierfabrik Hermes & Cie., Komm.-Ges., *Düsseldorf*-Hafen, und Senior-Gesellschafter und Mitbegründer der Papier-Industrie Solingen GmbH.

† Herr Dr. *A. von Gimborn* starb am 15. Juli. Er war Aufsichtsratsmitglied der *H. von Gimborn AG., Emmerich.*

† Am 15. Juli starb Herr *Ernst Müller* in *Leipzig,* langjähriger Prokurist der Fa. *Sieler & Vogel,* Papiergroßhandlung in *Leipzig.*

Beilage. Dieser Nummer liegt eine Beilage der *Pergamentpapierfabrik Albert Vohl & Co., AG., Göttingen,* bei. Dieses Werk stellt die überall und in jeder Hinsicht sich hervorragend bewährenden Vohlit-Kraftpergamente her. Es handelt sich um ein nach einem neuen patentierten Verfahren hergestelltes echtes Kraftpergament, das den höchsten Anforderungen an Festigkeit, Geschmeidigkeit und Dichtigkeit entspricht. Außer den Kraftpergamenten stellt das betreffende Werk auch ein tadelloses echtes weißes Pergamentpapier her.

Todes-Anzeige.

Hiermit erfüllen wir die traurige Pflicht, von dem am Sonntag, den 17. Juli, erfolgten Ableben des Inhabers und Chefs unserer Firma, des

Herrn Hugo Hermes

Kenntnis zu geben. Eine kurze, kaum achttägige Krankheit riß ihn im Alter von fast 69 Jahren aus seinem an Arbeit und Erfolg so reichen Leben. Das Dahinscheiden unseres hochverehrten Chefs, der trotz seines hohen Alters in körperlicher und geistiger Frische bis zuletzt an unserer Spitze tätig war, bedeutet für uns einen unersetzlichen Verlust. Da er uns nun nicht mehr mit Rat und Tat unterstützen kann, werden wir uns seine vorbildliche Pflichterfüllung zum Leitstern unseres künftigen Schaffens dienen lassen.

Papierfabrik Hermes & Cie
Kommanditgesellschaft
Düsseldorf-Hafen.

59623

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, von dem plötzlichen Hinscheiden unseres Senior-Gesellschafters und Mitbegründers unserer Firma

Herrn Hugo Hermes-Düsseldorf

Kenntnis zu geben.

Ein Leben, reich an Arbeit und an Erfolgen, hat seinen Abschluß gefunden. Alle, die mit ihm an der Durchführung seiner Pläne mitarbeiteten, wissen, was sie an ihm verlieren.

Wir bewahren ihm ein dankbares Gedenken.

Solingen, den 18. Juli 1927.

Papier-Industrie Solingen
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
M. Stolzmann.

59622

Hautz & Schmidt, Internationale Spedition
Ferdinandstraße 29 **Hamburg** Ferdinandstraße 29

RATIO-LATEIN der Schriftgießerei D. Stempel AG, Frankfurt a. M. wird zum Satz der Papier-Ztg. verwandt

Verlag von Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11. - Hauptschriftleiter: Siegmund Ferd... Berlin-Wilmersdorf. - Verantwortliche Schriftleiter: Gustav Könitzer, Berlin-Steglitz; Buchgewerbe. - Otto Stobbe, Berlin, f. Kartonnagenfabrikation u. Büromaschinen. - C. Lu... Frank, Berlin-Wilmersdorf, für Groß- und Außenhandel und Papierwaren. - Der Hau... schriftleiter für den übrigen Inhalt. - Druck: Naucksche Buchdruckerei AG., Berlin S...

Hosted by Google

East Anglian Library
OCT 13 1927

PAPIER-ZEITUNG

Nr. 60 ◆ 52. Jahrg. Berlin, Mittwoch, 27. Juli 1927 Briefe: Berlin SW 11 Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036

FÜR DIE REISEZEIT:

SOENNECKEN
REISE-FÜLLFLASCHEN
901 und 902
aus bestem Hartgummi
Jeder Füllhalterbesitzer ist Käufer
F. SOENNECKEN ★ BONN

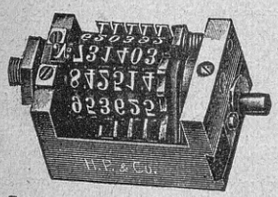
Wer sich umschaut, kommt voran!

Schauen Sie sich danach um, wie Sie ihre Selbstkosten ermäßigen können ✚ Sie haben z. B. Liniaturen (Tabellen, Formulare usw.) jetzt vielfach noch in Satz und Druck hergestellt ✚ Sie wissen selbst, wie langwierig und zeitraubend der Liniensatz ist, wieviel Zeit für die Zurichtung verloren geht usw. ✚ Wir zeigen Ihnen den richtigen Weg: Linieren Sie die Linien auf der „KLEINEN REINHARDT" ✚ Diese leistungsfähige kleine Liniermaschine macht sich rasch bezahlt ✚ Sie brauchen für die Herstellung einer Liniatur nur einen Bruchteil der bisher verwendeten Zeit ✚ Die „Kleine Reinhardt" liniert - schneidet - perforiert - rillt - und druckt Dessinpapiere ✚ Sie haben fünf Maschinen in einer ✚ Stundenleistung 2400 bis 3300 Bogen ✚ Verlangen Sie bitte unser ausführliches Angebot ✚ Auch wenn Sie erst später kaufen wollen, sollten Sie sich heute schon informieren.

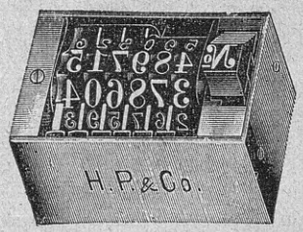
G. E. REINHARDT (Abt. Förste & Tromm)
Leipzig-Connewitz Nr. 111a

H. Pautze & Co. Berlin-Reinickendorf, Markstr. 32
Telephon: Amt Reinickendorf 434

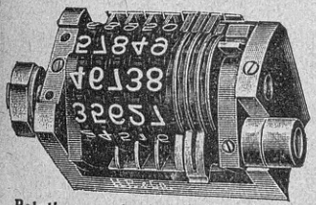
Eine kleine Auslese von PAUTZE-Fabrikaten:



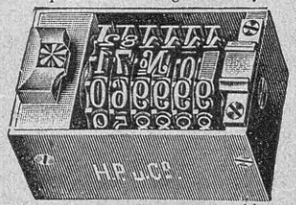
Rahmenwerke passend zu allen Numerierrahmen



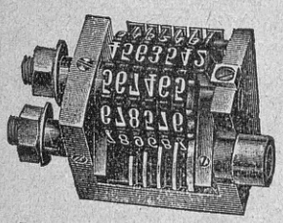
Flachdruckwerke für Schnellpressen und Tiegel aller Systeme



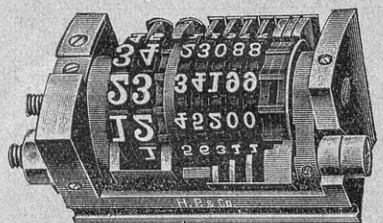
Rotationswerke für alle Maschinensysteme und Schaltungen



Flachdruckwerke mit versenkbaren Nullen, passend für alle Maschinen



Rotationswerke für höchste Tourenzahlen



Rotationswerke mit zweierlei Ziffern-größen und verschiedenen Schaltungen

Numerier-Rahmen in jeder Größe

Vervielfältig.-Papiere

Abt. **Krepp:**
„Victoria" und „Atlas"
Feinste elast. Borkogen-Tuch-Servietten

PAUL HERZBERG & CO. G.M.B.H.
Berlin S 42, Luisenufer 34
Telegr.-Adr.: **Papierwerk Berlin**

Mehl-Etiketten, Mehlsäckchen
Andrück-Nadel-Steck-Nickelrand-u. Hänge-Etiketten, Lohnbeutel, Muster-u. Falten-beutel, Versandtaschen, Musterumschläge, Registerkarten, Klammern, Wiegekarten, etc.

M. Kragen & Co, Breslau 2
Fernsprecher: Ring 444 · Tel. Adr: Kragen Breslau.
Vertreter für Gross-Berlin u. Auslieferungslager: Ernst Siever, Berlin S 14, Stallschreiberstr. 40. Tel.: Moritzplatz 14603.

Era-Ordner mit dem Steppkantenschutz
lt. Konventionsbeschluß ab 1. Juli ***3 Pfg. Markenrabatt!***
auf jede Menge Briefordner
der geschmeidige, unlösbare Dauerkantenschutz

Hosted by Google

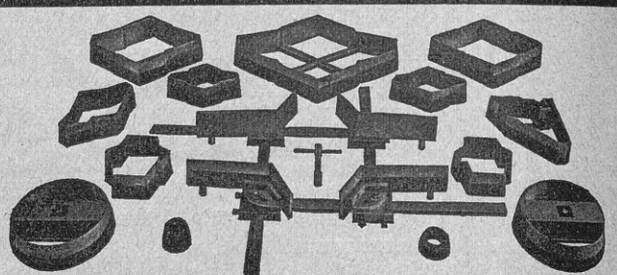
Registerkarten-Kartons
Leitkarten-Kartons
Aktendeckel

Größte Auswahl — billigste Preise
Verlangen Sie Muster!

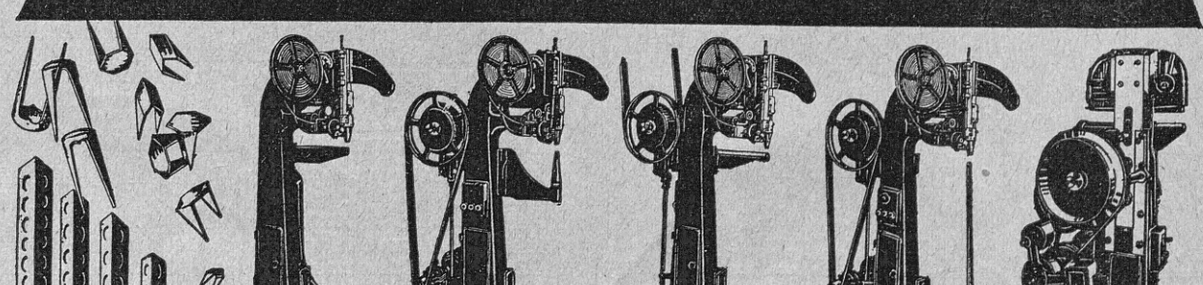
A. Leinhaas, Berlin SW 68
Papier-Großhandlung ---- Gegründet 1851
Zweigniederlassung Hamburg 25, Malzweg 14

PARAFFIN-P
WACHS PAPIERE
JEDER ART
In schmalen Röllchen Bogen und Blättchen mit und ohne Druck
LIEFERT
JULIUS CARSTANJEN, DUISBURG
FABRIK WASSERDICHTER PAPIERE U. PACKSTOFFE

Kein Fachgeschäft
sollte versäumen, sich Muster unserer
MILLIMETERPAPIERE
in Rollen, Bogen und in Blockaufmachung kommen zu lassen.
Carl Schleicher & Schüll, Düren, Rheinland.
Fabrik feinster Maßpapiere.


Qualitäts-Stanzmesser
für Briefumschlag- und Papierwarenfabriken
Carl Drohmann, Münster b. Stuttgart
Maschinen- und Stanzmesserfabrik

Kelle & Hildebrandt
Niedersedlitz bei Dresden



Jeder Nieten- und Klammerverbraucher sein eigener Erzeuger

Wir liefern Nietautomaten in höchster Vollendung für **Rund-, Sechskant- und Eckennieten** für die Kartonnagen- und Kofferindustrie. Die Herstellung der **Nieten** erfolgt **aus endlosem Stahlband ohne Materialabfall.** Für Packungen der Nahrungsmittel-, Seifen-, Zigaretten-, Schokoladen-, Spielwaren-, Textilindustrie usw. unentbehrliche dekorativ und zugleich als Plombe wirkende, dauerhafte, metallene Verbindung. Gleichgute Verarbeitung bei härtestem und fast undurchdringlichem Werkstoff, z. B. Hart- und Faserplatten, Notizblöcken, Messing- und Aluminiumblechen, Holzleisten, Kernleder usw. Wir liefern **Automaten für eckige Klammerbänder, ebenfalls ohne Abfall** von Rolle, also vom glatten Metallband arbeitend. Die eckigen Klammerbänder werden in einem Arbeitsgange gestanzt, gebogen und nach beliebiger Länge bis max. 150 mm zur Anpressung gebracht. **Unsere Automaten erhöhen die Produktion und die Qualität** der Fabrikate eines jeden Betriebes. **Unsere Automaten vermindern stark die Betriebsunkosten,** insbesondere die laufenden Ausgaben für Löhne. **Der kostspielige Bezug loser Nieten und ausgestanzter Klammerbänder fällt fort,** weitere Verbilligung tritt durch geringere Fracht- und Emballagekosten ein.

Vorführung der Maschinen in der Jahresschau Deutscher Arbeit 1927 „Das Papier", Dresden, Halle 34

Hosted by Google

Nr. 60/19

PAPIER-ZEITUNG

Gegründet von Carl Hofmann — Erscheint: Mittwochs und Sonnabends

FACHBLATT FÜR PAPIER-FABRIKATION, -VERARBEITUNG UND HANDEL, FÜR BUCHGEWERBE, DRUCKTECHNIK, SCHREIBWAREN, BÜROBEDARF UND BÜROMASCHINEN

Alleiniges Organ: der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer acht Sektionen, des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten, des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten, des Papier-Industrie-Vereins und der Freien Vereinigung Deutscher Tinten-Fabrikanten. — **Organ** für die Bekanntmachungen der Papiermacher-Berufsgenossenschaft und ihrer zehn Sektionen, des Außenhandels-Verbandes für die Papierverarbeitende Industrie, der Vereine Deutscher Zellstoff-Fabrikanten und Deutscher Holzstoff-Fabrikanten, der Berliner Typographischen Gesellschaft, des Verbandes Deutscher Luxuspapierwaren-Fabrikanten, des Schutzverbandes für die Postkarten-Industrie, des Vereins der Lichtpausanstalten von Groß-Berlin, der Tarifgemeinschaft für Deutschlands Chemigraphen und Kupferdrucker und des Tarif-Amtes für das deutsche Lichtdruckgewerbe.

Postscheckkonto: Berlin 2428
Erfüllungs- und Zahlungsort Berlin

VERLAG VON CARL HOFMANN G.M.B.H.
BERLIN SW 11, DESSAUER STRASSE 2 (PAPIERHAUS)

Fernspr.: Lützow 5035 u. 5036
Tel.-Adr.: Hofpappyrer Berlin
A Z-Papier-Code

Bezugspreise: 1,50 RM. monatlich bei Bezug durch die Post oder Buchhandel. Für Angestellte 1 RM. bei Einsendung des Betrages bis zum 10. des Vormonats auf Postscheck-Konto der Papier-Zeitung. — Einzelnummer 30 RPf., nach dem Ausland 40 RPf. — Streifbandbezug (nur gegen Vorauszahlung) in Deutschland und zahlreichen Ländern mit billigem Verlagsporto (aufgezählt in Nr. 3 der Papier-Zeitung, Seite 62), jährlich 24 RM, in Ländern mit hohem Verlagsporto jährlich 30 RM; Zustellung zweimal wöchentlich.

Anzeigenpreise: Die 1×50 mm große Fläche 30 RPf., auf Umschlagseiten bis 60 RPf. Zeichengebühr für freie Zustellung frei eingehender Briefe 60 RPf., für das Ausland 1,50 RM. — Stellengesuche zum halben Preis. — Gelegenheits-Anzeigen nur gegen Vorauszahlung. — Für Geschäfts-Anzeigen von 1/8 Seite an und für vorausbestellte Wiederholungen innerhalb eines Jahres Ermäßigung und für Vorzugsplätze Aufschlag nach Tarif. Schluß der Anzeigen-Annahme: Sonnabends und Mittwochs abends

Nr. 60 — **Berlin, Mittwoch, 27. Juli 1927** — **52. Jahrg.**

INHALT

Die Zollergebnisse im Juni ... 1993
Hamburger Brief ... 1993
Folgen des Hochwassers ... 1994
Neue ungarische Zölle ... 1994
Oeldichtes Papier ... 1996
Büchertisch ... 1996
PAPIER-ERZEUGUNG U. -GROSSHANDEL
Hausabfälle ... 1996
Papier- und Papierstoffmärkte ... 1996
Neue Patente ... 1998
Lieferung der Papierfabrik an Verbraucher. 1998
Vom österreichischen Papiermarkt ... 1998
Lage der tschechoslowakischen Papier-Industrie 1998
Büchertisch ... 1998
PAPIERVERARBEITUNG · BUCHGEWERBE
Berliner Typographische Gesellschaft ... 2000
Sandgehalt des Schrenzpapiers ... 2000
Große Papiersäcke ... 2000
Büchertisch ... 2000
DRUCK-TECHNIK
Buchdruckerwünsche an die Schriftgießereien 2002
Polygraphische Ausstellung in Moskau ... 2004
KARTONNAGEN-FABRIKATION
Fracht für Kartonnagen ... 2006
Tekturen und Kapseln ... 2006
Aluminiumfolie auf Holzpappe kleben ... 2006
Klebstoff-Auftragmaschine und elektrische Heizung ... 2006
Gesundheitsschädliches Buntpapier? ... 2006
SCHREIBWAREN U. BÜROBEDARF
Die Papierlieferungen Berliner Großhändler 2008
AUSSENHANDEL
Der Außenhandel befürwortet Zollabbau .. 2010
Postpakete nach Persien ... 2010
Marktbericht ... 2018
Geschäfts-Nachrichten ... 2018
Briefkasten ... 2020

Für Monat August

muß der Bezug der Papier-Zeitung bei der Post unverzüglich erneuert werden; sonst tritt Erhöhung des Bezugsgeldes für Nachlieferung ein.

1 M. 50 Pf.

ist der Bezugspreis für die im August erscheinenden neun Nummern und Meßnummern. In vielen Ländern, nicht nur in Deutschland, kann die Papier-Zeitung wieder bei der Post bestellt werden; man mache von dieser Einrichtung Gebrauch; sie verbilligt den Bezug gegenüber der Streifband-Zustellung. — Rechtzeitige Bestellung sichert den Bezug.

Verlag der Papier-Zeitung, Berlin SW 11

Aus dem Inhalt

Zur Zeit stilles Geschäft im Papiergroßhandel meldet ein Berichterstatter aus Hamburg, der u. a. auch das preisschleudernde Abjagen der nicht eben zahlreichen Druckaufträge beklagt (S. 1993/94).

Für Papier und Papierwaren werden die neuen Zollsätze Ungarns und der Tschechoslowakei im Gegenseitigkeitsverkehr dieser Länder mitgeteilt (S. 1994).

Für wirtschaftlicheres Einsammeln der Hausabfälle kommt eine Anregung aus dem Haag für den Altpapier-Großhandel (S. 1996).

Die kürzlich geschilderten Zustände auf dem österreichischen Papiermarkt werden auf ihre wahren Ursachen zurückgeführt durch eine richtigstellende offizielle Zuschrift (S. 1998).

Es wird beklagt, daß Schrenzpapier zuviel Sandgehalt hat, was die Beutelmaschinen stark abnutzt (S. 2000).

Das maschinelle Etikettieren bedingt zweckmäßigere Auswahl der Papiere für Flaschenetiketten (S. 2000).

Eine Reihe Mängel an unseren Schrifttypen werden den Schriftgießereien zur Abstellung anempfohlen (S. 2002).

In Moskau findet eine polygraphische Ausstellung statt; zu deren Beschickung wird eingeladen (S. 2004).

Die mit elektrischer Beheizung des Klebstoffes ausgerüstete Klebstoff-Auftragmaschine „Balema" wird beschrieben (S. 2006).

Für Blumensträuße werden passende Kartonnagen in Vorschlag gebracht (S. 2006).

Aus den Messestädten Frankfurt, Wien, Prag liegen Werbungen vor (S. 2008).

Für Zollabbau tritt eine Entschließung des Außenhandels-Verbandes ein (S. 2010).

Wegen Absatzmöglichkeiten für Waren nach verschiedenen Ländern sind die Nachrichten im Blatteil für den Außenhandel zu beachten (S. 2010).

Die Zollergebnisse im Juni

Der Außenhandel zunehmend passiv

Nach den jetzt vorliegenden vorläufigen Ausweisen hat die Einfuhr an Fertigwaren um 2 Mill. RM gegenüber dem Vormonat abgenommen und die Ausfuhr von Fertigwaren (ohne Sachlieferungen) um 85 Mill. RM zugenommen. Der Ueberschuß der Einfuhr über die Ausfuhr ist infolge der riesig gewachsenen Einfuhr von Rohstoffen und Lebensmitteln auf 449 Mill. RM gestiegen. Dieses gewaltige Passivum der Handelsbilanz, das in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres 2000 Mill. RM beträgt, beweist die Unmöglichkeit, die sogen. Dawes-Lasten zu tragen.

Die Einfuhr von Papierholz betrug rund 131 000 t im Werte von 4,2 Mill. RM, und die Ausfuhr von Holzschliff und Zellstoff betrug 10 312 t im Werte von 4,4 Mill. RM.

Die Ausfuhr von Papier und Papierwaren hatte einen Wert von 8,6 Mill. RM und die von Büchern und Musiknoten einen Wert von 6,8 Mill. RM. In der Ausfuhr von Papier ist auch die Ausfuhr auf Reparationskonto inbegriffen, diese hatte einen Wert von 1,8 Mill. RM.

Die Einzelheiten über die Ein- und Ausfuhr der verschiedenen Papiere, Papier- und Schreibwaren sowie der Roh- und Halbstoffe der Papierindustrie werden wir nach Erscheinen der endgültigen Zahlen ausführlich wiedergeben.

Hamburger Brief

Mitte Juli 1927.

Sommerliche Geschäftsstille — Jagd nach Druckaufträgen um jeden Preis — Die kleinen Provinzdruckereien unterbieten — Preisschleuderei in Pergament-Ersatz — Ehrung Carl Lütckes.

Wir sind mitten drin! Die saure Gurkenzeit hat begonnen und zwar mit einer Flaute im Geschäftsleben, die sich in der Papier verarbeitenden Industrie und im Papier-Großhandel recht fühlbar macht. Und mit dem ruhigen Geschäftsgang setzt ganz besonders das Wettrennen um das Hereinbringen von Aufträgen ein, und die Folge ist — daß Preise erzielt werden, die nur als Schleuderpreise zu bezeichnen sind. Bei Vergebung von Drucksachen größeren Umfanges traten Preisunterschiede zwischen 30—50 vH. in Erscheinung! Allerdings ist auch die Ausführung danach. Aber den Druckereien, die gute Arbeit liefern und demzufolge auch auf Preise halten, wird das Leben recht schwer gemacht. Große Schuld ist den kleinen Provinzdruckereien beizumessen. Sitzen doch hier in Hamburg eine große Anzahl von Vertretern solcher Druckereien, welche die Aufträge auf jeden Fall hereinholen. Jeder Preis wird angenommen, und die Folge davon ist, daß im Laufe der Herstellung nicht nur die technische Einrichtung solcher Druckereien versagt, sondern, daß man auch merkt, wie man mit dem Preise nicht auskommt. Und was wird dann abgeliefert! Es kommen Arbeiten zum Vorschein, für die der Hamburger einen Ausdruck hat, den ich lieber weglassen will. Lieferte doch neulich eine Provinzdruckerei an Hamburger Großverbraucher

Hosted by Google

Reklamefaltschachteln — aber fragt nur nicht wie! Die Hälfte war Makulatur, und von dem viel zu niedrig kalkulierten Preis wurde dann auch über die Hälfte abgezogen. Solche Sachen passieren hier täglich, und die mit allen technischen Neuerungen modern eingerichteten Druckereien haben das Nachsehen und gelten „als viel zu teuer!"

Wie in der Papier verarbeitenden Industrie, ist es auch im Papiergroßhandel. Besonders im Packpapiergroßhandel sind Preisschleudereien zu verzeichnen, über die man den Kopf schütteln muß. Ein besonderes Kapitel bildet Pergament-Ersatz. Für einzelne Ballen oder 3—500 kg werden Preise angegeben, die mit den Gestehungskosten in keinem Einklang stehen. Hinzu kommt das Schneiden in kleine Formate und Abpacken in 12½kg-Pakete.

Ein Krebsschaden sind und bleiben immer die sogen. „Zimmergrossisten". Natürlich kann nicht jeder groß anfangen; aber wenn er das ehrliche Bestreben hat, ein Geschäft aufzubauen, dann soll er auch die Preise so stellen, daß es Sinn- und Verstand hat. Sehr oft hat man es schon erlebt, daß solche Existenzen durch die Vertreter von Fabriken beliefert werden bis — eines Tages die Herrlichkeit zusammenbrach und der Konkurs da war. Teilweise gab es dann für die Fabriken 10 vH. oder — gar nichts. Hier wäre für den Verein der Papiergroßhändler ein sehr großes Feld der Tätigkeit, um den Vertretern der in Frage kommenden Fabriken klar zu machen, daß solche Schleuderer in unserm Fach nichts zu suchen haben. Sind doch im Laufe der letzten zwei Jahre mindestens sechs solcher Existenzen verschwunden; allerdings waren immer die Fabriken die „trauernden Hinterbliebenen". Und doch gelingt es mancher „verkrachten Säule" wieder aufs neue einen Vertreter oder eine Fabrik zu finden, die ihm Kredit einräumt. Und dann geht das sinnlose Schleudern aufs neue los. Hier muß ein Riegel vorgeschoben werden, soll nicht der wirkliche Großhändler an die Wand gedrückt werden.

Im Laufe der vorigen Woche konnte der Inhaber der rühmlichst bekannten alten Hamburger E. H. Senats-Buchdruckerei von Lütcke & Wulff, Herr *Carl Lütcke,* sein 25jähriges Prinzipals-Jubiläum feiern. Als getreuer Nachfolger seines Vaters verstand es Herr Lütcke, die seit Jahrzehnten bestehende Verbindung mit dem Senat immer weiter auszubauen und zu hegen und zu pflegen. Dem Jubilar wurden an diesem Tage seitens E. H. Senats, des Deutschen Buchdruckervereins und vieler Geschäftsfreunde Ehrungen mannigfacher Art zuteil. *Civis Romanus.*

Folgen des Hochwassers

Das in Sachsen und der Tschechoslowakei so verhängnisvoll aufgetretene Hochwasser scheint mehrfach auch an Werken unserer Industrie größeren Schaden angerichtet zu haben. Wir berichteten bereits, daß im Müglitztal das Werk Dohna der Vereinigten Strohstoff-Fabriken in Dresden und die Pappenfabrik in Glashütte der Fa. L. Osthushenrich stark in Mitleidenschaft gezogen wurden.

Wie wir weiter hören, hat auch die *Papier- und Kartonfabrik Kötteritz, GmbH.,* durch das Hochwasser stark gelitten, doch hofft man, daß die dort verursachten Schäden bald wieder behoben sein werden.

Aus Löbau (Sachsen) kommt die Nachricht, daß der dortige Pegel in kurzer Zeit auf über 1,40 m über normal gestiegen war, und daß der Verkehr mit der *Chromopapierfabrik der Firma Gust. u. Heinr. Beneke, GmbH., Löbau,* durch das Wasser vorübergehend abgeschnitten wurde.

Nach Meldungen aus Prag ist über das *Eulau-Tal (Tschechoslowakei)* ein neuer furchtbarer Wolkenbruch niedergegangen, dessen Folgen wieder sehr verhängnisvoll waren. Eine *Papierfabrik* soll zum größten Teil weggerissen worden sein. Nähere Berichte hierüber wären sehr erwünscht.

Herbsttagung der Deutschen Industrie. Der Reichsverband der Deutschen Industrie wird seine diesjährige Mitgliederversammlung unter dem Vorsitz des Herrn Geheimrat Dr. Duisberg am 2. und 3. September in Frankfurt a. M. abhalten. Die Verhandlungen werden diesmal unter dem Zeichen der deutschen Produktion als Qualitätsleistung stehen. Nach einer Begrüßungsansprache des Herrn Reichswirtschaftsminister Dr. Curtius, in der er näher die Aufgaben deutscher Wirtschaftspolitik behandelt, wird das geschäftsführende Präsidialmitglied des Reichsverbandes, Herr Geheimrat Kastl, über die „Wirtschaftspolitischen Voraussetzungen für deutsche Qualitätsarbeit" sprechen. Es folgen Vorträge der Herren Fabrikbesitzer Müller-Oerlinghausen über „Die deutsche Ware auf dem Weltmarkt" und Direktor Hans Kraemer über den „Wettbewerb der Völker um die Qualitätsarbeit". Eine Betrachtung des Herrn Geheimrat Bücher über „Die volkswirtschaftliche Einheit von Wissenschaft, Arbeiterschaft und Unternehmertum im Produktionsprozeß" schließt den geschäftlichen Teil der Tagung ab.

Neue ungarische und tschechische Zölle.

Ende Mai dieses Jahres wurde der tschechoslowakisch-ungarische Handelsvertrag unterzeichnet. Die darin ermäßigten Zollpositionen treten nach der Ratifizierung durch beide Parlamente in Kraft. Die neuen ungarischen Zölle werden auf Grund der Meistbegünstigungsklausel der deutschen Ausfuhr nach Ungarn zugute kommen. Wir geben im Nachstehenden eine Uebersicht der durch den erwähnten Handelsvertrag beeinflußten Zölle unseres Faches wieder. Die erste Spalte gibt den autonomen Zoll an, die zweite den bisherigen Vertragszoll und die dritte den infolge des Handelsvertrages mit der Tschechoslowakei ermäßigten neuen ungarischen Vertragszoll. Die Zölle verstehen sich, soweit nicht anderes angegeben wird, in Pengö für je 100 kg

Tarif-Nr.		Autonomer-zoll	bisherig. Vertragszoll	neuer Vertragszoll
491	Rohe Dachpappe	8.—	—	4.—
	Auf Grund d. Min.-Vdg. Nr. 1/1925	50% d. Zolles		
492	Geteerte oder mit Asphalt imprägnierte Dachpappe:			
	a) mit Sand oder mit Kies bestreut	8.—	—	5.—
	b) mit Sand oder mit Kies nicht bestreut	14.—	—	10.—
ex 495	Andere Pappen im Gewichte von 180 g oder mehr auf 1 Geviertmeter:			
	a) Handpappe, weiter nicht bearbeitet:			
	1. im Gewichte von 385 g oder mehr auf 1 Geviertmeter:			
	aa/Graupappe	7.—bzw. 10.—	5.25	5.25
496	Packpapier (mit Ausnahme des zur Nr. 498 gehörigen):			
	a) im Gewichte von 30 g und mehr auf 1 Geviertmeter	10.—	7.50	7.50
	Auf Grund der Min.-Vdg. Nr. 6480/1925: Packpapier zur Erzeugung von Garnspulen auf Erlaubnisscheine unter den im Verordnungswege festzusetzenden Bedingungen und Kontrollen	10% d. Zolles		
	Anmerkung: Packpapier zur Erzeugung von Zementsäcken für Zementfabriken gegen besondere Erlaubnis unter den im Verordnungswege festzusetzenden Bedingungen und Kontrollen	10.—	—	6.—
	b) im Gewichte von weniger als 30 g, doch mindestens 20 g auf 1 Geviertmeter	18.—	14.50	14.50
ex 529	Kartonnagewaren:			
	ex f) mit andern Materialien überzogene, verzierte oder adjustierte Schachteln, Etuis u. dgl., auch mit Holzrippen, mit Ausnahme der unter g) angeführten: mit Muscheln verzierte Kartonnagewaren	240.—	Oe. 200.—	60.—
ex 533	Anmerkung zu 533: Bücher, Zeitschriften und Musikalien in Leder, Pergament, Seide, Samt oder ähnlichen edleren Stoffen gebunden oder in Verbindung mit diesen Materialien: Gebetbücher, auch in Celluloid gebunden	180.—	—	90.—

* * *

Mit dem 17. Juli sind wegen Inkrafttretens des neuen Handelsvertrages mit Ungarn folgende neue Zölle in der Tschechoslowakei wirksam geworden:

Tschech. Zolltarif-Nr.		für 100 kg in Tsch.-Kr.
286	Teer- und Steinpappen:	
	mit Sand bestreut	36.—
	andere	72.—
ex 292	Papier:	
	Papier, für photographische Zwecke präpariert:	
	b) lichtempfindlich	600.—
ex 300	Papierwaren:	
	Waren aus Papier, Pappe oder Papiermasse, n. b. b.:	
	a) aus Papiermasse, Pappendeckel, Papier mit Ausn. von Papier der Nr. 290b, 294 und 296 c:	360.—
	ex b) aus oder mit Papier der Nr. 290b, 294 und 296c, dann alle mit Bildern oder Malereien: Tassen und Schalen, auch mit Goldbordüren, aber nicht anders bemalt oder gefärbt . . .	360.—
	andere Waren mit Ausnahme von Briefpapier in Kassetten, von Albums, Notizbüchern, Geschäftsbüchern u. ähnl. Buchbinderartikeln . .	720.—

Hosted by Google

Hallo! Hier

die besten
und billigsten

Kaltleime
Kleister, Gummierleime

Hersteller:

Gühring & Sack
Dresden N 15

Eine kleine Helferin

für alle Industriezweige, jederzeit bereit und behende ist die kleine KRAUSE-Universal-Eckenrundstoßmaschine Modell V6R. Für

RM 90.–

erhalten Sie eine Maschine, wie die Abbildung zeigt und außerdem noch ein Eckenrundewerkzeug dazu.

Sie können mit dieser kleinen Maschine, wenn Sie noch entsprechende, ebenfalls billige Werkzeuge mit- oder nachbestellen, an Papier, Karton, Pappe, Leder, Zelluloid usw. Ecken runden oder abschneiden, Fassonecken stanzen, Winkelschnitte, Fingerhohlschnitte, Registerschnitte, Fahnenschnitte, Schlitze, Lochungen usw. herstellen und auch Ecken einziehen.

Leichte Handhabung und Einstellmöglichkeit, kräftige, gut durchkonstruierte Bauart und saubere Ausführung aller Teile gewährleisten jederzeit nutzbringende Arbeiten.

Verlangen Sie ausführliche Druckschrift V14 auch über die gleiche Maschine für Fuß- oder Kraftbetrieb und Werkzeuge.

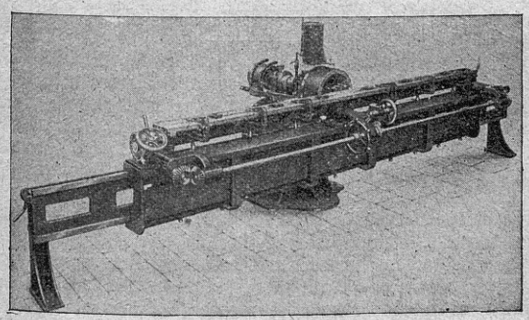
KRAUSE

KARL KRAUSE LEIPZIG / ZWEINAUNDORFER STR. 59

Zur Jahresschau Dresden 1927 „Das Papier" erwarte ich gern Ihren Besuch, um Ihnen die in den Hallen 6, 7, 8, 16a, 18, 32 und 34 ausgestellten KRAUSE-Neuheiten vorzuführen.

Automatische Messer-
Schleifmaschinen

zum schnellen und präzisen Schleifen von Papier-Schneidemaschinen-Messern und sonstigen Schneide- und Schälmessern, mit gerader Face bis 4 m Schleiflänge



baut als Spezialität:

Maschinenfabrik
A. Hogenforst, Leipzig

Korn's Verbreiterungen
abgeschliffener Maschinenmesser
seit 20 Jahr. bewährt. Bei halbem Preis voller Ersatz für neue Messer.
RICHARD KORN NACHF., Ursprung 1849, Berlin SO 36,
Britzer Straße 34 :: Moritzplatz 7541. A13583

Kopierrollen

führende Marke

Spezialität der

P N J G

Papierfabriken Julius Glatz
Neidenfels Rheinpfalz

Hosted by Google

Oeldichtes Papier

Ich möchte Packpapier herstellen, das gegen Einflüsse von Oel widerstandsfähig ist. Gibt es irgend einen Stoff, den man dem Papierstoff zusetzen kann, damit das Packpapier von Oel nicht durchdrungen werden kann? *Papierfabrik*

Gutes echtes Pergamentpapier und gute Pergamentersatzpapiere sind fettdicht und bis zu einem gewissen Grade auch öldicht. Wie man anderes Packpapier zweckmäßig öldicht macht, darüber haben wir keine Erfahrung und bitten um entsprechende Mitteilung von Erfahrungstatsachen aus dem Leserkreis. Durch Zusätze zum Papierstoff wird es weniger gelingen als durch Behandlung des fertigen Papiers.

Büchertisch

August Weichelt, Buntpapier-Fabrikation. Dritte, unter Mitwirkung von Fachleuten durch die Schriftleitung der „Papier-Zeitung" umgearbeitete Auflage. Verlag von Carl Hofmann, G. m. b. H., Berlin SW 11. In Halbleinen mit 247 Abbildungen und 273 eingeklebten Mustern. Preis 30 RM.

Die erste Auflage dieses epochemachenden Werkes erschien im Jahre 1903; es füllte in des Wortes bester Bedeutung eine Lücke aus; denn es gab damals überhaupt kein derartiges Werk (das im Jahre 1869 in Weimar erschienene Werk von Exner, Die Buntpapier-Industrie, war längst vergriffen und veraltet). Ein Beweis dafür, wie stark das Werk in Fachkreisen Anklang fand, ist darin zu erblicken, daß schon im Jahre 1908 eine zweite Auflage nötig wurde. Auch diese war nach wenigen Jahren vergriffen, aber Krieg und Inflationszeit verzögerten die Neuauflage. Jetzt liegt die gänzlich umgearbeitete, bedeutend vermehrte dritte Auflage vor.

Wer, wie ich, Einblick nehmen konnte in alle Teile des Hand- und Maschinenbetriebes der Buntpapier-Industrie, was mir während meiner dreijährigen Tätigkeit in der Aschaffenburger Buntpapierfabrik AG. möglich war, der weiß die Mühe und Arbeit, aber auch den ungeheuren Wert eines solchen Werkes besonders zu schätzen. Die jetzt herausgekommene neue Auflage wurde schon längst sehnsüchtig erwartet, wurde doch die zweite Auflage ihres Seltenheitswertes wegen in den letzten Jahren von Fachleuten mit 150 Goldmark bezahlt. Es gibt eben in der ganzen Welt über die Buntpapierfabrikation nur dieses eine, dieses deutsche Werk. Durchsieht man auch nur das Inhaltsverzeichnis dieses Buches, das über 650 Stichworte enthält, so bekommt man einen lückenlosen Ueberblick über den allumfassenden, unglaublich vielseitigen Text des Werkes. Vor allem ist darin die Erzeugung der Buntpapiere im weitesten Sinne des Wortes eingehend beschrieben und durch Rezepte, Skizzen und Muster erläutert. Viele Papiere, besonders die modernen kunstgewerblichen Papiere, wie: Kleisterpapiere, Knitterpapiere, Javapapiere, ferner Oelmarmor-, Perlmutterpapiere usw. werden in dieser erweiterten Ausgabe zum erstenmal behandelt. Auch Kohlepapiere, flammensichere Papiere und viele andere sind neu in das Buch aufgenommen worden. Die Bearbeitung desselben, das jedem Fachmann als Lehr- und Nachschlagewerk unentbehrlich werden dürfte, hat offenbar in besten, fachkundigen Händen gelegen. Der Text zählt mit dem sehr eingehenden Suchworteverzeichnis 413 Seiten; an ihn reiht sich ein umfangreiches Bezugsquellenregister an.

Da sich heutzutage so viele Buchbinder, Buchbindereien, Papierhandlungen, sowie Fach- und Kunstgewerbeschulen mit der Herstellung von sogenannten modernen Buntpapieren befassen, so mache ich diese ganz besonders auf die Kapitel über die Marmor-Buntpapiere, die Oelfarbe-Marmor-Papiere, Goldbrokat-Marmorpapiere, Handaufspritzpapiere, Knitterpapiere, Rieselmarmorpapiere, gesprenkelte Papiere, sowie auf das Javakunstverfahren (Batikpapier), auf die lichtechten, modernen Kleisterpapiere, Aderpapiere, Putoispapiere, (Herstellerin ist die französische Firma Putois) aufmerksam; sie werden über die Menge der verschiedenartigsten Herstellungsarten erstaunt sein und zugleich zur Schaffung neuer Muster angeregt werden. Bei der Fülle des Gebotenen und bei der sehr umfangreichen Arbeit, die in dem Buche steckt, sowie im Hinblick auf den großen praktischen Nutzen, den es allen denjenigen bringt, die ihre Bücher, Kartonnagen und sonstigen Papierwaren zeitgemäß ausstatten, muß der Preis des recht geschmackvoll gebundenen und gut ausgestatteten Werkes als mäßig bezeichnet werden.

Als Mitarbeiter über die Marmor-Papierherstellung sei den Mitgliedern des Jakob Krausse-Bundes ihr Kollege Franz Dathe in Leipzig, der Marmorpapier-Spezialist, besonders namhaft gemacht. — Einer weiteren Empfehlung bedarf das Buch wohl nicht Das Gesagte zeigt ja deutlich genug den ungeheuer nutzbringenden Wert, den es für jeden Besitzer desselben hat. *Paul Kersten.*

Sondernummer der „Pappers- och Trävarutidskrift för Finland". Die Nummer vom 15. Juni ist mit erheblich verstärktem Text und schöner Ausstattung dreisprachig erschienen, nämlich schwedisch, finnisch und englisch. Wir finden darin Beschreibungen neuer oder in letzter Zeit vergrößerter Zellstoff- und Papierfabriken, so der Papierfabrik Warkaus und der Sulfitstoffabriken von Hackmann & Co., von Haarlan und von Karhula.

Papier-Erzeugung und -Großhandel

Hausabfälle

Wie rettet man sie vor dem Mülleimer? — Eine Anregung für den Altpapier-Großhandel *Aus dem Haag*

Ich erhielt um die Jahreswende herum einen Monatsabreißkalender einer Rohproduktenhandlung mit einer ausgezeichneten Reklame auf der Rückwand. Dieser Kalender ist hier an tausende von Familien verteilt worden, ob er aber überall die Beachtung gefunden hat wie bei mir, möchte ich bezweifeln.

Auf meine Bitte sandte mir die Handlung einige alte Jutesäcke, und nun wandert alles, was Altpapier, Lumpen usw. heißt, in die Säcke. Sind diese voll, wird telephoniert, und am andern Tage ist ein kleines Lastauto am Hause, um das Gut abzuholen. Der Automann läßt leere Säcke zurück. Einige Tage später kommt ein Kontorbote mit der Abrechnung über so und so viel Altpapier, Wollumpen, Baumwolle usw. und liefert das Geld ab.

Ich weiß nicht, wie es in Deutschland gehandhabt wird. Es unterliegt jedoch keinem Zweifel, daß auf die beschriebene Art viel noch verwendbares Material vor dem Mülleimer gerettet wird und in den Handel kommt. Viele Werte gehen verloren dadurch, daß das Publikum viel zu wenig unterrichtet ist, welchen Wert nicht mehr brauchbare Sachen für den Rohproduktenhandel haben.

Wie wäre es, wenn die Altpapier-Großhandelsverbände einmal im Jahre in ganz Deutschland ein Merkblatt verbreiten ließen, welches durch Wort und Bild den Wert gewisser Hausabfälle deutlich klar macht? Jedes Haus müßte das Blatt erhalten, die Ausgabe dafür würde sich hundertfach bezahlt machen. Deutschland hat im Mai 1927 laut Nr. 56 der Papier-Zeitung 38 301 dz Papierlumpen eingeführt. Sollte diese Menge durch geschickte Arbeit nicht auf die Hälfte gedrückt werden können? Ich meine, ja! Man sagt im Auslande vielfach und mit Recht, daß der Deutsche ein geborener Organisator und fleißig ist. Wohlan denn, und richtig angefaßt, Ihr Großhändler aus dem Altpapierfach. Ich würde mich sehr freuen, wenn meine Ausführungen bei den leitenden Herren des Faches auf fruchtbaren Boden kämen.

M. W.

Quantitative Bestimmung von Holzschliff in Papier auf chemischem Wege nach Croß, Bevan und Briggs. Dr. *Korn* vom Materialprüfungsamt in Berlin-Dahlem unternahm in diesem Amte die Nachprüfung des von den genannten englischen Chemikern ausgearbeiteten Verfahrens und kam zum Ergebnis, daß man dieses Verfahren unter Einhaltung bestimmter Vorsichtsmaßregeln auch geschäftlich zur Prüfung des Holzschliffgehalts im Papier verwerten kann. Der ausführliche Aufsatz hierüber wird in einer der nächsten Nummern der technischen Monatsschrift „Zellstoff und Papier" abgedruckt werden.

Papier- und Papierstoffmärkte

Lumpen- und Altpapiermarkt. Sowohl im Lumpen- wie im Altpapiermarkt ist die der Jahreszeit entsprechende Stille eingetreten. Lumpen sind besonders schwer verkäuflich, da die Nachfrage gering ist. Auch die Altpapierpreise neigen zur Schwäche.

Papierholzmarkt. Bei einer Versteigerung in Dietzenhausen, Oberförsterei Erfurt, wurden am 9. Juli für entrindetes Papierholz über 14 cm Zopf 15,73 RM und zwischen 7 und 14 cm Zopf 12,77 RM je rm erzielt. („Der Holzmarkt")

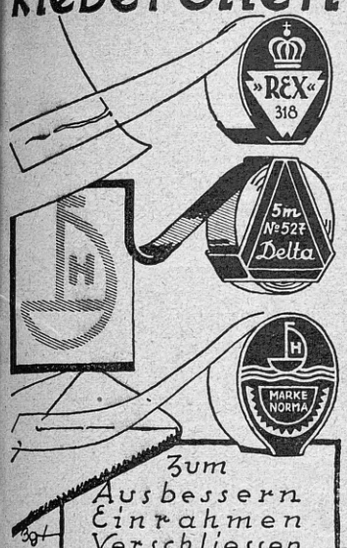
Schweden, *Stockholm,* 15. Juli: In den letzten 14 Tagen war der Absatz von Papierstoff befriedigend. Es wurden 75 000 t verkauft, davon 30 000 für diesjährige Lieferung. Die erzielten Preise sind jedoch ungenügend. Starkfaseriger Sulfitstoff wurde mit 2,50 bis 2,55 Dollar die 100 lbs bezahlt, nächstjährige Lieferungen sind 10 bis 20 Cents höher. Bleichfähiger Sulfitstoff erzielte 12.17.6 bis 13.2.6 Pfd. Sterl. die englische Tonne. Gebleichter wurde zu diesjähriger Lieferung nach Amerika für 3,75 bis 3,90 Dollar die 100 lbs verkauft. Man klagt darüber, daß eine norwegische Firma gebleichten Sulfitstoff mit einem Unterpreis von 40 Kr. für die Tonne verkauft hat. Kraftstoff erzielte in Amerika 2,65 bis 2,70 Dollar. Der Holzschliffmarkt bleibt sehr unbefriedigend. Man spricht von Verkäufen zu dem äußerst niedrigen Preis von 40 Kr. die Tonne fob. Der Preis für trockenen Stoff ist 105 bis 110 Kr. fob Göteborg. („Svensk Trävaru-Tidning")

Schweden, *Stockholm,* 18. Juli. Der *Einschlagpapier*umsatz war auch in den letzten zwei Wochen ziemlich lebhaft, doch macht sich für fettdichtes eine gewisse Interesselosigkeit bemerkbar. In *Zeitungspapier* sind die schwedischen Werke im allgemeinen für dieses Jahr und einen guten Teil des nächsten ausverkauft. In Pappe ist der Absatz zu im großen und ganzen unveränderten Preisen regelrecht. *bg*

England, *London,* 15. Juli: Die Nachfrage für bleichfähigen Sulfitstoff scheint sowohl für jetzige wie für nächstjährige Lieferung etwas zugenommen zu haben, die Preise sind jedoch un-

Hosted by Google

Kleberollen



Zum
Ausbessern
Einrahmen
Verschliessen
Die Marken
Norma, Rex, Delta
haben
als die bestdurchdachten
den Markt erobert

Heinrich Hermann
Papierwarenfabrik
Stuttgart-Wangen 8

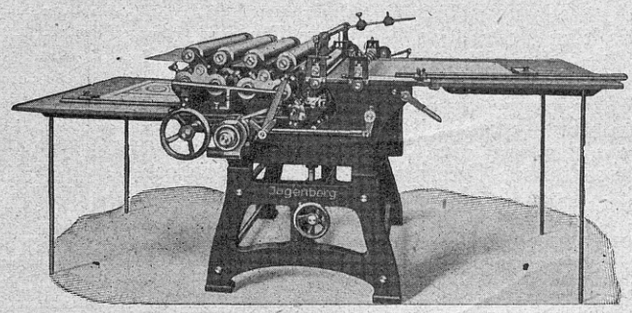
Der **Pfeil**-Musterbeutel

patentamtlich geschützt
unzerreissbar, aus Stoff.
Viele Vorzüge gegenüber Papiermusterbeutel u. anderen.
Beschädigungen durch Poststempel u. bei Versand ausgeschlossen.

Alleiniger Hersteller:
Albert Pfeil, Düsseldorf-Oberkassel
Vertreter an allen Plätzen gesucht.

Collodin
Kleister, Pflanzen- u. Kaltleime, Bodenkleber und Büroleim
in nur hervorragender Qualität
Collodin-Werke
Mainkur 1 b. Frankfurt a. M.
IA 8284

Die neue Jagenberg Bogen-auf Bogen-Klebe-Maschine D.R.P.



Modell ABB Nr. 53

besitzt gegenüber der früheren Ausführung wesentliche Konstruktions-Verbesserungen, die eine blasen- und faltenfreie Kaschierung, bei Verwendung verschiedener Pappen-Qualitäten- u. -Stärken sowie Papiersorten, ohne vorherige besondere Verstellung der Maschine ermöglichen.

Wesentliche Vorzüge:

1. Für ein- u. zweiseit. Kaschierung aller Karton- u. Pappensorten von etwa 200 gr. aufwärts mit Papieren von ca. 40 bis 300 gr/qm.
2. Automatische Zusammenführung der Papier- und Pappbogen. Denkbar genaues Registerhalten.
3. Hohe Leistung. Durchlaufsgeschwindigkeit ca. 12 m/Min. Einfache Bedienung.
4. Geringer Raum- und Kraftbedarf.
5. Zentralklebstoffregulierung. Selbsttätige Einstellung der Preß- und Satinierwalzenpartie auf jede Pappenstärke.
6. Vollkommene Unterbindung des Dehnungsprozesses beim angeleimten Papier (D. R. P.), daher falten- u. blasenfreie Kaschierung.
7. Nachträgliches Auslegen oder Aufhängen nicht notwendig. Die Bogen verlassen gut angetrocknet die Maschine.
8. Kein Glanzverlust selbst bei den feinsten Papieren u. keine schädliche Einwirkung auch bei sehr empfindlichen Vielfarbendrucken.

Serienbau, daher schnell lieferbar.
Verlangen Sie Angebot u. Spezialprospekt.

Jagenberg-Werke A.-G. Düsseldorf

Maschinenfabrik, Zweigwerk Siegmar i. Sa.

Vertreten von Juni bis Sept. 1927 auf der Jahresschau Deutscher Arbeit in Dresden „Das Papier" in Halle 34, 32, 29 u. 15. — Auch in unserer Filiale Dresden, Blasewitzer Straße 64/66, führen wir unsere neuesten Kartonnagen-Maschinen im Betrieb vor.

Paketverschlußscheinen	Einlage-Etiketten

Briefverstärkungsringe, Verstärkungsstreifen aus gummiertem Pergamyn, Postkarteneinheftstreifen [A9606

Kollianhänger | Brief-Merkmarken in Heften zu 1000 Doppelnummern kopierfäh. u. nicht kopierfähig. Zahlen u. verschied. Farben

nach neuester bahnamtlich. Vorschrift für Fracht-, Eil- u. Expreßgut

HALA

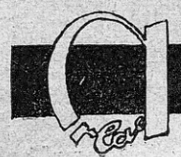
Verlangen Sie Angebote von
Hala-Werk, Eßlingen am Neckar 3

Kistenschoner	Dichtungsringe

HAASE & KAISER

Großhandlung für Druckerei-Bedarf
Leipzig-C 1, Hofmeisterstraße 5

Alle Materialien für Stein- und Offsetdruck
in bestbewährten Qualitäten zu billigsten Preisen A 13584



Farbbandkauf?
Auf Arlac achten!

Hosted by Google

verändert 13 Pfd. Sterl. cif die englische Tonne. Die Marktlage für die andern Zellstoffsorten und Holzschliff hat sich nicht geändert. („World's Paper Trade Review")

Neue Patente

Mitgeteilt d. d. Büro d. Patentanw. *Dr. L. Gottscho,* Berlin SW 11, Dessauerstr. 2

Die nachstehend gekürzt veröffentlichten Patente werden ausführlich im nächsten Heft der im Verlag Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11, erscheinenden chemisch-techn. Monatsschrift „Zellstoff und Papier" abgedruckt. Jahresbezug unter Streifband 7,20 R.-M (Ausland 8,40). Man bestelle beim Verlag gegen Einsendung des Bezugspreises auf Postscheckkonto 2428 oder beim eigenen Postamt für 1,50 R.-M viertelj

Schleifer stein aus Kunststeinmasse. Der zur Erzeugung von Holzschliff für die Papierherstellung dienende, aus Kunststeinmasse bestehende Schleiferstein nach dem Patent 428 350 (vergl. Papier-Zeitung 1926 Nr. 40) wird entsprechend einer Zusatzerfindung in der Weise weiter ausgebildet, daß die Druckstempel, welche zur Aufnahme des von den Klemmscheiben ausgeübten Druckes unter entsprechender Druckentlastung der Steinmasse dienen, in einer durch ringförmige Eisenglieder und zwischen diesen angeordnete, wesentlich radiale Glieder bewehrten Ringzone des Steinkörpers angeordnet sind. Durch diese Anordnung wird die Sicherheit gegen das gefährliche Sprengen der Steine durch die vereinte Wirkung der Fliehkraft und übermäßiger Achsialpressung erhöht. (D. R. P. 445 633, Kl. 55a, Zusatz zum Patent 428 350; Hermann Amos in Dresden-Dölzschen.)

Querschneider für Karton, Wellpappe o. dgl. Bei dem neuen Querschneider wird durch die von der zulaufenden Bahn mitgedrehten Meßwalze die Einschaltung der Einumlaufkupplung für die Schneidvorrichtung auf rein mechanischem Wege durch eine von der Meßwalze umgetriebene Daumenscheibe und ein von dieser bewegtes Auslösegestänge eingeschaltet. Dabei ist vorteilhaft zwischen Meßwalze und Daumenscheibe ein Getriebe eingeschaltet, durch welches während des Laufes der Maschine die Daumenscheibe gegen die Meßwalze relativ vor- oder zurückgedreht werden kann. (D. R. P. 444 831, Kl. 55e; Aktiengesellschaft für Cartonnagen-Industrie in Dresden.)

Holzschliff. Um das Verfahren nach dem Patent 400 049 (vgl. Papier-Zeitung 1925 Nr. 3) vorteilhaft ausführen zu können, wird bei der neuen Anordnung das Schleifholz nicht in einem besonderen Gefäß, sondern in der Schleiferpresse selbst erweicht, durchtränkt und erhitzt. Es wird dazu das bis jetzt neben dem Schleifer stehende Einweich- und Erhitzungsgefäß unmittelbar auf den Schleifer gestellt und als Presse ausgebildet. Das Schleifergehäuse samt seinem Preßkasten wird vollständig wasserdicht ausgeführt, die Durchtritte der Schleifersteinachse werden mit Stopfbüchsen versehen, und ein Steigrohr wird in der Höhe des Wasserspiegels im Preßkasten zur Abführung des erzeugten Stoffes angeordnet. Das Steigrohr erspart eine Stoffpumpe. Der Schleiferkasten kann mit Heizräumen umgeben sein. (D. R. P. 445 717, Kl. 55a, Zusatz zum Patent 400 049; Chr. Jonathan Sternkopf in Rittersgrün, Sa.)

Lieferung der Papierfabrik an Verbraucher

(Zu Nr. 57, Seite 1898.)

In der oben erwähnten Abhandlung wird der Fabrikvertreter von einem Großhändler als der Sündenbock hingestellt. Es wäre die Frage aufzuwerfen und zu beantworten, warum der Grossist das ihm bekannte Geschäft 2 Jahre nicht verfolgt hat, und was den Fabrik-Vertreter veranlaßte, dem Geschäft selbst nachzugehen. Hat der Grossist hierbei der Fabrik gegenüber vielleicht die Zahlungsbedingungen nicht ordnungsgemäß erfüllt, obgleich der Verbraucher pünktlich bezahlt, was dem Vertreter bekannt war und ihm die Anregung gegeben haben könnte, sich die Geschäfte zu sichern? Hat der Großhändler vielleicht unbegründete Einwendungen erhoben, um zu versuchen, durch Preisnachlaß einen Nutzen herauszuholen? Solche Fälle sollen nicht vereinzelt dastehen! Wohl liegt im Einkauf das Geschäft, immerhin müssen die Grundsätze von Treu und Glauben des Kaufmannes gewahrt werden. Der Fabrik-Vertreter sollte sowohl an Sitzungen der Fabrik- als auch der Großhändler-Verbände teilnehmen, die Vertreter aller drei Berufe sollten sich gemeinsam an einen Tisch setzen.

Fabrik-Vertreter

Vom österreichischen Papiermarkt

Richtigstellung der Angaben eines Marktberichts in Nr. 55, S. 1834, über die Packpapier-Einfuhr und den Veredelungsverkehr mit Papier in Oesterreich.

Wien, am 19. Juli 1927.

Es ist richtig, daß im Jahre 1926 etwas größere Papiermengen nach Oesterreich eingeführt worden sind als in 1925. Dieser Umstand ist jedoch hauptsächlich darauf zurückzuführen, daß sich die österreichischen Erzeugerfirmen von einseitig glattem Packpapier (Superiorpack) mit zwei tschechoslowakischen Fabriken derselben Erzeugung zusammenschlossen und einige andere tschechoslowakische Packpapierfabriken in dieses Kartell nicht aufnahmen. Die Folge davon war, daß die letzteren um jeden Preis den Kampf auf dem österreichischen Markte durchführten und sich nicht nur ihr Kunden erhalten, sondern noch neue dazu gewinnen wollten. S erzwangen sich auch nach einiger Zeit die Aufnahme in das K tell, worauf die Packpapiereinfuhr nach Oesterreich sofort auf d übliche Maß sank. Es ist daher nichts Erschreckendes für d österreichische Packpapierindustrie, daß im verflossenen Jah vorübergehend etwas mehr Packpapier zur Einführung gelang

Unrichtig ist ferner die Behauptung, daß der Veredlungsv kehr von den österreichischen Papierverarbeitern mißbrauc wird.

Von jedem zum Veredlungsverkehr eingeführten Papi müssen beim betreffenden Zollamte Gegenmuster hinterlegt we den, und erst nach genauestem Vergleich der Papiersorten mit d zur Ausfuhr gelangenden Fertigware wird die Zollrückvergütung gewährt. Dadurch ist sicher und einwandfrei jede Möglichkeit genommen, daß Papierwaren aus anderem Papier als au dem im Veredlungsverkehr bezogenen eingeschoben, d. h. mit Zollrückvergütung ausgeführt werden können.

Die „Nämlichkeitsfesthaltung" wird von den österreichische Zollbehörden derart genau überwacht, und es werden leider der artige Schwierigkeiten im Veredlungsverkehr gemacht, daß diese trotz seiner Notwendigkeit nur in den seltensten Fällen zur Anwendung gelangt.

Die Papiermenge, die im Veredlungsverkehr nach Oesterreich gelangt, ist so verschwindend klein, daß es uns wundernehmen muß, wenn sich jemand findet, der darin eine Schädigung der österreichischen Papierindustrie entdeckt. Unseres Wissens handelt es sich im Veredlungsverkehr um höchstens 250 t Papier im Jahr.

Wünsche der österreichischen Papierindustrie nach weiteren Zollerhöhungen bestehen wohl, haben aber keinerlei Begründung, weil die Einfuhr im Verhältnis zur großen Menge der inländischen Erzeugung verschwindend klein ist, weil ferner die österreichischen Papierfabriken nicht alle Papiersorten erzeugen, und wir Papierverarbeiter Sonderpapiere benötigen, die aus Deutschland bezogen werden müssen.

Es gibt wohl auch Papiere, die wir aus Deutschland beziehen, obgleich sie in Oesterreich gemacht werden können, doch ist dies lediglich darauf zurückzuführen, daß wir nicht jeweils ganze Papieranfertigungen benötigen, und die österreichischen Papierfabriken in diesen Sorten keine Lager halten.

Daß die Einfuhr der geringen Papiermenge die inländischen Papierfabriken nicht schädigt, ist schon daraus ersichtlich, daß die gesamte österreichische Papiererzeugung über die volle Friedenserzeugung hinaus beschäftigt ist und teilweise sogar neue Maschinen aufgestellt hat.

Bund der Papier- und Papierverarbeitenden Industrien.
Der Ehrenpräsident: *Paul Mendl.*

Lage der tschechoslowakischen Papier-Industrie

Bericht des Zentralverbandes tschechoslowakischer Industrieller

Die Erzeugungsfähigkeit der tschechoslowakischen Papierindustrie beträgt 200 000 t Papier, 30 000 t Pappe, 140 000 t Zellstoff, 60 000 t Holzschliff. Gegenwärtig werden davon ausgenützt 90 vH. bei Papier, 70 vH. bei Pappe, 100 vH. bei Zellstoff, 65 vH. bei Holzschliff; in der gesamten Papierindustrie sind 15 bis 16 000 Arbeiter beschäftigt. Während die Zellstofferzeugung günstig dasteht, leidet die Papierfabrikation unter der schlechten Lage der tschechischen Wirtschaft. Die Ausfuhr gewährt keinen Ersatz für das verringerte Inlandsgeschäft. In Pappe und Holzschliff ist die Ausfuhr geringer geworden. Die tschechische Industrie muß zumindest 40 vH. der Erzeugung ausführen, was sie noch nicht erreicht hat. Vor kurzem nahm die „Verkaufskanzlei der vereinigten tschech. Papierfabriken" ihre Tätigkeit auf; seit Jahren besteht die „Verkaufsgesellschaft der Rohpappenfabriken". in 1926 wurde die „Ein- und Verkaufsgenossenschaft der Papier- und Zellstoff-Erzeuger („Karbonia") errichtet und Anfang 1927 eröffnete die „Sulfit" Zellstoffverkaufsgesellschaft ihre Tätigkeit. Die tschechoslowakische Papierindustrie verlangt vom kommenden Handelsvertrag mit Deutschland Ausfuhrerleichterungen bei Zigarettenpapier und Zollermäßigung für deutsche Chemikalien und Hilfsmaschinen nach der Tschechoslowakei. Letztens wurden mehrere Denkschriften an die Prager Regierung wegen besserer Eisenbahntarife gerichtet. —g.

Büchertisch

Paper Makers' Directory of all Nations. Verlag von *Dean & Son, Ltd., London W. C. 2.* Dieses internationale Adreßbuch der Papierfabrikanten erscheint jetzt in 36. Auflage. Es enthält Angaben über die Papierstoff- und Papierfabriken der ganzen Erde. Zunächst werden Groß-Britannien und Irland sehr ausführlich behandelt unter Anführung aller Verbände und auch der wichtigeren Gruppen der Papierverarbeiter, Papiergroßhändler und Papierfabrikvertreter. Dann kommt die Aufzählung der Fabriken in den alphabetisch angeordneten Ländern der ganzen Erde. Zahlreiche Anzeigen sind dem Text angefügt. Das vorzüglich ausgestattete Adreßbuch ist in Ganzleinen gebunden und kann zum ursprünglichen Preis von 23 RM und Porto vom Verlag Carl Hofmann G. m. b. H., bezogen werden.

Hosted by Google

Liniiert **Kassenrollen** f. Schreibkassen
sowie jede Sorte schmaler Karton- u. Papierrollen fertigt als Spezialität
Max Marckwordt, Bad Salzelmen, Bez. Magdeburg. Gegr. 1909.

Oeltuch, Oelpapier, Teerpapier, Wachs- und Paraffinpapier

liefern in Rollen und Formaten vom Lager und auf Anfertigung (A 13255

Emil Schwander & Co., Berlin N 26
Monbijouplatz 10 · Fernsprecher: Amt Norden 3453—55

Relief-Gravuren
in künstlerischer Ausführung

Stanzeisen
in allen Größen und Fassons

Prägeformen für Pappteller
liefert als Sonderheit seit über

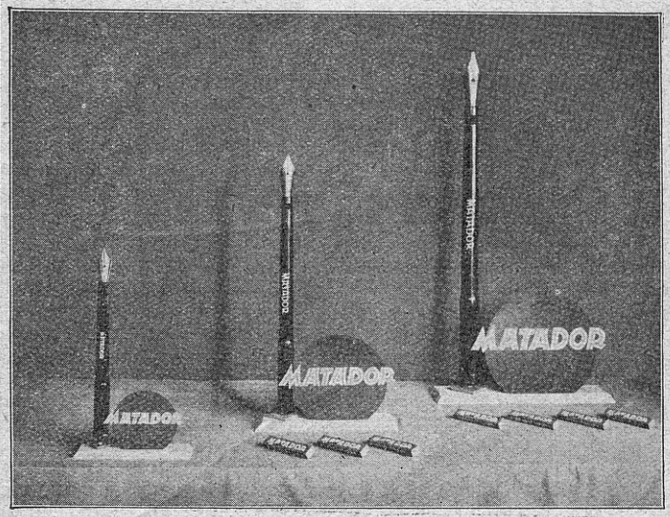
60 Jahren

Albert Schmidt
Kartonnagenmaschinen- u. Werkzeugfabrik
Gravieranstalt, Stanzeisenfabrik
Leipzig, Sophienstr. 8

Billige Preise Beste Ausführung
Verlangen Sie Angebot!

Jahresschau Deutscher Arbeit Dresden, Halle 34

BEACHTEN SIE
wie Matador für seine Kunden wirbt!



Neben hervorragend schönen, teilweise ganz neuartigen Dekorationen bringen wir diesmal so erstaunlich viel Neues, daß Sie überzeugt sein können: „Für die Käufer sorgen die Matador-Werbemittel."

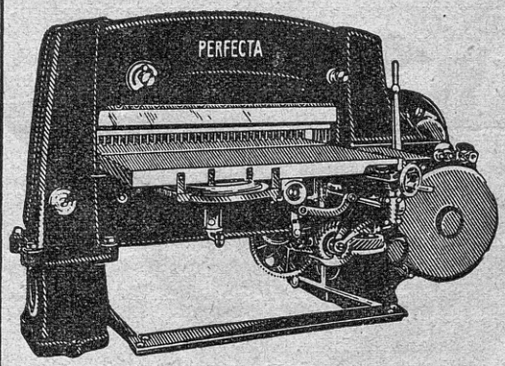
Darum ist es von höchster Bedeutung für Sie, den Besuch und die Vorschläge unseres Vertreters abzuwarten.

SIEBERT & LOEWEN
E L B E R F E L D

K

Fortschritt und Wettbewerbsfähigkeit Ihres Betriebes verpflichten zur Aufstellung der

Perfecta



Johne-Werk A.G. Bautzen

Auf der Jahresschau in Dresden arbeiten:
die Schnellschneidemasch. „Perfecta", die Offsetmasch. „Bautzen"
die Tiegeldruckpresse „Monopol".

Hosted by Google

Papierverarbeitung · Buchgewerbe

Berliner Typographische Gesellschaft

(Ständige Anschrift: W 9, Köthener Straße 33.)

Die verehrlichen Mitglieder sind mit ihren werten Damen, Familienangehörigen und Gästen eingeladen, sich an einer *Sommer-Veranstaltung* recht zahlreich zu beteiligen, die am *Sonnabend, den 30. Juli von 15 Uhr ab* im *Park-Restaurant Seebad Mariendorf* (gegenüber dem Ullsteinhaus in Berlin-Tempelhof) stattfinden wird. (Näheres siehe die besondere Einladung).

Während der Sommerpause finden noch *Vorstandssitzungen* statt am 9., 23. und 30. August; abgehalten werden sie von 19 Uhr ab im Buchdruckerhaus, Köthener Str. 33. Daselbst können (auch an den zwischenliegenden Dienstagen von 17 bis 18 Uhr) Bücher gewechselt werden.

Die erste Sitzung nach der Sommerpause wird abgehalten am *Dienstag, den 6. September,* abends 20,15 Uhr; Saal: Köthener Straße 33.

Zu einem gemeinsamen Besuch der *Internationalen Buchkunst-Ausstellung in Leipzig* am Sonnabend, den 27. event. Sonntag, den 28. August (Messebeginn), nimmt der Vorstand Meldungen entgegen.

Am Donnerstag, den 11. August, nachmittags 15 Uhr, wird die neue *Schnellpresse „Optima"* bei der Firma *Automatic, Aktiengesellschaft für automatische Druckmaschinen,* Berlin O 27, Krautstraße 52, besichtigt. Um pünktliches Erscheinen wird gebeten.

Der Vorstand.

Sandgehalt des Schrenzpapiers

Die Fabriken, die Schrenzpapier in Rollen zur Beutelfabrikation herstellen, pflegen dieses an sich schon billige und minderwertige Papier mit Sand zu beschweren. Ich habe stets gefunden, daß ein Zentner Schrenz die Verarbeitungsmaschinen mehr herunterwirtschaftet als zehn Zentner reines Papier von besserer Qualität. Man lasse eine Rolle Schrenz von 30 bis 40 kg durch eine Bürstmaschine laufen, sie wird nach dem Umrollen bestimmt mehrere Pfund an Sand abgegeben haben und statt 40 kg höchstens noch 37 kg wiegen. Es wäre an der Zeit, falls die Hersteller dies zu ändern nicht zu bewegen sind, daß sich das Gesundheitsamt näher heranwagt; denn meistens wird in Schrenztüten Salz, Mehl u.a. m. verkauft, so daß die Verbraucher die nette Aussicht haben, dadurch öfters „zähneknirschend" ihre Speisen zu verzehren.

Der neu entstandene Verband der Tüten- und Beutelfabrikanten sollte sich dieser Frage annehmen. *Maschinenmeister*

Sand wird unseres Wissens in der Regel nicht absichtlich dem Schrenzpapierstoff beigefügt, sondern gelangt in diesen mit den Unreinheiten des Altpapiers, aus dem das Schrenzpapier gefertigt wird. Wenn allerdings ungeschlämmter Kaolin oder Ton oder stark gipshaltiger Astzellstoff zur Beschwerung des Papierstoffes verwendet wird, kann damit ziemlich viel Sand in den Papierstoff gelangen, von dem aber ein erheblicher Teil in den Sandfängen u. dgl. zurückbleibt.

Wie sollen Bierflaschen-Etiketten beschaffen sein

Man berücksichtige die Arbeit der Flaschen-Etiketten-Maschine!

Im Interesse störungsloser, verlustfreier Verarbeitung von Etiketten auf Bierflaschen-Etikettier-Maschinen ist es ratsam, zur Herstellung der Etiketten kein zu hartes, aber auch kein zu weiches Papier zu verwenden. Das harte Papier läßt sich von der Maschine schlecht anfeuchten, während das weiche zu leicht durchfeuchtet wird und bei der Verarbeitung zerreißt. Man nehme deshalb ein mittelfestes, einseitig glattes Papier. Die Etiketten sind auf der glatten Seite zu bedrucken, weil sich die rauhe Seite besser ankleben läßt.

Aeußerst wichtig ist die Beachtung der Laufrichtung der Papierfaser. Je nachdem, welches Maschinensystem verwendet wird, muß die Papierfaser mit der Breite oder der Höhe des Etiketts parallel laufen.

Beim Stanzen der Etiketten ist es vorteilhaft, zwecks Vermeidung faseriger Ränder einen nicht zu hohen Stoß zu nehmen. Dadurch wird auch eine sonst leicht eintretende Verschiebung in der Größe vermieden. Das Stanzmesser dringt bei einem zu hohen Stapel nicht gut durch, weshalb die unteren Etiketten eine Kleinigkeit größer als die oberen werden.

Zusammenhängen der Etiketten durch die Druckfarbe muß vermieden werden, weil sonst bei Verarbeitung auf der Bierflaschen-Etikettier-Maschine gleich mehrere Etiketten dem Behälter entnommen werden, wodurch Störungen im Betriebe entstehen und viele wertvolle Etiketten verloren gehen. Die Bogen dürfen deshalb in der Druckerei nicht zu früh zusammengelegt werden, müssen vielmehr längere Zeit trocknen.

Wenn sich die Etiketten-Druckereien diese Winke zu Nutze machen, werden sie ihre Abnehmer jederzeit voll zufrieden stellen. Es empfiehlt sich in dieser Beziehung ein enges Zusammenarbeiten mit den Lieferanten von Bierflaschen-Etikettier-Maschinen. (Die Jagenberg-Werke AG., Düsseldorf, baut seit Jahrzehnten moderne Bierflaschen-Etikettier-Maschinen für Groß-Betriebe, aber auch für mittlere und kleine Brauereien, sowie für Bierverleger und Mineralwasser-Fabriken.)

Der ungarisch-französische Handelsvertrag und die deutsche Papierverarbeitung. Der ungarisch-französische Handelsvertrag ist am 6. Juli in Kraft getreten. Die Zugeständnisse, die Ungarn in diesem Vertrag Frankreich gemacht hat, kommen auch Deutschland auf Grund seines Meistbegünstigungsrechts zugute. Für das Papierfach sind nur folgende drei Zollsätze wichtig: Gefärbte Papiere und Pappen, auch versilbert, vergoldet und bronziert, 25 Goldkronen für 100 kg (aus T.-Nr. 500b); Zigarettenpapier in Büscheln, 250 Goldkronen die 100 kg (aus T.-Nr. 522); Kataloge und kaufmännische Prospekte, 80 vH. des Zolles.

Professor Josef Sattler 60 Jahre. Dieser bedeutende Graphiker und Illustrator feiert am 26. Juli seinen 60. Geburtstag. Von seinen Werken seien erwähnt: Moderner Totentanz. — Die Wiedertäufer. — Rheinische Städtekultur und das von der Reichsdruckerei herausgegebene Monumentalwerk „Das Nibelungenlied". Außerdem hat sich der Künstler sehr um die Exlibriskunst verdient gemacht.

Aegyptens Papierwareneinfuhr aus Deutschland hatte im Jahre 1926 einen Wert von 3,4 Mill. RM.

Große Papiersäcke

Zu Nr. 58 S. 1940

Der Verfasser nennt als eine der ersten deutschen Firmen, die in Deutschland große Kraftpapiersäcke herstellen, ein Saarbrücker Haus. Der Name ist im Abdruck falsch wiedergegeben, er soll lauten: F. Maas & Sohn, AG.

Wickelvorrichtung z. Rollen von Papierblättern

z. B. von Rohrpostpatronen

Der zur Verwendung gelangende Wickeldorn besteht erfindungsgemäß aus einer geschlitzten Hülse mit in dieser unter Federspannung zwangläufig drehbar gelagertem Bolzen, der gleichfalls mit einem Längsschlitz versehen ist. Dabei dienen die Längsschlitze dazu, einen in diese eingeführten Papierstreifen am Rande bei gegenseitiger Verdrehung von Hülse und Bolzen, die durch Auslösung der gespannten Feder verursacht wird, einzuklemmen. In diesem Zustande wird darauf bei Drehung beider Teile von Hand, Fuß oder maschinellem Antrieb der Papierstreifen um die Hülse aufgerollt. Entsprechend den zu rollenden Formularen gestattet eine den jeweiligen Bedürfnissen angepaßte Vorrichtung nur eine bestimmte Anzahl von Umdrehungen der Hülse. In der Endstellung werden automatisch durch diese Vorrichtung die Kanten der Schlitze in Hülse und Bolzen in Deckung gebracht, worauf das Formular entgegengesetzt der Antriebsseite leicht in Achsrichtung der Hülse als Rolle von dieser abgezogen und seinem Verwendungszweck zugeführt werden kann. Erfindungsgemäß fallen im Arbeitsvorgange der Wickelvorrichtung End- und Anfangsstellung zusammen. Die Vorrichtung ist daher ohne weitere Schaltmaßnahmen nach Abzug eines zusammengerollten Papierstreifens sofort für den weiteren Gebrauch benutzbar. (D. R. P. 440 161, Kl. 54c, *Ferdinand Ludwig, Witkowitz,* Mähren.) —ss

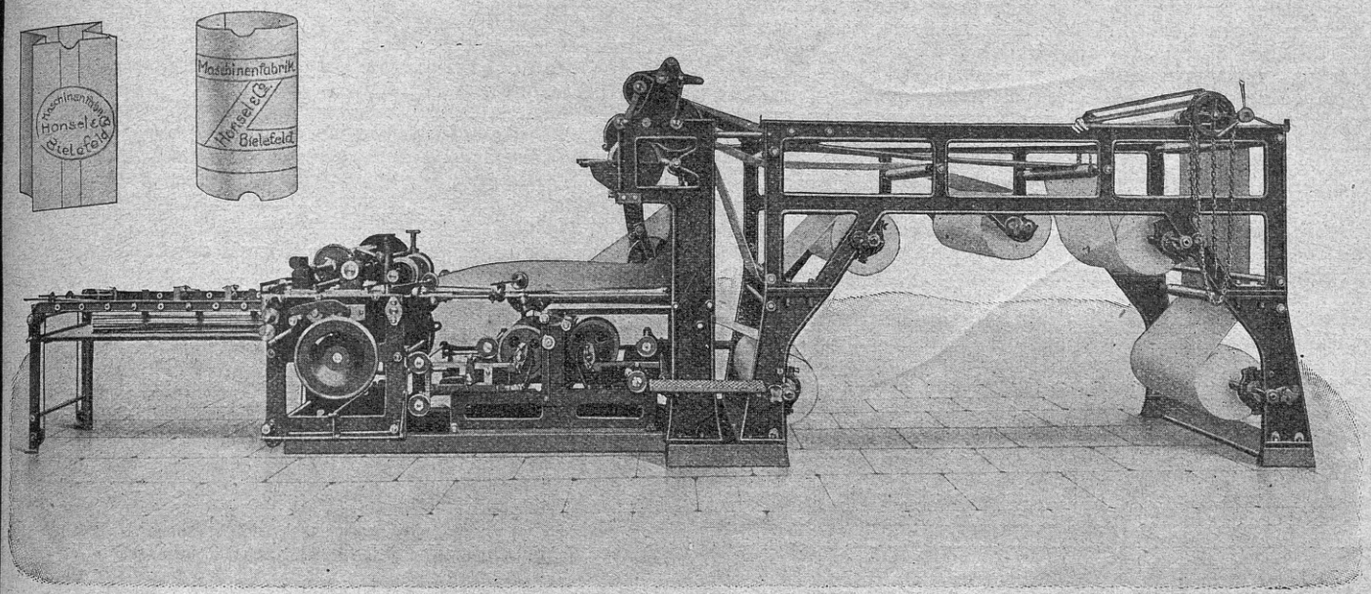
Büchertisch

Papier-Literatur-Verzeichnis, unter Mitarbeit von Prof. Dr. Meister, Direktor des Instituts für Papier- und Textil-Technik an der Technischen Hochschule zu Dresden, herausgegeben von *A. Dressel,* Akademische Buchhandlung, Dresden-A. 24. Preis geheftet 1 RM. Das Büchlein ist als Nachschlagewerk von um so größerem Nutzen, als es nicht nur ein Autorenverzeichnis, sondern auch ein Sachregister bringt. Eine spätere Auflage wird hoffentlich vollständiger ausfallen; denn in dieser vermissen wir mehrere einschlägige Werke. Es wäre auch wünschenswert, wenn in Zukunft in solchen Verzeichnissen vergriffene Bücher als solche kenntlich gemacht würden. Die Namen der Verleger fehlen, wie das bei Verzeichnissen von Sortimenten üblich ist.

Hosted by Google

Einladung zur Besichtigung unserer

Schlauchzieh-Maschine Z. I.



Bauart: Die obige Abbildung zeigt eine vollständige Neukonstruktion, welche auf ganz neuer Grundlage gebaut ist und mit bestehenden Systemen nichts gemein hat!

Schutzrechte: Unsere Neuerungen sind beim Patentamt angemeldet bezw. geschützt; jeder Käufer ist Nutznießer derselben.

Haftung: Erwähnte Neuerungen kollidieren nicht mit den Schutzrechten, welche vielleicht auf veraltete Maschinen erteilt sind, somit erhält unsere Kundschaft jede Garantie.

Besichtigung: Wir laden alle Firmen der Zementsackfabrikation zur Besichtigung dieser Maschine ein.

Das große Interesse, welches die gesamte Fachwelt dieser neuen Maschine entgegenbringt, veranlaßt uns, eine solche weiterhin zur Besichtigung und Vorführung in unserem Betrieb auszustellen.

Telephon 26 50 **MASCHINENBAU HONSEL & Co., BIELEFELD** Postfach 372

Neues Negat. Lichtpauspapier und Leinen
„Kontrasta"
Spezial-Papiere
für Bleistiftzeichnungen.
Export-Papiere
von sehr großer Haltbarkeit u. trotzdem sehr lichtempfindlich
N. V. Wed. J. Ahrend & Zoon
Fabrik präparierter Papiere
Hilversum, Holland.

Hosted by Google

Unter Mithilfe facherfahrener Männer bearbeitet v. Schriftleiter Gustav Könitzer, Berlin-Steglitz

Druck-Technik

Beiträge, die fachlich anregen und belehren, sind willkommen und werden angemessen vergütet

Buchdruckerwünsche an die Schriftgießereien

Von Direktor *Franz Rutzen,* Darmstadt

Dieses Thema wurde in früheren Jahren vielfach von den Fachschriftstellern behandelt; mancherlei Anregungen wurden gegeben und von den Schriftgießereien befolgt. Auch in der Folge haben diese sich bemüht, die Wünsche, die von seiten der Verbraucher gegossener Schriften laut wurden, zufrieden zu stellen; manches aber blieb auch unbeachtet, weil sich die Techniker im Schriftguß zu wenig um das Wesen der modernen Typographie kümmern und umgekehrt. In Nachstehendem möchte ich einiges aus der Praxis von heute mitteilen, um den Schriftgießereien Unterlagen für eine bessere und zweckentsprechendere Belieferung zu unterbreiten, die doch sicher im eigenen Interesse der Gießereien läge.

Die neuzeitlichen und von Künstlerhand entworfenen Schriften bringen Buchstabenformen und Ligaturen hervor, die in der Praxis der die Schriften verwendenden Druckereien völlig unbekannt bleiben. Ich habe z. B. feststellen müssen, daß in einer großen Setzerei keinem Setzer bekannt oder auch nur zum Bewußtsein gekommen war, daß die sehr stark eingeführten Blockschriften der Schriftgießerei Berthold eine größere Anzahl Ausgleichsbuchstaben besitzen, die diese Schriften erst besonders wertvoll machen, denn durch diese in der Breite unterschiedlichen Buchstaben bleibt die fließende und die Künstlerhand kennzeichnende Freiheit der Buchstaben erhalten. Was nützen aber alle Bemühungen der Schriftgießereien, wenn die Vorzüge einer solchen Schriftbearbeitung von den in der Druckerei Tätigen nicht erkannt werden?

Ich habe weiterhin erlebt, daß in der allgemein bekannten Ehmcke-Antiqua der Schriftgießerei Flinsch (Bauersche Gießerei), aber auch in der Ehmcke-Rustika der Schriftgießerei D. Stempel die „ß"-Buchstaben nicht als solche erkannt wurden und ins große „B"-Fach wanderten. Die beiden soeben genannten Schriften sind aber außerdem noch mit einem großen „ß" für Versaliensatz, z. B. bei „STRAßE" statt „STRASSE" versehen. Auch diese Buchstabenformen fanden lediglich als große „B" Verwendung. Zum Andern aber wurden die großen „ß" und die kleinen „ß" als gewöhnliche „ß" durcheinander „ßß" verwendet und verursachten auf diese Weise ungleiche Satzbilder. Die neuen Antiqua-Schriften weisen neben dem langen „ſ" auch Ligaturen in „ſt" auf, deren Verwendungszweck von den Setzereien, die diese Schriften verarbeiten, recht oft garnicht erkannt werden. Man sieht das lange „ſ" in buntem Wechsel mit dem runden „s" verwendet und das „ſt" bleibt im Kasten liegen. Das Resultat ist ein „st" und der frühzeitige Verschleiß der durch die Belieferung mit langem „ſ" in kleineren Mengen gelieferten runden „s". Das „ſt", das als logische Folge des „ſt" angesehen werden kann, wird fast ohne Unterschied bei Antiqua- und Frakturschriften in das „ſt"-Fach gelegt, als „ſt" verwendet und selten vom Korrektor gefunden, dem ja nur die Ligatur „ſt", nicht aber die Bindung „ſt" bekannt ist. Wie oft ist es schon aus den gleichen Gründen vorgekommen, daß aus Unkenntnis der Dinge die für die Frakturschriften geschnittenen und mitgelieferten Akzente nicht benutzt und durch Antiqua-Akzente ersetzt wurden, weil man von dem Vorhandensein in Fraktur geschnittener Akzente keine Kenntnis hatte.

* * *

Es könnte noch auf mancherlei Mißstände hingewiesen werden, doch die vorstehend genannten Beispiele genügen, um darzutun, wie wichtig es ist, wenn zu jeder Schriftsendung der Gießerei *ein Buchstabenverzeichnis mit entsprechenden Erläuterungen* mitgesandt wird. Die Proben, die zumeist bei der Druckereileitung bleiben, kommen in großen Unternehmen für den eigentlichen Betrieb der Setzerei gar nicht in Frage. Sämtliche Schriftproben, wohl ohne jeden Unterschied, weisen den Fehler auf, daß sie in keinem Grad das vollständige Typen-Verzeichnis aufführen. Deshalb ist es notwendig, daß jede Gießerei zu einer neu zu schaffenden Schrift und deren Probeheft eine entsprechende Typenaufstellung vornimmt und auf die Besonderheit irgend welcher neuerer Buchstabenformen und Ligaturen hinweist. Diese Typen-Uebersicht ist auf ein besonderes Blatt zu drucken und den Druckereien beim Versand der bestellten Schriften auszuhändigen. Wird dieser Wunsch erfüllt, dann werden in den Setzereien Fehler, wie ich sie vorstehend nur im kleinen Rahmen skizzieren konnte, nicht vorkommen. Ganz gewiß werden Besonderheiten in richtig geleiteten Setzereien erkannt we doch ist dies nur selten der Fall, so daß besonders im Hi auf die großen Unternehmen der vorstehende Vorschlag d geführt werden sollte.

Der Satz von *Akzenten in Frakturschriften* stellt jede Se vor neue Schwierigkeiten. Einige Schriftgießereien sind, wie s vorstehend erwähnt, dazu übergegangen, für neue Fraktursc ten die gebräuchlichsten Akzente mitzuschneiden und zu gi Ich würde empfehlen, für alle Brotschriftgrade bei neu zu sc fenden Frakturschriften die gangbarsten Akzente mitzuschne und bei schon im Handel befindlichen nachzuschneiden. großen Grade könnten so eingerichtet werden, daß die Akz zum Drübersetzen geliefert werden. Nichts sieht schlechter als ein in eine Frakturzeile hineingestellter Antiqua-Akzent stabe. Man kann ruhig sagen, daß fast ohne Ausnahme das sehen einer solchen Zeile verhunzt wird, eine Tatsache, die besonders bei Ueberschriftzeilen in die Augen fällt.

Dieser hier angeschnittenen Frage der Akzente sollte aus Gründen, die in der Erhaltung der Frakturschriften lie mehr Augenmerk zugewendet werden. Alle Schwierigkeiten durch das Fehlen der am häufigsten zu verwendenden Akz Buchstaben entstehen, kommen der Bevorzugung der Antiqua statten. Es sind sicher nicht wenige Druckarbeiten, für die e Antiqua bestimmt wurde, weil einige wenige Akzente zur V wendung gelangten.

Wie durch vorstehend erwähnte Fremdbuchstaben das Bi einer sonst gut ausgeführten Drucksache verunziert werden ka genau so abstoßend wirken die *üblichen Bruchziffern,* die d Aussehen des schönsten Druckwerkes beeinträchtigen können.

Mir ist es bis heute unverständlich, warum unsere doch außerordentlich leistungsfähigen Schriftgießereien immer no nicht dazu übergegangen sind, für die Brotschriftgrade, vielle bis zu 16 Punkten, zusammensetzbare Bruchziffern oder für gebräuchlichsten Verwendungsformeln wie ¼, ½, ¾, % solche einem Stück zu schneiden. Einige Setzmaschinenschriften weis diese Vorzüge auf und haben entsprechende Matrizen für Bru ziffernsatz geschaffen. Das Nichtvorhandensein jeglicher Bruchziffe in sämtlichen Schriftgarnituren hat sich aber auch im Arbeitspro sehr unliebsam bemerkbar gemacht; es nimmt tatsächlich Wu der, daß auf diesem Gebiete nicht schon längst für Abhilfe g sorgt wurde. Wie scheußlich aber die in den Setzereien übli Bruchziffern, ganz besonders bei Verwendung von Kursivsch ten wirken, haben Auftraggeber und Hersteller schon oft fe stellen können. Ganz abgesehen davon, daß die üblichen Norm Bruchziffern sich keinem Schriftcharakter anzupassen vermö *wirken sie selbst dann störend,* wenn sie dem Charakter der verwendenden Schriften sich angleichen, da die Ausnutzung d Kegelhöhe bei Bruchziffern der Bildhöhe keiner Schriftgattu entspricht. Ich habe bei hochwertigen Drucksachen in Einz fällen die Benutzung der Bruchziffer dadurch umgangen, daß die Bruchziffern-Werte in den Worten *„pro Cent", „für das Hu dert"* ausdrückte. Ich bin überzeugt, daß es nur dieser Anregung bedurfte, um diesen Uebelständen abzuhelfen.

Auch der Ausführung des *Gedankenstriches* sollten die Schrift gießereien ihr Augenmerk zuwenden; leider wird dieser no immer in einer Länge ausgeführt, die dem Geviertkegel en spricht, während keine Schrift in ihren längsten Buchstaben ein solche Kegelausnutzung kennt. Der Gedankenstrich dürf höchstenfalls den Längsdurchschnitt eines Buchstabens mit Ober länge (aber auf System gegossen), z. B. des kleinen *b* und *l* en sprechen. Für tabellarischen Satz kann er ja wie bisher d Normalstrich für zweistellige Zahlen auf Geviertbreite gegos werden; hierfür genügen zumeist die im Gebrauch befindlich Normal-Gedankenstriche. Die Stärke des Gedankenstriches ent spricht bei der großen Mehrzahl aller Schriften nicht der Stärk des Schriftbildes; er ist durchweg zu schwach, in Brotschriftgrad fast immer zu fein geschnitten. Ich habe mir, um das Satzbil durch solche Gedankenstriche nicht zu stören, mit entsprechen starken und langen Linien geholfen. Man bedenke aber die Zei verluste!

* * *

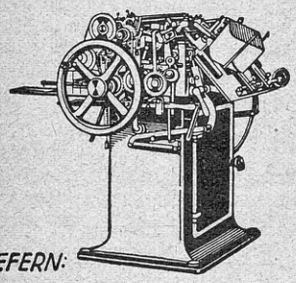
Auch zum *Schnitt der Ziffern* wäre noch einiges zu bemerken Wenn diese in Verbindung mit Versalien zu setzen sind, so hab ich bei ausgesuchten Arbeiten darauf Wert gelegt, daß die Ziffer aus dem nächst größeren Grade gesetzt wurden. Ich will hiermit be weisen, daß die Ziffern im allgemeinen für Versaliensatz zu niedri und infolgedessen zu klein wirken; damit aber das Aussehen v Druckarbeiten stark beeinträchtigen können. Da es Schriften gi die nur in Versalien geschnitten sind, so ist es eigentlich verwu derlich, daß die Ziffern nicht wenigstens bei diesen Schriftgattu

Hosted by Google

DIE MITGLIEDER DES VERBANDES DEUTSCHER KUVERTMASCHINEN-FABRIKANTEN

LIEFERN:
Vom gestanzten Blattstapel arbeitende Kuvert-u. Flachbeutelmaschinen aller Bauarten sowie Gummier,- Fütterungs,- Stanzmaschinen u. Stanzmesser.

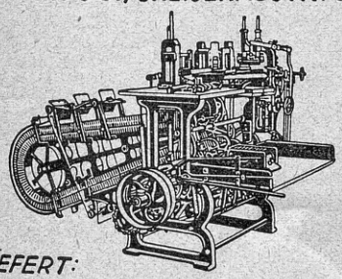
R. ERNST FISCHER & WESCHER
ELBERFELD, SANDSTR. 3/5



LIEFERN:

Rotations-Kuvertmaschinen mit und ohne Schlußklappengummierung, vollständig verstellbar, höchste Leistungsfähigkeit bis 300 Stück in der Minute. Kuvert-Maschinen nach dem Sauger-System ohne Schlußklappengummierung für feste Formate sowie teilweise verstellbar. Leistung bis 120 Stück in der Minute.
Schlußklappengummiermaschine auch für Fassongummierung.
Fensterdruck-Maschine
Trauerranddruck-Maschine
Gummier-Rührwerke.

BRUNO PAHLITZSCH
BERLIN·S·61, GNEISENAUSTR. 67.



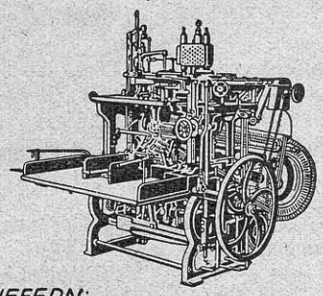
LIEFERT:

Universal-Kuvert- und Beutelmaschine, Sauger-Klappen-System, ohne Schlußklappengummierung, für feste Formate, teilweise und vollständig verstellbar Leistung bis 100 Stück in der Minute Kuvertmaschinen mit Schlußklappengummierung, Revolver-System, festformatig und teilweise verstellbar. Leistung bis 120 Stück in der Minute. Schlußklappen-Gummiermaschinen mit kurzer und langer Trockenvorrichtung.

Stanzmaschinen. Stanzmesser.

V D K F

GEBR. TELLSCHOW
BERLIN·SO·36, GRÜNAUERSTR. 27.



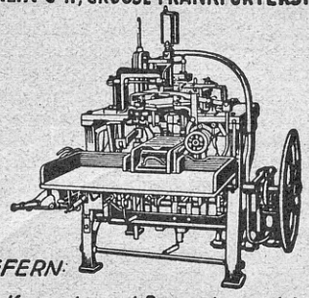
LIEFERN:

Kuvertmaschinen mit selbsttätiger Schlußklappen-Gummierung Bauart Tellschow.
Rundlaufsystem, bis 120 Stück i. d. Min.
Zwillingssystem, bis 300 Stück i. d. Min.

Rundlauf-Kuvert und Seidenfutter-Maschine.
Bis 80 Stück selbsttätig gefütterte Kuverts in der Minute.
Patente in allen Kulturstaaten

V D K F

R. ERNST FISCHER & CO G.M.B.H. VORM. H. LÜTKE
BERLIN·O·17, GROSSE FRANKFURTERSTR. 132

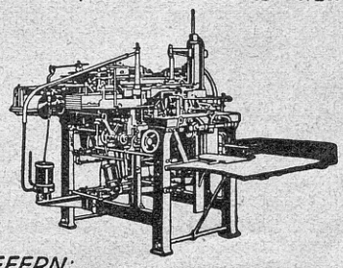


LIEFERN:

Kuvert- und Beutelmaschinen System „Blitz-Efico" ohne Schlußklappengummierung, für feste Formate, teilweise und vollständig verstellbar. Leistung bis 150 Stück in der Minute.

Kuvert- und Taschenmaschinen System „Ideal-Efico," mit Schlußklappengummierung, für feste Formate, teilweise und vollständig verstellbar.
Leistung bis 120 Stück in der Minute.

MASCHINENFABRIK ERNST POTT G.M.B.H.
BARMEN, SCHÖNEBECKERSTR. 27.



LIEFERN:

Universal-Beutelmaschinen und Kuvertmaschinen mit besonders großer Verstellbarkeit, sowie Universal-Faltmaschinen, auf denen sowohl Briefumschläge wie auch alle Taschen und Beutel mit Mittel- und Seitenklebung hergestellt werden können, ohne Schlußklappengummierung. Leistung bis 100 Stück in der Minute.

Kuvert-Futtermaschinen zum Einkleben von Seidenfutter.

JAHRZEHNTELANGE ERFAHRUNG GEWÄHRLEISTET VORZÜGLICHE FABRIKATE SEINER FÜNF ALTBEWÄHRTEN SORGFÄLTIG SPEZIALISIERTEN FIRMEN.

LIEFERER DES VEREINS DEUTSCHER BRIEFUMSCHLAGFABRIKANTEN.

FISCHER & KALINOWSKI · BERLIN · SW · 68.

Hosted by Google

gen in ein richtiges Größenverhältnis zu den Versalien gebracht wurden. Siehe die hier eingefügten Beispiele in Gegenüberstellung:

JAHRGANG 1925
Mittel (14 Punkte) mit Mittelziffer.

JAHRGANG 1925
Mittel (14 Punkte) mit Tertiaziffer (16 Punkte).

Aber auch nach der rein technischen Seite müssen die Ziffern besser durchgearbeitet werden. Es darf nicht vorkommen, daß runde Ziffern z. B. Neunen und Nullen hart aneinander stehen, wie dies nachfolgende Beispiele zeigen, und wie dies leider zu häufig geschieht und in den kleineren Schriftgraden zur Unleserlichkeit führt.

1000
Ziffern ohne Ausgleich.

1000
Ziffern mit Spatien ausgeglichen.

Wenn diese Ziffern auch auf Halbgeviertbreite gegossen werden, so müssen sie doch links und rechts soviel Fleisch behalten, daß sie nicht aneinander stehen. Eine bessere Ausgeglichenheit wäre hier wirklich zu empfehlen, wie überhaupt den Mängeln der Ziffern-Ausführung mehr Aufmerksamkeit zugewendet werden müßte.

Der Bindestrich, im Versaliensatz verwendet, hängt, da er für die Mitte der Gemeinen geschnitten wurde, stets zu tief, so daß ich durch „Aufdenkopfstellen" des Bindestriches den Ausgleich beim Versaliensatz finde. Auch mit dieser Angelegenheit sollten sich die Stempelschneider eingehend beschäftigen, damit ein Bindestrich geschaffen wird, der eine gleichmäßige Verwendung für Versalien und Gemeine in Antiquaschriften gestattet. An nachfolgenden Beispielen mag dieser Mangel erläutert werden:

GENERAL-AGENT
Der Bindestrich richtigstehend (zu tief).

GENERAL-AGENT
Der Bindestrich auf dem Kopf stehend.

Die immer wiederkehrenden Vorschläge, den Spatienraum vor den Interpunktionszeichen, wie Frage- und Ausrufungszeichen, sowie Semikolon und Doppelpunkt, gleich mitzugießen, sehe ich, zumindest bei Qualitätssatz, als falsch an, da diese Räume bei engstem Ausschluß der Zeilen auch störend wirken können.

Die vorstehenden Ausführungen sind lediglich der Praxis entsprungen. Da ich seit Jahren diese Mängel zu umgehen versuche, beruhen die vorstehenden Vorschläge auf langer Erfahrung. Ich habe deshalb den Versuch unternommen, einmal darzulegen, wie notwendig es wäre, diese unseren Schriftgießerei-Erzeugnissen anhaftenden Mängel zu beheben und glaube, daß diese Vorschläge bei den Leitern der Schriftgießerei-Betriebe die notwendige Aufmerksamkeit finden.

Polygraphische Ausstellung in Moskau

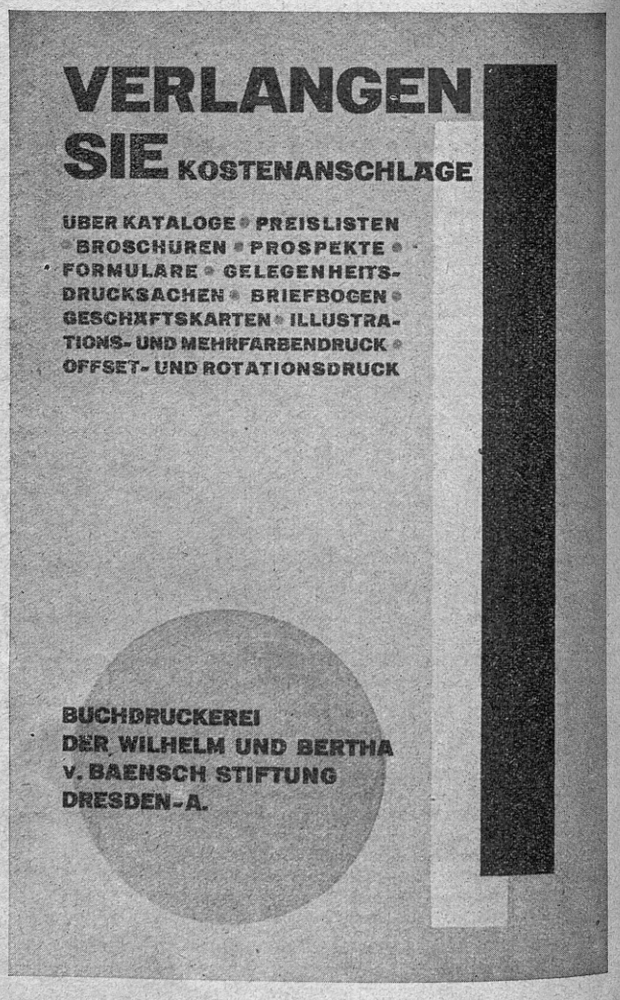
In der Zeit vom 15. August bis 15. Oktober 1927 findet in Moskau eine Polygraphische Ausstellung statt, in der die Entwicklung des Druckwesens in Rußland im Jahrzehnt, 1917 bis 1927, gezeigt werden soll. Im Rahmen der Ausstellung ist auch eine Auslands-Abteilung vorgesehen, auf der eine Anzahl deutscher Maschinenfabriken mit ihren Maschinen vertreten sein wird. Um neben den ausgestellten Maschinen den Besuchern ein möglichst lückenloses Bild der graphischen Maschinenproduktion zu geben, ist es erwünscht, von denjenigen Maschinenfabriken, die sich nicht an der Ausstellung durch Vorführung von Maschinen beteiligen können, Photographien und Zeichnungen ihrer Maschinen in möglichst großem Format für die Ausstellung zu erhalten. Firmen, die gewillt sind, sich in dieser Weise an der Ausstellung zu beteiligen, wollen sich an die *Graphische Abteilung der Russischen Handelsvertretung, Berlin SW 68, Lindenstr. 20-25,* wenden, die die Uebermittlung der Photographien, Zeichnungen, Arbeitsmuster usw. an die Ausstellungsleitung übernommen hat. Es sei auch darauf aufmerksam gemacht, daß die in Moskau erscheinende russische graphische Monatszeitschrift *„Poligrafitscheskoje Proiswodstwo"* anläßlich der Ausstellung eine Sondernummer herausbringt; Näheres hierüber teilt die deutsche Vertretung der Moskauer Zeitschrift, der Verlag „Deutscher Drucker", Berlin SW 61, Hagelberger Straße 49, mit.

Die Meisterschule für Deutschlands Buchdrucker zu München hat am 14. Juli ihr erstes Semester beendigt. Ein großer Teil der Schüler ist noch unter Führung eines Fachlehrers nach Dresden und Leipzig gereist, um die dortigen Ausstellungen („Papier"- und „Internationale Buchkunst-Ausstellung") zu besuchen. Für die Führung und Unterkunft der Schüler haben die Dresdener und Leipziger Organisationen des Deutschen Buchdruckervereins gesorgt. Das große Interesse, das der neugegründeten Meisterschule im In- und Ausland entgegengebracht wird, bekundet sich auch in zahlreichen Besuchen; unter anderm war eine Kommission der Württembergischen Regierung unter Führung von Ministerialrat Frey und Direktor Bernhard Pankok der Stuttgarter Kunstgewerbeschule hier. Ferner der Direktor der Bulgarischen Staatsdruckerei, Makedonsky, der Vorsitzende des Kopenhagener Buchdruckervereins Herr Bjarno, der Generalsekretär des Norwegischen Buchdruckervereins, Herr B. A. W... aus Oslo; ferner einer der bekanntesten amerikan. Buchdru... Mr. Nash aus San Francisko und Herr Ferdinand J. Christia... von The School for Printing Pressmen of New York City; au... dem zahlreiche deutsche Prinzipale und buchgewerbliche Ko... rationen. — Die Meisterschule ist im Augenblick daran, ... Maschinensaal für das dritte Semester einzurichten, das zug... mit dem zweiten Jahrgang am 1. Februar 1928 beginnen wi...

Maschinensetzer besuchen die Internationale Buchkunst-A... stellung in Leipzig. Am 7. August soll ein allgemeines Tre... der Maschinensetzer Deutschlands in Leipzig stattfinden; gepl... sind dabei verschiedene Besichtigungen und eine Versammlu... in der der Vorsitzende der Zentralkommission der Maschin... setzer Deutschlands (V. d. D. B.), Herr Bruno Kretschmer-Ber... sprechen wird über: *„Von der Leipziger Gewerbeausstellung ... bis zur Buchkunst-Ausstellung 1927".* Vor der Versammlung fin... eine Besichtigung der Intertype im Ausstellungsraum der Fir... Karl Krause, Leipzig-Anger, und eine solche der neuesten Mode... der Linotype und des Ludlow-Typograph im Deutschen Bu... gewerbehause statt. Der Nachmittag ist dann der Besichtig... der Internationalen Buchkunst-Ausstellung im Museum ... Augustusplatz vorbehalten.

Büchertisch

Kleiner Schriftproben-Auszug *der Buchdruckerei der Wilhel... und Bertha v. Baensch-Stiftung, Dresden.* Um ihrer Kundsch... einen Ueberblick über ihr Schriftenmaterial und ihre Leistung... fähigkeit zu geben, beschritt diese Firma keinen alltäglich...



Seite aus der Schriftprobe der Buchdruckerei der Wilhelm und Bertha v. Baensch-Stiftung, Dresden-A.

Weg. Nicht Schrift an Schrift gereiht, sondern in wohlgeordneter Weise zeigt *jede* Schriftart auf eigener Seite ihre Wirkung; auf der linken Seite in guter Einteilung die einzelnen Grade, auf der rechten in mehrfarbigem Druck eine praktische Anwendung der Schrift in moderner und auch modernster (elementarer) Ausführung. Abbildungen aus den Werkstätten des mustergültigen Betriebes bereichern das Buch, das somit nicht nur ein „Kleiner Schriftproben-Auszug", sondern ein gutes Werbebuch geworden ist, welches Zeugnis ablegt von hoher Leistungsfähigkeit der Herausgeber und folglich seinen Zweck nicht verfehlen wird. *w-st.*

Hosted by Google

Schnellpresse und Hilfsmaschinen

Halbrot.

Herstellungskosten eines Scheckformulars auf der Schnellpresse und der Goebelschen Halbrotation

Billetts, Formulare, Wertdrucke u. dergl. werden auf Goebelschen Halbrotations- und Rotationsmaschinen hergestellt.

Sie können solche Arbeiten zwar auch auf anderen Maschinen vornehmen, aber nur mit den vierfachen Kosten!

In einem Arbeitsgang: mehrfarbiger Schön- und Widerdruck der Papierbahn von der flachen Form / Numerierung / Prägung Perforierung / Stanzen / Längs- u. Querschnitt / Bogenablage - auch abgezählt - oder Rollenherstellung.

GOEBEL A.-G.
DARMSTADT

Maschinen-Cartonnagen für alle Industriezweige

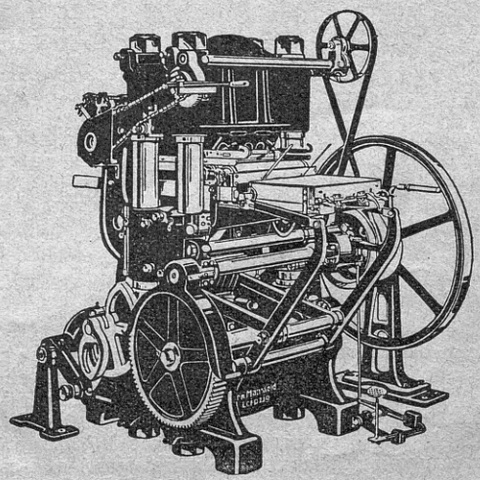
Gewickelte und gezogene Dosen, roh, geruch- sowie geschmacklos imprägniert, Riemenwachsdosen, gezogene Schachteln, rund und oval, Tortenschachteln, gewickelte und gezogene Hülsen, Serviettenhülsen, Spritzschachteln, rund, oval und viereckig, Leuchtstabhülsen, Zigarren-, Zigarettenetuis in Lederimitation, Tabakverpackungen, rund und oval, Pulverschachteln, Versandrohre, Würfelbecher, Milchflaschenhülsen, Streudosen in Flaschenform (Neuheit) usw.

Gebrüder Adt, Aktiengesellschaft
Abteilung Cartonnagen
Wächtersbach (Hessen-Nassau)

GEGR 1873

Kuvert- u. Beutel-Maschinen
für Hand- und Fußbetrieb, auch universal verstellbar eingerichtet für Sonderauflagen
Ausstanzmesser. Verstellbare Beutelmesser
liefert als langjährige Spezialität
Wilh. Maul jr., Dresden 27
Maschinenfabrik
Export nach allen Ländern

Chn. Mansfeld
MASCHINENFABRIK LEIPZIG



Präge- und Farbdruckpressen

in verschiedenen Größen und Bauarten, für geringere bis zu den höchsten Leistungen, mit großer Druckkraft u. vorzüglichem Farbenauftrag. Ausführliche Angebote mit Preisen und Abbildungen stehen gern zu Diensten

Briefadresse:
Chn. Mansfeld, Leipzig-Paunsdorf 2
Filiale u. Ausstellungslager Berlin C 19, Neue Grünstr. 29

Hosted by Google

Kartonnagen-Fabrikation

Fracht für Kartonnagen

Beförderung in großräumigen bedeckten Wagen

Die Handelskammer Zittau hat sich dafür eingesetzt, daß zur Beförderung von Kartonnagen großräumige bedeckte Wagen zur Verfügung gestellt werden. — Daraufhin hat die Reichsbahndirektion Dresden mitgeteilt, daß die Ständige Tarifkommission der deutschen Eisenbahnverwaltung und der Ausschuß der Verkehrsinteressenten erst in ihrer letzten Sitzung im März 1927 die Frage der Aufnahme von Hohlraumpackmitteln aller Art in das Verzeichnis der zur Beförderung in großräumigen bedeckten Wagen zugelassenen Güter geprüft und auf Grund der Verhandlungen die Aufnahme aller Hohlraumpackmittel in das genannte Verzeichnis abgelehnt haben. Die Reichsbahndirektion Dresden hat aber zugesagt, die Frage einer Begünstigung der Kartonnagen in der Wagengestellung gleichwohl im Einvernehmen mit den übrigen Reichsbahndirektionen nochmals zu prüfen.

Tekturen und Kapseln

Zum Aufsatz in Nr. 26 der Papier-Zeitung macht die Firma *Hugo Kretschmann, Berlin SW 68*, noch folgende Ausführungen: Die Herstellungsweise von Konfitürenkapseln und Flaschentekturen ist bisher recht umständlich und unhygienisch gewesen. Das zeitraubende Anfeuchten der Papierlagen und das starke Eintalkumieren der Formen, was zur Herstellung brauchbarer Kapseln unerläßlich war, hat auch sehr lästige Folgen für die Verbraucher. Es ist oft nicht möglich, die zu zehn bis zwanzig Stück hergestellten Kapseln wieder auseinander zu bekommen, ohne sie zu zerreißen oder zu deformieren. — Mit der von der Firma Kretschmann gelieferten automatischen Konfitürenkapselmaschine „Monumental", als einziger Maschine, ist es möglich, fast jede einigermaßen brauchbare Papiersorte ohne vorheriges Anfeuchten und Talkumieren zu verarbeiten und dabei tadellose Formen zu erzielen, bei einer normalen Stundenleistung von 20 000 bis 35 000 Kapseln. Bei dieser Maschine ist kein zweimaliges Treten nötig, auch kein Herausnehmen und Wiedereinsetzen eines Einsatzstückes für jede Kapsel, auch ist es hier nicht nötig, in jede Kapsel einen Holzpfropfen einzulegen, um ein Auseinanderpressen der nachfolgenden Kapsel im Heizkanal zu verhindern. Durch den Wegfall dieser verschiedenen Arbeitsgänge erklärt sich die große Stundenleistung der Kretschmannschen Maschine.

Aluminiumfolie auf Holzpappe kleben

(Zu Nr. 35, Seite 1182 und Nr. 37, Seite 1240.)

Ein zutreffendes Urteil kann nur abgegeben werden, wenn man die Eigenart der Folie kennt, um welche es sich in diesem Falle handelte. Mit Stärkekleister kann eine rohe Aluminiumfolie deshalb nicht aufgeklebt werden, weil eine absolute Bindung gar nicht möglich ist.

Als Beweis füge ich zur Begutachtung der Schriftleitung eine mit Kleister aufgeklebte Folienprobe bei. Die Folie haftet nur scheinbar und kann ohne weiteres mit Leichtigkeit von der Pappe heruntergezogen werden. *F. K.*

Wir haben festgestellt, daß bei der von unserem Mitarbeiter eingesandten Kaschierprobe sich die mit Kleister aufgeklebte Folienprobe leicht abziehen läßt.

Vielleicht melden sich jetzt auch Klebstoffabriken, die einen für Folien geeigneten, absolut bindenden Klebstoff liefern können. *Schriftleitung*

Klebstoff-Auftragmaschine und elektrische Heizung

Zum Erwärmen der Klebstoffe verwendet man immer noch in den meisten Betrieben Gasheizung, Dampfheizung, Grudeheizung, Spiritusheizung, Petroleumheizung u. dgl. Man kann in den meisten Betrieben der Papier verarbeitenden Industrie beobachten, daß die elektrische Heizung noch nicht in dem erforderlichen Maße zur Anwendung kommt, obwohl gerade diese Einrichtung so vorteilhaft ist wie die elektrische Beleuchtung.

Die elektrische Heizung, welche die Firma *Carl Bauer, Leipzig S. 3*, Kronprizenstraße 40, für die „Balema" Klebstoff-Auftragmaschine Flachbahnsystem Bauer konstruierte (kurze Beschreibung in Nr. 19 Seite 616), gibt Gewähr für tadellosen Betrieb. Der Stromverbrauch ist äußerst sparsam. Man kann z. T. sogar bei achtstündiger Arbeitszeit die Heizung fünf Stunden ohne Strom lassen, oder z. B. bei einer Heizung bis zu 800 Watt maxim. Stromaufnahme braucht man ungefähr 20 Minuten zur Anwärmung; alsdann genügt durch Umstellen der Stecker der vierte Teil für dauernde Erwärmung des Leimes. Einen besseren Regulator kann es nicht mehr geben.

Neben dieser idealen elektrischen Heizungsvorrichtung ist die neuartige Klebstoff-Auftragmaschine ein vielseitig verwendbares Hilfswerkzeug. Der Vorteil der Maschine liegt besonders darin, daß man ohne jede Störung Warmleim verarbeiten kann und auf dieser flachen Bahn alle in Frage kommenden Papier-, Leinwand- und Stoff-Materialien durch Abziehen oder Abtupfen sehr flott mit Klebstoff benetzt werden; sie ist also eine rotierende Abziehplatte.

Die Maschine wird auch kombiniert geliefert als Anleimmaschine und rotierende Abziehplatte. Hierzu wird ein ingeniös eingebauter Anlegetisch mit Zuführungswalzen mitgeliefert; an der entgegengesetzten Seite befinden sich in passender Form Abheber und besondere Andrückrollen. Man ist dadurch in der Lage, Papier, Leinewand und sogar Pappen in verschiedensten Stärken zu bearbeiten.

Gesundheitsschädliches Buntpapier?

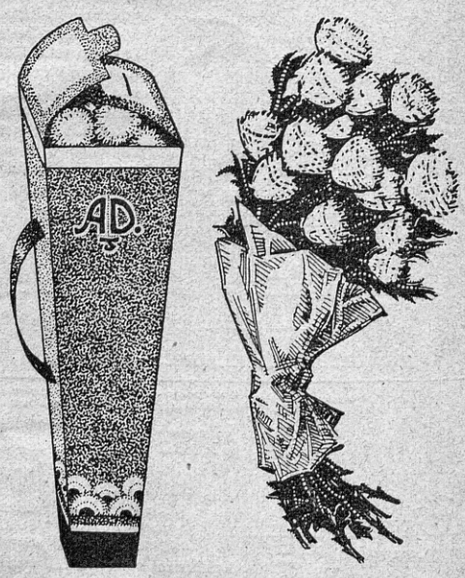
(Zu Nr. 53, S. 1782.)

Ein Teil der Schuld muß dem verwendeten Klebstoff zugeschrieben werden. Ich habe vor 4 oder 5 Jahren lange Zeit hindurch mit Eczemen an beiden Händen zu tun gehabt, bis sich herausstellte, daß eine besondere Sorte weinrotes Glacépapier derartige Erscheinungen hervorruft, sobald es mit einem bestimmten säurehaltigen Kaltleim in Berührung kam. Ich bin seinerzeit von einem Professor der Berliner Universitätsklinik für Hautkrankheiten mit Erfolg behandelt worden. Einstweilen kann der Kartonnagenfabrik empfohlen werden, Versuche mit garantiert säurefreiem Kaltleim, wie solcher z. B. in Luxuspapierwarenfabriken beim Kleben empfindlicher hellfarbiger Papiere verwendet wird, anzustellen.

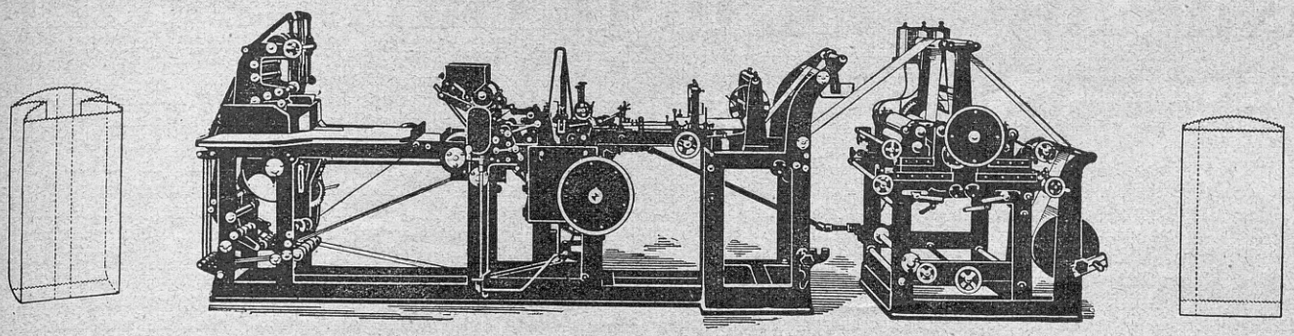
Wenn auch dies nichts nützt, ist mit dem Papier nichts mehr anzufangen. Im übrigen kann man auch die Buntpapierfabrik interpellieren, denn es kann hier an der Anmachung der Farbe liegen, die vielleicht unsachgemäß vorgenommen wurde. Die Druckfarbe, die von den Farbenfabriken geliefert wird, ist bestimmt einwandfrei. *F. F.*

Apotheker- und Drogisten-Packungen, die bisher zum Teil im Genußmittelhaus „Zeißighaus" ausgestellt wurden, sollen auf der bevorstehenden Leipziger Herbstmesse (28. August bis 3. September 1927) künftig in der Verpackungsmittel- und Kartonnagenmesse einheitlich zusammengefaßt werden. Diese ist bekanntlich im besondern Meßhause, dem Leipziger Hof, Reichsstraße 12, untergebracht worden.

Schachteln für Blumensträuße. Die englische Zeitschrift „The Paper Container" bringt eine Beschreibung und Abbildung einer Blumenstraußschachtel, die wir hier wiedergeben. Diese Schachteln, deren Anfertigung aus der Abbildung klar ersichtlich ist, halten die Blumensträuße in schönster Form und haben zweifellos gegenüber dem einfachen Einwickeln in Seidenpapier, das recht charakteristisch dargestellt wird, bedeutenden Vorteil. Diese Art Schachteln sollten sich daher wohl auch in Deutschland einführen lassen.



Hosted by Google



A 13686

Original-„Matador"

die unübertreffliche Flach- und Seitenfaltenbeutelmaschine

gekuppelt mit Zweifarben-Anilindruckmaschine QM.

Dieser Maschinensatz wird auch einzeln in je 5 Arbeitsbreiten geliefert.

WINDMÖLLER & HÖLSCHER, G. M. B. H.

Maschinenfabrik :-: Gegründet 1869 :-: Lengerich in Westfalen

---

Echtes Pergament-Papier
Beste Qualität
SCHLEIPEN & EICHHORN
G. M. B. H.
Pergamentpapierfabrik
Emmerich a. Rh.

DIPLOME
PLAKATE
Verlangen Sie Preisliste
Ignaz Sutor, Stuttgart
Langestr. 3316

Frachtbriefe
Postformulare, alle Drucksachen
sauber — sehr billig — für Wiederverkäufer
Fritz Schmidt HANNOVER Wagenerstr. 9

Gustav Thorsen, Altona a. E.
Große Brunnenstraße 116/18
Gebrauchsfertige
Anilin-Druckfarben
Maserier-Farben
Stempel-Farben
Stanniol-Lackfarben
für Gummiwalzen-Druckmaschinen,
Kartonnagen-Leisten, Hangstäbe, Holz-Massenartikel. A 13429

Perlmutterpapier
Gelatinierung
A 10566 **Gelatinefolien**
Paul Deyhle, Leipzig-Wahren

Trockenstempel-Hebelpressen
für Behörden, Büros etc.
Lochpressen - Schlagpressen
s. Spezialität d. Fa.
Karl Märtens, Zella-Mehlis i. R. Thür.

BLEISTIFTFABRIK

der Brevillier & Urban Akt.-Ges.

Gösting bei Graz
Zentrale: Wien VI., Linke Wienzeile 18

Allerfeinste Bleistifte in 14 genau differenzierten Härtegraden
Allerfeinste Kopierstifte, mittel und hart
Schul-, Zeichen-, Farb- und Tischlerstifte aller Art
Signierkreiden usw.

Vertretung und Auslieferungslager bei:
L. Mahlmeister, Berlin W 8, Unter den Linden 20.
Wilhelm Link, Frankfurt a. M., Weserstraße 7.
Rudolf Horn, Leipzig C 1, Dittrichring 11.
August Cammerer, München, Keuslinstraße 16.

Ausserordentlich preiswerte
MITTELMEER-REISE
mit dem 15000 Tons grossen s/s „Polonia" der Baltic-America-Linie nach
NORDAFRIKA u. SPANIEN
21. August bis 11. September.
Venedig — Ragusa — **Malta** — **Palermo** — **Tunis** — Philippeville (**Constantine**) — **Algier** — **Balearen** — Alicante — Malaga (**Granada**) — Cadix (**Sevilla**) — **Oporto** — Isle of Wight — Amsterdam — Hamburg.
Von 395 M. an inkl. vorzügliche Verpflegung.
Man verlange Prospekt Nr. 111
MITTELMEER-REISEBUREAU
Berlin W 8, Kronenstrasse 3
Hamburg 36, Esplanade 22
u. all. and. bedeutenderen Reisebureaus.

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Die Papierlieferungen Berliner Großhändler

Nicht an kleinere Verbraucher!

Der Verein Berliner Papiergroßhändler hat in Verfolg von Bemühungen des Reichsbundes D. P. u. S. sowie des Landesverbandes Brandenburg folgendes Schreiben an den Reichsbund gerichtet.

„Auf Grund freundschaftlicher Verhandlungen, die wir mit dem Reichsbund Deutscher Papier- und Schreibwarenhändler, im besonderen auch mit dessen Landesverband Brandenburg geführt haben, erlauben wir uns, unseren Mitgliedern im Interesse der Aufrechterhaltung und Förderung angenehmer geschäftlicher Beziehungen zu den Firmen des Papier- und Schreibwarenhandels folgendes mitzuteilen:

Die Auffassung des Einzelhandels ging dahin, daß das Privatpublikum, die kleinen und mittleren Ladengeschäfte, sowie Büros, bei denen der Bedarf eines Großverbrauchers nicht gegeben ist, nicht beanspruchen dürfen, vom Großhandel beliefert zu werden. Der Großhandel erkannte diesen Standpunkt als berechtigt an, und wir möchten daher unseren Mitgliedern, um Meinungsverschiedenheiten mit dem Einzelhandel zu vermeiden, dringend empfehlen, sich über solche Käufer, die ihnen nicht bekannt sind, entsprechend zu unterrichten, um festzustellen, ob es sich in der Tat um solche Kunden handelt, die beanspruchen dürfen, die Vorteile eines großhandelsmäßigen Bezuges zu genießen. Sofern dies nicht zutrifft, wären die Käufer an den Einzelhandel zu verweisen.

Namentlich waren die Vertreter des Einzelhandels der Ansicht, daß Angaben, denen zufolge es sich um den Bedarf sogenannter Hausdruckereien handelt, einer besonders sorgfältigen Prüfung bedürfen. Wir sind überzeugt, daß auch unsere Mitglieder volles Verständnis dafür besitzen werden, daß wir nicht nur den Wunsch haben, angenehme Geschäftsbeziehungen mit dem Einzelhandel zu pflegen, sondern daß sich daraus auch die Verpflichtung ergibt, mit dafür Sorge zu tragen, daß der Einzelhandel lebensfähig erhalten wird. indem wir dazu beitragen, daß der Einzelhandel auf seinem eigenen Tätigkeitsgebiet nicht ausgeschaltet wird."

Vom Buchhandel

Der Buchhändler-Börsenverein gibt soeben in Anlehnung an die Werbezeitschrift „Das Deutsche Buch" eine *Auswahlbibliographie über Wohnungs- und Siedlungswesen* heraus.

Im Volkshochschulheim Prerow (Darss) findet in der Zeit vom 20. August bis 10. September d. J. ein *Lehrgang für den Gesamtbuchhandel* für Chefs und ältere Angestellte statt, in dem die wirtschaftliche Lage des Buchhandels und die geistige Aufgabe des Buches behandelt wird.

Zur Frankfurter Messe erwartet man starken Besuch von Einkäufern aus Schweden. Schweden zeigt sich in seinen Außenhandelsziffern als guter Einkäufer deutscher Erzeugnisse. — Die Anmeldeziffer für die Frankfurter Herbstmesse ist im Vergleich zu dem Stichtage des Vorjahres um 108 vH. gestiegen und in dieser Zahl sind 20 vH. Neuanmeldungen. Diese Ziffernangabe beweist die weiter zunehmende Bedeutung der Frankfurter Messen als Mittlerin im internationalen Güteraustausch. Die vom 18. bis 21. September stattfindende Frankfurter Herbstmesse bietet vorteilhafte Einkaufsgelegenheiten für Inland wie Ausland. Während der Frankfurter Herbstmesse soll auch eine große internationale Außenhandels-Konferenz stattfinden, für die das Interesse von in- und ausländischen Behörden, Handelskammern, Einfuhr- und Ausfuhrfirmen stark ist.

Fahrbegünstigungen zur Wiener Messe, 4. bis 11. Sept. 1927. Für die in der Zeit vom 4. bis 11. September stattfindenden 13. Wiener Internationale Messe (Herbstmesse 1927) wurde eine große Anzahl von Erleichterungen und Begünstigungen gewährt. Die Besucher aus Deutschland bedürfen zur Durchreise durch die Tschechoslowakei bloß des Messeausweises und eines gültigen Reisepasses und weder eines österreichischen noch eines tschechoslowakischen Sichtvermerkes. Die Hauptverwaltung der Deutschen Reichsbahngesellschaft hat den Besuchern auf den Reichsbahnstrecken eine Fahrpreisermäßigung von 25 vH. gewährt. Zur Erlangung dieser Fahrpreisermäßigung genügt die Vorweisung des Messeausweises. — Auf den österreichischen Bundesbahnen wurde den Besuchern in der Zeit vom 31. August bis 11. September 1927 eine 25proz. Fahrpreisermäßigung eingeräumt. Der Messeausweis muß durch die Ausgabestellen abgestempelt werden. Die Bahnen der Tschechoslowakei räumen Besuchern der Wiener Herbstmesse eine Fahrpreisermäßigung von 25 vH. ein, ebenso gewähren die großen Schiffahrtsgesellschaften weitgehende Fahrpreisermäßigungen. Auch im Luftverkehr werden Ermäßigungen gewährt.

Prager Internationale Mustermesse. Diese Messe wird vom 18. bis 25. September 1927 abgehalten; ihr Aufstieg erweist ihre Lebensfähigkeit und Entwicklungsmöglichkeit. Gestützt auf die Export-Industrien des eigenen Landes ist es gelungen, auch die Prager Messe zu einem Zentralmarkte auszubauen. Auch das Ausland läßt sich in richtiger Einschätzung der Bedeutung der Prager Mustermessen würdig vertreten. So werden an der Herbstmesse die Vereinigten Staaten von Amerika, Frankreich, Jugoslavien, die Schweiz und Brasilien mit Sondergruppen teilnehmen. Ihrer natürlichen Bestimmung entsprechend, schenkt die Prager Mustermesse vor allem dem Ausbau der Handelsbeziehungen mit den wirtschaftlich aneindergeschlossenen Nachbarstaaten größte Aufmerksamkeit. Die Gliederung der Mustermesse sieht 17 Fachgruppen vor, um sie übersichtlich zu machen; Gruppe 15 umfaßt Graphik, Papier- und Bürobedarf und unter neun Sondermessen ist die siebente der Reklame gewidmet.

Begünstigungen für die Besucher bestehen in einer 33proz. Fahrpreisermäßigung auf den tschechoslowakischen Staatsbahnen, 25 vH. Fahrpreisermäßigung auf den reichsdeutschen, österreichischen und ungarischen Staatsbahnen; ferner in einer Aufhebung des Paßvisazwanges für die ausländischen Besucher gegen Vorweisung der mit dem Stempel der tschechoslowakischen Konsularbehörde versehenen Messelegitimationen auf den Grenzstationen. Schließlich in Wohnungszuweisungen in Hotels und kostenlose Auskunft.

Füllen von Füllfederhaltern

Die Neuerung bezieht sich auf Vorratsfläschchen, aus welchen die Tinte in den Füllfederhalter, Füller usw. entleert wird, und bezweckt ein bequemes Füllen ohne Gefahr eines Ueberlaufens und ohne Benutzung oder eines anderen Hilfsgerätes.

Das die einzufüllende Tinte enthaltende Fläschchen hat einen kurzen und schmalen Hals, der in die Füllmündung des zu füllenden Gerätes gesteckt werden kann und eine Ausflußöffnung besitzt, die so eng ist, daß die Tinte infolge der Oberflächenspannung aus dem Fläschchen nicht auslaufen kann, die aber weit genug ist, um das Entleeren des Fläschchens allein infolge der Kapillarwirkung eines in seinen Hals hineinreichenden Körpers des zu füllenden Gegenstandes bei gleichzeitigem Lufteintritt durch die Ausflußöffnung zu ermöglichen. Der Behälter des zu füllenden Gegenstandes, also des Füllfederhalters, ist dicht unterhalb seiner Füllmündung durch eine Querwand abgeschlossen, um das Ausfließen der Tinte aus dem gefüllten Behälter zu verhüten. Die Querwand ist durch den in den Fläschchenhalsteil hineinragenden Körper durchbrochen, wodurch das Füllen des Gegenstandes durch die Kapillarleitungen dieses Körpers ermöglicht wird, während die Luft durch den Luftkanal desselben entweicht. (D. R. P. 443 894, Kl. 70b, *Theodor Kovàcs, Berlin,* Lindenstraße 108.) ss.

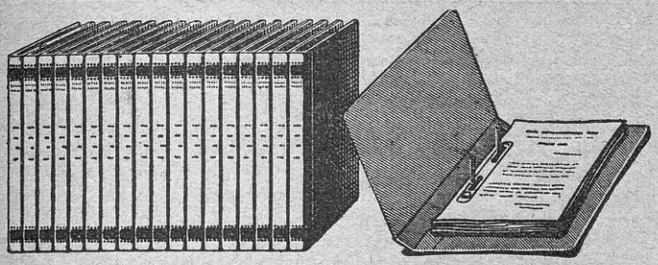
Schreibstift zum Wechseln der Minen

Der neue Wechsel-Schreibstift gestattet in kürzester Frist die einzelnen Minen derart zu wechseln, daß irgendeine andere Mine, z. B. ein Rot-, Grün- oder Kopierstift an die Stelle der vorher gebrauchten tritt. Dabei ist der neue Wechselschreibstift vor allem vorteilhaft durch die Anordnung guter Führungen, die ein Zurückrutschen der Minen beim Schreiben zur Unmöglichkeit machen, sodann verbürgt das Fehlen irgendwelcher Vorsprünge ein bequemes Arbeiten.

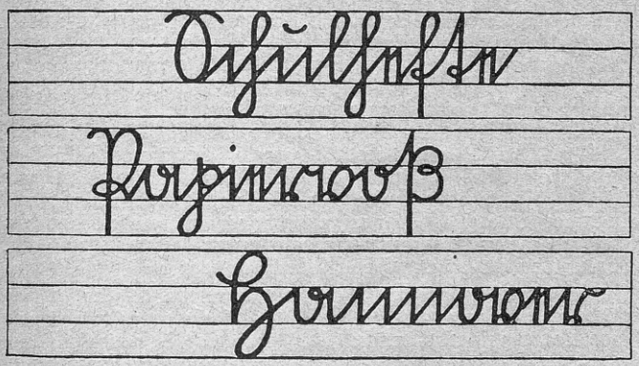
Die einzelnen, vor- und zurückschiebbaren Minenhalter sind bei dem neuen Wechselschreibstift von einer drehbaren Trommel aufgenommen. Diese Minenhaltertrommel enthält erfindungsgemäß zentrisch ins Führungsloch der Schubstange mündende Längsnuten, welche Vorsprünge der Minenhalter an ihrem in die Trommel führenden, ungekuppelten Ende aufnehmen. Die Anordnung ist nun so getroffen, daß die exzentrisch angeordnete Schubstange, deren verbreiteter Kopf zentrisch im Führungsloch läuft, die Minenhalter je nach der Lage der Schubstange freiläßt oder mitführt. (D. R. P. 437 867, Kl. 70 a, *Erich Schröder, Berlin-Wilmersdorf,* Uhlandstraße 126.) ss.

Einstell- und Merkkalender. Unter den Neuerungen des Papierfaches veröffentlicht das Reichspatentamt unter Nr. 988 727 die Erfindung eines Einstell- und Merkkalenders („Kabo"-Kalender von *Clara Bomborn, Stuttgart,* Paulinenstraße 19. Hier wird das Tagesdatum nicht durch Abreißen oder Umstellen sichtbar, sondern durch Einstellen; eine Schiebebewegung im Datumsausschnitt des Kalenderkartons bringt zwangsläufig das richtige Datum zum Vorschein. Die Merktafel läßt mit einem Blick die richtigen Termine übersehen und die zu beiden Seiten des Datumsausschnittes angewandten Printatortafeln („Schreibe mit Luft") erinnern an das wichtigste für „heute".

Der aufrecht stehende Schnellhefter



D. Reichs-Patent. **Leitz-Stehhefter.** Versch. Ausführungen
Harter Einband — Biegsame Aufreihspiralen
Louis Leitz, Feuerbach (Württ.)



Stanzmesser
und Ausschlagmesser
fertigen an als Spezialität
Seurig & Keller
Dresden-A. 16, Lortzingstr. 28.

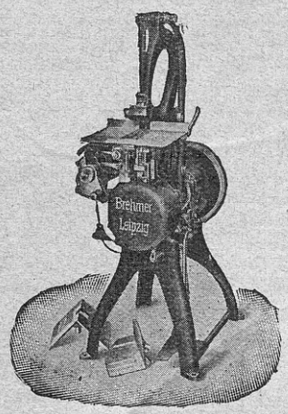
Anhänge-Etiketten
mit und ohne Druck
Konfektions-Etiketten
Mehl- u. Wiegekarten
Formulare f. Bahn u. Post
Papierwarenfabrik
Carl Rees-Lörrach

H. Huppert
Frankfurt a. M. 3 d.

liefert **prompt** und **preiswert** mit **hohem Rabatt** an Wiederverkäufer **frachtfrei** innerhalb Deutschlands

August Neustätter, Papierwarenfabrik, München 2 P
Muster und Preislisten stehen gratis zu Diensten
Beachten Sie gefl. meine neue Briefadresse: München II Briefach P

11000 BREHMER MASCHINEN



allein nach diesem Modell geliefert!!!

UNIVERSAL

Broschüren- und Block-Drahtheftmaschine Nr. 7½

für Falz-Heftung von beiden Seiten und seitliche Heftung bis 23 mm Dicke

GEBRÜDER BREHMER
LEIPZIG-PLAGWITZ
Draht- und Faden-Heftmaschinen, Falzmaschinen

Wir unterhalten eigenes Verkaufsbüro und Reparaturwerkstätte unter der Firma (A 6278
Papyrus Maschinenhandelsgesellschaft m.b.H.
für Berlin u. Umg.: Berlin S 14, Stallschreiberstr. 24-25
für Westdeutschland: Düsseldorf, Borsig-Straße 17
für Süddeutschland: Stuttgart, Rosenbergstr. 111-113

Ausstellung für graph. Gewerbe
MOSKAU
August **1927** Oktober

Während der Ausstellungsdauer werden in den Räumen des
technischen Büros des „Gostorg“
(Auslands-Abteilung der Ausstellung) ein
Technisches Informationsbüro
mit einer Bibliothek aus Katalogen, Prospekten und einem Nachschlagebuch, ferner ein
Konsulationsbüro funktionieren.

Alle einschlägigen Firmen sind zur Beteiligung durch Einsendung ihrer Druck- und Werbeschriften, Kataloge (je 10-fach) höflichst eingeladen.

Interessenten wird sämtliches Druckmaterial vorgewiesen

★

Auskunft erteilt: Messe- und Ausstellungs-Abteilung der Handelsvertretung der U. d. SSR. in Deutschland, Berlin SW 68, Lindenstraße 20-25,
Telephon: Dönhoff 6800, Apparat 12.

Hosted by Google

Unsere Ausfuhrstelle erteilt Auskünfte über Geschäftsverbindungen mit dem Auslande.

Außenhandel

Für solche brieflichen Auskünfte über je ein Land sind 3 RM mit der Frage einzusenden.

Der Außenhandel befürwortet Zollabbau

Der Vorstand des Außenhandelsverbandes (Handelsvertragsverein) hat einstimmig folgende Entschließung gefaßt:

Für Zollabbau!

Der vom Reichswirtschaftsminister angekündigte Zollabbau liegt im dringenden Interesse sowohl unseres Außenhandels wie der gesamten Volkswirtschaft. Grundsätzlich empfiehlt es sich, Ermäßigungen in erster Linie gegen entsprechende Zugeständnisse der Vertragsstaaten, insbesondere bei den schwebenden Verhandlungen, vorzunehmen. Für produktionsverteuernde Zölle ist aber unter Umständen auch deren *autonome* Herabsetzung zu befürworten. Der Abschluß von kollektiven Handelsverträgen mit einheitlichem Vertragstext ist anzustreben.

Der Außenhandelsverband begrüßt es aufs wärmste, daß Deutschland der erste Staat ist, der zur Verwirklichung der Beschlüsse der Weltwirtschaftskonferenz schreitet und sich nicht auf eine allgemeine Zustimmungserklärung beschränkt. Unser Beispiel kann aber nur dann einen internationalen Abbau der Zollmauern und eine Gesundung der Weltwirtschaft zur Folge haben, wenn andere führende Staaten, insbesondere Europas, in gleichem Sinne vorgehen und sich zu gegenseitigen Herabsetzungen verstehen. Erst damit wäre ein entscheidender Schritt zur Verwirklichung der Genfer Beschlüsse getan.

Besonders begrüßt es der Außenhandelsverband, daß dieser Zollabbau ein integrierender Bestandteil eines umfassenden und großzügigen Wirtschaftsprogramms sein soll, das möglichste Produktionssteigerung und Preissenkung und damit eine Steigerung der Ausfuhr erstrebt. Nur auf diesem Wege kann den wahren Bedürfnissen unseres Außenhandels und unserer weltwirtschaftlichen Verflechtung Rechnung getragen werden.

Zu dem in Aussicht genommenen Zollabbau steht freilich in schroffstem Widerspruch die starke Erhöhung wichtigster Nahrungsmittelzölle, die in der jetzigen Preislage keine wirtschaftliche Rechtfertigung findet. Sie wird voraussichtlich auch eine Erschwerung der Vertragsverhandlungen und eine Verschlechterung der Handelsbeziehungen zu einigen wichtigen Ländern zur Folge haben.

Postpakete nach Persien

Eine frühere Nachricht teilte mit, daß Postpakete nach Persien über Rußland zugelassen sind. Wie inzwischen eingezogene Erkundigungen ergeben, ist dies nicht richtig. Man kann nur in Briefen Ware auf dem Wege über Rußland nach Persien versenden. Der billigste Weg für den Paketverkehr geht über Bremen und nach fast allen Orten. Ein Kilo kostet 1,90 RM, 5 kg = 3,10 RM, 10 kg = 5,40 RM. Außer einigen bestimmten Orten, die auf Anfrage genannt werden können, ist der Paketverkehr überall zugelassen. Die Pakete müssen außer der Anschrift des Empfängers noch den Zusatz poste restante und den jeweiligen Verteilungsort tragen. Die schnellste Verbindung für Postpakete nach Persien ist jedoch der nachstehende Leitweg:

Ueber Frankreich, Syrien, Irak (zwischen Beirut und Bagdad Kraftwagendienst). Pakete und Paketkarten müssen den Vermerk „par Service special automobile Beyrouth—Bagdad" tragen. Die Pakete müssen je nach der Lage des Wohnortes des Empfängers nach einer der jeweils zu erkundenden Postanstalt — poste restante — gerichtet sein. Paketen, die auf dem Wege über Bremen befördert werden, sind zwei Zollinhaltserklärungen in französischer Sprache und eine Statistik des Warenverkehrs beizufügen. Den anderen Paketen sind drei Zollinhaltserklärungen in französischer Sprache beizufügen. Firmen, die derartige Post haben, nennen wir gern die zuständige Postanstalt.

Aufgehobenes Verbot des Bezugs deutscher Waren. Wenngleich der Verkauf deutscher Waren in Australien gesetzlich nicht mehr behindert wird, so hatte doch offenbar die Regierung des Staates Neusüdwales die Anordnung getroffen, daß es den Regierungsbehörden nicht gestattet sein solle, Waren deutschen Ursprungs zu kaufen. Auf Anregung einer Sydney-Firma, welche die Möglichkeit zu haben glaubt, *deutsche Schreibmaschinen* an Regierungsbehörden abzusetzen, hatte das deutsche Generalkonsulat gegen diese Anordnung Einspruch erhoben. Dieser hat nunmehr den Erfolg gehabt, daß das Verbot des Bezugs deutscher Waren durch Regierungsbehörden von Neusüdwales aufgehoben worden ist.

Druckpapier für Peru. Nach neuesten Mitteilungen unserer Korrespondenten in Lima besteht nach wie vor für den Bezug von Papieren aller Art und insbesondere auch für Druckpapier regeres Interesse. Auch hat die Regierung für Druckpapier hinsichtlich des Zolles Erleichterungen vorgesehen, so daß voraussichtlich Druckpapier in Zukunft zollfrei eingeführt werden kann. anderen als der deutschen Sprache abgefaßt sind. *Dr. Z.*

Die Handelsvertragsverhandlungen in Griechenland. Wie wir erfahren, haben die deutsch-griechischen Handelsvertragsverhandlungen, die bereits im Frühjahr 1926 eingeleitet wurden, um das bestehende Provisorium durch einen endgültigen Tarifvertrag zu ersetzen, nach zunächst sehr schleppendem Verlauf nunmehr eine günstigere Entwicklung genommen. Die in Athen geführten Verhandlungen nähern sich dem letzten Stadium, so daß mit dem Abschluß des Handelsvertrages im Laufe des Sommers gerechnet werden könnte. Dies setzt allerdings voraus, daß Griechenland in einer Reihe von wichtigen deutschen Wünschen auf Ermäßigung der sehr hohen Sätze seines neuen, am 1. Januar 1926 in Kraft getretenen Zolltarifs erheblich größeres Entgegenkommen zeigt.

Außenhandel mit der Türkei. Mit Wirkung vom 1. Juni d. J. ab wird in der Türkei auf sämtliche eingeführten Waren ein Zollaufschlag von 6 vH. erhoben. Ferner unterliegen alle Ausfuhrabgaben einer Abgabe in Höhe von 2 vH. *Dr. Z.*

Zur Ausfuhr nach Spanien. Es mehren sich die Fälle, in denen deutschen Fabrikanten bei der Ausfuhr nach Spanien dadurch schwerer Schaden erwächst, daß die spanischen Zollbehörden Ursprungszeugnisse zurückgewiesen haben, weil die Datierung nicht den Vorschriften entsprach.

Zur Vermeidung von Beanstandungen sei folgendes beachtet: „Die für den Warenversand nach Spanien erforderlichen Ursprungszeugnisse müssen mit dem Datum versehen sein, an dem die Beglaubigung durch die zuständige Industrie- und Handelskammer erfolgt. Ursprungszeugnisse mit abweichendem Datum weisen die spanischen Zollbehörden selbst dann zurück, wenn sie das Visum des spanischen Konsulats tragen. *Dr. Z.*

Papier und Papierwaren in Aegypten. In letzter Zeit ist das Geschäft etwas besser geworden. Die Regierung braucht laufend größere Posten Papier- und Schreibwaren. Gegenwärtig werden Packpapiere, insbesondere blaue Papiere und kräftige weiße Papiere gefragt. Blaues Papier soll ein Gewicht von etwa 11 bis 11,5 kg je tausend Blatt in der Größe 37,5 bis 41 cm haben. Beim Versand muß auf erstklassige Verpackung gesehen werden. Die Preise sind infolge reichlicher Lagerbestände und des Ueberangebots sehr gedrückt. Neuheiten des Faches finden immer noch Interesse und können bei guter Aufmachung und entsprechenden Preisen auf Absatz rechnen. Interessenten für Papierlieferungen nach Aegypten können durch unsere Ausfuhrauskunftsstelle mit anwesenden Ausländern (Käufern) in Verbindung gebracht werden. Anfragen ist Freiumschlag und 2 RM Gebühr jeweils beizufügen. *K. M.*

Schreibwaren in Persien. Nach neuesten Mitteilungen unseres Korrespondenten in Teheran besteht für Schreibwaren starkes Interesse. Papier wird in billigeren Sorten aus Rußland in sehr großen Mengen eingeführt. Man erwartet überdies Preisrückgang, so daß die deutsche Ausfuhr kaum in Frage kommt. Papier in besseren Sorten fehlt fast ganz und ist in größeren Mengen schwer abzusetzen. Papier- und Schreibwaren werden in billigen Qualitäten aus Japan eingeführt. Büroartikel aller Art werden aus Deutschland bezogen und sind auch für die Zukunft absatzfähig. Man müßte das deutsche Erzeugnis mehr bekannt machen. Interessenten für das persische Geschäft wollen sich unter den bekannten Bedingungen mit unserer Ausfuhr-Auskunftsstelle gleich direkt ins Benehmen setzen.

Ausfuhr nach Mexiko. Nach einem Dekret der mexikanischen Regierung sind die Konsulatsfakturengebühren vom 1. Juni dieses Jahres ab generell auf 10 vH. des Wertes festgesetzt worden.

Zollwerte in Syrien und Libanongebiet. An Zöllen werden in Syrien und Libanongebiet gewöhnlich 25 vH. vom Fakturenwert erhoben. Für Waren des täglichen Gebrauchs, sogenannte Merkurialien, werden jedoch die Zölle nicht vom Fakturenwerte, sondern von einem alle drei Monate von einer Schätzungskommission neu festgesetzten Schätzungswert erhoben. Unter die Waren des täglichen Gebrauchs sind mit der Zeit auf Anregung interessierter Kreise immer mehr Artikel und wichtige Einfuhrwaren aufgenommen worden, darunter u. a. *Packpapier* und auch *Zigarettenpapier*. Die Zollschätzungswerte werden künftig fortlaufend im Deutschen Handelsarchiv veröffentlicht werden.

Zolltarifentscheidung in Paraguay. Im „Diario Official" der Republik Paraguay sind folgende Zolltarifentscheidungen veröffentlicht worden:

Unter Nr. 645 des Zolltarifs sind Druckereimaschinen aufgenommen, die ausschließlich für Aufdruck auf Zigaretten bestimmt sind (zollfrei).

Unter Nr. 650 des Zolltarifs sind aufgenommen Lichtbild-Reproduktions-Kamera nebst Geräten und Zubehörteilen zum alleinigen und ausschließlichen Gebrauch in Druckereiwerkstätten (zollfrei).

Hosted by Google

Wir **bauen** seit **20 Jahren** A 14513

Zementsackmaschinen

die auf Grund der Erfahrungen bei bisher gelieferten **sechzig Maschinen** auf das Vollkommenste verbessert und mit allen den neuen Systemen angepaßten, zum Teil patentamtlich geschützten Einrichtungen zweckentsprechend ausgerüstet sind. Eine Reihe von Zeugnissen über die vorzügliche Konstruktion, Arbeitsleistung und bequeme Bedienung stehen zur Verfügung. Man verlange Prospekt!

Fischer & Krecke G. m. b. H., Bielefeld.

Je einige Ladungen **h'fr. Druck Aktien** und **h'frei Nr. I u. II** sofort lieferbar ebenso gut sortierte **Akten und Kontobücher**

Anfragen erbeten

Ca. 200 t weiße **h'freie h'haltige** und **bunte** sowie **Manila- u. Hanfspäne**

EMIL ADOLFF A.G.
Papprohre
sowie Hülsen jeder Art
REUTLINGEN

Geldrollenpapiere **Streifbänder**
Bahn- und Postformulare, Kollianhänger, Frachtbriefe
nach bahnamtl. Vorschrift liefert billigst
Formulardruckerei u. Papierwarenfabrik
Hermann Lukowski, Breslau 2

Bäckerbeutel

aus ca. 35 g prima weiß Cellulose laufend in allen Größen nur an Großabnehmer billig abzugeben. Angebote unter *Z 59470* an die Papier-Zeitung erbeten.

Kasten mit neuem Griff
Bestellen Sie noch heute 1 Probe-Postpaket mit 4 Stück
Otto Henss Sohn Weimar 15

M'glatt weiß Ausschußpapier
50-55 g = 63-78 × 100 RM. 30.— per 100 kg. Satiniert dito 60 g RM. 32.— per 100 kg, bietet an **Ignatz Berger, Frankfurt a. Main.** 59735

Die Hammer-Termin-Correspondenz-Mappe

D.R.G.M. 969078
D.R.P. u. Ausl.-Pat. angem.

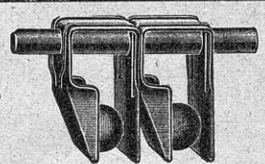
der größte Schlager

Verlangen Sie sofort Prospekte u. Angebot

Sinnreich, praktisch vollkommene Beherrschung aller Termin-Correspondenz

A 14463
Hans Hammer jr., München SW 2
Leipziger Herbstmesse: Stand 370, Bürobedarfshaus Jägerhof, 2. Stock, Hainstr. 17

Vertreter gesucht



Vertreter gesucht

Pappenklammern
zum Trocknen nasser, beklebter und gestrich. Pappen- und Papierbogen liefert für die gesamte Papier- und Pappenindustrie sowie für d. graphische Gewerbe
V. Jockel, Stolpen i. Sa.

Papphülsen
zum Versenden von Zeichnungen, Bildern, Plakaten etc.
J. Lumpp, Tübingen. 2

Pappteller

59594

$8\frac{1}{2} \times 14\frac{1}{2}$, $9\frac{1}{2} \times 16$, 20×13
sofort größere Mengen lieferbar.
Schlesische Kartonnag.-Industrie
Ziller & Co., Breslau 23.

Einen größeren Posten
Eilfrachtbriefpapier
ca. 3000 kg, ganz od. in kl. Posten, weit unter Fabrikpreis zu verkaufen. Angebote unter *O 59661* an die Papier-Zeitung.

Jeder Fabrikant hat Interesse für:

Patentanwalt
Dr. Lucian Gottscho's „Patentpraxis"
4. Auflage, gebunden 3 RM.

Ein Ratgeber, der auch dem Laien in allen Fragen über Erwerb und Verwertung von Patenten Aufschluß erteilt.
Zu beziehen durch den

Verlag der Papier-Zeitung · Carl Hofmann GmbH.
Postscheckkonto Berlin 2428 Berlin SW 11

Hosted by Google

Das Inhaltsverzeichnis der Papier-Zeitung 1927, I. Halbjahr, ist erschienen und kann gegen Einsendung von 50 Pf. auf unser Postscheckkonto Berlin 2428 bezogen werden.

Ratenänderungen. Die Rate für Papier in Rollen und Ballen nach *Hull* beträgt freibleibend ab 20. Juli 1927 8,9 Schill. pro 1016 kg plus 3,4 Schill. per 1016 kg Landungsspesen.

Die Rate nach *Plymouth* für die gleiche Ware ist auf 21,6 Schill. pro 1000 kg ermäßigt.

Santos. Im Hafen von Santos werden die Schiffe wieder verlangsamt abgefertigt, so daß man eine Wiederholung der Verhältnisse von 1925 befürchtet. Falls sich der Zustand nicht als ein schnell zu behebender ergibt, werden wohl von der brasilianischen Regierung in Kürze die 2,6 Schill., die bereits mehrfach in Aussicht genommen waren, erhoben werden.

Marktbericht

Schellack. Das Geschäft war in der verflossenen Woche wegen der Ferienzeit sehr still. Die Preise sind in Kalkutta und London eine Kleinigkeit zurückgegangen. Die Grundtendenz des Marktes bleibt aber fest und man rechnet zum Herbst mit weiter höheren Preisen, da die Vorräte in Indien außerordentlich reduziert sind. Die Loko-Preise blieben unverändert (siehe Nr. 56, Seite 1886). *Bernhards & Stroever*

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei

Andreas Speichler, Pappen- und Papierfabrik, *Trachenau*-Böhlen bei Leipzig. Den Herren H. K. Dietrich und Wilhelm Schneider ist Kollektiv-Handlungsvollmacht erteilt worden.

Das *Füllner-Werk* der Linke-Hofmann-Werke in *Warmbrunn,* Schles., hat (nach I. & H.) neuerdings aus Belgien Aufträge auf Papiermaschinen erhalten.

Die Firma *Mechanische Papiersackfabrik AG.* wurde in *Saarbrücken* gegründet mit einem Aktienkapital von 600 000 Fr. Der erste Aufsichtsrat setzt sich zusammen aus den Herren M. Oppenheimer, Frankfurt a. Main, Hans Schmitz, München, Sally Isenberg, Saarbrücken, Theo Itschert, Vallendar, Dr. Benny Weidler II, Saarbrücken. Zum Vorstand ist Herr Direktor Josef Schanne, Saarbrücken, bestellt.

Krefelder Jaquard-Papier-Fabrikation Heinrich Verhülsdonk in *Krefeld.* Inhaber ist der Kaufmann Heinrich Verhülsdonk in Krefeld.

Johannes Waimer, Pappen- und Kartonnagenfabrikation in Furth, Gde. Eschach. Inh. Johannes Waimer in Furth.

Josef Növer, Papier-Großhandlung, *Bonn* a. Rhein, Kasernenstraße 5 b, ist am 11. Januar 1927 handelsgerichtlich eingetragen. Inhaber der Firma ist Josef Növer, Kaufmann, Bonn.

Die Siemens-Schuckertwerke G. m. b. H. sowie die in ihrem alleinigen Eigentum stehenden sieben Tochtergesellschaften, darunter die *Papierfabrik Marggraff & Engel G. m. b. H., Wolfswinkel bei Eberswalde,* haben ihre gesamten Unternehmungen mit allen Rechten und Verbindlichkeiten in die am 12. Juli gegründete *Siemens-Schuckertwerke AG.* in *Berlin-Siemensstadt* eingebracht. Mit dem Beginn des 1. Oktober 1926 wird das Geschäft der gründenden Gesellschaften als für Rechnung der Siemens-Schuckertwerke AG. geführt betrachtet.

Bazar-AG. in *Berlin.* Die Gesellschaft verteilt für das Jahr 1926/27 eine Dividende von 8 vH. (10 vH. im Vorjahr), aus einem Reingewinn von 73 386 RM (94 219 RM). Die Generalversammlung genehmigte den Abschluß per 31. März 1927. Einem Betriebsüberschuß einschließlich Vortrag vom Vorjahr in Höhe von 594 794 RM (688 851) stehen Unkosten mit 420 945 RM (469 530), Steuern mit 79 977 RM (11 830) und Abschreibungen mit 20 485 RM (13 270) gegenüber. Nach dem Geschäftsbericht litt die Gesellschaft in der ersten Hälfte des Jahres unter der Ungunst der Wirtschaftslage. Auch übersteigen die Steuern wiederum den auszuschüttenden Gewinn. Das laufende Geschäftsjahr wird zuversichtlich beurteilt, die im Dezember 1926 erfolgte Uebernahme von zwei weiteren Zeitschriften kann sich erst jetzt auswirken. In der Bilanz stehen 147 902 RM (214 514) Debitoren einschließlich Bankguthaben Kreditoren im Betrage von 49 284 RM (57 934) gegenüber.

Lontke & Co., Maschinenfabrik G. m. b. H., Leipzig-Stötteritz. Die Räume wurden nach Leipzig O 27, Weißestraße 18-18 a verlegt. Mit der Verlegung des Betriebes wurde eine Erweiterung vorgenommen, die Bronzier- und Pudermaschine der Firma kann nun wieder kurzfristig geliefert werden.

Carl Schremmel Großbuchbinderei in *Leipzig*-Reudnitz, Frommannstr. 13-15. Der Buchbindermeister Carl Johann Schremmel in Leipzig ist Inhaber. Gesamtprokura ist erteilt dem Kaufmann Siegfried Eduard Schmidt und dem Betriebsleiter Alexander Arthur Schliestedt, beide in Leipzig.

Aus der neueren Fachliteratur für die

Papier-Industrie

empfehlen wir:

Krumbiegel & Lange, **Der Kartonnagen-Praktiker,** Universal-Nachschlagewerk für die Pappe und Papier verarbeitende Industrie ..... RM. 8.–

Possanner von Ehrenthal, **Lehrbuch der chemischen Technologie des Papieres** ..... gebunden „ 10.–

Haug, **Ueber die Natur der Cellulose,** 2. Auflage ... gebunden „ 5.–

Sieber, **Ueber das Harz der Nadelhölzer und die Entharzung von Zellstoffen,** 2. Auflage ..... gebunden „ 8.–

Remmler, **Die Herstellung der Sulfitlauge,** 2. Auflage gebunden „ 8.–

Ruppert, **Kalkulations-Leitfaden f. d. Kartonnagen-Industrie,** ausf. erläutert u. m. prakt. Kalkulationsmust. versehen „ 3.–

Keilhack, **Prakt. Winke für Papierverarbeitung** ..... „ 1.–

„ , **Der Druckerei-Buchbinder** ..... „ 1.–

DIN-Formate und Vordrucke im Auftrage des Deutschen Normenausschusses auf Grundlage v. Dinbuch ..... „ 1.25

Lockwood's Directory of the Paper and Allied Trades 1927, Adreßbuch der nord- und südamerikanischen Papierfabriken, Papier-Verarbeiter und -Großhändler usw., gebunden „ 33.–

The Finnish Timber and Paper Calendar 1926, Adreßbuch der finnischen Holz- und Papier-Industrie ..... „ 8.–

Directory of Paper Makers 1927, Adreßbuch der Papierfabriken, Chromo-, Buntpapierfabriken, Großhändler, Papier-Vertreter usw. Englands ..... „ 6.50

Brusewitz, **Paper and Pulp Makers Directory of Sweden-Norway, Denmark-Finland 1926,** Adreßbuch d. Papier- u. Papierstoffabriken v. Schweden, Norwegen, Dänemark u. Finland „ 18.75

Sachsenberg, **Wirtschaftliches Verpacken,** Handbuch für den täglichen Gebrauch in Handel und Industrie ..... „ 7.80

Klemm, **Handbuch der Papierkunde 1923,** geb. ..... „ 20.–

Müller, Friedrich, **Die Papierfabrikation u. deren Maschinen,** Bd. I, geb. ..... „ 30.–

Biagosch, **Normung, Typung, Spezialisierung i. d. Papiermaschinenindustrie 1924,** geb. ..... „ 15.–

Beck, **Selbstkostenberechnung in Papierfabriken** ..... „ 2.50

Säuberlich, Otto, **Obral-Wörterbuch, Buchgewerblich-Graphisches Liliput-Lexikon** ..... „ 3.75

Säuberlich, Otto, **Buchgewerbliches Hilfsbuch** ..... „ 4.50

Sluyterman v. Langeweyde, Wolf, **Das Künstlerplakat im modernen Schaufenster,** gebunden ..... „ 10.–

Kramany, **Papierindustrielles Handbuch 1923,** gebunden ... „ 20.–

Dieckmann, Richard, **Die Fabrikation des Zellstoffes aus Holz,** gebunden ..... „ 25.–

Hägglund, Erik, **Die Natronzellstoff-Fabrikation,** gebunden „ 30.–

Alle Werke sind zu beziehen gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages von

Verlag Carl Hofmann GmbH.

Buchhandels-Abt.

Berlin SW 11, Dessauer Straße 2

Beutel, Tüten, Säcke

jeder Art, in Ia Ausführung liefert billigst

Papier-Industrie Schwabach

Schwabach (Bay.). A 13597

Kleineres Lager

in **Briefmappen und Kassetten,** sowie Partiekouverts gegen Kasse en bloc günstig zu verkaufen. Gefl. Angebote unter *G 59695* an die Papier-Zeitung.

Vermischtes

Tüchtiger Fachkaufmann

guter Verkäufer, Anfang 30, ev., gesund und solid, wünscht Verbindung mit wirtschaftl. Dame od. jungen Witwe zwecks baldiger

HEIRAT

Einheirat erwünscht. Diskretion Ehrensache. Anfragen mögl. mit Bild erbeten unter *A 59753* an die Papier-Zeitung.

Barkapital

nur wirklich kreditwürdigen Unternehmen sofort. Off. J. W. 1932, Rudolf Mosse, Berlin SW 19.

Wechseldiskont

Großhandelshaus diskontiert 1 a Kundenpapiere, wenn Aufträge v. Großverbrauchern erteilt werden. Angeb. unter *Q 59702* an die Papier-Zeitung erb.

Hosted by Google

Bezugsquellen

Grundpreis: 30 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme. Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern: 13 mal: 10 vH. | 26 mal: 15 vH. | 39 mal: 20 vH. | 52 mal: 25 vH. | 78 mal: 30 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Achat- u. Blei- (D. R. P.) Durchschreibebücher
Lagersorten in großer Auswahl
Extraanfertigungen nach jed. Schema
Hch. Wuhrmann,
Freiburg i. Breisgau

Ballenpackpressen
patentierte Bauart, f. papierverarbeitende Betriebe, hervorragend geeignet,
la Fachreferenzen
MEIK Leipzig C 1 Cr.

Bandeisen, Schlösser, Packzangen, Scheren
Alexander Jacobs, Köln, Genterstr. 28

Bindfaden ab Lager
Grabert & Franke,
Berlin O 27, Holzmarktstr. 48

„Blufajo" (Klebstoff)
führen die Grossisten
Herstell.: J. John Nchf., Dresden-A. 1

Blumen u. Blätter
Lilli Lehmann, Dresden-A., Zahnsg. 6/P

Bogenanleger „Rationell" pneumatisch
„Rationell" Maschinenbau-Gesellschaft m.b.H., Leipzig N 22

Buntglas-Fensterpapier
Gummersbacher Abziehpapierfabrik
Adolf Siebert GmbH, Gummersbach

Bunt-Papiere, hochwertige Erzeugnisse
Aktien-Gesellschaft für das Papierfach, Darmstadt
Spezialität: farbfeste u. lichtechte Ueberzugspapiere

Buntpapiere
Walter Birke, Berlin S 14

Butterbrot-Papiere
garantiert fettdicht,
in Rollen und Kartons
PAPIERWERK BREUER,
G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

12 mm, 13 Aufnahm., 42,15 RM

Drahtheftmaschinen
Herfurth & Heyden, G. m. b. H.,
Leipzig-Stötteritz 20

Durchschlagpapier
in allen Sorten sehr preiswert
Berliner Papier-Versand,
Berlin SW 19

Durchschlagpapiere
FRANE-FABRIK,
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Durchschlagpapiere
Hans Rehn, Stuttgart

Durchschreibebücherfabrik
Extra-Anfertig. in erstkl. Ausführung
Emil Günter, Freiburg, Brsg.

Etiketten zum Anhängen
MaxKönig, Stuttgart, Seestr. 36

Fachbücher
üb. Papier-Erzeugung, -Verarbeitung und Schreibwarenhandel
Verlag Carl Hofmann G.m.b.H.
Berlin SW 11, Dessauer Str. 2
— Verlangen Sie Verzeichnis! —

Fahrrad-Aufbewahrungsblocks
Kurt Görisch, Spremberg L.

Farbbänder
Ernst Rühle, Dresden-N. 30. Gegr. 1871

Filz
Ferd. Müller, Friesenwall 67, Köln

Florpost- und Durchschlagpapier
Reinhard Rudolph, Chemnitz

Glaswechselrahmen
Wilhelm Stein, Dresden-A. 1

Glimmer-Puder
mesh 160 und 200
ab Lager Hamburger Freihafen bietet an
Otto Waser, Berlin SW 68,
Lindenstraße 115.

Gravieranstalt
Präge- und Schnittplatten
aller Art in Stahl und Messing
Georg Reinhard Franz,
Buchholz i. Sa. Gegr. 1880

Gummierte Papiere
Leipziger Gummier- u. Lackier-Anstalt
Schroeder & Co., Lucka b. Leipzig

Kartonnagen
Max Herrmann, Breslau 1
Büttnerstraße 32/33

Kartonnagen
kl. Verpackungs-Kartonnagen
in allen Ausführungen
CARL OESTERHELD
G. m. b. H.,
Hainichen-Sa.

Kassenrollen liniert für Schreibtassen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Kistenklammern u. Kistenbereifung
diebessicher
Metall-Industrie
Winter & Adler A.-G., Pforzheim

„Klema" Gummierapparate u. Gummierleime D. R. P.
liefert (der alleinige Fabrikant)
Erich Löschburg, Leipzig C 1,
Lagerhofstraße 4. Tel. 10395

Koffer-Leinendr.-Papier
Reinhard Rudolph, Chemnitz

Kohle- u. Durchschreibepapiere
Ernst Rühle, Dresden-N. 30. Gegr. 1871

Kontrolluhrkarten
GUSTAV GERSTENBERGER
Chemnitz / Gegründet 1847

Leime für die Papierindustrie
liefert in unübertroffenen Qualitäten
Ph. Carl Weiß, Leimfabriken G.m.b.H.
Haiger-Dillkreis. Gegründet 1815.

Lohn-Beutel
Samen- und Drogenbeutel
Flachbeutel aller Art
Wilh. Winckel, Berleburg

Löschblocks
„Säugling" Hakenlöschblock
„Provitt" Umwendelöschblock
„Jocus" Patentlöscher
Georg Juxberg, Elbe-Str. 10
Frankfurt a. M. 1

Luftschlangen
LICHTENSTÄDTER & Co.,
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Maschinen f. d. Fabrikation von Papierzigarrenspitzen
Bernhard Gruhl, Mech. Werkstätte
Dresden, Neue Gasse 6

Musterbeutel
Alle Arten. Gelocht und gefalzt
Spezialitäten: Einsteckverschluß u. „Autotüte" ohne Klammern
Vorteilhafte Preise
Wilhelm Bodlaender,
Berlin-Halensee 7

Papier- u. Briefkörbe
Gebr. Rießner, Lichtenfels

Papierwolle-Fabrik
J. Feirabend, Niedernhausen i. Taunus
Älteste Fabrik der Welt

Perforiermaschinen
R. Ernst Fischer & Co., G.m.b.H.,
Berlin O 17, Gr. Frankfurter Str. 137

Perforiermaschinen
Märkische Perforiermaschinen-Fabrik
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Plomben aus Stahlblech
für gewöhnl., sowie Wert- und Auslandspakete
Metall-Industrie
Winter & Adler A.-G., Pforzheim

Preßspähne
Preßspahn & Carton-Fabrik Roigheim
Chr. Authenrieth, Roigheim-Wrtt.

Preßspäne
August Krempel Söhne, Stuttgart

Preßspanit Preßspan-Ersatz
Merkel & Peretz, Berlin-Friedenau 42

Rechenmaschinenrollen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Salicyl-Pergament-Papier
„Original Breuer",
die Ur-Erfinder-Marke,
seit 20 Jahren bestens bewährt
PAPIERWERK BREUER,
G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Schnellhefter ohne Lochung
„Autopreß" bindet die Briefe absolut fest in ganzer Länge
Wilhelm Bodlaender,
Berlin-Halensee 7

Schnellhefter
Aug. Reichert, Leonberg i. W.

Schrank-Papiere
in allen Dessins, 5 und 10 m-Rollen
Papierwerk Breuer,
G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Siegelmarken u. Etiketten
Heinrich Gerber's Nchf., Nürnberg

Siegelmarken u. Etiketten
Graphische Kunstanstalt
Ernst Klein, Barmen P.

Siegelmarken u. Etiketten
Hermann Kölle, Eßlingen/N 11

Siegelmarkengravuren
F. Klump, Fürth i. Bay., Pfisterstr. 29

Siegelmarken
A. Hirzel, Stuttgart, Eierstr. 30

Siegelmarken
Arno Scheunert, Leipzig C 1, 196
gegr. 1900
Auf mehreren Weltausstellungen mit hohen Preisen ausgezeichnet

Siegeloblaten für den Bürobedarf, Buchbind. u. Behörd.
P. G. Bauriedel, Nürnberg (Bay.)

Stahlstich-Prägerei
Gustav Fischer GmbH Dresden-A 1

Stempel
Stempelfabrik A. Mosthaf
Frankfurt a. M., Hochstr. 33

Tinten u. Klebstoffe
Ernst Rühle, Dresden-N. 30. Gegr. 1871

Toilette-Papiere
in Rollen und Paketen, glatt u. gekreppt, bestens perforiert
PAPIERWERK BREUER,
G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Versandkartons, flachlieg.
MAX HORN, Gera 14

Versicherungen
Adolf Quosig, Berlin W 9,
Potsdamer Str. 5, Teleph.: Lützow 6227-28.

Winkelhaken, Setzschiffe, Kleinwerkzeuge
R. C. Kleeberg, Stuttgart, Falkertstr. 56

Zellstoff und Papier
chem.-techn. Monatsschrift
Jahres-Bezugspreis 6 RM
Verlag Carl Hofmann G.m.b.H.
Berlin SW 11, Dessauer Str. 2
— Verlangen Sie Probenummer! —

Zellstoffwatte-Fabrik
J. Feirabend, Niedernhausen i. Taunus
Älteste Fabrik der Welt

Hosted by Google

Walter Meixner in *Leipzig*, Schirmerstr. 33. Der Handelsvertreter Wilhelm Walter Meixner in Leipzig ist Inhaber. Angegebener Geschäftszweig: Handelsvertretung in und Vertrieb von Erzeugnissen des Druckereigewerbes.

Paul Neff Verlag G. m. b. H. in *Stuttgart*, Neckarstraße 121. Gegenstand des Unternehmens: Uebernahme und Fortführung des unter der Firma Paul Neff Verlag Max Schreiber in Eßlingen bisher betriebenen Verlagsgeschäfts. Stammkapital: 20 000 RM. Geschäftsführer: Richard Neerforth, Direktor, Stuttgart, Hermann Senghaas, Kaufmann, und August Werner, Buchhändler, je in Stuttgart, ist Gesamtprokura erteilt.

Vaterland-Verlag, G. m. b. H. in *Pforzheim*, Luisenstraße 10. Der Name der Firma ist in Wagnersche Verlagsanstalt, G. m. b. H., geändert.

Weltkreis-Verlag G. m. b. H., Berlin, wohin der Sitz von Fürth verlegt ist. Gegenstand des Unternehmens: Verlag und Vertrieb von Zeitschriften und Büchern aller Art, insbesondere der philosophischen Wissenschaft. Stammkapital: 67 000 RM. Geschäftsführer: Buchhändler Friedrich Krische, Erlangen, Verlagsbuchhändler Dr. Wilhelm Benary, Berlin.

Gersbachdruck G. m. b. H., Brandenburg (Havel). Der Gesellschaftsvertrag ist am 16. Juni 1927 festgestellt. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb einer Buchdruckerei nebst Papierverarbeitung aller Art, des Zeitschriftenverlags und des Verlags von Druckereierzeugnissen. Stammkapital: 60 000 RM. Geschäftsführer ist Betriebsleiter Heinrich Gröschel in Berlin. Prokura ist Fräulein Helene Priebe in Brandenburg (Havel) erteilt.

A.-S. Gyldendalske Boghandel Nordisk Forlag in *Kopenhagen*, der größte dänische Buchverlag mit Druckerei, Buchbinderei, Reproduktionsanstalt, verteilt aus 0,82 Mill. Kr. Reingewinn 8 vH. mit 288 000 Kr., benutzt 216 000 Kr. zum Dispositionsfonds, 151 053 Kr. als Tantième, 60 421 Kr. fürs Personal und 186 973 (82 234) Kr. als Uebertrag. Die Bücherlager sind zu 3,27 und bei den Provinzzweiggeschäften 0,14 Mill., Papier-, und Druckstöckelager usw. zu 0,53, fester Grundbesitz zu 1,31, Kundenforderungen zu 3,03 und andere zu 0,37 Mill. Kr. bewertet; div. Gläubiger zu 4,37 Mill. Es erschienen 251 eigene Schriften, davon 34 Uebersetzungen und 90 Schulbücher. Klassikerausgaben zu Einheits-Bandpreis wurden begonnen. Die Nachbarhäuser Klareboderne 5, Pileträde 51, wurden angekauft. *bg*

In *Norwegen* stellten im Juni die vier Zellstoffabriken Katfos, Gulskogen, Hunsfos und Bamble den Betrieb ein. *bg*

Werner Söderström O.-Y., Verlagsbuchhandlung und Druckerei in *Borga*, Finnland, verteilt 11 vH. Dividende und erhöht die Rücklagen auf zusammen 3,21 Mill. f. M.

Multicolor v/h R. Borst & Co. in *Deventer (Holland)*. Der Erfolg, den diese Abteilung mit ihren Farbton- und Musterkarten hatte, hat sie veranlaßt, diese Abteilung zu vergrößern und in eine selbständige Aktiengesellschaft unter dem Namen *N. V. Multicolor v/h R. Borst & Co.* (Akt. Ges. „Multicolor" vormals R. Borst & Co.) umzusetzen. Zum Direktor der neuen Akt. Ges. ist Herr A. J. Van der Zee ernannt worden, während Herr R. Borst als Vorsitzender des Aufsichtsrates bestimmt wurde.

Fabrik-Besichtigung. Teilnehmer am Internationalen Handelskammerkongreß in Stockholm besichtigen auf einer Reise durch Schweden u. a. die Zellstoffabriken von Nivstavaros A.-B. bei Sundsvall. *bg*

Durch Blitzschlag in die Kraftleitung zwischen Alvkarleby und Skutskär wurde der Betrieb der *Zellstoffabrik* mit Sägewerk von *Stora Kopparbergs* Bergslags A.-B. in *Skutskär*, Schweden, einen Tag unterbrochen. *bg*

Vertretungen. *Mey & Edlich, Leipzig-Plagwitz*, Fabrik für Schreibwaren, Klemm-Mappen und Kalender, hat ihre General-Vertretung für *Groß-Berlin* mit Wirkung ab 1. August 1927 Herrn *Ehrenfried Sontag*, Berlin N 65, Transvaalstr. 25, übertragen.

Das Auslieferungslager, welches die *„Castell" Bleistiftfabrik A. W. Faber* in Stein bei ihrem Vertreter Herrn Karl Bezold in *Düsseldorf* unterhält, befindet sich ab 1. August 1927 im Wilhelm-Marx-Haus im Zwischengeschoß.

Die Anschrift des Herrn *Hermann Schliephage* lautet nunmehr: *Hamburg 20*, Ericastraße 101.

Ludwig Guggenheim, Stuttgart, Bezirksvertreter der Firmen: Zander & Co., Erfurt; Wilhelm Huch, Hannover; Jos. Scholz, G. m. b. H., Mainz; Menzel & Co., G. m. b. H., Coburg; Bundschu & Co., Büromöbel, Deggingen (Wttbg.). Vom 1. August ab lautet die Adresse Hermannstraße 1 (Fernsprecher 64 165).

Konkurse. *Papierfabrik Niederschmiedeberg, C. T. Pilz* in *Niederschmiedeberg*, Amtsgericht Marienberg, Sa. Konkursverwalter: Direktor Paul Schulze, zur Zeit in Niederschmiedeberg. Anmeldefrist bis zum 8. August 1927. Wahltermin und Prüfungstermin: 15. August 1927, vorm. 11 Uhr. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis 8. August 1927.

Aufgehobene Konkurse. *Richard Kurt Dietze* in *Dresden*, Prager Straße 52 I, (Firma Dietze & Matthias, Großhandel mit Papier- und Schreibwaren; Wohnung: Elisenstraße 9 I).

Buchbindereigeschäftsinhaber *Georg Kurt Günther* in *Geyer* bei Ehrenfriedersdorf.

Konkurse in Skandinavien: *Sigtuna Pappershandel, R. Wigstrand*, Papierhandlung in *Sigtuna*, Schweden. — Der Konkurs der Druckerei G. Krogshus Boktrykkeri A.-S. in Trondhjem ist mit 2,73 vH. Quote beendet. — *Klichékompagnie Hag A.-S.* in *Oslo* trat in Liquidation. *bg*

Jubelfest. Herr *Max Blogg*, Inhaber von Blogg's Papiergroßhandlung, *Hamburg 36*, beging am 26. Juli sein 25jähriges Jubiläum.

70. Geburtstag. Der Direktor der Aktiengesellschaft für Druck und Verlag (vormals Gebrüder Gotthelft). Herr *Richard Gotthelft* in *Kassel*, vollendete am 21. Juli in bekannter Arbeitsfrische seinen 70. Geburtstag. Herr Richard Gotthelft wird als hervorragender Fachmann geschätzt. Seit einem Vierteljahrhundert ist er Vorsitzender des Bezirksvereins Kassel des Deutschen Buchdruckervereins; ferner ist er im Vorstand der deutschen Buchdruckerberufsgenossenschaft tätig. Groß war die Zahl derer, die seines Ehrentages glückwünschend gedachten. *t*

Beilage. Ein gutes und preiswertes Schreibmaschinenpapier bemustert in dieser Nummer die Papier-Großhandlung *Ed. Spachmüller & Co., Nürnberg*. Die Firma hat sich diese Sorte als Spezialmarke „Hochfein Handelspost" herausarbeiten und mit einem eigenen Wasserzeichen von geschichtlicher Bedeutung versehen lassen. Dazu wird uns mitgeteilt: Die im Papier erscheinende Wage ist eine getreue Nachbildung eines bestehenden Bildhauerreliefs von einem berühmten deutschen Meister, der 1497 dieses Meisterstück vollendete und der damit den ehrbaren deutschen Handel aus dieser Zeit versinnbildlicht hat. Die Figur rechts von der Wage ist ein reicher Kaufherr eben im Begriff stehend, die unter Aufsicht des Wagmeisters (in der Mitte) ehrlich ausgewogene Ware zu bezahlen. Ganz links von dem Bild steht der Wiegeknecht. — An Hand der Probe werden sich die Leser davon überzeugen können, daß dies Wasserzeichenpapier mit seiner tieferen Bedeutung der Marke ein Papier ist, das es verdient, allgemeine Verbreitung zu finden.

Nach Andalusien, Algerien und Tunis für 395 RM. Eine besonders reizvolle Mittelmeer-Erholungsfahrt wird vom 21. August bis 11. September von der Baltic-America-Linie mit ihrem 15 000 t großen Amerika-Dampfer „Polonia" veranstaltet. Die Reise beginnt in Venedig, geht über das schöne Ragusa, die Bocche di Cattaro, durch die Straße von Otranto nach dem Kriegshafen La Valetta (Malta), weiter nach Palermo, um in Tunis den „schwarzen Erdteil" zu erreichen. Es folgen Philippeville, von wo aus Constantine mit der Rhummelschlucht besucht wird, Algier, und mit Palma de Mallorca werden die märchenhaften Balearen erreicht. Von Alicante aus wird der Palmenwald von Elche besucht, von Malaga aus Granada mit der wundervollen Alhambra, und durch die Straße von Gibraltar geht es nach Cadiz, zum Besuch der Sherry-Stadt Jerez, und von Sevilla mit den maurischen Bauten und einer „Corrida de toros". Mit Oporto wird Portugal angelaufen, von Cowes (Insel Wight) kann London besucht werden, mit Amsterdam wird das Herz Hollands angelaufen, in Hamburg endet die Reise. — Die Preise schwanken, nach Lage der Kabine, zwischen 395 und 800 RM. — Auskünfte durch das *Mittelmeer-Reisebüro, Berlin W 8*, Kronenstraße 3 und *Hamburg*, Esplanade 22.

Briefkasten

Der Frage muß Frei-Umschlag beigefügt werden. Anonyme Anfragen bleiben unberücksichtigt. Antwort erfolgt ohne Gewähr. — Kostenfrei nur, wenn Abdruck ohne Namen gestattet.

Fensterlackierung.

20 371. Frage: Zur Herstellung von Fensterbriefumschlägen benutze ich den besten Lack von erstklassigen deutschen Lackfabriken, doch kommt die Fensterlackierung nicht immer gut heraus. Sie wird meist von einer Seite „krätzig", d. h. es setzen sich eine Anzahl dickere Lacktropfen auf der lackierten Fläche an. Woran liegt dies? Auf mangelnde Güte des Lackes ist es nicht zu schieben. Kann es an dem Leinenbezug des Stempels liegen? Meine Maschine ist nach dem Stempelsystem gebaut. Was für Leinen muß man benutzen, dickes oder dünnes, oder Flanell, oder Gaze? Jetzt ziehe ich immer doppelt Leinen auf den Stempel, ist dies richtig? *Briefumschlagfabrik*

Wir bitten erfahrene Leser, sich darüber zu äußern.
Die Schriftleitung

Die Papier-Zeitung ist gesetzt aus Ratio-Latein der Schriftgiesserei D. Stempel AG, Frankfurt a. Main

Verlag von Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11. - Hauptschriftleiter: Siegmund Ferenczi, Berlin-Wilmersdorf. - Verantwortliche Schriftleiter: Gustav Könitzer, Berlin-Steglitz, für Buchgewerbe. - Otto Stobbe, Berlin, f. Kartonnagenfabrikation u. Büromaschinen. - C. Ludwig Frank, Berlin-Wilmersdorf, für Groß- und Außenhandel und Papierwaren. - Der Hauptschriftleiter für den übrigen Inhalt. - Druck: Naucksche Buchdruckerei AG., Berlin S 14.

Hosted by Google

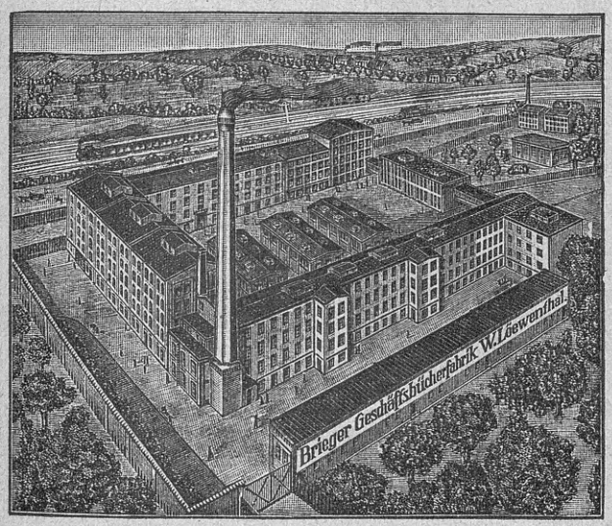
East Engin. Library
OCT 1 3 1927

PAPIER-ZEITUNG

Nr. 61 ◆ 52. Jahrg. Berlin, Sonnabend, 30. Juli 1927 Briefe: Berlin SW 11 Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036

Brieger Geschäftsbücherfabrik W. Loewenthal A.-G.

BRIEG, BEZIRK BRESLAU



Spezialität: Sonderanfertigungen, Geschäftsbücher aller Art, Drucksachen, Durchschreibebücher, Notizbücher, Alben
Auslieferungslager in Hamburg, Frankfurt a. M. und Berlin S 42, Alexandrinenstraße 37a.

Für ornamentales Schreiben

SOENNECKEN-FEDERN

15 Breiten 9 Breiten 7 Breiten

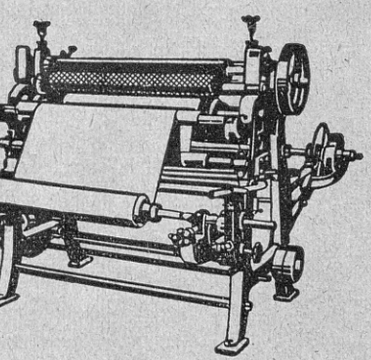
Sie sind konstruktiv u. qualitativ die besten Schreibwerkzeuge für alle Schrift-u. Stilarten. Empfehlen Sie daher stets diese Federn. Durch dauernd. Verkauf ein lohnender Artikel.

F. SOENNECKEN * BONN
BERLIN * LEIPZIG

Papiersackmaschinen Rollendruckpressen

übertroffen in Qualität und Leistungsfähigkeit — *liefern auf Grund langjähr. Erfahrung*

Windmöller & Hölscher G.m.b.H.
Maschinenfabrik Lengerich i. W. Gegründet 7869

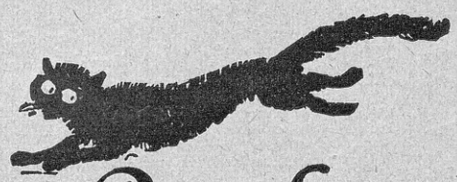


Gummiwalzen-Druckmaschinen

für Rollen und Bogen, für Ein- und Zweifarbendruck mit Anilinfarben
Wachs- und Paraffinier-Maschinen ∴ Längs- und Querschneider ∴ Rollenschneide- und Wickelmaschinen

Radebeuler Maschinenfabrik
August Koebig, G.m. b. H.
Gegr. 1890 Radebeul-Dresden Gegr. 1890

Die GEORESS Artikel



Georg Ress G.m.b.H. Leipzig
Blocks aller Art · Durchschreibebücher
Skizzenblocks Notizbücher Kalender
Dauernotizbücher mit Druckknopfmechanik

Ihr Vorteil
Zufriedene Abnehmer
Gesunder Verdienst
Beides sichern Sie sich — liefern Sie
Era-Ordner
HERM. HERDEGEN · BERLIN u STUTTGART

Hosted by Google

Weka-Velour

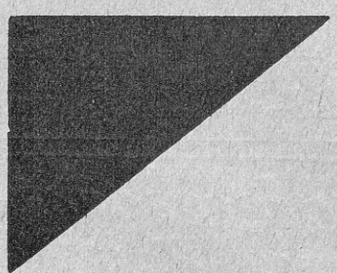
-Tuchpapier und -Tuch

zur Ausstattung von Kartonnagen mit wildlederartigem Auftrag, bürstfähig, sowie

Weka-Schmaschen

-Papier und -Tuch

für Kalenderrückwände, Bucheinbände und Schaufensterdekoration



WEKA-TUCHPAPIER A. G.
A. & K. RÖMMLER
Berlin S 42, Prinzessinnenstr. 16. Fernr.: Moritzpl. 10731

Merola

Weihnachts-

Friese-, Dekore-, Krepp- u. Seidenneuheiten in Fantasie-Krepp. Beklebe-, Tüten- u. Pergamynpapiere

Weil & Rosengart
Krepp- und Buntdruckpapier-Industrie
Rastatt (Baden)

Friedrich JUNDT G.m.b.H. Dresden 5
Chromokarton- u. Clacépappen-Fabrik / Marcolinistraße 8

Spezialerzeugung von **Chromokarton** für alle Druckverfahren in Formaten sow. Rollen und

Bobinen für automat. Verarbeitung

Glacé- Natur- Passepartout - Karton
Plakatkarton und Dekorationspapiere
in wirkungsvollen Farbtönen

Sämtliche Sorten Pappen und Karton, gestrichen oder beklebt, zieh-, präge-, ritz- und rillfähig

Wir liefern

Küchenspitzen
Tortenpapiere
Plattenpapiere
Spitzenpapiere
jeder Art

mit 50 Jahren

Elastic-Kreppapier
Elastic-Kreppdekore
Elastic-Krepp-Friese

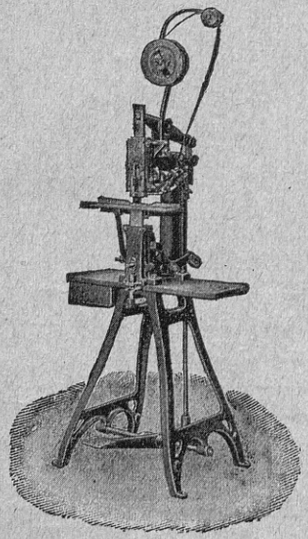
Zur Leipziger Messe: Peters-Str. 44 IV. Etg. Zim. 12

FINGERHUT & Co. BRESLAU 5

„Kurvenlos"

der moderne

Broschürenhefter



Seine Vorteile:

Spielend leichter Gang / Kürzester Weg des Fußhebels / Geringste Abnützung all. Teile / Größte Ersparnis an Ersatzmessern

★

Bevor Sie eine Heftmaschine anschaffen, verlangen Sie unbedingt unsere Prospekte mit Kostenanschlag

Leipziger Schnellpressenfabrik AG
vorm. Schmiers, Werner & Stein
Leipzig C 1

ECHT PERGAMENTPAPIER

jeglicher Ausführung, in Rollen, Formaten oder Rundblättern, unbedruckt oder mit geschmackvollem modernen Druck aus eigener Druckerei, liefern

Schleipen & Erkens, Akt.-Ges. & Co.
Jülich, Rheinland
Bedeutendste Spezialfbk. dieser Art in Deutschland

Die fast fünfzigjährige Erfahrung in der Herstellung dieses Sonderpapiers und die zeitgemäße Ausrüstung unseres Betriebes sichert unseren Abnehmern fortlaufend die Lieferung einer erstklassigen Qualität und individuelle Behandlung eines jeden Auftrages.

Wir bitten um Unterbreitung der Anfragen bei vorliegendem Bedarf.

Hosted by Google

Nr. 61/1927

PAPIER-ZEITUNG

Gegründet von Carl Hofmann — Erscheint: Mittwochs und Sonnabends

FACHBLATT FÜR PAPIER-FABRIKATION, -VERARBEITUNG UND HANDEL, FÜR BUCHGEWERBE, DRUCKTECHNIK, SCHREIBWAREN, BÜROBEDARF UND BÜROMASCHINEN

Alleiniges Organ: der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer acht Sektionen, des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten, des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten, des Papier-Industrie-Vereins und der Freien Vereinigung Deutscher Tinten-Fabrikanten. — **Organ** für die Bekanntmachungen der Papiermacher-Berufsgenossenschaft und ihrer zehn Sektionen, des Außenhandels-Verbandes für die Papierverarbeitende Industrie, der Vereine Deutscher Zellstoff-Fabrikanten und Deutscher Holzstoff-Fabrikanten, der Berliner Typographischen Gesellschaft, des Verbandes Deutscher Luxuspapierwaren-Fabrikanten, des Schutzverbandes für die Postkarten-Industrie, des Vereins der Lichtpausanstalten von Groß-Berlin, der Tarifgemeinschaft für Deutschlands Chemigraphen und Kupferdrucker und des Tarif-Amtes für das deutsche Lichtdruckgewerbe.

Postscheckkonto: Berlin 2428
Erfüllungs- und Zahlungsort Berlin

VERLAG VON CARL HOFMANN G.M.B.H.
BERLIN SW 11, DESSAUER STRASSE 2 (PAPIERHAUS)

Fernspr.: Lützow 5035 u. 5036
Tel.-Adr.: Hofpappyrer Berlin
A Z-Papier-Code

Bezugspreise: 1,50 RM. monatlich bei Bezug durch die Post oder Buchhandel. Für Angestellte 1 RM. bei Einsendung des Betrages bis zum 10. des Vormonats auf Postscheck-Konto der Papier-Zeitung. — Einzelnummer 30 RPf., nach dem Ausland 40 RPf. — Streifbandbezug (nur gegen Vorauszahlung) in Deutschland und zahlreichen Ländern mit billigem Verlagsporto (aufgezählt in Nr. 3 der Papier-Zeitung, Seite 62), jährlich 24 RM, in Ländern mit hohem Verlagsporto jährlich 30 RM; Zustellung zweimal wöchentlich.

Anzeigenpreise: Die 1×50 mm große Fläche 30 RPf., auf Umschlagseiten bis 60 RPf. Zeichengebühr für freie Zustellung frei eingehender Briefe 60 RPf., für das Ausland 1,50 RM. — Stellengesuche zum halben Preis. — Gelegenheits-Anzeigen nur gegen Vorauszahlung. — Für Geschäfts-Anzeigen von 1/8 Seite an und für vorausbestellte Wiederholungen innerhalb eines Jahres Ermäßigung und für Vorzugsplätze Aufschlag nach Tarif. Schluß der Anzeigen-Annahme: Sonnabends und Mittwochs abends

Nr. 61 — **Berlin, Sonnabend, 30. Juli 1927** — **52. Jahrg.**

INHALT

Erhöhte Postgebühren! 2021
Papier-Groß- und Kleinhandel in Ungarn 2022
Klagen der polnischen Papierverarbeiter 2022
Das Papierhaus in der Dresdner Papier-Ausstellung 2024
Die Berufsorganisation der deutschen Handelsvertreter 2026
Besucht auf Reisen eure Kollegen! 2026
PAPIER-ERZEUGUNG U. -GROSSHANDEL
Kapitalbedarf der Papiererzeugung 2026
Nicht zuviel Tagungen 2026
Ein Vertreter-Veteran 2028
Wie bekämpft man Schleuderer? 2028
Verurteilter Papiergroßhändler 2028
PAPIERVERARBEITUNG · BUCHGEWERBE
Berliner Typographische Gesellschaft 2030
Internationale Buchkunst-Ausstellung Leipzig 1927 2030
Aus fachtechnischen Vereinen 2032
Angebote mit Drucksache 2034
Helle und farbige Aktendeckel 2034
Papierverarbeitung in Ungarn 2034
Lehrling und Berufsschule 2034
Die Erfindung der Buchdruckerkunst und die Faustsage 2034
Ferngas als Kraftquelle 2036
Drahtheft-Vorrichtung 2036
Maschine zum Drucken von Etiketten u. dgl. 2036
Papierhülsen-Wickelmaschine 2036
Rotationsdruckmaschine 2036
BUCHBINDEREI U. GESCHÄFTSBÜCHER-FABRIK.
Rotierende Zusammentragtische 2038
Herstellung von Büchern und Registerklappen 2038
SCHREIBWAREN U. BÜROBEDARF
Der Tintenlöscher 2040
Neu eingetragene Warenzeichen 2042
Geschäfts-Nachrichten 2054
Briefkasten 2056

Das Inhaltsverzeichnis
der Papier-Zeitung 1927 - 1. Halbjahr
ist erschienen, es kann gegen Einsendung von 50 Pf. auf unser **Postscheckkonto Berlin 2428** bezogen werden.

Aus dem Inhalt

Ein schlechtes Beispiel für die Gesundung unserer Wirtschaft bedeutet die trotz aller Warnungen überstürzt durchgesetzte Erhöhung der Postgebühren, die bei einfachen Briefen und Postkarten fünfzig und mehr Prozent beträgt, eine Verteuerung in einem Ausmaße, die im geschäftlichen Leben wohl das Einschreiten der Behörden zur Folge gehabt hätte. Wie die Wirtschaft dieser Belastung zum Teil begegnen kann, ist aus den Richtlinien eines Handelsverbandes zu erkennen, die mitgeteilt werden (S. 2021/22).

Das Papier als Baustoff wird geschildert mit einer Beschreibung der auf der Dresdner Ausstellung errichteten Gastwirtschaft „Victoriahaus" und mit der Beschreibung der „Baudoppelwelle" sowie deren Erzeugung seitens der „Kapag" (S. 2024).

Ueber den Berufsverband der Handelsvertreter werden Mitteilungen gemacht (S. 2026).

Ein Fall von Schleuderei in fettdicht Pergament gibt Packpapier-Großhändlern Anlaß, die Abwehrmittel gegen solche Mißstände zu erörtern (S. 2028).

In einem Eigenbericht von der Internationalen Buchkunst-Ausstellung in Leipzig wird auch auf Mängel, auf deren Ursachen und auf Mittel zu ihrer Abstellung hingewiesen und so der heutigen Buchausstattung zu dienen gesucht (S. 2030).

Rotierende Zusammentragtische, die die Arbeit in der Buchbinderei vereinfachen, werden beschrieben (S. 2038).

Ueber die Kalkulation in der Buchbinderei ist ein neues Lehrbuch erschienen, das besprochen wird und zur Anschaffung empfohlen werden kann (S. 2038).

Verschiedene Systeme von Tintenlöschern werden beschrieben und deren Bezugsquelle angegeben (S. 2040).

Das Verlagshaus Ullstein bestand am 14. Juli fünfzig Jahre; am 21. fand eine geschlossene Feier statt, an der die leitenden Kräfte des Personals teilnahmen. Eine Reihe Jubilare des Hauses wurden geehrt und Stiftungen ausgesetzt bzw. erweitert (S. 2056).

Erhöhte Postgebühren!

Entgegen einem Reichstagsbeschluß und trotz aller Proteste aus Industrie und Handel sind die Postgebühren erheblich verteuert worden. Da fragt sich der einfache Staatsbürger, wie so etwas möglich ist und wer denn eigentlich im Deutschen Reiche zu bestimmen hat.

Der Werbedienst in Industrie und Handel, der zur Ankurbelung unserer Wirtschaft und zur Wiederbelebung des Außenhandels so notwendig ist, muß diese wie eine Verkehrssteuer wirkende Erhöhung in erster Linie aufbringen, und das Papierfach ist, weil es die in der Werbung nunmehr gebotenen Einschränkungen am meisten zu fühlen bekommt, dabei der Hauptleidtragende. Rechnet doch selbst die Post mit einer Verkehrseinbuße von einem Fünftel! Wieviel Tonnen Papier mag das ausmachen? Wie mag sich das in den ohnehin schwachgehenden Einzelhandlungen auswirken? Wieviel Kassetten und wieviel Ansichts- und Gelegenheitskarten werden weniger umgesetzt werden?

Nur ein schwacher Trost ist es, daß es zu den hundertprozentigen Erhöhungen, wie sie die Post teilweise verlangte, nicht kam. Die Briefe werden 5 Pf., die Postkarten und Ortsbriefe je 3 Pf., die Ortspostkarte 2 Pf. teurer usw. Eine 8-Pf.-Briefmarke mit dem Beethovenbild soll die vielen Millionen beschaffen, die die Post anderweit weder zu ersparen noch durch Verkehrszuwachs hereinzuholen wußte.

Bereits übermorgen, am 1. August, treten die nachstehenden Portosätze in Kraft; die neuen Paket- und Zeitungsgebühren am 1. Oktober 1927.

Postgebühren ab 1. August 1927:

Briefe im Ortsverkehr bis 20 g 8 Pf., über 20—250 g 15 Pf., über 250—500 g 20 Pf., im *Fernverkehr* bis 20 g 15 Pf., über 20—250 g 30 Pf., über 250—500 g 40 Pf.;
Postkarten im *Ortsverkehr* 5 Pf., im *Fernverkehr* 8 Pf.;
Drucksachen (ein Unterschied zwischen Voll- und Teildrucksachen wird nicht mehr gemacht) in Form einfacher Karten auch mit anhängender Antwortkarte 3 Pf., bis 50 g 5 Pf., über 50—100 g 8 Pf., über 100—250 g 15 Pf., über 250—500 g 30 Pf., über 500 g bis 1 kg 40 Pf., Meistgewicht 1 kg.
Post-Wurfsendungen: Drucksachen 3 Pf., Mischsendungen — Drucksachen und Warenproben — 6⅔ Pf.
Geschäftspapiere, Warenproben und Mischsendungen der ersten Gewichtsstufe 15 Pf., Päckchen bis 1 kg 40 Pf.
Zeitungspakete gegen ermäßigte Gebühr und Einschreibpakete fallen weg.
Wertsendungen für je 500 RM der Wertangabe Versicherungsgebühr: 10 Pf., Nachnahmegebühren: Vorzeigegebühr 20 Pf.
Postanweisungen bis zu 10 RM = 20 Pf., über 10—25 RM = 30 Pf., über 25—100 RM. = 40 Pf., über 100—250 RM = 60 Pf., über

Hosted by Google

250—500 RM = 80 Pf., über 500—750 RM = 1 RM, über 750 bis 1000 RM = 1 RM 20 Pf.

Eilzustellgebühren bei Vorauszahlung durch den Absender für jede Briefsendung usw. im Ortszustellbezirk 40 Pf., im Landzustellbezirk 80 Pf., für Pakete (einschließlich der Paketkarten) im Ortszustellbezirk 60 Pf., im Landzustellbezirk 1 RM 20 Pf., Gebühr für dringende Pakete 1 RM.

Postscheckverkehr. Hier ist die Ueberweisungsgebühr fallen gelassen. Ebenso ist von einer Erhöhung der Auszahlungsgebühr abgesehen worden. Für Einzahlungen auf Zahlkarten bis zu 10 RM verbleibt es bei dem bisherigen Gebührensatz von 10 Pf., Einzahlungen von 10—25 RM sollen 15 Pf. kosten, von 25 bis 100 RM = 20 Pf., von 100—250 RM = 25 Pf., in den folgenden Stufen bis 1250 RM bleiben die Gebührensätze unverändert. Ferner ist für die Beförderung der Postscheckbriefe eine Gebühr vorgesehen, die bei Benutzung der besonderen gelben Briefumschläge 5 Pf. beträgt. Die von der Verwaltung vorgeschlagene Gebühr von 5 Pf. für das Ausfertigen des Kontoauszuges ist abgelehnt worden.

Telegramme. Die Wortgebühr für gewöhnliche *Inlandstelegramme* im Ortsverkehr wird 8 Pf., im Fernverkehr 15 Pf. betragen. Die bisherige Stundungsgebühr für Aufgabe eines Telegramms durch Fernsprecher, die bisherige Gebühr für Mitnahme eines Telegramms durch die Zusteller von 10 Pf. und die Gebühr für Stundung von Telegraphengebühr kommen in Wegfall.

Postgebühren ab 1. Oktober 1927:

Pakete: 1. Zone bis 75 km Gebühr bis 5 kg 50 Pf., für jedes weitere kg 10 Pf.; *2. Zone* über 75—150 km bis 5 kg 60 Pf., für jedes weitere kg 20 Pf.; *3. Zone* über 150—375 km bis 5 kg 80 Pf., für jedes weitere kg 30 Pf.; *4. Zone* über 375—750 km bis 5 kg 80 Pf., für jedes weitere kg 35 Pf.; *5. Zone* über 750 km bis 5 kg 80 Pf., für jedes weitere kg 40 Pf. Bei Berechnung der Zonenentfernung zwischen *Ostpreußen* und dem *übrigen Reich* wird zur Ausgleichung der in Polen liegenden Strecke die Gebühr der jeweilig nächstniedrigeren Zone in Ansatz gebracht.

Zeitungsgebühr für monatlich einmaliges Erscheinen von Zeitungen im durchschnittlichen Nummergewicht bis 30 g = 1½ Pf., über 30—50 g = 2 Pf., über 50—100 g = 4 Pf.; für monatlich zweimaliges Erscheinen von Zeitungen im durchschnittlichen Nummergewicht bis 30 g = 3 Pf., über 30—50 g = 4 Pf., über 50—100 g = 8 Pf.

Die in der Vorlage vorgesehene Einrichtung, beim Verkauf durch Automaten eine 8-Pf.-Karte für 10 Pf. abzugeben, ist beseitigt worden. Es sollen Vorkehrungen getroffen werden, um auch durch Automaten die 8-Pf.-Marken zum Nennwert abzugeben.

* * *

Selbsthilfemaßnahmen des Großhandels zur Kompensierung der Postgebühren-Erhöhung

Der Reichsverband des Deutschen Groß- und Ueberseehandels hat, da die Erhöhung der Postgebühren nunmehr beschlossen worden ist, nachstehende Vorschläge für Selbsthilfemaßnahmen der Großhandelsfirmen gegenüber der aus der Gebührenerhöhung sich ergebenden Mehrbelastung ausgearbeitet:

1. *Einheitliche Versendung der Fakturen mit den Warensendungen,* z. B. Frachtgüter, Kisten, Ballen, Pakete, Päckchen. (In Sendungen, die durch die Bahn bzw. durch den Spediteur befördert werden, dürfen zwar keine geschlossenen Briefe gesandt werden. Das Einlegen der Rechnung ist daher in einem offenen Briefumschlag aber durchaus möglich.) Auf einer besonderen Aviskarte (Drucksache, Postkarte), welche mit fortlaufendem Nummernstempel zu versehen ist (Muster ist ausgearbeitet worden), wird dem Kunden am gleichen Tage mitgeteilt, daß die Sendung mit einliegender Rechnung an ihn abgegangen ist.
2. *Keine Lieferscheine.* Von der Versendung von besonderen bisher üblichen Lieferscheinen soll Abstand genommen und an deren Stelle gleich Rechnung erteilt werden, die den Warensendungen beizufügen ist.
3. *Keine Empfangsbestätigungen.* Verzichtleistung der Mitglieder sämtlicher Verbände auf Empfangsbestätigung bei allen Zahlungsüberweisungen.
4. *Versenden von Drucksachen bevorzugen.* In verstärktem Maße ist von der Drucksachenversendung Gebrauch zu machen unter Berücksichtigung der Tatsache, daß ein Unterschied zwischen Teil- und Volldrucksache nicht mehr stattfindet. — *Erlaubte Vermerke:* Handschriftlich, mit der Schreibmaschine, mit Stempel, im Druck- und Pausverfahren sind folgende Aenderungen gestattet:
   a) eine innere, mit der äußeren übereinstimmende Aufschriftangabe, sowie in gleicher Weise Absendungstag, Firma, Name, Stand und Wohnung nebst Wohnung des Absenders, seine Fernsprechnummer, Telegrammadresse und Telegrammschlüssel, sowie ein Postscheckkonto und Bankkonto, sowie sonstige schriftliche Kenn- und Merkworte nachzutragen oder zu ändern;
   b) offensichtliche Druckfehler zu berichtigen;
   c) Stellen des Druckes zu streichen, Worte oder Teile des Druckes durch Anstriche hervorzuheben und zu unterstreichen;
   d) Ziffern an offen gelassene Stellen des gedruckten Wortlautes nachzutragen;
   e) Ziffern zu ändern;
   f) sonstige Aenderungen im Wortlaut sowie Nachtragungen an beliebiger Stelle vorzunehmen, diese Aenderungen und Nachtragungen dürfen jedoch zusammengezählt nicht mehr als fünf Worte umfassen und müssen in leicht erkennbarem, sachlichem Zusammenhang mit der gedruckten Mitteilung stehen. Durch die Aenderungen und Zusätze dürfen keine Mitteilungen in verabredeter Sprache entstehen.
5. *Die Ueberweisung vom Postscheckkonto* auf das Bankkonto kann dadurch beschleunigt und verbilligt werden, daß der Bank ein Postbarscheck überwiesen wird, der bereits am nächsten Tage dem Bankkonto gutgebracht wird. Die gleiche Ueberweisung auf Zahlungsanweisung durch das Postscheckamt bringt eine Verzögerung von etwa drei Tagen mit sich.
6. Beim Abheben größerer Beträge von Postscheckguthaben durch solche Firmen, die über ein Reichsbank-Girokonto verfügen, werden durch Ueberweisung eines Reichsbankschecks, der bei der Reichsbank sofort gutgebracht bzw. ausgezahlt wird, bei regelmäßigem Verkehr nicht unerhebliche Ersparnisse an Postscheckauszahlungsgebühren erwirkt. (Gebühr 1/10 vT. statt 1 vT.)

Darüber hinaus sind weitere Maßnahmen zur Verbilligung des durch die Erhöhung der Postscheckgebühren verteuerten Zahlungsverkehrs und des Paketverkehrs sowie zur weitestgehenden Verwendung von Drucksachen vom Reichsverband des Deutschen Groß- und Ueberseehandels ausgearbeitet worden.

Papier-Groß- und Kleinhandel in Ungarn

Nach dem soeben erschienenen Bericht der Budapester Handels- und Gewerbekammer wird die Tätigkeit des ungarischen Papiergroßhandels durch das Bestreben der ausländischen Papierfabriken beengt, den Absatz in Ungarn unter Ausschaltung des ungarischen Großhandels durch eigene Vertreter abzuwickeln. Doch bleibt der Bestand des Papiergroßhandels dadurch gesichert, daß er sich mit Waren, für deren Vertrieb die auswärtigen Fabriken in Ungarn keine Vertretung unterhalten, befaßt und daß die Fabrikvertretungen den Abnehmern so knapp Kredit gewähren, daß es dem ungarischen Großhandel durch langfristige Kreditierung gelingt, den Großteil der Abnehmer zu behalten.

Im Einzelhandel hat die Einführung der Pengöwährung, die Neueinrichtungen in den Betrieben und Geschäften erforderte, auf den Geschäftsgang günstige Wirkung ausgeübt. Die Einzelhändler sind bestrebt, die Erzeugnisse der heimischen Industrie abzusetzen, mit dem Ergebnis, daß die Einfuhr von Tinte, Siegellack, Heftklammern, Reißnägeln und Kohlepapier zurückgegangen ist.

—g

Klagen der polnischen Papierverarbeiter

über Mißbrauch der Machtstellung der Papierfabrikanten

Ein polnisches Fachblatt schreibt:

„Laut veröffentlichten Angaben beträgt der Reingewinn für 1926 der Papierfabrik Steinhagen, Wehr & Co. in Myszkow (Kongreßpolen), rund 5,7 Millionen Zl. bei einem Anlagekapital von 8,4 Millionen Zl., und der Reingewinn der Papierfabrik R. Saenger in Pabjanice rund 4,6 Millionen Zl. bei einem Aktienkapital von 16 Millionen Zl. Diesem erfreulichen Ergebnis stehen aber die Schwierigkeiten gegenüber, mit denen diejenigen kämpfen müssen, die das Papier in irgend welcher Form verarbeiten oder roh oder verarbeitet weiterverkaufen.

Die polnische Papier-Herstellung liegt in den Händen einiger Fabrikanten, die sich zum „Papierfabrikantenverband" vereinigt haben und die Preise und Absatzbedingungen festsetzen.

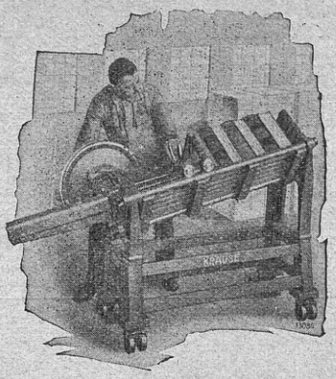
Während der Großhändler einerseits die ihm aufgezwungenen Preise und Zahlungsbedingungen (Barzahlung in 14 Tagen vom Ausstellungsdatum der Rechnung) annehmen muß, ist er genötigt, seinen Kunden den Einkauf zu erleichtern. Er trägt alle Lasten und Gefahren, indem er das Papier, die Fracht und die Abfuhr barbezahlt, dagegen aber Drei- bis Sechs-Monatswechsel oder Rimessen erhält; denn keiner seiner Abnehmer, sei es eine Beutelfabrik, Druckerei, selbst eine bedeutende Verlagsanstalt oder eine große Zeitung, ist imstande, für das gelieferte Papier vor vier oder sechs Monaten zu zahlen.

Die Hersteller haben völlig gesicherten Absatz ihrer Erzeugung und genießen noch die Vorteile des Schutzzolles, der in andern Fällen eine begründete Notwendigkeit sein mag, aber in vorliegendem nicht zweckmäßig erscheint."

Dawesplan und Sachlieferungen. Der Betrag für nach Frankreich auf Reparations-Konto seit 1. September 1924 gelieferte *Zellstoffe, Papier, Bücher und Zeitschriften* beläuft sich auf 64 Millionen RM.

Genormtes Papier in Polen. Der Normenausschuß der polnischen Industrie hat jetzt u. a. auch die Tabellen für genormtes Papier herausgegeben und veröffentlicht. Die Formate sind mit den Deutschen Industrie-Normen Nr. 198 und 476 fast identisch. Nach Ablauf von 3 Monaten sollen eingegangene berechtigte Einwände und Kritiken berücksichtigt, und die Tabellen bestätigt werden.

Hosted by Google



Schnell das Bündel schnüren heißt: stets bereit sein

Sie sind schnell fertig, wenn Sie zum Bündeln von gefalzten Büchern, Broschüren, Zeitungen, Zeitschriften, Papierstapeln usw. die neue **KRAUSE-Bündelpresse** aufstellen.

Kein Arbeitszeitverlust. Die Maschine ist fahrbar und somit an jedem Werkplatz verwendbar.

Einschichten des Materials ohne Vorsichtsmaßregeln. Kein Öffnen oder Umfallen gefalzter Bogen.

Erreichen der höchsten Druckleistung schnell und ohne Anstrengung. Beste Schwungwirkung des Handrades. Zurückgleiten der Preßplatte mit einem Griff. Leichte Bedienung.

Die neue Krause-Bündelpresse wird mit fahrbarem Untergestell in vollendeter Ausführung und mit feststehendem Untergestell für Arbeiten an bestimmten Stellen geliefert.

Maschine für elektrischen Antrieb, anschließbar an jede Lichtleitung, in Vorbereitung

A 14422 *Verlangen Sie Druckschrift P34*

KRAUSE

KARL KRAUSE LEIPZIG C1 / ZWEINAUNDORFER STR. 59

Zur Jahresschau Dresden 1927 „Das Papier" erwarte ich gern Ihren Besuch, um Ihnen die in den Hallen 6, 7, 8, 16a, 18, 32 und 34 ausgestellten KRAUSE-Neuheiten vorzuführen.

Knoeckel, Schmidt & Cie.

Papierfabriken

Aktiengesellschaft

Lambrecht (Rheinpfalz)

SPEZIALITÄTEN:

Feinste hochglänzende Pergamyn-Papiere

auch mit geschmackvollen Prägungen, weiß und farbig, vom Vorrat und in Sondermachungen.

Paraffin-Papiere.
Pergament-Ersatz.
Papiere für Paus- u. Zeichenzwecke

in verschiedenen Ausführungen.

HERVORRAGENDE ERZEUGNISSE

Liniiert **Kassenrollen** f. Schreibkassen

sowie jede Sorte schmaler Karton- u. Papierrollen fertigt als Spezialität

Max Marckwordt, Bad Salzelmen, Bez. Magdeburg. Gegr. 1909.

Hosted by Google

Das Papierhaus in der Dresdner Papierausstellung *Die Baudoppelwelle der „Kapag"*

Auf der Jahresschau deutscher Arbeit in Dresden hat die Kartonpapierfabriken Aktiengesellschaft (Kapag), Groß-Särchen, Krs. Sorau (N.-L.), das im Vergnügungspark gelegene, nachstehend abgebildete „Viktoria-Haus" errichtet, das in Holzfachwerk gebaut, allseitig mit „Baudoppelwelle" verkleidet und zum Teil geputzt ist. Mit diesem Bauwerk von mehr als 500 qm überbauter Fläche tritt die „Kapag" zum ersten Mal mit der von ihr seit über 6 Jahren in Deutschland zur Entwicklung gebrachten

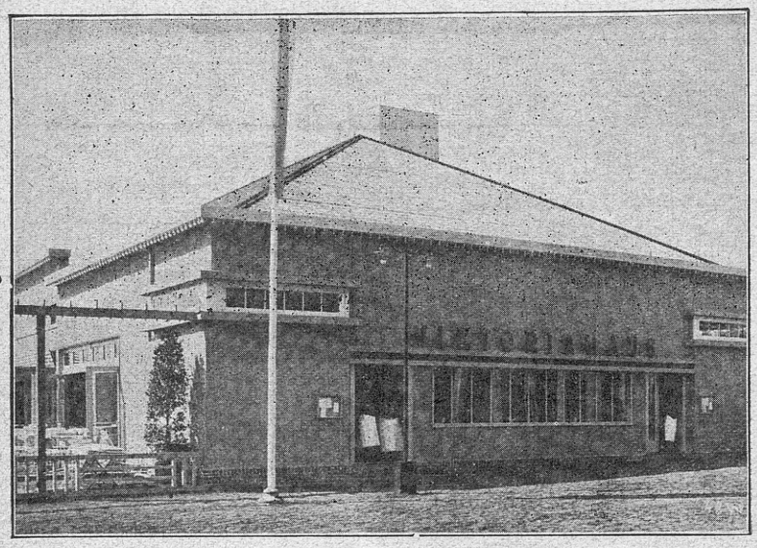


Bild 1. Das mit Baudoppelwelle bekleidete Haus der Kartonpapierfabriken Groß-Särchen A.G. auf der Dresdner Papier-Ausstellung.

Sparbauweise vor die breite Oeffentlichkeit. Bild 1 zeigt die Ansicht des Viktoria-Hauses.

Dieses Papphaus wurde nach dem Entwurfe des Dresdener Architekten Heinz Wichmann, früher in Weimar, erbaut. Das „Victoria-Haus" ist eine Gaststätte, das viele Besucher der Jahresschau besuchen werden; sie werden sich überzeugen, daß es sich in einem solchen Haus ebenso wohl sein läßt wie in einem aus Stein oder Holz. Ein Wochenendhaus aus gleichem Stoff wurde von der Kartonpapierfabriken Aktiengesellschaft, Groß-Särchen, in Berlin auf der Wochenendausstellung, ebenfalls nach dem Entwurfe des Architekten Heinz Wichmann, Dresden, gezeigt.

Die Ausstellung „Das Papier" ist der richtig gewählte Ort, um den aus Rohstoffen, die in der Papierherstellung Verwendung

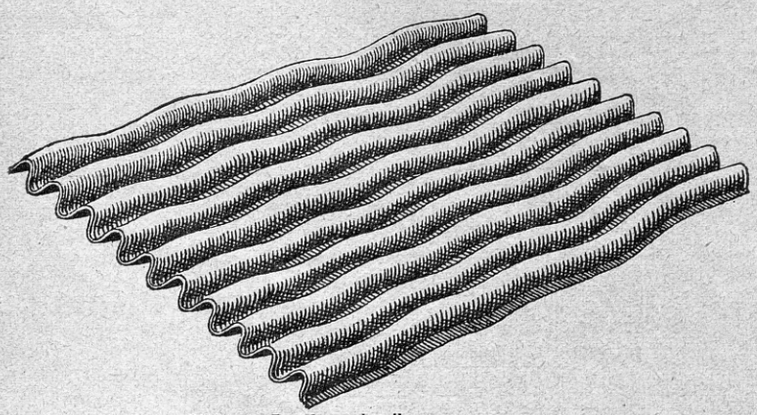


Bild 2. Baudoppelwelle

finden, hergestellten Baustoff „die *Baudoppelwelle*" vorzuführen, zumal eine ganze Anzahl anderwärts aufgeführter Bauten seine gute Brauchbarkeit zum sparsamen Bauen bereits erwiesen haben.

Bild 2 zeigt eine solche Baudoppelwelle, so benannt, weil die Pappe nicht nur quer, sondern auch längs, also doppelt gewellt ist. Die in Tafeln von etwa 80×90 cm Fläche hergestellten „Baudoppelwellen", die für verputzte Wände gleich angeheftete Putzträger erhalten, sind nach besonderen Verfahren wasserfest und — wenn nötig — unentflammbar imprägniert. Sie sind nicht frostempfindlich, sind biegefest und schlitzen nicht. Durch Uebereinanderlegen zweier Tafeln bilden die Wellen isolierende Luftschichten, wodurch die Bauten im Sommer kühle und im Winter warme Räume haben. Infolge des geringen Gewichtes der Baudoppelwellen können die Fundamente der mit Baudoppelwellen verkleideten Wände, Decken und Dächer sowie das Holzfachwerk bedeutend geringere Abmessungen haben als bei der althergebrachten Bauweise, außerdem können Zwischen- und Trennwände ohne besondere Unterstützung auf beliebige Balken gestellt werden, so daß die Raumausnutzung nach Wunsch gestaltet werden kann. Nachstehende Tabelle gibt Beispiele für die Gewichte verschiedener Dacheindeckungen an. Daraus geht hervor, daß die Dachkonstruktionen bei Verwendung von Baudoppelwellen wesentlich schwächer und billiger als sonst hergestellt werden können.

Bedachungsart:	Gewicht per qm einschl. Sparren, Latten und Schalung:
Baudoppelwelle	15 kg
einfaches Klebedach	54 kg
doppeltes Klebedach	56 kg
Ziegeldach	123 kg
englisches Schieferdach	67 kg
deutsches Schieferdach	78 kg

Diese Vorzüge des Baustoffes in Verbindung mit seiner leichten Verwendbarkeit, der Möglichkeit, sehr schnell zu bauen, sowie seiner Billigkeit sichern ihm eine ständig zunehmende Verbreitung.

Vom staatlichen Materialprüfungsamt Dahlem sind die verschiedensten Versuche mit Baudoppelwellen angestellt worden,

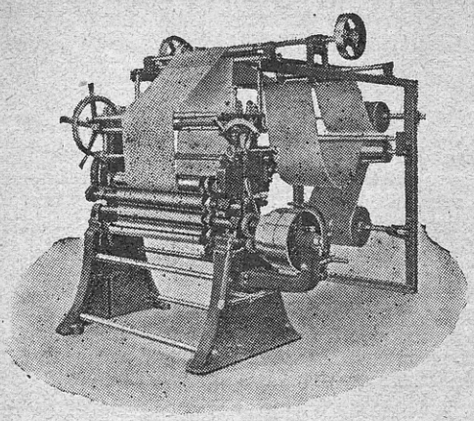
Bild 3. Koje der Kartonpapierfabriken Groß-Särchen A.G. (Kapag) in Halle 18a der Dresdner Papier-Ausstellung.

die nach jeder Richtung hin sehr günstig verlaufen sind, wie die darüber ausgestellten und uns vorgelegten Prüfungs-Zeugnisse beweisen. Die Baupolizei von Berlin und anderen Großstädten hat die Baudoppelwelle für ihre Verwendungszwecke als Baustoff zugelassen.

Auf einem besonderen Stande in Halle 18a der Ausstellung „Das Papier" zeigt die Kartonpapierfabriken Aktiengesellschaft Groß-Särchen, Krs. Sorau N.-L., ausgearbeitete Konstruktionen von Dächern, Wänden und Decken unter Verwendung der Baudoppelwelle, sowie Abbildungen bereits ausgeführter „Baudoppelwellen"-Bauten. In dieser Koje (Bild 3) werden auch die Haupterzeugnisse der „Kapag", die auf vier Kartonmaschinen alle Sorten Kartons, von der gewöhnlichen Graupappe bis zum feinsten Chromo-Ersatzkarton herstellt, gezeigt. Ein Erzeugnis der „Kapag", das sich besonderer Beliebtheit erfreut, sind die für die Verarbeitung auf automatischen Schachtelmaschinen hergestellten „Schachtel-Bobinen", die in den verschiedensten Aufmachungen und Farben ausgestellt sind. Auf der Papier-Ausstellung wird dieser Karton von der Firma Hartwig & Vogel, Dresden, in Halle 29 zu Packungen für Kakao verarbeitet.

Die Kartonpapierfabriken Aktiengesellschaft, Groß-Särchen, Kr. Sorau N.-L., mit einer Erzeugungsfähigkeit von etwa 100 000 kg Karton am Tage, ist eine der größten Kartonhersteller Europas. Ihre ständig wachsende Erzeugungsziffer und ständig gute Beschäftigung beweist die Beliebtheit ihrer Erzeugnisse.

Hosted by Google



Gummi-Walzendruck-Maschinen

in jeder Breite und Farbenzahl

Kompl. Anlagen zur Herstellung von Tischläufern, Servietten usw., Fantasiepapier-Druckmaschinen, Tiefdruckmaschinen bis 6 Farben, sowie Hilfsmaschinen für die Papier verarbeitende Industrie.

Gummi-Dessinwalzen und Bezüge nach eigenen u. eingesandten Modellen. Keine Verarbeitung von Regeneraten.

Maschinenfabrik Max Kroenert G. m. b. H., Altona-Bahrenfeld

Kaufen Sie

nur automatischen Falzbogen-Klebemaschinen mit

Zählwerk

auch nachlieferbar

Fordern Sie Spezial-Prospekt

Jagenberg-Werke A.-G. Düsseldorf

Vertreten vom Juni bis September 1927 auf der Jahresschau D. Arbeit in Dresden „Das Papier" in Halle 34, 32, 29 u. 15. — Auch in unserer Filiale Dresden, Blasewitzer Straße 64/66, führen wir unsere neuesten Kartonnagen-Maschinen im Betrieb vor.

LICHT-PAUS-LEINEN

PAUSPAPIER UND LEINEN

VON ANERKANNTER HÖCHSTER LICHTEMPFINDLICHKEIT, HALTBARKEIT U. GÜTE. GRÖSSTE REICHHALTIGKEIT IN PAPIERSCHWEREN UND BREITEN

LEINEN

ERSTKLASSIGE QUALITÄTEN IN JE MEHREREN BREITEN. HÖCHSTE TRANSPARENS, TUSCH- U. DRUCKAUFNAHME UNÜBERTROFFEN, GR. RADIERFÄHIGKEIT

RICH. SCHWICKERT GMBH., FREIBURG I. BR.

SPEZIALFABRIK FÜR PAUSLEINEN UND LICHTPAUS-PAPIERE

POHL

Cambricpapiere Kalikopapiere

in Ia prägevergoldefähiger Ausführung u. für Überzug geeign., sowie viele andere **Buntpapiere**
fertigt u. unterhält in den gangbarst. Sorten reichhaltiges Lager.
Bunt- und Luxuspapier-Fabrik Goldbach
in Goldbach bei Bischofswerda i. Sa.

PAPPEN

Karton und Packpapier
für sämtliche Industriezwecke liefert billigst

G. Neumann, Dresden-A. 5
Hamburger Str. 9a **Gegr. 1856**

Hotel-Bonsbücher
Durchschreibebücher

Durchschreibe-Kassenblocks
Eintrittblocks
Stenogrammhefte
Garderobeblocks

Lausitzer Kassen- und Kellner-Kontrollblock-Fabrik, Spremberg-L seit 1878

Hosted by Google

Die Berufsorganisation der deutschen Handelsvertreter

Gliederung nach Orten und Fachgruppen

Die Rechtsverhältnisse der Handelsvertreter sind in den §§ 84 bis 92 des Handelsgesetzbuches geregelt. „Handelsvertreter" ist die Berufsbezeichnung für die Handlungsagenten im Sinne des § 84 HGB. Handelsvertreter ist, wer ohne als Handlungsgehilfe angestellt zu sein, ständig damit betraut ist, für das Handelsgewerbe eines anderen Geschäfte zu vermitteln oder im Namen des anderen abzuschließen. Praktisch heißt das: Handelsvertreter sind die selbständigen Vertreter von Industrie- und Handelsfirmen. Sie sind selbständige Kaufleute, Kaufleute kraft Gesetzes (§ 1 HGB.), nicht etwa Angestellte. Infolge der mißbräuchlichen Benutzung, der das Wort „Agent" namentlich in der Kriegszeit ausgesetzt war, hat der Beruf die neue Berufsbezeichnung „Handelsvertreter" angenommen, die inzwischen im wirtschaftlichen Sprachgebrauch Eingang gefunden hat und auch von Behörden und Regierungsstellen in eindeutiger Weise angewandt wird.

Der Handelsvertreterberuf ist ein besonderer, in sich geschlossener Beruf selbständiger Kaufleute von ganz bestimmter Eigenart, mit ganz bestimmten wirtschaftlichen Aufgaben, mit einer eigenartigen Stellung im Wirtschaftsleben, aber auch mit besonderen Wünschen und Forderungen. Die rechtlichen, wirtschaftlichen und sozialen Interessen der Handelsvertreter sind so eigenartig und von denen aller anderen Berufszweige so verschieden, daß sie eine besondere Vertretung erheischen. Diese besondere Vertretung hat sich der Handelsvertreterberuf im Zentralverband Deutscher Handelsvertreter-Vereine (Berlin NW 7, Georgenstraße 47) geschaffen, der als Spitzenverband des Berufes von der Reichsregierung anerkannt ist, sich mit seinen 127 Ortsvereinen und Ortsgruppen über das ganze Reich erstreckt und ausschließlich die Berufsinteressen der Handelsvertreetr wahrnimmt. Die Notwendigkeit, die allgemeinen Handelsvertreterfragen, die den ganzen Beruf als solchen betreffen, in den Vordergrund zu stellen, führte zu der örtlichen Gliederung der Organisation; die Notwendigkeit einer besonderen eingehenden Bearbeitung der die einzelnen Fachzweige innerhalb des Handelsvertreterberufes betreffenden Fragen führte ebenso zu einer von vornherein ins einzelne gehenden fachlichen Gliederung. Im Zentralverbande bestehen Fachverbände für die einzelnen Geschäftszweige, die sich über das ganze Reich erstrecken. Dem Zentralverbande sind zur Zeit 18 Fachverbände angeschlossen. Alle Mitglieder des Zentralverbandes gehören ohne weiteres dem für ihren Geschäftszweig bestehenden Fachverband an. Entsprechend dem Fachverbande für das ganze Reich bestehen bei den einzelnen Ortsvereinen Fachgruppen, welche in enger Verbindung mit der Leitung der Fachverbände und mit der Gesamtleitung des Zentralverbandes die besonderen Fragen des Fachzweiges bearbeiten.

Zur Wasserkatastrophe im Müglitztal. Auf Veranlassung der Fa. *Pappengroßhandlung* G. Neumann in Dresden wird zu dem Aufsatz der Firma L. Osthushenrich, auf der Titelseite der Ausgabe Nr. 59 ergänzend bemerkt, daß die dort und auch in Nr. 57 erwähnte seinerzeitige Pappenfabrik G. Neumann, Inhaber Oscar Schelzig, in Glashütte, mit der Pappengroßhandlung G. Neumann, in keinem Zusammenhange steht.

Besucht auf Reisen eure Kollegen!

Aus dem Schwarzwald gehen uns die nachfolgenden Ausführungen zu:

Wenn die Sonne warm vom Himmel brennt, dann eilt jeder gern hinaus ins Freie, um die Wunder der Natur zu begrüßen. Dem Wanderer erschließt sich die schöne Welt, seine Lunge atmet reine Luft, sein Körper wird durchgearbeitet und gestählt, und frischen Herzens kehrt er aus seinen Ferien zu seinen beruflichen Pflichten zurück.

Und auf Ferienreisen soll man, wie die Ueberschrift sagt, seine Kollegen besuchen? Ja, gerade hier wird sich manche Gelegenheit zum Anknüpfen freundschaftlicher Bande bieten, hier kann man einmal aus fremdem Munde berufliche Neuigkeiten, Kampfmaßnahmen und sonstiges Bemerkenswertes hören, hier kann man von gänzlich Unbeteiligten, denen nicht, wie bei den Kollegen am eigenen Ort, die Konkurrenz oft den Mund verschließt, sich Rat und Auskunft holen.

Es ist nicht Sinn und Zweck dieser Anregung, während einer Reise bei *jedem* Kollegen vorzusprechen, und man soll auch nicht bei den Kollegen stundenlang verharren. In einer kurzen Rücksprache kann oft viel und wertvolles besprochen werden, und man wird die Befriedigung mitnehmen, daß man durch die Begrüßung eines fremden Kollegen das Standesbewußtsein bei ihm und in sich selbst gestärkt hat. Der Wert liegt nicht in der Aeußerlichkeit des Besuches, sondern in der Tatsache des Aufsuchens und der Rücksprache mit dem bisher fremden Kollegen und in der Art und Weise, wie man das durch eine solche Rücksprache ausgelöste Standesbewußtsein und Berufsgefühl in sich aufzunehmen versteht. *B.*

Papier-Erzeugung und -Großhand

Kapitalbedarf der Papiererzeugung

Auslandsanleihen überwiegen

„Der Deutsche Oekonomist" hat eine Zusammenstellung über die Aufnahme langfristiger Kredite in der Papierindustrie im ersten Halbjahr 1927 gebracht. Man sieht aus ihr, daß der Kapitalbedarf von 39 Firmen der Papier-Erzeugung fast 50 Millionen Reichsmark betragen hat. Eine große Rolle spielen die Auslandsanleihen, ihr Betrag fällt sehr ins Gewicht. Während der Industrie im allgemeinen der Kapitalbedarf zum allergrößten Teil durch Kapitalerhöhungen befriedigt wurde, entfällt in der Kreditaufnahme der Papier-Industrie nur der geringere Teil auf Kapitalerhöhungen, der bei weitem größte Teil auf Inland- und Auslandsanleihen. Die Zahlen für das erste Halbjahr 1927 in der Papier-Industrie lauten:

	Zahl	Mill. RM
Kapitalerhöhungen	34	9,87
Inlandsanleihen	3	15,55
Auslandsanleihen	2	23,70
insgesamt:	39	49,12

Dr. Z.

Nicht zu viel Tagungen

Von einem langjährigen Bezieher wird uns geschrieben:

Wenn man heutzutage einen Blick in die Zeitungen wirft, so kann man immer wieder von Verbandstagungen, Zusammenkünften, Festlichkeiten usw. lesen. Ich will auf eine Gefahr aufmerksam machen, die mir schon seit langem aufgefallen ist, und über die ich schon häufig in Kollegenkreisen gesprochen habe. Es handelt sich nämlich darum, daß, nicht nur nach meiner Ansicht, sondern auch nach der Ansicht vieler Kollegen, wir in Deutschland viel zu viel Tagungen, Versammlungen, Verbandsfeste usw. haben.

Ich bin kein alter griesgrämiger Mensch und freue mich, wenn Menschen gemütliche Stunden miteinander verleben. Es ist auch wichtig, daß man hin und wieder in geschäftlich sachlichen Dingen zusammenkommt und diese mit Gleichgesinnten und Berufskollegen berät. Aber darin wird mir doch wohl niemand widersprechen, daß in der letzten Zeit in Deutschland die Verbandstagungen und sonstigen Festlichkeiten überhand genommen haben. Man mag das vielleicht noch als eine Rückwirkung der Kriegs- und Hungerzeit auslegen, aber schließlich müssen wir doch auch in dieser Beziehung die Kriegsjahre überwunden haben.

Es wäre richtiger, wenn etwas mehr sachliche Arbeit geleistet würde, Gelegenheit hat jeder in seinem engeren geschäftlichen Kreis.

Zolltarifänderungen in Finland. Nach einer Privatmeldung sind eine Reihe Aenderungen des gegenwärtigen Zolltarifs beabsichtigt, um diesen den Verhältnissen mehr anzupassen, denn es ist zu erwarten, daß bis zur Einführung des neuen Zolltarifs noch einige Jahre vergehen werden. Die wichtigste der Aenderungen soll die Zollfreiheit für Chemikalien sein, deren die finnischen Exportindustrien bedürfen. Es soll sich hierbei um das für die Papier-, Pappen-, Zellstoff-, Holzschliff- und Furnierindustrie erforderliche Harz (Kolophonium), um Aluminiumsulfat, kalzinierte Soda, Chlorkalk, Glaubersalz, Kasein und Albumin sowie das in der Streichholzindustrie verwendete Kaliumchlorat, Phosphor, Phosporsäure, Kalium-Bichromat und Paraffin handeln.

Vorläufig keine neue Papierfabrik in Ungarn! Im Handelsteil der tschechoslowakischen Tagespresse heißt es:

„Eine neue ungarische Papierfabrik." „Die Steyrermühl Papierfabrikgesellschaft hat im Verein mit der Pester Ungarischen Kommerzialbank in Füsfö am Plattensee eine Papierfabrik errichtet, die 600 bis 700 Waggons Druck- und mittleres Feinpapier jährlich erzeugen wird."

Nach unserer Erkundigung trifft diese Meldung nicht zu, wie mehr wird, wie unser Budapester Berichter vor kurzem mel die Errichtung einer neuen Papierfabrik erst geplant. Besprechungen darüber werden seit drei bis vier Monaten gepflogen. Pester Ung. Commercialbank hat wohl die Absicht, in Füsfö eine Cellulose- und Papierfabrik für vorläufig täglich 10 t Erzeugung zu errichten, jedoch haben sich hierbei Schwierigkeiten ergeben, die noch nicht beseitigt sind.

Die 8-Stunden-Schicht in den Papier- und Papierstoffabriken. In dem Manteltarifstreit in der deutschen Papier-, Pappen-, Zellstoff- und Holzstoffindustrie wurde am 12. Juli ein Schiedsspruch gefällt, der die Umwandlung der zum Teil noch bestehenden acht Schichten auf drei Schichten vorsieht. Der Schiedsspruch ist von beiden Parteien angenommen worden.

Vom süddeutschen Papierholzmarkt. In Württemberg, Hohenzollern herrscht nach Papierholz dauernd gute Nachfrage und das nur noch geringe Angebot wurde meist zwischen 110 und 117 vH. der Landesgrundpreise bewertet.

Hosted by Google

Wir **bauen** seit **20 Jahren** A 14513

Zementsack-Maschinen

die auf Grund der Erfahrungen bei bisher gelieferten **sechzig Maschinen** auf das Vollkommenste verbessert und mit allen den neuen Systemen angepaßten, zum Teil patentamtlich geschützten Einrichtungen zweckentsprechend ausgerüstet sind. Eine Reihe von Zeugnissen über die vorzügliche Konstruktion, Arbeitsleistung und bequeme Bedienung stehen zur Verfügung. Man verlange Prospekt!

Fischer & Krecke G.m.b.H., Bielefeld.

Laube

SCHACHTEL-AUFSCHNEIDE MASCHINEN

MASCHINENFABRIK LAUBE DRESDEN-A.16
Blasewitzer Str. 68
LAGER u. MASCHINENAUSSTELLUNGEN:
STUTTGART LUDWIGSTR. 15 BERLIN KÖNIGSGRÄTZER-STR. 62

Auf der Dresdner Jahresschau „Das Papier" arbeiten unsere Kartonnagenmaschinen in verschiedenen Musterbetrieben und sind außerdem in der Maschinenhalle ausgestellt.

Im neuen Jahr nur die Marke Aeroxon.

Glänzende Geschäftsmöglichkeiten, leichtes Geschäft!

Lassen Sie sich durch billigere Preise nicht beeinflussen! Die Leimqualität ist beim Preis ausschlaggebend! Verweigern Sie kurze Fangbänder, die Sie nur benachteiligen!

Fliegenfänger-Fabrik Aeroxon Fr. Kaiser
Waiblingen-Stuttgart

„NECTAR"

der hygienische Trinkhalm
lose und eingehüllt A 14407
Fabrikant: A. B. Fischl, Dresden-A. 19

K

Oelpapiere

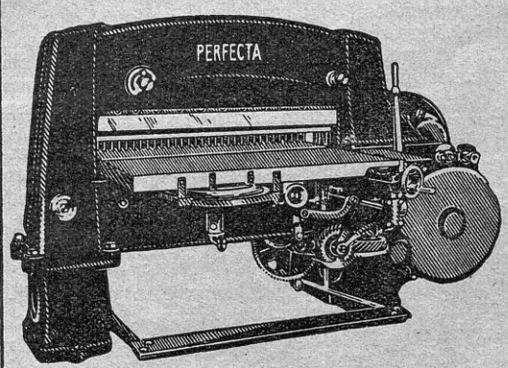
ferner Oeltuche, Parraffinpapiere, Teerpapiere, Teertuche, Patent-Packung in Rollen, Bogen und Wickelröllchen fabriziert

Ludwig **Uflacker** Düsseldorf-Bilk 59
Gegr. 1887 Fernspr. 2771

K

Fortschritt und Wettbewerbsfähigkeit Ihres Betriebes verpflichten zur Aufstellung der

Perfecta



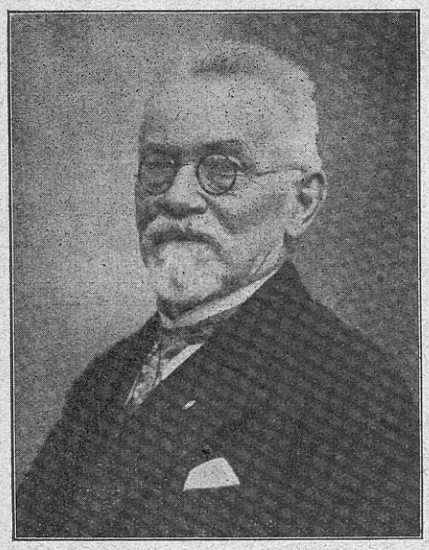
Johne-Werk A.G. Bautzen

Auf der Jahresschau in Dresden arbeiten: die Schnellschneidemasch. „Perfecta", die Offsetmasch. „Bautzen" die Tiegeldruckpresse „Monopol".

Hosted by Google

Ein Vertreter-Veteran

Wir bringen nachstehend das Bildnis des Herrn *Emil Conrad* in *Leipzig*, der am 4. August 75 Jahre alt wird. Er gründete seine Firma am 11. Juli 1882 und übernahm 1883 die Vertretung der Papierstoff-Fabrik Altdamm bei Stettin, dann 1884 die Vertretung der Cellulose-Fabrik „Magnet", Stahlkammer in O.-S. Später vereinigten sich diese Fabriken unter der Firma: Altdamm-Stahlhammer Holzzellstoff- u. Papierindustrie AG., Altdamm bei Stettin. Sodann wurde daraus die Natronzellstoff- u. Papierfabriken AG., Berlin, Fabriken in Altdamm, Brachelen, Priebus, Stahlhammer O.-Schl. und Arnstadt. Fünf Jahre hindurch war er Generalvertreter der Konvention der vereinigten Cellulosefabriken Altdamm, Königstein, Hugohütte, Stahlhammer sowie Gernsbach i. Baden. Er vertrat auch Chemikalien, engl. China-Clay, Kaolin, Harz, schwefelsaure Tonerde, Lenzin und andern Fabrikbedarf. Mit Hilfe langjähriger Mitarbeiter und Dank seiner geistigen und körperlichen Frische bearbeitet er auch jetzt noch das seit 45 Jahren von ihm beackerte Feld, und während dieser ganzen Zeit war er Bezieher der Papier-Zeitung. Wir wünschen ihm weiteres erfolgreiches Wirken.



Wie bekämpft man Schleuderer?

Der Lebensmittelhändler als Packpapier-Großhändler

Aus Norddeutschland.

Wir haben hier am Platze eine Papierfirma, die zu Verlustpreisen verkauft. Der Inhaber ist Nichtfachmann, der während der Inflationszeit das Papiergeschäft gegründet hat. Auch heute befaßt er sich noch mit dem provisionsweisen Verkauf von Lebensmitteln.

Sein Hauptartikel ist fettdicht Pergamentersatz, das heute durchweg 60 RM per 100 kg bei Abnahme einer Ladung von mindestens 5000 kg kostet, dazu kommen mindestens 50 Pfg. für Rollgeld, bis das Papier im Lager ist. Verkauft wird das Pergament-Ersatzpapier von diesem Manne für 62, höchstens 64 RM, ½ und 1 zentnerweise, geschnitten in Formate, wie man es zum Einschlagen von Wurst, Fleisch, Käse usw. braucht. Das Papier muß also noch geschnitten, verpackt, zugefahren werden, und er 4—6 Wochen auf das Geld warten.

Wir haben hier außerdem mehrere Zimmergrossisten, *die nicht vom Fach sind* und kein Lager unterhalten. Der oben erwähnte Schleuderer versieht diese Zimmergrossisten mit den kleinsten Mengen fast ohne Nutzen.

Nun haben wir erfahren, daß er seit Monaten versucht, sein Papiergeschäft an den Mann zu bringen, weil er nichts daran verdient hat und weil die Preise hier am Platze so verdorben seien. Verdorben hat sie aber einzig und allein er, der oft geäußert hat, er brauche an seinem Papiergeschäft nichts zu verdienen, denn er habe ja sein Agenturgeschäft.

Auf welche Weise könnte man dem Mann das Handwerk legen? Auf die Dauer kann er nicht existieren; das Ergebnis wird entweder ein unterirdischer Vergleich mit seinen Gläubigern oder eine Grand-Pleite sein; bis diese voraussichtlichen Ereignisse aber eintreten, verdienen die anderen reellen Kollegen nichts.

Wir haben schon daran gedacht, den Papierfabriken mitzuteilen, daß wir sie meiden müssen, wenn sie diesen Schleuderer weiter beliefern, aber wir sind vorerst davon abgekommen, weil wir uns sagten, daß er dann durch Dritte beliefert wird.

Ein Großhändler

Gutachten eines Packpapier-Großhändlers:

Allgemeines. Pergament-Ersatz, grau Schrenztüten und Packseiden sind seit jeher die ausgesprochenen Schleuderwaren im Packpapierfach. Schleuderer der geschilderten Art haben wir zu allen Zeiten und in allen Gegenden Deutschlands gehabt und haben sie heute noch — ganz besonders auch in Berlin. Und diese Schleuderer haben sich stets mit Vorliebe den genannten drei Artikeln zugewendet. Der Grund liegt nahe: Zum Handel mit diesen Sorten sind keinerlei Fachkenntnisse notwendig, denn Qualitätsunterschiede sind fast nicht vorhanden.

Zum vorliegenden Fall. Es dürfte sich der Kenntnis der Briefschreiber entziehen, ob der angegriffene „Schleuderer" tatsächlich 60 RM für 100 kg für fettdicht Pergament-Ersatz bezahlt. Man kann bei größerem Bedarf als 5000 kg seit einiger Zeit wo der „Partien" *unter* diesem Konventionspreis kaufen. Sollte d dem erwähnten „Schleuderer" nicht auch möglich sein, bei seine doch offenbar nicht unbedeutenden Umsatz? Damit würde d Anklage schon wesentlich abgeschwächt werden.

Maßnahmen. Gegen die Firmen, die nach Ansicht ihrer M bewerber zu billig verkaufen, läßt sich meines Wissens rechtli nichts unternehmen, falls nicht ganz besondere Gesichtspunkt hinzutreten.

Dagegen steht es jedem Großhändler frei, nur bei den Fabr ken zu kaufen, die eine ausgesprochene Schleuderfirma *nicht* b liefern. Sind sich die dortigen Großhandlungen hierin einig, lä sich auf diesem Wege sicher etwas erreichen, zumal die Fabrike in der Regel nicht *ausschließlich* Pergament-Ersatz liefern.

Oft läßt sich auch durch kollegiale Aussprache mit dem Schle derer und durch Belehrung etwas erreichen, und dieser We sollte stets zuerst beschritten werden.

Den Fabriken kann es nur lieb sein, wenn sie von fort dauernden Schleudereien eines Abnehmers rechtzeitig erfahren Letzten Endes ist es ihr Geld, das an dem fraglichen Platz ge fährdet wird. Und nicht nur das, welches die Schleuderfirma z zahlen hat, auch die anderen Firmen können dadurch schwac werden.

Schlußbetrachtung. In der Regel werden diese Angelegenhei ten übertrieben. Es wirkt immer etwas seltsam, wenn man hört daß ein einzelner Nichtfachmann durch Schleudern in *einem* Ar tikel einer ganzen Reihe von Fachkaufleuten gefährlich werden soll. Schließlich setzt doch eine Packpapiergroßhandlung und Tütenfabrik noch einige Dutzend anderer Sorten und Artikel um. Sie kann, wenn es durchaus sein muß, auf einige Zeit auf Pergament-Ersatz verzichten. Denn handelt es sich wirklich um jemand der eine Spezialsorte sehr groß und deshalb billig herausbringt, dann muß sich die Sache doch binnen kurzem totlaufen.

Will man die Kundschaft in Pergament-Ersatz halten, dann muß man für einige Zeit ebenfalls Kampfpreise durchhalten und in dem einen Artikel vorübergehend auf seinen Nutzen verzichten.

Findet der Schleuderer entschlossene Gegner, wird er den Kampf bald aufgeben.

Verurteilter Papiergroßhändler

Wegen betrügerischen Bankerotts und Betrugs hatten sich vor dem gemeinsamen Leipziger Schöffengericht der 40jährige Kaufmann *Max Paul Voigt* und der 34jährige Kaufmann *Friedrich Gustav Rudloff*, beide aus Leipzig, zu verantworten. Voigt hatte 1924 in der Königstraße eine *Papier- und Schreibwarengroßhandlung* mit sämtlichen Schulden gekauft. Rudloff war bei ihm Prokurist. Um die Schulden decken zu können, wurden größere Kredite aufgenommen und bis zu 120 vH. Zinsen gewährt. Schließlich drängten aber die Gläubiger auf Zahlung, und Voigt mußte sich nach neuen Gläubigern umsehen. Da er so hohe Zinsen versprach, meldeten sich sehr viele Geldgeber. Voigt verpfändete nun sein Warenlager mehrfach, ebenso seine Wohnungseinrichtung, und Rudloff übernahm in verschiedenen Fällen die Bürgschaft. Die geliehenen Gelder sollten zu günstigen Wareneinkäufen verwendet werden, und man versicherte den Geldgebern, daß zahlreiche Aufträge vorlägen. Auf diese Weise hatten Voigt und Rudloff gemeinschaftlich in 60 Fällen die Geldgeber um etwa 154 000 RM betrogen.

Im Herbst 1926 meldete Voigt den Konkurs an. Dabei kamen die Betrügereien an den Tag, und es stellte sich auch heraus, daß es Voigt unterlassen hatte, seine Bücher ordnungsmäßig zu führen und für das Jahr 1925 eine Bilanz zu ziehen. Da die beiden Angeklagten bei der Verhandlung ihre Straftaten zugaben, konnte man auf die Vernehmung von 60 geladenen Zeugen verzichten. Das Gericht verurteilte Voigt wegen Betrugs und betrügerischen Bankerotts zu zwei Jahren und Rudloff wegen Betrugs zu einem Jahr und drei Monaten Gefängnis.

Der Großhandel in Amerika. Den Großhändlern geht es in Amerika immer schlechter. Die Ursache ist das Vordringen der Warenhäuser und der Kettengeschäfte. Eine vor kurzem aufgenommene Statistik hat ergeben, daß die durchschnittliche Lebensdauer der Großhandlungen immer kürzer wird, sie ist auf 7½ Jahre festgestellt worden. Dabei hat der Papiergroßhandel einen besseren Durchschnitt, nämlich 8½ Jahre. Während in den Großstädten, wo die erwähnte neue Geschäftsform stark überhand nimmt, der Großhandel stark zurückgeht, behauptet er sich noch einigermaßen in den Mittel- und Kleinstädten.

Norwegens Goldzollaufschlag ist ab 1. Juli von zuletzt 20 auf 10 vH. herabgesetzt. Die Luxuswaren-Wertzölle und vorübergehenden Zollaufschläge bleiben unverändert bestehen. Wegen des neuen Zolltarifs beschloß der Reichstag, in besonderen Fällen solle der Finanzminister entscheiden, ob Waren, die vor dem 14. Mai bestellt sind, nach den vor diesem Tag geltenden Zollsätzen zu verzollen sind. *bg.*

Hosted by Google

PACOTIRA

PAPIERHANDELS-GESELLSCHAFT M. B. H.

BERLIN NW7, FRIEDRICHSTRASSE 100

Fernsprecher: Zentrum 2269—2270 und 5535—5537 / Telegramm-Adresse: Pacotira Berlin / Codes: Rudolf Mosse, ABC 5th Edition Impr. Bentley's

Alleinverkauf der Papier-Erzeugnisse der Firmen:

PA PYRUS-AKTIENGESELLSCHAFT MANNHEIM-WALDHOF

PA CKPAPIER-EXPORT-MANUFAKTUR MANNHEIM-WALDHOF

CO SELER CELLULOSE- UND PAPIERFABRIKEN AKTIENGESELLSCHAFT BERLIN NW7

TI LSIT, ZELLSTOFFFABRIK WALDHOF-TILSIT WERK TILSIT

RA GNIT, ZELLSTOFFFABRIK WALDHOF-TILSIT WERK RAGNIT

22 PAPIER-MASCHINEN

Erzeugnisse:

Maschinenglatte, einseitigglatte und satinierte Cellulose-Papiere, gebleicht und ungebleicht, holzfrei und holzhaltig / Einseitigglatte und satinierte Briefumschlag-Papiere / Tütenpapiere / Seidenpapiere, auch schräggerippt und dessiniert / Kraftpapiere / Florpost und Durchschlagpost / Pergamentersatz gebleicht, ungebleicht / Pergamyn gebleicht und ungebleicht, farbig und geprägt / Dünn Pergamentersatz und dünn Pergamyn / Satiniert imitiert Pergament / Packpapiere aus Abfallstoffen / Packstoffe, Packcellulose / Zellstoffwatte (Lignin) und Putzkrepp

Hosted by Google

Papierverarbeitung · Buchgewerbe

Berliner Typographische Gesellschaft

(Ständige Anschrift: W 9, Köthener Straße 33.)

Die verehrlichen Mitglieder sind mit ihren werten Damen, Familienangehörigen und Gästen eingeladen, sich an einer *Sommer-Veranstaltung* recht zahlreich zu beteiligen, die am *Sonnabend, den 30. Juli von 15 Uhr ab* im *Park-Restaurant Seebad Mariendorf* (gegenüber dem Ullsteinhaus in Berlin-Tempelhof) stattfinden wird. (Näheres siehe die besondere Einladung).

Während der Sommerpause finden noch *Vorstandssitzungen* statt am 9., 23. und 30. August; abgehalten werden sie von 19 Uhr ab im Buchdruckerhaus, Köthener Str. 33. Daselbst können (auch an den zwischenliegenden Dienstagen von 17 bis 18 Uhr) Bücher gewechselt werden.

Die erste Sitzung nach der Sommerpause wird abgehalten am *Dienstag, den 6. September,* abends 20,15 Uhr; Saal: Köthener Straße 33.

Zu einem gemeinsamen Besuch der *Internationalen Buchkunst-Ausstellung in Leipzig* am Sonnabend, den 27. event. Sonntag, den 28. August (Messebeginn), nimmt der Vorstand Meldungen entgegen.

Am Donnerstag, den 11. August, nachmittags 15 Uhr, wird die neue *Schnellpresse „Optima"* bei der Firma *Automatic, Aktiengesellschaft für automatische Druckmaschinen,* Berlin O 27, Krautstraße 52, besichtigt. Um pünktliches Erscheinen wird gebeten.

Der Vorstand.

Internationale Buchkunst-Ausstellung Leipzig 1927

Randbemerkungen und Gedanken

Von Direktor *Franz Rutzen,* Darmstadt

Leipzig! — Ja, es bildet immer noch seine Leute! Auf dem Bahnhofsplatz verkünden diesen Bildungsdrang dem Ankommenden allein die Hinweise von drei Ausstellungen: „Die Buchkunst-Ausstellung", eine „Europäische Kunstgewerbe-Ausstellung" und eine „Ausstellung, die von Kunstschülern veranstaltet wird". Das ist ein bißchen viel auf einmal. Aber Leipzig rührt sich, seit man die in Aussicht stehende Ueberflügelung durch Berlin als Bücherstadt als mene tekel an die Wand malte. Und das ist gut so! Es kann gar nicht genug tun, seinen Ruhm als Bücherstadt zu sichern und der Welt bekannt zu geben. In diesem Sommer zeigt es das Buch als Kunstwerk, das vollendet sein sollende — nein wollende — Buch, wie es in Deutschland und in den übrigen Kulturländern gepflegt wird. Sie zeigt — soweit es Deutschland betrifft, das Buch der Buchkünstler, die im „Verein Deutsche Buchkünstler" Zusammenschluß fanden, der als Veranstalter diese Ausstellung ins Leben rief. Damit ist aber auch die Basis gegeben, von der aus diese Ausstellung zu bewerten ist und es wird verständlich, daß die Illustration in ihren vielen und verschiedenartigen Ausdrucksmöglichkeiten und Techniken und in überzeugender Fülle im Vordergrund steht. Namen klingen, deren Träger wir alle kennen und deren Bildkunst und -technik ebenso bekannt ist.

Aber das Buch ist ein Werk der Typographie und wird es immer bleiben, wenn es sich nicht ausschließlich um Bilderbücher handelt. Der Künstler aber, der sich mit dem Buch und dessen Gestaltung und Herstellung beschäftigt, muß Typographie treiben. Die Ausstellung selbst beweist die Richtigkeit dieser These nur zu gut. Und diejenigen Erzeugnisse sind es denn auch, die schlechtweg als gelungen angesehen werden können, deren Herstellung von Künstlern überwacht und betreut wurde, die mit ihrem ganzen Sein in der Typographie wurzeln und die täglich dartun, daß es eine Kunst in der Typographie gibt. Die Namen E. R. Weiß, F. H. Ehmcke, Georg A. Mathey, Ernst Schneidler, Walter Tiemann, Heinrich Wieynck, Marcus Behmer, Rudolf Koch, Hugo Steiner-Prag, der sich als Pärsident des Vereins Deutscher Buchkünstler gewiß Verdienste um diese Ausstellung und um deren Zustandekommen erwarb, u. a. sind als die Träger dieser Auffassung und Buchkultur anzusehen und von dieser nicht zu trennen. Ihre Erzeugnisse atmen diesen Geist; z. T. sind sie mit rein typographischen Leistungen vertreten. Es ist gewiß nicht übertrieben, wenn ich betone, daß diese rein typographischen Offenbarungen, die Leben, Zweckmäßigkeit, Kraft und Schönheit zugleich atmen, am stärksten und nachhaltigsten auf das Auge des Typographen wirken. Und hier überragt E. R. Weiß, dessen Ausstellung jedem, der sich mit künstlerischer Typographie beschäftigt, besonders empfohlen werden kann. Es bleibt ein Verdienst der Bauerschen Gießerei, diesen Künstler zu einer Zeit erkannt zu haben, da seine Art noch auf recht viel Verständnislosigkeit stieß. Aber auch F. H. Ehmcke geht diesen Weg mit großem Erfolg. Er ist Typograph und als solcher behandelt er Buch und Einband. So entstehen Leistungen von großer Geschlossenheit und der ihm eigenen Kraft des Ausdrucks.

Aber ich wollte über die Ausstellung als solche nicht berichten, sondern nur meinen Gedanken Raum geben, die bei Besichtigung einer solchen aufkommen, die sich nicht bannen lassen, weil sie eigene Wege gehen, wenn es sich um typographische und buchgewerbliche Dinge handelt und die ganz und gar nicht mit allen Leistungen, die in Leipzig gezeigt werden, übereinstimmen. Was ich hier jedoch über E. R. Weiß und F. H. Ehmcke im Besonderen sagte, steht im Zusammenhang mit den Gedanken, die ich in Nachfolgendem entwickeln will.

Im Jahre 1922 führte Herr M. Schröter-Treptow vor einer großen Versammlung von Druckereifachleuten des In- und Auslandes folgendes aus:

> „Ob Sie die einschlägige Literatur des Kontinents oder unserer Antipoden daraufhin studieren, ob Sie die Arbeitsprozesse der Reproduktionsmethoden in Stockholm, Wien, Paris, Mailand, London oder Berlin und Leipzig zur Beurteilung heranziehen, überall werden Sie feststellen, daß eine alle Beteiligten befriedigende Übersetzung der Orginalzeichnung und eine sinnentsprechende und den modernen Formen der Buchkunst und Typographie Rechnung tragende Ausstattung eines Werkes nur möglich ist, wenn Wissenschaft und Technik sich mit ihren besten Kräften den gestellten Aufgaben in gegenseitiger Verständigung mit dem Künstler widmen. In der buchkünstlerischen Ausstattung werden wir aber überall dort die besten Resultate finden, wo der Künstler aus dem technischen Berufe hervorgegangen ist. Für dieses universelle Gebiet fühlen sich zwar viele berufen, aber nur wenige haben bis jetzt in der Praxis ihre Meister-Prüfung abgelegt."

Die Richtigkeit dieser Auffassung kann nicht bestritten werden. Es gibt sicher genug Typographen, die das hier Gesagte erfüllen, doch werden ihre Kräfte infolge der Abhängigkeit vom Broterwerb an falschen Stellen eingesetzt. Oft sind sie in Druckereien beschäftigt, deren Einrichtungen entsprechende Leistungen nicht aufkommen lassen und verkümmern so, weil sie nicht die Möglichkeit haben, ihr Können nachzuweisen — oder was noch schwerer wiegt: „diesen Kräften fehlt die Möglichkeit und Entschlußkraft zum Wechsel in entsprechende Stellungen." Nur wenige sind's, die den Mut aufbringen, ihr eigenes Leben zu gestalten. Dabei zeigt sich aber, daß mancher dieser Berufs-Typographen in dem Bestreben, Künstler zu werden, das Gebiet des Zeichnerischen als Kunst erkennt und pflegt; das Wesen der Typographie jedoch verkennt und somit vernachlässigt. Man will eben gestaltender Künstler sein und glaubt dies mit Mitteln, die Satz und Druck bieten, nicht erreichen zu können. Ja, wir können sogar feststellen, daß diese Künstler-Buchdrucker ihre Erkenntnisse in Büchern predigen, die in ihrer Herstellung keineswegs den selbst gelehrten Ideen entsprechen, die man vom typographischen Standpunkt jedoch sehr wenig als Musterleistungen ansehen kann. Nur Einzelne sind es, die wie Poeschel sich selbst treu bleiben. Ihm kam es zugute, daß er unabhängig von den nivellierenden Erscheinungen des Angestellten-Verhältnisses, also in gewissem Sinne ein frei Schaffender blieb.

Dagegen sehen wir beste Kräfte der Künstlerschaft in starkem typographischen Schaffen, beginnend mit den Versuchen der Steglitzer Werkstatt, die bald erkannten, daß ein Künstler noch längst kein Typograph sein kann. Auch sie mußten Schritt für Schritt Erkenntnisse und Kenntnisse erwerben, die der Typograph genau so mühsam sammelt, will er an die Pforten künstlerischen Schauens und Verstehens gelangen.

Leistungen, die dieser Auffassung entsprechen, sind nicht nur in Deutschland die besten. Leider fehlen in der Ausstellung die Arbeiten Poeschels, Hegeners, Christian Kleukens u. a., die dem Gedanken Rechnung tragen, das Buch als rein typographisches Kunstwerk zu betrachten, auch wenn es keine Illustrationen aufweist. Der Glaube, daß lediglich das bebilderte Buch eine künstlerische Offenbarung sei, wird durch diese Ausstellung erneut unter Beweis gestellt. Es fällt durchaus nicht schwer, bei ganz hervorragenden illustrativen Leistungen eine Vernachlässigung der Type hinsichtlich ihrer Anordnung, ihrer Auswahl und auch in der Druckausführung zu finden. Zu dieser Feststellung bedurfte es allerdings nicht dieser Ausstellung. Ganz abgesehen davon, daß Deutschland mehr als die Hälfte des im Museum der Bildenden Künste am Augustusplatz zur Verfügung stehenden Raumes belegen konnte und durch diesen Umfang und die Vielseitigkeit besticht, habe ich den Eindruck gewonnen, als ob gerade im Buch die ausübende Typographie mancher anderen Länder mindestens der deutschen ebenbürtig, wenn nicht im besonderen Falle überlegen sei. Bewußte Buchkultur, jedoch nichts aus dem Rahmen fallendes, zeigt Groß-Britannien, aber immer eine gute typographische Linie, die auch die schönen Leistungen von Charles S. Ricketts (Vale-Preß) auszeichnen.

Hosted by Google

HINKS. WELLS & Co.'s No. 2114

ORIGINAL
LATEM PEN

BEI ALLEN ERSTKLASSIGEN GROSSISTEN ZU HABEN

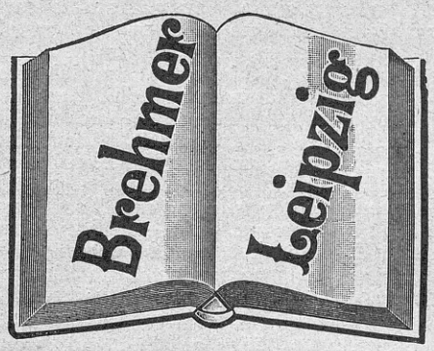
Vertretung und Auslieferungslager:
Paul Müller, Berlin-Friedenau, Saarstraße 16.

Papier-Röhren mit quadr. od. rundem Loch

A 5824) Steinhart gewickelt

Emil Adolff A.-G., Reutlingen

Leistungsfähigste und größte Fabrik von Papier-Hülsen und Spulen aller Art



Auf der

Jahresschau Dresden 1927

„Das Papier"

in Hallen 6, 8 und 16a

Hochleistungsmaschinen zum Heften und Falzen

Gebrüder Brehmer, Leipzig-Plagwitz

Maschinen-Fabrik

Gebr. Dörstling G.m.b.H.

COSWIG-DRESDEN. 9

liefern:

Seidenpapierfärb-, Kreppapier-, Kugelpapier-, Wachs- u. Paraffinpapier-, Stenzyl-, Oelpaus- u. Asphaltpapier-, Farbband- u. Carbonpapier-, Lichtpauspapier-, ein- u. mehrfarbige Gummiwalzendruck-, Umroll- u. Anfeucht-Maschinen.

Maschinen

zur Herstellung von:

Bunt-, Chromo-, Kunstdruck- u. Barytpapieren

Wachs- u. Ledertuchen
Schmirgelleinen u. Glaspapier

Photographischen Platten, Papieren u. Films

Kaschier-, Lackier-, Schneid- u. Druckmaschinen für

Metallfolien

Automatische Längs- u. Querschneidemaschinen
Lackier- u. Gummieranlagen
Farbereibmaschinen

Hosted by Google

Starke Eindrücke vermitteln die slavischen Länder und Polen. Fast glaubt man die Temperamente dieser Völker zu spüren. Aber auch Holland und die skandinavischen Länder sind der Beachtung zu empfehlen. Sowjet-Rußland hat eine zu junge Kultur und stellt infolgedessen wenig Buch-Erzeugnisse aus. Diese Ausstellung hätte mehr dem Rahmen der Ausstellung „Das Papier" in Dresden entsprochen. Der Stil ist der bekannte, der ja auch in Deutschland seine Nachbeter hat und leichtvergängliche Blüten treibt. Interessant und in mancherlei Beziehung bemerkenswert ist, daß Sowjet-Rußland diesen Stil auch auf das Kinder-Bilderbuch verpflanzt und so das modernste Bilderbuch schafft. In diesem Bemühen hat man, um im Sinne des Konstruktivismus zu illustrieren und die kunterbunt durcheinander gewürfelten, primitiven Bildwirkungen unterzubringen, den Text vernachlässigt und für das lernende Kinderauge zu kleine Schrift zur Anwendung gebracht. Eine Untersuchung, welche Wirkungen diese dem menschlichen Auge nicht entsprechenden Darstellungen auf das Kindergemüt mit seinen Aeußerungen in späteren Jahren erzielen, dürfte erst die Unhaltbarkeit dieser Stilrichtung erweisen.

Und gerade das Kinder-Bilderbuch läßt mit wenigen Ausnahmen — England zeigt auch hier die Gradlinigkeit seines typographischen Geschmacks — eigentlich nicht ahnen, welche sonstigen künstlerischen Genüsse den Besucher der Ausstellung erwarten. Man gelangt in diesen Ausstellungsraum nämlich zuerst und hier erlebt man Enttäuschungen und muß feststellen, was Eingeweihten ja bekannt ist, daß die Herstellung des Kinderbilderbuches fast lediglich als Geschäft mit dem Motto: „Billigkeit in der Herstellung, hoher Verdienst des Verlegers" betrieben wird. Das sind auch die Gründe, die es verursachen, daß der Künstler nicht mit der Gestaltung betraut wird. Wird er jedoch hinzugezogen, so bleibt seine Leistung ein Teilergebnis, da man ihn nur die Bilder malen läßt. Das Uebrige erledigt dann der Verlag möglichst mit billigen Druckern. Den Satz macht der Setzer, wie es ihm gerade paßt und wie ihm in der betreffenden Druckerei Schriften dazu zur Verfügung stehen. Ob die vom Setzer bestimmte Type sich eignet oder nicht, wird wenig gefragt; aber gerade bei Kinder-Bilderbüchern sollte man in dieser Hinsicht vorsichtig sein. Und so entstehen Geschmacklosigkeiten, nein Scheußlichkeiten, die man nicht für möglich halten sollte. Wie wäre es, wenn einmal eine Ausstellung „Das Kinder-Bilderbuch" von maßgebender Stelle in die Wege geleitet werden würde. Ich habe das Gefühl, daß sich auf diesem Gebiete sehr viel zur Hebung des Geschmacks und zur Beschäftigung unserer Künstlerschaft tun ließe. Auf diesem Gebiete sind wir noch zu keinem Stil gelangt. Dabei sehen wir, daß Rußland schon im Kinder-Bilderbuch seine Jugend für seinen amtlichen Stil zu erziehen bestrebt ist. Sollte für uns kein Anlaß bestehen, möglichst bald zu einer besseren Ausstattung der Kinder-Bilderbücher und damit zur leichteren und zur besseren Erziehung der Jugend zu gelangen?

Diese Dinge möchte ich noch eingehender behandeln, da sie am besten Schäden aufzeigen und beweisen, wie schwer es ist, die Illustration auf ausgeglichene zweckmäßige Art mit dem Text *so* zu verbinden, daß eine künstlerische Einheit entsteht. Was hier vom Kinder-Bilderbuch im Besonderen gesagt wird, trifft im gewissen Sinne auf alle anderen Werke, die Illustrationen mit Text verbinden, zu. Man denke dabei auch an die vielen Propaganda-Druckschriften und -Kataloge, um zu ermessen, wie ungeheuer wichtig die künstlerische Gestaltung für dies Gebiet sein kann. Und welche Aussichten hier für die leistungsfähige Druckerei in Frage kommen, wird erst die Zukunft lehren. Wie groß dies Gebiet ist, beweisen die vielen mangelhaften und schlechten Druckarbeiten. Man beginne nur einmal zu sammeln, um diese Feststellungen machen zu können. Auf der Dresdner Ausstellung „Das Papier" sah ich eine in dieser Hinsicht beispiellos mangelhaft ausgeführte Druckleistung einer großen Firma, die auf manchen Gebieten durchaus leistungsfähig ist. Wie wenig man aber von diesen Dingen weiß, beweist ja, daß so etwas ausgestellt werden kann. Daß die Schwierigkeiten wachsen, wenn Bild und Text zu einer Einheit zu verbinden sind, ist für jeden Eingeweihten verständlich, besondere Fähigkeiten und Erfahrungen aber sind erforderlich, wenn Bilder der verschiedensten Art und Größe in einheitlicher Weise mit Text zu verbinden sind. Und hier zeigt nun die Leipziger Ausstellung die Mängel an typographischer Schulung gerade an Stücken, die beweisen, was an anderer Stelle schon gesagt wurde, daß auch bei hervorragenden Illustrationen von höchster Künstlerschaft die typographische Gestaltung das Haupt-Erfordernis ist. Erfüllt ein Illustrator, wenngleich von Namen und Rang, diese Forderung nicht, dann muß er den Mut haben, einen Mitarbeiter zu gewinnen, der diese Zusammenhänge meistern kann, der also im Sinne vorstehender Ausführungen Typograph ist.

So konnte ich recht oft feststellen, daß Bild- und Kolumnengröße in vielen Werken nicht übereinstimmen und daß das gegebene Papierformat — die Bogengröße — für das Werk selbst formatbestimmend wurde. Und wie einfach ist doch der Weg, Bild- und Satzspiegel in Uebereinstimmung zu bringen und auf Grund dieser Ergebnisse das Format des Buches und hieraus des Druckbogens zu entwickeln. Wird ein Buchformat von vornherein bestimmt, dann müssen Probeseiten in Satz und Illustration der eigentlichen Ausführung vorausgehen, um Mängel wie die hier genannten, zu beheben, zweckmäßigerweise möglichst „Beim Beginn der Arbeit." Es soll zugegeben werden, daß der Künstler — vor allem Dingen der typographisch Unerfahrene — nur in wenigen Betrieben bei den ausführenden und überwachenden Personen das notwendige Verständnis findet. Daß auf diese Weise Halbheiten das Ergebnis sind, ist ebenso verständlich wie bedauerlich.

Das Gefühl dieser Halbheiten und der im Sinne vorstehender Ausführungen mangelhaften Typographie vermittelt, um ein Beispiel zu nennen, Max Slevogts „Goethes Faust". Daß es sich bei Slevogts Illustrationen um höchste Künstlerschaft handelt, ist wohl jedem Eingeweihten selbstverständlich. Um so bedauerlicher ist das Versagen einer sinngemäßen typographischen Ausführung. Hier ist die Type zu groß gewählt und so häßlich in Sperrung gehalten, daß viele Zeilen oben und unten die Zeichnungen überschneiden. Bei gleichem Zeilenabstand hätte ein Weniger in der Zeilenzahl genügt. Dem Sinn des Werkes, aber auch der Art der Zeichnungen hätte eine Fraktur jedenfalls wesentlich besser entsprochen. Die an den Wänden hängenden Umbruchseiten lassen die begangenen Fehler klar erkennen. Der Text wurde den Bildern untergeordnet und mußte sich nach diesen richten. In dieser falschen Grundeinstellung liegt der Fehler, an dem diese sonst wunderbare Leistung krankt. Ganz gewiß ist die Illustration der überragende Teil und doch hätte man dieser den größten Dienst erwiesen, wenn die Satzform für die räumliche Bildgestaltung richtunggebend, beherrschend geworden wäre. Eine Ueberraschung war für mich die Feststellung des Druckers, der dieser Aufgabe nicht gewachsen war — und doch schon so viel Vorbildliches leistete. Diesen sich hier häufenden Schwierigkeiten stand er aber wohl mit zu geringen Erfahrungen gegenüber.

(Schluß folgt.)

Aus fachtechnischen Vereinen

Typographische Gesellschaft zu Leipzig. Am letzten Sitzungsabende vor der Sommerpause hielt Herr Karl Otto Sercander den Schlußvortrag seiner Vortragsreihe über die deutsche Sprache, der sich großen Beifalls zahlreicher Mitglieder erfreute. Der dritte und letzte Abend war wieder mehr der praktischen Anwendung der Sprache gewidmet und zwar behandelte der Redner *Die Abfassung einwandfreier Geschäfts- und Bewerbungsbriefe.* Zahlreiche von den Mitgliedern formulierte und eingereichte Bewerbungsschreiben, Angebots- und Mahnbriefe wurden ausführlich besprochen und zergliedert. Hierbei ergaben sich als Hauptfehler mangelnde Kürze, unbestimmte, nicht einheitliche Ausdrucksform, schlechte Gliederung des Satzbaues. Zusammenfassend stellte der Vortragende Richtlinien für eine einwandfreie, vorbildliche Abfassung der genannten Briefe auf:

1. Die Ausdrucksweise muß einfach, nicht schwerfällig sein und am besten den Worten des Alltags entsprechen.
2. Der Stil sei sorgfältig gewählt, und man scheue besonders bei schwierigen Fragen nicht einen Entwurf und nochmalige Ueberarbeitung am nächsten Tag.
3. Was zu sagen ist, muß kurz und eindringlich geschrieben sein, denn je kürzer die Fassung, desto einhämmernder die Wirkung.
4. Höflichkeit sei steter Grundsatz, lieber etwas mehr als zu wenig, denn ein Kunde ist leichter verloren als gewonnen.
5. Das Schreiben hat mit Liebe zur Sache zu erfolgen. Wo die rechte Begeisterung fehlt, wird alles Können versagen.
6. Die Briefe müssen stets einen gesunden Optimismus erkennen lassen, pessimistische Stimmungen führen zu keinen Erfolg.
7. Eine Rechtschreibung nach Duden und eine Grammatik nach den Regeln der deutschen Sprache ist selbstverständlich, vor allen Dingen beachte man eine einheitliche Ausdrucksform.

Zu Beginn des Abends hielt Herr Rudolf Engel-Hardt einen Vortrag über *die zweckmäßigste Abfassung von Bewerbungsschreiben.* Er führte aus, daß ein Brief in jeder Beziehung angenehm auffallen müsse, wie auch jeder Stellungsuchende bei einer persönlichen Vorstellung bestrebt sein würde, einen angenehmen Eindruck zu machen. — Dem verstorbenen Ehrenmitgliede, Herrn Hofrat Heinrich Ernst Poeschel, wurde ein ehrender Nachruf gewidmet. — Das Johannisfest fand in altherkömmlicher Weise am 25. Juni durch Preiskegeln und heitere Unterhaltung statt. — Der nächste Vortragsabend nach den Ferien soll am 24. August stattfinden. — Am 3. und 4. September findet eine gemeinsame Fahrt nach Dresden zum Besuch der Jahresschau statt.

Kn

Bildungsverband, Ortsgruppe Hamburg. Herr Heinrich Wohlers hielt seinen zweiten Vortrag über Papierkunde und Prüfung von Papieren. An der Hand einer Reihe von Präparaten machte der Vortragende die Hörer mit den Prüfungsarten, sowohl den handgreiflichen als auch solchen mit Apparaten, bekannt und zeigte auch mikroskopische Abbildungen. Zum Schluß sprach der Vortragende noch über Pflege, Behandlung und Verwendung von

Hosted by Google

LANGENBERG-LPZG

Ohaus

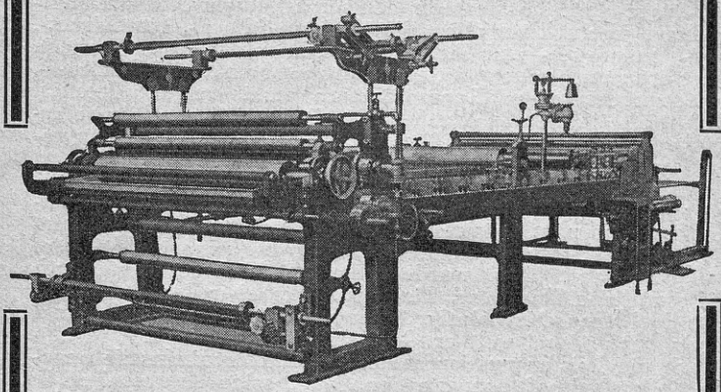
NATURPAUS-
DETAILZEICHENPAPIER-
LICHTPAUSPAPIER-
ÖLKARTON
„MARKE ARCHITEKT"

A. E. Hauffe
PULSNITZ / SA.

Aktiengesellschaft für Cartonnagenindustrie
Dresden-N. 6 — Abt. Maschinenbau

Wellpappen-Kaschiermaschine Nr. 115

zur Herstellung doppelseitig beklebter, hochwertiger Wellpappe (auch sog. amerik. Art). Mit doppelt rotier. Querschneider (D.R.P.). Absolut genauer, einwandfreier Scherenschnitt. Ohne Filz- oder Lattentransporttuch. Höchste Leistung bei einfachster, bequemer Bedienung. Mit patent. Klebstoffauftragvorrichtung größte Ersparnisse. Heizung durch Gas oder Dampf, kürzester Trocknungsprozeß. Arbeitsbreite 1000—2300 mm. Arbeitsgeschwindigk. durch patent. Ergänzungseinrichtung bis 24 m/Min.



Verlangen Sie Prospekt und Angebot!

Zur Jahresschau in Dresden wird die Kaschiermaschine Nr. 115 in Verbindung mit weiteren Hochleistungsmaschinen zur Herstellung und Verarbeitung von Wellpappe in der Halle 33 in vollem Betriebe vorgeführt!

VERBAND DEUTSCHER KARTONFABRIKEN
G. m. b. H.

Geschäftsstelle: Charlottenburg 2, Neue Grolman Str. 6

Telegramm-Adresse: Holzkarton Berlin. — Fernsprecher: Wilhelm Nr. 7167

HOLZKARTON
mit und ohne Einlage, auch rill- und ritzfähig, mit Zellstoffzusatz, weiß und farbig

Alleinverkauf für folgende Werke

Papierfabrik Reisholz A.-G., Abteilung Ruhrwerke, Arnsberg i/Westf.
Papierfabrik Baienfurt, Baienfurt (Wttbg.)
Oskar Böttcher, Thüringer Maschinenpappenfabrik, Porstendorf b/Dornburg a/Saale
Kartonpapierfabriken A.-G., Groß-Särchen, Krs. Sorau N.-L.
Muldentalwerke A.-G., Großenhain i/Sa.
Papier- und Kartonfabrik Köttewitz G. m. b. H., Köttewitz Post Dohna i/Sa.
Hirschberger Papierfabrik G. m. b. H., Hirschberg i/Schles.
Kartonfabrik Hohenwarte, Grosch & Zitkow, Eichicht i/Thür.

Lieferung des größten Bedarfs kann jederzeit erfolgen.

Hosted by Google

Druckpapieren. — Die sachkundigen Ausführungen des Vortragenden lösten dankbaren Beifall der zahlreichen Zuhörerschaft aus. —*rk*

Der Kopenhagener Buchdrucker-Verein (Prinzipale; Geschäftsstelle: Kopenhagen K, Badstue-Straede 17) besteht im März 1928 fünfundzwanzig Jahre. Zu seinem Jubiläum veranstaltet er eine größere Fachausstellung, zu deren Besichtigung auch die deutschen Lieferantenfirmen eingeladen werden (siehe Anzeige in dieser Nummer). Meldungen sind bis spätestens 15 September 1927 erbeten. Bei den regen und angenehmen Geschäftsverbindungen zwischen vielen deutschen Erzeuger- und Händlerfirmen und dem dänischen Buchgewerbe darf man erwarten, daß das Vorhaben der dänischen Buchdruckereibesitzer auch deutscherseits gebührende Unterstützung findet.

Werbefilm für die Bugra-Maschinenmesse in Leipzig. Der Deutsche Buchdruckerverein führte am 24. Juli in den Kasino-Lichtspielen in Leipzig einen Film vor, der auf der letzten Frühjahrs-Bugra-Maschinenmesse im deutschen Buchgewerbehause aufgenommen war und vor allem die neuesten Schnell-, Tiegeldruck-, Offset-, Steindruck- und Tiefdruckpressen mit ihren zahlreichen Verbesserungen, ferner Anlegeapparate, Falz-, Heft-, Linier-, Bronziermaschinen und Reproduktionsapparate zeigte. Beteiligt sind fast alle führenden Maschinenfabriken mit ihren letzten Erzeugnissen. Der Film wird zwecks Werbung für die Bugra-Maschinenmesse der Fachwelt im Reiche zugänglich gemacht. *y*

Besuch aus Südafrika. Herr *Jack W. Radford* aus *Johannisburg*, einer der bekanntesten Führer der südafrikanischen graphischen Industrie u. a. Präsident des Buchdruckereibesitzer-Verbandes Südafrikas, besuchte in diesen Tagen auf seiner Europareise auch Deutschland. Dazu wurde er hauptsächlich veranlaßt durch den Besuch, den Herr Karl Biagosch, Mitinhaber der Maschinenfabrik Karl Krause in Leipzig, Anfang dieses Jahres in Transvaal gemacht hat und bei welcher Gelegenheit er Herrn Radford einlud, sich die Leistungen der deutschen Maschinenindustrie anzusehen. Mr. Radford benutzte denn auch seine Anwesenheit in Leipzig dazu, die bedeutendsten Fabriken der graphischen Maschinenindustrie aufzusuchen, und besichtigte neben verschiedenen Sehenswürdigkeiten die Internationale Buchkunst-Ausstellung und schließlich die Jahresschau 1927 „Das Papier" in Dresden.

Zunahme der Sonderdrucke aus dem Anzeigenteil der Zeitschriften. Nach den letzten Beobachtungen im Buchdruckgewerbe nimmt in den Handelskreisen die Gepflogenheit immer mehr zu, von namentlich in Fachzeitschriften aufgegebenen Anzeigen Sonderdrucke herstellen zu lassen, um letztere als Briefbeilagen und Prospekte zu verwenden. *sch*

Die neue Portoverteuerung wird diese billigste Art zu werben noch erheblich begünstigen! *Schriftleitung*

Angebote mit Drucksache

Eine Anregung für die Briefumschlag-Fabrikanten

Oft muß man eine Drucksache zu einem brieflichen Angebot gesondert senden. In Amerika liefert eine Firma für diesen Zweck Doppelhüllen, die derart zusammengeklebt sind, daß die Briefhülle auf die Drucksachen-Hülle aufgeklebt ist.

In der Schweiz gibt es den billigen 30-Rappen-Brief bis zum Gewicht von 1 Kilo.

Bei Angeboten nach dem Ausland empfiehlt sich jedoch die gesonderte Briefsendung und ein Stempelaufdruck: „Zu dieser Drucksache erhalten Sie mit gleicher Post einen Brief."

(„Der Organisator", Zürich)

Helle und farbige Aktendeckel

Auszug aus dem 2027. Schiedsspruch

Schiedssprüche werden gefällt, wenn die Parteien mit Veröffentlichung ohne Namen einverstanden sind, auf Hinterlegung beim Amtsgericht verzichten und Gutachter- usw. -Spesen tragen.

Eine Papierfabrik bestellte auf Grund eines Vertreterbesuches und der dabei erfolgten Mustervorlage eine Ladung helle Akten und Deckel. Die Bestätigung enthält ausdrücklich die Bezeichnung hell *und* farbig und dieser Bestätigung ist nicht widersprochen worden. Bei der Ankunft der Aktendeckel stellte sich heraus, daß die Aktendeckel nicht nur hellfarbig, sondern auch dunkelfarbig waren. Trotzdem wurde die Ware von der Fabrik verarbeitet, die aber nachträglich eine niedrigere Preisfestsetzung verlangt. Dies kann nicht geschehen, denn die Beanstandung hätte vor der Verarbeitung erfolgen müssen. Trotzdem wird zugegeben, daß die Menge der starkfarbigen Aktendeckel die Verarbeitung schwieriger macht und wir entschieden, daß deshalb eine Vergütung von 10 vH. auf den Kaufpreis zu gewähren sei.

Papierverarbeitung in Ungarn

Nach einem soeben erschienenen Bericht der Budapester Handels- und Gewerbekammer kann die ungarische Papierausstattungs-Industrie den heimischen Bedarf an Stapelware voll decken. Die Tatsache, daß feine Briefpapier-Ausstattungen, die der Mode unterworfen sind, doch eingeführt werden, erklärt sich daraus, daß sich mit Rücksicht auf den geringen Bedarf die Fabrikation feinster Sorten nicht lohnt. In der Tapetenfabrikation wird über die Luxussteuer geklagt. In der Papiertütenfabrikation wird die Handarbeit im steigenden Maße durch die Maschinenarbeit verdrängt. Die Ausfuhr der Spielkarten-Erzeugung nimmt zu. Die Hersteller von Geschäfts- und Kopierbüchern konnten nach Rumänien infolge der dortigen Zollerhöhungen und der ständigen Valutaschwankungen nur wenig ausführen. Den Herstellern von Zigarettenpapier-Bücheln und -Hülsen wurde die Ausfuhr nach Rumänien durch das dort eingeführte Monopol auf diese Waren unterbunden. Durchschnittlich werden monatlich erzeugt: 800 000 Schachteln Zigarettenhülsen und 11 Millionen Päckchen (Büchel) Zigarettenpapier. —*s*

Lehrling und Berufsschule

Von einem Berufsschullehrer gehen uns die nachfolgenden Ausführungen zu, die wir, weil aus ihnen die Liebe zu der Erziehung der Jugend spricht, hier wiedergeben.

Die Schriftleitung

Dem Lesern der Papier-Zeitung wird bekannt sein, daß kürzlich ein neues Berufsausbildungsgesetz erlassen worden ist. Gestatten Sie daher einmal einem Berufsschullehrer, der seit Jahrzehnten seine Arbeit der Ausbildung der heranwachsenden Jugend widmet, kurz seine Gedanken hierüber zum Ausdruck zu bringen.

Die Berufsschule soll die bereits in der Praxis tätigen jungen Leute zu Persönlichkeiten heranbilden. Diese Aufgabe ist leichter niedergeschrieben als erfüllt. Denn jeder, der mit jungen Leuten, die gerade der Schule entwachsen sind, zu tun hat, weiß, wie schwer es ist, diese Menschen nochmals in einen etwas schulmäßigen Zwang zu sperren. Recht leicht löst sich aber diese schwierige Aufgabe, wenn man die jungen Leute in der Berufsschule nicht als Schuljungen sondern als junge Männer behandelt und anfaßt. So oft habe ich die Erfahrung machen können, daß ein Kollege, der sich viel auf seine schulmäßige Pädagogik zugute hält, mit Jungens, die ich um den Finger wickeln konnte, überhaupt nicht fertig wurde. Der Unterschied lag eben darin, daß es solchen Jungens widerstrebte, sich auf der einen Seite als Schulbuben behandeln zu lassen, während es ihnen sehr gelüstete, sich von mir als junge Männer, die bereits im Lebenskampf stehen, achten zu lassen.

In enger Verbindung mit dieser Auffassung steht die Tatsache, daß man die Arbeiten dieser jungen Leute häufig loben und nur selten tadeln soll. Das Persönlichkeitsgefühl wird durch ein Lob weit mehr gestärkt als durch einen Tadel. Einige Minuten meines Unterrichts verwende ich auch stets darauf, den Schülern den „guten Ton" beizubringen. Abgesehen davon, daß diese Minuten eine Erfrischung für die Schüler bieten, halte ich es für wichtig, daß der junge Mann in die Umgangsformen der guten Gesellschaft eingeweiht wird. Allzugern will heute jeder junge Mensch, gleichgültig, ob es sich um einen jungen Mann oder um ein junges Mädchen handelt, recht vornehm erscheinen, und mit begeisterten Augen sitzen meine Schüler da, wenn wir über die Regeln des guten Tons sprechen.

Ich lege in meinem Unterricht auch großen Wert darauf, den Schülern die moderne Geschäftsorganisation und die hierzu erforderlichen Hilfsmittel beizubringen. Das sind Sachen, die dem Leben und der Praxis entnommen sind und für jeden jungen Mann viel Wertvolles in sich bergen. Gern verwenden wir hierbei auch die Papier-Zeitung, aus der wir viele sehr wertvolle Anregungen schöpfen.

Das Berufsausbildungsgesetz ist gut und zweckmäßig, aber nach meiner Ansicht soll das Gesetz dadurch ergänzt werden, was für den Unterricht der schulentwachsenen Jugend nötig ist: die innige Verbindung zwischen Lehrer und Schüler, die Formung des Blickes über die Enge des eigenen Betriebes hinaus in die Weite des Wirtschaftslebens und der Welt.

Die Erfindung der Buchdruckerkunst und die Faustsage

Es ist schon öfter bei Erörterung der Geschichte der Buchdruckerkunst die Vermutung ausgesprochen worden, daß der Mitarbeiter Gutenbergs, Johann Fust, mit dem Ursprung der Faustsage in enger Verbindung stehe. Einige Angaben hierüber brachte unlängst Dr. Cecchetelli in der römischen Fachzeitschrift „Rassegna Grafica". Er schreibt: die Faustsage sei in folgender Weise entstanden: Johann Faust, geboren im Februar 1437 in Knittlingen (Schwaben), nahm unter Gutenberg als Buchdrucker an dessen Erfindung teil; in der ersten Ausgabe des Buches „De Officiis (1465) nannte er sie „Ars Perpulchra"; 1462 soll er in Paris Ludwig dem XI. die ersten Exemplare der gedruckten Bibel übergeben haben. Aber die Geistlichkeit, die damals die Herstellung von geschriebenen Büchern und den Bücherverkauf als ihr Vorrecht betrachtete, sah in der neuen Erfindung ein ihr drohendes Uebel und klagte Faust der Hexerei an. Karl Durieux, einer der ältesten Beschreiber der Abenteuer des Dr. Faust, er-

Hosted by Google

Erklärung

über

MONTBLANC auf Teilzahlung!

Vorgang: Vor einiger Zeit bestellten bei uns Firmen aus dem Papier- und Buchhandel „Montblanc"-Füllfederhalter, die, wie wir erfahren haben, derart verkauft wurden, daß die Käufer den Kaufpreis in drei bis fünf Raten tilgten.

1. Durch diese Art des Verkaufes wurde es vielen ermöglicht, den Qualitätsfüllhalter „Montblanc" zu erwerben, Leuten, die sonst niemals in der Lage wären, den Kaufpreis dafür auf einmal zu erlegen.

2. Diese Papier- und Buchhandlungen erzielten infolge der Geneigtheit der mittleren Schichten des Publikums, sich auf diese bequeme Art und Weise den Qualitätsfüllhalter „Montblanc" zu erwerben, einen großen Verkaufserfolg; — erweckten aber das Mißfallen derjenigen Papier- und Buchhändler, die an dem System des Barverkaufes festhielten.

3. Letztere erklärten uns, daß sie den Füllhalter „Montblanc" boykottieren würden, wenn wir Verkäufe auf Tilgung weiter sanctionierten.

4. Wir wissen, daß ausländische, besonders amerikanische Fabriken, gern bereit sind, diejenigen Firmen zu beliefern, die Füllhalter auf ratenweise Tilgung verkaufen.
   Denn: die Methode, alle Gegenstände des täglichen Bedarfes, die bei sofortiger Zahlung für den Mittelstand nicht erschwinglich sind (photographische Apparate, Bücher, Schreibmaschinen, Staubsauger, Grammophone u. s. w.) auf ratenweise Tilgung zu liefern, wird besonders in Amerika mit großem Erfolg von den Detailhändlern ausgeübt.

5. Die Frage, ob solche Firmen, die auf ratenweise Tilgung verkaufen, von der Belieferung ausgeschlossen werden sollten, ist nicht nur für uns, sondern auch für die gesamte Branche von großer Bedeutung. Ohne Zweifel lassen sich durch diese Methode bei der gesunkenen Kaufkraft die Umsätze bedeutend erhöhen. Schließlich ist es Tatsache, daß ein großer Teil unserer „Montblanc"-Freunde schon seit Jahren Schreibmaschinen, Vervielfältigungsapparate u. s. w. auf Abzahlung verkauft.

6. Wie difficil diese Frage ist, ergibt sich für uns daraus, daß der Reichsbund Deutscher Papier- und Schreibwarenhändler, trotz unserer Bitte um entscheidende Stellungnahme heute, nach Monaten, uns seinen Standpunkt zu dieser Angelegenheit noch nicht klar präcisiert hat.

7. Nach obigem Tatbestand stellen wir an die Papier- und Buchhändler die Frage: Sollen wir allen unseren Freunden, die „Montblanc"-Füllhalter, Schreibmaschinen oder Vervielfältigungsapparate auf Ratentilgung verkaufen, den Bezug sperren?

8. **Unser vornehmster Grundsatz ist: Dienst an dem Papierhändler!**

Wir bitten deshalb jeden Papier- und Buchhändler von Deutschland, wie auch den Reichsbund, uns brieflich eine klare Stellungnahme zukommen zu lassen.

Schlußfolgerung:

Teiltilgung ist das moderne, amerikanische System. —
Barverkauf ist unserer Ansicht nach das bessere, weil gesündere Prinzip.

Wir werden deshalb, bis die Entscheidung unserer Montblanc-Freunde gefallen ist, im Interesse des besseren Prinzips

keine Teilzahlungs-Firma mehr mit unserer Marke „Montblanc" beliefern.

SIMPLO FÜLLFEDER-GESELLSCHAFT, Voß, Lausen & Dziambor, **HAMBURG 6**

Hosted by Google

klärte, die Legende von der ewigen Verdammnis Faust's sei auf Anstiftung der Mönche verbreitet worden. Diese Legende wurde allmählich erweitert, z. B. durch die Erzählung, Faust habe in Krakau die Magie erlernt und dann aus Wissensdurst einen Pakt mit dem Teufel geschlossen, der ihm als Diener den Mephisto gab, mit dessen Hilfe er Wunderdinge vollbringen konnte. 24 Jahre später habe ihn dann der Teufel geholt. Die Faust-Legende wurde zuerst in einem Volksbuch (1587), dann von Widmann (1599) und Pfimer (1674) behandelt. Von Marlowe (1560) wurde sie erstmals dramatisiert, dann als Puppenspiel in Deutschland veröffentlicht (1650), das die Unterlage für Goethes Meisterwerk lieferte. Dieses wieder gab Anlaß zur Entstehung der berühmten Opern Faust's Verdammung von Berlioz (1846, Paris), Margarete (Faust) von Gounod (1859, Paris) und „Mephistopheles" von Boito (1875, Mailand).

Ferngas als Kraftquelle

Zwischen der AG. für Kohlenverwertung, Essen, und einer ganzen Reihe von westfälischen Städten und Industrien schweben ernsthafte Verhandlungen über Belieferung mit billigem Ferngas. Es handelt sich neben der Belieferung der Städte hauptsächlich um Umstellung von weiterverarbeitenden Industrien auf Hochdruckgas, das in Zukunft an Stelle von Kohle den Feuerungen zugeführt werden soll. Dabei ist hauptsächlich beabsichtigt, in nicht allzu langer Zeit eine Art gemischtwirtschaftliche Gesellschaft zuerst für Westfalen zu gründen, die als Zwischenträgerin der AG. für Kohleverwertung die Abnahme und den Absatz vermitteln soll. Die nötigen Bauten sollen bald in Angriff genommen werden.

Kniehebel-Handpresse für Beschneidezwecke

Bei bekannten Preßvorrichtungen, bei benen zwei symmetrisch angeordnete Kniehebel zwischen einem festen und einem beweglichen Teil durch ein kegelförmiges Gleitstück betätigt werden, das an einer verschiebbaren Stange befestigt ist. Bei dieser Einrichtung wird die Stange, die die Kniehebel streckt, nur auf einer Seite geführt; infolgedessen werden etwaige Seitendrücke nicht genügend aufgehoben und die Führung dadurch stark einseitig belastet.

Bei der neuen Preßvorrichtung mit Kniehebelpressung wird der die Kniehebel betätigende Kolben sowohl in dem festen Maschinengestell als auch in der durch die senkrechten Kniehebel bewegten Preßplatte geführt, so daß die Führungen oberhalb und unterhalb des Kniehebelgetriebes liegen und alle übermäßigen Beanspruchungen durch Seitendrücke vermieden werden, die etwa durch ungleichmäßigen Widerstand unter der Preßplatte verursacht werden könnten. (D. R. P. 437 112, Kl. 11b, *William Henry Brecknell, Weston-super-Mare,* Engl.) —ss

Drahtheft-Vorrichtung

Bei der neuen Drahtheftvorrichtung mit selbsttätiger Klammerbildung werden zwecks Unterbringung der Draht-, Vorschub-, Schneid-, Biege- und Ausstoßvorrichtungen in eine Heftzange diese Teile an bzw. in einem Gehäuse angeordnet, das schwenkbar zwischen den Wandungen eines der Schenkel der Zange gelagert und federnd gegen den anderen Schenkel abgestützt ist. Die Vorratskammer für den Klammerbaustoff, z. B. den Draht, wird dabei an einem der Schenkel derart gelagert, daß durch das Zusammendrücken der Schenkel ein vorbereitendes Vorbewegen des Drahtes erfolgt. Als Vorratskammer für den Klammerbaustoff wird vorteilhaft die bekannte Drahtrolle benutzt.

Durch die vorbereitende Bewegung des Drahtes beim Zusammendrücken der Schenkel wird die eigentliche Drahtfördervorrichtung wesentlich entlastet. Eine derartige Heftvorrichtung ist besonders leicht und bequem zu handhaben und kann beispielsweise auch bei unhandlichen Aktenstücken benutzt werden, da sie der Lage der Heftstelle ohne weiteres angepaßt werden kann. (D. R. P. 443 566, Kl. 11a, *Edward D. Feldman, Berlin,* Hollmannstr. 32.) —ss

Maschine zum Drucken von Etiquetten a. dgl.

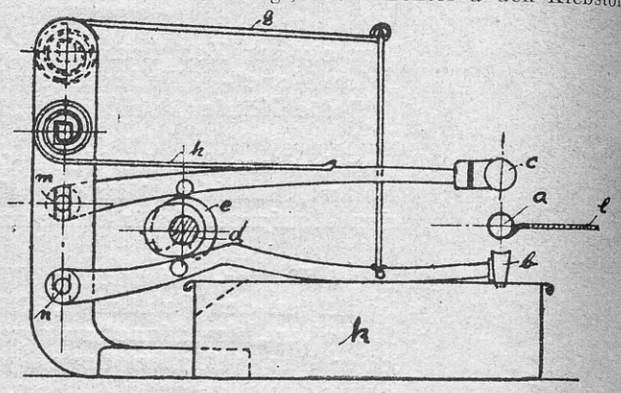
Zur Herstellung von kleinen Drucksachen, wie Etiketten, Zetteln u. dgl., sind kleine Druckmaschinen im Gebrauch, bei denen der Druckkopf in Führungen auf und nieder geht und das Papier von der Rolle unter ihm absatzweise vorgezogen wird, während die Farbwalzen im rechten Winkel zur Papierbahn hin und her gehen.

Bei den bekannten Druckpressen dieser Art erfolgt die Bewegung des Druckkopfes häufig durch ein Exzenter, das zusammen mit der den Farbwalzenwagen antreibenden Kurvenscheibe in der Richtung der Bewegung des Farbwalzenwagens auf einer gemeinsamen, über der Mitte des Druckkopfes angeordneten Hauptwelle angebracht ist.

Die Neuerung besteht nun darin, daß die den Walzenwagen bewegenden, unmittelbar an diesem angreifenden Schwingarme seitlich des Druckkopfes gelagert sind und mittels eines Lenkers gesteuert werden, der mit einer Führungsrolle in eine Kurvennut des Antriebsrades eingreift. Hierdurch wird eine äußerst einfache und gedrängte Bauart erzielt. (D. R. P. 442 850, Kl. 15d, *Alfred Schlesinger, Düsseldorf,* Tußmannstraße 70.) —ss

Papierhülsen-Wickelmaschine

Bei der neuen Maschine, von der das Bild die Stellung des Klebstoffauftragers *b* und des Druckarmes *c* bei Beginn der Wicklung der Hülse darstellt, ist der Druckarm *c* oberhalb des Wickeldorns *a* angeordnet. Der Klebstoffaufträger *b* bewegt sich nach unten in den mit Klebstoff gefüllten Behälter *k*. Von den beiden Exzentern *e, d* steuert das Exzenter *e* den Druckarm *c*, dessen Drehachse bei *m* liegt, das Exzenter *d* den Klebstoffauf-



trager *b* mit der Drehachse *n*. *h* ist eine auf den Druckarm *c* wirkende Druckfeder, *g* eine auf den Klebstoffauftrager *b* wirkende Zugfeder.

Diese Mittel sind so angeordnet, daß der Klebstoffauftrager nicht nur das Auftragen des Klebstoffes besorgt, sondern bis zum Schluß der Umdrehungen des Wickeldorns als Andrücker mit Hilfe der Feder *g* wirkt, so daß gleichzeitig das Abstreifen des überschüssigen Klebstoffes an der fertig gewickelten Hülse *l* erfolgt. Anderseits steht der Druckarm während der Wicklung der Hülse unter Druck der Feder *h* derart, daß diese Wirkung vor Beendigung der Tätigkeit des Klebstoffauftragers aufhört. (D. R. P. 441 781, Kl. 54 c, *Jacob Lumpp, Tübingen.* —ss

Rotationsdruckmaschine

insbesondere zum Bedrucken von Pappe oder Kistenteilen aus Holz

Im wesentlichen besteht die Erfindung darin, daß der Aufgabetisch elastisch gelagert ist, indem die mit ihm verbundene Tragstütze auf Federn aufruht, und daß diese Tragstütze gleichzeitig zur Lagerung des Auflage- bzw. Druckzylinders dient. Ferner kann die Spannung der Tragstützenfedern beliebig eingestellt werden, wie auch die Tragstütze und mit ihr der Aufgabetisch und der Druckzylinder durch eine Spindel je nach der Stärke der zu bedruckenden Gegenstände eingestellt werden kann.

Um ein sauberes Abdrucken des auf dem umlaufenden Klischeezylinder befestigten Klischees zu bewirken, wird ferner der Druckzylinder ebenfalls angetrieben, und zwar erhält dieser zweckmäßig eine solche Umfangsgeschwindigkeit, wie sie der Klischeezylinder an der Klischeeoberfläche besitzt.

Der Antrieb des Druckzylinders geschieht durch eine Scheibe, die auf der umlaufenden, die Farbe aus dem Farbkasten abstreichenden Abnehmerwalze sitzt und die beispielsweise durch einen Riemen mit der auf der Druckzylinderwelle befestigten Scheibe in Verbindung steht.

Da der Druckzylinder in der Höhenlage einstellbar ist, wird die gleichmäßige Riemenspannung durch eine Spannrolle bewirkt. (D. R. P. 436 067, Kl. 15d, Firma *Heinrich Schneider,* Maschinenfabrik, *Leipzig-N.)* —ss

---

Berichtigung. Die im Aufsatz „Das Buntpapier" von Herrn P. Kersten in Nr. 58 erwähnte Buntpapierfabrik der Firma Robert Wilisch befindet sich nicht in Flöha sondern in *Plaue* bei Flöha.

Büchertisch

Archiv für Schreib- und Buchwesen. Heckners Verlag, Wolfenbüttel. Jahresbezugspreis 12 RM. Mit Hilfe dieser neuen Zeitschrift will der Herausgeber, Prof. Dr. A. Schramm, Leipzig, sein Feld, das Schrift- und Buchwesen von einst und jetzt, wissenschaftlich weiter bearbeiten. Eine große Reihe namhafter Vertreter dieses umfassenden Gebietes stehen hinter dem Herausgeber und dem Verleger. Im ersten Heft sind denn auch eine Anzahl von Aufsätzen über das frühere und das derzeitige Schreibwesen enthalten. Prof. Dr. C. Schramm gibt Proben und Erläuterungen zu einer interessanten Erscheinung der „Bamumschrift", während Prof. Fritz Kuhlmann zu der Frage „Wie kommen wir zur Lösung des in Schule und Leben täglich brennender werdenden Problems einer deutschen Einheitsschrift?" Stellung nimmt. Eine weitere Abhandlung unterrichtet über „Arabische Kurzschrift". Dann finden wir noch einige Aufsätze: „Das Buch der Chinesen", „Vom Bleistift" und über „Die Bedeutung Barodas für das vorderindische Bibliothekswesen". n. s.

Hosted by Google

Die leistungsfähigsten Fabrikanten für

PAPIERWAREN

finden Sie durch einen Besuch der

LEIPZIGER HERBSTMESSE 1927

28. August bis 3. September

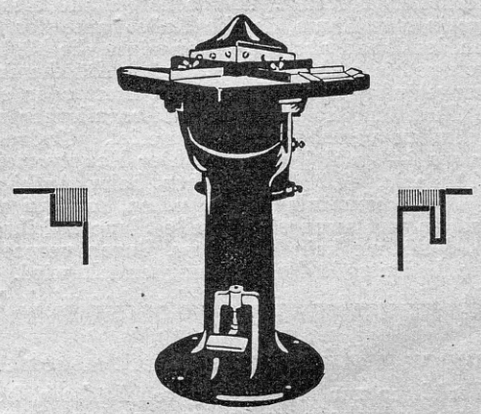
Alle bekannten Fabrikanten zeigen ihre besten und neuesten Erzeugnisse. Vergleichen Sie Preise und Qualitäten! Auch bei mittleren und kleineren Umsätzen macht sich der Besuch bezahlt. Wenn Sie im Geschäft schwer entbehrlich sind, dann kommen Sie nur *einen* Tag, aber *kommen* Sie auf jeden Fall! Verlangen Sie über die billigen Sonderzüge usw. ganz unverbindliche

Auskunft vom

LEIPZIGER MESSAMT LEIPZIG

Pappteller
aller Art
Weihnachts-Teller
Tortenscheiben, Tortenschachteln
Torten- u. Plattenpapiere
Farbige Blumenpapiere-Tortenringe
Gebäck- u. Honigkuchen-Faltschachteln
Papierwolle, Konfekt-Kapseln u.-Beutel
Bierglasuntersetzer, Zigarren-Etuis
Butterbrotrollen, Servietten u.-Taschen
RICHARD GRUNEWALD
Pappe- u. Papierverarbeitungswerk
Gegr. 1895 **Luckenwalde** Gegr. 1895

SLMAG



Unsere kleine
Ecken-Stanzmaschine
dient zum Stanzen von Kappen- und Stülpdeckel-Schachtelzuschnitten. Billige und leicht zu bedienende Maschine. Es können mehrere Lagen auf einmal gestanzt werden.
Verlangen Sie Angebot.

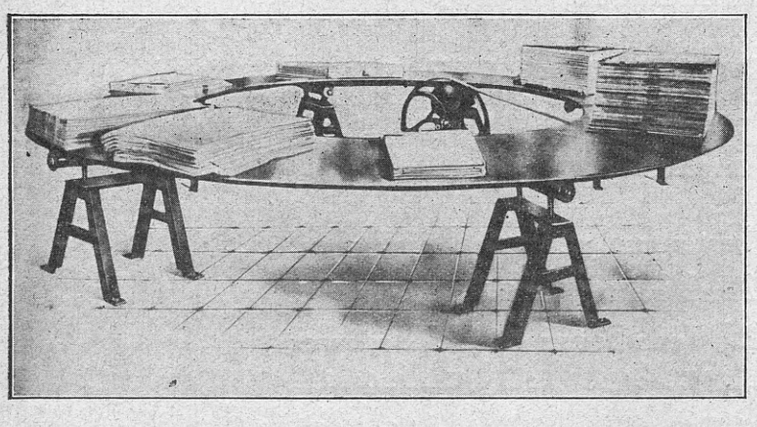
Sächsische Cartonnagen-Maschinen-A.-G. DRESDEN-A. 16.
FERNSPRECHER 36021 · TELEGR-ADRESSE: REMUSCO

Hosted by Google

Buchbinderei und Geschäftsbücher-Fabrikation

Rotierende Zusammentragtische

In Amerika finden seit langem in Klein- und Mittelbetrieben solche Tische Verwendung; neuerdings werden sie auch von der Fa. *Ernst Paul Vogel, Wien IX,* Lazarettgasse 13, gebaut, und zwar in zwei verschiedenen Ausführungen. Die eine Ausführung, als rotierender Kreistisch, ist nebenstehend abgebildet. Sie wird für Bogen von 47 × 60 cm bis 70 × 100 cm gebaut und z. B. auch viel in Durchschreibebücher-Fabriken benutzt. Hier werden die Bogen auf den Kreistisch aufgestapelt, der Tisch dann je nach



dem Material in Bewegung gesetzt und zwar mit 3 bis 5 Umdrehungen in der Minute. Der Antrieb erfolgt durch Elektromotor von der der innen liegenden freien Stelle aus. Der Tisch ruht auf vier massiven gußeisernen Ständern, welche auch gleichzeitig den Fortbewegungsmechanismus tragen. Der Raumbedarf dieses rotierenden Tisches ist etwa 5 × 5 m.

Die zweite Ausführung ist eine Art Paternoster-Werk, das vor allem für Bogen bis zu 35 × 45 cm plano oder für gefalzte Bogen, u. a. auch in Eintrittskarten-Fabriken Verwendung findet. Es besteht, je nach der Größe der zur Verfügung stehenden Wand aus etwa 30 bis 50 massiven Blechkörben, welche in zwei besten Stahlketten in einem Eisenkonstruktionsgerüst endlos laufen. Die Achsen der Körbchen laufen in je zwei Kugellagern. Das Eisenkonstruktionsgerüst wird stehend an der Wand mit schweren Ankerhaken befestigt, und benötigt auf diese Weise den denkbar geringsten Raum, da die Außenkante des Gerüstes etwa 60 cm von der Wand absteht. Hier sitzen die Mädchen vor der unteren von rechts nach links laufenden Kästchenfront und entnehmen zwangsläufig jedem Kasten ein Blatt oder einen gefalzten Bogen. Auch hier ist die Bewegung regulierbar und richtet sich nach dem zu verarbeitenden Material. Umdrehungsgeschwindigkeit etwa 2—4 mal je Minute. Der Hauptvorteil beider Anlagen beruht darin, daß die Mädchen beim Arbeiten nicht mehr um den Tisch herumzulaufen brauchen, sondern ruhig an dem Apparat sitzen und zwangsläufig alle Sinne auf ihre Arbeit richten *müssen,* damit sie kein Blatt bzw. Bogen verpassen, wodurch eine ganz bedeutende Mehrleistung erzielt wird.

In Wien sind diese Zusammentragtische schon wiederholt aufgestellt worden.

Herstellung von Büchern nnd Registerlappen

Bei dem Verfahren zur Herstellung von Büchern, bei denen mit Registerlappen versehene vollseitige Zwischenblätter in den Buchblock eingefügt sind, besteht die Neuerung darin, daß die Registerblätter während des Einbindens und Beschneidens des Buches nach innen in den Buchblock eingeschlagen sind.

Durch ein derartiges Herstellungsverfahren wird vermieden, daß die Blätter oder Seiten des Buches vor dem Binden beschnitten werden müssen, was insofern nachteilig ist, als alsdann Unregelmäßigkeiten bei dem nachfolgenden Binden auch Unregelmäßigkeiten der Blätter oder Seiten des Buches hervorrufen würden. Ein entsprechend der Erfindung hergestelltes Buch läßt sich vielmehr in üblicher Weise erst nach dem Binden beschneiden, ohne daß hierbei eine Beschädigung der zwischengefügten Registerblätter erfolgt.

Weiterhin kann durch ein derartiges Herstellungsverfahren ein Buch mit Nachschlageregister hergestellt werden, bei dem die Registerblätter über die Kanten der Buchseiten hinausstehen, obwohl die Seiten oder Blätter des Buches erst nach dem Binden in üblicher Weise beschnitten worden sind. Die Registerblätter werden bei einer derartigen Ausführung des Buches, außer daß sie irgendein gewünschtes Register bilden, auch noch den vollständigen Raum einer Seite zum Bedrucken oder Beschreiben darbieten. (D. R. P. 438 832, Kl. 11 d, *The Continental Advertising Company, London.*) —ss

Zusammenschluß in der deutschen Blattgold-Industrie. Nach langwierigen Verhandlungen ist es gelungen, die verschiedenen Gruppen der deutschen Blattgoldindustrie, Goldschlägermeister, Fabrikanten und Händler von echt Blattgold zu einer einheitlichen Organisation in dem „Wirtschaftsbund der Deutschen Blattgold-Industrie" zusammenzuschließen. Der Bund hat seinen Sitz in Nürnberg. Dem Wirtschaftsbund gehören als Korporation an die Goldschläger-Zwangsinnung in Schwabach und Nürnberg, als Einzelmitglieder die Fabrikanten und Händler von echt Blattgold. Zum Vorstand wurde der Leiter der Zweigstelle Nürnberg des Auswärtigen Amtes, Dr. Friedrich Karl Mackt, bestellt.

(„I. und H.")

Büchertisch

Die Kalkulation in der Buchbinderei. „Ein Lehrbuch, um nach dem Reichs-Akkordtarif richtig kalkulieren zu lernen", so nennt sich das Buch von *Hubert Fethke* Buchbindermeister und Kalkulator in Berlin, das beim *Verlag des Allgemeinen Anzeigers für Buchbindereien, Stuttgart,* erschien und für den Preis von 7,50 RM zu haben ist. — Mit vielem Fleiß und großer Sicherheit wird hier an Hand von kalkulatorischen Ueberlegungen allgemeiner Natur, wie auch an genau ausgearbeiteten Einzelbeispielen ein System entwickelt, das verdient von allen Fachgenossen mit Verständnis aufgenommen zu werden. Das Buch erfüllt seine Aufgabe als Lehrbuch voll und ganz und kann außerdem auch als Nachschlagewerk zur Kontrolle eigener Kalkulationen stets herangeholt werden. Hierzu wird das Buch bestimmt durch die Angaben der einzelnen Positionen des Akkordtarifes bei der Aufzählung der einzelnen zu berechnenden Handgriffe und durch die Bemerkungen, die bei sich ähnelnden Positionen die vorteilhafteren aufzustellen lehren. In den Beispielen, in denen eine ganze Reihe von Aufträgen (von Leporello-Prospekten, Broschüren, Katalogen, Kalendern, Plakaten, Durchschreibebüchern usw. bis auf Halb- und Ganzleinenbände, Halb- und Ganzlederbände, sowie Geschäftsbücher usw.) ganz genau ausgearbeitet sind, finden sich auf jedem Schritt Fingerzeige, die auch manchem sicheren Kalkulator und Geschäftsinhaber von großem Nutzen sein können. — In der Einführung findet man eine ganz genaue Tabelle zur Errechnung der Selbstkosten, weiterhin eine Aufstellung der Materialpreise (am 1. 2. 1927), Berechnungsmethoden nebst Tabellen für schwierige und schwer erfaßbare Materialien (Leder, Zwirn, Heftdraht, Klebstoffe, Grundiermittel und Farben). — Einige Tabellen geben sichere Grundlagen zu Schnellangeboten für Broschür- und Katalogarbeiten; eine Tabelle zeigt die Leistungsfähigkeit wichtiger Maschinen und eine andere ermöglicht an Hand von prozentualen Zuschlägen die Errechnung kleinerer Auflagen. — Im Anhang ist ein Formular zur Offerten-Kalkulation vom Verfasser selbst ausgearbeitet, das schon in mehreren Betrieben Verwendung findet. — Das ganze Buch füllt eine Lücke in der bisherigen Buchbinderliteratur aus und kann wegen seiner großen Vorzüge jedem Fachgenossen, der auf das Gedeihen seines Betriebes bedacht ist, auf das wärmste empfohlen werden. *Nándor Pór.*

Die Kultur des Bucheinbandes. Aus Anlaß ihres 75jährigen Bestehens gab die Großbuchbinderei *Gebr. Hoffmann, Leipzig,* als Kantategabe eine Festschrift heraus. Das 64 Seiten umfassende Buch ist bei Poeschel & Trepte einwandfrei gedruckt, in der eigenen Binderei nach dem Entwurf von Margarete Fickenwirth gebunden und fällt inhaltlich in zwei Teile; der erste befaßt sich mit der Geschichte der Firma seit ihrer Begründung 1852 bis zum heutigen Tage, der zweite Teil stammt von Professor Dr. Julius Zeitler und ist überschrieben: „Die Kultur des Bucheinbandes" er gibt ein klares Bild von der künstlerischen Entwicklung des Bucheinbandes. Der Aufsatz weist auf den Einfluß hin, den die Handbindekunst auf das Schaffen von Verlegereinbänden ausgeübt hat und noch stets ausübt; dann behandelt und beurteilt er die Aufgaben der Buchkünstler und der Buchbinder bei dem Einbande und zeigt die Widersprüche zwischen Gebrauchsgraphik und Buchentwurf. Dadurch, daß er fast sämtliche Probleme der heutigen Einbandgestaltung behandelt, und zu ihrer Erklärung auch auf die geschichtliche Entwicklung der einzelnen Bindeweisen zurückgreift, ist er zu einem vorzüglichen, inhaltreichen und viel Anregung gebenden Ueberblick über den wahren Stand des Bucheinbandes geworden. Es ist nur zu bedauern, daß das kleine Buch nicht der Allgemeinheit, nicht allen am Bucheinband Schaffenden zugänglich ist, um auf diese befruchtend einzuwirken und zwar teils im Sinne des Verfassers, teils im Widerspruch zu ihm. Denn mit seiner ästhetischen Betrachtungsweise vor allem der ganz modernen Richtungen in der Einbandkunst und mit deren Bewertung werden sich keinesfalls alle Fachgenossen einverstanden erklären. Diese Darstellung verlangt nach einer viel umfangreicheren Auseinandersetzung als es hier in einer Buchbesprechung möglich ist, aber sie hindert nicht, die hübsche Jubiläumsausgabe trotzdem als eine wichtige und sehr wertvolle Schöpfung anzusprechen. *Nándor Pór.*

Hosted by Google

PREUSSE & Co. A. G., MASCHINEN-FABRIK, LEIPZIG 153
liefern in weltbekannter Güte
Bogenfalz-, Drahtheft-, Fadenheft- und Kartonnagen-Maschinen, Falzapparate für alle Druckpressen

Japan Holzfurnierpapier
in 15 verschiedenen Nuancen
Lager aller Arten von Japanpapieren
TRANSITLAGER BEI (A 10259
Berrick Brothers Trade Ltd., Wien IX
Porzellangasse 19
Berrick Brothers Limited ✶ London E. C. 3
13, 14, Camomile street

Tüten und Beutel
Wiederverkäufer, welche Wert auf Erhalt von stets gleichmäßiger und erstklassiger Ware legen und Lieferung von Stapelsorten am Tage nach Eingang der Bestellung wünschen, kaufen nur bei
Papierwarenfabrik
Kratzsch & Co. A.-G., Landshut Bayern
Niederlassungen:
München, Amalienstraße 37
Augsburg, Annastraße D 218
Nürnberg, Zufuhrstraße 22
Stuttgart, Birkenwaldstr. 44.
Tages-Erzeugung:
ca. 6000 kg Tüten und Beutel
Sofort greifb. fertige Ware:
ca. 150 000 kg
Rohstoff-Lager:
ca. 500 000 kg

Fetthüllen
für Fleischereien

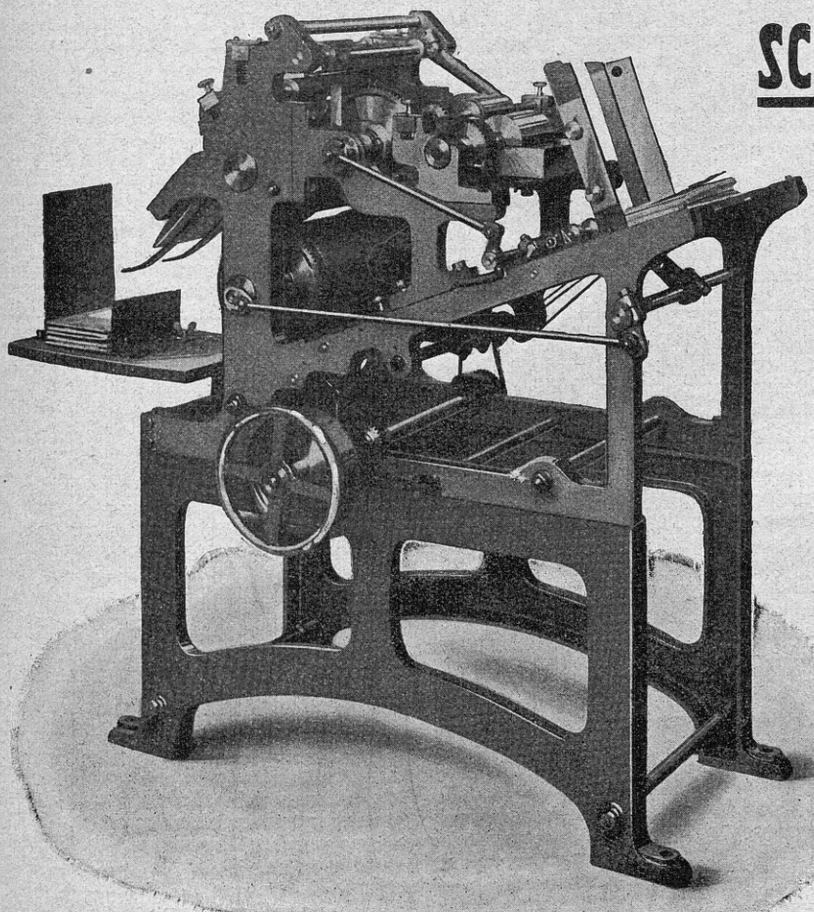
zur
Verpackung von Speisefetten
Unser Sondererzeugnis
• seit 1900 •

Ausführliches Angebot für den Wiederverkauf kostenlos.
J. Schandua & Söhne, Wiesbaden-Biebrich

ANSICHTSKARTEN
Photographisch-Bromsilber, Gaslicht, Bromsilber auf Chamois mit Bütten, Radierungen, Tiefdruck, Lichtdruck, Buntdruck
A. 14530
Auflagen für erstere 4 Ausführungen schon von 3.— RM. an
Loose & Co., Phototechnische Anstalt, Dresden-A 19

„Piksator"
Der älteste und beste autom. Klebeapparat
Preis 2,25 M.; b. Eins. d. Anz. 2,— M.
(patent. in den meisten Kulturstaaten)
Julius Levy, Köln, Dasselstr. 65

Reine A 14526
Hanfware
stets billig vom
Bindfadenhause Hunsfock
Tangermünde 25

SCHREIBHEFT-FABRIKEN!

Unsere neue
vollständig rotationsmäßig
arbeitende, automatische
Schreibheft-Etikettier-Maschine
Mod. Schwartzkopff 1927
hat eine verblüffend
einfache Handhabung
und große Leistung
keine Stopper *mehr, da jedes Heft zwangsläufig durch Greifer geführt wird.*
Geringer Raumbedarf
Ersparnis an Personal
Berliner Maschinenbau A.-G.
vormals
L. SCHWARTZKOPFF
Berlin N 4 (P)

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Der Tintenlöscher

Zu den wichtigsten Hilfsgeräten auf dem Schreibtisch gehört zweifellos der Tintenlöscher. So ist es auch kein Wunder, daß immer neue Systeme von Tintenlöschern auf dem Markt auftauchen, die sämtlich, und vielfach auch mit vollem Erfolge, bezwecken, das Löschen bequem und sauber zu gestalten, bei sparsamstem Verbrauch des Löschstoffes.

Bei einigen neuzeitgemäßen Löschern hat man an der ursprünglichen Form des Tintenlöschers nichts geändert und trotzdem, durch Beseitigung von Mängeln, moderne Löscher geschaffen. So hat man bei einem Tintenlöscher, dem Loma-Tintenlöscher „Stabil" von *Hermann Lorenz, Marterbüschel bei Pockau,* den

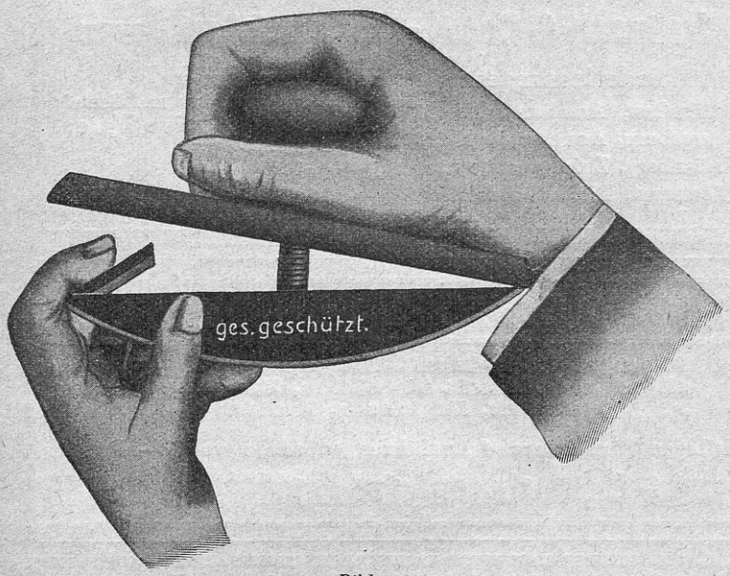


Bild 1

Uebelstand, daß sich oft das Gewinde am Kopf überdreht, behoben indem man an Stelle der Schraube mit der eingesetzten Mutter in den Knopf eine dauerhafte Spiralfeder eingebaut hat, die von der Spitze des Knopfes bis zum Grunde der Wiege geht (Knopf und Deckel sind untrennbar miteinander verbunden) und den Deckel fest mit der Wiege zusammenhält. Zwecks Auflage des Löschpapieres auf die Wiege hebt man den federnden Deckel abwechselnd an den beiden Seiten etwas an und schiebt die Enden des Löschpapieres wie üblich zwischen Wiege und Deckel. Das Abnehmen des Knopfes und Ueberdrehen eines Gewindes wird so unmöglich.

Einfach, handlich und formenschön ist der grifflose Löscher der *Penkala-Werke, Zagreb* (Jugoslawien), dessen hölzerne Deckplatte gleich als Griff dient.

Bei einem weiteren Löscher, dem Universal-Dauertintenlöscher von *Hugo Joppich, Berlin N 58,* der gleichfalls in der Form von der bisher allgemein üblichen nicht abweicht, verwendet man eine neuartige Löschmasse und zwar kein Löschpapier, sondern ein dauerhaftes chemisches Produkt, das schnelle und kräftige Saugfähigkeit besitzt.

Weit größere Verschiedenartigkeit in der Ausführung haben die Metall-Tintenlöscher aufzuweisen. Als Löschmasse verwendet man vielfach sogenannte Löschblöcke, deren Blätter auf verschiedene Weise zusammengehalten werden. Die für die bekannten Haken-Löscher bestimmten Löschblöcke, Hersteller *Otto Henß Sohn, Weimar,* werden durch an beiden Enden befindliche Haken zusammengehalten, die in eine am Löscher befindliche Vorrichtung eingreifen. Sehr beliebt sind auch die Löschblöcke, die an *einer* Seite zusammengeheftet sind, da sie eine Verwendbarkeit der Blätter auf beiden Seiten gestatten. Ein Löscher, bei dem nur die gehefteten Löschblöcke in Anwendung kommen, ist der „Juska"-Löscher von *Julius Steinmann, Kaiserslautern.* Er ist so konstruiert, daß man mittels eines Hebels den Löscher zur Aufnahme der Löschblöcke bereitstellt. Infolge seiner einfachen Konstruktion ist der Block bei diesem Löscher mit einem Stift so aufgespannt, daß das Papier glatt aufliegt. Mit einem Griff können die Löschblätter umgedreht werden, ohne sich zu verschieben.

Eigenartig und gleichfalls sehr vorteilhaft sind die „Strauß"-Löschblöcke der *Strauß & Co. GmbH., Chemnitz.* Die Strauß-Blöcke bestehen aus 25 Blatt sehr gutem Löschpapier, die auf einem eigens vorgearbeiteten weißen, zähen Kartonstreifen aufgeheftet sind. Um die Blätter auch nach fortwährendem Abreißen im Gebrauch straff zu halten, sind die Heftfäden mit zwei kleinen Federn versehen, welche die Blätter bis zum letzten Blatt selbsttätig anziehen. Diese Löschblöcke sind bestimmt für die allgemein im Gebrauch befindlichen Holzlöscher wie auch für den größten Teil der Metall-Löscher. Bei den Holzlöschern wird nach Abschrauben des Knopfes die Platte abgenommen und die beiden Enden des Löschblockkartons werden unter der Platte befestigt. Bemerkenswert sind auch die Strauß-Reklame-Löscher: Im Boden dieser Metall-Löscher, deren gestanzte Platte als Griff ausgebildet ist (Bild 2), die aber auch mit Griff ausgeführt werden, ist

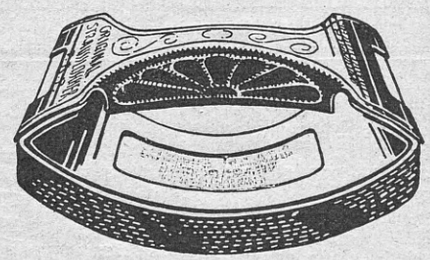


Bild 2

ein durch D. R. P. geschütztes Fenster derart angebracht, daß die auf dem Block befindliche Firma des Verkäufers dauernd hindurchschaut, also eine immerwährend vollständig kostenlose Reklame darstellt.

Sehr praktisch ist auch der „Jocus"-Tintenlöscher von *Georg Juxberg, Frankfurt a. M.,* bei dem durch einfaches Ein- und Ausschieben der Riegel, deren Enden in Haltebacken mit Stiften ausgearbeitet sind, die in die Schlitze eines besonderen gehefteten Löschblockes eingreifen, der Block festgehalten bzw. ausgelöst wird. Man hat diesen Löscher, dessen Oberteil aus Holz gefertigt ist, so gehalten, daß das Ablöschen einer großen beschriebenen Fläche sowie das Löschen bis in den Buchfalz hinein ermöglicht wird.

Sehr weitgehende Ausnutzung des Löschpapieres wird auch bei den Tintenlöschern erzielt, die mit Löschpapierrollen ausgestattet sind und bei denen, wie bei dem Tintenlöscher „Triumph" der Firma *Anton Uhlmann, Olbernhau i. Sa.,* jeder Zentimeter Löschpapier beliebig aufgerollt werden kann. Während der Triumph-Löscher zwei Rollen besitzt — von der einen Rolle wird das Papier abgerollt, über die Walze geführt und auf die andere Rolle das benutzte Papier aufgerollt — kennt man auch Löscher, die nur mit einer Rolle versehen sind, und u. a. solche von *Ernst Kunz & Co., Berlin SW 68.*

Schließlich noch ein Löscher, der von den bisherigen Löscher-Konstruktionen in jeder Beziehung abweicht: der „Punktum"-Löscher der Firma *Ludwig J. Diekmann, Düsseldorf,* ein Tintenlöscher, der aus etwa 100 Streifen Löschpapier in einem fortlaufenden Stück besteht, das in gedrückt-ovaler Form um einen Kern aus Pappe gewickelt ist (Bild 3). An den seitlichen Wendestellen ist das Löschpapier durch die ganze Rolle jeweils mit einem Klebstreifen versehen und an die Wicklung angeklebt. Das Abreißen der ver-

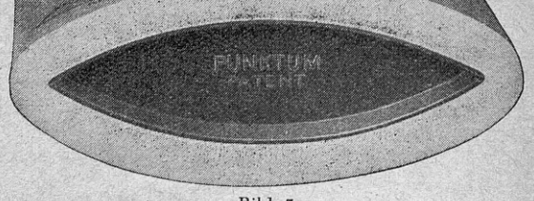


Bild 3

brauchten Löschstreifen geschieht in üblicher Weise, und die Klebung hält die andern Streifen so fest, daß sie sich nicht lösen können. Nach Verbrauch des Löschpapieres, das vollste Ausnutzung gewährleistet, wird der nunmehr wertlose Pappkern fortgeworfen, ebenso die Blechstützen, die ihn in Form halten. Wegen seiner leichten Zusammenlegbarkeit eignet sich der Punktum-Löscher auch besonders gut für Exportzwecke.

Zum Schluß verdient noch der kleine Montblanc-Roll-Löscher der Montblanc-Füllhalterfabrik *Voß, Lausen & Dziambor, Hamburg,* Erwähnung, der in einer kleinen Hartgummikapsel in der Westentasche zu tragen ist. Den großen Löschroller „Löschfix" von Heinz & Mahlmeister, Berlin W 8, der aus Löschpapier-Scheiben zusammengesetzt ist, hat die Papier-Zeitung in Nr. 78 vom 29. September 1926, auf Seite 2298, beschrieben. *Wn.*

Hosted by Google

ERFAHRUNG

MODERNE MASCHINEN

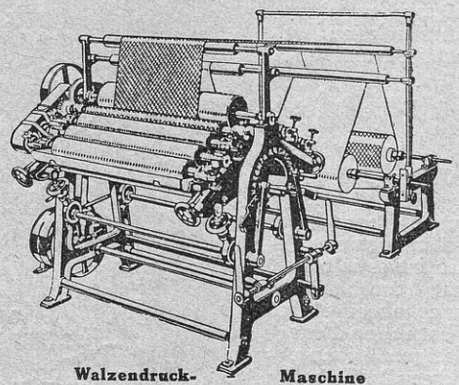
FORTSCHRITT

für hohe Leistung

Zum Kreppen von Pack-, Sack-, Kraft-, Isolier-, Klosettpapier, Seiden-, Servietten-, Handtuch - Papier. Auch mit Uni- oder Phantasiefärbung.

Für Herstellung von wasserdichten Packstoffen, paraffiniert, geölt, geteert, geklebt.

Gestrichene Papiere, wie Bunt-, Chromo-, Baryt-, Kunstdruckpapier.



Walzendruck- Maschine

Schmirgel-, Sand-, Glaspapier. Carbon-, Durchschreibpapier. Farbbänder und Tücher für Schreibmaschinen und Vervielfältigungsapparate. Photographische Papiere, Platten, Filme, Lichtpauspapier, Massenreproduktionen (Postkarten usw.)

Gummierte, lackierte, imprägnierte, geklebte Papiere und Kartons.

A 13020

VASANTA Maschinenfabrik Akt.-Ges. **DRESDEN-N 15.**

Papierwagen

zur Bestimmung des Quadratmeter-Gewichtes und Bogengewichtes.

Prüfungs-apparate

in bester Ausführung

—

F. R. POLLER

Leipzig S 3, Steinstr. 57

5500

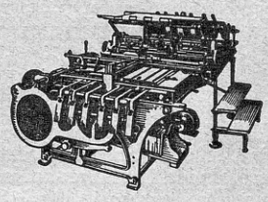
Bogen und mehr in der Stunde falzt der neue Schnelläufer Falzautomat

AUTO-TRIUMPH

Bei Spezialausführung bis

20 000

gefalzte Exempl. stündlich



A. GUTBERLET & Co

LEIPZIG-MÖLKAU

SPEZIALFABRIK FÜR FALZ- UND HEFTMASCHINEN

PAPPTELLER

aller Art liefert am preiswertesten die

Berliner Papptellerfabrik v. Hermann Schneeweiss

Turmstraße 72 Berlin NW 87 Moabit 7610

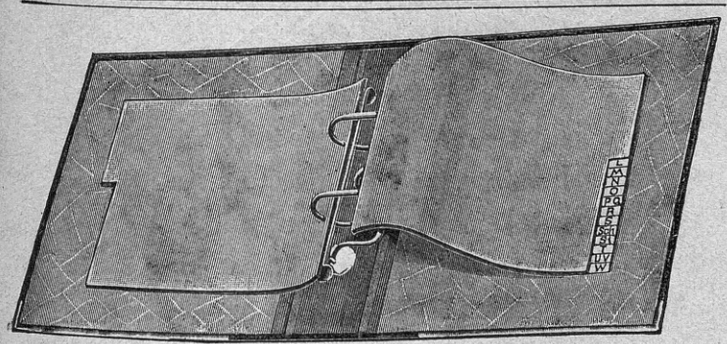
WEIHNACHTSTELLER

Verlangen Sie bemusterte Offerte!

PAPIERROHRE VERSANDROLLEN

fertigen in allen Größen

AHLHELM & CO PAPIERROLLENFABRIK LÖSSNITZ IM ERZGEB.



HANSA-ORDNER

mit patentierter Kipp-Hebelmechanik ermöglicht bequemes Blättern u. Lesen der Schriftstücke bis an den Heftrand, buchartiges Auf- u. Zuschlagen unter Vermeidung von störenden Rücklegern oder ähnlichen Behelfsmitteln, bei konkurrenzlos billigem Preis. Alleinige Fabrikanten

Emil Mehle & Co., Spezialfabrik für Briefordner und Schreibwaren **Göttingen 100**

Zu empfehlende Gaststätten in Dresden

Dresden A. Pillnitzerstr. 54 Tel. 14124. **Hotel Angermann** v. Hauptbhf. Straßenbahn 26 v. Neustadt 17 u. 26

Haus von Ruf in nächst. Nähe der Ausstellung „Das Papier", bekannt durch Properität und Gediegenheit. Zimmer mit all. Komfort von 3.— RM. an incl. Bedienung etc. Auch eingerichtet für Verbände und Kongresse. (Autogaragen)

Englischer Garten

Wein-Restaurant ersten Ranges

Dresden

Ringstr. 32 / Fernruf 13333 / Waisenhausstr. 29

Hosted by Google

Vom Buchhandel. Für das *Buchfenster im August* schlägt der Buchhändler-Börsenverein vor, außer Unterhaltungsliteratur vornehmlich hauswirtschaftliche und Gartenbücher sowie Anleitungen zur Beeren- und Obstweingewinnung auszustellen. Für das *Sonderfenster* wird u. a. Literatur über Siedlungsbau empfohlen. — Das Sortiment klagt nach wie vor darüber, daß der *Verkauf der Kursbücher meistens Verlustgeschäfte* seien, da die amtlichen Fahrpläne zum Teil überhaupt nicht oder nur ungenügend rabattiert würden. Neuerdings wird das von der Reichsbahndirektion herausgegebene amtliche Kursbuch angemessen rabattiert und auch teilweise in Kommission geliefert.

Betrüger an der Arbeit

(Zu Nr. 45 Seite 1522) *Aus Hessen*

Der gleiche Schwindel wurde in hiesiger Gegend in ganz gleicher Weise, offenbar vom derselben Seite aus, vor ein bis zwei Jahren mit großem Erfolg verübt. In den Provinzen Oberhessen, Hessen-Nassau sind wenige Dörfer, in denen nicht mindestens ein Kleinhändler der Leidtragende war. Unbegreiflich ist es mir nur, daß die Lehrer so ohne weiteres ihre Unterschrift hergeben. Ja selbst von höheren Schulmännern zeigte der Gauner, ob echt oder gefälscht, Empfehlungsschreiben vor. Die teuer bezahlten Federhalter finden sich noch zu tausenden und haben keinen Abgang.

Schreibwaren-Großhändler

Neu eingetragene Warenzeichen

(Zusammengestellt vom Büro des Patentanwalts Dr. L. Gottscho, Berlin).

Brotpack Bropa, Felix Peltzer & Co., Düren/Rhld.: Paraffiniertes Broteinwickelpapier.

Flexi, Georg Reß GmbH., Leipzig, Gottschedstraße 22: Dauerblocks.

Multi Kopy, F.S. Webster Company, Boston/Mass, V. St. A.: Kohlepapier.

Das lebende Steiner Auge, Kartonpapierfabriken Akt.-Ges., Groß-Särchen, Kr. Sorau.

Reflex, Felix Heinr. Schoeller, Düren/Rhld., Brief-Post-, Zeichen- u. Kartonpapiere (ausgenommen Pauspapiere und Pausleinen).

Kironda, August u. Ernst Tönnesmann, Düsseldorf, Klosterstr. 138: Klosett-, Butterbrot- und Schrankpapier.

Mirastreifen, Fa. Otto Günther, Greiz: Papier, Pappe, Karton, Papier- und Pappwaren.

Falt-Bonbonnière, Emil Gerasch, GmbH., Leipzig, Täubchenweg 23: Papier, Pappe, Karton, Papier- und Pappwaren.

Velopa, Chemische Fabrik von Heyden Akt.-Ges., Radebeul-Dresden: Papier u. glasklarer, durchsichtiger, papierähnlicher Stoff.

Echte Stralsunder, Vereinigte Stralsunder Spielkarten-Fabriken Akt.-Ges., Stralsund: Spielkarten sowie Faltschachteln, Plakate, Etiketten.

Transparal, Alfred Weinstein, Hamburg 11, Gr. Burstah 23: Scherzpostkarten.

Etuiphot, Alfred Pieperhoff, Leipzig, Goethestraße 1: Photographische Erzeugnisse, Lichtdrucke, Druckereierzeugnisse.

„Ich bin Ihre Sekretärin", Ruth Sperlich, Berlin-Wilmersdorf, Binger Straße 23: Schreibmaschinenerzeugnisse.

Janus, Köhler & Lippmann, Braunschweig, Kuhstraße 14: Klischees beiderseitig geätzt.

Magna Fibula, Kupfer & Herrmann, Kunstverlag, Berlin-Schöneberg, Gossowstraße 9: Papier, Pappe, Karton, Papier- und Pappwaren.

Rollkalender, Heinr. Schuhmacher, Hannover, Sallstr. 41: Kalender.

„Patu", Fa. Paul Tummes, Aachen, Theaterplatz 13: Schriftenordner.

Doria, Zander & Co., Erfurt: Auszeichnungs-Etiketten.

Transparol, Paus-Tinktur, Ernst Kettler, Görlitz, Dresdener Platz 10: Paustinktur.

Metallochrom, Fa. J. S. Staedtler, Nürnberg: Büro- u. Kontorgeräte.

Salamander, Meisterstück, — Salamander, Es gibt keinen besseren, — Salamander, Eine Klasse für sich, — Salamander, Auf höchster Stufe, Gebr. Meißner, Salamander-Schreibwaren, Hannover, Waldstraße 22: Füllfederhalter und Füllbleistifte.

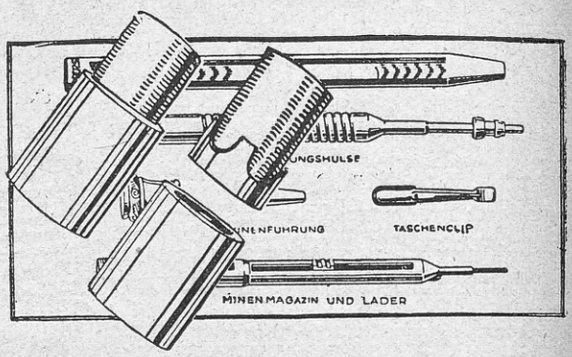
Grünewald's Simplex, Grünewald's Registrator Co. Akt.-Ges., Berlin W 15: Bürogeräte, einschließlich Möbel.

Austermann, Fa. Ernst Dühlmeyer, Elberfeld: Malwaren.

Struth 711, Bruns & Struth, Leipzig C. 1, Heinrichstraße 13: Büro- und Kontorgeräte.

„Tasmia", Böhler & Co., Akt.-Ges., Dossenheim bei Heidelberg: Schreibwaren- und Schreibmaterialien, Mal- und Zeichenwaren, Kontor- und Schulgeräte.

Plakat und Schaukasten für Klebfix. Diese zwei praktischen und schönen Verkaufsmittler bringen die *Greif-Werke, Goslar a. H, Fabriken für Bürobedarf,* heraus. Beide tragen zur vornehmen Ausstattung des Verkaufsraumes und Schaufensters bei. Der Kasten aus hell gebeiztem Holz mit Glasdeckel und hübschem Abziehbild ist ebenso zweckmäßig wie schön, während das schwarz eingerahmte Plakat durch die Harmonie der Farben und die fast plastische Gestaltung des Bildes die Blicke der Käufer in starkem Maße auf sich zieht. Beide üben starken Kaufanreiz aus. Der interessierte Händler erhält sie auf Anfrage.



Mechanisch vollkommen
Fragen Sie den Ingenieur

HIER IST DER RADIERGUMMI, im geschlossenen EVERSHARP verdeckt und vor Staub geschützt, aber mit einem Handgriff zur bequemen Benutzung freigelegt. Der Radiergummi wird durch eine besondere Hülse festgehalten und gesichert durch eine Metallführung. Der verbrauchte Radiergummi kann mit einem Handgriff ausgewechselt werden. Seine Qualität entspricht selbstverständlich der des EVERSHARP. Er radiert Blei- und Kopierstift, sogar Tinte gleich gut.

Wer den EVERSHARP-Radiergummi kennengelernt hat, wird ihn nicht mehr entbehren wollen.

EVERSHARP

WAHL EVERSHARP
VERTRIEBSGESELLSCHAFT M. B. H. / Berlin NW 7, Friedrichstraße 103

Hosted by Google

Geld rollenpapiere Streifbänder
Bahn- und Postformulare, Kollianhänger, Frachtbriefe
nach bahnamtl. Vorschrift liefert billigst
Formulardruckerei u. Papierwarenfabrik
Hermann Lukowski, Breslau 2

Beutel, Tüten, Säcke
jeder Art, in Ia Ausführung liefert billigst
Papier-Industrie Schwabach
Schwabach (Bay.). A 13597

1 Million Kreuzbodenbeutel
aus weiß eins. glatt Zellulose, 45 g, Größe 12×16 cm, für ¼ Pfd. und ½ Pfd. Konfitüren oder Kakao geeignet, zu RM. 1.10 per 1000 Stück, im Ganzen oder geteilt zu verkaufen. Angebote unt. *O 59739* an die Papier-Zeitung.

M'glatt weiß **Ausschußpapier**
50-55 g = 63-78×100 RM. 30.— per 100 kg. Satiniert dito 60 g RM. 32.— per 100 kg, bietet an
Ignatz Berger, Frankfurt a. Main. 59735

Einen größeren Posten
Eilfrachtbriefpapier
ca. 3000 kg, ganz od. in kl. Posten, weit unter Fabrikpreis zu verkaufen. Angebote unter *O 59661* an die Papier-Zeitung.

Versandrollen
für Plakate, Zeichnungen etc.

auch mit Blechklammer-Verschluss
Billigste Bezugsquelle direkt ab Fabrik
PATENT-CARTONNAGEN-FABRIK GMBH
BERLIN O 27 — MARKUSSTR. 50

Geldbriefumschläge
Lohnbeutel
Reiches Lager — preiswürdig
Jede Extraanfertigung
Kuvertfabrik Lucas, Essen

Maschinen-Bau
Pirna XIV b. Dresden

Perforier- u. Heftmaschinen
— Vertreter gesucht —
A13249 I

ADRA-BOGEN
Umwälzende Neuheit im Briefverkehr
Stadt- und Bezirks-Lizenzen
D. R. G. M. — D. R. W. Z. a. vergibt **Dr. jur. W. P. H. Martin**
A 14524 *Charlottenburg 4, Bismarckstr. Nr. 104*

Etiketten aller Art fertigt
HEINR. GERBER'S NACHF. INH. C. SEEBRECHT
Nürnberg 11 Spezialfabrik

Eisenbahn-Fahrkarten
Kontrollkarten — Färberkarten
Wiegekarten für automat. Wagen
Scheckrollen für Reg.-Kassen usw.
Hermann Strohm, Freiburg (Baden)
(Inhab. H. Strohm und K. Erbacher)
Pappen-, Karton- u. Fahrkartenfabrik.

Die Hammer-Termin-Correspondenz-Mappe
D.R.G.M. 969078
D.R.P. u. Ausl.-Pat. angem.
der größte Schlager
Verlangen Sie sofort Prospekte u. Angebot
Sinnreich, praktisch vollkommene Beherrschung aller Termin-Correspondenz
A 14463
Hans Hammer jr., München SW 2
Leipziger Herbstmesse: Stand 370, Bürobedarfshaus Jägerhof, 2. Stock, Hainstr. 17

Fensterkuvertlacke
„POEPPEL"
für leichte, reguläre u. extrazähe Papiere, für alle Verarbeitungs- u. Trockensysteme
Neuheiten: Luxusqualität und extrahelle Qualität f. Heißluttrocknung
Eingehende Beratung auf [A13501 Grund langjähr. Erfahrung
Otto Poeppel, Eßlingen a. N. (Württbg.)
Spezial-Fabrik für Fensterkuvert-Lacke

VERLAG DER PAPIER-ZEITUNG
Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11
Postscheck Berlin 2428
Bücher für Schreibwaren- u. Bürobedarfshändler

Klein, G., Einrichtung einer Schreibwarenhandlung . . . . . *geb. 5,— RM*
Papier-Adressbuch von Deutschland, VIII. Ausgabe 1927 (im Erscheinen). *Vorbestellpreis 25 RM. Nach Erscheinen 30 RM.*
Papier-Zeitung (zweimal wöchentlich)
bei der Post bestellt 1,50 RM monatlich, Ausl. 4,50 RM vierteljährlich
Wandrowsky, H., Die Lichtpausverfahren . *geb. 3,— RM*
Wintzer, Organisation des Kabelverkehrs im Übersee-Geschäft . . . . . *brosch. 0,50 RM*
Schlenker, Wirtschaftliche Büro-Arbeit in mittleren und kleinen Betrieben (im Erscheinen). *Vorbestellpreis 3,— RM. Nach Erscheinen 4,— RM.*

Alle Vereinsartikel!
Röllchenlose, Festabzeichen, Tanzkontroller etc.
Blocks aller Art!
Eintrittsblocks, Rechnungen, Lieferscheine etc
Vordrucke für Druckereien!
Lose-Industrie Max Glas
München-Nord 23, Rheinstraße 20
Verlangen Sie Preisliste.

ADLER
SCHREIBMASCHINE
ADLERWERKE VORM. HEINRICH KLEYER A.-G.
BERLIN S.W. 68. ZIMMERSTR. 92-93

Pappteller u. Tortenschachteln
werden seit vielen Jahren von uns in allen denkbaren Formen und Größen aufs billigste prompt geliefert.
Preislisten mit Größenverzeichnis gratis und franko.
A. Friede Wwe.
Luckenwalde, Papierwarenfabrik

Vermischtes

Wechseldiskont
Großhandelshaus diskontiert 1 a Kundenpapiere, wenn Aufträge v. Großverbrauchern erteilt werden. Angeb. unter *Q 59702* an die Papier-Zeitung erb.

Barkapital 59717
nur wirklich kreditwürdigen Unternehmen sofort. Off. J. W. 1932, Rudolf Mosse, Berlin SW 19.

Akzept-Austausch
sucht solv. Firma. 59825
Offerten unter B. W. 4952 bef. Rudolf Mosse, Breslau.

Hosted by Google

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Thalheimer Papierfabrik GmbH. in *Berlin.* Gegenstand des Unternehmens ist Herstellung von Papieren aller Art und Handel hiermit, insbesondere auch die Wiederinbetriebsetzung der Papierfabrik der Firma Otto Kron & Co. in Thalheim im Erzgebirge. Stammkapital: 60 000 RM. Geschäftsführer: Ingenieur Otto Kron, Thalheim im Erzgebirge, Kaufmann Moses Glück, Berlin-Schöneberg.

Papierfabrik Kabel Aktiengesellschaft zu *Kabel.* Die Vertretungsbefugnis des vom Aufsichtsrat für den Monat Juni 1927 zum Stellvertreter eines behinderten Vorstandsmitgliedes bestellten Aufsichtsratsmitglieds Bankiers Heinrich Eduard Osthaus zu Hagen ist beendet. Dem Kaufmann Franz Andrews zu Kabel ist derart Gesamtprokura erteilt, daß er gemeinsam mit einem Vorstandsmitglied zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt ist.

Cröllwitzer Aktien-Papierfabrik in *Halle* a. d. S. Wie aus Verwaltungskreisen mitgeteilt wird, ist mit der Wiederaufnahme der Dividendenzahlung, und zwar im Höchstfalle bis zu 7 vH. für das am 30. Juni beendete Geschäftsjahr, zu rechnen.

(„Berl. Tagebl.")

Papierhaus Paul Dohmen in *Krefeld.* Die Firma ist geändert in: *Paul Dohmen* in Krefeld. Die Prokura der Ehefrau Paul Dohmen, Gertrud geborene Kother, in Krefeld, ist erloschen. Das Geschäft ist mit der Firma seit dem 1. Juli 1927 auf die Ehefrau Paul Dohmen, Gertrud geborene Kother, in Krefeld, ohne Forderungen und Verbindlichkeiten übergegangen.

Gesellschaft für Herstellung technischer Papiere mbH., Köln, Loreleystraße 18, wohin der Sitz von Bonn verlegt ist. Gegenstand des Unternehmens: Fabrikmäßige Herstellung von Lichtpauspapieren aller Art und deren Zubereitung, Anfertigung von Lichtpausen und der Handel mit technischen Papieren, Erwerb von einschlägigen Patenten und Lizenzen. Stammkapital: 30 000 RM. Geschäftsführer: Anton Kowalczuck sen., Oberingenieur, Köln, und Adolf Reinshagen, Kaufmann, Niederau b. Düren.

Max Winkler in Radiumbad *Oberschlema.* Herstellung und Vertrieb von Filtrierpapier und Aktendeckeln.

Riedel & Fischer Kom.-Ges. in *Raschau* i. Erzgb. Herstellung und Vertrieb von Pappen aller Art im In- und Auslande und die Beteiligung an gleichen oder ähnlichen Unternehmungen. Prokura ist erteilt dem Max Riedel und dem Arno Fischer.

Hannovera Papierausstattungs-Fabrik, GmbH. Wir wiederholen auf Wunsch der Firma die in Nr. 57 abgedruckte Berichtigung, wonach der Betrieb der Firma voll in Gang ist und nicht stillgelegt war.

Katzenstein & Blank, Kommanditgesellschaft, Altpapier- und Strohgroßhandlung in *Hannover.* Herrn Paul Blum wurde Prokura erteilt.

Süddeutsche Kartonnagen-Fabrik Otto Bohrer in *Böhl.* Die Firma ist geändert in: *Süddeutsche Kartonnagen- und Zigarrenkisten-Fabrik Otto Bohrer.* Der Sitz der Firma ist nach *Haßloch* verlegt.

Alfred Hänsig, Papiergroßhandlung in *Leipzig*-Stötteritz, Ho häuser Str. 9. Der Kaufmann Ernst Alfred Hänsig in Leipzig Inhaber.

Jakob Mössner, Maschinenfabrik für das graphische Gewer *Leipzig C 1.* Das Kontor, seit 25 Jahren in Leipzig S 3, Schenk dorfstraße 43, wurde jetzt mit der Verkaufstelle der Schnellpresse Fabrik Bohn & Herber vereinigt und nach Leipzig C 1, Dolzstr. Buchgewerbehaus, II. Stock, Zimmer 35 (Fernspr. 197 42 u. 3185 verlegt. Die Reparatur-Werkstatt verbleibt in den bisherig Räumen, Schenkendorfstraße 41/43.

I. G. Farbenindustrie, Act.-Ges. Die Gesellschaft beschloß d Erbauung eines großen Verwaltungsgebäudes im Norden v *Frankfurt (Main),* in welchem sämtliche Verkaufsstätten der I Farbenindustrie, nämlich die zu Ludwigshafen, Leverkusen, Höch und Frankfurt, zusammengefaßt werden.

Schöneberger Buchbinderei GmbH. in *Berlin.* Gegenstand d Unternehmens: Herstellung und Vertrieb von Bucheinbänden, Ka tonnagen sowie Papierverarbeitung und Vertrieb von Papiererzeu nissen jeder Art. Stammkapital: 60 000 RM. Geschäftsführe Direktor Friedrich Kelch in Berlin, Buchbindermeister Wilhel Glasow in Berlin-Zehlendorf.

E. Wunderlich & Comp., AG., Waldenburg-Altwasser. Genera direktor Emil Wunderlich aus Waldenburg-Altwasser ist mit de 30. Juni 1927 aus dem Vorstand der gesamten Gesellschaft ausg schieden. Fabrikdirektor Oskar Steinert in Nerchau bei Leipz ist mit Wirkung vom 1. Juli 1927 ab zum Vorstandsmitglied be stellt worden.

Paul Salchert, Buchdruckerei, *Berlin NO 18,* Lichtenberg Straße 13.

Die *Gellert & Co. AG. für Papierindustrie* wird von Pilse nach *Prag* verlegt.

Die *Zellstoff- und Papierfabrik „Natronag" AG.* in *Kale* (Stahlhammer), Polen, veröffentlichte in diesen Tagen ihre Bilan die zum 31. 12. 1926 mit einem Reingewinn von rund 400 000 Z abschließt.

Erweiterung rumänischer Papierfabriken. Die Papierfabri Zernest hat ihre Erzeugung auf 5000 t erhöht. Die Papierfabri Petersdorf der Neusiedler AG. für Papierfabrikation hat durch di Ende vorigen Jahres vorgenommene Aufstellung einer dritte Papiermaschine eine Jahreserzeugung von 6000 t erreicht. Die Papierfabrik Busteni rechnet für 1927 mit einer Jahreserzeugung von 16 000 t. In Piatra Neaza befindet sich eine Zellstoffabrik mi einer Jahreserzeugung von 6000 t im Bau.

Kymen Kirjapaino O.-Y., Buchdruckerei u. Verlag, bildete sich in *Kotka* mit 250 000 f. M. Aktienkapital. bg

A.-B. Walkiakoski, Papier-, Sulfit- und Sulfatstoffabriken in *Walkiakoski,* Finland, verteilt 6 vH. auf 15 Mill. f. M. Aktienkapital. In den Vorstand trat ihr Dir. Ing. T. Christiansen ein. bg

E. E. Berg & Co. (Joh. Ludw. Sivertsen), lithographische Anstalt in *Kopenhagen,* wurde AG. mit 20 0000 Kr. Aktienkapital.

Ridderinkhof, Ruys & Co.,, Amsterdam, Nieuwe Leliestraat 107.

A. A. M. Stols, Bussum, Heerenstraat 69. Verlag.

Goedhart & Co., Amsterdam, Insulindeweg 181 hs. Verlag Drucksachen- und Papierhandlung.

J. W. D. Schmitz, Velsen, Wijkerstraatweg 133. Elektr. Buch- und Handelsdruckerei.

Papierverarbeitung A.-G.
Aalen-Württemberg, Postfach 17 liefert
Billiger als Waschen!
U-Damast
Ein Papier-Tischtuch, schöner wie feinster Leinendamast

Hosted by Google

Bezugsquellen

Grundpreis: 30 Pfennig die Fläche von 1×50 mm, Aufnahme Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern: 13 mal: 10 vH. | 26 mal: 15 vH. | 39 mal: 20 vH. | 52 mal: 25 vH. | 78 mal: 30 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Achat- u. Blei- (D. R. P.) Durchschreibebücher
Lagersorten in großer Auswahl
Extraanfertigungen nach jed. Schema
Hch. Wuhrmann,
Freiburg i. Breisgau

Ballenpackpressen
patentierte Bauart, f. papierverarbeitende Betriebe, hervorragend geeignet, la Fachreferenzen
MEIK Leipzig C 1 Cr.

Bandeisen, Schlösser, Packzangen, Scheren
Alexander Jacobs, Köln, Genterstr. 28

Bindfaden ab Lager
Grabert & Franke,
Berlin O 27, Holzmarktstr. 48

„Blufajo" (Klebstoff)
führen die Grossisten
Herstell.: J. John Nchf., Dresden-A. 1

Blumen u. Blätter
Lilli Lehmann, Dresden-A., Zahnsg. 6/P

Bogenanleger „Rationell" pneumatisch
„Rationell" Maschinenbau-Gesellschaft m.b.H., Leipzig N 22

Buchbindereibedarf
Materialien
Werkzeuge
Maschinen
Gravuren und
Beschläge
Wilhelm Leo's Nachf., Stuttgart

Buntglas-Fensterpapier
Gummersbacher Abziehpapierfabrik
Adolf Siebert GmbH, Gummersbach

Bunt-Papiere, hochwertige Erzeugnisse
Aktien-Gesellschaft für das Papierfach, Darmstadt
Spezialität: farbfeste u. lichtechte Ueberzugspapiere

Buntpapiere
Walter Birke, Berlin S 14

Butterbrot-Papiere
garantiert fettdicht,
in Rollen und Kartons
PAPIERWERK BREUER,
G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

12 mm, 13 Aufnahm., 42,15 RM

Drahtheftmaschinen
Herfurth & Heyden, G. m. b. H.,
Leipzig-Stötteritz 20

Durchschlagpapier
in allen Sorten sehr preiswert
Berliner Papier-Versand,
Berlin SW 19

Durchschlagpapiere
FRANE-FABRIK,
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Durchschlagpapiere
Hans Rehn, Stuttgart

Durchschreibebücherfabrik
Extra-Anfertig. in erstkl. Ausführung
Emil Günter, Freiburg, Brsg.

Etiketten zum Anhängen
MaxKönig, Stuttgart, Seestr. 36

Fachbücher
üb. Papier-Erzeugung, -Verarbeitung und Schreibwarenhandel
Verlag Carl Hofmann G.m.b.H.
Berlin SW 11, Dessauer Str. 2
— Verlangen Sie Verzeichnis! —

Fahrrad-Aufbewahrungsblocks
Kurt Görisch, Spremberg L.

Farbbänder
Ernst Rühle, Dresden-N. 30. Gegr. 1871

Filz
Ferd. Müller, Friesenwall 67, Köln

Florpost- und Durchschlagpapier
Reinhard Rudolph, Chemnitz

Glaswechselrahmen
Wilhelm Stein, Dresden-A. 1

Glimmer-Puder
mesh 160 und 200
ab Lager Hamburger Freihafen bietet an
Otto Waser, Berlin SW 68,
Lindenstraße 115.

Gummierte Papiere
Leipziger Gummier- u. Lackier-Anstalt
Schroeder & Co., Lucka b. Leipzig

Kartonnagen
Max Herrmann, Breslau 1
Büttnerstraße 32/33

Kartonnagen
kl. Verpackungs-Kartonnagen
in allen Ausführungen
CARL OESTERHELD
G. m. b. H.,
Hainichen-Sa.

Kassenrollen liniert für Schreibkassen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

„Klema" Gummierapparate u. Gummierleime D. R. P.
liefert (der alleinige Fabrikant)
Erich Löschburg, Leipzig C 1,
Lagerhofstraße 4. Tel. 10 395

Koffer-Leinendr.-Papier
Reinhard Rudolph, Chemnitz

Kohle- u. Durchschreibepapiere
Ernst Rühle, Dresden-N. 30. Gegr. 1871

Leime für die Papierindustrie
liefert in unübertroffenen Qualitäten
Ph. Carl Weiß, Leimfabriken G.m.b.H.
Haiger-Dillkreis. Gegründet 1815.

Lohn-Beutel
Samen- und Drogenbeutel
Flachbeutel aller Art
Wilh. Winckel, Berleburg

Löschblocks
„Säugling" Hakenlöschblock
„Provitt" Umwendelöschblock
„Jocus" Patentlöscher
Georg Juxberg, Elbe-Str. 10
Frankfurt a. M. 1

Luftschlangen
LICHTENSTÄDTER & Co.,
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Maschinen f. d. Fabrikation von Papierzigarrenspitzen
Bernhard Gruhl, Mech. Werkstätte
Dresden, Neue Gasse 6

Musterbeutel
Alle Arten. Gelocht und gefalzt
Spezialitäten: Einsteckverschluß u. „Autotüte" ohne Klammern
Vorteilhafte Preise
Wilhelm Bodlaender,
Berlin-Halensee 7

Papier- u. Briefkörbe
Gebr. Rießner, Lichtenfels

Papierwolle-Fabrik
J. Feirabend, Niedernhausen i. Taunus
Älteste Fabrik der Welt

Perforiermaschinen
R. Ernst Fischer & Co., G.m.b.H.,
Berlin O 17, Gr. Frankfurter Str. 137

Perforiermaschinen
Märkische Perforiermaschinen-Fabrik
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

21 mm, 13 Aufnahm., 73,70 RM

Preßspähne
Preßspahn & Carton-Fabrik Roigheim
Chr. Authenrieth, Roigheim-Wrtt.

Preßspäne
August Krempel Söhne, Stuttgart

Preßspanit Preßspan-Ersatz
Merkel & Peretz, Berlin-Friedenau 42

Rechenmaschinenrollen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Salicyl-Pergament-Papier
„Original Breuer",
die Ur-Erfinder-Marke,
seit 20 Jahren bestens bewährt
PAPIERWERK BREUER,
G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Schnellhefter ohne Lochung
„Autopreß" bindet die Briefe absolut fest in ganzer Länge
Wilhelm Bodlaender,
Berlin-Halensee 7

Schrank-Papiere
in allen Dessins, 5 und 10 m-Rollen
Papierwerk Breuer,
G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Siegelmarken u. Etiketten
Heinrich Gerber's Nchf., Nürnberg

Siegelmarken u. Etiketten
Graphische Kunstanstalt
Ernst Klein, Barmen P.

Siegelmarken u. Etiketten
Hermann Kölle, Eßlingen/N 11

Siegelmarkengravuren
F. Klump, Fürth i. Bay., Pfisterstr. 29

Siegelmarken
A. Hirzel, Stuttgart, Eierstr. 30

Siegelmarken
Arno Scheunert, Leipzig C 1, 196
gegr. 1900
Auf mehreren Weltausstellungen mit hohen Preisen ausgezeichnet

Siegeloblaten für den Bürobedarf, Buchbind. u. Behörd.
P. G. Bauriedel, Nürnberg (Bay.)

Stahlstich-Prägerei
Gustav Fischer GmbH Dresden-A 1

15 mm, 13 Aufnahm., 52,65 RM

Tinten u. Klebstoffe
Ernst Rühle, Dresden-N. 30. Gegr. 1871

Toilette-Papiere
in Rollen und Paketen, glatt u. gekreppt, bestens perforiert
PAPIERWERK BREUER,
G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Versandkartons, flachlieg.
MAX HORN, Gera 14

Versicherungen
Adolf Quosig, Berlin W 9,
Potsdamer Str. 5, Teleph.: Lützow 6227-28.

Winkelhaken, Setzschiffe, Kleinwerkzeuge
R. C. Kleeberg, Stuttgart, Falkertstr. 56

Zellstoff und Papier
chem.-techn. Monatsschrift
Jahres-Bezugspreis 6 RM
Verlag Carl Hofmann G.m.b.H.
Berlin SW 11, Dessauer Str. 2
— Verlangen Sie Probenummer! —

Zellstoffwatte-Fabrik
J. Feirabend, Niedernhausen i. Taunus
Älteste Fabrik der Welt

Hosted by Google

A. Abbring & Co., Rotterdam, Osseweistraat 34 c. Buch- und Handelsdruckerei.

N. V. Plaat -en Etsdrukkerij voorheen Roeloffzen Hübner, Amsterdam, Kerkstraat 310. Druckerei und Verlag. Dir. J. E. Ronstadt. Kap.: 20 000 Gulden.

Ceelen & Germann, Amsterdam, Prins Hendrikkade 20-21. Haus „Mercuris", Handel in graphischen Maschinen und Artikeln.

Piet Gans, Amsterdam, Heerengracht 35. Handelsdruckerei und Buchhandlung.

Algemeen Handelsblad in Amsterdam. Die Dividende für 1926 wurde auf 9 vH. (im Vorjahre 8 vH.) festgesetzt.

N. V. Papierfabriek Padalarang. Dividende für das abgelaufene Geschäftsjahr 5 vH.

Lithografische Kunstinrichting van Daalen en Mes, Haarlem, Gaelstraat 22 ab. Druckerei, Buchbinderei usw.

Jacob Frankfort en Zonen, Arnhem, Weerdjesstraat 166, Papierhandlung.

Verfall einer Weltfirma. Die Großhandelsfirma *Gebrüder Kolker* in *Breslau* war durch Jahrzehnte hochangesehen und unterhielt mit der Papier- und Zellstoff-Industrie ausgedehnte Geschäftsbeziehungen. Es wurden von ihr große Mengen russischer Oele, sizilianischen Schwefels, Harz und Chemikalien importiert und als Vertreter deutscher Zellstoff-Fabriken belangreiche Geschäfte in Zellstoff getätigt. Wie jetzt bekannt wird, ist vor einigen Tagen der jetzige Inhaber des Hauses, Dr. *Max Kolker,* freiwillig aus dem Leben geschieden, nachdem schon vor einem Vierteljahr seine Gattin Selbstmord verübt hat. Dr. Max Kolker, der den geschäftlichen Zusammenbruch seiner alten, international bekannten Firma nicht mehr aufhalten und auch den Tod seiner Gattin nicht überwinden konnte, hat sich, wie diese, mit Veronal vergiftet. Sein Vater *Hugo Kolker,* der ebenso wie sein jetzt aus dem Leben geschiedener Sohn portugiesischer Konsul war, hatte den internationalen Ruf der Firma auf einer Pariser Weltausstellung begründet, wo er seinerzeit das *erste Kleid aus Kunstseide* zeigte. Er wurde damals zum Ritter der französischen Ehrenlegion ernannt.

Geschäftsaufsicht. Druckereibesitzer *Georg Karl Wilhelm Sinnhoffer,* Inhaber der Firma *G. Sinnhoffer & Sohn* in *Velbert,* Rhld. Der Steuerberater August Reiners in Velbert wird zur Aufsichtsperson bestellt.

Aufgehobene Geschäftsaufsicht. *Carl Krüger,* Kommanditgesellschaft, Buchdruckerei in *Mylau i. V.*

Buchhändler *Eduard Johannes Stettner,* Inhaber der Firma *Craz & Gerlach* in *Freiberg* (Sa.), Burgstraße 22.

Konkurse. Tabak- und Schreibwarenhändler *Wilhelm Donzelmann* in *Erkenschwick,* Stimmbergstraße 209. Konkursverwalter ist der Bücherrevisor Kurt Krausse in Recklinghausen. Offener Arrest mit Anzeigepflicht und Anmeldefrist bis 6. August. Erste Gläubigerversammlung und Prüfungstermin: 17. August, vorm. 10 Uhr, im Amtsgerichtsgebäude Recklinghausen, Zimmer 46.

Die *Papierfabrik Niederschmiedeberg GmbH,* bittet uns um den Hinweis, daß nicht sie es ist, über deren Vermögen Konkurs eröffnet wurde (siehe unsere Nr. 60 Seite 2020). Als Hauptgläubigerin der in Konkurs geratene Papierfabrik Niederschmiedeberg C. T. Pilz habe sie deren Betrieb übernommen.

Aufgehobene Konkurse. *Anhaltische Klebstoffwerke, GmbH.* in *Roßlau.*

Adolf Lächler, Bürobedarf GmbH. in *Darmstadt.*

Papierwarenhädler *Richard Albert Lüttich* in *Plauen,* Schlachthofstraße 15.

Buch- und Kunsthändler *Maximilian Ferdinand Avenarius* in Firma *Maximilian F. Avenarius,* Buch- und Kunststube in *Breslau,* Tauentzienstraße 2.

Fünfzig Jahre Ullstein-Verlag. Mit einer geschlossenen Hausfeier für das Personal beging am 21. Juli das Haus *Ullstein* in *Berlin* sein fünfzigjähriges Bestehen. Viele Berufsverbände hatten ihre Glückwünsche übermittelt und der Bedeutung dieses größten deutschen Druck- und Verlagshauses in ehrenden Worten gedacht. In organisatorischer Hinsicht und auf drucktechnischem Gebiet standen die verzweigten Verlags- und Herstellungsbetriebe des Hauses immer auf der Höhe der zeitgemäßen Entwicklung. Den Neubau in Tempelhof würdigten wir kürzlich in Nr. 52 S. 1746. Das Gesamtpersonal überreichte den fünf Brüdern Ullstein ein Oelgemälde, das sie um ihren Arbeitstisch vereint darstellt. Herr Louis Ullstein gab darauf folgende Jubiläumsstiftungen bekannt: Ein Pensionskonto von 1 Million, das in den folgenden Jahren durch weitere Zuwendungen auf 3 Millionen erhöht werden soll. Aus den Zinsen sollen langjährigen Angestellten und Arbeitern und deren Witwen für den Fall der Arbeitsunfähigkeit Ruhegehälter gezahlt und Redakteuren und ihren Witwen Zuschüsse zu den Leistungen der Versorgungsanstalt der Reichsarbeitsgemeinschaft der Deutschen Presse gegeben werden; außerdem soll jedes Mitglied des Personals einen Geldbetrag als Jubiläumsspende erhalten. Des weiteren erhöhte die Firma die im vorigen Jahre zum 100. Geburtstag des Begründers errichtete Leopold-Ullstein-Gedächtnisstiftung bei den Organisationen der Presse und des Buchhandels um 50 000 RM, woran der Verein Berliner Presse, die Versorgungsanstalt der Reichsarbeitsgemeinschaft der Deutschen Presse, der Unterstützungsverein Deutscher Buchhändler und Buchhandlungsgehilfen, der Deutsche Buchdrucker-Verein und die Deutsche Gesellschaft für Kaufmanns-Erholungsheime mit je 10 000 RM beteiligt sind.

70. Geburtstag. Herr *Kommerzienrat Adolf Bader,* Seniorchef der Briefumschlag- und Papierausstattungsfabrik Eugen Lemppenau in *Stuttgart,* feierte am 24. Juli seinen 70. Geburtstag. 1857 in dem schwäbischen Städtchen Bopfingen geboren und in Heilbronn als Kaufmann gelernt, trat er am 1. April 1878 als kaufmännischer Angestellter in die 1860 gegründete Briefumschlagfabrik seines Schwagers Eugen Lemppenau ein, in die er dann 1884 als Teilhaber aufgenommen wurde. —s—

Treue Mitarbeit. Auf 25jährige Dienstzeit bei der Firma *F. Soennecken* in *Bonn* konnte am 3. Juli der Maschinenschreiner *Peter Petzchen* zurückblicken. Aus diesem Anlaß wurde dem Jubilar die Ehrenurkunde der Bonner Industrie- und Handelskammer überreicht. Die Geschäftsleitung und Arbeiterschaft der Firma F. Soennecken beglückwünschten ihn zu seinem Ehrentag.

Todesfall. Herr *Christoph Kohlbauer,* Mitbegründer der seit 1861 bestehenden Firma Nürnberger Briefumschlag- und Papierausstattungsfabrik Carl Pflüger & Co. AG., im 89. Lebensjahre.

Briefkasten

Der Frage muß Frei-Umschlag beigefügt werden. Anonyme Anfragen bleiben unberücksichtigt. Antwort erfolgt ohne Gewähr. — Kostenfrei nur, wenn Abdruck ohne Namen gestattet.

Herstellung großer Pappgefäße

20 372. Frage: „Ich beabsichtige, die Fabrikation von runden Papiergefäßen aufzunehmen, wie solche für die Farben-Industrie usw. verwendet werden, speziell auch solche mit großen Durchmessern bis zu 500 oder 600 mm, als Ersatz für die Holzfässer und bitte um nähere Offerte für die benötigten Maschinen sowie Angaben über die Herstellungsart."

Auf unsere Rückfrage teilt uns die Firma mit, daß es sich in dem vorliegenden Falle nicht um Pappenguß handelt, sondern runde Gefäße in Frage kommen, bei denen die Hülse auf den sogenannten Hülsenwickelmaschinen hergestellt ist, und die Böden nachträglich eingesetzt werden.

Antwort unseres fachkundigen Mitarbeiters: Es gibt verschiedene Herstellungsarten von Hohlgefäßen, deshalb kann eine Herstellungsmethode nur an Hand von Mustern Erörterung finden. Zylindrische Hohlgefäße werden auf Wickel- und Klebemaschinen mit einer Arbeitsbreite von 600 bis 2000 mm hergestellt. Wenn es sich um besonders stabile Hohlgefäße handelt, dann werden die gewickelten Hohlkörper mit einem Verstärkungs- oder Schutzstreifen versehen. Dazu dient eine Verstärkungsbänder-Wickelmaschine. Beide Maschinen baut die Firma Jagenberg-Werke, Düsseldorf. Die Herstellung der Deckel und Böden für dichte Gefäße kann nach verschiedenen Arbeitsmethoden erfolgen. Es unterscheiden sich z. B. Böden und Deckel mit eingefalztem oder doppelt eingefalztem Rand, Deckel mit Randstulp, oder sogenannte eingedrückte Verschlußscheiben. In manchen Fällen werden die Böden (erhöhte Böden) durch Einbördelung befestigt. Zur Herstellung der Deckel und Böden ist außer einer Ausstanzmaschine entweder eine Ziehpresse oder eine viersäulige Friktionspresse mit den erforderlichen Ziehwerkzeugen mit Schnittring und Heizvorrichtung erforderlich. Diese Maschinen und Formen bauen: Sächsische Cartonnagen-Maschinen AG., Dresden, Albert Schmid, Leipzig, Sophienstr. 8. Zur Befestigung der Böden werden Spezialformen gebraucht, mittels welchen diese eingefalzt oder eingebördelt werden. Hierzu ist eine der Größe der Gefäße entsprechende Spezialmaschine bzw. Friktionspresse erforderlich. Je nach dem weniger flüssigen Inhalt findet eventuell auch Drahtheftung Anwendung.

Wegen der Maschinenofferten wendet sich Fragesteller am besten an die in Frage kommenden Maschinenfabriken. *F. K.*

Hautz & Schmidt, Internationale Spedition
Stettin

RATIO-LATEIN der Schriftgießerei D. Stempel AG, Frankfurt a. M. wird zum Satz der Papier-Ztg. verwandt

Verlag von Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11. - Hauptschriftleiter: Siegmund Ferencz, Berlin-Wilmersdorf. - Verantwortliche Schriftleiter: Gustav Könitzer, Berlin-Steglitz, für Buchgewerbe. - Otto Stobbe, Berlin, f. Kartonnagenfabrikation u. Büromaschinen. - C. Ludwig Frank, Berlin-Wilmersdorf, für Groß- und Außenhandel und Papierwaren. - Der Hauptschriftleiter für den übrigen Inhalt. - Druck: Nauckesche Buchdruckerei AG., Berlin S

Hosted by Google

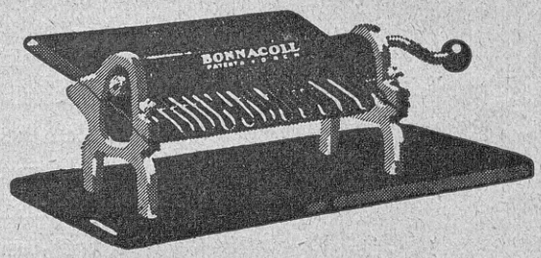
East Engin. Library
OCT 28 1927

PAPIER-ZEITUNG

Nr. 62 ◆ 52. Jahrg. Berlin, Mittwoch, 3. August 1927 Briefe: Berlin SW 11 Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036

Beachten Sie bitte das „MONTBLANC" MESSE-INSERAT in der nächsten Nummer!

Warum noch Leimtopf und Pinsel?



SOENNECKEN-BONNACOLL

die kleine Anleimmaschine

ersetzt Leimtopf und Pinsel. Es gibt keinen Verdruß und keine unnützen Kosten mehr beim Bekleben und Bezetteln von Postpaketen, Warensendungen, Flaschen, Blechbüchsen usf.

BONNACOLL 647

arbeitet sauber, bringt Ersparnisse an Zeit und Geld, erfordert keine Wartung, ist genial einfach konstruiert und unverwüstlich

F. SOENNECKEN · BONN

BAHNANHÄNGER

nach neuester Reichsbahn-Vorschrift

Schnellste Lieferung · Mässige Preise

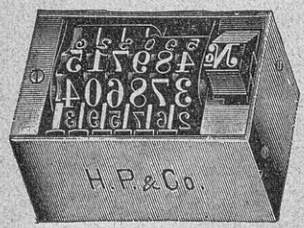
Muster unentgeltlich

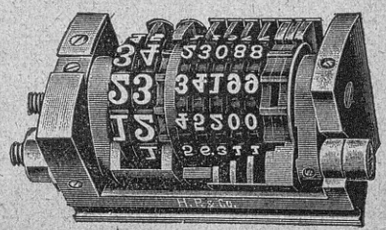
F. WUCHERPFENNIG
Berlin S.W. 19. Grünstr. 16

Fernsprecher: Merkur 3360 3361 3362
Drahtanschrift: Wucherpfennig 3360 Berlinmerkur

Numerierwerke und Rahmen

liefert in jeder Ausführung





als Spezialität

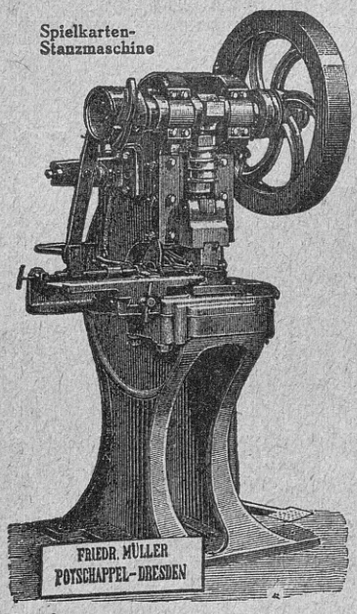
H. PAUTZE & Co. Maschinenfabrik
BERLIN-REINICKENDORF (OST) MARKSTRASSE 32
Tel.-Adr.: Numerierwesen, Fernsprecher: Amt Reinickendorf 43 4-435

Das Beste ist immer das Billigste! Führen Sie Era-Ordner

HERM. HERBEGEN · BERLIN u. STUTTGART

Hosted by Google

Spielkarten-Fabrikations-Maschinen



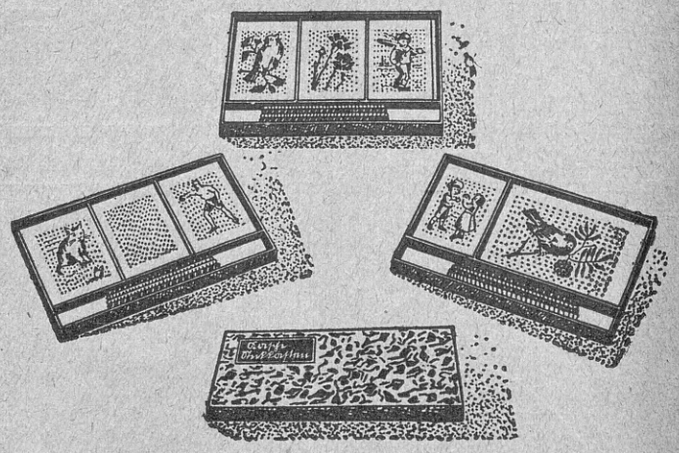
als:

Rollenklebmaschinen
Klebstoffauftragmaschinen
Bogenstreich- und Lackiermaschinen mit neuem Heißlufttrockenapparat
Spielkartenstanzmaschinen
Kreiskartenscheren
Kartonlackiermaschinen
Friktionskalander
Farbenknet- und Mischmaschinen
Leimkochkessel
Farbensiebmaschinen

Friedr. Müller

Maschinen-Fabrik — Gegründet 1879

Freital-Potschappel bei Dresden



Stickkasten „Kaschi"

Das gute Lehrmittel für Kinder

in reichhaltiger Ausstattung

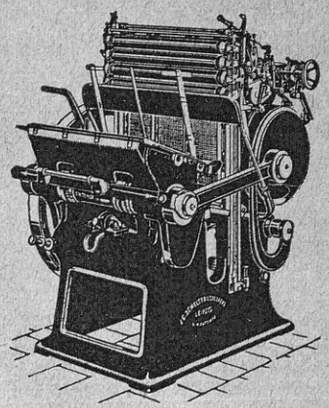
nur bei

ERDT & SCHMIDT

Berlin O 27, Blumenstr. 80/81

Auf der Jahresschau in Dresden

besichtige man unsere ausgestellten Maschinen in der Abteilung der Firma Wilhelm Limpert, Dresden



Tiegeldruckpressen „Phönix"

Größe 1, 2, 3, 4, 5 und PF

verwendbar zum Stanzen von Faltschachteln

Verlangen Sie bitte unseren Phönixpressenkatalog und unsere mit Abbildungen versehene Stanzzeugpreisliste

J. G. Schelter & Giesecke Leipzig 48

Fordern Sie Kataloge von unserer Geschäftsstelle in Leipzig 48

Schrift: Halbfette Buchdeutsch der Schriftgießerei J. G. Schelter & Giesecke, Leipzig C1

Hosted by Google

PAPIER-ZEITUNG

Gegründet von Carl Hofmann — Erscheint: Mittwochs und Sonnnabends

FACHBLATT FÜR PAPIER-FABRIKATION, -VERARBEITUNG UND HANDEL, FÜR BUCHGEWERBE, DRUCKTECHNIK, SCHREIBWAREN, BÜROBEDARF UND BÜROMASCHINEN

Alleiniges Organ: der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer acht Sektionen, des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten, des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten, des Papier-Industrie-Vereins und der Freien Vereinigung Deutscher Tinten-Fabrikanten. — **Organ** für die Bekanntmachungen der Papiermacher-Berufsgenossenschaft und ihrer zehn Sektionen, des Außenhandels-Verbandes für die Papierverarbeitende Industrie, der Vereine Deutscher Zellstoff-Fabrikanten und Deutscher Holzstoff-Fabrikanten, der Berliner Typographischen Gesellschaft, des Verbandes Deutscher Luxuspapierwaren-Fabrikanten, des Schutzverbandes für die Postkarten-Industrie, des Vereins der Lichtpausanstalten von Groß-Berlin, der Tarifgemeinschaft für Deutschlands Chemigraphen und Kupferdrucker und des Tarif-Amtes für das deutsche Lichtdruckgewerbe.

Postscheckkonto: Berlin 2428 Erfüllungs- und Zahlungsort Berlin

VERLAG VON CARL HOFMANN G.M.B.H.
BERLIN SW 11, DESSAUER STRASSE 2 (PAPIERHAUS)

Fernspr.: Lützow 5035 u. 5036 Tel.-Adr.: Hofpappyrer Berlin A Z-Papier-Code

Bezugspreise: 1,50 RM. monatlich bei Bezug durch die Post oder Buchhandel. Für Angestellte 1 RM. bei Einsendung des Betrages bis zum 10. des Vormonats auf Postscheck-Konto der Papier-Zeitung. — Einzelnummer 30 RPf., nach dem Ausland 40 RPf. — Streifbandbezug (nur gegen Vorauszahlung) in Deutschland und zahlreichen Ländern mit billigem Verlagsporto (aufgezählt in Nr. 3 der Papier-Zeitung, Seite 62), jährlich 24 RM, in Ländern mit hohem Verlagsporto jährlich 30 RM; Zustellung zweimal wöchentlich.

Anzeigenpreise: Die 1×50 mm große Fläche 30 RPf., auf Umschlagseiten bis 60 RPf. Zeichengebühr für freie Zustellung frei eingehender Briefe 1,00 RM., für das Ausland 1,50 RM. — Stellengesuche zum halben Preis. — Gelegenheits-Anzeigen nur gegen Vorauszahlung. — Für Geschäfts-Anzeigen von 1/8 Seite an und für vorausbestellt. Wiederholungen innerhalb eines Jahres Ermäßigung und für Vorzugsplätze Aufschlag nach Tarif. Schluß der Anzeigen-Annahme: Sonnabends und Mittwochs abends

Nr. 62 — Berlin, Mittwoch, 3. August 1927 — 52. Jahrg.

INHALT

Behördliche Aufträge 2057
Neues Wasserzeichen für Normalpapier 2057
Das ostdeutsche Schrenzpapier 2057

PAPIER-ERZEUGUNG U. -GROSSHANDEL
Papiermacher-Berufsgenossenschaft 2058
Patentliste vom 7. Juli 1927 2060
Kohlenverbrauch Deutschlands 2060
Büchertisch 2060
Die Formatbildung blüht! 2062
Der japanische Papier- und Zellstoffmarkt . 2062
Papiermarkt 2062

PAPIERVERARBEITUNG · BUCHGEWERBE
Von der Dresdner Papierausstellung 2064
Internationale Buchkunst-Ausstellung Leipzig 1927 2064
Lage des Leipziger Buchgewerbes im Juni . 2068
Berliner Altpapiermarkt 2068
Patentliste vom 7. Juli 1927 2068
Probenschau 2068

DRUCK-TECHNIK
Leimung von Werkdruckpapieren 2068
Aus der Schriftgießerei 2070
Wirkungsvoller Farben-Offsetdruck 2070
Büchertisch 2070

SCHREIBWAREN U. BÜROBEDARF
Berliner Einzelhandelstarif 2072
Werbemittel und ihre Ausnutzung 2072
„Celest"-Konzentra-Durchschreibe-Buchhaltung 2074
Patentliste vom 7. Juli 1927 2074

AUSSENHANDEL
Handelsverkehr mit dem Ausland und mit Rumänien 2076
Makulaturgeschäfte nach Asien 2076
Geschäfts-Nachrichten 2084

Angestellte! *Vergessen Sie nicht, bis zum* ***10. Aug.*** *den* ***Bezugspreis*** *für* ***Sept.*** *für die Papier-Zeitung auf unser Postscheckkonto Berlin 2428 einzusenden, damit die Zustellung keine Unterbrechung erleidet.*

Verlag der Papier-Zeitung.

Aus dem Inhalt

Die trüben Verhältnisse in der Herstellung und im Handel mit Schrenzpapier werden von einem ostdeutschen Fabrikanten beleuchtet; wie der neugegründete Allgemeine Papier-Verband tritt auch er für bessere Papiere u. angemessene Preise ein (S. 2057/58).

Von der Papiermacher-Berufsgenossenschaft liegt der Bericht über die 46. Berufsgenossenschafts-Versammlung vor, der auszugsweise wiedergegeben wird (S. 2058/60).

„Papierprüfung" von W. Herzberg, eins der bekanntesten Hauptwerke der Fachliteratur, erschien in sechster Auflage (S. 2060).

Gegen ein neu auftauchendes Format zwischen DIN und Postquart wird Stellung genommen (S. 2062).

Aus einem Berichte geht bessere Geschäftslage auf dem Papier- und Zellstoffmarkte Japans hervor (S. 2062).

Von der Dresdner Papier-Ausstellung wird das besprochen, was der Dresdner Zeichenlehrer-Verein lehrreich ausstellt (S. 2067).

Die Betrachtungen über die Internationale Buchkunst-Ausstellung in Leipzig werden abgeschlossen und dort gegebene unzulängliche Beispiele typographischer Gestaltung verbessert (S. 2074).

Für die Werbearbeit des Einzelhändlers werden eine Reihe Vorschläge gemacht, die geeignet sind, das flaue Geschäft zu beleben und die Kundschaft heranzuziehen (S. 2074).

Eine verschiedene Vorzüge aufweisende Buchhaltung, die „Celest"-Konzentra-Durchschreibe-Buchhaltung, wird beschrieben und als Gegenstand für das Ladengeschäft in Erinnerung gebracht (S. 2074).

Der Außenhandelsteil bringt wieder eine Reihe beachtlicher Meldungen und erörtert das Makulaturgeschäft nach Asien (S. 2076).

Dänische Zolltarifentscheidung. Der Appellausschuß des dänischen Zollrats und das Finanzministerium bestätigten einstimmig eine Entscheidung der Zollbehörde, wonach *grobes Einschlagpapier* (Karduspapier), geglättet, rötlich, unter Tarif-Nr. 270 (1 kg 8 Oere) zu verzollen ist und nicht, wie die klagende Einfuhrfirma verlangte, unter Nr. 267 (gröbstes, Stroh- sowie graues und graubraunes ohne zugesetzte Farbe 1 kg 2 Oere). Das Muster ist nach Untersuchung des Materialprüfungsamts künstlich gefärbt. *bg*

Behördliche Aufträge

Gleichmäßige Verteilung wird gefordert

Der Wirtschaftspolitische Ausschuß des Reichswirtschaftsrats nahm in einer Sitzung am 26. Juli 1927 Stellung zu einem Antrage mehrerer Mitglieder, wonach die Reichsregierung ersucht werden soll, mit den Verwaltungen der Reichsbahn und der Reichspost sowie mit allen sonstigen für größere Auftragserteilung an die Wirtschaft in Betracht kommenden Reichsstellen und mit den Regierungen der Länder und den Vertretungen der Kommunen in Verbindung zu treten, um die behördliche Auftragserteilung an die Wirtschaft von größeren zentralen volkswirtschaftlichen Gesichtspunkten aus planmäßiger zu gestalten. Insbesondere soll zu starke stoßweise Häufung eiliger Aufträge verhindert werden, damit größere Stetigkeit in die von solchen Aufträgen der öffentlichen Hand beeinflußten Zweige der deutschen Wirtschaft gebracht wird. Der Antrag wurde zur weiteren Beratung an einen Arbeitsausschuß verwiesen.

Neues Wasserzeichen für Normalpapier

Auf Grund des Absatzes 2 b, Seite 11 der in Nr. 4 des „Preußischen Besoldungsblattes" vom 2. Februar 1926 veröffentlichten, am 10. Januar 1926 in Kraft getretenen *„Vorschriften für die Lieferung von Papier an Preußische Staatsbehörden"* hat folgende Fabrik ihr Wasserzeichen bei dem unterzeichneten Amt angemeldet:

Lfd. Nr.	Firma	Wortlaut des Wasserzeichens
109	Maschinen- und Bütten-Papierfabrik Gmund in Gmund am Tegernsee (Oberbayern)	Papierfabr. Gmund Normal . . . .

Berlin-Dahlem, den 23. Juli 1927.

Staatliches Materialprüfungsamt
gez. Herzberg.

Das ostdeutsche Schrenzpapier

Kein Sandzusatz, aber unlohnende Preise

Aus Ostdeutschland wird uns geschrieben: „Der Einsender des Artikels *Sandgehalt des Schrenzpapieres* in Nr. 60, Seite 2000, scheint die Papierfabrikation nicht zu kennen, wenn er von einer Absicht der Papierhersteller spricht, Papier mit Sand zu beschweren. — Durch solche Zusätze würde sich jeder Fabrikant selbst sein Grab schaufeln, weil er seine Siebe, Filze und Maschinenteile vorzeitig ruiniert. — Papierabfälle zu verarbeiten, ist

Hosted by Google

eine volkswirtschafliche Pflicht. — Diese Angelegenheit liegt aber viel tiefer. —

Der Fabrikant, der Schrenzpapier herstellt, kann für Abfälle keine Preise anlegen und muß häufig minderwertige Abfälle übernehmen, die er so gut wie möglich reinigt, was schon beim Altpapierhändler geschehen sollte. — In Ost- und Mitteldeutschland wird infolge von Uneinigkeit der Papierfabrikanten Schrenzpapier ohne jeden Nutzen und zum Teil mit Verlust hergestellt! Von den schlechten Preisen dieses Artikels hat weder der Tüten- noch der Wellpapierfabrikant etwas.

Die aus diesem Papier gefertigten Waren werden, ebenfalls durch Uneinigkeit, in einer Weise verschleudert, die jeder Beschreibung spottet.

Sollte es nicht einen Weg geben, Tüten-, Wellpapier- und Schrenzpapierfabrikanten in getrennten Gruppen an einen Tisch zu bringen, um diesen unwürdigen Verhältnissen ein Ende zu bereiten?

Das Schrenzpapier würde besser werden und der Abnehmer befriedigt sein.

Hat es Sinn, das allen so notwendige Geld unnötiger Weise auf die Straße zu werfen, in dem falschen Bestreben, leistungsfähiger als die Konkurrenz zu sein? Wo ist die starke Hand, die eingreift?

Aussprache erbeten. *Papierfabrikant*

Anmerkung der Schriftleitung: Der von Herrn Gobiet nach mühevoller Vorarbeit ins Leben gerufene „Allgemeine Papier-Verband" (APV) hat das Ziel, die hier geschilderten Mißstände zu beseitigen. (Siehe den Bericht in Nr. 53, Titelseite, über die gründende Versammlung der APV.)

Fahrpreisermäßigung für ausländische Besucher der Leipziger Herbstmesse. Die Deutsche Reichsbahngesellschaft gewährt für alle aus dem Auslande mit der Eisenbahn oder mit den größeren transatlantischen Dampferlinien einreisenden Besucher der vom 28. August bis 3. September stattfindenden Leipziger Herbstmesse eine 25prozentige Fahrpreisermäßigung. Die ermäßigten Fahrkarten, welche nur in Verbindung mit dem Messeausweis Gültigkeit haben, sind im Auslande bei den Ehrenamtlichen Vertretern des Leipziger Meßamts und denjenigen Reisebüros, welche Vertreter der Mitteleuropäischen Reisebüro-GmbH., Berlin, sind, erhältlich. Es werden nicht nur Karten für Hin- und Rückfahrt, sondern auch einfache ermäßigte Hinfahrkarten ausgegeben. Die Fahrtausweise sind für die Hinfahrt gültig vom 23. bis 31. August, für die Rückfahrt vom 28. August bis 10. September.

Papier-Erzeugung und -Großhandel

Papiermacher-Berufsgenossenschaft

Sektion VI, Hagen.

Gemäß § 23 Abs. 3 der Satzung, werden die Mitglieder hierdurch zur diesjährigen *ordentlichen Sektionsversammlung* auf Freitag, den 19. August 1927, vormittags 12 Uhr, nach Dortmund, Hotel zum römischen Kaiser, ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Erstattung des Verwaltungsberichtes für 1926,
2. Prüfung und Abnahme der Jahresrechnung für 1926,
3. Aufstellung des Voranschlages für 1928,
4. Wahl des Prüfungsausschusses für 1927,
5. Laufende Verwaltungsangelegenheiten und Anträge aus der Mitte der Versammlung.

Dr. *Kumpfmiller,* Vorsitzender.

* * *

46. Genossenschafts-Versammlung in Görlitz
am 21. Juni 1927
(Auszug aus der Niederschrift)

Der Vorsitzende, Herr Kommerzienrat Fritz *Steinbock,* eröffnet die Versammlung mit begrüßenden Worten. Vor Eintritt in die Tagesordnung gibt er bekannt, daß der älteste Mitarbeiter der Berufsgenossenschaft, Herr Rudolf *Buhl,* Ettlingen, mit Rücksicht auf sein vorgerücktes Alter gebeten habe, von seiner Wiederwahl abzusehen, was der Vorstand lebhaft bedauere. Er spricht gleichzeitig Herrn Buhl an dieser Stelle den wärmsten Dank der Genossenschaft für seine langjährige opferwillige Tätigkeit aus.

Sodann stellt er der Versammlung noch den neuen technischen Berater der Genossenschaftsverwaltung und technischen Aufsichtsbeamten der Sektionen II—V, Herrn Dipl.-Ing. Carl Becker, vor.

Verwaltungsbericht für 1926. Herr Dr. *Meesmann* berichtet über die Hauptzahlen des Berichts, der allen Mitgliedern vor der Versammlung zugegangen ist. Die Zunahme der Unfälle sei hauptsächlich auf die veränderte Gesetzgebung zurückzuführen. Die entschädigten Unfälle auf 1000 Versicherte (9,32) stellen sich ungefähr ebenso hoch wie im Jahre 1913 (9,11). Die Genossenschaft sei auf dem Gebiete der Unfallverhütung, unterstützt durch die Arbeiten des Verbandes der Deutschen Berufsgenossenschaften, fortdauernd tätig, wie dies aus dem Abschnitt III „Unfallverhütung und Ueberwachung der Betriebe" des Berichts hervorgeht. Sonderabdrucke dieses Abschnitts seien den Betrieb[s]zur Bekanntgabe an die Betriebsleiter und Werkmeister zug[e]gangen.

Auf die Schacht-Stiftung sei in diesem Jahre wiederum e[in] Preisausschreiben ergangen, auf Grund dessen nach Beratung [d]der Abteilung für Unfallverhütung der Genossenschaftsvorsta[nd] drei Preise zu je 300 RM, drei Preise zu je 150 RM und sechs A[n]erkennungen zu je 50 RM erteilt habe.

Neu hinzugekommen seien für die Entschädigungspflicht d[er] Wegeunfälle, die besonders eingehende Feststellungen verur[-]sachten. Ueberhaupt habe die Verwaltungsarbeit unter der Ge[-]tung des neuen Gesetzes bedeutend zugenommen. Die Steigerun[g] der Umlage um 3,4 vH. gegen das Vorjahr halte sich, verglich[en] mit anderen Berufsgenossenschaften, in mäßigen Grenzen; da[s]selbe könne von den Verwaltungskosten gesagt werden, di[e] 7,9 vH. der Gesamtumlage betrügen gegenüber 7,8 vH. im Vo[r]jahr. — Der Bericht wird genehmigt, ebenso die *Jahresrechnu[ng] für 1926,* und die Versammlung erteilt dem Vorstand und der G[e]schäftsführung einstimmig Entlastung, auch genehmigt sie di[e] vorgenommenen Kreditüberschreitungen.

Der vom Genossenschaftsvorstand aufgestellte Entwurf eine[s] *Voranschlages* für 1928 wird vom Geschäftsführer vorgetragen. E[r] schließt mit einer Gesamtsumme von 102 500 RM ab und findet di[e] Zustimmung der Versammlung.

Nach Vorschlag des Herrn Vorsitzenden wird an Stelle de[s] verstorbenen Herrn Direktor *Stäbe,* Aschaffenburg, Herr Direktor Willi *Bracht,* Aschaffenburg, als Ersatzmann gewählt. Im übrigen werden die seitherigen Mitglieder und Ersatzmänner wiedergewählt.

Durch das neue Wahlgesetz sind Aenderungen in der Satzung und Wahlordnung notwendig geworden. Der Genossenschaftsvorstand schlägt in Anlehnung an die vom Verband der Deutschen Berufsgenossenschaften gemachten Vorschläge einige Aenderungen vor, und empfiehlt einige neue Paragraphen zur Ausführung des § 1543c der Reichsversicherungsordnung in die Satzung aufzunehmen.

Sämtliche Vorschläge werden von der Genossenschaftsversammlung einstimmig gebilligt.

Gleichzeitig wird der Vorstand ermächtigt, die sich etwa aus den Verhandlungen mit dem Reichsversicherungsamt noch als notwendig oder zweckmäßig erweisenden Aenderungen selbständig namens der Genossenschaftsversammlung vorzunehmen.

Vom Reichsversicherungsamt sind die Berufsgenossenschaften ersucht worden, ihre *Dienstordnungen* einer Nachprüfung zu unterziehen, insbesondere im Hinblick auf eine vom Reichsversicherungsamt ergangene Entscheidung betr. den Einfluß von Tarifübereinkommen auf die Bestimmungen der Dienstordnung. Nach dieser Entscheidung gehen positive Bestimmungen der Dienstordnung den Bestimmungen eines Tarifübereinkommens, auch wenn dasselbe für verbindlich erklärt ist, vor. Der Genossenschaftsvorstand hat sich für eine Neufassung der Dienstordnung in Anlehnung an die Vorschläge des Arbeitgeberverbandes der Deutschen Berufsgenossenschaften und der berufsgenossenschaftlichen Vereinigung für Besoldungsfragen schlüssig gemacht; nur bezüglich der Einfügung der Reichsbesoldungsordnung in die neue Dienstordnung schweben noch Verhandlungen.

Die Versammlung beschließt, die Vorschläge des Vorstandes zu genehmigen.

Gleichzeitig ermächtigt die Versammlung den Vorstand, die endgültige Fassung der Dienstordnung namens der Genossenschaftsversammlung zu beschließen.

Die *Niederschlagung von fünf zuvielgezahlten Rentenbeträgen* wird beschlossen.

Ueber den *Kocherzerknall bei der Firma Hoesch-Heidenau* teilt der Vorsitzende mit, daß die Genossenschaft sich infolge dieses schweren Explosionsunglücks eingehend mit der Verhütung derartiger Unglücksfälle befaßt habe, ebenso wie die Behörden und Presse. Der Genossenschaftsvorstand hat folgende Maßnahmen der Berufsgenossenschaft für notwendig in Aussicht genommen:

An die Zellstoffabriken sollen folgende Anweisungen ergehen:

1. Zur Feststellung der Betriebssicherheit der vorhandenen Kocher:
   Bei allen Sulfitzellstoffkochern des Reichs soll durch den zuständigen Dampfkesselüberwachungsverein, soweit Bau- und Betriebsverhältnisse es ihm notwendig erscheinen lassen, innerhalb einer Frist von 6 Monaten eine Prüfung der Betriebssicherheit im Sinne der Richtlinien zu 1a und 1b des technischen Rats des Sächsischen Arbeits- und Wohlfahrtsministeriums vorgenommen werden.
   Die Vornahme einer amtlichen Druckprobe auf das 1½fache des zugelassenen Betriebsdrucks, wobei eine Entfernung der Auskleidung nicht erforderlich ist, ist als ausreichende Feststellung anzuerkennen.
2. Auf Grund der §§ 1, 98 und 99 unserer Unfallverhütungsvorschriften werden an alle Zellstoffabriken folgende Anweisungen gegeben:
   a) Sulfitzellstoffkocher sind jeweils längstens in vierwöchigen Zwischenräumen durch einen geeigneten, von der Fabrik-

Hosted by Google

Ihr bestes Kapital ist Ihre Kundschaft!

Sie erhalten sich dieselbe durch unsere Kollektionen

Buntglas-Papier

Marken:
„Claro" (glatt) „Clarophanie" (geprägt)

„Glashaut"

ges. gesch.
in Rollen und Bogen

Dekorations-Papier

für Schaufenster- und Wand-Bekleidung

Plakat-Karton

für Reklame- und Preisschilder

Hervorragende Neuheiten **Prachtvolle Farben**

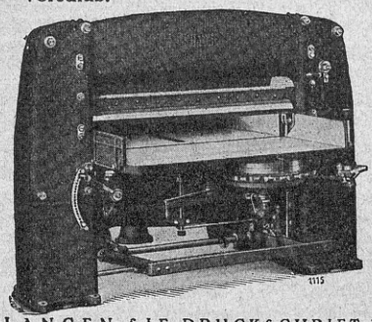
Nur allerbeste Qualitäten

Rheinische Buntpapier-Fabrik
G. m. b. H. A 1349
Erkrath b. Düsseldorf

Bei Anfragen erbitten wir Angabe der gewünschten Artikel.

Vollendung

Eine abgeschlossene Höchstleistung, eine Vollendung stellt der neue KRAUSE-Patent-Schnellschneider, Modell A-H, dar.
Schon die ersten Tage nach der Vorführung brachten Bestellungen, die weit über das normale Maß hinausgingen.
Der neue Patent-Schnellschneider schneidet selbst von schwierig zu bearbeitendem Papier Millimeterstreifen haargenau.
Moderne geschlossene Form. Ruhige, fast geräuschlose Arbeitsweise. Verfeinerte Schnellsattelbewegung, Feineinstellung u. mechanischer Vorschub nach deutlichen Maßskalen. Keine schwierigen Handgriffe. Vollendete Ausführung und Anordnung aller Bedienungsorgane. Größte Verwendbarkeit. Höchste Schnittzahlen selbst bei Maschinen mit automatischem Vorschub.



VERLANGEN SIE DRUCKSCHRIFT V36

KRAUSE

KARL KRAUSE LEIPZIG C1, / ZWEINAUNDORFER STRASSE 59

Zur Jahresschau Dresden 1927 „Das Papier" erwarte ich gern Ihren Besuch, um Ihnen die in den Hallen 6, 7, 8, 16a, 18, 32 und 34 ausgestellten KRAUSE-Neuheiten vorzuführen.

ROCKSTROH-WERKE A. G. HEIDENAU

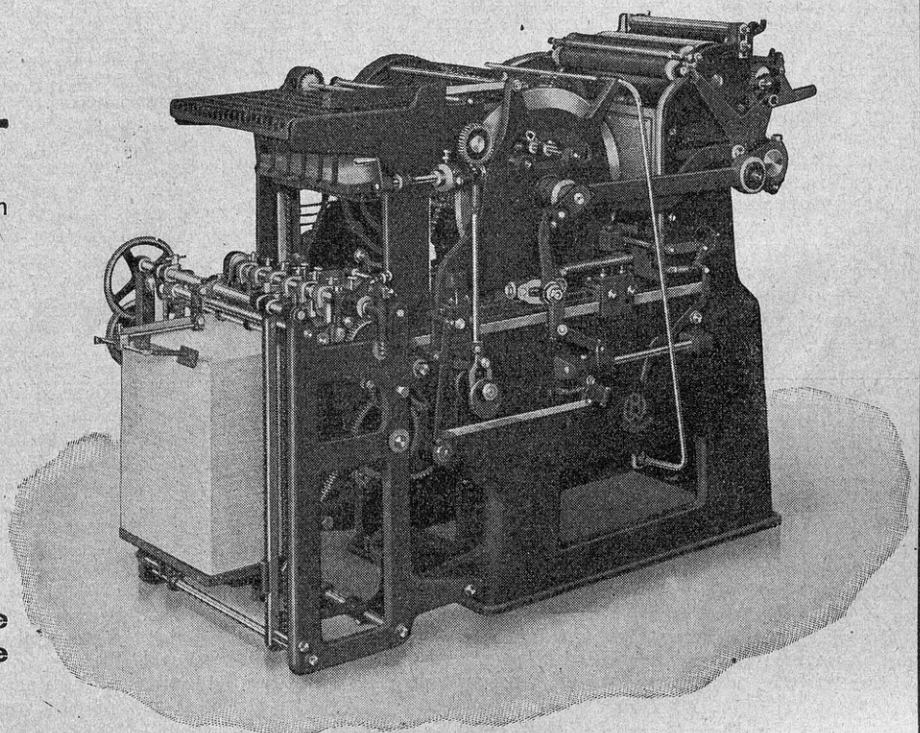
KOBOLD-AUTOMAT

Tiegeldruckpresse mit selbsttätigem Stapelanleger und -Ausleger

Paralleler Druck
Genaues Register
Gleichzeitige selbsttätige Abstellung des Druckes und der Farbezuführung
Leichte Bedienung / Wenig Zurichtung
Geringer Kraftbedarf
Große Druckkraft
Betriebssicher

★

3000 Drucke in der Stunde
5000 Drucke bei Doppelanlage



Auf der Jahresschau Deutscher Arbeit Dresden 1927 „Das Papier" sind unsere Maschinen in den Hallen 12, 14 und 32 in Betrieb!

Hosted by Google

leitung zu bestellenden Werksbeamten darauf zu untersuchen, ob Undichtigkeiten des inneren Schutzmantels oder sonstige Mängel am Kocher eingetreten sind. Das Ergebnis einer solchen Untersuchung ist von dem Werksbeamten in das nach § 97 UVV. vorgeschriebene Revisionsbuch für Dampffässer einzutragen.

b) In allen Fällen, in denen Teile der inneren Auskleidung zum Zweck der Reparatur des Kochermantels entfernt werden, ist der zuständige Kesselrevisionsbeamte so frühzeitig zu verständigen, daß er vor der Erneuerung der inneren Auskleidung den Kocher untersuchen und gegebenenfalls Weiteres veranlassen kann.

c) Jeder Sulfitzellstoffkocher ist während des Betriebes an einen geeigneten, selbstaufzeichnenden Druckmesser anzuschließen und mit einer Signalvorrichtung zu verbinden, die bei Ueberschreitung des zulässigen Drucks um mehr als 0,2 Atmosphäre in Wirksamkeit tritt.

d) Beim Inbetriebsetzen neuer oder vorübergehend stillgelegter Kocher, desgleichen bei Wiederinbetriebnahme nach mehrtägigen oder noch längeren Unterbrechungen ist zur Fernhaltung gefährlicher Spannungen besondere Vorsicht zu üben, der Druck im Kocher und seine Erwärmung langsamer als sonst zu steigern.

e) Alle in Betrieb befindlichen Sulfitstoffkocher müssen auf das sorgfältigste vor kalter Zugluft geschützt sein.

f) In der Nähe der Signalvorrichtung ist durch Anschlag darauf aufmerksam zu machen, daß die unbefugte Außerbetriebsetzung der Signalvorrichtung mit den schärfsten zulässigen Strafen, mindestens aber mit einer Geldstrafe von 25 RM in jedem Einzelfall belegt wird.

An das Sächsische Arbeits- und Wohlfahrtsministerium soll ein entsprechendes Schreiben gerichtet werden.

Diese Maßnahmen seien unter Zuziehung maßgebender Vertreter der Zellstoffindustrie einstimmig gutgeheißen worden.

Die Genossenschaftsversammlung nimmt von diesen Mitteilungen mit allgemeiner Zustimmung Kenntnis.

Der Geschäftsführer, Herr Dr. *Meesmann,* berichtet über die bevorstehenden Arbeiten zur *Nachprüfung des Gefahrtarifs.* Der jetzige Tarif gelte bis einschließlich 1927, so daß im nächsten Jahre eine Nachprüfung vorzunehmen sei. Nach Beschluß des Genossenschaftsvorstandes soll eine Unfallstatistik zu diesem Zwecke angefertigt werden, die sich nur auf die letzten 25 Jahre erstrecken soll. Dabei müßten die Inflationsjahre, als welche der Verband und das Reichsversicherungsamt die Jahre 1920—1924 einschließlich bestimmt habe, außer Betracht bleiben, so daß die Statistik die Jahre 1897—1926 (mit Ausscheidung der Jahre 1920 bis 1924) umfassen werde.

Aus Kreisen der Holzschleifereien sei der Wunsch geäußert worden, die Gefahrziffer für diesen Betriebszweig, die jetzt 12 betrage, herabzusetzen. Der Vorstand werde diesen Wunsch gerne prüfen, doch müsse das Ergebnis der Statistik abgewartet werden. Auch wenn sich bei der neuen Statistik für die Holzschleifereien eine etwas höhere Gefahrziffer wie für die anderen Betriebsgruppen ergebe, könnte die Genossenschaftsversammlung eine Gleichstellung beschließen, wenn dieselbe für angezeigt gehalten wird und die übrigen Gewerbezweige dagegen keinen Widerspruch erheben. Bei der verhältnismäßig kleinen Gruppe der Holzschleifereien — ihre Löhne betragen etwa 8 vH. der Gesamtlöhne der Genossenschaft — würden dadurch die Beiträge der übrigen Gewerbezweige jedenfalls nur eine unbedeutende Erhöhung erfahren.

Der Herr Vorsitzende bemerkt noch, daß man im Genossenschaftsvorstand durchaus geneigt sei die Gefahrziffer der Holzschleifereien der Ziffer der Papier- und Zellstoffabriken gleichzusetzen, daß aber hierüber erst im nächsten Jahre Beschluß gefaßt werden könne.

Im Anschluß weist Herr *Diamant* darauf hin, daß die Oeffentlichkeit und das Parlament viel zu wenig über das Wesen und die Tätigkeit der Berufsgenossenschaften unterrichtet sei. Dies habe sich erst neulich wieder bei den Verhandlungen vor dem Reichswirtschaftsrat über das Arbeitsschutzgesetz ergeben, wo von Gewerkschaftsseite die Berufsgenossenschaften heftig angegriffen und namentlich die Zahl der Unfälle mit der Uebermüdung der Arbeiter durch zu lange Arbeitszeit in Verbindung gebracht worden seien. Er sei diesen Ausführungen entgegengetreten und habe auch die Unterstützung einiger Regierungsvertreter gefunden, die die unrichtigen Angaben richtig gestellt hätten. Der Vorgang beweise aber, wie notwendig es sei, daß die Berufsgenossenschaften mehr zur Unterrichtung über die wirklichen Verhältnisse beitragen müßten.

Herr Dr. *Meesmann* bemerkt, daß vom Verband der Deutschen Berufsgenossenschaften im letzten Jahre schon viel zur Aufklärung geschehen sei. Man stoße aber häufig, auch bei bürgerlichen Zeitungen und Parteien auf Widerstand. Vom Verband sei aber beschlossen worden, die Aufklärung intensiver zu gestalten.

Der Herr Vorsitzende weist noch darauf hin, daß selbst in Kreisen der Berufsgenossenschaften noch eine große Unkenntnis über die Tätigkeit der Berufsgenossenschaften bestehe; er bitte alle Mitglieder das Ihrige zur Aufklärung beizutragen.

Zum Schlusse spricht Herr *Berger* dem Vorsitzenden der Genossenschaft, Herrn Kommerzienrat Fritz Steinbock, den herzlichen Dank der Versammlung für seine Mühewaltung im abgelaufenen Jahre aus.

Patentliste vom 7. Juli 1927

Mitgeteilt d. d. Büro d. Patentanw. *Dr. L. Gottscho,* Berlin SW 11, Dessauer Str.

Anmeldungen. (Einspruchsfrist bis 7. September 1927.) Kl. 55c, 6. B. 12... J. P. Bemberg AG., Barmen-Ritterhausen, Berliiner Str. 100/104. Einrichtung... Verfahren zum Ausbringen von Fasergut aus Holländer... 6. 11. 25. — Kl. 55... M. 87 016. Fritz Moufang, Oberschmitten, Oberhessen. Verfahren und Vorrichtung zum Aufwickeln von Papierbahnen bei genauer Deckung der Kanten. 6. 11. 26.

Erteilungen. Kl. 55d, 33. 447 504. Max Wenzel, Muldenstein, Kr. Bitterfeld. Vorrichtung zum gleichmäßigen Abziehen von Flüssigkeit, insbes. Stoffwasser für Holzstoff-, Zellstoff- und Papierherstellung aus Behältern. 11. 6. 24. W. 66 30... Kl. 55f, 11. 447 505. Lester Kirschbraun, Chicago; Vertr.: Dipl.-Ing. B. Kuge... Pat.-Anw., Berlin SW 11. Verfahren und Vorrichtung zur Herstellung von wasserdichtem Papier, bei dem eine wasserdichte Emulsion mit dem Papier während der Herstellung vereinigt wird. 11. 6. 24. K. 89 872.

Löschungen. Kl. 55b, 1, 411 304. — Kl. 55e, 7, 283 881, 295 971, 301 968.

Aenderung. Kl. 55f, 15. 439 099. Firma Günther Wagner, Hannover.

Kohlenverbrauch Deutschlands

Der deutsche Gesamtverbrauch an Brennstoffen betrug im *Monats*durchschnitt:

im Jahre 1913:	12 325 000 t,	davon 10 388 000 t	Steinkohle
„ „ 1925:	11 335 000 t,	„ 8 683 000 t	„
„ „ 1926:	11 053 000 t,	„ 8 467 000 t	„

Innerhalb der einzelnen Verbrauchergruppen weist nach den Angaben des Jahresberichtes der A. G. Reichskohlenverband die Eisenindustrie die größte Steigerung auf, aber auch die Braunkohlenindustrie, die Textilindustrie und die *Papier- und Zellstoffindustrie* haben erheblich zugenommen. Der *jährliche* Bedarf der deutschen Papier-Erzeugung an Brennstoffen ist auf 2 000 000 t Steinkohlen und 3 000 000 t Braunkohlen und Briketts gestiegen.

Büchertisch

Papierprüfung von Geheimrat *Wilhelm Herzberg,* Verlag von *Julius Springer,* Berlin. Preis geb. 27 RM. *)

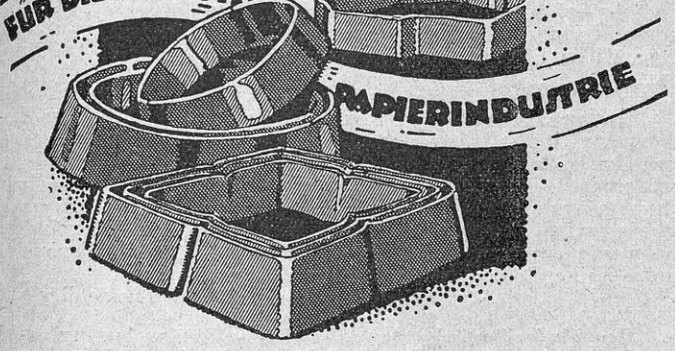
Die 6. Auflage dieses grundlegenden Werkes über Papierprüfung bringt als Ergänzung die seit der letzten Auflage bekannt gewordenen wertvollen und bewährten neuen Prüfungsverfahren. Der Verfasser hat die in- und ausländische Fachliteratur offenbar sehr gründlich durchgearbeitet und mit kritischem Blick in seinem Werk nur dasjenige aufgenommen, was nach seiner Ansicht für die dauernde Bereicherung der Arbeitsmittel Bedeutung hat. Er konnte ja als Leiter der Papier- und Textil-chemischen Abteilung im Materialprüfungsamt der Technischen Hochschule in Dahlem die meisten Vorschläge praktisch nachprüfen. Wie wir bereits an anderer Stelle erwähnt haben, wäre es allerdings sehr erwünscht, wenn die Preußische Unterrichtsverwaltung dem Materialprüfungsamt mehr Mittel zur Verfügung stellte, um die insbesondere in den Vereinigten Staaten eingeführten neuen Prüfungs-Instrumente anzuschaffen und zu erproben. Es wäre dadurch möglich, dem Materialprüfungsamt Berlin-Dahlem auch weiterhin die Führung auf dem Gebiete der Papierprüfung zu sichern, die es in den ersten Jahrzehnten nach seinem Entstehen unzweifelhaft hatte. — Eine der wesentlichsten Bereicherungen der neuen Auflage bildet die Beschreibung des Schopper-Dalen'schen Berstdruckprüfers. Die im Bau der Papierprüfungsmaschinen führende Firma Louis Schopper in Leipzig hat sich mit dem früheren langjährigen Mitarbeiter des Materialprüfungsamtes, Herrn Prof. Dalén, verbunden, um einen Berstdruckprüfer zu bauen, der nach Möglichkeit die Mängel der in Amerika und England verwendeten Apparate vermeidet. Es wird sich nun darum handeln, die Angaben dieses Berstdruckprüfers mit denen der in Amerika und England gebräuchlichen in ein festes Verhältnis zu bringen, denn es ist für unsere Papierindustrie sehr wichtig, die von ausländischen Bestellern z. B. nach dem Mullen-Prüfer vorgeschriebenen Werte genau zu erreichen. Eine besondere Zierde des wertvollen Buches sind die 23 Tafeln mit photographischen Abbildungen der Papierfasern, darunter auch farbige Tafeln mit Wiedergaben solcher Papierfasern, die mit bestimmten Reagenzien behandelt sind und durch ihre Färbung die Art und Bearbeitung der verschiedenen Fasern erkennen lassen. Der Anhang enthält Zusammenstellungen und Normen sowie Literaturangaben, die für den Benutzer von großem Wert sind.

*) Dieses Werk ist von unserer Sortimentsabteilung zum Originalpreis + 50 Pf. für Porto zu beziehen.

Hosted by Google

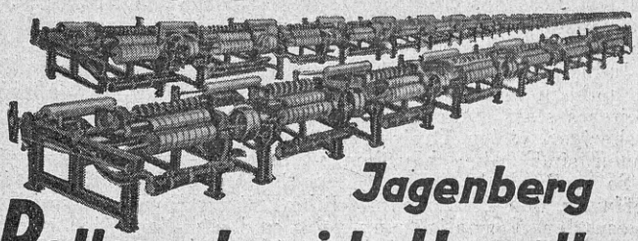
Schmiedt's

STANZEISEN
IN ALLEN GRÖSSEN
UND FASSONS.



ALBERT SCHMIDT, LEIPZIG SOPHIENSTR 8

Weit über 2000



Jagenberg
Rollenschneid- u. Umroll-Maschinen
an die namhaftesten Betriebe der Papierverarbeitung geliefert.

Ein Kunde schreibt:
20 Jahre
ohne Reparaturen arbeitet bei uns Tag für Tag eine Jagenberg Rollenschneide-Maschine, und deshalb dürfen Sie stolz auf unser vorbehaltloses Zeugnis sein.
Hamburg 20.4.26

Vorzüge:
Staubfreier Scherenschnitt.
Völlig getrennte Rollen.
Gleichmäßig harte Wicklung.
Spannungsausgleich.
Bequeme Papiersteuerung.
Ausschußfreie Rollen.
Die gangbaren Maschinenbreiten sofort ab Lager lieferbar.

Jagenberg-Werke Akt.-Ges.
Maschinenfabrik **Düsseldorf**

Vertreten vom Juni bis September 1927 auf der Jahresschau D. Arbeit in Dresden „Das Papier" in Halle 34, 32, 29 u. 15. — Auch in unserer Filiale Dresden, Blasewitzer Straße 64/66, führen wir unsere neuesten Kartonnagen-Maschinen im Betrieb vor.

Verlag des Blodig'schen Alpenkalenders
Paul Müller, München 2, NW 8

Blodigs Alpenkalender 1928

der Kalender der Bergsteiger und Bergfreunde

Größe: 18×25,5 cm / 256 Seiten stark / 111 große Bilder / 6 Kunstdruckbeilagen / 4 Anstiegsblätter / 1 Preisrätselbild: Wie heißt der Berg? Wo liegt er? Wie hoch ist er? / Vierfarben-Titelbild nach einem :-: Gemälde des alpinen Kunstmalers Kurt Platz. :-:

*

Köstliche alpine Plaudereien aus der Feder des bekannten Besteigers aller Viertausender, des 3. Vorsitzenden des Deutsch-Oesterreichischen Alpenvereins Dr. Karl Blodig.

Ladenpreis: RM. 2.80 Rabatt 35% u. 11/10 Expl. - 41%
2 Probeexemplare zur Einführung mit 40% Rabatt.

Ueber 1200 glänzende Besprechungen von Presse, Rundfunk, Publikum!

Diesen alpinen Kunstkalender verkaufen Sie spielend leicht! Versuchen Sie es mit zwei Probeexemplaren; Sie werden Partien nachbeziehen.

Für Grossisten ein lohnender, zugkräftiger Artikel!

Für verschiedene Gebiete werden noch Vertreter gesucht!

Paraffinseiden

luftdicht, geschmack- und geruchfrei
in Bogen, ebenso in Rollen für Maschinenpackung

Spezialität der

P N
J G

Papierfabriken Julius Glatz
Neidenfels Rheinpfalz

Kreuzbodenbeutel-Maschinen
auch für Beutel mit Seitenfalte
für Hand- und Fußbetrieb
Deutsches Reichspatent Bestens eingeführt
Wilh. Maul jr., Dresden 27
Maschinenfabrik
Export nach allen Ländern

GEGR. 1873

Hosted by Google

Die Formatbildung blüht!

Das Bastard-Format 46×61 cm

Von einem westdeutschen Großhändler erhalten wir folgende sehr beherzigenswerte Ausführungen:

Die „Deutsche-Industrie-Normen" zu behandeln, liegt mir fern, doch bilden diese das Sprungbrett zu folgenden Feststellungen.

Theoretisch leuchtet mir die Zweckmäßigkeit einer durchgeführten Formatnormung vollkommen ein. Ob sie innerhalb der Papier-Industrie bereits praktisch eine Erleichterung darstellt, möchte noch zu bezweifeln sein. Fest steht jedenfalls, daß bis auf Weiteres statt einer Formatnorm mit drei Größenreihen zu den bisherigen vielen Papierformaten noch drei weitere hinzugekommen sind. Aber hierüber scheint mir genügend polemisiert. So wollen wir uns mit den Erschwerungen gedulden in der Hoffnung, daß die augenblickliche Zeit als Uebergangszeit zu einer gesunden Normalisierung gelte und als Bindeglied natürlicherweise beide Formatperioden in sich vereine.

Bekanntlich ist das gangbare Din-Format für uns *43×61 cm* (unbeschnitten) und die Oeffentlichkeit gibt sich wirklich redliche Mühe, Fabrikanten, Verarbeitern und Konsumenten dieses Format (beschnitten 42×59,4 cm bzw. 21×29,7 cm usw.) geläufig und akzeptabel zu machen. Und jetzt sollte es unsere Pflicht sein, mit Ruhe und Zuversicht den Dingen ihren Lauf zu lassen, oder sie zu fördern.

Was aber erfährt man nun auf der Reise von seinen Geschäftsfreunden? — Da scheint es Fachgenossen zu geben, die „ganz schlau" sein wollen. Sie erfinden ein Format, aus dem man das bisherige Postformat 46×59 cm und das nunmehrige Dinformat 43×61 cm schneiden kann, nämlich *46×61* cm.

Hier muß ich doch kurz nochmal an die durch die Normalisierung entstandene technische Umstellung in der Papierfabrikation und an die erhöhte Vielseitigkeit in der Lagerhaltung der Großhändler und Verarbeiter erinnern. Denn das wird ja nun immer toller. Der „Erfinder" des neuen, noch namenslosen Formates hat leider schon Verarbeiter gefunden, die sich darauf eingestellt zu haben scheinen. Von einigen Buchdruckereien laufen Anfragen nach diesem Format ein, mit dem Vermerk, daß sie nur 46×61 cm haben wollen, weil sie sonst nicht zurecht kämen!? — In Frage kamen kleinere Posten, die weder angefertigt, noch aus Rollen geschnitten werden konnten, also nur gegebenenfalls von Lagervorräten genommen werden konnten.

Hoffentlich verschwindet dieser Bastard unserer festgelegten Neuerung recht bald wieder, sonst stellt schließlich jeder Verarbeiter seine eigenen, ihm gerade passenden Formate auf und verlangt von seinen Lieferanten zwecks kleinerer Bezüge eine entsprechende Lagerhaltung, andernfalls er sie für nicht „leistungsfähig" erklärt. Dann ist unsere wohldurchdachte Normung völlig illusorisch. —

Interessant wäre zu erfahren, ob die Anregung zu dem Format 46×61 cm von einem Fabrikanten oder einem Großhändler ausgeht. *H. S.*

Der japanische Papier- und Zellstoffmarkt

Sinken des Yen. Bessere Geschäftslage. Außenhandels- und Erzeugungszahlen. Der deutsch-japanische Handelsvertrag.

Die japanischen Papierfabriken hoffen, daß die vor wenigen Monaten infolge der Banken- und Finanzkrise eingetretene neue Entwertung des Yen das Ausfuhrgeschäft anregen wird. An der Stellung der großen Papierkonzerne ist durch die Krise wenig geändert worden, da sie fest gegründet sind. Ihre Aktien haben, im Gegensatz zu vielen andern Papieren, die anfangs erlittenen Kursabschläge aufgeholt, lediglich einige kleinere Firmen, die mit Suzuki arbeiteten, sind in die Schwierigkeiten hineingezogen worden. Das Geschäft auf dem Papiermarkt ist noch nicht normal, doch sind noch vor dem Beginn der stillen Zeit Zeichen einer Besserung aufgetreten, und es kann angenommen werden, daß die Erzeugungskürzungen, über die wir im letzten Bericht gesprochen haben, zusammen mit stärkerer Beschränkung der Einfuhr, die angesichts der Valutaentwicklung wahrscheinlich ist, bald Belebung bewirken werden. Im ersten Halbjahr wurden im japanischen *Außenhandel* von Papier und Zellstoff folgende Umsätze erreicht (in Millionen Yen):

	Papier			
	Einfuhr	Ausfuhr	Saldo	Papierstoff-Einf.
1927, Januar/Juni	7,5	9,6	+2,1	6,0
1926, Januar/Juni	10,3	10,1	—0,2	4,4
1925, Januar/Juni	9,6	8,7	—0,9	7,4

Die führenden Papierstoffabriken beabsichtigen, in nächster Zeit die Erzeugung auch auf den Bedarf der Kunstseidenfabriken einzustellen. Bisher mußte Japan den Zellstoff zur Gewinnung von Kunstseide (die diesjährige Kunstseidenerzeugung dürfte auf 3500 bis 4000 t kommen) aus dem Ausland einführen. Die *Karafuto Kogyo K. K.*, die jetzt eine Jahres-Erzeugung von 40 000 t Holzschliff, 100 000 t Sulfit-Zellstoff (in der Hauptsache ungebleicht) und 100 000 t Papier hat, entsendet einen Fachmann zu diesem Zweck nach Europa, zunächst nach Schweden.

Die Gesamt*erzeugung Japans an Papierstoff* betrug im vergangenen Jahre 500 301 t, und die diesjährige Erzeugung wird auf etwa 600 000 t geschätzt. Zur Erzeugung von 1926 wurden 7 lionen koku Holz verwendet. Die Erzeugung verteilte sich gendermaßen auf die verschiedenen Gebiete:

	Papierstoff-Produktion	Holzverbrauch
Hokkaido	195 000 t	2 486 000 koku
Sachalin	161 000 t	2 812 000 „
Eigentl. Japan . . .	132 000 t	1 509 000 „
Korea	12 000 t	209 000 „
Insgesamt . . .	500 000 t	7 016 000 koku

An der Erzeugung sind die *Fuji Seishi* mit 230 000 t, die K *futo Kogyo* mit 140 000 t und die *Oji Seishi* mit 100 000 t beteil

Der *Zellstoffmarkt* hat infolge der Yenentwertung fest Ton angenommen. Die laufenden Preise stellten sich An Juli für Sachalinvorrat, die Marken „Three Stars" und „St ungebleicht, auf 7 sen je lb und für schwedische Ware, gebl I., auf Lieferung, auf 10 sen je lb.

Nachdem der *deutsch-japanische Handelsvertrag*, wenn zunächst noch ohne besondere Tarifabreden, nunmehr nach lan Verhandlungen abgeschlossen worden ist (und hoffentlich recht bald in Kraft treten wird), ist zu wünschen, daß auch deutsche Papierausfuhr nach Japan, die in den letzten Jah bestenfalls auf etwa 10 Millionen RM sich gestellt hat, da Nutzen ziehen wird. Im ersten Halbjahr 1927 ist die Papi ausfuhr infolge der verringerten Aufnahmefähigkeit des japa schen Marktes allerdings weiter gesunken, und nur das Zellst geschäft hat aufs neue ausgedehnt werden können. *Rit*

Papiermarkt

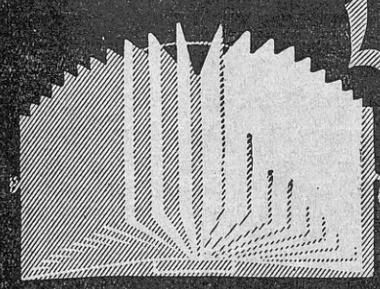
England. London, 22. Juli: Die Hoffnung auf baldige Bes rung der Geschäftslage der Papierfabriken erscheint schwach gründet. Die Besteller von Papier beschränken sich auf den mittelbaren Bedarf, anscheinend vermuten sie, daß die Schwä des Papierstoffmarktes allmählich auch zu Abschwächungen Papierpreise führen wird. Die allgemeine Lage der Industr ist wenig versprechend, weshalb man auch für die Papiererze gung keine Belebung in absehbarer Zeit erwartet.

„World's Paper Trade Review"

Der niederländische Außenhandel in Papier im Juni und ersten Halbjahr 1927. Die Einfuhr von Papier und Papierwar stellte sich im Juni auf 9023 t im Werte von 3 031 188 Gul (Januar/Juni 53 317 t im Werte von 18 246 234 Gulden), die Au fuhr auf 25 800 t im Werte von 3 724 483 Gulden (Januar/Ju 154 803 t im Werte von 21 594 749 Gulden). — Deutschland liefer in der Hauptsache: Zeitungspapier 812 t im Werte von 134 00 Gulden (Januar/Juni 6599 t im Werte von 1 097 000 Gulden Druck- und Schreibpapier 1168 t im Werte von 255 000 Gulde (Januar/Juni 6122 t im Werte von 1 387 000 Gulden), holzfreies Schreibpapier 357 t im Werte von 129 000 Gulden (Januar/Ju 1915 t im Werte von 707 000 Gulden), Pappe 247 t im Werte vo 40 000 Gulden (Januar/Juni 1177 t im Werte von 181 000 Gulde Packpapier 278 t im Werte von 61 000 Gulden (Januar/Juni 315 im Werte von 569 000 Gulden), Pergamentpapier, echt, 51 t im Werte von 29 000 Gulden (Januar/Juni 197 t im Werte von 108 00 Gulden), imitiert 70 t im Werte von 26 000 Gulden (Januar/Ju 541 Gulden im Werte von 187 000 Gulden), Tapeten 276 t im Werte von 92 000 Gulden (Januar/Juni 2351 t im Werte von 976 000 Gu den), anderes Papier 1056 t im Werte von 296 000 Gulden (Januar Juni 6964 t im Werte von 1 895 000 Gulden), Papierwaren 335 t im Werte von 218 000 Gulden (Januar/Juni 1990 t im Werte von 1 339 000 Gulden), verschiedene Drucksachen 91 t im Werte von 119 000 Gulden (Januar/Juni 503 t im Werte von 739 000 Gulden — Die Ausfuhr umfaßte u. a.: Zeitungspapier 2265 t im Werte von 345 000 Gulden (Januar/Juni 16 105 t im Werte von 2 529 000 Gul den), davon nach Frankreich Januar/Juni 7149 t im Werte von 1 128 000 Gulden; holzfreies Schreibpapier 1954 t im Werte von 632 000 Gulden (Januar/Juni 9954 t im Werte von 3 256 000 Gu den), Pappe 361 t im Werte von 67 000 Gulden (Januar/Juni 2529 t im Werte von 388 000 Gulden), Strohpappe 19 574 t im Werte von 1 695 000 Gulden, davon nach Groß-Britannien 15 64 t im Werte von 1 351 000 Gulden (Januar/Juni 116 210 t im Werte von 10 252 000 Gulden, davon nach Groß-Britannien 93 011 t im Werte von 8 176 000 Gulden), Packpapier 713 t im Werte von 148 000 Gulden (Januar/Juni 4223 t im Werte von 777 000 Gulden) Pergamentpapier, imitiert, 87 t im Werte von 36 000 Gulden (Januar/Juni 614 t im Werte von 255 000 Gulden), Papierwaren 160 t im Werte von 57 000 Gulden (Januar/Juni 979 t im Werte von 321 000 Gulden).

Geschäftsverbindungen mit Lettland. Bei dem Konsulat des Freistaates Lettland in Nürnberg, Frommannstraße 19, laufen in letzter Zeit in verstärktem Maßstab Anfragen nach verschiedenen Artikeln ein. Das Konsulat stellt deshalb Interessenten anheim, ihre Kataloge und ihr Werbematerial in doppelter deutscher Ausfertigung, mit Auslandsporto versehen, beim Konsulat einzureichen, damit dasselbe an anfragende Stellen und Organisationen jeweils abgegeben werden kann. In gleicher Weise werden auch Auskünfte über Geschäftsverbindungen usw. erteilt. Allen Anfragen ist aber zum mindesten Rückporto beizulegen. Anfragen sind direkt an die obige Stelle zu richten.

Hosted by Google

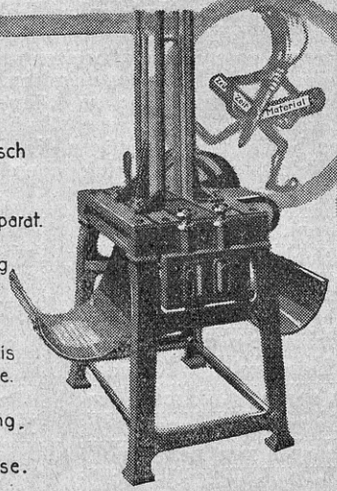


LEITZ
VOR-
ORDNER

Louis Leitz Feuerbach (Württ.)

Laube

DIE NEUE DOPPELZARGEN-SCHNEIDEMASCHINE



Vollständig automatisch arbeitender Materialtransport ohne jeden Vorschubapparat.

Präzisionseinstellung der Schnitthöhe auf Zehntelmillimeter.

Größte Materialersparnis Keinerlei Schnittreste.

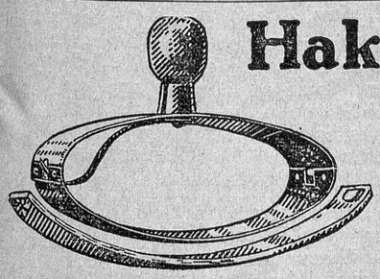
Einfachste Bedienung, daher Größte Lohnersparnisse.

Enorme Leistung von 13000 Zargen p. Stunde.

Unentbehrlich für jeden modernen Betrieb!

MASCHINENFABRIK LAUBE
DRESDEN-A.16 BLASEWITZER STR. 68
LAGER UND MASCHINENAUSSTELLUNGEN:
STUTTGART: LUDWIGSTR. 15 * BERLIN: KÖNIGGRÄTZER STR. 62

Auf der Dresdner Jahresschau „Das Papier" arbeiten unsere Kartonnagenmaschinen in verschiedenen Musterbetrieben und sind außerdem in der Maschinenhalle ausgestellt.



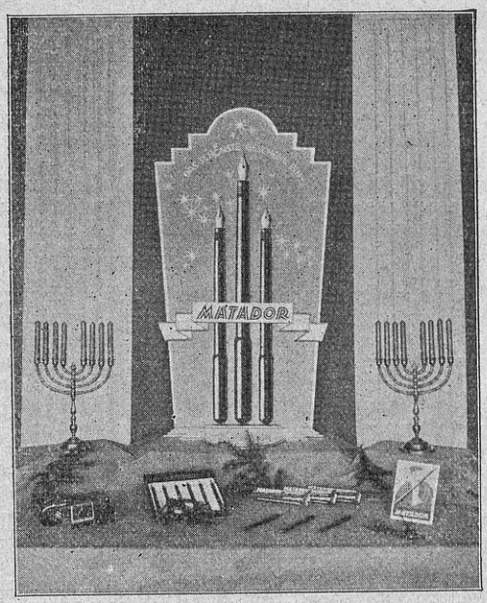
Hakenlöscher
schaffen Umsatz

wenn Sie meine Blocks mit dem guten Lösch verwenden. Bestellen Sie bitte heute noch zur Probe ein

5 kg-Paket
(5 Löscher, 100 Blocks)

Otto Henss Sohn Weimar 15
HENSSON

BEACHTEN SIE
wie Matador für seine Kunden wirbt!



Neben hervorragend schönen, teilweise ganz neuartigen Dekorationen bringen wir diesmal so erstaunlich viel Neues, daß Sie überzeugt sein können: „Für die Käufer sorgen die Matador-Werbemittel."

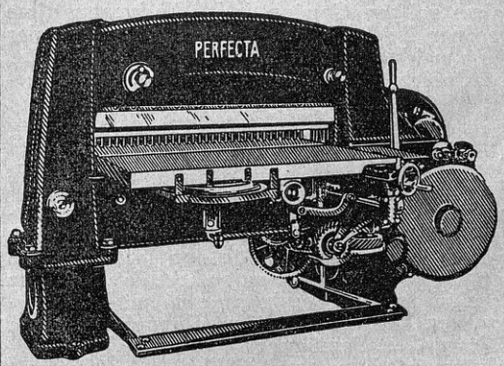
Darum ist es von höchster Bedeutung für Sie, den Besuch und die Vorschläge unseres Vertreters abzuwarten.

SIEBERT & LOEWEN
ELBERFELD

K

Fortschritt und Wettbewerbsfähigkeit Ihres Betriebes verpflichten zur Aufstellung der

Perfecta



Johne-Werk A.G. Bautzen

Auf der Jahresschau in Dresden arbeiten: die Schnellschneidemasch. „Perfecta", die Offsetmasch. „Bautzen" die Tiegeldruckpresse „Monopol".

Hosted by Google

Die Formatbildung blüht!

Das Bastard-Format 46×61 cm

Von einem westdeutschen Großhändler erhalten wir folgende sehr beherzigenswerte Ausführungen:

Die „Deutsche-Industrie-Normen" zu behandeln, liegt mir fern, doch bilden diese das Sprungbrett zu folgenden Feststellungen.

Theoretisch leuchtet mir die Zweckmäßigkeit einer durchgeführten Formatnormung vollkommen ein. Ob sie innerhalb der Papier-Industrie bereits praktisch eine Erleichterung darstellt, möchte noch zu bezweifeln sein. Fest steht jedenfalls, daß bis auf Weiteres statt einer Formatnorm mit drei Größenreihen zu den bisherigen vielen Papierformaten noch drei weitere hinzugekommen sind. Aber hierüber scheint mir genügend polemisiert. So wollen wir uns mit den Erschwerungen gedulden in der Hoffnung, daß die augenblickliche Zeit als Uebergangszeit zu einer gesunden Normalisierung gelte und als Bindeglied natürlicherweise beide Formatperioden in sich vereine.

Bekanntlich ist das gangbare Din-Format für uns *43 × 61 cm* (unbeschnitten) und die Oeffentlichkeit gibt sich wirklich redliche Mühe, Fabrikanten, Verarbeitern und Konsumenten dieses Format (beschnitten 42×59,4 cm bzw. 21×29,7 cm usw.) geläufig und akzeptabel zu machen. Und jetzt sollte es unsere Pflicht sein, mit Ruhe und Zuversicht den Dingen ihren Lauf zu lassen, oder sie zu fördern.

Was aber erfährt man nun auf der Reise von seinen Geschäftsfreunden? — Da scheint es Fachgenossen zu geben, die „ganz schlau" sein wollen. Sie erfinden ein Format, aus dem man das bisherige Postformat 46 × 59 cm und das nunmehrige Dinformat 43 × 61 cm schneiden kann, nämlich *46 × 61* cm.

Hier muß ich doch kurz nochmal an die durch die Normalisierung entstandene technische Umstellung in der Papierfabrikation und an die erhöhte Vielseitigkeit in der Lagerhaltung der Großhändler und Verarbeiter erinnern. Denn das wird ja nun immer toller. Der „Erfinder" des neuen, noch namenslosen Formates hat leider schon Verarbeiter gefunden, die sich darauf eingestellt zu haben scheinen. Von einigen Buchdruckereien laufen Anfragen nach diesem Format ein, mit dem Vermerk, daß sie nur 46 × 61 cm haben wollen, weil sie sonst nicht zurecht kämen!? — In Frage kamen kleinere Posten, die weder angefertigt, noch aus Rollen geschnitten werden konnten, also nur gegebenenfalls von Lagervorräten genommen werden konnten.

Hoffentlich verschwindet dieser Bastard unserer festgelegten Neuerung recht bald wieder, sonst stellt schließlich jeder Verarbeiter seine eigenen, ihm gerade passenden Formate auf und verlangt von seinen Lieferanten zwecks kleinerer Bezüge eine entsprechende Lagerhaltung, andernfalls er sie für nicht „leistungsfähig" erklärt. Dann ist unsere wohldurchdachte Normung völlig illusorisch. —

Interessant wäre zu erfahren, ob die Anregung zu dem Format 46 × 61 cm von einem Fabrikanten oder einem Großhändler ausgeht. *H. S.*

Der japanische Papier- und Zellstoffmarkt

Sinken des Yen. Bessere Geschäftslage. Außenhandels- und Erzeugungszahlen. Der deutsch-japanische Handelsvertrag.

Die japanischen Papierfabriken hoffen, daß die vor wenigen Monaten infolge der Banken- und Finanzkrise eingetretene neue Entwertung des Yen das Ausfuhrgeschäft anregen wird. An der Stellung der großen Papierkonzerne ist durch die Krise wenig geändert worden, da sie fest gegründet sind. Ihre Aktien haben, im Gegensatz zu vielen andern Papieren, die anfangs erlittenen Kursabschläge aufgeholt, lediglich einige kleinere Firmen, die mit Suzuki arbeiteten, sind in die Schwierigkeiten hineingezogen worden. Das Geschäft auf dem Papiermarkt ist noch nicht normal, doch sind noch vor dem Beginn der stillen Zeit Zeichen einer Besserung aufgetreten, und es kann angenommen werden, daß die Erzeugungskürzungen, über die wir im letzten Bericht gesprochen haben, zusammen mit stärkerer Beschränkung der Einfuhr, die angesichts der Valutaentwicklung wahrscheinlich ist, bald Belebung bewirken werden. Im ersten Halbjahr wurden im japanischen *Außenhandel* von Papier und Zellstoff folgende Umsätze erreicht (in Millionen Yen):

	Papier Einfuhr	Ausfuhr	Saldo	Papierstoff-Einf.
1927, Januar/Juni	7,5	9,6	+2,1	6,0
1926, Januar/Juni	10,3	10,1	—0,2	4,4
1925, Januar/Juni	9,6	8,7	—0,9	7,4

Die führenden Papierstoffabriken beabsichtigen, in nächster Zeit die Erzeugung auch auf den Bedarf der Kunstseidenfabriken einzustellen. Bisher mußte Japan den Zellstoff zur Gewinnung von Kunstseide (die diesjährige Kunstseidenerzeugung dürfte auf 3500 bis 4000 t kommen) aus dem Ausland einführen. Die *Karafuto Kogyo K. K.*, die jetzt eine Jahres-Erzeugung von 40 000 t Holzschliff, 100 000 t Sulfit-Zellstoff (in der Hauptsache ungebleicht) und 100 000 t Papier hat, entsendet einen Fachmann zu diesem Zweck nach Europa, zunächst nach Schweden.

Die Gesamterzeugung *Japans an Papierstoff* betrug im vergangenen Jahre 500 301 t, und die diesjährige Erzeugung wird auf etwa 600 000 t geschätzt. Zur Erzeugung von 1926 wurden 7 Millionen koku Holz verwendet. Die Erzeugung verteilte sich dementsprechend auf die verschiedenen Gebiete:

	Papierstoff-Produktion	Holzverbrauch
Hokkaido	195 000 t	2 486 000 koku
Sachalin	161 000 t	2 812 000 „
Eigentl. Japan . . .	132 000 t	1 509 000 „
Korea	12 000 t	209 000 „
Insgesamt . . .	500 000 t	7 016 000 koku

An der Erzeugung sind die *Fuji Seishi* mit 230 000 t, die *Karafuto Kogyo* mit 140 000 t und die *Oji Seishi* mit 100 000 t beteiligt.

Der *Zellstoffmarkt* hat infolge der Yenentwertung festeren Ton angenommen. Die laufenden Preise stellten sich Anfang Juli für Sachalinvorrat, die Marken „Three Stars" und „Snow" ungebleicht, auf 7 sen je lb und für schwedische Ware, gebleicht I., auf Lieferung, auf 10 sen je lb.

Nachdem der *deutsch-japanische Handelsvertrag*, wenn auch zunächst noch ohne besondere Tarifabreden, nunmehr nach langen Verhandlungen abgeschlossen worden ist (und hoffentlich auch recht bald in Kraft treten wird), ist zu wünschen, daß auch die deutsche Papierausfuhr nach Japan, die in den letzten Jahren bestenfalls auf etwa 10 Millionen RM sich gestellt hat, davon Nutzen ziehen wird. Im ersten Halbjahr 1927 ist die Papierausfuhr infolge der verringerten Aufnahmefähigkeit des japanischen Marktes allerdings weiter gesunken, und nur das Zellstoffgeschäft hat aufs neue ausgedehnt werden können. *Rtr.*

Papiermarkt

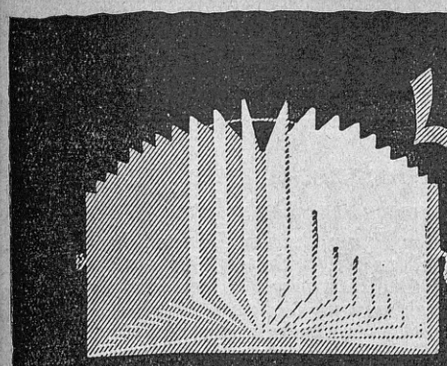
England. London, 22. Juli: Die Hoffnung auf baldige Besserung der Geschäftslage der Papierfabriken erscheint schwach begründet. Die Besteller von Papier beschränken sich auf den unmittelbaren Bedarf, anscheinend vermuten sie, daß die Schwäche des Papierstoffmarktes allmählich auch zu Abschwächungen der Papierpreise führen wird. Die allgemeine Lage der Industrie ist wenig versprechend, weshalb man auch für die Papiererzeugung keine Belebung in absehbarer Zeit erwartet.

„World's Paper Trade Review".

Der niederländische Außenhandel in Papier im Juni und im ersten Halbjahr 1927. Die Einfuhr von Papier und Papierwaren stellte sich im Juni auf 9023 t im Werte von 3 031 188 Gulden (Januar/Juni 53 317 t im Werte von 18 246 234 Gulden), die Ausfuhr auf 25 800 t im Werte von 3 724 483 Gulden (Januar/Juni 154 803 t im Werte von 21 594 749 Gulden). — Deutschland lieferte in der Hauptsache: Zeitungspapier 812 t im Werte von 134 000 Gulden (Januar/Juni 6599 t im Werte von 1 097 000 Gulden), Druck- und Schreibpapier 1168 t im Werte von 255 000 Gulden (Januar/Juni 6122 t im Werte von 1 387 000 Gulden), holzfreies Schreibpapier 357 t im Werte von 129 000 Gulden (Januar/Juni 1915 t im Werte von 707 000 Gulden), Pappe 247 t im Werte von 40 000 Gulden (Januar/Juni 1177 t im Werte von 181 000 Gulden), Packpapier 278 t im Werte von 61 000 Gulden (Januar/Juni 3178 t im Werte von 569 000 Gulden), Pergamentpapier, echt, 51 t im Werte von 29 000 Gulden (Januar/Juni 197 t im Werte von 108 000 Gulden), imitiert 70 t im Werte von 26 000 Gulden (Januar/Juni 541 Gulden im Werte von 187 000 Gulden), Tapeten 276 t im Werte von 92 000 Gulden (Januar/Juni 2351 t im Werte von 976 000 Gulden), anderes Papier 1056 t im Werte von 296 000 Gulden (Januar-Juni 6964 t im Werte von 1 895 000 Gulden), Papierwaren 335 t im Werte von 218 000 Gulden (Januar/Juni 1990 t im Werte von 1 339 000 Gulden), verschiedene Drucksachen 91 t im Werte von 119 000 Gulden (Januar/Juni 503 t im Werte von 739 000 Gulden). — Die Ausfuhr umfaßte u. a.: Zeitungspapier 2265 t im Werte von 345 000 Gulden (Januar/Juni 16 105 t im Werte von 2 529 000 Gulden), davon nach Frankreich Januar/Juni 7149 t im Werte von 1 128 000 Gulden; holzfreies Schreibpapier 1954 t im Werte von 632 000 Gulden (Januar/Juni 9954 t im Werte von 3 256 000 Gulden), Pappe 361 t im Werte von 67 000 Gulden (Januar/Juni 2529 t im Werte von 388 000 Gulden), Strohpappe 19 574 t im Werte von 1 695 000 Gulden, davon nach Groß-Britannien 15 641 t im Werte von 1 351 000 Gulden (Januar/Juni 116 210 t im Werte von 10 252 000 Gulden, davon nach Groß-Britannien 93 011 t im Werte von 8 176 000 Gulden), Packpapier 713 t im Werte von 148 000 Gulden (Januar/Juni 4223 t im Werte von 777 000 Gulden), Pergamentpapier, imitiert, 87 t im Werte von 36 000 Gulden (Januar/Juni 614 t im Werte von 255 000 Gulden), Papierwaren 160 t im Werte von 57 000 Gulden (Januar/Juni 979 t im Werte von 321 000 Gulden).

Geschäftsverbindungen mit Lettland. Bei dem Konsulat des Freistaates Lettland in Nürnberg, Frommannstraße 19, laufen in letzter Zeit in verstärktem Maßstab Anfragen nach verschiedenen Artikeln ein. Das Konsulat stellt deshalb Interessenten anheim, ihre Kataloge und ihr Werbematerial in doppelter deutscher Ausfertigung, mit Auslandsporto versehen, beim Konsulat einzureichen, damit dasselbe an anfragende Stellen und Organisationen jeweils abgegeben werden kann. In gleicher Weise werden auch Auskünfte über Geschäftsverbindungen usw. erteilt. Allen Anfragen ist aber zum mindesten Rückporto beizulegen. Anfragen sind direkt an die obige Stelle zu richten.

Hosted by Google



LEITZ
VOR-
ORDNER

Louis Leitz Feuerbach (Württ.)

Laube

DIE NEUE DOPPELZARGEN-SCHNEIDEMASCHINE

Vollständig automatisch arbeitender Materialtransport ohne jeden Vorschubapparat.

Präzisionseinstellung der Schnitthöhe auf Zehntelmillimeter.

Größte Materialersparnis Keinerlei Schnittreste.

Einfachste Bedienung, daher Größte Lohnersparnisse.

Enorme Leistung von 13000 Zargen p. Stunde.

Unentbehrlich für jeden modernen Betrieb!

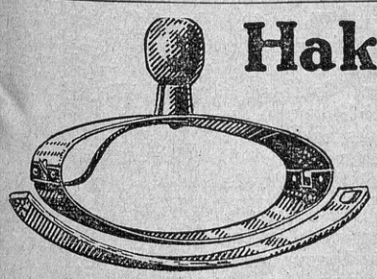
MASCHINENFABRIK LAUBE

DRESDEN-A.16 BLASEWITZER STR. 68

LAGER UND MASCHINENAUSSTELLUNGEN:

STUTTGART: LUDWIGSTR. 15 * BERLIN: KÖNIGGRÄTZER STR. 62

Auf der Dresdner Jahresschau „Das Papier" arbeiten unsere Kartonnagenmaschinen in verschiedenen Musterbetrieben und sind außerdem in der Maschinenhalle ausgestellt.



Hakenlöscher

schaffen Umsatz

wenn Sie meine Blocks mit dem guten Lösch verwenden. Bestellen Sie bitte heute noch zur Probe ein

5 kg-Paket

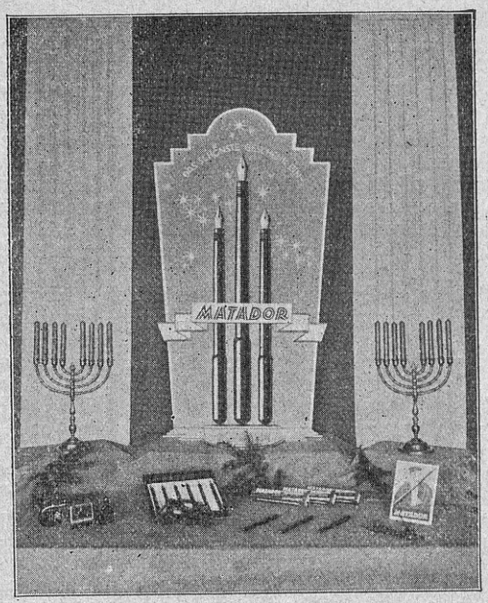
(5 Löscher, 100 Blocks)

Otto Henss Sohn Weimar 15

HENSSION

BEACHTEN SIE

wie Matador für seine Kunden wirbt!



Neben hervorragend schönen, teilweise ganz neuartigen Dekorationen bringen wir diesmal so erstaunlich viel Neues, daß Sie überzeugt sein können: „Für die Käufer sorgen die Matador-Werbemittel."

Darum ist es von höchster Bedeutung für Sie, den Besuch und die Vorschläge unseres Vertreters abzuwarten.

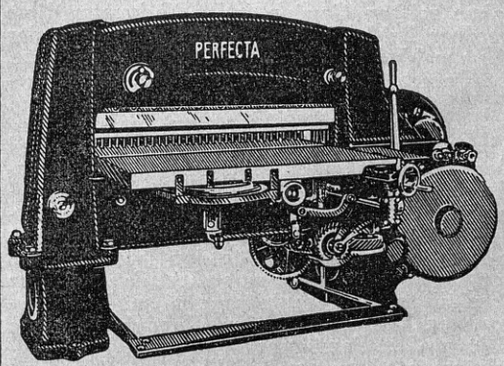
SIEBERT & LOEWEN

E L B E R F E L D

K

Fortschritt und Wettbewerbsfähigkeit Ihres Betriebes verpflichten zur Aufstellung der

Perfecta



Johne-Werk A.G. Bautzen

Auf der Jahresschau in Dresden arbeiten: die Schnellschneidemasch. „Perfecta", die Offsetmasch. „Bautzen" die Tiegeldruckpresse „Monopol".

Hosted by Google

Papierverarbeitung · Buchgewerb

Von der Dresdner Papier-Ausstellung

Die Ausstellung des Dresdner Zeichenlehrer-Vereins

Auf der Papier-Ausstellung in Dresden befindet sich in Halle 28, die das Papier im täglichen Leben zeigt, in der Abteilung Schule und Erziehung die *Ausstellung des Dresdner Zeichenlehrer-Vereins,* die jeder auf Bildung des Geschmacks bedachte Fachmann besonders beachten sollte. Er findet hier eine Fülle von Anschauungsmaterial zur Belehrung und Stoff zum Lernen, über den er, sofern er nur aufnahmefreudig gestimmt ist, erfreut sein wird.

Der Dresdner Zeichenlehrer-Verein zeigt hier zunächst *das Papier in Uebereinstimmung mit Werkzeug, Form und Inhalt der Schrift,* das heißt, er zeigt wie zu einer Feder, die nur dünne feine Züge ergibt, feine Papiere, zu einer solchen mit breiterer Spitze, die kräftige Züge ergibt, stärkere Papiere und wie zu dem Rund- und Kunstschriftfedern feste, derbe, leicht getönte Papiere gewählt werden sollten. Auch wie die Farbe einer kräftigen Schrift, mit der ein getöntes Papier bedruckt wird, sein sollte, um feine harmonische Wirkungen zwischen Schrift und Papier zu erzielen, wird veranschaulicht mit der Wirkung, daß der Beschauer, falls er sich nur einige Zeit in die Auslagen vertieft hat, schon beim weiteren Gang durch die Ausstellung manche Disharmonien wahrnehmen wird, die sich in der Beschriftung ausgestellter Gegenstände mittels Zetteln und Plakaten zeigen. Und wie die Wirkungen der Schreib- und Druckschriften zwischen Art und Farbe des Papiers gezeigt werden, so auch die Wirkungen beim Malen mit Buntstift und mit Pastell- und Aquarellfarben auf weißem und getöntem Papier.

Eine weitere Abteilung zeigt Buntdrucke nach Vorlagen und stellt an den Beschauer die Frage: *Welcher Druck kommt dem Original am nächsten?* An Reproduktionen in Postkartengröße nach einem größeren farbigen Bild (Selbstbildnis Rembrandts mit seiner Gattin Saskia) sieht man, welche Drucke in Farben und Tönen der Vorlage am nächsten kommen und als beste angesprochen werden können. Welcher Drucker und welcher auf Geschmacksbildung bedachte Fachmann sollte nicht auch hieraus Anregung und Gewinn erhalten?

Die nächste Abteilung zeigt: Heimatbilder als Erinnerungszeichen und schöne alte Stammbuchblätter, ferner mit Vignetten und Schrift bedruckte Blätter, bei denen hingewiesen wird auf die innige Beziehung, in der Wort und Bild zueinander stehen und Kunstschriften mit schönen alten Anfangsbuchstaben.

Sehr viele Angehörige der graphischen Fächer gibt es, die im Photographieren Freude und Erholung vom Tagewerk finden. Sie werden die Tafeln besonders beachten, die zeigen, wie ein guter Bildausschnitt entsteht, wie der richtige, schöne Ausschnitt in der Landschaft mittels Bildsuchers gefunden wird.

Der Dresdner Zeichenlehrer-Verein zeigt ferner in reicher Auslage, der man nur eine etwas günstigere Beleuchtung wünschen möchte, das gedruckte Schulbuch mit schlichten, ruhigen und mit unruhigen Umrahmungen, ferner Zigaretten- und Schokoladenpackungen, dabei immer in Beispiel und Gegenbeispiel und macht so auf deren jeweilige Vorzüge aufmerksam: auf geschmackvolle Musterung, gute Gliederung der Flächen durch kräftige Farben, auf Harmonie der Schutzmarken in Form und Farbe usw.

So dürfte nicht ohne reichen Gewinn jeder Fachmann diese Ausstellung des Dresdner Zeichenlehrer-Vereins verlassen, der damit veranschaulicht, in welch mannigfaltiger Weise durch Farbe, Form und Schrift dem Papier Ausdruck und erhöhter Wert verliehen werden kann. *au*

Unbefriedigende Lage in der Tapetenfabrikation. Absatz und Beschäftigungsgrad der Tapetenfabriken sind zur Zeit recht unbefriedigend. Das Geschäft nach dem Auslande, für das hauptsächlich die skandinavischen Länder und die Randstaaten in Betracht kommen, ist sehr still, die Umstellung auf die englischen Maße hat sich noch nicht ausgewirkt. Für den Inlandsabsatz scheinen die Aussichten nicht sehr günstig zu stehen, da die Läger noch ziemlich stark gefüllt sind. Vereinbarungsgemäß werden vom 1. August ab die neuen Musterkarten dem Handel vorgelegt, und man hofft, daß die großen Bemühungen, die für die Schaffung moderner und künstlerisch wertvoller Muster aufgewandt worden sind, sich durch Belebung des Absatzes lohnen werden. Die Herstellungskosten sind durch Erhöhungen der Papier- und Farbenpreise sowie durch Lohnerhöhungen beträchtlich gestiegen; trotzdem mußte man von entsprechender Preiserhöhung absehen und der Händlerschaft Treurabatte einräumen. Erschwert wird die Lage durch den Wettbewerb des Malergewerbes in den Neubauwohnungen.

Internationale Buchkunst-Ausstellung Leipzig 1927

Randbemerkungen und Gedanken

Von Direktor *Franz Rutzen, Darmstadt*

(Schluß zu Nr. 61 Seite 2030)

Ganz besonders bei Gedichtwerken zeigen sich in der räumlichen Satzform viele Fehler, auf die an dieser Stelle aufmerksam zu machen Pflicht ist. Man vergleiche nur einmal die Abstände von Strophe zu Strophe mit dem Zwischenraum, der zwischen Titel und erster Strophe befindet, um festzustellen, daß der Titel eigentlich nur zur ersten Strophe gehört, da der Abstand hier ein viel geringerer ist als zwischen den einzelnen Strophen, und wie stehen die Titel oftmals im Raum selbst. Das Register der Druckzeilen findet wenig Beachtung und läßt viel zu wünschen übrig. Zwischenräume müssen, um genaues Register zu erhalten, genau auf die fehlende Zeilenzahl, das sind die fehlenden Zeilen plus Durchschuß, errechnet werden. Maßgebend hierfür ist die volle Kolumne, nach der diese Bearbeitung und Ausrechnung erfolgt. Daß aber der Strophenabstand größer sein kann als der obere Papierrand, finde ich geschmacklos.

Besonders beim Satz größerer Typen fällt so manche Unausgeglichenheit auf. Vielfach ist zu weit ausgeschlossen und mit Halbgevierten gearbeitet, eine Tatsache, die zu denken geben sollte. Ich sah Blocksatz, der aber in sich so weit ausgeschlossen und gesperrt war, daß die Blocksatz-Wirkung ganz wieder aufgehoben wurde. Der Ausgeglichenheit des Zeilen-Anfanges, also untereinanderstehend, wird wenig Aufmerksamkeit geschenkt, die doch mit einigem Nachdenken behoben werden könnte; ganz besonders trifft dies auf Gedichtsatz zu. Ich lasse solche Sätze in der Praxis entsprechend breiter setzen, um am Zeilen-Anfang und -Ende soviel Fleisch zu erhalten, um diese Ausgleiche ohne Schwierigkeiten vornehmen zu können. Man denke dabei nur an das V, das W, das A und ähnliche Buchstaben. Die nachfolgenden beiden Skizzen mögen dies in kleinen, jedoch auffallenden, vielleicht etwas übertriebenen Verhältnissen veranschaulichen.

Beispiel 1	Beispiel 2
Es stand in alten Zeiten	Es stand in alten Zeiten
Ein Schloß so hoch und h	Ein Schloß so hoch und h
Weit glänzt es über die L	Weit glänzt es über die
Bis an das blaue Meer.	Bis an das blaue Meer.
Und rings ein duft'ger Ga	Und rings ein duft'ger G
Ein blütenreicher Kranz	Ein blütenreicher Kranz,
Drin sprangen frische Bru	Drin sprangen frische Br
Im Regenbogenglanz.	Im Regenbogenglanz.
Sie singen von Lenz und	Sie singen von Lenz und
Von sel'ger gold'ner Zeit	Von sel'ger gold'ner Zeit,
Von Freiheit, Männerwürd	Von Freiheit, Männerwürd
Und Treu und Heiligkeit	Und Treu und Heiligkeit,
An einer hohen Säule	An einer hohen Säule
zeigt, wie wenig die Versalien infolge ihrer ungleichen Form untereinander stehen können. Wie häßlich wirken die Löcher bei den Buchstaben W, V, A.	zeigt dadurch, daß vorn Ausschluß vorgeschlagen wird, die Möglichkeit des nachträglichen Ausgleichs, der bei einer wertvollen Arbeit nicht unterbleiben sollte.

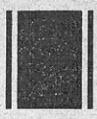
Aber auch der Satz von Theaterstücken mit seinen vielen Namen und kurzen Stichworten hat schon manche Entgleisung gebracht. Es soll zugegeben werden, daß der Schaffung einer geordneten Buchseite der kurze abgerissene Text erhebliche Schwierigkeiten entgegensetzt. Was aber Ernst Oppler sich mit einer solchen Buchseite leistet, kommt fast der Verzettelung der einzelnen Worte über die ganze Buchseite gleich. Er bringt einen Teil der gesprochenen kurzen Worte an den Anfang, die Namen in die Mitte und verteilt zwei Gruppen des Textes auf eine Buchseite in Abstufungen von links nach rechts, die geradezu schmerzlich und widersinnig zugleich wirken. Der Zusammenhang der Rede und Gegenrede wird völlig aufgelöst.

* * *

Der Hinweis auf die hier angeführten Mängel soll nur dazu dienen, auch diese Fehler zu überwinden und den Besucher der Ausstellung zum Zwecke eigenen Studiums auf die Möglichkeit des Vergleichs aufmerksam zu machen. Diese Mängel werden, wie schon einmal erwähnt, ganz besonders beim Kinderbilderbuch auffällig. Nicht wenige Bilderbücher lassen den Druck der Typen nur als schlechten nachträglichen Aufdruck erkennen. Die ge-

Hosted by Google

Was macht die „Kleine Reinhardt?"



Sie liniert
sie schneidet
sie perforiert
sie rillt
sie druckt Dessinpapiere

Keine Druckerei ohne die „Kleine Reinhardt", die erste und älteste kleine Liniermaschine!

G.E.Reinhardt, Abt. Förste & Tromm, Leipzig S 3/111c

Zur Messe in Leipzig: Bugra Maschinenmesse, Deutsches Buchgewerbehaus, Dolzstr. 1. Gutenberg-Halle, Nähe Johannisplatz.

Salzzyl
Echt Pergament in Bogen
Bufferbrotpapiere
Krepp-Kloseffpapiere
Rollen-Einschlagpapier für Abreißapparate

Unser Wortzeichen verbürgt Qualität

TILGNER & CO.
Papierrollenfabrik Plauen i. V.
Vertreter gesucht (A 13074

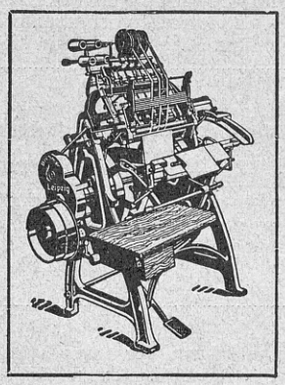
Oeltuch, Oelpapier, Teerpapier, Wachs- und Paraffinpapier

liefern in Rollen und Formaten vom Lager und auf Anfertigung A 13255

Emil Schwander & Co., Berlin N 26
Monbijouplatz 10 * Fernsprecher: Amt Norden 3453—55

BREHMER's
Faden-Buchheftmaschinen
sind das Produkt einer 40-jährigen Erfahrung.

Faden-Buchheft-maschine für Verlagswerke und Broschüren



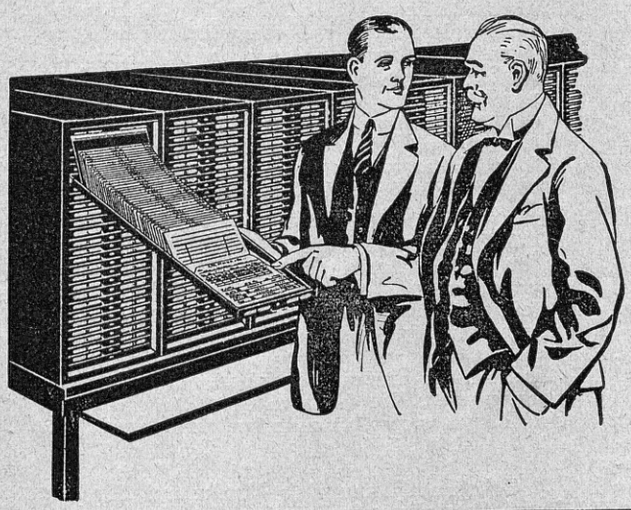
Diese Maschine heftet in der Minute 70 Bogen

Gebrüder Brehmer
Leipzig-Plagwitz
Draht- und Fadenheftmaschinen, Falzmaschinen

Wir unterhalten eigenes Verkaufsbüro und Reparaturwerkstätte unter der Firma

Papyrus Maschinenhandelsgesellschaft m. b. H.
für Berlin u. Umgegend: Berlin S 14, Stallschreiberstr. 24-25
für Westdeutschland: Düsseldorf, Borsigstraße 17 (A10017
für Süddeutschland: Stuttgart, Rosenbergstraße 111/113

PRÄZISION



ist die Grundlage hochwertiger Arbeit. Bauen Sie ein Haus, eine Brücke ohne Präzision — und Sie schaffen statt Sicherheit Gefahr.

Ist es etwas anderes mit der Leitung eines Geschäftes? Dürfen Sie Erfolg erwarten, wenn Sie Ihre Entschlüsse nicht auf einer ganz präzisen Unterlage aufbauen?

Tatsachen sind das einzig genaue und sichere Fundament gewinnbringender Geschäftsführung. Treffen Sie Ihre Entscheidungen nur auf Grund der Tatsachen, mit denen Sie zu rechnen haben — und der Erfolg wird mit Ihnen sein.

Rufen Sie den Kardex-Mann!

Er wird Sie mit einem verblüffend einfachen System bekanntmachen, das Ihnen alle Tatsachen, die für Ihre Entschlußfassung von Bedeutung sind, stets geordnet und im richtigen Zusammenhang **sichtbar** erhält.

Wenn Sie Kardex verwenden, **müssen** Sie sehen, wohin der Kurs geht. Jede sich bietende Chance, jede auftauchende Gefahr springt Ihnen ins Auge und zwingt Sie die richtigen Maßnahmen im rechten Augenblick zu ergreifen.

Ob Lager- oder Fabrikationskontrolle, ob Kontokorrent oder Kundenkartei – für alle Probleme kaufmännischer Aufzeichnung wird Ihnen der Kardex-Mann wertvolle Ratschläge geben können, die sich aufbauen auf langjährigen praktischen Erfahrungen von über 250000 Firmen in allen Ländern der Welt.

Und diese Beratung kostet Sie nichts als eine Postkarte an die
Kardex A.-G., Zentrale 57, Berlin W 57, Behrenstr. 52
Verlangen Sie Spezial-Prospekt über Lager, Verkauf oder Kontokorrent.

KARDEX

Hosted by Google

dankenlose Arbeit des Winkelhakens spricht aus diesen Dingen noch von einer Unkultur, die angesichts der wirklich erfolgreichen Bildungsbestrebungen, ganz besonders in Gehilfenkreisen, fast unbegreiflich erscheint. Es würde zu weit führen, auf Einzelheiten einzugehen, doch sollen noch einige Unsinnigkeiten festgehalten werden, weil aus den Dingen, wie man sie nicht machen soll, ein großer Teil immer noch die beste Lehre zieht. Wie oft finden wir falsche Satzlösungen, besser gesagt, „unsinnige Satzformen", die absolut nicht auf den gegebenen Papier-Raum Rücksicht nehmen. Die häufige Wiederkehr veranlaßt mich, diese in Beispielen festzuhalten und durch verbesserte Gegenüberstellungen verständlich zu machen. Sie mögen für sich wirken.

Petunie, Betonie, Begonie

Beispiel 3

zeigt die übliche Form der Satzteilung, die oftmals recht häßlich dazu im Raum steht. Das breite Querformat ist durch die stets rechts stehenden Bilder bedingt.

Petunie

Betonie

Begonie

Beispiel 4

zeigt eine ganz andere Gruppierung. Das Gedicht wird nicht zerrissen und bleibt in einem Zusammenhang. Die Ueberschrift könnte auch in eine Zeile gestellt über die ganze Breite gehen.

Beispiel 5

Unzweckmäßige Anordnung des Textes, die auf den zur Verfügung stehenden Raum keine Rücksicht nimmt und unschön wirkt.

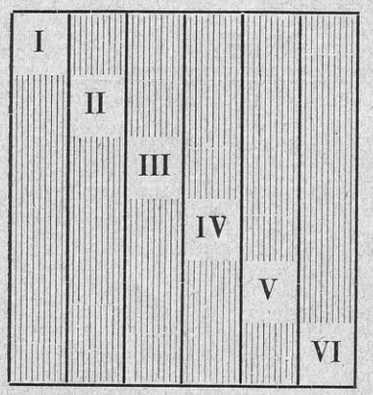
D

Beispiel 6

Dem Papierraum sich anpassende Form des Satzes. Die Seite wirkt überlegen und ruhig

In der Wiedergabe der Illustration beherrscht neben dem Buchdruck — in der Hauptsache der Holzschnitt und die Zeichnung in Holzschnitt-Manier — die Lithographie, die Kreidezeichnung, die Radierung, der Kupferdruck das Feld. Bei den zur Verwendung gelangten Schriften sind neben den guten Fraktur- und Schwabacher-Schnitten die Antiqua-Schnitte im Bodoni-Charakter vorherrschend. In einem Werk von Karl Rössig fand ich in guter Ausgeglichenheit zwischen Schrift und Bild als Zeichen der Zeit die fette Grotesk verwendet. Selbstverständlich kann dies Urteil nur für die in der Vitrine liegenden nur zur Ansicht ausliegenden Seiten gelten; allerdings ein Mangel, an dem jede Buch-Ausstellung leidet und leiden wird. Gelingt es dem Maler, dem Bildhauer, sein Werk so zur Vorführung zu bringen daß es als Abgeschlossenes gelten kann, so ist der Buchkünstler übel daran, er kann von umfangreichen Leistungen auf seinem G immer nur Bruchteile vorführen.

Reich beschickt ist die Ausstellung mit Buch-Einbänden liegt nahe, zwischen der Ausführung des eigentlichen Buches der Bearbeitung des Einbandes Vergleiche zu ziehen, zumal ganze Reihe von Werken aus den im vorstehenden Absatz nannten Gründen nur äußerlich wirken kann. So muß sich die kostbare Ausstellung Karl Klingspors, die sich in einem nehmen Rahmen zeigt, fast nur auf äußerliche Wirkung bestken. Dem Kenner ist allerdings bekannt, daß Klingspor nur gesammelten guten Buch-Innern die kostbare Hülle schuf. Buch-Einband zeigt sich in Leipzig in einer Form, die gute blicke in die Zukunft gewährt. Das Auge wird durch entzück Lösungen gefesselt; sei es, daß lediglich das Material durch Gediegenheit wirkt oder durch seine reiche Ornamentierung, fallen die reichen Arbeiten von Marcus Bohmer auf, dessen O mentierungskunst ganz besondere Eignung für den Buch-Ein bestätigt. Walter Tiemann mit seiner klaren flüssigen Linie Ignaz Wiemeler, die in dem Raum der Büchersammlung des H Karl Klingspor zur Geltung kommen, seien hier besonders nannt. Auch die Qualität der Ausführung steht durchweg auf achtlicher Höhe. In der Schweizerischen Ausstellung fiel mir Aufteilung eines sechs Bände starken Werkes besonders durch Anordnung der Rückentitel auf, die ich, wie sie hier vorgef wurde, für nachahmenswert halte. In nebenstehender Sk versuche ich diese Anordnung dem Leser anschaulich zu mac



Beispiel 7

Ein Werk von sechs Bänden Umfang, dessen 6 Rückentitel in der Verschränkung bezw. Abstufung von oben nach unten den jeweiligen Band anzeigen und so eine sehr gute Uebersicht gewährleisten.

Beispiel 7

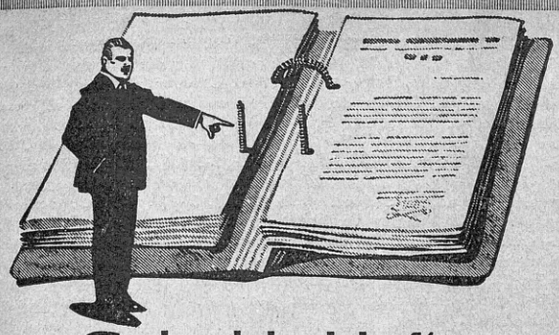
Die Ausstellung in ihrer Gesamtheit bietet dem Auge d geschulten Typographen so außerordentlich reiche Anregung, d ein Besuch verlohnt. Es wäre sinn- und zweckdienlich, von dies Schau, wie von einer Messe zu berichten. Was hier berü wurde, soll zum Nachdenken und Vergleich Anlaß geben. Die Ausstellung der Künstler und Kunstgewerbler ist ein Gegen stück zu einer vor Jahren in Berlin durchgeführten Schau der Ve leger, die natürlich nur lückenhaft sein konnte. Wie wäre es m einer Ausstellung von Werken, die *bisher* ohne Künstler-Mitwirku hergestellt wurden und mit deren *späterer* Bearbeitung man d Künstler betraute, lediglich zu Vergleichszwecken, um einmal a solchen Beispielen die Fortenwicklung zu erkennen und hieraus weitere Nutzanwendung zu ziehen. Hierzu könnten die Verle ein Wesentliches beisteuern. Interessant wäre auch, die verschi denen Auffassungen eines und mehrerer Verlage über die Au stattung ein- und desselben Werkes zur Schau zu bringen. Wa hier von den Verlegern gesagt wird, trifft auf die Künstlersch erst recht zu. Ich denke dabei an die Werke Goethes, Schiller Shakespares u. a. Die Nutzanwendung aus diesen Gegenüber stellungen kämen einem großen Interessenkreise zugute.

Auf einen Umstand sei noch besonders hingewiesen. Die Schau beweist aufs Neue die alte Ueberlegenheit des Buch drucks, der sich hier in hoher Qualität vorstellt. Und gera in einem Rundbogen in einer der großen Vorhallen des Leipzig Hauptbahnhofs, kann man folgende, sich an die Laien und Ver braucher wendende Inschrift einer großen Maschinenfabrik lese „Hochwertige Druckerzeugnisse *nur* durch Offset usw." Diese Propaganda sollte durch eine andere ersetzt werden. Die Zeit sind längst vorbei, da man zu dieser Ansicht Leichtgläubige fa

* * *

Gabriele d'Annunzio's Werke auf der Internationalen Buchkunst-Ausstellung in Leipzig. Zu Ehren seines größten lebend Dichters gibt der italienische Staat eine Ausgabe der gesamm Werke Gabriele d'Annunzios heraus, deren typographische He stellung von der Officina Bodoni ausgeführt wird. Die unt Leitung Dr. A. Mardersteigs stehende Offizin ist zu diese Zwecke von ihrem bisherigen Wirkungsort Montagnola (Schwe nach Verona verlegt worden. Die Gesamtzahl der Bände dürf etwa 60 betragen, das Werk soll in etwa fünf bis sechs Jahr vollendet vorliegen. Eine Auswahl der bedeutsamsten Schöpfu gen d'Annunzios wird in wenigen Exemplaren mit der Han

Hosted by Google



(A 9047

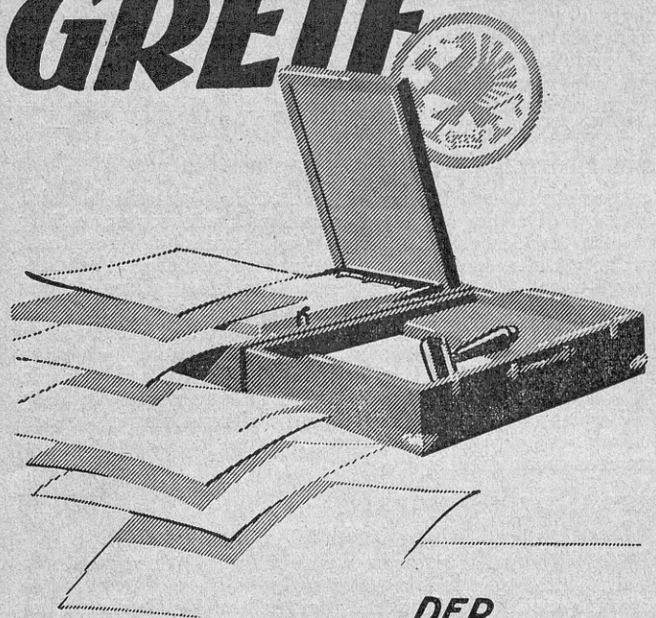
Schukir-Hefter

mit federnden Drahtspiralen (D. R. Pat.)

Voll-Schukir (wie Bild) Halb-Schukir (mit nicht teilbarer Mechanik)

SCHUKIR G.M.B.H., FEUERBACH (WÜRTT.)

GREIF



DER ZEITGEMÄSSE VERVIELFÄLTIGER

GREIF-WERKE • GOSLAR A/HARZ

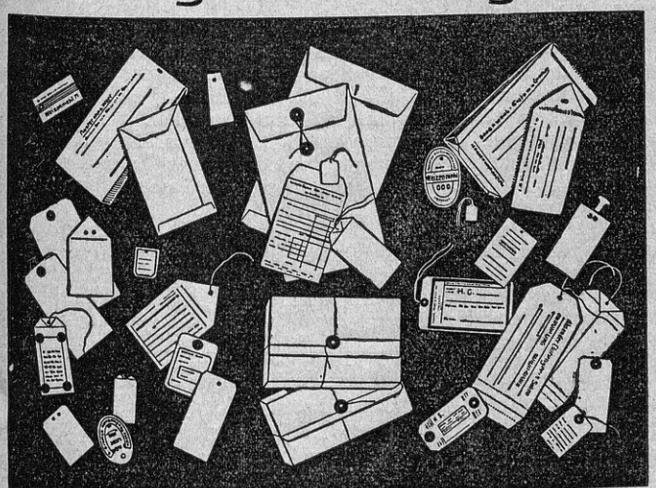
Beachten Sie bitte unseren Ausstellungs-Pavillon Halle 18 Süd auf der Jahresschau Deutscher Arbeit, Dresden.

Herbst-Muster-Messe Leipzig, 28. Aug. — 3. Sept. 1927, Bürobedarfs-Messe Jägerhof, Hainstr., Koje 83, 1. Stock.

Jahresschau DRESDEN

1. Juni-30. September 1927

Verlangen Sie Angebot!



Anhängezettel, Musterumschläge, Musterbeutel, Versandtaschen usw.

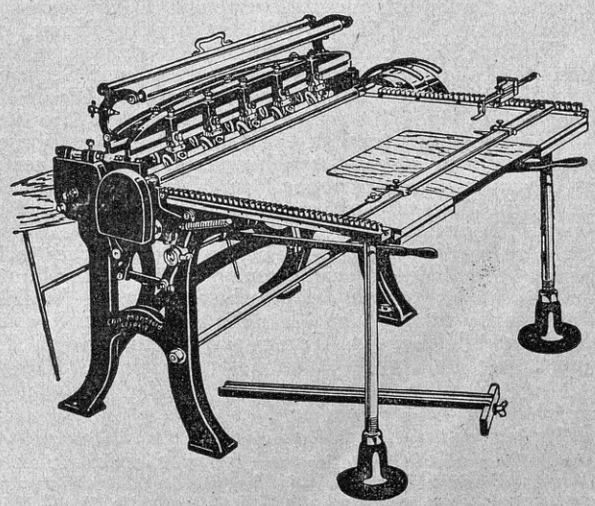
Für Wiederverkäufer hoher Rabatt bei frachtfreier Lieferung

August Neustätter, Papierwarenfabrik, München 2 P

Beachten Sie gefl. meine neue Briefadresse: München 2, Brieffach P

Chn. Mansfeld

MASCHINENFABRIK LEIPZIG



Kombinierte Kreisscheren, Rill- und Ritz-Maschinen

mit einem od. zwei Halterbalken, ohne od. mit selbsttätiger Bogeneinführung u. Präzisionsanlage, allen Anforderungen genügend. Angebote mit Preisen stehen gern zu Diensten.

Briefadresse:

Chn. Mansfeld - Leipzig-Paunsdorf 2

Filiale und Ausstellungslager Berlin C 19, Neue Grünstraße 29.

Hosted by Google

presse auf Pergament gedruckt werden; ferner werden 200 Exemplare auf Japanpapier hergestellt, während die numerierte Gesamtauflage von 2500 Exemplaren auf einem Fabriano Velin-Papier gedruckt wird. Den Vertrieb der Ausgabe besorgt der Verleger Mondadari in Mailand. — Auf der Internationalen Buchkunst-Ausstellung werden im italienischen Raum in einer besonderen Vitrine das erstemal die bisherigen Ergebnisse dieser Arbeit der Oeffentlichkeit vorgeführt. —e

Lage des Leipziger Buchgewerbes im Juni

Die allgemeine Geschäftslage im *Buchbindereigewerbe* hat sich wenig geändert. Da der Auftragsbestand nach wie vor nur mäßig ist, macht sich im Gewerbe eine gewisse Depression bemerkbar. Auch im *Buchdruckereigewerbe* sind keine wesentlichen Veränderungen eingetreten. Der Rückgang der Arbeitslosenziffer ist nur eine Folge der Ferienzeit des Standpersonals in den Betrieben. Es mehren sich Anfragen seitens der Industrie, die allerdings wegen unerfüllbar langer Ziele das Auftragskontingent noch nicht zu erhöhen vermögen. Der Juni brachte in der *Lithographie* ein ruhiges Geschäft. Die Preise werden häufig unterboten, eine Folge des Verlustes am Export und der im allgemeinen schwachen Beschäftigung des Steindruckgewerbes. Die neuen Lohnerhöhungen erschweren noch die Lage.

Berliner Altpapiermarkt

(Eigenbericht)

Das Geschäft ist nach wie vor weiter ruhig, doch stellen sich schon wieder Nachfragen seitens der Fabriken ein, die bestrebt sind, die Preise weiter zu drücken. Leider hat die Treiberei bei den Altpapierhändlern im Einkauf nicht nachgelassen, sondern sich im Gegenteil weiter verschärft, weshalb die Geschäfte ohne jeglichen Nutzen bleiben.

Die Nachfrage nach gemischten Papierabfällen hält nach wie vor an. Auch für Zeitungen scheint sich eine bessere Marktlage vorzubereiten.

Die ungefähren Waggon-Einkaufspreise des Altpapier-Großhandels sind folgende:

weiße holzfreie Späne	28,00—30,00 RM
weiße holzhaltige Späne	11,50—12,00 RM
weiße Akten und Skripturen	11,50—12,50 RM
orig. Akten u. Skripturen, hartdeckelfrei	9,50—10,00 RM
Schwerdruck	5,50— 6,00 RM
gebündelte Zeitungen	6,30— 6,50 RM
Lederpappenabfälle	6,50— 7,00 RM
Kartonnagen- u. Druckereipapierabfälle	5,50— 6,00 RM
gemischte Papierabfälle	4,75— 5,00 RM
helle Hanfpapierabfälle	9,00— 9,50 RM
dunkle Hanfpapierabfälle	8,00— 8,50 RM

alles je 100 kg in Preßballen, in Säcken oder gebündelt, frei Waggon Groß-Berlin geliefert, bei sofortiger Kassezahlung.

I. Internationale Reklame-Ausstellung Budapest 1927. Zusammen mit der Eisen-, Maschinen- und Haushaltsindustrie-Ausstellung findet in Budapest eine internationale Reklameausstellung statt, an deren Durchführung die ungarische Presse, die graphischen Institute, die ausländischen Handelskammern und leitende Persönlichkeiten der ungarischen Handels- und Gewerbekorporationen beteiligt sind. Sie wird während der „Woche des heiligen Stephans" eröffnet, für welche noch andere größere Festlichkeiten in Budapest geplant sind. Man rechnet aus diesem Grunde auch mit einem guten Ausstellungsbesuch. Die Ausstellung scheint eine günstige Gelegenheit zu bieten, denn das Reklamewesen ist in Ungarn noch ziemlich unentwickelt, und es sind auch starke Bestrebungen vorhanden, besonders die öffentliche Reklame zu verbessern. Die Personen- und Frachttarife der ungarischen Eisenbahnen ermäßigen sich für Ausstellungsbesucher und Ausstellungsgüter um 50 vH., die gleiche Verbilligung erfahren die Visumgebühren. Für die nicht verkauften, ins Herkunftsland zurückgehenden Waren wird der erlegte Zoll zurückvergütet.

Patentliste vom 7. Juli 1927

Mitgeteilt d. d. Büro d. Patentanw. *Dr. L. Gottscho*, Berlin SW 11, Dessauerstr. 2

Anmeldungen. (Einspruchsfrist bis 9. September 1927.) Kl. 15l, 2. H. 101 966. Josef Horn, Dresden, Friedrich-Wilhelm-Str. 76. Biegsame harte Druckplatten zur Herstellung von lithographischen Farbendrucken. 22. 5. 25. — Kl. 15a, 25. C. 39 176. Carl Christel, Taucha b. Leipzig. Maschine zum Reinigen der Matrizen von Matrizensetz- und Zeilengießmaschinen. 20. 9. 26. — Kl. 15d, 50. L. 65 301. Max Liebusch, Kötzschenbroda b. Dresden. Selbsttätige Bogenablegevorrichtung für Tiegeldruckpressen. 11. 3. 26. — Kl. 57d, 7. B. 129 759. Berlin-Neuroder Kunstanstalten AG., Berlin W 9, Köthener Str. 28/29. Verfahren zur Herstellung von Rastern. 11. 2. 27. — Kl. 57d, 7. H. 108 850. F. H. Hausleiter, München 38, Lierstr. 14. Verfahren zur Verkleinerung oder Vergrößerung der Druckelemente in Negativen oder Diapositiven für Formen des Flachdrucks. 4. 11. 26.

Erteilungen. Kl. 15a, 26. 447 355. Union Trust Company, Washington D. C., V. St. A.; Vertr.: Pat.-Anwälte, M. Wagner und Dr.-Ing. G. Breitung, Berlin SW 11. Vorrichtung an Typengießmaschinen zum Ueberführen der gegossenen Typen in ein Setzschiff. 29. 6. 26. U. 9351. Großbritannien 20. 7. 25. — Kl. 15d, 13. 447 586. Max Wischnewski, Leipzig, Johannisgasse 10. Vorrichtung zur Herstellung nachgeahmter Hochprägungen auf Bogen. 4. 8. 25. W. 70 076. — Kl. 15d, 28. 44[illegible] Linotype and Machinery Limited, London; Vertr.: Dr.-Ing. B. Bloch, Bogenan[illegible] vorrichtung für Druckmaschinen. 13. 5. 26. L. 65 817. Großbritannien 15. 5. 25. Kl. 15d, 35. 447 617. „Progreß" Maschinenfabrik für die Tabak-, Zigaretten- Kartonnagen-Industrie Grahl, Rößler u. Ponndorf, Dresden, Löbtauer Str. 64/66. richtung zum Ablegen und Stapeln der von einer endlosen Stoffbahn abgetrennten schnitte, z. B. Etiketten. 22. 1. 26. P. 52 199. — Kl. 15e, 1. 447 541. John Chr[illegible] Palmer, Toronto, Canada; Vertr.: Pat.-Anwälte Dr. R. Wirth, Dipl.-Ing. C. W[illegible] Dr. H. Weil, M. M. Wirth, Frankfurt a. M., Dipl.-Ing. T. R. Koehnhorn und Dr[illegible] Ing. E. Noll, Berlin SW 11. Stellvorrichtung für schwer zugängliche Anschlagst[illegible] in den Falzplatten einer Falzmaschine. 9. 5. 25. P. 50 434. V. St. Amerika 15. 5. — Kl. 15e, 1. 447 467. George W. Swift jr., Bordentown, New Jersey, V. St. Vertr.: Pat.-Anwälte E. Herse, Kassel-Wilhelmshöhe und Dipl.-Ing. H. Hillecke, Be[illegible] SW 61. Falzvorrichtung für fortlaufend bedruckte Formularstreifen. 4. 1. 24. S. 60 V. St. Amerika 23. 1. 23. — Kl. 81a, 12. 447 343. Schumag, Schumacher Metallw[illegible] Akt.-Ges. für Präzisionsmechanik, Aachen, Hauptstr. 35. Nadelbrief-Faltvorrich[illegible] 7. 9. 26. Sch. 80 001.

Zurücknahme. Kl. 15d, 33. P. 48 388. Verfahren und Vorrichtung zum [illegible] richten von biegsamen Druckplatten, insbes. Tiefdruckplatten. 17. 2. 27.

Löschungen. Kl. 15a, 17, 275 250, 359 290. — Kl. 15d, 15, 419 366. — Kl. [illegible] 1, 404 159. — Kl. 81e, 7, 419 425.

Probenschau

Folienleim. Schon lange wird nach einem einwandfre[illegible] Folienleim gesucht. Die *Türmerleim-Werke* in *Ludwigshafen* a. [illegible] Zweigfabriken Grimma i. Sa. und Türmitz b. Aussig a. d. E., bri[illegible] gen seit einigen Monaten drei Sorten Folienleim an den Mar[illegible] die nach vorgenommenen Proben mit der Sorte D. F. die Erwa[illegible] tungen und die Ansprüche gewiß erfüllen, welche an einen Kle[illegible] stoff zu stellen sind, der Folien fest binden soll. Die bezeichne[illegible] Sorte wird, wie wir hören, zumeist gekauft.

Druck-Technik

Unter Mithilfe facherfahrener Männer bearbeitet vom Schriftleiter G. Könitzer, Berlin-Steg

Auf ein Verfahren zur Herstellung von Druckfarbe teilwei[illegible] aus Sulfitablauge, erhielt Maschineningenieur *Mathias Ludvigs*[illegible] in Kopenhagen F das dänische Patent Nr. 37 548. Sulfitablau[illegible] oder Terpene oder Harze aus der Zellstoffherstellung werde[illegible] eingedämpft und Oel oder Fett so zugesetzt, daß die Ablau[illegible] oder die Terpene oder beides 60 bis 90 vH. der ganzen Farbma[illegible] bilden. Hierdurch wird das Abfallprodukt ein gut geeigne[illegible] Bindemittel für Ruß, das billig herzustellen ist. Ein Teil des zu[illegible] zusetzenden Oels läßt sich durch Leinölfaktis ersetzen. *bg*

Einführung modernen Schriftmaterials nach Baku. In Baku hat sich kürzlich ein Komittee für das neue türkische Alphabet aus Vertretern der türko-tatarischen Republiken und autonomen Gebiete gebildet. Das neue Alphabet soll möglichst rasch an[illegible] stelle des bisher üblichen gesetzt werden. Es gelangten berei[illegible] über 8000 kg lateinischer Drucktypen des neuen Alphabets a[illegible] Druckereibetriebe zur Verteilung. Die neuen Antiqualetter[illegible] sind zum Teil in Moskau hergestellt, zum Teil aus dem Auslan[illegible] bezogen. *sch*

Leimung von Werkdruckpapieren

Kopfschnittfärbung beachten!

Für unsere Verlagswerke lassen wir gute mittelfeine Werkdruckpapiere, meistens satiniert, verwenden. In fast allen unseren Werken befinden sich Abbildungen, zu einem großen Teil Autotypien. Das Papier wird im Interesse tadellosen Druckes nur mit einer geringen Leimung versehen. Neuerdings ist es wünschenswert geworden, das Papier mit besserer Leimung zu versehen, die jedoch nicht so stark sein soll, daß darunter ein guter Druck leiden könnte. Bis zu welchem Grade können Werkdruckpapiere geleimt sein, ohne daß sich die härtere Leimung auf den Druck ungünstig auswirkt? Dabei soll es möglich sein, ohne Schwierigkeiten Kopfschnittfarben anzubringen, die nicht schon beim Auftragen in das Papier einziehen und unschöne Ränder verursachen oder abstäuben. *Verlagshaus*

Gutachten eines Druckpapier-Fabrikanten: Für ein Papier, welches Autotypien gut wiedergeben soll, ist unbedingt ein gut geglättetes Erzeugnis am Platze, wofür die gewöhnliche Leimung angebracht ist, die von all den Papierfabriken, die sich hierauf eingerichtet haben, angewandt wird. Für das Druckergebnis ist bessere Leimung nicht erforderlich, wohl aber dafür, wenn Kopfschnittfarben anzubringen sind. In diesem Falle sollte meines Erachtens Halbleimung genügen, und diese Halbleimung wird die Druckfähigkeit nur unwesentlich beeinflussen. Wohl liegt aber für letzteren Punkt eine Gefahr vor, wenn die Leimung noch höher gewählt wird, das Papier also zu hart ausfällt. Leimungszugabe erfordert je nach dem Grade einen entsprechenden Mehrpreis.

Hosted by Google

Wir bauen seit 20 Jahren

Zementsack-Maschinen

die auf Grund der Erfahrungen bei bisher gelieferten **sechzig Maschinen** auf das Vollkommenste verbessert und mit allen den neuen Systemen angepaßten, zum Teil patentamtlich geschützten Einrichtungen zweckentsprechend ausgerüstet sind. Eine Reihe von Zeugnissen über die vorzügliche Konstruktion, Arbeitsleistung und bequeme Bedienung stehen zur Verfügung.

Man verlange Prospekt:

Fischer & Krecke G. m. b. H., Bielefeld

Gummierte Papiere jeder Art der Aufmachung

Abzieh-(Metachromatypie-) Papiere sind Special-Erzeugnisse des Hauses

FERDINAND KONWALLIN
FABRIK GUMMIERTER PAPIERE
WIEN 14. NOBILEGASSE 23
TELEGR. ADRESSE KONWALLINPAPIER WIEN — A.B.C. CODE 5TH & 6TH EDITION

Marke: **Lappleder und Elefantenhaut**

gibt's das beste **Klebpapier?** *Bei Nau, bei Nau! Den Finger drauf! Das nehmen wir!*

Caspar Nau, Hagen i.W.
Neumarktstr. 18

Paketverschlußscheiben | Einlage-Etiketten

Briefverstärkungsringe, Verstärkungsstreifen aus gummiertem Pergamyn, Postkarteneinheftstreifen [A9606

Kollianhänger nach neuester bahnamtlich. Vorschrift für Fracht-, Eil- u. Expreßgut | Brief-Merkmarken in Heften zu 1000 Doppelnummern kopierfäh. u. nicht kopierfähig. Zahlen u. verschied. Farben

HALA

Verlangen Sie Angebote von

Hala-Werk, Eßlingen am Neckar 3

Kistenschoner | Dichtungsringe

Sicherheits-Briefklammer SIKLA
Die bevorzugte Zander-Briefklammer

kann zufolge der **bis an den oberen Rand reichenden beiden Schenkel-Enden** niemals das Papier einreißen, sitzt besonders fest, trägt nicht auf, ist überraschend **billig.**

ZANDER & CO ★ ERFURT
Großbetrieb für Papier- u. Metallverarbeitung

Trockenstempel-Hebelpressen
für Behörden, Büros etc.
Lochpressen - Schlagpressen
s. Spezialität d. Fa.
Karl Märtens, Zella-Mehlis 1. R. Thür.

Spitzenstreifen

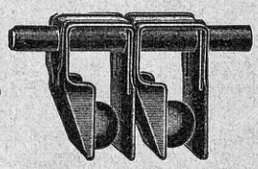
f. alle Sorten Kartonnagen liefert in schöner Ausführung preiswert

Otto Mäckel, Spitzenpapierfabrik
Burgstädt i. Sa. A 14001

Stanzmesser

und Ausschlagmesser
fertigen an als Spezialität
Seurig & Keller
Dresden-A. 16, Lortzingstr. 28.

Vertreter gesucht



Vertreter gesucht

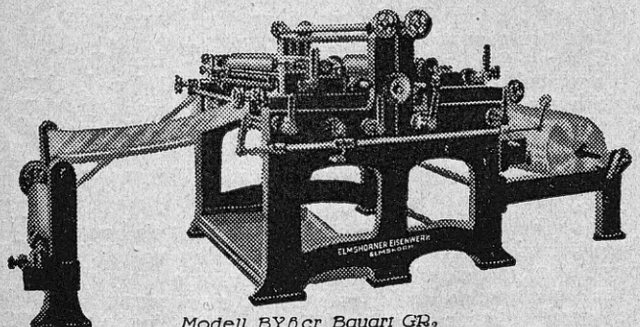
Pappenklammern
zum Trocknen nasser, beklebter und gestrich. Pappen- und Papierbogen liefert für die gesamte Papier- und Pappenindustrie sowie für d. graphische Gewerbe
V. Jockel, Stolpen i. Sa.

TALKUM

feinst vermahlen in allen Qualitäten liefert A 13898

TALKUM-BERGBAU-GES. m. b. H., MÜNCHEN, Neuhauserstr. 9

Gummiwalzendruckmaschinen »Solid«



Modell BY ß cr Bauart GR_2

für ein- und mehrfarbigen Druck in jeder gewünschten Arbeitsbreite

Gummidessinwalzen
Gebrauchsfertige Druckfarben

Elmshorner Eisenwerk G. m. b. H.
Abteilung Druckmaschinen
Elmshorn, Postfach 44
Tel. Nr. 46 / Tel.-Adr.. Elmshorner Eisenwerk

Hosted by Google

Gefängnisdruckerei und Buchdruckgewerbe. Im Laufe der letzten Jahre ist der Druckereibetrieb in der Strafanstalt Lauerhof in Lübeck immer weiter ausgebaut worden und macht den in Lübeck befindlichen Buchdruckereien recht erhebliche Konkurrenz. Viele Staatsarbeiten werden in der Gefängnisdruckerei hergestellt, und die Folge davon ist, daß Druckereibetriebe gezwungen waren, ihr Personal zu verkleinern. Einen beträchtlichen Schaden hat gleichfalls das Buchbindergewerbe zu verzeichnen. Dieser Betrieb in der Gefängnisdruckerei ist ebenfalls heute mit allen Buchbindereimaschinen ausgestattet. Die Arbeitsmethode und die ganzen Verhältnisse in der Strafanstalt wurden kürzlich in der Lübecker Bürgerschaft gelegentlich der Verhandlung eines Senatsantrages wegen Anschaffung von Maschinen eingehend zur Sprache gebracht. Von kommunistischer Seite wurde festgestellt, in der Gefängnisdruckerei würden auch Druckarbeiten hergestellt für die städtischen Einrichtungen, wie für die Oberschulbehörde und andere Verwaltungen. Die Gefangenen erhalten für den Tag 5 Pf. Der kommunistische Redner führte hierzu aus, er halte eine solche Arbeitsmethode in einer Strafanstalt für unerhört und bedauerte ganz besonders, daß dies unter Führung eines sozialdemokratischen Senators geschieht. Bezüglich der Arbeitsmethoden in Lauerhof konnte noch mitgeteilt werden, es sei in der Buchdruckerei vorgekommen, daß die Arbeitszeit bis nachts 2 Uhr bei eiligen Staatsaufträgen dauerte. Ein bürgerlicher Redner meinte, wenn dort die neuesten Druckmaschinen und die neuesten Buchbindermaschinen vorhanden seien, so geschehe das zweifellos auf Kosten der bürgerlichen Bevölkerung, vor allem der Handwerker, die bei einem so rationellen Betrieb nicht mehr mitkommen könnten. Der Senatsvertreter behauptete, der Buchdruckereibetrieb sei mit Einverständnis des hiesigen Buchdruckergewerbes so ausgebaut, wie er heute besteht. Die Erklärung kann wohl kaum zutreffend sein. Soweit bekannt, haben die in Frage kommenden Fachorganisationen des öfteren an maßgebender Stelle Beschwerde darüber geführt, daß der Druckereibetrieb einen immer größeren Maßstab annehme und eine so große Schädigung des Buchdruckgewerbes herbeiführe. Es wäre ratsam, wenn die berufene Fachvertretung nachprüft, ob die Mitteilung des Senatsvertreters richtig ist, denn eine entsprechende Klärung in dieser so wichtigen Lebensfrage des gesamten Buchdruckgewerbes erscheint dringend geboten. —*n*

Aus der Schriftgießerei

Heyse-Antiqua. Wenn das Wort Lessings: „Die größte Deutlichkeit war immer die größte Schönheit" nicht immer zutreffend angewandt worden sein sollte, so kann man das aber dem jüngsten Kinde der *Schriftgießeri AG. Genzsch & Heyse, Hamburg*, der *Heyse-Antiqua*, nicht absprechen, der obiges Zitat vorangestellt ist. Schlicht und klar, mit offenem Bilde, stellt sich uns diese neue Antiqua vor. Sie ist dem Andenken des schon im Jahre 1849 verstorbenen Mitbegründers des Firma gewidmet und eine

10 Punkt

Jede Küste liegt dem *ewig beweglichen Meere* ruhend und leidend gegenüber. Nur in langen Zeiträumen erfährt sie an manchen Stellen **Hebungen,** die größeren
DEUTSCHLANDS HANDEL MIT FRANKREICH

20 Punkt

Schillers Lied von der Glocke

Heyse-Antiqua und -Kursiv der Schriftgießerei Genzsch & Heyse A. G., Hamburg.

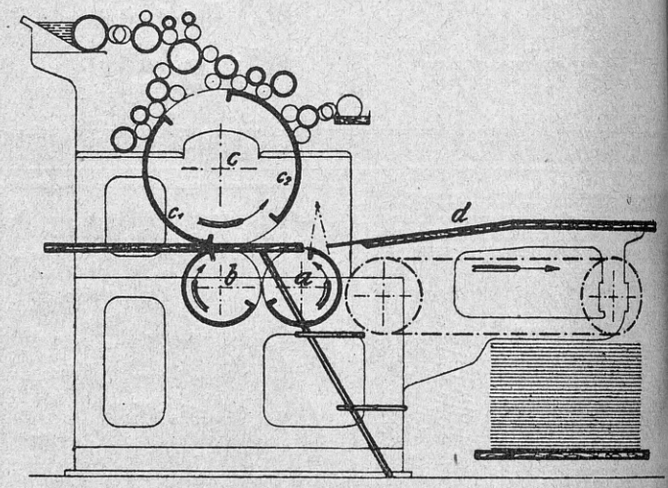
natürliche Folge der Genzsch-Antiqua. Beide von Friedrich Bauer gezeichnet. Wer das Anwendungsbuch betrachtet, wird finden, daß der klare und offene Schnitt der Schrift, selbst im kleinen Grade auf breitem Format gedruckt, das Auge nicht ermüdet oder irreleitet. Zur einheitlichen Durchführung einer Drucksache ist noch eine *Heyse-Kursiv* und eine *halbfette Heyse-Antiqua* herausgegeben worden, welche wieder, jede für sich, allein angewendet werden können. Auch die Grade 6 bis 60 Punkt lassen eine große Verwendungsmöglichkeit zu. *w-st*

„Straßburg", die Gotisch für Buch und Akzidenz, geschnitten von der *H. Berthold AG., Berlin.* Um gute Bücher, Ehrungsdrucksachen und andere Akzidenzen herzustellen, bedarf es auch immer guter Mittel. Hier hat die bekannte Schriftgießerei wieder eine rassige charaktervolle Schrift geschaffen, die in jeder Hinsicht sowohl den mit ihr ausgeführten Werk- wie den Einblattdrucken zu festlichem Aussehen verhilft und ihnen Qualität verleiht. Die Schrift ist hier vorgeführt mit der Wiedergabe der Anschrift der B. T. G. an die Typographische Gesellschaft zu Leipzig zu deren Jubiläum (Nr. 31 S. 1062). *w-st.*

Wirkungsvoller Farben-Offsetdruck

Das neue Verfahren zum Herstellen von satten, wirkungsvollen Gummidrucken durch mehrmaliges Uebereinanderdrucken der Bogen besteht darin, daß mindestens zwei gleichartige Druckbildplatten das Druckbild auf den Gummizylinder übertragen. Dadurch wird erreicht, daß bei Massenauflagen die Druckformen nicht vorzeitig abgenutzt werden, weil jede einzelne beim Bedrucken eines Bogens nur einmal beansprucht wird. Außerdem tritt durch das sonst unbedingt notwendige Auswechseln der Druckform keine Arbeitsunterbrechung ein.

Bei der zur Ausübung des Verfahrens verwendeten Rotations-gummidruckmaschine (vergl. Bild) steht der Druckzylinder *a* mit dem Gummizylinder *b* und dieser mit dem Plattenzylinder *c*



Berührung. Der Plattenzylinder *c* trägt hier beispielsweise zwei gleichartige Druckbildplatten c^1 und c^2. Die Zuführung der Bogen vom Anlegetisch *d* aus zum Druckzylinder *a* vollzieht sich in bekannter Weise. Der Bogen wird bei der ersten Umdrehung des Druckzylinders *a* von dem Gummizylinder *b* bedruckt, der sein Bild von der Druckform c^1 erhalten hat. Bei der nächsten Umdrehung wird der bereits schon einmal bedruckte Bogen nochmals von dem Gummizylinder *b* bedruckt, der nun aber das gleiche Bild mit gleicher Farbe von der Druckform c^2 erhalten hat. Hierauf wird der Bogen aus der Maschine ausgeführt. Jede Druckform wird also bis zum Fertigdruck eines Bogens nur einmal in Anspruch genommen. Besitzt die Maschine zwei Farbwerke und zwei Feuchtwerke, so kann sie auch zum Drucken von verschiedenen Farben in einem Arbeitsgange Verwendung finden. (D. R. P. 456 265, Kl. 15d, *Josef Horn, Dresden,* Friedrich-Wilhelm-Straße 76.) —s

Büchertisch

Der Moderne Buchdrucker. Das neueste Heft der Hausschrift der *Mergenthaler Setzmaschinenfabrik GmbH., Berlin N 4*, enthält den Bericht über die offizielle Eröffnungsfeier des Instituts für Zeitungswesen an der Universität Heidelberg, und gibt die hierbei gehaltenen Reden im Wortlaut. Weitere Aufsätze unterrichten über „Die Aufgaben der Zeitungskunde", über „Zeitungskunde und Technik" und über „Die Vorgeschichte der Gründung des Heidelberger Institutes". Den weiteren Inhalt bilden ein Bericht über die Tagung des Vereins Deutscher Zeitungsverleger in Dresden, und Abbildungen und Erläuterungen über die Ausstellungen der Linotype auf der Dresdener Jahresschau und auf der Ausstellung „Das bayerische Handwerk" in München. Arbeitsproben der Ludlow-Großschriften-Zeilengießmaschine werden ebenfalls vorgeführt. Eigenartig gestaltet ist der Satzspiegel, den eine in Ton gedruckte autotypische Rahmung umschließt.

Graphische Nachrichten. Fachzeitschrift graphischer Berufe. Verlag Gutenbergbund, Berlin SO 16. Heft 3 (1927) bringt Aufsätze über Satz und Druck und über die Frage: „Sind Ablegen und Aufräumen unproduktive Arbeiten?" — Ferner wird behandelt: „Die richtige Anwendung der Satzzeichen" — „Zur Geschichte der Tonplatte" u. a. m. Moderne Satz- und Druckbeispiele in mehrfarbiger Ausführung vervollständigen das Heft, dem noch Blatt 12 (Bucheignerzeichen nach Zeichnung von Xaver Oettl) der Mappe 1 und ein Anwendungsbogen der Ludlow-Fraktur (16-p.) und andere Werbeblätter der Mergenthaler-Setzmaschinen-Fabrik beigelegt sind.

Almanahul Graficei Romane 1927 (Rumänischer Graphischer Almanach). Dieser Almanach ist im Verlag von *Editure Grafica Romane Tiparul Scrisul Romanesc* in *Craiova* erschienen. Er enthält außer einem kalendarischen Teil eine ganze Anzahl wertvoller geschichtlicher Aufsätze, die sich auf die Entwicklung der Kunst und des Buchgewerbes in Rumänien beziehen.

Hosted by Google

PAPIER für jeden Verwendungszweck

vom Lager und in Anfertigung

zu niedrigen Preisen liefert frachtfrei jeder deutschen Station die Papier-Großhandlung

Wirtschaftliche Vereinigung Deutscher Buchhändler e.G.m.b.H.

LEIPZIG

Deutsches Buchgewerbehaus, Gerichtsweg 24, Fernruf 25269 und 28716

BERLIN SW 61 Yorckstr. 18, Fernruf Hasenheide 2814

DRESDEN-A. 1 Seidnitzer Straße 12, Fernruf 12150

LIEGNITZ Bäckerstraße 9, Fernruf 2437

Verlangen Sie unser Angebot!

Wasserglas „Marke Henkel"

filtriert in allen Stärken liefern

Henkel & Cie. A.-G. Düsseldorf

chemische Produkte

A10053

Perlmutterpapier
Gelatinierung
A 10566 **Gelatinefolien**
Paul Deyhle, Leipzig-Wahren

Universitätsdruckerei H. Stürtz A.G. Würzburg

Diplome Plakate

Katalog umsonst

Frachtbriefe
Postformulare,
sauber — sehr billig — für Wiederverkäufer
Fritz Schmidt HANNOVER Wagenerstr. 9

BLEISTIFTFABRIK

der Brevillier & Urban Akt.-Ges.

Gösting bei Graz

Zentrale: Wien VI., Linke Wienzeile 18

Allerfeinste Bleistifte in 14 genau differenzierten Härtegraden
Allerfeinste Kopierstifte, mittel und hart
Schul-, Zeichen-, Farb- und Tischlerstifte aller Art
Signierkreiden usw.

Vertretungen und Auslieferungslager bei:
L. Mahlmeister, Berlin W 8, Unter den Linden 20.
Wilhelm Link, Frankfurt a. M., Weserstraße 7.
Rudolf Horn, Leipzig C 1, Dittrichring 11.
August Cammerer, München, Keuslinstraße 16.

Präge-Anstalt von Metallpapierborden
Inschriften und Verzierungen in allen Ausführungen
Ebert & Landecker, Nürnberg.

Liniiert **Kassenrollen** f. Schreibkassen
sowie jede Sorte schmaler Karton- u. Papierrollen fertigt als Spezialität
Max Marckwordt, Bad Salzelmen, Bez. Magdeburg. Gegr. 1909.

Zu empfehlende Gaststätte in Dresden

Dresden A. Pillnitzerstr. 54 Tel. 14124. **Hotel Angermann** v. Hauptbhf. Straßenbahn 26 v. Neustadt 17 u. 26

Haus von Ruf in nächst. Nähe der Ausstellung „Das Papier", bekannt durch Properität und Gediegenheit. Zimmer mit all. Komfort von 3.— RM. an incl. Bedienung etc. Auch eingerichtet für Verbände und Kongresse. (Autogaragen)

Farbbandkauf?
Auf Arlac achten!

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Berliner Einzelhandelstarif

Allgemeine Verbindlichkeitserklärung

Wie das „B. T." meldet, hat die Reichsverwaltung den für die Angestellten im Berliner Einzelhandel im März d. J. vereinbarten Mantel- und Gehaltstarif mit rückwirkender Kraft ab 1. April für allgemeinverbindlich erklärt. Die Verbindlichkeit der Mantel- und Gehaltstarifbestimmungen erstreckt sich dadurch auch auf diejenigen Firmen, die nicht der Berliner Einzelhandelsgemeinschaft angeschlossen sind. Eine Ausnahme besteht lediglich für die Einzelhandelsfirmen, die besonderen Fachtarifen unterliegen. Da für den Berliner Schreibwareneinzelhandel besondere Fachtarife nicht bestehen, gilt die Verbindlichkeitserklärung auch für die Firmen des Schreibwarenhandels.

Werbemittel und ihre zweckmäßige Ausnutzung

IV. Von der Werbung des Einzelhandels

Von *Hermann Görnitz, Berlin.*

(Siehe zuletzt Nr. 35 Seite 1176)

Selbst dem kleinsten Geschäftsmann, der ein einfaches Ladengeschäft sein eigen nennt, sind viele Werbemöglichkeiten an die Hand gegeben, die er nur geschickt anzuwenden braucht, um die Aufmerksamkeit der Vorübergehenden zu erregen. Ladenfront, Firmenschilder, Schaufenster- und Innenausstattung, Aufbau und Beleuchtung der Waren können sehr viel dazu beitragen, den Käufer anzuziehen und in ihm das Gefühl aufkommen zu lassen, daß er hier gut und fachmännisch bedient wird.

Bei einer Rundfrage in Amerika „Warum kaufen Sie dort?" antworteten 31 vH. mit „Wir sind mit der aufmerksamen Bedienung zufrieden", waren also Stammkunden, 26 vH. sagten: „Die Ware im Schaufenster erregte unsere Aufmerksamkeit", 22 vH. kamen „Auf Grund der Anzeige" und 21 vH. waren zufällige Käufer. Das Ergebnis dieser Rundfrage bestätigt wieder die alte Wahrnehmung, daß die beste Werbung für jeden Geschäftsmann der durch die reelle und aufmerksame Bedienung zufriedengestellte Kunde ist. Nicht nur, daß er selbst wiederkommt, er macht noch andere auf das Geschäft empfehlend aufmerksam.

Vor allem ist die Lage des Geschäftslokals, die Lebhaftigkeit der Straße und die Breite des Fußsteiges in den Fällen maßgebend, wo es sich, außer der ständigen Kundschaft der in der Nähe Wohnenden, darum handelt, auch die sogen. Laufkunden in das Geschäft zu ziehen, deren täglicher Weg daran vorüberführt. Als am vorteilhaftesten wird sich immer ein Eckladen erweisen, da hier die Passanten von zwei Straßenzügen darauf aufmerksam werden. Schaufenster von den Läden, die an einer Straßenbahnhaltestelle liegen, werden immer mehr als andere Beachtung finden, da die Wartenden, wenn auch gezwungen, sehr oft Zeit und Muße haben, die Auslagen genauer zu betrachten und schnell entschlossen Gefallendes zu kaufen. Ist einem Geschäftsmann die Mietung eines besser gelegenen als des zur Zeit innehabenden Ladens in seiner Nähe möglich und die geforderte Miete für seine Verhältnisse nicht zu hoch, dann sollte er die Mühe des Umzuges auf sich nehmen, denn der gesteigerte Umsatz wird ihn dafür entschädigen.

Zu breite Fußsteige sind von Uebel, da hier die Passanten zu weit von der Auslage ihren Weg nehmen. Da muß schon manchmal zu stärkeren Mitteln gegriffen werden, um die Aufmerksamkeit zu erregen. Sind die Fußsteige zu schmal, der Verkehr aber ziemlich lebhaft, dann bleibt keiner gern vor den Schaufenstern stehen, da er immer von den eiligen Passanten angestoßen und in seiner Ruhe gestört wird. Darauf haben einige Architekten bei Geschäftsneubauten Rücksicht genommen und Teile der Hausfront um einen Meter zurückgelegt oder eine Vorhalle geschaffen, in derem Mittelpunkt sich der Eingang befindet, damit die Passanten ungehindert die Auslagen betrachten können.

Schaufenster und Auslagen sollen nicht nur am Tage, sondern auch abends gut wirken. Vor allem keine die Augen blendenden Beleuchtungskörper, sondern möglichst abgeblendete, nicht störende Lichtquellen. Nicht viele, dafür aber wenige und starke, das Licht gut verteilende Lampen sind am besten. Die sogen. Soffitten-Beleuchtung, an der Seite oder oben und für den Beschauer unsichtbar angebrachte Lichtkörper sind das Neueste auf dem Gebiete der Schaufensterbeleuchtung.

Wer mit Aufmerksamkeit durch die Straßen einer Großstadt wandert, Firmenschilder und Auslagen dabei betrachtet, wird so manche Anregung für sein Geschäft dabei finden. Der Geschäftsinhaber in einer kleineren Stadt müßte mehrmals im Jahre die nächstgelegene Großstadt aufsuchen, um Betrachtungen über wirkungsvolle Schaufenster anzustellen und diese zu verwerten suchen. Schon um ein Verstauben und Unansehnlichwerden der Waren im Schaufenster zu vermeiden, muß dam alle 14 Tage gewechselt werden. Man spezialisiere dabei die z Schau gebrachten Artikel, nehme auf die Jahreszeiten, Feste u sonstigen Zeitumstände Rücksicht, um so nach und nach alles z zeigen, was man führt. Um die Wirkung zu steigern, verwen man das von den Fabrikanten und Grossisten angebotene A stattungsmaterial wie Attrappen in vergrößerter Form usw. W bei jeder Werbung muß das Auge des Vorübergehenden dur irgend etwas Besonderes angezogen werden, muß den Mittelpun des Aufbaues bilden, dem sich alles andere unterzuordnen u doch in seiner Wirkung zu unterstützen hat.

Zu welchen ausgefallenen Mitteln man in der Schaufenste dekoration greift, sehen wir oft an den mechanisch bewegte Figuren, ja selbst die lebende Dekoration ist heute keine S tenheit mehr. Im Schaufenster eines Schuhhauses führten Mann quins kürzlich die neuesten Modelle der Halbschuhe vor. D durch, daß man nur die Beine der hin- und herwandelnde Damen bis zum Knie sah, wurde die Aufmerksamkeit nur no erhöht. Einen originellen Trick mit zwei lebenden Kakadu wandte ein Seidenhaus an. Gegen den wirkungsvollen Hinte grund von schwarzem Samt hoben sich die blendend weiße Tiere vorteilhaft ab. Seidenstoffe in abgetönten Farbenschattie rungen ergänzten die Auslage, deren Erfolg verblüffend wa Heute ist es das Schiff mit dem sich drehenden Flettner-Roto der Zeppelin, das Flugzeug und andere technische Errungen schaften, die Passanten anziehen sollen.

So wie sich schon mehrmals die großen Spezialgeschäfte vo Berlin einigten, um zu gleicher Zeit unter bestimmten Gesichts punkten ihre Schaufenster zu schmücken, sollte man es in alle größeren Städten machen. Einmal war das Thema „Vom Roh stoff zum Fertigfabrikat" (Warenkunde im Schaufenster), im Frühjahr 1925 „Einst und Jetzt — 1825 bis 1925" usw. Eigen artige Fahnen machten die teilnehmenden Geschäfte für das Publikum kenntlich. Und der Erfolg? Die Straßen wimmelten von Schaulustigen, teilweise mußten vor den Geschäften Absper rungen vorgenommen werden und alle Zeitungen brachten spal tenlange Berichte. Die Anstrengungen und Kosten hatten sich selbst für die nicht mit Preisen ausgezeichneten Geschäfts inhaber glänzend gelohnt, denn es ist in diesen Tagen auch be deutend mehr gekauft worden. Bei ähnlichen Gelegenheiten in Stockholm, in Düsseldorf und in Erfurt veranstaltete man sogar Festzüge mit dekorierten Wagen, die durch ihre Ausschmückung auf die Firma hinwiesen. Eine Schreibwarenhandlung schmückte ihren Wagen mit einer Darstellung von Lohengrin und Schwan womit sie an ihren Namen oder an die Schwanbleistifte erinnern wollte; eine andere zeigte zwei alte Schreiber in der Tracht von 1800 mit riesigen Gänsekielfedern, und eine Geschäftsbücher fabrik erinnerte an ihre Erzeugnisse mit Attrappen von Ge schäftsbüchern in riesigem Format, während ein anderer Wagen ein modernes Kontor mit allem Zubehör zur Anschauung brachte. Zu gegebener Zeit und Gelegenheit, wenn auch die umwohnende Landbevölkerung sich beteiligen kann, muß eine derartige Ver anstaltung auch in mittleren Städten geschäftliche Erfolge zei tigen, vorausgesetzt, daß sie gut organisiert wird. Die Lokal presse wird durch Berichte vor, während und nach der Reklame woche die Mühe der Geschäftsinhaber unterstützen, so daß alle Betrachter und die Leser darauf hingewiesen werden.

Um auf die geführten Artikel und auf besondere Gelegen heitskäufe hinzuweisen, sollten sich die Geschäftsinhaber auch in kleineren Städten öfter der Zeitungsanzeige bedienen. Es ist eine irrige Annahme der Geschäftsleute, daß die, die bei ihnen kaufen wollen, auch zu ihnen kommen, da jeder wisse, was sie zu verkaufen haben und wo sie wohnten. Die Geschäftsleute müssen betonen, daß die in der nächsten Großstadt angebotenen Waren ebensogut und preiswert bei ihnen zu haben sind. Die kirchlichen Feste, Konfirmation, Schulbeginn, Quartalswechsel geben Veranlassung, an die Kundschaft heranzutreten und auf passende Geschenk- und Gebrauchsartikel, zur Reisezeit auf die Auswahl von Füllfederhaltern, Briefpapier, Unterhaltungs lektüre usw. hinzuweisen. Es empfiehlt sich auch, daß sich mehrere Inhaber verschiedener Geschäftszweige vereinigen; um die Kosten zu verringern, kann eine Anzeige oder eine geschickt abgefaßte originelle Drucksache immer wieder in eine neue Form gekleidet, das Interesse der Empfänger finden. Die Schau fenster sind mit den in der Drucksache angebotenen Waren auszulegen; dadurch wird die Werbung zweckentsprechend unter stützt. Auch dafür ein Beispiel, wie man es machen kann: Ein Optiker versandte mit seiner Geschäftskarte ein kleines Leder stückchen zum Putzen der Augengläser, worauf seine Firma auf gedruckt war. Bei einer Papierhandlung würde denselben Zweck vielleicht ein Linienblatt mit Vorblatt erfüllen, auf dessen erste Seite ein Anschreiben aufgedruckt werden könnte, während

Hosted by Google

Hülsen für Papiergarn

Cellophan

(eingetr. W.-Z. 341160)

— Idealpackung — die glasklare hygienisch vollkommene Cellulosehaut — **das beste Material für Fensterkartonnagen**

wird geliefert in Bogen, Zuschnitten, Beuteln und Schachteln verschiedener Stärken / farblos / farbig / glatt / gepreßt / bedruckt / unbedruckt

Muster und Angebote unverbindlich von den Alleinherstellern

Kalle & Co. Aktiengesellschaft, Biebrich a. Rh.

in Berlin W 8: Cellophanhaus, Friedrichstr. 72
in Köln: Cellophanhaus, Wallrafplatz 1 A13342

Plakate

Diplome für alle Zwecke

A. Hoffmann
Kunstverlag
Magdeburg
Preisliste umsonst.

Zeichentisch
„Unerreicht"
Reißbretter, Zeichnungsschränke

Lichtpaus-
apparate und -maschinen
Geod. Instrumente, Feldmeßgeräte

F. Weiland, Liebenwerda 3
Zeichen- und Meßgeräte-Fabrik

Sie fahren am besten
mit meinen alteingeführten Massenartikeln

KISTEN-SCHONER

EMIL ADOLFF A.G. REUTLINGEN

Die Hammer-Termin-Correspondenz-Mappe

D.R.G.M. 969078
D.R.P. u. Ausl.-Pat. angem.

der größte Schlager

Verlangen Sie sofort Prospekte u. Angebot

Sinnreich, praktisch vollkommene Beherrschung aller Termin-Correspondenz

Hans Hammer jr., München SW 2

Zur Leipziger Herbst- und Frühjahrsmesse Bürobedarfshaus Jägerhof, Hainstraße 17, Stand 372, 2. Stock

---

JUBILÄUMS-AUSSTELLUNG DES KOPENHAGENER BUCHDRUCKER-VEREINS

*

Aus Anlaß des 25-jährigen Bestehens des Kopenhagener Buchdrucker-Vereins wird in den Tagen vom 9. bis 19. März 1928 eine

Ausstellung im Industrie-Verein in Kopenhagen

stattfinden, welche teils Buchdruck-Arbeiten der Mitglieder des Vereins, teils Maschinen, Materialien, Farben usw. umfaßt. Die Lieferanten des Faches werden hierdurch eingeladen, sich an der Ausstellung zu beteiligen. Die Frist zur Anmeldung läuft für die Lieferanten am 15. September dieses Jahres ab.

* A 14523

Weitere Auskünfte durch Anfrage an den

Kopenhagener Buchdrucker-Verein
Badstue-Straede 17 — — Kopenhagen K.

Bindfaden
Kordel
Sisalkordel

Günst. Quelle f. Händler

L. Helmes, Ahlen i. Westf.

Echtes Pergament-Papier
Beste Qualität
SCHLEIPEN & EICHHORN
G. M. B. H.
Pergamentpapierfabrik
Emmerich a. Rh.

Ausserordentlich preiswerte
MITTELMEER-REISE
mit dem 15000 Tons grossen s/s „Polonia" der Baltic-America-Linie nach
NORDAFRIKA u. SPANIEN
21. August bis 11. September.
Venedig — Ragusa — **Malta** — **Palermo** — **Tunis** — Philippeville **(Constantine)-Algier-Balearen** — Alicante — Malaga **(Granada)** — Cadix **(Sevilla)** — **Oporto** — Isle of Wight — Amsterdam — Hamburg.
Von 395 M. an inkl. vorzügliche Verpflegung.
Man verlange Prospekt Nr. 111
MITTELMEER-REISEBUREAU
Berlin W 8, Kronenstrasse 3
Hamburg 36, Esplanade 22
u. all. and. bedeutenderen Reisebureaus.

Papphülsen
zum Versenden von Zeichnungen, Bildern, Plakaten etc.
J. Lumpp, Tübingen. 2

Lohn-, Drogen-, Samenbeutel u. dgl.

mit und ohne Druck, liefert an Wiederverkäufer billigst A 13466

E. Wagenmann, Papierwarenfabrik Haynau i. Schlesien.

Koch & Walther
Dresden A16. Fabr. künstl. Früchte für DEKORATION u. Füllartikel.

Wasserglas
liefern
van Baerle & Sponnagel
Spandau.

Säurefest. glasiert. Fliesenbelag
für Bottiche usw. fertigt
H. Wilke, Fliesen-Spezialgeschäft, Landsberg/Warthe
A 14516

Hosted by Google

zwischen den Linien auf der zweiten, dritten und vierten Seite in kleiner Schrift, evtl. in roter Farbe gedruckt, weitere Hinweise auf die Firma und die geführten Waren erfolgen könnten. Das wird gewiß nicht fortgeworfen, sondern in Benutzung genommen und erfüllt lange seinen Werbezweck. In jeder Woche an hundert neue Adressen versandt, erreicht man so in einem Jahr über 5000 Interessenten für sein Geschäft. Eine Buchhandlung kann für den gleichen Zweck sich gut ausgestattete Lesezeichen mit Firma herstellen lassen, diese den verkauften Büchern beilegen, aber auch als Drucksache versenden oder den einzelnen öffentlichen Bibliotheken in größerer Anzahl überweisen. Aus Bücherlesern in Leihbibliotheken werden mit der Zeit Bücherliebhaber und Bücherkäufer. Geburts- und Erinnerungstage bekannter Schriftsteller veranlassen die Buchhändler zur Ausstattung von Sonderschaufenstern, in denen man neben den Werken auch die Büste oder das Bild des Gefeierten erblickt. Sie veranstalten mit Unterstützung der Verleger für ein größeres Publikum in einem Saal oder in einer Schulaula Vorlesungen zur Einführung in die Werke lebender Dichter, bei denen diese selbst sehr oft aus ihren Werken vorlesen.

Die Ankündigungen im Börsenblatt für den deutschen Buchhandel sowie Bücherbesprechungen in den Tageszeitungen sollten die Buchhändler besonders bei neuen Fachbüchern veranlassen, die betreffenden Fachkreise und Fachvereine (Aerzte, Rechtsanwälte, Gerichtsbeamte, Lehrer, Geistliche, Landwirte usw.) durch Zusendung eines darauf bezüglichen Prospektes, unter Beifügung eines persönlich gehaltenen Anschreibens mit Bestellkarte auf diese und andere einschlägige bei ihnen vorhandene Werke hinzuweisen. So manches Buch würde dadurch mehr abgesetzt und nicht zum verstaubten Ladenhüter werden. In gleicher Weise bearbeite man die Sportvereine und die Turnvereine, denn das Interesse für Leibesübungen aller Art ist groß.

Muster für ein Werbe-Lesezeichen.
Auf farbigem Karton oder etwas größer auf Reste von farbigen Seidenstoffen gedruckt. Vignetten von der Schriftgießerei Ferd. Flinsch, Frankfurt a. M., stehen hier anstelle von Verlags-Signetten, Monogrammen oder anderm Bildwerk.

„Celest"-Konzentra-Durchschreibe-Buchhaltung

Die bekannte Geschäftsbücherfabrik *Carl Lauser, Stuttgart,* hat in ihrer Konzentra-Buchhaltung eine neue, vereinfachte Durchschreibe-Buchhaltungs-Einrichtung auf den Markt gebracht, die vor allem für mittlere und kleinere Betriebe bestimmt ist. Der Preis der Einrichtung ist besonders niedrig gehalten und stellt sich auf nur 75 RM, also etwa das Dreifache eines guten Hauptbuches, dafür ist die Buchhaltung aber, welche nur aus losen Blättern und Kontenkarten besteht, die jährlich zu ergänzen sind, unbeschränkte Zeit verwendbar. Einige Vorteile des Systems seien nachstehend ausgeführt:

Die Grundbuchungen ins Tagebuch und auf die Kontokorrent-Karten erfolgen in einer einzigen Niederschrift. Da die Gegenbuchungen sofort (und zwar im Tagebuch) geschehen, fallen die monatlichen Gegenbuchungen weg. Die ganze Buchhaltung besteht neben der Kontokorrentkartei nur aus einem auswechselbaren, verschließbaren Buch, das also gleichzeitig ein Geheimbuch ist. Für die täglichen Buchungen ist nur die Kartei sowie Durchschreibeplatte notwendig. Nach jeder Buchung wird der Saldo errechnet. Die Abschlußbuchhaltung erfolgt in Tabellenform.

Die Konzentra-Durchschreibe-Buchhaltung „Celest" ist einfach zu handhaben, gewährleistet eine einwandfreie Buchführung, aus der täglich alle Unkosten ersichtlich werden und die auch vor Steuerverlusten bei Einschätzungen schützt. Für Mittel- und Kleinbetriebe bietet diese Buchhaltung für verhältnismäßig billigen Preis das, was sich größere Betriebe unter hohen Kosten zunutze machen konnten.

Dieses Buchhaltungssystem dürfte schnell allgemein Eingang finden, umschließt also für den Einzelhandel eine um so beachtlichere Verdienstmöglichkeit, als die Angebote der vielen neuerstandenen Firmen für Buchhaltungs-Einrichtungen dem Ladenverkauf von Geschäftsbüchern sehr abträglich waren.

Schon in ihrer Aufmachung spricht diese „Celest"-Buchhaltung an; sie besteht aus drei Hauptteilen:

1. der einfach konstruierten Buchhaltungsplatte aus blankem Duraluminium mit Tagebuchblättern und Kohlepapier, mit der vorteilhaften Anordnung, daß die Kontenkarte obenauf gelegt wird;
2. die zur Buchung notwendigen Karten sind in einem lackierten und handlichen Metallkasten untergebracht, welcher die Kunden-Lieferanten und Sachkontenkarten enthält. Diese sind unter sich durch verschiedene Registriersätze getrennt, und um ein schnelleres Auffinden zu ermöglichen, sind sie noch in verschiedene Farben eingeteilt;
3. das auswechselbare und unbegrenzt erweiterungsfähige Dauerbuch, welches in ganzen Moleskinband mit Goldprägung und Rückenverschluß hübsch aufgemacht ist. Dieses Loseblattbuch stellt den Hauptteil der ganzen Buchhaltung dar, und darin ist zusammengefaßt sowohl das Tagebuch, wie die Monatsprobe, das Hauptbuch, die Abschluß- und Inventurformulare.

Patentliste vom 7. Juli 1927

Mitgeteilt d. d. Büro d. Patentanw. *Dr. L. Gottscho,* Berlin SW 11, Dessauerstr.

Anmeldungen. (Einspruchsfrist bis 7. September 1927.) Kl. 11e, 26. S. 74 651. Sächsische Geschäftsbücher-Fabrik F. W. Kaiser, Plauen i. V., Jagerstr. 42. Vorrichtung zum Einordnen von losen Blättern und anderen Einlagen in Loseblätterbücher, Sammelmappen u. dgl., wobei diese zum vorübergehenden Erweitern in ein mit Aufreihführungen versehenes Stützgestell eingesetzt werden. 9. 4. 26. — Kl. 15g, 35. T. 30 641. Triumph-Werke Nürnberg AG., Nürnberg. Wagenskala für Buchungsmaschinen. 1. 8. 25. — Kl. 15g, 35. W. 71 028. Wanderer-Werke vorm. Winklhofer u. Jaenicke AG., Schönau-Chemnitz. Schreibauflage für das aus der Schreibmaschine austretende Papierblatt. 20. 11. 25.

Erteilungen. Kl. 11e, 14. 447 535. Raimund Kohl, Wien; Vertr.: Dipl.-Ing. W. Schmitzdorff, Pat.-Anw., Berlin SW 61. Schriftenhalter mit durch Scharnier verbundenen Klemmbacken. 3. 9. 25. K. 95 644. Oesterreich 20. 6. 25. — Kl. 11e, 28. 447 536. Simson u. Co., Suhl, Thür. Staffelkartei, deren Kartenhalter drehbare, zylindrische Abstandhlter tragen. 7. 5. 26. S. 74 402. — Kl. 15g, 29. 447 402. Remingtn Typewriter Company, Ilion, V. St. A. Vertr.: E. Herse, Kassel-Wilhelmshöhe und Dipl.-Ing. H. Hillecke, Pt.-Anwälte, Berlin SW 61. Schreibmaschine o. dgl. mit Tabulatorwerk und Kraftantrieb für die Wagenrückführung. 25. 7. 25. R. 64 940. V. St. Amerika. 6. 2. 25. — Kl. 70b, 4. 447 572. Theodor Kovàcs, Berlin SW 68.

Leipzig baut einen neuen Meßpalast. Die Petershof AG. hat einen großen Grundstückskomplex im Messezentrum Leipzigs — Petersstraße, Burgstraße, Sporergäßchen, Thomaskirchhof — erworben, läßt zehn Häuser abbrechen und wird an der Petersstraße nach Niederlegung des Meßhauses „Reichskanzler" sofort mit dem Neubau eines neuen Meßpalastes, des „Petershof", beginnen.

Era-Ordner. (Richtigstellung.) Das süddeutsche Haus der Herstellerin dieses in Nr. 58 besprochenen Briefordners der Fa. Herm. Herdegen hat seinen Sitz nicht in Obertürkheim bei Stuttgart sondern in Stuttgart. Ein zweiter Betrieb befindet sich bekanntlich in Berlin SW 68, Alte Jacobstraße 9.

Vorsicht bei Lizenzkäufen! In letzter Zeit werden wieder häufiger mit großen Versprechungen „Originelle Reklame-Neuheiten" angeboten, die angeblich glänzenden Verdienst abwerfen sollen. Bezeichnend ist, daß in der Regel Interessenten und Vertreter gesucht werden, von denen Fachkenntnisse nicht verlangt werden. Dagegen wird (und das ist der Kernpunkt der ganzen Angelegenheit) immer eine Zahlung für die Lizenz, für ein Warenlager oder als Kaution gefordert. Gegenüber derartigen Angeboten ist die größte Vorsicht am Platze, da schon viele Personen auf diese Weise schwer geschädigt worden sind und zum Teil ihre letzten Ersparnisse verloren haben. Der Verband Deutscher Reklamefachleute E. V., Berlin W 35, ist gern bereit, in allen Zweifelsfällen kostenlos Auskunft zu erteilen, wenn ihm die nötigen Unterlagen eingesandt werden.

Hosted by Google

ZEICHEN-TAFEL
DER PAPIER-ZEITUNG

Erscheint wöchentlich einmal. — Ein Feld kostet bei 3 Aufnahmen RM. 14,25, 7 Aufnahmen 13,85, 13 Aufnahmen 12,75, 26 Aufnahmen 12,—, 39 Aufnahmen 11,25, 52 Aufnahmen 10,—.

NATRONZELLSTOFF- UND PAPIERFABRIKEN A.-G.
Berlin SW 19
Jerusalemer Straße 65/66
Erzeugnisse: 100prozentiges Natronkraft- u. Sackpapier

FEINPAPIER
POENSGEN & HEYER
Stammhaus Köln a/Rh.
Filialen in:
Berlin, Frankfurt/M. Leipzig, München
Hamburg

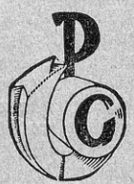
BAIER & SCHNEIDER
HEILBRONN a. N.
Geschäftsbücherfabrik
Schreibhefte u. Papierwaren

Büttenpapierfabrik
Hahnemühle GmbH., b. Dassel (Hann.)
Echte Büttenpapiere, Druck-, Schreib-, Filtrier-Papiere aller Art

Sächsische Filztuchfabrik
G. m. b. H.
RODEWISCH i. V.
Sämtliche Filze für die Papierfabrikation, in Sonderheit rundnahtlos-gewebte Trockenfilze

Wilh. Winckel, Berleburg i. W.
gegr. 1861
Zigarrenbeutel, Lohnbeutel, Samen- u. Drogenbeutel
Kolli-Anhänger, Kontrolluhrkarten usw.

Leinenpost
Paul Vangerow :: Breslau 4
G. m. b. H. Schließfach



Papierwarenfabrik Gnadenfrei
ERICH POFAHL
Spezialität:
Bäcker-Faltenbeutel, Hut-, Wäsche- u. Konfektions-Beutel aus eins. glatt Cellulose

Silberpapier, die Qualitätsware
Ludwig Bähr, Kassel-B.
Bunt-, Chromo- u. Metallpapierfabrik
gegr. 1820.

ALTENBURGER SPIELKARTEN

Spielkarten

B. Dondorf G. m. b. H.
Frankfurt a. M.

HEINRICH ZEISS (Unionzeiss)
Frankfurt/Main — Berlin NW 7
München — Saarbrücken
für sämtliche Waren der Bürofach-Industrie

ZERKALL-BÜTTEN

PAPIERFABRIK ZERKALL RENKER & SÖHNE
Post Brück, Krs. Düren, Rhld.
Lieferung durch den Papiergroßhandel und die Papierausstattungs-Fabriken

W. & LOUIS STAFFEL
CASSEL
Feinpapier-Großhandlung
Welusta-Lernmittelverlag

Hosted by Google

Unsere Ausfuhrstelle erteilt Auskünfte über Geschäftsverbindungen mit dem Auslande.

Außenhandel

Für solche brieflichen Auskünfte über je ein Land sind 3 RM mit der Frage einzusenden.

Absatz für Papier und Papierwaren in Luxemburg. Das Geschäft in Papier- und Papierwaren in Luxemburg hat sich in letzter Zeit etwas belebt, obwohl der ausländische, insbesondere französische Wettbewerb, ziemlich scharf ist und obwohl die dort giltigen belgischen Zollsätze verhältnismäßig hoch sind. U. a. sind Druckpapiere gefragt, auch preiswerte Papierausstattungen, sofern sie den Zoll aushalten.

Druckerei- und Bürobedarf wird in mäßigen Mengen eingeführt. Die wichtigsten Organisationen sowie einige Vertreter und Einfuhrhäuser können unter den bekannten Bedingungen (Freiumschlag und 3 RM Gebühr) durch unsere Ausfuhrauskunftstelle namhaft gemacht werden.

Geschäftsverbindungen mit Rumänien. Das in Hermannstadt (Siebenbürgen) vor kurzem gegründete Rumänisch-Deutsche Wirtschaftsamt übernimmt, wie wir hören, außer Vermittlung von Aufträgen aller Art und Erteilung von Auskünften, den Einzug von Geldern, erteilt in juristischen Angelegenheiten Aufschlüsse und vertritt Parteien bei Verhandlungen und Rechtsstreitigkeiten. Ferner will das Amt Stellen vermitteln. Den Anfragen sind eine Auskunftsgebühr von 1 RM und 35 Pfg. für Porto beizufügen. Der Jahresbeitrag, der zu unentgeltlicher Inanspruchnahme sämtlicher Dienste des Wirtschaftsamts berechtigt, beträgt 50 RM. Anschrift: Rumänisch-Deutsches Wirtschaftsamt, Hermannstadt, Sibiu (Rumänien) kleine Erde 9.

Handelsverkehr mit dem Ausland und mit Rumänien

Wir haben schon vor geraumer Zeit darauf hingewiesen, daß es bei Anknüpfung von Geschäftsbeziehungen mit dem Ausland vorteilhaft erscheint, wenn den einzelnen deutschen amtlichen Vertretungen und auch den amtlichen ausländischen Vertretungen in Deutschland Kataloge und Werbematerial übermittelt werden und wenn unter Umständen auch gleich die Vertreter für die einzelnen Länder aufgegeben werden, damit Interessenten oder Besucher gleich an diese verwiesen werden können. So legt auch die deutsche Gesandschaft in Bukarest besonderen Wert darauf, die Namen derjenigen rumänischen Häuser in Erfahrung zu bringen, welche deutsche Geschäftshäuser in Rumänien vertreten. Es erscheint angebracht, die einzelnen Auslandsvertretungen gleich direkt mit derartigen Aufschlüssen zu versehen.

Makulaturgeschäfte nach Asien

Den Amerikanern ist es geglückt, in den letzten drei Jahren in Asien bedeutenden Absatz in Makulatur zu schaffen. Bis zum Jahre 1925 war dieses Geschäft unbedeutend. Nur England hatte für seine Makulatur in Indien Abnehmer. In dem zeitungsarmen China war das gebräuchlichste Packpapier immer noch das Lotosblatt; die guten Geschäfte hatten ausländische Packpapiere. Die Amerikaner haben 1925 zuerst begonnen, sich an dem indischen Markte zu interessieren und sie machen heute den Engländern fühlbaren Wettbewerb. Die Einfuhr, die im Jahre 1924 nur 47 short t betragen hatte, stieg im folgenden auf über 3000 und im vergangenen Jahre auf fast 10 000. Der englische Absatz ermäßigte sich in der gleichen Zeit um 3000 t, von 25 000 auf 22 000, so daß im wesentlichen der indische Mehrbedarf von Amerika gedeckt wurde.

Die Hauptimporthäfen Indiens für Makulatur sind Bombay und Burma. Es folgen Sind, Madras und Bengal. In Bombay und Burma sitzen die hauptsächlichen indischen Händler, die die Bazare im Innern versorgen.

Amerika deckt in Holl.-Indien bei einer Einfuhr von 12 000 Tons Makulatur ungefähr 85 vH. des Verbrauchs.

Die Anstrengungen Amerikas, auch in China Makulatur abzusetzen, sind neu. Aber wenn man heute auf die Märkte oder in die kleineren Geschäfte auch im Innern Chinas geht, findet man als Packbogen amerikanische Zeitungen, die für den chinesischen Kleinhandel viel zu groß sind. 1925 führte Amerika in Schanghai nur 1,275 sh t im Werte von 47 000 Gold-Dollar ein. Heute ist die Einfuhr wesentlich gestiegen.

Die Amerikaner handeln die Makulatur nach vier Qualitäten, nämlich: 1. Beste Sorte, großes, weißes, reines Zeitungspapier, ohne farbige Beilagen und mit verhältnismäßig wenig Bildern; 2. gute Sorte, groß, weiß, ohne farbige Beilage, aber nicht so sauber oder bilderfrei wie Nr. 1; 3. Sorte: Papier mit Ausschnitten oder farbigen Blättern, die von 1 und 2 aussortiert sind, aber großes Format und sauber; 4. Sorte: Tabellenblätter, kleines Format und voll von Bildern.

Während die Amerikaner die Sorten 1 und 2 auch nach Indien handeln, gehen die Sorten 3 und 4 hauptsächlich nach China. Die Amerikaner handeln die Makulatur mit Firmenmarke und geben auch die Qualität an, um so die Garantie für gute Lieferung zu übernehmen.

Eine amerikanische Firma hat letzthin nach den Schantung-häfen Tschifu und Cheefro allein 1500 t geliefert. Die Amerikaner suchen Sorte 3 einzuführen und den Handelsbrauch zu bilden, daß die Makulatur frei sein muß von Katalogen, Magazinen, und nur große Bogen enthält. Die Makulatur wird in Ballen zu 280 engl. Pfund gehandelt (= etwa 2 picel, das gebräuchliche ostasiatische Gewicht) und vierfach gebündelt. Ein Claim von 8 Goldcents pro Ballen wird für zerrissene Bogen zugestanden, und 5 Goldcents für jedes Bündel, das nicht der Qualität entspricht. Die Preise werden bei direkten Verkäufen cif gestellt und der Zoll vom Lieferanten bezahlt. In dem Geschäft mit den kleinen Händlern im Innern wird bar gegen Lieferung gezahlt. Dieses Geschäft machen auch verschiedene ausländische Firmen in Tschifu. Der Preis ist in China 1,55 mex Dollar pro cwt.

In Indien wird verlangt, daß das Papier auf ein Format 24×27×30 gepreßt ein Gewicht von 5 cwt. hat. Auf dieses Größengewicht gehen die Frachtraten; und unzureichende Pressung erhöht die Fracht bedeutend. Die Ballen müssen ausgezeichnet, gepackt und mit mindestens vier Metallbändern gebündelt sein. Im allgemeinen werden die Ballen zu 5 cwt. netto gehandelt. Andernfalls werden 5 lbs pro Ballen in Abzug gebracht.

In China hat sich trotz der amerikanischen Absatzpropaganda die Makulatur als Einschlagpapier nur wenig beliebt gemacht. Dem Chinesen widerstrebt es offenbar, und er zieht entschieden noch das Lotosblatt vor. Da andererseits kaum anzunehmen ist, daß die Händler vom Zeitungs- wieder zum Lotosblatt zurückkehren, bieten sich für dieses Papiergeschäft beachtenswerte Zukunftsaussichten. *W. S.*

Ausfuhrvertreter für Berlin. Wie in Hamburg neben Platzvertretern auch eigene Exportvertreter zur ausschließlichen Bearbeitung der Exporteure aufgestellt werden, so erscheint es zur Bearbeitung der Berliner Exportfirmen angebracht, eigene Exportvertreter für Berlin zu bestellen. In verschiedenen Fällen genügen auch Platzvertreter, die die Bearbeitung der Exporteure mit in die Hand nehmen. Ueber ausgedehnte Beziehungen zu Exporteuren und Exportvertretern verfügt u. a. der Börsenverein für den Berliner Exportverkehr, Berlin S 42, Ritterstraße 91.

Eigentumsvorbehalt bei Maschinenlieferung ans Ausland. *Jugoslawien.* Das serbische bürgerliche Gesetzbuch enthält keine ausdrückliche Bestimmungen über den Eigentumsvorbehalt. Ueber die gerichtliche Praxis liegen bisher keinerlei Erfahrungen vor. — *Litauen.* Nach altrussischem Recht, das noch heute in Litauen gilt, gibt es einen Eigentumsvorbehalt grundsätzlich nicht. Doch haben die Gerichte wiederholt entschieden, daß in gewissen Fällen das Eigentumsrecht an Maschinen, die noch nicht bezahlt waren, nicht dem Fabrikeigentümer, sondern dem Lieferanten der Maschine zustehen solle. Diese Entscheidungen waren anscheinend von Billigkeitsgründen diktiert. — *Lettland und Estland.* In Lettland und Estland, wo das altrussische Recht durch das sogen. baltische Provinzialrecht abgeändert ist, ist der Eigentumsvorbehalt in gewissem Umfange anerkannt, gilt aber nicht, wenn ein gutgläubiger Erwerber die Sache erwirbt. Die Einrichtung des Eigentumsvorbehalts ist in Estland und Lettland dadurch etwas schwerfällig, daß eine Verstempelung verlangt wird. Man bevorzugt deshalb die Vermietung der Gegenstände. (Nach „I. u. H.")

Zur Ausfuhr nach Lettland. Nach einer Verfügung des lettischen Finanzministeriums sind künftig die nachstehend bezeichneten deutschen Stellen berechtigt, in Lettland anzuerkennende deutsche Ursprungszeugnisse auszustellen: 1. Zollbehörden, 2. Polizeibehörden, 3. Handelskammern, 4. Gewerbekammern, 5. Handwerkskammern. *Dr. Z.*

Geschäfte in Aegypten. Die Nachfrage nach rohen und verarbeiteten Papieren ist in letzter Zeit gestiegen. Besonders Druckpapier wird gefragt, das zuletzt hauptsächlich aus England geliefert wurde. Deutschland erscheint im Jahre 1926 im Gegensatz zu anderen Ländern mit höheren Einfuhrziffern. Die Bezüge von Papier, Schreibpapier, verschiedenen Buntpapieren und chemischen Papieren sind steigerungsfähig. Verstärkte Nachfrage nach Schreibpapier, Schreibwaren und Büroausrüstungen ist seitens der ägyptischen Regierungsstellen zu bemerken. In diesem Zusammenhang machen wir darauf aufmerksam, daß unsere Ausfuhr-Auskunftstelle mit verschiedenen Fachfirmen für Papier, und insbesondere Papier- und Schreibwaren, in Verbindung steht. Interessenten können unter Beifügung von Freiumschlag und 2 RM näheres erfahren.

Die Einfuhr von Papier und Papierwaren nach Java und Madura betrug im ersten Vierteljahr 1927 8196 t im Werte von 2 790 000 f.

Hosted by Google

Offene Stellen

Norddeutsche Feinpapierfabrik

sucht für ihr Kontor zum **schnellsten** Eintritt einen **jungen,** ledigen Kaufmann, der auch i. Fach erfahr. sonst mit guten allgemeinen kaufmännischen Kenntnissen versehen, insonderheit in Provisionsabrechnung, Rechnungsausschreiben, einfachem Briefwechsel usw. bewandert sein muß. Angebote mit Lebenslauf u. Gehaltsforderung unter Beigabe eines Lichtbildes werden erbeten unter *Z 59847* an die Papier-Ztg.

Bekannte **Schreibwaren-Großhandelsfirma** sucht

3 Reisende

für die Bezirke Ost-, West- und Süddeutschland zum Besuche der industr. und behördl. Materialverwaltungen per 1. 9. gegen feste Spesen und Provision in aussichtsreiche Dauerstellung. Es kommen nur repräsentable, gebildete Herren in Betracht, die gen. Kundschaft im betr. Bezirk besucht haben und sich über vorzügliche Erfolge ausweisen können. Branchekenntnisse nicht verlangt. Bewerbungen und Lebenslauf (Telegrammstil) mit Zeugnisabschriften, Referenzen unter **N.U. 4917** an **Rudolf Mosse, Nürnberg,** erbeten. 59855

Von alteingeführtem Vertretungs-Geschäft
erster Papierfabriken in Großstadt Süddeutschlands wird möglichst für sofort **für die Reise** ein **branchekundiger** junger Mann,

tüchtiger Verkäufer

im Alter von etwa 26—30 Jahren

gesucht,

der schon gereist und in der Lage ist, bei Großhändlern und Papierwarenfabriken große Umsätze zu erzielen. Bei zufriedenstellender Eignung Aussicht auf Lebensstellung. Ausführliche Angebote mit Angabe seith. Tätigkeit, Gehaltsansprüchen, Referenzen und Lichtbild unter **F. J. V. 611 an Rudolf Mosse, Berlin SW 19.** 59876

Größeres Bürobedarfshaus

sucht per bald oder zum 1. Oktober nach einer westf. Industriestadt einen tüchtigen, zuverlässigen und gewandten

Reisenden

möglichst nicht unter 23 Jahre. Derselbe soll die Stadtkundschaft und nahen Umkreis besuchen. Nur durchaus perfekte fachkundige Herren kommen in Frage. Angebote mit Bild, Gehaltsansprüchen und ausführlichem Lebenslauf, sowie Tätigkeitsnachweis unter *J 59858* an die Papier-Zeitung.

Wir suchen für unsere alteingeführten Touren im **Harzgebiet** und **Thüringen** einen besonders tüchtigen nnd fleißigen

Reisenden

Es kommen nur Herren in Betracht, die das Fach vollkommen beherrschen, die Kundschaft kennen und große Umsätze erzielen können. Schriftliche Angebote an **H. Wertheim Söhne, Kassel,** Packpapiergroßhandlung, Papierverarbeitung. 59840

Bekannte Berliner Papiergroßhandlung

sucht **zur Unterstützung der Geschäftsleitung einen im Papierfach hervorragend erfahrenen,** kaufmännisch und organisatorisch

völlig durchgebildeten Herrn

im Alter von etwa 28 bis 35 Jahren. Die Stellung ist selbständig, wird den Leistungen entsprechend bezahlt und bietet Aussicht auf Prokura.

Bewerbungen nur von ersten Kräften mit lückenlosen Zeugnisabschriften, Lebenslauf, Gehaltsansprüchen und Lichtbild, das zurückgesandt wird, unter *U 59869* an die Papier-Zeitung.

KALKULATOR

zuverlässig in der Berechnung von **litographischen Werbedrucksachen,** mit flottem Briefstil und nachweisbaren Erfahrungen im Angebotwesen für möglichst bald gesucht. Ausführliche Bewerbungen unt. Beifügung von sämtlichen Zeugnis-Abschriften und Angabe der Gehaltsforderung an

Wezel & Naumann A.-G., Leipzig. 59870

Wir suchen für **bayr. Pfalz**

erste Reisekraft

die bei Behörden, Industrie u. Handel gut eingeführt ist. Es handelt sich um angenehme, gutbezahlte Stellung und wollen sich nur wirklich erste, guteingeführte Kräfte bewerben. **Morys,** Büroeinrichtungshaus, Mainz. 59841

Tüchtig. jungen Fachleuten

in Feinpapier mit guter Schulbildung (Primareife) und mehrjähriger Praxis bietet sich in der **Verkaufsorganisation** einer führenden **Fabrik** günstige Gelegenheit als **Korrespondent** zu weiterer Ausbildung und Entwicklung.

Handschriftliche Bewerbungen mit Angabe von Alter, Religion, Familienverhältnissen, Nennung von Referenzen und Gehaltsansprüchen, unter Beifügung eines Lichtbildes erbeten unt. *B 59781* an die Papier-Zeitung.

Junger Mann

für Kontor u. Stadtreise f. sofort od. 1. Septemb. gesucht. Angebote m. Gehaltsanspr. unter *O 59833* an die Papier-Zeitung erbeten.

Süddeutschland

Bürobedarfs- und Papierhandlung, alte eingeführte Firma, sucht in dauernde Stellung auf 1. Oktober event. etwas früher

tüchtige Dame

gesetzten Alters, die im Detail gelernt hat, **für Kontorposten, Lagerhaltung und Verkauf**

Ausführliche Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche nebst Lichtbild unt. *D 59539* an die Pap.-Ztg. erbeten.

Hosted by Google

Steuerfreie Reisespesen des Handlungsgehilfen

Der *Reichsfinanzminister* hat in einem Erlaß vom 18. August 1925 (IIIe 4900) besondere Grundsätze für den Nachweis der — steuerfreien — *Entschädigungen* aufgestellt, die als *Reisende tätige Handlungsgehilfen* von ihrer Firma erhalten. Grundsätzliche Bedeutung können diese auch für selbständige Reisende beim Nachweis ihrer Werbungskosten beanspruchen. Bestimmt ist insbesondere, daß die Entschädigungen, die als Ersatz für Mehraufwendungen zur Bestreitung der auswärtigen Verpflegung und Uebernachtung gewährt werden, ohne besonderen Nachweis der tatsächlichen Mehraufwendungen von der Einkommensteuer freibleiben dürfen, soweit sie die Tage- und Uebernachtungsgelder der Reichsbeamten nicht übersteigen. In letzterer Hinsicht sind die Einkommensverhältnisse des betreffenden Angestellten entscheidend. Hiernach wird z. B. bei einem als Reisenden tätigen Angestellten, der ein Einkommen zwischen 4500 RM und 8000 RM hat, ein Betrag von 21 RM als Tage- und Uebernachtungsgeld nicht beanstandet, wenn es sich um eine Reise nach einem „besonders teueren" Ort handelt; bei einer Reise nach einem andern Ort würde nur ein solcher von 15 RM anerkannt werden. Da in der Praxis meist höhere Unkosten entstehen, die hiernach jedoch besonders nachgewiesen werden müßten, ist eine Aufzeichnung der tatsächlichen Aufwendungen besonders geboten.

(Mitgeteilt von Dr. *Brönner*, Berlin W 9)

Jüngeren Herrn

oder Dame für Schriftverkehr und zur

Stütze des Berechners

sucht Großbetrieb (Buchdruckerei, Buchbinderei). Angebote unter *H 59857* an die Papier-Zeitung.

Wellpappenfabrik

(Süddeutschland) sucht **tüchtigen Maschinenmeister.** Bewerber müssen mit sämtlichen Arbeiten der Wellpappenfabrikation, sowie Wellpappen-Kartonnagen durchaus vertraut sein. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen, unter *F 59786* an die Papier-Zeitung.

Nach

Stuttgart

gebildeter, fachkundiger Herr, nicht über 25 Jahre, in größeres Ladengeschäft für Ein- u. Verkauf, Kalkulation, bis 15. Aug. od. 1. Sep. gesucht. Angebote unter *A 59813* an die Papier-Zeitung.

Süddeutsche mechanische Papierwarenfabrik sucht **zum sofortigen Eintritt** jüngeren **tüchtigen, energischen**

Lageristen

Nur gut empfohlene Herren wollen sich melden, bei zufriedenstellend. Leistung **Dauerstellung.** Angebote mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen unt. *Q 59836* an die Papier-Zeitung.

Durchaus branchekundiger, zuverlässiger junger Mann als

Reisender

für Platz und Umgebung zum 1. 10. gesucht. Vertretung der **Mercedes-Schreibmaschine, Geschäftsbücher, E. u. K. Fortschritt-Registraturen, Rechenmaschinen, Kontormöbel.** Angebote mit Gehaltsansprüchen, Bild u. Zeugnisabschriften unter *M 59895* an die Papier-Zeitung erbeten.

Jüngerer Fachkaufmann

für Expedition und Lager vom größeren Büromaschinen- u. Bürobedarfsgeschäft zum 1. Oktober gesucht. Ausführliche Angebote m. Bild und Gehaltsansprüchen an

Firma Heinrich Rüter, Hamm
59874 (Westfalen).

Tüchtige

Verkäuferin

aus dem Papier-, Schreibwaren- u. Bürobedarfsfache, für sofort ev. später gesucht. Angebote mit Lichtbild und Zeugnisabschriften unter *P 59854* an die Papier-Zeitung erbeten.

Angesehene Leipziger Papiergroßhandlung

sucht zum baldigen Eintritt

eingeführten

Stadtreisenden

Umfassend. Fachkenntnisse Bedingung. Angebote unter *L 59860* an die Papier-Zeitung erbeten.

Tüten-Reisender

Für die Bezirke Thüringen und Erzgebirge wird ein bei der Kundschaft gut eingeführter Reisender gesucht. Angebote unter Beifügung der Zeugnisse an

Wilkauer Papierwarenfabrik
Anton Erler, Wilkau/Sachsen
Gegr. 1877 59862

Gesuchte Stellen

Maschinenmeister

bewandert an Beutel-, Spitztüten-, Faltenbeutel- u. Rollenrotationsmaschinen, Fabrikat Honsel & Co. und F. & K. sucht Stellung für bald. Angebote unter *M 59795* an die Papier-Zeitung erbeten.

Fachkaufmann

23 Jahre, welcher seit 5 Jahren im väterlichen Geschäft (Papiergroßhdlg.) tätig war, sucht mögl. zum 1. 9. od. 1. 10. 27 passende Stellung nach Mittel- oder Süddeutschland in Papierfabr. oder Verarbeitungswerk. Gefl. Angeb. unt. *Y 59846* a. d. Pap.-Ztg. erbet.

Feinpapier-Reisende

34 J. alt, verh., guter Fachmann bei der Buchdruckerkundschaft Südbayerns seit 7 J. bestens eingeführt, in ungekündigt Stellung **sucht sich zu verändern.**

Gefl. Angebote unter *F 59886* an die Papier-Zeitung erbeten.

Älterer, erfahrener, verheirateter

Maschinen-Meister

durchaus vertraut mit F. & K., W. & H. sowie Honselsche Maschinen sucht, gestützt auf Ia Referenzen, anderw. Stellung zum 1. Oktober. Angebote erbeten unter *H 59...* an die Papier-Zeitung.

Fachkaufmann

Anf. der 20er, m. ged. Ausbildung im Papierverarb.-Wesen, s. sich p. 1. 10. zu verändern. Geb. wirt. beste Kenntnis in der Auftragsbearb. v. Faltsch., Tüten u. Beutel usw. Ges. w. Stellung, die die nötige Gewähr zum Vorwärtskommen gewährleistet. Angebote *C 59883* an die Papier-Ztg. erbeten.

Bürobedarf * Geschäftsbücher * Drucksachen

Fachkaufmann ges. Alters, 1. Kraft, s. z. 1. 9. od. 1. 10. leit. Posten im Innen- od. Außendienst in mittl. Firma Süd- od. Westdtschlds., Laden, Ein- u. Verkauf auch Reisepsoten für eingeführte seriöse Firma. Briefe erb. u. *P 59864* an die Pap.-Ztg.

I. Verkäufer

23 Jahre, Spezialist im Papier-, Mal- u. Zeichenwaren-Fach, in nur ersten Häusern tätig, sucht für sofort oder später geeignete Stellung. Beste Zeugnisse u. Referenzen zur Verfüg. Angeb. unt. *L 59792* an die Pap.-Ztg.

Jg. Kaufmann

a. d. Bürobedarfsbranche, 23 Jahre alt, mit Einjährigem, seit 3 Jahren in leitender ungekündigter Stellung

firm in: **Auftragsannahme** und -bearbeitung, Lagerhaltung, Expedition, Ein- und Verkauf, Organisation, sowie im Verkehr mit jeglicher Kundschaft,

besitzt: **Kenntnisse in sämtl.** vork. kaufm. Arbeiten, sehr gute Zeugnisse u. Referenzen, sowie neben guter Auffassungsgabe gewandtes Auftreten und beste Umgangsformen,

wünscht: zum 1. 10. d. Js. aussichtsr. Wirkungskreis. Gegend gleich. Angebote unter *D 59884* an die Papier-Zeitung.

Feinpapierfachmann

aus dem Großhandel, hochbefähigter, repräsentationsfähiger Kaufmann, sucht gelegentlich verantwortungsvolle und aussichtsreiche Position mit großem Arbeitsfeld in Papierfabrik, Großhandel oder Graphischem Unternehmen. Gefl. Ang. unt. *S 59839* an die Pap.-Ztg.

Hosted by Google

Grundpreis:
30 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme
Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen

Bezugsquellen

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern:
13 mal: 10 vH. | 26 mal: 15 vH. | 39 mal: 20 vH. | 52 mal: 25 vH. | 78 mal: 30 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Achat- u. Blei- (D. R. P.) Durchschreibebücher
Lagersorten in großer Auswahl
Extraanfertigungen nach jed. Schema
Hch. Wuhrmann,
Freiburg i. Breisgau

Ballenpackpressen
patentierte Bauart, f. papierverarbeitende Betriebe, hervorragend geeignet,
MEIK Ia Fachreferenzen
Leipzig C 1 Cr.

Bandeisen, Schlösser, Packzangen, Scheren
Alexander Jacobs, Köln, Genterstr. 28

Bindfaden ab Lager
Grabert & Franke,
Berlin O 27, Holzmarktstr. 48

„Blufajo" (Klebstoff)
führen die Grossisten
Herstell.: J. John Nchf., Dresden-A. 1

Blumen u. Blätter
Lilli Lehmann, Dresden-A., Zahnsg. 6/P

Bogenanleger „Rationell" pneumatisch
„Rationell" Maschinenbau-Gesellschaft m.b.H., Leipzig N 22

Buchbindereibedarf
Materialien
Werkzeuge
Maschinen
Gravuren und
Beschläge
Wilhelm Leo's Nachf., Stuttgart

Buntglas-Fensterpapier
Gummersbacher Abziehpapierfabrik
Adolf Siebert GmbH, Gummersbach

Bunt-Papiere, hochwertige Erzeugnisse
Aktien-Gesellschaft für das Papierfach, Darmstadt
Spezialität: farbleste u. lichtechte Ueberzugspapiere

Buntpapiere
Walter Birke, Berlin S 14

Butterbrot-Papiere
garantiert fettdicht,
in Rollen und Kartons
PAPIERWERK BREUER,
G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

12 mm, 13 Aufnahm., 42,15 RM

Drahtheftmaschinen
Herfurth & Heyden, G. m. b. H.,
Leipzig-Stötteritz 20

Durchschlagpapier
in allen Sorten sehr preiswert
Berliner Papier-Versand,
Berlin SW 19

Durchschlagpapiere
FRANK-FABRIK,
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Durchschlagpapiere
Hans Rehn, Stuttgart

Durchschreibebücherfabrik
Extra-Anfertig. in erstkl. Ausführung
Emil Günter, Freiburg, Brsg.

Etiketten zum Anhängen
MaxKönig, Stuttgart, Seestr. 36

Fachbücher
üb. Papier-Erzeugung, -Verarbeitung und Schreibwarenhandel
Verlag Carl Hofmann G.m.b.H.
Berlin SW 11, Dessauer Str. 2
— Verlangen Sie Verzeichnis! —

Fahrrad-Aufbewahrungsblocks
Kurt Görisch, Spremberg L.

Farbbänder
Ernst Rühle, Dresden-N. 30. Gegr. 1871

Filz
Ferd. Müller, Friesenwall 67, Köln

Florpost- und Durchschlagpapier
Reinhard Rudolph, Chemnitz

Glaswechselrahmen
Wilhelm Stein, Dresden-A. 1

Glimmer-Puder
mesh 160 und 200
ab Lager H. u. burger Freihafen bietet an
Otto Waser, Berlin SW 68,
Lindenstraße 115.

Gummierte Papiere
Leipziger Gummier- u. Lackier-Anstalt
Schroeder & Co., Lucka b. Leipzig

Kartonnagen
Max Herrmann, Breslau 1
Büttnerstraße 32/33

Kartonnagen
kl. Verpackungs-Kartonnagen
in allen Ausführungen
CARL OESTERHELD
G. m. b. H.,
Hainichen-Sa.

Kassenrollen liniert für Schreibtassen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

12 mm, 13 Aufnahm., 42,15 RM

Koffer-Leinendr.-Papier
Reinhard Rudolph, Chemnitz

Kohle- u. Durchschreibepapiere
Ernst Rühle, Dresden-N. 30. Gegr. 1871

Leime für die Papierindustrie
liefert in unübertroffenen Qualitäten
Ph. Carl Weiß, Leimfabriken G.m.b.H.
Haiger-Dillkreis. Gegründet 1815.

Lohn-Beutel
Samen- und Drogenbeutel
Flachbeutel aller Art
Wilh. Winckel, Berleburg

Löschblocks
„Säugling" Hakenlöschblock
„Provitt" Umwendelöschblock
„Jocus" Patentlöscher
Georg Juxberg, Elbe-Str. 10
Frankfurt a. M. 1

Luftschlangen
LICHTENSTÄDTER & Co.,
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Maschinen f. d. Fabrikation von Papierzigarrenspitzen
Bernhard Gruhl, Mech. Werkstätte
Dresden, Neue Gasse 6

Musterbeutel
Alle Arten. Gelocht und gefalzt
Spezialitäten: Einsteckverschluß u. „Autotüte" ohne Klammern
Vorteilhafte Preise
Wilhelm Bodlaender,
Berlin-Halensee 7

Papier- u. Briefkörbe
Gebr. Rießner, Lichtenfels

Papierwolle-Fabrik
J. Feirabend, Niedernhausen i. Taunus
Älteste Fabrik der Welt

Perforiermaschinen
R. Ernst Fischer & Co., G.m.b.H.,
Berlin O 17, Gr. Frankfurter Str. 137

Perforiermaschinen
Märkische Perforiermaschinen-Fabrik
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

21 mm, 13 Aufnahm., 73,70 RM

Preßspähne
Preßspahn & Carton-Fabrik Roigheim
Chr. Authenrieth, Roigheim-Wrtt.

Preßspäne
August Krempel Söhne, Stuttgart

Preßspanit Preßspan-Ersatz
Merkel & Peretz, Berlin-Friedenau 42

Rechenmaschinenrollen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Salicyl-Pergament-Papier
„Original Breuer",
die Ur-Erfinder-Marke,
seit 20 Jahren bestens bewährt
PAPIERWERK BREUER,
G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Schnellhefter ohne Lochung
„Autopreß" bindet die Briefe absolut fest in ganzer Länge
Wilhelm Bodlaender,
Berlin-Halensee 7

Schrank-Papiere
in allen Dessins, 5 und 10 m-Rollen
Papierwerk Breuer,
G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Siegelmarken u. Etiketten
Heinrich Gerber's Nchf., Nürnberg

Siegelmarken u. Etiketten
Hermann Kölle, Eßlingen/N 11

Siegelmarkengravuren
F. Klump, Fürth i. Bay., Pfisterstr. 29

Siegelmarken
A. Hirzel, Stuttgart, Eierstr. 30

Siegelmarken
Arno Scheunert, Leipzig C 1, 196
gegr. 1900
Auf mehreren Weltausstellungen mit hohen Preisen ausgezeichnet

Siegeloblaten für den Bürobedarf, Buchbind. u. Behörd.
P. G. Bauriedel, Nürnberg (Bay.)

Stahlstich-Prägerei
Gustav Fischer GmbH Dresden-A 1

15 mm, 13 Aufnahm., 52,65 RM

Stempel
Stempelfabrik A. Mosthaf
Frankfurt a. M., Hochstr. 33

Tinten u. Klebstoffe
Ernst Rühle, Dresden-N. 30. Gegr. 1871

Toilette-Papiere
in Rollen und Paketen, glatt u. gekreppt, bestens perforiert
PAPIERWERK BREUER,
G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Versandkartons, flachlieg.
MAX HORN, Gera 14

Versicherungen
Adolf Quosig, Berlin W 9,
Potsdamer Str. 3, Teleph.: Lützow 6227-28.

Winkelhaken, Setzschiffe, Kleinwerkzeuge
R. C. Kleeberg, Stuttgart, Falkertstr. 56

Zellstoff und Papier
chem.-techn. Monatsschrift
Jahres-Bezugspreis 6 RM
Verlag Carl Hofmann G.m.b.H.
Berlin SW 11, Dessauer Str. 2
— Verlangen Sie Probenummer! —

Zellstoffwatte-Fabrik
J. Feirabend, Niedernhausen i. Taunus
Älteste Fabrik der Welt

Hosted by Google

Schadenersatz für eine falsche Konkursmeldung. Das Dresdner Oberlandesgericht wies die von dem „Berliner Börsen-Kurier" eingelegte Berufung gegen das Urteil des Dresdner Landesgerichts zurück, wonach der „Berliner Börsen-Kurier" zum Kostenersatz von 7709 RM nebst 6 vH. Zinsen verurteilt worden war, da das Blatt im August 1926 die Nachricht von einem angeblichen Konkurs des Lahmannschen Sanatoriums „Weiße Hirsch" bei Dresden verbreitet hatte. Es lag eine Verwechslung mit der AG. Betriebsgesellschaft „Weißer Hirsch" vor. — Das Urteil mißachtet völlig, unter welchen Verhältnissen eine Zeitung entsteht und verkennt unsers Erachtens den im § 11 des Preßgesetzes für Falschmeldungen vorgesehenen Berichtigungszwang, der auch hier als Schutz für den vermeintlich Geschädigten genügen müßte. Jedenfalls könnte die Presse weder im Einzelnen noch im Ganzen die Folgerungen tragen, die sich aus der im Urteil kundgegebenen Auffassung des Gerichts ergäben.

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Schlesische Cellulose- und Papierfabriken-Aktiengesellschaft in *Hirschberg-Cunnersdorf.* Das bisherige Vorstandsmitglied, Direktor Hans Roth in Hirschberg-Cunnersdorf, ist aus dem Vorstand ausgeschieden und an seiner Stelle der Direktor Richard Dieckmann in Hirschberg-Cunnersdorf zum Vorstandsmitglied bestellt. Er ist zur Vertretung der Gesellschaft in Gemeinschaft mit einem anderen Vorstandsmitglied oder mit einem Prokuristen befugt.

Papierfabrik Reisholz AG., Düsseldorf. Im Rahmen der Rationalisierung des Betriebes wird die Gesellschaft in den nächsten Monaten in Reisholz eine neue Druckpapier-Maschine in Betrieb nehmen, hauptsächlich zur Deckung des Bedarfs im rheinisch-westfälischen Bezirk. Die Kosten für die Neuanlage betragen etwa 2 Millionen RM. Sie sollen aus eigenen Mitteln gedeckt werden.

Fabrik photographischer Papiere vorm. Albert Kurz AG. in *Wernigerode.* Die Generalversammlung beschloß, den Verlust, der sich von 20 597 auf 46 372 RM erhöht hat, auf neue Rechnung vorzutragen. Die Verwaltung hofft, daß durch die Aufnahme des Vertriebes von Kunstlichtpapier eine günstige Entwicklung des Absatzes erreicht werden kann. Die Gesellschaft arbeitet mit einem Aktienkapital von 1,525 Mill. RM bei einem Kapitalentwertungskonto von 1,329 Mill. RM.

Ernst Schäfer, Altpapier-Großhandlung, Neupapier-Vertrieb, Sortier-Anstalt, *Berlin-Tempelhof,* Teile-Straße 5. Herr *Nikolaus Rosenberg* ist nach freundschaftlicher Uebereinkunft ausgetreten.

Der Wiederaufbau der vor vier Wochen im Langenthal bei *Hirschhorn* am Neckar abgebrannten Pappen- und Filtermassefabrik von *Carl Mayr* soll ganz in Eisenbeton unter wesentlicher Vergrößerung ausgeführt werden.

Herr W. Schubert hat die Großbuchbinderei *Alfred Schmiedel* in *Dresden* mit allen Aktiven und Passiven käuflich erworben. Er führt sie unter der Firma *Alfred Schmiedel, Inh. Wenzel Schubert* in Dresden-N., Rähnitzgasse 18, weiter.

Die im zweiten Jahrgang stehende Zeitschrift *„Die Verpackung"* ist an den Verlag Rothgießer & Siesing in *Berlin N 24,* Linienstraße 139-140, übergegangen.

Herr *Fritz Wiesenthal, Berlin S 14,* Annenstraße 24, hat am 1. Juli 1927 eine Papier-, Schreib-, Zeichen- und Seilerwarengroßhandlung eröffnet.

Industrie-Verlag und Druckerei Akt.-Ges. in *Düsseldorf.* Das Unternehmen, bei dem u. a. die beiden Zeitungen „Deutsche Bergwerkszeitung" und „Mittag" erscheinen, verzeichnet für das Geschäftsjahr 1926 Gesamteinnahmen von 2 925 335 (i. V. 2 254 322) Reichsmark. Bei 2 882 901 (2 214 940) RM Unkosten verbleibt ein Ueberschuß von 42 434 (39 382) RM. Der Neubau Pressehaus steht mit 2 875 863 (624 516) RM zu Buch. Die Neubaubeleihung stellt sich auf 500 000 RM.

Das *Bürohaus Kurt Link* vorm. Fritz Kanther in *Wesel a. Rh.,* wurde nach Hindenburgstraße 60 verlegt. Gleichzeitig wurde dem Ladengeschäft eine ständige Sonderausstellung in Büro-Möbel-Einrichtungen, verbunden mit sämtlichen neuzeitlichen Büro-Maschinen aller Art angegliedert.

Svenska Papperskonfektionen, Duse & Borgvall in *Stockholm* wurde für Handel mit Papierausstattungen aus Papier gegründet.

bg

Aufgehobener Konkurs. *Leipziger Pappenfabrik AG* in *Leipzig-Stötteritz,* Ferdinand-Jost-Str. 16.

Jubelfest. Am 1. August blickte die *Altonaer Wellpappenfabrik GmbH.* in *Altona-Bahrenfeld* auf 25jähr. Bestehen zurück. Die Firma wurde am 1. August 1902 als neunte ihres Faches in Altona gegründet und hatte technisch in den ersten Jahren mancherlei Schwierigkeiten zu überwinden. 1906 bezog sie ihr eigenes Gebäude, das im Jahre 1927 durch einen weiteren Umbau um das Doppelte vergrößert wurde. Das Werk hat sich durch Tatkraft und Fleiß ihrer Leiter, der Herren Wilhelm Landmann und Manuel Staub, zu einem führenden seiner Branche entwickelt. Neuestens wird sich die Firma auch mit der Herstellung von Faltschachteln aus Stark-Wellpappen für Post- und Bahnversand befassen.

Herr *Georg Ballarin* in *Berlin-Tempelhof,* Kaiserkorso 3, Leiter der De-Ha-Ge, Deutsche Handelsgesellschaft, Berlin, Markgrafenstraße 4, feierte am 1. August 1927 sein 40jähriges Berufsjubiläum.

Ein Vertreter-Veteran (Ergänzung). Zu unserm Bericht in Nr. 61 schreibt uns der Jubilar, Herr Emil Conrad, er habe s. Z. die *Natronzellstoff- und Papierfabriken, Akt.-Ges., Berlin SW* mit deren Zweigniederlassungen vertreten, deren Verkauf an die Firma *Wilhelm Hartmann & Co., GmbH., Berlin SW 19,* er folgte, seine Stellung also zum Vertreter des Hartmann-Konzern erweiterte.

Treue Mitarbeit. Der Tischlermeister Herr *Gustav Brüsewitz, Berlin-Neukölln,* konnte am 21. Juli auf ununterbrochene 25jährige Mitarbeit bei der Maschinenfabrik *Bruno Pahlitzsch, Berlin SW 29,* Gneisenaustr. 67, zurückblicken. Dem Jubilar wurde von der Berliner Handelskammer ein Diplom für treue Dienste überreicht, ferner wurde er vom Chef und den Angestellten durch Geschenke erfreut.

Der besonders in Schlesien bekannte und mit vielen Kunden der Firma Ashelm befreundete Vertreter, Herr *Curt Dewald,* feiert am 1. August sein 25jähriges Jubiläum. Herr Dewald hat mit kurzen Unterbrechungen in dieser langen Zeit ausschließlich die Kunden in Schlesien besucht.

Todesfälle. Der Verleger der „Tilsiter Allgemeinen Zeitung" *Herr von Mauderode,* ist in *Dresden,* wo er mit seiner Familie zum Besuch der Papierausstellung weilte, im 38. Lebensjahre verstorben.

† Am 25. Juli starb Herr Direktor *Albin Stockmann,* langjähriger Leiter der Musikaliendruck-Abteilung der Firma Oscar Brandstetter, *Leipzig.*

† Der älteste Firmenträger der Buchdruckerei Friedr. Meyer & Co. in *Lübeck,* Verlag des Lübecker Volksboten, Herr *Johs. Reppenhagen,* ist im 66. Lebensjahre am 21. Juli gestorben.

† *Kommerzienrat August Helfreich* in *München,* der Geschäftsführer des Druck- und Verlagshauses Knorr & Hirth, GmbH. (Münchener Neueste Nachrichten), starb am 21. Juli, wenige Tage vor seinem 71. Geburtstage (26. 7.). Während einer mehr als vierzigjährigen Tätigkeit in diesem Hause erwarb er sich das volle Vertrauen der Firmeninhaber und die Hochachtung seiner Mitarbeiter und der Fachwelt, die ihm Ehrenposten übertrug. Ein tüchtiger und ganzer und darum beliebter Mann ist mit ihm zu Grabe getragen worden.

Beilage. Die Klagen über undeutliche Schreibmaschinenbriefe, Manuskripte, Durchschläge usw. kennt jeder; ihre Ursache haben sie in einer falsch angewandten Sparsamkeit, indem Farbbänder und Kohlepapiere zu sehr ausgenutzt und nicht, wenn nötig, gewechselt werden. Auf die an diesem Platze allein richtige Sparsamkeit verweist das Beiblatt in dieser Nummer von *Günther Wagner, Hannover,* das für die Verwendung bester Erzeugnisse in Farbbändern und Kohlepapieren eintritt. Als besonders ergiebig und daher gut ausnutzbar sind die „Pelikan"-Erzeugnisse genannter Fabrik bekannt.

Auf Mess-Neuheiten

soll hingewiesen werden
in der am 13. August erscheinenden

Nummer 65, unserer Vormeß-Nummer.

Senden Sie uns Ihre Proben
oder Unterlagen bis Montag,
den 8. August.

Schluß für die Haupt-Meß-Nr.: 22. August

Die Papier-Zeitung ist gesetzt aus Ratio-Latein der Schriftgiesserei D. Stempel AG, Frankfurt a. Main

Verlag von Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11. - Hauptschriftleiter: Siegmund Ferencz, Berlin-Wilmersdorf, in Vertretung: Gustav Könitzer, Berlin-Steglitz. - Verantwortliche Schriftleiter: Otto Stobbe, Berlin, für Kartonnagenfabrikation und Büromaschinen. - C. Ludwig Frank, Berlin-Wilmersdorf, für Groß- und Außenhandel und Papierwaren. - Der Hauptschriftleiter für den übrigen Inhalt. - Druck: Nauckesche Buchdruckerei AG., Berlin S 14.

Hosted by Google

AUG 25 1927

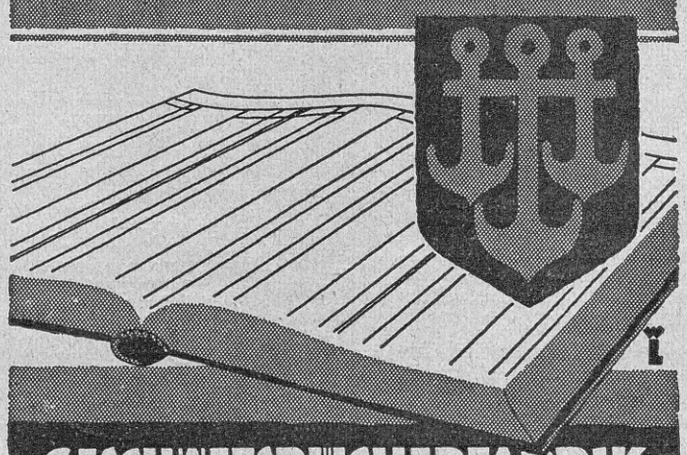
PAPIER-ZEITUNG

Nr. 63 ◆ 52. Jahrg. Berlin, Sonnabend, 6. August 1927

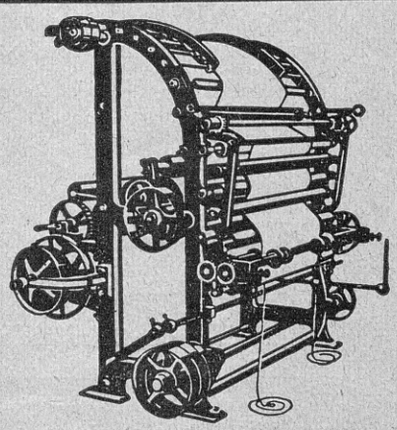
Briefe: Berlin SW 11
Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036

Engin. Library

T. T. HEINZE



GESCHÄFTSBÜCHERFABRIK
BRIEG
BEZIRK BRESLAU
GROSSES LAGER ///// SONDERANFERTIGUNGEN
HAUPTNIEDERLAGE FÜR BERLIN:
EMIL ROMANN BERLIN C 19 NEUE GRÜNSTR. 30



Automatische Rollmaschine

Besondere Ausführungen für Kunstdruck-, Baryt- und Photopapiere, für gummierte Papiere usw. **Umroller** mit und ohne Längsschneider, :: Ränderbeschneide-Apparat usw. :: Komplette Anlagen zur Herstellung und Weiterverarbeitung von Bunt-, Glacé-, Chromo- und :: Kunstdruckpapier, Barytpapier usw. usw. ::

Radebeuler Maschinenfabrik
AUGUST KOEBIG G.m.b.H.
Gegr. 1890 Radebeul-Dresden Gegr. 1890

Papiersackmaschinen
Rollendruckpressen

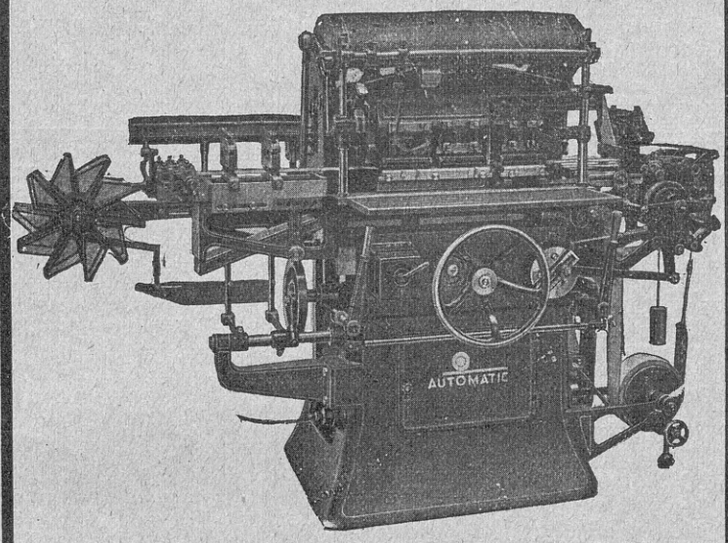
unübertroffen in Qualität und Leistungsfähigkeit
liefern auf Grund langjähr. Erfahrung

Windmöller & Hölscher G.m.b.H.
Maschinenfabrik Lengerich i.W. Gegründet 1869

ERA BRIEFORDNER

HERM. HERDEGEN BERLIN u. STUTTGART

Hosted by Google



Halbrotationsmaschinen

drucken Vorder- u. Rückseite, prägen, dessinieren, bronzieren, schneiden längs oder quer, numerieren, perforieren, lochen, ösen, stanzen, schichten, paketieren, wickeln, rollen u. zählen automatisch in einem Arbeitsgang.

Zur Herstellung von ein- u. mehrfarbigen Billetts, sowie Fahrscheinen, Lotterie- u. Tombolalosen, Kontrollbons, Etiketten für alle Industriewerke, Anhänger, Banderolen, Verschluß-, Reklame- u. Rabattmarken, Vereinsabzeichen, Steckuhren-, Arbeits-, Akkord- u. Postkarten, kleine Faltschachteln, Formulare, Schecks, sowie Spezialdrucksachen jeder Art.

AUTOMATIC
Aktiengesellschaft für automatische Druckmaschinen
BERLIN O 27

NETTER & EISIG * GÖPPINGEN
Württemberg
WEBEREI * FÄRBEREI * BLEICHEREI * APPRETUR

BUCHEINBANDSTOFFE
aller Art

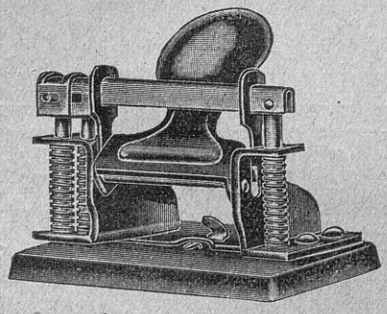
KUNSTLEDER
abwaschbar

PAUSLEINEN
in 6 Breiten von 75 bis 140 cm

CLARISSA PAUSLEINEN

MARINA PAUS-LEINEN

Wir liefern
mit 50 Jahren
Küchen-spitzen
Tortenpapiere
Plattenpapiere
Spitzenpapiere jeder Art
Elastic-Kreppapier
Elastic-Kreppdekore
Elastic-Krepp-Friese
Zur Leipziger-Messe: Peters-Str. 44 IV. Etg. Zim. 12
FINGERHUT & Co BRESLAU 5

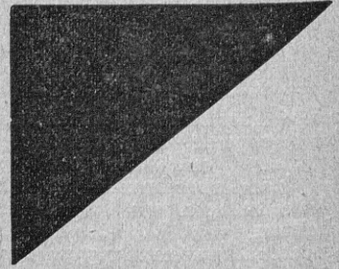


Locher Nr. 108 A, 8 und 7 cm und verstellbar
neue Typen
mit Spänefänger zum Aufklappen
Blankenburg & Brunckhorst, Hamburg 35
Fabrik für Briefordner, Locher und Bleistiftspitzer

Kein Fachgeschäft
sollte versäumen, sich Muster unserer
MILLIMETERPAPIERE
in Rollen, Bogen und in Blockaufmachung kommen zu lassen.
Carl Schleicher & Schüll, Düren, Rheinland.
Fabrik feinster Maßpapiere.

Weka-Velour
-Tuchpapier und -Tuch
zur Ausstattung von Kartonnagen mit wildlederartigem Auftrag, bürstfähig, sowie

Weka-Schmaschen
-Papier und -Tuch
für Kalenderrückwände, Bucheinbände und Schaufensterdekoration



WEKA-TUCHPAPIER A. G.
A. & K. RÖMMLER
Berlin S 42, Prinzessinnenstr. 16. Fernr.: Moritzpl. 10731

Hosted by Google

PAPIER-ZEITUNG

Gegründet von Carl Hofmann — Erscheint: Mittwochs und Sonnabends

FACHBLATT FÜR PAPIER-FABRIKATION, -VERARBEITUNG UND HANDEL, FÜR BUCHGEWERBE, DRUCKTECHNIK, SCHREIBWAREN, BÜROBEDARF UND BÜROMASCHINEN

Alleiniges Organ: der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer acht Sektionen, des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten, des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten, des Papier-Industrie-Vereins und der Freien Vereinigung Deutscher Tinten-Fabrikanten. — **Organ** für die Bekanntmachungen der Papiermacher-Berufsgenossenschaft und ihrer zehn Sektionen, des Außenhandels-Verbandes für die Papierverarbeitende Industrie, der Vereine Deutscher Zellstoff-Fabrikanten und Deutscher Holzstoff-Fabrikanten, der Berliner Typographischen Gesellschaft, des Verbandes Deutscher Luxuspapierwaren-Fabrikanten, des Schutzverbandes für die Postkarten-Industrie, des Vereins der Lichtpausanstalten von Groß-Berlin, der Tarifgemeinschaft für Deutschlands Chemigraphen und Kupferdrucker und des Tarif-Amtes für das deutsche Lichtdruckgewerbe.

Postscheckkonto: Berlin 2428
Erfüllungs- und Zahlungsort Berlin

VERLAG VON CARL HOFMANN G.M.B.H.
BERLIN SW11, DESSAUER STRASSE 2 (PAPIERHAUS)

Fernspr.: Lützow 5035 u. 5036
Tel.-Adr.: Hofpappyrer Berlin
A Z-Papier-Code

Bezugspreise: 1,50 RM. monatlich bei Bezug durch die Post oder Buchhandel. Für Angestellte 1 RM. bei Einsendung des Betrages bis zum 10. des Vormonats auf Postscheck-Konto der Papier-Zeitung. — Einzelnummer 30 RPf., nach dem Ausland 40 RPf. — Streifbandbezug (nur gegen Vorauszahlung) in Deutschland und zahlreichen Ländern mit billigem Verlagsporto (aufgezählt in Nr. 3 der Papier-Zeitung, Seite 62), jährlich 24 RM, in Ländern mit hohem Verlagsporto jährlich 30 RM; Zustellung zweimal wöchentlich..

Anzeigenpreise: Die 1×50 mm große Fläche 30 RPf., auf Umschlagseiten bis 60 RPf. Zeichengebühr für freie Zustellung frei eingehender Briefe 1,00 RM., für das Ausland 1,50 RM. — Stellengesuche zum halben Preis. — Gelegenheits-Anzeigen nur gegen Vorauszahlung. — Für Geschäfts-Anzeigen von 1/8 Seite an und für vorausbestellt. Wiederholungen innerhalb eines Jahres Ermäßigung und für Vorzugsplätze Aufschlag nach Tarif Schluß der Anzeigen-Annahme: Sonnabends und Mittwochs abends

Nr. 63 — **Berlin, Sonnabend, 6. August 1927** — **52. Jahrg.**

INHALT

Folgen des Hochwassers 2085
Reichswirtschaftsministerium und DIN-Formate 2085
Handpapier und Maschinenpapier 2086

PAPIER-ERZEUGUNG U. -GROSSHANDEL
Lage der Papier-, Pappen-, Zellstoff- und Holzstoff-Industrie 2086
Papier-Ausstellung in Dresden..... 2086
Allgemeiner Papier-Verband..... 2088
Der deutsche Papiertechniker im Ausland.. 2088
Patentliste vom 14. Juli 1927 2090
Von der Dresdner Papierausstellung 2090

PAPIERVERARBEITUNG · BUCHGEWERBE
Portoerhöhung und Kundenwerbung 2092
Postgerechte Briefumschläge und Postkarten. 2094
Im Buchbindergewerbe 2094
Der internationale Frachtbrief..... 2094
Aus fachtechnischen Vereinen 2094
Druckers Kundendienst..... 2094
Ein amerikanisches Urteil über Weichelts Buntpapierfabrikation 2096
Patentliste vom 14. Juli 1927..... 2096
Verlegerschwierigkeiten in Rußland 2096
Büchertisch 2096

KARTONNAGEN-FABRIKATION
Amerikanische Wellpappekisten 2096
Aluminiumfolie auf Holzpappe kleben 2100

SCHREIBWAREN U. BÜROBEDARF
Normung der Schulschreibhefte 2102
Patentliste vom 14. Juli 1927..... 2102
Neuerungen an Briefordnern u. Sammelmappen 2104
Probenschau..... 2104
Stillerer Geschäftsgang im Juli 2110
Marktberichte..... 2112
Geschäfts-Nachrichten..... 2112
Briefkasten 2116

Auf Mess-Neuheiten

soll hingewiesen werden in der am 13. August erscheinenden

Nummer 65, unserer Vormeß-Nummer.

Senden Sie uns Ihre Proben oder Unterlagen bis Montag, den 8. August.

Schluß für die Haupt-Meß-Nr.: 22. August

Aus dem Inhalt

Was die deutsche Papiertechnik geleistet und wie darum ihre Fachleute auch im Auslande zur Geltung kamen, stellt ein Aufsatz Ferenczis ins rechte Licht (S. 2088).

Von der Dresdner Papier-Ausstellung wird nochmals eingehender auf die Darstellung der Papier-Erzeugung in Zahlen und Bildern eingegangen (S. 2086) und im weiteren der Stand der Feinpapierfabrik Hugo Hoesch in Königstein geschildert (S. 2090).

Die Frage nach billigeren Werbemöglichkeiten ist durch die Portoerhöhung zur Zeit brennend; ein Beitrag hierzu erörtert die Frage nutzbringenderen Poststreuens (S. 2092).

Briefumschläge und Postkarten sollen den Firmenaufdruck an bestimmten Stellen tragen, die neuen Vorschriften werden in Erinnerung gebracht (S. 2094).

Zu den für den internationalen Verkehr bestimmten Frachtbriefen wird das Format noch bestimmt werden (S. 2094).

Unser Handbuch für Buntpapierfabrikation von Weichelt fand günstige Beurteilung in der amerikanischen Fachpresse (S. 2096).

Amerikanische Wellpappekisten verdrängen die Holzkisten, zumal sie sich wesentlich billiger stellen; das sollte auch von unserer Kartonnagen-Industrie ausgenutzt werden (S. 2096).

Zur Normung der Schulschreibhefte werden Vorschläge über einheitliche und eingeschränktere Liniaturen gemacht (S. 2102).

Für Briefordner und Sammelmappen sind mehrfach Neuerungen patentiert worden, die beschrieben werden (S. 2104).

Folgen des Hochwassers

Nach den Berichten des „Pirnaer Anzeiger“ hat das so verhängnisvoll aufgetretene Hochwasser in den sächsischen Gebirgstälern noch verschiedenen Fabrikanlagen unserer Industrie übel mitgespielt.

In *Langenhennersdorf* wurde der Mühlgraben der *Papierstoff- und Pappenfabrik H. Schmidt & Co.* zerrissen, ebenso derjenige der *Pappenfabriken* der Firma *Ottomar Lein* und *A. Zacharias*.

Hunderte von Metern Papierholz wurden vom Lagerplatz der *Papierfabrik Köttewitz* mit fortgerissen und von den braunen Fluten der Müglitz in Heidenau angeschwemmt.

Besonders schwer betroffen wurden die *Holzstoffabrik Mühlbach-Häselich* und das *Hadern-Halbstoffwerk Peschelmühle* der Firma *Louis Staffel*. Ein großer Teil der Lagervorräte wurde vom Hochwasser vernichtet, Vorratsschuppen und Wagen von der Flut mitgenommen, Wehre, Kläranlagen und Ufermauern zerrissen, die Maschinen verschlammt und unbrauchbar gemacht.

Am schmerzlichsten bleibt natürlich der unersetzbare Verlust von etwa 150 Menschenleben.

Es wird großangelegter Talsperren bedürfen, um für die Zukunft die Wirkung derartiger Hochwasserkatastrophen wenn auch nicht zu beseitigen, so doch zu mildern. —

Reichswirtschaftsministerium und DIN-Formate

Der Reichswirtschaftsminister ist erneut an die Spitzenorganisationen der deutschen Industrie- und Handelskammern, den Deutschen Industrie- und Handelstag, wegen der Einführung der Dinformate im Briefwechsel, in den Drucksachen und Zeitschriften der Handelskammern herangetreten. Er führte die bekannten Vorteile des einheitlichen Formats ausführlich auf und wies darauf hin, daß sämtliche Gesetz-, Amts- und Verordnungsblätter der Reichsbehörden im Format A 4 erscheinen, ebenso die Drucksachen des Reichstages, der Reichspost und der Reichsbahngesellschaft. In den Ländern ist die Umstellung der amtlichen Organe und Parlamentsdrucksachen zum großen Teil schon vollzogen.

Neuregelung des Eisenbahngütertarifs. Die Neuregelung der Eisenbahngütertarife, über die in Nr. 59/1927 d. Bl. eingehend berichtet wurde, ist mit dem *1. August d. J.* in Kraft getreten. *v. W.*

Hosted by Google

Handpapier und Maschinenpapier

Im Zeitalter der Schreibmaschine und der Papiermaschine wird das handgeschöpfte Büttenpapier immer mehr in den Hintergrund gedrängt. Im Jahre 1840 gab es in Deutschland gegen 1500 Bütten, 1846 noch 1034, 1910 noch 74 und im Jahre 1924 ist die Anzahl der Bütten auf 50 gesunken. Auf der anderen Seite hat die Anzahl der in Deutschland laufenden Papiermaschinen eine immer größere Steigerung erfahren. Die erste Papiermaschine in Deutschland kam 1819 in Betrieb, 1840 gab es schon 25 und 1846 liefen 117 Papiermaschinen. Durch Zählung im Jahre 1924 wurden in Deutschland 792 Papiermaschinen festgestellt und in den letzten Jahren dürfte diese Zahl weiter gestiegen sein. —

Papier-Erzeugung und -Großhandel

Lage der Papier-, Pappen-, Zellstoff- und Holzstoff-Industrie

Bericht des Zentralausschusses für den Monat Juli

Die Wirtschaftslage der Papier erzeugenden Industrien ist gegenüber den Vormonaten im wesentlichen unverändert. Die Betriebswasserverhältnisse waren im allgemeinen gut, zum Teil allerdings durch Hochwasser gestört.

Papier-Ausstellung in Dresden

Die Papier-Erzeugung in Zahlen und Bildern

In sehr anschaulicher und klarer Weise ist auf der Dresdner Papier-Ausstellung die Statistik der Papier erzeugenden Industrie zur Darstellung gebracht worden. Während sonst im allgemeinen Statistik nicht gerade ein besonders anziehendes Gebiet darstellt, ist es dem Verein Deutscher Papierfabrikanten in Dresden gelungen, in überaus wirkungsvoller Form mit statistischen Darstellungen in die Oeffentlichkeit zu treten. Es zeigt sich hier, daß zeichnerische Auswertung des Zahlenmaterials ein mächtiges Hilfsmittel für die Verbreitung statistischer Angaben darstellt. Man hat die Zahlentabelle bisweilen als das einfache Hauskleid der Statistik bezeichnet, die bildliche Darstellung, wie sie auf der Dresdner Ausstellung zur Anwendung gelangt ist, als deren Sonntagsstaat. Und in der Tat, im Sonntagskleid kann die Statistik mit allerlei koketten Mittelchen aufzufallen suchen, bald sehen wir dies bei den Dresdner Bildern in feineren Formen, bald locken sie den Beschauer in derberer Weise an.

Im folgenden wollen wir auf einige der Darstellungen näher eingehen.

Wir sehen da z. B. einen Raummeter Papierholz in natura aufgeschichtet stehen. An demselben ist zu lesen, daß 8,4 Millionen solcher Holzstöße 1926 in Deutschland zu Papier verarbeitet wurden. Die Papierindustrie der ganzen Welt verbraucht jährlich rund 75 Millionen solcher Holzstöße. Stellt man die in Deutschland 1926 verbrauchten 8,4 Millionen Raummeter lückenlos nebeneinander, so bedecken sie eine Fläche, die über viermal so groß ist, wie der Große Garten in Dresden.

Recht interessant ist sodann eine Darstellung, welche zeigt, daß der gesamte Schlag eines 60 Jahre alten Fichtenwaldes von 1 Million Hektar erforderlich ist, um den deutschen Papierholzbedarf eines Jahres zu decken. Das entspräche etwa der Größe Sachsens westlich der Elbe, wenn man annehmen würde, daß diese Landfläche vollständig bewaldet wäre. Von diesem Holz wandern 33⅓ vH. in die Holzschleiferei und 66⅔ vH. in die Zellstoff-Fabrik.

Den Lumpenverbrauch veranschaulicht ein Originalballen im Gewicht von 100 kg. 600 000 solcher Ballen sind erforderlich, um den Jahresbedarf der deutschen Papier- und Pappenindustrie zu decken. Wenn man diese Ballen lückenlos nebeneinander stellen würde, so ergäbe dies eine Fläche von 200 000 qm, was etwa der doppelten Fläche entsprechen würde, welche das Dresdner Ausstellungsgelände einnimmt.

Der Rohstoffverbrauch wird auf folgende Weise dem Ausstellungsbesucher veranschaulicht. An Brennstoff benötigt die Papierindustrie rd. 2 000 000 t Steinkohle und 3 000 000 t Braunkohle und Briketts. Zur Beförderung dieser 5 000 000 t Kohle wären 250 000 Eisenbahnwagen zu je 20 t erforderlich. Auf einer viergleisigen Strecke aufgefahren, ergibt dies eine Bahnkörperlänge von 625 km, was etwa der Entfernung von Berlin bis Aachen entsprechen würde.

Der Verbrauch an Chemikalien und Füllstoffen wird mit 350 000 t jährlich angegeben. Ein großer Elbkahn faßt 1500 t. Mithin würden rund 240 solcher Kähne für den Transport erforderlich sein.

In ähnlicher Weise wird der Jahresverbrauch an Filztüchern und Metalltuch gezeigt.

Aus der Arbeiter-Statistik sei hervorgehoben, daß in der Papier-Erzeugung die Zahl der beschäftigten Arbeiter seit 188[illegible] wie folgt zugenommen hat:

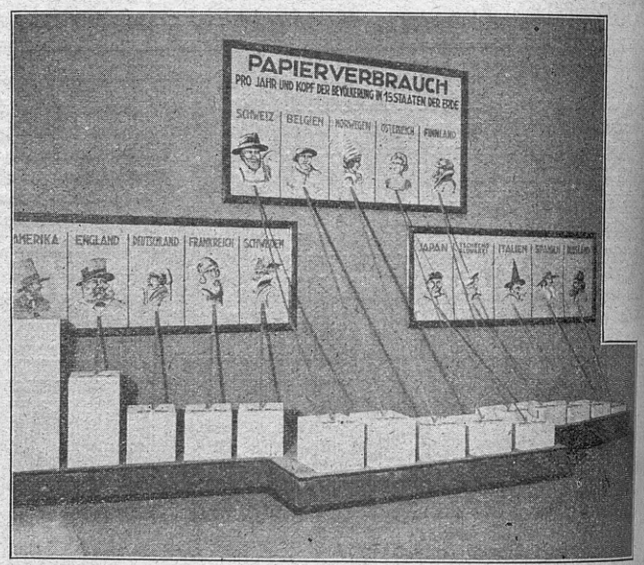
1886	waren beschäftigt	44 866	Arbeiter
1900	„ „	69 240	„
1913	„ „	96 030	„
1925	„ „	111 610	„

Rechnet man Erzeugung, Veredelung, Verarbeitung und Ve[illegible]vielfältigungsgewerbe zusammen, so waren insgesamt nach de[illegible] Reichsergebnis der gewerblichen Betriebszählung 1925

569 666 Personen

im Papierfach beschäftigt. Dies würde etwa der Einwohnerzahl Dresdens entsprechen.

Um sich einen Begriff von der Papiermenge zu mache[illegible] welche in der Welt, in Europa und in Deutschland pro Ja[illegible] hergestellt wird, sieht man inmitten des Raumes einen Aufba[illegible] von nachgebildeten Papierrollen und zum Vergleich daneben i[illegible] entsprechenden Größenverhältnis ein Modell des Völkerschlach[illegible] denkmals. (Siehe Bild in Nr. 47 auf Seite 1568). Darunter ste[illegible] vermerkt: Das Völkerschlachtdenkmal zu Leipzig hat, vom Fu[illegible]



dament aus gerechnet, einen Rauminhalt von rund 180 000 Kubikmeter. Setzt man diese Größe gleich 1 und nimmt man das Gewicht eines Kubikmeters Papier durchschnittlich mit 900 Kilo an, so beträgt die jährliche Erzeugung an Papier in Deutschland das 11fache, in Europa das 37fache, in der Welt das 90fache des Denkmalinhalts. Dieses Größenverhältnis sollen die um das Denkmal herumgestellten nachgebildeten Papierrollen veranschaulichen.

Die Verteilung der Papier-, Pappen-, Zellstoff- und Holzstofferzeugung auf die einzelnen Länder des deutschen Reiches veranschaulichen vier Kreise mit Sektoren. Es entfallen danach von der Erzeugung folgende Anteile auf die einzelnen Länder:

	Papier	Zellstoff	Holzstoff	Pappe
Preußen	43 vH.	47 vH.	31 vH.	55 vH.
Sachsen	27 „	13 „	40 „	25 „
Bayern	11 „	13 „	14 „	6 „
Baden	8 „	21 „	7 „	4 „
Württemberg	4 „	2 „	3 „	1 „
Mittel- und Norddeutsche Kleinstaaten . . .	7 „	4 „	5 „	9 „

An drei großen Papierrollen ist die Entwicklung der Papier-Erzeugung seit 1877 auf Grund der Stundenleistung einer Druckpapiermaschine dargestellt. Danach betrugen die Leistungen:

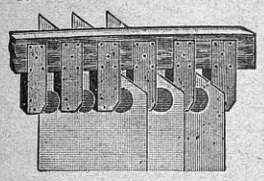
	1877	1902	1927
Arbeitsbreite	1,89 m	2,60 m	5,55 m
Zeitungsdruckpapier in der Minute	60 m	120 m	300 m
Rollendurchmesser in der Stunde	0,50 m	0,80 m	1,37 m

Die volkswirtschaftliche Verflechtung der Papier-Erzeugung ist in recht anschaulicher Weise durch ein Sammelbild dargestellt, auf dem man den Verkehr der Papierfabrik mit den Rohstofflieferanten einerseits und den verschiedenen Abnehmergruppen andererseits sieht.

Aus dem Gebiete der Verkehrsstatistik sei eine Darstellung erwähnt, welche zeigt, daß im Jahre 1924 auf Grund der amtlichen Reichsstatistik 84 vH. der Papiertransporte auf den Schienenweg und 16 vH. auf den Binnenwasserweg entfallen

Hosted by Google

Trockenvorrichtung
für Offset-Druckereien



das gesamte lithographische Gewerbe, Kunst- u. Druckanstalten, überall wo nasse, beklebte, kaschierte Papier- und Pappenbogen getrocknet werd.
liefert
V. Jockel, Stolpen-Sa.

Feinste Siegelmarken
Fabrikpreise

FR. KOTRBA PRAGUE-VRŠOVICE

Fr. Kotrba,
früher
Jos. Goldschmid,
PRAG-Vršovice 255.

Zu allerbilligsten Preisen kaufen Sie diese bei der
Hamelner Papierwarenfabrik Aktiengesellschaft Hameln a.d.Weser.
Leistungsfähige Spezialfabrik auch für: Lohnbeutel, Musterbeutel, Kontrolluhrkarten, Musterumschläge mit Oese- u. Fadenverschluss, Hut- u. Wäschebtl., Mehlmarken, Frachtbriefe, Zahl- u. Paketkarten usw.

Neu!
„Triumph" Zeichentisch

Spezialitäten:
Fortschritt-Zeichentisch
Fix-Hoch- „
Pama- „
Zeichenhocker
Zeichengestelle
Reißbretter
Lichtpausapparate für Tages- u. elektrisch. Belichtung
Zeichnungsschränke
Fluchtstäbe
Visierkreuze
Visierscheiben
Meßlatten
Nivellierlatten usw.

A13417 Liebenwerdaer
Zeichen- und Meßgeräte-Fabrik
Gebrüder Schneider G.m.b.H.
Teleph. 346 Liebenwerda Teleph. 346

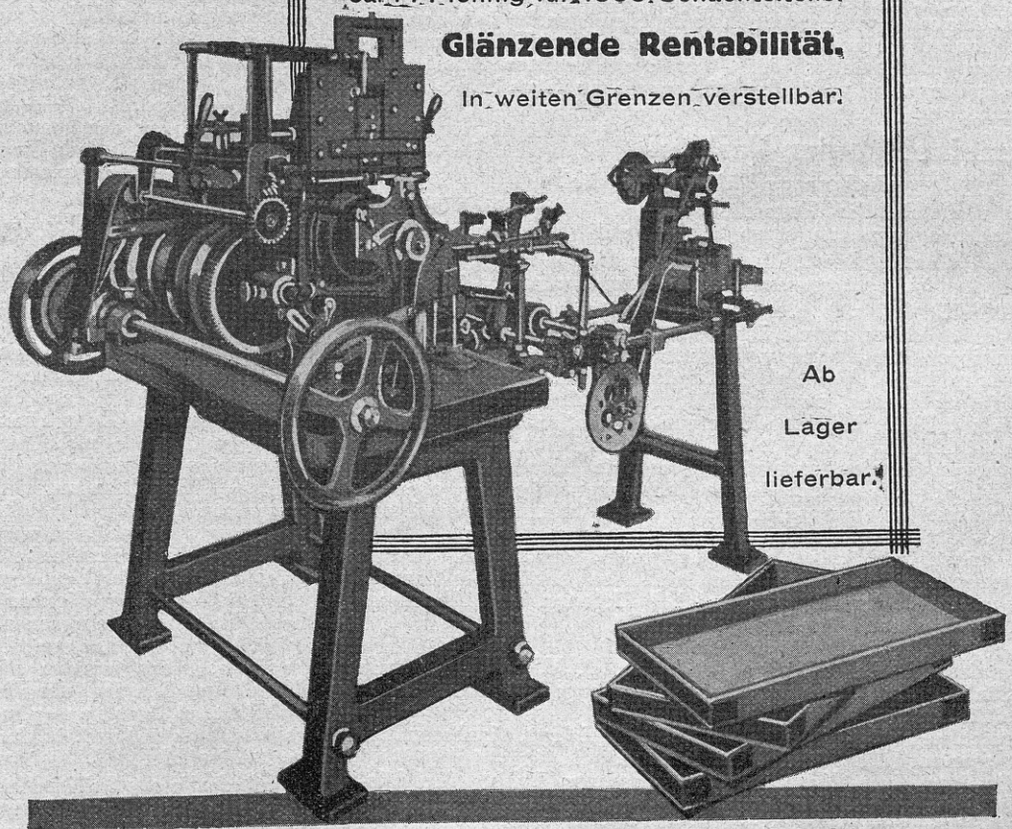
Jagenberg
vollautomatischer
4 Ecken-Hefter

Aufbrechen, Heften und Seiten einstreichen, alles in einem Arbeitsgang.

1 Mädchen bedient 2 Maschinen.
Leistung:
36 000 Schachtelteile in 8 Stunden.
Heftlohn:
ca. 14 Pfennig für 1000 Schachtelteile.

Glänzende Rentabilität.

In weiten Grenzen verstellbar.



Ab Lager lieferbar.

Jagenberg-Werke A.-G.
Düsseldorf

Vertreten von Juni bis Sept. 1927 auf der Jahresschau Deutscher Arbeit in Dresden „Das Papier" in Halle 34, 32, 29 und 15. — Auch in unserer Filiale Dresden, Blasewitzer Straße 64/66, führen wir unsere neuesten Kartonnagen-Maschinen im Betrieb vor.

Perlmutterpapier
Gelatinierung
A 10566 **Gelatinefolien**
Paul Deyhle, Leipzig-Wahren

„NECTAR"
der hygienische Trinkhalm
lose und eingehüllt A 14407
Fabrikant: A. B. Fischl, Dresden-A. 19

Hosted by Google

Die Beförderungsweiten von Papier und Pappe im deutschen Eisenbahngüterverkehr betrugen:

32 vH. bis 100 km	11 vH. 200 bis 300 km
38 vH. 100 bis 200 km	19 vH. über 300 km

Des weiteren zeigt ein Bild, daß Papier, Pappe und Waren daraus als Ausfuhrgut an achter Stelle unter 27 Warengruppen stehen.

Der Papierverbrauch im Jahr und auf den Kopf der Bevölkerung in 15 Staaten der Erde ist figürlich dargestellt. (Siehe das Bild auf Seite 2086.) Er betrug in:

Amerika	62 kg	Oesterreich	14 kg
England	37 kg	Finland	11 kg
Deutschland	21 kg	Japan	10,5 kg
Frankreich	20 kg	Tschechoslowakei	10 kg
Schweden	20 kg	Italien	8 kg
Schweiz und Belgien	je 19 kg	Spanien	6 kg
Norwegen	14,5 kg	Rußland	3 kg

Das wichtige Gebiet der betriebswirtschaftlichen Statistik, die auch in der Papierindustrie mehr und mehr Eingang findet, ist in der Weise veranschaulicht worden, daß man einen Betriebsleiter einen statistischen Tagesbericht seines Werkes studieren sieht.

Darüber stehen die Worte „Kontrolle" und „Disposition", um zu zeigen, daß diese Art von Statistik ein Hilfsmittel ist, um den Betrieb zu überwachen und der Fabrikleitung es erleichtert, die erforderlichen Anordnungen zu treffen.

Eine recht ernste Sprache reden die Steuerbilder. Aus ihnen geht u. a. hervor, daß die durchschnittliche Belastung der deutschen Papier-Erzeugung mit Steuern annähernd jetzt das Dreifache gegenüber der Vorkriegszeit beträgt.

Noch manche weitere Uebersicht bietet recht interessantes Material, auf die einzugehen, im Rahmen dieser Schilderung jedoch zu weit führen würde. Wer die Dresdner Ausstellung besucht, sollte nicht verfehlen, sich auch die Statistische Abteilung anzusehen.*)

Allgemeiner Papier-Verband

Fachgruppe Tüten und Beutel.

Mit nachstehender Tagesordnung lädt der obige Verband bzw. die Fachgruppe zu einer Sitzung auf

Montag, den 8. August, nachmittags 6 Uhr
im Lehrervereinshaus, Alexanderplatz

ein und hofft, daß sich nicht nur alle Mitglieder, sondern auch solche, die es bisher zu werden versäumt haben, einfinden werden, um ihren Eintritt zu vollziehen und an den Verhandlungen, die von großer Wichtigkeit für das Fach sind, teilzunehmen.

Daß noch immer namhafte Firmen nicht einzutreten sich beeilt haben, bleibt bei der allgemeinen Situation unverständlich, denn es ist hohe Zeit, daß endlich einmal die Konsequenzen der Lage gezogen werden und die Erkenntnis Allgemeingut wird, daß es in der bisherigen Weise nicht weiter geht und eine Besserung nur zu erzielen ist durch einen Zusammenschluß auf geeigneter Grundlage. Diese glaubt der obige Verband gefunden zu haben, und wenn eine genügende Anzahl von Firmen sich zusammenfindet, dann müssen sich die Verhältnisse bessern und es muß sich erreichen lassen, daß Lieferant und Abnehmer wieder ihre Rechnung finden.

Tagesordnung:

1. Organisation und Preispolitik des A. P. V. und praktische Maßnahmen unserer Fachgruppe; Fragebogen über Unkostenermittlung.
2. Besprechung der augenblicklichen Preislage, insbesondere von grauen Tüten und Bäckerbeuteln.
3. Maßnahmen zur Herbeiführung besserer Preise für Einschlagpapiere und Vorbereitung der Richtpreise für diesen Artikel, gemeinschaftlich mit der Gruppe „Verein der Packpapiergroßhändler".
4. Wahl einer ständigen Kommission für Kalkulations- und Richtpreisfragen.
5. Verständigung über Zielfragen den Verbrauchern gegenüber.
6. Tätigkeit der Vertrauensmänner unserer Gruppe.
7. Eingang und Diverses.

Amerikanische Zolltarif-Entscheidung. Kleine mit Bildern und Sprüchen versehene Heftchen in Lithographie-Druck, die mit Widmung als *Hochzeitsandenken* gelten sollen, sind bei der Einfuhr nach U.S.A. mit 7 Cts. das Pfund zu verzollen.

*) *Die deutsche Papierindustrie in Zahlen und Bildern* betitelt sich ein Buch, welches nach 35 photographischen Aufnahmen die auf der 6. Jahresschau Deutscher Arbeit in Dresden: „Das Papier, seine Erzeugung und Verarbeitung" ausgestellten zeichnerischen Darstellungen und Modelle der Papierstatistik enthält. Auch von der technologischen Abteilung ist dabei verschiedenes im Bild festgehalten worden. Interessenten können das wertvolle Büchlein zum Preise von 2.— RM. durch die Wirtschaftsstatistische Abteilung der Papier-, Pappen- Zellstoff- und Holzstoffindustrie, Charlottenburg 2, Neue Grolmanstr. 5/6 beziehen. Zustellung erfolgt der Einfachheit halber unter Nachnahme.

Der deutsche Papiertechniker im Ausland

Von *Siegmund Ferenczi.*

Die Papierherstellung kam vom Osten zu uns. Die Maure vermittelten die von den Chinesen schon vor Christi Geburt g übte Kunst der Papierherstellung nach Spanien und Süditali und von dort verbreitete sich die Papiermacherkunst nach Mitte und Nordeuropa. Lumpen blieben die Grundlage der Papie macherei bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts, und die Länder m hochentwickelter Textilindustrie, die die besten und kräftigste Lumpen für die Papierfabrikation lieferten, insbesondere Holla und England, wurden auch die Hauptländer für die Herstellu feiner Papiere.

Diese Verhältnisse änderten sich grundlegend, als das Ho der Hauptrohstoff der Papierherstellung wurde. Diese Umw zung ist auf die Erfindung des sächsischen Webers Gottlob Kell zurückzuführen, der vor fast 100 Jahren als Erster Fichtenho auf einem großen Schleifstein in Papierstoff verwandelte und a dem so erzeugten Holzschliff Papier herstellte. Die Erfindu Kellers wurde von den deutschen Maschinenfabrikanten Völ und Voith in Heidenheim vervollkommnet und in die Praxis e geführt. Sie versorgten erst Deutschland und dann auch ande waldreiche Länder mit Holzschleifereimaschinen, und mit d Maschinen wanderten auch deutsche Techniker nach Skand navien, nach den Vereinigten Staaten und Kanada, wo Wasse kräfte und jungfräuliche Waldbestände der neuen Industrie e günstiges Feld darboten. Der erst vor kurzem in hohem Alt verstorbene gebürtige Württemberger Pagenstecher gründete den 1860iger Jahren eine Holzschleiferei und Zeitungspapie fabrik in den Vereinigten Staaten und wurde so dort der Bah brecher der Holzpapierherstellung. Er wurde sechsunddreiß Jahre später auch Mitgründer der International Paper Compan dieser weitaus bedeutendsten Papierfirma der Welt, die in d Vereinigten Staaten und in Kanada die größten Zeitungspapie fabriken betreibt.

Aus Holzschliff allein kann man nicht haltbares Papier he stellen, und als der Papierverbrauch in der zweiten Hälfte de 19. Jahrhunderts durch die Ausbreitung des Zeitungswesens u der Volksbildung immer mehr zunahm, wurden die Lumpen, d man zur Verstärkung des Papiers dem Holzschliff beimische mußte, immer knapper. Auch hier half ein deutscher Erfinde dem Mangel ab, nämlich der Chemiker Professor Mitscherlich Freiburg im Breisgau. Es hatten zwar schon vor ihm andere Er finder zähen Papierstoff aus Holz hergestellt, aber die Verfah ren waren umständlich und durch die Verwendung von Alkalien teuer, auch lieferten sie einen braunen Stoff, der erst auf kost spielige Weise gebleicht werden mußte. Allerdings hatte schon der Amerikaner Tilghman ein amerikanisches Patent auf ei Verfahren erhalten, aus Nadelholz durch Kochen mit doppelt schwefligsaurem Kalk einen Papierstoff zu erhalten, aber das Verfahren wurde nicht ausgeübt. Mitscherlich arbeitete, ohn Kenntnis von Tilghmans Patent, selbständig ein Verfahren aus, um aus Fichtenholz unter Verwendung von schwefligsauren Sal zen einen für die Papierherstellung brauchbaren und für Ze tungspapier ungebleicht verwendbaren Zellstoff herzustellen. Fa gleichzeitig mit ihm arbeiteten der Skandinavier Ekman un kurz nach ihm der Oesterreicher Dr. Kellner ähnliche Verfahren aus, die Sache lag offenbar in der Luft. Mitscherlichs und Kel ners Verfahren eroberten sich die ganze Welt, und die von Mi scherlich und Kellner ausgebildeten deutschen und österreichische Papiertechniker wurden die Pioniere der Sulfitstoffabrikation die in Skandinavien, den Vereinigten Staaten und Kanada auch ordentlichen Aufschwung nahm. Deutschland blieb jedoch jahr zehntelang das Land, in dem der beste und feinste Zellstoff her gestellt wurde.

Auch die aus Sulfitzellstoff hergestellten Sonderpapiere hatte in Deutschland ihren Ursprung. Als solche Sonderpapiere nenn ich z. B. das glasartige, durchsichtige, dünne Pergaminpapier un das fettdichte Pergamentersatzpapier. Durch deutsche Technike ging auch die Kunst der Herstellung dieser Papiere allmähl auf die Papiermacherei in den wiederholt genannten, Papier her stellenden Ländern über.

Die bedeutendste amerikanische Fabrik für Briefpapier die Hammermill Paper Co. in Erie, Pennsylvania, ist eine deutsch Gründung des als Erfinder des Braunholzpapieres berühmte vor etwa fünfzehn Jahren verstorbenen Kommerzienrats Mor Behrendt aus Hammermühle bei Varzin. Dieser Gründer a auf Fürst Bismarckschem Grund und Boden erbauten Varzin Papierfabrik AG. erbaute vor zwanzig Jahren die erwähn amerikanische Fabrik nach bewährten deutschen Verfahren. Se Sohn Ernst machte dann diese Fabrik zu einem rein amerik nischen Unternehmen, und aus dieser Fabrik, in der zahlreic deutsche Papiertechniker Anstellung gefunden hatten, ging Kunst der deutschen Zellstoff- und Papiermacherei in zahlreic andere amerikanische und kanadische Fabriken über.

Auch in der Herstellung von Natronzellstoff weist die deutsc Papiermacherei einen Pionier auf, der im Auslande Fuß gefa hat. Es ist der 1892 verstorbene Danziger Ingenieur C. F. Da

Hosted by Google

Knoeckel, Schmidt & Cie.

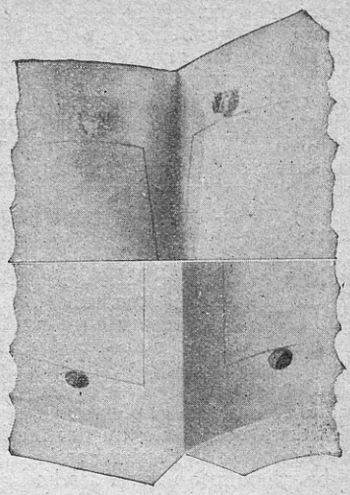
Papierfabriken
Aktiengesellschaft
Lambrecht (Rheinpfalz)

SPEZIALITÄTEN:

Feinste hochglänzende Pergamyn-Papiere
auch mit geschmackvollen Prägungen, weiß und farbig, vom Vorrat und in Sondermachungen.
Paraffin-Papiere.
Pergament-Ersatz.
Papiere für Paus- u. Zeichenzwecke
in verschiedenen Ausführungen.

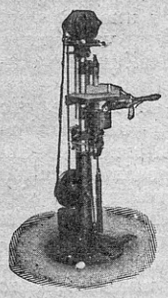
HERVORRAGENDE ERZEUGNISSE

Eine interessante Gegenüberstellung!



In diesen Papierblock wurden mit ungenügenden Werkzeugen Löcher eingebohrt, das mangelhafte Ergebnis der Arbeit liegt klar zutage.

Anders, wenn derselbe Papierstapel auf einer »Krause«-Papierschnellbohrmaschine gebohrt wird. Entscheiden Sie selbst, welcher Arbeitsweise der Vorzug zu geben ist.



Ihre Wahl kann nicht schwer sein. Das beste Hilfsmittel, saubere, vollkommen gratfreie Löcher von 3—9 mm ∅ in Papierstöße, Blocks, Bücher usw. bis 50 mm Stärke zu bohren, ist die «Krause»-Papier-Schnellbohrmaschine. Bei einem niedrigen Anschaffungspreis amortisiert sich die Maschine infolge ihrer Leistungsfähigkeit in kürzester Zeit.

Verlangen Sie ausführliche Druckschrift V. 51 und Arbeitsmuster.

KRAUSE

KARL KRAUSE LEIPZIG C 1 / ZWEINAUNDORFER STR. 59

Zur Jahresschau Dresden 1927 „Das Papier" erwarte ich gern Ihren Besuch, um Ihnen die in den Hallen 6, 7, 8, 16 a, 18, 32 und 34 ausgestellten KRAUSE-Neuheiten vorzuführen.

LANGENBERG-LPZG.

Kohle-Papier

FÜR DIE SCHREIB-MASCHINE

„MARKE POLYDOR"

A. E. Hauffe
PULSNITZ / SA.

Gebr. Dörstling G.m.b.H.
COSWIG-DRESDEN.9

liefern:
Seidenpapierfärb-, Kreppapier-, Kugelpapier-, Wachs- u. Paraffinpapier-, Stenzyl-, Oelpaus- u. Asphaltpapier-, Farbband- u. Carbonpapier-, Lichtpauspapier-, ein- u. mehrfarbige Gummiwalzendruck-, Umroll- u. Anfeucht-Maschinen.

Maschinen
zur Herstellung von:

Bunt-, Chromo-, Kunstdruck- u. Barytpapieren
Wachs- u. Ledertuchen
Schmirgelleinen u. Glaspapier
Photographischen Platten, Papieren u. Films
Kaschier-, Lackier-, Schneid- u. Druckmaschinen für
Metallfolien
Automatische Längs- u. Querschneidemaschinen
Lackier- u. Gummieranlagen
Farbreibmaschinen

Hosted by Google

der das Sulfatverfahren erfand, das das früher geübte kostspieligere Natronverfahren zur Herstellung von Zellstoff auf alkalischem Wege beinahe vollständig verdrängt hat. Sehr wichtige Vorrichtungen zur Wiedergewinnung des Natrons bei diesem Verfahren, worauf der Erfolg des Verfahrens beruht, sind der von dem deutschen Techniker Enderlein, der in Skandinavien gewirkt hat, erfundene Enderleinsche Scheibenverdampfer und der Dahlsche Wiedergewinnungsofen. Enderlein hat die meiste Zeit in schwedischen Zellstoffabriken gewirkt, und seine Erfindung hat von dort aus ihren Siegeslauf angetreten.

Deutschland hat als erstes Land die Ausbildung von Papiertechnikern in besonderen Schulen durchgeführt. Unter Mitwirkung des Vereins Deutscher Papierfabrikanten werden schon seit mehr als zwanzig Jahren im Technikum Altenburg Werkführer, in der Gewerbehochschule (früher Friedrichs-Polytechnikum) in Cöthen Betriebsingenieure und in der Technischen Hochschule in Darmstadt Diplom- und Doktor-Ingenieure des Papierfaches ausgebildet. Auch Schüler österreichischer technischer Hochschulen haben im Laufe der Jahre hervorragende Stellungen in außerdeutschen Papierfabriken bekleidet. Professor Dr. Carl G. Schwalbe, früher an der Technischen Hochschule in Darmstadt als Lehrer der Papierchemie tätig, leitet jetzt das holzchemische Laboratorium an der Forsthochschule in Eberswalde und hat dort schon eine Reihe von Papierchemikern ausgebildet, von denen mehrere in den Vereinigten Staaten leitende Stellungen einnehmen.

Nicht alle auf deutschen Schulen ausgebildeten Kräfte, die sich durch praktische Arbeiten in deutschen Papier- und Papierstoffabriken ertüchtigen, finden in deutschen Unternehmungen dauernd Unterkunft. Sie wurden vor dem Kriege in Fabriken des Auslandes gern aufgenommen, nach dem Kriege änderte sich dies. In den Vereinigten Staaten und in Frankreich, in gewissem Maße auch in England, ferner in Schweden, Norwegen und Finland wurden in den letzten Jahrzehnten in dafür geeigneten Hochschulen Kurse über Papierfabrikation eingerichtet, und besonders in den Vereinigten Staaten mit reichlichen Hilfsmitteln versehene Versuchsanstalten gegründet, wo einheimischer technischer Nachwuchs herangebildet wurde. Auch die durch den Krieg hervorgerufenen Gegensätze hatten zur Folge, daß deutsche Papiertechniker nicht so leicht im Ausland unterkommen wie früher. Daß aber deutsche Tüchtigkeit trotzdem sich im Auslande Geltung verschafft, beweist die Gründung der ersten deutschen Zellstoffabrik in Brasilien durch den deutschen Papiertechniker Dr. Johannes Teicher, den früheren technischen Schriftleiter der „Papier-Zeitung". Unter seiner Führung wurde auf Grund seiner Studienarbeit die seit etwa einem halben Jahr in Betrieb befindliche Zellstoff- und Papierfabrik „Ermida" in Jundiahy bei Sao Paolo unter Benutzung des einheimischen Eukalyptusholzes zur Zellstoffherstellung nach eigenem Verfahren errichtet.

Von den Rückschlägen, die der Krieg der deutschen Papiermacherei gebracht hat, hat sie sich erholt, und deutsche Gründlichkeit und deutscher Erfindergeist tragen wieder in stetig steigendem Maße dazu bei, um die deutsche Papiermacherei an die hervorragende Stelle zu setzen, die sie in der Papiermacherei der Welt seit hundert Jahren einnimmt.

Anmerkung der Schriftleitung: Diesen Aufsatz hat unser Hauptschriftleiter für die Nr. 13/14 der „Auslandswarte, Zeitschrift des Bundes der Auslandsdeutschen" auf deren Einladung hin geschrieben. Diese am 20. Juli erschienene Nummer enthält mit Rücksicht auf die Jahresschau Deutscher Arbeit „Das Papier" in Dresden auch einige weitere Aufsätze über das Papier.

Patentliste vom 14. Juli 1927

Mitgeteilt d. d. Büro d. Patentanw. *Dr. L. Gottscho,* Berlin SW 11, Dessauer Str. 2

Anmeldungen. (Einspruchsfrist bis 14. September 1927.) Kl. 55a, 1. K. 95 065. Königsberger Zellstoff-Fabriken und Chemische Werke Koholyt Akt.-Ges., Berlin W 57, Potsdamer Str. 75. Verfahren zur Herstellung von Weißschliff aus harzreichem Holz. 20. 7. 25. — Kl. 55b, 1. B. 85 675. Dr. Eduard R. Besemfelder, Memmingen. Verfahren und Einrichtung zum Auslösen von Massengütern aller Art, besonders sich verfilzender Mehle wie Sägemehl und Holzschnitzel zur Zellstoffherstellung und von Schlämmen unter Wiedergewinnung des Lösemittels. 28. 2. 18.

Erteilungen. Kl. 55d, 7. 447 792. Georg Paul Kropp, Dresden-A. 24, Münchner Str. 5. Sand- und Knotenfänger für die Papierherstellung und sonstige Zwecke. 22. 10. 25. K. 96 287. — Kl. 55d, 8. 447 883. Paul Erkens, Düren, Rhld. Exzenterhubverstellung für Schüttelwerke von Papiermaschinen. 30. 6. 25. E. 32 718. — Kl. 55f, 1. 447 884. Arno Hübler, Leipzig, Dörrienstr. 15. Bogenklebemaschine mit zwei Zylindern, die bei ihrem Umlauf in einander zugekehrter Richtung die zusammenzuklebenden Kartonbogen nach Versehen mit Klebstoff zusammenführen. 22. 10. 25. H. 103 981.

Eine neue polnische Zellstoffabrik in Wilna. (Berichtigung zu Nr. 56 Seite 1868.) Wie wir jetzt nach eingezogener Erkundigung von zuständiger Seite erfahren, entspricht diese Nachricht nicht den Tatsachen. Von der Errichtung einer Zellstoffabrik bei oder in Wilna ist dort nichts bekannt.

Streit wegen Zeitungsdruckpapier *zwischen der Zeitungsdruckpapier-Industrie und den ungarischen Zeitungsverlegern.* Wie aus Budapest gemeldet wird, haben die ungarischen Zeitungsverleger beschlossen, den Bezug von Rotationsdruckpapier aus Deutschland, Deutsch-Oesterreich und aus der Tschechoslowakei zu sperren und ihre Einkäufe in Schweden abzuschließen. Um die höheren Transportkosten auszugleichen, sind sie bei der R gierung wegen Ermäßigung oder Aufhebung des Zolles vorstel geworden. — Von deutscher Verbandsseite erfährt man da daß Ende der ersten Augustwoche eine Konferenz zwischen d deutschen, den österreichischen, tschechoslowakischen und un rischen Zeitungsdruckpapier-Fabrikanten stattfinden soll, u eine Stellungnahme zu dem Vorgehen der ungarischen Abnehm zu vereinbaren.

Von der Dresdner Papier-Ausstellung

Schau der Feinpapierfabrik Hugo Hoesch, Königstein a. E

Die Feinpapierfabrik *Hugo Hoesch* in *Königstein a. Elbe* v anschaulicht in der Halle 23 einige ihrer Sondererzeugnisse ihren hauptsächlichsten Anwendungsformen, indem sie künstlerisch ausgeführte Zeichnungen in Bleistift, Aquarell, Fed Rötel, Pastell- und Farbstift unter Glas und Rahmen zeigt. Lin und rechts davon werden Originalrollen von fein weiß Zeich

Stand der Papierfabrik Hugo Hoesch, Königstein an der Elbe auf der Dresdner Papier-Ausstellung

Melis-Zeichenpapier und durchsichtigem Entwurf-Zeichenpapier vorgeführt. In den Ausstellungsfächern bemerken wir in der Mitte einen alten Riesumschlag Königsteiner Papieres aus dem Jahre 1716, links davon Blätter von jetzigem Wertzeichenpapier versehen mit Autogrammen berühmter Dresdner Künstler. Auf Königsteiner Notenschreib hat Hofkapellmeister Pembaur eigenhändig sein „Storchlied" niedergeschrieben. Weiter sehen wir eine scharf umrissene technische Zeichnung auf Königsteiner Zeichenpapier, die auch die dünnsten Linien klar erkennen läßt, ferner davon schön ausgeführte Lichtdrucke, einen Originalholzschnitt, eine Original-Radierung und eine Original-Steinzeichnung auf Königsteiner Papier. Farbiger Registerkarten-Karton im Vordergrunde und an den Seiten Vasen, gefüllt mit Blumenzweigen, Dahlien in allen Farben, aus Königsteiner Blumen- und Blätterpapier, bringen Abwechslung in das Ganze. Den Hintergrund bilden zwei aus Papierstoff modellierte Wappen, das eine ist das Königsteiner Stadtwappen, das andere das Familienwappen derer von Hoesch. Am Ausstellungsstande werden Heftchen verteilt, die Königsteiner Papiermuster, u. a. mit Buchdruck, Lichtdruck, Offsetdruck und Stahlstichprägung versehen, enthalten. Ein farbiger Offsetdruck zeigt die Ausbreitung der Fabrik. In Lichtdruck ist der Stammbaum der Familie Hoesch wiedergegeben, welcher bis auf den aus der Schweiz nach den Niederlanden eingewanderten Philipp Heinrich Hoesch Anfang des 16. Jahrhunderts zurückreicht. Sein Sohn Edmund Hoesch ist 1567 als Märtyrer unter Herzog Alba enthauptet worden.

Hosted by Google

Einladung zum Besuch der
HERBST-BUGRA-MESSE

veranstaltet vom Deutschen Buchgewerbe-Verein zu Leipzig
in der Zeit vom 28. August bis 3. September 1927
im Bugra-Meßhaus, Leipzig, Petersstr. 38

Reichhaltige Musterschau
von Büchern, Kunstblättern, Noten, Drucksachen, Plakaten, Buntpapieren usw.

Auskunft erteilt und Anmeldungen nimmt entgegen

LEIPZIGER MESSAMT / LEIPZIG

John Mitchell, Birmingham
Fabrik gegründet 1822

Nr. 075 die weltbekannten Stahlfedern in allen Spitzen lieferbar
Die bedeutende Produktionssteigerung in diesen hervorragenden Federn ermöglicht neben der unverändert vorzüglichen Qualität einen weiteren Schritt, zu den Vorkriegspreisen zurückzukehren.

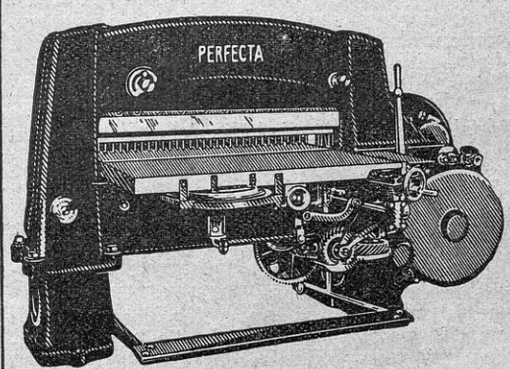
Angabe der ermäßigten Preise bereitwilligst durch die Auslieferungsläger:
H. Hebborn & Co., Köln a. Rh.
Eintrachtstraße 97 — Fernsprecher: Anno 3959
Edler & Krische, Berlin W 8
Kronenstraße 55 — Fernsprecher: Merkur 5196

Kartonpapier aller Art

Natur-, Glacé-,
Photo-, Passepartoutkarton
Schaufenster-, Plakat-, Reklamekarton
Kinopapiere usw.

FRIEDHEIM & SOHN G. m. b. H.
Kartonpapierfabrik
Gegründet 1870
BERLIN SO 16, Rungestraße 18a
Muster usw. auf Wunsch.

K
Fortschritt und Wettbewerbsfähigkeit Ihres Betriebes verpflichten zur Aufstellung der
Perfecta



Johne-Werk A.G. Bautzen

Auf der Jahresschau in Dresden arbeiten:
die Schnellschneidemasch. „Perfecta", die Offsetmasch. „Bautzen"
die Tiegeldruckpresse „Monopol".

Hosted by Google

Papierverarbeitung · Buchgewerbe

Portoerhöhung und Kundenwerbung

Von *Fritz Schröder,* Berlin-Südende

Die Portoerhöhung ist beschlossen; Handel, Gewerbe und Industrie müssen sich mit ihr abfinden. Jedes Unternehmen muß sehen, wie es diese Verteuerung des Warenvertriebes ausgleicht. Sehr empfindlich wird die Auswirkung der neuen Postgebühren die Kundenwerbung treffen — wenn nicht Maßnahmen überlegt werden, die nach Möglichkeit den Wirkungsgrad der Kundenwerbung erhalten, ohne die Kosten zu erhöhen oder durch die die gesteigerten Kosten durch Erhöhung des Wirkungsgrades der Werbung wieder wettgemacht werden. Zwei Fragen sind es vor allem, die in diesem Betracht Antwort erheischen: 1. Wie kann der Ertrag des Poststreuens gesteigert werden und 2. Wo kann Ersatz für das teurer gewordene Poststreuen gefunden werden.

Wie kann der Ertrag des Poststreuens gesteigert werden?

Jede Steigerung des Ertrages kann von zwei Seiten aus in Angriff genommen werden, einmal durch die Senkung des Aufwandes bei gleichbleibendem Gesamtertrag und zum andern durch Erhöhung des Ertrages bei gleichbleibendem Kostenaufwand. Aufgabe jeder Werbung ist es, eine ausreichende Zahl von Aufträgen zu einem ausreichend hohen Gesamtgewinn herein zu bringen. Die untere Grenze dieser Zahlen liegt in den Lebensnotwendigkeiten der Unternehmung, die obere Grenze in der Leistungsfähigkeit und der Möglichkeit der Erweiterung und Ausdehnung. Je nach den Verhältnissen seiner Unternehmung wird der rechnende Kaufmann sich für die eine oder andere Art der Ertragssteigerung entscheiden.

Um die ausreichende Zahl von Aufträgen hereinzubringen, muß die Werbung zureichend oft an zureichend viele Verbraucher herangebracht werden. In diesem Satze ist angedeutet, welche Möglichkeiten für die Einschränkung des Aufwandes in jedem einzelnen Falle gegeben sind. Wer gewohnt ist, an alle, die für die angebotene Ware Bedarf haben und haben können, Kettenbriefe zu senden, Briefe, die in bestimmten Zeitabständen immer wieder auf Ware und Unternehmung hinweisen, der wird sich überlegen, ob eine *Einschränkung der Briefzahl* das gleiche Ergebnis zeitigen kann wie das Beibehalten des bisherigen Versandes, ob der Zeitraum zwischen den einzelnen Briefen ohne Schaden vergrößert werden kann. Warenart, Marktlage, Art der Verbraucher und nicht zuletzt die Werbearbeit der Mitbewerber sind die Voraussetzungen, nach denen sich in jedem Falle die Zeitfolge der Kettenbriefe richten muß, es läßt sich daher keine allgemein gültige Formel hierfür finden, zumal auch die übrige Werbung durch Anzeigen, Anschläge, Reisende usw. mit bedacht werden muß. Aber die Verteuerung der Postgebühren weist darauf hin, diese Frage einmal in jeder Unternehmung zu durchdenken und gegebenenfalls eine zweckmäßige Aenderung vorzunehmen. Jedoch muß hier sehr sorgfältig geprüft werden.

Ein anderer Weg der Einschränkung liegt in der richtigen *Auswahl der Anschriften.* Die Anschriftensammlung hat für den Kaufmann einen hohen Wert, der um so höher ist, je zuverlässiger die Anschriften sind, je weniger Ausfall die Werbung belastet. Enthält die Anschriftensammlung viele Nichtbedarfer, so kann durch ihr Ausscheiden aus der Sammlung der Kostenaufwand verringert werden, ohne daß der Auftragseingang sinkt. Es empfiehlt sich deshalb, die Anschriftensammlung jetzt einmal sorgfältig Stück für Stück zu prüfen und festzustellen, ob jede einzelne Anschrift den Aufwand an Werbung rechtfertigt. Wo es fraglich oder aussichtslos erscheint, wird die Anschrift herausgenommen. So kann der Bestand in vielen Fällen um 25 bis 30 vH. herabgesenkt werden, wodurch die in den Voranschlag eingesetzten Kosten für die briefliche Werbung trotz der Erhöhung der Postgebühren nicht oder nicht wesentlich überschritten werden. Da die Werbung nun nicht mehr mit vielen Ausfallanschriften belastet ist, wird der Gesamtertrag nicht vermindert, d. h. die Werbung ist wirtschaftlicher geworden.

Eine weitere Frage ist mit der Erhöhung der Postgebühren für den Kaufmann wichtig geworden, nämlich die, ob Werbebriefe zum *Drucksachenporto,* also offen herausgesandt, oder ob sie geschlossen, also zum Briefporto, gestreut werden sollen. Nach dem neuen Tarif erfordert der geschlossene Versand bei einfachen Briefen im Ortsverkehr 3 Pf., im Fernverkehr 5 Pf., also 50 bis 60 vH. Mehrkosten. Leider liegen bisher noch keine zahlenmäßig ausgewerteten, sichere Schlüsse zulassenden Ergebnisse vor, wieweit der geschlossen versandte Werbebrief oder Prospekt dem als Drucksache versandten überlegen ist. Zunächst kann jedes Unternehmen für sich einen Versuch machen, in dem ein Werbebrief oder Prospekt an etwa 300 bis 500 Empfänger als Drucksache und dann an andere aber gleichartige Empfänger von etwa gleicher Zahl als Brief herausgesandt wird. Werden die eingehenden Anfragen und Aufträge gezählt und die Ergebnisse miteinander verglichen, so hat die Unternehmung für diesen besondern Fall eine für die weitere Werbung wertvolle Feststellung gemacht. Sicherlich sind auch schon an vielen Stellen solche Versuche gemacht worden. Selbstverständlich gilt ein solches Ergebnis nur für die bestimmte Empfängerschaft.

Der neue Posttarif behielt das billige Drucksachenporto von 3 Pf. für die gedruckte offen zur Versendung kommende Karte (auch mit Antwortkarte) vor. Für viele Fälle wird damit eine gute und billige also wirtschaftliche Werbung ermöglicht, auf die hier besonders hingewiesen sei.

Neben der Verminderung der Zahl der Sendungen kann aber auch der andere Weg beschritten werden, der durch eine *Verbesserung des Wirkungsgrades jeder einzelnen Werbesache* eine Ertragssteigerung zu erreichen versucht. Unzweifelhaft ist ja für den Erfolg einer Werbung nicht nur der Versand an die richtigen Anschriften, also das richtige Streuen, von Bedeutung, auch Wortlaut und Aufmachung, also die Gestaltung der Werbesache hat an dem Erfolg oder Mißerfolg ihren Anteil. Der wirkungsvoll angeordnete Schriftsatz, der überzeugende Text und die anschaulichen, anregenden Bilder geben der Werbesache eine Ueberlegenheit über die weniger gut durchgearbeitete. Was bedeutet es, wenn eine gute Werbesache das Doppelte einer schlechten in der Herstellung kostet, sie aber einen drei- bis vierfachen Ertrag bringt? Dabei sind die Preisunterschiede zumeist gar nicht so bedeutend. Aus der Erfahrung kann der werbegeschulte Kaufmann und der Werbefachmann mit einiger Sicherheit vermuten, was den Erfolg bringen wird. Um sich vor Ueberraschungen zu schützen, hat es sich aber bewährt, vor dem Ausstreuen der ganzen Auflage erst einen kleinen Versuch zu machen, etwa mit 500 bis 1000 Anschriften und die Wirkung abzuwarten. Stellt sich wider Erwarten ein Mißerfolg heraus, so ist es besser, die Werbesache durch eine wirkungsvollere zu ersetzen, als mit einer wirkungslosen auf den Erfolg zu warten, der doch nicht kommt. Vielfach hat es sich auch schon reichlich bezahlt gemacht, einen erfahrenen Werbefachmann zu Rate zu ziehen und durch ihn Text und Anordnung bestimmen zu lassen. Mitunter liegt der Mißerfolg an Kleinigkeiten, die nicht beachtet wurden, wie in der Wahl eines ungeeigneten Papieres, in der Anwendung einer weniger wirkungsvollen Farbe für den Druck, am Fehlen wichtiger Angaben (Preis, Lieferzeit, Wirtschaftlichkeit, Rohstoff usw.), an Kleinigkeiten, die, vorher bedacht, die Werbesache nicht oder nur wesentlich verteuert hätten.

Nach Lösung aller dieser Fragen entsteht noch die:

Wo bietet sich Ersatz für das Poststreuen?

Neben der Werbung durch die Post hat sich bei den erfolgreichen Unternehmungen stets die *Anzeigenwerbung* einer regen Anteilnahme zu erfreuen gehabt. Wer sich an den Wiederverkäufer wendet, findet im Fachblatt eine Werbemöglichkeit, seine Ware und sein Unternehmen einem weiten aber für Ware und Unternehmung günstigen Kreis bekannt zu geben. Der Anzeigenteil des Fachblattes wird regelmäßig auf Neuheiten, günstige Bezugsquellen, vorteilhafte Angebote usw. mit voller Aufmerksamkeit durchgesehen; wer hier fehlt, darf sich nicht wundern, wenn er weniger Aufträge bekommt, als es sein Geschäft und seine Ware verdienen. Die Werbelehre hat längst aus der praktischen Erfahrungen den Schluß gezogen, daß ein einzelner Anstoß selten zum Kauf führt, daß es vielmehr notwendig ist, stets dasselbe, aber mit interessanter Abwechslung, zu sagen. Diese Aufgabe erfüllt die Anzeige im Fachblatte in besonders günstiger Weise.

Die Anzeigenreklame ist eine wertvolle Unterstützung der direkten Werbung durch die Post, sie kann bei geschickter Nutzung oft die Werbung durch Briefe und Prospekte ersetzen. Das heißt, der kluge Kaufmann wird sich wieder erneut überlegen, wie er sich der Anzeigenwerbung durch das Fachblatt bedienen kann, um neue Kunden zu gewinnen und alte Kunden wieder zu Bestellungen zu veranlassen, wie er im einzelnen Falle das Poststreuen durch das Zeitungsstreuen ersetzen kann. Auch an den Verbraucher führt das Fachblatt bei richtiger Auswahl der Blätter heran. Nicht allein Waren und Dienstleistungen für den Beruf — für die Büroausrüstung, Arbeitsgeräte usw. — auch solche für den persönlichen Gebrauch können durch das Fachblatt an die kaufstarken und kaufwilligen Verbraucher herangebracht werden. Selbstverständlich wird auch die Anzeige in der Tagespresse bei solchen Ueberlegungen mit in den Kreis der Betrachtungen gezogen werden.

Hosted by Google

OPF

„OSNABUS"

Verkaufsstelle der Vereinigten Papierwarenfabriken

Schoeller & Baumgarten G.m.b.H.

Berlin W 35, Lützowstr. 2

IBUS

Vornehme Dürener und elegante Wiener

Papierausstattungen

Spezialanfertigung von Firmenkassetten, Ausführung hochfeiner Prägungen, Luxuskartonnagen aller Art, Reisepackungen, Papierservietten

Reiche Auswahl für Export!

Zur Leipziger Messe: „Großer Reiter", Petersstraße 44, I. Etage, Koje 9

Soc. An. des Machines „PAMVER"
27-31 Rue de la Campine, Bruxelles-Ouest

bauen Maschinen für Druckereien und Kartonnagenfabriken (A 10522

Th. Heuer
Berlin SW 19
Lindenstraße 43
oo Gegründet 1872 oo

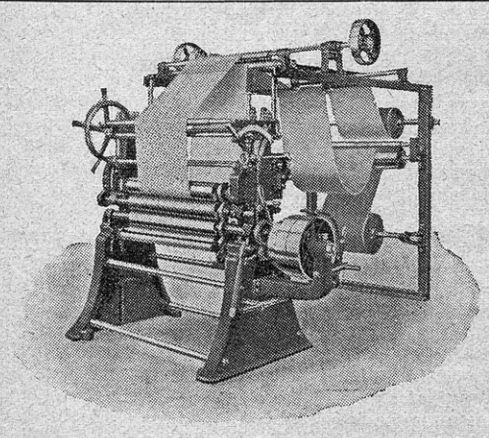
Buchbinderei **Geschäftsbücherfabrik** Buchdruckerei

ausschließlich für Extraanfertigungen jeder Art Geschäftsbücher, Durchschreibebücher usw. Loseblattbücher in 5 verschiedenen Modellen, Kontenblätter in jeder gewünschten Ausführung.

Liniier-Anstalt

mit den neuesten, leistungsfähigsten Maschinen ausgerüstet, liefert insbesondere schwierige, komplizierte Liniaturen, Formulare usw. mit und ohne Druck.

Prompt
oo
Zuverlässig
oo
Preiswert



Gummi-Walzendruck-Maschinen

in jeder Breite und Farbenzahl

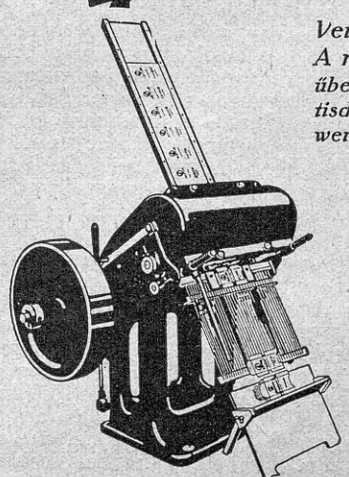
Kompl. Anlagen zur Herstellung von Tischläufern, Servietten usw., Fantasiepapier-Druckmaschinen, Tiefdruckmaschinen bis 6 Farben, sowie Hilfsmaschinen für die Papier verarbeitende Industrie.

Gummi-Dessinwalzen und Bezüge nach eigenen u. eingesandten Modellen. Keine Verarbeitung von Regeneraten.

Maschinenfabrik Max Kroenert G. m. b. H., Altona-Bahrenfeld

SLMAG

Verlangen Sie Angebot über diese praktische und preiswerte Maschine



Streifenstanze

460 mm Arbeitsbreite

Eine neue Maschine zum Ausstanzen, Rillen oder Ritzen, Prägen und Stapeln einfacher Zuschnitte für Zigaretten- und andere Packungen.

Sächsische Cartonnagen-Maschinen-A.-G. DRESDEN-A. 16.

FERNSPRECHER 36021 · TELEGR-ADRESSE: REMUSCO

Hosted by Google

Jedenfalls darf die neue Belastung der Werbearbeit nicht dazu führen, sie einzuschränken; sie ist für das Leben der Wirtschaft und der Unternehmung unentbehrlich.

* * *

Weitere Selbsthilfen der Wirtschaftsverbände gegen den Geldhunger der Post. Die Portoerhöhung, die gegen den Widerspruch weitester Kreise beschlossen wurde, scheint einen Abwehrkampf der gesamten deutschen Wirtschaft in seltener Einmütigkeit hervorzurufen. Es schweben augenblicklich bei den Wirtschaftsverbänden, deren Einfluß bis in die letzten Zweige des deutschen Wirtschaftslebens reicht, Erwägungen darüber, wie ähnlich dem Vorgehen des Reichsverbandes des Groß- und Ueberseehandels (siehe Nr. 61, Titelseite), die untragbare Portoverteuerung durch geeignete Abwehrmaßnahmen abgewälzt werden kann. Dabei denkt man unter sorgfältigster Ausnutzung aller im Postverkehr gegebenen Möglichkeiten an noch bedeutend weitergehende Vorkehrungen, als sie der Großhandel in seiner bekannten Ankündigung getroffen hat. Die Einzelheiten dieser Maßnahmen dürften in nächster Zeit bekanntgegeben werden.

Um nur ein Beispiel zu nennen, so dürften im Bankverkehr, der ja besonders von der Portoverteuerung betroffen wird, geeignete Ersparnismaßnahmen insofern eingeleitet werden, als man wohl von den Doppelbenachrichtigungen, die gerade in letzter Zeit wieder wie vor dem Kriege eingeführt waren, Abstand nehmen wird, daß man ferner, soweit es sich mit der Wahrung des Bankgeheimnisses verträgt, zur Versendung von Drucksachen übergehen wird. Vielleicht wird man auch dazu kommen, wie in der Inflationszeit mit ihren fortwährenden Portoerhöhungen kleineren Bankkunden wieder anheim zu stellen, sich die Bankbenachrichtigungen von Zeit zu Zeit selbst abzuholen usw. Auf jeden Fall dürfte das einmütige Zusammenwirken aller Wirtschaftsfaktoren dazu führen, daß die von der Portoerhöhung für die Post erhoffte Mehreinnahme zum großen Teil ausbleiben und damit die ganze neue Gebührenvorlage hinfällig gemacht wird.

Postgerechte Briefumschläge und Postkarten

Aufbrauchsfrist bis 30. September 1927!

Es wird wiederholt erinnert an die postalischen Bestimmungen, wonach bei Briefumschlägen und Postkarten nur noch ein Drittel (bisher die Hälfte) der Vorderseite mit Druck versehen werden darf, während zwei Drittel (bisher ein Halb) für die Postaufschrift freigehalten werden müssen. Die Bestimmung ist schon in Kraft getreten, doch ist es gestattet, bis 30. September d. J. noch die alten Geschäftsumschläge und Postkarten zu benutzen. Ab 1. Oktober d. J. aber werden alle Postsendungen, die dieser Vorschrift nicht entsprechen, zurückgewiesen. Es empfiehlt sich daher dringend, schon jetzt bei Neubestellung von Briefumschlägen und Postkarten die neue Postvorschrift zu beachten. Firmenaufdruck und Reklame dürfen künftig nur auf der Vorderseite des Umschlages, und links, angebracht werden. Zugelassen ist, diese Angaben auch auf der Rückseite anzubringen, doch muß am obern Rande mindestens ein 2½ em breiter Raum für postdienstliche Vermerke freigelassen werden. Auf der Vorderseite ist der obere 3 cm breite Teil des Umschlages für Absenderangaben oder Reklame ungeeignet, weil sie der durchlaufende Maschinenstempel unleserlich macht.

Im Buchbindergewerbe waren die Gewerkschaften um die Verbindlichkeitserklärung des Schiedsspruches eingekommen, weil dieser von den Arbeitgebern abgelehnt worden war. Sie sind mit ihrem Antrag nicht durchgedrungen, weil nicht mit Sicherheit erwiesen sei, daß alle Arbeitgebergruppen des Api-Verbandes in der Lage seien, den Akkord-Ueberverdienst von 15 auf 20 vH. zu gewährleisten. Ferner sei die Regelung der neuen Lohnstaffelung in ihrer Wirkung nicht vorauszusehen. Den Parteien wurde aufgegeben, die Streitpunkte unter eigener Verantwortung selbst zu regeln; einen neuen Verhandlungstermin hat man aber noch nicht festgesetzt. Inzwischen ruft die Buchbindergewerkschaft auf, für den kommenden Kampf gerüstet zu sein; als erstes gelte es, keine Unorganisierten neben sich zu dulden. — Die „Api-Mitteilungen" verweisen gegenüber dieser Unduldsamkeit auf die in der Verfassung (§ 159) gewährleistete Koalitionsfreiheit, auf eine Reichsgerichts-Entscheidung vom 8. November 1922 und andere Urteile und ironisieren den Aufruf dadurch, daß sie seinen Wortlaut benutzen zu einem Aufruf an die Arbeitgeberschaft, es ihrerseits ebenso zu machen und auf der Hut zu sein.

Landesverbandstag selbständiger Buchbinder in Sachsen. Anläßlich der Jahresschau hatte der Landesverband seine Mitglieder nach Dresden zum Verbandstag eingeladen. Die Buchbinder-Zwangsinnung zu Dresden hatte aus diesem Anlaß einen Begrüßungsabend veranstaltet, der durch Quartett- und Lautenvorträge sowie Tanzdarbietungen verschönt wurde. Andern Tags eröffnete der Vorsitzende, Obermeister *W. Katzschke,* die Tagung. Er begrüßte die erschienenen Meister aus dem Sachsenlande, insbesondere die Ehrengäste usw., gedachte der furchtbaren Naturkatastrophe im Erzgebirge. Oberregierungsrat Dr. v. Buch dankte für die Einladung und versicherte, daß seine Behörde Belange des Handwerks verfolgen und nach Möglichkeit unterstützen werde. Obermeister *Kuntzsch* übermittelte die Grüße Rates und der Stadtverordneten der Stadt Dresden sowie Gewerbekammern und des L.-A. des Handwerks. Als Beauftr ter der Gewerbekammer überreichte er dem Vorsitzenden, Ob meister *M. Katzschke,* für seine Verdienste um das Handwerk *Silberne Medaille der Gewerbekammer Dresden.* Die Obermei *Böhnisch* und *Klahre* brachten noch die Grüße des Bundes und Gewerbekammer Zittau zum Ausdruck. — Dann berichtete Vorsitzende über die Tätigkeit des L.-V. im vergangenen Ja über Obermeistertag und die Vorarbeiten für die Gruppe auf Jahresschau Deutscher Arbeit „Das Papier" 1927 in Dresden. D Kassierer wurde Entlastung erteilt. — Den Mittelpunkt der gung bildete der Vortrag des Herrn Dr. *Weiß*-Dresden über *Gewerbesteuern.* In sehr geschickter und aufklärender Fo brachte er den Aufbau der das Handwerk besonders belasten Gewerbesteuern zum Vortrag. Durch Verordnungen und Not ordnungen habe das Gewerbesteuergesetz von 1921 bis zu sei heutigen Fassung grundsätzliche Veränderungen erfahren, nun solle das neue Reichsrahmengesetz eine Neuregelung brin Der Vorsitzende gab dann bekannt, daß sich an den Ende Juni Dresden stattgefundenen Tarifverhandlungen der Vorsitzende u der Obermeister *Beck* beteiligt haben (über die Verhandlun siehe Nr. 57, Seite 1910).

Der internationale Frachtbrief

Die maßgebenden Eisenbahnverwaltungen Europas haben darüber geeinigt, daß ein internationaler Frachtbrief für zwisch staatliche Versendungen verwendet werden soll. In unse Nr. 56 auf Seite 1872 unter „Frachtbrief" wurde ein Bescheid Reichsverkehrs-Ministeriums abgedruckt, in dem den Druckere empfohlen wird, vom internationalen Frachtbrief nur vorsich Vorräte anzulegen, weil für diese Frachtbriefe ein neuer Vordru beschlossen ist. Daraufhin wandte sich eine Buchdruckerei m der Frage an uns, ob für den internationalen Frachtbrief au das Dinformat benutzt werden soll. Wir gaben diese Frage de Eisenbahn-Zentralamt weiter und erhielten von diesem folgen Auskunft: Der Termin für die Einführung des internationa Frachtbriefs steht noch nicht fest. Vor Januar 1928 wird d Verwendung keinesfalls vorgeschrieben werden. So viel ste jedoch schon fest, daß *das Dinformat für den internationa Frachtbrief nicht in Betracht kommt.* Das Eisenbahn-Zentralam hat beim Internationalen Eisenbahnamt in Bern wiederholt d Fertigstellung des Vordruckes angemahnt, aber bisher ohne Er folg. Sobald der neue Vordruck feststeht, werden unsere Le durch uns benachrichtigt werden.

Aus fachtechnischen Vereinen

Bildungsverband, Ortsgruppe Kassel. Anfang Juli fand ei Studienreise nach Berlin, Potsdam usw. statt, woran sich die M glieder zahlreich beteiligten. Viel wird nun von den Teilnehmer über Gesehenes und Erlebtes berichtet und besprochen. Am 11. Juli fand eine Auslage und Besprechung neuzeitlicher Druck sachen statt. Am Sonntag, den 31. Juli, hat die Ortsgruppe im Zeichensaale der Fortbildungsschule die *Ausstellung des III. internationalen Wettbewerbs der Typographischen Mitteilungen* der Oeffentlichkeit dargeboten. Diese Ausstellung, die den Buch gewerblern viel Belehrendes bot, hatte sich zahlreichen Zuspruch zu erfreuen. Am 8. und 22. August sollen weitere Rundsendun gen ausgelegt und besprochen werden. — Die hiesige *Druck Vereinigung* veranstaltet am 13. August einen Vortragsabend, welchem Herr Wolfgang über den Tiefdruck, seine Herstellung und Bedeutung referieren wird. Tags darauf, am 14. Augu findet dann voraussichtlich eine Besichtigung der Tiefdruckabt lung der Firma H. Grünbaum statt. — Die *Lehrlingsabteilung* durch eine Stiftung der Firma J. G. Oncken, Buchdruckerei u Verlagshaus, hierselbst, eine wertvolle Bereicherung ihrer Fa literatur erfahren. Am 17. Juli hatte die Lehrlingsabteilung e Studienfahrt nach Eisenach und der Wartburg veranstaltet, na dem vorher Herr K. Kunze über Sehenswertes und Historis von Eisenach und der Wartburg belehrt hatte.

Druckers Kundendienst betitelt die *Nauck'sche Buchdruck AG., Berlin S 14,* eine Werbebroschüre, deren Inhalt der Aufg dient, das Zusammenarbeiten zwischen Drucker und Kunden h monischer zu gestalten und dem Nichtfachmann die Schwier keiten und Möglichkeiten des Buchdruckgewerbes klar zu leg Auf den 24 Seiten, die dieses Büchlein enthält, sind in geschick Weise Grundbegriffe der „Schwarzen Kunst" und der Werbe durch Drucksachen dargelegt, was den Geschäftsfreunden Hauses von Nutzen sein wird, da durch Kenntnisnahme des halts der Druckerei manches an Zeit und Mühe bei der Tag arbeit erspart werden kann. So wird dieses Heftchen sicher wirksamer Helfer im Verkehr mit der Druckerei verdiente An kennung und Beachtung finden. Die sehr korrekte Ausstattu zeigt die von diesem bekannten und großen Druckhaus gewohn Qualitätsarbeit, und so wird diese Broschüre dazu beitragen, Zahl der Geschäftsfreunde noch zu vergrößern.

Hosted by Google

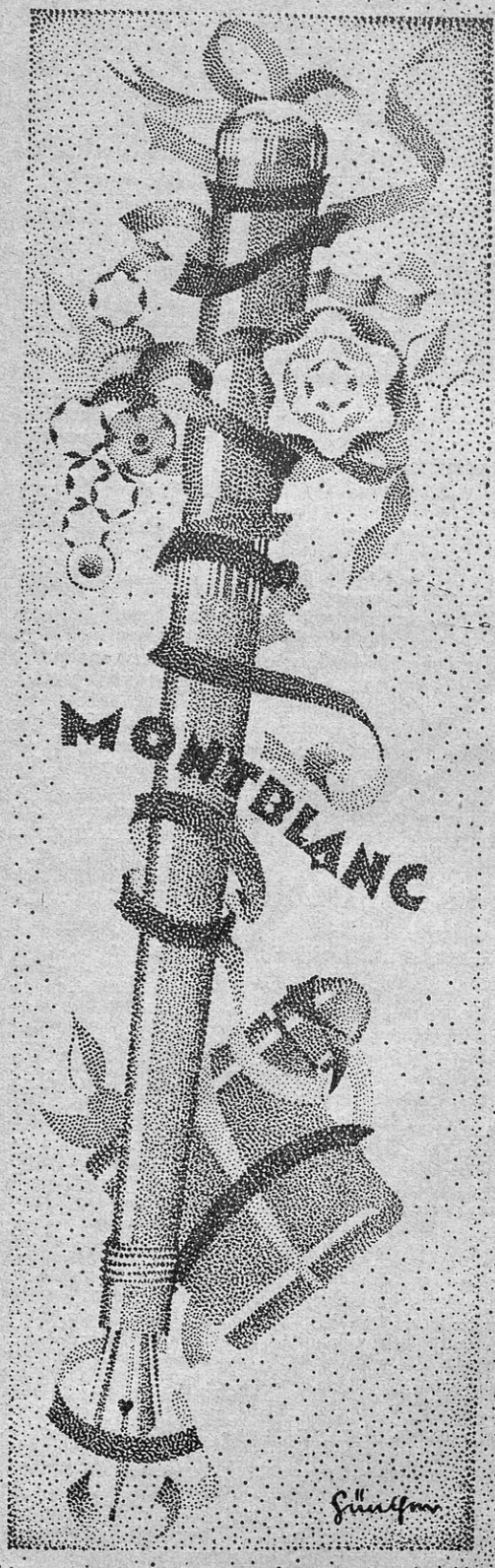
Weihnachten naht!

Besuchen Sie uns in unserm vergrößerten Messestand im „Jägerhof", 2. Stock, Koje 368 und 369

Wir werden Ihnen durch neue Ideen helfen, Ihr Weihnachts-Geschäft in

„Montblanc"

Füllhaltern besonders in diesem Jahr zu vergrößern



Montblanc-Simplo
Hamburg 6

Cambricpapiere Kalikopapiere
in Ia prägevergoldefähiger Ausführung u. für Überzug geeign., sowie viele andere **Buntpapiere**
fertigt u. unterhält in den gangbarst. Sorten reichhaltiges Lager.
Bunt- und Luxuspapier-Fabrik Goldbach
in Goldbach bei Bischofswerda i. Sa.

Perforiermaschinen
auch Hochleistungsmaschinen
Drahtheftmaschinen, Bostonpressen
Korrektur-Abziehpressen
Maschinenbauanstalt **M. Vetter & Co., G. m. b. H., Leipzig-N. 22**

Hosted by Google

Ein amerikanisches Urteil über Weichelts Buntpapierfabrikation*)

Die in Chicago erscheinende Monatsschrift „The Paper Industry" schreibt in ihrer Julinummer 1927:

Die Herstellung von gestrichenen und Buntpapieren. Nach 24 Jahren ist die 3. Ausgabe von Weichelts unentbehrlicher Enzyklopädie der gestrichenen und Buntpapiere zu haben. Die erste Ausgabe, herausgegeben 1903, umfaßte 262 Textseiten, 144 Maschinenabbildungen und 96 eingeklebte Muster von Buntpapier. 3 Jahre später wurde im Jahre 1908 die zweite Ausgabe herausgegeben. Weichelt starb 71 Jahre alt, und jetzt ist die dritte stark erweiterte und umgearbeitete Ausgabe dieses Monumentalwerkes unter Leitung der Papier-Zeitung, Berlin, herausgegeben worden, die die Dienste von erfahrenen Fachleuten sich gesichert hat, wodurch das Buch auf 413 Textseiten, enthaltend 217 Text-Illustrationen und nicht weniger als 273 eingeklebte Muster, erweitert wurde. Diese Muster zeigen tatsächlich fabrikmäßig hergestellte Papiere, wie Marmorpapiere in schönen Mustern und Phantasie-Lithographiepapiere, von denen viele von außerordentlicher Schönheit sind, sowohl was Färbung als was Glätte anbelangt. Die Muster haben teils matte, teils glänzende Oberfläche. Der Band enthält eine Ueberfülle von Rezepten für Streichfarben, sowohl für farbige wie für weiße Papiere, und gute Beschreibungen werden dargeboten über die technischen Vorgänge der Herstellung. Eine Anzahl bunter und einfarbig gestrichener Papiere sind Neuheiten, die zum ersten Mal im Weichelt aufgenommen und die erst in den letzten Jahren auf den Markt gekommen sind, z. B. farbige Kreppapiere, Batikpapiere, irisierende Papiere, auch Perlmutterpapiere und eine ganze Reihe von Marmorpapieren, Kohlenpapiere und flammensichere Papiere werden beschrieben und Rezepte für ihre Herstellung gegeben. Als ein Schatzkästlein ausgewählter Muster der modernen Kunst in Buntpapieren steht dieses Buch einzig da. Es muß als das maßgebende Nachschlagewerk über den Gegenstand bezeichnet werden. Außer den erwähnten Rezepten für weiße und farbige gestrichene Papiere enthält es nützliche Belehrung über die Herstellung von gestrichenen Pappen und gestrichenem Karton. Die farbigen Wiedergaben bedeuten das letzte Wort in künstlerischer Beziehung und werden das Auge des Kenners entzücken. Die einzige Fliege in der Suppe ist, daß das Buch in deutscher Sprache gedruckt wurde.

Patentliste vom 14. Juli 1927

Mitgeteilt d. d. Büro d. Patentanw. *Dr. L. Gottscho,* Berlin SW 11, Dessauerstr. 2

Anmeldungen. (Einspruchsfrist bis 14. September 1927.) Kl. 15d, 42. A. 47 178. The American Multigraph Company, Cleveland, V. St. A.; Vertr.: W. Zimmermann, u. Dipl.-Ing. E. Jourdan, Pat.-Anwälte, Berlin SW 11. Aus einer Metallplatte gestanzter Druckstreifenträger mit durchlaufenden Wellen und aus den Wellen ausgestanzten und hoch gebogenen Vorsprüngen. 3. 3. 26. — Kl. 15l, 8. S. 71 692. Mary Jane Ferguson Soane, Arthur Henry Soane u. Usher-Walker Limited, London; Vertr.: Dipl.-Ing. Dr. W. Karsten u. Dr. C. Wiegand, Pat.-Anwälte, Berlin SW 11. Einfärbe- oder Farbverteilungsvorrichtung für lithographische und andere Zwecke. 1. 10. 25. England 15. 10. 24.

Erteilungen. Kl. 15a, 5. 447 662. Rudolf Anger, Neu-Isenburg. Schließvorrichtung für Schließrahmen mit zum Festhalten des Schriftsatzes dienenden Schließstegen, die durch Drehen von Schneckengetrieben vorbewegt werden. 28. 11. 25. A. 46 497. — Kl. 15a, 23. 447 663. Carl Langenhop, Altona-Ottensen, Holländische Reihe 7. Kreissäge für Druckereizwecke, welche durch eine Spindel hin und her bewegt wird. 21. 10. 26. L. 67 113. — Kl. 15d, 28. 447 664. Schwarz-Presse Akt.-Ges., Stendal. Vorrichtung zum Ausführen der Bogen bei Rotationsdruckmaschinen für Flachdruck und Buchdruck. 20. 10. 25. Sch. 75 732. — Kl. 15d, 29. 247 901. Ullstein Akt.-Ges., Berlin SW 68, Kochstr. 22/26. Vorrichtung zum Behandeln der Papierbahn in Rotationshochdruckmaschinen o. dgl. 19. 3. 25. U. 8784. — Kl. 15d, 50. 447 736. Alois Hug, St. Gallen, Schweiz; Vertr.: Dipl.-Ing. A. Kuhn, Pat.-Anw., Berlin SW 61. Bogenanlegevorrichtung bei Tiegeldruckpressen. 13. 11. 23. H. 95 178. — Kl. 15l, 6. 447 839. Otto E. Ganskow, Röntgental b. Berlin. Klischeehalter. 2. 11. 26. G. 68 590. — Kl. 57d, 2. 447 635. Robert John, New York, V. St. A.; Vertr.: Hans Heimann, Pat.-Anw., Berlin SW 61. Verfahren zur Herstellung von Chromatdruckformen. 1. 4. 23. J. 23 579. V. St. Amerika 16. 8. 22. — Kl. 81a, 13. 447 715. Hermann Abele, Zürich, Schweiz; Vertr: Dr. G. Rauter, Pat.-Anw., Berlin W 9. Bündelpresse. 22. 10. 24. A. 43 283.

Löschungen. Kl. 15a, 17, 209 861, 271 531. — Kl. 15h, 1, 408 241. — Kl. 51e, 276 228. — Kl. 54g, 7, 421 872. — Kl. 54g, 8, 431 716.

Verleger-Schwierigkeiten in Rußland. Einem nach Prag gerichteten Sendschreiben einer Gruppe russischer Schriftsteller ist zu entnehmen, daß in Rußland von den jetzt herrschenden Behörden die Zensur außerordentlich streng gehandhabt wird. Jedes zur Veröffentlichung bestimmte Schriftstück muß in zwei Exemplaren zuerst der Zensur vorgelegt werden. Nach erfolgtem Abdrucke kehrt das Schriftstück daselbst zur zweiten Lesung wieder zurück. Es kommt vor, daß einzelne Sätze, ein Wort, sogar ein Buchstabe (z. B. der Anfangsbuchstabe im Worte „Gott"), die vom ersten Zensor, Verfasser, Herausgeber und Korrektor übersehen werden, bei der zweiten Zensurierung zur Konfiskation der gesamten Auflage führen. Der Genehmigung des Zensors sind alle Werke, sogar auf dem Gebiete der Chemie, der Astronomie und Mathematik unterworfen. Eine ergänzende Verfasserkorrektur kann nur mit besonderer jeweils bestätigter Bewilligung des Zensors erfolgen. Ohne dieselbe darf die Druckerei keinerlei Berichtigung im Satztext eintragen. Ohne präventive Genehmigung der Zensur, ohne spezielles mit Stempelmarken versehenes Gesuch, ohne langes Warten, bis der mit Arbeit überhäufte Zensor zur Prüfung eines Papierstückes übergeht, wo nur Namen und Vornamen verzeichnet sind, kann keine Visitenkarte gedruckt werden. Sogar Theaterplakate mit Inschriften „Nicht rauchen" oder „Nebenausgang" sind mit dem sakramentalen Visum der Zensur, die den Druck der Plakate genehmigt, versehen. — Zur Eröffnung eines privaten oder öffentlichen Verlages ist eine spezielle amtliche Genehmigung erforderlich, die sogar für rein wissenschaftliche Verlage höchstens auf eine Frist von zwei Jahren erteilt werden kann. Auch sind solche Genehmigungen sehr schwer erhältlich. Nichtstaatliche Verlage bilden überhaupt eine Seltenheit. Die Tätigkeit eines Verlages kann sich nur im Rahmen eines von der Zensur genehmigten Programms entwickeln. Die Verleger sind deshalb verpflichtet, der Zensur ein Halbjahr voraus genaue Verzeichnisse zur Veröffentlichung sämtlicher vorgesehenen Werke mit ausführlichen Lebensbeschreibungen der Verfasser vorzulegen. Der Verlag darf außer einem solchen von der Zensur genehmigten Verzeichnis, soweit es von der Zensur bestätigt wurde, nichts anderes herausgeben.

Büchertisch

Auskunftsbuch für das Berliner Buchdruckgewerbe. (Ausgabe 1927/28. Herausgeber: Otto Schulz. Verlag: Berliner Vereinsdruckerei GmbH., Berlin N 24, Preis 1,10 RM.) — Das von Prinzipalen, Gehilfen und Vertretern des graphischen Gewerbes gleichermaßen gern benutzte Büchlein ist in neuer Ausgabe erschienen. In alphabetischer Reihenfolge, und auch nach Straßen geordnet enthält es auf 112 Seiten das Adressenverzeichnis der Groß-Berliner Buch- und Steindruckereien, Stereotypieanstalten, Schriftgießereien usw., der graphischen Berufsvereine und tariflichen Organe, ferner auch das Wichtigste über die Lohn- und Arbeitsbedingungen des Buchdruckerpersonals, über die Sozialversicherung und anderes. *n. s.*

Kartonnagen-Fabrikation

Amerikanische Wellpappekisten

Herr Hermann Goettsch, Klotzsche bei Dresden, der Langston-Vertreter, zeigte uns eine amerikanische Hutversandkiste aus Wellpappe. Die Kiste ist aus einem Stück Wellpappe verfertigt, ihre Ausmaße sind: Höhe 61 cm, Länge 100 cm, Breite 60 cm. Die Lappen haben oben wie unten je eine Länge von 30 cm. Die Verbindung erfolgt durch einen Leinenstreifen. Die verwandte Wellpappe ist nach Prüfung mit dem Mullen-Tester beiderseits für eine Belastung von 85 lbs je Quadratzoll, zusammen für 200 lbs auf den Quadratzoll geprüft. Die Stärke der Wellpappenschichten ist für die beiden äußeren Papierlagen je 0,018 Zoll, für die Welle 0,009 Zoll. Die Welle (Innenlage) besteht aus Strohpapier. In die fertige Kiste werden, um die Widerstandsfähigkeit zu erhöhen, zwischen die Latten der Seitenwände, welche sich in der Mitte nicht berühren, Wellpappenstücke gelegt, welche genau diesen freibleibenden Raum ausfüllen. Die Verklebung erfolgt durch Wasserglas.

* * *

Hierzu sandte uns Herr Ingenieur Carl O. Goettsch noch folgende interessante Ausführungen:

Einige Gründe, warum die feste Wellpappenversandschachtel in Amerika die Holzkiste fast vollkommen verdrängt hat, sind:

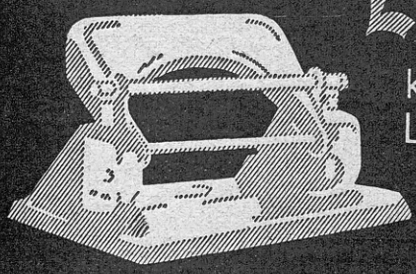
a) geringeres Gewicht als Holzkiste,
b) sie kann flachliegend verschickt werden,
c) sie läßt sich schnell aufsetzen und schließen,
d) sie isoliert sehr gut,
e) sie splittert nicht, also keine Verletzungen durch Blechstreifen und Nägel,
f) die Kartons können staub- und diebsicher verschlossen werden,
g) die verbrauchte Wellpappe hat Altpapierwert,
h) sie wirkt stoßdämpfend (besonders für Glaswaren),
i) gute Reklamewirkung, wenn bedruckt,
k) sie ist billiger als Holzkiste.

Die Verwendungsmöglichkeiten dieser Kartons sind fast unbeschränkt, z. B. werden in Amerika in Wellpappenkisten verpackt: Konserven, Porzellan, Glaswaren, Kleidung, Butter, Lampenzylinder, Grammophonplatten, Zigaretten, Lederwaren, Gummiwaren, Tabak, Bücher, Schuhe, Hüte, Eier.

Vorbedingung ist natürlich eine Wellpappenversandschachtel aus steifer fester Wellpappe. In den Vereinigten Staaten muß

*) Das Werk ist im Verlag Carl Hofmann G. m. b. H., Berlin SW 11 erschienen und kostet Halbleinen gebunden 30 RM

Hosted by Google



LEITZ
KLEINER LOCHER

Louis Leitz Feuerbach (Württ.)

Reklame-Artikel

Kalender

Portemonnaie-, Taschen-, Wandkalender, Kalenderrückwände, Neue Branchenkalender

Hervorragende Neuheiten — Nur eigene Fabrikate

Sonderanfertigungen von Kalendern, Plakaten, Katalogen u. a. Werbedrucksachen in eigener Druckerei, Buchbinderei und Prägeanstalt

Serz & Co., Graphische Kunstanstalt u. Verlag

Gegründet 1837 **Nürnberg** Gegründet 1837

WILLIAM MITCHELL'S **№ 0812** **BREMER BÖRSENFEDER**

BEI ALLEN ERSTKLASSIGEN GROSSISTEN ZU HABEN

Vertretung und Auslieferungslager:
Paul Müller, Berlin-Friedenau, Saarstraße 16.

Pappteller

aller Art

Weihnachts-Teller

Tortenscheiben, Tortenschachteln
Torten- u. Plattenpapiere
Farbige Blumenpapiere-Tortenringe
Gebäck- u. Honigkuchen-Faltschachteln
Papierwolle, Konfekt-Kapseln u.-Beutel
Bierglasuntersetzer, Zigarren-Etuis
Butterbrotrollen, Servietten u.-Taschen

RICHARD GRUNEWALD

Pappe- u. Papierverarbeitungswerk

Gegr. 1895 **Luckenwalde** Gegr. 1895

Auf der

Jahresschau Dresden 1927

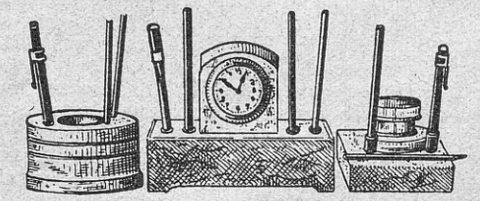
„Das Papier"

in Hallen 6, 8 und 16a

Hochleistungsmaschinen zum Heften und Falzen

Gebrüder Brehmer, Leipzig-Plagwitz

Maschinen-Fabrik



Da steht er!

der Füllfederhalter, der Poststift, der Kopierstift, der Bleistift, der Anfeuchter oder Büronadelschale, alles in einem vereinigt. — Die Neuheit wird bezirksweise an tüchtige Vertreter vergeben.

„Thüma", Marmor- und Alabasterwaren, Mühlhausen, Thür.

Zur Messe in Leipzig: Großer Reiter, Petersstr. 44, V. Stock, Koje 28

Hotel-Bonsbücher

Durchschreibebücher

Durchschreibe-Kassenblocks

Eintrittblocks

Stenogrammhefte

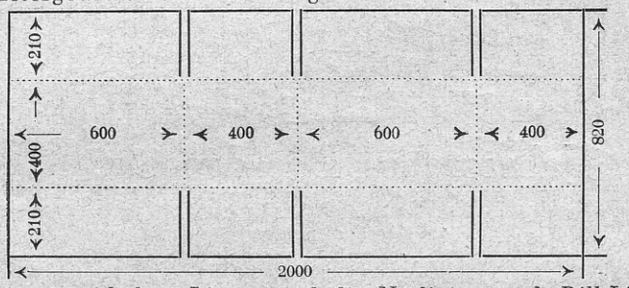
Garderobeblocks

Lausitzer Kassen- und Kellner-Kontrollblock-Fabrik, Spremberg-L *seit 1878*

Hosted by Google

jede Schachtel bekanntlich mit einem Stempel versehen werden, aus dem Berstfestigkeit, Tragfähigkeit und Maße ersichtlich sind. Nach Bestimmung der National Container Association ist die höchste Belastung pro Schachtel 90 amerikanische Pfunde oder rund 40 kg, und die größte Dimension, also Höhe plus Breite plus Länge ist 70 Zoll = etwa 180 cm; doch gibt es auch Ausnahmen von dieser Regel. Für den Transport von Herrenstrohhüten ist z. B. eine Größe von 110 Zoll oder rund 280 cm zugelassen. Der eingangs erwähnte Hutkarton hatte nur 100 plus 60 plus 61 = 221 cm, und ist somit noch nicht das Größte, was auf diesem Gebiet geleistet wird.

Die zur Wellung benutzte Strohpappe war 0,009 Zoll oder 0,23 mm stark und hatte ein Quadratmetergewicht von 180 g, die Decke, welche aus einer Schicht Cellulose und vier Schichten Schrenz besteht, war aus 0,018 Zoll = 0,46 mm Pappe im Quadratmetergewicht von rund 350 g.



Die gestrichelten Linien sind die Nutlinien, auch Rill-Linien genannt. Wenn nur die inneren Abmessungen eines Kartons gegeben werden, müssen bei der Konstruktion die Verluste durch Wandstärke (etwa 5 mm jede Seite) und die umgebogenen Stellen berücksichtigt werden, denn die Ware muß genau hineinpassen, und ebensowenig wie man den Karton zu klein machen wird, darf man ihn auch nicht einen halben Zentimeter zu groß machen, denn das Schütteln der Ware hat einen sehr verderblichen Einfluß auf die Festigkeit von Wellpappenkisten.

Aus der Skizze sieht man, daß zur Konstruktion dieser Schachtel ein Zuschnitt von 820×2000 mm benötigt wird. Da die meisten Maschinen in Amerika eine Arbeitsbreite von 1800 mm haben, können zwei Zuschnitte zur gleichen Zeit auf dieser Maschine gerillt und geritzt werden. Die zwei Zuschnitte zusammen haben eine Breite von 2×820=1640 mm, man verwendet dann zweckmäßig eine Pappenrolle von 1700 mm Breite, um an beiden Seiten einen genauen Rand schneiden zu können. Bei 2000 mm Länge und etwa 850 mm Breite benötigt man also für den Karton 1,7 qm doppelseitige Wellpappe; aus 100 qm kann man dann 59 Kartons herstellen.

Folgende Zusammenstellung ergibt die Kosten der Wellpappenversandschachtel (die Leistung der Maschinen spielt hierbei nicht eine sehr große Rolle, obwohl bei schnelleren amerikanischen Maschinen, etwa 50 bis 60 m gegenüber deutschen mit rund 10 laufenden Metern je Minute, der Preis niedriger wird. In der Hauptsache rühren die Kosten vom Material her.)

Für 100 qm doppelseitige feste Wellpappe.

70 kg Decke (350 g/qm) zu 38 RM je 100 kg . . .	= 26,50 RM
27 kg Stroh (180 g/qm) zu 19 RM je 100 kg . . .	= 5,15 RM
10 kg Wasserglas zu 0,05 RM je 100 kg	= 0,50 RM
	32,15 RM
Arbeitslohn zur Herstellung der Wellpappe und fertiger Kartons für 100 qm	1,00 RM
Papier und Wasserglas mit Berücksichtigung von 5 vH. Abfall	1,60 RM
Die Herstellung von 100 qm kostet also	34,75 RM
plus 22 m Heftstreifen zu 3 RM 50 Pf. für 100 m .	0,80 RM
	35,55 RM
Hierzu kommt noch ein Zuschlag für Kraft, Licht, Heizung, Maschinenabschlag, Verkaufskosten usw., diesen setzt man erfahrungsgemäß ein zu 2,50/100 qm	2,50 RM
	38,05 RM

Es kosten nach dieser Berechnung 59 Wellpappenkartons insgesamt 38,05 RM, dann kostet jeder Karton rund 65 Pf. Man ersieht aus dieser Berechnung, daß der größte Wert die Kosten der Decke sind, und den habe ich hier sehr hoch eingesetzt, etwa zum Preise von reiner Cellulose, da zur Zeit Deckpappe, wie bei amerikanischen Wellpappenkisten verwandt, hier in Deutschland noch nicht hergestellt und wohl auch wenig angefordert worden ist. Da nun aber der größte Teil der amerikanischen Decke aus Schrenz besteht, und dieser im Preis nicht höher steht als Stroh, sollte es bei genügender Nachfrage möglich sein, feste Decken zum Preise von rund 25 RM je 100 kg zu beschaffen. In Amerika kostet diese Decke (350 g/qm) etwa 57,50 Dollar je Tonne = 242 RM für 907 kg oder 27 RM je 100 kg. Bei Einsetzung von 27 RM statt 38 RM je 100 kg in meiner Berechnung würde sich der einzelne Karton auf nur 52 Pf. stellen und somit *wesentlich* billiger als die Holzkiste sein.

Als Anschrift genügt: Papiervoß Hannover! Diese Firma nimmt insofern eine Ausnahme-Stellung ein, als sie als einzige Firma in Deutschland nur aus einem Worte besteht!

3 Worte: **Schulhefte Papiervoß Hannover**

Fensterkuvertlacke „POEPPEL"
für leichte, reguläre u. extrazähe Papiere, für alle Verarbeitungs- u. Trockensysteme
Neuheiten: Luxusqualität und extrahelle Qualität f. Heißlufttrocknung
Eingehende Beratung auf [A13501 Grund langjähr. Erfahrung
Otto Poeppel, Eßlingen a. N. (Württbg.)
Spezial-Fabrik für Fensterkuvert-Lacke

Jahresschau Deutscher Arbeit Halle 28

Klosettrollen
fabriziert als Spezialität für Grossisten und Exporteure
Papier-Enderlin
Lindau-Bodensee 8.

Soeben erschien

die zweite erweiterte Auflage der vielbegehrten Broschüre

Präzise Arbeitsmethoden in der Stereotypie

von Betriebsleiter Georg Herzing
Preis 1,25 RM.

Aus dem Inhalt:
Das Metall / Die Matrize / Der Guß / Einlöten und Eingießen von Klischees in Stereotypieplatten / Verhärtete Stereotypen / Vom Bleischnitt / Praktische Zusammenarbeit in Zeitungsbetrieben / Neue Maschinen, Apparate und Hilfsmittel der Stereotypie / Schnellgießwerke / Hilfsapparate der Stereotypie.

Die 50 Seiten starke Broschüre ist mit vielen Abbildungen neuzeitlicher Maschinen ausgestattet; es bringt die reifen Erfahrungen eines mitten in der Praxis stehenden tüchtigen Fachmannes.

Bestellungen werden erbeten an

Carl Hofmann G. m. b. H.
Verlag der Papier-Zeitung
Berlin SW 11, Dessauer Str. 2
Postscheckkonto Berlin 2428.

Hosted by Google

„CASTELL"

DIE BESTEN BLEISTIFTE KOPIERSTIFTE u. FARBSTIFTE

Oelpapiere

ferner Oeltuche, Paraffinpapiere, Teerpapiere, Teertuche, Patent-Packung

in Rollen, Bogen und Wickelröllchen fabriziert

Ludwig Uflacker

Düsseldorf-Bilk 59

Gegr.: 1887 Fernspr.: 2177

KELLNER

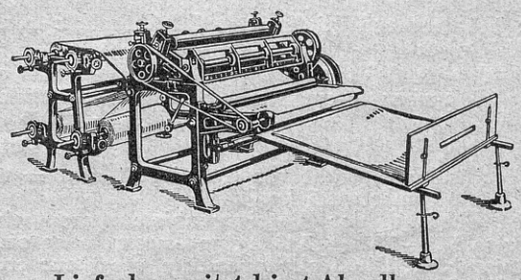
Rotierender Längs- und Querschneider

für beste und höchste Leistungen

Vorzüge:

1. Genauer, gleichmäßiger und rechtwinkliger Schnitt.
2. Fortfall der Wechselräder.
3. Formateinstellung auch während des Betriebes durch Handrad und Skala.
4. Die Durchschnittsleistung beträgt bis 24 m pro Minute und Abrollung. Bei größeren Formaten ist die Leistung entsprechend höher.

Das neue Modell



Lieferbar mit 1 bis 4 Abrollungen.

Auf Wunsch bequeme Zahlungsbedingungen.

Walter Kellner Barmen

MASCHINENFABRIK

GROSSISTEN

zum Vertrieb meiner

Pappteller und Tortenscheiben

A 12848 gesucht

Luckenwalder Papierwarenfabrik Arthur Linke, Luckenwalde

LEIPZIG

Papier-Messe!

Grosser Reiter

VERWALTUNG: PETERSSTR. 44

Stentzler's Hof

VERW. RUDOLF FLEISCHHAUER PETERSSTR. 37

geben für die kommende Messe noch Stände u. offene Kojen in guter Lage ab.

Im „Grosser Reiter" besteht auch Ausstellungsmöglichkeit für Maschinen der Papier verarbeitenden Industrie.

ORIGINAL „KG"

PRÄGEPRESSE

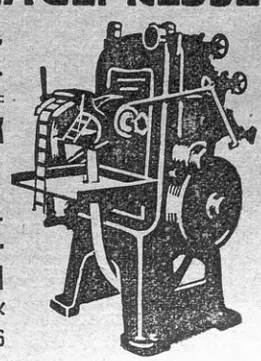
zur Herstellung von Siegelmarken, Etiketten, klein. Faltschachteln usw.

in

EIN- U. ZWEIFARBENDRUCK

färbt / druckt / prägt stanzt / zählt / sammelt jede beliebige Form v. Etikett.

In einem Arbeitsgange.



KIESS & GERLACH

Maschinenfabrik

Gegr. 1876 Stuttgart Gegr. 1876

Hosted by Google

Die Kosten einer Holzkiste von 600 mm Länge, 400 mm Breite und 400 mm Höhe betragen:

2 Stirnwände 41×41 cm = 2×0,168 = etwa 0,34 qm. Die Stirnwände stellt man aus 10 mm Holz her; der Großhandelspreis beträgt hierfür zur Zeit etwa 60 Pf. je qm, dies ergibt somit 0,34×0,60 = . . .	0,204 RM
2 Seitenwände 41×61 = 2×0,25 = etwa 0,50 qm. Diese Seitenwände stellt man allgemein aus 5 mm starkem Holz her, dieses kostet zur Zeit 40 Pf. je qm. Dies ergibt dann 0,50×0,40 = ...	0,200 RM
1 Deckel und 1 Boden 41×61 ergibt gleichfalls 0,50 qm. Diese werden ebenfalls aus 5 mm starkem Holz hergestellt zum Preise von 40 Pf. je qm. Dies ergibt dann ebenfalls	0,200 RM
	0,604 RM
Hierzu Arbeitslohn, Nägel usw.	0,150 RM
Jede Kiste	rund 0,75 RM

Aus dieser Rechnung geht hervor, daß die Holzkiste 75 Pf. das Stück kostet und die Wellpappenkiste unter *sehr ungünstigen Verhältnissen* nur 65 Pf., so daß diese rund 15 vH. billiger ist als die Holzkiste.

Interessant ist noch ein Vergleich der Gewichte der einzelnen Kisten. Die Wellpappenkiste benötigt rund 1,7 qm doppelseitige Wellpappe von 1,07 kg/qm = 1,82 kg.

Bei der Holzkiste ist die Rechnung nicht ganz so einfach, man muß zuerst das spezifische Gewicht des Holzes annehmen; dieses beträgt bei trocknen Kiefern- und Fichtenholz rund 0,6. Wir benötigten also:

0,34 qm zu 1 cm Breite . . .	= 0,0034 cbm
0,50 qm zu ½ cm Breite . . .	= 0,0025 cbm
0,50 qm zu ½ cm Breite . . .	= 0,0025 cbm
	0,0084 cbm

Beim spezifischen Gewicht von 0,6 wiegt 1 cbm = 600 kg, dann wiegen 0,0084 cbm etwa 5 kg.

Beim Gebrauch der Wellpappenkiste sparen wir bei dieser Größe also 5,00—1,82 = 3,18 kg je Karton, oder ausgedrückt in Verhältniszahlen: Die Wellpappenkiste wiegt nur etwa ein Drittel der Holzkiste.

Man erkennt hierbei, daß auch vom volkswirtschaftlichen Standpunkt die Verwendung von Wellpappenkisten zu begrüßen ist, denn der Holzbestand nimmt immer mehr ab, und zur Herstellung dieser Verpackung werden große Mengen von Stroh und Altpapier verwendet.

Aluminiumfolie auf Holzpappe kleben

Zu Nrn. 35 Seite 1182, 37 Seite 1240 und 60 Seite 2006

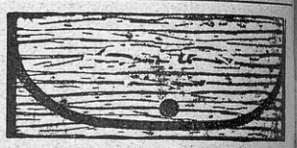
Die *Jagenberg-Werke AG., Düsseldorf,* schreiben uns, daß sie zum Kaschieren von Aluminium-Folien auf Pappe in Qualität ihres Kaltleims Blech-Salicum I. B. ein bestgeeignetes Klebeprodukt liefern. Auch ihr neutraler Kleister „Colon" RN sei für fraglichen Zweck tadellos passend. Zur Begutachtung legen sie uns Kaschierproben vor. Diese Klebstoffe sollen vollständig neutral sein und nicht zum Schwarzwerden oder Oxydieren der Folien führen. Die Klebung selbst ist einwandfrei. Bei einem gewaltsamen Trennen muß festgestellt werden, daß eine innige Verfilzung der Pappe mit der Folie stattgefunden hat. Bedeutendste Aluminium-Folien-Walzwerke arbeiten mit diesen Leimen. — Weiter wird uns mitgeteilt, daß die *Chemische Fabrik Aubing, Dr. M. Bloch, Aubing-München,* einen bewährten Leim zum Kleben von Folie auf Pappe herstellt.

Ueberstundenlohn in Wellpappenfabriken. Nach Entscheidung vom 14. Juli, gefällt vom Schlichter, ist für die erste Mehrarbeitsstunde an einem Tage gemäß den Bestimmungen des Reichstarifvertrages für die Wellpappenindustrie ein Aufschlag von 20 vH. zu zahlen. Bezüglich der Zuschläge für die weitere Mehrarbeit bleibt es bei den bisherigen Bestimmungen.

Verpackungsmittel-Messe in Leipzig. In wenigen Beziehungen ist das moderne Publikum so empfindlich wie bei der Verpackung der Lebensmittel. Es legt nicht nur Wert darauf, daß dieselbe sauber und hygienisch einwandfrei ist, die Erfahrung hat gelehrt, daß auch ein geschmackvolles Aeußere der Verpackung, gleichviel ob Fabrikpackung oder Einwickelpapier, eine nette Verschnürung usw. einen Anreiz dazu bieten, besonders gern in solchen Geschäften zu kaufen, in denen die Hülle dem geschmackvollen Inhalt entspricht und schon auf den ersten Anblick einen appetitlichen Eindruck erweckt. Der Verbindung dieses Nützlichen mit dem guten Geschmack soll die reichhaltige Musterausstellung Rechnung tragen, die in der Verpackungsmittel- und Kartonnagen-Abteilung der Leipziger Herbstmesse vom *28. August bis 3. September 1927* zur Schau gestellt wird. Eine besondere Erleichterung für die Aussteller ist die Zusammenfassung in einem besondern Meßhause und zwar für diese Herbstmesse im Leipziger Hof, Leipzig, Reichsstraße 12. Auch etwaige Anmeldungen von Ausstellern sind dorthin zu richten.

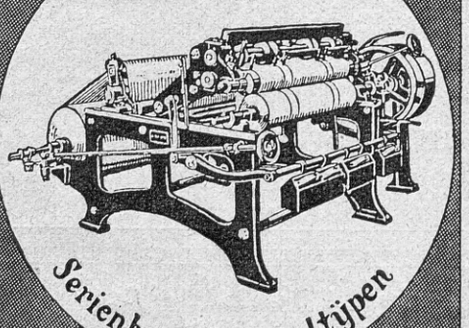
Louis Leitz, Briefordnerfabrik, Feuerbach (Württ.)

Versandrollen
für Plakate, Zeichnungen etc.
mit und ohne Deckel
auch mit Blechklammer-Verschluss
Billigste Bezugsquelle direkt ab Fabrik
PATENT-CARTONNAGEN-FABRIK GMBH
BERLIN·O·27 ~~ MARKUSSTR.50


Serviettentaschen in größter Auswahl fertigt für Grossisten
Badenia, Papierwarenfabrik G.m.b.H.
LIMBACH I. BADEN.

Reine A 14526
Hanfware
stets billig vom
Bindfadenhause Hunstock
Tangermünde 25

„Piksator"
Der älteste und beste autom. Klebeapparat
Preis 2,25 M.; b. Eins. d. Anz. 2,– M.
(patent. in den meisten Kulturstaaten)
Julius Levy, Köln, Dasselstr. 65

KAMPF
ROTATIONS-ROLLENSCHNEID-MASCHINEN
D. R. P.

Serienbau u. Spezialtypen
Staubfreier glatter Scherenschnitt, klangharte Rollen, 300 bis 2100 m/m Arbeitsbreite
Maschinen- und Apparate-Bauanstalt
Erwin Kampf
Bielstein-Mühlen, Rhl.
Weitere Spezialitäten
Rotations-Querschneider, Hülsenwickel- und Durchschneide-Maschinen pp. Man verl. kostenl. Offerte.

Hosted by Google

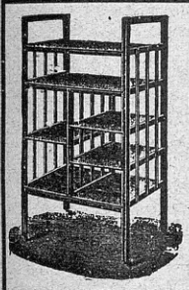
Wir bauen seit 20 Jahren

Zementsack-Maschinen

die auf Grund der Erfahrungen bei bisher gelieferten **sechzig Maschinen** auf das Vollkommenste verbessert und mit allen den neuen Systemen angepaßten, zum Teil patentamtlich geschützten Einrichtungen zweckentsprechend ausgerüstet sind. Eine Reihe von Zeugnissen über die vorzügliche Konstruktion, Arbeitsleistung und bequeme Bedienung stehen zur Verfügung.

Man verlange Prospekt:

Fischer & Krecke G. m. b. H., Bielefeld



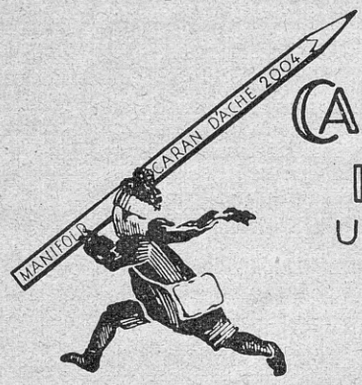
Langj. Spezialität
Aktenständer
Flachpulte, Rollpulte
Jalousieschränke
Bellers Registrator
Comp.
Berlin SO 36
Kottbuser Ufer 42
Man verlange Katalog

Die schönsten Buntpapiere
liefert die

„BUTAG"
Buntpapier u. Textildruck A.-G.
NEUBABELSBERG bei POTSDAM
Verlangen Sie Muster!

Jeder muß es wissen
daß der Manifold №2004 der beste Kopier- und Durchschreibestift ist, der nie bricht.

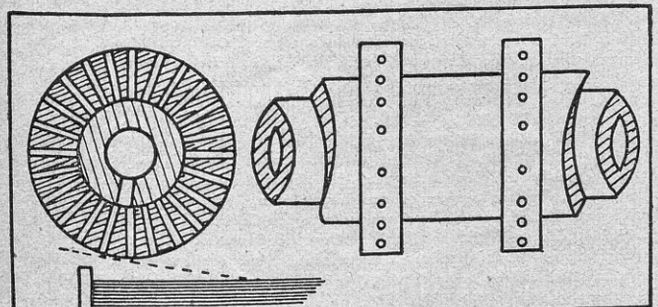
der Beste



CARAN D'ACHE
Berlin N.W.7
Unter den Linden 47
Tel. Zentr. 4781

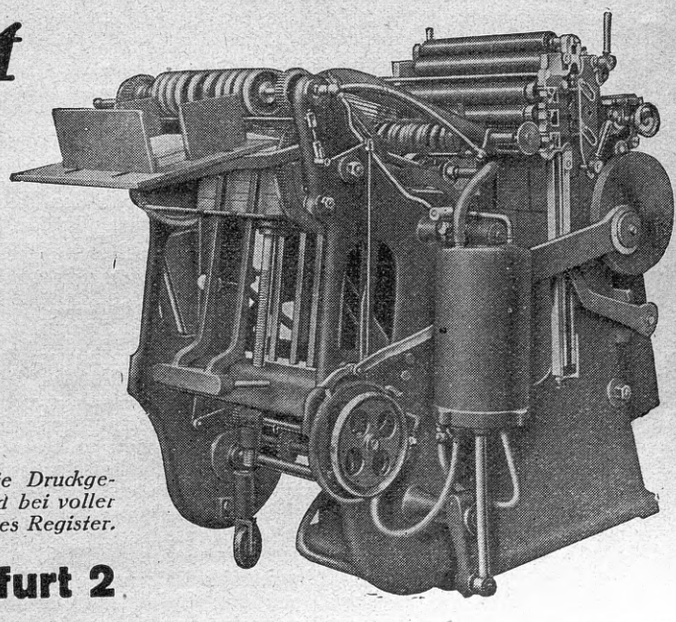
Sämtliche Blei-Kopier-Zeichen und Farbstifte sind nur aus echtem Zedernholz hergestellt.

Mars-Automat



Durch den rollenden Sauger
D.R.P. ang.

unsere verblüffende Anlage-Vorrichtung wird die höchste Druckgeschwindigkeit erreicht — speziell bei dünnstem Papier und bei voller Ausnutzung der Druckfläche (zwei Quartseiten). / Genauestes Register. Verlangen Sie unverbindliches Angebot.



Maschinenfabrik Vicum & Co., Erfurt 2

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Normung der Schulschreibhefte

Die Fabrikation von Schulschreibheften leidet unter der außerordentlichen Verschiedenheit der Liniaturen. Fast jede Stadt und jede Gemeinde hat eigene Liniaturen. Außerdem gibt es von jeder Sorte von Heften solche verschiedener Stärke, z. B. 20, 16 oder 14 Blatt, auch sind die Hefte nach Vorschrift mit verschieden bedruckten und weißen Etiketten versehen. Dadurch wird die Fabrikation wesentlich verteuert, zumal von manchen Liniaturen verhältnismäßig kleine Mengen gebraucht werden. Außerdem müssen die Fabrikanten und die Händler größeres Lager halten, wodurch Kapital unnötig festliegt und Zinsverluste entstehen.

Seit Jahrzehnten wird gegen die Vielheit der Liniaturen angekämpft, jedoch vergebens. Heute ist die Verdienstspanne der Schreibheftfabriken so herabgedrückt, daß selbst unter Ausnutzung der besten Arbeitsverfahren nennenswerter Verdienst nicht erzielt wird.

Dies hat das *Papierverarbeitungswerk Pyra GmbH.* in *Dresden-A. 19,* veranlaßt, durch den Verband Sächsischer Industrieller beim Deutschen Normen-Ausschuß bei den Ministerien für Volksbildung eine Normung der Schulschreibhefte anzuregen. Da die Kinder in allen Volksschulen den gleichen Unterricht haben, sei das möglich.

Der Normenausschuß beantwortete die Eingabe des Verbandes Sächsischer Industrieller wie folgt:

„Auch wir halten für dringend notwendig, daß die Liniaturen von Schulschreibheften genormt werden und danken Ihnen für Ihre Anregung und die Aufstellung der jetzt üblichen Liniaturen. Wir hoffen, daß sich die Normung mit Hilfe der Schulbehörden und der Hersteller von Schulschreibheften einheitlich für das ganze Deutsche Reich durchführen läßt. Leider fehlen bisher Vorschläge, über die man verhandeln könnte. Wir wären daher dankbar, wenn Sie veranlassen könnten, daß auf Grund des jetzt Vorhandenen ein Vorschlag ausgearbeitet wird, der nur das unbedingt Notwendige enthält. Mit diesem Vorschlag, um dessen Uebersendung wir bitten, würden wir an die Behörden herantreten und die Regelung der ganzen Angelegenheit in Gang bringen."

Infolge dieser Aufforderung hat sich die Pyra mit anderen Schreibheftfabrikanten beraten und schlägt folgende Einheitsliniaturen vor:

für das	1. Schuljahr	10 Doppellinien	= Form A
„ „	2. „	12 „	= Form B
„ „	3. „	14 „	= Form C
„ „	4. „	15 einfach. Linien	= Form D
„ „	5. u. 6. „	17 „ „	
„ „	7. u. 8. „	ohne Linien	
„ Rechnen		21 einfache Linien u. 6 mm kariert	
„ Formenlehre		wie Geometrie	
„ Stenographie		wie Einheits-Steno	

Als Normal-Liniaturen werden vorgeschlagen:

für Form A	= 10 Doppellinien	7/3 7 mm	Entfernung
„ Form B	= 12 „	6/3/6 „	„
„ Form C	= 14 „	3/2½/3 „	„
„ Form D	= 15 einfache Linien	12½ „	„
„ Form H	= 21 „ „	8½ „	„
„ 17 lin.	= 17 „ „	10½ „	„
„ Geometrie	= ½ Seite lin. 17 einfache Linien	10½ „	„
„ Einh.-Stenographie	= 3 mm, die Schreiblinie verstärkt.		

Die Hefte sollen 16 Blatt stark sein und können von den Herstellern für 6½ Pf. an den Kleinhandel und von diesem für 10 Pf. weiter verkauft werden. Es wird empfohlen, eine Konferenz herbeizuführen, an der Schulbehörden und Fabrikanten teilnähmen.

Anmerkung der Schriftleitung: Die Vereinheitlichung der Schulschreibhefte wird von den Schreibheftfabrikanten und Schreibwarenhändlern nicht einmütig gewünscht, da man von ihr befürchtet, daß Warenhäuser mit eigenem Fabrikbetrieb das Geschäft an sich reißen könnten. Der Einsender hätte sich zweckmäßig zunächst mit dem Verein Deutscher Schreibhefte-Fabrikanten in Verbindung setzen sollen. Da aber der Einsender bereits dem Normenausschuß der Deutschen Industrie durch den Verband Sächsischer Industrieller seine Vorschläge unterbreiten ließ, wird wohl der Normenausschuß der Deutschen Industrie zunächst die Stellungnahme der Schreibhefte-Industrie zu erfahren wünschen.

Neue deutsche Briefmarken. Die mit Recht von der Wirtschaft angegriffene Portoerhöhung, bei der Reichspost, bringt neue Briefmarken. Die rote Fridericusmarke zu 10 Pfennig fällt fort. Für den Ortsbrief soll eine dunkelgrüne Beethovenmarke zu 8 Pfennig eingeführt werden. Ferner sollen zu Hindenburgs 80. Geburtstage Gedenkmarken zu 8, 15, 25 und 50 Pfennig, und eine 8-Pfennig-Postkarte geschaffen und zu doppeltem Preis als Wohlfahrtsmarke verkauft, später soll auch eine Friedrich-Ebert-Marke herausgegeben werden.

Praktische Werbung treiben die *Greif-Werke, Goslar a. H.* mit der Herausgabe ihrer zweckmäßigen Radierschablonen und Stenogrammhefte. Ihr Gebrauch bringt die bekannten Greif-Erzeugnisse, wie Kohlepapier, Farbbänder, Vervielfältiger, Rekord-Papier und Klebfix an den Stellen immer wieder zur Erinnerung, die bei ihrer täglichen Arbeit diese wichtigen Erzeugnisse für Bürobedarf benutzen. Für den Händler sind sie ein gutes Mittel zur Steigerung seines Umsatzes in Greif-Erzeugnissen. Interessenten erhalten sie auf Nachfrage.

Neue Jubiläumsmarken in Japan und Rumänien. Zur Erinnerung an die 50jährige Wiederkehr des Tages, an dem Japan dem Weltpostverein beitrat, sind vier japanische Jubiläumsmarken ausgegeben worden, von denen die 1½ und 3 Yen-Werte das Bildnis des Barons Mayeshima, des damaligen Generalpostdirektors, und die 6 und 10 Yen-Werte eine Weltkarte mit einem Vogel, der einen Brief im Schnabel trägt, zeigen. Das 50jährige Jubiläum der rumänischen Unabhängigkeit wird durch eine Markenserie gefeiert, auf der die Bildnisse der beiden Herrscher Carol und Ferdinand zu sehen sind. Die rumänische Jubiläumsausgabe ist von Spekulanten aufgekauft worden, so daß Sammler gut daran tun, erst das Fallen der Preise abzuwarten, bevor sie die Marken kaufen.

Büro-Ausstellung in Basel 1928. Zur Teilnahme an einer in Basel 1928 geplanten Schweizerischen Büro-Ausstellung werden Aufrufe verschickt. Der Vorsizende des Verbandes Schweizerischer Papeterien erklärt in seinem Verbandsblatt, daß der Vorstand des Verbandes diese Büro-Ausstellung, die keine schweizerische, sondern eine internationale sei, mit allen Mitteln bekämpfen werde.

Patentliste vom 14. Juli 1927

Mitgeteilt d. d. Büro d. Patentanw. *Dr. L. Gottscho,* Berlin SW 11, Dessauerstr. 3

Anmeldungen. (Einspruchsfrist bis 14. September 1927.) Kl. 11e, 13. M. 88 112. Firma Gustav Maier, Schramberg. Briefkorbstapel, dessen einzelne Briefkörbe durch seitliche Lenker miteinander verbunden sind; Zus. z. Pat. 435 400. 24. 1. 25. — Kl. 11e, 23. L. 67 084. Richard Lutter, Hannover, Heinrich-Heine-Platz 2. Aufreihvorrichtung für Sammelmappen, deren Umsteckbügel mit abgebogenen Ansätzen in Oeffnungen der Aufreihstifte eingreift; Zus. z. Anm. L. 66 101. 27. 10. 26. — Kl. 11e, 23. L. 67 316. Richard Lutter, Hannover, Heinrich-Heine-Platz 2. Aufreihvorrichtung für Sammelmappen, deren Umsteckbügel mit abgebogenen Ansätzen in Oeffnungen der Aufreihbügel eingreift; Zus. z. Anl. L. 67 084. 27. 11. 26. — Kl. 11e, 28. L. 66 977. Fried.-Karl Lüchau, Altona a. d. Elbe, Holstenstr. 228. Registraturkarte. 11. 10. 26. — Kl. 11e, 28. R. 68 478. James H. Rand jr., Tonawanda, V. St. A.; Vertr.: Dr. A. Levy u. Dr. F. Heinemann, Pat.-Anwälte, Berlin SW 11. Staffelkartei, bei welcher eine Reihe von flach aufeinander liegenden, miteinander verketteten Karten mit durch Einschnitte gebildeten Zungen in Führungen eines Trägers eingreifen. 5. 1. 25. — Kl. 15g, 16. W. 71 022. Weilwerke AG., Frankfurt a. M.-Rödelheim. Kolonneneinstellvorrichtung für Schreib- und Rechenmaschinen. 17. 11. 25. — Kl. 15g, 8. J. 26 164. Johannes Jacbsen, Neuruppin. Typenhebelantrieb für Schreibmaschinen. 13. 5. 25. — Kl. 70a, 7. B. 122 995. Edith Mary Bolton, geb. Hart, London, England; Vertr.: Dipl.-Ing. B. Kugelmann, Pat.-Anw., Berlin SW 11. Schreibgerät. 2. 10. 25. Großbritannien 22. 6. 25. — Kl. 70b, 5. M. 93 304. Wilhelm Mamerow, Kargow i. M. Füllhalter. 11. 2. 26. — Kl. 70c, 5. G. 59 909. Byron Benjamin Goldsmith, New York; Vertr.: Dipl.-Ing. B. Kugelmann, Pat.-Anw., Berlin SW 11. Patrone zur unmittelbaren Herstellung von flüssiger Tinte. 20. 9. 23.

Erteilungen. Kl. 11a, 11. 447 735. Skrebba-Werk Metallwaren GmbH., Freiburg i. B. Heftapparat mit mehreren Matrizen. 29. 10. 26. S. 76 767. Leipziger Herbstmesse 30. 8. 26. — Kl. 11e, 4. 447 657. Wilhelm Kanning, Köln, Deutscher Ring 56. Zeitungshalter mit federnd aneinander gedrückten, ausrückbaren Klemmleisten. 6. 12. 25. K. 97 106. — Kl. 11e, 13. 447 657. Stephan Kraft, Atzgersdorf b. Wien; Vertr.: Rudolf Burian, Altenburg (Thür.). Aus gelenkig miteinander verbundenen Teilen bestehende Faltmappe zum Aufbewahren von Schriftstücken großen Formats, Zeichnungen, Textilwaren u. dgl. 23. 3. 26. K. 98 367. Oesterreich 23. 3. 25. — Kl. 11e, 20. 447 832. Aloys Grünewald, Köln, Mozartstr. 28. Aufreihvorrichtung für Sammelmappen, deren Aufreihröhrchen an einer, am Mappenrücken befestigten Platte schwingbar gelagert sind und mit einem verschiebbar gelagerten Umsteckbügel zusammenarbeiten. 22. 8. 25. G. 65 149. — Kl. 11e, 23. 447 [illegible] James Adams Keene, London; Vertr.: G. Loubier, F. Harmsen, E. Meißner, Pat.-Anwälte, Berlin SW 61. Loseblätterbuch mit einer unteren Deckschiene, auf der die Blätter aufliegen und an der Aufreiher sitzen; die in seitliche Einschnitte der Blätter eintreten. 13. 10. 25. K. 96 165. Großbritannien 27. 10. 24. — Kl. 11e, 28. 447 [illegible] Vaclav Duspiva, Prag, Tscheslowakische Republik; Vertr.: Dr.-Ing. J. Friedmann, Pat.-Anw., Berlin W 15. Staffelkartei mit in Abstandblöcken drehbar gelagerten Karteikartenhaltern. 4. 8. 25. D. 48 479. Tschechoslowakische Republik 5. 8. 24. — Kl. 11e, 28. 447 835. Gebrüder Nagy, Budapest; Vertr.: Dipl.-Ing. H. Caminer, Pat.-Anw., Berlin W 62. Reiter für mit Schlitzen an dem oberen Rande versehene Karten. 29. 5. 25. N. 24 629. — Kl. 15g, 40. 447 737. Johannes Jacobsen, Neuruppin. Tastenhebel aus Holz für Schreibmaschinen. 12. 2. 26. J. 27 393. — Kl. 70a, 447 801. The Wahl Company, Chicago, V. St. A.; Vertr.: Dr. G. Döllner, M. Seiler

Hosted by Google

So steigt Ihr Umsatz, wenn Sie nur den

Honig-Fliegenfänger AEROXON mit dem Stift

führen. **Keine andere Marke** ermöglicht ein so leichtes und ein so großes Geschäft. Seit 16 Jahren ist die Marke eingeführt und bewährt, jedermann kennt sie, absolute Garantie für stets gleichbleibende Qualität.

Keine Verluste, müheloses Geschäft, schöner Gewinn!

Lehnen Sie jede andere Marke ab und kaufen Sie nur die Marke **AEROXON mit dem Stift.** Große Propaganda-Unterstützg., schöne Aufmachung, reiche Reklame!

Fliegenfängerfabrik AEROXON Fr. Kaiser, Waiblingen-Stuttgart

Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer!

RINGFREI!

Größte Leistungsfähigkeit der Gegenwart!

Briefumschlagfabrik A. & C. Schneidewind

BERLIN SW 19 • BEUTHSTR. 1

Fernspr.: MERKUR 2403, 2404, 2405

Geschäftsbriefumschläge ✓ Fensterbriefumschläge
Lohnbeutel ✓ Faltenbeutel ✓ Billetkuverts
Aktenkuverts ✓ Katalogtaschen

SPEZIALITÄT: Extraanfertigung in kürzester Zeit und dabei sauberster Ausführung.

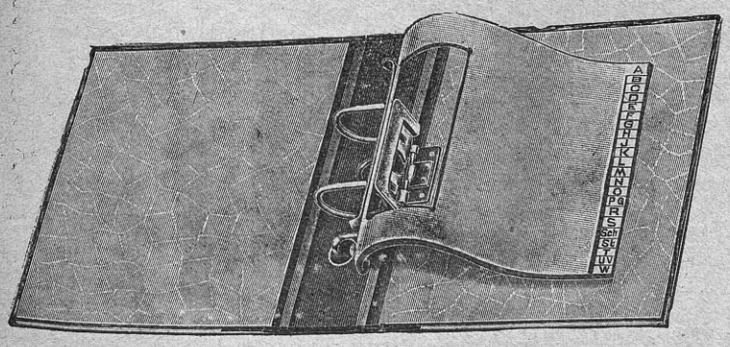
H. Eckardt & Co., Luckenwalde

Spezialfabrik für

Pappteller Tortenscheiben
Tortenschachteln Marzipankartons

(A 9056

Lieferung nur an Grossisten

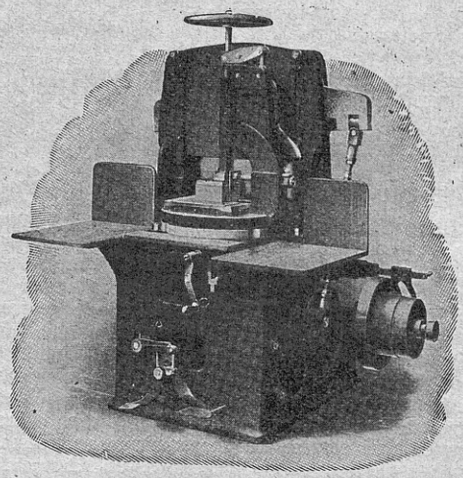


HANSA-ORDNER

mit patentierter Kipp-Hebelmechanik ermöglicht bequemes Blättern u. Lesen der Schriftstücke bis an den Heftrand, buchartiges Auf- u. Zuschlagen unter Vermeidung von störenden Rücklegern oder ähnlichen Behelfsmitteln, bei konkurrenzlos billigem Preis. Alleinige Fabrikanten

Emil Mehle & Co., Spezialfabrik für Briefordner und Schreibwaren **Göttingen 100**

Schnell-Dreischneider FOMM



mit und ohne automatischen Drehtisch, zum Beschneiden von Büchern, Papier usw. von allen drei Seiten bei nur einmaliger Pressung, Kniehebeleinpressung für gleiche Stoßhöhen

Man verlange Angebot!

August Fomm, Leipzig C1

Filiale: Berlin SW 19, Neue Grünstr. 32

Deutsche
Englische
Spanische
Französische
Dänische

Kalenderblöcke

mtt idealster Klammerbefestigung

fertigt als Spezialität

Gustav A. Wagenmann

Kalenderfabrik / Lahr i. Baden A 14559

"BEROLINA"

Bleistiftspitz-Maschine No 815

mit 8schneid. Messerstern, gibt scharfe Spitzen oder nach Wunsch stumpfe Spitzen. Die wirklich beste Maschine.

Ernst Kunz & Co

METALLWARENFABRIK, HOLZ-WARENFABRIK FÜR ZEITGEMÄSSE BÜROARTIKEL / BERLIN SW 68
Alexandrinenstr. 105 / 106

Hosted by Google

E. Maemecke, Pat.-Anwälte, Berlin SW 61. Bleistift. 3. 8. 24. W. 66 760. V. St. Amerika 26. 9. u. 26. 11. 23. — Kl. 70a, 3. 447 802. Rokusaburo Namiki, Tokio, Japan; Vertr.: Dipl.-Ing. F. Neubauer, Pat.-Anw., Berlin W 9. Schreibstift mit zwei Schreibspitzen. 10. 3. 25. N. 24 276. — Kl. 70c, 5. 447 803. P. Rönning u. Gjerlöff A.-S., Kopenhagen; Vertr.: Dipl.-Ing. R. Fischer, Pat.-Anw., Berlin SW 61. Flüssigkeitsbehälter, insbes. für Tinte. 30. 1. 26. R. 66 561. — Kl. 70d, 12. 447 804. Vidaver Mailing Machine Corporation, New York, V. St. A.; Vertr.: F. Meffert und Dr. L. Sell, Pat.-Anwälte, Berlin SW 68. Briefschließmaschine mit Frankiereinrichtung. 15. 5. 25. V. 20 218. V. St. Amerika 27. 3. 25. — Kl. 70e, 7. 447 805. Adolf Lippold, Leipzig-Lindenau, Wielandstr. 2, und Kurt Wachtel, Leipzig, Brühl 34/40. Reißzwecke, bei welcher der Kopf durch Anordnung einer umlaufenden Rille, Nute einen Ansatz zum Ausheben der Zwecke mittels Zweckenziehers besitzt. 23. 9. 25. L. 64 115. — Kl. 70e, 7. 447 892. Fr. Ludwig Ulrich, Aumund, Hann., und Martin Wencke, Bremen, Langenstr. 33/34. Heftzwecke. 26. 11. 25. U. 9060. — Kl. 70e, 9. 447 893. Lindsay Ernes Edwards, Tunbridge Wells, England; Vertr.: G. Hirschfeld, Pat.-Anw., Berlin SW 68. Mit einem Dauermagneten versehene Vorrichtung zum Halten der Reißschiene am Zeichenbrett. 29. 11. 24. E. 31 651. England 1. 12. 23 und 15. 5. 24.

Aenderung. Kl. 11e, 26. 401 073. Firma La Reliure Spirale, Société Anonyme, Paris; Vertr.: Dr. Ottmar Putz, München, Karlsplatz 13.

Löschung. Kl. 70e, 16, 437 041.

Neuerungen an Briefordnern u. Sammelmappen

Eine *Wilhelm Nitzsche, Berlin,* Hornstraße 6, durch D. R. P. 441 578, Kl. 11e, geschützte Erfindung betrifft eine Klemmvorrichtung für Briefordner o. dgl., bei welcher die einzelnen Blätter bündelweise zusammengehalten und dadurch nach Art eines Buches umgeblättert werden können, daß die Klemmvorrichtungen gelenkig angeordnet sind. Die Neuerung besteht nun im wesentlichen in der Verwendung mehrerer U-förmig gebogener Hülsen aus federndem Material, die als Bündelklammern dienen und für gewöhnlich offen stehen. Jede dieser Klammern hat eine besondere Sperrvorrichtung, welche die Schenkel der Klammer entgegen der Federwirkung zusammendrückt. Für alle Sperrvorrichtungen ist eine gemeinsame, drehbar angeordnete Entriegelungseinrichtung vorgesehen.

Bei der *Robert Weilenmann, Schaffhausen,* Schweiz, durch D. R. P. 442 220, Kl. 11e, geschützten Erfindung handelt es sich um eine Sammelmappe mit biegsamen Aufreihern und einer mit einem umlegbaren röhrenförmigen Umstülper versehenen Deckschiene. Bei bekannten Sammelmappen dieser Art wird der Umstülper durch gelenkig an der Deckschiene angebrachte Teile gebildet, für die je ein eigenes Feststellorgan notwendig ist, wodurch die Bauart des Mappenverschlusses und dessen Bedienung umständlich wird und ein lagerichtiges Aufstellen der den Umstülper bildenden Teile im Abstand der Lochung der Blätter erschwert wird.

Diese Nachteile werden dadurch beseitigt, daß gemäß der Erfindung der Umstülper aus einem mit einer Kröpfung versehenen U-förmigen Bügel besteht, dessen Kröpfung hochstehend zusammen mit dem Einschnitt eines Schiebers die aufrecht stehende Lage des Umstülpers sichert, während sie umgelegt wieder durch denselben Schieber gesichert wird und so auch die in den Umstülper eingeführten Aufreiher wie üblich in der umgelegten Stellung festhält.

Dadurch ist die Bauart des Mappenverschlusses und dessen Bedienung vereinfacht, und da die Schenkel des Umstülpers ein für allemal den der Lochung der Blätter entsprechenden Abstand voneinander haben, werden die Blätter an den Befestigungsstellen geschont.

Schließlich bildet den Gegenstand einer *Aloys Grünewald, Köln a. Rh.,* Mozartstraße 28, durch D. R. P. 444 660, Kl. 11e, geschützten Erfindung eine Verbesserung der Aufreihvorrichtung für Sammelmappen mit seitlich schwenkbaren Umstülpern und kippbaren Aufreihstiften, die in ihrer Bewegung durch eine kurbelartige Auskröpfung des sie verbindenden Quersteges begrenzt sind und durch einen Riegel in ihrer Ruhestellung gesichert werden.

Die Verriegelung bei dieser bekannten Aufreihvorrichtung genügt nicht, weil der ganze Mappeninhalt an den Aufreihstiften hängt und diese infolge des auf sie lastenden Gewichtes die Verriegelung zu sprengen suchen. Daher erfolgt die Verriegelung der Aufreihstifte gemäß der Erfindung durch die Umstülper selbst, welche mit Nasen über die kurbelartige Auskröpfung der Aufreihstifte geschoben werden und diese selbst bei den größten Beanspruchungen in ihrer Ruhelage sichern.

Probenschau

Postkarten-Neuheiten bemustert die *Otto Gustav Zehrfeld AG., Leipzig C 1,* Göschenstraße 1. Die Karten sind zum Teil in Vierfarbendruck, zum Teil in mehrfarbigem Offsetdruck gehalten und bringen neben den leider immer noch so viel gekauften und verlangten sentimentalen, das heißt mehr oder weniger kitschigen Vorlagen, auch wirklich schöne sowie humoristische Bilder. Besonders seien erwähnt die Serien: Kinder der Flora, Vierfarbendruckkarten nach Originalen von C. Gilbert; „Heidezauber" und „duftige blühende Heide", nach Originalen von H. Peters; „Blumige Wiesen", Originale von W. Haller; „Friedliche Stätten" (Dorfmotive) von L. von Saenger; „Hundeschule" und „Katzenschule", Originale von A. Knoll; Kinderpostkarten.

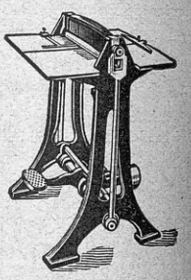
ÜBER 500 LAGERSORTEN
Für Buchbindereien und Kartonnagen-Fabriken:
BUNT- UND BEKLEBE-PAPIERE
auch bedruckt und geprägt.
Für alle Industriezweige:
PAPIER ALLER ART U. FÜR ALLE ZWECKE
GUMMIERTE PAPIERE

Jagenberg-Werke Akt.-Ges.
DÜSSELDORF

Vertreten von Juni bis September 1927 auf der Jahresschau D. Arbeit in Dresden „Das Papier" in Halle 34, 32, 29 u. 15. — Auch in unserer Filiale Dresden, Blasewitzer Str. 64/66, führen wir unsere neuesten Kartonnagen-Maschinen im Betrieb vor.

Weihnachtsbeutel
Tüten Tragtaschen
aus Krepp- u. Phantasiepapieren
Kreppbeutel
für alle Gelegenheiten
mit Gold- und Silberdruck
liefert billigst
Papierwarenfabrik Richard Telle
Gera-Reuß.

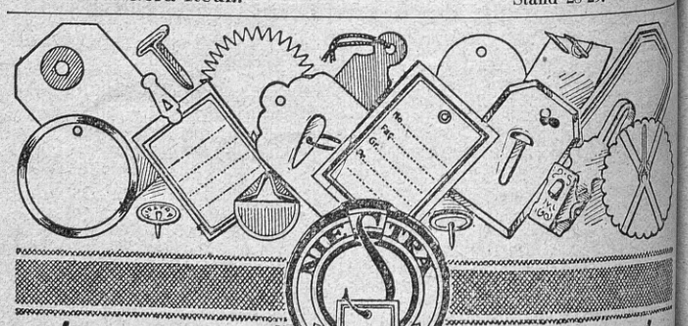
Maschinen-Bau
Pirna XIV b. Dresden



Perforier- u. Heftmaschinen
— Vertreter gesucht —
A 13249

Pergamyn-Kuv.
(oder Abfallstrf.) z. kauf. ges.
Chr. Hübscher, Bremen.

Alleiniger Hersteller:
Albert Pfeil, Düsseldorf-Oberkassel
Leipziger Herbst-Messe Stentzler's Hof, Stand 28-29.



NIEDERGESÄSS & STRASCHITZ
BERLIN SW 42
MASSENERZEUGUNG VON ETIKETTEN, PAPIER- UND METALLWAREN
ALEXANDRINENSTR. 93-96
FERNRUF: AMT DÖNHOFF 827 u. 15

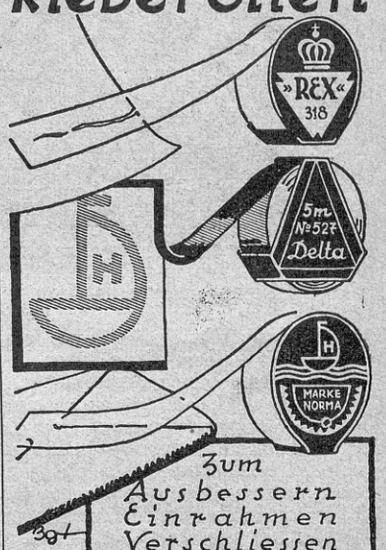
Hosted by Google

PREUSSE & Co. A. G., MASCHINEN-FABRIK, LEIPZIG 153
liefern in weltbekannter Güte
Bogenfalz-, Drahtheft-, Fadenheft- und Kartonnagen-Maschinen, Falzapparate für alle Druckpressen

*Pappteller * Tortenscheiben * Tortenschachteln*

Preisliste gratis!
Tortenpapiere, Tortenringe, Gebäckschachteln, Konfekt- und Marzipankartons, Konfektbeutel, Blumenpapiere, Konfektkapseln, Trinkröhren, Weihnachtsteller, Zigarrenetuis, Bastbänder
Lieferung nur an Wiederverkäufer!

Boehme & Hanack Grossbetrieb für Pappe- und Papierverarbeitung *Luckenwalde*

Kleberollen


Zum Ausbessern Einrahmen Verschliessen
Die Marken
Norma, Rex, Delta
haben
als die bestdurchdachten
den Markt erobert
Heinrich Hermann
Papierwarenfabrik
Stuttgart-Wangen 8

Krefelder Karton
und
Hartpapierhülsen-Fabrik
GEBR. DESWATINES
Unübertroffene Leistungsfähigkeit

Papierwarenfabrik
Johann Heinr. Wessel
Herford i. W.
Kolli-Anhänger
lose, in Buchform und zu mehreren aneinanderhängend
Wiegekarten
Kontrollkarten
Musterbeutel
Düten und Beutel aller Art
Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer!

Kassenrollen f. Schreibkassen
Liniiert
sowie jede Sorte schmaler Karton- u. Papierrollen fertigt als Spezialität
Max Marckwordt, Bad Salzelmen, Bez. Magdeburg. Gegr. 1909.

Zu empfehlende Gaststätten in Dresden
Dresden A. Pillnitzerstr. 54 Tel. 14124.
Hotel Angermann
v. Hauptbhf. Straßenbahn 26 v. Neustadt 17 u. 26
Haus von Ruf in nächst. Nähe der Ausstellung „Das Papier", bekannt durch Properität und Gediegenheit. Zimmer mit all. Komfort von 3.— RM. an incl. Bedienung etc. Auch eingerichtet für Verbände und Kongresse. (Autogaragen)

Englischer Garten
Wein-Restaurant ersten Ranges
Dresden
Ringstr. 32 / Fernruf 13333 / Waisenhausstr. 29

Siegelmarken
INH. C. SEEBRECHT · HEINR. GERBER'S NACHF. · HGN
Nürnberg 11
Spezialfabrik

„Trioh-Heftklammern"
(Name gesetzlich geschützt)
Generalvertrieb für alle Länder
Wulff & Sager
Hamburg, Schmiedestraße 20

Alle Vereinsartikel!
Röllchenlose, Festabzeichen, Tanzkontroller etc.
Blocks aller Art!
Eintrittsblocks, Rechnungen, Lieferscheine etc
Vordrucke für Druckereien!
Lose-Industrie Max Glas
München-Nord 23, Rheinstraße 20
Verlangen Sie Preisliste.

Zigarren- und Zigarettenbeutel
mit und ohne Druck, für Wiederverkäufer, liefert billigst
E. Wagenmann, Papierwarenfabrik
A 13463 Haynau i. Schlesien.

Die Hammer-Termin-Correspondenz-Mappe
D.R.G.M. 969078
D.R.P. u. Ausl.-Pat. angem.
der größte Schlager
Verlangen Sie sofort Prospekte u. Angebot
Sinnreich, praktisch vollkommene Beherrschung aller Termin-Correspondenz
Hans Hammer jr., München SW 2
Zur Leipziger Herbst- und Frühjahrsmesse Bürobedarfshaus Jägerhof, Hainstraße 17, Stand 372, 2. Stock

Fetthüllen
für Wiederverkäufer
K. Schatzberg Kdt.-Ges.
Hameln a. Weser

Pappteller u. Tortenschachteln
werden seit vielen Jahren von uns in allen denkbaren Formen und Größen aufs billigste prompt geliefert.
Preislisten mit Größenverzeichnis gratis und franko.
A. Friede Wwe.
Luckenwalde, Papierwarenfabrik

Schrankpapiere
in Rollen
Klosettpapiere
aller Art
Distributeur-Einlagen
Papierwarenfabrik
Carl Rubischek & Söhne
Frankfurt a. Main 13. A 13482

Casein
in allen Qualitäten
Erich Lengning
Hamburg, Jungfernstieg 40
A 14472

Farbbandkauf?
Auf Arlac achten!

Hosted by Google

Chiffrierte Anzeigen

(Abdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verfassers gestattet)

Chiffre-Anzeigen (deutsch Geheim-Anzeigen) gibt es seit langer Zeit und wird und muß es auch weiterhin geben, zum Nutzen eines jeden. Soll etwas verkauft oder gekauft werden, wird eine Stellung angeboten oder gesucht, nicht immer ist Namennennung möglich. Ich schlage nun für Stellen-Suchende und -Ausschreibende folgendes Verfahren vor, das die Nachteile der Chiffre-Anzeigen beseitigt:

Will sich jemand um eine ausgeschriebene Stellung bewerben, so *schreibe er nur einen kurzen Brief*, enthaltend den Hinweis auf die Zeitung und die Bitte um Firmennennung, um ein ausführliches Angebot mit allen Unterlagen einreichen zu können. Dazu kann kurz über die jetzige Tätigkeit berichtet werden. Diesem Brief sind *keine* Unterlagen (wie Zeugnisabschriften, Lichtbild, Porto usw.) beizufügen, auch wenn sie in der Chiffreanzeige verlangt sind.

Erhält nun eine unter Chiffre ausschreibende Firma *nur solche Briefe*, so wird sich die Firma an Hand dieser Briefe fünf bis zehn Bewerber aus den z. B. 100 eingelaufenen kurzen Briefen aussuchen und ihnen mitteilen, daß sie in engere Wahl gezogen worden sind und ausführliches Bewerbungsschreiben einreichen sollen. Nun kann der Stellungsuchende ein ausführliches Bewerbungsschreiben mit allen Unterlagen einreichen, denn er weiß, an wen er seine Bewerbung richtet. Er kann, wenn er seine Unterlagen, wie Zeugnisabschriften, Lichtbild nicht zurück erhält, jederzeit diese anfordern, ist also auf diese Weise vor Verlust dieser kostspieligen Beilagen geschützt; auch verschwendet er kein Briefporto für Bewerbungsschreiben und für Mahnbriefe an die Zeitung wegen Rücksendung der Beilagen.

Verlust erleidet beim bisherigen Verfahren auch der Zeitungsverleger, denn er muß für das Anmahnen der Photographien usw. den unbezahlten Vermittler spielen. Aber auch der Arbeitgeber hat heute Schaden, denn wenn er genau ist, so wird er alle Unterlagen der 100 Bewerbungen zurückschicken, hat also unnötige Portokosten. Auch ist es für ihn ein Zeitverlust, wenn er sich alle Bewerbungsschreiben nebst Zeugnisabschriften durchlesen soll. Nehmen wir an, auf eine Stellenausschreibung gehen 100 Bewerbungsschreiben ein, so werden meist schon aus den ersten 50 Stück einige Bewerber in engere Wahl gezogen, so daß also die anderen 50 Briefe nicht oder nur flüchtig gelesen werden.

Wenn sich von jetzt an jeder nach meinem Vorschlag bewirbt, so muß der Arbeitgeber zwar alle Briefe lesen, diese sind aber kurz; ein ausführliches Bewerbungsschreiben erfordert vielleicht viermal so viel Zeit wie ein kurzer Brief, also 100 Briefe der neuen Art = 25 Bewerbungsschreiben. Hat der Arbeitgeber dann die angeforderten Bewerbungsschreiben von denen, die er in engere Wahl gezogen hat, erhalten, so wird er diese Bewerbungsschreiben nebst Zeugnisabschriften genauer lesen.

Damit die Bewerber auch baldigst Gewißheit hätten, ob ihr Angebot abgelehnt ist oder nicht, so wäre es gut, wenn der Arbeitgeber den Bewerbern, die nicht in Frage kommen, auf einer Karte ohne Firma in einem Briefumschlag mitteilt, daß die Stellung anderweitig vergeben wurde. Oder: der Arbeitgeber teilt in derselben Zeitung in einer kleinen Anzeige mit, daß die Stellung besetzt ist. Oder: es wird gleich unter der Anzeige mitgeteilt: „falls nicht innerhalb . . . . Tagen Antwort erfolgt, gilt das Angebot als abgelehnt". Alle Angestelltenverbände sollten ihre Mitglieder auf diese Ausführungen aufmerksam machen und sie veranlassen, nur nach dieser Norm vorzugehen. Wenn dies allgemein befolgt wird, so wird jeder Stellungsuchende viel Zeit, Geld und Aerger ersparen. *H. K.*

Offene Stellen

Bedeutendes Werk der Papierverarbeitung sucht zu schnellstmöglichem Antritt für ihre Abteilung **Kappenschachteln** tüchtigen

Meister

der mit den modernsten Arbeitsmethoden, speziell

Fließarbeit

vertraut ist. Angebote erbeten mit Gehaltsforderungen, sowie frühestem Antritt von Bewerbern, die bereits gleichen Posten bekleidet haben, unter C.V. 297 an Propaganda A.-G., Annoncen-Expedition, Berlin O 27. 59915

Norddeutsche Feinpapierfabrik

sucht für ihr **schnellsten** Eintritt einen Kontor zum i. Fach erfahr. **jungen,** ledigen Kaufmann, der auch sonst mit guten allgemeinen kaufmännischen Kenntnissen versehen, insonderheit in Provisionsabrechnung, Rechnungsausschreiben, einfachem Briefwechsel usw. bewandert sein muß. Angebote mit Lebenslauf u. Gehaltsforderung unter Beigabe eines Lichtbildes werden erbeten unter *Z 59847* an die Papier-Ztg.

Packpapier-Reisender

für eingeführte Tour gesucht. Nur Berliner Fachleute, die nachweisbar große Umsätze bei der Industrie in Pack-, Pergament- und Einschlagpapieren zu tätigen gewöhnt sind, kommen in Frage. Hohes Einkommen.

Paul Schöne 59958

Papierwollfabrik und Papiergroßhandlung G. m. b. H., Berlin SO. 16, Rungestr. 18

Provinz- und Export-Vertreter gegen Provision stets gesucht.

Für Kontor, insbesondere Kalkulation u. Korrespondenz

wird von Feinkartonnagenfabrik Mitteldeutschlands junger tüchtiger

Fachkaufmann

gesucht.

Herren, die über gute Allgemeinkenntnisse verfügen und ähnlichen Posten bereits bekleidet haben, belieben ausführliche Angebote zu richten unter *O 59894* an die Pap.-Zeitg.

Württembergische Packpapiergroßhandlung

und Kartonzuschnittefabrik sucht zum alsbaldigen Eintritt einen absolut

gewandten Fachkaufmann

nicht unter 26 Jahren. Der Betreffende muß unter allen Umständen das Fach vollkommen beherrschen, eine ausgedehnte Korrespondenz nach kurzen Angaben stilgerecht erledigen können, außerdem sollte derselbe schon gereist haben und möglichst bei der süddeutschen Industrie bekannt und eingeführt sein. Bewerbungen von wirklich nur ersten Kräften unter Einsendung von Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und Lichtbild wollen eingereicht werden unter *S 59900* an die Papier-Zeitung.

Tüchtiger Stadtreisender

mit guten Fachkenntnissen und Erfahrungen für den Platz Berlin von alter angesehener Papiergroßhandlung gesucht. Ausführliche Angebote mit allen näheren Angaben unter *H 59936* an die Papier-Zeitung.

Zum 1. Oktober 1927

suche ich tüchtigen, arbeitsfreud. Fachmann, 20—22 Jahre alt, für **Papierhandlung u. Bürobedarf** als

Verkäufer

für den Laden. Fähigkeit für Schaufenster-Ausstatt. erwünscht. Frdl. Angebote m. Bild, Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen erbeten an

J. C. Wiederholdt, Göttingen
Postfach 45. 59943

Erste Papierhandlg. u. Bürobedarfsgeschäft

in südd. Industriestadt sucht in dauernde Stellung

tüchtigen, jüngeren

Fachmann

vertraut mit zeitgemäßer Bearbeitung der Kundschaft und mit dem Ein- und Verkauf der kaufm. u. techn. Bürobedarfsbranche nebst Möbeln u. Maschinen. Eintritt 1. Oktober evtl. etwas früher. Ausführl. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche nebst Lichtbild unter *H 59919* an die Papier-Zeitung erbeten.

Hosted by Google

Ein bedeutendes rheinisches Papierverarbeitungswerk mit der Neuzeit entsprechend. Maschinen sucht per 1. Oktober einen

tüchtg. Werkmeister

welcher die W. u. H. Union-Maschine sowie F. u. K. Düten- und Beutelmaschine auf das genaueste kennt. Ferner einen **Werkmeister** für die Abteilung Druckerei welcher die W. u. H. Rotationsdruckmasch., sowie Anilindruckmaschine durch und durch kennt. Es kommen nur solche Herren in Betracht, die nachweisb. langjährige Praxis besitzen und im Besitze erstklass. Referenzen sind. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erb. u. *Y 59908* an die Papier-Zeitung.

Tüchtiger fachkundiger

Verkäufer

wird, bis 20 Jahr alt, von ältestem Papier- und Bürobedarfsgeschäft gesucht. **A. L. Kraehmer & Sohn,** Glatz. 59901

Alte Fabrik der Kontorutensilien-Branche Berlins sucht für 1. 9. 27

jüngeren Buchhalter

für Kontokorrent und Fakturenwesen. Kandidaten mit besserer Schulbildung bevorzugt. Angeb. unter *B 59911* an die Papier-Ztg.

Junger fachkundiger

Verkäufer

zum Besuch der auswertigen Kundschaft und für Ladenverkauf zum 1. Oktob. gesucht. **J. F. Thomas Wwe., Gotha.** Papierhandlung-Bürobedarf, Buchdruckerei. 59916

Junger Exportfachmann

durchaus fachkund., engl., französ., span. Sprachkenntnisse, in selbständige Stellung (Berlin) gesucht. Angeb. u. *C 59912* an die Pap.-Ztg.

Großbetrieb

sucht f. die Bezirke **Berlin, Stettin, Leipzig, Magdeburg, Hannover, Bremen, Kiel, Stuttgart, Frankfurt/Main**

Reisende

die Massenabsatz in Toilette- u. Butterbrotpapieren usw. gewährleisten, vorerst gegen Provision, später Fixum. Ausführl. Bewerbungen unter *B 59941* an die Papier-Zeitung.

Für mein umfangreiches Bürobedarfsgeschäft für 1. September

tüchtiger, jüngerer

Reisender

mit guten Umgangsformen zum Besuch der Stadtkundschaft gesucht.

Arthur Mylau, Rostock
Armyrobürobedarf
Generalvertrieb der Continental-Schreibmaschine. 59944

Jüng. Expedient

unbedingt fachkundig, möglichst etwas engl. Sprachkenntnisse von Luxuspapierfabrik für sofort verlangt. Angebote unter *F 59947* an die Papier-Zeitung.

Rheinische Feinpapiergroßhandlg.

sucht i. d. Buchdruckerkundschaft im Rheinland und Westfalen gut eingeführten

Reisenden

der über gute Fachkenntnisse verfügt. Ein den Leistungen entsprechend gutes Einkommen wird zugesichert. Ausführl. Angebote mit Ansprüchen unter *E 59613* an die Pap.-Ztg. erbeten.

Wir suchen fachkundigen, jüng.

Stadtvertreter

Handschr. Bewerbung mit Lichtbild, Zeugnisabschriften, Gehaltsanspr., mit näheren Angaben, m. welchen neuzeitl. Büroeinrichtg. vertraut, erbeten.

F. Flothmann G. m. b. H.
Essen, Burgstr. 5, Fachgeschäft für neuztl. Bürobedarf, Buchdruckerei, Geschäftsbücherfabrik. 59816

Tüchtige

Verkäuferin

aus dem Papier-, Schreibwaren- u. Bürobedarfsfache, für sofort ev. später gesucht. Angebote mit Lichtbild und Zeugnisabschriften unter *P 59834* an die Papier-Zeitung erbeten.

Süddeutsche mechanische Papierwarenfabrik sucht zum sofortigen Eintritt jüngeren tüchtigen, energischen

Lageristen

Nur gut empfohlene Herren wollen sich melden, bei zufriedenstellend. Leistung Dauerstellung. Angebote mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen unt. *Q 59836* an die Papier-Zeitung.

Wellpappenfabrik

(Süddeutschland) sucht **tüchtigen Maschinenmeister.** Bewerber müssen mit sämtlichen Arbeiten der Wellpappenfabrikation, sowie Wellpappen-Kartonnagen durchaus vertraut sein. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen, unter *F 59786* an die Papier-Zeitung.

Tüchtig. jungen Fachleuten

in Feinpapier mit guter Schulbildung (Primareife) und mehrjähriger Praxis bietet sich in der Verkaufsorganisation einer führenden Fabrik günstige Gelegenheit als Korrespondent zu weiterer Ausbildung und Entwicklung.

Handschriftliche Bewerbungen mit Angabe von Alter, Religion, Familienverhältnissen, Nennung von Referenzen und Gehaltsansprüchen, unter Beifügung eines Lichtbildes erbeten unt. *B 59781* an die Papier-Zeitung.

Wir suchen für unsere alteingeführten Touren im Harzgebiet und Thüringen einen besonders tüchtigen und fleißigen

Reisenden

Es kommen nur Herren in Betracht, die das Fach vollkommen beherrschen, die Kundschaft kennen und große Umsätze erzielen können. Schriftliche Angebote an **H. Wertheim Söhne,** Kassel, Packpapiergroßhandlung, Papierverarbeitung. 59840

Bekannte Schreibwaren-Großhandelsfirma sucht

3 Reisende

für die Bezirke Ost-, West- und Süddeutschland zum Besuche der industr. und behördl. Materialverwaltungen per 1. 9. gegen feste Spesen und Provision in aussichtsreiche Dauerstellung. Es kommen nur repräsentable, gebildete Herren in Betracht, die gen. Kundschaft im betr. Bezirk besucht haben und sich über vorzügliche Erfolge ausweisen können. Branchekenntnisse nicht verlangt. Bewerbungen und Lebenslauf (Telegrammstil) mit Zeugnisabschriften, Referenzen unter **N. U. 4917** an **Rudolf Mosse, Nürnberg,** erbeten. 59855

Erste Verkaufskraft

zum Besuche der vorhandenen alten Berliner Abnehmer suchen

Emil Schwander & Co. 59935
Berlin N 24, Monbijouplatz 10

Verkäuferin

für Bürobedarfsgeschäft, die dem übrigen Personal vorstehen kann, für sofort oder später in Dauerstellung gesucht. Selbstgeschrieb. Angeb. mit Zeugn., Bild und Gehaltsansprüchen unter *M 59923* an die Papier-Zeitung.

Zuverlässiger

junger Mann

für Fabrikbüro für sofort gesucht. Angebote mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften erbeten. 59930

H. Friedrich
Strohpappen- und Papierfabrik
Zahna, Bez. Halle.

Gesuchte Stellen

Junger

Exportkaufmann

Abiturium, 7 Jahre Papier- und Schreibwarenexport, eigener Kundenkreis im Ausland, perfekt **italienisch** und **französisch,** ferner englisch und spanisch, sucht geeignete Position. Wirksame Bearbeitung des in- und ausl. Marktes nach eigenen Methoden. Gehalt 300 Mk. monatlich. Ang. unter *V 59903* an die Pap.-Zeitg.

Buchdruckfachmann

29 Jahre alt, im Satz und Druck erfahren, sicherer Kalkulator, gewandt im Verkehr mit der Kundschaft, auch im Außendienst, zur Zeit Betriebsleiter einer Papierwarenfabrik mit Akzidenzabteilung sucht Stellung, wo ihm Gelegenheit geboten wird ganz oder zeitweise zu reisen. Angebote unter *K 59921* a. d. Pap.-Zg.

Langjähriger Papierfachmann

in Papier-Großhandlungen tätig gewesen, sucht, gestützt auf reiche Erfahrungen, für 1. Oktober ds. Js. neuen Wirkungskreis, wo selbiger wertvolle Mitarbeit leist. kann. Suchender ist 42 Jahre alt, verheiratet und befindet sich seit Jahren in leitender Stellung. Gefl. Angeb. u. *J 59920* an die Papier-Zeitung erbeten.

Fräulein

aus bess. Fam., seit Jahren in Papier- und Zellstoffabriken tätig, z. Zt. in ungekündigter Stellung, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse und Empfehlungen, per Gelegenheit Stellung in **Südwestdeutschland** oder **Rheinland** möglichst als Sekretärin. Angebote erbeten unter *R 59928* an die Pap.-Ztg.

Strebsamer 25 jähr.

Fachkaufmann

sucht Tätigkeit in Papier-Großhandlung oder Papierfabrik. Angebote erbeten an die Papier-Zeitg. unt. *X 59905.*

Fachkaufmann

20 Jahre, des Buchdr.-, Bürobed.-, Papierfaches, mit allen Arbeiten vertraut, an selbständiges Arbeiten gewöhnt, sucht ausbauf. Stell., mögl. Berlin, für sofort od. später als Expedient, Lagerist, Verkäufer o. auch als Vertreter. Erb. Angebote unter *G 59918* an die Papier-Zeitung.

Inland Ausland

Kuvertmaschinen-Meister

mittlerer Jahre, ledig, langjähriger Spezialist mit sämtl. Systemen vertraut, sucht sofort oder später Stellung. Angebote unt. *W 59933* an die Pap.-Ztg. erb.

Papierfachmann

29 Jahr, sucht für die Provinz Reiseposten gegen Gehalt, Spesen und Provision. Angebote unter *F 59917* an die Papier-Zeitung.

Hosted by Google

Stillerer Geschäftsgang im Juli

Ungünstige Anzeichen der neuen Arbeitszeitregelung

Aus dem Bericht der Industrie- und Handelskammer zu *Düsseldorf*

Die bisher lebhafte Geschäftstätigkeit hat nach dem Bericht der Düsseldorfer Handelskammer im vergangenen Monat in manchen Geschäftszweigen merklich nachgelassen. Zwar hat der Arbeitsmarkt sich weiter gebessert; die Zahl der Erwerbslosen-Unterstützungsempfänger ist wieder um fast 7 vH. zurückgegangen. Doch ist dies durchweg auf den noch vorliegenden befriedigenden Auftragsbestand zurückzuführen. Der Eingang neuer Aufträge ist vielfach wesentlich geringer als im Vormonat. Und nicht allein auf dem Auslandsmarkte, sondern sogar auf dem Binnenmarkte ist ein Nachlassen der guten Konjunktur zu spüren.

Der Beschäftigungsgrad in der *Papierindustrie* war im Monat Juli durchweg gut. Die Absatzverhältnisse, namentlich auf dem Binnenmarkt, haben sich zum Teil sogar weiterhin gebessert. Dagegen sind Aufträge aus dem Ausland etwas spärlicher hereingekommen. Einigen Werken ist es noch nicht möglich, mit dem Ausland erfolgreich in Wettbewerb zu treten. Den Absatzverhältnissen entsprechend ist der Auftragsbestand ebenfalls zufriedenstellend. Die Nachfrage insbesondere vom Inland ist bei einem der Werke so lebhaft, daß es neue Aufträge nur mit längeren Lieferfristen hereinnehmen konnte. Die Preise sind im wesentlichen unverändert. In Roh- und Brennstoffen war reichliches Angebot vorhanden, ebenso an Arbeitskräften, wenngleich an Facharbeitern für die Papierindustrie immer ein gewisser Mangel vorherrschte. Dieser Mangel wird sich insbesondere beim Uebergang von der zwölfstündigen auf die achtstündige Schicht geltend machen. Der Uebergang ist durch Schiedsspruch für Ende September festgelegt. Die Aussichten für die Entwicklung in den nächsten Monaten lassen sich nur unsicher beurteilen. Doch ist wohl angesichts des Uebergangs zum Achtstundentag eine Verteuerung und somit geringere Absatzmöglichkeit zu erwarten.

Die Lage im Einzelhandel war im allgemeinen nicht sehr befriedigend. Die schlechte Witterung übte einen ungünstigen Einfluß aus. In den größeren Einzelhandelsgeschäften machte sich ebenfalls das neue Arbeitszeitgesetz schon jetzt in empfindlicher Weise bemerkbar. Der Ausverkauf hatte am dritten Montag im Juli begonnen. Ein großer Teil des Monats diente aber noch dem normalen Geschäft mit nicht herabgesetzten Preisen. Zum Teil sind sogar vor dem Ausverkaufsbeginn ansehnliche Umsätze zu guten Preisen erzielt worden.

Anfragen aus dem Ausland

nach deutschen Waren und Vertretergesuche

Der Anschriftenschlüssel der anfragenden Firmen wird unseren Lesern bei Einsendung von 3 RM. von unserer Ausfuhr-Auskunftsstelle mitgeteilt. Ständige Inserenten erhalten ihn kostenlos. Vertretergesuche sind mit V bezeichnet. Die Aufgabe sämtlicher Firmen erfolgt ohne jede Verbindlichkeit für uns. Anfragen, denen keine Gebühren beiliegen, müssen im Hinblick auf unsere Spesen unbeantwortet bleiben.

2048	Spielkarten-Reinigungs-Maschine (Kantenabfräser)	Österreich
V2055	Vertretungen in Papierwaren aller Art, insbesondere Packpapier	Bulgarien
V2056	Spezialartikel und Neuheiten	Mexiko
V2057	Luxuspapierwaren, Briefkassetten, Geschäftsbücher, Schulhefte, Zeichenutensilien, Ansichtskarten	Holland
2058	Papiere aller Art	Japan
V2059	Papiere aller Art und Neuheiten (Korr. span.)	Uruguay
V2060	Neuheiten, Reklameartikel und Spezialitäten (Korr. span.)	Columbien
2061	Technische Artikel, Spezialmaschinen aus dem Papierfach	Mexiko
V2062	Neuheiten, Reklameartikel und Galalithwaren aller Art	Luxemburg
2063	Schiefertafeln (Schultafeln), Korr. franz.	Frankreich
V2064	Spezialitäten und Neuheiten (Korr. franz.)	„
V2065	Papierwaren und Neuheiten (Korr. span.)	Spanien
V2066	Neuheiten aller Art	Lettland
2067	Papierbindfaden 2 mm (gr. Mengen)	Südamerika
V2068	Vertretungen für deutsche Feinpapierfabriken	Schweden

Bürobedarf * Geschäftsbücher * Drucksachen

Fachkaufmann ges. Alters, 1. Kraft, s. z. 1. 9. od. 1. 10. leit. Posten im Innen- od. Außendienst in mittl. Firma Süd- od. Westdtschlds., Laden, Ein- u. Verkauf auch Reisepsoten für eingeführte seriöse Firma. Briefe erb. u. *P 59864* an die Pap.-Ztg.

Fachkaufmann,

Sitz **Nürnberg,** im **Papiergroßhandel** aufgewachsen, seit Jahren leitender Stellung, mit den Absatzverhältnissen bestens vertr... sucht die Vertretungen leistungsfähiger Papier- und Pappenfabr... für Nordbayern zu übernehmen. Angebote erbeten unter *M 5...* an die Papier-Zeitung.

Erste Fachkraft

Geschäftsbücherfabrik Buchdruckerei

31 Jahre, ev., verheiratet

bietet: durch langjährige Tätigkeit in nur leitenden Pos... nen, als Fabrikationsleiter, Bürovorsteher, gründl... Wissen in Kalkulation, Bearbeitung usw. V... Vertrautsein mit allen kaufmännischen Arbei... Engl. u. franz. Sprachkenntn., gewissenhafte Mitarb...

sucht: Erste Position in aussichtsreiche Dauerstellung in ... seriösem Hause, für 1. Oktober oder später. Ia Zeu... nisse und Referenzen zur Verfügung.

Gefl. Angebote erbeten unter *A 59910* an die Papier-Zeitu...

Bürobedarfsfachmann,

(27 Jahre), mit guten Fachkenntnissen d. ges. kaufm. u. techn. Bü... bedarfsfaches einschl. Maschinen, Organ.-Mittel und Papierwa... sucht gestützt auf Ia Zeugnisse

geeignete aussichtsreiche Dauerstellung

im Innendienst eines Fabrikbetriebes od. größeren Handelshau... Es kommt nur eine gehobene Position, evtl. auch Uebernahme ei... Markenartikel-Vertretung in Frage, da bereits gereist. Antritt 1... Schriftliche Angebote unter *Q 59962* an die Papier-Zeitung.

Fachkaufmann

im Papier-, Papierwaren- und Reklameartikelfach, 25 Jahre tätig, organisatorisch, zielbewußt und fähig, größeres Büro zu leiten, sucht entsprechenden Wirkungskreis. Wohnsitz Berlin. Angebote unt. *Z 59909* an die Papier-Zeitung.

Junger Mann

18½ Jahre, aus dem **Papier- und Bürobedarfsfache,** vertraut mit Ladenverkauf und sämtlichen Büroarbeiten, wünscht sich zu verändern. Angeb. unter *E 59946* an die Papier-Zeitung.

Kontorist

mit Ia Zeugnissen, 18 Jahre, flotter Stenotypist, sucht sich zu verändern. Zuschriften mit Gehaltsangeboten erbeten an ... Schrader, Bernburg-Saale, Cas... naerstraße 23.

Gesuchte Vertreter

Bedeut. westdeutsche **Geschäftsbücherfabrik** sucht f. d. Bezirke Köln, Aach... Koblenz, Trier, Mainz, Frankf... Saargebiet

eingeführte Vertreter

zum Besuch der Papiergeschä... Angebote unter *L 59892* an ... Papier-Zeitung.

Fachkaufmann

des Bürobedarfsfaches, Anfang 30er, umsichtig, an flottes, intensives Arbeiten gewöhnt, erfahren im Innen- u. Außendienst, sucht neuen Wirkungskreis. Angebote unter *C 59942* an die Papier-Ztg.

Hosted by Google

58416

Gut eingeführte Herren

die regelmäßig Verwaltungen und größere Büros besuchen und noch einen **Spezial-Artikel des Bürobedarfs** (gegen hohe Vergütung) mitführen können, belieben Angebot unter ausführl. Angabe ihrer Artikel einzureichen an „Schließfach 14 Elberfeld".

Gesuchte Vertretungen

Vertretung

leistungsfähiger Holzpappen- u. Chromoersatzkartonfabrik von gut eingeführter Dresdner Papiergroßhandlung gesucht. Angebote erbeten unter *Y 59879* an die Papier-Zeitung.

Nürnberg

Alteingef. Fachvertreterfirma mit Personal sucht noch Verbindung m. leistungsf., nicht zu ungünstig gelegener

Papier- und Pappenfabrik

oder Konzern. Insbes. interess. billige Schreibstoffe, Pergamyn, Seiden-, Pack- und dünne Druckpapiere, sowie Handholz-Masch.-Leder- und Strohpappen. Ang. unt. *R 59899* an die Papier-Zeitung.

Papierverarbeitung.

Zwecks gemeinsamer Bearbeitung des Exportes sucht angesehene Schreibwarengroßhandlung Verbindung mit leistungsfähigem Papierverarbeitungswerk. In Frage kommt eine Firma, welche Briefausstattungen resp. Geschäftsbücher usw. herstellt. Gefl. Zuschriften unter P. *59961* an die Papier-Zeitung.

BERLIN

Alteingeführter Vertreter sucht noch

Vertretungen von Papier- oder Pappen-Fabriken.

Erste Referenzen. Angeb. unter *X 59242* an d. Pap.-Ztg.

Fabriken · Geschäfte

Papier- u. Bürobedarfsgeschäft

in **verkehrsreicher Gegend Berlins** gegen Kasse zu kaufen gesucht. Angebote unter *U 59931* an die Papier-Zeitung.

Wellpapp-Fachmann

m. 20000 RM. Kapital als Geschäftsführer für bereits eingerichtete Wellpappen-Fabrik gesucht. Ang. unter *E 59914* an die Papier-Ztg.

Gutgehende

Papier- und Pappenfabrik

seit 50 Jahren in der Familie, beste Lage für Berlin, umständehalber zu verkaufen. Gefl. Angebote unter *Q 59898* an die Papier-Ztg.

Lohnarbeit

KLEBEN

in Bogen und von der Rolle, sauber, schnell und billig

Erdt & Schmidt, Berlin O 27

Blumenstraße 80/81

Telephon Amt Königstadt 1780 — Gegründet 1897

(A 13448

Millionenauflagen

infolge der Portoerhöhung. Welche Großdruckerei übernimmt Herstellung und Absatz von

Postkarten

keine Ansichtskarten. Musterschutz 965359 und 968274. Ausland angemeldet. Gefällige Angebote unter „Praktikus" *59949* an die Pap.-Ztg.

Steindruckerei

A 13043

übernimmt die Herstellung von Drucksachen jeglicher Art für Wiederverkäufer: Spez. Massenauflagen

Albert Jastrau, Berlin S 42, Alexandrinenstraße 97. Telephon: Dönhoff Nr. 2639.

Wir

gummieren, lackieren, kaschieren, perforieren, beleisten Plakate, rüsten Plakate aus, liefern flachliegende gummierte Papiere, weiß und farbig, **liefern Schreibmaschinen-Postkarten** mit gummiert. Klappe

Verlangen Sie Angebote u. Muster!

STETTER & SCHWARZ :: STUTTGART

Forststr. 102 Gummier- u. Lackier-Anstalt Fernspr. 60676

Papier-Rollen schneidet

in Bogen u. teilt in schmale Rollen

GRIMM, BERLIN

Melchiorstraße 30.

MASCHINELLE LOHNARBEIT
FLACHBEUTEL KLEBEN
STANZEN GUMMIEREN
Papierverarbeitung **Gnillov** HANNOVER-KIRCHRODE H

Kleben
Plakate aufziehen
Gummieren
Lackieren
Grainieren
Perforieren
Karten aufziehen
Gelatinieren
Pappen kaschieren
übernimmt
FRANZ GRIMM
Berlin SO., Melchiorstr. 80
LEUCHTCARTON

Käufe

Chromobilder
Vierfarbdrucke
Buntpapiere
Buntkarton

Restposten kaufen A 14424

Karl Lösel & Co., Nürnberg 2.

Welche rheinische Papierfabrik liefert

holzfreien Karton

auch gehämmert und matt für Blankokarten und Glückwunschkarten. Bemusterte Angebote unter *Q 59835* a. d. Papier-Zeitung erbeten.

Reklame-Neuheiten

(Zugabe-Artikel) 59875

nur Fabrikanten-Offerten

erbet. mögl. mit Muster an

J. Michel & Co., Frankfurt a. M. 3

Hanauerlandstr. 18.

Wir suchen: weiß hochgebleicht **PERGAMYN** 59895

20 g/qm, Format 75 × 100 cm. Bemusterte Preisangebote erbet. an Schließfach 39, Berlin SW. 29.

Fettd. Pergt.-Ersatz

von Fabrik unter Konventionspreis größere Mengen, auch Partien zu kaufen gesucht. Ang. unter *D 59913* an die Papier-Ztg.

Hosted by Google

Ausschreibung. 18. August (11 Uhr): Regierung in Stettin: *Schreibpapier, Verpackungsstoff und Briefumschläge* für die Zeit vom 1. Oktober 1927 bis 31. März 1928. Arten und Mengen in Zimmer 10 des Regierungsgebäudes von 7—15½ Uhr zu erfahren. Lieferungsbedingungen im Zimmer 10; Bezug gegen 2 RM, zu zahlen an die Bürokasse der Regierung. Angebote nebst Proben versiegelt, postfrei mit entsprechender Aufschrift an das Kassenverwaltungsbüro der Regierung. Zuschlagsfrist 14 Tage. Lieferzeit innerhalb 4 Wochen nach Erteilung des Zuschlages.

Die siebente Dresdner Jahresschau 1928. Auch für das Jahr 1928 hat Dresden wieder seine Ausstellung. Sie wird unter dem Namen *„Die Technische Stadt"* stattfinden. Sie behandelt in ihrer Wissenschaftlichen Abteilung die Erziehung des Menschen durch die Technik und in ihrem industriellen Teil die modernen Errungenschaften der Technik für das menschliche Leben dort, wo sich seine Bedürfnisse am stärksten ausdrücken, nämlich in der Stadt. Das Thema ist eindrucksvoll genug, um in unserem Zeitalter der Technik das Interesse weitester Kreise hervorzurufen. Anläßlich der Jahrhundertfeier der *Technischen Hochschule Dresden* im Jahre 1928 dürfte die Jahresschau „Die Technische Stadt" noch besonders bedeutungsvoll sein. Die Vorbereitungen zu dieser Ausstellung sind bereits in Angriff genommen.

Gefälschte Banknoten. Seit Jahren betrieb in *Bad Schwalbach* der daselbst geborene *Steindrucker Köhler* die Herstellung falscher Steuerzeichen und Banknoten im großen. Zunächst fertigte er sächsische Schuldverschreibungen und falsche Steuerzeichen an und erhielt dafür 1924 drei Jahre Zuchthaus, mußte aber krankheitshalber schon nach einem Jahr entlassen werden. Er nahm dann seine verbrecherische Tätigkeit sofort wieder auf und fertigte falsche Zigarettensteuerzeichen und tschechoslowakische Banknoten, die er in den sächsisch-tschechoslowakischen Grenzorten absetzte. Köhler ist geflohen und konnte bisher nicht ergriffen werden.

Marktberichte

Kartoffelstärke und Kartoffelstärkefabrikate (Marktbericht Nr. 95, erstattet vom Verband der gewerblichen Kartoffelstärke-Industrien e. V., Berlin N 30). Das Geschäft war still, aber fest. Der Verbrauch kauft nur das Notwendigste; möglicherweise ruft er damit eine mit steigenden Preisen verbundene Bewegung auf dem Kartoffelstärkemehlmarkte hervor, zumal sich die Kartoffelernte in diesem Jahre einige Zeit verspäten wird. Die niederländischen Forderungen für prompte Ware sind unverändert, für neue Kampagne höher.

Deutsches Kartoffelstärkemehl (Restposten und Spitzenqualitäten) je 100 kg ab Fabrik in Ladungen: hochfeine Spezialmarken, geräumt, superior 51,50 bis 52 RM, prima 49 bis 50 RM.

Dextrin (je 100 kg in 15 t-Ladungen frachtfrei Berlin): superior 64 RM, prima 63 RM, lösliche Stärke 60 bis 62 RM.

Maisdextrin superior: westlich der Grenzlinie Wilhelmshaven über Delmenhorst, Hildesheim, Sangershausen, Eschwege, Eisenach bis Bärnau a. d. böhm. Grenze 50 RM, östlich dieser Grenzlinie 52 RM, frei deutscher Verbraucher-Vollbahnstation.

Kasein. *Argentinien:* Nach eingegangenen Berichten sind die Vorräte, welche unverkauft sind, in Buenos Aires ganz gering. Preise sind seit der letzten Berichtsperiode unverändert. — *Frankreich:* Nachdem USA. in diesem Lande mehr und mehr als Käufer auftritt, beginnen sich die Preise langsam zu befestigen. Prompt verfügbare Ware wird zu 68 bis 70 Pfd. Sterl. gehandelt.

Alfred Autenrieth, Stuttgart

Leim. Der Markt verkehrte in Ferienstimmung. Umsätze weiter begrenzt, Preise behauptet (wie in Nr. 58 Seite 1958).

Schulenburg & Co., Bremen

Schellack. Obwohl sich der Vorrat in Kalkutta gemindert hat, so daß er nur die Hälfte der Menge beträgt, die im Vorjahre um diese Zeit greifbar war, hält die Geschäftsstille weiter an und die Preise sind unverändert (Nr. 56 Seite 1886).

Bernhards & Stroever, Bremen

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Die *Neue Papierfabrik GmbH.* in *Niederhelmsdorf*, Post Dürrröhrsdorf (Sa.), hat ihre alte im Jahre 1908 erbaute Papiermaschine verkauft und eine neue Papiermaschine von 2200 mm Arbeitsbreite für einseitig glatte Papiere aufgestellt. Die Maschine wurde geliefert von Wagner & Co. in Cöthen.

Jakob Gerner in *Leipzig.* Die Kollektivprokura des Herrn Fritz Winkler und die Handlungsvollmacht von Fräulein Lina Beckel sind erloschen. Herr Hellmuth Stapel hat Kollektivprokura und Fräulein Hedwig Rylke Handlungsvollmacht der-

Faltschachtelfabrik
die Umsätze erzielen will u. Qualitätsarbeit zu Exportpreisen laufend liefern kann, von Großabnehmer gesucht. Ausführl. Angebote nur mit einigen Druckmustern erbeten unter *Z 59939* an die Papier-Zeitung.

Wer fabriziert
Messing-Reißnägel Sicherheitsstifte,
Deckplatte überkapselt P II (Grossistenangebot erwünscht). Angeb. unter *U 59902* an die Papier-Ztg.

Baumpapier
25 und 50 m Rollen. Angebote an Papier-Schmitt, Neustadt, Saale, Ufr. 59907

Pat.-Artikel
der Papierwaren-Branche od. Massenartikel zum Fabrizieren gesucht von Fabrik im Westen. Offerten unter *Y 59954* an die Pspier-Zeitung.

Transparent-Lack
Wer liefert farblosen, geruch- und geschmackfreien Lack, der nach dem Auftragen auf Papier nicht klebt?
Angebote unter *Y 59953* an die Papier-Zeitung.

GELEGENHEITSPOSTEN
Papier u. Pappen A 14525
aller Art, Reste, Partie- u. Ausschußware kauft jederzeit
Karlheinrich Pudor jr.,
Leipzig O 27, Oschatzerstraße 3.

Wer fertigt
Handspeltpappen
absolut flachliegend?
Angebote unt. *L 59922* an die Papier-Zeitung.

Bitte um Angebot für mehrere Ladungen
eins. u. glatt Cellulose
Pergamentpapier fettdicht von 40 g an. Druckpapier bzw. Ausschuß gegen sofortige Kasse. Ang. unt. *P 59925* an die Pap.-Ztg.

50 kg **gelbl. Tauen** 100-120 g in 25 × 50 cm od. ähnlichen Formaten. Eilang. u. *Q 59927* an die Pap.-Ztg.

Gebrauchte
Rollen-Schneidmaschine
nur Fabrikat **Goebel** zu kaufen gesucht. Angebote unter Angabe des Modells u. der Fabriknummer unter *S 59929* an die Papier-Ztg.

Kreuzbodenbeutelmaschine
möglichst DH I von W. u. H., ohne Druckwerk, moderner Bauart, für Beutel von 1/8 bis 6 Kilo, gegen Kasse gesucht. Angebote mit Beschreibung und Arbeitsmustern erbet. u. *A 59940* an die Pap.-Ztg.

Spitztüten-maschin
mit Druckvorrichtung zu kau gesucht. Guter, bruchfreier Zust u. tadelloses Arbeiten Bedingu Angebote mit äußerstem Ka preis unter *P 59897* an die Pap Zeitung erbeten.

Gebrauchte, aber sehr gut erhaltene
Schnellschneidmaschine
möglichst „Heim", Arbeitsbreite ca. 2 Meter, sofort zu kaufen gesucht. Eilangebot unt. *I 59889* an die Pap.-Ztg.

Verkäufe

Schneidemaschine
Mansfeld (schwerste Bauart), 1,8 Schnittlänge, autom. Pressu Schmalschneid., Schnellsattel m Maßeinteilung, bestens erhalt vollkommen betriebstüchtig, w gen Betriebsumstellung zu ve kaufen. A.-G. f. Druck u. Verl vorm. Gebr. Gotthelft, Kassel.

A. W. C.
2 gebr. Kreisscheren „Krause 135 cm. 1 gebr. komb. Kreissch u. Ritzmaschine, 100 cm. 2 ge Pappscheren, ganz Eisen, 120 c 1 gebr. Schneidemaschine „Krause 76 cm, Handbetr. 1 gebr. Fal heftmaschine „Brehmer 58", Fu betr. 1 gebr. Schlitzmaschine, cm, Fußbetr., preisw. z. verkaufe
A. Wintzen & Co., Rheydt (Rhld.)

Rollenschneidemaschinen
500-1500 mm Arb. Br., sowie Anleim- u. Rändelmasch. in allen Arbeitsbreiten, ferner
Automatische Schachtel-Überziehmaschinen
zu günst. Zahlungsbedingungen ab Lager lieferbar.
Walter Kellner, Barmen, Maschinenfabrik.

A. W. C.
1 gebr. Steindruckschnellpr presse „Noris", 38×54 cm. 2 ge Steindruckschnellpressen „Fa & Schleicher", 82×110 cm. Zylinderbronziermaschinen pr wert zu verkaufen.
A. Wintzen & Co., Rheydt (Rhld.)

Hosted by Google

1 Rotations-Kanten-Anleimer

Jagenberg Mod. R K A M. 91 fast nicht gebr., preisw. zu verkaufen. Angebote unter *J 59952* an die Papier-Zeitung.

Zweitourenmaschinen

„L. &M.", Satz 100×145 cm und 110×160 cm, mit 4 Auftragwalzen und Rotary-Rundstapel-Apparat gut vorgerichtet verkaufen

A 10757 DRUCKMA G. m. b. H., Leipzig C 1, Dösner Weg 15/21.

ECKENHEFTER

Brehmer in bestem Zustand **günstig zu verkaufen.** Angebote unter *Y 59938* an die Papier-Zeitung.

Umzugshalber billigst verkäuflich:

1 Kniehebelpresse mit fast ungebrauchten Prägeschrifteu und Ornamenten in reicher Auswahl. 1 fast neue Papierwolle-Schneidemaschine mit extra Messerersatz. 1 Frictions-Präge-Balance m. Vorgelege, Prägefläche 26×32. 1 Radschneidemaschine, 70 cm. 2 Pappscheren. 1 Karton-Nietmaschine. 1 Windkessel für 3 Atmosphären mit Luftpumpe und Wasserkühlung. 4 elegante große Ausstellungsschränke. Standort aller Maschinen Berlin. Angebote unt. *G 59948* an die Papier-Zeitung.

Günstige Gelegenheit

für Zigaretten- und Kartonnagenfabriken zum preiswerten Ankauf folgender Maschinen:

1 Dreifarbendruck- u. Stanz-Automat „Progreß" mit Apparaten, Werkzeugen und elektr. Motor. 1 Wölbe-Presse, Fabr. Progreß, mit Werkzeugen. 1 desgl., Fabr. Jagenberg, mit Werkzeugen. 2 Präge-Automaten (Sächs. Kart.-M.-Fabr.) mit Werkzeugen u. Elektromotor. 1 Viereckenhefter-Automat, Type B (Jagenberg), mit Elektromotor. 1 Kappenkleber-Automat (Jagenberg) mit Elektromotor. 1 Aufschneide-Automat (Sächs. Kart.-M.-Fabr.), mit Elektromotor. 1 Eckenverbindemaschine mit Elektromotor. 1 Zargen-Doppelschmalschneider (Sächs. Kart.-M.-Fabr.). 2 Halsanpresser. 1 Doppelkanten-Anleimer (Progreß). 2 schwere Stanzen (Sandt). 2 Schräg- bzw. Schärfmaschinen Sandt. 2 Forma-Type Schrägmaschinen (Müller & Kurth). Sämtliche Maschinen sind wenig gebraucht und in tadelloser Verfassung. Interessenten wollen sich melden unter *H 59951* an die Papier-Zeitung.

Als billige Gelegenheitskäufe abzugeben:

1 Längs- u. Querschneider „Kellner" 1150 mm A.-B.,
1 Präge-Kalander „Mansfeld" 800 mm A.-B., für Bogenprägung.
1 3-walziger Präge-Kalander „Eck" 900 mm A.-B., für Transparent-Prägungen,
1 3-walziger Präge-Kalander „Eck" 1090 mm A.-B.,
1 Rollenschneider für Schmalschnitt 600 mm A.-B.,
1 Färbemaschine für einseitige Uni-Anilinfärbg., 1700 mm A.-B.

Aeldert & Co., G. m. b. H., Düsseldorf 109. 59926

Papier-Schneidemaschine

Fomm neuestes Modell, wenig gebraucht, 760 mm Schnittlänge für Kraftbetrieb mit allem Zubehör ab Dresden zu verkaufen. Angeb. unter *E 59853* an die Pap.-Ztg.

Unter Fabrikpreisen

große Posten

m'gl. h'halt. Durchschl. u. Schreibm.-Post 30 u. 45 g 21/33 cm, h'halt. Kanzlei 70 g 43/61, 29,7 42, 33/42 cm, N-Konzept 4b 12 kg 33 42 cm, Abzugspapier 57, 70 g 43/68 cm, 85 g 46/59 cm, h'halt. Postk.-Karton 54 kg 44/64 cm ab Lager Berlin, sat. br. Holz 80, 100, 125 gr, 100, 125, 75/100 cm ab ostpr. Lager. Anfragen unter *W 59904* an die Papier-Zeitung.

Federleicht Druck

62/84 cm, 100 g, 0,16 auftragend 75 000 Bg. ab Leipzig, weit unter Fabrikeinkauf abzugeben.

Albert Flügel, Leipzig-Gohlis
Landsbergerstraße 3 59906

Ca. 80 Gros

Blei-, Farb- und farbige Kopierstifte, (J. F., A. W. F., Staedler) äußerst billig abzugeben. Angebote erbeten unter *O 59924* an die Papier-Zeitung.

Jeder Fabrikant hat Interesse für:

Patentanwalt Dr. Lucian Gottscho's **„Patentpraxis"**

4. Auflage, gebunden 3 RM.

Ein Ratgeber, der auch dem Laien in allen Fragen über Erwerb und Verwertung von Patenten Aufschluß erteilt.

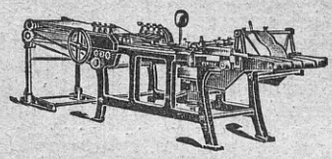
Zu beziehen durch den

Verlag der Papier-Zeitung „ Carl Hofmann GmbH.
Postscheckkonto Berlin 2428 Berlin SW 11

Unsere automatische

Faltschachtel-Klebemaschine

ist wesentlich verbessert worden u. auch mit **Zählwerk** lieferbar. Ernsthaften Interessenten liefern wir die Maschine **3 Wochen zur Probe!**



Wenden Sie sich an die

Spezial-Papierverarbeitungs-Maschinenfabrik

Guschky & Tönnesmann
Düsseldorf-Reisholz-P.

Während der Dresdener Jahresschau zeigen wir diese Maschine in Halle 33 auf den Ständen der Sächs. Cartonnagen-Maschinen Akt. Ges. A 14351

Versandtaschen

direkt vom Lager jedes Format — preiswürdig

Kuvertfabrik Lucas, Essen

Pflege der Extraformate.

Pergament-Ers.

in 40, 80 und 100 Gramm sofort lieferbar 59937

Fritz Lustig, Papiergroßhandlung Berlin SO 16, Köpenickerstr. 32 a

Die Leser wollen den Inhalt der Anzeigen zur Kenntnis nehmen und sich bei Bestellungen auf die Papier-Zeitung beziehen

Wegen Aufgabe des Artikels geben ab: 50 Rollen weiß matt **Zeichenpapier**, mittelstark, 2 RM. per Rolle in Papphülsen, 20 m lg., 70 cm br., ab Lager Berlin. Anfragen unter Schließfach 39, Berlin SW 29. 59896

Butterbrotpapier

fettdicht, in Rollen und Blocks, liefert infolge Großfabrikation sehr billig 59950

Fritz Lustig, Papiergroßhandlung Berlin SO 16, Köpenickerstr. 32 a

M. VOGEL A.G.

FRANKFURT a. M. 21

Geschäftsbücher- u. Metallwaren-Fabrik

Hosted by Google

gestalt erhalten, daß beide gemeinsam oder je einer mit dem Kollektivprokuristen Herrn Karl Wetzel zeichnungsberechtigt sind.

Hellmuth Hüneke, Papiergroßhandlung in *Zeitz*. Inhaber der handelsgerichtlich eingetragenen Firma ist der Kaufmann Hellmuth Hüneke in Zeitz. Das Unternehmen wurde am 17. November 1926 begonnen.

F. Lüdecke, Danzig AG., Papiergroßhandlung. Am 1. August wurden die Büroräume nach *Danzig Langgasse 40* verlegt.

Maschinenfabrik AG. vorm. Wagner & Co. in *Cöthen*. Wie wir hören, war die Gesellschaft in den ersten Monaten des am 30. September ablaufenden Geschäftsjahres nur schwach mit Aufträgen versehen. Seit einigen Monaten ist der Auftragseingang aber wesentlich besser geworden. Das Unternehmen arbeitet jetzt mit voller Belegschaft, und die vorliegenden Aufträge sichern eine Beschäftigung für mehrere Monate.

Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg AG. in *Augsburg*. Die Gesellschaft wird voraussichtlich die vorjährige Dividende von 5 vH. beibehalten können. Zu dem annehmbaren Erträgnis trugen hauptsächlich bei die Augsburger Abteilungen Dieselmotoren- und Buchdruckmaschinenbau, während die Nürnberger Abteilung Waggonbau unter Aufnahmemangel zu leiden hatte. *n*

St. Otto Verlag, GmbH. in *Lichtenfels*, Zweigniederlassung (Hauptndlg. Bamberg). Geschäftsführer: Georg Meixner, Verlagsdirektor in Bamberg. Das Stammkapital beträgt 100 080 RM. Gegenstand des Unternehmens ist Herstellung, Druck, Verlag und Vertrieb literarischer Erzeugnisse, besonders die Herausgabe einer katholischen Tageszeitung.

Günther & Schwan, Buchhandlung in *Essen*. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Das Geschäft nebst Firma ist mit Aktiven und Passiven auf den bisherigen Gesellschafter Buchhändler Carl Schwan, Essen, als alleinigen Inhaber der Firma übergegangen.

Rotobrom - Bromsilberdruck - Anstalt Woithe & Weingarten in *Berlin*. Die Firma lautet jetzt: *Rotobrom-Bromsilberdruck-Anstalt Hecht & Weingarten*. Der Kaufmann Paul Woithe ist aus der Gesellschaft ausgeschieden. Gleichzeitig ist der Kaufmann Arthur Hecht, Berlin-Wilmersdorf, in die Gesellschaft eingetreten. Zur Vertretung der Gesellschaft sind die beiden Gesellschafter nur gemeinsam ermächtigt.

Die Aktiengesellschaft *„Sacna"*, Société Nationale, wurde gegründet zur Herstellung von großen Papiersäcken. Sitz ist *Lyon*. Kapital 600 000 Frs.

Papeteries Navarre. Diese aus dem Zusammenschluß zahlreicher mittelfranzösischer Fabriken entstandene Aktiengesellschaft legt jetzt 7½prozentige Pfandbriefe im Nennwerte von 20 Mill. Frs. zur Zeichnung auf. Zeichnungskurs 92 vH.

Eivind Helm, früher Leiter der Papierabteilung von Det oversöiske Compagnies Handelsselskab in *Oslo*, errichtete dort eigene Firma für Ueberseeausfuhr von Papier und Pappe. *bg*

Dir. Gustav Smidth's norwegisches *Legat* wurde dem Ingenieur *E. Stangeland* zugeteilt mit 4400 Kr. zu fortgesetzten reaktionskinetischen Untersuchungen über Zellstoffkochung. *bg*

Die Holzschleiferei *A.-S. Tronstad Brug* bei Skjeggerud, Lier, Norwegen, will nur die vorhandenen Holzvorräte aufbrauchen und kein neues Holz einschlagen oder einkaufen, ehe die Frachten herabgesetzt sind. *bg*

New Foundland Power and Paper Co., Ltd. in Neufundland, die sich in Schwierigkeiten befindet, ersuchte die Regierung um Erlaubnis, ihre Anlagen, welche in 24 Stunden 400 t Zeitungs-, 20 t Einschlagpapier, 320 t Holzschliff, 110 t Zellstoff herstellen, an International Paper Co. in New York zu verkaufen. *bg*

In Spanien erhielt *S. A. Papelera Iberica de Madrid* Konzession zur Anlage einer Holzschleiferei bei Pobla de Sengeer. *bg*

Brand. In *Hunsfos Fabriker* zu Vennesla, Norwegen, brannten drei alte Lagergebäude mit Rohstoffen und 100 t Zeitungspapier nieder. Der Verlust wird auf 200 000 Kr. geschätzt. *bg*

Geschäftsaufsicht. *Josef Ballweg*, Inhaber der Fa. *Verlagsdruckerei Josef Ballweg* in *Pforzheim*. Zur Beaufsichtigung der Geschäftsführung ist der Rechtsanwalt Dr. Huber in Pforzheim bestellt.

Konkurse. Ueber das Vermögen der Firma *Gebr. Himmelsbach AG., Freiburg*, ist das Konkursverfahren eröffnet worden. Zu Konkursverwaltern wurden ernannt W. Dinner, Freiburg, für die Geschäftszweige Bingen, Regensburg, Unterbaar und Rechtsanwalt Dr. A. Waller, Berlin, für die übrigen Geschäftszweige. Die Konkursforderungen sind bis zum 22. August anzumelden. Zwecks Beschlußfassung über die Wahl der endgültigen Verwalter, über die Bestellung eines endgültigen Gläubigerausschusses sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen ist der Termin auf den 29. August in Freiburg festgesetzt worden.

Otto Reichelt (Inhaber Adolf Otto Reichelt), Kartonnagenfabrik und graphische Kunstanstalt in *Limbach* i. S., Hohensteiner Straße 2. Konkursverwalter: Herr Rechtsanwalt Dr. Domsch in Limbach. Anmeldefrist biz 10. September 1927. Gläu-

ZEITUNGEN

MUSS MAN AUF IHRE WERBEKRAFT PRÜFEN, UM IHRE ERFOLGE ZU SEHEN.

MACHEN SIE MIT DER

PAPIER-ZEITUNG

EINEN VERSUCH, SIE WERDEN NICHT ENTTÄUSCHT.

VERLAG DER PAPIER-ZEITUNG BERLIN SW 11, DESSAUERSTR. 2

Geldrollenpapier, Streifbänder

Bahn- und Postformulare, Kollianhänger, Frachtbriefe nach bahnamtl. Vorschrift liefert billigst

Formulardruckerei u. Papierwarenfabrik **Hermann Lukowski, Breslau**

Beutel, Tüten, Säcke

jeder Art, in Ia Ausführung liefert billigst

Papier-Industrie Schwabach Schwabach (Bay.).

Anhänge-Etiketten

mit und ohne Druck Konfektions-Etiketten Mehl- u. Wiegekarten Formulare f. Bahn u. Post

Papierwarenfabrik Carl Rees-Lörrach

Nasse Cellulose

59934

150 tons, prima strong unbl. Sulphate Woodpulp elbwasserbeschäd. zu verkaufen

M. Dugowski, Hamburg

Wegen Betriebsänderung werden sämtliche Maschinen einer

Spitzen-Papierfabrik

zu billigen Preisen verkauft. Angebote unter *O 59960* an die Papier-Zeitung erbeten.

Maschinen-Graupappe

3000 kg, gelb gedeckt, Format 68 × 99 cm, ca. 380 g/qm, sofort allerbilligst abzugeben. Greifbar Bad Salzuflen.

Angebote unter *Y 59945* an die Papier-Zeitung.

Vermischtes

Tücht. sol. gesund.

Fachmann

im Alter v. 45—50 J. ohne Anh ist Gelegenheit geboten in ein Papierengros- u. -Detail-Gesch. (Pack- u. Einwickelbranche) i. südd. Großstadt einzuheirat. Wohnung vorh. Vermögen erwünscht. Nur Herren, die Gewähr für ein ideales Zusammenarbeiten bieten und wahre Herzensgüte bes. mögen Bild m. Lebenslauf der bish. Tätigkeit eins. Betreff. Dame ist ges., wirtschaftl. u. geschäftsk. Diskretion Ehrensache. Angeb. unter *V 59871* an die Pap.-Ztg.

Wer kann Kalkulations- und Rentabilitätsberechnungen geben für

Natronpapiere

die für Zementsäcke bestimmt sind, ferner solche für die

Fabrikation von Zementsäcken

eine Schlauchziehmaschine ist vorhanden, ferner eine Papierfabrik zur Herstellung des Rohpapieres. Gefl. Angebote unter *V 59972* an die Papier-Zeitung.

Hosted by Google

Grundpreis:
30 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme
Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen

Bezugsquellen

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern:
13 mal: 10 vH. | 26 mal: 15 vH. | 39 mal: 20 vH. | 52 mal: 25 vH. | 78 mal: 30 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Achat- u. Blei- (D. R. P.) Durchschreibebücher
Lagersorten in großer Auswahl
Extraanfertigungen nach jed. Schema
Hch. Wuhrmann,
Freiburg i. Breisgau

Ballenpackpressen
patentierte Bauart, f. papierverarbeitende Betriebe, hervorragend geeignet, la Fachreferenzen
MEIK Leipzig C 1 Cr.

Bandeisen, Schlösser, Packzangen, Scheren
Alexander Jacobs, Köln, Genterstr. 28

Bindfaden ab Lager
Grabert & Franke,
Berlin O 27, Holzmarktstr. 48

Bindfaden jeder Art
Albert Oskar Müller, Großgartach

„Blufajo" (Klebstoff)
führen die Grossisten
Herstell.: J. John Nchf., Dresden-A. 1

Blumen u. Blätter
Lilli Lehmann, Dresden-A., Zahnsg. 6/P

Bogenanleger „Rationell" pneumatisch
„Rationell" Maschinenbau-Gesellschaft m.b.H., Leipzig N 22

Buchbindereibedarf
Materialien
Werkzeuge
Maschinen
Gravuren und
Beschläge
Wilhelm Leo's Nachf., Stuttgart

Buntglas-Fensterpapier
Gummersbacher Abziehpapierfabrik
Adolf Siebert GmbH, Gummersbach

Bunt-Papiere, hochwertige Erzeugnisse
Aktien-Gesellschaft für das Papierfach, Darmstadt
Spezialität: farbfeste u. lichtechte Ueberzugspapiere

Buntpapiere
Walter Birke, Berlin S 14

Butterbrot-Papiere
garantiert fettdicht,
in Rollen und Kartons
PAPIERWERK BREUER,
G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Drahtheftmaschinen
Herfurth & Heyden, G. m. b. H.,
Leipzig-Stötteritz 20

Durchschlagpapier
in allen Sorten sehr preiswert
Berliner Papier-Versand,
Berlin SW 19

Durchschlagpapiere
FRANE-FABRIK,
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Durchschlagpapiere
Hans Rehn, Stuttgart

Durchschreibebücherfabrik
Extra-Anfertig. in erstkl. Ausführung
Emil Günter, Freiburg, Brsg.

Etiketten zum Anhängen
MaxKönig, Stuttgart, Seestr. 36

Fachbücher
üb. Papier-Erzeugung, -Verarbeitung und Schreibwarenhandel
Verlag Carl Hofmann G.m.b.H.
Berlin SW 11, Dessauer Str. 2
— Verlangen Sie Verzeichnis! —

Fahrrad-Aufbewahrungsblocks
Kurt Görisch, Spremberg L.

Farbbänder
Ernst Rühle, Dresden-N. 30. Gegr. 1871

Filz
Ferd. Müller, Friesenwall 67, Köln

Florpost- und Durchschlagpapier
Reinhard Rudolph, Chemnitz

Glaswechselrahmen
Wilhelm Stein, Dresden-A. 1

Glimmer-Puder
mesh 160 und 200
ab Lager Hamburger Freihafen bietet an
Otto Waser, Berlin SW 68,
Lindenstraße 115.

Kartonnagen
Max Herrmann, Breslau 1
Büttnerstraße 32/33

Kartonnagen
kl. Verpackungs-Kartonnagen
in allen Ausführungen
CARL OESTERHELD
G. m. b. H.,
Hainichen-Sa.

Kassenrollen liniert für Schreibkassen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

12 mm, 13 Aufnahm., 42,15 RM

Koffer-Leinendr.-Papier
Reinhard Rudolph, Chemnitz

Kohle- u. Durchschreibepapiere
Ernst Rühle, Dresden-N. 30. Gegr. 1871

Leime für die Papierindustrie
liefert in unübertroffenen Qualitäten
Ph. Carl Weiß, Leimfabriken G.m.b.H.
Haiger-Dillkreis. Gegründet 1815.

Lineale (Holz)
auch mit Reklame-Druck
EMIL ULBRICHT
Kupferhammer-Grünthal (Erzgeb.)

Lohn-Beutel
Samen- und Drogenbeutel
Flachbeutel aller Art
Wilh. Winckel, Berleburg

Löschblocks
„Säugling" Hakenlöschblock
„Provitt" Umwendelöschblock
„Jocus" Patentlöscher
Georg Juxberg, Elbe-Str. 10
Frankfurt a. M. 1

Luftschlangen
LICHTENSTÄDTER & Co.,
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Maschinen f. d. Fabrikation von Papierzigarrenspitzen
Bernhard Gruhl, Mech. Werkstätte
Dresden, Neue Gasse 6

Musterbeutel
Alle Arten. Gelocht und gefalzt
Spezialitäten: Einsteckverschluß u. „Autotüte" ohne Klammern
Vorteilhafte Preise
Wilhelm Bodlaender,
Berlin-Halensee 7

Papier- u. Briefkörbe
Gebr. Rießner, Lichtenfels

Papierwolle-Fabrik
J. Feirabend, Niedernhausen i. Taunus
Älteste Fabrik der Welt

Perforiermaschinen
R. Ernst Fischer & Co., G.m.b.H.,
Berlin O 17, Gr. Frankfurter Str. 137

Perforiermaschinen
Märkische Perforiermaschinen-Fabrik
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

21 mm, 13 Aufnahm., 73,70 RM

Preßspähne
Preßspahn & Carton-Fabrik Roigheim
Chr. Authenrieth, Roigheim-Wrtt.

Preßspäne
August Krempel Söhne, Stuttgart

Preßspanit Preßspan-Ersatz
Merkel & Peretz, Berlin-Friedenau 42

Rechenmaschinenrollen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Salicyl-Pergament-Papier
„Original Breuer",
die Ur-Erfinder-Marke,
seit 20 Jahren bestens bewährt
PAPIERWERK BREUER,
G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Schnellhefter
Aug. Reichert, Leonberg i. W.

Schnellhefter ohne Lochung
„Autopreß" bindet die Briefe absolut fest in ganzer Länge
Wilhelm Bodlaender,
Berlin-Halensee 7

Schrank-Papiere
in allen Dessins, 5 und 10 m-Rollen
Papierwerk Breuer,
G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Siegelmarken u. Etiketten
Heinrich Gerber's Nchf., Nürnberg

Siegelmarken u. Etiketten
Hermann Kölle, Eßlingen/N 11

Siegelmarkengravuren
F. Klump, Fürth i. Bay., Pfisterstr. 29

Siegelmarken
A. Hirzel, Stuttgart, Eierstr. 30

Siegelmarken
Arno Scheunert, Leipzig C 1, 196
gegr. 1900
Auf mehreren Weltausstellungen mit hohen Preisen ausgezeichnet

Siegeloblaten für den Bürobedarf, Buchbind. u. Behörd.
P. G. Bauriedel, Nürnberg (Bay.)

Stahlstich-Prägerei
Gustav Fischer GmbH Dresden-A 1

15 mm, 13 Aufnahm., 52,65 RM

Tinten u. Klebstoffe
Ernst Rühle, Dresden-N. 30. Gegr. 1871

Toilette-Papiere
in Rollen und Paketen, glatt u. gekreppt, bestens perforiert
PAPIERWERK BREUER,
G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Versandkartons, flachlieg.
MAX HORN, Gera 14

Versicherungen
Adolf Quosig, Berlin W 9,
Potsdamer Str. 5, Teleph.: Lützow 6227-28.

Winkelhaken, Setzschiffe, Kleinwerkzeuge
R. C. Kleeberg, Stuttgart, Falkertstr. 56

Zellstoff und Papier
chem.-techn. Monatsschrift
Jahres-Bezugspreis 6 RM
Verlag Carl Hofmann G.m.b.H.
Berlin SW 11, Dessauer Str. 2
— Verlangen Sie Probenummer! —

Zellstoffwatte-Fabrik
J. Feirabend, Niedernhausen i. Taunus
Älteste Fabrik der Welt

Hosted by Google

bigerversammlung: 23. August 1927, vorm. 9 Uhr. Prüfungstermin: 11. Oktober 1927, vorm. 9 Uhr. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis 20. August 1927.

Buchhändler *Hans Linz* in *Godesberg*, Bahnhofstraße. Verwalter: Fabrikdirektor a. D. F. A. Nebel in Bonn, Kaiserstr. 24. Anmeldefrist und offener Arrest mit Anzeigefrist bis 15. August 1927. Erste Gläubigerversammlung: 18. August 1927, vorm. 11 Uhr. Allgem. Prüfungstermin: 25. August 1927, vorm. 11 Uhr, Zimmer 99.

Aufgehobene Konkurse. *Grünwald & Co., GmbH.*, Handlung in Schreibmaschinen und anderen technischen Artikeln in *Leipzig*, Katharinenstr. 9 (Geschäftsführer Kaufmann Emanuel Grünwald in Leipzig).

Spindler & Co., Papiergroßhandlung in *Leipzig*, Hainstraße 5, mit Zweigniederlassung in Steinach in Thüringen.

Jubelfeste. Herr *Fritz Werner*, Vertreter von Papier- und Pappenfabriken, *Breslau 13*, Sadowastr. 35, beging am 1. August sein 25jähriges Geschäftsjubiläum.

Die Firma *Radatz & Reinecke* in *Magdeburg*, Steinweg 1, beging am 1. August die Feier ihres 25jährigen Bestehens. Die Firma wurde von den Herren Hugo Radatz und Fritz Reinecke begründet und hat sich trotz der schweren Wirtschaftsjahre mit zu einer der ersten Braunschweiger Spezialfirmen in Luxus- und Schreibwaren, Büroartikeln und feinen Papierwaren emporgearbeitet.

Todesfall. Am 29. Juli starb Herr *Gustav Jahn, Berlin-Südende*, Inhaber des Druckereifachgeschäftes Gustav A. Jahn. Der Verstorbene lernte auf der Chicagoer Weltausstellung 1893 die fortschrittlichen Arbeitsmittel kennen, deren sich damals bereits die Amerikaner bedienten, gab alsbald seine Stellung als Obermaschinenmeister bei W. Büxenstein auf und übernahm Vertretungen von Druckmaschinenfabriken; er war dann an der Gründung der Firma Galvanoplastik beteiligt, die sich als eine der ersten auf die Herstellung von paßgerechten Galvanos für den Buntbilderdruck legte und das Albert-Fischer-Galvano sowie die Prägung von Reliefklischees um die Jahrhundertwende als Neuerungen einführte. Ferner brach er den Doppeltonfarben Bahn, in denen er die Firma Ullmann in New York lange Zeit vertrat. Neuerdings pflegte er in Druckfarben auch das Gebiet des Tiefdruckes und war Vertreter der Siegburger Fabrik. So bot sich ihm reichlich Gelegenheit, die Berliner Druckfachleute zu beraten und viele der führenden Prinzipale Berlins schätzten sein Urteil und seine Hilfe, denn wenn es galt, Schwierigkeiten zu überwinden, stellte er sich selber an die Pressen und erklärte die neuen Arbeitsmethoden oder die Konstruktionen. In der Uebergangszeit des mehr handwerklich betriebenen Faches zur Druckindustrie hat Jahn für das Berliner Druckgewerbe viel Nützliches für das Fach geleistet, was Anerkennung verdient und gefunden hat.

Briefkasten

Der Frage muß Frei-Umschlag beigefügt werden. Anonyme Anfragen bleiben unberücksichtigt. Antwort erfolgt ohne Gewähr. – Kostenfrei nur, wenn Abdruck ohne Namen gestattet.

Fensterlackierung

Zur Frage 20 371 in Nr. 60 Seite 2020

Daß die Fenster so krätzig aussehen, liegt daran, daß sich das Tuch zu lange auf dem Stempel befindet! Fragesteller wird feststellen können, daß der Lack das Tuch mit der Zeit hart macht. Unter diesem Umstand verliert das Gewebe die Elastizität, die Maschen setzen sich durch Verharzen zu. Folgeerscheinung ist, daß der Lack entweder nicht durchkommt (was sich beim Auftrag sofort zeigt) oder der Lack wird klumpenartig durch das noch offene Gewebe gepreßt, verteilt sich daher schwer, und der vom Fragesteller bemängelte Druck ist da.

Um gute und einwandfreie Fenster auf der Stempelmaschine zu erzielen, ist es ratsam und vorteilhaft, die Tücher, wenn auch nicht jeden Tag, aber doch mindestens alle zwei Tage zu erneuern. Die Person, die die Aufsicht über die Maschinen hat, muß besonders beim Arbeitsbeginn auf der Hut sein und das Auftragen scharf überwachen. Irgend welche Unregelmäßigkeiten beim Auftragen müssen sofort abgestellt werden. Gibt der Stempel z. B. nicht gleichmäßig ab und deckt er nicht die ganze Fläche gut ab, so ist ein neues Tuch aufzuziehen. Selbstverständlich muß der Stempel vorher ausgewaschen werden, damit die Löcher frei sind.

Die Tuchfrage möchte ich dahin beantworten, daß der gewählte Leinenstoff nicht zweckmäßig ist. Dieser Stoff ist zu hart und zu engmaschig. Ich empfehle einen weichen und gut durchlässigen Stoff zu verwenden, da hiervon der Lackauftrag abhängt. Macco, Kambrik und der billige Alpakka sind eher zu empfehlen. Mull kommt nicht in Frage, da das Gewebe zu dünn und zu maschig ist. Falsche Sparsamkeit mit den Tüchern bringt teile.

Die Schuldner in der Steuerbilanz

Darf man Zinsverlust abziehen?

20 373. Frage: Bei meinen Bilanzen will ich von jetzt ab der Aufstellung der Debitoren einen gewissen Prozentsatz Zinsverlust abziehen. Der Stand der Debitoren z. B. am 31. zember 1926 ist, wenn ich keinen entsprechenden Abzug Zinsverluste machen würde, m. E. nicht richtig, denn im kaufsfalle meines Geschäftes würde mir der Käufer sicher nicht die Summe der Debitoren vergüten, sondern weniger. M auch mit Recht; denn bei der Debitoren-Aufstellung ist, w nichts für Zinsverluste abgezogen wird, angenommen, daß d Beträge alle am 31. Dezember 1926 bezahlt würden. In Wirkl keit gehen die Beträge, je nach der mit der Kundschaft ge fenen Vereinbarung, erst nach einigen Monaten ein. Muß Finanzamt einen entsprechenden Zinsabzug genehmigen?

Briefumschlagfabr

Gutachten des Herrn Dr. W. Beuck, Steuer-Syndikus Papier-Industrie-Vereins: In dieser Form und mit dieser Begr dung ist ein Debitorenabzug unbegründet: Nach dem auch Steuerrecht übernommenen Grundsatz kaufmännisch-buchhal scher Gewinnermittlung wird der Erfolg durch Gegenüberstell des Anfangs- und Endvermögens eines Geschäftsjahres ermitt Zunächst also übersieht der Fragesteller, daß dieser Abzug wenn er überhaupt statthaft wäre — nicht nur vom Debitor saldo am 31. Dezember 1926, sondern ebenso von dem vom 1. nuar 1926 gemacht werden müßte, so daß der Erfolg nur d den Abzug auf die Differenz dieser Salden berührt würde, d aber auch, daß sich bei geringerem Endsaldo der Gewinn erhö würde.

Der Abzug ist indessen grundsätzlich unbegründet, weil e Bilanz nur den „gegenwärtigen" Vermögensstand am Stichta auszuweisen hat, d. h. in Ansehung der Außenstände, deren We *am* 31. Dezember. Der Zinsabzug aber — dessen Verrechn übrigens auch ziffernmäßig immer anfechtbar wäre — würde e Aufgabe der an den Bilanzstichtag anschließenden Gewinn- u Verlustrechnung vorwegnehmen.

Auch unter dem Gesichtspunkt der Verzinsung des Eige Kapitals ist der Abzug steuerrechtlich nicht haltbar, weil n positiver Gesetzesvorschrift Zinsen für das eigene Betriebska tal — wenn man die Außenstände als Kapitalinvestierung Geschäftsherrn ansieht — nicht abzugsfähig sind.

Einen berechtigten, aber unter anderer Begründung vertr baren Kern enthält die Anfrage indessen unter dem Hinwe daß „ein Käufer nicht die Summe der Debitoren vergü würde." Sofern er es wegen individueller Unsicherheit d Außenstände oder wegen allgemeiner Ungewißheit ihres Ei ganges nicht täte, ist nach feststehender Rechtsprechung des RF der sogenannte „Delkredereabzug" zulässig, der die Nomin außenstände auf ihren wahren Wert herabschreibt, aber a hier auf ihren Wert *am* Bilanzstichtage.

Pergamynwolle verpacken

20 374. Frage: Ist es allgemein üblich, daß Pergamyn-Wo zwischen Brettern verpackt wird oder wird Pergamyn-Wolle in Papier oder Leinen verkauft? *Papierfabri*

Antwort eines Fachmannes: Eine „allgemein übliche" V packung von Papierwolle, also auch für Pergamyn-Wolle, gibt nicht. Alle drei in der Anfrage angeführten Verpackungsar werden angewendet. Wünscht jemand eine bestimmte Verp kung in einer der angegebenen oder sonstiger Arten, oder A fuhr-Verpackung, so muß er dies dem Lieferer bekannt geben.

Hautz & Schmidt, Internationale Spedition
Ferdinandstraße 29 **Hamburg** Ferdinandstraße 29

RATIO-LATEIN der Schriftgießerei D. Stem AG, Frankfurt a. M. wird a Satz der Papier-Ztg. verwe

Verlag von Carl Hofmann GmbH., Berlin SW. 11. - Hauptschriftleiter: Siegmund Fer Berlin-Wilmersdorf, in Vertretung: Gustav Könitzer, Berlin-Steglitz. - Verantwortliche Sch leiter: Otto Stobbe, Berlin, für Kartonnagenfabrikation und Büromaschinen. - C. L Frank, Berlin-Wilmersdorf, für Groß- und Außenhandel und Papierwaren. - Der Ha schriftleiter für den übrigen Inhalt. - Druck: Nauck'sche Buchdruckerei AG., Berlin

Hosted by Google

Engin. Library
OCT 28 1927

PAPIER-ZEITUNG

Nr. 64 ◆ 52. Jahrg. Berlin, Mittwoch, 10. August 1927 Briefe: Berlin SW 11 Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036

Soennecken
RING-NOTIZ-BÜCHER

Zu den in der Reisezeit leicht verkäuflichen Artikeln gehören die SOENNECKEN-Ringbücher, die zweckmässigsten und wirtschaftlichsten Taschen-Notizbücher. Eine dauernde Auslage im Fenster lohnt daher sehr. Machen Sie einen Versuch!

F. SOENNECKEN / BONN

Die Maschine,
die nie stillsteht:
die Kleine Reinhardt —
..... immer gibt es Arbeit für sie
sie liniert * sie schneidet * sie perforiert
sie rillt * sie druckt Dessinpapiere
also fünf Maschinen in einer!
Die Kleine Reinhardt hebt das Geschäft und den Gewinn! — Günstige Bedingungen!
G. E. Reinhardt, Abt. Förste & Tromm, Leipzig S 3/111c
Zur Messe in Leipzig: Bugra Maschinenmesse, Deutsches Buchgewerbehaus, Dolzstr. 1, Gutenberg-Halle, Nähe Johannisplatz.

Oeltuch, Oelpapier, Teerpapier, Wachs- und Paraffinpapier

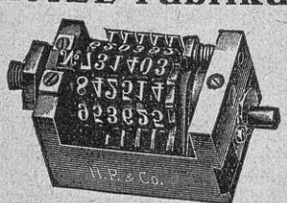
liefern in Rollen und Formaten vom Lager und auf Anfertigung (A 13255

Emil Schwander & Co., Berlin N 26
Monbijouplatz 10 » Fernsprecher: Amt Norden 3453—55

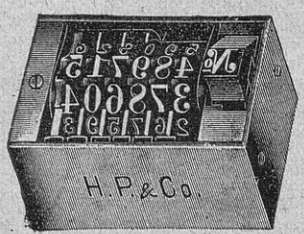
Blumenseiden
Spezialität der

Papierfabriken Julius Glatz
Neidenfels Rheinpfalz

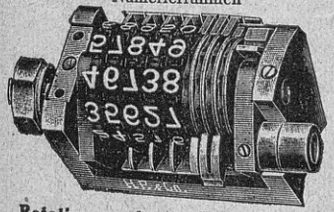
H. Pautze & Co. Berlin-Reinickendorf, Markstr. 32 Telephon: Amt Reinickendorf 434
Eine kleine Auslese von PAUTZE-Fabrikaten:



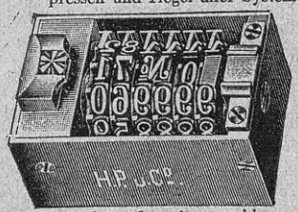
Rahmenwerke passend zu allen Numerierrahmen



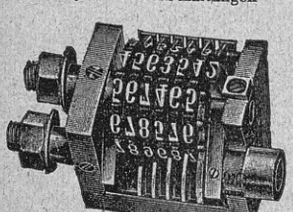
Flachdruckwerke für Schnellpressen und Tiegel aller Systeme



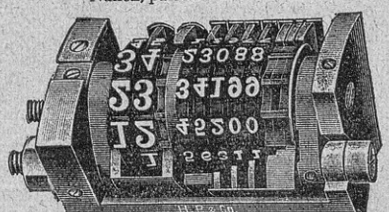
Rotationswerke für alle Maschinensysteme und Schaltungen



Flachdruckwerke mit versenkbaren Nullen, passend für alle Maschinen



Rotationswerke für höchste Tourenzahlen



Rotationswerke mit zweierlei Ziffergrößen und verschiedenen Schaltungen

Numerier-Rahmen in jeder Größe

Der unlösbare, geschmeidige
Stepp-Kantenschutz

Herm. Herdegen / Berlin u. Stuttgart

Hosted by Google

Steindruckpapiere

weiß holzfrei, mittelfein und einseitigglatt
in großen Formaten vorrätig.

Muster auf Wunsch.

B A L H

Gegr. 1851

A. Leinhaas, Papier-Großhdlg.

BERLIN SW 68, ZIMMERSTRASSE 49

Zweig-Niederlassung:
Hamburg 25, Malzweg 14

Moderne und präzise Ausstanzmaschine

für Briefumschlag- und Papierwarenfabriken

Carl Drohmann, Münster b. Stuttgart, Maschinen- u. Stanzmesserfabrik

„Kurvenlos"

der moderne

Broschürenhefter

Seine Vorteile:

Spielend leichter Gang / Kürzester Weg des Fußhebels / Geringste Abnützung all. Teile / Größte Ersparnis an Ersatzmessern

Bevor Sie eine Heftmaschine anschaffen, verlangen Sie unbedingt unsere Prospekte mit Kostenanschlag

Leipziger Schnellpressenfabrik AG
vorm. Schmiers, Werner & Stein
Leipzig C 1

BOGEN-AUTOMAT „BOBST"

geschützt mit mehreren D. R. P. sowie ausländischen Patenten

Ersetzt bis 6 Maschinen

Ganz automatische Universal-Ausstanz-Maschine
vereinigt mit einer
kombinierten Kreisschere und Doppel-, Rillen-, Ritz- und Nut-Maschine

Materialtransport per Minute 75 Meter

Zur Massenherstellung von Kartonnagen und Faltschachteln aller Art.

Für die feinsten Packungen geeignet, jedes Format und jede Größe.

Zur Bedienung ein Mann

Große Platz- und Geldersparnis

*

Verlangen Sie bitte kostenlose Rentabilitätsberechnungen für Ihre Schachtelgrößen

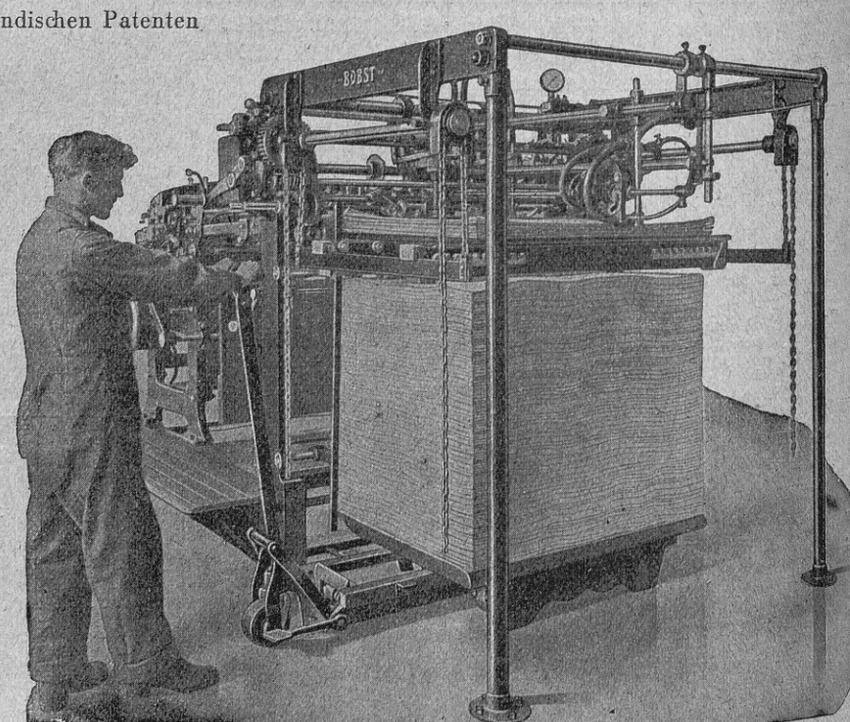


Bild 2 — Nachfüllen

von der

Spezialfabrik moderner Kartonnagen-Maschinen
STRASBOURG (Elsass) „BOBST" Kronenburger Straße 68

Hosted by Google

PAPIER-ZEITUNG

Gegründet von Carl Hofmann — Erscheint: Mittwochs und Sonnabends

FACHBLATT FÜR PAPIER-FABRIKATION, -VERARBEITUNG UND HANDEL, FÜR BUCHGEWERBE, DRUCKTECHNIK, SCHREIBWAREN, BÜROBEDARF UND BÜROMASCHINEN

Alleiniges Organ: der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer acht Sektionen, des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten, des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten, des Papier-Industrie-Vereins und der Freien Vereinigung Deutscher Tinten-Fabrikanten. — **Organ** für die Bekanntmachungen der Papiermacher-Berufsgenossenschaft und ihrer zehn Sektionen, des Außenhandels-Verbandes für die Papierverarbeitende Industrie, der Vereine Deutscher Zellstoff-Fabrikanten und Deutscher Holzstoff-Fabrikanten, der Berliner Typographischen Gesellschaft, des Verbandes Deutscher Luxuspapierwaren-Fabrikanten, des Schutzverbandes für die Postkarten-Industrie, des Vereins der Lichtpausanstalten von Groß-Berlin, der Tarifgemeinschaft für Deutschlands Chemigraphen und Kupferdrucker und des Tarif-Amtes für das deutsche Lichtdruckgewerbe.

Postscheckkonto: Berlin 2428
Erfüllungs- und Zahlungsort Berlin

VERLAG VON CARL HOFMANN G.M.B.H.
BERLIN SW11, DESSAUER STRASSE 2 (PAPIERHAUS)

Fernspr.: Lützow 5035 u. 5036
Tel.-Adr.: Hofpappyrer Berlin
A Z-Papier-Code

Bezugspreise: 1,50 RM. monatlich bei Bezug durch die Post oder Buchhandel. Für Angestellte 1 RM. bei Einsendung des Betrages bis zum 10. des Vormonats auf Postscheck-Konto der Papier-Zeitung. — Einzelnummer 30 RPf., nach dem Ausland 40 RPf. — Streifbandbezug (nur gegen Vorauszahlung) in Deutschland und zahlreichen Ländern mit billigem Verlagsporto (aufgezählt in Nr. 3 der Papier-Zeitung, Seite 62), jährlich 24 RM, in Ländern mit hohem Verlagsporto jährlich 30 RM; Zustellung zweimal wöchentlich..

Anzeigenpreise: Die 1×50 mm große Fläche 30 RPf., auf Umschlagseiten bis 60 RPf. Zeichengebühr für freie Zustellung frei eingehender Briefe 1,00 RM., für das Ausland 1,50 RM. — Stellengesuche zum halben Preis. — Gelegenheits-Anzeigen nur gegen Vorauszahlung. — Für Geschäfts-Anzeigen von 1/8 Seite an und für vorausbestellt. Wiederholungen innerhalb eines Jahres Ermäßigung und für Vorzugsplätze Aufschlag nach Tarif. Schluß der Anzeigen-Annahme: Sonnabends und Mittwochs abends

Nr. 64 — **Berlin, Mittwoch, 10. August 1927** — **52. Jahrg.**

INHALT

D. R. P. angemeldet 2117
Rotary International 2118
Sorgt für gute Werbesachen 2118

PAPIER-ERZEUGUNG U. -GROSSHANDEL
Papierfabrikant Hugo Hermes, Düsseldorf † 2118
Verein der Packpapier-Großhändler 2120
Berliner Packpapiermarkt 2120
Tschechoslowakischer Papierholzmarkt 2120
Papier- und Papierstoffmärkte 2120

PAPIERVERARBEITUNG · BUCHGEWERBE
Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft ... 2122
Berliner Typographische Gesellschaft 2122
Eindrücke von der Buchkunst-Ausstellung in Leipzig 2122
Neue Form für Drucksachen-Briefumschläge 2122
Leistungszunahme der Druckindustrie in der U. S. A. 2122
Von der Dresdner Papierausstellung 2124
Herstellung von Doppelkarten 2126
Büchertisch 2126

DRUCK-TECHNIK
Von der Dresdner Papier-Ausstellung 2126
Die Norm-Tabellenziffer 2128
Vierzig Jahre Victoria-Buchdruck-Pressen ... 2128

SCHREIBWAREN U. BÜROBEDARF
Verband Deutscher Büromöbel-Fabrikanten 2130
Barverkauf oder Teilzahlungsverkauf? 2130
Neu eingetragene Warenzeichen 2130
Büchertisch 2130
Börsenbericht 2132
Postgebührenänderung im Auslandsverkehr . 2136
Marktberichte 2136
Geschäfts-Nachrichten 2138
Briefkasten 2140

Aus dem Inhalt

Bei den manchmal unzutreffend oder irreführend angewandten Schutzvermerken in Warenanpreisungen wird es der Fachwelt willkommen sein, daß hier einmal dargestellt wird, wie in solchen Fällen das Recht gestaltet ist (Titelseite).

Gute Werbedrucksachen sollten vor allem das Ziel der Papier- und Druckfachleute sein (S. 2118).

Hebung der Sittlichkeit in Erwerb und Geschäft setzen sich eigenartig gebildete Klubs in Amerika zum Ziele (S. 2118).

Dem kürzlich verstorbenen verdienstvollen Papierfabrikanten Hugo Hermes, Düsseldorf, wird aus dem Leserkreise ein Nachruf gewidmet (S. 2118).

Die Lage am Berliner Packpapiermarkt ist besserungsbedürftig; man sollte überall für schönere Warenverpackung eintreten (S. 2120).

Weitere Eindrücke von der Buchkunst-Ausstellung in Leipzig sind kritischer Art (S. 2122).

Für Drucksachen-Taschen werden einige neue Formen bekannt (S. 2122).

Von der Dresdner Papier-Ausstellung wird die Schau von Krause-Maschinen beschrieben (S. 2124) und in einem zweiten Aufsatz geschildert, wie das Publikum hier Gelegenheit findet, auch die weniger bekannten Druckverfahren zu sehen (S. 2126).

Zum Vorschlag, sich bei Tabellenziffern auf eine Normtype zu einigen, werden noch beachtliche Gesichtspunkte ins Feld geführt (S. 2128).

Die Rockstroh-Werke blicken auf vierzigjährigen Bau in Victoriapressen zurück (S. 2128).

Der Börsenbericht weist im ganzen wenig veränderten, schwankenden Stand der Kurse auf. S. 2132).

D. R. P. angemeldet

Von Patentanwalt Dr. *L. Gottscho*, Berlin.

Wird eine Erfindung zum Patent angemeldet, so dauert es in den meisten Fällen über ein Jahr und nicht selten sogar mehrere Jahre, bis das Patent wirklich erteilt oder auch endgültig abgewiesen ist. Natürlich hat der Anmelder ein berechtigtes Interesse daran, seinen Käufern mitzuteilen, daß möglicherweise — seiner Meinung nach vielleicht ziemlich sicher — ein Patent auf den Gegenstand erteilt werden wird. Auch für andere kann diese Mitteilung wichtig sein, beispielsweise für Wettbewerber, damit sie sich gar nicht erst auf eine Nachahmung des Artikels einlassen, die sie dann nachher doch, vielleicht nach schweren Opfern, unterlassen müssen. Nun stellt aber das Patentgesetz in seinem § 40 unter Strafe „Wer Gegenstände oder deren Verpackung mit einer Bezeichnung versieht, welche geeignet ist den Irrtum zu erregen, daß die Gegenstände durch ein Patent nach Maßgabe dieses Gesetzes geschützt seien". Die Mitteilung, daß das Patent nur angemeldet und noch nicht erteilt ist, muß also in einer Form geschehen, die ganz zweifellos jeden Irrtum ausschließt. Nun begegnet man mitunter der Vorstellung, die Abkürzung D. R .P. a. — „Deutsches Reichspatent angemeldet" — sei eine zweckdienliche Form solcher Ankündigung. Das ist aber ein Irrtum. Es ist vielmehr durch reichsgerichtliche Entscheidung festgestellt, daß zwar die Abkürzung D. R. P. „Deutsches Reichspatent" in weiten Kreisen bekannt sei, daß aber der Zusatz „a" daneben entweder gar nicht beachtet oder für eine unbedeutende Hinzufügung, etwa eine besondere Marke oder dergl. gehalten werde. Die Bezeichnung D. R. P. a. sei daher zweifellos geeignet, einen Irrtum in den Käufern zu erwecken. Danach hat also jeder, der diese Bezeichnung anwendet, eine Bestrafung auf Grund des Patentgesetzes oder auch des Gesetzes gegen unlauteren Wettbewerb zu gewärtigen.

Nun sind allerdings die grundlegenden Reichsgerichtsentscheidungen schon ziemlich alt. An und für sich wäre es nicht undenkbar, daß sich der Verkehr auch einmal an die Abkürzung D. R. P. a. gewöhnen und sie als Hinweis auf die Anmeldung verstehen würde. Dem müßte sich dann natürlich die Rechtsprechung anschließen. Es müßte jedoch, um eine Aenderung der Rechtsprechung herbeizuführen der Nachweis erbracht werden, daß alle in Betracht kommenden Kreise, also nicht etwa nur die unmittelbaren Abnehmer, sondern auch die letzten Käufer, und dazu die Wettbewerber die Abkürzung richtig deuteten. Daß nun dieser Nachweis für jeden dieser verschiedenartigen Kreise gelingen würde, ist nicht wahrscheinlich, und deshalb ist es schon, wenn man sich nicht einer Strafverfolgung aussetzen will, notwendig, die Bezeichnung D. R. P. A. oder D. R. P. a. zu meiden und sich möglichst deutlich auszudrücken, also etwa „D. R. P. angem." oder dergl. zu schreiben. Noch besser freilich wird es sein, eine Erfindung nicht erst dann anzumelden, wenn man sie auf den Markt bringen will, sondern schon, wenn der erste Gedanke im Kopf des Erfinders auftaucht. Dann können Patent und technische Ausführung gleichzeitig heranreifen, und das Patent wird in zahlreichen Fällen schon erteilt sein, wenn die Ware auf den Markt gebracht wird.

Ein weiterer Irrtum ist der, man dürfe nach Bekanntmachung einer Patentanmeldung, weil durch sie der Patentschutz einstweilen eingetreten ist, den Gegenstand etwa als „patentamtlich geschützt" oder als „nach Maßgabe des Patentgesetzes geschützt" und dergl. bezeichnen. Auch das ist nach höchstgerichtlichen Entscheidungen, weil ja auch bekanntgemachte Patente noch versagt werden können, irreführend und deshalb unzulässig und strafbar.

Ebenso herrscht unter den Juristen ziemliche Uebereinstimmung darüber, daß man einen nur durch Eintragung eines Gebrauchsmusters geschützten Artikel nicht als „patentamtlich geschützt" bezeichnen darf; denn da Patent-Prüfung und Patenterteilung die überwiegende und dem Publikum am meisten bekannte Tätigkeit des Patentamtes ist, so wird auch hierdurch die

Hosted by Google

falsche Vorstellung erweckt, daß es sich um ein Patent handle. Die Bezeichnung als „patentamtlich geschützt" beim Gebrauchsmuster ist auch aus dem Grunde irreführend, als ja die Eintragung ohne Prüfung geschieht, so daß unter Umständen erst ein Rechtsstreit Klarheit darüber bringt, ob die Eintragung überhaupt einen „Schutz" gewährt oder nicht. Aehnliches gilt für Warenzeichen, wo indessen die Bezeichnung „gesetzlich geschützt" zulässig ist, wenn aus der ganzen Aufmachung mit Sicherheit hervorgeht, daß sie sich nur auf das Warenzeichen selbst bezieht und daß sie nicht etwa ein Patent auf den unter dem Warenzeichen vertriebenen Gegenstand vortäuschen soll.

Rotary International

Gegengeschäftliche Interessenverbände

Es gibt neuerdings, vorzugsweise in Amerika, einen Typ von Klubs, der sich „Rotary International Club" nennt. Er beruht auf dem Gedanken: Nichts bindet die Menschen mehr als gemeinsame Interessen, tunlichst praktische Interessen. Konkurrenten haben gegensätzliche Interessen. Sie dürfen also in den Klub nicht aufgenommen werden, woraus sich ergibt, daß von jedem Berufe nur eine einzige Person in den Klub aufgenommen werden darf: also ein Rechtsanwalt, ein Arzt, ein Papierlieferant, ein Bäcker usw.

Die Zahl dieser Klubs ist in Amerika Legion. Die Klubs haben sich zu einem Verbande zusammengeschlossen, der eine ökonomische Macht ersten Ranges darstellt. In allen Kulturstaaten befinden sich ebensolche Klubs. Man nimmt an, daß die Gesamtzahl der Mitglieder größer ist, als die Zahl der Mitglieder sämtlicher Freimaurer- und anderer Logen. Als Tendenz haben die Rotary-Klubs das Ideal aufgestellt, den *Dienst am Publikum* zu fördern und hohe Sittlichkeit in Geschäft und Gewerbe zu entfalten. Jede nützliche Erwerbstätigkeit gilt als hochansehnlich. Rotarier können jedoch nur diejenigen werden, die eine selbständige Erwerbstätigkeit ausüben. Die Mitglieder sollen in brüderlichem Verständnis und gegenseitiger Interessenförderung leben. Ganz besonders aber soll der Gedanke des *Weltfriedens* gefördert werden.

Der Rotary-Gedanke soll sich in der Hauptsache in der Weise auswirken, daß ein Rotarier seine gesamten Lebensbedürfnisse nur bei den Mitgliedern seines Klubs deckt, wozu ja Gelegenheit gegeben ist, da ein solcher Klub zumeist sämtliche Berufsarten — in je einem Vertreter — enthält. Dieses gegenseitige Ineinanderarbeiten in einer Richtung ergibt als Bild eine *rotierende Bewegung*, weshalb man mit Recht die Klubs „Rotary-Klubs" nennt.

Es ist erfreulich, daß im Herbst auch in Deutschland solche Klubs gegründet werden sollen, die Anschluß an die Weltorganisation bekommen sollen. *O*

* * *

Der Grundgedanke hat zweifellos viel Bestechendes, anderseits läßt sich aber auch viel gegen die Organisation anführen. Vor allem ist das Berufsleben nicht so organisiert, daß das Berufsgebiet z. B. eines Bäckers mit dem eines Rechtsanwaltes eines Augenarztes, eines Warenhausbesitzers, eines Zeitungsverlegers, eines Hotelbesitzers, eines Theaterdirektors usw. übereinstimmt. Außerdem greifen die Berufe, z. B. Bäcker und Konditor, vielfach ineinander. Wäre die Welt auf so einfache Weise zu erlösen, wie hier angedeutet, dann würde dies wohl nicht erst 1927 nach Christi durchgeführt werden. Ein Zusammenschluß von Interessenten, gewissermaßen als Ersatz des vertikalen Trustes unseligen Andenkens aus Inflationstagen wäre zweifellos zu begrüßen, ist auch jetzt schon vielfach durchgeführt, und würde durch einen Zusammenschluß in Klubform viel gewinnen. Ein Zwang, daß Mitglieder nur beieinander kaufen dürfen, wäre aber verfehlt und inkonsequent, weil das wieder zur Interessenverschmelzung führt. *Schriftleitung*

Sorgt für gute Werbesachen

Je schwieriger die Geschäftslage ist, um so größer müssen die Anstrengungen des Einzelnen sein, um das Geschäft zu beleben, die alten Kunden zur Erteilung neuer Aufträge zu veranlassen und neue Kunden heranzuziehen.

Gerade im Papier-Gewerbe sind in dieser Beziehung arge Unterlassungssünden anzutreffen, denn es wird viel zu wenig zeitgemäße und zugkräftige Propaganda betrieben. Wer aber sein Licht unter den Scheffel stellt und dem Publikum seine Leistungen weder anbietet noch ins Gedächtnis ruft, der darf sich nicht wundern, daß er den geschäftlichen Krebsgang geht.

Das Papier-Gewerbe sollte sich um so mehr der modernen Reklame befleißigen, als ihm hierfür hervorragend geeignete Mittel zu mäßigen Preisen zur Verfügung stehen. Das Publikum mag es vielleicht nicht gewohnt sein, aus dem Kreise unserer Branche schriftliche Reklame zu erhalten. Aber gerade das Neuartige ist es, was den Käufer fesselt. Selbstverständlich muß eine gute Zeichnung mit einer geschmackvollen Druckausführung Hand in Hand gehen, wie es der hohen Leistungsfähigkeit des deutschen Papier-Gewerbes entspricht. *Bl.*

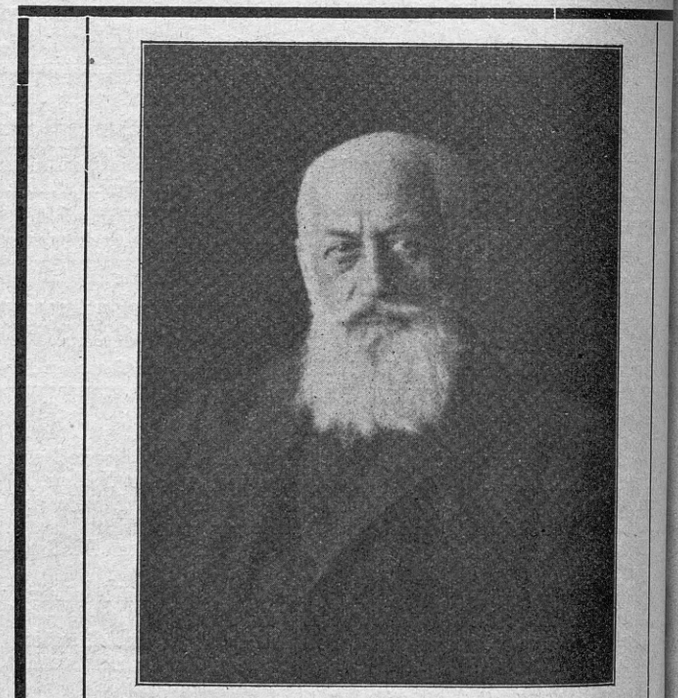
Papier-Erzeugung und -Großhand

† Papierfabrikant Hugo Hermes, Düsseldorf

Aus seinem Lebenslauf

Am 17. Juli 1927 starb im 69. Lebensjahre nach kurzer schwerer Krankheit der weit über die Grenzen seines engeren Vaterlandes bekannte Papierfabrikant, Herr *Hugo Hermes*, alleiniger Inhaber der Papierfabrik Hermes & Cie., Kom.-Ges., Düsseldorf-Hafen.

Der Verstorbene stammt aus dem bergischen Lande. Sehr frühzeitig machte sich seine besondere Begabung bemerkbar. Zunächst trat er nach Beendigung seiner Schulzeit in ein Papiergeschäft in Solingen ein, um danach in der Papiergroßhandlung Brangs & Heinrich, daselbst, als kaufmännischer Angestellter tätig zu sein. Dort legte er den Grund zu seinem umfassenden Fachwissen. Bereits mit 19 Jahren machte er sich mit einem ersparten „Kapital" von 270 M und einem kleinen Bankkredit selbständig, indem er am 15. September 1878 eine eigene Papiergroßhandlung unter seinem Namen gründete, die bald bedeu-



Papierfabrikant Hugo Hermes, Düsseldorf

den Umsatz erzielte. Die vorhandenen Lagerräume mußten ständig vergrößert werden. Zwanzig Jahre später wurde ein langgehegter Wunsch verwirklicht, eine eigene Papierfabrik zu haben, indem im Januar 1898 die Papierfabrik des Herrn Dr. Bock, Düsseldorf, mit zwei Papiermaschinen käuflich erworben wurde. Um den eingehenden Aufträgen besser gerecht werden zu können, wurde bereits zwei Jahre später die Düsseldorfer Papierfabrik, vorm. Gust. Eichhorn, mit ebenfalls zwei Papiermaschinen pachtweise mitübernommen. Diese Fabriken wurden durch Einbauten und Neuanschaffungen technisch auf die Höhe gebracht, indes doch im Jahre 1911 mit dem Bau einer neuen Papierfabrik begonnen, der im Jahre 1912 beendet war. Hier schuf sich Herr Hermes das Werk nach seinem Herzen, großzügig und gediegen, unter Verwertung aller technischen Neuerungen, unmittelbar am Hafen gelegen. Aus den alten Betrieben wurden nur zwei Maschinen von 156 und 220 cm Arbeitsbreite übernommen, während noch zwei moderne 3-m-Maschinen Neuaufstellung fanden. Besonderer Wert wurde auf die Leistungsfähigkeit des Papiersaales gelegt. Das Werk wurde in den letzten Jahren noch derartig vervollkommnet, daß es heute 90 000 kg den Tag produzieren kann. Hergestellt werden Packpapiere jeglicher Art, ferner Tüten-, Beklebe-, Hülsen-, Briefumschlag-Papiere usw., und Herr Hermes, der im Verbandsleben eine gewichtige Rolle spielte, schuf die Verkaufsstelle Westdeutscher Packpapierfabriken GmbH. in Düsseldorf.

Das Jahr des Ruhreinbruchs und die folgenden stellten das Werk vor manche schwierige Aufgabe; Herr Hermes wußte jedoch, gestützt auf Fachwissen und kaufmännische Begabung, dieser Schwierigkeiten Herr zu werden.

War es Herrn Hermes auch nicht vergönnt, das Fest des 50jährigen Bestehens seines Werkes mitzuerleben, so hat er doch noch miterlebt, wie sich sein Werk von den Wunden der

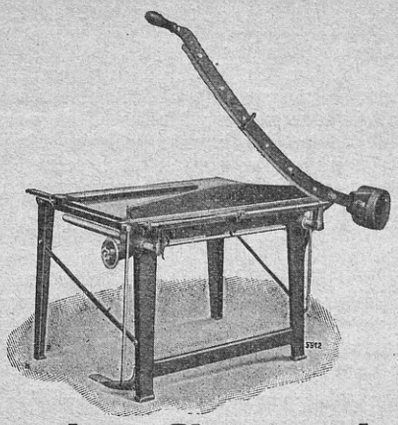
Hosted by Google

Louis Leitz Feuerbach (Württ.)

Laube AUTOMATEN

MASCHINENFABRIK LAUBE
DRESDEN-A. BLASEWITZER STRASSE 68
LAGER UND MASCHINENAUSSTELLUNGEN:
STUTTGART: LUDWIGSTR. 15 BERLIN: KÖNIGGRÄTZER STR. 62

Auf der Dresdner Jahresschau „Das Papier" arbeiten unsere **Kartonnagenmaschinen** in verschiedenen Musterbetrieben und sind außerdem in der Maschinenhalle ausgestellt.



Was wünschen Sie zu schneiden?

Nicht nur Papier, Karton, Pappe können mit „Krause"-Papp- und Kartonscheren geschnitten werden, auch zahllose andere Materialien, von denen ich nur einige erwähne, lassen sich mit Hilfe dieser Maschinen bearbeiten, z.B.:

Leder, Kunstleder, Linoleum, Wachstuch, Tuch, Filz, Watte, Fourniere, Spanholz, Gummitafeln, Asbest, Bleche, Aluminium, Zelluloid, Galalith, Zellophan u. a.

Für jeden Betrieb und für alle Arbeitsansprüche baue ich die richtige Maschine, von der einfachen Kartonschere bis zur modernen mit allen vorteilhaften Sondereinrichtungen versehenen hochleistungsfähigen Pappschere.

„Krause"-Karton- u. Pappscheren verrichten zu Tausenden in den verschiedensten Industrie- und Gewerbezweigen ihre Arbeit. Nützen auch Sie die Vorteile, welche Ihnen mit meinen Maschinen geboten werden.

Verlangen Sie Druckschrift V 50.

KRAUSE

KARL KRAUSE LEIPZIG C 1 / ZWEINAUNDORFER STR. 59

Jahresschau Dresden 1927 „Das Papier" Halle 6, 7, 8, 16 a, 18, 32 und 34. — **Leipziger Herbstmesse 1927:** Buchgewerbehaus Dolzstr. und Fabrikausstellung Zweinaundorferstr. (Straßenbahn 13 u. 20).

Alle Arten **Düngellacke**
auch feinfarbige Damenlacke in eleganter Aufmachung
Le Blanc

Vertret. u. Auslieferung für Berlin SO. 36.
Paul H. Pohl, Kölnisch-Ufer 74
Tel: Moritzpl. 4713
für Hamburg:
Cäsar Gadewoltz, Mönkedamm 5-6
zur Messe in Leipzig:
Messhaus Jaegerhof III. 485/91

Kessler & Comp. Gelnhausen bei Frankfurt a.M. Gegr. 1873

GEGR. 1873

Loch- u. Öseneinsetzmaschinen

einfache und kombinierte für Fuß- und Kraftbetrieb, auch für die kleinsten Osensorten, in prima Ausführung

Wilh. Maul jr., Dresden 27
Maschinenfabrik
Export nach allen Ländern

Nur Bruchteile von Pfennigen

kostet Ihnen ein Rundschreiben, wenn es mit dem Immerleuchten Dauer-Vielfältblatt Arlac Duroderma vielfältet wird; denn Tausende guter Abzüge liefert ein Arlac Duroderma-Bogen. — Sie zeichnen, pausen oder schreiben die Matrize — und schon kann Ihr Schablonen-Vielfälter seine Arbeit beginnen!

Arlac-Werk Carl Fr. Brauer
Maschinenschreib- und Vielfält-Bedarf
Stettin 9

Arlac

Arlac Messestand: Leipzig, Meßhaus Jägerhof, Hainstr. 17/19, Koje 18.

Hosted by Google

gangenen Jahre erholte und kräftig voranschritt; ist es doch seit ¾ Jahren hundertprozentig beschäftigt.

Sein Tod bedeutet für das Werk einen schweren Verlust; aber es trauern auch seine Angestellten und Arbeiter um ihn, weil er vielen von ihnen ein Lebensalter hindurch ein vorsorglicher Arbeitgeber war. Jedem, der ihn kannte, werden seine imponierende Erscheinung, sein reiches Fachwissen und seine Bescheidenheit, verbunren mit einer großen Herzensgüte, unvergessen bleiben. *L*

Verein der Packpapier-Großhändler

Fachgruppe des A. P. V.

Zur ordentlichen Mitgliederversammlung am Freitag, den 12. August 1927,, nachm. 4½ Uhr (16.30), im Lehrer-Vereinshaus, Alexanderplatz, werden alle Packpapier-Großhändler, die Interesse am Erstarken des Packpapier-Großhandels haben, höflichst eingeladen vom Verein der Packpapier-Großhändler, Fachgruppe des A. P. V. I. A.: *Zorn,* 2. Schriftführer, Marsiliusstraße

Berliner Packpapiermarkt

Sommerliche Stille — Wie kann der Umsatz gesteigert werden?

Der Berliner Packpapiermarkt zeigt alle Merkmale sommerlicher Stille. Die Belebung, die die um den 1. Juli üblichen Saisonverkäufe brachten, war nicht bedeutend. Die Kosten für die Sommerreise schränken allenthalben die andern Ausgaben ein und damit auch den Verbrauch an Packmaterial. Dieser Ausfall macht sich logischerweise stets in den besseren Geschäften am meisten bemerkbar, wo das zahlungsfähigere Publikum kauft. Ferner ist in der wärmeren Jahreszeit auch in den Fleisch- und Wurstwarengeschäften der Umsatz merklich geringer, wogegen lediglich der Verbrauch an Tüten in den Obst- und Südfrucht-handlungen eine Zunahme erfährt.

Keine Unterhaltung über die Geschäftslage im Packpapier- und Tütenfach ist ohne Klagen über die gänzlich unzureichenden Preise zu führen. Ueberall Entrüstung über den Schleuderwettbewerb. Graue Schrenztüten, Pergament-Ersatz und Packseiden, das sind die Schmerzenskinder, um die es sich immer wieder seit Jahrzehnten handelt. Die Erklärung hierfür liegt sicher darin, daß es in diesen Artikeln praktisch keine Qualitätsunterschiede gibt, daß sich also jeder ohne Vorkenntnisse damit befassen kann.

Sind die Klagen über unzureichende Preise übertrieben? Muß man die angeblich zu geringen Verdienstmöglichkeiten im Packpapierfach als etwas unabwendbar, mit der jetzigen allgemeinen Wirtschaftslage Verbundenes hinnehmen? Solche Erscheinungen lassen sich selten aus *einem* Grunde „erklären". Selbst wenn nur eine Ursache den Anstoß gibt, treten stets andere Kräfte fördernd oder hemmend hinzu.

Ein Hauptgrund dafür, daß die Preise im Packpapiergroßhandel unzureichend sind, liegt in dem zu geringen Umsatz. Solange sich die einzelnen Firmen lediglich darauf beschränken, möglichst viel von dem Gesamtbedarf an sich zu ziehen, wird sich wenig ändern. Der Gesamtbedarf muß gesteigert werden. Es gibt noch so manchen Artikel, dem die zweckmäßige Verpackung fehlt. Ein vielversprechender Anfang ist jetzt wieder mit der Verpackung des Brotes gemacht worden.

Vielfach wird befürwortet, die Kleinverkaufs-Verpackung sämtlicher Lebensmittel sogleich in der Fabrik vorzunehmen, den Ladengeschäften also Reis, Graupen, Hülsenfrüchte usw. fertig in Pfundpackungen o. ä. zu liefern, wie es heute bereits mit einer großen Zahl von Markenartikeln geschieht. Gewisse Vorteile sind hierbei nicht zu verkennen. Dem Hersteller von Tüten und Packungen würde dies Verfahren aber bestimmt großen Schaden bringen. Zunächst den kleinen und mittleren Firmen, die nicht auf höchste Massenauflagen eingestellt sind. Später würden auch die bedeutenden Papierverarbeitungswerke den Ausfall zu spüren bekommen. Denn die Lebensmittelfabriken werden sich dann in noch größerem Umfange, als es jetzt schon erfolgt, Maschinen für die Herstellung ihrer Faltschachteln und Tüten selbst aufstellen.

Auf diesem Wege ist also eine Geschäftsbelebung und dauernde Umsatzerhöhung nicht zu erwarten. Auch nicht dadurch, daß man die Verbraucher zur Verwendung immer geringerer Sorten bringt, um irgendwo ins Geschäft zu kommen. Es ist durchaus gegen die eigenen Interessen, wenn man einen neuen Abnehmer dadurch heranzieht, daß man ihm statt des bisher verwendeten holzfreien Zellstoffpapieres jetzt zu einem etwas holzhaltigen Stoff rät, der billiger ist, aber den Zweck „ebensogut" erfüllt. Es ist gegen die Interessen des Faches, wenn man bisher aus weiß Zellulose gearbeitete Bäckertüten nun aus halbweißem Bast arbeitet, um „konkurrenzfähig" zu sein. Das Packseiden wird immer wieder einen Zentimeter kleiner gemacht; auch für das Butterbrotpapier verwendet man immer kleinere Blättchen und senkt außerdem das Quadratmetergewicht. Die Liste dieser Sünden läßt sich beliebig verlängern. Erwähnt sei nur noch das Anpreisen dünner Papiere an Stelle bisher verwendeter schwererer Sorten, da wo es nicht zweckentsprechend ist. Alle diese Verkäufertüchtigkeiten tragen zur Umsatzverringerung bei und schlagen den eigenen Herrn.

Die Kriegs- und die Inflationszeiten haben die Verwen der Ersatzstoffe erzwungen. Dann begann langsam die Rück zur besseren und gediegeneren Verpackung. Dieser Weg nicht unterbrochen werden, diese Wandlung ist mit allen M ten zu fördern. Man wende nicht ein, daß jetzt nur die b sten Artikel gekauft werden. Niemand, der täglich bei Kundschaft ist, wird glauben, daß nur durch Preisunterbiet ein Geschäft zu machen ist.

Man bringe der Kundschaft die richtigen Vorschläge und würfe für Packpapier und Tüten und stelle den bedeute Werbewerb in das richtige Licht. Man denke daran, wie Packpapier und Tüten in der Ausführung noch zurückstehen ter Kartonnagen und anderen Packungen. Man beachte großen Ausgaben mancher Geschäftszweige für die regelm gen Anzeigen in den Tageszeitungen. Und für die Werbe keit durch gutes zweckentsprechendes Packpapier und durch schmackvollere Tüten sollten dieselben Kreise ihr Packp konto noch um wenigstens 10 bis 20 vH. erhöhen wollen?

Eine gute Verpackung ist noch stets eine gute Propaganda wesen und wird es immer bleiben. Hier setze man den Hebel ein jeder ist da zunächst auf lange Zeit mit seiner eigenen K schaft vollauf beschäftigt. Ein Mehrumsatz, auf diese Weise zielt, erhöht nicht die Unkosten und steigert so automatisch prozentuale Verdienstspanne. Man braucht dann nicht zu such durch Pfennigvorteile und Qualitätsverschlechterungen ei stadtbekannte Preisdrücker als „Kunden" zu ergattern. An sen erlebt man doch keine reine Freude, denn der nächste trag geht wegen 50 Pfennig Unterschied doch wieder an e anderen — — — Schleuderer. *Georg Sensenhaus*

Tschechoslowakischer Papierholzmarkt

Keine Preisermäßigung

Die vor einigen Wochen einsetzende Preisbefestigung ist zum Stillstand gekommen. Die sächsischen Fabriken bezie jetzt in großen Mengen finnisches Material und nur die ungü zur Elbe gelegenen Werke müssen auf den böhmischen M zurückgreifen. Die Fabriken wollen ihre Rohstoffversorgung deckt wissen und für die Zeit Sorge tragen, wo die Schiffahrt sperrt ist und die Bezüge aus andern Lieferstaaten nicht genüg zuverlässig sind. Da außerdem die inländischen Verbrau noch guten Bedarf haben, wird das knapp bleibende Ang wohl nennenswerte Preisermäßigungen nicht zulassen. Man h delt gegenwärtig weißgeschälte Fichte aus frischen böhmis Einschlägen zu 20 RM frei Bodenbach-Tetschen bzw. 21 RM f Erzgebirge-Uebergangsstationen. Polnisches Aspenschleifh weißgeschält, handelte man zuletzt zu 20,50 RM frei Dres via Tschechoslowakei. Frei mährischer Verladestation verla man für handelsübliches Material 110 K je Rm frei mittelb mischer Stationen etwa 130 K. Die letzten Wetterschäden dür auf den Umfang des Angebotes keinen nennenswerten Einf haben.

Papier- und Papierstoffmärkte

Schweden. *Stockholm,* 1. August. Der *Papier*markt bleibt die Jahreszeit ungewöhnlich lebhaft, besonders in Kraftpap und eine Preiserhöhung hierfür dürfte durchführbar sein. Zeitungspapier kamen nennenswerte Abschlüsse nicht zusta Führende Männer in der amerikanischen Papierindustrie se mit Vertrauen in die Zukunft. So äußerte Mr. Graustein International Paper Co., in der gegenwärtigen Uebererzeugung Zeitungspapier würden die nächsten Jahre einen Ausgleich br gen, der gegenwärtige Preis von 65 Doll. die Tonne für Ro tionsdruck sei angemessen im Verhältnis zu den Herstellu kosten. — Für Ausfuhr notieren fob in Pfd. Sterl.: m Kraftpapier 19.15.— bis 21.10.—, ungeglättet 19.5.— bis 20.0 m'glattes reines Sulfiteinschlagpapier 19.5.— b's 20.15.—; fettdic 23 bis 24; Zeitungspapier 12 bis 13.5.—; dicke Maschinenp braun 13.5.— bis 16.5.—, weiß 14.10.— bis 15.15.—.

Die Verkäufe von *Sulfitstoff* in den letzten zwei Wo waren zahlreich, zusammen aber doch nur 37 000 t, wovon Vereinigten Staaten 17 000, schwedische und norwegische Fabr 7500, England und der Kontinent je 5000 bis 6000 t nahmen. Notierungen sind unverändert, verhältnismäßig am meisten geh starkfaseriger Sulfitstoff für diesjährige Lieferung. — Infolge festen Preise, welche die Hersteller von *Sulfatstoff* festset schließen immer mehr Käufer Verträge für 1928 und es sch daß der Verbrauch die vermehrte Herstellung wird aufnehm können. Verkauft wurden in den letzten 14 Tagen etwa 25 00 davon 17 500 für Lieferung nächstes Jahr. — Der Umsatz in fe tem *Holzschliff* war nur 11 000 t, die Preise sind unbefriedig etwa 3 Pfd. Sterl. die Tonne cif; für trockenen Schliff 105 110 Kr. fob Göteborg. („Svensk Papperstidning")

Die Sommerversammlung des Vereins schwedischer Pap und Zellstoffingenieure findet wegen vorgekommener Arbe unruhen nicht wie geplant in der Gegend von Sundsvall s sondern am 19. bis 20. August in *Halmstad* mit Ausflügen den Papierfabriken Hylte und Rydö Bruk.

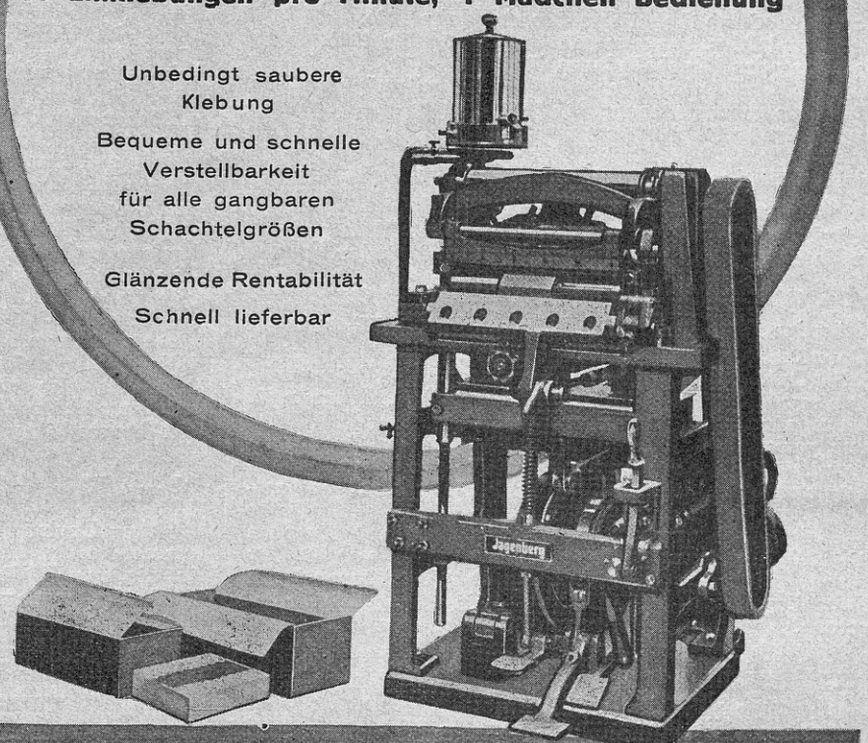
Hosted by Google

Echtes Pergament-Papier
Beste Qualität
SCHLEIPEN & EICHHORN
G. M. B. H.
Pergamentpapierfabrik
Emmerich a. Rh.

Collodin
Kleister, Pflanzen- u. Kaltleime, Bodenkleber und Büroleim
in nur hervorragender Qualität
Collodin-Werke
Mainkur 1 b. Frankfurt a. M.
(A 8284)

KLEB-FEST
Gummierte Papiere jeder Art der Aufmachung
Abzieh-(Metachromatypie-) Papiere sind Special-Erzeugnisse des Hauses
FERDINAND KONWALLIN
FABRIK GUMMIERTER PAPIERE
WIEN 14, NOBILEGASSE 23
TELEGR. ADRESSE KONWALLINPAPIER WIEN
A.B.C. CODE 5TH & 6TH EDITION

Jagenberg
Staubblatt-Einklebe-Maschine
Modell „Flügelkleber"
30 Einklebungen pro Minute, 1 Mädchen Bedienung
Unbedingt saubere Klebung
Bequeme und schnelle Verstellbarkeit für alle gangbaren Schachtelgrößen
Glänzende Rentabilität
Schnell lieferbar



Jagenberg-Werke Akt.-Ges.
Düsseldorf

Vertreten von Juni bis Sept. 1927 auf der Jahresschau Deutscher Arbeit in Dresden „Das Papier" in Halle 34, 32, 29 und 15. — Auch in unserer Filiale Dresden, Blasewitzer Straße 64/66, führen wir unsere neuesten Kartonnagen-Maschinen im Betrieb vor.

Marke: **Lappleder und Elefantenhaut**

gibt's das beste **Klebpapier?**
Bei Nau, bei Nau!
Den Finger drauf!
Das nehmen wir!
Caspar Nau, Hagen i.W.
Neumarktstr. 18

Papier-Röhren mit quadr. od. rundem Loch
A 5824) Steinhart gewickelt

Emil Adolff A.-G., Reutlingen
Leistungsfähigste und größte Fabrik von Papier-Hülsen und Spulen aller Art

Zu empfehlende Gaststätte in Dresden
Dresden A. Pillnitzerstr. 54 Tel. 14124.
Hotel Angermann
v. Hauptbhf. Straßenbahn 26 v. Neustadt 17 u. 26
Haus von Ruf in nächst. Nähe der Ausstellung „Das Papier", bekannt durch Properität und Gediegenheit. Zimmer mit all. Komfort von 3.— RM. an incl. Bedienung etc. Auch eingerichtet für Verbände und Kongresse. (Autogaragen)

Hosted by Google

Papierverarbeitung · Buchgewerbe

Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft

Sektion III, Leipzig.

In Gemäßheit des § 27 der Genossenschafts-Satzung beehren wir uns, unsere Mitglieder zu der *Donnerstag, den 25. August 1927, vormittags 10 Uhr* in der *Geschäftsstelle der Sektionsverwaltung in Leipzig C 1, Gellertstr. 7/9, Aufg. C, II Stock,* stattfindenden diesjährigen

Sektionsversammlung

hierdurch ergebenst einzuladen.

Tagesordnung:

1. Vortrag des Geschäftsberichts für das Jahr 1926.
2. Prüfund und Abnahme der Jahresrechnung für 1926.
3. Feststellung des Haushaltplanes für 1928.
4. Wahl von drei Mitgliedern und drei Ersatzmännern zur Prüfung der Jahresrechnung für 1927.
5. Etwaige Anträge.
6. Verschiedenes.

Besondere Einladung wird nicht versandt!

Leipzig, den 6. August 1927.

Papierverarbeitung-Berufsgenossenschaft, Section III Leipzig.
Der Vorstand: *Oscar Hagelganz,* f. d. Vorsitzenden.

Berliner Typographische Gesellschaft

(Ständige Anschrift: W 9, Köthener Straße 33)

Am Donnerstag, den 11. August, 15 Uhr, wird die neue *Schnellpresse „Optima"* bei der Firma *Automatic, Aktiengesellschaft für automatische Druckmaschinen,* Berlin O 27, Krautstr. 52, besichtigt. Um pünktliches Erscheinen wird gebeten.

Zu einem gemeinsamen Besuch der *Internationalen Buchkunst-Ausstellung in Leipzig* am Sonnabend, den 27. evtl. Sonntag, den 28. August (Messebeginn), nimmt der Vorstand Meldungen entgegen; bis jetzt liegen erst einige vor.

Während der Sommerpause finden noch *Vorstandssitzungen* statt am 23. und 30. August; abgehalten werden sie von 19 Uhr ab im Buchdruckerhaus, Köthener Str. 33. Daselbst können (auch an den zwischenliegenden Dienstagen von 17 bis 18 Uhr) Bücher gewechselt werden. *Der Vorstand*

Eindrücke von der Buchkunst-Ausstellung in Leipzig

(Siehe auch Nrn. 61/62)

Ich habe schon viel Rühmliches von dieser Ausstellung gelesen und will dem nicht widersprechen, es überhebt mich aber der Aufgabe, auch meinerseits wiederholend das Löbliche hervorzuheben; ich setze dies als bekannt voraus, fühle aber umsomehr das Bedürfnis, meine entgegengesetzten Eindrücke zum Ausdruck zu bringen.

Wenn ich eine Buchkunst-Ausstellung zu veranstalten hätte, würde ich mich bemühen, das Objekt des Buches in den Mittelpunkt der Darstellung zu rücken. Es wäre zu zeigen, wie nach künstlerischem Empfinden das Buch als Ganzes aufzubauen ist. Man ginge dabei von dem ersten Element, der Schrift, aus, zeigte wie diese kunstgemäß für die Zwecke des Buches in verschiedenen Gestaltungen zu bilden, wie sie in Seiten zusammenzufügen, wie dies dem besonderen Zwecke entsprechend auszugestalten sei, wie sie auf der Papierfläche unterzubringen, wie leere Flecken auszufüllen sind. Alsdann käme man zu dem etwa erforderlichen Schmuck und zur Illustration. Eine besondere Aufgabe wäre, die Gestaltung der Titelseite zu zeigen, die bei der Verschiedenartigkeit der Anforderungen besonders interessante Lösungen vorweisen würde. Was Papier und Farbe, was der Drucker zu leisten hat, dürfte nicht vergessen werden. Dann käme der Buchbinder zu seinem Recht, wie er einfache bis zu Prachtleistungen in angemessener Weise gestaltet.

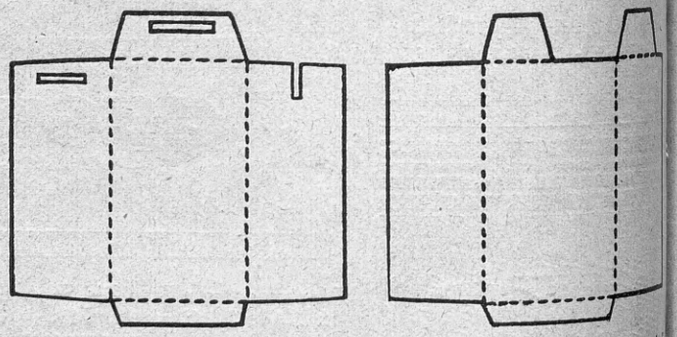
Von solchen organisatorischen Aufgaben ist wenig in der Ausstellung zu spüren. Man kann sich natürlich manches zusammensuchen, um zu erfahren, wie hier und da solche Aufgaben gelöst sind und bei einigen der national getrennten Aufbauten, wie z. B. der niederländischen, ist man solchen Anforderungen auch einigermaßen gerecht geworden, aber im großen Ganzen finden wir hier weniger eine Buchkunstausstellung, als eine Ausstellung der Illustratoren und denen hat denn auch im wesentlichen die Kritik sich zuzuwenden. Was den Illustratoren, deren Namen ein umfangreicher Katalog enthielt, Rühmendes zu sagen ist, lasse ich an anderer Stelle gesagt sein. Die bedeutenden unter ihnen bedürfen des Lobes nicht, ihre Vorzüge sind bekannt. Es sind aber wenige, die aus dem Rahmen herausscheinen, der Eindruck im Ganzen ist ein anderer. Primitivität, Karrikatur, Perversität sind die drei Charakterstücke, das Gros der modernen Illustratoren — nicht nur Deutschlands —.

Die kindischen Versuche des Dadaismus, die uns in der Literatur nicht mehr belästigen, scheinen in der Graphik immer noch ihr Wesen zu treiben, und ich kann wirklich nicht begreifen, wie eine ernsthafte künstlerische Jury manches von solchen, dem Publikum hohnsprechenden Arbeiten zugelassen hat. In der Holzschnitt-Technik machen es sich manche Künstler ja recht bequem. Nachdem einmal einer in genialer Weise mit ein paar einfachen Lichtern aus der dunklen Fläche eindrucksvolle Gestalten hervorgezaubert hat, stürzt sich jetzt eine Schar minderbegabter Nachfolger auf diese Manier, die im einzelnen ja recht Wirkungsvolles hervorbringen kann, zur „Manier" geworden aber abstößt, zumal wenn die Holzschneider nichts wie Karrikaturen hervorbringen und mit primitiver Technik Primitivität der Zeichnung und Gedanken verbinden. Auch bei anderen technisch weniger einfachen Verfahren drängen sich diese Eigenschaften hervor und es scheint, als ob diese Künstler glauben, dem Publikum alles bieten und ihm noch einreden zu können, daß da etwas Großartiges geleistet sei. Die Karrikatur, Verzerrung scheint zum Prinzip der modernen Kunst erhoben zu sein; das Abschreckende, Gräßliche, Häßliche herrscht vor — die Schönheit ist aus diesen Kreisen verbannt, man schämt sich ihrer. Man zähle, um nur an einem Beispiel sich über die Geistesverfassung dieser Künstler klar zu werden, die an Galgen oder Bäumen dargestellten Strangulationen! — Mit Buchkunst hat das alles gar nichts zu tun, diese perversen Einfälle hemmungslos ihrer Sinnverwirrung verfallener Illustratoren. — Im großen Ganzen war die Ausstellung für mich also eine große Enttäuschung — ich wiederhole, ich spreche nicht von dem Guten, das nicht fehlte, sondern von den sich hervordrängenden Uebeln, die ich ablehne.

F. v. Biedermann

Neue Form für Drucksachen-Briefumschläge

Aus England und Amerika gehen neuerdings Drucksachenumschläge ein, die eine geteilte Verschlußkappe haben, und zwar ist die eine Hälfte an der Vorderseite, die andere Hälfte an der Rückseite angebracht. Diese neue Klappenform, die aus Bild 1 eines Briefumschlagzuschnittes ersichtlich ist, hat den großen Vorteil, daß die geteilte Klappe bequemer ins Kuvert gesteckt werden kann und auch die Drucksache leichter herauszunehmen ist,



daß außerdem die Umschläge nicht mehr als sogenannte Briefumfalle dienen können.

Wenig bekannt dürften bisher auch Umschläge sein, bei denen ein Zungenverschluß eingestanzt ist, dessen Zuschnitt in Bild 2 dargestellt ist. Die Zunge greift beim geschlossenen Umschlag in die beiden übereinanderliegenden Querschlitze und bildet so einen sicheren Verschluß. — Zur Versendung leichterer Drucksachen wird ferner eine Tasche verwendet, die ebenfalls mit Zunge ausgearbeitet ist, jedoch ohne Schlitz aber mit einem Ausschnitt für die Zunge in der durch die Mitte geklebten Rückseite. Schließen und Oeffnen dieser Tasche ist auch sehr bequem, und Einreißungen des Papiers sind dabei ausgeschlossen.

Leistungszunahme der Druckindustrie in U. S. A. Amtliche Feststellungen anläßlich einer allgemeinen Fabrikationsaufnahme in den Vereinigten Staaten von Nordamerika haben ergeben, daß der Produktionsumfang in der nordamerikanischen Druckindustrie in den Jahren 1899 bis 1925 um 317 vH. zugenommen hat, während die Anzahl der benötigten Menschenkraft nur eine Steigerung von 156 vH. und die mechanische Kraft eine solche um 218 vH. erfuhr. Die Zahlen für die allgemeine Leistungssteigerung Nordamerikas im gleichen Zeitabschnitt ergeben eine Zunahme von 180 vH. für die Produktion und 90 vH. für die benötigten Arbeitskräfte.

Hosted by Google

Die leistungsfähigsten Fabrikanten für

PAPIERWAREN

finden Sie durch einen Besuch der

LEIPZIGER HERBSTMESSE 1927

28. August bis 3. September

Alle bekannten Fabrikanten zeigen ihre besten und neuesten Erzeugnisse. Vergleichen Sie Preise und Qualitäten! Auch bei mittleren und kleineren Umsätzen macht sich der Besuch bezahlt. Wenn Sie im Geschäft schwer entbehrlich sind, dann kommen Sie nur *einen* Tag, aber *kommen* Sie auf jeden Fall! Verlangen Sie über die billigen Sonderzüge usw. ganz unverbindliche

Auskunft vom

LEIPZIGER MESSAMT LEIPZIG

LANGENBERG-LPZG

Ohaus.

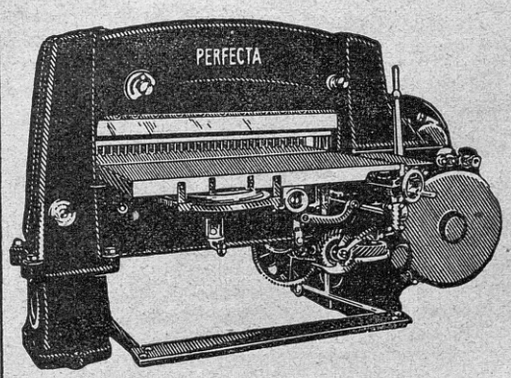
NATURPAUS-
DETAILZEICHENPAPIER-
LICHTPAUSPAPIER-
ÖLKARTON
„MARKE ARCHITEKT"

A. E. Hauffe
PULSNITZ / SA.

K

Fortschritt und Wettbewerbsfähigkeit Ihres Betriebes verpflichten zur Aufstellung der

Perfecta



Johne-Werk A.G. Bautzen

Auf der Jahresschau in Dresden arbeiten:
die Schnellschneidemasch. „Perfecta", die Offsetmasch. „Bautzen"
die Tiegeldruckpresse „Monopol".

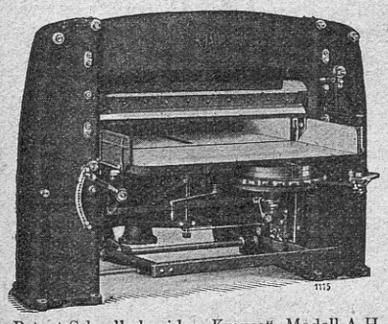
Hosted by Google

Von der Dresdner Papier-Ausstellung

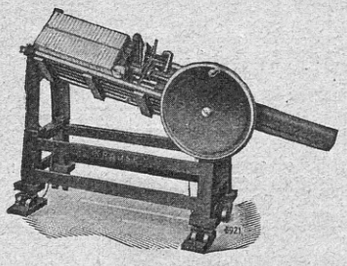
Neue Krause-Maschinen

Die Firma Karl Krause, Leipzig ist in den Hallen 6, 7, 8, 16 a, 18, 32 und 34 mit nahezu 40 Maschinen vertreten. Der größte Teil arbeitet in den Hallen 6 und 8 beim Landesverband selbständiger Buchbinder Sachsens. Es sind Schneidemaschinen, Pappscheren, Kreisscheren, Vergolde- und Prägepressen, Stockpressen, Glätt- und Packpressen, Bücher-Rundemaschinen, Sortiments-Abpreßmaschinen, Eckenrundstoßmaschinen, Register-Einschneide- und Druckmaschinen, Biegemaschinen usw. zu sehen. Je ein neuer Patent-Schnellschneider, Patent-Drei-Messer-Schnellschneider, Bündelpresse und Vergolde- und Prägepresse werden erstmalig der Oeffentlichkeit vorgeführt, wobei ein Streben nach schöner, moderner, geschlossener Form und Zweckmäßigkeit zu bemerken ist.

Beim *Patent-Schnellschneider,* Modell A-H, fällt das fast geräuschlose Schneiden mit sehr schneller Messerbewegung, besonders beim Schneiden von Streifen mit automatischem Vorschub auf. Die Schnellsattelbewegung geht durch ein fein ausgeführtes, großes Handrad geräuschlos und wirklich schnell vor sich. Mit einem besonderen Hebel kann durch Vibrieren oder Nachziehen nach einer gut sichtbaren Skala auf dem Handrad fein nachgestellt werden. Mit dieser gleichen Kurbel kann der Sattel nach dem Einstellen einer darunter befindlichen Skala mechanisch in den eingestellten Abständen genau vorgezogen werden. Alle diese Bewegungen können ohne Zuhilfenahme von Schlüsseln usw. wechselweise je nach Bedarf ausgeführt werden. Auch der automatische Vorschub kann auf die gleiche, einfache Weise eingeschaltet werden. Der Sattel selbst besitzt Schmalschneide-Einrichtung und glatte Sattelanlage, die beide nach dem Umschrauben benutzt und nach der gleichen Skala vorgezogen werden können. Dies ist ebenfalls ein großer Vorzug, da Verwechselungen hier nicht vorkommen, wie sie an Maschinen oft eintreten, die je eine Skala für glatten Sattel und Schmalschneider besitzen. Sehr gut wirken die Sicherheitseinrichtungen, denn beim Einrücken der Maschine müssen die Hände des Beschneiders aus dem Bereich des Messers sein.

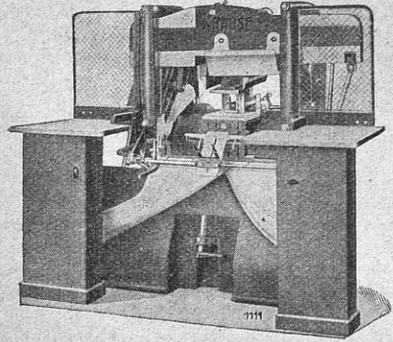


Patent-Schnellschneider „Krause", Modell A-H

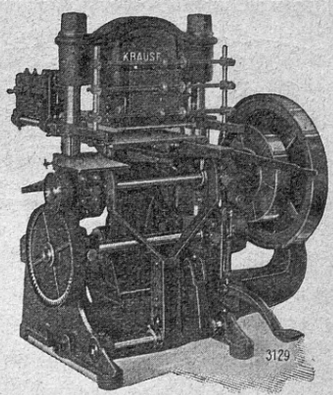


Bündelpresse „Krause", Modell K 30 H (w)

Der *Drei-Messer-Schnellschneider* leistet gegenüber den früheren Konstruktionen erheblich mehr, was in der Hauptsache durch den automatischen Ausleger erzielt wird. Der Beschneider arbeitet in großem und ganzen wie an älteren Drei-Messer-Schnellschneidern, wenn auch an dem neuen fast alle Handgriffe, wie Einstellen der Formate, der Schneidunterlage usw. wesentlich einfacher sind. Die Schnittleistung, d. h. das Tempo des Messernieder- und Hochganges ist bedeutend erhöht. Dies konnte unbedenklich geschehen, da der Beschneider absolut nicht um das Auslegen der geschnittenen Stapels besorgt zu sein braucht. Er kann während des Schneidens schon den nächsten Stapel vorbereiten und sofort nach dem automatisch erfolgten Stillstand der Maschine diesen einlegen, da der Schneidetisch jedesmal frei ist. Der geschnittene Stapel wird von einem Ausleger automatisch aus dem Bereich der Messer nach vorn in eine schräge Lage geführt. Nach dem Einlegen des Stapels kann sofort das Wiedereinrücken der Maschine erfolgen. Beide Hände des Beschneiders greifen den Ausleger und ziehen diesen zurück, wodurch die Maschine eingerückt wird, hierbei fassen die Hände gleichzeitig den geschnittenen Stapel, heben und legen ihn ab. Der Ausleger wirkt gleichzeitig als vorzügliche Sicherheitseinrichtung, da beim Einrücken die Hände des Beschneiders vollkommen aus dem Bereich der Messer sind. Der eigentliche Arbeitsvorgang ist nach dem Einrichten des Formates: 1. Einlegen eines Stapels, 2. Einrücken der Maschine, 3. Einlegen eines neuen Stapels nach Stillstand der Maschine, 4. Einrücken der Maschine mit gleichzeitigem Abnehmen des geschnittenen Stapels usw., 5. Einlegen eines neuen Stapels nach Stillstand der Maschine, 6. Einrücken der Maschine wie vorher usw.



Patent-Dreimesser-Schnellschneider „Krause", Modell A 37 W

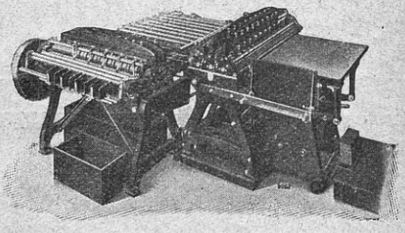


„Krause"-Prägepresse mit automatischer Folienzuführung

Mit dieser Maschine soll je nach der Tüchtigkeit des Beschneiders eine Mehrleistung bis 90 vH. gegenüber Drei-Messer-Schnellschneidern ohne automatischen Ausleger erreicht werden. Die abgeschnittenen Späne fallen vollständig seitwärts zur Maschine, so daß die Arbeitsstelle stets spanfrei ist.

Weiterhin wurde eine neue *Bündelpresse* vorgeführt, deren Preis gegenüber den bekannten amerikanischen etwa um 50 vH. niedriger ist. Das Maschinengestell ist etwas schräg angeordnet, so daß der Bedienende das zu bündelnde Material unbesorgt einlegen kann. Ein Oeffnen gefalzter Bogen oder ein Umfallen des eingeschichteten Stapels ist ausgeschlossen. Für die Bündelschnüren sind in den Preßflächen Nuten vorgesehen. Das Einpressen erfolgt von Hand durch ein reichlich groß bemessenes Schwungrad, so daß ein kräftiger Schwung genügt, um den notwendigen Preßdruck zu erzielen. Es braucht dann höchstens etwas nachgezogen zu werden, worauf das Bündel verschnürt und nach dem Lösen der Pressung abgenommen werden kann. Ein einfacher Druck auf einen Hebel läßt die Preßplatte zurückgleiten. Die Presse wird auch für elektrischen Antrieb zum Anschließen an jede Lichtleitung gebaut.

Eine verbesserte Arbeitsmethode wird durch die neue *Vergolde- und Prägepresse* mit dreifachem automatischem Vorschub für Verarbeitung von Rollenfolie gezeigt. Die Folie kann in drei verschiedenen Breiten in einer besonderen, vor der Presse angeordneten, verstellbaren Abwickelvorrichtung aufgebracht und in den richtigen Entfernungen der Gravuren usw. eingestellt werden. Die Folie wird automatisch durch die Presse geführt und hinter der Maschine wieder aufgewickelt. Der Vorschub der einzelnen Folienbahnen kann in der Länge der zu prägenden Muster eingestellt und reguliert werden. So ist denkbar sparsamste Verarbeitung von Rollenfolie möglich. Diese Einrichtung kann in entsprechenden Ausführungen und Abmessungen auch an anderen, auch an bereits gelieferten Vergolde- und Prägepressen Krause angebracht werden.



Zuschnitt-Automat „Krause", Modell V 8 J

Eine neue Maschine, in Halle 34, wird als *Zuschnittautomat* bezeichnet. Sie verarbeitet normalerweise in der Minute 20 Bogen, das sind bei 72 Nutzen, wie sie etwa Zigarettenschachteln ergeben, 1440 Zuschnitte in der Minute oder in der Stunde 86 400 und in achtstündiger Arbeitsschicht 691 200. Dies wird spielend bewältigt, d. h., die Anlegerin und die das Abnehmen der Stapel besorgende Arbeiterin haben genügend Zeit, sorgfältige Arbeit zu leisten.

Um einwandfreie Ritz- und Rill-Linien sowie grat- und faserfreien Schnitt zu erzielen, wurde auf die Rill- und Ritzmaschinen mit Kreisschere zurückgegriffen, und in der Konstruktion 2 solcher Maschinen in einem rechten Winkel zueinander gesetzt. Diese beiden Maschinen sind durch einen Messingblechtisch, durch den zwei Transportketten laufen, verbunden. Auf diesen Ketten sitzen Greifer für den Streifentransport, die gleichzeitig als Anlegemarken für die geschnittenen Streifen dienen. Diese Marken sind feinverstellbar auf den Ketten angeordnet.

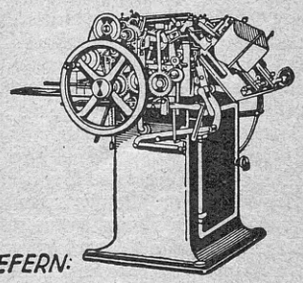
Das wichtigste an der Maschine liegt in einer ganz neuartigen Kippeinrichtung. Diese besteht aus einer Reihe von Messingschienen, auf welche die geschnittenen Streifen gleiten und von denen sie automatisch auf den Tisch gekippt werden. Die Kippeinrichtung ist ebenfalls den Streifenbreiten entsprechend einstellbar. Das zur Verarbeitung kommende Bogenmaterial wird auf einen besonders hierzu konstruierten, fahrbaren Stapeltisch aufgelegt. Von diesem Tisch aus, dessen Höhe durch einen Fußtrittthebel reguliert werden kann, läßt sich das Material besonders gut anlegen, da die Anlegerin direkt vor der Maschine

Hosted by Google

DIE MITGLIEDER DES VERBANDES DEUTSCHER KUVERTMASCHINEN-FABRIKANTEN

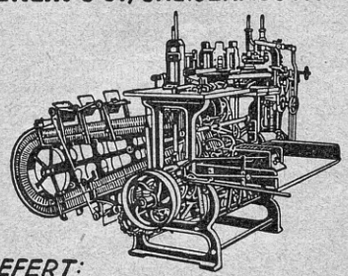
LIEFERN:
Vom gestanzten Blattstapel arbeitende Kuvert-u. Flachbeutelmaschinen aller Bauarten sowie Gummier,- Fütterungs,- Stanzmaschinen u. Stanzmesser.

R. ERNST FISCHER & WESCHER
ELBERFELD, SANDSTR. 3/5



LIEFERN:
Rotations-Kuvertmaschinen mit und ohne Schlußklappengummierung, vollständig verstellbar, höchste Leistungsfähigkeit bis 300 Stück in der Minute. Kuvert-Maschinen nach dem Sauger-System ohne Schlußklappengummierung für feste Formate sowie teilweise verstellbar. Leistung bis 120 Stück in der Minute. Schlußklappengummiermaschine auch für Fassongummierung Fensterdruck-Maschine Trauerranddruck-Maschine Gummier-Rührwerke.

BRUNO PAHLITZSCH
BERLIN·S·61, GNEISENAUSTR. 67.

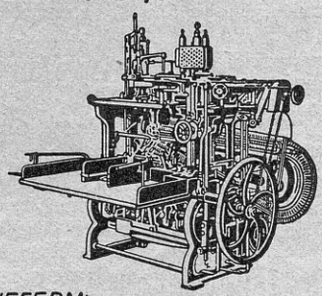


LIEFERT:
Universal-Kuvert-und Beutelmaschine, Sauger-Klappen-System, ohne Schlußklappengummierung, für feste Formate, teilweise und vollständig verstellbar Leistung bis 100 Stück in der Minute Kuvertmaschinen mit Schlußklappengummierung, Revolver-System, festformatig und teilweise verstellbar. Leistung bis 120 Stück in der Minute. Schlußklappen-Gummiermaschinen mit kurzer und langer Trockenvorrichtung.

Stanzmaschinen. Stanzmesser.

V D K F

GEBR. TELLSCHOW
BERLIN·SO·36, GRÜNAUERSTR. 27.

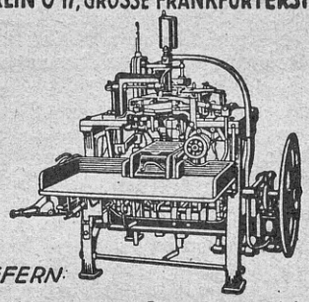


LIEFERN:
Kuvertmaschinen mit selbsttätiger Schlußklappen-Gummierung Bauart Tellschow.
Rundlaufsystem, bis 120 Stück i. d. Min.
Zwillingssystem, bis 300 Stück i. d. Min.

Rundlauf-Kuvert und Seidenfutter-Maschine.
Bis 80 Stück selbsttätig gefütterte Kuverts in der Minute.
Patente in allen Kulturstaaten

V D K F

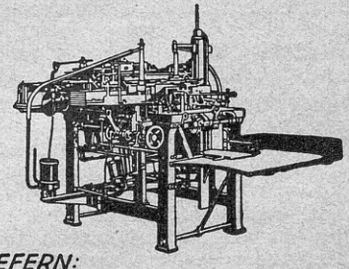
R. ERNST FISCHER & CO G.M.B.H. VORM. H. LÜTKE
BERLIN·O·17, GROSSE FRANKFURTERSTR. 137



LIEFERN:
Kuvert-und Beutelmaschinen System „Blitz-Efico," ohne Schlußklappengummierung, für feste Formate, teilweise und vollständig verstellbar. Leistung bis 150 Stück in der Minute.

Kuvert-und Taschenmaschinen. System „Ideal-Efico," mit Schlußklappengummierung, für feste Formate, teilweise und vollständig verstellbar. Leistung bis 120 Stück in der Minute.

MASCHINENFABRIK ERNST POTT G.M.B.H.
BARMEN, SCHÖNEBECKERSTR. 27.



LIEFERN:
Universal-Beutelmaschinen und Kuvertmaschinen mit besonders großer Verstellbarkeit, sowie Universal-Faltmaschinen, auf denen sowohl Briefumschläge wie auch alle Taschen und Beutel mit Mittel- und Seitenklebung hergestellt werden können, ohne Schlußklappengummierung. Leistung bis 100 Stück in der Minute.

Kuvert-Futtermaschinen zum Einkleben von Seidenfutter.

JAHRZEHNTELANGE ERFAHRUNG GEWÄHRLEISTET VORZÜGLICHE FABRIKATE SEINER FÜNF ALTBEWÄHRTEN SORGFÄLTIG SPEZIALISIERTEN FIRMEN.

LIEFERER DES VEREINS DEUTSCHER BRIEFUMSCHLAGFABRIKANTEN.

FISCHER & KALINOWSKI · BERLIN · SW · 68

Hosted by Google

steht und den Bogen nur einzuschieben braucht. Eine automatisch wirkende Marke reguliert die Einführung, d. h., der Bogen kann nur eingeführt werden, wenn die Marke den Weg zu den Einführwalzen freigibt. Der eingeführte Bogen wird zunächst mit Rill- oder Ritzlinien versehen und in Streifen geschnitten, die auf die Schienen der Kippeinrichtung gleiten. Die Streifen werden alsdann automatisch auf den Tisch gekippt, von den Greifern auf den Transportketten nach der zweiten Maschine geschoben und hier mit Rill- oder Ritzlinien in der Querrichtung versehen und in entsprechende Nutzen (Zuschnitte) geschnitten. Die geschnittenen Stücke werden in verstellbare, versetzt angeordnete Sortier- oder Auffange-Einrichtungen geführt und dort gestapelt. Von hier können die Stapel bequem abgenommen werden, ohne das Arbeiten der Maschine irgendwie zu behindern. Abfallstreifen fallen in Abfallkästen unter den Maschinen.

Das Verarbeiten selbst erfolgt in ununterbrochener Folge ohne Leerzeiten, so daß die Ritzmaschinen trotz der großen Leistung gar nicht so übermäßig schnell laufen müssen, und der Verschleiß in geringen Grenzen bleibt. Alle Einrichtungen sind so gekuppelt, daß für den Antrieb nur ein Motor benötigt wird.

Schließlich noch eine *Patent-Schnellstanzmaschine* mit automatischer An- und Ablegevorrichtung. Sie wurde nach dem Prinzip des Stanzens mit Stanzwerkzeugen gebaut, um vollkommen saubere, gratfreie und faserfreie Schnittstellen zu erhalten. Die automatische Anlegevorrichtung nimmt die auf dem vorhin erwähnten Zuschnittautomaten vorbereiteten Zuschnitte in einem Magazin auf, von dem je nach Stärke des Materials mehrere Zuschnitte durch einen Schieber den Greiferzangen zugeschoben werden, die diese fassen, zwischen die Stanzwerkzeuge und nach dem Stanzen der beiden Verschlußseiten auf ein Förderband (die Ablegevorrichtung) führen, wo sie sich aufstapeln. Durch die Anordnung von drei Greiferzangen ist ununterbrochenes Arbeiten erreicht. Das von zwei Zangen gehaltene Material wird mit einem Hub des Druckbalkens gestanzt, während die dritte Zange neues Material automatisch zugeschoben erhält.

Da durchschnittlich fünf Zuschnitte von der Zange gegriffen und in der Maschine gestanzt werden, ist das Ergebnis bei 50 Stanzhüben in der Minute 250, in der Stunde 15 000 und in acht Stunden 120 000 fertig gestanzte Zuschnitte.

Diese Leistungen zeigen, daß in Zukunft eine Riesenarbeit in kleinem Raume mit wenig Personal bewältigt wird, wozu früher Arbeitssäle mit vielen Menschen und vielem Personal notwendig waren.

Herstellung von Doppelkarten

(Siehe Nummer 57, S. 1906.)

Dieser Artikel veranlaßt uns darauf hinzuweisen, daß uns der darin zum Ausdruck gebrachte Gedanke schon einige Zeit beschäftigt. Wir dachten dabei weniger an ausgesprochene Doppelkarten, sondern an Büttenpapiere, wie sie in den Stärken von etwa 100 bis 135 Gramm je qm und in netten Querformaten häufig für gut wirkende Geschäftsanzeigen benutzt werden.

Wir bringen jetzt solche Büttenbogen auf den Markt, die so gefalzt werden, daß das hintere Blatt durch das vordere Blatt nur teilweise bedeckt wird und zwar so, daß auf der rechten Seite ein etwa 2½ cm breiter Streifen des hinteren Blattes sichtbar bleibt.

Auf diesem schmalen Streifen kann nun der Drucker, gleichgültig welches Verfahren er benutzen wird, Verzierungen jeder beliebigen Art anbringen, die, wenn sie richtig gewählt werden, die ganze Drucksache stark beeinflussen können und ihr auf jeden Fall eine besondere Note verleihen. Wir können uns vorstellen, daß in dieser Weise ausgeführte Werbeschriften ihre Wirkung nicht verfehlen, weil sie infolge ihrer eigenartigen Aufmachung viel stärker auf den Empfänger oder die Empfängerin einwirken. Die uns eingesandten Muster dieser Karten zeigen verschiedene Farben und Oberflächen.

Papierfabrik Zerkall bei Düren.

Englands Unterhaus bewilligte nach Antrag des Handelsministers **Zollfreiheit für Einschlagpapier,** das nachweislich nur *zu Spinnzwecken* eingeführt wird. *bg*

Büchertisch

Betriebsführung. Mitteilungen des Forschungsinstituts für rationelle Betriebsführung im Handwerk. 6. Jahrg., Heft 7. Einzelheft 80 Pf. Halbjährlich sechs Hefte 4 RM. Verlag G. Braun, Karlsruhe i. B. — Aus dem reichen Inhalt dieses Heftes, welcher mit vielen maschinellen Abbildungen auf 18 Quartseiten allein das Bäckereigewerbe behandelt, ist zu ersehen, wie informatorisch das Forschungsinstitut seine Aufgabe erfaßt. Ferner enthält das Heft das Programm für den betriebswirtschaftlichen Kurs in Karlsruhe im Oktober 1927; dann einen Bericht darüber, wie sehr beachtlich das Forschungsinstitut auf der Münchener Ausstellung vertreten ist u. a. m. — Probenummern versendet der Verlag kostenlos. *m-st*

Druck-Technik

Unter Mithilfe facherfahrener Männer bearbeitet vom Schriftleiter G. Könitzer, Berlin-Ste

Von der Dresdner Papier-Ausstellung

Die weniger bekannten Drucktechniken

„Solch edle Gab Gottes in höchster Geheim und verschwiegenheit zu halten", hatten die Jünger Gutenbergs ihrem Meister zur Zeit der Erfindung der Buchdruckerkunst geschworen. Als jedoch im Jahre 1462 Mainz von einem großen Brande heimgesucht wurde, glaubten sie sich nicht mehr an dies Gelübde gebunden und es entstand der „farent Puchtrucker", der sich mit bescheidener Buchdruckereieinrichtung überall dort niederließ, wo Lohn und Brot winkte. Und daß die geheimnisvolle Schwarze Kunst in Deutschland bald populär wurde, dafür sorgte vor allem das Reformationszeitalter mit seinem ungeheuren Bedarf an Traktaten und Flugschriften. Wenn auch die Buchdruckerkunst im Verlauf ihres nun bald fünfhundertjährigen segensreichen Wirkens nie in dem ausgesprochenen Maße volkstümlich und weitesten Kreisen bekannt wurde, wie beispielsweise das Gewerbe des Bäckers oder des Schmiedes, so können wir doch sagen, daß heute jedes Kind mit den elenmentarsten Begriffen des Buchgewerbes vertraut ist, zum mindesten gilt dies von der Drucktechnik, die sich in der einfachsten und gebräuchlichsten Form bewegt, nämlich dem Buchdruck. Weniger verbreitet ist die Kenntnis anderer Druckverfahren, die, wie Kupferdruck, Notendruck oder Steindruck, ebenfalls seit langen Zeiten ausgeübt werden, während die moderneren Druckverfahren, Offset, Lichtdruck, Tiefdruck, Filmdruck dem großen Publikum vollends ein Buch mit sieben Siegeln sind.

Es ist auch gar nicht einmal so leicht und einfach, sich mit den verschiedenen Drucktechniken vertraut zu machen. Die größeren graphischen Betriebe, die alle Druckverfahren pflegen, sind dem Laien schwer zugänglich, und der Schleier über sogenannte Betriebsgeheimnisse will sich im deutschen Druckgewerbe nur spärlich lichten. Aus Büchern und Zeitungsaufsätzen kann der Nichtfachmann bei der Kompliziertheit buchgewerblicher Dinge nur schwer in das Verständnis der einzelnen Drucktechniken eindringen. Die beste Einführungsmethode ist hier wie überall die Demonstrierung der Techniken und Handfertigkeiten mit Hilfe der in der Praxis gebräuchlichen Materialien, Werkzeuge und Maschinen. Hier liegt der große erzieherische Wert gewerblicher Ausstellungen, und in dieser wichtigen Mission bewährt sich jetzt vor allem die Dresdner Papierausstellung. Hören wir, wie sie den Besucher mit unbekannten Drucktechniken vertraut macht!

Da wird in einer Sonderschau der *Sächsischen Landesbibliothek* das europäische Buch in seinen verschiedenen Entwicklungsstadien gezeigt, u. a. auch der *Notendruck*. Die Kenntnis über die Entstehung eines Musiknotenbuches erschöpft sich meistens mit der eigenen handschriftlichen Wiedergabe von Noten. Die drucktechnische Herstellung von Musiknoten nimmt nun heute im deutschen Buchgewerbe einen erheblichen Raum ein, ebenso sind die dabei geübten Techniken und Handfertigkeiten so mannigfaltiger Natur, daß es ein sehr reizvolles Beginnen ist, sich mit dem Wesen des Notendrucks vertraut zu machen. Auf der Dresdner Papierausstellung werden insbesondere die Anfänge des Notendrucks geschildert, die ebenso primitiv und bescheiden wie die des Buchdrucks, in denen aber schon der Keim des modernen Notendrucks enthalten ist. Das Bedürfnis vokale oder instrumentale Töne durch Zeichen festzuhalten, ist so alt, wie die Laut- und Schriftsprache überhaupt. Wie wir vor Erfindung des Buchdrucks geistliche und weltliche Buchschreiber kennen, so gab es auch berufsmäßige Notenschreiber. Und wenn die frühesten Erzeugnisse des Buchdrucks den handgeschriebenen Büchern möglichst originalgetreu nachgeahmt wurden, so waren auch die ersten Musikaliendrucker bemüht, in Form, Zusammensetzung und drucktechnischer Wiedergabe es den alten Notenschreibern gleichzutun. Diese Anfänge des Notendrucks zeigt die Dresdner Papierausstellung an Beispielen berühmter alter Notenwerke, bei denen die Linien mit der Hand vorgezeichnet und die Noten mit kleinen Stempeln eingedruckt wurden. Auch in Holz geschnittene Noten und solche mit reichen illustrativem Schmuck werden gezeigt. Die Kenntnis dieser Anfänge des Notendrucks ist zum Verständnis der Entstehung eines Musikaliendruckwerkes von höchster Wichtigkeit, sie leitet hinüber zum Wesen des modernen Notendrucks, der ähnlich wie beim Buchdruck durch die Schnellpresse Fr. Koenigs mit Hilfe der durch Carl Gottlieb Röder Mitte vorigen Jahrhunderts eingeführten Notendruckschnellpresse größeren Umfang und weltumspannende Bedeutung gewonnen hat.

Mehr noch als beim Musikaliendruck kann man beim *Offsetdruck* von einer unbekannten Drucktechnik reden. Dieses erst in der Nachkriegszeit in Deutschland in größerem Umfange eingeführte Verfahren ist selbst vielen Angehörigen des Buchgewer-

Hosted by Google

Wir bauen seit 20 Jahren

Zementsack-Maschinen

die auf Grund der Erfahrungen bei bisher gelieferten **sechzig Maschinen** auf das Vollkommenste verbessert und mit allen den neuen Systemen angepaßten, zum Teil patentamtlich geschützten Einrichtungen zweckentsprechend ausgerüstet sind. Eine Reihe von Zeugnissen über die vorzügliche Konstruktion, Arbeitsleistung und bequeme Bedienung stehen zur Verfügung.

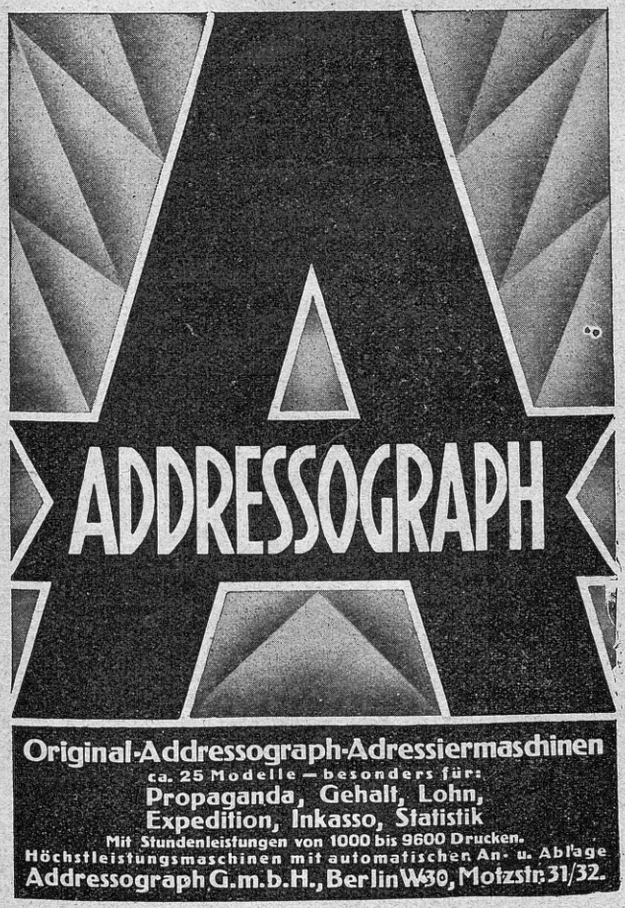
Man verlange Prospekt:

Fischer & Krecke G. m. b. H., Bielefeld

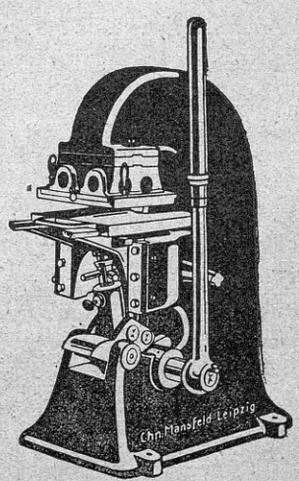
HAASE & KAISER

Großhandlung für Druckerei-Bedarf
Leipzig-C 1, Hofmeisterstraße 5

Alle Materialien für Stein- und Offsetdruck
in bestbewährten Qualitäten zu billigsten Preisen A 13584



Chn. Mansfeld
MASCHINENFABRIK LEIPZIG



Vergolde- u. Prägepressen

mit Kniehebeldruck, für Hand- oder Kraftantrieb, in verschiedenen Ausführungen und Größen.
Ausführliche Angebote auf Wunsch.

Briefadresse:
Chn. Mansfeld ~ Leipzig-Paunsdorf 2
Filiale und Ausstellungslager Berlin C 19, Neue Grünstraße 29

Korn's Verbreiterungen

abgeschliffener Maschinenmesser
seit 20 Jahr. bewährt. Bei halbem Preis voller Ersatz für neue Messer.
RICHARD KORN NACHF., Ursprung 1849, Berlin SO 36,
Britzer Straße 34 :: Moritzplatz 7541 A13583

Hosted by Google

bes und der papierverarbeitenden Industrien unbekannt. Die Dresdner Papierausstellung wird sich hier vor allem als die große Lehrmeisterin bewähren. Die namhaftesten Fabrikanten des Offsetmaschinenbaus sind auf der Dresdner Ausstellung vertreten, Dresden ist ja auch der Sitz der größten europäischen Offsetmaschinenfabrik. Offsetmaschinen werden in den Ausstellungshallen — die im üblichen Sinne allerdings keinen Ausstellungen gleichen, denn sie stellen Werkstätten dar, in denen der graphische Produktionsprozeß vonstatten geht — praktisch vorgeführt, und das Auge des Laien wie das des Fachmanns kann sich davon überzeugen, wie mit Hilfe der Offsetdruckmaschinen all die vielen bunten Druckwerke entstehen, die uns in Gestalt von Buchillustrationen, Prospekten, Plakaten, Kartonnagen usw. entzücken.

Die Dresdner Papierausstellung will gewiß nicht nur die verschiedenen Druckverfahren zeigen, sondern ein Bild von der gesamten Papiererzeugung und -verarbeitung geben, daß sie aber Kenntnisse über die weniger bekannten Drucktechniken verbreiten hilft — wie der *Lichtdruck* und die *Tiefdruck*-Techniken vertreten sind, wurde schon früher hier geschildert — wird man ihr als besonderes Verdienst anrechnen müssen.

Die Norm-Tabellenziffer

(Zur Mitteilung des Normen-Ausschusses für das graphische Gewerbe in Nr. 18 Seite 554)

Die Mitteilung des Normen-Ausschusses über eine von den Schriftgießereien in Aussicht genommene Norm-Tabellenziffer aus der bekannten Augustea-Schriftfamilie der H. Berthold Messinglinien-Fabrik und Schriftgießerei in Berlin, klingt fast so, als ob einschlägige Fachleute nicht gehört wurden. Selbst wenn an sich gegen diese Ziffertype nichts einzuwenden wäre, möchte ich vorschlagen, sie in praktischen Beispielen und in starker Häufung, also in großen Zahlenbildern vorzuführen. Die bisherigen Wiedergaben in der Fachpresse beschränkten sich lediglich auf die Vorführung der einzelnen Buchstaben, eine Vorführung, die keineswegs maßgebend sein kann für den in Aussicht genommenen Gebrauchswert der Ziffer.

Unsere, den arabischen Schriftzeichen entnommenen Ziffern wirken in vielen Schriftarten, als ob sie nicht zu diesen gehörten. Es ist bekannt, daß hervorragende Schriftkünstler mit den Ziffern nichts Rechtes anzufangen wußten und daß die Ziffernform oft von der betreffenden Gießerei dem Charakter der Schrift angepaßt bzw. auf den wirklichen Gebrauchswert und die Leserlichkeit bearbeitet werden mußte. Aber auch die Absicht, möglichst neutrale und sich für jeden Gebrauch eignende Ziffern für neue Schriftschnitte zu schaffen, hat nicht dazu beigetragen, eine Ziffer hervorzubringen, die als gelungen angesehen werden kann. Um ein Beispiel zu nennen, sei hier ausgeführt, daß die stark als Brot- und Gebrauchsschrift verwendete „Tiemann-Mediaeval" neben der stilgemäßen und sehr schönen Mediaeval-Ziffer noch eine sogenannte Normalziffer führt. Aus dem fremdartigen Ursprung und den Schwierigkeiten, die unsere Gebrauchsziffer selbst Schriftschöpfern von Rang verursachte, ist leicht zu erkennen, daß wir allen Grund haben, uns mit diesen Dingen eingehender zu beschäftigen. (Ich verweise bei dieser Gelegenheit auf meine Ausführungen: „Buchdruckerwünsche an die Schriftgießereien" in Nr. 60 dieser Zeitschrift, um sie noch einmal mit aller Deutlichkeit zu unterstreichen.)

Mit diesen Darlegungen beweise ich, daß es nicht nur darum gehen kann, eine Norm-Tabellenziffer zu schaffen, sondern daß es längst an der Zeit ist, diesen Dingen mehr Beachtung zu schenken und eine einheitliche Linie in die Schaffung der Ziffer überhaupt zu bringen; hierbei sei nochmals auf die Einfügung bestimmter und häufig zu verwendender Bruchziffern in den Gießzettel hingewiesen.

Habe ich in Vorstehendem zu dem Aussehen der Ziffer — auch in der Häufung als Zahlenbild — Stellung genommen, so bietet die technische Ausführung der Ziffern vielfachen Grund zur Beanstandung. Es ist bekannt, daß bei einem großen Teil der von den Schriftgießereien zu den einzelnen Schriften hergestellten Ziffern die runden Ziffern ohne oder doch mit so wenig seitlichem Fleisch geschnitten sind, daß diese in den kleineren Graden hart aneinanderstoßen und auf diese Weise eine Unleserlichkeit hervorbringen, die gar nicht überboten werden kann. (Siehe meine Beispiele in dem schon angezogenen Aufsatz.) Welche Schwierigkeiten sich dem schnellen Erfassen und Lesen von Werken mit starken und engen Ziffernhäufungen entgegenstellen, wird zumeist gar nicht empfunden, weil es an Vergleichsmöglichkeiten fehlt. Aber auch der Zurichtung beim Druck werden Schwierigkeiten bereitet, wenn Ziffern ohne seitliches Fleisch einander berühren; insbesondere dann, wenn das Material ungleicher Benutzung unterworfen war. Gerade beim Ziffernsatz und dessen vielfachen Korrekturen sind diese Vorgänge besonderer Beachtung zu empfehlen. Soll eine Norm-Tabellenziffer geschaffen werden, halte ich eine diese Forderungen berücksichtigende Regelung für notwendiges Erfordernis. Ich vermag nicht zu beurteilen, ob diese Forderungen von der Augustea-Ziffer erfüllt werden; ich glaube jedoch, daß diese Erwägungen der reinen Praxis gegenüber dem Aussehen der Ziffer vernachlässigt wurde. Das beweist allein schon die Art, mit der man die Ziffer der Fachwelt vorführte.

Eine der größten Schwierigkeiten für die technische Gestaltung der Ziffer liegt in ihrer Anpassung an das Halbgeviert. S mußten die Ziffern so mancher breitlaufenden Schrift, besonder die der Grotesk-Schriften, unter diesem technischen Erfordern leiden. Gewiß soll die eigentliche Norm-Tabellenziffer, um d es sich hier ja handelt, auf die Breite des jeweiligen Halbgevier eingerichtet sein. Wer aber hindert die Schriftgießereien daran um ein Beispiel anzuführen, die Ziffern zu einer breitlaufende Petit anstatt auf vier Punkte, gleichmäßig auf fünf Punkte he auszubringen. In ähnlichem Sinne ließen sich alle anderen Grad behandeln. Man wende nicht ein, daß die leichte Ausschlu möglichkeit hierunter leiden könnte. Um einen weiteren Ver gleich für die Ziffern breitlaufender und fetter Schriften zu gewinnen, führe ich die Garmondziffer an, die normalerweise au Halbgeviertstärke gegossen wird, also auf fünf Punkte. Sollte diese sehr gebräuchliche Zifferngröße sich im tabellarischen Satz nicht ebensogut ausschließen lassen, wenn sie sechs Punkte gleich eine halbe Cicero stark sein würde? Gewiß müßte hiermit Hand in Hand die Einführung des Punkt-Ausschlusses gehen, anstatt der sinnwidrigen und unsystematischen Ausschlußmaterialien, die z. B. in den Petit- und Garmond-Graden als Drittel gebräuchlich sind. Die Ziffern in breiten und fetten Schriften sind zumeist nicht auf tabellarischen Satz eingerichtet, also nicht auf Punktsystem gegossen. Die heutige Katalog-Ausstattung erfordert jedoch die Erfüllung dieser längst fälligen und geradezu selbstverständlichen Forderung. Die Schwierigkeiten, die die Systemlosigkeit des Ziffernmaterials im Gefolge hat, das Auszeichnungszwecken dient, können und müssen einmal behoben werden.

Mit vorstehenden Darlegungen glaube ich den Nachweis erbracht zu haben, daß die Frage einer Norm-Tabellenziffer noch von einer ganzen Reihe anderer Gesichtspunkte betrachtet werden muß — und daß die Schaffung von in jeder Beziehung geeignetem Ziffernmaterial die Regelung der Norm-Tabellenziffer in sich schließt.

Der Schönheit und dem Gebrauchswert der Mediaeval-Ziffer steht man in Deutschland immer noch verständnislos gegenüber. Man stößt sich zumeist an der Wirkung dieser Ziffer im Einzelgebrauch. Diese Ziffernart weist in der Häufung neben der ihr eigenen Schönheit auch die viel größere und leichtere Lesbarkeit auf; eine Tatsache, die leider zu wenig beachtet wird. Vielleicht entschließt sich die Schriftleitung der „Papier-Zeitung" zur Gegenüberstellung von entsprechenden Beispielen.

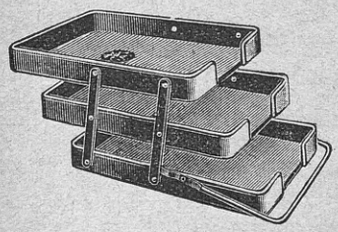
Franz Rutzen, Darmstadt

Vierzig Jahre Victoria-Buchdruck-Pressen

Vierzig Jahre sind es her, daß der Generaldirektor der Rockstroh-Werke, Herr *Max Rockstroh,* das amerikanische Gallysystem mit dem feststehenden Druckfundament als einzig richtig für Tiegeldruckpressen erkannte und danach seine erste „Victoria" baute, die heute noch arbeitet. Es erstand der vorbildliche „Victoriatyp". Für den inzwischen durch Autotypiedruck usw. erforderlich gewordenen schwereren Autotypiedruck wurde im Jahre 1895 die erste „Victoria-Schnellpresse" gebaut. Jetzt vergrößerte sich der Betrieb von Jahr zu Jahr. Nachdem schon 1898 das Werk nach Löbtau verlegt war, drängte der immer mehr zunehmende Absatz zu einer neuen Anlage. In Heidenau bei Dresden wurde 1899 ein Grundstück von 100 000 qm erworben, das heute bis auf 250 000 qm erweitert ist, von denen 35 000 überbaut sind. Ein Jahr später erfolgte die Umwandlung der Firma Rockstroh & Schneider in eine Aktiengesellschaft, wodurch dem Werke größere Geldmittel zur Verfügung gestellt wurden. Es erstand die „Victoria-Herkules-Presse" zur Herstellung von schweren Prägedrucken oder Stereotypiematern. Diese Entwicklung zeitigte jetzt für sehr große Zeitungsmatrizen eine hydraulische „Stereotypie-Prägepresse", die einen Druck bis zu 600 000 Kilo ausüben kann. Aber auch der Bau leichter Tiegeldruckpressen („Merkur", „Kobold" und neuerdings „Kobold-Automat") wurde weiter entwickelt. Den modernen Anforderungen an Schnellpressen wurde man gerecht mit einem neuen Typ, der unter dem Namen „Schnelläufer" im Buchdruckfach großen Anklang fand; für dessen Herstellung wurde 1912 ein besonderer Neubau geschaffen. Um jedoch das Tempo des Schnelläufers voll auszunutzen, konstruierte das Werk hierzu einen automatisch arbeitenden Bogenanleger. 1918 wurde die Firma in „Rockstroh-Werke AG." umgeändert. Ueber tausend Beamte und Arbeiter sind in den Werken beschäftigt und neue Zweigniederlassungen wurden in den Druckzentren errichtet, so z. B. in Berlin (die ehemals Hummelsche Druckpressenfabrik) und in Leipzig. — Wer Gelegenheit hat, die in der Hausdruckerei tadellos typographisch und drucktechnisch ausgeführte *Jubiläumsschrift,* der das Porträt des Jubilars Max Rockstroh vorangestellt ist, zu lesen und wer die Abbildungen der ausgedehnten Fabrikanlagen und die einzelnen Typen der Maschinen mit Muße betrachten kann, der wird verstehen, wenn die Herausgeber mit Genugtuung in dieser Festschrift auf ihr Werk und ihre erfolgreiche vierzigjährige Arbeit verweisen. *ro-st*

Hosted by Google

„JVO"-
Briefkorb-Aufbauten



Qualitätsarbeit
Verschiedene Ausführungen
Louis Leitz, Feuerbach (Württbg.)

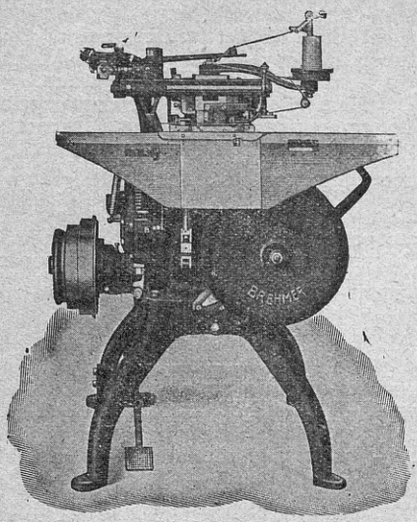
Postkarten-Ständer
aus Metall
A 13253
Fritz Schulze & Co.
Metallwarenfabrik
Leipzig W 33
Postfach 22.

PAPIERWAARENFABRIK
AUGUST NEUSTÄTTER
MÜNCHEN.
LANDWEHRSTR. 68.

ANHÄNGE ZETTEL
FÜR BAHNGÜTER ALLER ARTEN
Brieladresse: München 2, Brieffach

Die Hammer-Termin-Correspondenz-Mappe
D.R.G.M. 969078
D.R.P. u. Ausl.-Pat. angem.
der größte Schlager
Verlangen Sie sofort Prospekte u. Angebot
Sinnreich, praktisch vollkommene Beherrschung aller Termin-Correspondenz
Hans Hammer jr., München SW 2
Zur Leipziger Herbst- und Frühjahrsmesse Bürobedarfshaus Jägerhof, Hainstraße 17, Stand 372, 2. Stock

BREHMER



Spezialitäten:
Draht-heftmaschinen
für Bücher, Broschüren, Blocks und Kartonnagen
Faden-heftmaschinen
für Bücher u. Broschüren
Falzmaschinen
Faden-Heftmaschine
mit selbsttätiger Verknotung des Fadens für Schreibhefte, Kalenderaufhänger usw.
GEBRÜDER BREHMER, Leipzig-Plagwitz
Wir unterhalten eigenes Verkaufsbüro u. Reparaturwerkstätte unter der Firma
Papyrus Maschinenhandelsgesellschaft m. b. H.
für Berlin u. Umgeb.: Berlin S 14, Stallschreiberstr. 24/25
für Westdeutschland: Düsseldorf, Borsigstraße 17
für Süddeutschland: Stuttgart, Rosenbergstraße 111/113
Ausstellung zur Herbstmesse 1927 Bugramesse Abt. Maschinen, Deutsches Buchgewerbehaus, Dolzstraße 1. Außerdem ständige Ausstellung in der Fabrik Leipzig-Plagwitz, Karl-Heine-Straße 107/111. Zu erreichen mit der Straßenbahnlinie 2.

Der Pfeil-Musterbeutel

patentamtlich geschützt
unzerreissbar, aus Stoff.
Viele Vorzüge gegenüber Papiermusterbeutel u. anderen.
Beschädigungen durch Poststempel u. bei Versand ausgeschlossen.
Alleiniger Hersteller:
Albert Pfeil, Düsseldorf-Oberkassel
Leipziger Herbst-Messe Stentzler's Hof, Stand 28-29.

Spart Papier durch

H. Huppert
Frankfurt a. M. 3d.

Paketverschlußscheiben	Einlage-Etiketten

Briefverstärkungsringe, Verstärkungsstreifen aus gummiertem Pergamyn, Postkarteneinheftstreifen [A9606
Kollianhänger nach neuester bahnamtlich. Vorschrift für Fracht-, Eil- u. Expreßgut
Brief-Merkmarken in Heften zu 1000 Doppelnummern kopierfäh. u. nicht kopierfähig. Zahlen u. verschied. Farben
HALA
Verlangen Sie Angebote von
Hala-Werk, Eßlingen am Neckar 3
Kistenschoner | Dichtungsringe

Neues Negat. Lichtpauspapier und Leinen „Kontrasta"
Spezial-Papiere
für Bleistiftzeichnungen.
Export-Papiere
von sehr großer Haltbarkeit u. trotzdem sehr lichtempfindlich
N. V. Wed. J. Ahrend & Zoon
Fabrik präparierter Papiere
Hilversum, Holland.

Perlmutterpapier
Gelatinierung
A 10566
Gelatinefolien
Paul Deyhle, Leipzig-Wahren

Liniiert Kassenrollen f. Schreibkassen
sowie jede Sorte schmaler Karton- u. Papierrollen fertigt als Spezialität
Max Marckwordt, Bad Salzelmen, Bez. Magdeburg. Gegr. 1909.

Gold-, Silber- und Kupfer-Karton
für Umschläge, Packungen
vom Lager und auf Anfertigung
Berlin S 42, Wasserforstraße 50
Hochstein & Weinberg A.G.

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Verband Deutscher Büromöbel-Fabrikanten

Geschäftsstelle: Berlin W 8, Unter den Linden 20, III

Die nächste (außerordentliche) Mitgliederversammlung wird am 16. August 1927, 12 Uhr mittags, in Berlin in der Geschäftsstelle des Verbandes, Unter den Linden 20, III, abgehalten.

Auf der Tagesordnung stehen u. a. Fragen der Preisregelung, der Zusammenarbeit mit der Sperrholzindustrie durch Festsetzung von Normalmaßen für Sperrholzplatten und etwaige Beteiligung an einem Fachschiedsgericht für Sperrholz, ferner Vorarbeiten für die Normung von Büromöbeln und andere wirtschaftliche Fragen.

Auch Büromöbelfabriken, die noch nicht Mitglied dieses Verbandes sind, können nach vorheriger Anmeldung bei der Geschäftsstelle als Gäste an dieser für das ganze Fach außerordentlich wichtigen Tagung teilnehmen.

Barverkauf oder Teilzahlungsverkauf?

Durch Anzeige in Nr. 61 dieser Zeitschrift hat die Simplo-Füllfeder-Gesellschaft, die Herstellerin der „Montblanc"-Füllfederhalter, vor der gesamten Oeffentlichkeit der Papierhändlerschaft die Frage Barverkauf oder Teilzahlungsverkauf für Füllfederhalter angeschnitten. Eine Frage, die heute — abgesehen von dem speziellen Fall „Füllfederhalter" — zu den umstrittensten der deutschen inneren Handelspolitik gehört.

Zwei Richtungen stehen einander gegenüber. Die einen wollen sich nicht vom Barverkauf trennen. Sie haben mit ihm ihr Auskommen gehabt. Der Verkauf gegen Teilzahlung ist ihnen zu unsicher, es ist ein Risiko mit ihm verbunden, das sie nicht gerne eingehen. Die andern sehen in dem Verkauf gegen Teilzahlung ein gutes Geschäft. Das Risiko erachten sie nicht für so groß; bei genügender Menschenkenntnis und nach etwas Prüfung der Verhältnisse des Kunden werden sie schon das Richtige treffen. Auch gehört die Ware „Füllfederhalter", wie die Ware „Grammophon" oder „Staubsauger" zu den Waren, die man bei Leistungsverzug des Kunden nach einigen Wochen evtl. zurückverlangen und weiterverkaufen kann. Zudem ist die jedesmalige Ratensumme für einen Füllfederhalter nicht so hoch, daß sie nicht aufgebracht werden könnte. Werner Sombart hat im modernen Kapitalismus den Typ des „Bürgers" und den des „Unternehmers" unterschieden. Der „Bürger" ist der rechnende, vorsorgende Geschäftsmann, in diesem Falle der Befürworter des Barverkaufs. Der „Unternehmer" ist der „wagende" Kaufmann, der die Nase für das gute Geschäft hat, also hier der Verkäufer gegen Teilzahlung. Beide Typen haben ihren Wert und ihren Unwert, die Entscheidung für den einen oder andern ist Sache des Temperamentes.

Im Teilzahlungsverkauf sah man bei uns noch vor gar nicht langer Zeit ein Geschäftsgebaren, bei dem der Käufer teuer kauft und übervorteilt wird. Erst durch die Kenntnis der amerikanischen Geschäftsmethoden bekam die Sache auch bei uns ein anderes Gesicht. Wir sahen, daß „Pumpen" nicht ohne weiteres gleich „Lumpen" ist. Wie viele wollen etwas kaufen, haben aber das Geld in einer Summe nicht zur Hand. Und zurücklegen? Ja, wie wenige haben die Energie, bei einem sowieso knappen Einkommen regelmäßig etwas zurückzulegen. Bei der Teilzahlung ist der Zwang da: Zahle deine Rate oder gib die Ware zurück! Auch fällt einem das Zahlen nicht so schwer, weil man die Ware bereits hat und sich an ihr freut. Die Teilzahlung ermöglicht viele Käufe, die sonst nicht zustande kämen. Hier liegt das Geschäft: Der Verkäufer gegen Teilzahlung bringt mehr Verkäufe zustande, er kommt an einen Personenkreis heran, der bisher als Kunde, weil nicht kaufkräftig genug, kaum in Betracht kam. Er vergrößert seinen Absatzkreis (heute die Lebensfrage ganzer Industrien!) — das „Montblanc"-Inserat gibt ja auch den „großen Verkaufserfolg" zu. Er schlägt das Betriebskapital rascher um als der Anhänger des Barverkaufs, und er spart an Zinsen, da das Betriebskapital ja größtenteils Kreditkapital (Wechsel) ist. Er braucht, abgesehen von großen Objekten mit zeitlich langlaufender Teilzahlung (Automobilen), dem Kunden keine besonderen Zinsen anzurechnen. Das Risiko ist heute weniger groß als etwa vor anderthalb Jahren, als man noch jederzeit mit Entlassungen und Stillegungen rechnen mußte. Das Teilzahlungssystem ist gesamtwirtschaftlich gesehen eine Fortführung des bestehenden Kreditverhältnisses zwischen Erzeuger und Händler auf den letzten Verbraucher. Es ist volkswirtschaftlich wie privatwirtschaftlich, wenn man es ohne Uebertreibungen handhabt, durchaus zu befürworten. Es wird sich einbürgern. Und wenn die Mehrheit der Papierhändler es heute ablehnen sollte, morgen wird sie es einführen. *Dr. P. H. Crodel, Dresden*

Neu eingetragene Warenzeichen

(Zusammengestellt vom Büro des Patentanwalts Dr. L. Gottscho, Berlin)

Hansata, Tapetenfabrik Hans Iven & Co., GmbH., Altona a. E., Kruppstraße 90: Farben, Papier, Tapeten und Lincrusta.

Autoten, Pirmasenser Schuhleisten- u. Stanzmesserfabrik Schn... & Co.: Papphohlleisten.

Solophan, Kalle & Co., Aktiengesellschaft, Biebrich a. Rh.: Pap... Pappe, Karton.

„Hygiena", Flammersheim & Steinmann GmbH., Köln-Zollst... Tapeten.

Canossa, Krepp-Toilette-Papier, beste Qualität, Papierwerk Bre... Vohwinkel (Rhld.): Toilettepapier.

Zoblit, Holzstoff- u. Lederpappenfabriken vorm. Gebr. Fünfst... AG., Zoblitz, Post Lodenau: Absatzpappe.

„Armipa" — „Daparmi", Fa. L. Wemmel, Hehlen a. d. We... Pappe, Papier, Karton.

Simili-Emaille, Kraemer & von Elsberg GmbH., Köln, Bismar... straße 33: Photographische und Druckereierzeugnisse, Plak... Reklameplakate, Reklamedrucksachen, Spielkarten usw.

Watsch-over, Alfred Neumann, Wien I, Johannesgasse 16: Kass... blöcke und Kontrollstreifen.

Astuwi, Auskunft für Steuer und Wirtschaftsfragen GmbH., B... lin SW 48, Friedrichstraße 235: Bücher und Drucksachen.

Geflügelte Post, Heinrich Henze, Bremen, Wegesende 3: Dr... sachen, Schilder, Plakate.

Magna Fibula, Für die Briefmarken aller Länder, Kupfer & He... mann, Kunstverlag, Berlin W 30, Gossowstraße 9: Papi... Pappe, Karton, Papier- und Pappwaren.

Dr. M. & Co., Dr. Madaus & Co., Radeburg, Bez. Dresden: Pho... graphische und Druckereierzeugnisse, Spielkarten, Schild... Buchstaben, Druckstöcke, Kunstgegenstände.

„Werberat", „Werberat" Bergl & Hendrick, Hamburg, Chilehaus... Pumpen 6: Papier, Pappe, Karton.

Z. R. 3, Schwan-Bleistift-Fabrik, AG., Nürnberg, Maxfeldstraße 3...

Ruhfus' Minck-Drilling, Soll-Haben, Friedrich M. Minck, Berl... NW 23, Schleswiger Ufer 15: Kontoformulare und Dur... schreibeplatten.

Cherusker, „Astoria" Füllhalter-Werk GmbH., Hamburg 23, Hass... brookstraße 88: Schreib-, Zeichen-, Mal- und Modellierwar... Billard- und Signierkreide, Büro- und Kontorgeräte.

Ly-Feder, Heintze & Blanckertz, Berlin NO 43, Georgenkirchstr. ... Schreib- und Zeichenfedern.

Brega, Fa. Karl Fiege, Brieg, Bez. Breslau: Schulhefte, Zeich... blocks, Briefblocks, Notizblock-Stenogrammblocks, Zeichen...

AKA — Elefant — Perplex, Aka, Gummiwarenfabrik, Ferd. M... & Co., Hannover, Hallerstraße 37: Radiergummi.

Koch's Behördentinte, Ernst Dörschlag, Berlin SO 36, Graetzs... Trockentinte und Tintenextrakte.

Soennecken 263, Fa. F. Soennecken, Bonn: Schreib- und Malwar...

Handelsbank, Papierfabrik August Koehler AG., Oberkirch (Ba... Papier, Pappe, Karton, Papier- und Pappwaren.

Büchertisch

Taylorisierte Finanz-Buchhaltung für Waren-Gesch... von Diplom-Handelslehrer *K. Lacher,* Verlag Taylorix Orga... sation Stuttgart, geheftet 3 RM 50 Pf. — Dem Buchhalter w... hier ein vollständiger Geschäftsgang eines Warengeschäftes ... Eröffnungs- und Schlußbilanz vorgeführt; außerdem wer... Sonderfälle des Kommissions- und Konsignationsgeschäfts ... rücksichtigt. Besondere Vorzüge der Schrift sind, daß jedem ... schäftsfall die Buchungsart beigefügt ist durch Bezeichnung ... zu belastenden und zu erkennenden Kontos, daß auch säm... Abschlußbuchungen gezeigt werden sowie verschiedene vorb... liche Kontenpläne als Beispiele aufgenommen sind. — ... weiteres Heftchen der Sammlung von K. Hausser behandelt ... taylorisierte Buchhaltung in Brauerei- und Mälzerei-Betri... und kostet 2 RM 50 Pf.

Der Westen. Zeitschrift für Wirtschaft und rheinisches L... zugleich Kölner Messe- und Ausstellungs-Zeitung. Verlag: M... und Ausstellungsamt Köln. Einzelheft 20 Pf., vierteljäh... 1,25 RM. — Gleich ihren Vorgängern reihen sich Heft 5 u... durch reichen Bildschmuck aus Kunst, Industrie und Hand... würdig an. Auch die Kunst Chodowieckis ist durch zwei Ku... stiche vertreten. Pläne und Ausschau zur „Pressa" 1928 ... sportlichen Ereignissen füllen im übrigen das bei M. Du... Schauburg würdig ausgestattete Blatt und machen es nicht ... praktisch verwertbar, sondern auch unterhaltsam.

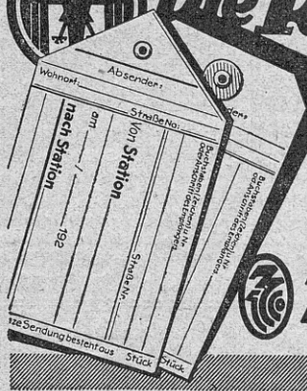
Hosted by Google

Schulhefte
Papiersäcke
Briefumschläge

Die Reichsbahn

verlangt laut amtlicher Vorschrift für Fracht-, Eil- und Expreßgüter

diese Anhänger



Wir haben uns auf die Massenherstellung der bahnamtlichen Anhänger eingestellt und sind in diesem Artikel besonders leistungsfähig. Verlangen Sie unverbindliches bemustertes Angebot.

Zander & Co. Erfurt

Großbetrieb für Papier- und Metallverarbeitung.

Zur Leipziger Messe: Jaegerhof, III. Obergeschoß, Koje 412.

Qualität Ware

Großbetrieb für geprägte Etiketten Siegelmarken zweiseitige Anhängesiegel und Karton-Anhänger

Heinrich Hermann
Papierwarenfabrik
Stuttgart-Wangen 8

Großabnehmer
von Spitztüten und Bodenbeuteln
werden prompt u. vorteilhaft bedient von der leistungsfähig.
mechan. Tütenfabrik
Fritz Lustig, Berlin SO 16
Köpenicker Str. 32a
Fernruf: Moritzplatz 5080-81
Papiergroßhdlg. Druckerei

Ständig riesiges Lager — Ständig riesiges Lager

Filtrierpapier chem. rein., runde Filter, Filterpressenpapier, Fließpapiere, chlor- u. säurefr. Blumenfließpapier liefert
(A 10071) **J. C. Binzer, Hatzfeld H./N.**

Gustav Thorsen, Altona a. E.
Große Brunnenstraße 116/18
Gebrauchsfertige
Anilin-Druckfarben
Maserier-Farben
Stempel-Farben
Stanniol-Lackfarben
für Gummiwalzen-Druckmaschinen,
Kartonnagen-Leisten, Hangstäbe, Holz-Massenartikel. A 13429

DIPLOME
PLAKATE
Verlangen Sie Preisliste
Ignaz Sutor, Stuttgart
Langestr. 3316

Bindfaden
Kordel
Sisalkordel
Günst. Quelle f. Händler
L. Helmes, Ahlen i. Westf.

Jagenberg gummierte

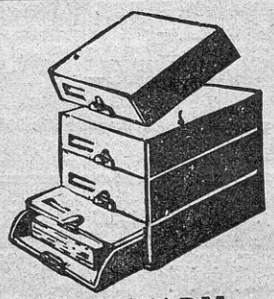
Eckenschließ Papiere

mit Riffelgummierung, schnell bindend und von höchster Klebekraft.

Verlangen Sie Musterkarte 9.

Jagenberg-Werke
Akt.-Ges.
DÜSSELDORF

Stanzmesser
und Ausschlagmesser
fertigen an als Spezialität
Seurig & Keller
Dresden-A. 16, Lortzingstr. 28.

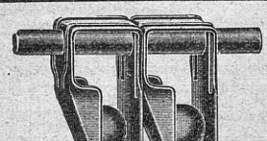


Kasten mit neuem Griff
Bestellen Sie noch heute
1 Probe-Postpaket mit 4 Stück
Otto Henss Sohn Weimar 15

Aktendeckel
mit Bütten, fabriziert als Sonderanfertigung in allen Formaten
Gust. Hollstein, Papierfabrik
Haiger i. Nassau. A 14480

Koch & Walther
Dresden A16. Fabr. künstl. Früchte für DEKORATION u. Füllartikel.

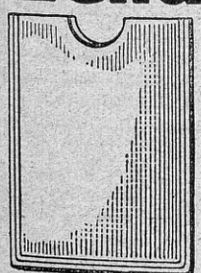
Vertreter gesucht



Vertreter gesucht

Pappenklammern
zum Trocknen nasser, beklebter und gestrich. Pappen- und Papierbogen liefert für die gesamte Papier- und Pappenindustrie sowie für d. graphische Gewerbe
V. Jockel, Stolpen i. Sa.

Zelluloid-Hüllen



für Pässe, Fahrkarten, Straßenbahn-, Staatsbahn- und Speisekarten

Carl Thomas
Köln-Melaten
Zelluloidwaren-Fabrik

= Konkurrenzlose Preise und Qualität! =
Massen-Fabrikation A10779

Druckausschuß
m'glatt und satin. liefert
Karl Otto Ludwig
Bln.-Schöneberg, Grunewaldstr. 88
(A 10098

Vertreten von Juni bis September 1927 auf der Jahresschau D. Arbeit in Dresden „Das Papier" in Halle 34, 32, 29 u. 15. — Auch in unserer Filiale Dresden, Blasewitzer Str. 64/66, führen wir unsere neuesten Kartonnagen-Maschinen im Betrieb vor.

Hosted by Google

Börsenbericht Kurse vom 29. Juli 1927

1. Berliner Devisenmarkt. *Telegraphische Auszahlungen 29. Juli 1927*

	Geld	Brief		Geld	Brief		Geld	Brief
Buenos Aires (Papierpeso) . .	1,783	1,787	Amsterd.-Rotterdam	168,28	168,62	Lissabon und Oporto . . .	20,73	20,7
Canada	4,196	4,204	Athen (i. Mk. f. 100 Drachm.).	5,544	5,556	Oslo	108,44	108
Japan	1,979	1,983	Brüssel u. Antwerpen . . .	58,39	58,51	Paris	16,435	16,4
Kairo	20,917	20,957	Budapest	73,24	73,38	Prag	12,447	12,4
Konstantinopel	2,121	2,125	Danzig	81,32	81,48	Schweiz	80,895	81,0
London	20,392	20,432	Helsingfors	10,58	10,60	Sofia	3,037	3,0
New York	4,199	4,207	Italien	22,845	22,885	Spanien	71,60	71,7
Rio de Janeiro	0,496	0,498	Jugoslawien	7,388	7,402	Stockholm u. Gothenburg . .	112,49	112,7
Uruguay	4,156	4,164	Kopenhagen	112,36	112,58	Wien	59,13	59,2

Die Notiz „Telegraphische Auszahlung" sowie „Ausländische Banknoten" versteht sich bei Pfund, Dollar, Peso, Yen, Milreis für je eine Einheit, bei österr. Banknoten für 100 Stück, bei ung. Kronen für 100000 Einheiten, bei allen übrigen Auslandswerten für je 100 Einheiten.

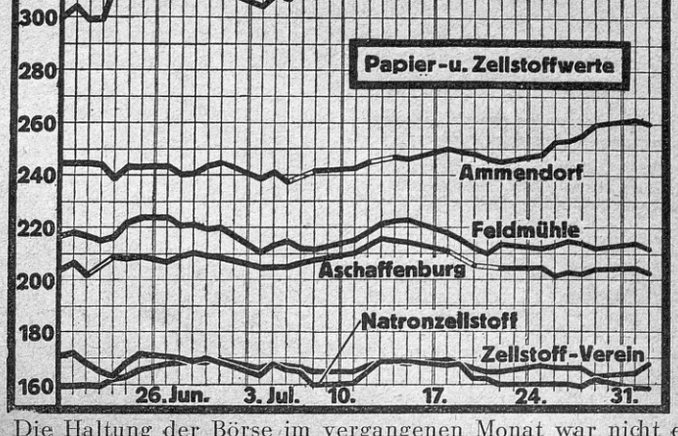
2. Industrie-Aktien

Bezeichnung der Aktiengesellschaft	Goldmark-Kapital in Mill. M.	Kurs vom 29. Juli	Kurs vom 30. Juni
Papier-, Pappen- und Papierstoffindustrie			
A.-G. f. Pappenfabr.	—	23,—	24,75
Alfeld-Gronau	2,5	95,—	104,—
Ammendorfer Papierfabr. . .	4,—	259 7/8	243,75
Aschaffenburger Zellst. . . .	—	204,—	187,—
Chemnitzer Papier . . . D	—	10.5	—
Chromo Najork	1,62	97,—	95,—
Cröllwitzer	—	156,—	155,—
Dresdn. Chromo- u. K. . . .	7,—	—	143,—
Feldmühle	9,6	212,—	223,75
Hann. Papf. Alfeld. . . . F	—	143 1/4	—
Heidenauer Papierfabr. . . .	1,4	62,5	63,5
Kartonp. Groß-Särchen . . .	—	129,—	115.—
Kostheimer Cellulose . . .	0,96	53,25	—
Limmritz-Steina L	—	145,—	154,5
Natronzellstoff u. P.	—	162,—	172,25
Ver. Holzstoff . . . . . D	—	113,—	111,—
Peniger Patentpapier. . . D	—	119,75	123,—
Preßsp. Untersachsenfld. . .	1,2	97,75	98,—
Reisholz	—	295,—	276,—
Schlema Holzstoff L	—	112,—	113,5
Schles. Cellulosefabriken . .	—	166,—	165,—
Stettiner Papier u. Pappe .	—	45,—	—
Strohstoff-V. (Dresden) . . F	—	351,—	335,—
Thode Papierfabrik . . . D	—	91,—	82,5
Varziner Papierfabrik . . .	4,8	142,25	146,5
Verein. Bautzner	—	70,25	68,5
Verein. Strohstoff . . . . D	—	358,—	335,
Weißenborner . . . . . D	—	104,—	107,75
Zellstoff-Verein	—	163,—	167,25
Zellstoff Waldhof	—	339,—	311,75
Papierverarbeitung und Buchdruckereien			
Adt, Gebr., Wächtersbach . F	—	—	—
Aschaffenb. Buntpfbr. . . F	—	136,—	135,6
Bazar Genußscheine	—	—	184,—
Berlin-Neuroder Kunstanst. .	—	119,—	123,5
Bibliogr. Institut L	—	138,—	138,5
Dresdn. Albumin . . . . D	—	93,—	—
Etzold & Kießling	0,2	94,—	102,—
Flemming & Wiskott. . . .	1,7	—	—
Grosz Kunst-A. L	50,—	47,—	47,—
E. Gundlach, Bielefeld . . .	—	103,—	106,5
Günther & Sohn	—	140,—	149,75
W. Hagelberg, Berlin	3,—	29,—	29,25
Leipz. Buchb. Fritzsche . . L	1,446	67,—	72,5
Dr. Kurz phot. Pap. . . . D	—	60,—	—
Mimosa A.-G., Dresden . .	1,5225	260,—	250,75
Kunst-Anstalt May . . . . D	—	225,—	265,—
Kunst-Anstalt Niedersedl. . D	—	—	220,—
Pflüger Briefumschl.	—	29,—	30
Pinkau & Co. L	—	125,—	-
Rotophot, Berlin	0,66	100,75	103
Schött, Rheydt, Lith. . . .	2,8	67,—	68
Stralsunder Spielkarten. . .	—	298,—	296
Trapp & Münch . . . . D	—	33,—	33
Verein. Fabr. phot. Pap. . D	—	96,5	98
Wenderoth, Cassel	—	118 7/8	118
Wunderlich & Co.	—	153,—	-
Hilfsgewerbe			
Augsb.-Nb. Maschin.-Fabr. .	—	139,—	140
Berthold, Messing	3,2	120,—	120
Cartonn.-Industrie, Loschw. .	5,05	121,5	120
Dresdn.-Lpz. Schnellpressen .	2,405	154,5	150
Faber & Schleicher . . . F	—	106,—	110
Joh. Faber, Bleistiftfabrik . .	5,6	83,5	80
Langb. Pfannh. L	—	140,—	140
Rockstrohwerke	—	105,—	105
Sächs. Cartonn.-Maschin. . .	1,6	48,—	45
Schnellpressenfabrik Frankenthal . . . . . F	—	105 1/4	113
Schriftgieß. Offenbach . . .	—	—	-
Schriftgießerei Stempel . . F	—	140,—	-
Vogtl. Maschinenfabrik . . .	—	105,—	99

NB. Die mit F bezeichneten Aktien werden an derFrank urter, mit D bezeichnete an der Dresdner Börse und mit L an der Leipziger Börse gehandelt

Nicht notierte Werte *vom 28. Juli. Mitgeteilt vom Bankgeschäft Nußbaum & Rothschild, Magdeburg.*

	Nafr.:	Agb.:
Bunt- u. Luxuspapierfabrik Goldbach	40	45
Epperlein & Eisert A.-G.	20	—
Ernst Fischer jr., Chemnitz	—	—
Gissler & Pass A.-G.	62	—
F. Harazim A.-G., Leipzig	40	—
Holzstoff u. Holzpappenf. Limmritz-Steina	145	150
Holzstoff- und Lederpappen-Fabrik, Zoblitz . . .	130	—
Jos. Lehnert A.-G.	—	75
Mahla & Gräser A.-G.	80	85
Oberschles. Zellstoffwerke, Berlin .	—	—
Papierfabrik Krappitz A.-G. . . .	98	—
Papierfabrik Sebnitz A.-G.	170	—
Patentpapierfabrik Penig . .	118	123
Robschützer Papierfabr. A.-G. . .	40	50
F. Schlerath A,-G., Neudorf/Spree .	—	40
Schles. Papierf. A.-G. Ob.-Weistritz .	—	15
Schles. Pappenfabrik Wehrau . . .	75	-
Schwarzenb. Presspanfbr. A.-G. . .	58	-
Simonius'sche Cellulosefabr.	220	-
Spinnpapierfabr. a. Teufelstein A.-G.	55	-
Thode'sche Papierfabrik . .	90	-
Trapp & Münch, Friedberg A.-G.	32	-
Ver. Holzstoff- u. Papierf. Niederschlema	110	-



Die Haltung der Börse im vergangenen Monat war nicht einheitlich. Tage mit lebhaftem Geschäft wurden abgelöst durch Tage, die ruhiges Geschäft und zurückgehende Kurse brachten. Auch der Kursstand der Aktien unsers engeren Fachgebietes ist niedriger geworden, bis auf einen Börsen-Favoriten: Zellstoff-Waldhof, der seinen Kursstand erhöhen konnte. Die Industrie ist weiterhin gut beschäftigt, und es liegt wohl bei allen Fa[brik]en genügender Auftragsbestand vor. Jedenfalls werden [die] Aufträge nur mit längeren Lieferzeiten angenommen. Das [in]ländische Geschäft ist rege, während die Ausfuhr durch den [ge]ländischen Wettbewerb und durch günstigere Preisstellung be[ein]trächtigt wird. Verschiedene Fabriken hatten durch die Wet[ter]katastrophe der letzten Zeit zu leiden, wie wir im einzelnen [be]richteten. — Das Druckgewerbe ist in Anbetracht der fast [all]stillen Ferienzeit noch befriedigend beschäftigt. Wenn auch [die] Aufträge jetzt vielfach ausbleiben, so stehen doch gewiß für [den] Herbst wieder solche in Aussicht. Eine gewisse Umstellung [im] Umfang und Art der Werbedrucksachen wird sich bemerk[bar] machen infolge der Portoverteuerung, die in der Wirtschaft [mit] rechtigten Unwillen hervorrief. Die Krise im Buchbinderei[gewerbe] wird durch die Verteuerung des Postversandes nur noch [ver]schärft. Von einem hoffentlich guten Geschäftsgang auf der Leip[ziger] Herbstmesse hoffen viele Papierverarbeiter, insbesond[ere] die Kartonnagenfabrikation, neue Aufträge.

* * *

Rentabilität sächsischer Betriebe. Für die ersten drei Jahre nach der Goldmarkumstellung haben von den Unternehmungen, deren Aktien im amtlichen Verkehr der Leipziger Börse eingeführt sind, die Gesellschaften der *Papierindustrie* und des *Graphischen Gewerbes* nachstehende Durchschnitts-Dividende ausgeschüttet:

	1926	1925	1924
Papierindustrie	3,00	6,50	4,75 vH.
Graphisches Gewerbe . .	8,50	7,50	9,00 vH.

Hosted by Google

Vertretung

leistungsfähig. Papierfabr. für Ostpreußen von gut empfohlenem Fachmann mit Sitz in Königsberg gesucht. Angebote unter *S 50034* an die Papier-Zeitung erbeten.

Papiergroßhandlung

mit ausgedehntem Kundenkreis in Mecklenburg, Vorpommern u. Prignitz sucht die Vertretung leistungsfähiger Spezialfirmen f. Reklameartikel, Papierausstattung und Kartonnagen aller Art. Ausführliche Angebote unter *Y 50010* an die Pap.-Ztg.

Leistungsfähige rheinische Papierfabrik

welche Packpapiere, Tütenpapiere, Einschlagpapiere, farbige Duplexkartons, Reklamekartons und Schulheftaktendeckel herstellt, sucht Vertreter für Hamburg Platz.
Bewerbungen sind zu richten unter *J 50028* an die Pap.-Ztg.

Fabriken · Geschäfte

Zur Gründung einer
Registratur-Artikel-Fabrik
in Mitteldeutschland mit verschiedenen Patenten werden Interessenten mit größerem Kapital für tätige oder stille Beteiligung gesucht. Angebote unt. *H 59975* an die Papier-Zeitung.

Stentzlers Hof

Wir geben von unserem, im ersten Stock befindlichen
Meßstand 2-3 m
für die Herbstmesse ab. Anfragen unter *A 59980* an die Papier-Ztg.

Teilhaber

mit 10000 RM. für im Aufblühen begriffene
Papierwarenfabrik und Druckerei
gesucht. Angebote unter *R 59966* an die Papier-Zeitung.

Bedeutendes Unternehmen im Elsaß
mit großen Fabrikräumen, eigene elektrische Licht- und Kraftanlage 150 PS., würde geeignete, wenn möglich in Frankreich noch nicht eingeführte Fabrikation der Papierbranche evtl. auch Niederlage und Generalvertretung für Frankreich übernehmen, auch als Beteiligung an einer zu diesem Zwecke zu gründenden Firma. Offerten unter Chiffre Z. R. 2335 befördert Rudolf Mosse, Zürich.

Papier- und Schreibwarengeschäft

im Mittelp. gr. Stadt Nordd. mit gr. Warenbestand zu verkaufen. Angebote unter *B 50015* an die Papier-Zeitung.

Westdeutsche Papierfabrik

mit moderner Papiermaschine von 210 cm Arbeitsbreite für eins. und masch. glatte Papiere, fast neuen Kollergängen und Holländern, neuzeitlicher Dampf- und Kraftanlage mit großem, ehemaligem Kundenkreis äußerst **günstig zu verkaufen.** Fachmann für Leitung vorhanden. Finanzinstitut stellt bis zu RM. 250000.— als Betriebskapital zu normalem Zinsfuß zur Verfügung. Gebäulichkeiten mit großen Fabrikationsräumen für die Papierfabrikation und für evtl. anzugliedernde Nebenbetriebe, 70 Werkswohnungen, Bahnanschluß.

Barmen, Altermarkt 28
50003 Der Liquidator: **Zahn**, Rechtsanwalt.

Alteingeführte
Bleistiftfabrik
sofort en bloc zu **verkaufen.** Näheres durch
Dr. Th. Röder, Nürnberg
Ludwigstraße 48/I
59586

Schreibwaren-Großhandlung

Uebernahme oder Beteiligung an einem gutgehenden Unternehmen von kapitalkräftigem Fachmann gesucht. Angebote mit ausführlicher Angabe unter *L 59994* an die Papier-Zeitung.

Interessen-Gemeinschaft

Rhein. Schrenz- und Packpapierfabrik sucht gegen erste hypoth. Sicherstellung Darlehn von RM. 20000. Angebote unter *J 50026* an die Papier-Zeitung.

Betriebskapital

50038
solv. Firm. schnell u. billig. Off. J.S.2475 Rudolf Mosse, Berlin SW 19.

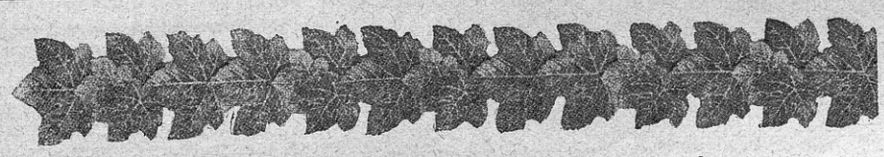
Eine seit 30 Jahren gut eingeführte
Tüten- und Papierwarenfabrik

streng reell und von bestem Ruf mit nur erstklassiger Kundschaft sucht Angliederung an Papierfabrik, Papiergroßhandlung oder Papierverarbeitungswerk. Aussichtsreiche Verdienste gesichert. Angebote unter *Z 50011* an die Papier-Zeitung.

Lohnarbeit

KLEBEN

in Bogen und von der Rolle, sauber, schnell und billig
Erdt & Schmidt, Berlin O 27
Blumenstraße 80/81
Telephon Amt Königstadt 1780 — Gegründet 1897
(A 13448



Englische Firma verlangt Muster und Angebot für
herbstliches Weinlaub aus Papier
wie Bild. Angebote unter *O 50030* an die Papier-Zeitung

Schwarzpresse

Welche Druckerei übernimmt laufend Vervielfältigungen auf der Schwarzpresse. Angebote an
Pauly & Pinner, Berlin N 4
Chausseestr. 42. 50017

Käufe

Papierabfälle

aller Art
57251 kauft in Ladungen
Rudolf Dassler, Werdau i. Sa.

Pat.-Artikel

der **Papierwaren-Branche** od. Massenartikel zum Fabrizieren gesucht von Fabrik im Westen. Offerten unter *Y 59954* an die Pspier-Zeitung.

Fettd. Pergt.-Ersatz

von Fabrik **unter Konventionspreis** größere Mengen, auch Partien zu kaufen gesucht. Ang. unter *D 59913* an die Papier-Ztg.

Wer liefert
Chemisen-Kartons?
Offerten unter *Q 50032* an die Pap.-Ztg.

Hosted by Google

Postgebührenänderung im Auslandsverkehr. Infolge der Gebührenordnung für den innerdeutschen Postverkehr treten im Verkehr mit dem Ausland folgende Aenderungen ein: Für Sendungen nach der *Freien Stadt Danzig, Litauen* und dem *Memelgebiet, Luxemburg* und *Oesterreich* gelten gleichfalls die künftigen innerdeutschen Gebühren. Im Verkehr mit *Ungarn* bleiben die Gebühren für Briefe, Postkarten und Blindenschriftsendungen unverändert, dagegen unterliegen fortan Drucksachen, Geschäftspapiere, Warenproben und Mischsendungen den innerdeutschen Gebühren mit der Maßgabe, daß für Geschäftspapiere und für Mischsendungen, die Geschäftspapiere enthalten, stets ein Mindestsatz von 20 Pf. erhoben wird. Drucksachen, Geschäftspapiere und Mischsendungen im Gewicht von mehr als 1 kg nach den vorgenannten Ländern unterliegen den Gebührensätzen des Weltpostverkehrs. — Ferner kommt im Verkehr mit dem *Saargebiet*, mit der *Freien Stadt Danzig*, mit *Litauen* und dem *Memelgebiet, Luxemburg, Oesterreich* und *Ungarn* für Zeitungen und Zeitschriften, die unmittelbar vom Verleger versandt werden, für geheftete und gebundene Bücher, die nicht zu Ankündigungen oder Anpreisungen dienen sollen und für literarische und wissenschaftliche Werke, die zwischen gelehrten Anstalten ausgewechselt werden, eine Gebühr von 3 Pf. für je 100 g zur Erhebung. Dieser Satz gilt auch im Verkehr mit den übrigen Ländern, nach denen die vorgenannten Arten von Drucksachen zugelassen sind; die ermäßigte Gebühr von 3 Pf. bis 50 g fällt künftig weg. — Im *Grenzverkehr* (30 km beiderseits der Grenze) mit *Belgien, Dänemark*, den *Niederlanden* und der *Schweiz* beträgt die Gebühr für Briefe für je 20 g 5 Pf., für Postkarten einf. 8 Pf., mit Antwortkarte 16 Pf., ferner, jedoch nur im Verkehr mit *Dänemark*, für je 50 g Geschäftspapiere 5 Pf., mindestens 15 Pf. — Die übrigen Auslandsgebühren bleiben für den Briefverkehr unverändert. *mk*

Gesuchte Waren

Unter dieser Rubrik werden Anfragen veröffentlicht, die wir nicht oder nur unvollkommen beantworten konnten oder für die wir die Anschriften weiterer Hersteller erbitten. Die Anschriften der sich meldenden Hersteller geben wir bei Einsendung des Briefportos an den Anfragenden weiter

2030	Zeichen- bzw. Pauspapier mit der Schutzmarke „Diamant“
2031	Maschine zum Selbstschleifen von Stanzmessern von etwa 20 bis 25 cm Länge
2032	Raupenleimpapier in kleinen Rollen von 100, 250 und 500 g
2033	Novo-Füllfederhalter
2034	Postkarte mit Schutzmarke „Novolito“ N. N.
2035	Ordnungsmappe „Alles Ordner“ D. R. G. M. 954 223 und 961 192
2036	Große Stecknadeln mit großer Kuppe aus Metall
2037	Kohlepapier „Sursum“
2038	Füllfederhalter „Nienaß“
2039	Papiermachékästen für Akkumulatoren
2041	Favorith Siegelmaschine
2042	Klebstoff „Amider“
2043	Maschine zum Umlegen von Streifbändern
2044	Hartpostpapier „Giulio Cesare“
2045	Lesezeichen (Kreuz usw. mit Quaste) für evang. Gesangbücher
2046	Formularschnitt „Zuma D. R. P.“
2047	Lichtpauspapier „Ibis“
2049	Metallbeschläge für Karteikästen aus Holz
2050	Durchschreibepapier „Wego S. 930“
2051	„Kartros“-Stempelfarbe
2052	Schreibmaschinenpost mit dem Wasserzeichen „Natter Post“
2053	Kalenderrückwände mit Notiztafel
2054	Bleistiftspitzmaschine „Ultra Rapid“
2069	„Ka-Ge“-Gummi
2070	Kopiertuch-Auswringmaschine
2071	Postkarten: Busch: Schäferstunden

Marktberichte

Leim. Umsätze sind weiterhin begrenzt. Belebung des Marktes ist vor Ende dieses Monats nicht zu erwarten. Preise unverändert. Notiert wurde am 5. August im Großhandel: Knochenleim 0,80 bis 0,90, Mischleim 0,92 bis 1,05, Lederleim 1,20 bis 1,40, Kaseinleim 1,75 bis 1,90 RM, alles für 1 kg bfn ab Lager Bremen-Hamburg. *Schulenburg & Co., Bremen*

Schellack. Das Geschäft war — soweit man überhaupt von einem solchen sprechen kann — flau. Die Preise waren am 4. August folgende: Lemon-Schellack 580 bis 650, fein orange 555

Faltschachtelfabrik
die Umsätze erzielen will u. Qualitätsarbeit zu Exportpreisen laufend liefern kann, von Großabnehmer gesucht. Ausführl. Angebote nur mit einigen Druckmustern erbeten unter *Z 59939* an die Papier-Zeitung.

Papierabfälle
kauft
ab jeder Station
Ernst Schäfer, Berlin-Tempelhof
Teilestr. 5 (Anschlußgleis).
A 14579

Transparent-Lack
Wer liefert farblosen, geruch- und geschmackfreien Lack, der nach dem Auftragen auf Papier nicht klebt?
Angebote unter *Y 59953* an die Papier-Zeitung.

Weiß 50037
Cellulosepapier
75×100 cm 30, 40, 50 g regulär unter Tagespreis gesucht.
Offerten unter *F. P. F. 7242* an Rudolf Mosse, Frankfurt a. Main.

Naturpauspapier
beste Qualität hochtransparent ca. 60, 80, 100 g pro qm von Großabnehmer gesucht.
Gefl. Offerte nebst Muster unter *V 50006* an die Pap.-Ztg.

Umlegekalenderblocks
und
Tägl. Notizbücher 1927
zu kaufen gesucht. Angebote an Richard Zeeck, Berlin W 9, Linkstraße 41. 50013

Wer liefert
Kalender-Druck
Fortlaufende Daten auf aufzurollende Streifen. Angebote unt. *Z 59977* an die Papier-Zeitung.

Wir suchen einen Lieferanten für einseitig glattes,
sehr zähes, langfaseriges
Cellulosepapier
in den Schweren von 30, 35 und 40 g. Es kommen monatlich 15000 Kilo in Frage. Ausführliche bemusterte Angeb. unter *H 50025* an die Pap.-Ztg. erbeten.

Größere Posten
Durchschlagpapier
Quart, Folio u. Dinformat, aus Cellulose 30 g sofort zu kaufen gesucht. Angebote unter *P 50* an die Pap.-Ztg.

Verbandstoff-Großhandlung
sucht elastische
Krepp-Papierbinden
gut dehnbar und einen kräftigen Zug aushaltend. Angebote unter *R 50033* an die Pap.-Ztg. erbeten.

Gebrauchte
Hydraulische Plattenpresse
Preßfläche ca. 1150×650 mm, gesucht. Nur kleiner Hub, kleine Einlegehöhe u. kleiner Druck ca. 20000 kg. erforderlich. Angebote unt. K. U. 2451 an Rudolf Mosse, Köln erbeten.

Doppelrollenliniiermaschine
Will oder F. & T., 120 cm Arbeitsbreite, 2 Farbwerke pro Zylinder, neuere Bauart, gegen Kasse gesucht.
F. Huhn & Sohn, Hamburg 8

Verkäufe

Zweitourenmaschinen
„L. &M.“, Satz 100×145 cm und 110×160 cm, mit 4 Auftragwalzen und Rotary-Rundstreifen-Apparat gut vorgerichtet verkaufen
A 10757 DRUCKMA
G. m. b. H., Leipzig C 1, Dösner Weg 17

Umzugshalber billigst verkäuflich
1 Kniehebelpresse mit fast unbrauchten Prägeschriften und Ornamenten in reicher Auswahl
1 fast neue Papierwolle-Schneidemaschine mit extra Messerersatz
1 Frictions-Präge-Balance m. Vorgelege, Prägefläche 26×32, 1 Rollschneidemaschine, 70 cm, 2 Paar scheren.
1 Karton-Nietmaschine
1 Windkessel für 3 Atmosphären mit Luftpumpe und Wasserabscheidung.
4 elegante große Ausstellungsschränke. Standort aller Maschinen Berlin. Angebote unter *G 59948* an die Papier-Zeitung.

Hosted by Google

Schwarzpressenanlage

komplett mit allem Zubehör, neuwertig, **sehr billig zu verkaufen.** Interessenten wollen sich bitte unter W. 50007 an die Pap.-Ztg. melden.

Rollenschneidemaschinen

500-1500 mm Arb. Br., sowie Anleim- u. Rändelmasch. in allen Arbeitsbreiten, ferner

Automatische Schachtel-Überziehmaschinen

zu günst. Zahlungsbedingungen ab Lager lieferbar.

Walter Kellner, Barmen, Maschinenfabrik.

Einige

Universal-Stanzmaschinen

Krause Y S a n und einige ältere Modelle, gebraucht, aber gut erhalten, werden preiswert abgegeben. **A.-G. Münchener Chromolith. Kunstanstalt, München,** Schellingstraße 109. 59982

Liniiermasch., Förste & Tromm, einseit. **100 cm,** 3 Farbw., viele Teile neu. RM. 650.— **W. Sartor & C., Frankfurt a. Main,** 59975 Augsburger Str. 28.

4000 Stück

Ia Schmalschnitt-Messer

aus bestem Stahl, 105 mm ⌀, Bohrung 44 mm, mit ungebördelter Schnittkante, für Schmalschnittrollen-Schneidemaschinen **System Jagenberg, Kellner, Guschky & Tönnesmann** gibt sehr preiswert ab

59970 **Gustav Münzel**
Brandiser Maschinenfabrik
Leipzig C 1, Roscherstr. 11-13

ECKENHEFTER

Brehmer in bestem Zustand **günstig zu verkaufen.**
Angebote unter *Y 59938* an die Papier-Zeitung.

Als billige Gelegenheitskäufe abzugeben:

1 Längs- u. Querschneider „Kellner" 1150 mm A.-B.,
1 Präge-Kalander „Mansfeld" 800 mm A.-B., für Bogenprägung.
1 3-walziger Präge-Kalander „Eck" 900 mm A.-B., für Transparent-Prägungen,
1 3-walziger Präge-Kalander „Eck" 1090 mm A.-B.,
1 Rollenschneider für Schmalschnitt 600 mm A.-B.,
1 Färbemaschine für einseitige Uni-Anilinfärbg., 1700 mm A.-B.

Aeldert & Co., G. m. b. H.,
Düsseldorf 109. 59926

Bäckerbeutel

aus ca. 35 g prima weiß Cellulose laufend in allen Größen nur an Großabnehmer billig abzugeben. Angebote unter *Z 59470* an die Papier-Zeitung erbeten.

Für Papierfabrik

elegante 6-sitz. **Limousine,** Marke Austro-Puch 14/42 PS. Maschine I a, alles s. gut erh., **gegen Papierlieferung** einzutauschen.
Ang. unt. *W. 59973* an d. Pap. Ztg.

Rezepte

hochwichtig für Pappen und Papierfabriken z. Herstellung von:
fiberähnlicher Pappe,
Kofferpappe,
Hartpappe für die Schuhindustrie sowie Stanzpappen,
wasserdichte Pappe,
Preßspahn,
Ersatz für Klingerit,
Papiergewebe für Schuhe, als billiges Oberleder herzustellen,
Gummiunterlagen aus Papier für Krankenhäuser etc. gibt unter kulanten Bedingungen ab

59971 **Gustav Münzel**
Leipzig C 1, Roscherstr. 11-13

Ca. 400 Ctr. Graupappen
70/100 25—120 r p. 50 kg
ca 200 Ctr. Lederpappe
70/100 40—90 r p. 50 kg
Anfragen erbeten unter *A 50012* an die Papier-Zeitung.

DURCHSCHLAG

whs., h'hltg. 4° M. 1,40 °/₀₀ b. 10000 Bh. franko.
Gottfried Rueben, Düren Rhld.

Fettdicht Butterbrotpapier

in Rollen, in flachen Packungen zu 50 und 100 Blatt

Salicyl-Pergament-Papier

in Rollen à 2 Bogen
liefert billigst
Wilhelm Nonn, Godesberg
Rollenpapierfabrikation

Postkarten,

Restposten, Weihnachten und Genre, hat abzugeben 59978
Erzgebirgisches Pappstanzwerk G. m. b. H. Annaberg i. E.

Beutel, Tüten, Säcke

jeder Art, in Ia Ausführung liefert billigst
Papier-Industrie Schwabach
Schwabach (Bay.). A 13597

Säurefest. glasiert. Fliesenbelag

für Bottiche usw. fertigt
H. Wilke, Fliesen-Spezialgeschäft, Landsberg/Warthe
A 14516

Papierwolle

preiswert fabriziert
Willy Rendsburg, Hamburg 3 b
Vertreter gesucht A 14568

Anhänge-Etiketten

mit und ohne Druck
Konfektions-Etiketten
Mehl- u. Wiegekarten
Formulare f. Bahn u. Post
Papierwarenfabrik
Carl Rees-Lörrach

Ergänzen Sie Ihre Fachbibliothek!

Die zweite erweiterte Auflage der vielbegehrten Broschüre

Präzise Arbeitsmethoden in der Stereotypie

von Betriebsleiter Georg Herzing
Preis 1,25 RM.
ist soeben erschienen.

Aus dem Inhalt:

Das Metall / Die Matrize / Der Guß / Einlöten und Eingießen von Klischees in Stereotypieplatten / Verhärtete Stereotypen / Vom Bleischnitt / Praktische Zusammenarbeit in Zeitungsbetrieben / Neue Maschinen, Apparate und Hilfsmittel der Stereotypie / Schnellgießwerke / Hilfsapparate der Stereotypie.

Die 50 Seiten starke Broschüre ist mit vielen Abbildungen neuzeitlicher Maschinen ausgestattet; sie bringt die reifen Erfahrungen eines mitten in der Praxis stehenden tüchtigen Fachmannes.

Bestellungen werden erbeten an

Carl Hofmann G. m. b. H.
Verlag der Papier-Zeitung
Berlin SW 11, Dessauer Str. 2
Postscheckkonto Berlin 2428.

Maschinenbau PIRNA in Pirna bei Dresden

Ia Spezial-Maschinen
Für Lichtpaus- u. Paus-Papier, Carbon-Papier, Wachs- und Teer-Papier, Krepp-Papier, Oel-Papier, Gummierte und andere Spezial-Papiere und Hilfsmaschinen dazu.

MBP Spezialität: Neu-Konstruktionen MBP

Kreppklosettpapier Schrankpapier Butterbrotpapier

liefern billigst
Tückmantel & Winkler
Rollenpapierfabrik
Elberfeld. 59746

Blocks Stenohefte
A 14376 **Kontobücher**
lief. Buchdruckerei-Buchbinderei-Kartonnagenfabrik Fritz Strohdach, Hannover, Schmiedestr. 17.

Frachtbriefe
Postformulare,
sauber — sehr billig — für Wiederverkäufer
Fritz Schmidt HANNOVER Wagenerstr. 9

Jeder Fabrikant hat Interesse für:

Patentanwalt
Dr. Lucian Gottscho's „Patentpraxis"
4. Auflage, gebunden 3 RM.

Ein Ratgeber, der auch dem Laien in allen Fragen über Erwerb und Verwertung von Patenten Aufschluß erteilt.
Zu beziehen durch den

Verlag der Papier-Zeitung » Carl Hofmann GmbH.
Postscheckkonto Berlin 2428 Berlin SW 11

Hosted by Google

bis 570, TN 520 bis 530, Goldschellack 510 bis 566, Schellackwachs 185 bis 195, Rubin-Schellack 425 bis 531, gebleichter Schellack, klar oder milchig 486 bis 551, getrocknet in Pulverform 632 bis 716, raffinierter Schellack, klar oder milchig bzw. lemonartig 463 bis 495, getrocknet in Pulverform 598 bis 644 RM, alles für je 100 kg einschl. Verpackung ab Lager Bremen.

Bernhards & Stroever, Bremen

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Oberbayerische Zellstoff- und Papierfabriken Aktiengesellschaft in *Aschaffenburg. — Aktiengesellschaft für Zellstoff- und Papierfabrikation* in *Aschaffenburg.* Die Vertretungsbefugnis des Direktors Curt Staebe ist beendet.

Papierwarenfabrik W. Fischer GmbH. in *Coesfeld.* Die Firma ist in *Coesfelder Papier- und Papierwarenfabrik, GmbH., Coesfeld,* geändert. Dem Kaufmann Helmut Wagner in Coesfeld ist Gesamtprokura erteilt.

Heyer & Co., Luxuskarten-Fabrik in *Greiz i. V.* Die Firma hat ihren Betrieb mit modernen Maschinen ausgestattet und in größere Fabrikräume verlegt. Aus diesem Anlaß gab sie ihren Mitarbeitern ein kleines Fest im idyllisch gelegenen Waldhaus bei Greiz.

Dresden-Leipziger Schnellpressenfabrik AG. in *Naundorf.* Wie verlautet, dürfte bei dem Unternehmen für das abgelaufene Geschäftsjahr aller Voraussicht nach wieder mit einem befriedigenden Ergebnis zu rechnen sein. Ueber den Satz der Dividende — i. V. 10 vH. — lassen sich zur Zeit nähere Angaben noch nicht machen, da die Abschlußarbeiten noch nicht beendet sind.

Ullstein-Act.-Ges. in *Berlin.* Der Abschluß ergibt für 1926 einen Rohüberschuß von (alles in Mill. RM) 8,94 (i. V. 8,13). Handlungsunkosten erforderten 4,11 (4,13), Steuern 1,58 (1,14), Abschreibungen 1,32 (1,07). Aus dem Reingewinn von 1,78 (1,55) werden wiederum 15 vH. Dividende vorgeschlagen. In der Bilanz erscheinen bei 12 (10) Aktienkapital Gläubiger mit 12,96 (11,77), darunter 1,01 Bankschulden, Außenstände mit 7 (9,8), Bankguthaben 0,48, Wechselbestände mit 0,34 (0,58) und Bestände an Papier, Materialien usw. 3,6 (4,66).

Kölner Verlags-Anstalt und Druckerei AG. (Kölner Tageblatt). Das Jahr 1926 schließt unter Berücksichtigung des Gewinnvortrages aus 1925 mit einem Verlust von 15 544 RM, der auf neue Rechnung vorgetragen werden soll. Die Hauptversammlung findet am 29. August statt. *Eg*

Wechsel im Zeitungsdruck. Die „Deutsche Allgemeine Zeitung" wird vom 1. April 1928 ab nicht mehr in der von der Preußischen Staatsregierung erworbenen Druckerei, sondern bei Scherl (Hugenberg) gedruckt. Diese Aenderung soll gleichbedeutend sein mit dem Uebergang der D. A. Z. in den Besitz des Hugenbergkonzerns.

Dr. Adolf Hölken Aktiengesellschaft für Farbbänder u. Kohlepapier in *Berlin.* Zum Vorstandsmitglied ist bestellt: Kaufmann Heinz Albrecht in Berlin.

The *Southern Advance Bag and Paper Corporation* in den Vereinigten Staaten, bestellte bei Pusey and Jones Co. eine Papiermaschine von 220" Breite für 100 t Papier in 24 Stunden, wohl die größte, die bisher für Kraftpapier aufgestellt ist. *bg*

Unfall *in der Papierfabrik Neumühle bei Magdeburgerforth.* Ueber den Zerknall eines großen Zylinders wird uns noch folgender Bericht gesandt: Am 3. August, mittags 12.30 Uhr, explodierte während des Betriebes der Hochzylinder in der Papiermaschine der Papierfabrik Neumühle bei Magdeburgerforth, Bez. Magdeburg. Die Böden des Zylinders flogen nach beiden Seiten, die Stuhlung mit sich reißend. Der Maschinenführer Paul Gericke, der sich gerade an der Führerseite des Zylinders auf einer Leiter stehend zu schaffen machte, wurde von einem Eisenstück getroffen, zur Seite geschleudert und starb sofort. Die Flächenstücke des Zylinders flogen nach allen Seiten. Ein etwa 6 Zentner schweres Stück, das das Pappdach über der Maschine durchschlagen hatte, fiel auf das Dach eines Nebenraumes, durchschlug auch dieses und bohrte sich in den Fußboden ein. Ein anderes großes Stück fiel dicht neben dem Maschinengehilfen, der gerade Mittag aß, nieder. Die Ursache der Explosion ist noch nicht mit Sicherheit festgestellt. Nach Vornahme der notwendigen Reparaturen an Gebäuden und Maschinen hofft die Fabrikleitung ohne Hochzylinder den Betrieb in etwa 14 Tagen wieder aufnehmen zu können. Der verunglückte Maschinenführer ist 28 Jahre alt und hinterläßt Frau und ein 8 Wochen altes Kind.

Brand. Am Freitag, 5. August, abends 7 Uhr, brach in einem im Umbau befindlichen Lagerhause der Firma *Ludwig Fr. Noltemeyer, Braunschweig,* ein größeres Feuer aus, welches das 1. Stockwerk des Hauses einäscherte. — Ein Teil der im Parterre lagernden Papiervorräte wurde durch die eindringenden Wasser-

Ia Grau-, Buchbinder-, Koffer-, Wickel-, Schuh-, Bund-, Holz- und Jacquardpappen
sowie alle Sorten Papiere und Beutel
in allen Quantitäten und Qualitäten sofort lieferbar
Olbersdorfer Papier- und Pappenfabrik
Gustav Gulich. Tel. 2259 Zittau.
Vertreter überall gesucht A 1457

Die Leser wollen den Inhalt der Anzeigen zur Kenntnis nehmen und sich bei Bestellungen auf die Papier-Zeitung beziehen.

Hut-, Weißwaren- u. dgl. Ba
in allen Größen, mit und o Druck, liefert billigst in be Ausführung. A
E. Wagenmann, Papierwarenfa Haynau i. Schles.

Trockenstempel-Hebelpr für Behörden, Büros **Lochpressen - Schlagpr** s. Spezialität d. Fa **Karl Märtens,** Zella-Mehlis i. T.

Verlag der „Papier-Zeitung"
Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11, Postscheck Berlin 2428

Bücher für Papiermacher usw.

Brusewitz, Paper and Pulp Maker's Directory 1926 . . . . . *geb. 18,75 RM*
Erfurt, Julius, Färben des Papierstoffes *3. Auflage* . . . . . *geb. 6,— RM*
Haug, Ueber die Natur der Cellulose aus Getreidestroh, *2. Auflage* . . . . . *geb. 5,— RM*
Hofmann, Carl, Handbuch der Papierfabrikation. Teilband: **Holzschleiferei.** Dritte von Dr. Teicher bearbeitete und erweiterte Auflage . . . . . *geb. 15,— RM*
Hofmann, Carl, Handbuch der Papierfabrikation. Teilband: **Leimen, Füllen, Färben des Papierstoffs.** Bearbeitet von Dr.-Ing. Rudolf Sieber und Chemiker H. Dierdorf . . . . . *geb. 12,— RM*
Kaufmännisches für Papiermacher, *2. Auflage* *geb. 4,50 RM*
Lest, Wärmewirtschaft in den Papierfabriken *geb. 3,— RM*
Papier-Adreßbuch von Deutschland, *VIII. Ausg. 1927. Vorbestellpreis 25.— RM, nach Erscheinen 30,— RM*
Papier-Adreßbuch von Deutschland, *(Teilband) Papier- und Pappenfabriken sowie deren Erzeugnisse 1925* . . . . . *karton. 5,— RM*
Papier-Zeitung (zweimal wöchentlich) *bei der Post bestellt 1.50 RM monatl., Ausland 6,— RM. vierteljährlich*
Remmler, Die Herstellung der Sulfitlauge. Zweite, von Dr.-Ing. Krull u. Ing. Kuhn neu bearbeitete und erweiterte Auflage *geb. 8,— RM*
Sieber, Das Harz der Nadelhölzer. Zweite von Dr. Sieber neu bearbeitete und wesentlich erweiterte Auflage . . . . . *geb. 8,— RM*
Will, J., Herstellung von Elfenbeinkarton *brosch. 1,50 RM*
Zellstoff und Papier, chemisch-technische Monatsschrift . . . . . *jährlich 7,20 RM*
Ausland jährlich 8,40 RM

Geld rollenpapiere **Streifbänder**
Bahn- und Postformulare, Kollianhänger, Frachtbriefe
nach bahnamtl. Vorschrift liefert billigst
Formulardruckerei u. Papierwarenfabrik
Hermann Lukowski, Breslau 2

Vermischtes

Intellig. sol.
Papier-Fachman
flotter Verkäufer, in d. 20er J ev., sucht die Bekanntschaft jg. Dame od. Witwe mit gut Geschäft. Einheirat erwünsc Diskretion Ehrensache. Anfr mögl. mit Bild unter *D 5001* die Papier-Zeitung.

Hosted by Google

Grundpreis:
30 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme
Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen

Bezugsquellen

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern:
13 mal: 10 vH. | 26 mal: 15 vH. | 39 mal: 20 vH. | 52 mal: 25 vH. | 78 mal: 30 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Achat- u. Blei- (D. R. P.) Durchschreibebücher
Lagersorten in großer Auswahl
Extraanfertigungen nach jed. Schema
Hch. Wuhrmann,
Freiburg i. Breisgau

Ballenpackpressen
patentierte Bauart, f. papierverarbeitende Betriebe, hervorragend geeignet,
MEIK Leipzig C 1 Cr. la Fachreferenzen

Bandeisen, Schlösser, Packzangen, Scheren
Alexander Jacobs, Köln, Genterstr. 28

Bindfaden ab Lager
Grabert & Franke,
Berlin O 27, Holzmarktstr. 48

Bindfaden jeder Art
Albert Oskar Müller, Großgartach

„Blufajo" (Klebstoff)
führen die Grossisten
Herstell.: J. John Nchf., Dresden-A. 1

Blumen u. Blätter
Lilli Lehmann, Dresden-A., Zahnsg. 6/P

Bogenanleger „Rationell" pneumatisch
„Rationell" Maschinenbau-Gesellschaft m.b.H., Leipzig N 22

Buchbindereibedarf
Materialien
Werkzeuge
Maschinen
Gravuren und
Beschläge
Wilhelm Leo's Nachf., Stuttgart

Buntglas-Fensterpapier
Gummersbacher Abziehpapierfabrik
Adolf Siebert GmbH, Gummersbach

Bunt-Papiere, hochwertige Erzeugnisse
Aktien-Gesellschaft für das Papierfach, Darmstadt
Spezialität: farbfeste u. lichtechte Ueberzugspapiere

Buntpapiere
Walter Birke, Berlin S 14

Butterbrot-Papiere
garantiert fettdicht,
in Rollen und Kartons
PAPIERWERK BREUER,
G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Drahtheftmaschinen
Herfurth & Heyden, G. m. b. H.,
Leipzig-Stötteritz 20

Durchschlagpapier
in allen Sorten sehr preiswert
Berliner Papier-Versand,
Berlin SW 19

Durchschlagpapiere
FRANE-FABRIK,
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Durchschlagpapiere
Hans Rehn, Stuttgart

Durchschreibebücherfabrik
Extra-Anfertig. in erstkl. Ausführung
Emil Günter, Freiburg, Brsg.

Etiketten zum Anhängen
MaxKönig, Stuttgart, Seestr. 36

Fachbücher
üb. Papier-Erzeugung, -Verarbeitung und Schreibwarenhandel
Verlag Carl Hofmann G.m.b.H.
Berlin SW 11, Dessauer Str. 2
— Verlangen Sie Verzeichnis! —

Fahrrad-Aufbewahrungsblocks
Kurt Görisch, Spremberg L.

Farbbänder
Ernst Rühle, Dresden-N. 30. Gegr. 1871

Filz
Ferd. Müller, Friesenwall 67, Köln

Florpost- und Durchschlagpapier
Reinhard Rudolph, Chemnitz

Glaswechselrahmen
Wilhelm Stein, Dresden-A. 1

Glimmer-Puder
mesh 160 und 200
ab Lager Hamburger Freihafen bietet an
Otto Waser, Berlin SW 68,
Lindenstraße 115.

Kartonnagen
Max Herrmann, Breslau 1
Büttnerstraße 32/33

Kartonnagen
kl. Verpackungs-Kartonnagen
in allen Ausführungen
CARL OESTERHELD
G. m. b. H.,
Hainichen-Sa.

Kassenrollen liniert für Schreibkassen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

12 mm, 13 Aufnahm., 42,15 RM

Koffer-Leinendr.-Papier
Reinhard Rudolph, Chemnitz

Kohle- u. Durchschreibepapiere
Ernst Rühle, Dresden-N. 30. Gegr. 1871

Leime für die Papierindustrie
liefert in unübertroffenen Qualitäten
Ph. Carl Weiß, Leimfabriken G.m.b.H.
Haiger-Dillkreis. Gegründet 1815.

Lineale (Holz)
auch mit Reklame-Druck
EMIL ULBRICHT
Kupferhammer-Grünthal (Erzgeb.)

Lohn-Beutel
Samen- und Drogenbeutel
Flachbeutel aller Art
Wilh. Winckel, Berleburg

Löschblocks
„Säugling" Hakenlöschblock
„Provitt" Umwendelöschblock
„Jocus" Patentlöscher
Georg Juxberg, Elbe-Str. 10
Frankfurt a. M. 1

Luftschlangen
LICHTENSTÄDTER & Co.,
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Maschinen f. d. Fabrikation von Papierzigarrenspitzen
Bernhard Gruhl, Mech. Werkstätte
Dresden, Neue Gasse 6

Maßstäbe
Otto Steinmann, Eßlingen a. N.
Gliedermaßstäbe aus Leichtmetall

Musterbeutel
Alle Arten. Gelocht und gefalzt
Spezialitäten: Einsteckverschluß u. „Autotüte" ohne Klammern
Vorteilhafte Preise
Wilhelm Bodlaender,
Berlin-Halensee 7

Papier- u. Briefkörbe
Gebr. Rießner, Lichtenfels

Papierwolle-Fabrik
J. Feirabend, Niedernhausen i. Taunus
Älteste Fabrik der Welt

Perforiermaschinen
R. Ernst Fischer & Co., G.m.b.H.,
Berlin O 17, Gr. Frankfurter Str. 137

Perforiermaschinen
Märkische Perforiermaschinen-Fabrik
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

15 mm, 13 Aufnahm., 52,65 RM

Preßspähne
Preßspahn & Carton-Fabrik Roigheim
Chr. Authenrieth, Roigheim-Wrtt.

Preßspäne
August Krempel Söhne, Stuttgart

Preßspanit Preßspan-Ersatz
Merkel & Peretz, Berlin-Friedenau 42

Rechenmaschinenrollen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Salicyl-Pergament-Papier
„Original Breuer",
die Ur-Erfinder-Marke,
seit 20 Jahren bestens bewährt
PAPIERWERK BREUER,
G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Schnellhefter
Aug. Reichert, Leonberg i. W.

Schnellhefter ohne Lochung
„Autopreß" bindet die Briefe absolut fest in ganzer Länge
Wilhelm Bodlaender,
Berlin-Halensee 7

Schrank-Papiere
in allen Dessins, 5 und 10 m-Rollen
Papierwerk Breuer,
G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Siegelmarken u. Etiketten
Heinrich Gerber's Nchf., Nürnberg

Siegelmarken u. Etiketten
Hermann Kölle, Eßlingen/N 11

Siegelmarkengravuren
F. Klump, Fürth i. Bay., Pfisterstr. 29

Siegelmarken
A. Hirzel, Stuttgart, Eierstr. 30

Siegelmarken
Arno Scheunert, Leipzig C 1, 196
gegr. 1900
Auf mehreren Weltausstellungen mit hohen Preisen ausgezeichnet

Siegeloblaten für den Bürobedarf, Buchbind. u. Behörd.
P. G. Bauriedel, Nürnberg (Bay.)

Stahlstich-Prägerei
Gustav Fischer GmbH Dresden-A 1

Stempel
Stempelfabrik A. Mosthaf
Frankfurt a. M., Hochstr. 33

Tinten u. Klebstoffe
Ernst Rühle, Dresden-N. 30. Gegr. 1871

Toilette-Papiere
in Rollen und Paketen, glatt u. gekreppt, bestens perforiert
PAPIERWERK BREUER,
G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Versandkartons, flachlieg.
MAX HORN, Gera 14

Versicherungen
Adolf Quosig, Berlin W 9,
Potsdamer Str. 5, Teleph.: Lützow 6227-28.

Winkelhaken, Setzschiffe, Kleinwerkzeuge
R. C. Kleeberg, Stuttgart, Falkertstr. 56

Zellstoff und Papier
chem.-techn. Monatsschrift
Jahres-Bezugspreis 6 RM
Verlag Carl Hofmann G.m.b.H.
Berlin SW 11, Dessauer Str. 2
— Verlangen Sie Probenummer! —

Zellstoffwatte-Fabrik
J. Feirabend, Niedernhausen i. Taunus
Älteste Fabrik der Welt

Hosted by Google

massen vernichtet. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt. Der Betrieb erleidet keine Störung. Durch das rechtzeitige Eingreifen der Wehren gelang es, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken und den unmittelbar an das Lagerhaus grenzenden umfangreichen Fabrikerweiterungsbau zu schützen, der gerade erst vor wenigen Tagen unter Dach gebracht war.

Zeitungsverleger als Ehrensenator der Universität Marburg. Anläßlich der 400-Jahrfeier der Universität Marburg wurden Herr Buchdruckereibesitzer *Richard Weber* in *Kassel*, Vorsitzender des Mitteldeutschen Zeitungsverlegervereins und Herausgeber der „Kasseler Post" und Herr Verlagsbuchhändler *Gottlieb Braun* in *Marburg* (Verlag N. G. Elwert), seitens der Universität zu Ehrensenatoren ernannt.

Aufgehobene Konkurse. *Richard Preiser* in *Gera*, Kartonnagenfabrik.

Gruner & Reinhardt GmbH. in *Hamburg*, mit Zweigniederlassung in Nürnberg und Tuttlingen.

Wolfner Mühle, Kurt Ludwig, alleiniger Inhaber: Holzschleifereibesitzer Fritz Heinrich Karl Ludwig in Oberscheibe.

Verlagsbuchhändler *Herrmann Gumpel*, Inhaber der Firma Reinhold Klinger, Großbuchhandel und Buchverlag, *Berlin*, Neue Königstraße 65/66.

75. Geburtstag. Am 2. August beging der Altmeister der Briefmarkenkunde, Herr *Louis Senf* in *Leipzig*, seinen 75. Geburtstag. Im philatelistischen Leben der Stadt Leipzig, in welcher außer den beiden Weltbriefmarken-Katalogen Senf und Michel nicht weniger als zehn deutschsprachige Briefmarken-Fachzeitschriften herausgegeben werden, spielt der Jubilar eine hervorragende Rolle und ist durch seine literarische Fähigkeit in den Kreisen der Briefmarkensammler und Händler hochangesehen und geschätzt. Herr Louis Senf ist auch der geistige Vater und Mitbegründer der heute ältesten bestehenden Fachzeitung „Illustriertes Briefmarken-Journal".

Jubelfeste. Herr *Paul Metzger*, Seniorchef der Firma Paul Metzger, Papierfabrik in *Bruchsal* i. Baden, feierte am 7. August seinen 75. Geburtstag in körperlicher und geistiger Frische. Herr Metzger ist trotz seines hohen Alters noch immer im Geschäft tätig, das er zu dem heutigen modernen Betriebe entwickelt hat. 1896 brannte die Fabrik vollständig ab und wurde von ihm neu errichtet. Herr Metzger war lange Jahre Mitglied der Handelskammer Karlsruhe und ist noch heute Vorsitzender des Aufsichtsrates der Gewerbebank EGmbH., Bruchsal, dem er bereits über 50 Jahre angehört.

Die Firma *Radatz & Reinecke* in *Braunschweig*, Steinweg 1, beging am 1. August die Feier ihrer 25jährigen Bestehens. Die Firma wurde von den Herren Hugo Radatz und Fritz Reinecke begründet und hat sich trotz der schweren Wirtschaftsjahre mit zu einer der ersten Braunschweiger Spezialfirmen in Luxus- und Schreibwaren, Büroartikeln und feinen Papierwaren emporgearbeitet.

Herr *Heinrich Jacobsohn*, der frühere Inhaber der vor über 70 Jahren von seinem verstorbenen Vater begründeten Firma J. H. Jacobsohn, Danzig, in der er selber über 50 Jahre tätig war und alle Ehren genoß, feierte am 10. August in aller Stille in Berlin seinen 70. Geburtstag. Wie bekannt, hatte Herr Jacobsohn im Juli v. Js. sein Geschäft an einen Herrn Oskar Graatz verkauft, der nach 4 Monaten über die alte, angesehene Firma Konkurs anmeldete. Seit einigen Monaten hat Herr Heinrich Jacobsohn bis zur Beendigung des Konkurses unter seinem Namen ein Engros-Geschäft errichtet, um voraussichtlich nach Beendigung des Konkurses die alte Firma wieder zu übernehmen.

Zum *25jährigen Bestehen* der ältesten Kraftstoffabrik in Louisiana, der *Great Southern Lumber Co.* in *Bogalusa*, die jetzt auch Kraftpapier und container board herstellt und das größte Sägewerk der Welt besitzt, schenkte die Fabrikantenfamilie Good-Year in Buffalo, welche seinerzeit die Gründung finanzierte, dem Mitbegründer und Direktor W. H. Sullivan 1000 Aktien in der Bogalusa-Firma, im Werte von weit über 100 000 Dollar. Technischer Leiter in Bogalusa, das damals kaum eine Negerhütte, heute etwa 20 000 Einwohner hat, ist der schwedische Ingenieur D. Laftman aus Billingsfors. *bg*

Treue Mitarbeiter. Herr *August Hünninghaus*, Prokurist in der *Elberfelder Papierfabrik AG.*, wurde für mehr als 45jährige treue Dienste bei dieser Firma vom Herrn Reichspräsidenten durch Verleihung eines Glückwunsch- und Anerkennungsschreibens ausgezeichnet worden.

Der Werkmeister Herr *Emil Sternkopf, Eibenstock*, konnte am 5. August auf ununterbrochene 25jährige Mitarbeit bei der Firma Christian F. Ficker, Pappen- und Kartonpapierfabriken, Eibenstock, zurückblicken. Dem Jubilar wurde von seiten des Verein deutscher Pappenfabrikanten das Diplom für 25jährige Tätigkeit und von der Handelskammer Plauen das Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit überreicht, ferner wurde er vom Firmeninhaber, den Angestellten und Arbeitern durch Geschenke erfreut.

Todesfall. Am 2. August starb Herr *Richard Seeländer*, Oberfaktor der Verlagsanstalt Manz, *München*. Der Verstorbene war eine in Münchener Fachkreisen bekannte Persönlichkeit; er leitete lange Zeit den Deutschen Faktorenbund in München und [illegible] häufig für den Ausbau der gemeinnützigen Einrichtun[gen] ein.

Briefkasten

Der Frage muß Frei-Umschlag beigefügt werden. Anonyme Anfragen bleib[en] unberücksichtigt. Antwort erfolgt ohne Gewähr. — Kostenfrei nur, wenn Abdr[uck] ohne Namen gestattet.

Gumoid — Schabloniermaschinen für Rollenpapiere

20 375. Frage. Wer ist Erzeuger von Gumoid, das zur H[er]stellung bestimmter Waren verwendet wird? — Welche [Ma]schinenfabriken erzeugen Schabloniermaschinen zur Schablo[nie]rung von Papier von der Rolle?

Wir bitten um Angabe von Adressen. *Schriftleitung.*

Farbenverbrauch bei gestrichenen Holzpappen

20 376. Frage. Wieviel Gramm Farbe (weiß und farbig) re[chnet] man bei gestrichenen Holzpappen je qm?

Antwort eines fachkundigen Mitarbeiters: Die ungeleimt[en] Holzpappen müssen allgemein erst vorgeleimt werden und zw[ar] mit einem Stärkepräparat-, Casein- oder Leimstrich. Bei die[sen] somit geleimten Holzpappen muß man bei weißem Strich mit mi[n]destens 60 g/qm rechnen, bei bunten Lackfarben mit 30 g/q[m]. Die weiß gestrichenen Holzpappen brauchen mehr Farbe, da die[se] aus China-Clay oder Blancfixe usw. bestehen, während bun[te] Lackfarben leichter sind. Man kann aber auch die ungeleimt[en] Holzpappen ohne Vorleimen streichen, wenn man Stärkeprä[pa]rate als Bindemittel verwendet; in diesem Falle wird man [den] weißen Strich nicht unter 70 g/qm auskommen und bei bunte[m] Strich mit 40 g/qm rechnen müssen. Selbstverständlich richtet s[ich] die Dicke des Farbstriches danach, für welche Zwecke die Ho[l]pappen dienen sollen, ob für Glacé oder Chromo, bzw. ob [für] bedruckt oder unbedruckt Verwendung findet.

Wilhelm Reinicke, Buntpapiertechniker, *Crimmitschau i. S.*, Melanchtonstraße 34.

Wir weisen darauf hin, daß auch in der eben im Ve[r]lag der Papier-Zeitung erschienenen 3. Auflage von *Weich[er]*, *Buntpapierfabrikation*, ein Kapitel das Streichen von Pappen [be]handelt. Dies Buch, 448 Seiten mit 247 Abbildungen und 23 [ein]geklebten Mustern, kostet 30 RM.

Mehrlieferung — Gewichtsschwankung

20 377. Frage. 1. Welche Mehrlieferung ist bei einer Anfertigung von 1000 kg zulässig? — Frage 2: Welches ist die *größtzulässige* G[e]wichtsabweichung bei fettd. Pergt.-Ersatz, wenn bemerkt ist 79 g bei Anfertigung von 5000 kg?

Antwort: Zu 1: Laut § 17 der Verkaufsbedingungen des D. P. betragen die zulässigen Mehr- oder Minderlieferungen 20 vH. bei Mengen unter 1000 kg, 15 vH. bei Mengen über 1[000] bis 2000 kg.

Zu 2: § 19 erklärt als zulässig für Perg.-Ersatz bis zu 4 v[H.] Ueber- oder Untergewicht. Wird der Spielraum nach einer Se[ite] hin ausgeschossen, so hat der Verkäufer ein Recht auf Gewich[ts]abweichung in doppelter Höhe des angegebenen Hundertsatz[es] nach der andern Seite.

Lackierte und gelatinierte Papierabfälle verarbeiten

20 378 Frage. Beifolgende Abfälle aus holzfrei Lichtdruck[-]karton und Spielkartenkarton kann ich nicht absetzen, weil mei[ne] Fabriken erklären, daß sich das Material sehr schwer auflös[en] läßt. Ich habe Schwierigkeiten gehabt, wenn dieses Material [in] Chromo-Karton oder einer andern Sorte beigefügt war. Es wur[de] vorgeschlagen, 2 vH. Aetznatron zuzusetzen. Halten Sie dies [für] zweckmäßig?

Antwort: Der Lack- und Gelatineüberzug dieser Abfälle l[ö]st sich in Wasser schwer oder gar nicht auf, und dies erklärt [die] Schwierigkeit, solche Kartonabfälle im Kollergang und im H[o]länder zu brauchbarem Papierstoff zu verwandeln. Da die Ve[r]wertung dieser Abfälle für die Papierherstellung vorteilh[aft] wäre, bitten wir erfahrene Fachgenossen um Angabe bewährt[er] Verarbeitungs-Verfahren.

Die Papier-Zeitung ist gesetzt aus Ratio-Latein der Schriftgiesserei D. Stempel AG, Frankfurt a. Main

Verlag von Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11. - Hauptschriftleiter: Siegmund Ferei[n], Berlin-Wilmersdorf, in Vertretung: Gustav Könitzer, Berlin-Steglitz. - Verantwortliche Schri[ft]leiter: Otto Stobbe, Berlin, für Kartonnagenfabrikation und Büromaschinen. - C. Lud[wig] Frank, Berlin-Wilmersdorf, für Groß- und Außenhandel und Papierwaren. - Der Ha[upt]schriftleiter für den übrigen Inhalt. - Druck: Nauckesche Buchdruckerei AG., Berlin S[W]

Hosted by Google

Library

Vormeßnummer zur Leipziger Herbstmesse 1927

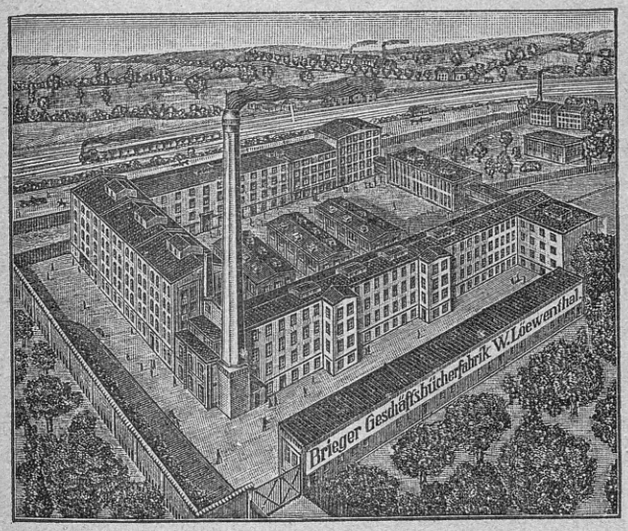
OCT 2 8 1927

PAPIER-ZEITUNG

Nr. 65 ◆ 52. Jahrg. Berlin, Sonnabend, 13. August 1927 Briefe: Berlin SW 11 Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036

Brieger Geschäftsbücherfabrik W. Loewenthal A.-G.

BRIEG, BEZIRK BRESLAU



Spezialität: Sonderanfertigungen, Geschäftsbücher aller Art, Drucksachen, Durchschreibebücher, Notizbücher, Alben
Auslieferungslager in Hamburg, Frankfurt a. M. und Berlin S 42, Alexandrinenstraße 37a.

SOENNECKEN

LEIPZIGER MESSE
JÄGERHOF
II. Stock • Stand 324-327

*

Außer auf dieser Messe-Ausstellung werden alle SOENNECKEN-Waren im Leipziger Zweiggeschäft, Markt 1, Altes Rathaus, gezeigt

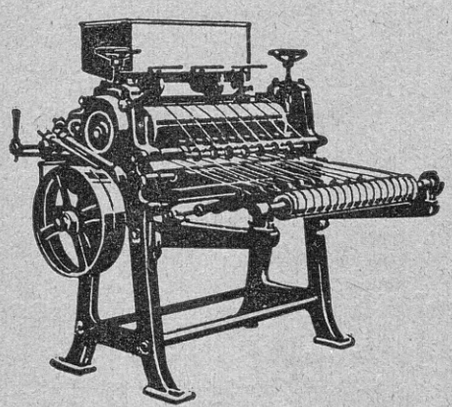
MEY

Abt. I **Briefordner** (Mechanik ges. gesch., kein Ausbrechen der Aufreihstifte)
Schnellhefter / Schreibblöcke
Schreibunterlagen / Briefkörbe
Kalender

★

Abt. II **Klemmrücken-Mappen / Klemmrücken-Notizbücher / Klemmrücken-Schnellhefter**
Photo-Alben mit Klemmrücken bezw. Schnurenheftung

Mey & Edlich :-: Leipzig-Plagwitz
Briefordner- und Schreibwarenfabrik
Zur Leipziger Messe: Jägerhof, II. Stock, Koje 211



Bogenklebemaschinen
Bogenfärbe-Maschinen * Bogentrocken-Apparate
Rollen-Klebemaschinen mit und ohne Trockenzylinder, Querschneider usw. für die verschiedensten Spezial-Zwecke
Maschinen zum Bekleben von Pappe in Bogen mit Papier in Rollen
Alle Maschinen für die Herstellung von **Spielkarten**

Radebeuler Maschinenfabrik **August Koebig** G. m. b. H.
Gegründet 1890 Radebeul-Dresden Gegründet 1890

Das Beste ist immer das Billigste! Führen Sie Era-Ordner

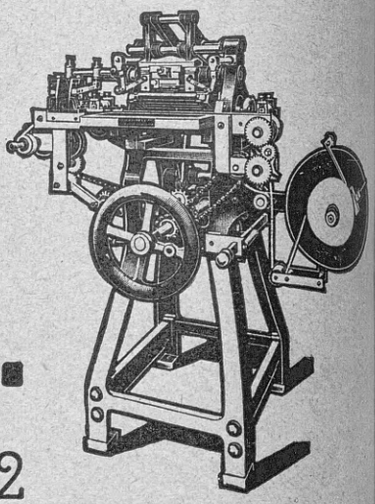
HERM. HERBEGEN · BERLIN u. STUTTGART

Hosted by Google

Die bewährten Helfer

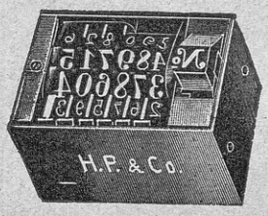
Pautze-Numerierwerke
Pautze-Numerier-Rahmen
Pautze-Billetdruckmaschinen

sind Geldverdiener!



Sie machen sich schnell bezahlt! Sie bringen Ihnen laufend Aufträge! Sie sind billig in der Anschaffung und geradezu unverwüstlich im Gebrauch!

Verlangen Sie Katalog und Preisliste!



H. Pautze & Co.

Maschinenfabrik

Berlin-Reinickendorf, Markstraße 32

GENTHINER
CARTONPAPIERFABRIK
BERLIN W 57 G. M. B. H. CULMSTR. 20a

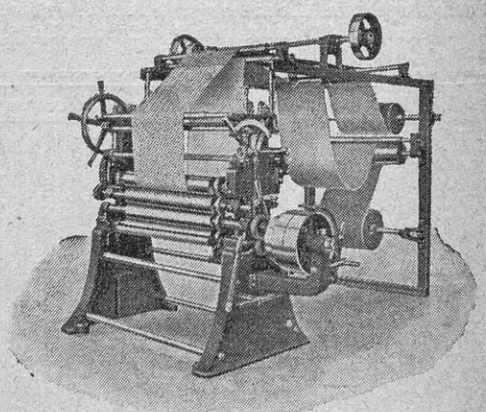
Oeser-Folie

Anerkannt bestes Prägematerial zur Herstellung v. Gold-, Silber- u. Farbprägungen

Farb-Folien / Bronze-Folien
Antioxyd-Folien / Prägefertiges
Blattmetall / Gubinol-Fix
Bronzeprägepapier Oeser

Karton-Papiere

für photogr. Kartons, Buch- und Steindruck, Kalenderrückwände, Reklameplakate usw.



Gummi-Walzendruck-Maschinen

in jeder Breite und Farbenzahl

Kompl. Anlagen zur Herstellung von Tischläufern, Servietten usw., Fantasiepapier-Druckmaschinen, Tiefdruckmaschinen bis 6 Farben, sowie Hilfsmaschinen für die Papier verarbeitende Industrie.

Gummi-Dessinwalzen und Bezüge nach eigenen u. eingesandten Modellen. Keine Verarbeitung von Regeneraten.

Maschinenfabrik Max Kroenert G. m. b. H., Altona-Bahrenfeld

Hosted by Google

PAPIER-ZEITUNG

Gegründet von Carl Hofmann — Erscheint: Mittwochs und Sonnabends

FACHBLATT FÜR PAPIER-FABRIKATION, -VERARBEITUNG UND HANDEL, FÜR BUCHGEWERBE, DRUCKTECHNIK, SCHREIBWAREN, BÜROBEDARF UND BÜROMASCHINEN

Alleiniges Organ: der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer acht Sektionen, des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten, des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten, des Papier-Industrie-Vereins und der Freien Vereinigung Deutscher Tinten-Fabrikanten. — **Organ** für die Bekanntmachungen der Papiermacher-Berufsgenossenschaft und ihrer zehn Sektionen, des Außenhandels-Verbandes für die Papierverarbeitende Industrie, der Vereine Deutscher Zellstoff-Fabrikanten und Deutscher Holzstoff-Fabrikanten, der Berliner Typographischen Gesellschaft, des Verbandes Deutscher Luxuspapierwaren-Fabrikanten, des Schutzverbandes für die Postkarten-Industrie, des Vereins der Lichtpausanstalten von Groß-Berlin, der Tarifgemeinschaft für Deutschlands Chemigraphen und Kupferdrucker und des Tarif-Amtes für das deutsche Lichtdruckgewerbe.

Postscheckkonto: Berlin 2428
Erfüllungs- und Zahlungsort Berlin

VERLAG VON CARL HOFMANN G.M.B.H.
BERLIN SW11, DESSAUER STRASSE 2 (PAPIERHAUS)

Fernspr.: Lützow 5035 u. 5036
Tel.-Adr.: Hofpappyrer Berlin
A Z-Papier-Code

Bezugspreise: 1,50 RM. monatlich bei Bezug durch die Post oder Buchhandel. Für Angestellte 1 RM. bei Einsendung des Betrages bis zum 10. des Vormonats auf Postscheck-Konto der Papier-Zeitung. — Einzelnummer 30 RPf., nach dem Ausland 40 RPf. — Streifbandbezug (nur gegen Vorauszahlung) in Deutschland und zahlreichen Ländern mit billigem Verlagsporto (aufgezählt in Nr. 3 der Papier-Zeitung, Seite 62), jährlich 24 RM, in Ländern mit hohem Verlagsporto jährlich 30 RM: Zustellung zweimal wöchentlich..

Anzeigenpreise: Die 1×30 mm große Fläche 35 RPf., auf Umschlagseiten bis 70 RPf. Zeichengebühr für freie Zustellung frei eingehender Briefe 1,00 RM., für das Ausland 1,50 RM. — Stellengesuche zum halben Preis. — Gelegenheits-Anzeigen nur gegen Vorauszahlung. — Für Geschäfts-Anzeigen von 1/8 Seite an und für vorausbestellt. Wiederholungen innerhalb eines Jahres Ermäßigung und für Vorzugsplätze Aufschlag nach Tarif. Schluß der Anzeigen-Annahme: Sonnabends und Mittwochs abends

Nr. 65 — **Berlin, Sonnabend, 13. August 1927** — **52. Jahrg.**

INHALT

Die Leipziger Herbstmesse 1927 2141
Die Messe der Papier-Industrie 2142
Die Bugra-Messe 2142
Bürobedarf und Büromaschinen 2142
Die Reklamemesse 2142
Leipziger Meß-Nachrichten 2144
Meß-Neuheiten 2146
Herabsetzung der Gebühren für Privatgleis-Anschlüsse 2150
Vom neuen Posttarif 2150
Unser Außenhandel im Juni 1927 2152
Zur Arbeitsmarktlage 2154
Von der Dresdner Papierausstellung 2154
Vom Rhein 2154
PAPIER-ERZEUGUNG U. -GROSSHANDEL
Papiermacher Berufsgenossenschaft 2156
Preisausschreiben 1927 der Willi Schacht-Stiftung 2156
Oe'dichtes Papier 2156
Sandgehalt des Schrenzpapieres 2156
Papiermarkt in Ungarn 2156
PAPIERVERARBEITUNG · BUCHGEWERBE
Chamois Beklebepapier 2158
Das graphische Gewerbe in Ungarn 2158
Patentliste vom 21. Juli 1927 2158
Büchertisch 2160
DRUCK-TECHNIK
Meisterschule für Deutschlands Buchdrucker in München 2162
Der „Rotary"-Anleger mit seinen Neuerungen 2166
Anilindruck mit Gummiklischees 2168
Büchertisch 2170
SCHREIBWAREN U. BÜROBEDARF
Moderne Büromöbel 2172
Postgerechte Briefumschläge und Postkarten 2188

Die Leipziger Herbstmesse 1927

Guten Muts rüsten wieder Fabrikanten und Großhändler, um eine Kaufschau zu beschicken, wie sie sich seit historischen Zeiten in idealster Weise in der Leipziger Messe ausgestaltet hat. Alles, was den Warenumsatz ermöglicht, erleichtert und fördert, ist hier geschaffen und wirkt zu zusammen, damit Angebot und Nachfrage auf bequeme Weise ihren Ausgleich finden können.

Neue Arbeitsmittel wie erzeugte Waren werden in dazu großartig und zweckmäßig eingerichteten Häusern und Hallen oder in Betrieben im Arbeitsgange vorgeführt, beziehungsweise in Originalausführung ausgestellt. Man kann also sehen, prüfen, vergleichen, wählen, die Absatzmöglichkeiten erwägen und danach seinen Einkauf einteilen, vergrößern, einschränken, im ganzen oder in Gruppen vergeben, je nachdem es Klugheit oder Vorteil gebieten. So kann der Einkäufer getrost darauf rechnen, zu finden was er braucht und geliefert zu bekommen, was er bestellte.

Zu wünschen wäre es, wenn auch die Aussteller mit etwas mehr Sicherheit, also sorgloser zur Messe ziehen könnten, und das wäre der Fall, wenn alle Meßbesucher, die ja der Zahl nach kaum zu wünschen übrig lassen, auch Aufträge erteilten. Aber es scheint, als wenn heute mehr wie früher die Messen informatorischen Zwecken dienen müssen, und selbst die vom Ausland noch am stärksten besuchte Leipziger Messe auch hierunter zu leiden hat. Die Besucher sollten sich also in erster Linie als Einkäufer fühlen und die günstigen Messegelegenheiten wieder zu Abschlüssen besser ausnutzen. Gewiß trifft es sehr oft zu, daß der Aussteller nach der Messe mit Aufträgen bedacht wurde, die er kaum vermutete, und die ihm bewiesen, daß seine Schaustellung größere Beachtung fand, als es die am Stande getätigten Abschlüsse vermuten ließen — doch dies sollte nicht die Regel werden, weil der Meßgedanke am besten nur so gestärkt werden kann, wenn hier der Kaufmann als Besteller oder Lieferer zur Geltung kommt und seine Spesen gedeckt sieht.

Die Gesamt-Wirtschaftslage brachte wenig Fortschritte und ist wohl kaum günstiger als im Frühjahr. Aber wie man da im allgemeinen vom Meßergebnis befriedigt war, so dürfte man es wohl auch vom Herbstmeßgeschäft sein. Die Geschäftswelt weiß sich trotz aller Schwierigkeiten durchzusetzen; indes die unnötigen Erschwerungen verstimmen doch, und man meint, mit den Handelsverträgen und den Zöllen könnte wohl längst reinerer Tisch sein, wenn nicht immer wieder das Mißtrauen zwischen den Völkern und Staaten genährt würde. Mögen sich die Besucher der Herbstmessen nicht dadurch beirren lassen, sondern durch die Tat den Willen zeigen, daß die internationalen Großmessen, deren bedeutendste die Leipziger ist, die wahren Friedens-Instrumente sind.

Im nachstehenden sei ein Bild gegeben davon, was die Herbstmesse bieten wird; ihre Fortsetzung findet diese Uebersicht in unserer Herbstmesse-Nummer, die am 22. August abgeschlossen wird und in Nr. 76, unserer Meßberichts-Nummer.

Aus dem Inhalt

Der Zurüstung der Leipziger Herbstmesse gilt diese Vormeß-Nummer und so bringt sie Betrachtungen über ihre Aussichten, Schilderungen über die Meßzweige unseres Faches, Nachrichten über Einrichtungen, welche das Meßamt zur besseren Abwicklung des Verkehrs usw. getroffen hat, sowie Beschreibungen und Hinweise auf eine Reihe Meßneuheiten, welche ausgestellt sein werden. Beachtenswert für die Leser sind auch die Ankündigungen der Meßaussteller. (S. 2141/2150).

Der Nachweis über den deutschen Außenhandel zeigt für einen großen Teil der Erzeugnisse der Papier-Industrie Belebung des Ausfuhrgeschäftes (S. 2152).

Die Lage des Arbeitsmarktes kann im ganzen als günstig beurteilt werden (S. 2154).

Zur Besichtigung der Dresdener Papier-Ausstellung mehren sich gemeinsame Fahrten von Werksgemeinschaften; auch eine Reihe Fachvereine haben, wie wir hören, ihre Besuche angemeldet. Auf das Sehenswerte der Sonderschau „Theater und Papier" wird hingewiesen (S. 2154).

Die Ursache der Verfärbung eines chamois gefärbten Papiers beim Bekleben wird festgestellt (S. 2158).

Die Meisterschule für Deutschlands Buchdrucker beendete ihr erstes Semester; was dabei sich als gut und was sich als abänderungsbedürftig herausgestellt hat, schildert ein Beobachter (S. 2162).

Das Pantone-Verfahren findet einschränkende Beurteilung in englischen Fachkreisen (S. 2164).

Die neueste Konstruktion des Rotary-Anlegers der Maschinenfabrik Spieß wird an Abbildung erläutert (S. 2166).

Die Vorbedingungen zur Herstellung möglichst guter Gummidruckplatten werden erörtert und dazu mit weit stärkerer Druckkraft ausgerüstete Pressen verlangt (S. 2168).

Moderne Büromöbel schildert eine aufschlußreiche Abhandlung (S. 2172).

Die Rechtslage bei verlangter Rückgabe eines Auslieferungslagers wird festgestellt (S. 2172).

Hosted by Google

Die Messe der Papier-Industrie

Vielverzweigt ist der Anteil der Papierindustrie an der Leipziger Messe. Papierwaren, Kartonnagen, Buchgewerbe und Graphik, Reklame, Bürobedarf, alle diese Zweige gehören in engerem oder weiterem Zusammenhange zur Messe der Papier-Industrie. Mit 1660 Ausstellern hatte diese Gesamtgruppe zur Frühjahrsmesse 1927 eine Beteiligungsziffer erreicht, die nur noch von der Gruppe „Technik" übertroffen wurde. Es ist aber nicht die Aufgabe der Leipziger Messe, mit großen Zahlen zu prunken; in ihrer tieferen Bedeutung muß sie als Leistungsschau deutschen Könnens bewertet werden, wie sie in der Mannigfaltigkeit, Gediegenheit und Aktualität der Messe der Papier-Industrie stets zutage getreten ist.

Von den Papiererzeugungs-Maschinen abgesehen, die ihres Umfanges und der nur auf besondere Bestellung erfolgten Ausführung wegen nicht zur Ausstellung gelangen können, bringt die Leipziger Messe alle mit der Papier-Industrie zusammenhängenden Techniken, Handfertigkeiten und Erzeugnisse zur Vorführung. An erster Stelle müssen dabei die Papierverarbeitungs-Maschinen erwähnt werden, denen die Aufgabe zufällt, Papier, Pappe, Leder und ähnliches Material zu schneiden, zu stanzen, zu biegen, zu rillen, zu falzen, zu heften und zu bedrucken. An die 1000 verschiedene Arten von Papierverarbeitungs-Maschinen verzeichnet die graphische Maschinenindustrie Deutschlands. Die wichtigsten Typen, namentlich die Druckmaschinen, sind im Deutschen Buchgewerbehaus betriebsfertig zu sehen. Auch die Gruppe der Kartonnagenmaschinen muß hier genannt werden, deren einheitliche Zusammenfassung auf der Leipziger Messe nur noch eine Frage der geeigneten Unterkunftsmöglichkeit ist.

Druckmaschinen, Papierverarbeitungs-Maschinen und Kartonnagen-Maschinen aber, die der Besucher der Leipziger Messe nahezu vollzählig vereinigt findet, erzeugen aus dem Rohstoff Papier jene schier unübersehbare Fülle von Fertigfabrikaten, wie sie uns in Gestalt von Büchern, Zeitschriften, Kunstblättern, Musikalien, Papierwaren, Kartonnagen usw. in den Meßhäusern „Bugra-Haus", „Stentzlers Hof", „Großer Reiter", „Jägerhof", „Leipziger Hof" und „Ringmeßhaus" entgegentreten. Das gedruckte Wort als edelstes Gut der Papierverarbeitung ist im „Bugra-Meßhaus" aufgespeichert. Die wertvollsten Neuerscheinungen des Buchverlages sind hier vertreten, Kunstblätter mit erlesenem Geschmack und hohem technischen Können von den graphischen Kunstanstalten hergestellt, erwecken das Entzücken des Laien wie des Fachmannes.

Drucktechnisches Können kommt auch in der Fülle der Ansichtskarten und der Kartonnagen zur Geltung, wie sie speziell in den Meßhäusern „Stentzlers Hof", „Großer Reiter" und „Leipziger Hof" gezeigt werden. Und die Arbeit des Druckers paart sich mit der des Werbefachmannes in der Reklamemesse im „Ringmeßhaus". Bei der wachsenden Bedeutung des Plakat- und Werbewesens für die deutsche Volkswirtschaft ist dieser jüngste Zweig der Leipziger Messe von nicht gering einzuschätzender Bedeutung.

Und dann kommt die bei weitem größere Gruppe der zwar unbedruckten, aber für die mannigfachsten Verwendungszwecke zubereiteten Papierwaren. Phantasie und Erfindergabe sind hier besonders rege. Von der Papiertüte bis zur feinst ausgestatteten Schachtel gibt es hunderterlei Verpackungsmittel und Verpackungsmaterialien, ferner Schreibmaterialien, Buntpapiere, Papierkörbe, Briefordner, Geschäftsbücher usw. Mit der Aufzählung dieser wenigen Zweige der Leipziger Papierwarenmesse ist das große umfangreiche Gebiet des Papierfaches der Leipziger Messe nur erst angedeutet. Berücksichtigt man noch die bereits erwähnte Tatsache, daß in der Papier-Industrie Neuheiten, Erfindungen und Verbesserungen in stetem Flusse sind und erstmals auf der Leipziger Messe gezeigt werden, so erhellt auch daraus die Wichtigkeit der Frühjahrs- und Herbstmesse-Veranstaltungen für alle an der Papier-Industrie beteiligten Gewerbezweige.

Die Bugra-Messe

Bücher, Kunstblätter und Musikalien bilden, wie im vorigen Aufsatz bereits gesagt, die hervorragendsten Erzeugnisse des Buchgewerbes, jenes Industriezweiges, der in Leipzig zu besonderer Blüte gelangt und hier auf jahrhundertealte Geschichte zurückblickt. Die buchgewerblichen Erzeugnisse sind hier in der Bugra-Messe zu einer Sondermesse vereinigt, die vom Deutschen Buchgewerbeverein ins Leben gerufen wurde und im „Bugrahaus", Petersstraße 38, ihren Sitz hat. Hier sind während der Messe die namhaftesten deutschen Buch- und Musikalienverleger vertreten, hier stellen die Großbuchbindereien ihre Erzeugnisse in Verleger- und Handeinbänden aus, und hier bewundert man auch die schönen Bilder und Kunstblätter der Kunsthandlungen und Kunstdruckereien. Diese Bugramesse ist von einer unaufhörlichen Aktualiät; sie zeigt von Messe zu Messe ein verändertes Bild, weil auf dem Gebiete des Buch-, Kunst- und Musikalienverlages ein ständiges Kommen und Gehen von Neuerscheinungen herrscht und die Bugramesse es als ihre Aufgabe ansieht, jeweils diese neuesten Erscheinungen den Interessenten vorzuführen.

Ein zweiter wichtiger Bestandteil dieser Messe ist die Bu... Maschinen-Messe im Deutschen Buchgewerbehause an der D... straße. Sie ist die größte Spezialschau auf buchgewerblich-dr... technischem Gebiete und gibt dem Besucher ein abgeschlosse... Bild von der technischen Entwicklung des graphischen Gewerb... Von besonderm Vorteil für alle Besucher ist, daß die hier b... findlichen Maschinen fast ausnahmslos im praktischen Betrie... vorgeführt werden. Alles aufzuführen, was sich hier dem B... schauer zeigt, ist nicht möglich. An im Betriebe befindlich... Maschinen, die besondere Aufmerksamkeit verdienen, seien jed... folgende hervorgehoben: Setzmaschinen aller Systeme, Schn... pressen, Rotationsdruckmaschinen, Offsetpressen, Tiefdru... schnellpressen, sowie halb- und ganzautomatische Tiegeldru... pressen; dann Bostonpressen, Fahrkarten-, Etiketten- und Schei... druckmaschinen, Steindruck- und Buchbinder-Prägepressen, Bro... zier- und Liniermaschinen, Anleim- und Gummiermaschine... Lederschärfmaschinen; weiterhin bänderlose und ganzautomatisc... Falzmaschinen sowie Schneidemaschinen modernster Konstru... tion, pneumatische Lichtpausapparate für Offset- und Zi... umdruck, Elektromotoren für alle Maschinen, Flachbeutel-Kuver... maschinen, Perforiermaschinen, Walzwaschmaschinen, pneum... tische Walzengießapparate, Geradestoß- (Schüttel-) Maschinen, w... überhaupt an Papierverarbeitungs- und Buchbinderei-Hilf... maschinen eine lückenlose Schau veranstaltet ist, die sich ... Setzmaschinen, Holzutensilien, Schriften, Metallen, Farben, Bro... zen, überhaupt allen Materialien für Buch- und Steindruck fo... setzt.

So stellt die im Frühjahr und Herbst jeden Jahres in Leipz... stattfindende Bugra-Messe in ihrer Gesamtheit eine umfassen... Sonderschau des gesamten graphischen Gewerbes dar, die al... jährlich von Tausenden von Angehörigen des Buchgewerbes au... In- und Ausland besucht wird.

Bürobedarf und Büromaschinen

Wie zu jeder Messe bringt auch die diesmalige Herbstmess... wieder eine sehenswerte Ausstellung der Fabrikanten von Bür... maschinen und von allerlei Bürobedarf. Welche Wichtigkeit diesen Zweige der Leipziger Messeveranstaltung beigemessen wird, ge... aus der eingangs erwähnten Denkschrift über die „Lage der ... verarbeitenden Industrie im Lichte der Leipziger Frühjahrsmesse 1927" hervor, die vom Institut für Konjunkturforschung Berlin i... Verbindung mit dem Leipziger Meßamt herausgegeben wurde. Es heißt da u. a.: „Meßaufträge, wie neu angeknüpfte Geschäftsverbindungen bewegen sich für Büromaschinen durchweg, fü... Bürobedarf überwiegend über der Vorjahrshöhe". Hiermit wir... also von zuständigster Stelle festgelegt, daß das in der Grupp... Bürobedarf und Büromaschinen auf der Leipziger Messe erziel... Geschäft erheblich gewesen ist. Erinnert man noch daran, da... im ersten Halbjahr 1926 für Deutschland in den beiden wichtigste... Büromaschinen, nämlich Schreibmaschinen und Rechenmaschinen... eine Gesamtausfuhr von 7 808 000 RM verzeichnet werden konnt... und der Export entscheidende Förderung durch die Leipziger Messe erfährt, so ist das ein weiterer Beweis dafür, daß di... große Gruppe Büromaschinen und Bürobedarf auf der Leipziger Messe nie fehlen kann.

Im „Jägerhof" ist der älteste und auch bedeutendste Te... dieses Messezweiges untergebracht; neben allen nur erdenklichen maschinellen Hilfsmitteln für das moderne Büro sind vor allem die sehr zahlreichen Ausstellergruppen in Büromöbeln un... Schreibmaterialien vertreten. Gerade diese Zweige kommen stän... dig mit Neuheiten und Verbesserungen heraus, und in der modernen Bürotechnik löst eine Erfindung die andere ab.

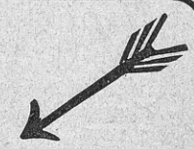
Eine Ergänzung erfährt die Bürobedarfsmesse durch die ... Halle 12 auf dem Gelände der Technischen Messe untergebrachten Ausstellergruppen „Technischer Bürobedarf und Bürobedarfsmaschinen", wo ebenfalls Rechen-, Schreib-, Buchhaltungs-, Addier-, Adressier-, Vervielfältigungs- und andere Maschinen in den neuesten Konstruktionen gezeigt werden. Eine Ergänzung findet auch diese Ausstellung noch durch Registraturen, Karteien und verwandten Bürobedarf. Es wird immer ein reizvolles und lohnendes Beginnen sein, die Tätigkeit in einem Büro, die man noch vor einem Menschenalter fast ausschließlich mit der Hand ausgeführt zu sehen gewohnt war, jetzt maschinell und damit zu gleich bedeutend wirtschaftlicher und vielfach auch exakter erledigt zu wissen. Wer diesen noch jetzt in vollem Gange befindlichen Uebergangsprozeß von der Hand zur Maschinenarbeit gewissermaßen an der Quelle studieren will, der wird auf einen Besuch der Leipziger Bürobedarfsmesse nicht verzichten können.

Die Reklamemesse

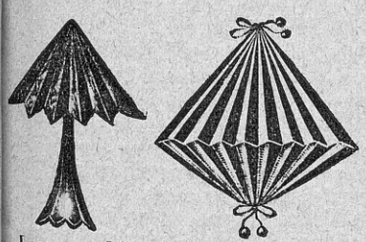
zeigt die Erscheinungen und die Organisation auf dem Reklamegebiete; ihr Vorzug ist, daß sie eine ganz systematische Entwicklung zeigt und zwar regelmäßig wiederkehrend in kurzen Abschnitten. Ihr neues Heim im Ringmeßhaus hat noch größere Stetigkeit in diese Entwicklung hineingebracht, indem allmählich alle Reklameaussteller nach diesem Zentrum hingezogen werden, das bereits die großen Druckereien für Plakate und Werbedrucksachen, die Stände der führenden Fachorganisationen, die Ver...

Hosted by Google

M. VOGEL A.G.
FRANKFURT a. M. 21
Geschäftsbücher- u. Metallwaren-Fabrik



Die Hammer-Termin-Correspondenz-Mappe
D.R.G.M. 969078
D.R.P. u. Ausl.-Pat. angem.
der größte Schlager
Verlangen Sie sofort Prospekte u. Angebot
Sinnreich, praktisch vollkommene Beherrschung aller Termin-Correspondenz
Hans Hammer jr., München SW 2
Zur Leipziger Herbst- und Frühjahrsmesse Bürobedarfshaus Jägerhof, Hainstraße 17, Stand 372, 2. Stock



Lampenschirme, Ampeln, Laternen, Girlanden, Topfhüllen, Konfektbeutel, Servietten- und Reklametaschen, Karneval-Artikel fabriziert billigst
Badenia Papierwarenfabrik G.m.b.H.
Limbach (Baden).
Zur Leipziger Messe
i. Großen Reiter, I. Stock, Std. 50, Universität 2. Stock, Stand Nr. 158.

Besuchen Sie uns auf der Leipziger Messe!

Stentzlers Hof I. Stand 151

sowie in unserem neuen Verkaufsbüro

Messhaus „Kosmos", Gottschedstraße 30 I
Telephon Nr. 23983

(2 Minuten von der Petersstraße entfernt)

Sie finden daselbst unter anderem die neueste

Jagenberg automatische Faltschachtel-Klebemaschine

mit neuestem

Autom. Zählwerk

25 oder 50 stückweise und fortlaufend zählend!

Zum Falten und Kleben von

Faltschachteln aller Formen und Grössen

Sie faltet, klebt, preßt, zählt und sammelt bis zu 500 Stck. in der Minute
bei 2 Personen Bedienung
Auf Wunsch mit Einrichtung für
Zargenklebung
Laufender Serienbau
Sofort lieferbar

Jagenberg-Werke Akt.-Ges. Düsseldorf
Maschinenfabrik · Zweigwerk Siegmar i/Sa.

Hosted by Google

kehrs-, Licht- und Film-Reklame usw. vereinigt. Ein sorgfältig durchgearbeiteter Spezialführer, der vom Fachausschuß der Reklamemesse auch als Werbesendung bestimmt ist, sorgt dafür, daß über alle auf der Leipziger Reklamemesse vorhandenen Reklameaussteller eine geschlossene, lückenlose Uebersicht gegeben ist.

Durch die Tatsache, daß in dem neuen Heim der Reklamemesse den Ausstellern Gelegenheit gegeben wurde, Dauerstände zu errichten, die nicht von Messe zu Messe abgebrochen werden müssen, erhielten die Hauptaussteller die Möglichkeit, ihre Leistungen in großzügigem Rahmen auszustellen und damit zugleich Beispiele wirksamer Reklamegestaltungen zu geben. Dadurch wird die Reklamemesse ein Gebilde voll Eigenart und Abwechslung, das Meßbesucher zahlreich an sich zieht. Das Angebot an Neuheiten in den Werbemitteln und neuen Entwicklungen in der Reklame ist so groß, daß jeder Kaufmann auf der Reklamemesse gewesen sein muß, wenn er wissen will, wie er seiner Ware in der kommenden Saison zu größerem Absatz verhelfen kann.

Leipziger Meß-Nachrichten

Was sonst noch die Leipziger Herbstmesse bringt, sei den Besuchern der Messe aus unserm Fache hier noch kurz mitgeteilt. Die im Rahmen der Mustermesse abgehaltene *Textilmesse* wird, statt wie bisher vier Tage, auf Wunsch ihres Fachausschusses diesmal fünf Tage, also vom 28. August bis 1. September, dauern. Die *Schuh- und Ledermesse* bleibt, wie bisher auf vier Tage, also auf die Zeit vom 28. August bis 31. August, beschränkt. Die *Technische Messe* und die *Baumesse* werden die gleiche Dauer haben wie die Mustermesse. Die Technische Messe wird wieder ein vorzügliches Bild vom Stande der deutschen Technik bieten, wenn auch der Verein Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken in Halle 9 nur im Frühjahr vertreten ist.

Wie jede Messe, wird auch diese Herbstmesse wieder auf den verschiedensten Gebieten beachtenswerte Neuheiten zeigen. Im Rahmen der Leipziger Textilmesse, und zwar vom 28. August bis 1. September, wird eine Sondermesse für *Deutsche Sport-Bekleidung und -Ausstattung* veranstaltet, die in den Räumen des Grassi-Textilmeßhauses stattfinden soll. Diese Sondermesse wird mit einem Wettbewerb für die Bekleidung der deutschen Olympia-Kandidaten für Amsterdam und für die Schaffung einer Standard-Sportbekleidung verbunden sein. Die Veranstaltung soll gleichzeitig dazu dienen, die führenden Sport- und Turnverbände mit der Bekleidungs- und Sportartikel-Industrie in Verbindung zu bringen, um für die ausübende Sportwelt hygienische, modische und wirtschaftliche Bekleidungs- und Ausrüstungsgegenstände und Typen festzulegen.

Ferner wird der Reichsverband der Schokoladengeschäftsinhaber Deutschlands von 1906 E. V. und die Schweizer-Haus-AG. die Süßwarenmesse gemeinschaftlich als *Reichs-Süßwarenmesse* veranstalten. Diese neue Reichs-Süßwarenmesse wird einen bedeutend größeren Umfang als die bisherige Spezial-Süßwarenmesse im Schweizerhaus haben und in Halle 7 des Ausstellungsgeländes untergebracht sein.

Bedeutenden Umfang wird in diesem Herbst die Baumesse auf dem Ausstellungsgelände einnehmen. Mit ihr werden wieder verschiedene Sonder-Ausstellungen und wichtige Tagungen verbunden sein. In erster Linie ist erwähnenswert eine *Ausstellung Das Siedlungshaus* mit Grundrissen, Bauelementen, Baustoffen und sonstigen hinzugehörigen Einrichtungen, vor allem auch Möbeln. Ferner ist von der *Vierten Deutschen Ziegelbau-Ausstellung* zu berichten, wie eine solche bereits auf der Herbstmesse 1926 mit Erfolg stattgefunden hat. Im Rahmen der Baumesse findet sodann die *Deutsche Bauwoche* statt, die vom Deutschen Wirtschaftsbund für das Baugewerbe, vom Deutschen Arbeitgeberverband für das Baugewerbe und vom Innungsverband Deutscher Baugewerksmeister veranstaltet wird. Weiter wird wiederum eine *Straßenbautagung* abgehalten. . Das Schwergewicht soll diesmal auf praktische Vorführungen (Straßenbaumaschinen, Besichtigung von Straßendecken der verschiedensten Bauverfahren, evtl. Anlegung einer Versuchsstraße) gelegt werden. Vorträge von Wissenschaftlern, jedoch in beschränktem Umfange, sind ebenfalls vorgesehen.

Auf dem Ausstellungsgelände ist weiterhin eine große *Hygiene-Ausstellung* geplant mit einer besonderen Abteilung für Fremdenverkehr und Bäder.

Beachtung verdient sodann eine Tagung der Internationalen Aerologischen Kommission während der Messe, die der *Erforschung der Atmosphäre* dient. Es ist in Aussicht genommen, mit dieser Tagung eine Sonderausstellung solcher Firmen zu verbinden, die Apparate und Instrumente für Erforschung der Atmosphäre herstellen.

* * *

Die Rechtsgrundlagen der Leipziger Messe. Ueber die Rechtsgrundlagen der Leipziger Messe hat der Leipziger Professor des öffentlichen Rechts an der Universität Leipzig, Dr. jur. Erwin Jacobi, ein Rechtsgutachten ausgearbeitet, das in diesen Tagen als Broschüre erschienen ist. Die Schrift klärt die rechtlichen Beziehungen, in denen der sächsische Staat, die Stadtgemeinde Leipzig und das Leipziger Meßamt zur Leipziger Mustermesse stehen. Das Ergebnis ist folgendes: Die Messehoheit, d. h. das Recht, die Messe zu bewilligen und festzusetzen, liegt beim sächsischen Staat, ausgeübt vom sächsischen Wirtschaftsministerium. Das Messerecht, d. h. das Recht, die Leipziger Mustermesse abzuhalten, ist von der Stadtgemeide Leipzig auf das Leipziger Meßamt übergegangen; der Uebergang ist bewirkt durch das sächsische Gesetz vom 2. März 1923, in dem das Leipziger Meßamt zur Trägerin der Mustermessen im Sinne des Reichsgesetzes vom 9. Dezember 1922 (§ 68 Gewerbeordnung) erklärt wird. Die Stadtgemeinde Leipzig ist nur noch als Mitglied des Leipziger Meßamts als einer öffentlichen Körperschaft an dem Messerecht beteiligt. Das Meßamt ist dem Stadtrat zu Leipzig nicht nachgeordnet; es steht nicht unter der Aufsicht der Stadtgemeinde Leipzig, sondern unmittelbar unter der Aufsicht des Staates, gehandhabt vom sächsischen Wirtschaftsministerium. Die Stadtgemeinde Leipzig ist nicht in der Lage, an dieser Rechtslage etwas zu ändern. Das kann nur der sächsische Staat in der Form des Gesetzes.

* * *

Die Werbedrucksachen für die Leipziger Herbstmesse hat das Leipziger Meßamt wieder in gediegener Form und Ausstattung hergestellt. Das Meßamt unterrichtet hierdurch die Interessenten in großzügiger Weise von dem gewaltigen Umfang der Warenschau, die durch rund 10 000 Aussteller aus 21 Ländern Europas beschickt wird. In zwei Prospekten schmalen Hochformats – bequem zum Einstecken — ist alles Wissenswerte für den Aussteller sowohl wie für den Meßbesucher organisch gegliedert und übersichtlich aufgezählt, was die Messe und das Meßamt bieten. In einem der Einladungsprospekte wendet sich das Meßamt insbesondere an die Besucher der Leipziger Herbstmesse und führt ihnen den Nutzen einer Herreise vor Augen. Ein alphabetisches Verzeichnis der Vorverkaufsstellen für das Meßabzeichen ist als Anlage beiden Prospekten beigefügt. Auf andern einliegenden Drucksachen gibt das Meßamt Verkehrsauskünfte, einen Nachweis über Dolmetscher für alle Sprachen, über die Veranstaltungen in den Theatern, Konzerten und Variétés usw., von Konzert-Veranstaltungen, Zusammenkünften usw. In einer besondern Werbung macht das Meßamt auf die amtlichen Meß-Adreßbücher aufmerksam und auf die kostenlose Zustellung seiner Wirtschafts- und Export-Zeitung während der Messe.

* * *

Die Lage der verarbeitenden Industrie im Lichte der Leipziger Frühjahrsmesse 1927. Das Institut für Konjunkturforschung hat gemeinsam mit dem Leipziger Meßamt den Versuch unternommen, durch Befragung der Aussteller auf der Leipziger Frühjahrsmesse 1927 Einblick in die Wirtschaftslage der verarbeitenden Industrie zu gewinnen. Die Ergebnisse dieser Umfrage liegen nunmehr in einer unter obigem Titel bei Reimar Hobbing, Berlin SW 61, erschienenen Broschüre vor. Es wird vor allem Aufschluß über die Entwicklung von Wirtschaftszweigen gegeben, über deren Lage ausreichende statistische Unterlagen bisher noch nicht vorliegen. Die Ausführungen sind auch deshalb von besonderm Interesse, weil die Leipziger Messe für eine große Zahl von Fächern eine der wichtigsten Möglichkeiten bietet, um die Exportaussichten der deutschen Industrie zu beobachten. Das Gesamtbild wie auch die Berichte der einzelnen Meßzweige geben Aufschluß über die Lage im März und indirekt über die Aussichten der nächsten Monate. Besonders interessant sind die Vergleiche mit den vergangenen Messen. Es wäre daher zu begrüßen, wenn eine derartige Umfrage an die Aussteller der Leipziger Messe regelmäßige Einrichtung würde, die es ermöglicht, ein- oder zweimal im Jahre Einblick in die Konjunktur der deutschen Fertigindustrie und damit in die Beschäftigungsmöglichkeiten der nächsten Monate zu gewinnen. Die Berichte müßten dann jeweils unmittelbar nach der Messe erscheinen, was nach Ueberwindung der mit der ersten Bearbeitung noch verbundenen Schwierigkeiten ohne weiteres möglich sein dürfte.

* * *

Muß der Aussteller die Messe beschicken? Ueber diese Frage verbreitet sich in einer Klarstellung der Verband der Meßkaufhaus-Inhaber zu Leipzig. Der Aussteller habe nach einem Vertrage ein Recht auf seinen Stand, doch sei es in neuerer Zeit wiederholt vorgekommen, daß er wegen Belegung eines zweiten Standes oder weil er sich von der nächsten Messe nicht so starken Besuch versprach oder aus andern Gründen von einer Messe fernblieb und seinen Stand leer ließ. Nach § 3 des Leipziger Messevertrages sei der Aussteller verpflichtet, die Messe bzw. seinen gemieteten Stand auch tatsächlich zu beschicken, d. h. das einheitliche und geschlossene Messebild zu wahren. Erfülle er diese Vertragsverpflichtung nicht, so sei er den übrigen Ausstellern, seines Hauses wie auch dem Meßvermieter gegenüber zu vollem Ersatz des diesen entstehenden Schadens verpflichtet, er könne auch zur Einhaltung der Messebeschickung durch einstweilige Verfügung usw. gezwungen werden. Dies erkläre sich daraus, daß die Messe nicht nur eine Angelegenheit sei, die sich zwischen

Hosted by Google

LANGENBERG-LPZG

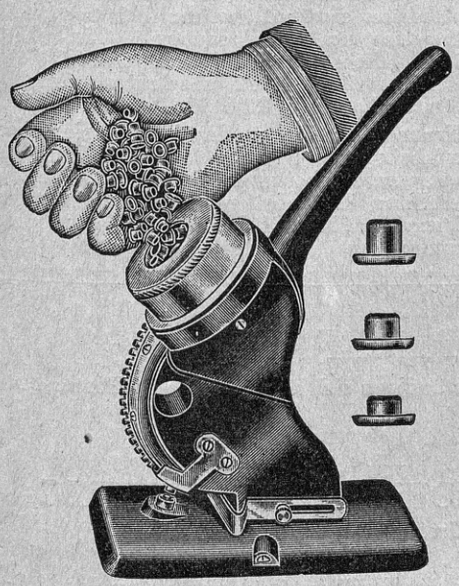
Kohle-Papier

FÜR DIE SCHREIB-MASCHINE

„MARKE POLYDOR"

A.E.Hauffe
PULSNITZ/SA.

Automatischer Heftapparat



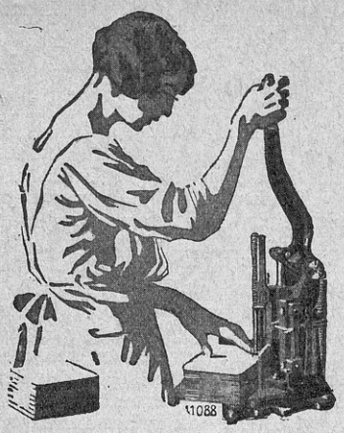
Sauberste und rascheste Heftung von Dokumenten, Angeboten, Manuskripten, Stoff-, Papier- und Ledermustern, mittels runder Ösen.

Die Ösen werden in größerer Anzahl in das Magazin geschüttet. Das Zuführen und Aufsetzen auf den Heftdorn erfolgt automatisch.

Preis: RM. 30,–

Unverbindliche
Probelieferung an Firmen, Behörden und Wiederverkäufer

METO G.m.b.H., Köln, Industriehof



Eine kleine Helferin

für alle Industriezweige, jederzeit bereit und behende ist die kleine KRAUSE-Universal-Eckenrundstoßmaschine Modell V6R. Für

RM 90.–

erhalten Sie eine Maschine, wie die Abbildung zeigt und außerdem noch ein Eckenrundewerkzeug dazu.

Sie können mit dieser kleinen Maschine, wenn Sie noch entsprechende, ebenfalls billige Werkzeuge mit- oder nachbestellen, an Papier, Karton, Pappe, Leder, Zelluloid usw. Ecken runden oder abschneiden, Fassonecken stanzen, Winkelschnitte, Fingerhohlschnitte, Registerschnitte, Fahnenschnitte, Schlitze, Lochungen usw. herstellen und auch Ecken einziehen.

Leichte Handhabung und Einstellmöglichkeit, kräftige, gut durchkonstruierte Bauart und saubere Ausführung aller Teile gewährleisten jederzeit nutzbringende Arbeiten.

Verlangen Sie ausführliche Druckschrift V14 auch über die gleiche Maschine für Fuß- oder Kraftbetrieb und Werkzeuge.

KRAUSE

KARL KRAUSE LEIPZIG/ZWEINAUNDORFER STR. 59

Jahresschau Dresden 1927 „Das Papier" Halle 6, 7, 8, 16a, 18, 32 und 34. — Leipziger Herbstmesse 1927: Buchgewerbehaus Dolzstr. und Fabrikausstellung Zweinaundorferstr. (Straßenbahn 13 u. 20).

Reklame- Bilder- Mal- u. Märchenbücher
Offsetdruckerei G.m.b.H. Gleiwitz

Zur Leipziger Messe: Großer Reiter II. Stock, Stand 31.

Filtrierpapier

ist ein Vertrauensartikel. Ein Papier paßt nicht für alle Zwecke. — Bedienen Sie sich unserer vielseitigen jahrzehntelangen Erfahrung, Wir liefern Ihnen für jeden Sonderzweck das Erprobte in nur hochwertigen Qualitäten. — Große Lagerhaltung verbürgt prompte Bedienung.

G.U.K.
Schutz-Marke

Gessner & Kreuzig
Papierfabriken Niederschlag im Erzgeb.

Hosted by Google

Meßvermieter und Aussteller abspiele, sondern mit Rücksicht auf die Gesamtteilnahme des In- und Auslandes und die vom öffentlichen Stellen, wie Stadt und Staat gegebenen Beiträge für die Propaganda, ebenso durch die gemeinsame Verwendung der Aussteller-Werbebeiträge sich als ein Gesellschaftsunternehmen größten Stils darstelle, in dem stets einer auf den andern mit angewiesen, mindestens aber moralisch zur Rücksichtnahme verpflichtet sei. Es sei feststehende Erfahrung, daß Einkäufer in Meßräume, die anscheinend nur teilweise belegt sind, nur zögernd eintreten, vielfach aber, ohne sich die tatsächlich vorhandenen Muster anzusehen, einfach umkehren, weil „hier ja nichts los" sei. Und ähnlich sei es auch beim vorzeitigen Einpacken. Solche Aussteller überlegten sich nicht genügend, daß sie damit die Existenz eines andern Ausstellers gefährden, wenn dieser auf Messeaufträge angewiesen war. Es sei beabsichtigt, künftig gegen Aussteller, die ihrer Pflicht zur Messebeschickung nicht entsprechen, mit den gesetzlichen Mitteln vorzugehen. Die säumigen Aussteller seien auch nicht durch den § 8 des Leipziger Meßvertrages geschützt, der von der Weiterverwertung nicht benutzter, aber gemieteter Plätze handelt. Diese Bestimmung habe nur den Zweck, dem Meßvermieter die Möglichkeit zu geben, im Interesse der Messe unbenutzte Plätze messefähig auszustatten, entbinde aber den vertragsmäßigen Standinhaber nicht von seiner Vertrags- und Ersatzpflicht. Da also diese Nichteinhaltung von Verträgen dem säumigen Aussteller künftig recht teuer zu stehen kommen könne, sei dringend zu empfehlen, den Vertragspflichten nachzukommen, zumal die Standmiete und Werbebeiträge des Meßamtes ohnehin zu zahlen seien.

* * *

Schutz von Erfindungen, Mustern und Warenzeichen. Nach einer Bekanntmachung im Reichsgesetzblatt tritt dieser durch das Gesetz vom 18. März 1904 (Reichsgesetzbl. S. 141) vorgesehene Schutz ein für die vom 28. August bis 3. September 1927 in Leipzig stattfindende Mustermesse nebst Technischer Messe und Baumesse.

Ausstellungsurkunden über Erfindungen, Muster und Warenzeichen. Das Meßamt ist vom Sächsischen Wirtschaftsministerium ermächtigt worden, Urkunden über erfolgte Schaustellung von Erfindungen, Mustern und Warenzeichen auf der vom 28. August bis 3. September 1927 stattfindenden Leipziger Mustermesse einschließlich Technischer Messe und Baumesse an die Aussteller auszufertigen.

Fahrpreisermäßigung für ausländische Besucher der Leipziger Herbstmesse. Die Deutsche Reichsbahngesellschaft gewährt für alle aus dem Auslande mit der *Eisenbahn* oder mit den größeren *transatlantischen Dampferlinien* einreisenden Besucher 25prozentige Fahrpreisermäßigung. Die ermäßigten Fahrkarten, welche nur in Verbindung mit dem Messeausweis Gültigkeit haben, sind im Auslande bei den ehrenamtlichen Vertretern des Leipziger Meßamts und denjenigen Reisebüros, welche Vertreter der Mitteleuropäischen Reisebüro-GmbH., Berlin, sind, erhältlich. — Erstmalig werden nicht nur Karten für Hin- und Rückfahrt, sondern auch einfache ermäßigte Hinfahrten ausgegeben. — Die Fahrtausweise sind für die Hinfahrt gültig vom 23. bis 31. August, für die Rückfahrt vom 28. August bis 10. September. — Die *rumänische* Eisenbahnverwaltung gewährt den Besuchern der Leipziger Herbstmesse *für die Rückreise* ab rumänischer Grenzstation in allen fahrplanmäßigen Zügen (mit Ausnahme der Expreßzüge) in der Zeit vom 3. bis 25. September 1927 gegen Vorzeigung der abgestempelten Meßausweise eine 50prozentige Fahrpreisermäßigung. — Die Stettiner Dampfer-Compagnie AG. wird den Besuchern der Leipziger Herbstmesse auf ihren Dampfern zwischen *Reval und Stettin* bei Vorlegung des Meßamtlichen Ausweises eine Fahrpreisermäßigung von 10 vH. bewilligen. — Auf *jugoslawischen* Bahnen ist eine Fahrpreisermäßigung von 25 vH. für die Hin- und Rückfahrt bewilligt worden, und zwar für die Zeit vom 24. August bis 9. September. — Die Direktion der *schweizerischen* Bundesbahnen hat wiederum eine frachtfreie Rückbeförderung für Ausstellungsgüter der Leipziger Messe auf schweizerischen Bahnen bewilligt. Ebenso haben die schweizerischen Bundesbahnen den aus Italien kommenden Besuchern der Leipziger Herbstmesse eine 20prozentige Fahrtermäßigung für die Durchreise gewährt.

Rumänische Rechtsauskunftsstelle. Für die ersten drei Meßtage ist eine rumänische Rechtsauskunftsstelle eingerichtet worden, die sich Löhrstraße 14 befindet. Ein deutscher, in Bukarest ansässiger Rechtsanwalt wird allen am rumänischen Geschäft interessierten Meßbesuchern Auskünfte über rumänische Rechtsverhältnisse erteilen und auch Rechtsvertretungen für Prozesse, Inkassi usw. in Rumänien übernehmen.

Sonder-Reklame. Um den Ausstellern Gelegenheit zu geben, die Meßbesucher auf ihren Stand noch besonders aufmerksam zu machen oder um Neuigkeiten auf anderen als den gewöhnlichen Wegen bekannt zu geben, wird der „Werbedienst des Leipziger Meßamts" während der bevorstehenden Herbstmesse auf dem Gelände der Technischen Messe sowohl wie in der Innenstadt an den Punkten, an denen der größte Verkehr besteht, Gelegenheit zur Vorführung von Filmen schaffen und weiterhin die allermodernsten Lautsprecher in den Dienst der Aussteller-Reklame stellen.

* * *

Verkehr mit der Post. Es wird empfohlen, Postsendungen nicht unter der Firmenanschrift, sondern unter dem Namen des Inhabers oder berechtigten Vertreters abzusenden. Telegramme nicht unter der heimatlichen Drahtanschrift absenden! Ausweispapiere nicht vergessen! Reisepässe und Postausweiskarten sind der sicherste Ausweis. Postsendungen mit der Bezeichnung „postlagernd" lagern beim Hauptpostamt am Augustusplatz. Das Postamt 17 (Hauptbahnhof) ist auch nachts geöffnet. Es können die Postsendungen, mit Ausnahme von Paketen, behoben werden, wenn sie mit dem Vermerk „bahnpostlagernd" versehen sind. — *Einfaches Drucksachenporto für Meßavise.* Die Deutsche Reichspost hat genehmigt, daß die Meßavise der Leipziger Aussteller als Volldrucksachen befördert werden, auch wenn die üblichen Absenderangaben der Aussteller, in welchen auf Meßhaus und Ausstellungskoje hingewiesen wird, handschriftlich oder mechanisch angebracht werden, wobei zu beachten ist, daß nur gesagt werden darf: z. Zt. Leipzig, Meßhaus, Straße usw. (längere Umschreibungen wie während der Leipziger Messe vom . . . bis . . . u. dergl. gelten als briefliche Mitteilungen).

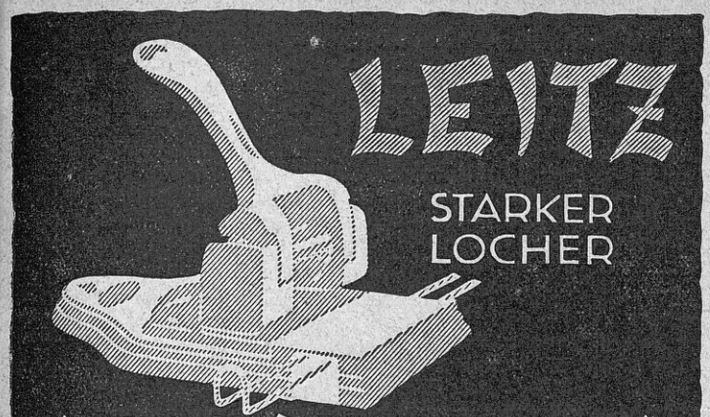
Meß-Neuheiten

Jagenberg-Maschinen. Die *Jagenberg-Werke AG., Düsseldorf* und deren *Zweigwerk in Siegmar in Sa.* sind wieder wie in den Vorjahren zur Leipziger Messe in Stentzlers Hof, 1. Stock, Zimmer 151, vertreten. Da es trotz redlicher Bemühungen bis jetzt noch nicht möglich war daselbst günstigere Platzverhältnisse zu schaffen, so wurde der im „Meßhaus-Kosmos", I. Stock, Gottschedstraße 30 (2 Minuten von Stentzlers Hof), entfernten Leipziger Filiale eine ziemlich ausgedehnte Maschinen-Ausstellung angegliedert. Diese Lösung der Platzfrage erlaubt es nun in Zukunft den Kunden der Firma stets die neuesten und wichtigsten Maschinen bei den Frühjahrs- und Herbstmessen vorzuführen. — Ganz besonders werden es Interessenten begrüßen, das neueste Modell der *automatischen Faltschachtel-Klebemaschine Modell A.F.K. 60* mit den verschiedenen Spezialeinrichtungen und dem *neuen Zählwerk (D.R.P. angem.)* in Betrieb sehen zu können, denn gerade über diese Maschine wird von seiten der Fachleute ein einstimmig glänzendes Gutachten abgegeben. — Mit Hilfe dieser Maschine bzw. bei Verwendung der neuen Spezialeinrichtungen ist es möglich, die kleinen Rasierklingen-Faltschachteln, sowie drei- und sechseckige Faltschachteln zu kleben. — Es werden ferner die wichtigsten *Anleim-Gummier- und Lackier-Maschinen* gezeigt, *Klebstoff-Misch- und Rührreimer, Rundecken-Einziehmaschinen, Eckenverbinde-Maschinen* für Außen- und Innenbehtung usw. — Besonders interessieren dürfte die Buchbinderfachwelt eine neue *Spezial-Anleimmaschine,* welche auf Grund einiger ganz neuartiger Verbesserungen die Verarbeitung von Leinen und Kaliko ermöglicht. — Zum Schluß sei noch die *Staubblatt- und Spitzen-Einklebmaschine* erwähnt, welche bei der denkbar einfachsten Bedienungsweise exakt und sauber 30 Einklebungen in der Minute ausführt. Diese Maschine wird in zwei Größen, 400 und 600 mm Arbeitsbreite gebaut, so daß also auch auf Taschentuch- und Wäscheschachteln Rücksicht genommen ist.

Neuheiten in „Krause"-Maschinen. Auch zur Herbstmesse bringt die Maschinenfabrik *Karl Krause, Leipzig,* wieder Neues auf dem Gebiete der Papierverarbeitungs-Maschinen heraus. U. a. arbeitet in der Ausstellung im Fabrikgebäude, Zweinaundorfer Straße 59, der neue *Stanztiegel,* Modell C 81 T, der für die Massenherstellung von Kartonnagen und Faltschachteln aus großen

Papier-Fachleute
treffen sich, verständigen sich oder lassen ihre Postsachen abrichten nach
Koje 16
STAND DER PAPIER-ZEITUNG
im „Großen Reiter", V. Obergeschoß
Wir richten hier eine Treffkartei ein und bieten den Meßbesuchern Gelegenheit, ihren Briefwechsel zu erledigen.
Ausgestellt
sind am Stande alle bei uns greifbaren Fachbücher.
VERLAG DER PAPIER-ZEITUNG

Hosted by Google



Louis Leitz Feuerbach (Württ.)

Unerreicht

ist

„KOSMOS"

D. R. P. a. A. P. a.

der Füllfederhalter mit der
auswechselbaren Tintenpatrone
in verschiedenen Farben

„ELITA"

Sicherheitsfüllfederhalter in höchster Vollendung

„REFORM-GRIFFEL"

mit der auswechselbaren Spitze
in Natur- und Milchschiefer

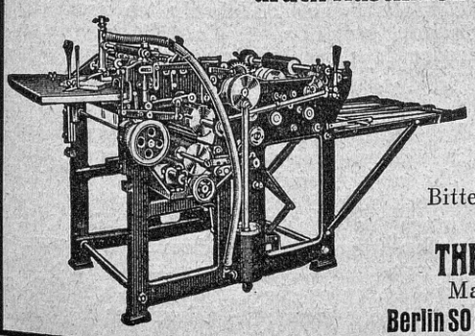
Sämtliche Schreibwaren und Garnituren in erstklassiger Ausführung bei billigsten Preisen und höchsten Rabattsätzen. Vertreter mit hohen Provisionssätzen für In- und Ausland gesucht.

Deutsche Füllfederhalter und Schreibwaren-Industrie G.m.b.H.

Schließfach 462 **MANNHEIM I** Schließfach 462

Zur Messe in Leipzig:
Großer Reiter V, Stand II

Fensterkuvert-Druckmaschinen, Fensterkuvert-Trockenöfen, Kuvertinnendruck- und Firmendruck-Maschinen



für einzelne Zuschnitte.
Stundenleistung bis 6000 Druck.

Monogramm-Prägepressen
in 5 Größen.
Bitte Prospekte einzufordern.

THEODOR JIRICKA
Maschinen-Fabrik
Berlin SO 36, Reichenberger Str. 47

BEACHTEN SIE

wie Matador für seine Kunden wirbt!

Neben hervorragend schönen, teilweise ganz neuartigen Dekorationen bringen wir diesmal so erstaunlich viel Neues, daß Sie überzeugt sein können: „Für die Käufer sorgen die Matador-Werbemittel."

Darum ist es von höchster Bedeutung für Sie, den Besuch und die Vorschläge unseres Vertreters abzuwarten.

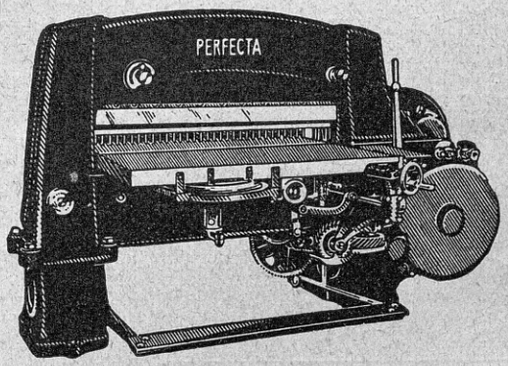
SIEBERT & LOEWEN

E L B E R F E L D

K

Fortschritt und Wettbewerbsfähigkeit Ihres Betriebes verpflichten zur Aufstellung der

Perfecta



Johne-Werk A.G. Bautzen

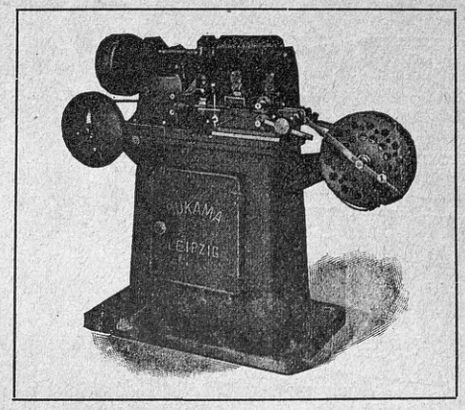
Auf der Jahresschau in Dresden arbeiten:
die Schnellschneidemasch. „Perfecta", die Offsetmasch. „Bautzen"
die Tiegeldruckpresse „Monopol".

Hosted by Google

Bogen bestimmt ist. Diese Maschine dürfte jeden Papierverarbeiter interessieren und ihre Besichtigung kann nur empfohlen werden. Ferner wird als Neuheit ein *Stanzautomat*, Modell V 2 Y, ebenfalls in Betrieb vorgeführt. In der großen Fabrikausstellung, die sehenswert ist, sind alle sonstigen Krause-Maschinen vertreten und geben ein gutes Bild von der umfassenden Fabrikation dieses Hauses. Wem sich neue Arbeiten bieten, oder wer in seinem Betriebe neue Arbeitsmethoden einzuführen beabsichtigt, sollte Arbeitsmaterial zum Ausprobieren mitnehmen, um bei Karl Krause gleich praktische Versuche anstellen zu können. Alle Maschinen sind in Betrieb, vom neuesten Krause-Patentschnellschneider bis zur kleinen Eckenrundstoßmaschine. — Im Buchgewerbehause ist die Firma ebenfalls vertreten, u. a. durch den Patentschnellschneider A—H und die *Intertype*-Zeilensetz- und Gießmaschine. Die Intertype kan auch in der Fabrikausstellung bei der Arbeit besichtigt werden.

Eine neue Windsbraut-Schnellpresse wird, wie wir hören, die Firma J. G. Schelter & Giesecke, Leipzig ausstellen, sie hat die kleinste Größe ihrer „Windsbraut"-Zweitourenschnellpresse weiter ausgearbeitet, und führt sie im Buchgewerbehaus in Betrieb vor. Auch diese Maschine ist mit allen dem Fachmann bekannten Vorzügen der übrigen „Windsbrautpressen" ausgestattet, vor allem besitzt sie auch die Möglichkeit der Umstellung von drei auf zwei Auftragwalzen und umgekehrt, so daß man einfachere Arbeiten, die nur zwei Auftragwalzen erfordern, in einem größeren Format drucken kann. Dieses beträgt 48×60 cm für zwei Auftragwalzen und 40×60 cm für drei Auftragwalzen. Abänderungen gegenüber der normalen Ausführung der „Windsbraut"-Pressen sind insofern getroffen, als die Maschine anstelle des verbundenen Tisch- und Zylinderfarbwerkes ein dauernd in einer Richtung umlaufendes Walzenfarbwerk besitzt, das aber mit dem Zylinderfarbwerk ebenfalls durch eine zweite Heberwalze in Verbindung ist. Die Vorzüge dieser Anordnung sind dem Fachmann bekannt, so daß wir sie hier nicht näher zu erklären brauchen. Der zur Maschine gehörige selbsttätige Anleger eigener Bauart ist zur Aufnahme eines Stapels von 75 cm Höhe geeignet. Außerdem kann ein Stapelausleger mitgeliefert werden, der Stapel bis zu 60 cm Höhe aufnimmt. Die neue Windsbraut ist also die gegebene Maschine für die lohnende Herstellung großer Auflagen, zugleich aber auch geeignet für feinste Autotypie und Mehrfarbenarbeit. Der Platzbedarf der Maschine ohne Stapelausleger beträgt nur 164×240 cm. Ihre stündliche Leistung wird 3600 Druckvorgänge betragen. Sie dürfte damit die schnellstlaufende Zweitourenmaschine Deutschlands sein. Wie wir vernehmen, ist der Preis so gehalten, daß auch kleinere Buchdruckereien diese lohnende Maschine, die eine Universalmaschine im besten Sinne des Wortes ist, bei einigermaßen günstigen Zahlungsbedingungen anschaffen können.

Herstellung von Etiketten. Zu Millionen werden täglich Etiketten allein in der gesamten Textilindustrie benötigt. Um jeder Druckerei die Herstellung von Nadelstich-Etiketten sowie Andrück-Etiketten zu ermöglichen, hat die Firma O. Hoppe & Co. Nachf., Leipzig-Schleussig, bestens durchkonstruierte Spezialmaschinen auf den Markt gebracht. Die Bukama 103, Nadelstech-Etikettenautomat, und Bukama 104, Andrück-Etikettenautomat dienen zur rationellen Herstellung von Nadelstich- und Andrück-Etiketten. Beide Maschinen arbeiten vollkommen automatisch. Der Karton wird hier von der laufenden Drahtrolle zugeführt, ein- oder mehrfarbig bedruckt, Nadel- oder Blechagraffe aus dem laufenden Draht bzw. Blechband gebildet und eingesetzt, schließlich das fertige Etikett abgeschnitten. Es lassen sich außerdem verschiedenerlei Spezialetiketten, wie Nadelklapp-Etiketten,



besonders geformte Bijouterie-Etiketten usw., ferner einfache Papieretiketten aus gummiertem Papier auf beiden Maschinen in Spezialausführung herstellen. Alle im Handel befindlichen Größen von 14×14 mm als minimal und 42×53 mm als maximal lassen sich von normalen Nadelstech- oder Andrück-Etiketten herstellen, irgendwelche Spezialetiketten je nach Größe des mitzuliefernden Stanzwerkes. Das Drucken erfolgt nicht durch ein Stempelkissen, sondern durch ein Druckwerk bzw. Zylinder-Farbwerk, ähnlich dem einer Tiegeldruckpresse. Die Maschine druckt mit Schließrahmen, so daß alle normalen Buchdrucktypen, Klischees usw. Verwendung finden können. Infolge der hohen Stundenleistungen, 5000 auf der Andrück-Etikettenmaschine, 3500 auf der Nadel-Etikettenmaschine, machen sich beide Maschinen in ganz kurzer Zeit bezahlt. Während der Leipziger Herbstmesse werden diese Maschinen in der Fabrik genannter Firma praktisch vorgeführt. Alle Interessenten werden um Besuch gebeten. Zugleich verweist die Firma auf ihren Meßstand im Meßhaus Jägerhof, II, Stand 343/47, auf dem die bekannten Bukama-Heftapparate und Bukama-Klammer-Stäbe (metallisch zusammengefügte Drahtheftklammern) ausgestellt sind.

Kuvertseiden, Bezugspapiere für Feinkartonnagen, Luxus-Servietten. Neuheiten und Sonderheiten hierin wird wieder die Luxus- und Kreppapierfabrik *Louis Wagner, Berlin SO 36*, Boundestraße 35-36, in derselben geschmackvollen Weise ausstellen wie

zur Frühjahrsmesse. Das hier eingestellte Bild zeigt den neuen Stand der Firma in Stentzlers Hof, I. Stock, zur letzten Frühjahrsmesse, der seitens der Einkäufer von Papierausstattungsfabriken, von Luxus-Kartonnagenfabriken und Wiederverkäufern in Papier-Servietten und Buntpapieren gut besucht wurde und auch vielen ausländischen Meßbesuch, besonders solchen aus den englischen Sprachgebieten sah.

Menü-, Tisch- und Gratulationskarten bringt die Firma *Gebr. Nathan, Hamburg 36*, zur Messe wieder in ausgesuchten Neuheiten zur Auslage. Die geschmackvollen Dessins sind von ersten Künstlern entworfen und stehen in Qualität und Ausführung einzig da. Trotzdem sind die Artikel von der billigsten bis zur teuersten Preislage zu haben. Besondere Neuheiten bringt die Firma auch in Decken für Kartonnagen. Eine reichhaltige Musterkollektion ist im Großen Reiter, V. Stock, Stand 5, zu sehen.

Serviettentaschen, Reklametragtaschen, Konfektbeutel, Lampenschirme wird wieder die Firma *Badenia, Papierwarenfabrik, GmbH., Limbach i. Bad.*, in vielen hübschen Neuheiten auslegen. Wir sehen eine Serviettentasche mit Druckknopf und mit ausgebogten Rändern aus dem griffigen, wenig schmutzenden, bräunlichen Büttenkrepp, die ein Feld in Blinddruck aufweist, in welches Zimmer-Nummer und Name eingeschrieben werden kann. Lampenschirme und geschlossene Ampeln wie auch die Javalaternen sind wieder in farbenfreudigen und wirkungsvollen Formen am Meßstande im „Großen Reiter", I. Stock, Stand 50, vertreten.

Etiketten aller Art, Briefklammern, Plakathalter usw. stellt die Papier- und Metallwarenfabrik *Kuß & Co., Hildburghausen*, auch in verschiedenen neuen Mustern aus und zwar im Büro-bedarfs-Meßhause „Jägerhof", Hainstraße 17-19, II. Obergeschoß, Stand 249-250.

24-Stunden-Rekord-Zifferblatt zum Selbstanbringen auf jedem Zifferblatt. Mit diesem durch D. R. P. M. geschützten Druckblatt wartet die *Gutenberg-Druckerei* in *Arnstadt* (Thür.) zur Messe auf. Der Vordruck steht in roter Farbe auf gummiertem Chromopapier und bringt das Zifferblatt mit den Zahlen 13 bis 24 in acht verschieden großen Ringen zum Abdruck. Man schneidet den zur Uhrgröße passenden Zahlenring aus und klebt ihn nach Befeuchten der Rückseite unter die entsprechenden Ziffern der Uhren; auf diese Weise kann man alle Uhren des Haushal-

Hosted by Google

„OSNABUS"

Verkaufsstelle der Vereinigten Papierwarenfabriken

Schoeller & Baumgarten G.m.b.H.

Berlin W 35, Lützowstr. 2

IBUS

Vornehme Dürener und elegante Wiener

Papierausstattungen

Spezialanfertigung von Firmenkassetten, Ausführung hochfeiner Prägungen, Luxuskartonnagen aller Art, Reisepackungen, Papierservietten

Reiche Auswahl für Export!

Zur Leipziger Messe: „Großer Reiter", Petersstraße 44, I. Etage, Koje 9

Durchgefärbte Pappe m. Hochglanzmusterung und Hochglanzprägung

Ersatz für gestrich. u. beklebte Pappen. Jede Farbe lieferbar. 12 Dessins

Koiferpappe mit Hochglanzprägung in 6 verschiedenen Dessins

Schulheft - Umschläge mit eingemustertem Schild

Schnellhefter- und Faltschachtel-Karton

Mappen für Briefordnerfabrikation, durchgefärbte Ziehpappe

Pappenfabrik für Spezialitäten (A 9688

C. Schumann, Schmiedefeld, Post Großhartmannsdorf i. Sa.

Zur Leipziger Messe: Stentzlers Hof, 2. Stock, Nr. 202 a und b.

- - - nur auf der

Flakoli

stellen Sie **außer dem Kopfdruck** auch den Druck von **Drittelkonten** u. am Fuße d. Bog. auch den **Unterdruck** (die Worte: Uebertrag, Summe usw.)

zusammen mit der Liniatur in einem Gange her

Die Flakoli druckt den Kopf vom Typensatz, sie ist **die beste Linier- u. Druck-Maschine!** (A 12917

G. E. REINHARDT, Abt. Förste & Tromm, Leipzig S 3/111c

Zur Messe in Leipzig: Bugra Maschinenmesse, Deutsches Buchgewerbehaus, Dolzstr. 1, Gutenberg-Halle, Nähe Johannisplatz.

ORIENTA

Buntpapiere

höchster Qualität

Bogengröße 75 × 100 cm

für Überzug, Reklame, Lampenschirme

Künstlerhandpapier von hervorragender Wirkung

G. Konrath, Berlin W 8, Charlottenstr. 62

PAPPTELLER

aller Art liefert am preiswertesten die

Berliner Papptellerfabrik v. Hermann Schneeweiss

Turmstraße 72 Berlin NW 87 Moabit 7610

WEIHNACHTSTELLER

Verlangen Sie bemusterte Offerte!

FOLIOMOBIL

Das **Foliomobil** D. R. P. und Auslandspatente

ist das **Loseblattbuch von vollkommen neuartiger Konstruktion.** *Es übertrifft jedes andere Loseblattbuch durch leichte Handhabung bei größter Sicherheit. Verschließbar.* **Für jede Mechanik zehn Jahre Garantie.**

Die **Mobilette** D. R. P. und Auslandspatente

ist das vereinfachte Foliomobil (ohne Verschluß). Von unerreichter Einfachheit und Preiswürdigkeit. **Für jede Mechanik zehn Jahre Garantie.**

Das **Kontomobil** D. R. P. und Auslandspatente

ist die Verbindung des **Karteiständers** *mit dem verschließbaren* **Loseblattbuch.** *Spezialkonstruktion für die* **maschinelle Buchhaltung.** *Für jede Buchungsmaschine und Durchschreibebuchhaltung ohne weiteres verwendbar.*

Besuchen Sie den **Foliomobil-Stand** *auf der Leipziger Messe. Sie sehen dort etwas gänzlich Neues.*

Bayerische Geschäftsbücherfabrik u. Druckerei

Dietz & Lüchtrath A.G

München Trivastraße 15 Tel. 60251, 52, 53

Drahtanschrift: Dulm

Geschäftsbücher-Fabrik **Fr. Wilh. Ruhfus**

Dortmund Königshof 23 Tel. 33, 65, 66

Drahtanschrift: Buchgewerbe

Hosted by Google

tes wie des persönlichen Besitzes (Taschen- und Armband-Uhren) mit der 24-Stundenzeit versehen. Die Einzelhändler dürften mit dem Verkauf dieses Blattes gute Geschäfte machen.

Das neue Formular-Kohlepapier D. R. G. M. von *Felix Peltzer & Co. GmbH., Düren,* das bereits in der Papier-Zeitung beschrieben wurde, ist diesmal als Neuheit im Jägerhof in Koje 328 zu finden. Das *Formular-Verfahren* spart Aerger, Geld und Zeit und ist daher ein guter Verkaufsartikel, mit dem sich der Umsatz des Händlers wesentlich erhöhen läßt. Auf der Messe werden die großen vielseitigen Verwendungsmöglichkeiten erklärt. Auch die gleichfalls wieder ausgestellten „Kraft" Kohle- und Durchschreibepapiere sind ein unentbehrliches, beliebtes Hilfsmittel.

Marabou-Erzeugnisse. Die alte Firma *Wilhelm Koreska,* Fabrik chem.-präp. Papiere und Papierwaren, *Wien* und *Berlin SW 68,* zeigt auf der Leipziger Messe „Jägerhof" in der neuen Koje 91 die weit verbreiteten Erzeugnisse von *Marabou*-Kohlepapieren, Billing-Carbon-Rollen, Durchschreibpapiere, *Drytype-Dauermatrizen,* Matrizen-Vervielfältigungs- und Hektographen-Apparate nebst Zubehör, Farbbänder, Adressierschablonen, Klebemittel usw., in Preis und Qualität bestens wettbewerbsfähig.

Qualitätsware in Bürobedarf. Als solche gelten die Erzeugnisse der Firma *Mey & Edlich, Leipzig-Plagwitz.* Sie bieten daher beste Verkaufsmöglichkeit bei entsprechendem Gewinn. Außer den durch ihre solide Ausführung bekannten Hebelordnern mit ges. gesch. Mechanik, die ein Lockerwerden bzw. Ausbrechen der Aufreihstifte verhindert, fertigt die Firma Mey & Edlich Schnellhefter, Schreibunterlagen, Briefkörbe, Schreibblöcke, Skripturenkästen, Gummi-Arabicum, Abreiß- und Umlegkalender. In einer weiteren Fabrikationsabteilung werden Notiz- und Kollegbücher mit Klemm-Rücken, Mappen mit Klemmrücken für Telephon- und Kursbücher, für Speisekarten, Zeitungen usw., Schnellhefter mit Klemmrücken, Photoalben mit Klemmrücken, angefertigt. Durch zeitgemäße Preisstellung ist den jetzigen Verhältnissen besondere Rechnung getragen und es dürfte im Interesse eines jeden Schreibwarenhändlers liegen, sich von den gebotenen Vorteilen durch einen Besuch der Messeausstellung im Jägerhof, 2. Stock, Koje 211, zu überzeugen.

Das Mabu-System und das Ka-Kart-Buch gehören zu den zeit- und arbeitsparenden Abrechnungssystemen in Kontoren und Büros. Der Bedarf dafür, nämlich an Loseblattbüchern, neuzeitlichen Durchschreibesystemen, Buchungsverfahren, Karteien u. a. hat sich stetig gesteigert. Der fortschrittliche Bürobedarfshändler muß also Umschau halten nach leistungsfähigen und zeitgemäß eingestellten Bezugsquellen, die dasjenige zu liefern vermögen, wonach Kaufmann und Organisator verlangen. — Seit vielen Jahren bekannt ist auf diesem Gebiete die Firma *Sächsische Geschäftsbücherfabrik F. W. Kaiser, Plauen i. V.,* die als letzte Neuheit das *Mabu-System* für maschinelle Buchführung einführt, das sich auch für das Billing-Fakturenwesen und für rechnende Schreibmaschinen eignet. Ferner stellt die Firma das mit großem Erfolg eingeführte *Ka-Kart-Buch* aus, das wohl zu den technisch vollendetsten Kartensystemen zu rechnen ist. Es handelt sich dabei um ein Losesblatt*buch,* in welches je nach Größe und Ausführung 300 bis 900 Blätter in Kartenform aufgenommen werden können, wobei auf einer Seite 18 bis 40 Karten staffelförmig mit ihrem wichtigsten Inhalt sichtbar aufliegen, im Buch beschrieben und leicht ausgewechselt werden können. — Nachdem neuerdings verbesserte Abrechnungssysteme für Lohnauszahlung und praktische Ausgestaltung des Auftragswesens angestrebt werden, kann die Firma Kaiser auch in dieser Hinsicht mit erprobten, die Umschreibearbeit ersparenden Vorschlägen an die Hand gehen, die für jeden kaufmännischen und besonders für jeden Fabrikationsbetrieb von größtem Interesse sein müssen, da solche Einrichtungen auch dahin sich auswirken, Fehler zu vermeiden, die Arbeiten eher fertig zu stellen und bessere Uebersicht zu geben. Die genannte Firma ist regelmäßig auf den Leipziger Messen vertreten und zwar im Jägerhof, Koje 80; daselbst bringt sie ihre Erzeugnisse, besonders die vorerwähnten Neuheiten, zur Vorführung.

Büro-Artikel. Die Firma *Ferdinand Stiebel, Eisenach,* hat zur diesjährigen Messe ihren Platz im Jägerhof gewechselt und einen neuen Platz im I. Stock, Koje 85, bezogen. Sie zeigt dort in übersichtlicher Auswahl ihre bekannten Erzeugnisse wie Geldzählkassen, Geldrollapparate, Zahltische, Schreibzeuge, Löscher, Formularständer, Etikettenklammern, Büromöbel usw. Der bewährte Leimapparat „Cossa" ist ebenfalls in geschmackvoller Gruppierung ausgestellt. Auch eine interessante Neuheit bringt die Firma Ferdinand Stiebel heraus, über die vor der Messe nichts veröffentlicht werden soll. Die Ausstellung sollte jeder Händler besichtigen.

Eine neue Geldzählkasse brachte die Bürobedarfsfabrik *Gebr. Michiels, Berlin S 14* und *Essen (Ruhr)* heraus. Die bekannten Rillen für alle Hartgeldsorten sind hier mit stufenartigen Einschnitten versehen, wodurch immer zehn Stück einer Geldsorte genau abgetrennt werden. Daraus ergibt sich nicht nur e zwangsläufiges Zählen und Ordnen der Geldstücke, sondern d Kassenbestand ist auch sofort, ja zehnmal schneller feststellb wie bisher. Die Kassen werden in drei Größen zu niedrige Preisen geliefert. — Ihre bekannten *Universal-Umlegekalende* hat dieselbe Firma verstellbar für jede Lochung auch für d Ausführung „oben gelocht" und für Fußlochung ausrüsten lasse Damit sind nun alle gebräuchlichen Umlegekalender mit d „Universalmechanik" lieferbar. — Einen ganz besondern Anre zum Kauf bieten *Universalkalender in Leder und Galalith* in hüb schen, leuchtenden Farben, die auch für eine zugkräftige Schau fensterauslage geeignet sind. Händler sollten es daher nicht ver säumen, schon jetzt Muster mit Block 1928 zur Ansicht zu ver langen oder den Ausstellungsstand im Jägerhof, II. Stock, Stan Nr. 351—54 (siehe Anzeige) zu besuchen.

Gliedermaßstäbe aus Leichtmetall. Noch vor einigen Jahre kannte niemand einen Zollstock aus Leichtmetall; in dieser kurze Zeit hat er sich sehr viele Freunde geworben, die seine große Vorzüge nicht mehr missen möchten. — Die bekannte Maßstab fabrik *Otto Steinmann* in *Eßlingen* bringt vorzügliche Leich metallmaßstäbe Marke „Schwabenstreich" auf den Markt. Dies haben an den Gelenken extra eingelegte Stahlfedern und ein doppelseitige tief geprägte Einteilung, die durchlaufend ist un an den Gelenken durch entsprechende Anbringung der Feder *nicht* unterbrochen wird. Ein Besuch an dem Stand auf de Leipziger Technischen Messe (Halle 12 F, Stand 317) dürfte sic daher für die Interessenten lohnen.

Herabsetzung der Gebühren für Privatgleis-Anschlüsse

Gleichzeitig mit der Neuregelung des Eisenbahngütertarifs über die in Nr. 59 S. 1962 d. Bl. eingehend berichtet wurde sind auch die Gebühren für die Bedienung der Privatgleisanschlüsse herabgesetzt worden. Demnach gelten ab 1. August 1927 folgende neuen Gebühren:

A. Bahnhofsanschlüsse.

Entfernung	Jährlicher Wagenverkehr 1—3000		3001—10000		über 10000	
	Kohle RPf.	alle übrigen Güter RPf.	Kohle RPf.	alle übrigen Güter RPf.	Kohle RPf.	alle übrigen Güter RPf.
	für einen beladenen Wagen					
bis 1 km einschl.	105	110	85	90	60	65
üb. 1—2 „ „	130	140	105	110	75	80
„ 2—3 „ „	160	170	125	135	95	100
„ 3—4 „ „	185	200	145	155	110	115
„ 4—5 „ „	215	230	165	175	125	135
„ 5—6 „ „	240	255	190	200	140	150
„ 6—7 „ „	265	285	210	220	155	165
„ 7—8 „ „	295	315	230	245	175	185
für jeden weiteren km mehr .	25	30	20	25	15	20

B. Anschlüsse auf freier Strecke.

Entfernung von Tarifstation bis Mitte Übergabegleis	Jährlicher Wagenverkehr 1—3000		3001—10000		über 10000	
	Kohle RPf.	alle übrigen Güter RPf.	Kohle RPf.	alle übrigen Güter RPf.	Kohle RPf.	alle übrigen Güter RPf.
bis 1 km einschl.	160	170	125	135	90	100
üb. 1—2 „ „	210	225	165	180	125	130
„ 2—3 „ „	280	295	220	235	165	175
„ 3—4 „ „	325	345	255	275	190	205
„ 4—5 „ „	370	395	295	315	220	235
„ 5—6 „ „	420	445	330	355	245	265
„ 6—7 „ „	465	495	365	395	275	295
„ 7—8 „ „	515	545	405	435	305	325
für jeden weiteren km mehr .	45	50	35	40	30	30

In die Sätze für „alle übrigen Güter" ist die 7proz. Verkehrssteuer eingerechnet. v. H.

Vom neuen Posttarif

Eine Drucksache bis 50 g kostet jetzt im Ortsverkehr und innerhalb Deutschlands 5 Pf.; für den gleichen Tarifsatz kann man aber die gleiche Drucksache bis nach Amerika oder Australien senden.

Geschäftspapiere von 250 bis 300 g erfordern im Ortsverkehr und innerhalb Deutschlands 30 Pf. Porto, ins Ausland auch mehr. Bei den Warenproben kostet eine 100-g-Sendung innerhalb

Hosted by Google

LANGENBERG-L

Durchschreibe-

FARBPAPIER

FÜR HANDSCHRIFT
MITTELS FEDER, BLEI UND
ACHATSTIFT

„MARKE POLYDOR"

A. E. Hauffe
PULSNITZ / SA.

Knoeckel, Schmidt & Cie.
Papierfabriken
Aktiengesellschaft
Lambrecht (Rheinpfalz)

SPEZIALITÄTEN:

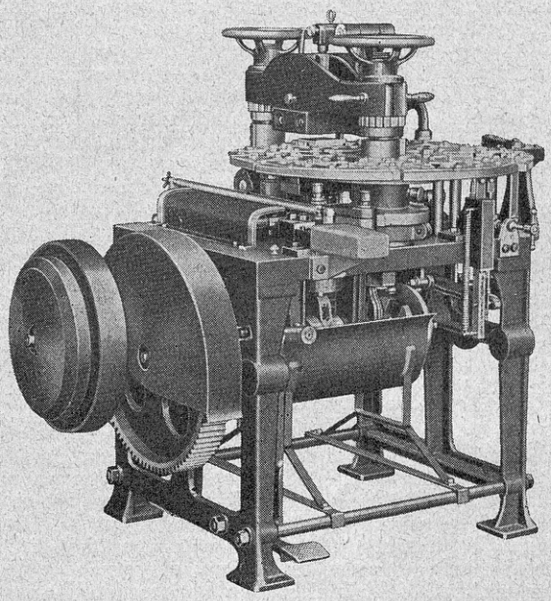
Feinste hochglänzende Pergamyn-Papiere
auch mit geschmackvollen Prägungen, weiß und farbig, vom Vorrat und in Sondermachungen.
Paraffin-Papiere.
Pergament-Ersatz.
Papiere für Paus- u. Zeichenzwecke
in verschiedenen Ausführungen.

HERVORRAGENDE ERZEUGNISSE

Universelle

Hochleistungs-Prägeautomat

D. R. P.



Zum Aufziehen der Kappe sowie gleichzeitigem Wölben evtl. Blindprägen gehefteter Schachtelteile, sowie Ziehen, Wölben und evtl. Prägen flachliegender, ungeritzter oder ungerillter Schachtelzuschnitte

Nur 1 Werkzeug erforderlich!
Leistung: 14000 – 16000
Teile pro Tag
Nur 1 Mädchen zur Bedienung!

Bitte besuchen Sie unseren Stand auf der Jahresschau „Das Papier" Dresden in Halle 34

„Universelle" Maschinenfabrik
J. C. Müller & Co.
Dresden-A. 24/4

Hosted by Google

Deutschlands 15 Pf., ins Ausland *nur 10 Pf.*, die 250-g-Sendung im Inland 30, ins Ausland nur 25 Pf. Mischsendungen, wenn sie nur Drucksachen und Warenproben enthalten, kosten bei einem Gewicht von 100 g in Deutschland 15, ins Ausland jedoch nur 10 Pf. Wenn man ferner 300 g Zeitungen oder Drucksachen an einen Empfänger innerhalb des Ortsbezirkes versendet, tut man gut, sie nicht als Drucksache, sondern als Brief zu bezeichnen, weil damit 10 Pf. erspart werden. Als Drucksache kosten sie nämlich 30, *als Brief jedoch nur 20 Pf. Porto.*

Diese Feststellungen beweisen, mit welcher schon fast *sträflichen Oberflächlichkeit* der neue Posttarif aufgestellt und überstürzt durchgeführt wurde. Und anscheinend hat also von all den Mitgliedern des Verwaltungsrates, die so leicht dabei waren, der deutschen Wirtschaft diese schwere Belastung aufzuerlegen, nicht einer sich die Mühe gemacht, den Tarif systematisch durchzuarbeiten. Diese in erster Linie berufenen Männer, die an die Maßnahmen der Reichspost die kritische Sonde hätten ansetzen müssen, versagten also leider vollkommen. Es wird Aufgabe der Wirtschaftskreise sein, die Eignung ihrer Sachwalter im Verwaltungsrat der Post unter die kritische Lupe zu nehmen. Die erhebliche Verteuerung der brieflichen Geschäftswerbung, die die Portoerhöhung nach sich zieht, ist schon zwingender Anlaß genug, daß diesen Wirtschaftsvertretern von der Wirtschaft selbst gehörig der Text gelesen wird.

Man kann nur wünschen, daß künftig wieder der Reichstag diese Sache in die Hand nimmt und solche Dinge, die wie heimliche Steuerschröpfungen wirken, vermeidet.

Ganz merkwürdig wirkte es zudem auf die Oeffentlichkeit, daß die Reichspostverwaltung einen Tag, nachdem sie ihre Gebührenernte in der Scheuer hatte, ihre Bilanz veröffentlichte. Aus dieser Bilanz ist zu ersehen, daß die Reichspost im letzten Betriebsjahr 125 Millionen RM Ueberschuß verbuchen konnte, daß ihr Anlagekapital ein Erträgnis von 5½ vH. abwarf. Gewiß, weniger als im Jahre zuvor, aber immer noch mehr als genug, um einer Forderung auf erhöhte Gebühren, die über 200 Mill. RM Mehrertrag einbringen sollen, auch nur den Schatten jeder Berechtigung zu entziehen.

Unser Außenhandel im Juni 1927

zeigt auch diesmal im reinen Warenverkehr einen Einfuhr-Ueberschuß, der gegenüber dem Mai noch gestiegen ist. Der Ueberschuß beträgt diesmal 449 Millionen RM. — Der Außenhandel unseres engeren Faches hat sich nicht wesentlich geändert. Es sind teilweise Positionen zurückgegangen, während andere gestiegen sind. Die Einfuhr von Papierholz ging zurück, und auch Holzschliff ist in sehr niedrigem Maße eingeführt worden. Auch Altpapier als Papierrohstoff konnte nicht denselben Stand wie im Vormonat erreichen. — Die Einfuhr hat dagegen zugenommen bei Zellstoffen, bei Braunholz und bei andern groben Pappen. — Die Ausfuhr stieg sehr bei Papierholz und Holzschliff. Zunahmen (wenn auch kleineren Umfanges) haben Pappen aller Art, Druckpapier, Schreibpapier und Tapetenpapier zu verzeichnen. Auf der gleichen Höhe hielten sich Packpapier, Pergamentpapier, Buntpapier und Papierwaren. Zurückgegangen ist dagegen die Ausfuhr von Zellstoffen, Preßspan, Braunholz, Dachpappe, Karton, Löschpapier, Seidenpapier, Tapeten und Altpapier.

Wichtigste Einfuhr

Wichtigste Herkunftsländer	Juni 1927	Januar/Juni 1927
Papierholz		
86 *Holz zu Holzmasse, Zellstoff*		
Einfuhr . . . . dz	1 309 149	6 056 940
Vorjahr . . . . dz	1 176 660	5 352 468
Wert in 1000 RM.	4 234	20 291
Finnland	408 777	443 486
Tschechoslowakei	342 220	2 029 890
Papierlumpen		
543b *Papierlumpen, alle zur Papierbereitung dienenden Abfälle*		
Einfuhr . . . . dz	38 479	190 833
Vorjahr . . . . dz	16 743	71 030
Wert in 1000 RM.	1 053	5 076
Frankreich	7 457	37 759
Niederlande . . .	3 856	25 263
Papier, Pappe u. Waren daraus		
650a *Holzschliff*)*		
Einfuhr . . . . dz	750	14 237
Vorjahr . . . . dz	—	—
Wert in 1000 RM.	11	389
Schweden	—	3 523
650b *Zellstoff*		
Einfuhr . . . . dz	102 276	489 314
Vorjahr . . . . dz	35 772	180 768
Wert in 1000 RM.	2 593	12 383
Schweden	28 946	77 166
Tschechoslowakei	25 987	155 204
651A2 *Braunholz-, Leder-, Stroh-, Schrenz- und andere grobe Pappen*		
Einfuhr . . . . dz	6 121	27 202
Vorjahr . . . . dz	1 693	17 976
Wert in 1000 RM.	192	706
Finnland	4 820	20 334
673a *Papierspäne, Altpapier, Einstampfpapier*		
Einfuhr . . . . dz	63 967	356 432
Vorjahr . . . . dz	17 050	73 448
Wert in 1000 RM.	529	2 934
Bücher, Bilder, Gemälde		
674a *Bücher, auch Gebetbücher*		
Einfuhr . . . . dz	3 302	19 147
Vorjahr . . . . dz	3 345	15 143
Wert in 1000 RM.	1 105	6 272
Schweiz	1 208	7 056

*) Ohne Rücksicht auf den Trockengehalt

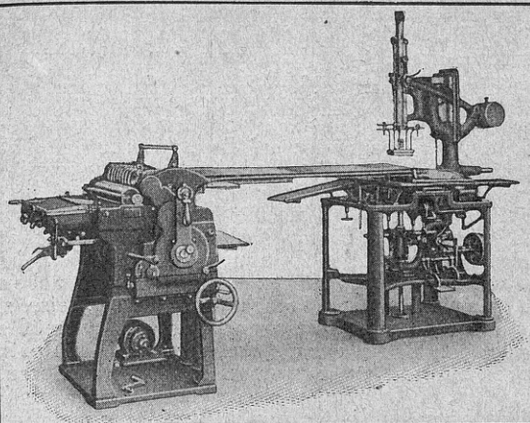
Wichtigste Ausfuhr

Wichtigste Bestimmungsländer	Juni 1927	Januar/Juni 1927
Papierholz		
86 *Holz zu Holzmasse, Zellstoff*		
Ausfuhr . . . dz	22 385	67 898
Vorjahr . . . . dz	39 125	118 557
Wert in 1000 RM.	54	188
Schweiz	21 606	55 049
Druckfarbe		
334 *Papierdruckfarbe aus Ruß oder Kupferdruckschwärze*		
Ausfuhr . . . dz	973	5 937
Vorjahr . . . . dz	892	5 092
Wert in 1000 RM.	222	12 90
Niederlande . . .	187	1 103
Papier, Pappe u. Waren daraus		
650a *Holzschliff*)*		
Ausfuhr . . . dz	2 385	17 475
Vorjahr . . . . dz	—	—
Wert in 1000 RM.	17	123
Tschechoslowakei	1 417	9 782
650b *Zellstoff*		
Ausfuhr . . . dz	154 320	984 557
Vorjahr . . . dz	199 677	1 228 720
Wert in 1000 RM.	4 190	26 853
Großbritannien .	44 379	269 515
Niederlande . . .	21 970	91 605
651A1 *Preßspan-, Kunstleder- und feine Pappen*		
Ausfuhr . . . dz	2 041	16 242
Vorjahr . . . . dz	2 738	14 859
Wert in 1000 RM.	205	1 503
Großbritannien .	232	3 294
Oesterreich	201	1 260
651A2 *Braunholz-, Leder-, Stroh-, Schrenz- und andere grobe Pappen*		
Ausfuhr . . . dz	44 815	291 851
Vorjahr . . . . dz	35 672	229 740
Wert in 1000 RM.	1 368	8 784
Großbritannien .	14 914	112 654
651A3 *Dachpappe, Steinpappe*		
Ausfuhr . . . dz	3 638	17 569
Vorjahr . . . . dz	3 133	14 585
Wert in 1000 RM.	101	524
Niederlande . . .	333	2 877
652 *Pappen aller Art*		
Ausfuhr . . . dz	5 057	28 108
Vorjahr . . . . dz	5 739	37 915
Wert in 1000 RM.	326	1 889
Großbritannien .	2 244	13 528
654 *Packpapier, in der Masse gefärbt*		
Ausfuhr . . . dz	62 837	442 691
Vorjahr . . . . dz	104 092	712 003
Wert in 1000 RM.	2 886	20 568
Großbritannien .	32 814	184 332
Niederlande . . .	9 015	100 419
655B1 *Druckpapier*		
Ausfuhr . . . dz	188 596	999 083
Vorjahr . . . . dz	120 131	961 289
Wert in 1000 RM.	5 828	31 402
Frankreich	53 070	200 618
Argentinien . . .	38 441	191 989
655B2 *Karton- (ohne Zeichen) Papier*		
Ausfuhr . . . dz	13 001	85 739
Vorjahr . . . . dz	10 787	62 482
Wert in 1000 RM.	747	4 762
Großbritannien .	3 208	27 518
655B3 *Löschpapier*		
Ausfuhr . . . dz	643	5 637
Vorjahr . . . . dz	865	3 960
Wert in 1000 RM.	82	684
Niederlande . . .	107	866
655B5 *Pergamentpapier*		
Ausfuhr . . . dz	3 860	22 885
Vorjahr . . . . dz	2 329	21 452
Wert in 1000 RM.	384	2 305
Großbritannien .	1 863	13 355
655B6 *Schreib-, Brief-, Bütten-, Notenpapier*		
Ausfuhr . . . dz	16 165	102 522
Vorjahr . . . . dz	21 625	166 744
Wert in 1000 RM.	1 071	7 044
Argentinien . . .	4 076	18 713
Großbritannien .	2 728	18 475
655B7 *Zeichen-, Zeichenkartonpapier*		
Ausfuhr . . . dz	1 670	9 397
Vorjahr . . . . dz	1 417	8 010
Wert in 1000 RM.	252	1 381
V. St. v. Amerika	476	2 059
655B8 *Seidenpapier*		
Ausfuhr . . . dz	3 716	24 754
Vorjahr . . . dz	4 998	32 256
Wert in 1000 RM.	362	2 523
Großbritannien .	1 927	9 499
655B10 *Tapeten, Filz u. a. Rohpapier*		
Ausfuhr . . . dz	13 282	74 237
Vorjahr	11 103	70 173
Wert in 1000 RM.	618	3 127
Belgien	6 672	31 021
Niederlande . . .	2 943	19 218
656a *Buntpapier*		
Ausfuhr . . . dz	18 228	111 144
Vorjahr . . . . dz	17 304	112 089
Wert in 1000 RM.	1 658	10 078
Argentinien . .	5 108	25 693
657a *Postkarten mit Bilddruck*		
Ausfuhr . . . dz	1 154	5 628
Vorjahr . . . . dz	977	5 376
Wert in 1000 RM.	692	3 189
Großbritannien .	332	1 749
657b *Besuchs-, Wunschkarten*		
Ausfuhr . . . dz	3 782	21 418
Vorjahr . . . . dz	3 518	18 903
Wert in 1000 RM.	1 771	10 149
Großbritannien .	1 047	4 342
660 *Tapeten*		
Ausfuhr . . . dz	6 448	57 276
Vorjahr	4 535	50 554
Wert in 1000 RM.	660	6 141
Niederlande . . .	2 120	21 377
664b *Gelatine-, Paus- u. and. chem. Papier: Gummiertes usw. Papier*		
Ausfuhr . . . dz	1 325	7 237
Vorjahr . . . . dz	1 205	6 870
Wert in 1000 RM.	387	2 122
Großbritannien .	242	566
Tschechoslowakei	112	—
665a *Tüten, Beutel, Säcke*		
Ausfuhr . . . dz	1 857	13 302
Vorjahr . . . . dz	2 040	12 850
Wert in 1000 RM.	255	1 596
Niederlande . . .	1 090	7 989
665b *Briefumschläge*		
Ausfuhr . . . dz	1 917	10 590
Vorjahr . . . . dz	1 696	11 128
Wert in 1000 RM.	277	1 505
Niederlande . . .	270	1 905
668a *Geschäftsbücher, Alben usw.*		
Ausfuhr . . . dz	900	5 330
Vorjahr . . . . dz	1 238	5 871
Wert in 1000 RM.	245	1 471
V. St. v Amerika	225	1 096
Großbritannien .	101	483
670a *Papierwaren*		
Ausfuhr . . . dz	6 610	37 933
Vorjahr . . . . dz	6 151	36 886
Wert in 1000 RM.	1 610	8 619
Großbritannien .	1 334	8 318
Niederlande . . .	1 279	9 115
670c *Hartpapierwaren*		
Ausfuhr . . . dz	2 705	15 249
Vorjahr . . . . dz	2 623	14 218
Wert in 1000 RM.	610	3 553
Niederlande . . .	474	2 558
670d *Blumen, transparentes Viscospapier und Waren daraus*		
Ausfuhr	672	4 220
Vorjahr	563	3 520
Wert in 1000 RM.	523	3 125
V. St. v. Amerika	358	2 166
670f *Schreibhefte, Preisverzeichnisse*		
Ausfuhr . . . dz	5 507	32 853
Vorjahr . . . . dz	4 190	32 963
Wert in 1000 RM.	760	4 403
Niederlande . . .	1 530	8 351
673a *Altpapier, Einstampfpapier*		
Ausfuhr . . . dz	23 437	154 810
Vorjahr . . . . dz	40 240	214 438
Wert in 1000 RM.	224	1 467
Tschechosl.	5 091	29 957
Bücher, Bilder, Gemälde		
674a *Bücher, auch Gebetbücher*		
Ausfuhr . . . dz	4 916	28 438
Vorjahr . . . . dz	5 028	29 947
Wert in 1000 RM.	3 334	18 412
Oesterreich . . .	1 106	6 306
674c *Musiknoten*		
Ausfuhr . . . dz	713	5 238
Vorjahr . . . dz	833	5 179
Wert in 1000 RM.	316	2 294
Niederlande . . .	57	660
Schweiz	74	660

*) Ohne Rücksicht auf den Trockengehalt

Hosted by Google

Stokes & Smith



DIE = ORIGINAL =
STOKES & SMITH Ueberziehmaschine
ist was Sie suchen
für Schachteln mit Vorstehrand, festen u. gespannten Bezügen

Kleinste Schachtel:
41 × 21 × 6,5 mm
Größte Schachtel:
510 × 340 × 110 mm

Angebote durch:
G. Rademacher
Barmen, Parkstr.

Wiener Messe
4.—10. September 1927

Günstigste Einkaufsgelegenheit für alle Erzeugnisse der

Papierindustrie

Papiere aller Art, Briefpapiere, chemische Papiere Kunstdruck- und Buntpapiere, Packpapier, Tapeten, Luxuskartonnagen, Briefkassetten und Reisepackungen, Etiketten in einfacher und Goldprägung, Malerschablonen; Spezialpappen, Kofferpappen; Schreibwaren, Notizbücher, Schulhefte; feine Buchbinderwaren, Ansichtskarten.

Reklamemesse

A 14621

Spezialmesse für die

Bürobedarfsindustrie

Konkurrenzlose Preise! Unerreichte Auswahl!

Bedeutende Fahrpreisbegünstigungen! Kein Passvisum! Mit Messeausweis und Reisepass freier Grenzübertritt nach Oesterreich!

Auskünfte aller Art sowie Messeausweise (à Gmk. 3.–) bei der

Wiener Messe-A. G., Wien VII.

bei den österr. Vertretungen im Auslande, sowie den ehrenamtlichen Vertretern der Wiener Messe in allen größeren Orten

Gaitzsch

stellt zu jeder Leipziger Messe im Buch-Gewerbehaus Dolzstraße aus

Hochleistungs-Drahtheftmaschinen

nach System

Perfektion od. Duplex

Vollkommenste Konstruktion.

Glänzend bewährt bei Herstellung von Massenauflagen von Broschüren, Blocks, Durchschreibebüchern etc. Kartons aller Art in jedem Material und Stärke.

C. E. GAITZSCH, CHEMNITZ-R.

OTTO FICKER A.-G., Kirchheim-Teck
(Württemberg)

Briefhüllenfabrik und Papierausstattungen
Fabrik
von Blankokarten und Trauerpapierwaren
Größte Auswahl / Erstklassige Erzeugnisse

Zu den Messen in Leipzig: Stentzlers Hof, III. Stock, Zimmer Nr. 375 – 377

Hosted by Google

Zur Arbeitsmarktlage

Die Reichsarbeitsverwaltung gibt über die Arbeitsmarktlage Anfang August folgendes bekannt:

Die Arbeitsmarktlage blieb überwiegend günstig.

Papierherstellung und *-verarbeitung:* Die günstige Lage in Berlin besteht in der Gesamtheit fort. Die Zahl der Arbeitsuchenden in der Provinz Hannover ist weiter zurückgegangen; Braunschweig berichtet über gute Geschäftslage, Holzminden meldet einige Entlassungen in einer Pappenfabrik. Erhöht war der Beschäftigungsgrad in der Provinz Sachsen (Wernigerode, Merseburg, Halle, Aschersleben). Eine Fliegenfängerfabrik in Zeitz (Provinz Sachsen) stellte Arbeiterinnen wieder ein. Auch in Bensheim (Hessen) nahm eine Fabrik weitere umfangreiche Einstellungen vor. Weiter befriedigend blieb der Geschäftsgang in Oldenburg und in der Pfalz, gut in Württemberg. In Oberbayern kann die Lage als einigermaßen befriedigend bezeichnet werden. In Hamburg hielt die schlechte Lage an, die Unterbringungsmöglichkeiten waren sehr gering.

In der *Kartonnagenindustrie* im Freistaat Sachsen hielt die starke Nachfrage nach perfekten Arbeiterinnen vorwiegend in Dresden an; männliche Kräfte standen noch zur Verfügung. Im Rheinland war die Lage weniger günstig als in den Vorwochen; nur für Feinkartonnagen konnten Arbeiterinnen vermittelt werden.

Im *Buchbindergewerbe* standen im Freistaat Sachsen Buchbinder noch zur Verfügung. *Dr. Z.*

Von der Dresdner Papier-Ausstellung

Papierfabrikangestellte besuchen die Dresdner Jahresschau

Am letzten Sonntag brachte ein Sonderzug die über 600 Angestellten und Arbeiter der *Papierfabrik Otto Günther, Greiz,* nach Dresden. Nach eingehender Besichtigung der Jahresschau „Das Papier" unter sachkundiger Führung und gemeinsamer Mittagstafel ging es im langen Zuge durch die Stadt zum Terrassenufer, wo ein geschmückter Sonderdampfer zur Elbfahrt nach Zschachwitz bereit stand. Nach kurzer Kaffeetafel im Kurhaus wurde die Heimfahrt nach Dresden und von da wieder im Sonderzug nach Greiz angetreten.

Papier und Theater

Das Theater steht nicht nur durch seine Plakate, Programme, Eintrittskarten und anderen Drucksachen in Beziehungen zur Papierindustrie, auch für Dekorationszwecke auf der Bühne wird das Papier gern und mit Erfolg verwendet. Auf der Dresdner Jahresschau „Das Papier" zeigt Adolf Mahnke, der künstlerische Beirat und Leiter des Dekorationswesens am Staatlichen Schauspielhaus in Dresden, daß sich mit Papier farbige Szenen-Entwürfe herstellen lassen, wie auch für die Bühne Architekturteile und Gegenstände in gebogenen Formen aus Pappe angefertigt und mit Lackpapier beklebt, die sonst teueren Dekorationsstücke dieser Art gleichwertig ersetzen. Ein Sessel aus Pappe kam z. B. in wenigen Stunden hergestellt werden. Für die Bühne benötigte Möbelersatzstücke müssen leicht und dabei doch widerstandsfähig sein. Papier und Pappe in Verbindung mit Leim ergeben dafür ein knochenhartes Gebilde.

Die Dresdner Opernbühne hat für die Balletszene der Oper „Abenteuer des Casanova" von Volkmar Andreae Kleider aus Papier herstellen lassen, die in ihrer Farbenschönheit ausgezeichnet wirken.

Vom Rhein

(Eigenbericht) Juli 1927

Es ist besonders gegen Ende des Monats wesentlich stiller geworden. Die Reisezeit hat eingesetzt und darunter leiden Ladengeschäft und Großhandel. Es gibt aber in mittelständischen Kreisen sehr viele Geschäftsinhaber, welche in diesem Jahre nicht daran denken können, eine Erholungsreise anzutreten. Die Lage der Wirtschaft ist zu gedrückt, um frohen Herzens und mit gefülltem Beutel aller Sorgen bar hinaus zu ziehen.

Wer am Rhein von den Sorgen der Wirtschaft nicht in den Strudel gezogen werden will, der muß sehr tüchtig und auch vom Glück ein wenig begünstigt sein. Die Vorsicht nützt nichts, um Verluste zu verhindern. Eine alte Lebensmittelgroßhandlung machte kürzlich Konkurs. Auf Anfrage erklärte eine bekannte Auskunftei noch kurz vorher die Lage der Firma als durchaus befriedigend. Plötzlich ist das Unglück da und an eine nennenswerte Konkursquote ist nicht zu denken.

Die *Papierausstellung in Dresden* soll Hochkonjunktur haben. Sie ist gewiß ein überwältigendes Schaustück eines mit an erster Stelle stehenden Industriezweiges. Aber, was ist es mit dem Fachbesuch und wie mit dem Facherfolg? Es wird hier mit Recht behauptet, daß der größte Teil aller ernsthaften Interessenten gar nicht in der Lage ist, diese für ihn gebaute Ausstellung zu besuchen. Wenn auch prächtig fast in der Mitte Deutschlands aufgebaut, es gibt hunderttausende Leute aus dem Fach, die mit Papiererzeugung, Bearbeitung, Verarbeitung, dem Druck- und Kartonnagenfach aufs engste verknüpft, als Werkmeister, Techniker, Vorarbeiter, Drucker, Zeichner, Buchhalter, Gehilfen usw. usw. tätig sind. Und sie alle werden von dieser großen und sagenhaften Ausstellung nichts zu sehen bekommen. Es ist bestimmt kein Nutzen für das Wesen dieser Ausstellung, wenn starker Besuch aus der Umgebung, wenn Schulen und Ausflügler die Hallen durchstreifen. Soll diese noch nicht dagewesene Fachschau auch nur etwas ihren Zweck erfüllen, dann müssen Wege gesucht werden, den Leuten aus dem Fach Zugang zu verschaffen. Welche schlummernden Möglichkeiten, die versteckt liegen in den Köpfen unserer Mustermacher, Techniker und Verarbeiter, könnten geweckt werden. Welche Möglichkeiten sind denkbar, wenn in großzügigster Weise allen Leuten vom Fach die Fahrmöglichkeit gegeben wird. Kann z. B. ein im Monatsgehalt stehender verheirateter Werkmeister der Verarbeitung diese Reise sich leisten? Ohne umständliche Erwägungen abzuwarten, müßte die Ausstellungsleitung sich mit der Reichsbahn ohne Aufenthalt in Verbindung setzen und müßte versuchen durchzudrücken, daß jeder aus dem Fach, ob Lehrling oder Abteilungsleiter, ob Gehilfe oder Geschäftsinhaber, daß jeder, der in Beziehung zum Fach steht, auf einer von Handels- oder Handwerkskammer ausgestellten Bescheinigung mindestens für die Hälfte des Preises in Eilzügen fahren könnte. Dann würde die Papierzeitung und überhaupt die Fach- und Tagespresse sofort entsprechende Hinweise bringen und auf die Vergünstigung aufmerksam machen. Auch müßte durch die Ausstellungsleitung bekannt gegeben werden, was beachtenswert ist in bezug auf Verbilligung der Eintrittspreise und billige Verpflegungs- und Unterkunftsmöglichkeiten. Dann würde, es ist noch nicht zu spät, allein aus dem Rheinland ein Zustrom von Tausenden aus dem Fach erfolgen. Dann erst ist Zweck und Ziel der Ausstellung erreicht, dann erst kann gesagt werden, daß die Ausstellung befruchtend für das Fach gewirkt hat.

In Essen ist kürzlich eine *Bäckerei-Fachausstellung* eröffnet. Die Hygiene im Bäckereigewerbe nimmt auch bei uns ihren Fortgang. Lange wird es nicht mehr dauern und es werden Brote nur noch ganz verpackt und Brötchen nur noch einzeln in Papier eingedreht oder in kleine durchsichtige Beutel, wie man sie schon vor dem Kriege an besseren Gaststätten antraf, in die Hände des Verbrauchers gelangen. Gewiß eine gesundheitlich beachtenswerte und dem Papierfach nützliche Erscheinung. Man konnte auf dieser Ausstellung sehen, daß schon große Bäckereibetriebe diese Neuheit eingeführt haben und die ausstellenden rheinischen Firmen des Papierfachs dürften ihre Unkosten wohl gut herausgeholt haben.

Die *Portoerhöhung* ist nun trotz aller Proteste doch Wahrheit geworden. Aber auch die von verschiedenen Verbänden in Aussicht genommenen Gegenmaßregeln und Sparmethoden werden auf die Dauer ohne Wirkung sein. Gewiß wird im Anfang überall gespart werden. Es wird alles mögliche auf Postkarten zur Erledigung kommen. Der Versand von Katalogen und Werbeschriften wird bestimmt eine gewaltige Beeinträchtigung erfahren. Das Briefschreiben wird eingedämmt und das Fach hat einen sehr großen Verlust zu verbuchen. Aber wohl auch nur vorübergehend. Die Reklame geht ihren Weg weiter und ohne sie ist der Absatz unmöglich. Hinzu kommt, daß die Reichspost die Macht in der Hand hat. Kommen die gewünschten Mehrmillionen nicht heraus, dann kommt eben nach entsprechender Zeit eine weitere Erhöhung. Wiederum sind die Lasten gewachsen und es ist gar nicht abzusehen, wohin der Weg führt. Andauernde Passivität des Außenhandels und Erdrosselung der Wirtschaft. Auch mit der Neuordnung der Prozeß- und Anwaltskosten ist es wie es war. Das Gerichtskostengesetz blieb hinsichtlich der Gebühren bis zu 2000 RM Streitobjekt unverändert. Wohl 99 vH. aller Streitsachen dürften somit von der sogenannten Neuordnung nicht berührt werden. Wenn man bedenkt, daß alle Anwälte durch den Schutz der reichsgesetzlichen Gebührenordnung erhebliche Vorzüge genießen, dann ist es um so befremdlicher, daß sie trotzdem ihren bedeutenden Bedarf in Drucksachen, Briefumschlägen und Formularen fast ausschließlich aus Gefängnissen beziehen und Handel und Gewerbe unbeachtet lassen. Am Niederrhein gibt es eine sehr große Strafanstalt, welche druckt und verarbeitet und ständig voll beschäftigt ist. Moderne Maschinen und billige Arbeitskräfte ergeben eine Preisgestaltung, mit welcher die Wirtschaft nicht Stand halten kann, weil sie von sozialen und steuerlichen Lasten erdrückt ist. *Papier-Schneege...*

Finlands Einfuhr von Papiermaschinen und dergl. 1926 betrug 3 640 t (in den 2 Vorjahren nur 365 bzw. 871) im Werte von 38,34 Mill. f. M. bg

Großbritanniens Einfuhr im 1. Halbjahr von 1927 (von 192... bewertete sich in Papier- und Pappe auf 7,78 (7,56) Mill. Pfd. Sterl., in Papiermacher-Material auf 6,01 (5,77) Mill. Pfd. Sterl., eine Ausfuhr britischer Erzeugung davon auf 4,44 (4,64) bzw. 0,64 (0,78) Mill. Pfd. Sterl. In Verhältniszahlen im Vergleich zu 1925 (= 100) ausgedrückt, war diese Einfuhr von Papier und Pappe an Menge 123,2, an Wert 89,6; die von Papierstoff usw. an Menge 124,1, an Wert 98,9 vH. bg

Hosted by Google

WILHELM WILLIG HANNOVER

Meßstand: Jaegerhof, II., Koje 267.

Ihr bestes Kapital ist Ihre Kundschaft!

Sie erhalten sich dieselbe durch unsere Kollektionen

Buntglas-Papier

Marken:
„Claro" (glatt) „Clarophanie" (geprägt)

„Glashaut"

ges. gesch.
in Rollen und Bogen

Dekorations-Papier

für Schaufenster- und Wand-Bekleidung

Plakat-Karton

für Reklame- und Preisschilder

Hervorragende Neuheiten ***Prachtvolle Farben***

Nur allerbeste Qualitäten

Rheinische Buntpapier-Fabrik
G. m. b. H. A 1349
Erkrath b. Düsseldorf

Bei Anfragen erbitten wir Angabe der gewünschten Artikel.

Zur Leipziger Messe: Meßhaus „Großer Reiter" Petersstraße 44, 2. Stock, Stand 11.

INTERTYPE

Normalisieren gegenüber Typisieren!

Auf der Jahrestagung des Vereins deutscher Maschinenbauanstalten erklärte Prof. Schmalenbach, der bekannte Gelehrte, daß den Fabriken, die normalisieren, gegenüber den Fabriken, die typisieren, die Zukunft gehört. Die INTERTYPE typisiert nicht, sie baut nicht viele Modelle, sondern bringt Vorteil und Gewinn schon bei der Anschaffung eben durch ihre Normalisierung.

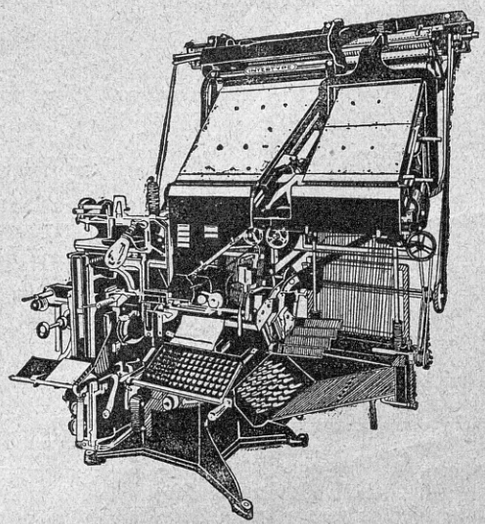
Schutz gegen Veraltung
Jede INTERTYPE kann später mit allen Neuerungen und Verbesserungen ausgestattet und zu Mehrmagazin-Maschinen umgewandelt werden.

Geringe Anschaffungskosten
Man kauft nur, was man gerade benötigt. Die weitere Ausrüstung kann jederzeit nachbestellt und angebracht werden, denn alle Teile sind normalisiert und auswechselbar.

Geringe Unterhaltungskosten
Teile, die es nicht gibt, können sich nicht abnutzen. Im Matrizen-Auslösemechanismus des Modells C sind allein 810 Teile weniger als bei einer ähnlichen Maschine alten Systems.

Auswechselbare Ausrüstung
Die Magazine, die Universal-Gießformen, ihre Oberteile, alles ist untereinander auswechselbar.

Höchstleistung
Ungefähr 40 Verbesserungen und Vereinfachungen steigern die Leistung des Setzers, ersparen Zeit und beugen Störungen vor.



Verlangen Sie noch heute Kostenvoranschlag, Druckschriften und unverbindlichen Vertreterbesuch von der

Intertype Setzmaschinenfabrik
G. m. b. H.
Berlin SW11, Königgrätzer Str. 118/119
Europahaus, am Anhalter Bahnhof, Eingang: Anhaltstr.
oder von der Generalvertretung für Deutschland
Karl Krause, Leipzig, Zweinaundorfer Str. 59

Hosted by Google

Papier-Erzeugung und -Großhandel

Papiermacher-Berufsgenossenschaft

Sektion X

Sektionsversammlung Dienstag, den 6. September, mittags 12½ Uhr in Königsberg/Pr.

(Versammlungsraum wird noch bekanntgegeben)

Tagesordnung:

1. Bericht über das Jahr 1926 sowie geschäftliche Mitteilungen.
2. Prüfung und Abnahme der Rechnung über die Verwaltungskosten für 1926.
3. a) Endgültige Aufstellung des Voranschlags der Verwaltungskosten für 1927;
   b) Vorläufige Feststellung des Voranschlags der Verwaltungskosten für 1928.
4. Wahl des Ausschusses zur Prüfung der Rechnung über die Verwaltungskosten für 1927.
5. Mitteilungen über die Auswirkung des zweiten Gesetzes über Aenderungen in der Unfallversicherung vom 14. Juli 1925, sowie der seitdem ergangenen weiteren Gesetze und Verordnungen (Gesetz vom 25. 6. 1926, Verordnungen vom 14. 6. 1926).
6. Besprechung des Gesetzes vom 8. April 1927 über Wahlen nach der Reichsversicherungsordnung.
7. Laufende Verwaltungsangelegenheiten und Anträge aus der Mitte der Versammlung.

Zu zahlreichem Besuch wird ergebenst eingeladen, vorherige Anmeldung erwünscht.

Berlin-Charlottenburg, den 8. August 1927.

Der Sektionsvorstand:
Kommerzienrat *Fritz Steinbock,* Vorsitzender

Preisausschreiben 1927 der Willi Schacht-Stiftung

Die Papiermacher-Berufsgenossenschaft veröffentlicht das Ergebnis

Am 15. Februar d. J. war das alljährliche Preisausschreiben erlassen, das Vorschläge für praktische Schutzvorrichtungen an Maschinen und anderen Betriebseinrichtungen sowie auch Entwürfe für Unfallverhütungsbilder bringen sollte. 1500 RM. standen für die Preise zur Verfügung. 28 Bewerber reichten 36 Arbeiten ein. Am 20. 6. fand die Preisverteilung statt, und zwar wurden drei erste und zwei zweite Preise verteilt und sieben Anerkennungen ausgesprochen. Die einzelnen Vorschläge gelangen in der nächsten Nummer von „Zellstoff und Papier" ausführlich zum Abdruck.

Die ostpreußische Zellstoffindustrie. In den bisherigen Sommermonaten ist die Lage der ostpreußischen Zellstoffindustrie wenig verändert gewesen. Die Auslandspreise, die bis vor kurzem noch absteigend waren, sind inzwischen zum Stillstand gekommen. Die Nachfrage auf dem Inlandsmarkt ist nach wie vor gut. Da der Verein Deutscher Zellstoff-Fabrikanten auf seiner letzten Sitzung von Ende Juli keine Veranlassung gesehen hat, einen neuen Beschluß hinsichtlich der bisherigen Zellstoffpreise zu fassen, bleibt es bei den seinerzeit festgesetzten Preisen, die auch für Ostpreußen gelten. *von*

Oeldichtes Papier

(Siehe Nr. 60, Seite 1996.)

Oeldichtes Papier im Rohstoff herzustellen kann nur durch Zusätze von Tierleim, Kasein oder Albumin im Holländer erfolgen. Diese Stoffe werden mit dem Harzleim gefällt. Der Verlust dieser Stoffe bis zum fertigen Papier ist ziemlich groß, so das man davon absieht und besser das fertige Papier mit einer Nachleimung versieht. Man leimt das Papier auf einer animalischen Leimmaschine entweder mit Leim-Formalinzusatz oder mit Kasein-Formalin nach. Auch mit Blutalbumin erzielt man diese Wirkung, jedoch muß das so präparierte Papier noch durch ein heißes Wasserbad gehen, damit das Albumin koaguliert.

Gutes fettdichtes Papier habe ich mit einer 10-12proz. Leimlösung mit Formalinzusatz erzielt. Der Prozentsatz des Leimes richtet sich nach der Aufnahmefähigkeit und der Geschlossenheit des Papiers. *Fachmann*

* * *

Spielkartenkarton ist gegen den Einfluß von Oel und Fett in hohem Grade widerstandsfähig. Unter meiner Anleitung wurde derartiger Karton (Muster auf der Schriftleitung) auf einer Rundsiebmaschine, vor welcher ein Apparat aufgestellt ist, durch welchen die endlose Bahn durch ein in der Hauptsache aus Tierleim bestehendes Bad geführt wird, erzeugt.

H. Postl, Mödling bei Wien.

Sandgehalt des Schrenzpapieres

Zu Nr. 60 Seite 2000

In meiner 40jährigen Praxis als Schrenzpapiermacher habe ich die Arbeitsweise von etwa 30 Schrenzpapierfabriken kennengelernt, aber keine gefunden, die dem Schrenzpapier absichtlich Sand zugesetzt hat.

Schrenzpapier wird aus Altpapier geringster Sorte hergestellt. Zeitgemäß eingerichtete Schrenzpapierfabriken haben maschinelle Sortiereinrichtungen geschaffen, um Sand und sonstige im Altpapier befindlichen Beimengungen daraus zu entfernen.

Das Altpapier wird einer Trockenreinigung unterworfen, nach dem Kollern geht der Stoff über feinmaschige Sortiersiebe. In den Holländern, Stoffbütten und Stoffrinnen sind Sandfänge eingebaut. An jeder zeitgemäßen Papiermaschine ist ein großer Sandfang vorgeschaltet, der täglich entleert wird.

Tütenschrenz aus einer derartig eingerichteten Fabrik ist zwar nicht ganz sandfrei, der Sandgehalt beträgt aber nicht 7½ vH., wie der Artikelschreiber angibt, dürfte vielmehr in den meisten Fällen unter 1 vH. betragen.

Allerdings gibt es auch „sogenannte" Papierfabriken, die weder eine Reinigungseinrichtung noch Sandfänge haben. Das Tütenschrenz solcher Fabriken kann allerdings der Schrecken des Maschinenmeisters der Tütenmaschinen werden.

Dazu, daß weniger Sand im Schrenzpapier enthalten sein könnten auch die Tütenfabriken etwas beitragen. Sehr oft wird nämlich nach Arbeitsschluß oder am Wochenende, wenn der Maschinensaal aufgeräumt wird, der anfallende Kehricht, der größtenteils aus Sand besteht, den Papierabfällen beigepackt und in die Papierfabrik geschickt, denn es ist bequem und wird außerdem. *Schrenzpapiermacher*

Papiermarkt in Ungarn

In allen Tagesblättern Budapests ist vor einigen Tagen die Erklärung des Syndikats der Budapester Tagesblätter erschienen, worin das Befremden darüber ausgedrückt wird, daß das Kartell der österreichischen und tschechoslowakischen Papierfabriken ohne jede Begründung den Preis des Rotationspapieres um 1 schw. Fr. (auf 37 schw. Fr. ab Budapest Bahnhof unverzollt) erhöhte. Alle Mittel und Wege zur Bekämpfung dieser unmotivierten Erhöhung sollen ergriffen werden. Dementsprechend hat das Syndikat der ungarischen Regierung ein Memorandum unterbreitet, worin bewiesen wird, daß das Kartell die Lage ausnützt, welche durch den Mangel einer Rotationspapierfabrik in Ungarn geschaffen ist und ersucht die Regierung, diese Erhöhung von den Tagesblättern abzuwenden.

Wie diese Abwendung zu erreichen wäre, ist nicht ausgeführt und auch schwer vorstellbar. Das einzige Mittel wäre die Errichtung einer Rotationspapierfabrik in Ungarn. Doch wenn man sieht, daß die einzige Feinpapierfabrik die Diosgyörer trotz Lieferung des Banknotenpapieres und ausgiebiger staatlicher Subvention nicht recht gedeihen will, wenn man sieht, wie schwer die schon seit Monaten geplante Errichtung einer Fabrik für Druck- und m'fein Papiere vorwärts kommt, so muß man sich sagen, daß die Regierung nicht viel wird helfen können. Tatsache ist, daß das Kartell durch den in letzter Zeit erfolgten Anschluß der österreichischen Fabriken Obermühl und Schuppler vollständig geworden ist, es an der Zeit erachtete, den Preis zu verbessern. Die deutschen Fabriken sind im Kartell durch die Hartmann AG. vertreten.

Außer diesem Ereignis herrscht auf dem Papiermarkte sauere Gurkenzeit. Man hofft zwar von der sehr guten Ernte eine Belebung der Geschäfte, doch kann sich dies erst in zwei bis drei Monaten zeigen. Auf industriellem Gebiete ist nur das Baugewerbe und verwandte Industrien in erhöhtem Maße beschäftigt, was auf den Papierverbrauch keinen Einfluß ausübt. Im August wird hier eine Eisenwaren-, Haushaltungs- und Reklame-Ausstellung veranstaltet, wodurch man eine etwas bessere Beschäftigung des Druckerei-Gewerbes erhofft.

Die Papierpreise sind stetig, die Zahlungsweise schleppend. Bei den heißen Tagen flüchten die Leute in die Sommerfrischen, verbrauchen dort ihr Geld, und die Lieferanten müssen warten. *A. V.*

Eine Großhandlung mit gestohlenen Gütern. In *Komotau,* Tschechoslowakei, wurde der angesehene Besitzer der Papierhandlung Brandl & Co., *Adolf Brandl,* wegen Warenverschleppung und Diebstahl verhaftet und hat teilweise gestanden. Er war vor drei Jahren Prokurist der Buchdruckerei und Papierhandlung Stricker in Komotau, hat daselbst ein ganzes Warenlager nach Karlsbad verschleppt, sich dann selbständig gemacht und die Waren unter fingierten Adressen an sich selbst gesandt, so daß der große Teil des Lagers, mit dem er die neue Firma gründete, Diebesgut ist.

Die jugoslawischen Papierfabriken. Ein Kartell der jugoslawischen Papierfabriken mit dem Sitz in Belgrad ist zur Zeit in Bildung begriffen. Beabsichtigt ist die Errichtung eines gemeinsamen Verkaufsbüros. („S. Z.-K.")

Hosted by Google

In Sachen

SIMPLO gegen BÖHLER

FÜLLFEDER-GESELLSCHAFT
Voß, Lausen & Dziambor, Hbg.
(MONTBLANC)

& CO., A.-G., in Dossenheim
(O S M I A)

hat das Oberlandesgericht Hamburg durch Urteil vom 9. November 1925 für Recht erkannt:

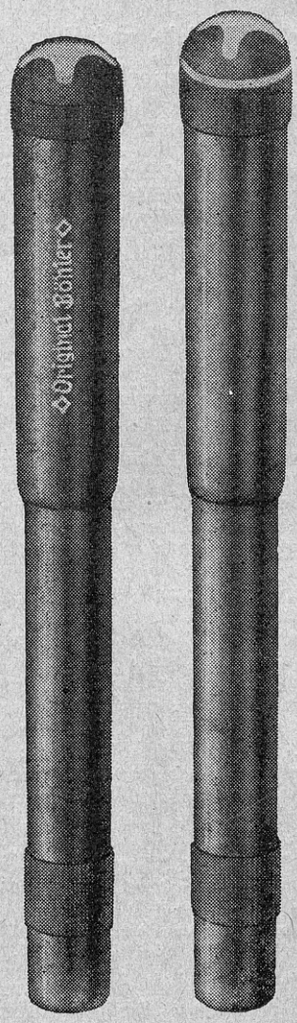


Fig. 1 Fig. 2

Den Beklagten wird unter Androhung einer Geldstrafe für jeden Fall der Zuwiderhandlung verboten, Füllfeder-Halter mit einer Kappe, wie in Figur 1 und 2 dargestellt, in Verkehr zu bringen.

Das Reichsgericht hat am 8. März 1927 das Oberlandesgerichtliche Urteil bestätigt.

Aus der umfangreichen Begründung der Reichsgerichtsentscheidung verdienen folgende Sätze die besondere Aufmerksamkeit:

„Die verübte Rechtsverletzung soll durch das Urteil verboten werden: Es ist nicht Aufgabe des Gerichts, etwaigen Verletzungen anderer Art vorzubeugen oder dem Beklagten eine bestimmte Art seines zukünftigen Verhaltens vorzuschreiben.

Das hat aber nicht etwa zur Folge, daß es der Beklagten (Böhler) freistünde, auf den gewölbten schwarzen Kappen ihrer Füllfederhalter solche weißen Zeichen mit spitzen oder abgerundeten Zacken oder Ecken in der Art eines Karo-Ass, eines Sternes oder einer Rosette oder dergleichen anzubringen, die sich nur unbedeutend von den im Berufungsurteil ausdrücklich aufgeführten Mustern unterscheiden.“

Dieser Ausspruch des höchsten deutschen Gerichtes gibt uns das Recht, gegen jeden vorzugehen, der Füllfederhalter mit obigen Merkmalen in den Handel bringt und dadurch in unsere Warenzeichen- und Ausstattungsrechte eingreift.

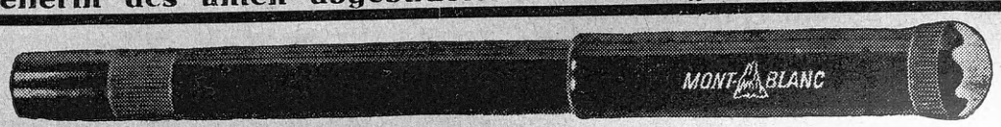
Wir wollten durch diesen Prozess gerichtsseitig lediglich die Feststellung haben, dass die Firma Böhler (Herstellerin der Osmia-Füllhalter) unsere Schutzrechte verletzt hat. Wir hatten es dem kaufmännischen Gewissen der Firma bisher stillschweigend anheimgestellt, die von ihr gebrachten Nachahmungen unseres Fabrikats aus dem Handel zu ziehen.

Nachdem aber die Firma Böhler (Osmia) der uns selbstverständlich erscheinenden Pflicht nicht nachgekommen ist, müssen wir zu anderen Maßnahmen greifen, um uns vor Schaden zu bewahren.

Wir machen die geehrte Papierhändlerschaft darauf aufmerksam, dass uns das Recht zusteht, die Hilfe der Gerichte gegen jeden Händler in Anspruch zu nehmen, der sich dazu hergeben sollte, Füllfederfabrikate zu vertreiben, die gegen unsere Rechte verstossen.

Um nun die geehrte Papierhändlerschaft und unsere „MONTBLANC“-Freunde vor Beschlagnahmen und weiteren Unbequemlichkeiten zu bewahren, geben wir ihr von vorstehenden Gerichtsentscheidungen Kenntnis, und bitten sie höflichst, im eigenen Interesse keine Füllfedererzeugnisse zu führen, die in unsere Rechte eingreifen.

SIMPLO FÜLLFEDER-GESELLSCHAFT, Voß, Lausen & Dziambor, **HAMBURG 6**
Herstellerin des unten abgebildeten echten „Montblanc“-Füllhalters



Hosted by Google

Papierverarbeitung · Buchgewerbe

Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft

Sektion III, Leipzig.

In Gemäßheit des § 27 der Genossenschafts-Satzung beehren wir uns, unsere Mitglieder zu der *Donnerstag, den 25. August 1927, vormittags 10 Uhr* in der *Geschäftsstelle der Sektionsverwaltung in Leipzig C 1, Gellertstr. 7/9, Aufg. C, II Stock,* stattfindenden diesjährigen

Sektionsversammlung

hierdurch ergebenst einzuladen.

Tagesordnung:

1. Vortrag des Geschäftsberichts für das Jahr 1926.
2. Prüfung und Abnahme der Jahresrechnung für 1926.
3. Feststellung des Haushaltplanes für 1928.
4. Wahl von drei Mitgliedern und drei Ersatzmännern zur Prüfung der Jahresrechnung für 1927.
5. Etwaige Anträge.
6. Verschiedenes.

Besondere Einladung wird nicht versandt!

Leipzig, den 6. August 1927.

Papierverarbeitung-Berufsgenossenschaft, Section III Leipzig.
Der Vorstand: *Oscar Hagelganz,* f. d. Vorsitzenden.

Verpackungswesen. Der Ausschuß für wirtschaftliche Fertigung (AWF) hat seit dem November vorigen Jahres die Frage der zweckentsprechenden Verpackung behandelt, und es sind drei Arbeitsgruppen gegründet worden: Verkehr und Versicherung, Stärke der Verpackung und Verschlüsse und Sicherungen. Man will Papierverpackungen verbessern, die stets gleichartiger Beschädigung ausgesetzt sind. Die Gruppe: Verschlüsse und Sicherungen hat bereits eine Druckschrift über Verschlüsse und Sicherungen in Bearbeitung.

Selbstkosten einer Zeitschrift. Nach der Revue Universelle de la Papeterie et de L'Imprimerie sind durch das französ. Syndikat der technischen Presse folgende Durchschnitts-Anteilszahlen der Selbstkosten festgestellt worden: Papier 23 vH., Druck (einschließlich Heften), unter Streifband legen und Einstecken 31 vH., Postversand, Verteilungs- und Verkaufsspesen durch Buchhändlerorganisation 6 vH., Redaktionskosten einschließlich Honorar für Korrespondenten, Uebersetzungskosten, Tauschdienst, Abonnements von Zeitungen und Zeitschriften, die für die Schriftleitung gebraucht werden, Zeichnungs- und Klischeekosten usw., 13 vH. Generalunkosten einschließlich Miete, Heizung, Licht, Bürokosten, Verwaltungskosten, Propagandaspesen, im Gehalt stehende Vertreter usw. sowie Steuern, Versicherung u. dgl. 27 vH. Diese Durchschnittszahlen ermöglichen zwar gewisse Vergleiche, aber bei der Verschiedenartigkeit der einzelnen Zeitschriften werden in den Redaktions- und Klischeekosten, Papier- und Druckspesen usw. sehr große Unterschiede bestehen müssen. *st*

Chamois Beklebepapier

Veränderung der Farbe nach dem Aufkleben

Wir beziehen seit Jahren holzfrei chamois Beklebepapier und hatten damit noch nie Schwierigkeiten. In neuester Zeit zeigt jedoch das gleiche Papier, das wir von ein und derselben Fabrik kaufen, nach dem Aufkleben auf Holzpappe ziemlich starke Veränderung der Färbung. Das Papier sieht aus, als wäre es verschossen. Wir fügen vier aufgeklebte Proben bei, woran Sie das fehlerhafte Aussehen des Papieres erkennen. Gleichzeitig senden wir ein unaufgeklebtes Papiermuster aus der betreffenden Lieferung mit.

Das Kaschieren erfolgt unsererseits unter Verwendung neutraler Weizenstärke, die sich stets bewährt hat. Vielleicht enthält das Papier irgend welche ätzende Stoffe, die durch das Kaschieren mittels Weizenstärke das Verbleichen der Papierfarbe bewirken. Wir wären Ihnen verbunden, wenn Sie uns die Ursache des geschilderten Uebelstandes erklären könnten.

Kartonfabrik

Wir legten diese Frage der *I. G. Farbenindustrie AG.* in *Ludwigshafen a. Rh.* mit der Bitte um Beurteilung vor, da wir vermuteten, daß der Uebelstand an der Papierfarbe liegt. Das Gutachten der Farbenfabrik lautet:

„Die aufgeklebten Papiere sowohl als auch das unaufgeklebte Chamois-Muster sind nach unserer Untersuchung mit Metanilgelb gefärbt. Wie alle sauerziehenden Farbstoffe, so ist auch Metanilgelb von nur geringer Wasserechtheit. Die Veränderung der Färbung des Papieres nach dem Aufkleben auf die Holzpappe ist infolgedessen dadurch bedingt, daß die von dem Klebemittel herrührende Feuchtigkeit den Farbstoff teilweise löste und so die weißen Stellen verursachte. Abhilfe kann dadurch erreicht werden, daß zum Färben des holzfreien Papieres ein substantives Gelb verwendet wird, das — wie alle substantiven Farbstoffe — von verhältnismäßig guter Wasserechtheit ist. Durch gute Leimung kann die Wasserechtheit noch erhöht werden."

Nachdem wir dies der Kartonfabrik und der Papierfabrik mitgeteilt haben, erwiderte diese, daß sie zur Färbung des Beklebepapiers ein säurebeständiges Diamin-Echtgelb verwende. Die Farbenfabrik hat daraufhin das beanstandete Papier nochmals untersucht und — als Farbe wieder Metanilgelb festgestellt. — Der Färber der Papierfabrik hat sich also anscheinend vergriffen.

Das graphische Gewerbe in Ungarn

Bericht der Budapester Handels- und Gewerbekammer.

Die Druckereien, überhaupt das graphische Gewerbe, sind heuer besser als voriges Jahr beschäftigt, jedoch kann die volle Ausnützung der Produktion bei weitem nicht erreicht werden, denn der Industriezweig, der seinen Sitz zum überwiegenden Teile in der Hauptstadt hat, ist etwas übersetzt. Die steigende Beschäftigung der Fächer trotz der Konkurrenz der öffentlichen Betriebe ist auf den zunehmenden Absatz von Büchern zurückzuführen. Bei Inkrafttreten der Sätze des neuen Zolltarifes auf Druck- und Schreibpapier leitete seinerzeit das Fach eine Aktion ein, um bei der Regierung die begünstigte Zollbehandlung von Papier für Lehrbücher, Schulhefte, Fachblätter, kirchliche und wissenschaftliche Zeitschriften sowie Tagesblätter durchzusetzen. Diese Stellungnahme führte zu vollem Erfolg, so daß nach einem bestimmten Kontingent des eingeführten Papiers, für die genannten Zwecke der Unterschied zwischen den in Kraft gesetzten autonomen Zöllen und den früheren niedrigeren Sätzen seit September 1926 an die Importeure zurückerstattet wird.

Englands neues Gesetz über Lebensmittelverkauf, das am 1. Juli in Kraft trat, schreibt für gewisse Waren Verkauf nach Nettogewicht vor sowie, welches Gewicht Tüten und Einschlagpapier für in Paketen verkaufte Waren dieser Art haben sollen. Welche Papiersorten zu verwenden sind, setzt es nicht fest, doch haben führende englische Tüten-Fabriken seit einiger Zeit mit verschiedenen Sorten Versuche gemacht. Ein Hauptverbraucher von fettdichtem Papier erklärt, nach „Paper Making and Paper Selling", es dürfe nicht mehr als 18 lb je Ries wiegen und die Größen sollten sein: für 1 lb 10" × 15"; für 0,5 lb 7,5" × 10"; für 0,25 lb 5" × 7,5"; indes passen diese Formate für das Einschlagen einiger Waren nicht. Die neuen Standardsorten für Umhüllung von Zucker und getrocknetem Obst, deren Gewicht bedeutend herabgesetzt ist, dürften die Händler, meint er, zweckmäßig finden. Die Lebensmittelhändler bedürften, um die gesetzlichen Bestimmungen zu befolgen, sehr der Mithilfe der Papierhersteller und -verkäufer. *bg*

Patentliste vom 21. Juli 1927

Mitgeteilt d. d. Büro d. Patentanw. *Dr. L. Gottscho,* Berlin SW 11, Dessauer Str. 9

Anmeldungen. (Einspruchsfrist bis 21. September 1927.) Kl. 15b, 1. D. 52 211. Heinrich Drewell, Berlin-Charlottenburg, Mommsenstr. 36. Verfahren zur Erzeugung von Bildern, Zeichnungen u. dergl. auf Druckplatten. 31. 1. 27. — Kl. 15b, 2. F. 62 221. Gustav Fischer, Bielefeld, Detmolder Str. 25. Verfahren zur Herstellung von Matrizen für Gummidruckformen. 8. 10. 26. — Kl. 15f, — R. 67 383. Maschinenfabrik G. E. Reinhardt, Leipzig S 3, Waisenhausstr. 19. Bogenausleger für Liniier- und ähnliche Maschinen. 23. 4. 26. — Kl. 15h, 3. T. 30 368. Anton Tussing, Düsseldorf, Lindenstr. 230. Stempelkissen mit endlosem Farbband. 19. 5. 25. — Kl. 15i, 3. H. 105 253. Erwin O. Haberfeld, Berlin W 30, Nollendorfstr. 21a. Einspannvorrichtung für zum Durchschreiben bestimmte Blätter und Formulare. 1. 2. 26. — Kl. 15l, 4. D. 48 099. A. B. Dick Company, Chicago; Vertr.: Dipl.-Ing. G. Benjamin u. Dipl.-Ing. H. Wertheimer, Patentanwälte, Berlin SW 11. Durch Typen beeindrucktes Schablonenblatt mit porösem Grundkörper und einem Ueberzug, der Zelluloseacetat und ein Temperiermittel enthält. 29. 5. 25. — 15l, 4. G. 68 903. D. Gestetner Limited, Neo-Cyclostyle Works, London; Vertr.: H. Heimann, Pat.-Anw., Berlin SW. 61. Eine zusätzliche oder Hilfsschablone darstellendes Schablonengebilde. 6. 12. 26. England 16. 2. 26. — Kl. 54g, 15. R. 67 103. Friedrich Romahn u. Paul Nolte, Hamburg, Schröderstraße 9. Vorrichtung zum Vorführen von Tapetenmusterblättern, die in parallel zu einer Hauptwalze angeordneten Stäben eingespannt und nach hinten geblättert werden. 18. 3. 26. — Kl. 54a, 3. M. 86 882. Firma Johann Carl Müller, Dresden-A., Zwickauer Str. 27. Maschine zur Herstellung von Schachtelwerkstücken oder dergleichen. 25. 10. 24. — Kl. 54b, 1. F. 62 366. Fischer & Krecke G. m. b. H., Bielefeld. Vorrichtung an Papierverarbeitungsmaschinen zum Aufstapeln von Werkstücken. 30. 10. 26. — 54d, 4. Sch. 76 138. Alfred Schlesinger, Berlin N 4, Chausseestraße 23. Maschine, bei der in fortlaufendem Arbeitsgange zwei Papierbahnen in einzelne Blätter zerschnitten und diese zu einem Stapel ineinandergefalzt werden. 16. 11. 25. — Kl. 54e, 1. H. 101 743. — Hartpapierwerk Albert Schmidt, Leipzig-Stötteritz, Ferdinand-Jost-Str. 25—29. Verfahren und Vorrichtung zum Pressen von Papier-, Holzstoff- und ähnlichen durch Ansaugen auf einen Siebkern zu Hohlkörpern geformten Massen. 4. 5. 25. — Kl. 54e, 1. S. 69 157. Fürchtegott Hermann Otto Kohl, Hartha i. Sa. Verfahren zur Herstellung eines pappartigen Stoffes. 7. 3. 25. — Kl. 57d, 7. Sch. 80 345. Hermann Schött Act.-Ges., Rheydt, Rhld. Retouchierver-

Hosted by Google

PACOTIRA

PAPIERHANDELS-GESELLSCHAFT M. B. H.

BERLIN NW7, FRIEDRICHSTRASSE 100

Fernsprecher: Zentrum 2269 – 2270 und 5535—5537 / Telegramm-Adresse: Pacotira Berlin / Codes: Rudolf Mosse, ABC 5th Edition Impr. Bentley's

Alleinverkauf der Papier-Erzeugnisse der Firmen:

PA PYRUS-AKTIENGESELLSCHAFT MANNHEIM-WALDHOF

CKPAPIER-EXPORT-MANUFAKTUR MANNHEIM-WALDHOF

COSELER CELLULOSE- UND PAPIERFABRIKEN AKTIENGESELLSCHAFT BERLIN NW7

TI LSIT, ZELLSTOFFFABRIK WALDHOF-TILSIT WERK TILSIT

RA GNIT, ZELLSTOFFFABRIK WALDHOF-TILSIT WERK RAGNIT

22 PAPIER-MASCHINEN

Erzeugnisse:

Maschinenglatte, einseitigglatte und satinierte Cellulose-Papiere, gebleicht und ungebleicht, holzfrei und holzhaltig / Einseitigglatte und satinierte Briefumschlag-Papiere / Tütenpapiere / Seidenpapiere, auch schräggerippt und dessiniert / Kraftpapiere / Florpost und Durchschlagpost / Pergamentersatz gebleicht, ungebleicht / Pergamyn gebleicht und ungebleicht, farbig und geprägt / Dünn Pergamentersatz und dünn Pergamyn / Satiniert imitiert Pergament / Packpapiere aus Abfallstoffen / Packstoffe, Packcellulose / Zellstoffwatte (Lignin) und Putzkrepp

Hosted by Google

fahren für Rasternegative. 8. 10. 26. — Kl. 81b, 1. T. 32 365. Franz Tönnesmann, Düsseldorf, Achenbachstr. 63. Vorrichtung zum mehrseitigen Anpressen von Etiketten. 13. 9. 26.

Erteilungen. Kl. 15a, 28. 448 204. Otto Wolters, Magdeburg, Alte Ulrichstr. 15a. Registerstreifenlochmaschine mit umlaufenden Elementen; Zus. z. Pat. 420 239. 21. 11. 25. W. 71 114. — Kl. 15d, 42. 447 915. Adrema Maschinenbauges. m. b. H., Berlin NW 87, Alt-Moabit 62—63. Adressendruckmaschine. 16. 5. 26. A. 47 759. — Kl. 81b, 1. 448 184. Ludwig Maurer, Oppenheim a. Rh. Etikettiermaschine zum gleichzeitigen Aufkleben zweier Etiketten, insbes. für Weinflaschen. 26. 6. 26. M. 95 042.

Löschungen. Kl. 15a, 17, 271 162. — Kl. 15d, 28, 433 992. — Kl. 15e, 10, 374 766. — Kl. 54b, 3, 370 489. — Kl. 54d, 1, 424 776. — Kl. 54g, 4, 352 750. — Kl. 54g, 9, 422 548. — Kl. 81e, 38, 392 230, 409 001.

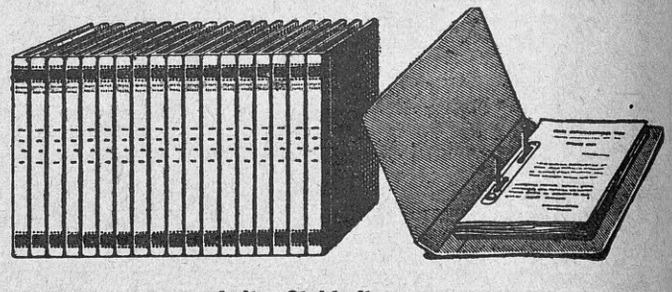
Büchertisch

Das Röderhaus (Mitteilungen aus einem graphischen Großbetrieb) handelt in Heft 4 einleitend vom *Kalendermacher* der Firma *C. G. Röder, Leipzig.* In 16 Wiedergaben verschiedener Jahrgänge (von 1896, dem 50jährigen Bestehen des Röderhauses an) wird hier gezeigt, wie verschieden der Kalender bildnerisch und künstlerisch bearbeitet werden kann. Aber stets wird der

Anfangsseite aus dem Heft 4 der Hauszeitschrift von C. G. Röder, Leipzig. Textschrift, Würfel und Querleiste schwarz, negative Schriftfelder rot, senkrechte Leiste blau (etwa ein Viertel der wirklichen Größe).

Eingeweihte bei diesen Kalendern den jahrzehntelangen Hauptbetrieb des Hauses, den Notendruck, herausfühlen. Es geht durch all diese Darstellungen immer wieder ein Singen und Musizieren. Ob Haupt- oder Nebenzweck, stets sind die Musen der Musik in irgend einem Motiv versinnbildlicht. — Der folgende Aufsatz: *Industriedruck* (Buchdruck) ist illustriert mit einem Vierfarbendruck (Teppich) und je einem Drei- und Zweifarbendruck. — Ein weiteres Thema von Prof Jul. Zeitler ist: *Das Papier und seine Druckschönheit,* mit Abbildungen einer Papier-Trockenkammer und dem Temperierraum für unbedruckte Papiere des Röderhauses. Der Verfasser dieses Aufsatzes betont auch hier wieder, wie die Alten bei der Auswahl des Papieres für die Buchauflagen sorgfältig zu Werke gegangen sind, im Gegensatz zu heute, wo man bei der Preisberechnung zuerst beim Papier anfängt zu knausern. — Die ganz im modernen Stil sauber ausgeführte Nummer wurde aus der halbfetten Gloucester (Monotypsatz) hergestellt. *ro-st*

Der aufrecht stehende Schnellhefter



D. Reichs-Patent. Leitz-Stehhefter. Versch. Ausführungen
Harter Einband — Biegsame Aufreihspiralen
Louis Leitz, Feuerbach (Württ.)

Wiederverkäufer!
Verlangen Sie meine neuen Kataloge für
Kautschukstempel
Katalog 10
für Paginiermaschinen
Schilder, Petschafte etc.
Katalog 11
Sofortige Lieferung
Kautschukstempel mit sichtbarem Aufdruck des Stempeltextes.
in Ia Ausführung bei hohen Rabattsätzen!
Stempelfabrik A. Mosthaf
FRANKFURT A. M. 1
Hochstr. 33. — Tel. Hansa 5102.

DER ERFAHRENE PRESSER VERWENDET NUR
Oeser-Folie
D.R.W.№ 49273
Seit 25 Jahren als bestes Prägematerial zur Herstellung von Gold-, Silber- u. Farbprägungen bewährt.
Farb-Folien · Antioxyd-Folien · Bronze-Folien
Prägefertiges Blattmetall Gubinol-Fix
Versuchsmuster und Prägevorlagen kostenfrei.
GENTHINER CARTONPAPIERFABRIK G.M.B.H.
BERLIN W 57, CULMSTRASSE 20 A
Zu beziehen durch alle Handlungen von Buchbinderei-Bedarf und Prägematerialien.

Kolli-Anhänger
NACH VORSCHRIFT DER REICHSBAHN
UND IN JEDER ANDEREN GEWÜNSCHTEN AUSFÜHRUNG.
THÜRINGER PAPIERWAREN FABRIK
C. Schröter
MÜHLHAUSEN IN THÜRINGEN.

Hosted by Google

LANGENBERG-LPZG

Pkaus-

NATURPAUS-
DETAILZEICHENPAPIER-
LICHTPAUSPAPIER-
ÖLKARTON
„MARKE ARCHITEKT"

A.E.Hauffe
PULSNITZ/SA.

Tag für Tag

haben die Besucher der Leipziger Messe und der
Buchkunstausstellung in Leipzig
Gelegenheit, in unserer Hausdruckerei, Brüderstraße 26-28
unsere Maschinen
Tiegeldruck- und Schnellpressen in Tätigkeit zu sehen

J. G.
Schelter & Giesecke
Leipzig 48

Auf der Jahresschau in Dresden „Das Papier"
arbeiten in der Abteilung Wilhelm Limpert
zwei Windsbraut-Zweitourenschnellpressen
und eine Phönix-Tiegeldruckpresse

Tag für Tag

Schriften: Buchdeutsch und Halbfette Buchdeutsch der Schriftgießerei J. G. Schelter & Giesecke, Leipzig C 1

Fensterkuvertlacke

„POEPPEL"

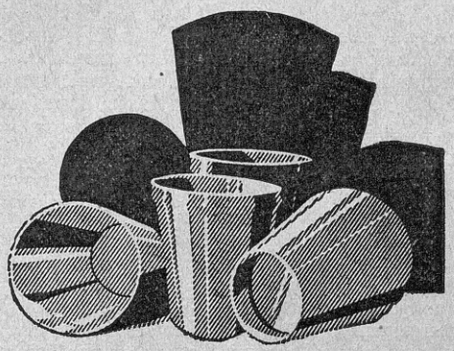
für leichte, reguläre und extrazähe Papiere,
für alle Verarbeitungs- und Trockensysteme

Neuheiten: Luxusqualität und extrahelle
Qualität f. Heißlufttrocknung

Eingehende Beratung auf
Grund langjähr. Erfahrung

OTTO POEPPEL
ESSLINGEN a. N., Württemberg
Spezialfabrik für Fensterkuvertlacke

SEMAG



Maschinen
und Werkzeuge zur
Becher-Herstellung

Verlangen Sie Angebot!

Sächsische Cartonnagen-Maschinen-A.-G. DRESDEN-A.16.
FERNSPRECHER 36021 · TELEGR-ADRESSE: REMUSCO

Hosted by Google

Druck-Technik

Unter Mithilfe fachserfahrener Männer bearbeitet vom Schriftleiter G. Könitzer, Berlin-Steglitz

Meisterschule für Deutschlands Buchdrucker in München

Das erste Semester an dieser Lehranstalt, das mit dem 1. Februar begann, war, wie in Nr. 60 S. 2004 gemeldet wurde, mit dem 14. Juli beendet. Mancher von den in Ferien heimkehrenden Schülern wird nun auf die Probe gestellt werden und wird, wenn er im väterlichen Geschäft hier und da mit Hand anlegen muß, zu zeigen haben, was er in den sechs Monaten lernte. Das Gelernte soll er in die Praxis umsetzen, weil es sich immer wieder zeigt, daß Mangel an Praktikern herrscht und *praktisch tüchtige Fachleute* im Beruf gebraucht werden. Leider muß die Beobachtung gemacht werden, daß die Worte „Meisterschule" und „Meisterschüler" trotz des erst kurzen Bestandes der Lehranstalt bereits manchem in den Kopf gestiegen zu sein scheinen.

Im Nachstehenden soll daher das Wort „Schüler" mehr in den Vordergrund gerückt werden, denn der Meister kommt erst später. Bei allem Suchen und Mühen nach Originalität, bei dem fast übertriebenen Vereinen der bisher gebräuchlichen, bewährten guten Systeme an dieser Lehranstalt, bleibt doch immer bestehen, daß noch kein Meister vom Himmel gefallen ist. Dieses mögen sich jene ins Gedächtnis rufen, die da glauben, sie brauchen nur in München der Schule einige Aufmerksamkeit zu widmen, womöglich einen Kursus mit erleben und der Weg zum Aufstieg zum schwierigen Posten eines Buchdruckmeisters sei erreicht.

Vergesse doch keiner, daß die Praxis ein nicht leicht zu nehmender Prüfstein ist, für manchen wurde er schon ein Stein des Anstoßes! Weiter ist die Aufnahmefähigkeit für das Gehörte und das richtige Verständnis für die praktische Handhabung nicht bei allen Schülern gleich.

Die Prüfungskommissionen der den Handwerkskammern angehörenden Fachleute können kein rosiges Bild von der Auffassungsgabe des Nachwuchses entwerfen, denn den zur Meisterprüfung sich Meldenden fehlt oft noch Vieles, besonders die Praxis.

Wie aber der Name „Meisterschüler" Unheil anrichten kann, ja wie mit diesem Wort Unfug getrieben wird, zeigt folgender Fall. Fühlt da ein die *Abendkurse der „Meisterschule"* besuchender Akzidenzsetzer gleich bei Beginn seines Meisterschulkurses das Zeug in sich, einen höheren Posten im Betrieb bekleiden zu können. Er meldet sich aufs erste beste Gesuch, er muß aber sofort wieder die übernommene Stellung verlassen, was sich noch einige Male wiederholt. Dieser Fall hatte in Münchener Fachkreisen noch ein wenig angenehmes Nachspiel, das zu unerquicklichen Auseinandersetzungen führte; hoffentlich wird er sich nicht wiederholen. Ebensowenig wie jenes, fast ins humoristische spielende Vorkommnis, wo ein Vater, der seinen Sohn persönlich in dieser Lehranstalt anzumelden gedenkt und im Treppenhaus beim Beschauen der aufgehängten Illustrationsdrucke anderer Meinung wird, weil er da das Bildnis einer unbekleideten Frauengestalt erblickt.

In technischer Hinsicht scheint man nun von den nicht immer glücklich gewählten einseitigen Versuchen loszukommen, nur dem *„Bauhaus-Stil"*, dem *Kleinschreiben der Hauptwörter* und der *Venusschrift* zu huldigen. In der Ausstellung „Das Bayerische Handwerk, München 1927", wo die Meisterschule zum ersten Male ausstellt, kann sich jeder Besucher überzeugen, daß wohl diese „moderne Typographie" unter den Schülerarbeiten vertreten ist, jedoch auch Buchkunst, Titel und Textseiten in Fraktur, Schwabacher und in Antiqua, selbst bei den Uebungsblättern im Schriftschreiben sind verschiedene Schrift-Charaktere zu finden.

Die Worte des Herrn Geh.-Rat. Dr. L. Volkmann, der am Schlusse seines trefflichen Vortrages „Vom Stil des Buches" in der Münchener Buchdruckerfachschule, die Mahnung ergehen ließ, doch zu bedenken, daß mit ein paar fetten Linien, Quadraten und Kreisen kein neuer Stil geschaffen werden kann, haben befruchtend auch bei denen gewirkt, die es unternahmen, den „veralteten" Regeln in der Satzbehandlung, den guten leserlichen Schriften den Krieg zu erklären.

Etwas Beruhigung war aber durch diese einseitige Geschmackshuldigung auch bei jenen Vätern der Schüler eingekehrt, die ihren Kunden und Auftraggebern nicht ausschließlich „Bauhausstil"-Arbeiten vorlegen können. Mit anderen Kenntnissen können aber die Schüler vorläufig nicht aufwarten, denn in der „Meisterschule" werden in den ersten zwei Semestern besonders dem Satz und den Ausstattungsarten Aufmerksamkeit gewidmet; erst im letzten, dem dritten Semester folgte die Ausbildung im Druck. Bis dahin, dem 1. Februar 1928, soll der Druckersaal soweit fertiggestellt sein, daß ein praktisches Arbeiten am Tiegel, an der Schnellpresse, sowie an der Rotationsmaschine, was sehnlichster Wunsch fast aller Schüler ist, zur Wirklichkeit wird.

Als Anschritt genügt: Papiervoß Hannover! Diese Firma nimmt insofern eine Ausnahme-Stellung ein, als sie als einzige Firma in Deutschland nur aus einem Worte besteht!

3 Worte: **Schulhefte Papiervoß Hannover**

Postscheck München 3580 / Muster gegen Voreinsendung von RM. 4.65, Nachnahme RM. 4.95 / Zur Herbstmesse Messhaus Jägerhof Haynstraße 17-18/I, Stand 128-131

GROSSISTEN
zum Vertrieb meiner
Pappteller und Tortenscheiben
A 12848 gesucht
Luckenwalder Papierwarenfabrik Arthur Linke, Luckenwalde

POL-BRIEFORDNER
in 7 verschiedenen Grössen

Rechts- und Linksheftung
Pol Registrator Comp. m. b. H., Krefeld

Hosted by Google

Wir bauen seit 20 Jahren

Zementsack-Maschinen

die auf Grund der Erfahrungen bei bisher gelieferten **sechzig Maschinen** auf das Vollkommenste verbessert und mit allen den neuen Systemen angepaßten, zum Teil patentamtlich geschützten Einrichtungen zweckentsprechend ausgerüstet sind. Eine Reihe von Zeugnissen über die vorzügliche Konstruktion, Arbeitsleistung und bequeme Bedienung stehen zur Verfügung.

Man verlange Prospekt:

Fischer & Krecke G. m. b. H., Bielefeld

Will

Seit 60 Jahren baut

Liniiermaschinen

In stets neuesten Konstruktionen von höchster Vollendung

E. C. H. Will, Hamburg 20c

Kein Fachgeschäft

sollte versäumen, sich Muster unserer

MILLIMETERPAPIERE

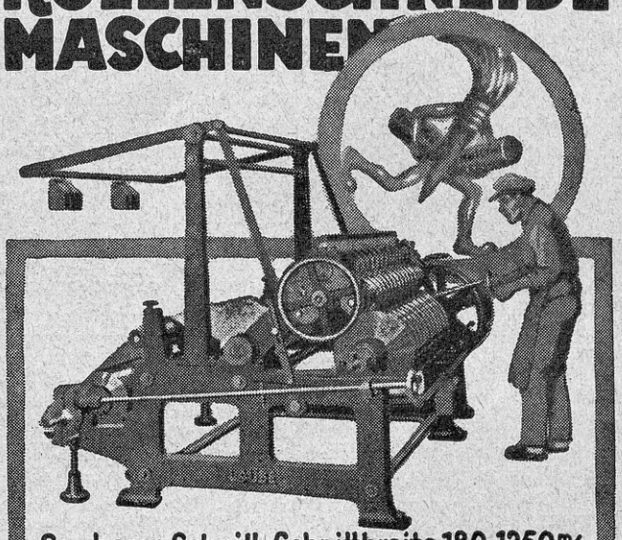
in Rollen, Bogen und in Blockaufmachung kommen zu lassen.

Carl Schleicher & Schüll, Düren, Rheinland.

Fabrik feinster Masspapiere.

Laube

ROLLENSCHNEIDE MASCHINEN



Sauberer Schnitt · Schnittbreite 180-1250 m/m

Klangharte Wicklung

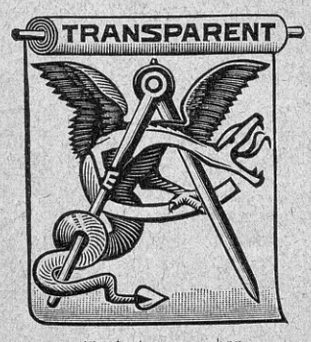
MASCHINENFABRIK LAUBE

DRESDEN-A·16 BLASEWITZER STR·68

LAGER UND MASCHINENAUSSTELLUNGEN:

STUTTGART: LUDWIGSTR. 15 **BERLIN**: KÖNIGGRÄTZER STR. 62

Auf der Dresdner Jahresschau „Das Papier" arbeiten unsere Kartonnagenmaschinen in verschiedenen Musterbetrieben und sind außerdem in der Maschinenhalle ausgestellt.



Eingetr. Warenzeichen

Pauspapiere

Oelpaus-, Naturpaus-, Detailzeichen- und Millimeter-Papiere

in hervorragender Qualität

Pauspapierfabrik Transparent, Düsseldorf

Lieferung nur an Wiederverkäufer.

A 10078

Hosted by Google

Im gleichen Schulgebäude, wo die Meisterschule, die keine „Hochschule“ sein soll und es auch nicht zu sein braucht, untergebracht ist, befindet sich die vorbildliche Buchdruckerfachschule, die Fachschule für Lithographen, Stein- und Offsetdrucker, Chemigraphen, Buchbinder usw. Die Vertreter buchgewerblicher Verbände, die Mitglieder behördlicher Kommissionen, Prinzipale und Fachleute, die München besuchen, lernen daraus auch diese Lehranstalt kennen und bekommen so ein abgeschlossenes Bild von den Fachschuleinrichtungen für das graphische Gewerbe Münchens.

Solche Besuche können als Beweis dafür gelten, daß allerorts der Weiterbildung im Berufe größte Aufmerksamkeit geschenkt wird. Daraus muß aber auch erkannt werden, daß es durchaus nicht leicht ist, in schulmäßiger Lehre tüchtige Praktiker so schnell heranzubilden, wie es der Lehrplan der Meisterschule verspricht. Bei Eröffnung der Münchener Meisterschule am 1. Februar ds. Js. wurde darauf hingewiesen, wie ungeheuer schwierig es ist, das Gesamtgebiet des heutigen Buchgewerbes umfassend so zu lehren, daß der innerste Zweck der Schule, „Meister des Faches“ heranzubilden, in Erfüllung gehen kann.

Schließlich sollte auch Klarheit darüber geschaffen werden, wer *berechtigt* ist, die „Meisterschule“ in den *Abendkursen* zu besuchen. Es ist mit Recht schon zu verschiedenen Malen dagegen Stellung genommen worden, daß die „Behördendruckereien“, die Druckereien der Bahn und der Post einen Umfang annehmen, der es ermöglicht, fast alle von diesen Stellen benötigten Drucksachen selbst herzustellen, die bisher von Privatdruckereien geliefert wurden. Mancher freie Betrieb hat deshalb schwer um seine Existenz zu kämpfen. Kann es da verwundern, wenn die Frage auftaucht, ob es Recht ist, daß den Beamten aus Behördendruckereien und den Angestellten der Hausdruckereien großer Industriefirmen die „Abendkurse der Meisterschule“ genau so offen stehen wie gelernten Buchdruckern. Die Beantwortung dieser Frage würde auch viel zur Beruhigung der beteiligten Kreise beitragen.

* * *

Meisterschule für Deutschland Buchdrucker. Am 1. Okt. 1927 ist die Stelle eines *Fachlehrers für Buchdrucker* **zu besetzen.** Verlangt werden: Beherrschung aller technischen Arbeitsvorgänge im Maschinensaal in Theorie und Praxis, Kenntnis aller Maschinensysteme, Sicherheit in der Organisation und Disposition und pädagogische Veranlagung. Die Anstellung erfolgt vorerst auf Dienstvertrag. Besoldung nach Uebereinkommen. Die Bewerber sollen das 40. Lebensjahr nicht überschritten haben. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Lebenslauf sind bis längstens 10. September 1927 an den Stadtrat der Landeshauptstadt München, Personalreferat, einzureichen.

Das Pantoneverfahren

(Siehe Nr. 14, S. 416 und Jahrgang 1926 Nr. 100, S. 2944.)

Britische Drucker haben die Erfinder des Pantone-Verfahrens gefragt, warum Druckstöcke nach diesem Verfahren noch nicht zu haben sind. Darauf antwortete die Pantone-Co., daß sie die Anwendung ihres Verfahrens erst verbreiten wolle, wenn genügend Fachleute ausgebildet seien, die mit dem Verfahren gut Bescheid wissen. Zu diesem Zweck haben sie eine Uebungsschule eingerichtet, wo mehrere Buchdrucker ihre Angestellten in der Arbeit mit Pantone-Platten ausbilden lassen. Die Pantone-Co. liefert übrigens Druckstöcke zu festen Preisen an die Klischee-Anstalten, und Buchdrucker können ihren Bedarf an Pantone-Platten durch ihre Klischee-Lieferer decken lassen.

Ein Fachmann veröffentlicht über das Pantone-Verfahren in der Mai-Nummer 1927 des „British Printer“ u. a. folgendes: Das Verfahren ist heute noch ein unentwickelter Versuch. Er verweist auf die Angabe in Cassell's photographischer Enzyklopädie aus dem Jahre 1912, wo auf S. 350 es heißt: Viele lithographische Verfahren wurden auf die Tatsache gegründet, daß wenn diejenigen Teile einer Zinkplatte, die nicht mit Druckfarbe bedeckt sind, mit Quecksilber oder mit einem Quecksilbersalz behandelt werden, sich ein Amalgam bildet, das die Eigenschaft hat, Druckfarbe abzustoßen. Diese Tatsache kann also nicht im Jahre 1923 als Erfindung gelten. Für den Buchdrucker scheint mir das Verfahren keine Vorteile zu haben, weder was Wirkung noch was sparsame Arbeit betrifft. Wohl kann mit der Pantone-Platte bei starkem Druck auf rauhem Papier mit guter Wirkung gedruckt werden, aber dieses Verfahren eignet sich nicht für den gewöhnlichen Buchdruck. Ein Nachteil ist ferner, daß von einer Pantone-Platte kein Galvano und auch keine Stereotypplatte gewonnen werden kann. Dagegen kann die Pantone-Platte im Steindruckgewerbe für besondere Zwecke verwendet werden.

Verschiedenheit in der Schriftkasteneinteilung. Ein Durcheinander in der Setzkasteneinteilung im Buchdruckgewerbe ist durch Umfrage des Normenausschusses für das graphische Gewerbe festgestellt worden, daß 15 bis 20 vH. aller in Benutzung befindlichen Schriftkasten verschiedene Einteilung aufweisen, wobei die Sondereinteilung der Kasten für die fremdsprachlichen Schriften nicht mit berücksichtigt wurde. *sch*

Leipziger Messe Jägerhof, II. St. Stand 351/354.
Verlangen Sie Muster mit Block 1928.

Deutsche
Englische
Spanische
Französische
Dänische
Kalenderblöcke

mit idealster Klammerbefestigung

fertigt als Spezialität

Gustav A. Wagenmann
Kalenderfabrik / Lahr i. Baden A 14559

Hosted by Google

Schoellers Parole das höchstklassige Zeichenpapier

SCHOELLERS PAROLE

Seine Vorzüge sind: Bei reinweisser Farbe, guter Transparenz u. Falzfähigkeit verträgt es jede Behandlung. Nach schärfster Rasur und Waschen mit Wasser und Schwamm kein Aufrauhen, scharfe Linien u. gleichmässig gedecktes Anlegen. Achten Sie auf die Marke „PAROLE" und verlangen Sie nur diese bei Ihrem Händler. Alleiniger Fabrikant:

HUGO ALBERT SCHOELLER
DÜREN-RHLD.

Rheinische Pappenfabrik A. G., Monheim am Rh.

Hafenanschluß: Hitdorf am Rhein
Bahnanschluß: Station Langenfeld-Rhld.

Tagesproduktion: 40000 kg
Dampfkraft: 6000 PS.

Reinschliff-Maschinenlederpappen

in allen gangbaren Stärken, Formaten und Rollen
Maschinenbreite: 300 cm

Spezialitäten: Ein- u. zweiseitig hochgeglättete, griffige u. wasserdicht imprägnierte Maschinen-Lederpappen / Beklebte Pappen

ZANDER & CO. GROSSBETRIEB FÜR PAPIER- UND METALLVERARBEITUNG ERFURT

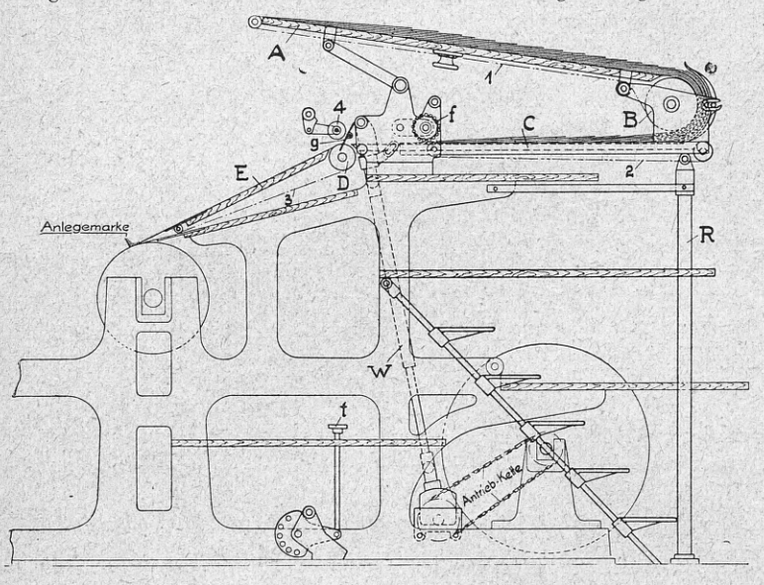
Besuchen Sie uns im Jägerhof III./142

Hosted by Google

Der „Rotary"-Anleger mit seinen Neuerungen

Die sich in den Druckereien immer mehr einführenden schnellaufenden Druckmaschinen lassen sich nur mit Hilfe leistungsfähiger Anlege-Apparate voll ausnutzen. Als einer der besten Mitarbeiter hat sich hier in der Praxis der „Rotary"-Anleger der Firma *Georg Spiess, Leipzig,* erwiesen.

Er ist nach dem Rundstapel-System konstruiert und arbeitet nach dem Ausstreiche-Prinzip der Handanlage. Die Bogentrennung ist dabei absolut sicher, da sie dreimalig erfolgt. Einer

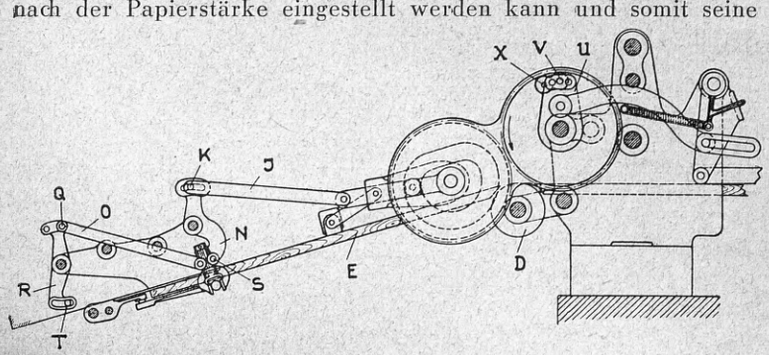


der Hauptvorzüge des Rundstapel-Systems ist die ununterbrochene Papierzufuhr; die Presse wird zu diesem Zweck nicht in Stillstand gesetzt.

Beistehende Abbildung zeigt schematisch, wie der „Rotary"-Anleger an einer Buchdruckschnellpresse angebracht wird. Die Arbeitsweise des Apparates ist dann folgende:

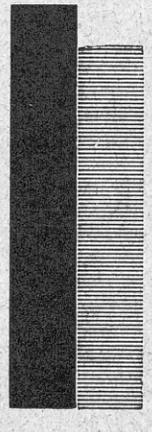
Auf den Ladetisch *A* wird während des Ganges vorher das leicht ausgestrichene Papier in Lagen von etwa 300 bis 500 Bogen aufgelegt, so daß ein fortlaufender etwa 6 cm hoher Papierstapel von etwa 3000 bis 5000 Bogen entsteht. Durch breite Transportbänder 1 und 2 wird dieser Stapel automatisch um die Holzwalze *B* nach dem Arbeitstisch *C* bis unter zwei ständig rotierende Streichräder *f* geleitet. Die Streichräder arbeiten vollständig unabhängig voneinander und lassen sich in der Breite nach den jeweils unbedruckten Stellen des Bogens beliebig verstellen. Die Streichräder arbeiten nun auf dem Papierstapel und streichen dadurch die obern Bogen aus, und zwar solange, bis die Vorderkante des obersten Bogens zwei Taster *g* berührt, wodurch die Streichräder von dem Papierstapel abgehoben werden. Durch Rollen 4 und Bänder 3 erfolgt nun die Ueberführung des vom Stapel freigegebenen Bogens über die Transportrollen *D* nach dem Vordertisch *E* bis an die Anlegemarke der Presse. Einen Moment zuvor wird der Bogen durch eine patentierte Bogenverlangsamung, die ihn auf seinem weiteren Wege zwangläufig führt, zum Stillstand gebracht, wodurch jedes Stauchen des Bogens ausgeschlossen und gutes Register bei Buchdruck gewährleistet ist. Nun wird der Bogen von der Präzisions-Ziehmarke an die feste Seitenmarke gezogen. Bei Fehlanlage wird die Papierzufuhr auf mechanischem Wege abgestellt.

Diese Ziehmarke des „Rotary"-Anlegers hat eine Verbesserung erfahren, insofern, als der obere Ziehmarkenhammer genau nach der Papierstärke eingestellt werden kann und somit seine



untere Fläche genau parallel auf dem Bogen aufsitzt und ihn dadurch sicher hält. Der neue Bewegungsmechanismus der Ziehmarke (siehe Bild 2) arbeitet bedeutend leichter und die Abnutzung ist dadurch natürlich auch wesentlich geringer als früher. Auch hat man es nicht mehr nötig, beim Hochdrehen des Vordertisches die Ziehmarkenstange herauszunehmen und somit ist auch

Buntpapierfabrik Uffel G.m.b.H.
LEIPZIG
Die geschmackvollsten, modernen
BUNTPAPIERE
unerreicht lichtecht :-: plastisch und kleisterecht
Spezialanfertigungen für Massenartikel
Verkaufsbüro:
Hamburg 1, Alsterdamm 39

Registerkarten-Kartons
A 1650
NEU!

Erstklassige Ausführung
Außerordentlich preiswert
Format 55×81 cm
125 und 90 kg bei 1000 Bogen
Ständiges Lager
Anfertigungen kurzfristig
SONDER-ERZEUGNIS der
Hirschberger Papierfabrik G. m. b. H.
Hirschberg in Schlesien
VERLANGEN SIE MUSTERBUCH UND ANGEBOTE!

Tycoon Japanese Art Paper
(Handgemachtes Kunstdruckpapier),
20 verschiedene Sorten stets auf
Transitlager bei
Berrick Brothers Trade Ltd., Wien IX
Porzellangasse 19 (A 10259
Berrick Brothers Limited London E. C. 3
13/14, Camomile Street

Ansichtskarten
A 1330
Photographisch-Bromsilber, Gaslicht, Bromsilber auf Chamois mit Bütten, Radierungen, Tiefdruck, Lichtdruck, Buntdruck
Auflagen für erstere 4 Ausführungen schon von **300** an
Loose & Co., Phototechnische Anstalt, Dresden-A 19

Hosted by Google

ERFAHRUNG

MODERNE MASCHINEN

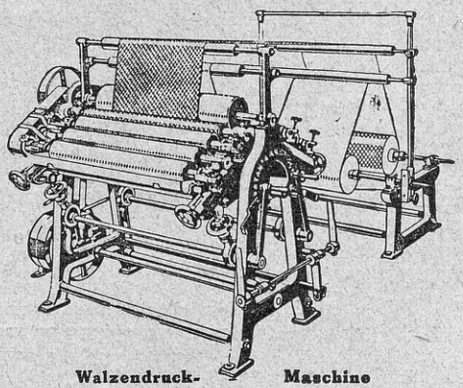
für hohe Leistung

FORTSCHRITT

Zum Kreppen von Pack-, Sack-, Kraft-, Isolier-, Klosettpapier, Seiden-, Servietten-, Handtuch-Papier. Auch mit Uni- oder Phantasiefärbung.

Für Herstellung von wasserdichten Packstoffen, paraffiniert, geölt, geteert, geklebt.

Gestrichene Papiere, wie Bunt-, Chromo-, Baryt-, Kunstdruckpapier.



Walzendruck- Maschine

Schmirgel-, Sand-, Glaspapier. Carbon-, Durchschreibpapier. Farbbänder und Tücher für Schreibmaschinen und Vervielfältigungsapparate. Photographische Papiere, Platten, Filme, Lichtpauspapier, Massenreproduktionen (Postkarten usw.)

Gummierte, lackierte, imprägnierte, geklebte Papiere und Kartons.

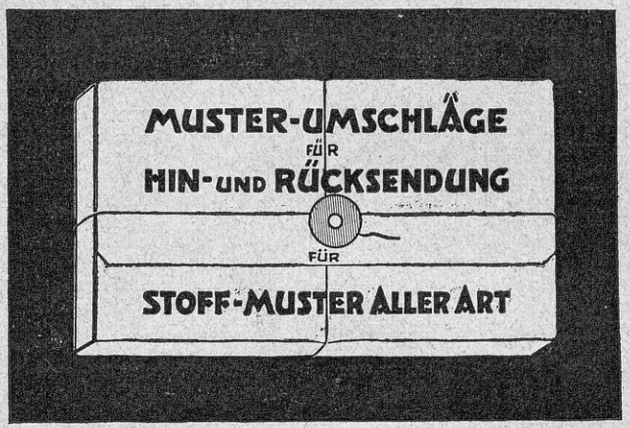
A 13020

VASANTA Maschinenfabrik Akt.-Ges. **DRESDEN-N 15.**

Weihnachts-Pappteller

Butterbrotrollen,
Bierglasuntersetzer,
Papierwolle weiß u. farbig fabriziert

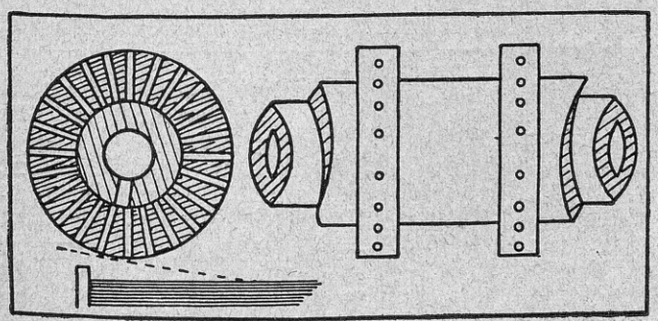
RICHARD GRUNEWALD
PAPIERW.-FABRIK. LUCKENWALDE.

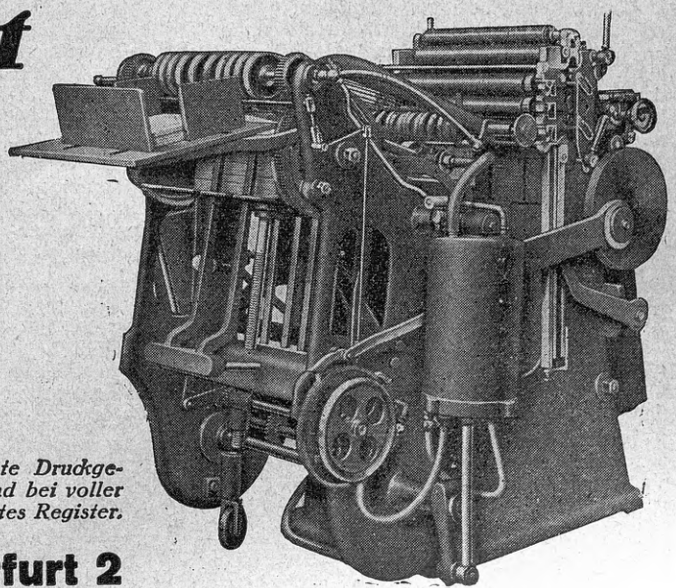


liefert **prompt** und **preiswert** mit **hohem Rabatt** an Wiederverkäufer **frachtfrei** innerhalb Deutschlands

August Neustätter, Papierwarenfabrik, München 2 P
Muster und Preislisten stehen gratis zu Diensten
Beachten Sie gefl. meine neue Briefadresse: München II Brieffach P

Mars-Automat





Durch den rollenden Sauger
D.R.P. ang.

unsere verblüffende Anlage-Vorrichtung wird die höchste Druckgeschwindigkeit erreicht — speziell bei dünnstem Papier und bei voller Ausnutzung der Druckfläche (zwei Quartseiten). / Genauestes Register. Verlangen Sie unverbindliches Angebot.

Maschinenfabrik Vicum & Co., Erfurt 2

Hosted by Google

die Gefahrvon Brüchen beseitigt, die eintreten konnten, wenn es übersehen wurde, bei den älteren Apparaten diese Stange herauszunehmen.

Weiter ist eine Einrichtung getroffen, um den Bogenanlauf an die Vordermarke während des Ganges der Presse zu regulieren. Auch der *Transporttisch,* auf dem die Streichräder arbeiten, ist verbessert worden. Das vordere Teil ist jetzt aus Eisen und kann sich infolgedessen nicht mehr verziehen, wie es sonst, selbst beim besten Holz, unvermeidlich ist. Dadurch wird ein vollkommen gleichmäßiges Arbeiten der Streichräder auch nach jahrelangem Betrieb erreicht, gleichviel in welcher Stellung die Streichräder auch stehen.

Die *Aufzugsvorrichtung* für den Vordertisch ist weiter nach vorn gelegt und somit leichter zu bedienen.

Sehr wichtig ist auch die neue *Führung an der Transportwalze.* An Stelle der eisernen Führungsbügel sind jetzt eine Anzahl Bänder mit Rollen angeordnet, die sich an die Bogen innig anschmiegen und ihnen damit, namentlich kleinen Formaten, eine sichere Führung geben.

Ferner ist die *Spannvorrichtung für die Transportgurte* des unteren Arbeitstisches dahin verbessert worden, daß jeder Gurt einzeln gespannt werden kann.

Auch die *Bogenbremse* oder richtiger gesagt der *Bogenhalter,* welche den nächstfolgenden Bogen noch zurückhält, findet sich in verbesserter Form wieder und gewährleistet leichtere Bedienung bei absolut sicherer Funktion.

Der „Rotary"-Anleger wird auch als Doppel-Anleger gebaut. Mit ihm lassen sich zwei Bogen verschiedenen Formates und verschiedener Papierstärke nebeneinander verarbeiten; ferner kann er auch zur Anlage von einem Bogen umgestellt werden.

Besonders bewährt hat sich der „Rotary"-Anleger an Offsetpressen, wie seine vielseitige Verbreitung an allen Systemen beweist.

Die Hauptvorzüge des „Rotary"-Anlegers sind also folgende: Volle Ausnutzung der Presse durch die ununterbrochene Papierzufuhr; sicheres Verarbeiten von Florpost bis Karton, ohne wesentliches Verstellen des Apparates infolge der dreimaligen Bogentrennung; genauestes Register wird gewährleistet durch die patentierte Bogenverlangsamung und die für alle Papiere genau einstellbare Ziehmarke. — Die einfache Konstruktion des „Rotary"-Anlegers erhöht die Betriebssicherheit und gestaltet die Bedienung sehr einfach. Umstellung für Handanlage in einer Minute durch Hochwinden des Vordertisches und Zurückfahren des Apparates. Schnelles Umstellen bei Formatwechsel. Geringer Kraftverbrauch, etwa ¼ PS. — Der „Rotary"-Apparat paßt sich jeder Maschinentype an, ohne daß Veränderungen an der Presse nötig sind oder vorspringende Teile störend wirken; er folgt jedem Schnelligkeitsgrade der Druckmaschine; mit dem Schnelläufer-Typ sind stündliche Leistungen von 5000 Bogen erzielt worden.

Anilindruck mit Gummiklischees

Beim Anilindruck mit Gummiklischees werden wohl sehr viele, man kann sagen die meisten Firmen, welche sich derartige Maschinen angeschafft, um flottes Arbeiten zu ermöglichen, trübe Erfahrungen gemacht haben, und die Maschinenmeister zum großen Teile die Ursache auf die Druckmaschinen abwälzten. Wohl ist der Gummidruck noch nicht auf der Höhe, wie es gewünscht wird, aber „ein Gut Ding braucht Weile", bis die Kinderkrankheiten beseitigt sind. Aber die Hauptsache für einwandfreie flotte Arbeit und sauberen Druck ist, daß das Gummiklischee ein hochplastisches Bild habe. Schrift, Einfassungen usw. müssen über 2 mm hoch sein, und die Ränder und Linien müssen kegelförmige Verstärkungen haben, damit sie sich beim Druck nicht umlegen.

Wir haben in unserem Betriebe schon unzählige Versuche gemacht, um gleichmäßig starke Platten auf unserer neuen vierspindeligen Vulkanisierpresse (40×40 cm) zu erzielen, es mißlang jedoch immer. Wir probierten mit einer Mater, da wurden die Ergebnisse schon besser, aber dabei wurde das gesamte Bild allmählich flach, daß wir nach etwa 5000 Druck nur ein unkenntliches Bild auf der Rolle hatten.

Das beste Gummiklischee ist meiner und anderer Ansicht nach von der Masse-Matrize zu erlangen, damit kann man große Auflagen erzielen, wenn auch etwas Zeit für Zurichtungen geopfert werden muß. Die Gleichmäßigkeit der Platte läßt sehr viel zu wünschen übrig, und selbst unsere Maschine ist für größere Platten zu leicht, denn das Formen und Vulkanisieren beansprucht mehr Druck, als man annimmt.

Ein in diesem Fache langjähriger Fachmann sagte mir, als er die Maschine sah, daß diese zu leicht gehalten sei, und daß bei der Erhitzung auf rd. 180 Grad sogar die Heizplatten nachgeben würden, was ich kaum glauben konnte. Nach vielen Schwierigkeiten finden wir uns mit dieser Maschine einigermaßen zurecht, jedoch können wir damit nicht zufrieden sein und gehen mit dem Gedanken um, uns eine neue, aber ausnahmsweis schwere Maschine für diesen Zweck zu beschaffen.

Faltschachtelkarton
in allen Farben
HOHENWARTE
Ziehkarton,
Holzkarton, Grau- u. Lederkarton
Kartonfabrik Hohenwarte
Eichicht i. Thür.

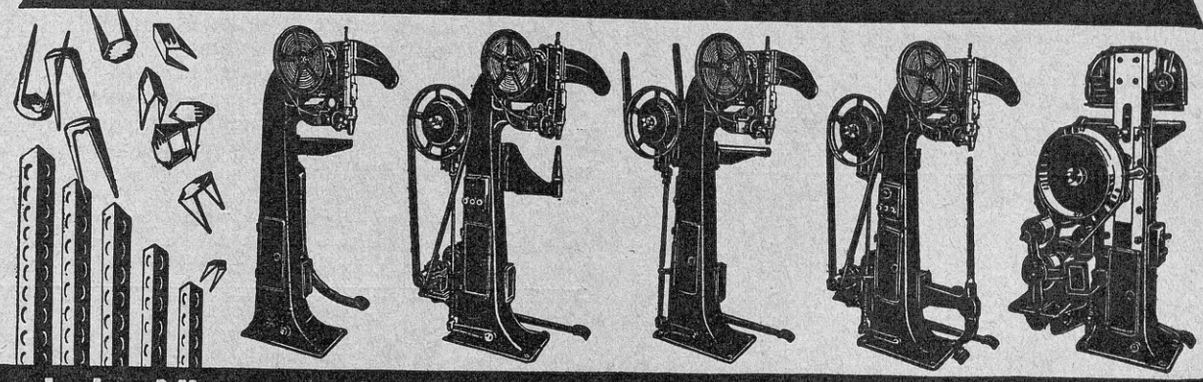
Oelpapiere
ferner Oeltuche, Parraffin-papiere, Teerpapiere, Teertuche, Patent-Packung
in Rollen, Bogen und Wickelröllchen fabriziert
Ludwig Uflacker
Düsseldorf-Bilk 59
Gegr. 7887 Fernspr. 2771

LEIPZIG
Papier-Messe!
Grosser Reiter
VERWALTUNG: PETERSSTR. 44
Stentzler's Hof
VERW. RUDOLF FLEISCHHAUER PETERSSTR. 37
geben
für die kommende Messe noch
Stände u. offene Kojen
in guter Lage ab.
Im „Grosser Reiter" besteht auch Ausstellungsmöglichkeit für Maschinen der Papier verarbeitenden Industrie.

DAUER-KONTENBÜCHER F. W. R.
GEGR. 1866
FR. WILH. RUHFUS
DORTMUND
GESCHÄFTSBÜCHERFABRIK
VERTRETUNG FÜR ALLE NOCH FREIEN PLÄTZE ZU VERGEBEN

Hosted by Google

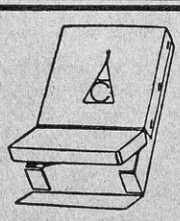
Kelle & Hildebrandt
Niedersedlitz bei Dresden



Jeder Nieten- und Klammerverbraucher sein eigener Erzeuger

Wir liefern Nietautomaten in höchster Vollendung für **Rund-, Sechskant- und Eckennieten** für die Kartonnagen- und Kofferindustrie. Die Herstellung der **Nieten** erfolgt **aus endlosem Stahlband ohne Materialabfall.** Für Packungen der Nahrungsmittel-, Seifen-, Zigaretten-, Schokoladen-, Spielwaren-, Textilindustrie usw. unentbehrliche dekorativ und zugleich als Plombe wirkende, dauerhafte, metallene Verbindung. Gleichgute Verarbeitung bei härtestem und fast undurchdringlichem Werkstoff, z. B. Hart- und Fiberplatten, Notizblöcken, Messing- und Aluminiumblechen, Holzleisten, Kernleder usw. Wir liefern **Automaten für eckige Klammerbänder, ebenfalls ohne Abfall** von Rolle, also vom glatten Metallband arbeitend. Die eckigen Klammerbänder werden in einem Arbeitsgange gestanzt, gebogen und nach beliebiger Länge bis max. 150 mm zur Anpressung gebracht. **Unsere Automaten erhöhen die Produktion und die Qualität** der Fabrikate eines jeden Betriebes. **Unsere Automaten vermindern stark die Betriebsunkosten,** insbesondere die laufenden Ausgaben für Löhne. **Der kostspielige Bezug loser Nieten und ausgestanzter Klammerbänder fällt fort,** weitere Verbilligung tritt durch geringere Fracht- und Emballagekosten ein.

Vorführung der Maschinen in der Herbst-Messe Leipzig, Halle 11, Stand 470—71 und 512—16
und in der Jahresschau Deutscher Arbeit 1927 „Das Papier", Dresden, Halle 34

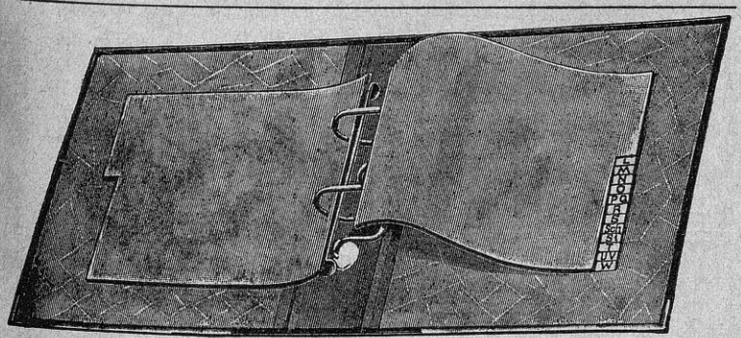


Drucksachen gut verpackt
empfehlen den liefernden Drucker
Verwenden Sie die praktischen
Formular-Verpackungs-Schachteln
der Pappen- und Kartonnagen-Werke
Adolf Goetze, Breitenbrunn, Sachsen

Ihre Verkaufsschlager
sind unsere Füllhalter-Sicherheitssyst.
„Atlas" RM. 1,90
mit garant. 14kt. Goldfeder u. Iridiumsp.
„Reform-Spezial" RM. 2,30
mit garant. 14kt. Goldfeder u. Osmi-Irid.-Spitze / 5 Jahre Garantie auf Goldfeder
Beide Halter mit Doppelspirale und Sicherheitsstift
Besuchen Sie uns auf der Leipziger Messe
Meßhaus Großer Reiter, Petersstraße, Std. 18, V. St.

Hohe Mengenrabatte

„Reform"-Füllhalter-Fabrik GmbH.
HEIDELBERG



HANSA-ORDNER
mit patentierter Kipp-Hebelmechanik ermöglicht bequemes Blättern u. Lesen der Schriftstücke bis an den Heftrand, buchartiges Auf- u. Zuschlagen unter Vermeidung von störenden Rücklegern oder ähnlichen Behelfsmitteln, bei konkurrenzlos billigem Preis. Alleinige Fabrikanten
Emil Mehle & Co., Spezialfabrik für Briefordner und Schreibwaren **Göttingen 100**

Hotel-Bonsbücher
Durchschreibebücher
Durchschreibe-Kassenblocks
Eintrittblocks
Stenogrammhefte
Garderobeblocks
Lausitzer Kassen- und Kellner-Kontrollblock-Fabrik, Spremberg-L seit 1878

Hosted by Google

Vor einigen Tagen hatte ich Gelegenheit, eine neu konstruierte Form- und Vulkanisierpresse zu besichtigen, welche den Namen „Universum" (Herstellerin: Preziosa-Maschinenfabrik Albert Schmidt, Offenbach a. M.-Bürgel) trägt. Ich war über die gleichmäßige, einfache Einstellung zur Herstellung der Form und der Gummiplatte erstaunt, und es wurde mir klar, daß die Maschine, die das doppelte Gewicht hat wie die unsrige, den Anforderungen bestimmt entspricht, was auch die hergestellten Platten deutlich zeigten. Diese Maschine ist in der Bauart sehr einfach gehalten, so daß jeder Arbeiter in der Lage ist, genau starke Gummi-Klischees herzustellen. Hierdurch wird viel Zeit und Aerger erspart bleiben.

Ich bitte Fachleute dieses Gebietes, an dieser Stelle ihre Ansichten zu äußern, um auf dem Wege zur Herstellung guter Gummiklischees weiter zu kommen, was für jeden Betrieb m. E. von großer Wichtigkeit ist. A. W. Fr.

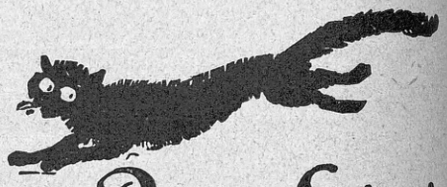
Kupfertiefdruck
Buchdruck
Offsetdruck
ein-, mehr- und vielfarbig
Druckarbeiten
jeder Art (Zeitungen, Zeitschriften, Zeitungsbeilagen, Flugblätter, Plakate, Prospekte, Kataloge und sonstige Werbedrucksachen) in jeder Auflagenhöhe in Flach- und Rotationsdruck sowie die Anfertigung von Zeichnungen und Klischees in allen Techniken, desgleichen von Matern, Stereotyp- und galvanischen Platten, übernimmt zu günstigen Bedingungen
AUGUST SCHERL GMBH
BERLIN SW 68
Zimmerstraße 35-41

Anzeigensatz, gekennzeichnet durch zwei von der Hauptzeile ausgehende rechte Winkel, deren Schenkel nach außen laufen und so das Format des Textsatzes bestimmen.

Büchertisch

Der graphische Betrieb (Verlag des Bildungsverbandes der Deutschen Buchdrucker GmbH.; Bezugspreis vierteljährlich 3,60 RM). — Auf diese seit anderthalb Jahren bestehende Fachzeitschrift des Bildungsverbandes einzugehen, bietet das vorliegende siebente Heft des 2. Jahrganges Gelegenheit. Das Blatt ist neben die seit 1911 zu einer Zeitschrift ausgebauten „Typographischen Mitteilungen" getreten und während sich diese, geleitet vom Vorsitzenden des Bildungsverbandes, Br. Dreßler, mehr mit Ausstattungsfragen und Akzidenzsatz beschäftigen, will „Der Graphische Betrieb" die maschinentechnischen und betriebswirtschaftlichen Fragen erörtern. Im siebenten Heft findet man zum Vergleich mit einer Abhandlung: „Probleme der Zurichtung" (Heft 3, März 1927), eine solche über den „Buchdruck ohne Zurichtung". Weitere Aufsätze bringen Mitteilungen über „Die Schneide- und Falzorgane der Rotationsmaschinen", behandeln „Die verschiedenen Systeme der Galvanoplastik", und geben Einblick über „Die Arbeitsweise der Schreibsetzmaschine Typary". Gedankengänge über „Rationalisierung oder Bürokratisierung", ferner Bilder, die an den Berliner Besuch der Altenburger und Stendaler Buchdruckergehilfen in der Verbandsdruckerei und an die Ausschußsitzung des Bildungsverbandes erinnern, sowie Mitteilungen über technische und patentamtliche Mitteilungen runden den vielseitigen Inhalt dieser Fachschrift ab, die von Georg Dörband geleitet wird. *n. s.*

WILHELM KORESKA
Wien Fabrik chem. präp. Papiere und Papierwaren Berlin
Berlin SW 68, Kochstr. 73
SPEZIAL-ERZEUGNISSE
Stencil-Dauermatrizen
Carbon-Kohlepapiere
Indigo-Durchschreibpapiere
Billing Carbon-Rollen
Hektographen-Apparate - Rollen und -Blätter
Vervielfältigungsapparate und Zubehör
Farbbänder und Drucktücher
Adressier-Schablonen
Export nach allen Ländern
ZUR LEIPZIGER MESSE:
Koje 91, I. Stock Messehaus Jaegerhof, Hainstr.

Die GEORESS Artikel

Georg Ress G.m.b.H. Leipzig
Blocks aller Art · Durchschreibebücher
Skizzenblocks Notizbücher Kalender
Dauernotizbücher mit Druckknopfmechanik

Heyer-Karten
die begehrten
Glückwunsch-Karten
für alle Gelegenheiten fertigen
Heyer & Co., Luxuskarten-Fabrik, Greiz i. V.
Zur Messe Leipzig: Großer Reiter, Petersstr. 44, IV. St., Stand 25

PAPIERROHRE VERSANDROLLEN

fertigen in allen Größen
AHLHELM & CO PAPIERROLLENFABRIK LOSSNITZ IM ERZGEB.

Cambricpapiere Kalikopapiere
in Ia prägevergoldefähiger Ausführung u. für Überzug geeign.,
sowie viele andere Buntpapiere
fertigt u. unterhält in den gangbarst. Sorten reichhaltiges Lager.
Bunt- und Luxuspapier-Fabrik Goldbach
in Goldbach bei Bischofswerda i. Sa.

Menü-, Tisch- u. Gratulations-
karten, Kartonnagendecken
GEBR. NATHAN, HAMBURG 36
A 14576

Hosted by Google

Grundpreis:
30 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme
Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen

Bezugsquellen

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern:
13 mal: 10 vH. | 26 mal: 15 vH. | 39 mal: 20 vH. | 52 mal: 25 vH. | 78 mal: 30 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Achat- u. Blei- (D. R. P.) Durchschreibebücher
Lagersorten in großer Auswahl
Extraanfertigungen nach jed. Schema
Hch. Wuhrmann,
Freiburg i. Breisgau

Ballenpackpressen
patentierte Bauart, f. papierverarbeitende Betriebe, hervorragend geeignet,
la Fachreferenzen
MEIK Leipzig C 1 Cr.

Bandeisen, Schlösser, Packzangen, Scheren
Alexander Jacobs, Köln, Genterstr. 28

Bindfaden ab Lager
Grabert & Franke,
Berlin O 27, Holzmarktstr. 48

Bindfaden jeder Art
Albert Oskar Müller, Großgartach

„Blufajo" (Klebstoff)
führen die Grossisten
Herstell.: J. John Nchf., Dresden-A. 1

Blumen u. Blätter
Lilli Lehmann, Dresden-A., Zahnsg. 6/P

Bogenanleger „Rationell" pneumatisch
„Rationell" Maschinenbau-Gesellschaft m.b.H., Leipzig N 22

Buchbindereibedarf
Materialien
Werkzeuge
Maschinen
Gravuren und
Beschläge
Wilhelm Leo's Nachf., Stuttgart

Buntglas-Fensterpapier
Rheinische Buntpapier-Fabrik G.m.b.H.
Erkrath bei Düsseldorf

Buntglas-Fensterpapier
Gummersbacher Abziehpapierfabrik
Adolf Siebert GmbH, Gummersbach

Bunt-Papiere, hochwertige Erzeugnisse
Aktien-Gesellschaft für das Papierfach, Darmstadt
Spezialität: farbfeste u. lichtechte Ueberzugspapiere

Buntpapiere
Walter Birke, Berlin S 14

Butterbrot-Papiere
garantiert fettdicht,
in Rollen und Kartons
PAPIERWERK BREUER,
G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Dekorations-Papier
Rheinische Buntpapier-Fabrik G.m.b.H.
Erkrath bei Düsseldorf

Drahtheftmaschinen
Herfurth & Heyden, G. m. b. H.,
Leipzig-Stötteritz 20

Durchschlagpapier
in allen Sorten sehr preiswert
Berliner Papier-Versand,
Berlin SW 19

Durchschlagpapiere
FRANE-FABRIK,
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Durchschlagpapiere
Hans Rehn, Stuttgart

Durchschreibebücherfabrik
Extra-Anfertig. in erstkl. Ausführung
Emil Günter, Freiburg, Brsg.

Etiketten zum Anhängen
MaxKönig, Stuttgart, Seestr. 36

Fachbücher
üb. Papier-Erzeugung, -Verarbeitung und Schreibwarenhandel
Verlag Carl Hofmann G.m.b.H.
Berlin SW 11, Dessauer Str. 2
— Verlangen Sie Verzeichnis! —

Fahrrad-Aufbewahrungsblocks
Kurt Görisch, Spremberg L.

Farbbänder
Ernst Rühle, Dresden-N. 30. Gegr. 1871

Filz
Ferd. Müller, Friesenwall 67, Köln

Florpost- und Durchschlagpapier
Reinhard Rudolph, Chemnitz

Glashaut
Rheinische Buntpapier-Fabrik G.m.b.H.
Erkrath bei Düsseldorf

Glaswechselrahmen
Wilhelm Stein, Dresden-A. 1

Glimmer-Puder
mesh 160 und 200
ab Lager Hamburger Freihafen bietet an
Otto Waser, Berlin SW 68,
Lindenstraße 115.

Gold- u. Silber-Papier
Paul Pauli G.m.b.H., Nürnberg W 11

Kartonnagen
Max Herrmann, Breslau 1
Büttnerstraße 32/33

Kartonnagen
kl. Verpackungs-Kartonnagen
in allen Ausführungen
CARL OESTERHELD
G. m. b. H.,
Hainichen-Sa.

Kassenrollen liniert für Schreibkassen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Koffer-Leinendr.-Papier
Reinhard Rudolph, Chemnitz

Kohle- u. Durchschreibepapiere
Ernst Rühle, Dresden-N. 30. Gegr. 1871

Lineale (Holz)
auch mit Reklame-Druck
EMIL ULBRICHT
Kupferhammer-Grünthal (Erzgeb.)

Lohn-Beutel
Samen- und Drogenbeutel
Flachbeutel aller Art
Wilh. Winckel, Berleburg

Löschblocks
„Säugling" Hakenlöschblock
„Provitt" Umwendelöschblock
„Jocus" Patentlöscher
Georg Juxberg, Elbe-Str. 10
Frankfurt a. M. 1

Luftschlangen
LICHTENSTÄDTER & Co.,
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Maschinen f. d. Fabrikation von Papierzigarrenspitzen
Bernhard Gruhl, Mech. Werkstätte
Dresden, Neue Gasse 6

Maßstäbe
Otto Steinmann, Eßlingen a. N.
Gliedermaßstäbe aus Leichtmetall

Musterbeutel
Alle Arten. Gelocht und gefalzt
Spezialitäten: Einsteckverschluß u. „Autotüte" ohne Klammern
Vorteilhafte Preise
Wilhelm Bodlaender,
Berlin-Halensee 7

Papier- u. Briefkörbe
Gebr. Rießner, Lichtenfels

Papierwolle-Fabrik
J. Feirabend, Niedernhausen i. Taunus
Älteste Fabrik der Welt

Perforiermaschinen
R. Ernst Fischer & Co., G.m.b.H.,
Berlin O 17, Gr. Frankfurter Str. 137

Perforiermaschinen
Märkische Perforiermaschinen-Fabrik
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Plakat-Karton
Rheinische Buntpapier-Fabrik G.m.b.H.
Erkrath bei Düsseldorf

Preßspähne
Preßspahn & Carton-Fabrik Roigheim
Chr. Authenrieth, Roigheim-Wrtt.

Preßspäne
August Krempel Söhne, Stuttgart

Preßspanit Preßspan-Ersatz
Merkel & Peretz, Berlin-Friedenau 42

Rechenmaschinenrollen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Salicyl-Pergament-Papier
„Original Breuer",
die Ur-Erfinder-Marke,
seit 20 Jahren bestens bewährt
PAPIERWERK BREUER,
G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Schnellhefter
Aug. Reichert, Leonberg i. W.

Schnellhefter ohne Lochung
„Autopreß" bindet die Briefe absolut fest in ganzer Länge
Wilhelm Bodlaender,
Berlin-Halensee 7

Schrank-Papiere
in allen Dessins, 5 und 10 m-Rollen
Papierwerk Breuer,
G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Siegelmarken u. Etiketten
Heinrich Gerber's Nchf., Nürnberg

Siegelmarken u. Etiketten
Graphische Kunstanstalt
Ernst Klein, Barmen P.

Siegelmarken u. Etiketten
Hermann Kölle, Eßlingen/N 11

Siegelmarkengravuren
F. Klump, Fürth i. Bay., Pfisterstr. 29

Siegelmarken
A. Hirzel, Stuttgart, Eierstr. 30

Siegelmarken
Arno Scheunert, Leipzig C 1, 196
gegr. 1900
Auf mehreren Weltausstellungen mit hohen Preisen ausgezeichnet

Siegeloblaten für den Bürobedarf, Buchbind. u. Behörd.
P. G. Bauriedel, Nürnberg (Bay.)

Stahlstich-Prägerei
Gustav Fischer GmbH Dresden-A 1

Tinten u. Klebstoffe
Ernst Rühle, Dresden-N. 30. Gegr. 1871

Toilette-Papiere
in Rollen und Paketen, glatt u. gekreppt, bestens perforiert
PAPIERWERK BREUER,
G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Versandkartons, flachlieg.
MAX HORN, Gera 14

Versicherungen
Adolf Quosig, Berlin W 9,
Potsdamer Str. 5, Teleph.: Lützow 6227-28.

Winkelhaken, Setzschiffe, Kleinwerkzeuge
R. C. Kleeberg, Stuttgart, Falkertstr. 56

Zellstoff und Papier
chem.-techn. Monatsschrift
Jahres-Bezugspreis 6 RM
Verlag Carl Hofmann G.m.b.H.
Berlin SW 11, Dessauer Str. 2
— Verlangen Sie Probenummer! —

Zellstoffwatte-Fabrik
J. Feirabend, Niedernhausen i. Taunus
Älteste Fabrik der Welt

Hosted by Google

Postgerechte Briefumschläge und Postkarten

Die in Nr. 63 Seite 2094 mitgeteilte neue Verfügung der Post über den zum Firmenaufdruck und zu Reklamen freigegebenen Raum bedarf der Richtigstellung insofern, als sie sich *nicht* auf *Postkarten* bezieht. Für diese bleibt es bei der früheren Bestimmung, daß die *halbe* Vorderseite freigegeben ist. Die neuen Wünsche der Post beziehen sich also nur auf *Briefumschläge*, von deren Vorderseite zwei Drittel für die Anschrift verbleiben müssen und linksseitig *nur ein Drittel* zu Werbetexten und Firmenangaben freigegeben ist. Von der im übrigen freigegebenen Rückseite der Briefumschläge soll oben ein Raum von 2½ cm für Postvermerke offen gelassen werden. — Die Bekanntmachung wurde erlassen, damit bei Neuanfertigung die Vorschriften beachtet werden. Die Aufbrauchsfrist für Briefumschläge mit anders gearteten Aufdrucken wird, wie wir erfahren, wahrscheinlich um ein Jahr verlängert werden.

Gebührenfreie Sichtvermerke für die Besucher der deutschen Herbstmessen 1927. Die deutschen Auslandsbehörden haben wieder vom Auswärtigen Amt Anweisung erhalten, den Besuchern der deutschen Herbstmessen 1927 gebührenfreie Sichtvermerke zu erteilen. Die Bedingung, daß die Sichtvermerke durch Vermittlung der ehrenamtlichen Messevertreter einzuholen sind, bleibt bestehen.

Ausschreibungen. 20. August: Magistrat Stolp, Hauptverwaltung: 50 000 Bogen Konzeptpapier IV C Din, 10 000 Bogen Konzeptpapier IV C Din lin., 10 000 Bogen Kanzleipapier IVa Din lin., 20 000 Blatt Schreibmaschinenpapier I Din, 20 000 Blatt Schreibmaschinenpapier II Din, 20 000 Blatt Saugpostpapier Din, 25 000 Blatt Durchschlagspapier Din, 30 000 Stück Briefumschläge, Geschäftsformat, 30 000 Stück Briefumschläge, Dienstformat, 40 Gros Schreibfedern, 3 Gros Tintenstifte. Angebote mit Mustern und Preisangabe an die Hauptverwaltung, Zimmer Nr. 34a.

Tschechoslowakei. 30. August: Zentraldirektion der Tabakregie, Prag: 73 800 Ries Packpapier. Näheres zu den Ausschreibungen von den ausschreibenden Stellen.

Griechenland: Das griechische Verkehrsministerium (Ypourgion Synginonias) in Athen schreibt öffentlich die Lieferung von verschiedenen Schreib- und Büromaterialien aus. Näheres durch die Anschaffungsstelle des vorgenannten Ministeriums. Termin: 18. August 1927.

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Verein für Zellstoff-Industrie AG. Wie verlautet, ist der augenblickliche Geschäftsgang bei dem Unternehmen als günstig zu bezeichnen. Aller Voraussicht nach wird für das am 30. Juni abgelaufene Geschäftsjahr eine Dividende in Vorjahrshöhe (8 vH.) in Vorschlag gebracht werden.

Oskar Königsdorf, Harra b. Lobenstein, Holzstoffabrik, *Harra*, Thür. Die Firma ist in eine offene Handelsgesellschaft umgewandelt worden. Als persönlich haftender Gesellschafter ist der Kaufmann Siegfried Königsdorf in Harra eingetreten. Die Gesellschaft hat am 1. Januar 1927 begonnen. Zur Vertretung derselben und Zeichnung der Firma ist nur der Gesellschafter Oskar Königsdorf berechtigt

München-Dachauer Papierfabrik. Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 1926 ab mit einem Verlust von 561 320 RM, der durch den gesetzlichen Reservefonds in Höhe von 301 000 RM gedeckt und mit dem Rest auf neue Rechnung vorgetragen wird. Die seit Ende 1926 durchgeführten Reorganisationsmaßnahmen haben in der ersten Hälfte 1927 aber wieder zu einem nennenswerten Betriebsüberschuß geführt. Ebenso konnten entbehrliche Grundstücke günstig veräußert werden, so daß auch dadurch der Betriebsverlust verringert werden wird.

Olbersdorfer Papier- und Pappenfabrik. Herr Gustav Gulich hat die Fabrik wieder gekauft und führt die Fabrik in seinem Namen wieder allein. Die Firma stellt in der Hauptsache Grau-, Buchbinder-, Schuh-, Wickel- und Jacquardpappen her und führt alle Sorten Papiere und Beutel.

Zu der in Nr. 59 gebrachten Notiz vom Konkurs der Firma *Papiergroßhandlung Rudolf Erler* in *Zwickau* teilt uns die *Wilkauer Papierwarenfabrik Anton Erler* in *Wilkau i. Sa.* mit, daß sie mit der in Konkurs geratenen Firma nicht identisch ist und in keinerlei Zusammenhang damit steht.

Die seit 1911 in *Halver i. W.* bestehende Firma *Ernst Bergmann*, Bürobedarf- und Papierwaren-Spezialhaus, verlegte ihren Sitz nach *Lüdenscheid i. W.*, Knapperstraße 69.

Unglücksfall. Als am 3. August gegen 11 Uhr abends der *Maschinenmeister Rümmler* der *Patentpapierfabrik Penig* in Gegenwart seiner Frau den Hochwasserstand der Mulde kontrollieren wollte, rutschte er bei dem Schützen ab und fiel in den Mühlgraben. Nach mehrstündigem Suchen konnte sein Leichnam geborgen werden.

Konkurse. Verlagsbuchhändler *Carl Heller* in *Leipzig*, Kaiser-Wilhelm-Straße 69, I, alleiniger Inhaber der im Handelsregister eingetragenen Firma *„C. F. Müller Verlag“*, *Leipzig*, Hardenbergstraße 21. Konkursverwalter: Rechtsanwalt Justizrat Dr. Mencke, Leipzig, Burgstraße 1-3. Anmeldefrist bis 27. August. Wahl- und Prüfungstermin: 6. September, vorm. 10 Uhr. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis 16. August 1927.

Buchdruckereibesitzer *Reinhard Nuschke* in *Leipzig-Reudnitz*, Nostitzstraße 31, alleiniger Inhaber einer Buchdruckerei unter der im Handelsregister eingetragenen Firma *Otto Nuschke*, ebenda. Konkursverwalter: Rechtsanwalt Eugen Thalheim in Leipzig, Zeitzer Straße 22, I. Anmeldefrist bis 20. August. Wahltermin und Prüfungstermin: 30. August, vorm. 10 Uhr. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 7. August 1927.

Aufgehobener Konkurs. *Johannes Müller*, alleiniger Inhaber der Firma *Paul Müller, Leipzig*, Sternwartenstraße 25 (Papiergroßhandlung).

80. Geburtstag. Am 6. August beging der Ehrenobermeister der Berliner Buchbinder-Innung, *Gustav Slaby* in *Berlin*, seinen 80. Geburtstag. Durch den Bund Deutscher Buchbinder-Innungen, dessen Vorsitzender er 40 Jahre lang war, ist sein Name über ganz Deutschland verbreitet. Anläßlich des 80. Geburtstages wurde Slaby die Ehrenkette der Buchbinder-Innung überreicht.

Jubelfest. Die Firma *Hermann Bußmann*, Schreibwaren und Bürobedarf in *Recklinghausen*, feierte am 13. August ihr 30jähriges Geschäftsjubiläum.

Treue Mitarbeit. Am 1. August waren zehn Jahre verflossen, seitdem die Disponentin, Fräulein *Lina Hoffmann*, bei der Schreibwaren-Großhandlung Preuß & Unglaube, *Berlin SW 19*, tätig ist.

Todesfall. Am 4. August verschied durch Unglücksfall Herr *Buchdruckereibesitzer Richard Hölzel* in *Leipzig* im 40. Lebensjahre.

Beilagen. Zum Einschlagen von Weihnachts-Päckchen und Einkäufen sind in den letzten Jahren *Weihnachts-Papiere* sehr in Aufnahme gekommen; es sind das Einschlagpapiere, auf denen sich ein bereits in der Papiermaschine aufgebrachtes Muster weihnachtlicher Motive in leichter Tönung abhebt. Solche Papiere stellt die Papierfabrik *Gebrüder Palm, Neukochen* (Post Unterkochen, Württ.) in ansprechender Ausführung her; sie bemustert in dieser Nummer die gängigste Sorte und gibt Aufschluß über deren Verkaufs-Ausrüstung. —

Auf Mess-Neuheiten

soll ferner hingewiesen werden in der am 27. August erscheinenden

Nummer 69 unserer Haupt-Nummer.

Senden Sie uns Ihre Proben oder Unterlagen bis Montag, den 22. August (spätestens) ein.

Joseph Spiero, Hamburg 5

Lagerung Gegr. 1873. Uebersee-Spedition Vertreter der Columbus Line, Inc., New York Versicherung Gegr. 1875.

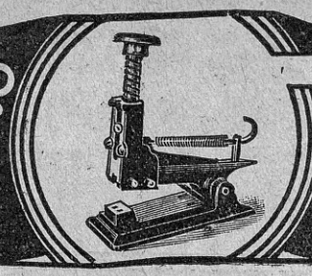
Hautz & Schmidt, Internationale Spedition Stettin

RATIO-LATEIN der Schriftgießerei D. Stempel AG, Frankfurt a. M. wird zum Satz der Papier-Ztg. verwandt

Verlag von Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11. - Hauptschriftleiter: Siegmund Ferencz, Berlin-Wilmersdorf, in Vertretung: Gustav Könitzer, Berlin-Steglitz. - Verantwortliche Schriftleiter: Otto Stobbe, Berlin, für Kartonnagenfabrikation und Büromaschinen. - C. Ludwig Frank, Berlin-Wilmersdorf, für Groß- und Außenhandel und Papierwaren. - Der Hauptschriftleiter für den übrigen Inhalt. - Druck: Nauckesche Buchdruckerei AG., Berlin S 14.

Hosted by Google

C. L. LASCH & Co.
Maschinenfabrik
Leipzig-R. 1



Unsere Spezialitäten:
Büro-Heftapparate m. Pat.-Füllvorrichtg.
Drahtheftmaschinen für Broschüren, Blocks und Kartonnagen • Perforier-Masch.
Loch- u. Oesmaschinen •
Faltschachtel-Stanzmaschinen und Stanzeinsätze
Verlangen Sie Spezial-Listen!

Gegründet 1882

Meß-Ausstellungen in Leipzig: Stentzlers Hof, Petersstr. 39/41, I, Koje 153, Jaegerhof, Hainstr. 17/19, I, Koje 88.

M. Mayer, Coblenz-L.

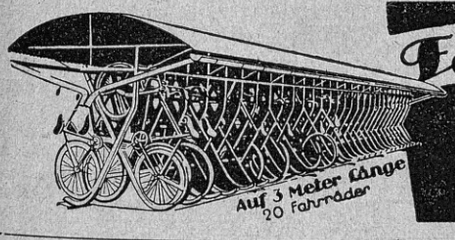
Alle Sorten
(auch große und größte Formate)
Briefumschläge

Herstellung auf Maschinen allerneuesten Systems
nur Gummi arabicum-Schlußklappen-Gummierung

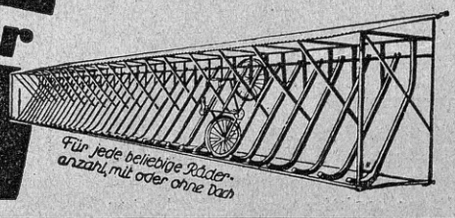
Sofortige Lieferung jeden Quantums vom Lager.

Verlangen Sie Muster und Preise.
Zusendung erfolgt mit wendender Post.

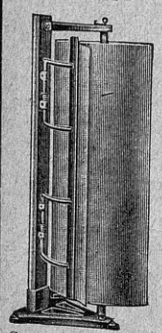
Auslieferung auch von meinen Lagern:
Berlin W. 35, Kurfürstenstr. 31/32
Frankfurt a. M., Neue Mainzerstr. 39
Köln-Lindenthal, Bachemerstr. 28



Original „W & N"
Fahrradständer
der Zukunft
hervorragend bewährt, überall bevorzugt. Begeisterte Anerkennungen
Goldene Medaille
Wagner & Neher
Abt.: Fahrradständerfabrik Aschaffenburg 67
Verlangen Sie Angebot u. Prospekt, Vertreterbesuch bereitwilligst.

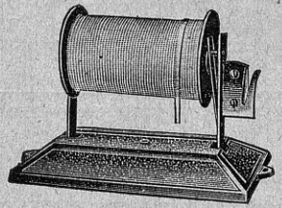


Neu!



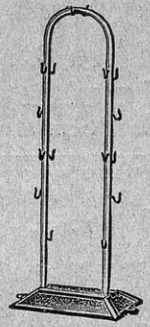
Senkrecht stehender Papier-Abroller für den Ladentisch.

Bastbandständer



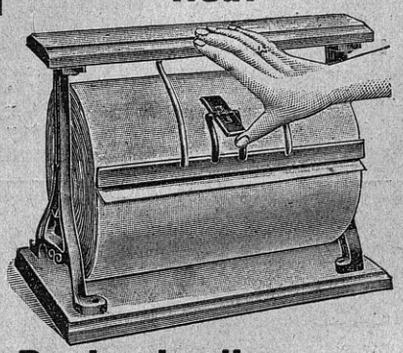
solide — elegant
kaufen Sie
am billigsten bei uns.

Tütenständer



in praktischer Bauart.

Neu!



Papierabroller mit unserem neuen Rollenvortransport in jed. Ausführung.

Unsere Fabrikate sind unübertroffen an Solidität und Eleganz!

Erste deutsche Wirtschaftsgeräte-Fabrik
Wunder & Kneist
Hannover-L. I.

Zur Messe in Leipzig. Meßpalast Hansa, I. Obergeschoß, Stand 101-103

Verlangen Sie unseren Hauptkatalog

Hosted by Google

Georg Schauer

Großbuchbinderei und Prägeanstalt

Stephan 4233, 945 **Berlin-Schöneberg** Hauptstraße 8

Verlagseinbände — Schnellheftermappen

Sie fahren am besten
mit meinen alteingeführten
Massenartikeln

Geprägte Merkmarken
Nummern Merkmarken
„Duplex", „Hansa"
Verstärkungs-Ringe
u. Streifen
Verschluss-Scheiben
Randdruck-Marken

Heinrich Hermann
Papierwarenfabrik
Stuttgart-Wangen 8

Verlangen Sie sofort unsere neue, geschmackvolle

Weihnachtsteller-Kollektion

BOEHME & HANACK, Luckenwalde
Großbetrieb für Pappe- und Papierverarbeitung

Klosettrollen
fabriziert als Spezialität für Grossisten und Exporteure
Papier-Enderlin
Lindau-Bodensee 8.

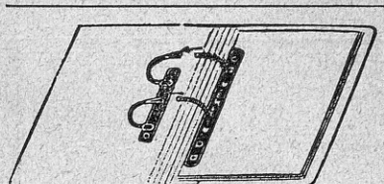
HINKS. WELLS & Co.'s

No. 2114
INCORRODIBLE
METAL PEN
BEI ALLEN ERSTKLASSIGEN GROSSISTEN ZU HABEN
Vertretung und Auslieferungslager:
Paul Müller, Berlin-Friedenau, Saarstraße 16.

Schrankpapiere
in Rollen
Klosettpapiere
aller Art
Distributeur-Einlagen
Papierwarenfabrik
Carl Rubischek & Söhne
Frankfurt a. Main 13. A 13482

„Trioh-Heftklammern"
(Name gesetzlich geschützt)
Generalvertrieb für alle Länder
Wulff & Sager
Hamburg, Schmiedestraße 20
Zur Leipziger Messe im „Jägerhof", 2. Stock, Stand 221/224.

NIEDERGESÄSS & STRASCHITZ
BERLIN S 42
MASSENERZEUGUNG VON ETIKETTEN, PAPIER- UND METALLWAREN
ALEXANDRINENSTR. 93-94
FERNRUF: AMT DÖNHOFF 627



Hensser
mit der praktischen und beliebten
Umsteckvorrichtung

Ein Probepaket 50 Stück. Sie erhalten sofort Nachbestellungen, wenn Sie Ihren Kunden diesen Schnellhefter vorlegen
Otto Henss Sohn Weimar 15
HENSSON

PAPPEN
Karton und Packpapier
für sämtliche Industriezwecke liefert billigst
G. Neumann, Dresden-A.
Hamburger Str. 9a
Gegr. 185

Der zuverlässige Feuerschutz für Ihre Branche ist
Löscht alle Entstehungs-Brände
Goldene Medaille der Gesolei
Deutsche Feuerlöscher-Bauanstalt Wintrich & Co.
Bensheim 37, Hessen

weil er gut ist und doch billig!
WINTRICH

Hosted by Google

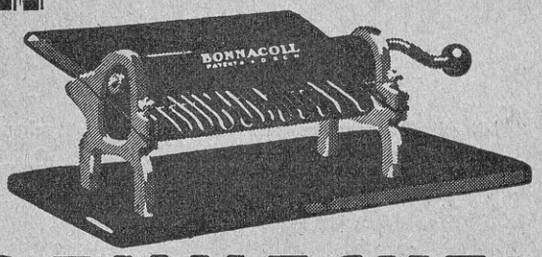
East Engin
Library
OCT 13 1927

PAPIER-ZEITUNG

Nr. 66 ◆ 52. Jahrg. Berlin, Mittwoch, 17. August 1927 Briefe: Berlin SW 11
Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036

Beachten Sie
bitte die
„MONTBLANC"
MESSE-INSERATE
in den Nummern 67 und 69
dieser Zeitschrift!

Warum noch
Leimtopf und Pinsel?



SOENNECKEN-
BONNACOLL
die kleine Anleimmaschine

ersetzt Leimtopf und Pinsel. Es gibt keinen Verdruß und keine unnützen Kosten mehr beim Bekleben und Bezetteln von Postpaketen, Warensendungen, Flaschen, Blechbüchsen usf.

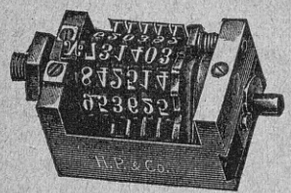
BONNACOLL 647

arbeitet sauber, bringt Ersparnisse an Zeit und Geld, erfordert keine Wartung, ist genial einfach konstruiert und unverwüstlich

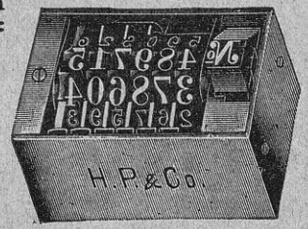
F. SOENNECKEN · BONN
Zur Herbstmesse in Leipzig: Jägerhof, II. Stock, Stand 324-27

H. Pautze & Co. Berlin-Reinickendorf, Markstr. 32
Telephon: Amt Reinickendorf 434

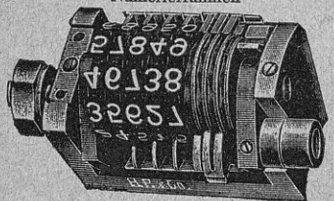
Eine kleine Auslese von PAUTZE-Fabrikaten:



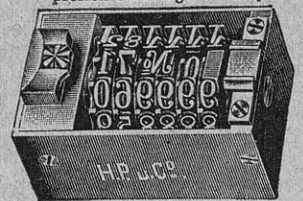
Rahmenwerke passend zu allen Numerierrahmen



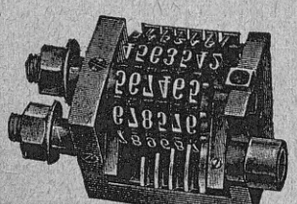
Flachdruckwerke für Schnellpressen und Tiegel aller Systeme



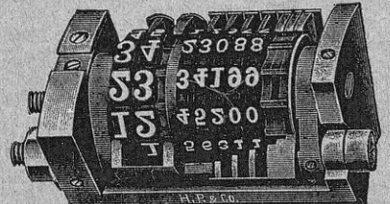
Rotationswerke für alle Maschinensysteme und Schaltungen



Flachdruckwerke mit versenkbaren Nullen, passend für alle Maschinen



Rotationswerke für höchste Tourenzahlen



Rotationswerke mit zweierlei Ziffern-größen und verschiedenen Schaltungen

Numerier-Rahmen in jeder Größe

Salizyl
Echt Pergament in Bogen
Butterbrotpapiere
Krepp-Kloseffpapiere
Rollen-Einschlagpapier für
Abreißapparate

Unser Wortzeichen verbürgt Qualität

TILGNER & CO.
Papierrollenfabrik Plauen i. V.
Vertreter gesucht (A 13074

Das Beste ist immer das Billigste!
Führen Sie Era-Ordner
HERM. HERBEGEN · BERLIN u. STUTTGART

Hosted by Google

Lichtpauspapier-Maschine

Mit allen Neuerungen und Verbesserungen versehene

Präpariermaschinen

für negatives und positives

Lichtpauspapier

sowie

Roll- und Meßtische

zum Umrollen des Lichtpauspapieres in handelsübliche Versandrollen baut und liefert unter kulanten Bedingungen

Friedr. Müller,

Masch.-Fabrik Gegr. 1879 **Freital-** Potschappel b. Dresden.

ADDRESSOGRAPH

Original-Addressograph-Adressiermaschinen

ca. 25 Modelle — besonders für:

Propaganda, Gehalt, Lohn,
Expedition, Inkasso, Statistik

Mit Stundenleistungen von 1000 bis 9600 Drucken.

Höchstleistungsmaschinen mit automatischer An- u. Ablage

Addressograph G.m.b.H., Berlin W 30, Motzstr. 31/32.

KUFFERATH

Siebe und Egoutteure

Name gesetzlich geschützt

ALLEINIGER LIEFERANT:

ANDREAS KUFFERATH
MARIAWEILER (Rheinld.)

Hosted by Google

Nr. 66/1927

PAPIER-ZEITUNG

Gegründet von Carl Hofmann — Erscheint: Mittwochs und Sonnnabends

FACHBLATT FÜR PAPIER-FABRIKATION, -VERARBEITUNG UND HANDEL, FÜR BUCHGEWERBE, DRUCKTECHNIK, SCHREIBWAREN, BÜROBEDARF UND BÜROMASCHINEN

Alleiniges Organ: der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer acht Sektionen, des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten, des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten, des Papier-Industrie-Vereins und der Freien Vereinigung Deutscher Tinten-Fabrikanten. — **Organ** für die Bekanntmachungen der Papiermacher-Berufsgenossenschaft und ihrer zehn Sektionen, des Außenhandels-Verbandes für die Papierverarbeitende Industrie, der Vereine Deutscher Zellstoff-Fabrikanten und Deutscher Holzstoff-Fabrikanten, der Berliner Typographischen Gesellschaft, des Verbandes Deutscher Luxuspapierwaren-Fabrikanten, des Schutzverbandes für die Postkarten-Industrie, des Vereins der Lichtpausanstalten von Groß-Berlin, der Tarifgemeinschaft für Deutschlands Chemigraphen und Kupferdrucker und des Tarif-Amtes für das deutsche Lichtdruckgewerbe.

Postscheckkonto: Berlin 2428 Erfüllungs- und Zahlungsort Berlin

VERLAG VON CARL HOFMANN G.M.B.H.
BERLIN SW 11, DESSAUER STRASSE 2 (PAPIERHAUS)

Fernspr.: Lützow 5035 u. 5036 Tel.-Adr.: Hofpappyrer Berlin A Z-Papier-Code

Bezugspreise: 1,50 RM. monatlich bei Bezug durch die Post oder Buchhandel. Für Angestellte 1 RM. bei Einsendung des Betrages bis zum 10. des Vormonats auf Postscheck-Konto der Papier-Zeitung. — Einzelnummer 30 RPf., nach dem Ausland 40 RPf. — Streifbandbezug (nur gegen Vorauszahlung) in Deutschland und zahlreichen Ländern mit billigem Verlagsporto (aufgezählt in Nr. 3 der Papier-Zeitung, Seite 62), jährlich 24 RM, in Ländern mit hohem Verlagsporto jährlich 30 RM; Zustellung zweimal wöchentlich.

Anzeigenpreise: Die 1×50 mm große Fläche 30 RPf., auf Umschlagseiten bis 60 RPf. Zeichengebühr für freie Zustellung frei eingehender Briefe 1,00 RM., für das Ausland 1,50 RM. — Stellengesuche zum halben Preis. — Gelegenheits-Anzeigen nur gegen Vorauszahlung. — Für Geschäfts-Anzeigen von 1/8 Seite an und für vorausbestellt. Wiederholungen innerhalb eines Jahres Ermäßigung und für Vorzugsplätze Aufschlag nach Tarif Schluß der Anzeigen-Annahme: Sonnabends und Mittwochs abends

Nr. 66 — **Berlin, Mittwoch, 17. August 1927** — **52. Jahrg.**

INHALT

Nachnahme für unverlangte Zeitschrift 2189
PAPIER-ERZEUGUNG U. -GROSSHANDEL
Papiermacher-Berufsgenossenschaft 2190
Kam ein Kaufvertrag zustande? 2190
Der Druckpapierfilm 2192
Neue Ergebnisse der Zellulose-Forschung .. 2192
Blaue Flecke im Oelpaus-Rohpapier 2192
Das Papier für eine Teheraner Zeitung ... 2192
Nichtfettdicht Pergament-Ersatz 2194
Nicht abgenommene, aber bezahlte Ware.. 2194
Der Zeitungspapierpreis in Amerika 2194
Büchertisch 2194
PAPIERVERARBEITUNG · BUCHGEWERBE
Papier-Verarbeitungs-Berufsgenossenschaft... 2196
Hartpapier-Isolierstoffe 2196
Postgerechte Briefumschläge 2198
Neue Verwendung von Pergamentpapier... 2200
Wachspapier für Sauce-Lebkuchen 2200
DRUCK-TECHNIK
Die Formatbildung blüht 2200
Büchertisch 2202
SCHREIBWAREN U. BÜROBEDARF
Veranstaltungeu während der Leipziger Hauptmesse 2204
Der erste Schärf-, Schreib- u. Spar-Stifthalter 2204
Kauf amerikanischen Bürobedarfs durch das sächsische Arbeits- u. Wohlfahrtsministerium 2204
Patentliste vom 21. Juli 1927 2206
Probenschau 2206
BÜROMASCHINEN
Büro-Einrichtung. auf der Dresdner Ausstellung 2206
Büchertisch 2208

Für Monat September

muß der Bezug der Papier-Zeitung bei der Post unverzüglich erneuert werden; sonst tritt Erhöhung des Bezugsgeldes für Nachlieferung ein.

1 M. 50 Pf.

ist der Bezugspreis für die im Septb. erscheinenden 8 Nummern einschl. der Meßberichts-Nnummer. In vielen Ländern, nicht nur in Deutschlannd, kann die Papier-Zeitung wieder bei der Post bestellt werden; man mache von dieser Einrichtung Gebrauch; sie verbilligt den Bezug gegenüber der Streifband-Zustellung. — Rechtzeitige Bestellung sichert den Bezug.

Verlag der Papier-Zeitung, Berlin SW 11

Aus dem Inhalt

Ein Verlag, der unbestellt Zeitschriften versendet, verstößt gegen die guten Sitten, wenn er auf Bezahlung dringt (S. 2189).

Bei ungenauer Angabe oder vorbehaltener Mengenbestimmung ist es fraglich, ob überhaupt ein Kaufvertrag zustande kam (S. 2190).

Der in Dresden vorgeführte Film über die Erzeugung von Druckpapier wird beurteilt (S. 2192).

Wie blaue Flecke im Oelpaus-Rohpapier entstehen, wurde untersucht (S. 2192).

Eine Lieferung Pergament-Ersatz wird zu unrecht beanstandet, weil der Besteller die Schuld an der Bemängelung selber zu verantworten hat (S. 2194).

Wie bezahlte aber nicht abgenommene Ware behandelt werden muß siehe S. 2194.

Ueber Herstellung und Prüfung von Hartpapier-Isolierstoffen ist eine Arbeit erschienen, von der berichtet wird (S. 2196).

Die neuen Vorschriften der Post über Briefumschlag-Vordrucke werden an Beispielen erläutert (S. 2198).

Zu der Erscheinung, daß sich Zwischenformate einbürgern, die sowohl für Postquart- wie für Dinformat passen, werden weitere Fälle berichtet (S. 2208).

Wegen getadelter Anschaffung von angeblich amerikanischen Kartei-Einrichtungen verteidigt sich das sächsische Arbeits- und Wohlfahrts-Ministerium (S. 2206).

Nachnahme für unverlangte Zeitschrift

Aus Berlin

Seit Anfang des Jahres bekomme ich durch die Post die Zeitschrift „Reichs-Steuer-Dienst", Berlin W, wofür ich kein Interesse habe. Ich habe sie nie bestellt und warf sie, wie andere Zeitschriften, die ohne Bestellung einem zugehen, in den Papierkorb. Während ich wegen der Leipziger Messe verreist war, ist hier eine Nachnahme über 7,50 RM vorgelegt und durch einen Fehler bezahlt worden. Ich hatte am 16. März daraufhin der Gesellschaft an die zweite aufgegebene Adresse, Berlin W 50, Rankestr. 29, geschrieben (siehe Abschrift). Die Gesellschaft scheint sich nicht damit zu begnügen, daß ich einmal hereingefallen bin, sondern verlangt laut beiliegender, heute eingegangener Karte weitere Zahlung.

Ich meine, durch den Brief gesichert zu sein, den ich am 16. März geschrieben habe. Ich kann mir nicht denken, daß der „Reichs-Steuer-Dienst" von anderen Empfängern des Blattes, die sie gleichfalls nicht bestellten, Bezugsgeld einfordern kann, und darüber würde ich gern von Ihnen unterrichtet werden.

Der vorstehend erwähnte Briefwechsel lautet:

An Reichs-Steuer-Dienst
Berlin W 50, Rankestraße 29

Sie haben am 10 cr. bei mir eine Nachnahme vorgelegt, und weil ich zu dieser Zeit leider wegen der Leipziger Messe verreist war, wurde diese unerwünschte Nachnahme von 7,50 RM bei mir eingelöst. Das ist ein arger Reinfall für mich, denn ich habe an Ihrer Zeitschrift absolut kein Interesse und wünschte sie nicht zu beziehen.

Jedenfalls schreibe ich Ihnen schon heute, daß ich nicht Abonnent von Ihnen sein will, und bitte ich deshalb, von weiterer Zusendung Ihres Blattes Abstand zu nehmen.

Hochachtungsvoll
gez. A. Sch.

* * *

Die nachstehende, auf Postkarte *gedruckte* Antwort lautet:

Datum des Poststempels.

Die Ihnen rechtzeitig avisierte Nachnahme 7,50 RM — Bezugsgebühren für unsere Zeitschrift — ließen Sie uneingelöst zurückgehen.

Sie haben durch Ihr eigenes Postamt Hefte in *Empfang* und in Ihr *Eigentum* genommen. Den *Weiterbezug*, nach Kenntnisnahme unseres Avisschreibens, aufrecht erhalten.

Nach den Entscheidungen höchster Gerichtshöfe sind Sie uns dafür ersatzpflichtig. Wir werden Sie wegen des geringen Betrages nicht wieder mahnen. Hochachtungsvoll

„Reichs-Steuer-Dienst" Sekretariat: Lüders.

* * *

Eine zweite Mahnung versteigt sich sogar zu Drohungen:

Berlin W 8, den 18. Juli 1927.

Herrn A. Sch., Berlin

Nachdem Sie unsere Nachnahme wiederholt uneingelöst zurückgehen ließen, so haben wir von der nochmaligen Zusendung einer Nachnahme über die fälligen Bezugsgebühren für das 3. Vierteljahr 1927 Abstand genommen.

Hosted by Google

Wir bemerken heute zum letzen Male, daß, falls Ihre Schuld von 14.50 RM nicht binnen drei Tagen beglichen sein wird, wir ohne weitere Nachsicht die Urkunden-Klage gegen Sie einleiten werden.

Wir werden außerdem gegen Sie das Konkursverfahren bei Ihrem zuständigen Amtsgericht beantragen, um damit zwecks Strafverfolgung wegen Kreditbetruges gegen Sie einschreiten zu können.

Sie sind anscheinend darauf ausgegangen, uns überhaupt nicht zu bezahlen, dafür soll Ihnen wenigstens der Strafrichter einen Denkzettel geben. Hochachtungsvoll!

„Reichs-Steuer-Dienst", Sekretariat: C. A. (Name unleserlich)

* * *

Berlin, 16. Mai 1927.

Titl.

Reichs-Steuer-Dienst, Berlin W 8, Friedrichstraße 59/60.

Unentwegt senden Sie mir Ihre Zeitschrift zu, obgleich ich Ihnen am 16. März an die auf dem Titelblatt angegebene Adresse Rankestraße 29 laut der beiliegenden Abschrift geschrieben habe.

Ich hatte vorher auch schon telephoniert und gesagt, daß lediglich durch ein Versehen Ihre Nachnahme eingelöst wurde. Obgleich ich die 7,50 RM bezahlte, habe ich Ihnen doch am 16. März geschrieben, daß Sie mir keine weiteren Blätter schicken sollen und schreibe Ihnen heute, daß dieselben ungelesen in den Papierkorb kommen, also bitte, unterlassen Sie weitere Zusendung.

Hochachtungsvoll! A. Sch.

* * *

Nach unserer Erkundigung hat der „Reichs-Steuer-Dienst" weder gemeinnützigen noch amtlichen Charakter, sondern ist ein privates Verlagsunternehmen, das den Firmen ohne deren Aufforderung Nummern zusendet und danach durch Postnachnahme ziemliche Bezugsgebühren erhebt. Offenbar rechnet der Verlag damit, daß infolge von Unkenntnis der Sachlage die Postnachnahmen von Angestellten irrtümlich eingelöst werden, wobei dem Verlag die täuschende Bezeichnung „Reichs-Steuer-Dienst" erheblich zu Hilfe kommt.

Die Angabe des „Reichs-Steuer-Dienstes", daß unbestellte Zeitschriften bezahlt werden müssen, ist unzutreffend.

Wegen des ganzen Geschäftsgebarens und der Drohungen mit geschäftlicher Schädigung dürfte übrigens Anzeige bei der Staatsanwaltschaft angebracht sein. Wie wir hören, klagt auch bereits eine Organisation, deren Mitglieder sich geschädigt fühlen, gegen den Verlag. *Schriftleitung.*

Papier-Erzeugung und -Großhandel

Papiermacher-Berufsgenossenschaft

Sektion 10

(Siehe Nr. 65 Seite 2156)

Die Sektionsversammlung findet am Dienstag, den 6. September, mittags 12½ Uhr, in Königsberg i. Pr. im „Zentral-Hotel" Parade-Platz, statt.

Kam ein Kaufvertrag zustande?

Ungenaue bzw. vorbehaltene Mengenbestimmung

Am 22. Juli besuchte mich der Kölner Vertreter einer sächsischen Papierfabrik, um mit mir wegen eines Abschlusses zu verhandeln. Ergebnis war, daß ich dem Vertreter sagte, er könne den Abschluß zu den bisherigen Preisen in Nota nehmen; wegen der Menge wolle ich mich nochmals mit meinem Einkäufer besprechen, der in Urlaub sei und Montag zurückkomme. Nach Auffassung des Agenten hätte ich ihm fest 30 000 bis 40 000 kg zu gehabten Preisen bestellt. In dieser Hinsicht stehen sich also unsere beiderseitigen Erinnerungen über die Unterhandlung schroff gegenüber.

Am 23. Juli erhalte ich von einem andern Vertreter aus Köln die Nachricht, seine Fabrik habe sich entschlossen, die betreffende Ware heute zu *Tagespreisen* zu verkaufen. Dieser Tagespreis war bei gleichwertiger Sorte und Güte einen Pfennig niedriger als die Preise der Fabrik, mit welcher ich tags vorher Unterhandlung wegen des Abschlusses hatte. Ich habe daraufhin sofort am gleichen Vormittag dem Kölner Vertreter der sächsischen Fabrik geschrieben, daß ich 1 Pf. billiger ankommen könnte, und er solle sich darüber äußern. Dieser Brief ging um 1 Uhr ab Krefeld, traf abends noch in Köln ein und wurde vom Agenten ebenfalls direkt weiterbefördert. Da der Sonntag dazwischen lag, muß die sächsische Fabrik sowohl den Brief des Agenten vom Freitag wie auch vom Samstag am Montag morgens empfangen haben, zweifellos aber, wenn sich der Versand etwas verzögert hat, Dienstag. Die sächsische Fabrik erteilt mir nun mit Datum vom 26. Juni, also vom Dienstag, Auftragsbestätigung über bestellte 30 000 bis 40 000 kg zu den früher gehabten Preisen, ohne sich über meinen Brief weiter zu äußern. Nun besuchte mich der betreffende Agent und stellte sich auf den Standpunkt, der Abschluß sei getätigt worden. Er hatte sowohl Freitag sofort geschrieben, wie auch meinen Brief vom Sonnabend direkt der Fabrik eingesandt.

Erwähnen möchte ich noch, daß der betreffende Agent bei der Unterhaltung am Freitag ausdrücklich erklärte, daß die gehaltenen Preise äußerst niedrige seien und zwar niedriger als die der Konkurrenz eingeräumten; während es sich jetzt herausstellt, daß *Tagespreis* (Ausdruck des andern Agenten) einen Pfennig über diesem Preis liegt. War der Abschluß perfekt? *Großhändler.*

Antwort unseres fachkundigen Mitarbeiters: Es kommt hier nächst darauf an, ob der Agent Abschlußvollmacht oder nur mittlungsvollmacht hatte. Im ersteren Falle konnte ein Ver durch Abschluß mit ihm selbst, im letzteren Falle nur dad zustandekommen, daß die von ihm vertretene Firma den schluß bestätigte oder ihn nicht unverzüglich nach Erhalt des überschriebenen Auftrags ablehnte (§ 85 HGB.). Eine Vermut dafür, daß der Agent Abschlußvollmacht hat, ist vom Gesetz aufgestellt. Warenverkaufsagenten sind in der Regel nur mittlungsagenten. Ein Abschluß mit dem Agenten selbst kon daher hier überhaupt nur dann zustande gekommen sein, w er Abschlußvollmacht hatte, was Fragestellerin bestreiten kön Dies wäre dann von der sächsischen Papierfabrik zunächst zu weisen. Selbst wenn dieser Beweis geführt würde, könnte Fr stellerin sich auf den Standpunkt stellen, daß ein fester Ver mit dem Agenten deshalb nicht zustande gekommen sei, weil an der Bestimmtheit des Vertragsgegenstandes fehle. Diese stimmtheit oder Bestimmbarkeit bildet einen wesentlichen standteil des Kaufvertrages. Wenn eine Bestellung auf 30 40 000 kg lautet, so wird bei dem zu großen Spielraum in Menge darin ein hinreichend bestimmter und annahmefähi Vertragsantrag nicht erblickt und demgemäß auch in der nahme dieses Antrags ein bindender Vertragsschluß nicht geb den werden können. Da Fragestellerin außerdem auch eine sol Bestellung bestreitet und behauptet, sich die Bestimmung Menge erst nach Rücksprache mit ihrem Einkäufer vorbehal zu haben, so wäre das Gegenteil, also die Erteilung der Bes lung, wie sie der Agent behauptet, seitens der Papierfab wiederum erst zu beweisen, ein Beweis, den sie allerdings dur das Zeugnis des Agenten selbst führen könnte, mit dessen Fä rung daher nach Lage der Sache zu rechnen wäre.

Auch wenn aber von einem rechtswirksamen Abschluß m dem Agenten über 30 bis 40 000 kg auszugehen wäre, wä dieser Abschluß nach der Sachdarstellung unter der Voraus setzung erfolgt sein, daß der Abschlußpreis ein äußerst niedri und niedriger als die Preise der Konkurrenz war. Denn di hatte der Agent ausdrücklich zugesichert. Infolge des unmittelb darauf der Fragestellerin zugegangenen billigeren Angebots ein andern Fabrikvertreters ergab sich, daß Fragestellerin hinsich lich der Preisstellung seitens des ersten Agenten in einen Irrtu versetzt worden war. Dieser Irrtum berechtigte sie nach §§ 1 121 BGB. zur unverzüglichen Anfechtung des selbst fast schlossenen Vertrages. Eine solche Anfechtung wird man in de am 23. Juli seitens der Fragestellerin an den Agenten gerichte Schreiben erblicken können, wenn dies auch nach dem Inh dieses Schreibens nicht unzweifelhaft ist. Jedenfalls könn Fragestellerin versuchen, auch diesen Gesichtspunkt der Anfe tung geltend zu machen.

Hatte aber der Agent nur Vermittlungsvollmacht, dann hat die Bestellung der Fragestellerin, wie sie der Agent behaupt nur die Bedeutung eines Vertrags*antrags* und hing der Vertra schluß davon ab, daß dieser Vertragsantrag erst nach der säch schen Papierfabrik überschrieben wurde und zuging und sie ihrerseits ausdrücklich oder stillschweigend akzeptierte. Na § 130 Abs. 1 Satz 2 BGB. wird aber ein Vertragsantrag unwir sam, wenn dem Empfänger desselben vorher oder gleichzeitig Widerruf dieses Antrags zugeht. Hier muß aber nach der Sa lage gleichzeitig mit dem vom Agenten überschriebenen Vertra antrage, wenn nicht schon vorher, der sächsischen Fabrik auch Schreiben der Fragestellerin vom 23. Juli zugegangen sein, welchem sie von dem ihr zugegangenen billigeren Angebot Mi teilung gemacht und zunächst noch um Stellungnahme zu die selben ersucht hatte. In diesem Schreiben der Fragestelleri wird man einen Widerruf des vom Agenten überschriebenen Ve tragsantrag erblicken und demgemäß annehmen können, daß d Vertragsantrag selbst gemäß § 130 hinfällig geworden und a diesem Grunde ein Vertrag überhaupt nicht zustande gekomm ist. Auch dieser Standpunkt wird aber von der Auslegung de Schreibens der Fragestellerin vom 23. Juli abhängen und läßt s daher die Frage des Zustandekommens eines Vertrages nicht unzweifelhaft bezeichnen. Immerhin scheint mir aus vorstehe den Gründen die Rechtslage derart zu sein, daß Fragestelleri sich auf das Nichtzustandekommen eines Vertrages berufen m es auf einen Rechtsstreit ankommen lassen könnte.

Postscheck München 3580 / Muster gegen Voreinsendung von RM. 4.65, Nachnahme RM. 4.95 / Zur Herbstmesse Messhaus Jägerhof Haynstraße 17-18/I, Stand 128-131

Würden Sie heute noch so arbeiten?

Ich glaube es kaum, denn mit einer Konkurrenzfähigkeit können Sie bei solcher Arbeitsweise keinesfalls rechnen.

Sie wünschen aber doch Aufträge, und zwar möglichst umfangreiche, außerdem sollen diese neben billigster Preisstellung auch recht schnell erledigt werden.

Preiswerte und schnelle Arbeit ist nur mit Hilfe geeigneter Maschinen möglich, und Sie sollten sich zur Ausführung der verschiedensten Stanzarbeiten KRAUSE-Stanzmaschinen anschaffen, die schon für wenig Geld erhältlich sind. Selbst diese kleine Maschine wird Ihnen unglaublich viel helfen, und die Anschaffung einer solchen dürfte kaum besondere Erwägungen nötig machen.

Mit meinen Stanzmaschinen können Sie alle erdenklichen Materialien, die sich mit Stanzeisen irgendwie zu Fasson und Form bringen lassen, bearbeiten, ich erwähne nur Papier, Pappe, Leder, Kunstleder, Linoleum, Wachstuch, Tuch, Seide, Filz, Watte, Holz, Furniere, Span- und Sperrholz, Kork, Aluminium, Stanniol, Asbest, Guttapercha, Gummi, Zelluloid, Zellophan, Galalith u. a.

Verlangen Sie Angebot Nr. 29, senden Sie mir Arbeits- oder Materialprobe mit, und ich werde Ihnen die besten Ratschläge für eine vorteilhafte und rationelle Arbeitsweise geben.

KRAUSE

KARL KRAUSE LEIPZIG C 1 / ZWEINAUNDORFER STR. 59

Jahresschau Dresden 1927 „Das Papier" Halle 6, 7, 8, 16 a, 18, 32 und 34. — **Leipziger Herbstmesse 1927:** Buchgewerbehaus Dolzstr. und Fabrikausstellung Zweinaundorferstr. (Straßenbahn 13 u. 20).

Oeltuch, Oelpapier, Teerpapier, Wachs- und Paraffinpapier

liefern in Rollen und Formaten vom Lager und auf Anfertigung (A 13255

Emil Schwander & Co., Berlin N 26

Monbijouplatz 10 · Fernsprecher: Amt Norden 3453—55

Durchschlagpost

26 bis 45 g, maschinenglatt und satiniert

Spezialität der

P N J G

Papierfabriken Julius Glatz

Neidenfels Rheinpfalz

Wasserglas „Marke Henkel"

filtriert in allen Stärken liefern

Henkel & Cie. A.-G. Düsseldorf

chemische Produkte

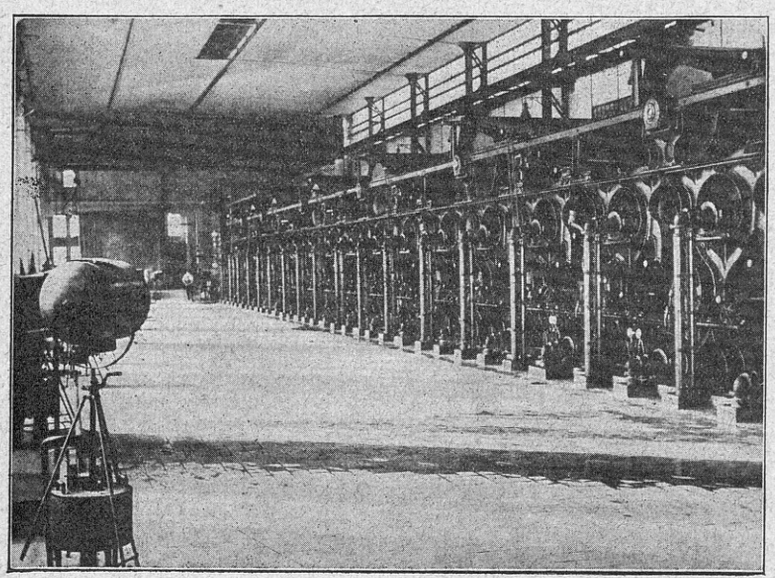
A10053

Hosted by Google

Der Druckpapierfilm

Jetzt zeigt auch ein Film „Das Druckpapier" den Weg der Entstehung des Papieres. Er zeigt, wie die Fichte aus dem Berghochwald geholt wird, den verschiedenartigsten Transport derselben zur Fabrik, dort die Verarbeitung des Holzes bis zum druckfertigen Papier.

Der Film läuft auf der Jahresschau Deutscher Arbeit in Dresden, Ausstellung „Das Papier", mit größtem Erfolg, und stammt aus der Produktion der Döring-Film-Werke-Hannover. Kunstmaler Karl Pindl zeigt als Regisseur dieses Films seine Erfahrung auf dem Gebiete des Industriefilms. Erklärende Zeichentrickfilms, technisch vollendet und gut gemacht, schmücken diesen Film und geben dem Laien sicher Gelegenheit, tiefer in die Herstellungstechnik des Zeitungsdruckpapiers einzudringen.



Während bisher fast alle Gebiete der Technik dem allgemeinen Verständnis durch Lichtbilder und Filmvorführungen anschaulich gemacht wurden, ist die Papiererzeugung stiefmütterlich behandelt worden. Wir sahen den Film selbst und sind der Ansicht, daß der Film, von einigen Wiederholungen abgesehen, eine gute Illustration zum theoretischen Wissen des angehenden Papierfachmannes bildet. Unser Bild zeigt eine aufnahmefertige Papiermaschine. Den natürlichen Lichtquellen mußte durch Lampenaufstellung nachgeholfen werden. Auch störende Lichter waren abzudecken. (Links hinten der Vorhang.) *Schriftleitung*

Neue Ergebnisse der Zellulose-Forschung

Am 2. Juni ds. Js. hielt Herr Prof. Dr. K. Heß, Berlin-Dahlem, in der Sitzung der Berliner Bezirksgruppe des Vereins der Zellstoff- und Papier-Chemiker und -Ingenieure einen Vortrag über dieses Gebiet, das nach seinen Aeußerungen erschwerte Arbeit bietet durch die Schwierigkeit, einheitliche Objekte zu untersuchen. Die Arbeiten über Zellulose können in zweierlei Richtung verlaufen,

1. ohne einen chemischen Eingriff in das Molekül etwa bei der Salzbildung oder bei der Substitution, oder
2. durch einen chemischen Eingriff in das Molekül.

Im ersten Fall kann Zellulose mit allen ihren Eigenschaften wiedergewonnen werden, im zweiten Falle hat man es mit Substanzen zu tun, die von der Zellulose chemisch different sind. Als Operation, welche ohne chemischen Eingriff in das Molekül verläuft, wird die Azetylierung angesehen. Die Faserazetate, die nach *Ost* mit Hilfe von Chlorzink erhaltenen Triazetate und die völlig kristallisierten Triazetylzellulosen liefern alle beim Verseifen Zellulose vom gleichen Drehwert zurück.

Der Vortrag, über den wir ein ausführliches Referat von Prof. Schwalbe in Nr. 9 von „Zellstoff und Papier" bringen werden, war durch reichliches Anschauungsmaterial illustriert und fand lebhaften Beifall.

Blaue Flecke im Oelpaus-Rohpapier

Wir haben einem Kunden eine Anfertigung Oelpaus-Rohpapier nach Muster I geliefert, welches wir mit Wasserblau der I. G. Farbenindustrie gefärbt haben. Unser Kunde beanstandet das Papier, indem 24—36 Stunden nach erfolgter Tränkung des Rohstoffes mit einer Mischung von Pflanzenölen in dem Papier ungezählte kleine blaue Pünktchen auftreten, wie sie das beifolgende Muster II veranschaulicht. Solche Flecken sind in dem Rohstoff nicht vorhanden und auch nach der Präparation nicht bemerkbar, erst ein bis zwei Tage nach erfolgter Tränkung des Papiers treten die blauen Punkte nach und nach in Erscheinung. Die Farbe ist von uns dreifach durch allerfeinste Siebe (Seidenbeutel) filtriert worden. Unser Kunde verlangt von uns sofortige Ersatzlieferung, weil er das Papier für einen eiligen Auftrag benötigt. Wir wüßten aber nicht, in welcher Weise das nachträgliche Auftreten der blauen Punkte verhindern könnten und wären Ihnen deshalb verbunden, falls Sie uns Ihre Ansicht über die Entstehungsursache bekanntgeben würden.

Papierfabrik

Wir legten die Frage der I. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft vor, die sie wie folgt beantwortet:

„Nach unserer Untersuchung handelt es sich bei den beiden blauen Flecken in dem Pauspapier um *ungelösten* Farbstoff. Auf welche Weise derselbe in den Stoff gelangt ist, läßt sich nachträglich mit Sicherheit nicht feststellen. Nach unserer Ansicht kommen in erster Linie die nachstehenden zwei Möglichkeiten in Frage:

Entweder durch Nachnuancierung des Papierstoffes, beispielsweise in der Bütte, wobei der Farbstoff mangelhaft gelöst oder ohne die Lösung zu filtrieren in den Stoff gegeben wurde, oder aber die ungelösten Farbstoffteilchen sind durch Stäuben in den Stoff gelangt. Dies letztere könnte sowohl durch unsachgemäßes Hantieren mit Farbstoff am Holländer, wie auch in nächster Nähe der Papiermaschine der Fall gewesen sein.

Auf alle Fälle sind die Farbstoffteilchen bereits im Rohpapier, also vor der Präparierung desselben mit Oel, enthalten, wie wir durch Einlegen eines Abschnittes des unpräparierten Papieres in kochendheißes Wasser feststellten, wie auch dabei, daß die Flecke nach Entfernung der Oelschicht noch deutlich im Stoff sichtbar bleiben. Naturgemäß sind sie in dem Rohpapier für's Auge schlecht erkennbar und treten durch die Oelimprägnierung des Papiers erst voll in Erscheinung. Aus diesem Grunde wurden sie von der Papierfabrik nicht bemerkt.

Es dürfte nach dem Vorgesagten leicht gelingen, die Fehlerquelle aufzufinden und beseitigen.

Rein färberisch sei noch bemerkt, daß das benutzte Wasserblau HA zu den leichtlöslichen Anilinfarbstoffen gehört, sodaß bei sachgemäßem Lösen irgendwelche Fleckenbildung nicht eintritt. Demgemäß läßt sich auch für besagtes Produkt ein besser geeigneter Ersatz nicht anbieten."

Das Papier für eine Teheraner Zeitung

Wie Papier für Persien gekauft wird

Wie das „Berl. Tageblatt" vom 22. Juli berichtet, erstattete am 21. Juli vor dem Schöffengericht Berlin-Schöneberg: Als Anklagter Herr Bogdanowski, als Zeugen Ismai Saffari und Mehdi Assadulajew. Die Anklage gegen Bogdanowski lautete auf Betrug. Assadulajew lebt in Berlin als Einkäufer für eine Anzahl bedeutender persischer Firmen. Er sollte für die Teheraner Zeitung „Persische Sterne", das Regierungsblatt, in Deutschland 88 t Zeitungspapier zum Preise von 1500 engl. Pfund kaufen.

Die Perser schickten aber keine englischen Pfund, damit Assadulajew das Papier kaufen konnte, sondern russische Tscherwonzen, denn in Persien haben die Tscherwonzen einen niedrigeren Kurs als in Deutschland. Der Unterschied macht für den Tscherwonez etwa 3 RM aus. Es gibt keine Möglichkeit, das sowjetrussische Geld auf bankmäßigem Wege zu überweisen, sondern bei größeren Summen lohnt sich ein Kurier. Herr Ismael Saffari reiste mit 1600 Tscherwonzen, gleich 30 000 Goldmark, in einer Brieftasche von Teheran nach Berlin zu Assadulajew. Nun kann man aber offiziell in Berlin keine Tscherwonzen wechseln, sondern müssen immer erst nach Moskau geschickt, dort geprüft werden (ob sie auch echt sind), und dann erst kann die Umwechslung erfolgen. Fünf bis sechs Monate nimmt diese Prozedur in Anspruch.

Nun gibt es in Berlin einige Leute, die „Verbindungen" haben und das Wechselgeschäft „unterirdisch" betreiben. Zu ihnen gehört, nach der Aussage Assadujajews, der Angeklagte Bogdanowski. Ihm will der Wahdi die 1600 Tscherwonzen zum Umwechseln ausgehändigt haben und Bogdanowski soll ihn um das Geld betrogen haben.

Der Vorsitzende fragte den Zeugen: „Haben Sie eine Quittung oder Empfangsbestätigung von Bogdanowski erhalten?" Nein, das hat Herr Assadulajew nicht, unter persischen und russischen Kaufleuten sei das auch nicht üblich. Dort würden die Geschäfte auf Treu und Glauben gemacht. Der Angeklagte Bogdanowski behauptet dagegen, daß ihm der Wahdi Assadulajew nichts gegeben habe. Die ganze Anklage sei ein Racheakt des Assadulajew, weil er (Bogdanowski) ihn in seiner Opiumsache belasten mußte.

Der Staatsanwalt sah den Betrug Bogdanowskis für erwiesen an und beantragte gegen ihn vier Monate Gefängnis. Das Gericht verurteilte den Angeklagten zu vier Monaten Gefängnis.

Hosted by Google

Kleberollen

Zum
Ausbessern
Einrahmen
Verschliessen
Die Marken
Norma, Rex, Delta
haben
als die bestdurchdachten
den Markt erobert

Heinrich Hermann
Papierwarenfabrik
Stuttgart-Wangen 8

Koch & Walther
Dresden A16. Fabr.
künstl. Früchte für
DEKORATION
u. Füllartikel.

Gummierte Papiere
jeder Art der Aufmachung

Abzieh-(Metachromatypie-) Papiere
sind
Special-Erzeugnisse
des Hauses

FERDINAND KONWALLIN
FABRIK GUMMIERTER PAPIERE
WIEN 14. NOBILEGASSE 23
TELEGR. ADRESSE KONWALLINPAPIER WIEN
A.B.C. CODE 5TH & 6TH EDITION

Frachtbriefe
Postformulare,
sauber — sehr billig — für Wiederverkäufer
Fritz Schmidt HANNOVER Wagenerstr. 9

Jagenberg
halbautomatische
Schachtel-Überzieh-Maschine

Simplon

zum

Überziehen oder Bespannen von Schachtelteilen mit Einschlag nach Innen oder am Boden, bei **Voll- oder Randbeleimung,** bis zur Größe von Schuh- oder Taschentuch-Schachteln;

Vorstehrand-Schachteln mit einfach oder doppelt. Boden;

Füllfederhalter- u. Ring-Schachteln und kleine **Papp-Etuis; Zigaretten-Hals-Schachteln, Trockenplatten-Schachteln** sowie **Etuis-Rohteile,** auch gewölbt und geschliffen.

In Kombination mit Anleimmaschine „Vorwärts" und neuestem automatischem Einleger lieferbar.

Tagesleistung: bis zu 6500 Schachteln
bei 1 bis 2 Personen Bedienung.

Verlangen Sie unverbindlich
Arbeitsmuster.

Jagenberg-Werke Akt.-Ges.
Düsseldorf

Auf der Leipziger Messe: Stentzlers Hof I. Stand 151, sowie in unserem neuen Verkaufsbüro „Meßhaus Kosmos", Gottschedstraße 30, I. Stock, (2 Minuten von der Petersstraße entfernt).

THÜRINGER PAPIERWARENFABRIK
C. SCHRÖTER
MÜHLHAUSEN i. THÜR.

Hosted by Google

Pergament-Ersatz, nicht fettdicht,

in ungewöhnlicher Stärke bestellt

Schiedsspruch

Schiedssprüche werden gefällt, wenn die Parteien mit Veröffentlichung ohne Namen einverstanden sind, auf Hinterlegung beim Amtsgericht verzichten und Gutachter- usw. -Spesen tragen.

Ich habe von der Fabrik X. imit. Pergt.-Ersatz, nicht fettdicht, lt. beil. Qualitätsmuster I in 40 und 70 g in versch. Lieferungen bezogen; die Lieferungen fielen immer gleichmäßig aus und war der 40-g-Stoff vom 70-g-Stoff nur durch die Stärke zu unterscheiden. — Durch den Vertreter einer andern Fabrik habe ich mich bestimmen lassen, diesen Stoff bei seiner Fabrik zu bestellen unter der Aussicht, daß diese Fabrik das Papier leicht blasenwerfend herstellen könne. Verkaufs- und Lieferungsmuster II in 40 g füge ich bei. Ich erhielt von dieser Fabrik auch eine Lieferung in 70 g, siehe Muster III. Dieser Stoff hat gänzlich anderes Aussehen und läßt den Pergt.-Ersatz-Charakter gänzlich vermissen; in der Durchsicht wirkt der Stoff direkt gewöhnlich. Ich habe aus diesem Grunde das Papier zur Verfügung gestellt. Die Fabrik sowie ich wollen uns Ihrem Schiedsspruch unterwerfen.

Großhandlung Y.

Der Sachdarstellung der Fabrik X. entnehmen wir: Es war ein Probeauftrag, den wir zuerst gar nicht annehmen wollten und nur auf das Drängen des Kunden schließlich gebucht haben.

Gutachten eines Packpapier-Großhändlers: Nichtfettdicht Pergament-Ersatz, sogen. Pergament-Ersatz II, wird hauptsächlich 40/2 g/qm gehandelt. Die Stärken 60 bis 79 g/qm findet man weniger. Mit dem zunehmenden Quadratmetergewicht verliert der Stoff sehr leicht seinen pergamentähnlichen Charakter, von dem man bei 40/2 g/qm zur Not noch sprechen kann.

Dies muß als bekannt vorausgesetzt werden bei einer Papiergroßhandlung, die sich mit Pergament-Ersatz befaßt. Die Großhandlung mußte die möglichen Veränderungen des Aussehens kennen, die sich ergeben können, wenn sie nach einem 40grammigen Muster eine Probeanfertigung in 70 g aufgibt. Auch die Tatsache, daß die Fabrik den Auftrag in 70 g zunächst ablehnte, mußte der Großhandlung zu denken geben. Konnte sie von der Fabrik kein Verkaufsmuster in 70 g erhalten, so war es naheliegend und durchaus üblich, der Fabrik ein Muster von 70 g Pergament-Ersatz II als Vorlage einzusenden. Wie die vorgelegten Muster zeigen, standen der Großhandlung ihren Wünschen entsprechende Muster in 70 g aus Lieferungen anderer Fabriken zur Verfügung.

Statt dessen nahm die Großhandlung die Auftragsbestätigung der Fabrik entgegen, ohne weitere Vorschriften zu machen.

Es bleibt also nur noch die Frage zu prüfen, ob die Fabrik ein Pergament-Ersatz II 70 g/qm geliefert hat, wie man es auf Grund ihres 40grammigen Verkaufsmusters erwarten konnte. Diese Frage muß bejaht werden; die unvermeidlichen und deshalb zulässigen Abweichungen sind nicht überschritten.

Schiedsspruch: Die Großhandlung muß das gelieferte Pergament-Ersatz II 70g/qm zum berechneten Preise übernehmen. Die Großhandlung trägt die Kosten des Gutachtens.

Nicht abgenommene, aber bezahlte Ware

Bei uns lagern seit mehreren Jahren 100 000 Hanfbriefumschläge, die ein Kunde in der Inflationszeit gekauft, bezahlt aber nicht abgenommen hat. Zur Abnahme ist der Besteller mehrere Male aufgefordert. Inzwischen sind die Umschläge zusammengeklebt, obgleich sie im gleichen Raum lagern wie andere Umschläge, bei denen wir ein Zusammenkleben nicht bemerkt haben.

Wir gebrauchen den Platz jetzt für andere Zwecke und bitten um Auskunft, ob der Besteller uns ersatzpflichtig machen kann, wenn wir die Umschläge stillschweigend als Altpapier verwerten.

Großhandlung

Antwort unseres rechtskundigen Mitarbeiters: Zu einer solchen Verwertung des verkauften und bezahlten Papiers ist Fragestellerin ohne Zustimmung des Käufers nicht berechtigt. Sie kann aber nach § 373 HGB. verfahren, d. h. die Umschläge auf Gefahr und Kosten des Käufers in einem öffentlichen Lagerhaus oder sonst in sicherer Weise hinterlegen oder nach vorgängiger Androhung öffentlich versteigern lassen. Es steht ihr aber auch frei, die Ware bei sich zu behalten und nach § 354 HGB. Lagergeld zu den am Orte üblichen Sätzen zu beanspruchen. Wegen dieses Anspruchs kann sie dann das kaufmännische Zurückbehaltungsrecht geltend machen und auf Grund desselben sich nach den Vorschriften über Pfandverkauf, d. h. wiederum durch öffentliche Versteigerung der Ware nach vorgängier Andro mit einwöchiger Frist in Höhe ihres Lagergeldanspruchs friedigen. (§§ 369, 371 HGB.).

Großbritanniens Erzeugung im Jahre 1924 betrug nach Ergebnis der Produktionszählung in der Lederindustrie *Pament* und *Velin* zum Verkaufswert von 54 000 Pfd. Sterl. 41 000 Pfd. Sterl. für 1907 nach der vorigen Zählung; in Schleifmittelindustrie u. a., in Ries (zu 480 Bogen) *Glas- Sandpapier* 228 000 im Werte von 202 000 Pfd. Sterl., Schm tuch 152 000 im Werte von 391 000 Pfd. Sterl. — Die *Tap industrie* erzeugte 807 000 cwts. (bei der nicht alle Gewerbe fassenden Zählung für 1912 — die von 1907 wurde betr. Tap nicht veröffentlicht — 880 000 cwts.) im Verkaufwert von (1,29) Mill Pfd. Sterl. Für 1912 kommen freilich noch 164 000 Pfd. Sterl. hinzu, deren Menge nur geschätzt werden k auf 110 000 cwts., wonach also die Herstellung von 1924 e Rückgang um 18,5 vH. aufweist, der in der Hauptsache gerin Sorten zu treffen scheint, erklärt die amtliche Statistik. durchschnittliche Verkaufswert war 70 s. 3 d. (29 s. 5 d.) je die Ausfuhr 130 000 (128 000) cwts. zu durchschnittlich 89 s (48 s 8 d), davon 17 000 cwts. nach dem Freistaat Irland; die fuhr zum Verbrauch 70 000 (63 000) cwts. zu durchschnittlich 7 d (44 s 6 d). Der Gesamtverbrauch scheint gegen 1912 17,5 vH. gesunken zu sein. Der Veredelungswert der Tan industrie (Verkaufwert abzgl. für 1,29 Mill. Pfd. Sterl. gek und verbrauchte Rohstoffe) war 1,56 Mill. Pfd. Sterl. oder je schäftigte Person 341 (1912: 142) Pfd. Sterl. Sie beschäftigte (4 944) Personen, davon aber 1091 (660) Frauen. Arbeiter w darunter 3 930 (4 338). Ihre Maschinenkraft konnte 2 613 PS. leisten, außerdem waren elektrische Generatoren für (850) Kilowatt vorhanden; die Elektromotoren für gemie Strom hatten eine Leistungskraft von 1 683 (588) PS.

Der Zeitungspapierpreis in Amerika

Die Zeitungspapierfabriken in Kanada und den Vereinig Staaten nutzen zur Zeit nur 80 bis 85 vH. ihrer Erzeugungsfä keit aus. H. Biermans, jahrelang Vorsitzender der kanadis Zeitungspapierfirma Belgo Canadian Company, gab kürzlich ein Ausfrager seine Ansicht über den Zeitungspapiermarkt dahin kannt, daß die Uebererzeugung von Zeitungspapier noch w scheinlich vier Jahre lang anhalten wird. Er gründete seine gaben auf statistische Mitteilungen über den Verbrauch und die voraussichtliche Zunahme dieses Verbrauchs, und meinte, wäre zweifelhaft, ob der heutige Preis von 65 Dollar für amerikanische Tonne (907 kg) sich behaupten wird. Der V sitzende der International Paper Co., A. R. Graustein, ist je anderer Meinung. Er verweist in kanadischen Zeitungen auf bedeutende Aufnahmefähigkeit des Zeitungspapiermarktes sagt, es sei nicht einzusehen, warum der Preis von 65 Dollar die Tonne herabgesetzt werden sollte. Bei diesem Preis erz die Papierfabriken nur einen mäßigen Verdienst. Allerdings er es auch für zweckmäßig, in nächster Zeit keine Neuanla zu errichten. Die kanadischen Papierfabriken führen imm mehr Zeitungspapier aus. So betrug der Wert der im Mai g geführten Zeitungspapiere über 10,4 Mill. Dollar, was eine nahme der Ausfuhr um 2 Mill. der Ausfuhr im April bedeu

Büchertisch

Nordische Länderberichte. Herausgegeben von der Nor schen Gesellschaft mit Unterstützung der Handelskammer Lüb Lübeck 1927. Preis 5 RM. Zu beziehen von der Nordisch Gesellschaft, Lübeck, Haus der Nordischen Gesellschaft. D Deutsche Industrie- und Handelstag läßt unter Mitwirkung ger der ihm angeschlossenen Industrie- und Handelskamm zusammenfassende Berichte über die Wirtschaftslage in europäischen Ländern vor und nach dem Kriege für die W wirtschaftskonferenz herstellen. In Verbindung mit der H delskammer zu Lübeck hat die Nordische Gesellschaft die richte über Dänemark, Schweden und Finland jetzt heraus gegeben. Bei der Bedeutung Skandinaviens für den Weltma von Papierholz, Papierstoff und Papier sind diese Berichte die Angehörigen des Papierfaches von größtem Wert. Es w den nicht nur in übersichtlicher Form die Veränderungen Gefüge der skandinavischen Wirtschaft von 1913 geschildert w den, sondern besonderes Gewicht darauf gelegt, festzustell in welcher Richtung sich der Anteil Deutschlands im skandina schen Außenhandel und die Bedeutung Deutschlands für skandinavische Wirtschaft verschoben hat. Leider ist das gebnis in der Mehrzahl der Fälle für Deutschland nicht günstig. Es ist erforderlich, daß verschärftes Augenmerk dar gerichtet wird, die wirtschaftliche Vorkriegsstellung Deutschla in Skandinavien wiederzuerringen.

Hosted by Google

Wir bauen seit 20 Jahren

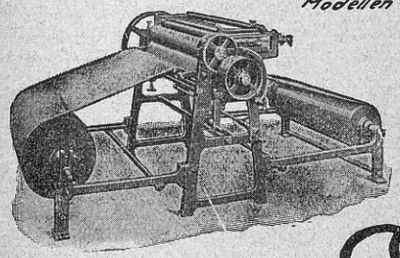
Zementsack-Maschinen

die auf Grund der Erfahrungen bei bisher gelieferten **sechzig Maschinen** auf das Vollkommenste verbessert und mit allen den neuen Systemen angepaßten, zum Teil patentamtlich geschützten Einrichtungen zweckentsprechend ausgerüstet sind. Eine Reihe von Zeugnissen über die vorzügliche Konstruktion, Arbeitsleistung und bequeme Bedienung stehen zur Verfügung.

Man verlange Prospekt:

Fischer & Krecke G. m. b. H., Bielefeld

Ein- und Mehrfarben-**Walzendruck-Maschinen**
in unserer neuzeitlich bewährten Bauart „Reklame"
für Bogen- u. Rollendruck in jed. beliebig. Arbeitsbreite u. Ausführung mit elastisch. Gummi-Dessinwalzen nach vorhandenen u. neuen Modellen der Besteller K



Streng reelle Bedienung
Erstklassige Referenzen
Zeitgemäß billige Preise
Vieljährige Erfahrungen

Gummiwalzen-Bezüge
f. alle Zwecke der Papier- u. Papierverarbeitungsindust. Bürobedarfsbranche usw.

Ostdeutsche Gummiwerke
Dr. C. Neubert Giersdorf i. Riesengeb.

POLYCHROMOS

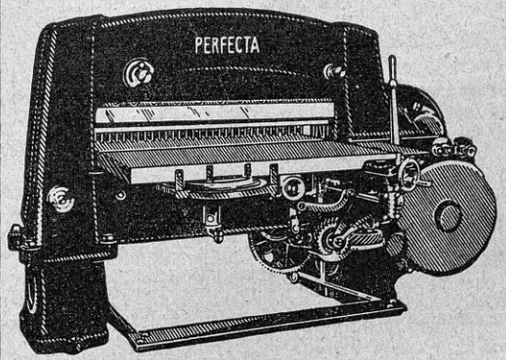
Die beliebten **Künstlerfarbstifte**
Prospekte kostenlos.

Perforiermaschinen
auch Hochleistungsmaschinen
Drahtheftmaschinen, Bostonpressen
Korrektur-Abziehpressen
Maschinenbauanstalt **M. Vetter & Co., G. m. b. H., Leipzig-N. 22**

K

Fortschritt und Wettbewerbsfähigkeit Ihres Betriebes verpflichten zur Aufstellung der

Perfecta



Johne-Werk A.G. Bautzen

Bekanntmachung!
Luftschlangen
„Marke Glückspilz" (Ges. gesch.)
in schönen leuchtenden Farben
in Pergamyn- u. Cellophan-Packung
liefert
prompt, zuverlässig, preiswert

Papierverarbeitungswerk Morgenau G.m.b.H.
Tel: Ring 9541 Breslau 8

Rhepa

Die Rhepa-**Blocks** in Dinformaten

Notizblocks · Durchschreibeblocks
Stenogrammblocks · Bonbücher usw.

Rheinische Papierwerkstätten
Max Lemm **Mehlem am Rhein**
Vertreter gesucht A 14668

Auf der Jahresschau in Dresden arbeiten: die Schnellschneidemasch. „Perfecta", die Offsetmasch. „Bautzen", die Tiegeldruckpresse „Monopol".

Hosted by Google

Papierverarbeitung · Buchgewerbe

Papier-Verarbeitungs-Berufsgenossenschaft

Sektion I.

In Gemäßheit der Bestimmungen der §§ 27, 28 der Satzung werden die Mitglieder der Sektion I zu der

Donnerstag, den 1. September 1927, nachmittags 7 Uhr

in *Berlin W 9,* Königgrätzer Straße 19 III, stattfindenden Sektionsversammlung ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht für das Jahr 1926,
2. Rechenschaftsbericht über die Sektionsausgaben für das Jahr 1926,
3. Feststellung des Haushaltsplans für das Jahr 1928,
4. Wahl eines Ausschusses zur Vorprüfung des Rechenschaftsberichts für das Jahr 1927,
5. Verschiedenes.

Berlin, den 9. August 1927.

Der Vorstand
der Sektion I der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft
Dr. Hagelberg, Vorsitzender.

* * *

Sektion II, Breslau.

In Gemäßheit der Bestimmung des § 27 der Satzung werden die Mitglieder unserer Sektion zu der

Freitag, den 2. September 1927, nachmittags 5 Uhr
in Breslau, Paschke's Restaurant, Taschenstr. 21,

stattfindenden ordentlichen *Sektions-Versammlung* eingeladen.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht für das Jahr 1926,
2. Feststellung des Haushaltsplans (Verwaltungskosten der Sektion) für das Jahr 1928,
3. Prüfung und Abnahme des Rechenschaftsberichts über die Sektionsausgaben für das Jahr 1926,
4. Wahl eines Ausschusses zur Vorprüfung des Rechenschaftsberichts für das Jahr 1927,
5. Besonderes.

Breslau, im August 1927.

Der Vorstand
der Sektion II der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft
Max Mamelok, Vorsitzender.

* * *

Sektion IV, Hannover.

Die *ordentliche Sektionsversammlung* wird abgehalten am *Sonntag, den 28. August 1927, vormittags 11 Uhr,* im Hotel „Rheinischer Hof" in *Hannover,* Ernst-August-Platz 6, gegenüber vom Hauptbahnhof.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht für 1926,
2. Kassenbericht für 1926,
3. Voranschlag für 1927,
4. Wahl des Rechnungsprüfungsausschusses für 1927,
5. Bestimmung des Ortes der nächsten Sektionsversammlung,
6. Verschiedenes und Anträge.

Der Sektionsvorstand.
I. A.: *Ludwig Voß,* Vorsitzender.

* * *

Sektion V, Kassel

Gemäß § 27 der Satzung werden die Mitglieder unserer Sektion zu der am *Sonnabend, den 3. September 1927,* vormittags 11 Uhr, im Hotel „Zum Kurfürsten" in *Fulda* stattfindenden ordentlichen *Sektions-Versammlung* eingeladen.

Tagesordnung:

1. Verlesung und Genehmigung der Verhandlungsschrift der letzten Sektions-Versammlung.
2. Vorlage des Verwaltungsberichtes für das Jahr 1926.
3. Vorlage und Abnahme der 1926er Verwaltungskostenrechnung.
4. Wahl des Ausschusses zur Prüfung der 1926er Verwaltungskostenrechnung.
5. Feststellung des Voranschlages der Verwaltungskosten für das Jahr 1928.
6. Bestimmung der öffentlichen Blätter für die Bekanntmachungen der Sektion.
7. Besprechung der Tagesordnung der Genossenschaftsversammlung.
8. Bestimmung des Ortes der nächstjährigen Sektionsversammlung.
9. Verschiedenes und etwaige Anträge.

Kassel, den 11. August 1927.

Der Sektionsvorstand: *G. A. Becker,* Vorsitzender

Sektion VII, Lahr in Baden.

Wir beehren uns hierdurch, die Herren Mitglieder unserer Sektion zu der am *Samstag, den 3. September 1927, vormittags ½12 Uhr im Gasthaus zum „Hirsch"* in *Baden-Baden* stattfindenden 42. ordentlichen Sektions-Versammlung ergebenst einzuladen.

Tagesordnung:

1. Entgegennahme des Jahresberichts für 1926,
2. Prüfung und Abnahme der Jahresrechnung für 1926,
3. Feststellung des Haushaltplanes für das Jahr 1928,
4. Wahl von 3 Mitgliedern und deren Ersatzmännern zur Vorprüfung der Jahresrechnung 1927,
5. Anträge und Verschiedenes.

Lahr, den 10. August 1927.

Der Vorstand der Sektion VII
der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft
Adolf Sievert, Vorsitzender.

Hartpapier-Isolierstoffe

Herstellungsweise und Prüfung ihrer mechanischen Eigenschaften

Wie Dr.-Ing. Kurt Geisler, Steglitz, in Nr. 30 der VDI-Zeitschrift berichtet, haben K. Schaudinn und Dr.-Ing. L. Traeger auf S. 870 der Elektrotechn. Zeitschrift von 1927 eine unter Anlehnung an die neuesten Vorschriften des Vereins Deutscher Elektrotechniker entstandene Arbeit über die mechanischen Eigenschaften der Hartpapierisolierstoffe veröffentlicht. Dem Bericht Dr. Geislers entnehmen wir:

Hartpapierrohre werden dadurch hergestellt, daß Papierbahnen, die eine gewisse Reißfestigkeit aufweisen müssen, ein- oder zweiseitig mit einem Kunstharz, gewöhnlich einem Erzeugnis der Phenol-Formaldehyd-Kondensation, bestrichen und unter Druck und Hitze auf einen Dorn aufgewickelt werden. Gute Erzeugnisse, d. h. Rohre, deren Papierlagen gleichmäßig durch das Bindemittel zusammengeklebt sind, brechen beim Zugversuch in einer zur Stabachse senkrechten Ebene. Bei nicht homogenen Bindungen zwischen Papier und Lack werden die Papierlagen an verschiedenen Querschnitten gerissen und beim Bruch auseinandergezogen; sie brechen kegelstumpfförmig. Eine Bruchdehnung ist mit bloßem Auge nicht nachweisbar. Wärmebehandlung der Rohre (4 h auf 75 und 120 Grad C und nachfolgende Abkühlung auf Zimmertemperatur) ließ keine wesentliche Beeinflussung der Zerreißfestigkeit erkennen.

Die Biegefestigkeit wurde in der Weise ermittelt, daß über den mittleren Teil des Rohres ein Halbring gelegt wurde, der eine möglichst gleichmäßige Kraftverteilung gestattete. Der Mittelwert der Beanspruchungen betrug 12,8 kg/mm². Ein Einfluß durch Erwärmung auf die Biegefestigkeit ließ sich gleichfalls nicht feststellen. Verdrehungsbeanspruchungen, wie sie beim Bau von Trennschaltern vorkommen, wurden gleichfalls untersucht. Zwischen der Belastung und dem Verdrehungswinkel wurde unmittelbare Proportionalität festgestellt, gleichgültig, ob das Rohr im Wicklungssinn oder entgegengesetzt verdreht wurde.

Hartpapierplatten werden dadurch hergestellt, daß man weniger festes, aber stark saugfähiges Papier, z. B. Löschpapier, mit Kunstharzlösungen tränkt und die einzelnen Blätter aufeinanderschichtet und unter Druck und Hitze zusammenpreßt, so daß ein annähernd homogener Körper entsteht. Zur Untersuchung derartiger Platten wurden Normalstäbe verwendet, deren Papierfasern entweder parallel oder senkrecht zur Kraftrichtung verliefen. Im ersten Fall ergaben sich bei Raumtemperatur Bruchspannungen von 12,7 kg/mm², im zweiten Fall solche von 9,17 kg/mm², d. h. 28 vH. weniger. Versuche bei verschiedenen Temperaturen ergaben eine gradlinige Abhängigkeit (Abnahme der Zerreißfestigkeit von der Temperatur, ähnlich der Abhängigkeit der Druckfestigkeit von der Prüftemperatur bei Vulkanfiber.

Bei 100 Grad C hat Hartpapier nur noch die Hälfte der Festigkeit bei Raumtemperatur, bei 300 Grad nähert sich die Festigkeit asymptotisch dem Wert null, d. h. bei dieser Temperatur verkohlt das Bindemittel. Bei den Biegeprüfungen betrug die Biegefestigkeit, wenn die Papierfaserwalzrichtung und Stablängsrichtung parallel liefen, 18,6 kg/mm², wenn sie senkrecht zueinander liefen, 14,2 kg/mm². Die Biegefestigkeit des Hartpapiers in Plattenform in Abhängigkeit von der Temperatur ergab wie die Zerreißfestigkeit eine gradlinige Abhängigkeit. Bei 170 Grad Celsius bog sich der Versuchstab völlig durch, ohne zu brechen. Der Stab löste sich vielmehr in mehrere Schichten auf.

Neue Form von Drucksachen-Briefumschlägen. (Zu Nr. [illegible] Seite 2122.) Wie uns die Firma *Albert Labus AG.* in Berlin *SW 68* mitteilt, stellt sie die in unserm Aufsatz links abgebildeten Drucksachenbeutel mit Zungen-Verschluß bereits seit Jahrzehnten her.

Hosted by Google

Die Gutberlet-Ausstellung

zur Leipziger Messe im Buchgewerbehaus, Dolzstraße 1

Auto-Triumph

Schnelläufer-Falzautomat

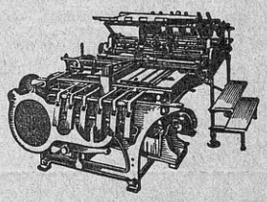
Auto-Triumph-Piccolo

Neue automatische Kleinfalzmaschine mit
Original „Rotary"-Bogenanleger

Monopol

Schnellgang - Fadenheftm.

Bündelpresse für gefalzte Bogen



A. GUTBERLET & Co

LEIPZIG-MÖLKAU

SPEZIALFABRIK FÜR FALZ- UND HEFTMASCHINEN

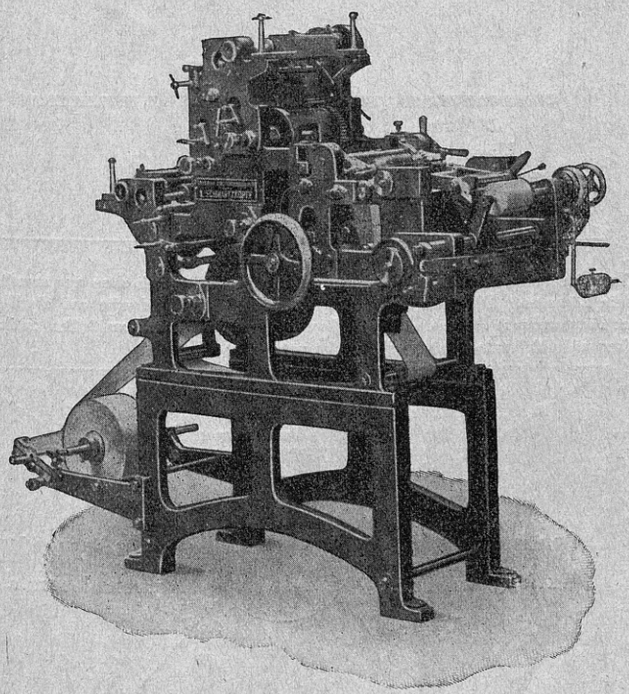
ORIGINAL
Greif
REKORD-PAPIER
D·R·P

Die wirkliche Dauerschablone

GREIF-WERKE
GOSLAR A. HARZ

Beachten Sie bitte unseren Ausstellungs-Pavillon **Halle 18 Süd**
auf der Jahresschau Deutscher Arbeit, Dresden.

Herbst-Muster-Messe Leipzig, 28. Aug. — 3. Sept. 1927,
Bürobedarfs-Messe Jägerhof, Hainstr., Koje 83, 1. Stock.



Maßbänder

von höchster Genauigkeit
fertigt unsere neue

Maßband-Rotations-Druckmaschine

Der automatische Spannungsausgleich

verhindert das Abschmieren
vermindert den Abfall
garantiert gleichmäßige Rollen

BERLINER MASCHINENBAU-ACTIEN-GESELLSCHAFT
A 14515 **vormals L. SCHWARTZKOPFF Berlin N4 (P)**

Hosted by Google

Postgerechte Briefumschläge

Der Aufdruck bei Briefumschlägen

Binnen kurzem — mit dem 1. Oktober 1927 *) — erlischt die Uebergangsfrist, welche die Postverwaltung den Geschäftsleuten zum Aufbrauch unzweckmäßiger und zu umfangreich bedruckter, in Zukunft also unzulässiger, Briefhüllen gewährte. In kurzen Ausführungen sei der Geschäftswelt, insbesondere den Drucksachen-Herstellern nahegebracht, welche Formen des Aufdrucks künftig als unzweckmäßig beanstandet werden, und wie demgegenüber in der Folge der Briefumschlagaufdruck beschaffen sein muß, wenn er postseitig unbeanstandet bleiben und auch fernerhin werbend gestaltet sein soll.

Mancher sonst tadellos ausgeführte Aufdruck erweist sich als verfehlt deshalb, weil auf den Poststempel nicht Bedacht genommen wurde. Daß man so unzweckmäßig angeordneten Aufdrucken noch so häufig begegnet, liegt zumeist daran, daß die Versender jener Briefe die Umschläge ja immer nur in ihrer postalischen Unberührtheit zu Gesicht bekommen, also ohne die durch den Maschinenstempel verursachte Verunstaltung ihrer Firma. Würden die Absender immer beobachten können, wie sich ihr Werbeaufdruck nach Ueberdrucken mit dem Maschinenstempel der Post zumeist ausnimmt, so würden sie sicher schleunigst Wandel schaffen und den Text so stellen, daß ihm kein Poststempel mehr gefährlich werden kann. Am ungeeignetsten sind sowohl der oben quer über den Umschlag laufende, als auch der in der linken oberen Ecke untergebrachte Text, da beide der Maschinenstempel verdecken kann. Aber auch unten angebrachter durchlaufender Text ist nicht empfehlenswert; die Post wendet sich dagegen, ebenso wie gegen solche Aufdrucke, die sich zwar auf das für den Aufdruck in Frage kommende linke Drittel der Umschlagfläche beschränken, jedoch eben jenes Drittel in der ganzen Raumausdehnung von oben nach unten beanspruchen und dabei die wichtigen Angaben nach oben schieben, wo der Stempel sie verderben kann. Besser ist es aus diesem Grunde, obenhin vielleicht ein Signet zu stellen und dann erst ein Firma zu nennen.

Folgende vier Beispiele bringen nun verschiedene Aufdrucksanordnungen, wie sie wohl den Bestimmungen der Deutschen Reichspost entsprechen.

Die Beispielsanwendungen seien als praktische und unbeanstandet bleibende Aufdrucksanordnungen der Geschäftswelt, Verbrauchern und Belieferern, empfohlen. Die werbende Auswirkung des Aufdrucks wird natürlich um so größer und nachhaltiger sein, je mehr Geschmack dabei bekundet und Mittel angewendet werden können, und zumal eine ergänzende Briefverschlußmarke, wie im letzten Beispiel, muß stets eigenartig reizvoll sein. *Die unzweckmäßigen und vorschriftswidrigen Briefumschlags-Aufdrucke müssen nun verschwinden.* Den Papierverarbeitungswerken erwächst die Pflicht, Briefumschlags-Aufdrucke in jedem Einzelfalle den Erfordernissen der Postpraxis und den Bestimmungen der Deutschen Reichspost anzupassen; an Hand einer Gegenüberstellung unzweckmäßig-unzulässiger einerseits, und praktisch-vorschriftsmäßiger Aufdruck anderseits, können die Auftraggeber am besten belehrt werden. Einige für diese Aufklärung bereitgehaltene Briefumschläge, die einen in den oberen Teil des Umschlags gestellten und vom Maschinenstempel überdruckten Firmentext veranschaulichten, unterstützten das Bemühen um Abkehr von unzulässigen Aufdrucken in drastischer und nachhaltigster Weise. Bemerkt sei auch hier noch, daß bei Postkarten wie bisher die *halbe* Vorderseite für Aufdrucke frei bleibt.

Wichtig ist sodann noch die Bestimmung, daß die *Aufschriftseite* künftig keinerlei Geschäfts*reklame*, Wohltätigkeitsmarken und ähnliches enthalten darf. *WLS*

*) Die Aufbrauchsfrist wird, wie wir schon melden konnten, vom Reichspostamt wahrscheinlich um ein Jahr verlängert werden.

Bild 1

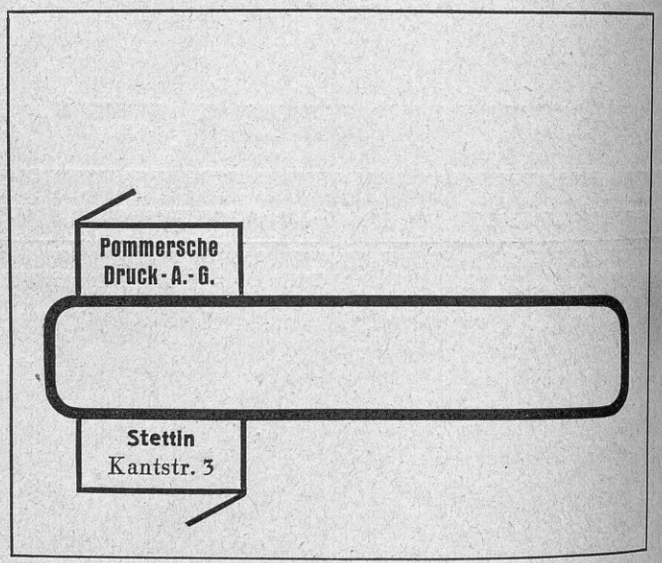


Bild 2

Beispiel 1 und Beispiel 2 (ein gewöhnlicher und ein Fensterbriefumschlag) tragen den Aufdruck im linken Drittel der Fläche, erstrecken sich jedoch nach oben nur soweit, daß der Poststempel ihn nicht überqueren kann. Auch vom werblichen Standpunkt aus sind beides praktische Lösungen. Die Beispiele 3 und 4 veranschaulichen Aufdrucke auf die Klappe, also der Rückseite des Umschlags. Beispiel 3 benutzt die Dreieckform der unteren Klappe, während der Firmawortlaut (Beispiel 4) die Rückseite (ohne Klebestellen zu treffen) in ihrer Breite überquert, und in seiner werblichen Auswirkung durch die dazwischen aufzuklebende Briefverschlußmarke unterstützt wird.

Bild 3

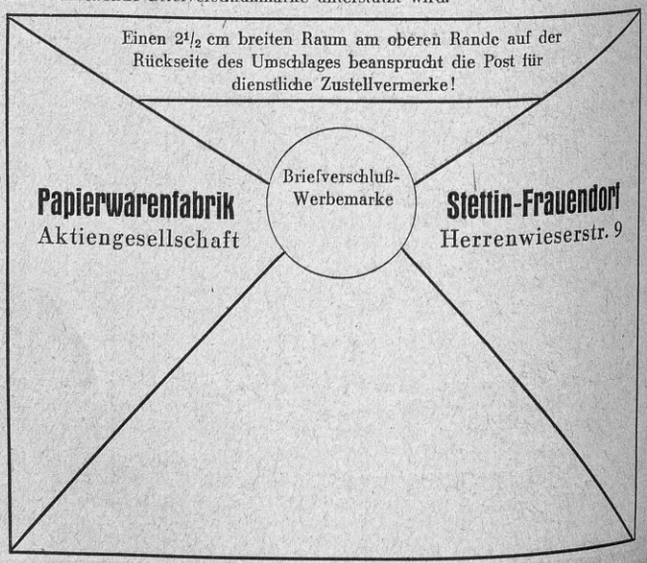


Bild 4

Hosted by Google

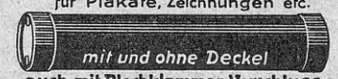
Prägen Sie?

Dann verwenden Sie für Prägungen jeder Art unsere gute Prägegravüre

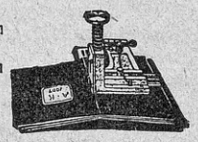
weiß und farbig, Gold und Silber

Hochstein & Weinberg
A.-G. * Fabrik moderner Kartonpapiere
Berlin S 42, Wassertorstr. 50

Gustav Thorsen, Altona a. E.
Große Brunnenstraße 116/18
Gebrauchsfertige
Anilin-Druckfarben
Maserier-Farben
Stempel-Farben
Stanniol-Lackfarben
für Gummiwalzen-Druckmaschinen,
Kartonnagen-Leisten, Hangstäbe, Holz-Massenartikel. A 13429

Versandrollen
für Plakate, Zeichnungen etc.

mit und ohne Deckel
auch mit Blechklammer-Verschluss
Billigste Bezugsquelle direkt ab Fabrik
PATENT-CARTONNAGEN-FABRIK GMBH
BERLIN O 27 ~~~ MARKUSSTR. 50

Zeichentisch
„Unerreicht"
Reißbretter, Zeichnungsschränke
Lichtpaus-
apparate und -maschinen
Geod. Instrumente, Feldmeßgeräte
F. Weiland, Liebenwerda 3
Zeichen- und Meßgeräte-Fabrik

„TRIOH" Heftmaschine Heftklammern
Heftet im Falz!
Heftet am Rande!
Nagelt Adressen!

Bleibt der bewährteste Bürohefter!
gesetzlich geschützt!
Generalvertrieb des „Trioh"-Heftapparates für In- u. Ausland
Wulff & Sager
Hamburg, Schmiedestr. 20
Zur Leipziger Messe im Jägerhof, 2. Stock, Stand 221/224.
(A 13481

iBUS
das
feine Wiener Briefpapier
der
„Ibus" Vereinigte Papierwarenfabriken A.G.
Wien VII., Seidengasse 42
Hervorragende Neuheiten sind erschienen
Alleinverkauf für Deutschland:
Julius Baumgarten & Söhne
Vereinigte Papierwarenfabriken Kommanditgesellschaft
Berlin W 35, Lützowstr. 2
Zur Leipziger Messe: Großer Reiter, I. Etage, Koje 9.

Soeben
erschienen:
A. Weichelt
BUNTPAPIER-FABRIKATION
DRITTE ERWEITERTE AUFLAGE!
416 REICH ILLUSTRIERTE SEITEN!
:: :: 273 PAPIERMUSTER! :: ::
GEBUNDEN 30.– REICHSMARK
Das einzige Werk auf dem Gebiete der Buntpapierfabrikation.
VERLAG DER PAPIER-ZEITUNG
CARL HOFMANN G.M.B.H.
BERLIN SW 11 / DESSAUER STRASSE 2
POSTSCHECK BERLIN 2428

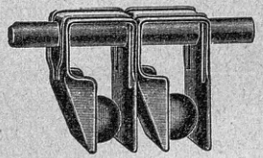
Stanzmesser
und Ausschlagmesser
fertigen an als Spezialität
Seurig & Keller
Dresden-A. 16, Lortzingstr. 28.

Echtes Pergament-Papier
Beste Qualität
SCHLEIPEN & EICHHORN
G. M. B. H.
Pergamentpapierfabrik
Emmerich a. Rh.

Plakate
Diplome
für alle Zwecke

A. Hoffmann
Kunstverlag
Magdeburg
Preisliste umsonst.

Trockenstempel-Hebelpressen
für Behörden, Büros etc.
Lochpressen - Schlagpressen
s. Spezialität d. Fa.
Karl Märtens, Zella-Mehlis i. R. Thür.

Vertreter gesucht

Vertreter gesucht
Pappenklammern
zum Trocknen nasser, beklebter und gestrich. Pappen- und Papierbogen liefert für die gesamte Papier- und Pappenindustrie sowie für d. graphische Gewerbe
V. Jockel, Stolpen i. Sa.

Farbbandkauf?
Auf Arlac achten!

Hosted by Google

Dresdner Papier-Ausstellung. Weitere gemeinsame Besuche planen am 3. und 4. September die Typographische Gesellschaft zu Leipzig, der Leipziger und der Berliner Faktoren-Verein; hierzu sind auch die benachbart wohnenden Mitglieder des Deutschen Faktoren-Bundes eingeladen.

Ausstellung der Württemb. Staatlichen Kunstgewerbeschule in Stuttgart. Vor 25 Jahren wurden die Lehr- und Versuchswerkstätten dieser Schule durch Direktor Prof. Bernhard *Pankok* in Stuttgart eröffnet und vor 14 Jahren mit der alten, seit 1869 bestehenden Kunstgewerbeschule, unter Leitung von Prof. Pankok in dem am Weißenhof (einer Anhöhe außerhalb der Stadt) erstellten Neubau, vereinigt. Hierdurch hat sich die Stuttgarter Kunstgewerbeschule zu einer der größten und besteingerichteten Deutschlands entwickelt. Wohl aus Anlaß der vor 25 Jahren erfolgten Gründung der Lehr- und Versuchswerkstätten wurde nun Mitte Juli eine große Jubiläums-Ausstellung eröffnet, welche bis Ende September andauert. Mit den verschiedenen Fachabteilungen sind 21 Werkstätten verbunden, welche es sich durch ihre Lehrer angelegen sein lassen, aus dem Zeichenunterricht in den Werkstättenunterricht zu überführen. Bei der Besichtigung der Ausstellung kann der Besucher nicht nur die Arbeiten der verschiedenen Abteilungen (auch der Graphik usw.) besichtigen und einer Kritik unterziehen, sondern seine Wanderung führt auch durch die Werkstätten, und er lernt nicht nur ihre Einrichtung kennen, sondern er findet auch verschiedene Abteilungen in Tätigkeit und sieht, wie die jungen Leute dort arbeiten. Für den buchgewerblichen Fachmann hat natürlich die Abteilung für graphische Künste und Buchgewerbe und die zur Ausstellung gelangten Arbeiten, welche von dem hohen Stand dieser Abteilung Zeugnis ablegen, das größte Interesse. Die Fachlehrer für Satz, Druck und Einband sowie für Steindruck usw. haben mit ihren Schülern in diesen Arbeiten — auch in moderner Auffassung — etwas Tüchtiges und Vorbildliches geleistet, und das ist ja die Hauptsache einer Kunst- und Kunstgewerbeschule. Im Erdgeschoß durchwandert man dann noch die Setzerei, die Buch-, Stein- und Kupferdruckerei mit Schnell- und Handpressen und die Buchbinderei. Diese Abteilung mit ihren Werkstätten steht unter der Leitung ihres Vorstandes Prof. F. H. Ernst *Schneidler*. —*s*—

Deutsche Blattgold-Industrie. Die verschiedenen Gruppen der deutschen Blattgold-Industrie, wie Goldschlägermeister, Fabrikanten und Händler von echtem Blattgold, haben sich nach langwierigen Verhandlungen zu einem einheitlichen Verband unter dem Namen „Wirtschaftsbund der deutschen Blattgold-Industrie" zusammengeschlossen. Der Sitz des Verbandes ist Nürnberg. Dem Wirtschaftsbund gehören an die Goldschläger-Zwangsinnungen in Schwabach und Nürnberg und als Einzelmitglieder die Hersteller und Händler von echtem Blattgold. —

Neue Verwendung von Pergamentpapier

Das Verpacken mancher Lebensmittel in Blechbüchsen hat den Uebelstand gezeitigt, daß der dünne Zinnüberzug des Weißblechs durch Bildung von Eisen- und Zinnsulfid schwarz wird. Diese Erscheinung tritt besonders beim Verpacken von Hülsenfrüchten und Seemuscheln stark hervor, weil diese Nahrungsstoffe ziemlich schwefelhaltig sind. Dieser braune oder schwarze Ueberzug auf dem Innern der Blechbüchse macht den Inhalt unansehnlich und schädigt infolgedessen den Verkauf. Man hat nun gefunden, daß die Schwarzfärbung der Weißblech-Schicht nicht eintritt, wenn man in die Blechbüchse vor dem Einfüllen des Nahrungsstoffes ein Futter aus Pergamentpapier lose einlegt. Umfangreiche Versuche haben erwiesen, daß bei solcher Art der Verpackung die innere Blechschicht blank bleibt. Die Ausfütterung geschieht in der Weise, daß man eine kreisförmige Scheibe Pergamentpapier in der Größe des Büchsenbodens einlegt und dann das zylinderförmig in entsprechender Länge gerollte Papier nachschiebt. Das Futter paßt locker in die Büchse. Die Mehrkosten solcher Packung sind unbedeutend, und man kann auf diese Weise Nahrungsstoffe in Blechbüchsen packen, die man sonst, wenn sie appetitlich bleiben sollen, in die viel kostspieligeren und zerbrechlicheren Glasbüchsen packen muß. Die Papierhülsen haben sich unter anderm als sehr nützliches Hilfsmittel für die Verlader von kanadischen Hummern erwiesen.

Wachspapier für Sauce-Lebkuchen

Kann es das Verschimmeln fördern?

Ich sende Ihnen zwei Wachspapiere. Davon enthält das eine zahlreiche weiße Flecken und soll auf Sauce-Lebkuchen, die darin eingewickelt werden, Schimmelpilze erzeugen, während das andere, fleckenlose, dies nicht tut. Woher rühren diese Flecken und wie entstehen dadurch Schimmelpilze? Sauce-Lebkuchen enthalten Stärkesirup.

Staatliche Untersuchungsanstalt für Nahrungsmittel

Wir baten eine Wachspapierfabrik, die beiden Muster zu prüfen. Die Fabrik hat daraufhin festgestellt, daß die weißen Pünktchen des einen Musters schon im Rohpapier vorhanden sind, mit der Paraffinierung desselben also nichts zu tun haben. Anscheinend sind es mineralische Stoffe, wahrscheinlich Füllstoffe, die während der Fabrikation des Rohpapiers auf die Papierbahn gelangten und sich mit ihr fest verbunden haben. Die weißen Flecken beeinträchtigen wohl das Papier im Aussehen etwas, haben aber mit der Schimmelbildung der Sauce-Lebkuchen nichts zu tun. Da der Sauce-Lebkuchen Stärkesirup enthält, dürfte dieser eine gewisse Feuchtigkeit in sich haben. Alle Gebäcksorten, die eine gewisse Feuchtigkeit enthalten und mit einem luftdichten Umschlag versehen werden, neigen aber mehr oder weniger — je nach der Zusammensetzung — nach einer gewissen Zeit zur Schimmelbildung. Bei dem in Rede stehenden Sauce-Lebkuchen dürfte wahrscheinlich die Feuchtigkeit ziemlich stark sein. Ohne Muster des verpackten Produktes gesehen zu haben und ohne zu wissen, nach welcher Zeit Schimmelbildung auftritt, läßt sich Genaues nicht sagen.

Druck-Technik

Unter Mithilfe fachерfahrener Männer bearbeitet vom Schriftleiter G. Könitzer, Berlin-Steglitz

Skizzen-Ausstellung. In seinem Ausstellungsraume in Berlin, Dreibundstraße 5, zeigt der Bildungsverband der Deutschen Buchdrucker für Monat August *Skizzierarbeiten* seiner Ortsgruppen Frankfurt a. M. und Stuttgart, ferner solche der Städtischen Handwerker- und Kunstgewerbeschule in Stettin und gedruckte Arbeiten nach Skizzen der Wiener Graphischen Gesellschaft. Die Arbeiten der Ortsgruppe Frankfurt a. M. zeigen recht befriedigende Ergebnisse sowohl in der Form als auch in der Schriftgestaltung, und besonders erfreulich können die Arbeiten der Stuttgarter Ortsgruppe bezeichnet werden, wo bei den kleineren Arbeiten meistens auf das mühsame und unfruchtbare Zeichnen der Schriften verzichtet wurde, dagegen mehr durch einfache, flotte Linien- und Strichlagen den Schülern Gestalt und Form einer wirkungsvollen Drucksache lehrte. Mehr dem Gebiet des graphischen Zeichners nähern sich die großen, farben- und formenschönen Entwürfe der Städtischen Handwerker- und Kunstgewerbeschule in Stettin, während die fertigen Drucke nach Skizzen der Wiener Graphischen Gesellschaft als feine typographische Arbeiten den Fachmann erfreuen. *au*

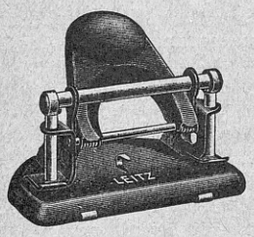
Die Formatbildung blüht

(Siehe Nr. 62, Seite 2062.)

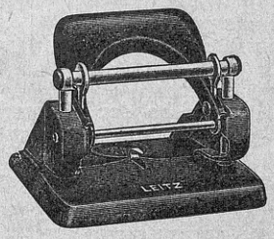
Der Wert und die Zweckmäßigkeit der neuen Normformate konnte sich in der kurzen Zeit seit der Einführung noch nicht erweisen. Klar ist aber, daß infolge der Papiernormung die größeren Druckereien gezwungen sind, noch ein weiteres Papierformat, das Dinformat, zu führen. Praktisch ist der Fall eingetreten, daß die Papiere in den Formaten 46 × 59 cm, 43 × 68 cm, 43 × 61 cm, 48 × 64 cm und 50 × 65 cm oder in deren Doppelformaten, soweit es sich um Kunstdruckpapiere handelt, auf Lager gehalten werden müssen. Es ist einleuchtend, daß aus dem Format 46 × 61 cm ohne nennenswerten Verlust sowohl das Din-Format 43 × 61 cm wie auch das bisher übliche Postformat 46 × 59 cm geschnitten werden können. Durch die Führung dieser Größe wird es den größeren Buchdruckereien erspart, zwei ähnliche Formate auf Lager zu halten. Die Kundschaft aus der Industrie, die für Kataloge in Frage kommt, verlangt beide Größen und zwar das alte Format 22,5 × 28,5 cm wie auch das neue Format 21 × 29,7 cm. Wir werden noch jahrelang zu tun haben, bis die Firmen, die sich bisher noch nicht für das neue Din-Format entschieden haben, sich überreden lassen, dieses Format zu wählen. Bei der Kundschaft aus Groß- und Kleinhandelskreisen, die in der Hauptsache für Briefbogen in Frage kommt, findet das Din-Format 21 × 29,7 cm wenig Anklang. Die meisten Firmen bleiben bei der seit Jahrzehnten gewohnten Größe 22,5 × 28,5 cm. Nichtsdestoweniger muß man auch das Format 43 × 61 cm auf Lager führen, um etwaige Wünsche nach diesem Format sofort erfüllen zu können. Es bedeutet daher eine wesentliche Ersparnis an Platz, wie auch an Kapital, wenn die Buchdruckereien zu dem Format 46 × 61 cm übergehen, wenigstens solange, bis das Din-Format sich allgemein eingeführt hat. In meiner Druckerei, in der sehr viele Kataloge und Prospekte sowie auch große Auflagen in Briefbogen hergestellt werden, wird aus diesen oben angeführten Gründen schon seit 1½ Jahren für die gängigsten Illustrations-, Kunstdruck- und Postpapiere nur das Format 46 × 61 cm bzw. 61 × 92 cm in den verschiedensten Gewichten und Qualitäten auf Lager gehalten. Hierdurch erspare ich mir das Auflagerhalten verschiedener Größen wie 46 × 59 cm und 43 × 61 cm. Selbstverständlich wird das Format 46 × 61 cm bzw. 61 × 92 cm nur solange beibehalten, als bis das Din-Format sich ganz eingeführt hat. Die Praxis selbst hat auf das „Bastard-Format" 46 × 61 cm hingelenkt. Ich glaube daher, daß sich auch der Verfasser des von mir angeführten Artikels nicht meiner Auf-

Hosted by Google

Die vorzüglichen Leitz-Locher



Modell 1927 (Nr. 38 u. 37)
Postpaket 18 Stück



Modell 1923 (Nr. 18 u. 17)
Postpaket 15 Stück

Louis Leitz, Feuerbach (Württ.)

Anhänge-Etiketten
mit und ohne Druck
Konfektions-Etiketten
Mehl- u. Wiegekarten
Formulare f. Bahn u. Post
Papierwarenfabrik
Carl Rees-Lörrach

Maschinenbau PIRNA in Pirna bei Dresden

Ia Spezial-Maschinen
für Lichtpaus-u. Paus-Papier, Carbon-Papier, Wachs-und Teer-Papier, Krepp-Papier, Oel-Papier, Gummierte und andere Spezial-Papiere und Hilfsmaschinen dazu.

MBP Spezialität: Neu-Konstruktionen MBP

Preßspäne

naturell und farbig
für jeden Zweck

Hartpappen

aller Art
empfehlen

August Krempel Söhne
Stuttgart
Preßspan- u. Pappenfabrik

Papphülsen
zum Versenden von Zeichnungen, Bildern, Plakaten etc.
J. Lumpp, Tübingen. 2

Marke: **Lappleder und Elefantenhaut**

gibt's das beste
Klebpapier?
Bei Nau, bei Nau!
Den Finger drauf!
Das nehmen wir!

Caspar Nau, Hagen i.W.
Neumarktstr. 18

Perlmutterpapier
Gelatinierung
A 10566 **Gelatinefolien**
Paul Deyhle, Leipzig-Wahren

Paketverschlußscheiben	Einlage-Etiketten

Briefverstärkungsringe, Verstärkungsstreifen aus gummiertem Pergamyn, Postkarteneinheftstreifen [A9606

Kollianhänger nach neuester bahnamtlich. Vorschrift für Fracht-, Eil- u. Expreßgut

HALA

Brief-Merkmarken in Heften zu 1000 Doppelnummern kopierfäh. u. nicht kopierfähig. Zahlen u. verschied. Farben

Verlangen Sie Angebote von
Hala-Werk, Eßlingen am Neckar 3

Kistenschoner	Dichtungsringe

Spitzenstreifen

f. alle Sorten Kartonnagen liefert in schöner Ausführung preiswert
Otto Mäckel, Spitzenpapierfabrik
Burgstädt i. Sa. A 14001

Universitätsdruckerei H. Stürtz A.G. HW Würzburg

Diplome Plakate

Katalog umsonst

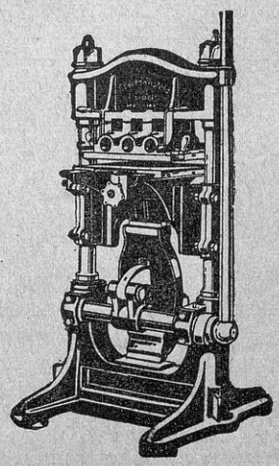
Dsfülsfsv
Porpinrovb
Bonnvrovr

Collodin
Kleister, Pflanzen- u. Kaltleime, Bodenkleber und Büroleim
in nur hervorragender Qualität
Collodin-Werke
Mainkur 1 b. Frankfurt a. M.
IA 8284

Die Hammer-Termin-Correspondenz-Mappe
D.R.G.M. 969078
D.R.P. u. Ausl.-Pat. angem.
der größte Schlager
Verlangen Sie sofort Prospekte u. Angebot
Sinnreich, praktisch vollkommene Beherrschung aller Termin-Correspondenz
Hans Hammer jr., München SW 2
Zur Leipziger Herbst- und Frühjahrsmesse Bürobedarfshaus Jägerhof, Hainstraße 17, Stand 372, 2. Stock

---

Chr. Mansfeld
MASCHINENFABRIK LEIPZIG



Kniehebel-Prägepressen

für leichte bis schwerste Arbeiten in Gold-, Farb- u. Blinddruck wie auch zum Stanzen und Ausschneiden, für Hand- od. Kraftantrieb. Ausführliche Angebote auf Wunsch.

Briefadresse:
Chn. Mansfeld ~ Leipzig-Paunsdorf 2
Filiale und Ausstellungslager Berlin C19, Neue Grünstraße 29.

Hosted by Google

fassung verschließen wird; sehr angebracht wäre es allerdings, wenn gegen dieses Format 46 × 61 cm nicht Sturm gelaufen wird, damit die Papierfabriken der Anfertigung dieser Bogengröße keine Schwierigkeiten in den Weg legen. Es wäre sicher sowohl den Buchdruckereien wie auch den Papierfabriken am besten geholfen, wenn das Format 46 × 61 cm bis zur vollständigen Einführung der Din-Formate von den Papierfabriken anstelle der Formate 46 × 59 cm und 43 × 61 cm geliefert würde. Den kleinen Abfall, der bei dem Schneiden dieser Bogen besteht, werden die Buchdruckereien im Interesse der vereinfachten Lagerhaltung und der verringerten Kapitalfestlegung sicher gern mit in Kauf nehmen. *Buchdrucker*

* * *

Zu diesem Aufsatz möchte ich noch einen kleinen Beitrag liefern: Eine Behörde gibt Millionen von Briefumschläge in Auftrag, die das Bastardformat 12,5 × 16,1 haben. Dieses Format setzt sich aus Quart 12,5 × 15,5 und aus dem Din-Format 11,4 × 16,1 zusammen. — Wie Sie auch ersehen, ist das Gegenteil von dem erreicht, was eigentlich das Din-Format bezwecken sollte. *Ein Briefumschlag-Fabrikant.*

Wir halten diese Zwischenformate für Erscheinungen der Uebergangszeit, die mit der Durchführung der Din-Formate wieder verschwinden werden. *Schriftleitung*

Aus der Selbstempfehlung der Buchdruckerei der Wilhelm- und Bertha-von Baensch-Stiftung, Dresden (Schrift braun, Signet grün).

Industrielle Werbedrucke, meist mehrfarbige Offsetdrucke, fügte die *Buch-, Stein- und Offset-Großdruckerei Fr. Dietz, Düsseldorf,* zu einer Mustermappe zusammen. In großzügiger Weise versteht es die Firma, jede Anpreisung wirkungsvoll anzufertigen, sei es für Schuhe, Gußstahl oder Rasiermesser, sei es für Farbwerke oder Sportartikel, stets hat sie einen Blickfang für den Beschauer. An Hand dieser Mustermappe liefert die Firma den besten Beweis, daß sie jedem an sie herantretenden Auftrag gewachsen ist. Ein Blatt aus der Mappe, das wir verkleinert wiedergeben, benutzt die Besprechungen der Papier-Zeitung zur Verstärkung der Wirkung dieser Selbstempfehlung. *m-st*

Buchdruckerschule in Warschau. Bekanntlich ist das polnische Buchdruckgewerbe stark auf ausländische Facharbeiter — Reichsdeutsche und Angehörige der österreichisch-ungarischen Nachfolgestaaten — angewiesen. Um nun mehr national-polnisch Buchdruckergehilfen heranzubilden, wurde kürzlich mit Unterstützung der polnischen Regierung und der Stadt Warschau eine Fachschule für Buchdrucker in Warschau errichtet. Der Unterricht wird im Anschluß an die Volksschule geboten und wird in drei Jahreskursen erteilt, worauf ein praktisches Jahr folgt. Grundbedingung für die Aufnahme ist die völlige Beherrschung der polnischen Sprache und der Grundrechnungsarten. *m-st*

Aus der Schriftgießerei

Eine Vorprobe der **Wieynck-Gotisch** hat die *Schriftguß AG. vorm. Brüder Butter, Dresden-N.,* herausgegeben. Der Meister der Schreibkunst, Prof. Heinrich Wieynck, hat hiermit ein neues Blatt seinen Werken der Graphik hinzugefügt. Diese Gotisch ist eine kräftige, für Reklame und Auszeichnung sauber in Zeichnung und Schnitt durchgearbeitete Schrift. Sie wird in 12 Grö-

Die Wieynck-Gotisch

den, von 12 bis 96 Punkt, geschnitten. — Dieser Vorprobe ist ein Privatdruck beigefügt, welcher die Druckschriften nach Zeichnungen von Heinr. Wieynck von 1904 bis 1912 veröffentlicht. Es erschienen in der Woellmerschen Gießerei: 1904: Mercedes-Antiqua, 1905: Mercedes-Kursiv, 1907: Woellmer-Antiqua, 1908: Woellmer-Kursiv; in der Bauerschen Gießerei: 1905: Trianon, 1907: Lichte Trianon und Belvedere, 1910: Wieynck-Kursiv und 1912: Wieynck-Fraktur. *m-st*

„Recta-Kursiv" und **„Hochblock",** zwei neue Schriften der *H. Berthold AG., Berlin SW 29,* Belle-Alliance-Straße 88. Die erstere ist eine für jeden Buchdrucker sofort erkennbare *praktische* Schrägschrift, da sie *keine Ueberhänge* hat und folglich kein Abbrechen der l, f, F, T usw. stattfinden kann, wodurch manche Schrägschrift nach ganz kurzem Gebrauch defekt wird. Auch

Recta-Kursiv

sonst ist die „Recta" durch ihre straffe, neuartige Formengebung für Drucksachen des geschäftlichen und gesellschaftlichen Bedarfs jederzeit die gegebene Schrift. Ihre *Ziffer* für Preis- und Nummer-Ansage ist bestens solid und deutlich im Schnitt. — Die Familie der Blockschrift von Berthold hat sich um eins vermehrt und zwar ist durch Verlängerung der Oberlängen eine ganz

Hochblock

originelle Reklameschrift, die *„Hochblock",* entstanden, „die weit über ihre Schwestern hinausragt!", aber sonst, mit der Block oder auch mit andern Schriften vereint angewendet, sehr gute Wirkung ausübt. *m-st*

Büchertisch

Fachliche Westentaschen-Bibliothek. Der Verlag Rudolph Becker, Leipzig, will unter dem Sammeltitel „Praktische Winke" eine Reihe Heftchen im Format von 37 : 30 mm erscheinen lassen, in denen auf Neuerungen hingewiesen oder neue Arbeitsmethoden erklärt werden sollen oder die Winke für die Ueberwindung von technischen Schwierigkeiten enthalten. Ein Heftchen behandelt das Gebiet der Lichtkopie, die heute im Wettkampfe mit dem Umdruck steht und diesen wohl ersetzen wird. Das Heftchen ist betitelt: *Der Kopierrahmen* und beschreibt das praktische Modell, das die Firma unter dem Namen „H. L. Register Model Printing-Down Frame" auf den Markt bringt. Ein anderes Heftchen behandelte die *Selbstanfertigung von Klischees,* und diesem folgte das Heftchen *Welliges Papier* von *Karl Golmert.* Auf 23 Seiten werden hier einige Hinweise auf die Ursachen und die Beseitigung des Welligwerdens von Papier für den Drucker gegeben.

Das Welligwerden von Feinpapier. Hierüber ist im laufenden Jahrgang unserer chemisch-technischen Monatsschrift „Zellstoff und Papier" eine Reihe wertvoller Aufsätze erschienen, deren Kenntnis jedem Betriebsleiter und jedem Werkmeister nützlich ist. Der Verlag hat diese Aufsätze gesammelt und in Form eines Heftchens als Sonderdruck herausgegeben. Diese Sonderdrucke sind zum Preise von 30 Pf. für das Stück und für 25 Stück für 1 RM vom Verlag Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11, postfrei zu beziehen. — Es empfiehlt sich, auch jedem Holländermüller, Maschinenführer und Saalmeister ein solches Heftchen in die Hand zu geben.

Hosted by Google

Bevor Sie gummierte Erzeugnisse kaufen,

sollten Sie auf alle Fälle unser Angebot einfordern. Neuzeitliche Fabrikationseinrichtungen und große Erfahrung ermöglichen es uns,

Buch- und Kastenschilder, perforierte und gestanzte Klebe-Etiketten, geprägte Siegel- und Merkmarken

in unübertroffener Qualität besonders preiswert zu liefern. Schreiben Sie am besten gleich, damit Sie unsere Muster rechtzeitig zur Hand haben.

Zander & Co., Erfurt
Großbetrieb für Papier- u. Metallverarbeitung

Zur Leipziger Messe: Jaegerhof, III. Obergeschoß, 412.

TALKUM

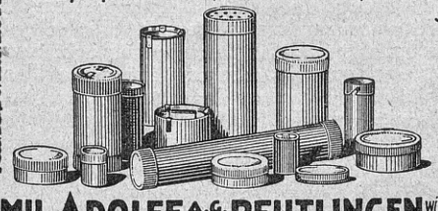
feinst vermahlen in allen Qualitäten liefert A 13898

TALKUM-BERGBAU-GES. m. b. H., MÜNCHEN, Neuhauserstr. 9

Liniiert **Kassenrollen** f. Schreibkassen
sowie jede Sorte schmaler Karton- u. Papierrollen fertigt als Spezialität
Max Marckwordt, Bad Salzelmen, Bez. Magdeburg. Gegr. 1909.

Präge-Anstalt von Metallpapierborden
Inschriften und Verzierungen in allen Ausführungen
Ebert & Landecker, Nürnberg.

Papierhülsen jeder Art, sowie Hartpappe-Eimer
Hartpapierdosen, Streudosen, u.s.w.



EMIL ADOLFF A.-G. REUTLINGEN WÜRTTBG

Zu empfehlende Gaststätte in Dresden

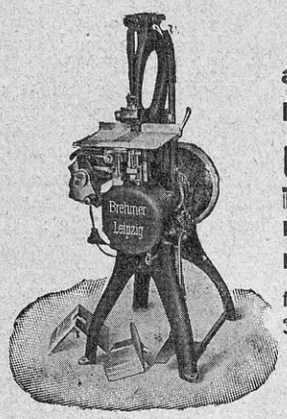
Dresden A. Pillnitzerstr. 54 Tel. 14124.

Hotel Angermann

v. Hauptbhf. Straßenbahn 26 v. Neustadt 17 u. 26

Haus von Ruf in nächst. Nähe der Ausstellung „Das Papier", bekannt durch Properität und Gediegenheit. Zimmer mit all. Komfort von 3.— RM. an incl. Bedienung etc. Auch eingerichtet für Verbände und Kongresse. (Autogaragen)

11000 BREHMER MASCHINEN



allein nach diesem Modell geliefert!!!

UNIVERSAL

Broschüren- und Block-Drahtheftmaschine Nr. 7½

für Falz-Heftung von beiden Seiten und seitliche Heftung bis 23 mm Dicke

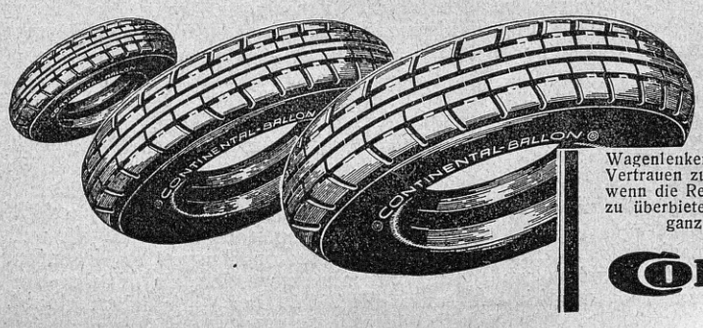
GEBRÜDER BREHMER
LEIPZIG-PLAGWITZ
Draht- und Faden-Heftmaschinen, Falzmaschinen

Wir unterhalten eigenes Verkaufsbüro und Reparaturwerkstätte unter der Firma (A 6278
Papyrus Maschinenhandelsgesellschaft m.b.H.
für Berlin u. Umg.: Berlin S 14, Stallschreiberstr. 24-25
für Westdeutschland: Düsseldorf, Borsig-Straße 17
für Süddeutschland: Stuttgart, Rosenbergstr. 111-113
Ausstellung zur Herbstmesse 1927 Bugramesse Abt. Maschinen, Deutsches Buchgewerbehaus, Dolzstraße 1. Außerdem ständige Ausstellung in der Fabrik Leipzig-Plagwitz, Karl-Heine-Straße Nr. 107/111. Zu erreichen mit der Straßenbahnlinie 2.

Fenster-Kuvert-Lacke
luft- und ofentrocknend für alle Anwendungsweisen u. Papiersorten praktisch bewährt, liefern (A5148
Hessel, Foll & Co., Lackfabrik, Nerchau i. Sachs.

Papier-Bohrmaschinen
zum Bohren von dünnem Papier, Karton, Pappen usw. in Stößen bis 50 mm Höhe, speziell für Kalender, Notizblocks, sowie mit extra großer Ausladung zur Leitzordner-Fabrikation
Wilh. Maul jr., Dresden 27
Maschinenfabrik
Export nach allen Ländern

GEGR 1873



Kurven

fahren erfordert die ganze Geschicklichkeit des Wagenlenkers. Geschicklichkeit wiederum ist abhängig vom Vertrauen zum Wagen. Dieses Vertrauen kann nur bestehen, wenn die Reifen als Hauptträger der Fortbewegung von nicht zu überbietender Qualität sind. In solchen Fällen zeigt sich ganz besonders der Wert eines Fabrikats wie:

Continental Reifen

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Veranstaltungen während der Leipziger Herbstmesse

Neues Theater (Oper), Augustusplatz; die Vorstellungen beginnen um 20 Uhr: Sonnabend, den 27. August: „Der fliegende Holländer"; Sonntag, den 28. August, I. Meßspiel: „Die Macht des Schicksals", Oper in 3 Akten von Verdi; Montag, den 29. August, II. Meßspiel: „Jonny spielt auf", Oper in 2 Teilen (13 Bilder) von Ernst Krenek; Dienstag, den 30. August: „Mignon"; Mittwoch, den 31. August: „Jonny spielt auf"; Donnerstag, den 1. September: „Der Golem"; Freitag, d. 2. September: „Figaros Hochzeit"; Sonnabend, den 3. September (18,30 Uhr): „Die Walküre"; Sonntag, den 4. September: „Cavalleria Rusticana — Der Bajazzo". — Preise der Plätze von 2,50 bis 9 RM.

Altes Theater (Schauspiel), Richard-Wagner-Platz; die Vorstellungen beginnen 20 Uhr: Sonnabend, den 27. August: „Moral"; Sonntag, den 28. August, I. Meßspiel: „Volpone oder der Tanz ums Geld", eine Komödie in 2 Teilen von Ben Jonson; Montag, den 29. August, II. Meßspiel: „Müllers", Lustspiel in 3 Akten von Fritz Friedmann-Frederich; Dienstag, den 30. August: „Moral"; Mittwoch, den 31. August: „Volpone oder der Tanz ums Geld"; Donnerstag, den 1. September: „Müllers"; Freitag, den 2. u. Sonntag, den 4. September: Molière: „George Dandin-Scapins Streiche"; Sonnabend, den 3. September: „Du ahnst es nicht". — Preise der Plätze von 2,20 bis 6,50 RM.

Schauspielhaus, Sophienstraße 17-19: Täglich: „Hurra — ein Junge". — Preise der Plätze von 2 bis 8 RM.

Neues Operetten-Theater, Bosestraße: Operetten-Gastspiel des Berliner Theater des Westens. (Näheres wird in den Tageszeitungen bekanntgegeben.) — Preise der Plätze von 2 bis 7 RM.

Kleines Theater, Elsterstraße 24: Täglich: „Nachtbesuch", Anfang 20,15 Uhr; Nachtvorstellung: „Revue der Abenteuer", Anfang 22,30 Uhr. — Preise der Plätze von 1,50 bis 6 RM.

Konzerte: Der Riedelverein zu Leipzig führt am Sonntag, den 28. August, abends 20 Uhr, in der Thomaskirche auf; „Der Messias", Oratorium von G. Fr. Händel. (Eintrittspreise 1,50, 2, 2,50, 3, 3,50 und 4 RM). — Domchor des Völkerschlachtdenkmals am Sonntag, den 28. August, 16,30 Uhr: Gesangsaufführung; Eintrittspreis einschl. Besichtigung 2 RM.

Varieté „Drei Linden", Leipzig-Lindenau, Dreilindenstraße 30-32: Täglich: Das Varitéprogramm. Preise der Plätze von 0,60 bis 3 RM.

Krystall-Palast-Varieté, Wintergartenstraße 17-19: Täglich 20 Uhr: Das Meßprogramm. Preise der Plätze: 3 bis 7,50 RM.

Battenberg-Varieté, Tauchaer Straße 34: Allabendlich 20 Uhr: Das Varietéprogramm. Preise der Plätze von 0,75 bis 2,50 RM.

Bayern-Verein: Dienstag, den 30. August, 20 Uhr, im Festsaal des Zoologischen Gartens: „Bunter Abend". Eintrittspreis: 2 RM.

Der Vorverkauf von Eintrittskarten für die Städtischen Theater (Neues und Altes) als auch alle anderen genannten Veranstaltungen findet an der Theaterkasse im Verkehrsbüro, Meßamt, Markt 4, während der Messe täglich von 8 bis 20 Uhr statt. Für die jeweilig am Abend stattfindenden Veranstaltungen wird der Vorverkauf bereits 17,30 Uhr beendet.

Der erste Schärf-, Schreib- und Spar-Stifthalter

Die Erfinderidee, eine Schärfvorrichtung in einen Schreibhalter dicht an dem Minenende anzuordnen, um jederzeit eine Schreibspitze sich zu schaffen, ist sicherlich so alt, wie der Verdruß, den der erste Stiftschreiber empfunden haben mag, als er weder Schärfer, Spitzer, Messer, Feile oder Sandpapier zur Verfügung hatte und mit leeren Händen und einem stumpfen Stift schreiben mußte. Die Handfertigkeit, Holzbleistifte zu spitzen, ist seitdem sicherlich geringer geworden und die Erfahrung lehrt, daß die Minenspitzen in Bleistiftschärfern meist abgewürgt werden.

Die Lösung des Erfinderproblems ist fortschrittlicher Präzions-Technik gelungen. Es gehörten dazu neue Methoden des Schärfens und des Schleifens. Dem Dreh-Spar-Minenstift mußte die Anpassung innerhalb des eingebauten neuen Schärfers überlassen bleiben. Immerspitz, Everready, Eversharp sind Trostworte bei der Benutzung abgestumpfter Minenenden, doch sie erfüllen die Aufgabe der Arbeitsstifte nicht, welche gespitzt werden müssen. Die Not war ein Gebot! Der Fortschritt sagt: Schreibe mit der Spitze!

„Quick", von der *Quick Co. GmbH., München,* ist eine Zwillingsgeburt, gehört als Unicum der neuen Warenklasse „Schärf-Schreib-Stifte" an und ist für die Intensivierung der Stiftarbeit, der Zeit- und der Materialersparnis von Bedeutung. Als Merkmal darf die Eigenschaft gelten, daß die rationelle Benutzung des Spitzers durch das Auswechseln der Schärfschneiden gesichert ist.

Ohne die Gedankenarbeit zu stören, sollen die spielenden Schreibfinger in der Diktat- oder Ruhepause, während der Arbeitseinstellung, die Schreibenden in ordnungsgemäßen Gebrauchszustande, d. h. an dünnen oder dicken Minen eine Schreibspitze erhalten oder schaffen, wenn sie gebraucht wird.

Das neue Schreibgerät ist kein siamesischer Zwilling. Der Schärfquick umschließt als selbständiger Spitzer in der Form einer Hülse den Quick-Drehstift, der seinerseits nach Bedarf mit oder ohne seinen Bruder betätigt werden kann. Diese Trennung hat den Vorteil, daß ein Quickschärfer für mehrere Quick-Kopier-, Graphit- oder Farbminen-Schreibstifte zur Verfügung sein kann.

Die Quick-Dreh-Minen-Sparstifte haben die bekannten Eigenschaften und dazu die neue, daß sie die zentrisch, feststehende, schlanke, ohne Beschränkung des Gesichtsfeldes aus der Fassung herausragende, nach Bedarf nadelscharfe Schreibspitze elastisch halten, damit ein Abbrechen beim ersten Aufdrücken nicht erfolgt.

Die Quick-Schärfer zeigen, daß eine viermesserige Schärfvorrichtung ohne *einseitigen* Schärfdruck, die zentrisch geführte Mine nie abbrechen kann.

Die Handhabung der Schärf-Schreibquicks ist der intelligenten Schreibwelt empfohlen worden, weil diese über der Gewohnheit stehend, die Doppelbenutzung eines Halters zur Erreichung vorerwähnter Vorteile bei der Stiftarbeit leicht in den Kauf zu nehmen befähigt ist, nachdem die Mechanisierung der Lebensbedingungen jeden Gebildeten ausreichend vorbereitet hat und Frauen wie Männer bei der Hantierung vervollkommneter Werkzeuge, wie am Steuer des Autos, den Existenzkampf griffsicher führen müssen. Der Quickschärfer kann jedem Schreibstift angepaßt werden und ihn so zu einem „Quick" machen.

Der Konstrukteur des Quick
Ing. *Max I. Nordmann*

Wir geben hiermit gern dem bejahrten Erfinder selbst das Wort zur Beschreibung und Empfehlung seiner Erfindung; bereits seit 1876, also länger als fünfzig Jahre ist er im Fache praktisch tätig. *Schriftleitung*

Kauf amerikanischen Bürobedarfs durch das sächsische Arbeits- u. Wohlfahrtsministerium

Der sächsische Landtag beschäftigte sich kürzlich mit einer Anfrage der Deutschnationalen über den *Kauf amerikanischer Kardex-Apparate* durch das Arbeits- und Wohlfahrtsministerium in Dresden. Die Anfrage lautete: „Die in Berlin erscheinende Zeitung „Fridericus" bringt folgende Meldung: Herr Ahlborn in Berlin vertritt die amerikanische Kardexgesellschaft, die zwar in Saarbrücken eine Fabrik von Sichtkarteien unterhält, den Gewinn aber wie beim Singertrust in die amerikanische Tasche fließen läßt. Selbstverständlich werden in Deutschland von wirklich deutschen Fabriken ebenfalls Sichtkarteien angefertigt. Nichtsdestoweniger hat das sächsische Arbeits- und Wohlfahrtsministerium für rund 150 000 RM amerikanische Kardexapparate gekauft, von denen viele nicht einmal verwendet werden, weil diese Karteimethode nicht überall hineinpaßt. Zwar standen auch deutsche Sichtkartei-Hersteller im Wettbewerb, doch die zuständige Referentin ließ sich auf nichts ein, sondern dekretierte die Beschaffung dieser amerikanischen Sichtkartei, obschon in Dresden selbst eine deutsche Sichtkartei hergestellt wird. Wir bitten die Regierung um Auskunft, ob diese Meldungen zutreffen, bejahendenfalls, wie sie diese Haltung gegen die einheimische Wirtschaft zu rechtfertigen gedenkt." — Das Arbeitsministerium erklärte hierauf: „Das Arbeits- und Wohlfahrtsministerium hat unter Zustimmung des Fachausschusses des Landeswohlfahrts- und Jugendamtes die Beschaffung von Kardexapparaten für eine Einheitskartei in den Bezirksfürsorgeverbänden beschlossen. Die Anschaffung erfolgte nicht auf ein Dekret der zuständigen Referentin und ohne Prüfung anderer Sichtkarteien, im Gegenteil: es sind folgende Systeme eingehend auf ihre Brauchbarkeit untersucht worden: Videa, Visiblex, Viscard, Record, Aspecta, Standard, Blitz, Pantokart, Optima, Farb, Blödner. Das Ministerium ist bereit, über die Prüfung der verschiedenen Systeme dem Landtage zu berichten. Im übrigen hat die Kardex-AG. ihren Sitz in Saarbrücken, ist im dortigen Handelsregister eingetragen, wird von deutschen Direktoren geleitet, beschäftigt deutsche Arbeiter und verarbeitet deutsches Material. In welchen Händen die Aktien der Kardex sind, nachzuprüfen, konnte dem Ministerium wohl nicht zugemutet werden, da eine solche Feststellung sachlich auch unmöglich ist. Das Ministerium glaubt, daß gerade

Hosted by Google

ZEICHEN-TAFEL
DER PAPIER-ZEITUNG

Erscheint wöchentlich einmal. — Ein Feld kostet bei 3 Aufnahmen RM. 14,25, 7 Aufnahmen 13,85, 13 Aufnahmen 12,75, 26 Aufnahmen 12,—, 39 Aufnahmen 11,25, 52 Aufnahmen 10,—.

„Echte Stralsunder"

Vereinigte Stralsunder Spielkarten-Fabriken A.-G.
STRALSUND
Aelteste und größte deutsche Karten-Fabrik

Silberpapier, die Qualitätsware
Ludwig Bähr, Kassel-B.
Bunt-, Chromo- u. Metallpapierfabrik
gegr. 1820.

DORNEMANN & Co.
Magdeburg, Weidenstraße 6/7
Buchbinderschriften und Gravuren für Hand- und Preß-Vergoldung, Ferrotypen für Buchdruckereien

GESCHÄFTSBÜCHER
FR·WILH·
FR·WILH·RUHFUS
DORTMUND

BAIER & SCHNEIDER
HEILBRONN a. N.
Geschäftsbücherfabrik
Schreibhefte u. Papierwaren

Briefumschläge jeder Art
Fenster-kuverts — Briefmappen u.-packungen

Neuwieder Couvertfabrik
Willy Strüder
Kommanditgesellschaft
Neuwied

BERLINER BUCHBINDEREI
WÜBBEN & Co.
G.M.B.H.
BERLIN SW 68, KOCHSTR. 60-61.

Wilh. Winckel, Berleburg i. W.
gegr. 1861
Zigarrenbeutel, Lohnbeutel, Samen- u. Drogenbeutel
Kolli-Anhänger, Kontrolluhrkarten usw.

Leinenpost
Paul Vangerow :: Breslau 4
G. m. b. H. Schließfach

Papierwarenfabrik Gnadenfrei
ERICH POFAHL
Spezialität:
Bäcker-Faltenbeutel, Hut-, Wäsche- u. Konfektions-Beutel aus eins. glatt Cellulose

Rheinische Buntpapier-Fabrik GmbH., Erkrath b/D'df.
Buntglas-Fenster-Papier
Glashaut in Rollen u. Bogen
Dekorations-Papier
Plakat-Karton

ALTENBURGER SPIELKARTEN

1876
PAPIER-ZEITUNG
Verlag Carl Hofmann G. m. b. H.
BERLIN SW 11

UNION
HEINRICH ZEISS (Unionzeiss)
Frankfurt/Main — Berlin NW 7
München — Saarbrücken
für sämtliche Waren der Bürofach-Industrie

„Secare" SCHUTZ-MARKE ges.gesch.
Secareabroll- Apparate
Secarerollen — auch mit Druck —
Butterbrot-Papierrollen
Schrankrollen — Klosettrollen
sowie alle Arten schmaler Rollen
Secarewerk Aue i. Sa.

BERLINER PAPIER-MESSE
Messeleitung:
Berlin SW 19, Neue Grünestr. 19

Hosted by Google

aus nationalen Gründen die Wirtschaft des Saargebiets zur deutschen Wirtschaft gerechnet werden muß. Inwiefern die Anfrage dem sächsischen Ministerium eine unfreundliche Haltung gegen die einheimische Wirtschaft zur Last legen kann, ist unerfindlich, haben doch aus sachlichen Gründen bereits vor dem Arbeits- und Wohlfahrtsministerium die Städte Dresden und Magdeburg und ebenso gleichzeitig die Städte Essen, Bremen, Chemnitz, Dortmund, Köln, Hamburg, München, die Oberpostdirektionen und die Reichsbahndirektionen das gleiche Kartensystem sich zugelegt. Nach alledem dürfte der Gedanke, daß die Notiz im „Fridericus“ auf Konkurrenzabsichten zurückzuführen ist, nicht von der Hand zu weisen sein. Das um so mehr, als durch Druckmittel versucht worden ist, das Arbeits- und Wohlfahrtsministerium zu veranlassen, anstelle der Kardex andere Karteien zu beziehen“.

Patentliste vom 21. Juli 1927

Mitgeteilt d. d. Büro d. Patentanw. *Dr. L. Gottscho*, Berlin SW 11, Dessauerstr. 2

Anmeldungen, (Einspruchsfrist bis 21. September 1927.) Kl. 11d, 1. L. 62 389. Godefroy Rodolphe Luginbuhl, Lausanne, Schweiz; Vertr.: Dr. G. Winterfeld, Pat.-Anw., Berlin SW 61. Kursbuch mit Orientierungstafel. 12. 2. 25. Schweiz 26. 5. 24. — Kl. 11e, 20. G. 66 589. Aloys Grünewald, Köln a. Rh., Mozartstr. 28. Aufreihvorrichtung für Sammelmappen mit kippbaren Aufreihröhrchen und gelenkig angeordnetem Umsteckbügel; Zus. z. Pat. 400 460. 24. 2. 26. — Kl. 70a, 7. Sch. 76 650. Georg Schaffert, Gumenz, Kreis Rummelsburg, Pom. Bleistifthülse mit Notizblatt. 18. 1. 26. — Kl. 70b, 2. M. 91 901. Wilhelm Marek, Leipzig, Kirchstr. 92. Schreibfeder mit Tintenvorratsbehälter. 26. 10. 25.

Erteilungen. Kl. 11e, 23. 448 18. Edler & Krische, Heinrichstr. 27. In den einen Buchdeckel einschraubbarer Verlängerungsstift für die geschlitzten Löcher der Blätter von Loseblätterbüchern. 20. 1. 25. Z. 14 974. — Kl. 11e, 28. 448 056. James H. Rand jr., Tonawanda, V.St.A.; Vertr.: Dr. A. Levy u. Dr. F. Heinemann, Pat.-Anwälte, Berlin SW 11. Staffelkartei, deren Karten mit schräg liegenden Zungen versehen sind, durch die die Karten an einem entsprechenden Träger geführt und gleichzeitig im Abstand voneinander gehalten werden. 21. 3. 25. R. 63 784. — Kl. 70e, 14. 448 026. Julius Rast, Nürnberg, Nibelungenstr. 7. Bleistiftspitzer mit kegelförmiger Führungshülse. 27. 9. 25. R. 65 532.

Aenderung. Kl. 70a, 9. 443 068. Firma „Vereinigte Berlin-Frankfurter-Gummiwaren-Fabriken, Berlin-Lichterfelde, Steinstr. 62.

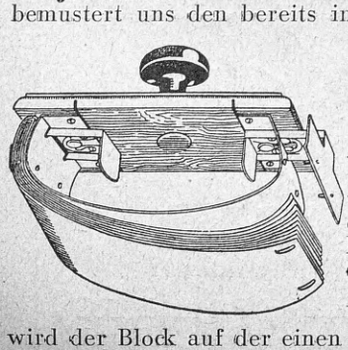
Löschung. Kl. 70e, 18, 226 415.

Probenschau

Stoff-Musterbeutel Pfeil nennt die Papiergroßhandlung *Albert Pfeil, Düsseldorf-Oberkassel,* ihre Musterbeutel, die sich durch mannigfache Vorteile auszeichnen. Das Zerreißen der aus Leinwand bestehenden Beutel ist auf ein Mindestmaß beschränkt. Der Verschluß ist sehr sicher, und die Dichtigkeit ist zufriedenstellend. Für den Kleinverkauf hat die Firma einen Verkaufskasten herausgebracht, der von 5 Größen je 30 Stück enthält.

Durchschreibe-Buchhaltungs-Lehrmittel. Die Lehrmittel-Verlags-GmbH., Berlin C 25, legt uns eine als Lehrmittel erschienene vollständige Buchhaltungseinrichtung mit Buchungsapparat (ganz aus Metall), Kontenkartei und allem Zubehör der modernen Durchschreibe-Buchhaltung, sowie eine Sammlung von Buchungsbelegen vor. Sämtliche Teile sind in DIN-Format ausgeführt. Es handelt sich also nicht um ein Lehrbuch, sondern ein praktisches Lehrmittel, das in verschiedenen Zusammenstellungen schon zum Preise von 2,45 RM zu haben ist. Die größte Zusammenstellung kostet 6,45 RM mit allem erdenklichen Zubehör. Dies Lehrmittel entspricht sicher einem großen Bedürfnis der Schulen für den neuzeitlichen Buchhaltungs-Unterricht. Die Durchschreibe-Buchhaltung ist im Begriff, sich das ganze Feld zu erobern, und so sind auch die Schulen bestrebt, diese Art der Buchführung in den Unterricht aufzunehmen. Bisher stand dem aber die unüberwindliche Schwierigkeit der Beschaffung der notwendigen Apparate im Wege. Durch dies Lehrmittel ist nun der Weg geöffnet, um die kaufmännische Jugend mit dem Gedanken der Rationalisierung praktisch vertraut zu machen.

Jocus-Löscher. Die Firma *Georg Juxberg, Frankfurt a. M.,* bemustert uns den bereits in einem Aufsatz über Tintenlöscher auf S. 2040 in Nr. 61 besprochenen Jocus-Tintenlöscher, von dem wir nebenstehend eine Abbildung bringen.



Der Tintenlöscher ist in der Tat außerordentlich praktisch, da er einmal das Löschpapier sehr spart, weil keine größeren Teile hiervon eingeklemmt sind und nur zum Festhalten dienen, und ferner geht das Auswechseln der Löschblocks außerordentlich schnell vor sich. Wie aus dem Bilde ersichtlich ist, wird der Block auf der einen Seite in zwei Stifte eingehängt, der Halter mit den Stiften wird festgedrückt, und auf der andern Seite greifen ebensolche Stifte in den Löschblock, um ihn festzuhalten. Da Zeit Geld ist, muß der Vorteil, den der Jocus-Löscher bietet, als recht bedeutend bezeichnet werden.

Büromaschinen

Büro-Einrichtungen auf d. Dresdner Ausstellu

Auf der Jahresschau Deutscher Arbeit Dresden 1927 Papier“ findet die Abteilung „Das Papier im Büro und Gesch verkehr“ viel Beachtung.

Unter Leitung des Herrn Ludwig Schulze, in Firma bedarfhaus Ludwig Schulze, Komm.-Ges., Dresden, haben etwa 30 erste Bürobedarfs-, Büromöbel- und Maschinen-Hers zur Ausstattung eines vorbildlichen Musterbüros vereinigt. Vordergrunde finden Büromaschinen Aufstellung, die Brief Werbebrief von seiner Entstehung bis zur Postfertigkeit z Mit verschiedenen Modellen der Adler-Schreibmaschine (A Werke AG., Frankfurt a. M.) für zwei Schriften (zum Ueber z. B. von Antiqua zu Kursiv ist nur umzuschalten!), mit Vors einrichtung, oder der Klein-Adler für Reise und Privatgeb geschrieben, auf dem elektrischen, rotierenden Typendr „Presilo“ (Gesellschaft für Büromaschinen mbH., Leipzig-L mit Schnellsetzer mit gleichzeitigem Farb- und Farbband hergestellt, oder mit dem neuen „Roto-Elektro“-Vervielfä (Roto- und Debego-Werke, Königslutter) von einer D schablone (Duoderma von Carl Fr. Brauer, Stettin) vollst automatisch gedruckt, wandert das im Briefumschlag verschl Schriftstück durch die elektrische „Velopost“-Briefschließma (Fabrik Stolzenberg AG., Berlin SW 68) zur „Adress Adressiermaschine (Hermann Kindervater, Berlin W 50), um mit der Adresse versehen zu werden.

Für Buchhaltungszwecke stehen eine elektrisch betrie schreibende Goerz-Additionsmaschine mit Volltastatur (Zeiss AG., Goerz-Werk, Berlin-Zehlendorf), die rechnende Sch maschine „Urania-Vega“, die in der Papier-Zeitung schon schriebene „Urania-Steno“-Stenographiermaschine und Sch schreibmasdrine (Clemens Müller AG., Dresden) sowie Durchschreibebuchhaltung (Organisationsgesellschaft Bru GmbH., Dresden-A. 1) zur Verfügung. — Die Jupiter-Blei spitzmaschine (Guhl & Harbeck, Hamburg), ein kleiner R Schneider (Guido Schneider & Co., Rochlitz), ein flacher Ver fältigungsapparat (Greif-Werke, Goslar, die auch Farbe Dauermatrizen dazu lieferte) vervollständigen die maschin Einrichtung.

Auch die Schreibtischgerätschaften sind nach moderne Grundsätzen gewählt. Zum Schreiben dient der „Mont-Bla Füllfederhalter (Simplo Füllfeder-Gesellschaft Voß, Lausa Dziambor, Hamburg), Soennecken lieferte u. a. die Schreibze Brause & Co., Iserlohn, die Karteireiter, Jos. Scholz Gm Mainz, den Siegellack, J. John Nachf., Dresden-A., den in Papier-Zeitung mehrfach besprochenen „Blufajo“-Klebstoff Aug. Leonhardi, Dresden-N., zeigte in eigener Koje „Vom Tin fisch zum Farbbandwurm“ Tinten in Entwicklung und Erzeug ebenso seine andern Erzeugnisse, wie Farbbänder usw. – aus Hartpappe gefertigten Briefkörbe stammen von Brün Dietrich, Dresden-A., Klingestraße 11, die Aktendeckel von Belling, Stettin, Klemmappen für Briefschaften usw. von Autoclip GmbH., Berlin O 17, und Durchschreibebücher von Wuhrmann, Freiburg i. B. und von Klepsch & Sohn, Bisc werda i. Sa.

Einen breiten Raum nimmt die „Regis“-Registratur (Re Gesellschaft, Duisburg) ein, die in 15 Schränken steht moderne Einrichtungen für kaufmännische Betriebe, Banken Verwaltungen zeigt, besonders interessant durch die aus arbeiteten Pläne für Spar- und Krankenkassen sowie nach Dezimal-System, wie es in größtem Maßstabe bei dem Reichs Ministerium und vielen anderen Verwaltungen eingerichtet Der neue „Regis“-Ordner, Modell III, überzeugt durch eine Handhabung.

Soennecken Registratur-Möbel (F. Soennecken, Bonn) mit gerichteten Kartotheken für die verschiedensten Zwecke so Vertikal-Registraturen (gleichfalls Soennecken), Ordner- Schnellhefter-Schränke (Briefordner von Louis Leitz, Feuerba Stuttgart, Registraturbedarf und Unterschriftsmappen von He Herdegen, Untertürkheim bei Stuttgart), „Hensson“ Registra Waren, Formularkästen und Karteien (Otto Henss Sohn, Wein und ein „Fortschritt“ Trog-Sitzpult (Büro-Einrichtungsfabr Fortschritt GmbH., Freiburg i. Br.) vervollständigen diese Ab lung. Als Sichtkartei sind die „Prima-Vista“ ebenfalls Fortsc GmbH., und das „Ka-Kart-Buch“ zu sehen; letzteres sowie schäftsbücher in den bekannten guten Ausführungen der Sa schen Geschäftsbücher-Fabrik F. W. Kaiser, Plauen i. V. „Helm“-Dauerbuch (Ferd. Ashelm, Berlin N 39) und Basch Einbände (Mappenfabrik Fr. Müller, Leipzig) für die versc densten Zwecke liegen aus.

An Büromöbeln werden vor allem Dingen der Rudo Schreibtisch mit versenkbarer Arbeitsfläche (Hirschberger H industrie W. Rudolph, GmbH., Hirschberg i. Schles.) sowie

Hosted by Google

Offene Stellen

Geschäftsbücherfabrik

sucht für 1. Oktober in Dauerstellung tüchtigen Herrn zur Bearbeitung der Aufträge. Nur zuverlässige Kraft im Alter von 25 bis 30 Jahre, die schon gleichen Posten bekleidet hat, kommt in Frage. Angebote unter *H 50060* an die Papier-Zeitung.

Maschinenmeister

ledig, für Falten- u. Bodenbtl.-Masch. Honsel u. F. & K., sowie Rot.-Druckmasch., ferner Eckner Flachbtl.-M. gesucht. Flottes Einstellen u. selbst. gewissenhaft. Arbeiten Bedingung sowie Fähigkeit Personal mit Energie u. Takt vorzustehen. Angebote mit Anspr. unt. *O 50133* a. d. Pap.-Ztg.

Sehr leistungsfähige

Offset- u. Steindruckerei

sucht einen gewandten fachkundigen

Stadt-Vertreter

für Groß-Berlin. 60177

Dinse & Co. G.m.b.H.
Berlin SO 33, Schlesische Str. 31

Brasilien

Gesucht für eine erste Tapetenfabrik in Rio de Janeiro ein junger, unverheirater, tüchtiger Vorarbeiter, der hauptsächlich ein **perfekt. Tapetendruck.** sein und auch die Maschinen gut kennen muß. Angebote mit Referenzen und Zeugnissen unter *S 60180* an die Papier-Zeitung.

Für Stadt und Bezirk **Leipzig** wird von Südhann. Tütenfabrik u. Papiergroß-Handlung tücht.

Reisender

gesucht. Branchek. Herren, die bei der Lebensmittel-Kundschaft eingeführt sind und Erfolge nachweisen können, wollen Angebote einreich. unt. *R 60179* a. d. Pap.-Ztg.

Junge branchekundige

Verkäuferin

für ein erstklassiges Papier- u. Büro-Utensilien-Geschäft nach Düsseldorf gesucht. Etwas Maschinenschreiben erwünscht. Ausführliche Angebote mit Bild und Gehaltsansprüchen, sowie Tag des Eintritts unter *Q 50069* an die Papier-Zeitung.

Expedient

von **Berliner** Papiergroßhandlung, die Lebensmittelkundschaft beliefert, gesucht. Nur **stadtkundige**, jüngere Herren wollen sich ganz kurz schriftlich bewerben und Gehaltsansprüche stellen unter *V 50144* an die Papier-Zeitung.

Flotte Verkäuferin

durchaus fachkundig, mit der Annahme von Drucksachen vertraut, in Dauerstellung für mein Papiergeschäft gesucht. Schriftliche Angebote an 50132

Karl Lohmann, Berlin, Friedrichstr. 171

Papier-Fachkaufmann

m. langj. Erfahrung in Bearb. u. Großhdl. u. gründl. Kenntnis d. Branche, mit nachw. erfolgreicher Erfahrung im Verkaufs- und Organisationswesen, flotter Dikt. u. sich. Disponent, verträgl. ehrenh. Charakt., kath., zur Unterstützung d. Prokuristen nach Nähe Elberfeld gesucht. Angebote m. beglaubigten Zeugnisabschr., Refer., Gehaltsanspr. u. Bild unt. *S 50141* an die Papier-Zeitung.

Jüngere fachkundige

Verkäuferin

freundlich und redegewamdt, die evtl. auch Schaufenster dekorieren kann, zum 1. Oktober oder früher gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften, Lebenslauf und Gehaltsansprüchen an 59974

Paul Jankowsky, Nauen b. Berlin
Buch- und Papierhandlung.

REISENDEN

mit guten Fachkenntnissen zum Besuche der Stadt- und Provinzkundschaft für sofort gesucht. Angebote mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen erbeten an

H. Klee, Papiergroßhandlung, Buchdruckerei, Prägeanstalt,
Hannover, Georgstraße 14. 60185

Für 1. Oktober oder früher 60155

ältere, durchaus gewandte

Verkäuferin gesucht

für mein vornehm aufgezogenes Luxuspapierwaren- und Bürobedarfs-Spezialgeschäft. Nur erste Kräfte, denen an Dauerstellung gelegen ist, wollen sich unter Beifügung von Zeugnisabschriften, Lichtbild und unter Angabe der Gehaltsansprüche bewerben.

Otto Rechenberger jr., Wismar, Ostsee.

Westdeutsche Druckpapierfabrik

sucht für ihr **kaufmännisches Büro** zum möglichst baldigen Eintritt

gebildeten Herrn

mit besten Fachkenntnissen im Ein- und Verkauf und mit guten Umgangsformen. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Lichtbild erbeten unter *S 50071* an die Papier-Zeitung.

Fach-Kaufmann

gesetzten Alters, mit guten Kenntnissen im Stein- und Offsetdruck sowie in der Faltschachtelfabrikation, in Dauerstellung (Württbg.) gesucht. Wohnungsgelegenheit evtl. vorhand. Ausführl. Angeb. unt. Ang. bish. Tätigkeit, Gehaltsansprüche usw. mit Bild unter *G 50120* an die Pap.-Ztg.

Faktor oder Oberdrucker

für die Buchdruckerei einer größeren Papierwarenfabrik Hessens (6 Schnellpressen, 1 Zweifarben-Rollendruckpresse) per sofort oder später gesucht. Spezialität: Tüten, Beutel und Faltschachteln. Verlangt wird: Vollständige Beherrschung der Materie in Satz, Stereotypie und Druck, gründliche Kenntnisse in Kalkulation. Geboten wird: Auskömmlich bezahlte Dauerstellung. Herren, die ähnlichen Posten mit Erfolg schon bekleidet haben und einem größeren Personal mit Takt und Umsicht vorzustehen in der Lage sind, belieben ausführliches Angebot mit lückenlosen Zeugnisabschriften und Bild nebst Gehaltsansprüchen unter *U 50143* an die Papier-Zeitung einzureichen.

Erfahrener Kaufmann

für Kontor und Reise gesucht. (Möglichst nicht über 35 Jahre.) 50140

Hannoverscher Zeichenblockverlag
Johannes Schlöbcke, Hannover.

Erfahrener, jüngerer

sprachenkundiger Herr

für die Werbeabteilung einer großen Fabrik in schöner Rheinstadt **gesucht.** Gründl. Kenntnisse der franz., engl. u. span. Sprache Bedingung. Ausführl. Angebote m. Zeugnisabschr., Bild, Gehaltsanspr. unter *B 60153* an die Pap.-Ztg.

Maschinenschlosser

mit dem Ein- und Umstellen von Kuvertmaschinen bestens vertraut, per sofort gesucht. Nur Bewerber, die absolut perfekt sind und prima Zeugnisse aufweisen, kommen in Frage.

Georg Steib, Briefumschlag- u. Papierausstattungsfabriken
München, Sandstraße 24. 60164

Für mein umfangreiches Bürobedarfsgeschäft zum 1. Oktober ein

gewandter Reisender

gesucht. Es wollen sich nur Herren melden, die mit dem Verkauf von Schreib- und Rechenmaschinen, neuzeitlichen Registraturen usw. vollkommen vertraut sind. — Angebote mit Bild und näheren Angaben an: 60160

Gustav Müller, Iserlohn, Postfach 55.

Hosted by Google

Versenk (Gotthold Heinz, Johanngeorgenstadt i. Sa.) und „Pedala" Schreibmaschinentische mit eisernem Gestell (Guhl & Harbeck, Hamburg) gezeigt. Weiter sind die Hinz-Fabrik, Berlin-Mariendorf, J. A. Anger & Sohn, Jöhstadt (Sa.), Kayser & Wey, Bad Oldesloe bei Hamburg und die Möbelwerke AG., Wolfach (Baden) mit Qualitäts-Büromöbeln vertreten. Bürobedarf, Soenneckens-Schreibwaren, Pelikan-Erzeugnisse, wie Kohlepapier, Farbbänder, Stempelkissen, Klebstoffe (Günther Wagner, Hannover), Post- und Abzugspapiere (feine Papiere von Hugo Hoesch, Königstein a. Elbe) sind selbstverständlich überall ausgelegt. Ein technisches Büro mit Zeichentischen, Lichtpausapparaten (Gebr. Schneider, Liebenwerda, Prov. Sa.), Reißzeugen (E. O. Richter & Co., Chemnitz), Heftmaschinen (C. L. Lasch & Co., Leipzig-R.) solche mit selbsttätiger Klammerbildung und Benno Kühn, Dresden-A. 16, solche mit fertigen Klammern, Zeichenpapiere-Abrollapparaten (Rudolf Fiedler, Meißen; Meik GmbH., Leipzig-A.-Cr.), Zeichenpapier in Rollen (Hugo Hoesch, Königstein) und Schoellerhammer-Papiere (Heinr. Aug. Schoeller Söhne, Düren) sowie ein hauptsächlich von Soennecken sehr schön ausgestattetes Privat-Büro vervollständigen die Abteilung „Das Papier im Büro und Geschäftsverkehr".

* * *

In der Schreibstube der Presse-Abteilung der Dresdener Papier-Ausstellung stehen zwei *Groma*-Schnellschreibmaschinen der Firma *G. F. Grosser, Markersdorf* (Chemnitztal), zur Erledigung schriftlicher Arbeiten kostenlos zur Verfügung. Diese erstklassige, deutsche Schreibmaschine arbeitet mit geringem Geräusch, und auch der weiche und leichte Anschlag ist hervorzuheben. Durch zwei Schrauben, die leicht zu lösen sind, ist die Rückwand sofort abnehmbar und eine gründliche Reinigung der Maschine möglich. Weiter ist für die Reinigung und für den Mechaniker sehr angenehm, daß der Wagen mit einem Griff abgenommen werden kann, ohne das Zugband zu lösen. Besonders auffällig ist ferner die Papierskala, welche festklemmbar ist, so daß schon allein hierdurch die zu beschreibenden Bogen, Karteikarten usw. festgehalten werden, wodurch es möglich ist, die Blätter und Karten im Raume vollständig auszunutzen und sie bis an den Rand zu beschreiben.

Niedersachsens Büroindustrie. Ueber die Entwicklung der Wirtschaftslage der Niedersächsischen Büroindustrie im zweiten Vierteljahr 1927 berichtet der Industrie- und Handelskammerverband Niedersachsen - Kassel, folgendes: Der *Registrierkassen-Fabrikation* standen Rohstoffe zur Verfügung. Die Nachfrage erfuhr im In- und Auslande eine Besserung, so daß bei 8stündiger Arbeitszeit die Arbeiterzahl um 20 vH. erhöht werden konnte. Trotz der Erhöhung der Löhne und der Rohmaterialpreise war es infolge der ausländischen Konkurrenz nicht möglich, die Verkaufspreise heraufzusetzen. Die kommende Marktlage wird zuversichtlich beurteilt. Geklagt wird nach wie vor darüber, daß deutsche Behörden Kassen vom Auslande beziehen, obwohl die inländischen Fabrikate (Bielefeld) den ausländischen in Güte und Billigkeit nicht nachstehen. — Die Beschäftigung der *Rechenmaschinenfabrikation* im Hildesheimer Bezirk war bei im In- und Auslande zufriedenstellenden Absatzmöglichkeiten zufriedenstellend. Die Preise sind immer noch gedrückt, was um so schwerer ins Gewicht fällt, als Lohnerhöhungen zugestanden werden mußten. Die Zahl der beschäftigten Arbeiter ist unverändert. Für die Sommermonate wird mit einem Rückgang in dem Auftragsbestand gerechnet. — In der *Geschäftsbücherindustrie* (Hannover, Bielefeld): Die Rohstoffpreise blieben im allgemeinen unverändert, nur Baumwollwaren zeigten in letzter Zeit steigende Tendenz. Der Jahreszeit entsprechend hat der Auftragseingang nachgelassen; daher konnten die Fertigläger aufgefüllt werden. Der Absatz im Inlande war im großen und ganzen befriedigend, im Auslande dagegen nach wie vor völlig ungenügend. Aufträge aus dem Ausland konnten nur zu Preisen hereingeholt werden, die teilweise kaum die Herstellungskosten deckten. Auch im Inlande waren die Preisverhältnisse zum größten Teil gedrückt, hier und da konnten die Preise etwas heraufgesetzt werden. Die Arbeitsverhältnisse blieben im allgemeinen unverändert, teilweise ist die Zahl der Beschäftigten etwas zurückgegangen. Wenn auch, wie alljährlich, in den Sommermonaten eine weitere Abschwächung zu erwarten ist, kann aller Voraussicht nach doch mit einer genügenden Beschäftigung für die kommenden Monate gerechnet werden. — Der Geschäftsgang in der *Bürobedarfsfabrikation* (Goslar) war auch im zweiten Vierteljahr gut; die letzten Wochen ließen allerdings den gewohnten Rückgang erkennen. Die Preisgestaltung wird von Tag zu Tag ungünstiger. Erhebliche Lohn- und Gehaltserhöhungen, Vermehrung der Unkosten (öffentliche Abgaben, Gebühren usw.) drängen zu einer Anpassung der Preise, die seit Jahren unverändert sind. Es kommt hinzu, daß weitere ungünstige Maßnahmen von einschneidender Bedeutung auf die Preisentwicklung in Aussicht stehen, z. B. die Portoerhöhung. Andere Zweige der Bürobedarfsindustrie haben übrigens durch Preiserhöhung den Ausgleich bereits geschaffen.

Provision bei Schreibmaschinen. Für die Vermittlung e Unteragentur für Schreibmaschinen lassen sich handelsüb Provisionssätze nicht feststellen. Zumeist wird ein einmal Betrag als Vergütung für diese Vermittlung vorher verein Hundertsätze des Rechnungsbetrages der vom Generalvert an den durch die Vermittlung gewonnenen Untervertreter lieferten Schreibmaschinen werden nur dann vereinbart, w der gewonnene Untervertreter in dem Bezirk arbeitet, der Generalvertreter zugewiesen ist, und wenn der Unterver Aufträge im allgemeinen dem Generalvertreter zur Erled überweist. Die hierfür in Betracht kommenden Hunder sind je nach Lage des Falles verschieden. Der Generalvert erhält etwa ein Viertel bis höchstens die Hälfte der Provi beträge, die der Untervertreter bekommt. (Gutachten der liner Handelskammer.)

Ergo-Bleistift-Spitzmaschine. Die von der *Ergo GmbH., denau bei Dresden,* hergestellte Bleistiftspitzmaschine „Ergo" eine gefällig aussehende, wenig Platz beanspruchende, praktische Bleistift - Spitzmaschine, die sich durch verschiedene Vorteile auszeichnet. Der Bleistift wird in der Maschine durch Irisblendensystem geführt, wodurch mathematisch genaues Zentrieren erfolgt. Der Stift kann fast bis zum letzten Zentimeter ausgenutzt werden, zu diesem Zweck ist der Kopf abnehmbar. Dadurch, daß der Spänekasten abgedeckt ist, erfolgt das Spitzen staub- und schmutzfrei, dabei wird eine elegante Spitze erzielt. Die Flügelmesser, welche in der Maschine Verwendung finden, sind verchromt dem Eichchromverfahren, wodurch die Schneidfähigkeit viel l anhält und die Messer außerordentlich starken Widerstand g chemische Einflüsse leisten. Das Verchromen erfolgt in der brik selbst.

Die A.E.G.-Schreibmaschine wird von der *Schreibmasch fabrik der AEG. Deutsche Werke, Erfurt,* hergestellt. Der trieb dieser Firma hat zwecks schneller Produktion das Sy des laufenden Bandes eingeführt. Die von den Werken erz große Schreibmaschine besteht aus 1600 Teilchen, die von Arbeitern und Arbeiterinnen hergestellt und zusammenge werden und zwar auf dem Montageband, wodurch der Arb gang so beschleunigt wird, daß alle sechs Minuten eine Masc vollkommen gebrauchsfähig eingepackt und versandt wer kann. Die AEG. Deutschen Werke erzeugen gegenwärtig lich 80 große und etwa 100 kleine Schreibmaschinen.

Der ungarische Büromaschinenhandel. Nach dem Budapes Handelskammerbericht hat sich die Geschäftslage in allen maschinen mit Ausnahme von Schreibmaschinen gebessert, d Industrie und die öffentlichen Unternehmungen Rechen-Appa in großer Zahl beziehen. Büromaschinen werden im Inlande nicht erzeugt, da die Bedingungen dafür in Ungarn noch gegeben sind. Schreibmaschinen und Rechenapparate werden Hälfte aus Deutschland, zur anderen Hälfte aus U. S. A., Oes reich und Großbritannien eingeführt. Büro-Kopier- und Re maschinen kamen hauptsächlich aus Oesterreich, Großbritan und Deutschland.

Büchertisch

The Business Machines and Equipment Digest. Verlag Equipment-Research Corporation, Adams-Franklin Bui Chicago, U.S.A. 1927. — In dieser Neuerscheinung liegt ein S dard-Werk über die amerikanischen Büromaschinen vor, wo vollständiger wohl kaum gedacht werden kann. Das Buch eine vollständige Zusammenstellung aller Einzelheiten über ausnahmslos alle amerikanischen Büromaschinen, bringt hier alle wissenswerte Einzelheiten mit Abbildungen, Preisen genauen Angaben über die verschiedenen Ausführungen Das Buch besteht aus losen Blättern, die auf Schraubstiften gereiht sind, welche noch beträchtlich verlängert werden kön kann also jederzeit durch neue Einlagen erweitert werden. S in der Deckleiste erleichtern das Nachheften und verhindern Herausfallen dabei. Das Werk umfaßt 61 Abteilungen, d Umfang ganz verschieden ist und z. B. bei den Adressier schinen 72 Seiten erreicht. Es kommt so ein Band von 6½ cm Stärke zustande, mit einem Deckel aus bestem biegsam amerikanischem Kunstleder. Durch Zelluloid-Registerfahnen die einzelnen Abteilungen, neben den eigentlichen Büromasch auch Büromöbel, eine besondere Abteilung für Buch maschinen usw., abgetrennt und leicht aufzufinden. Das züglich durchgearbeitete und wohl einzig dastehende Werk, übrigens auch in Amerika eingeführte deutsche Büromasch speziell Rechenmaschinen, die Mercedes-Electra-Schreibmas u. a., enthält, ist allen Interessenten auf das wärmste zu e fehlen. — Ergänzungen sollen nach Bedarf folgen. Abonnem hierauf einschließlich des Buches selbst sollen 15 Dollar das kosten und werden auch durch die Buchhandels-Abteilung Papier-Zeitung vermittelt.

Hosted by Google

200 Tonnen Hellbunte Späne
100 Tonnen reine beschriebene Lumpenpapiere
50 Tonnen Blaue Cellulosepapier-Abfälle

hat abzugeben:

IA 13218

JOSEF SCHIMEK, BERLIN O 17
Mühlenstraße 11 Königstadt 9720—23

Bindfaden
Kordel
Sisalkordel
Günst. Quelle f. Händler
L. Helmes, Ahlen i. Westf.

Büronadeln
saubere Ware in Ia Kartons, sowie **Blumendraht** in 10 u. 15 Grammringelchen, weiß u. verzinnt, liefert gut und preiswert
Westiger Blumen- u. Bindedrahtfabrik
Westig i. W. A 14669
„Vertreter überall gesucht"

Schreib-Blocks Stenohefte
A 14376 **Kontobücher**
lief. Buchdruckerei-Buchbinderei-Kartonnagenfabrik Fritz Strohdach, Hannover, Schmiedestr. 17.

Wachs- und Paraffinepapiere
Paraffin-Seidenpapiere
bedruckt und unbedruckt, in Bogen, Rollen u. Wickelröllchen
*
N. V. Wed. J. Ahrend & Zoon
Fabrik präparierter Papiere
Hilversum, Holland.

Billige Lagerposten!

ca.	6000	Bogen	hochrot Prospekt, 64×96 cm . . .	‰	Bg.	RM.	15.—
„	2000	„	goldgelb Cambrik, 51×64 cm. . .	„	„	„	40.—
„	3000	„	schwarz gestr. Kofferdreilpapier 51×90 cm . . .	„	„	„	26.—
„	1500	„	braun „ „ 51×90 cm . . .	„	„	„	26.—
„	1300	„	grüngelb „ „ 51×90 cm . . .	„	„	„	26.—
„	1500	„	Walzendruckpapier, braun Schildkröte 70×100 cm	„	„	„	39.—
„	2000	„	Walzendruckpapier, blau Leinen 70×100 cm . .	„	„	„	39.—
„	1500	„	orange Glanzpapier 70×100 cm .	„	„	„	48.—
„	2000	„	lila Glanzpapier 70×100 cm . . .	„	„	„	48.—
„	1000	„	Zedernholzpapier 70×100 cm . . .	„	„	„	33.—
„	500	kg	eins. gl. hochrot Cellulose 40 g/qm 75×100 cm	%	kg	„	70.—
„	9000	„	weiße Holzpappen 40-160er, 70×100 cm .	„	„	„	20.—
„	1500	„	Masch. Graupappe eins. hochrot ged. 120-140er 75×100cm	„	„	„	26.—

Freibleiben vorbehalten!
J. A. Schmidt, Lichtenberg (Obfr.)

---

500 ANFRAGEN AUF EINE EINZIGE ANZEIGE IN DER **PAPIER-ZEITUNG**

DER INSERENT, EIN BÜRO-BEDARFSFABRIKANT, SCHWÖRT AUF DIE PAPIER-ZEITUNG. ER HAT RECHT, DENN SIE IST DAS BLATT FÜR DEN BÜROBEDARF.

VERLAG DER PAPIER-ZEITUNG
BERLIN SW 11 / DESSAUER STRASSE 2

Papier-Lampenschirme
Ampeln :: Faltenschirme A 14671
jeder Größe und Ausführung. Spez.: Imitation seidener Schirme
M. Witte, Lampenschirmfabrik, Berlin-Neukölln
Hohenzollernplatz 9 — Telephon: F. 2/Neukölln 5557.

Jagenberg Bunt- u. Beklebepapiere

gestrichen, gedruckt, geprägt und naturfarbig
zum Berändeln und Ueberziehen von Kartonnagen aller Art.
500 Sorten ständig am Lager.
Jagenberg-Werke Akt.-Ges.
DÜSSELDORF

Auf der Leipziger Messe, Stentzlers Hof I. Stock, Stand 151, sowie in unserem neuen Verkaufsbüro „Messehaus Kosmos", Gottschedstr. 30 I (2 Minuten von der Peterstraße entfernt).

Aktendeckel
mit Bütten, fabriziert als Sonderanfertigung in allen Formaten
Gust. Hollstein, Papierfabrik
Haiger i. Nassau. A 14480

Lohn-, Drogen-, Samenbeutel u. dgl.
mit und ohne Druck, liefert an Wiederverkäufer billigst A 13466
E. Wagenmann, Papierwarenfabrik
Haynau i. Schlesien.

Säurefest. glasiert. Fliesenbelag
für Bottiche usw. fertigt
H. Wilke, Fliesen - Spezialgeschäft, Landsberg/Warthe
A 14516

Hosted by Google

Messe-Versammlungen in Leipzig

Zentralverband Deutscher Kartonnagen-Fabrikanten, E.V.

Die Messeversammlung dieses Verbandes findet am Dienstag, den 30. August, abends 7½ Uhr, wiederum in Brückners Restaurant, Kolonnadenstraße 13, statt. Die Maschinenfabrik Karl Krause hat uns liebenswürdigerweise auch in diesem Jahr eine Einladung zu einer Besichtigung ihres Betriebes zugehen lassen. Seit unserem letzten Besuch, der anläßlich der Leipziger Frühjahrsmesse 1925 stattgefunden hat, hat die Firma Karl Krause eine große Reihe neuer Maschinen bzw. Neukonstruktionen ihrer Maschinen herausgebracht und insbesondere sind von ihr auch eine größere Anzahl von Maschinen für Fließarbeit geschaffen worden. Die Besichtigung der Fabrik findet gleichfalls am Meßdienstag statt, und zwar treffen sich unsere Mitglieder am genannten Tage nachmittags um 2 Uhr im Empfangsgebäude der Firma Karl Krause, Leipzig, Zweinaundorfer Straße 59. Diejenigen Firmen, die die Absicht haben, an dem Besuch der Firma Karl Krause teilzunehmen, wollen sich bei der Geschäftsstelle des Verbandes (Berlin C 2, Jüdenstraße 53) melden.

Marktberichte

Kartoffelstärke u. Kartoffelstärkefabrikate. (Marktbericht 96, erstattet vom Verband der gewerblichen Kartoffelstärke-Industrien, E. V., Berlin W 30.) Obwohl sich die Kartoffelernte 10 bis 14 Tage verspäten wird, also auch mit entsprechend späterer Erzeugung in der Kartoffel-Fabrikation zu rechnen ist, beherrschen doch im diesmaligen Sommer die Aussichten und Preise künftiger deutscher Kartoffelstärke-Erzeugung die Interessenten in ganz außergewöhnlichem Maße. Das ist auch volkswirtschaftlich durchaus berechtigt, will doch selbstverständlich das größte Kartoffelproduktionsland der Welt von niederländischem Stärkefabrikateexport im kommenden und allen künftigen Wirtschaftsjahren los und nicht noch einmal die beschämenden Vorgänge der zu Ende gehenden Kampagne erleben. Die amtliche Reichs-Saatenstandsziffer für Kartoffeln zu Anfang August von 2,7 gegenüber 3,1 im Vorjahr läßt die Erwartung einer guten Mittelernte in Kartoffeln und eines starken Stärkeproduktionsjahres berechtigt erscheinen. *Deutsches Kartoffelstärkemehl* (Restposten und Spitzen-*Dextrin* (je 100 Kilo in 15-t-Ladungen frachtfrei Berlin): superior 64 RM, prima 63 RM, lösliche Stärke 60 bis 62 RM. *Maisdextrin*, superior: *westlich* der Grenzlinie Wilhelmshaven über Delmenhorst, Hildesheim, Sangerhausen, Eschwege, Eisenach bis Bärnau an der böhmischen Grenze 50 RM; *östlich* obiger Grenzlinie 52 RM, frei deutscher Verbrauchervollbahnstation.

Schellack. In der Woche seit unserm letzten Bericht war der Markt für Schellack schwankend. Anfangs stark fallend, stiegen die Preise letzthin wieder; ihr Stand ist aber zur Zeit niedriger als die im letzten Bericht angegebenen. Die Preise sind am 11. August die folgenden: Lemon-Schellack 555 bis 630, fein orange 545 bis 575, TN 490 bis 520, Goldschellack 492 bis 546, Schellackwachs 185 bis 195, Rubin-Schellack 408 bis 510, gebleichter Schellach, klar oder milchig 466 bis 531, getrocknet in Pulverform 606 bis 690, raffinierter Schellack, klar oder milchig bzw. lemonartig 443 bis 475, getrocknet in Pulverform 576 bis 618 RM, alles für 100 kg einschl. Verpackung ab Lager Bremen.

Bernhards & Stroever, Bremen

Leim. Das Geschäft zeigte trotz der Ferien eine gewisse Regsamkeit. Preise gleichmäßig fest. Notiert wurde am 12. Aug. im Großhandel: Knochenleim 0,80 bis 0,90, Mischleim 0,92 bis 1,05, Lederleim 1,20 bis 1,40, Kaseinleim 1,75 bis 1,90 RM, alles für 1 kg bfn. ab Lager Bremen-Hamburg.

Schulenburg & Co., Bremen

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Die General-Versammlung der *Papierfabrik Neumühle AG.* in *Neumühle* bei Miesbach beschloß zur Deckung der Unterbilanz von 87 124 RM Zusammenlegung des A.-K. 4 zu 1 auf 75 000 RM und Wiedererhöhung bis 550 000 RM. Die Durchführung der Erhöhung sei gesichert. (Im Vorjahre 95 563 RM Verlust. 30 000 RM wurden durch Auflösung der Reserve gedeckt und 65 563 RM vorgetragen. Durch Einziehung von 100 000 RM Vorratsaktien ermäßigte sich das A.-K. auf 300 000 RM.) Die Erhöhung diene zur Erneuerung und Vergrößerung der Kraftanlagen sowie zur Zusammenlegung der Nebenbetriebe mit dem Hauptwerk. Die Bilanz (31. Dezember 1926) verzeichnet Bankgläubiger mit 344 005 RM, Warengläubiger mit 249 472 RM und Wechselverpflichtungen mit 112 086 RM (i. V. zusammen 638 921 RM), andererseits Debitoren mit 150 784 (121 627) Reichsmark und Vorräte mit 252 294 (283 883) RM. Der Grundbesitz, die Gebäude und Maschinen sind nach 29 311 RM Zugang und 32 811 RM Abschreibungen mit 513 000 (516 500) RM bewertet. Die nächste General-Versammlung findet am 19. August statt.

Hosted by Google

Grundpreis:
30 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme
Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen

Bezugsquellen

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern:
13 mal: 10 vH. | 26 mal: 15 vH. | 39 mal: 20 vH. | 52 mal: 25 vH. | 78 mal: 30 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Achat- u. Blei- (D. R. P.) Durchschreibebücher
Lagersorten in großer Auswahl
Extraanfertigungen nach jed. Schema
Hch. Wuhrmann,
Freiburg i. Breisgau

Ballenpackpressen
patentierte Bauart, f. papierverarbeitende Betriebe, hervorragend geeignet, la Fachreferenzen
MEIK Leipzig C 1 Cr.

Bandeisen, Schlösser, Packzangen, Scheren
Alexander Jacobs, Köln, Genterstr. 28

Bindfaden ab Lager
Grabert & Franke,
Berlin O 27, Holzmarktstr. 48

Bindfaden jeder Art
Albert Oskar Müller, Großgartach

„Blufajo" (Klebstoff)
führen die Grossisten
Herstell.: J. John Nchf., Dresden-A. 1

Blumen u. Blätter
Lilli Lehmann, Dresden-A., Zahnsg. 6/P

Bogenanleger „Rationell" pneumatisch
„Rationell" Maschinenbau-Gesellschaft m.b.H., Leipzig N 22

Buchbindereibedarf
Materialien
Werkzeuge
Maschinen
Gravuren und
Beschläge
Wilhelm Leo's Nachf., Stuttgart

Buntglas-Fensterpapier
Gummersbacher Abziehpapierfabrik
Adolf Siebert GmbH, Gummersbach

Bunt-Papiere, hochwertige Erzeugnisse
Aktien-Gesellschaft für das Papierfach, Darmstadt
Spezialität: farbfeste u. lichtechte Ueberzugspapiere

Buntpapiere
Walter Birke, Berlin S 14

Butterbrot-Papiere
garantiert fettdicht,
in Rollen und Kartons
PAPIERWERK BREUER,
G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

15 mm, 13 Aufnahm., 52,65 RM

Drahtheftmaschinen
Herfurth & Heyden, G. m. b. H.,
Leipzig-Stötteritz 20

Durchschlagpapier
in allen Sorten sehr preiswert
Berliner Papier-Versand,
Berlin SW 19

Durchschlagpapiere
FRANE-FABRIK,
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Durchschlagpapiere
Hans Rehn, Stuttgart

Durchschreibebücherfabrik
Extra-Anfertig. in erstkl. Ausführung
Emil Günter, Freiburg, Brsg.

Etiketten zum Anhängen
MaxKönig, Stuttgart, Seestr. 36

Fachbücher
üb. Papier-Erzeugung, -Verarbeitung und Schreibwarenhandel
Verlag Carl Hofmann G.m.b.H.
Berlin SW 11, Dessauer Str. 2
— Verlangen Sie Verzeichnis! —

Fahrrad-Aufbewahrungsblocks
Kurt Görisch, Spremberg L.

Farbbänder
Ernst Rühle, Dresden-N. 30. Gegr. 1871

Filz
Ferd. Müller, Friesenwall 67, Köln

Florpost- und Durchschlagpapier
Reinhard Rudolph, Chemnitz

12 mm, 13 Aufnahm., 42,15 RM

Glaswechselrahmen
Wilhelm Stein, Dresden-A. 1

Glimmer-Puder
mesh 160 und 200
ab Lager Hamburger Freihafen bietet an
Otto Waser, Berlin SW 68,
Lindenstraße 115.

Gold- u. Silber-Papier
Paul Pauli G.m.b.H., Nürnberg W 11

Kartonnagen
Max Herrmann, Breslau 1
Büttnerstraße 32/33

Kartonnagen
kl. Verpackungs-Kartonnagen
in allen Ausführungen
CARL OESTERHELD
G. m. b. H.,
Hainichen-Sa.

Kassenrollen liniert für Schreibkassen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Koffer-Leinendr.-Papier
Reinhard Rudolph, Chemnitz

Kohle- u. Durchschreibepapiere
Ernst Rühle, Dresden-N. 30. Gegr. 1871

Lineale (Holz)
auch mit Reklame-Druck
EMIL ULBRICHT
Kupferhammer-Grünthal (Erzgeb.)

Löschblocks
„Säugling" Hakenlöschblock
„Provitt" Umwendelöschblock
„Jocus" Patentlöscher
Georg Juxberg, Elbe-Str. 10
Frankfurt a. M. 1

Luftschlangen
LICHTENSTÄDTER & Co.,
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Maschinen f. d. Fabrikation von Papierzigarrenspitzen
Bernhard Gruhl, Mech. Werkstätte
Dresden, Neue Gasse 6

Maßstäbe
Otto Steinmann, Eßlingen a. N.
Gliedermaßstäbe aus Leichtmetall

Musterbeutel
Alle Arten. Gelocht und gefalzt
Spezialitäten: Einsteckverschluß u. „Autotüte" ohne Klammern
Vorteilhafte Preise
Wilhelm Bodlaender,
Berlin-Halensee 7

Papier- u. Briefkörbe
Gebr. Rießner, Lichtenfels

Papierwolle-Fabrik
J. Feirabend, Niedernhausen i. Taunus
Älteste Fabrik der Welt

Perforiermaschinen
R. Ernst Fischer & Co., G.m.b.H.,
Berlin O 17, Gr. Frankfurter Str. 137

Perforiermaschinen
Märkische Perforiermaschinen-Fabrik
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Preßspähne
Preßspahn & Carton-Fabrik Roigheim
Chr. Authenrieth, Roigheim-Wrtt.

Preßspäne
August Krempel Söhne, Stuttgart

Preßspanit Preßspan-Ersatz
Merkel & Peretz, Berlin-Friedenau 42

Rechenmaschinenrollen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Salicyl-Pergament-Papier
„Original Breuer",
die Ur-Erfinder-Marke,
seit 20 Jahren bestens bewährt
PAPIERWERK BREUER,
G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Schnellhefter ohne Lochung
„Autopreß" bindet die Briefe absolut fest in ganzer Länge
Wilhelm Bodlaender,
Berlin-Halensee 7

Schnellhefter
Aug. Reichert, Leonberg i. W.

Schrank-Papiere
in allen Dessins, 5 und 10 m-Rollen
Papierwerk Breuer,
G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Siegelmarken u. Etiketten
Heinrich Gerber's Nchf., Nürnberg

Siegelmarken u. Etiketten
Graphische Kunstanstalt
Ernst Klein, Barmen P.

Siegelmarken u. Etiketten
Hermann Kölle, Eßlingen/N 11

Siegelmarkengravuren
F. Klump, Fürth i. Bay., Pfisterstr. 29

Siegelmarken
A. Hirzel, Stuttgart, Eierstr. 30

Siegelmarken
Arno Scheunert, Leipzig C 1, 196
gegr. 1900
Auf mehreren Weltausstellungen mit hohen Preisen ausgezeichnet

Siegeloblaten für den Bürobedarf, Buchbind. u. Behörd.
P. G. Bauriedel, Nürnberg (Bay.)

Stahlstich-Prägerei
Gustav Fischer GmbH Dresden-A 1

Stempel
Stempelfabrik A. Mosthaf
Frankfurt a. M., Hochstr. 33

Tinten u. Klebstoffe
Ernst Rühle, Dresden-N. 30. Gegr. 1871

Toilette-Papiere
in Rollen und Paketen, glatt u. gekreppt, bestens perforiert
PAPIERWERK BREUER,
G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Versandkartons, flachlieg.
MAX HORN, Gera 14

Versicherungen
Adolf Quosig, Berlin W 9,
Potsdamer Str. 5, Teleph.: Lützow 6227-28.

Winkelhaken, Setzschiffe, Kleinwerkzeuge
R. C. Kleeberg, Stuttgart, Falkertstr. 56

Zellstoff und Papier
chem.-techn. Monatsschrift
Jahres-Bezugspreis 6 RM
Verlag Carl Hofmann G.m.b.H.
Berlin SW 11, Dessauer Str. 2
— Verlangen Sie Probenummer! —

Zellstoffwatte-Fabrik
J. Feirabend, Niedernhausen i. Taunus
Älteste Fabrik der Welt

Zigarren-Etuis u. -Taschen
für Reklame u. Festlichkeiten
Boehme & Hanack, Luckenwalde
Großbetrieb f. Pappe—Papierverarbeitung

Hosted by Google

Die Firma *F. Lüdecke AG., Berlin SW 68,* Lindenstraße 16-17, hat mit Wirkung vom 1. Juli ihre bisherige Agentur in Breslau II, Neudorfstraße 39, in eine selbständige Zweigniederlassung umgewandelt. Es wird dortselbst ein reich sortiertes Lager in Papieren aller Art unterhalten.

Die seit 22 Jahren bestehende Papier- und Pappengroßhandlung *Willi Schwabe* in *Dresden-A. 24* vergrößerte ihr Unternehmen durch Angliederung einer Papierrollenfabrik. Es wird ein- und mehrfarbiger Druck auf Rollen und Bogen in neuzeitlicher, werbekräftiger Ausführung hergestellt. Ferner stellt die Firma Abreißapparate und schmale Rollen aller Art her.

Wiedemannsche Druckerei AG. in Saalfeld. Die Gen.-Vers. genehmigte zwecks Deckung des ausgewiesenen Verlustes von rund 71 000 RM die Zusammenlegung der Vorzugsaktien im Verhältnis 2 : 1 und der Stammaktien im Verhältnis 3 : 1. Punkt 5 der Tagesordnung betr. Ausgabe konvertibler Bonds von 250 000 RM wurde auf Antrag der Verwaltung von der Tagesordnung abgesetzt. Das Unternehmen ist zur Zeit voll beschäftigt; es liegen Aufträge für mehrere Monate vor.

Heidelberger Federhalterfabrik Koch & Weber, AG., Heidelberg. Die Verwaltung legt ihren Gläubigern eine Vermögensaufstellung vom 30 Juni 1927 vor und beantragt Verlängerung der Geschäftsaufsicht bis 31. Oktober d. J. Nach dem Status ergibt sich ein Ueberschuß von 329 500 RM. Der Verkauf überflüssiger Immobilien habe sich noch nicht bewerkstelligen lassen. Zur Zeit schweben wieder aussichtsreiche Verhandlungen. Der Auftragsbestand sei zufriedenstellend, und Betriebseinschränkungen waren nicht erforderlich.

Der 1873 gegründeten Speditionsfirma *Joseph Spiero* in *Hamburg 1,* Lange Mühren 9 (Südseehaus), ist die Vertretung der Columbus Line, Inc., New York, für Deutschland übertragen. Die Columbus Line, Inc., unterhält ab New York regelmäßigen Schnellverkehr nach den Häfen der Dominikanischen Republik. Verladung ab Hamburg nach New York erfolgt mit den Tourendampfern der Hamburg-Amerika-Linie auf Durchkonnossement, wodurch gegenüber direkter Verladung bei gleichen Konferenzfrachten eine wesentliche Verkürzung der Reisedauer erreicht wird. Da die Columbus Line der Westindien-Konferenz angehört, sind den Verladern auch die Konferenzvergünstigungen gesichert und Rabattansprüche auf Verladungen mit anderen Konferenzlinien durch Benutzung der Columbus Line nicht verfallen. Nähere Auskünfte über Frachten usw. werden von dem Agenten für Deutschland, Firma Joseph Spiero, Hamburg 1, Lange Mühren 9, bereitwilligst erteilt.

Buchdruckerei J. Hammer. Mit dem 1. August wurde der Betrieb nach *Berlin O 112,* Frankfurter Allee 307 (Fernspr.: Andreas E 8 5820), verlegt. Die Druckerei wurde vergrößert und durch Aufstellung vollautomatischer Maschinen noch leistungsfähiger gestaltet.

Genesiusverlag, GmbH. in *Warendorf i. W.* Gegenstand des Unternehmens ist Herausgabe von literarisch wertvollen religiösen und profanen Bühnenwerken und dramatischen Musikalien im Sinne der Laienspielbestrebungen. Stammkapital beträgt 20 000 RM. Gerhard Wulf, Verlagsbuchhändler in Warendorf, Ehefrau Gerhard Wulf, Gertrud geb. Lodenkemper, Warendorf, sind die Geschäftsführer.

Die Firma *Edward Lloyd, Ltd.,* Besitzerin der Papierfabriken in *Sittingbourne* und *Kemsley,* hat die Mehrzahl ihrer Aktien an die Allied Newspapers, Ltd., verkauft. Vorsitzender dieser Gesellschaft ist Herr William E. Berry.

Canadian News Print Saltes, Ltd. in *Montreal.* Der Leiter dieser Verkaufsstelle zahlreicher großer kanadischer Zeitungspapierfabriken, Herr Percy B. Wilson, bestreitet die in der kanadischen Presse aufgestellte Behauptung, daß seine Gesellschaft auch den Verkauf des in den kanadischen Fabriken der International Paper Co. hergestellten Zeitungspapiers übernommen hat.

In das Handelsregister des Kreisgerichtes in Graudenz (Polen) ist im Juni 1927 die Firma *Robert Pilat,* Papierhandlung, Inhaber Kaufmann Robert Pilat aus *Graudenz,* eingetragen worden. *B*

Gründung einer Papierfabrik in Bulgarien. Dem „Hamburger Fremdenblatt" entnehmen wir, daß die zum Teil mit deutschem Kapital arbeitende Holzfirma Gebrüder Ballabanow & Wikaro, die die Rilawälder ausbeutet, zur besseren Auswertung der Holzbestände die Errichtung einer Papierfabrik beschlossen hat. Auch die Bulgarische Forstinduktrie AG., die soeben eine Konzession zur Ausbeutung der Wälder von Düwien und Malko Tirnowo erhalten hat, hat sich zur Errichtung einer Papierfabrik entschlossen.

Treue Mitarbeit. Der Zuschneider *Gustav Lorenz* feierte am 11. August nach ununterbrochener 25jähriger Dienstzeit sein Arbeitsjubiläum bei der *Neusalzer Kartonnagenfabrik Paul Francke AG.* in *Neusalz* (Oder).

Für 44- und 43jährige treue Arbeitsleistung bei der Firma *Carl Friedrich Müller AG.,* Papierwarenfabrik in *Heilbronn a. N.,* erhielten Herr *Wilhelm Rücker,* Werkmeister, und Herr *Ernst Baumann,* Lagerist, Glückwunschschreiben des Reichspräsidenten von Hindenburg. Die Jubilare wurden bereits früher durch die Firma gebührend geehrt.

Unfall. Bei Abbruchsarbeiten an der *Papierfabrik „F... mühle"* in *Hohenkrug* stürzte ein Gerüst mit den darauf stehen... Kipploren zusammen und begrub zwei darunter stehende Arbe... Der eine erlitt so schwere Verletzungen, daß er auf dem Trans... zum Krankenhause verstarb.

Todesfall. Am 8. August Herr *Hermann Adolf Engel* in B... im 78. Lebensjahre. Herr Engel war früher Besitzer der K... anstalt Engel „Am Tempelhofer Berg" und hatte zuletzt V... tretungen (Semper Nova). Herr E. war bis Ende vorigen Ja... noch in voller Rüstigkeit, so daß noch mancher junger Vertr... sich ein Beispiel an seiner Rührigkeit nehmen konnte. Somit... wieder ein alter Veteran des Papierfaches abgerufen wor...

Beilagen. Zum Einkauf von Zigarren zu alten Preisen u... günstigen Zahlungsbedingungen wird unsern Lesern durch ... heutige Beilage der in Raucherkreisen sehr bekannten *Bre... Zigarrenfabrik Jacobs & Co., Lesum,* Gelegenheit gegeben. D... Firma liefert ihre Fabrikate direkt aus der Fabrik an die V... braucher. Es empfiehlt sich daher, das dieser Nummer beiliegen... Werbe-Angebot für den Einkauf von Bremer Zigarren zu ber... sichtigen, da es den Rauchern sicher Vorteile bieten wi... — Das große *Sachsenwerk, Niedersedlitz bei Dresden,* berich... in einer Beilage über seine umfassende Beteiligung an den el... trischen Anlagen der Dresdner Papier-Ausstellung und zeigt... Bildern die Anlage für den großen Papierkalander von Eri... Söhne, Düsseldorf H 11, den sie mit elektrischem Drehstro... antrieb versah; dieser ist nach dem System Haupt- und Hilfsm... mit Schaltpult für vollautomatische Steuerung bewirkt wor... In zweckdienlichen verschiedenen anderen Ausrüstungen wer... in Bildern veranschaulicht die Antriebs-Einrichtungen für d... Voithschen Stetigschleifer für den Kollergang von Hofmann, ... verschiedene Druckmaschinen usw., alles Anlagen, die auf d... Papier-Ausstellung zu sehen sind.

Briefkasten

Der Frage muß Frei-Umschlag beigefügt werden. Anonyme Anfragen bleiben unberücksichtigt. Antwort erfolgt ohne Gewähr. — Kostenfrei nur, wenn Abdruck ohne Namen gestattet

Klebstoff für Fett-Tüten

20 379. Frage: Zum Kleben von Fett-Tüten aus echt Pergamentpapier, die mit heißem Fett abgefüllt werden, wird ein geeigneter Klebstoff benötigt. Wer stellt solchen her, oder weiß besonderes Verfahren gibt es dafür?

Wir bitten um Angabe von Erfahrungen aus unserm Leserkreis. *Schriftleitung.*

Beheizung eines Eckladens

20 380. Frage: Ich habe einen kleinen Eckladen (Kiosk) m... Schreibwaren, in den aus räumlichen und baupolizeilichen Grü... den ein Kohlenofen nicht gestellt werden kann. Elektris... Heizung ist eingerichtet, aber viel zu teuer. Petroleumofen ... sich gar nicht bewährt. Ist einem der Leser ein Heizkörper m... billigen Betriebskosten bekannt? Haben sich die Benzinöfen ... währt?

Fragesteller ist für Beratung dankbar; wir bitten, Erfahrun... gen darüber mitzuteilen. *Schriftleitung.*

Auf Mess-Neuheiten

soll ferner hingewiesen werden in der am 27. August erscheinenden

Nummer 69 unserer Haupt-Nummer.

Senden Sie uns Ihre Proben oder Unterlagen bis Montag, den 22. August (spätestens) ein.

Die Papier-Zeitung ist gesetzt aus Ratio-Latein der Schriftgiesserei D. Stempel AG, Frankfurt a. Main

Verlag von Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11. - Hauptschriftleiter: Siegmund Feren... Berlin-Wilmersdorf, in Vertretung: Gustav Könitzer, Berlin-Steglitz. - Verantwortliche Schrift... leiter: Otto Stobbe, Berlin, für Kartonnagenfabrikation und Büromaschinen. - C. Lud... Frank, Berlin-Wilmersdorf, für Groß- und Außenhandel und Papierwaren. - Der Haup... schriftleiter für den übrigen Inhalt. - Druck: Naucksche Buchdruckerei AG., Berlin S...

Hosted by Google

East Engineering Library
OCT 28 1927

PAPIER-ZEITUNG

Nr. 67 ◆ 52. Jahrg. Berlin, Sonnabend, 20. August 1927

Briefe: Berlin SW 11
Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036

Als Anschrift genügt: Papiervoß Hannover! Diese Firma nimmt insofern eine Ausnahme-Stellung ein, als sie als einzige Firma in Deutschland nur aus einem Worte besteht!

3 Worte: **Schulhefte Papiervoß Hannover**

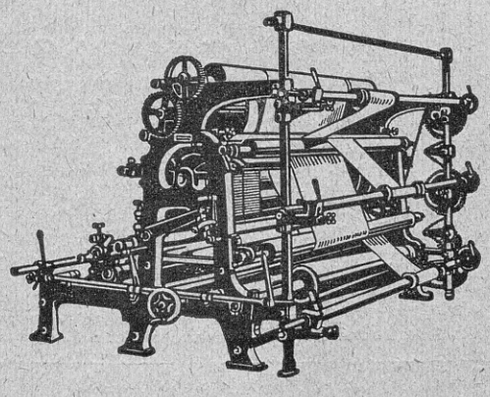
Papier-Servietten

Luftschlangen · Tortenpapiere · Platten-papiere · Küchenspitzen · Weihnachtsteller

Patent-Cartonnagen-Fabrik Gmbh
BERLIN O 27/MARKUSSTRASSE 50
GEGR. 1897

Zur Leipziger Messe: Papiermesse Großer Reiter, 1. Etg., Zimmer 12-16

Postscheck München 3580 / Muster gegen Voreinsendung von RM. 4.65, Nachnahme RM. 4.95 / Zur Herbstmesse Messhaus Jägerhof Haynstraße 17-18/I, Stand 128-131



Feuchtmaschinen

mit Rundbürste oder Druckluft-Sprüh-Apparat
Extra schwere Ausführung für hohe Geschwindigkeit und starke Feuchtung
Umroller, Kalander, Bürstmaschinen, Längs- und Querschneider usw. usw.
Alle Maschinen für die Herstellung und weitere Verarbeitung von Bunt-, Glacé-, Chromo-, Barytpapier usw.
Doppelseitige Streichanlagen für Kunstdruckpapier.

Radebeuler Maschinenfabrik August Koebig, G.m.b.H.
Gegr. 1890 **Radebeul - Dresden** Gegr. 1890

Papiersackmaschinen
Rollendruckpressen

unübertroffen in Qualität und Leistungsfähigkeit

liefern auf Grund langjähr. Erfahrung

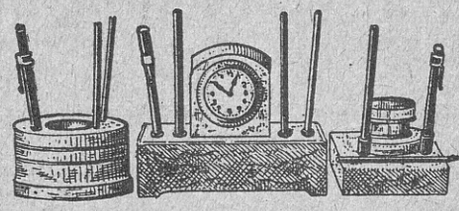
Windmöller & Hölscher G.m.b.H.
Maschinenfabrik Lengerich i.W. Gegründet 1869

ERA BRIEFORDNER

AUF HÖCHSTER STUFE DEUTSCHER WERTARBEIT

HERM. HERDEGEN BERLIN u. STUTTGART

Hosted by Google

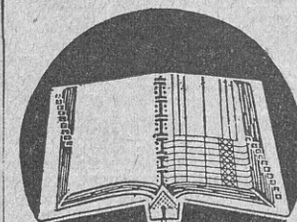


Da steht er!

der Füllfederhalter, der Poststift, der Kopierstift, der Bleistift, der Anfeuchter oder Büronadelschale, alles in einem vereinigt. — Die Neuheit wird bezirksweise an tüchtige Vertreter vergeben.

„Thüma", Marmor- und Alabasterwaren, Mühlhausen, Thür.

Zur Messe in Leipzig: Großer Reiter, Petersstr. 44, V. Stock, Koje 28



GEGR. 1866

„Rusika"

Ruhfus zeit- u. raumsparende Sichtkartei in Buchform

FR. WILH. RUHFUS

GESCHÄFTSBÜCHERFABRIK / DORTMUND

VERTRETUNG FÜR ALLE NOCH FREIEN PLÄTZE ZU VERGEBEN.

Paraffinpapiere Paraffinstoffe

Wachsseiden Oelpapiere Oelstoffe

HEYNE & PENKE HOLZMINDEN 1

Kein Fachgeschäft

sollte versäumen, sich Muster unserer

MILLIMETERPAPIERE

in Rollen, Bogen und in Blockaufmachung kommen zu lassen.

Carl Schleicher & Schüll, Düren, Rheinland.

Fabrik feinster Maßpapiere.

Dickenmesser

und alle anderen

Apparate

für

Papierprüfungen

genau und zuverlässig

F. R. POLLER

LEIPZIG S 3, Steinstr. 57

W OLDEMEYER

NACHFOLGER

HANNOVER

HANNOV. GESCHÄFTSBÜCHER-FABRIK

NOTIZ-BLOCKS

DER ERFAHRENE PRESSER VERWENDET NUR

Oeser-Folie

D.R.W.№ 49273

Seit 25 Jahren als bestes Prägematerial zur Herstellung von Gold-, Silber- u. Farbprägungen bewährt.

Farb-Folien • Antioxyd-Folien • Bronze-Folien

Prägefertiges Blattmetall Gubinol-Fix

Versuchsmuster und Prägevorlagen kostenfrei.

GENTHINER CARTONPAPIERFABRIK G.M.B.H.

BERLIN W 57, QULMSTRASSE 20 A

Zu beziehen durch alle Handlungen von Buchbinderei-Bedarf und Prägematerialien.

Wiederverkäufer!

Verlangen Sie meine neuen Kataloge für

Kautschukstempel

Katalog 10

für Paginiermaschinen

Schilder, Petschafte etc.

Katalog 11

Sofortige Lieferung

in Ia Ausführung bei hohen Rabattsätzen!

Stempelfabrik A. Mosthaf

FRANKFURT A. M. 1

Hochstr. 33. — Tel. Hansa 5102.

Hosted by Google

PAPIER-ZEITUNG

Gegründet von Carl Hofmann — Erscheint: Mittwochs und Sonnnabends

FACHBLATT FÜR PAPIER-FABRIKATION, -VERARBEITUNG UND HANDEL, FÜR BUCHGEWERBE, DRUCKTECHNIK, SCHREIBWAREN, BÜROBEDARF UND BÜROMASCHINEN

Alleiniges Organ: der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer acht Sektionen, des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten, des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten, des Papier-Industrie-Vereins und der Freien Vereinigung Deutscher Tinten-Fabrikanten. — **Organ** für die Bekanntmachungen der Papiermacher-Berufsgenossenschaft und ihrer zehn Sektionen, des Außenhandels-Verbandes für die Papierverarbeitende Industrie, der Vereine Deutscher Zellstoff-Fabrikanten und Deutscher Holzstoff-Fabrikanten, der Berliner Typographischen Gesellschaft, des Verbandes Deutscher Luxuspapierwaren-Fabrikanten, des Schutzverbandes für die Postkarten-Industrie, des Vereins der Lichtpausanstalten von Groß-Berlin, der Tarifgemeinschaft für Deutschlands Chemigraphen und Kupferdrucker und des Tarif-Amtes für das deutsche Lichtdruckgewerbe.

Postscheckkonto: Berlin 2428
Erfüllungs- und Zahlungsort Berlin

VERLAG VON CARL HOFMANN G.M.B.H.
BERLIN SW11, DESSAUER STRASSE 2 (PAPIERHAUS)

Fernspr.: Lützow 5035 u. 5036
Tel.-Adr.: Hofpappyrer Berlin
A Z-Papier-Code

Bezugspreise: 1,50 RM. monatlich bei Bezug durch die Post oder Buchhandel. Für Angestellte 1 RM. bei Einsendung des Betrages bis zum 10. des Vormonats auf Postscheck-Konto der Papier-Zeitung. — Einzelnummer 30 RPf., nach dem Ausland 40 RPf. — Streifbandbezug (nur gegen Vorauszahlung) in Deutschland und zahlreichen Ländern mit billigem Verlagsporto (aufgezählt in Nr. 3 der Papier-Zeitung, Seite 62), jährlich 24 RM, in Ländern mit hohem Verlagsporto jährlich 30 RM; Zustellung zweimal wöchentlich.

Anzeigenpreise: Die 1×50 mm große Fläche 30 RPf., auf Umschlagseiten bis 60 RPf. Zeichengebühr für freie Zustellung frei eingehender Briefe 1,00 RM., für das Ausland 1,50 RM. — Stellengesuche zum halben Preis. — Gelegenheits-Anzeigen nur gegen Vorauszahlung. — Für Geschäfts-Anzeigen von 1/8 Seite an und für vorausbestellt. Wiederholungen innerhalb eines Jahres Ermäßigung und für Vorzugsplätze Aufschlag nach Tarif
Schluß der Anzeigen-Annahme: Sonnabends und Mittwochs abends

Nr. 67 — **Berlin, Sonnabend, 20. August 1927** — **52. Jahrg.**

INHALT

Handelsvertrag mit Frankreich abgeschlossen.. 2217
Untersuchung der deutschen Wirtschaft 2217
Der neue Handelsvertrag zwischen Oesterreich und der Tschechoslowakei..... 2217
Anleitungskursus für Papierfachleute 2220
Aenderungen des Allgemeinen Eisenbahn-Gütertarifs 2220
PAPIER-ERZEUGUNG U. -GROSSHANDEL
Papier- und Pappenfabrik-Vertreter-Tagung in Dresden..... 2220
Neue Patente..... 2220
PAPIERVERARBEITUNG · BUCHGEWERBE
Papier-Verarbeitungs-Berufsgenossenschaft... 2222
III. Internationaler Kongreß der Fachpresse. 2222
Buchverlag und Buchhandel in Ungarn 2222
Internationale Buchkunst-Ausstellung, Leipzig 2222
Büchertisch..... 2224
DRUCK-TECHNIK
Das Bastard-Format 46×61 cm..... 2224
Das Gummi-Klischee und seine Herstellung 2224
Büchertisch..... 2224
KARTONNAGEN-FABRIKATION
Schmierseifen-Verpackung in Faltschachteln . 2228
Herstellung großer Pappgefäße 2228
Aluminiumfolie auf Pappe kleben 2228
Kartonnagen für Rauch- und Kau-Tabake.. 2228
Probenschau..... 2228
SCHREIBWAREN U. BÜROBEDARF
Normung der Schulschreibhefte..... 2230
Die II. Westdeutsche Büro-Ausstellung 2230
Die amerikanischeu Kettenläden..... 2230
Meß-Neuheiten..... 2232
Probenschau..... 2234
Marktberichte..... 2244
GESCHÄFTS-NACHRICHTEN

Aus dem Inhalt

Zwischen Oesterreich und der Tschechoslowakei ist ein neues Zolltarifabkommen abgeschlossen worden; die Tarifsätze für Papier und Papierwaren werden mitgeteilt, weil für deutsche Waren in beiden Staaten auf Grund der Meistbegünstigung die niedrigsten Sätze gelten (S. 2217/18).

Die Papier- und Pappenfabrikvertreter tagten in Dresden und nahmen insbesondere zu den Syndikatsbestrebungen und zu den Vertreter-Verträgen Stellung (S. 2220).

In Berlin wird Ende September der III. Internationale Kongreß der Fachpresse abgehalten; das Programm der Tagung wird bekanntgegeben und zur Beteiligung an der Kongreß-Festschrift eingeladen (S. 2222).

Für die Herstellung gut druckbarer Gummiklischees wird eine schwerere Vulkanisiermaschine und eine gute Masse-Matrize für nötig gehalten; eine Beschreibung verweist auf bewährte Erzeugnisse hierin (S. 2224).

Ueber Verpackung von Schmierseife in Faltschachteln sowie Rauch- und Kautabake in solcher Packungsweise werden im Kartonnagenteil Vorschläge gemacht; desgleichen zur Herstellung großer Pappgefäße und zur Klebarbeit von Metallfolien (S. 2228).

Beschrieben wird ein Flaschenkühler, der im Wege des Pappengusses hergestellt und mit einer Kältelösung beschickt wird (S. 2228).

Für Normung der Schulschreibhefte und ihrer Liniaturen tritt ein Leser ein und unterstützt den früher gemachten Vorschlag (S. 2230).

Ueber die bedeutende Entfaltung der sogenannten Kettenläden, die eine neue Form des Warenvertriebs in Amerika darstellen, werden einige statistische Angaben gemacht (S. 2230).

Auf eine Reihe Neuheiten, die auf der Leipziger Herbstmesse zu sehen sein werden, wird auch in dieser Nummer hingewiesen (S. 2232, 2234).

Handelsvertrag mit Frankreich abgeschlossen!

Am 7. August ist nach langen Verhandlungen das deutsch-französische Handelsabkommen unterzeichnet worden. Die Verhandlungen haben sich vom Oktober 1924 bis jetzt hingezogen, ein Beweis für die Schwierigkeiten der behandelten Gegenstände.

Trotzdem der genaue Wortlaut noch nicht bekannt ist, scheint das Ergebnis für Deutschland nicht ungünstig zu sein. Sobald dieser Wortlaut vorliegt, werden wir ausführlich über den Vertrag, soweit unser Fach davon berührt wird, berichten.

Untersuchung der deutschen Wirtschaft

Der Ausschuß zur Untersuchung der Erzeugungs- und Absatzbedingungen der Deutschen Wirtschaft (Enquête-Ausschuß) ersucht zur Zeit auch die wirtschaftlichen Verbände und Einzelbetriebe der Papier- und Pappe verarbeitenden Industrien um Beantwortung bestimmter Fragen. Es ist besonders darauf hinzuweisen, daß alle Firmen auf Grund der Verordnung über die Auskunftspflicht zur Beantwortung der gestellten Fragen verpflichtet sind. Die Auskunftserteilung kann durch den Untersuchungsausschuß gegebenenfalls erzwungen werden. Es liegt im eigensten Interesse aller Betriebsinhaber, die gestellten Fragen sachlich zu beantworten. *Ps.*

Der neue Handelsvertrag zwischen Oesterreich und der Tschechoslowakei

Von *Dr. Lorenzen*

Für die deutsche Papiererzeugung und -verarbeitung, soweit sie an der Ausfuhr nach Oesterreich und der Tschechoslowakei beteiligt waren, bedeutete die Aufhebung der Tarifabreden zwischen diesen beiden Ländern am 22. April d. J. eine unangenehme Ueberraschung. Beide Staaten hatten sich gegenseitig in dem Abschnitt „Papier und Papierwaren" ihrer Zolltarife für eine ganze Anzahl von Positionen Vertragssätze, die zum Teil erheblich unter den autonomen Zollsätzen lagen, zugesichert, ohne daß jedoch die gleichen oder ähnliche Vertragssätze einem dritten Staat gegenüber gebunden worden waren. So mußten dann nach Aufhebung der Vertragsabreden zwischen Oesterreich und der Tschechoslowakei deutsche Erzeugnisse die autonomen Zollsätze bezahlen; lediglich in Oesterreich behielten wir für einige kleine Gruppen, darunter auch für Postkarten mit bildlicher Ausstattung, die Vertragssätze des deutsch-österreichischen Abkommens. Im Handelsverkehr mit der Tschechoslowakei wirkte sich der neue Zustand besonders ungünstig aus, weil wir dort aus eigenem Recht überhaupt keine Vertragszölle beanspruchen können und die Tschechoslowakei außer mit Oesterreich keine Tarifabreden von Bedeutung mit anderen Staaten eingegangen war.

Bei den starken Wechselbeziehungen zwischen der österreichischen und tschechischen Wirtschaft war von vornherein zu erwarten, daß man baldmöglichst wieder einen Tarifvertrag abschließen und ihn auch bald in Geltung setzen würde. Es ist dann auch gelungen, am 21. Juli den Vertrag fertig zu stellen und ihn am *10. August in Kraft* zu setzen.

Das neue Abkommen enthält im großen und ganzen die gleichen Vertragssätze auf beiden Seiten wie das alte. Außer

Hosted by Google

diesem Abkommen hat die Tschechoslowakei inzwischen aber noch mit der Schweiz und Ungarn Verträge geschlossen, die am 12. Juli bzw. 8. August in Kraft getreten sind. Unter Berücksichtigung der Bestimmungen dieser Verträge erhalten die betroffenen Positionen in dem Abschnitt „Papier und Papierwaren" folgende Fassung:

Vorbemerkungen.

Für deutsche Waren gelten in beiden Staaten auf Grund der Meistbegünstigung jeweils die niedrigsten Zölle. Die *Vertragsabreden* sind durch *Kursivschrift* kenntlich gemacht.

D. bedeutet Zugeständnisse an Deutschland,
Oe. bedeutet Zugeständnisse an Oesterreich,
Schw. bedeutet Zugeständnisse an die Schweiz,
T. bedeutet Zugeständnisse an die Tschechoslowakei,
U. bedeutet Zugeständnisse an Ungarn.

Tschechischer Zolltarif:

Trn.		Zollsatz Kc. für 100 kg autonom	vertragsm.
285	Pappen (Pappendeckel):		
	a) ordinäre im Gewicht von 300 g/qm und mehr	108	—
	Handpappe	—	*60 Oe.*
	c) feine Kartons, dann alle mit Farben bestrichenen oder gemusterten, auch dessiniert gepreßten	300	—
	feine Kartons, dann alle mit Farben bestrichenen oder gemusterten, auch dessiniert gepreßten, mit Ausnahme von Vulkanfiber	—	*225 Oe.*
286	Teer- und Steinpappen	108	—
	a) mit Sand bestreut	—	*36 U.*
	b) andere	—	*72 U.*
296	Papier, nicht besonders benanntes:		
	a) glatt	180	—
	Seidenpapier	—	*180 Oe.*
	c) dessiniert gepreßt, kreppartig hergestellt, gauffriert oder genarbt	360	—
	Kreppapier	—	*252 Oe.*
298	Drucksorten, Ankündigungen und Plakate:		
	a) zwei- oder mehrfarbig oder mit Gold oder Silber bedruckt oder auf photomechanischem Wege hergestellt	1440	*1080 Oe.*
	b) andere	600	*420 Oe.*
300	Waren aus Papier, Pappe oder Papiermasse, nicht besonders benannte:		
	a) aus Papiermasse, Pappendeckel, Papier, mit Ausnahme von Papier der Nrn. 290b, 294 und 296c *)	720	—
	Scheiben für Flaschenverschlüsse	—	*250 Oe.*
	andere	—	*350 Oe.*
	b) aus oder mit Papier der Nrn. 290b, 294 u. 296c,*) dann alle mit Bildern oder Malereien	1440	—
	Tassen und Schalen, auch mit Goldbordüren, aber nicht anders bemalt oder gefärbt	—	*360 U.*
	Andere Waren, mit Ausnahme von: Briefpapier in Kassetten; Albums, Notizbücher, Geschäftsbücher und ähnliche Buchbindererzeugnisse	—	*720 U.*
	Drucksorten, Ankündigungen, Plakate	—	*720 Schw.*
	Zigarren- und Zigarettenspitzen, mit Goldfarbe verziert	—	*360 Oe.*
	Briefpapier in Kassetten; Albums, Notizbücher; Geschäftsbücher und ähnliche Buchbindererzeugnisse	—	*820 Oe.*
	c) in Verbindung mit feinen Materialien oder Buchbinderleinwand	1800	—
	Geschäftsbücher und Albums	—	*1050 Oe.*
	andere, mit Ausnahme von Puppen und Spielwaren	—	*1200 Oe.*

*) 290 b enthält gepreßtes Buntpapier,
294 enthält Gold-, Silber- und Spitzenpapier,
296 c enthält anderes gepreßtes Papier.

Oesterreichischer Tarif:

Trn.		Zollsatz Goldkr. f. 100 kg autonom	vertragsm.
236	Pappen (Pappendeckel):		
	a) Hadernrohpappe und Strohpappe	3	—
	1. Hadernrohpappe	—	*4 T.*
	2. Strohpappe	—	*frei T.*
	b) Dachpappen:		
	2. nicht besandet	6	*7 T.*
238	Packpapier im Gewicht von 30 g oder mehr auf 1 qm, ungebleicht, ungefärbt oder in der Masse gefärbt, auch auf einer Seite geglättet:		
	a) Strohpapier	3	*frei*
	b) anderes	8	9
243	Pergamentpapier und andere fettdichte Einschlagpapiere	20	12
246	Zigaretten- und Seidenpapier in Bogen, Rollen und in Bobinen; Zellstoffwatte, nicht zu Heilzwecken vorgerichtet	30	—
	a) Zigarettenpapier:		
	1. glatt, in Rollen von mehr als 5 cm Breite oder in Bogen	—	20
	2. glatt in Bobinen, ferner alle filigranierten, gemusterten oder gepreßten Zigarettenpapiere	—	20
	b) Seidenpapier, gefärbt	—	20
	c) Zellstoffwatte, nicht zu Heilzwecken vorgerichtet	—	20
248	Papier, nicht besonders benanntes:		
	a) glatt	10	—
	Packpapier im Gewichte von 45 g oder mehr auf 1 qm, ungebleicht, ungefärbt oder nur in der Masse gefärbt, auf beiden Seiten geglättet	—	9
	b) anderes (liniert, rastriert, dessiniert, gepreßt, gauffriert, genarbt)	12	—
	Packpapier auf einer Seite geglättet, durch Wasserdruck oder Filzmarkierung mit Zeichen, Linien oder Mustern versehen	—	9
250	Drucksorten, Ankündigungen und sonstige bedruckte Papiere, Kartons und Pappen:		
	a) Kataloge, Preiskurante:		
	1. einfarbig bedruckt	20	—
	2. mehrfarbig bedruckt oder mit bildlicher Ausstattung	30	—
	b) Postkarten mit bildlicher Ausstattung; Wunschkarten aller Art	50	—
	Postkarten mit bildlicher Ausstattung	—	40
	c) andere:		
	1. einfarbig bedruckt	40	—
	2. mehrfarbig bedruckt oder mit bildlicher Ausstattung, dann Bilder	80	—
	Pergamentpapier und anderes fettdichtes Einschlagpapier:		
	1. einfarbig bedruckt	—	32
	2. mehrfarbig bedruckt oder mit bildlicher Ausstattung	—	52
251	Luxuspapeterien, Papierwäsche und Papierblumen, Zigarettenhülsen, Zigarettenpapier in Büchelchen, alle auch in Verbindung mit feinen Stoffen	100	—
	Luxuspapeterien, Papierwäsche und Papierblumen	—	65
	Zigarettenpapier in Büchelchen	—	75
252	Waren aus Papier, Pappe oder Papiermasse, nicht anderweitig tarifiert:		
	a) in Verbindung mit feinsten Stoffen	240	—
	Etuis	—	200
	b) in Verbindung mit feinem Stoffen	120	—
	Etuis	—	100
	c) andere:		
	1. mehrfarbig bedruckt, aus oder mit Buntpapier, Gold- oder Silberpapier, auch mit Bildern oder Malereien	50	—
	I. Säcke	—	40
	II. pharmazeutische Kartonnagen; Etuis	—	50
	2. alle übrigen	30	—
	I. Säcke	—	25
	II. pharmazeutische Kartonnagen; Etuis	—	30
	III. Garnhülsen	—	20
	IV. Knöpfe	—	20
	V. Gummoid in Platten, Stäben, Röhren, Ringen und Zylindern	—	10
	VI. Jacquardkarten	—	10

Die Tschechoslowakei und Oesterreich sind bedeutende ... nehmer für deutsches Papier und insbesondere für deutsche Papierwaren, deshalb wird auch unsere Industrie mit besonderer Genugtuung begrüßen, daß es gelungen ist, einen Teil der bisherigen autonomen Zölle durch Vertragssätze zu ersetzen, an denen wir auf Grund der Meistbegünstigung teilnehmen.

Hosted by Google

Weka-Velour

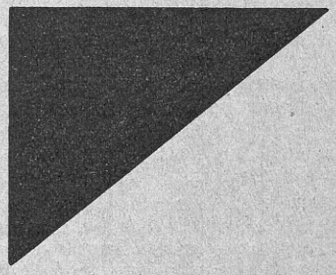
-Tuchpapier und -Tuch

zur Ausstattung von Kartonnagen mit wildlederartigem Auftrag, bürstfähig, sowie

Weka-Schmaschen

-Papier und -Tuch

für Kalenderrückwände, Bucheinbände und Schaufensterdekoration

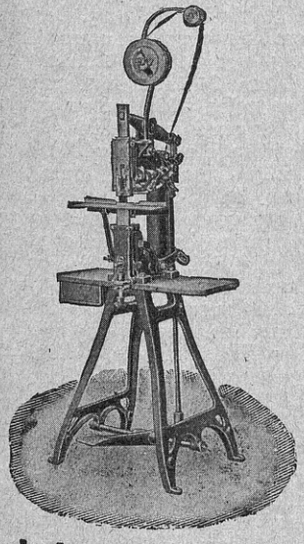


WEKA-TUCHPAPIER A. G.
A. & K. RÖMMLER
Berlin S 42, Prinzessinnenstr. 16. Fernr.: Moritzpl. 10731

„Kurvenlos"

der moderne

Broschürenhefter



Seine Vorteile:

Spielend leichter Gang / Kürzester Weg des Fußhebels / Geringste Abnützung all. Teile / Größte Ersparnis an Ersatzmessern

★

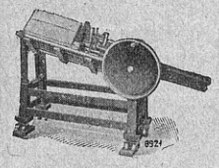
Bevor Sie eine Heftmaschine anschaffen, verlangen Sie unbedingt unsere Prospekte mit Kostenanschlag

Leipziger Schnellpressenfabrik AG
vorm. Schmiers, Werner & Stein
Leipzig C 1

Im fernsten Erdenwinkel

offenbart sich noch die Güte u. Beliebtheit aller KRAUSE-Maschinen. Sie sehen z. B. auf diesem Bilde einen Buchbinder aus dem Wunderlande Indien, wie er an einer von Karl Krause gelieferten Stockpresse freudig seine Arbeit verrichtet.

KRAUSE-Stock-, Glätt-, Pack- und Bündelpressen sind nicht nur, wie auch alle anderen KRAUSE-Erzeugnisse, im deutschen Papier- und Buchgewerbe anzutreffen, sie arbeiten in allen Teilen der Welt. Verlangen Sie Angebot Nr. 35 über die Sie interessierende Maschine.



Kennen Sie schon die neue „Krause"-Bündelpresse, die in der gesamten Papier und Pappe verarbeitenden Industrie eine so günstige Aufnahme gefunden hat? Ich möchte Ihnen raten, sich ausführliche Beschreibung dieser wirklich billigen und unentbehrlichen Hilfsmaschine kommen zu lassen. Schon jetzt weiß ich, daß Sie mit deren Aufstellung in Ihrem Betriebe nicht zögern werden.

KRAUSE

KARL KRAUSE LEIPZIG C 1 / ZWEINAUNDORFER STR. 59

Jahresschau Dresden 1927 „Das Papier" Halle 6, 7, 8, 16 a, 18, 32 und 34. — **Leipziger Herbstmesse 1927:** Buchgewerbehaus Dolzstr. und Fabrikausstellung Zweinaundorferstr. (Straßenbahn 13 u. 20).

H. Eckardt & Co., Luckenwalde

Spezialfabrik für
Pappteller Tortenscheiben
Tortenschachteln Marzipankartons

(A 9056

Lieferung nur an Grossisten

Hotel-Bonsbücher
Durchschreibebücher

Durchschreibe-Kassenblocks
Eintrittblocks
Stenogrammhefte
Garderobeblocks
Lausitzer Kassen- und Kellner-Kontrollblock-Fabrik, Spremberg-L seit 1878

Hosted by Google

Anleitungskursus für Papierfachleute

Das Organisations-Institut Dr. Piorkowski-Dr. Ing. Hamburger veranstaltet mit Unterstützung des Verlags der Papier-Zeitung einen Anleitungskursus für Papierfachleute in der Zeit vom 19. bis 22. September. In dem Kursus werden Fach-, Werbe- und Reklame-, Verkaufs- und Verwaltungsfragen erörtert. Wir nennen auszugsweise die folgenden Vortragsthemen: *Statistische Betriebsüberwachung im Papierfach" (mit graphischen Darstellungen) — „Die Reklame des Schreibwarenhändlers" — „Das Schaufenster des Papierwarenhändlers" — „Reklamepsychologie mit Lichtbildern" — Auswahl des Personals" mit Demonstrationen — „Gestaltung von Verkaufsräumen" — „Neuzeitliche Verkaufsmethoden" — „Export" — „Was muß der Papierhändler als Verkäufer von Organisationshilfsmitteln wissen?" — „Was muß der Papierhändler als Verkäufer von Buchhaltungsgeräten wissen?"* usw. Für die Vorträge sind beste Fach- und Sachkenner verpflichtet worden. Außerdem werden folgende Besichtigungen geboten: Max Krause (sämtliche Maschinen in Betrieb); Wübben & Co. GmbH., Großbuchbinderei; Besichtigung des Ullstein-Betriebes in Tempelhof.

Die Teilnehmergebühr für den Kursus beträgt 50 RM. Die Teilnehmerzahl ist auf 40 begrenzt; es ist daher notwendig, recht bald die Teilnahme anzumelden. Der Betrag von 50 RM ist dabei gleichzeitig auf das Postscheck-Konto Berlin 109 280 des Organisations-Instituts Dr. Piorkowski - Dr. Ing. Hamburger, einzuzahlen.

Aenderungen des Allgemeinen Eisenbahn-Gütertarifs

Der mit 1. August d. J. in Kraft getretene Nachtrag II zum Deutschen Eisenbahn-Gütertarif, Teil I, Abteilung B, vom 1. Februar 1927 enthält folgende Aenderungen:

1. In der Tarifstelle Pappe ist Filzpappe neu aufgenommen worden. Die Tarifstelle ist dementsprechend wie folgt gefaßt:

„5. Rohdachpappe, Filzpappe." (N II)

In Ziffer 7 der zugehörigen Erläuterung ist der zweite Satz: „Die Verwendung . . . usw." zu streichen und am Schluß dieser Ziffer nachzutragen:

„*Filzpappe* wird aus den gleichen Rohstoffen wie die Rohdachpappe, nur lockerer und elastischer als diese, hergestellt und dient vorzugsweise als Unterlage für Linoleumböden usw. TK. 146, 19." N II.

2. Die Tarifposition Holz und Holzwaren ist völlig neu zusammengestellt, ohne daß sich die Bestimmungen für Papierholz geändert haben. *Papierholz* der Klasse E befindet sich nunmehr unter Ziffer 7 und 12 und nicht mehr wie bisher in Ziffer 1, 2 u. 3.

Der Nachtrag ist zum Preise von 50 Pf. bei der Auskunftei der Reichsbahn, Berlin C 25, Bahnhof Alexanderplatz, erhältlich.

v. W.

Papier-Erzeugung und -Großhandel

Papier- und Pappenfabrik-Vertreter-Tagung in Dresden *Syndikatsbestrebungen — Vertretungsverträge*

Die Jahresschau Deutscher Arbeit „Das Papier", die zur Zeit in Dresden abgehalten wird, hatte auch die Papier- und Pappenfabrikvertreter vor einiger Zeit veranlaßt, sich zu einer besonderen Tagung in Dresden einzufinden. Hierfür lagen aber auch wichtige sachliche Beratungsgegenstände vor.

Die Vereinigung Deutscher Papier- und Pappenfabrikvertreter, Fachverband des Zentralverbandes Deutscher Handelsvertreter-Vereine (Sitz Berlin) hatte die Einladung erlassen, der die Handelsvertreter des Geschäftszweiges aus dem ganzen Reiche in großem Umfange nachgekommen waren.

Außer den mehr geschäftlichen Angelegenheiten des Tätigkeitsberichts und des Ausbaues des Fachverbandes sowie der Wahl des Fachverbandsvorstandes waren es die wichtigsten Berufsfragen, die die Versammlung bewegten. Namentlich die *Syndikats-Bestrebungen* standen hier im Vordergrunde. Der Handelsvertreter, der an sich auf den Boden des freien Wirtschaftslebens und der freien Konkurrenz stehen muß, hat besondern Anlaß, diese Bestrebungen mit Aufmerksamkeit zu verfolgen. Anderseits kann sich der Handelsvertreter der Entwicklung nicht verschließen und muß mit gegebenen Tatsachen rechnen.

Bei der Bildung der Syndikate im Papierfache kommt es hauptsächlich darauf an, daß die Tätigkeit der Handelsvertreter erhalten wird. Das entspricht auch in der Hauptsache den Wünschen der vertretenen Fabriken, die die Fühlung mit der Kundschaft behalten wollen. Die Regelung, die beim Verbande „Farbig Holzhaltig" getroffen worden ist, wurde eingehend behandelt, und es wurde festgestellt, daß eine wesentliche Abänderung nötig sei, über die mit dem Verbande zu verhandeln ist. Ebe[n]wurden die Verhältnisse in mehreren andern Syndikaten e[in]gehend behandelt.

In gewissem Umfange bestehen im Papierfache noch h[eu]te *Vertretungsverträge*, in denen von den Handelsvertretern die Ue[b]nahme des Delkredere in gewisser Höhe verlangt wird. Eine Bi[l]schaftsleistung des Handelsvertreters mit seiner Provision, a[ls] mit dem Entgelt für seine Arbeitsleistung oder sogar darü[ber] hinaus ist aber für den Handelsvertreter untragbar. Die Ue[b]nahme einer solchen Verpflichtung wurde deshalb als unk[lug]männisch und inkorrekt erklärt. Es sei Ehrensache und sel[bst]verständliche Pflicht für jeden achtbaren Handelsvertreter, sein[em] Hause nur anerkannt zahlungsfähige Kundschaft zuzufüh[ren]. Gegen vorkommenden Verlust kann sich das vertretene Haus seiner Preisfestsetzung durch Einrechnung einer Verlustprä[mie] ferner auch durch Versicherung schützen. Die Versamml[ung] stellte demzufolge als einmütige Stellungnahme dar, daß v[on] Handelsvertreter Delkredere nicht verlangt werden könne u[nd] faßte zu dieser Frage folgende Entschließung:

> Die Zumutung der Uebernahme von Delkredere-Verpflichtungen i[st] in jedem Falle den Grundsätzen der Billigkeit und einer gesunden W[irt]schaft zuwider. Es wird dringend empfohlen, die Beseitigung von D[el]kredere-Verpflichtungen aus laufenden Verträgen bei erster sich biete[nder] Gelegenheit zu fordern.

Sehr lebhaft mußte in der Versammlung darüber Klage g[e]führt werden, daß, ohne die gegenwärtige Notlage der Hande[ls]vertreter zu berücksichtigen, die Provision zum Teil gegen[über] den Vorkriegsjahren herabgesetzt worden ist. Es wurde e[ine] Entschließung gefaßt, daß die Provision nicht unter 2 vH. [zu] tragen soll und daß Porto und Spesen dem Handelsvertreter [be]sonders zu vergüten sind.

Alle übrigen, den Handelsvertreter berührenden Fra[gen] wurden im einzelnen besprochen. Es kam zum Ausdruck, d[aß] für die Verhandlungen in allen Angelegenheiten der Papier- u[nd] Pappenfabrikvertreter als Spitzenorganisation ausschließlich d[ie] Vereinigung Deutscher Papier- und Pappenfabrikvertreter, Fa[ch]verband des Zentralverbandes Deutscher Handelsvertreter-V[ere]ine, einzutreten habe. Der Fachverband hat alle für die Dur[ch]führung seiner Beschlüsse erforderlichen Vollmachten der M[it]glieder. — Alle in Betracht kommenden Stellen sollen auch dar[auf] hingewiesen werden, daß der Fachverband gegebenenfalls bereit [ist] für freie Vertretungen geeignete Handelsvertreter nachzuweis[en]. — Die Geschäftsstelle des Fachverbandes befindet sich Berlin NW[7] Georgenstraße 47.

Neue Patente

Mitgeteilt d. d. Büro d. Patentanw. *Dr. L. Gottscho,* Berlin SW 11, Dessauerstr.

Gewinnung von Zellstoff. Um langfaserigen Zellstoff herzustellen, dient als Ausgangsmaterial Holz in Form von Hackspänen, welches mit Hilfe von Chlor aufgeschlossen wird. Dabei erfolgt erfindungsgemäß die Einwirkung des Chlors auf die vorher in warmer, verdünnter Natronlauge eingeweichten Hackspäne bei gewöhnlicher Temperatur und unter höherem Druck. (D. R. P. 446 476, K.. 55 b, Dr. *Percy Heinrich Waentig* und Dr. *Walter Gierisch* in *Dresden.)*

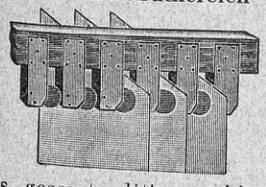
Sand- und Knotenfänger für die Papierherstellung. Der neue Sand- und Knotenfänger, bei welchem der verdünnte maschinenfertige Papierstoff behufs Befreiung von Sand, Knoten und Katzen durch einen mit Wasser gefüllten Behälter hindurchgeleitet wird, weist erfindungsgemäß eine spitz nach unten verlaufende, mit einer verstellbaren Vorderwand versehene Verteilungsrinne auf, in die der Papierstoff in einer über die ganze Breite der Rinne verteilten dünnen Schicht einfließt, deren Dicke durch die bewegliche Wand regelbar ist. Weiterhin sind in unteren Teil des Sandfängers Trichter vorgesehen, in die sich die spezifisch schwereren Stoff absetzen, während die spezifisch leichteren Stoffe nach oben in die Rinne fließen, wobei der Weg und die Menge für letztere Stoffe durch eine verstellbare Wand geregelt wird, die etwas von der Ueberlaufrinnenwand absteht, damit hinter der Wand etwa vorhandene spezifisch leichtere Stoffe mit zum Ueberfluß nach der Ueberlaufrinne kommen. (D. R. P. 447 792, K. 55 d, *Georg Paul Kropp* in *Dresden.)*

Sortiervorrichtung für aus Querschneidemaschinen kommende Bogen. Bei der neuen Sortiervorrichtung mit zwei Sortiertischen ist der die zu sortierenden Bogenstapel aufnehmende Transporttisch, entsprechend der Abnahme der einzelnen Bogen, nach oben und der die sortierten Bogen aufnehmende Ablegetisch aus der obersten Stellung, entsprechend der aufgelegten, sortierten Bogen, nach unten bewegbar. Hierdurch wird der Vorteil erzielt, daß die oberen Bogen des zu sortierenden Bogenstapels und des sortierten Bogenstapels annähernd in derselben Höhe liegen und die Arbeit des Sortierens somit immer in gleicher, bequemer handlicher Höhe vonseiten des die Maschine bedienenden Mannes erfolgen kann. (D. R. P. 446 859, Kl. 55 e, *Grahl & Hoe[nig]* Maschinenfabrik und Eisengießerei in *Dresden.)*

Hosted by Google

Qualitäts-Ware
Grossbetrieb für geprägte Etiketten Siegelmarken zweiseitige Anhängesiegel und Karton-Anhänger
Heinrich Hermann
Papierwarenfabrik
Stuttgart-Wangen 8

Die Hammer-Termin-Correspondenz-Mappe
D.R.G.M. 969078
D.R.P. u. Ausl.-Pat. angem.
der größte Schlager
Verlangen Sie sofort Prospekte u. Angebot
Sinnreich, praktisch vollkommene Beherrschung aller Termin-Correspondenz
Hans Hammer jr., München SW 2
Zur Leipziger Herbst- und Frühjahrsmesse Bürobedarfshaus Jägerhof, Hainstraße 17, Stand 372, 2. Stock

Trockenvorrichtung
für Offset-Druckereien

das gesamte lithographische Gewerbe, Kunst- u. Druckanstalten, überall wo nasse, beklebte, kaschierte Papier- und Pappenbogen getrocknet werd.
liefert
V. Jockel, Stolpen-Sa.

Jagenberg
Rollen-Karton-
Schneide- und Wickel-Maschine
Modell VIII
Die Spezialtype zum Schmalschneiden von Karton für Halsstreifen usw.
(bis 600–800 gr. m²)
die geeignete Maschine für kantensaubere, parallel geschnittene, hart gewickelte, völlig getrennte Rollen bis zu 600 mm Durchmesser.
Arbeitsbreite 750–1000 mm.
Schmalste Schnittbreite 3 mm.
Arbeitsgeschwindigkeit 95 m min.

Jagenberg-Werke Akt.-Ges.
Düsseldorf
Auf der Leipziger Messe: Stentzlers Hof I. Stand 151, sowie in unserem neuen Verkaufsbüro „Meßhaus Kosmos", Gottschedstraße 30, I. Stock, (2 Minuten von der Petersstraße entfernt).

Th. Heuer
Berlin SW 19
Lindenstraße 43
oo Gegründet 1872 oo
Buchbinderei Geschäftsbücherfabrik Buchdruckerei
ausschließlich für Extraanfertigungen jeder Art Geschäftsbücher, Durchschreibebücher usw. Loseblattbücher in 5 verschiedenen Modellen, Kontenblätter in jeder gewünschten Ausführung.
Liniier-Anstalt
mit den neuesten, leistungsfähigsten Maschinen ausgerüstet, liefert insbesondere schwierige, komplizierte Liniaturen, Formulare usw. mit und ohne Druck.
Prompt
oo
Zuverlässig
oo
Preiswert

Hosted by Google

Papierverarbeitung · Buchgewerbe

Papier-Verarbeitungs-Berufsgenossenschaft

Sektion VI, Elberfeld, Kölner Straße 20

Einladung zur ordentlichen Sektions-Versammlung am Sonnabend, den 3. September, nachm. 5½ Uhr, im Evangelischen Vereinshaus, Elberfeld, Casinostraße.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht für das Jahr 1926.
2. Rechnungsbericht für das Jahr 1926.
3. Wahl von drei Mitgliedern und deren Ersatzmännern zur Vorprüfung der Jahresrechnung 1927.
4. Feststellung des Voranschlags für das Jahr 1928.
5. Verschiedenes.

Elberfeld, den 15. August 1927.

Der Vorstand: *Friedrich Müller,* Vorsitzender

Der Verband Deutscher Reklamefachleute E. V., Berlin, hält seine diesjährige Hauptversammlung vom 15. bis 18. September in München ab. Das Programm der Tagung umfaßt neben internen Verhandlungen und fachwissenschaftlichen Vorträgen gesellschaftliche Veranstaltungen, u. a. auch Empfang der offiziellen Vertreter durch die Stadt München.

III. Internationaler Kongreß der Fachpresse

Beginn 26. bis 30. September 1927

Aus allen Erdteilen werden die bedeutendsten Fachzeitschriften-Verleger als die geistigen Träger und Förderer des Handels und der Industrie aller Länder sich in Berlin zusammenfinden, um über die wichtigsten Angelegenheiten der Fachpresse und der durch sie vertretenen Berufsstände zu verhandeln.

Organisiert durch den *Reichsverband Deutscher Fachzeitschriften-Verleger, Berlin,* wird der Welt-Kongreß unter dem Ehrenpräsidium des Herrn Reichswirtschaftsministers Dr. Curtius am 26. September im Hause des Reichspressechefs zu Berlin feierlich eröffnet. — Zum Ehren-Ausschuß gehören:

August Boeß, Oberbürgermeister der Stadt Berlin,
Ferdinand Flinsch, Präsident des Vereins Berliner Kaufleute und Industrieller,
Heinrich Grünfeld, Vorsitzender der Hauptgemeinschaft des Deutschen Einzelhandels,
Grzesinski, Preußischer Innenminister,
Kastl, Geheimrat, Präsidialmitglied des Reichsverbandes der Deutschen Industrie,
Löbe, Reichstagspräsident,
Franz v. Mendelsohn, Präsident der Industrie- und Handelskammer zu Berlin,
Dr. Louis Ravené, Geh. Kommerzienrat, Präsident des Reichsverbandes des deutschen Groß- und Ueberseehandels,
Dr. Schreiber, Preußischer Handelsminister,
Prof. Dr. Stavenhagen, Rektor der Technischen Hochschule, Berlin,
Prof. Dr. Triepel, Geheimer Justizrat, Rektor der Universität, Berlin,
Prof. Dr. Wegener, Rektor der Handelshochschule zu Berlin,
Dr. Zechlin, Ministerialdirektor und Reichspressechef,
Zörgiebel, Polizeipräsident von Berlin.

Aus dem vorläufigen Festprogramm:

Montag, den 26. September, 12 Uhr: Empfang aller Kongreßteilnehmer durch die Deutsche Sektion bzw. den Reichsverband Deutscher Fachzeitschriften-Verleger im Hause des Reichspressechefs. 13 Uhr: Frühstück in Gegenwart der Reichs- und Staatsbehörden. 14 bis 16 Uhr: Eröffnungssitzung des Internationalen Vorstandes.

Dienstag, den 27. September, 10 bis 12 Uhr: Sitzung der einzelnen Kommissionen und Besichtigung des Reichspatentamtes. 13 Uhr: Besuch der Kongreßteilnehmer im Berliner Rathaus. 15 Uhr: Besuch der Druckerei und kaufmännischen Abteilungen des Verlages Rudolf Mosse (Berliner Tageblat)). 17 Uhr: Besuch des Verlages L. Schottlaender GmbH. zum Studium der Organisation des „Konfektionär".

Mittwoch, den 28. September, 9½ Uhr: Besuch der Siemens-Schuckert-Werke und Frühstück ebendort. 13½ bis 14½ Uhr: Vortrag mit Lichtbildern. 15 bis 17 Uhr: Kommissions-Sitzungen.

Donnerstag, den 29. September, 10 Uhr: Vollsitzung des Internationalen Verbandes der Fachpresse, Berichte der Kommissionen. 12 Uhr: Schluß des Kongresses. — Gesellige Veranstaltungen. 20½ Uhr: Offizielles Abschiedsbankett der Kongreßteilnehmer. — Ausflüge nach Leipzig und Dresden usw. am Freitag und Sonnabend.

Die Weltgeltung dieser Veranstaltung der Fachpresse und der mit ihr Hand in Hand arbeitenden Lieferfirmen wird in einer überragend ausgestatteten, textlich wertvollen *Kongreß-Festsch* niedergelegt. Deren besonders ausgestatteter Werbeteil erm licht es der gesamten deutschen Belieferungsindustrie und mit der Fachpresse verwandten Fachgruppen, von einem Mi punkte aus mit einem Schlage allen ernsten Fachzeitschrif Verlegern der ganzen Welt, sowie den in- und ausländisch konsularischen Vertretungen und den bedeutendsten Indust und Handelsverbänden die Art und Bedeutung ihrer Betri und ihrer Erzeugnisse in Ankündigungen vor Augen zu führ die bis zu vierfarbig ausgestattet werden.

Ernste Interessenten erhalten kostenlos die ausführlichen läuterungsschriften durch den

Reichsverband Deutscher Fachzeitschriften-Verle Werbeausschuß: *Werner Keller,* Berlin W 35, Flottwell

(Näheres siehe die Anzeige auf Seite 2223.)

Buchverlag und Buchhandel in Ungarn

Steigerung der Bücher-Erzeugung — Größere Bücherum

Bericht der Budapester Handels- und Gewerbekammer

In letzter Zeit dehnte sich der ungarische Buchhandel aus. Es wurde rege Tätigkeit entfaltet, um mit Hilfe von A mobilen auch in den von Verkehrszentren entlegenen Gebi das Interesse für das ungarische Buch zu wecken. In den meinden, wo die Errichtung selbständiger Buchhandlungen k Aussicht auf Erfolg bot, haben Verleger und Buchhändler kommissionsweisen Vertrieb von Büchern Gemischtwarenhändl übertragen. Die Hebung der Kaufkraft des Mittelstan steigerte ebenfalls den Absatz von Büchern und trug zu Besserung der Lage des Faches bei, wie auch der Umstand, sowohl der geistige Wert als auch die äußere Ausstattung zur Veröffentlichung gelangenden Bücher befriedigend war dem westeuropäischen Stande entsprach. Auch die Aust möglichkeiten nach den abgetrennten Gebieten, wo viele nehmer des ungarischen Buches leben, haben sich gebessert; ist der Grad dieser Besserung noch keineswegs befriedigend die Einfuhr und Verbreitung von ungarischen Büchern in Nachfolgestaaten begegnet immer noch großen Schwierigkeit Das größte Hindernis bildet die Zensur, die noch am wenig fühlbar in Jugoslawien gehandhabt wird; auch in Rumänien die Strenge der Zensur nach, weil sich Rumänien im Vorja der Berliner Union anschloß. Die Steigerung des Verbrauches Büchern und die bessere Beschäftigung der ungarischen Verle unternehmungen und des Buchhandels wird ziffernmäßig du den Nachweis des Außenhandels belegt. Durch die Stabilisier des Geldwertes wurde die Festsetzung von Multiplikator überflüssig; mit der Beseitigung dieses Systems wurde gle zeitig die Frage der minimalen Rabatte geregelt, mit dem de schen Buchhandel wurde über die Abwicklung des nach Ung gerichteten deutschen Buchexports ein Abkommen getroffen. der Außenhandelsstatistik steht Dänemark an erster Stelle, de kommen Deutschland und die Tschechoslowakei. Die zunehmen Einfuhr aus Oesterreich erklärt sich dadurch, daß zahlreiche fra zösische und englische Werke über den österreichischen Han nach Ungarn kommen. —e—

Internationale Buchkunst-Ausstellung, Leipzig

(Siehe Nrn. 60 und 61.)

Schon die Festlichkeiten der Eröffnung, die sich zu ein Kundgebung von kulturpolitischer und künstlerischer Bedeutu gestaltete, machten die weit über Deutschland herausgehen Bedeutung der Internationalen Buchkunst-Ausstellung deutli In der Tat ist seit der Bugra 1914 keine auch nur annähernd aufschlußreiche Ausstellung der Buchkunst der Völker veransta tet worden. Dementsprechend ist der Besuch gerade aus de Ausland beträchtlich. Fast täglich kommen Reisende oder ga Gesellschaften in Leipzig zum Besuch der Internationalen Bu kunst-Ausstellung an. Das Interesse für die Ausstellung ist allen Kreisen erfreulicherweise so stark, daß bereits vor ei Woche weit über 25 000 Besucher registriert werden konnten.

Auch der Ausstellungspark mit dem von Bertsch entworfe runden Konditorei-Pavillon wird als neue Sehenswürdigkeit Le zigs gerühmt. Erwähnung verdient noch die originelle Idee ei Bücher-Präsenz-Lotterie, deren Lose in Gestalt reizender Fens brieftaschen ausgegeben werden, die außer dem Los selbst n dem Bücherkatalog noch ein vorbildlich gedrucktes Bändchen Novellen von Hauptmann, Hesse, Mann, Molo oder Zweig e halten.

Die Ausstellung bleibt bis zum 30. September geöffnet, so d sie noch vielen an der Buchkultur Deutschlands und Auslandes Interessierten Gelegenheit zu einem Besuch gibt.

Hosted by Google

zum III. Internationalen Kongreß der Fachpresse Berlin 26.—30. 9. 1927.

Deutschland steht im Brennpunkte der Internationalen Fachpresse. Die Festausgabe ist der einzige berufene Verkünder dieses wichtigen Ereignisses.

Das überragend ausgestattete Festheft senden wir an:

In- und ausländische Kongreßteilnehmer
Reichs-, Staats- und Kommunalbeamte
Handelskammern,
Mitglieder des Reichsverbandes der deutschen Fachzeitschriften-Verleger
Mitglieder des Internationalen Verbandes der Fachpresse
weitere ernste Fachzeitschriften-Verleger
Großdruckereien aller Länder
In- und ausländische konsularische Vertretungen
Bedeutendste Industrie- und Handelsverbände der ganzen Welt.

Die Kongreß-Festschrift soll aller Welt zeigen, was die gewaltige Gruppe der deutschen Belieferungsfirmen als Ganzes ist!

Deshalb fehle keiner! Wer zurücksteht, schädigt sich und sein Fach!

Verlangen Sie sofort Erläuterungsschriften durch:

III. Internationalen Kongreß der Fachpresse,
Reichsverband deutscher Fachzeitschriftenverleger,
Werbeausschuß: **Werner Keller, Berlin W 35, Flottwellstr. 3.**

Siehe auch die Mitteilung Seite 2222.

Hosted by Google

Bauhausstil und Reklameunterricht. Die Erkenntnis, daß auch in der Kundenwerbung der wirtschaftliche Gesichtspunkt sorgfältig beobachtet werden muß, setzt sich immer mehr durch und damit wird eine gründliche Schulung aller der Kräfte notwendig, die für den Kaufmann die Werbearbeit zu leisten haben. Voraussetzung dafür ist, daß die Lehrkräfte mit den Grundsätzen der neuzeitlichen Kundenwerbung vertraut gemacht werden müssen. Zu diesem Zweck veranstaltet der Verband Deutscher Reklamefachleute E. V., Berlin, vom 3. bis 6. Oktober in Dessau in Verbindung mit dem Bauhaus *eine werbeunterrichtliche Woche.* Die Tagung ist für Handelslehrer und Werbefachleute gedacht, die sich um die Ausbildung des Nachwuchses bemühen. Aber auch wer sonst einen Ueberblick über den gegenwärtigen Stand des Werbewesens gewinnen will, wird von der Tagung in Dessau Nutzen haben, umsomehr, als durch das unmittelbare Erlebnis des Bauhauskreises Verständnis für die neue Richtung in der Drucksachen-Gestaltung geweckt wird.

Büchertisch

Das Land Bayern, seine kulturelle und wirtschaftliche Bedeutung für das Reich, Verlag der München-Augsburger Abendzeitung GmbH., München. — Dieses Werk soll die Bedeutung Bayerns als Kunst- und Industrieland ins rechte Licht stellen. Es bringt aus der Feder hervorragender Sachkenner Aufsätze über das Land selbst, sowie dessen Hauptstädte und Gegenden. Das Vorwort des bayerischen Ministerpräsidenten Held führt aus, daß Bayern Eigenarten besitzt, die es durch Verschmelzung mit den übrigen Teilen Deutschlands nicht gern abgeben möchte. Während die ersten fast 180 Seiten ausschließlich belehrend sind und durch eine große Zahl guter photographischer Abbildungen und farbiger Tafeln den Text verdeutlichen, überwiegen in der zweiten Hälfte des Buches die Anzeigen bedeutender bayerischer Unternehmungen, namentlich von Banken, Kraftwerken, auch von Anlagen aus den verschiedensten Industriegebieten. Von Unternehmungen des Druck- und Papiergewerbes sind beschrieben: Das Münchener Druck- und Verlagshaus GmbH., München; München-Dachauer Papierfabriken AG., München; G. Haindl'sche Papierfabriken, Augsburg-Schongau; Aktiengesellschaft Papierfabrik Hegge, Hegge b. Kempten. Das Buch zeichnet sich durch sehr schöne Ausstattung und tadellosen Druck aus. Das Format 28 × 36 cm und die Dicke des stattlichen Halbleinenbandes ist mit rotem Tuchpapier überzogen. Der Verkaufspreis ist nicht angegeben.

Druck-Technik

Unter Mithilfe fachserfahrener Männer bearbeitet vom Schriftleiter G. Könitzer, Berlin-Steglitz

Das Bastard-Format 46 × 61 cm

(Siehe Nr. 62, Seite 2062.)

Dieses Format ist wohl auf Anregung der Buchdrucker entstanden; „sie erfinden ein Format, aus dem man das bisherige Format 46 × 59 cm und das nunmehrige Din-Format 43 × 61 cm schneiden kann, nämlich 46×61 cm", schreibt ein Großhändler.

Nicht um das Herausschneiden, sondern *um das Drucken beider Formate in einer Form* handelt es sich. Industrie und Handel bekehren sich erfreulicher Weise zum neuen Din-Format. Geschäftsdrucksachen sollen in kürzester Frist und zu Preisen geliefert werden, die kaum noch Verdienst lassen. Darum muß der Drucker bestrebt sein, mehrere in Format, Papier, Druckfarbe und Auflage zusammenpassende Aufträge in einer Form zu drucken, um auf peinlichste Ausnützung seiner Druckpressen und des Personals bedacht zu sein. Die Druckereien haben bisher zu „Din"-Format-Aufträgen ihre Bestände in Kanzleipapieren verbraucht. Jetzt haben sie ein Interesse, Papier zu bekommen, auf das *Post- und Din-Formate zusammen gedruckt* werden können. Allerdings kann es sich hier nur um Großabnehmer handeln, die soviel Bedarf haben, daß es sich um eine Sonderanfertigung handelt. Mittlere Druckereien müssen sich, von der 59er Rolle geschnitten, soviel auf Lager legen, daß sich das Herausschneiden auch lohnt. Die möglicher Weise entstehenden Mehrkosten (gegenüber den Lagerposten der Großhändler) sind viel geringer auf je 1000 Briefblätter bezogen, als die Kosten, die durch einzelnes Schließen der Formen, Anlegen, Drucken usw. entstehen würden. Der Wunsch auch der kleineren Druckereien, „nur Format 46×61 cm haben zu wollen, weil sie sonst nicht zurecht kämen!", ist nur so zu verstehen und auch richtig und begreiflich.

Unser Lager konnte gerade durch das Format 46×61 cm (nach Aufarbeiten der Kanzleiformate) wesentlich vereinfacht und der 1000-Bogen-Preis verbilligt werden. Früher führten wir Kanzlei- und Postpapiere in 16, 18 und 20 kg; dazu kam später noch das Din-A. II-Format; alles *holzhaltig und holzfrei.* Heute kostet uns das Format 46×61 cm gutes, holzfreies Hartpostpapier bei einer Sonderanfertigung in 16 und 20 kg nicht mehr, als früher 46×59 Zentimeter holzhaltig. Wir können dem Kunden ein gutes holzfreies Papier liefern und dabei preiswert sein:

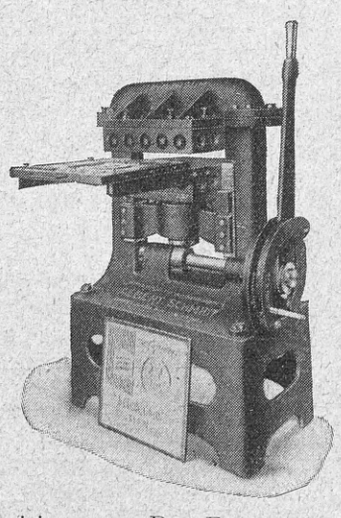
1. durch richtigen Einkauf;
2. durch richtige Format- und Maschinenausnützung;
3. das Lager ist vereinfacht und die Kalkulatoren können längere Zeit, drei bis vier Monate, mit einem guten, holzfreien und doch preiswerten Papier rechnen, das sich immer gleich bleibt.

Mit der endgültigen Einführung der Din-Formate wird auch der Drucker gern allein nur Din-Format-Papiere führen; solange wird sich der Drucker aber auf die Art helfen, bei der er am billigsten wegkommt. *Milano, Stuttgart*

Das Gummi-Klischee und seine Herstellung

Von der Preziosa-Maschinenfabrik Albert Schmidt, Offenbach a. M. - Bürgel.

Das Anilindruckverfahren macht gute Fortschritte; mangelt es jeweils an guter, sauberer Druckausführung, so ist der Fehler wohl immer im zur Verwendung kommenden Gummiklischee zu suchen. — Welcher Maschinenmeister hat bei der Einrichtung nicht Aerger und Verdruß? Es ist als Seltenheit zu bezeichnen, wenn mehrere Gummiklischees bei einem Arbeitsgang verwendet werden sollen, daß man gleichstarke Klischees bekommt, um keine zeitraubende Zurichtung vornehmen zu müssen. Die bereits vorhandenen Vulkanisiermaschinen sind in allen Teilen zu schwach gehalten, und als erfahrener Fachmann des Gummistempel- und Klischeefaches bin ich zu dem Entschluß gekommen, eine extra schwere Form- und Vulkanisier-Maschine, die *„Universum"*, auf den Markt zu bringen.



Die Abbildung veranschaulicht diese Maschine. — Die 120 mm starke Mittelführung wird durch eine starke Stahlachse und Exzenter nach oben bewegt und zwei seitliche Führungen geben Gewähr, daß stets gleichmäßige Formen- und Gummiklischees erzeugt werden. Auf der Mittelführung sitzt eine rippenverstärkte Platte und auf dieser die Heiz- oder Preßplatte. Die obere Platte geht durch Schrauben zu regeln und wird von dem kräftigen Oberteil gehalten, welches in den Ausmessungen die Preßplatte vollständig deckt. Die Maschine öffnet und schließt sich durch einen Hebelzug, und das Drehen an einer Spindel fällt fort, denn die patentierte Hubbegrenzung ist im Moment auf $^1/_{10}$ mm und mehr einstellbar und ergibt gleichmäßiges Formen resp. Vulkanisieren. — Das Formen kann von einem ungelernten Arbeiter ohne Schwierigkeit vorgenommen werden, da diese Hubbegrenzung kein Tiefergehen beim Formen zuläßt.

Es wird ein Klischee so stark wie das andere, und es ist für einen Maschinenmeister eine wahre Freude, mit solchen Klischees zu arbeiten, weil sich auch die Leistung bei besseren Klischees erhöht. Die Maschinen werden in den Größen 50×40 cm, 40×40 cm und 40×30 cm innere Rahmenweite hergestellt und sind für Gas- und elektrische Beheizung eingerichtet.

Um ein wirklich hochplastisches Klischee herzustellen, hat man schon viele Versuche mit Papier- und Bleimatern gemacht, und es ist einwandfrei von ersten Fachleuten schon öfter erörtert worden, daß das beste Klischee von der Masse-Matrize erzeugt werden kann, mit welcher man die meisten Auflagen und durch die Tiefe die saubersten Drucke herstellen kann. Selbstverständlich ist Bedingung, daß die hierzu verwendete Zinkätzung und Schrift tief gehalten ist und die Linien durch Linienverstärker gehalten sind, damit ein Legen während des Druckes vermieden wird. Von meiner Massematrize können 50 Stück und mehr Vulkanisierungen vorgenommen werden. Auch ist es sehr von großem Vorteil, stets gleichmäßiges Material zu verwenden, um ein flottes Arbeiten bewerkstelligen zu können.

Mit Prospekten und Erklärungen steht meine Firma den Interessenten gerne zur Verfügung; siehe auch die Anzeige auf Seite 2235 dieses Blattes.

Büchertisch

„Welliges Papier" von *Karl Golmert,* Verlag Rudolf Becker, Leipzig, 1927. Preis 0,30 RM. — Dem Heft 1 „Selbstanfertigung von Klischees" der praktischen Winke folgt jetzt das Heftchen „Welliges Papier". Auf 23 Seiten im Westentaschenformat werden einige Hinweise auf die Ursachen und die Beseitigung des Welligwerdens von Papier gegeben.

Hosted by Google

GOEBEL A.-G., DARMSTADT

Halbrotationsmaschine SI

für die Herstellung von

Formularen
Billetts
Wertdrucken

in einem Arbeitsgang

zum ersten Mal

Rollenschneider

mit automat. Papiersteuerung zur Ersparnis von Säumverlusten

Neue
einfache
billige Ausführung

zum ersten Mal

auf der Leipziger Messe im Buchgewerbehaus

LANGENBERG-LPZG

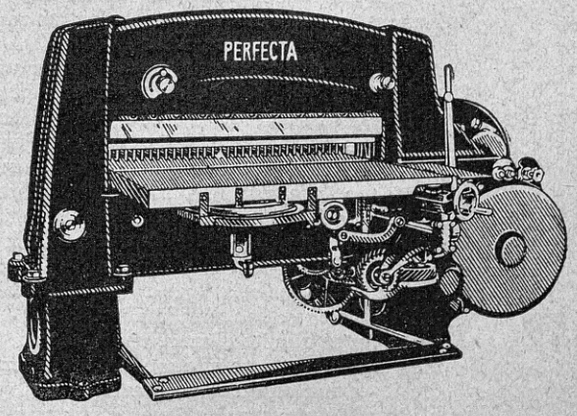
Pfaus-

NATURPAUS-
DETAILZEICHENPAPIER-
LICHTPAUSPAPIER-
ÖLKARTON
„MARKE ARCHITEKT"

A.E. Hauffe
PULSNITZ / SA.

Wenige Worte genügen:

Die Perfecta steht unerreicht da!



Die Perfecta ist die Maschine, die laufend nachbestellt wird.
17 Perfecta an einen Betrieb geliefert.

JOHNE-WERK A.-G., BAUTZEN

Auf der Jahresschau in Dresden arbeiten: Die Schnellschneidemaschine „Perfecta" die Offsetmaschine „Bautzen", die Tiegeldruckpresse „Monopol"

Hosted by Google

In Sachen SIMPLO gegen BÖHLER

FÜLLFEDER-GESELLSCHAFT Voß, Lausen & Dziambor, Hbg. (MONTBLANC)

& CO., A.-G., in Dossenheim (OSMIA)

zwingt uns die Veröffentlichung der Simplo Füllfeder-Gesellschaft Voß, Lausen & Dziamber, Hamburg, zu folgender Erklärung:

Die Simplo Füllfeder-Gesellschaft hat **keineswegs das alleinige Recht** auf dem gewölbten Kappenkopf eines schwarzen Füllfederhalters irgend ein Zeichen anzubringen.

Der geehrten Papierhändlerschaft ist der Prozeß Simplo gegen Astoria, die bekanntlich die ihr geschützte weiße Sanduhr ebenfalls auf dem Kappenboden von schwarzen Füllfederhaltern anbringt, in Erinnerung; in diesem Prozeß wurde Simplo in sämtlichen Instanzen abgewiesen. Schon dies allein ist ein Beweis, daß Simplo kein Monopol auf die Anbringung eines weißen Zeichens am Kappenkopf besitzt. Unser Zeichen, das uns seit Jahren patentamtlich geschützt ist, stellt ein Karo-Aß-Zeichen dar. **Nach Abweisung der Klage von der ersten Instanz hat die Simplo Füllfeder-Gesellschaft versucht,** die Eintragung des Karo-Aß-Zeichens für sich zu erreichen. Auf unserem Widerspruch hin wurde die Eintragung vom Patentamt verweigert. — Die Klage Simplo gegen uns wurde in der ersten Instanz vom Landgericht Hamburg abgewiesen, weil das Gericht keine Verwechselungsmöglichkeit feststellen konnte und weil die Simplo Füllfeder-Gesellschaft, wie schon ausgeführt, kein Monopol auf die Anbringung eines weißen Zeichens auf dem Kappenkopf hat.

Die zweite Instanz, das Oberlandesgericht Hamburg, hat gleichfalls festgestellt, daß der Klägerin kein Monopol zustehe und insoweit wurde die Klage daher vom Oberlandesgericht ebenfalls zurückgewiesen. Verboten wurde uns lediglich von diesem Gericht unser Karo-Aß-Zeichen mit stumpfen Spitzen und tiefen Ausbuchtungen auf der gewölbten, schwarzen Kappe anzubringen, da alsdann die Möglichkeit einer Verwechselungsgefahr mit dem Simplozeichen beim flüchtigen Beobachter gegeben sein könnte. Das Oberlandesgericht hat hierbei ausdrücklich festgestellt, daß wir nicht beabsichtigt haben, eine Verwechselungsmöglichkeit herbeizuführen. Gegen das immerhin ergangene, wenn auch sehr beschränkte Verbot legten wir beim Reichsgericht Revision ein und die Simplo Füllfeder-Gesellschaft Anschluß-Revision, um die Monopolstellung doch noch zu erreichen. Beide Revisionen wurden vom Reichsgericht jedoch zurückgewiesen und damit das Urteil des Oberlandesgerichts Hamburg bestätigt. Das Urteil betrifft zwar unser Karo-Aß-Zeichen ohne und mit weißem Ring, jedoch wie schon das Oberlandesgericht Hamburg festgestellt hat, nur das von uns früher benutzte Karo Aß mit stumpfen Spitzen und tiefen Ausbuchtungen, wodurch das Karo Aß nicht klar genung hervortrat.

Die Art der von Simplo gewählten Veröffentlichung ist also nicht richtig, denn niemals hat das Reichsgericht entschieden, daß eine verübte Rechtsverletzung vorliege. Ebenso stimmt die Veröffentlichung nicht, daß wir die Schutzrechte der Simplo- bezw. des Montblanc-Halters verletzt haben. — Es bestanden lediglich früher Schwierigkeiten seitens unseres Hartgummilieferanten, das Karo-Aß-Zeichen, so wie es uns geschützt ist, also mit scharfen Spitzen und flachen Ausbuchtungen am Halter anzubringen. Diese technischen Schwierigkeiten konnten auf unser langjähriges, energisches Drängen jedoch beseitigt werden. Wir haben darauf sofort unsere Halter mit dem richtig ausgeführten Karo-Aß-Zeichen versehen. Um jede Reibungsfläche zu vermeiden, haben wir der Simplo Füllfeder-Gesellschaft am 1. 7. ds. Js. einige Halter mit dem richtig gestellten Karo-Aß-Zeichen zur Ansicht eingesandt. Wir wollten damit nur erreichen, alle von den früheren Lieferungen bei unserer verehrlichen Kundschaft noch auf Lager liegenden Füllhalter zurückzuziehen, um die Kappenköpfe zu ändern.

Die Simplo Füllfeder-Gesellschaft ist auf unserem Vorschlag jedoch nicht eingegangen, obwohl die ergangenen Urteile eine ganz abweichende Darstellung des uns geschützten Karo-Aß-Zeichens betrafen und unser geschütztes Karo-Aß-Zeichen unzweifelhaft erheblich vom Oblatenzeichen der Simplo abweicht. Wir haben uns daher genötigt gesehen, die Feststellungsklage gegen Simplo einzureichen, die zur Zeit noch schwebt. — Von Nachahmungen kann jedenfalls keine Rede sein, denn außer unserer Firma gab es schon früher viele Füllhalter-Fabriken, die irgendwelche Zeichen auf dem Kappenkopf angebracht haben. Sobald die Feststellungsklage abgeschlossen ist, werden wir an unsere **Osmia-Freunde** mit der Bitte herantreten, uns die noch am Lager befindlichen Osmia-Halter zur Umänderung der Kappen einzusenden.

Der Verlauf des dreijährigen Prozesses gibt genügend Beweise unseres ernsten Willens alle Differenzen mit unserem Prozeßgegner zu vermeiden. Um dies zu beweisen, bringen wir unsere Osmia-Füllhalter seit dem Ergehen des Reichsgerichts-Urteils ausschließlich mit dem geschützten Karo-Aß-Zeichen mit scharfen Spitzen in einschließendem weißen Ring.

Durch den erneuten Widerspruch ist uns die Zurücknahme der alten Halter nicht möglich. Wir sind gezwungen durch die Feststellungsklage Klarheit zu schaffen; bis dahin werden unsere Osmia-Halter geliefert mit dem uns eingetragenen Warenzeichen:

Böhler & Co., Aktiengesellschaft, Schreibwarenfabrik
Dossenheim bei Heidelberg.

Hosted by Google

Wir bauen seit 20 Jahren

Zementsack-Maschinen

die auf Grund der Erfahrungen bei bisher gelieferten **sechzig Maschinen** auf das Vollkommenste verbessert und mit allen den neuen Systemen angepaßten, zum Teil patentamtlich geschützten Einrichtungen zweckentsprechend ausgerüstet sind. Eine Reihe von Zeugnissen über die vorzügliche Konstruktion, Arbeitsleistung und bequeme Bedienung stehen zur Verfügung.

Man verlange Prospekt:

Fischer & Krecke G. m. b. H., Bielefeld

Fensterkuvertlacke

„POEPPEL"

für leichte, reguläre u. extrazähe Papiere, für alle Verarbeitungs- u. Trockensysteme

Neuheiten: Luxusqualität und extrahelle Qualität f. Heißlufttrocknung

Eingehende Beratung auf [A13501 Grund langjähr. Erfahrung

Otto Poeppel, Eßlingen a. N. (Württbg.)

Spezial-Fabrik für Fensterkuvert-Lacke

Papierwarenfabrik

Johann Heinr. Wessel

Herford i. W.

Kolli-Anhänger

lose, in Buchform und zu mehreren aneinanderhängend

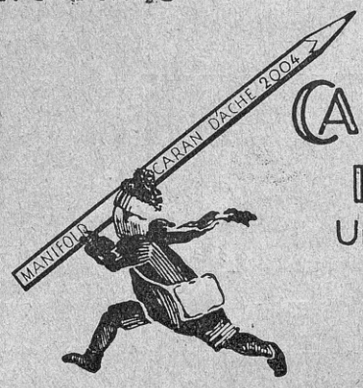
Wiegekarten
Kontrollkarten
Musterbeutel

Düten und Beutel aller Art

Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer!

Jeder muß es wissen
daß der Manifold №2004 der beste Kopier- und Durchschreibestift ist, der nie bricht.

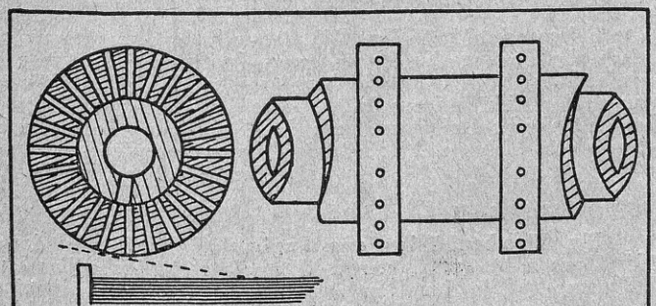
der Beste



CARAN D'ACHE
Berlin N.W.7
Unter den Linden 47
Tel. Zentr. 4781

Sämtliche Blei-Kopier-Zeichen und Farbstifte sind nur aus echtem Zedernholz hergestellt.

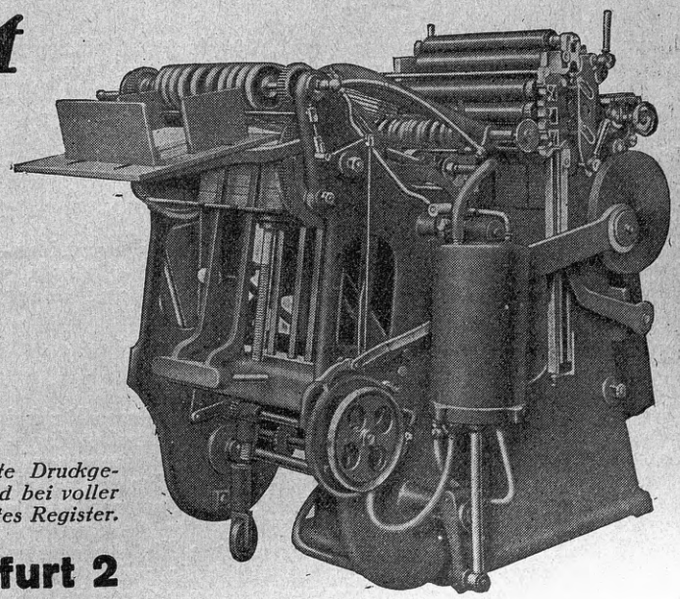
Mars-Automat



Durch den rollenden Sauger

D.R.P. ang.

unsere verblüffende Anlage-Vorrichtung wird die höchste Druckgeschwindigkeit erreicht — speziell bei dünnstem Papier und bei voller Ausnutzung der Druckfläche (zwei Quartseiten). / Genauestes Register. Verlangen Sie unverbindliches Angebot.



Maschinenfabrik Vicum & Co., Erfurt 2

Hosted by Google

Kartonnagen-Fabrikation

Schmierseifen-Verpackung in Faltschachteln

Die Firma *Rich. Wilhelm Bock, Hamburg 1,* Alsterdamm 16/19, hat seit einiger Zeit eine Faltschachtel-Verpackung für Schmierseife geschaffen.

Die Schachtel selbst weicht von einer normalen Faltschachtel nur darin ab, daß auf zwei gegenüberliegenden Seiten zur Kontrolle des Inhalts größere, kreisrunde Löcher gestanzt werden. In die Schachtel kommt das eigentliche Schmierseifepaket. Dies besteht aus einem gefalteten, nahtlosen Beutel mit Boden und Seitenwänden. Der Beutel besteht aus einer durch den Imprägnier-Stoff zusammengeklebten doppelten Lage besonders präparierten Papiers, das mit besonders dicker Wachs- oder Paraffinschicht versehen ist. Das Material wird von der Firma in Rollen geliefert und auf einer besondern patentierten Beutelfaltmaschine (Bild 1) in Beutelform gefaltet. Diese Beutelfalt-

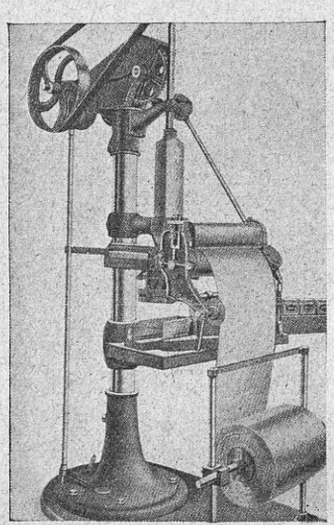


Bild 1

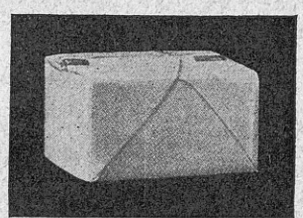


Bild 3

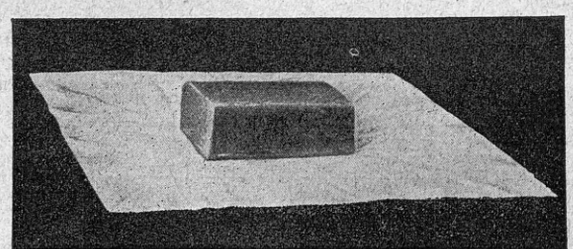


Bild 2

maschinen leisten in acht Stunden etwa 5000 bis 6000 Packungen und verarbeiten das Material vollkommen automatisch von der Rolle. Die Art der Verarbeitung ist aus Bild 2 und 3 ersichtlich. Die Maschine setzt die Beutel selbsttätig gleich in die leeren Faltschachtelkartons, welche automatisch dem Stempel zugeführt werden. Dann kommen die Packungen in eine ebenfalls patentierte Seifenabfüllmaschine, auf der die Schmierseife in genau gleichen Mengen von ½ kg, auf Wunsch auch in andern Gewichten, abgefüllt wird.

Durch Einführen dieser Packungen wird wieder ein aussichtsreiches Gebiet für die Papierindustrie erobert sein. Jedenfalls wird die Packung auch für andere Waren Verwendung finden können.

Herstellung großer Pappgefäße

(Zu Frage 20 372 in Nr. 61 Seite 2056)

Die Maschinenfabrik *Kelle & Hildebrandt* in *Niedersedlitz* bei Dresden empfiehlt zur Herstellung der besprochenen großen Pappgefäße, nachdem die Mantelteile in der bereits besprochenen Weise auf einer Jagenbergschen Wickel- und Klebmaschine gewickelt sind, zwei verschiedene Verfahren: entweder werden die Deckel und Böden erst auf einer Friktionspresse gezogen und dann in die Mantelteile eingeschoben und durch Niet-Automaten hiermit vernietet, oder aber es werden nur kreisrunde Pappzuschnitte auf einer Ausstanzmaschine zugeschnitten und diese durch zwei Halteringe, die oberhalb und unterhalb der Scheiben eingenietet werden, festgehalten. Die Ringe können natürl ebenso auf der Wickelmaschine gewickelt werden.

Die Frage, ob sich diese vorgeschlagenen Methoden eig wird in erster Linie davon abhängen, ob der Inhalt mehr o weniger flüssiger Form ist.

Aluminiumfolie auf Pappe zu kleben

(Siehe Nr. 35 Seite 1182, Nr. 37 Seite 1240, Nr. 60 Seite 2006)

Um Metalle auf Papier usw. zu kleben, ist ein Klebstoff wöhnlicher Art nicht gut verwendbar.

Als Zusatz zum Kleister habe ich bis jetzt als Bestes Beigabe von venet. Terpentinöl befunden. Ein kleiner Ha versuch dürfte den Beweis erbringen. Man mische in einer reibeschale 500 g Weizenmehl mit 100 g venet. Terpentinöl. N gutem Mischen gibt man eine heiße Leimlösung von 10 vH. bis der Kleister die streichfähige Konsistenz hat. Die Klebma muß warm verarbeitet werden, trocknet zwar etwas langs klebt jedoch vorzüglich. Auch dicker Schellackfirnis eignet s gut für diese Art Klebungen, kommt jedoch des Preises we nicht immer in Frage. *Fachmann*

* * *

Die Firma Sächsische Klebstoffwerke GmbH. in Pirna mel sich als Lieferantin geeigneter Klebstoffe.

Kartonnagen für Rauch- und Kau-Tabake

Abgesehen von der Blechverpackung orientalischer Fe schnitt-Tabake herrscht in der Tabakindustrie als Umhüll ausschließlich die Papierpackung vor. Die großartige Entwick der Kartonnagen-Industrie ist anscheinend spurlos besonders dem Genußmittel Kautabak vorübergegangen, denn sonst hä sich auch hier für diese Ware etwas Besseres schaffen lassen, man zu sehen bekommt. Ist die Faltschachtel in ihren mann faltigen Aufmachungen nicht eine ideale Verpackung auch f den Rauch- und Kautabak? Schließt nicht eine Kleidfaltscha den feinsten Schnittabak unbedingt pulverdicht ab?

Sollte hier die Preisfrage eine Rolle spielen und hinder sein? — Wer die heutige Technik in der Fabrikation der F schachteln mit ihren Hochleistungs-Automaten kennt, muß dies Einwand unbedingt verneinen!

Staunen muß man aber auch über die Lauheit, mit der d Kartonnagen-Industrie anscheinend diesen maschinellen Neuer gen gegenübersteht. Wenn man den großen Verbrauch der K tonnagen in Frage zieht und den Umstand, daß die Packung eigentlich nur für zwei Größen, nämlich für 50 und 100 g In hergestellt zu werden brauchen, so fällt das doppelt ins Gew

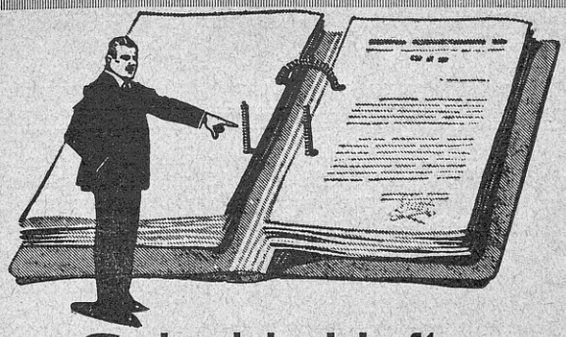
Genau wie mit Rauchtabak verhält es sich in dieser Be hung auch mit Kautabak! Wie zweckmäßig machte sich zur V packung dieser Ware nicht auch die Faltschachtel. Meines achtens würde eine solche Packung von der Kundschaft zweife angenehm empfunden werden, schon darum, weil der eine o andere Käufer sich auf einige Zeit eindeckt und die Aufbew rungsmöglichkeit in der geschlossenen Kartonnage natürl hygienischer und praktischer sein würde als die im Papier. D hochentwickelte Technik der Kartonnagenindustrie ermöglicht doch, auch für diese Ware das Passendste zu fabrizieren und den Markt zu bringen; denn gerade bei solchen Sachen, die Hunderttausenden an das Publikum abgegeben werden, wür die Faltschachtel bald ihre Liebhaber finden. „Billig und gut" doch die Losung der Kartonnagen-Industrie, denn nur dadu eroberte sie sich manch bisher fremdes Gebiet, so würde es auch hier nicht schwer fallen, da sich Rauch- und Kautabake einer Faltschachtel dem Auge des Publikums besser präsentie ten, als es bisher mit der Papier-Verpackung der Fall war.

Paul Dreßler, Schönberg N.L.

Probenschau

Ein Flaschenkühler aus Papierstoff wird von der Fir *M. Kempinski & Co., Berlin W 8,* als Kempinski-Flaschenkühl „Atempo-Eis" in den Handel gebracht. Er wird nach einem G brauchsmusterschutz Nr. 988 759, Inhaber Dr. Peter Schlumbo in Berlin, angefertigt und besteht aus einer hohen Dose Pappenguß, die innen durch eine sehr starke Wachsschicht wass undurchlässig geworden ist. Der in gleicher Weise paraffinie Deckel ist mit Meßstrichen versehen und dient als Meßgefäß das zu der Kältemischung benötigte Wasser. Das Salz für Mischung wird in Tüten zu 330 g Inhalt geliefert, und in ei 10 bis 15 Minuten wird Wein, Sekt usw. stark gekühlt. Der Kühl dürfte besonders für Wochenendfahrten, Jagdausflüge, Wass partien usw. von großem Nutzen sein und kostet mit zwei P tionen Kühlsalz (die auch nachbezogen werden können) 2 RM.

Hosted by Google



(A 9047)

Schukir-Hefter

mit federnden Drahtspiralen (D. R. Pat.)

Voll-Schukir (wie Bild) Halb-Schukir (mit nicht teilbarer Mechanik)

SCHUKIR G.M.B.H., FEUERBACH (WÜRTT.)

ORIGINAL „KG"

PRÄGEPRESSE

zur Herstellung von Siegelmarken, Etiketten, klein. Faltschachteln usw.

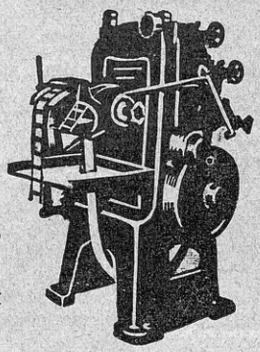
in

EIN- U. ZWEIFARBENDRUCK

färbt / druckt / prägt
stanzt / zählt / sammelt

jede beliebige Form v. Etikett.

in einem Arbeitsgange.



KIESS & GERLACH

Maschinenfabrik

Gegr. 1876 **Stuttgart** Gegr. 1876

Auf der

Jahresschau Dresden 1927

„Das Papier"

in Hallen 6, 8 und 16a

Hochleistungsmaschinen zum Heften und Falzen

Gebrüder Brehmer, Leipzig-Plagwitz

Maschinen-Fabrik

Ausstellung zur Herbstmesse 1927 Bugramesse Abt. Maschinen, Deutsches Buchgewerbehaus, Dolzstraße 1.
Außerdem ständige Ausstellung in der Fabrik Leipzig-Plagwitz, Karl-Heine-Straße Nr. 107/111. Zu erreichen mit der Straßenbahnlinie 2.

Knoeckel, Schmidt & Cie.

Papierfabriken

Aktiengesellschaft

Lambrecht (Rheinpfalz)

SPEZIALITÄTEN:

Feinste hochglänzende Pergamyn-Papiere

auch mit geschmackvollen Prägungen, weiß und farbig, vom Vorrat und in Sondermachungen.

Paraffin-Papiere.

Pergament-Ersatz.

Papiere für Paus- u. Zeichenzwecke

in verschiedenen Ausführungen.

HERVORRAGENDE ERZEUGNISSE

Gebr. Dörstling G.m.b.H.

COSWIG-DRESDEN 9

liefern:

Seidenpapierfärb-, Kreppapier-, Kugelpapier-, Wachs- u. Paraffinpapier-, Stenzyl-, Oelpaus- u. Asphaltpapier-, Farbband- u. Carbonpapier-, Lichtpauspapier, ein- u. mehrfarbige Gummiwalzendruck-, Umroll- u. Anfeucht-Maschinen.

Maschinen

zur Herstellung von:

Bunt-, Chromo-, Kunstdruck- u. Barytpapieren

Wachs- u. Ledertuchen
Schmirgelleinen u. Glaspapier

Photographischen Platten, Papieren u. Films

Kaschier-, Lackier-, Schneid- u. Druckmaschinen für

Metallfolien

Automatische Längs- u. Querschneidemaschinen
Lackier- u. Gummieranlagen
Farbereibmaschinen

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Normung der Schulschreibhefte

Der Wirrwarr der Liniaturen

(Zu Nr. 63, S. 2102)

Die hier gegebene Anregung zur Normung der Schreibhefte und Schreibheft-Liniaturen muß von jedem gerecht denkenden Schreibheftfabrikanten und Händler begrüßt werden.

Obwohl sehr viele Fabrikanten und Händler anfangs gegen die Sütterlinschreibweise waren, wird heute die Einführung der neuen Schreibart deshalb begrüßt, weil man hofft, daß damit das Chaos der Liniaturen verschwindet. Wohl in keinem Staate der Erde herrscht so viel Willkürlichkeit in den Schreibheftliniaturen, wie gerade in unserem Vaterland. Jeder Lehrer hat das Recht, für seine Klasse besondere Liniaturen zu fordern. Das wirtschaftlich Schädigende solcher Möglichkeit wird hierbei gar nicht beachtet. Vom Fabrikanten verlangt man einfach die Herstellung jeder Liniaturart zum niedrigsten Preise, obwohl die jetzt geltenden Preise selbst bei Massenauflagen kaum einen Verdienst lassen.

Es ist nur zu wünschen, daß sich alle Schreibheftfabrikanten an der durch die Firma „Pyra" aufgeworfenen Frage beteiligen und ihre Wünsche durch die P.-Z. oder direkt bekannt geben. Es wäre doch sonderbar, wenn es sich nicht ermöglichen lassen sollte, für ganz Deutschland 8 bis 10 Liniatursysteme einheitlich zu schaffen. Schreibt man an der Isar etwa anders als an der Spree, ist der Dortmunder vielleicht handschriftlich anders geartet als der Breslauer? Das ganze Liniatur-Uebel gleicht so recht der politischen Einstellung des Deutschen: Viel Parteien, große Zerrissenheit — kurz: trostlos! Darum: — dazwischen mit dem eisernen Besen der Vernunft! Wenn der größte Teil der Schreibheftfabrikanten einig ist, nur die festgelegten Liniatursysteme zu fertigen, dann werden auch die Herren Lehrer ihre viele Freizeit anders verwenden müssen als zur dauernden Aenderung der Liniaturen.

Die in der Anmerkung des Artikels vorgebrachte Befürchtung, daß bei Vereinheitlichung die Hefte Warenhausartikel werden können, ist m. E. grundlos. 90 vH. der Schüler kaufen ihren Schulbedarf heute bestimmt in den Buch- und Papierhandlungen, obwohl die Warenhäuser jetzt auch schon erheblich billiger sein können als der Händler. Daran würde auch die Einheit in den Liniaturen nichts ändern; denn glücklicherweise sieht immer noch fast jeder Deutsche in den Warenhausartikeln Ware zweiter Qualität. So lange diese grundsätzliche Einstellung nicht geändert ist, ist nichts zu befürchten. Und wenn in ferner Zukunft wirklich die Warenhäuser als Qualitätslieferanten von der ganzen Bevölkerung anerkannt werden, dann ist die Sterbestunde der kleinen Händler sowieso erschienen, und im gesamten Wirtschaftsleben hat sich eine völlige Umstellung vollzogen. Noch stehen wir aber im Anfangsstadium dieser für den Mittelstand verderblichen Entwickelung. Ob sie sich überhaupt durchsetzen wird, ist die Frage, und wenn — dann wird es noch Jährchen und Jahre dauern. Aber ob nun die Warenhaussintflut über Deutschland kommt oder nicht, die Vereinheitlichung der Schreibheftliniatur hat damit wirklich nichts zu tun, sie kann weder aufhaltend noch fördernd wirken.

Mit der von der Firma „Pyra" vorgeschlagenen Liniatur-Tabelle kann man sich im großen und ganzen einverstanden erklären, nur sind bei den Doppel-Linien noch die früheren Schriftzeichen zu Grunde gelegt, während doch heute durchweg in den unteren Klassen die Sütterlinschrift zur Anwendung kommt. Eine Normung der alten Doppel-Linien erscheint daher überflüssig, weil diese Liniatur in ganz kurzer Zeit doch verschwindet.

Als Normung für die Sütterlinschrift schlage ich vor:

Für Form 3 e	3 3/3/2 mm	=	14 Doppel-Linien
Für Form 3 m	5/5/5/2 mm	=	11 Doppel-Linien
Für Form 3 w	6 6 6/2 mm	=	8 Doppel-Linien (nur Hochformat)
Für Form 4 e	9 mm	=	19 einfache Linien
Für Form 4 m	12,5 m	=	14 einfache Linien (nur Hochformat)

In einigen Städten (beispielsweise in Breslau), haben Lehrer einige andere Sütterliniaturen „erfunden", die in der Praxis völlig zwecklos sind, dem Schreibheftfabrikanten und dem Händler aber das Geschäft wesentlich erschweren.

Für *Sütterlinhefte* wird folgende *Ausführung* als Normung vorgeschlagen:

Doppellinien 3 Bogen, einfache Linien 3½ Bogen stark, schwarzer Deckel, schwarzer Falz, neutrales Etikett, holzfreies Papier zu 12 kg, Fadenheftung, Dolliniaturen mit vierseitiger Randlinie, die einfache Liniatur nur zweimal abgesetzt (ohne Randlinie);

Preis für den Kleinhändler nicht unter . 6,50 RM
Preis für die Verbraucher nicht unter . . 10,— RM

Bei völliger Einführung der Sütterlinschrift wird sich dann auch die Anschaffung von Heften mit 15 und 17 einfachen Linien erübrigen. Es bliebe dann nur noch die Normung der Diarien und der Oktavhefte. — Hier sei vorgeschlagen:

Form a: *Diarien* aus mittelfein Konzept, 11 kg, 20 einfache durchgehende Linien, 9 mm, 5 Bogen stark, blau Deckel, blau Falz, Etikett-Diarium, Fadenheftung. } Preise wie bei den Sütterlinheften.

Form b: desgl. 6 mm durchgehend kariert.

Oktavhefte aus holzfreiem Kanzlei, 11 kg, 20 einfache durchgehende Linien, 7 mm, blau Deckel, *ohne* Falz, weiß Etikett, Fadenheftung.

Form I, 2 Bogen,	für Händler mindestens .	3,50 RM
	Verbraucher .	5,— RM
Form II, 4 Bogen,	für Händler mindestens .	6,— RM
	Verbraucher .	10,— RM

Es wäre jedenfalls sehr erfreulich, wenn sich an der Schaffung einer Liniatur-Einheitstabelle alle Schreibheftfabrikanten beteiligen würden. Vielleicht ist es doch möglich, nach den vielen vielen Jahren des Wirrwarr Ordnung und System in die Liniaturgestaltung zu bringen.

R. S.

Die II. Westdeutsche Büro-Ausstellung

vom 17. bis 22. September im Saalbau „Fredenbaum" zu Dortmund

Die Ausstellungsleitung der II. Westdeutschen Büroausstellung teilt mit, daß fast 1000 qm an Ständen fest belegt sind und nur noch wenige Plätze zur Verfügung stehen. Die mit der Ausstellung verbundenen Vorarbeiten sind größtenteils beendet. Um weite Kreise zum Besuch der Ausstellung heranzuziehen, erhalten die Aussteller in großem Umfange Freikarten, Prospekte, Siegelmarken, Plakate und sonstiges Reklamematerial. Die Ausstellung ist vorzüglich beschickt und wird demnach einen fast geschlossenen Ueberblick über den heutigen Stand der deutschen und ausländischen Büroindustrie bringen.

Die feierliche Eröffnung der Ausstellung durch den Herrn Oberbürgermeister der Stadt Dortmund erfolgt am 17. September, vormittags 10 Uhr. An die Eröffnung schließt sich eine Besichtigung der Ausstellung durch geladene Gäste und Pressevertreter.

Neben den üblichen Werbemitteln wird zum ersten Male auch der Rundfunk herangezogen und durch diesen ein allgemeinverständlicher und belehrender Vortrag über Büroorganisation verbreitet. Auch der bekannte Verwaltungsorganisator, Herr Magistratsrat Textor, Dortmund, hat sich der Ausstellung zur Verfügung gestellt und wird an mehreren Tagen über organisationstechnische Fragen im Kongreßsaal der Ausstellungshalle referieren. Angesichts der umfassenden Werbemaßnahmen darf der Ausstellung wohl ein guter Erfolg vorausgesagt werden.

Die amerikanischen Kettenläden

(Siehe Nr. 47 Seite 1592)

Da die Kettenläden nun auch in Deutschland Fuß gefaßt haben, dürfte es angebracht sein, zu berichten, was das amerikanische Chain Store Economic and Financial Research Bureau über die Geschäftsmethoden dieser Organisation sagt.

Der Totalumsatz der Chain Stores (Kettenläden) betrug im vorigen Jahr ungefähr 3,4 Milliarden Dollar, davon entfallen 1,156 Milliarden auf Waren, die im Einzelverkauf ohne jedweden Nutzen abgegeben wurden. Darin könnte man etwas Gemeinnütziges erblicken, wenn das System sich nicht als eine fürchterliche Erschwerung des Kampfes ums Dasein für die zahlreichen Personen auswirkte, die ihr Brot durch den Einzelhandel verdienen müssen, welche von den Kettenläden zu oder unter Selbstkostenpreis abgegeben werden. Was aber von den Kettenläden zu solchem Verkauf ausgewählt werden mag, läßt sich nie im Voraus sagen. Die eine Firma schleudert in Porzellan, die andere in Glas, eine dritte in Textilien usw. Bei einer werden gewisse Waren das ganze Jahr hindurch unter Kostpreis verkauft, bei andern tritt alle Woche ein Wechsel ein. Die Zahlen, welche 75 vH. aller Kettenläden dem oben genannten Büro geliefert haben, ergeben, daß für 272 Millionen Dollar Waren im Jahre 1926 mit effektivem Verlust verkauft wurden. Bei weiteren 884 Millionen Dollars Waren war dem tatsächlichen Einkaufspreis wenigstens noch ein Prozentsatz auf Konto der allgemeinen Spesen zugefügt worden. Beide Summen stellen 34 vH. des Umsatzes dieser Läden dar.

Um den unabhängigen Läden die Konkurrenz gegen dieses System zu erleichtern, haben jetzt die Großhändler der verschiedensten Geschäftszweige die Einrichtung getroffen, jede Woche irgend eine Ware zum Einstandspreis zu liefern, unter der Bedingung, daß ihn auch die Einzelhändler dem Publikum entsprechend billig anbieten.

Digitized by Google

ERFAHRUNG

MODERNE MASCHINEN

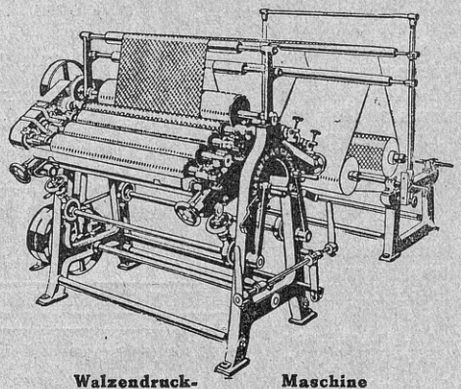
für hohe Leistung

FORTSCHRITT

Zum Kreppen von Pack-, Sack-, Kraft-, Isolier-, Klosettpapier, Seiden-, Servietten-, Handtuch - Papier. Auch mit Uni- oder Phantasiefärbung.

Für Herstellung von wasserdichten Packstoffen, paraffiniert, geölt, geteert, geklebt.

Gestrichene Papiere, wie Bunt-, Chromo-, Baryt-, Kunstdruckpapier.



Walzendruck- Maschine

Schmirgel-, Sand-, Glaspapier. Carbon-, Durchschreibpapier. Farbbänder und Tücher für Schreibmaschinen und Vervielfältigungsapparate. Photographische Papiere, Platten, Filme, Lichtpauspapier, Massenreproduktionen (Postkarten usw.)

Gummierte, lackierte, imprägnierte, geklebte Papiere und Kartons.

A 13020

VASANTA Maschinenfabrik Akt.-Ges. **DRESDEN-N 15.**

Soc. An. des Machines „PAMVER" bauen Maschinen für Druckereien und Kartonnagenfabriken {A 10522
27-31 Rue de la Campine, Bruxelles-Ouest

Deutsche
Englische
Spanische
Französische
Dänische

Kalenderblöcke

mit idealster Klammerbefestigung

fertigt als Spezialität

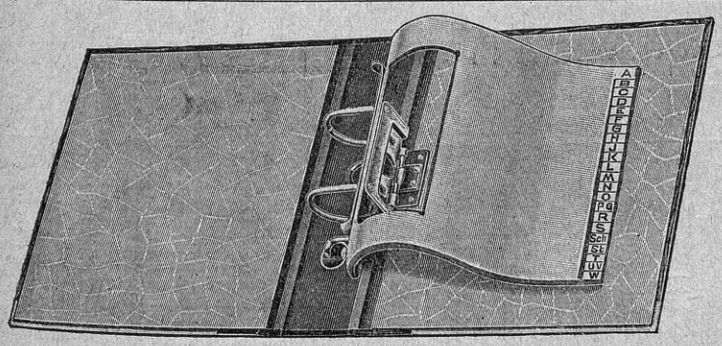
Gustav A. Wagenmann
Kalenderfabrik / Lahr i. Baden A 14559

Schreibhefte
Schulartikel
Geschäftsbücher

in nur guter Qualität

BODO BERGK G-M-B-H
LEIPZIG N 25 A 13328

„NECTAR"
der hygienische Trinkhalm
lose und eingehüllt A 14407
Fabrikant: A. B. Fischl, Dresden-A. 19



HANSA-ORDNER

mit patentierter Kipp-Hebelmechanik ermöglicht bequemes Blättern u. Lesen der Schriftstücke bis an den Heftrand, buchartiges Auf- u. Zuschlagen unter Vermeidung von störenden Rücklegern oder ähnlichen Behelfsmitteln, bei konkurrenzlos billigem Preis. Alleinige Fabrikanten

Emil Mehle & Co., Spezialfabrik für Briefordner und Schreibwaren **Göttingen 100**

Papierverarbeitungswerk Morgenau
Tel: Ring 9541 G.m.b.H. Breslau 8

WILLIAM MITCHELL'S **№ 0812** **BREMER BÖRSENFEDER**

BEI ALLEN ERSTKLASSIGEN GROSSISTEN ZU HABEN

Vertretung und Auslieferungslager:
Paul Müller, Berlin-Friedenau, Saarstraße 16.

Hosted by Google

Breslauer Herbstmesse (4. bis 6. September). Die diesjährige Herbstmesse findet in erweitertem Umfange statt, denn gleichzeitig findet eine Fachausstellung für das Hotel- und Gastwirtsgewerbe (4. bis 11. September) in der Jahrhunderthalle statt, die sowohl den gesamten Außenring wie den Kuppelraum dieser Halle völlig in Anspruch nimmt. Es werden hier so ziemlich alle Erzeugnisse zur Ausstellung gelangen, die das Beherbergungs- und Verpflegungsgewerbe benötigt, worunter auch Papierwaren wie Kellnerblöcke usw., Drucksachen, Bürobedarf usw. vertreten sind. Im Zusammenhang mit der Messe steht auch die Hygiene-Ausstellung, die unter Führung des Hygienemuseums in Dresden im Ausstellungsgebäude stattfindet. Zahlreiche Firmen des pharmazeutischen und sanitären Geschäftszweiges stellen aus. Für ausländische Besucher hat auch diesmal das Auswärtige Amt die kostenlose Erteilung des deutschen Visums genehmigt, auch für die Besucher aus Polen. — Der Reichsminister der Justiz hat den durch das Gesetz vom 18. März 1904 vorgesehenen Schutz von Erfindungen, Mustern und Warenzeichen auch für die Herbstmesse wieder angeordnet. — Bei den Reichsbahndirektionen Breslau, Oppeln und Frankfurt a. O. ist die Ablassung von Verwaltungs-Sonderzügen beantragt. — Alle Auskünfte erteilt das Messeamt Breslau.

Porto-Ersparnis bei Ansichts-Postkarten. In der Oeffentlichkeit ist noch viel zu wenig bekannt, daß sich eine erhebliche Portoersparnis beim Gebrauch von Ansichts- und sonstigen Bildpostkarten und Glückwunschkarten dadurch erzielen läßt, daß nach dem Postgebührengesetz „Ansichtskarten, auf deren Vorderseite Grüße oder ähnliche Höflichkeitsformeln mit höchstens fünf Worten niedergeschrieben sind, *als Drucksache* befördert werden". Uebersteigt also der Text auf der Postkarte, der aber nur auf der Adressenseite, nicht auf der Bildseite stehen darf, die Zahl von fünf Worten nicht, so kosten solche Postkarten:

im Ortsverkehr	statt 5 Pf.	nur 3 Pf.
„ Fernverkehr	„ 8 „	„ 5 „
und „ Auslandsverkehr	„ 15 „	„ 5 „

Meß-Neuheiten

Neue Goebelmaschinen werden zur Messe im Deutschen Buchgewerbehaus zu Leipzig in Betrieb vorgeführt: eine *Universal-Halbrotations-Druckmaschine, Modell S I* für die Herstellung von Formularen, Billetts, Wertdrucken u. dgl. in einem Arbeitsgang; die Maschine wird in der neuen verbesserten Ausführung erstmalig ausgestellt. Ferner: eine *Papierrollen-Schneidemaschine* mit automatischer Papiersteuerung zur Ersparnis von Säumverlusten; diese Papiersteuerung kommt in der neuen, vereinfachten und verbilligten Ausführung ebenfalls zum ersten Male auf die Messe.

Dekorations-Kreppapier usw. Auf der Herbstmesse wird die Firma *Fingerhut & Comp., Breslau 5,* ihre Kollektionen von *Elastic-Dekorationspapieren,* Friesen usw. zeigen, die noch weicher ausgestaltet wurden. Nicht nur mannigfache Weihnachtsfriese in farbenprächtiger feiner Durchführung, sondern auch moderne Dekorationspapiere neutraler Art bergen die neuen Kollektionen. Im vorigen Jahre errang das Sternenkreppmuster durchschlagenden Erfolg; man erwartet deshalb mit Interesse die Neuschöpfungen der Firma zur diesjährigen Herbstmesse. Wie uns mitgeteilt wird, hat die Firma neue Wege insofern eingeschlagen, als sie ihre Friese und Dekorationspapiere teilweise so aufeinander abgestimmt hat, daß der Kunde der schwierigen Arbeit des Aussuchens enthoben wird und zu einem Friesmuster, welches ihm zusagt, meist auch das hierzu passende Dekorationspapier leicht findet. Von dieser neuen Einrichtung verspricht sich die Firma besondern Erfolg, und es ist anzunehmen, daß ihre Erwartungen sich auch voll und ganz erfüllen werden. Auch in den übrigen Erzeugnissen, welche bereits seit fünfzig Jahren die Spezialität der Firma Fingerhut bilden, nämlich in Spitzenpapieren, Küchenkanten, Tortenpapieren usw., wartet die Firma zur diesmaligen Herbstmesse mit besonders schönen und reichhaltigen Musterzusammenstellungen auf. So empfiehlt sich jedenfalls der Besuch des Meßstandes der Firma Petersstraße 44 (Großer Reiter), 4. Stock, Zimmer 12.

Soennecken-Neuheiten auf der Leipziger Herbstmesse. Von jeher war der Stand der Firma *F. Soennecken, Bonn,* im Jägerhof ein Anziehungspunkt für Schreibwaren- und Papierhändler. Er wird es auch jetzt wieder sein und vor allem durch die gebotenen Konferenzgelegenheiten vielen Besuchern als Treffpunkt dienen. Dieser Messestand —in welchem man alles findet, was man im Büro braucht — zeigt auch diesmal wieder einige beachtenswerte Neuheiten. Hervorzuheben ist der neue kleine Locher Nr. 232, der aus einem Stück hergestellt, mit manchen Vorzügen wie: niedrige Bauart, großer Hebelarm ausgerüstet ist und bei hoher Durchschlagskraft leichtes Lochen gewährleistet. Weiter sind zu erwähnen: neue Schreibunterlagen, neue Reisehauptbücher und Soenneckens Ringbücher in geschmackvoller Geschenkpackung. Daneben sind auch die Qualitätswaren der Firma (wie Füllhalter, Schreibfedern, Kartenregister, Ringbücher, Dauerkontenbücher, Briefordner, Schnellhefter, Vertikalregistraturen, Büromöbel usw.) ausgestellt. Der Soennecken-Stand wird damit

Fachpraktiker der Papierverarbeitung

mit schriftstellerischer Begabung

als dauernder Mitarbeiter, bei entsprechender Eignung auch in feste redaktionelle Stellung für die Papier-Zeitung gesucht.

Angebote an die Verlagsleitung der Papier-Zeitung, Berlin SW 11, Dessauer Str. 2, erbeten.

Jahresschau Deutscher Arbeit Halle 23

Fensterkuverts
kristallklar — jede Ausführung
schnell — preiswürdig
Listensorten vorrätig
Kuvertfabrik Lucas, Essen

Zigarren- und Zigarettenbeutel
mit und ohne Druck, für Wiederverkäufer, liefert billigst
E. Wagenmann, Papierwarenfabrik
A 13463 Haynau i. Schlesien.

Geldrollenpapiere Streifbänder
Bahn- und Postformulare, Kollianhänger, Frachtbriefe
nach bahnamtl. Vorschrift liefert billigst
Formulardruckerei u. Papierwarenfabrik
Hermann Lukowski, Breslau

Beutel, Tüten, Säcke
jeder Art, in Ia Ausführung liefert billigst
Papier-Industrie Schwabach
Schwabach (Bay.). A 1387

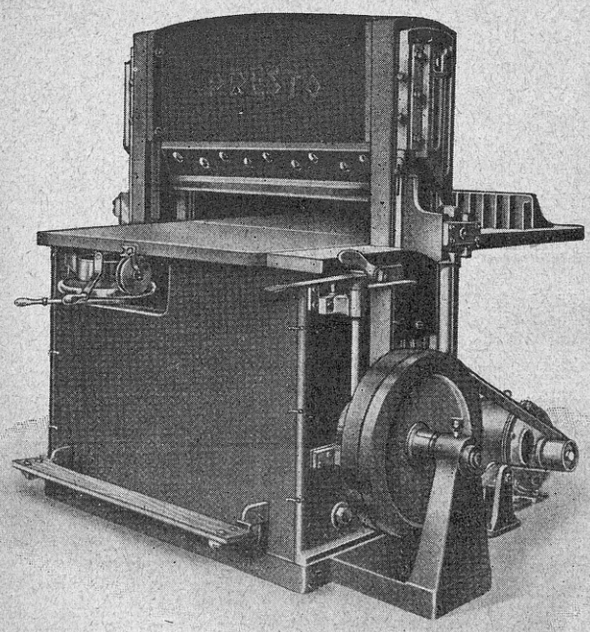
Papierwolle preiswert fabriziert
Willy Rendsburg, Hamburg 3 b
Vertreter gesucht A 14568

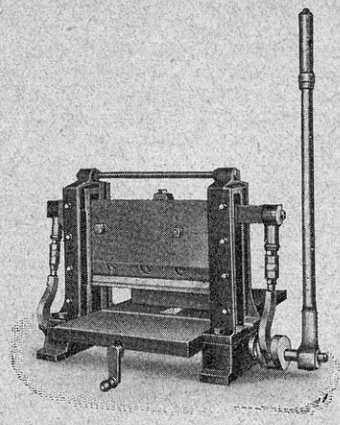
EMIL ADOLFF AG
Papprohre
sowie Hülsen jeder Art
REUTLINGEN

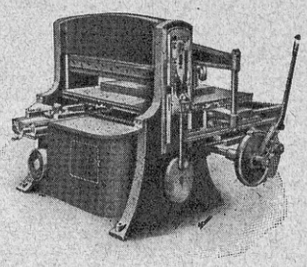
DURCHSCHLAG
whs., h'hltg. 4 % M. 1,40 %o b. 10000 Bl. franko
Gottfried Rueben, Düren Rhld.

Einmal bezogen, dauernder Kunde
Neue bahnamtliche
Kolli-Anhänger
Frachtbriefe
Postformulare
Fritz Schmidt, Hannover, Wagenerstraße

Hosted by Google



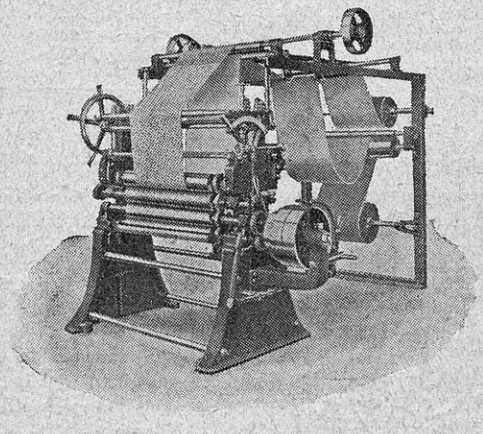




Alle diese Schnellschneidemaschinen Original „Heim“

haben **vollautomatische** Pressung und viele andere Vorzüge. — Schreiben Sie bitte eine Karte, und ich beschreibe Ihnen meine **Schnellschneidemaschinen von 35 cm bis 3500 cm.** Auch Ausstanzmaschinen, Kniehebelpressen, Neudruckpressen, Kalander etc. etc. auf Grund langjähriger praktischer Erfahrungen vorteilhaft bei

Maschinenfabrik Ferdinand Heim, Darmstadt, Postfach



Gummi-Walzendruck-Maschinen

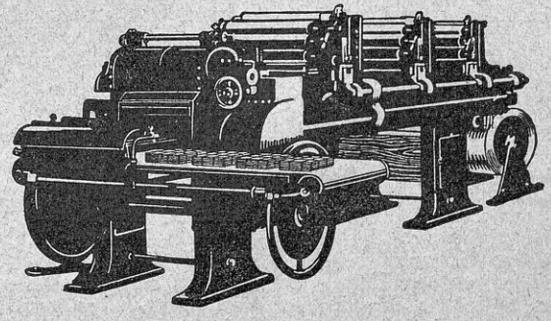
in jeder Breite und Farbenzahl

Kompl. Anlagen zur Herstellung von Tischläufern, Servietten usw., Fantasiepapier-Druckmaschinen, Tiefdruckmaschinen bis 6 Farben, sowie Hilfsmaschinen für die Papier verarbeitende Industrie.

Gummi-Dessinwalzen und Bezüge nach eigenen u. eingesandten Modellen. Keine Verarbeitung von Regeneraten.

Maschinenfabrik Max Kroenert G. m. b. H., Altona-Bahrenfeld

SLMAG



Mehrfarben-Offset-Druck- und Stanzautomat

für hohe Leistungen

Stündlich können je nach Grösse und Anzahl der Stanzwerkzeuge 6000–100000 Schachtelzuschnitte hergestellt werden

Verlangen Sie Angebot!

Sächsische Cartonnagen Maschinen A.-G. DRESDEN-A. 16.

FERNSPRECHER 36021 · TELEGR.-ADRESSE: REMUSCO

Hosted by Google

wieder eine Uebersicht über Schreibwaren und Büroartikel geben, wie sie in dieser Vollständigkeit dem Messebesucher an anderer Stelle kaum gezeigt werden dürfte.

Neue Konstruktionen in Heftapparaten stellt zur Messe die Maschinenfabrik *C. L. Lasch & Co., Leipzig-Reudnitz,* aus. Zum Heften dicker Papier- oder Stofflagen sind zwar große Heftmaschinen mit selbsttätiger Klammerbildung vorhanden, sie finden aber bei den hohen Anschaffungskosten nur dort lohnende Verwendung, wo es sich um Herstellung großer Auflagen und um dauernde Beschäftigung an der Maschine handelt. Der neue Block- und Musterhefter Nr. 124 ist eine stark gebaute kleine Maschine von hoher Leistungsfähigkeit *zur Verheftung fertiger Klammern* aus starkem, besonders hartem Stahldraht. Damit steht auch den Betrieben, wo das Heften dicker Papier- oder Stofflagen nicht in Massen vorkommt, ein wertvolles und dabei wohlfeiles Hilfsmittel zur Verfügung. Diese Apparate nehmen 100 Klammern auf einmal auf, so daß ebenso viele Heftungen hintereinander vollzogen werden können, bevor

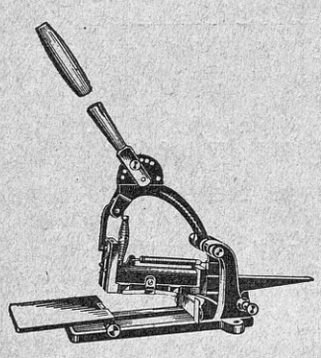


Abb. 124

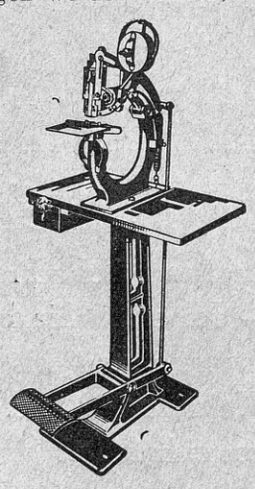


Abb. 132

sie neu zu füllen sind. Die Klammern werden in Größen von 10 bis 22 mm Schenkellänge geliefert, und die damit ausführbare dickste Heftung ist etwa 15 bis 18 mm. — Ein neuer Hefter *mit selbsttätiger Klammerbildung* für seitliche und Falzheftung bis 5 mm Dicke ist die abgebildete *Maschine Nr. 132.* Die Einstellung für die verschiedenen Heftdicken zwischen 0 bis 5 mm erfolgt selbsttätig. Der Drahtkopf ist von höchster Einfachheit und weist Neuerungen auf, die das Bedienen der Maschine sehr leicht gestalten. In erster Linie soll die Maschine den Zwecken der Buchbindereien dienen; bei ihrer Konstruktion wurde aber beachtet, daß solche Heftmaschinen auch im Büro der Behörden, Rechtsanwälte, kaufmännischen und technischen Betriebe usw. verlangt werden; darum soll aber auch ein besonders einfacher Mechanismus zu Gebote stehen, der schnelle Einfühlung ermöglicht. Viele Handlungen haben den Verkauf dieser Maschine mit aufgenommen; bereits mehr als 300 Maschinen sind für Bürozwecke und bei Behörden in Verwendung. — In ihren Meß-Ausstellungen, Papiermesse Stentzlers Hof, Petersstraße 39-41, I, Koje 153 und Bürobedarfsmesse Jägerhof, Hainstraße 17-19, I, Koje 88, bietet die nun 45 Jahre bestehende Firma C. L. Lasch & Co. stets eine bekannt reiche Auswahl in ihren bewährten Spezialerzeugnissen in Heftapparaten und Heftklammern aller Art, sowie in Heftmaschinen, Perforier-, Loch-, Oes- und Stanzmaschinen, so daß ein Besuch dieser Stände zu empfehlen ist.

Probenschau

Paketkarten mit Aufklebeadressen stellte die *Tübinger Handelsdruckerei Max Mundbrod, Tübingen,* in der Weise zusammen, daß bei Niederschrift einer Adresse von Hand oder Maschine auf einen Aufklebezettel (gummiert oder ungummiert) gleichzeitig die Paketadresse beschrieben sowie ein zweiter Aufklebezettel adressiert wird. Acht Lagen dieser drei Vordrucke sind zu einem Heftchen vereint, und diesem Heftchen ist ein Streifen Kohlepapier vorgeheftet, der sich auf und hinter die zwischenliegende gelbe Paketkarte legt. Dadurch, daß dieser Streifen Kohlepapier den färbenden Aufstrich *zur Hälfte* auf der Vorderseite, zur anderen Hälfte auf seiner Rückseite trägt, sind diese Durchschriften möglich, und sie treffen gut aufeinander, weil die Liniatur der Adreßzettel sich deckt mit jener der Paketadresse. Nach Gebrauch einer Lage werden die drei Vordrucke aus dem Hefte ausgetrennt und das Kohlepapier in die nächste Lage eingelegt, so wie dies bei Kassenblöcken geschieht. In gleicher Weise können auch andere Vordrucke gestaltet werden, z. B. Postscheck-Ueberweisungen. Die Adressenschreiberei wird dadurch in den Büros und Versandstellen erheblich vereinfacht. Das Kohlepapier in dieser Ausarbeitung ist gesetzlich geschützt. *vk*

NIEDERGESÄSS & STRASCHITZ
BERLIN SW 42
MASSENERZEUGUNG VON ETIKETTEN, PAPIER- UND METALLWAREN
ALEXANDRINENSTR. 93-94
FERNRUF: AMT DÖNHOFF 8274/75

„Trioh-Heftklammern"
(Name gesetzlich geschützt)
Generalvertrieb für alle Länder
Wulff & Sager
Hamburg, Schmiedestraße 20
Zur Leipziger Messe im „Jägerhof", 2. Stock, Stand 221/224.

Klosettrollen
fabriziert als Spezialität für Grossisten und Exporteure
Papier - Enderlin
Lindau-Bodensee 8.

Versandrollen
für Plakate, Zeichnungen etc.

mit und ohne Deckel
auch mit Blechklammer-Verschluss
Billigste Bezugsquelle direkt ab Fabrik
PATENT-CARTONNAGEN-FABRIK GMBH
BERLIN O 27 MARKUSSTR. 50

Eisenbahn-Fahrkarten
Kontrollkarten — Färberkarten
Wiegekarten für automat. Wagen
Scheckrollen für Reg.-Kassen usw.
Hermann Strohm, Freiburg (Baden)
(Inhab. H. Strohm und K. Erbacher)
Pappen-, Karton- u. Fahrkartenfabrik.

Weihnachts-Konfektbeutel
fabriziert billigst
Badenia Papierwarenfabrik
G. m. b. H., Limbach (Baden)

„Piksator"
Der älteste und beste autom. Klebeapparat
Preis 2,25 M.; b. Eins. d. Anz. 2,— M.
(patent. in den meisten Kulturstaaten)
Julius Levy, Köln, Dasselstr. 65

Reine A 1453
Hanfware
stets billig vom
Bindfadenhause Hunsloch
Tangermünde 25

Fetthüllen
für Wiederverkäufer
K. Schatzberg Kdt.-Ges.
Hameln a. Weser

Anhänge-Etiketten
mit und ohne Druck
Konfektions-Etiketten
Mehl- u. Wiegekarten
Formulare f. Bahn u. Post
Papierwarenfabrik
Carl Rees-Lörrach

Filtrierpapier chem. rein., runde
Filter, Filterpressenpapier,
Fließpapiere, chlor- u. säurefr.
Blumenfließpapier liefert
J. C. Binzer, Hatzfeld H./N.
(A 10071)

Rundstäbe Leisten aller Art, Packbretter, Holzartikel n. Muster, Bahn- u. Postkisten liefert ständig
Manebacher Sägewerk
Richard Herrmann, Manebach, Thür.

Perlmutterpapier
Gelatinierung
Gelatinefolien
A 10566
Paul Deyhle, Leipzig-Wahren

Hosted by Google

Bekannte Berliner

Papierausstattungs-Fabrik

die besten Genre in Kassetten und Briefmappen herstellt, sucht mehrere erstklassige, bestens

eingeführte Vertreter

zum Besuch der Detaillkundschaft (Grossisten werden nicht besucht) gegen 20 % Provision.
Schriftliche Angebote unter *K 60171* an die Papier-Zeitung.

Bekannte Berliner Papierausstattungs-Fabrik

die besten Genre in Kassetten und Briefmappen herstellt, sucht mehrere erstklassige

bestens eingeführte Vertreter

zum Besuch d. Detailkundschaft (Grossisten werden nicht besucht) gegen 20 Proz. Provision. Schriftl. Angebote unter *K 60171* an die Papier-Zeitung erbeten.

Bedeutende Lithographische Kunstanstalt u. Offsetdruckerei Süddeutschlands sucht für ihre Artikel Plakate, Packungen, Etiketten, Werbedrucksachen usw. fachkundige, tüchtige

Bezirksvertreter

für alle Teile Deutschlands. Bewerber müssen größere Werke des graphisch. Faches hereits mit Erfolg vertreten haben und bei der in Frage kommenden Großabnehmerschaft bestens eingeführt sein. — Ausführliche Angebote, unter Beifügung eines Lichtbildes und Aufgabe von Referenzen, erbeten unter *K 60257* an die Papier-Zeitung.

58416

Gut eingeführte Herren

die regelmäßig Verwaltungen und größere Büros besuchen und noch einen **Spezial-Artikel des Bürobedarfs** (gegen hohe Vergütung) mitführen können, belieben Angebot unter ausführl. Angabe ihrer Artikel einzureichen an „Schließfach 14 Elberfeld".

Vertreter

rühriger, für Maschinen u. Papier nach Groß-Berlin, Sachsen, Süddeutschland und Groß-Hamburg, für Rollenschneider, automatische Papierverarbeitungs-Maschinen, Anleim-, Gummier- und Lackier-Maschinen, wie auch für Rollenpapier, gummiert und ungummiert usw. gesucht. Nur wirklich eingeführte Herren wollen ihre Unterlagen usw. unter *K 60227* an die Papier-Zeitung einsenden.

Spezialdruckerei

für Briefumschläge und Beutel sucht allerorts tüchtige Vertreter für ihre konkurrenzlosen Erzeugnisse. Anfragen unter *D 60193* an die Papier-Zeitung.

Rheinische Feinpapierfabrik

sucht für Mitteldeutschland einen bei d. Kundschaft gut eingeführten **Vertreter.** Sitz möglichst Hannover. Bewerbungen werden unter *G 60251* an die Papier-Zeitung erbeten.

Fabrik-Vertretung

in Luxuspapierwaren auch Glückwunschkarten sucht für

GROSS-BERLIN

bestens eingeführter Vertreter. I a Referenzen. Angebote erbet. unter *G 60222* an die Papier-Ztg.

Spezialfabrik für Durchschreibebücher sucht für Uebernahme der Alleinvertretung geeignete

Bürobedarfsgeschäfte oder eingeführte Vertreter

an verschiedenen Plätzen.
Angebote erbitte unter *E 60194* an die Papier-Ztg.

Gesuchte Vertretungen

Bei Industrie und Großhandel gut eingeführter Vertreter sucht erstkl. Firma in modernen Plakaten und Kalender - Rückw. für Bremen—Oldenburg zu vertreten. Angebote unter *B. F. 37737* befördert Rudolf Mosse, Bremen.

Verkaufen Sie in Canada nur durch uns!

Senden Sie uns bitte Ihre Papier-Angebote, Musterkollektionen usw.

CANADIAN JAPAN PAPER COMPANY
Papiergroßhandlung
45 Saint Maurice Street, Montreal, Canada
Telegrammadresse: Canadjapan, Montreal, Canada.
Reference: The Royal Bank of Canada, Beaver Hall Hill Branch, Montreal, Canada.

NORDBAYERN

Fabrikvertreter (Fachkaufmann), Sitz Nürnberg, mit der einschläg. Großhdls.- u. Großverbr.-Kundschaft bestens vertraut, **sucht** noch die **Vertretung** leistungsf., nicht zu ungünstig geleg. Fabrik. Bes. interess. Chromo- u. Kunstdr.-Pap., Chromoers.- u. Faltsch.-Kartons, eins. gl. Cell., Pergt.- Ers. u. Pergamyn, nichtroll. gummierte sowie Packpapiere u. Pappen. Angeb. unter *S 60234* an die Papier-Ztg.

Ich bereise

Bezirk Leipzig und Freistaat Sachsen

im Auto. Bin bei Pappengroßverbrauchern bereits eingeführt und suche erstklassige **Handlederpappenfabrik** zu vertreten. Angebote erbeten unter *H 60197* an die Papier-Zeitung.

Langj. Reisender der Papierbranche

Sitz Hamburg, sucht, gestützt auf prima Referenzen, Reise- oder Vertreterposten von erstklassigen Fabriken oder Großhandlungen. Angebote unter *M 60229* an die Papier-Zeitung.

Papierfachmann

Führersch. 3 b, sich. Autofahrer, sucht erstklassige Vertretung evtl. m. eig. Auto zum Besuch der Papiergeschäfte v. Groß-Berlin und Umgegend sof. zu übernehmen. Angebote erbeten unter *A 60243* an die Papier-Zeitung.

Londoner Papierhaus

sucht Vertretung evtl. Alleinverkauf leistungsfähiger Fabriken für Großbritannien. Große Lagerräume vorhanden. Erste Referenzen z. Verfügung. Korrespondenz deutsch. Angebote an die Papier-Zeitung unter *E 60249.*

Reisevertreter

in Spiel- u. Schreibwaren, Schulartikeln bestens eingeführt in Mitteldeutschld., sucht Vertretung eines leistungsfähigen Hauses. Besprechung evtl. z. Messe i. Leipzig. Zuschriften erbeten unter *Y 60241* an die Papier-Zeitung.

Für

Erfurt und Freistaat Thüringen

übernimmt von leistungsfähigen Fabriken in **Papier, Papierwaren, und Büroartikeln**

Vertretung

und evtl. Auslieferungslager **erfahrener Fachmann.** — Gefällige Angebote unter *Y 60187* an die Papier-Zeitung.

Welche leistungsfähige Fabrik gibt nach Württemberg

FABRIKLAGER

in Tüten und Beutel. Großer Umsatz ist sicher. Angeb. unt. *C 60192* an die Papier-Zeitung.

Für

Erfurt u. Freistaat Thüringen

übernimmt von leistungsfähigen Fabriken in **Papier, Papierwaren u. Büroartikeln**

Vertretung

und ev. Auslieferungslager **erfahrener Fachmann.** Gefl. Angebote unter *Y 60187* an die Pap.-Ztg.

Große Firma der **Büro- u. Schreibmaschinenbranche** in Westfalen wünscht Übernahme weiterer erstklassiger

Vertretungen

von Büromaschinen und Organisationsmitteln. Persönliche Besprechung auf d. Leipziger Messe. Angebote unter *F. 60250* an die Papier-Zeitung.

Fabriken · Geschäfte

Papier-Kom.-Geschäft

G. m. b. H., Berlin, mit Büro und Geschäftseinrichtung billig abzugeben. Gef. Ang. an die Papier-Zeitung unt. *M 60201* erbeten.

Teilhaber

tätig oder still mit 5—10000 M. auch mehr, von Berliner Packpapier - Großhandlung zwecks Vergrößerung gesucht.
Angebote mit *S 0172* an die Papier-Zeitung.

Großfirma finanziert Buchdruckereien, Verlagsfirmen, Papierwarenfabriken, Papierhandlungen bei Lieferungsabschlüssen durch 6-9 Monate Ziel bei Sicherheitsleistung auch Barvorschüsse und Diskontierung von Kundenwechsel. Nur gutbeauskunftete, solvente Firm. woll. sich meld. unter *C 60246* a. d. Pap.-Ztg.

Hosted by Google

Zur Frankfurter Tagung der Industrie. Der Reichsverband der Deutschen Industrie beruft die Mitglieder auf den 1. und 2. September nach Frankfurt a. M., wo Sitzungen des Präsidiums, des Vorstandes und des Hauptausschusses stattfinden sollen. In gemeinsamer Sitzung des Präsidiums und des Vorstandes wird man sich mit Vorschlägen für die „Schaffung einer Werkversicherung", mit der „Zollsenkungsaktion der Reichsregierung" und der „Lohnpolitik der letzten Wochen und ihren Zusammenhang mit der Preispolitik" beschäftigen. In der Hauptausschuß-Sitzung soll u. a. über „Wirtschaft und Kultur unter besonderer Berücksichtigung des Bildungswesens" verhandelt werden.

Umsatzsteuer-Umrechnungssätze auf Reichsmark für den Monat *Juli 1927*:

Staat	Einheit	RM	Staat	Einheit	RM
Belgien	100 Belga	58,56	Rumänien	100 Lei (Noten)	2,58
Bulgarien	100 Lewa	3,05	Schweden	100 Kronen	112,78
Dänemark	100 Kronen	112,63	Schweiz	100 Franken	81,08
Danzig	100 Gulden	81,55	Spanien	100 Peseta	71,94
England	1 Pfd. Sterl.	20,45	Tschecho-Slow.	100 Kronen	12,48
Finland	100 finn. Mark	10,61	Türkei	1 türk. Pfd.	2,16
Frankreich	100 Francs	16,49	Ungarn	100 Pengö	73,39
Griechenland	100 Drachmen	5,63	Argentinien	100 Papierpeso	178,81
Holland	100 Gulden	168,74	Brasilien	100 Milreis	49,54
Italien	100 Lire	22,97	Kanada	1 kan. Dollar	4,20
Jugoslawien	100 Dinar	7,41	Uruguay	1 Goldpeso	4,15
Norwegen	100 Kronen	108,79	Ver.St.v.Amerika	1 Dollar	4,21
Deutsch-Oesterr.	100 Schilling	59,28	Japan	100 Yen	198,61
Portugal	100 Eskudo	20,82	Aegypten	1 ägypt.Pfund	20,98

Die Umsatzsteuer-Umrechnungssätze auf Reichsmark für die *nicht* an der Berliner Börse notierten ausländischen Zahlungsmittel wurden für den Monat *Juli 1927* wie folgt festgesetzt:

Staat	Einheit	RM	Staat	Einheit	RM
Estland	100 estn. Mark	1,12	British Straits Settlements	100 Dollar	236,46
Lettland	100 Lat 100 lett. Rubel	81,08 1,62	BritischHongkong	100 Dollar	205,74
Litauen	100 Litas	41,61	China-Schanghai	100 Tael (Silber)	262,86
Luxemburg	500 Franken	58,56	Argentinien	100 Goldpeso	406,93
Polen	100 Zloty	47,06	Chile	100 Peso	51,35
Rußland	1 Tschervonez	21,70	Mexiko	100 Peso	196 83
Britisch Ostindien	100 Rupien	152,27	Peru Uruguay	1 peruan. Pfd. 1 Peso	15,99 4 15

Marktberichte

Kasein. *Argentinien:* Einige große Einfuhrhäuser sind der Meinung, daß dieser Markt sich etwas abschwächen müsse, weil die Vereinigten Staaten von Nordamerika nicht mehr so stark als Käufer auftreten. Inwieweit dies zutreffen wird, bleibt abzuwarten. — *Frankreich:* Mit Rücksicht darauf, daß im September die Produktion stark abzunehmen beginnt, versuchen die Erzeuger, die Preise mehr zu befestigen, insbesondere für Lieferungen im dritten Vierteljahr. Die Notierungen für gute Mittelqualitäten bewegen sich in der Höhe von 70 Pfd. Sterl. — *Indien* fordert cif europäischen Häfen 58/60 Pfd. Sterl. für Abladungsware. *Alfred Autenrieth, Stuttgart.*

Richtigstellung. In Nr. 65 ist der „Graphische Betrieb" besprochen und dabei auch der „Typographischen Mitteilungen" gedacht, als deren Leiter der Vorsitzende des Bildungsverbandes, Herr R. Dreßler, angegeben wird. Das ist nicht zutreffend, denn die künstlerische Leitung dieses Blattes übt Kurt Reibetantz aus, während Herr Grams als verantwortlicher Schriftleiter für den Inhalt zeichnet.

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Feldmühle, Papier- und Zellstoffwerke AG. in Scholwin. Die Gesellschaft ist, wie dem Berl. Tageblatt aus Stettin gemeldet wird, in sämtlichen Fabriken zu lohnenden Preisen für einige Monate voll beschäftigt. Die Ergebnisse überschreiten bereits den Ertrag aus dem gleichen Zeitraum des Vorjahres. Die Reorganisationsarbeiten auf dem Werke Hohenkrug nehmen ihren Fortgang. Eine neue Maschine für Schreibpapier ist in Aufstellung begriffen. Die Aufwendungen hierfür können aus verfügbaren Mitteln bestritten werden.

Carl Flemming & C. T. Wiskott AG. für Verlag und Kunstdruck. Die Gesellschaft wird, laut „Berl. Tageblatt", für das am 30. Juni abgelaufene Geschäftsjahr die Dividendenzahlung nach vier dividendenlosen Jahren voraussichtlich im Umfange von 8 vH. wieder aufnehmen. Der Geschäftsgang sei als günstig zu bezeichnen. Das Unternehmen verfüge über einen Auftragsbestand, der ihm auf längere Zeit Beschäftigung gewährleistete.

Deutsche Lederpappen Export-Union-München GmbH., München, Residenzstraße 21. Der Gesellschaftsvertrag ist abgeschlossen am 5. Mai 1927. Gegenstand des Unternehmens ist der Vertrieb von Lederpappen im Auslande, insbesondere in Groß-

Meine seit über 50 Jahre bestehende

BUCHDRUCKEREI

in einer Stadt von ca. 76000 Einw. an der Hauptstrecke, nach allen großen Plätzen gelegen, beabsichtige ich, evtl. **mit großem Grundstück zu verkaufen.** Es sind vorhanden, 1 große, 1 mittlere Schnellpresse, 1 Tiegel, div. Hilfsmasch. und ca. 70 Ztr. Schriften. Das Grundstück (Ecke), in dem sich die Druckerei befindet, liegt im 1. Viertel vom Ring, in verkehrsreicher Straße. In diesem stehen das Erdgeschoß mit Ladenraum und das I. Stockwerk mit je 230 qm zur Verfügung. Auch kann evtl. im II. Stock eine 6 Zimmer-Wohnung frei gemacht werden. Die Lage und die Räume sind ganz besonders für die **Errichtung** eines modernen **Papiergeschäfts** geeignet, dafür liegt ein Bedürfnis vor. — Nur ernste Reflektanten die über genügendes Kapital verfügen kommen in Frage. — Angebote erbitte unter *V 60230* an die Papier-Zeitung.

Herbstmesse 1927

Großer Reiter, Petersstr. 44, Stand II. Etage, allerbeste Lage, über 3 Meter, umständehalber unter Selbstkosten abzugeben. Schwarz **Stuttgart, Schottstr. 43.** 6025

Teilhaber gesucht

für ältere Papiergroßhandlung und Tütenfabrik Mitteldeutschlands. Derselbe muß vorerst mitreisen und über 10—15000 Mk. verfügen. Angebote unter *H 60240* an die Papier-Zeitung.

Schreibwaren-Engros-Geschäft

in Großstadt **Mitteldeutschlands** wegen Krankheit des Besitzers zu verkaufen. Nur Interessenten, die wenigstens RM. 30000 verfügbar haben, wollen sich melden unter *L 50128* an die Papier-Zeitung.

Kleine

Holzstoffabrik

oder Pappenfabrik, eventuell auch kleinere Papierfabrik, von Fachmann bald **zu pachten gesucht.** Angebote unter *Y 60214* an die Papier-Zeitung erbeten.

MASCHINELLE LOHNARBEIT
FLACHBEUTEL KLEBEN
STANZEN GUMMIEREN
Papierverarbeitung Gnillov HANNOVER-KIRCHRODE H

Lohnarbeit

Papier-Rollen schneidet

in Bogen u. teilt in schmale Rollen

GRIMM, BERLIN
Melchiorstraße 30.

Steindruckerei
übernimmt A13044
Drucksachen jeglicher Art
für Wiederverkäufer :: Spez. Massenauflagen
Albert Jastrau, Berlin S 42
Alexandrinenstr. 97 / Tel.: Dönhoff 2659

KLEBEN

in Bogen und von der Rolle,
sauber, schnell und billig

Erdt & Schmidt, Berlin O 27
Blumenstraße 80/81
Telephon Amt Königstadt 1780 — Gegründet 1897
(A 13448

Hosted by Google

Kleben
Plakate aufziehen
Gummieren
Lackieren
Grainieren
Perforieren
Karten aufziehen
Gelatinieren
Pappen kaschieren
übernimmt
FRANZ GRIMM
Berlin SO., Melchiorstr. 30
LEUCHTCARTON

Papierabfälle

kauft
ab jeder Station
Ernst Schäfer, Berlin-Tempelhof
Teilestr. 5 (Anschlußgleis).
A 14579

Gebrauchte
Schneidemaschine
für Kraftantrieb gesucht. Schnittlänge ca. 75 cm.
Zuschriften unter *Q 60205* an die Papier-Zeitung.

Zu kaufen gesucht:
gebrauchter **Toilettenrollenschneider,** 1000 mm, auch für Friseurstuhlrollen geeignet.
Ang. u. d. Angabe der Blattgröße u. *H 60224* a. d. P.-Ztg.

Suche für die Schuh-Industrie
Kartonnagen-Zuschnitte
Hartpappen — Graupappen
Cellulose - Kraftpack - Papier
Imitiert weiß Pergament- „
nur von Erzeugern, bei Ladungsbezug, auf eigene Rechnung oder auch vertretungsweise.
Paul Renner,
Pappen- und Papier-Vertrieb,
Pirmasens. 60206

Partie-Postkarten
wie Weihnachts-, Neujahrs- und Postkarten jeder Art (Muster u. Preis erbeten) kauft stets
A. Paeschke, Berlin N. 58,
Kastanien-Allee 11.

Gebr. guterh.
Schnelldreischneider
(Dreimessermaschine) zu kaufen gesucht. Angeb. unter *Z 60242* an die Papier-Zeitung.

Verkäufe

Sehr preiswert zu verkaufen
1 Spitztütenmaschine
3 Flachbeutelmaschin.
(vom Blatt arbeitend) tadellos erhalten. Anfragen erbeten unter *Z 60188* an die Papier-Zeitung.

Käufe

GELEGENHEITSPOSTEN
Papier- und Pappen A 14525
aller Art, Reste, Partie- u. Ausschußware kauft jederzeit
Karlheinrich Pudor jr.,
Leipzig O 27, Oschatzerstraße 3.

Pergamyn - Kuv.
(oder Abfallstrf.) z. kauf. ges.
Chr. Hübscher, Bremen.

Abfall-Papier
geschn. ca. 21×17 cm, nicht über 40 g, z. Einschl. v. Weinglasfüßen in lauf. Abn. v. je 500 Kl. gesucht. Farbe gleich, jedoch unbedr. Ang. u. *B 60191* an die Papier-Zeitung.

Lederpappen
wasserdicht, auch einseitig mit weiß Cellulose kaschiert, Stärke 80er, 90er, 100er, laufende Waggonabnahme, zu kaufen gesucht.
Bemusterte Offerte u. *A 60190* an die Papier-Zeitung.

10 Tonnen Formulare, Schreibpapier
Mediantormat

hat abzugeben:

(A 13218

JOSEF SCHIMEK, BERLIN O 17
Mühlenstraße 11 Königstadt 9720—23

200 Tonnen Eisenbahn-Akten

offeriert A 13218

JOSEF SCHIMEK, BERLIN O 17
Mühlenstraße 11 Königstadt 9720—23

Rollenschneidemaschinen
500-1500 mm Arb. Br., sowie Anleim- u. Rändelmasch. in allen Arbeitsbreiten, ferner
Automatische Schachtel-Überziehmaschinen
zu günst. Zahlungsbedingungen ab Lager lieferbar.
Walter Kellner, Barmen,
Maschinenfabrik.

Besondere Gelegenheit
2 Schnellschneidemasch. „Heim" vollaut. Pressung, Schnells., Mikr., Fußtr. Schnittand. etc., 80 u. 105 cm
1 Radschneidemaschine „Johne" 112,5 cm
1 Kreiskartensch. „Heim" 135 cm, Pappscheren etc.
sämtlich v. mir auf neu überholt u. mit Fabrikgarantie, äuß. billig.
Mfbk. Ferdinand Heim
Darmstadt (A 14678) Postfach

Hosted by Google

britannien. Stammkapital: 20 000 RM. Geschäftsführer: Otto Kienzerle, Fabrikant in Oberau. Einzelprokurist: Erhard Grieb.

Bücherstube am Hohen Tor, Hans-Otto Holzner, Tilsit. Inh. ist der Buchhändler Hans-Otto Holzner in Tilsit.

Universitäts Verlag GmbH. in *Münster i. W.* Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Verlagsgeschäften. Das Stammkapital beträgt 20 000 RM. Geschäftsführer ist der Kaufmann Hermann Gothan zu Münster i. W.

Konkurs. Ueber den Nachlaß des am 28. März 1927 verstorbenen Buchhändlers *Wilhelm Gröer,* zuletzt wohnhaft in *Charlottenburg,* Leonhardtstr. 7, wurde Konkurs eröffnet. Verwalter: Konkursverwalter Hans Borchardt in Charlottenburg, Kantstraße 19. Anmeldung der Konkursforderungen und offener Arrest mit Anzeigepflicht bis 6. September. Erste Gläubigerversammlung und Prüfungstermin: 16. Sept. vorm. 10½ Uhr, im Zivilgerichtsgebäude des Amtsgerichts.

Aufgehobener Konkurs. Kaufmann *Heinrich Menth* in *Essen,* Adolfstraße 11, (Versandbuchhandlung.)

Gemeinschaftlichen Besuch der Dresdner Ausstellung veranstaltete die Firma *Gustav Gerstenberger* in *Chemnitz* mit den männlichen Angestellten und den Facharbeitern ihres Betriebes, am Sonntag, den 14. August.

Geburtstage. Der Vorsitzende des Vereins Deutscher Zeitungsverleger, Herr Kommerzienrat Dr. *Krumbhaar, Liegnitz,* der sich um die deutsche Presse große Verdienste erworben hat, beging am 10. August seinen 60. Geburtstag.

Herr Fabrikbesitzer *Oskar Berger,* Mitinhaber der Firma Berger & Dittrich, Papier- und Kartonfabriken, *Petersdorf i. Rsgb.,* beging am 16. August seinen 70. Geburtstag in voller Frische und Tatkraft.

Zerknall. In *Lojo Cellulosefabrik* in *Lojo,* **Finland,** explodierte nachts ein Sodaofen. Ein Arbeiter wurde schwer verletzt. *bg*

Anerkennung treuer Mitarbeit. Die Firma *Peter Israel,* lith. Kunstanstalt, Stein- und Offsetdruckerei in *Wanfried a. W.,* beging mit ihrem gesamten Personal am 12. August zu Ehren von 63 Mitarbeitern, die 25 Jahre und länger in diesem Fabrikunternehmen beschäftigt sind, eine Feier. 20 Glückwunschschreiben vom Reichspräsidenten und 63 Urkunden von der Handelskammer Kassel für langjährige treue Dienste gelangten zur Aushändigung.

Bei der Firma *Poensgen & Heyer,* Papiergroßhandlung in *Köln,* Zeughausstraße 16/18, wurden 2 Mitarbeitern, die über 41 Jahre treu der Firma gedient haben, und zwar dem Lageristen Herrn *Wilhelm Meindorf* und dem Lagerarbeiter Herrn *Adolf Odenthal* Anerkennungsschreiben des Herrn Reichspräsidenten verliehen.

Im Hause *Rudolph Becker,* Großhandlung für Druckereibedarf und Verlag in *Leipzig,* feierte der Prokurist, Herr *Kirchner,* am 1. August seine 50jährige Zugehörigkeit zu dieser Firma. Aus diesem Anlaß erhielt er u. a. Glückwünschen auch einen des Herrn Reichspräsidenten, ferner von der Handelskammer zu Leipzig das tragbare Ehrenzeichen in Silber zu dem bereits erhaltenen in Bronze. Der Papier- und Industrie-Verein stiftete ein Diplom. Seitens der Firma erhielt er ein schönes Geldgeschenk und vom Personal des Hauses eine Erinnerungsgabe.

Der Betriebsleiter der Firma *Ed. Mann & Co.,* Papierfabrik *Ebertsheim* (Rheinpfalz), Herr *Jakob Heess,* konnte am 9. August auf 40jährige ununterbrochene Tätigkeit im gleichen Betriebe zurückschauen. Aus Anlaß dieses Jubiläums ehrte die Firma ihren langjährigen Beamten durch eine schlichte Feier, bei der ihm außer Geschenken der Firma, die goldene Medaille nebst Diplom des Bayerischen Industriellen-Verbandes und das Diplom des Vereins Deutscher Papierfabrikanten verliehen wurden. — Die Verteilung von 5 Diplomen und Geldgeschenken an altgediente Arbeitnehmer beschloß die Feier.

Sein 40jähriges Dienstjubiläum bei der Firma *F. Soennecken, Bonn,* feierte am 15. August der Buchbinder, Herr *Bernh. Fresow.* Der Jubilar wurde von der Geschäftsleitung und seinen Kollegen beglückwünscht und mit Geschenken bedacht. Von der Industrie- und Handelskammer wurde ihm eine Ehren-Urkunde überreicht.

Todesfälle. Am 9. August starb in Hamburg plötzlich, im Alter von 53 Jahren, der Steindruckereibesitzer, Herr *S. Heymann.*

† Im Alter von 66 Jahren starb am 15. August der bekannte Verleger, Herr Dr. *Otto Eysler, Berlin.* Von den zahlreichen Zeitschriften, die in seinem Verlag erschienen, sind besonders die „Lustigen Blätter" zu nennen.

† Am 15. August starb Herr Buchdruckereibesitzer *Bernhard Thalacker,* Teilhaber der Firma Thalacker & Schöffer, Leipzig.

Beilage. Ein geschicktes Werbeblatt der Firma *Günther Wagner, Hannover* und *Wien* zählt auf, wie oft versucht wurde, die *Pelikan-Marken-Artikel* allein im Vorjahre nachzuahmen. Sie legt das als eine eigene Art empfehlender Anerkennung aus und erwehrt sich damit zugleich einer Konkurrenz, die sich um Skrupel wenig Sorgen macht.

Für die Ausfuhr von Papier und Papierwaren nach Kanada empfiehlt sich als Einfuhrhaus die Firma *Canadian Japan Paper Company, Montreal,* in einer Anzeige der vorliegenden Nummer.

500

ANFRAGEN AUF EINE EINZIGE ANZEIGE IN DER **PAPIER-ZEITUNG**

DER INSERENT, EIN BÜRO-BEDARFSFABRIKANT, SCHWÖRT AUF DIE PAPIER-ZEITUNG. ER HAT RECHT, DENN SIE IST DAS BLATT FÜR DEN BÜROBEDARF.

VERLAG DER PAPIER-ZEITUNG
BERLIN SW 11 / DESSAUER STRASSE 2

Steindruckschnellpressen
F. & Schl., 95×125 und 87×115 Modell F. SWS 105×135, 82×110 und 69×90, Johannisberg 85×110 u. 70×92, gründlich vorgerichtete Maschinen verkauft mit Garantie
DRUCKMA A 14030
Leipzig C 1, Dösner Weg 15/21.

Löschpapier
Große Posten in weiß und rot, zurückgesetzte aber schöne Ware, zu sehr billigen Preisen sofort lieferbar. Interessenten erbitte um Angabe ihrer Adresse unter *G 50091* an die Papier-Zeitung.

Anleim-
Maschine, 100 cm Arbeitsbreite, Jagenberg ZII 53, oh. Transporttuch, für 450 RM. verkäuflich und
Eckenverbinder, Jagenberg mit Anleimapparat, für 17 mm Streifen, tadellos, 250 RM.
Bogen-auf-Bogen-Klebemaschine für starke Papp., 800 mm, wird i. Zahl. genomm.
Firma Moritz Schmidt, Bautzen, Sa. 60235

Wir geben ab: ca. 5000 kg gefalztes
Druckausschußpapier
m'glatt, ca. 50 g/qm zum Preise von 26.— RM. für 100 kg ab Lager. Anfragen erbeten unter *Y 50111* an die Papier-Zeitung.

Ia Handholzpappe
70er, 72 × 102 cm, ca. 300 Ztr., wegen Dispositionsänderung abzugeben. Evtl. in kleineren Posten. Nähe Dresden. Gefl. Anfr. unt. *V 60183* a. d. Pap.-Ztg.

Radschneide-Maschinen
62, 72, 82, 92, 102 cm
billig
auf der Herbstmesse 1927 60228
in Leipzig
W. Schwarzburger, Leipzig-C. 1
Konstantinstr. 3 Tel. 26022
Meßstand: Deutsch. Buchgewerbehaus Dolzstr., Eingang: Platostr.

Billige Gelegenheitsposten
in weiß und farbig imit. Büttendruck, Umschlagpapier, Umschlagkartons, farbig Chromopapier, Postpapier, Postkartenkartons, Bücherpapier und Manilakarton ab rhein. Station abzugeben. Auf Anfrage erfolgt ausführliches Angebot. Anfragen erbeten unter *Z 60215* an die Pap.-Ztg.

Vermischtes

Gutdurchdachte Vorschläge
für neuartige Zuschnitte von
PRALINENPACKUNGEN
erwirbt jederzeit
Druckforker, Leipzig. 60255

Hosted by Google

Bezugsquellen

Grundpreis: 30 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme. Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern: 13 mal: 10 vH. | 26 mal: 15 vH. | 39 mal: 20 vH. | 52 mal: 25 vH. | 78 mal: 30 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Ballenpackpressen
patentierte Bauart, f. papierverarbeitende Betriebe, hervorragend geeignet, la Fachreferenzen
MEIK Leipzig C 1 Cr.

Bindfaden ab Lager
Grabert & Franke,
Berlin O 27, Holzmarktstr. 48

Bindfaden jeder Art
Albert Oskar Müller, Großgartach

„Blufajo" (Klebstoff)
führen die Grossisten
Herstell.: J. John Nchf., Dresden-A. 1

Blumen u. Blätter
Lilli Lehmann, Dresden-A., Zahnsg. 6/P

Bogenanleger „Rationell" pneumatisch
„Rationell" Maschinenbau-Gesellschaft m.b.H., Leipzig N 22

Buchbindereibedarf
Materialien
Werkzeuge
Maschinen
Gravuren und
Beschläge
Wilhelm Leo's Nachf., Stuttgart

Buntglas-Fensterpapier
Rheinische Buntpapier-Fabrik G.m.b.H.
Erkrath bei Düsseldorf

Buntglas-Fensterpapier
Gummersbacher Abziehpapierfabrik
Adolf Siebert GmbH, Gummersbach

Bunt-Papiere, hochwertige Erzeugnisse
Aktien-Gesellschaft für das Papierfach, Darmstadt
Spezialität: farbfeste u. lichtechte Ueberzugspapiere

Buntpapiere
Walter Birke, Berlin S 14

Butterbrot-Papiere
garantiert fettdicht,
in Rollen und Kartons
PAPIERWERK BREUER,
G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Dekorations-Papier
Rheinische Buntpapier-Fabrik G.m.b.H.
Erkrath bei Düsseldorf

15 mm, 13 Aufnahm., 52,65 RM

Drahtheftmaschinen
Herfurth & Heyden, G. m. b. H.,
Leipzig-Stötteritz 20

Durchschlagpapier
in allen Sorten sehr preiswert
Berliner Papier-Versand,
Berlin SW 19

Durchschlagpapiere
FRANE-FABRIK,
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Durchschlagpapiere
Hans Rehn, Stuttgart

Durchschreibebücherfabrik
Extra-Anfertig. in erstkl. Ausführung
Emil Günter, Freiburg, Brsg.

Etiketten zum Anhängen
Max König, Stuttgart, Seestr. 36

Fachbücher
üb. Papier-Erzeugung, -Verarbeitung und Schreibwarenhandel
Verlag Carl Hofmann G.m.b.H.
Berlin SW 11, Dessauer Str. 2
— Verlangen Sie Verzeichnis! —

Fahrrad-Aufbewahrungsblocks
Kurt Görisch, Spremberg L.

Farbbänder
Ernst Rühle, Dresden-N. 30. Gegr. 1871

Filz
Ferd. Müller, Friesenwall 67, Köln

Florpost- und Durchschlagpapier
Reinhard Rudolph, Chemnitz

18 mm, 13 Aufnahm., 63,20 RM

Glashaut
Rheinische Buntpapier-Fabrik G.m.b.H.
Erkrath bei Düsseldorf

Glaswechselrahmen
Wilhelm Stein, Dresden-A. 1

Glimmer-Puder
mesh 160 und 200
ab Lager Hamburger Freihafen bietet an
Otto Waser, Berlin SW 68,
Lindenstraße 115.

Gold- u. Silber-Papier
Paul Pauli G.m.b.H., Nürnberg W 11

Kartonnagen
Max Herrmann, Breslau 1
Büttnerstraße 32/33

Kassenrollen liniert für Schreibkassen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Koffer-Leinendr.-Papier
Reinhard Rudolph, Chemnitz

Kohle- u. Durchschreibepapiere
Ernst Rühle, Dresden-N. 30. Gegr. 1871

Lineale (Holz)
auch mit Reklame-Druck
EMIL ULBRICHT
Kupferhammer-Grünthal (Erzgeb.)

Löschblocks
„Säugling" Hakenlöschblock
„Provitt" Umwendelöschblock
„Jocus" Patentlöscher
Georg Juxberg, Elbe-Str. 10
Frankfurt a. M. 1

Luftschlangen
LICHTENSTÄDTER & Co.,
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Maschinen f. d. Fabrikation von Papierzigarrenspitzen
Bernhard Gruhl, Mech. Werkstätte
Dresden, Neue Gasse 6

Maßstäbe
Otto Steinmann, Eßlingen a. N.
Gliedermaßstäbe aus Leichtmetall

Musterbeutel
Alle Arten. Gelocht und gefalzt
Spezialitäten: Einsteckverschluß u. „Autotüte" ohne Klammern
Vorteilhafte Preise
Wilhelm Bodlaender,
Berlin-Halensee 7

Papier- u. Briefkörbe
Gebr. Rießner, Lichtenfels

Papierwolle-Fabrik
J. Feirabend, Niedernhausen i. Taunus
Älteste Fabrik der Welt

Perforiermaschinen
R. Ernst Fischer & Co., G.m.b.H.,
Berlin O 17, Gr. Frankfurter Str. 137

Perforiermaschinen
Märkische Perforiermaschinen-Fabrik
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Plakat-Karton
Rheinische Buntpapier-Fabrik G.m.b.H.
Erkrath bei Düsseldorf

Preßspähne
Preßspahn & Carton-Fabrik Roigheim
Chr. Authenrieth, Roigheim-Wrtt.

Preßspäne
August Krempel Söhne, Stuttgart

Preßspanit Preßspan-Ersatz
Merkel & Peretz, Berlin-Friedenau 42

Rechenmaschinenrollen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Salicyl-Pergament-Papier
„Original Breuer",
die Ur-Erfinder-Marke,
seit 20 Jahren bestens bewährt
PAPIERWERK BREUER,
G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Schnellhefter ohne Lochung
„Autopreß" bindet die Briefe absolut fest in ganzer Länge
Wilhelm Bodlaender,
Berlin-Halensee 7

Schnellhefter
Aug. Reichert, Leonberg i. W.

Schrank-Papiere
in allen Dessins, 5 und 10 m-Rollen
Papierwerk Breuer,
G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Siegelmarken u. Etiketten
Heinrich Gerber's Nchf., Nürnberg

Siegelmarken u. Etiketten
Graphische Kunstanstalt
Ernst Klein, Barmen P.

Siegelmarken u. Etiketten
Hermann Kölle, Eßlingen/N 11

Siegelmarkengravuren
F. Klump, Fürth i. Bay., Pfisterstr. 29

Siegelmarken
A. Hirzel, Stuttgart, Eierstr. 30

Siegelmarken
Arno Scheunert, Leipzig C 1, 196
gegr. 1900
Auf mehreren Weltausstellungen mit hohen Preisen ausgezeichnet

Siegeloblaten für den Bürobedarf, Buchbind. u. Behörd.
P. G. Bauriedel, Nürnberg (Bay.)

Stahlstich-Prägerei
Gustav Fischer GmbH Dresden-A 1

Tinten u. Klebstoffe
Ernst Rühle, Dresden-N. 30. Gegr. 1871

Toilette-Papiere
in Rollen und Paketen, glatt u. gekreppt, bestens perforiert
PAPIERWERK BREUER,
G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Versandkartons, flachlieg.
MAX HORN, Gera 14

Versicherungen
Adolf Quosig, Berlin W 9,
Potsdamer Str. 5, Teleph.: Lützow 6227-28

Winkelhaken, Setzschiffe, Kleinwerkzeuge
R. C. Kleeberg, Stuttgart, Falkertstr. 56

Zellstoff und Papier
chem.-techn. Monatsschrift
Jahres-Bezugspreis 6 RM
Verlag Carl Hofmann G.m.b.H.
Berlin SW 11, Dessauer Str. 2
— Verlangen Sie Probenummer! —

Zellstoffwatte-Fabrik
J. Feirabend, Niedernhausen i. Taunus
Älteste Fabrik der Welt

Zigarren-Etuis u. -Taschen
für Reklame u. Festlichkeiten
Boehme & Hanack, Luckenwalde
Großbetrieb f. Pappe—Papierverarbeitung

Hosted by Google

Briefkasten

Der Frage muß Frei-Umschlag beigefügt werden. Anonyme Anfragen bleiben unberücksichtigt. Antwort erfolgt ohne Gewähr. — Kostenfrei nur, wenn Abdruck ohne Namen gestattet.

Haftung für Erfüllung eines langfristigen Vertrages bei Verkauf oder Konkursgefahr

20 381. Frage: Ich bin bei einer Papiergroßhandlung u. Papierwarenfabrik mit einem Gehalt von 500 RM monatlich auf die Dauer von zehn Jahren fest angestellt. Ich hatte eine Geldeinlage von 15 000 RM zu leisten, wofür ich Maschinensicherungsüberschreibungen erhielt; Zinsen erhalte ich für die Einlage nicht.

Meine Hauptaufgabe bestand darin, das Geschäft wieder zur Blüte zu bringen. Für die ersten 6000 RM Monatsumsatz, die von mir als Fabrikationsware hereingebracht wurden, erhalte ich keinerlei Vergütung und für die über 6000 RM hereingebrachten Aufträge erhalte ich 5 vH. Umsatzvergütung zu meinem Gehalt. (An der Fabrikationsware werden etwa 20 vH. verdient.) Nun habe ich es durch intensives Arbeiten zu einem Umsatz von monatlich 18 000 RM gebracht, wovon mir von 12 000 RM 5 vH., also 600 RM und mein Gehalt zu vergüten sind. Durch meine Tätigkeit hatte meine Firma, die vorher mit Geldmitteln sehr schwach war, einen Verlust von 7000 RM überstehen können (der Auftrag war nicht von mir hereingebracht) und konnte viele Tausende Reichsmark Abtragungen machen, außerdem kaufte sie noch für 40 000 RM Maschinen.

Wie ich nun erfahre, soll das Geschäft verkauft werden, um dadurch einen Konkurs oder Geschäftsaufsicht zu umgehen.

Was habe ich nun zu tun, wenn eins von beiden Fällen eintritt? Welche Ansprüche kann ich auf Grund meines schriftlichen Anstellungsvertrages stellen? Muß der evtl. Nachfolger meinen Vertrag erfüllen oder für welche Zeit kann ich auf Zahlung von Gehalt bestehen und welche Ansprüche habe ich für den Ausfall meiner Provision? — Bei Erfüllung des Anstellungsvertrages hätte ich wenigstens monatlich an Provision 600 RM erhalten und verdient.

Antwort unseres rechtskundigen Mitarbeiters: 1. Im Falle des *Geschäftsverkaufs* gehen die Verpflichtungen des jetzigen Inhabers aus dem mit Fragesteller geschlossenen Dienstvertrage nur dann auf den Geschäftsnachfolger über, wenn dieser:

a) das Geschäft unter der bisherigen Firma fortführt, gleichviel ob mit oder ohne einen das Nachfolgeverhältnis andeutenden Zusatz.

In diesem Falle haftet der Nachfolger nach § 25 HGB. für alle im Betriebe des Geschäfts begründeten Verbindlichkeiten des früheren Inhabers. Dazu gehören auch die Verpflichtungen aus laufenden Dienstverträgen mit Angestellten des Geschäfts. Daneben haftet der frühere Inhaber fünf Jahre lang fort.

Die Haftung des Nachfolgers tritt jedoch trotz Fortführung der Firma nicht ein, wenn durch besondere Vereinbarung zwischen Veräußerer und Erwerber die Uebernahme aller Passiven oder der Haftung aus diesem Dienstvertrage ausgeschlossen und dieser Ausschluß unverzüglich nach Erwerb und Beginn der Fortführung des Geschäfts in das Handelsregister eingetragen und bekannt gemacht oder dem Fragesteller vom Erwerber oder Veräußerer mitgeteilt worden ist.

b) Ohne Fortführung der Firma haftet der Erwerber des Geschäfts nur, wenn ein besonderer Verpflichtungsgrund vorliegt, z. B. wenn er ausdrücklich in den Dienstvertrag eintritt oder wenn er die Uebernahme der Geschäftsverbindlichkeiten in handelsüblicher Weise, z. B. durch Rundschreiben, bekannt gemacht hat oder wenn das Geschäft im wesentlichen das ganze Vermögen des Veräußerers ausmacht, so daß der Geschäftskauf eine Vermögensübernahme darstellt (§ 419 BGB.).

Falls keiner der Haftungsgründe des Erwerbers zu a) und b) vorliegt, kann sich Fragesteller wegen Erfüllung des Vertrages nur an den Veräußerer halten. Diesem würde er dann seine Dienste anzubieten haben und im Falle der Ablehnung von ihm die Fortzahlung des Gehalts und der bisher durchschnittlich verdienten Provision verlangen können. Hierauf müßte er sich aber das anrechnen lassen, was er durch anderweitige Verwendung seiner Dienste erwirbt oder was er durch Annahme einer sich bietenden andern passenden Stellung hätte erwerben können (§ 615 BGB.). Denn in der Rechtsprechung wird angenommen, daß der Handlungsgehilfe in solchem Falle eine ihm dargebotene passende Gelegenheit zur anderweitigen Verwendung seiner Dienste nicht ausschlagen darf.

2. Im Falle des *Konkurses* kann jeder Teil, also auch der Konkursverwalter, das Dienstverhältnis, auch ein langfristiges, mit gesetzlicher Kündigungsfrist kündigen. Kündigt der Verwalter, so kann Fragesteller die ihm für die fernere Vertragsdauer zustehenden Ansprüche als Schadensersatz fordern, aber nur als Konkursforderung geltend machen.

Soweit das Dienstverhältnis während des Konkurses fortgesetzt wird, sind die vertragsmäßigen Ansprüche des Fragestellers sogen. Masseansprüche, d. h. vorweg aus der Masse zu befriedigen.

Ansprüche des Fragestellers aus dem letzten Jahre vor der Konkurseröffnung sind bevorrechtigt, d. h. hinter den Masseansprüchen an erster Stelle aller Konkursforderungen zu berichtigen.

3. Im Falle der *Geschäftsaufsicht* kann das Dienstverhältnis vom Schuldner mit Ermächtigung des Gerichts mit gesetzlicher Kündigungsfrist gekündigt werden. Die Ermächtigung soll nur erteilt werden, wenn die Nichterfüllung des Vertrages zur Erreichung des Zwecks der Geschäftsaufsicht geboten ist und den andern Teile (Fragesteller) keinen unverhältnismäßigen Nachteil bringt.

Wird mit Ermächtigung des Gerichts gekündigt, so hat Fragesteller den gleichen Schadensersatzanspruch wie im Konkurs. Dieser Anspruch würde bei der Aufsichtsperson anzumelden sein; das gleiche gilt von den Ansprüchen auf Zahlung rückständigen Gehalts und von Provision und diesen Bezügen für die Zeit der Fortsetzung während der Geschäftsaufsicht. Die Befriedigung dieser Ansprüche kann Fragesteller von der Aufsichtsperson ohne weiteres verlangen und notfalls im Klagewege durchführen, während er wegen seiner Schadensersatzansprüche im Falle der Kündigung nur quotenmäßige Befriedigung mit den übrigen Gläubigern fordern könnte.

Im übrigen stehen dem Fragesteller besondere Zwangsmittel gegen den Veräußerer oder Erwerber wegen seiner Ansprüche aus dem Dienstvertrage nicht zu Gebote. Er kann, falls bei Geschäftsverkauf der Erwerber nicht haftet, nur sofort im Klagewege, erst auch im Wege des Arrestes oder mit Konkursantrag gegen den bisherigen Inhaber vorgehen, aber auch dies nur, wenn die besonderen gesetzlichen Gründe für Arrest oder Konkurs vorliegen, z. B. für letzteren Nachweis der Zahlungsunfähigkeit, für ersteren Besorgnis der Vereitelung der Befriedigung wegen bevorstehender Aufgabe des Wohnsitzes und Abreise nach dem Auslande.

Für Monat September

muß der Bezug der Papier-Zeitung bei der Post unverzüglich erneuert werden; sonst tritt Erhöhung des Bezugsgeldes für Nachlieferung ein.

1 M. 50 Pf.

ist der Bezugspreis für die im Septb. erscheinenden 8 Nummern einschl. der Meßberichts-Nummer. In vielen Ländern, nicht nur in Deutschland, kann die Papier-Zeitung wieder bei der Post bestellt werden; man mache von dieser Einrichtung Gebrauch; sie verbilligt den Bezug gegenüber der Streifband-Zustellung. — Rechtzeitige Bestellung sichert den Bezug.

Verlag der Papier-Zeitung, Berlin SW 11

RATIO-LATEIN der Schriftgießerei D. Stempel AG, Frankfurt a. M. wird zum Satz der Papier-Ztg. verwandt

Hautz & Schmidt, Internationale Spedition

Ferdinandstraße 29 **Hamburg** Ferdinandstraße 29

Verlag von Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11. - Hauptschriftleiter: Siegmund Ferencz, Berlin-Wilmersdorf, in Vertretung: Gustav Könitzer, Berlin-Steglitz. - Verantwortliche Schriftleiter: Otto Stobbe, Berlin, für Kartonnagenfabrikation und Büromaschinen. - C. Ludwig Frank, Berlin-Wilmersdorf, für Groß- und Außenhandel und Papierwaren. - Der Hauptschriftleiter für den übrigen Inhalt. - Druck: Naucksche Buchdruckerei AG., Berlin SW

Hosted by Google

OCT 13 1927

PAPIER-ZEITUNG

Nr. 68 ◆ 52. Jahrg. Berlin, Mittwoch, 24. August 1927

Briefe: Berlin SW 11
Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036

Merken Sie vor:

SOENNECKEN

zur Leipziger Messe

Jaegerhof

II. Stock · Stand 324–327

*

Außer auf dieser Messe-Ausstellung werden alle SOENNECKEN-Erzeugnisse im Leipziger Zweiggeschäft Markt 1, Altes Rathaus, gezeigt.

*

Ein Besuch lohnt!

Was macht die „Kleine Reinhardt"?

Sie liniert
sie schneidet
sie perforiert
sie rillt
sie druckt Dessinpapiere

Keine Druckerei ohne die „Kleine Reinhardt",
die erste und älteste kleine Liniermaschine!

G. E. Reinhardt, Abt. Förste & Tromm
Leipzig S 3/111c

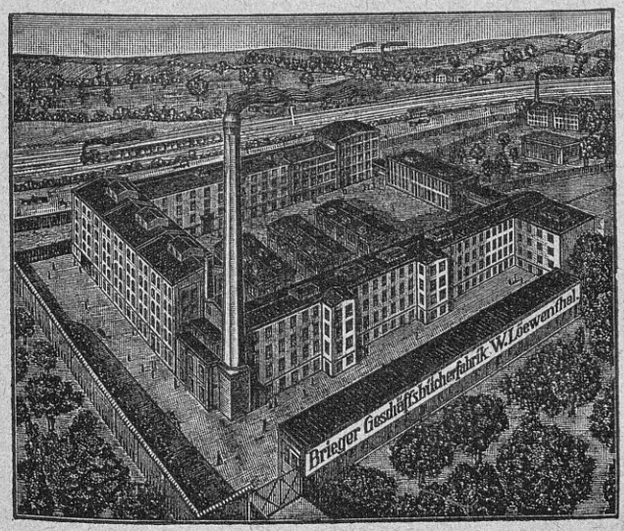
Zur Messe in Leipzig: Bugra Maschinenmesse, Deutsches Buchgewerbehaus, Dolzstr. 1, Gutenberg-Halle, Nähe Johannisplatz.

Filtrier-Papiere

Abt. Krepp:
„Victoria" und „Atlas"
Feinste elast. Borkogen-Tuch-Servietten

PAUL HERZBERG & CO. G.M.B.H.
Berlin S 42, Luisenufer 34
Telegr.-Adr.: Papierwerk Berlin

Brieger Geschäftsbücherfabrik
W. Loewenthal A.-G.
BRIEG, BEZIRK BRESLAU



Spezialität: Sonderanfertigungen, Geschäftsbücher aller Art, Drucksachen, Durchschreibebücher, Notizbücher, Alben
Auslieferungslager in Hamburg, Frankfurt a. M. und Berlin S 42, Alexandrinenstraße 37a.

Mehl-Etiketten, Mehlsäckchen
Andrück-, Nadel-, Steck-, Nickelrand- u. Hänge-Etiketten, Lohnbeutel, Muster- u. Faltenbeutel, Versandtaschen, Musterumschläge, Registerkarten, Klammern, Wiegekarten, etc.

M. Kragen & Co, Breslau 2
Fernsprechen: Ring 444 · Tel. Adr.: Kragen Breslau.
Vertreter für Gross-Berlin u. Auslieferungslager: Ernst Siever, Berlin S 14, Stallschreiberstr. 40. Tel.: Moritzplatz 14603.

Der unlösbare, geschmeidige

Herm. Herdegen / Berlin u. Stuttgart

Hosted by Google

PAPIER für jeden Verwendungszweck vom Lager und in Anfertigung

zu niedrigen Preisen liefert frachtfrei jeder deutschen Station die Papier-Großhandlung

Wirtschaftliche Vereinigung Deutscher Buchhändler e.G.m.b.H.

LEIPZIG

Deutsches Buchgewerbehaus, Gerichtsweg 24, Fernruf 25269 und 28716

BERLIN SW 61 Yorckstr. 18, Fernruf Hasenheide 2814

DRESDEN-A. 1 Seidnitzer Straße 12, Fernruf 12150

LIEGNITZ Bäckerstraße 9, Fernruf 2437

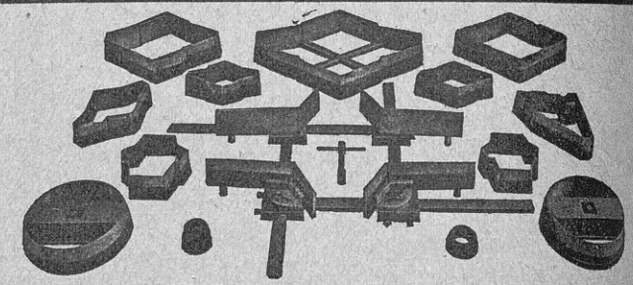
Verlangen Sie unser Angebot!

B A L H

Registerkarten-Kartons
Leitkarten-Kartons
Aktendeckel

Größte Auswahl — billigste Preise
Verlangen Sie Muster!

A. Leinhaas, Berlin SW 68
Papier-Großhandlung ---- Gegründet 1851
Zweigniederlassung Hamburg 25, Malzweg 14



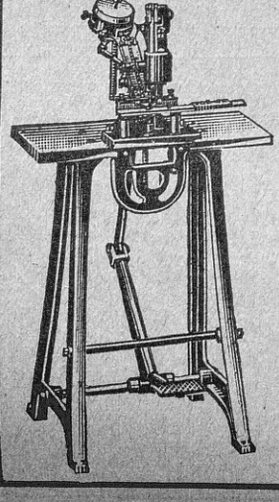
Qualitäts-Stanzmesser
für Briefumschlag- und Papierwarenfabriken

Carl Drohmann, Münster b. Stuttgart
Maschinen- und Stanzmesserfabrik

Wilh. Leo's Nachf.
Stuttgart.
Neue Telegramm-Adresse: Buchbinderleo Stuttgart.

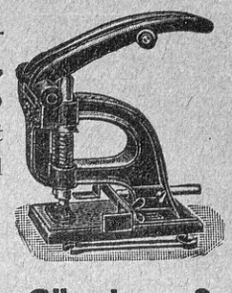
Erstes Fachgeschäft
für
Buchbinderei-Materialien, Werkzeuge, Maschinen
und den gesamten sonstigen Bedarf.

Wir liefern
Küchen-spitzen
Tortenpapiere
Plattenpapiere
Spitzenpapiere jeder Art
seit 50 Jahren
Elastic-Kreppapier
Elastic-Kreppdekore
Elastic-Krepp-Friese
Zur Leipziger-Messe: Peters-Str. 44 IV. Etg. Zim. 12
FINGERHUT & Co BRESLAU 5



Loch- und Ösmaschinen

einfache und kombinierte, für Hand-, Fuß- u. Kraftbetrieb baut als Spezialität in erstklassiger und modernster Ausführung



Constantin Hang, Göppingen 3
(Württemberg)
Maschinenfabrik. — Gegründet 1869

Kein Fachgeschäft
sollte versäumen, sich Muster unserer
MILLIMETERPAPIERE
in Rollen, Bogen und in Blockaufmachung kommen zu lassen.

Carl Schleicher & Schüll, Düren, Rheinland.
Fabrik feinster Maßpapiere.

Hosted by Google

PAPIER-ZEITUNG

Gegründet von Carl Hofmann — Erscheint: Mittwochs und Sonnnabends

FACHBLATT FÜR PAPIER-FABRIKATION, -VERARBEITUNG UND HANDEL, FÜR BUCHGEWERBE, DRUCKTECHNIK, SCHREIBWAREN, BÜROBEDARF UND BÜROMASCHINEN

Alleiniges Organ: der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer acht Sektionen, des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten, des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten, des Papier-Industrie-Vereins und der Freien Vereinigung Deutscher Tinten-Fabrikanten. — **Organ** für die Bekanntmachungen der Papiermacher-Berufsgenossenschaft und ihrer zehn Sektionen, des Außenhandels-Verbandes für die Papierverarbeitende Industrie, der Vereine Deutscher Zellstoff-Fabrikanten und Deutscher Holzstoff-Fabrikanten, der Berliner Typographischen Gesellschaft, des Verbandes Deutscher Luxuspapierwaren-Fabrikanten, des Schutzverbandes für die Postkarten-Industrie, des Vereins der Lichtpausanstalten von Groß-Berlin, der Tarifgemeinschaft für Deutschlands Chemigraphen und Kupferdrucker und des Tarif-Amtes für das deutsche Lichtdruckgewerbe.

Postscheckkonto: Berlin 2428 Erfüllungs- und Zahlungsort Berlin

VERLAG VON CARL HOFMANN G.M.B.H.
BERLIN SW 11, DESSAUER STRASSE 2 (PAPIERHAUS)

Fernspr.: Lützow 5035 u. 5036 Tel.-Adr.: Hofpappyrer Berlin A Z-Papier-Code

Bezugspreise: 1,50 RM. monatlich bei Bezug durch die Post oder Buchhandel. Für Angestellte 1 RM. bei Einsendung des Betrages bis zum 10. des Vormonats auf Postscheck-Konto der Papier-Zeitung. — Einzelnummer 30 RPf. — Streifbandbezug (nur gegen Vorauszahlung) in Deutschland und im Auslande jährlich 24 RM. Zustellung zweimal wöchentlich. (Bankverbindung: Zweigstellen der Deutschen Überseeischen Bank.)

Anzeigenpreise: Die 1×50 mm große Fläche 30 RPf., auf Umschlagseiten bis 60 RPf. Zeichengebühr für freie Zustellung frei eingehender Briefe 1,00 RM., für das Ausland 1,50 RM. — Stellengesuche zum halben Preis. — Gelegenheits-Anzeigen nur gegen Vorauszahlung. — Für Geschäfts-Anzeigen von 1/8 Seite an und für vorausbestellt. Wiederholungen innerhalb eines Jahres Ermäßigung und für Vorzugsplätze Aufschlag nach Tarif Schluß der Anzeigen-Annahme: Sonnabends und Mittwochs abends

Nr. 68 — **Berlin, Mittwoch, 24. August 1927** — **52. Jahrg.**

INHALT

Ausfuhr über Hamburg ... 2249
Vordatierte Schecks ... 2249
Ueberweisungsspesen bei Verkauf „frachtfrei" ... 2250
„Unberechtigte Abzüge" ... 2250
Büchertisch ... 2250

PAPIER-ERZEUGUNG U. -GROSSHANDEL
Neue Patente ... 2252
Patentliste vom 28. Juli 1927 ... 2252
Allgemeiner Papierverband E. V. ... 2252
Hamburger Brief ... 2254
Staubendes Offsetpapier ... 2254

PAPIERVERARBEITUNG • BUCHGEWERBE
Papier-Verarbeitungs-Berufsgenossenschaft ... 2256
Die „Pressa" Köln 1928 ... 2256
Ehrenrettung Fust's ... 2256
Ein ungewöhnliches Buch aus Deutschland 2258
Patentliste vom 28. Juli 1927 ... 2258
Lederkarton mit geschärften (Bütten-) Rändern 2258
Papierrollen teilen ... 2260
Ungenügend geleimter Naturkarton ... 2260

DRUCK-TECHNIK
Meisterschule für Deutschlands Buchdrucker 2262
Aus der Schriftgießerei ... 2262
Büchertisch ... 2262

BUCHBINDEREI U. GESCHÄFTSBÜCHER-FABRIKATION
Bund Deutscher Buchbinder-Innungen ... 2264
Büchertisch ... 2268
Dresdner Papier-Ausstellung ... 2272
Barverkauf oder Teilzahlungsverkauf ... 2272
Patentliste vom 28. Juli 1927 ... 2272

AUSSENHANDEL
Was läßt sich in Albanien verkaufen? ... 2274
Weihnachtsartikel für Schottland ... 2274
Ausfuhrkredit-Versicherung ... 2274

Aus dem Inhalt

Die Frage nach der Rechtlichkeit vordatierter Schecks wird von unserm Rechtsberater zwar bejaht, indes auch festgestellt, daß sie nach Handelsgebrauch im Regelfalle nicht für zulässig zu erachten sind (S. 2249/50).

Wie die Arbeit des Allgemeinen Papierverbandes und seiner Gruppen gedacht ist, um den gesteckten Zielen näher zu kommen, wird erläutert (S. 2252/54).

Ueber die Lage des Hamburger Ausfuhrhandels berichtet eine Zuschrift (S. 2254).

Staubendes Offsetpapier kann nicht erst beanstandet werden, wenn die Auflage durchgedruckt ist (S. 2254).

Wie die Internationale Presse-Ausstellung („Pressa") in Köln 1928 geplant ist und was sie bieten wird, ist zusammenfassend dargestellt (S. 2256).

Auf welche Weise Büttenränder bei Lederkarton geschaffen werden können, wird beschrieben (S. 2258).

Nach mathematischer Ausrechnung kann man an Stirnseiten der Papierrollen deren gleiche Teilung anzeichnen; Anleitung dazu siehe S. 2260.

Der Leiter der Meisterschule für Deutschlands Buchdrucker weist Bemängelungen zurück, die ein Mitarbeiter hier erhoben hatte (S. 2262).

Ueber die in Breslau abgehaltene Hauptversammlung des Bundes Deutscher Buchbinder-Innungen wird ausführlich berichtet; die Hauptfrage war auch hier die Erörterung von Mitteln und Wegen zur Arbeitsbeschaffung, ein Beweis, daß im Buchbindergewerbe nicht nur die Großbuchbindereien, sondern auch die Kleinbetriebe ihre Sorge haben (S. 2264/68).

Die bei den Behörden betriebene Rationalisierung der Büroarbeit wird geschildert und ihre Auswirkungen erörtert (S. 2270).

Die Ausfuhrkredit-Versicherung wird wegen ihrer hohen Prämiensätze bemängelt und festgestellt, in welchem Umfange von ihr Gebrauch gemacht wurde (S. 2274).

Erwägungen und Vorschläge über Absatzmöglichkeiten nach verschiedenen Ländern behandeln weitere Notizen des Außenhandelsteils (S. 2274).

In einem weiteren Falle unverlangter Zusendung von Druckschriften wird die Rechtslage dahin festgestellt, daß Empfänger weder zur Bezahlung noch zur Rücksendung verpflichtet ist; er soll lediglich die Sachen zur Abholung bereitstellen; für etwa Fehlendes hätte er nur dann aufzukommen, wenn er sich gröbliche Fahrlässigkeit zuschulden kommen ließe (S. 2280).

Ausfuhr über Hamburg

Die Ausfuhr über Hamburg stieg im Jahre 1926 auf 106,4 Mill. dz gegen 69,6 Mill. dz im Vorjahre und 89,1 Mill. dz im Jahre 1913. Damals betrug der Wert 3,8 Milliarden RM, 1925 4,3 und 1926 4,8 Milliarden RM. Der Wert der über Hamburg ausgeführten *Papiere und Papierwaren* erreichte im Jahre 1926 den Betrag von 266 Millionen RM, gegen 225 Millionen RM im Jahre 1925.

Nach der Statistik des Britischen Lloyd steht die deutsche Handelsflotte mit 1990 Schiffen von 3 363 046 Brutto-Register-Tonnen an sechster Stelle, während im Jahre 1914 Deutschland an zweiter Stelle stand, die jetzt die Vereinigten Staaten mit 4 503 Schiffen von 14 670 272 Brutto-Register-Tonnen einnehmen. England mit Kolonien behauptet mit 10 655 Schiffen von 22 174 077 Brutto-Register-Tonnen nach wie vor die erste Stelle. Zur Hebung der deutschen Handelsflotte sollten *deutscher Zellstoff, deutsches Papier und Pappe* sowie *deutsche Papierwaren* nur mit *deutschen* Schiffen nach Ausland und Uebersee verladen werden. —

Vordatierte Schecks

Durch die Tagespresse ging kürzlich eine Nachricht über das Unstatthafte oder Strafbare, vordatierte Schecks auszustellen. In den meisten Fällen ist das Vordatieren eines Schecks gleichbedeutend mit nicht vorhandener Deckung am Tage der Abgabe des Schecks.

Auch in unserm Fach macht sich diese Unart immer mehr bemerkbar, und ich glaube, die Papier-Zeitung würde sich den Dank vieler Firmen verdienen, wenn sie einen Artikel darüber brächte an leicht auffindbarer Stelle, möglichst mit einem Schlagwort als Ueberschrift, so daß vor allem auch die kleine Provinz-Buchdrucker-Kundschaft, die doch fast ausnahmslos Leser Ihrer Zeitschrift ist, den Artikel findet und beherzigen kann.

Papiergroßhändler

Gutachten unsers rechtskundigen Mitarbeiters: Wie beim Wechsel, so ist auch beim Scheck wesentliches Erfordernis die Angabe des Tages der Ausstellung (§ 1 Nr. 4 Scheck-Ges.). Daraus entsteht die Frage, ob es zur Gültigkeit des Schecks erforderlich ist, daß der Ausstellungstag richtig angegeben werden muß, der Scheck also nicht vordatiert werden darf. Ein solches Verbot ist weder aus dem Scheckgesetz noch aus sonstigen gesetzlichen Vorschriften zu entnehmen. Im Gegenteil enthält das Scheckgesetz im § 29 eine Bestimmung, die erkennen läßt, daß der Gesetzgeber die Vordatierung des Schecks nicht für unzulässig hat erklären wollen. Denn dort ist im Abs. 2 ausdrücklich von Schecks, „welche vor dem auf

Hosted by Google

ihnen angegebenen Ausstellungstag in Umlauf gesetzt sind", die Rede und dabei nur bestimmt, daß sie der gleichen Stempelpflicht wie Wechsel unterliegen. Auf Grund dieser Vorschrift ist denn auch in ständiger Rechtsprechung die Gültigkeit vordatierter Schecks angenommen worden (vergl. KG. und OLG. Hamburg in OLGR. Bd. 19 S. 414, Bd. 24 S. 214, Dtsch. Jur. Ztg. 1912, S. 90 und RG. Bd. 96 S. 190 ff.). Aus letzterer Entscheidung ist aber zugleich erkennbar, daß das Reichsgericht der Vordatierung von Schecks keineswegs billigend gegenübersteht. Denn es bezeichnet sie ausdrücklich als „Mißbrauch" und erblickt den gesetzgeberischen Grund des § 29 darin, diesem Mißbrauch durch Unterwerfung des vordatierten Schecks unter die Wechselstempelpflicht einen Riegel vorzuschieben. Entscheidend für die Bejahung der Gültigkeit solcher Schecks war die Erwägung, daß andernfalls die Verkehrssicherheit erheblich leiden würde. Denn derjenige, der einen Scheck gutgläubig *nach* Eintritt des auf diesem angegebenen Ausstellungstages nehme, könne nicht erkennen, daß er einen unrichtig datierten Scheck erhalten habe, und würde bei Ungültigkeit des Schecks seines Regreßrechtes verlustig gehen. Es kann nun allerdings Fälle geben, in denen die Ausgabe eines vordatierten Schecks wirtschaftlich berechtigt erscheint, z. B. wenn ein Mieter, der im Juni eine längere Erholungsreise antreten will, seinem Hauswirt einen auf den 1. Juli oder eine spätere Zeit lautenden Scheck über die künftige Miete gibt. Für solche Ausnahmefälle wird gegen die Ausgabe eines vordatierten Schecks nichts einzuwenden sein; für den Regelfall muß dieselbe aber mit dem Reichsgericht als unstatthafter Mißbrauch angesehen werden. Auch die Berliner Handelskammer hat sich in einem Gutachten dahin ausgesprochen, daß die Hingabe vordatierter Schecks im kaufmännischen Verkehr nicht üblich sei (Mitteil. der Industrie- und Handelskammer Berlin 1925 S. 217). Strafrechtliche Folgen sind, wie sich bereits aus dem Gesagten ergibt, an die falsche Datierung eines Schecks nicht geknüpft. Es können nur Stempelstrafen bei unterlassener Stempelung in Frage kommen. Zusammenfassend ist daher zu sagen: Vordatierte Schecks sind zwar rechtlich gültig, für den Regelfall aber nicht für zulässig zu erachten.

Ueberweisungsspesen bei Verkauf „frachtfrei"

(Siehe Nr. 51, S. 1710.)

Der Spediteur, an den eine Papierladung abgerichtet wird, hat gewöhnlich nur einen Teil dem Empfänger zuzurollen. Der größere Teil der Ladung ist an andere Spediteure zu überweisen. Der Spediteur ist verpflichtet, sofort nach Eingang des Avises von der Eisenbahn mit der Abfertigung des Wagens zu beginnen. Er hat zu diesem Zwecke einen Arbeiter, sein Gespann sowie einen jungen Mann zum Güterbahnhof hinauszusenden, um das Entladen zu bewirken. Sind die Güter schlecht verstaut, muß er warten, bis sich die einzelnen Teilempfänger der für sie bestimmten Partien bei dem Waggon einfinden. Jeder Kaufmann hat den Ersatz der ihm erwachsenen Unkosten für unnötiges Warten, zuzüglich eines angemessenen Unternehmergewinns zu beanspruchen. Der Ersatz des bar verauslagten Portos und die Kosten für den Frachtbrief können ebenfalls verlangt werden. Der Spediteur, an den die Ladung adressiert ist, muß die Fracht für den Waggon verauslagen, und die Zahlung durch die Empfänger erfolgt nicht immer sofort, sondern oft tage-, ja sogar wochenlang später. Der Spediteur zahlt an die Eisenbahn bares Geld und erhält vielfach Bank- bzw. Verrechnungsschecks, an denen er einen Zinsverlust erleidet, so daß die Berechnung einer Verlagsprovision gerechtfertigt ist.

„Unberechtigte Abzüge"

oder „Du sollst nicht stehlen!"

Von *W. A. L. Tütenkleber*

Der unglückliche Krieg hat bei allen Beteiligten große Lebenswerte zerstört, materieller wie ideeller Art. Viele der schönsten Begriffe von Moral und Ehrbarkeit, die wir hochhielten, wurden vernichtet oder doch sehr gedehnt und gelockert.

Durch den selbstbetrügerischen Inflationsschwindel, durch den wir in echt brüderlicher Gegenseitigkeit die innern Kriegslasten zwischen uns verteilten, glichen wir, radikaler als der radikalste Bolschewik es vermocht hätte, die Begriffe von „Mein" und „Dein" gegeneinander aus. Mehr als das; wir erhoben das „Mein" zum allein seligmachenden „Credo".

Als ich als junger Mann in die Fremde zog, nahm ich mit mir einen Begriff von einem „ehrbaren Kaufmann", der fast an den Begriff von einer „ehrbaren Jungfrau" heranreichte (wer lacht da?) Und in vielen Ländern Europas und Uebersees konnte ich die Feststellung machen, daß es allenthalben wirklich „ehrbare Kaufleute" gibt, die es ablehnen würden, sich auf unrechte Art zu bereichern.

Betrachtet man nun die Geschehnisse der Nachkriegszeit und viele seitdem eingerissene Praktiken, dann möchte man an der „Ehrbarkeit" des deutschen Handels fast verzweifeln. Daß die in einem Deliriums-Taumel, von dem auch Dawes noch nicht frei war, uns aufdiktierten unmöglichen Entschädigungszahlungen weite Kreise unseres Volkes in bitterste Not treiben, kann letzten Endes nicht als Entschuldigung für unehrenhaftes Handeln zwischen uns selbst dienen.

Heute möchte ich insbesondere die tief eingerissene Unsitte und Unehrbarkeit an den Pranger stellen, bei Zahlungen unberechtigte Abzüge zu machen.

Trotz vereinbarter „loco"-Preisstellung wird die Fracht in Abzug gebracht, der Skontosatz wird großzügig erhöht oder selbst nach längst verfallener Frist noch gekürzt, die Rechnungssumme wird willkürlich nach unten abgerundet und mancherlei andere Abzüge „erfunden".

Im Einzelfalle handelt es sich um kleine Summen, die aber doch meistens mehr ausmachen als der vorkalkulierte Gewinn für den Lieferer. In ihrer Gesamtheit aber verdichten diese Abzüge sich zu einer Summe, die das ganze Geschäftsergebnis eines Unternehmens in Frage stellen und seine Fortexistenz bedrohen können.

Wollte man in allen Fällen klagen, so würde man eine besondere Prozeßabteilung einrichten müssen und schließlich die Kundschaft sein. Obwohl man am treffendsten sagen würde: „Dieb, laß das stehlen sein", muß man in freundlichen, liebenswürdigen Worten um Nachzahlung des untragbaren, unberechtigten Abzuges bitten, hat aber nur in einem von hundert Fällen Erfolg. Auch wenn die Mahnung zwei-dreimal wiederholt wird, bleibt das Ergebnis das gleiche, wie wenn man mit Korkpfropfen auf Elefanten schießen würde.

Zu dem Verlust hat man also noch erhebliche Kosten für Schreibarbeit, Material- und Portoauslagen, von dem Aerger und Verdruß gar nicht zu reden.

Abzüge der gerügten Art sind aber doch tatsächlich „unehrbarhaft" und ich stehe nicht an, sie „Pferdediebstahl" gleichzustellen. Unter der weit eingerissenen unehrbaren Unsitte hat ohne Zweifel mancher Fachgenosse zu stöhnen, und ich glaube im Interesse vieler zu handeln, wenn ich diejenigen, die es angeht, an das siebente Gebot erinnere, das bekanntlich sagt:

„Du sollst nicht stehlen;"

Verbilligter Eilgutverkehr der Seehafenausfuhr. Die Deutsche Reichsbahn hat vor kurzem für 43 Seehafentarife die Frachtberechnung für Eilbeförderung dahin geändert, daß in Zukunft bei Aufgabe als Eilgut die Fracht der betreffenden Seehafenmatrix für das doppelte Gewicht, mindestens jedoch die Fracht nach der Normalklasse D, D 10 und D 5, zur Berechnung kommt, während bisher bei Eilgutbeförderung im Seehafenausfuhrverkehr jeweils die Fracht für das doppelte Gewicht nach der Normalklasse berechnet werden mußte, unter die das Gut fällt.

Büchertisch

Der Handelsvertreter und die Volkswirtschaft, von Dr. Paul Behm, Verlag des Zentralverbandes Deutscher Handelsvertreter Vereine (Berlin NW 7), III. Auflage, 75 Pf. Ausgehend von der Kennzeichnung des Handelsvertreterbegriffs und seiner rechtlichen Merkmale streift der Verfasser die Entwicklungsgeschichte des Berufes, um dann die Gründe für die Schaffung der neuen einheitlichen Berufsbezeichnung „Handelsvertreter" darzulegen. Die Stellung des Handelsvertreters zu den übrigen Gliedern der Volkswirtschaft wird eingehend behandelt; die absatz- und produktionsfördernden Aufgaben des Handelsvertreters werden erläutert.

Für Monat September

muß der Bezug der Papier-Zeitung bei der Post unverzüglich erneuert werden; sonst tritt Erhöhung des Bezugsgeldes für Nachlieferung ein.

1 M. 50 Pf.

ist der Bezugspreis für die im Septb. erscheinenden 8 Nummern einschl. der Meßberichts-Nummer. In vielen Ländern, nicht nur in Deutschland, kann die Papier-Zeitung wieder bei der Post bestellt werden; man mache von dieser Einrichtung Gebrauch; sie verbilligt den Bezug gegenüber der Streifband-Zustellung. — Rechtzeitige Bestellung sichert den Bezug.

Verlag der Papier-Zeitung, Berlin SW 11

* * *

Eine von vielen Beurteilungen der P.-Z.: „Ein äußerst interessantes, besser gesagt, wertvolles Blatt für uns Buchdrucker ist die „Papier-Zeitung", Berlin SW 11, die wir so oft hier anzuführen Gelegenheit hatten . . . Aufmachung und Inhalt sind vollendet, letzterer wirklich vielseitig und reich. In den Spalten ist alles zusammengebracht, was jeden interessieren dürfte, der mit Papier zu tun hat oder in Berührung kommt, also in erster Linie uns Buchdrucker. Der Inhalt setzt sich nicht etwa nur aus einer Reihe kleiner Mitteilungen oder langweiliger Statistiken zusammen. — Im Gegenteil: er wirkt so anregend, die Aufsätze werden in einer so angenehmen Art und Weise dargebracht, daß es ein Vergnügen ist, das Blatt zu lesen". („Typografické Listy").

Hosted by Google

Sie fahren am besten
mit meinen alteingeführten Massenartikeln

Die Hammer-Termin-Correspondenz-Mappe

D.R.G.M. 969078
D.R.P. u. Ausl.-Pat. angem.

der größte Schlager

Verlangen Sie sofort Prospekte u. Angebot

Sinnreich, praktisch vollkommene Beherrschung aller Termin-Correspondenz

Hans Hammer jr., München SW 2

Zur Leipziger Herbst- und Frühjahrsmesse Bürobedarfshaus Jägerhof, Hainstraße 17, Stand 372, 2. Stock

Collodin

Kleister, Pflanzen- u. Kaltleime, Bodenkleber und Büroleim

in nur hervorragender Qualität

Collodin-Werke
Mainkur 1 b. Frankfurt a. M.

A 8284

Jagenberg autom. Papp-Büchsen-u. Hülsen-Wickel-Maschine
Mod. P. B. M u. G. H. M.
(D. R. Patent)

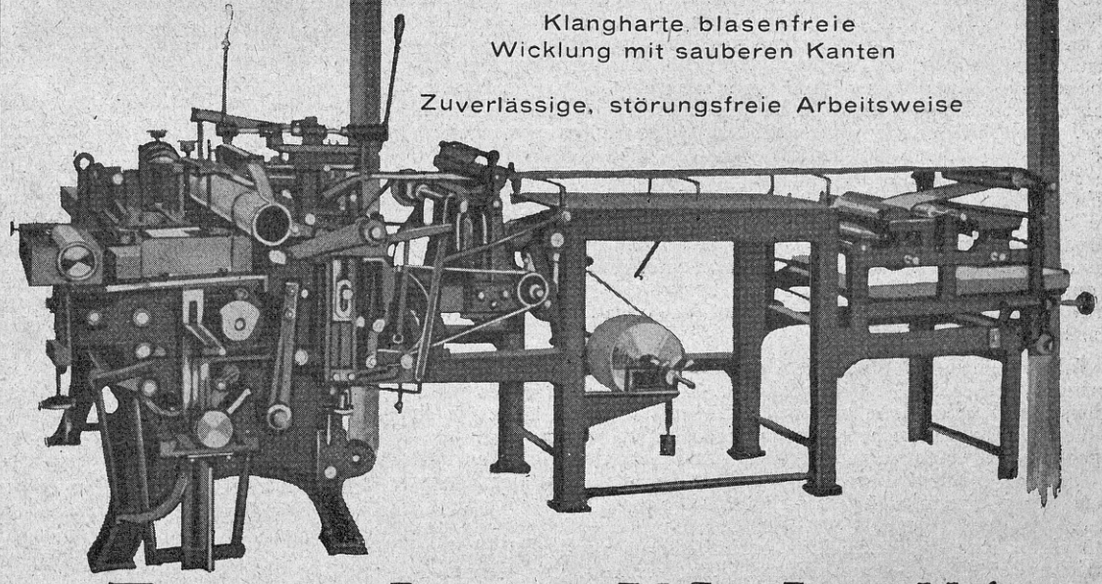
Die einzige existierende Maschine, welche **in einem Arbeitsgang** runde, ovale oder vierkantige Dosen, Hülsen oder Büchsen mit oder ohne Hals **wickelt,** ringsherum sauber und exakt **etikettiert,** die innere Wandung **paraffiniert oder imprägniert** und zum Schluß trocknet.

Vollautomat
Nur 1 Person Bedienung
Leistung bis zu 60 Stück in der Minute

Für Durchmesser von 17-150 mm.
Maximallänge 280 mm
Wandstärke bis zu 6 mm

Klangharte, blasenfreie Wicklung mit sauberen Kanten

Zuverlässige, störungsfreie Arbeitsweise



Jagenberg-Werke Akt.-Ges. Düsseldorf

Auf der Leipziger Messe: Stentzlers Hof I. Stand 151, sowie in unserem neuen Verkaufsbüro „Meßhaus Kosmos", Gottschedstraße 30, I. Stock, (2 Minuten von der Petersstraße entfernt).

Papier-Lampenschirme
Ampeln :: Faltenschirme A 14671
jeder Größe und Ausführung. Spez.: Imitation seidener Schirme
M. Witte, Lampenschirmfabrik, Berlin-Neukölln
Hohenzollernplatz 9 — Telephon: F. 2/Neukölln 5557.

Gustav Thorsen, Altona a. E.
Große Brunnenstraße 116/18
Gebrauchsfertige
Anilin-Druckfarben
Maserier-Farben
Stempel-Farben
Stanniol-Lackfarben
für Gummiwalzen-Druckmaschinen,
Kartonnagen-Leisten, Hangstäbe, Holz-Massenartikel. A 13429

Hosted by Google

Papier-Erzeugung u. -Großhande

Die Lage der Sächsischen Zellstoff-, Papier- und Pappen-Industrie im Monat Juli. Nach Ermittlungen der Handelskammer Dresden ist in der sächsischen *Zellstoffindustrie* gegenüber dem Vormonat keine Veränderung eingetreten. Die Holzpreise sind weiter gestiegen, ohne daß entsprechende Erhöhung der Zellstoffpreise möglich war. — Die sächsische *Papier- und Pappenindustrie* war größtenteils voll beschäftigt. In der Pappenindustrie waren die Betriebswasserverhältnisse gut. Einzelne Pappenfabriken im Erzgebirge sind durch die Unwetterkatastrophen schwer betroffen worden. — In der *erzgebirgischen* Papier- und Pappe verarbeitenden Industrie des Handelsbezirks Chemnitz hat sich ebenfalls nichts geändert. Die Prägeanstalten sind beschäftigt, während die Kartonnagenindustrie darniederliegt.

Einheitliche süddeutsche Holzsortierung. Nach langwierigen Verhandlungen zwischen den Staatsforstverwaltungen und Waldbesitzer-Verbänden Badens, Württembergs und Bayerns sind nunmehr die Bestimmungen der neuen süddeutschen Einheits-Holzsortierung in endgültiger Form festgelegt und veröffentlicht worden. Ihre Einführung ist mit Beginn des neuen Forstjahres, 1. Oktober 1927, in Aussicht genommen. Jedoch werden die schon vorher begonnenen Hiebe noch nach den bisherigen Sortierungen zu Ende geführt. *Papierholz* (Schleifholz) wird 1 bis 4 m, in der Regel 2 m lang ausgehalten und in drei Stärkeklassen sortiert: I = über 14 cm, II = 10 bis 14 cm, III = 7 bis 10 cm am schwächeren Ende mit Rinde gemessen.

Der Großhandelsindex im Papierfach unverändert. Am 10. August 1927 wurde wieder vom Statistischen Reichsamt der Großhandels-Index festgestellt. Es geht daraus hervor, daß die Fertigwarenpreise sich weiter etwas erhöht haben. Papierstoffe und Papier sind unverändert mit 150,5 geblieben.

Nicht saugfähige Zellstoffwatte. Die Papierfabrik Papeteries de la Robertsau in Robertsau bei Straßburg nahm französisches Patent Nr. 622 056 auf die Herstellung folgender Gegenstände: 1. einer Zellstoffwatte, die nicht Wasser ansaugt; 2. auf das Verfahren zur Herstellung solcher Watte; 3. auf Erzeugnisse, bestehend aus saugfähiger und nichtsaugfähiger Zellstoffwatte; 4. bis 6. auf die verschiedenen Verwendungen der neuen Erzeugnisse. Die Erfindung besteht darin, daß Zellstoffwatte nach dem bisherigen Verfahren hergestellt wird aus Zellstoff, der ähnlich wie Papierstoff geleimt ist oder durch Tränken der fertigen Zellstoffwatte mit Wasser abstoßenden Stoffen. Man kann auch je eine Schicht saugfähiger und nichtsaugfähiger Zellstoffwatte mit einander verbinden, oder zwischen zwei Schichten saugfähiger Zellstoffwatte eine nichtsaugfähige anbringen und umgekehrt. Als Erzeugnisse, die aus solcher Watte hergestellt werden können, werden genannt in der Krankenpflege verwendbare Binden, Windeln. Handtücher usw.

Falsche Angaben über die Papier-Industrie. Die „Deutsche Werkmeister-Zeitung" berichtet in Nr. 31 auf Seite 360 über den Sächsischen Werkmeistertag am Sonnabend, den 16. 7., an dem ein Vortrag für die Fachgruppe Papier gehalten wurde. Der Vortragende warf leider einige Zahlen durcheinander, denn er gibt an, daß ½ Million Personen in 36 000 Betrieben beschäftigt seien, deren Produktion 1926 1 800 000 Tonnen Papier betragen hätte. In der angegebenen Zahl der Betriebe sind doch nur 1 113 eigentliche Papierfabriken enthalten, während alle übrigen Betriebe der Papier-Verarbeitung, dem Verlags- und Druckgewerbe u. a. angehören.

Schwedens Papierholz-Einfuhr 1926 (1925) betrug 69 836 (54 766) cbm, davon 35 422 (31 890) aus Norwegen, der Rest aus Finland. *bg*

Neue Patente

Mitgeteilt d. d. Büro d. Patentanw. *Dr. L. Gottscho*, Berlin SW 11, Dessauerstr. 2

Spritzvorrichtung zum Reinigen der Siebe und Filze, zum Feuchten der Papierbahn u. dgl. in Papiermaschinen. Um zu vermeiden, daß das Spritzrohr sich öfters in einzelnen Löchelchen verstopft, wodurch eine ungleichmäßige Reinigung und Wirkung eintritt, sind nach der Erfindung mehrere Spritzrohre kammerartig oder bündelförmig oder haspelartig verbunden und um ihre Gruppenlängsachse drehbar, um jeweils eine andere Spritzlochreihe einzuschalten. Zweckmäßig ist hierbei das Kammerspritzrohr oder das Bündelspritzrohr oder das Haspelspritzrohr, je mit einem Ring hahnkükenartig mit ihrem hahngehäuseartig ausgebildeten, wasserführenden Lager oder dgl. verbunden. (D. R. P. 444 495, Kl. 55 d, *Heinrich Schaaf* in *Cöthen, Anh.*)

Kalanderwalze. Bei insbesondere breiten, unter hohem Druck laufenden Kalanderwalzen, welche aus einem auf einen Walzenkern aufgezogenen Stahlrohr bestehen, das nur in der Mitte auf dem Kern aufliegt, sind erfindungsgemäß auf den dünneren Teil des Walzenkerns in veränderlicher Zahl Ringe aufgebracht, welche den Hohlraum zwischen diesem und dem Stahlrohr ausfüllen. Dadurch wird ein lichtdichtes Abschließen der Walzenpaare bei beliebigen Drucken erreicht. (D. R. P. 446 Kl. 55 e, *I. G. Farbenindustrie AG.* in *Frankfurt a. M.*)

Vorrichtung zum gleichmäßigen Abziehen von Flüssigkeit, insbesondere Stoffwasser, für die Holzstoff-, Zellstoff- und Papierherstellung aus Behältern. Um zu vermeiden, daß die ab des kürzesten Strömungsweges befindlichen Flüssigkeitsma nahezu unbewegt bleiben und sich die darin enthaltenen Schw stoffe hierbei nach dem spezifischen Gewicht räumlich verein der trennen und eindicken, sind erfindungsgemäß dem Abf rohr mehrere Einzugsöffnungen, verteilt auf verschiedene S mungsschichten des Gefäßes, vorgeschaltet, wobei zweckmäßig Ableitung mit mehreren übereinanderliegenden Einzugsstu in den Behälter mündet.

Besonders gesteigert wird die Wirkung der Einrichtu wenn im Behälter eine trichterartige Sperrwand vorgesehen deren Einzugsöffnung unter dem Flüssigkeitsspiegel des Beh ters liegt und deren Abflußende mit Spielraum injektorartig das Abzugsrohr einmündet. (D. R. P. 447 504, Kl. 55 d, *Max We* in *Muldenstein Kr. Bitterfeld.*)

Patentliste vom 28. Juli 1927

Mitgeteilt d. d. Büro d. Patentanw. *Dr. L. Gottscho*, Berlin SW 11, Dessauer St

Anmeldungen. (Einspruchsfrist bis 28. September 1927.) Kl. 15, M. 104 80. Ernst Hodler, Zürich, Schweiz, Andreas Bosek, Wiehe, Thür., u. Maschinenfa Augsburg-Nürnberg AG., Augsburg; Vertr.: Dipl.-Ing. Reinh. Naumann, Pat.-A Augsburg. Verfahren, um Formulare auf einer Seite mit Durchschreibflächen versehen. 30. 12. 25.

Erteilungen. Kl. 55d, 29. 448 012. Firma Leonhard Kurz, Fürth i. B., Fra richstraße 5. Trockeneinrichtung für Papier- und Stoffbahnen, insbesondere Bro oder Folienpapier, oder für Prägepapier, mit Aufwickelunterlage mit verdick Rändern. 9. 4. 25. K. 93 775. — Kl. 55f, 13. 448 013. Rotaprint G. m. b. H., Be N 65, Reinickendorfer Straße 46. Verfahren zur Herstellung mechanisch gekr Metallpapiers. 11. 6. 25. D. 48 154. — Kl. 55e, 5. 448 483. Independent Paper S Inc., New York, V. St. A.; Vertr.: G. Loubier, F. Harmsen, C. Meißner, Pat.-A Berlin SW 61. Vorrichtung zum Zuführen, Schneiden, Falten und Abliefern von pierbahnen in einem Arbeitsgang. 3. 12. 25. J. 26 935.

Löschungen. Kl. 55d, 23, 349 500. — Kl. 55d, 28, 348 856. — Kl. 55f, 4, 380 — Kl. 55f, 13, 217 544.

Allgemeiner Papierverband E.V.

Sitz: Berlin, W 15, Uhlandstraße 159.

Fachgruppe Butterbrotpapier und Schrankrollen.

Die konstituierende Versammlung dieser Gruppe findet *Montag, den 22. August, nachmittags 5 Uhr, Gitschiner Str.* statt.

* * *

Fachgruppe Papierwolle.

Interessenten für diese Gruppe wollen sich beim Syndikus Dr. Bärwinkel-Leue, Berlin W 15, Uhlandstraße 159, oder bei unterzeichneten Vorsitzenden des A. P. V. zwecks Konstituierung dieser Gruppe melden, soweit es nicht schon geschehen ist. *Gobi*

* * *

Verbandsbildung.

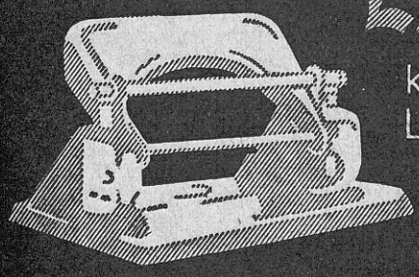
Berlin, den 17. August 1927

Sie vollzieht sich nicht von selbst, ebensowenig wie sie von einer Seite erzwungen werden könnte. Die Zeit, die Verhältnisse bringen sie hervor, nur muß sie eben gestaltet werden. Aus der Not der Zeit geboren sucht sie nach den Kräften, die Leiten und Richtung geben. Wäre es nicht traurig um ein großes Fach bestellt, wie es die Papierindustrie ist, wenn diese Zeichen der Zeit nicht verstanden würden und diese fördernden Kräfte sich nicht zusammenfänden, um es zu heben und den in ihm Tätigen den Aufstieg zu ermöglichen?

Man braucht diese Befürchtung nicht zu hegen. Die Kräfte regen sich und finden sich; es gibt genug Einsichtige und Gutwillige, die nicht nur sich, sondern auch den andern helfen wollen durch Zusammenschluß, durch Gemeinschaftsarbeit, durch Beiseitelegung von Vorurteilen, durch Ueberwindung von Eigensinn und durch Eintreten in Reih und Glied. Ein solcher Zusammenschluß ist unüberwindlich, weil er nicht auf starren Gesetzen und öder Gleichmacherei beruht, sondern auf dem Gefühl und der Erkenntnis, daß man ein Glied in einer Kette ist, das jedes eine bestimmte Funktion ausübt.

Dieses Gefühl stark und lebendig zu erhalten, ist die Aufgabe der Verbandsleitung und davon hängt alles ab. Welches Pflichtenkreis und welche Arbeitsgebiete nach außen hin sich

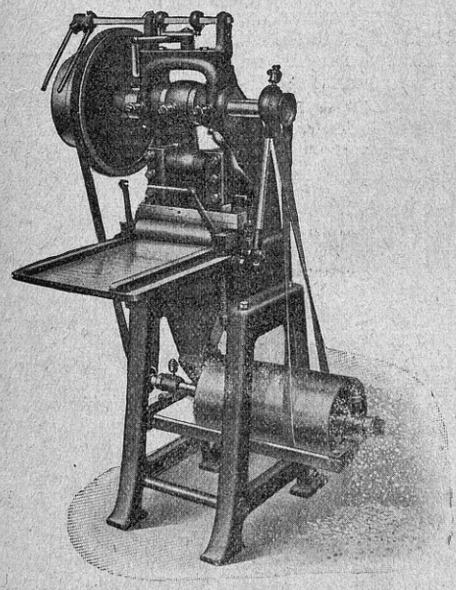
Hosted by Google



LEITZ
KLEINER LOCHER

Louis Leitz Feuerbach (Württ.)

Maschinenfabrik
A. Hogenforst, Leipzig



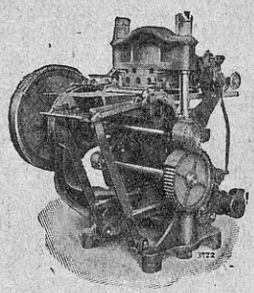
Zur nutzbringenden Verwertung all. Papierabfälle dienen schon seit Jahrzehnten

Hogenforst's Konfetti-Perforier-maschinen

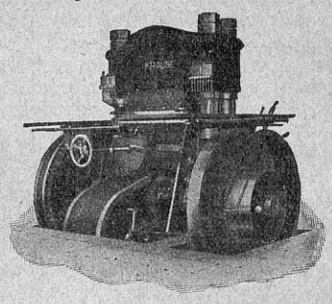
Tagesleistung ca. 250 – 300 kg
Restlose Verwertung des Papiers
Geringer Raum- und Kraftbedarf

Blind-, Farb-, Gold-, Präge- und Relief-Drucke
sauber, scharf, ausdrucksvoll,

erzielen Sie mit KRAUSE-Vergolde-, Präge- und Farbdruck-Pressen. Den verschiedensten Anforderungen genügend, baue ich diese Pressen mit einer Druckkraft von etwa 800 kg, einer kleinen Handpresse für RM **150.**—, bis zur schwersten Kraftpresse mit etwa 1000000 kg Druckkraft. Zahlreiche Sondereinrichtungen ermöglichen die Verwendung meiner Pressen in den mannigfaltigsten Industrie- und Gewerbezweigen. Sie dienen der Bearbeitung von Papier, Pappe, Karton, Leder, Vulkanfiber, Gummi, Samt, Seide, Zelluloid, Galalith, Holz, leichten Metallen, u. a. Vertrauen Sie mir Ihre Wünsche an und senden Sie Arbeitsmaterial ein; ich stelle Versuche mit demselben an und berate Sie bereitwilligst. Auch sende ich Ihnen gern ein von mir herausgegebenes fachtechnisches Buch über das Arbeiten mit Präge-, Vergolde- und Farbdruckpressen kostenlos zu. Verlangen Sie Angebot Nr. 24.



Farbdruck-Presse



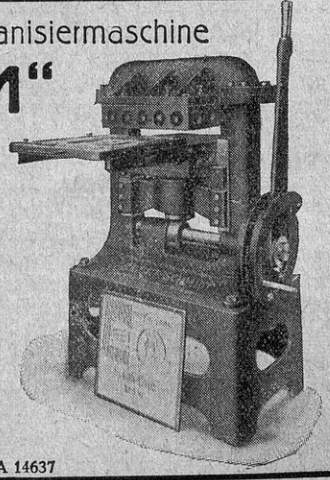
Schwere Kraftpresse

KRAUSE

KARL KRAUSE LEIPZIG C1 / ZWEINAUNDORFER STR. 59

Jahresschau Dresden 1927 „Das Papier“ Halle 6, 7, 8, 16, 18, 32 und 34. — **Leipziger Herbstmesse 1927:** Buchgewerbehaus Dolzstr. und Fabrikausstellung Zweinaundorferstr. (Straßenbahn 13 u. 20).

Die neue Form- und Vulkanisiermaschine
„UNIVERSUM“
zur Herstellung von
Gummi-Klischee
für Anilindruck.



Preziosa - Maschinenfabrik
Albert Schmidt
Offenbach a. M. - Bürgel

A 14637

Oeltuch, Oelpapier, Teerpapier, Wachs- und Paraffinpapier

liefern in Rollen und Formaten vom Lager und auf Anfertigung (A 13255

Emil Schwander & Co., Berlin N 26
Monbijouplatz 10 • Fernsprecher: Amt Norden 3453—55

Farbbandkauf?
Auf Arlac achten!

Hosted by Google

Verbandsleitung eröffnen, steht noch dahin; daß Wirksamkeiten sich erzielen lassen, hängt von der Resonanz ab, die die Verbandsbildung — die ständig in Bewegung bleiben muß — in Fachkreisen findet und von der Gefolgschaft und dem Glauben der Verbandsmitglieder.

Nun heißt es, weiterhin zähe unentwegte Arbeit zu leisten, wie sie für jedes Unternehmen unentbehrlich ist. Nun heißt es, Einigkeit zu bewahren und dem gemeinschaftlichen Ziele zuzustreben, Gegensätze auszugleichen, das scheinbar Trennende zurückzustellen und das Einigende zu verfolgen!

Die Indolenten, die Zaghaften und die Klug-Vorsichtigen sind draußen geblieben, sie wollen abwarten, ob etwas geleistet wird. Auch diejenigen, die sich für so stark halten, daß sie sich im Alleinsein am mächtigsten fühlen, machen nicht mit. Andere wieder wollen sich im Schatten der Verbandsarbeit erholen und glauben so am ehesten erstarken zu können. Tolerant, wie der A. P. V. ist, läßt er alle diese Standpunkte gelten, da er weiß, wie oft Verbände und Zusammenschlüsse versagt und Kartelle kaum jemals kaufmännische Sitten und Ehre zu beeinflussen verstanden haben, da er weiß, daß Standesbewußtsein und Berufsehre nicht durch starre Zahlen und Preisbestimmungen geweckt und gehoben werden und daß wir erst zu beweisen haben, daß das neue Prinzip des A. P. V. gesund und wirksam ist und zu den erstrebten Erfolgen führt, und schließlich ist ein etwa notwendiger, gesunder Kampf gegen Widersacher und Außenseiter nur geeignet, die Wirksamkeit des A. P. V. zu erhöhen. Wir brauchen also geradezu Außenseiter und sind deswegen nicht, wie die starren Konventionen, darauf angewiesen, einen völlig geschlossenen Kreis zu schließen.

Technisch ist die Arbeitsweise des A. P. V. die folgende: Jedes Spezialgebiet des Papierfaches schließt sich mit den engeren Fachgenossen zusammen, ordnet dieses Sondergebiet, kalkuliert gemeinschaftlich, stellt Richtlinien für die Kalkulation und Preisbildung nach sorgfältigen Ermittlungen in den verschiedensten Betrieben auf und empfiehlt die so gewonnenen Unterlagen und Richtpreise zur Beachtung, wobei sich die besondere Leistungsfähigkeit jedes Einzelnen voll auswirken und sich Vorteile im Einkauf nach dieser oder jener Richtung hin zunutze machen lassen — kurz sie begnügt sich damit, eine angemessene Preisstufe zu schaffen, mit dem gut geleitete Betriebe auskommen und ihre Inhaber als ehrbare, echte Kaufleute bestehen können.

Der einzelne Gewerbetreibende kann dies in dem heutigen ungeordneten Wettbewerb nicht, da sich die eigentliche Preisbildung in dem chaotischen Kampf des Marktes zu bilden pflegt, und sich bei Massenartikeln die Beeinflussung des Preisstandes durch die Einzelfirma nicht erwirken läßt.

Es sind folgende Gruppen geschaffen worden:

1. Tüten und Beutel
2. Packpapiergroßhandel
3. Apparaterollen mit und ohne Druck
4. Butterbrotpackungen und Schrankrollen
5. Papierwolle.

Sind weitere Gruppen wünschenswert und notwendig, so werden diese noch gebildet und dem A. P. V. angeschlossen, z. B. könnte vielleicht eine Gruppe „Wachspapier“ noch erforderlich sein. Noch ist viel Arbeit zu leisten, aber es geht rüstig vorwärts, und schon machen sich Früchte dieser Arbeit bemerkbar, die zu weiterem Bemühen anspornen. *Gt.*

Hamburger Brief

Die Lage des Hamburger Ausfuhrhandels

Mitte August 1927.

Ueber den Rückgang des direkten Exports hat man besonders in Hamburg in den maßgebenden Kreisen letztens viel geschrieben. Nach dem Kriege sind die Exportschwierigkeiten Deutschlands dadurch hervorgerufen worden, daß die Organisation des Außenhandels sehr im Argen lag und die interessierten Kreise in zwei Lager teilte. Auf der einen Seite wollte ein großer Teil der deutschen Industrie die direkte Ausfuhr bevorzugen und den Exporteur ausschalten, während der besonnene Teil nur durch den Hamburger oder Bremer Exporteur seine Geschäfte für Uebersee erledigte. So wirkte sich dieser für den Außenhandel recht unerquickliche Zustand in letzter Zeit jedoch dahin günstig aus, daß einzelne bisher direkt exportierende Fabriken wieder zu dem alten System, der durch Exporthäuser vermittelten Ausfuhr, zurückgekehrt sind. Statistisch kann man es nicht erfassen, inwieweit nun die direkte Ausfuhr zurückgegangen ist, denn das wäre gleichbedeutend mit einer Preisgabe des Geschäftsgeheimnisses der exportierenden Firmen; daß die direkte Ausfuhr aber jetzt wieder im Abnehmen begriffen ist, geht aus den Mitteilungen von leitenden Persönlichkeiten, besonders der an solcher Ausfuhr beteiligten Verbände, Spediteure und Exporteure hervor. Restlos wird sich der direkte Export hoffentlich nie beseitigen lassen, denn es gab auch vor dem Kriege bereits eine große Anzahl von Fabriken, welche an den wichtigsten Plätzen der Erde festen Fuß faßten und mit überseeischen Firmen Verbindungen direkt anknüpften. Hierzu gehörte aber großes Kapital. Jedoch glückte es nicht allzuvielen Fabriken, trotz ihrer großen Opfer, im Ausland festen Fuß zu fassen; sie kehrten zu dem alten System rück und reichten dem Hamburger oder Bremer Exporteur w der die Hand. Was den meisten Fabriken das direkte Gesc unmöglich machte, waren mangelnde Kenntnisse des Han und der Gepflogenheiten der überseeischen Völker; auch un naue Kalkulationen und vor allem fehlende erschöpfende A künfte über die in Uebersee sitzenden Firmen waren die Urs Dazu kamen dann nicht zuletzt die Finanzschwierigkeiten. D ausländischen Konsulate wurden derart mit Anfragen der In strie, die direkt liefern wollte, bestürmt, daß diese für all Auskünfte das Personal hätten erheblich vermehren müssen. D gegebenen Adressen usw. waren demzufolge unvollkommen. D Hamburger Exporteur dagegen ist durch jahrzehntelange Schu die Instanz, welche der Industrie hilfreich zur Seite steht. verfügt nicht nur über weitverzweigte Verbindungen mit maßgebenden Konsulaten, sondern ihm sind auch alle Ad bücher zur Hand, von denen er weiß, daß darin Firmen ste die als wirkliche Abnehmer deutscher Waren in Frage kom

Um die deutsche Ausfuhr wieder auf die frühere Höhe bringen, muß hier Hand in Hand gearbeitet werden. Fabrik und Ausfuhrhändler müssen sich gegenseitig ergänzen. Gesch dies nicht, so hindert das Auseinanderstreben des Ausfuhrgesch tes unseren Wiederaufbau. Der deutsche Exporthandel darf nicht zersplittern, sondern der Industrielle muß mit dem Exp teur eine Grundlage bilden, auf welcher sich wieder eine akt Handelsbilanz aufbauen kann. Denn die deutsche Handelsbil ist heute sehr passiv, im Juni allein um rund 450 Millionen Am wenigsten erfreulich ist die Abnahme der deutschen A fuhr, die im Juni gegenüber dem Vormonat um 89 Millionen zurückging. (S. Nr. 65, S. 2152.)

Dänemarks Papierstoff- und Papiereinfuhr im ersten Halbjahr von 1927 (von 1926) betrug in dz: Zeitungspapier 4 (38 318), Schreib- und Druckpapier unter Tarif-Nr. 270 8 (75 987), Tapetenpapier 5109 (4672); Papier und Karton, un mustert einfarbig 630 (928), gemustert oder mehrfarbig 1035 (1 gestrichenes Papier oder Karton 529 (387), Glanz- und Wellpa 5037 (4522), Rohpappe für Dachpappenherstellung 10 733 (12 gewöhnliche Pappe 34 786 (43 702), ordinäres Einschlagpapier (2798). — Holzschliff, trocken 13 358 (326), feucht 86 673 (75 Zellstoff, trocken 12 604 (27 068), feucht 71 833 (37 318) dz.

Staubendes Offsetpapier

Schiedssprüche werden gefällt, wenn die Parteien mit Veröffentlichung ohne Na einverstanden sind, auf Hinterlegung beim Amtsgericht verzichten und Gutac usw. -Spesen tragen.

2029. Schiedsspruch

Auf Grund eines bemusterten Angebotes der Papierfabrik verkauften wir der Druckerei Y. rd. 5000 kg m'glatt h'halt Offsetdruck. Der Druckerei wurde das Muster A der Papie fabrik ausgehändigt. Das Papier ist von der Papierfabrik Offsetdruck angeboten und bestätigt worden, demzufolge hab wir das Papier ebenfalls der Druckerei als Offsetdruck angeb ten und bestätigt. Das Papier wurde geliefert laut Muster Beim Druck im Offsetverfahren fand die Druckerei, daß dies Papier viel zu sehr staubte. Bei andern Offsetdruckpapieren die die Druckerei verarbeitet hat, wäre ein Druck von 300 00 Bogen möglich, ohne daß die Walzen beschädigt wurden, wä rend bei dem gelieferten Papier nach je 30 000 Bogen eine neu Druckplatte eingesetzt werden mußte. Wir sind der Ansich daß der hierdurch entstandene Schaden, der sich auf etwa 750 RM beläuft, von der Papierfabrik getragen werden muß und bitten um Ihren Schiedsspruch. *Y.*, Großhandlung.

Aus der Darstellung der Papierfabrik X.: Es handelt sich be dem gewählten Stoff um geringstes holzhaltiges Erzeugnis. Kau muster A sowie Ausfallmuster B zeigen den erforderlichen Le mungsgrad, wie auch der Ausfall als mustergetreu angesprochen werden muß. Die Beanstandung ist von uns unter Hinweis dar auf abgelehnt worden, daß an das geringwertige Erzeugnis keine besonderen Ansprüche gestellt werden dürfen. Durch Ansetzen von Bürsten vor dem Druckzylinder könnten die Begleiterschei nungen herabgemindert werden.

Unser Schiedsspruch lautet: Das Lieferungsmuster B ist etwas weicher als das Vorlagemuster A, jedoch sind solche Abweichun gen bei Papieren dieser Art, die vorwiegend aus Holzschliff bestehen, unvermeidlich. Deshalb sind wir der Ansicht, daß die Beanstandung nicht zu Recht erfolgt ist. Wollte die Druckerei ein Offsetdruckpapier haben, das wenig staubt, so hätte sie nach einem Muster bestellen müssen, das nicht so viel Holzschliff enthält. Ueberdies hätte die Druckerei, als sie bemerkte, daß das Papier übermäßig staubt, den Druck einstellen und das Papier der Lieferfirma zur Verfügung stellen müssen. Nachdem sämtliches Papier verdruckt ist, erscheint eine Schadenersatzforderung unberechtigt.

Wir entscheiden deshalb, daß die Papierfabrik nicht verpflichtet ist, einen Schadenersatz zu bezahlen.

Hosted by Google

MAX KRAUSE - BERLIN S 42

M.-K.-PAPIER

Aufklärung!

Unter dieser Ueberschrift behauptet eine Papierausstattungsfabrik in der Papier-Zeitung unter anderem, ihre gelbe Packung sei **vor** *der Krause'schen Packung im Handel erschienen. Das ist unzutreffend. Die erste Aufgabe meiner gelben Packung erfolgte am 27. 9. 1923. Die „aufklärende" Firma schreibt mir wörtlich mit Postkarte vom 5. 7. 1927: „Excelsior-Packungen mit gelbem Karton führen wir seit dem Juni 1924" und mit Brief vom 17. 6. 1927: „Damals lieferten wir eine solche Packung mit dem Aufdruck „Excelsior". Diese Packung hatte eine hochwertige Leinenfüllung und wurde mit 85 Pfg. an die Papierhändler verkauft. Bei der Einführung Ihrer „Gelben Packung", die seinerzeit zu 63 oder 68 Pfg. (genau wissen wir das nicht mehr) verkauft wurde, haben wir auf Wunsch unserer Kundschaft unsere gelbe Packung mit einer gleichwertigen Füllung versehen. Die Packung hat dann auch einen anderen Aufdruck bekommen, den wir heute noch führen.*

M.-K.-PAPIER

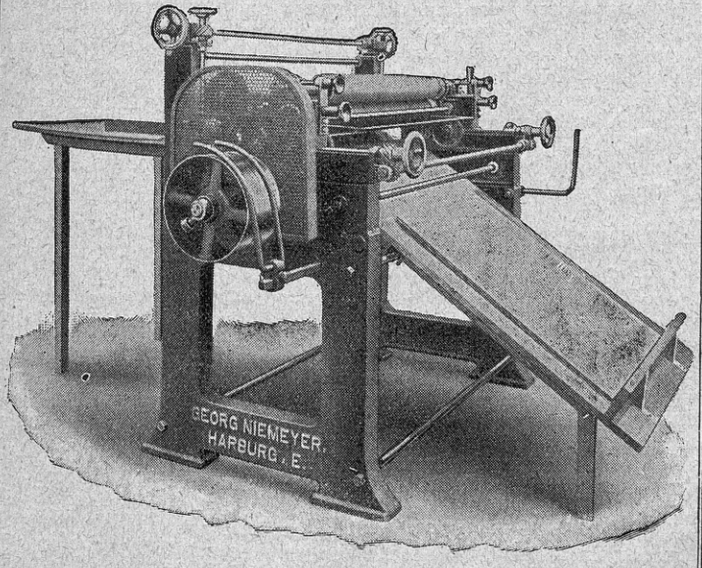
Max Krause Briefpapier

Bei der Nachahmung, die im Gebrauch der gelben Farbe im Zusammenhang mit anderen Ausstattungs-Momenten liegen kann, liegt die Entscheidung z. Zt. bei den oberen Instanzen der Gerichte. Weitere Veröffentlichungen in dieser Sache und auch weitere Richtigstellungen unrichtiger Behauptungen werde ich nur folgen lassen, wenn die gerichtliche Entwicklung der Prozesse dazu Veranlassung gibt. **MAX KRAUSE**

MAX KRAUSE - BERLIN S 42

GEORG NIEMEYER
METALL-, STAHL- UND EISENWERKE
HARBURG (ELBE)

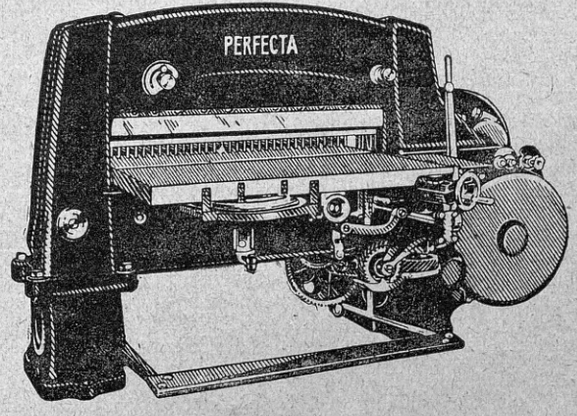
Abt.: Druckmaschinen



Spezialität:
GUMMIWALZEN-DRUCKMASCHINEN
für ein- u. mehrfarbigen Druck bis 3 Meter Arbeitsbreite.
Gummi-, Dessin- und Farbwalzen
Neubezug abgenutzter Walzen
Druckfarben

Wenige Worte genügen:

Die Perfecta steht unerreicht da!



Die Perfecta ist die Maschine, die laufend nachbestellt wird.
17 Perfecta an einen Betrieb geliefert.

JOHNE-WERK A.-G., BAUTZEN

Auf der Jahresschau in Dresden arbeiten: Die Schnellschneidemaschine „Perfecta" die Offsetmaschine „Bautzen", die Tiegeldruckpresse „Monopol"

Hosted by Google

Papierverarbeitung · Buchgewerb

Papier-Verarbeitungs-Berufsgenossenschaft

Reichsunfallversicherung

In Gemäßheit des § 10 unserer Satzung laden wir ergebenst ein zur Teilnahme an der ordentlichen *Genossenschaftsversammlung* der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft, die auf *Sonnabend, den 17. September 1927, vormittags 10 Uhr, nach Dresden, Hotel Bellevue, am Theaterplatz,* berufen wird.

Tagesordnung:

1. Entgegennahme des *Jahresberichts.*
2. Prüfung und Abnahme der *Jahresrechnung und der Vermögensübersicht* für das Jahr 1926.
3. Feststellung des *Haushaltsplans* für das Jahr 1928.
4. Wahl des *Ausschusses* zur Prüfung und Abnahme der Jahresrechnung (§ 16 der Satzung).
5. Wahl des *Ausschusses* zur Vertretung der Genossenschaft gegenüber dem Vorstande (§ 32 der Satzung).
6. Aenderung der *Satzung* und der *Wahlordnung.*
7. *Dienstordnung.*
8. Verschiedenes.

Berlin, den 16. August 1927.

Der Vorstand der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft
Julius Kaufmann *E. Lüderitz*

Die „Pressa" Köln 1928

Eine internationale Presse-Ausstellung

Vom rüstig vorwärtsschreitenden Arbeiten der ganz großzügig geplanten Presse-Fachausstellung im nächsten Jahre sei jetzt ein kurzer Ueberblick über dieses Gesamtprogramm gegeben. Die Ziele der Ausstellung sind weit gesteckt; soll diese Veranstaltung doch eine eindrucksvolle Kundgebung der Presse sein nach außen hin wie auch ein Mittel zur Verständigung der Völker und zugleich ein Kulturwerk, an dem alle Länder in gleichem Maße beitragen können.

Ein gewaltiger Anschauungs- und Belehrungsstoff soll zusammengetragen werden, der für die Weiterentwicklung der Presse von befruchtendem Einfluß sein wird. — Vor allem ist die Ausstellung den *Tageszeitungen* gewidmet. Sie soll die Zeitung von ihren ersten Vorläufern bis zu ihrer heutigen Gestalt und in ihren Herstellungsphasen zu allen Zeiten umfassen. Im Anschluß an die Darstellungen der einzelnen Entwicklungsstufen sollen entsprechende Druckwerkstätten im Stile ihrer Zeit aufgebaut werden.

Einen breiten Raum wird die Gruppe *Nachrichtenwesen* einnehmen, vom Läufer und der Brieftaube an, vom optischen Telegraph bis zur Organisation des modernen drahtlosen Nachrichtenwesens. So vorbereitet sollen dem Besucher der Ausstellung nun die einzelnen Zweige der Presse vor Augen geführt werden: Die Redaktion, die Herstellung des Satzes, Drucklegung, der Vertrieb usw.

Als zweite Gruppe ist die Schau der *Zeitschriften* vorgesehen, die ebenso umfassend wie die der Tageszeitung in zahlreiche Einzelgebiete gegliedert ist. Auch diese Gruppe wird durch Sonderausstellungen einzelner Zeitschriftenverlage vervollständigt. — Als besondere buchgewerbliche Gruppe tritt die *Drucktechnik* hervor. Sie soll ein übersichtliches Bild ihrer Tätigkeit und Erzeugnisse geben. Schrift, Stereotypie, Galvanoplastik, Chemiegraphie, Druckvorgang, Maschinen- und Hilfsapparate, die verschiedenen graphischen Verfahren, die Schriftschneiderei usw. werden alle das Produkt der Technik an künstlerisch hochstehenden Beispielen vorführen.

In der Abteilung *Technische Hilfsmittel* werden Transport-, Büro- und hygienische Einrichtungen ausgestellt. — Der Presse selbst sind noch ihre *Berufsverbände* als Untergruppen angegliedert: Die soziale, berufliche und fachliche Organisation der Presse — Die deutsche Presse im Auslande — Presse und Verkehr — Presse und Kunst — Presse und Werbewesen und schließlich: Die Zeitungswissenschaft — Das akademische Zeitschriftenwesen und Das Studentenleben.

Einen sehr beachtlichen Raum wird die *Photographie und Kinematographie* einnehmen. Sind sie es doch, die der heutigen Berichterstattung einen stärkeren Pulsschlag verleihen, und ohne welche die modernsten Druckverfahren nicht denkbar wären.

Unvollständig wäre die Ausstellung, wenn nicht *das Papier als Rohstoff für die Presse* in folgenden Vorführungen das Seinige dazu beitrüge: Das Papier im Wandel der Zeiten — Technik der Papierherstellung — Gebrauchsfertige Erzeugnisse der Papierindustrie und Papierverarbeitungs-Industrie, ferner Statistische Darstellung aus der deutschen Papierwirtschaft.

Die kulturhistorische Abteilung soll durch Dioramen und Schaubilder bereichert werden. Namhafte Fachkräfte, Behörden, Bibliotheken u. a. werden auch diese Abteilung tatkräftig unterstützen, so daß diese neuartig und anziehend sein wird.

Ist so das Programm bis ins Kleinste einladend und lehrreich für jeden Besucher zusammengestellt, so kann man auch *die Aussichten für die Beteiligung* an der Ausstellung als sehr günstig bezeichnen. Nicht nur die Presse im engeren Sinne und das Buchdruckgewerbe sowie die mit diesen in Verbindung stehenden Industriezweigen werden sich zahlreich beteiligen, sondern auch wirtschaftliche Organisationen und Gewerkschaften, politische Parteien und Religionsgemeinschaften. Es werden sogar viele große Unternehmungen eigene Ausstellungsgebäude errichten. Will doch Bremen einen Leuchtturm errichten und Hamburg einen Ozeandampfer im Rhein verankern. So wird sich das äußere Bild der Pressa äußerst lebendig und abwechslungsreich wirken.

Auch im *Ausland* hat der Plan, in Köln eine Presse-Ausstellung zu veranstalten, gute Aufnahme gefunden; haben doch nicht weniger als 24 Staaten schon ihre Beteiligung zugesagt, von Amerika, daß sich hiermit zum ersten Male seit fünfzig Jahren wieder an einer deutschen Ausstellung beteiligt. Wie das Ausland selbst, ist auch die *Auslandspresse* voll lebhafter Erörterung für die Beteiligung an der Ausstellung.

Um nur eine Stimme aus dem großen Blätterwalde des Auslandes bekannt zu geben, seien einige begeisterte Auslassungen der griechischen Zeitung „Fleftheros Tynos", Athen, genannt: „... wird ein Kulturwerk werden .... Griechenland muß sich daran beteiligen. Der hellenische Pavillon kann und muß einer der wirkungsvollsten werden — historisch und schön! Uralte babylonische Tafeln und Papyros-Rollen, die zu ihrer Zeit amtliche Zeitungen darstellten, werden die ersten Kapitel der Geschichte der Presse bilden. Was würde man sagen zu einer bildlichen (oder plastischen) Darstellung der Feuer, die von Gipfel zu Gipfel nach Mykene die Nachricht von der Einnahme Trojas übergeben? Und eindrucksvoll müßte es sein, wenn hier eine Übergabe *des ersten Reporters,* den die Geschichte meldet, zu sehen wäre, des berühmten Marathonläufers, der bei der Meldung „Wir haben gesiegt!" tot zusammenbrach.

Zum Schluß seien noch die *internationalen Pressetagungen* erwähnt, die dazu beitragen sollen, den Gedanken der internationalen Zusammenarbeit im Pressewesen zu fördern und die im Pressewesen Tätigen einander näher zu bringen. —

So ist denn diese Ausstellung als ein Kulturwerk allerersten Ranges gedacht, das wie kein anderes berufen sein soll, die Presse und ihre Organe der ganzen Welt zum edlen Wettstreit im alten Köln einzuladen und dadurch, wie schon eingangs hervorgehoben, die Völker sich näher zu bringen. Und segensreich soll sich erfüllen der Wahlspruch der Presse: „Unser Feld ist die ganze Welt!" — *Anmeldungen* zur Beteiligung an der Ausstellung sind bis zum 15. Dezember an die Ausstellungsleitung der „Pressa" einzureichen. m-s.

Ehrenrettung Fust's

Der geschichtliche Faust

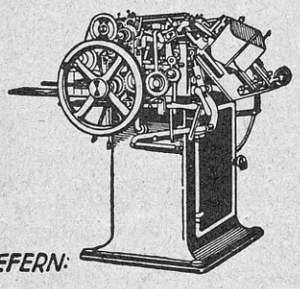
Der Aufsatz vom 30. 7. 27 bedarf der Berichtigung, denn der Verfasser war schlecht orientiert; hätte er nur schnell mal Brockhaus oder Meyer, den man in jeder öffentlichen Bibliothek findet, nachgesehen, könnte er niemals „Fust" und „Faust" verwechseln. Dieser Fehler ist allerdings leicht zu machen, weil Fust, als Mitarbeiter Gutenbergs, die *schwarze Kunst* mit erfunden hat, während der Magister *Georgius Sabellicus, Faustus* sich der *Schwarzkunst* widmete. Dieses weiß wohl der Buchdrucker usw., aber nicht der Laie, der *Schwarzkunst* und *schwarze Kunst* in einen Topf wirft. *Fust* starb *1460* als reicher Bürger in Mainz, *Faust* um *1540 bei Staufen im Breisgau* nach Melanthon: Literatur: Toni Kellen, Wundermenschen 5, Franksche Verl. Stuttgart. Falsch im Bericht Kellen ist die Annahme, die Faustsage habe sich auf Grund des *historischen Faust* entwickelt, während sich Faust, nur nach der Sage aus Reklamegründen sein Geheimmittelgeschäft den *Namen zulegte;* der Annahme „Kellen", es habe schon früher einen Faust gegeben, muß hinzugefügt werden: Jawohl in der Fortunatussage, die durch die Kirche zur Faustsage, in den Südländern zur *Don Juans-*

Hosted by Google

DIE MITGLIEDER DES VERBANDES DEUTSCHER KUVERTMASCHINEN-FABRIKANTEN

LIEFERN:
Vom gestanzten Blattstapel arbeitende Kuvert- u. Flachbeutelmaschinen aller Bauarten sowie Gummier-, Fütterungs-, Stanzmaschinen u. Stanzmesser.

R. ERNST FISCHER & WESCHER
ELBERFELD, SANDSTR. 3/5

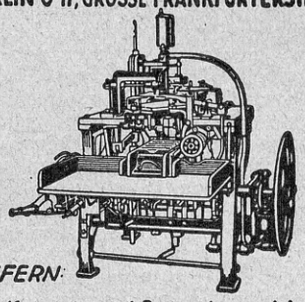


LIEFERN:

Rotations-Kuvertmaschinen mit und ohne Schlußklappengummierung, vollständig verstellbar, höchste Leistungsfähigkeit bis 300 Stück in der Minute. Kuvert-Maschinen nach dem Sauger-System ohne Schlußklappengummierung für feste Formate sowie teilweise verstellbar. Leistung bis 120 Stück in der Minute. Schlußklappengummiermaschine auch für Fassongummierung. Fensterdruck-Maschine. Trauerranddruck-Maschine. Gummier-Rührwerke.

V D K F

R. ERNST FISCHER & CO G.M.B.H. VORM. H. LÜTKE
BERLIN-O 17, GROSSE FRANKFURTERSTR. 137

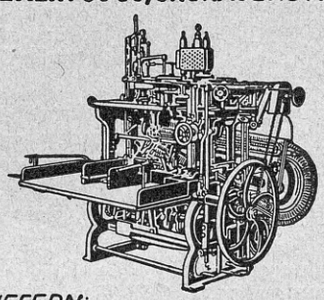


LIEFERN:

Kuvert- und Beutelmaschinen System „Blitz-Efico," ohne Schlußklappengummierung, für feste Formate, teilweise und vollständig verstellbar. Leistung bis 150 Stück in der Minute.

Kuvert- und Taschenmaschinen System „Ideal-Efico," mit Schlußklappengummierung, für feste Formate, teilweise und vollständig verstellbar. Leistung bis 120 Stück in der Minute.

GEBR. TELLSCHOW
BERLIN-SO 36, GRÜNAUERSTR. 27

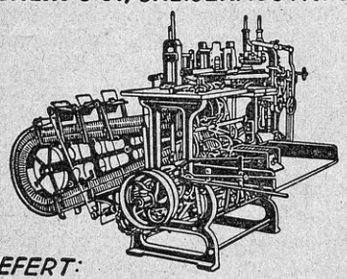


LIEFERN:

Kuvertmaschinen mit selbsttätiger Schlußklappen-Gummierung Bauart Tellschow. Rundlaufsystem, bis 120 Stück i. d. Min. Zwillingssystem, bis 300 Stück i. d. Min.

Rundlauf-Kuvert und Seidenfutter-Maschine. Bis 80 Stück selbsttätig gefütterte Kuverts in der Minute. Patente in allen Kulturstaaten

BRUNO PAHLITZSCH
BERLIN-S 61, GNEISENAUSTR. 67.



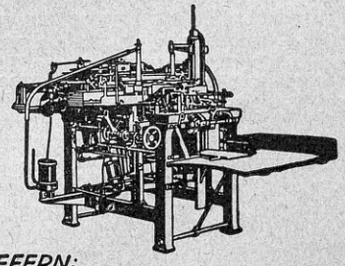
LIEFERT:

Universal-Kuvert- und Beutelmaschine, Sauger-Klappen-System, ohne Schlußklappengummierung, für feste Formate, teilweise und vollständig verstellbar. Leistung bis 100 Stück in der Minute. Kuvertmaschinen mit Schlußklappengummierung, Revolver-System, festformatig und teilweise verstellbar. Leistung bis 120 Stück in der Minute. Schlußklappen-Gummiermaschinen mit kurzer und langer Trockenvorrichtung.

Stanzmaschinen. Stanzmesser.

V D K F

MASCHINENFABRIK ERNST POTT G.m.b.H.
BARMEN, SCHÖNEBECKERSTR. 27.



LIEFERN:

Universal-Beutelmaschinen und Kuvertmaschinen mit besonders großer Verstellbarkeit, sowie Universal-Faltmaschinen, auf denen sowohl Briefumschläge wie auch alle Taschen und Beutel mit Mittel- und Seitenklebung hergestellt werden können, ohne Schlußklappengummierung Leistung bis 100 Stück in der Minute.

Kuvert-Futtermaschinen zum Einkleben von Seidenfutter.

JAHRZEHNTELANGE ERFAHRUNG GEWÄHRLEISTET VORZÜGLICHE FABRIKATE SEINER FÜNF ALTBEWÄHRTEN SORGFÄLTIG SPEZIALISIERTEN FIRMEN.

LIEFERER DES VEREINS DEUTSCHER BRIEFUMSCHLAGFABRIKANTEN.

FISCHER & KALINOWSKI · BERLIN · SW · 68.

Hosted by Google

(siehe Brockhaus oder Meyer) wurde. Bleiben wir bei Faust, dessen Taten erzählte man sich von Mund zu Mund, waren also längst da, noch *ehe Faust existierte.* Diese Geschichten werden von einem *Unbekannten* gesammelt und erscheinen als „Sieg des Bösen", als Anklage gegen Rom von einem Protestanten (siehe Dr. Alfr. Sternbeck: Faust, deutsche Bibliothek, Berlin). Es läßt sich eine ganze Reihe weiterer Literatur anführen.

Kurt Schreiber-Schreibershof.

Ein ungewöhnliches Buch aus Deutschland

Ein amerikanisches Urteil über Weichelt, Buntpapier-Fabrikation

Die Firma Carl Hofmann GmbH., Verlag der Papier-Zeitung, Papierhaus, Berlin SW 11 in Deutschland, hat sich seit langem schon den Ruf als eines der ersten Fachverleger der Papier- und Zellstoff-Industrie geschaffen. Nicht nur kommt hier jede Woche die Papier-Zeitung heraus, sondern auch viele für die Industrie wertvolle Bücher werden hier verlegt. Nach unserer Meinung das Beste hiervon und gleichzeitig dasjenige, in dem die meiste Arbeit steckt, ist das Buch, welches wir eben erhalten haben, *„Buntpapier-Fabrikation"* von August Weichelt*). Dies ist die dritte Auflage des Weicheltbuches, die bedeutend erweitert ist und jetzt 448 Seiten mit 247 Abbildungen und 273 Mustern enthält, die besonders hergestellt und eingeklebt sind. Man kann schon daraus die Schwierigkeit ermessen, welche es gekostet hat, ein solches Werk fertig zu stellen, und die Sorgfalt, mit welcher es hergestellt wurde. Es ist mit einem ausgedehnten Inhaltsverzeichnis und umfangreichen Registern versehen. Wir können uns kaum irgend eine Art von gefärbtem, gestrichenem oder sonst irgendwie behandeltem Papier vorstellen, das hier nicht beschrieben und dargestellt ist, vom gewöhnlichen weißen gestrichenen Druckpapier bis zu den drei- oder vierfarbigen Papieren und solchen Sondererzeugnissen, wie Lederpapier usw. Auch das Schneiden des Papiers wird z. B. nicht nur beschrieben, sondern auch in allen Einzelheiten dargestellt.

Der Verfasser wurde in Dresden im Jahre 1840 geboren und war dort in verschiedenen Stellungen in einer Buntpapierfabrik tätig, wo er einen guten Einblick in die Verfahren gewann und viele bedeutende Verbesserungen in der Herstellung dieser Papiere in Vorschlag brachte. Damit begann sein Aufstieg, der ihn schließlich bis zum Posten des technischen Direktors führte, den er bis 1875 inne hatte. Um seine Fachkenntnis zu erweitern, besuchte er dann die Fabriken in England, Deutschland und Belgien. Einige Jahre darauf, als er sich in Dresden zur Ruhe gesetzt hatte, wurde er aufgefordert, Aufsatzreihen über die Fortschritte in der Buntpapierfabrikation zu schreiben, was ihm einen ungewöhnlichen Erfolg einbrachte. Diese Aufsätze wurden erweitert und 1903 in Buchform herausgegeben mit 262 Seiten, 144 Abbildungen und 96 verschiedenen eingeklebten Mustern. Eine zweite Ausgabe wurde 1908 nötig. Sie wurde auf das eingehendste durchgearbeitet, und jetzt wurde ein dritte Ausgabe nötig. An der Durcharbeitung und Erweiterung des Werkes haben die besten Fachleute und Autoritäten auf diesem Gebiet mitgearbeitet. (Aus „Pulp and Paper Magazine of Canada", Nr. 30 vom 28. Juli 1927.)

Die amerikanischen Eiscreme-Becher mit losem Deckel und Löffel, alles *aus paraffinierter Pappe,* von der Individual Drinking Cup Co., New York, finden seit kurzem in Speise-Eisgeschäften und Konditoreien in Dänemark und Schweden schnellen und wachsenden Eingang. Alleinvertreter in Skandinavien ist, ebenso wie für die Papier-Trinkbecher-Automaten derselben Fabrik, *J. V. Langballe* in Kopenhagen, Odenseg. 17. *bg*

Patentliste vom 28. Juli 1927

Mitgeteilt d. d. Büro d. Patentanw. *Dr. L. Gottscho,* Berlin SW 11, Dessauerstr. 2

Anmeldungen. (Einspruchsfrist bis 28. September 1927.) Kl. 15a, 21. M. 98 603. Mergenthaler Linotype Company, Brooklyn, V. St. A.; Vertr.: Dr.-Ing. Bruno Bloch, Pat.-Anw., Berlin N 4. Gießform für Matrizensetz- und Zeilengießmaschinen mit einer Seitenwandung, die aus einem inneren gehärteten Stahlteil und einem äußeren ungehärteten Verstärkungsteil besteht, die mittels durch den Verstärkungsteil hindurchgehender und in den Stahlteil einfassender Schrauben zusammengehalten werden. 2. 3. 27. — Kl. 15d, 26. M. 91 101. John Murray, London; Vertr.: Dr.-Ing. R. Specht, Pat.-Anw., Hamburg 1. Lagerung der Zylinder einer Rotationsdruckmaschine. 28. 8. 25. Großbritannien 9. 9. 24. — Kl. 15d, 50. A. 46 693. American Type Founders Company, Jersey City, V. St. A.; Vertr.: Dr. P. Breitenbach, Pat.-Anw., Düsseldorf. Selbsttätige Anlegevorrichtung für Tiegeldruckpressen. 28. 12. 25. — Kl. 15d, 53. P. 48 902. Herbert Harding Parmenter, London; Vertr.: Dilpl.-Ing. B. Kugelmann, Pat.-Anw., Berlin SW 11. Kopfdruckpresse mit auf- und niederbewegter Druckform. 4. 10. 24. — Kl. 15d, 55. R. 65 952. Eduard Rothmann, Dresden, Helgolandstr. 5. Stahlstich-Tieldruckpresse. 17. 11. 25. — Kl. 15e, 1. S. 75 486. Georg Spieß, Leipzig-Plagwitz, Zschochersche Str. 78. Falzmaschine; Zus. z. Anm. S. 67 466. 24. 7. 26. — Kl. 15l, 7. B. 125 604. Ernst Buri, Zürich, Schweiz; Vertr.: Dr. S. Hamburger, Pat.-Anw., Berlin SW 61. Umdruckstoff und Umdruckverfahren. 25. 5. 26. — Kl. 54d, 4. J. 25 674. Jagenberg-Werke Akt.-Ges., Düsseldorf, Himmelgeisterstr. 107. Verfahren zum Falten von Papierblättern. 27. 1. 25. — Kl. 54a, 1. W. 70 993. Emil Wendt, Dresden-Albertstadt, Planitzstraße 26. Vorrichtung zum Ritzen von Pappen o. dgl. 9. 11. 25. — Kl. 54a, 5. K. 95 495. J. C. König u. Ebhardt, Hannover, Schloßwenderstr. 4. Faltschachtel mit eingefalteten Eckzipfeln und versteifender Einlage, sowie Herstellungsverfahren. 24. 8. 25. — Kl. 54 d, 6. K. 96 007. Max Krümpelmann, Finkenkrug b. Berlin. Anleimmaschine für streifenweise auszuführendes Beleimen von Papierblättern. 28. 9. 25. — Kl. 57d, 1. P. 53 245. Friedrich Puppe, Berlin SW 11, Hallesche Str. 7. Verfahren zum Beschriften bildhafter Druckmuster; Zus. z. Anm. P. 52 444. 19. 7. 2[illegible]

Erteilungen. Kl. 15i, 3. 448 283. Alois Nageeli, Winterthur, Schweiz; Vertr.: Dr. G. Döllner, M. Seiler, E. Maemecke, Pat.-Anwälte, Berlin SW 61. Buchumschlagvorrichtung. 12. 3. 24. N. 22 947. Schweiz 13. 3. 23. — Kl. 15k, 8. 448 [illegible] „Igraf" Internationale Graphik-Film Gesellschaft mbH., Berlin W 57, Potsdamer Straße 75. Verfahren zur Herstellung von gedruckten Transparentbildern unter Verwendung von aus Zellstoffderivaten hergestellten saugfähigen Schichten auf glatten Flächen. 12. 2. 26. S. 73 334. — Kl. 57d, 2. 448 484. Ulrich Ostwald, Berlin-Zehlendorf, Karlstr. 28. Verfahren zur Herstellung von Kolloidschichten für Flachdruckformen; Zus. z. Pat. 445 080. 7. 11. 26. O. 16 060. — Kl. 57d, 448 374. The Prismatone Company, Inc., Chicago, V. St. A.; Vertr.: Dr. G. Deichler, Pat.-Anw., Berlin SW 11. Vorrichtung zum Anlegen von Kohleblättern an Kupferzylinder von Druckmaschinen. 8. 8. 25. P. 51 079. —

Zurücknahme. Kl. 15l, 4. C. 36 603. Verfahren zur Herstellung eines [illegible] artigen, zur Schablonentränkung geeigneten Grundstoffs und Schablonenstoff. 28. 1. 26.

Aenderung. Kl. 15d, 7. 442 078. Firma Chn. Mansfeld, Leipzig-Paunsdorf, Riesaer Str. — Kl. 15d, 42. 416 609. The Rose Patch u. Label Co., Grand Rapids, Michigan, V. St. A.

Löschungen. Kl. 54a, 10, 409 820. — Kl. 54a, 13, 401 758. — Kl. 54g, 410 896. — Kl. 54g, 16. — Kl. 18c, 12, 352 771, 427 057. — Kl. 81e, 2, 402 [illegible] Kl. 81e, 15, 380 304. — Kl. 81e, 40, 270 176.

Lederkarton mit geschärften (Bütten-) Rändern

Von unserer Konkurrenz in den Vereinigten Staaten von Amerika werden seit längerer Zeit Kartons auf den Markt gebracht, die einen charakteristischen Büttenschnitt aufweisen, der von dem in Deutschland hergestellten wesentlich abweicht. Bei dem amerikanischen Büttenschnitt kommt bei den Kartons mit andersfarbiger Einlage auch diese zur Geltung, was bei dem deutschen, mit Rollen hergestellten Büttenschnitt nicht der Fall ist. Zwei Muster, die diesen Schnitt aufweisen, fügen wir bei. Können Sie uns eine Arbeitsweise bekanntgeben, bei der der gleiche Effekt wie bei den Mustern erzielt wird?

Fabrik von Photomappen.

Antwort eines facherfahrenen Mitarbeiters: Fragesteller versäumt anzugeben, ob es sich hierbei um die Herstellung von kleineren Partien oder um größere Aufträge handelt und welche Formate dabei in Betracht kommen. Offenbar soll das Material kein Papiererzeugnis mit Büttenkante darstellen, sondern es scheint auf eine Lederimitation abgesehen zu sein, denn dafür sprechen die lederähnlichen Narben und die gaufrierte Oberdecke. Es handelt sich hierbei darum, die Außenkante vorder- und rückseitig in einer Breite von etwa 2 mm bloßzulegen, damit die Einlage an den Kanten zur Geltung kommt und die Gaufrierung an diesen Stellen unterbrochen wird. Bei kleinen Partien und kleineren Formaten kann eventuell, da Versuche ergeben haben (siehe Muster I, Kante a), daß sich das Material mit einer Raspel bearbeiten läßt, Handarbeit in Frage kommen. Das Arbeitsstück (evtl. mehrere) wird zwischen zwei Zinkbleche gelegt, von denen das obenaufliegende eine abgeschrägte Kante aufweist. Das obere Zinkblech dient zur Abgrenzung der Kantenbreite und als Schutz, das untere als feste Unterlage.

Um die Raspelarbeit zu ermöglichen, wird das Ganze bis an die Kante des Arbeitstisches herausgezogen und mit der Raspel so lange bearbeitet, bis sich die gewünschte rauhe Kante ergibt und die Einlage gleichmäßig in Erscheinung tritt. Je nach Erfordernis wird nachdem mit einer feinen Feile nachgeholfen. — Bei der maschinellen Ausführung kann, nachdem die Teile geschnitten sind, nur eine Maschine mit schmalen rotierenden Schmirgelscheiben in Frage kommen. Die Scheiben müssen so gearbeitet sein, daß sich der Rand bei dem feinen vorder- und rückseitigen Abschliff nach außen hin etwas verjüngt. Schon dadurch entsteht eine etwas rauhe Kante. Bei Beurteilung der Ausführungsart des Musters I dürfte die Annahme richtig sein, daß die Materialteile vor dem Abschmirgeln mit einem unregelmäßig gezackten oder gebogenen Messer (ähnlich wie bei dem Büttenrandschnitt auf Krausemaschinen) geschnitten wurden. Dies durch kommt der rauhe Rand stark zum Ausdruck. Wer solche Maschinen mit Schmirgelscheiben in Deutschland herstellt, ist mir nicht bekannt, vielleicht meldet sich eine Firma. Manche Firmen bauen sich für derartige Spezialarbeiten solche Hilfsmaschinen im eigenen Betrieb selbst. *F. K.*

Ausstellung von Reklame-Drucksachen in Chicago. Anläßlich der Chicagoer Haupttagung der Internationalen direkten Nachrichten-Verbreitungs-Vereinigung (International direct mail advertising association) wird in der zweiten Oktoberhälfte d. J. eine Ausstellung von Reklame-Drucksachen aller Länder veranstaltet werden, zu der auch Einladungen an Deutsche graphische Firmen ergingen.

---

*) Das Buch Weichelt, Buntpapierfabrikation, 3. Auflage, ist im Verlag der Papier-Zeitung, Berlin SW 11, erschienen. Preis in Hlblw. geb. 30 RM.

Hosted by Google

Wir bauen seit 20 Jahren

Zementsack-Maschinen

die auf Grund der Erfahrungen bei bisher gelieferten **sechzig Maschinen** auf das Vollkommenste verbessert und mit allen den neuen Systemen angepaßten, zum Teil patentamtlich geschützten Einrichtungen zweckentsprechend ausgerüstet sind. Eine Reihe von Zeugnissen über die vorzügliche Konstruktion, Arbeitsleistung und bequeme Bedienung stehen zur Verfügung.

Man verlange Prospekt:

Fischer & Krecke G. m. b. H., Bielefeld

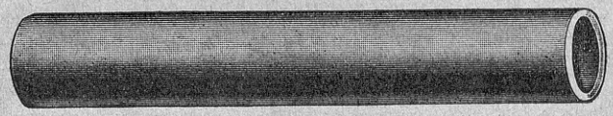
HAASE & KAISER

Großhandlung für Druckerei-Bedarf
Leipzig-C 1, Hofmeisterstraße 5

Alle Materialien für Stein- und Offsetdruck
in bestbewährten Qualitäten zu billigsten Preisen A 13584

Papier-Röhren mit quadr. od. rundem Loch

A 5824) **Steinhart gewickelt**



Emil Adolff A.-G., Reutlingen

Leistungsfähigste und größte Fabrik von Papier-Hülsen und Spulen aller Art

---

Maschinen-Cartonnagen für alle Industriezweige

Gewickelte und gezogene Dosen, roh, geruch- sowie geschmacklos imprägniert, Riemenwachsdosen, gezogene Schachteln, rund und oval, Tortenschachteln, gewickelte und gezogene Hülsen, Serviettenhülsen, Spritzschachteln, rund, voa und viereckig, Leuchtstabhülsen, Zigarren-, Zigarettenetuis in Lederimitation, Tabakverpackungen, rund und oval, Pulverschachteln, Versandrohre, Würfelbecher, Milchflaschenhülsen, Streudosen in Flaschenform (Neuheit) usw.

Gebrüder Adt, Aktiengesellschaft
Abteilung Cartonnagen
Wächtersbach (Hessen-Nassau)

Korn's Verbreiterungen

abgeschliffener Maschinenmesser
seit 20 Jahr. bewährt. Bei halbem Preis voller Ersatz für neue Messer.
RICHARD KORN NACHF., Ursprung 1849, Berlin SO 36,
Britzer Straße 34 :: Moritzplatz 7541. A13583

Kopierrollen

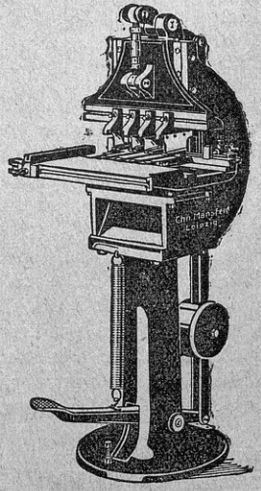
führende Marke

Spezialität der

P N J G

Papierfabriken Julius Glatz
Neidenfels Rheinpfalz

Chn. Mansfeld
MASCHINENFABRIK LEIPZIG



Universal-Stanzmaschinen

für Fuß- oder Kraftantrieb, zum Ausstanzen von Faltschachteln, anderer Kartonnagen, zweier Ecken auf einmal, Registerkarten und für verschiedene andere Stanzarbeiten. Ausf. Angebote auf Wunsch.

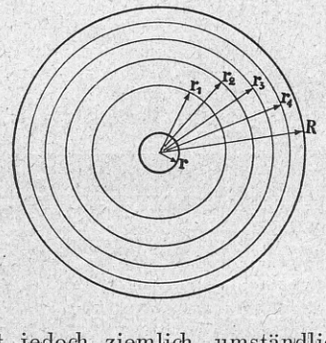
Briefadresse:
Chn. Mansfeld ~ Leipzig-Paunsdorf 2
Filiale und Ausstellungslager Berlin C 19, Neue Grünstraße 29.

Hosted by Google

Papierrollen teilen

Bei der Verarbeitung von Rollenpapier wird oft der Wunsch auftauchen, eine vorliegende Rolle in gleiche Teile, etwa 2, 3 oder mehr, zu teilen. Das soll ohne Schwierigkeiten geschehen, vor allem ohne mehrmaliges Abwiegen des bereits abgewickelten oder verarbeiteten Teiles, was nicht ohne Zeitverlust ginge und auch nicht immer praktisch durchführbar ist.

Am bequemsten ist es, sich mit Bleistiftstrich auf einer Stirnseite der Rolle den Radius anzuzeichnen, bis zu dem jeweils abgerollt werden darf. Dieser Radius ist auf mathematischem Wege



bestimmbar, es ist jedoch ziemlich umständlich und für viele unmöglich, in jedem einzelnen Falle die Rechnung durchzuführen. Ich habe deshalb für den praktischen Bereich die Berechnung vorgenommen und das Ergebnis in nachstehenden vier Diagrammen festgelegt. Die Linien r_1, r_2, r_3 usw. in diesen Digrammen geben das Ergebnis der Rechnung wieder und ermöglichen auf graphischem Wege die Teilung.

Da sich hier die Diagramme nur in kleinem Maßstabe wiedergeben ließen, ist es zweckmäßig, daß jeder Betrieb diese in einen geeigneteren umzeichnen läßt. Ich gebe hierzu in folgender Tabelle einige Werte, durch die die Kurven bestimmt sind. Diese selbst werden durch gradliniges Verbinden der Punkte mit praktisch genügender Annäherung gezeichnet.

	R = 10	20	30	40	50
2 Teile:	r_1 = 7,9	14,6	21,5	28,5	35,5
3 Teile:	r_1 = 7,1	12,2	17,8	23,5	29,2
	r_2 = 8,6	16,6	24,6	32,8	40,8
4 Teile:	r_1 = 6,6	10,9	15,6	20.4	25,4
	r_2 = 7,9	14,5	21,5	28,5	35,5
	r_3 = 9,0	17,5	26,2	34,7	43,4
5 Teile:	r_1 = 6,3	10,0	14,1	18,4	22,8
	r_2 = 7,4	13,2	19,4	25,6	31,8
	r_3 = 8,4	15,8	23,4	31,1	38,8
	r_4 = 9,2	18,0	27,0	35,8	45,4

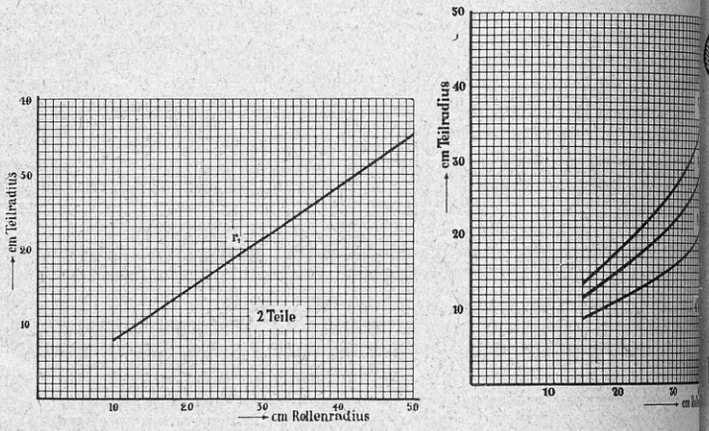
Der Einfachheit halber ist angenommen, daß bis zu einem Radius von 5 cm (also normalerweise Hülse und einige, meist faltige oder eingerissene Wicklungen) die Rolle unbrauchbar ist. Ist jedoch dieser „Rest-Radius" im günstigsten Falle kleiner oder im ungünstigsten größer, so verändert das innerhalb der praktischen Grenzen das Ergebnis nicht merklich.

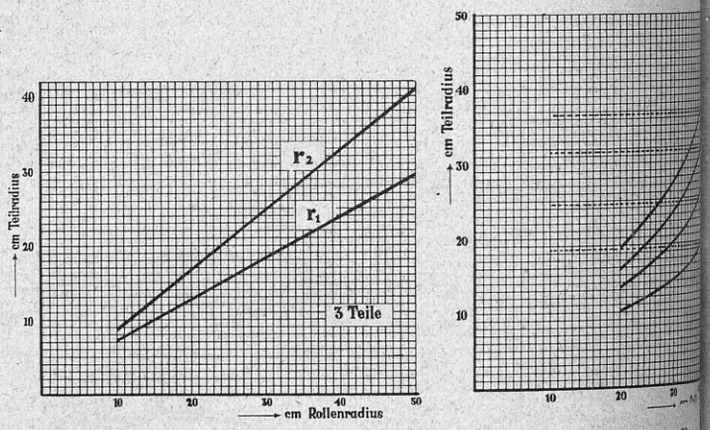
Ist beispielsweise eine Rolle von 60 cm Durchmesser (gleich 30 cm Radius) in *zwei* gleiche Teile zu teilen, so geht man (Diagramm 1, gestrichelte Linie) vom Punkte 30 der Horizontalen nach oben bis zur r_1-Linie, von hier aus wagerecht herüber auf die senkrechte Skala und findet $r_1 = 21{,}5$. Markiert man sich nun auf der Rollenstirn den Radius 21,5 cm, so ist der bis zur Markierung abgerollte Teil nach Gewicht bzw. Bogenzahl gleich dem übrigen Teil.

Oder ein anderes Beispiel: Eine Rolle von 80 cm Durchmesser (gleich 40 cm Radius) in *fünf* gleiche Teile! In Diagramm 4 (gestrichelte Linie) vom Punkt 40 der Horizontalen senkrecht hoch bis zum Schnitt mit den Linien für r_1, r_2, r_3, r_4; von den Schnittpunkten wagerecht herüber und auf der senkrechten Skala die Ergebnisse abgelesen $r_1 = 18{,}4$; $r_2 = 25{,}6$; $r_3 = 31{,}1$; $r_4 = 35{,}8$ cm. Zur Verdeutlichung hierzu die Abbildung. Praktisch genügt eine Ablesung, die nur auf Zentimeter genau ist, vollkommen.

Die Diagramme sind solange tot, als sie in diesem kleinen Maßstabe nur auf dem Schreibtisch brauchbar sind; lebendig werden sie, sobald man sie in natürlichem Maßstab — etwa auf eine Papptafel gezeichnet — in die Werkstatt gibt. Der Arbeiter [illegible] dann in dem Punkt der Horizontalen, der dem gemessenen [illegible] dius seiner Rolle entspricht, einfach den Zollstock anlegen, Senkrechte bis zur betreffenden r-Linie abmessen und das auf seine Rollenstirnfläche auftragen. Solche „Zoll[illegible] Diagramme" verdienten für viele Fälle in der Praxis gebr[illegible] zu werden, was bisher kaum der Fall ist; ihre richtige An[illegible] dung kann jedem durchschnittlichen Arbeiter nach kurzer U[illegible] weisung zugemutet werden.

Der Vollständigkeit halber, um für Sonderfälle, die von [illegible] ren Diagrammen nicht erfaßt sind, die Rechnung mit den [illegible]





gen Werten durchführen zu können, sei die allgemeine For[illegible] (reihe angegeben; hierin bedeuteten die Anzahl der gleichen [illegible] also z. B. 5); r_1 bis r_{n-1} die Teilradien (bei n = 5 gleichen Te[illegible]

$$r_1 = \sqrt{\frac{R^2 + (n-1)\,r^2}{n}} \qquad r_2 = \sqrt{\frac{2R^2 + (n-2)r}{n}}$$

$$r_3 = \sqrt{\frac{3R^2 + (n-3)\,r^2}{n}} \qquad r_{n-1} = \sqrt{\frac{(n-1)R^2 + r}{n}}$$

gibt es n-1 = 4 Teilradien); R den Außenradius der Originalr[illegible] und r den Radius der Wickelhülse bzw. des Restes, bis zu d[illegible] erfahrungsgemäß die Rolle heruntergearbeitet werden kann.

Dipl.-Ing. *Erich Stier*

Ungenügend geleimter Naturkarton?

Schiedssprüche werden gefällt, wenn die Parteien mit Veröffentlichung ohne Na[illegible] einverstanden sind, auf Hinterlegung beim Amtsgericht verzichten und Gutach[illegible] usw. -Spesen tragen.

Auszug aus dem 2030. Schiedsspruch.

Bei einer Lieferung Naturkarton in verschiedenen Gewich[illegible] wurde ein Teil wegen mangelnder Leimung beanstandet. D[illegible] Abnehmer und der Fabrikant baten um unseren Schiedsspr[illegible] Wir stellten fest, daß die Stoffmischung, Färbung und Glätte m[illegible] dem Vorlagemuster gut getroffen und die Abweichung in d[illegible] Leimung sehr gering war. Da außerdem die Beanstandung [illegible] heblich verspätet erhoben wurde, mußte das Verlangen [illegible] einem Nachlaß an sich abgewiesen werden. Die liefernde Fab[illegible] hatte aber ein Interesse daran, dem Abnehmer, der den Kar[illegible] weiter verkaufte und seinen Kunden beruhigen will, ein gewis[illegible] Entgegenkommen zu beweisen, und wir entschieden, daß [illegible] diesen Teil der Lieferung eine Vergütung von 3 vH. zu [illegible] währen sei.

Hosted by Google

Ihr Kunde merkt sich's

wenn Sie ihn gut bedient haben. Liefern Sie ihm deshalb Zander-Reißbrettstifte! Dann haben Sie die Gewähr einer vollendeten Qualität bei vorteilhaftesten Preisen. Außer den beliebten Silberstahlstiften NATIONAL und ORIBENDO enthält unsere reichhaltige Kollektion auch gelbe Reißnägel mit oder ohne Kapsel. Lassen Sie sich unverbindliches bemustertes Angebot kommen, am besten noch heute!

ZANDER & CO · ERFURT
GROSSBETRIEB FÜR PAPIER- U. METALLVERARBEITUNG

Zur Leipziger Messe:
Jaegerhof, III. Obergeschoß, 412.

Stanzmesser
und Ausschlagmesser
fertigen an als Spezialität
Seurig & Keller
Dresden-A. 16, Lortzingstr. 28.

Einmal bezogen, dauernder Kunde
Neue bahnamtliche
Kolli-Anhänger
Frachtbriefe
Postformulare
Genauer Schnitt – sauber und billig
Fritz Schmidt, HANNOVER Wagenerstraße 3

Gummierte Papiere
jeder Art der Aufmachung
Abzieh-(Metachroma-typie-) Papiere
sind
Special-Erzeugnisse des Hauses
FERDINAND KONWALLIN
FABRIK GUMMIERTER PAPIERE
WIEN 14. NOBILEGASSE 23
TELEGR. ADRESSE KONWALLINPAPIER WIEN
A.B.C. CODE 5TH & 6TH EDITION

Neues Negat. Lichtpaus-papier und Leinen
„Kontrasta"
Spezial-Papiere
für Bleistiftzeichnungen.
Export-Papiere
von sehr großer Haltbarkeit u. trotzdem sehr lichtempfindlich
N. V. Wed. J. Ahrend & Zoon
Fabrik präparierter Papiere
Hilversum, Holland.

Maschinenbau PIRNA in Pirna bei Dresden
Ia Spezial-Maschinen
für Lichtpaus-u. Paus-Papier, Carbon-Papier, Wachs-und Teer-Papier, Krepp-Papier, Oel-Papier, Gummierte und andere Spezial-Papiere und Hilfsmaschinen dazu.
MBP Spezialität: Neu-Konstruktionen MBP

Büronadeln
saubere Ware in Ia Kartons, sowie **Blumendraht** in 10 u. 15 Grammringelchen, weiß u. verzinnt, liefert gut und preiswert
Westiger Blumen- u. Bindedrahtfabrik
Westig i. W. A 14669
„„ *Vertreter überall gesucht* ""

Hut-, Weißwaren- u. dgl. Beutel
in allen Größen, mit und ohne Druck, liefert billigst in bester Ausführung. A 13464
E. Wagenmann, Papierwarenfabrik
Haynau i. Schles.

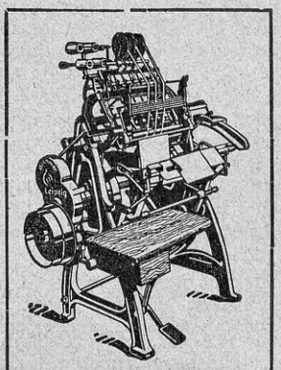
Paketverschlußscheiben	Einlage-Etiketten

Briefverstärkungsringe, Verstärkungsstreifen aus gummiertem Pergamyn, Postkarteneinheftstreifen [A9606
Kollianhänger nach neuester bahnamtlich. Vorschrift für Fracht-, Eil- u. Expreßgut
HALA
Brief-Merkmarken in Heften zu 1000 Doppelnummern kopierfäh. u. nicht kopierfähig. Zahlen u. verschied. Farben
Verlangen Sie Angebote von
Hala-Werk, Eßlingen am Neckar 3

Kistenschoner	Dichtungsringe

BREHMER's
Faden-Buchheftmaschinen
sind das Produkt einer 40-jährigen Erfahrung.

Faden-Buchheft-maschine für Verlagswerke und Broschüren



Diese Maschine heftet in der Minute 70 Bogen

Gebrüder Brehmer
Leipzig-Plagwitz
Draht- und Fadenheftmaschinen, Falzmaschinen

Wir unterhalten eigenes Verkaufsbüro und Reparaturwerkstätte unter der Firma
Papyrus Maschinenhandelsgesellschaft m. b. H.
für Berlin u. Umgegend: Berlin S 14, Stallschreiberstr. 24-25
für Westdeutschland: Düsseldorf, Borsigstraße 17 (A10017
für Süddeutschland: Stuttgart, Rosenbergstraße 111/113
Ausstellung zur Herbstmesse 1927 Bugramesse Abt. Maschinen, Deutsches Buchgewerbehaus, Dolzstraße 1. Außerdem ständige Ausstellung in der Fabrik Leipzig-Plagwitz, Karl-Heine-Straße Nr. 107/111. Zu erreichen mit der Straßenbahnlinie 2.

Zu empfehlende Gaststätte in Dresden
Dresden A. Pillnitzerstr. 54 Tel. 14124.
Hotel Angermann
v. Hauptbhf. Straßenbahn 26 v. Neustadt 17 u. 26
Haus von Ruf in nächst. Nähe der Ausstellung „Das Papier", bekannt durch Properität und Gediegenheit. Zimmer mit all. Komfort von 3.— RM. an incl. Bedienung etc. Auch eingerichtet für Verbände und Kongresse. (Autogaragen)

Ia Grau-, Buchbinder-, Koffer-, Wickel-, Schuh-, Bund-, Holz- und Jacquardpappen
sowie alle Sorten Papiere und Beutel
in allen Quantitäten und Qualitäten sofort lieferbar.
Olbersdorfer Papier- und Pappenfabrik
Gustav Gulich. Tel. 2259 Zittau.
Vertreter überall gesucht A 14577

Kuvert- u. Beutel-Maschinen
für Hand- und Fußbetrieb, auch universal verstellbar eingerichtet für Sonderauflagen
Ausstanzmesser. Verstellbare Beutelmesser
liefert als langjährige Spezialität
Wilh. Maul jr., Dresden 27
Maschinenfabrik
Export nach allen Ländern
GEGR 1873

Hosted by Google

Druck-Technik

Unter Mithilfe facherfahrener Männer bearbeitet vom Schriftleiter G. Könitzer, Berlin-Steglitz

Meisterschule für Deutschlands Buchdrucker

Zu dem in Nr. 65, Seite 2162, abgedruckten Aufsatz sendet uns der Leiter der Meisterschule, Herr Oberstudiendirektor *Renner*, eine Erwiderung, der wir folgendes entnehmen:

An den Abendkursen der Meisterschule hat niemals ein Beamten einer Behördendruckerei teilgenommen oder sonst ein „Ungelernter", sondern nur Faktoren und organisierte Gehilfen. Dagegen nimmt ein Obersekretär der Post, der eine Druckerei leitet, wöchentlich einmal eine Stunde an dem Kalkulationskurs teil. Der DBV., ohne dessen Einwilligung ja kein Schüler aufgenommen wird, meinte, es könne gar nichts schaden, wenn die Herren wenigstens rechnen lernten. Die „unbekleidete Frauengestalt" war auf einem Bild von Schmidt-Rottluff (Meister der Farbe, Seemann-Verlag) zu sehen; der wohlwollende Gewerberat, der mir empfahl, das Bild doch lieber wegzunehmen, dachte dabei nicht an die erwachsenen Meisterschüler, sondern an die Lehrlinge. Die Reproduktion hing in einem Stockwerk, das von einem seinen Sohn an der Meisterschule anmeldenden Vater wohl kaum je betreten worden ist. Der im Frühjahr von Herrn Geheimrat Dr. Volkmann gehaltene Vortrag habe auf den Stil der in der Meisterschule gepflegten Typographie eine Wirkung ausgeübt, ist völlig abwegig. Die auf der Münchner Handwerks-Ausstellung gezeigten Arbeiten stammen aus den Gehilfenkursen, die schon im Herbst begonnen hatten; sie waren schon beendigt, als der Vortrag stattfand. Der eine Kurs hieß: Typographie der Bodoni- und der Walbaum-Fraktur, der andere: zeitgemäße Typographie. Die Richtlinien, nach denen wir arbeiten, sind in meiner überall abgedruckten Eröffnungsrede festgelegt, und wir hatten bisher keine Ursache, daran etwas zu ändern. Herr Geheimrat Volkmann hat in jenem Vortrag eine so überzeugende Parallele zwischen alter und neuer Architektur und alter und neuer Typographie gezogen, wobei er liebenswürdigerweise meine Eröffnungsrede wiederholt zitiert hat, daß ich durch diese Uebereinstimmung unserer Stellung zu den Zeitfragen ganz überrascht war. Der Aerger des Einsenders hat eine Ursache, die zu erzählen sich kaum lohnt. Ein begabter und fleißiger, aber vielleicht etwas allzu ehrgeiziger und, man muß zugeben, etwas vorlauter junger Akzidenzsetzer, der sich gern Akzidenzfaktor und (zu Unrecht) Meisterschüler nennt, hatte an den Abendkursen der Meisterschule teilgenommen und wurde nach der Eröffnung der Schule am 1. Februar auch Teilnehmer an den theoretischen Vorlesungen, während er seine Stellung als Akzidenzsetzer beibehielt. Zu den Meisterschülern hat er nie gehört; denn die Meisterschule umfaßt drei Semester und hat 45 Unterrichtsstunden in der Woche. In einer Versammlung der Faktoren wurde nun, kaum vier Wochen nach Eröffnung der Schule dieser junge Mann als ein Beispiel dafür hingestellt, wie viel doch diesen Herrn Meisterschülern fehle, was nur die Praxis, niemals die Schule lehren könnte. Dagegen habe ich mich sehr energisch zur Wehr gesetzt und dabei vielleicht einen Herrn etwas auf die Hühneraugen getreten. Gerade dieser junge Mann ist ja ein Produkt der Praxis und gewiß kein Produkt der Meisterschule! Wie kann man an ihm, der täglich seine acht Stunden im Betrieb arbeitet, vom frühesten Morgen an, damit er die drei Nachmittagsstunden des theoretischen Unterrichtes in der Meisterschule gewinnt, die Lehrerfolge der Schule kritisieren und das kaum vier Wochen nach Beginn des auf drei Semester umfassenden Lehrganges! Ein wirklich tüchtiger Betriebsleiter braucht doch nicht die Nerven zu verlieren, weil die Meisterschule jetzt Betriebsleiter ausbildet. Und überdies sind ja 90 vH., d. h. 27 von 30 Schülern, junge Leute, die den väterlichen Betrieb übernehmen wollen.

Aus der Schriftgießerei

Drescher-Versalien von der *Schriftguß AG. vorm. Brüder Butter, Dresden-N. 6.* Die nach Zeichnungen von Prof. Arno Drescher geschnittenen Versalien sind eine lichte Grotesk, deren Konturen in etwas kräftiger Linierung gezogen sind und durch

DRESCHER-VERSALIEN

ihr offenes Bild eine zweite Farbe ersetzen. Sie sind, wie das Probenheft in vielen Anwendungen zeigt, für jede Werbearbeit bestens anzuwenden. Geschnitten sind diese Versalien in den Graden von 6 bis 48 Punkten. *m-st*

* * *

„Wieland" und „Lichte Wieland" heißt die neue Schreibschrift-Garnitur für Feindrucksachen, geschrieben von Prof. Belwe, die *J. G. Schelter & Giesecke, Leipzig*, geschnitten und auf Falzkegel gegossen hat. Die im Rokokostil gehaltene Schrift eignet sich, wie es das Anwendungsbuch zur Darstellung bringt, sehr gut für vornehme Familien-, Gesellschafts- und Geschäftsdrucksachen, mal wenn man, wie im vorliegenden Heft, die im Rokokostil zeichneten Zierstücke von Reibetanz oder die im Silhouette

Wieland
Lichte Wieland

ausgeführten von Irmgard Sörensen oder die im Stil jener empfundenen Bänder und Streublumen von Emil Rauschen zur Ausschmückung benutzen kann. Sehr gut eignet sich die „Wieland" durch ihren etwas kräftigen Charakter für Titelzeilen und Auszeichnung bei andern Schreibschriften, wie Drucksache die Verwendung mit der „Großmütterchen" zeigt. Auf drei weiteren Blättern bringen Schelter & Giesecke die Vorzüge ihres Ziffernwerkes „Archimedes" zur Darstellung; es folgen ferner eine schmale und breite Hebräisch und Fahrplan-Schrift, Ziffern und Zeichen für 24-Stundenzeit.

Druckarbeiten jeder Art
in KUPFERTIEFDRUCK, BUCHDRUCK, OFFSETDRUCK
ein-, mehr- und vielfarbig (Zeitungen, Zeitschriften, Zeitungsbeilagen, Flugblätter, Plakate, Prospekte, Kataloge und sonstige Werbedrucksachen) in jeder Auflagenhöhe in Flach- und Rotationsdruck, sowie die Anfertigung von Zeichnungen und Klischees in allen Techniken, desgleichen von Matern, Stereotyp- und galvanischen Platten übernimmt zu günstigen Bedingungen
AUGUST SCHERL, BERLIN SW 68

Zeitschriften-Füllanzeige, in einem spitzen durch die Hauptzeile unterbrochenen Winkel gesetzt, der gleichlaufend ist mit der Schrägrichtung der Kursiv.

Das Altschrift-Alphabet und Japan. Das in den letzten Jahrzehnten rüstig vorwärtsstrebende Japan beweist durch seine Anpassung an die Kulturerrungenschaften der Neuzeit, daß es festen Willen hat, sich den modernen Kulturstaaten immer mehr anzupassen. So will es nun auch seine eigenen Schriftzeichen dem Fortschritte opfern. Wie Prof. Takanadate in Tokio mitteilt, wird Japan infolge seiner internationalen wirtschaftlichen Ausdehnung nun dazu übergehen, die lateinischen Buchstaben einzuführen. Wie schwerfällig die bisher gebräuchliche chinesische Schrift für den Japaner ist, geht daraus hervor, daß er sechs Jahre die Schulbank drücken muß, um nur lesen und schreiben zu lernen. Die Bestrebungen des Japaners, seine Schrift dem abendländischen anzupassen, ist nicht neu, und so wird es sicherlich nicht mehr lange dauern, daß er mit lateinischen Buchstaben schreiben und drucken wird. Somit kann sich letzten Endes auch aus auch ein neues Absatzgebiet für unsere Schriftgießereien öffnen. *m-st*

Büchertisch

„Deutscher Drucker" (Deutscher Buch- und Steindruck). Diese graphische Monatsschrift führte mit ihrem Maiheft ihre Leser zunächst zur Internationalen Buchkunst-Ausstellung Leipzig 1927; der Präsident der Ausstellung, Prof. Steiner, Prag, Ziele und Zwecke der Ausstellung dar, Museumsdirektor Schulze macht mit den Stilwandlungen des Buches bekannt, Prof. Blecher unterrichtet über die Grenzen und Möglichkeiten des Tief- und Offsetdruckes in der modernen Buchkunst. Ein Bericht über die Schwedische Buchkunst-Ausstellung schließt diesen Teil des Heftes ab. In der Rubrik Reproduktionstechnik wird der Aufsatz von Prof. O. Mente über die Bedeutung neuer farbenphotographischer Verfahren für den Farbendruck zum Abschluß gebracht. Es folgt ein Aufsatz über das neue Klischee-vervielfältigungs-Verfahren von Dr. Schoop, und ein Begleitsatz „Angewandte Schreibkunst" regt zur Betätigung im Schreiben an. Das in seinem ganzen Aufbau der Buch-Schriftkunst gewidmete Heft erhält ebenso wie das den Fachschulen gewidmete Juliheft seine Vervollständigung durch zahlreiche schöne Beilagen; — jedes Heft kann zum Preise von 2 RM 75 Pf. von der Geschäftsstelle, Berlin SW 61, bezogen werden.

Hosted by Google

Jagenberg gummierte

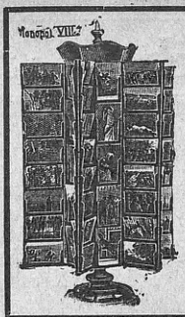
Eckenschließ Papiere

mit Riffelgummierung, schnell bindend und von höchster Klebekraft.

Verlangen Sie Musterkarte 9.

Jagenberg-Werke Akt.-Ges. DÜSSELDORF

Auf der Leipziger Messe, Stentzlers Hof, I. Stock, Stand 151, sowie in unserem neuen Verkaufsbüro „Messehaus Kosmos", Gottschedstr. 30 I (2 Minuten von der Petersstraße entfernt).



Postkarten-Ständer aus Metall

A 13253

Fritz Schulze & Co. Metallwarenfabrik Leipzig W 33 Postfach 22.

Schreib-Blocks Stenohefte A 14376 Kontobücher

lief. Buchdruckerei-Buchbinderei-Kartonnagenfabrik Fritz Strohdach, Hannover, Schmiedestr. 17.

Der Pfeil-Musterbeutel

patentamtlich geschützt

unzerreissbar, aus Stoff.

Viele Vorzüge gegenüber Papiermusterbeutel u. anderen.

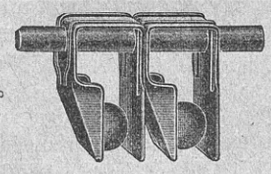
Beschädigungen durch Poststempel u. bei Versand ausgeschlossen.

Alleiniger Hersteller:

Albert Pfeil, Düsseldorf-Oberkassel

Leipziger Herbst-Messe Stentzler's Hof, Stand 28-29.

Vertreter gesucht



Vertreter gesucht

Pappenklammern

zum Trocknen nasser, beklebter und gestrich. Pappen- und Papierbogen liefert für die gesamte Papier- und Pappenindustrie sowie für d. graphische Gewerbe

V. Jockel, Stolpen i. Sa.

Papierverarbeitungswerk Morgenau G.m.b.H.

Tel: Ring 9541 Breslau 8

Perlmutterpapier Gelatinierung

A 10566 Gelatinefolien

Paul Deyhle, Leipzig-Wahren

Schulbedarf

leistungsfähigste Firma

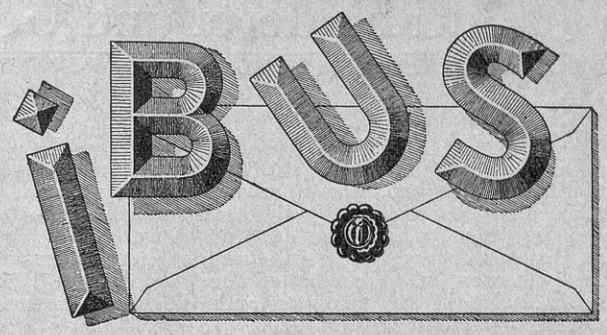
H. van der Moolen, Geldern

Fabrik besteht seit 1821

Spart Papier durch

Vertreter gesucht.

H. Huppert Frankfurt a. M. 3d.



das feine Wiener Briefpapier der „Ibus" Vereinigte Papierwarenfabriken A.G. Wien VII., Seidengasse 42

Hervorragende Neuheiten sind erschienen

Alleinverkauf für Deutschland:

Julius Baumgarten & Söhne Vereinigte Papierwarenfabriken Kommanditgesellschaft Berlin W 35, Lützowstr. 2

Zur Leipziger Messe: Großer Reiter, I. Etage, Koje 9.

Neu-Erscheinungen für das Papier-Fach

W. Herzberg, *Papierprüfung*
Eine Anleitung zum Untersuchen von Papier.
6. verbesserte Auflage, 1927, mit 110 Textabbild. und 23 Tafeln gebunden 27 RM.

The Paper Makers Directory of all Nations 1927
Adreßbuch der hauptsächl. Papier-, Pappen- und Zellstoff-Fabriken der Welt gebunden 23,50 RM.

Annuaire Desechalier 1927
Französisches Adreßbuch der gesamten Papier-, Graphischen und Bürobedarfs-Industrie geb. 8,50 RM.

Die Papier-Industrie in Zahlen und Bildern
bearb. von M. von Wussow und Dr. Mirno
kartoniert 2 RM.

Bestellungen erbittet

VERLAG DER PAPIER-ZEITUNG CARL HOFMANN G. M. B. H.

BERLIN SW 11. POSTSCHECK-KONTO: BERLIN 2428.

Hosted by Google

Buchbinderei und Geschäftsbücher-Fabrikation

Bund Deutscher Buchbinder-Innungen

Bericht über die 46. Hauptversammlung in Breslau, 23. bis 25. Juli.

Die Tagung des Bundes, die nach 39 Jahren zum ersten Male wieder im Osten stattfand, wies unerwartet starken Besuch auf. Neben den aus allen Teilen des Reichs erschienenen Abgeordneten der Mitgliedskörperschaften des Bundes waren Meister gekommen, denen der regelmäßige Besuch des Bundestages zum Bedürfnis geworden ist. Viele hatten ihre Frauen und Töchter mitgebracht, und zahlreich sah man auch die heranwachsenden Geschäftsnachfolger, die Meistersöhne.

Der geschäftliche Teil begann schon am 22. Juli mit einer fast den ganzen Tag ausfüllenden Bundesvorstandssitzung, die sich mit Verwaltungsfragen und der Tagesordnung beschäftigte.

Für den Sonnabend-Vormittag war eine Sitzung der Landesverbandsvorsitzenden und der Obermeister mit dem Bundesvorstand angesetzt; sie war so stark besucht, daß der Saal die Teilnehmer nicht fassen konnte. Im Vordergrund der Fragen, die auf diesem „Vorparlament" besprochen wurden, stand die Arbeitsbeschaffung, die Frage der Heranbildung des Nachwuchses und der Altersrenten-Versicherung für das Buchbinderhandwerk. Auch in diesem Jahre zeigte sich der Wert des Obermeistertages; der größte Teil der Anträge konnte in sachlicher Weise durchgesprochen und geklärt werden, so daß manche größere Aussprache an den Haupttagen vermieden wurde. Noch eine wichtige Aufgabe hatten die Teilnehmer des Obermeistertages zu erfüllen. Es galt, aus den über hundert Entwürfen, die auf das Ausschreiben der Bundesleitung zwecks *Beschaffung eines Werbeplakates* eingelaufen waren, das beste zu wählen. Die Entwürfe waren übersichtlich auf einer Galerie untergebracht, sie überraschten durch die Mannigfaltigkeit der Ideen und durch die großenteils gute technische Ausführung. Neben offenbarem Kitsch, neben unverhüllter Anlehnung an „berühmte Muster" fanden sich Stücke von ursprünglicher Kraft und eindrucksvollem Werbewert. Das Ergebnis war folgendes: Die meisten Stimmen erhielt der Graphiker und Maler *Bielefeld,* Berlin-Friedenau, der aber einen Preis nicht bekommen konnte, weil er nicht Bundesmitglied ist. Den ersten Preis — 300 RM — erhielt Obermeister *Fiedler,* Chemnitz, den zweiten — 100 RM — Frl. Buchbindermeister *Franck,* Stuttgart, den dritten — 50 RM — Obermeister *Kolbe,* Hermsdorf, einen Trostpreis (Jahrbuch des MDE) Buchbindermeister *Palm,* Aalen (Württembg.).

Für den Nachmittag war Empfang durch die staatlichen und städtischen Behörden im altehrwürdigen Fürstensaale des Breslauer Rathauses angesetzt. Die Halle, die schon so viele geschichtlich denkwürdige Tage gesehen hat, bot einen stimmungsvollen Rahmen für diese feierliche Begebenheit. Stadtrat *Tobler* begrüßte die Teilnehmer unter Hinweis auf den Ort des Empfangs; er wünschte der Tagung guten Erfolg. Namens der Staatsregierung und der Provinzialbehörden überbrachte Regierungsrat *Dr. Müller-Credner* deren Grüße. Die Handwerkskammer ließ durch den Mund ihres Syndikus *Dr. Peschke* ihrer Freude Ausdruck geben, daß in ihrem Bereich der Bundestag stattfindet. Derselbe Redner überbrachte auch die Grüße des *Reichsverbandes des deutschen Handwerks.* Unter Betonung der gerade im Buchbinderhandwerk herrschenden wirtschaftlichen Not forderte *Dr. Peschke* von Staat und Gemeinde, daß sie die zurückgehaltenen Arbeiten herausgeben, damit dem Handwerk geholfen werde. Für den Innungsausschuß Breslau sprach der Obermeister Landtagsabgeordeter *Unterberger.* Er empfahl die Herstellung von Wertarbeit; sie allein sei nur in der Lage, das Handwerk zu erhalten. Obermeister *Leopold,* Breslau, brachte den Gruß der Breslauer Buchbinder-Innung zum Ausdruck. Dann sprach der Vorsitzende des Bundes Deutscher Buchbinder-Innungen, *Washausen,* Karlsruhe, allen Rednern den Dank namens des Bundes aus. Er knüpfte daran die Hoffnung, das gleiche gute Verhältnis zwischen Staat, Stadt und Handwerk möge auch im übrigen Deutschland eintreten, wie es in Breslau zu bestehen scheine. Die Feier wurde von Gesang und musikalischen Darbietungen umrahmt.

Da dieser Bericht nur die sachlichen Ergebnisse des Bundestages verzeichnen soll, kann über die festlichen Veranstaltungen anläßlich der Tagung nicht berichtet werden. Zum Lobe unserer Schlesier muß aber zu erwähnen gestattet sein, daß der festliche Teil, von einheitlichem Geiste getragen, den Ruf Breslaus als einer gastlichen Stadt über weitere Teile Deutschlands verbreiten wird. Man muß es miterlebt haben, wie geradezu erstaunt und froh allseitig anerkannt wurde, wie vorbildlich liebenswürdig und hilfsbereit die Bevölkerung sei.

Der Sonntag brachte den ersten Verhandlungstag der Vollversammlung. Der Bundesvorsitzende konnte außer den Vertretern der staatlichen und städtischen Behörden, die schon der Begrüßungsfeier im Rathaus beigewohnt hatten, die Vertreter des Buchbinderhandwerks aus *Oesterreich,* der *Schweiz,* aus *Danzig, Ostpreußen* und dem *Saargebiet* begrüßen. Daran schloß sich eine Ehrung für die Herren *Gustav Slaby,* den langjährigen Bundesvorsitzenden, und *Fritz Kresse,* der seit vierzig Jahren das Amt eines Bundeskassierers versieht. Während Herr Slaby infolge Krankheit verhindert war, der Tagung beizuwohnen, konnte der 86jährige rüstige Herr Kresse die Ehrung persönlich entgegennehmen.

Entwurf zu einem Schaufensterplakat des Buchbindermeisters

Dann sprach der Syndikus der Handwerkskammer Bres... *Dr. Peschke,* über *die Wirtschaftslage des schlesischen Handwe...* Das Referat, das allgemein auf die deutschen Verhältnisse Be... nahm, schilderte die Kapitalsnot des Handwerks, dessen Versch... dung schon vor dem Kriege mehr als zwei Milliarden betrug habe. Verhängnisvoll sei auch die Steuerpolitik des Reiches ... der Länder sowie der Gemeinden. Das Unrecht der besonde... Gewerbesteuer bedeute eine Drosselung des Handwerks, das no... durch den Regiebetrieb der Amtsstellen, durch den Wettbewe... der Gefängnisse ins Ungemessene geschädigt würde. Nur du... das zähe Zusammenhalten aller Zweige des deutschen Han... werks und nur bei Erzeugung von wertvoller Arbeit sei eine B... seitigung der Uebelstände zu erhoffen. Der Beifall am Schlu... des Vortrages zeigte die Uebereinstimmung der Versammlu... mit den Ausführungen des Referenten.

Der *Tätigkeitsbericht der Geschäftsstelle* lag gedruckt vor. A... ihm sind die mannigfachen Aufgaben zu erkennen, die der Bu... als oberste Berufsvertretung des Buchbinderhandwerks zu e... füllen hat. Die Mitgliederzahl beträgt mehr als 6000, verteilt a... 118 Innungen, Landes- und Provinzialverbände sowie 49 Einz... mitglieder. Das Netz der Mitgliedskörperschaften erstreckt s... über das ganze Deutsche Reich. Landesverbände fehlen nur no... in Brandenburg, Pommern und Ostpreußen. Der Bericht spr... weiter von den Schwierigkeiten, die sich den Bestrebungen a... Arbeitsbeschaffung von seiten der Behörden entgegenstellen. D... Arbeit der im Berichtsjahr weiter ausgebauten Geschäftsste... war in der Hauptsache auf Erhaltung und Verteidigung d... gegenwärtigen Arbeitsbestandes gerichtet. Dazu sollte die gro... zügig angelegte *Werbung für das handgebundene Buch* beitrage... Zu diesem Zweck wurde ein Werbeausschuß gebildet, in den seit... des Bundes die Herren *Dr. Friedrich Wenck* und *Zenner,* vom Bu... Meister der Einbandkunst Herr Prof. *Dorfner,* vom Jakob Krauss... Bund Herr *Weigelin* entsandt wurden. Nahezu 6000 Werbeplaka... und über 170 000 Werbezettel wurden verbreitet. Der Geschäft... stelle wurde über manchen Erfolg der Werbung berichtet.

Die dem gesamten deutschen Handwerk durch das Reich... Wirtschaftsministerium auferlegten Bedingungen vom Novembe... 1925 wurden stillschweigend aufgehoben, da keinerlei Voraus... setzungen für sie gegeben waren. Ihre Zwecklosigkeit zeig... schon der Umstand, daß schon vor dem Erlaß ein Wettbewer... übelster Art unter den einzelnen Betrieben eingesetzt hatte, d... die Preise ganz ungerechtfertigt herunterdrückte.

Hosted by Google

Ofloren-
Natur- u. Photographie-
Karton
für Qualitätsarbeiten müssen Sie von der führenden Firma für mod. Kartonpapiere beziehen

Hochstein & Weinberg
A.-G. • Fabrik moderner Kartonpapiere
Berlin S 42, Wasserforstr. 50
Fernsprecher: Moritzplatz 699 und 147 79

Marke: **Lappleder und Elefantenhaut**

gibt's das beste
Klebpapier?
Bei Nau, bei Nau!
Den Finger drauf!
Das nehmen wir!
Caspar Nau, Hagen i.W.
Neumarktstr. 18

Bindfaden
Kordel
Sisalkordel
Günst. Quelle f. Händler
L. Helmes, Ahlen i. Westf.

Dekorative Papiere
Packpapiere
Kartons

Liniiert **Kassenrollen** f. Schreibkassen
sowie jede Sorte schmaler Karton- u. Papierrollen fertigt als Spezialität
Max Marckwordt, Bad Salzelmen, Bez. Magdeburg. Gegr. 1909.

Postscheck München 3580 / Muster gegen Voreinsendung von RM. 4.65, Nachnahme RM. 4.95 / Zur Herbstmesse Messhaus Jägerhof Haynstraße 17-18/I, Stand 128-131

BLEISTIFTFABRIK
der Brevillier & Urban Akt.-Ges.
Gösting bei Graz
Zentrale: Wien VI., Linke Wienzeile 18

Allerfeinste Bleistifte in 14 genau differenzierten Härtegraden
Allerfeinste Kopierstifte, mittel und hart
Schul-, Zeichen-, Farb- und Tischlerstifte aller Art
Signierkreiden usw.

Vertretungen und Auslieferungslager bei:
L. Mahlmeister, Berlin W 8, Unter den Linden 20.
Wilhelm Link, Frankfurt a. M., Weserstraße 7.
Rudolf Horn, Leipzig C 1, Dittrichring 11.
August Cammerer, München, Keuslinstraße 16.

LUXUS- UND KREPP-PAPIER-FABRIK
LOUIS WAGNER
KREPPAPIER
PUDDEN-SERVIETTEN
BATIK-KREPP
BEZUGPAPIERE
METALLFOND-KREPPSEIDEN
PAPIER-SERVIETTEN UND TISCHLÄUFER
BATIK-SEIDEN
WEIHNACHTS-EINSCHLAGPAPIER
KUVERT-FUTTER SEIDEN
BERLIN SO 36
BOUCHESTR. 35/36
TELEGRAMM-ADRESSE: PEGAMOID BERLIN

Zur Leipziger Messe:
Stentzlers Hof, I. Stock
Stand 19—25a

Hosted by Google

Die *Kassenverhältnisse* des Bundes sind durchaus geordnete, die Einnahmen und Ausgaben betrugen 1926 bei einem Mitgliedsbeitrag von 6 RM jährlich 34 400 RM.

Das *Lehrlingswesen* bildete einen wesentlichen Bestandteil der Bundesarbeit. Nach Beschluß des vorjährigen Bundestages wurde — als Beilage zum Allg. Anz. für Buchbindereien — *„Der Buchbinderlehrling"* herausgegeben, welches Beiblatt seit 1. Januar 1927 erscheint und unter der Schriftleitung des Buchbindermeisters *Dr. e. h. Ibscher* steht. Das Blatt hat sich während der kurzen Zeit seines Bestehens sehr gut eingeführt und einen großen Kreis von Beziehern und Mitarbeitern errungen. Durch Veranstaltung von Preisausschreiben sollen auch die jugendlichen Leser zur Mitarbeit herangezogen werden. — Die Steigerung der Leistungen bei der Lehrlingsausbildung soll ferner durch die *„Wilhelm Valentin-Stiftung"* gefördert werden; alljährlich am Bundestag findet eine Preisverteilung statt, zu der die besten Arbeiten der letzten Lehrlingsprüfungen zugelassen sind. Die höchste Leistung wird mit einem Stipendium zum Besuch einer Fachschule ausgezeichnet.

Der Bericht spricht dann weiter von den Auswirkungen, die mit dem Inkrafttreten des Arbeitszeitnotgesetzes und des Arbeitsgerichtsgesetzes das Buchbinderhandwerk treffen werden. Die im ersterwähnten Gesetz vorgeschriebene Entschädigung und Begrenzung der Ueberstunden wird vom Handwerk in vielen Fällen nicht getragen werden können. — Das Arbeitsgerichtgesetz hat die Innungs-Schiedsgerichte abgeschafft und nur noch Streitfälle des Lehrlings mit seinem Meister der Innung zur Entscheidung vorbehalten. Auch in anderer Weise greift dieses Gesetz in den Geltungsbereich der Innungsrechte erheblich ein. Eine Folge davon ist ja mittelbar der Entwurf einer Abänderung der Gewerbeordnung, der schon den Vorläufigen Reichswirtschaftsrat beschäftigt.

Nicht minder wichtig sind die Arbeiten der *Lohnkommission*, die in Gemeinschaft mit dem *Api* durchgeführt wurden. Im Berichtsjahr ist ein gewisser Stillstand in den Forderungen der Gehilfen eingetreten. Es scheint aber, als wenn sich im laufenden Jahre eine neue und stärkere Bewegung bemerkbar mache, die im rapiden Steigen der Preise aller Lebensbedürfnisse ihre Begründung findet. Die Bundesleitung ist der Meinung, daß die Grenze bald erreicht ist, die den wenigen noch in den kleineren und mittleren Betrieben beschäftigten Gehilfen Arbeitsmöglichkeit gibt.

Auch das *Preisverzeichnis für Buchbinderarbeiten* wurde im Berichtsjahr eingehender Ueberprüfung unterzogen. Die Preise der Geschäftsbücher, des Landkartenaufzugs, der Bildereinrahmung u. a. m. wurden nachgerechnet. Das Ergebnis ist den Mitgliedern in Form von Deckblättern kostenlos zugestellt worden. Beabsichtigt ist, eine Erweiterung des Preisverzeichnisses um die Einbandpreise für häufig wiederkehrende Arbeiten. Die Vorarbeiten hierzu sind im Gange, es bedarf aber noch zeitraubender Rückfragen, wobei die Mitarbeit der Kollegen nicht entbehrt werden kann. Die Anerkennung der Tarifpreise seitens der Behörden hat auch im Jahre 1926 weitere Fortschritte gemacht. Ein Antrag auf Einfügung von Preisen für „Fertigarbeiten", wie sie in Druckereien vorkommen, wird von der Bundesleitung berücksichtigt werden.

Die Beschaffung von Unterlagen für die *Errichtung einer Altersrenten-Versicherung* im Buchbindergewerbe wurde begonnen. So wünschenswert es auch erscheinen mag, die Versicherung ins Leben treten zu lassen, so wird sie kaum in absehbarer Zeit zur Tatsache werden, da es bis heute noch nicht möglich war, die Mitglieder nach Namen und Geburtstag restlos zu erfassen. Nur eine vollständige Unterlage, die in bezug auf das Alter sämtlicher Mitglieder wirklich einwandfrei hergestellt ist, kann die nötige Sicherheit für das Inslebentreten dieser Versicherung gewährleisten. — Der Bericht schließt mit der Mahnung zu allseitiger Mitarbeit.

Von den hierzu vorliegenden Anträgen wurde der erste, der sich mit der *Einrichtung von Führerkursen* zur Ausbildung von Obermeistern beschäftigt, der Bundesleitung als Material überwiesen. In der Aussprache hierüber kam zum Ausdruck, die Anregung sei zwar sehr wertvoll, sie dürfte aber an den Kosten scheitern. Die Bundesleitung wird durch Umfrage feststellen, welche Innungen sich an diesem Führerkurs beteiligen wollen. — Ein weiterer Antrag betraf die *Schaffung einer Kennmarke;* er soll der Werbekommission zur Aeußerung zugeleitet werden.

Beim Kassenbericht gab Herr Richter, Berlin, die einzelnen Posten bekannt; er erwähnte weiter die Sterbegeldbeihilfe des Bundes, die bekanntlich beitragslos jedem Mitgliede ein Sterbegeld gewährt, wenn die genauen Unterlagen über sein Alter usw. bei der Geschäftsstelle vorliegen. Im Jahre 1926 wurden 3650 RM an Sterbegeldern ausgezahlt. Der für diesen Zweck zurückgestellte Reservefond betrug 7000 RM. — Die Kasse wurde geprüft, in Ordnung befunden und dem Kassenführer Entlastung erteilt.

Der gleiche Berichterstatter gab Rechenschaft über die *Bundessterbekasse*, die trotz ihres verhältnismäßig geringen Umfanges schon viel Segen stiften konnte. Ein Antrag, die Sterbefallsumme von 300 auf 500 RM zu erhöhen, mußte aber aus versicherungstechnischen Gründen abgelehnt werden.

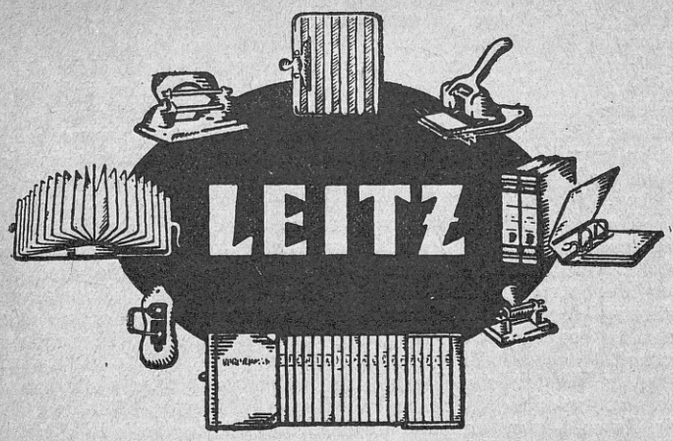
Ueber die geplante *Altersrenten-Versicherung* berichtete der Sachbearbeiter *Kallmann* an Hand großer Schaubilder. Er stellt zunächst fest, daß die Beschaffung der Unterlagen äußerst schwierig gewesen und noch nicht abgeschlossen sei. Eine besondere Kraft ist in der Geschäftsstelle damit beschäftigt, festzustellen, welche Mitglieder ihre Fragekarte noch nicht beantwortet haben. Die Säumigen werden dann ihrem Obermeister bezeichnet. Dieser soll versuchen, die erforderlichen Unterlagen für die statistische Erhebung zu beschaffen und sie gegebenenfalls selbst in die Karte einzutragen. — Soweit das vorhandene Material zu übersehen sei, ist eine starke Ueberalterung in der Mitgliederschaft festzustellen; zum Beispiel sind aus einer Untersuchungsreihe von 2472 Mitgliedern 1517 *über* 50 Jahre alt. Ein auf solchen Voraussetzungen aufgebaute Versicherung muß notwendigerweise hohe Beiträge erheben, da erfahrungsgemäß der Zugang an jüngeren Mitgliedern gering ist. Es ist daher notwendig, zu entscheiden, ob der Bund von sich aus, ähnlich wie andern Handwerkszweigen, eine eigene Versicherung errichte oder ob er einen Vertrag mit einer der bestehenden Gesellschaften abschließt. Eine der Hauptfragen, von deren Lösung das Zustandekommen überhaupt abhängt, ist der Eingang der Beiträge. Gehen diese nicht pünktlich ein, würden die größten Verlegenheiten entstehen. Bei der bekannten Abneigung weiter Kreise gegen den Ueberweisungsverkehr käme wohl nur die Einziehung mittels Nachnahmekarte in Frage, wodurch jedoch eine starke Belastung entweder der Verwaltungskosten oder der Versicherten eintreten müßte. Der Berichterstatter kommt zu dem Schluß, daß die Durchführung möglich und gesichert sei, wenn die Beiträge rechtzeitig eingehen und wenn sich ein Stamm von etwa 600 aus allen Altersklassen gleichmäßig zusammengesetzter Mitglieder findet. Beschlossen wurde, weitere Unterlagen zu sammeln und der Bundesleitung zu unterbreiten, die sich in ihrer nächsten Vollvorstandssitzung mit der Angelegenheit weiter befassen soll. Die Anträge zu diesem Punkt wurden damit für erledigt erklärt.

Zur *Lohntariffrage* lag ein Antrag vor, die Lehrlinge aus dem Tarif herauszunehmen. Es sollen also nicht nur die Handwerkslehrlinge, die ohnehin nicht unter das Lohnabkommen fallen, sondern auch die Lehrlinge der Industrie nicht einbezogen werden. Die Bundesleitung sagte zu, mit den andern am *Api*-Tarif beteiligten Organisationen über diese Forderung zu verhandeln. Hierbei gab die Bundesleitung die Erklärung ab, daß sie in der Tarifgemeinschaft des *Api* verbleiben werde. Ein Antrag, sich den Abmachungen des Verbandes Deutscher Buchbindereien anzuschließen, war schon vor der Tagung wieder zurückgezogen worden.

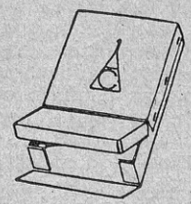
Ueber die *Gustav-Slaby-Stiftung* wurde berichtet, sie habe durch die Inflation ihr gesamtes Vermögen verloren; es sei vor zwei Jahren mit dem Wiederaufbau begonnen worden, jetzt sei der Stand 1877,75 RM. Aus Anlaß des *achtzigsten Geburtstages Gustav Slabys* am 6. August ist inzwischen ein Aufruf zur Stärkung der Stiftung erlassen worden; alten erwerbsunfähigen Meistern sollen daraus kleine Unterstützungen gewährt werden. Eine am Bundestage gelegentlich des Festessens vorgenommene Sammlung ergab den Betrag von 360 RM. (Inzwischen wurden weitere 1500 RM gespendet.) Die Firma *Dornemann*, Magdeburg, hat eine Anzahl Plaketten mit dem Bilde Slabys angefertigt und dem Bund kostenlos zur Verfügung gestellt, um jene Spender auszuzeichnen, die einen gewissen Beitrag zur Stärkung der Stiftung leisten.

Nun folgte der Vortrag von *Dr. Fröhlich*, Syndikus des Bundes, über *Arbeitsbeschaffung und Werbung*. Redner ging von der Tatsache aus, Zweck und Inhalt einer berufsständischen Vertretung müssen sich auf den mannigfaltigsten Gebieten auswirken. Es wird festgestellt, daß eine der wichtigsten Fragen die Beschaffung von Arbeit sei. Nach einer Schilderung der gegenwärtigen Lage des Buchbinderhandwerks, insbesondere seines Mangels an Beschäftigung, hervorgerufen durch die Verarmung der gebildeten Mittelschicht und herbeigeführt durch Errichtung von Regiebetrieben, meint Redner, seitens des Buchbinderhandwerks sei verabsäumt worden, sich rechtzeitig und dauernd bemerkbar zu machen. Es gelte nunmehr, die Reste der noch vorhandenen Existenz zu retten, zu stärken und den Versuch zu machen, sie wieder aufzubauen. Dazu sei die Werbung für das handgebundene Buch zielbewußt bis ins kleinste durchzuführen. An der Hand zahlreicher Vergleiche erläuterte der Referent die verschiedenen Möglichkeiten der Werbung von Kunden. Wirkungsvolle einprägsame Plakate, ein Hauptmittel, müßten an belebten Plätzen, in den Räumen von Post, Eisenbahn, Banken usw. angebracht werden. Werbeschriften in Zettelform oder als regelmäßig erscheinende Druckschriften wären an bestimmte Kreise zu versenden, die für den Buchbinder in Frage kommen. Auch Kino und Rundfunk müßten in den Dienst der Kundenwerbung für das Gewerbe gestellt werden. Schließlich seien auch Ausstellungen von Gebrauchs- und Luxuseinbänden empfehlenswert, doch müßten die ausgestellten Einbände mit erschwinglichen Preisen bezeichnet werden, um den Besucher nicht kopfscheu zu machen. Denn es müsse der vielfach herrschenden Meinung entgegengetreten werden, daß ein guter Handeinband außerordentlich teuer sei. Dr. Fröhlich wies auch auf die *Ausstellungen „D*

Hosted by Google



Louis Leitz, Briefordnerfabrik, Feuerbach (Württ.)



Drucksachen gut verpackt

empfehlen den liefernden Drucker
Verwenden Sie die praktischen

Formular-Verpackungs-Schachteln

der Pappen- und Kartonnagen-Werke

Adolf Goetze, Breitenbrunn, Sachsen

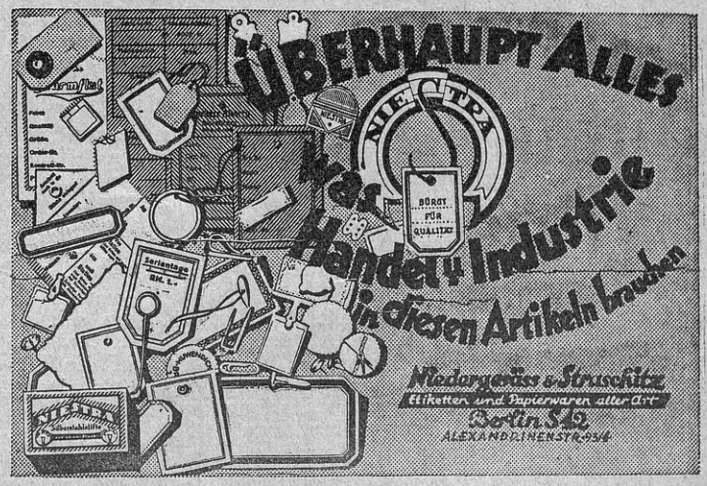
Oelpapiere

mit und ohne Gewebe

in Rollen, Bogen u. Wickelröllchen

Friedrich Kipple, Gambach/M.

Fabrik impr. Papiere u. Packstoffe



Ende August gelangt zur Ausgabe:

Das neue

Papier-Adreßbuch von Deutschland

8. Ausgabe 1927/28. — Preis gebunden 30 RM.

Inhalts-Angabe:

Vorangestellt ist das Adressenverzeichnis der Vereine und Verbände des Papierfaches

Abteilung I (nach Firmen alphabetisch geordnet):
a) Papier-Erzeugung: Papier-, Pappen- u. Papierstoff-Fabriken alphabetisch geordnet
b) Altpapier- und Lumpen-Großhändler
c) Papierstoff-Großhändler und Einfuhrhäuser

Abteilung II (nach Firmen alphabetisch geordnet):
Papierverarbeitung: Bunt- u. Luxuspapier-, Tapeten- u. Papierausstattungsfabriken; lithographische Anstalten, Buch-, Licht- u. Steindruckereien, graphische Anstalten; Geschäftsbücher-, Tüten-, Briefumschlag-, Papierwaren-, Kartonnagen-, Etuis-Fabriken; Buchbindereien soweit zur Berufsgenossenschaft gehörig)

Abteilung III (nach Firmen alphabetisch geordnet):
a) Fabrikanten von Schreib- und Zeichenwaren und von Bürobedarfs-Gegenständen
b) Papier-, Papierwaren-, Schreibwaren-, Bürobedarfs-Großhändler und Vertreter
c) Ansichtskarten- und Kunstverleger sowie Großhändler in Postkarten und Kunstblättern

Abteilung IV Alle Firmen des Papierfaches. (Geographischer Teil)

Alle in den Abteilungen I, II u. III aufgeführten Firmen sowie alle vorher nicht erwähnten Papier- und Schreibwarenhandlungen, Buch- und Zeitungsverleger u. Buchbindereien, nach Staaten, Provinzen u. Städten geordnet. — (Schlägt man in Abteilung IV einen Ort auf, so findet man alle dortigen Geschäfte des Papierfaches.)

Abteilung V Erzeugnisse: Dieser besonders wichtige, weil meist benutzte Teil enthält die uns auf unseren Fragebogen mitgeteilten eigenen Erzeugnisse der Firmen aus den Abteilungen I, II und III in alphabetischer Ordnung der Warenbenennungen unter Aufführung aller Hersteller. — Anzeigen-Anhang.

Der alphabetische Teil V ist ein Bezugsquellen-Register und bringt über 2000 verschiedene Erzeugnisse an Papierwaren und Bürobedarf und deren Hersteller. — Für den ausländischen Interessenten sind die Erzeugnisse auch in englischer, französischer und spanischer Sprache benannt, und durch besondere alphabetische Verzeichnisse in jeder dieser Sprachen erhält das Buch auch Wert als Lexikon.

Bestellen Sie sofort, die Hälfte der Auflage ist bereits durch Vorbestellungen verkauft.

Verlag der Papier-Zeitung Carl Hofmann G. m. b. H., Berlin SW 11
Postscheck-Konto: Berlin 2428

Hosted by Google

Papier" in Dresden und *„Das deutsche Handwerk" in München* hin. Dort seien Buchbindereien im Betriebe zu sehen. Wenn auf diese Art dem Besucher der Werdegang eines wirklichen Gebrauchsbandes vorgeführt wird, kann nicht nur für den Handeinband geworben, sondern auch die Ansicht weiter Kreise erschüttert werden, als ob das Buchbinderhandwerk eine Sache wäre, die man so im Handumdrehen durch irgend einen Bastelkursus erlernen könne. Wertarbeit, Aufklärung der breiten Massen, Kampf um die Einsicht der Behörden und der privaten Unternehmer, das müsse die Aufgabe des Bundes für die nächste Zeit sein. Dazu müßten aber die Mitgliedskörperschaften und jeder einzelne Meister nach Kräften beitragen. Nur so sei eine Besserung für das Buchbinderhandwerk zu erhoffen.

Eine etwa zweistündige, teilweise recht lebhafte Aussprache folgte dem Vortrage. Neben Vorschlägen mehr oder weniger praktischer Art wurden die verschiedenen Mißstände gegeißelt, die zur Abnahme der Verdienstmöglichkeiten geführt haben. Es wurde jedoch auch von Erfolgen berichtet, z. B. hat das Buchbindergewerbe in Thüringen durch das Einbinden und den Verkauf der Schulbücher wesentliche wirtschaftliche Stärkung erfahren, dank einer verständnisvollen Haltung der Staatsregierung und der maßgebenden Referenten, dank aber auch der rührigen Leitung des dortigen Landesverbandes. Zu diesem Punkte gab der Vorsitzende *Berlich* des Thüringer Landesverbandes einige Aufklärungen. — Mit Annahme einer sinngemäßen Entschließung wurde dann die Aussprache beendet.

Das *Lehrlingswesen* brachte eine lebhafte Auseinandersetzung zwischen den Freunden und Gegnern der vierjährigen Lehrzeit. Ein Antrag auf die allgemeine *Einführung der vierjährigen Lehrzeit* hatte große Mehrheit für sich. Die Bundesleitung soll danach trachten, die Forderung in allen Handwerkskammerbezirken zur Durchführung zu bringen. Der Vorsitzende machte aber darauf aufmerksam, daß es ausschließlich bei den Innungen liege, derartige Bestimmungen durch geeignete Beschlüsse herbeizuführen.

Ein weiterer Antrag fand einstimmige Annahme, wonach im Bundesgebiet während der Lehrzeit *Zwischenprüfungen* stattzufinden haben, um das Können des Lehrlings nach einem gewissen Zeitabschnitt festzustellen, was sowohl Rückschlüsse auf die Eignung des Lehrlings für den Beruf als auch auf die Fähigkeit des Lehrherrn für die Ausbildung des Nachwuchses zulasse. Die Bundesleitung soll zum nächsten Bundestag Richtlinien vorlegen. — In diesem Zusammenhange wird auch auf das in Vorbereitung befindliche Berufsausbildungsgesetz Bezug genommen, über dessen Mängel gesprochen und dem Vorstand anheimgegeben, die erforderlichen Gegenvorschläge zu machen.

Ueber das *Lehrlingsblatt* wurde seitens des Schriftleiters Dr. e. h. Ibscher berichtet, der eine rasch ansteigende Bezieherzahl feststellen konnte. Indes fehle immer noch eine Reihe von Innungen. Das Blatt würde immer weiter ausgebaut werden. Es sei die Herausgabe von Kunstbeilagen geplant und ein Preisausschreiben werde das Interesse der jungen Leser wecken. Es sei Ehrenpflicht aller Körperschaften, an der Weiterentwickelung des Lehrlingsblattes mitzuwirken.

Unter der Sammelnummer: *Fachliche Angelegenheiten* kam es zu einer Aussprache über die *Einbanddeckenfrage.* Hierzu lagen mehrere Anträge vor, die von den Verlegern forderten, die Einbanddecken so herstellen zu lassen, daß sie auch passen. Unter Ablehnung aller dieser Anträge wurde eine Entschließung angenommen, die den Meistern empfiehlt, die Oeffentlichkeit über die „Haltbarkeit" der Einbanddecken aufzuklären und besonders darauf hinzuweisen, daß derartige Einbände eine ganz besondere Bearbeitung erfordern, um sie dauerhaft zu machen.

Ein Antrag wünscht, die *Mengenzuschläge beim Einkauf von Buntpapieren* möchten nicht so ungerechtfertigt stark gestaffelt werden. Die Bundesleitung will mit den Lieferern und Herstellern in Verbindung treten.

Dem *Papier- und Schreibwarenhandel* war der nächste Punkt der Tagesordnung gewidmet. Der Berichterstatter *Kallmann* betonte das gute Einvernehmen zwischen der Bundesleitung und dem Reichsbund Deutscher Papier- und Schreibwarenhändler. Eine Reihe von Standesfragen sei schon gemeinsam beraten worden und andere harren der Aussprache. Den Bundesmitgliedern werde der Eintritt in den Reichsbund empfohlen, wo es der Umfang des Geschäftes erfordert. Selbstverständlich sei aber auch der Bund und seine Geschäftsstelle gern bereit und in der Lage, die Mitglieder in diesen Angelegenheiten zu schützen, da die Leitung über die erforderliche Sachkenntnis verfügt.

Eine Entschließung wendet sich *gegen die Herausgabe eines Abreißkalenders durch den Reichsverband des deutschen Handwerks,* weil darin eine Schädigung des Schreibwarenhandels erblickt wird. (Nachträglich wurde festgestellt, daß der Vertrieb durch den Handel erfolgen soll.)

Das Ergebnis der *Preisverteilung aus der Wilhelm-Valentin-Stiftung* brachte den ersten Preis — Besuch einer Fachschule — für Lehrling *Erich Hasenklever* bei Meister *Ulber, Berlin.* Diplome erhielten: *Groher, Breslau; Schmid, Hannover; Huller, Braunschweig; Dudkoop, Stettin; Ludwig, Braunschweig; Schwenk Leipzig; Hafemann, Leipzig.*

Von den weiter vorliegenden Anträgen verlangt einer die *Aufstellung von Einkaufsbedingungen* für die Bundesmitglieder, ein anderer Antrag wünscht die *Schaffung von Alters- und Feierheimen.* Endlich beantragt eine Innung die *Gewährung von Beihilfen zum Besuch der Bundestage.* Alle diese Anträge finden durch entsprechende Erklärungen der Bundesleitung ihre Erledigung.

Ein Dringlichkeitsantrag wünscht die Unterstützung des Bundes für eine im Streitberger Verlag zu Pößneck erscheinende *Monatsschrift „Mitteilungen für Bücherfreunde",* die dem Zweck der Werbung für das handgebundene Buch dient. Nach einer Erklärung der Bundesleitung wird die Herausgabe dieser Werbeschrift freudigst begrüßt und ihr weitgehende Förderung zugesagt.

Die Vorstandswahl ergab die Wiederwahl der bisherigen Vorstandsmitglieder *Kallmann, Berlin,* und *Starke, München,* ferner die Zuwahl von *Leopold, Breslau,* an Stelle des zurücktretenden Ehrenkassierers *Kresse, Berlin.* Zum Kassierer wurde *Richter, Berlin,* bestimmt. — Als nächster Tagungsort wurde *Essen* gewählt.

Dann folgte mit Dankesworten an den Bundesvorsitzenden Washausen, Karlsruhe, für die umsichtige Leitung der Verhandlungen der Schluß des Bundestages. — Das Ergebnis kann kurz in diesen Satz zusammengefaßt werden: Es war eine Tagung, die durch den Verlauf ihrer Aussprache Klärung in manche Streitfrage, neue Gesichtspunkte für die Fortenwicklung der Organisation und durch Aufzeigung weiterer Ziele frischen Mut und kräftigen Arbeitswillen für das Buchbinderhandwerk mit sich gebracht hat. Sie wird aber auch um der festlichen Veranstaltungen willen jedem Teilnehmer unvergeßlich bleiben. *Klmn.*

Büchertisch

Allgemeiner Anzeiger für Buchbindereien, Stuttgart, Christophstraße 9. (Bezugspreis vierteljährlich 2,25 RM.) — In besonders starkem Umfang erschien die Nr. 29 dieser Fachzeitschrift anläßlich des 46. Verbandstages des Bundes Deutscher Buchbinder-Innungen (in Breslau). Die 68 Seiten umfassende Nummer enthält eine große Anzahl fachwissenschaftlicher Aufsätze, die den Lesern viel Neues, Interessantes und Anregendes bieten. Fast alle namhaften Schriftsteller des Buchbinderfaches haben für dieses Heft Beiträge geliefert; so schreibt unter andern Paul Adam über: „Bisher unbekannte Erfurter Einbände", Ernst Collin zieht einen Vergleich zwischen „Verlegereinband und Handeinband", während sich Nándor Por in längeren Ausführungen mit dem Begriff des Kunsteinbandes auseinandersetzt. „Ueber die Einbandherstellung als mechanische Technik" schreibt G. A. E. Bogeng und beleuchtet hierbei die Gegensätze bei der Bindeweise und der Verzierungstechnik. Eine Anzahl anderer Aufsätze reihen sich noch an und gestalten den gesamten Inhalt ebenso lehrreich wie abwechlungsreich. Die Monatsbeilage „Der Buchbinderlehrling" bringt eine umfangreiche Abhandlung „Vom Handwerk im alten Aegypten". Auf einer Beilage werden Einbände von dem Münchener Buchbindermeister Karl Ebert gezeigt, die großzügige geistige Auffassung künstlerischen Könnens erkennen lassen. *n. s.*

Journal für Buchbindereien (Streitberger-Verlag, Pößneck). Die Nr. 29 ist dem 46. Bundestag Deutscher Buchbinder-Innungen, der in Breslau tagte, gewidmet; sie bringt das Ergebnis zur Kenntnis, welches eine Rundfrage des Verlages zeitigte, „Den schönen Bucheinband ermunternden Zuspruch zu geben". Namhafte Dichter und Schriftsteller haben darauf geantwortet; u. a. Walter v. Molo, Arthur Brausewetter, Dr. Hans Heinz Ewers, Paul Burg, Ida Boy-Ed. Alle unterstützen den Gedanken, der schon auf der vorjährigen Braunschweiger Bundestagung zum Ausdruck kam, und werben für den schönen Bucheinband. In der Zwischenzeit ist ein praktisch-positiver Arbeit viel geleistet worden, und Plakate und Werbeschriften haben das Lob des guten Einbandes weithin vernehmbar verkündet; so daß man hoffen darf, daß auch die ernsten Worte deutscher Dichter und Schriftsteller nicht ungehört verhallen und die Werbearbeit, sowohl für das handgebundene, wie für das schöne Buch im allgemeinen, hier helfend und förderlich sein wird. Auch der Bund Meister der Einbandkunst (Sitz Leipzig) richtet einen Aufruf an alle bücherliebenden Kreise und bittet um Unterstützung für eine geplante Wanderausstellung handwerklich-künstlerischer und wohlfeiler Bucheinbände 1928. Hier findet sich ferner neben andern fachlichen Mitteilungen auch der Aufsatz über „Bucheinband und Wirtschaft" von Prof. Dr. Gerh. Menz, den man schon mit Interesse in den Monatsblättern der Firma Hübel & Denck, Leipzig, gelesen hat. Beigelegt ist dem Blatte noch das „Lehrlings-Journal", in welchem dem Nachwuchse im Gewerbe Fortbildungsstoff geboten wird. *n.*

Ein Reisestipendium des schwedischen Staates erhielt mit 305 Kr. Buchbindermeister *O. W. Enander* in Jönköping zur Teilnahme an der geplanten Gruppenreise *zur Kunsthandwerksausstellung in Leipzig* und Handwerksausstellung in München.

Hosted by Google

ZEICHEN-TAFEL
DER PAPIER-ZEITUNG

* **Erscheint wöchentlich einmal. — Ein Feld kostet bei 3 Aufnahmen RM. 14,25, 7 Aufnahmen 13,85, 13 Aufnahmen 12,75, 26 Aufnahmen 12,—, 39 Aufnahmen 11,25, 52 Aufnahmen 10,—.** *

1855 FW K Kaiser

Sächsische Geschäftsbücherfabr.
F. W. KAISER, PLAUEN
Geschäftsbücher vorzüglich. Ausführung
Lose Blätterbücher
bewährte Modelle für jeden Zweck
auch für Maschinenbuchhaltung

FELIX PELTZER & Co.
DÜREN (Rhld.)
„Kraft" Kohle- u. Durchschreibepapiere

Hannov. Geschäftsbücherfabrik
W. OLDEMEYER NACHFOLGER
HANNOVER
Notizbücher- und Lederwarenfabrik

KF

VEREINIGTE KALENDERFABRIKEN
GmbH.
Hamburg 1, Pferdemarkt 45/51
(Janushaus)

H

BAIER & SCHNEIDER
HEILBRONN a. N.
Geschäftsbücherfabrik
Schreibhefte u. Papierwaren

BERLINER PAPIER-MESSE
Messeleitung:
Berlin SW 19, Neue Grünstr. 19

„Echte Stralsunder"

Vereinigte Stralsunder
Spielkarten-Fabriken A.-G.
STRALSUND
Aelteste und größte deutsche
Karten-Fabrik

HF 1876

PAPIER-ZEITUNG
Verlag Carl Hofmann G. m. b. H.
BERLIN SW 11

Vang

Leinenpost
Paul Vangerow :: Breslau 4
G. m. b. H. Schließfach

P G

Papierwarenfabrik Gnadenfrei
ERICH POFAHL
Spezialität:
Bäcker-Faltenbeutel, Hut-,
Wäsche- u. Konfektions-Beutel
aus eins. glatt Cellulose

„Cirro"

Rheinische Buntpapier-
Fabrik GmbH., Erkrath b/D'df.
Buntglas-Fenster-Papier
Glashaut in Rollen u. Bogen
Dekorations-Papier
Plakat-Karton

Altenburg

ALTENBURGER SPIELKARTEN

Warenzeichen-Reklame -
Moderne Reklame!

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Die „G.G.O.I." und der Bürobedarfshandel

Was soll der Bürobedarfshändler den Behörden anbieten?

Von *Paul Schlenker,* beratendem Organisator V. b. O.

Wirtschaftliches Arbeiten tut not. „Wirtschaftliches Arbeiten" heißt: einfacher, schneller und billiger arbeiten, also das, was man gemeinhin unter „Rationalisierung" versteht.

Lang, lang ist's her, da erkannte man endlich auch bei den Behörden, daß man etwas gar zu langsam und schwerfällig arbeitete und zu weit hinter der Zeit zurück bliebe.

Während Handel, Industrie und Gewerbe längst Schreib- und Rechenmaschinen, Vervielfältiger und Diktiermaschinen verwendeten, Briefordner und Schnellhefter, Vertikalregistraturen usw. benutzten, und die Kartei ihren Einzug gehalten hatte, standen die Beamten dem Vertreter für Büromaschinen usw. immer noch mit gezücktem Federhalter gegenüber, um den Sturm auf St. Bürokratius abzuwehren.

Endlich 1909 wurde in Preußen eine Immedialkommission einberufen — aus lauter hohen und höchsten Beamten zusammengesetzt —, die die Aufgabe erhielt zu untersuchen, wo und wie Ersparnisse in der Verwaltung zu erzielen wären.

In den folgenden Jahren bis zum Kriege hörte man hin und wieder, daß die Herren Beratungen abgehalten hatten. Da sie aber hohe Bürokraten waren, die die Kleinarbeit der unteren Dienststellen nie kennen gelernt hatten, fingen sie die Sache am andern Ende an. Sie wollten nämlich oben und in der Mitte Behörden abbauen, um den Instanzenweg zu verkürzen. Dadurch riefen sie den geschlossenen Widerstand der davon betroffenen Beamten hervor. Diese hatten damit Erfolg, es blieb in Preußen so ziemlich alles beim Alten. Es ist lediglich 1910 eine (vereinfachte) Geschäftsordnung für die Regierungen herausgekommen, die einige unwesentliche gar zu veraltete Kleinigkeiten änderte. Es wurde aber doch eine Kommission für Verwaltungsreform ins Leben gerufen, die die gleiche — bisher ungelöste — Aufgabe bekam. Möglicherweise besteht dieser Ausschuß beim preußischen Ministerium des Innern auch heute noch, aber man hört nichts mehr von ihm, seitdem seine „Grundzüge zu einer Verwaltungsreform" das Licht der Oeffentlichkeit erblickt haben.

Der erste Schritt zur Vereinfachung. Aber das Reich war tätiger, es rief den Reichssparkommissar auf den Plan, und das Reichsministerium des Innern faßte mit ihm zusammen die Sache am richtigen Ende an. Sie gehen nämlich der Kleinarbeit des Geschäftsganges gründlich zu Leibe, vereinfachen nicht nur, sondern führen in Handel und Industrie bewährte Arbeitsweisen und neuzeitliche Arbeitshilfsmittel in ihren Büros ein. In der vom Reichsministerium des Innern (R. M. d. I.) im November 1926 herausgegebenen „Gemeinsamen Geschäftsordnung der Reichsministerien (G. G. O. I.) ist aber auch der erste entschlossene Schritt zu einer Vereinheitlichung der Arbeitsweise mehrerer gleichartiger Verwaltungen und damit zu einem wirtschaftlichen Arbeiten im oben gekennzeichneten Sinne gemacht.

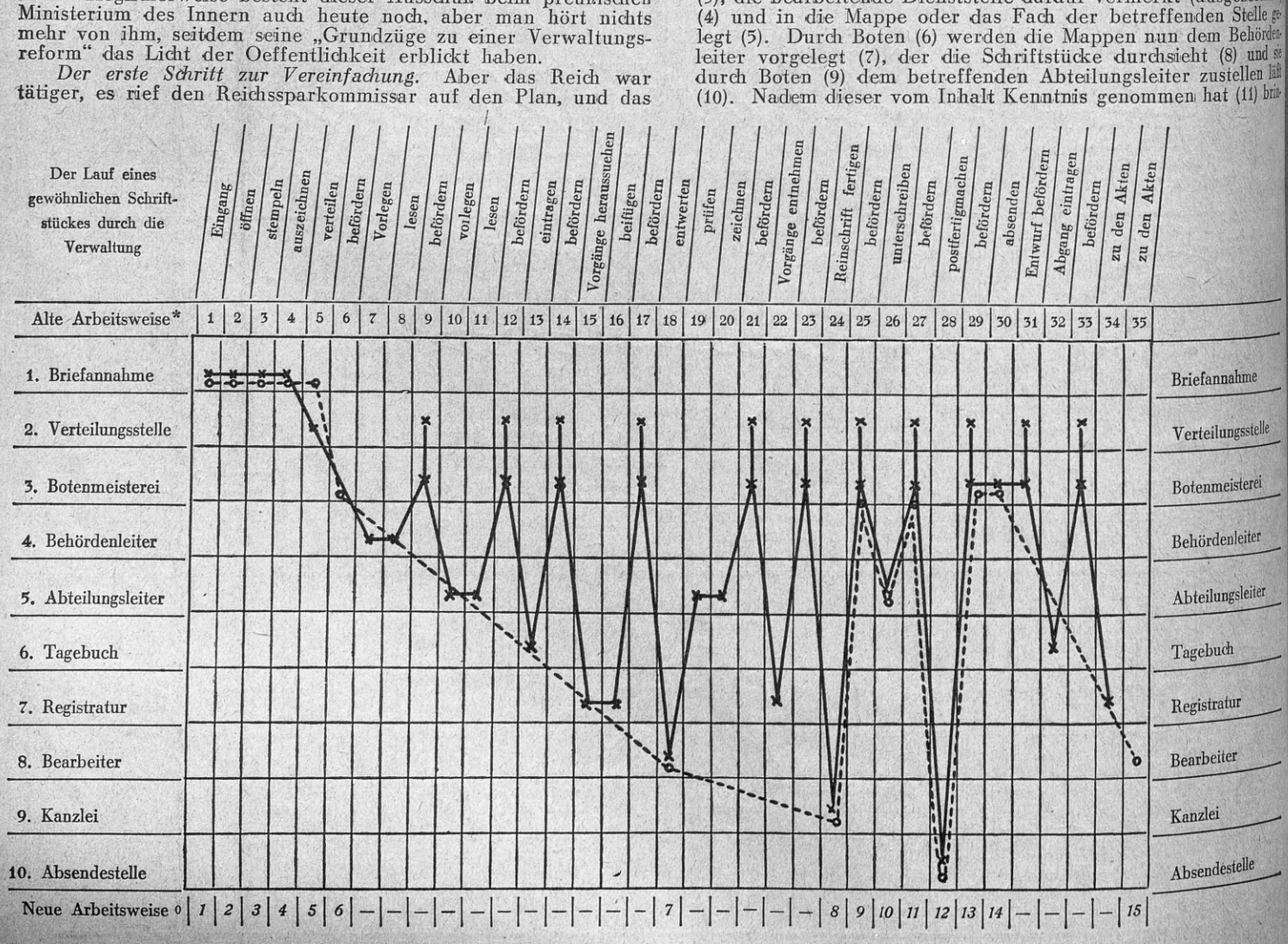
In einem Begleitschreiben des R. M. d. I. zur G. G. O. heißt es u. a.: sie „wird für die nachgeordneten Behörden und vielfach auch darüber hinaus" als Vorbild dienen. Damit sind die Stadt- und Gemeinde-Verwaltungen gemeint.

Wirtschaftliche Folgen der G. G. O. Wenn die G. G. O. über kurz oder lang bei allen nachgeordneten Reichsbehörden eingeführt ist und auch von allen Stadtverwaltungen und Gemeindebehörden übernommen wird, dann ergeben sich große Ersparnisse an Arbeitskräften, geistigere Verwendung der Kräfte, schnellerer Geschäftsgang, besser geordnete Akten, große Uebersichtlichkeit in der Registratur. Daraus geht hervor, daß schnellere Arbeit ermöglicht und erheblicher Zeitgewinn erzielt wird, was sich in einer Mehrleistung, also Verbilligung unserer Verwaltung auswirken muß. Sie werden also wirtschaftlicher arbeiten als bisher.

Was enthält die G. G. O., und was kann der Bürobedarf daraus entnehmen? Die bisher fast allgemein übliche Arbeitsweise der meisten Behörden gleichviel welcher Art, veranschaulichen wir am besten durch die volle Linie in nachstehender graphischer Darstellung.

Zum besseren Verständnis diene folgende Erläuterung:

Das eingehende Schriftstück wird in der Briefannahmestelle angenommen (1), geöffnet (2), mit dem Eingangsstempel versehen (3), die bearbeitende Dienststelle darauf vermerkt (ausgezeichnet) (4) und in die Mappe oder das Fach der betreffenden Stelle gelegt (5). Durch Boten (6) werden die Mappen nun dem Behördenleiter vorgelegt (7), der die Schriftstücke durchsieht (8) und sie durch Boten (9) dem betreffenden Abteilungsleiter zustellen läßt (10). Nachdem dieser vom Inhalt Kenntnis genommen hat (11) brin-



Hosted by Google

Mehr Sorgfalt in Bewerbungsschreiben

Eine bedeutende Papiergroßhandlung sendet uns ein Bewerbungsschreiben, dessen Unterschrift unleserlich ist, in welchem die genaue Adresse (Berlin!) nicht angegeben ist und überhaupt keine näheren Angaben über die Art der bisherigen Tätigkeit gemacht werden. Die Firma stellt fest, daß ihr sehr häufig solche unvollständigen Angebote zugehen, wenn auch selten *derartig* nachlässige wie das vorliegende Bewerbungsschreiben.

Es ist selbstverständlich von größter Wichtigkeit, daß Bewerber, die Interesse an einer Stelle haben, ihr Angebot in sorgfältigster Weise ausfertigen und alle notwendigen Angaben über ihre bisherige Tätigkeit usw. machen, außerdem nicht vergessen, Name und Adresse anzugeben. Nachlässig ausgefüllte Bewerbungsschreiben werden niemals ihren Zweck erfüllen.

Offene Stellen

Kaufmännischer Direktor

f. altangesehenes Papierverarbeitungswerk
Spez.: Verpackungen, Stein- u. Offsetdruck
in dauernde Stellung gesucht

Der Betreffende muß über Erfahrungen im Vertrieb im In- u. Ausland verfügen, befähigt sein, mit der Kundschaft persönl. Fühlung zu nehmen und in der Lage sein, den Umsatz erheblich zu steigern. Angebote mit Lebenslauf, Gehaltsansprüchen und evtl. Antrittstermin erbet. unt. *G 59730* an die Pap.-Ztg.

Strengste Diskretion zugesichert.

Reisender für Berlin

aus der Papier- und Bürobedarfsbranche gesucht. Betr. Herr muß vorzüglich bei den Selbstverbrauchern (Konsumenten) eingeführt sein. Hohes Gehalt und Provision.

Offerten unter **J. N. 21414** befördert **Rudolf Mosse, Berlin SW 19.**

Ältere eingeführte **leistungsfähige Papiergroßhandlung** sucht

erstklassigen repräsentablen Reisenden

der Fachmann sowohl in Pack-, als auch in Feinpapieren sein muß und umfassende Fachkenntnisse besitzt, für sofort gegen Gehalt, Spesen, Umsatzvergütung. Angebote unter *S 60273* an die Pap-Ztg.

Jüngerer, tüchtiger Fachmann

aus der Feinpapierbranche von einer süddeutschen Papiergroßhdlg. zum baldigen Eintritt gesucht. Bewerber die nach kurzen Angaben einen umfangreichen Briefwechsel zum Diktat weitergeben können und auch im Musterwesen Erfahrung besitzen, wollen ausführliches Angebot unter Beifügung von Zeugnisabschriften und Lichtbild nebst Gehaltsforderung an die Papier-Ztg. unt. *D 60291* einreichen.

Tüchtiger junger Mann

aus dem Verpackungsmittelfach zum baldigen Antritt gesucht. Er muß in der Lage sein, die Korrespondenz durch Diktat flott zu erledigen und muß außerdem bereits gereist haben. Lausitzer Bezirk. Bewerbungen mit Lichtbild, Zeugnisabschriften und Gehaltsforderung unter *W 60239* an die Papier-Zeitung.

Zum Eintritt zum 1. Oktb. evtl. auch früher suchen wir einen

tüchtigen, fachkundigen Herrn

für den Außendienst zum Verkauf von Mercedes-, Schreib- und Mercedes-Euklid-Rechenmaschinen, Büromöbel und Bürobedarf. Herren, denen an einer gutbezahlten Dauerstellung gelegen ist, bitten wir um ausführl. schriftl. Angebot unter Beifügung von Bild, Zeugnisabschriften und Referenzen unter *A 60216* an die Pap.-Ztg.

Maschinenmeister

ledig, für Falten- u. Bodenbtl.-Masch. Honsel u. F. & K., sowie Rot.-Druckmasch., ferner Eckner Flachbtl.-M. gesucht. Flottes Einstellen u. selbst. gewissenhaft. Arbeiten Bedingung sowie Fähigkeit Personal mit Energie u. Takt vorzustehen. Angebote mit Ansprüch. unt. *O 50133* a. d. Pap.-Ztg.

Größere erzgebirgische Papierfabrik sucht für ihr Büro einen strebsamen, jungen, ledigen

Fachkaufmann

in erster Linie für Auftragsbearbeitung. Es wollen sich nur Bewerber aus der Papierfabrikation, welche an peinlich genaues und zuverlässiges Arbeiten gewöhnt sind und dies durch gute Zeugnisse belegen können, bewerben u. *T 60236* a. d. Pap.-Ztg.

Ein jüng., selbständig arbeitender, fachkundiger

Korrespondent

und ein

Stenograph u. Maschinenschreiber

zum 1. Oktober gesucht. Ausführliche Zuschriften unt. *V 60211* an die Papier-Zeitung.

Schreibwaren-Großhandlung sucht tüchtigen, gut eingeführten, erstklassigen

Reisenden

für **Rheinland und Westfalen.** Ausführliche Angebote mit Ansprüchen, Zeugnissen und Bild unt. *B 60217* an die Papier-Ztg.

Zum Eintritt am 1. Oktober 1927, gegebenenfalls auch früher, wird für ein **1. Schreibwaren- u. Bürobedarfsgeschäft** eine tüchtige

1. Verkäuferin

nach Dortmund gesucht. Alter nicht unter 22 Jahren. Bedingung ist gute Kenntnisse der Schreibwaren- und Bürobedarfsbranche, dekorieren der Schaufenster und die Erledigung schriftl. Arbeiten. Ausführl. Angebot unter Beifügung von Bild, Zeugnisabschr., Angabe von Referenzen u. Gehaltsansprüchen unter *J 60225* an die Papier-Zeituug erbeten.

Papier- und Schreibwaren-Großhandlung sucht jüngeren

Reisenden

mit guter Fachkenntnis für Frankfurt a. Main und Umgebung. — Angebote erbeten unter *J. V. 6489* an *Invalidendank, Annoncen-Expedition, Frankfurt a. M.* 60285

Junger Mann

für Reise und Laden gegen Gehalt und Provision nach Thüringen **gesucht.** — Bewerbungen m. Zeugnisabschriften, Lichtbild unter *E. L. 363 an „Ala" Anzeigen-A.-G., Erfurt 709/7* erbeten. 60283

Tüchtiger Spezial-Verkäufer

für einen sehr gut eingeführten Vervielfältigungsapparat (für Dauermatrizen) gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften, Bild, Gehaltsansprüchen u. Antrittstermin an

Ch. Niedling, Erfurt, Anger 57. 60294

Suche für mein **Papier- u. Bürobedarfsgeschäft** zum 15. Septemb. oder 1. Oktober einen tüchtigen jungen Mann als

Verkäufer, Lagerist und Expedient.

Angebote mit Lichtbild, Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen erbeten. 60290

Johann Focken, Wilhelmshaven.

Klebstoff-Fabrik

sucht für das rhein.-westf. Industriegebiet, einschl. Elberfeld und Barmen, bei der Papier verarbeitenden Industrie gut eingeführten 60300

Reisenden

Ausführliche Angebote mit Gehaltsansprüchen unt. *W. G. 25* an *„Ala", Haasenstein & Vogler, Köln.*

Reisender

für **Sachsen, Thüringen,** welcher nachweisbar bei der Kundschaft gut eingeführt ist, von alter, leistungsfähiger **Tüten- u. Papierwarenfabrik und Packpapierhandlung** für sofort oder 1. Oktober gesucht. Ausführliche Angebote mit Lichtbild unter *T 60274* an die Papier-Zeitung.

Zum **1. Oktober oder früher tüchtiger**

Versandleiter

gesucht, der jahrelange Erfahrung auf gleichem Posten in Papierwarenfabrik aufzuweisen in der Lage ist. Angebote mit Gehaltsansprüchen an:

Gebr. Oehler

Papierwarenfabr. u. Buchdruckerei **Feuerbach,** Stuttgart.

Führende Ansichtspostkart.-Fabr. **Lichtdruck, Bromsilberdruck,** sucht **repräsentablen,** bei der einschlägigen Kundschaft Deutschlands bestens eingeführten

Vertreter

gegen Fixum, Vertrauensspesen und Provision.

Bei Bewerbung ist lückenloser Nachweis der bisherigen Tätigkeit zu erbringen. Zeugnisabschriften und Lichtbild erbeten. Angebote unter *A 60285* an die Papier-Zeitung.

Hosted by Google

gen die Boten (12) die Mappen zum Tagebuch, in das die Eingänge eingetragen werden (13). Dann werden die Mappen zur Registratur gebracht (14), die die notwendigen Vorgänge heraussucht (15) und beifügt (16) und alles den zuständigen Bearbeitern zugehen läßt (17). Diese entwerfen die Antworten (Verfügungen) (18), die sie dann dem Abteilungsleiter zur Prüfung (19) und Zeichnung (20) vorlegen. Hierauf bringt der Bote die Mappen zur Registratur (21), die die früher beigefügten Vorgänge wieder herausnimmt (22) und die Mappen nun zur Kanzlei schickt (23). Hier wird die Reinschrift angefertigt (24), die der Abteilungsleiter erhält (25), der sie unterschreibt (26) und sie der Absendestelle zugehen läßt (27), wo sie postfertig gemacht (28) und durch Boten (29) zur Post gebracht wird (30). Das zurückgebliebene Schriftstück mit dem Entwurf (Abschrift, Durchschlag) geht an das Tagebuch (31), in das der Ausgang eingetragen wird (32). Von da aus werden die Schriftstücke zur Registratur befördert (33) und in das betreffende Aktenstück eingeheftet (34).

In dieser Darstellung ist nur der Lauf eines einfach zu erledigenden Schriftstückes geschildert, wichtigere erfordern die Mitwirkung mehrerer Stellen, wodurch der Weg manchmal außerordentlich verlängert und erweitert wird.

Dabei ist zu berücksichtigen, daß die verschiedenen Büros bzw. Bearbeitungsstellen meist in verschiedenen Stockwerken und oft in verschiedenen Gebäudeteilen liegen. Deshalb gehen die Boten mit ihrem Aktenwagen stündlich durch alle Büros und bringen die Sachen zur Verteilungsstelle, von wo aus sie weiter befördert werden.

Daß Seilposten, Förderbänder kaum, Aktenaufzüge auch noch wenig vorhanden sind, muß leider als ganz selbstverständlich vorausgesetzt werden.

(Schluß folgt)

Dresdner Papier-Ausstellung

Besuch der Teplitzer Papierwarenhändler

Unter Führung des Obmannes der Sektion der Papierwarenhändler des Handels-Gremiums für den Bezirk Teplitz in Teplitz-Schönau, Herrn Hans Schaller, und des Obmanns der Sektion der Papierhändler des Landesverbandes der deutschen Kaufmannschaft in Böhmen, Herrn Arthur Friedmann, fuhren am 15. August 1927 hundert Papierhändler nach Dresden, um dortselbst die Papierausstellung zu besuchen.

Von Vertretern der Ortsgruppe Dresden der Papierhändler begrüßt und untergebracht, wurden dann in den verschiedenen Abteilungen die Sehenswürdigkeiten der schönen und gepflegten Hauptstadt gezeigt und ein geselliger Abend veranstaltet, in dessen Verlauf auch den Bestrebungen der Papierhändler, deren Wünschen und Beschwerden Ausdruck verliehen wurde; insbesondere wurde darauf hingewiesen, wie hilfreich auch die Frauen in den Geschäften mit tätig sind und ihre Gatten wirksam unterstützen.

Am nächsten Tage fand unter Führung Dresdner Kollegen der Besuch der Ausstellung statt, der alle infolge der reichhaltigen Ausgestaltung aufs höchste befriedigte. Die voll im Betriebe stehenden Maschinen zeigten den Werdegang der Erzeugung des Papieres in der anschaulichsten Weise, desgleichen die Herstellung der verschiedenen Kartonnagen von den kleinsten Behältnissen und Säckchen bis zu großen Schachteln; die mechanische Herstellung von Zigaretten und deren Verpackung interessierte sehr. Auch die Verwendung des Papiers für das Bekleidungs- und das Beleuchtungswesen, insbesondere im Buchhandel, im Theater, in der Schule und im Kindergarten zu Spielzeug wurde vorgeführt, ebenso wie Chinesen Papier nach den Uranfängen der Erzeugung fertigen und wie in älteren Zeiten Papier hergestellt wurde. Es gab Belehrendes in Hülle und Fülle zu sehen und zu erfragen; bereitwilligst wurden Auskünfte erteilt und dabei auch geschäftliche Verbindungen angeknüpft. Allen Herren, die diesen Besuch vermittelten und ermöglichten, und endlich allen, welche durch ihre Teilnahme ihr reges Interesse für den Stand und seine Bestrebungen bekundeten, sei herzlich gedankt.

F.

Barverkauf oder Teilzahlungsverkauf?

(Zu Nr. 64, S. 2130.)

Dieser Aufsatz des Herrn Dr. P. H. Crodel, Dresden, darf nicht unwidersprochen bleiben. Ich will zunächst auf den Fall „Füllfederhalter" eingehen und meiner Meinung dahin Ausdruck geben, daß durchaus kein Bedürfnis dafür vorhanden ist, solche in vier bis sechs Ratenzahlungen durch Kolportage zu vertreiben. Schon von 3,50 RM an sind in jedem Spezialgeschäft Goldfüllfederhalter zu haben, so daß auch der weniger Bemittelte in der Lage ist, einen solchen zu erwerben.

Nun zu der Frage im allgemeinen. Es ist von jeher der Barverkauf Geschäftsbrauch gewesen. Dieser Zahlungsbrauch ist auch im Gesetze, so fern nicht bei laufender Geschäftsverbindung anderes vereinbart ist, durch die Wort „Zug um Zug" festgelegt. Der Käufer wie der Verkäufer und daher auch das Gesetz gehen von der Auffassung aus, daß dieses System für beide Teile das gesundeste ist. Die Praxis hat bei größeren Objekten, deren [illegible] werb eine wirtschaftliche Notwendigkeit ist, eine Ausnahme zulässig anerkannt. In Anbetracht hierfür kommen Nähmaschinen, Schreibmaschinen, große Möbel, Fahrräder, Automobile, L[illegible] autos usw.

Herrn Dr. Crodel dürfte es nicht unbekannt sein, daß etwa einem halben Jahre fast sämtliche Spitzenverbände [illegible] Handel, Industrie und Gewerbe, so auch die Handelskammern, die von Amerika übernommene Konsum-Finanzierung abgelehnt haben, weil dieses System (Teilzahlungssystem) für den Kaufmann wie auch für den Verbraucher durchaus schädlich sei. In meisten Verbraucherkreise, besonders die Beamtenschaft, hat die Neuerung ebenfalls abgelehnt, nicht zuletzt aus dem vernünftigen Grunde, weil es unbedingt zum unnötigen Schuldenmachen führen müsse. Es war schon vor dem Kriege, also in guten Tagen, eine Lebensweisheit, daß ein jeder nur das kaufen soll, was er wirklich benötigt und auch bezahlen kann. Bei der Verarmung des Staates und Volkes ist dies heute eine ganz besonders ernste Pflicht.

Auch müßten dem Herrn Verfasser die heutigen Nöten des Kaufmannsstandes bekannt sein, vor allen Dingen diejenigen des Einzelhandels, der seine Lieferanten pünktlich bezahlen muß [illegible] unter der wieder eingerissenen Pumpwirtschaft unsagbar leidet. Dem Einzelhandel ist es gänzlich unmöglich, die Mittel für Abzahlungsgeschäft flüssig zu machen, abgesehen davon, daß derartige Unternehmen zwei bis dreifache Betriebsunkosten hat und er seinen Betrieb darauf umstellen mußte. Nicht übersehen darf man, daß heute auch noch in unabsehbarer Zeit ein großer Teil unseres Volkes arbeitslos ist und die meisten Menschen, ausgesehen von der Beamtenschaft, ein Leben auf tönernen Füßen haben, mithin gar nicht in der Lage sind, eingegangene Verpflichtungen einzuhalten, oder nur gar zu leicht nachher in die Lage versetzt werden können, solche Verpflichtungen zu bereuen und nicht inne zu halten.

Und nun möchte ich noch einmal auf den Goldfüllfederhalter zurückkommen. Bei einer von dem Landesverbande Rheinland Westfalen und Lippe des Reichsbundes Deutscher Papier- und Schreibwarenhändler E. V. ergangenen Rundfrage an seine Mitglieder über die Frage der Zulässigkeit des Abzahlungssystems in diesem Fache des Handels, haben sämtliche eingegangenen Schreiben das Abzahlungssystem als verwerflich bezeichnet, weil es sich auf die Dauer nicht halten könne und dem reellen Handel ungemeinen Schaden bringe. Ganz besonders werde der bodenständige Händler durch die mit dem Abzahlungsverkauf betrauten Kolporteure geschädigt. Auch drohe die Gefahr, daß das kaufende Publikum andere Waren desselben Faches, dessen Preis nicht einmal 10 Mark überschreitet, auch auf diese Art zu erwerben wünsche und mehr kaufe, als seine Verhältnisse erlauben. Vom volkswirtschaftlichen Standpunkte ist daher dieses System durchaus zu verurteilen. Ein Volkswirtschaftler, der für die Nöte seiner Zeit das rechte Verständnis hat, darf nicht einen Füllfederhalter in bezug auf Abzahlungsbewilligung mit teueren Büromaschinen oder sonstigen teueren Gegenständen auf eine Stufe stellen.

Der Grundsatz: „Kaufe und bezahle bar, was notwendig und wozu die Mittel reichen", muß aufrecht erhalten bleiben in die fernste Zukunft. Der Einzelne wie auch der Staat werden davon den größten Nutzen haben.

Wilhelm Kammann, Düsseldorf.

Der Landesverband Schleswig-Holstein *des Reichsbundes Deutscher Papier- und Schreibwarenhändler E.V.* hielt in *Rendsburg* seine Sommertagung ab. Die Verhandlungen leitete der Vorsitzende Hermann Winkler-Husum. Es wurde zur Kenntnis gebracht, daß die Neueinführung eines schleswig-holsteinischen Gesangbuches sich noch einige Jahre hinausziehen werde. Janssen-Kiel (Wik) berichtete eingehend über die Maßnahmen, die der Provinzialverband der Einzelhändler Schleswig-Holsteins, der der Landesverband körperschaftlich angeschlossen ist, ergreifen wird zur Bekämpfung des Ueberhandnehmens des Rabattmarkenwesens und zur Abwehr der Preisunterbietung. Außerdem wurde verhandelt über die Stellungnahme zur Schaffung neuer Markenartikel und Waren mit aufgedruckten Verkaufspreisen.

Patentliste vom 28. Juli 1927

Mitgeteilt d. d. Büro d. Pateutanw. *Dr. L. Gottscho*, Berlin SW 11, Dessauerstr.

Anmeldungen. (Einspruchsfrist bis 28. September 1927. Kl. 11e, 22. C. 38. Robert Cumming, Toronto, Canada; Vertr.: Dipl.-Ing. Dr. P. Wangemann und Dipl.-Ing. B. Geisler, Pat.-Anwälte, Berlin W 57. Loseblätterbuch mit Aufreihgurten einer zum Aufwickeln der Gurte dienenden Spindel. 2. 6. 26. — Kl. 15b, M. 97 987. Jacob Müller, Siegen i. Westf. Kohlepapierbefestigung bei Schreib- und Buchungsmaschinen. 24. 1. 27.

Erteilungen. Kl. 15g, 1. 448 334. Curt Lehmann, Oschatz, Sa. Schreibmaschine mit auswechselbarem Typenhebelkorb. 22. 2. 24. L. 59 556. — Kl. 15g, 25. 448 293. Underwood Typewriter Company, New York, V. St. A.; Vertr.: Dummer und Dipl.-Ing. R. Ifferte, Pat.-Anwälte, Dresden. Typenhebellagerung an Schreibmaschinen. 25. 1. 25. U. 8705. Großbritannien 14. 10. 24.

Löschungen. Kl. 15g, 18, 381 275. — Kl. 15g, 20, 266 583. — Kl. 15g, 271 254. — Kl. 70e, 9, 317 382.

Hosted by Google

Steuererklärungspflicht des Konkursverwalters für den Gemeinschuldner

Entscheidung des Reichsfinanzhofs vom 11. Februar 1927 (V. A. 941/26)

Der Reichsfinanzhof sagt: Der Konkursverwalter hat, soweit seine Verwaltung reicht, alle Pflichten zu erfüllen, die die Masse, wenn sie geschäftsfähig wäre, zu erfüllen hätte. Seine Verwaltungsbefugnis bezieht sich auf alle Forderungen, die aus der Konkursmasse zu berichtigen sind. Dazu gehören auch die vor der Eröffnung des Konkurses entstandenen Steuerforderungen. Der Konkursschuldner ist nicht mehr befugt, eine Handlung vorzunehmen, durch die der Bestand der Konkursmasse auch nur mittelbar berührt wird. Für die Festsetzung des Steueranspruches ist aber die Steuererklärung von wesentlicher Bedeutung, da sie den Ausgangspunkt der Veranlagung bildet. Es gehört deshalb zu den Pflichten des Konkursverwalters, die Steuerdeklaration abzugeben.

Wir suchen eingeführten

Stadtreisenden

gegen hohes Gehalt und Provision. Es kommen nur Herren in Betracht, die bei der Berliner Packpapierkundschaft eingeführt sind und große Umsätze erzielen können. Auto zum Besuch der Kundschaft wird zur Verfügung gestellt.

Spandau & Schwerin
Packpapier-Großhandlung, Tütenfabrik
Berlin SW 61 Fernspr. Dönhoff 43-46 59719

Für uns. auswärtigen Versand suchen wir zum baldigen Eintritt einen

erfahrenen Expedienten.

Angebote mit Lichtbild und Gehaltsansprüchen an 60307
Bruhn & Dietz,
Altona, Bahrenfelderstr. 71.

Zum 1. Oktober suche ich einen **durchaus fachkundigen, zuverlässigen**

Herrn

für Verkauf und Kunden-Besuch. Gute Kenntnisse von Schreib- und Büro-Maschinen erforderlich. Angebote m. Bild, Zeugn.-Abschr. u. Gehalts-Anspr. an **Heinrich Säuberlich,** *Stade i. Han., Bürobedarf. Vertr. d. Continental-Schreibmaschine.* 50 002

Gesuchte Stellen

KAUFMANN

21 Jahre, **sucht** neuen verantwortungsvollen Wirkungskreis.

Bisherige Tätigkeit: Karton-, Pappen- und Papierfabriken.

selbständ. gearbeitet in: Buchhaltung, Korrespondenz, Versand, Aufträg.

Gewährleistet: sichere, schnelle, selbständige Erledigung, gute Umgangsformen.

Gefl. Angebote unter *W 60279* an die Papier-Zeitung erbet.

LEITER

eines bekannten Papierverarbeitungswerkes

(Kartonnagenfabrik, Stein- und Offsetdruckerei) sucht neuen Wirkungskreis. Anerkannt guter Organisator. Beste Fachkenntnisse nnd Erfahrungen auf dem Gebiete neuzeitlicher Fabrikationsmethoden (Fließarbeit) von Massenpackungen. Angebote erbeten unter *Y 60281* an die Papier-Zeitung.

Junger Reisender

29 Jahre, ledig, in Groß-Berliner Schreibwaren-, Mal- und Zeichenartikel-Geschäften bestens eingeführt **sucht** Reisestellung für Berlin, evtl. Provinztour.

Angebote erbeten unter *O 60265* an die Papier-Zeitung.

Tüchtiger Kuvertfachmann, Leiter der Ausstattungsabteilung einer bedeutenden, süddeutschen Briefumschlagfabrik

sucht Betriebsleiterposten

evtl. auch im fernen Ausland. Angebote unter *Z 60282* an die Pap.-Ztg.

Junger 50129

FACHKAUFMANN

vertraut m. Bearbeitung v. Drucksachen, Geschäftsbüchern, Kontorbedarf, sucht zwecks Weiterbildung pass. Stellung, Expedition od. Lager in Groß-Berlin. Gefl. Angebote erbeten an **K. Franke, Berlin NW 40, Alt-Moabit 144.**

Fachmann

erfahren in der Herstellung von **Kohle- u. Durchschreibpapier** mit guten in- und ausländischen Rezepten, 11 Jahre ununterbrochen als Färber tätig, sucht Stellung im In- oder Ausland. Antritt kann evtl. sofort erfolgen. Angebote erbeten unter *C 60287* an die Papier-Zeitung.

Gesuchte Vertreter

Spezialdruckerei

für Briefumschläge und Beutel sucht allerorts **tüchtige Vertreter** für ihre konkurrenzlosen Erzeugnisse. Anfragen unter *D 60193* an die Papier-Zeitung.

Groß-Berlin

Vertreter leistungsfähiger Fabriken **Beutelmaschinen, Faltschachteln** sucht **tüchtig.,** jungen Fachmann als Mitarbeiter. Ang. unter *R 60270* an die Pap.-Ztg.

Leistungsfähiges, mitteldeutsches Papierverarbeitungswerk u. lithographische Kunstanstalt sucht

Vertreter

für den Bezirk

Westfalen

und für den Bezirk

Württemberg u. Baden

Nur von Herren, die nachweisbar bei der Großabnehmerschaft eingeführt sind und bisher schon gleiche Firmen vertraten, wird ausführliches Angebot erbeten unter *U 60182* an die Papier-Zeitung.

58416

Gut eingeführte Herren

die regelmäßig Verwaltungen und größere Büros besuchen und noch einen **Spezial-Artikel des Büropedarfs** (gegen hohe Vergütung) mitführen können, belieben Angebot unter ausführl. Angabe ihrer Artikel einzureichen an **„Schließfach 14 Elberfeld".**

Vertreter

für den Bezirk Frankfurt a. M. und Umgebung, möglichst mit dem Sitz in Frankfurt wird von einem großen leistungsfähigen Werk des Papierfaches mit Buch-, Stein- und Offsetdruckerei, Kartonnagen u. Beutelfabrikation sofort oder für 1. Oktober dieses Jahr. gesucht. Angebote unter *X 60280* an die Papier-Zeitung.

Wir suchen für die Bezirke 60 276

Berlin (geteilt) Magdeburg, München, Stuttgart, Prov. Brandenburg, Mecklenburg, Pommern (außer Stettin) rührige, bei der Kundschaft nachweislich gut eingeführte

Vertreter

Lager kann gestellt werden. Ausführliche Angebote erbitten
Radegast & Co. ringfreie Briefumschlagfabrik
Engelsdorf-Leipzig.

Ringfreie Briefumschlagfabrik

sucht tüchtige eingeführte 60303

Vertreter

für Stadt und Bezirk Halle a. S., Magdeburg, Hannover, Dresden, Breslau, Nürnberg, Frankfurt a. M.

MODU Briefumschlagfabrik Leipzig C1, Hohenzollernstr. 5.

Hosted by Google

Unsere Ausfuhrstelle erteilt Auskünfte über Geschäftsverbindungen mit dem Auslande.

Außenhandel

Für solche brieflichen Auskünfte über je ein Land sind 2 RM mit der Frage einzusenden

Was läßt sich in Albanien verkaufen?

Gegenwärtig hat sich das Geschäft in Büro-Schreibwaren und verwandten Artikeln etwas gebessert und ganz billiger Bürobedarf, billige Schreibmaschinen nebst Zubehör, Druckereibedarf und Farben aller Art sind absatzfähig. Die Kundschaft ist, soweit Großhändler in Frage kommen, im allgemeinen gut. Die Verbindung mit einer eingeführten Vertreterfirma, die auch gleichzeitig für Unteragenten über entsprechende Verbindungen in ganz Albanien und vielleicht auch in Südserbien verfügt, ist zu empfehlen. (Firmen, welche für Geschäftsverbindungen mit Albanien Interesse haben, wollen sich unter Nr. 762 unter Beifügung von Freiumschlag und 2 RM direkt mit unserer Auskunftstelle ins Benehmen setzen.)

Weihnachtsartikel für Schottland

Gegenwärtig sind schon Vorbereitungen für das Weihnachtsgeschäft im Gange, und billige Papier- und Schreibwaren, Papierspielwaren, Galanteriewaren, Warenhausartikel sind verkäuflich. Reklameartikel sind jetzt gefragt, weil die Firmen mit verstärkter Werbung einsetzen. Bei der Abgabe von Angeboten sind Neuheiten zu bevorzugen, und das Angebot soll cif. Glasgow abgegeben werden. (Interessenten wollen sich wegen einer geeigneten Adresse mit uns gleich direkt unter Ziffer Nr. 793 und Beifügung von Freiumschlag und 1 RM Gebühr ins Benehmen setzen.)

Ausfuhrkredit-Versicherung

Unter den Ausfuhrfirmen herrscht häufig das Bestreben, nur einzelne besonders unsichere Risiken zu versichern, während für die Geschäfte, bei deren Abwicklung Verluste nicht befürchtet werden, eine Versicherung nicht beantragt wird. Die Folge dieses Verhaltens sind verhältnismäßig viele Ablehnungen von Versicherungsanträgen. Darüber sind häufig Beschwerden aus Ausfuhrkreisen laut geworden, obwohl die Ablehnung dem Ausführer unter Umständen dadurch Vorteil bringen kann, daß sie eine Warnung vor Abschluß eines ungeeigneten Geschäfts bedeutet. Auch sind angesichts der bisher noch nicht in dem wünschenswerten Umfang verwirklichten Risikomischung die Aussichten für Senkung der als reichlich hoch bezeichneten Prämiensätze nicht günstig. Ferner haben sich die Versicherungsgesellschaften auf Grund dieser Erfahrungen genötigt gesehen, bei jedem einzelnen Geschäft eingehende Prüfungen der Bonität der Abnehmer zu veranlassen, was zu häufigen Verzögerungen in der Abwicklung der Anträge geführt hat.

* * *

Ausfuhrkredit-Versicherung. Nach Bericht in der Sitzung der Großen Kommission im Reichs-Wirtschafts-Ministerium entfalle von den zum Versicherungsabschluß angenommenen Geschäften (3629 Anträge im Werte von 56,6 Mill. RM) ein Fakturenbetrag von etwa 25,4 Mill. RM auf das europäische Ausland mit Ausnahme von England und ein solcher von 20,6 Mill. RM auf Mittel- und Südamerika. Die meistbedachten Länder seien Brasilien mit 5,5, Rumänien mit 4,1, Portugal mit 3,9 und Columbien mit 3,6 sowie Jugoslawien mit 3 Mill. RM. Von den angenommenen Anträgen entfielen 18 vH. auf Hamburg, je 15 vH. auf das Rheinland und Sachsen, 10,3 auf Berlin, 9 auf Westfalen und Ruhrgebiet, 8 auf Mitteldeutschland, je 6 auf Bayern und Frankfurt a. M., 4,8 auf Schlesien, 4,5 auf Württemberg und 3,2 auf Baden. Auf Papier und Papierwaren entfielen 4,4 Mill. RM. Der Ueberblick zeigte, daß die Ausfuhrkreditversicherung, an dem Gesamtumfang der deutschen Ausfuhr gemessen, zwar noch nicht zu einer bedeutenden Ausfuhrförderung geführt hat, daß sie aber die Gefahren der ersten Monate, denen jede neue Versicherungsart in hohem Maße ausgesetzt ist, mit Erfolg überstanden hat. („I. u. H.")

Papier- und Schreibwaren in Schweden. Scheinbar haben sich in letzter Zeit die Absatzmöglichkeiten für Papier- und Schreibwaren etwas gebessert. In den letzten Jahren ist in feinerem Briefpapier viel aus England und auch aus dem untervalutarischen Frankreich bezogen worden. In neuester Zeit haben sich die Verhältnisse etwas zu Gunsten Deutschlands gebessert. Preiswerte Papierwaren und gute Papierausstattungen in hübscher Aufmachung sind in letzter Zeit stärker gefragt. Von billigeren Briefumschlägen dürfte die Hälfte aus Deutschland stammen und auch in Zukunft von dort bezogen werden. Auch das Geschäft in Büroartikeln und Schreibwaren hat etwas angezogen und dürfte insbesondere bei Markenartikeln und bei Neuheiten des Faches keine ungünstigen Aussichten für die Zukunft bieten. — Interessenten für den Geschäftsverkehr mit Schweden wollen sich unter Beifügung von Freiumschlag und 2 RM gleich direkt mit unserer Ausfuhr-Auskunftsstelle ins Benehmen setzen.

Packpapier in Guatemala. Nach einem Bericht des Konsulats der Vereinigten Staaten in Guatemala dürfte dort die Einfuhr von Packpapier in nächster Zeit zunehmen, weil die Regierung beabsichtigt, die Verwendung von alten Zeitungen zum Einpacken von Lebensmitteln zu verbieten. Im Jahre 1926 führte Guatemala rund 414 000 Pfund Packpapier und 397 000 Pfund Zeitungsauflagen von Zeitungen für Verpackungszwecke ein. Dieses wurde zum größten Teil aus den Vereinigten Staaten bezogen.

Jugoslawischer Wirtschaftsanzeiger. In Zagreb erscheint jetzt eine neue Wochenschrift: „Jugoslawischer Wirtschaftsanzeiger", Informationsblatt für Handel, Gewerbe und Industrie. Diese Zeitschrift, deren Bezugspreis vierteljährlich 150 Dinar beträgt, berichtet über alle wichtigen Ereignisse des jugoslawischen Wirtschaftslebens. Sie bringt ein Verzeichnis über die von dortigen Behörden öffentlich ausgeschriebenen Lieferungen und Arbeiten und berichtet über Zoll- und Steuerwesen, Verkehrswesen, Aenderungen bei Firmen usw.

Uruguays Papierbedarf

Gebesserte Aufnahmemöglichkeiten

Die Ibero-Amerikanischen Staaten hatten für die deutsche Papierausfuhr bisher nur ein geringes Interesse. Seit kurzem gewinnt sich indessen die Einfuhrbewegung an Papieren und Papierprodukten nach den dortigen Märkten wesentlich lebhafter zu entwickeln. Vorwiegend gute Aussichten bietet gegenwärtig Uruguay. Nach einem Bericht des amerikanischen Handelsattachés missars in Montevideo ist vor allen Dingen die Vielseitigkeit des dortigen Papiereinfuhr-Bedarfs interessant. Die Statistik weist bereits für das letzte Einfuhrjahr eine Einfuhrsteigerung von 20 vH. gegenüber dem Vorjahre mit einer Einfuhrmenge von 13 000 t in einem Werte von über einer Million Dollar nach. Die örtliche Presse hat bedeutende Ausdehnung erfahren, die auch Mengen Druckpapier beansprucht. Die Nachfrage für Papier der lithographische Anstalten ist in gleicher Weise erheblich gestiegen geworden. Dazu stellt die Modernisierung des Geschäftsverkehrs an die Druckindustrie (Reklameartikel) stark gesteigerte Ansprüche. Kunstdruckpapier ist besonders begehrt. Die Steigerung des Papierbedarfs in Uruguay hat wohl zu einer Anregung der heimischen Papier-Erzeugung geführt, diese beschränkt sich aber nur auf die Herstellung gewöhnlichen Packpapiers, über die Jahresleistung von 3000 t Packpapier hinaus ist Uruguay zur Befriedigung seines wachsenden Bedarfs auf größere Mengen ausländischen Packpapiers. Im letzten Jahr nahm die Einfuhrmenge um 25 vH. zu. Der Binnenhandel in Papier für Bürobedarf und dergleichen hat starke Ausdehnung erfahren. Aussichtsreich sind die urugayischen Märkte für Belieferung mit Zigarettenpapier. Wenn sich auch die Einfuhrbewegung noch auf 100 t beschränkt, beträgt doch die Steigerung gegenüber dem Vorjahre bereits 100 vH. Absatzfähig sind Pappen und Kartonsorten, beklebt und unbeklebt.

Absatzmöglichkeiten in China

Aus Hongkong wird berichtet, daß das Geschäft in Papier und Schreibwaren stärker geworden ist. Gesucht werden Schreibwaren, billige Bleistifte, Büroartikel, Büromaschinen, Neuheiten. Die Haupteinkäufe werden für das übernächste Weihnachtsgeschäft im Oktober und November vorgenommen. Die meistens im November finden an wichtigen Plätzen eine Art Bazaren statt, auf denen deutsche Waren und Muster in vorteilhafter Weise ausgeboten werden können. Durch einen tüchtigen Vertreter oder Importeur besteht dabei die Möglichkeit, die Basis für das weitere Geschäft zu ebnen. Besonderes Interesse besteht für Reklame- und Zugabeartikel und für Scherzartikel aller Art. Interessenten, die am Geschäft mit Hongkong speziell interessiert sind, können unter Beifügung von Freiumschlag und 2 RM weiteres erfahren.

Handelsverkehr mit Belgien

In Brüssel besteht ein Auskunftsbüro für den Außenhandel, das seinen Sitz in Brüssel 15, Rue des Augustins, hat. Er besitzt genaue Unterlagen über sämtliche belgische Industrien, Zeitungen usw. Ausländische Kaufleute, welche zur Erweiterung ihres Geschäfts nach Belgien reisen oder sonst irgendwelche Beziehungen anknüpfen wollen, können durch dieses Auskunftsbüro unentgeltlich Aufschlüsse erhalten. Sprechzeit werktäglich 10—5 Uhr, Sonnabends 10—1 Uhr. Der Briefwechsel jedes nach Belgien reisenden Kaufmanns kann an das Büro gesandt und dort aufbewahrt werden. Interessenten können sich unter Bezug auf uns direkt mit dem Büro ins Benehmen setzen.

Hosted by Google

Sehr leistungsfähige
Offset- und Steindruckerei
sucht einen gewandten fachkungen
Stadt-Vertreter für Groß-Berlin.
Dinse & Co. GmbH., Berlin SO 33, Schlesische Str. 31

In Berlin gut eingeführte Fabrik für Bürobedarf sucht sofort einen gewandten
Stadt-Vertreter
Fixum und Provision.
Anfragen unter *L 60308* an die Papier-Zeitung erbeten.

Gut eingeführte Herren
die regelmäßig Papier- und Schreibwarengeschäfte besuchen, zum Verkauf von Romanbüchern (kleine, größere und große), Reißnägeln, (undurchdrückbar), gegen Provision an Detailgeschäfte gesucht. Nur zielbewußte Herren werden berücksichtigt. Off. unter **N. G. J. 10874 an Ala Haasenstein & Vogler, Nürnberg.** 60261

Londoner Papierhaus
sucht Vertretung evtl. Alleinverkauf leistungsfähiger Fabriken für Großbritannien. Große Lagerräume vorhanden. Erste Referenzen z. Verfügung. Korrespondenz deutsch. Angebote an die Papier-Zeitung unter *E 60249.*

Ich suche eine
leistungsfähige Fabrik
von **Kreppapier-Rollen, Servietten** u. Läufer für Export zu vertreten. Zahlreiche Anfragen vorliegend. Erste Fabrik- u. Kundenreferenz.
FELIX HEMPEL
Hamburg — Raboisen 5
gegr. 1868. 60298

Gesuchte Vertretungen

BUDAPEST (UNGARN)
Erstkl. Papierfabriksvertreter der bei den Großkonsumenten, Buchdruckereien, in Papier- u. Lithographischen Anst. best. eingef. ist, üb. erste Referenzen verf., wünscht die Vertretung einiger leistungsfähiger Firmen zu übernehmen. Gefl. Anträge ersuche ich unter *I 60305* an die Papier-Zeitung.

Vertretung
leistungsfähig. Papierfabr. für Ostpreußen von gut empfohlenem Fachmann mit Sitz in Königsberg gesucht. Angebote unter *S 50034* an die Papier-Zeitung erbeten.

Vertretung für Berlin
60271
in Papier und Bürobedarf sucht gutes Haus, Büro Unter den Linden. Es kommen nur erstklassige Fabriken in Frage.
Offerten unter **J. M. 21413** befördert **Rudolf Mosse, Berlin SW 19.**

Fabriken · Geschäfte

Papiergeschäft
mit tauschloser 2-Zimmerwohnung 3000.— kauft postlagernd NW 87, W. K. 20. 60264

Papier-Kom.-Geschäft
G. m. b. H., Berlin, mit Büro und Geschäftseinrichtung billig abzugeben. Gef. Ang. an die Papier-Zeitung unt. *M 60201* erbeten.

Besonders **günstige Gelegenheit** und **sichere Existenz** bietet sich
kapitalkräftigem Reflektanten
durch preiswerten Kauf gut eingerichteter und beschäftigter Bromsilberkarten- und Luxuspapierwarenfabrik wegen Auslandsreise des Inhabers. Angebote erbeten unter *P 50136* an die Papier-Zeitung.

Alteingeführte
Bleistiftfabrik
sofort en bloc zu verkaufen. Näheres durch
Dr. Th. Röder, Nürnberg
Ludwigstraße 48/I.
59586

Geschäfts- und Grundstückverkauf.
In lebhafter nordd. Industriestadt mit 40 bis 50000 Einwohnern, ist ein großes modernes Geschäftshaus, in welchem seit 50 Jahren ein gutgehendes Papiergeschäft (Bürobedarf, Buchbinderei und Druckerei) betrieben wird, sofort günstig zu verkaufen. Das Geschäft ist evtl. mit zu verkaufen. — Das Haus ist sehr gut verzinsbar und bringt z. Zt. jährlich über 14000 Mark Miete. — Eilangebote unter *U 60275* an die Papier-Zeitung.

Lohnarbeit

Kleben
von **Flach- und Bodenbeuteln** in allen Größen, gefüttert und ungefüttert wird in garantiert zuverlässigster Handarbeit ausgeführt. Angebote unter *E 60293* an die Papier-Zeitung.

Kleben
Plakate ausrüsten
Lackieren
Grainieren
Gummieren
nicht rollend
Markenbogen perforieren
Gelatinieren
Rollenpapier
schneidet in Bogen
teilt in schmale Rollen
FRANZ GRIMM
Berlin SO., Melchiorstr. 30
LEUCHTCARTON

KLEBEN
in Bogen und von der Rolle,
sauber, schnell und billig
Erdt & Schmidt, Berlin O 27
Blumenstraße 80/81
Telephon Amt Königstadt 1780 — Gegründet 1897
(A 13448

Wir übernehmen zu günstigen Preisen
Offset- u. Steindruckaufträge
für Wiederverkäufer.
Gefällige Anfragen unter *Q 60268* an die Papier-Zeitung erbeten.

Käufe

Papierabfälle
aller Art
kauft in Ladungen 57251
Rudolf Dassler, Werdau i. Sa.

Lederpappen
wasserdicht, auch einseitig mit weiß Cellulose kaschiert, Stärke 80er, 90er, 100er, laufende Waggonabnahme, zu kaufen gesucht.
Bemusterte Offerte u. *A 60190* an die Papier-Zeitung.

Gelegenheitsposten
in **Briefkasetten, Mappen, Klosettpapier-Rollen** etc. große Posten gegen Barkasse zu kaufen gesucht. Bemusterte günstige Posten kommen nur in Frage. Angebote unter *B 60286* an die Papier-Ztg.

60297
Wer liefert Notenrollenpapier
Bemusterte Angeb. an „Euterpe". Prinsengracht 247. Amsterdam.

Hosted by Google

Aenderung der Gerichtskosten und der Notariatsgebühren wünscht der Reichsverband der Deutschen Industrie, er hat dem Preußischen Justizministerium zum Gesetzentwurf auf Aenderung des Preußischen Gerichtskostengesetzes und der Gebührenordnung für Notare eine Reihe von Wünschen unterbreitet, die sich insbesondere auf die Vereinheitlichung der Kostengesetze der deutschen Länder erstrecken. Erstrebt wird aber auch die Einführung einer Höchstgrenze für die Gebührenregelung bei Grundbuchsachen und bei Register-Eintragungen. Ferner wird Wert darauf gelegt, daß der in § 26 der Notariatsgebührenordnung enthaltene Grundsatz aufrecht erhalten wird, daß die Vergütung des Notars abweichend von den Vorschriften der Gebührenordnung durch Vertrag festgesetzt werden kann.

Marktberichte

Schellack. Seit dem 11. d. Mts. sind Loko-Preise höher, wie man sagt infolge größerer amerikanischer Käufe. Im allgemeinen ist die Tendenz schwankend. Mit Eröffnung des Herbstgeschäftes rechnet man auf anziehende Preise. Es notierten am 18. August: Lemon-Schellack 600 bis 650, fein orange 570 bis 580, TN 520 bis 530, Goldschellack 492 bis 546, Schellackwachs 185 bis 195, Rubin-Schellack 408 bis 510, gebleichter Schellack klar oder milchig 466 bis 531, do. getrocknet in Pulverform 606 bis 690, raff. Schellack klar oder milchig resp. lemonartig 443 bis 475, do. do. getrocknet in Pulverform 576 bis 618 RM; alles für 100 kg einschl. Verpackung ab Lager Bremen. *Bernhards & Stroever, Bremen*

Leim. Bei anziehenden Preisen wurden Meinungskäufe beobachtet. Notiert wurde am 19. August im Großhandel: Knochenleim 0,82 bis 0,92 RM, Mischleim 0,94 bis 1,07, Lederleim 1,20 bis 1,45, Kaseinleim 1,75 bis 1,90 RM, alles für 1 kg bfn ab Lager Bremen-Hamburg. *Schulenburg & Co., Bremen*

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Arbeitsgemeinschaft in der Papierhülsen- und Spulenindustrie. Die Papierhülsen- und Kartonnagenfabrik *Rugendas & Co. GmbH.* in *Augsburg,* hat eine Arbeitsgemeinschaft im Sinne ähnlicher Vorgänge in der deutschen Textilindustrie mit der Papierhülsen- und Spulenfabrik Emil Adolff AG. in Reutlingen (Württemberg) eingegangen. Die Arbeitsgemeinschaft bedingte eine Uebertragung der bisherigen Geschäftsanteile. Der Name der Firma Rugendas mit dem bisherigen Leiter des Unternehmens, Direktor Kolb, bleibt bestehen. Der Geschäftsgang in der Firma Rugendas ist befriedigend. („Frankf. Nachrichten.")

Freigabe der Zellstoffabrik Waldhof in Pernau. Das estnische Parlament hat in erster Lesung einen Gesetzentwurf angenommen, der die Rückgabe der auf Grund des estnisch-russischen Friedensvertrages beschlagnahmten Wertpapiere vorsieht. Es handelt sich um einen Betrag von 16 Millionen Goldrubel, der sich auf 24 Unternehmungen verteilt. Darunter befindet sich auch die Zellstoffabrik Waldhof in Pernau. („Dresdner Anzeiger.")

Die *Staatliche Papierfabrik* in der Nähe von *Nikolsk-Ussurisk* (Rußland), die sich ausschließlich mit Herstellung von Packpapier befaßt, schloß das letzte Geschäftsjahr mit etwa 23 000 Rubel Verlust ab. Zur Ueberprüfung der Geschäftsführung des Unternehmens ist eine Kommission eingesetzt worden, von deren Entscheidung seine Fortführung abhängig gemacht werden soll.

Akt.-Ges. für Pappenfabrikation in Berlin. Die Aktien wurden bei einer starken Briefrepartierung am 18. August auf 14 vH. festgesetzt, nachdem sie bei ebenfalls starker Repartierung der Verkaufsaufträge am 11. d. M. mit 18 vH. und am 15. August mit 16 vH. bewertet waren. Wie wir erfahren, wird der Verlust des am 31. März abgelaufenen Geschäftsjahres den des Vorjahres übersteigen, da ein Werk der Gesellschaft zum Verkauf gelangte, das nennenswert höher als der Erlöspreis zu Buche stand. Die Geschäftslage sei, wie allgemein in der Pappenindustrie, weiterhin schwierig, die Gesellschaft arbeite nur etwa mit der reichlichen Hälfte ihrer Leistungsfähigkeit. Infolge der im vorigen Jahre eingegangenen Arbeitsgemeinschaft mit der Rohpappenfabrik AG. in Worms und der Stettiner Papier- und Pappenfabrik vormals Schrödter & Rabbow habe man den Betrieb nur in den am rationellsten arbeitenden Werken aufrecht erhalten.

Dresden-Leipziger Schnellpressen-Fabrik AG. in *Coswig* (Sachsen). Der am 24. September stattfindenden GV. werden auf das um 0,6 auf 3 Millionen RM erhöhte Aktienkapital wieder 10 vH. Dividende sowie im Hinblick auf die Steigerung der Umsätze eine weitere Kapitalserhöhung um 1 auf 4 Millionen RM vorgeschlagen, wobei je 300 RM junge Aktien auf je 1000 RM alte Aktien mit voller Dividende ab 1. Juli 1927 zu höchstens 130 vH. den Aktionären zum Bezuge angeboten werden sollen.

Papierindustrie GmbH. in *Nürnberg.* Diese Firma, die sich aus der seit Jahrzehnten bestehenden Hohenloheschen Papierindustrie Martin Ripple & Sohn, früher in Ilshofen und in Nürnberg, gebildet hat, hatte mit dem Süddeutschen Wellpappen-Papier-

Papierabfälle

kauft
ab jeder Station
Ernst Schäfer, Berlin-Tempelhof
Teilestr. 5 (Anschlußgleis).
A 14579

W. od. farb. Cellulosepapier
40 g/qm als Abfallstreifen, etwa 10×100 cm, sowie Gelegenheitsposten aller Sorten Packpapier per Casse gesucht. 60262
Papier-Böhme,
Leipzig, Thomasiusstr. 20.

Suche
Papierbindfaden
5—15 mm. Off. unter V. 2484 an **Heinr. Eisler, Hamburg 3.** 60269

Lagerposten
von: e'gl. weiß Cell., 30 g/qm, 75×100 cm, h'frei weiß Seiden, 18 g/qm, 48×74 cm, zu kaufen gesucht. Angebote unter *V 60277* an die Papier-Zeitung erbeten.

Zukaufen gesucht:
200 000 kg. **Java-Pack** innerh. Jahresfrist beziehbar, zu niedrigstem Preis. Eilangebote unter *K 60306* an die Papier-Zeitung.

Wir erbitten Angebote für
Papierwolle
Schnittbreite 2—3 und 4 mm., aus echt Pergamentpapier, 5/10 000 kg. Angeb. u. *H 60301* an die Pap.-Ztg.

Spitztütenmaschine
mit od. ohne Anilindruckwerk zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis an **Hermann Schulz Altona-Elbe,** Völckerstraße 10-12.

Verkäufe

Liniiermasch., Förste & Tromm, einseit. 100 cm, 3 Farbw., viele Teile neu. RM. 600.—
W. Sartor & C., Frankfurt a. Main, 59979 Augsburger Straße 28.

Rollenschneidemaschinen
500-1500 mm Arb.-Br., sowie Anleim- u. Rändelmasch. in allen Arbeitsbreiten, ferner
Automatische Schachtel-Überziehmaschinen
zu günst. Zahlungsbedingungen ab Lager lieferbar.
Walter Kellner, Barmen, Maschinenfabrik.

Wegen Aufgabe Tütenfabrikati
verkaufe ich eine Zigarre- Zigarettenbeutelmaschi Fischer & Krecke von der drückend mit 2-farbigem Druckwerk, in allerbest. Zus nur 3 Wochen gelaufen, und dazugehörige Kleistermühl jedem annehmbaren Preis
Lamp'l, Hamburg 2

Querschneider
System Jagenberg, weg Raummangels billig zu v kaufen. Anfragen u *G 60296* a. d. Papier-Zeitu

Sehr preiswert zu verka
1 Spitztütenmaschi
3 Flachbeutelmasc
(vom Blatt arbeitend) tad halten. Anfragen erbeten *Z 60188* an die Papier-Z

Einen
Jagenbergischen Doppel
(Doppel-Teileanhängema gebraucht, gut erhalten, kaufen.
Friedrich Wilhelm Rup Kartonnagenfabrik
Pirmasens (Pfalz).

1 Schreibmaschine ld
1 Opalograph
zu verkaufen
Stiller, Stephan

Pergament-E
in 40, 80 u. 100 g sofort lie
Fritz Lustig
Papiergroßhandlung
Berlin SO 16, Köpenicker

30 000 Bog
Glanz-, Glacé-
Cambricpapie
2. Wahl
gibt billigst ab
Rud. Nieper
Buntpapiergroßhandlu
Berlin C 2, Neuer Mar

Kohlepapier
quart schw. RM. 0,65 | 1
folio viol. RM. 1,10 | fr
Anfr. unt. *F 60295* a. d. Pa

Hosted by Google

Portoerhöhung und Handelsvertreter

Die Portoerhöhung trifft mit besonderer Schärfe wieder die Handelsvertreter, die Vertreter auswärtiger Industrie- und Handelsfirmen. Schon die letzte Aenderung der Fernsprechgebühren wirkte sich für die Handelsvertreter sehr ungünstig aus, denn sie gehören zu den durch diese Aenderung benachteiligten „Wenigsprechern". Jetzt kommt die Erhöhung der Portogebühren hinzu. Die Handelsvertreter haben einen umfangreichen Schriftwechsel sowohl mit den vertretenen Firmen als auch mit der Kundschaft zu führen. Sie haben Rechnungen weiterzuleiten und den Schriftwechsel über die Abwicklung der Lieferungen sowie über sonstige geschäftliche Vorfälle zu führen; sie haben Angebote, Preislisten usw. ständig zu versenden. Die Handelsvertreter sind also sehr stark mit Portoausgaben belastet und stehen jetzt angesichts der Portoerhöhung vor beträchtlich erhöhten Ausgaben. Es muß deshalb unter allen Umständen dahin gewirkt werden, daß die schweren wirtschaftlichen Nachteile der Portoerhöhung für die Handelsvertreter durch eine Erhöhung ihrer Bezüge ausgeglichen werden; sei es, daß eine angemessene Unkostenvergütung gezahlt wird, sei es, daß die Provisionssätze erhöht werden, je nach der Uebung in den einzelnen Geschäftszweigen. Auf die große Gefahr, die in der Portoerhöhung liegt, hat, soweit der Handelsvertreterberuf in Betracht kommt, der Centralverband Deutscher Handelsvertreter-Vereine (Berlin NW 7, Georgenstraße 47) ständig hingewiesen. Die Handelsvertreter als die verhältnismäßig schwächsten Glieder im Wirtschaftsleben sind jedenfalls nicht in der Lage, die erhöhten Portokosten aus eigenem zu decken.

UNSERE SCHRIFTEN

haben uns schon viele neue Geschäftsfreunde geworben. Lassen Sie sich durch einen unserer Herren unser Schriftenmusterbuch vorlegen. Unter den vielen Schriftarten werden auch Sie die Schrift finden, die geeignet ist, Ihren Werbedrucksachen eine ganz besondere Note zu verleihen.

NAUCK'SCHE BUCHDRUCKEREI A.G.
Berlin S 14, Stallschreiberstr. 5. Tel. Moritzpl. 2783 u. 2784
Gegr. 1818

2 Rundlauf-Kuvertmaschinen
mit Schlußklappengummierung
Fabr. Tellschow, Groß-Quartformat
Fabrikat Pahlitzsch, Normal-Quarformat
verkauft billigst und sind im Betrieb zu besichtigen
MODU Briefumschlagfabrik Leipzig C 1, Hohenzollernstr. 5.

Bei Anfragen wolle man sich stets auf die Papier-Zeitung beziehen

Geld rollenpapiere **Streifbänder**
Bahn- und Postformulare, Kollianhänger, Frachtbriefe
nach bahnamtl. Vorschrift liefert billigst
Formulardruckerei u. Papierwarenfabrik
Hermann Lukowski, Breslau 2

50 Tonnen Natronpapierabfälle

hat abzugeben:

(A 13218

JOSEF SCHIMEK, BERLIN O 17
Mühlenstraße 11 Königstadt 9720—23

Echtes Pergament-Papier
Beste Qualität
SCHLEIPEN & EICHHORN
G. M. B. H.
Pergamentpapierfabrik
Emmerich a. Rh.

Papphülsen
zum Versenden von Zeichnungen, Bildern, Plakaten etc.
J. Lumpp, Tübingen. 2

Aktendeckel
mit Bütten, fabriziert als Sonderanfertigung in allen Formaten
Gust. Hollstein, Papierfabrik
Haiger i. Nassau. A 14480

Anhänge-Etiketten
mit und ohne Druck
Konfektions-Etiketten
Mehl- u. Wiegekarten
Formulare f. Bahn u. Post
Papierwarenfabrik
Carl Rees-Lörrach

Bäckerbeutel
aus ca. 35 g prima weiß Cellulose laufend in allen Größen nur an Großabnehmer billig abzugeben. Angebote unter *Z 59470* an die Papier-Zeitung erbeten.

Etwa 14000 Bg.
Umschlagkarton d'grau
48×71 cm, etwa 115 kg %00 Bg. pro kg 42 Pfg. ab Berlin abzugeb. Kaufe jeden Gelegenheitsposten Anfragen und Angebote erbitte unter *P 60266* an die Pap.-Zeitg.

Koch & Walther
Dresden A 16. Fabr. künstl. Früchte für DEKORATION u. Füllartikel.

Holzzahnstocher
Holzpaketträger
mit Reklame
liefert fa
Rudolf Dressel
Königsee i. Thüringen
200 Arbeiter · Vertreter u. Grossisten gesucht

Hosted by Google

waren und Cartonnagenwerk GmbH. eine Gemeinschaftsverwaltung, die im Laufe dieses Monats aufgegeben wurde. Die Firma verlegt ihren Sitz nach obere Kanalstraße 24-26, unter Mitnahme sämtlicher von der Hohenloheschen Papierindustrie früher eingebrachten Maschinen sowie weiterer inzwischen von den vereinigten Firmen angeschafften Maschinen. Die Leitung des neuen Betriebes wird in den Händen der Herren Eugen und Martin Ripple liegen. Es werden vorwiegend Kartonnagen und Faltschachteln sowie Verpackungsmaterialien jeder Art hergestellt, Großhandel in Papier und Wellpappen betrieben sowie sämtliche graphischen Erzeugnisse in Buch-, Stein- und Offsetdruck hergestellt.

Kapitalszusammenlegung 100 : 1 bei Köbeln-Muskau. Eine so scharfe Zusammenlegung des Gesellschaftskapitals ist in der Papier-Industrie bisher wohl noch nicht vorgekommen. Die *Fein- und Zigarettenpapierfabrik Act.-Ges.* in *Köbeln,* der laut einem Vertrag mit der Linke-Hofmann-Lauchhammerwerke AG. das Benutzungsrecht der *Abteilung Füllnerwerke-Warmbrunn* dieser Gesellschaft zusteht, schlägt zum Zwecke der Sanierung vor, das Aktienkapital von 872 000 RM im Verhältnis von 100 : 1 herabzusetzen und um einen von der Gen.-Vers. zu beschließenden Betrag wieder zu erhöhen.

Gebrüder Goerlach GmbH. in *Limburg* (Lahn), Papierwarenfabrik. Herrn Rudolf Köhn, Limburg, ist Kollektivprokura erteilt worden.

Gebr. Adt, Aktiengesellschaft in *Wächtersbach.* Herrn Dr. Alwin Göhler in Hanau ist Prokura erteilt.

Erste arabische Tageszeitung in Palästina. Der arabische Advokat Fahmi el Husseini hat eine neue arabische Tageszeitung „Sowt al Hak" (Stimme der Wahrheit) in Jerusalem gegründet, die erstmalig Ende August erscheinen wird. Es ist dies die erste arabische Tageszeitung in Palästina, da alle andern dortigen Blätter von Bedeutung nur zwei bis dreimal wöchentlich erscheinen.

Herr *Paul Schöne, Berlin SO 16,* hat die von ihm geführte Firma Julius Blanke Nachf. verkauft und zwar nur die Abteilung Papierwarenfabrik. Seine Packpapier-Großhandlung behält er bei; er führt sie unter der Firma *Paul Schöne, Papierwollefabrik und Papiergroßhandlung GmbH.* weiter.

Kajaanin Puutavara O.-Y., Sulfitstoff- und Papierfabrik, Sägewerke in Kajana, Finland, welche kürzlich die Aktienmehrheit der Holzwarenfirma Ulea A.-B. erwarb, erhöht das Aktienkapital von bisher 20 auf 120 Mill. f. M. *bg*

Delos-Buchgesellschaft Grober & Co. in *Leipzig C 1,* Constantinstraße 10. Gesellschafter sind der Verlagsbuchhändler Amandus Hans Herbert Grober und der Kaufmann Hans Hugo Helbig, beide in Leipzig. Die Gesellschaft ist am 1. Januar 1927 errichtet worden. (Angegebener Geschäftszweig: Verlag, Herstellung und Vertrieb von Büchern aller Art.)

Internationale Germanic Trust Company, New York. Die Gesellschaft wird voraussichtlich am 1. Oktober ihre Tätigkeit in New York aufnehmen. Das neue Bankinstitut will seine Mittel zu der notwendigen Ausdehnung des deutschen Exports zur Verfügung stellen und seine Organisation in Amerika so gestalten, um dort einen Markt für deutsche Aktien und Obligationen in Reichsmark und Dollar zu schaffen. Das Zentralbüro in Berlin soll so organisiert werden, daß es den geschäftlichen Usancen und banktechnischen Methoden Deutschlands angepaßt ist.

Die *Oji Papier AG.* (Oji Seishi K. K., Kapital 61 Mill.) hat im ersten Halbjahr 1927 einen Reingewinn von 3 301 000 Yen ausgewiesen gegen 3,2 Mill. und 4,7 Mill. Yen in den beiden vorausgegangenen Halbjahrsabschnitten. Als Dividende konnten wiederum 12 vH. oder 2,92 Mill. Yen verteilt werden, während 638 000 Yen auf die nächste Bilanz vorgetragen wurden.

Im ersten Halbjahr 1927 hat die *Fuji Papier AG.* (Fuji Seishi K. K., Kapital 78 Mill. Yen) einen Reingewinn in Höhe von 4 588 000 Yen erzielt im Vergleich zu 4 562 000 Yen im Halbjahr zuvor und 4 353 000 Yen in der ersten Jahreshälfte 1926. Die Dividende ist wie üblich auf 15 vH. (3 715 000 Yen) festgesetzt worden; vorgetragen werden 505 000 Yen.

A.-B. Billingsfors-Langed, Papier- und Zellstoffabriken samt Waldbau in Billingsfors, Schweden, nahm eine 5proz. Obligationsanleihe von 3 Mill. Kr. auf, teils zur Erweiterung, teils zur Einlösung älterer Anleihen. *bg*

Semper Verlag GmbH. in *Berlin.* Gegenstand des Unternehmens: Verlag und Vertrieb von Zeitschriften gewerblichen Inhalts, sowie weiter die Herstellung und Vertrieb von Unterhaltungsspielen. Stammkapital: 20 000 RM. Geschäftsführer: Schriftsteller Julius Kaliski in Berlin-Lichterfelde.

Unter der Firma *Erich Müller* wurde in *Saalfeld/Saale* ein Spezialgeschäft für Büromaschinen, Bürobedarf, Büromöbel, Papier, verbunden mit der Generalvertretung der Adler-Schreibmaschinen eröffnet. Die neuen Geschäftsräume am Markt werden Anfang Oktober fertiggestellt.

Treue Mitarbeit. Am 1. August konnte Herr Disponent *Emil Ort* auf 25jährige ununterbrochene Tätigkeit bei der Firma *Reiner & Lippacher,* Papier- und Schreibwarengroßhandlung, München, zurückblicken. Dem Jubilar wurden von seiten des Firmeninhabers, den Angestellten und Arbeitern wertvolle Geschenke und Ehrungen zuteil.

Numerierwerke und Rahme

liefert in jeder Ausführu

als Spezialität

H. PAUTZE & Co. Maschinenfabrik

BERLIN-REINICKENDORF (OST) MARKSTRASSE

Tel.-Adr.: Numerierwesen, Fernsprecher: Amt Reinickendorf 434-435

(A 13470

klebt, leimt, kittet Alles

Zu beziehen durch Grossisten der Branche.

Preßspan

3000 Bogen 2 mm stark
3000 „ 4 mm „
1000 „ 5 mm „
60×80 cm
hat weit unter Fabrikpreis ge
sofortige Kasse abzugeben.
Karl Langbein, Essen

Trockenstempel-Hebelpressen
für Behörden, Büros etc.
Lochpressen - Schlagpressen
s. Spezialität d. Fa.
Karl Märtens, Zella-Mehlis 1. R. Thür.

Beutel, Tüten, Säc

jeder Art, in Ia Ausführu
liefert billigst
Papier-Industrie Schwabach
Schwabach (Bay.).

In die Bibliothek des Papier-Herstellers u. -Verarbeiters gehört:

Carl Hofmann:

„Praktisches Handbuch der Papier-Fabrikation"

Dritte umgearbeitete Auflage in Einzeldarstellungen. (Bisher zwei Teilbände erschienen.)

Teilband: Holzschleiferei. 157 Seiten Quart. Preis geb. 15 RM. Unter Mitwirkung von Fachleuten bearbeitet und erweitert von Dr.-Ing. Joh. Teicher.

Inhaltsverzeichnis: Herstellung von Holzschliff. Regulierung der Schleifer. Steine. Das Holzschleifen. Sortierung. Braunholzschliff. Bleichen von Holzschliff. Prüfung des Holzschliffes. Schleiferei-Anlagen. Die Herstellungskostenberechnung.

Teilband: Leimen, Füllen, Färben des Papierstoffes. 124 Seiten Quart mit Farbenmustern. Preis geb. 12 RM. Bearbeitet von Dr.-Ing. Rudolf Sieber u. Chemiker H. Dierdorf.

Inhaltsverzeichnis: Verschiedene Arten der Leimung. Harzleimung. Verarbeitung der Rohstoffe. Leimküche. Durchführung der Leimung im Stoff. Besondere Ausführungsformen der Harzleimung. Leimung mit anderen natürlichen Harzen. Leimung mit künstlichen Harzen. Leimung mit Montanwachs. Teerleim. Viskose. Gerbleimsulfitlauge, Fett und Stearin. Mineralische Leimung. Füllen des Papierstoffes. Färben des Papierstoffes.

Bestellungen an den

Verlag der Papier-Zeitung Carl Hofmann G.m.b.H.

Berlin SW 11. — Postscheck-Konto: Berlin 2428.

Hosted by Google

Grundpreis:
30 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme
Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen

Bezugsquellen

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern:
13 mal: 10 vH. | 26 mal: 15 vH. | 39 mal: 20 vH. | 52 mal: 25 vH. | 78 mal: 30 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Ballenpackpressen
patentierte Bauart, f. papierverarbeitende Betriebe, hervorragend geeignet, la Fachreferenzen
MEIK Leipzig C 1 Cr.

Bindfaden ab Lager
Grabert & Franke,
Berlin O 27, Holzmarktstr. 48

Bindfaden jeder Art
Albert Oskar Müller, Großgartach

„Blufajo" (Klebstoff)
führen die Grossisten
Herstell.: J. John Nchf., Dresden-A. 1

Blumen u. Blätter
Lilli Lehmann, Dresden-A., Zahnsg. 6/P

Bogenanleger „Rationell" pneumatisch
„Rationell" Maschinenbau-Gesellschaft m.b.H., Leipzig N 22

Buchbindereibedarf
Materialien
Werkzeuge
Maschinen
Gravuren und
Beschläge
Wilhelm Leo's Nachf., Stuttgart

Buntglas-Fensterpapier
Gummersbacher Abziehpapierfabrik
Adolf Siebert GmbH, Gummersbach

Bunt-Papiere, hochwertige Erzeugnisse
Aktien-Gesellschaft für das Papierfach, Darmstadt
Spezialität: farbfeste u. lichtechte Ueberzugspapiere

Buntpapiere
Walter Birke, Berlin S 14

Butterbrot-Papiere
garantiert fettdicht,
in Rollen und Kartons
PAPIERWERK BREUER,
G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

15 mm, 13 Aufnahm., 52,65 RM

Drahtheftmaschinen
Herfurth & Heyden, G. m. b. H.,
Leipzig-Stötteritz 20

Durchschlagpapier
in allen Sorten sehr preiswert
Berliner Papier-Versand,
Berlin SW 19

Durchschlagpapiere
FRANE-FABRIK,
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Durchschlagpapiere
Hans Rehn, Stuttgart

Durchschreibebücherfabrik
Extra-Anfertig. in erstkl. Ausführung
Emil Günter, Freiburg, Brsg.

Etiketten zum Anhängen
MaxKönig, Stuttgart, Seestr. 36

Fachbücher
üb. Papier-Erzeugung, -Verarbeitung und Schreibwarenhandel
Verlag Carl Hofmann G.m.b.H.
Berlin SW 11, Dessauer Str. 2
— Verlangen Sie Verzeichnis! —

Fahrrad-Aufbewahrungsblocks
Kurt Görisch, Spremberg L.

Farbbänder
Ernst Rühle, Dresden-N. 30. Gegr. 1871

Filz
Ferd. Müller, Friesenwall 67, Köln

Florpost- und Durchschlagpapier
Reinhard Rudolph, Chemnitz

24 mm, 13 Aufnahm., 84,25 RM

Glaswechselrahmen
Wilhelm Stein, Dresden-A. 1

Glimmer-Puder
mesh 160 und 200
ab Lager Hamburger Freihafen bietet an
Otto Waser, Berlin SW 68,
Lindenstraße 115.

Gold- u. Silber-Papier
Paul Pauli G.m.b.H., Nürnberg W 11

Kartonnagen
Max Herrmann, Breslau 1
Büttnerstraße 32/33

Kassenrollen liniert für Schreibkassen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Koffer-Leinendr.-Papier
Reinhard Rudolph, Chemnitz

Kohle- u. Durchschreibepapiere
Ernst Rühle, Dresden-N. 30. Gegr. 1871

Lineale (Holz)
auch mit Reklame-Druck
EMIL ULBRICHT
Kupferhammer-Grünthal (Erzgeb.)

Luftschlangen
LICHTENSTÄDTER & Co.,
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Maschinen f. d. Fabrikation von Papierzigarrenspitzen
Bernhard Gruhl, Mech. Werkstätte
Dresden, Neue Gasse 6

Maßstäbe
Otto Steinmann, Eßlingen a. N.
Gliedermaßstäbe aus Leichtmetall

Musterbeutel
Alle Arten. Gelocht und gefalzt
Spezialitäten: Einsteckverschluß u. „Autotüte" ohne Klammern
Vorteilhafte Preise
Wilhelm Bodlaender,
Berlin-Halensee 7

Papierwolle-Fabrik
J. Feirabend, Niedernhausen i. Taunus
Älteste Fabrik der Welt

Perforiermaschinen
R. Ernst Fischer & Co., G.m.b.H.,
Berlin O 17, Gr. Frankfurter Str. 137

Perforiermaschinen
Märkische Perforiermaschinen-Fabrik
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Preßspähne
Preßspahn & Carton-Fabrik Roigheim
Chr. Authenrieth, Roigheim-Wrtt.

Preßspäne
August Krempel Söhne, Stuttgart

Preßspanit Preßspan-Ersatz
Merkel & Peretz, Berlin-Friedenau 42

Rechenmaschinenrollen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

9 mm, 13 Aufnahm., 31,60 RM

Salicyl-Pergament-Papier
„Original Breuer",
die Ur-Erfinder-Marke,
seit 20 Jahren bestens bewährt
PAPIERWERK BREUER,
G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Schnellhefter ohne Lochung
„Autopreß" bindet die Briefe absolut fest in ganzer Länge
Wilhelm Bodlaender,
Berlin-Halensee 7

Schnellhefter
Aug. Reichert, Leonberg i. W.

Schrank-Papiere
in allen Dessins, 5 und 10 m-Rollen
Papierwerk Breuer,
G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Seiden- u. Krepp-Papiere
weiß u. farbig, auch Weihnachts-Dessin
Tischtuchkrepp in Rollen u. Formaten
Papier-Servietten, weiß und farbig
Alfred Schulze,
Berlin SW 19, Wallstr. 17

Siegelmarken u. Etiketten
Heinrich Gerber's Nchf., Nürnberg

Siegelmarken u. Etiketten
in all. Prägeverfahren
Albert Hübner Nachflgr.
Berlin SO 16, Rungestr. 18

Siegelmarken u. Etiketten
Graphische Kunstanstalt
Ernst Klein, Barmen P.

Siegelmarken u. Etiketten
Hermann Kölle, Eßlingen/N 11

Siegelmarkengravuren
F. Klump, Fürth i. Bay., Pfisterstr. 29

Siegelmarken
A. Hirzel, Stuttgart, Eierstr. 30

Siegelmarken
Arno Scheunert, Leipzig C 1, 196
gegr. 1900
Auf mehreren Weltausstellungen mit hohen Preisen ausgezeichnet

Siegeloblaten für den Bürobedarf, Buchbind. u. Behörd.
P. G. Bauriedel, Nürnberg (Bay.)

Stahlstich-Prägerei
Gustav Fischer GmbH Dresden-A 1

Stempel
Stempelfabrik A. Mosthaf
Frankfurt a. M., Hochstr. 33

Tinten u. Klebstoffe
Ernst Rühle, Dresden-N. 30. Gegr. 1871

Toilette-Papiere
in Rollen und Paketen, glatt u. gekreppt, bestens perforiert
PAPIERWERK BREUER,
G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Versandkartons, flachlieg.
MAX HORN, Gera 14

Versicherungen
Adolf Quosig, Berlin W 9,
Potsdamer Str. 5, Teleph.: Lützow 6227-28.

Winkelhaken, Setzschiffe, Kleinwerkzeuge
R. C. Kleeberg, Stuttgart, Falkertstr. 56

Zellstoff und Papier
chem.-techn. Monatsschrift
Jahres-Bezugspreis 6 RM
Verlag Carl Hofmann G.m.b.H.
Berlin SW 11, Dessauer Str. 2
— Verlangen Sie Probenummer! —

Zellstoffwatte-Fabrik
J. Feirabend, Niedernhausen i. Taunus
Älteste Fabrik der Welt

Zigarren-Etuis u. -Taschen
für Reklame u. Festlichkeiten
Boehme & Hanack, Luckenwalde
Großbetrieb f. Pappe—Papierverarbeitung

Hosted by Google

Holländische Neugründungen. *A. I. ten Wolde & Co., Zaandam,* Molukkenstraat 157. Ausnutzung einer Papierwarenfabrik, Handel in Papier und Papierwaren. — Fa. *Nieborg en Bettinger, Amersfoort,* Groenmarkt 3. Druckerei. — *„Bevendeem", 'sGravenhage,* Wouwermanstraat 13. Druckerei. Inh. B. E. J. v. d. Meulen. — *Sealpack, Rotterdam,* Pompenburgsingel 6a. Großhandlung mit gummiertem Papier. Inh. I. D. Vandervoodt. — *T. de Jong Tzn., Zeist,* 2. Dorpstraat 31a. Handel mit Schul- und Schreibbedarf usw. — *Handelsdrukkerij „de Magneet", Rotterdam,* Paarlstraat 33. Buchdruckerei. Inh. G. J. de Graaff und C. Battian.

Unfall. Der in einer Buchdruckerei in der Breitestraße in Altona beschäftigte 50jährige Hilfsarbeiter L. stürzte durch den Fahrstuhlschacht in den Keller, erlitt außer Arm- und Beinbrüchen einen Schädelbruch, der den sofortigen Tod zur Folge hatte. L. wollte vom 1. Stock aus den Fahrstuhl benutzen, in dem Glauben, durch die geöffnete Tür in den Fahrstuhl zu treten. Der Fahrstuhl befand sich aber im zweiten Stock, so daß L. in den Fahrstuhlschacht stürzte. Die Kriminalpolizei beschlagnahmte die Fahrstuhlanlage.

Ernennung. Der Begründer und Hauptgesellschafter der Prakma, *Prakma-Maschinenfabrik, Berlin N 20,* Herr Dipl.-Ing. *Hermann Schoening,* ist von der Technischen Hochschule Charlottenburg zum Dr.-Ing. ehrenhalber ernannt worden. Herr Dr.-Ing. Schoening nimmt nach wie vor regsten Anteil an der Weiterentwicklung der Prakma.

Eingestellter Konkurs. Das Konkursverfahren über das Vermögen des bisherigen Buchdruckereibesitzers *Karl Alfred Krauß* in *Chemnitz-Hilbersdorf,* Frankenberger Straße 61, wird auf Antrag des Gemeinschuldners gemäß § 202 der Konkursordnung eingestellt.

Todesfall. Am 2. August starb, 81 Jahre alt, Herr Buchhändler *Oskar Friedrich Kästner, Leipzig,* durch 55 Jahre Mitarbeiter der Firma Koehler & Volckmar AG. u. Co., Leipzig.

† Am 14. August starb in Heringsdorf infolge Schlaganfalles der Buchdruckereibesitzer *Bernhard Thalacker,* in Firma Thalacker & Schöffer, Leipzig. Mit ihm sank wieder ein um das Gemeinwohl verdienter Fachmann dahin, der sich in jahrelang verwalteten hohen Ehrenämtern die Anerkennung seiner Kollegen in so hohem Maße erwarb, daß er zum Ehrenmitglied des Vereins Leipziger Buchdruckereibesitzer und des Kreises Sachsen im Deutschen Buchdrucker-Verein ernannt wurde. Ueber ein Jahrzehnt war der Verstorbene Mitglied des Tarifausschusses der Deutschen Buchdrucker und sein vermittelndes Wirken wird auch seitens der Gehilfenschaft voll anerkannt.

Beilagen. Auf Erzeugnisse ihrer verschiedenen Abteilungen weist die *Brieger Geschäftsbücherfabrik W. Loewenthal AG., Brieg* (Bez. Breslau) hin. Neu aufgenommen hat sie die Herstellung von Quartbüchern mit Preßspan-Umschlag für Haushaltungen, Handwerksbetriebe, kleine Ladengeschäfte usw., darunter auch Porto- und Postscheckbücher je nach der Rubrizierung und Liniatur. Kleineren Gewerbetreibenden wie Lehrzwecken dienen ferner kleine amerikanische Quer-Journale, Schulzwecken wiederum Schreibhefte jeder Liniatur und Schulbedarf jeder Art. Ferner bietet die Fabrik große Auswahl in Alben zu verschiedensten Zwecken, in Unterschriftsmappen usw. Auf die neuen Preislisten wird besonders hingewiesen. — *„ZfürO"* ist das Kurzzeichen einer Zeitschrift, welche das gesamte Gebiet der geschäftlichen Organisation und der Rationalisierung planmäßig und lückenlos behandelt. Die „ZfürO" (Zeitschrift für Organisation bringt Darstellungen durchgeführter Organisationen und berichtet in ihrer „Internationalen Rundschau" über die Rationalisierungs-Maßnahmen in aller Welt. Die im Industrieverlag *Spaeth & Linde, Berlin W 10* und *Wien,* erscheinende „ZfürO" ist von der herausgebenden Körperschaft, der Gesellschaft für Organisation E. V., im wahren Sinne des Wortes zu einem „Zentralblatt für die Praxis" ausgestaltet worden. Ein dieser Nummer beiliegender Prospekt gibt näheren Aufschluß über die Ziele, den Inhalt und die Autoren der „ZfürO", deren ständiger Bezug allen Betrieben empfohlen werden kann.

Briefkasten

Der Frage muß Frei-Umschlag beigefügt werden. Anonyme Anfragen bleiben unberücksichtigt. Antwort erfolgt ohne Gewähr. — Kostenfrei nur, wenn Abdruck ohne Namen gestattet.

Unverlangte Zusendung

20 382. Frage: Wir bekamen von einem Verlag in Neustadt unaufgefordert Zeitungen als Drucksache übersandt mit einer gedruckten Rechnung in Höhe von 2,70 RM. Die Zeitungen sind bei uns durch ein Versehen abhanden gekommen, trotzdem wir sie zurückschicken wollten. Nun verfolgt uns der Verlag dauernd mit gedruckten Mahnungen und droht mit der Klage. Wir ersehen aus den gedruckten Mahnungen, daß es dem Verlag bei anderen Firmen ebenso geht, wie mit uns. Sind wir verpflichtet, die Ware, die uns unaufgefordert und ohne Bestellung zu schickt worden ist, zu bezahlen, wenn diese aus Versehen bei im Betriebe verloren gegangen ist?

Antwort unseres rechtskundigen Mitarbeiters: Bei Zusend unbestellter Ware besteht weder eine gesetzliche Vorschrift ein allgemeiner Handelsgebrauch, wonach der Empfänger unverzüglichen Ablehnung verpflichtet und, wenn er diese u läßt, dies als Genehmigung anzusehen wäre. Hier gilt viel als Regel der Grundsatz, daß Schweigen Ablehnung bed und zwar auch dann, wenn der Absender eine Frist zur R sendung oder Antwort vorgeschrieben hat. Der Empfänger gibt sich daher auch nichts durch Annahme der Sendung und Faktura. Er kann vielmehr die Ware immer noch zu e späteren Zeitpunkte zurückgehen lassen. Nur wenn beson Umstände hinzutreten, aus denen entweder ein Annahme oder nach Treu und Glauben eine Veranlassung und Verp tung des Empfängers, sich im Falle der Ablehnung zu erkl hergeleitet werden kann, ist Schweigen als Annahme und nehmigung aufzufassen. Solche besonderen Umstände sind eine bestehende Geschäftsverbindung, die Kenntnis des Em gers, daß der Absender irrtümlich angenommen hat, es liege Bestellung vor sowie Verbindung bestellter Ware mit unbe ter. Nur für diese Ausnahmefälle wird von der herrsche Meinung eine Aufbewahrungspflicht und Haftung des Empfä für Verlust unbestellter Sendungen angenommen. Liegt ke dieser Ausnahmefälle vor, so beschränkt sich die Verpflich des Empfängers, wenn er Kaufmann ist, auf die Anwendung Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmanns. Dieser genügt er, w er die Sendung an geeigneter Stelle zur Abholung durch Sender liegen läßt. Er haftet daher nur, wenn die Sendung d sein Verschulden abhanden kommt, z. B. wenn er sie in Papierkorb wirft oder sich jeder Sorge über sie entsch Kommt die Sendung durch Verschulden eines Angestellten handen, so wird der Empfänger sich durch den Beweis entl können, daß er bei der Auswahl und Beaufsichtigung des A stellten die im Verkehr erforderliche Sorgfalt beobachtet (§ 831 BGB., vgl. Staub, Anm. 199 ff. zu § 377 und Anm. § 379 HGB., RG. in Jur. Wochenschr. 1900 S. 297 Nr. 15). Wenn es sich wie hier um eine Sendung als Drucksache handelt, so den an die Sorgfaltspflicht des Empfängers nur sehr geringe forderungen zu stellen sein und wird daher eine Haftung Fragestellerin für Bezahlung der abhandengekommenen Se nur bei Vorliegen grober Fahrlässigkeit oder vorsätzlicher seitigung angenommen werden können.

Geklebter Karton zeigt Staubauflage

20 383. Frage: Unser Karton — wovon wir Muster beifüg wird nach dem Kleben mit weiß holzfrei Deckenpapier sat um eine flache, glatte Fläche zu erreichen. Kürzlich blieb Karton nach dem Satinieren außergewöhnlich matt, und es si sich auf der Oberfläche ein staubartiger Niederschlag. Wir muten, daß das holzfreie Deckenpapier zu stark beschwert was zur Folge hat, daß beim Feuchtwerden des Papiers ein Kreideniederschlag auf der Oberfläche hinterbleibt.

Der Lieferant des Deckenpapiers ist der Meinung, daß Fehler nur darauf zurückzuführen sein kann, weil der K nicht satiniert ist.

Antwort eines Fachmannes: Die Oberfläche des eingesa Kartonmusters bzw. der Decke zeigte einen matten, weißen artigen Niederschlag, der beim Verreiben mit der Hand ein werden der Finger hervorruft. An den geriebenen Stellen w der Karton glänzend. Der Grund für diese Erscheinung kann im folgenden liegen: Der Füllstoff ist beim Mischen im Holl nicht genügend an die Faser gebunden worden, was durch glatte Zellstoff-Faser, durch Zugabe des Füllstoffes nach Leimen oder durch zu feinkörnigen Füllstoff entstehen kann. bemusterte Deckblatt war zu stark beschwert, so daß sich überschüssige Füllstoff an der Papieroberfläche ablagerte. Da Leimung des Papieres gut ist, kann die mangelhafte Bindung Füllstoffes nicht auf die Leimung zurückgeführt werden.

Die Papier-Zeitung ist gesetzt aus Ratio-Latein der Schriftgiesserei D. Stempel AG, Frankfurt a. Main

Verlag von Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11. - Hauptschriftleiter: Siegmund Fe Berlin-Wilmersdorf, in Vertretung: Gustav Könitzer, Berlin-Steglitz. - Verantwortliche leiter: Otto Stobbe, Berlin, für Kartonnagenfabrikation und Büromaschinen. - C. L Frank, Berlin-Wilmersdorf, für Groß- und Außenhandel und Papierwaren. - Der schriftleiter für den übrigen Inhalt. - Druck: Nauckesche Buchdruckerei AG., Berlin

Hosted by Google

East Anglia Library
OCT 13 1927

NR. 69, 52. JAHRG. BERLIN, 28. 8. 1927

Papier-Zeitung

HAUPT-MESSNUMMER LEIPZIG HERBST 1927

Wir liefern

VOM GESTANZTEN BLATTSTAPEL ARBEITENDE KUVERT- UND FLACHBEUTEL-MASCHINEN ALLER BAUARTEN, SOWIE GUMMIER-, FÜTTERUNGS- UND STANZ-MASCHINEN, STANZMESSER

Jahrzehntelange Erfahrung gewährleistet vorzügliche Fabrikate seiner fünf altbewährten sorgfältig spezialisierten Firmen.

Die Mitglieder DES VERBANDES DEUTSCHER KUVERTMASCHINEN-FABRIKANTEN:

R. ERNST FISCHER & WESCHER
ELBERFELD, SAND-STRASSE 2-5

GEBR. TELLSCHOW
BERLIN SO 36, GRÜNAUERSTR. 27

R. ERNST FISCHER & CO. GMBH VORM. H. LÜTKE
BERLIN O 17, GR. FRANKFURTER STRASSE 137

BRUNO PAHLITZSCH
BERLIN SW 61, GNEISENAUSTR. 67

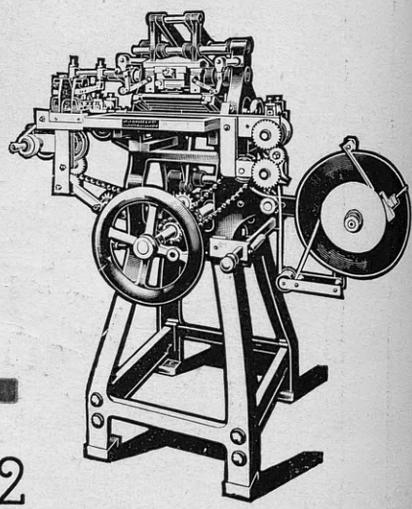
MASCHINENFABRIK ERNST POTT GMBH
BARMEN, SCHÖNEBECKER STRASSE 27

Hosted by Google

Die bewährten Helfer

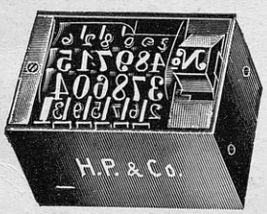
Pautze-Numerierwerke
Pautze-Numerier-Rahmen
Pautze-Billettdruckmaschinen

sind Geldverdiener!



Sie machen sich schnell bezahlt! Sie bringen Ihnen laufend Aufträge! Sie sind billig in der Anschaffung und geradezu unverwüstlich im Gebrauch!

Verlangen Sie Katalog und Preisliste!



H. Pautze & Co.

Maschinenfabrik

Berlin-Reinickendorf, Markstraße 32

Zur Messe in Leipzig: **Jägerhof** Stand 277/281, II. Stock

Kein anderer kommt ihm gleich!

Zur Messe in Leipzig: **Großer Reiter** Stand 45, III. Stock

BÖHLER & CO., A.-G., DOSSENHEIM BEI HEIDELBERG
SCHREIBWARENFABRIK

Kunstdruckkarton 903 chamois 280 g/qm v. d. Dresdner Chromo- u. Kunstdruck-Papierfabrik Krause & Baumann A.-G. Dresden-Heidenau
Gedruckt mit Farben von Gebr. Hartmann, Druckfarbenfabrik, Halle-Ammendorf bei Halle a. d. Saale.

Hosted by Google

PAPIER-ZEITUNG

Gegründet von Carl Hofmann — Erscheint: Mittwochs und Sonnabends

FACHBLATT FÜR PAPIER-FABRIKATION, -VERARBEITUNG UND HANDEL, FÜR BUCHGEWERBE, DRUCKTECHNIK, SCHREIBWAREN, BÜROBEDARF UND BÜROMASCHINEN

Alleiniges Organ: der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer acht Sektionen, des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten, des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten, des Papier-Industrie-Vereins und der Freien Vereinigung Deutscher Tinten-Fabrikanten. — **Organ** für die Bekanntmachungen der Papiermacher-Berufsgenossenschaft und ihrer zehn Sektionen, des Außenhandels-Verbandes für die Papierverarbeitende Industrie, der Vereine Deutscher Zellstoff-Fabrikanten und Deutscher Holzstoff-Fabrikanten, der Berliner Typographischen Gesellschaft, des Verbandes Deutscher Luxuspapierwaren-Fabrikanten, des Schutzverbandes für die Postkarten-Industrie, des Vereins der Lichtpausanstalten von Groß-Berlin, der Tarifgemeinschaft für Deutschlands Chemigraphen und Kupferdrucker und des Tarif-Amtes für das deutsche Lichtdruckgewerbe.

Postscheckkonto: Berlin 2428
Erfüllungs- und Zahlungsort Berlin

VERLAG VON CARL HOFMANN G.M.B.H.
BERLIN SW 11, DESSAUER STRASSE 2 (PAPIERHAUS)

Fernspr.: Lützow 5035 u. 5036
Tel.-Adr.: Hofpappyrer Berlin
A Z-Papier-Code

Bezugspreise: 1,50 RM. monatlich bei Bezug durch die Post oder Buchhandel. Für Angestellte 1 RM. bei Einsendung des Betrages bis zum 10. des Vormonats auf Postscheck-Konto der Papier-Zeitung. — Einzelnummer 30 RPf. — Streifbandbezug (nur gegen Vorauszahlung) in Deutschland und im Auslande jährlich 24 RM. Zustellung zweimal wöchentlich. (Bankverbindung: Zweigstellen der Deutschen Überseeischen Bank.)

Anzeigenpreise: Die 1×50 mm große Fläche 38 RPf., auf Umschlagseiten bis 76 RPf. Zeichengebühr für freie Zustellung frei eingehender Briefe 1,00 RM., für das Ausland 1,50 RM. — Stellengesuche zum halben Preis. — Gelegenheits-Anzeigen nur gegen Vorauszahlung. — Für Geschäfts-Anzeigen von 1/8 Seite an und für vorausbestellt. Wiederholungen innerhalb eines Jahres Ermäßigung und für Vorzugsplätze Aufschlag nach Tarif. Schluß der Anzeigen-Annahme: Sonnabends und Mittwochs abends

Nr. 69 — **Berlin, Sonnabend, 27. August 1927** — **52. Jahrg.**

INHALT

Die Leipziger Hauptmesse 1927 2281
Aussichten der Leipziger Herbstmesse 2282
Meß-Neuheiten 2284
Meß-Nachrichten 2292
Meß-Versammlungen 2300
Steuerstatistik 2306
Einfuhrschwierigkeiten in Polen 2306
Der Wechsel-Akzeptant in Konkurs 2308

PAPIER-ERZEUGUNG U. -GROSSHANDEL
Eine neue polnische Pappenfabrik 2310
Der niederländ. Außenhandel i. Papier i. Juli 27 2310

PAPIERVERARBEITUNG · BUCHGEWERBE
Werbemittel u. ihre zweckmäßige Ausnutzung 2312
Allgemeiner Papierverband 2318
Patentliste vom 4. August 1927 2320
Berliner Altpapiermarkt 2322
Büchertisch 2322

DRUCK-TECHNIK
D. Akzidenz- u. Illustr.-Schnellpresse „Optima“ 2324
Wissenswertes von der Reproduktionstechnik 2328

SCHREIBWAREN UND BÜROBEDARF
Die „G. G. D. I.“ und der Bürobedarfshandel 2334
Normung der Schulschreibhefte 2336
Der Bleistiftspitzer 2338
Neu eingetragene Warenzeichen 2342
Probenschau 2342

Leipziger Herbstmesse 1927

Von neuntausend Ausstellern der deutschen Industrie und des Handels wird diesmal den Kulturvölkern der Erde in den mondänen Formen der Leipziger Messe das Angebot neu ersonnener oder vollendet gestalteter Gebrauchsgegenstände gemacht. Bei einer durch Tradition und Organisation solchergestalt und in diesem Ausmaße zustande gekommenen Kaufschau dürfte die Reichweite der geschäftlichen Interessensphären fast unbegrenzt sein. Hoffen wir, daß die Messewelle von dem Neuen, Praktischen und Schönen, was sie zu melden weiß, vieles hinausträgt, selbst in entlegene Orte, in weite Reiche, in fernste Kolonien!

Eine Messe von Weltgeltung darf natürlich auch dem Angebot keine engen Grenzen stecken, und so sind neben den vielen deutschen auch österreichische, schweizer, tschechoslowakische und andere Meßhäuser erstanden, in denen die Spezialindustrien dieser Länder ihre Erzeugnisse bemustern. Es ist gut so, wenn jeder, der zur Messe ausstellen will, ebenso gern zugelassen wird, wie die Einkäufer von Völkern aller Länder willkommen sind. Weniger zu billigen ist es aber, wenn die Besitzer der Meßhäuser mit ausländischen Ausstellern und auch das Meßamt mit den Geldern aus den Werbebeträgen und mit den amtlichen Subventionsbeträgen mit gewissem Nachdruck *ausländische Aussteller* heranzuziehen suchen, nur um etwaige freibleibende Plätze vermieten zu können. Das wird in deutschen Ausstellerkreisen als sehr unliebsames Voranstellen rein lokaler Interessen empfunden, was doch dem großen Meßgedanken nur abträgig sein kann.

Ebenso nachteilig der Messe als Ganzem muß es bezeichnet werden, wenn seit einigen Jahren die Meßhäuser-AG. und jetzt auch das Meßamt selber die *Verteilung der Fachzeitschriften* an die Stände der Interessenten untersagt. Erstrebt man damit ein Reklamemonopol für die Publikationen des Meßamtes, oder will man die Fachpresse zwingen, in jedem ihrer Fach-Meßhäuser einen eigenen Stand zu mieten? Vor Ueberspannung der Leipziger Interessen ist schon in vielen Aussteller-Versammlungen gewarnt worden; in der für diesmal angesetzten allgemeinen Aussteller-Versammlung will man die Zustimmung der Aussteller zu höherer Subvention einholen. Hoffentlich bieten die Vertreter des Meßamtes genügend Gewähr, daß mit höheren amtlichen Mitteln auch wirklich der Allgemeinheit genützt und kein Sonderinteresse verfolgt wird.

In der Vormeß-Nummer (65) wurden die Aussichten des Meßgeschäftes erwogen und daran erinnert, daß der Abschluß von Handelsverträgen sich so verzögert; inzwischen ist Deutschland endlich mit Frankreich einig geworden und hat ein Handelsabkommen geschlossen, mit dem wohl für die beiderseitigen Industrien das zur Zeit Erlangbare erreicht worden ist.

Zu hoffen wäre, daß dieser Handelsvertrag sowie andere, die auf den deutschen Außenhandel ihre Rückwirkung ausüben, dies in der Weise tun, daß die deutsche Handelsbilanz ihre große Passivität nach und nach verliert. Es wird zwar von Volkswirtschaftlern darauf hingewiesen, daß unsere, die Ausfuhr so erheblich überwiegende Einfuhr eigentlich als Darlehen in Ware statt in bar anzusehen ist. Diese Auslandskredite müßten sich dann aber (in Verbindung mit der durch dieselben ermöglichten Rationalisierung der Betriebe) in billigeren Warenpreisen ausdrücken, wovon zur Zeit noch nichts zu spüren sei. *Die Frage der Warenpreise* dürfte danach auf der Messe — wie eigentlich immer — die größte Rolle spielen, auch wenn sie jetzt vom Dumping valutaschwacher Länder weniger als früher beeinflußt werden sollte, weil diese Länder mittlerweile gelernt haben, den Goldmaßstab richtiger anzuwenden. Jedenfalls wird man erstreben müssen, für einen Teil der Produktion Absatz im Auslande zu finden, denn die Kaufkraft hat im Inlande bei einem Index von rund 160 noch nicht wesentlich zugenommen und auch in absehbarer Zeit kann das noch nicht erwartet werden. Weil darum die Aussichten für Massenabsatz nicht die günstigsten sind, richtet sich das Augenmerk heute auch mehr auf vielseitige individuelle Ausstattung, auf Qualität und kunstgewerbliche Ausgestaltung aller der Dinge, die ihre Käufer suchen müssen und sie nicht wie die Waren des Tagesbedarfs von selber finden.

Aus dem Inhalt

Der Leipziger Herbstmesse gilt der Hauptteil auch dieser Nummer, die wir allen Meß-Interessenten i. Leipzig zustellen werden; die Einleitung erörtert weiterhin einige Voraussetzungen, unter denen die Messe gedeihen kann und gutes Meßgeschäft zu erzielen ist. Dann folgen eine Fortsetzung der Besprechungen und der Hinweise auf Meß-Neuheiten und beachtliche Meß-Ausstellungen (S. 2281/2306 sowie S. 2346/48).

Beachtenswerte Anregungen für die Werbung des Druckers bringt der Schluß der Aufsatzreihe von Hermann Görnitz, in d. notwendige Werbe-Maßnahmen besproch. werden (S. 2312/18).

Der Allgemeine Papier-Verband berichtet auf Seite 2318 über die von ihm zur Erlangung besserer Preise unternommenen Schritte und gibt Bericht über die bisher getroffenen Maßnahmen.

Die neue „Optima“-Schnellpresse der Automatic A.-G., Berlin, wird ausführlich beschrieben (S 2324)

Wissenswertes von der Reproduktions-Technik wird auf Seite 2328 mitgeteilt; insbesondere geht unser Mitarbeiter auf die gespritzten Klischees ein.

„Was soll der Bürobedarfs-Händler den Behörden anbieten?“ Paul Schlenker beantwortet diese Frage in seinem Schlußaufsatz auf Grund der gemeinsamen Geschäftsordnung der Reichs-Ministerien (S. 2334).

Zur Normung der Schulschreibhefte nehmen zwei Fabrikanten im ablehnenden Sinne Stellung (S. 2336).

Verschiedene Bleistiftspitzer und deren Handhabung werden beschrieben (S. 2338).

Auf die dieser Nummer beigefügten Beilagen wird erläuternd hingewiesen (S. 2362).

Zur Messe in Leipzig: Großer Reiter Stand 45, III. Stock

Heidenau

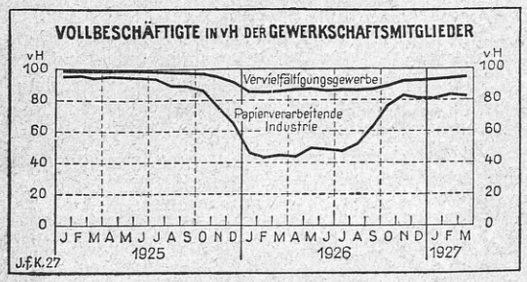
Hosted by Google

Aussichten der Leipziger Herbstmesse

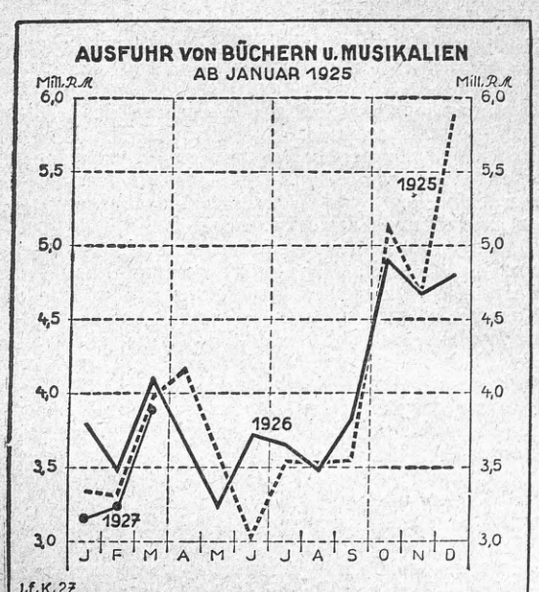
Nach Ermittelungen über das Ergebnis der Frühjahrsmesse 1927

Das Institut für Konjunkturforschung gibt — worauf bereits in der Vormeßnummer (65, S. 2144) hingewiesen wurde — einen längeren Bericht über die Wirkungen der Leipziger Frühjahrsmesse für die einzelnen Industriezweige*) und geht hierbei u. a. auf die Papier-Industrie wie folgt ein: Geht man den Zusammenhängen von Papierabsatz und allgemeiner Konjunkturbewegung nach, so findet man, daß das Papiergewerbe zwei verschiedenen Einwirkungen unterliegt. Die Entwicklung des mengenmäßigen allgemeinen Geschäftsumsatzes bestimmt vor allem den Absatz von Packpapier, Zeitungsdruckpapier (Zeitungsinserate) und Büromaterialien. Dagegen unterliegt der Absatz im Buch- und Kunstgewerbe, Luxus- u. Feinpapieren mehr der Einkommensentwicklung.

Das Papiergewerbe ist den Schwankungen der allgemeinen Geschäftslage aus verschiedenen Ursachen unterworfen. Das spiegelt sich auch im Absatz seiner Erzeugnisse an das Ausland wieder. Hohe Auslandszölle und billiger — vor allem französischer — Auslandswettbewerb ließen im Herbst 1925 nur eine unwesentliche Ausfuhrsteigerung zu. So kam aber auch eine merkliche Ausfuhrsenkung nach überstandener Krisis hier nicht in Frage. Diese Festigkeit des Auslandsabsatzes hat aber naturgemäß zur Folge, daß sich eine Absatzkrisis für Papierfertigwaren auf dem Inlandsmarkt ungehemmt beim Erzeuger auswirkt. So erreichte die Vollbeschäftigtenziffer (in vH. der erfaßten Gewerkschaftsmitglieder) in der papierverarbeitenden Industrie im Februar 1926 einen Tiefstand von 43,3 vH. gegenüber einem Durchschnitt aller Gewerbezweige (im Jan.) von 54,8 vH. Die Steigerung der Papierausfuhr während des Jahres 1926 gegenüber dem Vorjahre wurde im wesentlichen durch eine Zunahme der Ausfuhr nach Großbritannien bewirkt. Zusammen mit Britisch-Indien konnte es seinen Anteil an der Gesamtausfuhr um 2,4 auf 26,2 vH. erhöhen. An der wesentlich geringeren Zunahme der Fertigwarenausfuhr ist namentlich die Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika beteiligt.



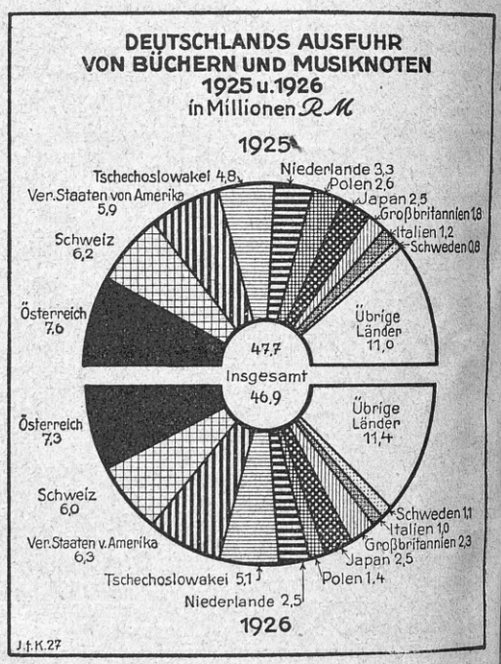
In der Abteilung für Papier (papierveredelndes und -verarbeitendes, nicht das eigentlich papiererzeugende Gewerbe), Buchgewerbe, Graphik und Bürobedarf waren die Vertreter von Gewerbezweigen zusammengefaßt, die — nach der Gewerbezählung von 1925 — rund 180 bis 200 000 Personen beschäftigten. Bei der Auswertung der von den befragten Messebesuchern angestellten Vergleiche mit dem Verlauf der beiden Vorjahrsmessen muß der besondere Charakter der Frühjahrs- wie der Herbstmesse berücksichtigt werden. Dabei ist aus den Berichten zu entnehmen, daß die Herstellung und der Vertrieb von Bürobedarf einschließlich der Büromaschinen zu einem lebhafteren Saisongeschäft im Frühjahr neigen, *während im sonstigen Papiergewerbe das Herbstgeschäft überwiegt.* — Das kommt ganz besonders in den Berichten aus dem Verlagsgewerbe zum Ausdruck, das im Herbst die Mehrzahl seiner Neuheiten auf den Markt zu bringen pflegt. — Dazu kommt die regelmäßige Herbsteindeckung der Sortimentsbuchhandlungen für das *Weihnachtsgeschäft.* Das Frühjahrsgeschäft vor dem Osterfest spielt daneben eine geringere Rolle. Der vorwiegend von der allgemeinen Wirtschaftslage bestimmte Bedarf zeigt eine entschieden fortschreitende Belebung gegenüber dem Vorjahre, die durch die Entwicklung der Vollbeschäftigtenziffer in der Papierindustrie und die aus dem Rückgang der Ausfuhr zu schließende Absatzbelebung im Inlande bestätigt wird.



*) Verlag von Reimar Hobbing, Berlin SW 61.

Von der hier behandelten Ausstellergruppe trifft das in ausgesprochener Weise für das Geschäft in *Büromaschinen* sowie im übrigen *Bürobedarf* zu. Der Auftragsbestand ist teilweise recht beträchtlich gestiegen, wenn auch vereinzelte Firmen für die Herstellung spezieller Büromaschinen (andere als Schreib-, Rechen- und Vervielfältigungsmaschinen) über einen Rückgang ihres Auftragsbestandes klagen. Messeaufträge wie neu angeknüpfte Geschäftsverbindungen bewegen sich für Büromaschinen durchweg, für Bürobedarf überwiegend über der Vorjahrshöhe. Für Gegenstände des Bürobedarfs wurden teilweise wohl die Herbstumsätze 1926, nicht aber diejenigen der vorjährigen Frühjahrsmesse überschritten. Das gilt für das Auslandsgeschäft ganz ähnlich wie für das Inlandsgeschäft. Die Beschäftigungsdauer durch Messeaufträge wird auf mehrere Monate geschätzt.

Im Gegensatz zu diesen Fächern zeigen die Berichte aus dem *Verlagsgewerbe* durchweg ein ungünstiges Bild. Hier wirken ein messetechnisches und ein wirtschaftliches Moment zusammen. Messetechnisch bedeutet die bevorstehende Abhaltung der schon eingangs erwähnten Sondermesse des Buchgewerbes, der Kantate, eine empfindliche Beeinträchtigung des Besuchs der im Rahmen der allgemeinen Messe stattfindenden Bugra-Messe. Die tiefere Ursache ihres unbefriedigenden Verlaufs liegt jedoch in der augenblicklich gedrückten Absatzlage des Buchgewerbes überhaupt. Hier macht sich die für das Papiergewerbe geltende zweite Einflußsphäre, die Einkommensgestaltung der letzten Zeit, bemerkbar. Eine Periode andauernder Massenarbeitslosigkeit sowie die gegenüber der Vorkriegszeit noch immer gedrückten Einkommensverhältnisse der intellektuellen Kreise müssen Buchhandel und Verlagsgewerbe stark beeinträchtigen. Bezeichnend hierfür ist die weitgehende Einstellung auf billige Waren, Restposten, Bücher zu herabgesetzten Preisen, Massenauflagen, die allein noch regere Nachfrage erweckten.



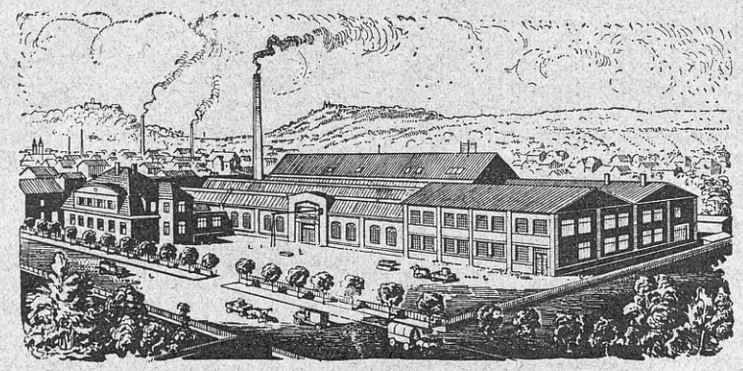
In der Gruppe der *Papierfertigwaren* war die Geschäftsentwicklung nicht einheitlich. Teilweiser Belebung steht vielfach weniger befriedigender Messeverlauf in einzelnen ihrer Zweige gegenüber. Auch der Auftragsbestand läßt teilweise gegenüber dem Herbst 1926 zu wünschen übrig. Eine einwandfreie Ausscheidung der weniger erfolgreichen Geschäftszweige der papierverarbeitenden Industrie läßt sich an Hand der eingesandten Berichte schwer vornehmen. Im allgemeinen ist festzustellen, daß hohe Auslandszölle sowie billigere Auslandskonkurrenz auf den Absatz von Spezial- und Luxuspapieren ungünstig einwirken.

Die *Industrie der Verpackungsmittel und der Reklame* hat sich im Gegensatz zu vielen anderen Fächern an der Frühjahrsmesse in erheblich größerem Umfange beteiligt. In dieser Gruppe sind die verschiedensten Produktionszweige vertreten.

Die ausgesprochenen *Reklameunternehmungen* sind in überwiegender Mehrheit mit dem Erfolg der diesjährigen Frühjahrsmesse durchaus zufrieden. Sowohl im Inlands-, als auch im Auslandsgeschäft konnten recht erhebliche Messeaufträge gebucht werden. Das Interesse der Käufer erstreckte sich fast gleichmäßig auf billige und teure Waren. Selbst sehr teure Reklameartikel konnten in großem Umfange abgesetzt werden, wenn ihr Werbeerfolg als durchschlagend betrachtet wurde.

Für das *Kartonnagenfach* war der Geschäftserfolg ebenfalls sowohl im Inlands- als auch im Auslandsgeschäft durchaus befriedigend. Bemerkenswert ist, daß vor allen Dingen die größeren und leistungsfähigeren Betriebe günstige Messeergebnisse erzielten. Die Hersteller von *Luxuskartonnagen* und *Attrappen* konnten in den letzten Jahren zum Teil ihr Auslandsgeschäft trotz der in den Absatzländern bestehenden hohen Zollsätze erheblich erweitern. Die Dauer der durch die Messeaufträge erzielten Betriebsbeschäftigung ließ sich in vielen Fällen zur Zeit der Rundfrage noch nicht feststellen. Soweit darüber berichtet wurde, beschäftigten die direkten Messeaufträge die Werke bis zur Dauer von zwei bis vier Monaten. Im *Verpackungsmittelfach* war der Geschäftserfolg sowohl bei den kleinen als auch bei den großen Betrieben in der Hauptsache zufriedenstellend.

Digitized by Google



Kreuzbodenbeutelmaschinen

Flach- und Seitenfaltenbeutelmaschinen

Spitztüten-Maschinen

mit ganz neuartiger, verblüffend einfach und störungsfrei arbeitender

Spiralenausführung!

Zementsackmaschinen

in bewährter Konstruktion zur rationellsten Herstellung aller Arten von

Papiersäcken

Rotationsdruckmaschinen

für veränderliche Formate und für direkten und indirekten Druck (Trockenoffset)
mit variablem Präzisions-Glattschnitt-Querschneider

Gummidruckmaschinen

in Verbindung mit Tüten- und Beutelmaschinen arbeitend
sowie als selbständige Maschinen zum Wiederaufwickeln der Papierbahnen

Neues Gummihochdruck-Verfahren nach Blei-Matrizen

Vulkanisierpressen und alle Nebenapparate für Papierwarenfabriken

liefern seit Jahrzehnten in bewährter Konstruktion

Fischer & Krecke G. m. b. H. Bielefeld

Hosted by Google

Meß-Neuheiten

Schwingschnitt-Schnellschneider. Die Maschinenfabrik von *August Fomm, Leipzig C 1,* hat diese bewährte Konstruktion noch weiterer Vollendung entgegengeführt, ohne sie dadurch komplizierter zu machen oder ihre geschlossene raumsparende Bauart zu ändern. Die automatische Pressung des Schneidegutes ist in den Oberkörper der Maschine eingebaut und die Vorschubbewegung ist bei jeder Arbeit auf bequeme Weise zu betätigen. So ist damit eine Schnellschneidemaschine geschaffen, die bei hoher Leistung saubersten Schnitt (Schwingschnitt) und rationelle Arbeit verbürgt. Im weiteren können sich Meßbesucher bei Fomm u. a. auch die der Firma patentierte Original-Dreimesserschneidemaschine vorführen lassen, deren erstaunliche Leistungen überall in der Fachwelt Aufsehen erregt haben. In einer Berliner Großdruckerei wurden kürzlich an einem Tage 80 000 Hefte einer Zeitschrift beschnitten, und in einem Leipziger Betriebe zehn Stöße in der Minute. Der Dreimesserschneider hält danach mit der größten Produktion einer Druckerei oder Binderei Schritt. Daß diese Leistungsfähigkeit von einer automatischen Ausleger-Vorrichtung abhinge, kann übrigens, wie uns von fachkundiger Seite versichert wird, nicht zugegeben werden, denn in den Großbuchbindereien war man über den Wert dieser Auswerfer-Vorrichtung geteilter Meinung und manche hielten sie für hinderlich. Die Leistungsfähigkeit des Dreimesserschneiders ist von noch andern Vorgängen abhängig als von der Auswerfer-Vorrichtung allein. Jedenfalls werden sich die Meßbesucher aufs Neue davon überzeugen können, daß die Fommschen Maschinen allen Ansprüchen der Praxis aufs beste genügen.

Linier- und Kopfdruckmaschinen mit Einzel-Einleger und Doppel-Einleger führt die Maschinenfabrik *Böttcher & Müller, Leipzig C 1,* auf ihrem Stande im Buchgewerbehause im Betriebe vor. Von einer Liniermaschine, die zugleich den Kopfdruck ausführt, muß gefordert werden, daß sie auch bei schnellem Lauf ruhigen Arbeitsgang behält. Sie muß genauen Ansatz der Liniatur und genaues Passen des Druckes gewährleisten, muß das Schriftmaterial schonen und muß schließlich auch so einfach zu bedienen sein, daß dem Linierer das Einrichten und Bedienen der Druckvorrichtung keinerlei Schwierigkeiten bereitet. Diesen Anforderungen wird mit der patentierten Linier- und Kopfdruckmaschine der genannten Firma entsprochen. Die Maschine hat vier Farbwerke und arbeitet genau, dabei ungewöhnlich schnell. Die Kopfeindruckmaschine ist mit der Liniermaschine in einem stabilen Gestell vereinigt, arbeitet nach dem System der Zweitouren-Schnellpresse mit einfachem, bewährtem, ebenfalls patentiertem Antrieb. Die aus Typensatz bestehende Druckform bewegt sich von der Umsteuerung an mit ganz gleichmäßiger Geschwindigkeit und ruhigem Gang in nur horizontaler Richtung vor- und rückwärts; sie schwingt oder rotiert also nicht. Dadurch wird sauberer Druck und genaues Passen erzielt, wird auch das Schriftmaterial geschont. Bedient wird diese Druckmaschine von einem Linierer, da das Einrichten des Druckes nur einen Bruchteil der Einrichtungszeit überhaupt erfordert. Infolgedessen eignet sich die Maschine auch für kleinste Auflagen, weil die volle Zeit gespart wird, welche das gesonderte Drucken auf der Schnellpresse erfordern würde. Besonders zu erwähnen ist als letzte Vervollkommnung der selbsttätige Bogeneinleger. Seine Einstellung für die verschiedenen Bogengrößen bewirkt ein Stufenrädergetriebe, das mit ein paar Griffen schnell für jede beliebige Bogengröße eingestellt wird. Eine Bänderführung leitet den Bogen, ohne ihn umzuwenden, vom Tisch des Einlegers an einem Richtlineal entlang in die Maschine. Auf dem Tisch des Einlegers wird das Papier bis zu 30 cm hoch gestapelt. Während der Arbeit wird der Tisch der Abnahme des Papierstapels entsprechend selbsttätig höher gestellt, damit der oberste Bogen stets in bestimmter Höhe liegt. — Der Einleger hat also den Vorteil, daß bei größeren Maschinen die doppelte Leistung herauskommt, denn bei größeren Maschinenbreiten kann er für doppelte Bogenzuführung eingerichtet werden, so daß zwei verschiedene Arbeiten auf der Maschine zugleich nebeneinander ausgeführt und dadurch die Leistung bedeutend erhöht werden kann. Es ist noch besonders hervorzuheben, daß der Einleger sehr genau arbeitet und daß er auch an Liniermaschinen anderen Systems anzubringen ist. Maschinen mit Doppeleinleger sind bereits geliefert an die größeren Papierverarbeitungswerke von Deutschland, besonders an die Hannoverschen Geschäftsbücherfabriken, an Heilbronner Geschäftsbücherfabriken usw. Die Firma fertigt auch allen Zubehör für jede Art Liniermaschinen an, wie Linierwellen, Gummiwellen, Linierrollen, Spatien usw. — Die Maschinen von Böttcher & Müller können auch in den Räumen der Firma, Dösner Weg 16 (am Bayerischen Bahnhof), besichtigt werden.

Die „Kleine Reinhardt" *auf der Messe — für jeden Drucker von Interesse!* Auch zur Herbstmesse dürfte sich der Stand der Firma *G. E. Reinhardt* (Abt. Förste & Tromm), *Leipzig S 3,* regen Besuches zu erfreuen haben; denn eine ganze Anzahl von Buchdruckern haben, wie wir hören, den Kauf einer „Kleinen Rein-

Die Gutberlet-Ausstellung

zur Leipziger Messe im Buchgewerbehaus, Dolzstraße 1

Auto-Triumph

Schnelläufer-Falzautomat

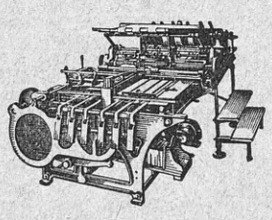
Auto-Triumph-Piccolo

Neue automatische Kleinfalzmaschine mit Original „Rotary"-Bogenanleger

Monopol

Schnellgang - Fadenheftm.

Bündelpresse für gefalzte Bogen



A. GUTBERLET & Co

LEIPZIG-MÖLKAU

SPEZIALFABRIK FÜR FALZ-UND HEFTMASCHINEN

Fensterkuvertlacke

„POEPPEL"

für leichte, reguläre und extrazähe Papiere, für alle Verarbeitungs- und Trockensysteme

Neuheiten: Luxusqualität und extrahelle Qualität f. Heißlufttrocknung

Eingehende Beratung auf Grund langjähr. Erfahrung

OTTO POEPPEL

ESSLINGEN a. N., Württemberg

Spezialfabrik für Fensterkuvertlacke

Hosted by Google

Neuheiten

zur

Leipziger Herbst-Messe 1927

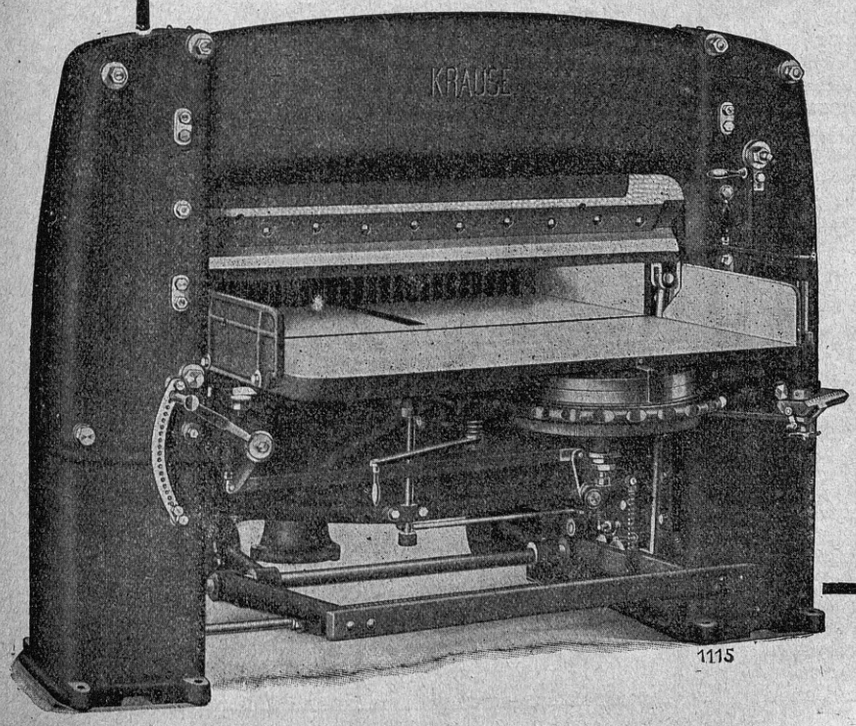
KRAUSE **Stanz-Tiegel „C 81 T“**
für die Massenherstellung von Kartonnagen und Faltschachteln aus großen Bogen

KRAUSE **Stanz-Automat „U 2 y“**
ebenfalls im Betrieb zu sehen

KRAUSE **Patent-Schnellschneider „A-H“**
der erfolgreiche zeitgemäße Schnellschneider für die moderne Papierverarbeitung

„INTERTYPE“ **Zeilensetz- und Gieß-Maschine**
die Maschine für fortschrittlich geleitete Druckereien

Auch zur Besichtigung aller anderen, in reicher Auswahl vorhandenen Papierverarbeitungs-Maschinen lade ich Sie ein.



KRAUSE

Ausstellungen:

Fabrikgebäude: Zweinaundorfer Straße 59
Fernsprecher 64351
Straßenbahn 5, 6, 13, 20 und 22

Buchgewerbehaus: Dolzstraße
Straßenbahn 5, 6, 8 und 15

Hosted by Google

hardt" ins Auge gefaßt und ihr Kommen der Firma angezeigt. Buchdrucker, die zu rechnen verstehen, wissen, daß in fast jeden neuzeitlichen Betrieb eine „Kleine Reinhardt" gehört, weil diese Maschine niemals still steht, da wohl immer Arbeit für sie vorhanden ist: sie liniert, sie schneidet, sie perforiert, sie rillt, sie druckt Dessinspapiere — man hat also mit ihr eine Maschine, die fünferlei in der Papierverarbeitung fast täglich vorkommende Funktionen ausüben kann. Dabei ist ihr Preis sehr mäßig und die Anschaffung bedeutet auch für kleinere Betriebe keine Schwierigkeiten. Die Ersparnisse, die mit der Maschine erzielt werden, holen den Anschaffungsbetrag bald wieder herein. — Die Firma G. E. Reinhardt stellt außerdem auf ihrem Meßstand (Bugra-Maschinen-Messe, Deutsches Buchgewerbehaus, Dolzstr. 1, Gutenberghalle) aus: die bekannte „FLAKOLI", Flachsatz-Kopfdruck- und Liniermaschine, eine „SILIMA"-Liniermaschine mit der patentierten REINHARDT-Schablone, eine doppelseitig linierende „DULIMA"-Liniermaschine. Alle Maschinen werden ständig im Betrieb vorgeführt. Es liegt deshalb im Interesse jedes Besuchers, den Stand — sei es auch nur zu informatorischen Zwecken — zu besuchen.

Maschinen zur Schachtelherstellung usw. führt in neuen modernen Ausstellungsräumen, im eigenen Betrieb, die Firma *Albert Schmidt,* Kartonnagenmaschinen- und Werkzeugfabrik, *Leipzig,* Sophienstraße 8, vor. Es wird gezeigt: eine komplette *Einrichtung zur Herstellung von Kappenschachteln,* mit oder ohne vorheriges Eckenheften. Gezogene oder nur geprägte Teile aus Pappe, Karton usw. werden besonders vorteilhaft auf der Zieh- und Prägepresse ESA mit ausfahrbarem Tisch hergestellt. Der ausfahrbare Tisch ermöglicht schnelles, sicheres Arbeiten, da eine Gefahr, daß die Arbeiterin mit der Hand zwischen Werkzeug und Maschine kommen kann, durch den ausfahrbaren Tisch vermieden wird. Die Firma zeigt ferner, daß sie leistungsfähig ist in kompletten Werkzeug- und Maschineneinrichtungen zur *Herstellung von sogenannten Vorstehrandschachteln,* die nach dem Wickelverfahren hergestellt werden, z. B. Apotheker-, Konfitüren- und andere Luxusschachteln. Diese Schachteln fanden zufolge ihres schönen Aussehens immer gute Aufnahme, nur wurde seitens der Kartonnagenfabrik der Wunsch laut, die Herstellung dieser Art von Schachteln zu vereinfachen und zu verbilligen, um auch hier zur Massenfabrikation zu kommen. Außerdem wird dringend gewünscht, den Vorstehrand an den betreffenden Schachteln in beliebiger Breite herstellen zu können. Der Firma gelang es, hier eine Vereinfachung und dadurch den Weg zur Massenfabrikation zu finden. Nach einem zum Patent angemeldeten Verfahren lassen sich runde, ovale, rechteckige, scharfkantige Schachteln mit einem beliebig breiten Vorstehrand, unter Ausschaltung des bisherigen Wickelverfahrens herstellen. Der Spezialautomat zur *Herstellung von Käseschachteln,* runden gezogenen Deckeln usw wurde weiter verbessert und wird zur Messe mit einer Imprägniervorrichtung vorgeführt, die zwischen Ausstanz- und Ziehautomat geschaltet ist, um die Pappzuschnitte durch eine besondere Imprägnierung geschmeidig zu machen. Die fertiggezogenen Schachtelteile, etwa 30 Stück in der Minute, gelangen vom Ziehautomaten auf ein Fließband zur weiteren Verarbeitung. Die Gesamtanlage zeigt, wie die Herstellung von Runddosen zur rationellen Herstellung nach dem Fließverfahren anzuordnen ist. Hinzuweisen ist ferner auf die *Herstellung von Marmeladenbechern,* aus einem Stück Pappe gezogen, sowie auf die *Herstellung von gefalteten Trinkbechern,* nach den zum Patent angemeldeten neuen Verfahren der Firma Albert Schmidt. Schließlich der vorzüglich arbeitende Schmidt'sche Papptellerautomat, auf dem ebenfalls während der Messe dauernd gearbeitet wird. Infolge der hohen Leistung der einfachen Bedienung hat der Automat sich in kurzer Zeit bestens eingeführt. Endlich sind noch eine größere Anzahl Werkzeuge zur Schau gestellt, zum Ziehen und Prägen verschiedener Pappeartikel, wei Attrappen zum Füllen, Karnevalsartikel, Spielsachen usw. Danach dürfte sich für jeden Kartonnage- und Papierwaren-Fabrikanten ein Besuch der Albert Schmidt'schen Messeausstellung gut lohnen.

Neue Kartonnagenheftmaschine „Lasch". Die Firma *C. L. Lasch & Co.,* Maschinenfabrik, *Leipzig-Reudnitz,* hat zwei neue Heftmaschinen für Kartonnagen herausgebracht, unter Nr. 131 und 128. Jene ist ein *Querhefter* mit 20 und 30 cm Sattellänge, durch die eine wohlfeile, bei aller Einfachheit aber sehr solide Maschine auf den Markt gebracht wurde, die außer für den eigenen Gebrauch des Kartonnagenfabrikanten ihm auch als Wiederverkaufsobjekt dienen soll. Viele Verbraucher beziehen der Raumersparnis wegen die Schachteln flachliegend vom Kartonnagenfabrikanten, der dann oft die benötigte Heftmaschine gleich mitliefert. Als besonders preiswert und zweckmäßig eignet sich hierzu diese kleinste Kartonnagenheftmaschine mit selbsttätiger Klammerbildung Nr. 131. — Ein *Flachhefter* für hohe Ansprüche ist die Maschine Nr. 128, die mit 25, 35, 55 und 70 cm Sattellänge gebaut wird. Statt schwingender Kurve ist das Zweihebelsystem angewendet worden. Leicht auswechselbare Drahtkanäle ermöglichen in Verbindung mit einigen sonst noch erforderlichen Teilen

Louis Leitz Feuerbach (Württ.)

ETIKETTENLACK
hochglänzend
harttrocknend
für gewöhnliche und allerhellste Papiere
liefert als Spezialität
Otto Poeppel, Esslingen a. N.
Lackfabrik

Albert Bolle & Jordan
BERLIN SO 26 / KOTTBUSER UFER 42-43
Spezial-Maschinen für die Papier-verarbeitung
Maschinen zum Schneiden von Papierwolle, Rillenwalzwerk für Schnellhefter, Papp- u. Kartonscheren jeder Ausführung, Balancier- u. Friktionspressen in jeder Größe!

Lesekasten „OSCHÖN" D. R. P. 446295.
Spiel- und Lehrmittel!
Der große Schlager!
Verlag:
Georg Winkelvoss, · Magdeburg
Zur Messe: Stentzlers Hof, I. Stock, Stand 93/94.
Bugra-Messe, I. Stock, Stand 52

Hosted by Google

agenberg

zeigt auf der

Leipziger Messe

Stentzlers Hof I, Stand 151

sowie in den

neuen Ausstellungsräumen

Messhaus „Kosmos“

Gottschedstraße 30 I

(2 Minuten von der Petersstr. entfernt)

Telephon Nr. 23983

Neukonstruierte Spezial-Anleim-Maschine für Buchbindereien, Modell Z. I. 53

Automatische Faltschachtel-Klebe-Maschine mit **Zählwerk,** Modell A. F. K. Nr. 60a

Staubblatt- und Spitzen-Einklebe-Maschine, Modell Flügelkleber

Verschiedene Anleim-, Gummier- und Lackier-Maschinen mit und ohne Transportband und automatischem Einleger

Teil-Anhänge-Maschine, Modell Einender

Rundecken-Einzieh-Maschine

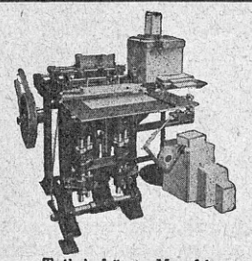
Randgummier-Apparate

Klebstoff-Misch- und Rühr-Vorrichtungen

u. a. m.

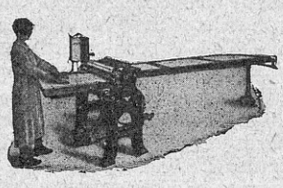
Bogen-Anleim-Maschine

Schachtelbeklebe-Maschine

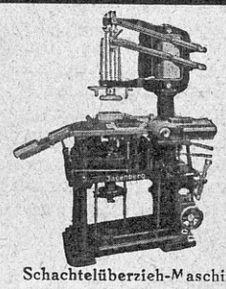


Teil-Anhänge-Maschine

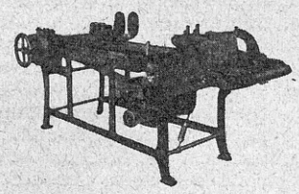
Ecken-Verbinde-Maschine



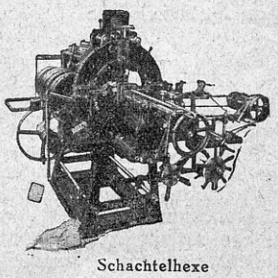
Schnell-Anleim-Maschine



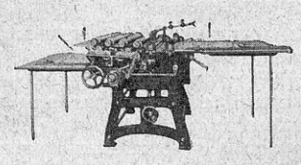
Schachtelüberzieh-Maschine



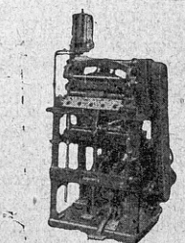
Autom. Faltschachtel-Klebe-Maschine



Schachtelhexe



Autom. Bogen-auf-Bogen-Klebemaschine



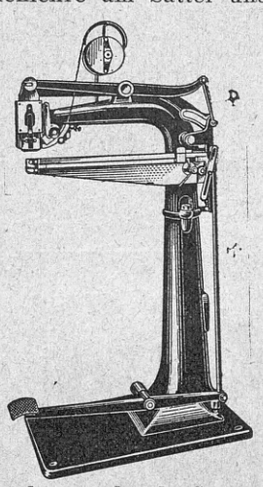
Staubblatt-Einklebe-Maschine

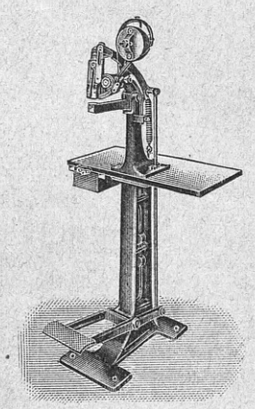
agenberg-Werke Akt.-Ges.

Maschinenfabrik Düsseldorf. Zweigwerke Siegmar i. Sa. u. Rotterdam

Hosted by Google

das Heften mit gewöhnlichem und 3 mm breitem Draht. Messer und Stößel werden nicht mehr verschraubt, sondern einfach durch Aufstecken ohne Anwendung von Werkzeugen befestigt. Weitere Vorzüge der Maschinen sind die *Momenteinstellung* durch eine Stärkenlehre am Sattel und an den Maschinen für Fußbetrieb



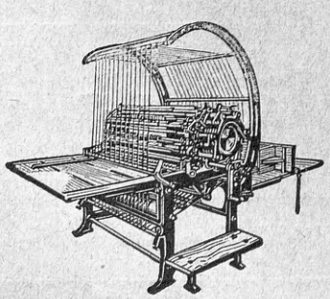


eine sicher wirkende Sperrvorrichtung, die verhindert, daß durch unregelmäßiges Treten Störungen in der Drahtzuführung vorkommen. Durch gute Ausbalancierung aller Bewegungsmechanismen ist die Maschine sehr leicht zu treten und kann bei Kraftbetrieb mit sehr hoher Tourenzahl laufen. — In ihren Meß-Ausstellungen, Papiermesse, Stentzlers Hof, Petersstraße 39/41, I, Koje 153 und Bürobedarfsmesse Jaegerhof, Hainstraße 17/19, I, Koje 88, zeigt die Firma außerdem in großer Auswahl Heftapparate und Klammern, Loch-, Oes- und Perforiermaschinen, so daß ein Besuch sehr zu empfehlen ist.

Des Buchdruckers Offset-Maschine. Die bekannte Präzisions-Maschinenfabrik *„Universelle" J. C. Müller & Co., Dresden-A. 24,* stellt zur Herbstmesse die Offset-Tiegeldruckpresse Patent Große, im Deutschen Buchgewerbehaus, Erdgesch. Saal III aus, deren Fabrikation die Firma vor kurzem übernommen hat. Es handelt sich bei dieser Offset-Tiegeldruckpresse um ein trockenes Offsetverfahren, wobei von Buchdruck-Klischees sowie Schrift gedruckt werden kann. Die Maschine druckt also ohne Feuchten und ohne chemische Vorbereitung von Buchdruckformen auf jedes Papier, rauhen Karton, Holz, Blech, Leinewand, Glas usw. in allen Farben. Der große Vorteil der Maschine liegt noch darin, daß diese außer zum Offsetdruck auch zum üblichen (direkten) Buchdruck verwendet werden kann. Die Offset-Tiegeldruckpresse Patent Große ist vor allem dazu berufen, in den Druckereien aufgestellt zu werden, wo sich die Anschaffung einer großen Offset-Schnellpresse mit den dazugehörigen besonderen Einrichtungen nicht lohnt, anderseits werden aber auch größere Offset-Druckereien die Maschine benötigen, wenn es sich um kleine Auflagen im Offsetdruck handelt. Die innere Rahmenweite der Offset-Tiegeldruckpresse beträgt 45½ × 35 cm. Die Leistung wird mit 1200 Drucken die Stunde angegeben. Da die Offset-Tiegeldruckpresse einen rotierenden Walzenwagen besitzt, dessen Auftragwalzen jede den Umfang der größten Formenhöhe haben, ist außerordentlich gute Farbdeckung möglich. Durch die vielseitige Verwendungsmöglichkeit dieser Maschine erschließen sich den Druckereien ganz neue Absatzgebiete.

Druck-, Stereotypie-, Linier- und Bronziermaschinen, also eine interessante Schau auf dem Gebiete des Druckwesens usw., wird die Maschinenfabrik *A. Hogenforst, Leipzig,* wieder zur Messe bieten, zumal sie im letzten Jahre für das graphische Fach eine ganze Reihe wertvoller Neuerungen schuf. Die *„Kleine Buchdruckschnellpresse Krone",* die den Tiegeldruckautomaten ersetzen soll, ist in konstruktiver Hinsicht höchst beachtlich, denn die

Kleine Buchdruck-Schnellpresse „Krone"



Liniermaschine „Ideal"

Firma blieb hier ihrem Grundsatz getreu, nur erstklassige Maschinen auf den Markt zu bringen. Daher hat sich denn auch die „Krone" in Fachkreisen bereits gut eingebürgert. Allen Messebesuchern wird Gelegenheit geboten, den kleinen Schnell-

Papier-Servietten

Patent-Cartonnagen-Fabrik GmbH
BERLIN O 27/MARKUSSTRASSE 50
GEGR. 1897

KÜCHENKANTEN
Patent-Cartonnagen-Fabrik GmbH
BERLIN O 27 / MARKUSSTRASSE 50
GEGRÜNDET 1897
TORTEN-PAPIERE | PAPIER-SERVIETTEN
LUFTSCHLANGEN

Torten-Papiere

Patent-Cartonnagen-Fabrik GmbH
BERLIN O 27/MARKUSSTRASSE 50
GEGR. 1897

Zur Leipziger Messe: Papiermesse Großer Reiter, 1. Etg., Zimmer 12-16

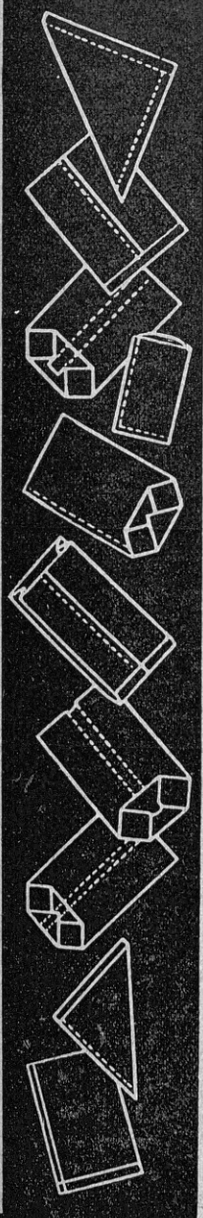
Erstkl. Naturpauspapiere u. Detailzeichenpapiere
liefern zu Friedenspreisen A 14440
Fabrik chem. präp. Papiere, Boegel & Michel
Annweiler (Pfalz)
VERKAUF NUR AN WIEDERVERKÄUFER
Tüchtige Vertreter gesucht!

Durchgefärbte Pappe m. Hochglanzmusterung und Hochglanzprägung
Ersatz für gestrich. u. beklebte Pappen. Jede Farbe lieferbar. 12 Dessins
Kofferpappe mit Hochglanzprägung in 6 verschiedenen Dessins
Schulheft - Umschläge mit eingemustertem Schild
Schnellhefter- und Faltschachtel-Karton
Mappen für Briefordnerfabrikation, durchgefärbte Ziehpappe
Pappenfabrik für Spezialitäten (A 9688
C. Schumann, Schmiedefeld, Post Großharthau i. Sa.
Zur Leipziger Messe: Stentzlers Hof, 2. Stock, Nr. 202 a und b.

Die bekannt guten Erzeugnisse der
Schreibwaren-Fabrik -
RICHARD SCHELLER
Dresden-A-19
in Kontor-Schul- u. Reklame-Artikeln:
Stahllineale, Tintenlöscher, Briefklemmen, Stempelträger, Bücherstützen, Zettelspiesse, Schwammschalen, Brieföffner, Eckenklammern, Briefbeschwerer, Winkel, Transporteure, Reissbrettklammern, Stellzirkel, Federwischer usw.
Leipziger Messe: Petersstrasse 44 I. Or. Reiter.

Hosted by Google

Gegr. 1869



Hochleistungs-Maschinen

für die Herstellung von

Papiersäcken

mit und ohne Druck

und allen Arten

Einwickelpapieren

wie:

Spitztütenmaschinen

Kreuzboden-Papiersackmaschinen

Flach- und Seitenfaltenbeutelmaschinen

Rotations-Rollendruckpressen

Gummidruckmaschinen

bauen in erstklassiger Ausführung als Spezialität

Windmöller & Hölscher GmbH

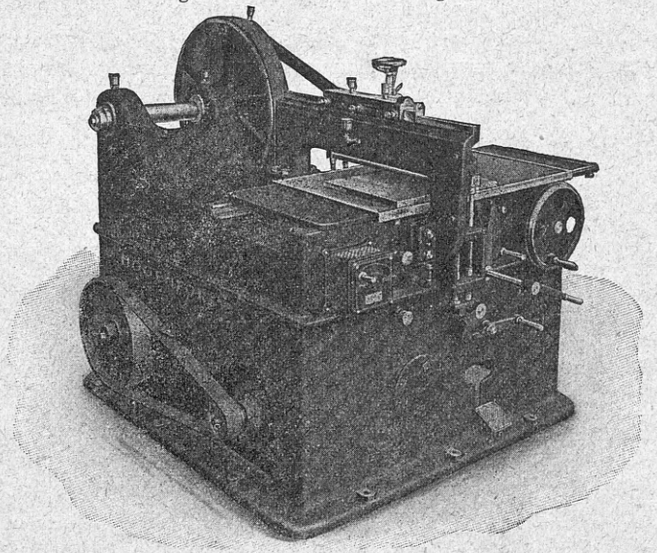
Maschinenfabrik

Lengerich in Westfalen.

Auf der Leipziger Herbstmesse stellen wir nicht aus, jedoch ist unser Vertreter auf unserm Messestand im Buchgewerbehaus Dolzstr. während der Messetage anwesend.

Hosted by Google

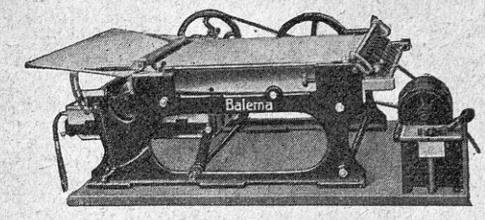
läufer sowohl im Buchgewerbehause, Dolzstr. 1, I. Stock, Zimmer 29, als auch in der Maschinenfabrik zu besichtigen. — Kürzlich ist auch ein *neuer Bogenauslegeapparat für zugstangenlose Tiegeldruckpressen* geschaffen worden, der infolge seiner zwangläufigen Funktion exaktes Ablegen der bedruckten Werkstücke gewährleistet. — Für den Galvanoplastiker und Stereotypeur schuf Hogenforst bereits seit Jahrzehnten bewährte Apparate, dazu gesellt sich jetzt ein *neuer Schnellhobelmaschinentyp* gemäß beistehender Abbildung. Diese Maschine trägt allen Erfordernissen

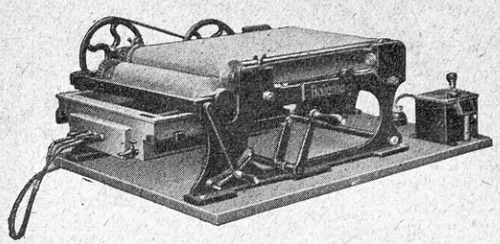


Neue Platten-Schnellhobel-Maschine

Rechnung; z. B. ist sie auch mit selbsttätigem schnellem Rückgang des Tisches ausgestattet. Es würde zu weit führen, auch auf Neukonstruktionen für die Chemigraphie einzugehen. Dagegen sei der weiteren Ausdehnung der Fabrikation gedacht, die durch Aufnahme des Baues von *Rollen-Liniermaschinen* und *Bronziermaschinen* gegeben wurde. Man findet also bei Hogenforst auch alle Typen der Liniermaschinen von der kleinen Akzidenz-Rollenliniermaschine „Ideal" (60 cm Linierbreite), bis zur großen zweiseitigen „Ideal" Type B mit automatischem Bogenanleger (100 cm Linierbreite). Der Bau dieser Maschinen geschieht in vier Typen mit 2, 3 und 4 Farbwerken und beruht auf jahrelangen Erfahrungen; da auch gute Referenzen bereits zur Seite stehen, so dürften Linier- wie Bronziermaschinen sich bald ebensolcher Beliebtheit in Fachkreisen erfreuen wie die übrigen von Hogenforst seit Jahrzehnten hergestellten Fabrikate, die der Firma guten Ruf in der Welt sicherten.

Die „Balema"-Leimauftragmaschine (Flachbahnsystem Bauer) haben ihren guten Ruf dadurch so schnell begründet, daß sie im Aufbau vollständig neu und keine nachgebauten Maschinen-Modelle sind. Dies neue Klebmaschinen-System ist schon öfter an dieser Stelle besprochen; heute bringen wir einige Abbildungen der beiden Modelle. Das Modell Fla ist eine rotierende Abziehplatte (keine Abziehwalze); das Modell FlaT ist mit Anleimmaschine kombiniert, also auch als Abziehplatte verwendbar.





Von einer Schöpfwalze wird der Leim auf eine flache Bahn gebracht, die flache Bahn besteht aus einem Gummimantel, der über zwei Walzen gespannt wird. Zwischen dem Gummimantel liegt eine Metallplatte als Einlage. Leim- und Transportwalzen laufen in Kugellagern. Durch einen Zentralhebel erfolgt die Leimregulierung. Die Leimbahn macht verschiedene Umdrehungen, je nach dem man Materialien zu beleimen hat. Die Balema-Maschinen werden mit eingebautem Motor und jeder Heizungsart geliefert, besonders vorteilhaft ist die elektr. Balema-Heizung, bei welcher die Heizröhren im Wasserbad schwimmen, und infolgedessen den Stromverbrauch herabdrücken. Auskünfte über die von den bedeutendsten Firmen glänzend begutachteten Balema-Maschinen erteilt die Firma Carl Bauer, Leipzig S 3, Kronprinzstraße 40.

Als Anschrift genügt: Papiervoß Hannover! Diese Firma nimmt insofern eine Ausnahme-Stellung ein, als sie als einzige Firma in Deutschland nur aus einem Worte besteht!

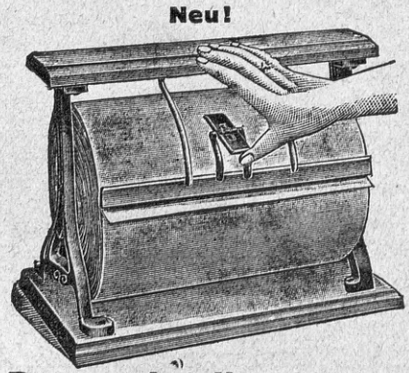
3 Worte: **Schulhefte Papiervoß Hannover**

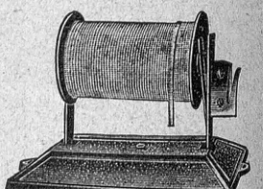
Unser Meßstand befindet sich:
Stentzlers Hof, Petersstr. 39-41, Erdgeschoß Stand 36.

Tortenscheiben
eigener Herstellung liefert preiswert
Papier-Trefz, Wiesbaden A 1476

Erste deutsche Wirtschaftsgerätefabrik **Wunder & Kneist, Hannover!**

Neu! **Bastband-Ständer**





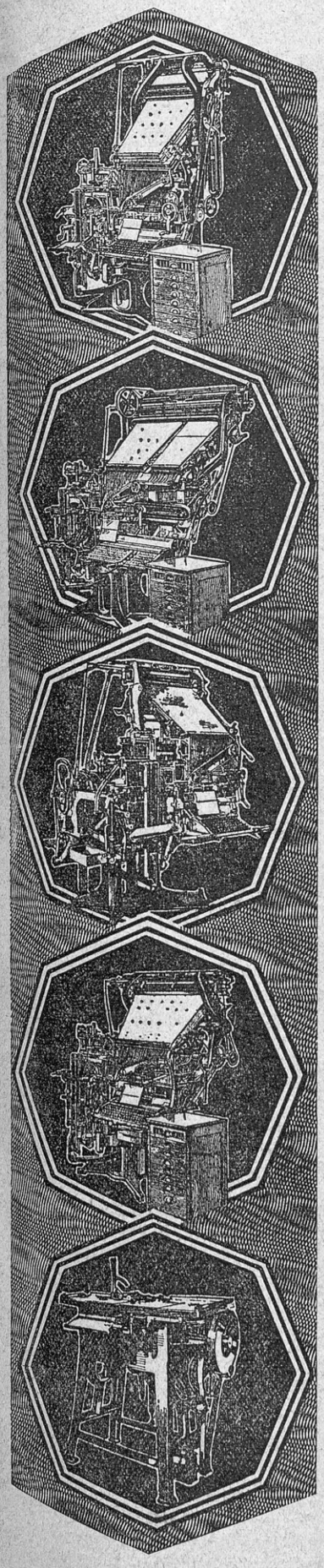
sind am billigsten bei uns.

Papierabroller mit unserem neuen Rollenvortransport in jed. Ausführung.

Zur Messe in Leipzig
Meßpalast Hansa
1. Obergeschoß, Stand 101-103.

Hosted by Google

LINOTYPE LUDLOW LINOTYPE LUDLOW LINOTYPE LUDLOW LINOTYPE LUDLOW



Auf der Messe in Leipzig

im Buchgewerbehaus in der Dolzstraße, ferner in *Berlin* im Linotype-Haus und im Hause des D. B. V., Köthener Straße 33, in *Dresden* auf der Ausstellung „Das Papier", in *München* auf der Ausstellung „Das bayerische Handwerk" und später in *Baden-Baden* zur Haupt-Versammlung des D. B. V. können Sie die

Linotype und Ludlow

in Betrieb besichtigen. Nicht leere Worte, sondern Tatsachen beweisen die Überlegenheit der LINOTYPE. Die ständige Bevorzugung der LINOTYPE hat ihren Grund in der überragenden Stabilität. Die LINOTYPE ist vorbildlich in der Konstruktion und in der einfachen Bedienung. Vorbildlich ist der unübertroffene Gebrauchswert der LINOTYPE, vorbildlich ist die unbestrittene Leistungsfähigkeit aller LINOTYPE-Modelle. 13 Modelle geben Zeugnis von der ununterbrochenen Entwicklung der LINOTYPE. Einer jeden Druckerei wird es von uns möglich gemacht, rationell zu arbeiten, denn die LINOTYPE hält, was wir versprechen. Nach Vorführung des Ihnen zusagenden Modells werden Sie verstehen, warum die überwiegende Mehrheit der Fachwelt sich immer wieder für die LINOTYPE entscheidet.

ALLEINIGE LIEFERANTIN UND PATENTINHABERIN:

MERGENTHALER SETZMASCHINEN-FABRIK G. M. B. H.

Linotype-Haus BERLIN N 4 Chausseestraße 25

Gesetzt auf Linotype und Ludlow

LINOTYPE LUDLOW LINOTYPE LUDLOW LINOTYPE LUDLOW LINOTYPE LUDLOW

Hosted by Google

Meß-Nachrichten

Zollauskünfte. Auch diesmal wird eine Zollauskunftsstelle eingerichtet, die von einem eingearbeiteten Zollbeamten mit langjähriger Erfahrung geleitet wird und Auskünfte über alle deutschen und ausländischen Zollfragen erteilt. Die Zollauskunftsstelle befindet sich im Meßamt (am Markt) und gibt auch Auskünfte über Einfuhrverbote, Einfuhrerschwerungen, Durchfuhr-, Tara- und sonstige Bestimmungen, unter denen sich der Versand von Waren nach dem Auslande vollzieht.

Ausländische Aussteller auf der Leipziger Herbstmesse. Zahlreich beteiligen sich wieder englische Firmen als Aussteller an der Messe, und zwar nicht nur in der „Britischen Meßausstellung", die im Ringmeßhaus stattfindet, sondern auch mit Sportartikeln. Schließlich ist auch das Kunstgewerbe des Auslandes vorhanden, so findet man u. a. besonders im Städtischen Kaufhaus einige der bedeutendsten englischen Firmen der keramischen und Glasindustrie. Im Rahmen der Reklamemesse wird ferner die Staatsmonopolverwaltung in Belgrad ausstellen und Argentinien Proben seiner Landesprodukte zeigen.

Das Siedlungshaus heißt eine Gruppe der Meß-Ausstellungen in Leipzig. Architekt Prof. Gropius, Dessau, entschloßt sich, an dieser Ausstellung teilzunehmen. Er wird eine vollständige Wohnungseinrichtung zeigen. Die Möbel sind unter Berücksichtigung der neuzeitlichsten Erfordernisse ästhetischer und hygienischer Art unter Verwendung ganz neuer Farbtöne zusammengestellt; durch die Beteiligung anderer bewährter Firmen sind wertvolle Vergleichsmöglichkeiten geschaffen worden.

Die Auto-Industrie bildet auf der Leipziger Herbstmesse eine Sondergruppe der Technischen Messe; sie befindet sich in der Halle 8 des Ausstellungsgeländes. Namhafte amerikanische Firmen, die in Berlin fabrizieren, wie Ford und Chrysler, haben bedeutende Ausstellungsflächen belegt. Die Gruppe umfaßt nebst Zubehörindustrie einen Raum von etwa 3000 qm.

Für Privatkraftwagen ist ein Parkplatz am Ausstellungsgelände der Leipziger Technischen Messe eingerichtet. Zur letzten Frühjahrsmesse machten von dieser Einrichtung, die völlig kostenlos ist, mehr als 4600 Kraftwagen Gebrauch.

Der Sachsenflug 1927 wird ein sportliches Ereignis bilden; er findet anläßlich der Leipziger Herbstmesse statt und besteht in einem Motorflugzeugwettbewerb vom 31. August bis 3. September auf dem Flugplatz Leipzig-Mockau und in einem Streckenflug am 4. September. In der Zwischenzeit finden Sondervorführungen und Kunstflüge statt. Beim Sachsenflug werden 25 Flugzeuge am Start sein, darunter bis jetzt schon 12 Neukonstruktionen.

(Fortsetzung der Meß-Neuheiten von S. 2290

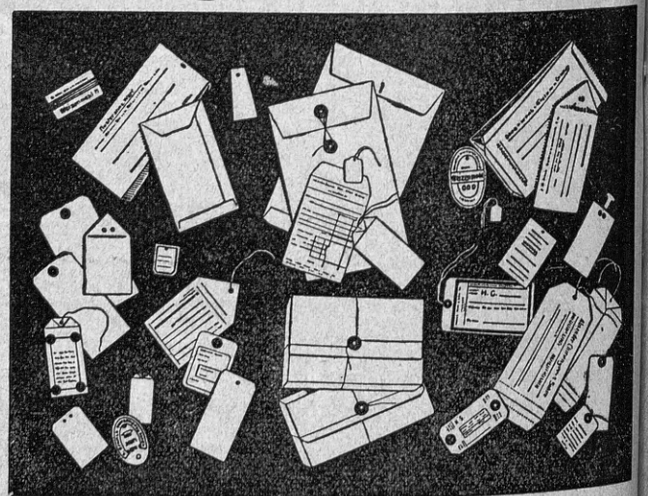
Drahtheftmaschinen für Blöcke, Broschüren und Kartonnagen. Die Maschinenfabrik *K. Gebler, Leipzig-W. 33/10,* Josephstraße, stellt auch zur Herbstmesse wieder nur in ihren Fabrikräumen aus. Vom Zentrum aus ist die Ausstellung in kurzer Fahrzeit mit den Straßenbahnlinien 2 oder 15, 17 und 19 bequem zu erreichen. Wie in Fachkreisen bekannt, zeichnen sich die Erzeugnisse der 1886 gegründeten Maschinenfabrik K. Gebler durch kräftige Bauart, präzise, störungsfreie Arbeitsweise und hohe Heftleistung besonders aus. (Siehe auch Anzeige auf Seite 2303.)

SCMAG-Kartonnagen- u. Papierverarbeitungs-Maschinen stellt die *Sächsische Cartonnagen-Maschinen-AG., Dresden-A 16,* nicht auf der Herbstmesse, sondern wieder in den Schauräumen ihrer Fabrik, Blasewitzer Str. 19/25, aus, sofern sie nicht auch auf der Jahresschau zu sehen sind, wo Maschinen zur Herstellung von Faltschachteln, Versand-Kartons, Vorstehrandschachteln und Element-Hülsen, sowie ein Druck- und Stanz-Automat für Massenpackungen vorgeführt werden. Besonders zu empfehlen ist ein Besuch der Fabrikausstellung, da dort der größte Teil der in letzter Zeit herausgebrachten Neuheiten im Betrieb vorgeführt wird. Zunächst dürften interessieren die neuen Hochleistungsmaschinen zur *Herstellung von Kappenschachteln.* So wird u. a. ein Schachtelautomat für die Herstellung von Kappenschachtel-Unterteilen gezeigt, der aus Rollenkarton die fertigen Unterteile mit gleichzeitig eingesetztem Hals herstellt, der aber auch als Automat zur Herstellung von Schachteldeckeln Verwendung findet und in diesem Falle die Deckelteile entweder aus Rollenkarton herstellt, oder vorbereitete Zuschnitte verarbeitet. — Nicht minder beachtenswert ist der *Prägeautomat* XAR, der zur Herstellung der verschiedensten Kartonnagen verwendet werden kann und jeweils mit entsprechenden Spezialeinrichtungen für die in Frage kommenden Kartonnagen ausgerüstet wird. Dieser Automat wird u. a. als Teil der Fließanlage gezeigt, mit selbsttätiger Aufgabevorrichtung für die Schachtelteile und Etiketten und mit Auswerfvorrichtung für die fertig überkappten Decken und die Transportbänder, zum anderen als Spezialautomat zur Herstellung von Stab-Batteriehülsen mit doppeltem Aufgabestempel für die einzusetzenden Böden, ferner zur Herstellung von Vorstehrandschachteln zum Formen von Elementhülsen. — Dann dürfte auch die neue *Zudeckelmaschine* Beachtung finden. Deckel und Unterteile werden automatisch durch Transportbänder zugeführt und die Schachteln

IBIS
LICHTPAUSPAPIER
EIN TRIUMPH DER TECHNIK
DAS NEUE LICHTPAUSPAPIER OHNE JEDE ENTWICKLUNG. ERFORDERT KEINE ZEITRAUBENDEN ENTWICKLUNGSPROZEDUREN.
LICHT-PAUSPAPIER UND LEINEN
VON ANERKANNTER HÖCHSTER LICHTEMPFINDLICHKEIT, HALTBARKEIT U. GÜTE. GRÖSSTE REICHHALTIGKEIT IN PAPIERSCHWEREN UND BREITEN.
PAUS-LEINEN
ERSTKLASSIGE QUALITÄTEN IN JE MEHREREN BREITEN. HÖCHSTE TRANSPARENS, TUSCH-U. DRUCKAUFNAHME UNÜBERTOFFEN, GOSSE RADIERFÄHIGKEIT.
RICH. SCHWICKERT G.M.B.H., FREIBURG, BADEN
SPECIALFABRIK FÜR PAUSLEINEN U. LICHTPAUS-PAPIERE

Liniiert **Kassenrollen** f. Schreibkasse
sowie jede Sorte schmaler Karton- u. Papierrollen fertigt als Spezialität
Max Marckwordt, Bad Salzelmen, Bez. Magdeburg. Gegr. 190

Verlangen Sie Angebot!



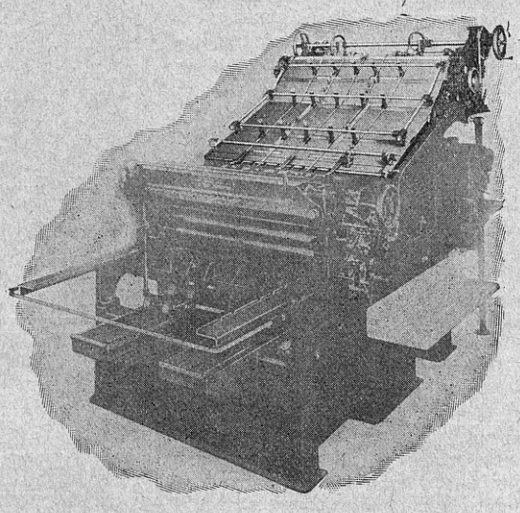
Anhängezettel, Musterumschläge, Musterbeutel, Versandtaschen usw.
Für Wiederverkäufer hoher Rabatt bei frachtfreier Lieferung
August Neustätter, Papierwarenfabrik, München 2 P
Beachten Sie gefl. meine neue Briefadresse: München 2, Brieffach P

Hosted by Google

In den Dienst der graphischen Industrie

stellte ich erstmalig zur Frühjahrsmesse 1927 in Leipzig meinen automatischen Bogenanlege-Apparat, den

„Spieß-Sauger"



Die seitdem gelieferten Apparate haben selbst verschärfte Anforderungen der Praxis restlos erfüllt

Die zweckmäßige Konstruktion des „Spieß-Saugers" löst das Prinzip der Bogentrennung selbst bei stark wellig liegendem Stapel in einfachster Weise

Nicht 10—15 federnde Sauger sind hierbei auf ihre Funktions-Sicherheit zu überwachen, sondern es arbeitet nur je eine Saugdüse, die sich automatisch den Ecken des Bogenstapels anpaßt.

Besuchen Sie während der Herbstmesse meine Sonderausstellung im Buchgewerbehaus Leipzig, Dolzstr. 1, Erdgeschoß, Saal 3, wo der „Spieß-Sauger" an einer Buchdruckpresse im Betriebe vorgeführt wird.

Führend an Hochleistungsdruck- u. Falzmaschinen bleibt mein „Rotary-Anleger"
Leistung bis 7000 Bogen die Stunde.

Georg Spieß, Maschinenfabrik, Leipzig W 31

Hosted by Google

selbsttätig gedeckelt. — Der *Schachtel-Aufschneid-Automat* hat verschiedene weitere Verbesserungen erfahren, die bedeutende Leistungssteigerung mit sich brachten. So ist es z. B. gegenwärtig mit dem Automaten möglich, 9000 Schachteln jede Stunde aufzuschneiden. — Mehrere *Offset-Druck- und Stanz-Automaten* stellen die aus Rollenkarton mehrfarbig bedruckten Schachtelzuschnitte in ununterbrochenem Arbeitsflusse her. Trotzdem hier die Farbe naß in naß verdruckt werden muß, zeigt sich der Ausfall des fertigen Erzeugnisses in Klarheit und einwandfreier Ausführung. Verschiedene Einstell-Vorrichtungen sorgen für genaue Druckpasser und gute Farbabgabe, und gute Farbverreibung ermöglicht sparsamen Farbverbrauch. — Weiter werden einige Ziehpressen für die Herstellung von Käseschachteln, Bierdeckel- und Milchflaschenscheiben-Ausstanzmaschinen, Nietmaschinen, Klammer-Anpreßmaschinen, Biegmaschinen für Pappe und Vulkanfibre, Kreisscheren, Faltschachtelstanzen und Nietautomaten, die sich die Nieten vom Band selbst formne, gezeigt. — Schließlich ist noch zu erwähnen, die neue *Zuschnittstanze für Streifenverarbeitung*, die das Ausstanzen sowohl mit festem Schnitt- und Gegenschnitt-Werkzeugen, wie auch mit Werkzeugen, die aus Stahllinien zusammengesetzt sind, welche gegen eine Messingplatte arbeiten, besorgt. Die Maschine stanzt und ritzt gleichzeitig. Zur Verarbeitung können bedruckte oder unbedruckte Streifen bis zu einer Breite von rund 50 cm kommen. Ein Beschneiden der Stirnseite dieser Bogen oder Streifen ist nicht erforderlich. Für störungsfreie Materialzufuhr ist Sorge getragen. — Da Dresden von Leipzig aus bequem und in kurzer Zeit zu erreichen ist, dürfte es sich für Meßbesucher lohnen, einen Abstecher nach Dresden zu machen, um die sehenswerte Jahresschau Deutscher Arbeit zu besichtigen und die Sächsische Cartonnagen-Maschinen AG. zu besuchen.

Verbesserte Faltschachtel-Klebemaschine. Seit Jahrzehnten widmet die Firma *Guschky & Tönnesmann*, Maschinenfabrik, *Düsseldorf-Reisholz*, dem Faltschachtel-Klebemaschinenbau ihre besondere Aufmerksamkeit; sie hat jetzt ein neues Modell herausgebracht, welches wesentliche Vervollkommnungen aufweist. Praktische und einfache Bedienung, bei erhöhter Leistungsfähigkeit, sind Hauptmerkmale des neuen Modells. Die Maschine wird mit selbsttätigem Einleger ausgestattet und gleichfalls mit einem, praktisch glänzend bewährten Sammel- und Anpreßgurt; dieser verarbeitet auch das zäheste Material. Besonders hervorzuheben ist sodann die neuartige Anleimvorrichtung, welche durch ihr vollständig unabhängiges Arbeiten das Verkrusten der Leimscheibe beim Stillstand verhindert, das vielfach zu unliebsamen Störungen führte. Heute, wo jede Minute kostbar ist, erfüllt die neue, von Fachleuten als vorteilhaft erkannte Einrichtung einen schon lange gehegten Wunsch. Gerade die Behandlung des Leimes ist eine der wichtigsten Obliegenheiten für gute und feste Klebung der Faltschachtelzuschnitte. Das Umstellen des neuen Modells von einer Größe zur andern, geschieht in einigen Minuten, das Einstellen des Transportgurtes für die verschiedenen Größen von einer durch Handkurbel bewegten Gewindespindel. Die Spannvorrichtung des Transportgurtes ist durch einfachen Hebelgriff auslösbar; bisher waren zwei Griffe nötig, um das Drehen der Spindeln zu bewirken, welche oben am Spannhebel angebracht werden. Für Verwendung von Warmleim ist die Führung des Transportgurtes so angeordnet, daß die Wärme der Leimvorrichtung den Gummigurt nicht mehr beeinflussen kann. Bisher unterlagen die Gummitransportbänder durch die starke Wärmeausstrahlung großem Verschleiß; durch die Neueinrichtung wird die Lebensdauer vielfach vergrößert. Die Leistung der neuen Faltschachtelmaschine Modell 1927 beträgt bis zu 650 Stück in der Minute, je nach Art und Größe der zur Verarbeitung kommenden Zuschnitte. Da es, um rationell arbeiten zu können, notwendig ist, nur wirklich leistungsfähige Maschinen zu benutzen, dürften Fabrikanten, selbst kleinerer Betriebe, sich bei dem günstigen Preis der Maschine und der vorteilhaften Zahlungsbedingungen, für Anschaffung der neuen Maschine entscheiden. In den Fabrikräumen in Düsseldorf-Reisholz wird die Maschine Interessenten auf Wunsch vorgeführt. — Weitere alte Spezialitäten der Firma Guschky & Tönnesmann sind u. a. Rollenschneider, Anleim-, Etikettier-, Rändel-, Gummier-, Hülsenwickel- und Kaschier-Maschinen, sowie automatische Etikettier-Maschinen.

Neue Kuvert- und Beutelmaschinen für Hand- und Fußbetrieb baut die altbekannte Firma *Wilh. Maul jr.*, Maschinenfabrik, *Dresden-A 27*, Hohe Straße 93. Neuerdings baut sie eine von Millimeter zu Millimeter verstellbare Kuvert- und Beutelmaschine Modell CMU. Insbesondere kommt diese Maschine in Frage für die Herstellung von großen flachen Taschen und Beuteln in „Sonderauflagen". Da es sich in diesen Fällen nicht lohnt und außerdem sehr unwirtschaftlich wäre, hierfür die großen und teureren Kuvertautomaten zu verwenden, so erhellt schon daraus der große Wert des Modells CMU als Ergänzungsmaschine für Betriebe, die mit Automaten arbeiten. Dazu kommt noch die leichte Verstellbarkeit — die Maschine kann in einer Viertelstunde durch die Arbeiterin umgestellt werden —, einfache Bedienungsweise, sinnreiche Konstruktion und schließlich der niedrige Preis. Die Stundenleistung beträgt etwa 1000 Stück. — Dabei sei auch

Zur Leipziger Messe: Papiermesse Großer Reiter, 1. Etg., Zimmer 12

„Ohlo"

der **neue Klemmhefter. D. R. G. M.** Einfachste Handhabung, sicherste Wirkung. — **Der neue Kippordner** (Stecksystem) D. R. G. M. a. in jeder Rückenbreite lieferbar. **„Elba"-Briefordner** in bekannt erstklassiger Ausführung sowie alle übrigen Registraturartikel.

Kraut & Meienborn G. m. b. H. A 14 770
ELBERFELD

Zur Messe in Leipzig: Bürobedarfs-Messehaus „Jägerhof", Hainstr. 2, Geschoß Koje 340
Verlangen Sie Angebot!

Hosted by Google

Wer das

gleichzeitige Drucken und Stanzen von Pappunterſetzern auf der Tiegeldruckpreſſe

noch nicht kennt

der beſichtige unſere Phönixpreſſen auf der Leipziger Herbſtmeſſe 1927 im Buchgewerbehaus bei ihrer Arbeit

Unſere Stanzzeugabteilung liefert alle häufig vorkommenden Formen, wie Rundſtanzen, Schlitzſtanzen, Lochſtanzen, Kartenordnerbogen uſw. vom Lager

J. G. SCHELTER & GIESECKE

LEIPZIG C 1, BRÜDERSTRAßE 26–28

Schriften: Belwe-Antiqua und Fette Belwe-Antiqua der Schriftgießerei J. G. Schelter & Giesecke, Leipzig C 1. Einfassung: Bausteine der Schriftgießerei desselben Hauses

Lackier- und Gummier-Maschinen

für Rollen und Bogen

in den verschiedensten Spezial-Ausführungen.

Brechapparate

für gummierte Rollen-Papiere.

Bogen-Streichanlagen

für Chromo-, Glacé-Karton usw.

komplett mit allen Maschinen für die Farbküche,

Trockenapparat, Satinierwalzwerk, Bürstmaschine usw.

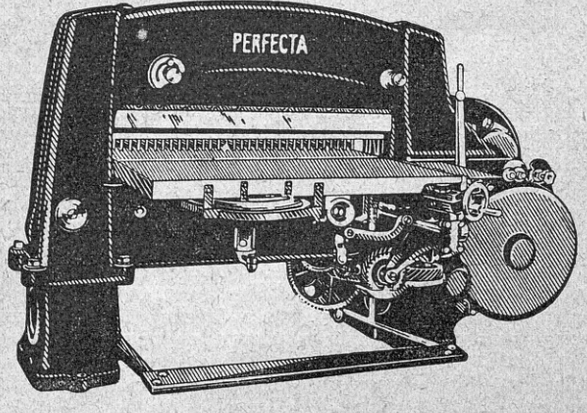
Radebeuler Maschinenfabrik AUG. KOEBIG

G. m. b. H.

Gegr. 1890 **Radebeul-Dresden** Gegr. 1890

Wenige Worte genügen:

Die Perfecta ſteht unerreicht da!



Die Perfecta iſt die Maſchine, die laufend nachbeſtellt wird.

17 Perfecta an einen Betrieb geliefert.

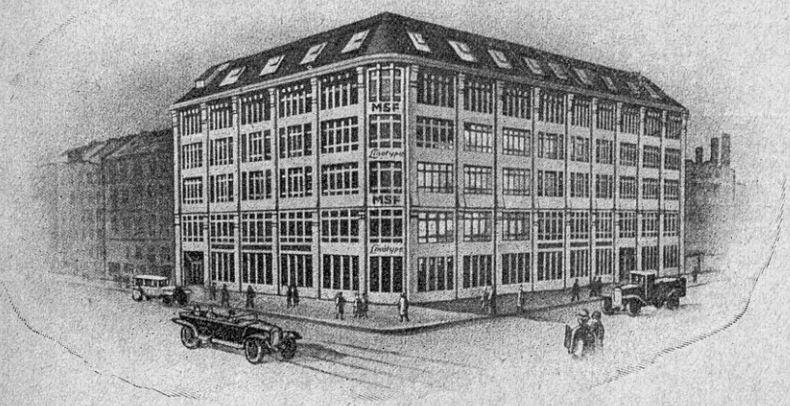
JOHNE-WERK A.-G., BAUTZEN

Auf der Jahresschau in Dresden arbeiten: Die Schnellschneidemaschine „Perfecta“ die Offsetmaschine „Bautzen“, die Tiegeldruckpresse „Monopol“

Hosted by Google

auf die weiteren Modelle CM I, CM II und CM III hingewiesen, deren Gebrauchswert sich beim Falzen und Kleben der verschiedensten Größen von Kuverts und Beuteln, Schlauchsorten usw., besonders auch für Zigarren- und Zigarettenbeutel, Lohnbeutel, Pergaminbeutel, Apothekerbeutel sowie Zellstoff-Wattekissen, wie sie in der Schokoladen-Industrie benötigt werden, und andere Kuvert- und Beutelarten erwiesen hat. Für die rationelle Anfertigung von Kreuz- und Klotzbodenbeuteln erzeugt die Firma die Hilfsmaschinen KB und MB, die sich in der Praxis bewährt haben. Gediegene Bauart, einfache Bedienungsweise und niedriger Anschaffungspreis sind Kennzeichen auch dieser verstellbar eingerichteten Hilfsmaschinen. In kleineren Betrieben leisten die Maschinen in ihrer Verwendbarkeit vielseitige Dienste, zumal die Kosten für Bedienungspersonal (ungelernte Mädchen) gering sind. In größeren Werken haben diese Maschinen zur Herstellung von kleineren Auflagen oder von Sonderanfertigungen aber ebenfalls immer mehr Eingang gefunden. Ausführliche Druckschriften enthalten alles Nähere über diese und andere Maschinen. Aus dem umfangreichen Bauprogramm der Firma seien noch erwähnt Maschinen für die Erzeugung von Geldkuverts oder doppelt überfalzten lichtdichten Hüllen für photographische Papiere, Loch- und Oeseneinsetzmaschinen, Siegelmarkenprägepressen, Papierbohrmaschinen, alle Arten von Ausstanzmessern und verstellbaren Stanzmessern und andere Maschinen und Werkzeuge für die moderne Papierverarbeitung. Der Besucher der Dresdner Papier-Ausstellung sollte es nicht versäumen, die Firma mit zu besuchen und sich die Maschinen betriebsfertig vorführen zu lassen.

Multimagazin-Linotype-Ideal, Modell 13. Die *Mergenthaler Setzmaschinenfabrik GmbH., Berlin N 4,* wird in ihrem ständigen Ausstellungsraum im Buchgewerbehaus wieder alle Neuerungen vorführen, die bei der fortschreitenden Vervollkommnung im Setzmaschinenbau zu verzeichnen sind. So macht die Firma z. B. in einem typographisch sehr gut hergestellten Hefte mit einer



neuen Form der Multimagazin-Linotype-Ideal bekannt, die als Modell 13 bezeichnet wird. Mit verhältnismäßig wenig technischen Mitteln ist ein stark erhöhter Nutzwert der Maschine erzielt. Das Tastbrett ist um 34 Tasten vergrößert und dementsprechend die Magazine verbreitert worden. Wie nutzbringend diese Neuerung an der Maschine sich auswirken kann, zeigen die zwölf Probenseiten dieses Heftes. Man sieht hier ein deutsch-russisches Wörterbuch in Grotesk und Antiqua im russischen Alphabet und desgleichen im deutschen Alphabet, d. h. die restlichen 17 Antiqua-Versalien und 17 Antiqua-Gemeine sind in den restlichen (neuen) 34 Kanälen untergebracht. Weiterhin sehen wir wissenschaftliche, arithmetische, tschechische usw. Satzanwendungen, dann zwei Seiten von Missionsbüchern in Negersprache und französisch und Adreßbuch- und Inseratensatz. Immer wieder wird hier gezeigt, wie notwendig die 34 Kanäle sind, um die Multimagazin-Linotype-Ideal nutzbringender und konkurrenzfähiger für den Besitzer zu machen. Das hier eingestellte Bild zeigt das im Frühjahr eingeweihte und hier (Nr. 28 Seite 944) beschriebene neue Geschäftshaus der Firma in Berlin. *ro-st*

Neues von der Intertype. Auf der Leipziger Herbstmesse zeigt die Intertype neben dem bereits in Deutschland eingeführten Dreidecker nunmehr auch einen sogenannten Doppeldecker, eine Maschine für komplizierten, mehrfach gemischten Satz, wobei das Setzen und automatische Ablegen aus zwei (oder vier Magazinen) auf die einfachste Weise in einem Arbeitsgange erfolgt. Die neue Maschine besitzt zwei Hauptmagazine, die mit allen andern Intertype-Magazinen austauschbar sind. Die beiden Seitenmagazine, die sich ohne weiteres anfügen lassen, besitzen je 34 besondere breite Kanäle, und Matrizen aus diesen können beliebig und unbeschränkt in einer Zeile gemischt werden. Diese neue Maschine faßt vier verschiedene Schriften in den Hauptmagazinen. Die Auszeichnungsschriften und Titelschriften von 68 Schriftzeichen laufen in den Seitenmagazinen und zwar bis zu 60 Punkt Bildstärke. Die neue Maschine wird demnächst auch in Baden-Baden auf der Hauptversammlung des Deutschen Buch-

Zur Messe:
Meßhaus „Jägerhof", Stand 401-406

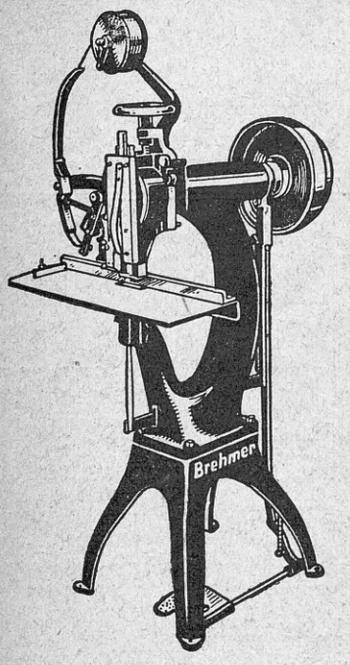
PAPPTELLER
aller Art liefert am preiswertesten die
Berliner Papptellerfabrik von Hermann Schneeweiss
Turmstraße 72 Berlin NW 87 Moabit 7610
WEIHNACHTSTELLER
Verlangen Sie bemusterte Offerte!

Schnellhefter
Vertikalmappen
Katalogumschläge
in nur guter Qualität
BODO BERGK G-M-B-H
LEIPZIG N 25
A1338

Avanti

Spitzmaschine
Das neueste Modell weist beachtenswerte Verbesserungen auf
Verlangen Sie Prospekt
EMIL GRANTZOW
DRESDEN-A. 16 d
A14725

Hosted by Google



„Rapid"
modernste und leistungsfähigste Drahtheftmaschine für Broschüren und Blocks, bis 250 Klammern in der Minute heftend.

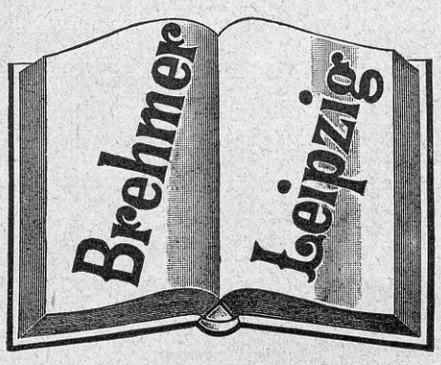
Zu Ihrem Vorteil

ist es, wenn Sie zur Leipziger Herbstmesse im Buchgewerbehaus, Dolzstraße 1, unsere

Maschinen - Ausstellung

besichtigen, wo Sie das Neueste und Vollkommenste in Faden- und Drahtheftmaschinen und in Falzmaschinen vorfinden werden.

Gebrüder Brehmer
Maschinen - Fabrik
Leipzig - Plagwitz



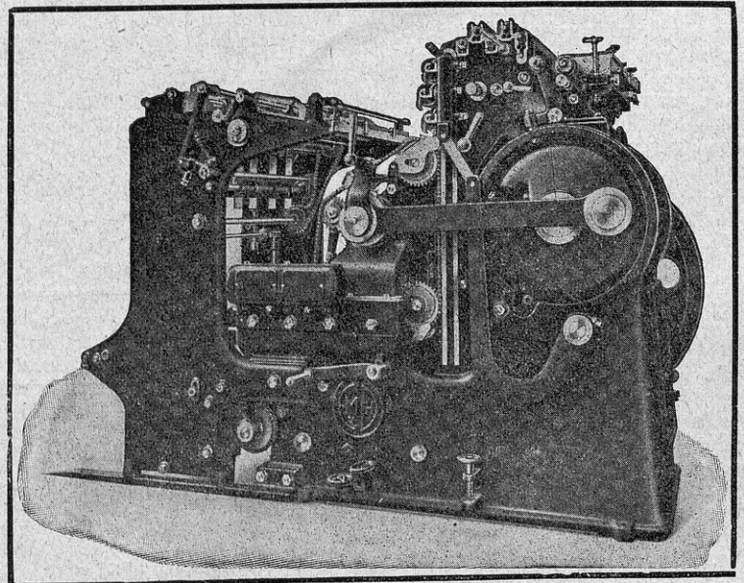
Wir unterhalten eigenes Verkaufsbüro u. Reparaturwerkstätte unter der Firma:
Papyrus
Maschinenhandelsgesellschaft m. b. H.
für Berlin und Umgebung:
Berlin S 14, Stallschreiberstraße 24-25
für Westdeutschland: Düsseldorf, Borsigstraße 17
für Süddeutschland: Stuttgart, Rosenbergstraße 111-113

Schnellauf-Tiegeldruckpresse „Sirius"

★

im deutschen Buchgewerbehaus Obergeschoß Raum 38 auf der Herbstmesse ausgestellt und in Betrieb vorgeführt

★



★

Leistung
2000 Drucke
mit Handanlage
2500 Drucke
als Vollautomat
Schließrahmenweite
360×460 mm

★

Eisenwerk und Maschinenbau-Aktiengesellschaft Düsseldorf-Heerdt

Hosted by Google

druckervereins (17. und 18. September) gezeigt werden. Eine Anzahl dieser Maschinen läuft bereits in deutschen Druckereien. Einzelheiten, Abbildungen, Tastaturentwürfe, Kostenvoranschläge stehen zur Verfügung von der *Intertype Setzmaschinen GmbH., Berlin SW 11.*

Elegante Papierausstattungen brachten die *Osnabrücker Papierwaren-Fabrik, Düren,* und die *Julius Baumgarten & Söhne, Wien-Berlin,* heraus und bemusterten sie auf der Herbstmesse in ihrer Koje 9 im „Großen Reiter", 1. Etage („Osnabus)". Diese Neuheiten werden wieder von dem guten Geschmack zeugen, mit dem in Qualität hervorragende Papiere verarbeitet werden; es ist jedem Besucher zu empfehlen, diese Ausstellung zu besichtigen. Die Firma Julius Baumgarten & Söhne hat überdies noch eine Reihe sehr apart gemusterter *Papierservietten* herausgebracht, die sicherlich ebenfalls allgemein Anklang finden.

Buntpapiere in moderner Auffassung, wie sie schon mehrfach in diesen Spalten unter Probenschau beschrieben wurden, zeigt die *Aktiengesellschaft für das Papierfach, Darmstadt,* auf der Leipziger Herbstmesse, Meßhaus Leipziger Hof, Stand 39 bis 41. Schöne Kleisterpapiere, Knitterpapiere, Sonnenmarmor, Tunkmarmor usw. sind in zahlreichen verschiedenen Mustern und Farben vertreten. Die Papiere, die sich auch vorzüglich zur Lampenschirmfabrikation eignen, sind holzfrei, lichtecht und farbfest.

Papier-Fachleute

treffen sich, verständigen sich oder lassen ihre Postsachen abrichten nach

Koje 16

STAND DER PAPIER-ZEITUNG

im „Großen Reiter", V. Obergeschoß

Wir richten hier eine Treffkartei ein und bieten den Meßbesuchern Gelegenheit, ihren Briefwechsel zu erledigen.

Ausgestellt

sind am Stande alle bei uns greifbaren Fachbücher.

VERLAG DER PAPIER-ZEITUNG

Mit **Schreibmaschinen-Postkarten** trotz Erhöhung der Postgebühren Portoersparnisse! Die Frage der größtmöglichen Portoersparnis ist durch die Postgebührenerhöhung für jeden kaufmännischen Betrieb brennend geworden. Hohe Summen an Porto können erspart werden, wenn nur in solchen Fällen Briefe geschrieben werden, wo es sich wirklich nicht umgehen läßt; in allen übrigen Fällen sollte man aber seine Post auf den praktischen Schreibmaschinen-Postkarten mit umlegbarer gummierter Adreßklappe besorgen, die von der Firma *Hannoversche Gummier-Anstalt, Hannover,* Vahrenwalderstr. 64 P., in vielen verschiedenen Ausführungen als Sondererzeugnis hergestellt werden, erledigen. Diese Karten gestatten es dank ihrer praktischen Ausführung, den Text eines gewöhnlichen Briefes voll aufzunehmen und bieten auch sonst noch mancherlei Vorteile. Besonders hervorzuheben sind wohl die Ausführungen mit anhängendem Durchschlagblatt, die, weil praktisch und zeitersparend, gern gekauft werden. Solche Karten eignen sich sehr gut auch zum Wiederverkauf für den Bürobedarfs- und Papierwarenhändler. Zu diesem Zweck hat die genannte Firma übersichtlich aufgemachte Verkaufsmusterbücher herausgegeben, die gleich die Originalverkaufspreise enthalten, auf die dem Händler ein angemessener Rabatt gewährt wird. Diese Musterhefte werden Fachfirmen umsonst zugesandt. Buchdruckereien, die die Karten selbst bedrucken, steht die Musterzusammenstellung D. kostenlos zur Verfügung.

In **Alben und Mappen aller Art,** Poesies, Tagebüchern, Schreibunterlagen usw. stellt die *Leipziger Buchbinderei-AG., vormals Gustav Fritzsche, Leipzig-R. und Berlin* wiederum eine umfangreiche Kollektion im Meßhaus „Großer Reiter", Petersstr. 44, II, Stand 19, aus. Auch zu dieser Messe kann die Firma, wie üblich, mit einer Reihe „Neuheiten" aufwarten.

Malbücher für Kinder sind Sonder-Erzeugnis der *Offsetdruckerei GmbH., Gleiwitz O.-S.* Die jetzt bemusterten Bücher, Serie 222/228, sind 50-Pf.-Artikel; sie zeichnen sich durch hübsche dem Kindergemüt angepaßte Bilder, z. B. Kinderbilder, Tierbilder usw. aus und erscheinen als recht preiswert. Außerdem werauf der Leipziger Messe noch verschiedene andere neue Mal- und Reklamebücher außer in der Ausstellung im Großen Reiter, 2. Stock, Stand 31, noch im Musterlager des Herrn *Heinrich Fries, Leipzig, Reichelstr. 16,* gezeigt.

Fürstlich Stolberg'sche Kartonfabrik

liefert

la helle griffige Maschinen-Lederpappe

in allen Formaten und Rollen,
rauh, mittelglatt und glatt, auch wasserdicht,
kaschiert und gemasert

für Versandkartons und Faltschachteln

von 70er bis 300er Stärke,
geklebt bis zu 25er Stärke herunter.

Colonnowska (Deutsch-Oberschl.)

Bluen & Co., Akt.-Ges. für Bürobedarf

Berlin SO 36, Bethanienufer 6

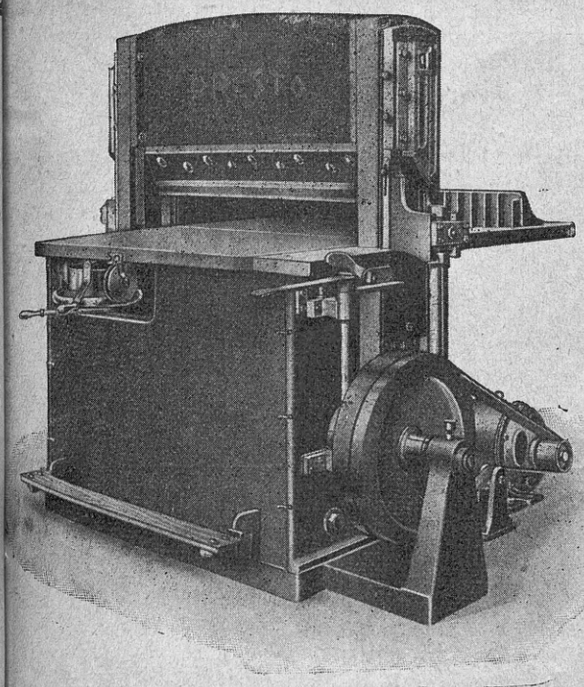
HINKS. WELLS & Co.'s No. 2114

INCORRODIBLE METAL PEN

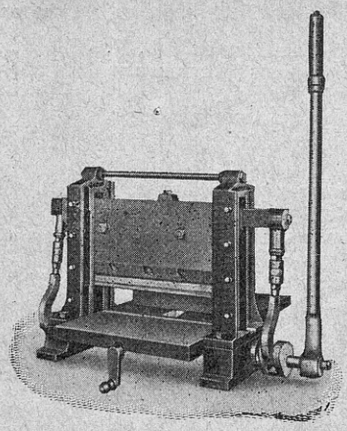
BEI ALLEN ERSTKLASSIGEN GROSSISTEN ZU HABEN

Vertretung und Auslieferungslager:
Paul Müller, Berlin-Friedenau, Saarstraße 16.

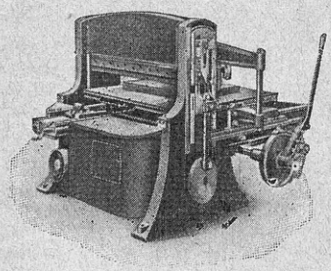
Hosted by Google



Vollautomatische Schneidemaschine „Presto“



Autom. Hand-Schnellschneider



Vierseiten-Schnellschneider

Lassen Sie

sich nicht irre machen durch bombastische Reklame nach amerik. Muster, sondern überlegen Sie, daß nur die Maschine für Sie in Frage kommt, die 1. vollständig automatisch arbeitet, 2. denkbar einfach in Ausführung und Bedienung und daher 3. billig in der Anschaffung und Betrieb ist. Nur dann leisten Sie für die Dauer vorteilhafte und genaue Arbeit. Die Schnellschneidemaschine „Heim“ bewährt sich in vielhundertfacher Ausführung nach diesen Gesichtspunkten für jedes Schneidgut. Ebenso baue ich Ausstanzmaschinen, Kniehebel-, Umdruckpressen, Bogenlackiermaschinen, Kalander, Feucht- u. Rollenmaschinen usw.

Maschinenfabrik Ferdinand Heim, Darmstadt, Postfach

(Inh.: Dipl.-Ing. Wilh. Ferdinand Heim, früher Offenbach a. Main)

Zur Leipziger Herbstmesse 28. August bis 3. September

arbeitet unser vervollkommenster

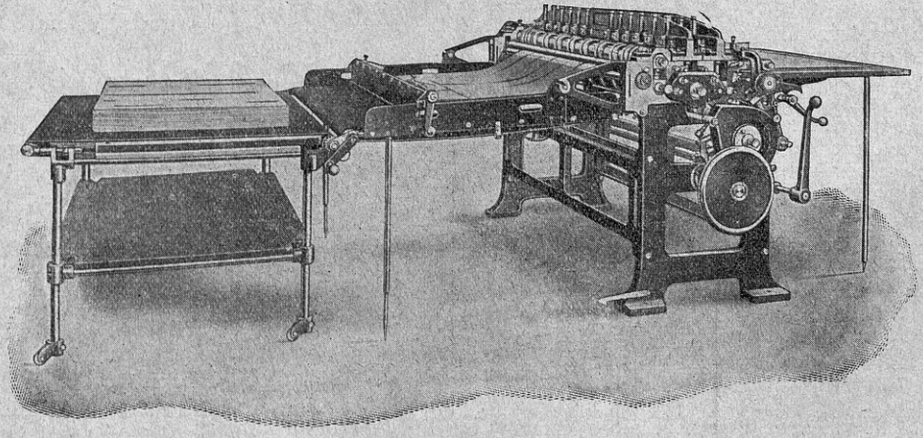
Bogen-Automat „Bobst“ Typ B.R.A.

neueste Ausführung, zusammen mit unserer

Halbautomatischen Kreisschere und Rill-, Ritz- und Nutmaschine

Typ M. R. 2 B. J. für Handanlage

praktisch im Buchgewerbehaus Dolzstr. 1/III



Wir bitten um Ihren Besuch.

„BOBST“ Spezialfabrik moderner Kartonnagen-Maschinen

Straßburg (Els.), Kronenburgerstraße 68

Hosted by Google

Meß-Versammlungen

Zentralverband Deutscher Kartonnagen-Fabrikanten, E. V. Dienstag, den 30. August, 19½ Uhr, in Brückners Restaurant, Kolonnadenstraße 13. Vorher, um 14 Uhr, treffen sich die Mitglieder im Empfangsgebäude der Firma Karl Krause, Leipzig, Zweinaundorfer Straße 59, zur Besichtigung des Betriebes dieser Firma. (Näheres siehe Nr. 66 S. 2214.)

Reichsbund Deutscher Papier- und Schreibwarenhändler. Die in Leipzig anwesenden Bundesmitglieder finden sich auch diesmal zu einer gemeinschaftlichen Aussprache zusammen. Zu dieser wird für Montag, den 29. August, 20 Uhr pünktlich, nach dem „Kaufmännischen Vereinshaus", Schulstraße 5, eingeladen. Tagesordnung: 1. Vortrag des Herrn Syndikus R. Wienecke, Berlin, über „Wirtschaftlichkeit im Papier- und Schreibwarenhandel". 2. Diskussion über den Vortrag und Aussprache über Zweckmäßigkeit der Einführung von entsprechenden Vortrags- und Vorführungskursen. 3. Allgemeine Aussprache über Fach- und Standesfragen. 4. Verschiedenes.

Aussteller-Versammlung. Am Mittwoch, den 31. August 1927, 19½ Uhr, findet im Weißen Saal des Zoo zu Leipzig eine öffentliche Versammlung statt, zu der alle Aussteller der Leipziger Messe dringend eingeladen werden. Der Vorstand des Leipziger Meßamts wird über die Schritte berichten, die von seiten des Meßamts und der Zentralstelle für Interessenten der Leipziger Messe E. V., Leipzig, unternommen worden sind, um das Reich zu veranlassen, die Werbung für die Leipziger Weltmesse entsprechend zu unterstützen und zu fördern. Durch möglichst zahlreiches Erscheinen zu der oben erwähnten Versammlung soll der Forderung auf Reichsunterstützung ein besonderer Nachdruck gegeben werden.

Typographische Gesellschaft zu Leipzig (Sitz: Deutsches Buchgewerbehaus, Leipzig, Dolzstraße 1) veranstaltet am Mittwoch, den 31. August 1927, abends, wieder einen Buchgewerblichen Messeabend (Ort und Zeit ist durch angegebene Adresse zu erfahren).

(Fortsetzung der Meß-Nummer von S. 2298)

Elastic-Fabrikate in Notizbüchern usw. sowie verschiedene andere Neuheiten zeigt die Firma *M. Vogel AG., Frankfurt a. M.*, auf ihrem Stand im Jägerhof, II. Stock, Koje 266. Es wird hingewiesen im besonderen auf *Elastic-auswechselbare Einbände*, die neu sind und ein solides, besonders billiges Buch „für jedermann" darstellen; *Elastic-Notizbücher* werden in bekannten und allgemein beliebten Ausführungen bemustert (neu ist ein besonders preiswertes Kollegheft); ferner werden ausgestellt: die *Elastic-Simplex*-Heftzange mit zusammenhängenden Klammerstreifen, das neueste Modell des *Elastic-Duplex*-Standhefter, der auch Falzheftungen bis 26 cm Tiefe ausführt; die *Elastic-Maro*-Oeszange, die einfach, billig und unverwüstlich ist; der besonders preiswerte *Elastic*-Ringhefter; dann die sensationelle Neuheit *„Elastic*-Selbstklebekarten", das sind Schreibmaschinenpostkarten, die ohne anzufeuchten, durch einfaches Umlegen der Klappe kleben, und schließlich *Elastic*-Westentaschenblöcke Nr. 1000, die zum Verkauf, und besonders auch für Reklame, sehr geeignet, sehr wirkungsvoll und preiswert sind.

Drei Buchführungs-Helfer bemustern zur Herbstmesse auf ihrem Foliomobil-Stand Jägerhof, Koje 93, die Firmen *Bayerische Geschäftsbücherfabrik und Druckerei Dietz & Lüchtrath Aktiengesellschaft, München 39* (für Süddeutschland) und *Fr. Wilh. Ruhfus, Geschäftsbücherfabrik, Dortmund* (für Norddeutschland). Es sind das in Deutschland und den andern Kulturländern patentierte, konstruktiv vollkommen neuartige Fabrikate, nämlich: Foliomobil, ein verschließbares Loseblattbuch ohne Schraubenmechanik und ohne Stifte, das vollständig flaches Aufliegen der Blätter (10 Jahre Garantie für jede Mechanik) gewährleistet; Mobilette, ein vereinfachtes, preiswertes Foliomobil, ohne Verschluß und Kontomobil, eine ideale Verbindung des Karteiständers mit verschließbarem Loseblattbuch, ohne umständliches Einordnen: Spezialkonstruktion für die maschinelle Buchhaltung. — Die Feststellung, daß 42 000 Foliomobile bereits im Gebrauch sind, genügt allein, den drei Fabrikaten das Interesse der in Betracht kommenden Kreise zu sichern. Der Fachmann wird daher am Foliomobil-Stand nicht vorübergehen.

Paketaufschrifthefte mit doppelten Adressen. Die Firma *F. Ch. Riedel & Cie., Grünstadt* (Rheinpfalz), sendet uns ein Paketaufschriftheft, das sie, durch unsere Anregung in Nr. 47 S. 1548 veranlaßt, jetzt hergestellt hat. Auch diese Ausführung halten wir für recht praktisch, zumal Riedel das Durchschreiben durch Beigabe zweier Durchschreibeblätter noch erleichtert. Das Heft enthält sechs gummierte Aufklebeadressen, sechs Einlegeadressen, sechs Paketadressen und die Durchschreibeblätter. Die Qualität der verarbeiteten Papiere ist gut.

Die Hammer-Termin-Mappe, welche bereits zur Frühjahrsmesse vorlag und erwähnt wurde und von der eine eingehende Beschreibung in Nr. 55 auf Seite 1844 zu finden ist, wird auch

Die Papierwarenfabriks- u. Handelsaktien-Gesellschaft
Biedermann & Kindler
Cernauti Neurumänien
A14778
größtes Spezialunternehmen i. d. Bukowina, Moldau u. Bessarabien
sucht nur
allererstklassigste Verbindungen
und erbittet bemusterte Offerten mit Preisen in allen einschlägigen Artikeln.
Prima Referenzen stehen zur Verfügung.
BUK

PAPIERROHRE VERSANDROLLEN

fertigen in allen Größen
AHLHELM & CO PAPIERROLLENFABRIK LOSSNITZ IM ERZGEB.

5 Pf. Klischees
pro qcm. (Minimalpreis ℳ 5,-)
Tadellose Ausführung
D.Z. Giretta, Wiesbaden, Wielandstrasse 2

Gaitzsch
stellt zu jeder Leipziger Messe im Buch-Gewerbehaus Dolzstraße aus
Hochleistungs-Drahtheftmaschinen
nach System
Perfektion od. Duplex
Vollkommenste Konstruktion.
Glänzend bewährt bei Herstellung von Massenauflagen von Broschüren, Blocks, Durchschreibebüchern etc. Kartons aller Art in jedem Material und Stärke.
C. E. GAITZSCH, CHEMNITZ-R

Hosted by Google

GOEBEL A.-G., DARMSTADT

Halbrotations-Maschine SI

für die Herstellung von

Formularen, Billetts und Wertdrucken

in einem Arbeitsgang

zum ersten Mal

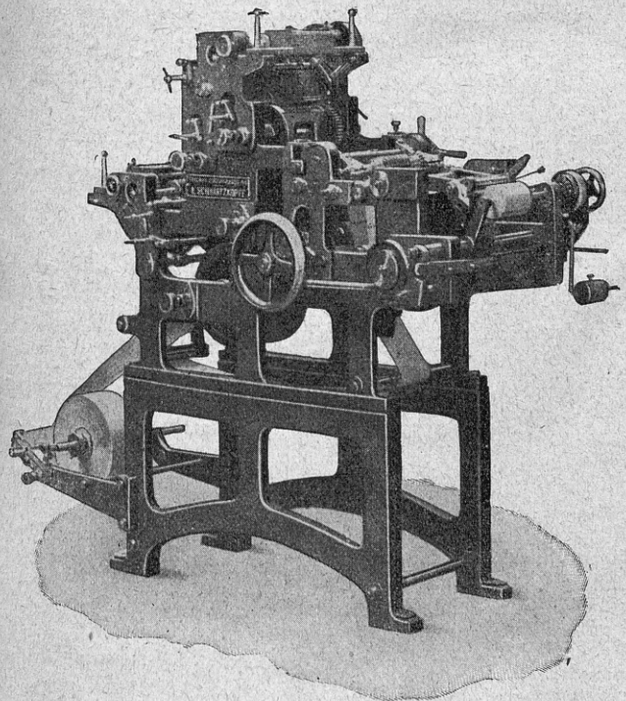
Rollenschneider

mit automat. Papiersteuerung zur Ersparnis von Säumverlusten

Neue einfache billige Ausführung

zum ersten Mal

auf der Leipziger Messe im Buchgewerbehaus



Maßbänder

von höchster Genauigkeit

fertigt unsere neue

Maßband-Rotations-Druckmaschine

Der automatische Spannungsausgleich

verhindert das Abschmieren
vermindert den Abfall
garantiert gleichmäßige Rollen

BERLINER MASCHINENBAU-ACTIEN-GESELLSCHAFT

A 14515 **vormals L. SCHWARTZKOPFF Berlin N4 (P)**

Hosted by Google

diesmal in Leipzig ausgestellt. Sie ist ein wichtiges und sicheres Hilfsmittel zum Vormerken von Terminen und wird daher in gut organisierten Büros bald unentbehrlich sein. Die Mappe hat kombiniert alphabetisches und chronologisches Register. Aussteller im Jägerhof: *Hans Hammer jr., München SW 2,* Schillerstraße 17.

Porto-Ersparnisse lassen sich durch die von der Fa. *Otto Berndt, Osnabrück 5,* Schloßwall 4, hergestellte Rapid-Tinte erzielen. Die Schriften sehen wie erstklassiger Buchdruck aus. Der Privatmann verwendet eine Gold-, Silber- oder Kupferschrift, der Geschäftsmann benutzt die etwas billigere Ausführung in schwarz, rot, grün, blau oder violett. Preise 90 bzw. 70 Pf.

Mit dem **„Dula"-Steckhefter** (siehe die Anzeige) bringt die *Bayerische Geschäftsbücherfabrik und Druckerei Dietz & Lüchtrath Aktiengesellschaft, München 39,* eine gesetzlich geschützte Neuerung auf die Messe, mit der Einfachheit und vielseitige praktische Verwendbarkeit verbunden sind. Der „Dula"-Steckhefter ist kein Briefordner und enthält keine Mechanik. Der Inhalt wird weder eingeklemmt, noch gelocht und ist bei flachstem Geliegen restlos lesbar. Der „Dula"-Steckhefter ist bestimmt, Gesetz- und Amtsblätter, Fach- und Unterhaltungszeitschriften vom Einzelblatt bis zur Broschüre in jeder Höhe zum Umlauf und zur Verwahrung aufzunehmen. Alle Behörden und Privatbetriebe, besonders auch Handels- und Handwerkskammern, Lesehallen, Zeitschriftenverlage, Bibliotheken usw. verwenden ihn mit Nutzen; im besten Wortsinn ist er ein Gebrauchsartikel. Er wird nur an Wiederverkäufer geliefert und verbürgt mühelosen Absatz. Von der Herstellerfirma wird der „Dula"-Steckhefter auf der Leipziger Herbstmesse im Jägerhof, Koje 93 (Foliomobil-Stand), gezeigt. Ferner wird der „Dula"-Steckhefter vom Gesetzsammlungsamt, Berlin, auf der Technischen Messe, Kuppelhalle A rechts, Stand 353, vorgeführt. Diese Behörde vertritt ihn als einzige Konstruktion (Ausstattung nach Entwürfen des Reichskunstwarts!) für die Reichs- und preußischen Gesetzblätter. Vom Reichsfinanzhof, München, wurde der Steckhefter glänzend begutachtet und eingeführt.

Der Montblanc Füllhalter wird auf der *Herbstmesse* wieder an seinem Stande im Meßhause Jägerhof, II. Stock, Koje 369, in sehenswerter Aufmachung bemustert. Der Stand wird nicht nur wegen seiner wesentlichen Vergrößerung, sondern auch durch die ganz neuartige Wandausstattung und die leuchtende Glasdecke auffallen; ein abgeschlossener Raum dient ungestörten Konferenzen. Zwischen der Hauptkoje und dem Stand für Lederwaren wird an sechs Schaufenstern gezeigt, wie man durch Ausstattung der Rückwände den Blick der Passanten auf die Ware lenkt, für die der gesamte Bodenraum frei bleibt. Reichste Halterauswahl findet sich in zwei eleganten, übersichtlich eingeteilten Vitrinen. — Beachtlich sind die neuen „Montblanc"-Schreibständer mit spitzen Füllhaltern; mit einer Kappe verschlossen, können solche Halter auch in der Tasche getragen werden. Die Schreibständer halten Füllhalter wie Füllbleistift stets griffbereit und sind so flach zusammenklappbar, daß sie nach Schluß der Arbeit in den Schreibtisch hinein gelegt werden können. — Auch im Messe-Zentrum selbst ist der „Montblanc" würdig vertreten. Ein schlankes Postament in reizvoller Ausführung rechts neben dem Eingang zum Untergrund-Meßhaus fesselt die Blicke der Besucher und wirbt als ein Wahrzeichen für die weltbekannte Qualität dieses Füllhalters, den Papierhändlern neue „Montblanc"-Freunde. *F. Uhde*

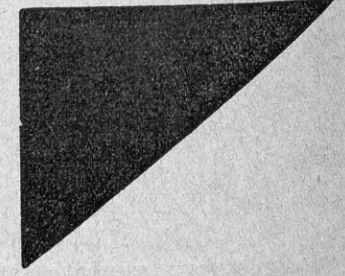
Derby-Neuheiten. Mit solchen überrascht diesmal zahlreich die Firma *Bluen & Co., AG. für Bürobedarf, Berlin SO 36,* Bethanien Ufer 6 (gegr. 1902). Wer Farbbänder verkauft, weiß zur Genüge, wie schwierig es ist, in solchen etwas Neues zu bringen. Ueber die hochwertige Beschaffenheit der *Derby-Bänder* etwas zu sagen, hieße Eulen nach Athen tragen. Die vornehme und geschmackvolle gelbschwarze Blechdosen-Packung mit Plombenverschnürung ist hinlänglich bekannt. Vollkommen neu ist dagegen die Inhaltsbezeichnung in Form von *optischen Signalen.* Sie erleichtert die Kontrolle über den Vorrat und ermöglicht eine sofortige Uebersicht. Die Inhaltsangabe befindet sich nicht mehr unten oder seitlich, sondern ist auf dem Deckel angebracht. — In *Kohlepapieren* wurden drei verschiedene Neuheiten herausgebracht. Abgesehen davon, daß jetzt alle Marken (Derby, Schwarzer Reiter, Beco und Trilby) unter einheitliche Bezeichnung „Derby" mit Fabrik-Nummer geliefert werden, wird nunmehr auch eine spinnwebdünne, hervorragende Qualität als „Derby 325" geliefert. Eine Neuheit, die sich vorzüglich verkauft, ist der Metallklemmbügel-Verschluß rechts seitlich am Karton. Der Vorteil dieser Verbesserung liegt darin, daß der Karton nach Entnahme von Papier verschlossen werden kann, wodurch auch der Inhalt nicht in alle Winde zerstreut wird, wenn die Schachtel einmal herunterfällt. — Der neue Derby-Klemmbügelverschluß ist so eingerichtet, daß er durch Plombierung als Originalpackung vor fremden Zugriffen geschützt ist. — Zum Patent angemeldetes *Derby-Kohlepapier mit Wasserzeichen* ist eine weitere Neuheit. Nach jahrelangen Versuchen kommt dieses Papier nunmehr auf

Heyer-Karten
die begehrten
Glückwunsch-Karten
für alle Gelegenheiten fertigen
Heyer & Co., Luxuskarten-Fabrik, Greiz i. V.
Zur Messe Leipzig: Großer Reiter, Petersstr. 44, IV. St., Stand

Postscheck München 3580 / Muster gegen Voreinsendung von RM. 4.65, Nachnahme RM. 4.95 / Zur Herbstmesse Messhaus Jägerhof, Haynstraße 17-18/I, Stand 128.

Weka-Velour
-Tuchpapier und -Tuch
zur Ausstattung von Kartonnagen mit wildlederartigem Auftrag, bürstfähig, sowie

Weka-Schmaschen
-Papier und -Tuch
für Kalenderrückwände, Bucheinbände und Schaufensterdekoration



WEKA-TUCHPAPIER A. G.
A. & K. ROMMLER
Berlin S 42, Prinzessinnenstr. 16. Fernr.: Moritzpl. 10731

Hosted by Google

Broschüren-Drahtheftmasch. Modell Nr. 14

TAUSENDE

BUCHBINDEREIEN, DRUCKEREIEN, KARTONNAGENFABRIKEN UND SONSTIGE PAPIERVERARBEITER

BEVORZUGEN KAGEB DRAHTHEFTMASCHINEN

WEGEN IHRER KRÄFTIGEN BAUART, EINFACHEN BEDIENUNG, STÖRUNGSFREIEN ARBEITSWEISE u. HOHEN LEISTUNGSFÄHIGKEIT. BESUCHEN SIE WÄHREND DER HERBSTMESSE MEINE STÄNDIGE MASCHINENSCHAU i. d. FABRIK, JOSEPHSTR. 13 u.

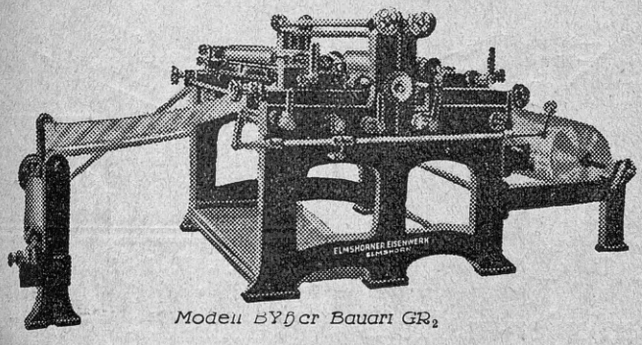
VERLANGEN AUCH SIE ANGEBOT!

MASCHINENFABRIK

K. GEBLER * LEIPZIG-W. 33/10

Karton-Flachheftmasch. Modell Nr. 271

Gummiwalzendruckmaschinen »Solid«



Modell BYßer Bauart GR_2

für ein- und meßrfarbigen Druck in jeder gewünschten Arbeitsbreite

Gummidessinwalzen

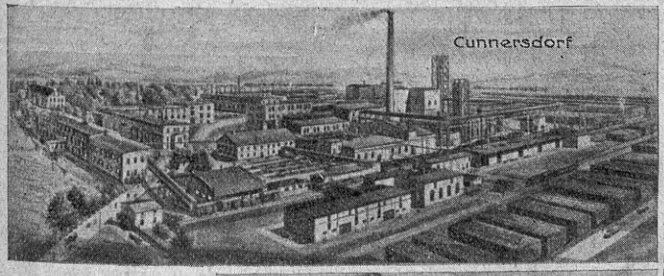
Gebrauchsfertige Druckfarben

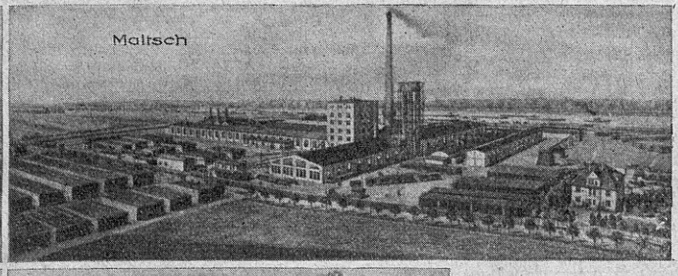
Elmshorner Eisenwerk G. m. b. H.

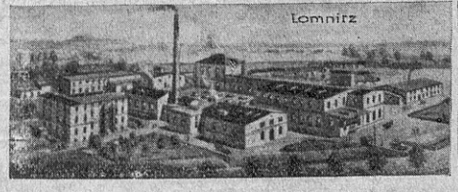
Abteilung Druckmaschinen

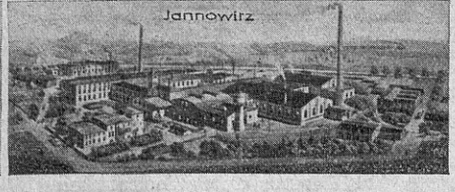
Elmshorn, Postfach 44

Tel. Nr. 46 / Tel.-Adr.. Elmshorner Eisenwerk









Telegramm- u. Briefadresse **Cellulosefabrik, Hirschberg-Cunnersdorf,** Riesengebirge, Fernsprech.: Amt Hirschberg (Riesengebirge) Nr. 1000-1003

Zellulose- u. Papier-Fabriken in Cunnersdorf, Maltsch a. O., Lomnitz u. Jannowitz

Schlesische Cellulose- und Papierfabriken

Aktiengesellschaft

Cunnersdorf Riesengebirge

ERZEUGNISSE:

Holzzellstoff, alle Sorten Zellulosepapiere

maschinenglatt, einseitigglatt und satiniert, weiß und farbig, holzfrei und holzhaltig, gebleicht und ungebleicht

Briefumschlagpapiere - Fettdicht - Pergamentersatz und Pergamyn

gebleicht und ungebleicht, farbig und geprägt

Braune Kraftpapiere und feste Packstoffe

Hosted by Google

den Markt. Die nicht immer zweckmäßige Perforation kann wegfallen und die Firma des Bestellers ein- oder mehrmals in der Art eines Wasserzeichens auf dem einzelnen Blatt angebracht werden, was vor unerlaubter Verwendung schützt. Jedes Blatt Kohlepapier mit wasserzeichenartiger Marke oder Adresse bildet auch eine ständige Propaganda, denn der Kunde weiß jeden Augenblick, von wem er die Ware bezogen hat. — In *Derby-Dermostyle-Dauerschablonen* (3 D-Schablonen) ist die Herstellung inzwischen in blauer und weißer Färbung wieder aufgenommen worden. Die Erfahrungen auf diesem Gebiete ermöglichen es der Firma vorzügliches Fabrikat zu liefern. — Auf die unübertroffenen *Derby-Vervielfältigungsfarben* für alle bekannten rotierenden und Flach-Vervielfältiger sei ebenfalls hingewiesen. — Derby-Farbe ist besonders geschmeidig, läßt sich gut aus der Tube pressen und hat schöne, leuchtende Farbtöne. — Der *Derby-Vervielfältiger Nr. 62* ist einer der ältesten und zweckmäßigsten seiner Art. Die Handhabung ist leicht, und die damit erzielten Abzüge sind von Originalschriften kaum zu unterscheiden. — Schließlich sei noch auf die Fabrikate von Bluen & Co. hingewiesen, welche sie in ihrer *Abteilung Reinh. Tetzer* (gegr. 1868) herstellt; z. B. Tinten, flüssige Klebstoffe und solche in Pastenform (Lumax-Paste), Stempelkissen und -Farben. — Es kam ein vollkommen neuartiges Automat-Stempelkissen „Derby-Patent" heraus. Die Teile des Mechanismus, welche den Deckel heben und schließen, können während des Transportes nicht verbogen werden. — Die *R-T-Siegellacke* für Briefe und Pakete sind seit Jahrzehnten als hochwertig bekannt, und ebenso die feinen Luxus-Damensiegellacke, für welche eine Anzahl neuer, geschmackvoller Packungen vorbereitet werden. Es kommen auch sogenannte „Normal-Siegellacke" heraus, welche einer Kontrolle des staatlichen Material-Prüfungsamtes auf Zusammensetzung und Beschaffenheit unterliegen und unter Aufdruck der entsprechenden Herkunftsbezeichnung in den Handel gelangen.

Ein neuer, praktischer Tintenlöscher. Die Firma *Brause & Co., Iserlohn,* zeigt auf der Leipziger Messe eine praktische Neuerung, den patentierten Tintenlöscher „Braco", zum ersten Male; er vereinfacht das lästige Ablöschen bei Eintragungen, Buchungen, Unterschriften usw. und erwirkt eine wesentliche Zeitersparnis. Durch Aufklappen des Handgriffes kann der Löscher mit einem Griff am Arm befestigt werden, und die innen liegenden Gummibänder geben einen sicheren, elastischen Halt, ohne den Arm zu behindern. So wird beinahe der Aermel zum Löscher und Schreiben und Löschen in einer Bewegung vereinigt. Von Fachkreisen und Behörden wird dieser Löscher, der auch wie ein gewöhnlicher Handlöscher benutzt werden kann, sehr günstig beurteilt, und er dürfte bei seiner sorgfältigen Ausstattung bald große Verbreitung finden. Der Löscher wird während der Messetage am Stande, Meßhaus „Großer Reiter", 4. Obergeschoß, Koje 15, vorgeführt.

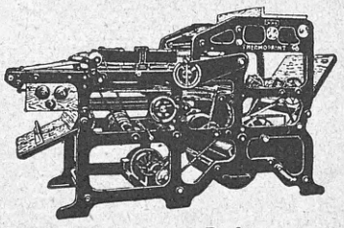
Papier- und Metallwaren für Büro und Versand wird die Firma *Zander & Co., Erfurt,* unter ihrer bekannten Schutzmarke auf der Messe bemustern. Das Fabrikations-Programm umfaßt ein in seiner Vielseitigkeit einzig dastehendes Sortiment, nämlich etwa tausend Formen und Größen. Als wichtigste der seit Jahrzehnten Ruf genießenden Erzeugnisse seien genannt: Brief- und Musterklammern, Reißbrettstifte verschiedener Art, Manila-Kolli-Anhänger, auch nach neuer bahnamtlicher Vorschrift, Hänge-Nickelrand- und Tuch-Etiketten, gestanzte und perforierte Klebe-Etiketten, Siegel- und Merkmarken, Andrück- und Nadel-Etiketten sowie alle übrigen Sorten Etiketten für die gesamte Textilbranche. — Von den geschützten Sonder-Erzeugnissen der Firma interessieren den Wiederverkäufer besonders die überall verlangte Sicherheits-Briefklammer „Sikla", die Brief-Eckenklammer „Oribendo" und die Sicherheits-Nadel-Etiketten „Orna", „Sina" und „Spilona". Ständig steigende Nachfrage beweist am besten die anerkannte Zweckmäßigkeit dieser Briefklammern. Viel Beachtung wird dann eine neuartige Ausführung der allbekannten Original-Andrück-Etiketten finden, die zum ersten Male auf der Messe gezeigt werden wird. Diese Neuheit kommt unter dem Namen „Doria"-Etikett (Wortschutz, D. R. P. angem.) in den Handel und verbindet erhöhten Halt an der Ware mit besonders angenehmer Handhabung. Das „Doria"-Etikett ist trotz seiner Vorzüge nicht teurer als das gewöhnliche Andrück-Etikett. Gemäß ihrer Devise: Zander-Ware — ein Qualitätsbegriff! hat die Firma Zander & Co. von jeher ihren Ehrgeiz darin erblickt, auch die kleinsten Dinge in nur hochwertiger Qualität in den Handel zu bringen, dabei durch ständige Vervollkommnung ihrer umfangreichen Betriebs-Einrichtungen stets auf der Höhe und hinsichtlich der Preise wettbewerbsfähig zu sein. Der Zander-Meßstand befindet sich wie alljährlich im Jägerhof, III. Obergeschoß, Koje 412.

„Klifax"-Bleistiftspitzer ist ein Apparat, der die täglich in unzähligen Mengen nutzlos weggeworfenen Rasierklingen verwendet. Eine solche Klinge wird in den passend konstruierten Halter eingespannt und kann an ihren beiden Schneidlängen ausgenutzt und dann leicht durch eine andere ersetzt werden. Der „Klifax" ist so einer der billigsten, einfachsten und dabei schärfsten Apparate; es lassen sich mit ihm schnell scharfe oder auch

Plastischer Druck / Plastische Schrift

Thermoprint, Maschine für das Hochdruck-Verfahren.

Prägedruck ohne Stempel und Matrizen in jeder Farbe und Bronze



Prägeschrift zur Herstellung von Reklame-Adressen usw.

Thermoprint Modell A für automat. Puderung — einfache Modelle für Handpuderung. — Der neue Thermoprint-Puder **„Duroflex"** bietet unbedingte Gewähr für Haltbarkeit, ist biegsam wie Gummi und vom Papier nicht abzulösen. Muster-Arbeiten kostenlos.

Gesellschaft für Spezialmaschinenbau m. b. H., Dresden-N 6
Großenhainerstraße 37 Telegr.-Adr. Mimag

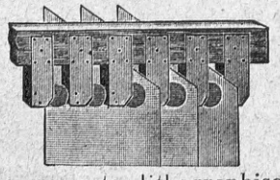
Maschinen-Bau
Pirna XIV b. Dresden

Perforier- u. Heftmaschinen
— Vertreter gesucht —
A13249 I

„Trioh-Heftklammern"
(Name gesetzlich geschützt)
Generalvertrieb für alle Länder
Wulff & Sager
Hamburg, Schmiedestraße 20
Zur Leipziger Messe im „Jägerhof", 2. Stock, Stand 221/224.

Großabnehmer
von Spitztüten und Bodenbeuteln
werden prompt u. vorteilhaft bedient von der leistungsfähig.
mechan. Tütenfabrik
Fritz Lustig, Berlin SO 16
Köpenicker Str. 32a
Fernruf: Moritzplatz 5080-81
Papiergroßhdlg. Druckerei
Ständig riesiges Lager
Ständig riesiges Lager

Trockenvorrichtung
für Offset-Druckereien



das gesamte lithographische Gewerbe, Kunst- u. Druckanstalten, überall wo nasse, beklebte, kaschierte Papier- und Pappenbogen getrocknet werd.
liefert
V. Jockel, Stolpen-Sa.

Fetthüllen
für Wiederverkäufer
K. Schatzberg Kdt.-Ges.
Hameln a. Weser

Langj. Spezialität
Aktenständer
Flachpulte, Rollpulte, Jalousieschränke
Bellers Registrator
Comp.
Berlin SO 36
Kottbuser Ufer 42
Man verlange Katalog

Hosted by Google

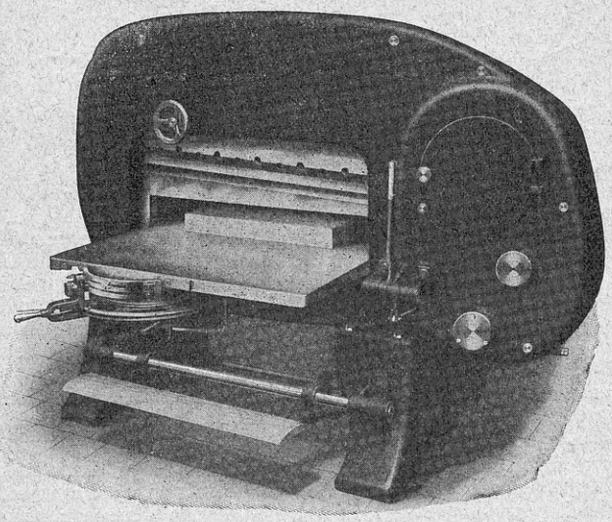
LANCENBERG-LEIPZIG

Pfaus-

NATURPAUS-
DETAILZEICHENPAPIER-
LICHTPAUSPAPIER-
ÖLKARTON
„MARKE ARCHITEKT"

A. E. Hauffe
PULSNITZ / SA.

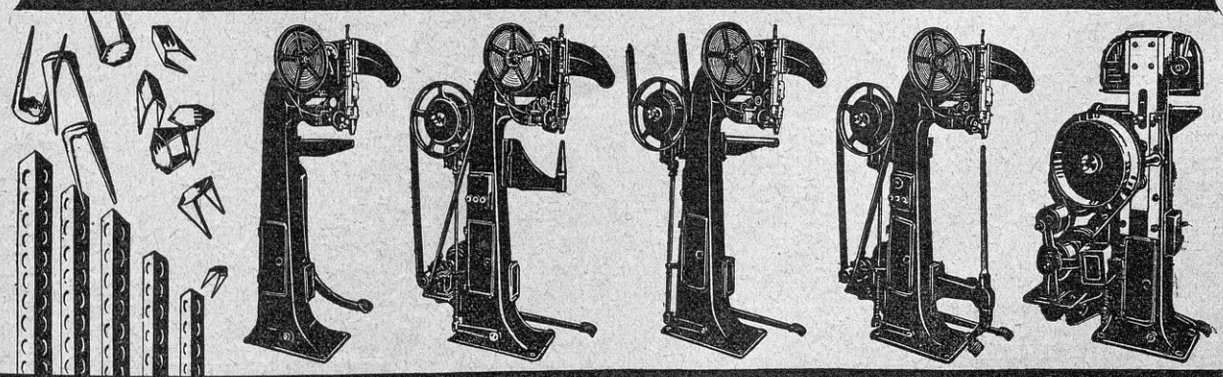
Der neue Schwingschnitt-Schnellschneider Fomm
bürgt für rationelle Arbeit!
Hohe Leistung und saubersten Schnitt.



Einige der vielen Vorzüge sind:
Automatische Pressung im Oberkörper eingebaut · Geschlossene, raumsparende Bauart · Schwingschnitt · Für jede Arbeit die bequemste Vorschubbewegung · Für jedes Material geeignet · Äußerst einfache Konstruktion
Artikel auf Seite 2284
Man verlange Werbeblatt A A.

AUGUST FOMM, LEIPZIG C 1, Kohlgartenstr. 5-9

Kelle & Hildebrandt
Niedersedlitz bei Dresden



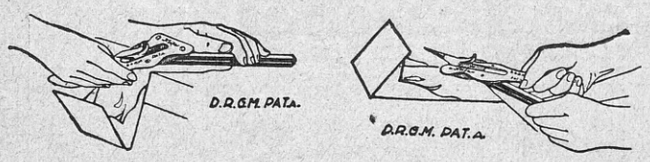
Jeder Nieten- und Klammerverbraucher sein eigener Erzeuger

Wir liefern Nietautomaten in höchster Vollendung für **Rund-, Sechskant- und Eckennieten** für die Kartonnagen- und Kofferindustrie. Die Herstellung der **Nieten** erfolgt **aus endlosem Stahlband ohne Materialabfall.** Für Packungen der Nahrungsmittel-, Seifen-, Zigaretten-, Schokoladen-, Spielwaren-, Textilindustrie usw. unentbehrliche dekorativ und zugleich als Plombe wirkende, dauerhafte, metallene Verbindung. Gleichgute Verarbeitung bei härtestem und fast undurchdringlichem Werkstoff, z. B. Hart- und Fiberplatten, Notizblöcken, Messing- und Aluminiumblechen, Holzleisten, Kernleder usw. Wir liefern **Automaten für eckige Klammerbänder, ebenfalls ohne Abfall** von Rolle, also vom glatten Metallband arbeitend. Die eckigen Klammerbänder werden in einem Arbeitsgange gestanzt, gebogen und nach beliebiger Länge bis max. 150 mm zur Anpressung gebracht. **Unsere Automaten erhöhen die Produktion und die Qualität** der Fabrikate eines jeden Betriebes. **Unsere Automaten vermindern stark die Betriebsunkosten,** insbesondere die laufenden Ausgaben für Löhne. **Der kostspielige Bezug loser Nieten und ausgestanzter Klammerbänder fällt fort,** weitere Verbilligung tritt durch geringere Fracht- und Emballagekosten ein.

Vorführung der Maschinen in der Herbst-Messe Leipzig, Halle 11, Stand 470—71 und 513—18
und in der Jahresschau Deutscher Arbeit 1927 „Das Papier", Dresden, Halle 34.

Hosted by Google

stumpfere Spitzen herstellen, die nach Belieben lang oder kurz gehalten werden können. Dabei ist der Apparat immer zur Hand: in der Tasche, auf dem Schreibtisch, im Notizbuch usw. So dürfte auch jedermann Käufer des „Klifax" sein, ob Schüler,



Zeichner, Kaufmann, Handwerker, denn Bleistiftspitzer sind in Schule, Haus, Büro unentbehrlich, weil man sich die Hände und Kleider nicht beschmutzt, wenn man sich seiner bedient. „Klifax" wird ein sich lohnend erweisender Meßschlager sein!

* * *

Mögen sich die Anstrengungen unserer Ausstellerschaft auch diesmal lohnen; einige Aussicht dazu ist vorhanden, und von der Königsberger Ostmesse, die den Reigen der Herbstmessen eröffnete, hört man, daß sie sehr gut besucht gewesen und lebhaftes Geschäft gebracht haben. Unsere Meßhefte geben Einblick in die rührige Tätigkeit, die die Firmen unseres Faches entfaltet haben, um ihrer Kundschaft mit gut wiederverkäuflichen und bewährten Erzeugnissen oder mit Arbeitsmitteln zu dienen, die die Herstellungsbetriebe leistungsfähig erhalten; wer sich ihren Inhalt dienen läßt, erleichtert sich die Uebersicht über das neue Meßangebot.

Die neue Blei- und Buntstiftspitzmaschine „Ergo extra" der *Ergo GmbH., Heidenau 1,* deren Blei- und Buntstift-Spitzmaschine ERGO in Fach- und Exportkreisen langjährig auf's beste bekannt ist, wird diesmal in reichhaltiger Weise im Bürobedarfsmeßhaus Jägerhof, Koje 322, ausgestellt. Die Ergo-Extra wird auch den verwöhntesten Ansprüchen genügen. Der abnehmbare Kopf ist selbstzentrierend und so niedrig gehalten, daß die Bleistifte etwa

Weitere Meß-Neuheiten siehe Seite 2346

Steuerstatistik

Nach den Ergebnissen der Steuerstatistik des *Vereins Deutscher Papierfabrikanten* für das Jahr 1926 verteilt sich die von den *Papierfabriken* gezahlte Gesamtsteuersumme wie folgt:

a) *Reichssteuern:*

1.	Umsatzsteuer	31,7 vH.
3.	Körperschaftssteuer	26,0 „
3.	Einkommensteuer	13,9 „
4.	Vermögenssteuer	11,4 „
5.	Dawes-Industriebelastung	8,2 „
6.	Obligationssteuer	4,8 „
7.	Kapitalverkehrssteuer	1,4 „
8.	Kraftfahrzeugsteuer	1,1 „
9.	Wechselsteuer	0,9 „
10.	Grunderwerbsteuer	0,4 „
11.	Erbschaftssteuer	0,2 „
	zusammen:	100,0 vH.

b) *Landessteuern:*

1.	Gewerbesteuer	46,0 vH.
2.	Hauszinssteuer	23,5 „
3.	Oeffentliche Abgaben	16,5 „
4.	Grundvermögenssteuer	8,7 „
5.	Kirchensteuer	2,5 „
6.	Gebäudesteuer	2,4 „
7.	Wassersteuer	0,4 „
	zusammen:	100,0 vH.

Einfuhrschwierigkeiten in Polen

Die Passivität der Handelsbilanz ausnützend, bemühten sich die hiesigen Fabrikanten, bei der Regierung eine Valorisierung der Zölle durchzusetzen, doch gelang es ihnen kaum, da das Handelsministerium den Standpunkt einnimmt, daß eine Erhöhung bzw. Valorisierung der Zölle nur eine Verteuerung nach sich bringen wird. Die Behörde denkt aber anders. Ein neuer Erlaß betrachtet m'feines Zeichenpapier mit 30 vH. Holzgehalt wegen seiner Körnung als dessiniertes Papier und es wird, statt wie mit 18 Zloty mit 90 Zloty die 100 kg verzollt, und diejenigen Firmen, die dieses Papier bezogen und es bisher mit 18 Zloty verzollten, werden jetzt zur vollen Nachzahlung der Differenz aufgefordert. Wie kann man ein gewöhnliches Zeichenpapier wegen seiner Körnung als dessiniert beurteilen?

So wenig dieser Erlaß vom fachtechnischen Standpunkte begründet ist, so viel weniger vom kaufmännischen Standpunkte, da er dieses Papier verteuert und dem Verarbeiter durch die Nachzahlungen Schaden zufügt.

Neuheit!

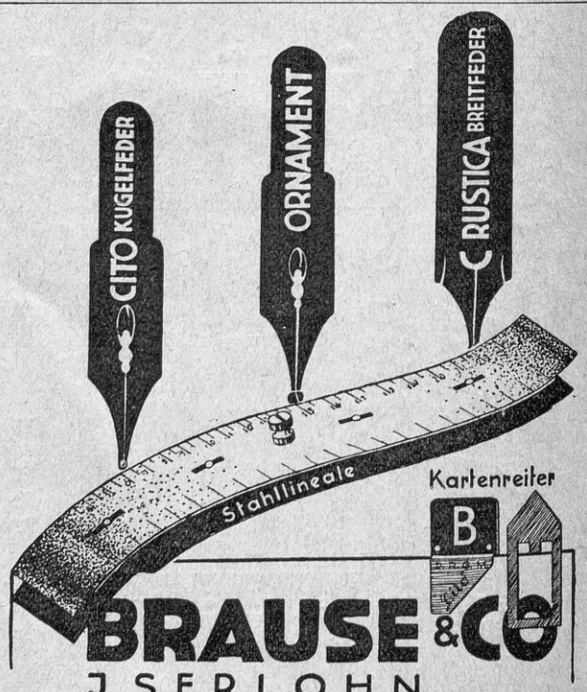
Die Pol-Briefordner-Mechanik mit einer 25 cm breiten Bodenplatte

Der Verschluß dieser Mechanik verträgt eine Belastung von 15 kg ohne sich zu öffnen.

Zur Messe „Jägerhof", Hainstraße 17—19, II. Stock, Stand 362/64

Pol Registrator Comp. m. b. H., Krefeld

Textliche Besprechung Seite 2346.



Zur Messe in Leipzig: Meßhaus „Großer Reiter", IV. Stock, Koje 15

PAPPEN Karton und Packpapier für sämtliche Industriezwecke liefert billigst

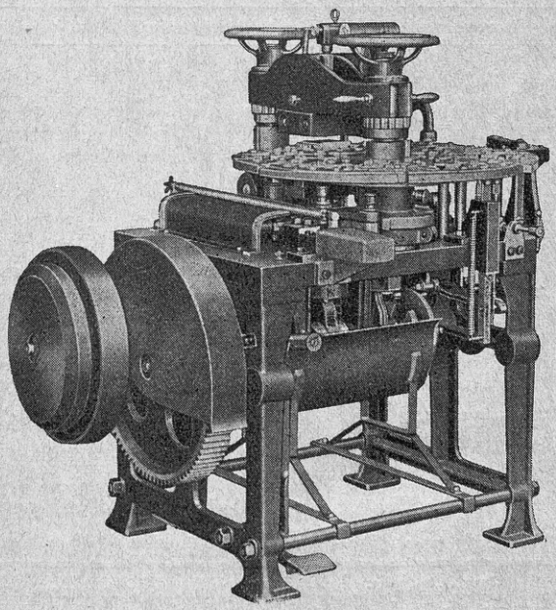
G. Neumann, Dresden-A. 5
Hamburger Str. 9a Gegr. 1856

Hosted by Google

Universelle

Hochleistungs-Prägeautomat

D. R. P.



Zum Aufziehen der Kappe sowie gleichzeitigem Wölben evtl. Blindprägen gehefteter Schachtelteile, sowie Ziehen, Wölben und evtl. Prägen flachliegender, ungeritzter oder ungerillter Schachtelzuschnitte

Nur 1 Werkzeug erforderlich!
Leistung: 14000 – 16000
Teile pro Tag
Nur 1 Mädchen zur Bedienung!

Bitte besuchen Sie unseren Stand auf der Jahresschau „Das Papier" Dresden in Halle 34

„Universelle" Maschinenfabrik
J. C. Müller & Co.
Dresden-A. 24/4

Denken Sie daran

daß der Matador-Füllhalter einer Ihrer lohnendsten Artikel ist. Wenn Sie auf billigem Wege eine großzügige, erfolgsichere Weihnachtspropaganda unternehmen wollen, schreiben Sie noch heute an:

MATADOR

SIEBERT & LÖWEN
ELBERFELD

Klosettpapiere
glatt und gekreppt, zur Weiterverarbeitung und in Röllchen und Paketen. Distributeurpapiere

Papierservietten
gekreppt, geprägt und glatt, in weiß und bedruckt in jeder Ausführung

Packseiden
von 18 g/qm aufwärts, einseitig glatt Cellulose und holzhaltig in weiß, braun natur, farbig, gestreift, dessiniert

Flaschenseiden
desgleichen

Cellulosepack u. Tauenpapiere
bis 200 g/qm

Wasserkrepp A 14722
in Rollen 250×50 cm

in bewährter Güte und Preiswürdigkeit
liefert vom Lager und auf Anfertigung

Papierfabrik Sundern
G. m. b. H.
Sundern Kr. Arnsberg i. Westfalen

Hosted by Google

Die inländischen Fabriken arbeiten nur h'freie Zeichenpapiere, welche für gewöhnliche Skizzenblocks und Zeichenhefte nicht geeignet sind, und außerdem sind die Fabriken derart beschäftigt, daß sie Aufträge kaum vor drei Monaten ausliefern können. — Aus wohl unterrichteter Quelle erfahre ich, daß die Regierung in den nächsten Tagen den neuen Maximaltarif im polnischen Gesetz- und Verordnungsblatt als neue Verordnung erscheinen lassen wird. Dieser Zolltarif, der doppelt so hoch ist als der gewöhnliche, kommt nur für diese Staaten in Betracht, die mit Polen in keinem Handelsvertrage stehen. Das Inkrafttreten dieser Verordnung soll erst vier Monate nach der Veröffentlichung erfolgen. *Ing. Jote*

Monatliche Erfolgrechnung

Einführung in der Industrie und im Staat

In dankenswerter Weise wurden im Auftrage des Gesamtausschusses der Fachgruppen der Papierindustrie in Verbindung mit dem Verein Deutscher Papierfabrikanten Richtlinien für eine kaufmännische Normalbuchführung für Papierfabriken herausgegeben, um das gesamte Rechnungswesen in unserer Industrie zu vereinheitlichen und um dadurch vergleichsfähige Zahlen zu bekommen. Die wertvolle und umfangreiche Arbeit hat den Endzweck, es dem Papierfabrikanten möglich zu machen, Gewinn oder Verlust monatlich zuverlässig zu errechnen und scharf zu erkennen, wo noch Mängel vorherrschen.

Nach einer jetzt im „Reichsgesetzblatt" veröffentlichten Verordnung des Reichsfinanzministers über Finanzstatistik sind von den Ländern und Gemeinden laufende Uebersichten über die Einnahmen aus Steuern und Mitteilungen über die Haushaltspläne und Rechnungsergebnisse einzureichen. Dieser Zwang zur Rechnungslegung der Länder und Gemeinden ist seit langem schon als dringendes Erfordernis bezeichnet worden. Es müßten auch hier Richtlinien für ein einheitliches Schema von Monatsbilanzen geschaffen werden, zum Zwecke der Vergleichsmöglichkeit der einzelnen Gemeinde-Etats. Bisher war dies infolge der ganz verschiedenen Aufmachungen der Budgets sehr schwierig, beinahe unmöglich. Der Steuerzahler aber hat ein Recht daran, zu sehen, wie von den einzelnen Stadtverwaltungen mit seinem Gelde gewirtschaftet wird. Wie es gelungen ist, für die Papierindustrie eine kaufmännische Normalbuchführung zu begründen, so muß es auch möglich sein, daß Länder und Gemeinden nach kaufmännischen Grundsätzen wirtschaften und klare monatliche Abschlüsse veröffentlichen.

Der Wechsel-Akzeptant in Konkurs

Schiedssprüche werden gefällt, wenn die Parteien mit Veröffentlichung ohne Namen einverstanden sind, auf Hinterlegung beim Amtsgericht verzichten und Gutachter- usw. -Spesen tragen.

Auszug aus dem 2031. Schiedsspruch

Eine Papierfabrik hatte von ihrem Käufer für Warenlieferungen einen von diesem ausgestellten, mit einem Kundenakzept versehenen Wechsel in Zahlung erhalten. Der Kunde (Akzeptant) geriet noch vor Fälligkeit des Wechsels in Konkurs. Die Fabrik ließ bei demselben bei Fälligkeit Protest erheben, ohne jedoch hiervon den Käufer gemäß Art. 45 W.-O. rechtzeitig zu benachrichtigen. Infolgedessen unterblieb die Anmeldung der Wechselforderung zum Konkurse. Der Käufer verlangt deshalb von der Fabrik Schadensersatz in Höhe seines Ausfalls im Konkurse und erachtet die Ansprüche der Fabrik ihm gegenüber für erloschen.

Der Schiedsspruch erging unter eingehender Begründung dahin, daß die Fabrik dem Käufer die Hälfte der diesem durch die unterbliebene Anmeldung entgangenen Konkursquote zu erstatten hat, derselben jedoch gegen den Käufer nach Erlöschen ihrer Forderung aus dem Wechsel noch die Forderung wegen der dem Wechsel zugrunde liegenden Warenlieferung zusteht, gegen deren Begleichung sie den Wechsel zurückzugeben hat. Wechselzinsen, Protestkosten und Verzugszinsen sind der Fabrik abgesprochen worden.

Die Bezeichnung der Einfuhrwaren in Großbritannien

Das englische Gesetz über die Warenbezeichnung vom 15. Dezember 1926 ist am 15. Juli 1927 in Kraft getreten. Die Vorschriften bezogen sich bisher nur auf die Bezeichnung fremder Waren bei der Einfuhr in Großbritannien, während sie jetzt auch für die fremden Waren gelten, die nach erfolgter Einfuhr mit Aufschriften versehen werden müssen. Für deutsche Waren lautet dieser Ursprungsvermerk nach dem neuen Gesetz „Made in Germany" oder „Foreign", während die Worte „made abroad" nicht verwendet werden dürfen. Die Angabe des wirklichen Erzeugnislandes (für deutsche Waren durch die Worte „Made in Germany") muß auf der Ware erscheinen: a) wenn eine Warenbezeichnung den Namen eines Ortes einschließt, welcher nicht im Erzeugnis-

Gegr. 1905 • Rollen u. Bogen m. u. ohne u. mustergültig. Druck in neuzeitlicher moderner Ausführung • Ältere Borgarantie für Schwabe Rollen

Jeder Papierhändler und Fachvertreter macht ein gutes Geschäft

mit dem gesetzlich geschützten

„Dula"-Steckhefter

Eingeführt und glänzend empfohlen u. a. vom Reichsfinanzhof München.

Wird vom Gesetzsammlungsamt Berlin für die von diesem Amt vertriebenen Gesetzblätter auf der Leipziger Herbstmesse vorgeführt. (Technische Messe, Kuppelhalle A rechts, Stand 353)

Vollkommen neue Idee von verblüffender Einfachheit!

Für alle Behörden und Privatbetriebe zum Umlauf und zur Aufbewahrung der Gesetzblätter, Amtsblätter und Fachschriften aller Art.

Keine Lochung oder Klemmung. Inhalt restlos lesbar bei größter Schonung.

Wenn Sie den „Dula"-Steckhefter sehen, sind Sie von der leichten Verkäuflichkeit überzeugt!

Verlangen Sie sofort einen Probehefter!

Bayerische Geschäftsbücherfabrik und Druckerei

Dietz & Lüchtrath A.G. München 39

GRAPHISCHE KUNSTANSTALT

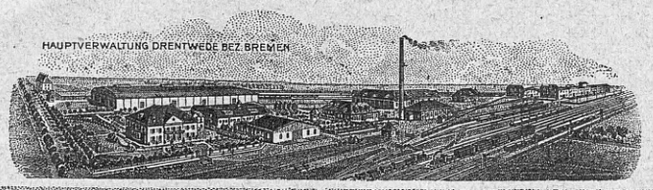
Trivastraße 15/Fernruf 60251-53/Drahtwort: Dulm

Leipziger Herbstmesse

Jaegerhof · 1. Obergeschoß · Kojen 93

(Foliomobil-Stand)

Hosted by Google



WERK NIEDERKAUFUNGEN BEI CASSEL

CELLULOSEFABRIK FULDA

WERK WERTHEIM BEI HAMELN

ROBERT WEBER

AKTIENGESELLSCHAFT

DRENTWEDE (BEZ. BREMEN)

HAUPTVERWALTUNG: DRENTWEDE (BEZ. BREMEN)

PAPIER=

PAPPEN= UND CELLULOSE=FABRIKEN

IN ALTKLOSTER, DRENTWEDE, FULDA, LEER, NIEDERKAUFUNGEN, WERTHEIM

Tagesproduktion 110,000 kg. 12 Papier= u. Pappenmaschinen 325-140 cm breit
Etwa 5000 PS=Dampfkraft

ERZEUGNISSE:

Feinste holzfreie Schreib- und Druckpapiere, Normalpapiere, Bücher-, feine Post-, Schreibmaschinen- und Kanzleipapiere mit und ohne Wasserzeichen, alle Sorten bessere holzfreie Papiere, maschinenglatte und einseitigglatte Sulfit- und Natron-Pack- und Tütenpapiere, Natron-Sackpapiere, Strohpappen (Karton) in Bogen und Rollen in allen Stärken, ein- und zweiseitig, weiß und farbig beklebt.

A 14786

Eigene Sulfit=, Zellstoff= u. Strohzellstoff=Fabriken für Eigenbedarf u. Verkauf

Hosted by Google

lande liegt; b) wenn eine Warenbezeichnung international klingt oder in einer anderen Sprache als derjenigen des Erzeugungslandes abgefaßt ist. Das Land des Ursprungs oder der Erzeugung ist dasjenige, in welchem eine Ware zum letzten Mal vor ihrer Einfuhr nach Großbritannien durch eine Behandlung oder ein Verfahren wesentlich verändert worden ist.

Auf ausländische Waren, welche zur Wiederausfuhr bestimmt sind, findet das neue Gesetz keine Anwendung. Von der erwähnten Markierungspflicht befreit sind mit englischer Beschriftung versehene leere Behältnisse und Verpackungsmaterialien, die zum Verpacken in Großbritannien erzeugter und dort verkaufter Waren dienen sollen.

Als nicht unter die Bestimmungen des Gesetzes fallend gelten ferner: a) Waren, die nach ihrer Einfuhr innerhalb Großbritanniens durch eine Behandlung oder ein Verfahren wesentlich verändert worden sind. b) Erzeugnisse Großbritanniens, welche ausgeführt und dorthin unverändert oder nicht wesentlich verändert wieder zurückgebracht werden.

Sind jedoch Erzeugnisse Großbritanniens im Auslande durch irgendeine Behandlung wesentlich verändert worden, so müssen sie, sofern sie nach den erwähnten Vorschriften einen Vermerk über die Behandlung tragen sollen, entsprechend markiert sein. In Deutschland bedruckte Gewebe englischer Herstellung würden dann z. B. die Markierung „Printed in Germany" bzw. „Foreign printed" erfordern. Eine allgemeine Markierungspflicht, wie sie zum Beispiel in den Vereinigten Staaten von Nordamerika besteht, ist in Großbritannien durch das neue Gesetz keineswegs eingeführt worden.

Trotzdem liegen Anträge zur Markierungspflicht für folgende Warengattungen vor: Krepp-Papier, Blattgold und Blattsilber.

Papier-Erzeugung und -Großhandel

Eine neue polnische Pappenfabrik. In Grzegorzew bei Landwarowo (Wilno-Gebiet) wurde vor kurzem eine Pappenfabrik, in der 200 Arbeiter beschäftigt sind, in Betrieb gesetzt. Der Inlandsbedarf kann bis jetzt bis zu 60 vH. gedeckt werden, während der Rest aus dem Auslande eingeführt wird. Vor zwei Jahren wurde in demselben Orte die erste größere Pappenfabrik in Polen errichtet. Beide Betriebe arbeiten mit zwei Schichten und stellen täglich ungefähr 12 800 kg grauer und weißer Pappe her. Gegenwärtig sind bereits die Grundmauern für eine dritte Fabrik gelegt worden, die Papier liefern soll, und außerdem soll noch eine Fabrik in Landwarowo (Wilno-Gebiet) angelegt werden. Es soll ein Zuflußkanal aus dem benachbarten Wassergebiet angelegt werden, wodurch 2500 PS gewonnen und 2500 Arbeiter Beschäftigung finden würden. Durch diese Maßnahmen könnte die Herstellung auf 40 000 kg täglich gebracht werden, der gesamte Inlandsbedarf gedeckt werden und noch ein Teil für die Ausfuhr zur Verfügung bleiben. („Rynek Papierniczy")

Der niederländische Außenhandel in Papier im Juli 1927. Die Einfuhr von Papier und Papierwaren betrug im Juli 8551 t im Werte von 2 947 519 Gulden; die Ausfuhr 29 386 t im Werte von 3 846 986 Gulden. Deutschland lieferte im wesentlichen: Zeitungspapier 1132 t im Werte von 185 000 Gulden, Druck- und Schreibpapier 1273 t im Werte von 288 000 Gulden, holzfr. Schreibpapier 251 t im Werte von 100 000 Gulden, Pappe 138 t im Werte von 23 000 Gulden, Packpapier 386 t im Werte von 88 000 Gulden, Pergamentpapier, echt 34 t im Werte von 18 000 Gulden, imit. 90 t im Werte von 30 000 Gulden, Tapeten 138 t im Werte von 46 000 Gulden, anderes Papier 1288 t im Werte von 340 000 Gulden, Papierwaren 317 t im erte von 223 000 Gulden, verschied. Drucksachen 119 t im Werte von 164 000 Gulden. Die Ausfuhr umfaßte u. a.: Zeitungspapier 3177 t im Werte von 493 000 Gulden, davon nach Frankreich 1519 t im Werte von 242 000 Gulden, holzfr. Schreibpapier 1760 t im Werte von 552 000 Gulden, Pappe 204 t im Werte von 23 000 Gulden, Strohpappe 22 346 t im Werte von 1 926 000 Gulden, davon nach Großbritannien 18 494 t im Werte von 1 592 000 Gulden, Packpapier 1112 t im Werte von 165 000 Gulden, Pergamentpapier, imit. 70 t im Werte von 28 000 Gulden, Papierwaren 117 t im Werte von 51 000 Gulden. Außerdem wurden eingeführt: Holzschliff 1061 t im Werte von 51 000 Gulden, davon aus Deutschland 283 t im Werte von 19 000 Gulden, Holzzellstoff 4238 t im Werte von 770 000 Gulden, davon aus Deutschland 1631 t im Werte von 277 000 Gulden, Strohzellulose 195 t im Werte von 34 000 Gulden, davon aus Deutschland 185 t im Werte von 33 000 Gulden.

Neue polnische Papierfabrik. Da die Herstellung der Inlandsfabriken den Bedarf an Papier, Pappe u. a. nicht decken kann, ist mit dem Bau einer neuen Papierfabrik in Kostuchna (Oberschlesien) begonnen worden. („Przeglond Papierniczy")

Polnisches Papierholz. In den ersten fünf Monaten des Jahres 1927 wurden 420 000 t Papierholz aus Polen ausgeführt. („Rynek Papierniczy")

Auf unseren gesetzlich geschützten

„Dula"-Steckhefter

sind von den Büroartikelfirmen und den Papier-Händlern uns so viele Probeaufträge zugegangen, daß wir nur einen Teil vor der Leipziger Herbstmesse erledigen können. Der „Dula-Steckhefter" wird auf der

Leipziger Herbstmesse gezeigt:

von uns *im Bürobedarfs-Meßhaus*

Jaegerhof *1. Ober-Geschoß* **Kose 93**

Foliomobil-Stand

für den allgemeinen Bedarf der Behörden und Privat-Unternehmungen

vom Gesetzsammlungsamt, Berlin

in der Technischen Messe, Kuppelhalle A rechts - **Stand 353**

für die von diesem Amte vertriebenen Gesetzblätter.

Probelieferungen unter Beifügung von Werbedrucksachen führen wir nach der Reihenfolge des Eingangs der Bestellungen schnellstens aus.

Siehe weiteres Inserat.

Bayerische Geschäftsbücherfabrik und Druckerei

Diez & Lüchtrath A.-G

Fernruf 60251 52 und 53

München 39

Draht-Anschrift: Dulm München

Fetthüllen

für Fleischereien

zur Verpackung von Speisefetten

Unser Sondererzeugnis seit 1900

Ausführliches Angebot für den Wiederverkauf kostenlos.

J. Schandua & Söhne, Wiesbaden-Biebrich

Löschpapiere

Filtrierpapiere

Marke „Silbermühle". — Reguläre Formate vom Lager lieferbar

F. E. Epperlein, Papierfabrik, Elterlein Sa.

Hosted by Google

LANGENBERG-L

Durchschreibe-

FARBPAPIER FÜR HANDSCHRIFT MITTELS FEDER, BLEI UND ACHATSTIFT

„MARKE POLYDOR"

A. E. Hauffe
PULSNITZ / SA.

Gebr. Dörstling G.m.b.H.
COSWIG-DRESDEN.9

liefern:
Seidenpapierfarb-, Kreppapier-, Kugelpapier-, Wachs- u. Paraffinpapier-, Stenzyl-, Oelpaus- u. Asphaltpapier-, Farbband- u. Carbonpapier-, Lichtpauspapier-, ein- u. mehrfarbige Gummiwalzendruck-, Umroll- u. Anfeucht-Maschinen.

Maschinen
zur Herstellung von:

Bunt-, Chromo-, Kunstdruck- u. Barytpapieren
Wachs- u. Ledertuchen
Schmirgelleinen u. Glaspapier
Photographischen Platten, Papieren u. Films
Kaschier-, Lackier-, Schneid- u. Druckmaschinen für
Metallfolien
Automatische Längs- u. Querschneidemaschinen
Lackier- u. Gummieranlagen
Farbereibmaschinen

Ein leistungsfähiges Atelier

werk zur Herstellung von
VERSANDKARTONS UND
ANDEREN **KARTONNAGEN**
sich unserer praktischen u. leistungsfähigen Maschinen bedient
WERBEBLÄTTER UND ARBEITSMUSTER KOSTENLOS.

PAPPENSCHERE FÜR KARTON PAPPE LEDER U. VULKANFIBER

BIEGEMASCHINE ZUM BRUCHFREIEN ABBIEGEN ALLER PAPPEN.

KOMBINIERTE KREISSCHERE UND RILL- U. RITZMASCHINE.

KLAMMER-ANPRESSMASCHINE ZUM DAUERHAFTEN HEFTEN VON PACKUNGEN.

UNIVERSAL-NIET-MASCHINE FÜR RUND- O. HOHL- U. ZWEISPITZNIETEN.

LEISTUNGSFÄHIGE FALTSCHACHTELSTANZE FÜR FALTPACKUNGEN ALLER GRÖSSEN.

Sächsische Cartonnagen-Maschinen-A.G.
DRESDEN-A.16

Leißner

Hosted by Google

Papierverarbeitung · Buchgewerbe

Werbemittel u. ihre zweckmäßige Ausnutzung

V. Von der Werbung des Druck- und Zeitungsgewerbes

Von *Hermann Görnitz*, Berlin

(Siehe zuletzt Nr. 62, Seite 2072)

Auf allen Gebieten werden immer wieder neue Möglichkeiten zur Werbung erdacht, und heute beschäftigen sich mehr oder weniger Industrien mit Reklame, die früher daran gar nicht dachten. Doch keine von ihnen kann das *gedruckte* Wort ersetzen. Papier, Schrift und Druck waren, sind und bleiben stets der Hauptfaktor bei jeder Werbung und sind dabei nicht auszuschalten. Der Drucker ist es, der dem Fabrikanten und dem Kaufmann die wichtigste und vorteilhafteste Waffe für den Konkurrenzkampf und für die Gewinnung der Kunden liefert, die je ausgedacht worden ist und die je ausgedacht werden wird.

Was in den vier vorhergehenden Aufsätzen (siehe Papier-Zeitung 1926, Nr. 91 und 1927, Nr. 4, 35 und 62) über Werbung und Werbemöglichkeiten gesagt wurde, könnte zum Teil hier auch für das graphische Gewerbe selbst wiederholt werden.

Die Selbstempfehlung des Druckers. Wer sich als Hersteller von Geschäfts- und Werbedrucksachen empfiehlt, dessen eigene Drucksachen müssen dem Empfänger selbstverständlich einen Beweis guter Arbeit geben, damit er sich auch entschließen kann, der werbenden Druckerei seine Druckarbeiten zu übertragen. Werbedrucksachen in eigenartiger Anordnung des Textes und illustrativer und origineller Aufmachung werden die Aufmerksamkeit des Empfängers finden und dann wohl Anstoß dazu geben, daß er ebenfalls für seine Firma eine gute Druckarbeit als Werbung herstellen läßt.

So manches Vorkommnis, das im Mittelpunkt des öffentlichen Lebens steht, kann, textlich geschickt abgefaßt, ebenso als Anknüpfungspunkt für die Werbung dienen wie kleine kurzgefaßte und ansprechend aufgemachte Schriftchen, die dem Fabrikanten etwas über die Ausstattung guter Kataloge und über die verschiedenen Arten der Abbildungen sagen, oder wie man auf einem Korrekturabzug Druckfehler anzeichnet.

Als Berater seiner Geschäftsfreunde in den Fragen der Werbung hat der Drucker sehr oft wichtige Aufgaben zu erfüllen. Wer hier dem Kunden mit guten Anregungen kommt, wird sicher Gehör finden und manchen Auftrag zur Ausführung erhalten. Eine Sammlung von Werbedrucksachen anderer Berufe, schon um dem Kunden gelegentlich zu zeigen, wie man sich anderwärts rührt, dann das Studium der Druckmuster in den Fachzeitschriften und in den Reklame-Fachblättern sind in diesem Punkte wertvolle Anreger und nennen uns auch die Künstler, welche man nötigenfalls zur Mitarbeit heranziehen kann.

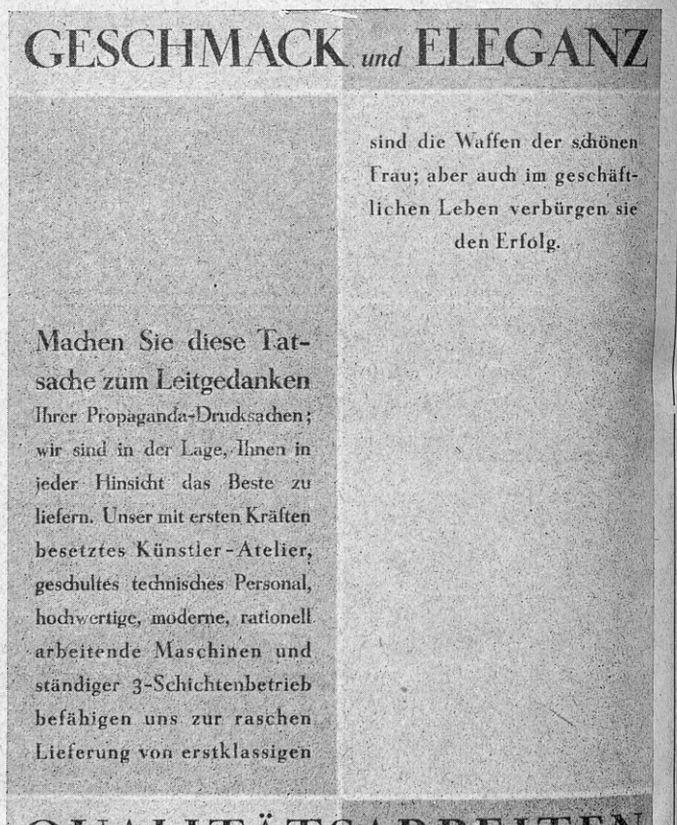
Die Versendung der Werbedrucksachen muß planmäßig an die Gruppen erfolgen, welche man als Kunden gewinnen will. Es ist stets notwendig, seine für die Werbung ausgesetzten Mittel nicht zu zersplittern, sondern sie bis aufs äußerste zusammenzufassen und in zielbewußter Weise für einen bestimmten Interessentenkreis zu verwenden, dem sich Wortlaut und Aufmachung der Werbedrucksache anzupassen hat. Wer in seinem Angebot sagt, daß Drucksachen das beste Werbemittel sind, durch die man sich immer wieder in Erinnerung bringt, der müßte diesen Grundsatz auch selbst befolgen und dürfte sich nicht mit der einmaligen Werbung zufrieden geben.

Drucksachen sind keine täglichen Gebrauchsgegenstände wie Nahrungsmittel, und es wird nicht immer möglich sein, den richtigen Augenblick mit seinem Angebot zu treffen, an dem der Bedarf von Drucksachen vorliegt. Nur wer in genauen Zeitabständen in abwechselnder Form an seine Druckerei erinnert, dessen Werbungen bleiben im Gedächtnis haften.

Werbegelegenheiten. Die Anschaffung neuer Schriften, neuer Maschinen, die Einführung neuer Drucktechniken, die Angliederung neuer Abteilungen und die Aufnahme neuer Spezialartikel kann stets werbend ausgenutzt werden, um zu zeigen, daß man mit der Zeit mitgeht und, indem man damit gleichzeitig eine Probe seines Könnens und Geschmacks gibt, daß der Betrieb für gute Arbeiten bürgt. Dabei vergesse man nie, seinem Angebot die gut ausgearbeitete *Antwortkarte* beizufügen, auf der der Empfänger mitteilen kann, ob er Vertreterbesuch für diese oder jene Druckarbeit wünscht. Kommt mit der Zeit keine Anfrage oder hat der Besuch des Vertreters keinen Erfolg gehabt, dann lasse man einige Zeit vergehen, ehe man sich wieder an die betreffende Firma wendet und sende dafür seine Werbung andern Firmen.

Saison-Arbeiten. Zu manchen Zeiten ist der Bedarf an Drucksachen bei einzelnen Firmen und Berufen vorauszusehen. Bei den Konfektionsfirmen zur Frühjahrs- und Herbstsaison, bei den am Baugewerbe interessierten Firmen zu Beginn der Bautätigkeit, bei den Möbelfabriken und Ausstattungsfirmen zu den einzelnen Quartalen, die immer noch die hauptsächlichsten Zeiten der Eheschließungen, der Neueinrichtungen und des Wohnungswechsels sind, bei den Waren- und Kaufhäusern die Weihnachtszeit, die Weißen Wochen, Kinder-Wochen, Saison-Verkäufe usw., zu denen besondere Beilagen für die Zeitungen und Zeitschriften gebraucht werden.

Vor den *Messen und Ausstellungen* verschaffe man sich rechtzeitig die Liste der ausstellenden Firmen und bearbeite diese unter Vorlegung geeigneter Drucksachen. Soweit es die Mittel erlauben, beteilige man sich selbst an diesen Fachmessen und Ausstellungen, was von guten Druckereien noch viel zu wenig



Erste Innenseite eines Werbeprospektes des Verlages August Scherl GmbH., Berlin (Entwurf: J. Gaa). Der hellere Ton ist grau, der dunklere gelb gedruckt, farbig halten die zarten Töne ungefähr gleiche Schwere; die Schrift steht einfarbig schwarz darauf (um etwa die Hälfte verkleinert).

ausgenutzt wird, um Firmen der ausstellenden Fächer zur Kundschaft zu gewinnen. Eine würdige Ausstattung des Standes, einen tüchtigen fach- und kaufmännisch gebildeten Vertreter und gute Drucksachen zur Verteilung an die Interessenten, Schreibgelegenheit und Sitzgelegenheit für die Besucher (nicht nur für den Vertreter) sind Helfer zum Erfolg und werden hier ihre Früchte tragen. Auch den neugegründeten Firmen, welche aus den Handelsregister-Veröffentlichungen in den Tages- und Fachzeitschriften ersichtlich sind, wende man sein Interesse zu und suche neue Verbindungen dadurch anzuknüpfen.

Hauszeitschriften. Von einer ganzen Reihe größerer Firmen verschiedener Fächer werden heute eigene Monatsblätter herausgegeben, die nur dem Absatz und der Verbreitung von Waren ihrer Erzeugung dienen. Auch hier ist Amerika das Vorbild, und die großen Versicherungsgesellschaften, die Registrierkassenfabriken und andere geben in solchen Zeitschriften ihren Vertretern Ratschläge zur Werbung neuer Kunden, bringen die Bilder besonders erfolgreicher Vertreter, welche sich die für diese

Hosted by Google

WILHELM WILLIG HANNOVER

Meßstand: Jaegerhof, II., Koje 267.

Wir zeigen auf der Leipziger Messe

Akzidenz- und Illustrationsschnellläufer

„OPTIMA"

Format 42×52 cm — 3300 Drucke — Frontbogenausgang — Drei Auftragwalzen — Druckabsteller — Farbwerksabsteller.

Präzisionsschnellpressen

AUTO-PLANO

mit autom. Bogenanleger

Format 24×33 cm — 2700 Bogen — 5400 Kuvert

Halbrotationsmaschinen

U. D. M.

für die Massenfabrikation von

Billets, Etiketten, Schecks, Gepäckzetteln, Marken, Losen usw.

AUTOMATIC

Aktiengesellschaft für automatische Druckmaschinen

Berlin O 27 :: Leipzig, Buchgewerbehaus, Zimmer 10

A 14731

Knoeckel, Schmidt & Cie.

Papierfabriken

Aktiengesellschaft

Lambrecht (Rheinpfalz)

SPEZIALITÄTEN:

Feinste hochglänzende Pergamyn-Papiere

auch mit geschmackvollen Prägungen, weiß und farbig, vom Vorrat und in Sondermachungen.

Paraffin-Papiere.

Pergament-Ersatz.

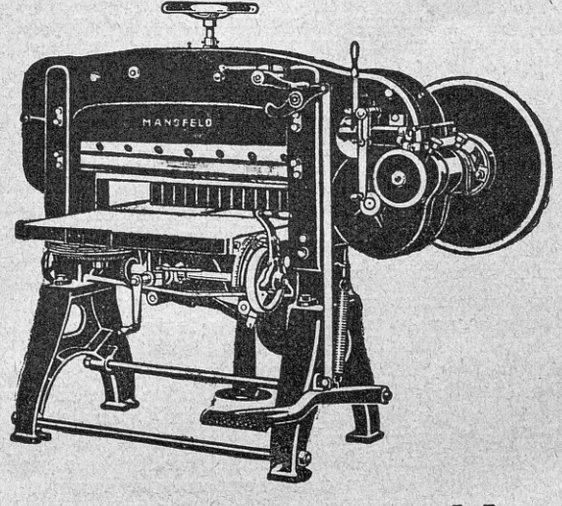
Papiere für Paus- u. Zeichenzwecke

in verschiedenen Ausführungen.

HERVORRAGENDE ERZEUGNISSE

Chn. Mansfeld

MASCHINENFABRIK LEIPZIG



Papierschneidemaschinen

für Hand- und Kraftbetrieb, mit selbsttätigem Stillstand des Messers in höchster Stellung u. mit allen der Neuzeit entsprechenden arbeiterleichternden Verbesserungen

Ausführliche Angebote auf Wunsch

Briefadresse:

Chn. Mansfeld, Leipzig-Paunsdorf 2

Filiale u. Ausstellungslager Berlin SW 19, Neue Grünstr. 29.

Hosted by Google

Zwecke ausgesetzten Prämien verdient hatten. Solange es sich nur um Hausorgane für die eigenen Angestellten handelt oder um Gewerbe, die keine gute Fachpresse haben, kann man nichts dagegen einwenden, aber eine Uebertragung auf das deutsche Druck- und Papiergewerbe kann man nicht empfehlen, denn es würde evtl. zu einer Schädigung der fachlichen Interessen führen. Die Fachpresse ersetzen können solche Organe wegen ihres geringen Umfanges und einseitigen Inhalts doch nicht, und ob der Empfänger Zeit und Lust hat, noch umfangreiche Aufsätze zu lesen, kann bezweifelt werden, da er doch seinem Fachblatt vor allem seine Aufmerksamkeit schenken muß. Für die hierfür aufgewendeten Mittel kann eine ganz andere und auch wirkungsvollere Werbung erfolgen, deren Erfolg sich kontrollieren läßt.

Werbung in Form von Gebrauchsdrucksachen. Wer nicht periodisch werben will und kann, aber doch beinahe denselben Effekt erreichen will, der gebe seiner Werbedrucksache eine Form und einen Inhalt, die sie für längere Zeit verwendbar macht. Hierzu gehören neben den üblichen Kalendern, Schreibunterlagen usw. die neuen Posttarife, Ortsfahrpläne, Stadtpläne, Theaterpläne in Buchform, Notizblöcke für Fernsprechanschlüsse und sonstige Adressen, Zettelkästen mit Firma und Inhalt, auf deren einzelnen Blättern die Adresse und empfehlender Text gedruckt ist und wo unter den letzten Blättern sich eine Karte befindet, mit der man um die Zusendung einer neuen Füllung ersuchen kann. Von den kostspieligen Werbearten ganz großer Firmen in Gestalt umfangreicher Buchkalender, wertvoller Notizbücher, Riesenbleistiften mit Firma, Füllfederhaltern usw. will ich absehen, da sich diese nur einige wenige leisten können.

Mehr als bisher sollten sich aber auch Druckereien durch *Anzeigen in den Tageszeitungen* an eine breitere Oeffentlichkeit wenden, was zumeist in der Provinz in den eigenen verlegten Tageszeitungen erfolgt. Nur wenigen Firmen begegnet man in Berlin in den Anzeigenspalten, diesen aber fast ständig, ein Zeichen, daß sie damit doch Erfolge erzielen müssen. Knapp in textlicher Fassung, freier Raum ringsherum und je nach der Spezialität der empfohlenen Druckarbeit der richtige Platz in der Zeitung (ob Familien- oder Vergnügungsseite, kaufmännischer oder Handelsteil oder in den entsprechenden Rubriken der Kleinen Anzeigen) wird die Anzeige die Mühe schon lohnen.

Das Angebot bei Verlegern. Wessen Betrieb besonders auf die Herstellung von Werken, Büchern und Zeitschriften eingestellt ist, wird in den Fachblättern des Buch- und Zeitschriftenverlages inserieren, daneben aber die Verlegerkreise durch Prospekte usw. direkt zu erfassen suchen. Eine Füllanzeige in den im Betriebe selbst hergestellten Zeitschriften wird wieder manchen Abonnenten und Leser zum neuen Kunden gewinnen helfen, um so eher, wenn die Zeitschrift durch ihre Ausstattung ein Bild fachlichen Könnens zeigt.

Bei Druckereien, denen ein eigener Zeitschriften-Verlag angegliedert ist, spielt die *Anzeigenwerbung und die Gewinnung neuer Abonnenten* eine große Rolle. Ist auch der Kreis der Interessenten bei Fachzeitschriften beschränkt, so muß doch auch hier immer wieder geworben werden, um möglichst alle für dieses Fach in Betracht kommenden Firmen zur Anzeigenaufgabe und alle Fachleute zum Abonnement zu bewegen. Probenummern mit einem persönlich gehaltenen Anschreiben, nach dem Original vervielfältigte Anerkennungsschreiben von Inserenten oder Abonnenten auf Florpost den Geschäftsbriefen beigelegt oder verkleinert zwischen dem Text in der Zeitschrift abgedruckt, haben sich stets als wirkungsvoll erwiesen. Konjunkturen in den betr. Gewerben müssen Veranlassung zur Anzeigenwerbung geben, und besonders sorgfältig zusammengestellte Nummern, die für bestimmte Zwecke wie Messen, Ausstellungen, Kongresse usw. in höherer Auflage hergestellt und an Interessenten über den Abonnentenkreis hinaus versendet werden, müssen zeigen, daß die Zeitschrift dem Gewerbe dient, ihm ein Helfer und Berater ist und auch dem Inserenten Erfolge gewährleistet.

Abonnenten-Gewinnung durch Werbekolonnen. Zeitungen und Zeitschriften allgemeinen Interesses müssen andere Wege der Werbung einschlagen. Für Zeitungen lokalen Interesses ist es das gute Plakat an den Anschlagssäulen oder, wie auch bei den Zeitschriften, der Prospekt mit der Bestellkarte, den man versendet, austragen läßt oder andern Zeitschriften und Zeitungen beilegt, sowie die Bearbeitung der Leserkreise durch männliche und weibliche Agenten gegen Provision. In ähnlicher Art wie die Agenturen im Versicherungswesen hat sich in der Abonnentenwerbung die Einrichtung eingeführt und bewährt, daß ein Oberreisender die ganze persönliche Werbung mit Unterstützung des Verlages übernimmt und durch seine Kolonnen bezirksweise und planmäßig die Werbearbeit ausführen läßt. Durch Anstellung eines Oberreisenden erspart sich der Verlag vor allem die zeitraubenden Arbeiten, welche mit der Einstellung vieler Agenten, mit der Zahlung und Verrechnung der Versicherungsbeiträge, der Prämien- und der Reisespesen sowie mit der Entlassung verbunden sind. Dies alles ist Aufgabe des Oberreisenden, der in solchen Fällen selbst der Arbeitgeber seiner Agenten ist und damit alle sich daraus ergebenden Rechte und Pflichten übernimmt. An den in den ver-

Meß-Ausstellungen in Leipzig: Stentzlers Hof, Petersstr. 39/41, I, Koje 153, Jaegerhof, Hainstr. 17/19, I, Koje 88.

Binder - Stabbücher
Dauerbücher
Einband aus echt Vulcan-Fibre
(D. R. P. und Auslands-Patente)
sind tatsächlich **unverwüstlich**
Hildebrandt & Stephan, Berlin S 42
Geschäftsbücherfabrik
Vertretungen an einigen Plätzen noch frei

Hosted by Google

„OSNABUS"

Verkaufsstelle der Vereinigten Papierwarenfabriken

Schoeller & Baumgarten G.m.b.H.

Berlin W 35, Lützowstr. 2

OPF

IBUS

Vornehme Dürener und elegante Wiener

Papierausstattungen

Spezialanfertigung von Firmenkassetten, Ausführung hochfeiner Prägungen, Luxuskartonnagen aller Art, Reisepackungen, Papierservietten

Reiche Auswahl für Export!

Zur Leipziger Messe: „Großer Reiter", Petersstraße 44, I. Etage, Koje 9

Glashautartigen, hochtransparenten Papierstoff

in weiß und farbig,
liefern in Rollen und Bogen:

Hannoversche Korkpapier-Werke Albert Blank, Hannover

Telephon Nord 7094
Vertreter an allen Hauptplätzen gesucht.

Zur Messe in Leipzig: Großer Reiter, 4. Obergeschoß, Koje 31.
B. B. M. Jägerhof, 3. Stock, Koje 420.

Muster, Kataloge und Preislisten stehen zur Verfügung.

Hosted by Google

schiedensten Fachzeitschriften oft abgedruckten Anzeigen „Oberreisender mit Kolonne gesucht" kann man erkennen, daß nicht nur Buch- und Zeitschriftenverlage solche bewährten Kräfte suchen, sondern vor allem die Firmen der Markenartikel-Industrie die Reise- und Verkaufsangelegenheit bezirksweise einer Hauptperson übertragen, die dann wieder mit einem ganzen Stab von Unter-Vertretern die Kleinarbeit leisten.

Die beste Zeit zur Werbung neuer Leser ist immer der Quartalsbeginn, vor allem aber der September, da im Winter das Lesebedürfnis ein größeres als im Sommer ist. Eine besondere Art der Abonnentengewinnung und -erhaltung ist die Versicherung der Bezieher gegen Unfälle und Tod, die sich namentlich in stark industriellen Gegenden infolge der beruflichen Unfallgefahr eingebürgert hat. Man unterscheidet die beaufsichtigte und die unbeaufsichtigte *Abonnentenversicherung*. Im ersten Falle schließt der Verleger einen Kollektiv-Versicherungsvertrag mit einer der staatlichen Aufsicht unterliegenden Versicherungsgesellschaft ab,

Aus einem Werbeprospekt der Groß- und Offsetdruckerei Fr. Dietz, Düsseldorf; ausgeführt in Schwarz mit grüner Nachschattierung des Wortes Papier-Zeitung, Hauptzeile in Text und i-Punkte sowie die gebogenen Wischerstriche braunrot (halbe Breite des Originals)

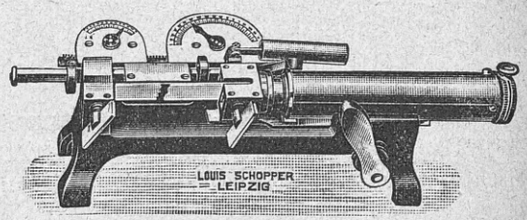
im letzteren übernimmt der Verleger selbst die Leistungen der Versicherungsgesellschaft, indem er von sich aus mit den Beziehern Versicherungsverträge abschließt und keiner Kontrolle der Staatsbehörde unterliegt. Einige Zeitungen und Zeitschriften haben mit der Einführung der Versicherung große Erfolge erzielt und, mit der Zeit zu einem wichtigen wirtschaftlichen Faktor geworden, ist dadurch manches Leid gemildert worden. Die Herausgabe von Zeitschriften mit Abonnenten-Versicherung ist den Versicherungsgesellschaften selbst nicht erlaubt, weil dieses nach Ansicht des Aufsichtsamtes außerhalb des Bereichs der planmäßigen Tätigkeit einer Lebensversicherungsgesellschaft liegt.

Sonstige Mittel zur Hebung der Verbreitung. Um ihren Abonnenten wieder etwas Besonderes zu bieten, veranstalten große Zeitungen Vorträge bedeutender Persönlichkeiten, Konzerte mit erstklassigen Solisten, Schauspiel- und Opern-Aufführungen gegen Zahlung eines geringen Eintrittsgeldes, die auch nur eine Abart der Werbung um die Gunst des Lesers sind und ihn fester mit seinem Blatt verbinden sollen.

Als ein gutes Werbemittel ist auch die *Stiftung wertvoller Preise* für lokale sportliche Veranstaltungen anzusehen, denn wer die leicht zu begeisternde Jugend gewinnt, dem gehört die Zukunft. Den Preis mehrere Tage öffentlich ausgestellt, seine Abbildung und Beschreibung in der Zeitung selbst und auch noch später, wenn er nach mehrfachen heißen Kämpfen endlich seinen Ruheplatz im Trophäenschank des gewinnenden Vereins gefunden hat, wird er stets für den Stifter werben.

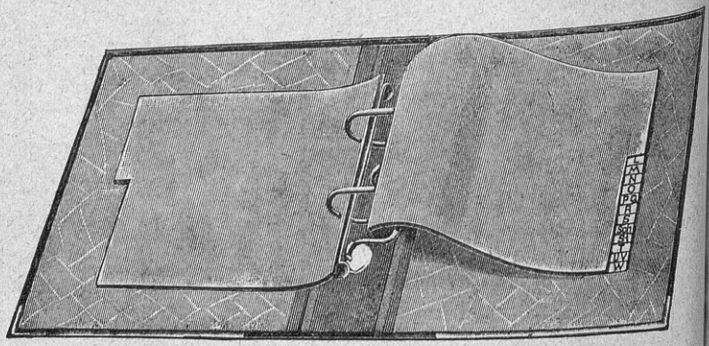
Mehr und mehr hat sich in den letzten Jahren in den Großstädten der *Straßenverkauf von Zeitungen und Zeitschriften* entwickelt. Für diesen Zweck muß dann die äußere Aufmachung dementsprechend gestaltet werden. Wechselnde Titelbilder und

SILIMA || DULIMA
die beiden richtigen Liniermaschinen
für große Formate (bis 130 cm Linierbreite)
Seit ca. 50 Jahren erprobt und bewährt * Tonangebend in der Branche * Vorbildlich in Konstruktion u. Leistungsfähigkeit * Sehr preiswürdig — niedrigst kalkulierte Preise
Informieren Sie sich bitte! / Verlangen Sie unsere Werbeblätter!
G. E. Reinhardt, Abt. Förste & Tromm
LEIPZIG S 3/111c :: SCHLIESSFACH 52
Eine „Dulima" ist auf der Dresdner Jahresschau (Ausstellungshalle des Landesverbandes selbständiger Buchbinder in Sachsen) dauernd im Betrieb zu besichtigen.
Zur Messe in Leipzig: Bugra Maschinenmesse, Deutsches Buchgewerbehaus, Dolzstr. 1, Gutenberg-Halle, Nähe Johannisplatz.

EILIGE
Prüfungen im Maschinensaal, auf dem Lager, im Musterzimmer, beim Kunden macht man mit dem Schopper Schnell-Papierprüfer


Handlich, Zuverlässig, Einfach in der Handhabung
LOUIS SCHOPPER, LEIPZIG S 3

ORIENTA
Buntpapiere
höchster Qualität
Bogengröße 75 × 100 cm
für Überzug, Reklame, Lampenschirme
Künstlerhandpapier von hervorragender Wirkung
G. Konrath, Berlin W 8, Charlottenstr. 62


HANSA-ORDNER
mit patentierter Kipp-Hebelmechanik ermöglicht bequemes Blättern u. Lesen der Schriftstücke bis an den Heftrand, buchartiges Auf- u. Zuschlagen unter Vermeidung von störenden Rücklegern oder ähnlichen Behelfsmitteln, bei konkurrenzlos billigem Preis. Alleinige Fabrikanten
Emil Mehle & Co., Spezialfabrik für Briefordner und Schreibwaren Göttingen 100

Hosted by Google

LANGENBERG-LPZG

Kohle-Papier

FÜR DIE SCHREIB-MASCHINE

„MARKE POLYDOR"

A. E. Hauffe
PULSNITZ / SA.

Flitterstreifen

neueste Muster in Küchenspitzen, Tortenpapieren sowie Spitzenpapieren aller Art, Elastic-Krepppapieren, Weihnachtsfriesen etc.

Louis Flitterstreifen

anerkannt billige Preise finden Sie auf unserem Leipz. Messestand Peters-Str. 44 (Ar. Reiter) IV. Etg. Zimm. 12

Eingorn & Co.
Gegr. 1877 Brünn 5

Unsere weltbekannten

Zelltuch-Fabrikate

Tischtuchkrepp (Leinenimitation)
Servietten in großer Auswahl
Handtuchpapiere
Klosettpapiere aller Art
Seidenpapiere
Seiden-, Dekorationspapiere u. Wasserkrepp
und andere erstklassige Fabrikate

stellen wir wieder zur diesjährigen Leipziger Herbstmesse im

Messhaus Großer Reiter
I. Stock, Stand 37-39
aus.

Papierfabrik Wernshausen G. m. b. H.
Wernshausen i. Thür. (Werrabahn)
einschließlich Zweigfabriken 17 Papiermaschinen
Holzstoff- und Zellulose-Fabrik

PATENT METALLPAPIERE

D. R. P. und Auslandspatente

Unser patentiertes Herstellungsverfahren ermöglicht es, Metallpapiere von unerreichtem Hochglanz und höchster Leuchtkraft zu fertigen. Wir liefern Metallpapiere für alle Zwecke der Industrie, in Gold, Silber und jeder anderen Farbtönung, in Rollen und Bogen, auch in kleinsten Formaten und Bobinen.

SPEZIAL-ERZEUGNISSE:

Einseitig und doppelseitig metallisierte Papiere. Prägepapiere in verschiedenen Papierstärken, druck-, zieh- und prägefähig, für Kartonnagen-, Siegelmarken- und Plakat-Industrie.
Zigaretten-Mundstückbelag-Bobinen in Gold, Silber, farbig, glatt und geprägt. Echtkork-Bobinen, unterklebt, in allen Qualitäten.

CHEMISCHE FABRIK
DR. HENDEL & BENKERT
DRESDEN-A. 1, MOSCZINSKY-STRASSE 6

Hosted by Google

Umschläge, Streifbänder oder Anklebezettel mit Hinweisen auf besonders interessante Artikel, den neuen Roman oder ein Preisrätsel, müssen das Interesse des Publikums erwecken und den Kaufwillen anregen, und die Tätigkeit des Straßenhändlers muß durch Ueberlassung geeigneten Werbematerials wie Plakate, Armbinden mit Aufdruck, eigenartiger Kopfbedeckungen usw. unterstützt werden.

* * *

Noch ausführlicher als in diesen Aufsätzen auf Werbung und Werbemöglichkeiten einzugehen, ist in den Spalten einer Fachzeitschrift nicht gut möglich, und über einzelne interessante und originelle Werbemaßnahmen werden die Leser von Zeit zu Zeit unterrichtet. Handel und Wandel auf die Notwendigkeit ständigen Werbens immer wieder hinzuweisen und dabei nach besten Kräften zu unterstützen, muß vor allen Dingen aber Selbsterhaltungszweck des graphischen Gewerbes sein, denn: spürt der Kaufmann erst einmal den Erfolg seines Werbebemühens, dann wird auch des Druckers Weizen blühen!

Allgemeiner Papierverband

(Berlin W 15, Uhlandstraße 159)

Fachgruppe „Tüten und Beutel"

1. Rundschreiben an die Mitglieder

1. Von dem Artikel Tüten und Beutel ist von jeher besonders notleidend der Stapelartikel *graue Beutel* gewesen, und auch jetzt hat sich darin ein Preisniveau herausgebildet, das für alle Beteiligten, seien es Fabrikanten, seien es Händler, Verluste bringt. Dies wird am besten illustriert dadurch, daß man sich die Friedenspreise, die für diese Ware erzielt worden sind, vergegenwärtigt, den allgemeinen Teuerungsfaktor berücksichtigt und die jetzigen Preise daneben stellt. Daraus ergibt sich der schlüssige Beweis, in welchem Umfange jetzt von unserm Fach seit längerer Zeit hierbei Geld zugelegt wird.

Grau Schrenzpapier kostete in Friedenszeiten 12,— RM die 100 kg der Teuerungsfaktor ist bekanntlich mindestens 60 vH., also 7,20 RM, zusammen 19,20 RM.

Der Fabrikpreis für Schrenz beträgt auch demgemäß etwas mehr und zwar 20,50 RM. Der Tütenpreis betrug in Friedenszeiten 23,— bis 24,— RM, zusammen also etwa 38,— RM, wobei zu berücksichtigen ist, daß die Arbeitslöhne sich seit Friedenszeiten verdoppelt haben, die Arbeitszeit kürzer geworden ist, so daß gerade für diesen Artikel mindestens der Teuerungsfaktor von 60 vH. gerechnet werden muß, wahrscheinlich aber höher sein müßte.

Während die Papierfabrikanten den Teuerungsfaktor etwas überschritten haben, liegt der Preis bei Tüten und Beuteln weit darunter, und es sind jetzt in der allerletzten Zeit, sogar nach Gründung des A. P. V., noch Verkäufe darin zu 32 RM vorgekommen.

Unsere Mitglieder mögen sich an diesen absolut sicheren und überzeugenden Zahlen klar machen, wohin unser Fach steuern würde und besonders die Firmen, für die diese Stapelware bedeutungsvoll ist, wenn an diesem Unterpreis weiter festgehalten werden sollte. Es ist unbedingt erforderlich, daß, wenn auch krasse Uebergänge vermieden werden sollen, der Preis von 36 RM für die allernächsten Tage überall gefordert und in ganz kurzer Zeit 38 RM der Mindestpreis sein muß.

Wir zweifeln nicht, daß unsere Mitglieder sich dieser Notwendigkeit anschließen und ihre Preisstellung in aller Kürze darnach einrichten werden. Nachrichten über krasse Unterbietungen erwarten wir von den Mitgliedern, damit auf die unterbietenden Firmen, sei es, daß sie Mitglieder, sei es, daß sie Außenseiter sind, in entsprechender Weise eingewirkt werden kann. Jedenfalls darf in dieser Weise unmöglich weitergearbeitet werden, weil dabei die Tüten herstellende Industrie ebenso wie der Tütenhandel zugrunde gehen müßte, die beide auch den Lieferanten wirklich immer gerecht werden wollen.

2. Wir lassen den Mitgliedern unsere *Satzung, Mitgliedskarten usw.* zugehen, sowie diese gedruckt sind. Gleichzeitig bitten wir, soweit es noch nicht geschehen ist, den Mitgliedsbeitrag an unsern Kassenwart, Herrn Paul Görges, Berlin NW 87, Turmstraße 70, zu zahlen.

Mit kollegialem Gruß!

Allgemeiner Papierverband

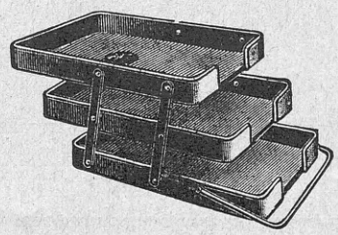
Gobiet, 1. Vorsitzender *Dr. Bärwinkel-Leue*, Syndikus

2. Rundschreiben an die Mitglieder

Am 8. August 1927 fand im Lehrervereinshaus eine *Mitgliederversammlung unserer Fachgruppe* statt, zu der sich trotz der großen Hitze erfreulicherweise eine stattliche Anzahl von Mitgliedern eingefunden hatte. In folgendem sei das Protokoll über die Verhandlungen wiedergegeben:

Um 17,30 Uhr eröffnet Herr Gobiet die Sitzung, begrüßt die Erschienenen und führt zu Punkt 1 *„Organisation und Preispolitik des A. P. V. und praktische Maßnahmen unserer Fachgruppe; Frage-*

„JVO"-
Briefkorb-Aufbauten

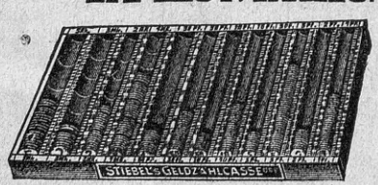


JVO
Qualitätsarbeit
Verschiedene Ausführungen
Louis Leitz, Feuerbach (Württbg.)

Pausleinen

CLARISSA PAUSLEINEN
in sechs verschiedenen Breiten von 75 bis 140 cm
MARINA PAUS-LEINEN
Fabrikanten:
Netter & Eisig, Göppingen (Wttbg.)
Weberei, Bleicherei, Färberei, Appretur
Fabrikation von Bücheinbandstoffen, Kunstleder, Pausleinen
(A 9693

Stiebel's Geld-Zähl-Kassette zählt jeden Kassenbestand in 1 Minute.



Verschiedene Ausführungsarten, offen und verschließbar!
Einzig existierende Geldzählkassette mit
Quernuten für jedes 10. Geldstück
Man achte auf den Namen
Stiebels Geldzählkassette
D. R. P. D. R. G. M.
Händler erhalten hohen Rabatt.
Man verlange Prospekt.
Ferdinand Stiebel
Eisenach.
D. R. P. D. R. G. M.
Zur Messe in Leipzig: Jägerhof, Hainstraße 17-19, Neuer Stand: I. Stock, Koje 85.

STEINBACH & Co.
MALMEDY (Belgien)
Photographisches Roh- und Barytpapier
Lichtpausrohpapier, Rohölpauspapier
Tierisch geleimtes Zeichenpapier
Kunstdruckpapier (roh und gestrichen)
Bristol- und Opaline-Karton
Bücher-, Post- und Hartpostpapier

Hosted by Google

ERFAHRUNG

MODERNE MASCHINEN

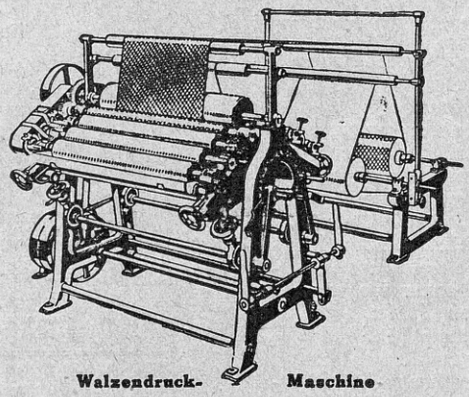
für hohe Leistung

FORTSCHRITT

Zum K reppen von Pack-, Sack-, Kraft-, Isolier-, Klosettpapier, Seiden-, Servietten-, Handtuch - Papier. Auch mit Uni- oder Phantasiefärbung.

Für Herstellung von wasserdichten Packstoffen, paraffiniert, geölt, geteert, geklebt.

Gestrichene Papiere, wie Bunt-, Chromo-, Baryt-, Kunstdruckpapier.



Walzendruck- Maschine

Schmirgel-, Sand-, Glaspapier. Carbon-, Durchschreibpapier. Farbbänder und Tücher für Schreibmaschinen und Vervielfältigungsapparate. Photographische Papiere, Platten, Filme, Lichtpauspapier, Massenreproduktionen (Postkarten usw.)

Gummierte, lackierte, imprägnierte, geklebte Papiere und Kartons.

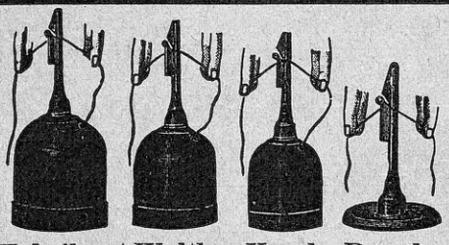
A 13020

VASANTA Maschinenfabrik Akt.-Ges. **DRESDEN-N 15.**

Weihnachts-Pappteller

Butterbrotrollen,
Bierglasuntersetzer,
Papierwolle weiß u. farbig fabriziert

RICHARD GRUNEWALD
PAPIERW.-FABRIK. LUCKENWALDE.



Bindfadenabschneider

Schnipp-Schnapp

Fabrikant Walther Kunde, Dresden-A., Pirnaische Str. 43b.

Die erhöhten Postgebühren

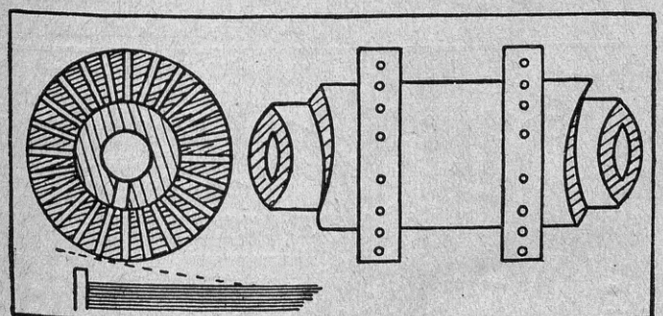
verlangen heute in jed. Betriebe größte Portoersparnis. Hierzu verhelfen meine praktischen Schreibmaschinen-Postkarten, die ich in vielen einzig dastehenden Ausführungen herstelle. Bürobedarfshändler wollen Verkaufskollektion G., Buchdruckereien Kollektion D. verlangen. Sichern Sie sich durch sofortige Aufnahme des Artikels bei Ihrer Kundschaft ein dankbares Geschäft und Sie werden sehen, Ihre Bemühungen

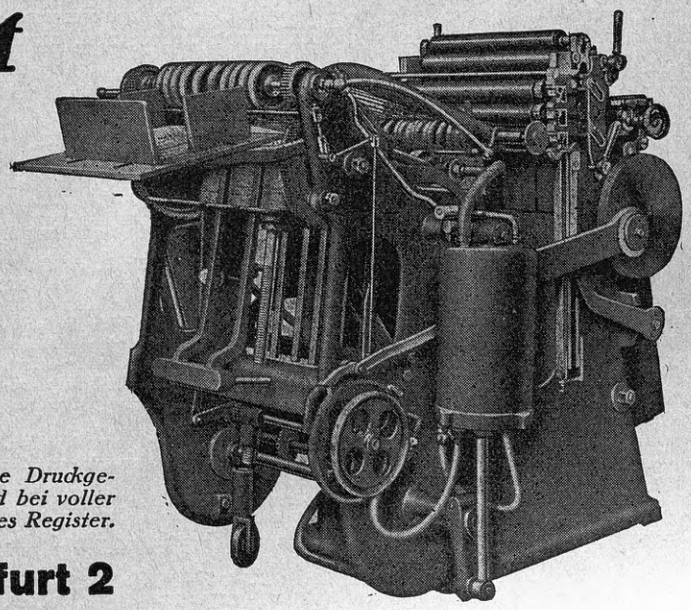
bringen Ihnen dauernden Gewinn!

HANNOVERSCHE GUMMIER-ANSTALT
Hannover, Vahrenwalder Str. 64 P

A 14640

Mars-Automat





Durch den rollenden Sauger

D. R. P. ang.

unsere verblüffende Anlage-Vorrichtung wird die höchste Druckgeschwindigkeit erreicht – speziell bei dünnstem Papier und bei voller Ausnutzung der Druckfläche (zwei Quartseiten). / Genauestes Register. Verlangen Sie unverbindliches Angebot.

Maschinenfabrik Vicum & Co., Erfurt 2

Hosted by Google

bogen über Unkostenermittlung" aus, daß auf Grund der gegebenen wirtschaftlichen und rechtlichen Verhältnisse vorläufig nicht daran gedacht werden könne, ein starres Preissystem, wie es von mancher Seite verlangt werde, zu schaffen. Man müsse sich vielmehr zunächst mit einem losen Preissystem begnügen. Wenn auch mehrere Herren lebhaft dafür eintraten, feste Preise zu schaffen, so erwies sich doch, daß nach Ansicht der Versammlung der Zeitpunkt hierfür noch nicht gekommen sei. Es wurde aber Einheitlichkeit darüber erzielt, daß maßgebende Richtpreise nur auf Grund genauer Kalkulationsgrundlagen festgesetzt werden können und die Absicht des Vorstandes gebilligt, durch zweckentsprechende Fragebogen diese Unterlagen zu beschaffen.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung *„Besprechung der augenblicklichen Preislage, insbesondere von grauen Tüten und Bäckerbeuteln"*, wurde zwar festgestellt, daß gelegentlich noch Angebote in grauen Tüten mit 32 RM vorgekommen sind, daß aber bereits eine Verbesserung des Preisstandes beobachtet werden kann. Es wurde erneut festgestellt, daß dahin gestrebt werden müsse, einen Preis von 36 RM die 100 kg zu erzielen. Für Bäckerbeutel wurden folgende Preise als Richtpreise angenommen und zwar wegen der besondern Groß-Berliner Verhältnisse für diesen Platz: Weiß I, 40 g, holzhaltig, 35 RM, weiß II, mit Altpapierzusatz 33 RM.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung *„Maßnahmen zur Herbeiführung besserer Preise für Einschlagpapiere und Vorbereitung der Richtpreise* für diesen Artikel gemeinschaftlich mit der Gruppe Verein der Packpapiergroßhändler" wurden nach längerer Erörterung folgende Preise als Richtpreise angenommen: Fettdicht Pergament-Ersatz 37 RM, Pergament-Ersatz 35 RM, satiniert imitiert Pergament 34 RM. Hierbei ist dem Umstande Rechnung getragen, daß mehrere außenstehende Firmen den Preisstand für diese Ware besonders ungünstig beeinflussen und daß eine dieser Firmen der Kundschaft die so niedrigen Preissätze durch ein gedrucktes Rundschreiben zugänglich gemacht hat.

Zu Punkt 4 der Tagesordnung *„Wahl einer ständigen Kommission für Kalkulations- und Richtpreisfragen"* wurden folgende Herren für die Fachgruppe Tüten und Beutel in diese Kommission abgeordnet:

Herr Schlegel bzw. Herr Noack (Papierh. Germania),
Herr Winderlich (Vogel & Neuber),
Herr Winkler (Bäckerei-Einkaufs-Genossenschaft),
Herr Inter,
Herr Schulze (Marschke & Schulze),
Herr Gobiet (Papiervertrieb und Tütenwerke),
Herr Stöbe,
Herr Gladow (Sabin & Liskow),
Herr Scholz (Conradi & Co.).

Zu Punkt 5 der Tagesordnung *„Verständigung über Zielfragen den Verbrauchern gegenüber"* wurde der Antrag, Posten unter 10 RM nicht mehr zu kreditieren, als undurchführbar abgelehnt.

Zu Punkt 6 der Tagesordnung *„Tätigkeit der Vertrauensmänner unserer Gruppe"*, wurde beschlossen, daß in Fällen krasser Unterbietungen diese Vertrauensmänner persönlich intervenieren sollen, während in geeigneten Fällen der Vorstand auch durch entsprechende Schreiben auf die Unterbieter einwirken soll.

Zu Punkt 7 der Tagesordnung *„Eingang und Diverses"* wird genehmigt, daß die Veröffentlichungen der Gruppe der Berliner Industrie- und Handelskammer zugänglich gemacht werden. Ferner erklärt Herr Scholz für seine Firma Conradi & Co., Berlin SW 19, Grünstraße 21, seinen Beitritt zur Fachgruppe Tüten und Beutel. Zum Schluß wird der Antrag des Herrn Görges: die Fachgruppe möge sich, ebenso wie der Verein der Packpapiergroßhändler, als Verein und nicht als Fachgruppe bezeichnen, abgelehnt.

Berlin, den 9. August 1927.

Mit kollegialem Gruß!

Allgemeiner Papierverband

Gobiet, 1. Vorsitzender *Dr. Bärwinkel-Leue*, Syndikus

Patentliste vom 4. August 1927

Mitgeteilt d. d. Büro d. Patentanw. *Dr. L. Gottscho*, Berlin SW 11, Dessauerstr. 2

Anmeldungen. (Einspruchsfrist bis 4. September 1927.) Kl. 15k, 3. J. 30 107. „Igraf" Internationale Graphik-Film GmbH., Berlin W 57, Potsdamer Str. 75. Trockenverfahren für graphische Farben. 15. 1. 27. — Kl. 15k, 10. L. 68 143. Carl Lingner, Dessau, Johannisstr. 12. Verfahren zum Festspannen von Zurichtebogen für Buchdruck. 9. 3. 27. — Kl. 15k, 10. L. 68 144. Carl Lingner, Dessau, Johannisstr. 12. Verfahren zum Behandeln der Zurichtebogen in der Buchdruckerei; Zus. z. Anm. L. 64 570. 9. 3. 27. — Kl. 15l, 5. L. 66 814. Langbein-Pfanhauser-Werke Akt.-Ges., Leipzig-Sellerhausen. Verfahren zur Gewinnung und Behandlung von verkupferten Tiefdruckwalzen. 21. 9. 26.

Erteilungen. Kl. 15a, 20. 448 698. Mergenthaler Linotype Company, Brooklyn, V. St. A., Vertr.: Dr.-Ing. B. Bloch, Pat.-Anw., Berlin N 4. Ablegevorrichtung für Matrizensetz- und Zeilengießmaschinen. 3. 6. 26. M. 94 778.

Zurücknahme. Kl. 15h, 7. R. 65 046. Vorrichtung zur farbigen Prägung von Leder, Schuhwerk u. dgl. 13. 1. 27.

Versagung. Kl. 57d, 1. P. 48 442. Verfahren zur Uebertragung von Druckbildern auf eine Flachdruckplatte. 23. 10. 24.

Löschungen. Kl. 15e, 1, 397 610. — Kl. 54g, 4, 428 841. — Kl. 57d, 1, 330 898. — Kl. 57d, 6, 399 341. — Kl. 81c, 6, 440 750. — Kl. 81e, 22, 328 870. — Kl. 81e, 39, 421 769. — Kl. 81e, 40. — Kl. 81e, 10, 350 201. — Kl. 81e, 36, 284 039.

Maschinenfabrik Wilh. Frenzel
RADEBEUL-DRESDEN

liefert nach eigenen Systemen

Spezialmaschinen für Kreppapiere und Buntseidenpapiere, Metallpapiere. Wachs- und Oelmaschinen sowie Dessindruckmaschinen für 1 und 2 Farben, Ambriermaschinen für Zigarettenpapier, Maschinen für Karbonpapiere und Stenzilpapiere; ferner Gaufriermaschinen, Feuchtmaschinen, Längs- und Querschneidmaschinen, Haspeln, Umroller usw.

Maschinen zum Färben, Schneiden, Bedrucken und Bekleben von Zinn-, Aluminium- und Bleifolien.

Vierzigjährige eigene praktische Erfahrung.

ECHT PERGAMENTPAPIER

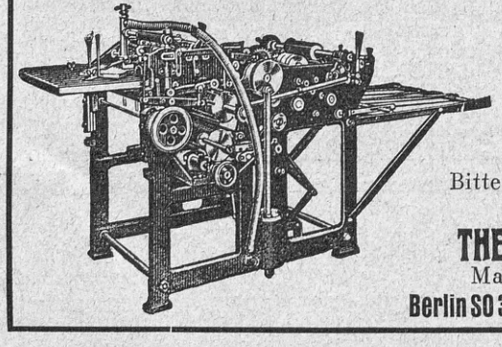
jeglicher Ausführung, in Rollen, Formaten oder Rundblättern, unbedruckt oder mit geschmackvollem modernen Druck aus eigener Druckerei, liefern

Schleipen & Erkens, Akt.-Ges. & Co.
Jülich, Rheinland
Bedeutendste Spezialfbk. dieser Art in Deutschland

Die fast fünfzigjährige Erfahrung in der Herstellung dieses Sonderpapiers und die zeitgemäße Ausrüstung unseres Betriebes sichert unseren Abnehmern fortlaufend die Lieferung einer erstklassigen Qualität und individuelle Behandlung eines jeden Auftrages.

Wir bitten um Unterbreitung der Anfragen bei vorliegendem Bedarf.

Fensterkuvert-Druckmaschinen, Fensterkuvert-Trockenöfen, Kuvertinnendruck- und Firmendruck-Maschinen



für einzelne Zuschnitte. Stundenleistung bis 6000 Druck.

Monogramm-Prägepressen
in 5 Größen.
Bitte Prospekte einzufordern.

THEODOR JIRICKA
Maschinen-Fabrik
Berlin SO 36, Reichenberger Str. 47

Kolli-Anhänger

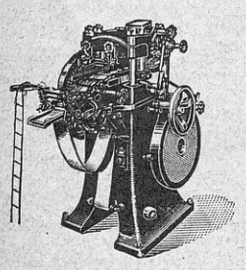
UND IN JEDER ANDEREN GEWÜNSCHTEN AUSFÜHRUNG.

THÜRINGER PAPIERWAREN FABRIK
C. Schröter
MÜHLHAUSEN IN THÜRINGEN.

Hosted by Google

Friedr. Keese A.-G., Stuttgart 13

MASCHINENFABRIK



Druck- und Prägepressen

zur Herstellung von Siegelmarken usw. Die bekannten Modelle:

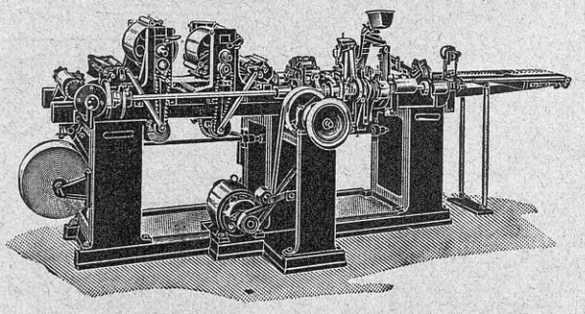
„Rapid" einfarbig
„Perfect" ein- und zweifarbig
„Germania" mehrfarbig

bürgen für höchste Leistung, rentabelste Arbeitsweise bei kleinen wie großen Auflagen. Leicht umstellbar. Geringster Materialverbrauch

Nebenstehende Abbildung zeigt unsere neueste

Hochleistungs-Maschine

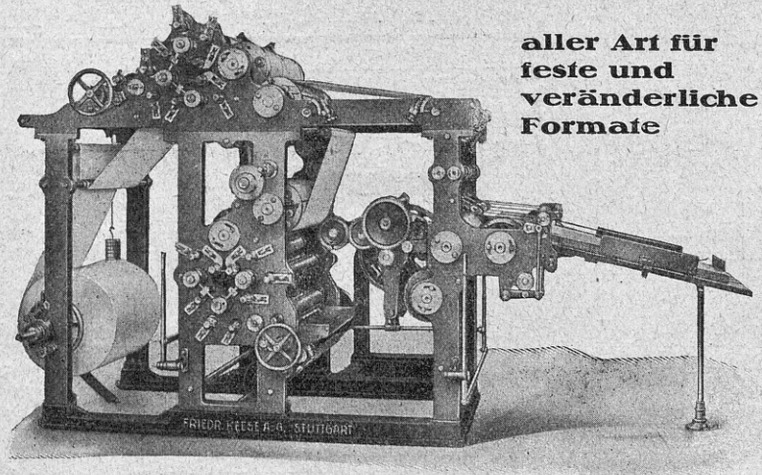
zur Herstellung von Kollianhängern



nach neuesten bahnamtlichen Vorschriften ein- u. zweifarbig, Konfektions-Etiketten, Registerkarten usw. Leistung je nach Ausführung von ca. 10000 bis ca. 18000 Etiketten in der Stunde. Außerdem bauen wir nach wie vor unsere seit 25 Jahren weltbekannten

„Kombi"-Maschinen sowie kleinere Hilfsmaschinen zum Ösen

Spezial-Rotations-Maschinen



aller Art für feste und veränderliche Formate

zur Massenherstellung von Billets und Kassenblocks, Durchschreibebüchern, endlos gefalzten Schreibmaschinenformularen (System Underwood und Elliott-Fisher), Reklameschriften, Prospekten, Zeitschriften, Telephon- und Adreßbüchern, sowie von Druckerzeugnissen für die Faltschachtel- und Verpackungsindustrie in Bogen und Rollen

Vorzüge unserer Maschinen:

hohe Leistung, erstklassige Ausführung, leichte Zugänglichkeit, bequeme Bedienung.

Fensterkuvertlacke

„POEPPEL"

für leichte, reguläre u. extrazähe Papiere, für alle Verarbeitungs- u. Trockensysteme

Neuheiten: Luxusqualität und extrahelle Qualität f. Heißlufttrocknung

Eingehende Beratung auf [A13501 Grund langjähr. Erfahrung

Otto Poeppel, Eßlingen a. N. (Württbg.)
Spezial-Fabrik für Fensterkuvert-Lacke

Kunst-RADIER-Gummi

APEE

Für Schule!

Messestand Leipzig: - Großer Reiter - Stand 42

Zephir ZEICHEN QUALITÄT.

Für Zeichner!

KUNSTSTOFF G. m. b. H., BERLIN SW 68
Lindenstraße 108. Weitaus größte Spezialfabrik.

LUXUS KREPP PAPIER FABRIK

LOUIS WAGNER

KREPPAPIER
EINFARBIG GEGLÄTTET BEDRUCKT
PUPPEN-SERVIETTEN
BATIK-KREPP
BEZUGPAPIERE
METALLFOND-KREPP SEIDEN
PAPIER-SERVIETTEN
UND TISCHLÄUFER
BEDRUCKT MEDIEVAL-ART
BATIK-SEIDEN
WEIHNACHTS-TIEFDRUCKPAPIER
KUVERT-FUTTER-SEIDEN
EIN- MEHRFARBIG AUFGELEGT BEDRUCKT

BERLIN SO 36
BOUCHESTR. 35/36
TELEPHON: AFR 7618/7619

Zur Leipziger Messe:

Stentzlers Hof, I. Stock
Stand 19—25 a

Hosted by Google

Ein Verein Dänischer Großhändler im Buchbindereibedarf wurde in einer Zusammenkunft am 2. August in *Kopenhagen* gegründet. Der Verein soll alle Interessen des Faches vertreten. Aus der Vorstandswahl gingen folgende Herren hervor: 1. Vorsitzender Herr Carl W. Urban (Fa. Carl Jensen), 2. Vorsitzender Herr M. Sinding (Fa. Meyer & Scheu Nachfl.), Schriftführer Herr L. Simon (Fa. H. Kalkar Nachfl.). *C. J.*

Tagung der Deutschen Photographen. In Dresden wurde am 16. und 17. August die diesjährige Reichstagung des Zentralverbandes Deutscher Photographenvereine und Innungen abgehalten. Ehrenobermeister Papesch-Chemnitz begrüßte als 1. Vorsitzender des Sächsischen Photographenbundes die Gäste und führte in seiner Rede aus, das Photographengewerbe führe zur Zeit einen verzweifelten Kampf um seine Existenz. Die Aufträge lägen heute zu 80 bis 90 vH. unter denen von 1913, während die Preise bereits auf den Stand dieses Vorkriegsjahres gesunken seien. Das Publikum begnüge sich heute mit Amateurbildern. — Finanzminister Weber versprach namens der sächsischen Staatsregierung, alles zu tun, um dem Gewerbe nach Kräften zu helfen. — Aus Anlaß der Tagung hatte die Dresdener photographische Industrie auf dem Belvedère eine sehenswerte Ausstellung aufgebaut.

Exlibris-Ausstellung in Portugal. Vom 4. bis 10. Oktober findet in *Lissabon* in den Räumen der „l'Imprimerie Nationale" (Staatsdruckereien) die erste portugiesische Exlibris-Ausstellung statt.

Berliner Altpapiermarkt

(Eigenbericht)

Das Geschäft ist inzwischen lebhafter geworden. Die Preise halten sich auf gleicher Höhe wie zuletzt. Bessere Papierabfallsorten sind nicht immer schlank abzusetzen. Die schwierige Geschäftslage im Altpapierhandel besteht nach wie vor weiter. Der Einkauf ist infolge scharfen Wettbewerbs mit dem Verkauf nicht in Einklang zu bringen. Die ungefähren Waggon-Einkaufspreise des Altpapier-Großhandels sind folgende:

weiße, holzfreie Späne	R.M.	28.—/30.—
weiße, holzhaltige Späne	„	11.50/12.—
weiße Akten und Skripturen	„	11.50/12.50
Orig. Akten und Skripturen, hartdeckelfrei	„	9.50/10.—
Schwerdruck	„	5.50 6.—
gebündelte Zeitungen	„	6.30/ 6.50
Lederpappenabfälle	„	6.50 7.—
Kartonnagen- und Druckereipapierabfälle	„	5.50/ 6.—
gemischte Papierabfälle	„	4.75 5.—
helle Hanfpapierabfälle	„	9.—/ 9.50
dunkle Hanfpapierabfälle	„	8.—/ 8.50

alles je 100 kg in Preßballen, in Säcken oder gebündelt, frei Waggon Groß-Berlin geliefert, bei sofortiger Kassezahlung

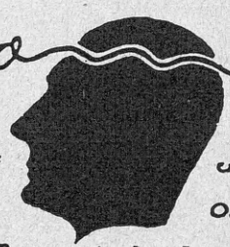
Probenschau

Ausstattungs-Kartons der Firma *Felix Peltzer & Co., Düren* (Rhld.), werden uns in einigen Musterheften zugesandt. Einer dieser Kartons, der sogenannte „Surface-Karton", ist ein zweiseitig gestrichener, starkfarbiger Karton, der sich für Reklamezwecke gut eignet. Außer diesem Karton wird noch ein zweiter starker, einseitig gestrichener Karton in vielen Farben geliefert, der besonders für Plakate verwendbar ist. Plakat-Kartons sind auch in besseren Ausführungen, zweiseitig hochglänzend vertreten. Auch die weiter bemusterten Glacé- und Chromo-Papiere zeichnen sich durch Reinheit der Farbe und der Aufsicht aus. Eine Sonderheit dieser Firma sind auch die Chromo-Löschkartons, die für Reklame-Löschblätter viel benutzt werden.

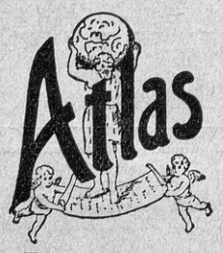
Büchertisch

Magyar Grafika. 1927. Nr. 6. Die Ausstattung ist — wie immer — auch diesmal einwandfrei. Der textliche Inhalt ist vor allen Dingen darauf gerichtet, eine möglichst enge Zusammenarbeit der ungarisch sprechenden Drucker der verschiedenen Nachfolgerstaaten zu propagieren. — *Eugen Werner, Wilhelm Wanko* u. a. ergreifen dazu das Wort. — *Karl Fischer,* Leipzig, schreibt einen Aufsatz über die „Druckfarben, ihre Zusätze und Beziehungen zum Papier" (ungarisch und deutsch). — *Nandor Por,* Berlin, bringt den Schluß seines Aufsatzes über den Einfluß der modernen Malerei auf die deutsche Buchdekoration. — *Antal Laupal* äußert sich über den künstlerischen Wert des Hoch-, Flach- und Tiefdruckes, *Antal Lencse* über die einfachen und guten Akzidenzdrucke. Satzbeispiele von *Franz Horvarth* legen ein beredtes Zeugnis ab von der Begabung dieses jungen Fachgenossen und gleichzeitig von der Arbeit, die in den Budapester Fortbildungskursen unter Leitung von Herrn Wanko geleistet wird, sowie Muster ungarischer Setzer der Slowakei über die Arbeit der slowakischen Druckereien. *N. Por.*

Hotel-Bonsbücher
Durchschreibebücher
Durchschreibe-Kassenblocks
Eintrittblocks
Stenogrammhefte
Garderobeblocks
Lausitzer Kassen- und Kellner-Kontrollblock-Fabrik, Spremberg-L seit 1878

Immer im Kopf behalten:
Duo Regga

Schnellhefter und Mappen ohne Lochung!
Ausführliche Prospekte durch:
Grünewalds Registrator Co Aktiengesellschaft Berlin W 15

Unsere aparten Buntpapiere
finden Sie wieder, ergänzt durch erstklassige Neuheiten
Zur Leipziger Frühjahrsmesse
im Leipziger Hof, Reichsstr. 12, II. Stock, Stand Nr. 162
Buntpapierfabrik Uffel G.m.b.H.
Hamburg I, Alsterdamm 39
Leipzig S 3, Brandvorwerkstr. 54



-Schreibmaschinen-Papier
-Klosett-Papier (A 9457)
Durchschlag-Post u. Abzug-Post
Papierservietten u. Krepprollen
Paul Herzberg & Co., G. m. b. H.
Berlin S 42 — Luisen-Ufer 34
Telegramm-Adr.: Papierwerk Berlin
Zur Messe: Großer Reiter, 1. Obergeschoß, KOJE 54

Hosted by Google

PAPIER für jeden Verwendungszweck

vom Lager und in Anfertigung

zu niedrigen Preisen liefert frachtfrei jeder deutschen Station die Papier-Großhandlung

Wirtschaftliche Vereinigung Deutscher Buchhändler e.G.m.b.H.

LEIPZIG

Deutsches Buchgewerbehaus, Gerichtsweg 24, Fernruf 25269 und 28716

BERLIN SW 61
Yorckstr. 18, Fernruf Hasenheide 2814

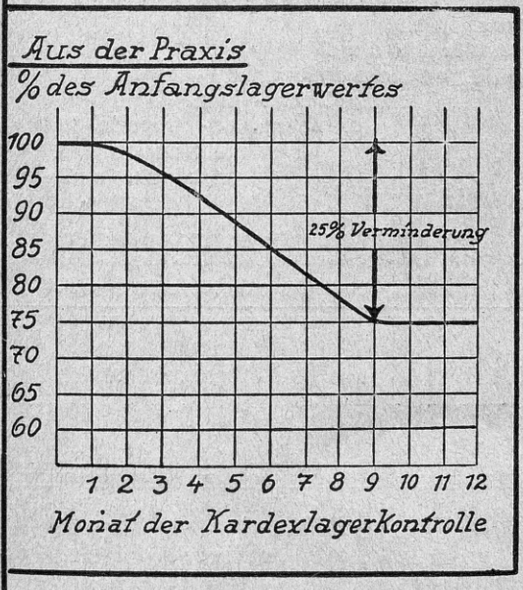
DRESDEN-A. 1
Seidnitzer Straße 12, Fernruf 12150

LIEGNITZ
Bäckerstraße 9, Fernruf 2437

Verlangen Sie unser Angebot!

Lagerverminderung

ist das Ziel jeder weitblickenden Materialdisposition — Lagerverminderung bis zu jener Bestandshöhe, die genau den bestehenden Bedürfnissen Rechnung trägt und der Gefahr sowohl mangelnder Eindeckung als auch der Überfüllung begegnet.



Zwangsläufige Ausbalanzierung der Bestände erreichen Sie mit KARDEX!

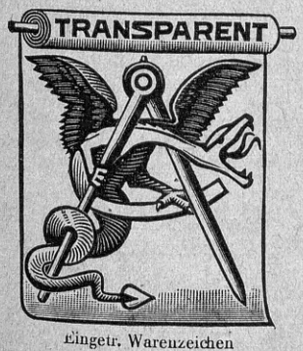
Verminderter Lagerraum — geringere Versicherungsprämien — größte Übersichtlichkeit — verringerter Personalaufwand sind weitere Vorteile, die durch KARDEX garantiert werden.

Rufen Sie den KARDEXMANN —

den Repräsentanten jahrzehntelanger Erfahrung des größten Unternehmens der Welt in der Büro-Organisationsindustrie. Sie werden in ihm einen qualifizierten Fachmann in allen Fragen rationeller Betriebsgestaltung kennen lernen, dessen Vorschläge zu hören Ihnen schon Gewinn bringen wird. Fordern Sie unseren Spezialprospekt „Lagerkontrolle". Kosten und Verpflichtungen entstehen Ihnen dadurch nicht.

KARDEX A.G., Zentrale 57: Berlin W57, Behrenstraße 52

durch KARDEX



Eingetr. Warenzeichen

Pauspapiere

Oelpaus-, Naturpaus-, Detailzeichen- und Millimeter-Papiere

in hervorragender Qualität

Pauspapierfabrik Transparent, Düsseldorf

Lieferung nur an Wiederverkäufer.

A 10078

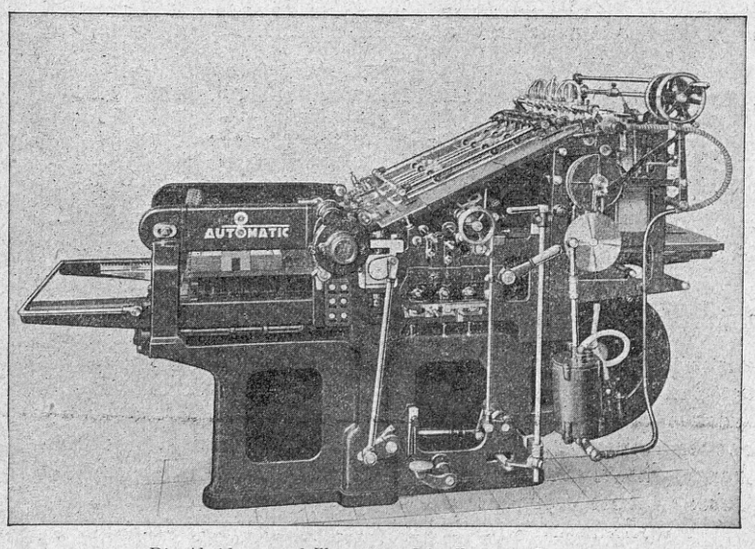
Hosted by Google

Druck-Technik

Unter Mithilfe facherfahrener Männer bearbeitet vom Schriftleiter G. Könitzer, Berlin-Steglitz

Die Akzidenz- und Illustrations-Schnellpresse „Optima“

Verringerung der Druckkosten durch Steigerung der Druckleistung ist der einzige Weg, um den Druckereibetrieb lohnend zu halten. Diese Erwägung drängte die Firma *Automatic-AG. für automatische Druckmaschinen, Berlin O 27,* zur Konstruktion einer Klein-Schnellpresse (Doppelquartformat, Raumbedarf 265 : 120 cm); sie erhielt den Namen „Optima“ (die „Beste“) und wird ihn verdienen, wenn sie ihre Aufgabe erfüllt, bei ruhigem, stoßfreiem Gang Druckgeschwindigkeiten von 3000 Bogen die Stunde zu erzielen und dabei über Druckstärke und Einfärbung verfügt, um auch schwere Formen dieses Formats vollendet auszudrucken. Wegen Druckkraft und Schnelligkeit ist die Konstruktion der Optima derart kräftig gewählt, daß nur geringste Abnutzung, selbst bei jahrelanger Dauerbeschäftigung eintreten kann. Meist sind die Kleinschnellpressen einfach und leicht gebaut; hier aber werden, unseres Wissens, erstmals bei einer Maschine dieses Formates alle Vorteile und Annehmlichkeiten geboten, welche man sonst nur bei großen Maschinen kennt. Druckabsteller, Farbwerkabstellung, bänderlose Frontbogenausführung, leichte Zugänglichkeit zu allen Teilen, elektrische Druckknopfsteuerung —



Die Akzidenz- und Illustrations-Schnellpresse „Optima“
eine Neukonstruktion, die auf der Leipziger Bugra-Maschinenmesse zu sehen sein wird.

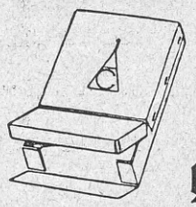
das alles ist berücksichtigt und bedeutet Vorzüge, die sich jeder Drucker an seiner Maschine wünscht; sie sind hier vereinigt bei Verwendung ausgesuchten Materials und bei Pflege guter Präzisionsarbeit.

Der Druckvorgang ist folgender: Der gegen die Vordermarken angelegte Bogen wird von dem in Druckrichtung umlaufenden Zylinder durch die Zylindergreifer in dem Augenblick gefaßt, in dem sich die Vordermarken des Anlegetisches öffnen. Nach dem Druck gibt der Zylinder den Bogen durch Oeffnen seiner Greifer in dem Moment frei, in dem ihn die Greifer der Frontbogenausführung übernehmen. Nachdem der Zylinder bis zu diesem Punkt eine ganze Umdrehung ausgeführt hat, schwingt er noch eine Teildrehung weiter, was zur Ausführung dient und den Bogen dem Auslegetisch zuführt. Der Zylinder schwingt dann etwa eine Fünfviertelumdrehung zurück und faßt, nachdem er den Umkehrpunkt überwunden hat und wieder in Druckrichtung läuft, den zweiten Bogen. Durch diese Schwingzylinderanordnung werden die Vorzüge der Stoppzylinder-Pressen mit denen der Zweitourenmaschine vereinigt.

Das Grundgestell besteht aus einem einzigen Gußstück und besitzt somit hohe Festigkeit. Durch die ebenfalls kräftig gehaltenen Seitenwände, welche mit dem Fundament eng verbunden sind, ist jene Stabilität erreicht, welche für Illustrationsdruck unerläßlich ist. Im Grundgestell sind fast sämtliche umlaufenden Teile und Antriebsorgane untergebracht, ebenso ein Teil der elektrischen Ausstattung.

Der Druckkarren ist stark verrippt und besitzt seitlich genaue Führung, um Vibriationen auszuschließen. Nach Aufklappen des Ablegetisches liegt die Form völlig frei.

Der Antrieb zeichnet sich ebenfalls durch kräftige Dimensionierung aller Wellen und Räder sowie durch breite Lagerung aus. Der den Druckkarren tragende Rollwagen ist mit großen, glas-

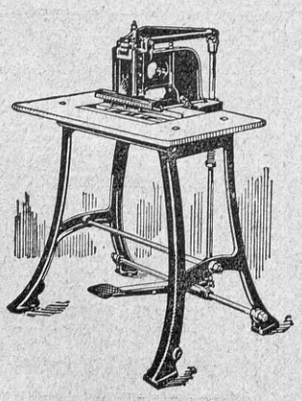


Drucksachen gut verpackt
empfehlen den liefernden Drucker
Verwenden Sie die praktischen
Formular-Verpackungs-Schachteln
der Pappen- und Kartonnagen-Werke
Adolf Goetze, Breitenbrunn, Sachsen

WILHELM KORESKA
Wien Fabrik chem. präp. Papiere und Papierwaren Berlin
Berlin SW 68, Kochstr. 73
SPEZIAL-ERZEUGNISSE A 1458
Stencil-Dauermatrizen
Carbon-Kohlepapiere
Indigo-Durchschreibpapiere
Billing Carbon-Rollen
Hektographen-Apparate - Rollen und -Blätter
Vervielfältigungsapparate und Zubehör
Export nach allen Ländern
Farbbänder und Drucktücher
Adressier-Schablonen
ZUR LEIPZIGER MESSE:
Koje 91, I. Stock Messehaus Jaegerhof, Hainstr.

Laufend hochwertige
BUNTPAPIERE
Byzanz • Georgette • Persia • Indiava
Brokat • Fethun • Batik
Luxusbyzanz
★
Felix Thunert, Leipzig-Connewitz
Simildenstr. 20 A 12972

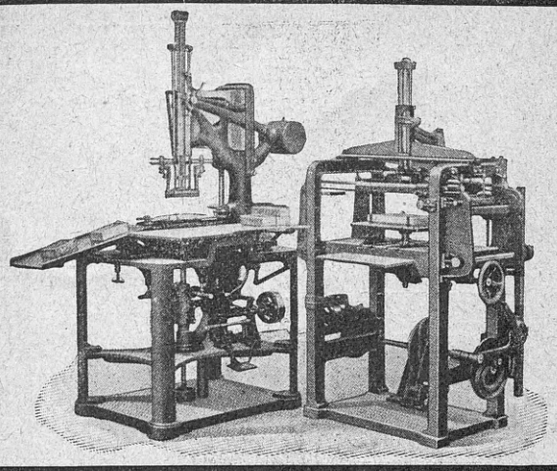
Tukama 145



Die beste
Hilfsmaschine
für alle Buchbindereien und Papierverarbeitungs-Fabriken zum mehrfachen
Lochen, Stanzen, Schlitzen, Perforieren, Biegen, Herstellen von Leitkarten usw.
O. Hoppe & Co. Nachf.
Bukama-Maschinen-Fabrik
LEIPZIG 14
Maschinenausstellung zur Leipziger Herbstmesse: Buchgewerbehaus I. Stock Gutenberghalle

Hosted by Google

Stokes & Smith



DIE = ORIGINAL =

STOKES & SMITH Ueberziehmaschine

mit automatischer Randbeleimmaschine

liefert durch **1** Arbeiterin bis **7000** Schachtelteile mit gespannten Bezügen in **8** Stunden

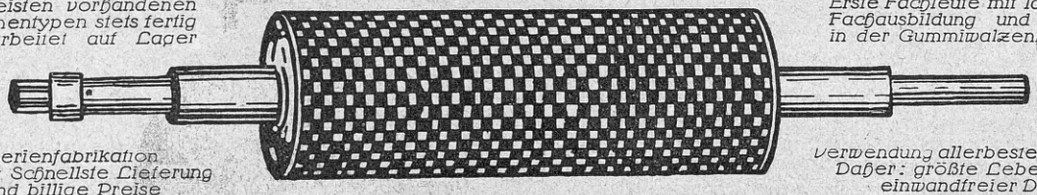
Angebote durch:

G. Rademacher, Barmen, Parkstr.

Gummidruckwalzen «Solid»

Normalwalzen für die meisten vorhandenen Maschinentypen stets fertig vorgearbeitet auf Lager

Moderne Einrichtung Erste Fachleute mit langjähriger Fachausbildung und Erfahrung in der Gummiwalzenherstellung



Serienfabrikation Daher: Schnellste Lieferung und billige Preise

Verwendung allerbester Rohstoffe Daher: größte Lebensdauer einwandfreier Druck

Gummidessinwalzen Solid

Glatte Gummiwalzen zum Färben · Auftragwalzen, Abpreßwalzen, ölbeständige Gummiwalzen

Gummiwalzen-Druckmaschinen * Gebrauchsfertige Druckfarben

Elmshorner Eisenwerk G. m. b. H.

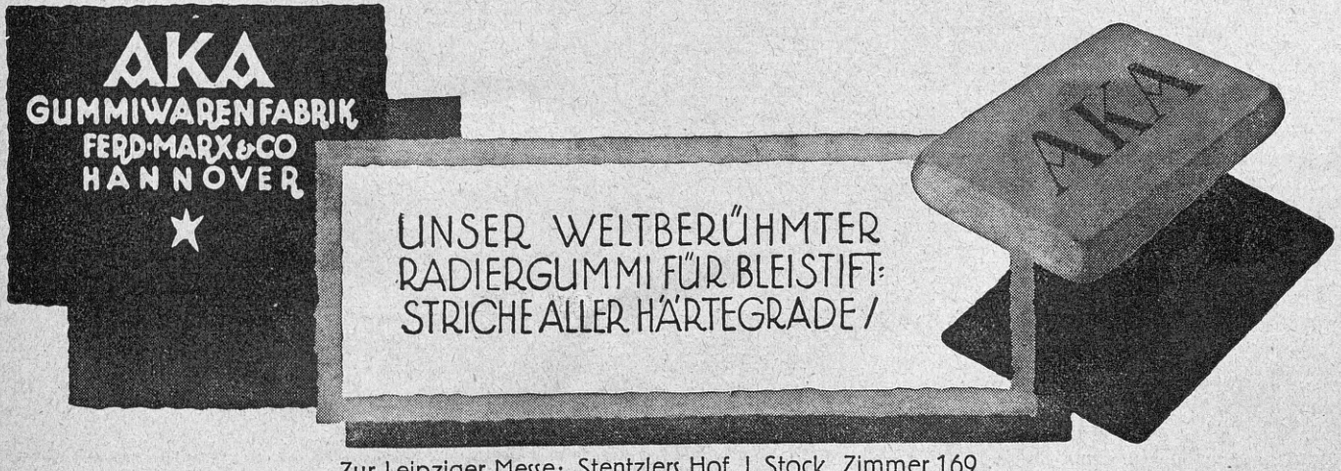
*Abt. Druckmaschinen / **Elmshorn, Postfach 44** / Telephon: Nr. 46 / Tel.-Adr.: Elmshorner Eisenwerk*

AKA

GUMMIWARENFABRIK

FERD. MARX & CO

HANNOVER



Zur Leipziger Messe: Stentzlers Hof, I. Stock, Zimmer 169.

Einstimmiger Beschluß:
Nur noch Balema
Weil nie mehr Verdruß!

Die **Balema** ist eine **neue** **Leim-Auftrag-Maschine, Flachbahn-System Bauer**

D. R. P. a. D. R. G. M. ausl. P. a.

Auf einer flachen Bahn wird der Leim abgetupft oder abgezogen

(keine Abziehwalze)

Für Warm- und Kaltleim, keine Schaumbildung, keine Störung

Gutachten:

Auf Ihre gestrige Anfrage erwidere ich Ihnen, daß ich mit der gelieferten „Balema-Maschine II Fla" mit elektr. Heizung und elektr. Motor durchaus zufrieden bin. Sie ist bei mir nun die vierte Woche im täglichen Gebrauch. Unzweifelhaft spart man damit erheblich an Leim. Die Arbeit geht viel glatter und schneller von statten, außerdem ist der Leimaufstrich viel gleichmäßiger als bei der bisherigen Arbeitsweise mit Abziehbrettern. Da bei mir fast nur Kleinkartonnagen hergestellt werden, kann ich an dieser Maschine 4 Mädchen arbeiten lassen.

Ich werde in allernächster Zeit Ihnen einen weiteren Auftrag geben müssen, sowie die im Gange befindliche Umgruppierung in meinem Betrieb erledigt sein wird.

gez.: N. . . N. in Y.

Graph. Kunstanstalt, Buch- und Steindruckerei, Kartonnagen- u. Papierwarenfabrik

Interessenten erhalten weitere Auskunft:

Carl Bauer, Leipzig S 3, **Kronprinzstr. 40 Fernruf 32210**

Während der Messe Leipzig Buchgewerbehaus Saal III

Wir wollen nur auf Balema arbeiten!

Hosted by Google

harten Rollen versehen. Die Laufbahnen enden an beiden Seiten in Oelschalen, so daß während des Betriebes die Flächen unter Oel liegen. Das Getriebe besitzt durch besondere Konstruktion eine Vorrichtung zur Verlangsamung der Geschwindigkeit von Druckkarren und Zylinder in den beiden Umkehrpunkten. Bei hoher Druckgeschwindigkeit wirken sich die eingebauten vier Luftpuffer vorteilhaft aus.

Der Druckzylinder besitzt breite geschliffene Schmitzringe und ist zwecks Erleichterung der Zurichtung ebenfalls mit größter Genauigkeit geschliffen. Nach dem Aufklappen des Anlegetisches liegt der Zylinder zur Zurichtung frei. Sechs kräftige Greifer halten den Bogen fest. Die Vordermarkenachse, die übrigens schnell aushebbar ist, ermöglicht bei Drehung des Zylinders bereits genaues Anlegen des Bogens. Das Register ist durch diese Anordnung für weiteste Ansprüche ausreichend. Zwei getrennte Wickelachsen für das Drucktuch und den obersten Bogen erleichtern die Herstellung des Aufzuges, der eine Stärke von 1 mm besitzt.

Der Druckabsteller entspricht dem Bedürfnis; durch Fußhebel wird der Zylinder vorübergehend gehoben; bei einem Fehlbogen ist also das Bedrucken des Aufzuges verhütet. Nach Art der Zweitourenmaschinen kann man bei abgestelltem Druck die Farbe einlaufen lassen. Um hierbei auch die Farbzufuhr zu unterbinden, wird die Bewegung der Heberwalze selbsttätig ausgeschaltet. Der Zahnkranz des Druckzylinders hebt sich nicht aus der Verzahnung des Druckkarrens; beide Teile bleiben stets im genauen Eingriff.

Die Frontbogenausführung schlägt bei dieser Maschine den kürzesten Weg von der Anlage zur Auslage ein; sie arbeitet ohne jeden Umführzylinder oder irgendwelche Bandführung. Die Zylindergreifer geben den Bogen direkt an die Auslegegreifer ab und führen ihn zwangsläufig auf den Auslegetisch. Die Maschine sichert, da sie überhaupt keine Bänder hat, schmierfreien Druck. Der völlig offene Stapeltisch erleichtert das Einschießen bei Qualitätsarbeiten. Ein Einschießtisch kann mit einem Handgriff an der Maschine befestigt werden.

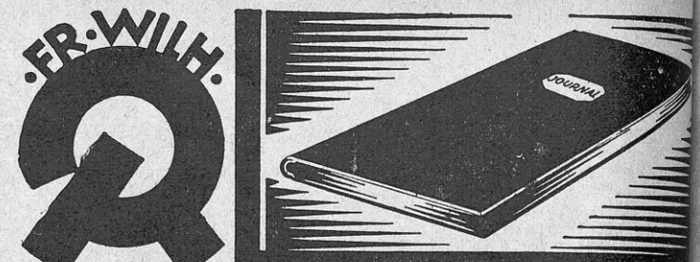
Das Farbwerk hat drei Auftragwalzen ausreichenden Durchmessers, zwei gegeneinander traversierende Reibezylinder, zwei Verrreibemassenwalzen sowie zwei Stahlreiber mit Heberwalze. Mit einem Griffe werden sämtliche Farbwalzen abgestellt, und der Heber wird zwischen Farbwerk und Duktor arretiert. Die Auftragswalzen sowie die Heberwalze besitzen gleiche Länge und Durchmesser und sind somit untereinander austauschbar. Die Walzenschlösser sind mit Feineinstellung ausgeführt, was in Verbindung mit dem Farbwerkabsteller die Bedienung des Farbwerkes bedeutend erleichtert. Der Farbkasten ist abnehmbar und mit Grob- wie Feinverstellung versehen. Die Regulierschrauben übertragen ihre Bewegung durch kleine Winkelhebel auf das Farbmesser, um feinste Einstellung der Farbenschicht zu ermöglichen. Der Heber nimmt Farbstreifen von 0—20 mm ab und wirkt gleichzeitig als Reibewalze für das Farbwerk. Das unter dem Anlegetisch liegende Farbwerk ist gegen Papierstaub von oben her geschützt und bei der geringen Maschinenbreite leicht zugänglich. Um das Mitgehen strenger Farben zu erleichtern und bei dünnflüssigen Tonfarben die Bildung des Farbgrundes zu vermeiden, ist ein selbsttätiges Rührwerk vorgesehen, welches den Farbkasteninhalt in ständiger Bewegung hält.

Der Bogenanleger ist gemeinsam mit der Maschine konstruiert und in seiner zuverlässigen Arbeitsweise als Original-„Universal"-Apparat jedem Drucker geläufig. Der Papierstapel erreicht eine Stapelhöhe von etwa 50 cm. Durch federnde Sauger wird die Verarbeitung von welligen Papieren sehr erleichtert. Die Umstellung des Apparates für Handanlage ist in wenigen Minuten vorgenommen.

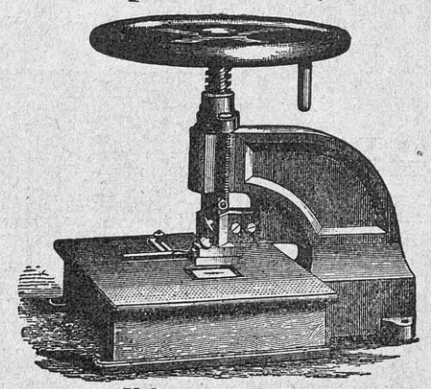
Die elektrische Ausstattung ist so vollständig, wie das bei Klein-Schnellpressen sonst nicht der Fall ist. An handlicher Stelle ist eine Schalttafel mit sechs Druckknöpfen eingebaut, die zur Steuerung der Maschine dienen. Das langsame Vorrücken der Maschine bei der Zurichtung erfolgt durch den ersten Druckknopf, das langsame Rückwärtsdrehen der Maschine für den gleichen Zweck durch den zweiten Knopf, der dritte Knopf reguliert mit dem vierten und fünften die Geschwindigkeit der Maschine auf 1000, 2000 und 3000 Drucke, Der sechste Schaltknopf dient zum Stoppen der Maschine, wofür übrigens an anderen Stellen der Maschine noch weitere Knöpfe vorgesehen sind. Störungen in der Bogenzufuhr bewirken ein sofortiges Stromloswerden des Motors sowie den Stillstand der Maschine durch Anziehen der in das Schwungrad eingebauten Spreizringbremse.

Die Bedienung der Maschine ist dadurch besonders einfach, daß sämtliche Hebel, Räder sowie die elektrische Ausstattung rechts und links neben dem Zylinderlager angeordnet sind, was ebenso wie die kurze Auslage dem Drucker gestattet, von seiner gewöhnlichen Stellung aus die bedruckten Bogen, das Farbwerk und den Bogenanleger zu überwachen.

Schutzvorrichtungen bedecken alle umlaufenden Teile, soweit diese nicht in das Fundament der Maschine hineingelegt sind. Ebenso sind sämtliche von der Buchdrucker-Berufsgenossenschaft geforderten Schutzvorrichtungen berücksichtigt. —*tz*



GEGR·1866·
VIELSPALTENBÜCHER
JEDER ART OHNE
SEITENÜBERTRAG
SYSTEM „KLUG"
FR·WILH·RUHFUS
DORTMUND
GESCHÄFTSBÜCHERFABRIK
VERTRETUNG FÜR ALLE NOCH
FREIEN PLÄTZE ZU VERGEBEN

Adolph Gante, Maschinenfabrik
BERLIN S 42, Luisenufer 13
Gegr. 1861

Monogramm-Prägepressen
für Stahlstich
u. Monogramm-Prägung
Prägeschriften und Stempel
zum Prägen von Briefpapieren
Anlegemaschinen für Trauerränder
Ueber 9000 Prägepressen bisher geliefert

Kein Fachgeschäft
sollte versäumen, sich Muster unserer
MILLIMETERPAPIERE
in Rollen, Bogen und in Blockaufmachung
kommen zu lassen.
Carl Schleicher & Schüll, Düren, Rheinland.
Fabrik feinster Maßpapiere.

„DER FIEDLER"
Der ideale Schnellhefter und die praktische Sammelmappe
ohne Lochung.
Eine hervorragende Neuheit für jedes Bürobedarfsgeschäft.
Verblüffend einfach.

Leichtes Einordnen und Herausnehmen
Alleiniger Hersteller:
Franz Fiedler, Berlin O 27, Holzmarktstr. 47
Tüchtige Vertreter im In- und Ausland gesucht.

Hosted by Google

Schoellers Parole das höchstklassige Zeichenpapier

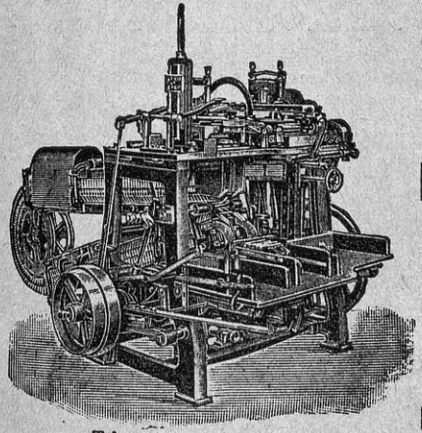
SCHOELLERS PAROLE

Seine Vorzüge sind: Bei reinweisser Farbe, guter Transparenz u. Falzfähigkeit verträgt es jede Behandlung. Nach schärfster Rasur und Waschen mit Wasser und Schwamm kein Aufrauhen, scharfe Linien u. gleichmässig gedecktes Anlegen. Achten Sie auf die Marke „PAROLE" und verlangen Sie nur diese bei Ihrem Händler. Alleiniger Fabrikant:

HUGO ALBERT SCHOELLER
DÜREN-RHLD.

Kuvert- u. Beutel-Maschinen

mit und ohne Schlußklappen - Gummierung



Telegr.-Adr.: Kaförmaschinen

Gummier - Maschinen
Futter - Maschinen
Klebstoff :: Rührwerke :: Stanzmesser

liefert in bester Ausführung und höchster Leistung

Kaul & Förster G. M. B. H.
Berlin SO 36, Wiener Straße 10

ZANDER & CO. GROSSBETRIEB FÜR PAPIER- UND METALLVERARBEITUNG ERFURT

Besuchen Sie uns im Jägerhof III./142

Hosted by Google

Wissenswertes von der Reproduktionstechnik

Auf dem Gebiete des *Farbentiefdruckes* erlebe ich mit Genugtuung, daß jetzt immer mehr berufene Fachleute meine Warnungen vor übertriebenen Erwartungen gerechtfertigt finden und dem Farbentiefdruck ein ganz bestimmtes Gebiet abstecken, wie ich es auch getan habe: nämlich das bunte Zeitungsbild und die in großer Auflage benötigten bunten Reklamedrucksachen besserer Art, die aber doch nicht den Anspruch auf große Originalgetreuheit erheben. Nachdem mir schon vor einigen Monaten Dr. Barella vom Tiefdruck-Syndikat beistimmte, daß man hochwertigen Qualitäts-Farbendruck nicht verlangen und nicht erwarten dürfe und nachdem Prof. Mente in seinem bekannten Vortrag in der Typographischen Gesellschaft den hier besonders stark und störend auftretenden Ueberdeckungsfehler als arges Hemmnis für Qualitätsleistung erwähnte, hat mir nun auch Dr. Mommsen von der Belcolore-Gesellschaft — über deren Verfahren ich in Nr. 14 dieses Jahres berichtete — erklärt, daß man nach seiner nun schon sehr reichlichen Erfahrung (mit seinem Farbenkontroll-Verfahren) den Interessenten die Ueberzeugung von Fehlresultaten beibringen müsse, wenn sie facsimile Wiedergabe mit dem Farbentiefdruck erreichen wollten. Auch sei alles Bemühen vergeblich, mit nur drei Farben einigermaßen Gutes erzielen zu wollen, und man tue auch hier ebenso wie beim Buchdruck am besten, ein Graubraun oder Grauschwarz als Kraftplatte mitzuverwenden, wie dies z. B. auch bei der „World" geschehe. Dann können die Farben lasierender genommen werden, der Ueberdeckungsfehler stört nicht mehr so stark und die neutrale Platte gibt trotzdem Kraft und fördert den geschlossenen Eindruck des ganzen Bildes. Walter Grützmacher-Berlin und G. Walther-München sind der Ansicht, daß eine Wandlung zur Qualität erst eintreten könne, wenn man auf flachen, später auf die Zylinder zu spannenden Formen ätzen könne.

Auch in der europäischen Zeitungswelt hat übrigens seit Weihnachten 1926 der vierfarbige Tiefdruck erfolgreich seinen Einzug gehalten und zwar in zwei neapolitanischen Blättern (Vita feminile und Il Mattino illustrato), deren technischer Direktor mir mitteilt, daß diese Blätter zum Teil zweimal wöchentlich in einer Auflage von 300 000 Stück in doppelter Produktion in farbigen Umschlägen gedruckt werden. Die mir vorliegenden Nummern sind als gut gelungen anzusprechen.

In mehreren Fachblättern macht Eckstein-Zürich Mitteilung von *Dr. Schoop's gespritzten Klischees,* die als Ersatz für Galvanos und für Stereotypien geplant sind. Eine kritische Betrachtung dieser Sache dürfte sehr am Platze sein. Das Spritzen mit geschmolzenen Metallen ist nicht mehr ganz neu und diente bisher nur zum Ueberziehen von Eisen mit Zink, Messing, Kupfer usw. Schon im Vorjahr zeigte mir Menzel-Dresden — durch die Eckardtypie vorübergehend bekanntgeworden — Bronzematrizen, die er durch Uebersprizen von geätzten Klischees erhalten hatte und die zum Prägen von Ersatzklischees für den Zeitungsbilderdienst dienen sollten. Die Druckfläche war negativ tadellos wiedergegeben, aber die Bronze ließ sich nicht gleichmäßig dick aufspritzen und war so hart und spröde, daß sie das Glatthobeln der Rückseite unmöglich machte, woran Menzel's Versuche scheiterten. Die gleichen Erfahrungen hat wahrscheinlich auch Dr. Schoop-Zürich gemacht, weshalb er die nach den Originalätzungen hergestellten Matern — er nimmt dazu Bleiprägung — nur mit einer dünnen Haut aus Hartmetall (Nickel?) überspritzt und diese Druckflächenfolie dann mit einem weicheren Metall hinterspritzt oder hintergießt, das er nachträglich auf gewünschte Stärke glatthobeln kann. Das Verfahren ist also genau dasselbe, wie bei der Herstellung der Galvanos; nur daß der elektrolytische Metallniederschlag durch die gespritzte Metallschicht ersetzt wird. Die Zahl der Arbeitsvorgänge und der Materialverbrauch sind dieselben und es kann nur die Frage sein, ob der Anteil des Einzelgalvanos am Stromverbrauch größere Kosten verursacht, als die Gebläseeinrichtung zum Schmelzen und Spritzen der Metalle; sehr wahrscheinlich ist das nicht. Ob also das mit einer Lizenzgebühr belastete Verfahren mit dem billigen Preis der Galvanos konkurrieren können wird, ist noch sehr fraglich.

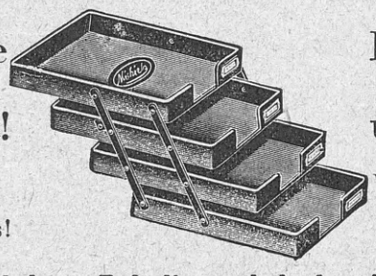
Bliebe die Schnelligkeit der Herstellung und die Qualität der Klischees in Frage zu ziehen. Einzelne Klischees lassen sich sicher schneller spritzen, da der galvanische Niederschlag des Kupfers im Schwefelsäurebad einige Stunden dauert und deshalb nie ein Einzelgalvano angefertigt wird. In der gleichen Zeit fertigt aber der Galvanoplastiker mit seinen Sammelmatern, deren mehrere er zusammen ins Bad hängt, eine Unmasse Galvanos an und es ist gar keine Seltenheit, daß schon in einem kleinen galvanoplastischen Betrieb an einem Tage hunderte von Galvanos hergestellt werden. Ob man da konkurrieren kann, will mir auch fraglich scheinen. Und was die Qualität guter Kupfergalvanos anlangt, so kann sie das Original tatsächlich ersetzen; und die freilich etwas teueren Nickelstahlgalvanos leisten auch an Dauerhaftigkeit das Beste, was sich mit hintergegossenen Klischees erreichen läßt.

Hinsichtlich des Stereotypie-Ersatzes liegen die Aussichten des gespritzten Stereos teilweise günstiger, weil es hier mit den

August Müller Leipzig,
Zur Messe: Großer Reiter III. Stock Stand 27
Tel. 12095 u. 22419
Ringfreie Briefumschlag Fabrik
Briefumschläge jeder Art und Größe
Beutel – Fensterkuverts – Briefmappen
von den billigsten Massenartikeln bis zu den feinsten Sorten.

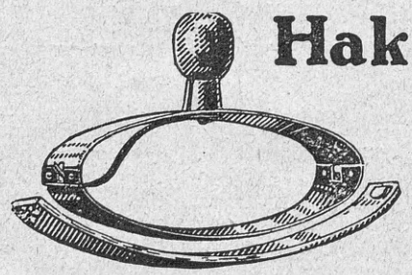
Neuheiten in Briefmappen A 1349
Zur Messe: Meßhaus Großer Reiter, Petersstr. 44, III. Stock, Stand 27, Fabrik: Dresdnerstraße 17.

Michiels Briefkorb-Aufbauten



Das erste deutsche Fabrikat!
In Kunstleder und Holz
In Preis und Qualität konkurrenzlos!
Verlangen Sie neue Bruttoliste!

Gebr. Michiels * Fabrik praktischer Büroartikel
Berlin S 14, Stallschreiberstraße 30
Hersteller der »Universal-Umlegekalender« verstellbar für jede Lochart.
Leipziger Messe Jägerhof, II. St. Stand 351-354.
Verlangen Sie Muster mit Block 1928.



Hakenlöscher
schaffen Umsatz
wenn Sie meine Blocks mit dem guten Lösch verwenden. Bestellen Sie bitte heute noch zur Probe ein
5 kg-Paket
(5 Löscher, 100 Blocks)
Otto Henss Sohn Weimar 15
HENSSON

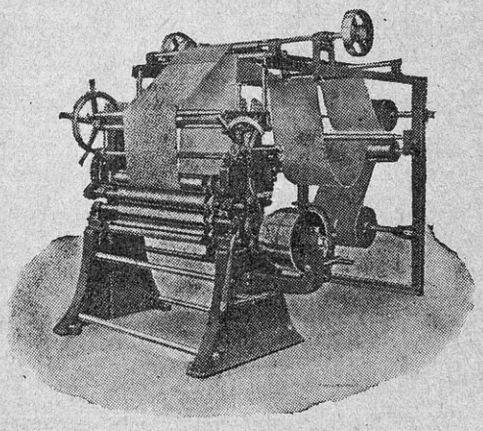
Wilh. Maul jr., Dresden-A 27
Gegründet 1873 Maschinenfabrik Gegründet 1873
baut auf Grund jahrzehntelanger Erfahrungen
Kuvert- und Beutelmaschinen
mit festen u. verstellbaren Formaten f. Hand- u. Fußbetrieb
Ausstanzmaschinen, Ausstanzmesser, verstellb. Stanzmesser
für die Kuvertfabrikation
Hilfsmaschinen zur Kreuzbodenbeutel-Fabrikation
für Hand- und Fußbetrieb, gesetzlich geschützt
Ferner Automaten zur Siegelmarkenfabrikation, Lochmaschinen, Öseneinsetzmaschinen, Falz- und Lochmaschinen für Musterbeutel, Papierbohrmaschinen zum Lochen von Blocks, losen Blättern in Stößen usw. sowie Spezialmaschinen des Papierverarbeitungs- und Kartonnagenfaches.

Hosted by Google

Die Bleistiftfabrik JOHANN FABER A.-G., in Nürnberg ist auf der Leipziger Messe nicht vertreten und bittet ihre Geschäftsfreunde um schriftliche Übermittlung von Anfragen und Aufträgen oder um freundlichen Besuch in Nürnberg, zur Besichtigung der Muster.

Dadurch, daß es gelungen ist, den Elektro-Graphit in höchster Reinheit herzustellen und für Bleistifte verwendbar zu machen, haben die rühmlichst bekannten „APOLLO"-Stifte den höchsten Grad der Vollkommenheit erreicht, in Bezug auf Geschmeidigkeit und Feinheit der Graphitminen, bei kaum merklicher Abnützung und höchster Haltbarkeit.

APOLLO
6B-7H
JOHANN FABER



Gummi-Walzendruck-Maschinen

in jeder Breite und Farbenzahl

Kompl. Anlagen zur Herstellung von Tischläufern, Servietten usw., Fantasiepapier-Druckmaschinen, Tiefdruckmaschinen bis 6 Farben, sowie Hilfsmaschinen für die Papier verarbeitende Industrie.

Gummi-Dessinwalzen und Bezüge nach eigenen u. eingesandten Modellen. Keine Verarbeitung von Regeneraten.

Maschinenfabrik Max Kroenert G. m. b. H., Altona-Bahrenfeld

Man verlange Prospekt

F. W. Kaiser, Plauen

Gegr. 1855 Sächs. Geschäftsbücherfabrik Gegr. 1855

Zur Messe: Meßhaus Jägerhof, Koje 80

OTTO FICKER A.-G., Kirchheim-Teck

(Württemberg)

Briefhüllenfabrik und Papierausstattungen

Fabrik

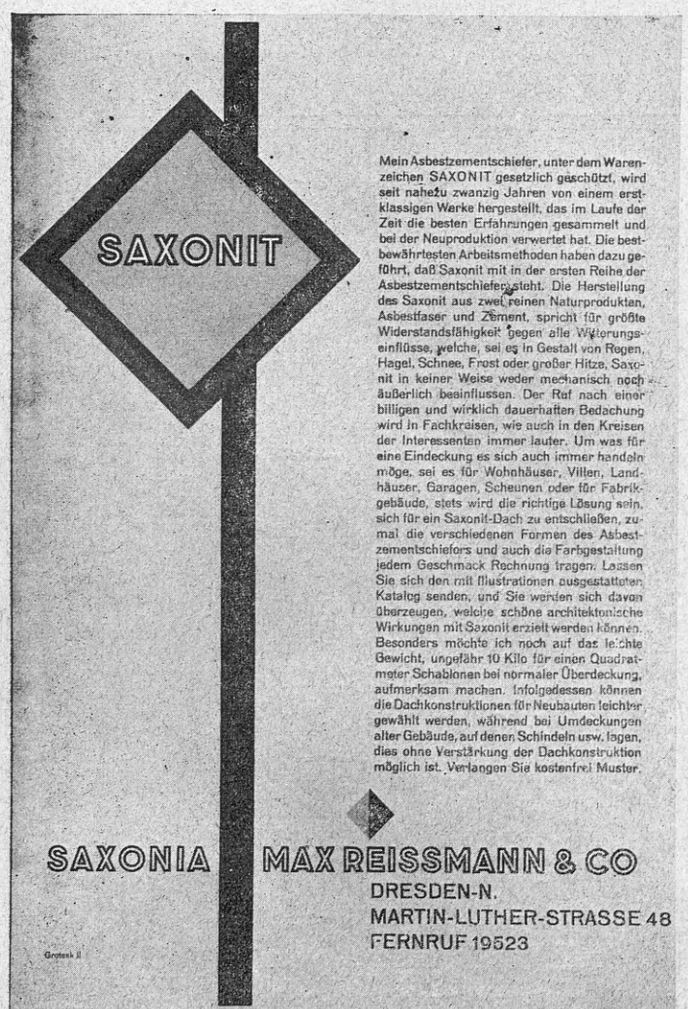
von Blankokarten und Trauerpapierwaren

Größte Auswahl / Erstklassige Erzeugnisse

Zu den Messen in Leipzig: Stentzlers Hof, III. Stock, Zimmer Nr. 375 – 377

Hosted by Google

Nickelstereos zu konkurrieren hat, welches Verfahren nicht viel angewendet wird; was auf Schwierigkeiten schließen läßt, von denen mir nur das zeitweilige Abblättern der Nickelschicht bekannt ist. Bei den gespritzten Nickelstereos, die nach Papiermatern gefertigt und auch mit Blei hintergossen werden, soll das nach Versicherungen Ecksteins nicht vorkommen und soll die Originalgetreuheit solcher von guten Galvanos vollkommen ebenbürtig sein. Hängt also alles von der Matrize ab. Nun sind Stereotypiematern in den Matern-, Präge- und Trocken-Pressen tadellos zu erzielen und muß das gespritzte Stereo mit seiner harten Oberfläche guten Druck verbürgen, so daß man Qualitätsdruck auch von Stereotypien erwarten darf. Das könnte hauptsächlich autotypischen normalrastrigen Bildern zugute kommen, deren tadellose Wiedergabe dieses Maternmaterial ermöglicht, was ich aus Erfahrung weiß; daß aber diese Art der Maternherstellung dem Letternmaterial des Textes recht nachteilig werden kann, ist mir auch nicht unbekannt. Wenn also Eckstein berichtet, daß

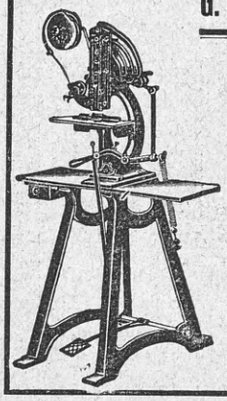


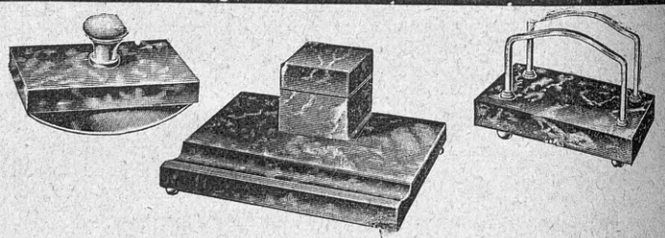
Beispiel eines modern gestalteten Prospektes aus der Schriftprobe Drescher-Versalien der Schriftguß-A.-G. vorm. Brüder Butter, Dresden-N. 6.

sich Dr. Schoop gerade für das Zeitungswesen viel von seinen gespritzten Stereos verspricht, so ist zu erinnern, daß diese Präge- und Trockenpressen gerade für Zeitungszwecke noch nicht anwendbar sind, da die Prägung zu viel Zeit beansprucht (10 bis 12 Minuten pro Mater). Und von feucht aus der Presse kommenden Matern sind bessere Resultate auch dann nicht zu erwarten, wenn das Metall anders als bisher aufgebracht wird. Auch ist es fraglich, ob der Spritz- und Hintergießprozeß für den nach Minuten rechnenden Zeitungsdruck schnell genug vor sich geht. In dieser Hinsicht ist die Stereotypie in ihrer heutigen Form kaum zu übertreffen. *A. Ruß-Berlin*

Schriftproben-Nachtrag *der Großbuchdruckerei Paul Schettlers Erben AG. in Köthen.* Die Firma hat einen Nachtrag ihres Schriftproben-Musterbuches versandt, welcher die in letzter Zeit für die Setzmaschinen erworbenen Schriften enthält. Es sind Unger- und halbfette Unger-Fraktur, Breitkopf- und halbfette Breitkopf-Fraktur und Kleukens- und halbfette Kleukens-Fraktur. Wie auch diese korrekt gesetzten Probeseiten beweisen, sind die genannten Schriften für Bücher und Zeitschriften immer wieder zu empfehlen.

"CASTELL"
A.W. FABER
DIE BESTEN BLEISTIFTE KOPIERSTIFTE u. FARBSTIFTE

Maschinenbauanstalt M. Vetter & Co.,
G. m. b. H. LEIPZIG N. 22

Perforiermaschinen auch für Hochleistung
Drahtheftmaschinen
Reparaturen von Perforierkämmen
Bostonpressen
Korrektur-Abzieh-Apparate
in erstklassiger Ausführung


Marmor-Schlager
Schreibzeuge, Löscher, Kartenständer, Zimmersäulen usw.
Kataloge und billigste Preise auf Wunsch
Joh. Funk, Marmorwerke Nürnberg
Eigene Marmorsägerei, Staatsbahnanschluß, 200 PS. Gegr. 1852
Herbstmesse 1927: Untergrund-Messhalle, Koje 58

Friedrich JUNDT G.m. b. H. Dresden 5
Chromokarton- u. Glacépappen-Fabrik / Marcolinistraße 8
Spezialerzeugung von Chromokarton für alle Druckverfahren in Formaten sow. Rollen und
Bobinen für automat. Verarbeitung
Glacé-, Natur-, Passepartout-Karton
Plakatkarton und Dekorationspapiere
in wirkungsvollen Farbtönen
Sämtliche Sorten Pappen und Karton, gestrichen oder beklebt, zieh-, präge-, ritz- und rillfähig

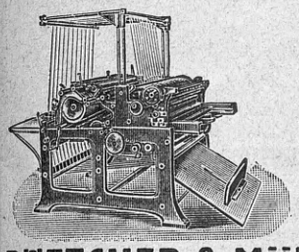
Hosted by Google

„PERFEKTION"

Linier- und Kopfdruck-Maschine

D. R.-Patent und Auslandspatente.

Durch diese Kombination wird Liniatur und Druck in einem Arbeitsgange erzeugt u. ist dadurch ein genaues Ineinanderpassen gewährleistet. Die Druckvorrichtg. arbeitet nach Art der bekannten Flachdruckpresse mittels gewöhnlichem Typensatz. Fordern Sie sofort Angebot und die von unserer Kundschaft (Behörden und Industrie) hergestellten Musterbogen kostenlos ein.



BÖTTCHER & MÜLLER, LEIPZIG C. 1

Linier- und Kopfdruck-Maschinenfabrik.

—— Auslandsvertreter gesucht! ——

Zur Leipziger Herbst-Messe 1927: Buchgewerbehaus, Dolzstraße 1 (Gutenberg-Saal). A 14663

Rollenschneide- u. Wickel - Maschinen

für alle Zwecke

Klosettpapier-Rollenschneide- u. Wickel-Maschinen,

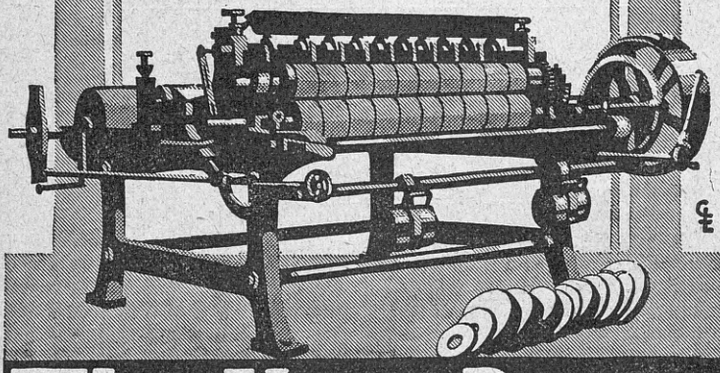
Luftschlangenschneide- u. Wickel-Maschinen,

Längs- und Querschneide-Maschinen.

Glänzend bewährte Typen.

30jährige Erfahrung.

Auf Wunsch bequeme Zahlungsbedingungen.



Walter Kellner Barmen

MASCHINENFABRIK

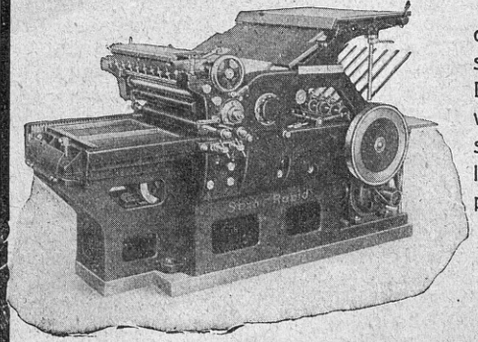
Kipp-Ordner-Werk

Schönau (Katzb.) u. Berlin W 8, Leipziger Str. 103

Schönau a. K. Nr. 10 Berlin Zentrum 973

Zur Herbstmesse im Jaegerhof, Hainstraße, II. Stock, Koje 258/59. A 14775

SAXO-RAPID



der wohlfeile Hochleistungs-Schnelläufer mit Druckabsteller u. Walzenwerk-Abschaltung von schwerer, dabei handlicher Bauart und vielen praktischen Vorzügen.

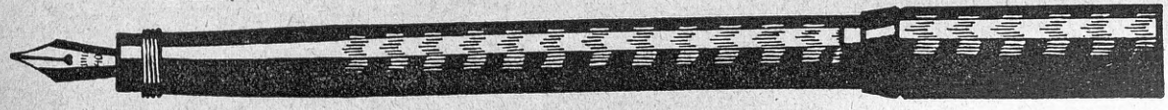
Papierformat 520×380 mm

SPARBERT & CO., Sächs. Druckmaschinenfabrik G. m. b. H. Kötzschenbroda-Dresden

...üll-...der-...alter!

An **Großabnehmer** liefert sehr preiswert und gut:

Sicherheitsfüllfederhalter mit 14karäfiger Goldfeder mit Iridium-Spitze



No. 00 g Original-Größe

PETER JUNGMANN, Dossenheim a. d. B., Bergstraße 20 ‖ Ein Versuch lohnt!

Hosted by Google

Buchdrucker-Lehranstalt mit Meisterschule in Leipzig. Mit deren Bau ist nach den „Leipziger Neuensten Nachrichten" dieser Tage begonnen worden. Der städtische Bauplatz ist dem Verein Leipziger Buchdruckereibesitzer e. V., als dem Träger der zu errichtenden Lehranstalt, übergeben worden. Der jetzt in Angriff genommene Bau soll so gefördert werden, daß der Schulbetrieb Ostern 1928 beginnen kann. Das unter der Leitung und nach Entwürfen des Architekten Otto Droge erstehende Gebäude bedeutet den ersten Abschnitt in der Verwirklichung des Gedankens, alle Berufsschulen des graphischen Gewerbes in einer Gesamtanlage zu vereinigen. Einer Vergrößerung der Schülerzahl, die gegenwärtig 1200 beträgt, ist Rechnung getragen. Geräumige Werkstätten werden auch auf längere Zeit hinaus wachsenden Anforderungen, die die Entwicklung neuer Techniken an den Fachunterricht stellen wird, entsprechen. Die der Lehranstalt angegliederte Meisterschule dient der Fortbildung aller Befähigten zur Vorbereitung auf spätere Führerposten. In schultechnischer und sanitärer Hinsicht wird das Gebäude den modernsten Anforderungen entsprechen. *n*

Aus der Schriftgießerei

Fette Koch-Antiqua. Diese eigenartige, sehr an den Linol-Schnitt erinnernde kräftige Schrift von Meister Koch ist wieder

Fette Koch-Antiqua

etwas Apartes für die Reklame im Buchdruck; diese Type wird ihre Wirkung nicht verfehlen! Die Schrift ist in den Graden 6 bis 72 Punkt geschnitten und herausgegeben von der *Schriftgießerei Gebr. Klingspor, Offenbach a. M.* *m-st*

Probenschau

Neuheiten der Papierfabrik Zerkall (Post Brück, Düren). Diese Firma hat wieder ein neues Musterbuch zusammengestellt, das sie ihren Geschäftsfreunden übersandt hat, um zu zeigen, was in der letzten Zeit neu herausgebracht worden ist. Es handelt sich hauptsächlich um zu Umschlägen, Briefbogen und Karten verarbeitete Papiere, die ansprechende Farben und sehr geschmackvolle Prägungen zeigen. Die Hauptmuster sind mit Druckproben versehen, die die Qualität der Papiere noch mehr hervorheben und zugleich die Geeignetheit dieser Sorten zeigen. Unter der Bezeichnung „Majordomus" erhielten wir auch ein Musterbuch von Büttenkartons und Umschlagpapieren, die in Bogen, mit allseitigem Büttenrand, vorrätig sind. Lieferbar sind verschiedene Stärken und Farben, die sich für vornehme Werbe- und Geschäftsdrucksachen gut eignen werden. Ein anderes Musterbuch zeigt Proben von Bütten-Kupferdruck und Werkdruckpapier. Das sauber aufgemachte Buch enthält zugleich viel künstlerische Drucke, die durch das ausgezeichnete Papier sehr wirkungsvoll herauskommen.

Büchertisch

Zeitschrift des deutschen Vereins für Buchwesen und Schrifttum. Die Nummer 23, des *Jahrganges IX*, bringt auf 44 Seiten mit 74 Abbildungen einen Aufsatz von Dr. phil. *Konrad F. Bauer*, mit dem Titel *„Mainzer Epigraphik. Beiträge zur Geschichte der mittelalterlichen Monumentalschrift."* Der Verfasser charakterisiert das Resultat am Ende seiner Forschung folgendermaßen: „Wir stehen vor einem Einschnitt in der Geschichte der Monumentalschrift, die wir durch vierzehn Jahrhunderte überblicken konnten. Während dieser Zeit war die Kapitale die Grundlage des Monumentalalphabetes gewesen. Wenn auch zeitweise Fremdformen verschiedenster Herkunft die Schrift durchsetzten, so behielten doch die kapitalen Grundformen fast ausnahmslos neben den neueingedrungenen oder neugebildeten ihre Gültigkeit, und die wesentlichen Aenderungen im Stil der Schrift prägten sich auch neben der wechselnden Zusammensetzung des Alphabetes deutlich aus. In der graphischen Gestaltung grundsätzlich immer gleicher, zweidimensionaler Beziehungen von Geraden und Bogen fand im Laufe von vierzehn Jahrhunderten das wechselnde Formgefühl der Generationen seinen abstrakten Ausdruck". Den Ausdruck dieses wechselnden Formgefühls verfolgt der Verfasser von der römischen Kapitalschrift bis zur Majuskel des vierzehnten Jahrhunderts unter den zeitweiligen Einflüssen der Kursivschrift, der griechisch-orientalischen Kultur, der Runenschrift, der Graviertechnik der Goldschmiedekunst, der Formen der Buchinitialen des 15. Jahrhunderts usw. mit einer streng wissenschaflichen Methode und nur mit wissenschaftlichem Selbstzweck. Eine reiche Literaturausgabe schließt die Abhandlung. — Ein weiterer Aufsatz befaßt sich mit der Geschichte der Altonaer Schriftgießerei *J. D. Tennert & Sohn* (1634-1926) an Hand eines Beitrages von *Friedrich Bauer*. — Von der Schriftgießerei J. D. Tennert & Sohn ist auch die Ausstattung des Heftes für den Verein für Buchwesen und Schrifttum gestiftet und in der Trennert-Antiqua bei der Buchdruckerei W. Kammerer, Hamburg, gedruckt worden. *N. Por.*

Hochf. geglättete Holzpappen

mit Glacé-, Chromopapier und holzfrei beklebt liefert prompt von 357 g und schwerer

★

JULIUS KRAH
Fabrik beklebter Pappen aller Art
Barmen-Wichlinghausen.

Zur diesjährigen Herbstmesse bringen wir einen

Briefordner

unter dem Namen „Westfalia" auf den Markt, der in Qualität und Verarbeitung nicht zu erreichen ist. Darum besuchen Sie uns auf unserem Stand im Jaegerhof. I. Obergeschoß, Koje 73.

Westf. Büro-Bedarfs-Fabrik
Münster i. W.
A 14666

DER ERFAHRENE PRESSER VERWENDET NUR

Oeser-Folie
D.R.W. № 49273

Seit 25 Jahren als bestes Prägematerial zur Herstellung von Gold-, Silber- u. Farbprägungen bewährt.
Farb-Folien • Antioxyd-Folien • Bronze-Folien
Prägefertiges Blattmetall Gubinol-Fix
Versuchsmuster und Prägevorlagen kostenfrei.

GENTHINER CARTONPAPIERFABRIK G.m.b.H.
BERLIN W 57, GULMSTRASSE 20 A
Zu beziehen durch alle Handlungen von Buchbinderei-Bedarf und Prägematerialien.

Kino-Papiere
Dekorations-Papiere
leuchtend — farbenfreudig — nicht abfärbend

Plakat-Karton
für Reklame, Preisschilder usw.

Karton-Papier
aller Art liefert seit 1870 — Muster auf Wunsch

Friedheim & Sohn, G.m.b.H.
Kartonpapierfabrik
Berlin SO 16

Hosted by Google

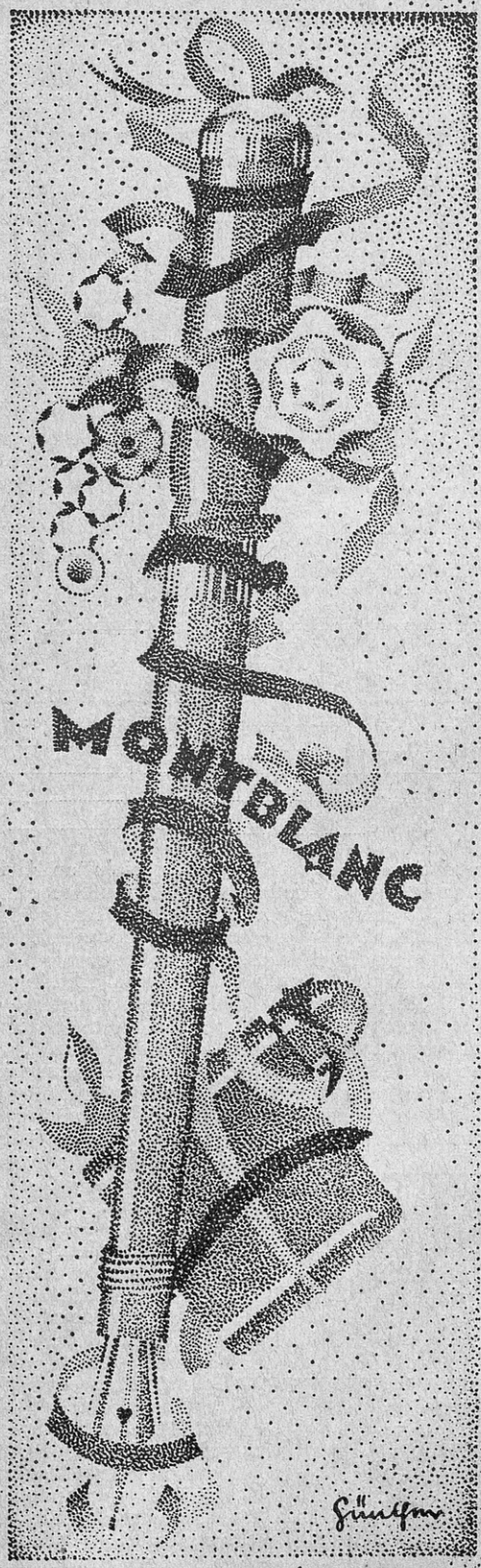
Weihnachten naht!

Besuchen Sie uns in unserm vergrößerten Messestand im „Jägerhof", 2. Stock, Koje 368 und 369

Wir werden Ihnen durch neue Ideen helfen, Ihr Weihnachts-Geschäft in

„Montblanc"

Füllhaltern besonders in diesem Jahr zu vergrößern



Montblanc-Simplo
Hamburg 6

Japan Seidenpapiere
aller Art
Copierpapiere, Isolationspapiere, Teintpapiere, Tengujopapier, Servietten
Lager bei
Berrick Brothers Trade Ltd., Wien IX
Porzellangasse 19 A 8413
Berrick Brothers Limited, London E.C.3
13/14, Camomile Street

Anilindruckfarben
in höchster Vollendung, wasserfest
in allen Farben liefern preiswert
HÖPNER & Co., Hainichen Sa.
Verlangen Sie Angebot mit Druckmustern

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Die „G.G.D.I." und der Bürobedarfshandel

Was soll der Bürobedarfshändler den Behörden anbieten?

Von *Paul Schlenker*, beratendem Organisator V. b. O.

(Schluß aus Nr. 68 Seite 2270)

Die G. G. O. bringt nun eine Reihe von Vereinfachungen, und bei der Darstellung wollen wir dann gleichzeitig sehen, welche Bürohilfsmittel hierzu verwendet werden bzw. verwendet werden können, das heißt also, was kann der Händler den Behörden für diese Zwecke anbieten. (Die Hilfsmittel sind gesperrt gesetzt.) Der so sich ergebende verkürzte Weg ist in obiger graphischer Darstellung gestrichelt gezeichnet.

Paragraph 7 sagt: „Alle Eingänge müssen so schnell wie möglich bis zum Bearbeiter durchlaufen".

Zum Oeffnen *(2)* der Briefe benutzt man nicht mehr die Schere, sondern die mechanischen Brieföffner.

Wo zum Eingangstempel *(3)* nicht Uhrenstempel verwendet werden, soll aus dem Eingangsstempel zu ersehen sein, ob die Sache am Vor- oder Nachmittag eingegangen ist. Bild 2 stellt einen geeigneten Eingangsstempel mit auswechselbarem Datum dar.

+	#	V	R	A	Anlagen
/.....	/.....	/.....	/.....	/.....	.....

Geschäftszeichen	30. VII. 27 vorm.	nachm.	Wiedervorlage:
.....			am .....
			am .....
Erledigt	z. d. A. /.....		am .....
am /..... durch.....	wegl. /.....		am .....

Nach Oeffnung und Stempelung, möglichst in violetter Farbe, sollen die Sachen schon in der Briefannahme auf den Bearbeiter ausgezeichnet werden *(4)*. Seine Abteilung wird mit Blaustift im Stempelfeld (Geschäftszeichen) eingetragen. Nur die wichtigeren Sachen gehen vorher an den Abteilungsleiter, und nur die wichtigsten zuerst an den Behördenleiter, dann an den Abteilungsleiter. Die Zustellung (Beförderung) *(6)* der Schriftstücke im Hause soll in Vorlegemappen geschehen. Das sind Mappen aus Grau- oder Hartpappe, mit Papier in der Farbe der Abteilung beklebt, Rücken und Ecken kräftiges Leinen, Fassungsvermögen 4, 6, 8 cm, damit Aktenstücke darin Platz finden können. Auf der Vorderseite ist ein Wegweiserblatt aufgeklebt mit rechteckigen Feldern, in die der Reihenfolge nach die Stellen durch Kurzzeichen eingetragen werden, die das Schriftstück, d. h. den Inhalt der Mappe erhalten sollen. Die Briefannahme zeichnet auf den Bearbeiter in diesen Feldern aus. Für eilige Sachen sind Mappen mit rotem Querstreifen und dem Aufdruck „Eilig", für Sofortsachen Mappen mit gelbem Querstreifen und dem Aufdruck „Sofort" vorhanden.

268	*Kanzlei*

Sofortsachen sind unverzüglich, Eilsachen vor der gewöhnlichen zu bearbeiten.

Es ist ebenso wichtig, eine Sache rechtzeitig zu erledigen, wie sie richtig zu erledigen.

Zu Vermerken auf den Schriftstücken benutzt der Behördenleiter einen Grünstift, der Abteilungsleiter einen Rotstift. Außerdem streichen sie mit diesen Stiften eins oder mehrere der Felder der oberen Reihe des Eingangsstempels an. Es bedeuten: + der Behördenleiter, bzw. — der Abteilungsleiter will das beantwortete Schriftstück unterschreiben. V = zum Vortrag, R = zur Rücksprache, A = kurze Aufzeichnung (Bericht) über den Stand der Sache.

Kann nicht sofort geantwortet werden, so ist der Eingang zunächst durch Postkarte zu bestätigen. Das gab es früher nicht, oder doch nur recht selten.

Während es bisher üblich war, daß der Bearbeiter die antwortung des Schriftstückes zuerst handschriftlich (sehr raubend!) entwarf, und sie dann dem Abteilungsleiter zur gutachtung vorlegte, soll diese Arbeitsweise für die Folge bei einzelnen kurzen Antworten beibehalten werden. Im Re fall soll der Bearbeiter die Antworten diktieren *(7)*, seine Sch kraft soll die Reinschrift mit Durchschlag auf der Schreibmasc herstellen *(8)*.

Es sind also Diktiermaschinen und vor al Schreibmaschinen anzubieten. Wenn die G. G. O. auch einigermaßen als Vorbild benutzt wird, dann müßten die hörden etwa dreimal soviel Schreibmaschinen in Gebrauch hal wie jetzt.

Entgegen der in den kaufmännischen Kontoren üblic Weise, den Brief gleich so zu diktieren, daß er ungeändert un schrieben werden kann, scheint es bei den Behörden die Re zu sein, an dem Entwurf des Bearbeiters möglichst viel ändern. Das geht aus zahlreichen Bestimmungen hervor.

Unterschreiben *(10)*, postfertigmachen *(12)* und absenden geht wie früher vor sich — allerdings mit Brieffranki maschinen. — Der Entwurf bleibt aber beim Bearbeiter, ihn zu den Akten nimmt *(15)*.

Wie aus der graphischen Darstellung (Bild 1) ersich ist, verkürzt die neue Arbeitsweise den Lauf der Schriftstü von 34 auf 15 Stellen.

Diese Arbeitsvereinfachung muß sich in schnellerer Erle gung und in einer Verbilligung — der Beamte kann in der gl chen Zeit mehr leisten — auswirken. Das ist wirtschaftlich Arbeiten.

Registratur-Ordnung. Diese erhebliche Verkürzung des La fes des Schriftstückes ist in der Hauptsache eine Folge der neu Registratur-Ordnung, die außerordentlich einschneidende V besserungen im Bürobetrieb der Behörde hervorgerufen hat.

An Stelle des üblichen bisher stets als unentbehrlich bezei neten Tagebuches, das außerordentlich viel Zeit in Anspru nahm, ist die einfache Ordnungskartei getreten.

Für die Folge werden die Akten nicht mehr mit Zwirn u Nadel geheftet, und mit einen Aktenschwanz versehen, im Fa liegend aufbewahrt, sondern man verwendet jetzt Briefor ner dazu, mit Rückenschildern nach besonderen Vorschriften, im Fache stehend aufgestellt werden, Briefordner, wie sie s Jahrzehnten im kaufmännischen Kontor üblich sind. Das bede tet gegenüber der bisherigen Aktenlagerung bedeutende Rau ersparnis und wesentlichen Zeitgewinn. Es ist bezeichnend, d sich die Behörden nicht für den „Schnellhefter", auch nicht die Vertikalablage entschieden haben, sondern den älteren Br ordner wählten, allerdings in neuzeitlichen Ausführungen.

Die meisten der vielen Tausend Akten der alten Art in d bestehenden großen Zentral-Registraturen gelten von dem Z punkt ab als abgeschlossen, an dem die neue Art eingeführt w Von da ab bekommt jeder Bearbeiter einen Schrank mit d neuen Akten seines Arbeitsgebietes in sein Zimmer, damit er sofort zur Hand hat. Er selbst hält sie mit seiner Schreibk in Ordnung und auf dem Laufenden, dadurch wird viel Zeit spart, und der größte Teil der Botenwege — siehe obiges Bild wird überflüssig. *Der vorausschauende Bürobedarfshändler hier ein sehr aussichtsreiches Geschäft vor sich, das er mit äu ster Sorgfalt pflegen sollte,* denn es werden ständig neue Ak angelegt.

Es handelt sich also um einen laufenden Bedarf an Ordn und Schränken.

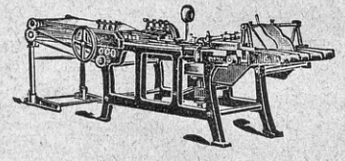
Die Behörden haben das Din-Format als Einheitsformat an nommen, dementsprechend sind auch die Ordner und Schrä auf Din-Format gearbeitet. Wenn der tüchtige Händler nun d seine Kunden aus Handel und Industrie für das Din-Format winnt. — und das ist gar nicht so schwer— so kann er sein La vereinfachen, denn er braucht dann statt Quart und Folio Din nur noch das Letztere auf Lager zu halten.

Die G. G. O. enthält noch Anordnungen über Aktenführu Aktenverzeichnis, Aktenausgabe usw. Für die Bezeichnung Akten hat man im Aktenverzeichnis das Dezimalzahlensystem wählt. Z. B. heißt das Aktenstück: Kosten der Reichstagswahl Allgemeines „2250". Würde nun, was möglich ist, für alle St und Gemeindeverwaltungen ein einheitlicher Aktenplan zus mengestellt, so hieße obiges Aktenstück bei *allen* Behörden „2

Es wird sich empfehlen, für jede Abteilung eine besond Farbe zu wählen, damit die Rückenschilder der Akten — a den Nummern — schon auf die Zugehörigkeit zur Abteilung weisen.

Hosted by Google

Blei- und Kopierstifte
die höchste Stufe der
Vollkommenheit!



ABTEILUNG I

Faltschachtelmaschinen neuester Konstruktion * Höchste Leistung

Rollenschneidemaschinen
für alle Verwendungszwecke

Anleim- und Rändelmaschinen

ABTEILUNG II

Fensterdruck- u. Lackier-Maschinen

Fenster-Trockenapparate
für alle Größen

Gummiermaschinen

Guschky & Tönnesmann
Maschinenfabrik
Düsseldorf - Reisholz
Telegramme: Tönnesmann-Reisholz

INTERTYPE

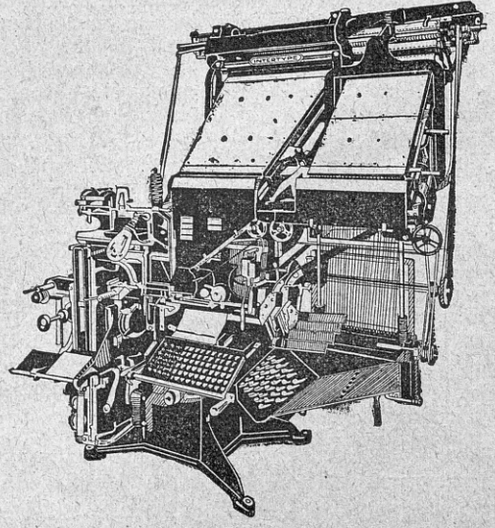
Eine neue Intertype

auf der Leipziger Herbst-Messe und in Baden-Baden

In Einklang mit der bewährten Intertypepolitik haben wir eine normalisierte Intertype auf den Markt gebracht, die als Neuerung ermöglicht, 6fach gemischten Satz in einem Arbeitsgange in einer Zeile zu setzen u. automatisch abzulegen. Diese neue Maschine steigert die Leistungsfähigkeit jeder Druckerei; sie ist gebaut für Satzbreiten, bei denen große Abweichungen im Format, Kegel und Schriftbild erforderlich sind. Die Maschine besitzt zwei Hauptmagazine mit je 90 Kanälen und zwei Seitenmagazine mit je 34 Kanälen. Schriften von 5 bis zu 60 Punkte laufen in den Magazinen. Die mechanischen Einzelheiten sind denkbar einfach. Es sind Hunderte von Teilen weniger vorhanden, die nicht mehr gereinigt zu werden brauchen. Selbst die kritischsten Maschinensetzer erkennen die Vorzüge dieser Intertype uneingeschränkt an, die bereits in Deutschland in mehreren Exemplaren in Betrieb ist. Beim Kauf einer Setzmaschine sind wichtige Punkte zu berücksichtigen. Sie wollen gute, volle Zeilen, einen zuverlässigen Druckträger, genaue Schriftlinie. Sie wollen die mechanischen Schwierigkeiten auf ein Minimum einschränken. Sie wollen keine großen Reparatur- u. Aufarbeitungsrechnungen. Sie wollen eine Universalmaschine für einfachen, glatten sowie auch Anzeigen- und Akzidenzsatz.

Sie wollen eine Intertype!

Besuchen Sie unseren Stand in Leipzig im Buchgewerbehaus, in Baden-Baden oder in Berlin und lassen Sie sich die Maschine vorführen. Urteilen Sie selbst oder fragen Sie den Mann, der bereits eine Intertype hat.



Verlangen Sie noch heute Druckschriften, Angebot oder unverbindlichen Vertreterbesuch von der

Intertype Setzmaschinenfabrik
G. m. b. H.

Berlin SW11, Königgrätzer Str. 118/119
Europahaus, am Anhalter Bahnhof, Eingang: Anhaltstr.
oder von der Generalvertretung für Deutschland
Karl Krause, Leipzig, Zweinaundorfer Str. 59

Hosted by Google

Für Stadt- und Gemeindeverwaltungen könnte man folgende Farben verwenden:

1.	Allgemeine Verwaltung . . .	weiß
2.	Polizeiverwaltung	blau
3.	Bauverwaltung	grau
4.	Betriebsverwaltung	gelb
5.	Schulverwaltung	braun
6.	Kunst und Wissenschaft . . .	lila
7.	Wohlfahrtsverwaltung	grün
8.	Vermögensverwaltung	orange
9.	Steuer und Abgaben	rot

Zur Kanzlei-Ordnung. Der Briefbogen und das Briefblatt — Din A 4, 210 × 297 mm — soll als Normbriefblatt gedruckt werden.

Ausblick. Wie wir gesehen haben, bringt die G. G. O. I. bereits nennenswerte Vereinfachungen des Geschäftsganges bei den Behörden und ermöglicht dadurch ein wirtschaftlicheres Arbeiten.

Das Ideal und auch das Mögliche ist damit noch nicht erreicht, denn es gibt für die Behörden auf bürotechnischem Gebiete eine ganze Anzahl weiterer Ersparnismöglichkeiten, die in Handel und Industrie längst gang und gäbe sind. Wenn nach Verlauf einiger Zeit die G. G. O. I. bei allen Behörden in Stadt und Land eingeführt und zur Gewohnheit geworden ist, dann kann man wieder einige Schritte weiter gehen und durch Aufhebung verschiedener Zwischenbehörden den „Instanzenzug" verkürzen.

Auf dem Wege dahin liegt die Neugliederung des Reiches zu einem Einheitsstaat.

Wesentliche Ersparnisse ließen sich aber auch durch gründliche Ueberprüfung der gültigen Gesetze und Verordnungen erzielen, wenn man alle überalteten Gesetze usw. durch neuzeitliche in klarverständlicher Sprache ersetzen würde. Denn die meiste Arbeit entsteht den Behörden aus der Unklarheit und verschiedenartigen Auslegbarkeit der Gesetze usw.

Erst der Einheitsstaat und die Gesetzesreform werden uns die ersehnte wirtschaftlich arbeitende Verwaltung bringen.

Normung der Schulschreibhefte

(Zu Nr. 63, Seite 2102.)

Der Gedanke der Normung von Schulschreibheften dürfte einer Feder entspringen, die recht herzlich wenig mit denen zu tun hat, welche die Verschiedenartigkeit der Liniaturen für absolut notwendig halten: den Lehrern. Vorweg will ich erwähnen, daß durch die Normung, die ja nicht bei Todesstrafe Gesetz werden kann, der Wettbewerb nicht auf dem Gebiet der Qualität hervorgerufen würde, sondern nur der Wettbewerb in Preisen entstehen würde. Ob mit Vorteil für die das Schreiben Lernenden, mag dahingestellt bleiben.

Aber der Wettbewerb ist ja in sofern nicht zu fürchten, denn es ist ein Unding, einen Lehrkörper so zu binden, daß er mit den vorgeschriebenen Liniaturen sich herumplagt. Es würde alles neuartige unterbunden, wenn solche Vorschriften zum Bestand kommen, (eine Ausnahme: die Linaturen, welche unter die Lehrmittelfreiheit fallen). Ich kenne Orte, in denen *40 Sorten Schulschreibhefte* nicht reichen, um die Wünsche der Lehrenden zu erfüllen. Aber ich habe kennen gelernt, daß es sehr oft ein Ding der Unmöglichkeit wäre, den Gedanken in das Vorhandene hinein zu zwingen. Ich denke damit an die *neuen Schreibweisen,* die seit der Schulreform-Debatte Einzug hielten. Ich schreibe in Mehrzahl, denn es sind mir mehrere neue Schreibweisen bekannt, aber diese wären bei der Normung eben unmöglich.

Die Normung der Schreibhefte könnte uns, soweit es sich um diejenigen handelt, welche unter die Lehrmittelfreiheit fallen, als Papierhändler gleichgültig bleiben. Das mögen die behördlichen Stellen unter sich ausmachen, darüber werden wohl noch einige Jahre vergehen. Für die höheren Schulen wird im Interesse eines dauernden Fortschrittes, wie die Erfahrung des Papier- bzw. Schreibwarenhändlers lehrt, eine Normung nie möglich sein.

Denn: „machst du, mein Freund, mir diese besondere Liniatur nicht, dann — — — sind es zehn andere, welche auf den Auftrag warten".

Auch unserer Lehrerschaft dürfte man die Möglichkeit, ihre Lehrweise neuen modernen Anschauungen anzugleichen, nicht beschneiden. Denn auch auf dem Gebiet der Schreibweisen hat die Lehre Sprünge gemacht, die noch nicht allgemein bekannt sind, und von den Versuchen, welche gemacht werden, haben anscheinend nur besonders Eingeweihte Kenntnis.

Für die neue Reichs-Einheits-Stenographie sind *zwei Liniaturen in zwei Formaten* auf Lager zu halten; dafür sollte man, meine ich, die Normung anbringen; hier wäre sie wohl möglich, doch fürchte ich auch hier, daß keine Normvorschrift etwas ändert, will man es mit den betreffenden Lehrern nicht verderben.

Fr. Wüst, Offenbach a. M.

* * *

In den letzten Nummern der Papier-Zeitung haben wir wieder sehr viel Anregungen über die Herstellung von Schreibheften ge-

Filtrierpapier

ist ein Vertrauensartikel. — Bedienen Sie sich unserer vielseitigen jahrzehntelangen Erfahrung. Wir liefern Ihnen für jeden Sonderzweck das Erprobte in nur hochwertigen Qualitäten. — Große Lagerhaltung verbürgt prompte Bedienung.

A 14742

G.I.K. Schutz-Marke

Gessner & Kreuzig

Papierfabriken Niederschlag im Erzgeb.

Wiederverkäufer!

Verlangen Sie meine neuen Kataloge für

Kautschukstempel

Katalog 10

für Paginiermaschinen Schilder, Petschafte etc.

Katalog 11

Sofortige Lieferung

Kautschukstempel mit sichtbarem Aufdruck des Stempeltextes.

in Ia Ausführung bei hohen Rabattsätzen!

Stempelfabrik A. Mosthaf

FRANKFURT A. M. 1

Hochstr. 33. — Tel. Hansa 5102.

Die neue, unübertroffene

Ergo Extra

und die langjährig bewährte

Ergo

sind führend!

Auf Wunsch: mit Tischbefestigung — verchromte Messer —

a b

Ergo

G.m.b.H., Heidenau 1, Bez. Dresden

Zur Messe in Leipzig: Bürobedarfsmeßhaus Jägerhof, Koje 322

Merola

Weihnachts-

Friese-, Dekore-, Krepp- und Seiden-Neuheiten in Fantasie-Krepp-, Beklebe-, Tüten- u. Pergamynpapieren

Weil & Rosengart

Krepp- und Buntdruckpapier-Industrie

Rastatt (Baden)

Hosted by Google

Papierfabrik Weissenstein A.-G.

A 14726

fertigt nach vollendeter Erneuerung ihrer Papiermaschinen-Anlage u. Kleberei hauptsächlich: Manila- und Stabilis-Kartons für Karteien, Schnellhefter, Anhänger usw., Umschlag-Kartons, Lösch-, Postkarten-Kartons, Schreibpapiere u. weiße Kartons aller Art.

Pforzheim-Dillweissenstein

Unser Sondergebiet

Papier in schmalen Rollen

ÜBER
500 LAGERSORTEN

Für Buchbindereien und Kartonnagen-Fabriken:
BUNT- UND BEKLEBE-PAPIERE
auch bedruckt und geprägt.

Für alle Industriezweige:
PAPIER ALLER ART U. FÜR ALLE ZWECKE

GUMMIERTE PAPIERE

Jagenberg-Werke
Akt.-Ges.
DÜSSELDORF

Auf der Leipziger Messe, Stentzlers Hof I. Stock, Stand 151, sowie in unserem neuen Verkaufsbüro „Messehaus Kosmos", Gottschedstr. 30I (2 Minuten von der Petersstraße entfernt).

Gimborn Tinte

SCHÜTZT DIE FEDER VOR ROST UND KRUSTEN

H. von GIMBORN-A.-G., EMMERICH a. RHEIN

FELIX PELTZER & CO. GMBH.

Zur Messe in Leipzig: **DÜREN-RHLD.** *Jägerhof, Kojc 328*

ABTEILUNG:

KOHLE- U. DURCHSCHREIB-PAPIER

„KRAFT"

KOHLE-PAPIERE
DURCHSCHREIB-PAPIERE
BUCHUNGS-KOHLE-PAPIERE
FEDER-DURCHSCHREIB-PAPIERE
KASSEN-BLOCK-PAPIERE
WIEGEKARTEN-PAPIERE

FORMULAX-KOHLEPAPIER
DRGM., DRP.a., Patent a. in allen Staaten
Bahnbrechende Neuheit im Bürobetrieb

ABTEILUNG:

KARTON

GEKLEBTE U. GESTRICH. KARTONS
GESTRICHENE PAPPEN U. PAPIERE
PHOTOGR. U. PASSEPART.-KARTONS
REKLAME-KARTON IN ALL. FARBEN
PAPYROLIN, LEINEN-PAPIERE
MANIFOLD-PAPIERE
PARAFFIN-PAPIERE
CHROMO-KARTON
CHROMO-PAPIER
FALTSCHACHTEL-KARTON

MILLIMETER-ROLLEN BOGEN BLOCKS

Gruner & Sohn
Fabrik technischer Maßpapiere
Itzehoe 2 - Holstein

Nur für Wiederverkäufer.

Hosted by Google

lesen, und einige Schreibheft-Fabrikanten treten dafür ein, daß die Schreibhefte in ganz Deutschland einheitlich hergestellt, oder wie man sich ausdrückt, normiert werden. Nach den letzten Anregungen in Nr. 67 der P.-Z. sollen in ganz Deutschland nur fünf verschiedene Sorten Schreibhefte, eine Sorte Diarien und zwei Sorten Oktavhefte hergestellt werden. — Also eine Schreibheft-Fabrik soll darauf basieren, daß sie nur acht Sorten Hefte, die nur wenig variieren, herstellt.

In jedem andern Fabrikationszweige ist das ganze Denken und Trachten darauf gerichtet, recht viel Verschiedenheiten in den Fabrikaten herauszubringen, und die Industrien geben sogar sehr viel Geld für ideenreiche Leute aus, weil dies Vorteile bringt; nur in der Schreibheft-Industrie soll es umgekehrt sein. Man denke sich, alle Schuhfabriken Deutschlands machten gleichmäßig acht Sorten Schuhe oder alle Puppenfabriken Deutschlands machten in gleicher Weise nur acht Sorten Puppen. Was würde dann wohl aus den vielen Schuhfabriken resp. Puppenfabriken werden?

Unser Fach *leidet* ja eben daran, daß es so wenig Verschiedenartiges gibt, und wenn jeder Schreibheft-Fabrikant nur noch acht Sorten Hefte herstellen sollte, dann würden nur noch ganz wenige Schreibheft-Fabriken übrig bleiben. Ja, wenn man weiter denkt, kann man mit voller Bestimmtheit zu dem Schluß kommen, daß die Spezial-Schreibheft-Fabriken überhaupt zu existieren aufhören würden. In der Annahme, daß die Herstellung von Schreibheften eine ganz unkomplizierte Massen-Fabrikation wäre, haben bereits zwei Papierfabriken mit der Herstellung von Schreibheften begonnen; sie haben dabei erreicht, daß die Preise von ihnen bis zur Unmöglichkeit herabgedrückt wurden und — daß keine Schreibheft- und Geschäftsbücherfabrik mehr von ihnen kaufte. Die eine Papierfabrik hat nun auch schon wieder diesen Zweig aufgegeben, und ich bin überzeugt, die zweite Papierfabrik wird es auch schon gemerkt haben, daß es besser gewesen wäre, sie hätte ihrer eigenen Kundschaft keine Konkurrenz gemacht, denn bei der Massenfabrikation kann man keine Seide spinnen.

Man muß bei der Schreibheft-Fabrikation nicht bloß das Objekt sondern auch das Subjekt ins Auge fassen, und das Subjekt ist in diesem Falle der Lehrer resp. die Lehrerschaft. Man kann den Lehrer nicht zum Unteroffizier stempeln, der genau vorgezeichnete Dienstvorschriften bekommt und zum personifizierten Automaten wird. Auch der Lehrer hat seine Individualität, und er muß den Kindern das Pensum nach seiner eigenen, individuellen Anschauung beibringen. Also mag er auch diejenigen Hefte wählen, die für seine Methode am geeignetsten sind.

Es ist also in verschiedener Beziehung nicht gut, wenn die Schreibhefte in der angeregten Weise normiert werden, und den größten Schaden hätten wir Schreibheft-Fabrikanten selbst. Es gibt auch noch viele andere Gründe, die gegen die Normierung der Schreibhefte sprechen, aber diese Gründe bleiben lieber im Interesse der Schreibheft-Fabrikanten unausgesprochen.

Ein Schreibheft-Fabrikant

Der Bleistiftspitzer

Das Anspitzen des Bleistiftes mittels Taschenmessers ist schwierig, und mancher lernt's nie, auf diesem Weg eine gute Spitze zu erzeugen. Schon seit vielen Jahren kennt man Apparate, die mechanisch anspitzen, doch waren diese anfangs mehr eine Spielerei. Erst der modernen Technik blieb es vorbehalten, sie so zu verbessern, daß sie eine wertvolle Hilfe darstellen.

Unter den modernen Bleistiftanspitzapparaten hat man zwischen Bleistiftspitzmaschinen und Bleistiftspitzern zu unterscheiden. Während die Maschine dort in Frage kommt, wo sehr viel anzuspitzen ist, wie in großen kaufmännischen und technischen Büros, Ateliers usw., finden wir in den Bleistiftspitzern Hilfsgeräte zur Verwendung „für die große Menge". Im nachstehenden soll auf einige moderne Systeme in Bleistiftspitzern hingewiesen werden, ohne auf die Maschinen einzugehen.

Der Hauptwert bei den Bleistiftspitzern wird darauf gelegt, daß sie eine feine und saubere Spitze erzeugen, und das Abbrechen der Spitze beim Anspitzen, das bei den früheren Bleistiftspitzern als Regel galt, unbedingt vermeiden. Daher muß zum Schärfen ein Stahl Verwendung finden, der Holz und Bleimine gleich gut wegzunehmen vermag. So hat auch der Printator-Bleistiftspitzer der *Printator GmbH.*, Berlin W 8, ein Messer aus Qualitätsstahl, das selbst bei schlechten Holzbleistiften stets einen glatten Span abnimmt, ohne daß die Bleimine abbricht. Die Form dieses Anspitzers ist den Fingern angepaßt, so daß ein Gleiten in der Hand ausgeschlossen ist. Eine am Apparat angebrachte Feile ermöglicht ein jederzeitiges Nachschärfen der Spitze.

Sehr praktisch ist der „Miniatur-Tutior" der *Labindor GmbH.*, Kisslegg im Allgäu, mit zwei verschieden großen Messern; das große schneidet das Holz des Bleistiftes ab, während das kleine die Mine bearbeitet, und zwar fein, flach oder lang. Der Spitzer bearbeitet ebensogut Bunt- und Tintenstifte wie Bleistifte. Die Spitzer sind für gewöhnliche Bleistifte eingestellt. Für stärkere Tinten- oder Farbstifte wird die Schraube gelöst und das Messer zurückgesetzt. Für schwächere Stifte wird das Messer

Faltschachtelkarton
in allen Farben
HOHENWARTE
Ziehkarton,
Holzkarton, Grau- u. Lederkarton
Kartonfabrik Hohenwarte
Eichicht i. Thür.

Ihre Verkaufsschlager
sind unsere Füllhalter-Sicherheitssyst.
„Atlas" RM. 1,90
mit garant. 14kt. Goldfeder u. Iridiumsp.
„Reform-Spezial" RM. 2,30
mit garant. 14kt. Goldfeder u. Osmi-Irid.-Spitze / 5 Jahre Garantie auf Goldfeder
Beide Halter mit Doppelspirale und Sicherheitsstift
Besuchen Sie uns auf der Leipziger Messe
Meßhaus Großer Reiter, Petersstraße, Std. 18, V. St.
Hohe Mengenrabatte
„Reform"-Füllhalter-Fabrik GmbH.
HEIDELBERG

Schreier & Co., Fürth i. B.
Luxuspapierfabrik
Fabrik für Papierausstattungen
Mappen u. Kassetten
Postkarten, Glückwunschkarten
für alle Gelegenheiten
Menus / Tischkarten
Musterlager zur Messe in Leipzig
Stentzlers Hof, Petersstraße 39-41, 3. Stock, Zimmer 357

RING-KLAPP-MECHANIKEN
feinster Qualität, in den Rückenlängen 13, 16, 19, 27 und 32 cm bis 60 cm Länge, in 4 verschiedenen Ringgrößen.
Neuheit! Ringgrößen 0 u. 1 mit Hebel zum Öffnen der Ringe.
Ringbücher, Ringmappen
u. Notizbücher in Karton, Kunstleder u. echtem Leder. Unbegrenzte Verwendbarkeit. Saubere Arbeit, billige Preise.
Friedrich Erdmann
Berlin SW 29, Schleiermacherstr. 12
Zur Leipziger Messe:
Jaegerhof, II. Stock, Stand Nr. 311

Hosted by Google

J. W. ZANDERS

Papierfabrik

BERGISCH GLADBACH

Meine

Zweigniederlassung Leipzig

Hospitalstraße 27

erteilt meinen Kunden während der Messetage bereitwilligst jede gewünschte Auskunft

Fernsprecher Nr. 62920

Papierverarbeitungs- und Kartonnagen-Maschinen

Automatische Schachtel-Ueberzieh-Maschinen,
Automatische Faltschachtelklebe-Maschinen,
Rollenschneide- u. Wickel-Maschin.,
Längs- u. Querschneide-Maschinen,
Klosettpapierrollenschneide-Maschinen,
Kaschier- und Beklebe-Maschinen,
Anleim-, Gummier- und Lackier-Maschinen
für Formate und Rollen usw
30jährige Erfahrung.
Auf Wunsch bequeme Zahlungsbedingungen.

Walter Kellner Barmen

MASCHINENFABRIK

Unerreicht

ist

„KOSMOS"

D. R. P. a. **A. P. a.**

der Füllfederhalter mit der **auswechselbaren Tintenpatrone** in verschiedenen Farben

„ELITA"

Sicherheitsfüllfederhalter in höchster Vollendung

„REFORM-GRIFFEL"

mit der auswechselbaren Spitze in Natur- und Milchschiefer

Sämtliche Schreibwaren und Garnituren in erstklassiger Ausführung bei billigsten Preisen und höchsten Rabattsätzen. Vertreter mit hohen Provisionssätzen für In- und Ausland gesucht.

Deutsche Füllfederhalter und Schreibwaren-Industrie G.m.b.H.

Schließfach 462 **MANNHEIM I** Schließfach 462

Zur Messe in Leipzig: Großer Reiter V, Stand II

Buntpapierfabrik Uffel G.m.b.H.

LEIPZIG

Die geschmackvollsten, modernen

BUNTPAPIERE

unerreicht lichtecht :-: plastisch und kleisterecht

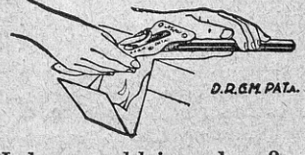
Spezialanfertigungen für Massenartikel

Verkaufsbüro:

Hamburg 1, Alsterdamm 39

Der **schärfste** und **billigste Bleistiftspitzer** ist

Klifax



Jede abgenutzte Rasierklinge findet in **Klifax** Verwendung.

Jedermann klein und groß spitzt mit Klifax jeden Blei-, Kopier-, Buntstift und Schiefergriffel beliebig spitz, ohne die Finger zu beschmutzen. Die Späne fallen in die untergelegte Abfalltüte, wodurch kein Beschmutzen von Tisch u. Fußboden erfolgen kann.

Alleiniger Hersteller;

Hermann Geffers, Erfurt 258/II

Abteilung Stanzwerk Radowitzstraße

Zur Messe in Leipzig: Großer Reiter, II. Stock, Stand 49

Hosted by Google

nach vorn geschoben. Durch Drehen des Stiftes kann das Holz beliebig lang abgeschält werden. Wenn die Bleimine nicht zentrisch ist, so bleibt auf einer Seite das Holz stehen, das mit der vorderen Messerkante entfernt wird. Der freigemachte Schreibstift erhält nun durch Drehen in dem Seitenloch eine beliebig runde Spitze.

Um das Verschmutzen der Hände beim Anspitzen zu vermeiden, hat man die Spitzer z. B. den durch DRP. geschützten „Pencuto" von *Emil Jammer*, Berlin NW 40, zuweilen mit einer Hülse aus durchsichtigem Material (etwa Cellon) ausgestattet. Auch dieser Spitzer besitzt eine Feile, die flaches Anspitzen ermöglicht. — Zum Anspitzen von starken und schwachen Bleistiften benötigt man im allgemeinen zwei Führungen. Die ebengenannte Firma bringt einen Bleistiftspitzer für starke und schwache Bleistifte mit nur einer Führung. Soll ein dünner Bleistift gespitzt werden, so wird in die Oeffnung ein Einsatz eingeschoben.

Sehr gute Dienste leisten auch die Bleistifthobel. Der „Pencilette" der *Hermann Reinhold GmbH.*, Berlin W 35, ermöglicht schnelles und leichtes Schärfen von Blei- und Farbstiften jeder Stärke und jeden Härtegrades bis zur allerfeinsten langgestreckten Spitze. Der beim Schärfen entstehende Abfall fällt in das unter dem Hobel befindliche Kästchen. Als Messer dient eine gebrauchte oder neue Rasierklinge. Die Klinge wird in einer einfachen Haltevorrichtung im Innern des Kästchens so angebracht, daß sie aus dem diagonal im Deckel des Kästchens angebrachten Schlitz so weit hervorsteht, daß sie eine ungefährliche Schneidefläche bietet.

Eine eigenartige Kombination von Bleistift und Anschärfer ist der Schreib- und Schärfstift „Quick" der Firma *Quick & Co. GmbH.* München, ein Drehbleistift, der so ausgeführt ist, daß er jederzeit ohne Hilfsmittel sehr scharf in der Schreibhand nachgespitzt werden kann. Die Spitze des Drehbleistiftes wird blank und fein wie in jedem Holzbleistift. Das Schärfen erfolgt ohne Bruchverlust und ist leicht zu erlernen. —*ein*

Marmor-Schreibwaren. Die Firma *Joh. Funk, Marmor-Werke, Nürnberg*, gegründet 1852, errichtete sich um die Jahrhundertwende ihr heutiges Werk, Schwabacher Straße 99, das die früheren Anlagen beträchtlich erweiterte. Das etwa 200 000 Quadratfuß umfassende Grundstück ist durch eigene Bahngleise mit der Station Nürnberg-Schweinau verbunden. Eine besondere Abteilung, die mit den neuesten technischen Einrichtungen versehen ist, bildet die Herstellung von Marmor-Luxuswaren wie Schreibzeug-Garnituren, Löscher, Kartenständer, Petschafte, Ascher, Sockel und Schalen für Bronzen, Zimmersäulen usw. Die edelsten und begehrtesten Marmorsorten, wie brasilianischer Onix, Portor, Siena, Vert des alpes werden hierzu verarbeitet; die Herstellung dieser Waren mit großer Sorgfalt betrieben und jedes Stück ist Präzisionsarbeit. Ein Werk, durch das eine gewaltige Menge Rohstoffe hindurchgeht, vermag in der Auswahl des für den einzelnen Gegenstand besonders geeigneten Steines anders vorzugehen als Betriebe, die eben nur das verarbeiten, was sie augenblicklich zur Hand haben. Gleiche Sorgfalt wie der Auswahl der Marmorstücke ist hier aber auch der Weiterverarbeitung gewidmet und nicht zuletzt der weiteren Ausstattung dieser Kleinwaren. Die Kugelfüße der Schreibzeuge, die Bügel der Kartenständer, die Scharniere der Tintenfässer sind aus bester Messingbronze. Die Tintenfässer sind mit Trichtergläsern ausgestattet. Da das Werk sich auf wenige ausgesuchte Formen nach künstlerischen Entwürfen beschränkt, welche Zweckmäßigkeit betonen, so sind hier Gebrauchsgegenstände geschaffen, deren sich der Käufer gerne bedient.

Du sollst. — Du sollst nicht. Ein Bilderbuch der Verkaufskunde von Erich König, Zeichnungen von Erwin Freytag, Verlag L. Schottlaender & Co., GmbH., Berlin SW 19. Preis 4 RM. — In keiner Wirtschaftsgruppe hat der Kundendienstgedanke festere Gestaltung angenommen als im Einzelhandel. Hier treffen die verschiedenartigsten Abnehmergruppen zusammen, und jeder Käufer will seiner Gemütsart *und* Veranlagung entsprechend besonders behandelt sein. Ein gut Teil Menschenkenntnis und kaufmännische Diplomatie muß der Verkäufer besitzen, der in allen oder doch den meisten Fällen seine Kunden wirklich befriedigen und für sich selber geschäftliche Erfolge herbeiführen will. Mit Interesse wird man die sehr einleuchtend, klar und deutlich abgefaßte Schrift studieren, zu der der Verfasser viele eigene Beobachtungen beigesteuert hat. Eine wertvolle Bereicherung sind die 90 Zeichnungen, die in bildhafter Form markante Vorgänge aus der Verkaufspraxis wiedergeben.

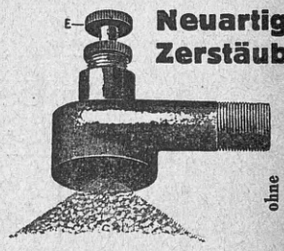
Vom Buchhandel. Auf Veranlassung des Buchhändler-Börsenvereins findet vom 9. bis 15. Oktober d. J. ein *Propagandistenkurs* für Verlag und Sortiment in Leipzig statt.

Für das *Buchfenster im September* schlägt der Buchhändler-Börsenverein Anleitungen für den Angelsport und die Fischerei, sowie Bücher humoristischen Inhalts vor. Für das *Sonderfenster* werden Jagdliteratur, Werke über Hausrat und Innendekoration sowie Haushalt- und Hausfrauenbücher angeraten. * * *

Franz Müller, Papierrollenfabrik, Rotationsdruckerei
Weimar, Karlstraße 7

fabriziert und liefert in Ia. Beschaffenheit als Spezialität:
Abreißrollen für Apparate
mit 1 und 2farbigem Druck.
Desgleichen
Klosett- u. Butterbrotpapiere, Schrankrollen, Papierabrollapparate, Packpapier u. Tischtuchkrepp
in 5 und 10 m Röllchen,
Ideal-Löschblocks.
Bastband mit und ohne Firmendruck, Handwickelröllchen sowie Papierrollen aller Art.

Weizenstärke
gar. rein
liefert billigst
Math. Maier, Stärkefabrik
Altschweier-Bühl i. Baden.
A 13403



Neuartiger Zerstäuber
ohne Innenteile! feinst. Zerstäubung
Man verlange Prospekte
E. M. Zahn, Berlin SW 68
Armaturenfabrik

Pack-Scheiben
20, 25, 30, 40 und 50 mm Durchmesser aus pr. 3-fach arabingumm. braunen Kraftpack
Best. Ersatz f. Schnur u. Siegellack
Wiederverkäufern hoh. Rabatt!
Artur Holtzke, Etik.-Fabrik
Bln. S42, Wassertorstr. 23 / Mpl. 12016 u. 6418
Verlangen Sie bemusterte Preisliste!

„Piksator"
Der älteste und beste autom. Klebeapparat
Preis 2,25 M.; b. Eins. d. Anz. 2,— M.
(patent. in den meisten Kulturstaaten)
Julius Levy, Köln, Dasselstr. 65

Alle Vereinsartikel!
Röllchenlose, Festabzeichen, Tanzkontroller etc.
Blocks aller Art!
Eintrittsblocks, Rechnungen, Lieferscheine etc
Vordrucke für Druckereien!
Lose-Industrie Max Glas
München-Nord 23, Rheinstraße 20
Verlangen Sie Preisliste.

Die Hammer-Termin-Correspondenz-Mappe
D.R.G.M. 969078
D.R.P. u. Ausl.-Pat. angem.
der größte Schlager
Verlangen Sie sofort Prospekte u. Angebot
Sinnreich, praktisch vollkommene Beherrschung aller Termin-Correspondenz
Hans Hammer jr., München SW 2
Zur Leipziger Herbst- und Frühjahrsmesse Bürobedarfshaus Jägerhof, Hainstraße 17, Stand 372, 2. Stock

Deutsche
Englische
Spanische
Französische
Dänische
Kalenderblöcke
mit idealster Klammerbefestigung
fertigt als Spezialität
Gustav A. Wagenmann
Kalenderfabrik / Lahr i. Baden A 14559

Hosted by Google

MEISSNER & BUCH * LEIPZIG
GRAPHISCHE WERKE FÜR KÜNSTLERISCHEN FARBENDRUCK

CHROMOS für Schachteldecken und andere Verarbeitungszwecke
Reiche Auswahl in allen gangbaren Formaten: Blumen, Kinder, Köpfe, Landschaften

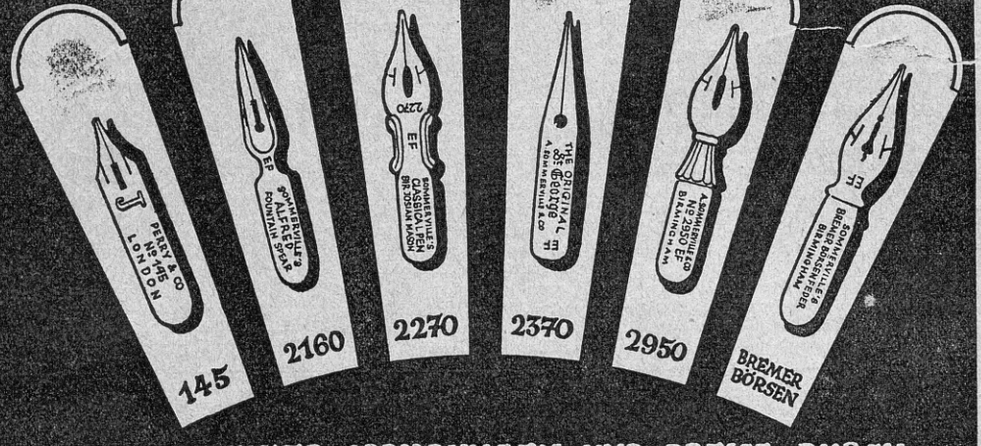
„Korrex"
die Qualitäts-Abziehpresse
baut in verschiedenen Größen und in anerkannter Güte seit Jahren nur die

Maschinenfabrik
Max Simmel, Pforzheim X

Eisenbahn-Fahrkarten
Kontrollkarten — Färberkarten
Wiegekarten für automat. Wagen
Scheckrollen für Reg.-Kassen usw.
Hermann Strohm, Freiburg (Baden)
(Inhab. H. Strohm und K. Erbacher)
Pappen-, Karton- u. Fahrkartenfabrik.

Wiederverkäufer
die von maßgebender, modernst eingerichteter Spezialfirma zur Belieferung von Wiederverkäufern zu kaufen wünschen, wollen obenstehende Adresse benützen. Erstklassige Ware, rasche Bedienung und günstigste Preise sind bekannt.

Perry-Federn
A. SOMMERVILLE & CO., BIRMINGHAM



ORIGINALMUSTER, ABBILDUNGEN UND PREISE DURCH
GENERAL-VERTRETER
J. MORTON
HEIDELBERG

Zur Messe in Leipzig:
Stenzlers Hof, II. Stock, Stand 220-22

*Pappteller * Tortenscheiben * Tortenschachteln*

Preisliste gratis!

Tortenpapiere, Tortenringe, Gebäckschachteln, Konfekt- und Marzipankartons, Konfektbeutel, Blumenpapiere, Konfektkapseln, Trinkröhren, Weihnachtsteller, Zigarrenetuis, Bastbänder

Lieferung nur an Wiederverkäufer!

Boehme & Hanack Grossbetrieb für Pappe- und Papierverarbeitung *Luckenwalde*

Hosted by Google

Zur Hebung des Spielkartenverbrauchs kann auch die Verteilung der Monatsschrift „Der Alte" beitragen, die von den Vereinigten Stralsunder Spielkarten-Fabriken AG., Werk Altenburg, Thür., herausgegeben wird. Wir nehmen an, daß diese Monatsschrift den Schreibwarenhändlern vom Verlag gern zur Verfügung gestellt wird. Die Juli-Nummer enthält einen Bericht über den in Altenburg stattgefundenen Deutschen Skatkongreß und führt die Namen der 232 Preisträger dieses Kongresses auf. Auch bringt es manche Mitteilung, die für begeisterte Skatspieler von Interesse sein dürfte.

Neu eingetragene Warenzeichen

(Zusammengestellt vom Büro des Patentanwalts Dr. L. Gottscho, Berlin).

Bupa — Mikado, August und Ernst Tönnesmann, Düsseldorf, Klosterstraße 138: Klosett-, Butterbrot- und Schrankpapier.

Linusit, Dr. Theo Nieszytka Norman, Stuttgart, Marienstraße 37: Papier, Pappe, Karton, Papier- und Pappwaren.

Krepp-Papier „Record", Das Beste seiner Art, Firma Eugen Maertz, Berlin O 17: Klosettpapier.

Pafagana, Paul F. G. Neumann, Berlin-Wilmersdorf, Berliner Straße 135: Papier, Metallpapier, Papierwaren, Pappe und Kartonnagen.

1884 Niedersachsenpost, A. Pohlmeyer & Co., Bremen, Martinistraße 26: Papier, Pappen, Papierwaren.

Manuchrom, Felix Freund, Berlin-Schöneberg, Kolonnenstraße 8-9: Kunstblätter (Druckereierzeugnisse).

Hafis Lesebücherei, Firma H. Fikentscher, Leipzig, Obere Münsterstraße 10: Druckereierzeugnisse.

Der Moderne Buchdrucker — Der moderne Buchdrucker, Mergenthaler Setzmaschinen-Fabrik GmbH., Berlin N 4, Chausseestraße 23: Photographische und Druckereierzeugnisse, Spielkarten, Schilder, Buchstaben, Druckstöcke, Kunstgegenstände.

Patentliste vom 4. August 1927

Mitgeteilt d. d. Büro d. Patentanw. *Dr. L. Gottscho,* Berlin SW 11, Dessauerstr. 2

Anmeldungen. (Einspruchsfrist bis 4. Oktober 1927.) Kl. 11c, 4. C. 37 755. William Richard Codling, London, Engl.; Vertr.: Dipl.-Ing. B. Kugelmann, Pat.-Anw., Berlin SW 11. Maschine zum Bedrucken der Schnittflächen von Büchern. 28. 1. 26. Großbritannien 5. 2. 25. — Kl. 70b, 4. L. 66 685. Dr. Hans Lessing, Berlin-Charlottenburg, Bismarckstr. 106. Füllfederhalter. 4. 9. 26. — Kl. 70c, 6. Sch. 76 947. August Schulz, Pasing b. München. Tintenflaschenhalter. 12. 2. 26.

Erteilungen. Kl. 11e, 28. 448 627. Richard Kranz, Essen, Ruhr, Kahrstr. 32. Trommelkartei mit radial herausziehbaren, die Karten tragenden Laden. 8. 7. 26. K. 99 754. — Kl. 11e, 28. 448 628. Richard Kranz, Essen, Ruhr, Kahrstr. 32. Kartenhalter für Staffelkarteien, deren Karten an einem Rande mit einem Falz zum Befestigen der Karten in einem Falz des Halters versehen sind. 8. 7. 26. K. 99 755. — Kl. 11e, 28. 448 798. Dipl.-Ing. Robert Martin, Berlin-Charlottenburg 2, Uhlandstraße 23. Staffelkartei, bei welcher als Kartenhalter drehbar oder auch federnd gelagerte, plattenartige Gebilde mit einem oder mehreren Kartenauflagern am Rande dienen. 26. 8. 26. M. 95 907. — Kl. 70d, 1. 448 713. Gustave H. Schmidt, Berlin-Steglitz, Martinstr. 4. Zusammenlegbarer Tintenlöscher. 28. 2. 26. Sch. 78 085.

Löschungen. Kl. 11c, 3, 338 366. — Kl. 15g, 37, 425 276. — Kl. 15g, 45, 414 331.

Probenschau

Stahlstich-Drucke, Siegelmarken und -etiketten sowie **Präge-Plakate** sind drei Erzeugungsgruppen der *Kunstanstalt Emil Bach & Co., Nürnberg.* Die Firma sendet uns ein Musterheft mit sauber und geschmackvoll ausgestatteten zum Teil farbig gehaltenen Briefbogen im Privat- wie im Geschäftsformat, die besonders auch deshalb ansprechen, weil dazu ausgewählte Feinpapiere Verwendung fanden. In gleicher Ausstattung sehen wir auch Geschäftskarten, Briefumschläge, Menükarten usw. Die Eiteketten, Briefverschluß- und Siegelmarken sieht man auf weißen, farbigen und Metallpapieren, wobei Zeichnung und Schrift zumeist in der Papierfarbe heraustreten, die Druckplatte also negativ ausgearbeitet, graviert oder geätzt wurde; viereckige (teilweise abgerundete Ecken), runde, ovale und andere Formen wechseln dabei ab. Unter den ebenfalls in Form und Aufdruck recht ansprechend gestalteten Prägeplakaten befinden sich auch solche mit in der Heißprägung hochgezogenen Buchstaben, ferner Schneidschriften-Plakate und Hochglanz lackierte sowie gelatinierte Ausführungen von unfehlbarer Werbewirkung. *vk*

Leibag-Katalog S 4 Mit diesem zeigt die *Leipziger Buchbinderei AG.,* vorm. Gustav Fritzsche, *Leipzig,* dem Wiederverkäufer ihre Neuheiten in Postkarten-, Poesie-, Photo- und Bilder-Alben. Der 40 Seiten starke Katalog zeigt an vielen Bildern, mit welch reicher Auswahl die Firma dienen kann, und die Abbildungen lassen auch den künstlerischen Geschmack der Erzeugnisse erkennen, so daß dem Wiederverkäufer der Absatz dieser Waren nicht schwer fallen wird. Ueber die Preiswürdigkeit unterrichtet eine angehängte neue Liste. Außer diesen Alben werden auch Neuheiten in Leporello- und Oblaten-Alben gezeigt, ferner Notes-, Einschreibe- und Merk-Bücher, Agenden und das vorteilhafte Klemm-Notizbuch „Flexo", sowie Mappen zum Sammeln und Aufbewahren der verschiedensten Sachen, schließlich Ordnungs-Mappen für den Schulgebrauch in zahlreicher Auswahl und Ausführung. Die einzelnen Bezeichnungen, Größen-Angaben usw. erleichtern die Aufgabe der Bestellungen nach diesem übersichtlich angelegten inhaltreichen Katalog. *ns*

Photo-graphie-, Natur- u. Glacé-Karton
in allen Farben und allen Stärken, beste Qualität fabrizieren
Hochstein & Weinberg
Aktien-Gesellschaft * Die führende Fabrik für moderne Kartonpapiere
Berlin S 42, Wassertorstr. 50
Fernspr.: Moritzplatz 699 u. 147 79

Etiketten aller Art fertigt:
HEINR. GERBER'S NACHF. INH. C. SEEBRECHTS
Nürnberg 11 Spezialfabrik

So kommt Ordnung in Ihre Registratur
„STAUFFEN"
Durchschlagblätter, Kopierblätter mit verstärkt. Rand
KOPIERBÜCHER Notiz-, Steno-, Durchschreibe-Blocks, Konto- und Geschäftsbücher
BRIEFORDNER Ablegemappen, Registraturbedarf, Biblorhaptes
Claus & Mayer, Göppingen

GELBE SCORPION
in zugkräftiger Packung
DECOR
mit Zelluloidkapsel
C. W. Motz & Co
METALLWARENFABRIK
BRANDENBURG A/H.
Zur Messe in Leipzig:
Stentzler's Hof, I. Stock, Zimmer 171.

Kennen Sie mein holzfreies
Saugpost 500
Etwas besseres gibt es nicht! Verlangen Sie noch heute Angebot! Neue ermäßigte Preise ab 1. August.
Otto Rechenberger
Wismar 1a A 14664

Bester Schutzanstrich für alle Holzbauten ist das echte Avenarius Carbolineum
seit 50 Jahren erprobte Originalmarke
R. Avenarius & Co. Stuttgart, Hamburg, Berlin W 9, Köln

Neu! Spezialitäten:
„Triumph" Zeichentisch

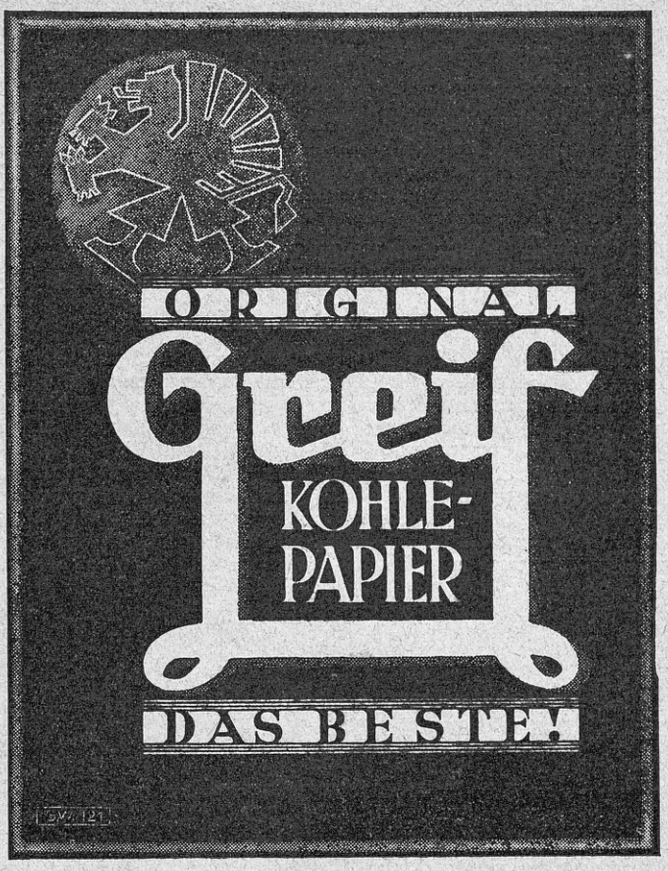
Fortschritt-Zeichentisch
Fix-Hoch- „
Pama- „
Zeichenhocker
Zeichengestelle
Reißbretter
Lichtpausapparate für Tages- u. elektrisch. Belichtung
Zeichnungsschränke
Fluchtstäbe
Visierkreuze
Visierscheiben
Meßlatten
Nivellierlatten usw.
A13417 Liebenwerdaer Zeichen- und Meßgeräte-Fabrik
Gebrüder Schneider G.m.b.H.
Teleph. 346 Liebenwerda Teleph. 346
Zur Messe in Leipzig: „Jägerhof", II. Obergeschoß, Koje Nr. 302.

Klosettrollen
fabriziert als Spezialität für Grossisten und Exporteure
Papier-Enderlin
Lindau-Bodensee 8.

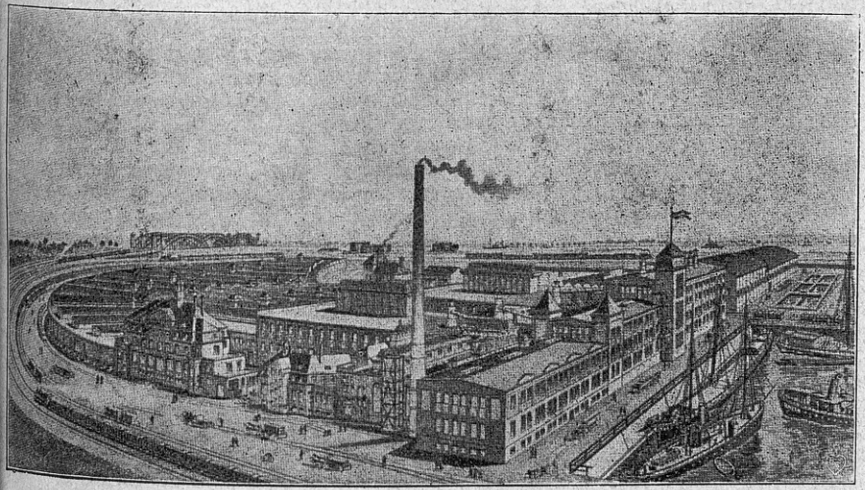
Briefmarken
33 1/3 % Rabatt in Kommission
Christian Hübscher, Bremen I.

Pappteller u. Tortenschachteln
werden seit vielen Jahren von uns in allen denkbaren Formen und Größen aufs billigste prompt geliefert.
Preislisten mit Größenverzeichnis gratis und franko.
A. Friede Wwe.
Luckenwalde, Papierwarenfabrik

Hosted by Google



Greif-Werke, Fabriken f. Bürobedarf, Goslar a. Harz.
Beachten Sie bitte unseren Ausstellungs-Pavillon Halle 18 Süd auf der Jahresschau Deutscher Arbeit, Dresden.
Herbst-Muster-Messe Leipzig, 28. Aug. — 3. Sept. 1927, Bürobedarfs-Messe Jägerhof, Hainstr., Koje 83, 1. Stock.



Papierfabrik Hermes & Cie.

Gegründet 1878 **Düsseldorf-Hafen 67** Gegründet 1878

Tagesleistung 75 000 Kilo Papier — Telegramme: Papierhermes

Wir stellen her: auf vier Papiermaschinen 156, 220, 300 und 300 cm Breite:

alle Sorten Packpapiere

einseitig glatt, satiniert und mit Hochglanz

speziell **kariert Tauenpapier, Schrenzpapier,** grau u. farbig

in Levante- (Corona-), Marokko- u. Cuba-Ausrüstung

Schrankpapiere
in Rollen
Klosettpapiere
aller Art
Distributeur-Einlagen
Papierwarenfabrik
Carl Rubischek & Söhne
Frankfurt a. Main 13. A 13482

Versandrollen
für Plakate, Zeichnungen etc.
mit und ohne Deckel
auch mit Blechklammer-Verschluss
Billigste Bezugsquelle direkt ab Fabrik
PATENT-CARTONNAGEN-FABRIK GmbH
BERLIN O 27 — MARKUSSTR. 50

Achtung! Unser Merkbuch

für Pult und Tasche **nur 8 Pfg. Porto** trotz Beilage von 1 Begleitschreiben u. 2 Bestellkarten

◆

Sehr beliebt auch unser **Merkbuch** für die Tasche 15×9,5 cm, sowie unsere Taschenkalender 11×7 cm, in ihrer epochemachenden, gesetzlich geschützten Aufmachung von höchster Werbekraft

◆

Vertreter für alle Städte Deutschlands gesucht.

Hochlehnert & Co., Ulm a. D.
Spezialfabrik f. Reklamekalender · Geschäftsbücherfabrik

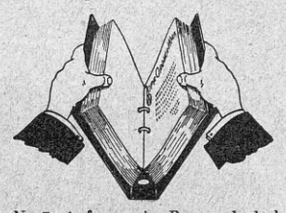
Hosted by Google

Fortsetzung der Meßneuheiten von Seite 2306

2 cm weiter heruntergespitzt werden können, als sonst bei derartigen Maschinen möglich. Der Spänekasten ist abgedeckt, so daß ein Beschmutzen der Finger und des Arbeitsplatzes ausgeschlossen ist. Als besondere Neuheit bringt die Ergo GmbH. diesmal verchromte Messer in ihrer Spitzmaschine. Die Firma ist die einzige Bleistift-Spitzmaschinenfabrik, die über eine ausgedehnte, eigene Verchromungsanlage verfügt. Durch das Verchromen werden die Messer besonders hart und widerstandsfähig, so daß sie bedeutend länger ihre Schneidkraft behalten als gewöhnliche Messer. Die Firma hat im Stande auch andere Erzeugnisse ihrer Abteilung „Verchromung" ausgestellt. Das Verchromen kommt auch für Buchbinder-Messer, Schneidemesser usw. in Frage.

Buchkipp-Ordner. Das *Kipp-Ordner-Werk Schönau*/Katzbach (Organisations- und Verkaufsbüro Berlin, Leipziger Straße 103) konstruierte einen neuen Briefordner, welcher bisherigen Erzeugnissen anhaftende Mängel beseitigt. Ein Hauptübel war, daß die Ordner volle Füllung meist nicht vertrugen und stets 1—3 cm Hohlraum übrig ließen; dann benötigten selbst neuere Fabrikate noch zu viel Handgriffe für die Ein- und Zwischenheftung, so daß rationelle Arbeit in der Registratur nicht möglich war. Diese beiden Hauptmängel hat das Kipp-Ordner-Werk bei dem nun herausgekommenen „Buchkipp-Ordner" nach Möglichkeit beseitigt.

Nr. 1. Aufgeschlagen zum bequemen Lesen und Blättern.



Nr. 3. Anfassen der Pappendeckel zum automatischen Schließen der Mechanik.

Der Ordner ist als Zweiloch-Ordner konstruiert. Der Mechanismus erweitert sich beim Aufschlagen selbsttätig bis zu einem Sperrpunkt; man kann dann im Ordner nach Belieben blättern, wobei jedes Schriftstück bis zum innern Rande vollkommen frei liegt und lesbar ist. Wird Ein- oder Zwischenheftung erforderlich, so benötigt das nur einen Handgriff und schon öffnet sich der Mechanismus mit den senkrecht stehenden Aufreihern. Sowohl nach dem Lesen und Blättern als auch nach erfolgter Zwischenheftung genügt einfach das Zuschlagen des Ordners. Derselbe wird in 3 cm und 5 cm Füllhöhe hergestellt, kann in dieser Höhe vollkommen gefüllt werden und benötigt trotzdem nur eine Rückenbreite von 3 bzw. 5 cm. Auf Wunsch wird dieser Ordner auch mit einem automatisch wirkenden, neuartigen Niederhalter versehen, welcher die Schriftstücke sowohl am oberen wie auch am unteren Blatt der Füllung in jeder Lage und bei jeder Stärke der Füllung festhält, ohne die Aufreiher irgendwie zu beanspruchen. Beim

Nr. 2. Oeffnen der Mechanik durch einen Handgriff zum Zwischenheften.

Oeffnen des Ordners öffnet sich der Niederhalter selbsttätig und schließt sich auch beim Zuschlagen des Ordners ohne irgendwelche Betätigung. Somit dürfte die Lösung gefunden sein, welche längst erstrebt wurde, nämlich ein Ordner mit vollständiger Füllung ohne jeden Raumverlust und Betätigung mit nur einem Handgriff. Beurteilungen aus der Fachwelt sagen diesem Ordner große Zukunft voraus; in der Tat wird sich derselbe nicht nur als Registratur-Ordner, sondern auch als Einzelordner bald breitester Beliebtheit erfreuen und das Händlergeschäft beleben. Der Ordner ist bereits zum DRP., im Ausland und zum DRGM. angemeldet, und auch die Bezeichnung „Buchkipp" ist dem Kipp-Ordner als Warenzeichen geschützt. — Außer diesem Ordner bringt das Kipp-Ordner-Werk noch weitere Neuerungen in Schnellheftern und Stahl-Registraturschränken mit neuartiger Jalousie auf der Bürobedarfs-Herbstmesse in der Hainstraße (im 2. Stock, Koje 258/59) zur Ausstellung. Interessenten ist daher der Besuch dieses Standes sehr zu empfehlen. (Siehe auch Anzeige.)

Eine neue Briefordner-Mechanik mit einer nur 3 cm breiten Bodenplatte bringt zur diesjährigen Herbstmesse die Firma *Pol Registrator Compagnie mbH., Krefeld,* heraus. Durch diese schmale Mechanik wird ein besonders fester Verschluß erreicht. Die Mechanik ist mit einem Griff leicht zu öffnen und zu schließen, wird aber trotzdem an den Verschlußstellen so fest zusammengehalten, daß ein gewaltsames Oeffnen der Bügel, an denen die Papiere hängen, ausgeschlossen ist. Die Verbesserung des Verschlusses wurde dadurch erreicht, daß die Stifte, die die beiden Bügel zusammenhalten, in die Kreisbügel der Mechanik tief eingreifen und das Oeffnen nur gestatten, wenn der durch die Feder gehaltene Bügel, zurückgehoben wird. Dadurch erhalten die Ordner nur 27 cm Tiefe und können somit auch in schmalen Registratur-Reihenschränken verwendet werden. Mit der hebellosen Kreisbügelmechanik sind die Ordner sowohl für kaufmännische Rechtsheftung wie auch für behördliche Linksheftung einzurichten.

„Westfalia Briefordner!" Die Firma Westfälische Bürobedarfsfabrik, Münster i. W., befaßt sich mit der Herstellung von Büroartikeln, besonders mit Briefordnern, Schnellheftern, Ablegemappen usw. Sie hat es sich zum Geschäftsgrundsatz gemacht, nur tadellose Ware auf den Markt zu bringen und legt den größten Wert auf gute Verarbeitung. Auf der Herbstmesse sind die Erzeugnisse im Jägerhof, I. Obergeschoß, Koje 73, ausgestellt. Hier ist jedem Interessenten Gelegenheit geboten, sich von der Leistungsfähigkeit zu überzeugen.

Discrephon oder Taschen-Telephonkabine wird ein kleines praktisches Gerät, das tatsächlichem Bedürfnis abhilft, genannt. Wer hätte es nicht schon häufig unangenehm empfunden, in Gegenwart Dritter Gespräche vertraulicher Natur führen zu müssen oder bei Ferngesprächen unter erheblichem Stimmaufwand sich verständlich zu machen! Wie störend ist es, wenn im gleichen Raume an mehrere Stellen gleichzeitig gesprochen wird! Alle diese Unannehmlichkeiten werden durch den Gebrauch des „Discrephons" beseitigt. Die Prüfung des kleinen Apparates durch das Physikalische Laboratorium der Technischen Hochschule München hat ergeben, daß dabei mehr als 85 vH. Schalldämpfung erzielt werden und die Lautverstärkung im Mittel das 6,6fache beträgt. Es genügt also ganz leises Sprechen, das ein Mithören Unbeteiligter so gut wie unmöglich macht, um eine normale, gute Verständigung am Telephon herbeizuführen. Das „Discrephon" macht sich unter Umständen bereits bei einem Ferngespräch durch Vermeidung zeitraubender Rückfragen bezahlt. — Es wird für alle gebräuchlichen Telephone mit und ohne Sprechmuschel geliefert und ist vom Reichspostministerium amtlich zugelassen. Das „Discrephon" besteht aus einem Gummitrichter mit Neusilbergriff und wird zum Gebrauch einfach in die Telephonsprechmuschel eingesetzt. Bei Apparaten ohne Sprechmuschel kommt außerdem ein Cellon-Kniestück zur Verwendung, das die Sprechöffnung des Mikrophons umschließt. (Siehe auch die Anzeige in dieser Nummer von der *Südfunk-Gesellschaft für drahtlose Telefonie mbH., München C 2,* Kaufinger Straße 1-3, welche diesen Apparat herstellt).

Das Tannenberger Hindenburg-Denkmal als Spielzeug ist beim Reichspatentamt unter den Nummern: 1 000 782, 987 487, 986 986 und 977 983 des Gebrauchsmusterschutzes eingetragen und zwar für folgende Verwertungsmöglichkeiten: als Modellierbogen, aus Papier oder Karton, als Warenpackung, die Türme lassen sich mittels Schieberkarton füllen, und als Spiel aus Holz (Holzbaukasten). In jeder Verwendung kann das Modell mit Reklame in Verbindung gebracht werden. — Auf der Messe wird diese Neuheit, die der Lithograph N. Choyke, Hamburg 33, erfand, durch den *Erfinder-Schutzverband München* unter Spielwaren gezeigt werden und zwar auf dem Ausstellungsgelände Halle 6.

Gliedermaßstäbe aus Leichtmetall. Noch vor einigen Jahren kannte niemand einen Zollstock aus Leichtmetall; in dieser kurzen Zeit hat er sich sehr viele Freunde geworben, die seine großen Vorzüge nicht mehr missen möchten. — Die bekannte Maßstabfabrik *Otto Steinmann* in *Ebingen* bringt vorzügliche Leichtmetallmaßstäbe Marke „Schwabenstreich" auf den Markt. Diese haben an den Gelenken extra eingelegte Stahlfedern und eine doppelseitige tief geprägte Einteilung, die durchlaufend ist und an den Gelenken durch entsprechende Anbringung der Federn nicht unterbrochen wird. Ein Besuch an dem Stand auf der Leipziger Technischen Messe (Halle 12 F, Stand 317) dürfte sich daher für die Interessenten lohnen.

Fahrradständer in patentamtlich geschützter Original-Ausführung stellt die Firma *Wagner & Neher, Aschaffenburg,* auf der Technischen Messe aus (Kuppelhalle 12A, Stand 15, und Baumesse, Stand 48, neben Halle 1). Diese Ständer nutzen vor allem den Raum möglichst ergiebig aus und können für jede beliebige Anzahl Räder gebaut werden. Mit kräftigem Schutzdach ausgerüstet bieten sie Schutz gegen Witterungseinflüsse, auch solche vor Beschädigungen, Verwechslungen und Diebstahl; sie stellen also eine ideale Fahrrad-Unterbringung dar und es wird sich empfehlen, vor Anschaffungen erst die „Original W & N"-Ständer kennen zu lernen.

Hosted by Google

Papierabfälle

kauft
ab jeder Station
Ernst Schäfer, Berlin-Tempelhof
Teilestr. 5 (Anschlußgleis).
A 14579

Ausschuß

weiß Hartpost, 30 g, zu kaufen gesucht. Angebote unter *I 60376* an die Papier-Zeitung.

Mehrfarbig bedruckte
Pappe

für die Thüringer Spielwaren-Industrie in Ladungen gesucht. Angebote unter *H 60320* an die Papier-Zeitung.

Weiß satiniert und unsatiniert Druck

in Bogen und Rollen, Partien u. Nebenbahn gesucht. 60330
Rheinische Papiermanufaktur
Hans Mehwald, Düsseldorf,
Jülicherstraße 14.

Wer liefert günstig
rosa Zell. i. Bogen

40 und 50 g per Quadratmeter Braunholz in Bogen 50 g. Bemusterte Angebote an die Papier-Zeitung unter *E 60332*.

Kaufe Schreibmaschinen, Adressiermasch., Vervielfältig.-Apparate, Kuverts (bill. Partieposten u. ev. sonst. Gelegenheitspost. geg. bare Kasse. Aeuß. Angebote m. Schriftprobe u. Mustern erb. C. Ludwig, Bürobedarfshaus, Neisse. 60338

Kniehebel-Presse

möglichst mit Kraftbetrieb minimum 60×40 cm gebraucht, aber tadellos erhalten zu kaufen gesucht. Angebote unter *Q 60386* an die Papier-Zeitung.

Verkäufe

30 000 Bogen Glanz-, Glacé- u. Cambricpapiere

2. Wahl 60299
gibt billigst ab
Rud. Nieper
Buntpapiergroßhandlung
Berlin C 2, Neuer Markt 3.

Radschneide-Maschinen

62, 72, 82, 92, 102 cm
billig
auf der Herbstmesse 1927
in Leipzig 60226
W. Schwarzburger, Leipzig-C. 1
Konstantinstr. 3 Tel. 26022
Meßstand: Deutsch. Buchgewerbehaus Dolzstr., Eingang: Platostr.

Zu verkaufen Längs- und
Querschneide - Maschine

für 2 Rollen, mit 5 Paar Tellermessern, für 100 cm Arbeitsbreite, 1/4 Jahr im Gebrauch gewesen. Anfragen unter *W 50076* an die Papier-Zeitung erbeten.

Spottbillig, fabrikneu und noch unter Fabrikgarantie zu verkaufen:

2 Schnellschneidemaschinen mit Schnellsattel, Einsatzweiten 1050 und 1500 mm.
1 Papierschneidemaschine mit Schnellsattel, Einsatzw. 1125 mm.
1 Lackier- oder Gummiermaschine, Maximal-Format 550×900 mm.
Sämtlich Bauart Heim.
Angebote unter *V 60317* an die Papier-Zeitung.

Rollenschneidemaschinen

500-1500 mm Arb.-Br., sowie Anleim- u. Rändelmasch. in allen Arbeitsbreiten, ferner
Automatische Schachtel-Überziehmaschinen
zu günst. Zahlungsbedingungen ab Lager lieferbar.
Walter Kellner, Barmen, Maschinenfabrik.

Steindruckschnellpressen

F. & Schl., 95×125 und 87×115 Modell F. SWS 105×135, 82×110 und 69×90, Johannisberg 85×110 u. 70×92, gründlich vorgerichtete Maschinen verkauft mit Garantie
DRUCKMA A 14 030
Leipzig C 1, Dösner Weg 15/21.

Zwangsversteigerung

Am Mittwoch, den 31. August 1927, mittags 12 Uhr, werde ich in Beelitz-Stadt nachstehende Gegenstände:

1 modernen Schopperschen Patent-Papierprüfer

20 Pakete Tüten (ca. 450 kg) öffentlich meistbietend gegen sofortige Barzahlung bestimmt versteigern. Kauflustige versammeln sich bei Lintow zu Beelitz-Stadt, Berliner Straße. 60391
Darnick
Obergerichtsvollzieher in Beelitz.

Radschneide-Maschine

70 cm, Handbetrieb, sofort abzugeben. Erbitte um Angebot.
Echt Pergament für Molkereien u. Fleischereien. Waggonabnahme.
Angebote unter G. H. postlagernd, Herrnhut, Sa. 60377

Sofort lieferbare von mir gründlich durchreparierte, gebrauchte Maschinen:

1	Tütenschneidemaschine „Krause", 71 cm Schnittlänge, Kraftbetrieb	RM.	750 netto
1	Schneidemaschine „Fomm", 80 cm Schnittlänge, Kraftbetrieb, Selbstpressung	„	1500 „
1	Schneidemaschine „Fomm", 100 cm Schnittlänge, Kraftbetrieb, Selbstpressung	„	1600 „
1	Schneidemaschine „Krause", 101 cm Schnittlänge, Kraftbetrieb	„	1700 „
1	Schneidemaschine „Krause", 76 cm Schnittlänge, Kraftbetrieb	„	1500 „
1	Schneidemaschine „Mansfeld" 113 cm Handbetrieb	„	950 „
1	Schneidemaschine „Krause", 120 cm Kraftbetrieb	„	2000 „
1	Hebelschneidemasch. „Fomm", 60 cm Schnittlänge	„	250 „
1	Pappenschere „Mansfeld", schwerstes Modell, 110 cm Schnittlänge, so gut wie neu	„	450 „
1	Ritzmaschine „Mansfeld" 94 cm Durchgangsweite	„	275 „
1	Leinenkalander, 80 cm Arbeitsbreite	„	2000 „
1	Schneidemaschine „Mansfeld", Hand- u. Kraftbetrieb 101 cm Schnittlänge	„	850 „
1	Schneidemaschine „Krause" 50 cm Schnittlänge	„	550 „
1	Prägepresse, Mansfeld' 33×43 cm, schweres Modell	„	2500 „
1	Prägepresse „Fomm", 62×50 cm, mit 2 Tischen, schweres Modell	„	5000 „
1	doppelter Dreischneider „Krause"	„	2200 „
1	doppelbalkige Masch. „Krause" 105 cm Durchgang	„	1500 „
1	Schnellschneidemaschine Krause „Rapid", 128 cm	„	3000 „

Chn. Mansfeld, Maschinenfabrik

Leipzig — Paunsdorf 60357

2 Rundlauf-Kuvertmaschinen

mit Schlußklappengummierung
Fabr. Tellschow, Groß-Quartformat
Fabrikat Pahlitzsch, Normal-Quartformat
verkauft billigst und sind im Betrieb zu besichtigen
MODU Briefumschlagfabrik, Leipzig C 1, Hohenzollernstr. 5.

Eine Papierschneidemaschine

(Krause) 65 cm Schnittlänge, etwa 15 cm Einsatzhöhe, für Handbetrieb, sehr gut erhalten RM. 500.

Eine Laufgewichtswaage

mit Einrichtung zum Drucken der Wiegekart. (brutto, netto), geeicht, Brückengröße 90×100 cm, Tragfähigkeit 750 kg, RM. 250, ab Standort Minden abzugeben. 60328
Carl Kiehl, Papier-Großhandlg.
Minden i. W.

3 Schneidemaschinen

140 cm Fomm, Kraftbetrieb, mit feststehendem Rad für Pressung **RM. 1600, 110 cm** Fomm, Kraftbetrieb, mit feststehendem Rad für Pressung **RM. 1420, 60 cm** Krause, für Handbetrieb, ohne Selbstausrückung **RM. 520.**
Maschinen gut erhalten, Preise ab Lager Hannover, ausschließlich Verpackung. **Otto Zill & Co., Hannover,** Goseriede 4. 60375

Besondere Gelegenheit

2 Schnellschneidemasch. „Heim" vollaut. Pressung, Schnells., Mikr., Fußtr. Schnittand. etc., 80 u. 105 cm
1 Radschneidemaschine „Johne" 112,5 cm
1 Kreiskartensch. „Heim" 135 cm, Pappscheren etc.
sämtlich v. mir auf neu überholt u. mit Fabrikgarantie, äuß. billig.
Mfbk. Ferdinand Heim
Darmstadt (A 14678) **Postfach**

Kreuzbodenbeutelmaschine

für Beutel im Gewicht von 1/8 bis 3 Kilo Inhalt, so gut wie neu, billig zu verkaufen. Angebote unter *U 60354* an die Papier-Ztg.

Partien in Cellulose- und Bastpapieren

Formate und Secarerollen billig ab Station Nordwest-Deutschland abzugeben. Anfragen unter *H 60335* an die Papier-Zeitung.

Etwa 300 Zentner Altpapier
ab Gerichtsstelle, unverpackt, im hiesigen Landgerichtsbezirk sofort verkäuflich. Angebote erb.
Hagen (Westf.), Landgericht.

Frachtbriefe

gewöhnl. u. Eil. (vorschriftsmäßig) liefert schnell und billigst
Rud. Preuß jr., Buchdruckerei
60322 Buchholz, Sa.

M'gl. h'halt Durchschl., 30 g, 21/33 cm, 0,85
m'gl. h'frei Durchschl., 45 g, 21/33 cm, 1,85
Abzugspapier, 57 g, 43/68 cm, 4,50
ab Lager Berlin, netto Kasse
Ehrenhaus, Berlin W 30,
Bamberger Str. 41 60390

Gelegenheitskauf

ca. 10 000 Kilo blaues Packpapier 200 — 210 g per qm, in Rollen von 39 + 42 cm Breite sehr billig abzugeben. Das Papier kann auch zu Einlage und Umschlag-Zwecken Verwendung finden. Angebote unter *G 60334* an die Papier-Ztg.

Hosted by Google

Die neue „Druckerstolz"-Hand- und Maschinen-Walze (D. R. P. angemeld.) der Firma *Fritz Tutzschke, Leipzig N 24,* fand recht günstige Beurteilung, wie viele in einem Prospekt abgedruckte Zeugnisse beweisen. Die Firma bietet der Druckindustrie damit ein verbessertes Hilfsmittel und führt es auf seinem Stande im Buchgewerbehause der Fachwelt vor. Diese Walzen sind in einigen Minuten zu reinigen, es genügt eine fettlösende Substanz wie Terpentin oder Petroleum dazu, um die Walzen rasch wieder in gebrauchsfertigen Zustand zu versetzen. Es ist also nicht mehr notwendig, sich der Walzenwaschmaschine zu bedienen, mit der man früher die Lederwalzen wusch und rauh machte. Das Waschen, bzw. Reinigen der „Druckerstolz"-Walzen geschieht einfach in einem Waschtrog, ohne daß nach beendigter Reinigung ein Aufrauhen notwendig wäre. Die Zusammensetzung der „Druckerstolz"-Masse sorgt für eine immerwährend gleichbleibende Rauheit, die in ihrer Art wieder so fein bemessen ist, daß allerfeinste Raster in vollendetster, originalgetreuer Darstellung wiedergegeben werden. Ein Strecken der Walze kann nicht mehr vorkommen, denn bei der „Druckerstolz"-Walze ist die Masse gewissermaßen an den Walzenkern eng aufgelegt und verhütet jedes Dehnen. Ein gleichmäßiges präzises Anschmiegen der Walze an die Druckplatte ist dadurch gewährleistet, daß sie an allen Stellen völlig gleichen Durchmesser hat und sehr elastisch ist.

Ausschreibung in Griechenland. Die Generalverwaltung der griechischen Staatseisenbahnen schreibt öffentlich die Lieferung größerer Mengen von Büroartikeln, Schreibmaterialien und Geschäftsbüchern aus. Näheres ist durch das Bureau de Fournitures de la Première Section des Chemins de Fer de l'Etat Hellénique, Odos Panepistimiou 39, Athènes, zu erfahren. Mündliche Angebote. Termin: 2. September 1927, um 10 Uhr. *Sk*

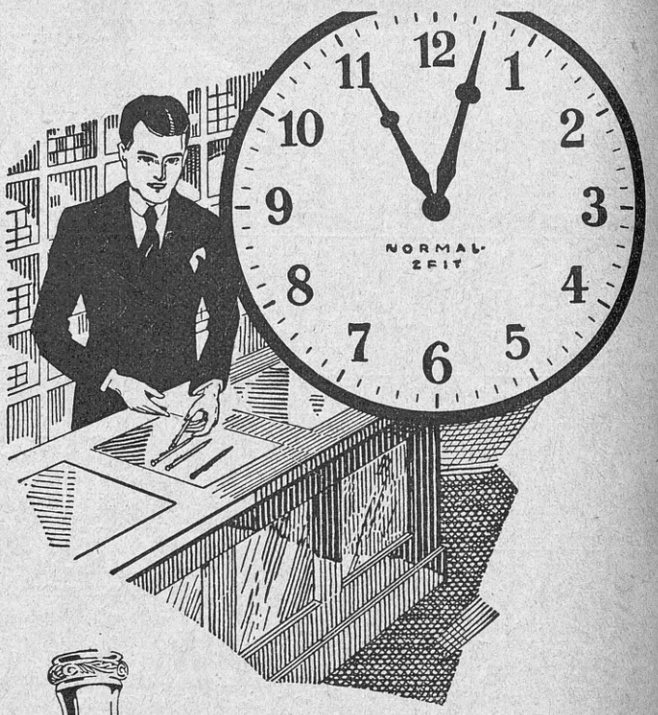
Geschäfts-Nachrichten

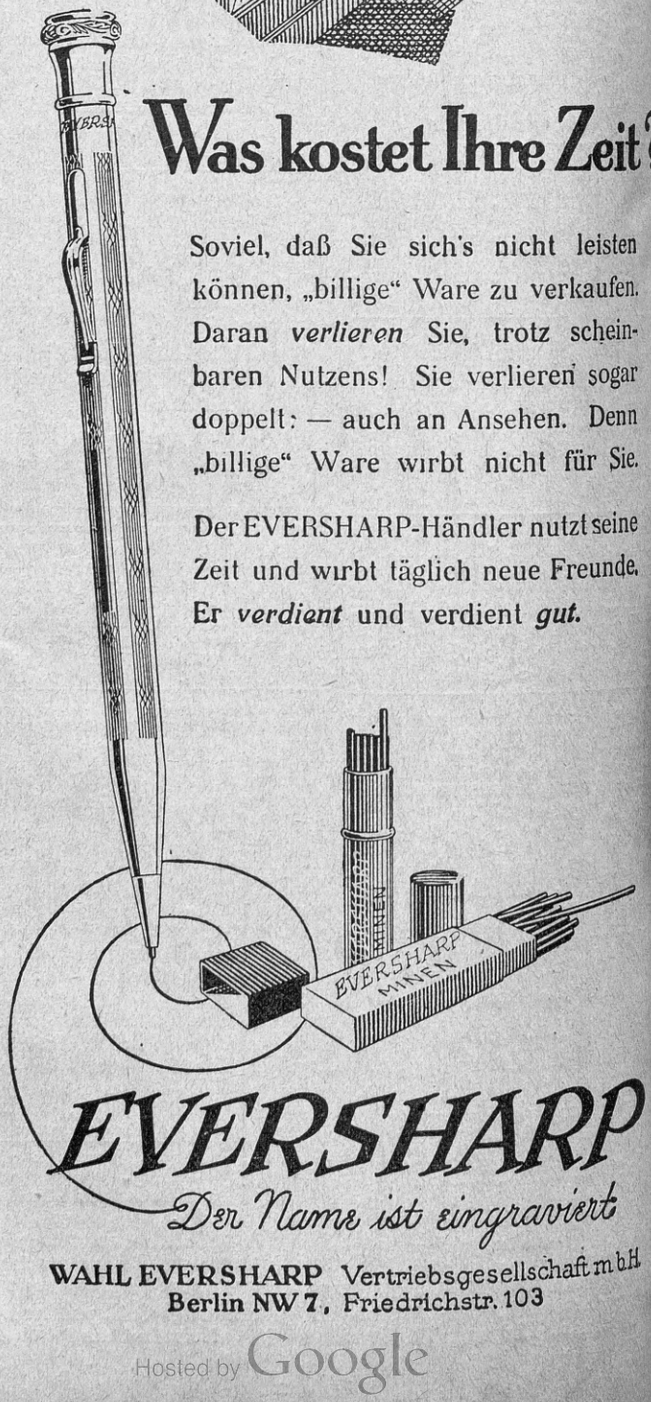
Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Ostdeutsche Papier- und Zellstoffwerke, AG. in *Wartha-Frankenberg* (Schlesien). Das Geschäftsjahr 1926 brachte einen Rückgang der Roheinnahmen von 1 549 414 auf 1 063 132 RM. Da jedoch die Unkosten von 1 112 418 auf 603 425 RM vermindert werden konnten, verbleibt nach 274 217 (i. V. 211 881) RM Abschreibungen ein Reingewinn von 193 993 (196 929) RM. Wie im Vorjahre erhalten die Stammaktien eine Dividende von 5 vH. und die Vorzugsaktien B von 6 vH. In der Bilanz stehen Maschinen mit 2 091 566 (1 591 075) RM zu Buche, Vorräte mit 1 406 649 (1 598 579), Debitoren mit 1 810 809 (2 680 193), Wechsel mit 125 204 (113 761), Effekten mit 1 330 900 (1 292 575) RM, Kreditoren sind von 2 112 937 auf 1 727 175 RM herabgemindert. Das Tilgungskonto Kunnersdorf weist noch 1 089 675 (1 179 675) RM auf. — Die Entwicklung des Geschäftsganges im laufenden Jahre wird von der Gesellschaft als befriedigend bezeichnet.

Wie der „Vossischen Zeitung" aus Essen gedrahtet wird, hat die *Papierfabrik Reisholz AG., Düsseldorf,* auch im laufenden Betriebsjahre günstig gearbeitet, so daß mindestens mit der gleichen Dividende wie im Vorjahre gerechnet werden kann (i. V. konnte aus 820 817 RM Reingewinn eine Dividende von 12 vH. auf die Stammaktien verteilt werden). Ob eine höhere Ausschüttung in Frage kommt, läßt sich gegenwärtig noch nicht übersehen. Um die Wirtschaftlichkeit der Werke in Reisholz und in den auswärtigen Nebenbetrieben zu steigern, wurden im laufenden Betriebsjahre Vergrößerungen und Neuanlagen ausgeführt. Die Kosten hierfür konnten fast ausschließlich aus laufenden Einnahmen Deckung finden.

Zellstoffabrik Waldhof. Kapitalerhöhung um 7 140 000 RM. — Bezugsrecht für Stammaktien 5 : 1, für Vorzugsaktien 4 : 1. Die Verwaltung der Gesellschaft beschloß, einer in der zweiten Hälfte September 1927 stattfindenden außerordentlichen Generalversammlung die Erhöhung des 27 535 000 RM betragenden Grundkapitals der Zellstoffabrik Waldhof um 7 140 000 RM auf 34 675 000 Reichsmark vorzuschlagen, und zwar soll das bisherige Stammaktienkapital von 25 000 000 RM um 7 000 000 RM auf 32 000 000 Reichsmark erhöht, außerdem soll das 560 000 RM betragende Vorzugsaktienkapital Lit. A um 140 000 RM auf 700 000 RM erhöht werden. Das Bezugsrecht der Aktionäre soll formell ausgeschlossen werden, doch soll ihnen durch ein Bankenkonsortium ein Bezugsrecht dergestalt eingeräumt werden, daß auf fünf alte Stammaktien eine junge Stammaktie und auf nom. 2800 RM Vorzugsaktien Lit. A eine junge Vorzugsaktie Lit. A über nom. 700 RM bezogen werden können. Der Bezugskurs für die jungen Stammaktien ist mit 225 vH. in Aussicht genommen. Die Kapitalserhöhung soll lediglich zur normalen Betriebsmittelverstärkung durchgeführt werden, und man will durch eine erweiterte Kapitalsbasis dem allmählichen Anwachsen des Geschäftsumfanges Rech-





Was kostet Ihre Zeit?

Soviel, daß Sie sich's nicht leisten können, „billige" Ware zu verkaufen. Daran *verlieren* Sie, trotz scheinbaren Nutzens! Sie verlieren sogar doppelt: — auch an Ansehen. Denn „billige" Ware wirbt nicht für Sie.

Der EVERSHARP-Händler nutzt seine Zeit und wirbt täglich neue Freunde. Er *verdient* und verdient *gut.*

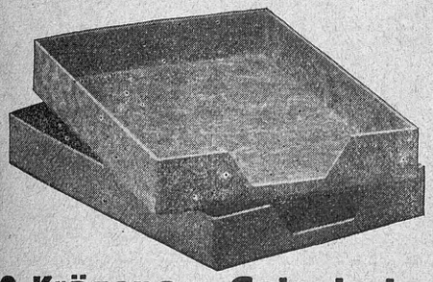
EVERSHARP

Der Name ist eingraviert

WAHL EVERSHARP Vertriebsgesellschaft m. b. H.
Berlin NW 7, Friedrichstr. 103

Hosted by Google

BRIEFABLEGER



in zwei Ausführungen aus kräftiger Pappe mit grauem Wolkenmarmorüberzug *fertigt als Spezialität*

O. Krägenow, Galanteriewarenfabrik
Telephon 66510 **Leipzig-Schönefeld** Dimpfelstr. 57
Verlangen Sie Angebot 572

Geld rollenpapiere Streifbänder

Bahn- und Postformulare, Kollianhänger, Frachtbriefe nach bahnamtl. Vorschrift liefert billigst

Formulardruckerei u. Papierwarenfabrik
Hermann Lukowski, Breslau 2

Für Ihre Klebearbeiten

finden Sie bei uns **für jeden Zweck** den **richtigen Klebstoff.** Jagenberg Kaltleim **Salicum** hat sich seit Jahrzehnten bewährt.

Salicum

Jagenberg-Werke Akt.-Ges. Kaltleimfabriken DÜSSELDORF

Auf der Leipziger Messe, Stentzlers Hof, I. Stock, Stand 151, sowie in unserem neuen Verkaufsbüro „Meßhaus Kosmos" Gottschedstr. 30 I (2 Minuten von der Petersstr. entfernt)

Gelegenheitskauf!

ca. 15000 kg **Chromoersatzkarton** mit holzfrei weißer Decke und grauer Rückseite, 70 × 100 cm 250 g/qm vorteilhaft gegen Kasse sofort abzugeben. Anfrag. unter *L 60380* an die Papier-Zeitung.

Reizende Neuheiten

in aller Art bemalt. Papierwaren.
WerdaHandkunst, Hamburg 13.

Däußlichsn Papiarrollnn-Fabrik

JACOB DAVID DRESDEN A·I

ABROLLAPPARATE ABREISSROLLEN MIT UND OHNE DRUCK SCHMALE ROLLEN

Zur Messe in Leipzig: Leipziger Hof, Reichsstr. 12, III. Stock Stand 245/46 a.

REKLAME-TRAGTASCHEN

KARL TRAUTWEIN BRUCHSAL/B

5000 Rollen

Excellenzkrepp Silber, gelb 8054 gegen Kasse sofort günstig abzugeben. Gefl. Anfragen unter *P 60311* an die Papier-Zeitung erbeten.

Druck- u. Karton-Papiere

billigst in Leipzig zu verkaufen:

Sat. m'f. Druck II, 70×100, 53 kg %00 Bg., ca. 400.000 Bg., ca. 21.000 kg.

H'frei m'gl. Druck, 70×100, 96 kg %00 Bg., 41.750 Bg., 4.010 kg. 60366

M'gl. m'f. geleimt, Karton, 65×88, 100 kg %00 Bg., 48.500 Bg., 4.860 kg.

M'gl. m'f. geleimt, Karton, 64×88, 100 kg %00 Bg., 55.400 kg, 5.540 kg.

Sowie andere Posten: Umschlag- (weiß und farbig), Offset, Tiefdruck, Kunstdruck, Japan u. a. Muster, Preise Besichtigung bei:

Leipziger Speicherei u. Spedition A.-G.
Leipzig, Brühl 69 und Lagerhofstr. 2.

PAPIERSCHNEIDEMASCHINE 60367

wenig gebraucht, Messer 1 m, Hebel. Rahmen aller Größen, Fabrikneue, ca. 4000 Stück. **Kunstblätter,** gut zusammengestelltes Lager, ca. 25000 Stück. **Ansichtspostkarten,** gut zusammengestelltes Lager, ca. 50000 Stück **billigst** zu verkaufen: Besichtigung in Leipzig, Senefelder Straße 22, bei vorm. „Heimschmuck" von 9-10 u. 5-6½.

Lichtbeständige farbfeste Überzugspapiere

in künstl. Ausführung für jeden Verwendungszweck (mod. Bucheinbände, Luxuskartonnagen, Lampenschirme usw.) liefert

MUSTER AUF WUNSCH

AKTIEN-GESELLSCHAFT FÜR DAS PAPIERFACH ABT. BUNTPAPIERFABRIKATION·DARMSTADT

Zur „Leipziger Messe: Meßhaus Leipziger Hof, Stand Nr. 39-41."

Kreppklosettpapier Schrankpapier Butterbrotpapier

liefern billigst
Tückmantel & Winkler
Rollenpapierfabrik
Elberfeld. 59746

Briefumschläge

Weiß und Duplex
Qualitätsware, preiswürdig
Ständiges Lager A 14362
Kuvertfabrik Lucas, Essen
Pflege der Extraformate

Gelegenheitskauf

8000 Kilo einseitig glatt Cellulosepapier holzhaltig

30 g schwer, in Rollenbreiten von 60, 64, 65 und 100 cm, ab rheinischer Station unter Preis zu verkaufen. Anfragen unter *M 60309* an die Papier-Zeitung.

9000 kg chamois Tauenpapier

67/68 gr/qm Schwere, Format 35,56×45,72 cm, Ries à 480 Bogen, eingeschlagen, Ballen à 20 Ries, unter Gestehungspreis besonders günstig zu verkaufen. Angebote unter *W 60318* an die Pap.-Ztg.

Hosted by Google

nung tragen. Bezüglich der 2 Mill. RM Verwertungsaktien, die der Verwaltung für eventuelle spätere Angliederungen zur Verfügung gehalten werden, sind noch keine bestimmten Verwendungszwecke bekannt. („Berl. Tageblatt")

Mechanische Papierverarbeitung Max Franz in *Dresden,* Blumenstraße 12. Der Kaufmann Max Arthur Franz in Dresden ist Inhaber. Prokura ist erteilt dem Kaufmann Curt Artur August Wenke in Dresden. (Fabrikation von Tüten, Beuteln und Drucksachen sowie Großhandel mit Verpackungspapieren.)

Kartonnagenfabrik Elite GmbH. in *Dresden,* Bärensteiner Straße 30. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung von Kartonnagen. Das Stammkapital beträgt 20 000 RM. Zum Geschäftsführer ist bestellt der Kaufmann Hermann Claus, Dresden.

Einkaufsvereinigung Deutscher Bürobedarfsgeschäfte. Die Geschäftsleitung gibt nach Verlegung ihrer Büros die neue Anschrift bekannt: Frankfurt a. M., Zeil 19. Dort befindet sich auch das zirka 450 qm umfassende Zentral-Muster-Lager, in dem eine gute Uebersicht aller Modelle geboten wird, die seitens der Vereinigungs-Lieferanten hergestellt werden. Besonders hervorzuheben ist, daß es sich meist um neue gesetzlich geschützte Modelle handelt, deren Alleinvertrieb in den Händen der zirka 100 Mitglieder liegt. — Um Verwechslungen mit Neugründungen ähnlicher Art zu vermeiden, wird ganz besonders darauf aufmerksam gemacht, daß es sich hier um die 1903 gegründete Einkaufsvereinigung Deutscher Bürobedarfsgeschäfte handelt, die sich lediglich mit dem Einkauf von Büroausstattungs-Gegenständen (also Möbeln, keinen Schreibwaren) befaßt und auch im Auslande gute Verbindungen unterhält.

E. Wunderlich & Comp., AG. in *Waldenburg-Altwasser i. Schl.* Generaldirektor Wunderlich ist nach langjähriger, verdienstvoller Tätigkeit am 30. Juni 1927 aus dem Vorstand der Gesellschaft ausgeschieden. Neben dem bisherigen Direktor Herrn Max Goldammer ist Herr Oskar Steinert zum Mitglied des Vorstandes bestellt worden.

Kramer Verlag GmbH. in *Berlin.* Gegenstand des Unternehmens: Verlag und Vertrieb von Büchern, Zeitschriften und Drucksachen. Stammkapital: 20 000 RM. Geschäftsführer: Verleger Dr. Heinrich Gerhard van Stockum, Köln.

Eulen-Verlag GmbH. in *Hamburg* (Zweigniederlassung der Gesellschaft unter gleichlautender Firma zu Berlin). Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Verlagsgeschäften aller Art. Stammkapital: 5000 RM. Geschäftsführer: Martin Mahlmann, Direktor, zu Berlin; Erich Westedt, Architekt, zu Hamburg, und Wilhelm Westedt, Direktor, zu Berlin.

Hanseatische Verlagsanstalt AG., Zweigniederlassung Berlin, Schiffbauerdamm 29, III. (Hauptniederlassung in Hamburg.) Gegenstand des Unternehmens: Herausgabe von Büchern und Zeitschriften zur Pflege des völkischen Geistes sowie die Herstellung von Drucksachen in bester Wertarbeit durch ihre Druckerei. Grundkapital: 1 800 000 RM.

Lenzinger Papierfabriks AG. Im Rechnungsabschluß der Lenzinger Papierfabriks AG. wird erklärt, daß die Erzeugung der Gesellschaft im Jahre 1926 vergrößert wurde und 1200 Waggons (i. V. 1500) Papier, 790 (760) Waggons Zellstoff und 440 (300) Waggons Holzschliff betrug. Das Pachtverhältnis der Neubrucker Fabrik wurde gelöst, die Firma Neufeld übernahm wieder den Betrieb. Der Reingewinn wird mit 412 000 (717 000) Schill. ausgewiesen, die Dividende unverändert mit 4 Schill. = 8 vH. des Nominalkapit bemessen. Der Reingewinn hat sich verkleinert. Der gegenwärt Börsenkurs wird durch die Dividende mit 5 vH. verzinst. Im le fenden Jahr hat das Unternehmen größere Neueinrichtungen dur geführt. An Papier und Zellstoff dürfte sich 1927 die Erzeugu um 100 Waggons (je 100 dz) steigern. Im ersten Halbjahr ist Absatz gleich geblieben, im zweiten trat eine fühlbare Besser ein. Im Auslandsgeschäft hat sich der Verkehr mit England lebt. Ungünstiger dagegen ist die Materialbeschaffung geword das sowohl die Preise für Holz stiegen als auch infolge der Z lassung eines Ausfuhrkontingents die Beschaffung schwieriger worden ist, davon ganz abgesehen, daß die Waldbesitzer ei weitere Erhöhung des ausfuhrfreien Schleifholzkontingentes (n Aussicht auf Erfolg. Anm. d. Schr.) anstreben. —g

Weitere Vergrößerung der International Paper Co. (Siehe au Nr. 43 Seite 1408.) Die Regierung der Kolonie Newfoundland h die Verhandlungen zum Erwerb der Cornerbrook Paper Mi durch die International Paper Co. nahezu abgeschlossen. Es ha delt sich nur darum, ob die International Paper Co. Einkomme steuer nach dem erzielten Nutzen oder eine Lizenzgebühr von de Erzeugung zahlen soll.

Steinhagen, Wehr & Co., Papierfabrik in *Myszkow* (Kongre polen). Der Geschäftsbericht weist bei einem Anlagekapital vo 8 400 00 Zloty, bei einem Reservekapital von 307 124 Zloty un einem Amortisationskapital von 1 262 391 Zloty für 1926 eine Bruttogewinn von 5 672 041 Zloty auf. Der Reingewinn ist nic angegeben. („Rynek Papierniczy")

Verbrannte Papierladung. In *Slemeno* (Tschechoslowakei) er eignete sich ein schweres Autounglück. Ein mit Papier beladene Lastauto aus Rochlitz, das auf der Fahrt nach Prag begriffen war stürzte aus noch unbekannter Ursache in voller Fahrt über ein Straßenböschung hinunter. Im Nu stand das Auto in Flammen Der Chauffeur wurde unter den Papierballen begraben un konnte nur als verkohlte Leiche geborgen werden. Einem Mit fahrer aus Gutsmuts wurden beide Oberschenkel zerdrückt, auch am Kopfe erlitt er schwere Verletzungen. Die Papierladung wurde fast ganz durch Feuer vernichtet.

Geschäftsaufsicht. *Hans Hallberg* in *Neumünster,* Inhaber der Firma H. Hallberg in Neumünster (Papierhandlung mit Buch druckerei und Buchbinderei). Aufsichtsperson: Bücherrevisor Emi Schirmer in Neumünster, Lütjenstraße 1.

Konkurs. *Walter Weinkeller* (Buch- u. Schreibwarenhandlung in *Charlottenburg,* Sybelstraße 19. Verwalter: Konkursverwalter Hinrichsen in Charlottenburg, Pestalozzistraße 57a. Frist zur An meldung der Konkursforderungen und offener Arrest mit An zeigenpflicht bis 13. September. Erste Gläubigerversammlung und Prüfungstermin: 21. September 1927.

Aufgehobener Konkurs. *Johannes Asmus Verlag* in *Hamburg*

Todesfälle. Herr *Franz Manzinger sen.,* Mitbegründer und Teilhaber der Firma Stiefel & Manzinger AG. in *Pasing* bis z deren Umgründung in eine Familien-AG., in welcher er bis z letzt als Mitglied des Aufsichtsrates mit seinen reichen Erfahrun gen in vorbildlicher Weise tätig war.

† Ertrunken ist in Düben i. Sa. der Buchdrucker *W. Zille* au *Graichheim* bei Grimma, als er in der Mulde ein Bad nahm.

Papierverarbeitung A.-G.
Aalen-Württemberg, Postfach 17 liefert
Billiger als Waschen!
U-Damast
Ein Papier-Tischtuch, schöner wie feinster Leinendamast

Hosted by Google

Bezugsquellen

Grundpreis:
30 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme
Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern:
13 mal: 10 vH. | 26 mal: 15 vH. | 39 mal: 20 vH. | 52 mal: 25 vH. | 78 mal: 30 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Ballenpackpressen
patentierte Bauart, f. papierverarbeitende Betriebe, hervorragend geeignet.
la Fachreferenzen
MEIK Leipzig C 1 Cr.

Bindfaden ab Lager
Grabert & Franke,
Berlin O 27, Holzmarktstr. 48

Bindfaden, Packkordel
stets Gelegenheitsposten
Curt Grimm, Kassel, Möncheberg

Bindfaden jeder Art
Albert Oskar Müller, Großgartach

„Blufajo" (Klebstoff)
führen die Grossisten
Herstell.: J. John Nchf., Dresden-A. 1

Blumen u. Blätter
Lilli Lehmann, Dresden-A., Zahnsg. 6/P

Bogenanleger „Rationell" pneumatisch
„Rationell" Maschinenbau-Gesellschaft m.b.H., Leipzig N 22

Buchbindereibedarf
Materialien
Werkzeuge
Maschinen
Gravuren und
Beschläge
Wilhelm Leo's Nachf., Stuttgart

Buntglas-Fensterpapier
Rheinische Buntpapier-Fabrik G.m.b.H.
Erkrath bei Düsseldorf

Buntglas-Fensterpapier
Gummersbacher Abziehpapierfabrik
Adolf Siebert GmbH, Gummersbach

Bunt-Papiere, hochwertige Erzeugnisse
Aktien-Gesellschaft für das Papierfach, Darmstadt
Spezialität: farbfeste u. lichtechte Ueberzugspapiere

Buntpapiere
Walter Birke, Berlin S 14

Butterbrot-Papiere
garantiert fettdicht,
in Rollen und Kartons
PAPIERWERK BREUER,
G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Dekorations-Papier
Rheinische Buntpapier-Fabrik G.m.b.H.
Erkrath bei Düsseldorf

Drahtheftmaschinen
Herfurth & Heyden, G. m. b. H.,
Leipzig-Stötteritz 20

Durchschlagpapier
in allen Sorten sehr preiswert
Berliner Papier-Versand,
Berlin SW 19

Durchschlagpapiere
FRANE-FABRIK,
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Durchschlagpapiere
Hans Rehn, Stuttgart

Durchschreibebücherfabrik
Extra-Anfertig. in erstkl. Ausführung
Emil Günter, Freiburg, Brsg.

Durchschreibebücher
und numerierte Drucksachen jeglich. Art
W. Haubold, Eschwege H.-N.

Etiketten zum Anhängen
MaxKönig, Stuttgart, Seestr. 36

Fachbücher
üb. Papier-Erzeugung, -Verarbeitung und Schreibwarenhandel
Verlag Carl Hofmann G.m.b.H.
Berlin SW 11, Dessauer Str. 2
— Verlangen Sie Verzeichnis! —

Fahrrad-Aufbewahrungsblocks
Kurt Görisch, Spremberg L.

Farbbänder
Ernst Rühle, Dresden-N. 30. Gegr. 1871

Filz
Ferd. Müller, Friesenwall 67, Köln

Florpost- und Durchschlagpapier
Reinhard Rudolph, Chemnitz

Füllfederhalter u. Füllbleistifte
Hennefer Schreibwaren-Fabrik
RAUCHLE & Co.
Hennef a. d. Sieg

Glashaut
Rheinische Buntpapier-Fabrik G.m.b.H.
Erkrath bei Düsseldorf

Glaswechselrahmen
Wilhelm Stein, Dresden-A. 1

Glimmer-Puder
mesh 160 und 200
ab Lager Hamburger Freihafen bietet an
Otto Waser, Berlin SW 68,
Lindenstraße 115.

Gold- u. Silber-Papier
Paul Pauli G.m.b.H., Nürnberg W 11

Kartonnagen
Max Herrmann, Breslau 1
Büttnerstraße 32/33

Kartonnagen
kl. Verpackungs-Kartonnagen
in allen Ausführungen
CARL OESTERHELD
G. m. b. H.,
Hainichen-Sa.

Kassenrollen liniert für Schreibkassen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Koffer-Leinendr.-Papier
Reinhard Rudolph, Chemnitz

Kohle- u. Durchschreibepapiere
Ernst Rühle, Dresden-N. 30. Gegr. 1871

Lineale (Holz)
auch mit Reklame-Druck
EMIL ULBRICHT
Kupferhammer-Grünthal (Erzgeb.)

Luftschlangen
LICHTENSTÄDTER & Co.,
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Maschinen f. d. Fabrikation von Papierzigarrenspitzen
Bernhard Gruhl, Mech. Werkstätte
Dresden, Neue Gasse 6

Maßstäbe
Otto Steinmann, Eßlingen a. N.
Gliedermaßstäbe aus Leichtmetall

Metallpapiere D. R. P. u. Auslandspatente
Chemische Fabrik
Dr. Hendel & Benkert
Dresden-A. 1, Mosczinskystr. 6

Musterbeutel
Alle Arten. Gelocht und gefalzt
Spezialitäten: Einsteckverschluß u. „Autotüte" ohne Klammern
Vorteilhafte Preise
Wilhelm Bodlaender,
Berlin-Halensee 7

Papierwolle-Fabrik
J. Feirabend, Niedernhausen i. Taunus
Älteste Fabrik der Welt

Plakat-Karton
Rheinische Buntpapier-Fabrik G.m.b.H.
Erkrath bei Düsseldorf

Perforiermaschinen
Märkische Perforiermaschinen-Fabrik
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Preßspähne
Preßspahn & Carton-Fabrik Roigheim
Chr. Authenrieth, Roigheim-Wrtt.

Preßspäne
August Krempel Söhne, Stuttgart

Preßspanit Preßspan-Ersatz
Merkel & Peretz, Berlin-Friedenau 42

Rechenmaschinenrollen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Salicyl-Pergament-Papier
„Original Breuer",
die Ur-Erfinder-Marke,
seit 20 Jahren bestens bewährt
PAPIERWERK BREUER,
G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Schnellhefter ohne Lochung
„Autopreß" bindet die Briefe absolut fest in ganzer Länge
Wilhelm Bodlaender,
Berlin-Halensee 7

Schnellhefter
Aug. Reichert, Leonberg i. W.

Schrank-Papiere
in allen Dessins, 5 und 10 m-Rollen
Papierwerk Breuer,
G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Seiden- u. Krepp-Papiere
weiß u. farbig, auch Weihnachts-Dessin
Tischtuchkrepp in Rollen u. Formaten
Papier-Servietten, weiß und farbig
Alfred Schulze,
Berlin SW 19, Wallstr. 17

Siegelmarken u. Etiketten
Heinrich Gerber's Nchf., Nürnberg

Siegelmarken u. Etiketten
in all. Prägeverfahren
Albert Hübner Nachflgr.
Berlin SO 16, Rungestr. 18

Siegelmarken u. Etiketten
Graphische Kunstanstalt
Ernst Klein, Barmen P.

Siegelmarken u. Etiketten
Hermann Kölle, Eßlingen/N 11

Siegelmarkengravuren
F. Klump, Fürth i. Bay., Pfisterstr. 29

Siegelmarken
A. Hirzel, Stuttgart, Eierstr. 30

Siegelmarken
Arno Scheunert, Leipzig C 1, 196
gegr. 1900
Auf mehreren Weltausstellungen mit hohen Preisen ausgezeichnet

Siegeloblaten für den Bürobedarf, Buchbind. u. Behörd.
P. G. Bauriedel, Nürnberg (Bay.)

Stahlstich-Prägerei
Gustav Fischer GmbH Dresden-A 1

Tinten u. Klebstoffe
Ernst Rühle, Dresden-N. 30. Gegr. 1871

Toilette-Papiere
in Rollen und Paketen, glatt u. gekreppt, bestens perforiert
PAPIERWERK BREUER,
G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Typenbürsten u. Pinsel
Brüder Baumann, Berlin 68

Versandkartons, flachlieg.
MAX HORN, Gera 14

Versicherungen
Adolf Quosig, Berlin W 9,
Potsdamer Str. 5, Teleph.: Lützow 6227-28.

Winkelhaken, Setzschiffe, Kleinwerkzeuge
R. C. Kleeberg, Stuttgart, Falkertstr. 56

Zellstoff und Papier
chem.-techn. Monatsschrift
Jahres-Bezugspreis 6 RM
Verlag Carl Hofmann G.m.b.H.
Berlin SW 11, Dessauer Str. 2
— Verlangen Sie Probenummer! —

Zellstoffwatte-Fabrik
J. Feirabend, Niedernhausen i. Taunus
Älteste Fabrik der Welt

Zigarren-Etuis u. -Taschen
für Reklame u. Festlichkeiten
Boehme & Hanack, Luckenwalde
Großbetrieb f. Pappe—Papierverarbeitung

Digitized by Google

Die Beilagen der Haupt-Meßnummer

Eine kleine Musterzusammenstellung gibt guten Einblick in die weit umfassende geschmackvolle Weihnachts-Kollektionen, die die *Seidenpapier-Fabrik Eislingen Moriz Fleischer, Eislingen a. F.* (Schwan-Marke!), zu Weihnachten neu herausgebracht hat. Alle diese sehr wirkungsvollen Dessins werden auf Seiden-, auf Krepp- und auf Bezugs-Papier gedruckt. Die Firma ist als besonders leistungsfähig deshalb anzusehen, weil sie ihre Rohstoffe zur Druckerei selbst herstellt. Jedem Meßbesucher ist zu empfehlen, sich die außerordentlich reichhaltige, neue Schwan-Kollektion auch in Phantasie-Papieren und in bedruckten Servietten anzusehen. Auf das Schwandruckverfahren für Servietten und für Einwickel-Papiere (nicht abfärbend, wasserfest) wird besonders hingewiesen werden. Den Abnehmern von Schwan-Phantasie-Papieren steht ein weites Feld offen, wenn sie ihre Kundschaft zur bevorstehenden Weihnachts-Saison auf die „Schwan"-Artikel hinweisen. Jedes Geschenk wirkt doppelt so freundlich, wenn es eingepackt wird in die feinen bedruckten Weihnachts-Einschlagseidenpapiere. Hierauf sollten besonders Konditoreien, Buchhandlungen, Lederwaren-, Juwelier- und Spielwaren-Geschäfte, Drogerien und Parfümerien sowie Geschäfte für Sport, für besere Herren- und Damen-Artikel hingewiesen werden, denn diese Aufmerksamkeit dem Einkäufer gegenüber steigert auch den Umsatz. Die Ladengeschäfte werden die Schwan-Dekorationsfriese und Krepp-Papiere auch zur festlichen Ausstattung der Schaufenster verwenden. Reichliches Mustermaterial steht jederzeit zur Verfügung; man erwähle daher zum Schlagwort: „Schwan-Weihnachts-Packung darf bei keinem Festgeschenk fehlen!" und „Schwan-Weihnachts-Dekoration gibt jedem Schaufenster erst die richtige Weihnachtsstimmung!"

Geprägte farbige Pergamyn-Papiere zum Auslegen der Feinkartonnagen, zur Herstellung oder Fütterung von Tüten und Beuteln und zur Verwendung für verschiedene andere Ausstattungszwecke empfiehlt durch Beifügung einer Probe die *Papierhandelsgesellschaft mbH. Pacotira, Berlin NW 7.* Die Musterungen sind moireeartig, gestreift, gesternt oder geblümt ausgeführt und in verschiedenster Auswahl zu haben. Die Firma ist die Verkaufsstelle von vier zu einem Konzern vereinigten deutschen Papierfabriken und kann daher die größten Bestellungen prompt liefern.

An einem Damenporträt der Biedermeierzeit bemustern die Farbenfabriken von *Berger & Wirth, Leipzig,* eine Oeltiefdruckfarbe; sie zeigt die Abtönung Grün 5616, die sich am farbigsten in den Mitteltönen entfaltet, hier aber nicht ins Bunte umschlägt, und den malerisch ruhigen Eindruck im Bilde nicht stört

Das Werk für Papierverarbeitung *Wiese & Co. GmbH., Stettin,* bringt auf einem in farbigen Steindruck hergestellten vierseitigen Prospekt ihre Wellpappensorten zur Herstellung von Kartonnagen aller Art, ferner ihre selbst daraus gefertigten Versandkartons, Buchschutzdecken usw., sowie ihre Papierwaren und andere Packungen und ihre Einrichtungen zum Bedrucken von Rollen, Formaten und fertigen Kartons aus Wellpappe in Erinnerung. Die Wico-Wellpappe wird grob- und feinwellig, fein- und starkwandig, ein- und doppelseitig hergestellt, ist daeuerhaft und elastisch und verarbeitet sich sauber und gut.

Die gute Bremer Zigarre steht bei allen Rauchern in hohem Ansehen. Jeder begehrt sie, aber nicht jeder kennt die richtigen Bezugsquellen. Nichts aber ist mehr Vertrauenssache als der Einkauf von Zigarren! Unsere Leser möchten wir deshalb auf die als vertrauenswürdig bekannte *Bremer Zigarrenfabrik Heinr. Schmidt & Co.* in *Bremen* hinweisen, deren beachtenswerter Prospekt der Postauflage vorliegender Nummer beigefügt ist.

Unsere Meßberichte

erscheinen in fachlicher Gliederung, aber im Zusammenhange, als Nachschlageheft mit unserer

Meßberichts-Nummer (Nr. 76)

am 21. September 1927

Diese Nummer erscheint in einer Auflage

von 14 000 Stück

und geht an die gesammelten Adressen von etwa 3000 Meßeinkäufern und Wiederverkäufern unseres Faches.

Ankündigungen in dieser Nummer setzen das Meßgeschäft fort!

Schluß der Anzeigen-Annahme: 15. September.

Briefkasten

Der Frage muß Frei-Umschlag beigefügt werden. Anonyme Anfragen bleiben unberücksichtigt. Antwort erfolgt ohne Gewähr. — Kostenfrei nur, wenn Abdruck ohne Namen gestattet.

Paraffinierte Papiere kleben.

20 384. Frage: Ich erinnere mich, daß Sie vor einiger Zeit im Briefkasten der „Papier-Zeitung" die Frage behandelt haben, auf welche zweckmäßige Weise paraffinierte Papiere geklebt werden können. Ich bitte Sie, mir die betr. Nummer namhaft zu machen oder im Briefkasten die Frage zu erneuern.

Antwort: Bei derartigen Auskünften ist es notwendig die Art der Klebung zu kennen. In den häufigsten Fällen wird ein solches Klebemittel die Anforderung gestellt, daß es an den Klebestellen nicht in auffälliger Weise durchscheint. Deshalb werden neutrale Klebemittel in Form einer weißen Pasta bevorzugt, die weder dunkle Klebestellen noch das Durchscheinen in störender Weise hervorruft. Die in der „Papier-Zeitung" regelmäßig anzeigenden Klebstoffabrikanten senden auf Wunsch Proben und Gebrauchsanweisungen.

Diese Frage wurde in der „Papier-Zeitung" wiederholt besprochen, z. B. unter „Klebstoff für Paraffinpapiere in Nr. 7 von 1921. Das in Nr. 82 der „Papier-Zeitung" von 1912, angegebene Mittel (siehe auch K. G. Junge, „Die Klebstoffe", Verlag der „Papier-Zeitung", Preis 1,10 RM, Seite 45) eignet sich für Klebungen, bei denen weniger Wert auf Nichtdurchscheinen gelegt wird. Es wird dort empfohlen, Ia Lederleim mit etwas doppeltchromsaurem Kali vermengt zu benutzen. *F. K.*

Oelpapiere
ferner Oeltuche, Parraffin-papiere, Teerpapiere, Teertuche, Patent-Packung
in Rollen, Bogen und Wickelröllchen fabriziert
Ludwig Uflacker
Düsseldorf-Bilk 59
Gegr: 7887 Fernspr: 2771

Ihr Vorteil
Zufriedene Abnehmer
Gesunder Verdienst
Beides sichern Sie sich — Lesen Sie
Era-Ordner
HERM. HERDEGEN · BERLIN u STUTTGART

RATIO-LATEIN der Schriftgießerei D. Stempel AG, Frankfurt a. M. wird zum Satz der Papier-Ztg. verwandt

Hautz & Schmidt, Internationale Spedition
Stettin

Verlag von Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11. - Hauptschriftleiter: Siegmund Ferenz, Berlin-Wilmersdorf, in Vertretung: Gustav Könitzer, Berlin-Steglitz. - Verantwortliche Schriftleiter: Otto Stobbe, Berlin, für Kartonnagenfabrikation und Büromaschinen. - C. Ludwig Frank, Berlin-Wilmersdorf, für Groß- und Außenhandel und Papierwaren. - Der Hauptschriftleiter für den übrigen Inhalt. - Druck: Naucksche Buchdruckerei AG., Berlin S

Hosted by Google

Anzeigende Firmen nach Fachgruppen

Papier und Pappe

Akt.-Ges. f. d. Papierfach, Darmstadt 2359
Berliner Luxuspapierfabrik Ernst Schimmang, Berlin S 42, Ritterstraße 11 VIII
Berrick Brothers Trade Ltd., Wien IX, Porzellangasse 19 . 2333
Buntpapierfabrik Uffel GmbH., Hamburg 2322, 2339
Buntpapierfabrik Uffel & Co., GmbH., Leipzig S 3, Brandvorwerkstraße 54 . . . 2322, 2339
Chemische Fabrik Dr. Hendel & Benkert, Dresden-A 1, Moszinskystraße 6 2317
F. E. Epperlein, Papierfabrik, Elterlein i. Sa. 2310
Fabrik chem. präp. Papiere Bregel & Michel, Annweiler 2283
Adolph Fiegel, Papierfabrik, Berlin C 19, Wallstraße 13 . . VI
Friedheim & Sohn, GmbH., Berlin SO 16 2332
Fürstlich Stolbergsche Kartonfabrik, Colonnowska (Dtsch.-Oberschles.) 2298
Genthiner Cartonpapierfabrik GmbH., Berlin W 57, Culmstraße 20a V
Geßner & Kreuzig, Papierfabrik, Niederschlag i. Erzgeb. . . . 2336
Adolf Goetze, Pappenfabrik, Breitenbrunn i. Sa. 2324
Gruner & Sohn, Itzehoe i. Holst. 2337
Hannoversche Korkpapierwerke, Albert Blank, Hannover, 2315
A. E. Hauffe, Pulsnitz i. Sa. 2305, 2311, 2317
Hochstein & Weinberg AG., Berlin S 42, Wassertorstraße 50 . 2342
G. Honrath, Berlin W 8, Charlottenstraße 62 2316
Jagenberg-Werke AG., Düsseldorf . . . 2337, 2347, 2351, 2359
Friedrich Jundt GmbH., Dresden 5, Marcolinistraße 8 . . 2330
Kartonfabrik Hohenwarte Grosch & Zitkow, Eichicht 2338
Knoeckel, Schmidt & Cie, Papierfabriken AG., Lambrecht (Pfalz) 2313
Koholyt Akt.-Ges., Berlin W 57, Potsdamer Straße 75 2345
Wilhelm Koreska, Berlin, Kochstraße 73 2324
Julius Krah, Barmen-Wichlinghausen 2332
Krepp- und Buntdruckpapier-Industrie Weil & Rosengart, Rastatt i. Baden 2336
Max Marckwordt, Bad Salzelmen, Bez. Magdeburg . . . 2292
G. Neumann, Dresden 2306
Papierverarbeitung AG., Aalen 2360
Papierfabrik Hermes, Düsseldorf 2345
Papierfabrik Sundern GmbH., Sundern, Krs. Arnsberg . . 2307
Papierfabrik Weißenstein AG., Pforzheim-Weißenstein . . 2337
Papierfabrik Wernshausen GmbH., Wernshausen i. Th. 2317
Papierfabrik Zerkall, Renker & Söhne, Zerkall, Post Brück VI
Pauspapierfabrik Transparent, Düsseldorf 2323
Felix Peltzer & Co., Düren im Rheinland 2337
Rheinische Buntpapierfabrik GmbH., Erkrath b. Düsseldorf 2350
Seidenpapierfabrik Eislingen Moriz Fleischer, Eislingen a. F. (Wttbg.) . . . . . Beilage
Carl Schleicher & Schüll, Düren IV
Schleipen & Erkens AG. & Co., Jülich i. Rhld. 2320
Schlesische Cellulose- u. Papierfabriken Aktiengesellschaft, Cunnersdorf i. Rsgb. 2303
Philipp Schnell, Kassel 2350
Hugo Albert Schoeller, Düren i. Rhld. 2327
C. Schumann, Pappenfabrik, Schmiedefeld, Post Großhartau i. Sa. 2288
Richard Schwickert, GmbH., Freiburg i. Br. 2292
Steinbach & Co., Malmedy (Belgien) 2318
Felix Thunert, Industrie-Papierfabrik, Leipzig-Connewitz . . 2324
Papiergroßhandlung Karl Wilh. Trefz, Wiesbaden, Dotzheimer Straße 26 2290
Ludwig Uflacker, Düsseldorf-Bilk 59 2362
Robert Weber, AG., Drentwede, Bez. Bremen 2309
Weka-Tuchpapier AG., A. & K. Römmler, Berlin S 42, Prinzessinnenstraße 16 2302
Wirtschaftl. Vereinigung Deutscher Buchhändler eGmbH., Leipzig, Gerichtsweg 24 . . . 2323
J. W. Zanders, Berg.-Gladbach . 2339

Maschinen und sonstiger Bedarf für Papier-Erzeugung

Gebr. Doerstling GmbH., Kötitz b. Coswig i. Sa. 2311

Papier-Ausstattungen

Aktiengesellschaft Papyrolinwerk u. Couvertfabrik, Konstanz a. B. VI
Otto Ficker AG., Kirchheim-Teck 2329
M. Mayer, Coblenz-L. 2349
August Müller, Leipzig 2328
„Osnabus", Schoeller & Baumgarten GmbH., Berlin W 35 2315
Schlesische Spitzenpapierfabrik Fingerhut & Comp., GmbH., Breslau 5, Gartenstraße 21 . . 2317
Schreier & Co., Fürth i. Bay. . . 2338

Papierwaren

Ahlhelm & Co., Papierhülsenfabrik, Loeßnitz i. Erzgb. . . 2300
Badenia Papierwarenfabrik GmbH., Limbach i. Baden . . 2350
Berliner Papptellerfabrik Hermann Schneeweiß, Berlin 2296
Biedermann & Kindler, Cernauti (Rumänien) 2300
Boehme & Hanack, Papierwarenfabrik, Luckenwalde 2341
Sächs. Papierrollen Jacob David, Dresden 2359
A. Friede Ww., Papierwarenfabrik, Luckenwalde 2342
Richard Grunewald, Papierwarenfabrik, Luckenwalde . . 2319
Hamelner Papierwarenfabrik AG., Hameln (Weser) . . . 2304
Heinrich Herrmann, Papierwarenfbr., Stuttgart-Wangen 8 2351
Paul Herzberg & Co., GmbH., Berlin S 42, Louisen-Ufer 34 2322
Wilhelm Koreska, Berlin . . . 2324
Kunststoff GmbH., Berlin SW 68, Lindenstraße 108 . . 2321
Lausitzer Kassen- und Kellner-Kontroll-Block-Fabrik, Inh. Kurt Görisch, Spremberg i. L. 2322
Franz Müller, Papierrollenfabrik, Weimar, Karlstraße 7 2340
August Neustätter, Papierwarenfabrik, München 2 P . . 2292
Niedergesäß & Straschitz, Berlin 2315
Gebr. Oehler, Papierwarenfbr., Feuerbach-Stuttgart 2341
C. Oesterheld AG., Kartonnagenfabrik, Gotha 2350
Papierfabrik Wernshausen, GmbH., Wernshausen i. Th. 2317
Papierverarbeitungswerk Morgenau GmbH., Breslau 8 . . 2315
Papiervoß, Hannover 2290
Patent-Cartonnagen-Fabrik, GmbH., Berlin O 27 . . 2288, 2294
Georg Reß, GmbH., Leipzig, Gottschedstraße 22 2294
Sächsische Papierrollenfabrik Jacob David, Dresden-A 1, Wettinerstraße 34 2359
J. Schandua & Söhne, Papierwarenfabrik, Wiesbaden-Biebrich 2310
Karl Trautwein, Bruchsal i. Bd. 2359
Thüringer Papierwarenfabrik C. Schröter, Mühlhausen i. Th. 2320
Vereinigte Kalenderfabriken GmbH., Hamburg 1 2296
Gustav A. Wagenmann, Kalenderfabrik, Lahr i. Bad. . . . 2340
Louis Wagner, Berlin SW 68 . . 2321
Wiese & Co., GmbH., Stettin Beilage
Georg Winkelvoß, Magdeburg-W., Gr.-Diesdorfer Straße 211 2286
M. Witte, Berlin-Neukölln . . 2350
Zander & Co., Erfurt 2327

Maschinen und sonstiger Bedarf für die Papier-Verarbeitung

Aktien-Gesellschaft für Cartonnagenindustrie, Dresden-N 6 . 2351
Carl Bauer, Leipzig 2325
Berliner Maschinenbauanstalt, vorm. L. Schwartzkopff, Berlin N 4, Chaussestraße 23 . . 2301
„Bobst" Spezialfabrik moderner Kartonnagen-Maschinen, Straßbourg (Elsaß), Kronenburger Straße 68 2299
Albert Bolle & Jordan, Maschinenfabrik, Berlin SO 26, Kottbuser Ufer 42-43 2286
Gebr. Brehmer, Maschinenfbr., Leipzig-Plagwitz 2297
Carl Drohmann, Münster bei Stuttgart, Maschinen- u. Stanzmesserfabrik V
Bernh. Eckner, GmbH., Berlin SO 33, Schlesische Str. 29-30 2343
Fischer & Krecke, GmbH., Maschinenfabrik, Bielefeld . . . 2283
August Fomm, Maschinenfabrik, Leipzig C 1 2305
C. E. Gaitzsch, Maschinenfabrik, Chemnitz 2300
Adolph Gante, Maschinenfabrik, Berlin S 42, Luisen-Ufer 13 . 2326
K. Gebler, Maschinenfabrik, Leipzig-W. 33/10 2303
Goebel AG., Maschinenfabrik, Darmstadt 2301
Guschky & Tönnesmann, Düsseldorf-Reisholz 2335
A. Gutberlet & Co., Leipzig-Mölkau 2284
Ferdinand Heim, Maschinenfabrik, Darmstadt, Postfach . 2299
O. Hoppe & Co. Nachf., Leipzig-Schleussig 2324
Jagenberg-Werke AG., Düsseldorf 2287
Theodor Jiricka, Berlin SO 36, Reichenberger Straße 47 . . 2320
Erwin Kampf, Maschinen- und Apparate-Bauanstalt, Bielstein-Mühlen i. Rhld. . . . 2343

Hosted by Google

Paul & Förster, GmbH., Berlin SO 36, Wienerstraße 10 . . . 2327
Friedr. Keese, AG., Maschinenfabrik, Stuttgart-O, Florianstraße 20 2321
Kelle & Hildebrandt, Niedersedlitz b. Dresden 2305
Walter Kellner, Maschinenfbr., Barmen-Wichl 2331, 2339
Karl Krause, Leipzig, Zweinaundorfer Straße 59 . . . 2285
C. L. Lasch & Co., Leipzig-R. . 2314
Maschinenfabrik Laube, Dresden-A 16 2352
Chn. Mansfeld, Maschinenfabrik, Leipzig-Paunsdorf 2 2313
Maschinen-Bau, Pirna XIV bei Dresden 2304
Maschinenbau Honsel & Co., Bielefeld 2348
Maschinenbauanstalt Vetter & Co., Leipzig C 1, Barfußgasse 12 2330
Maschinenfbr. Wilhelm Frenzel, Radebeul-Dresden 2320
Wilh. Maul jr., Maschinenfbr., Dresden-A 27 2328
Preuße & Co., AG., Leipzig C 1 2350
Radebeuler Maschinenfabrik August Koebig, GmbH., Radebeul-Dresden 2295
G. Rademacher, Barmen, Parkstraße 2323
G. E. Reinhardt, Leipzig S 3 . . 2316
Sächs. Cartonnagen-Maschinen AG., Dresden-A 16 2311
Max Simmel, Maschinenfabrik Pforzheim, Zähringer Allee 25 2341
Georg Spieß, Maschinenfabrik, Leipzig W 31, Zschochersche Straße 78 2293
Albert Schmidt, Maschinenfbr., Leipzig, Sophienstraße 8 . . 2349
„Universelle" Cigarettenmaschinen-Fabr. J. C. Müller, Dresden 2307
Verband Deutscher Kuvertmaschinen-Fabrikanten, Elberfeld I
E. C. H. Will, Hamburg 20, Ludolfstraße 19 2349
Windmöller & Hölscher, GmbH., Maschinenfabrik, Lengerich i. Westf. 2289

Buch-, Stein- und Offset-Druckereien

Meißner & Buch, Leipzig . . . 2341

Buch-, Stein- u. Offset-Druckfarben

Berger & Wirth, Leipzig, Farbenfabriken . . . . . Beilage
Höpner & Co., Hainichen i. Sa. 2333

Druckpressen und Druckereibedarf

Automatic AG. für automatische Druckmaschinen, Berlin O, Krautstraße 52 2313
Berliner Klischee-Gesellschaft mbH., Berlin SW 11, Königgrätzer Straße 62 VII
Böttcher & Müller, Leipzig C 61 2331
Eisenwerk und Maschinenbau AG., Düsseldorf-Heerdt . . . 2297
Elmshorner Eisenwerk, Elmshorn 2303, 2325
Gesellschaft für Spezialmaschinenbau mbH., Dresden-N 16, Großenhainer Straße 39 2304
D. Girette, Wiesbaden, Wielandstraße 23 2300
Goebel AG., Maschinenfabrik, Darmstadt 2301
Johne-Werk, AG., Bautzen . . 2295
Intertype Setzmaschinenfabrik GmbH., Berlin SW 11, Königgrätzer Straße 118-119 . . . 2335
Maschinenfabrik Max Kroenert, Altona-Bahrenfeld 2329
Maschinenfabrik Vicum & Co., Erfurt 2 2319
Mergenthaler Setzmaschinen-Fabrik GmbH., Berlin N 4, Chausseestraße 25 2291
H. Pautze & Co., Berlin-Reinickendorf II
Sparbert & Co., GmbH., Kötzschenbroda b. Dresden . . . 2331
J. G. Schelter & Giesecke, Leipzig C 1, Brüderstraße 26-28 . 2295
Vasanta-Maschinenfabrik AG., Dresden-N 15 2319
E. C. H. Will, Hamburg 20, Ludolfstraße 19 2349

Buchbindereibedarf

Henkel & Cie., AG., Düsseldorf 2351
Jagenberg-Werke AG., Düsseldorf 2352
Netter & Eisig, Göppingen . . 2318
Ferdinand Sichel, Komm.-Ges., Hannover-Limmer III

Grossobuchhandel, Postkarten- und Kunstverlag

Emil Bach & Co., Nürnberg . . 2347

Büromaschinen

Hermann Geffers, Erfurt, Radowitzstraße 34 2339
Emil Grantzow, Spitzmaschinen, Dresden-A, Dürerplatz 14 . . 2296
Ergo, GmbH., Heidenau 1, Bez. Dresden 2336

Bürobedarf

Bodo Bergk, GmbH., Leipzig N 25 2296
Bluen & Co., Berlin SO 36, Bethanienufer 46 2298
Claus & Mayer, Göppingen . . 2342
Dietz & Lüchtrath, AG., München 39 . . . . 2308, 2310, 2347
Friedrich Erdmann, Berlin SW 29, Schleiermacherstr. 12 2338
Franz Fiedler, Berlin O 27, Holzmarktstraße 47 2326
H. von Gimborn, AG., Emmerich a. Rhein 2337
Greif-Werke, Goslar a. Harz . . 2345
Grünewalds Registrator Comp., AG., Berlin W 15 2322
Hans Hammer jr., München SW 2 2340
Hannoversche Gummieranstalt August Wegener, Hannover, Vahrenwalder Straße 64a . . 2319
Henkel & Cie., AG., Düsseldorf 2351
Otto Henß & Sohn, Weimar . . 2328
Hildebrandt & Stephan, Geschäftsbücherfabrik, Berlin S 42, Prinzenstraße 34 . . . 2314
Hochlehnert & Co., Ulm a. Donau 2345
F. W. Kaiser, Sächs. Geschäftsbücherfabrik, Plauen i. V. . . 2329
Kardex, AG., Berlin W 57, Behrenstraße 52 2323
Kipp-Ordner-Werk, Schönau a. Katzbach, Berlin W 8, Leipziger Straße 103 2331
Kraut & Meienbom, GmbH., Elberfeld 2294
Louis Leitz, Feuerbach-Stuttgart 2286, 2318
Walther Kunde, Dresden-A, Pirnaische Straße 43b . . . 2319
Emil Mehle & Co., Göttingen . 2316
Gebr. Michiels, Berlin S 14, Stallschreiberstraße 30 . . . 2328
C. W. Motz & Co., Metallwarenfabrik, Brandenburg a. Havel 2342
Felix Peltzer & Co., Düren i. Rhld. 2337
Perry & Co., Birmingham . . . 2341
Pol-Registrator Comp., Krefeld . 2306
Fr. Wilh. Ruhfus, Geschäftsbücherfabrik, Dortmund 2326, 2347
Ferdinand Sichel, Komm.-Ges., Hannover-Limmer III
Stempelfabrik A. Mosthaf, Frankfurt a. M. 2336
Ferdinand Stiebel, Fabrik für Bürobedarf, Eisenach 2318
„Südfunk-Gesellschaft" für drahtlose Telefonie mbH., München 2 NO 81 2302
M. Vogel AG., Frankfurt a. M., Mainzer Landstraße 315/21 . . 2347
F. Webers Nachf., Schleiz i. V. . 2290
Westfälische Bürobedarfsfabrik, Münster i. Westf., Heisstr. 35 2332
Wilh. Willig, Hannover . . . 2313
Wunder & Kneist, Hannover . . 2290

Schreib- und Zeichenwaren

Badische Füllfederfabrik, Inh. Knust, Woringen & Grube, Wiesloch b. Heidelberg . . . 2345
Bleistiftfabrik vorm. Johann Faber AG., Nürnberg 2329
Böhler & Co., AG., Dossenheim i. Baden II
Brause & Co., Iserlohn 2306
Deutsche Füllfederhalter- und Schreibwarenindustrie, Mannheim, Stanitzstraße 14 . . . 2339
Eversharp Vertriebsgesellschaft, Berlin 2358
A. W. Faber, Stein b. Nürnberg 2330
Johann Funk, Marmorwerke, Nürnberg 2330
Heyer & Co., Luxuskartenfabrik, Greiz i. V. 2302
Hinks. Wells & Co., British Pens Limited, Birmingham . 2298
Peter Jungmann, Füllhalterfabrik, Dossenheim i. Bd., Bergstraße 20 2331
Inclinex-Vertrieb, Carl Glock, Dresden-A 1, Christianstr. 4 2352
Koh-I-Noor-Bleistiftfabrik, L. & C. Hardtmuth, Dresden-A, Bankstraße 13-15 2335
Ferd. Marx & Co., Hannover . 2325
„Reform" Füllhalterfabrik, Heidelberg, Am Güterbahnhof 9 2338
Perry & Co., Birmingham . . 2341
Siebert & Löwen, Elberfeld . . 2307
Simplo, Füllfedergesellschaft, Voß, Lausen & Dziambor, Hamburg 6, Schanzenstr. 75 2333
Richard Scheller, Schreibwarenfabrik, Dresden-A 19, Augsburger Straße 52 2288
Gebr. Schneider, GmbH., Liebenwerda 2342
J. S. Staedtler, Mars-Bleistiftfabrik, Nürnberg 2349

Spiel- und Galanteriewaren

O. Krägenow, Galanteriewarenfabrik, Leipzig-Schönefeld . . 2352

Verschiedenes

Einkaufsvereinigung Deutscher Bürobedarfsgeschäfte, Frankfurt a. M., Zeil 19 2352
A. B. Fischl, Dresden-A 19 . . . 2348
Jahresschau Deutscher Arbeit, „Das Papier", Dresden . . . V
Otto Poeppel, Lackfabrik, Eßlingen a. N. 2284, 2286
Heinr. Schmidt & Co., Zigarrenfabrik, Bremen . . . . Beilage
Louis Schopper, Leipzig, Bayersche Straße 77 2316
Wagner & Neher, Aschaffenburg 2347
Westfälische Bürobedarfsfabrik, Münster i. Westf., Heisstr. 35 2352

Hosted by Google

East Engin. L...
OCT 2 8 1927

PAPIER-ZEITUNG

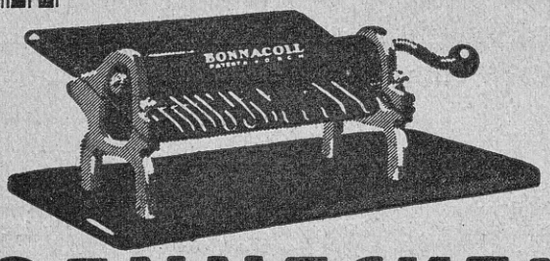
Nr. 70 ◆ 52. Jahrg. Berlin, Mittwoch, 31. August 1927

Briefe: Berlin SW 11
Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036

Zum Semesterbeginn stellen wir unseren Kunden obige Dekoration zur Verfügung. Wir bitten um Anforderung unter Z 243 S.

Simplo Füllfeder-Gesellschaft, Hamburg 6

Warum noch Leimtopf und Pinsel?



SOENNECKEN-BONNACOLL

die kleine Anleimmaschine

ersetzt Leimtopf und Pinsel. Es gibt keinen Verdruß und keine unnützen Kosten mehr beim Bekleben und Bezetteln von Postpaketen, Warensendungen, Flaschen, Blechbüchsen usf.

BONNACOLL 647

arbeitet sauber, bringt Ersparnisse an Zeit und Geld, erfordert keine Wartung, ist genial einfach konstruiert und unverwüstlich

F. SOENNECKEN · BONN

Zur Herbstmesse in Leipzig: Jägerhof, II. Stock, Stand 324-27

BAHNANHÄNGER

Mit umgefalzter Ösenseite

Mit Leder-u. Metall-Öse

nach neuester Reichsbahn-Vorschrift

Muster unentgeltlich

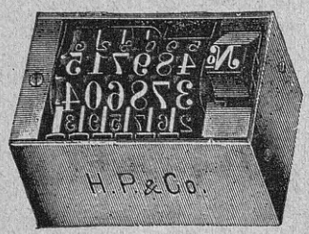
Schnellste Lieferung · Mässige Preise

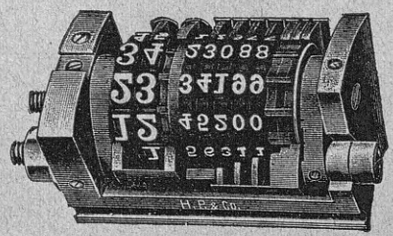
F. WUCHERPFENNIG
Berlin S.W. 19. Grünstr. 16

Fernsprecher: Merkur 3360 3361 3362
Drahtanschrift: Wucherpfennig 3360 Berlinmerkur

Numerierwerke und Rahmen

liefert in jeder Ausführung





als Spezialität

H. PAUTZE & Co. Maschinenfabrik

BERLIN-REINICKENDORF (OST) MARKSTRASSE 32

Tel.-Adr.: Numerierwesen, Fernsprecher: Amt Reinickendorf 434-435

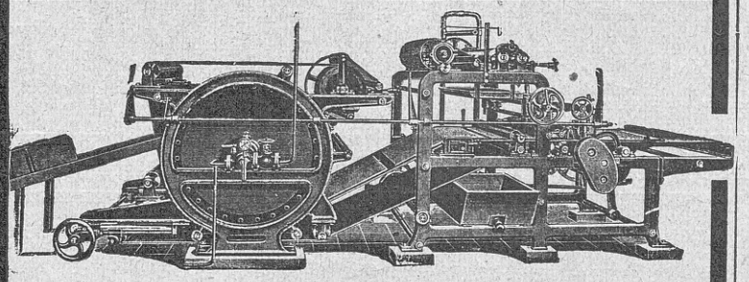
Ihr Vorteil

Zufriedene Abnehmer
Gesunder Verdienst
Beides sichern Sie sich – liefern Sie

Era-Ordner

HERM. HERDEGEN · BERLIN u STUTTGART

Hosted by Google



Wer seine Pappenbekleberei besonders leistungsfähig gestalten will und Wert legt auf ein

vollständig trockenes und sofort weiterverarbeitungsfähiges tadellos kaschiertes Fertigprodukt

der bevorzuge

4 verschied. Maschinentypen **Pappen-** Ia erstklassige Referenzen u. Zeugnisse

Beklebmaschinen

für ein- oder doppelseitiges Bekleben

der Spezialmaschinenfabrik von

Friedr. Müller, Freital- Potschappel bei Dresden

Gegründet 1879.

ADDRESSOGRAPH

Original-Addressograph-Adressiermaschinen
ca. 25 Modelle — besonders für:
Propaganda, Gehalt, Lohn,
Expedition, Inkasso, Statistik
Mit Stundenleistungen von 1000 bis 9600 Drucken.
Höchstleistungsmaschinen mit automatischen An- u. Ablage
Addressograph G.m.b.H., Berlin W 30, Motzstr. 31/32.

LANGENBERG-LPZG

Pbaus-

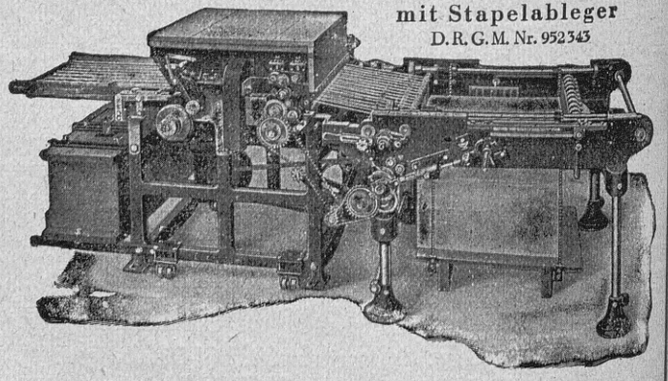
NATURPAUS-
DETAILZEICHENPAPIER-
LICHTPAUSPAPIER-
ÖLKARTON
„MARKE ARCHITEKT"

A.E. Hauffe
PULSNITZ / SA.

Kein Fachgeschäft
sollte versäumen, sich Muster unserer
MILLIMETERPAPIERE
in Rollen, Bogen und in Blockaufmachung kommen zu lassen.

Carl Schleicher & Schüll, Düren, Rheinland.
Fabrik feinster Maßpapiere.

Neueste vollautomatische Flachbronziermaschine
mit Stapelableger
D.R.G.M. Nr. 952343



Der Stapelableger wird auch separat geliefert
Läco - Maschinenfabrik Paul Tschentscher, Leipzig W 33

Hosted by Google

PAPIER-ZEITUNG

Gegründet von Carl Hofmann — Erscheint: Mittwochs und Sonnabends

FACHBLATT FÜR PAPIER-FABRIKATION, -VERARBEITUNG UND HANDEL, FÜR BUCHGEWERBE, DRUCKTECHNIK, SCHREIBWAREN, BÜROBEDARF UND BÜROMASCHINEN

Alleiniges Organ: der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer acht Sektionen, des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten, des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten, des Papier-Industrie-Vereins und der Freien Vereinigung Deutscher Tinten-Fabrikanten. — **Organ** für die Bekanntmachungen der Papiermacher-Berufsgenossenschaft und ihrer zehn Sektionen, des Außenhandels-Verbandes für die Papierverarbeitende Industrie, der Vereine Deutscher Zellstoff-Fabrikanten und Deutscher Holzstoff-Fabrikanten, der Berliner Typographischen Gesellschaft, des Verbandes Deutscher Luxuspapierwaren-Fabrikanten, des Schutzverbandes für die Postkarten-Industrie, des Vereins der Lichtpausanstalten von Groß-Berlin, der Tarifgemeinschaft für Deutschlands Chemigraphen und Kupferdrucker und des Tarif-Amtes für das deutsche Lichtdruckgewerbe.

Postscheckkonto: Berlin 2428
Erfüllungs- und Zahlungsort Berlin

VERLAG VON CARL HOFMANN G.M.B.H.
BERLIN SW11, DESSAUER STRASSE 2 (PAPIERHAUS)

Fernspr.: Lützow 5035 u. 5036
Tel.-Adr.: Hofpappyrer Berlin
A Z-Papier-Code

Bezugspreise: 1,50 RM. monatlich bei Bezug durch die Post oder Buchhandel. Für Angestellte 1 RM. bei Einsendung des Betrages bis zum 10. des Vormonats auf Postscheck-Konto der Papier-Zeitung. — Einzelnummer 30 RPf. — Streifbandbezug (nur gegen Vorauszahlung) in Deutschland und im Auslande jährlich 24 RM. Zustellung zweimal wöchentlich. (Bankverbindung: Zweigstellen der Deutschen Überseeischen Bank.)

Anzeigenpreise: Die 1×30 mm große Fläche 30 RPf., auf Umschlagseiten bis 60 RPf. Zeichengebühr für freie Zustellung frei eingehender Briefe 1,00 RM., für das Ausland 1,50 RM. — Stellengesuche zum halben Preis. — Gelegenheits-Anzeigen nur gegen Vorauszahlung. — Für Geschäfts-Anzeigen von 1/8 Seite an und für vorausbestellt. Wiederholungen innerhalb eines Jahres Ermäßigung und für Vorzugsplätze Aufschlag nach Tarif. Schluß der Anzeigen-Annahme: Sonnabends und Mittwochs abends

Nr. 70 — **Berlin, Mittwoch, 31. August 1927** — **52. Jahrg.**

INHALT

Der Handelsvertrag mit Frankreich und das Papierfach ... 2365
Vordatierte Schecks ... 2366
Die Wirtschaftsführung behördl. Verwaltungen 2366
Büchertisch ... 2366
PAPIER-ERZEUGUNG U. -GROSSHANDEL
Allgemeiner Papierverband ... 2368
Die Versuchsanstalt für Holz- und Zellstoffchemie in Eberswalde ... 2368
Lappiges Packpapier ... 2368
Patentliste vom 11. August 1927 ... 2368
PAPIERVERARBEITUNG · BUCHGEWERBE
Deutsche Buchdrucker-Berufsgenossenschaft . 2370
Berliner Typographische Gesellschaft ... 2370
Von der Dresdner Papier-Ausstellung ... 2370
Handschnellschneider — Vierseiten- (Plan)-schneider ... 2370
Patentliste vom 11. August 1927 ... 2372
Urheberrecht bei Landkarten ... 2372
SCHREIBWAREN UND BÜROBEDARF
Verband Deutscher Büromöbelfabrikanten . 2374
Nächste Herbstmessen ... 2374
Herbst-Ostmesse Königsberg i. Pr. ... 2376
Patentliste vom 11. August 1927 ... 2376
Der Umsatz der Konsumvereine ... 2376
Probenschau ... 2376
AUSSENHANDEL
Papierwaren u. Büro-Artikel in Britisch-Indien 2378
Marktberichte ... 2388

Aus dem Inhalt

Der deutsch-französische Handelsvertrag ist nunmehr angenommen. Erklärungen siehe unten (S. 2365).

Der „Allgemeine Papierverband" gründet am 22. August die Fachgruppe „Butterbrot- und Schrankrollenpapier" (S. 2368).

Die Versuchsanstalt für Holz- und Zellstoffchemie in Eberswalde im ausländischen Urteil (S. 2368).

Der Verringerung der Handarbeit dienen die auf S. 2370 beschriebenen Schneidemaschinen.

Der Verband Deutscher Büromöbelfabrikanten hielt am 16. August eine außerordentliche Mitgliederversammlung ab (S. 2374).

Die Leipziger Herbstmesse nimmt befriedigenden Verlauf (siehe den Vorbericht auf S. 2374).

Erweiterung des Ausnahmetarifs 159

für Papier usw.

Mit Gültigkeit vom *25. August 1927* sind in den Ausnahmetarifen 8 (Papier usw.) und anderen für den Donauumschlagverkehr über Regensburg, Donauumschlagstelle, Deggendorf Hafen und Passau Donauumschlagstelle folgende Ergänzungen vorgenommen:

„Die im Reichsbahngütertarif, Teil II, Heft C II Tfv. 5) zur Ausfuhr über die trockene Grenze nach außerdeutschen Ländern vorgesehenen Ausnahmetarife 159 (Papier usw.) u. a. gelten bis auf weiteres bei Einhaltung der einschlägigen Anwendungsbestimmungen des Donauumschlagtarifs auch bei Ausfuhr über die deutschen Donauumschlagstationen und Weiterbeförderung auf der Donau nach Oesterreich, der Tschechoslowakei, Ungarn und weiter.

Soweit in einzelnen Fällen die Frachtsätze der eingangs genannten Ausnahmetarife des Donauumschlagtarifs billiger sind, werden diese angewandt." *v. W.*

Der Handelsvertrag mit Frankreich und das Papierfach

Von *Dr. Lorenzen*

Die wirtschaftlichen Bestimmungen des Friedensvertrages legten uns neben der Verpflichtung, die bekannten elsaß-lothringischen Kontingente zollfrei hereinzulassen, die weitere Bedingung auf, allen ehemals feindlichen Staaten ohne irgendwelche Gegenleistung volle Meistbegünstigung zu gewähren. Unter diesem Zwang war die Führung einer aktiven Außenhandelspolitik für Deutschland unmöglich; erst als am 10. Januar 1924 feststand, daß am gleichen Datum des folgenden Jahres diese Bestimmungen außer Kraft treten würden, konnte man mit Aussicht auf Erfolg darangehen, die Handelsbeziehungen zwischen dem Deutschen Reich und den fremden Staaten durch Verträge zu regeln. So wurden dann auch die Verhandlungen mit Frankreich im Oktober 1924 aufgenommen; sie führten erst am 17. August d. J. zur Unterzeichnung eines Handelsvertrages.

Die zu überwindenden Schwierigkeiten waren groß, denn man muß sich vor Augen halten, daß auch vor dem Kriege ein Handelsvertrag im eigentlichen Sinne zwischen Deutschland und Frankreich nicht bestand. Beide Staaten mußten sich auf Grund des Frankfurter Friedens die Meistbegünstigung gewähren. Es fehlte also an Erfahrungen darüber, wie sich über die Meistbegünstigung hinausgehende Zugeständnisse auf beiden Seiten auswirken würden. Dazu mußten die Veränderungen in Betracht gezogen werden, welche in der Wirtschaft seit 1914 im allgemeinen eingetreten und welche durch die Abtretung Elsaß-Lothringens und die Einverleibung des Saarbeckens in das französische Zollgebiet im besonderen bedingt sind. Die Nachwirkungen der Inflationszeit in Deutschland und die unsichere Währungslage Frankreichs während eines großen Zeitraumes der Verhandlungen taten ein übrigens, die Schwierigkeiten zu vergrößern und den Willen zum Abschluß eines Vertrages zu Zeiten fast lahm zu legen. Einen weiteren Hinderungsgrund bildete die in Aussicht genommene Einführung eines neuen französischen Zolltarifes, die bis heute noch nicht erfolgt ist.

Die deutschen Wünsche lagen von Anfang an etwa in der Richtung der allgemeinen de facto Meistbegünstigung und Bindung für eine möglichst große Zahl von Zollsätzen. (Eine Meistbegünstigung de jure ist nach dem französischen Zollrecht nicht möglich.) Die französischen Forderungen gingen bei Beginn der Verhandlungen ganz außerordentlich weit; man wollte, ohne unsere Wünsche zu erfüllen, die Meistbegünstigung in Deutschland haben und darüber hinaus noch die Weitergewährung der elsaß-lothringischen Kontingente. Während bei Verhandlungen mit anderen Staaten gewöhnlich von vornherein darüber Einverständnis besteht, daß man sich gegenseitig die Meistbegünstigung gewährt, mußte in den Verhandlungen mit Frankreich zunächst über diese für die deutsche Handelspolitik außerordentlich wichtige Frage eine Einigung erzielt werden. In den inzwischen abgeschlossenen acht Provisorien ist es nicht gelungen, die deutsche Forderung auf Meistbegünstigung durchzusetzen.

Unter Beachtung aller Umstände darf man es deshalb wohl als einen bedeutenden Erfolg der deutschen Delegation ansehen, daß es in dem abgeschlossenen Vertrag gelungen ist, praktisch den von ihr verfochtenen Standpunkt zur Geltung zu bringen. Wir

Hosted by Google

haben für fast alle deutschen Ausfuhrwaren die *Meistbegünstigung* erhalten und außerdem für eine große Zahl der Positionen des französischen Zolltarifes *gebundene Sätze* erreicht.

Das zustande gekommene neue Vertragswerk ist sehr umfangreich und außerordentlich kompliziert. Nicht nur die Tarifabreden sind in vier verschiedenen Listen aufgeführt, sondern auch der textliche Teil des Abkommens enthält eine ganze Reihe von sonst nicht üblichen Bedingungen für die Geltung der Zugeständnisse und Abmachungen über besondere Punkte. Um die Uebersichtlichkeit wenigstens einigermaßen zu wahren, sollen deshalb im folgenden nur unter besonderer Berücksichtigung der für unsere Industrie bedeutungsvollen Bestimmungen die allgemeinen Grundsätze des Vertrages aufgeführt werden.

Nach Inkrafttreten des Vertrages findet auf die Handelsbeziehungen zwischen beiden Staaten nicht sofort und nicht in vollem Umfange die Meistbegünstigung Anwendung. Es sind verschiedene zeitliche und sachliche Einschränkungen vorgesehen; aus unserem Gebiet betrifft dies jedoch lediglich Zeitungsdruckpapier, für das ein Zollsatz vereinbart ist, der etwas über dem gegenwärtigen Minimaltarif liegt, der jedoch nicht gebunden ist. Führt Frankreich erhöhte Zölle für Zeitungsdruckpapier ein, so wird auch der uns zustehende Vertragszoll gesteigert.

Die übrigen die Papiererzeugung und -verarbeitung angehenden Positionen sind entweder in der Liste A oder (zum größten Teil) in der Liste B aufgeführt. *Für die Waren dieser Listen steht uns die unbeschränkte Meistbegünstigung zu.* Die Liste A enthält den gegenwärtigen französischen Minimaltarif. Gebunden sind die Sätze in der Liste A jedoch nicht. Wenn Frankreich einen neuen Zolltarif einführt, kann es die Sätze für diese Waren erhöhen. Die Liste B stellt sowohl im Schema als auch in den Zollsätzen im allgemeinen die Uebernahme des neuen französischen Zolltarifentwurfs dar. Sie erlangt bei Inkrafttreten des deutsch-französischen Vertrages gegenüber allen Staaten Geltung. Die Sätze der Liste B sind in der im Vertrag angegebenen Höhe gebunden; sie können nur unter der Bedingung geändert werden, daß der französische Großhandelsindex sich um mehr als 20 vH. erhöht.

Der Vertrag soll am *6. September* vorläufig *in Kraft treten;* er ist für unbestimmte Zeit geschlossen und kann normalerweise frühestens am 1. März 1929 mit dreimonatiger Frist gekündigt werden.

Für die durch die Liste B in größerer Anzahl eingeführten *Wertzölle* ist zu beachten, daß als Wert der Preis am Ort und zur Zeit der Verzollung, jedoch ausschließlich des französischen Einfuhrzolles, angenommen wird. Die Deklaration muß durch eine konsularisch beglaubigte Faktura bestätigt werden. Das Visum wird bei einem Warenwert bis zu 80 RM gebührenfrei erteilt, bei höherem Wert mit 4 RM berechnet. Wird Verzollung der Waren zu einem niedrigeren Satz als dem des Generaltarifs gefordert, so kann ein *Ursprungszeugnis* von der Zollbehörde verlangt werden. Frankreich wird vermutlich von diesem Recht Gebrauch machen, so daß praktisch für alle Waren des Papierfaches bei der Einfuhr nach Frankreich ein Ursprungszeugnis beizubringen ist. Wird das Ursprungszeugnis von einem Zollamt ausgestellt, so erübrigt sich eine Beglaubigung. Bei Ausstellung des Zeugnisses durch eine Handelskammer muß jedoch der zuständige Konsul sein Visum geben. Die Gebühren sind die gleichen wie oben angegeben.

Nach dem 6. September gilt für deutsche Waren der Abschnitt

„Papier und Waren daraus"

in der Fassung des französischen Tarifs, die wir in nächster Nummer abdrucken werden. (Tarifsätze folgen.)

Vordatierte Schecks

(Zu Nr. 68, Titelseite.)

Die Ansicht des Einsenders, in den meisten Fällen habe das Vordatieren eines Schecks seinen Grund in der nicht vorhandenen Deckung am Tage der Abgabe des Schecks, ist ganz richtig. Meist wird der Empfänger derartige Schecks bis zum Ausstellungstage liegen lassen. Die Vordatierung hätte also für den Aussteller doch wohl nur den einen Zweck gehabt, seinen Zahlungswillen bekunden zu wollen. Die Vordatierung dürfte aber auch manchmal den Zweck der Zinsengutmachung haben, indem man vielfach noch der irrigen Ansicht ist, die Banken würden bei Vorkommen der Schecks den Ausstellungstag belasten; dies war wohl früher einmal der Fall, heute aber werden Schecks nur für den Tag der Einlösung belastet. In jedem Fall aber ist die Vordatierung ein Unfug, dem man kräftig entgegenarbeiten sollte.

St.

Die Wirtschaftsführung behördlicher Verwaltungen

Die Notwendigkeit ihrer Verbesserung

Von sachverständiger Seite gehen uns die nachstehenden Ausführungen zu: In der Sitzung des wirtschafts-politischen Ausschusses des Reichswirtschaftsrates vom 26. Juli 1927 wurde darauf hingewiesen, daß *in Zukunft die behördlichen Auftragserteilungen an die Wirtschaft von etwas höheren volkswirtschaftlichen Gesichtspunkten aus* und planmäßiger erfolgen sollten. Daß überhaupt diese Frage vor einer solchen Körperschaft behandelt werden mußte, ist an sich schon ein mehr als merkwürdiges und — bedauerliches Zeichen. Was hat der Ausdruck: „nach volkswirtschaftlichen Gesichtspunkten handeln" überhaupt noch einen Wert, wenn noch nicht einmal die Reichsstellen sich diesen Gesichtspunkt zu eigen machen?

Viele Rezepte, manchmal sogar zu freigebig, sind der Wirtschaft von allen möglichen hohen und höchsten Stellen aufgeschrieben worden. Ob die Kur in jedem Falle erfolgreich war, kann man zum mindesten bezweifeln; die Wirtschaft kann aber letzten Endes nur solche Heilmittel anerkennen, die auch von denjenigen angewendet werden, die sie erteilen.

Daß das Medikament „volkswirtschaftliche Gesichtspunkte" in jedem Regierungsrezept vorkommt, wird man nicht bestreiten. Oder sollte doch die alte Wahrheit recht behalten, daß der Arzt niemals seine eigenen Rezepte einnimmt?

Man muß immer mehr zu der Einsicht kommen, daß *die gesamte Wirtschaftsführung der deutschen behördlichen Verwaltungen in die Hand eines fest durchgreifenden Geschäftsmannes großen Stils, eines Typus des Konzern-Amerikaners, gelegt werden sollte.*

Bei einem Verbraucher, wie es der Staat ist, geht es auf die Dauer nicht an, daß die Vergebung der Aufträge durch den Zickzackkurs der behördlichen Verfügungen zu Zeiten erfolgen, in denen sie vom „volkswirtschaftlichen Gesichtspunkt" aus unangebracht sind.

Die Schultern derjenigen, die durch ihre Arbeit und Steuerleistungen den Staat tragen, werden auf die Dauer zu schwach, um noch länger die Kosten der unsparsamen, gleichgültigen, teuren und oft willkürlichen Behördenwirtschaft auf sich nehmen zu können. Die Mitglieder des Reichswirtschaftsrates sollten diesen Grundfragen auch einmal ihre Aufmerksamkeit zuwenden.

E. Bl.

Kraft- und Wärme-Tagung für die Zellstoff- und Papierindustrie. Am 28. September, 9 Uhr vorm., wird auf dem Ausstellungsgelände der Jahresschau Deutscher Arbeit, Dresden, eine Kraft- und Wärme-Tagung für die Zellstoff- und Papierindustrie stattfinden, die gemeinsam von der Brennkrafttechnischen Gesellschaft, Berlin, und dem Verein Deutscher Papierfabrikanten veranstaltet wird. Als Hauptleitgedanke sind der Tagung die neuesten Bestrebungen in der Verwertung der Kohle, in der Ausbildung der Feuerungen und in der Steigerung der Dampfspannung, insbesondere unter Berücksichtigung der technischen und wirtschaftlichen Zusammenhänge mit der Zellstoff- und Papierindustrie, unterlegt. Es werden voraussichtlich vier Hauptreferate gehalten werden, denen sich eine Aussprache anschließen wird.

Büchertisch

Die Handelsverträge des Erdballs, zusammengestellt von J. Bennstein und Dr. rer. pol. K. Leopold, Veröffentlichungen der Verkehrsabteilung der Industrie- und Handelskammer zu Berlin. In diesem 239 Oktavseiten umfassenden Buch sind die allgemeinen Teile sämtlicher Handelsverträge zwischen den verschiedenen Staaten der Erde systematisch zusammengestellt. Die Handelsverträge des Deutschen Reiches bilden eine für sich besonders behandelte Abteilung. Die Angaben betreffen den allgemeinen Inhalt, erstrecken sich also nicht auf die Zollsätze. Es sind angegeben die vertragschließenden Teile, Titel des Vertrages, das Vertragsdatum, das Datum des Inkrafttretens, kurze Inhaltsangabe unter Verwendung von Abkürzungen, Geltungsdauer und Kündigungsfrist. Außer diesen Hauptteilen des Buches sind noch angegeben die internationalen Uebereinkommen über die Freiheit des Durchgangsverkehrs und zur Vereinfachung der Zollförmlichkeiten.

HFK (Handels- und Firmen-Kürzungen). Zusammengestellt von *Oscar Freitag.* 3. vermehrte und erweiterte Auflage der Firmenkürzungen FK. Preis: 1,50 RM. Frankfurter Societäts-Druckerei GmbH., Abteilung Buchverlag 1927. — Diese Zusammenstellung von Firmen- und handelsgebräuchlichen Kürzungen, die die dritte Auflage der „Firmenkürzungen FK" darstellt, wird in ihrer stark erweiterten und vermehrten Gestalt ein wertvoller Führer durch das Gebiet der heute allenthalben eingebürgerten Abkürzungen sein. Sie umfaßt nunmehr annähernd 1500 Kürzungen (gegen etwa 800 der zweiten Auflage).

Hosted by Google

Louis Leitz Feuerbach (Württ.)

NEU

Bronze-

Prägepapier Oeser

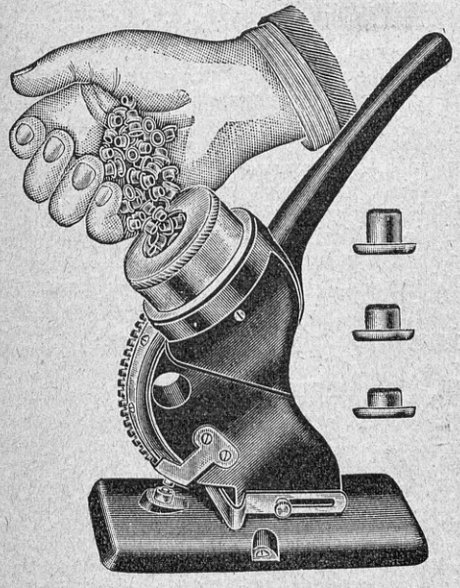
in Bogen und Rollen

Versuchsmuster und Gebrauchsanweisung kostenfrei.

Genthiner Cartonpapierfabrik G. m. b. H.

BERLIN W 57 **Culmstraße 20a**

Automatischer Heftapparat



Sauberste und rascheste Heftung von Dokumenten, Angeboten, Manuskripten, Stoff-, Papier- und Ledermustern, mittels runder Ösen.

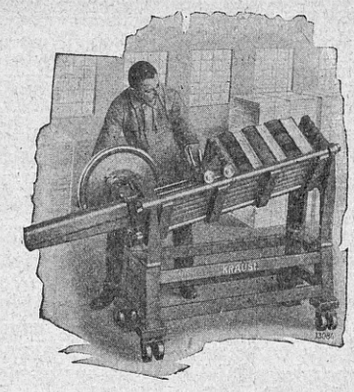
Die Ösen werden in größerer Anzahl in das Magazin geschüttet. Das Zuführen und Aufsetzen auf den Heftdorn erfolgt automatisch.

Preis: RM. 30,–

Unverbindliche Probelieferung an Firmen, Behörden und Wiederverkäufer

METO G. m. b. H., Köln, Industriehof

Schnell das Bündel schnüren heißt: stets bereit sein



Sie sind schnell fertig, wenn Sie zum Bündeln von gefalzten Büchern, Broschüren, Zeitungen, Zeitschriften, Papierstapeln usw. die neue **KRAUSE-Bündelpresse** aufstellen.

Kein Arbeitszeitverlust. Die Maschine ist fahrbar und somit an jedem Werkplatz verwendbar.

Einschichten des Materials ohne Vorsichtsmaßregeln. Kein Öffnen oder Umfallen gefalzter Bogen.

Erreichen der höchsten Druckleistung schnell und ohne Anstrengung. Beste Schwungwirkung des Handrades. Zurückgleiten der Preßplatte mit einem Griff. Leichte Bedienung.

Die neue Krause-Bündelpresse wird mit fahrbarem Untergestell in vollendeter Ausführung und mit feststehendem Untergestell für Arbeiten an bestimmten Stellen geliefert.

Maschine für elektrischen Antrieb, anschließbar an jede Lichtleitung, in Vorbereitung

A 14422 *Verlangen Sie Druckschrift P 34*

KRAUSE

KARL KRAUSE LEIPZIG C 1 / ZWEINAUNDORFER STR. 59

Jahresschau Dresden 1927 „Das Papier" Halle 6, 7, 8, 16 a, 18, 32 und 34. — **Leipziger Herbstmesse 1927:** Buchgewerbehaus Dolzstr. und Fabrikausstellung Zweinaundorferstr. (Straßenbahn 13 u. 20).

Oeltuch, Oelpapier, Teerpapier, Wachs- und Paraffinpapier

liefern in Rollen und Formaten vom Lager und auf Anfertigung A 13255

Emil Schwander & Co., Berlin N 26

Monbijouplatz 10 • Fernsprecher: Amt Norden 3453—55

Nur Bruchteile von Pfennigen

kostet Ihnen ein Rundschreiben, wenn es mit dem immerleuchten Dauer-Vielfältblatt Arlac Duroderma vielfältet wird; denn Tausende guter Abzüge liefert **ein** Arlac Duroderma-Bogen. — Sie zeichnen, pausen oder schreiben die Matrize — und schon kann Ihr Schablonen-Vielfälter seine Arbeit beginnen!

Arlac-Werk Carl Fr. Brauer
Maschinenschreib- und Vielfält-Bedarf
Stettin 9

Arlac

Arlac Messestand: Leipzig, Meßhaus Jägerhof, Hainstr. 17/19, Koje 18.

Hosted by Google

Papier-Erzeugung und -Großhandel

Allgemeiner Papierverband

Fachgruppe Butterbrot- und Schrankrollenpapier.
(Geschäftsstelle: Berlin W 15, Uhlandstr. 159.)

Am Montag, den 22. August 1927 fand im Hause der Firma Papiervertrieb und Tütenwerke Gobiet & Pniower, Berlin, eine Versammlung der *Fachgruppe Butterbrot- und Schrankrollenpapier* statt, in welcher die formelle Gründung dieser Fachgruppe beschlossen und der Vorstand gewählt wurde. Diesen bilden nunmehr die Herren *Rieckhoff* in Firma Eugen Maertz, Berlin O 117, als erster Vorsitzender, und *Pniower* in Firma Papiervertrieb und Tütenwerke: Gobiet & Pniower, Berlin S 42, als zweiter Vorsitzender. Die Geschäftsführung der Fachgruppe wurde dem Syndikus des Allgemeinen Papierverbandes (A. P. V.) *Dr. jur. H. J. Bärwinkel-Leue* übertragen. Die Geschäftsstelle der Fachgruppe befindet sich in der Kanzlei Dr. Bärwinkel-Leue, Berlin W 15, Uhlandstraße 159, die jede gewünschte Auskunft erteilt und Beitrittserklärungen entgegennimmt.

In der Sitzung wurde in eingehender Aussprache die derzeitige Lage auf dem Butterbrot- und Schrankrollenpapiermarkt erörtert und die Ermittlung kalkulatorisch richtiger Preise durch praktische Berechnungen in die Wege geleitet. Ferner wurde beschlossen, von der Erhebung besonderer Zuschläge zum satzungsmäßigen Beitrag des Allgemeinen Papierverbandes vorläufig abzusehen und nur erforderlichenfalls die besondern Unkosten der Fachgruppe im Umlagewege zu decken.

Berlin, den 22. August 1927

Allgemeiner Papierverband
Fachgruppe Butterbrot- u. Schrankrollenpapier
gez.: *Rieckhoff*, 1. Vors. gez.: *Dr. Bärwinkel-Leue*, Syndikus

Die Versuchsanstalt für Holz- und Zellstoffchemie in Eberswalde

Dr. Louis E. Wise, Professor der Forstchemie an der Staatlichen Forst-Hochschule in Syracuse, N. Y., Vereinigte Staaten, veröffentlicht in der Chicagoer papiertechnischen Monatsschrift „Paper Industry" eine Aufsatzreihe über bemerkenswerte Papierstoff- und Papier-Laboratorien in Europa. Der 5. Bericht, abgedruckt im Juliheft, beschäftigt sich mit der Eberswalder Versuchsanstalt. Der Bericht umfaßt 8½ Quartseiten und ist das Ergebnis eines Besuches, den der Verfasser bei Herrn Prof. Dr. Carl G. Schwalbe gemacht hat. Verfasser gibt eine Uebersicht der literarischen Arbeiten Prof. Schwalbes und eine kurze Geschichte der Eberswalder Forst-Hochschule, früher Forst-Akademie. Ausführlich wird über die Entwicklung der Versuchsstation für Holz- und Zellstoffchemie berichtet. Diese Versuchsstation wurde gegründet, als im Jahre 1913 Prof. Dr. Carl G. Schwalbe nach Eberswalde berufen wurde. Die deutschen Zellstoffabrikanten spendeten für die Errichtung der Station 3000 RM und der preußische Staat 17 000 RM. Mit diesen geringen Mitteln verstand es Prof. Schwalbe, im geräumigen Keller der Forst-Akademie eine sehr wirksame Versuchseinrichtung zu schaffen, deren Plan und wichtigste Einrichtungsgegenstände in dem Aufsatz von Wise nach Photographien abgebildet sind. Die Einrichtung umfaßt zwei gasgeheizte Klein-Druckkocher, einen kleinen Holländer, zwei größere Drehkocher, einen für die Erzeugung dieser größeren Kocher (5 bis 6 kg) geeigneten Holländer von 40 Liter Fassungsraum, zwei noch größere Drehkocher zum Kochen von 50 bis 60 kg Stoff und einen Röhrenkessel, der den Dampf für die Kocher liefert. Außerdem besitzt die Station eine Einrichtung zum Handschöpfen, einen Kollergang, eine Versuchsanordnung für elektrolytische Bleiche und eine Stoffpresse, ebenso eine Einrichtung zur versuchsweisen Herstellung von Sulfitlauge.

Diese damals geschaffene Einrichtung bildet zum größten Teil jetzt noch den Bestand der Versuchsstation. Der Weltkrieg brachte der Versuchsstation große Schwierigkeiten, die aber durch Hilfe der Zellstoffabriken überwunden wurden. Schlimmer wurde nach Beendigung des Krieges der Umstand, daß der preußische Staat die Zuschüsse für die Anstalt beschränkte. Wie der Verfasser berichtet, hätte sich die Station nicht halten können, wenn nicht Prof. Schwalbe aus eigenen Mitteln einen Teil der angestellten Kräfte entlohnt hätte. Es war auch mitunter schwierig, die praktischen Forstleute von der Wichtigkeit der chemischen Untersuchungsstation zu überzeugen. Trotz dieser großen Schwierigkeiten wurden während der ganzen Zeit von Prof. Schwalbe und seinen Mitarbeitern sehr wichtige und erfolgreiche Arbeiten durchgeführt. Unsern Lesern sind ja die Arbeiten von Schwalbe bekannt. Ein bemerkenswerter Teil dieser Arbeiten hat auch zu Erfindungen geführt, die für den Fortschritt der Technik bedeutungsvoll geworden sind. Außerdem hat Prof. Schwalbe viele Ergebnisse seiner Arbeiten in seinem Buch „Chemie der Cellulose" verwertet, und in Vorträgen im Verein der Zellstoff- und Papier-Chemiker und -Ingenieure bekanntgegeben. In dem Aufsatz von Dr. Wise sind die wichtigeren Arbeiten aufgeführt.

Der Verfasser widmet einen Abschnitt auch den Mitarbeitern Schwalbes und führt folgende auf: die Doktoren Johnsen, Schulz, Becker, Behringer, Nägeli, Wenzl und Schepp waren Schwalbes Assistenten, Frl. Berling seine Mitarbeiterin und die Doktoren Sieber, Bay, Bernheimer, Schrimpff, Grimm, Schmeil, Teschner, Berndt und Feldtmann waren Studenten der Universität oder der Technischen Hochschule, die in der Eberswalder Versuchsanstalt unter Leitung von Prof. Schwalbe ihren Doktor machten. Daß Prof. Schwalbe diese hervorragenden Mitarbeiter gewann, ist mit dem Umstande zuzuschreiben, daß er als außerordentlicher Professor an der Technischen Hochschule in Charlottenburg über Chemie des Zellstoffs vorträgt, und daß dortige Hörer ihre Doktorarbeiten bei ihm ausführen konnten.

Der Verfasser spricht auch ausführlich und sehr anerkennend über „Prof. Schwalbe als Mensch". Ihm gegenüber sprach sich Prof. Schwalbe auch über seine künftigen Pläne aus. Danach scheint es, daß es Prof. Schwalbe gelingen wird, den lange geplanten Neubau für seine Versuchsanstalt zu erhalten. Die Pläne sind schon einigermaßen ausführlich ausgearbeitet. Sie zeigen ein umfangreiches Gebäude von etwa 15 m Breite und 60 m Länge, einige Stockwerke hoch und mit genügendem Raum, um Kochversuche für Zellstoff in halbfabrikmäßigem Maßstab vorzunehmen. Das Gebäude soll von den Abteilungen für Bodenkunde und für Holzchemie eingenommen werden.

Lappiges Packpapier

2032. Schiedsspruch

Schiedssprüche werden gefällt, wenn die Parteien mit Veröffentlichung ohne Namen einverstanden sind, auf Hinterlegung beim Amtsgericht verzichten und Gutachter usw. -Spesen tragen.

Die Großhandlung A. bestellte bei der Papierfabrik B. einseitig glatt braun Kraftpack im Gewicht von 130 g/qm. Der Ausfall der Sendung gab zu Meinungsverschiedenheiten Anlaß, da das Papier dünner und lappiger ausgefallen sein soll als das Angebotsmuster, das 160 g/qm schwer, aber anscheinend mit 120 g/qm bezeichnet war. Beide Parteien baten um unseren Schiedsspruch.

Schiedsspruch: Das Angebotsmuster, nach dem die Bestellung erfolgte, ist nicht 120 g, sondern 160 g/qm schwer. Von wem der Schreibfehler auf diesem Muster stammt, war nicht festzustellen. Selbst wenn der Fehler dem Fabrikanten unterlaufen wäre, hätte man ihn wegen dieses Irrtums nicht allein für die daraus entstandenen Folgen verantwortlich machen können; wohl aber wäre dieser Umstand dann aus Billigkeitsgründen zu Gunsten des Abnehmers zu berücksichtigen gewesen. Den in dem Angebotsschreiben aufgeführten Grammgewichten kann keine Beweiskraft beigemessen werden; denn es wird häufig notwendig sein, dem Angebotsmuster andere Schweren beizulegen, wenn man Muster der verlangten Grammgewichte nicht zur Hand hat. So muß der Käufer für diesen Irrtum selbst einstehen. Von jemand, der sich mit dem Großhandel von Papier befaßt, muß man als selbstverständlich voraussetzen, daß ihm ein solcher Widerspruch ohne weiteres auffällt, wenn ein 160-g-Muster die Bezeichnung 120 g trägt. Soweit die Beanstandung also auf dem behaupteten zu geringen Quadratmetergewicht beruht, ist sie abzuweisen. Die zulässigen Schwankungen von 4 vH. sind nicht überschritten worden. Dagegen hat die Behauptung des Abnehmers ihre Berechtigung, daß das Papier „lappiger" ausgefallen ist. Das Verkaufsmuster hat schönen Klang und Griff und gute einseitige Glätte und stellt einen zähen, reinen Stoff dar, der offenbar frei ist von Holzschliff. Zu der Anfertigung wurde nicht der gleiche reine Rohstoff verwendet. Die Ausfallmuster zeigen deutlich größere Unreinheiten und Splitter, anscheinend von Astzellstoff herrührend. Hier sind die zulässigen Abweichungen überschritten. Der Minderwert wird auf 8 vH. geschätzt.

Schiedsspruch: Da 100-cm-Rollen eines solchen Papiers jederzeit zu verwenden sind, soll die Großhandlung die Sendung mit dem genannten Preisnachlaß von 8 vH. übernehmen.

Patentliste vom 11. August 1927

Mitgeteilt d. d. Büro d. Patentanw. *Dr. L. Gottscho*, Berlin SW 11, Dessauerstr. 2

Anmeldungen. (Einspruchsfrist bis 11. Oktober 1927.) Kl. 55b, 1. W. 70 633. Hugo Wallin, Djursholm b. Stockholm; Vertr.: Dipl.-Ing. F. Cochlovius u. J. Krause, Frankfurt a. M., Bockenheimer Anlage 45. Verfahren zur Herstellung von Zellulose aus Holz, Stroh u. dgl. durch Kochung mit kieselsäurehaltigem Alkali. 29. 9. 25. Schweden 8. 10. 24. — Kl. 55d, 21. B. 118 267. Firma Louis Schopper, Leipzig. Vorrichtung zum Messen der Dicke von Papier- bzw. Pappebahnen mit einer auf der Bahn ruhenden auf einen Zeiger wirkenden Fühlrolle. 19. 2. 25.

Erteilungen. Kl. 55e, 7. 448 774. Wasaburo Okuura, Prefecture of Hyogo, Japan; Vertr.: Dipl.-Ing. A. Kuhn, Pat.-Anw., Berlin SW 61. Papieraufwickelvorrichtung mit mehreren auf einem drehbaren Rahmen gelagerten Wickelwalzen. 13. 10. 26. O. 16 015. Japan 13. 10. 25. — Kl. 55f, 14. 448 826. Ludwig Schwabe, Hamburg, Husumer Str. 12. Verfahren zur Verhinderung des Faltenwerfens teerfreier Dachpappe. 4. 2. 26. Sch. 76 871.

Zurücknahme. Kl. 55d, 5. L. 60 533. Drehknotenfänger für die Papier-, Pappen- und Zellstoffherstellung mit in heb- und senkbaren Schwinghebeln ruhendem Sortierzylinder. 28. 10. 26.

Löschungen. Kl. 55a, 1, 369 925. — Kl. 55c, 2, 355 813. — Kl. 55d, 10, 418 162. — Kl. 55f, 11, 337 769.

Löschungen (infolge Verzichts). Kl. 55b, 1, 408 409. — Kl. 55e, 3, 441 146. — Kl. 55d, 20, 306 190.

Hosted by Google

Wachs- und Paraffinepapiere

Paraffin-Seidenpapiere

bedruckt und unbedruckt, in Bogen, Rollen u. Wickelröllchen

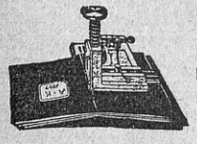
*

N. V. Wed. J. Ahrend & Zoon

Fabrik präparierter Papiere

Hilversum, Holland.

‚TRIOH' Heftmaschine Heftklammern



Heftet im Falz! Heftet am Rande! Nagelt Adressen!

Bleibt der bewährteste Bürohefter!

gesetzlich geschützt!

Generalvertrieb des ‚Trioh'-Heftapparates für In- u. Ausland

Wulff & Sager

Hamburg, Schmiedestr. 20

Zur Leipziger Messe im Jägerhof, 2. Stock, Stand 221/224.

(A 13481

Bindfaden Kordel Sisalkordel

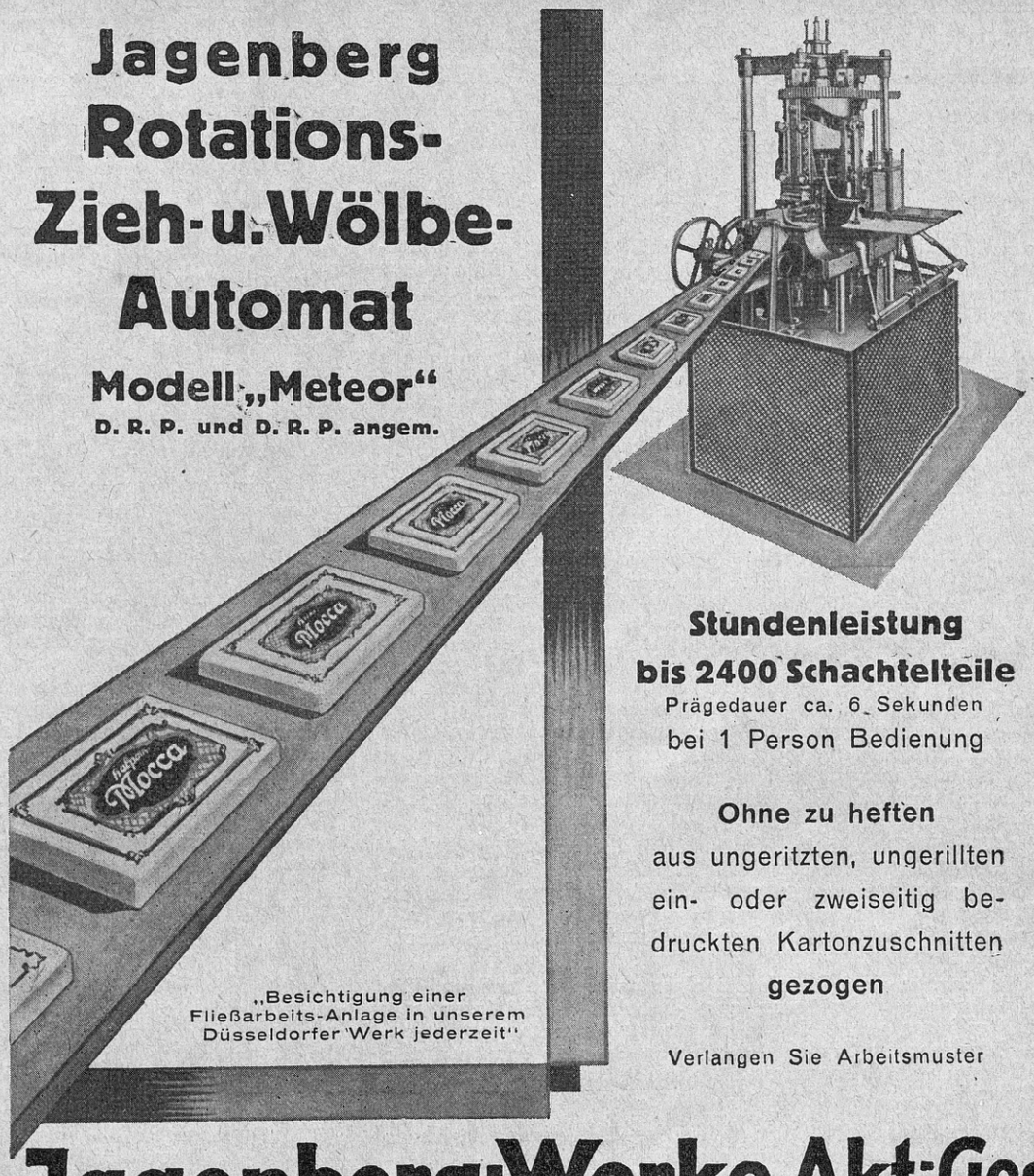
Günst. Quelle f. Händler

L. Helmes, Ahlen i. Westf.

Jagenberg Rotations-Zieh-u. Wölbe-Automat

Modell „Meteor"

D. R. P. und D. R. P. angem.



„Besichtigung einer Fließarbeits-Anlage in unserem Düsseldorfer Werk jederzeit"

Stundenleistung bis 2400 Schachtelteile

Prägedauer ca. 6 Sekunden bei 1 Person Bedienung

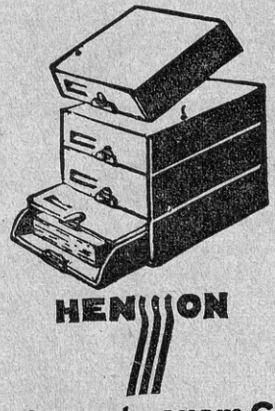
Ohne zu heften

aus ungeritzten, ungerillten ein- oder zweiseitig bedruckten Kartonzuschnitten **gezogen**

Verlangen Sie Arbeitsmuster

Jagenberg-Werke Akt.-Ges. Düsseldorf Maschinenfabrik

Auf der Leipziger Messe: Stentzlers Hof I. Stand 151, sowie in unserem neuen Verkaufsbüro „Meßhaus Kosmos", Gottschedstraße 30, I. Stock, (2 Minuten von der Petersstraße entfernt).



HENNION

Kasten mit neuem Griff

Bestellen Sie noch heute 1 Probe-Postpaket mit 4 Stück

Otto Henss Sohn Weimar 15

Papier-Lampenschirme

Ampeln :: Faltenschirme A 14671

jeder Größe und Ausführung. Spez.: Imitation seidener Schirme

M. Witte, Lampenschirmfabrik, Berlin-Neukölln

Hohenzollernplatz 9 — Telephon: F. 2/Neukölln 5557.

Kreuzbodenbeutel-Maschinen

auch für Beutel mit Seitenfalte für Hand- und Fußbetrieb

Deutsches Reichspatent Bestens eingeführt

Wilh. Maul jr., Dresden 27

Maschinenfabrik

Export nach allen Ländern

GEGR 1873

Hosted by Google

Papierverarbeitung · Buchgewerbe

Berliner Typographische Gesellschaft

(Ständige Anschrift: W 9, Köthener Straße 33)

Nach der Sommerpause findet die erste Sitzung statt am Dienstag, den 6. September, abends 8.15 Uhr, im Buchdruckerhausehause, Köthener Straße 33. Die geehrten Mitglieder, denen ein Veranstaltungs-Verzeichnis zugeht, sind eingeladen, sich im Winterhalbjahr zahlreich und pünktlich an den Sitzungen und Besichtigungen zu beteiligen. — Tagesordnung der ersten Sitzung: Fachliches von der Leipziger Messe; die Ausstellung: „Das junge Deutschland"; der Musterzeichen-Hilfsapparat „Variograph"; Technische Fragen; Wahl eines ersten Schriftführers; das 48. Stiftungsfest. — Gäste willkommen. *Der Vorstand.*

Wirtschaft und Reklame. Die wirtschaftliche Lage Deutschlands erfordert strengstes Haushalten mit den vorhandenen Mitteln und zweckmäßigste Verwendung aller Ausgaben. Diese Notwendigkeiten beziehen sich ganz besonders auf die Reklame, die an sich eine unentbehrliche Hilfe für das Geschäftsleben darstellt, bei der die Gefahr unzweckmäßiger Ausgaben aber besonders groß ist. Die Zahl der wirklich brauchbaren Werbemittel in der Reklame, zu denen vor allem auch die Anzeige in Tageszeitungen und in guten Fachzeitschriften gehört, ist verhältnismäßig gering. Um der Forderung nach Wirtschaftlichkeit in der Reklame besonderen Nachdruck zu verleihen, hat der Verband Deutscher Reklamefachleute E. V., Berlin, beschlossen, seine diesjährige *Haupt-Versammlung vom 15. bis 18. September* in *München* unter das Leitwort „Wirtschaft und Reklame" zu stellen. Das Programm der Veranstaltungen umfaßt u. a. eine Reihe von Vorträgen anerkannter Fachleute über die verschiedenen Teilgebiete des Werbewesens.

Die Kunstbibliothek in Berlin, Prinz-Albrecht-Straße 7, ist seitdem 22. August wieder geöffnet, nachdem die Räume gründlicher Reinigung unterzogen wurden. Die Bibliothek selbst ist unverändert geblieben. Besuchszeit ist nach wie vor von früh 10 bis abends 10 (22) Uhr. Im Lesesaale sind Schweizer Scheibenrisse der Renaissance ausgestellt.

Preisabbau in der Buchdruckwalzenmasse-Fabrikation. Die Walzengießereien und Walzenmasse-Fabriken ermäßigten mit Rücksicht auf das vor einiger Zeit eingetretene Nachlassen des Weltmarktpreises für Glyzerin, das neben Gelatine der wichtigste Rohstoff in der Walzenmasse-Herstellung ist, den Preis um 20 RPf. für je 1 kg Walzenmasse. *sch*

Gutenberg-Festschrift. Zur Feier des 25jährigen Bestehens des Gutenbergmuseums in Mainz erschien im Verlage der Gutenberg-Gesellschaft eine Gutenberg-Festschrift von A. Ruppel, mit 57 Tafeln und zahlreichen Abbildungen im Text zum Preise von 60 RM. Das wertvolle Buch behandelt vorwiegend das geschichtliche Gebiet des Buchdrucks. Aus der Frühdruckzeit, aus dem 16. bis 20 Jahrhundert und aus der heutigen Buch- und Druckkunst finden der Buchwissenschaftler, der Buchfreund und der Buchhersteller wertvolle Anregungen. Die einzelnen Beiträge sind von namhaften deutschen und ausländischen Forschern und Künstlern verfaßt, und an der Herstellung des hervorragend ausgestatteten Werkes haben sich die bekanntesten Firmen des Buchdruckgewerbes und der Hilfsgewerbe beteiligt. Wir kommen auf den Inhalt des Buches noch zurück. *—e*

Von der Dresdner Papier-Ausstellung

Studienfahrt des Technikums für Buchdrucker in Leipzig

Die Leitung des Technikums für Buchdrucker veranstaltete zur Besichtigung der Jahresschau „Das Papier" eine Studienfahrt am 19. und 20. August d. J. 40 Schüler traten ihre Reise unter Führung der Fachlehrer Mohr und Hintsche an. Unter sachkundiger Führung wurden die Teilnehmer in den Vormittagsstunden mit den in den einzelnen Räumen ausgestellten Gegenständen vertraut gemacht. Neben den geschichtlich und volkswirtschaftlich in übersichtlicher Weise zusammengestellten Schaubildern interessierten vor allem die Maschinen. Besonders die Papiermaschine und die Arbeitssäle der Druckerei Limpert. Die Besucher bekamen einen ausgezeichneten Ueberblick und einen Gesamteindruck über die Ausstellung, den sie durch Einzelstudium am Nachmittag vertiefen konnten. Eine Auto-Rundfahrt durch die Stadt gegen den Abend machte die Teilnehmer mit den Schönheiten Dresdens bekannt. Am nächsten Morgen wurde die Gemälde-Galerie im Zwinger besichtigt, wobei Gelegenheit war, unter der sachkundigen Führung des Lehrers für Kunstgeschichte, Herrn Willy Schumann, die berühmtesten Gemälde der in der ganzen Welt bekannten Dresdner Galerie kennen zu lernen.

Handschnellschneider — Vierseiten- (Plan)-schneider

Neukonstruktionen von Ferdinand Heim-Darmstadt

Das selbstverständliche Erfordernis der Zeit, jede unnötige Handarbeit an den Hilfsmaschinen auszuschalten, ist in betreff der Schneidemaschinen durch die Schnellschneidemaschinen schon bis zu einem gewissen Grad der Vollendung durchgeführt. Diese Maschinen werden aber aus praktischen Gründen nur herunter bis zu etwa 70 cm Arbeitsbreite gebaut. Zum Teilen und Beschneiden kleiner Formate, besonders auch zum Schneiden von Etiketten, Visitenkarten und dergl. kommt oft eine dieser verhältnismäßig teueren Schnellschneidemaschinen nicht in Frage, zumal hierfür eine kleinere Einsatzweite vollauf genügt.

Genannte Firma baut für diesen Zweck *Handschnellschneider* in den Arbeitsbreiten von 35, 44, 50 und 60 cm, die bei sehr geringem Anschaffungspreis eine vollständig automatische Pressung besitzen. Diese ist sogar derart vollendet, daß jedes Einstellen wegfällt, weil sich die Pressung selbsttätig nach dem zu schneidenden Material regelt. Der Preßbalken ist in einfachster Weise, ähnlich wie bei den Heim'schen Schnellschneidemaschinen, mit dem Messerbalken verbunden, so daß die Pressung erzielt wird aus dem Widerstand, den das in schrägem Zugschnitt arbeitende Messer beim Durchdringen des mehr oder weniger zähen Materials und mehr oder weniger großen Formats findet. Es ergibt dies auch die geringste Kraftanstrengung, da die Pressung eben immer nur so groß ist, als diese zum saubern Schneiden erforderlich ist. Der Handhebel ist nach *vorn* beweglich, so daß der die Maschine Bedienende seinen Standplatz nicht verläßt und auch hier jede besondere, körperliche Betätigung vermieden ist. (Beispielsweise muß beim Arbeiten an gewöhnlichen Hebelschneidemaschinen der Bedienende jedesmal sich seitlich zur Maschine stellen). Diese Heim'schen Handschnellschneider, die in den kleineren Größen auch als Tischmaschinen geliefert werden, stellen einen in langen Jahren erprobten leistungsfähigen Typ an Helfern für rationellste Arbeit dar.

Ein weiteres Anwendungsgebiet von Schneidemaschinen war bisher noch wenig erschlossen und zwar sind dies die *Vierseitenschneider* oder Planschneider, die sich in Papierfabriken deswegen noch nicht genügend eingeführt haben, weil ihnen nachgesagt wird, daß ein vollständig genau winkliges Beschneiden hierauf nicht möglich sei, besonders bei manchen schwieriger zu schneidenden Papiersorten, z. B. Seiden-, Verio-, Chromopapier usw. Dies wurde besonders schmerzlich deswegen empfunden, weil die bedeutende Leistungssteigerung bei Verwendung dieser Maschinen gegenüber allen andern Schneidmaschinen auf der Hand liegt. Die Firma Heim hat sich nun auch besonders in dieser Hinsicht des Vierseitenschneiders angenommen. Es wurde daher vor Jahren, in einigen Probemaschinen, der Vierseiten*schnellschneider* „HEIM" herausgebracht, d. h. es handelt sich hier nicht um Verbindung des verfahrbaren und drehbaren Hintertischs mit einer Radschneidmaschine mit Selbstpressung, welcher Typ bis daher allein als Vierseitenschneider bekannt war, sondern es geschieht diese Verbindung mit einem vollständigen Schnellschneider mit automatischer Pressung, wobei auch wieder nach dem bekannten Heim'schen Prinzip die Pressung, von dem im Diagonalzugschnitt arbeitenden Messer, selbsttätig eingestellt wird. Dank der Durcharbeitung von Maschine, Drehtisch usw. hat sich diese Heim'sche Konstruktion in langjähriger Praxis in Papierfabriken als kaum erreicht in der Leistung und unvermindert in der Schnittgenauigkeit erwiesen. Heim verbürgt daher auf Grund dieser langjährigen Erfahrungen für dauernden, sauberen Schnittausfall, auch bei schwierig zu verarbeitendem Material. Als neueste Verbesserung, im Sinne der rationellsten Arbeitsausnutzung, sei z. B. angeführt, daß die Aufspannung des zu beschneidenden Stapels auf dem Drehtisch durch das Umlegen eines selbstpressenden Hebels erfolgt (Schutz angemeldet), während dies früher durch Betätigung einer Spindel viel langsamer erfolgte.

Ebenso wird die Maschine in geschickter Weise kombiniert mit zwei verbundenen Stapelanlegern, wodurch das zu schneidende Material von einem Transportkarren (Hubwagen, System „Schildkröte" oder dergl.) direkt abgenommen und in Höhe des zu schneidenden Stoßes jedesmal vor dem Drehtisch selbsttätig höher, und auf der gegenüberliegenden Seite tiefer bewegt wird, bis der eine Stapel geschnitten ist und auf der andern Seite das geschnittene Material ohne weiteres mit einem Hubwagen weggefahren werden kann. Das Zurückbringen der beiden Plattformen in die Ausgangsstellung erfolgt selbsttätig beschleunigt.

Im übrigen ist auch bei diesen, wie bei allen Heim'schen Schneidemaschinen, der Gedanke an größte Einfachheit der Kon-

Hosted by Google

PAPIER für jeden Verwendungszweck

vom Lager und in Anfertigung

zu niedrigen Preisen liefert frachtfrei jeder deutschen Station die Papier-Großhandlung

Wirtschaftliche Vereinigung Deutscher Buchhändler e.G.m.b.H.

LEIPZIG

Deutsches Buchgewerbehaus, Gerichtsweg 24, Fernruf 25269 und 28716

BERLIN SW 61 Yorckstr. 18, Fernruf Hasenheide 2814

DRESDEN-A. 1 Seidnitzer Straße 12, Fernruf 12150

LIEGNITZ Bäckerstraße 9, Fernruf 2437

Verlangen Sie unser Angebot!

Maschinenbau PIRNA in Pirna bei Dresden

Ia Spezial-Maschinen für Lichtpaus- u. Paus-Papier, Carbon-Papier, Wachs- und Teer-Papier, Krepp-Papier, Oel-Papier, Gummierte und andere Spezial-Papiere und Hilfsmaschinen dazu.

Spezialität: Neu-Konstruktionen

MBP MBP

Preßspäne

naturell und farbig für jeden Zweck

Hartpappen

aller Art empfehlen

August Krempel Söhne
Stuttgart
Preßspan- u. Pappenfabrik

Unser Warenzeichen verbürgt Qualität

Salizyl
Echt Pergament in Bogen
Butterbrotpapiere
Kreppklosettpapiere
Rollen-Einschlagpapier
für Abreißapparate

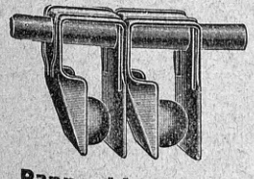
TILGNER & CO.
Papierrollenfabrik Plauen i. V.

Präge-Anstalt von Metallpapierborden
Inschriften und Verzierungen in allen Ausführungen
Ebert & Landecker, Nürnberg.

Collodin
Kleister, Pflanzen- u. Kaltleime, Bodenkleber und Büroleim
in nur hervorragender Qualität
Collodin-Werke
Mainkur 1 b. Frankfurt a. M.
IA 8284

MA-NA
Beste u. leistungsfähigste Heft-u. Nagelmaschine für das Büro
KARL STEINLE INH. **MAX NÄGEL**
STUTTGART Marienstr. 50

Vertreter gesucht



Vertreter gesucht

Pappenklammern
zum Trocknen nasser, beklebter und gestrich. Pappen- und Papierbogen liefert für die gesamte Papier- und Pappenindustrie sowie für d. graphische Gewerbe
V. Jockel, Stolpen i. Sa.

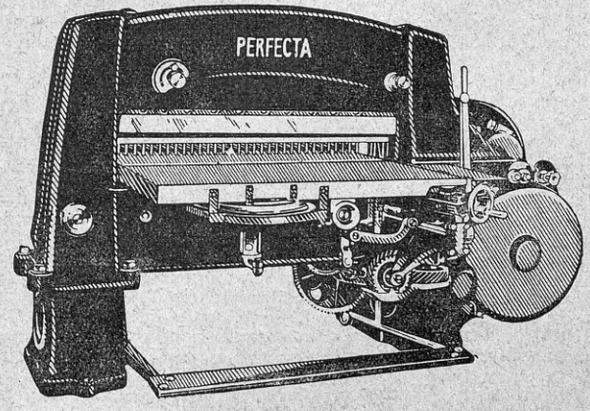
Marke: **Lappleder und Elefantenhaut**

gibt's das beste **Klebpapier?**
Bei Nau, bei Nau!
Den Finger drauf!
Das nehmen wir!

Caspar Nau, Hagen i.W.
Neumarktstr. 18

Wenige Worte genügen:

Die Perfecta steht unerreicht da!



Die Perfecta ist die Maschine, die laufend nachbestellt wird.
17 Perfecta an einen Betrieb geliefert.

JOHNE-WERK A.-G., BAUTZEN

Auf der Jahresschau in Dresden arbeiten: Die Schnellschneidemaschine „Perfecta" die Offsetmaschine „Bautzen", die Tiegeldruckpresse „Monopol"

Hosted by Google

struktion verwirklicht, wodurch die lange Lebensdauer und die Erhaltung der Präzision bei einfachster Bedienung und billigstem Anschaffungspreis gewährleistet sind. Dieses Prinzip befähigt die Firma, Schnellschneidemaschinen mit besonders großen Arbeitsbreiten mit derselben Präzision zu bauen. Beispielsweise wurden jetzt in zwei Seidenpapierfabriken je eine Schnellschneidemaschine von 210 cm Arbeitsbreite zum ganz genauen Schneiden von Krepp- und dünnerem Seidenpapier aufgestellt, eine weitere Maschine von 205 cm Arbeitsbreite verläßt jetzt die Fabrik, um in einer Furnierholzfabrik Schälholz in voller Breite ebenso genau zu schneiden, da diese Furniere nach dem Schnitt lichtdicht gefugt werden.

Patentliste vom 11. August 1927

Mitgeteilt d. d. Büro d. Patentanw. *Dr. L. Gottscho*, Berlin SW 11, Dessauerstr. 2

Anmeldungen. (Einspruchsfrist bis 11. Oktober 1927.) Kl. 15a, 22. M. 95 856. Mergenthaler Setzmaschinen-Fabrik GmbH., Berlin N 4, Chausseestraße 25. Ausschließvorrichtung für Matrizensetz- und Zeilengießmaschinen, bei welcher die durch die Ausschließfeder auf die Spatienkeile ausgeübte Kraft einstellbar ist. 21. 8. 26. — Kl. 15a, 27. A. 43 599. The American Multigraph Company, Cleveland, Ohio, V. St. A.; Vertr.: W. Zimmermann u. Dipl.-Ing. E. Jourdan, Pat.-Anwälte, Berlin SW 11. Prägemaschine mit einem die zu prägende Platte tragenden Schlitten, der derart mechanisch verschoben wird, daß die zu prägende Stelle an den gewünschten Prägestempel gelangt, wobei er nach jedem Prägevorgang um je eine Buchstabenbreite verschoben wird. 24. 11. 24. — Kl. 15d, 19. W. 71 325. Windmöller & Hölscher GmbH., Lengerich, Westf. Vorrichtung zum Ermöglichen der Geschwindigkeitsänderung der Papierbahn gegenüber der Zylinderumfangsgeschwindigkeit bei Rotationsgummidruckmaschinen. 24. 12. 25. — Kl. 15e, 1. B. 123 533. Gebrüder Brehmer, Leipzig-Plagwitz, Karl-Heine-Str. 107 bis 111. Vorrichtung zum selbsttätigen Schalten eines Zählwerkes u. dgl. bei Falzmaschinen für Bogen oder Lagen. 11. 1. 26. — Kl. 15e, 9. G. 66 289. Julius Giesecke u. Hermann Giesecke, Leipzig-Leutzsch, Rathausstr. 41. Bogenzuführvorrichtung für pneumatische Bogenanleger. 15. 1. 26. — Kl. 15e, 15. C. 35 526. Leslie William Claybourn, Milwaukee, V. St. A.; Vertr.: Dipl.-Ing. B. Kugelmann, Pat.-Anw., Berlin SW 11. Vorrichtung zum Ausrichten des Satzbettes und Druckzylinders einer Druckpresse. 14. 10. 24. — 54d, 6. J. 26 217. Jagenberg-Werke AG., Düsseldorf, Himmelgeisterstraße 107. Bogen-Gummier- und Lackier-Vorrichtung mit periodisch angetriebenem Transportband. 25. 5. 25. — Kl. 57d, 2. E. 34 569. Eustace Bernard Eldridge u. John Arville Haeseler, Oxford, Eng.; Vertr.: Dipl.-Ing. W. Riese, Pat.-Anw., Berlin-Charlottenburg. Verfahren zur Herstellung einer für Lichtdruck oder Lichtleimdruck verwendbaren kornlosen Druckfläche aus einem, in einer Silberkolloidschicht enthaltenen, unsichtbaren Bilde. 6. 9. 26. Großbritannien 15. 9. 25. — Kl. 81c, 14. G. 64 256. Emil Gerasch GmbH., Leipzig, Täubchenweg 23. Faltschachteln mit Doppelboden. 5. 5. 25.

Erteilungen. Kl. 15a, 18. 448 893. Mergenthaler Setzmaschinen-Fabrik GmbH., Berlin N 4, Chausseestr. 25. Matrizensetz- und Zeilengießmaschine mit einem oder mehreren, um zwei seitlichen Zapfen schwenkbaren Magazinen. 24. 8. 26. M. 95 871. — Kl. 15a, 19. 448 894. Jean Martial Lobit, Brooklyn, V. St. A.; Vertr.: Dipl.-Ing. G. Benjamin u. Dipl.-Ing. H. F. Wertheimer, Pat.-Anwälte, Berlin SW 11. Tastenhebellagerung, bei der die einzelnen Tastenhebel durch Zwischenhülsen in Abstand von einander gehalten werden. 15. 8. 25. L. 63 834. V. St. Amerika 21. 8. 24. — Kl. 15a, 21. 448 895. Mergenthaler Setzmaschinen-Fabrik GbmH., Berlin N 4, Chausseestr. 25. Gießvorrichtung für Matrizensetz- und Zeilengießmaschinen, bei welcher der auf einer Unrundscheibe mittels einer Rolle laufende Pumpenhebel mit einer Einrichtung zur Erzielung eines plötzlichen Pumpenhubs versehen ist. 19. 12. 26. M. 97 497. — Kl. 15a, 27. 448 896. The American Multigraph Company, Cleveland, V. St. A.; Vertr.: W. Zimmermann u. Dipl.-Ing. E. Jourdan, Pat.-Anwälte, Berlin SW 11. Verfahren zur Herstellung von mit herabgebogenen Rändern versehenen Prägestreifen in Prägemaschinen. 11. 11. 24. A. 45 622. — Kl. 15a, 32. 448 897. Wilhelm Bocian, Frankfurt a. M.-Süd, Schulstr. 12. Letterngießmaschine nach System Foucher. 17. 9. 25. B. 121 807. — Kl. 15d, 11. 448 985. Firma J. Rothschild, Offenbach a. M. Druckzylinderaufzug bei Flachdruckschnellpressen, insbes. Steindruckschnellpressen. 1. 3. 25. R. 63 567. — Kl. 15d, 20. 448 986. Harry Greaves Nall, Sidney, Australien; Vertr.: Dipl.-Ing. M. Auerbach, Pat.-Anw., Berlin SW 11. Feuchtwerk für Rotationsdruckmaschinen. 4. 7. 25. N. 24 767. Australien 29. 7. 24. — Kl. 15d, 23. 448 987. Gustav Fischer, Bielefeld, Detmolder Str. 25. Rotationsdruckmaschine, bei der als Bildträger ein endloses, die Druckbilder für Tief-, Flach- oder Hochdruck aufnehmendes Band dient. 5. 1. 24. F. 55 216. Kl. 15d, 27. 448 988. Gebrüder Brehmer, Leipzig-Plagwitz, Karl-Heine-Str. 107 bis 11. Vorrichtung zum seitlichen Ausrichten der Bogen bei Druck-, Falz- und ähnlichen Maschinen. 5. 6. 26. B. 125 922. — Kl. 15d, 28. 448 989. Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg AG., Augsburg, **Stadtbachstr. 7.** **Stabausleger** für Druckmaschinen. 24. 4. 25. M. 89 429. — Kl. 15k, 3. 448 990. Max Jaffé, Wien; Vertr.: Dr. A. Levy u. Dr. F. Heinemann, Pat.-Anwälte, Berlin SW 11. Flachdruckverfahren von lithographischem Stein, Metall usf., wobei die bereits die Zeichnung (Umdruck) tragende Druckplatte durch **Behandlung mit einem nicht** ätzenden Mittel gegen die Aufnahme von Farbe an den von Zeichnung freien Stellen geschützt werden soll. 9. 11. 26. J. 29 548. Kl. 15a, 21. J. 27 661. Intertype Corporation, New York-Brooklyn, V. St. A.; Vertr.: Dipl.-Ing. W. Massohn, Pat.-Anw., Berlin SW 68. Gießmundstückwischer für Matrizensetz- und Zeilengießmaschinen mit durch eine Feder vorgedrückten Wischer. 16. 3. 26. V. St. Amerika 7. 12. 25. — Kl. 57d, 1. 448 827. Edwin Schaffer, Leipzig, Kreuzstr. 22, u. Max Wolfram, Leipzig-Stötteritz, Weißestraße 34. Verfahren zur Herstellung von Negativen als photographische Kopiervorlagen für Druckformen. 6. 2. 26. Sch. 76 903.

Zurücknahme. Kl. 15e, 13. P. 48 039. Adressiermaschine. 21. 1. 26. — Kl. 15d, 33. P. 48 406. Vorrichtung zum Aufspannen von biegsamen Druckplatten auf den Plattenzylinder von Rotationsdruckmaschinen, insbes. Rotationstiefdruckmaschinen. 3. 3. 27.

Aenderung. Kl. 15e, 8. 431 935. Hermann Clauberg GmbH., Berlin SW 68, Lindenstraße 101—102.

Löschungen. Kl. 15d, 22, 332 393. — Kl. 15d, 29, 321 818. — Kl. 151, 8. 406 097.

Amerikanischer Zoll auf Bilderbücher. Bilder- und Malbücher ohne Text werden nach den neuesten amerikanischen Zolltarifentscheidungen jetzt als Kinderspielzeug angesehen und müssen mit 70 vH. vom Werte verzollt werden. Dagegen wurde die Verzollung als Spielzeug für kleine aus Papiermaché angefertigte Tiere (Geflügelhöfe und ähnliches) aufgehoben und ein Zoll von nur 25 vH. angeordnet. *sch*

Bekanntmachung!

Die Lieferung folgender Papiermengen soll für die 2. Hälfte des Rechnungsjahres 1927 vergeben werden.

Kl. 2a. Papier für Grundbücher, Standesamtsregister, 1. Sorte, Din. A 3. 297×420 mm 4350 ganze Bogen

Kl. 2b. Zweite Sorte weiß 3300 ganze Bogen

Kl. 3. Aktenpapier erste Sorte:
Kanzleipapier Din. A. 3. 297×420 mm 10600 ganze Bogen
desgl. 500 halbe Bogen
Schreibmaschinenpapier Din. A. 4. 297×210 mm 150500 ganze Blatt
desgl. 30600 halbe Blatt
desgl. 3200 viertel Blatt

Kl. 4a. Aktenpapier zweite Sorte:
Kanzleipapier Din. A. 3. 297×420 mm 42750 ganze Bogen
desgl. 31450 halbe Bogen
desgl. 6950 viertel Bogen
desgl. 400 achtel Bogen
Schreibmaschinen-Durchschlagpapier Din. A. 4. 297×210 mm 361950 ganze Blatt
desgl. 38700 halbe Blatt
desgl. 200 viertel Blatt

Kl. 4b. Konzeptpapier Din. A. 3. 297×420 mm 114900 ganze Bogen
desgl. 63500 halbe Bogen
desgl. 22500 viertel Bogen
desgl. liniert 7100 ganze Bogen

Kl. 6a. Schreibpapier für untergeordnete Zwecke, Din. A. 3. 297×420 mm 29600 ganze Bogen
desgl. 7000 halbe Bogen
desgl. 7000 viertel Bogen

Kl. 6b. Papier des täglichen Verbrauchs Din. A. 3 297×420 mm
desgl. 183750 ganze Bogen
desgl. 269000 halbe Bogen
desgl. 25500 viertel Bogen

Kl. 6c. desgl. 14320 ganze Bogen
desgl. 4000 halbe Bogen
desgl. 6500 viertel Bogen

Kl. 5b. Packpapier zweite Sorte 700×1100 mm 4650 Bogen
500× 680 mm 3310 Bogen

Kl. 7a. Aktendeckel Din. B. 3 324×458 mm f. vielgebrauchte Akten — weiß 2930 Bogen
desgl. blau 1050 Bogen
desgl. grün 800 Bogen
desgl. gelb 700 Bogen
desgl. rot 1770 Bogen

Kl. 7b. desgl. für andere Akten weiß 2575 Bogen
desgl. blau 505 Bogen
desgl. grün 355 Bogen
desgl. gelb 475 Bogen
desgl. rot 345 Bogen

Papier für Rotomaschine, Din, rauh = 20000 Bogen.

Sämtliche Schreibpapiere müssen am Rande links mit dem Prägestempel „Staat Preußen" versehen sein. Die Lieferung hat nach den Vorschriften für die Lieferung von Papier an preußische Staatsbehörden zu erfolgen (s. Runderlaß des Ministers für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung namens des Pr. St. M. v. 10. 1. 1926 A.7528 25). Die Sendungen sind für die in Schleswig wohnenden beteiligten Behörden **frei Behörde**, für die auswärts wohnenden Empfänger **frei Bahnhof** anzuliefern. Die Frachtkosten für die auswärts wohnenden Empfänger fallen diesen zur Last. Die Angebote sind versiegelt unter der Bezeichnung „Angebot auf Papierlieferung" bis spätestens den 15. 9. ds. Js. unter Beifügung von Mustern (von jeder Papiersorte nur ein Muster guter mittlerer Qualität) einzureichen. In den Angeboten ist zum Ausdruck zu bringen, daß sich der Lieferer den für ihn aus den vorgenannten Vorschriften folgenden Verpflichtungen unterwirft und daß die Lieferung bis spätestens z. 20. 10. ds. Js. erfolgen kann. Die angegebenen Papiermengen sind Schätzungen u. für die Abnahme einer entsprech. Menge nicht verbindl.

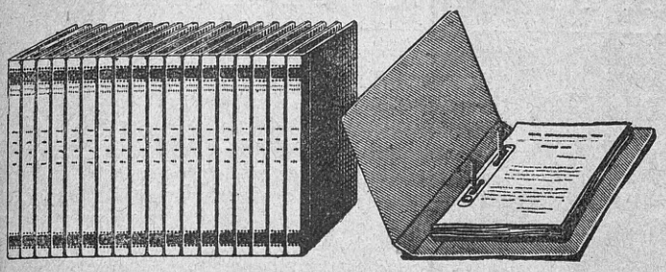
Schleswig, den 25. August 1927.

Preußische Regierung. 6044

Geld rollenpapiere Streifbänder
Bahn- und Postformulare, Kollianhänger, Frachtbriefe nach bahnamtl. Vorschrift liefert billigst
Formulardruckerei u. Papierwarenfabrik
Hermann Lukowski, Breslau 2

Hosted by Google

Der aufrecht stehende Schnellhefter



D. Reichs-Patent. **Leitz-Stehhefter.** Versch. Ausführungen
Harter Einband — Biegsame Aufreihspiralen
Louis Leitz, Feuerbach (Württ.)

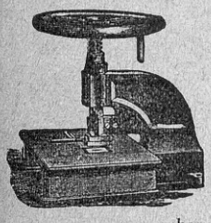
Rhepa

Die Rhepa- **Blocks** in Dinformaten

Notizblocks · Durchschreibeblocks
Stenogrammblocks · Bonbücher usw.

Rheinische Papierwerkstätten
Max Lemm **Mehlem am Rhein**
Vertreter gesucht A 14668

Papierverarbeitungswerk Morgenau G.m.b.H.
Tel: Ring 9541 Breslau 8



Adolph Gante, Maschinenfabrik
BERLIN S 42, Luisenufer 13
Gegr. 1861

Monogramm-Prägepressen für Stahlstich- u. Monogramm-Prägung
Prägeschriften und Stempel zum Prägen von Briefpapieren
Anlegemaschinen für Trauerränder
Ueber 9000 Prägepressen bisher geliefert

Liniiert **Kassenrollen** f. Schreibkassen
sowie jede Sorte schmaler Karton- u. Papierrollen fertigt als Spezialität
Max Marckwordt, Bad Salzelmen, Bez. Magdeburg. Gegr. 1909.

Koch & Walther
Dresden A16. Fabr. künstl. Früchte für DEKORATION u. Füllartikel.

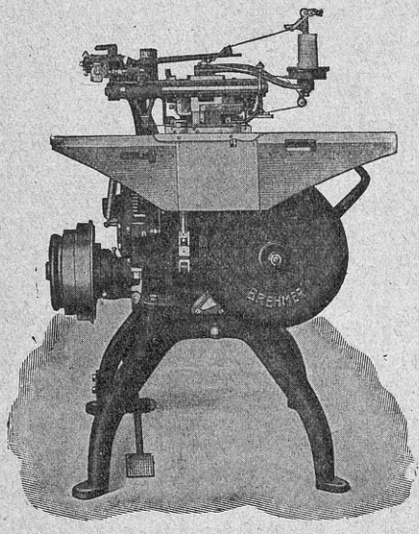
Anhänge-Etiketten
mit und ohne Druck
Konfektions-Etiketten
Mehl- u. Wiegekarten
Formulare f. Bahn u. Post
Papierwarenfabrik
Carl Rees-Lörrach

Zu empfehlende Gaststätte in Dresden

Dresden A. Pillnitzerstr. 54 Tel. 14124. **Hotel Angermann** v. Hauptbhf. Straßenbahn 26 v. Neustadt 17 u. 26

Haus von Ruf in nächst. Nähe der Ausstellung „Das Papier", bekannt durch Properität und Gediegenheit. Zimmer mit all. Komfort von 3.— RM. an incl. Bedienung etc. Auch eingerichtet für Verbände und Kongresse. (Autogaragen)

BREHMER



Spezialitäten:

Draht-heftmaschinen
für Bücher, Broschüren, Blocks und Kartonnagen

Faden-heftmaschinen
für Bücher u. Broschüren

Falzmaschinen

Faden-Heftmaschine
mit selbsttätiger Verknotung des Fadens für Schreibhefte, Kalenderaufhänger usw.

GEBRÜDER BREHMER, Leipzig-Plagwitz

Wir unterhalten eigenes Verkaufsbüro u. Reparaturwerkstätte unter der Firma
Papyrus Maschinenhandelsgesellschaft m. b. H.
für Berlin u. Umgeb.: Berlin S 14, Stallschreiberstr. 24/25
für Westdeutschland: Düsseldorf, Borsigstraße 17
für Süddeutschland: Stuttgart, Rosenbergstraße 111/113

Ausstellung zur Herbstmesse 1927 Bugramesse Abt. Maschinen, Deutsches Buchgewerbehaus, Dolzstraße 1. Außerdem ständige Ausstellung in der Fabrik Leipzig-Plagwitz, Karl-Heine-Straße 107/111. Zu erreichen mit der Straßenbahnlinie 2.

TALKUM

feinst vermahlen in allen Qualitäten liefert A 13898

TALKUM-BERGBAU-GES. m. b. H., MÜNCHEN, Neuhauserstr. 9

Paraffinseiden

luftdicht, geschmack- und geruchfrei
in Bogen, ebenso in Rollen für Maschinenpackung

Spezialität der

P N J G

Papierfabriken Julius Glatz
Neidenfels Rheinpfalz

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Die Herbstmesse in Leipzig

Vorbericht

Nach regnerischen Vortagen begann die Messe bei recht günstigem Wetter, und es entwickelte sich auch in den Meßhäusern bald regerer Verkehr. Freilich mehr in denen, wo große schöne Schaustücke oder Schmucksachen bemustert werden, wie in den Textilmeßhäusern oder z. B. in Specks Hof (Lampen, Marmorwaren, feine Gläser, Lederwaren usw.). Einiges davon gewinnen hier auch vertretene Fachfirmen, die Feinkartonnagen, Etuis, Spiele, Bilderbücher, Schreibzeuge, Tintenfässer usw. anfertigen.

Mit solchen Meßhäusern verglichen ist der Verkehr auf der Papier- und Kartonnagenmesse, der Bugra-Verlags- und der Bürobedarfsmesse leider schwächer, und soweit zu beobachten war, konnte besseren Besuch nur die Bugra-Maschinenmesse aufweisen, wobei allerdings in Betracht zu ziehen ist, daß diese unter ihren Sonntagsbesuchern einen guten Teil der graphischen Arbeiterschaft Leipzigs aufzuweisen hat. Im übrigen erwies sich der erste Meßtag wie zumeist als Schautag und nicht als Kauftag.

Das Meßamt meldet an 9000 Aussteller und erheblich mehr Auslandsbesuch gegenüber der letzten Herbstmesse. Nun war ja die Messe 1926 eine der schwächsten, und sie als Maßstab anzusetzen, gibt vielleicht der Messe nicht den richtigen Wert. Es wiegt wohl nach dem heutigen ersten Tag die Hoffnung vor, daß die Messe befriedigenden Verlauf nimmt; allerdings hört man auch Stimmen genug, die es bei einer Messe im Jahre, der etwas später zu legenden Frühjahrsmesse, bewenden lassen möchten. Manche leere oder nicht beschickte Stände in den Meßhäusern unsers Faches, die bedeutend schwächeren amtlichen Kataloge der Muster- wie der Technischen Messe und eine Reihe anderer Begleiterscheinungen sind ja auch geeignet, den Befürwortern der Meßeinschränkung recht zu geben.

Dazu kommt, daß die Herbstmesse an neuen Mustern und Konstruktionen weit weniger bringt als die Frühjahrsmesse, und mancher Aussteller die Frage nach etwas Neuem dahin beantwortet, daß neue Muster nur zum Frühjahr herausgebracht würden.

Während in der Mode aus der im allgemeinen noch vorherrschenden Buntheit als Haupttöne sich ein sehr helles warmes Braun und ein zartes Seegrün herausheben, herrscht in den Bücher- und Feinkartonnagen-Bezugsstoffen die weichfarbige Ausstattung noch vor, besonders auch die brokatartige Durchsetzung mit Gold oder Silber findet Anklang. Recht reizvoll sind in den Farben die verschiedensten Papierwaren wie Lampenschirme, Servietten, Tischläufer, Konfektbeutel usw.; auch viele Glückwunsch-, Andenken- und Geschenksachen in der Papierausstattung verraten in Farben und Bronzen, in Prägung, in Spritztönen und in Handmalerei guten Geschmack und verfehlen nicht ihren Anreiz.

Am Stande der Papier-Zeitung konnte das dickleibig und daher etwas verspätet fertig gewordene Papier-Adreßbuch von Deutschland für 1927/1928 ausgegeben werden, das jetzt allen Bestellern zugeht. Auch die Hauptmeß-Nummer wurde überall ob ihres Umfanges bewundert und ihrer Ausstattung wegen gelobt; die erste spanische Ausgabe und die Weltnummer wurden ebenfalls gefragt, ein Zeichen, daß die Messe von Ausländern besucht wurde. *vk*

Papierkörbe und Briefkörbe sind die im neuen Katalog der Firma *O. Krägenow, Leipzig N 24,* abgebildeten Erzeugnisse. Die Papierkörbe werden in schönen, modernen Mustern in Leder, Lincrusta, Leder- und Lincrusta-Imitation, rund, viereckig, auch in schwerer Prägung geliefert. — Die Briefkörbe sind einfacher Ausführung, in kräftiger Pappe, mit grauem Wolkenmarmorüberzug. — Auch Wandtaschen in Lederimitation sowie Kästchen sind im Katalog abgebildet.

Spinnpapier in Groß-Britannien zollfrei. Infolge einer Anregung des Abgeordneten Sir S. Scott im Unterhaus, Spinnpapier zollfrei zu lassen, weil bei Erhöhung von Zoll die in Groß-Britannien bestehende Papierspinnerei nicht wettbewerbsfähig bleibe, erklärte der Handelsminister Sir P. Cunliffe-Lister, daß er der Anregung Folge leiste, und Kraftpapier für Spinnzwecke künftig zollfrei bleibe. Das Unterhaus stimmte zu.

Verband Deutscher Büromöbelfabrikanten

Außerordentliche Mitgliederversammlung in Berlin

Am 16. August hielt der Verband diese Versammlung ab, um den Mitgliedern noch einmal vor Beginn der Leipziger Messe Gelegenheit zur Aussprache zu geben. Die in der Dresdener Mitgliederversammlung vom 12. Mai 1927 beschlossene Preiserhöhung ist überall durchgeführt worden, wobei sich lediglich in dem Ausmaß der Erhöhungen gewisse Schwankungen dadurch ergeben, daß manche Firmen schon vorher eine Erhöhung ihrer Grundpreise vorgenommen hatten. Es wurde festgestellt, daß sich die Abnehmer fast nirgends der Notwendigkeit der von der Büromöbel-Industrie geforderten Preiserhöhung verschlossen haben, die durch die wesentlich gestiegenen Erzeugungskosten erforderlich geworden ist. Die Kundschaft ist durch ein Rundschreiben, das in etwa 15 000 Stückn zum Versand gelangte, unterrichtet worden.

Verschiedenen Mitgliedsfirmen war seitens des Reichsverbandes der Büromaschinenhändler die Aufforderung zugegangen, mit ihm Vergünstigungs-Verträge abzuschließen. Diese Verträge sollen den Mitgliedern des Büromaschinenhändler-Verbandes bestimmte Rabatte gewähren, die von den Netto-Rechnungsbeträgen der Lieferer in Abzug zu bringen sind. Als Gegenleistung will dieser Verband dem betr. Lieferer seine Mitgliedsverzeichnisse aushändigen und ihn auf eine besondere Empfehlungsliste setzen. Aus grundsätzlichen Erwägungen heraus wurde einstimmig beschlossen, derartige Vergünstigungs-Verträge abzulehnen. Sie bringen dem Lieferer verschiedene Nachteile und haben insbesondere eine allgemeine Senkung der Preise zur Folge. Anderseits bieten sie auch dem Händler keinen dauernden Vorteil, da sie dem Lieferer den Anreiz geben, direkt zu Einstandspreisen ohne einen derartigen Abzug an Verbraucher zu liefern, wodurch das Betstreben des Verbandes, die direkte Lieferung an Behörden, Industriegesellschaften u. a. Großabnehmer auszuschalten, erschwert wird.

Ueber die Verhandlungen zwischen der Sperrholzindustrie und der Engros-Möbelindustrie über Festsetzung von Normal-Maßen für Sperrholzplatten und Einsetzung eines Fachschiedsgerichts für Sperrholz fand Aussprache statt. — Es wurde ferner festgestellt, daß an einer Beibehaltung der vom Verbande eingeführten Qualitätsabzeichen und Qualitätsrichtlinien heute kein dringendes Interesse mehr besteht. Das Abzeichen war in der Inflationszeit eingeführt worden, um den hochwertigen Erzeugnissen der Verbandsmitglieder einen gewissen Schutz gegen minderwertige Erzeugnisse vieler in der Inflationszeit wie Pilze aus der Erde gewachsenen „Büromöbelfabriken" zu gewähren. Nachdem diese Außenseiter mittlerweile größtenteils wieder verschwunden sind, erübrigt sich die Fortführung des Qualitätsabzeichens. — Von den Bestrebungen des Deutschen Normenausschusses, Normen für Büromöbel aufzustellen, wurde Kenntnis gegeben und beschlossen, vom Verband aus mitzuwirken, um Erfahrungen und Wünsche der Industrie zur Geltung zu bringen. — Die Festsetzung von Beiztönen durch den Verband hat allgemein Anklang gefunden. Die Arti AG., Barmen, soll aufgefordert werden, Farbmischungen entsprechend den vom Verbande aufgestellten Beiztönen anzufertigen, um den Mitgliedern die umständliche Selbstanfertigung zu ersparen.

Entsprechend dem Vorgehen in der Engros-Möbelindustrie wurde beschlossen, den Abnehmern mit der Rechnung bekanntzugeben, daß angesichts der ungewöhnlichen Portoerhöhungen künftighin säumigen Zahlern das Porto für Mahnungen in Rechnung gestellt werden soll.

Nächste Herbstmessen:

Breslau:	4. bis 6. Septemb.;	Adr.: Breslauer Messegesellschaft.
Frankfurt a. M.:	18. bis 21. Septemb.;	Adr.: Messeamt Frankfurt a. M. Haus Offenbach.
Köln:	2. bis 5. Oktober;	Adr.: Meßamt Köln a. Rh.
Wien:	4. bis 10. Septemb.;	Adr.: Wiener Messe A.-G., Wien VII.
Prag:	18. bis 25. Septemb.;	Adr.: Prager Mustermesse.

Einkaufsgenossenschaft Deutscher Papier- und Schreibwarenhändler, Berlin, GmbH. Nach der neulich veröffentlichten Geschäftsbilanz war die Mitgliederbewegung im Jahre 1926 sehr schwankend. Dem Mitgliederabgang von 209 Genossen standen nur 2 Neuaufnahmen gegenüber, so daß sich am Schluß vorigen Jahres der Bestand an Mitgliedern auf 84 belief. Die Haftsumme verminderte sich um 62 700 RM, so daß Ende 1926 die Genossen nur noch für 25 200 RM aufzukommen hatten. *sch*

Hosted by Google

Paketverschlußscheiben | Einlage-Etiketten

Briefverstärkungsringe, Verstärkungsstreifen aus gummiertem Pergamyn, Postkarteneinheftstreifen [A9606

Kollianhänger | Brief-Merkmarken in Heften zu 1000 Doppelnummern kopierfäh. u. nicht kopierfähig. Zahlen u. verschied. Farben

nach neuester bahnamtlich. Vorschrift für Fracht-, Eil- u. Expreßgut

HALA

Verlangen Sie Angebote von

Hala-Werk, Eßlingen am Neckar 3

Kistenschoner | Dichtungsringe

Universitätsdruckerei H. Stürtz A.G. Würzburg

Diplome Plakate

Katalog umsonst

Zeichentisch

„Unerreicht"

Reißbretter, Zeichnungsschränke

Lichtpaus-

apparate und -maschinen

Geod. Instrumente, Feldmeßgeräte

F. Weiland, Liebenwerda 3

Zeichen- und Meßgeräte-Fabrik

Büronadeln

saubere Ware in Ia Kartons, sowie **Blumendraht** in 10 u. 15 Grammringelchen, weiß u. verzinnt, liefert gut und preiswert

Westiger Blumen- u. Bindedrahtfabrik

Westig i. W. A 14669

„Vertreter überall gesucht"

Aktendeckel

mit Bütten, fabriziert als Sonderanfertigung in allen Formaten

Gust. Hollstein, Papierfabrik

Haiger i. Nassau. A 14480

Gustav Thorsen, Altona a. E.

Große Brunnenstraße 116/18

Gebrauchsfertige

Anilin-Druckfarben

Maserier-Farben

Stempel-Farben

Stanniol-Lackfarben

für Gummiwalzen-Druckmaschinen,

Kartonnagen-Leisten, Hangstäbe, Holz-Massenartikel. A 13429

Einmal bezogen, dauernder Kunde

Neue bahnamtliche

Kolli-Anhänger

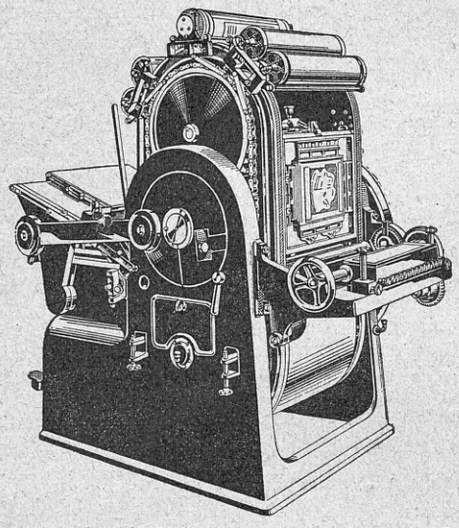
Frachtbriefe

Postformulare

Gepaßter Schnitt – sauber und billig

Fritz Schmidt, HANNOVER Wagenerstraße 9

Des Buchdruckers Offset-Maschine



„Offset"-Tiegeldruckpresse

Patent Grosse.

Druckt ohne Feuchten und ohne chemische Vorbereitungen von Buchdruckformen auf jedes Papier, rauhen Karton, Leinewand, Holz, Blech, Glas usw. in allen Farben!

Diese Tiegeldruckpresse kann sowohl zum Offsetdruck als auch zu dem üblichen (direkten) Buchdruck verwendet werden.

In Betrieb zu besichtigen zur

Leipziger Messe

Bugra-Maschinen-Messe, Deutsches Buchgewerbehaus, Erdgeschoß, Saal 3

Universelle

Maschinenfabrik J. C. Müller & Co.

Dresden-A. 24

Hosted by Google

Herbst-Ostmesse Königsberg i. Pr.

(Eigenbericht)

Wie schon früher war auch diesmal das Papier- und Druckereifach so gut wie gar nicht vertreten. Die wenigen vorhandenen Aussteller konnten dem Besucher unmöglich ein Bild von der Leistungsfähigkeit unseres Gewerbes vermitteln, sie konnten aber auch nicht mit der Aufmachung ihrer Ausstellungen eine besondere Aufmerksamkeit beanspruchen.

Der schon bei den letzten Messen gewonnene Eindruck, daß sich die Ostmesse aus Zweckmäßigkeitsgründen und zu ihrem eigenen Besten immer mehr zu einer landwirtschaftlichen Veranstaltung entwickelt, wurde diesmal noch durch die sehr interessante ostpreußische Fischerei-Ausstellung und die erste ostpreußische Milchwirtschaftliche Fachausstellung verstärkt. Rege Aufmerksamkeit fand die Grüne Woche, um deren Zustandekommen sich der Allgemeine Deutsche Jagdschutz-Verein, Landesverein Ostpreußen, das Deutsche Kartell für Jagd- und Sportschießen, Landesverband Ostpreußen, und die Deutsche Versuchsanstalt für Handfeuerwaffen in Berlin-Halensee verdient gemacht haben.

Vielleicht wäre es doch nicht unangebracht, wenn hier den landwirtschaftlichen Betrieben, insbesondere den Güterverwaltungen, neuere Buchführungsweisen, Karteien usw. vorgeführt würden. Auch Lieferbücher, Lieferscheine u. a. Vordrucksachen werden begehrt, wenn sie wenig Schreibarbeit verursachen.

Der Besuch der Messe war diesmal recht gut. Den Hauptanteil der Besucherzahl stellte natürlich wie stets die Landwirtschaft. Für diese Kreise war der Besuch aber auch lohnend; denn es wurden nicht nur die neuesten Maschinen und Geräte für die Landwirtschaft vorgeführt, sondern den Besuchern wurde auch durch die Tierschau und zahlreiche Besichtigungen und Studienfahrten Anregung und Belehrung mannigfacher Art geboten. Ostpreußen ist Agrarland und es ist nur zu begrüßen, wenn die maßgebenden Persönlichkeiten dieser Tatsache auch bei dem Ausbau und der Fortentwicklung der Ostmesse immer mehr Rechnung tragen.

* * *

Einem Berichte des Meßamtes Königsberg i. Pr. entnehmen wir noch folgendes:

Die Königsberger Herbstmesse von 1927 brachte nicht nur den seit Bestehen der Messe größten Besuch, sondern entsprach diesem auch im geschäftlichen Ergebnisse. Die Zahl der Aussteller war fast dopelt so groß als bei der reinen Warenmustermesse im Frühjahr. Das rund 80 000 qm große Ausstellungsgelände der Deutschen Ostmesse wurde noch nie so restlos ausgenutzt.

Das günstige geschäftliche Ergebnis der Königsberger Herbstmesse war nicht in allen Fächern einheitlich. Bei den Spiel- und Galanteriewaren sowie bei den Papierwaren wirkte sich die erhöhte Kaufkraft in gesteigerten Umsätzen aus. Weihnachtsartikel fielen in eine recht günstige Konjunktur. In der Warenmustermesse konnte sich das starke Interesse des Auslandes in den Messetagen nicht voll auswirken, da durch die lebhafte Inlandskonjunktur das Ausfuhrinteresse der deutschen Industrie nicht in allen Fächern so weit geht, daß in der Preispolitik und den Lieferungsbedingungen erfolgreich die Konkurrenz der osteuropäischen Märkte aus dem Felde geschlagen werden könnte.

Patentliste vom 11. August 1927

Mitgeteilt d. d. Büro d. Pateutanw. *Dr. L. Gottscho*, Berlin SW 11, Dessauerstr. 2

Anmeldungen. (Einspruchsfrist bis 11. Oktober 1927.) Kl. 11b, 3. M. 94 043. Firma Chn. Mansfeld, Leipzig-Stünz. Schneidmaschine für Pappe, Papier u. dgl. 9. 4. 26. — Kl. 15g, 25. U. 8706. Underwood Typewriter Company, New York, Vertr.: H. Dummer und Dipl.-Ing. R. Ifferte, Pat.-Anwälte, Dresden. Schreibmaschine. 26. 1. 25. Großbritannien 14. 10. 24. — Kl. 15g, 27. T. 32 033. Triumph-Werke Nürnberg AG., Nürnberg, Fürther Str. 212. Vorrichtung zum geräuschlosen Zurückführen des Papierschlittens von Scheibmaschinen. 30. 6. 26. — Kl. 15g, 35. W. 68 743. Wanderer-Werke vorm. Winklhofer u. Jaenicke AG., Schönau-Chemnitz. Papierführung für Schreibmaschinen, Rechenmaschinen u. dgl. 9. 3. 25. — Kl. 15g, 35. W. 72 907. Wanderer-Werke vorm. Winklhofer u. Jaenicke AG., Schönau-Chemnitz. Papierführung für Schreibmaschinen. 21. 6. 26. — Kl. 15g, 35. W. 72 922. Wanderer-Werke vorm. Winklhofer u. Jaenicke AG., Schönau-Chemnitz. Papierführung für Schreibmaschinen. 23. 6. 26. — Kl. 15g, 45. J. 29 950. Iris-Type GmbH., Berlin-Schöneberg, General-Pape-Str. Verfahren zum Prägen von Typen. 6. 1. 27. — Kl. 70a, 3. W. 72 435. Wagner u. Ulmer, Pforzheim, Westl. Karl-Friedrich-Str. 43. Wechselschreibstift. 27. 4. 26. — Kl. 70a, 7. H. 106 412. Gustav Hübner, Dresden, Zöllnerstr. 42. Notizrolle mit Bleistift. 30. 4. 26. — Kl. 70e, 6. K. 93 776. Hans Koch, Dietikon b. Zürich, Schweiz; Vertr.: P. Breddin, Pat.-Anw., Köln. In der Höhen- und Schräglage verstellbarer Zeichentisch. 8. 4. 25. Schweiz 25. 4. 24. — Kl. 70e, 10. L. 63 346. Charles Henry Little, East Cleveland, V. St. A.; Vertr.: Hans Heimann, Pat.-Anw., Berlin SW 61. Zeichengerät. 8. 6. 25. V. St. Amerika 6. 4. 25. — Kl. 70e, 18. L. 65 467. Paul Leischner, Breslau, Gräbschner Str. 7. Rollenpapierabreißvorrichtung mit zwei übereinanderliegenden Papierrollen und einer Druckwalze. 18. 3. 26.

Erteilungen. Kl. 11a, 6. Società Nebiolo, Turin, Italien; Vertr.: O. Siedentopf und Dipl.-Ing. G. Bertram, Pat.-Anwälte, Berlin SW 68. Drahthefmtaschine. 3. 4. 25. S. 69 512. Italien 3. 4. 24. — Kl. 70a, 3. 448 833. Gebrüder Köllisch, Nürnberg, Orffstr. 19. Wechselschreibstift. 24. 10. 26. K. 101 232. — Kl. 70a, 3. 448 931. Aladdin Industries, Limited, London; Vertr.: Dipl.-Ing. E. Wesnigk, Pat.-Anw., Berlin SW 61. Wechselschreibstift. 20. 2. 25. P. 49 830. Großbritannien 30. 1. 25. — Kl. 70a, 4. 448 834. Edward D. Feldman, Berlin SW 68, Hollmannstraße 32. Schreibstift. 1. 4. 25. F. 58 491. — Kl. 70a, 7. 448 932. Franz Ludwig Hoppe, Berlin-Karlshorst, Treskowallee 95. Füllvorrichtung an Füllfederhaltern. 15. 7. 26. H. 107 242. — Kl. 70e, 18. 448 973. Rudolf Fiedler, Meißen, Fahrbarer Papierrollenständer für mehrere Rollen, Wellpappe, Pack- oder Zeichenpapier mit Abschneidevorrichtung und Meßeinrichtung. 30. 1. 26. F. 60 770.

Zurücknahme. Kl. 11d, 5. P. 52 309. Lesezeichen. 3. 3. 27.

Löschungen. Kl. 70e, 10, 431 738.

Löschung (infolge Verzichts). Kl. 15g, 16, 348 773.

Erhöhung der Schreibmaschinenpreise. Auf Beschluß der Generalversammlung des Verbandes Deutscher Schreibmaschinenfabrikanten vom 11. August ist der Preis der deutschen Schreibmaschinen von 420 RM auf 440 RM erhöht worden. Schon vorher hatten einige Fabrikanten diesen neuen Preis in Anwendung gebracht.

Der Umsatz der Konsumvereine

In der Jahresversammlung des Papierindustrie-Vereins wies Herr Dir. Kraemer von der Rotophot AG. auf die große Gefahr hin, welche die Konsumvereine, die immer wieder neue Waren in Betrieb nehmen, dem Kleinhandel gegenüber darstellen. Daß diese Gefahr noch ständig zunimmt, ergibt sich aus nachstehendem Bericht: „Die Großeinkaufs-Gesellschaft Deutscher Konsumvereine mbH. berichtet über die Umsätze im ersten Halbjahr 1927. Der Gesamtumsatz betrug im ersten Halbjahr 1927 160 456 604 RM gegen 123 255 234 RM im ersten Halbjahr 1926. Die Steigerung beträgt also 37 201 269 RM = 30,18 vH. An Erzeugnissen aus den eigenen Produktionsbetrieben wurden umgesetzt im ersten Halbjahr 1927 25 506 857 RM gegen 20 265 772 RM im ersten Halbjahr 1926, mithin 5 241 084 RM = 25,86 vH. mehr."

Probenschau

Die Eversharp-Füllfeder. Die Tage des Füllhalters mit versenkbarer Feder dürften gezählt sein. Es wird ihm ergehen wie der „blinden" Schreibmaschine. In Amerika ist der Füllhalter mit versenkbarer Feder heute schon unverkäuflich. Man stellt nur noch den modernen Selbstfüller her. In Deutschland stehen wir erst am Anfang dieser Entwicklung. Jetzt kommt die Eversharp-Füllfeder auf den deutschen Markt. Sie soll die Ueberlegenheit des Selbstfüllers beweisen und vor allem mit dem Vorurteil aufräumen, daß der Selbstfüller kein „Sicherheits"-Halter sein könne. Die Eversharp-Füllfeder kann trotz nicht versenkbarer Feder in jeder Lage getragen werden, ohne zu tropfen. Sie schreibt aber auch, selbst wenn sie lange Zeit außer Gebrauch war, unfehlbar in dem Augenblick an, wo die Federspitze das Papier berührt. Dies wird dadurch erreicht, daß, wie wir uns überzeugen konnten, die Feder von der aufzuschraubenden Kappe tatsächlich luftdicht abgeschlossen wird. — Schließlich füllt sich auch der Halter vollkommen auf einen Hebeldruck, infolge eigenartiger Ausbildung der auf den Gummisack wirkenden Druckschiene. Daß eine Füllfeder ohne leicht zerbrechliche innere Organe — z. B. die Spirale (die oft Ursache von Bruch ist, dabei den Tintenraum beengt) —, ohne oft versagende Korkdichtung, ohne Gefahr des Auslaufens der Tinte bei versenkter Feder (was alles zum sogen. Sicherheitshalter gehört), ohne die lästige Füllspritze, vorteilhafter ist, darüber besteht kein Zweifel. Wenn eine solche Füllfeder nun noch die erwünschten Voraussetzungen: vollkommene Füllung — absolute Sicherheit in jeder Lage — sofortiges Anschreiben — erfüllt, dann muß sie dem Verkäufer und dem Käufer als überlegen erscheinen. Die Eversharp-Füllfeder soll alle diese Bedingungen erfüllen, sie soll ferner mehr Tinte aufnehmen und eine besonders schwere Goldfeder mit peinlich genau bearbeiteter Osmi-Iridium-Spitze haben. Die Eversharp-Fabrik ist auch eine der wenigen Füllfederfabriken, die alle Teile ohne Ausnahme, also nicht nur die Goldfeder, sondern auch den Hartgummi, durch Aufbereitung des Rohgummis, selbst herstellt. Neben der Hartgummi-Füllfeder, die in schönsten Formen, im vornehmsten Tiefschwarz und in leuchtenden Farben hergestellt wird, kommt auch eine Eversharp-Ganzmetall-Füllfeder auf den Markt, deren Körper aus Silber oder Silberlegierung besteht, auf den ein echter Goldmantel aufgewalzt ist. Es handelt sich hier also nicht um einen Hartgummihalter mit Metallumkleidung. Vorteile dieser Materialverwendung sind: Unzerbrechlichkeit, höchste Präzision, größerer Tintenraum (weil die Wandstärke trotz überlegener Haltbarkeit viel geringer sein darf als bei Hartgummi, so daß bei gleichem Halterdurchmesser mehr Raum für die Tinte verfügbar ist). Die Eversharp-Füllfeder wird zu angemessenen Preisen verkauft. Dem Wiederverkäufer wird ein besonders hoher Nutzen in Aussicht gestellt. Ein vielfarbiger Prospekt ist in Kürze verfügbar. Interessenten wollen sich wegen dessen Uebersendung und wegen Vorlage von Mustern wenden an *Wahl Eversharp, Vertriebsgesellschaft mbH., Berlin NW 7*, Friedrichstraße 103.

Posttarifschieber N. B. W. von Dipl.-Ing. *P. Leybold, Geislingen-St.* (Wttbg.). In der Papier-Zeitung wurde dieser praktische Posttarif-Schieber bereits früher mehrfach besprochen. Herr Leybold legt uns einen neuen Schieber vor, der auf die neuen Posttarife umgestellt ist. Er teilt uns gleichzeitig mit, daß die Schieber mit dem neuen Posttarif für die alten Hüllen auch einzeln geliefert werden zu einem Ladenpreis von je 30 Pf.

Hosted by Google

Cellophan

(eingetr. W.-Z. 341 160)

— Idealpackung — die glasklare hygienisch vollkommene Cellulosehaut — **das beste Material für Fensterkartonnagen**

wird geliefert in Bogen, Zuschnitten, Beuteln und Schachteln verschiedener Stärken / farblos / farbig / glatt / gepreßt / bedruckt / unbedruckt

Muster und Angebote unverbindlich von den Alleinherstellern

Kalle & Co. Aktiengesellschaft, Biebrich a. Rh.

in Berlin W 8: Cellophanhaus, Friedrichstr. 72
in Köln: Cellophanhaus, Wallrafplatz 1 A13342

Futter - Einklebemaschinen

zum Einkleben von Seidenfutter in Kuvertausschnitte:
zum Einkleben von Futter in Beutelausschnitte

Vorzug unserer Futter-Einklebemaschinen:

Zur Herstellung jeder beliebigen Größe und Form ist keine besondere Einrichtung erforderlich, (bei Kuvertausschnitten ist nur der Obergummierer notwendig, den sich jeder in einfachster Weise selbst herstellen kann.) A 14790

Kaul & Förster G. m. b. H., Berlin SO 36, Wiener Straße 10

Spezial-Fabrik für Kuvert-, Beutel-, Gummier-, Futter-Einklebemaschinen usw. ∴ Telegr.-Adr.: Kaförmaschinen

Packungen aus kaschierter Aluminiumfolie

kleben und etikettieren Sie einwandfrei mit

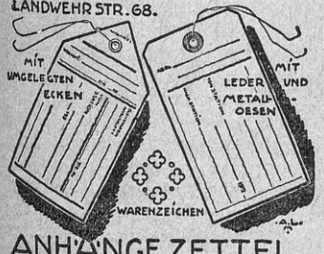
Jagenberg Kaltleim Salicum IB

Ein Klebstoff, der die Folie nicht angreift und trotzdem fest und dauerhaft bindet. — Wir führen Kaltleim für jeden Zweck.

Jagenberg-Werke A.G.
Kaltleim-Fabrik Düsseldorf

Auf der Leipziger Messe: Stentzlers Hof I. Stand 151, sowie in unserem neuen Verkaufsbüro „Meßhaus Kosmos", Gottschedstraße 30, I. Stock (2 Minuten von der Petersstraße entfernt).

PAPIERWAARENFABRIK
AUGUST NEUSTÄTTER
MÜNCHEN.
LANDWEHR STR. 68.



ANHÄNGE ZETTEL
FÜR BAHNGÜTER ALLER ARTEN
Briefadresse: München 2, Brieffach

Spitzenstreifen

f. alle Sorten Kartonnagen liefert in schöner Ausführung preiswert
Otto Mäckel, Spitzenpapierfabrik
Burgstädt i. Sa. A 14001

BLEISTIFTFABRIK

der Brevillier & Urban Akt.-Ges.
Gösting bei Graz
Zentrale: Wien VI., Linke Wienzeile 18

Allerfeinste Bleistifte in 14 genau differenzierten Härtegraden
Allerfeinste Kopierstifte, mittel und hart
Schul-, Zeichen-, Farb- und Tischlerstifte aller Art
Signierkreiden usw.

Vertretungen und Auslieferungslager bei:
L. Mahlmeister, Berlin W 8, Unter den Linden 20.
Wilhelm Link, Frankfurt a. M., Weserstraße 7.
Rudolf Horn, Leipzig C 1, Dittrichring 11.
August Cammerer, München, Keuslinstraße 16.

Wasserglas „Marke Henkel"

filtriert in allen Stärken liefern

Henkel & Cie. A.-G. Düsseldorf
chemische Produkte A10053

Für Dekoration u. Reklame

Fries-Papier
(stets vom Lager in Rollen oder in Bogen, 75 cm breit, lieferbar)
in leuchtenden Farben

HOCHSTEIN & WEINBERG A.-G. * Berlin S 42, Wassertorstraße Nr. 50 * Fernsprecher: Amt Moritzplatz Nr. 699 und 14779.

Hosted by Google

Unsere Ausfuhrstelle erteilt Auskünfte über Geschäftsverbindungen mit dem Auslande.

Außenhandel

Für solche brieflichen Auskünfte über je ein Land sind 3 RM mit der Frage einzusenden.

Papierwaren u. Büro-Artikel in Britisch-Indien

Billige Angebote haben Aussicht! Achtung auf die Landessitten

Die Einfuhr von Papierwaren und Büro-Artikeln betrug im Jahre 1926 in Britisch-Indien 8 029 000 Rupien. Davon entfallen allein 862 000 Rupien auf Bleistifte, von denen 3 524 000 Dutzend eingeführt wurden. Die Einfuhr verteilt sich im wesentlichen auf folgende Lieferländer: England 5 130 000 Rupien, Deutschland 2 435 000 Rupien, Japan 525 000 Rupien, U. S. A. 431 000 Rupien. Nicht immer sind die gleichen Artikel, die in deutschen Büros zum Gebrauch gelangen, auch in Britisch-Indien marktgängig. Die großen englischen Firmen, Banken und Regierungsinstitute richten sich zwar genau so ein, wie sie es von ihrem Mutterland her gewöhnt sind. Der einfache indische „dealer" (Händler) benötigt für seine Zwecke ganz andere Artikel. Bei ihm findet sich eine gewöhnliche Schiefertafel auf dem Schreibtisch, die er zum Rechnen und Schreiben benützt. Daher kommt es auch, daß Indien zu den derzeitigen guten Absatzgebieten für die deutsche Schiefertafelindustrie zählt. Schiefertafeln gelangen in Kisten zu 5 Dtz. zu Preisen von 22 bis 22,6 Schill. die Kiste cif indischen Hafen einschließlich Vertreter-Provision zur Einfuhr. Marktfähige Bleistifte für Indien sind die billigsten Ausführungen. Sie werden verpackt zu einem Gros, 12 Bündel in einem Pappkarton, sortiert in verschiedenen Holzfarben geliefert. Gängig sind Bleistifte in der Preislage von 2,6 bis 3 Schill. das Gros. In geringen Mengen werden Bleistifte im Lande selbst hergestellt, d. h. aus eingeführten Minen zusammengesetzt; die übrige Einfuhr kommt aus Deutschland, Groß-Britannien und Japan. Der deutsche Wettbewerb hat vor allem mit den Japanern als Wettbewerb zu rechnen, die bei den eingeborenen Indiern unter dem Motto: „Asien den Asiern" Sympathien erwecken; sie stoßen damit auch auf Gegenliebe. Luxus wird bei Federhaltern und Stahlfedern getrieben. Erstere werden im Lande selbst erzeugt, der Rest kommt aus England. Für Stahlfedern ist Amerika der Hauptlieferant.

Wer Geschäftsbücher nach Indien liefern will, der mache sich vorher mit den indischen Gebräuchen vertraut. Absatz haben nur solche Geschäftsbücher, die das Svastikazeichen (Hakenkreuz) tragen und die üblichen indischen Geleitsprüche enthalten. Ein gebräuchliches Maß für die bei den Hindu-Kaufleuten und auch bei den Mohammedanern üblichen Geschäftsbücher ist Länge 50 cm und Breite 15 bis 20 cm. Ein großer Markt ist für Schreibmaschinen und andere Büromaschinen vorhanden, doch scheint es hierin den deutschen Firmen nicht recht zu gelingen, ins Geschäft zu kommen; man bevorzugt die amerikanischen und englischen Erzeugnisse. Zum Teil dürfte dies seinen Grund in der Ablehnung des deutschen Fabrikates bei den englischen Firmen in Indien haben, die im wesentlichen die Vermittler des deutschen Handels sind.

In Schreibpapier könnte Deutschland seinen Anteil an der Einfuhr steigern, wenn es billiger anbieten würde. Für bessere Sorten ist in Indien nur ganz geringe Nachfrage. Billige Schreibblöcke mit Umschlägen sind gängige Marktartikel; sie werden auch von Deutschland in ansehnlichen Mengen geliefert.

Wichtig für das künftige Einfuhrgeschäft ist die Kenntnis der vom Deputy Controller of Stationery and Stamps, India, 3 Church Lane, Kalkutta, geführten Liste solventer Einfuhrfirmen des Papier-, Büroartikel- und Buchdruck-Materials. In der sogenannten „approved list" erscheinen nur die nach englischer Anschauung für die Abwicklung von Einfuhrgeschäften geeigneten Händler und Vertreter. Ob sich mit diesen neue Geschäfte anknüpfen lassen, ist fraglich, der Versuch aber lohnend, denn man kann bei ihnen eine gewisse Zuverlässigkeit voraussetzen.

Der Warenversand nach Britisch-Indien geschieht am besten derart, daß die ausführende Firma einen Wechsel auf den Einfuhrhändler in Britisch-Indien zieht und diesen dann mit den Verschiffungspapieren zusammen einer britisch-indischen Bank zum Einzug überschickt. Dabei finden sich oft die Ausdrücke „D/P-Tratte" und „D/A-Tratte". Ersteres bedeutet: „documents against payment", d. h. die Konnossemente werden dem Besteller von der Bank gegen Bezahlung des vollen Preises und aller Spesen ausgehändigt. Bei der Vereinbarung D/A „documents against acceptance" präsentiert die Bank den Wechsel zum Akzept, und wenn er akzeptiert wird, erfolgt die Aushändigung der Papiere. Der Empfänger kann also vor der Bezahlung der Faktura von der Ware Besitz ergreifen. Diese Zahlungsweise ist nur im Verkehr mit solchen Firmen üblich, die sich jahrelang gut kennen und gegenseitig Vertrauen zueinander haben. Dies gilt besonders für Lieferungen an die bekannten in Britisch-Indien ansässigen englischen und anderen Firmen mit Inhabern europäischer Abstammung. Vor einer Ziel-Lieferung an ein unbekanntes Eingeborenen-Haus hingegen wird gewarnt. In diesem Fall ist das Verlangen nach einem bestätigten Bankkreditbrief das Gegebene, der gegen Aushändigung der Ladescheine oder Rechnung seitens einer englischen Bank in London realisiert werden kann. In zweiter Linie kommen erst Bedingungen, wie: „Zahlung gegen Aushändigung der Ladescheine durch eine Bank im Bestimmungshafen" und „Zahlung gegen Dokumente" in Frage.

Im Verkehr mit Britisch-Indien ist es üblich, daß die endgültige Abnahme der Waren stets erst in Indien erfolgt. Bemängelt der Käufer die Sendung, so erfolgt ein Survey. Die beiden Parteien oder eine von ihnen wenden sich entweder unmittelbar an eine der anerkannten Survey-Firmen oder an die Handelskammer, die dann einen sachverständigen Surveyor ernennt. Der Surveyor beurteilt die gelieferte Ware auf Grund des vorgelegten Musters oder nach den allgemeinen Handelsbräuchen und gibt ein Gutachten ab, dem sich die Parteien im allgemeinen fügen. Können die Parteien auf Grund des Surveyor-Berichtes sich nicht einigen, so ist es vielfach üblich, daß beide Parteien einen Vertreter, diese beiden Vertreter eine dritte Person als Schiedsrichter benennen, der dann sein Urteil fällt, dem sich die Parteien zu unterwerfen haben. Diese Art Schiedsgerichtsbarkeit wird nicht nur bei Qualitäts-Streitigkeiten angerufen, sondern auch dann, wenn der Verkäufer Grund zur Klage hat, also z. B. bei Verzug des Käufers. Gegen den Spruch des Surveyors oder gegen das an seine Stelle tretende Schiedsgericht gibt es keine anderen Rechtsmittel als die Klage vor Gericht. Das Gericht wird jedoch in der Regel das Urteil des Surveyors als richtig vermuten und der anfechtenden Partei den Nachweis aufgeben, daß der Surveyor sich getäuscht hat.

Wenn eine Bank in Indien mit der Besorgung des Inkassos beauftragt wird, so hat man ihr folgende Unterlagen einzureichen:

1. Einen vollen Satz Konnossemente. Die Zahlbarstellung der Seefracht im Empfangshafen ist in Britisch-Indien nicht zulässig. Bei Order-Konnossementen muß eine Notadresse angegeben werden, damit sich die Bank an diese wenden kann, wenn die Konnossemente nicht aufgenommen werden;
2. Tratten mit Duplikat. (In diesen muß die genannte Adresse des Bezogenen ersichtlich sein);
3. Versicherungspolicen mit Adressenangabe des Havarie-Agenten;
4. Handels-Fakturen in dreifacher Ausfertigung.

Im Falle der Verweigerung der Abnahme von Warensendungen, was besonders oft bei einer raschen Aenderung der Marktlage einzutreten pflegt, ist dringend zu raten, die Waren nicht unverzollt in dem Zollschuppen lagern zu lassen. Wird dies nicht beachtet, so muß die Ware schon sehr hochwertig sein, um nicht in kurzer Zeit durch die hohen Lagerspesen der öffentlichen Zollniederlagen vertilgt zu werden. Die durchschnittlichen Lagerkosten betragen für die Tonne und einen Monat etwa zwei englische Pfund. Aus diesem Grunde empfiehlt es sich, sofort nach Eintreffen der Mitteilung, daß der indische Käufer die Ware nicht abgenommen hat, die betreffende Bank, bei der sich die Konnossemente befinden, hiervon zu verständigen und sie möglichst telegraphisch aufzufordern, die Ware sofort zu verzollen und in ein „Stored Warehouse" überzuführen. Fast alle Banken in Britisch-Indien befassen sich mit Geschäften dieser Art; sie legen die Zoll- und Transportkosten gegen einen jährlichen Zins von 9 vH. vor und decken die Versicherung.

C. K.

Scheckverkehr mit Rußland. Das Zentralexekutivkomitee und der Rat der Volkskommissare der Sowjetunion hat eine Verordnung erlassen, nach der auf den Namen lautende Schecks und Akkreditive, die zu Gunsten von Personen ausgestellt sind, welche zu vorübergehendem Aufenthalt vom Ausland nach der Sowjetunion kommen, von den Besitzern wieder ausgeführt oder durch bestimmte Kreditanstalten innerhalb von 2 Monaten nach dem Ausland wieder zurückgeführt werden können.

Dr. Z.

Vorsicht bei direkten Ausfuhrgeschäften mit Costa Rica! In letzter Zeit haben sich wieder deutsche Firmen, die unter Ausschaltung des Ausfuhrhandels an unzuverlässige und unbedeutende Firmen in Costa Rica Waren auf Kredit geliefert haben, für diese keine Bezahlung erhalten. Es wird dringend vor leichtfertiger Kreditgewährung gewarnt, die auch dann nicht gerechtfertigt ist, wenn der Kreditnehmer das erste Mal seinen Verpflichtungen pünktlich nachgekommen ist oder eine erste Teilzahlung geleistet hat.

Handelsverkehr mit Palästina. Für die Anknüpfung von Geschäftsbeziehungen in Palästina empfiehlt sich die weitverzweigte Organisation der Bank der Tempelgesellschaft, Jaffa (Palästina), P. O. B. 24 mit Filialen in Haifa und Jerusalem. Unter anderem dürfte die Firma auf Grund ihrer Beziehungen in der Lage sein, Verbindungen nachzuweisen, Aufschlüsse und Auskünfte zu erteilen.

Hosted by Google

Grundpreis:
30 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme
Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen

Bezugsquellen

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern:
13 mal: 10 vH. | 26 mal: 15 vH. | 39 mal: 20 vH. | 52 mal: 25 vH. | 78 mal: 30 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Ballenpackpressen
patentierte Bauart, f. papierverarbeitende Betriebe, hervorragend geeignet, la Fachreferenzen
MEIK Leipzig C 1 Cr.

Bindfaden ab Lager
Grabert & Franke,
Berlin O 27, Holzmarktstr. 48

Bindfaden, Packkordel
stets Gelegenheitsposten
Curt Grimm, Kassel, Möncheberg

Bindfaden jeder Art
Albert Oskar Müller, Großgartach

„Blufajo" (Klebstoff)
führen die Grossisten
Herstell.: J. John Nchf., Dresden-A. 1

Blumen u. Blätter
Lilli Lehmann, Dresden-A., Zahnsg. 6/P

Bogenanleger „Rationell" pneumatisch
„Rationell" Maschinenbau-Gesellschaft m.b.H., Leipzig N 22

Buchbindereibedarf
Materialien
Werkzeuge
Maschinen
Gravuren und
Beschläge
Wilhelm Leo's Nachf., Stuttgart

Buntglas-Fensterpapier
Rheinische Buntpapier-Fabrik G.m.b.H.
Erkrath bei Düsseldorf

Buntglas-Fensterpapier
Gummersbacher Abziehpapierfabrik
Adolf Siebert GmbH, Gummersbach

Bunt-Papiere, hochwertige Erzeugnisse
Aktien-Gesellschaft für das Papierfach, Darmstadt
Spezialität: farbfeste u. lichtechte Ueberzugspapiere

Buntpapiere
Walter Birke, Berlin S 14

12 mm, 13 Aufnahm., 42,15 RM

Dekorations-Papier
Rheinische Buntpapier-Fabrik G.m.b.H.
Erkrath bei Düsseldorf

Drahtheftmaschinen
Herfurth & Heyden, G. m. b. H.,
Leipzig-Stötteritz 20

Durchschlagpapier
in allen Sorten sehr preiswert
Berliner Papier-Versand,
Berlin SW 19

Durchschlagpapiere
FRANE-FABRIK,
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Durchschlagpapiere
Hans Rehn, Stuttgart

Durchschreibebücherfabrik
Extra-Anfertig. in erstkl. Ausführung
Emil Günter, Freiburg, Brsg.

Durchschreibebücher
und numerierte Drucksachen jeglicher Art
W. Haubold, Eschwege H.-N.

Etiketten zum Anhängen
Max König, Stuttgart, Seestr. 36

Fachbücher
üb. Papier-Erzeugung, -Verarbeitung und Schreibwarenhandel
Verlag Carl Hofmann G.m.b.H.
Berlin SW 11, Dessauer Str. 2
— Verlangen Sie Verzeichnis! —

Fahrrad-Aufbewahrungsblocks
Kurt Görisch, Spremberg L.

Farbbänder
Ernst Rühle, Dresden-N. 30. Gegr. 1871

Filz
Ferd. Müller, Friesenwall 67, Köln

Florpost- und Durchschlagpapier
Reinhard Rudolph, Chemnitz

Füllfederhalter u. Füllbleistifte
Hennefer Schreibwaren-Fabrik
RAUCHLE & Co.
Hennef a. d. Sieg

Glashaut
Rheinische Buntpapier-Fabrik G.m.b.H
Erkrath bei Düsseldorf

Glaswechselrahmen
Wilhelm Stein, Dresden-A. 1

18 mm, 13 Aufnahm., 63,20 RM

Gold- u. Silber-Papier
Paul Pauli G.m.b.H., Nürnberg W 11

Kartonnagen
Max Herrmann, Breslau 1
Büttnerstraße 32/33

Kartonnagen
kl. Verpackungs-Kartonnagen
in allen Ausführungen
CARL OESTERHELD
G. m. b. H.,
Hainichen-Sa.

Kassenrollen liniert für Schreibkassen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Koffer-Leinendr.-Papier
Reinhard Rudolph, Chemnitz

Kohle- u. Durchschreibepapiere
Ernst Rühle, Dresden-N. 30. Gegr. 1871

Lineale (Holz)
auch mit Reklame-Druck
EMIL ULBRICHT
Kupferhammer-Grünthal (Erzgeb.)

Luftschlangen
LICHTENSTÄDTER & Co.,
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Luftschlangen u. Konfetti
Albert Markmann & Co., Langenberg, Rh.

Maschinen f. d. Fabrikation von Papierzigarrenspitzen
Bernhard Gruhl, Mech. Werkstätte
Dresden, Neue Gasse 6

Maßstäbe
Otto Steinmann, Eßlingen a. N.
Gliedermaßstäbe aus Leichtmetall

Metallpapiere D. R. P. u. Auslandspatente
Chemische Fabrik
Dr. Hendel & Benkert
Dresden-A. 1, Moszinskystr. 6

Musterbeutel
Alle Arten. Gelocht und gefalzt
Spezialitäten: Einsteckverschluß u. „Autotüte" ohne Klammern
Vorteilhafte Preise
Wilhelm Bodlaender,
Berlin-Halensee 7

Papierwolle-Fabrik
J. Feirabend, Niedernhausen i. Taunus
Älteste Fabrik der Welt

Plakat-Karton
Rheinische Buntpapier-Fabrik G.m.b.H.
Erkrath bei Düsseldorf

Perforiermaschinen
Märkische Perforiermaschinen-Fabrik
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Preßspähne
Preßspahn & Carton-Fabrik Roigheim
Chr. Authenrieth, Roigheim-Wrtt.

Preßspäne
August Krempel Söhne, Stuttgart

Preßspanit Preßspan-Ersatz
Merkel & Peretz, Berlin-Friedenau 42

Rechenmaschinenrollen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Schnellhefter ohne Lochung
„Autopreß" bindet die Briefe absolut fest in ganzer Länge
Wilhelm Bodlaender,
Berlin-Halensee 7

Schnellhefter
Aug. Reichert, Leonberg i. W.

21 mm, 13 Aufnahm., 73,70 RM

Seiden- u. Krepp-Papiere
weiß u. farbig, auch Weihnachts-Dessin
Tischtuchkrepp in Rollen u. Formaten
Papier-Servietten, weiß und farbig
Alfred Schulze,
Berlin SW 19, Wallstr. 17

Siegelmarken u. Etiketten
Heinrich Gerber's Nchf., Nürnberg

Siegelmarken u. Etiketten
in all. Prägeverfahren
Albert Hübner Nachflgr.
Berlin SO 16, Rungestr. 18

Siegelmarken u. Etiketten
Graphische Kunstanstalt
Ernst Klein, Barmen P.

Siegelmarken u. Etiketten
Hermann Kölle, Eßlingen/N 11

Siegelmarkengravuren
F. Klump, Fürth i. Bay., Pfisterstr. 29

Siegelmarken
A. Hirzel, Stuttgart, Eierstr. 30

Siegelmarken
A. Lugenhöfer, Stuttgart, Liststr. 72

Siegelmarken
Arno Scheunert, Leipzig C 1, 196
gegr. 1900
Auf mehreren Weltausstellungen mit hohen Preisen ausgezeichnet

9 mm, 13 Aufnahm., 31,60 RM

Stahlstich-Prägerei
Gustav Fischer GmbH Dresden-A 1

Stempel
Stempelfabrik A. Mosthaf
Frankfurt a. M., Hochstr. 33

Tinten u. Klebstoffe
Ernst Rühle, Dresden-N. 30. Gegr. 1871

Typenbürsten u. Pinsel
Brüder Baumann, Berlin 68

Versandkartons, flachlieg.
MAX HORN, Gera 14

Winkelhaken, Setzschiffe, Kleinwerkzeuge
R. C. Kleeberg, Stuttgart, Falkertstr. 56

Zellstoff und Papier
chem.-techn. Monatsschrift
Jahres-Bezugspreis 6 RM
Verlag Carl Hofmann G.m.b.H.
Berlin SW 11, Dessauer Str. 2
— Verlangen Sie Probenummer! —

Zellstoffwatte-Fabrik
J. Feirabend, Niedernhausen i. Taunus
Älteste Fabrik der Welt

Zigarren-Etuis u.-Taschen
für Reklame u. Festlichkeiten
Boehme & Hanack, Luckenwalde
Großbetrieb f. Pappe—Papierverarbeitung

Hosted by Google

Ausschreibung. Zentraldirektion der tschechoslowakischen Tabakregie, Prag: 5. September: 15 Millionen Ausschnitte für Zigarettenschachteln. — 7. September: 3 Millionen Zigarettentaschen aus Holzpappe.

Marktberichte

Leim. Bei weiter leicht anziehenden Umsätzen bewahrte der Markt seine feste Haltung. Der deutsche Außenhandel in tierischen Leimen zeigt für das erste Halbjahr 1927 folgenden Stand: Einfuhr: 2036,4 t, davon aus Belgien 196,1 t, Frankreich 198,7 t, Poln.-Oberschlesien 371,6 t, Schweiz 545,7 t. Ausfuhr: 2479,1 t, davon in den Hauptzahlen nach Belgien 236,4 t, England 525,8 t, U. S. A. 360,5 t. — Preise vom 26. August: Knochenleim 0,85 bis 0,95 RM, Mischleim 0,95 bis 1,10 RM, Lederleim 1,20 bis 1,45 RM, Caseinleim 1,75 bis 1,90 RM, alles für 1 kg bfn ab Lager Bremen-Hamburg. *Schulenburg & Co.*

Schellack. Seit dem 18. August war der Markt sehr schwankend. Preise sind im ganzen etwa 5/— niedriger, der Grundton bleibt aber fest. Gute TN-Qualitäten sind knapp. Es notierten am 25. August: Lemon-Schellack 590 bis 640 RM, fein orange 560 bis 575 RM, TN 515 bis 525 RM, Goldschellack 492 bis 546 RM, Schellackwachs 185 bis 195 RM, Rubin-Schellack 408 bis 510 RM, gebleichter Schellack, klar oder milchig 466 bis 531, gebleichter Schellack, getrocknet in Pulrerform 606 bis 690 RM, raffinierter Schellack, klar oder milchig bzw. lemonartig 443 bis 475 RM, raffinierter Schellack, getrocknet in Pulverform 576 bis 618 RM, alles für 100 kg einschl. Verpackung ab Lager Bremen.
Bernhards & Stroever, Bremen.

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Karton- und Pappenfabrik A. Otto Schmidt in *Leutenberg* (Thür.) ist in: *Karton- und Papierfabrik A. Otto Schmidt* in *Leutenberg* geändert worden.

Die *Croellwitzer Aktien-Papierfabrik* (Kap. 1,35 Mill.) beantragt nach als reichlich (i. V. 122 812 RM) bezeichneten Abschreibungen aus dem zuzüglich Vortrag 160 699 (16 716) RM betragenden Reingewinn die Wiederaufnahme der Dividendenzahlung mit 10 vH. Das neue Geschäftsjahr lasse sich bisher normal an.

O. Krägenow, Leipzig, Galanteriewarenfabrik, Erzeugung von Papierkörben usw., hat ihren vergrößerten Betrieb von Lazarusstraße 1 nach Dimpfelstraße 57 verlegt.

In der Aufsichtsratssitzung der *E. A. Schwerdtfeger & Co., Akt.-Ges. in Berlin* wurde der Abschuß für das vergangene Geschäftsjarh vorgelegt. Er ergibt nach Abschreibungen von 95 425 RM (i. V. 62 526) einen Reingewinn von 125 011 RM (79 517), aus dem 6 vH. (4) Dividende zur Verteilung gelangen sollen. Der Generalversammlung soll die Erhöhung des Aktienkapitals um 675 000 RM auf 2,5 Mill. RM vorgeschlagen werden, wovon zunächst jedoch nur 243 000 RM begeben werden sollen, die bereits fest, teilweise in Verbindung mit der im vergangenen Jahre erfolgten Angliederung der Firma Mamelok & Söhne in Breslau übernommen worden sind. Die weiter zu schaffenden Aktien, deren Begebungszeitpunkt der Verwaltung überlassen bleiben soll, will man zu gegebener Zeit an der Berliner Börse einführen. („Berl. Tageb.")

Vertretung. Die Firma *Krüger & Lindenberg* in *Berlin W* Potsdamer Straße 75, hat die Generalvertretung der seit 1848 bestehenden Papier-Maché-Fabrik des Kupor-Werk GmbH., München, Plinganser Straße 76, für Groß-Berlin und die Provinz Brandenburg übernommen. — Außerdem vertritt sie die Firma Schmi & Co., AG., Elberfeld, und die Plakatfabrik Laubegast, M Fischer, Dresden-Laubegast. Sämtliche Werke für Berlin u Provinz Brandenburg.

Konkurse. *Wilhelm Feuerschütz,* Büro-Bedarf, Papier- u Schreibwaren-Großhandlung in *Berlin-Schöneberg,* Kolonnenstr. Der Konkursverwalter August Belter, Berlin W 30, Haberlandstraße 3, wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 19. September 1927 bei dem Gericht anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen: 1. Nov., vorm. 10½ Uhr, vor dem Amtsgericht, Zimmer 58. Offener Arrest m Anzeigepflicht bis zum 19. September.

Im Konkurs der *Gebrüder Himmelsbach AG.* in *Freiburg* i. der Prüfungstermin nun für den 26. September, vorm. 9 Uhr in Freiburg i. B. festgesetzt worden. Die Frist zur Anmeldung der Konkursforderungen ist bis zum 10. September verlängert worden. Die am 29. August stattfindende erste Gläubigerversammlung wird daher lediglich die endgültige Wahl der Konkursverwalter und des Gläubigerausschusses vorzunehmen haben. Eine Prüfung und Erörterung der angemeldeten Forderungen findet in dieser Versammlung noch nicht statt.

Aufgehobener Konkurs. *Gustav Müller, Aktiengesellschaft* Holzstoff- und Pappenfabriken in *Mittweida i. E.*

Jubelfeste. Die *Wellpappen-Werke Hamburger & Fuchs GmbH.* in *Berlin-Neukölln,* Glasowstraße 44-47, welche zu den ersten ihres Faches gehört, bestehen am heutigen Tage 25 Jahre.

Die Firma *Alfred Autenrieth* in *Stuttgart,* Paulusstraße 7 feiert am 1. September ihr 20jähriges Bestehen. Die Firma hat aus kleinen Anfängen große Bedeutung erlangt und hat die Vertretung erster Häuser in Rohmaterialien für die Papierfabrikation, so *Bassermann & Co., Mannheim; Flach, Muther & Co., Hamburg; v. Asten & Co., Aachen; Traine & Hellmers, Köln-Dellbrück.*

Treue Mitarbeit. Am 1. September begeht der Bürovorsteher *Otto Winkler* in *Berlin,* Schönhauser Allee 73, sein 40jähriges Dienstjubiläum bei der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft.

Beilagen. Die Worte „Farbbandkauf? Auf Arlac achten!" will die heutige dreifarbige Beilage unserer Zeitung den Lesern einprägen. Die geschmackvolle Spiegeldose läßt auf erstklassigen Inhalt schließen. Die Arlac-Kohlepapiere, Arlac-Durchschreibpapiere und das Immerfeuchte Dauer-Vielfält-Blatt Arlac Durroderma, die Arlac-Vielfälterfarben und Arlac-Stempelkissen sind gleichfalls zu empfehlen. Dem Prospekt ist eine Bestellpostkarte beigefügt. Herstellerin ist die Firma *Carl Fr. Brauer, Stettin W 2.*

Die Papier-Zeitung ist gesetzt aus Ratio-Latein der Schriftgiesserei D. Stempel AG, Frankfurt a. Main

Verlag von Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11. - Hauptschriftleiter: Siegmund Ferencz, Berlin-Wilmersdorf, in Vertretung: Gustav Könitzer, Berlin-Steglitz. - Verantwortliche Schriftleiter: Otto Stobbe, Berlin, für Kartonnagenfabrikation und Büromaschinen. - C. Ludwig Frank, Berlin-Wilmersdorf, für Groß- und Außenhandel und Papierwaren. - Der Hauptschriftleiter für den übrigen Inhalt. - Druck: Nauckesche Buchdruckerei AG., Berlin S 14

Papierverarbeitung A.-G.
Aalen-Württemberg, Postfach 17 liefert
Billiger als Waschen!
U-Damast
Ein Papier-Tischtuch, schöner wie feinster Leinendamast

Digitized by Google

Library
OCT 28 1927

PAPIER-ZEITUNG

Nr. 71 ◆ 52. Jahrg. Berlin, Sonnabend, 3. September 1927 Briefe: Berlin SW 11 Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036

T. T. HEINZE

GESCHÄFTSBÜCHERFABRIK
BRIEG
BEZIRK BRESLAU
GROSSES LAGER ///// SONDERANFERTIGUNGEN
HAUPTNIEDERLAGE FÜR BERLIN:
EMIL ROMANN BERLIN C 19 NEUE GRÜNSTR. 30

Karton-Klebe-Maschinen
für Bogen und Rollen
mit und ohne Trockenzylinder

Pappenbeklebe-Maschinen
mit und ohne Trocknung
für ein- und doppelseitiges Bekleben

Pappen-Paraffinier-Maschinen
Walzendruck-Maschinen
Präge-Kalander
Kugelpapier-Maschinen

Radebeuler Maschinenfabrik Aug. Koebig
G. m. b. H.
Gegr. 1890 Radebeul-Dresden Gegr. 1890

Papiersackmaschinen
Rollendruckpressen
unübertroffen in Qualität und Leistungsfähigkeit
liefern auf Grund langjähr. Erfahrung
Windmöller & Hölscher G. m. b. H.
Maschinenfabrik Lengerich i. W. Gegründet 1869

Das Beste ist immer das Billigste!
Führen Sie Era-Ordner
HERM. HERBEGEN · BERLIN u. STUTTGART

Hosted by Google

Friedrich JUNDT G.m.b.H. Dresden 5
Chromokarton- u. Glacépappen-Fabrik / Marcolinistraße 8

Spezialerzeugung von **Chromokarton** für alle Druckverfahren in Formaten sow. Rollen und

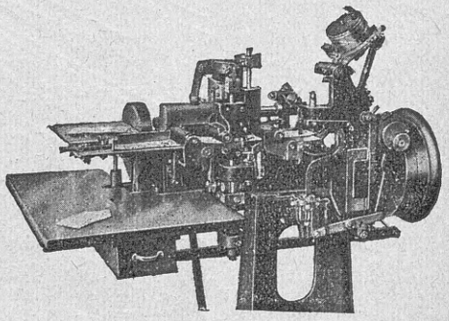
Bobinen für automat. Verarbeitung

Glacé-, Natur-, Passepartout-Karton
Plakatkarton und Dekorationspapiere
in wirkungsvollen Farbtönen

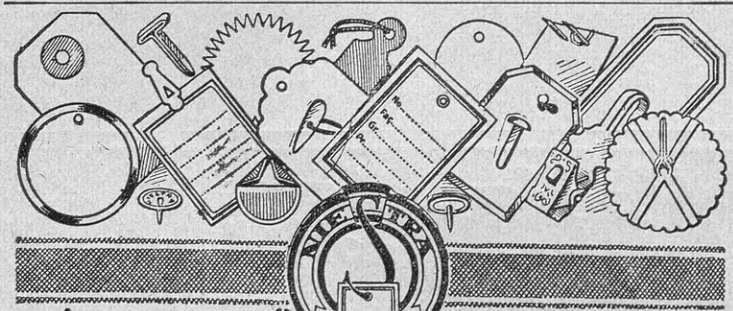
Sämtliche Sorten Pappen und Karton, gestrichen oder beklebt, zieh-, präge-, ritz- und rillfähig

Wir liefern seit 50 Jahren
Küchen-spitzen
Tortenpapiere
Plattenpapiere
Spitzenpapiere jeder Art
Elastic-Kreppapier
Elastic-Kreppdekore
Elastic-Krepp-Friese
Zur Leipziger-Messe: Peters-Str. 44 IV. Etg. Zim. 12
FINGERHUT & Co BRESLAU 5

Secarewerk Aue i. Sachs.
fertigt in Ia Beschaffenheit seit Jahrzehnten:
„Secare" Abrollappa-rate f. Tisch u. Wand
„Secare" Papierrollen ohne u. mit Firmadruck
Butterbrot- und Schrankpapier-Rollen
*Handwickelrollen * Friseurstuhlrollen*
Klosettpapier-Rollen
sowie alle Arten schmaler Röllchen in bester Präzisionsarbeit
Zur Jahresschau Dresden in Halle Nr. 28



Falt- und Ösenmaschine
„Kleinfalter" für bahnamtliche Anhänger, faltet, locht und öst in einem Arbeitsgang.
Friedr. Keese A.-G., Maschinenfabrik, Stuttgart 13



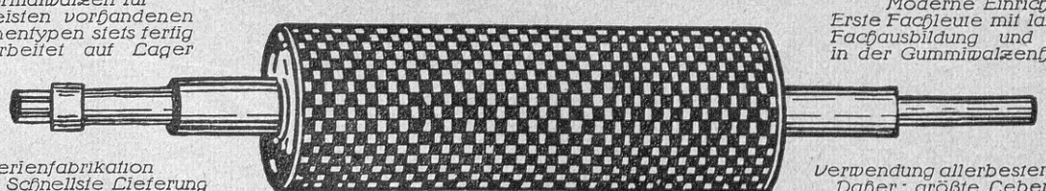
NIEDERGESÄSS & STRASCHITZ
BERLIN S 42
MASSENERZEUGUNG VON ETIKETTEN, PAPIER- UND METALLWAREN
ALEXANDRINENSTR. 93-94
FERNRUF: AMT DÖNHOFF 8274/75

Oelpapiere
ferner Oeltuche, Parraffin-papiere, Teerpapiere, Teer-tuche, Patent-Packung
in Rollen, Bogen und Wickelröllchen fabriziert
Ludwig Uflacker
Düsseldorf-Bilk 59
Gegr.: 1887 Fernspr.: 2171

Gummidruckwalzen «Solid»

Normalwalzen für die meisten vorhandenen Maschinentypen stets fertig vorgearbeitet auf Lager

Moderne Einrichtung Erste Facharbeiter mit langjähriger Fachausbildung und Erfahrung in der Gummiwalzenherstellung



Serienfabrikation Daher: Schnellste Lieferung und billige Preise

Verwendung allerbester Rohstoffe Daher: größte Lebensdauer einwandfreier Druck

Gummidessinwalzen Solid
Glatte Gummiwalzen zum Färben - Auftragwalzen, Abpreßwalzen, ölbeständige Gummiwalzen
Gummiwalzen-Druckmaschinen * Gebrauchsfertige Druckfarben
Elmshorner Eisenwerk G. m. b. H.
*Abt. Druckmaschinen / **Elmshorn, Postfach 44** / Telephon: Nr. 46 / Tel.-Adr.: Elmshorner Eisenwerk*

Hosted by Google

PAPIER-ZEITUNG

Gegründet von Carl Hofmann — Erscheint: Mittwochs und Sonnabends

FACHBLATT FÜR PAPIER-FABRIKATION, -VERARBEITUNG UND HANDEL, FÜR BUCHGEWERBE, DRUCKTECHNIK, SCHREIBWAREN, BÜROBEDARF UND BÜROMASCHINEN

Alleiniges Organ: der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer acht Sektionen, des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten, des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten, des Papier-Industrie-Vereins und der Freien Vereinigung Deutscher Tinten-Fabrikanten. — **Organ** für die Bekanntmachungen der Papiermacher-Berufsgenossenschaft und ihrer zehn Sektionen, des Außenhandels-Verbandes für die Papierverarbeitende Industrie, der Vereine Deutscher Zellstoff-Fabrikanten und Deutscher Holzstoff-Fabrikanten, der Berliner Typographischen Gesellschaft, des Verbandes Deutscher Luxuspapierwaren-Fabrikanten, des Schutzverbandes für die Postkarten-Industrie, des Vereins der Lichtpausanstalten von Groß-Berlin, der Tarifgemeinschaft für Deutschlands Chemigraphen und Kupferdrucker und des Tarif-Amtes für das deutsche Lichtdruckgewerbe.

Postscheckkonto: Berlin 2428
Erfüllungs- und Zahlungsort Berlin

VERLAG VON CARL HOFMANN G.M.B.H.
BERLIN SW 11, DESSAUER STRASSE 2 (PAPIERHAUS)

Fernspr.: Lützow 5035 u. 5036
Tel.-Adr.: Hofpappyrer Berlin
A Z-Papier-Code

Bezugspreise: 1,50 RM. monatlich bei Bezug durch die Post oder Buchhandel. Für Angestellte 1 RM. bei Einsendung des Betrages bis zum 10. des Vormonats auf Postscheck-Konto der Papier-Zeitung. — Einzelnummer 30 RPf. — Streifbandbezug (nur gegen Vorauszahlung) in Deutschland und im Auslande jährlich 24 RM. Zustellung zweimal wöchentlich. (Bankverbindung: Zweigstellen der Deutschen Überseeischen Bank.)

Anzeigenpreise: Die 1×50 mm große Fläche 30 RPf., auf Umschlagseiten bis 60 RPf. Zeichengebühr für freie Zustellung frei eingehender Briefe 1,00 RM., für das Ausland 1,50 RM. — Stellengesuche zum halben Preis. — Gelegenheits-Anzeigen nur gegen Vorauszahlung. — Für Geschäfts-Anzeigen von 1/8 Seite an und für vorausbestellt. Wiederholungen innerhalb eines Jahres Ermäßigung und für Vorzugsplätze Aufschlag nach Tarif. Schluß der Anzeigen-Annahme: Sonnabends und Mittwochs abends

Nr. 71 — **Berlin, Sonnabend, 3. September 1927** — **52. Jahrg.**

INHALT

Der deutsche Außenhandel im Juli 1927 2389
Anleitungskursus für Papierfachleute 2389
Der Handelsvertrag mit Frankreich und das Papierfach 2390
Sicherheitspapier 2392
Rotary International 2392
PAPIER-ERZEUGUNG U. -GROSSHANDEL
Achtung bei Zeitungspapierlieferungen nach Bulgarien 2392
Japanischer Papiermarkt 2394
Papier- und Papierstoffmärkte 2394
Vom süddeutschen Papierholzmarkt 2394
PAPIERVERARBEITUNG · BUCHGEWERBE
Berliner Typographische Gesellschaft 2396
Thüringer Spielwarenindustrie 2396
Herstellung ausgestanzter und gelochter Erzeugnisse 2396
Urheberrecht bei Landkarten 2398
Beanstandete Pergaminbeutel 2398
Bedeutung des niederländischen Marktes ... 2398
Papier in Chiles Zolltarif 2398
Patentliste vom 18. August 1927 2400
Heißluft-Trockner für Gummierung oder Lackierung 2400
Herstellung doppelseitig beklebter Wellpappe 2400
Probenschau 2400
Büchertisch 2400
BUCHBINDEREI UND GESCHÄFTSBÜCHER-FABRIKATION
Schwierigkeiten beim Linieren 2402
Binden von gefalzten Bogenlagen 2402
Taschenbuch 2402
Büchertisch 2402
SCHREIBWAREN UND BÜROBEDARF
Der Papierhändler und seine Werbung 2404
Leipziger Herbstmesse 1927 2406
Normung der Schulschreibhefte 2406
Tinte 2406

Aus dem Inhalt

Die neuen Zollsätze des Handelsvertrages mit Frankreich werden auf Seite 2390 mitgeteilt.

Um Scheckfälschungen zu erschweren, empfiehlt ein Mitarbeiter den Druckern, ihre Bank-Kundschaft auf das von einigen deutschen Feinpapierfabriken hergestellte Sicherheitspapier aufmerksam zu machen (S. 2392).

Ueber die Herstellung ausgestanzter und gelochter Erzeugnisse, mit besonderer Berücksichtigung der Bijouterie- und Kravatten-Etiketten, teilt unser Mitarbeiter F. K. seine Erfahrungen mit (S. 2396).

Wie gestaltet sich das Urheberrecht bei Landkarten? Unser rechtskundiger Mitarbeiter begutachtet diese Frage auf Seite 2398.

Wie dem Uebelstand abgeholfen werden kann, daß in Pergaminbeutel verpackte Metallwaren rosten, dazu äußert sich ein Fachmann auf Seite 2398.

Um den Schwierigkeiten beim Linieren zu begegnen, gibt ein Maschinenmeister auf Seite 2402 praktische Ratschläge.

Werbeleiter Willy Adam beginnt auf Seite 2404 eine Beitragsreihe: „Der Papierhändler und seine Werbung".

Die Leipziger Herbstmesse war in unsern Fächern recht still. Bericht über die ersten Meßtage auf Seite 2406.

Noch eine Stimme zur Normung der Schulschreibhefte kommt auf Seite 2406 zum Wort.

Der Reichsausschuß für Lieferbedingungen hat für die Eigenschaften von Tinte bestimmte Forderungen aufgestellt (S. 2406).

Der deutsche Außenhandel im Juli 1927

Der deutsche Außenhandel zeigt im Juli 1927 im reinen Warenverkehr einen Einfuhrüberschuß von 436 Millionen RM gegenüber 449 Millionen RM im Vormonat. Die Passivität der deutschen Handelsbilanz ist also auch im Juli erschreckend groß, wenn auch gegenüber dem Juni eine kleine Senkung eingetreten ist. Die Einfuhr an Lebensmitteln und Getränken ist größer geworden. Die Einfuhr an Rohstoffen und halbfertigen Waren ist hierzu unverändert geblieben, während die Einfuhr von Fertigwaren höher geworden ist. Die Ausfuhr an Rohstoffen und Halbfertigwaren ist ebenfalls gestiegen.

Rein mengenmäßig genommen ist die Juli-Einfuhr mit 1277 Millionen RM die höchste Monatseinfuhr der Nachkriegszeit. Diese hohe Einfuhr wird nur dadurch gemindert, daß auch die Ausfuhr eine beträchtliche Steigerung erfahren hat, denn sie erreichte im Juli mit 847 Millionen RM den höchsten Stand in diesem Jahre.

Dawesplan und Sachlieferungen. In den ersten sechs Monaten des Jahres 1927 erfolgten von Deutschland auf Grund der Vereinbarungen des Dawesplans Sachlieferungen im Werte von 257 Mill. RM. Die Kohlenlieferungen nehmen davon mehr als die Hälfte der ganzen Summe ein, nämlich 138,9 Mill. RM oder 54 vH. Die *Papier- und Zellstoffindustrie* ist an den Lieferungen mit 9,3 Mill. RM oder 3,6 vH. beteiligt.

Anleitungskursus für Papierfachleute

(Siehe Nr. 67 Seite 2220)

Wir bringen nachstehend die genaue Einteilung des Kurses:

Montag, den 19. September 1927:
10,10 Uhr bis 10,30 Uhr: *Dr. Piorkowski:* Begrüßung u. Einführung.
10,30 „ „ 11,15 „ *Adam:* Die Reklame des Schreibwarenhandels, I. Teil.
11,15 „ „ 12,15 „ *Dr. Mirus:* Statistische Betriebsüberwachung im Papierfach (mit graph. Darstellungen).
12,15 „ „ 13,30 „ Mittagspause.
13,30 „ „ 16,00 „ Besichtigung Max Krause und Erasmusdruck GmbH., Berlin S 42.

Dienstag, den 20. September 1927:
9,15 Uhr bis 10,15 Uhr: *Adam:* Die Reklame des Schreibwarenhandels, II. Teil.
10,15 „ „ 11,15 „ *Tümena:* Das Schaufenster des Papierwarenhändlers.
11,15 „ „ 12,15 „ *Dr. Piorkowski:* Reklamepsychologie mit Lichtbildern.
12,15 „ „ 13,00 „ Papierfabrikation (Film).
13,00 „ „ 14,00 „ Mittagspause.
14,00 „ „ 16,00 „ Besichtigung Wübben.

Mittwoch, den 21. September 1927.
9,15 Uhr bis 10,15 Uhr: *Tümena:* Ausbildung zum Verkauf.
10,15 „ „ 11,15 „ *Dr. Zucker:* Gestaltung v. Verkaufsräumen.
11,15 „ „ 12,15 „ *Tümena:* Neuzeitliche Verkaufsmethoden.
12,15 „ „ 12,30 „ Pause.
21,30 „ „ 13,30 „ *Nöllenburg:* Export.

Donnerstag, den 22. September 1927:
9,15 Uhr bis 10,15 Uhr: *Dr. Piorkowski:* Was muß der Papierhändler als Verkäufer von Organisationshilfsmitteln wissen?
10,15 „ „ 11,15 „ *Dr. Nimptsch:* Was muß der Papierhändler als Verkäufer von Buchhaltungsgeräten wissen?
11,15 „ „ 12,15 „ *Dr. Piorkowski:* Auswahl des Personals mit Demonstrationen.
Anschließend: Schlußdiskussion.

Hosted by Google

Der Handelsvertrag mit Frankreich und das Papierfach

Von *Dr. Lorenzen*

(Fortsetzung zu Nr. 70, Titelseite.)

Die Zollsätze verstehen sich in Zollfranken je 100 kg

Trn.	Warenbezeichnung	Zollsatz	Liste
aus 141	Zellulosewatte:		
	weder entkeimt, noch gefärbt, noch gaufriert, noch wasserdicht hergerichtet . .	140	—
	entkeimt, gefärbt, gaufriert oder wasserdicht hergerichtet	150	—
178 ter A	Schleifmittel, aufgetragen auf Papier	130	—
	künstliche Schleifmittel, auf der Grundlage von Tonerde, bis zu 95 vH. Tonerde enthaltend, rein oder vermengt mit anderen Stoffen	150	—
	künstliche Schleifmittel, tonerdehaltige, mit mehr als 95 vH. Tonerdegehalt, und andere, rein oder vermengt mit natürlichen Schleifmitteln u. anderen Stoffen	165	—
461	Papier oder Kartonpapier:		
	Papier mit Ausnahme von Phantasiepapier, Maschinenpapier, von mehr als 30 g auf 1 qm, zum Druck von Zeitungen und periodischen Veröffentlichungen sowie zum Buchdruck bestimmt .	11,50	C
	A. Zigarettenpapier:		
	in Bobinen, Rollen oder Bogen . . .	110	B
	in Heften, Hülsen oder Röhren . . .	140	B
	B. Papier, mit Schwefelsäure oder nach einem ähnlichen Verfahren behandelt, Pergaminpapier, Kristallpapier und undurchlässige Papiere, mit Fettstoffen getränkt	110	B
	C. Kraftpapier und ähnliches	80	B
	D. Packpapier, mit einem Teer- oder Leimüberzug versehen	Zoll des höchstbelegten Papiers mit einem Zuschlag von 30 vH.	
	E. Vulkanisiertes Papier, sogenanntes amerikanisches	70	B
	F. Papier, vorstehend nicht genannt, mit der Form oder Hand gefertigt, auf der Maschine gedoppelt, aus zwei weißen Bogen zusammengesetzt oder in der Masse gefärbt; nach der Herstellung gummiert oder dextriniert: während der Fabrikation auf dem Egoutteur od. auf d. Schärfrolle (molette) gegautscht, gekreppt oder filigraniert	100	B
	G. Maschinenpapier, vorstehend nicht genannt (mit Ausnahme des Papiers dieser Art, das zum Druck von Zeitungen und periodischen Veröffentlichungen sowie zum Buchdruck bestimmt ist), auf 1 qm im Gewichte von:		
	mehr als 35 g	65	B
	35 g oder weniger: Kondensatorpapier	11 vH.	B
	anderes	100	B
	H. Papier, von den unter Nr. 461 G aufgeführten Arten, in der Länge oder in der Breite liniert	Zölle des unlinierten Papiers, mit einem Zuschlag von 25 vH.	
	I. Papier oder Kartonpapier, beschnitten, in diesem Zustand nicht besonders aufgeführt, und Waren aus Papier oder Kartonpapier, anderweit nicht genannt, wie Briefpapier, Umschläge usw. . .	150	B
	J. Papierspitzen, Papierstickerei, Papier oder Kartonpapier, gegautscht oder mit Falten versehen, für Konfitüren, Blumen usw.	15 vH.	B
	K. Papier oder Kartonpapier, mit der Hand oder der Maschine marmoriert, Nitrozellulosepapier u. Paraffinpapier, auch mit einem Ueberzug versehen, Papier oder Kartonpapier, farbig und in Streifen für Etageren zugeschnitten	260	B
	L. Papier oder Kartonpapier, ganz oder teilweise mit Blattmetall oder Metallpulver überzogen	15 vH.	B
	M. Papier, anderes als das unter den vorstehenden Nummern aufgeführte, mit weißem oder farbigem Ueberzug versehen, farbig, zweifarbig, mit Zeichnungen oder mit Mustern bedruckt (indienné), quadriert auf der Walze, mit Streifen versehen oder typographisch emailliert, Porzellanpapier oder Porzellankarton, bunt überzogenes Papier, gewöhnliches schieferfarbenes Trauerpapier, mit Oel oder Essenz behandelt, zum Abziehen vorgerichtet, gegautscht, gekreppt, mit Krokodilnarbung versehen, farblos gepreßt (estampé), gefirnißt, mit Fettstoffen, Stearin usw. bestrichen	180	I
	. . . mit weißem Ueberzug zum Druck von Zeitungen, periodischen Veröffentlichungen sowie zum Buchdruck bestimmt	30	A
461 bis	Tapeten (mit Ausnahme von Linkrusta u. ähnlichen) und Borten für Tapeten:		
	samtartig, mit Blattmetall oder Metallpulver überzogen, gepreßt, lackiert, in Ledernachahmung	230	B
	andere	160	B
461 ter	Sogenannte chemische Spezialpapiere:		
	Fettreproduktionspapiere zum Durchpausen für den Schreibstift, sogenannte Kohlepapiere und ähnliche für Griffel, Schreibmaschine, Kondensatoren, Stereotypie und ähnliche Zwecke	800	B
	Schablonen und Goldschlägerhäutchen, Papiere, andere als photographische, die mit einer Reproduktionsmasse bestrichen sind	200	B
461 quater A	Photographisches Papier:		
	mit irgendwelchen Stoffen überzogen, nicht lichtempfindlich gemacht (arrow-root-Papier mit Salzen) usw.	750	B
	lichtempfindlich gemacht:		
	mit Kohle	420	B
	mit Silber- oder Platinsalzen, in Blättern, Rollen, Rundscheiben usw: Papier- oder Kartonpapier im Gewichte von mehr als 250 g auf 1 qm	800	B
	andere	1000	B
	mit Eisensalzen (eisenblausaurem Salz, Cyaneisen, gallussaurem Eisen) . .	180	B
	Lichtpauspapier (contre-types) zur Wiedergabe von Pausabzügen von Plänen, ohne Silber- oder Platinsalze	Zollbehandlung wie mit Kohle lichtempfindlich gemachte Papiere.	
462	Pappe in Bogen, Tafeln, Rollen oder Bobinenform*):		
	A. rohe Pappe aus naturfarbener Masse oder auf der Grundlage von neuer Masse, einschließlich der Glanzpappe, zum Pressen von Tuch, sogenannter Preßspan	56	B
	B. sogenannte Phantasiepappe:		
	überzogen, farbig, gepreßt, gegautscht, gefalzt, mit Reliefs versehen, verstärkt (armé) gelatiniert, gefirnißt, mit Nitrozellulose bestrichen, mit Buntpapier überzogen	100	B
	mit metallischem Ueberzug versehen .	15 vH.	B
	C. präpariertes Kartonpapier und künstliche Filze, mit Erdpech, Kohlenteer u. Teer getränkt, mit Asphalt usw. überzogen	60	B
462 bis	Pappe, geformt, auch verstärkt, sogenanntes Papiermaché, Steinpappe in Form von Dekorationsgegenständen . . .	50	B
463	Pappe, geschnitten oder geformt . . .	Zölle der rohen Pappe in Bogen nach der Art, mit einem Zuschlag von 50 vH.	
463 bis	Vulkanfiber (sogenannte amerikanische Pappe) und ähnliche Erzeugnisse:		
	weder beschnitten, noch bemalt, noch gefirnißt, noch lackiert, noch verziert .	200	
	beschnitten, bemalt, gefirnißt, lackiert oder verziert	250	
	verarbeitet, anderweit nicht genannt .	350	

(Schluß folgt)

*) Einschließlich des Gewichts der Schachteln, Kartons und Pa... welche die innere Umschließung bilden, sowie gegebenenfalls der Schu... aus Weißblech.

Hosted by Google

Sie fahren am besten
mit meinen alteingeführten Massenartikeln

Heinrich Hermann
Papierwarenfabrik
Stuttgart-Wangen 8

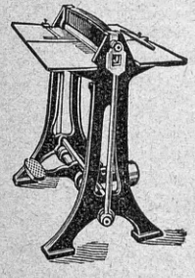
Neu! **„Triumph" Zeichentisch**

Spezialitäten:
Fortschritt-Zeichentisch
Fix-Hoch- „
Fama- „
Zeichenhocker
Zeichengestelle
Reißbretter
Lichtpausapparate für Tages- u. elektrisch. Belichtung
Zeichnungsschränke
Fluchtstäbe
Visierkreuze
Visierscheiben
Meßlatten
Nivellierlatten usw.

A13417 **Liebenwerdaer Zeichen- und Meßgeräte-Fabrik Gebrüder Schneider G.m.b.H.**
Teleph. 346 Liebenwerda Teleph. 346

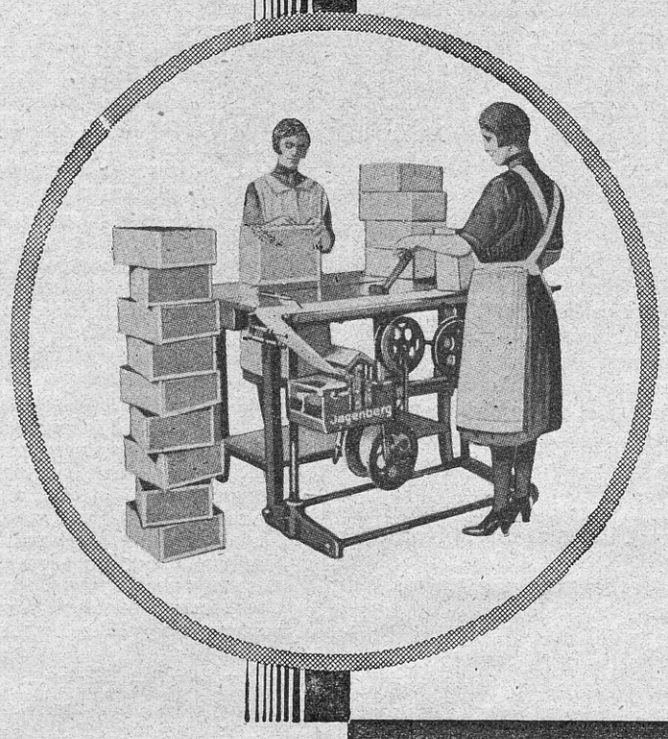
Alle Vereinsartikel!
Höllchenlose, Festabzeichen, Tanzkontroller etc.
Blocks aller Art!
Eintrittsblocks, Rechnungen, Lieferscheine etc
Vordrucke für Druckereien!
Lose-Industrie Max Glas
München-Nord 23, Rheinstraße 20
Verlangen Sie Preisliste.

Maschinen-Bau
Pirna XIV b. Dresden



Perforier- u. Heftmaschinen
— Vertreter gesucht —
A13249 I

Jagenberg
Schachtel-Beklebe-Maschine
Modell D II Nr. 44



Seit 30 Jahren bewährt zur Herstellung von Schuh-, Wäsche-, Strumpf- und sonstigen überzogenen Schachteln

In Arbeitsbreiten von 100—500 mm lieferbar

Verarbeitung von Rollenpapier

Bei Kaltleimverarbeitung besonders lange Papierführung

Praktische Abschneidevorrichtung

Einrichtung zum gleichzeitigen Rändeln und Spitzen-Einkleben

Sparsamster Klebstoffverbrauch

Jagenberg-Werke A.-G Düsseldorf

Vertreten von Juni bis September 1927 auf der Jahresschau Deutscher Arbeit in Dresden „Das Papier" in Halle 34, 32, 29 und 15. — Auch in unserer Filiale Dresden, Blasewitzer Straße 64-66, führen wir unsere neuesten Kartonnagen-Maschinen im Betrieb vor.

Casein
in allen Qualitäten
Erich Lengning
Hamburg, Jungfernstieg 40
A 14472

Krefelder Karton und Hartpapierhülsen-Fabrik
GEBR. DESWATINES
Unübertroffene Leistungsfähigkeit

Verlangen Sie sofort unsere neue, geschmackvolle
Weihnachtsteller-Kollektion
BOEHME & HANACK, Luckenwalde
Großbetrieb für Pappe- und Papierverarbeitung

Hosted by Google

Sicherheitspapier

Tatsachen, die die Drucker ihrer Bank-Kundschaft unterbreiten sollten

Aus dem Haag

Man liest in den Tageszeitungen oft, daß Schecks, Wechsel, Sparkassenbücher und sogar Postanweisungen gefälscht werden. Leute vom „Fach", die darauf ausgehen, sich auf diese Weise Gelder zu verschaffen, haben hierfür kniffliche Verfahren erfunden. Vor nicht langer Zeit hat eine solche Scheckfälschung hier die Gerichte beschäftigt, und erst durch Inanspruchnahme eines sehr bedeutenden holländischen Chemikers wurde die Fälschung festgestellt. Was hat das aber genützt? Der Verbrecher sitzt seine Strafe ab, aber die Bank ist ihr Geld los. *Vorbeugen soll man!* Man komme mir nicht mit den Scheckschreibmaschinen, die die Beträge perforieren. Auch da läßt sich noch etwas ändern, wie ich kürzlich bei einer Vorführung sehen konnte. Außerdem können auf einem entwendeten oder gefundenen Scheck falsche Namen eingesetzt werden.

Für Schecks, Wechsel und sonstige Wertpapiere sollte man ferner von dem Verfahren, durch Plattenunterdrucke Sicherheit zu schaffen, abgehen. Diese geben keine Sicherheit mehr. Das einzige sichere ist, die von einigen deutschen Feinpapierfabriken hergestellten *„Sicherheitspapiere"* zu verwenden.

Dem Aeußern nach unterscheiden sich diese Papiere von den gewöhnlichen Sorten gar nicht. Aber wehe, wenn die Herren der „Gilde" ihre Versuche mit dem Radiermesser oder — in den meisten Fällen — mit Chemikalien anstellen? Dann ist es vorbei. Das Sicherheitspapier zeigt sofort auch die kleinste beabsichtigte Aenderung an, und der Schaden ist nicht mehr auszubessern. Das Papier reagiert auf die verschiedenen Chemikalien immer anders. Der Fälscher würde gar nicht wagen, solchen Scheck der Bank oder eine Postanweisung dem Schalterbeamten vorzulegen. Er würde sich damit selbst hereinlegen.

Die „Sicherheitspapiere" werden weiß oder in hellen Farbtönungen für Schecks, Wechsel usw. mit einseitig und für Sparkassenbücher, Aktien u. dgl. zweiseitig präpariert und von den Fabriken auf Lager gehalten, so daß jederzeit zur Probe eine kleine Auflage gedruckt werden kann, um den Kunden zu überzeugen, welchen Wert das Papier hat. Ich bin sicher, daß bei geschickter Werbung der Papierfabrikanten und richtiger Bemühung der Drucker die Papiere bei Privatbanken, staatlichen Einrichtungen usw. sich viel mehr einführen werden, als es bis jetzt der Fall war. Die Sicherheitspapiere werden auch mit Wellen- oder Rautenpressung versehen, was zur Sicherheit beiträgt.

Der Preis dieser Papiere ist nicht besonders hoch, wenn man ihre Vorteile in Betracht zieht und bedenkt, daß die Arbeit der Kassenbeamten durch ihr sicheres Gefühl wesentlich gefördert wird.

Den Feinpapiergroßhändlern empfehle ich, sich dem „Sicherheitspapier" mehr als je zu widmen. Mit einigen Ballen Lagervorrat läßt sich die Sache machen, und ich bin überzeugt, daß späterhin auch Anfertigungsbestellungen kommen werden.

M. W.

Rotary International

(Siehe Nr. 64, Seite 2118.)

Von Herrn Hugo E. Prager, Zürich, der im vergangenen Jahre Präsident der schweizerischen Rotary-Clubs war, geht uns eine Berichtigung bzw. Ergänzung zu unseren Ausführungen zu, der wir folgendes entnehmen:

Der Untertitel „Gegengeschäftliche Interessenverbände" ist hiernach nicht richtig. Rotary soll unter dem Sinnspruch handeln „Wer andern nützt, dient sich selbst". Er erstrebt, die berufliche Tätigkeit auf eine solche praktische und ethische Höhe zu bringen, daß man hiermit auch seinen Mitmenschen dient und nützt. Zugleich wird gelehrt, daß man damit sich auch selbst nützt, also neben moralischer Befriedigung auch praktischen Erfolg haben wird. Es besteht aber keinerlei Verpflichtung irgendwelcher Art, in Geschäftsbeziehungen speziell die Rotarier zu berücksichtigen, sondern jeder hat vollständige Handlungsfreiheit.

In den Rotary-Klubs wird, wie bereits ausgeführt, stets nur ein Mitglied aus jeder Berufsklasse aufgenommen. Es sollen die Berufsleute aller Art miteinander befreundet werden, die verschiedenen Klubs sollen zueinander in Beziehung treten, und schließlich soll die Gesamtheit der Klubs eines Landes denen der anderen Länder nähertreten und so soll die Freundschaft der Nationen durch Befreundung von Berufs- und Geschäftsleuten aller Art vorbereitet werden.

In allernächster Zeit soll in Hamburg der erste deutsche Rotary-Klub gegründet werden.

Papier-Erzeugung und -Großhand

Achtung bei Zeitungspapierlieferungen nach Bulgarien

Laut einer Verordnung seitens des Finanzministeriums — teilung der Zollämter, unter Nr. 10 582 vom 25. Juli 1926, deren Abänderung Nr. 15 752 vom 23. September 1926 — ist tungspapier mit 10 Goldlewa für 100 kg belastet, (der Zoll des Goldlewa ist 15 Papierlewas gleich) während alle and Papiersorten 25 Goldlewa für 100 kg kosten.

Die Zeitungs-Papiere müssen folgende Zeichen tragen: pe lelle Wasserlinien, deutlich sichtbar, in einer Breite von 4 und in Abständen von 4 bis 12 cm. Außerdem darf dieses Pa nicht schwerer als 52 g/qm sein, Schwankungen von 5 vH. einzelnen Rollen oder Ballen sind zugelassen.

Die genaue Vorschrift, die nicht immer beachtet worden lautet: „Das Papier welches nicht, lt. Vorschrift für die Zeitu druck-Papiere, regelmäßige Zeichen trägt (z. B. zu breite kaum wahrzunehmende Wasserlinien, oder Wasserlinien die n in den vorgeschriebenen Intervalen laufen) oder die Was zeichen sind in Ordnung, das Papier aber schwerer als 52g wird im Lande nicht zugelassen, selbst dann, wenn der treffende Importeur sich einverstanden erklärt, den allgemei (Glw. 25,— per 100 kg) Zoll für Druckpapiere zu bezahlen."

Die Zollbehörden haben die Verzollung verschiedener M gen von Zeitungspapier nicht zugelassen, weil die Wasserlin nicht genug stark sichtbar waren, oder das Papier schwerer 52g/qm wog. Das Nichtzulassen zur Verzollung heißt, dies zurü zuweisen und ist mit großem Schaden für die Fabrik und für Einfuhrhändler verbunden. Fabriken, welche Aufträge in tungsdruck-Papieren ausführen, müssen dasselbe genau nach eingangs erwähnten Verordnung des Finanzministeriums ferti Die hiesigen Zollbehörden widmen der Sichtbarkeit der Was zeichen die größte Aufmerksamkeit. *Ch. Nachmias, Sofia*

Verfahren und Maschine zur Herstellung stramm gewick Papierrollen, auch wenn es sich um mürbes oder geprägtes an den beiden Rändern ungleich dickes oder aus zusamm gelegten Schichten bestehendes Papier handelt. Dänisches Pa Nr. 37 841 vom 10. August 1927 für Fredr. Schade, Skive. Papierbahnen werden von innen aus stramm gezogen d einen während des Aufrollens auf die Endflächen der R mittels Platten, Stangen oder dergleichen ausgeübten axi Druck. Die Maschine dazu hat eine sich drehende Achse, auf sich die Papierbahnen aufwickeln und die mit zwei axial schiebbaren Scheiben versehen ist, welche gegen die Endfläch der Rollen geklemmt werden können. Zwischen den zwei Schei ist auf der Achse lose noch eine weitere Scheibe angebracht.

Norwegens Waldbau umfaßt, wie die kürzlich abgehalt Zählung ergab, etwa 75 Mill. Dekar (1 Dek. = rd. 10 Ar) produ tiven Wald, verteilt auf 120 744 Besitzungen, wovon die über 500 D 21,7 vH. ausmachen. Die drei größten Waldbesitze von je üb 500 000 Dekar gehören zwei Gesellschaften im Gebiet Tröndelag und einer Einzelperson in Ostnorwegen. Die jährliche Abh zung in einem Normaljahr ist auf 9 Mill. cbm berechnet, da 7 Mill. cbm Nadelwald. Die durchschnittliche Ausfuhr in Jahren 1910 bis 1924 war jährlich: zu Holzschliff (216 934 t troc zu 3,10 cbm) 672 495 cbm, zu Zellstoff (182 221 t trocken 5,55 cbm) 1,01 Mill. cbm, zu Papier und Pappe (164 951 t 5,00 cbm) 824 755 cbm. Der gesamte Inlandsverbrauch an H (einschl. Einfuhr, ausschl. Ausfuhr) ist auf 6,16 Mill. cbm o 2,32 cbm je Einwohner und Jahr berechnet. Die Steigerung Holzpreise, besonders für kleinere Abmessungen, hat durch starke Abholzung bewirkt, namentlich in den Landesteilen, Nadelwald vorherrscht. In ganz Südnorwegen zeigt der Wald Dichtigkeit und Nachwuchs Fortschritt, besonders in Sörlan und Oplandene; in Nordnorwegen aber Rückgang, z. T. w wegen der hier schwierigen Verjüngung.

Die polnische Papierindustrie im Juli. Die Fabriken sind einige Monate mit Aufträgen versehen. Die Nachfrage übers gegenwärtig die Leistungsfähigkeit der Betriebe. Infolge der ständigkeit des polnischen Zloty und der Beständigkeit der Pr für Rohmaterial sind keine Preisschwankungen bei Fertigerz nissen eingetreten. Wenn auch die Abnehmer ihren Zahlu verpflichtungen etwas besser nachkommen, so läßt die Zahlu weise noch zu wünschen übrig. („Przeglond Papierni

Amerikanischer Zoll auf Strohpapier. 9/1000 Zoll d Strohpapier, das bisher als Pappe mit 10 vH. vom Werte zollt wurde, wird nach einer Entscheidung des amerikanis Finanzministeriums fortan als Papier mit 30 vH. des Wertes zollt, weil das Erzeugnis auf einer Langsiebmaschine herges und infolgedessen Papier, nicht Pappe sei.

Hosted by Google

Sicherheitspapiere

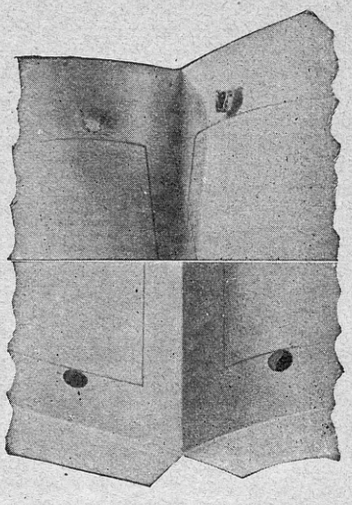
mit und ohne Wasserzeichen
weiß und farbig
oder auf beiden
Seiten verschieden
gefärbt

auf Tintenmittel aller Art, wie Chlor, Alkali, Säure, Tintentod usw. reagierend, liefert als besondere

Spezialität

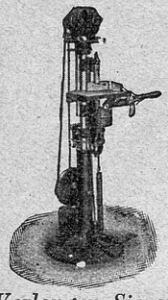
Papierfabrik Köslin Aktiengesellschaft
Köslin

Eine interessante Gegenüberstellung!



In diesen Papierblock wurden mit ungenügenden Werkzeugen Löcher eingebohrt, das mangelhafte Ergebnis der Arbeit liegt klar zutage.

Anders, wenn derselbe Papierstapel auf einer »Krause«-Papierschnellbohrmaschine gebohrt wird. Entscheiden Sie selbst, welcher Arbeitsweise der Vorzug zu geben ist.



Ihre Wahl kann nicht schwer sein. Das beste Hilfsmittel, saubere, vollkommen gratfreie Löcher von 3—9 mm ∅ in Papierstöße, Blocks, Bücher usw. bis 50 mm Stärke zu bohren, ist die «Krause»-Papier-Schnellbohrmaschine. Bei einem niedrigen Anschaffungspreis amortisiert sich die Maschine infolge ihrer Leistungsfähigkeit in kürzester Zeit.

Verlangen Sie ausführliche Druckschrift V. 51 und Arbeitsmuster.

KRAUSE

KARL KRAUSE LEIPZIG C1 / ZWEINAUNDORFER STR. 59

Zur Jahresschau Dresden 1927 „Das Papier" erwarte ich gern Ihren Besuch, um Ihnen die in den Hallen 6, 7, 8, 16a, 18, 32 und 34 ausgestellten KRAUSE-Neuheiten vorzuführen.

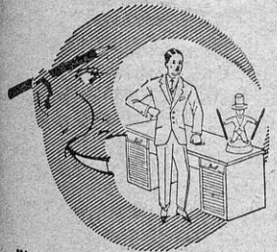
Schutz gegen Scheck- und Wechselfälschungen

bieten meine hervorragenden

SICHERHEITSPAPIERE

Jede Rasur auf mechanischem oder chemischem Wege macht sich sofort bemerkbar

J. W. Zanders, Papierfabrik, Bergisch-Gladbach



Staedtler Büro-Stifte

Blei-, Kopier-, Farbkopierstifte für Korrespondenz, Buchhaltung, Durchschreiben, Unterschreiben, Stenographieren, Zeichnen usw.

erhöhen die Leistungen, werden überall verlangt und fördern daher Ihren Umsatz!

Staedtler-Stifte seit 1662

Fabrikmarke Halbmond

J. S. Staedtler
MARS-Bleistiftfabrik
Nürnberg

Hotel-Bonsbücher
Durchschreibebücher

Durchschreibe-Kassenblocks
Eintrittblocks
Stenogrammhefte
Garderobeblocks

Lausitzer Kassen- und Kellner-Kontrollblock-Fabrik, Spremberg-L. seit 1878

Hosted by Google

Vom tschechoslowakischen Papierholzmarkt. Während die sächsischen Verbraucher mit baltischem Papierholz versorgt werden, ist die Nachfrage von jenen Gegenden, die zur Elbe günstig liegen, schwächer geworden. Der Großhandel ist aber kaufwillig und deswegen konnte die bisherige Preisgrenze erhalten bleiben. Zuletzt kostete bestes, weißgeschnitztes, bastfreies Material 20,50 RM ausfuhrfrei Weipert, Raitzenhain, bzw. 19,50 RM ausfuhrfrei Tetschen oder 18,50 RM ausfuhrfrei Liebau. Gewöhnliches geschipptes, nonnenfreies Holz kostet 19,50 RM frei Weipert, Raitzenhain bzw. 18,50 RM frei Tetschen-Bodenbach, alles je rm Versandmaß. Bastfreies Espenschleifholz polnischer Herkunft handelte man zu 20,25 bis 20,50 RM frei sächsischer Empfangsstationen. Frei mährischer Verladestationen erzielte man bei Verkäufen an inländische Verbraucher etwa 108 bis 112 Kr., frei böhmischer Verladestationen 115 bis 120 Kr., bei günstiger Frachtlage mitunter auch mehr. Bei den forstseitigen Verkäufen herrschte anhaltend guter Wettbewerb der Käuferschaft, und das Angebot aus den Sommerschlägen findet glatt Unterkunft.

Zollfreiheit in Peru wurde durch Verfügung vom 7. Mai gewährt auf *farbiges, ungeglättetes Papier in Rollen,* das unmittelbar von Zeitungsverlagen eingeführt wird. *bg*

Japanischer Papiermarkt

Preisermäßigung für Zeitungspapier — Außenhandel — Erzeugung — Der Handelsvertrag mit Deutschland

Obwohl der Juli vollkommen still war, zeigten die Papierpreise stärkere Widerstandsfähigkeit. Die letzte Preisermäßigung ist von den Verbandsfirmen mit Wirkung vom 1. Juli in *Zeitungspapier* vorgenommen worden, und zwar von 5,10 Yen auf 4,80 Yen je Rolle. Das einzige Hindernis für eine Geschäfts-Erleichterung bildet die andauernd schlechte Finanzlage. Vorläufig ist kaum mit Besserung zu rechnen, und man muß eher auf eine Verschärfung gefaßt sein. Die *Papier-Erzeugung in der ersten Jahreshälfte* hat 556,9 Millionen lbs erreicht gegen 505,0 Mill. lbs in derselben Zeit des vergangenen Jahres. Die *Verkäufe* stellten sich auf 552,7 Mill. lbs gegenüber 487,7 Mill. lbs im Vorjahre. Etwa 40 vH. der Papiererzeugung entfallen auf *Zeitungspapier.* Die Hälfte davon stellen die Fabriken des Oji-Konzerns, 30 vH. die Fuji-Fabriken und 13 vH. die Fabriken der Karafuto Kogyo.

Nach den endgültigen Ausweisen über die Zusammensetzung der japanischen Papiereinfuhr im letzten Jahre ergibt sich folgende Entwicklung des Einfuhrhandels während der Jahre 1924 bis 1926:

Japans Papiereinfuhr (in picul von je 60 kg)

	1926	1925	1924
Druckpapier, nicht über 58 g je qm	74 625	61 194	273 455
Anderes Druckpapier (über 58, Kunstdruck, buntes)	239 458	171 959	296 586
Schreibpapier	40 513	31 645	78 028
Pack- und Streichholzpapier	551 212	366 482	527 939
Pappen	54 095	46 220	105 260
Imitiert Japan	32 754	31 852	44 238
Imitiert Pergament	46 711	26 592	35 227
Photographisches Papier	5 797	5 142	6 597
Anderes	3 570	6 138	22 261
Insgesamt	1 048 795	747 224	1 389 591
im Werte von (tausend Yen)	20 362	17 500	26 020

Zu dem im Juli abgeschlossenen *Handelsvertrag* zwischen Deutschland und Japan sei bemerkt, daß er unter anderm die Behandlung von *Ursprungszeugnissen* und *Warenproben* sowie *Mustern* auf Grund des Genfer Internationalen Abkommens zur Vereinfachung der Zollförmlichkeiten (vom November 1923) regelt. Dabei ist die Wiederausfuhrfrist für Warenproben und Muster auf zwölf Monate anstatt der im Genfer Abkommen vorgesehenen sechs Monate festgesetzt. Ferner können *Ursprungszeugnisse* nicht allein von Behörden, sondern auch durch andere Organe, z. B. *Handelskammern,* ausgestellt werden, sofern diese in einem Verzeichnis, das zwischen beiden Ländern ausgetauscht wird, aufgenommen sind. Der Handelsvertrag gilt in allen Gebieten und Besitzungen der beiden Vertragsteile, auf japanischer Seite also außer auf den Hauptinseln auch in den Kolonien Korea (Chosen), Formosa (Taiwan), Sachalin (Karafuto) sowie in dem japanischen Pachtgebiet in der Südmandschurei, Kwantung, und endlich auf den ehemaligen deutschen Südseebesitzungen nördlich vom Aequator, die jetzt japanisches Mandatsgebiet sind. Der Vertrag läuft zunächst über drei Jahre und kann erstmalig nach 2½ Jahren — abgesehen von einem Ausnahmefall — mit sechsmonatiger Frist und dann jederzeit mit dieser Frist gekündigt werden. Gegen japanische Aus- bzw. *Einfuhrverbote* ist keine unbedingte Sicherung gegeben. Indessen ist der Erlaß eines solchen Verbots in den nächsten Jahren durch das Bestehen der Meistbegünstigung (Japan hat sich gegen andere Länder, mit denen es in Meistbegünstigung steht, verpflichtet, von solchen Verboten abzusehen) nicht zu befürchten, und weiterhin gestattet der evtl. Erlaß eines derartigen Verbots unter Umständen eine sofortige Kündigung des Vertrages deutscherseits mit sechsmonatiger Frist. *Rtr*

Papier- und Papierstoffmärkte

Schweden: *Zellstoff.* Die im Laufe der letzten 14 Tage verkauften 60 000 t Zellstoff sind zur Hälfte für Lieferung noch diesem Jahre, zur Hälfte für nächstjährige Lieferung bestimm Bisher sollen von der Gesamterzeugung an ungebleichtem Sulf Zellstoff nur etwa 15 vH. verkauft sein und von der geschätzt Erzeugung von ungebleichtem Sulfat-Zellstoff ist anscheinend no weniger unverkauft geblieben. In leicht bleichendem Sulfits wurden zahlreiche Abschlüsse gegen Ende des letzten Monats f dies Jahr abgeschrieben. Unter diesjähriger Lieferung befind sich einige Kontrakte für 200 bis 500 t zu 12.15.— bis 13 Pf Sterl. cif. Die Verkäufe für 1928 gingen zum Teil mit Verkäufe für dies Jahr zusammen. Verkäufe für 1928 nach England soll zu 11.7.6 Pfd. Sterl. cif erzielt worden sein. Kraft-Sulfats wurde mit 2,70 Doll. gehandelt.

Holzschliff. Die sehr gedrückte Marktlage hält an und viel Holzschleifereien haben ihren Betrieb eingestellt. So haben d Graninge-Werke die Erzeugung von feuchtem Holzschliff in de Forsse-Holzschleiferei eingestellt; das bedeutet eine Vermi derung der Jahreserzeugung von nassem Holzstoff um 10 000 Ton Geschlossen haben auch Jössefors-Holzschleiferei mit einer Jahres erzeugung von 24 000 t, die Upperut-Holzschleiferei mit 5000 die Frykforsfabriken mit 2000 t, Krokfors mit 3500 t, Lissafors m 4000 t, Strömfors mit 600 t. Die Lage erscheint nicht nur in Skan dinavien hoffnungslos, sondern auch in Kanada, weil die zu e zielenden Preise nicht die Erzeugungskosten decken.

Kraftpapier. Trotz der sonst ungünstigen Jahreszeit wurde während der letzten beiden Wochen sehr befriedigende Aufträg gebucht und die Lage kann optimistisch beurteilt werden. De ungefähre Grundpreis für reines Kraftpapier im Normalgramm gewicht scheint bei 20 bis 21 Pfd. Sterl. die Tonne fob geblieben zu sein.

Sulfit-Zellstoff. Auch hier war der Auftragseingang in de letzten Wochen besser als erwartet. Die Preise sind ungefähr 19.10.— bis 21 Pfd. Sterl. die Tonne fob bei normaler Stärke Zwischen allen Sulfitstoffabriken ist ein Uebereinkommen ge schlossen worden, um für den einheimischen Markt gewisse Mi destpreise zu erzielen.

Zeitungsdruckpapier. Der Markt scheint sich etwas zu bessern Die schwedischen Fabriken sind für dieses Jahr im allgemeine ausverkauft. Die Durchschnittspreise sind etwa 12.10.— bis 12.15.- Pfd. Sterl. in Rollen.

Feinpapier. Im allgemeinen haben die Fabriken Auftrags bestände für etwa zwei Wochen. Der einheimische Markt biete wenig Interesse und vor September ist eine Besserung kaum zu erwarten.

Pappe und Karton. Die ruhige Marktlage bleibt unverändert Die Fabriken dürften für etwa zwei Monate Aufträge vorliegen haben. Die Grundpreise bleiben 14.10.— bis 15 Pfd. Sterl. fob für dicke weiße Maschinenpappe und etwa 1 Pfd. Sterl. mehr fü Lederpappe. *(„Svensk Pappersmasse-Tidning")*

Vom süddeutschen Papierholzmarkt

Wie der „Holzmarkt" meldet, blieb trotz fortdauernder er heblicher Ankünfte aus Finland, Polen und Tschechoslowakei de Markt auch für die aus den einheimischen Forsten herau kommenden Mengen ungeschwächt aufnahmefähig, wobei aller dings zu berücksichtigen ist, daß das derzeitige forstliche Angeb in seiner Gesamtheit nicht gerade bedeutend zu sein scheint. Di Preise ab Wald hielten sich auf dem bisherigen Niveau. Zwe badische Staatsforstämter meldeten kleine Umsätze mit Erlöse von 145 und 152 vH. der Grundpreise von 12, 10 und 8 RM je Ster I. bis III. Kl. ohne Rinde bzw. von 11, 9 und 7 RM je Ste ebenso mit Rinde ab Wald. Badische Gemeindewaldungen usw erlösten 140 bis 148 vH. dieser Sätze. Die oberfränkische Regie rungsforstkammer erlöste für rund 6200 Ster im Juli durchschnitt lich 149 vH., im laufenden August für etwa 6500 Ster aus ver schiedenen Revieren, darunter auch Schnee- und Eisbruchmaterial teils etwa 129 vH. bei Fuhrlöhnen von 2 bis 4 RM je Ster, teil etwa 151 bis 160 vH. der Grundpreise. Ein unterfr. Verkauf von rund 400 Ster erbrachte 135 vH., ein oberpf. Verkauf von rund 1200 Ster 133 vH. Die Kauflust der Verbraucherfirmen wird durchweg als sehr lebhaft bezeichnet.

Mürbes Schrenzpapier?

Schiedssprüche werden gefällt, wenn die Parteien mit Veröffentlichung ohne Nam einverstanden sind, auf Hinterlegung beim Amtsgericht verzichten und Gutachte usw. -Spesen tragen.

(Auszug aus dem 2033. Schiedsspruch)

Einer Anfertigung Schrenzpapier war als Vorlagemuster ei verhältnismäßig gutes Papier gegeben worden, dessen Festigk nachher nicht mehr erreicht wurde. Aus diesem Grunde ist da Papier zur Verfügung gestellt worden. Wir entschieden, daß da gelieferte Papier die übliche Festigkeit für Schrenzpapier au weist, und daß an einem solchen billigen Stoff nicht außergewöhn liche Ansprüche gestellt werden können. Allerdings hätte di Fabrik von vornherein darauf aufmerksam machen müssen w wir erkannten aus Billigkeitsgründen, daß ein Nachlaß von 5 zu gewähren sei.

Digitized by Google

LANGENBERG-L

Durch-schreibe-

FARBPAPIER
FÜR HANDSCHRIFT
MITTELS FEDER, BLEI UND
ACHATSTIFT
„MARKE POLYDOR"

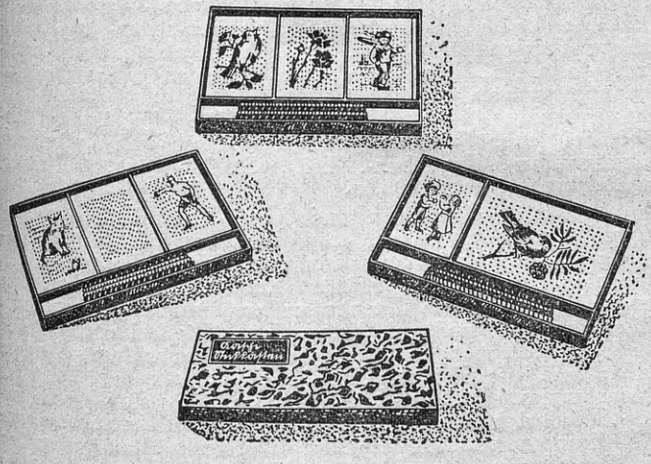
A.E. Hauffe
PULSNITZ / SA.

Brehmer Leipzig

Auf der
Jahresschau Dresden 1927
„Das Papier"
in Hallen 6, 8 und 16a

Hochleistungsmaschinen
zum Heften und Falzen

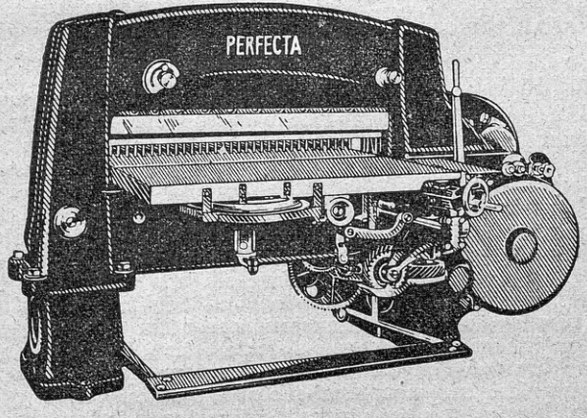
Gebrüder Brehmer, Leipzig-Plagwitz
Maschinen-Fabrik



Stickkasten „Kaschi"
Das gute Lehrmittel für Kinder
in reichhaltiger Ausstattung
nur bei
ERDT & SCHMIDT
Berlin O 27, Blumenstr. 80/81

Wenige Worte genügen:

Die Perfecta steht unerreicht da!



Die Perfecta ist die Maschine, die laufend nachbestellt wird.
17 Perfecta an einen Betrieb geliefert.

JOHNE-WERK A.-G., BAUTZEN

Auf der Jahresschau in Dresden arbeiten:
Die Schnellschneidemaschine „Perfecta"
die Offsetmaschine „Bautzen", die Tiegeldruckpresse „Monopol"

Hosted by Google

Papierverarbeitung · Buchgewerbe

Berliner Typographische Gesellschaft

(Ständige Anschrift: W 9, Köthener Straße 33)

Nach der Sommerpause findet die erste Sitzung statt am Dienstag, den 6. September, abends 8.15 Uhr, im Buchdruckerhausehause, Köthener Straße 33. Die geehrten Mitglieder, denen ein Veranstaltungs-Verzeichnis zugeht, sind eingeladen, sich im Winterhalbjahr zahlreich und pünktlich an den Sitzungen und Besichtigungen zu beteiligen. — Tagesordnung der ersten Sitzung: Fachliches von der Leipziger Messe; die Ausstellung: „Das junge Deutschland"; der Musterzeichen-Hilfsapparat „Variograph"; Technische Fragen; Wahl eines ersten Schriftführers; das 48. Stiftungsfest. — Gäste willkommen. *Der Vorstand.*

Thüringer Spielwarenindustrie

Nach der gewerblichen Betriebszählung von 1926 waren in der Spielwarenindustrie insgesamt etwa 55 000 Personen beschäftigt. Die Ausfuhr deutscher Spielwaren erreichte im Jahre 1926 den Betrag von 73 Millionen RM gegen 103 Millionen RM im letzten Friedensjahre 1913. Als wichtigste Absatzgebiete kommen Großbritannien und die Vereinigten Staaten von Nordamerika in Betracht. In diesen Ländern ist jedoch im und nach dem Kriege eine eigene Spielwarenindustrie entstanden, die durch hohe Zölle geschützt ist, so daß in den letzten Jahren für deutsche Spielwaren ein ständiger Ausfuhrrückgang zu verzeichnen war. Der Absatz im Inland tritt gegenüber der Ausfuhr zurück.

Die einheimische Spielwarenindustrie macht heute infolge der Absatzstockung schwere Zeiten durch und bemüht sich mit allen Kräften, neue Geschäftsverbindungen mit dem Auslande anzuknüpfen.

Was die einzelnen Gruppen der Spielwarenerzeugung anbetrifft, so beschäftigten in 1926 die Betriebe der *Papierspielwaren* 4907 Personen. An der Spitze stehen die Pappenfabriken mit 12 779, die Fabriken der Metallspielwaren mit 11 967 und die Fabriken der Holzspielwaren mit 10 322 beschäftigten Personen; davon sind mehr als die Hälfte weibliche Arbeitskräfte.

Herstellung ausgestanzter und gelochter Erzeugnisse

In Druckereien und Papierwarenfabriken beschäftigt man sich gerne mit den Gedanken, kleinere Kartonpapierabfälle, welche oft in größeren Mengen vorhanden sind, günstig zu verwerten. Da hierbei auch Bijouterie- und Kravattenetiketten in Frage kommen, ist deren Herstellung in diesem Aufsatz besonders berücksichtigt.

Zunächst sei die Herstellung solcher gelochter Erzeugnisse beschrieben, deren Formgestaltung durch Stanzen oder Ausschlagen erzielt wird. Solche Erzeugnisse werden aus Kartonpapier, Pappe oder vereinzelt, wie z. B. bei Zifferblättern für Kinderuhren, auch aus Papier angefertigt. Der Zweck der Lochung kann verschieden sein, das eingestanzte Loch kann zum Aufhängen dienen, z. B. bei Abreißkalender-Rückwänden oder auch zur Erleichterung der Befestigung, z. B. bei Bijouterie- oder Kravatten-Etiketten usw. Die Art der Befestigung wird durch Anknüpfen mittels Faden, oder wie bei Kravatten-Etiketten, durch Annähen bewirkt. Stanzung und Lochung findet auch manchmal bei Erzeugnissen aus Kartonpapier oder Pappe Anwendung, wenn diese zur Ausrüstung anderer Gegenstände dienen (Zifferblätter für Kinder- oder Weckeruhren) oder wenn sie als Aufwickler benutzt werden, wie bei Garn-, Nähfaden und Seidenwicklern. Es sind zwei verschiedene Herstellungsverfahren zu unterscheiden und zwar Ausstanzen und Lochen in einem oder in zwei Arbeitsgängen. Welches von den beiden Verfahren zur Anwendung gelangt, wird von der in einem Betriebe zur Verfügung stehenden maschinellen Einrichtung abhängen. Etiketten bis zu einem Durchmesser von etwa 3 cm werden nicht ausgestanzt, sondern ausgeschlagen. Das Ausstanzen ist, besonders auf Stanzmaschinen mit großen Arbeitsflächen, mühsam und umständlich. Das Ausschlagen dagegen geht als Handarbeit wesentlich flotter vor sich und der Stanzausfall ist bei gedruckten Erzeugnissen mit Druckumrandung auch genauer. Zu dieser Arbeit gehört ein Ausschlageisen von entsprechendem Durchmesser und mit Stiel, ein Holzhammer, ein Holzklotz sowie eine Weichbleiplatte, welche als Ausschlagunterlage auf den Stanzklotz aufgelegt wird. Die Vorbereitungsarbeiten zum Ausschlagen sind dieselben wie beim Ausstanzen. Sollen derartige ausgeschlagene Erzeugnisse, wie z. B. Bijouterie- und Kravatten-Etiketten oder Etiketten, welche mit Metallrand versehen werden, Lochungen aufweisen, dann kann das Ausschlageisen so eingerichtet werden, daß dieses das Ausschlag- und Lochwerkzeug zugleich bildet. Dies Ausschlagverfahren kann bei billigen Erzeugnissen, welche untergeordneten Zwecken dienen, ohne weiteres Anwendung finden. Hierbei ist zu beachten, daß das fein gearbeitete Lochwerkzeug rascherer Abnutzung unterworfen ist als das Ausschlageisen an sich. Aus vorgenanntem Grunde ist es ratsam, dem Werkzeugmacher aufzugeben, das Lochwerkzeug, um es nach Abnutzung austauschen zu können, mit einem Gewinde zu versehen. Bei besseren Arten von Erzeugnissen, z. B. Etiketten für Goldwaren von hohem Wert, bei welchen auf sauberste Ausführung Wert gelegt wird, evtl. auch Metallrand-Etiketten, kann dieses Verfahren, wobei jeweilig dem Material entsprechend, 5- bis 10fach aufeinander gelegte Etiketten in einem ausgeschlagen wird, kaum Anwendung finden, da hierbei einwandfreie Stanzung und Lochung nicht erreicht werden können. Es ist bei den vorerwähnten Verfahren unvermeidlich, daß die Umrandung der Lochung eingedrückt und verpreßt erscheint. Dieser Mangel führt bei den Verbrauchern, wenn sie durch gratlosen Schnitt verwöhnt sind, zu Beanstandungen. Bei dem Ausschlagen einzelner Etiketten tritt dieser Mangel zwar nur in geringerem Maße in Erscheinung, doch würde der Hersteller hierbei nicht auf seine Rechnung kommen. Wenn derartige Erzeugnisse aus dem Bogen gearbeitet werden, und wenn eine Maschine für Reihenlochung zur Verfügung steht, kann darauf gratlose Lochung ausgeführt werden. Hierbei können zwei verschiedene Maschinen zur Verwendung gelangen und zwar entweder eine sogenannte Universalstanzmaschine oder eine für solche Zwecke eingerichtete Lochperforiermaschine. Die Lochung erfolgt reihenweise, so daß also jeweilig eine ganze Reihe Etiketten in der Ausdehnung der Bogen mit einem Hub gelocht werden kann. Nachdem werden die gelochten Bogen an den Anlageseiten aufgestoßen und an den Kanten zweier Winkelseiten (Anlage) geleimt. Dadurch bleiben die Bogen, nachdem sie in Ausschlaglagen eingeteilt wurden, festgefügt aufeinander. Eine vollendete Qualitätsarbeit und gesteigerte Leistung wird auf sogenannten Exzenterpressen bzw. Exzenterstanzmaschinen erzielt. Stanzung und Lochung erfolgen hierauf gratlos in Scherenschnitt, auch kann Prägung (z. B. geprägter Rand) hierauf ausgeführt werden. Die in Streifen geschnittenen oder aus Abfällen bestehenden Etikettenbogen werden hierbei einzeln angelegt.

Bei der Herstellung großer Mengen können — soweit es die Arbeitsfläche der Maschine zuläßt — Mehrfach-Stanz- bzw. Prägewerkzeuge Verwendung finden. Es können also unter Umständen mit einem Hub zehn oder mehr Etiketten gestanzt, gelocht und geprägt werden.

Die genannte Maschine eignet sich für alle Arten Stanzarbeiten, bei denen Wert auf gratlosen Schnitt gelegt wird, z. B. für Gratulations-, Kartothek-, Leit-, Staffel- bzw. Tabkarten, photographischen Karten u. a. m.

In manchen Fällen kann auch eine Kniehebel-Prägepresse oder eine Balancierpresse mit entsprechendem Stanz- und Lochwerkzeug diesen Zwecken nutzbar gemacht werden. Die betr. Maschinenfabriken geben darüber Auskunft. Eine besondere Gattung bilden gedruckte Erzeugnisse, welche auf den genannten Maschinen gestanzt und gelocht werden. Hierbei ergeben sich, wenn die Vorbedingungen einer genauen Stanzanlage, die dazu verhelfen soll, die Stanzung und Lochung mit dem Druck in Uebereinstimmung zu bringen, nicht erfüllt sind, manchmal größere Schwierigkeiten. Die unumgänglichen Maßnahmen, wie z. B. Mitdrucken von Merkzeichen, Durchschneiden gedruckter Bogen, Punkturvorrichtungen usw., hier anzugeben, würde hier zu weit führen; sie sollen gelegentlich in einem Sonderaufsatz besprochen werden.

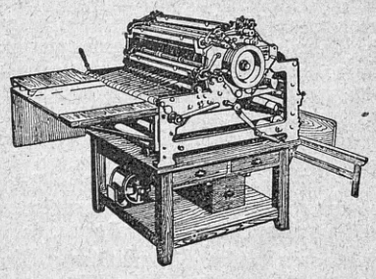
Stanzung und Lochung von Zifferblättern kann in einem Gang auf Ausstanzmaschinen mit Stanzklotz erfolgen. Da die Lochung einen größeren Durchmesser als z. B. bei Bijouteriekarton aufweist, sind die Lochwerkzeuge weniger empfindlich. Trotzdem empfiehlt es sich, sie wie erwähnt, ebenfalls auswechselbar herstellen zu lassen. Unter Umständen, wenn z. B. ein passendes Kreisstanzwerkzeug vorhanden ist, kann die Lochung durch Ausschlagen, je nach Anordnung der Löcher, mit einem zwei- oder dreifachen Ausschlageisen, vor dem Stanzen in ganzen Bogen, bewirkt werden. Der Stand der Löcher für Sekunden-, Minuten- und Stundenzeiger muß peinlich genau eingehalten werden und mit der Lage der Zeigerachsen genau übereinstimmen. Der Stanzausfall muß dabei hinsichtlich glatten Schnittes einwandfrei sein, es darf sich weder fransiger noch splitternder Schnitt zeigen. Die Papierfasern oder -splitter lösen sich im Laufe der Zeit und verursachen dann Störungen im Uhrwerk. Mit derartigen Mängeln behaftete Zifferblätter werden von den

Hosted by Google

D.R.G.M Will's D.R.P.

„GNOM"

Die einzige kleine



Rollen-Liniiermaschine

ohne Aufbaugestänge

ohne Unterfäden auf dem Liniierzylinder
Daher: Einfache, bequeme Bedienung, ungehinderte Zugänglichkeit und Uebersichtlichkeit der Liniierapparate

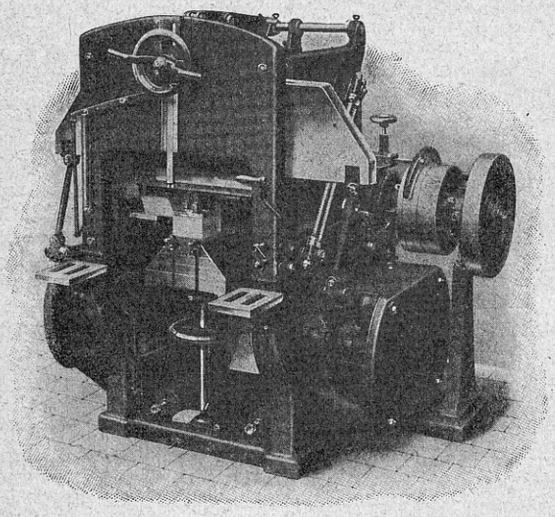
Billiger Preis — Günstige Bedingungen

E. C. H. Will, Hamburg 20 C.

Liniiermaschinenfabrik. — Gegründet 1866

Hochleistungs-Dreischneider

FOMM



die ideale Bücher-Beschneidemaschine
für den Großbetrieb

mit 3 Messern arbeitend, mit Pyramidentisch, sauberste Schnittflächen garantierend. — Diverse Reichspatente.

Man verlange Werbeblatt 1001 A.

August Fomm, Leipzig C 1

Filiale: Berlin SW 19, Neue Grünstraße 32

Weka-Velour

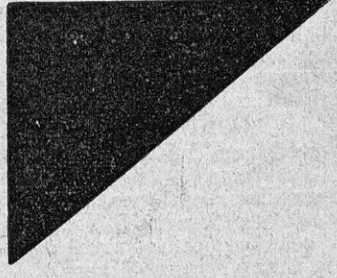
-Tuchpapier und -Tuch

zur Ausstattung von Kartonnagen mit wildlederartigem Auftrag, bürstfähig, sowie

Weka-Schmaschen

-Papier und -Tuch

für Kalenderrückwände, Bucheinbände und Schaufensterdekoration



WEKA-TUCHPAPIER A. G.
A. & K. ROMMLER
Berlin S 42, Prinzessinnenstr. 16. Fernr.: Moritzpl. 10731

Gebr. Dörstling G.m.b.H.

COSWIG-DRESDEN 9

liefern:

Seidenpapierfärb-, Kreppapier-, Kugelpapier-, Wachs- u. Paraffinpapier-, Stenzyl-, Oelpaus- u. Asphaltpapier-, Farbband- u. Carbonpapier-, Lichtpauspapier-, ein- u. mehrfarbige Gummiwalkendruck-, Umroll- u. Anfeucht-Maschinen.

Maschinen

zur Herstellung von:

Bunt-, Chromo-, Kunstdruck- u. Barytpapieren

Wachs- u. Ledertuchen
Schmirgelleinen u. Glaspapier

Photographischen Platten, Papieren u. Films

Kaschier-, Lackier-, Schneid- u. Druckmaschinen für

Metallfolien

Automatische Längs- u. Querschneidemaschinen
Lackier- u. Gummieranlagen
Farbereibmaschinen

Hosted by Google

Verbraucher ohne weiteres zur Verfügung gestellt. Zum genauen Anlegen des Stanzwerkzeuges und zur Prüfung genau ausgeführter Locharbeit werden Lochmerkmale, welche einen Kreis in entsprechendem Lochdurchmesser darstellen, mitgedruckt. Der Stanzer ist dadurch in der Lage, seine Arbeit nach jedem Hub auf Genauigkeit zu prüfen. Das vorgenannte Verfahren kann auch bei Garn-, Nähfaden-, Seiden- und Zwirnwicklern Anwendung finden. Bei Zifferblättern kommt päckchenweise Stanzung in Frage, während bei den letztgenannten Wicklern die Praxis ergeben muß, ob diese in Päckchen oder einzeln gestanzt werden müssen. Abreißkalender-Rückwände werden auf der gleichen Maschine ausgestanzt und gelocht. Je nach Druckausführung und Rückwand-Material erfolgt die Stanzung einzeln oder zu mehreren Teilen aufeinandergelegt. Bei allen erwähnten Locharbeiten ist der größte Wert auf die Entleerung der Lochwerkzeuge zu legen. Soweit dies nicht selbsttätig erfolgt, muß von Zeit zu Zeit mit einem Holzstift nachgeholfen werden. Andernfalls können die zusammengedrängten Durchbrüche, sobald das Lochwerkzeug damit vollgefüllt ist, zum Bruch führen. Manche Arten Etiketten, wie z. B. Mehlanhänger usw., bei welchen eine längere Verwendungsdauer in Frage kommt, erhalten eine Lochverstärkung durch Metallösen. In diesem Fall ist das Lochen nur dann notwendig, wenn zur Befestigung der Oesen Maschinen für Hand- oder Fußbetrieb benutzt werden, nicht aber bei Verwendung von Oesenmaschinen für Kraftbetrieb; sie lochen und ösen in einem Gange.

F. K.

Urheberrecht bei Landkarten

Ein Lehrer hat eine Schulwandkarte bearbeitet, zu der er die Aufnahme des Landesamts benutzt hat. Die Karte ist speziell für Schulzwecke geschaffen, in die er selbständig die Schummerung und neue Ergänzungen eingetragen hat; sie ist also umgearbeitet. Nach dieser Karte soll eine kleine Schülerhandkarte etwa 30×40 cm groß hergestellt werden. Ist hierzu die Genehmigung des Landesamts erforderlich? Dürfen die Karten des Landesamts als Unterlagen benützt werden? Wie verhält es sich hier mit dem Urheberrecht? *Buchdruckerei und Verlag*

Antwort unseres rechtskundigen Mitarbeiters: Landkarten genießen Urheberrechtsschutz, und zwar fallen sie unter „Abbildungen wissenschaftlicher Art im Sinne des § 1 Nr. 3 des Urheberrechtsgesetzes vom 19. Juni 1901 bzw. 22. Mai 1910". Als Urheber ist der wirkliche Schöpfer des Werks anzusehen, d. h. derjenige, der sie durch individuelle geistige Tätigkeit geschaffen hat, also bei Landkarten derjenige, der die Vorarbeiten und das Modell zu der Landkarte angefertigt hat (vgl. RG. in „Markenschutz und Wettbewerb", 1915 S. 29). Wenn diese Tätigkeit hier seitens des Landesamts geleistet worden ist, so ist dieses bzw. das durch dieses Amt vertretene Land als Urheber anzusehen. Als solcher hat es nach § 11 des gedachten Gesetzes die ausschließliche Befugnis zur Vervielfältigung und gewerbsmäßigen Verbreitung, und diese Befugnis erstreckt sich nach § 12 auch auf die *Bearbeitung* des Werkes. Darunter fällt z. B. auch die Aufnahme eines Werkes in ein anderes und die Aenderung des Maßstabes der Abbildungen (vgl. Wenzel Goldbaum, „Urheberrecht", 1922 S. 154, Anm. 4 zu § 12). Hiervon macht jedoch das Gesetz im § 13 eine wichtige Ausnahme. Nach dieser Vorschrift ist die *„freie Benutzung"* des Werkes eines Urhebers zulässig, „wenn dadurch eine *eigentümliche Schöpfung hervorgebracht wird"*. Diese Voraussetzung ist nach der Rechtsprechung des Reichsgerichts dann erfüllt, wenn die einem fremden Werke entlehnten Unterlagen in so eigenartiger Weise verarbeitet werden, daß das Erzeugnis sich als eine eigene geistige Schöpfung darstellt. Nach der Entscheidung RG. Bd. 63 S. 159 ist begrifflich der Gegensatz zur „freien Benutzung" im Sinne des § 13 eine „Nachbildung, die sich nur durch unwesentliche Veränderungen oder Zusätze von ihrem Vorbilde unterscheidet, die in der Hauptsache die Identität des Werkes unberührt lassend, nur als eine Reproduktion des Originals bezeichnet werden kann". Nach der Entscheidung Bd. 82 S. 17 ist in jedem einzelnen Falle zu prüfen, ob der Verfasser des neuen Werkes von der Darstellung und den Gedanken des älteren Urhebers sich so weit losgelöst hat, daß es billig erscheint, seine Tätigkeit als selbständige literarische Leistung aufzufassen". Nach diesen Merkmalen wird auch hier zu entscheiden sein, ob es sich bei der von dem Lehrer hergestellten Schulwandkarte bloß um eine „Bearbeitung" der vom Landesamt hergestellten Karten im Sinne des § 12 oder um eine „freie Benutzung" derselben im Sine des § 13 handelt. Im ersteren Falle wäre die Vervielfältigung der in kleinem Maßstabe hergestellten Schülerhandkarte ohne Einwilligung des Landesamts unzulässig (§ 15), im letzteren Falle zulässig. Ob der erstere oder letztere Fall vorliegt, kann nur durch genaue Vergleichung, letzten Endes durch Sachverständige, festgestellt werden. In der oben zuerst angezogenen Entscheidung hat das Reichsgericht einem Lehrer das Urheberrecht an einer Reliefkarte zugesprochen, die derselbe unter Zugrundelegung einer älteren Karte eines anderen Urhebers, jedoch unter Eintragung und Benutzung weiterer, der älteren Karte nicht enthaltener Höhenlinien und Wahl sonst nicht gebräuchlichen, eigenartigen Höhenlinienreihe mit einer mit Rücksicht auf den Unterrichtszweck vorgenommenen Auswahl der Städte, Flüsse und sonstigen Eintragungen hergestellt hatte. Darin hat das Reichsgericht eine selbständige wissenschaftliche Arbeit des Lehrers erblickt. Hierauf wird auch im vorliegenden Falle ankommen.

Beanstandete Pergaminbeutel

Wegen Anrostens darin verpackter Metallwaren

Einer unserer Kunden bestellte Pergaminbeutel nach beiliegendem Muster aus säurefreiem Papier; jetzt sendet er sie mit der Reklamation zurück, daß die darin verpackten versilberten und goldähnlichen Aermelhalter verrostet und unbrauchbar seien. Der zum Kleben verwendete Kleister wurde neutralisiert; daher ist es uns nicht ganz klar, wieso die in die Beutel verpackten Metallgegenstände gerostet sind. Wir nehmen an, daß der Inhalt der Kisten auf dem Transport oder durch feuchte Lagerung gerostet ist. Prüfen Sie doch bitte Papier und *Klebstoff* und sagen Sie uns, was tatsächlich das Anrosten der Aermelhalter aus Metall verursacht haben könnte. *H. N.*

Antwort eines erfahrenen Mitarbeiters: Die Rostflecke treten nicht nur in unmittelbarer Nähe der Klebestellen, sondern auch allerdings in schwächerem Maße, auf der Beutelvorderseite in Erscheinung. Dieser Umstand läßt den Schluß nicht zu, daß der Klebstoff die Rostflecke hervorgerufen hat, zumal die charakteristischen Entfärbungen der Klebenaht fehlen. Wie an den Beuteln ersichtlich, waren diese luftdicht verschlossen, so daß diese Schutzhüllen ihren eigentlichen Zweck nicht erfüllen konnten. Da die Ware im Beutel einen gewissen Raum in der Höhe einnimmt, entstehen Hohlräume, die einen ungehinderten Luftzutritt ermöglichen. Demnach ist es wahrscheinlicher, daß das Rosten der Ware durch Eindringen feuchter Luft Vorschub geleistet wurde. Da sich Fragesteller nicht darüber äußert, ob sich bei allen Beuteln oder nur bei einem Teil derselben der Mangel bemerkbar gemacht hat, kann auf weitere Möglichkeiten der Ursachen nicht eingegangen werden. Für die Folge würde anzuraten sein, das Beutelpapier stark tränken zu lassen, oder Einschlagpapier für Silberwaren zu verwenden. Dem Verbraucher müßte aufgegeben werden, die Beutel gut zu verschließen. Im übrigen sei dem Fragesteller empfohlen, die Aufsätze in der Papier-Zeitung Nr. 98/1925: „Wegen Rostbildung beanstandete Pergamintüten", Nr. 90/1926: „Packpapier für Bronzedraht" und Nr. 25/1927: „Packpapier für Stahlwaren" zu beachten. Papiere schützen nur eine begrenzte Zeit. Die Ware muß nach längerer Zeit umgepackt werden. *F. K.*

Bedeutung des niederländischen Marktes

für das Papierfach

(Siehe Nr. 59 Seite 1964)

Geschäftsbücher, die nach Holland eingeführt werden, sind zu verzollen, und zwar erklärt uns die holländische Zollbehörde, daß Geschäftsbücher und Schulhefte mit 8 vH. des Wertes verzollt werden. Zollfrei sind lediglich bedruckte Bücher mit Ausnahme von Büchern in holländischer Sprache.

Papier in Chile's Zolltarif

(Siehe Nr. 48 Seite 1608)

Wir werden darauf aufmerksam gemacht, daß unsere Nachricht nicht richtig übersetzt sei, weil wir von Holzzellstoff sprechen, während die in Frage kommende Verordnung 916 bestimmt, daß für die Anwendung der Partie 117 des Zolltarifes anzunehmen ist, daß das Papier *Holzschliff* (Pasta mecanica de madera) enthält, wenn dieser nicht im Verhältnis von mehr als 40 vH. den Rohstoffen beigemischt ist.

Wellpappmaschinen-Katalog der *Maschinenfabrik Friedrich Müller, Freital-Potschappel.* Die Firma gab jetzt einen neuen viersprachigen Spezialkatalog über sämtliche Wellpappmaschinen heraus, der in Deutsch, Englisch, Französisch und Spanisch abgefaßt ist und sehr sorgfältig und sauber gedruckt wurde. In blauem Karton-Umschlag enthält er auf 42 Seiten sämtliche von der genannten Firma für die Wellpappenfabrikation gebauten Maschinen. Wir finden darin die neue Hochleistungs-Wellpappmaschine, die bei einseitiger Klebung 40 bis 60 m in der Minute leisten soll; ferner die älteren Konstruktionen für Leistungen von 12 bis 24 m, dann Querschneider, Schneide- und Rillenmaschinen, Wellpapptafeldruckmaschinen, Stanzmaschinen, Kreissägen sowie auch Maschinen für die Kugelpapierherstellung. Interessenten dürfte der Katalog wertvolle Anregungen geben.

Hosted by Google

Louis Leitz Feuerbach (Württ.)

Schreibhefte
Schulartikel
Geschäftsbücher

in nur guter Qualität

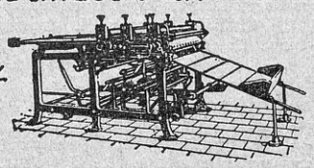
BODO BERGK G-M-B-H
LEIPZIG N 25

A 13328

Aus 30jähriger Erfahrung:

Papierverarbeitungs- und Kartonnagen-Maschinen

Anleim-, Kaschier- u. Beklebemaschinen usw.
Rollenschneidemaschinen
Längs- und Querschneidemaschinen
Faltschachtel-Klebemaschinen
Ecken-Verbinde-maschinen
Automat. Schachtel-Ueberziehmaschinen
Einfache u. Doppel-Ritz- u. Schneide-maschinen

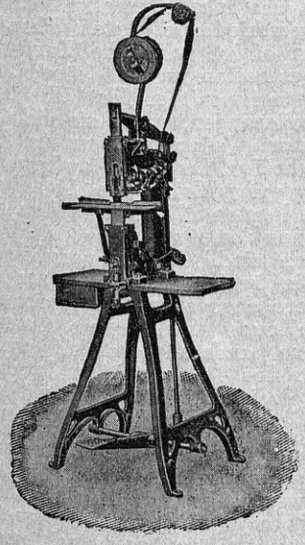


Kaschier-Maschine „Ideal"

Walter Kellner Barmen
MASCHINENFABRIK

Auf Wunsch bequeme Zahlungsbedingungen.

„Kurvenlos"
der moderne
Broschürenhefter



Seine Vorteile:

Spielend leichter Gang / Kürzester Weg des Fußhebels / Geringste Abnützung all. Teile / Größte Ersparnis an Ersatzmessern

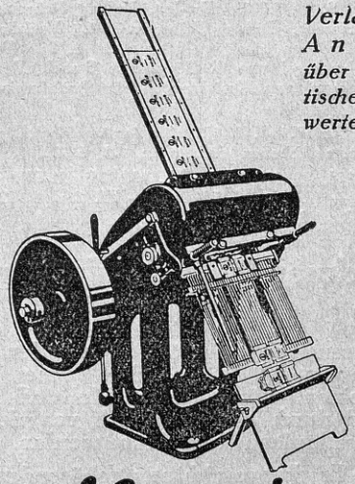
★

Bevor Sie eine Heftmaschine anschaffen, verlangen Sie unbedingt unsere Prospekte mit Kostenanschlag

Leipziger Schnellpressenfabrik AG
vorm. Schmiers, Werner & Stein
Leipzig C 1

SCMAG

Verlangen Sie Angebot über diese praktische und preiswerte Maschine



Streifenstanze

460 mm Arbeitsbreite

Eine neue Maschine zum Ausstanzen, Rillen oder Ritzen, Prägen und Stapeln einfacher Zuschnitte für Zigaretten- und andere Packungen.

Sächsische Cartonnagen-Maschinen-A.-G. DRESDEN-A. 16.
FERNSPRECHER 36021 · TELEGR-ADRESSE: REMUSCO

Hosted by Google

Patentliste vom 18. August 1927

Mitgeteilt d. d. Büro d. Patentanw. *Dr. L. Gottscho*, Berlin SW 11, Dessauerstr. 2

Anmeldungen. (Einspruchsfrist bis 18. Oktober 1927.) Kl. 15d, 21. Sch. 75 058. Schnellpressenfabrik Frankenthal Albert u. Cie., Akt.-Ges., Frankenthal, Pfalz. Rotationstiefdruckmaschine für Mehrfarbendruck; Zus. z. Anm. Sch. 67 038. 8. 8. 25. — Kl. 15d, 31. L. 60 759. Linotype and Machinery Limited, London; Vertr.: Dr.-Ing. B. Bloch, Pat.-Anw., Berlin N 4. Vorrichtung zum Reinigen und Einschwefeln des Gummituches der Gummizylinder bei Rotationsgummidruckmaschinen. 18. 7. 24. Großbritannien 20. 7. 23. — Kl. 15d, 34. K. 95 641. Friedrich Knacke, Hamburg, Rutschbahn 19. Verfahren und Vorrichtung zum Erhalten eines gleichmäßigen Farbstandes in den Farbkästen von Druckmaschinen, insbes. Rotationsdruckmaschinen. 2. 9. 25. — Kl. 54g, 1. W. 72 080. Egon Welsch, Berlin-Britz, Straße 201, Haus 28. Schirm für Reklamezwecke aus einem rechteckigen, quer gefalteten Papierstreifen. 26. 3. 26. — Kl. 81b, 1. T. 30 825. Franz Tönnesmann, Düsseldorf, Achenbachstr. 63. Etikettiermaschine, bei der die Etiketten durch Bänder dem Etikettenstapel entnommen werden. 18. 9. 25.

Erteilungen. Kl. 15a, 19. 449 048. Mergenthaler Setzmaschinenfabrik GmbH., Berlin N 4, Chausseestr. 23. Auslösevorrichtung an Matrizensetz- und Zeilengießmaschinen mit um eine Achse schwingenden Exzentern, deren Joche durch federnde in einem Rahmen gelagerte Druckstifte in ihrer Arbeitslage gehalten werden. 7. 10. 25. M. 91 573. — Kl. 15b, 2. 449 014. Heinrich Renck, Hamburg, Oberaltenallee 20. Verfahren zur Vervielfältigung von Druckstöcken in Celluloid o. dgl. 7. 2. 26. R. 66 741. — Kl. 15c, 1. 449 015. Anthony M. Soukup, Chicago, V. St. A.; Vertr.: F. J. Poths, Pat.-Anw., Hamburg I. Presse zum Prägen von Matrizen, insbes. für Druckplatten. 7. 4. 25. S. 69 594. — Kl. 15c, 2. 449 016. The Duplex Printing Preß Company, Battle-Creek, V. St. A.; Vertr.: H. Neubart, Pat.-Anw., Berlin SW 61. Maschine zum Gießen von Stereotypplatten. 3. 1. 25. D. 46 939. — Kl. 15c, 2. 449 017. The Duplex Printing Preß Company, Battle Creek, V. St. A.; Vertr.: H. Neubart, Pat.-Anw., Berlin SW 61. Vorrichtung zum Gießen und Zurichten von rohrförmigen Stereotypplatten. 3. 1. 25. D. 46 941. — Kl. 15c, 2. 449 018. Maschinenfabrik Winkler, Fallert u. Co., Akt.-Ges., Bern; Vertr.: R. Weber, Feuerbach b. Stuttgart. Gießformen für Stereotypplatten. 18. 12. 24. M. 87 627. — Kl. 15c, 2. 449 142. Maschinenfabrik Winkler, Fallert & Co, A.-G., Bern; Vertr.: R. Weber, Feuerbach b. Stuttgart. Gießmaschine für runde Stereotypplatten. 18. 7. 26. M. 95 567. — Kl. 15c, 3. 449 019. Jul. Geiger GmbH., Stuttgart, Wörthstr. 24. Vorrichtung zum Bearbeiten von Stereotypplatten u. dgl. 31. 3. 25. G. 63 891. — Kl. 15d, 26. 449 116. Schnellpressenfabrik Frankenthal, Albert u. Cie., Akt.-Ges., Frankenthal, Pfalz. Papierbahnbehandlung bei Rotationsdruckmaschinen. 6. 9. 24. Sch. 78 178. — Kl. 15d, 34. 449 117. Società Nebiolo, Turin, Italien; Vertr.: O. Siedentopf u. Dipl.-Ing. G. Bertram, Pat.-Anwälte, Berlin SW 68. Antriebsvorrichtung für die Farbverreibewalzen von Druckmaschinen. 15. 8. 26. S. 75 733. Italien 26. 8. 25. — Kl. 15d, 35, 449 118. Schnellpressenfabrik Koenig u. Bauer Akt.-Ges., Würzburg. Falzvorrichtung für Rotationsdruckmaschinen. 3. 8. 26. Sch. 79 643. — Kl. 15e, 1. 449 143. John Christie Palmer, Toronto, Canada; Vertr.: Pat.-Anwälte Dr. R. Wirth, Dipl.-Ing. C. Weihe, Dr. H. Weil, M. M. Wirth, Frankfurt a. M., Dipl.-Ing. T. R. Koehnhorn, Dipl.-Ing. E. Noll, Berlin SW 11. Falzmaschine mit Falzwalzen und Falzplatten. 9. 5. 25. P. 50 435. V. St. Amerika 15. 5. 24. — Kl. 15e, 1. 449 020. John Christie Palmer, Toronto, Canada; Vertr.: Pat.-Anwälte Dr. R. Wirth, Dipl.-Ing. C. Weihe, Dr. H. Weil, M. M. Wirth, Frankfurt a. M., Dipl.-Ing. T. R. Koehnhorn u. Dipl.-Ing. E. Noll, Berlin SW 11. Falzmaschine für Bogen mit mehreren aus Falzwalzen und Falzplatten bestehenden Falzgruppen, von denen eine ausschaltbar ist. 15. 5. 25. P. 50 484. V. St. Amerika 16. 5. 24. — Kl. 15e, 10. 449 021. Gebrüder Bilz GmbH., Berlin SW 61, Belle-Alliance-Str. 92. Vorrichtung zum ununterbrochenen Zuführen von Bogenstapeln mittels endloser Ketten zu Bogenzuführvorrichtungen. 1. 7. 25. B. 120 581. — Kl. 15k, 9. 449 022. Dr.-Ing. Ludwig Bohrmann, Felix Gusman u. Dr. Ivo Schricker, Karlsruhe, Baden, Kaiserstr. 247. Verfahren, dem Druckinhalt bedruckter Flächen zusätzlichen Inhalt zu geben. 24. 1. 26. B. 123 722. — Kl. 15k, 10. 449 023. Hofbuchdruckerei von C. Dünnhaupt GmbH., Dessau. Verfahren und Vorrichtung zur Herstellung von Zurichtungen für Buchdruckpressen. 25. 11. 25. L. 64 570.

Zurücknahme. Kl. 15e, 9. J. 27 256. Papierstapeltisch für Druckmaschinen mit einer Saugvorrichtung zum Abheben der Bogen. 2. 6. 27.

Löschungen. Kl. 15d, 16, 337 399. — Kl. 15d, 34, 421 574. — Kl. 54g, 2, 415 501: — Kl 54g, 10, 419 251. — Kl. 81a, 5, 390 992. — Kl. 81c, 6, 425 162. — Kl. 81e, 22, 329 288. — Kl. 81e, 38, 418 917.

Heißluft-Trockner für Gummierung oder Lackierung

Durch Aufblasen von erhitzter Luft sollen mit der neuen Vorrichtung Papier- u. dgl. Bogen oder Bahnen getrocknet werden, die auf der einen Seite mit einer Klebstoff- oder Lackschicht versehen sind und durch ein Fördertuch von der Auftrag- oder Anleimmaschine fortlaufend fortgeführt werden.

Sämtliche zur Trockenvorrichtung gehörenden Teile sind von einer allseitig geschlossenen Haube umgeben, die in der Mitte einen domartigen (turmartigen) Aufbau besitzt. Das Fördertuch geht in an sich bekannter Weise durch diese Haube unmittelbar über dem Bodenblech hindurch. Im Innern dieses domartigen Aufbaues befindet sich an höchster Stelle das Gebläse. Dieses drückt die Arbeitsluft abwärts zwischen den Heizkörper hindurch in die Aufblasevorrichtung, die die gleichmäßige Verteilung der Luftmenge über den Trockenraum bewirkt. Der Heizkörper, der ofenartig mit einem Rauchabzug verbunden ist, besteht aus Röhren, in denen die Verbrennung des Heizstoffes, z. B. des Leuchtgases, in Bunsenbrennern erfolgt, und die so eingebaut werden, daß ihr heißester Teil die Arbeitsluftleitung rechtwinklig zum Luftstrom durchdringt. Es ist dadurch erreicht, daß der bei der Verbrennung entstehende Wasserdampf mit den Verbrennungsgasen durch den Schornstein abziehen kann, ohne vorher überhaupt in den Kreislauf der Arbeitsluft gekommen zu sein; es wird somit sehr heiße und trockene Arbeitsluft erzeugt. Bemerkt sei, daß außer brennbaren Heizstoffen auch Dampf- oder elektrische Heizung in entsprechender Weise verwendet werden kann. (D. R. P. 443 645, Kl. 55d, *Maschinenfabrik Laube, Kurt & Rudolf Laube, Dresden.*) —ss

Herstellung doppelseitig beklebter Wellpappe

Doppelseitig beklebte Wellpappe wird bisher in zwei Arbeitsgängen derart hergestellt, daß zunächst die Mittelbahn gewellt und mit der einen Deckbahn beklebt und dann das so erhaltene Zwischenerzeugnis einer Maschine zugeführt wird, welche es mit der zweiten Deckbahn zusammenbringt. Das Erzeugnis wird, wo es auf gutes Aussehen desselben ankommt, häufig deshalb bemängelt, weil die zweite, zuletzt beklebte Seite ein mehr oder minder stark ausgeprägtes, genarbtes oder gekräuseltes Aussehen hat. Das Zwischenerzeugnis läuft unmittelbar vor dem Hinzutreten der zweiten Deckbahn mit seiner glatten Seite über die beheizte glatte Walze, ebenso die hinzutretende Deckbahn; es scheint aber, daß die in der gewellten Bahn enthaltene Feuchtigkeit nicht genügend ausgetrieben wird und später die in vollkommen trockenem und glattem Zustande aufgeklebte zweite Deckbahn zur Kräuselung veranlaßt. Dieser Uebelstand wird nun gemäß der Erfindung dadurch beseitigt, daß das Zwischenerzeugnis vor seinem Lauf über die glatte beheizte Walze, welche in Zusammenwirken mit einer weiteren glatten beheizten Walze das Zwischenerzeugnis mit der zweiten Deckbahn zusammenbringt, mit seiner Wellbahn eine entsprechend der Wellung geriffelte, beheizte Walze unter Berührung seiner Wellen mit der erhitzten Riffelung der Walze überläuft. (D. R. P. 442 331, Kl. 54 d, *Aktiengesellschaft für Cartonnagenindustrie, Dresden.*)

Probenschau

Manila-Zellstoff-Karton der Papierfabrik *Weißenstein AG., Pforzheim-Dillweißenstein.* Durch die Erneuerung und Vergrößerung ihrer Papiermaschinen-Anlage veranlaßt, sendet diese Papierfabrik ihren Kunden eine neue Mustersammlung ihrer hauptsächlichsten Erzeugnisse. Die Firma stellt den bekannten Stabilis-Karton her, dessen große Festigkeit und gutes Aussehen ihn zu allen möglichen Verwendungszwecken befähigt. In einem Buch sind weiter die Haupterzeugnisse zusammengefaßt, die wir nachstehend aufführen: Register-Karton, Schnellhefter-Karton, Anhänger-Karton, Umschlag-Karton, holzfreies Lithographie-Papier, Schreibmaschinenpostkarten-Karton, Schulheftaktendeckel- und Löschkarton. Die ganzen Papiere zeigen ausgezeichnetes Aussehen. Die Farbenreinheit ist nachahmenswert und die Erzeugnisse sind zudem in guten, gleichbleibenden, verschiedenen Lagersorten vorrätig.

Büchertisch

Buntpapierfabrikation von August Weichelt, 3. erweiterte Auflage mit 247 Abbildungen und 273 Mustern, Verlag von Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11. Preis geb. 30 RM. Es handelt sich hier um ein Werk, das sehr gesucht war, ohne daß die Möglichkeit bestand, ein Exemplar aufzutreiben, weil die frühere Auflage vollständig vergriffen war. Endlich ist eine neue Auflage erschienen, die von Fachleuten vervollkommnet wurde. Um den Wert zu ermessen, welchen dieses Buch allen Papier-Industriellen bietet, genügt es bereits, das Inhaltsverzeichnis und die reiche Musterkollektion aller verschiedenen Arten Phantasiepapiere durchzusehen, von denen einige wirkliche Kunstwerke sind, die nur von Meisterhand geschaffen werden können. Die dritte, vorzüglich redigierte Auflage ist mit großer Liebe hergestellt und bringt bedeutende Erweiterungen, sodaß sie viel interessanter ist als die vorangegangenen. Jeder Erzeuger von Phantasiepapieren sollte das Buch anschaffen, lesen und aufbewahren, denn darin werden in umfangreicher Weise alle Einzelheiten über die Herstellung der verschiedensten Phantasiepapiere gegeben, von denen manche, wie wir aus den Mustern sehen, für den spanischen Markt vollkommen neu sind. In den verschiedenen Kapiteln des Werkes werden die besten Verfahren zur Herstellung aller Art moderner Papiere abgegeben, wie Javapapiere, Oelmarmor, Irispapier usw., wie auch Kohlepapiere, flammensichere Papiere und verschiedene andere behandelt werden. Auf jeder einzelnen der 430 Seiten des Buches werden Ratschläge gegeben, so daß der festgesetzte Preis von 30 RM als mäßig zu bezeichnen ist. *„La Gaceta de las Artes Graficas", Barcelona.*

Das Welligwerden von Feinpapier. Hierüber ist im laufenden Jahrgang unserer chemisch-technischen Monatsschrift „Zellstoff und „Papier" eine Reihe wertvoller Aufsätze erschienen, deren Kenntnis jedem Betriebsleiter und jedem Werkmeister nützlich ist. Der Verlag hat diese Aufsätze gesammelt und in Form eines Heftchens als Sonderdruck herausgegeben. Diese Sonderdrucke sind zum Preise von 30 Pf. für das Stück und fünf Stück für 1 RM vom Verlag Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11, postfrei zu beziehen. — Es empfiehlt sich, auch jedem Holländermüller, Maschinenführer und Saalmeister ein solches Heftchen in die Hand zu geben.

Hosted by Google

ERFAHRUNG

MODERNE MASCHINEN

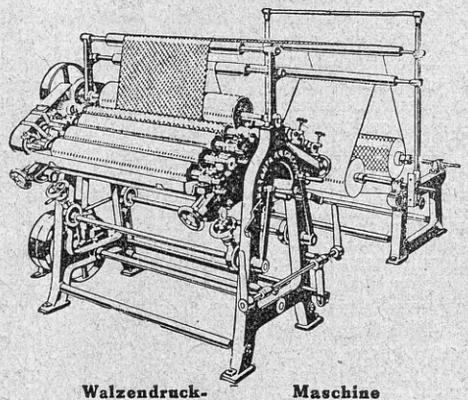
für hohe Leistung

FORTSCHRITT

Zum Kreppen von Pack-, Sack-, Kraft-, Isolier-, Klosettpapier, Seiden-, Servietten-, Handtuch-Papier. Auch mit Uni- oder Phantasiefärbung.

Für Herstellung von wasserdichten Packstoffen, paraffiniert, geölt, geteert, geklebt.

Gestrichene Papiere, wie Bunt-, Chromo-, Baryt-, Kunstdruckpapier.



Walzendruck- Maschine

Schmirgel-, Sand-, Glaspapier. Carbon-, Durchschreibpapier. Farbbänder und Tücher für Schreibmaschinen und Vervielfältigungsapparate. Photographische Papiere, Platten, Filme, Lichtpauspapier, Massenreproduktionen (Postkarten usw.)

Gummierte, lackierte, imprägnierte, geklebte Papiere und Kartons.

A 13020

VASANTA Maschinenfabrik Akt.-Ges. **DRESDEN-N 15.**

---

5 Pf. Klischees pro qcm. (Minimalpreis ℳ 5,-)
Tadellose Ausführung
D.Z.Giretta, Wiesbaden, Wielandstrasse 25.

Fabrikationsstätten der
Türmerleim-Werke
Ludwigshafen a. Rh.
Grimma i. Sa.
Türmitz, Tschecho-Slowakei
Bovisa, Italien
Luzern, Schweiz
Wiener Neustadt, Österreich.

Papierverarbeitungswerk Morgenau G.m.b.H.
Tel: Ring 9541 Breslau 8

Gegr. 1905

Recht gut einwickeln!
Gewiß! Mein Chef kauft nur von der
Papierrollen-Fabrik,
WILLI SCHWABE, DRESDEN-A.
Rollen u. Bogen, ein- u. mehrfarb. Druck, werbekräftige Reklame + Schmale Rollen + Apparate

---

Pappteller

aller Art
Weihnachts-Teller
Tortenscheiben, Tortenschachteln
Torten- u. Plattenpapiere
Farbige Blumenpapiere-Tortenringe
Gebäck- u. Honigkuchen-Faltschachteln
Papierwolle, Konfekt-Kapseln u.-Beutel
Bierglasuntersetzer, Zigarren-Etuis
Butterbrotrollen, Servietten u. -Taschen
RICHARD GRUNEWALD
Pappe- u. Papierverarbeitungswerk
Gegr. 1895 **Luckenwalde** Gegr. 1895

Th. Heuer
Berlin SW 19
Lindenstraße 43
oo Gegründet 1872 oo

Buchbinderei **Geschäftsbücherfabrik** Buchdruckerei
ausschließlich für Extraanfertigungen jeder Art Geschäftsbücher, Durchschreibebücher usw. Loseblattbücher in 5 verschiedenen Modellen, Kontenblätter in jeder gewünschten Ausführung.
Linier-Anstalt
mit den neuesten, leistungsfähigsten Maschinen ausgerüstet, liefert insbesondere schwierige, komplizierte Liniaturen, Formulare usw. mit und ohne Druck.

Prompt
oo
Zuverlässig
oo
Preiswert

Hosted by Google

Buchbinderei und Geschäftsbücher-Fabrikation

Der Verband bayerischer Buchbindermeister E. V. hielt am 13. und 14. August seine diesjährige Tagung in Passau ab. Galt der Samstag mehr den Verhandlungen über die Einkaufsgenossenschaft, woran sich der Vorstandsbericht und eine Sitzung der Bezirksobmänner schloß, so brachte der Sonntag die Abwicklung einer reichen Tagesordnung in der allgemeinen Versammlung, zu welcher auch Vertreter der Stadt und der Handwerkskammer von Niederbayern erschienen waren. Der Verbandsvorsitzende Köhl-München konnte in seinem Jahresbericht kein besonders günstiges Bild von der Lage des Buchbinderhandwerks geben, da die Klagen über Arbeitsmangel ganz allgemein seien. In der Aussprache wurde die Beseitigung behördlicher Buchbinderwerkstätten gefordert, ebenso das Einsetzen einer Propaganda für handgebundene Bücher verlangt, hierfür müßte allgemeines Interesse geweckt werden. — Dr. Fröhlich-Berlin, der Syndikus des Bundes Deutscher Buchbinder-Innungen, besprach den Entwurf des Berufsausbildungsgesetzes; Obermeister Starke-München von der Oberbayerischen Zwangs-Kreis-Innung Lehrlingsfragen, den Manteltarif von 1920 und seine Anpassung an die Jetztzeit. Von der Ortsgruppe München des Papier- und Schreibwarenhändler-Vereins wurde über den wenig lauteren Wettbewerb der Schreibwaren-Hausierer geklagt. Außer dem neugewählten Schriftführer Metzger-München blieb die alte Vorstandschaft in ihren Aemtern. Die nächste Tagung im Jahre 1928 findet in Kempten im Allgäu statt.

Schwierigkeiten beim Linieren

Ratschläge eines Praktikers

In Nr. 56/1927 auf Seite 1872 wird über Schwierigkeiten geklagt, die das Verarbeitungswerk mit dem selbsttätigen Bogeneinleger an der Liniermaschine hat, indem die Schieberrollen (der fälschlich angewandte Ausdruck Streicher bezieht sich bei dem Linierfachmann auf den Streicherrechen für abgesetzte Liniaturen) ab und zu Doppelbogen der Liniermaschine zuführen.

Die Ursachen dafür sind gar mannigfacher Art, so daß man nicht immer ohne weiteres den Grund dafür sofort anzugeben vermag. Papiere, die in Riesen verpackt, eine hydraulische Pressung zwecks Ballenverpackung erfahren haben, bekommen dadurch sehr leicht so tiefgehende Falten und Wellen, besonders die obersten und untersten Riese des Stapels, daß diese Bogen fest ineinander liegen, und es unmöglich ist, sie durch die Schieberrollen des Selbsteinlegers einzeln abzuschieben. Sie liegen gleich Wellblechplatten aufeinander, und das Auflockern der Riese hat nur kurzen Erfolg, da nach Entweichen der Luft aus dem Stapel die Falten wieder ineinandergreifen und Versager oder Doppelbogen bringen.

Bei solch schlimmen Papieren hilft nur ein Mittel, das der Linierer während des Maschinenlaufes anwenden kann und wirkliche Lösung bringt: *Die Bogen sind von Hand um und um zu legen,* damit sich die Falten nicht ineinanderfügen können und jeder Bogen frei wird. Mir wurde es nur auf *diese* Weise möglich, das Papier bogenweise hintereinander zu verarbeiten.

Bei einem sehr schwierig sich verarbeitenden Papier in den Formaten 68×86 und 59×92 cm erfolgte nach vielen vergeblichen Versuchen erst dann einwandfreie Bogeneinlage, als ein *längerer Messerschlitten* mit vier Messern und eine *längere Schieberwelle* mit sechs Schieber-Gummiringen benutzt wurden. Tadellose Beschaffenheit der Schieber-Gummiringe ist ein Haupterfordernis für einwandfreies Vorschieben der Bogen. Ich gebe darin den Will'schen Schieberringen von 80 mm Durchmesser bei 15×15 Vierkant in rotem Gummi den Vorzug. Sie haben äußerst große Adhäsions- und Zugkraft. Würde die Schieberwelle damit in genügender Anzahl ausgerüstet, wäre es sicherlich dem Verarbeitungswerk möglich, den gerügten Uebelstand zu überwinden.

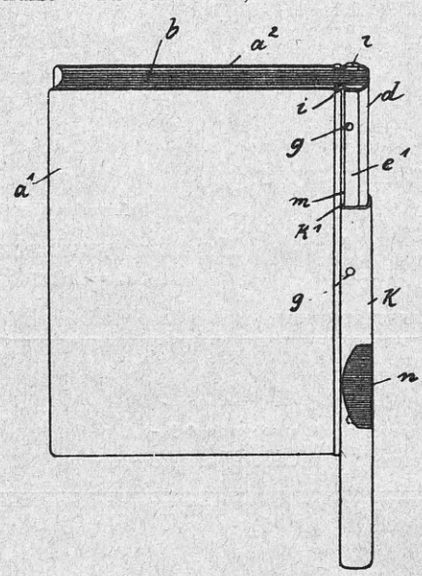
Maschinenmeister

Binden von gefalzten Bogenlagen

Es handelt sich um ein neues Verfahren zum Binden von gefalzten Bogenlagen, insbesondere von in Heftauflage erscheinenden Zeitschriften usw., die in der üblichen Weise mit einer Klammer- oder Notheftung versehen sind, zu einem geschlossenen Buchblock, und zwar mit Hilfe von Ausschnitten im Falzrücken, die zur Aufnahme von Bindeschnüren dienen. Dabei besteht die Neuerung darin, daß in die Ausschnitte vom Innern des Falzes aus zur Aufnahme der Bindfäden dienende Oesen, Ausbuchtungen oder Schlingen von Knebelklammern eingeführt werden, die sich mit ihren Schenkeln gegen den inneren Falzrand anlegen, so daß sie mit den Enden nicht umgelegt zu werden brauchen. Es ist auf diese Weise eine bequeme und schnelle, jahrgangweise Vereinigung zusammengehöriger Zeitschriften usw. möglich, so daß diese stets registraturmäßig geordnet sind und einzelne Hefte nicht verlegt werden können oder verloren gehen, wie es bei nicht eingeordneten Heften häufig geschieht. (D. R. P. 438831, Kl. 11c, *Alexander Simon, Halberstadt.*) —ss

Taschenbuch

Bei dem neuen Notizbuch besteht der Deckel in üblicher Weise aus schmiegsamen Blättern a^1, a^2 und einem mit diesen einheitlich oder nachträglich verbundenen Rücken *d*. Um nun beim Aufbringen der das Notizbuch zusammenhaltenden Klemmhülse *k* zu vermeiden, daß eine Beschädigung der aus biegsamem Stoff (Leder, Kunstleder, Steifleinen o. dgl.) bestehenden Buchdeckel durch die schmalen Schlitzkanten der Klemmhülse *k* erfolgt, sind auf den Deckeln Metallschienen e^1 durch aus ihrem Material herausgetriebene und in die Deckel gesetzte Hohlniete *g* befestigt. Statt der Vernietung oder neben derselben können die Schienen an den ursprünglich überstehenden Enden umgebogen sein, so daß sie die Stirnkanten der Deckel mit Krallen *i* umfassen.



Um zu verhüten, daß die Klemmhülse *k* etwa quer zum Deckel *d* gewaltsam abgezogen werden kann — womit in Unkenntnis der Handhabungsweise gerechnet werden muß, — oder wenigstens dieses Abziehen zu erschweren, haben die Schienen Längsrillen *m*, in die die Hülse *k* mit ihren etwas eingerollten Kanten k^1 eingreift. Unter der Klemmwirkung der Hülse pressen sich die Rillen *m* in die Blätter des Stapels *b* und bilden an ihnen Knickkanten, in denen sie sich beim Oeffnen des Buches abbiegen, so daß sich das Buch dabei völlig ausbreiten läßt, was für die Einsicht und das Beschreiben der Blätter sehr erwünscht ist.

Um die außen glatte Klemmhülse beim Aufschieben und Herunterziehen mit Gewalt fassen zu können, ist sie, mindestens an der Greifstelle *n*, aufgerauht, beispielsweise gerieft. (D. R. P. 441222, Kl. 11d, *M. Vogel AG., Frankfurt a. M.*). —ss

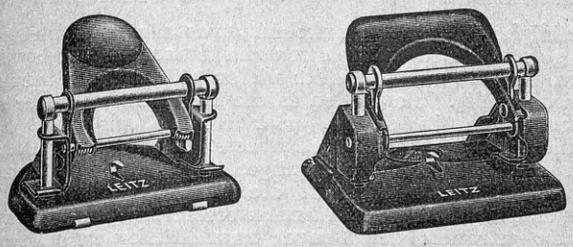
Büchertisch

Das Restaurieren alter Bücher von *Paul Adam,* Düsseldorf, Verlag Wilhelm Knapp, Halle a. S. Preis brosch. 2 RM 40 Pf. — Darüber, wie man alte, historische Einbände wieder herrichtet, ist zwar vereinzelt in den Fachblättern geschrieben worden, aber rechte Ratschläge, wie die Bücher behandelt werden müssen, damit sie sich in ihrer Ursprünglichkeit zeigen, liegt zusammenhängend noch nichts vor. Verfasser kommt nun in einer kleinen, etwa 28 Seiten starken Broschüre dem Wunsche vieler Fachgenossen nach und legt seine reichen Erfahrungen und Kenntnisse in ausgiebigster Weise hier nieder. Der theoretische Teil, der dem praktischen vorausgeht, ist mehr für den Bibliothekar, den Liebhaber und den Sammler geschrieben. Im Hauptteil: „Das Restaurieren am Buchkörper" redet Paul Adam zum Fachmann, und hier betont er immer erneut, daß es verwerflich sei, bei der Wiederherstellung alter Bücher mit dem Gedanken einer Verschönerung heranzugehen. Die Ratschläge, die er hier gibt, sind für den Buchbinder beachtliche Hilfe, deshalb sollte dieses Werkchen in der Fachbibliothek eines Buchbinders nicht fehlen. *ns*

Monatsblätter. Heft 4 der Hauszeitschrift der Großbuchbinderei *Hübel & Denck, Leipzig,* ist zur Eröffnung der Internationalen Buchkunst-Ausstellung in Leipzig erschienen; es enthält eine längere Abhandlung von Prof. Hugo Steiner-Prag über „Die Kunst des Illustrierens". Dann folgt ein Zweitdruck aus der Gutenberg-Festschrift, Mainz 1925, nämlich der Aufsatz von Prof. Dr. Emil Praetorius „Von der Zeichnung als Illustration", ferner enthält das Heft eine Abhandlung zu dem Thema „Buch-einband und Wirtschaft" und Oberstudiendirektor Paul Renner schildert die Entwicklung des Verlegereinbandes von 1914—1927. Im Text sind in Abbildungen Handeinbände wiedergegeben, die nach Entwürfen von F. H. Ehmcke, Paul Renner und Heinrich Vahle gefertigt wurden. Außerdem liegt dem wieder ausgeglichen gesetzten und sauber gedruckten Heftchen ein Prospekt bei, der Arbeiten von Heinrich Paufer, dem Graphiker der Firma Hübel & Denck, zeigt.

Hosted by Google

Die vorzüglichen Leitz-Locher



Modell 1927 (Nr. 38 u. 37) Postpaket 18 Stück

Modell 1923 (Nr. 18 u. 17) Postpaket 15 Stück

Louis Leitz, Feuerbach (Württ.)

Zu empfehlende Gaststätte in Dresden

Dresden A. Pillnitzerstr. 54 Tel. 14124.

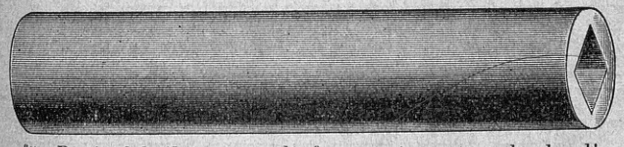
Hotel Angermann

v. Hauptbhf. Straßenbahn 26 v. Neustadt 17 u. 26

Haus von Ruf in nächst. Nähe der Ausstellung „Das Papier", bekannt durch Properität und Gediegenheit. Zimmer mit all. Komfort von 3.— RM. an incl. Bedienung etc. Auch eingerichtet für Verbände und Kongresse. (Autogaragen)

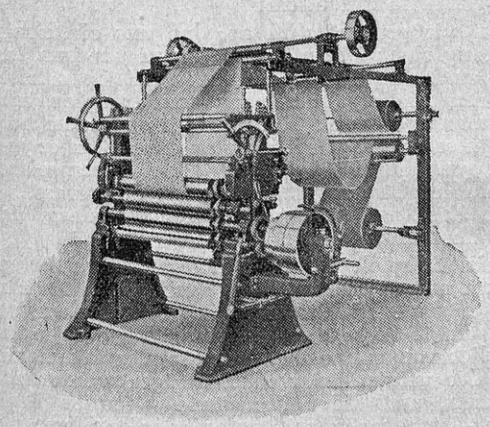
Hartpapierhülsen

mit rundem und □ Loch, sowie Vierkanthülsen



für Papierfabriken usw. liefert preiswert und schnell.

P. Jos. Elfes, Krefeld.



Gummi-Walzendruck-Maschinen

in jeder Breite und Farbenzahl

Kompl. Anlagen zur Herstellung von Tischläufern, Servietten usw., Fantasiepapier-Druckmaschinen, Tiefdruckmaschinen bis 6 Farben, sowie Hilfsmaschinen für die Papier verarbeitende Industrie.

Gummi-Dessinwalzen und Bezüge nach eigenen u. eingesandten Modellen. Keine Verarbeitung von Regeneraten.

Maschinenfabrik Max Kroenert G. m. b. H., Altona-Bahrenfeld

Gimborn Stempelkissen

SCHARFE ABDRÜCKE SCHONT DEN STEMPEL

H. von GIMBORN-A.-G., EMMERICH a. RH.

Ihr bestes Kapital ist Ihre Kundschaft!

Sie erhalten sich dieselbe durch unsere Kollektionen

Buntglas-Papier

Marken:
„Claro" (glatt) „Clarophanie" (geprägt)

„Glashaut"

ges. gesch.
in Rollen und Bogen

Dekorations-Papier

für Schaufenster- und Wand-Bekleidung

Plakat-Karton

für Reklame- und Preisschilder

Hervorragende Neuheiten ***Prachtvolle Farben***

Nur allerbeste Qualitäten

Rheinische Buntpapier-Fabrik
G. m. b. H. A 13494
Erkrath b. Düsseldorf

Bei Anfragen erbitten wir Angabe der gewünschten Artikel.

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Der Papierhändler und seine Werbung

Papierhändler an die Front!

Von Werbeleiter *Willy Adam*, Berlin

Man wird oder man ist reichlich mißgestimmt. Faule Zeiten, denn einerseits Steuerlasten, Portoverteuerungen und Kartelldiktate, anderseits Preissenkungs-Forderungen, wilde Konkurrenz und höhere Unkosten. Wer da meint, daß das Geschäft doch wieder einmal von selbst gehen müßte, der kann lange warten. Und wer sich damit tröstet, derjenige, welcher eine Terracotta-Schale zu Geschenkzwecken kaufen will, würde bei diesem Entschluß beharren und infolgedessen doch keine Phantasiepackung Briefpapier kaufen, wenn man ihn dazu veranlassen wollte, der kennt die Käuferpsyche schlecht. Er läuft Gefahr, sich manches Geschäft entgehen zu lassen. Warum haben denn viele tausende unserer Papierhändler schlechte Geschäfte gemacht, als anderen Firmen, z. B. den Likörfirmen, Weizen (oder richtiger Korn) blühte? Nicht nur, weil ein Teil der Verbraucherschaft in einer Zeit der Dielen und Bars für Alkohol „inklinierte", sondern sehr wohl auch, weil viele Papierhändler das Feld jenen überließen, es nicht verstanden, von sich reden zu machen. Stimmungsgemäß und ergeben sagte man sich: Gegen den Zug der Zeit gibt es keine Bremsen. Wohl aber Weichen gab und gibt es, die den Zug auf ein andres Gleis leiten können. Doch ohne Weichensteller haben die besten Weichen keinen Zweck.

Darum muß die Parole lauten: Papierhändler an die Front! Heraus mit den Schaufenster-Werbungen, heraus mit den Zeitungs-Anzeigen, mit den Rundschreiben, mit der Kino-Werbung und heraus mit dem, was es sonst an Werbehelfern des Papierhändlers gibt. Und System hinein in diese Werbung. Nicht Geld verpulvern, sondern Geld *anwenden.* Geld sparen ist dann unzulänglich geübte Kunst, wenn man nicht gleichzeitig versteht, Geld richtig auszugeben. Und weil das von so vielen Leuten nicht verstanden wird, darum fürchten sich diese Leute vor dem Geldausgeben, und sie schützen Sparsamkeit vor, wo maßlose Verschwendung getrieben wird! Die Geschäfte solcher Leute sind infolgedessen auch danach. Finsternis im Laden, Finsternis im Fenster — weil man Licht sparen will. Die Dekoration seit Wochen nicht geändert, weil man keine Zeit hat. Ich sah im September vergangenen Jahres ein Plakat im Fenster einer Buchhandlung: „Denken Sie an Ihre Reiselektüre!" Vielleicht hatte man das Falsche gegriffen und wollte langsam an Weihnachts-Einkäufe erinnern. So kann man doch nicht Geschäfte machen!

Ich suche gern nach Gründen, die entschuldigen; denn aus zwanzigjähriger enger Fühlungnahme mit dem Einzelhandel weiß ich, daß der Papierhändler Sorgen genug hat. Aber Hand auf's Herz: Wird es nicht oft schwer gemacht, Entschuldigungen zu finden? Doch wir wollen uns nicht mit dem Wenn und Aber aufhalten. Geholfen soll werden, wobei man bedenken wolle, daß letzten Endes nur dann Hilfe kommt, wenn man selbst tatkräftig Hand ans Werk legt!

In einer Anzahl Abhandlungen sollen Vorschläge gemacht werden, wie es zu ermöglichen ist, einen recht großen Hundertsatz der Verbraucherschaft in die Läden der Papierhändler zu führen. Vorweg sei dieses gesagt: Nicht schematische Anwendung unserer Vorschläge wird erwartet, noch verlangt, daß sie das allein Zutreffende seien. Anregungen möchten wir zum Besten der Fachgenossen geben; ob man sie so der so befolgt, ob man sie so oder anders auswertet, das ist gleichgültig. Aber wichtig ist, daß man überhaupt anfängt!

I. Schaufenster-Auslagen

„Wir müßten eigentlich unser Fenster umbauen lassen, aber in den Zeiten ist dafür kein Geld vorhanden." Ich glaube, diese Worte klingen recht vielen Papierhändlern vertraut. Vor Jahr und Tag wurde eine gediegene Schaufenster-Einrichtung angeschafft, die den Ansprüchen der damaligen Zeit durchaus gerecht wurde. Ihre wichtigsten Bestandteile waren und sind die verstellbaren Messingträger mit den dazu gehörigen Glasplatten, die Seiten- und Rückwände umrahmen. Später hat man wohl hin und wieder mit dem Gedanken geliebäugelt, einen modernen Umbau vorzunehmen, aber wie das so geht, es wurde von Monat zu Monat verschoben, der Krieg kam, der die Aenderung von selbst untersagte und dann war es eines Tages zu spät. So blieben die Glasplatten bis auf den heutigen Tag. Auf diesen Glasplatten liegen und stehen in immer gleicher Weise die Waren, vom Gesangbuch angefangen bis zur Briefschachtel. Das ist für das Publikum langweilig, hat aber noch den großen Nachteil, daß kein Mensch von dieser Dekoration angelockt wird. Warum ist diese Ausstellungsart nun heute nicht mehr geeignet, nachdem sie früher gute Dienste geleistet hat? Weil es auf die Zweckmäßigkeit bei allem ankommt, was zur Schaufenster-D[e]koration gehört. Die Glasplatten im Schaufenster des Pa[pier]händlers, bedeckt mit unendlich vielen Stücken, sind heute [zu] mehr zweckmäßig. Sie paßten in die Beschaulichkeit der zur[ück]liegenden Jahre, in denen jeder Mensch mit einer gewi[ssen] Muße alle Fensterauslagen betrachtete. Damals kam man [gern] auch in den Laden und erkundigte sich nach dem Preis [des] Gegenstandes, sofern er nicht die Auszeichnung trug. He[ute] wünscht sich mancher Geschäftmann solche Nachfragen; er wü[rde] sich schon getrauen, den Frager zum Käufer zu machen. [Er] weiß, daß das Thema „Preisangabe im Fenster oder nicht" [ein] sehr umstrittenes war und noch ist. Bei allen Einwänden [bin] ich heute mehr denn je der Ansicht, daß man die Waren [im] Fenster auszeichnen soll. Bevor sich ein Käufer zum Kauf [ent]schließt, wird er vergleichen und festzustellen suchen, in welch[em] Geschäft er am günstigsten bedient wird. Welches Mittel [al]ermöglicht solche Vergleiche? In erster Linie das Fenster; [da] dort liegen die Waren. Die Ware, die man auszeichnet und [die] meist in der „gangbaren" Preislage liegt, verkauft man ent[spre]rungsgemäß am besten. Wie aber nun, wenn man bei [die]Ware auf das Preisschildchen verzichten wollte? Auf keinen [Fall] würde man den betreffenden Gegenstand in gleich starkem [Maße] umsetzen, trotz der „gangbaren" Preislage, die der Schaulust[ige] dann ja nicht kennt, und er würde, wie fast immer bei fehlend[en] Preisen, glauben: diese gute, ansehnliche Ware ist für sein[en] Geldbeutel unerschwinglich. Es wäre natürlich verkehrt, ein halbes Dutzend große Ausstattungs-Briefschachteln ins Fenster zu setzen und als Preise 10, 15, 20 RM daran zu schreiben, das würde den Eindruck des „teuren" Geschäftes aufkommen lassen. Es ist aber auch verkehrt, nur die 1 RM-Preislage zu zeigen, lediglich aus Furcht, man könnte teuer erscheinen, das würde wieder den Eindruck erwecken: in dem Geschäft bekommt man keine „besseren" Sachen. Nicht das eine noch das andere bringt den Erfolg. Man muß sich vielmehr in seiner ganzen Dekoration bemühen, das Vertrauen des zukünftigen Kunden zu gewinnen. Auf dem Fenster muß man ersehen, mit wem man es zu tun hat, denn in Wirklichkeit ist das Schaufenster das Auge des Geschäftes. Also hinweg mit der gewohnheitsmäßigen seit Jahren geübten Dekoration; nicht dieser Erstarrungszustand, sondern Bewegung frommt allein!

Nehmen wir grundsätzlich an, daß uns ein einziges Fenster zur Verfügung steht. Vom Radiergummi bis zum Lampion wird bisher so ziemlich alles darin vertreten, mit dem Erfolg, daß man entweder den Radiergummi oder den Lampion sah, also nur Teile. Da man aber keine Zeit hat und außerdem im Augenblick auch kein Interesse, so läuft man an dem Fenster (das übrigens viel Arbeit gemacht hat), vorüber. Eine Binsenweisheit ist aber, daß man nie Zeit hat und leider auch nie Interesse. Darum erwecke man das Interesse und man wird sehen, daß plötzlich jedermann über Zeit verfügt.

Hier ein Beispiel: Nehmen wir die Glasplatten aus dem Fenster, nicht um sie fortzuwerfen, sondern um Platz zu schaffen, wir benötigen sie vielleicht eines Tages, wenn wir unser Schaufenster in ein D-Zug-Abteil verwandeln, oder wenn wir ein Fenster „Blick von meinem Zimmer in der Sommerfrische" herrichten. — Die verstellbaren Plattenträger werden zum Fensterboden gesenkt, und die Seitenwände — unter Benutzung der Leitstangen — mit farbigem Rupfen oder auch nur mit farbigem Papier bespannt. Auch der Fensterboden wird mit farbigem Papier in der gleichen Weise ausgestattet, so daß wir einen geschlossen bespannten Raum erzielen. Den Rahmen haben wir somit. Nun weiter zur Erlangung der „Effekte". Der einfarbig bespannte Hintergrund ist immerhin „eintönig", man muß ihn darum Leben verschaffen. Das kann auf verschiedene Weise geschehen. Entweder läßt man breite Bänder aus Papier, die in einer Komplementärfarbe zum Untergrund gehalten sein müssen, über die Fläche laufen, oder man bildet aus ihnen Ornamente und Figuren. Diese Anordnung darf sich jedoch nicht in ein sinnlosen Kreuz und Quer erschöpfen, schon deshalb nicht, weil sonst Unruhe in das Fenster hinein kommt, die sich natürlich auch auf den Beschauer überträgt. Die Bänder und Figuren füllen einen Doppelzweck; sie runden das Schaufensterbild ab, machen es gefällig und geben den, auf dem Hintergrund und den Seitenwänden unterzubringenden Waren eine Folie, betonen also gewissermaßen deren Vorhandensein. Man wird für diese Zwecke selbstverständlich Waren wählen, die schon ihrer Natur nach für solche Dekoration geeignet sind, also beispielsweise Bilder (Graphiken, Stiche, Oelgemälde, Radierungen, Drucke), feine Briefbogen für den geschäftlichen und Privatbedarf (Druckvorlagen, Stahlstiche), ebensolche Rechnungen, Rundschreiben usw.

(Schluß folgt)

Hosted by Google

Andrew & Suter

Wollen Sie **Faltschachteln** herstellen,
warum nicht
mit Hilfe der

1000 in der Minute?

„International"
von Andrew & Suter, London
die das fertige Material stapelt und zählt

Angebote durch: **G. Rademacher, Barmen, Parkstr.**

Knoeckel, Schmidt & Cie.
Papierfabriken
Aktiengesellschaft
Lambrecht (Rheinpfalz)

SPEZIALITÄTEN:

Feinste hochglänzende Pergamyn-Papiere
auch mit geschmackvollen Prägungen, weiß und farbig, vom Vorrat und in Sondermachungen.
Paraffin-Papiere.
Pergament-Ersatz.
Papiere für Paus- u. Zeichenzwecke
in verschiedenen Ausführungen.

HERVORRAGENDE ERZEUGNISSE

Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer!

RINGFREI!

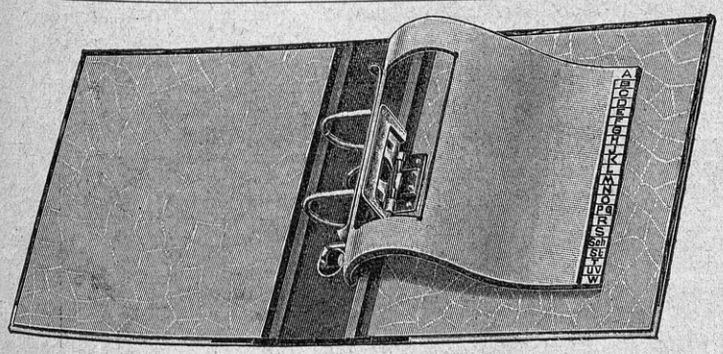
Größte Leistungsfähigkeit der Gegenwart!

Briefumschlagfabrik
A. & C. Schneidewind
BERLIN SW 19 • BEUTHSTR. 1
Fernspr.: MERKUR 2403, 2404, 2405

Geschäftsbriefumschläge ~ Fensterbriefumschläge
Lohnbeutel ~ Faltenbeutel ~ Billetkuverts
Aktenkuverts ~ Katalogtaschen

SPEZIALITÄT: **Extraanfertigung in kürzester Zeit und dabei sauberster Ausführung.**

Seidenpapiere
aller Art
Durchschlag-Papiere
Krepp-Papiere
Adolph **Fiegel**
Papierfabrik
Berlin SW 19
Wallstr. 73
EINGETRAGENE FABRIKMARKE



HANSA-ORDNER
mit patentierter Kipp-Hebelmechanik ermöglicht bequemes Blättern u. Lesen der Schriftstücke bis an den Heftrand, buchartiges Auf- u. Zuschlagen unter Vermeidung von störenden Rücklegern oder ähnlichen Behelfsmitteln, bei konkurrenzlos billigem Preis. Alleinige Fabrikanten
Emil Mehle & Co., Spezialfabrik für Briefordner und Schreibwaren **Göttingen 100**

H. Eckardt & Co., Luckenwalde
Spezialfabrik für
Pappteller Tortenscheiben
Tortenschachteln Marzipankartons
(A 9056
Lieferung nur an Grossisten

Hosted by Google

Die Leipziger Herbstmesse 1927

Die ersten Meßtage (Eigenbericht)

(Siehe auch den Vorbericht in Nr. 70 Seite 2374)

So wolkenlos wie die Spätsommertage war das Geschäft für die große Mehrzahl der Aussteller und Vertreter leider nicht. Man klagt sehr in unsern Fächern über mangelnden oder doch schwachen Besuch wirklicher Interessenten. Sollten an Einkäufern, wie das Meßamt behauptete, wirklich 20 vH. mehr eingetroffen sein als im Vorjahre, so sind sie nicht unsern sondern andern Fächern zugute gekommen oder diese 20 vH. sind Zuschlag auf eine im Herbst 1926 erreichte, nur dem Meßamt bekannte recht kleine Zahl. Für Heranbringung von Einkäufern müßte also seitens des Meßamtes mehr geschehen und die Werbemittel besonders hierauf verwendet werden. Auch die Fachgruppen sollten den Willen zeigen, dies zu tun oder sich überlegen, ob eine Herbstmesse noch beschickt werden soll. Einige Meßgruppen haben das schon getan; in unserm Fache z. B. die Tüten- und Beutelfabrikanten, auf der Technischen Messe der Verband Deutscher Werkzeugfabriken, dessen Halle geschlossen blieb. Schließlich —: wo sollen die Einkäufer herkommen, wenn die Reisenden, Bezirks- und Ortsvertretungen der Firmen schon vor der Messe ihre Besuche und Bemusterungen machten und die Aufträge für ihre Häuser bereits hereinbrachten?

Im graphischen Gewerbe herrscht gegenwärtig bis auf wenige Ausnahmen günstiger Geschäftsgang, um so mehr verwundert man sich in Lieferantenkreisen, daß sich eine entsprechende Auswirkung hier gar nicht geltend machen will. Auf der *Bugra-Maschinenmesse* war aber nur selten festzustellen, daß Verkäufe getätigt worden sind. Günstiges hörte man beispielsweise bei den Setzmaschinen, bei den Bronziermaschinen, bei einem zum Schriftkastenreiniger ausgebildeten Staubsauger (er räumt alle Lettern aus einem Buchstabenfach), bei automatischen Tiegeldruck- und Schnelläuferpressen sowie bei Stereotypie- und bei neuen Klischeebearbeitungs-Apparaten. So ist das Ergebnis der ersten Meßtage auch für die Aussteller der Bugra-Maschinenmesse nicht so, wie man es nach dem Verkehr, der in den zu eng gewordenen Räumen herrscht, annehmen konnte. Im Vorbericht aber war schon zu lesen, daß diesen Verkehr nicht Einkäufer verursachen, sondern Angestellte der Leipziger Druckereien und das Bedienungspersonal, das hier zahlreich ist, weil alle Maschinen laufen sollen, was den Ausstellern die Spesen noch besonders erhöht. Von den vielen Druckereibesitzern Leipzigs waren wiederum nur wenige anwesend und diese sollten doch für ihre Messe etwas übrig haben! — — —

Auf der *Bürobedarfsmesse,* die auch verhältnismäßig noch gut besucht war, gab es Abschlüsse in gebundenen und losen Kontenbüchern, Durchschreibe-Buchhaltungen, Vervielfältigungsapparaten und Kleinbedarf; Rechen- und andere Büromaschinen dagegen (mit Ausnahme von Schreibmaschinen) und Möbel waren vernachlässigt.

Papier- und *Kartonnagenmesse* lagen im allgemeinen still, doch wurden noch manche Weihnachtssachen eingekauft, und im übrigen ist hier die Auswahl der für nützliche, für belehrende und für unterhaltende Zwecke bestimmten Gegenstände so zahlreich, daß wohl von allem etwas gehandelt worden sein wird und niemand ganz ohne Aufträge heimkehren wird, insbesondere nicht aus Stentzlers Hof, wo es sogar ganz Zufriedene gegeben haben soll.

Auf der *Reklamemesse,* die wieder sehr hübsche Aufbauten zeigte, bot sich wieder manche neue Sache, die gefiel und bestellt wurde.

Ueber den Abschluß der Messe folgt noch ein dritter Bericht; im einzelnen wird über die Neuheiten und über das Bemerkenswerte in Nr. 76, unserer Meßberichts-Nummer, zusammenhängend berichtet werden. Wir bieten damit den Ausstellern die Möglichkeit, das Meßgeschäft mit weniger Spesen nachdrücklicher fortzusetzen und zu ersetzen, was eine schwache Messe zu erreichen nicht imstande war. *vk*

Normung der Schulschreibhefte

Heraus aus dem Wirrwarr! Wo bleiben die pädagogischen Grundsätze?

(Zu Nrn. 67 und 68, Seite 2230, 2338 und früher.)

Die wirtschaftlich schädigenden und kulturell unangenehmen Auswirkungen des heutigen Liniaturwirrwarrs für Schulschreibhefte sind nicht nur der Fabrikation und dem Handel, sondern in gleicher Weise dem Verbraucher wohl bekannt. Und warum sollte das Chaos nicht beseitigt werden können, zumal zu dessen Behebung geldliche Aufwendungen nicht einmal benötigt werden? Es gilt allein die Wege zu finden, auf denen der erforderlichen Normung Geltung zu verschaffen ist. Fabrikation und Handel müssen leider von sich sagen, daß sie durch einen Zusammenschluß ihrer Reihen den Wert der Vereinheitlichung der Schreibhefte dem Schul- und Wirtschaftsleben nicht zu vermitteln vermögen. Solange noch eine Nachfrage nach den mannigfaltigsten Liniaturen besteht, wird der augenblickliche Wettbewerb den jeweils auftretenden Bedarf gleich welcher Form zu erledigen wissen.

Die Liniatur-Vereinheitlichung aber ist durch die offizielle Einführung der Schrift nach dem System Sütterlins und dem damit verbundenen eigenen Liniaturengefüge zur unbedingt aktuellen technischen Schulfrage geworden. Neben den Vermittlern der Schrift, der deutschen Lehrerschaft, wird die Schulbehörde an der Aufgabe der Normung Interesse nehmen müssen. Unter Anhörung der in Frage kommenden Stellen hätte die betr. Reichsbehörde die Einführung der genormten Liniatur obligatorisch zu verfügen gleich der Sütterlinschrift. Dann haben solche, die glauben, aus Prinzip Gegner der Normung sein zu müssen, kein Feld ihrer Betätigung und können das kulturelle Gut mit stützen, dessen volkswirtschaftlicher Wert auch unumstritten fest steht. Vielleicht finden der „Verein Deutscher Schreibheftefabrikanten" und der „Verein Deutscher Geschäftsbücherfabrikanten" als maßgebende Träger der bisher sich zusammengeschlossenen Fabrikation Fühlung mit den übrigen in Frage kommenden Stellen zur endgültigen Erledigung der Sache.

Mit der Tabelle der „Pyra" sind die Liniaturen getroffen. Sie bedürfen aber einer genaueren Festlegung, besonders bezüglich der vierseitig abgegrenzten Liniaturen. Und zwar werden diese Liniaturen bald in Buchdruck, bald mit der Liniermaschine in grau-schwarz oder grau und grün oder aber blau mit nur links abgesetztem Rand gefragt. Läßt sich für die Fabrikation ein senkrecht nicht abgesetzter links und rechts Randstrich empfehlen und das gesamte Linienbild blau ausführen? Auch ist die Notwendigkeit des Falzes in Frage zu stellen, wo doch heute allgemein Fadenheftung vorgesehen ist, was die Anfertigung nur verteuert. Ueber die zu verwendende Aktenpapierfarbe für den Umschlag könnte entschieden werden, aber Verkaufspreise festzusetzen ist erfahrungsgemäß nicht zu empfehlen. Diesem Vorhaben müßte eine geschlossene Vereinigung aller Hersteller vorausgehen, die trotz bisher aufgewendeter Bemühungen zum Schaden der Fabrikation noch nicht zu erreichen war. Damit wäre auch die Wahl der Papier-Qualität jedem Hersteller freigestellt. Einer Konventionierung würden sich zweifellos Schwierigkeiten entgegenstellen, die aufgerollte Normungsfrage in ihrer noch so hohen Bedeutung zum Scheitern bringen können.

Die Tagebücher unterliegen in ihrer Liniatur der Einheitlichkeit, also dem, was bei den Reinheften noch festzulegen ist. Preise und Papierqualität regelt der Wettbewerb. So könnte auch hier von weitern Festlegungen abgesehen werden.

Zu den bisher von Fabrikationskreisen in der Papier-Zeitung gegebenen Anregungen möge nun einmal von pädagogischer Seite aus erklärt werden, wodurch für die Frage der Liniaturnormung eine breitere Grundlage geschaffen würde. *P. M. R.*

Tinte

Wie das Reichskuratorium für Wirtschaftlichkeit in seinen Nachrichten vom August 1927 mitteilt, haben die Staatsministerien der Länder auf dem Verordnungswege Vorsorge getroffen, daß bei den Behörden nur Tinte verwendet wird, die Schutz gegen zerstörende Einwirkungen bietet.

Der Reichsausschuß für Lieferbedingungen (RAL) stellt folgende, für Tinte geltenden Forderungen:

1. Dünnflüssigkeit. Dazu gehört auch, daß die Tinte an der Feder nur lackartig glatten, nicht aber locker krustenartigen Ansatz erzeugt.
2. Haltbarkeit im Glase, die unter ungünstigeren Bedingungen, d. h. wenn eine möglichst große Oberfläche der Luft ausgesetzt ist, mindestens 14 Tage betragen muß.
3. Stahlfedern dürfen durch die Tinte nur minimal angegriffen werden.
4. Sogenannter „Tintenfraß" im Papier muß vermieden werden.
5. Die Schriftzüge müssen nach mehrtägigem Trocknen auf dem Papier tiefschwarze Schrift ergeben.

Patentliste vom 18. August 1927

Mitgeteilt d. d. Büro d. Patentanw. *Dr. L. Gottscho,* Berlin SW 11, Dessauerstr. 2

Anmeldungen. (Einspruchsfrist bis 18. Oktober 1927.) Kl. 11e, 18. S. 77 425. Firma F. Soennecken, Bonn a. Rh. Briefordnermechanik mit schräg zur Bodenplatte gerichteten Aufreihstiften. 10. 12. 26. — Kl. 15g, 45. M. 91 187. Wilhelm Meumann, Radebeul-Dresden, Leipziger Str. 110. Schreibmaschinentype und Ausrichtvorrichtung für dieselbe. 1. 9. 25. — Kl. 70a, 3. K. 102 264. Koller u. Co., Metallwarenfabrik, Nürnberg, Humboldtstr. 103. Wechselschreibstift. 31. 12. 26. — Kl. 70a, 3. W. 72 960. Wagner u. Ulmer, Pforzheim, Westl. Karlfriedrichstr. 43. Wechselschreibstift. 23. 6. 26. — Kl. 70a, 4. M. 89 566. Heinrich Morlock, Pforzheim, Güterstr. 42. Füllbleistift. 4. 5. 25.

Zurücknahme. Kl. 11a, 11. St. 38 449. Heftapparat. 8. 10. 25.

Löschungen. Kl. 15g, 24, 392 464. — Kl. 15g, 37, 389 079.

Löschung (infolge Verzicht). Kl. 11e, 18, 427 656.

Neue deutsche Briefmarken. Wie bekannt wird, wird die neue 8-Pfennig-Marke mit demselben Beethoven-Bildnis wie die bisherige 20-Pfennig-Marke versehen und in dunkelgrüner Farbe gehalten sein. — Die 5 Pfennig-Marke mit dem Bildnis Schillers erhält ein helles Grün. —

Hosted by Google

Gold-, Silber- und Kupfer-Karton
für Umschläge, Packungen vom Lager und auf Anfertigung Berlin S 42, Wassertorstraße 50 Hochstein & Weinberg A. G.

Genthiner Cartonpapierfabrik G.m.b.H.
Berlin W 57, Culmstr. 20 a

Oeser-Folie

Anerkannt bestes Prägematerial zur Herstellung von Gold-, Silber- und Farbprägungen. Kein Grundieren! Einfachste Handhabung!
Seit 25 Jahren bewährt.

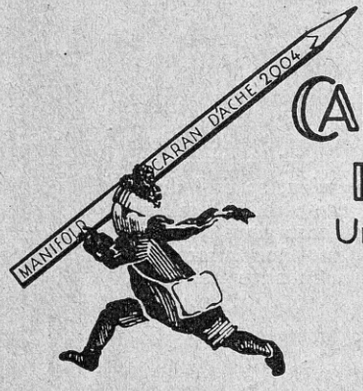
Farb-Folien
Bronze-Folien
Antioxyd-Folien
Bronze-Prägepapier „Oeser"
Prägefertiges Blattmetall
Gubinol-Fix

Versuchsmuster und Prägevorlagen werden auf Wunsch kostenfrei zugesandt.

Zu beziehen durch alle Handlungen von Buchbinderei-Bedarf und Prägematerialien.

Jeder muß es wissen
daß der Manifold №2004 der beste Kopier- und Durchschreibestift ist, der nie bricht.

CARAN D'ACHE der Beste



CARAN D'ACHE
Berlin N.W.7
Unter den Linden 47
Tel. Zentr. 4781

Sämtliche Blei-Kopier-Zeichen und Farbstifte sind nur aus echtem Zedernholz hergestellt.

Kolli-Aufhänger
aus Karton und Metall
Waren-Anhänger etc. liefert schnell und billig Etikettenfabrik
Hermann Kropp
Barby a. d. Elbe.

„Piksator"
Der älteste und beste autom. Klebeapparat
Preis 2,25 M.; b. Eins. d. Anz. 2,— M.
(patent. in den meisten Kulturstaaten)
Julius Levy, Köln, Dasselstr. 65

M. Mayer, Cottbus-L.

Alle Sorten
(auch große und größte Formate)
Briefumschläge

Herstellung auf Maschinen allerneuesten Systems
nur Gummi arabicum-Schlußklappen-Gummierung

Sofortige Lieferung jeden Quantums vom Lager.

Verlangen Sie Muster und Preise.
Zusendung erfolgt mit wendender Post.

Auslieferung auch von meinen Lagern:
Berlin W. 35, Kurfürstenstr. 31/32
Frankfurt a. M., Neue Mainzerstr. 39
Köln-Lindenthal, Bachemerstr. 28

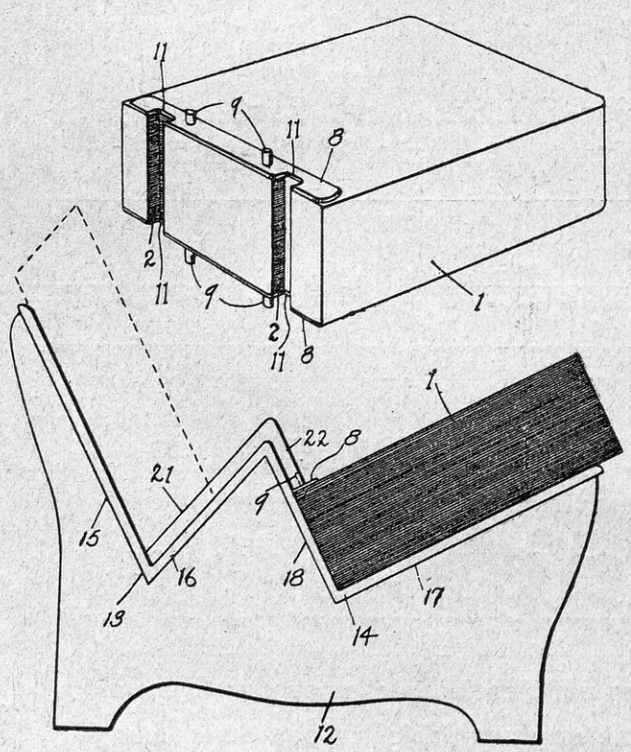
Hosted by Google

Die deutsche Mark von 1914 bis 1924. Dieses im philatelistischen Verlag von *E. Schuster* in *Nürnberg*, Gabelsbergerstr. 62, erschienene Büchlein dürfte allgemein Interesse erwecken. Das Werkchen bringt im ersten Teil sämtliche deutsche Reichsbanknoten, Reichskassen- und Darlehnskassenscheine der Vorkriegs-, Kriegs- und Inflationszeit von 1 M bis zum 100-Billionenschein nebst erläuterndem Text, so daß man über alle Eigenheiten, sowie über den Sammelwert der einzelnen Scheine unterrichtet wird. Der 2. Teil enthält die Briefmarken des Deutschen Reiches von 1914 bis 1924 (von der 2 Pfg.-Germania- bis zur 50-Milliarden-Marke) mit allen Nebenausgaben, Provisorien und Dienstmarken in guter photographischer Wiedergabe auf bestem Kunstdruckpapier. Das Werkchen, das 64 Seiten umfaßt, stellt eine interessante Chronik über eine hinter uns liegende schwere Zeit dar. Der Preis desselben beträgt 1 RM.

Farbige Bildpostkarten zur Unterstützung der Weinpropaganda stellt die Verlagsanstalt *Wilhelm Marnet, Neustadt a. d. Haardt*, her. Die aufgedruckten Verse, die den edlen deutschen Wein besingen, stammen aus der „Weinnummer der Münchner Jugend". Drucktechnisch sind diese Postkarten einwandfrei farbig ausgeführt; sie dürften den Wiederverkäufern als Ansichts- wie als Reklamekarten gutes Geschäft bringen. *n. s.*

Stütze für die Blätter von Loseblätterbüchern

Wie die Bilder, welche die Stütze und einen aus seinen Deckeln herausgenommenen Stapel zeigen, erkennen lassen, sind die Blätter *1* des Stapels an ihren Bindekanten bei *2* mit Kerben versehen, die zur Aufnahme von Streifen dienen, welche die beiden Deckel eines Geschäftsbuches miteinander verbinden, so daß durch die Einlegung dieser Streifen in die Kerben die richtige Stellung des ganzen Stapels mit bezug auf das Geschäftsbuch gewahrt wird. An den Bindekanten des Stapels befinden sich, auch zur Zusammenhaltung desselben, die gewöhnlich aus Blech bestehenden Leisten *8*,



an deren Außenseite Stifte *9* sitzen, vermittels deren sich die Leisten in Schienen am Rücken des Buches einlegen. An der Innenseite der Leisten sitzen die Aufreiher, die bei Gebrauch des Stapels aus losen Blättern durch entsprechende Löcher in den einzelnen Blättern hindurchgesteckt werden. Auch diese Leisten sind mit Kerben *11*, entsprechend den Kerben 2 der losen Blätter, versehen.

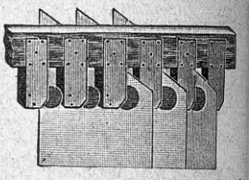
Bei Vornahme einer großen Anzahl von Buchungen werden die Blätter in Stapelform aus dem Einband herausgenommen und auf eine W-förmige Stütze *12* aufgebracht. Diese besteht aus vier Platten *15, 16* und *17, 18*. In den Endplatten *15* und *17*, auf welche die Stapel aufgelegt oder auf welchen sie zusammengestellt werden, sind nun nach der Erfindung an den nach unten weisenden Enden in den Bildern nicht sichtbare Schlitze vorgesehen, so daß bei einem neu zu bildenden Stapel die Blätter erst lose, beispielsweise auf die Wand *17*, gelegt werden und durch die längs der Innenwand *16* und *18* verlaufenden Leisten *21, 22* in der richtigen Lage übereinander gehalten werden, da diese Leisten in die Blattkerben 2 eintreten. Ist dann ein genügender Stoß von Blättern zusammengestellt, so wird die obere Klemmleiste *8* auf-

Unser Sondergebiet
Papier in schmalen Rollen

ÜBER 500 LAGERSORTEN
Für Buchbindereien und Kartonnagen-Fabriken:
BUNT- UND BEKLEBE-PAPIERE
auch bedruckt und geprägt.
Für alle Industriezweige:
PAPIER ALLER ART U. FÜR ALLE ZWECKE
GUMMIERTE PAPIERE
Jagenberg-Werke Akt.-Ges.
DÜSSELDORF
Vertreten von Juni bis September 1927 auf der Jahresschau Deutscher Arbeit in Dresden „Das Papier" in Halle 34, 32, 29 und 15. — Auch in unserer Filiale Dresden, Blasewitzer Straße 64-66, führen wir unsere neuesten Kartonnagen-Maschinen im Betrieb vor.

Der Pfeil-Musterbeutel

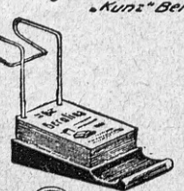
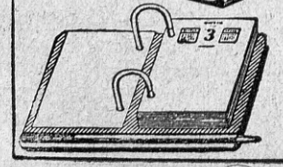
patentamtlich geschützt
unzerreissbar aus Stoff.
Viele Vorzüge gegenüber Papiermusterbeutel u. anderen
Beschädigungen durch Postlagerung u. bei Versand ausgeschlossen
Alleiniger Hersteller:
Albert Pfeil, Düsseldorf-Oberkassel
Vertreter an allen Plätzen gesucht.

Trockenvorrichtung für Offset-Druckereien

das gesamte lithographische Gewerbe, Kunst- u. Druckanstalten, überall wo nasse, beklebte, kaschierte Papier- und Pappenbogen getrocknet werd. liefert
V. Jockel, Stolpen-Sa.

Feinste Siegelmarken
Fabrikpreise
FR. KOTRBA PRAGUE-VRŠOVICE
Fr. Kotrba, früher Jos. Goldschmid,
PRAG-Vršovice 255.

Klosettrollen
fabriziert als Spezialität für Grossisten und Exporteure
Papier-Enderlin
Lindau-Bodensee 8.

365 x Freude im Jahr bereiten

„Kunz" Rekord-Kalender, seitlich nach hinten umzulegen
„Kunz" Beroline

deshalb werden sie immer wieder und überall verlangt.
Decken Sie Ihren Bedarf sofort.

KUNZ BERLIN
Ernst Kunz & Co
Berlin SW 68, Alexandrinenstr. 105/106

Hosted by Google

Zander-Ware - ein Qualitätsbegriff!

WILLIAM MITCHELL'S **№ 0812** **BREMER BÖRSENFEDER**

BEI ALLEN ERSTKLASSIGEN GROSSISTEN ZU HABEN

Vertretung und Auslieferungslager:
Paul Müller, Berlin-Friedenau, Saarstraße 16.

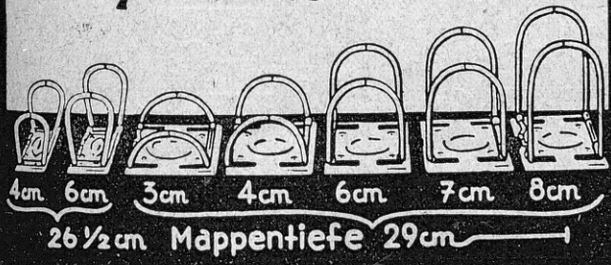
Kunst-RADIER-Gummi

APEE — Für Schule!

Zephir ZEICHEN QUALITÄT. — Für Zeichner!

KUNSTSTOFF G. m. b. H., BERLIN SW 68
Lindenstraße 108. Weitaus größte Spezialfabrik.

POL-BRIEFORDNER
in 7 verschiedenen Grössen

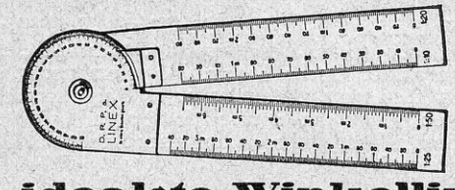


Rechts- und Linksheftung

Pol Registrator Comp. m. b. H., Krefeld

„Linex" A 14465

In allen Staaten ges. geschützt



Das idealste Winkellineal

für Schulen, Zeichen- u. Konstruktionsbüros. — Größte Zeitersparnis —
In Preßpan mit Stellschraube inkl. Kart. RM. 1,50

Inclinex-Vertrieb, Carl Glock, Dresden-A 1, Christianstraße 4

Papier-Röhren mit quadr. od. rundem Loch

A 5824) Steinhart gewickelt

Emil Adolff A.-G., Reutlingen

Leistungsfähigste und größte Fabrik von Papier-Hülsen und Spulen aller Art

Torten-Papiere

Patent-Cartonnagen-Fabrik Gmbh
BERLIN O 27/MARKUSSTRASSE 50
GEGR. 1897

Papier-Lampenschirme

Ampeln :: Faltenschirme A 14671

jeder Größe und Ausführung. Spez.: Imitation seidener Schirme
M. Witte, Lampenschirmfabrik, Berlin-Neukölln
Hohenzollernplatz 9 — Telephon: F. 2/Neukölln 5557.

Durchgefärbte Pappe m. Hochglanzmusterung und Hochglanzprägung

Ersatz für gestrich. u. beklebte Pappen. Jede Farbe lieferbar. 12 Dessins
Koffer-pappe mit Hochglanzprägung in 6 verschiedenen Dessins
Schulheft-Umschläge mit eingemustertem Schild
Schnellhefter- und Faltschachtel-Karton
Mappen für Briefordnerfabrikation, durchgefärbte Ziehpappe

Pappenfabrik für Spezialitäten (A 9688
C. Schumann, Schmiedefeld, Post Großharthau i. Sa.
Zur Leipziger Messe: Stentzlers Hof, 2. Stock, Nr. 202 a und b.

Farbbandkauf?
Auf Arlac achten!

Hosted by Google

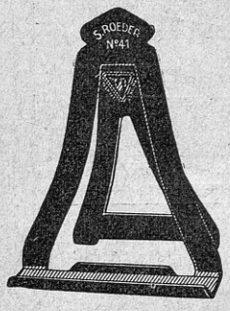
gebracht und mit den Aufreihern durch die Löcher des Stoßes hindurchgesteckt. Um nun auch an der anderen Seite des Stoßes, also auch von unten in den Stoß, eine ähnliche Leiste anbringen zu können, wird die untere Leiste 8 durch den oben erwähnten Schlitz der Platte *17* eingebracht.

Infolge der Verlängerung der Führungsleisten *21* bzw. 22 über die Endplatten *15* und *17* hinaus nach unten wird bei dieser Einführung der unteren Leiste 8 diese mit ihren Kerben *11* gegen diese Verlängerungen 22 bzw. *21* bewegt, und die Aufreiher treten dann von selbst in die entsprechend ausgestanzten Löcher der Blätter hinein. Eine Abtastung des Blattstoßes auf der nicht zugänglichen unteren Seite wird dadurch entbehrlich. (D. R. P. 439 040, Kl. 11e, *George Peter Wigginton, Kalamazzo,* Mich., V. St. A.) —*ss*

Probenschau

Tropfenfänger-Untersatz (DRGM. angem.) der Firma *Paul Otto Haucke, Dresden-A. 24,* Uhlandstraße 21. Ueberlaufende Flüssigkeit bei Gefäßen hat schon manche Tischwäsche verdorben, und man hat mannigfaltige Vorrichtungen getroffen, um dieses Ueber- oder Ablaufen zu verhindern. Ein billiges, zweckentsprechendes Mittel bieten dazu diese Untersätze aus Papierwatte, die in verschiedenen Pressungen und in vielen Größen erhältlich sind und die einseitig mit Pergamin beklebt sind. Sie sind in verschiedenen Formen, bedruckt und unbedruckt, lieferbar.

Dekorationsständer — ges. gesch. — (wie nebenstehende Abbildung) wird von der Stahlfederfabrik *S. Roeder, Berlin S 42,* bemustert. Er wird in zwei Größen, 100×70 und 115×95 mm, angefertigt, besitzt eine ganz besonders elegante Form in kräftigster Ausführung und eignet sich für alles, was man im Schaufenster zur Aufstellung bringen kann. Er wird sowohl in tiefschwarzer Emaillierung als auch in Eisblumenlack wie in goldfarbiger Ausführung gebracht. Auch nach langem Gebrauch dunkelt letzterer infolge einer besonders guten Lackierung nicht nach, behält also das elegante Aussehen. Es handelt sich um einen überall gern gesehenen, leicht verkäuflichen Artikel.



Merkbuch für Pult und Tasche. Die Firma *Hochlehnert & Co.,* Geschäftsbücherfabrik und Kalenderverlag, *Ulm a. D.,* bringt ein Merkbuch für Pult und Tasche heraus, das dem neuen Portotarif angepaßt ist. Es kostet trotz Beilage eines Begleitschreibens und zwei Bestellkarten nur 8 Pf. Porto. Außerdem bringt genannte Firma eine neuartige Taschenkalenderaufmachung auf den Markt, welche die Werbekraft stark erhöht.

Weiße amerikanische Tinte, Marke „Johnston", wird von der Firma *Paul Dreßler, Hamburg 1,* Spitaler Straße 11, für Deutschland vertreten. Die Tinte, von der uns Arbeitsproben vorliegen, eignet sich z. B. zum Beschreiben von Bücherrücken, von schwarzen Albumblättern (Photo-Alben, Postkarten-Alben usw.) und haftet so, daß sie selbst auf Bücherrücken nicht wieder nach kurzer Zeit erneuert werden muß, was sonst im allgemeinen ein Uebelstand der weißen Tinte ist.

Büchertisch

Mehr Rentabilität im Einzelhandel, von Edward A. Filene, Boston, übersetzt und bearbeitet von Dr. L. Herzberg (Erfurt), Verlag L. Schottlaender & Co., GmbH., Berlin SW 19, Krausenstraße 35-36. — Nicht nur für die Warenerzeugung ist in neuerer Zeit neben anderen wichtigen Problemen die Forderung nach Rationalisierung des Betriebes laut geworden. Auch der Einzelhandel in seiner Gesamtheit muß daran denken, den Aufbau seiner Unternehmungen so zu gestalten, daß jeder unnütze Aufwand vermieden bleibt. Hierbei spielt die richtige, von einem wohldurchdachten System geleitete Lagerhaltung eine ungemein bedeutungsvolle Rolle, und gerade auf diesem Gebiete darf man getrost Amerika als eines der besten Vorbilder bezeichnen. Das System des Normallagerplanes soll dem Kaufmann ermöglichen, die richtigen Waren in den richtigen Mengen zu den Zeiten der größten Nachfrage vorrätig zu halten und zwar zu Preisen, die die beste Verkaufsmöglichkeit bieten. Jeder Leser wird zweifellos aus dem eingehenden Studium des Buches außerordentlichen Nutzen für seine eigene Praxis ziehen können.

The Business Machines and Equipment Digest (s. Nr. 66 Seite 2208). Der Verlag des Business Machines and Equipment Digest bittet mitzuteilen, daß die alleinige europäische Generalvertretung in den Händen der „Business Equipment Publishing Company", Guildhall Annexe, 23 King Street, London E. C. 2, England, liegt. Gleichzeitig ist die Feststellung von Interesse, daß das besprochene Grundwerk bereits 2203 Abbildungen zeigt und daß die Ergänzungen des außerordentlich praktischen und übersichtlichen Werkes monatlich herauskommen sollen.

Die schönsten Buntpapiere
liefert die
„BUTAG"
Buntpapier u. Textildruck A.-G.
NEUBABELSBERG bei POTSDAM
Verlangen Sie Muster!

Siegelmarken
HEINR. GERBER'S NACHF. INH. C. SEEBRECHT
HGN
Nürnberg 11
Spezialfabrik

Weihnachtsbeutel
Tüten Tragtaschen
aus Krepp- u. Phantasiepapieren
Kreppbeutel
für alle Gelegenheiten
mit Gold- und Silberdruck
liefert billigst
Papierwarenfabrik Richard Telle
Gera-Reuß.

Kolli-Anhänger
nach neuer Vorschrift
Wilh. Winkel, G.m.b.H.
1861
Berleburg i. W.

Eisenbahn-Fahrkarten
Kontrollkarten — Färberkarten
Wiegekarten für automat. Wagen
Scheckrollen für Reg.-Kassen usw.
Hermann Strohm, Freiburg (Baden)
(Inhab. H. Strohm und K. Erbacher)
Pappen-, Karton- u. Fahrkartenfabrik.

Fetthüllen
für Wiederverkäufer
K. Schatzberg Kdt.-Ges.
Hameln a. Weser

Im Rund-Lauf
Kollianhänger
Zu allerbilligsten Preisen kaufen Sie diese bei der
Hamelner Papierwarenfabrik
Aktiengesellschaft Hameln a. d. Weser.
Leistungsfähige Spezialfabrik auch für Lohnbeutel, Musterbeutel, Kontrolluhrkarten, Musterumschläge mit Oese- u. Fadenverschluss, Hut- u. Wäschebtl., Mehlmarken, Frachtbriefe, Zahl- u. Paketkarten usw.

Papphülsen
zum Versenden von Zeichnungen, Bildern, Plakaten etc.
J. Lumpp, Tübingen 2

Neuartiger Zerstäuber
ohne Ersatzteile f. feinst. Zerstäubung
Man verlange Prospekte
E. M. Zahn, Berlin SW 68
Armaturenfabrik

Rabatt-Sparmarken
liefert in Massenherstellung
Mech. Papierwaren-Fabrik Hof i. Bay.
HANS ZEITLER 1 Pfg. MÜNCHBERG

Zigarren- und Zigarettenbeutel
mit und ohne Druck, für Wiederverkäufer, liefert billigst
E. Wagenmann, Papierwarenfabrik
A 13163 Haynau i. Schlesien.

Geldrollenpapiere
Streifbänder
Bahn- und Postformulare,
Kollianhänger, Frachtbriefe
nach bahnamtl. Vorschrift
liefert billigst
Formulardruckerei u. Papierwarenfabrik
Hermann Lukowski, Breslau 2

Reine Hanfware
stets billig vom
Bindfadenhause Hunstock
Tangermünde 25

Beutel, Tüten, Säcke
jeder Art, in Ia Ausführung
liefert billigst
Papier-Industrie Schwabach
Schwabach (Bay.).

Hosted by Google

Wir suchen
einen tüchtigen, jüngeren
Saalmeister

zur Beaufsichtigung der Kalander und Querschneider und als Stellvertreter des Sortiersaalmeisters für unser Werk Wilischthal i. Ergebirge. Angebote mit Zeugnisabschriften, Lebenslauf u. eingehendem Bericht über bisherige Tätigkeit erbeten an 60526

Patentpapierfabrik zu Penig
Penig in Sachsen.

Wir suchen eingeführten
Reisenden

gegen hohes Gehalt u. Provision. Es kommt nur fachkundiger Herr in Betracht, der nachweislich bei d. Berliner Packpapierkundschaft gut eingeführt ist und sich über seine bisherige Tätigkeit ausweisen kann. Nur schriftliche Bewerbung., mögl. m. Lichtbild, an

Grimlinghauser Papier- und Pappenfabrik
Klein & Comp., 60495
Zweigniederlassung Berlin,
Berlin N 54, Rosenthaler Str. 40/41.

MASCHINENMEISTER
für HOLWEG & F. K.-Maschinen nach der
SCHWEIZ
gesucht, gewissenhaftes Arbeiten, tüchtige Kenntnisse Bedingung. Ausführliche Zuschriften unter *Z 60473* an die Papier-Zeitung.

Süddeutsche mech. Tütenfabrik
sucht zum sofortigen Eintritt durchaus tüchtigen
Maschinenmeister
für W. u. H., F. u. K.-Maschinen sowie Rollendruckpressen. Angebote unter *H. 60484* an die Papier-Zeitung.

Fachkundiger Vertreter
für den Vertrieb von Paus- und Zeichenpapieren, Lichtpausen, Normendrucken in Buch- und Zinkdruck wird zum Besuch der Architekten und Industriekundschaft gegen Gehalt u. Provision gesucht. Alter 25 bis 30. Ausführliche Angebote unter *D 60517* an die Papier-Zeitung.

Wir suchen zum alsbaldigen Eintritt 1 ledigen, tüchtigen
Papierschneider

welcher auch kleinere Buchbinderarbeiten verrichten kann, in Papierwaren (Tüten u. Beutel sowie Einschlagpapier) schon tätig war, in selbständige, angenehme Dauerstellung. Nur solche, welche wie oben schon tätig waren, wollen sofort Angebote mit Lohnangabe und Zeugnisse einreichen. 60512

Hettmannsperger & Löchner,
Papierverarbeitungswk. Bruchsal

Jüngere, im Fach bewanderte, tüchtige 60512
Verkaufskraft

sucht **G. Kleessen, Berlin S 42, Oranienstraße 62, Geschäftsbücher und Bürobedarf.**

Stadtreisender

für erste Packpapiergroßhandlg. nach Plauen gesucht. Angebote unter *G 60483* an die Papier-Zeitung erbeten.

Für ein größeres
Schreibwaren- und Bürobedarfsgeschäft
in **Dortmund** wird in gut bezahlte Stellung ein **junger Herr** für den Innendienst gesucht, welcher auch in der Lage ist, den Geschäftsführer während seiner Reisetätigkeit zu vertreten. Angebote mit genauer Angabe über den seitherigen Werdegang sind unter Beifügung von Zeugnisabschriften und Angabe von Referenzen einzureichen unter *J 60462* an die Papier-Zeitung.

Inland **Ausland**
Ingenieur

mit sehr umfangreicher Betriebspraxis in großer Feinpapier- und Holzstoff-Fabrik sowie weitgehendsten Kenntnissen und Erfahrungen in Dampf- u. Wasserkraftbetrieb, neuzeitl. Fabrikations- u. Transporteinrichtungen sucht seinen Wirkungskreis entsprechend zu erweitern. Angeb. erbeten unter *F 60519* an die Papier-Zeitung.

Zielbewußter
Kaufmann

30 Jahre alt, z. Zt. in einer größ. Papiergroßhandlung in ungek. Stellung, repräsentationsfähig, m. sehr guter Allgemeinbildung, Organisationstalent u. vorzüglichen Sprachkenntnissen, sucht einen möglichst selbständigen Posten für Kontor und Reise in einer **Papierfabrik**, welche ihm Dauer- bzw. Lebensstellung bieten kann. Angebote unter *L 60487* an die Papier-Zeitung.

Krepp-Fabriken!

Langjährig. Fachmann mit großer u. gut. Kundschaft sucht Posten als
REISENDER
oder auch vertretungsweise. Süddeutsche Tour bevorzugt. Angeb. unter *M 60530* an die Papier-Ztg.

Als Meister tätig gewesener
Schneidschriftpräger

s. passende Beschäftigung mögl. in Berlin. Angeb. unt. *O 60531* an die Papier-Zeitung.

Junger tüchtiger
Papierfachmann

22 Jahre alt, z. Zt. in größerer Feinpapierfabrik tätig, sucht zum 1. Oktober 1927 oder früher Stellung als **Korrespondent, Kalkulator oder Expedient.** Angebote unter *U 60505* an die Papier-Zeitung erbeten.

Wo kann tüchtiger, seit langen Jahren im Papier-Großhandel erfahrener
PAPIERFACHMANN
wertvolle Mitarbeit leisten? Suchender ist 42 Jahre alt, verheiratet und seit mehreren Jahren in leitender Stellung tätig. Gefl. Angebote unter *Z 60510* an die Papier-Zeitung erbeten.

Suche Stelle als
selbständige Leiterin
eines Papier- und Schreibwarengeschäftes oder Uebernahme einer Filiale. Allerbeste Zeugnisse und Empfehlungen. Selbständig und sicher im Einkauf. Kaution kann gestellt werden. Angebote unter *S 60504* an die Papier-Zeitung erbeten.

Inland **Ausland**
Tüchtiger energischer Fachmann

in Rohkartonnage sowie in dem Wellpappenfach durchaus bewandert und mit sämtlichen Maschinen vertraut, flotter Disponent, guter Kalkulator, z. Zt. als 1. Werkmeister in einer der bedeutendsten Wellpappenfabriken tätig, sucht anderweitig passende Stellung. Suchender ist 41 Jahre alt und verheiratet. Gefl. Angebote unter *K 60528* an die Papier-Zeitung.

Gesuchte Stellen

Fabrikdirektor

(Akademiker) gediegene stoff- u. produktionstechnische Kenntnisse, moderne Selbstkostenrechnung, monatliche Erfolgsrechnung, bewährter Organisator, sucht sich gelegentlich zu verändern. Die Fabrikation eines Massenartikels (Verpackung), welcher Cellophan in vielen Fällen ergänzt und mit diesem zusammen eine bedeutende Stellung auf dem Gebiete der Verpackung einnehmen würde, könnte eingerichtet werden. Anfragen unter *B 60407* an die Papier-Zeitung.

Gesuchte Vertreter

Gut eingeführte Herren 58416

die regelmäßig Verwaltungen und größere Büros besuchen und noch einen **Spezial-Artikel des Bürobedarfs** (gegen hohe Vergütung) mitführen können, belieben Angebot unter ausführl. Angabe ihrer Artikel einzureichen an **„Schließfach 14 Elberfeld“.**

OFFSETDRUCKEREI

spez. f. Plakate, Prospekte, Etiketten usw., leistungsf., sucht branchekundige Provinz-Vertreter, die selbständig tariflich kalkulieren können, gut eingeführt in Baden, Württemberg, Bayern, Hessen, Pfalz. Offerten unter gen. Angabe der bisherigen Tätigkeit und Bezüge unt. *R 60534* an die Pap.-Ztg.

Bekannte, **leistungsfähige, mitteldeutsche Fabrik** für Bürobedarf, sucht zum Besuch der Fachgeschäfte

eingeführte Vertreter

für **Mittel-, Nord- und Ostdeutschland.** Nur Vertreter angesehener Firmen mit fester Tour kommen in Frage. Angeb. unt. *E 60518* an die Papier-Ztg.

Hosted by Google

Heitere Ecke

Lied auf das Papier

Zum Fachverbandstag Dresden der Vereinigung Deutscher Papier- und Pappenfabrik-Vertreter bei Gelegenheit der „Jahresschau Deutscher Arbeit (Das Papier)" 1927

(Melodie: Stimmt an mit hellem hohen Klang)

Laßt singen uns aus vollster Brust
Das Lied, das salutiere
Dem Höchsten heut' in Leid und Lust,
Der *Pappe*, dem *Papiere!*

Schon anno Tobak fanden die
Aegypter den *Papyrus*,
Und es ergriff die *Schreibmanie*
Tutanchamon und Cyrus.

Die ganze *Weltgeschichte* müßt'
In ew'gem Dunkel bleiben,
Würd' sie nicht treulich der *Chronist*
Auf das Papier hinschreiben.

Und heut' ruht alles, was ihr seht,
Auf dem Papier alleine —
Wenn's nur *„auf dem Papiere"* steht!!
Für alles gibt es *Scheine.*

Geburts-, Impf-, Trau- und *Totenschein*
Umflechten unsern Wandel.
Was *„schwarz auf weiß"*, gilt allgemein
In Schule, Welt, Kunst, Handel. —

Die *Zeitung* bringt uns jeden Tag
Unzähl'ge Neuigkeiten,
Nur nichts, was zu erfreu'n vermag —
Zank, Schwindel, Lügen, Pleiten.

Die *Steuerzettel* mehren sich,
Die *Rechnungen* grassieren,
Die *Zahlbefehle* fürchterlich
Das Volk inkommodieren.

Von hundert Wischen neunzig schrei'n
Uns heut' zu: „Mensch berappe!"
Ach, leider sind zu unsrer Pein
Die Wische *„nicht von Pappe"*.

Prospekte ohne Maß und Zahl,
Broschüren, Karten, Zettel
Und *Briefe*, es ist ein Skandal,
Mit Fragen, Bitten, Bettel. —

Fahrkarten, Bahnsteigkarten, Paß
Und *Zolldeklarationen*,
Ausweise und so manch' *Erlaß*
„Verbrüdern" die Nationen. —

Wir können des Papieres Macht
Nicht biegen mehr, noch brechen;
Es kann Papier uns über Nacht
Das *Todesurteil* sprechen. — —

Jedoch ein Narr, wer das Papier
Darob nun wollte hassen:
Vor seinem Nutzen sehen wir
Sein „Peinliches" erblassen.

Wär' kein Papier, dann ging die Welt
Heut' sicher aus den Angeln,
Denn aus Papier macht man auch *Geld*,
Das sonst oft würde mangeln.

Ja, das Papier sagt heute mehr
Als Reden, Sätze, Wörtchen!
Es regelt spielend den Verkehr,
Selbst auf „geheimsten Oertchen".

Attrappen aus *Papiermaché*,
Tapeten, Blumen, Kragen!
Papier gibt, wenn ins *Buch* ich seh',
Antwort auf alle Fragen. —

Und hat ins Lebensbuch gemacht
Mal Kleckse uns das Fatum,
Humor sei *Löschpapier!* Ihr lacht
Vergnügt dann: „Est probatum!" —

Spezialfabrik für Durchschreibbücher sucht für

Groß-Thüringen tüchtigen Vertreter

welcher bei Industrie und Großhandel gut eingeführt ist. Größerer Kundenkreis vorhanden. 60400

E. H. Petzold, Bischofswerda i. Sa.

Kartonnagen- und Holzstoffpostkistenfabrik sucht für **Rheinland sowie Frankfurt a. M. u. Umgebung** je einen tüchtigen

VERTRETER

Angebote unter *M 60420* an die Papier-Zeitung erbeten.

Rollenpapier Abreiß-Apparate

fabriziert seit 1905 i. einwandfreier Ausführung bis zu 150 cm Papierbr.

HERMANN HÖFER
Krefeld, Oberdiessemerstraße 49

Vertreter gesucht. 60503

Leistungsfähige Buntpapierfabrik (Bunt-, Chromo- und Fantasiepap.)

sucht Vertreter

für den Platz Hannover, welcher mit dem Fache und den dortigen maßgebenden Kunden eingehend bekannt ist. Papiergroßhandlung kommt nicht in Frage. Angebote unter *V 60506* an die Papier-Ztg.

Gesuchte Vertretungen

Rückwanderer

aus Posen mit großem Bekanntenkreis in Berlin wünscht Vertretung von Kontorbedarfsartikeln und anderen Papieren. Angebote unt. *P 60532* an die Papier-Zeitung.

VERTRETUNG

Erfahrener älterer Reisender aus dem Papierfache, welcher mehrere Jahre schon für eine Papierw.-Fabrik mit guten Erfolg gereist hat, sucht eine leistungsfähige Papierw.-Fabr. (in Tüten u. Beutel, Einschlag- u. Rohpapiere für Handel u. Industrie usw.) für das Vogtland u. Erzgebirge zu vertreten. Sitz Plauen i. Vogtl. Angebote unt. *Q 60499* an die Papier-Zeitung.

Vertretung für Großbritannien

Inserenten mit 30jähriger Erfahrung im Papiergewerbe und besten Verbindungen zu den größten Käufern in Großbritannien übernehmen die Vertretung von Papierfabriken, die fettundurchlässiges Papier, Sulphites, Krafts, Pack- u. Einwickelpapier usw. herstellen. Zuschriften an: **John Crane & Company, Ltd.**, 8, Union Court, Old Broad Street, **London**, E. C. 4., England. 60239

Fabriken · Geschäfte

Achtung Kontorbedarfshäuser!

Wollen Sie wirklich billig kaufen und evtl. an erstklassigen Vertretungen für ganz Deutschland teilnehmen, dann treten Sie einer für diesen Zweck gegründeten Aktien-Gesellschaft bei. Für jede Stadt mit Bezirk kommt nur erstes, liquides Haus mit entsprechenden Umsätzen in Frage. Gefl. Anfragen erbeten unter *X 60509* an die Papier-Zeitung.

Teilhaber

Jüngerer lediger Kaufmann mit ca. 20000 RM. für altes renommiertes Papier- u. Kontorbedarfs-Geschäft gesucht. Angebote unt. *R 60425* an die Papier-Zeitung.

Geschäftsverkauf

Wegen Übernahme eines Fabrikations-Geschäftes will ich baldmöglichst mein viele Jahrzehnte bestehendes Luxuspapier- und **Kontorbedarfs-Fachgeschäft** unter sehr günstigen Bedingungen verkaufen. Schnellentschlossene Käufer wollen sich melden unter *S 60426* an die Papier-Ztg.

Großfirma **finanziert** Buchdruckereien, Verlagsfirmen, Papierwarenfabriken, Papierhandlungen bei Lieferungsabschlüssen durch 6-9 Monate Ziel bei Sicherheitsleistung auch Barvorschüsse und Diskontierung von Kundenwechsel. Nur gutbeauskunftete, solvente Firm. woll. sich meld. unter *C 60246* a. d. Pap.-Ztg.

Papiergroßhandlung

z. H. Feinpapiere, sucht jüngeren, tüchtigen

Teilhaber

mit mindestens 10 Mille Einlage. Geschäft ist groß ausbaufähig. Refl., die sich für Reisetätigkeit eignen, bevorzugt. Ausführliche Angebote unter *H 60521* an die Papier-Zeitung.

Hosted by Google

Moderne Papierfabrik

in Industriebezirk Spaniens, nahe den Verbrauchszentren für Papier, eingerichtet für die Fabrikation von feinen und mittelfeinen Papieren und mit kompletter Anlage zur Herstellung von Espartostoff, dessen Rohstoffe in der Fabrikgegend gewonnen werden, steht unter günstigen Bedingungen

zum Verkauf oder zur Verpachtung

Dem Käufer werden bedeutende Aufträge von der verkaufenden Gesellschaft, die Großverbraucherin von Papier ist, zugesichert. Näheres durch die

Editorial Saturnino Calleja S. A.

Valencia 28, Madrid.

Vermittler verbeten. 60537

Lohnarbeit

Steindruckerei übernimmt die Herstellung von Drucksachen jeglicher Art für Wiederverkäufer: Spez. Massenauflagen

A 13043

Albert Jastrau, Berlin S 42, Alexandrinenstraße 97. Telephon: Dönhoff Nr. 2639.

KLEBEN

in Bogen und von der Rolle, sauber, schnell und billig

Erdt & Schmidt, Berlin O 27

Blumenstraße 80/81

Telephon Amt Königstadt 1780 — Gegründet 1897

(A 13448

Papier-Rollen schneidet

in Bogen u. teilt in schmale Rollen

GRIMM, BERLIN

Melchiorstraße 30.

MASCHINELLE LOHNARBEIT
FLACHBEUTEL KLEBEN
STANZEN GUMMIEREN
Papierverarbeitung **Gnillov** HANNOVER-KIRCHRODE H

Kleben
Plakate aufziehen
Gummieren
Lackieren
Grainieren
Perforieren
Karten aufziehen
Gelatinieren
Pappen kaschieren
übernimmt
FRANZ GRIMM
Berlin SO., Melchiorstr. 30
LEUCHTCARTON

Käufe

1 Waggon Pappen
eingeteilt in

Graue Pappen

Format 75×100 cm,	4000 kg	110er
„ „ „	2000 „	90 „
„ „ „	2000 „	80 „
„ „ „	1000 „	50 „
„ „ „	1000 „	40 „
„ „ „	1000 „	35 „
„ „ „	1000 „	30 „

Ziehpappen

Format 75×100 cm,	1000 kg	60er
„ „ „	1000 „	70 „
„ „ „	1000 „	80 „

sofort lieferbar, gegen Kasse zu kaufen gesucht. — Bemusterte Angebote sind zu richten unter *R 60 502* an die Papier-Zeitung.

Papierabfälle

kauft
ab jeder Station
Ernst Schäfer, Berlin-Tempelhof
Teilestr. 5 (Anschlußgleis).
A 14579

Gesucht gegen sofortige Kassa

1 Spitztüten- und 1 Kreuzbodenbeutelmaschine neu oder gebraucht mit Druckvorrichtung. Offerten unter *C 60515* an die Papier-Ztg.

Goebel-Rollenschneidemaschine

400 oder 1000 mm Nutzbreite, gebr., aber in gutem betriebsfähigen Zustande zu kaufen gesucht. Eilangebote unter Angabe des Alters und Modell-Nummer erbeten unter *L 60529* an die Papier-Zeitung.

Papierwolle-Maschine

1 mm Schnittbreite, zu kaufen gesucht. Nur neueste Konstruktion, evtl. gebraucht, wenn in bestem Zustande.
Angebote unter *B 60514* an die Papier-Zeitung.

Fettdicht **Pergamentersatz** 40 und 60 Gramm p. qm unter Konventionspreis in größeren u. kleineren Mengen gesucht. Angeb. unter *Q 60535* an die Papier-Ztg.

GELEGENHEITSPOSTEN
Papier- und Pappen A 14525
aller Art, Reste, Partie- u. Ausschußware kauft jederzeit
Karlheinrich Pudor jr.,
Leipzig O 27, Oschatzerstraße 3.

Neu-Erscheinungen
für das
Papier-Fach

W. Herzberg, *Papierprüfung*
Eine Anleitung zum Untersuchen von Papier.
6. verbesserte Auflage, 1927, mit 110 Textabbild. und 23 Tafeln **gebunden 27 RM.**

The Paper Makers Directory of all Nations 1927
Adreßbuch der hauptsächl. Papier-, Pappen- und Zellstoff-Fabriken der Welt **gebunden 23,50 RM.**

Annuaire Desechalier 1927
Französisches Adreßbuch der gesamten Papier-, Graphischen und Bürobedarfs-Industrie **geb. 8,50 RM.**

Die Papier-Industrie in Zahlen und Bildern
bearb. von M. von Wussow und Dr. Mirno
kartoniert 2 RM.

Bestellungen erbittet

VERLAG DER PAPIER-ZEITUNG CARL HOFMANN G. M. B. H.
BERLIN SW 11. POSTSCHECK-KONTO: BERLIN 2428.

Hosted by Google

Der Deutsche Industrieschutzverband Dresden wird am 12. und 13. September in Eisenach im Hotel Rautenkranz eine Geschäftsführerkonferenz der ihm angeschlossenen Verbände abhalten. Auf der Tagesordnung stehen Vorträge und Aussprachen über besonders wichtige, die ganze Industrie angehende Wirtschaftsfragen.

Besuch der Dresdner Papier-Ausstellung. Die Papiergroßhandlung *Paul Vangerow, GmbH., Breslau,* gewährte sämtlichen Angestellten zur Erweiterung der Fachkenntnisse freie Fahrt zur Dresdener Jahresschau und gab dazu Samstag-Sonntag im Laufe des Monats Juli frei.

Pflicht zur Postvollmacht-Erteilung. Der eingeschriebene Brief kann seinen Zweck verfehlen, wenn der Gegner in seiner Behausung bzw. in seinem Geschäftslokal nicht anwesend oder gar verreist ist, und wenn niemand bevollmächtigt ist, für den Adressaten eingeschriebene Briefe in Empfang zu nehmen. — Das Oberlandesgericht Köln hat in einer Entscheidung sich dahin ausgesprochen, daß Personen, die in irgendwelchen Vertragsbeziehungen zu einander stehen, dafür sorgen müssen, daß ihnen Erklärungen des Gegners zugehen können. Bei Gewerbetreibenden, deren Betrieb nicht ganz geringfügig ist, besteht eine solche Pflicht unbedingt auch bezüglich des Empfangs von eingeschriebenen Briefen; denn für die Uebermittelung von wichtigen Erklärungen sind eingeschriebene Briefe etwas so allgemein Gebräuchliches, daß mit ihrem Eingang stets zu rechnen ist. Aus dem Grundsatz von Treu und Glauben, der das ganze Rechtsleben beherrscht, muß entnommen werden, daß wer schuldhaft das Zugehen einer Erklärung vereitelt, sich so behandeln lassen muß, *als sei ihm die Erklärung zugegangen.* Derjenige, welcher die Erklärung im eingeschriebenen Briefe abgegeben hat, braucht sich auch nicht etwa darauf verweisen zulassen, er müsse einen nochmaligen Versuch vermittels des Gerichtsvollziehers machen, denn das würde eine unerträgliche Erschwerung des Geschäftsverkehrs bedeuten. (Oberlandesgericht Köln, 5. U. 1. 27.)

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Süddeutsches Wellpappen-, Papierwaren- und Cartonnagen-Werk, Nürnberg. Mit dem 31. August 1927 wurde die Interessen-Gemeinschaft mit der Firma „Papierindustrie GmbH." aufgehoben. Die Firmeninhaber Böttcher und Oelmann führen das Unternehmen in ihrem Anwesen Schillerstraße 4-7 wieder wie früher allein weiter. Das Unternehmen befaßt sich mit der Herstellung von Wellpappe in allen Ausführungen, Kartonnagen und Packungen aller Art.

München-Dachauer Papierfabriken Aktiengesellschaft in *München.* Die Generalversammlung vom 10. August hat Aenderungen des Gesellschaftsvertrages beschlossen: Gegenstand des Unternehmens ist Herstellung und Vertrieb von Papier und ähnlichen oder damit zusammenhängenden Erzeugnissen oder Stoffen. Sind mehrere Vorstandsmitglieder bestellt, sind zwei oder eines mit einem Prokuristen vertretungsberechtigt. Die Vorzugsinhaberaktien gewähren je nur mehr fünf Stimmen. Neubestellter Prokurist: Karl Wagner; dieser und die bereits eingetragenen Prokuristen Walther Bölke, Julius Hüttlinger und Dr. Ferdinand Reiner haben nunmehr je Gesamtprokura mit einem Vorstandsmitglied oder einem anderen Prokuristen.

Rockstrohwerke Act.-Ges. in *Heidenau.* Der Aufsichtsrat schlägt der auf den 22. September einberufenen Generalversammlung für das abgelaufene Geschäftsjahr 4 vH. Dividende, wie im Vorjahr, vor.

Argenta Fabrik photographischer Papiere Ludwig Müller in *Pasing,* Willibaldstraße 2a. Inhaber: Ludwig Müller, Kaufmann in München. Herstellung und Vertrieb photographischer Papiere.

Heinr. Ferd. Lange, Papiergroßhandlung, Papierwarenfabrik in *Minden.* Dem Kaufmann Ludwig Lange in Minden ist Prokura erteilt.

Hermann Moosdorf in *Dresden,* Wernerstraße 1. Der Kaufmann Hermann Moosdorf in Dresden ist Inhaber. (Papiergroßhandlung.)

Mimosa-Act.-Ges. in *Dresden.* Das erste Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres hat nach dem Bericht des Vorstandes in einer jetzt abgehaltenen Aufsichtsrats-Sitzung einen sehr befriedigenden Verlauf genommen. Die Umsätze sind gegenwärtig außerordentlich stark, so daß sich die Gesellschaft veranlaßt sah, wiederum eine beträchtliche Erweiterung ihres Fabrikgebäudes in Angriff zu nehmen. Infolge ihrer guten Liquidität ist die Gesellschaft, die zuletzt 15 vH. Dividende verteilte, in der Lage, die erforderlichen Mittel aus sich heraus zu beschaffen, so daß eine Erhöhung des jetzt 2,5 Mill. RM betragenden Aktienkapitals zunächst nicht in Frage kommt.

Pergamyn-Kuv.
(oder Abfallstrf.) z. kauf. ges.
Chr. Hübscher, Bremen.

Rollen-Druckmaschine
und vom Blatt arbeitende Flachlohnbeutelmaschine in gebrauchtem guten Zustande wird gesucht. Angebote mit Abbildung unter *„Betriebssicher und billig 8658"* an die Papier-Zeitung. 6.5.7

Guterhaltene Flachbeutelmaschinen
Format 50×80 Millimeter und größer zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote unter *H 60445* an die Papier-Zeitung.

Verkäufe

Infolge Aufgabe einer Geschäftsbücherfabrik
stehen zum Verkauf:
2 Liniiermaschinen (Fabrikat „Will", 80 cm und 100 cm), ferner: **1 Fadenheftmaschine, 1 Dreibruchfalzmaschine** (Preuss), **1 Registereinschneidemaschine, 1 Stempelmaschine für Kontenblätter, 1 Vergoldepresse, 1 Paginiermaschine, 2 Handpaginiermaschinen, 2 Stockpressen, 2 Handpressen, 1 Klammermaschine, 1 Anleimmaschine, 1 Pappschere, 1 Nutmaschine, 1 Ösenmaschine, 1 Deckenabreibemaschine.** 6456
Näheres durch **Karl Halberstadt, Mülheim-Ruhr, Wallstraße 20.**

Wegen Platzmangel sind 2 gebrauchte aber guterhaltene
Kreuzbodenbeutel-Maschinen
DHI und DH Liliput W. & H. **billig abzugeben.** Angebote unt. *S 60535* an die Papier-Zeitung.

Die Inhaberin des deutschen Patentes Nr. 363878 „Maschine zur Herstellung von Papierhüllen, Tüten odgl."
ist bereit, das Patent zu verkaufen oder darauf Lizenzen zu erteilen. Etwaige Anfragen vermittelt Max Wagner, Berlin SW11, Bernburger Str. 31. 60472

Maschinen-Graupappe
3000 kg gelb gedeckt, Format 68×99 cm, ca. 380 g/qm, sofort allerbilligst abzugeben. Greifbar Bad Salzuflen. Angeb. unter *A 60513* an die Papier-Zeitung.

2 Beutelmaschinen, 2 Spitztütenmaschinen m. Druck sowie **1 Zweifarben-Rotationstütendruckmaschine** fast neu resp. gut erhalten zu verkaufen. Die Maschinen können im Betrieb noch vorgeführt werden. Gefl. Angebote u. *U 60430* an die Pap.-Ztg. erbet.

Besondere Gelegenheit
2 Schnellschneidemasch. „Heim" vollaut. Pressung, Schnells., Mikr., Fußtr. Schnittrand. etc., 80 u. 105 cm
1 Radschneidemaschine „Johne" 112,5 cm
1 Kreiskartensch. „Heim" 135 cm, Pappscheren etc.
sämtlich v. mir auf neu überholt u. mit Fabrikgarantie, äuß. billig.
Mfbk. Ferdinand Heim
Darmstadt Postfach

1 Flach- u. Faltenbtl.-Masch.
„W & H" gebr. aber tadellos erhalten, bis 50 cm Beutelbreite u. bis 68 cm Beutellänge, sehr günstig zu verk. Anfragen erbeten unt. *L 60419* an die Papier-Zeitung.

Liniiermaschine
doppelseitig, 4 Farbwerke 800 mm breit, fast neu
Knotenfadenheftmaschine
Brehmer Nr. 37, fast neu abzugeben unt. günstig. Zahlungsbeding.
Bezner 60396
Düsseldorf, Graf-Adolf-Str. 112.

F & K Beutelmaschine
Modell A 1, 1/4 bis 5 kg arbeitend, mit automatischem Aufnadler und Reguliervorrichtung wie 11 Format., vor ca. 4 Jahren geliefert, in gutem Zustand, umständehalber zum Preise von nur 2000,— ab südd. Standort abzugeben. Anfragen unter *F 60482* an die Papier-Zeitung.

Steindruckschnellpressen
F. & Schl., 95×125, SWS 105×135, 82×110 und 69×90, Johannisberg 85×110 und 70×92, gründlich vorgerichtete Maschinen verkauft mit Garantie
DRUCKMA A 14059
Leipzig C 1, Dösner Weg 15/21.

Radschneide-Maschinen
62, 72, 82, 92, 102 cm
billig
auf der Herbstmesse 1927 in Leipzig 60226
W. Schwarzburger, Leipzig-C. 1
Konstantinstr. 3 Tel. 26022
Meßstand: Deutsch. Buchgewerbehaus Dolzstr., Eingang: Platostr.

Geldbriefumschläge
Lohnbeutel
Reiches Lager — preiswürdig
Jede Extraanfertigung
Kuvertfabrik Lucas, Essen

Hosted by Google

Als Anschrift genügt: Papiervoß Hannover! Diese Firma nimmt insofern eine Ausnahme-Stellung ein, als sie als einzige Firma in Deutschland nur aus einem Worte besteht!

3 Worte: ***Schulhefte Papiervoß Hannover***

Zu günstigen Weltmarktpreisen biete ich an:

farbiges Affichenpapier

holzhaltig, ab 50 g, m'glatt u. satiniert, geleimt u. ungeleimt

für Export

Carl Roscheck, Düren (Rheinland). A 14808

Packcellulose

einige Doppelladungen, Lieferung Sept. Okt., evtl. früher, abzugeben
Emil Th. Brückner, Papiergroßhdlg., Plauen i. V.
Fernspr. 425. Telegr.: Brücknerpapier. 60516

Ein unentbehrliches Hilfsbuch für den Papiermacher!

Julius Erfurt:

Färben des Papierstoffes

3. Auflage

200 Seiten mit 300 Proben im Stoff gefärbter Papiere, die auf der Papiermaschine hergestellt sind.

Preis gebunden 6 RM.

Aus dem Inhalt:

1. Verhalten der Papierfasern beim Färben. Theorie der Beize. Baumwolle. Flachs und Hanf. Esparto. Alfa. Jute. Chinagras. Ramie. Strohzellstoff. Holzzellstoff und geschliffenes Holz. Gemischte Fasern. Theorie des Färbens.
2. Einfluß der Beschaffenheit des Wassers.
3. Farbstoffbefestigungsmittel (Beizen). Behandlung der Beizen, Säuren usw.
4. Anorganische Farben:
   a) Mineralfarben. — b) Erdfarben.
5. Organische Farben:
   a) Farbstoffe pflanzlichen und tierischen Ursprungs.
   b) Künsliche organische (Teer-) Farbstoffe:
   Sauerziehende Farbstoffe. Basische Farbstoffe. Eosin-Farbstoffe. Substantive (direktfärbende) Farbstoffe. Kryogen- (Schwefel-) Farben. Pigmentfarben. Indanthrenfarben. Alizarinfarben.
6. Praktische Anwendung von Teerfarbstoffen.
7. Bemusterte Färbungen auf verschiedene Stoffmischungen.
8. Färben nach Muster.

Verlag der Papier-Zeitung Carl Hofmann G.m.b.H.
Berlin SW 11, Postscheck-Konto: Berlin 2428.

Schrankpapiere
in Rollen
Klosettpapiere
aller Art
Distributeur-Einlagen
Papierwarenfabrik
Carl Rubischek & Söhne
Frankfurt a. Main 13. A 13482

---

30 000 Bogen Glanz-, Glacé- u. Cambricpapiere

2. Wahl 60299
gibt billigst ab
Rud. Nieper
Buntpapiergroßhandlung
Berlin C 2, Neuer Markt 3.

Jahresschau Deutscher Arbeit Halle 28

Ia Handholzpappen

70×100, je 500 Ztr. 90, 100, 110er und 100 Ztr. 50er von süddeutscher Pappenfabr. preiswert, sofort greifbar zu verkaufen.
Angeb. a. d. Pap.-Ztg. unt. *X 60398.*

Gelegenheitskauf!

ca. 15 000 kg Chromoersatzkarton mit holzfrei weißer Decke und grauer Rückseite, 70 × 100 cm 250 g/qm vorteilhaft gegen Kasse sofort abzugeben. Anfrag. unter *L 60380* an die Papier-Zeitung.

Perlmutterpapier
Gelatinierung
A 10566 **Gelatinefolien**
Paul Deyhle, Leipzig-Wahren

Tüten und Beutel Maschinen

Fischer & Krecke
G.m.b.H. Bielefeld

Ausschreibung.

Die Lieferung des Schreibpapiers und der Aktendeckel für die hiesige preuß. Regierung und die ihr unterstellten Behörden und Einzelbeamten soll für das II. halbe Rechnungsjahr 1927 (1. Oktober 1927 bis 31. März 1928) öffentlich vergeben werden.
Angebotsunterlagen sind, solange der Vorrat reicht, bei der Schreibmaterialienverwaltung der Regierung anzufordern.
Angebote mit Proben sind mit der Aufschrift „Schreibmaterialienlieferung" **bis zum 20. September 1927, mittags 12 Uhr,** im Geschäftszimmer I. Stock, Zimmer Nr. 8 der preußischen Regierung verschlossen einzureichen.
Stade, den 27. August 1927.
Der Regierungspräsident.

Kreppklosettpapier Schrankpapier Butterbrotpapier

liefern billigst
Tückmantel & Winkler
Rollenpapierfabrik
Elberfeld. 59746

BERGER Hebel-Pressen,
Hebellochpressen, Hebelpräge- und Schlagpressen.
Karl Märtens, Zella-Mehlis R. 1., Thür.

Aus der Liquidationsmasse der Handbleistift Cie. G. m. b. H. i. L. werden
größere Bestände an Fertig- u. Halbfabrikaten in Bleistiften, sowie größere Minenbestände
zu reduzierten Preisen abgegeben. Evtl. kann die
ganze Einrichtung samt Waren u. Außenständen
zu reduzierten Preisen en bloc gekauft werden. Interessenten wollen unverzügl. ihre Adresse an d. Liquidator Dr. Th. Röder, Nürnberg, Ludwigstr. 48, mitteilen. 60501

Hosted by Google

Busse & Pfefferkorn, Klischeefabrik, Leipzig C 1. Die bisherige offene Handelsgesellschaft ist erbteilungshalber aufgelöst worden. Das seit dem Jahre 1904 bestehende Unternehmen der Galvanoplastik und Stereotypie ist in den Alleinbesitz des ehemaligen Mitinhabers, Herrn Paul Herbert Pfefferkorn, übergegangen mit dem Recht der Fortführung der Firmenbezeichnung. Gleichzeitig erhielt Herr Erich Günther Alleinprokura.

Deutsche Rechenmaschinen-Werke AG. in *Leipzig.* Wie bekannt wird, schließt das Geschäftsjahr 1926 wieder mit einem Verlust ab, der voraussichtlich vorgetragen wird. Für 1925 wurde ein Verlust von 374 311 RM ausgewiesen, der durch die Herabsetzung des Aktienkapitals getilgt wurde. Der Aufbau des Unternehmens ist weiter vorgeschritten, es liegen gute Bestellungen vor, jedoch besteht noch immer Mangel an Betriebskapital.

AG. Papyrolinwerk u. Couvertfabrik in *Konstanz (Bad.).* Die Gesellschaft schließt 1926 nach 12 944 RM (i. V. 13 315) Abschreibungen mit 51 562 RM (i. V. 33 176 RM) Verlust. Zur Tilgung der Unterbilanz und zur Vornahme von Abschreibungen soll das A.-K. von 200 000 RM auf 100 000 RM zusammengelegt werden. Die Lage in der Briefumschlagindustrie habe sich verschlechtert; durch den Konkurrenzkampf seien Preisunterbietungen bis 30 vH. an der Tagesordnung gewesen. Die Couvertsfabrikation hat die Gesellschaft aufgegeben, da die Einigungsverhandlungen in dieser Industrie ergebnislos verlaufen seien. Die Bilanz (31. Dez. 1926) verzeichnet Kreditoren mit 175 406 (149 605) RM, andererseits Debitoren mit 95 047 (92 047) RM, Vorräte mit 166 988 (123 336) RM, die Anlagen sind mit 166 988 (171 148) RM bewertet. Die Aussichten seien günstig, zumal z. Zt. die Beschäftigung in der Papyrolin-Abteilung lebhaft sei. Eine Halbjahresbilanz per 30. Juni zeige ein befriedigendes Ergebnis. („Berl. Tagebl.")

H. Dormeyer & Co. in *Berlin.* Offene Handelsgesellschaft seit 1. Oktober 1926. Gesellschafter sind: Bertha Dormeyer, geb. Gebauer, Witwe, Berlin, Friedrich Dormeyer, Buchdrucker, Berlin, Else Nitzschke, geb. Dormeyer, verehel. Kaufmann, Sauo bei Senftenberg, Rudolf Dormeyer, Schriftsetzer, Berlin, Wilhelmine Dormeyer, Buchdruckereihilfsarbeiterin, Berlin, Hans Dormeyer, Buchhändler, Berlin, Wilhelm Dormeyer, Buchdrucker, Berlin. Zur Vertretung der Gesellschaft ist nur der Gesellschafter Friedr. Dormeyer ermächtigt.

Verlagsdruckerei Oberländer Bote, Inhaber Peter Krauseneck in *Lörrach.* Inhaber ist Buchdruckereibesitzer Peter Krauseneck in Lörrach.

„Wezet" Verlag GmbH. in *München,* Herzogstraße 21. Gegenstand des Unternehmens ist Herausgabe und Vertrieb der Reklamezeitung „Wezet". Stammkapital: 20 000 RM. Geschäftsführer: Patrick Ogilvie, Verleger in München.

Westfälische Vereinsdruckerei GmbH. in *Herford.* Die Firma ist in *Westfälisch-Lippische Vereinsdruckerei GmbH.* geändert. Der Sitz ist jetzt *Detmold.*

Druckerei und Verlagsanstalt, GmbH. in *Neusalz* (Oder). Gegenstand des Unternehmens ist Errichtung, Erwerb und Betrieb einer Druckerei und Verlagsanstalt und aller mit dem Druckerei- und Verlagsgeschäft zusammenhängenden Geschäfte. Stammkapital: 20 000 RM. Geschäftsführer ist Paul Binner in Neusalz.

Fritzsche-Hager AG. in Leipzig, Leipziger Buchbinderei, AG. Wie wir hören, wird die Albumabteilung der Gesellschaft künftighin unter der neugegründeten Firma *Leipziger Buchbinderei AG.* in *Leipzig* betrieben werden. Das Kapital des neuen Unternehmens beträgt 50 000 RM, die von der Fritzsche-Hager AG. übernommen wurden. Das Stammunternehmen ist voll beschäftigt, die Umsätze sind größer als zur gleichen Zeit des Vorjahres, die Preise aber noch immer sehr gedrückt.

Stender & Buch, Buchdruckerei in *Hannover,* Hagenstraße 11. Persönlich haftende Gesellschafter: Buchdruckereibesitzer Ludwig Stender in Hannover und Kaufmann Hermann Buch in Waltringhausen bei Nenndorf.

Type - Adder - Vertriebs - Gesellschaft mbH. in *Berlin* SW 48, Friedrichstraße 1. Gegenstand des Unternehmens: Ankauf und Vertrieb des Type-Adder-Rechenwerks (eines Rechenwerks für Schreibmaschinen) im Deutschen Reich. Stammkapital: 20 000 RM. Geschäftsführer: Kaufmann Walter von Glinsky, Berlin.

Theodor Hille in *Dresden,* Weißer Hirsch, Plattleite 51. Der Buchhändler Ernst Bruno Theodor Hille in Dresden ist Inhaber. (Buch- und Papierhandlung.)

Die *Wielkopolska-Papierfabrik* in *Bromberg* (Polen) hat das Geschäftsjahr 1926 mit einem Gesamtbetrage von 1 239 426,98 Zloty abgeschlossen. Der Gewinn- und Verlustbetrag beläuft sich auf 739 575,65 Zloty und der Reingewinn auf 92 965,85 Zloty. *B*

Die Papiergroßhandlung *Jörgen Schjerbeck jun.* in *Kopenhagen* erwarb für etwa 0,5 Mill. Kr. die großen neuen Fabrikgebäude der stillgelegten Schokoladenfabrik „Globus" dort, Grundtvigsvej, und plant einen Teil davon zu Papierwarenindustrie (Tüten und Wellpappe) zu verwerten. *bg*

Nordisk Papirlager ved Otto Binzer, Papiergroßhandel, wurde in Kopenhagen errichtet. *bg*

A.-S. Myrens Verksted in *Oslo,* Fabrik für u. a. Holzschleifermaschinen, schrieb das Aktienkapital von 1,68 auf 0,5 Mill. Kr. herab und erhöhte es danach in 7 vH. kumulativen Vorzugsaktien auf 1,0 Mill. Kr. *bg*

A.-S. Norsk Maskinindustri in *Oslo,* Konzern von Maschinenfabriken, u. a. *Thunes mek. Verksted* (für Papiermaschinen) umfassend, trat in Liquidation, da das 1918 auf 32 Mill. erhöhte, 1925 auf 3,2 Mill. Kr. herabgeschriebene Aktienkapital jetzt völlig verloren ist. *bg*

Die Holzschleiferei *A.-S. Tronstad Brug* in *Lier,* Norwegen, seit 14. April stillgelegt, nahm den vollen Betrieb wieder auf. *b*

Die Offset-, Stein- und Buchdruckerei *Julius Syrén O.-Y.* in *Tammerfors,* Finland, nahm nach Ausbesserung und mit neuen Maschinen den Betrieb wieder auf. *bg*

Tammerfors Linne- och Järnmanufaktur A.-B. in *Tammerfors,* Finland, Holzschleiferei und Pappenfabriken, Fabrik von Maschinen für Papierindustrie, auch große Flachsspinnerei, will das Aktienkapital in Freiaktien auf 70 Mill. finn. M. verdoppeln. *bg*

Die drei führenden Papiergesellschaften in *Japan* haben sich mit 2,5 Millionen Yen an der neugebildeten „Russischen Forstgesellschaft" beteiligt, die die Ausnutzung der japanischen Konzession im fernöstlichen Küstengebiet übernimmt. Das Gesamtkapital macht 5 Mill. Yen aus. Die Fuji und Karafuto zeichnen je eine Million Yen, die Oji 0,5 Millionen. Direktoren des Unternehmens sind ein Direktor der Karafuto und ein Vertreter des ebenfalls beteiligten Okura-Konzerns.

Ausschreitungen in einer Papierfabrik. In der Papierfabrik von *H. Cornely* in *Mittelberg bei Koburg* ist es in den letzten Wochen bei einem Streik wiederholt zu Ausschreitungen gekommen. Es sind Fensterscheiben eingeworfen und ein Wagen mit Altpapier angezündet worden; zum Glück konnte das Feuer rechtzeitig gelöscht werden. Eine Abteilung Landespolizei traf aus Koburg ein, die den Sicherheitsdienst übernommen hat.

Konkurse. *Vomberg Kommanditgesellschaft,* Schreibwaren, Fabrikation und Export in *Nürnberg,* Fürther Straße 94. Konkursverwalter: Rechtsanwalt Dr. Schmid II in Nürnberg, Ludwigstraße 7. Offener Arrest erlassen mit Anzeigefrist bis 19. Sept. Frist zur Anmeldung der Konkursforderungen bis 26. Sept. 1927. Allgemeiner Prüfungstermin: 6. Okt., vorm. 10 Uhr, jedesmal im Zimmer 452/0 des Justizgebäudes an der Fürther Straße zu Nürnberg.

Zebu, Zeitschriften- und Buchvertrieb Fritz Heimann in *Dortmund,* Hansastraße 44-46. Verwalter ist der Diplomkaufmann Wilhelm Holtschmidt in Dortmund, Olpe 19. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis 20. Sept. 1927. Anmeldung der Konkursforderungen bis 2. Oktober 1927. Erste Gläubigerversammlung: 23. Sept., vorm. 10½ Uhr. Allgem. Prüfungstermin am 18. Oktober 1927, vorm. 10½ Uhr, im Amtsgerichtsgebäude, Zimmer 78.

Aufgehobene Konkurse. *Büromaschinen-Vertriebsgesellschaft mbH., Aachen,* Marienplatz 1a und Lothringer Straße 29.

Ferdinand Grüger, Holzstoff und Pappenfabrik in *Reyersdorf.*

Stiftung. Der verstorbene Papierfabrikant *Frank Lloyd* machte durch Testament Stiftungen im Betrage von über 40 000 Pfd. Sterl. zum Besten der Angestellten der Fabrik Edward Lloyd Ltd., des Lloyd-Caxton-Heims in Deal, der Wohlfahrtsfonds der Journalisten, Zeitungen und Drucker. *bg*

Auszeichnung eines Verlages. Die Jury der Internationalen Ausstellung „Musik im Leben der Völker" in Frankfurt a. M. hat dem Verlag *J. Engelhorns Nachf., Stuttgart,* die Goldene Medaille als Staatspreis des Deutschen Reiches verliehen.

100jähriges Jubiläum. Die Papiergroßhandlung *Hellbut & Co., Hamburg,* Deichstr. 34, feiert am 1. September ihr 100jähriges Bestehen.

70. Geburtstag. Am 2. September 1927 beging Herr *Emil Kunis,* Generalvertreter der Firma Meißner & Buch, *Leipzig* — Zweigstelle Berlin, Potsdamer Straße 122c — in voller geistiger Frische und körperlicher Rüstigkeit seinen 70. Geburtstag.

Jubelfeste. Die Firma *Joh. Schulte,* Buchdruckerei und Linieranstalt in *Marsberg,* feiert am 1. September ihr 50jähriges Geschäftsjubiläum.

Die Firma *Schlegel & von der Heyden, GmbH.,* Geschäftsbücherfabrik in *Hagen (Westf.),* beging am 28. August 1927 ihr 25jähriges Jubiläum. Die Firma gibt aus Anlaß ihres Jubiläums eine Festschrift heraus, Angestellte und Arbeiter wurden durch reichliche Geldspenden bedacht.

Treue Mitarbeit. Wie die *Schwan-Bleistift AG.* uns mitteilt, sind 3 ihrer Beamten, nämlich der Leiter des Berliner Hauses Herr *Direktor Schwab,* ferner der Reisevertreter für Nordwestdeutschland, Herr *Ernst Hesse,* und der für Süddeutschland, Herr *Ferdinand Kalb* für über 30jährgie Dienstleistung vom Bayer. Industriellen-Verband mit der silbernen Medaille ausgezeichnet worden.

Am 27. August konnten der Werkmeister, Herr *Arthur Vedder* sowie der Lagerverwalter, Herr *Bernhard Narr,* auf eine 25jährige

Hosted by Google

Bezugsquellen

Grundpreis: 30 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme. Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen.

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern: 13 mal: 10 vH. | 26 mal: 15 vH. | 39 mal: 20 vH. | 52 mal: 25 vH. | 78 mal: 30 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Anhänge-Etiketten
Wiegekarten, Kontrolluhrkarten, Karteikarten, Musterbeutel
Wilh. Winckel, Berleburg

Ballenpackpressen
patentierte Bauart, f. papierverarbeitende Betriebe, hervorragend geeignet, la Fachreferenzen
MEIK Leipzig C 1 Cr.

Bindfaden ab Lager
Grabert & Franke,
Berlin O 27, Hölzmarktstr. 48

Bindfaden, Packkordel
stets Gelegenheitsposten
Curt Grimm, Kassel, Möncheberg

Bindfaden jeder Art
Albert Oskar Müller, Großgartach

„Blufajo" (Klebstoff)
führen die Grossisten
Herstell.: J. John Nchf., Dresden-A. 1

Blumen u. Blätter
Lilli Lehmann, Dresden-A., Zahnsg. 6/P

Bogenanleger *„Rationell" pneumatisch*
„Rationell" Maschinenbau-Gesellschaft m.b.H., Leipzig N 22

Buchbindereibedarf
Materialien
Werkzeuge
Maschinen
Gravuren und
Beschläge
Wilhelm Leo's Nachf., Stuttgart

Buntglas-Fensterpapier
Rheinische Buntpapier-Fabrik G.m.b.H.
Erkrath bei Düsseldorf

Buntglas-Fensterpapier
Gummersbacher Abziehpapierfabrik
Adolf Siebert GmbH, Gummersbach

Buntpapiere
Walter Birke, Berlin S 14

12 mm, 13 Aufnahm., 42,15 RM

Dekorations-Papier
Rheinische Buntpapier-Fabrik G.m.b.H.
Erkrath bei Düsseldorf

Drahtheftmaschinen
Herfurth & Heyden, G. m. b. H.,
Leipzig-Stötteritz 20

Durchschlagpapier
in allen Sorten sehr preiswert
Berliner Papier-Versand,
Berlin SW 19

Durchschlagpapiere
FRANZ-FABRIK,
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Durchschlagpapiere
Hans Kehn, Stuttgart

Durchschreibebücherfabrik
Extra-Anfertig. in erstkl. Ausführung
Emil Günter, Freiburg, Brsg.

Durchschreibebücher
und numerierte Drucksachen jeglicher Art
W. Haubold, Eschwege H.-N.

Etiketten zum Anhängen
MaxKönig, Stuttgart, Seestr. 36

Fachbücher
üb. Papier-Erzeugung, -Verarbeitung und Schreibwarenhandel
Verlag Carl Hofmann G.m.b.H.
Berlin SW 11, Dessauer Str. 2
— Verlangen Sie Verzeichnis! —

Farbbänder
Ernst Rühle, Dresden-N. 30. Gegr. 1871

Filz
Ferd. Müller, Friesenwall 67, Köln

Florpost- und Durchschlagpapier
Reinhard Rudolph, Chemnitz

Füllfederhalter *u. Füllbleistifte*
Hennefer Schreibwaren-Fabrik
RAUCHLE & Co.
Hennef a. d. Sieg

Glashaut
Rheinische Buntpapier-Fabrik G.m.b.H
Erkrath bei Düsseldorf

Glaswechselrahmen
Wilhelm Stein, Dresden-A. 1

18 mm, 13 Aufnahm., 63,20 RM

Gold- u. Silber-Papier
Paul Pauli G.m.b.H., Nürnberg W 11

Kartonnagen
Max Herrmann, Breslau 1
Büttnerstraße 32/33

Kartonnagen
kl. Verpackungs-Kartonnagen
in allen Ausführungen
CARL OESTERHELD
G. m. b. H.,
Hainichen-Sa.

Kassenrollen *liniert für Schreibkassen*
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Koffer-Leinendr.-Papier
Reinhard Rudolph, Chemnitz

Kohle- u. Durchschreibepapiere
Ernst Rühle, Dresden-N. 30. Gegr. 1871

Lineale *(Holz)*
auch mit Reklame-Druck
EMIL ULBRICHT
Kupferhammer-Grünthal (Erzgeb.)

Lohn-Beutel
Samen- und Drogenbeutel
Flachbeutel aller Art
Wilh. Winckel, Berleburg

Luftschlangen
LICHTENSTÄDTER & Co.,
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Luftschlangen u. Konfetti
Albert Markmann & Co., Langenberg, Rh.

Maschinen *f. d. Fabrikation von Papierzigarrenspitzen*
Bernhard Gruhl, Mech. Werkstätte
Dresden, Neue Gasse 6

Maßstäbe
Otto Steinmann, Eßlingen a. N.
Gliedermaßstäbe aus Leichtmetall

Metallpapiere
Chemische Fabrik
Dr. Hendel & Benkert
Dresden-A. 1, Moszinskystr. 6

Musterbeutel
Alle Arten. Gelocht und gefalzt
Spezialitäten: Einsteckverschluß u. „Autotüte" ohne Klammern
Vorteilhafte Preise
Wilhelm Bodlaender,
Berlin-Halensee 7

Papierwolle-Fabrik
J. Feirabend, Niedernhausen i. Taunus
Älteste Fabrik der Welt

Plakat-Karton
Rheinische Buntpapier-Fabrik G.m.b.H.
Erkrath bei Düsseldorf

Perforiermaschinen
Märkische Perforiermaschinen-Fabrik
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Preßspäne
August Krempel Söhne, Stuttgart

Preßspanit *Preßspan-Ersatz*
Merkel & Peretz, Berlin-Friedenau 42

Rechenmaschinenrollen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Schnellhefter *ohne Lochung*
„Autopreß" bindet die Briefe absolut fest in ganzer Länge
Wilhelm Bodlaender,
Berlin-Halensee 7

Schnellhefter
Aug. Reichert, Leonberg i. W.

21 mm, 13 Aufnahm., 73,70 RM

Seiden- u. Krepp-Papiere
weiß u. farbig, auch Weihnachts-Dessin
Tischtuchkrepp in Rollen u. Formaten
Papier-Servietten, weiß und farbig
Alfred Schulze,
Berlin SW 19, Wallstr. 17

Siegelmarken u. Etiketten
Heinrich Gerber's Nchf., Nürnberg

Siegelmarken u. Etiketten
in all. Prägeverfahren
Albert Hübner Nachflgr.
Berlin SO 16, Rungestr. 18

Siegelmarken u. Etiketten
Graphische Kunstanstalt
Ernst Klein, Barmen P.

Siegelmarken u. Etiketten
Hermann Kölle, Eßlingen/N 11

Siegelmarkengravuren
F. Klump, Fürth i. Bay., Pfisterstr. 29

Siegelmarken
A. Hirzel, Stuttgart, Eierstr. 30

Siegelmarken
A. Lugenhöfer, Stuttgart, Liststr. 72

Siegelmarken
Arno Scheunert, Leipzig C 1, 196
gegr. 1900
Auf mehreren Weltausstellungen mit hohen Preisen ausgezeichnet

9 mm, 13 Aufnahm., 31,60 RM

Stahlstich-Prägerei
Gustav Fischer GmbH Dresden-A 1

Tinten *u. Klebstoffe*
Ernst Rühle, Dresden-N. 30. Gegr. 1871

Typenbürsten u. Pinsel
Brüder Baumann, Berlin 68

Versandkartons, flachlieg.
MAX HORN, Gera 14

Winkelhaken, *Setzschiffe, Kleinwerkzeuge*
R. C. Kleeberg, Stuttgart, Falkertstr. 56

Zellstoff und Papier
chem.-techn. Monatsschrift
Jahres-Bezugspreis 6 RM
Verlag Carl Hofmann G.m.b.H.
Berlin SW 11, Dessauer Str. 2
— Verlangen Sie Probenummer! —

Zellstoffwatte-Fabrik
J. Feirabend, Niedernhausen i. Taunus
Älteste Fabrik der Welt

Zigarrenbeutel *Samenbeutel, Drogenbeutel, Lohnbeutel und Flachbeutel* aller Art
liefert seit 70 Jahren als Sonder-Artikel
Wilh. Winckel, Berleburg i. W.

Zigarren-Etuis u.-Taschen
für Reklame u. Festlichkeiten
Boehme & Hanack, Luckenwalde
Großbetrieb i. Pappe—Papierverarbeitung

Hosted by Google

Tätigkeit bei der Firma *Lüderitz & Bauer, AG. für Buchgewerbe, Berlin SW*, zurückblicken. Aus diesem Anlaß fand eine Feier in Gegenwart der technischen und kaufmännischen Angestellten im Privatkontor des Herrn Direktor Bauer statt.

Todesfälle. *Max Gerpott*, ältester Inhaber der Firma G. Beyer & Heeger, Papierhandlung in *Kassel*.

† Buchdruckereibesetzer *Heinrich Guntrum II* in *Schlitz* (Oberhessen).

† Der norwegische Konsul *Carl Gutzeit* in *Nantes*, Frankreich, Inh. eines Papierstoff-Einfuhrgeschäfts, starb 62 Jahr alt. *bg*

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht von dem Hinscheiden des Ältest-Inhabers unserer Firma

Herrn Max Gerpott

Major der L., Ritter hoher Orden

Kenntnis zu geben.

Über 30 Jahre seines arbeitsreichen Lebens hat der Verstorbene unsere Firma mit vorbildlicher Pflichterfüllung geleitet und ihrer steten Fortentwicklung gedient. Wir werden uns sein Vorbild zum Leitstern unseres weiteren Schaffens dienen lassen.

Kassel, den 27. August 1927.

G. Beyer & Heeger 60508

Briefkasten

Der Frage muß Frei-Umschlag beigefügt werden. Anonyme Anfragen bleiben unberücksichtigt. Antwort erfolgt ohne Gewähr. – Kostenfrei nur, wenn Abdruck ohne Namen gestattet.

Beheizung eines Eckladens

(Zur Frage 20 380 in Nr. 66)

Vielleicht empfiehlt sich hier ein Sägemehl-Ofen, der mit Sägespänen geheizt wird. Preis: frachtfrei 65 RM.

Rudolf Stocks, Ludwigslust, Schulstraße 16

Der halb bezahlte Egoutteur

mit ausländischem Wasserzeichen

20 385. Frage: Ein überseeischer Kunde hat vor Jahren eine Papierfabrik beauftragt, zwei Egoutteure für ihn anzuschaffen. Durch mehrere Lieferungen des mit diesen beiden Wasserzeichen versehenen Papiers sind die Beträge, die der überseeische Kunde der Papierfabrik für die Egoutteure schuldete, etwa zur Hälfte abbezahlt worden. Der Kunde hat sich inzwischen entschlossen, sich mit der Einfuhr von Papier nicht mehr zu beschäftigen. Da er sich aber die beiden Wasserzeichen in seinem Lande hat schützen lassen, ist es der Papierfabrik nicht möglich, weiterhin in diesem Lande Papiere mit diesen beiden Wasserzeichen einzuführen. Sie besteht nun darauf, daß der Kunde entweder die Wasserzeichen in seinem Lande für sie freigeben läßt, oder sofort die noch ausstehenden Restbeträge bezahlt.

1. Ist der überseeische Kunde verpflichtet, die Restbeträge zu bezahlen, falls er sich weigert, die Warenzeichen freigeben zu lassen?

2. Wer ist rechtmäßiger Eigentümer der Egoutteurwalzen, falls der Kunde sich im Falle der Weigerung entschließen sollte, die Restbeträge an die Papierfabrik abzuführen?

3. Falls der Kunde sich entschließen sollte, die Wasserzeichen freizugeben und an die Papierfabrik übertragen zu lassen, ist er verpflichtet, die Restbeträge an die Papierfabrik abzuführen? In wessen Besitz gehen die Walzen über, je nachdem, ob er in diesem Falle bezahlt oder nicht?

Antwort: Zu 1.: Ja.

Zu 2.: Eigentümerin der Walze, so lange sie nicht voll bezahlt ist, ist die Papierfabrik.

Zu 3.: Es steht der überseeischen Papierfabrik frei, die Wasserzeichen freizugeben und auf eine andere Firma übertragen zu lassen, es ist deshalb Sache der Vereinbarung zwischen ihr und der Papierfabrik, welche Entschädigung sie von der Papierfabrik für die Uebertragung erhalten soll.

Unerlaubte Geschäfte des Handlungsgehilfen

Ist der Lieferer strafbar?

20 386. Frage: Macht sich eine Firma durch Bedienung eines in fremden Diensten stehenden Angestellten, von dem ihr bekannt ist, daß er als Vertreter für dritte Firmen Aufträge *nicht* tätigen darf, strafbar? Kann sie in diesem Falle schadenersatzpflichtig gemacht werden? Oder besteht sonst eine Handhabe, gegen die Firma wegen ihrer unkorrekten Handlungsweise vorzugehen?

Auskunft unseres rechtskundigen Mitarbeiters: Eine strafbare Handlung liegt in dem geschilderten Verhalten nicht. Auch eine Schadensersatzpflicht wird dadurch nicht ohne weiteres begründet. Zwar begeht der Angestellte, der verbotswidrig für einen Dritten tätig ist, Vertragsbruch. Ob aber der Dritte, dessen Gunsten der Vertragsbruch stattfindet, sich schadenersatzpflichtig macht, hängt davon ab, ob die Art und Weise, wie er an dem Vertragsbruch mitwirkt, als sittenwidrig anzusehen ist. Nach der Rechtsprechung des Reichsgerichts verstößt derjenige, der sich, um einen Vermögensvorteil zu erlangen, an der Verletzung von Vertragspflichten beteiligt, deswegen allein noch nicht gegen die guten Sitten, und stellt auch eine Verleitung zum Vertragsbruch nicht schlechthin eine Sittenwidrigkeit dar. Es müssen vielmehr noch *besondere Umstände* hinzutreten, die das Verhalten als sittlich verwerflich erscheinen lassen (vgl. RG. Bd. 78 S. 16 ff., Bd. 81 S. 91, Bd. 103 S. 421). Solche Umstände sind in den angezogenen Entscheidungen darin erblickt worden, daß der Dritte „darauf hingearbeitet hat, daß ein anderer vertragsbrüchig wurde", daß ein „zielbewußtes, planmäßiges Hinwirken auf den Vertragsbruch vorliegt", daß „besonders verwerfliche Handlungen dargetan werden". Nur unter diesen Voraussetzungen würde daher auch hier die betreffende Firma auf Schadensersatz in Anspruch genommen werden können, und zwar sowohl aus § 1 des Wettbewerbsgesetzes als auch aus § 826 BGB.

Steuerabzüge bei Stadtreisenden

20 387. Frage: Ich habe einen Stadtreisenden engagiert, dessen Bezüge setzen sich aus einem Fixum von 400 RM und Provision von etwa 300 RM zusammen. Von dem Fixum werden ihm die üblichen Steuern abgezogen. Spesen gehen zu seinen Lasten. Was muß ich ihm monatlich an Steuern von der Provision abziehen?

Antwort unsers Steuerberaters: Die bezahlte Provision zählt ebenso wie das feste Gehalt zu den Einkünften aus nicht selbständiger Arbeit. Denn gemäß § 36 des Einkommensteuergesetzes kommt es nicht darauf an, unter welcher Benennung die Bezüge gewährt werden oder ob es sich um feste oder nach dem Umsatze usw. berechnete Einkünfte handelt. Die Vorschriften über den Lohnsteuerabzug gelten daher in gleicher Weise für das feste Gehalt wie für die Provision. Der Steuerabzug ist demnach auch von der Provision vorzunehmen. Dabei ist der grundsätzlich 10 vH. betragende Abzug wie bei dem Fixum für Frau und Kinder nach dem Ausweis der Steuerkarte um je 1 vH. zu ermäßigen. Selbstverständlich kann aber der lohnsteuerfreie Betrag nicht noch einmal abgesetzt werden. — Der Umstand, daß die Spesen zu Lasten des Angestellten gehen, findet steuerlich zunächst nur dann Berücksichtigung, wenn eine besondere Dienstaufwands-Entschädigung ausdrücklich vereinbart wäre. Eine solche zählt nicht zum steuerpflichtigen Einkommen, wenn diese die tatsächlichen Aufwendungen nicht übersteigt. Ist dagegen eine Dienstaufwands-Entschädigung ausdrücklich nicht vereinbart, sondern lediglich bestimmt, daß die Spesen zu Lasten des Angestellten gehen, so bleibt diesem nur die Möglichkeit, einen Antrag auf Erhöhung des lohnsteuerfreien Betrages zu stellen. Dieser beträgt bekanntlich 100 RM monatlich. In demselben sind als Abgeltung für Werbungskosten und Sonderleistungen 40 RM enthalten. Der Nachweis hat sich darauf zu erstrecken, daß die tatsächlichen Aufwendungen dieser Art den genannten Betrag übersteigen.

Hautz & Schmidt, Internationale Spedition
Ferdinandstraße 29 **Hamburg** Ferdinandstraße 29

RATIO-LATEIN der Schriftgießerei D. Stempel AG, Frankfurt a. M. wird zum Satz der Papier-Ztg. verwandt

Verlag von Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11. - Hauptschriftleiter: Siegmund Ferencz, Berlin-Wilmersdorf, in Vertretung: Gustav Könitzer, Berlin-Steglitz. - Verantwortliche Schriftleiter: Otto Stobbe, Berlin, für Kartonnagenfabrikation und Büromaschinen. - C. Ludwig Frank, Berlin-Wilmersdorf, für Groß- und Außenhandel und Papierwaren. - Der Hauptschriftleiter für den übrigen Inhalt. - Druck: Naucksche Buchdruckerei AG., Berlin S

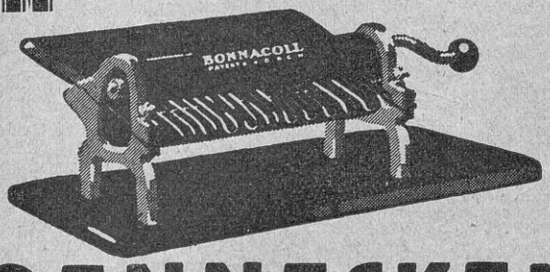
Hosted by Google

OCT 19 1927

PAPIER-ZEITUNG

Nr. 72 ◆ 52. Jahrg. Berlin, Mittwoch, 7. September 1927 Briefe: Berlin SW 11 Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036

Warum noch Leimtopf und Pinsel?



SOENNECKEN-BONNACOLL

die kleine Anleimmaschine

ersetzt Leimtopf und Pinsel. Es gibt keinen Verdruß und keine unnützen Kosten mehr beim Bekleben und Bezetteln von Postpaketen, Warensendungen, Flaschen, Blechbüchsen usf.

BONNACOLL 647

arbeitet sauber, bringt Ersparnisse an Zeit und Geld, erfordert keine Wartung, ist genial einfach konstruiert und unverwüstlich

F. SOENNECKEN · BONN

Wer sich umschaut, kommt voran!

Schauen Sie sich danach um, wie Sie Ihre Selbstkosten ermäßigen können ✚ Sie haben z. B. Liniaturen (Tabellen, Formulare usw.) jetzt vielfach noch in Satz und Druck hergestellt ✚ Sie wissen selbst, wie langwierig und zeitraubend der Liniensatz ist, wieviel Zeit für die Zurichtung verloren geht usw. ✚ Wir zeigen Ihnen den richtigen Weg: Linieren Sie die Linien auf der „KLEINEN REINHARDT" ✚ Diese leistungsfähige kleine Liniermaschine macht sich rasch bezahlt ✚ Sie brauchen für die Herstellung einer Liniatur nur einen Bruchteil der bisher verwendeten Zeit ✚ Die „Kleine Reinhardt" liniert - schneidet - perforiert - rillt - und druckt Dessinpapiere ✚ Sie haben fünf Maschinen in einer ✚ Stundenleistung 2400 bis 3300 Bogen ✚ Verlangen Sie bitte unser ausführliches Angebot ✚ Auch wenn Sie erst später kaufen wollen, sollten Sie sich heute schon informieren.

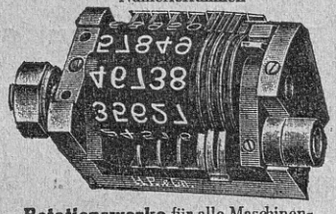
G. E. REINHARDT (Abt. Förste & Tromm)
Leipzig-Connewitz Nr. 111a

H. Pautze & Co. Berlin-Reinickendorf, Markstr. 32 Telephon: Amt Reinickendorf 434

Eine kleine Auslese von PAUTZE-Fabrikaten:

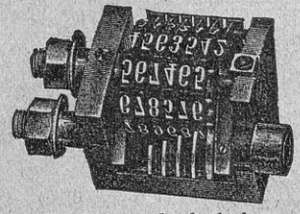
Rahmenwerke passend zu allen Numerierrahmen

Flachdruckwerke für Schnellpressen und Tiegel aller Systeme

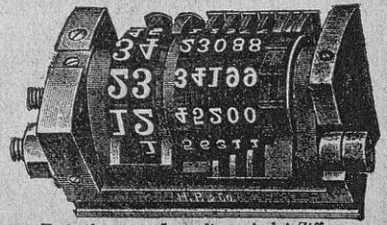


Rotationswerke für alle Maschinensysteme und Schaltungen

Flachdruckwerke mit versenkbaren Nullen, passend für alle Maschinen



Rotationswerke für höchste Tourenzahlen



Rotationswerke mit zweierlei Ziffergrößen und verschiedenen Schaltungen

Numerier-Rahmen in jeder Größe

Oeltuch, Oelpapier, Teerpapier, Wachs- und Paraffinpapier

liefern in Rollen und Formaten vom Lager und auf Anfertigung (A 13255

Emil Schwander & Co., Berlin N 26

Monbijouplatz 10 ◆ Fernsprecher: Amt Norden 3453—55

ERA BRIEFORDNER

Hosted by Google

Steindruckpapiere

weiß holzfrei, mittelfein und einseitigglatt
in großen Formaten vorrätig.

Muster auf Wunsch.

B A L H

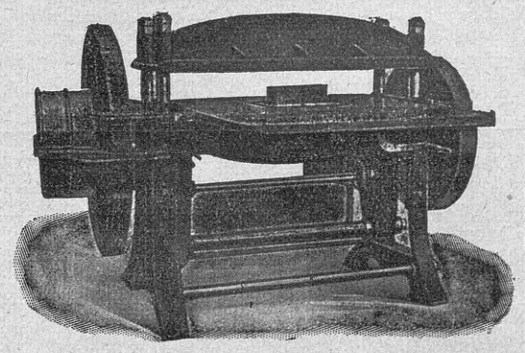
Gegr. 1851

A. Leinhaas, Papier-Großhdlg.

BERLIN SW 68, ZIMMERSTRASSE 49

Zweig-Niederlassung:
Hamburg 25, Malzweg 14

Moderne und präzise Ausstanzmaschine



für Briefumschlag- und Papierwarenfabriken

Carl Drohmann, Münster b. Stuttgart, Maschinen- u. Stanzmesserfabrik

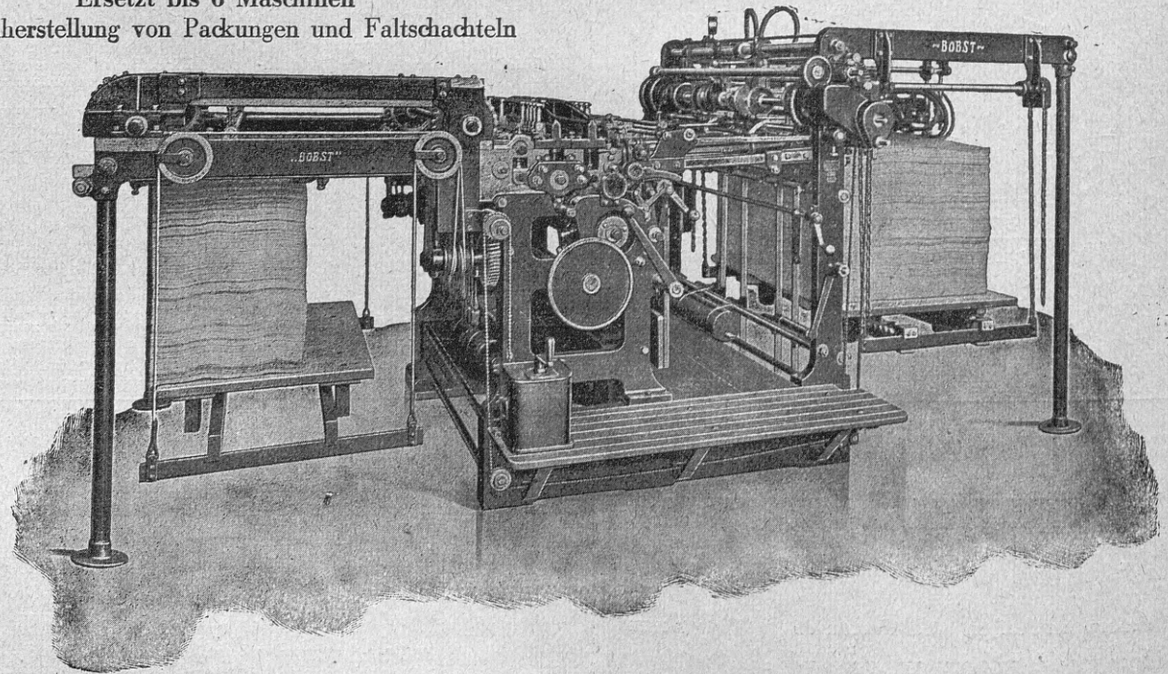
PATENT-CARTONNAGEN-FABRIK

G. M. B. H.

BERLIN 027, MARKUSSTR. 50

BOGEN-AUTOMAT »BOBST«

Geschützt mit mehreren D. R. P. sowie ausländischen Patenten
Ersetzt bis 6 Maschinen
Massenherstellung von Packungen und Faltschachteln



Spezialfabrik moderner Kartonnage-Maschinen

STRASBOURG (Elsass) **» BOBST «** **Kronenburger Straße 68**

Hosted by Google

PAPIER-ZEITUNG

Gegründet von Carl Hofmann — Erscheint: Mittwochs und Sonnabends

FACHBLATT FÜR PAPIER-FABRIKATION, -VERARBEITUNG UND HANDEL, FÜR BUCHGEWERBE, DRUCKTECHNIK, SCHREIBWAREN, BÜROBEDARF UND BÜROMASCHINEN

Alleiniges Organ: der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer acht Sektionen, des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten, des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten, des Papier-Industrie-Vereins und der Freien Vereinigung Deutscher Tinten-Fabrikanten. — **Organ** für die Bekanntmachungen der Papiermacher-Berufsgenossenschaft und ihrer zehn Sektionen, des Außenhandels-Verbandes für die Papierverarbeitende Industrie, der Vereine Deutscher Zellstoff-Fabrikanten und Deutscher Holzstoff-Fabrikanten, der Berliner Typographischen Gesellschaft, des Verbandes Deutscher Luxuspapierwaren-Fabrikanten, des Schutzverbandes für die Postkarten-Industrie, des Vereins der Lichtpausanstalten von Groß-Berlin, der Tarifgemeinschaft für Deutschlands Chemigraphen und Kupferdrucker und des Tarif-Amtes für das deutsche Lichtdruckgewerbe.

Postscheckkonto: Berlin 2428 Erfüllungs- und Zahlungsort Berlin

VERLAG VON CARL HOFMANN G.M.B.H.
BERLIN SW11, DESSAUER STRASSE 2 (PAPIERHAUS)

Fernspr.: Lützow 5035 u. 5036 Tel.-Adr.: Hofpappyrer Berlin A Z-Papier-Code

Bezugspreise: 1,50 RM. monatlich bei Bezug durch die Post oder Buchhandel. Für Angestellte 1 RM. bei Einsendung des Betrages bis zum 10. des Vormonats auf Postscheck-Konto der Papier-Zeitung. — Einzelnummer 30 RPf. — Streifbandbezug (nur gegen Vorauszahlung) in Deutschland und im Auslande jährlich 24 RM. Zustellung zweimal wöchentlich. (Bankverbindung: Zweigstellen der Deutschen Überseeischen Bank.)

Anzeigenpreise: Die 1×50 mm große Fläche 30 RPf., auf Umschlagseiten bis 60 RPf. Zeichengebühr für freie Zustellung frei eingehender Briefe 1,00 RM., für das Ausland 1,50 RM. — Stellengesuche zum halben Preis. — Gelegenheits-Anzeigen nur gegen Vorauszahlung. — Für Geschäfts-Anzeigen von 1/8 Seite an und für vorausbestellt. Wiederholungen innerhalb eines Jahres Ermäßigung und für Vorzugsplätze Aufschlag nach Tarif. Schluß der Anzeigen-Annahme: Sonnabends und Mittwochs abends

Nr. 72 — Berlin, Mittwoch, 7. September 1927 — 52. Jahrg.

INHALT

Neue rumänische Zollvorschriften 2421
Industrie-Fragen 2421
Der Handelsvertrag mit Frankreich und das Papierfach 2422
Überweisungsspesen bei Verkaut frachtfrei ... 2424
Vereinheitlichung der Lieferungsbedingungen .. 2424
PAPIER-ERZEUGUNG
Lage der Papier-, Pappen-, Zellstoff- und Holzstoff-Industrie 2424
Lieferung der Papierfabrik an Verbraucher 2424
PAPIER-GROSSHANDEL
Wirtschaftlichkeit im Großhandel 2426
Schreibpapiermarkt in Chile 2426
Verspätete Lieferung? 2426
PAPIERVERARBEITUNG · BUCHGEWERBE
Deutscher Buchdrucker-Verein E. V. 2428
Preußische Vorschriften 2428
Vereinheitlichung der Rechnungen 2428
Der Teuerungsfaktor bei grauen Schrenztüten 2430
DRUCK-TECHNIK
Anilindruck mit Gummiklischees 2430
Herstellung von gekörnten Druckplatten ... 2430
Umdruckpresse für Kraftbetrieb 2432
Verfahren zum Aufziehen von Umdrucken . 2432
Falzen der Zeitungen auf Taschenformat .. 2432
Büchertisch 2432
SCHREIBWAREN UND BÜROBEDARF
Die Leipziger Herbstmesse 1927 2434
Der Papierhändler und seine Werbung 2434
Probenschau 2438
AUSSENHANDEL
Ausfuhr nach Ungarn 2440
Börsenbericht 2448
Geschäftsnachrichten 2450

Angestellte! *Vergessen Sie nicht, bis zum* ***10. Sept.*** *den* ***Bezugspreis*** *für* ***Okt.*** *für die Papier-Zeitung auf unser Postscheckkonto Berlin 2428 einzusenden, damit die Zustellung keine Unterbrechung erleidet.*

Verlag der Papier-Zeitung.

Aus dem Inhalt

Die Aufzählung der nach dem Handelsvertrag mit Frankreich geltenden Zollsätze für das Papierfach wird beendet; es knüpft sich daran die Hoffnung, daß sich die zurückgegangene Einfuhr deutscher Erzeugnisse nach Frankreich wieder steigern wird (S. 2422/2424).

Nach Vereinheitlichung der Lieferungsbedingungen besteht großes Bedürfnis (S.2424).

Der Bericht des Zentralausschusses für den Monat August stellt unzulängliche Preise, schwieriges Auslandsgeschäft und Anziehen der Papierholzpreise fest (S. 2424).

Beklagt wird, daß selbst kleinere Posten Papier von den Fabriken an Verbraucher direkt abgegeben werden (S. 2424).

Die Rationalisierung der Warenverteilung wird als wirtschaftliche Notwendigkeit erkannt und von einem Ausschusse auch für das Papierfach in die Wege geleitet werden (S. 2426).

In Chile ist das Zollgesetz dahin abgeändert worden, daß nun auch mittelfeine Schreibpapiere zollpflichtig sind; eine Fabrik, die dort solche Papiere herstellt, hat ihren Betrieb erweitert (S. 2426).

In Preußen sind für die Herstellung von Sütterlin-Schreibheften einheitliche Vorschriften erlassen worden (S. 2428).

Ueber die Vorarbeiten zur Schaffung eines einheitlichen Rechnungs-Vordruckes berichtet der Ausschuß für wirtschaftliche Verwaltung (2428).

Für die Herstellung gleichmäßig starker Gummi-Druckplatten zum Anilindruck wird die Bleimatrize empfohlen (S. 2430).

Das wirtschaftliche Ergebnis der Messe wird in einem Schlußbericht zusammengefaßt (S. 2434).

Die Werbung des Papierhändlers soll energischer betrieben werden; Vorschläge dazu bringt eine Aufsatzreihe, die noch fortgesetzt werden soll (S. 2434).

Für den Außenhandel liegen beachtliche Mitteilungen und eine Reihe Anfragen aus dem Auslande vor (S. 2442).

Neue rumänische Zollvorschriften

(Eigenbericht.)

Das Bukarester Finanzministerium richtete am 25. Aug. 1927 an sämtliche Zollämter des Landes folgende Verfügungen:

Papier-Erzeugnisse und zwar Papier-Maché, „Carton-Pierre", „Carton Fibre" fallen mit sofortiger Wirkung unter die Bestimmungen des Artikels 797 des rumänischen Zolltarifs. Der Zoll beträgt für 100 Kilo, nicht gefärbt, 1240 Lei, wenn gefärbt, sind sie unter die Bestimmungen des Artikels 798 einzureihen und sind mit 1500 Lei für 100 Kilo zu verzollen. Sämtliche Papierartikel sowie Kartons, die im Tarife nicht näher bezeichnet sind, fallen unter die Bestimmung des Artikels 822, das heißt, sie sind mit der dreifachen Taxe der Papiersorte, aus welcher sie bestehen, zu verzollen, ganz gleichgültig, ob die Kartons Aufdruck tragen oder nicht. Sind derartige Artikel mit feineren Stoffen zusammengesetzt, sind diese Artikel nach Artikel 836 des rumänischen Zolltarifs mit 250 Lei für das Kilo ohne Rücksicht auf die Papiersorte, aus der sie bestehen, und auf ihre Bestimmung zu verzollen.

Dr. M.

Industrie-Fragen

Aeußerungen führender Männer im Reichsverband der deutscher Industrie.

Präsidium und Vorstand des Reichsverbandes der deutschen Industrie traten am 1. September in Frankfurt a. M. unter Vorsitz des Geh. Regierungsrates Prof. Dr. C. Duisburg zu einer gemeinsamen Sitzung zusammen. Direktor Hans Kraemer, M. d. R. W. R., berichtete über die Zollsenkungsaktion der Reichsregierung. Er stellte fest, daß die Industrie sich der Mitarbeit an den Beratungen über diese Frage nicht versagen werde. Dann sprach Abg. Frowein (Elberfeld), M. d. R. W. R., über Lohnpolitik und ihren Zusammenhang mit der Preis- und Zollpolitik. Es sei erstaunlich, daß in weiten Kreisen noch immer die Ansicht herrsche, daß in jedem Fall auf die Dauer Steigerung des Lohnes zur Erhöhung der Kaufkraft führen könne. Unvereinbar sei eine Politik, die ständige Erhöhung der Löhne zur Folge habe, mit einer Politik, die unter allen Umständen eine Preiserhöhung vermeiden wolle. Die Politik, die Preise niedrig zu halten, wäre richtig. Der Redner hält das Schlichtungsverfahren und die Verbindlichkeitserklärungen, wie sie sich im Laufe der letzten Jahre entwickelt haben, für wirtschaftsschädlich und letzten Endes auch für die Arbeiterschaft abträglich. Arbeitgeber und Arbeitnehmer müßten dahin streben, Lohnkämpfe untereinander auszufechten. Geheimrat Kastl berichtete über das Schlußentschädigungsgesetz für Kriegsbeschädigte und übte Kritik an dem vorliegenden Gesetzentwurf. Dr. Herle sprach über die bevorstehenden Besprechungen mit den Industrieverbänden der Tschechoslowakei und Polen.

(Nach Berl. Tagebl.)

Hosted by Google

Der Handelsvertrag mit Frankreich und das Papierfach

Von *Dr. Lorenzen*

(Schluß zu Nr. 71, Seite 2390)

Die Zollsätze verstehen sich in Zollfranken je 100 kg

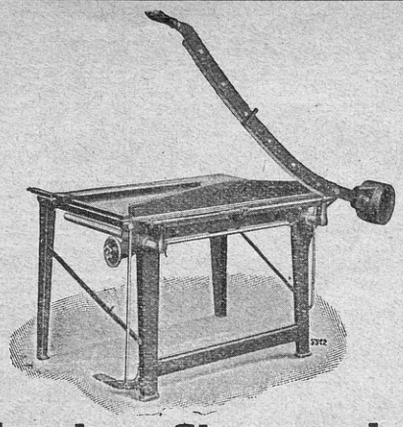
Trn.	Warenbezeichnung	Zollsatz	Liste
464	Pappe, zu Schachteln zusammengesetzt, auch mit weißem oder farbigem Papier beklebt, gewöhnliche	200	B
464 bis	Bobinen und Röhren, konische und zylindrische, sogenannte Büsetten, für Spinnerei und Weberei:		
	aus gewöhnlicher oder geleimter Pappe	100	B
	aus gepreßter oder gehärteter Pappe, auch in Verbindung mit Holz, auch versehen mit einem Ueberzug von Oel, Paraffin, Harz usw., oder auch gefirnißt oder lackiert	250	B
464 ter	Kartonnagen, Schachteln und dergleichen, feine, d h. verziert mit Malereien, Reliefs, Zeichnungen, Buntdrucken, Stoffen, Holz, Stroh usw.	500	B
464 quater	Linkrusta und dergleichen:		
	einfarbig	250	B
	zwei- oder mehrfarbig	480	B
465	Waren aus Pappe oder Zellulose:		
	geformt, gepreßt oder gehärtet, auch mit Reliefverzierung	140	B
465 bis	lackiert oder mit gleichmäßigem Firniß überzogen oder paraffingetränkt	390	B
465 ter	mit Malerei, eingelegter Arbeit oder anderweit verziert	1200	B
465 quater	Kartons für Photographien, auch in Verbindung mit od. mit Auflage von Papier oder Pappe:		
	mit Inschriften, Aufdrucken, auch mit Filetarbeit versehen, mit Rahmenverzierungen, Zeichnungen oder Vignetten	340	B
	andere	190	B
465 quinquies	Schreibhefte, Hefte, kleine Notizbücher, Geschäftsbücher, Notizblöcke aus Papier, Kartonpapier und Pappe mit einzelnen Blättern	180	B
	dergleichen, kartoniert und gebunden	300	B
465 sexies	Pappkanevas oder durchlochte Pappe für Stickerei oder dergleichen	280	B
465 septies	Pappe oder Kartonpapier, durchlocht, für Jacquardstühle	80	B
466	Bücher:		
	in französischer Sprache	frei	
466 bis	in fremden oder toten Sprachen	frei	
467	Albums, einfach kartonniert, mit Bildern, Sammlungen oder Zeichnungen in schwarz oder farbig	296	A
468	Zeitungen und Zeitschriften	frei	
ex 468	Modejournale	frei	A
469	Stiche, stichähnliche Drucke, Photogravüren, Lichtdrucke und dergleichen, Gravierungen, Lithographien, Farbdrucke, Etiketten und Zeichnungen aller Art, einschl. der Kalender und Geschäftsanzeigen, auch gebunden, Einlagen für Photographie- und Sammelalbums:		
	nicht gefirnißt: einfarbig außer in Metalldruck, mit der Hand oder anders hergestellt, auf Papier, Kartonpapier oder Pappe, auf 1 qm im Gewichte von:		
	350 g und weniger	280	B
	351 g bis 700 g	220	B
	mehr als 700 g	200	B
	zwei- oder mehrfarbig oder in Metalldruck, mit der Hand oder anders hergestellt auf Papier, Kartonpapier oder Pappe, auf 1 qm im Gewichte von:		
	350 g oder weniger	650	B
	351 bis 700 g	530	B
	mehr als 700 g	300	B
	gefirnißt und zolltarifarisch gleichgestellte, einschließlich der Vitrophanien	Die vorstehend. Zölle mit einem Zuschlag von 75 Franken	
469 bis	Photographien auf Papier, Kartonpapier oder Pappe:		
	von künstlerischem oder urkundlichem Wert und ohne irgendwelche Anpreisungen*)	frei	
	andere	Zollbehandlung wie Lithographien usw.	
469 ter	Photogravüren und dergleichen, in Bogen oder ausgeschlagen zu Karten, Tischkarten usw, mit Ausnahme der Postkarten	Zollbehandlung wie Lithographien usw.	
469 quinquies	Abziehbilder u. Abziehdrucke auf Papier oder Kartonpapier, auch gefirnißt:		
	nicht gebunden, in Bogen, Streifen, Rollen oder sonstwie:		
	ohne Papierunterlage	1200	B
	mit Papierunterlage	900	B
	gebunden, in Sammelmappen (recueils), Heften oder Alben, auch kartoniert, auch mit Unterlage versehen	900	B
469 sexies	Postkarten:		
	ohne Verzierungen, Ausstattungen oder sonstigen Schmuck:		
	aus Papier, Kartonpapier oder Pappe:		
	ohne Aufdruck oder Illustration, mit der Hand oder anders hergestellt, auf 1 qm im Gewichte von 350 g und mehr	Zollbehandlung wie Phantasiepappe, Ausschnitt. je nach d. Art	
	weniger als 350 g	Zollbehandlung wie Phantasiekartonpapier je nach der Art	
	bedruckt mit Schriftzeichen, auch auf Phantasiekartonpapier und -pappe:		
	mit Illustrationen (Zeichnungen, Ansichten u. dgl.), auf typographischem Wege hergestellt, einfarbige, außer in Metalldruck	Zollbehandlung wie Druck-achen aller Art mit Illustrationen	
	ohne Illustrationen	Zollbehandlung wie Drucksachen ohne Illustrationen	
	alle anderen mit Aufschriften, Ansichten, Zeichnungen, Illustrationen usw., mit der Hand oder anders hergestellt, einschließlich der illustrierten Karten auf Platten (sur plateaux) oder in Bogen, fertiggestellt oder nicht, auf 1 qm im Gewichte von:		
	mehr als 280 g		
	photographische Bromsilbergelatinepostkarten, ein- oder mehrfarbig oder in Metalldruck	650	B
	im vorstehenden Absatz nicht aufgeführt:		
	einfarbig, außer in Metalldruck	250	B
	zwei- oder mehrfarbig oder in Metalldruck	525	B
	280 g und weniger	Zölle wie für Postkarten, alle anderen mit einem Zuschlag von 30 vH.	
	gefirnißt und zolltarifarisch gleichgestellt	Zölle wie für Postkarten, alle andere mit einem Zuschlag von 12 vH.	
	aus Zelluloid, Hartkasein, Bakelit oder ähnlichen Stoffen, mit oder ohne Aufdruck	Zollbehandlung wie Kunstdrechslerwaren aus diesen Stoffen andere Gegenstände	
470	Drucksachen aller Art, mit Ausnahme der vorstehend aufgeführten, schwarz oder farbig:		
	nicht illustriert	140	A
	mit Illustrationen	175	A
471	Land- oder Seekarten	frei	
472	Noten, gestochen oder gedruckt	frei	
473	Nachdrucke	verboten	
474	Spielkarten	verboten	

*) Als Anpreisung gilt nicht die Bezeichnung des Gegenstandes, der Name des Künstlers, des Museums, der Sammlung und des Verlegers.

Hosted by Google

ADDRESSOGRAPH

Original-Addressograph-Adressiermaschinen
ca. 25 Modelle — besonders für:
Propaganda, Gehalt, Lohn,
Expedition, Inkasso, Statistik
Mit Stundenleistungen von 1000 bis 9600 Drucken.
Höchstleistungsmaschinen mit automatischen An- u. Abfage
Addressograph G.m.b.H., Berlin W 30, Motzstr. 31/32.



Was wünschen Sie zu schneiden?

Nicht nur Papier, Karton, Pappe können mit „Krause"-Papp- und Kartonscheren geschnitten werden, auch zahllose andere Materialien, von denen ich nur einige erwähne, lassen sich mit Hilfe dieser Maschinen bearbeiten, z. B.:

Leder, Kunstleder, Linoleum, Wachstuch, Tuch, Filz, Watte, Fourniere, Spanholz, Gummitafeln, Asbest, Bleche, Aluminium, Zelluloid, Galalith, Cellophan u. a.

Für jeden Betrieb und für alle Arbeitsansprüche baue ich die richtige Maschine, von der einfachen Kartonschere bis zur modernen mit allen vorteilhaften Sondereinrichtungen versehenen hochleistungsfähigen Pappschere.

„Krause"-Karton- u. Pappscheren verrichten zu Tausenden in den verschiedensten Industrie- und Gewerbezweigen ihre Arbeit. Nützen auch Sie die Vorteile, welche Ihnen mit meinen Maschinen geboten werden.

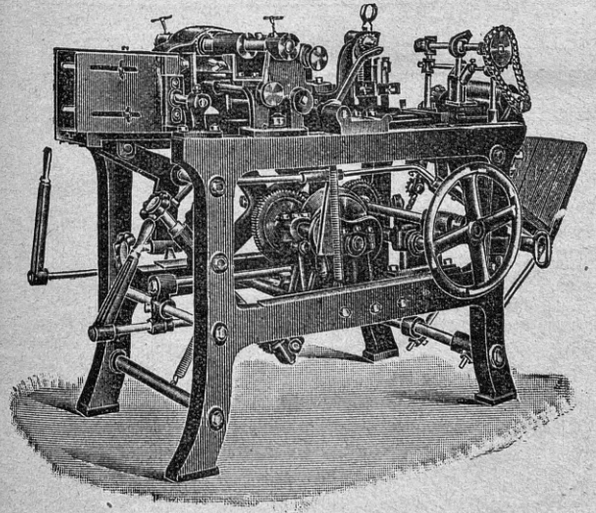
Verlangen Sie Druckschrift V 50.

KRAUSE

KARL KRAUSE LEIPZIG C 1 / ZWEINAUNDORFER STR. 59

Zur Jahresschau Dresden 1927 „Das Papier" erwarte ich gern Ihren Besuch, um Ihnen die in den Hallen 6, 7, 8, 16a, 18, 32 und 34 ausgestellten KRAUSE-Neuheiten vorzuführen.

Schreibheft-Etikettiermaschinen



vollständig automatisch arbeitend; bei dieser Maschine werden die Hefte stapelweise eingelegt, automatisch eingeführt, sauber beklebt und wieder aufgestapelt. Eine Person Bedienung. **Leistung 40—50 Etikettierungen pro Minute.** Kurzfristig lieferbar. Prima Referenzen.

Guschky & Tönnesmann
Düsseldorf-Reisholz

A 1434!

LANGENBERG-LPZG.

Kohle-Papier

FÜR DIE SCHREIB-MASCHINE

„MARKE POLYDOR"

A. E. Hauffe
PULSNITZ / SA.

Hosted by Google

Von deutscher Seite sind den Franzosen in dem XI. und XII. Abschnitt folgende Zugeständnisse gemacht worden:

Trn.	Warenbezeichnung	Zollsatz für 1 dz RM.
aus 655 A	Zigarettenpapier, unbedruckt, auch mit Metalldruck versehen oder sonst bedruckt oder gummiert, in Rollen (Bobinen) oder losen Blättchen	25,—
aus 655 B	Pergamentpapier	9,50
	Packpapier, ganz oder zum größten Teil aus mechanisch bereitetem Holzstoff (Holzmasse, Holzschliff) bestehend, in der Masse gefärbt, auf beiden Seiten glatt	4,50
aus 667	Briefpapier, Briefkarten und Briefumschläge in Behältnissen aus Papier, Pappe oder Holz (Papierausstattung) von anderer als der im Absatz 1 der Nr. 667 des allgemeinen Tarifs bezeichneten Beschaffenheit	40,—
669	Albums:	
	mit Leder oder Gespinstwaren aller Art ganz oder teilweise überzogen oder damit ausgestattet oder in Verbindung mit Zellhorn (Zelluloid) oder ähnlichen Formerstoffen	32,—
	andere	16,—
	(aus 670 und 672) Waren aus Papier, Pappe, Steinpappe, Holzmasse, Zellstoff, Vulkanfiber, Steinpappmasse, soweit sie nicht unter die Nr. 665 bis 669 des allgemeinen Tarifs fallen, auch Hartpapierwaren:	
aus 670	ohne Verbindung mit anderen Stoffen oder nur in Verbindung mit Holz oder Eisen:	
	Waren aus Holzmasse und Hartpapierwaren, lackiert oder gefirnißt; Isolationsgegenstände für die Elektrotechnik (Ringe, Röhren, Spulen, Schutzkasten u. dgl.) . .	80,—
672	in Verbindung mit anderen als den in Nr. 670 und 671 des allgemeinen Tarifs genannten Stoffen, soweit sie nicht dadurch unter höhere Zollsätze fallen	36,—
aus 674	Bücher in allen Sprachen, gedruckt oder geschrieben, auch mit beigedruckten, beigehefteten oder beigelegten Bildern aller Art; Papier, beschriebenes; Papier, bedrucktes, mit Ausnahme des im elften Abschnitt des allgemeinen Tarifs genannten; Musiknoten; alle diese auch gebunden . .	frei
	Anmerkung: Schutzhüllen, Futterale und Etuis, in welche Bücher eingelegt oder eingeschoben sind, werden nicht nach der Anmerkung 2 zu Nr. 667 bis 669 des allgemeinen Tarifs für sich verzollt, sondern mit den Büchern zollfrei zugelassen.	

Es ist dazu zu bemerken, daß die Zollsätze für Pergament- und Packpapier aus Trn. 655 B bereits Belgien und Finland zugestanden worden sind, so daß es sich hier lediglich um eine Bindung geltender Vertragssätze handelt. Bei den Albums der Trn. 669 sind die jetzigen autonomen Zollsätze gebunden.

Die Ausfuhr von Papier, Pappe und Waren daraus (einschließlich der Erzeugnisse des Buch- und Kunsthandels) nach Frankreich belief sich im Jahre 1913 auf rund 13 Millionen RM; in den beiden letzten Jahren zeigt die deutsche Statistik nur einen entsprechenden Ausfuhrwert von rund 4 Millionen RM. Der Rückgang ist also ganz erheblich. Fast alle Tarifnummern sind davon in ungefähr gleichem Maß betroffen, lediglich Zeitungsdruckpapier macht eine Ausnahme; 1913 betrug die Ausfuhr 223 000 Mark, 1925 dagegen 1,9 Millionen Mark, so daß fast die Hälfte vom Wert des Gesamtexportes unserer Industrie in diesem Jahr auf Zeitungsdruckpapier entfiel.

Inwieweit es gelingen wird, in Zukunft die Ausfuhr nach Frankreich wieder derjenigen der Vorkriegszeit anzupassen, muß die Erfahrung lehren. Das Geschäft wird ja nicht lediglich durch die Zollverhältnisse bestimmt. Soweit aber diese auf den Abschluß der Geschäfte einwirken, bietet der Vertrag für uns erfreuliche Vorteile. Für eine Anzahl von Positionen liegen die Zölle unter den Sätzen des bisherigen Provisoriums. Der größte Vorteil scheint mir aber der zu sein, daß wieder auf längere Zeit hinaus feste Grundlagen geschaffen worden sind, und wir für den größten Teil unserer Erzeugnisse die Meistbegünstigung erreicht haben, so daß in Zukunft kein drittes Land unter billigeren Zollverhältnissen diese Waren auf dem französischen Markt anbieten kann als die deutsche Papiererzeugung und -verarbeitung.

Ueberweisungsspesen bei Verkauf frachtfrei

(Siehe Nr. 68 Seite 2250)

Eine Frage, welche eigentlich den Anlaß zu den verschiedenen Ausführungen (siehe auch Nr. 51 Seite 1710) gegeben hat, ist aber noch offen und das ist: „*Wer* hat die Ueberweisungsspesen bei einer Lieferung frachtfrei Bahnhof Berlin zu tragen, der Absender oder der Empfänger?" Unserer Ansicht nach unbedingt der Empfänger, da die Lieferungsverpflichtungen des Absenders mit dem Eingang der Ladung in Berlin abgegolten sind. Es ist daß nach Ansicht der Handelskammer Berlin der Empfänger Spesen zu tragen hat, doch liegt darüber bisher scheinbar keine feste schriftliche Aeußerung vor.

(Wir bitten unsere Leser um Stellungnahme zu dieser Frage, die schon viel Streit veranlaßt hat. *Schriftleitung.*)

Vereinheitlichung der Lieferungsbedingungen

Seit dem Jahre 1925 besteht bei dem Reichswirtschaftsrat ein sogenannter Ausschuß für Lieferungsbedingungen, der eine Vereinheitlichung der Lieferungs- und Zahlungsbedingungen der Industrie und des Handels herbeiführen soll. In unserem Fach hat man von der Tätigkeit des Ausschusses noch nichts gemerkt, denn man könnte ein kleines Büchlein vollschreiben, welche Lieferungs- und Zahlungsbedingungen augenblicklich im Papier- und Schreibwarenfach üblich sind und welcher Wirrwarr auf diesem Gebiete besteht. Neben frei Lieferung von einem bestimmten Betrage ab besteht bei Papierfabriken die Vergütung der Ladungsfracht, andere liefern frei Bahnhof, andere wieder glauben auch das nicht bewilligen zu können. Es besteht bei manchen Firmen, die gleichzeitig verschiedenen Konventionen angehören, die Gepflogenheit, für die eine Warengattung fracht zu bewilligen, für die andere jedoch nicht.

Ein großes Durcheinander besteht in den Zahlungsbedingungen, wo man augenblicklich zwischen 14 Tagen und drei Monaten hin und her pendelt. In der Praxis sieht man gewöhnlich darüber hinweg, aber auf dem Papier stehen derartig verschiedene Zahlungsbedingungen. Ist es wirklich unmöglich, daß die Papier-Konventionen mit den Verarbeitergruppen und mit den Vertretungen des Handels zusammentreten und für die ganze Branche einheitlich gültige Lieferungs- und Zahlungsbedingungen aufstellen; auch die Frachtfrage müßte dabei erledigt werden. Schließlich kann jeder Fabrikant von einem bestimmten Betrag an frei liefern. Selbst wenn in einzelnen Fällen sich dadurch Preiserhöhungen nicht vermeiden lassen, ist es doch für jeden, mag er Grossist oder Papierhändler sein, von höchster Wichtigkeit, genau zu wissen, was die Ware an das Lager gelegt, also kostet. Auch für Kisten und Verpackung müssen einheitliche Grundsätze über Berechnung bzw. Nichtberechnung für das Fach geschaffen werden. Bei gutem Willen aller Beteiligten ließe sich das erreichen. Die notwendige Vereinheitlichung der Lieferungs- und Zahlungsbedingungen soll und darf nicht an verhältnismäßig geringfügigen Schwierigkeiten scheitern. *Dr. Robert Nauma*

Papier-Erzeugung

Lage der Papier-, Pappen-, Zellstoff- und Holzstoff-Industrie

Bericht des Zentralausschusses für Monat August 192

In der papiererzeugenden Industrie ist ein geringer Rückgang des Auftragseinganges zu verzeichnen, der allerdings auf Saisonverhältnisse zurückgeführt werden kann. Die Preise sind vielfach hin unzulänglich und liegen vielfach hart an der Gestehungskostengrenze. Besonders schwierig gestaltet es sich, Auslandsgeschäfte in dem erwünschten und notwendigen Umfange zu tätigen. In verschiedenen Teilen des Reiches ist ein Anziehen der Papierholzpreise festzustellen. Die Betriebswasserverhältnisse waren zufriedenstellend.

Lieferung der Papierfabrik an Verbraucher

(Siehe Nr. 57 Seite 1898 und Nr. 60 Seite 1998)

Ich habe im Laufe der letzten Zeit die Erfahrung machen müssen, daß selbst ein großer Konzern einem meiner Kunden Angebot und Lieferung gemacht hat und dieselben Preise stellte wie mir. Dabei ist zu berücksichtigen, daß der Vertreter am Platz kennt, daß ihm also bekannt sein muß, welche Papierherstellungen bestehen. Außerdem ist auch aus dem Briefbogen meines Kunden ersichtlich, daß es sich nicht um einen Papierhändler oder wenigstens Verarbeiter, sondern um einen Verbraucher handelt. Daß kleine Fabriken hier im Erzgebirge Verbraucheraufträge von 100 und 200 kg ausführen, ist nicht selten. So erst vor wenigen Tagen erfuhr ich, daß eine Druckpapier-Fabrik ihren Ausschuß in 5-kg-Paketen an Fleischer und andere Kleinverbraucher abgibt. Ich bin zwar nicht Mitglied einer Packpapier-Großhandels-Vereinigung, doch glaube ich, daß in Ihrer Zeitung öfter hierüber zu lesen sein würde, wenn von irgend einer Seite energische Schritte gegen diesen Kleinhandel der Fabriken unternommen würden. *Papiergroßhandlung*

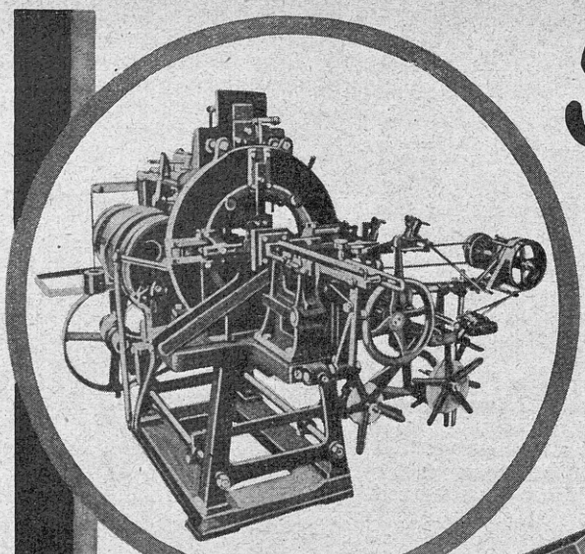
Hosted by Google

Kleberollen

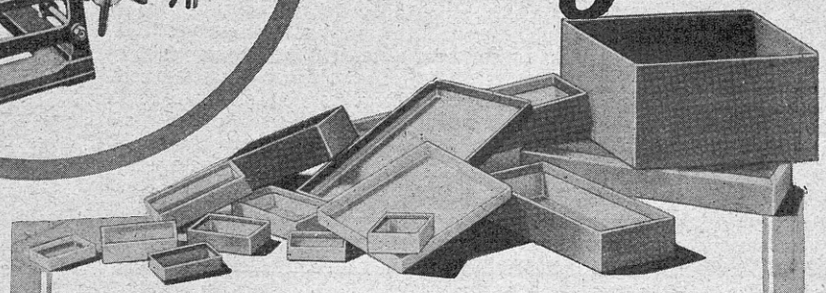
Zum
Ausbessern
Einrahmen
Verschliessen
Die Marken
Norma, Rex, Delta
haben
als die bestdurchdachten
den Markt erobert

Heinrich Hermann
Papierwarenfabrik
Stuttgart-Wangen 8

Gummierte Papiere
jeder Art der Aufmachung
Abzieh-(Metachromatypie-) Papiere
sind
Special-Erzeugnisse
des Hauses
FERDINAND KONWALLIN
FABRIK GUMMIERTER PAPIERE
WIEN 14. NOBILEGASSE 23
TELEGR. ADRESSE KONWALLINPAPIER WIEN
A.B.C. CODE 5TH & 6TH EDITION



Schönere Schachteln für weniger Geld



durch vollautomatische Herstellung auf der

Jagenberg
Schachtel-Hexe

12000 sauber überzogene Schachtelteile mit Innen- und Bodeneinschlag in 8 Arbeitsstunden bei nur einem Mädchen Bedienung

Schnell und leicht für die verschiedensten Größen einstellbar
Lieferbar in 5 Typen A bis E
Schachtelgröße 30×25×5 mm bis 365×260×120 mm
Erstklassige Referenzen Glänzende Rentabilität

Aufbrechen, Überziehen ev. gleichzeitig gold- oder farbig **Rändeln** bei tadellosem Innen- und Bodeneinschlag ev. **Eckenverstärken** und **Einstreichen** der Höhenseiten **in einem Arbeitsgang**

Jagenberg-Werke Akt.-Ges.
Düsseldorf

Vertreten von Juni bis September 1927 auf der Jahresschau Deutscher Arbeit in Dresden „Das Papier" in Halle 34, 32, 29 und 15. — Auch in unserer Filiale Dresden, Blasewitzer Straße 64-66, führen wir unsere neuesten Kartonnagen-Maschinen im Betrieb vor.

Ia Grau-, Buchbinder-, Koffer-, Wickel-, Schuh-, Bund-, Holz- und Jacquardpappen
sowie alle Sorten Papiere und Beutel
in allen Quantitäten und Qualitäten sofort lieferbar.
Olbersdorfer Papier- und Pappenfabrik
Gustav Gulich. Tel. 2259 Zittau.
Vertreter überall gesucht A 14577

Alle Arten Dingnallacke
auch feinfarbige Damenlacke in eleganter Aufmachung
Lorblan
Vertret. u. Auslieferung für Berlin
Paul H. Pohl. SO. 36.
Kölnisch-Ufer 74
Tel: Moritzpl. 4713
für Hamburg:
Cäsar Gadewoltz,
Mönkedamm 5-6
zur Messe in Leipzig:
Messhaus Jaegerhof
III. 485/91
Kessler & Comp. Gelnhausen bei Frankfurt a. M. Gegr. 1873

Hosted by Google

Sitzungen. Die diesjährige ordentliche *Hauptversammlung des Arbeitgeberverbandes der Deutschen Papier-, Pappen-, Zellstoff- und Holzstoff-Industrie E. V., Charlottenburg,* die am 29. September stattfinden sollte, mußte auf *Montag den 26. September, nachmittags,* verlegt werden. Der Tagungsort bleibt *Dresden.*

Anhaltende Steigerung der tschechoslowakischen Zellstoff- und Papierausfuhr. Die Ausfuhr der Tschechoslowakei wächst stetig. Der Monatsdurchschnitt betrug für:

	(Holzschliff, Zellstoff)	Pappen	Papier	Papierwaren
		Ausfuhr in Waggon		
		Halbwaren	Fertigwaren	
1924		605	76	197 9
1925		615	43	298 12
1926		648	59	353 19
1927	(I. Viertelj.)	717	56	377 22
	(II. Viertelj.)	761	94	413 24

Lediglich die Pappenausfuhr war starken Schwankungen unterworfen. Nach Absatzgebieten entfällt der Hauptteil dieser Steigerung auf Ungarn und Deutschland. Das Rußlandgeschäft hat große Zunahme erfahren, da man sich den Bedingungen der Sowjethandelskommission anpaßte. Der Umsatz stieg hier von rund 1 Million monatlich im Jahre 1926 auf 4,6 Millionen im Juni 1927. Ebenfalls günstig hat sich das Geschäft mit dem fernen Osten und mit den Vereinigten Staaten entwickelt. Die Wettbewerbsfähigkeit der tschechoslowakischen Papierindustrie, welche gegenüber anderen Staaten vorwiegend auf den niedrigeren Löhnen und den billigeren Rohstoffen beruht, dürfte durch die Tätigkeit des Papierkartells noch wesentlich erweitert werden. *r*

Papier-Großhandel

Wirtschaftlichkeit im Großhandel

Im Reichskuratorium für Wirtschaftlichkeit (RKW, Berlin NW 6, Luisenstr. 58/59), das die Aufgabe hat, die Rationalisierung auf allen Gebieten der deutschen Wirtschaft zu fördern, fand am 1. September die erste Sitzung des neuen Fachausschusses für Handelswirtschaft statt. Der Ausschuß hat sich die Untersuchung und Förderung der Rationalisierung der gesamten Warenverteilung als Ziel gesteckt und steht unter Leitung des Staatssekretärs a. D. Professor Dr. Julius Hirsch. In seinem einleitenden Bericht über Aufgabe und Ziel des neuen Handelsausschusses bezeichnete Professor Hirsch die Rationalisierung der Warenverteilung als eine der dringendsten Aufgaben unserer Wirtschaft, nachdem die Industrie-Rationalisierung bereits ihren Weg gefunden hat. Die Bedeutung des Handels an der Volksarbeit sei in ständigem Wachsen begriffen, dabei haben die Kosten der Warenverteilung steigende Richtung und dürften zur Zeit jährlich fast 8 Milliarden RM ausmachen. Es habe sich eine starke Ueberorganisation des Handels herausgebildet. Insgesamt könne man schätzen, daß der Einzelhandel im Jahre rund 28 Milliarden in Deutschland umsetzte. Die Kenntnis der Wirtschaftlichkeit oder Unwirtschaftlichkeit der allgemeinen Maßnahmen innerhalb des deutschen Warenhandels müsse verbreitet werden. Auf Vorschlag von Prof. Hirsch wird sich der Ausschuß zunächst mit sechs Aufgabenkreisen befassen. An erster Stelle ist genaue Feststellung der Unkosten und Handelsaufschläge in der Warenverteilung notwendig. Ferner sollen die vorbildlichen Untersuchungen der Harvard-Universität einer breiteren deutschen Oeffentlichkeit zugängig gemacht werden. Dr. Cassau vom „Berliner Tageblatt" und Dr. Zeitlin, Syndikus des Deutschen Papiergroßhändler-Verbandes, erklärten sich bereit, an den Arbeiten dieser Gruppe teilzunehmen. Die Frage der bestmöglichen Ausnutzung der Arbeitskraft im Handel durch Mechanisierung und Einführung neuer Systeme der Personalpolitik soll in einer weiteren Arbeitsgruppe untersucht werden. (z. T. nach „Berl. Tagebl.")

Schreibpapiermarkt in Chile

In Chile ist durch ein vom 9. Mai d. J. datiertes und am 9. Juli in Kraft getretenes Dekret des Finanzministers das Zollgesetz dahingehend geändert worden, daß mittelfeine Papiere nur dann zollfrei eingeführt werden können, wenn ihr Holzschliffgehalt mehr als 40 vH. beträgt. Weiße Papiere mit geringem Holzschliffgehalt müssen demnach heute denselben Zollsatz bezahlen wie holzfreie Papiere, d. h. 15 Goldpesos (= 45 Papierpesos = etwa 22,50 RM) für 100 kg Bruttogewicht oder etwa 24 RM für 100 kg Nettogewicht.

Bisher enthielt der Zolltarif für Nr. 1172 nur die Bestimmung, daß weiße Papiere mit Holzschliffgehalt zollfrei seien (keine Angabe des Prozentsatzes). Diese Schwäche des Zollgesetzes wurde von den Papierhändlern gründlich ausgenutzt. Man brachte neben Zeitungsdruck nicht nur die gewöhnlichen mittleren Sorten zollfrei herein, sondern man ließ das hier sehr beliebte holzfrei Hartpostpapier, womöglich mit Wasserzeichen geschmückt, und ebenso gute satinierte Schreibpapiere und andere weiße Sorten mit einem geringen Holzschliffgehalt von etwa 5 vH. arbeiten, um grade noch die Reaktion auf Phloroglucin zu erzielen und die Papiere d vom Zoll zu befreien.

Durch das oben erwähnte Dekret ist also nunmehr d Lücke des Zolltarifes geschlossen worden. Abgesehen von Schädigungen, die Einfuhrhändler mit großen laufenden trakten erlitten haben (eine Verschiffung in Fabrikation be licher Posten war nicht mehr möglich, da die Ankündigung des Dekretes genau mit der Fahrzeit der Dampfer von Ham zur Westküste, gleich zwei Monate, zusammenfiel) und abgese von der Benachteiligung der Firmen, die gerade wenig Vor hatten, wäre die Sache nicht so schlimm gewesen, da sich Marktpreis um den Zollbetrag erhöht hätte — wenn die natio Papierfabrikation nicht existierte. Es kommt hier nur die Fa in Puente Alto in Frage (Compañia Manufacturera de Papele Cartones), die größte Papierfabrik des Landes und alleinige H stellerin weißer Schreibpapiere, die auch die Urheberin der besprochenen Zolltarifänderung ist.

Diese Fabrik hat bis vor etwa 1½ Jahren ein ziemlich besc denes Dasein gefristet, hat aber seitdem, unterstützt durch gr Bankkredite, ihre Erzeugung durch Aufstellung neuer Maschi stark erweitert. Seit etwa einem Jahre hat sie nun durch Her setzung ihrer Verkaufspreise und Verbesserung ihrer Papi einen verschärften Wettbewerb mit den eingeführten, bisher z freien weißen Sorten aufgenommen, nachdem ihr durch den se seit Jahren bestehenden hohen Zollschutz auf farbige Papie Packpapiere und Kartons der Markt wenigstens in den geringe Sorten zum großen Teile gesichert war. Gestützt auf die G winne aus diesen zollgeschützten Papieren konnte die Fabrik a darangehen, durch Herabsetzung ihrer Verkaufspreise bis an d Grenze der Einfuhrpreise die Einfuhrhändler immer mehr au aus dem Geschäft in weißen Papieren zu verdrängen. Bis es nunmehr gelungen ist, den Zollschutz auch auf die leicht ho haltigen weißen Sorten zu erlangen, der bei seiner Höhe ein Einfuhrsperre gleichkommt. — Wenn die Fabrik auch augenbli lich nicht in der Lage sein wird, den ganzen chilenischen Mar in diesen Papieren zu befriedigen, so wird es ihr bei den erhe lichen Gewinnen aus der Zollerhöhung (kann sie doch ihre Pre fast um die Höhe des Zolles heraufsetzen) ein Leichtes sein, ihr Betrieb in der nötigen Weise zu erweitern. Die Fabrik verarbei nur eingeführten Zellstoff und Holzschliff, da es bisher noch nic gelungen ist, einen brauchbaren Zellstoff aus chilenischen Hölze zu gewinnen. Versuche zur Verarbeitung einheimischen Stro zellstoffs sind im Gange. Für Deutschland ist die Angelegenh nicht ohne Interesse. Chile war im Jahre 1926 mit 2600 t d viertbeste Abnehmer Deutschlands in Schreibpapieren, und mi destens die Hälfte dieser Menge kann nunmehr für uns als ve loren betrachtet werden. *Einfuhrhändler*

Verspätete Lieferung?

Schiedssprüche werden gefällt, wenn die Parteien mit Veröffentlichung ohne Nam einverstanden sind, auf Hinterlegung beim Amtsgericht verzichten und Gutachte usw. -Spesen tragen.

Auszug aus unserem 2034. Schiedsspruch.

Bei einer größeren Lieferung ist durch verschiedene Bea standungen des Abnehmers und die verspätete Lieferung d Fabrikanten ein Streit entstanden. Das Verarbeitungswerk hatte bei der Papierfabrik B einen großen Posten farbiges Pr spektpapier bestellt. Als die erste Teillieferung reguliert wo den sollte, zog sich der Abnehmer einen Skonto von 2 vH. a der angeblich bei einer persönlichen Besprechung vereinbart wo jedoch von der Fabrik bestritten wird. — Durch gewöhnlich Bretterpackung ist das Papier auch beschädigt angekommen u auch hier wird ein Abzug gefordert. Weiter sind für die e zelnen Abrufe die Lieferfristen sehr überschritten worden. B einem Abruf kam es zu einer Nachfrist von 8 Tagen. Da die Nachfrist und auch die nachträglich vereinbarte von 14 Tag überschritten wurde, drohte der Abnehmer mit Deckungsk Um einen Prozeß zu vermeiden, baten beide Parteien um unser Schiedsspruch. Wir stellten fest, daß die Zahlungsbedingung für diesen Auftrag nicht hinreichend geklärt waren und so Berechtigung eines Abzuges nicht erwiesen sei. Obwohl d artige Papiere nur in Packdeckel verpackt zu werden pflegen, ist doch bereits das früher bezogene Papier in Vollbrettern packt worden, so daß auch hier nur eine Papierlieferung in V brettern in Frage kommen konnte. Der bereits dafür von Fabrik angebotene Nachlaß von 50 RM erscheint uns angemes Die weiter gestellte Nachfrist von 8 Tagen ist für derartig biges Papier zu gering, doch ist die Frist von 14 Tagen, die der Lieferfabrik gefordert wurde, auch überschritten wor Eine Aufrechnung eines erlittenen Schadens durch Betriebss stand kann aber nicht in Frage kommen, da die Fabrik durch bestehenden erheblichen Skontodifferenzen eine gewisse Zur haltung zu üben berechtigt war. Auch der Deckungskauf w zu einem höheren Preise nicht in Ordnung gewesen, denn Abnehmer sagte bereits in einem früheren Schreiben, daß anderweitig billiger kaufen könnte. Die Schadengegenrechn Fracht und Skontodifferenz machen eine ziemlich große Sum aus, von der nach unserem Urteil auf die Papierfabrik ein Vie und auf den Abnehmer drei Viertel entfallen.

Hosted by Google

Einladung

VERSÄUMEN SIE NICHT
DEN BESUCH DER
28. BERLINER
PAPIER-MESSE

IM SAALBAU FRIEDRICHSHAIN
BERLIN, AM FRIEDRICHSHAIN 16

Geöffnet:

FREITAG, DEN 23. SEPTEMBER
VON 12 – 22 UHR
SONNABEND, DEN 24. SEPTEMBER
VON 10 – 22 UHR
SONNTAG, DEN 25. SEPTEMBER
VON 9 – 21 UHR

VERANSTALTER: LANDESVERBAND BRANDENBURG DES REICHSBUNDES DEUTSCHER PAPIER-U. SCHREIBWARENHÄNDLER E.V.

Denken Sie daran

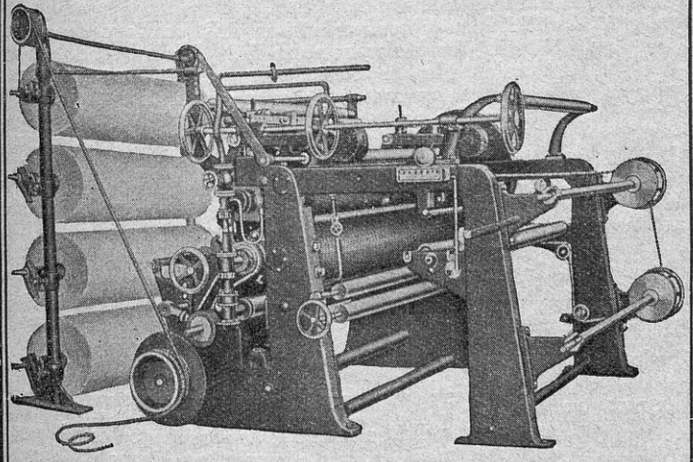
daß der Matador-Füllhalter einer Ihrer lohnendsten Artikel ist. Wenn Sie auf billigem Wege eine großzügige, erfolgsichere Weihnachtspropaganda unternehmen wollen, schreiben Sie noch heute an:

MATADOR

SIEBERT & LOWEN
ELBERFELD

Aktiengesellschaft für Cartonnagenindustrie
Dresden-N. 6 — Abt. Maschinenbau

Wellpappenmaschine Nr. 100/S



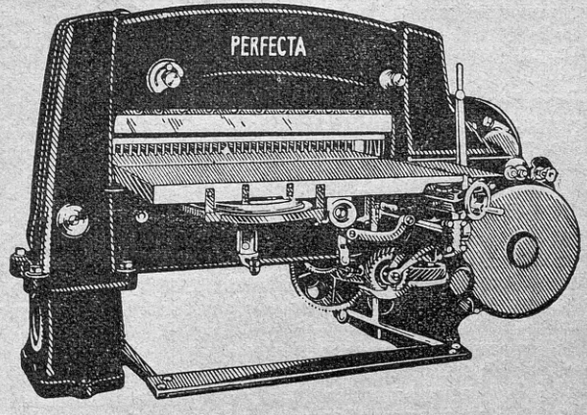
Schnelläufer zur Herstellung einseitiger Wellpappe! — Arbeitsgeschw. 24, evtl. 40 m Min. — Höchste Leistung! — Mit patentierter Klebstoffauftragvorrichtung, größte Ersparnisse! — Moderne, stabile Konstruktion! — Ruhiger Gang! — Einf., gefahrl. Bedienung! — Arbeitsbr.: 1400—2300 mm.

Verlangen Sie Prospekte über:
Wellpappmaschinen, Schlitzmaschinen, Längs- und Querschneider, Rollscheren mit Rilleinrichtung. 14432

Zur Jahresschau 1927 „Das Papier"
führen wir unsere neuesten Maschinen zur Erzeugung und Verarbeitung von Wellpappe im vollen Betriebe vor! — Besuchen Sie uns in der Halle 33.

Wenige Worte genügen:

Die Perfecta steht unerreicht da!



Die Perfecta ist die Maschine, die laufend nachbestellt wird.
17 Perfecta an einen Betrieb geliefert.

JOHNE-WERK A.-G., BAUTZEN

Auf der Jahresschau in Dresden arbeiten:
Die Schnellschneidemaschine „Perfecta"
die Offsetmaschine „Bautzen", die Tiegeldruckpresse „Monopol"

Hosted by Google

Papierverarbeitung · Buchgewerbe

Deutscher Buchdrucker-Verein E.V.

Tagesordnung der Hauptversammlung in Baden-Baden

Sonnabend, den 17. und Sonntag, den 18. September 1927.

I. *Sonnabend, abends 7½ Uhr* im Gartensaal des staatlichen Kurhauses: *Festsitzung.* Eröffnung der Versammlung und Begrüßung der Gäste und sonstigen Teilnehmer. — Vortrag des Herrn Dr. Richard Benz-Heidelberg: „Gutenbergs Kunst und ihre Bedeutung für unsere Kultur".

II. *Sonntag, vorm 9½ Uhr,* im Großen Bühnensaal des staatlichen Kurhauses: *Geschäftliche Sitzung.*

1. Vortrag des Herrn Professor Dr. I. Schumpeter-Bonn: „Der Eingriff der öffentlichen Hand in die Privatwirtschaft, besonders in das Buchdruckgewerbe".
2. bis 6. Geschäftliches, Beitragsfestsetzung und Wahlen.
7. Aenderung der Vereinssatzung: die Vereinszeitschrift ist zu dem vom Hauptvorstand jeweilig festgesetzten Bezugspreise zu beziehen.
8. Ergänzung der Ausführungsbestimmungen über die Gewährung einer Bestattungsbeihilfe dahin, daß für den Erwerb der Anwartschaft auf die Bestattungsbeihilfe eine Altersgrenze von 50 Jahren festgesetzt wird.
9. Soziale Gesetzgebung und Deutscher Buchdrucker-Tarif. Referent: Generaldirektor Dr. Woelck-Berlin.
10. Betriebsführung und Buchdruck-Preistarif. Referent: Direktor Sturm-Leipzig.
11. Aussprache über die Frage der Wiedereinführung der Bindung auf den Deutschen Buchdruck-Preistarif.
12. Das Berufsausbildungsgesetz und der Stand der Lehrlingsordnung. Referent: Bruno Metzel-Leipzig.
13. Die Internationale Presse-Ausstellung Köln 1928 und der Deutsche Buchdrucker-Verein. Referent: Otto Säuberlich.
14. bis 16. Sonstige Angelegenheiten.

Die ordentliche Genossenschaftsversammlung der *Deutschen Buchdrucker-Berufsgenossenschaft* wird im kleinen Bühnensaal des Kurhauses, *Sonnabend, den 17. September 1927* 14½ Uhr, abgehalten.

Preußische Vorschriften

für die Herstellung von Sütterlin-Schreibheften

Einheitlichkeit für alle preußischen Schulen!

Das preußische Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung hat nachstehende Verfügung an alle Provinzialschulkollegien und Regierungen erlassen, nach der sich in Zukunft die Schreibheft-Industrie, der Handel und die Unterrichtsverwaltungen zu richten haben.

Fach-Angehörige können die Liniaturvorlagen gegen Voreinsendung von 5,50 RM (einschl. Porto und Verpackung) durch die *Geschäftsstelle des Vereins Deutscher Schreibhefte-Fabrikanten,* Berlin W 35, Potsdamer Straße 36, erhalten.

* * *

Der Preußische Minister
für Wissenschaft, Kunst und
Volksbildung Berlin W 8, den 15. August 1927.
U III A Nr. 1757

An
die Provinzialschulkollegien und Regierungen.

Da sich die Notwendigkeit ergeben hat, die Sütterlin-Schreibhefte einheitlich zu gestalten, ordne ich an, daß für die Sütterlin-Schreibweise *vom Beginn des Schuljahres 1928* an nur solche Hefte verwandt werden, die den nachfolgenden Bedingungen entsprechen:

A: Heftgröße und Liniaturen.

1. Heftgröße: 250 mm hoch und 200 mm breit, Liniatur S 1: Auf jede Seite kommen 10 Liniensysteme von 2 Linien in einem Abstand von 15 mm und einer Länge von 160 mm. Die Systeme sind rechts und links geschlossen zu halten und durch Zwischenräume von 6 mm voneinander zu trennen. Die Anordnung ist so zu treffen, daß der innere Rand 18 mm, der äußere 22 mm, der obere 22 mm und der untere 24 mm beträgt.
2. Heftgröße: 210 mm hoch und 160 mm breit, Liniatur S 2: Auf jede Seite kommen 10 Liniensysteme von je 4 Linien in einem Abstand von je 5 mm und einer Länge von 125 mm. Die Systeme sind rechts und links geschlossen zu halten und durch Zwischenräume von je 2 mm voneinander zu trennen. Die Anordnung ist so zu treffen, daß der innere Rand 15 mm, der äußere 20 mm, der obere 20 mm und der untere 22 mm beträgt.
3. Heftgröße: 210 mm hoch und 160 mm breit, Liniatur S 3: Auf jede Seite kommen 15 Liniensysteme von je 4 Linien in einem Abstand von je 3 mm und einer Länge von 125 mm. Die Systeme sind rechts und links geschlossen zu halten und durch Zwischenräume von je 2 mm voneinander zu trennen. Die Anordnung ist so treffen, daß der innere Rand 15 mm, der äußere 20 mm, der obere 22 mm und der untere 25 mm beträgt.
4. Heftgröße: 210 mm hoch und 160 mm breit, Liniatur S 4: Auf jede Seite kommen 15 einfache Linien in einem Abstand von 12 mm und einer Länge von 125 mm. Die Anordnung ist so zu treffen, daß der innere Rand 15 mm, der äußere 20 mm, ferner der Abstand der obersten Linie von dem oberen Blattrand 20 mm und der Abstand der untersten Linie von dem unteren Blattrand 22 mm beträgt.
5. Heftgröße: 210 mm hoch und 160 mm breit, Liniatur S 5: Auf jede Seite kommen 20 einfache Linien in einem Abstand von 9 mm und einer Länge von 125 mm. Die Anordnung ist so zu treffen, daß der innere Rand 15 mm, der äußere 20 mm, ferner der Abstand der obersten Linie von dem oberen Blattrand 19 mm und der Abstand der untersten Linie von dem unteren Blattrand 20 mm beträgt.

Zu A 1—5: Auf den Heftseiten sind keine Randlinien oder Umrahmungen, sondern nur die angegebenen Liniaturen anzubringen.

Zu den Liniaturen der Hefte S 1, S 2, und S 3 sind feine achtel Petitlinien und zu den Liniaturen der beiden anderen Hefte feine viertel Petitlinien zu verwenden. Die Stärke dieser Linien ist in den angebenenen Maßen mitenthalten.

Die Linien müssen einfarbig sein; sie sind in einem mitteldunklen Grau zu halten, so daß sie auch bei künstlichem Licht ohne Anstrengung des Auges festgehalten werden können, aber im Bilde der vollgeschriebnen Seite möglichst zurücktreten.

B. Umschlag und Papier.

Die Hefte sind mit einem dunkelgrauen Umschlag zu versehen und mit Heftfaden — nicht mit Draht — zu heften.

Für das unter A 1 bezeichnete Schreibheft (Liniatur S 1) ist gewöhnliches Zeichenpapier, für die übrigen Hefte gutes Schreibpapier zu verwenden, das für dickschreibende Federn geeignet ist.

Vereinheitlichung der Rechnungen

Vorarbeiten der AWV.

Der Ausschuß für wirtschaftliche Verwaltung (AWV) beim Reichskuratorium für Wirtschaftlichkeit (Berlin NW 6, Luisenstraße 58/59) befaßt sich seit längerer Zeit mit Vorarbeiten für einheitliche Gestaltung der Rechnungsvordrucke.

Nach Durcharbeitung der in großer Zahl vom AWV gesammelten Rechnungsvordrucke aus den verschiedensten Geschäftszweigen fand am 15. August 1927 die erste größere Sitzung zur Beratung dieser Frage statt. Der stellvertretende Obmann des Fachausschusses für Bürowesen beim AWV, Herr Dr. Wlach, der gemeinsam mit der Geschäftsstelle des AWV die Sichtung und Bearbeitung des Materials durchgeführt hat, berichtete an Hand von etwa 50 Lichtbildern eingehend über das vorliegende Material. Der Bericht ergibt kurz zusammengefaßt folgende Sachlage:

Die Richtlinien für die Gestaltung des Rechnungsvordruckes müssen auf der Papierformat-Normung und der Normung des Geschäftsbriefes aufgebaut sein.

Schon jetzt haben einzelne Firmen den Kopf des genormten Geschäftsbriefes in ihre Rechnungsvordrucke übernommen. Es wird aber notwendig sein, außer für den Kopf der Rechnung auch für ihren Kern und für die textlichen Zusätze Richtlinien aufzustellen.

Im Kern der Rechnung sind als notwendige Spalten solche für Menge, Gegenstand, Einzelpreis und Gesamtpreis anzusehen; als Zusatzspalten, die nur dann in Frage kommen, wenn Sammelrechnungen über mehrere Lieferungen, mehrere Kisten usw. ausgestellt werden, gelten: Auftragsnummer, Kistensignum und Lieferdatum. Bei manchen Branchen werden noch Sonderspalten notwendig, z. B. in der Tabakindustrie für Steuersatz und Steuerbetrag.

Dafür, welche textlichen Zusätze anzubringen sind, werden Richtlinien zunächst nicht aufgestellt werden können. Man wird aber eine bestimmte Stelle für textliche Zusätze festlegen und darauf hinwirken, daß einzelne textliche Zusätze durch drucktechnische Hervorhebung der Stichwörter leicht auffindbar gemacht werden. Außer der Rechnung im Neuquartformat (DIN A 4) kommt noch eine Rechnung im Neuoktavformat (DIN A 5) und eine Postkartenrechnung im Format A 6 in Betracht.

Es erscheint erwünscht, daß Vertreter von Firmen verschiedenster Geschäftszweige und Geschäftsgrößen mit dem AWV bei der Aufstellung allgemein gültiger Richtlinien für den Rechnungsvordruck zusammenarbeiten. Sind diese Richtlinien aufgestellt, so kann die Arbeit für manche Geschäftszweige, bei denen besonderen Anforderungen Rechnung getragen werden muß, in Zusammenarbeit zwischen den Verbänden dieser Geschäftszweige und dem AWV fortgeführt werden.

Hosted by Google

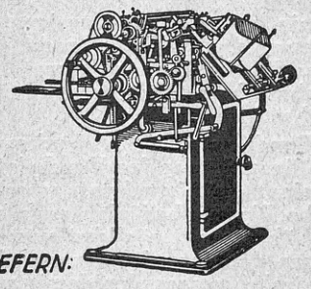
DIE MITGLIEDER DES VERBANDES DEUTSCHER KUVERTMASCHINEN-FABRIKANTEN

LIEFERN:

Vom gestanzten Blattstapel arbeitende Kuvert-u. Flachbeutelmaschinen aller Bauarten sowie Gummier-, Fütterungs, Stanzmaschinen u. Stanzmesser.

R. ERNST FISCHER & WESCHER

ELBERFELD, SANDSTR. 3/5



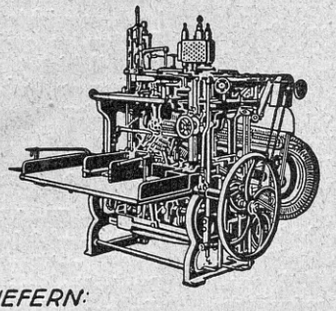
LIEFERN:

Rotations-Kuvertmaschinen mit und ohne Schlußklappengummierung, vollständig verstellbar, höchste Leistungsfähigkeit bis 300 Stück in der Minute
Kuvert-Maschinen nach dem Sauger-System ohne Schlußklappengummierung für feste Formate sowie teilweise verstellbar. Leistung bis 120 Stück in der Minute.
Schlußklappengummiermaschine auch für Fassongummierung
Fensterdruck-Maschine
Trauerranddruck-Maschine
Gummier-Rührwerke.

V D K F

GEBR. TELLSCHOW

BERLIN·SO·36, GRÜNAUERSTR. 27



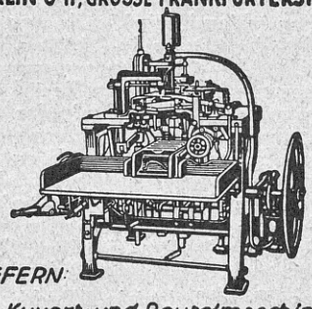
LIEFERN:

Kuvertmaschinen mit selbsttätiger Schlußklappen-Gummierung Bauart Tellschow.
Rundlaufsystem, bis 120 Stück i. d. Min.
Zwillingssystem, bis 300 Stück i. d. Min.

Rundlauf-Kuvert und Seidenfutter-Maschine.
Bis 80 Stück selbsttätig gefütterte Kuverts in der Minute.
Patente in allen Kulturstaaten

R. ERNST FISCHER & CO G.M.B.H. VORM. H. LÜTKE

BERLIN·O·17, GROSSE FRANKFURTERSTR. 137



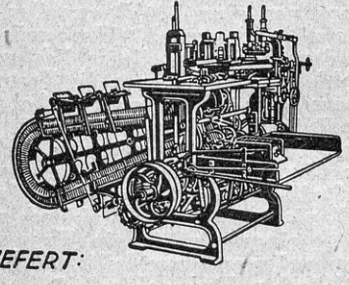
LIEFERN:

Kuvert- und Beutelmaschinen System „Blitz-Efico", ohne Schlußklappengummierung, für feste Formate, teilweise und vollständig verstellbar. Leistung bis 150 Stück in der Minute.

Kuvert- und Taschenmaschinen. System „Ideal-Efico", mit Schlußklappengummierung, für feste Formate, teilweise und vollständig verstellbar.
Leistung bis 120 Stück in der Minute.

BRUNO PAHLITZSCH

BERLIN·S·61, GNEISENAUSTR. 67.



LIEFERT:

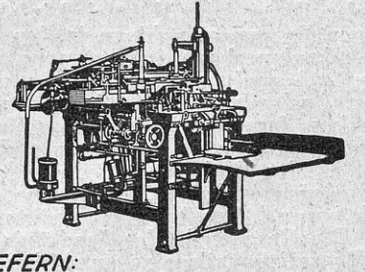
Universal-Kuvert- und Beutelmaschine, Sauger-Klappen-System, ohne Schlußklappengummierung, für feste Formate, teilweise und vollständig verstellbar. Leistung bis 100 Stück in der Minute.
Kuvertmaschinen mit Schlußklappengummierung, Revolver-System, festformatig und teilweise verstellbar. Leistung bis 120 Stück in der Minute. Schlußklappen-Gummiermaschinen mit kurzer und langer Trockenvorrichtung.

Stanzmaschinen. Stanzmesser.

V D K F

MASCHINENFABRIK ERNST POTT & Co

BARMEN, SCHÖNEBECKERSTR. 27.



LIEFERN:

Universal-Beutelmaschinen und Kuvertmaschinen mit besonders großer Verstellbarkeit, sowie Universal-Faltmaschinen, auf denen sowohl Briefumschläge wie auch alle Taschen und Beutel mit Mittel- und Seitenklebung hergestellt werden können, ohne Schlußklappengummierung.
Leistung bis 100 Stück in der Minute.

Kuvert-Futtermaschinen zum Einkleben von Seidenfutter.

JAHRZEHNTELANGE ERFAHRUNG GEWÄHRLEISTET VORZÜGLICHE FABRIKATE SEINER FÜNF ALTBEWÄHRTEN SORGFÄLTIG SPEZIALISIERTEN FIRMEN.

LIEFERER DES VEREINS DEUTSCHER BRIEFUMSCHLAGFABRIKANTEN.

FISCHER & KALINOWSKI · BERLIN · SW · 68

Hosted by Google

Auf Grund des Berichtes entwickelte sich eine eingehende Aussprache. Als Ergebnis wurde beschlossen, zunächst eine kleine Kommission zu bilden, die auf Grund des bisher vorliegenden Materials die Ausarbeitung eines Entwurfs für Richtlinien für den Rechnungsvordruck übernimmt. Die Bildung dieser Kommission soll an Hand der zur Mitarbeit eingehenden Meldungen durch die Geschäftsstelle des AWV vermittelt werden.

(RKW-Nachrichten)

Der Teuerungsfaktor bei grauen Schrenztüten

(Siehe „Allgemeiner Papierverband" in Nr. 69, S. 2318.)

Eine Papierwarenfabrik schreibt uns: „Grau Tütenschrenzpapier kostete vor dem Kriege in Berlin vielleicht 12 RM, in anderen Teilen Deutschlands aber 12 50 bis 13 RM. Diese Preise waren aber damals schon Verlustpreise, und verschiedene Papierfabriken, die diesen Artikel herstellten, gaben die Erzeugung auf und mußten vereinzelt ihre Betriebe schließen. In West-, Mittel- und Süddeutschland wird nach unserer Kenntnis Tütenschrenz zu 22 RM die 100 kg in 15 000 Kiloladungen frei Verbraucher gehandelt. Die Berechnung von 60 vH. genügt auch nicht für den Teuerungsfaktor, unter Berücksichtigung der 8-Stunden-Arbeit, wenn man die Zinsen, mit der wohl jede Fabrik zu rechnen hat, in Ansatz bringt. Es kann dann ein Preis von 20,50 RM für grau Schrenz, wenn auch zu diesem Preise heute vereinzelt in Berlin verkauft wird, nicht als Normalpreis angesehen werden, sondern der derzeitige Preis von 22 RM dürfte ungefähr der richtige sein — *eher noch zu billig* — und den früheren Grundpreisen und dem jetzigen Teuerungsfaktor entsprechen, unter den augenblicklichen Rohmaterialverhältnissen."

Niedersachsens Druckindustrie, Buchhandel usw. war im zweiten Vierteljahr 1927 nach Berichten des Industrie- und Handelskammerverbandes Niedersachsen-Kassel befriedigend beschäftigt. Im *Spielkartengewerbe* ereignete sich nichts besonderes, nur kamen im graphischen Gewerbe um 8 vH. höhere Löhne durch Schiedsspruch heraus, was die Ausfuhrmöglichkeiten bei Spielkarten untergräbt. Tatsächlich lassen sich Auslandsaufträge kaum noch hereinnehmen, weil die Gestehungspreise über dem Weltmarktpreise liegen. (Goslar). — *Der Rohstoffbezug im Buch- und Steindruckgewerbe* bereitete im allgemeinen keine Schwierigkeiten; im Osnabrücker Bezirk wurde teilweise über lange Lieferfristen von seiten der Papierfabriken geklagt. — Im Monat April hatte die *Beschäftigung* noch nicht überall den Jahresdurchschnitt früherer Jahre erreicht, im übrigen war jedoch die Lage besonders in den beiden letzten Monaten fast durchweg befriedigend. Da besonders für Steindruckarbeiten zahlreiche Aufträge eingingen, waren einige Betriebe voll beschäftigt. Der Auftragseingang an Buchdruckarbeiten läßt nach wie vor zu wünschen übrig. Teilweise machen sich infolge starken Angebotes Schwierigkeiten der Absatzverhältnisse bemerkbar. Von einer Geschäftsbücherfabrik wird berichtet, daß infolge der zunehmenden Einführung von Buchungsmaschinen in den Großbetrieben dieser kaufkräftige Abnehmerkreis immer mehr wegfällt, so daß der Absatz bedeutend erschwert wurde. Da sich die Preisverhältnisse auf dem Auslandsmarkte in der letzten Zeit weiterhin verschlechtert haben, fand nennenswerte Ausfuhr kaum noch statt. Die im Inlande erzielten Preise waren nach wie vor nur wenig befriedigend, da das Buch- und Steindruckgewerbe mit starker Konkurrenz zu rechnen hat. Die den Angestellten und Gehilfen bewilligten höheren Löhne konnten erhöhte Verkaufspreise nicht ausgleichen. Die Gesamtzahl der Beschäftigten blieb nahezu unverändert. Da meistenteils eine ausreichende Beschäftigung für die kommenden Monate gesichert erscheint, wird mit einer weiterhin allmählichen Besserung der Geschäftslage im Buch- und Steindruckgewerbe gerechnet. (Hannover, Bielefeld, Hildesheim, Oldenburg, Osnabrück). — Im *Buchhandel* herrschte besonders in billiger Literatur Ueberangebot. Die Absatzverhältnisse hatten sich zwar teilweise gebessert, konnten jedoch keineswegs befriedigen. Nur in Schulbüchern herrschte im zweiten Vierteljahr lebhaftes Geschäft; im Göttinger Bezirk ging der Absatz von wissenschaftlichen Lehrbüchern an Studenten noch mehr zurück; dabei sind die Käuferschichten für solche Literatur nicht leistungsfähig. Exportiert wurde nach fast allen europäischen Ländern, ferner nach Amerika und Japan. Bei den Erzeugern machte sich das Bestreben geltend, durch niedrige Preise die Kauflust des Publikums anzuregen trotz fast verdoppelter Herstellungskosten gegenüber der Vorkriegszeit. So bestand z. B. Interesse für Romanausgaben in der Preislage von 1 bis 3 50 RM. Während einerseits eine Anzahl von Kollektionen am Markt sind, liegen die Preise im allgemeinen infolge verteuerter Herstellungskosten doppelt so hoch als in der Vorkriegszeit. Eine plötzliche Portoerhöhung würde sich besonders auf den Zeitschriftenbuchhandel ungünstig auswirken. Wesentliche Veränderungen sind für die nächste Zeit im übrigen kaum zu erwarten und die kommende Marktlage wird sehr ernst beurteilt. (Hannover, Göttingen, Kassel).

Werbeschau auf der Kölner Herbstmesse. Mit dieser Messe wird eine vom 2. bis 9. Oktober dauernde *Rheinisch-Westfälische Werbeschau* verbunden sein, die von den Arbeitsgemeinschaften Rheinland-Westfalen des VDR. und des BDG. veranstaltet wird.

Druck-Technik

Unter Mithilfe facherfahrener Männer bearbeitet vom Schriftleiter G. Könitzer, Berlin-Steg

Anilindruck mit Gummiklischees

(Zu Nr. 65, Seite 2168.)

Zu dem Aufsatz, der berechtigt scheinende Propaganda für die „Universum"-Vulkanisierpresse macht, ist zu bemerken, daß die bisher gebauten Pressen wohl in der Hauptsache für die Stempelfabrikation bestimmt waren und deshalb ist von dieser Pressen auch nicht zu erwarten, daß sie den Ansprüchen an größere Druckplatten für den modernen Anilindruck genügen. Wenn die „Universum" das hält, was sie im Prospekt verspricht, und das scheint nach den Angaben und der Abbildung im Prospekt der Fall zu sein, so wäre eine geeignete Maschine für größere Arbeiten damit auf den Markt gebracht. Wir selbst haben eine kräftigere Presse für die kleinen Formate, wie sie in Tüten- und Beuteldruck gebraucht werden, konstruiert, die sich für diese Zwecke gut bewährt hat.

Der Kernpunkt allen Druckens mit Hochdruckgummiplatten liegt in der genau gleichmäßigen Stärke der Druckplatte, die mit einem kleinen Trick auf einer kräftigen, gut gebauten Presse leicht zu erzielen ist. Solche Platten bedürfen auch keiner nennenswerten Zurichtung, die überhaupt möglichst vermieden werden sollte, nicht allein wegen der darauf zu verwendenden Zeit und Arbeit, sondern hauptsächlich wegen der damit auch bei der größten Vorsicht nicht zu vermeidenden Ungleichheit an den zugerichteten Stellen in bezug auf die Umfangsgleichheit der beiden Zylinder. Wenn diese nicht genau zusammen stimmen, schmitzen die betreffenden Stellen, und das Gummiklischee ist bald vernichtet. Das beste Mittel, um ganz gleichmäßig starke Platten zu erzielen, ist die Bleimatrize, die noch den besondern Vorteil bietet, daß die Prägungen wulstige Ränder an den Druckelementen erhalten und dadurch letztere in der Druckplatte kegelförmige stabile Fundamente.

Fischer & Krecke GmbH., Bielefeld.

Herstellung von gekörnten Druckplatten

Für Flachdruck (Offsetdruck) wird entsprechend dem neuen Verfahren folgendermaßen verfahren: Eine Zinkplatte wird wie üblich gekörnt. Das gekörnte Zinkblech wird sodann in der Dunkelkammer mit einer lichtempfindlichen Lösung übergossen, die man ablaufen läßt, und wovon man den auf der Zinkplatte verbleibenden Teil durch Schleudern zu einer gleichmäßigen Schicht gestaltet. Diese lichtempfindliche Lösung besteht zweckmäßig aus einer Mischung von etwa 100 Raumteilen 3½prozentigem Ammoniumbichromat und etwa 20 Raumteilen Gummiarabicumlösung. Nach dem Trocknen dieser lichtempfindlichen Schicht wird auf diese in der Dunkelkammer die Kornaufschwemmung mittels Spritzapparates möglichst gleichmäßig in entsprechender Stärke aufgespritzt. Die Kornaufschwemmung besteht aus einer Mischung von Gummiarabicumlösung und Glycerin, wobei zur Bildung des Korns Kreidepulver, Kohlenstaub oder pulverisierte bitumöse Stoffe verwendet werden. Kopiert wird wie üblich. Nach dem Kopieren wird das Zinkblech mit weicher Buchdruckfarbe sofort gut eingewalzt, in ein Wasserbecken gelegt und abgespritzt, worauf man entwickelt. (D. R. P. 436 356, Kl. 57d, *Hans Lehmann, München*, Emanuelstraße 7.) —ss

Stahldruckplatten auf Formzylindern elektromagnetisch befestigen

Bei Vorrichtungen zum Befestigen von Druckplatten auf Formzylindern, bei denen die Druckplatten mittels Elektromagnete oder Erregerspulen festgehalten werden, ist es bereits gebräuchlich, diese Druckplatten mit einer Rückseite aus magnetisierbarem Stoff zu versehen, während die Platten selbst aus dem Typenmetall bestanden. Die Menge des magnetisierbaren Stoffes auf solchen Platten ist jedoch ungenügend, um ein sicheres Festhalten durch die Erregerspulen zu sichern. Gravierte Stahlplatten müssen auf ihren Formzylindern besonders festgehalten werden, da die Druckplatten während des Druckes gewischt und poliert werden, und zwar mit ziemlicher Kraft durch Wischtücher, die über Kissen oder Polster befestigt sind, die gegen den Formzylinder durch starke Federn angedrückt werden, um hohe Reibwirkung hervorzurufen. Die magnetisierende Wirkung bei den bis jetzt üblichen Maschinen dieser Art erstreckt sich somit auf wenige Stellen, was den Nachteil hat, daß die magnetischen Kraftlinien durch den Plattenquerschnitt ungleichmäßig hindurchgehen und gleichzeitig die Erregerspulen zu stark beansprucht werden. Erfindungsgemäß werden diese Nachteile dadurch vermieden, daß der Formzylinder aus einer Reihe Ringpole gebildet ist, die durch Zwischenringe aus nichtmagnetisierbarem Stoff derart getrennt sind, daß eine glatte Zylinderoberfläche aufrechterhalten bleibt. (D. R. P. 442 363, Kl. 15d, *American Bank Note Company, Manhattan*, V. St. A.) —ss

Hosted by Google

Schnellpresse und Hilfsmaschinen

Halbrot.

Billetts, Formulare, Wertdrucke u. dergl. werden auf Goebelschen Halbrotations- und Rotationsmaschinen hergestellt.

Sie können solche Arbeiten zwar auch auf anderen Maschinen vornehmen, aber nur mit den vierfachen Kosten!

In einem Arbeitsgang: mehrfarbiger Schön- und Widerdruck der Papierbahn von der flachen Form / Numerierung / Prägung Perforierung / Stanzen / Längs- u. Querschnitt / Bogenablage - auch abgezählt - oder Rollenherstellung.

Herstellungskosten eines Scheckformulars auf der Schnellpresse und der Goebelschen Halbrotation

GOEBEL A.-G.
DARMSTADT

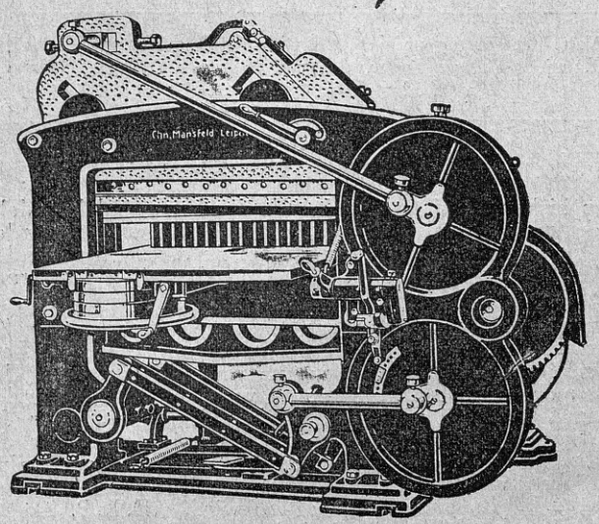
BISU
LICHTPAUSPAPIER
EIN TRIUMPH DER TECHNIK
DAS NEUE LICHTPAUSPAPIER OHNE JEDE ENTWICKLUNG. ERFORDERT KEINE ZEITRAUBENDEN ENTWICKLUNGSPROZEDUREN.

LICHT-PAUSPAPIER UND LEINEN
VON ANERKANNTER HÖCHSTER LICHTEMPFINDLICHKEIT, HALTBARKEIT U. GÜTE. GRÖSSTE REICHHALTIGKEIT IN PAPIERSCHWEREN UND BREITEN.

PAUS-LEINEN
ERSTKLASSIGE QUALITÄTEN IN JE MEHREREN BREITEN. HÖCHSTE TRANSPARENS, TUSCH- U. DRUCKAUFNAHME UNÜBERTOFFEN, GOSSE RADIERFÄHIGKEIT.

RICH. SCHWICKERT G.M.B.H., FREIBURG, BADEN
SPECIALFABRIK FÜR PAUSLEINEN U. LICHTPAUS-PAPIERE

Chn. Mansfeld
MASCHINENFABRIK LEIPZIG



DUPLEX

Schnellschneidemaschine mit abstellbarem scherenartigen Doppelzugschnitt. Ein Handgriff genügt, um die Maschine für gewöhnlichen Diagonalschnitt einzustellen. Ausführliche Angebote mit Zeugnissen gern zu Diensten

Briefadresse:
Chn. Mansfeld, Leipzig-Paunsdorf 2
Filiale u. Ausstellungslager Berlin C19, Neue Grünstr. 29.

Hosted by Google

Umdruckpresse für Kraftbetrieb

Bei den bisher bekannt gewordenen Umdruckpressen muß der Stein bzw. das Druckfundament in seiner ganzen Länge durchgezogen werden, was einen Zeitverlust bedeutet. Als Fördermittel für den langen Vor- und Rückweg des Druckkarrens werden Zuggurte oder doppelte Friktionskupplungen angewendet. Diese Antriebsmittel arbeiten nicht stoßfrei, unterliegen ihrer hohen wechselseitigen Beanspruchung wegen starker Abnutzung und erfordern jeweilig einzustellende Steuerungsteile.

Die neue Umdruckpresse beseitigt diese Nachteile. Zu diesem Zweck bewegen sich hier Reiber und Druckkarren gegenläufig, wodurch nur der halbe Weg zum Durchzug des Steines oder des Fundamentes nötig ist. Infolge des geringen Weges kann die Bewegung durch einfache Mittel, z. B. Kurbelantrieb o. dgl., erfolgen. Die Verminderung des Weges ist aber auch gleichbedeutend mit der Verminderung des Kraftbedarfes. (D. R. P. 442 078, Kl. 15d, *Adolf Forker, Leipzig*, Kohlgartenstraße 13.) —*ss*

Werbeblatt; der gut angeordnete und wirksame Blickfang erinnert an einen Rotations-Plattenzylinder, der von Farbwalzen eingeschwärzt wird oder an ein Kugellager.

Verfahren zum Aufziehen von Umdrucken

Bei der bisher üblichen Art des Umdruckens sind bei Mehrfarbendruck nur selten gute Passer zu erzielen. Außerdem liegen die einzelnen Drucke fast nie genau in einer Flucht und in gleichem Abstand voneinander, wodurch das Zerteilen des Druckbogens sehr umständlich wird.

Erfindungsgemäß wird nun zur Sicherung eines guten Zusammenpassens einerseits und zur Einhaltung der genauen Lage der Umdrucke andererseits vorgesehen, daß die einzelnen Umdrucke erst auf eine mit Anlegemarken versehene Anlegevorrichtung gespannt und mit dieser gegenüber dem Stein oder der Zinkplatte nach Skalen genau eingestellt werden. Je nach der Eigenart der Umdrucke ist dafür gesorgt, daß die Anlegemarken beim Andrücken verschwinden und der Umdruck durch andere Mittel, wie z. B. Luftsauger, gehalten wird. (D. R. P. 441 006, Kl. 15b, *Krauswerk Akt.-Ges., Leipzig.)* —*ss*

Falzen der Zeitungen auf Taschenformat

Bei Falzvorrichtungen, mit denen man die aus der Druckmaschine kommenden Zeitungen auf Taschenformat zusammenlegen kann, ließ man bisher den zweiten und dritten Querfalz sich derart folgen, daß der innerste Zeitungsteil gewissermaßen eingewickelt wurde, was aber nur durch eine umständliche Bänderfalzvorrichtung ermöglicht werden konnte. Um diese zu vereinfachen und zugleich das Aufschlagen der Zeitung beim Lesen zu erleichtern, wird erfindungsgemäß statt des Wickelfalzes ein Zickzackfalz durch zwei bänderlos zusammenarbeitende Fa zylinder ausgeführt, deren jeder Falzmesser und Falzklap hat, die zugleich zum Erfassen und bänderlosen Weiterleiten Zeitung dienen und diese schließlich einem Haufalz zuführ durch den die vierfach vorgefalzte Zeitung auf das Taschenfor zusammengelegt wird. (D. R. P. 442 935, Kl. 15d, *Vogtländis Maschinenfabrik* (vorm. I. C. u. H. Dietrich), *AG., Plauen i. V.)* —

Aus der Schriftgießerei

Wilhelm-Klingspor-Schrift mit Schriftzierat nach Zeichnung von Rudolf Koch, geschnitten von *Gebr. Klingspor, Offenbach a.* Wie von der sinnigen Inschrift einer Gedenktafel, wie von ein tief empfundenen Nachruf wird man ergriffen, wenn man d Werbeheft der Wilhelm-Klingspor-Schrift aufschlägt. So beei flußt den Beschauer die Vorführung der neuesten Gotisch v Meister Koch, welche zur Erinnerung an Wilhelm Klingspor (ge am 19. Dezember 1871 in Gießen, gestorb. am 29. Januar 1925 Offenbach a. M.) herausgegeben ist. Diese Schrift ist nicht n

ihren Schwesterschriften und anderen Vorgängerinnen ihres Erzeugers ebenbürtig, sondern die Verehrer der deutschen Schrift werden durch den malerischen aber trotzdem klaren Ausdruck ihr besonderes Wohlgefallen daran finden. Zur praktischen Verwendung der Type sind schmale und breite Versalien und ebenso einige Gemeine geschnitten, so daß größtmöglichste Anwendung bei edler Satzwirkung gestattet ist. — Ein wohlgefälliges Zier material vervollständigt diese Schrift. *m-st*

Linotype Alt-Schwabacher. Wie die *Mergenthaler-Setzmaschinen-Fabrik GmbH., Berlin N 4,* auf ihrem eigensten Gebiete, der Setzmaschinen-Vervollkommnung, nicht rastet, so ruht sie auch nicht in der Neubeschaffung von Schriften für ihre Maschinen. In Probeheft 56 führt sie als Neuheit die *Linotype-Alt-Schwabacher* vor. Ein guter Griff ist es, den die „Mergenthaler" hiermit getan hat. Denn von diesem Schriftcharakter ist es ja bekannt genug, wie gut er sich besonders für edlen Werkdruck eignet. Aber auch bei andern Drucksachen verfehlt diese Schrift ihren Zweck nie, wie das auch an vielen Beispielen im Probeheft zur Genüge gezeigt wird. *m-st*

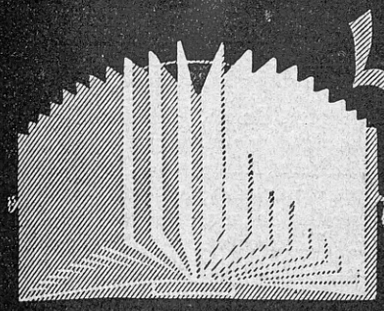
Ein Fabrikbild in Kupfertiefdruck (Blattgröße 43 : 72 cm), das in geschmackvoller Ausführung eine Ansicht der Werkanlagen der Firma *G. E. Reinhardt, Liniermaschinen- und Buchdruck-Utensilien-Fabrik, Leipzig S 3,* darstellt, sendet uns diese Firma. Das Blatt entstammt der Offizin einer ersten Leipziger Kunstanstalt. Es vermittelt einen Begriff von den ausgedehnten Anlagen des allbekannten Unternehmens und bildet eine Zierde für die Kontorräume der Geschäftsfreunde der Firma. Wie uns die Firma mitteilt, wird sie den Abnehmern, die das Blatt noch nicht erhalten haben sollten, ein Exemplar gern und kostenlos zusenden, es bedarf nur einer kurzen Postkartenzuschrift.

Büchertisch

Grafica Romana. Verlag *Virgil Molin, Craiova.* Mai-Juli-Heft 1927. Während das März-April-Heft der Druckmaschine gewidmet war, behandelt die neue Nummer die Setzmaschinen „Typograph" und „Linotype" in besonderen Aufsätzen. Von letzterer Maschine sind die Modelle 11, 12 und 13 abgebildet, ebenso findet hier die „Ludlow" Erwähnung und Abbildung. Auf einem besondern Blatte sieht man zwei beachtenswerte Abbildungen, und zwar: die der *ersten Setzmaschine* die William Church in Birmingham am 18. Februar *1822* patentiert wurde und ein Magazin ähnlich der heutigen Linotype aufweist, ferner die der Singertype, eine Kombination von Linotype und Monotype. Des weiteren wird in einem Aufsatz die Brechung der horizontalen und vertikalen Linien bei Tabellen behandelt und an richtigen und falschen Beispielen erläutert. *m-st*

Magyar Grafika. Juliheft 1927. Schriftleiter und Verleger *Nikolaus Birá, Budapest.* In der Einleitung nimmt die Schriftleitung Veranlassung, auf eine Anregung des Schriftleiters Werner der Slovenska Grafika einzugehen, die darauf hinausging, das Zusammenwirken der Nachbarstaaten im fachkulturellen Leben zu pflegen. „Magyar Grafika" schreibt: „Wir sind jederzeit zu einem kollegialen gemeinsamen Zusammenwirken bereit und lieferten bereits den Beweis hierfür, als wir der Aufforderung gemäß in der Slowakei die Kaschauer und Preßburger Ausstellungen veranstalteten." — Drei Abbildungen der Ausstellungen und erläuternde Aufsätze geben Kunde davon, daß diese Ausstellungen in Fach- und Privatkreisen Anerkennung gefunden haben. Außer diesen Berichten, die in ungarischer und deutscher Sprache zu lesen sind, enthält das Heft weitere Aufsätze und sehr gute und eigenartige Satzbeispiele. *m-st*

Hosted by Google

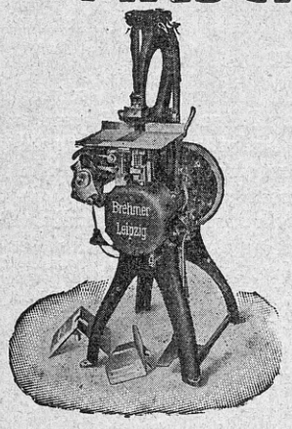


LEITZ
VOR-ORDNER
Louis Leitz Feuerbach (Württ.)

Korn's Verbreiterungen
abgeschliffener Maschinenmesser
seit 20 Jahr. bewährt. Bei halbem Preis voller Ersatz für neue Messer.
RICHARD KORN NACHF., Ursprung 1849, Berlin SO 36,
Britzer Straße 34 :: Moritzplatz 7541. A13583

HAASE & KAISER
Großhandlung für Druckerei-Bedarf
Leipzig-C 1, Hofmeisterstraße 5
Alle Materialien für Stein- und Offsetdruck
in bestbewährten Qualitäten zu billigsten Preisen A 13584

11000 BREHMER MASCHINEN



allein nach diesem Modell geliefert!!!
UNIVERSAL
Broschüren- und Block-Drahtheftmaschine Nr. 7½
für Falz-Heftung von beiden Seiten und seitliche Heftung bis 23 mm Dicke

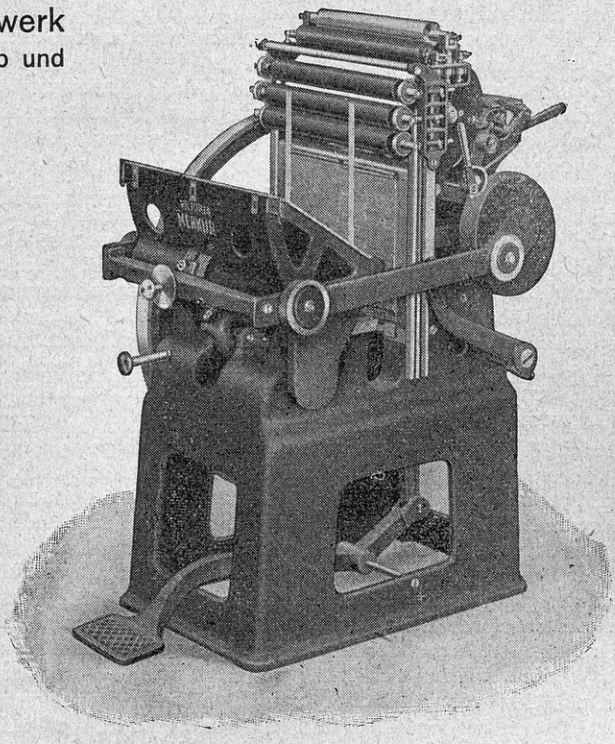
GEBRÜDER BREHMER
LEIPZIG-PLAGWITZ
Draht- und Faden-Heftmaschinen, Falzmaschinen

Wir unterhalten eigenes Verkaufsbüro und Reparaturwerkstätte unter der Firma (A 6278
Papyrus Maschinenhandelsgesellschaft m.b.H.
für Berlin u. Umg.: Berlin S 14, Stallschreiberstr. 24-25
für Westdeutschland: Düsseldorf, Borsig-Straße 17
für Süddeutschland: Stuttgart, Rosenbergstr. 111-113

VICTORIA-MERKUR

Tiegeldruckpresse mit Zylinderfarbwerk
für 3 Auftragwalzen, für Fuß- und Kraftbetrieb und mit Händeschutz

Paralleler Druck
Federndes Farbmesser
Verstellbare Seitenbewegung des Farbzylinders
Verstellbare Laufschienen
Druckabsteller



Auf der Jahresschau
Deutscher Arbeit Dresden 1927 „Das Papier"
sind unsere Maschinen in den Hallen 12, 14 und 32 in Betrieb

ROCKSTROH-WERKE A. G.
Zweigwerke. Berlin und Leipzig
Zweigbüros und Reparaturwerkstätten in Hamburg und Zürich
Vertretungen in den Hauptplätzen des In- und Auslandes
HEIDENAU

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Die Leipziger Herbstmesse 1927

Schluß und Ergebnis der Messe (Eigenbericht)

(Siehe auch Nrn. 70 u. 71)

Den kaum mittelmäßigen Ausfall dieser Messe geben nun auch die dem Meßamt nahestehenden Kreise und Blätter zu; ein paar Tage vorher las man es da anders: die 33 Messe-Fernsonderzüge sollten an 20 000 Interessenten herbeiführen, unter denen das Ausland stark vertreten sein sollte (Wahrheit in der Reklame!) Nach unsern Beobachtungen stellte wohl Berlin allein die gleiche Zahl Meßbesucher, obwohl es auf der Strecke Berlin-Leipzig weder Fahrpreisermäßigung noch sonstige Vergünstigungen gibt, und Berlin in den meßamtlichen Verlautbarungen kaum erwähnt wird.

Unter den *Meß-Interessenten* scheinen aber die ernsthaften Einkäufer nicht mehr den höchsten Prozentsatz einzunehmen; es kommen viele nur zur Information, zur Berichterstattung, zum Vergnügen oder aus Neugier; einen hohen Prozentsatz bilden die Aussteller mit dem Verkaufs- und Vorführungspersonal.

Bei dieser Zusammensetzung der Meßbesucher ist es ein glücklicher Umstand, daß die Aussteller selbst großenteils auch *Einkäufer* sind, die Rohstoffe und Dekorationsmittel für ihre Erzeugnisse einkaufen, für die Vervollkommnung ihrer Betriebe sich nach neueren Maschinenkonstruktionen, Werkzeugen oder sonstigem Betriebsbedarf umsehen, auch für ihre Betriebsorganisation nach rationellen Büro- oder Buchhaltungs-Einrichtungen Umschau halten oder wegen neuer Aufmachungen und Verpakkungen die Papier- oder Kartonnagenmesse und wegen wirksamer Werbemittel die Reklamemesse aufsuchen. Freilich decken sich auch die Aussteller nur sehr vorsichtig ein, wenn ihnen Aufträge in nur geringem Maße erteilt wurden; doch werden auch Anbahnungen, wenn sie von dieser Seite kommen, in den genannten zu unserm Fachkreis gehörenden Meßzweigen gern gebucht, denn sie führen oft Geschäftsleute zusammen, deren gegenseitige Aussprache die Erzeugung fördert, z. B. den Absatz einer Ware durch deren vollendetere Packung steigert.

Bei der im allgemeinen schwachen Nachfrage lagen *die Preise* natürlich nur selten fest und waren in gebotenen Grenzen nachgiebig. Von mancher Seite ist das in einer Weise auszunützen versucht worden, die von kaufmännischem Anstand ziemlich weit entfernt liegt. So bot ein Käufer dem Maschinenfabrikanten etwa zwei Drittel des ihm genannten Preises einer Maschine an, wenn er sie ihm vom Platze weg überlassen wolle; das Geschäft wurde abgewiesen, weil ein so hoher Verdienst in dem Preise nicht einkalkuliert sein konnte. Dies ist auch bei den Waren nicht der Fall, weil jetzt wegen des scharfen Wettbewerbes allenthalben genau gerechnet werden muß. Manche Auslandsgeschäfte zerschlugen sich auch wegen der beanspruchten langen Kredite, auf die man sich in Zeiten des immer noch zu beklagenden langsamen Geldeinganges nicht einlassen kann. Den Umsatz begünstigte daher wohl auch noch am ehesten der Einzelhandel des Inlandes, während größere Posten seltener abgeschlossen wurden.

Die Aussteller-Versammlung am 31. August nahm die vom Meßamt vorgelegte Entschließung an, in der es heißt, daß die vom Leipziger Meßamt zu Werbezwecken verbrauchten anderthalb bis zwei Millionen Mark jährlich der deutschen Ausfuhr-Industrie im Ganzen zugute kämen, nicht nur der Meßausstellerschaft. Damit wirke die Leipziger Meßleitung für Beseitigung der Arbeitslosigkeit und für Verminderung der dadurch notwendigen Erwerbslosen-Fürsorge. Es sei daher nur recht und billig, wenn das Reich zu Werbezwecken reichere Geldmittel zur Verfügung stellen würde und zwar so reichlich, daß der hohe Werbebeitrag, den die Aussteller zahlen müssen, herabgesetzt werden könnte. Um den Eindruck nicht abzuschwächen, nahm man in der Erörterung der vorgelegten Entschließung davon Abstand, andere Beschwerden vorzubringen, obwohl die Ausstellerschaft wie die Meßbesucher manches auf dem Herzen haben, was dringend der Abhilfe bedarf. Einiges davon ist hier in der Vor- und Hauptmeß-Nummer und in den beiden letzten Nummern der Papier-Zeitung bereits erwähnt worden.

Wir geben Zuschriften gern Raum, die Vorschläge enthalte welche die Messe als Kunstmesse zu vervollkommnen geeign sind. Platz dafür bietet unsere Nummer 76 vom 21. Septemb die als *Meßberichts-Nummer* ausgearbeitet wird und in der d Anstrengungen der Aussteller unsers Faches nach Möglichke Würdigung finden sollen. Vorher wird noch über einige Ve sammlungen der Fachvereine zu berichten sein. ibl

Der Papierhändler und seine Werbung

Papierhändler an die Front!

Von Werbeleiter *Willy Adam*, Berlin

(Fortsetzung zu Nr. 71 Seite 2404)

In gleicher Weise lassen sich kleine Plakate unterbringen welche dem Zweck dienen, die auszustellenden Waren zu erläu tern bzw. auf deren Verwendungsart, Vortrefflichkeit oder Preis würdigkeit hinzuweisen. Viele Papierhändler begehen den Fehler, daß sie das Plakatmaterial, welches ihnen von Fabrikan tenseite in bester Absicht hilfreich zur Verfügung gestellt wird wahl- und planlos an den Schaufensterwänden anbringen, ja z. T den Boden damit bedecken, ängstlich darauf bedacht, jeden freien Platz auszufüllen. Darauf kommt es aber nicht im geringsten an. Auf diese Weise bringt man wohl eine Plakatausstellung zustande, aber niemals eine Warenschau. Und damit ist weder dem Papierhändler noch dem Fabrikanten, noch dem Verbraucher geholfen.

Zweckmäßig ist es, sich die beabsichtigte Schaufenster-Auslage zu skizzieren, bevor man mit ihrer Herrichtung beginnt. Das ist nicht so schwer, als man zuerst glaubt. Es kommt nicht darauf an, daß man die einzelnen Waren, die man zeigen will, aufzeichnet, sondern daß man den Rohplan des Fensters, das Bild also, das den späteren Gesamt-Eindruck ergibt, mit rohen Strichen auf das Papier wirft. Auf diese Weise spart man sich das Umändern der Dekoration, das doch sehr oft vorgenommen wird, weil beim Dekorieren „noch ein guter Gedanke kam". Diese guten Gedanken kosten dann viel weniger Zeit, wenn man sie mit einigen Strichen zu Papier bringt.

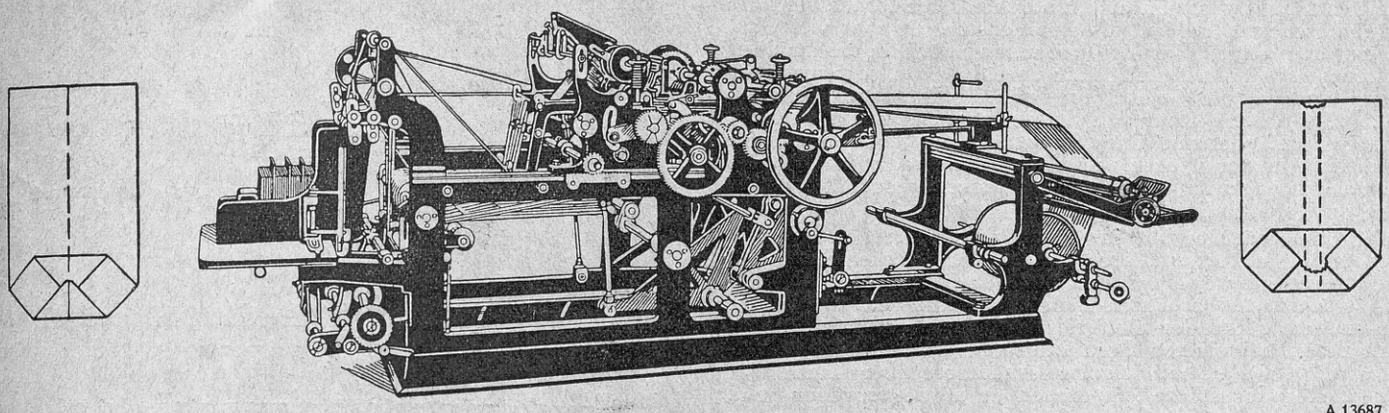
An dieser Stelle muß gesagt werden, daß schon bei der Inangriffnahme der Dekoration viel gesündigt wird. Wenn man abends, bei schon eingetretener Dunkelheit, sein Fenster „einräumt", einen Gegenstand schräg nach rechts, den andern schräg nach links legt oder stellt, — ja dann kann man nicht verlangen, daß sich die Schaulustigen vor einem derart zustande gekommenen Fenster drängen. Die Schaufenster-Dekoration ist genau so wichtig, wie der tüchtige Verkäufer hinter dem Ladentisch und ebenso wenig, wie dieser „nebenbei" bedienen kann, ebenso wenig kann man „zwischendurch" ein Fenster dekorieren.

Bisher haben wir lediglich den Schaufenster*wänden* unsere Aufmerksamkeit gewidmet, also dem Fenster, wie schon betont, einen Rahmen gegeben. Folgt der Aufbau der Ware im Fenster selbst.

Immer müssen wir darauf bedacht sein, eine Stelle des Fensters als „Blickfang" zu gestalten. Ob man nun zu Weihnachten ein Tannenbäumchen (mit Glühbirnen, Lametta usw. geschmückt) ins Fenster stellt und den Schaufensterboden als Gabentisch ausstattet, — ob man zur Reisezeit ein strandkorb-ähnliches Gebilde aus Pappe baut, ein paar Damenbeine heraussehen läßt und seine Briefschachteln, Füllfederhalter, Malutensilien, Reisepackungen und Reiselektüre dazu ausbreitet, — ob man in der „festlosen Zeit" durch geschickte Plakattexte mahnt, — etwas muß da sein, was den Passanten aufrüttelt! Es muß vor allen Dingen jedes Fenster eine gewisse Originalität aufweisen, so daß es aus dem öden Einerlei der Straße herausragt. Man befürchte nicht, daß eine der hier angedeuteten Dekorationen „unpassend" sei, verletze oder Anstoß erregen könne. Abgesehen davon, daß es mir nicht darauf ankommen kann, nun gerade diese Vorschläge verwirklicht zu sehen (es sollen nur Anregungen sein), bleibt es natürlich dem persönlichen Geschmack und Geschick des Dekorateurs überlassen, das zu schaffen, was ihm gut und nützlich erscheint. Es gibt Geschäfte, zu deren Auslagen man aus eigenem Antrieb pilgert, auf deren Neudekoration man wartet! Wenn es noch eines Beweises bedurfte, daß Schaufenster Werbemittel ersten Ranges sind, hier ist er gegeben.

Oft wird eingewendet, daß Schaufenster-Dekorationen der geschilderten Art deswegen nicht zustande kommen, weil sie zu viel Geld kosten. Dieser Einwand entbehrt jeglicher Grundlage. Wer sich an Dinge heranwagt, die ihrer Natur nach mit einfachen Mitteln nicht zu schaffen sind, der muß selbstverständlich Schiffbruch leiden; wer aber über einiges handwerkliche Können verfügt, der kann sogar so manche Ausgabe sparen. Geschicklich-

Hosted by Google



A 13687

Schnellaufende
Kreuzboden-Papiersackmaschinen

mit Fütterungseinrichtung und Vorrichtung für seitliche Klebung,
sowie ein- und zweifarbiger Anilin - Gummidruckvorrichtung
bauen in **neuer verbesserter Konstruktion**

WINDMÖLLER & HÖLSCHER, G. M. B. H.

Maschinenfabrik :-: Gegründet 1869 :-: Lengerich in Westfalen

---

Schmiedt

STANZEISEN
IN ALLEN GRÖSSEN
UND FASSONS.

ALBERT SCHMIDT, LEIPZIG SOPHIENSTR 8

AURUMIA

Führen Sie
unsere Qualitäts - Goldfüllhalter
Aurumia - Original
Aurumia - Special
Colleg
und die unverwüstlichen
Aurumia - Füllstifte
noch nicht, so empfehlen wir Ihnen, unsere Listen 26, 26a und Prüfmuster (unter Rückgaberecht) anzufordern.

Wir bieten Ihnen Vorteile!

AURUMIA

BADISCHE FÜLLFEDERFABRIK
INH.: KNUST, WORINGEN & GRUBE
WIESLOCH BEI HEIDELBERG
BRIEF- u. TELEGR.-ADRESSE:
FÜLLFEDERFABRIK WIESLOCH BADEN
FABRIK MARKE

AURUMIA ORIGINAL

Digitized by Google

keit, die sich nach einigen Versuchen bald einstellt, Anpassungsfähigkeit und das, was man als „Findigkeit" bezeichnet, sind die besten und treuesten Helfer. Es gibt Fenster, die sehr viel Geld kosten und doch ohne Wirkung bleiben, und Fenster, die man auf den ersten Blick für kostspielig hält, deren Herstellungswert aber geradezu lächerlich niedrig ist. Ich habe die Erfahrung gemacht, daß man z. B. an den Kauf von Stoffen zur Bespannung schwer herangehen mag. Ganz zu Unrecht; denn solche Stoffe lassen sich doch vielseitig immer wieder verwenden. Als praktisch hat sich hierfür der schon erwähnte „Rupfen" erwiesen, jedoch kann man auch die billigern Stoffsorten nehmen.

Jeder Papierhändler hat in seinem Lagerkeller eine Sammlung angeblich unverwendbarer Kisten, Briefdecken-Schachteln usw. und gerade diese Dinge sind dazu da, im Fenster als Aufbauten, Brücken, als erhöhter Boden, als Kulissen zu dienen; denn unter dem deckenden Stoff gewinnen diese Stücke die Form, die man ihnen bei einiger Geschicklichkeit bald zu geben verstehen wird. Im Haushalt des Papierhändlers aber finden sich manche „Dekorationsstücke", an denen er achtlos vorüber geht. Es empfiehlt sich also, eine Entdeckungsreise durch das Haus zu machen. Wenn die Gattin sich darüber empört, daß ihre schöne Kristallvase zur Dekoration des Papier-Fensters herhalten soll, so tröstet sie vielleicht das Versprechen auf eine angemessene Provision, die man ihr für den Verkauf solcher Ware überreicht, der das gute Fenster zum Erfolg verholfen hat. Aber möglich ist es, daß man die Familienangehörigen so zu Erfindern macht und sich Mitarbeiter erzieht. Man sage auch nicht, daß sich das auf dem Boden gefundene „alte Gerümpel" nicht verwenden lasse. Es kommt immer darauf an, wie man eine Sache anfängt und in welcher Form man sich damit betätigt.

Innerhalb dieser Ausführungen kann man natürlich nicht für bestimmte Fälle Beispiele geben; es kommt darauf an, die Fachgenossen aufmerksam zu machen, daß die meisten der üblichen Schaufenster die zwingende Note vermissen lassen, also gerade des Reizes entbehren, der die Schaulust weckt und den Kaufentschluß bringt. Es kommt darauf an, daß die Einzelhändler unseres Faches von langweiliger Schablone abweichen und mit jedem Fenster ein neues Anreizmittel bringen. Wenn sich herumspricht, daß die Papierhandlung X. „wieder eine ganz originelle Dekoration" gemacht hat, wird man hinlaufen, um auch das Fenster zu sehen und wird eines Tages wissen, bei wem man seinen Bedarf deckt!

Einem Punkt, der aber mit Vorsicht zu behandeln ist, sollte man größere Aufmerksamkeit widmen. Um bei dem eingangs angeführten Beispiel „D-Zug-Abteil" zu bleiben: Warum sollte man davor zurückschrecken, einen eleganten Kupeekoffer zu zeigen, der aus einem benachbarten Geschäft geliehen werden kann? Die Hauptsache ist, daß solche Stücke nicht in den Vordergrund des Interesses gerückt werden, sondern daß sie Beiwerk bleiben. Dies zu erreichen, wird jedem möglich sein, der nur einigermaßen die Anfangsgründe der Dekorationskunst erfaßt hat.

Man sollte nicht sagen: Ich will meine Ware zeigen und verkaufen, nicht die anderer Leute. Das soll man selbstverständlich tun; aber man soll — eben um den Verkauf der eigenen Waren zu erzielen — alles benutzen, was dazu beiträgt, die Werbung für seine Waren zu steigern. Wenn man, um den Gesamteindruck nicht zu zerreißen, von der Anbringung kleiner Schildchen an der Ware selbst absehen will, so läßt sich — vorn im Fenster — ein Plakat hinstellen, das über die ausgestellten Gegenstände Aufklärung verschafft. Gerade diesen Plakaten muß man besondere Liebe angedeihen lassen. Ihre Farbe muß zur Dekoration passen, man kann sie in auswechselbare Rahmen stecken und erreicht damit, daß die störende Plakatform verschwindet und eine Bildwirkung zustande kommt. Auch hier weise ich auf die Modewarenhäuser hin, die grundsätzlich für jedes neue Fenster auch neue Plakate malen lassen, aus denen die Preise ersichtlich sind, oder die auf Neuheiten, Vorzüge usw. hinweisen. Wer selbst im Lackschriftschreiben nicht bewandert ist (jeder Einzelhändler sollte sich darin vervollkommnen), der kann für wenig Geld diese Plakate schreiben lassen. Die kleine Ausgabe macht sich bezahlt und er kann damit ein gutes Werk tun. Es gibt zahlreiche schreibgewandte Leute, die sich ein paar Mark auf diese Weise verdienen.

Von der Wichtigkeit, ein Fenster übersichtlich zu gestalten, wurde bereits gesprochen. Ebensowenig, wie man heute auf seinen Außenschildern alle Waren anschreibt, die man führt, ebensowenig darf man sein Fenster überladen. Das Oberschild, das in weithin zu lesenden Buchstaben das Wort „Papier" zeigt, sagt alles! Jedermann weiß, daß dieses Fachgeschäft darauf verzichten darf, eine unmögliche Aufzählung aller Waren zu bringen. Man weiß, daß dort die einschlägigen Artikel zu haben sind.

Dem Geschick des Papierhändlers muß es gelingen, mit Hilfe seines Fensters zu zeigen, daß man es mit einem *Fachgeschäft* zu tun hat. Ein schneller Wechsel der Dekoration ist die gebieterische Forderung unserer Tage, der sich niemand entziehen darf! Alle zwei, drei Wochen muß den Passanten ein *neues* Fenster gezeigt werden. Es gibt einige, nur zu wenige Geschäfte unseres Faches,

Erfolg!!

soll Ihnen Ihre Anzeige bringen.

ALS MASCHINENFABRIKANT GIBT ES FÜR SIE NUR EIN BLATT FÜR IHRE ANKÜNDIGUNGEN: DIE

PAPIER-ZEITUNG

EINE DER BEDEUTENDSTEN MASCHINENFABRIKEN SCHREIBT UNS;

„. . . . die Anzeigenerfolge in der Papier-Zeitung übertrafen alles . . "

Warum zögern Sie noch?

SCHREIBEN SIE NOCH HEUTE AN UNS UND VERLANGEN SIE ANGEBOTE VON DER WERBE-ABTEILUNG DER

PAPIER-ZEITUNG

Berlin SW 11, Dessauer Str. 2

Genthiner Cartonpapierfabrik G.m.b.H.

Berlin W 57, Culmstr. 20 a

Oeser-Folie

Anerkannt bestes Prägematerial zur Herstellung von Gold-, Silber- und Farbprägungen. Kein Grundieren! Einfachste Handhabung!

Seit 25 Jahren bewährt.

Farb-Folien
Bronze-Folien
Antioxyd-Folien
Bronze-Prägepapier „Oeser"
Prägefertiges Blattmetall
Gubinol-Fix

Versuchsmuster und Prägevorlagen werden auf Wunsch kostenfrei zugesandt.

Zu beziehen durch alle Handlungen von Buchbinderei-Bedarf und Prägematerialien.

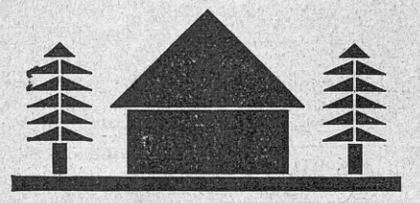
Koch & Walther
Dresden A16. Fabr. künstl. Früchte für DEKORATION u. Füllartikel.

Maschinenbau PIRNA in Pirna bei Dresden
Ia Spezial-Maschinen
für Lichtpaus- u. Paus-Papier, Carbon-Papier, Wachs- und Teer-Papier, Krepp-Papier, Oel-Papier, Gummierte und andere Spezial-Papiere und Hilfsmaschinen dazu.
MBP Spezialität: Neu-Konstruktionen MBP

Gustav Thorsen, Altona a. E.
Große Brunnenstraße 116/18
Gebrauchsfertige
Anilin-Druckfarben
Maserier-Farben
Stempel-Farben
Stanniol-Lackfarben
für Gummiwalzen-Druckmaschinen,
Kartonnagen-Leisten, Hangstäbe, Holz-Massenartikel. A 13429

Hosted by Google

BAUSTEINE
Grundformen ohne Anschluß



BAUSTEINE
sind geeignet zum mosaikartigen Zusammensetzen figürlicher Motive jeder Art
BAUSTEINE
werden hergestellt aus Schriftguß, Messing und Kupferniederschlag

J. G. SCHELTER & GIESECKE
LEIPZIG 48
Man verlange das soeben erschienene Musterheft

Schrift: Fette Koralle der Schriftgießerei J. G. Schelter & Giesecke, Leipzig C1

„Ibus"

das
feine Wiener Briefpapier
der
„Ibus" Vereinigte Papierwarenfabriken A.G.
Wien VII., Seidengasse 42
Hervorragende Neuheiten sind erschienen
Alleinverkauf für Deutschland:
Julius Baumgarten & Söhne
Vereinigte Papierwarenfabriken Kommanditgesellschaft
Berlin W 35, Lützowstr. 2
Zur Leipziger Messe: Großer Reiter, I. Etage, Koje 9.

liefert **prompt** und **preiswert** mit **hohem Rabatt** an Wiederverkäufer **frachtfrei** innerhalb Deutschlands
August Neustätter, Papierwarenfabrik, München 2 P
Muster und Preislisten stehen gratis zu Diensten
Beachten Sie gefl. meine neue Briefadresse: **München II Briefach P**

Zu empfehlende Gaststätte in Dresden
Dresden A. Pillnitzerstr. 54 Tel. 14124. **Hotel Angermann** v. Hauptbhf. Straßenbahn 26 v. Neustadt 17 u. 26
Haus von Ruf in nächst. Nähe der Ausstellung „Das Papier", bekannt durch Properität und Gediegenheit. Zimmer mit all. Komfort von 3.— RM. an incl. Bedienung etc. Auch eingerichtet für Verbände und Kongresse. (Autogaragen)

Blumenseiden
Spezialität der
P N J G
Papierfabriken Julius Glatz
Neidenfels Rheinpfalz

GEGR 1873
Loch- u. Öseneinsetzmaschinen
einfache und kombinierte für Fuß- und Kraftbetrieb, auch für die kleinsten Ösensorten, in prima Ausführung
Wilh. Maul jr., Dresden 27
Maschinenfabrik
Export nach allen Ländern

Farbbandkauf?
Auf Arlac achten!

Hosted by Google

die alle Woche neu dekorieren. Und es ist kein Ausplaudern von Geschäftsgeheimnissen, wenn hier gesagt wird, daß diese wenigen Geschäfte gern die Arbeit des Fensterschmucks leisten, weil ihre Tageskassen Beweis für die Richtigkeit solcher Geschäftsführung sind. Der Papierhändler unterschätzt die Hilfe seines Fensters noch zu sehr, sonst würde er die Arbeitskraft dieses besten Verkäufers und billigsten Werbers viel mehr heranziehen, als er es leider tut. Die großen Kaufhäuser — deren Dekorationsweise dem Einzelhändler übrigens viel zu seinem Nutzen verraten kann — wissen sehr gut, warum sie einen Stab von Dekorateuren halten. Sie wissen genau, daß die von der guten Schaufenster-Dekoration gepackte und gefesselte Menge der suggestiven Wirkung des Fensters nicht zu widerstehen vermag und — früher oder später — eines Tages kaufen muß! Darum dort das Jagen nach immer neuen Ideen für das Fenster, das fieberhafte Zeichnen in den Werkstätten, das Preissystem für besonders gut gelungene Dekorationen, der ewige Wechsel in der Auslage. Was dort für Riesen-Unternehmungen unter Anspannung aller Kräfte erreicht wird, das muß für den Einzelhändler möglich sein. Gewiß, es ist keine leichte Arbeit, aber es ist eine Arbeit, die sich lohnt, wenn man den Anfang — das Schwierigste — überwunden hat. Und es muß sein, weil wir sonst in den Geschäften mehr Zeit haben werden, als es uns und unserer Wirtschaft dienlich ist. (Weitere Aufsätze folgen)

Eröffnung bei Woolworth. Die Woolworth Co. hat am 26. Aug. im Berliner Norden ihr erstes deutsches Warenhaus eröffnet. Die Bezeichnung Warenhaus ist eigentlich nicht ganz richtig. Einmal, handelt es sich nur um die Parterreräume eines nicht sehr großen Hauses; sodann gibt es dort wohl die verschiedensten kleinen Gebrauchsgegenstände und billigen Luxusartikel zu kaufen, aber es ist dort nichts zu anderen Preisen zu haben, als entweder zu 25 oder zu 50 Pfennigen. Die Firma betreibt in Amerika und England etwa 1400 gleiche Geschäfte, die wohl fast alle, wie dies erste deutsche, an den Hauptstraßen großer Arbeiterviertel liegen. Auch die Art der Eröffnung scheint typisch zu sein. Das Publikum wurde in den Tageszeitungen zu einer zwanglosen Besichtigung eingeladen. In dem Lokal spielte eine Jazz-Kapelle. Von Papier- und Schreibwaren sind zu haben für *25 Pfennig:* 5 Stenogrammblöcke, 3 Schachteln (á 3 Dtzd.) Reißzwecken mit Celluloidköpfen, 4 Lyra-Bleistifte, Mappen mit 25 Briefbogen und Umschlägen, 50 farbige Briefumschläge, 25 Papierservietten, 75 Blatt h'h Durchschlagpapier, 25 Rechnungsvordrucke (¼ Bogen), 60 Blatt Butterbrotpapier, 1 Rolle Toilettepapier. — *50 Pf.* kosten: Perforierte Lieferscheinbücher, wie üblich in Pappe gebunden, Tintenlöscher, Datumstempel, Kassetten mit 20 Leinenbogen und gefütterten Umschlägen, Leinenpapierblöcke mit 60 Quartbogen, 75 Blatt h'fr. Durchschlagpapier. *Heinz Brieger.*

Die buchhändlerischen Kreis- und Ortsvereine tagen 10. und 11. September 1927 in Potsdam. Die sehr umfangreiche Tagesordnung befaßt sich u. a. mit der Regelung der buchhändlerischen Berufsausbildung sowie mit der Bedeutung des festen Ladenpreises für den Ladenbuchhandel. Außerdem kommt die Reorganisation des Buchhändler-Börsenvereins zur Aussprache. Ein Vortrag von Prof. Timerding-Braunschweig über die Krisis in der gegenwärtigen Weltanschauung wird die Tagung einleiten. Zu dieser buchhändlerischen Herbsttagung liegen zahlreiche Anmeldungen vor

Probenschau

Fassonnadel-Schale aus Metall — gesetzl. gesch. — (wie nebenstehende Abbildung) wird von der Stahlfederfabrik *S. Roeder,* Berlin S 42, bemustert. Sie kommt in der Größe 110×80 mm in den Handel, ist für alle Zwecke verwendbar, hat eine besonders schöne elegante Form, ist fein tiefschwarz emailliert und wird eine Lücke auf jedem Schreibtisch ausfüllen, zumal sie sehr gediegen gearbeitet und ganz besonders preiswert ist. Sie wird alle die kleinen Gegenstände, welche sonst immer auf dem Schreibtisch verstreut liegen, aufnehmen.

Modellierspiele. Die Firma *Günther Wagner, Hannover,* bekannt als Herstellerin der Modelliermasse „Nakiplast" und einer Reihe von Modellierkasten für die Schule, die Liebhaberkunst und manche Berufe, hat jetzt auch eine Folge von *Knet- und Bastelkasten für die Kinderstube* herausgebracht. Diese Kasten sind ganz auf das Kind und sein Spiel eingestellt. Um den Kleinen den Anfang zu erleichtern, liegen in den Kasten Schablonen für Bausteine, Räder und andere Teilformen, die für die Herstellung von Häusern, Türmen, Brücken, Eisenbahnen, Autos u. a. gebraucht werden. Holzstäbchen und Pappen, Modellierhölzer und farbige Vorlagen vervollständigen den Inhalt. Gebrauchsanweisungen leiten in leicht faßlicher Art zum selbständigen Arbeiten an. Farbige Deckeletiketten von kindlicher, humorvoller Art geben auch äußerlich den Modellierspielen gewinnendes Aussehen. Die schmucken Holzkasten führen die Bezeichnung „Auto und Eisenbahn", „Der kleine Baumeister" und „Der Zoo" und werden sicher viel gekauft werden.

Paketverschlußscheiben | Einlage-Etiketten
Briefverstärkungsringe, Verstärkungsstreifen aus gummiertem Pergamyn, Postkarteneinheftstreifen [A9606
Kollianhänger nach neuester bahnamtlich. Vorschrift für Fracht-, Eil- u. Expreßgut | HALA | Brief-Merkmarken in Heften zu 1000 Doppelnummern kopierfäh. u. nicht kopierfähig. Zahlen u. verschied. Farben
Verlangen Sie Angebote von
Hala-Werk, Eßlingen am Neckar 3
Kistenschoner | Dichtungsringe

Echtes Pergament-Papier
Beste Qualität
SCHLEIPEN & EICHHORN
G. M. B. H.
Pergamentpapierfabrik
Emmerich a. Rh.

Schreib-Blocks Stenohefte
A 14376 Kontobücher
lief. Buchdruckerei-Buchbinderei-Kartonnagenfabrik Fritz Strohdach, Hannover, Schmiedestr. 17.

Einmal bezogen, dauernder Kunde
Neue bahnamtliche
Koffi-Anhänger
Frachtbriefe
Postformulare
Gepflegter Schnitt – sauber und billig
Fritz Schmidt, HANNOVER Wagenerstraße 9

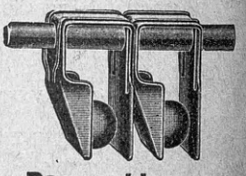
Hut-, Weißwaren- u. dgl. Beutel
in allen Größen, mit und ohne Druck, liefert billigst in bester Ausführung. A 13464
E. Wagenmann, Papierwarenfabrik
Haynau i. Schles.

Der Pfeil-Musterbeutel
patentamtlich geschützt
unzerreissbar, aus Stoff.
Viele Vorzüge gegenüber Papiermusterbeutel u. anderen.
Beschädigungen durch Poststempel u. bei Versand ausgeschlossen.
Alleiniger Hersteller:
Albert Pfeil, Düsseldorf-Oberkassel
Vertreter an allen Plätzen gesucht.

Pogamigarrenaufsätze
Holzzahnstocher
Holzpaketträger
mit Reklame
liefert fa.
Rudolf Dressel
Königsee i. Thüringen
200 Arbeiter · Vertreter u. Grossisten ges.

Schulbedarf
leistungsfähigste Firma
H. van der Moolen, Geldern
Fabrik besteht seit 1821

Aktendeckel
mit Bütten, fabriziert als Sonderanfertigung in allen Formaten
Gust. Hollstein, Papierfabrik
Haiger i. Nassau. A 1440

Vertreter gesucht

Vertreter gesucht
Pappenklammern
zum Trocknen nasser, beklebter und gestrich. Pappen- und Papierbogen liefert für die gesamte Papier- und Pappenindustrie sowie für d. graphische Gewerbe
V. Jockel, Stolpen i. Sa.

Emil Adolff A.-G.

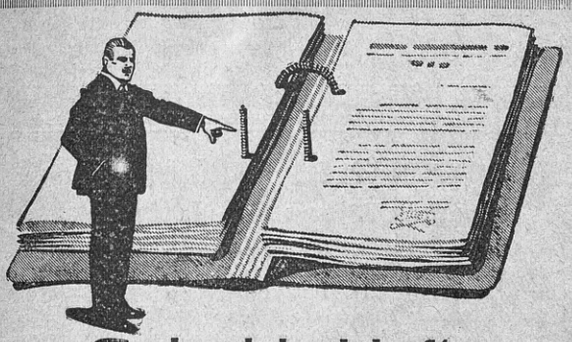
Kinder Eimer
Reutlingen (Württbg.) (A 9752)

Postkarten-Ständer
aus Metall
A 13253

Fritz Schulze & Co.
Metallwarenfabrik
Leipzig W 33
Postfach 22.

Spart Papier durch

Abreissapparate
Wiederverkäufer u.
Vertreter gesucht
H. Huppert
Frankfurt a. M. 3d.



(A 9047)

Schukir-Hefter

mit federnden Drahtspiralen (D. R. Pat.)

Voll-Schukir (wie Bild) Halb-Schukir (mit nicht teilbarer Mechanik)

SCHUKIR G.M.B.H., FEUERBACH (WÜRTT.)

POLYCHROMOS

Die beliebten

Künstlerfarbstifte

Prospekte kostenlos.

Sicherheits-Briefklammer

SIKLA

Die bevorzugte Zander-Briefklammer

D. R. G. M.

kann zufolge der **bis an den oberen Rand reichenden beiden Schenkel-Enden** niemals das Papier einreißen, sitzt besonders fest, trägt nicht auf, ist überraschend **billig.**

ZANDER & CO ★ ERFURT

Großbetrieb für Papier- u. Metallverarbeitung

BLEISTIFTFABRIK

der Brevillier & Urban Akt.-Ges.

Gösting bei Graz

Zentrale: Wien VI., Linke Wienzeile 18

Allerfeinste Bleistifte in 14 genau differenzierten Härtegraden
Allerfeinste Kopierstifte, mittel und hart
Schul-, Zeichen-, Farb- und Tischlerstifte aller Art
Signierkreiden usw.

Vertretungen und Auslieferungslager bei:

L. Mahlmeister, Berlin W 8, Unter den Linden 20.
Wilhelm Link, Frankfurt a. M., Weserstraße 7.
Rudolf Horn, Leipzig C 1, Dittrichring 11.
August Cammerer, München, Keuslinstraße 16.

Neues Negat. Lichtpaus-papier und Leinen

„Kontrasta"

Spezial-Papiere
für Bleistiftzeichnungen.

Export-Papiere
von sehr großer Haltbarkeit u. trotzdem sehr lichtempfindlich

N. V. Wed. J. Ahrend & Zoon
Fabrik präparierter Papiere
Hilversum, Holland.

Die Modefarben der neuen Saison: Flamingo, Sandfarben, Watteaublau
sind vom Lager lieferbar
HOCHSTEIN & WEINBERG A.-G. BERLIN S. 42 WASSERTORSTR. 50

Hosted by Google

Unsere Ausfuhrstelle erteilt Auskünfte über Geschäftsverbindungen mit dem Auslande.

Außenhandel

Für solche brieflichen Auskünfte über je ein Land sind 3 RM mit der Frage einzusenden.

Ausfuhr nach Ungarn

Einfuhrzölle und Zollentscheidungen in Ungarn

Aus Budapest

(Zum Aufsatz in Nrn. 52 und 53)

Der Rat, franko verzollt anzubieten, ist gut, doch wenn der Schreiber sagt, daß ein Einfuhrhaus nicht den tatsächlichen Zollbetrag rechnet, sondern andere Kosten ebenfalls, so übersieht er wohl, daß man nirgends reine Zollspesen bzw. Gebühren kalkulieren kann, denn für die Verzollung berechnet der Spediteur, dessen Vermittlung der deutsche Exporteur jedenfalls in Anspruch nehmen muß, eine Verzollungsprovision, das Zollamt selbst hebt eine Beschaugebühr sowie 2 vH. Umsatzsteuer nach Fracht und Zoll sowie Fakturenbetrag ein, und es wäre Täuschung, wenn der deutsche Exporteur nur mit den reinen Zollgebühren rechnen würde.

M. E. genügt die obige Kondition nicht, um hierher in erhöhtem Maße liefern zu können. Dazu gehört *auch:*

1. die Kenntnis der erreichbaren Preise (worüber ich jederzeit gerne Auskunft erteile);
2. günstige Zahlungsbedingungen bei genauer vorheriger Erkundigung, denn hier kann man mit den strengen Zahlungsbedingungen nicht ankommen (Auskunft erteile ich gern);
3. notwendig ist auch ein verläßlicher Vertreter, denn besonders, wenn man franko verzollt liefert, können die Spediteure den Fremden leicht hineinlegen.

Firmen, welche die ernste Absicht haben, ernst zu konkurrieren, stehe ich gerne zur Verfügung.

Der langjährige Budapester Berichter der Papier-Zeitung

(Firmen, die dafür Interesse haben, erhalten von uns die Anschrift gegen Einsendung eines Freiumschlages.)

Eintreibung deutscher Forderungen in Rumänien. Nach einer Mitteilung der deutschen Gesandtschaft in Bukarest liegt die Eintreibung deutscher Forderungen nunmehr in Händen des Kaufmanns A. Kowler, Bukarest, 16 Calea Victoriai 16. Die Gesandtschaft bezeichnet diesen Herrn als vertrauenswürdig. Als Vergütung werden 2 vH. der beigetriebenen Summe, in jedem Falle aber 10 RM, die auf die Provision angerechnet werden, erhoben. Die gerichtliche Eintreibung von Forderungen sowie die Vertretung in allen übrigen Rechtsangelegenheiten liegt nach wie vor in Händen von Herrn Rechtsanwalt Dr. jur. Ayram, Bukarest, 11 St. Lascar Catargin 11. *Dr. Z.*

Vier Rechnungen bei Lieferung nach der Türkei. Seit Inkrafttreten des Gesetzes über die neue Umsatzsteuer (1. Juni) werden bei der Einfuhr von Waren nach der Türkei vier Rechnungen benötigt. Alle vier Exemplare sind mit einer Erklärung des Ausstellers über die Echtheit der Rechnung zu versehen. Bekanntlich entfällt seit dem 1. Juni auf jede eingeführte Ware in der Türkei eine Umsatzsteuer von 6 vH. Eine Rechnung bleibt in Händen der diese Umsatzsteuer erhebenden Stelle. Es sei daran erinnert, daß bei der Ausstellung der Rechnungen genau auf die Aufnahme der Lieferungsbedingungen wie „cif Ankunftshafen", „ab Fabrik" usw. zu achten ist. *Dr. Z*

Druckmaschinen und graphischer Bedarf in der Türkei. Nach einem Bericht der Londoner Handelskammer sind in der Türkei im Verhältnis zu andern Ländern wenig Druckmaschinen vorhanden. Der Grund hierfür ist der Mangel an Kapital und die Schwierigkeiten, die aus dem Gebrauche verschiedener Sprachen in der Türkei erwachsen. In der letzten Zeit sind eine größere Anzahl neuer Systeme von Druckmaschinen eingeführt worden, und die Druckereiverhältnisse in der Türkei haben größere Fortschritte gemacht. Der Hauptteil der Druckmaschinen sei aus Deutschland eingeführt worden. Der Wert der eingeführten Druckmaschinen beläuft sich auf etwa 10 000 Pfd. Sterl. — Aus Konstantinopel wird uns ergänzend zu den obigen Ausführungen geschrieben: Es herrscht nicht nur Nachfrage nach Maschinen sondern auch nach graphischem Zubehör. Firmen, die auf diesem Gebiet für die Türkei vertreten sein wollen, wollen sich gleich direkt unter Beifügung von Freiumschlag und 2 RM mit unserer Ausfuhr-Auskunftsstelle ins Benehmen setzen.

Geschäft mit Japan. In verschiedenen japanischen Städten wird eine Art amtliches Handelsbüro unterhalten. So findet sich in Osaka ein derartiges Büro, das nach seinen neuesten Mitteilungen folgende Aufgaben erfüllt: Es stellt seine Mitwirkung in uneigennütziger Weise bei der Erweiterung des Geschäfts zwischen dortigen Firmen und Auslandsstaaten zur Verfügung. Besucher Japans und brieflich anfragende Firmen werden in Verbindung mit Lieferfirmen, Kaufleuten und Agenten in Osaka gebracht. Das Büro bittet, Unterlagen in englischer Sprache einzusenden; das Material wird in der Katalogsammlung dieser Stelle verwertet und auch direkt interessierten Kreisen und insbesondere anfragenden Stellen vorgelegt. Korrespondenz englische Sprache. Die Anschrift lautet: The Osaka Municipal Office Departement of Commerce and Industry, Osaka (Japan).

Anfragen aus dem Ausland

nach deutschen Waren und Vertretergesuche

Der Anschriftenschlüssel der anfragenden Firmen wird unseren Lesern bei Einsendung von 3 RM. von unserer Ausfuhr-Auskunftsstelle mitgeteilt. Ständige Inserenten erhalten ihn kostenlos. Vertretergesuche sind mit V bezeichnet. Die Aufgabe sämtlicher Firmen erfolgt ohne jede Verbindlichkeit für uns. Anfragen, denen keine Gebühren beiliegen, müssen im Hinblick auf unsere Spesen unbeantwortet bleiben.

2076	Zeichenpapier mit Schutzmarke Eichenzweig	Tschechoslow.
V2077	Papier- und Schreibwaren (Korr. engl.)	Canada
V2078	Neuheiten und technische Artikel (für Messe in Saloniki)	Griechenland
V2079	Techn. Zubehör für Fachbetriebe	Polen
V2080	Neuheiten in Papier- u. Schreibwaren	Australien
2081	Papier- u. Schreibwaren, graphische Artikel (Korr. spanisch)	Panama
2082	Schreibwaren aller Art u. Bazarartikel (Korr. englisch)	Straits Settlements
2083	Schreibwaren aller Art und Neuheiten	China
2084	Aluminiumpapier (Korr. franz.)	Frankreich
2085	Papier- und Schreibwaren aller Art (Korr. englisch)	Persien
V2086	Schreibmaschinen	Afrika
V2087	Schreibwaren und Bürobedarfsartikel	Paraguay
2088	Imprägnierte brennbare Pappe	Böhmen
2090	Strohpapier in Rollen	U. S. A.
2091	Druckereien für künstlerische Weihnachtskarten	„
2092	Kunstdruckpapiere	Belgien
2093	Luxuspapiere, einfache Papiere für Dekorationszwecke	Belgien
2094	Luxusbücher	Frankreich
V2095	Packpapier für die Zuckerwaren-Industrie, besonders Aluminiumpapier	„
2096	Maschinen zur Herstellung von Krepppapier	„
2097	Papiersäcke aus wasserdichtem Kraftpapier	„
2099	Monopol-Zeichenpapier	Oesterreich
3000	„Owa"-Dauer-Durchschreibfeder	„
V3004	Papier und Zubehör für das graphische Gewerbe	Aegypten
3010	Bleistifte	Rumänien
3011	Massenartikel, Schreibwarenneuheiten	Aegypten
3012	Technisches Zubehör des Papierfaches	Balkanu. Orient
3013	Papier- und Schreibwaren	Albanien
3014	Büromaterial	Jugoslavien
3015	Papier- und Schreibwaren	Norwegen
3016	Papier- und Schreibwaren	Japan
3021	Spezialmaschinen für die Papier-Industrie (Korr. deutsch, Unterlg. span.)	Panama
3022	Papier- und Schreibwaren	Oesterreich
3023	Papierspielwaren (Korr. englisch)	Schottland
V3024	Papier- und Schreibwaren	Aegypten
V3025	Schreibwaren aller Art	Niederl. Indien
V3026	Bleistifte	Brasilien
3027	Papier- und Schreibwarenneuheiten	Chile
3028	Wiedergaben alter Gravuren (Korr. französisch)	Frankreich
3031	Rotations- und Packpapier	Jugoslavien
3032	Reklameartikel als Kalender	England
3033	Graphisches Zubehör und Schreibmaschinen	Rumänien
3034	Papier- und Schreibwaren (Korr. span.)	Porto Rico
3035	Schreibwaren	Südamerika
3036	Papiere, Leim	Portugal
3037	Schreibwaren	Balkanu. Orient
3038	Papier- und Schreibwaren	Oesterreich u. Balkan
V3042	Bürobedarfs-Artikel	Ceylon
3043	Papier- oder Wandplatten, die zum Aufstecken und Arrangieren von entomologischen Exemplaren geeignet sind	Canada
3044	Aluminiumpapier zum Einwickeln von Caramellen (Bonbons)	Frankreich
3045	Gelatinefolien	„
3046	Papierservietten	England

Hosted by Google

Süddeutsche Großdruckerei
übernimmt noch laufende
Druckarbeiten in Lohn
in Buchdruck, Steindruck und Offsetdruck und erbittet Vorschläge unter *X 60572* an die Papier-Zeitung.

Käufe

Ausgebrauchte
Steig- u. Naßfilze
kauft zu höchsten Preisen und erbittet Bemusterung mit Angabe der verfügb. Quantitäten unter *J 60588* an die Papier-Zeitung.

Bemustertes Angebot für 10 t
Packpapier
etwa 20/30 g/qm
im Format 35/37 cm gearbeitet erbittet 60585
Otto Gutkind, Schwerin i. Meckl.

Bemustert. Angebot für 1 Million
Wellpapp-Zuschnitte
15 × 15 cm, erbittet 60586
Otto Gutkind, Schwerin i. Meckl.

Wer liefert
Diagramm-Rollen
mit verschiedenen Liniaturen?
Welche Druckerei kann
Rollenpapier
bedrucken mit Brietköpfen und linierten Rechnungen? Angebote unter *U 60605* an die Papier-Zeitg.

Echt **Pergament** für Molkereien und Fleischer ges. Waggonabn. G. H. postl. Herrnhut. 60570

Schneidemaschine 60603
ca. 70 cm, autom. Antrieb, Schnellsattel, Selbstpressung, zu kaufen gesucht. Schließfach 263, Essen.

Querschneider
140 cm Nutzbreite, gebr., aber in gutem betriebsfähigen Zustand gegen sof. Kasse zu kaufen gesucht. Angebot unter Angabe des Alters und Fabrik erbeten unter *Z 60611* an die Papier-Zeitung.

Zu kaufen gesucht
1 Planschneider
110–130 cm Schnittbreite, 20 cm Einsatzhöhe, m. Hand- od. mechan. Betrieb in gebrauchtem aber gut erhaltenem Zustand. Gefl. Angebote unt. *Q 60565* an die Pap.-Ztg.

Kleine schnellaufende
Druckmaschine
neu oder gebraucht per 20. 9. 27. zu kaufen gesucht. Gefl. Angeb. unter *F 60553* an die Papier-Ztg.

Offerten auf modernste
Papiersackmaschinen
wünscht Papiersackfabrik.
Angebote gefl. unter *A 60612* an die Papier-Zeitung.

Wer liefert
Klebmaschine
für gefütterte Beutel, 1/4, 1/2 und 1 Pfd. mit und ohne Seitenfalten. Angebote erbeten unter *R 60566* an die Papier-Zeitung.

Hochkantbanderoliermaschinen
Viereckenhefter, Prägeautomaten und sonstige zur Herstellung von Zigarettenschachteln erforderlich. Maschinen pp. in best. Zust. gegen Kasse sofort zu kaufen gesucht. Äußerst gestellte ausführliche Angebote erbeten unter *R 60601* an die Papier-Zeitung.

Goebel-Rollenschneidemaschine
400 oder 1000 mm Nutzbreite, gebr., aber in gutem betriebsfähigen Zustande zu kaufen gesucht. Eilangebote unter Angabe des Alters und Modell-Nummer erbeten unter *L 60529* an die Papier-Zeitung.

Verkäufe

Wegen Umstellung des Betriebes sind überzählig und preiswert zu verkaufen:
2 Rundlaufmaschinen
mit Mundklappen-Gummierung, System Gebr. Tellschow, eingerichtet für Geschäftsbriefdecken 125×156 und 128×165 mm und den Formaten 89×135 und 94×152 mm mit breiter, runder und spitzer Klappe. **Beide Maschinen** waren nur etwa 1 Jahr in Betrieb und sind so gut wie neu. Angebote unter *C 60540* an die Papier-Ztg.

STREICHMASCHINE
ohne Papier-Aufhänge-Vorrichtung, Fabrikat Fischer, Nordhausen **sehr billig zu verkaufen.**
Die Maschine hat nur zu Versuchszwecken gedient und ist tadellos erhalten.
Anfragen unter *P 59452* an die Papier-Zeitung.

2 Beutelmaschinen, 2 Spitztütenmaschinen m. Druck sowie 1 **Zweifarben-Rotationstütendruckmaschine** fast neu resp. gut erhalten zu verkaufen. Die Maschinen können im Betrieb noch vorgeführt werden. Gefl. Angebote u. *U 60430* an die Pap.-Ztg. erbet.

Komplette Einrichtung
zur **Wellpappenfabrikation**, wenig gebraucht, 2.10 m breit, **zu verkaufen.** Angebote unter *V 60539* an die Papier-Zeitung.

Farben-Sieb-Maschine
sehr wenig gebraucht,
Farben-Misch-Maschine
ungebraucht,
beide Fabrikat Koebig, sehr billig zu verkaufen. — Anfragen unter *O 59451* an die Papier-Zeitung.

Wegen Platzmangel sind 2 gebrauchte aber guterhaltene
Kreuzbodenbeutel-Maschinen
DHI und DH Liliput W. & H. **billig abzugeben.** Angebote unt. *S 60535* an die Papier-Zeitung.

Pappenschere Mansfeld
140 cm Schnittlänge, so gut wie neu zu RM. 475.— zu verkaufen.
Ferdinand Müller 60542
Dresden-A. 21, Schlüterstr. 29.

Bekanntmachung.
Zur Ausschreibung von **Schreib-Schreibmaschinen-, Durchschlag-, Vervielfältigungs-, Indigo-, Kohle- und Packpapier, Aktendeckeln, Federhaltern, Stahlfedern, Büronadeln, Radiergummi, Schnellheftern** findet am **16. Septemb. 1927**, vormittags 10 Uhr, in unserem Verwaltungsgebäude in Köln, Kaiser-Friedrich-Ufer 3, Zimmer 131, statt. Gebotbogen nebst Bedingungen können bei unserem Präsidialbüro (Hausverwaltung) in Köln, Kaiser-Friedrich-Ufer 3, eingesehen und von dort gegen Bareinsendung von 1,00 RM, soweit der Vorrat reicht, bezogen werden. Angebote mit der Aufschrift: „Angebot auf Lieferung v. Schreibwaren" nebst Proben, diese besonders verpackt und mit gleicher Aufschrift wie die Angebote aber mit dem Zusatz „Muster" sind bis zum obengenannten Termin versiegelt, portofrei an uns einzusenden. Bei Einsendung des Geldbetrages durch gewöhnlichen Brief wird eine Haftung für den Geldbetrag und eine Gewähr für rechtzeitige Zustellung der Verdingungsunterlagen nicht übernommen. Ende der Zuschlagsfrist 28. September 1927, nachmittags 6 Uhr. 60561

Köln, im August 1927

Reichsbahndirektion Köln.

Hosted by Google

Börsenbericht Kurse vom 31. August 1927

1. Berliner Devisenmarkt. *Telegraphische Auszahlungen 31. August 1927*

	Geld	Brief		Geld	Brief		Geld	Brief
Buenos Aires (Papierpeso)	1,790	1,794	Amsterd.-Rotterdam	168,18	168,52	Lissabon und Oporto	20,18	20,22
Canada	4,198	4,206	Athen (i. Mk. f. 100 Drachm.)	5,514	5,526	Oslo	109,22	109,44
Japan	1,984	1,988	Brüssel u. Antwerpen	58,44	58,56	Paris	16,455	16,495
Kairo	20,93	20,97	Budapest	73,46	73,60	Prag	12,441	12,461
Konstantinopel	2,120	2,124	Danzig	81,42	81,58	Schweiz	80,95	81,11
London	20,407	20,447	Helsingfors	10,57	10,59	Sofia	3,034	3,040
New York	4,197	4,205	Italien	22,83	22,87	Spanien	70,83	70,97
Rio de Janeiro	0,4975	0,4995	Jugoslawien	7,393	7,407	Stockholm u. Gothenburg	112,69	112,91
Uruguay	4,176	4,184	Kopenhagen	112,39	112,61	Wien	59,16	59,28

Die Notiz „Telegraphische Auszahlung" sowie „Ausländische Banknoten" versteht sich bei Pfund, Dollar, Peso, Yen, Milreis für je eine Einheit, bei österr. Banknoten für 100 Schill... bei ung. Kronen für 100000 Einheiten, bei allen übrigen Auslandswerten für je 100 Einheiten.

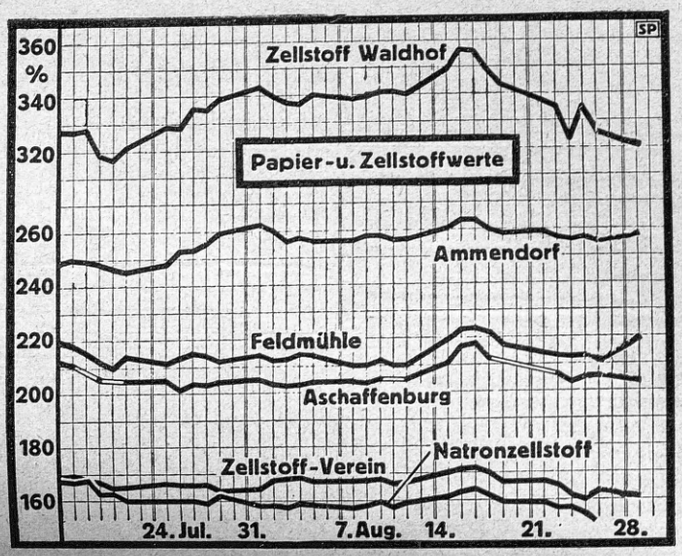
2. Industrie-Aktien

Bezeichnung der Aktiengesellschaft	Goldmark-Kapital in Mill. M.	Kurs vom 31. Aug.	Kurs vom 29. Juli
Papier-, Pappen- und Papierstoffindustrie			
A.-G. f. Pappenfabr.	—	14,5	23,—
Alfeld-Gronau	2,5	93,—	95,—
Ammendorfer Papierfabr.	4,—	257,5	259 7/8
Aschaffenburger Zellst.	—	204,—	204,—
Chemnitzer Papier D	—	12,—	10.5
Chromo Najork	1,62	115,—	97,—
Cröllwitzer	—	165,5	156,—
Dresdn. Chromo- u. K.	7,—	130,—	—
Feldmühle	9,6	214,5	212,—
Hann. Papf. Alfeld F	—	—	143 1/4
Heidenauer Papierfabr.	1,4	58,75	62,5
Kartonp. Groß-Särchen	—	125.—	129,—
Kostheimer Cellulose	0,96	55,—	53,25
Limmritz-Steina L	—	144,—	145,—
Natronzellstoff u. P.	—	150,5	162,—
Ver. Holzstoff D	—	119,—	113,—
Peniger Patentpapier. D	—	111,—	119,75
Preßsp. Untersachsenfld.	1,2	—	97,75
Reisholz	—	284,—	295,—
Schlema Holzstoff L	—	120,—	112,—
Schles. Cellulosefabriken	—	158,—	166,—
Stettiner Papier u. Pappe	—	49 1/8	45,—
Strohstoff-V. (Dresden) F	—	365,—	351,—
Thode Papierfabrik D	—	89,—	91,—
Varziner Papierfabrik	4,8	140,—	142,25
Verein. Bautzner	—	67,—	70,25
Verein. Strohstoff D	—	370,	358,—
Weißenborner D	—	100,—	104,—
Zellstoff-Verein	—	160,5	163,—
Zellstoff Waldhof	—	320,—	339,—
Papierverarbeitung und Buchdruckereien			
Adt, Gebr., Wächtersbach F	—	54 1/2	—
Aschaffenb. Buntpfbr. F	—	135 1/2	136,—
Bazar Genußscheine	—	150, –	—
Berlin-Neuroder Kunstanst.	—	110,	119,—
Bibliogr. Institut L	—	136,75	138,—
Dresdn. Albumin D	—	98,5	93,—
Etzold & Kießling	0,2	88,—	94,—
Flemming & Wiskott	1,7	—	—
Grosz Kunst-A. L	—	45,5	47,—
E. Gundlach, Bielefeld	—	106,5	103,—
Günther & Sohn	—	130,—	140,—
W. Hagelberg, Berlin	3,—	30,—	29,—
Leipz. Buchb. Fritzsche L	1,446	65,75	67,—
Dr. Kurz phot. Pap. D	—	55,—	60,—
Mimosa A.-G., Dresden	1,5225	258,—	260,—
Kunst-Anstalt May D	—	219,—	225,—
Kunst-Anstalt Niedersedl. D	—	81,—	—
Pflüger Briefumschl.	—	28 7/8	29,—
Pinkau & Co. L	—	128,—	125,—
Rotophot, Berlin	0,66	105,5	100,75
Schött, Rheydt, Lith.	2,8	64, –	67,—
Stralsunder Spielkarten	—	284,5	298,—
Trapp & Münch D	—	38,—	33,—
Verein. Fabr. phot. Pap. D	—	99,—	96,5
Wenderoth, Cassel	—	118,25	118 7/8
Wunderlich & Co.	—	—	153,—
Hilfsgewerbe			
Augsb.-Nb. Maschin.-Fabr.	—	144,—	139,—
Berthold, Messing	3,2	117,—	120,—
Cartonn.-Industrie, Loschw.	5,05	120,—	121,5
Dresdn.-Lpz. Schnellpressen	2,405	152,5	154,5
Faber & Schleicher F	—	103,—	106,—
Joh. Faber, Bleistiftfabrik	5,6	77,—	83,5
Langb. Pfannh. L	—	138,—	140,—
Rockstrohwerke	—	112,—	105,—
Sächs. Cartonn.-Maschin.	1,6	46,—	48,—
Schnellpressenfabrik Frankenthal F	—	101,—	105 1/4
Schriftgieß. Offenbach	—	—	—
Schriftgießerei Stempel F	—	—	140,—
Vogtl. Maschinenfabrik	—	93,—	105,—

NB. Die mit F bezeichneten Aktien werden an der Frankfurter, mit D bezeichnete an der Dresdner Börse und mit L an der Leipziger Börse gehandelt

Nicht notierte Werte *vom 29. August. Mitgeteilt vom Bankgeschäft Nußbaum & Rothschild, Magdeburg.*

	Nafr.:	Agb.:		Nafr.:	Agb.:		Nafr.:	Agb.:
Bunt- u. Luxuspapierfabrik Goldbach	38	43	Mahla & Gräser A.-G.	82	87	Schles. Pappenfabrik Wehrau	75	—
Epperlein & Eisert A.-G.	20	—	Oberschles. Zellstoffwerke, Berlin	—	—	Schwarzenb. Presspanfbr. A.-G.	58	69
Ernst Fischer jr., Chemnitz	—	—	Papierfabrik Krappitz A.-G.	98	—	Simonius'sche Cellulosefabrik	220	—
Gissler & Pass A.-G.	62	—	Papierfabrik Sebnitz A.-G.	170	—	Spinnpapierfabr. a. Teufelstein A.-G.	55	—
F. Harazim A.-G, Leipzig	40	—	Patentpapierfabrik Penig	108	113	Thode'sche Papierfabrik	88	90
Holzstoff- u. Holzpappenfabrik Limmritz-Steina	145	150	Robschützer Papierfabr. A.-G.	40	50	Trapp & Münch, Friedberg A.-G.	37	42
Holzstoff- und Lederpappen-Fabrik, Zoblitz	130	—	F. Schlerath A.-G., Neudorf/Spree	—	40	Ver. Holzstoff- u. Papierf. Niederschlema	118	120
Jos. Lehnert A.-G.	72	76	Schles. Papierf. A.-G. Ob.-Weistritz	25	20			



Auch der August hat kein einheitliches Geschäft gebrach... Nachdem Anfang des Monats die Haltung der Börse freundlich... war, trat gegen Ende des Monats scharfer Kursrückgang ein. D... Kurse haben indessen bei Niederschrift dieses Berichtes etwa... angezogen. Die diesjährige Herbstmesse hat wenigstens ... unserm Fach keinen Anstoß zu einer Kurserhöhung gegeben, u... der Auftragsbestand der Fabriken wird durch das Meßgeschä... nicht erheblich größer geworden sein. Im allgemeinen ist d... Lage unverändert, denn die meisten Papierfabriken haben g... nug Aufträge um über die nächste Zeit hinweg zu komme... und man hofft auch, daß das diesjährige Wintergeschäft bess... ausfallen wird. Bedenklich bleibt allerdings der starke We... bewerb des Auslandes auf dem Weltmarkt. — In der Verarbe... tung rechnet man damit, daß der günstige Betriebsstand auch ... den nächsten Monaten anhalten wird. Man beklagt nur die ... Angst vor dem Wettbewerb wenig verdienstbringenden Pre... die es nicht gestatten, in den Betrieben notwendige Ergänzung... und Erneuerungen vorzunehmen, worunter die Maschinenme... in Leipzig zu leiden hatte.

Hosted by Google

Wir haben jetzt die

Metallwaren-Fabrikation

mit aufgenommen, so daß wir heute sämtliche Metallwaren in unserem Fach herstellen, besonders

Briefordner-Mechaniken

ff. vernickelt, ferner alle Metallwaren nach Vorlage.

Bei Bedarf bitten Offerten einfordern.

Westf. Büro-Bedarfs-Fabrik, Münster i. W.

A 14833

Zu günstigen Weltmarktpreisen biete ich an:

farbiges Affichenpapier

holzhaltig, ab 50 g, m'glatt u. satiniert, geleimt u. ungeleimt

für Export

Carl Roscheck, Düren (Rheinland). A 14808

Aus der Liquidationsmasse der Handbleistift Cie. G. m. b. H. i. L. werden

größere Bestände an Fertig- u. Halbfabrikaten in Bleistiften, sowie größere Minenbestände

zu reduzierten Preisen abgegeben. Evtl. kann die

ganze Einrichtung samt Waren u. Außenständen

zu reduzierten Preisen en bloc gekauft werden. Interessenten wollen unverzügl. ihre Adresse an d. Liquidator Dr. Th. Röder, Nürnberg, Ludwigstr. 48, mitteilen. 60501

Papiersackfabrik

hat großen Auftrag zu vergeben und erbittet von Papierfabriken gefl. Angebote mit allen Details unter *Y 60610* an die Papier-Zeitung.

Seitenfalzbeutel und Flachbeutel

in rosa und weiß Cellulose, sowie andere Qualitäten liefert als Spezialität außerordentlich billig

W. Blankenburg & Co, Halle a. S.

Sophien Strasse 40

Gelegenheitsposten

billiger Aktendeckel, Format 40×50 cm, 26 000 Stück a RM. 14.00,
billige Abzugspost schreibf., 21×33 cm, 400 000 Blatt a RM 1.50
frei Bahnhof Leipzig, solange Vorrat.

Papierhaus Chambré
Leipzig, Richard-Wagner-Straße 11. 60577

Geld rollenpapiere Streifbänder

Bahn- und Postformulare, Kollianhänger, Frachtbriefe
nach bahnamtl. Vorschrift liefert billigst

Formulardruckerei u. Papierwarenfabrik
Hermann Lukowski, Breslau 2

Beutel, Tüten, Säcke

jeder Art, in Ia Ausführung liefert billigst

Papier-Industrie Schwabach
Schwabach (Bay.). A 13597

Etwa 500 kg flammsicheres Kraftpapier

40 g, in Rollen
von 22 mm Breite
gibt sehr billig ab

Niederrh. Papierroll enfabri
J. Nelsbach
Krefeld. 60417

Secarérollen

eins. gl. weiß Cellulose 20/2 g/qm 42 Rollen 23 cm breit, 27 Rollen 40 cm breit ab Lager gegen Kasse preiswert abzugeben. Angeb. unter *V 60569* an die Papier-Ztg.

Tüten und Beutel Maschinen

Fischer & Krecke
G.m.b.H. Bielefeld

Sofort günstig zu verkaufen:
K. & B. Buchdr.-Schnellpresse, i. R. 64/104 cm, Kreisbew., mit Preusse Dreibr. Zeitungs-Falzapparat. Krause Radschneidemasch., 77 cm Handbetr. Krause Tüten-Radschneidemasch., 82 cm, Handbetr. Gummiermasch., 50 cm, mit Motor u. Anl., für Ganz- u. Streifengumm. Flachstereotypie, 24/32 u. 38/54 cm mit Zubehören. Regale, Schriftkästen, ca. 1500 kg Akzidenz- u. Zeitgs.-Schrift., Messinglinien usw. Auf Wunsch günst. Zahlungsbed. od. stille Beteiligung durch Einbring. des Vorsteh. n. belieb. Platz.
Albert Oskar Müller 60608
Großgartach (Württemberg).

Soeben

erschienen:

A. Weichelt

BUNTPAPIER-FABRIKATION

DRITTE ERWEITERTE AUFLAGE!

416 REICH ILLUSTRIERTE SEITEN!

:: :: 273 PAPIERMUSTER! :: ::

GEBUNDEN 30.– REICHSMARK

Das einzige Werk auf dem Gebiete der Buntpapierfabrikation.

VERLAG DER PAPIER-ZEITUNG

CARL HOFMANN G.M.B.H.

BERLIN SW 11 / DESSAUER STRASSE 2

POSTSCHECK BERLIN 2428

Hosted by Google

Umsatzsteuer-Umrechnungssätze auf Reichsmark für den Monat *August 1927*:

Staat	Einheit	RM	Staat	Einheit	RM
Belgien	100 Belga	58,49	Rumänien	100 Lei (Noten)	2,59
Bulgarien	100 Lewa	3,04	Schweden	100 Kronen	112,76
Dänemark	100 Kronen	112,59	Schweiz	100 Franken	81,04
Danzig	100 Gulden	81,46	Spanien	100 Peseta	71,07
England	1 Pfd. Sterl.	20,43	Tschecho-Slow.	100 Kronen	12,46
Finland	100 finn. Mark	10,59	Türkei	1 türk. Pfd.	2,11
Frankreich	100 Francs	16,47	Ungarn	100 Pengö	73,42
Griechenland	100 Drachmen	5,52	Argentinien	100 Papierpeso	179,19
Holland	100 Gulden	168,46	Brasilien	100 Milreis	49,73
Italien	100 Lire	22,89	Kanada	1 kan. Dollar	4,20
Jugoslawien	100 Dinar	7,40	Uruguay	1 Goldpeso	4,19
Norwegen	100 Kronen	109,01	Ver.St.v.Amerika	1 Dollar	4,20
Deutsch-Oesterr.	100 Schilling	59,22	Japan	100 Yen	199,03
Portugal	100 Eskudo	20,68	Aegypten	1 ägypt.Pfund	20,95

Große Unterschlagungen in der Bukarester Staatsdruckerei. Der Direktor des rumänischen Amtsblattes „Monitorul Official", Tomescu, hat in seinen Amtsräumlichkeiten Selbstmord verübt. Auf seinem Tische wurde ein an die Polizei gerichteter Brief gefunden, in dem er große Unterschlagungen enthüllt. Seit Jahren seien Unterschlagungen größten Stiles vorgekommen, die von Generaldirektor Falcoianu persönlich geleitet wurden; er hatte die Beamten durch Drohungen zur Teilnahme bewogen. Tomescu schrieb, er wolle sein Gewissen nicht länger beschwichtigen. Daraufhin wurden der Generaldirektor und der Sekretär verhaftet. Ersterer versuchte erst zu leugnen, doch legte der Sekretär ein umfassendes Geständnis ab. Schließlich gab der Generaldirektor zu, er habe in den letzten zwölf Jahren 22 Millionen Lei Staatsgelder unterschlagen und durch andere Betrügereien ungefähr 70 Millionen Lei an sich gebracht. Demnach dürfte die unterschlagene Summe an 100 Millionen Lei heranreichen. —*n*

Marktberichte

Leim. Die Marktlage gestaltete sich auch weiterhin freundlich bei unverändert fester Tendenz. Die Verbraucher gehen langsam wieder zu Abschlüssen über. Notiert wurde am 2. September im Großhandel: Knochenleim 0,85 bis 0,95, Mischleim 0,95 bis 1,10, Lederleim 1,20 bis 1,45, Kaseinleim 1,75 bis 1,90 RM, alles für 1 kg bfn ab Lager Bremen-Hamburg.

Schulenburg & Co., Bremen

Schellack. Preise waren im verflossenen Monat wider alles Erwarten rückläufig und sind seit dem niedrigsten Punkte in London und Kulkutta 30 Pfd. Sterl. niedriger. Kalkutta berichtet, die verfügbaren Vorräte seien nur noch klein; man erwarte einen Umschwung der Baisse, sobald die lebhaftere Herbst-Nachfrage einsetzt. — Es notierte am 1. September: Lemon-Schellack 575 bis 625, fein orange 540 bis 555, TN 500 bis 510, Goldschellack 481 bis 536, Schellackwachs 185 bis 195, Rubin-Schellack 400 bis 500, gebleichter Schellack, klar oder milchig 457 bis 520, getrocknet in Pulverform 594 bis 676, raffinierter Schellack, klar oder milchig bzw. lemonartig 434 bis 464, getrocknet in Pulverform 562 bis 604 RM, alles für 100 kg einschl. Verpackung ab Lager Bremen bei Abnahme von Original-Packungen; bei Anbruch tritt ein entsprechender Aufschlag ein. *Bernhards & Stroever, Bremen*

Beanstandete Pergaminbeutel. (Richtigstellung!) In der siebenten Zeile zur Antwort auf diese Anfrage muß es heißen: „Wie an den Beuteln ersichtlich, waren diese *nicht* luftdicht verschlossen" usw. (Siehe Nr. 71 Seite 2398.)

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Ostdeutsche Papier- und Zellstoffwerke AG., Wartha-Frankenberg. Die zur Breslau-Mühldorfer-Schoeller-Gruppe gehörige Gesellschaft bringt für 1926 wieder eine Stammaktien-Dividende von fünf Prozent und eine Ausschüttung für die Vorzugsaktien Lit. B in Höhe von wieder 6 Prozent in Vorschlag. Die Roheinnahmen erfuhren einen beträchtlichen Rückgang auf 1,063 (1,549) Mill. RM, dem jedoch auch in stärkerem Maße ermäßigte Unkosten von 0,665 (1,112) Mill. RM gegenüberstehen. Für Abschreibungen werden 0,274 (0,211) Mill. RM aufgewendet. Es verbleibt ein Reingewinn von 0,193 (0,196) Millionen RM. *(Bresl. Ztg.)*

Zellstoffabrik Waldhof, Mannheim-Waldhof. Die a. o. G.-V., die über die Erhöhung des A.-K. um 7 Mill. RM St.-A. und 140 000 RM V.-A. beschließen soll (s. Nr. 69 S. 2358), wird nunmehr auf den 23. September einberufen.

In der Aufsichtsratssitzung der *Ammendorfer Papierfabrik* in *Ammendorf* wurde beschlossen, der Ende Oktober 1927 einzuberufenden Generalversammlung die Ausschüttung einer Dividende von 15 vH. auf die Stammaktien vorzuschlagen (i. V. 12 vH.).

Papierfabrik Reisholz AG. in *Düsseldorf.* (Dividenden-Schätzung.) Wie berichtet wird, beruht die verschiedentlich verbreitete Annahme, die Gesellschaft werde für 1926/27 zu der letzten Friedensdividende von 18 vH. zurückkehren (i. V. 12 vH.) auf unzutreffende Vermutungen. Die Dividende wird zum mindesten wieder 12 vH. betragen, es ist aber nicht unwahrscheinlich, daß einige Prozent mehr ausgeschüttet werden, da der derzeitige Geschäftsgang als auch die weiteren Aussichten als durchaus befriedigende zu bezeichnen sind.

Dachauer Papierfabriken AG., München. Die München-Dachauer Papierfabriken AG. fordert ihre Aktionäre zur Umstempelung der Namensaktien in Inhaberaktien auf.

Wilhelm Tiemann, Papiergroßhandlung in *Harburg:* Der bisherige Gesellschafter Wilhelm Tiemann ist verstorben. An seiner Stelle ist seine Witwe Frau Elise Tiemann, geb. Tiemann, in Harburg-Wilhelmsburg als Gesellschafterin in die offene Handelsgesellschaft eingetreten.

Aktien-Gesellschaft Papyrolinwerk und Couvertfabrik, Konstanz (Baden). Die ordentliche Generalversammlung fand am 20. August 1927 in Konstanz statt. Nach dem Bericht des Vorstandes ist im Geschäftsjahr 1926 ein Viertel des Aktienkapitals verloren worden. Durch die andauernde Verschlechterung der Briefumschlag-Industrie arbeitete die Firma unrentabel und aus diesem Grunde wurde die Kuvertfabrikation abgestoßen. Die Stillegung erfolgte am 31. Dezember 1926. Zur Beseitigung der Unterbilanz wurde das Aktien-Kapital auf 100 000 RM herabgesetzt. Da die Fabrikation von Papyrolin aussichtsreich erschien, wurde der Betrieb in dieser Abteilung versuchsweise auf 6 Monate weiterge-

Papierverarbeitung A.-G.
Aalen-Württemberg, Postfach 17 liefert
Billiger als Waschen!
U-Damast
Ein Papier-Tischtuch, schöner wie feinster Leinendamast

Hosted by Google

Grundpreis:
30 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme
Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen

Bezugsquellen

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern:
13 mal: 10 vH. | 26 mal: 15 vH. | 39 mal: 20 vH. | 52 mal: 25 vH. | 78 mal 30 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Anhänge-Etiketten
Wiegekarten, Kontrolluhrkarten, Karteikarten, Musterbeutel
Wilh. Winckel, Berleburg

Ballenpackpressen
patentierte Bauart, f. papierverarbeitende Betriebe, hervorragend geeignet, 1a Fachreferenzen
MEIK Leipzig C 1 Cr.

Bindfaden ab Lager
Grabert & Franke,
Berlin O 27, Holzmarktstr. 48

Bindfaden, Packkordel
stets Gelegenheitsposten
Curt Grimm, Kassel, Möncheberg

Bindfaden jeder Art
Albert Oskar Müller, Großgartach

„Blufajo" (Klebstoff)
führen die Grossisten
Herstell.: J. John Nchf., Dresden-A. 1

Blumen u. Blätter
Lilli Lehmann, Dresden-A., Zahnsg. 6/P

Bogenanleger „Rationell" pneumatisch
„Rationell" Maschinenbau-Gesellschaft m.b.H., Leipzig N 22

Buchbindereibedarf
Materialien
Werkzeuge
Maschinen
Gravuren und
Beschläge
Wilhelm Leo's Nachf., Stuttgart

Buntglas-Fensterpapier
Rheinische Buntpapier-Fabrik G.m.b.H.
Erkrath bei Düsseldorf

Buntglas-Fensterpapier
Gummersbacher Abziehpapierfabrik
Adolf Siebert GmbH, Gummersbach

Buntpapiere
Walter Birke, Berlin S 14

Butterbrotpapier
Klosettpapier, Schrankpapier
Andreas Bähr, Papierwerk,
Rastatt i. Bd. — Vertreter gesucht

Dekorations-Papier
Rheinische Buntpapier-Fabrik G.m.b.H.
Erkrath bei Düsseldorf

Drahtheftmaschinen
Herfurth & Heyden, G. m. b. H.,
Leipzig-Stötteritz 20

Druckfarben
Harry Köhne, Hannover

Durchschlagpapier
in allen Sorten sehr preiswert
Berliner Papier-Versand,
Berlin SW 19

Durchschlagpapiere
FRANE-FABRIK,
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Durchschlagpapiere
Hans Rehn, Stuttgart

Durchschreibbücher (D.R.P.)
für Achatstift, Bleistift u. Tinte,
Extraanfertigung nach jedem Schema
E. H. Petzold, Bischofswerda i. Sa.

Durchschreibebücherfabrik
Extra-Anfertig. in erstkl. Ausführung
Emil Günter, Freiburg, Brsg.

Durchschreibebücher
und numerierte Drucksachen jeglicher Art
W. Haubold, Eschwege H.-N.

Etiketten, Siegelmarken
Reklamemarken. Stahlstichprägungen
F. Georg Gerhardt
Leipzig S 3, Kantstr. 69
Seit 25 Jahren in nur erstklassiger Ausführung. Massenauflagen!

Etiketten zum Anhängen
Max König, Stuttgart, Seestr. 36

Farbbänder
Ernst Rühle, Dresden-N. 30. Gegr. 1871

Filz
Ferd. Müller, Friesenwall 67, Köln

Füllfederhalter u. Füllbleistifte
Hennefer Schreibwaren-Fabrik
RÄUCHLE & Co.
Hennef a. d. Sieg

Glashaut
Rheinische Buntpapier-Fabrik G.m.b.H
Erkrath bei Düsseldorf

Glaswechselrahmen
Wilhelm Stein, Dresden-A. 1

Gold- u. Silber-Papier
Paul Pauli G.m.b.H., Nürnberg W 11

Gummierte Papiere
Leipziger Gummier- u. Lackier-Anstalt
Schroeder & Co., Lucka b. Leipzig

Kartonnagen
Max Herrmann, Breslau 1
Büttnerstraße 32/33

Kartonnagen
kl. Verpackungs-Kartonnagen
in allen Ausführungen
CARL OESTERHELD
G. m. b. H.,
Hainichen-Sa.

Kassenrollen liniert für Schreibkassen
Max Marckwardt, Bad Salzelmen b. Magd.

Kohle- u. Durchschreibepapiere
Ernst Rühle, Dresden-N. 30. Gegr. 1871

Küchenkanten
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Lineale (Holz)
auch mit Reklame-Druck
EMIL ULBRICHT
Kupferhammer-Grünthal (Erzgeb.)

Lohn-Beutel
Samen- und Drogenbeutel
Flachbeutel aller Art
Wilh. Winckel. Berleburg

Luftschlangen
LICHTENSTÄDTER & Co.,
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Luftschlangen
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Luftschlangen u. Konfetti
Albert Markmann & Co., Langenberg, Rh.

Maschinen f. d. Fabrikation von Papierzigarrenspitzen
Bernhard Gruhl, Mech. Werkstätte
Dresden, Neue Gasse 6

Maßstäbe
Otto Steinmann, Eßlingen a. N.
Gliedermaßstäbe aus Leichtmetall

Metallpapiere
Chemische Fabrik
Dr. Hendel & Benkert
Dresden-A. 1, Moszinskystr. 6

Musterbeutel
Alle Arten. Gelocht und gefalzt
Spezialitäten: Einsteckverschluß u. „Autotüte" ohne Klammern
Vorteilhafte Preise
Wilhelm Bodlaender,
Berlin-Halensee 7

Papierservietten
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Papierwolle-Fabrik
J. Feirabend, Niedernhausen i. Taunus
Älteste Fabrik der Welt

Plakat-Karton
Rheinische Buntpapier-Fabrik G.m.b.H.
Erkrath bei Düsseldorf

Perforiermaschinen
Märkische Perforiermaschinen-Fabrik
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Preßspäne
August Krempel Söhne, Stuttgart

Preßspanit Preßspan-Ersatz
Merkel & Peretz, Berlin-Friedenau 42

Rechenmaschinenrollen
Max Marckwardt, Bad Salzelmen b. Magd.

Schnellhefter ohne Lochung
„Autopreß" bindet die Briefe
absolut fest in ganzer Länge
Wilhelm Bodlaender,
Berlin-Halensee 7

Schnellhefter
Aug. Reichert, Leonberg i. W.

Seiden- u. Krepp-Papiere
weiß u. farbig, auch Weihnachts-Dessin
Tischtuchkrepp in Rollen u. Formaten
Papier-Servietten, weiß und farbig
Alfred Schulze,
Berlin SW 19, Wallstr. 17

Siegelmarken u. Etiketten
Heinrich Gerber's Nchf., Nürnberg

Siegelmarken u. Etiketten
in all. Prägeverfahren
Albert Hübner Nachflgr.
Berlin SO 16, Rungestr. 18

Siegelmarken u. Etiketten
Graphische Kunstanstalt
Ernst Klein, Barmen P.

Siegelmarken u. Etiketten
Hermann Kölle, Eßlingen/N 11

Siegelmarkengravuren
F. Klump, Fürth i. Bay., Pfisterstr. 29

Siegelmarken
A. Hirzel, Stuttgart, Eierstr. 30

Siegelmarken
A. Lugenhöfer, Stuttgart, Liststr. 72

Siegelmarken
Arno Scheunert, Leipzig C 1, 196
gegr. 1900
Auf mehreren Weltausstellungen mit hohen Preisen ausgezeichnet

Stahlstich-Prägerei
Gustav Fischer GmbH Dresden-A 1

Stempel
Stempelfabrik A. Mosthaf
Frankfurt a. M., Hochstr. 33

Tinten u. Klebstoffe
Ernst Rühle, Dresden-N. 30. Gegr. 1871

Tortenpapiere
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Tüten und Beutel
aus hygienisch einwandfreiem besten braunen Holzpapier
M. NIEDERMAYR A.-G.,
Papierwarenfabrik,
Rosenheim-München
Augsburg-Nürnberg-Bayreuth
günstige Bezugsquelle für Wiederverkäufer

Typenbürsten u. Pinsel
Brüder Baumann, Berlin 68

Versandkartons, flachlieg.
MAX HORN, Gera 14

Winkelhaken, Setzschiffe, Kleinwerkzeuge
R. C. Kleeberg, Stuttgart, Falkertstr. 56

Zellstoffwatte-Fabrik
J. Feirabend, Niedernhausen i. Taunus
Älteste Fabrik der Welt

Zigarrenbeutel Samenbeutel, Drogenbeutel, Lohnbeutel und Flachbeutel aller Art
liefert seit 70 Jahren als Sonder-Artikel
Wilh. Winckel, Berleburg i. W.

Zigarren-Etuis u.-Taschen
für Reklame u. Festlichkeiten
Boehme & Hanack, Luckenwalde
Großbetrieb f. Pappe—Papierverarbeitung

Hosted by Google

führt. Das Ergebnis war gut, und es ist beschlossen worden, die Erzeugung von Papyrolin und Etiketten weiterzuführen. Man hofft, das restliche Aktien-Kapital zu retten und in Zukunft angemessen zu verzinsen. Die Bilanz zum 31. Dezember weist bei einem Aktien-Kapital von 200000 RM an Debitoren rund 95000 RM auf, während Vorräte mit rund 111 000 RM eingesetzt sind. Die Kreditoren betragen rund 175 000 RM. Das Gewinn- und Verlust-Konto für den 31. Dezember weist einen Betriebsverlust von rund 32 000 RM auf.

Neusalzer Kartonnagenfabrik Paul Francke AG., Neusalz a. O. In der Generalversammlung wurde die Bilanz zum 31. Mai 1927 sowie die Gewinn- und Verlustrechnung vorgelegt und genehmigt. Der Reingewinn beträgt 10 642 RM. Der Aufsichtsrat wurde in der Generalversammlung neu gewählt. Er besteht jetzt aus: Finanzdirektor Friedr. Schütz, Herrnhut, Vorsitzender, Direktor Alfred Beck, Herrnhut, stellvertretender Vorsitzender, Direktor Alfred Menzel, Teichhof bei Neusalz, Bankvorsteher, Adolf Krüger-Neusalz.

H. Tietz, Guben, Schreibwarenhandlung. Die Prokura der Frau Marie Tietz, geb. Passek, in Guben ist infolge Todes erloschen. Der Frau Helene Mandel, geb. Tietz, in Guben ist Prokura erteilt.

Georg Bonitz, Prägewerkzeug- u. Stempelfabrik, Gravier- und Prägeanstalt in *Schwarzenberg, Sa.* Inhaber ist der Graveurmeister Georg Willy Bonitz in Schwarzenberg, Sa. (Herstellung von Prägewerkzeugen und Stahlstempeln).

Zusammenschluß im Berliner graphischen Gewerbe. Zwischen der *Dr. Selle & Co., Berlin* (Graphische Kunstanstalt) und der auf dem gleichen Gebiete arbeitenden *Dr. Eyssler & Co. AG., Berlin,* schweben, laut „F. Z.", Vorbesprechungen über einen Zusammenschluß; doch steht die Form des Zusammenschlusses noch nicht fest. Der A.-R. habe noch nicht Stellung genommen. So erklärt sich auch der Kursanstieg in wenigen Tagen der Aktien der Dr. Selle & Co. AG. von 150 bis 182 Prozent.

Weltbund-Verlag Georg Romanowski GmbH. in *Hamburg.* Gegenstand des Unternehmens: Herstellung und Vertrieb von Büchern, insbesondere die Fortführung des unter der Firma „Weltbund Verlag Georg Romanowski" hierselbst betriebenen Handelsgeschäfts. Stammkapital: 20 000 RM. Geschäftsführer: Georg Bruno Romanowski, Buchhändler, Hamburg.

Verlagsgesellschaft „Wissen und Fortschritt" mbH. in *Berlin.* Gegenstand des Unternehmens: Verlag, Vervielfältigung und Verbreitung von Büchern und Zeitschriften. Stammkapital: 20 000 RM. Geschäftsführer: Journalist Karl Kunze in Berlin-Dahlem, Ingenieur Salomon Feinschreiber in Berlin.

H. B. Schulze in *Dresden.* Der Konsul und Buchdruckereibesitzer Ferdinand Bruno Dietzsch ist infolge Ablebens als Inhaber ausgeschieden. Die Konsuls- und Buchdruckereibesitzerswitwe Anna Helene Dietzsch, geb. Pollender, in Dresden ist Inhaberin.

Kunstanstalt Etzold & Kießling A.-G., Crimmitzschau. Der A.-R. beschloß, von der Verteilung einer Dividende für 1926/27 Abstand zu nehmen. Es ergab sich ein verhältnismäßig bescheidener Reingewinn, der vorgetragen werden soll. In den ersten Monaten des laufenden Betriebsjahres habe sich eine Belebung fühlbar gemacht.

Unter dem Namen *AG. für Papierhalbstoff-Industrie* wurde mit dem Sitz in *Schaffhausen* und dem Zweck der Uebernahme von Werken auf dem Gebiet der Papierhalbstoffabrikation mit 500 000 Fr. A.-K. eine AG. gegründet. Verwaltungspräsident ist Fabrikant Ludwig Schmidt in Kehl (Baden). *(Frankf. Ztg.)*

Die *Olleschauer Papierfabrik* in *Olleschau,* Tschechoslowakei, verhandelt (lt. Zeitungsnachricht) mit einer amerikanischen Kapitalistengruppe wegen Verkaufes ihrer Fabriken in Wran und Holeschowitz; von dem Erlös soll die etwa 2½ Millionen RM betragende Bankschuld der Gesellschaft abgetragen werden, wodurch es überflüssig würde, das Unternehmen durch eine Kapitalsabstempelung zu heilen.

Fabrikbrand. Am 29. August ds. Js. brach in den Fabrikgebäuden der *Rheinischen Tapetenfabrik AG., Beuel,* in einem Obergeschoß, das an eine Möbelfabrik vermietet war, kurz nach 7 Uhr abends Feuer aus, das an den dort lagernden und leicht brennbaren Rohstoffen reichliche Nahrung fand. Nur dadurch, daß der Brand rechtzeitig bemerkt wurde, und dank dem schnellen Eingreifen der Beueler und Bonner Feuerwehr, gelang es, das Feuer, das sich sehr rasch ausbreitete, einzudämmen. Während das Obergeschoß mit dem Dachstuhl zum größten Teile ausbrannte, blieb das Untergeschoß unversehrt, da die Betondecken standhielten. Von den Abteilungen der Tapetenfabrik ist nur die Buchbinderei und das Papierlager in Mitleidenschaft gezogen worden. Der Betrieb der Tapetenfabrik ist durch den Brand in keiner Weise beeinträchtigt und läuft im vollem Umfange weiter. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt. Ueber die Entstehungsursache konnte nichts genaues festgestellt werden.

Tödlicher Unfall. Der 43 Jahre alte *Papierwarenhändler Arno Walter Rauschenbach, Chemnitz,* fuhr mit seinem 17jährigen Sohne auf seinem Motorrade auf der Dresdner Straße mit einem entgegenkommenden Lastauto zusammen. Rauschenbach sen. erlitt eine schwere Schädelverletzung und starb. Der Sohn wurde ebenfalls schwer verletzt.

Vertretung. Die Papier-Agentur *Walter Berlage, Hamburg,* Kattrepel 2, Montanhof, C3/5839, hat für den norddeutschen Bezirk mit Großhamburg die Vertretung der Kostheimer Cellulose-Papierfabrik AG., Mainz-Kostheim übernommen.

Aufgehobener Konkurs. *Franz Clemens Sommer* in *Dresden-A.,* Marienstraße 34, (Franz Sommer, Papiergroßhandel), Wohnung: Conradstraße 6 I.

Jubelfest. *Schlegel & von der Heyden GmbH., Hagen i.* Am 28. August waren es 25 Jahre, daß die oben genannte Geschäftsbücherfabrik gegründet wurde. Aus diesem Anlaß gab sie eine Festschrift heraus, worin die Geschichte des Unternehmens kurz dargelegt ist. Wir ersehen daraus, daß die Gründer, die Herren Hermann Schlegel und Hugo von der Heyden, die das Unternehmen hochgebracht hatten, im Jahre 1922 starben, nachdem Herr Schlegel im Jahre 1917 aus dem Geschäft ausgetreten war. Zur Zeit wird das Geschäft von Herrn Carl von der Heyden, dem Sohn des einen Gründers, und den beiden Prokuristen Herrn Meurer und und Herrn Ackermann geleitet, während zwei Brüder des verstorbenen Herrn von der Heyden als Geschäftsführer dem Unternehmen zur Seite stehen. Die Festschrift bringt die Bildnisse der Gründer, der Geschäftsführer und Prokuristen, ferner Bildnisse von Werkmeistern und Jubilaren der Firma. Weitere Bilder zeigen Ansichten der früheren und jetzigen Fabrikgebäude und Innenräume.

Todesfall. Am 26. August starb Herr Buchhändler *Curt Neumann* in *Leipzig* im 59. Lebensjahre.

Briefkasten

Der Frage muß Frei-Umschlag beigefügt werden. Anonyme Anfragen bleiben unberücksichtigt. Antwort erfolgt ohne Gewähr. – Kostenfrei nur, wenn Abdruck ohne Namen gestattet.

Unangenehm riechende Strohpappe

20 388. Frage: Zu einem größeren Auftrag Schachteln (Muster liegt bei), haben wir zum Deckel und Boden Strohpappe verwendet. Der Kunde schreibt uns, daß er sie zur Verfügung stellen müsse, da der Geruch derartig sei, daß die Schokoladenfüllung darunter leiden würde. Unglücklicherweise kommt die Beschwerde erst jetzt, nachdem bereits ein großer Posten fertiggestellt und überzogen ist. Gibt es ein Mittel, durch das der Geruch beseitigt werden könnte, ohne daß dadurch eine schädliche Wirkung für die Schokoladenfüllung verursacht würde. Wir haben schon viele Tausende ähnlicher Schachteln aus gleichem Material angefertigt, ohne daß diese bis jetzt jemals beanstandet worden wären.

Antwort: Strohpappe macht sich bei derartigen Erzeugnissen durch ihren eigentümlichen Geruch bemerkbar. Deshalb kann diese Pappenart für Behälter, die zum Verpacken von Genuß- und Lebensmitteln bestimmt sind, zumeist keine Verwendung finden. Die zur Verwendung gelangenden Klebemittel sollen ebenfalls geruchlos sein. Holzpappe ist geruchlos, sie wird deshalb für derartige Zwecke bevorzugt. Der den Schachteln anhaftende leichte Geruch kann nur dadurch beseitigt werden, daß die einzelnen Schachtelteile längere Zeit in frischer Luft aufrecht aufgestellt, ausgelüftet werden, jedoch dürfen Sonnenstrahlen, wegen der Gefahr des Verziehens der Schachtelteile, nicht auf dieselben einwirken. Es muß zunächst mit einer kleineren Partie der Versuch gemacht werden, ob das Auslüften nicht zum ungleichmäßigen Eintrocknen der Schachtelteile führt.

Das Zudeckeln der Schachteln darf nicht in Arbeitsräumen erfolgen, deren Luft mit Leim- und Materialgeruch geschwängert ist, sondern in einem Raum mit unverdorbener Luft.

Die Verarbeitung von Strohpappe ist dann durchführbar, wenn die kaschierten Pappen für die Böden längere Zeit in frischgelüfteten Räumen zum Trocknen aufgehängt werden. Im übrigen dürfen die noch in Arbeit befindlichen Schachteln erst dann zugedeckelt werden, wenn sie, wie bereits gesagt, völlig ausgetrocknet sind. Am besten erfolgt das Zudeckeln kurz vor der Lieferung. Anderseits muß aber auch der Verbraucher aufmerksam gemacht werden, daß die Schachteln nicht in dunstigen Räumen aufbewahrt werden, denn die Praxis hat ergeben, daß Pappen- und manche Papiersorten Gerüche anziehen. *F. K.*

Die Papier-Zeitung ist gesetzt aus Ratio-Latein der Schriftgiesserei D. Stempel AG, Frankfurt a. Main

Verlag von Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11. - Hauptschriftleiter: Siegmund Feren... Berlin-Wilmersdorf - Verantwortliche Schriftleiter: Gustav Könitzer, Berlin-Steglitz, ... Buchgewerbe. - Otto Stobbe, Berlin, f. Kartonnagenfabrikation u. Büromaschinen. - C. Lud... Frank, Berlin-Wilmersdorf, für Groß- und Außenhandel und Papierwaren. - Der Haup... schriftleiter für den übrigen Inhalt. - Druck: Naucksche Buchdruckerei AG., Berlin S...

Hosted by Google

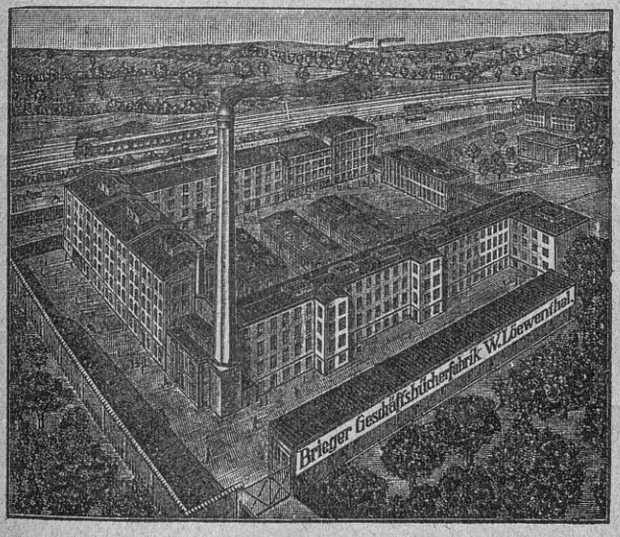
Library
OCT 13 1927

PAPIER-ZEITUNG

Nr. 73 ◆ 52. Jahrg. Berlin, Sonnabend, 10. September 1927

Briefe: Berlin SW 11
Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036

Brieger Geschäftsbücherfabrik
W. Loewenthal A.-G.
BRIEG, BEZIRK BRESLAU



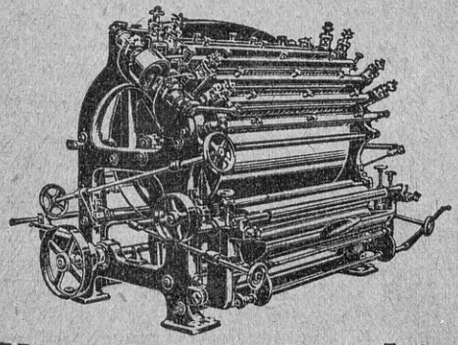
Spezialität: Sonderanfertigungen, Geschäftsbücher aller Art, Drucksachen, Durchschreibebücher, Notizbücher, Alben
Auslieferungslager in Hamburg, Frankfurt a. M. und Berlin S 42, Alexandrinenstraße 37a.

Deutsche
Englische
Spanische
Französische
Dänische
Kalenderblöcke

mit idealster Klammerbefestigung

fertigt als Spezialität

Gustav A. Wagenmann
Kalenderfabrik / Lahr i. Baden A 14559



Rollen-Färb-Maschinen

für Bunt-, Glacé-, Chromo-, Barytpapier usw. usw.
komplett mit Aufhänger und Roller
Doppelseitige Streichanlagen für Kunstdruckpapier.
Umroller, Feuchtmaschinen, Bürstmaschinen, Glätt-, Friktions- u. Gaufrier-Kalander, Steinglätten, Längs- und Querschneider usw. usw.
Sämtliche Hilfsmaschinen für die Farbküche.

Radebeuler Maschinenfabrik
AUGUST KOEBIG, G.m.b.H.
Gegr. 1890 **Radebeul-Dresden.** Gegr. 1890

Papiersackmaschinen
Rollendruckpressen

unübertroffen in Qualität und Leistungsfähigkeit
liefern auf Grund langjähr. Erfahrung

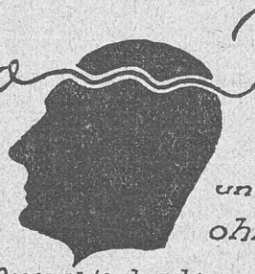
Windmöller & Hölscher G.m.b.H.
Maschinenfabrik Lengerich i.W. Gegründet 7869

Der unlösbare, geschmeidige

Herm. Herdegen / Berlin u. Stuttgart

Hosted by Google

Immer im Kopf behalten:



Duo Regga

Schnellhefter und Mappen ohne Lochung!

Ausführliche Prospekte durch:

Grünewalds Registrator Co Aktiengesellschaft Berlin W 15

Pausleinen

CLARISSA PAUSLEINEN

in sechs verschiedenen Breiten von 75 bis 140 cm

MARINA PAUSLEINEN

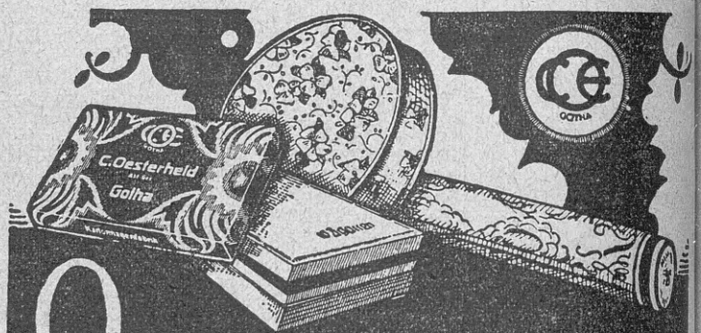
Fabrikanten:

Netter & Eisig, Göppingen (Wttbg.)

Weberei, Bleicherei, Färberei, Appretur

Fabrikation von Bucheinbandstoffen, Kunstleder, Pausleinen

(A 9693



OESTERHELD A.-G.

KARTONNAGENFABRIK - GOTHA

Sonder-Erzeugnisse: Kleine bessere Kartonnagen, Massenpackungen in stabiler Machart in allen Formen • Feinkartonnagen für die Schokoladen-, Konfitüren-, Seifen-, Tabak-, Zigaretten- und für andere Industrien.

Wiederverkäufer!

Verlangen Sie meine neuen Kataloge für

Kautschukstempel

Katalog 10

für Paginiermaschinen Schilder Petschafte etc.

Katalog 11

Sofortige Lieferung

in Ia Ausführung bei hohen Rabattsätzen!

Stempelfabrik A. Mosthaf

FRANKFURT A. M. 1

Hochstr. 33. — Tel. Hansa 5102.

Oelpapiere

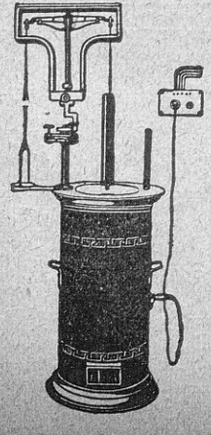
ferner Oeltuche, Paraffinpapiere, Teerpapiere, Teertuche, Patent-Packung

in Rollen, Bogen und Wickelröllchen fabriziert

Ludwig **Uflacker**

Düsseldorf-Bilk 59

Gegr: 7887 Fernspr: 2771



Stofftrockner

zur Bestimmung des Trockengehalts von Papierstoffen und alle **Apparate** für

Papierprüfungen

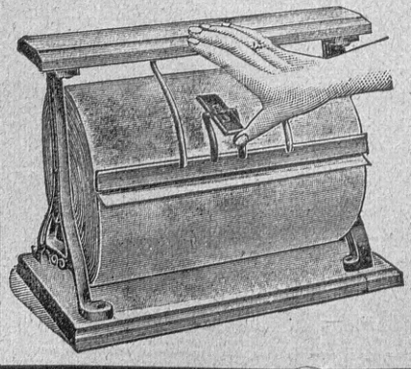
genau und zuverlässig

F. R. Poller, Leipzig S 3

Steinstraße 57

Wunder & Kneist, Hannover

Wirtschaftsgerätefabrik



Neu! **Papierabroller**

mit unserem neuen Rollenvortransport in jeder Ausführung.

Bastband-Ständer

sind am billigsten bei uns.

Hosted by Google

PAPIER-ZEITUNG

Gegründet von Carl Hofmann — Erscheint: Mittwochs und Sonnabends

FACHBLATT FÜR PAPIER-FABRIKATION, -VERARBEITUNG UND HANDEL, FÜR BUCHGEWERBE, DRUCKTECHNIK, SCHREIBWAREN, BÜROBEDARF UND BÜROMASCHINEN

Alleiniges Organ: der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer acht Sektionen, des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten, des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten, des Papier-Industrie-Vereins und der Freien Vereinigung Deutscher Tinten-Fabrikanten. — **Organ** für die Bekanntmachungen der Papiermacher-Berufsgenossenschaft und ihrer zehn Sektionen, des Außenhandels-Verbandes für die Papierverarbeitende Industrie, der Vereine Deutscher Zellstoff-Fabrikanten und Deutscher Holzstoff-Fabrikanten, der Berliner Typographischen Gesellschaft, des Verbandes Deutscher Luxuspapierwaren-Fabrikanten, des Schutzverbandes für die Postkarten-Industrie, des Vereins der Lichtpausanstalten von Groß-Berlin, der Tarifgemeinschaft für Deutschlands Chemigraphen und Kupferdrucker und des Tarif-Amtes für das deutsche Lichtdruckgewerbe.

Postscheckkonto: Berlin 2428
Erfüllungs- und Zahlungsort Berlin

VERLAG VON CARL HOFMANN G.M.B.H.
BERLIN SW11, DESSAUER STRASSE 2 (PAPIERHAUS)

Fernspr.: Lützow 5035 u. 5036
Tel.-Adr.: Hofpappyrer Berlin
A Z-Papier-Code

Bezugspreise: 1,50 RM. monatlich bei Bezug durch die Post oder Buchhandel. Für Angestellte 1 RM. bei Einsendung des Betrages bis zum 10. des Vormonats auf Postscheck-Konto der Papier-Zeitung. — Einzelnummer 30 RPf. — Streifbandbezug (nur gegen Vorauszahlung) in Deutschland und im Auslande jährlich 24 RM. Zustellung zweimal wöchentlich. (Bankverbindung: Zweigstellen der Deutschen Überseeischen Bank.)

Anzeigenpreise: Die 1×50 mm große Fläche 30 RPf., auf Umschlagseiten bis 60 RPf. Zeichengebühr für freie Zustellung frei eingehender Briefe 1,00 RM., für das Ausland 2,— RM. — Stellengesuche zum halben Preis. — Gelegenheits-Anzeigen nur gegen Vorauszahlung. — Für Geschäfts-Anzeigen von 1/8 Seite an und für vorausbestellt. Wiederholungen innerhalb eines Jahres Ermäßigung und für Vorzugsplätze Aufschlag nach Tarif. Schluß der Anzeigen-Annahme: Sonnabends und Mittwochs abends.

Nr. 73 — Berlin, Sonnabend, 10. September 1927 — 52. Jahrg.

INHALT

Würdigung unseres Papier-Adreßbuches von Deutschland ... 2453
Unser Außenhandel im Juli 1927 ... 2453
Neue wichtige sozialpolitische Gesetze ... 2454
Konkurse u. Geschäftsaufsichten i. Papiergewerbe 2456
PAPIER-ERZEUGUNG
Neue Patente ... 2456
Schwedischer Papierstoffmarkt ... 2458
Steigende Papierholzpreise in Polen ... 2458
Büchertisch ... 2458
PAPIER-GROSSHANDEL
Schwedischer Papiermarkt ... 2458
Splittriges Druckpapier ... 2458
PAPIERVERARBEITUNG · BUCHGEWERBE
Berliner Typographische Gesellschaft ... 2460
Normung der Schreibhefte ... 2460
Die Jahresschau: „Das Papier" Dresden 1927 2460
„Das junge Deutschland" ... 2464
Aus fachtechnischen Vereinen ... 2464
Patentliste vom 23. August 1927 ... 2464
Etikett mit Nadel ... 2464
Klosettpapier für Distributeure ... 2464
BUCHBINDEREI UND GESCHÄFTSBÜCHER-FABRIKATION
Reichstarifvertrag für das deutsche Buchbindergewerbe ... 2466
Ecken- und Kantenklammern auf Buchdeckel bringen ... 2466
Heftvorrichtung für gefalzte Blätter ... 2466
SCHREIBWAREN UND BÜROBEDARF
Reichsbund Deutscher Papier- und Schreibwarenhändler ... 2468
Die Leipziger Herbstmesse 1927 ... 2468
Bestellung von Geschäftsbüchern ... 2470

Aus dem Inhalt

Ueber den Außenhandel folgt den schon veröffentlichten allgemeinen Zahlen der Ausweis im Einzelnen nach den Nummern des Zolltarifs, die unser Fach betreffen (S. 2453/54).

Die wichtigsten Bestimmungen werden mitgeteilt aus den beiden sozialpolitischen Gesetzen, die am 1. Oktober in Kraft treten beziehungsweise aus dem Mutterschutzgesetz, das seit 1. August in Geltung ist (S. 2454/56).

Die letztens viel erörterte Frage der Normung der Schreibheft-Liniaturen hat sich nach einer Mitteilung des Vereins Deutscher Schreibhefte-Fabrikanten erledigt durch die in voriger Nummer veröffentlichten Vorschriften der preußischen Unterrichts-Verwaltung (S. 2460).

Auf die Bedeutung und die Sehenswürdigkeiten der Papier-Ausstellung Dresden wird im Eigenbericht eines Fachmannes nochmals gebührend hingewiesen (S. 2460/62).

Die Ausstellung „Das junge Deutschland" bietet ebenfalls dem Buchgewerbler allerlei Anregungen (S. 2464).

Ein Buchbindermeister bemängelt es, daß die Verleger sogar zu teuren Kunstausgaben Einbanddecken liefern und so die Handbuchbinderei herabdrücken (S. 2468).

Ueber die Messeversammlung des Reichsbundes Deutscher Papier- und Schreibwarenhändler sowie über die Messe selbst wird berichtet (S. 2468).

Bei Bestellung von Geschäftsbüchern wird gewünscht, daß die Blattzahl angegeben wird, nicht die Seitenzahl, weil das bei doppelseitigen Liniaturen zu Irrtümern führt (S. 2470).

Würdigung unseres Papier-Adreßbuches von Deutschland (soeben erschienene 8. Auflage) *)

Die Buchbinderei Rudolf Morgeneyer in Aschersleben schreibt uns am 4. September:

„Ihr neues Adreßbuch ist unvergleichlich schön! — Ein Handbuch zum täglichen Gebrauch, unentbehrlich wie ein Telephonbuch. Wer z. B. nicht weiß, welche Ortschaften und Städte zu Polen gehören, kann sofort ersehen, was nicht mehr zu Deutschland gehört. — Noch vielen Dank!!! Ich kann nicht in Worte kleiden, wie erfreut ich bin! — Dieses Werk soll mal einer nachmachen!"

*) Verlag der Papier-Zeitung, Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11, Dessauerstr. 2. In Ganzleinen gebunden 30 RM. 1532 Seiten Text und 80 Seiten Anzeigen. (Näheres in der Anzeige mit ausführlicher Inhaltsangabe Nr. 70, siehe Umschlagseite.)

Unser Außenhandel im Juli 1927

Die allgemeinen Zahlen für den deutschen Außenhandel im Juli 1927 haben wir bereits veröffentlicht (Nr. 71, Titelseite). Heute bringen wir die Zahlen für die wichtigste Ein- und Ausfuhr in unserem Fach. Aus der Zusammenstellung geht hervor, daß sich im allgemeinen die Ein- und Ausfuhr auf der Höhe der Vormonate gehalten hat. Stark zugenommen hat die Einfuhr von Papierholz; auch Zellstoff ist in größeren Mengen eingeführt worden, während die Zunahme der Holzschliff-Einfuhr nur gering ist. Dagegen ist die Einfuhr von Papierlumpen, Braunholz- und anderen groben Pappen und auch Altpapier geringer geworden. Die Ausfuhr hat zugenommen in Papierholz, Preßspan-Pappen, Braunholzpappen, Packpapier, Löschpapier, Pergamentpapier, Schreibpapier, Zeichenpapier, Seidenpapier. Ganz außerordentlich zurückgegangen ist die Ausfuhr von Holzschliff, während Zellstoff, dann Pappen aller Art, Druckpapier und Karton nicht so große Rückgänge zu verzeichnen hatten. Das Geschäft auf der diesjährigen Herbstmesse hat auch nicht dazu beigetragen, daß Aufträge vom Ausland in größerem Maßstabe hereingekommen sind.

Wichtigste Einfuhr

Wichtigste Herkunftsländer	Juli 1927	Januar/Juli 1927
Papierholz		
86 *Holz zu Holzmasse, Zellstoff*		
Einfuhr . . . . dz	2 016 949	8 073 889
Vorjahr . . . . dz	2 283 494	7 635 962
Wert in 1000 RM.	6 949	27 240
Ostpolen	605 759	3 082 684
Papierlumpen		
543b *Papierlumpen, alle zur Papierbereitung dienenden Abfälle*		
Einfuhr . . . . dz	32 383	223 216
Vorjahr . . . . dz	18 340	89 370
Wert in 1000 RM.	842	5 918
Frankreich	5 360	43 119
Niederlande . . .	3 517	28 780
Papier, Pappe u. Waren daraus		
650a *Holzschliff*)*		
Einfuhr . . . . dz	1 064	15 301
Vorjahr . . . . dz	—	—
Wert in 1000 RM.	12	401
Schweden	—	3 523

*) Ohne Rücksicht auf den Trockengehalt

Wichtigste Herkunftsländer	Juli 1927	Januar/Juli 1927
650b *Zellstoff*		
Einfuhr . . . . dz	126 411	615 725
Vorjahr . . . . dz	76 317	257 085
Wert in 1000 RM.	3 090	15 473
Finnland	56 288	165 574
Tschechoslowakei	28 905	184 109
651 A 2 *Braunholz-, Leder-, Stroh-, Schrenz- und andere grobe Pappen*		
Einfuhr . . . . dz	5 112	32 314
Vorjahr . . . . dz	3 277	21 253
Wert in 1000 RM.	160	926
Finnland	3 740	24 074
673a *Papierspäne, Altpapier, Einstampfpapier*		
Einfuhr . . . . dz	50 783	407 185
Vorjahr . . . . dz	16 596	90 044
Wert in 1000 RM.	441	3 375
Großbritannien .	29 243	183 843
Bücher, Bilder, Gemälde		
674a *Bücher, auch Gebetbücher*		
Einfuhr . . . . dz	3 187	22 334
Vorjahr . . . . dz	3 176	18 319
Wert in 1000 RM.	1 160	7 432
Schweiz	1 338	8 394
Oesterreich	770	5 154

Hosted by Google

Wichtigste Ausfuhr

Wichtigste Bestimmungsländer	Juli 1927	Januar/Juli 1927
Papierholz		
86 *Holz zu Holzmasse, Zellstoff*		
Ausfuhr . . . dz	23 129	91 027
Vorjahr . . . . dz	24 774	143 331
Wert in 1000 RM.	60	248
Schweiz	22 619	77 668
Druckfarbe		
334 *Papierdruckfarbe aus Ruß oder Kupferdruckschwärze*		
Ausfuhr . . . dz	1 035	6 972
Vorjahr . . . . dz	773	5 865
Wert in 1000 RM.	250	1 540
Niederlande . . .	128	1 231
Papier, Pappe u. Waren daraus		
650a *Holzschliff*)*		
Ausfuhr . . . dz	152	443
Vorjahr . . . . dz	—	—
Wert in 1000 RM.	3	9
650b *Zellstoff*		
Ausfuhr . . . dz	148 091	1 132 648
Vorjahr . . . . dz	224 975	1 453 695
Wert in 1000 RM.	4 230	31 065
Großbritannien .	52 887	322 402
V. St. v. Amerika	22 827	279 784
651A1 *Preßspan-, Kunstleder- und feine Pappen*		
Ausfuhr . . . dz	3 031	19 273
Vorjahr . . . . dz	2 160	17 019
Wert in 1000 RM.	286	1 789
Großbritannien .	858	4 152
651A2 *Braunholz-, Leder-, Stroh-, Schrenz- und andere grobe Pappen*		
Ausfuhr . . . dz	48 553	340 408
Vorjahr . . . . dz	40 156	269 896
Wert in 1000 RM.	1 494	10 278
Großbritannien .	17 581	130 235
651A3 *Dachpappe, Steinpappe*		
Ausfuhr . . . dz	3 719	20 788
Vorjahr . . . . dz	4 218	18 803
Wert in 1000 RM.	118	642
Niederlande . . .	1 287	4 164
652 *Pappen aller Art*		
Ausfuhr . . . dz	4 710	32 818
Vorjahr . . . . dz	5 595	43 510
Wert in 1000 RM.	312	2 201
Großbritannien .	1 881	15 409
654 *Packpapier, in der Masse gefärbt*		
Ausfuhr . . . dz	67 224	509 915
Vorjahr . . . . dz	103 925	815 928
Wert in 1000 RM.	3 205	23 773
Großbritannien .	25 742	210 074
655B1 *Druckpapier*		
Ausfuhr . . . dz	158 375	1 157 458
Vorjahr . . . . dz	144 883	1 106 172
Wert in 1000 RM.	5 068	36 470
655B2 *Karton- (ohne Zeichen) Papier*		
Ausfuhr . . . dz	11 493	97 232
Vorjahr . . . . dz	9 528	72 010
Wert in 1000 RM.	747	5 509
Großbritannien .	2 537	30 055
655B3 *Löschpapier*		
Ausfuhr . . . dz	1 085	6 722
Vorjahr . . . . dz	757	4 717
Wert in 1000 RM.	139	823
Niederlande . . .	214	1 080
655B5 *Pergamentpapier*		
Ausfuhr . . . dz	4 069	26 954
Vorjahr . . . . dz	3 397	24 849
Wert in 1000 RM.	398	2 698
Großbritannien .	2 361	15 716
655B6 *Schreib-, Brief-, Bütten-, Notenpapier*		
Ausfuhr . . . dz	19 030	121 552
Vorjahr . . . . dz	31 092	197 836
Wert in 1000 RM.	1 348	8 392
Argentinien . . .	4 095	22 808
Großbritannien .	2 960	21 435
655B7 *Zeichen-, Zeichenkartonpapier*		
Ausfuhr . . dz	1 897	11 294
Vorjahr . . . . dz	1 433	9 443
Wert in 1000 RM.	273	1 654
V. St. v. Amerika	352	2 411
655B8 *Seidenpapier*		
Ausfuhr . . . dz	5 104	29 858
Vorjahr . . . . dz	5 589	37 847
Wert in 1000 RM.	463	2 986
Großbritannien .	2 886	12 385
655B10 *Tapeten, Filz u. a. Rohpapier*		
Ausfuhr . . . dz	11 569	85 806
Vorjahr	11 573	81 746
Wert in 1000 RM.	499	3 626
Belgien	5 226	36 247
656a *Buntpapier*		
Ausfuhr . . . dz	20 780	131 924
Vorjahr . . . . dz	21 290	133 378
Wert in 1000 RM.	1 869	11 948
Argentinien . .	3 942	29 855
Niederlande . . .	3 271	16 234
657a *Postkarten mit Bilddruck*		
Ausfuhr . . . dz	894	6 520
Vorjahr . . . dz	653	6 029
Wert in 1000 RM.	562	3 750
Großbritannien .	182	1 931
657b *Besuchs-, Wunschkarten*		
Ausfuhr . . . dz	4 036	25 454
Vorjahr . . . . dz	3 858	22 738
Wert in 1000 RM.	1 980	12 123
Großbritannien .	936	5 278
664b *Gelatine-, Paus- u. and. chem. Papier: Gummiertes usw. Papier*		
Ausfuhr . . . dz	1 653	8 890
Vorjahr . . . . dz	1 250	8 120
Wert in 1000 RM.	499	2 621
V. St. v. Amerika	282	579
665a *Tüten, Beutel, Säcke*		
Ausfuhr . . . dz	2 258	15 560
Vorjahr . . . . dz	1 892	14 742
Wert in 1000 RM.	257	1 853
Niederlande . . .	1 482	9 405
Großbritannien .	37	853
665b *Briefumschläge*		
Ausfuhr . . . dz	2 154	12 744
Vorjahr . . . . dz	2 077	13 205
Wert in 1000 RM.	315	1 820
Niederlande . . .	577	3 746
668a *Geschäftsbücher, Alben usw.*		
Ausfuhr . . . dz	1 080	6 400
Vorjahr . . . . dz	1 175	7 046
Wert in 1000 RM.	340	1 811
V. St. v Amerika	281	1 377
670a *Papierwaren*		
Ausfuhr . . . dz	7 499	44 822
Vorjahr . . . . dz	6 407	43 273
Wert in 1000 RM.	1 811	10 430
Niederlande . . .	1 636	10 751
670c *Hartpapierwaren*		
Ausfuhr . . . dz	2 595	17 837
Vorjahr . . . . dz	2 224	16 442
Wert in 1000 RM.	610	4 163
Niederlande . . .	295	2 853
V. St. v. Amerika	206	1 942
670d *Blumen, transparentes Viscosepapier und Waren daraus*		
Ausfuhr	998	5 218
Vorjahr	598	4 118
Wert in 1000 RM.	779	3 904
V. St. v. Amerika	577	2 743
670f *Schreibhefte, Preisverzeichnisse*		
Ausfuhr . . dz	5 424	38 277
Vorjahr . . . . dz	4 080	37 043
Wert in 1000 RM.	735	5 138
Niederlande . . .	1 303	9 654
673a *Altpapier, Einstampfpapier*		
Ausfuhr . . . dz	27 702	182 512
Vorjahr . . . . dz	29 324	243 762
Wert in 1000 RM.	238	1 705
Tschechosl.	8 280	38 237
Bücher, Bilder, Gemälde		
674a *Bücher, auch Gebetbücher*		
Ausfuhr . . . dz	5 729	34 167
Vorjahr . . . . dz	4 736	34 683
Wert in 1000 RM.	3 867	22 279
Tschechoslowakei	742	4 329
674c *Musiknoten*		
Ausfuhr . . . dz	746	5 982
Vorjahr . . . dz	641	5 814
Wert in 1000 RM.	311	2 605
Niederlande . . .	118	781

*) Ohne Rücksicht auf den Trockengehalt

Neue wichtige sozialpolitische Gesetze

Von Dr. jur. *Werner Köther, Berlin*

Der Reichstag hat vor kurzem drei wichtige sozialpolitische Gesetze verabschiedet, von denen eins, ein neues Mutterschutzgesetz, bereits ab 1. August 1927 Wirksamkeit erlangt hat, während die beiden anderen, die Krankenversicherung und die Arbeitsvermittlung sowie Arbeitslosenversicherung betreffenden Gesetze mit dem 1. Oktober 1927 in Kraft treten.

1. Gesetz über die Beschäftigung vor und nach der Niederkunft.

Vom 16. Juli 1927. (Reichsgesetzblatt I Seite 184.)

Das Gesetz sollte ursprünglich Bestandteil des seit langem in Vorbereitung befindlichen *Arbeitsschutzgesetzes* werden, wurde nun mehr aber selbständig herausgebracht, weil der Reichstag die Anpassung der deutschen Mutterschutzgesetzgebung an das im Jahre 1919 getroffene internationale Washingtoner Uebereinkommen über die Beschäftigung von Frauen vor und nach der Niederkunft forderte und die Erledigung des Arbeitsschutzgesetzes zunächst doch noch nicht zu erwarten ist.

Der bisherige Mutterschutz war im wesentlichen niedergelegt in § 137 Absatz 6 der Gewerbeordnung, wonach Arbeiterinnen vor und nach der Niederkunft im ganzen während acht Wochen nicht beschäftigt werden durften. *Diese Bestimmung ist durch das neue Gesetz ganz erheblich erweitert worden.*

Es werden in Zukunft nicht nur die unter die Bestimmungen der Gewerbeordnung fallenden Arbeiterinnen geschützt, sondern *alle weiblichen Arbeitnehmer, die der Krankenversicherungspflicht* unterliegen, mit Ausnahme der in der Land- und Forstwirtschaft und ihren Nebenbetrieben sowie in der Hauswirtschaft beschäftigten Personen. — Der Mutterschutz wird durchgeführt durch:

a) Zulässigkeit des Aussetzens vor der Niederkunft;
b) Beschäftigungsverbot nach der Niederkunft;
c) Stillpausen;
d) Kündigungsbeschränkung.

Die wichtigsten Bestimmungen des Gesetzes besagen im einzelnen:

Schwangere sind *berechtigt, die Arbeit auszusetzen,* wenn sie durch ärztliches Zeugnis nachweisen, daß sie voraussichtlich binnen sechs Wochen niederkommen.

Wöchnerinnen dürfen sechs Wochen nach ihrer Niederkunft nicht beschäftigt werden. Während weiterer sechs Wochen sind sie berechtigt, die Arbeit auszusetzen, wenn sie durch ein ärztliches Zeugnis nachweisen, daß sie wegen einer Krankheit, die eine Folge der Schwangerschaft oder Niederkunft ist, an der Arbeit verhindert sind. Der Arbeitgeber ist zur Gewährung des Entgelts für die Zeit, in der die Arbeit nicht geleistet wird, nur verpflichtet, wenn dies ausdrücklich vereinbart ist. — *Stillenden Frauen* ist auf ihr Verlangen während sechs Monaten nach ihrer Niederkunft die zum Stillen erforderliche Zeit bis zu zweimal eine halbe oder einmal eine Stunde täglich von der Arbeit freizugeben.

In einem Zeitraum von sechs Wochen vor bis sechs Wochen nach der Niederkunft ist eine *Kündigung des Arbeitgebers* unwirksam, wenn dem Arbeitgeber zur Zeit der Kündigung die Schwangerschaft oder Entbindung bekannt war, oder wenn ihm die Arbeitnehmerin nach Empfang der Kündigung davon Kenntnis gegeben hat. Ist die Arbeitnehmerin bei Ablauf der Frist wegen einer Krankheit, die nach ärztlichem Zeugnis eine Folge ihrer Schwangerschaft oder Niederkunft ist, an der Arbeit verhindert, so verlängert sich diese Frist um die Dauer der Verhinderung, längstens jedoch um weitere sechs Wochen.

2. Erweiterung der Krankenversicherungspflicht.

Ab 1. Oktober 1927 ist die Grenze der Krankenversicherungspflicht von 2700 MR auf 3600 RM erweitert. In Zukunft sind also im wesentlichen alle Arbeitnehmer, deren Monatsgehalt nicht 300 RM übersteigt, krankenversicherungspflichtig.

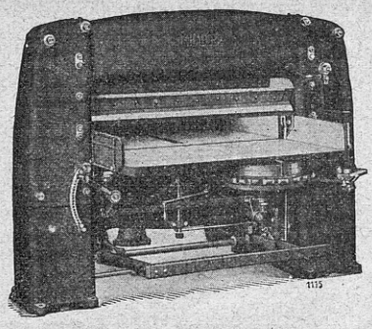
Im übrigen ändert das Gesetz in der Hauptsache die bisherigen Bestimmungen über die Grundlagen der Leistungen der Krankenkassen und über die Zulassung von Berufskrankenkassen als Ersatzkassen.

3. Gesetz über Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung.

Vom 16. Juli 1927. (Reichsgesetzblatt I Seite 187.)

Ueber dieses Gesetz ist bereits in Nr. 57 der Papier-Zeitung vom 16. Juli 1927 Seite 1894 berichtet worden. In Zukunft wird Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung zusammengefaßt und als Reichsangelegenheit behandelt. Die wichtigsten Aenderungen gegenüber der bisherigen Rechtslage sind auf organisatorischem Gebiet eingetreten. Es ist eine selbstwirtschaftliche Selbstverwaltung durchzuführen, von deren Bewährung in besonderem Maße es abhängen wird, ob sich das Gesetz als zweckmäßig erweisen wird. Der Instanzenaufbau ist vierfach gegliedert: die *Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung*, die *Landesarbeitsämter* und die *Arbeitsämter*. Waren die Landesarbeitsämter und die Arbeitsämter auch bisher schon vorhanden

Hosted by Google



Kennen Sie eine schönere Maschine?

Vergleichen Sie bitte die neuesten Schnellschneidemaschinen. Beachten Sie beim neuen KRAUSE-Patent-Schnellschneider Modell A-H die moderne, geschlossene Form, den massigen Aufbau, die ausdrucksvolle Ruhe in der Anordnung aller Bedienungsorgane und die elegante Schnittigkeit sowie feingliedrige Beweglichkeit.

Prüfen Sie Schnellsattelbewegung, Feineinstellung und mechanischen Vorschub sowie den automatischen Vorschub in der wechselweisen Bedienung je nach Belieben ohne Zuhilfenahme von Werkzeugen oder nach umständlichen Einstellungen.

Auffallen wird Ihnen noch die hohe Schnittgeschwindigkeit auch bei automatischem Vorschub, da ununterbrochene Messerbewegung, ohne Ein- und Ausrücken während des Vorschubes des Anlegesattels u. Stapels.

Die automatische Pressung wirkt sicher. Der Schnitt ist selbst bei Millimeterstreifen haargenau. Die Messernachstellung ist einfach und bequem. Für Schmalschneider und glatte Sattelanlage gibt es nur eine deutliche und gut sichtbar angeordnete Skala, Fehlschnitte und Verwechslungen sind daher ausgeschlossen. Der ruhige, fast geräuschlose Gang der Maschine wird Sie besonders überraschen.

In den verschiedensten Einzelheiten können Sie durchgreifende Verbesserungen und Verfeinerungen konstatieren.

Die sinnreiche Einrück-Vorrichtung schließt zufälliges Einrücken aus, daher größte Unfallsicherheit.

Der neue KRAUSE-Patent-Schnellschneider stellt mit allen seinen Vorzügen in der Ausführung für den gedachten Zweck eine Vollendung der Schneidemaschine dar.

Sichern Sie sich die Vorteile eines bequemeren u. schnelleren Arbeitens durch den Kauf des neuen KRAUSE-Patent-Schnellschneiders.

Verlangen Sie ausf. Druckschrift V 48.

KRAUSE

KARL KRAUSE LEIPZIG C1 / ZWEINAUNDORFER STR. 59

Zur Jahresschau Dresden 1927 „Das Papier" erwarte ich gern Ihren Besuch, um Ihnen die in den Hallen 6, 7, 8, 16a, 18, 32 und 34 ausgestellten KRAUSE-Neuheiten vorzuführen.

Weka-Velour

-Tuchpapier und -Tuch

zur Ausstattung von Kartonnagen mit wildlederartigem Auftrag, bürstfähig, sowie

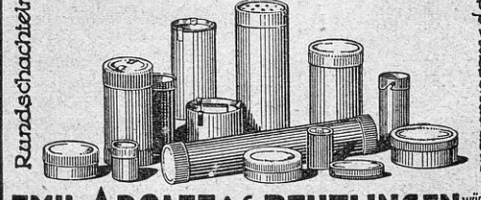
Weka-Schmaschen

-Papier und -Tuch

für Kalenderrückwände, Bucheinbände und Schaufensterdekoration

WEKA-TUCHPAPIER A. G.
A. & K. ROMMLER
Berlin S 42, Prinzessinnenstr. 16. Fernr.: Moritzpl. 10731

Papierhülsen jeder Art, sowie Hartpappe-Eimer
Hartpapierdosen, Streudosen, u.s.w.



EMIL ADOLFF A.G. REUTLINGEN WÜRTTBG

Hotel-Bonsbücher
Durchschreibebücher
Durchschreibe-Kassenblocks
Eintrittblocks
Stenogrammhefte
Garderobeblocks
Lausitzer Kassen- und Kellner-Kontrollblock-Fabrik, Spremberg-L seit 1878

Hosted by Google

so erhalten sie doch eine völlige veränderte verwaltungsrechtliche Struktur insofern, als die organisatorische Verbindung mit den Gemeindebehörden und die Kommunalaufsicht beseitigt sind. Die einzelnen Instanzen unterstehen vielmehr lediglich der Reichsanstalt und ihren Organen. Die *Organe der Reichsanstalt* sind: die *Verwaltungsausschüsse* der Arbeitsämter und die der Landesarbeitsämter, der unter Mitwirkung des Reichswirtschaftsrats zu bildende *Verwaltungsrat* und der *Vorstand* der Reichsanstalt, der wiederum vom Verwaltungsrat gewählt wird. Die Verwaltungsausschüsse bestehen aus dem Vorsitzenden des Amts und Vertretern der Arbeitgeber, Arbeitnehmer und öffentlichen Körperschaften. Neben diesen Verwaltungsinstanzen hat das neue Gesetz die *Spruchbehörden der Arbeitslosenversicherung* geschaffen, die dem bisherigen Recht unbekannt waren. Sie sollen bei Streitigkeiten über die Berechtigung von Unterstüzungsansprüchen entscheiden.

In *materieller* Beziehung sind die die *Arbeitsvermittlung* betreffenden Bestimmungen im wesentlichen gegenüber den bisherigen Vorschriften unverändert geblieben. Es gilt auch in Zukunft der *Grundsatz der unentgeltlichen* und *unparteiischen Arbeitsvermittlung.*

In bezug auf die *Arbeitslosenversicherung* sind dagegen gegenüber der bisherigen Erwerbslosenfürsorge einige wesentliche Aenderungen eingetreten. Insbesondere ist in dem neuen Gesetz die *Voraussetzung der Bedürftigkeit in Fortfall gekommen.* Die Prüfung der *Arbeitsfähigkeit* und der *Arbeitswilligkeit* ist ebenfalls zum Teil neu geregelt worden. Ferner ist die *Anwartschaftszeit* erheblich ausgedehnt worden. — Die Bestimmungen enthalten im wesentlichen folgendes:

Pflichtversichert sind diejenigen Arbeitnehmer, die krankenversicherungspflichtig oder angestelltenversicherungspflichtig sind und der Krankenversicherung nur deswegen nicht unterliegen, weil sie die Verdienstgrenze der Krankenversicherung (ab 1. Oktober 1927: 3600 RM) überschreiten, sofern nicht eine besondere Befreiung eintritt. Versicherungsfrei sind z. B. auf Antrag Lehrlinge, die auf Grund eines schriftlichen Lehrvertrages von mindestens zweijähriger Dauer beschäftigt werden.

Die Beiträge werden von den Arbeitgebern und den Versicherten je zur Hälfte gezahlt. Die *Zahlung* geschieht wie bisher als Zuschlag zu den Krankenkassenbeiträgen. Für Angestellte, die die Gehaltsgrenze in der Krankenversicherung überschreiten, werden die Beiträge an die Krankenkasse entrichtet, die für sie im Falle der Krankenversicherung zuständig sein würde. Die *Bemessung der Beiträge* erfolgt in Prozenten des Grundlohnes bzw. Arbeitsentgelts. Den Prozentsatz setzt der Verwaltungsrat der Reichsanstalt jeweils fest. Der Reichshöchstsatz darf jedoch 3 vH. des für die Bemessung maßgebenden Arbeitsentgelts nicht übersteigen.

Voraussetzung des Empfangs der Arbeitslosenunterstützung ist unfreiwillige Arbeitslosigkeit. Arbeitsfähigkeit und Arbeitswilligkeit. Zugleich muß die im Gesetz vorgeschriebene Anwartschaft erfüllt und der Anspruch auf Arbeitslosenunterstützung noch nicht erschöpft sein. Eine Prüfung der Bedürftigkeit findet, wie bereits betont, nicht statt.

Die Einführung von *Kurzarbeiter-Unterstützung* ist auch nach dem neuen Gesetz möglich, jedoch geschieht sie nur mit Zustimmung des Reichsarbeitsministers. Sie ist außerdem ihrer Höhe nach begrenzt.

Bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses können die Arbeitnehmer eine *Arbeitsbescheinigung* verlangen, die — im Gegensatz zu dem bisherigen Rechtszustande — auch den Lösungsgrund des Arbeitsverhältnisses angeben muß.

Die Höhe der *Arbeitslosenunterstützung* richtet sich nach dem Arbeitsentgelt; für ihre Bemessung sind insgesamt *elf Lohnklassen* gebildet. In jeder Lohnklasse wird der Unterstützung ein *Einheitslohn* zugrunde gelegt. Zu der *Hauptunterstützung* treten *Familienzuschläge.* Die Bemessungsgrundlage in den einzelnen Lohnklassen und die Höhe der Unterstützungssätze ergibt sich aus folgender Tabelle:

Wöchentliches Arbeitsentgelt bis RM	Lohnklasse	Einheitslohn RM	Höhe der Unterstützung in Prozentsätzen vom Einheitslohn	
			Hauptsatz	Höchstbetr. ein schl. Familienzuschläge
1.	2.	3.	4.	5.
10,—	I	8,—	75	80
14,—	II	12,—	65	80
18,—	III	16,—	55	75
24,—	IV	21,—	47	72
30,—	V	27,—	40	65
36,—	VI	33,—	40	65
42,—	VII	39,—	37,5	62,5
48,—	VIII	45,—	36	60
54,—	IX	51,—		
60,—	X	57,—		
über 60,—	XI	63,—		

Konkurse und Geschäftsaufsichten im Papiergewerbe

Obwohl sich die Gesamtzahl der Konkurse in der Wirts... im August gegenüber dem Vormonat von 424 auf 399 vermin... hat, zeigen die Konkurse im Papiergewerbe im August gegen... dem erfreulichen Rückgang im Juli erneutes Anwachsen. Wäh... sich ferner in der gesamten Wirtschaft die Geschäftsaufsichte... August gegenüber dem Juli nur leicht (von 133 auf 138) er... haben, zeigen sie im Papiergewerbe leider eine Verdoppelun...

	Konkurse	Geschäftsaufsi... im Papiergewerbe
Juni	8	—
Juli	5	2
August	7	4

Dr.

Papier-Erzeugung

Sitzungen

Montag, d. 26. Septemb. 1927, vorm. 10 Uhr, in Dresden, Hotel Belle... Arbeitsausschuß des Gesamtausschusses der Fa... gruppen der Papier-Industrie, Charlottenb... *nachm.* in Dresden, Landtagsgebäude:
Ordentliche Hauptversammlung des Arbeitgeb... verbandes der Deutschen Papier-, Pappen-, Z... stoff- u. Holzstoff-Industrie E. V., Charlottenb...

Dienstag, den 27. September 1927, in Dresden: Sitzungen der
1) Handelspolitischen Kommission
2) Eisenbahntarif-Kommission und des
3) Vorstandes
des Vereins Deutscher Papierfabrikanten, Ch... lottenburg

Mittwoch, den 28. September 1927, vorm. 9 Uhr in Dresden, Jahre... schau Deutscher Arbeit: Kraft- und Wärm... tagung der Papier- und Zellstoff-Industr... gemeinsam veranstaltet von der Brennkr... technischen Gesellschaft, Berlin, dem Zentr... ausschuß der Papier-, Pappen-, Zellstoff- u... Holzstoff-Industrie, Charlottenburg und d... Verein der Zellstoff- und Papier-Chemiker u... -Ingenieure, Berlin.

Neue Patente

Die nachstehend gekürzt veröffentlichten Patente werden ausführlich... nächsten Heft der im Verlag Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11, erscheinen... chemisch-techn. Monatsschrift „Zellstoff und Papier" abgedruckt. Jahresbezug m... Streifband 7,20 R.-M (Ausland 8,40). Man bestelle beim Verlag gegen Einsendung... Bezugspreises auf Postscheckkonto 2428 oder beim eigenen Postamt für 1,50 R.-M vier...

Mitgeteilt d. d. Büro d. Patentanw. *Dr. L. Gottscho,* Berlin SW 11, Dessauer...

Schüttelwerk für Papiermaschinen. Die Erfindung betr... eine Exzenterhubverstellung für Schüttelwerke, welche sich ... durch auszeichnet, daß die Verstellung der Exzentrizität dur... keilförmige Körper erfolgt, welche in der Achse des Exzente... längsverschiebbar angebracht sind und mit entsprechend gest... teten Keilflächen im Hohlzylinder des Exzenters selbst in E... griff stehen. Die Exzenterhubverstellung kann während ... Betriebes ganz leicht durch ein Handrad erfolgen, sowohl v... der Nullstellung zur Höchststellung als auch umgekehrt. (DR... 447 883, Kl. 55 d, *Paul Erkens* in *Düren).*

Herstellung von wasserdichtem Papier. Bei dem neuen V... fahren, bei dem eine wasserdichte Emulsion mit dem Papier v... einigt wird, wird zwischen aufeinanderfolgenden Stellen in ... Papiermaschine, an denen Papierbahnen angesetzt werden, ... Auftragung einer Schicht wasserdichter Emulsion auf der Un... seite der gerade vorher angesetzten Papierbahn vorgenomm... Zwecks Ausführung des neuen Verfahrens sind zwischen ... Zylindern einer Mehrfachpapiermaschine Vorrichtungen zum A... tragen wasserdichter Schichten auf die Unterseite der Papierb... angeordnet. Dabei sind in der Nähe der Vorrichtungen zum A... bringen der wasserdichten Schicht einstellbare Druckrollen v... gesehen, durch welche die Zugspannungen, der die faserigen B... nen ausgesetzt sind, unabhängig voneinander geregelt wer... (DRP. 447 505, Kl. 55 f, *Lester Kirschbraun* in *Chicago).*

Optische Signalanordnung für Faserstoff herstellende ... verarbeitende Maschinen. Die Erfindung geht von der Erke... nis aus, daß sich insbesondere zurückgeworfenes Licht, vor... haft von besonders auffälliger Färbung, infolge der gleichmäßig... Strahlung besonders gut für Warnungszwecke eignet, um z... das Bedienungspersonal vor dem Ingangsetzen eines Kalan... zu benachrichtigen. Dabei werden Erfindungsgemäß die Sig... lampen scheinwerferartig so angeordnet, daß vorzugsweise ... die Bahn des Stoffes beleuchtet wird. (DRP. 447 003, Kl. ... *Siemens-Schuckertwerke GmbH.* in *Berlin-Siemensstadt.)*

Hosted by Google

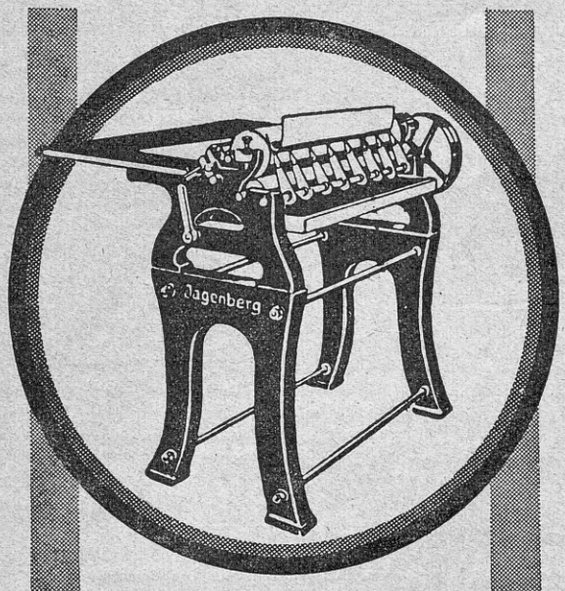
LANGENBERG-LPZG

Pbaus-

NATURPAUS-
DETAILZEICHENPAPIER-
LICHTPAUSPAPIER-
ÖLKARTON
„MARKE ARCHITEKT"

A. E. Hauffe
PÜLSNITZ / SA.

Jagenberg
Bogen- und Stücke-
Anleim-Maschine



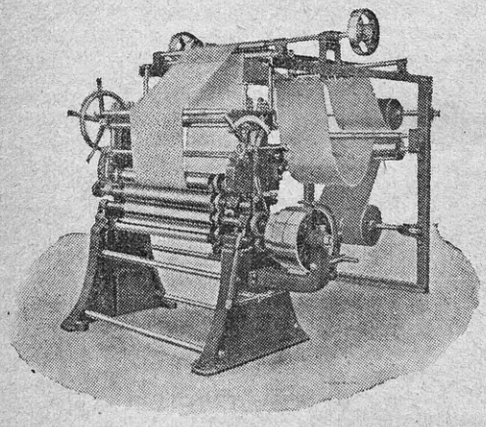
2 Walzen-System

Kein Leimschaber

Kräftige, solide Bauart
Größte Klebstoff-Ersparnis
Stets saubere Arbeit
Zuverlässig und
betriebssicher

Jagenberg-Werke Akt. Ges.
Düsseldorf

Vertreten von Juni bis Sept. 1927 auf der Jahresschau Deutscher Arbeit in Dresden „Das Papier" in Halle 34, 32, 29 und 15. — Auch in unserer Filiale Dresden, Blasewitzer Straße 64/66, führen wir unsere neuesten Kartonnagen-Maschinen im Betrieb vor.



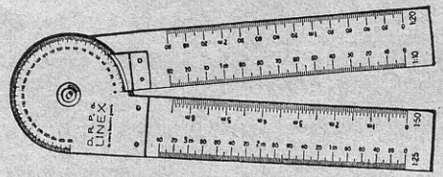
Gummi-Walzendruck-Maschinen
in jeder Breite und Farbenzahl

Kompl. Anlagen zur Herstellung von Tischläufern, Servietten usw., Fantasiepapier-Druckmaschinen, Tiefdruckmaschinen bis 6 Farben, sowie Hilfsmaschinen für die Papier verarbeitende Industrie.

Gummi-Dessinwalzen und Bezüge nach eigenen u. eingesandten Modellen. Keine Verarbeitung von Regeneraten.

Maschinenfabrik Max Kroenert G. m. b. H., Altona-Bahrenfeld

„Linex"
A 14455
In allen Staaten ges. geschützt



Das idealste Winkellineal
für Schulen, Zeichen- u. Konstruktionsbüros. — Größte Zeitersparnis —
In Preßpan mit Stellschraube inkl. Kart. RM. 1,50
Inclinex-Vertrieb, Carl Glock, Dresden-A 1, Christianstraße 4

Hosted by Google

Schwedischer Papierstoffmarkt

Den *Sulfitstoffmarkt* kennzeichnen gegenwärtig Unsicherheit und Unlust. Die Käufer zeigen wenig Neigung, ihren Winterbedarf jetzt zu decken. Deutsche und finnische Sulfitstoffhersteller unterbieten die schwedischen Angebote ständig, was den Markt beunruhigt und die Käufer zurückhaltend macht. Der Verkauf in den letzten zwei Wochen betrug 32 000 t, davon etwa die Hälfte für 1928. Von gebleichtem Sulfitstoff wurden 7500 t an Kunstseidenfabriken für nächstes Jahr verkauft; für Papier je 10 000 t ans Festland und die Verein. Staaten, an Großbritannien nur 2500 t. Die Papierhersteller fragen bei ihren niedrigen Verkaufspreisen nach Güte zuweilen erst an zweiter Stelle, und die Preise sind schwach: gebleichter 15.5.— bis 17 Pfd. Sterl., leichtbleichbarer 12.12.6 bis 13 Pfd. Sterl., starkfaseriger 11.5.— bis 11.17.6 Pfd. Sterl. cif englischer oder nordkontinentaler Hafen je englische Tonne (1016 kg). In den Verein. Staaten kosten ab Lager für 100 lbs: gebleichter 3,35 bis 3,80, leichtbleichbarer 2,70 bis 2,90, starkfaseriger 2,45 bis 2,70 Doll. — Der Absatz von *Kraftstoff* umfaßte etwa 22 500 t, davon drei Viertel nach den Verein. Staaten, und 14 000 t davon gelten für Verschiffung 1928. Der Preis ist unverändert 2,70 Doll. die 100 lbs ab Werft U. S. A., in Europa 11.10.— bis 12.10.— Pfd. Sterl. die Tonne cif.

Für *Holzschliff* bleibt die Marktlage sehr trübe, die Preise bringen Verlust. Von feuchtem sind seit Mitte August nur 2500 t verkauft zu 2.15.— bis 2.17.6 Pfd. Sterl. je Tonne cif. — Trockener wurde infolge finnischen Wettbewerbs zu 95 bis 100 Kr. die Tonne fob Göteborg, netto gegen bar, abgegeben.

(„Svensk Papperstidning.") *bg*

Patentliste vom 25. August 1927

Mitgeteilt d. d. Büro d. Patentanw. *Dr. L. Gottscho*, Berlin SW 11, Dessauerstr. 2

Anmeldungen. (Veröffentlicht am 18. August 1927. Einspruchsfrist bis 18. Oktober 1927.) Kl. 55e, 5. S. 74 262. Georg Spieß, Leipzig-Plagwitz, Zschochersche Str. 78. Merkzeicheneinlegevorrichtung für Bogenstapel bei Querschneidern. 24. 4. 26. — (Veröffentlicht am 25. August 1927. Einspruchsfrist bis 25. Oktober 1927.) Kl. 55d, 1. E. 30 987. Etablissements E. & M. Lamort Fils, Vitry-Le-François, Marne, Frankr.; Vertr.: Dipl.-Ing. B. Kugelmann, Pat.-Anw., Berlin SW 11. Siebtrommel für trockenes oder feuchtes, d. h. wasserhaltiges Gut — mit Ausnahme des in Wasser suspendierten —, das insbes. für die Papierherstellung bestimmt ist. 10. 7. 24. — Kl. 55d, 14. H. 96 002. Kristian Holter u. Olaf Qviller, Oslo, Norw.; Vertr.: Dipl.-Ing. A. Demeter, Pat.-Anw., Berlin SW 68. Verfahren zur selbständigen Aufrechterhaltung eines bestimmten Verdünnungsgrades von mit Flüssigkeiten gemischten Massen, insbes. Papp- und Papiermassen. 4. 2. 24.

Erteilungen. Kl. 55d, 33. 449 200. Firma J. W. Erkens, Niederau b. Düren, Rhld. In die Trockenpartie eingebautes, ununterbrochen arbeitendes Glättwerk. 13. 8. 26. E. 34 448.

Löschungen. Kl. 55e, 7, 301 860, 302 202.

Steigende Papierholzpreise in Polen

Ein deutscher Holzhändler, der zur Zeit das nördliche Polen bereist, berichtet dem „Holzmarkt", daß seit etwa drei Wochen in Polen, insbesondere in der Wilnaer Gegend, sprunghafte Preiserhöhung für Papierholz eingetreten ist. Sächsische Käufer sollen die erhöhten Preise bereits angelegt haben, besonders für 1 m langes Papierholz, das immer etwas teurer ist als die Längen von 1,10 und 1,20 m. Der Gewährsmann des „Holzmarkt" hält es für nötig, daß der deutsche Holzhandel und auch die großen ostpreußischen Zellstoffabriken, die den nordpolnischen Papierholzmarkt mehr oder weniger beherrschen, den Preissteigerungen gegenüber Zurückweisung zeigen, weil sonst diese Preisbewegung nicht zum Stillstand kommt, während kein berechtigter Grund für sie an Ort und Stelle vorhanden ist.

Finlands Ausfuhrzoll auf Papierholz und Grubenholz wird gemäß dem jetzt beschlossenen Finanzvorschlag *für 1928* von 2 auf 4 finn. Mark je cbm *erhöht* werden, wodurch man auf eine Mehreinnahme von etwa 4 Mill. finn. Mark rechnet. *bg*

Büchertisch

Sonderheft von „Zellstoff und Papier": „Wodurch läßt sich der Papiermaschinenausschuß herabmindern?" und **„Winke für die Arbeit mit Saugwalzen".** Preis 1 RM. Verlag der Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11.

Dieses Heft wird in den amtlichen Mitteilungen der königlichen Versuchsanstalt für Papier- und Textilfasern in Mailand wie folgt besprochen:

„In diesem Sonderheft werden die Arbeiten abgedruckt, die auf ein im Februar 1926 erlassenes Preisausschreiben der Monatsschrift „Zellstoff und Papier" mit Preisen gekrönt wurden oder der Veröffentlichung würdig erachtet worden sind. Es werden in diesem Heft zwei Fragen behandelt: a) die Ursachen des Ausschusses auf der Papiermaschine und Hilfsmittel, um ihnen vorzubeugen; b) Ratschläge für die Anwendung der Saugwalzen. — Die erste Frage wird in etwa acht Arbeiten behandelt, in denen die verschiedenen Verfasser die ihnen am wichtigsten erscheinenden Ursachen des Ausschusses aufzählen und auf Wege der Abhilfe hinweisen. — Der zweite Gegenstand wird in drei Arbeiten erörtert, die bemerkenswerte Winke über die Verwendung Saugwalzen enthalten, aus denen man lernen kann, in welc Falle und auf welche Weise die Saugwalzen an modernen Pap maschinen verwendet werden sollen.

Im Verhältnis zu seinem Umfang ist dieses Sonderheft v wertvoll, und man darf hoffen, daß auch die Papiermacher anderen Ländern in ähnlicher Weise wichtige Fragen ihrer dustrie durch Aufsätze, Hinweise und zusammengefaßte Ang aus ihrer täglichen Praxis erörtern werden."

Papier-Großhandel

Große Auslandsaufträge an die österreichischen Papierfa ken. Wie der DHD. erfährt, hat die österreichische Papierin strie in den letzten Tagen einen Auftrag auf Lieferung von Waggons feines Schreibpapier an die türkische Regierung in gora erhalten. An dieser Bestellung nehmen sämtliche F papier erzeugenden großen Papierfabriken Oesterreichs teil. vor kurzem in Kraft getretene tschechoslowakische Handelsv trag bedeutet für die österreichische Papierindustrie insofern Erleichterung, als dadurch die Zölle für Packpapier in Oesterre wesentliche Erhöhung erfuhren. *(Hamb. Nachr.*

Englands Einfuhr von Einschlagpapier im ersten Halbj von 1927 (von 1926) betrug in Tonnen: 85 873 (114 331), davon Schweden 36 366 (38 730), Norwegen 16 410 (21 207), Finland 8 (9270), Deutschland 16 417 (33 682). Der Rückgang infolge des 1. Mai 1926 in Kraft getretenen Einfuhrzolls hat also hauptsächl Deutschland betroffen, während Schwedens Anteil von 33,9 a 42,5 vH. wuchs. *bg*

Kanadas Papier-Ausfuhr im ersten Halbjahr 1927 (von 192 erreichte in *Zeitungspapier* 817 275 (742 183) t, davon nach den Ve einigten Staaten 763 057 (706 904), Großbritannien 11 719 (19 Argentinien 6201 (9877), Australien 19 491 (8365), Brit.-Südafri 3600 (5256), Neuseeland 9202 (5490); in *Kraftpapier* 7262 (8795).

Südafrikas Papiereinfuhr 1926 (1925) betrug in metr. t: Z tungspapier in Rollen 10 651 (8270), in Bogen 2404 (2729), Dru papier 13 953 (9741), Einschlagpapier 9242 (6002) t.

Norwegens Ausfuhr im ersten Halbjahr 1927 (1926) betrug Tonnen: *Papier* 142 232 (146 655), davon Zeitungs- 80 595 (77 70 Dünndruck und ungegl. Formatdruck- 9761 (12 522), gegl. Form druck 3211 (4483), holzfreies Druck- und Schreib- 8978 (10 47 Braunholzpapier 280 (188), Sulfatpapier 14 175 (16 391), Seide papier 12 690 (13 991), fettdichtes und Pergamin 7497 (66 anderes Einschlag- 3643 (4118), anderes Papier und Arbeit daraus 1445 (86). — *Holzschliff*, trocken berechnet 134 142 (145 7 davon: weißer feucht 264 479 (283 277), Braunschliff feucht 2 (2764). — *Zellstoff*, trocken 117 282 (120 835), davon Sulfitstoff ung bleicht 46 627 (54 548), gebleicht 55 173 (54 592), Sulfatstoff ung bleicht 9365 (10 405). — *Holz- und Zellstoffpappe* 1066 (1915), Kart 4055 (4371) t. Der Gesamtwert dieser Papierstoff- und Papie ausfuhr war 96,3 (134,6) Mill. Kr. *bg*

Schwedischer Papiermarkt

Stockholm, 31. August. Die Verkaufsmenge von *Einschlag papier* hielt sich trotz des Hochsommers auf befriedigender Höh Kraftpapier war in den letzten 14 Tagen recht lebhaft, Sulfi papier und fettdichtes zwar ziemlich still, aber der Auftrag bestand der Fabriken gut, mit Lieferzeiten von 1½ bis 6 Monate Die Preislage für Ausfuhr bleibt sehr unbefriedigend und hat s eher verschlechtert, im Inland jedoch hat sich der Preis f Sulfiteinschlagpapier gefestigt. Der Umsatz in Zeitungspapie war unbedeutend, der Markt für Feinpapier und Pappe ziemli unverändert.

Splittriges Druckpapier

Schiedssprüche werden gefällt, wenn die Parteien mit Veröffentlichung ohne Nam einverstanden sind, auf Hinterlegung beim Amtsgericht verzichten und Gutachte usw. -Spesen tragen.

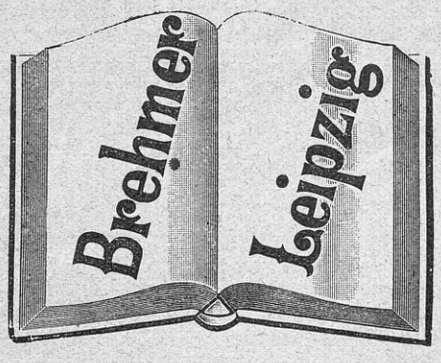
Auszug aus unserem 2035. Schiedsspruch.

Eine Papiergroßhandlung bestellte für einen Zeitschrifte umschlag bei einer Papierfabrik gelbes Umschlagpapier, das na einer gegebenen Probe anzufertigen war. Die Lieferung w von dem Vorlagemuster ab und wurde zur Verfügung geste Bei dem entstandenen Streit baten beide Parteien um unser Schiedsspruch. — Während das Vorlagemuster gut maschinengl und gleichmäßig aussieht, war die Lieferung wahrscheinlich un Mitverwendung eines splittrigen Holzschliffs verarbeitet, was d Verdrucken sehr erschwert, zumal sich eine zu große einseitig Glätte außerdem störend bemerkbar machte. Wir entschiede daß gemäß dem Vorschlag des Abnehmers dieser die Hälfte d Papiers zum ermäßigten Preise abnimmt, während der Rest v der Fabrik zurückgenommen wird.

Hosted by Google

FÜR DEN EMPFINDLICHEN VERBRAUCHER

H. von GIMBORN - A.-G., EMMERICH a. RH.



Auf der

Jahresschau Dresden 1927

„Das Papier"

in Hallen 6, 8 und 16a

Hochleistungsmaschinen

zum Heften und Falzen

Gebrüder Brehmer, Leipzig-Plagwitz

Maschinen-Fabrik

Knoeckel, Schmidt & Cie.

Papierfabriken

Aktiengesellschaft

Lambrecht (Rheinpfalz)

SPEZIALITÄTEN:

Feinste hochglänzende Pergamyn-Papiere

auch mit geschmackvollen Prägungen, weiß und farbig, vom Vorrat und in Sondermachungen.

Paraffin-Papiere.

Pergament-Ersatz.

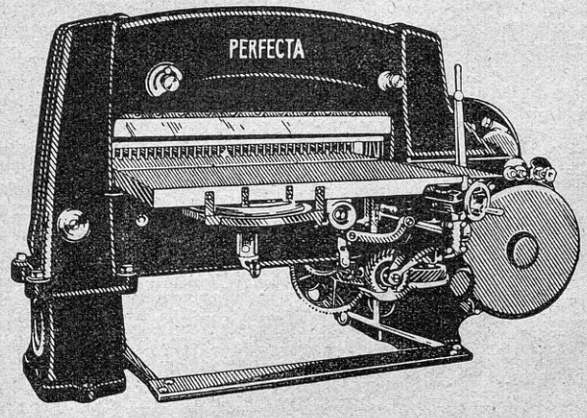
Papiere für Paus- u. Zeichenzwecke

in verschiedenen Ausführungen.

HERVORRAGENDE ERZEUGNISSE

Wenige Worte genügen:

Die Perfecta steht unerreicht da!



Die Perfecta ist die Maschine, die laufend nachbestellt wird.

17 Perfecta an einen Betrieb geliefert.

JOHNE-WERK A.-G., BAUTZEN

Auf der Jahresschau in Dresden arbeiten: Die Schnellschneidemaschine „Perfecta" die Offsetmaschine „Bautzen", die Tiegeldruckpresse „Monopol"

Hosted by Google

Papierverarbeitung · Buchgewerbe

Berliner Typographische Gesellschaft

(Ständige Anschrift: W 9, Köthener Straße 33)

Bei einem *Sommernachtsfest im „Seebad Mariendorf"* trafen sich die Mitglieder mit ihren Angehörigen am 30. Juli, um beim Nachmittagskonzert am See und bei nachfolgendem Tanz im Saale einige frohe Stunden zu verbringen. Das Wetter war prächtig (wem es zu warm war, konnte sich durch ein Bad erfrischen). So war alles vereint zu genußreichem Wochenend, und die meisten trennten sich erst in den frühen Morgenstunden.

Am 11. August waren die Mitglieder zu einer *Besichtigung der kleinen Akzidenz-Schnellpresse „Optima"* von der Automatic-Aktiengesellschaft, O 27, Krautstraße 52, eingeladen. Bei einer früheren Besichtigung der Fabrik waren den Teilnehmern bereits die Rohgußteile dieser neuen Buchdruckpresse gezeigt worden. Die fertige „Optima" stellt eine völlig automatisch arbeitende Buchdruckpresse dar, die mit allen Errungenschaften der Technik im Schnellpressenbau sowie mit beachtlichen Neuerungen ausgerüstet ist; ihre Stundenleistung kann in drei Stufen auf über 3000 gesteigert werden; das Format ist 34 × 45 cm (Doppelquartblatt). Auffallend ist der geringe Raum, den diese Maschine beansprucht. (Vergl. die ausführliche Beschreibung in Nr. 69, Seiten 2324/26. Bei der Besichtigung hatte man das Empfinden, eine bahnbrechende Konstruktion vor Augen zu haben, die auf Grund buchdruckfachmännischer Erfahrung durchkonstruiert ist, wohl geeignet, sich als „Optima" den Weg zu ebnen.

Normung der Schreibhefte

Der Verein Deutscher Schreibhefte-Fabrikanten in Berlin W 35, Potsdamer Straße 36, schreibt uns, daß jetzt, nachdem der Preußische Unterrichtsminister einheitliche Sütterlin-Schreibhefte vorgeschrieben hat (siehe die in Nr. 72 Seite 2428 abgedruckte Verfügung) die Normung und Vereinheitlichung der Schulschreibhefte zum Abschluß gelangt ist. Weitere Aufsätze über die Normung der Schulschreibhefte seien also überflüssig. Da ferner die Sütterlin-Schreibmethode die bisherigen Schulheft-Liniaturen mit der Zeit vollständig verdrängen wird, habe es keinen Zweck mehr, die alten Liniaturen zu vereinheitlichen, denn durch das neue Sütterlin-System werden diese alten Liniaturen allmählich überflüssig.

Kreis X des Deutschen Buchdrucker-Vereins (Hamburg-Lübeck-Schleswig-Holstein-Mecklenburg) hielt in Rostock und Warnemünde Hauptversammlung ab. Das Hauptinteresse richtete sich auf die gegen Preisschleuderei zu ergreifenden Maßnahmen. Die erhebliche Steigerung aller Unkosten läßt bei der für Drucksachen erzielten Preislage keinen derartigen Nutzen, daß die notwendige Erneuerung von Material und Maschinen gewährleistet ist. Es gelte, in den Kreisen der Verbraucher das Verständnis für gute und geschmackvolle, mit modernem Material hergestellte Drucksachen zu erwecken. Nach den aus allen Landesteilen eingeholten Berichten zu urteilen, wird allseitig darüber geklagt, daß es bei ungenügender Beschäftigung nicht gelungen sei, die vom Reichsarbeitsministerium für verbindlich erklärten Lohnerhöhungen (ab 1. April 1927) durch geringe Preisaufschläge wieder einzubringen. Sehr stark geklagt wurde über die Konkurrenz der Gefängnis- und sogen. Hausdruckereien. Es sei an die Behörden das dringliche Ersuchen gerichtet worden, dem freien Gewerbe nicht die für die Beschäftigung der Betriebe erforderlichen behördlichen Arbeiten zu entziehen. Starke Preisuntergebote wurden auf ungenügende Beschäftigung zurückgeführt. Eine Hebung der Wirtschaftlichkeit der Betriebe sei dringend erforderlich, da sonst kaum übersehbare Notstände unausbleiblich seien. — Eingehend wurde auch die Frage der Lehrlingsausbildung besprochen. Ein guter Lehrlingsnachwuchs ist für jedes Gewerbe notwendig, insbesondere für das Buchdruckgewerbe. Durch die trotz Schwierigkeiten auch in Mecklenburg einzuführende Lehrlingsordnung werde die Ausbildung der Lehrlinge gefördert. —*h*

Buchdrucker-Redakteure als Berichterstatter. Es besteht die Absicht, an der Buchdrucker-Meisterschule zu München Kurse für Berichterstatter einzurichten, um namentlich die in kleineren Orten ansässigen Buchdrucker, die meistens Schriftleiter ihrer eigenen Zeitungen sind, in die journalistische Praxis einzuführen. —*sch*

Buchführungs-Lehrgang für Buchdrucker. Da in manchen Buchdruckereien eine ordnungsmäßige übersichtliche Buchführung recht oft zu fehlen scheint, gibt der Deutsche Buchdrucker-Verein in Kürze für Groß-, Mittel- und Kleinbetriebe besondere Buchführungslehrgänge heraus. —*sch*

Die Jahresschau: „Das Papier" Dresden 1927

Von Direktor *Franz Rutzen*, Darmstadt.

Ist die Buchkunst-Ausstellung in Leipzig (siehe Nr. 61 bis 6 eine in sich geschlossene, allerdings nur vom Standpunkt d Künstlerschaft geschaffene Schau der Buchpflege unserer Ta eine Buch-Ausstellung, die sich mit ihrem Erzeugnis an die Fa welt und an Kenner (Bibliophile) wendet, so kann man die Au stellung „Das Papier" in Dresden als eine solche bezeichn die sich in erster Linie an die große Masse des Publikums we det. Denn hier die Bedeutung des Papiers im Leben und Schaffe der Menschheit darzustellen, war wohl der Haupt- und Leitg danke, der zur Verwirklichung dieser umfangreichen Sch führte. In diesem Sinne ist die Ausstellung durchaus begrüßen wert, da sie Vielen erstmalig die Bedeutung des Papiers i Leben der Völker vor Augen führt. Beide Ausstellungen unte scheiden sich schon durch den äußeren Rahmen: In Leipzig d geschlossene Parterre des Museums der Bildenden Künste, Dresden ein Ausstellungsgelände mit ungefähr 30 Hallen, Restau rations- und Konzertbetrieb sowie einem Vergnügungspark. I gehe noch weiter: Die Ausstellung in Leipzig kann man als ei Schau des Buchgewerbes — dargestellt in seinem repräsentativ sten Erzeugnis: dem Buch, vornehmlich in Buchdruck ausge führt — bezeichnen, während die Dresdener Veranstaltung „Da Papier" eine solche der Papierherstellung und des Papierver brauchs ist, wobei der Gruppe „Verwendung und Verbrauch" der weitaus größte Raum gewidmet ist.

Daß diese Ausstellung, im gewissen Gegensatz zu Leipzig somit ein ganz besonderes Interesse bei allen Fachleuten erweckt die in dem weiten Feld der Papierverarbeitung vom Entwurf bis zur fertigen Ausführung in einem der vielen vorgeführten Verfahren tätig sind, ist selbstverständlich und ist vom Standpunkt der graphischen Industrie zu begrüßen.

* * *

Dem der Papier-Erzeugung Fernstehenden gibt die Anlage einer Rohstoff-Aufbereitung und einer Papiermaschine des Fü ner-Werkes, die übrigens infolge Kugel-Lagerung und Einzel antrieb nur 8 PS bei einer Papier-Geschwindigkeit von 30 m be nötigt, einen Einblick in die Herstellung des Papiers; in diesem Falle des holzhaltigen Zeitungsdrucks. Der weitere Arbeitsgang zeigt noch das Auf- und Umrollen, die Satinage auf dem Kalander und das Zuschneiden in Bogen auf einem Längs- und Querschneider. Außerdem wird die interessante Darstellung einer der Geschichte angehörenden Herstellungsweise von Papier in einem alten Stampfwerk durch J. W. Zanders, Bergisch-Gladbach gezeigt an anderer Stelle wird durch eine Büttenanlage der Reichsdruckerei die Entstehung künstlerischer Wasserzeichen vorgeführt. Damit aber ist das große Gebiet der eigentlichen Papier-Erzeugung in der Jahresschau erschöpft, denn die Zellstoffgewinnung konnte nur im Modell vorgeführt werden. Ich verstehe durchaus, daß man nicht weitere Papierstoffe auf der gezeigten Papiermaschine herstellen kann und daß weitere Papiermaschinen, in andern Papiersorten beschäftigt, auch kein rechtes Bild von dem ausgedehnten Gebiet der Papier-Herstellung hätten geben können.

Imposant ist der Eindruck, den ein gut geordnetes und weitreichenden Bedürfnissen Rechnung tragendes Lager einer Papier-Großhandlung auf den Fachmann macht, um wieviel größer muß die Wirkung auf den Laien sein! Diesem die Bedeutung des Papiers vor Augen zu führen, würde durch einen Besuch eines solchen Papiergroßhandels-Lagers zu erreichen sein. Wie war es nur möglich, daß der Papier-Großhandel, aber auch die Fabriken sich lediglich mit der Aufschrift auf einige Wände begnügen konnten? Wo blieb das umfangreiche Gebiet der Herstellung der Briefe, Umschläge, der sogenannten Fassonierung der Schreibpapiere, der Papier-Ausstattung?

Ein tüchtiger Papierfachmann auf diesem Gebiete hätte die verschiedensten Papierstoffe und -Sorten von möglichst allen Fabriken und Großhandlungen in den bekanntesten Formaten zu einem Großhandels-Lager zusammenstellen müssen; also ein Lager, das der Leistung sämtlicher Großhandlungen entsprochen hätte. Dabei wäre zu berücksichtigen gewesen, daß Stoffe, die von mehreren Firmen in ganz gleicher Art angefertigt werden, nur *einmal* Verwendung fänden. Und ein Ries von jeder Sorte und von jedem Format hätte genügt, wenn die Beschriftung und sonstige vorbildliche Organisation eines solchen Lagers Entsprechendes zu leisten imstande war. Diese Papierstoffe hätten sicher nicht weniger Abgang und Verschleiß zu verzeichnen gehabt, als wir solche aus den Papierlagern kennen; den Großhandlungen und Fabriken wäre damit kein unnötiges Opfer zugemutet worden. Zu diesen tausenderlei Papierstoffen und -Formaten in Gegenüberstellung die durch die Norm-Bestrebungen erreichte Verringerung dieser Lager-Notwendigkeiten, wäre

Hosted by Google

PACOTIRA

PAPIERHANDELS-GESELLSCHAFT M. B. H.

BERLIN NW7, FRIEDRICHSTRASSE 100

Fernspr.: Zentrum 2269, 2270 u. 5535/5537. Telegramm-Adresse: Pacotira Berlin. Codes: Rudolf Mosse, ABC 5th Edition Impr. Bentley's. ABC Code 6th Edition

Alleinverkauf der Papier-Erzeugnisse der Firmen:

PA PYRUS-AKTIENGESELLSCHAFT MANNHEIM-WALDHOF
CKPAPIER-EXPORT-MANUFAKTUR MANNHEIM-WALDHOF

CO SELER CELLULOSE- UND PAPIERFABRIKEN AKTIENGESELLSCHAFT BERLIN NW7

TI LSIT, ZELLSTOFFFABRIK WALDHOF-TILSIT WERK TILSIT

RA GNIT, ZELLSTOFFFABRIK WALDHOF-TILSIT WERK RAGNIT

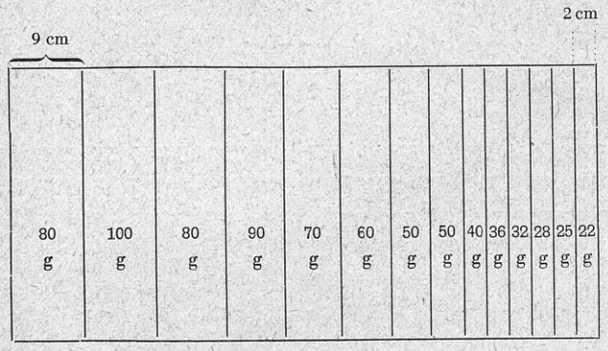
22 PAPIER-MASCHINEN

Erzeugnisse:

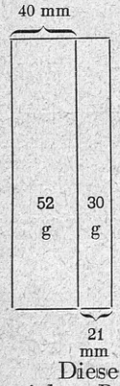
Maschinenglatte, einseitigglatte und satinierte Cellulose-Papiere, gebleicht und ungebleicht, holzfrei und holzhaltig / Einseitigglatte und satinierte Briefumschlag-Papiere / Tütenpapiere / Seidenpapiere, auch schräggerippt und dessiniert / Kraftpapiere / Florpost und Durchschlagpost / Pergamentersatz gebleicht, ungebleicht / Pergamyn gebleicht und ungebleicht, farbig und geprägt / Dünn Pergamentersatz und dünn Pergamyn / Satiniert imitiert Pergament / Packpapiere aus Abfallstoffen / Packstoffe, Packcellulose / Zellstoffwatte (Lignin) und Putzkrepp

Hosted by Google

Viele eine gute und überzeugende Lehre gewesen und hätte das Zuviel und die Zerfahrenheit auf diesem Gebiete gezeigt — oder hatten die Interessenten kein Verständnis für diese Aufklärung? So präsentieren sich die Norm-Formate ohne inneres Leben lediglich im fertigen Erzeugnis, von der großen Mehrzahl der Besucher kaum verstanden. Diese günstige Gelegenheit ließ man ungenützt und so brachte man die Jahresschau „Das Papier" um eine wirkliche Uebersicht über die große wirtschaftliche Leistung „Das Papier". Mit zuviel Theorie ist diese Veranstaltung befrachtet. Was nützen die Darstellungen an der Wand, daß die deutsche Papier-Erzeugungs-Industrie einen Ausfuhr-Ueberschuß von etwa 350 Millionen im Jahre 1925 zu verzeichnen hatte, wenn wir diese Dinge auf einer sonst so ausgezeichneten Schau nicht ins rechte Licht zu stellen wissen. Um zu erfahren, was die Ausstellung in dieser Hinsicht bietet, bedarf es keines Besuches in Dresden. Wie instruktiv aber hätte für Händler, wie für Druckerei-Besitzer und -Leiter die Organisation, der Aufbau und die Verwaltung eines vorbildlich organisierten Lagers gewirkt. Gerade auf diesem Gebiete bleibt noch manches reformbedürftig.



Beispiel 1
in zehnfacher Verkleinerung sind die Rückenstärken des 1000 Seiten umfassenden Bandes angegeben. Auf den Rücken sind die Gramm-Gewichte angegeben.



Beispiel 2
Die Bibel in fünffacher Verkleinerung. Die Rückenstärken sind in Millimetern angegeben. Auf dem Rücken sind die Gramm-Gewichte angegeben.

Diese Fehler in der Organisation der Ausstellung sind es, die vielen Besuchern Anlaß geben, die Bezeichnung „Das Papier" als falsch und abwegig anzusehen. Hinzu kommt, daß das große Publikum in der Fertigware den Papierstoff nicht mehr erkennt, sondern nur das fertige Produkt als solches bewertet. Wollte man jedoch lediglich die Papier verarbeitenden Gewerbe zeigen, dann wäre die Wahl eines anderen Stichwortes für die Ausstellung ratsam gewesen.

* * *

Und doch werden die Ausstellungen in den Hallen 18, 20, 22, 24, 26 und 28 mit den Sonder-Veranstaltungen *„Das Papier im Verkehr", „Das Papier im täglichen Leben", die papierwissenschaftliche Ausstellung,* dem Stoff „Papier" als solchem gerecht. Was in diesen Abteilungen gezeigt wird, ist so reichhaltig und so mannigfach, daß nur ein Besuch von der hier geleisteten Arbeit überzeugen kann. Sie beginnen mit der papierlosen Zeit und halten die verschiedenen Stadien der Papier-Entwicklung fest. Die Leistung unserer Erdentage belegen ausstellende Firmen durch Papier-Erzeugnisse jeder Art und Eignung. Es sind ebenso gut Küchenkanten, als Bier-Untersätze und Tapeten hier stellende Firmen vertreten, wie ja auch die Herstellung der Tapete in der Praxis vorgeführt wird. Das staatliche Tapeten-Museum in Kassel hat eine Reihe von Kostbarkeiten aus der Frühzeit der Tapete zur Verfügung gestellt, um diesem Bild einen historischen Rahmen zu geben. Besonders lehrreich ist auch die Zurschaustellung eines Bandes „Charlotte von Stein" in gleicher Ausführung auf zwei verschiedenen Papieren. Während der Band auf Hadernstoff einwandfrei weiß bleibt, ist das holzhaltige Papier im zweiten Bande stark vergilbt.

Der Stand der Papierfabrik *Schoeller & Hoesch, Gernsheim in Baden,* verdient nicht nur infolge seiner gediegenen Aufmachung besondere Beachtung. Was hier gezeigt und vielleicht nicht immer richtig erkannt wird, ist so überaus unstruktiv, daß ich der ausstellenden Firma vorschlagen möchte, eine entsprechende Beschriftung an den Schränken vorzunehmen. Hier haben wir ein Stück Ausstellung, das dem Namen „Das Papier" ganz entspricht, weil ein Gedanke diesen Stand beeinflußte, der sowohl für Papier- und Druckerfachleute als auch für Verleger größtes Interesse hat.

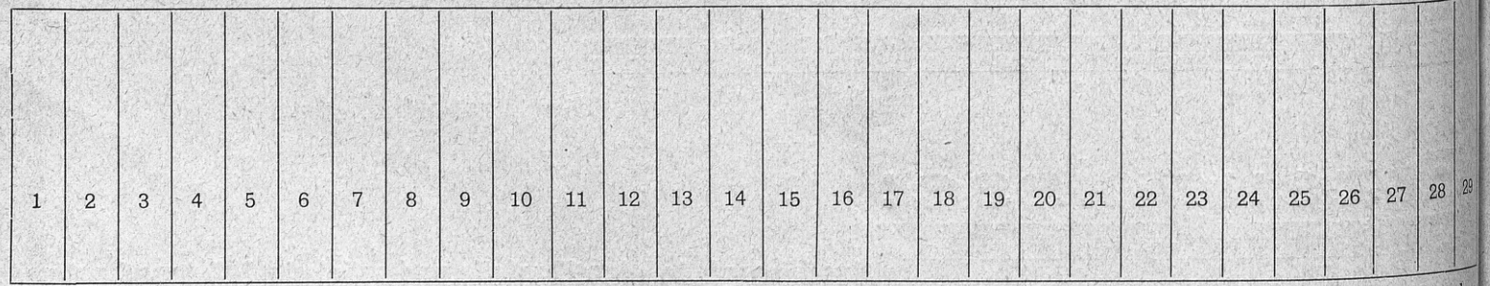
Es handelt sich um den vergleichenden Buchumfang bei verschieden starken zur Verwendung gelangten Papieren. Es ist bekannt, daß bei bestimmten Buchherstellungen die guten und schweren Papiere früherer Zeiten allmählich immer leichteren und dünneren Stoffen Platz machten und daß diese Entwicklung einen Grad erreicht hat, der wohl kaum einer Steigerung fähig ist. Daß es sich bei Papieren, deren Quadratmetergewicht nur noch 22 Gramm wiegt, um Dünndruck handelt, das gleichzeitig höchste Qualität bedeutet, ist schon wegen der Weiterverarbeitung durch Drucker und Buchbinder selbstverständlich. Auf diesem Gebiete hat sich genannte Firma einen Namen gemacht und kann nun mit berechtigtem Stolz ihre untereinander sich selbst vergleichenden Leistungen vorführen. Ich versuche diese Feststellungen in Beispielen festzuhalten, die selbstverständlich in starker Verkleinerung mathematischer Genauigkeit nicht ganz entsprechen, jedoch dem Leser ein anschauliches Bild dieser Entwickelung geben. So finden wir einen 1000 Seiten starken Band ausgestellt, der es bei Verwendung eines 80 Gramm schweren Papiers auf eine Rückenstärke von 9 cm bringt. Trotz Erhöhung des Gewichts auf 100 und auf 90 g wird der Band schon weniger stark. Dann werden nacheinander die Schweren von 70, 60, 50, 40, 36, 32, 28, 25 und 22 g vorgeführt, so daß die Rückenstärke des gebundenen Buches bei 22 g-Papier nur noch 2 cm aufweist. (Siehe Beispiel 1). Welch' ein Gewinn für die Handlichkeit der Bücher bei umfangreichen und Reihenwerken, besonders Lexikabänden. Weiter sehen wir zwei Exemplare der Bibel von jedesmal 1302 Seiten Umfang. Die Verwendung eines 52 g schweren Stoffes bedingt einen Buchrücken von 40 mm Stärke, während ein 30 g schwerer Dünndruckstoff eine Verringerung des Buchrückens von 19 mm, also auf 21 mm Rückenstärke ergibt. (Vergleiche Beispiel 2).

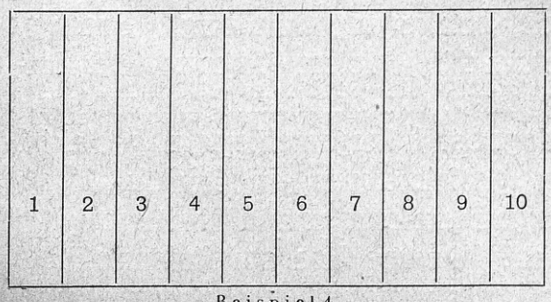
Noch lehrreicher und überzeugender wirkt der Vergleich zweier Lexika, die beide gleichmäßig einen Umfang von 28732 Seiten aufweisen. Während ein 105 g schweres Werkdruck ein Buchrückenmaß von insgesamt 2218 mm aufbringt, schrumpft der Umfang bei einem 36 g leichten Dünndruck auf ganze 780 mm zusammen. Welcher Gewinn liegt in diesen Leistungen verborgen. Die Beispiele 3 und 4 geben eine anschauliche Darstellung, wie der Umfang von 29 Bänden in 10 Bänden gleicher Rückenstärke, von natürlich entsprechend vermehrter Seitenzahl zu fassen ist.

Noch mancherlei Lehrreiches vermittelt die Schau von Schoeller & Hoesch. Sie ist die erste und jedenfalls bedeutendste deutsche Papierfabrik, die *Zigarettenpapier* anfertigte und dem stets steigenden Bedarf sich anpaßte; jedenfalls bewegt sich diese Betätigung im Rahmen der Erfolge, die genannte Firma auf dem Gebiete der Dünndruckfabrikation hatte. Interessant ist die Feststellung, daß dem stets zunehmenden Bedarf an Zigarettenpapier die Abnahme der Dünndruck-Produktion für Bücher entspricht. Auch ein Zeichen der Zeit, daß der Langeweile in Form des Zigarettenqualmens mehr gehuldigt wird als dem Bildungsbedürfnis. — —

(Schluß folgt.)

Ein Lexikon





Beispiel 3
(obenstehend)
Ein Lexikon in 29 Bänden = 28732 Seiten Umfang bei Verwendung von 105 g Papier ergibt eine Breite von 2218 mm.
(Ungefähr zehnfache Verkleinerung.)

Beispiel 4
Dasselbe Lexikon = 28732 Seiten Umfang ergibt bei Verwendung von 36 g Dünndruck eine Breite von 780 mm nur 10 Bände anstatt 29 (wie oben). (Ungefähr zehnfache Verkleinerung.)

Hosted by Google

Einladung

VERSÄUMEN SIE NICHT
DEN BESUCH DER

28. BERLINER PAPIER-MESSE

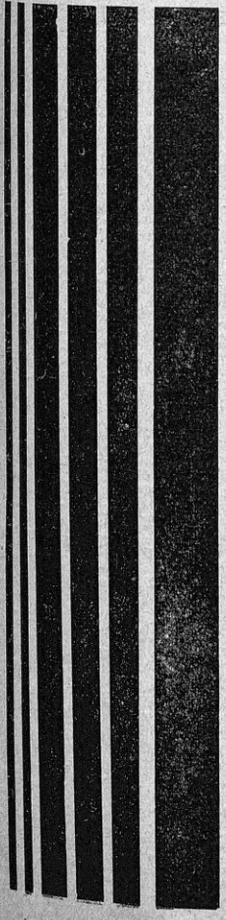
IM SAALBAU FRIEDRICHSHAIN
BERLIN, AM FRIEDRICHSHAIN 16

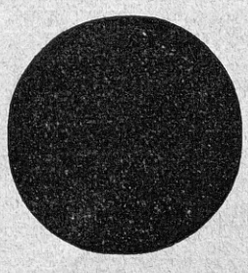
Geöffnet:

FREITAG, DEN 23. SEPTEMBER
VON 12 – 22 UHR
SONNABEND, DEN 24. SEPTEMBER
VON 10 – 22 UHR
SONNTAG, DEN 25. SEPTEMBER
VON 9 – 21 UHR

VERANSTALTER: LANDESVERBAND BRANDENBURG DES REICHS-BUNDES DEUTSCHER PAPIER- U. SCHREIBWARENHÄNDLER E.V.

KOHOLYT-PAPIERE





KOHOLYT-PAPIER

für
Tiefdruck, Illustrationsdruck,
Werkdruck, Offsetdruck und
für Schreibzwecke
holzhaltig und holzfrei
in feinen und feinsten Qualitäten

liefert
an Großhandel und Großverbraucher
aus der Erzeugung ihrer Fabrik
Hillegossen i. Westfalen

KOHOLYT AKTIENGESELLSCHAFT

Telegramm-Adresse:
Koholyt Berlin

BERLIN W 57
Potsdamer Straße 75

Fernsprecher:
Stephan 1070—77

Hosted by Google

„Das junge Deutschland"

Ein Gang durch die Ausstellung im Schloß Bellevue, Berlin

Am 11. August wurde vom Reichskanzler Dr. Marx diese Ausstellung eröffnet. Es ist eine Fach- und Kulturausstellung und in dieser Form neu und einzigartig. Als Kernstück wird gezeigt, was die deutschen Jugendverbände, die Jugendpflege und Fürsorge geschaffen haben an Einrichtungen für gute Verwendung der *Freizeit* erwerbstätiger Jugend. Die Leistungen an allgemeiner und beruflicher Bildung, die Bedeutung des Wanderns, der Wert der Jugendheime und -herbergen wie der Ferienheime, ebenso die Wichtigkeit der Leibesübungen sind besonders berücksichtigt, und die Notwendigkeit ausreichender Freizeit für die erwerbstätige Jugend wird nicht nur in trockenen Zahlen und Tabellen, sondern in bildlichen und plastischen Darstellungen gezeigt.

In 31 Sälen ist der reiche Stoff untergebracht; gezeigt wird, wie die Jugend ihre Freizeit verbringt. Am Eingang steht

in großen Lettern: „Freizeit ist Not, Bildung erfordert Muße!" Im Saal 18 sind neben Lehrlingsarbeiten anderer Berufe vom Bildungsverband der Deutschen Buchdrucker Arbeiten der Lehrlingsabteilung ausgestellt (s. Abb.). Leider konnte nur ein kleiner Teil von den vielen eingegangenen Arbeiten ausgestellt werden. Der andere Teil wird zu Rundsendungen für die Lehrlingsvereine im Buchdruckerverbande Verwendung finden. Der Laie wird an Hand der ausgestellten Arbeiten staunen, wie vielseitig das Gebiet des Buchdruckers ist; manche Arbeiten zeugen von großem Talent. Das nächstliegende für den Jungbuchdrucker ist die Schrift, mit der er täglich umgeht. Schöne Schriftschreibarbeiten wechseln ab mit Entwürfen für Reklamedrucksachen und Plakaten. Zwei ausgestellte Arbeiten beschäftigen sich mit Sprache, Stil und „Sprachdummheiten". Auch in der Anwendung der Farben zeigt sich schon mancher kleiner Meister. Einige Arbeiten zeigen große zeichnerische Fähigkeiten, manche Jungbuchdrucker greifen zum Stichel und stellen den Druckstock in Linoleum und Blei selbst her. Meisterhaft im Ausdruck ist der geschnittene Beethovenkopf (im Bild rechts unten) von Willi Schwab (Konstanz), daneben auch der Kopf von R. Fischbeck (Brandenburg a. d. H.). Erstaunlich ist der Reichtum an Literatur für die Jugendbewegung; zahlreiche Zeitschriften sind erstanden, die bei den verschieden gerichteten Verbänden ausgelegt waren; ebenso Bücher für die Führerschaften, Wanderkarten, Liederbücher usw. — Die Ausstellung dauert noch bis 25. September. Besuchszeit: von 9 Uhr vormittags bis zum Eintritt der Dunkelheit. Eintrittspreis: Für Jugendliche 30 Pf., für erwerblose Jugendliche gegen Vorzeigung des Ausweises frei, für Erwachsene 1 RM. — An verschiedenen Tagen wirken Sing-, Tanz- und Spielgruppen mit und zeigen die Bestrebungen für Gesundung der Körper. *G—e*

Neue Richtlinien für die Ausbildung von Handsetzern zu Maschinensetzern. In München fanden zwischen Vertretern der Prinzipalität und der Gehilfenschaft Verhandlungen statt, die die Ausbildung der an der Setzmaschine anzulernenden Handsetzer regeln. *—sch*

Der Kongreß des Schwedischen Typographenverbands setzte den Wochenbeitrag an den Verband ab 1. Januar 1928 auf 2,10 (halbzahlendes Mitglied 1,05) Kr. fest. Die Unterstützung bei Arbeitslosigkeit je Tag soll danach 4 (an halbzahlendes Mitglied 2) Kronen höchstens 40 Tage lang betragen, wenn mindestens 52, höchstens 104 Wochenbeiträge geleistet sind; dann steigt die Anzahl Tage bis höchstens 180, in welchem Falle 936 Wochenbeiträge gezahlt sein müssen. Extra-Unterstützung wird in Form von Monatsgeld von 25 bis 60 Kr. je nach Dauer der Mitgliedschaft gewährt. *—bg*

Aus fachtechnischen Vereinen

Bildungsverband der Ortsgruppe Groß-Berlin. Am 19. Aug. besprach Herr Otto Krüger die ausgestellten Wettbewerbe der Ortsgruppen Frankfurt und Kassel. Während der Frankfurter Wettbewerb ein Buchdruckersymbol für ein Glasfenster bringen sollte, zeigte der Kasseler Wettbewerb Entwürfe zu Geschäftsdrucksachen für die dortige Ortsgruppe. Die Entwürfe waren gut, besonders gefielen die Arbeiten der Lehrlingsgruppe, die auf beachtlicher Höhe standen. Dann kam der Werkfilm der Bauerschen Gießerei, Frankfurt a. M., zur Vorführung: „Wie ein Druckbuchstabe entsteht", worüber an dieser Stelle mehrmals berichtet worden ist. *Fr.*

Bildungsverband und Druckervereinigung Kassel besichtigten am 28. August die *Blaudruckfabrik* und Ausrüstungsanstalt der Firma *R. Karstadt Akt.-Ges.* in *Kassel-Bettenhausen.* Wenngleich die Blaudruckerei wenig mit dem Buchdruck gemein hat, so sind doch solche Besichtigungen technischer und Fabrikanlagen bei sachlicher Erläuterung immer belehrend.

Patentliste vom 25. August 1927

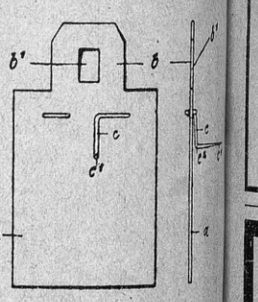
Mitgeteilt d. d. Büro d. Patentanw. *Dr. L. Gottscho,* Berlin SW 11, Dessauerstr.

Anmeldungen. (Einspruchsfrist bis 25. Oktober 1927.) Kl. 15d, 5. K. 98 910. Kleim & Ungerer, Leipzig-Leutzsch, Eisenbahnstr. 13. Abziehpresse mit einer über das ortsfeste Satzbett hin und her beweglichen Druckzylinder. 27. 4. 26. — Kl. 15d, 50. H. 107 253. A. Hogenforst, Maschinenfabrik, Leipzig, Friedrich-List-Straße 5. Vorrichtung zum selbsttätigen Ablegen und Stapeln der bedruckten Bogen bei Tiegeldruckpressen mit schwingendem Tiegel. 5. 7. 26. — Kl. 15d, 51. H. 109 034. A. Hogenforst, Maschinenfabrik, Leipzig, Friedrich-List-Straße 5. Vorrichtung zum selbsttätigen Ablegen und Stapeln der bedruckten Bogen bei Tiegeldruckpressen mit schwingendem Tiegel; Zus. z. Anm. H. 107 253. 27. 11. 26. — Kl. 54b, T. 29 820. Gebr. Tellschow, Maschinenfabrik, Berlin SO 36, Grünauer Straße 27. Maschine zur Herstellung von Briefumschlägen mit dreieckigen oder trapezförmigen Verschlußklappen unter Benutzung einer von einer Rolle ablaufenden Papierbahn. 21. 1. 25. — Kl. 54b, 3. J. 25 299. Jagenberg-Werke Akt.-Ges., Düsseldorf, Himmelgeisterstr. 107. Verfahren und Vorrichtung zur Herstellung von Tüten. 25. 10. 24. — Kl. 54e, 1. A. 47 462. The Agafote Millboard Company, Ewing Township, V. St. A.; Vertr.: H. Licht, Pat.-Anw., Berlin SW 11. Verfahren zur Herstellung von Pappdeckeln. 7. 4. 26. — Kl. 57d, 2. H. 101 808. Gustav Henkel, Berlin-Friedenau, Kaiserallee 79. Vorrichtung zum Spannen und Richten von dünnen Stoffen, insbes. von Zelluloidblättern als Druckplatten für den Licht- und Mehrfarbendruckverfahren. 12. 5. 25.

Löschungen. Kl. 15b, 1, 400 924. — Kl. 15d, 13, 416 608. — Kl. 15d, 41, 293 493.

Etikett mit Nadel

Das neue Etikett zum Auszeichnen von Waren besitzt, wie die Abbildungen zeigen, auf der Rückseite eine Klappe *b*, unter der die Nadel *c* des Etiketts *a* befestigt ist. Das freie Nadelende c^2 ist an der Stelle, an der es aus der Rückseite der Etikette heraustritt, derartig abgebogen, daß ein Stück des Nadelendes parallel mit der Rückseite der Etikette verläuft. Dieses parallel mit der Rückseite verlaufende Stück erhält eine scharfe rechtwinklige Abbiegung c^2, so daß ein Knie entsteht.



Bei der Befestigung an dem auszuzeichnenden Stoff wird die Nadelspitze durch das Stoffstück *d* hindurchgesteckt und die Klappe *b* nach der Rückseite zu umgelegt. Hierauf wird der von der Abbiegung c^2 ausgehende Teil des Nadelendes c^1 nach aufwärts gehoben, und zwar so, daß er sich klammerartig unten um die Klappe *b* herumlegt und die Spitze sich in die Aussparung b^1 der Klappe legt. Die Spitze ist dadurch so gesichert, daß durch sie keine Finger- oder Stoffverletzungen entstehen. (D. R. P. 442 743, Kl. 54b, *Wilh. Ide & Co., Bischleben* bei Erfurt.) —ss

Klosettpapier für Distributeure

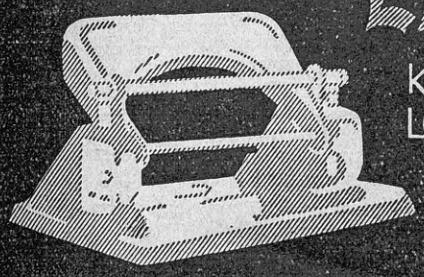
Maschine zum wechselseitigen Zerschneiden, Ineinanderfalzen und Aufschichten des von zwei Bahnen zugeführten Papiers

Die Maschine ist vorzugsweise bestimmt zur Herstellung von Blöcken, die in geschlitzte Kästen für Toilettenräume eingelegt werden, aus denen jeweilig ein freies Ende herausragt, so daß bei Entnahme eines Blattes das freie Ende des nachfolgenden Blattes durch den Schlitz mitgenommen wird.

Nach der Erfindung werden bei der Herstellung die einzelnen aus ineinander gefalzten Blättern bestehenden einzelnen Blöcke durch je eine Kartonlage voneinander getrennt. Zu diesem Zweck sind die Falträder mit einer Vorrichtung vereinigt, mittels der in bestimmten Abständen eine von einem fortlaufenden Bande abgeschnittene Kartonlage eingeschaltet wird, um zwei aufeinanderfolgende Stapel ineinandergefügter Blätter zu trennen.

Ein Messer schneidet bei der neuen Maschine die Lagen von der Kartonrolle beliebig lang ab und eine von Nocken betätigte Schiene schiebt in bestimmten Zeiträumen die Lagen in eines der Falträder. (D. R. P. 441 782, Kl. 54d, *Louis Chambon, Paris;* Vertr.: Pat.-Anw. Dipl.-Ing. B. Kugelmann, Berlin SW 11.)

Hosted by Google

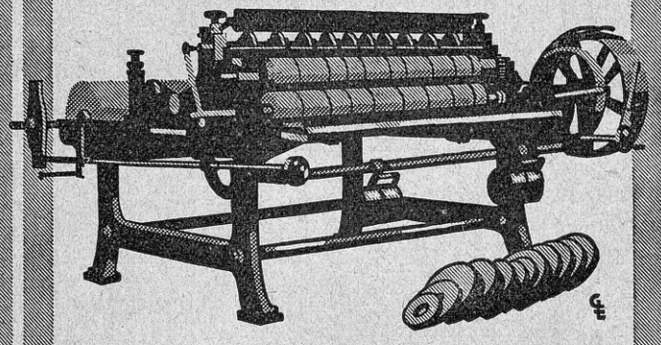


LEITZ
KLEINER LOCHER

Louis Leitz Feuerbach (Württ.)

FÜR ALLE PAPIERARTEN
Rollen-Schneide-Maschinen

SAUBERER SCHNITT + KLANGHARTE ROLLEN



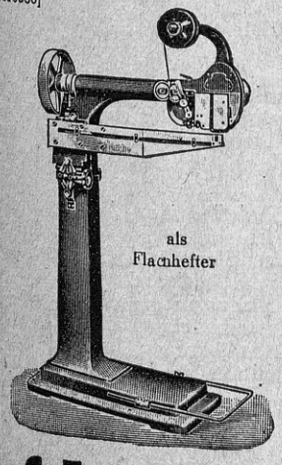
IN ARBEITSBREITEN VON 300 mm-2500 mm

Walter Kellner Barmen
MASCHINENFABRIK

WILHELM KORESKA
Wien Fabrik chem. präp. Papiere und Papierwaren Berlin
Berlin SW 68, Kochstr. 73
SPEZIAL-ERZEUGNISSE A 1458
Stencil-Dauermatrizen
Carbon-Kohlepapiere
Indigo-Durchschreibpapiere
Billing Carbon-Rollen
Hektographen-Apparate - Rollen und -Blätter
Vervielfältigungsapparate und Zubehör
Farbbänder und Drucktücher
Adressier-Schablonen
Export nach allen Ländern

Paketkarten mit 2 Aufklebeadressen
D. R. P. a. A 14836
in einem Zuge durchschreibbar mit nur einem
„Fritha"-Kohlenpapier D. R. G. M. Nr. 971490
Verlangen Sie Muster und Preisliste! Nach der Postordnung zulässig.
Alleinhersteller: Tübinger Handels-Druckerei, Tübingen
Eugenstr. 38 Inhaber: Max Mundbrod. Telefon Nr. 70

Gaitzsch
A10580]



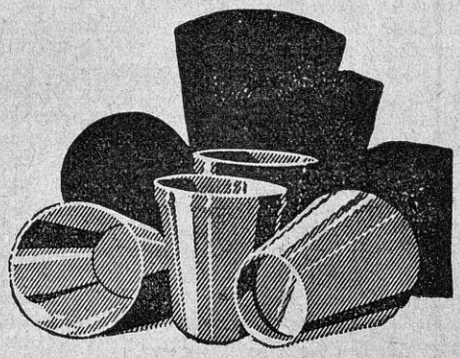
als Flachhefter

Kartonnagenheftmaschine
Perfektion
für
Höchstleistung
in jedem Material und Stärke

6 verschieden lange Klammern ohne jedes Teile-Auswechseln.

C. E. GAITZSCH, Chemnitz-R
Zujed. Frühjahrs- und Herbstmesse Leipzig, Buchgewerbehaus, Dolzstr.

SLMAG



Maschinen
und Werkzeuge zur
Becher-Herstellung
Verlangen Sie Angebot!

Sächsische Cartonnagen-Maschinen-A.-G. DRESDEN-A. 16.
FERNSPRECHER 36021 · TELEGR.-ADRESSE: REMUSCO

Hosted by Google

Buchbinderei und Geschäftsbücher-Fabrikation

Reichstarifvertrag für das deutsche Buchbindergewerbe *und verwandte Berufszweige*

Lohntabelle II

nach dem Schiedsspruch des Reichsarbeitsministeriums vom 15. März 1927

Gültig für die Zeit vom 29. September 1927 bis 4. April 1928

Ortsklasse	I	II	III	IV	V	VI
Gelernte Arbeiter						
a) im 1. Gehilfenjahr	56½	54½	52	50	47½	45½
b) „ 2. „	66½	64	61½	58½	56	53½
c) „ 3. „	76	73	70	67	64	61
d) „ 4. „	81	77½	74½	71	68	65
e) n. d. 4. „	88½	85	81½	78	74½	71
f) „ „ 4. „ u. über 24 J. alt	1,01	97	93	89	85	81
Verh. Arbeiter:						
c) im 3. Gehilfenjahr	81	77½	74½	71	68	65
d) „ 4. „	88½	85	81½	78	74½	71
e) n. d. 4. „	93½	89½	86	82½	78½	75
f) „ „ 4. „ u. über 24 J. alt	1,01	97	93	89	85	81
Arbeiterinnen						
1. Unter 16 Jahren:						
a) im 1. Berufsjahr	26½	25	24	23	22	21
b) im 2. Berufsjahr	33½	32	30½	29½	28	26½
2. Ungeübte über 16 Jahre:						
a) im 1. Halbjahr	33½	32	30½	29½	28	26½
b) im 2. Halbjahr	40½	39	37	35½	34	32½
3. Geübte Arbeiterinnen:						
a) im 1. Jahre in der Gruppe	45½	43½	42	40	38½	36½
b) im 2. Jahre in der Gruppe	53	51	49	46½	44½	42½
c) nach dem 2. Jahre in der Gruppe	58	56	53½	51	49	46½

Einbanddecken-Lieferung bei Kunstwerken

Was sagen die Bücherfreunde und Kunstbuchbinder dazu?

Geschäfte machen ist Losung jedes Kaufmanns. Inwieweit dies jedoch heute um sich greift, beweist folgender Fall: Ich erhalte ein Werk zum Binden, das bei Bruno Cassierer, Berlin W, erschien: Slevogt, „Goethes Faust" mit fünfhundertzehn Lithographien und elf Radierungen, in vier Lieferungen. Auf Bütten im Format 33×45 cm gedruckt, umfaßt es 60 Lagen und kostet 1400 RM. Hierzu liefert der Verlag eine *Einbanddecke,* ganz in Maroquin. (!!) Vorder- und Rückseite enthält eine 2-mm-Goldlinie als Umrandung (Pressung). Auf dem Rücken, der in fünf Bünde eingeteilt ist, und auf der Decke steht das Wort „Faust" (Platte). Diese Decke verkauft der Verlag zu 95 RM. (!) Auf meine Anfrage beim Verlag wurde mir gesagt, das Werk könne auch gebunden bezogen werden, und der Preis stelle sich dann auf 1550 RM. Der tarifliche Gehilfenlohn für das Einbinden beträgt (mit Kopfgoldschnitt) 14,65, mit dem jetzigen Aufschlag von 10 vH. 16,12 RM. Leider ist es mir nicht möglich, einen Verlags-Einband zu Gesicht zu bekommen, um zu sehen, welche Arbeit mit dem Mehrbetrag von 38,88 RM in Anrechnung gebracht worden ist oder was dafür geleistet wurde.

Den von mir geforderten Preis von 37,50 RM halte ich für angemessen und bin dabei gut gefahren. Art des Buchblocks: Aufgedrehte Bünde, Kopfgoldschnitt, berauhter Schnitt, handbestochenes Kapital.

Also: Zu Werken, welche den Wert einer kleinen Buchbinderei ausmachen, liefert der Verleger eine Einbanddecke! Das Buch soll selbstverständlich das Aussehen eines handgebundenen Ganzlederbandes aufweisen. Man läuft sogar Gefahr, sich zu blamieren, denn kein Bücherfreund und Fachmann wird annehmen, daß zu einem 1550 RM kostenden Buche eine Einbanddecke geliefert wird. Ich kann dies nur als eine Beleidigung des deutschen Kunstbuchbinderhandwerks auffassen, und betrüblich ist es, wie man es mit dem Handwerk treibt.

Herbert Weigelin, Berlin

Der Verband der selbständigen Buchbindermeister und Schreibwarenhändler Württembergs hielt vom 13. bis 15. August in Aalen seine Landesversammlung ab unter Teilnahme des Vorsitzenden des Reichsbunds Deutscher Buchbinderinnungen, *Washausen*-Karlsruhe, welcher über den Bundestag in Breslau berichtete und anschließend über die Bedeutung des Buchbinderhandwerks in Gegenwart und Zukunft sprach. Nach reger Aussprache über Berufsangelegenheiten wurden die Wahlen vorgenommen; die nächstjährige Tagung findet in Heilbronn statt. —*s*

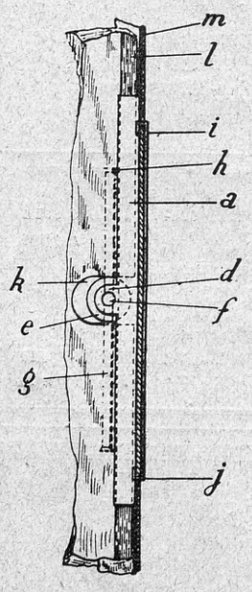
Lage der österreichischen Buchbindereien. Der Verbrauch an Buchbinderwaren, vor allem an Geschäftsbüchern, ist stark zurückgegangen, daneben macht sich im offenen Geschäftsverkehr die Konkurrenz der Strafanstalten fühlbar. Seitens der Gewerbetreibenden wird geklagt, daß während gebundene Bücher nach Oesterreich zollfrei eingeführt werden können, wichtige Rohstoffe der Buchbinderei verzollt werden müssen. Wie man hört, soll auch bei der gegenwärtig stattfindenden Revision und Vereinfachung der österreichischen Zolltarife diesem Umstand Rechnung getragen werden. In der Ausfuhr ist für die kleinen Unternehmungen nichts zu machen, während jene großen Betriebe, die für auswärtige Verleger tätig sind — und zwar im Veredelungsverkehr von Büchern mit großer Auflage — nicht ungünstig abschneiden. Ausgeführt wird eigentlich nur das österreichische Luxuserzeugnis, doch auch nicht in befriedigender Menge; jedenfalls ist heute die Lage der österreichischen Buchbindereien günstiger als im Vorjahr oder zu Beginn 1927, da die seit April eingetretene Rückvergütung der Warenumsatzsteuer in der Ausfuhr und die Herabsetzung der Warenumsatzsteuer auf manche Waren die Beschäftigung und den Absatz vergrößern konnte. —*g*

Zoll auf Büchereinbände in USA. Nach den neuesten Zollentscheidungen der Vereinigten Staaten sind alle nach Nordamerika eingeführten fremdsprachigen Druckschriften sowie die vor mehr als 20 Jahren vor der Einfuhr gedruckten Bücher in englischer Sprache zollfrei. Sind letztere aber inzwischen neu in Leder gebunden, müssen die Einbände mit 30 vH. ihres Wertes verzollt werden. *sch.*

Heftvorrichtung für gefalzte Blätter

die am Falz mit einem Loch versehen sind

Bei der neuen Heftvorrichtung (vergl. Bild) ist in der U-förmigen Rinne *a* in gegenüberstehenden Ansätzen *d,* um einen Zapfen *f* drehbar, eine Rolle *e* gelagert, die in der Längsrichtung der Rinne durchbohrt ist, um eine mit Endknöpfen *h* versehene Riegelstange oder einen Knebel *g* aufzunehmen.



Zur Vereinigung eines Schriftenbündels in der Rinne werden die gefalzten und gelochten Blätter in die Rinne so eingelegt, daß der aufgerichtete Knebel *g* durch die Falzlochung *k* des Bündels hindurchtritt; hierauf wird der Knebel *g* in dem Falz um 90 Grad umgelegt und in der Rolle *e* verschoben, wodurch die Blätter in der Rinne festgeklemmt werden.

Eine oder mehrere Rinnen *a* mit den darin durch den Knebel *g* festgehaltenen Schriftenbündeln können gegebenenfalls in einen gemeinschaftlichen Einband oder Deckel *m* eingeheftet werden. Hierzu dient eine aus biegsamem Metall bestehende Schiene *i* mit Endzungen *j,* die von hinten auf den Rücken des Einbandes aufgelegt wird, und deren Endzungen *j* in sich überdeckende Löcher des Umschlagrückens und der Rinne hindurchgesteckt und auf der Innenseite umgebogen werden. D. R. P. 441 167, Kl. 11e, *Edmond Anatole Daniel* in *Paris).*

Ecken- und Kantenklammern auf Buchdeckel bringen

Die Befestigung der im Querschnitt U-förmigen, metallenen Ecken- oder Kantenklammern auf Buchdeckeln u. dgl. erfolgt bei der neuen Maschine mittels einer Biegevorrichtung und einer dieser Vorrichtung vorauseilenden Festhaltevorrichtung für das Werkstück.

Die Neuerung besteht nun darin, daß außer der Festhaltevorrichtung ein Schieber auf der Sockelplatte der Maschine angeordnet ist, der beim Niedergange des Biegestempels gegen den Rücken der lose auf die Deckelkante aufgesetzten Beschlagklammer gedrückt wird und im Zusammenwirken mit der Haltevorrichtung die dichte Anlage des Klammerrückens an die Deckelkante bewirkt. Dabei kann ein plattenförmiger Teil des Preßfußes eine Führung für den Halter bilden und mit einem beispielsweise eine Schraube bildenden Teil versehen sein, der beim Niedergange des Preßfußes den Schieber vordrückt.

Der Zweck der Erfindung liegt darin, eine bündige, d. h. flächenmäßig gut abschließende Verbindung der Beschlagklammern, die auch zugleich Zierbeschläge sein können, mit den Ecken oder Kanten des Deckels herbeizuführen, so daß die scharfen Kanten der Klammer nicht freiliegen. (D. R. P. 440 620, Kl. 11c, *Murray A. Wachs, New York,* Vertr. Pat.-Anw. F. Schwenterley, Berlin SW 11.) —*ss*

Hosted by Google

Wir bauen seit 20 Jahren

Zementsack-Maschinen

die auf Grund der Erfahrungen bei bisher gelieferten **sechzig Maschinen** auf das Vollkommenste verbessert und mit allen den neuen Systemen angepaßten, zum Teil patentamtlich geschützten Einrichtungen zweckentsprechend ausgerüstet sind. Eine Reihe von Zeugnissen über die vorzügliche Konstruktion, Arbeitsleistung und bequeme Bedienung stehen zur Verfügung.

Man verlange Prospekt:

Fischer & Krecke G. m. b. H., Bielefeld

POL-BRIEFORDNER
in 7 verschiedenen Grössen

Rechts- und Linksheftung

Pol Registrator Comp. m. b. H., Krefeld

Gegr. 1905

Recht gut einwickeln!
Gewiß! Mein Chef kauft nur von der

Papierrollen-Fabrik,
WILLI SCHWABE, DRESDEN-A.
Rollen u. Bogen, ein- u. mehrfarb. Druck, werbekräftige Reklame + Schmale Rollen + Apparate

Die GEORESS Artikel

Georg Ress & Co. G.m.b.H. Leipzig
Blocks aller Art · Durchschreibebücher
Skizzenblocks Notizbücher Kalender
Dauernotizbücher mit Druckknopfmechanik

PAPIERROHRE VERSANDROLLEN

fertigen in allen Größen
AHLHELM & CO PAPIERROLLENFABRIK LOSSNITZ IM ERZGEB.

O P F

„OSNABUS"
Verkaufsstelle der Vereinigten Papierwarenfabriken
Schoeller & Baumgarten G.m.b.H.
Berlin W 35, Lützowstr. 2

IBUS

Vornehme Dürener und elegante Wiener

Papierausstattungen

Spezialanfertigung von Firmenkassetten, Ausführung hochfeiner Prägungen, Luxuskartonnagen aller Art, Reisepackungen, Papierservietten

Reiche Auswahl für Export!

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Reichsbund Deutscher Papier- und Schreibwarenhändler

Geschäftsstelle: Würzburg, Rüdiger-Str. 4.

Messeversammlung in Leipzig am 29. August 1927

Der erste Bundesvorsitzende, Herr Artur Guthke, begrüßte die gut besuchte Versammlung und leitete sie. Er gab unter anderen geschäftlichen Mitteilungen bekannt, daß der Syndikus, Herr Salm, seinen Posten auf Grund gütlichen Uebereinkommens zum Jahresschluß verläßt, um sich dem Anwaltsberufe widmen zu können. Vom 1. Januar 1928 ab ist Herr Syndikus R. Wienecke verpflichtet worden; dieser wurde vorgestellt und nahm nach Erledigung einiger fachlichen Angelegenheiten zu einem Vortrag über

„Wirtschaftlichkeit im Papier- und Schreibwarenhandel"

das Wort. Er erläuterte die Begriffe Normung, Systematisierung und Typisierung und hob die Vereinfachungen hervor, die durch Verfolg solcher Bestrebungen herbeigeführt werden sollen; z. B. könnten die Waren dann bestellt werden, ohne daß erst Proben eingesandt werden müßten; auch die Beanstandungen und Klagen wegen der Qualität oder der Form der Waren würden ausgeschaltet. So wären die Bestrebungen volkswirtschaftlich nutzbringend sowohl wegen der Ersparnis von Spesen, wie wegen der einheitlichen Preise, und das Ziel richte sich dann auf vermehrten Absatz zu billigeren Preisen.

Das Reichskuratorium für Wirtschaftlichkeit habe die Normungen für Papier und Leim bereits durchgeführt. In Vorbereitung sei unter anderem die Normung der Bleistifte, der Farbbänder usw. Bei der Ausarbeitung der Normenblätter sei auch der Reichsbund mit herangezogen worden, da die Einzelhändler als Sachwalter des Verbrauchs den Bedarf decken helfen. Als solche hätten die Einzelhändler die Pflicht, die Sache zu fördern, weil diese Arbeit der Produktion zu gute käme und weil sie für den Einzelhändler nützlich sei, dem sie die Kalkulation erleichtere und ihn in seinem Lagerbestande entlaste. Die Kunden seien gewiß belehrbar, wenn ihnen statt der frühern Ware die genormte vorgelegt werde. Für die Industrie seien die Erfahrungen der Einzelhändler und deren Rat gewiß willkommen. Es sei nun Aufgabe der Verbände, die Mitglieder darüber aufzuklären, welche Vorteile die Normung biete, damit sich nicht der Kundenkreis schließlich besser orientiert zeige als der Händler. Das Ziel des Reichsbundes sei es ja auch, die Mitglieder zur wirtschaftlichen Führung ihres Geschäftes anzuhalten, durch Fachkurse, Sprechstunden usw. Rat zu erteilen; die überall einzurichtenden Betriebs-Statistiken sollten der Zentrale zur Verfügung gestellt werden. Damit könne der Bund Verkaufsberater seiner Mitglieder sein. Die Normungs-Bestrebungen ständen in Wechsel-Wirkung mit der ganzen Wirtschaft. Die Einheitsnormen wirkten sich aus zum Einschlagen eines kürzesten Weges zum Warenabsatz. Die Anteilnahme daran brächte also dem Händler Hilfe, dem Reichsbund aber Geltung in der Oeffentlichkeit.

Das Bestreben, bei den Mitgliedern das Fachwissen zu vermehren, beherrschte auch im weiteren den Messe-Abend. Der Vorsitzende gab bekannt, daß alle diese Probleme mit behandelt würden in einem Hand- und Lehrbuche, das von ihm bearbeitet und im Verlage des Reichsbundes erscheinen werde. Das Programm zu diesem Lehrbuche wurde bekanntgegeben und die Erwartung ausgesprochen, daß die Mitglieder sich dieses Buches allgemein bedienen möchten. Neuere Verhandlungen, z. B. die mit den Geschäftsbücher-Fabrikanten, hätten wiederum ergeben, daß ein Mangel bestehe, der es hindere, Neuerungen einzuführen, z. B. in Durchschreib-Buchhaltungen. Man müsse sich dazu entschließen, einige Abendstunden zum Lernen aufzuwenden, sonst läge die Gefahr vor, daß sich sogenannte Organisations-Gesellschaften als eine neue Absatzform für Bürobedarf einschieben.

Von anderer Seite wurde zwar auf den Umstand hingewiesen, daß die Pflege von Spezial-Artikeln und Qualitätswaren das Geschäft des Einzelhändlers aufrecht erhalte. In der Zusammenlegung der Sorten liege eine gewisse Gefahr, weil die Warenhäuser in der Regel nur jene Waren verkauften, die nicht zu spezialisiert sind: die Warenhäuser würden dann ebenfalls die normalisierten Waren führen. Immerhin müsse man das Neue annehmen und der Einzelhändler umlernen.

Im Zusammenhang damit wird auf die in der Papier-Zeitung angekündigten Fachkurse hingewiesen, die in Berlin zur Verbreiterung und Vertiefung von Fachkenntnissen eingerichtet werden sollen. Aehnliche Kurse wolle auch der Reichsbund für seine Mitglieder einrichten, zumal mit ähnlichen Veranstaltungen in Düsseldorf schon gute Erfolge erzielt worden sind. Insbesondere sei dort das Personal der Einzelhandlungen ausgebildet, das Schreiben von Plakaten geübt und jeden Abend den Kursteilnehmern etwas Neues geboten worden; z. B. über die Kenntnis des Karteiwesens, über die individuelle Behandlung der Kunden usw. Befürchtet wurde nur, daß die Mitglieder in der Provinz von der geplanten Einrichtung nicht in dem gewünschten Maße Gebrauch machen könnten, weil sie nicht mehr mehrere Tage abkömmlich seien und auch das Kursgeld in Höhe von 50 RM, wozu noch die Reise und Unterhaltungsspesen kämen, kaum aufbringen könnten. Daher seien vielleicht besser Wanderkurse ins Auge zu fassen, welche von den einzelnen Landesverbänden geleitet werden sollten. Demgegenüber wird betont, es gelte zunächst einen Versuch zu machen; wenn es möglich wäre, würden die Kosten herabgesetzt, denn Gewinn wolle der Reichsbund daraus nicht ziehen.

Im weiteren wurde erörtert, wie einheitliche Lieferungs- und Zahlungs-Bedingungen zu erzielen seien, die im Einklang mit dem Handels-Gesetzbuche ständen; die vom Reichsbund erstrebten Bedingungen wollen Klarheit und Einfachheit in dieser Beziehung herbeiführen. Von Verhandlungen mit den Schreibhefte-Fabrikanten wird berichtet, daß auch diese über zu geringen Verdienst klagen; es soll daher ein wertvolleres Schreibheft hergestellt werden, das sich im Einkauf auf etwa 8½ Pf. stellt und mit 15 Pf. verkauft werden soll. Das würde auch für den Einzelhändler die frühere Verdienstspanne wieder herstellen, wie überhaupt danach getrachtet werden sollte, daß alle Geschäfte, welche dem Einzelhändler weniger als 33 vH. Brutto-Nutzen bringen würde, abgelehnt werden sollen. Neben dem 15-Pf.-Heft soll vorläufig noch ein 10-Pf.-Heft weiter geführt werden. Wegen der neuen Schreibhefte wird bei den Mitgliedern Umfrage gehalten; die Bundesleitung hofft, daß allseitig Antworten eingehen und danach die richtigen Maßnahmen ergriffen werden können. Nachdem noch verschiedene Beschwerden über ungewerbsübliche Lieferungen seitens der Fabrikanten erledigt worden waren, wurde die Versammlung geschlossen.

Die Leipziger Herbstmesse 1927

Zu unsern Meßberichten erhalten wir von Herrn *Alfred Schulze, Berlin C 19,* einem altbewährten Vertrauensmann der Papiermesse, eine Zuschrift, in der es heißt:

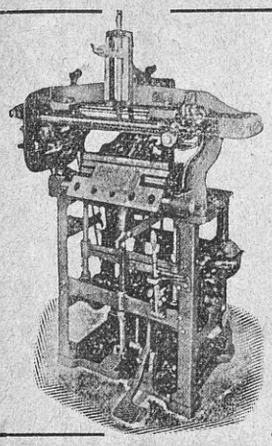
Diesmal wurde die Quantität der Einkäufer durch die Qualität ersetzt, indem diejenigen, welche mich besuchten, wenigstens kauften. Die sogenannten Schleuse und Preiskäufer, an denen tatsächlich nichts liegt, fehlten diesmal fast vollständig. Papier-Einzelhändler, die sonst zur Herbstmesse ziemlich zahlreich erschienen sind, blieben diesmal aus. Dieser Umstand ist wohl besonders auf die wieder nachdrücklich einsetzende Reisetätigkeit zurückzuführen, teils aber auch auf die viel zu hohen Spesen für Leipzig. Die Preise für die Privatzimmer werden seitens des Meßamtes viel zu hoch angesetzt, namentlich ist es unglaublich, was alles in die erste Gruppe („hochherrschaftlich") eingereiht wird. Die Zimmervermieter machen natürlich hiervon gern Gebrauch. Restaurants, darunter auch der *Stadtratskeller,* hatten von Sonntag bis Mittwoch für alle Speisen auf der Karte einen Aufschlag genommen, und erst am Donnerstag, als es schon bedenklich leer war, den Aufschlag wieder abgeschafft. Warum wird ferner bei den Ermäßigungen der Sonderzüge ausgerechnet Berlin ausgeschlossen? Dies alles trägt natürlich wenig dazu bei, die Besuchsfreudigkeit der Leipziger Messe zu erhöhen.

(Diese Ausführungen bestätigen und ergänzen unsere in den Nrn. 70 bis 72 niedergelegten eigenen Beobachtungen; auch uns wurde zugegeben, daß unter der leider geringen Zahl der Besucher sich wenigstens der Prozentsatz wirklicher Einkäufer auf der Höhe hielt. *Schriftleitung)*

Neuer Katalog der *Stahlfederfabrik S. Roeder, Berlin S 42.* Diese leistungsfähige Stahlfederfabrik hat seit längerer Zeit, nachdem die Werksanlagen eine erhebliche Vergrößerung erfahren haben, auch die Fabrikation von Bürometallwaren aller Art übernommen, die infolge gediegener Ausführung eigener Modelle großen Anklang gefunden haben. Im vorliegenden Katalog wird ein Ueberblick hierüber gegeben. Wir finden darin den unverwüstlichen und preiswerten Locher, Nadelschalen, Dekorationsständer, Schwammschalen und Fassonschwammschalen sowie Skripturenhaken und Federhalterschalen in Ausführungen, die bisher kaum zu finden waren, sowohl in schwarz, wie in den schönsten lasierenden Farben, auch in Gold und in Eisblumenlack. Die Abbildungen sind naturgetreu. Ganz neuartig ist die auf der letzten Deckel-Innenseite befindliche, gesetzlich geschützte Anordnung farbiger Metallproben der wichtigsten Waren, die sofort eine Vorstellung geben, in welcher Weise die Metallartikel in Wirklichkeit geliefert werden. Es sind originalgetreue, runde Metallplättchen in den Farben gold, tiefschwarz emailliert, Eisblumen lackiert, grün koloriert, rot koloriert, altsilber, blau koloriert, Aluminium hochglanz poliert.

Hosted by Google

Stokes & Smith



Mit der **=ORIGINAL=**

STOKES & SMITH Spitzen- u. Staubklappen-Einklebemaschine

leistet 1 Mädchen { 5000— 7000 doppelseitig geklebter Spitzen oder 8000—10000 einseitiger Staubklappen im Tage.

Arbeitsbreiten 400 u. 500 mm.

Verlangen Sie Angebot von

G. Rademacher, Barmen, Parkstr.

ECHT PERGAMENTPAPIER

jeglicher Ausführung, in Rollen, Formaten oder Rundblättern, unbedruckt oder mit geschmackvollem modernen Druck aus eigener Druckerei, liefern

Schleipen & Erkens, Akt.-Ges. & Co.

Jülich, Rheinland

Bedeutendste Spezialfbk. dieser Art in Deutschland

Die fast fünfzigjährige Erfahrung in der Herstellung dieses Sonderpapiers und die zeitgemäße Ausrüstung unseres Betriebes sichert unseren Abnehmern fortlaufend die Lieferung einer erstklassigen Qualität und individuelle Behandlung eines jeden Auftrages.

Wir bitten um Unterbreitung der Anfragen bei vorliegendem Bedarf.

PAPPEN Karton und Packpapier für sämtliche Industriezwecke liefert billigst

G. Neumann, Dresden-A. 5

Hamburger Str. 9a **Gegr. 1856**

PAPP-TELLER

aller Art liefert am preiswertesten die

Berliner Papptellerfabrik von Hermann Schneeweiss

Turmstraße 72 **Berlin NW 87** Moabit 7610

WEIHNACHTS-TELLER

Verlangen Sie bemusterte Offerte!

5 Pf. Klischees

pro qcm. (Minimalpreis ℳ 5,-)

Tadellose Ausführung

D.Z.Giretta, Wiesbaden, Wielandstrasse 23,

Zu empfehlende Gaststätte in Dresden

Dresden A. Pillnitzerstr. 54 Tel. 14124. **Hotel Angermann** v. Hauptbhf. Straßenbahn 26 v. Neustadt 17u.26

Haus von Ruf in nächst. Nähe der Ausstellung „Das Papier", bekannt durch Properität und Gediegenheit. Zimmer mit all. Komfort von 3.— RM. an incl. Bedienung etc. Auch eingerichtet für Verbände und Kongresse. (Autogaragen)

Japan Holzfurnierpapier

in 15 verschiedenen Nuancen

Lager aller Arten von Japanpapieren

TRANSITLAGER BEI (A 10259

Berrick Brothers Trade Ltd., Wien IX

Porzellangasse 19

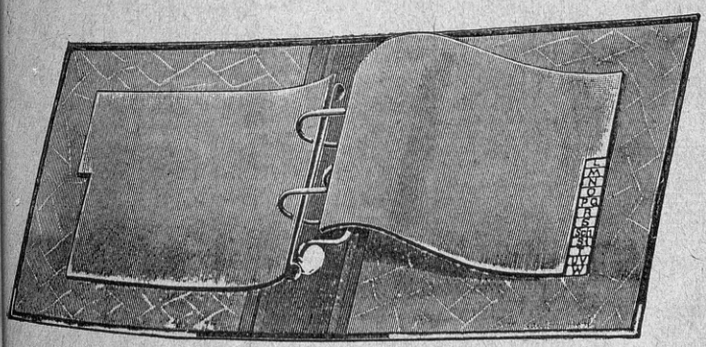
Berrick Brothers Limited, London E.C.3

13/14, Camomile Street

Liniiert **Kassenrollen** f. Schreibkassen

sowie jede Sorte schmaler Karton- u. Papierrollen fertigt als Spezialität

Max Marckwordt, Bad Salzelmen, Bez. Magdeburg. Gegr. 1909.



HANSA-ORDNER

mit patentierter Kipp-Hebelmechanik ermöglicht bequemes Blättern u. Lesen der Schriftstücke bis an den Heftrand, buchartiges Auf- u. Zuschlagen unter Vermeidung von störenden Rücklegern oder ähnlichen Behelfsmitteln, bei konkurrenzlos billigem Preis. Alleinige Fabrikanten

Emil Mehle & Co., Spezialfabrik für Briefordner und Schreibwaren **Göttingen 100**

Gute Ware muß kommen und gehen,

und nimmer darf sie (vom Kunden beanstandet) wiederkehren; nur so kann ein Händler flott verkaufen. Freilich — im Dauer-Matrizen-Geschäft ein seltener Fall: nur das gute, überall bekannte Arlac Duroderma (Dauer-Vielfältblatt) verkauft sich reibungslos und gewinnbringend. Bestellen Sie doch einen Karton zur Probe! Sie werden sehen: die Ware wird kommen und gehen!

Arlac-Werk Carl Fr. Brauer

Maschinenschreib- und Vielfält-Bedarf

Stettin 9

Arlac

Hosted by Google

Keine neuen deutschen Briefmarken. Im Anschluß an einen Vortrag, den der Reichskunstwart in Hamburg über die Formengebung des Reiches gehalten hat, ist durch die Zeitungen die Nachricht verbreitet worden, die Deutsche Reichspost beabsichtige, neue Freimarken mit der Darstellung deutscher Baudenkmäler herauszugeben. Genannt wurden dabei das Knochenhauerhaus zu Hildesheim, der Roland zu Bremen und das Rathaus zu Augsburg. Wie jetzt bekannt wird, sind solche Pläne weder vom Reichskunstwart, noch von der Deutschen Reichspost erörtert worden.

Dr. Eugen Diederichs aus Jena wird am 12. September abends 8 Uhr, im Potsdamer Kasino über die Aufgaben des Verlegerberufs sprechen. Der Verlag Carl Heidkamp wird zu gleicher Zeit eine Ausstellung seltener Buchkunst veranstalten. Der Vortrag sowohl wie die Ausstellung finden statt anläßlich der Zusammenkunft der deutschen und österreichischen Buchhändler sowie der gleichzeitig stattfindenden Potsdamer Gildewoche. Der Vortrag des weltbekannten Verlegers dürfte jedem schriftstellerisch und buchgewerblich Interessierten willkommen sein.

Eine Warnung vor Schreibmaschinenbetrügern erläßt die Münchener Polizeidirektion in dortigen Blättern. Seit mehreren Monaten treiben sich die angeblichen Schreibmaschinenhändler Franz Maring, geb. 1896 in Hannover, Franz Kern, geb. 1900 in München, und der Kaufmann Karl Schmitt, geb. 1897 in Waldkirchen, B.-A. Wolfstein, im Lande umher und versuchen hauptsächlich bei Geistlichen Bestellungen auf Rofa-Schreibmaschinen zu erhalten. In den meisten Fällen ist es den Betrügern gelungen, größere Beträge als Anzahlung herauszulocken. Keiner der Genannten ist in der Lage, Schreibmaschinen an die Besteller zu liefern. Maring und Kern dürften zur Zeit in Ober- oder Mittelfranken ihre Betrügereien fortsetzen. Schmitt soll sich auf einer solchen Geschäftsreise in Württemberg befinden. *th*

Bestellung von Geschäftsbüchern

Die Blattzahl, nicht die Seitenzahl angeben!

Die bei Preisanfragen und Bestellungen gemachten Angaben der Papierhändler lassen oft zu wünschen übrig. Die Blattgröße eines Buches muß stets dann in Zentimetern angegeben werden, wenn sie nicht einwandfrei aus der Vorlage hervorgeht. Für die Stärke eines Buches wolle man stets die *Blattzahl* angeben, dann ist jeder Zweifel ausgeschlossen. Wird dagegen z. B. bei Vorlagen, die sich über zwei Seiten erstrecken, also foliiert werden (1/1, 2/2, 3/3 usw.), angegeben: 200 Seiten, so ist der Fabrikant im Zweifel, ob es sich um einfache oder Doppelseiten handelt. Im ersten Fall sind nämlich 200 Seiten 100 Blatt, wogegen 200 Doppelseiten 200 Blatt ausmachen. — Die Meinung, daß es sich bei einem foliierten Schema nur um Doppelseiten handeln kann, ist irrig. Bei einem Schema, welches auf beiden Seiten gleich, also paginiert ist (1, 2, 3 usw.), würde zwar die Angabe in Seiten genügen; doch ist auch in diesem Fall davon abzuraten, da es, wenn auch in seltenen Fällen, Vorlagen gibt, die auf beiden Seiten gleich sind und dennoch foliiert werden.

Durch unsachgemäße Angaben werden oft Rückfragen erforderlich, welche die Herstellung des Buches oder die Abgabe des Preises um einige Tage hinausschieben. Da aber die Verbraucherschaft oft erst dann an die Bestellung des neuen Buches denkt, wenn die letzte Seite des alten angefangen, also die Herstellung sehr dringend ist, sollte der Zwischenhändler sich besonders bemühen, unzweideutige Angaben zu machen.

Rich. Herrlich

Patentliste vom 25. August 1927

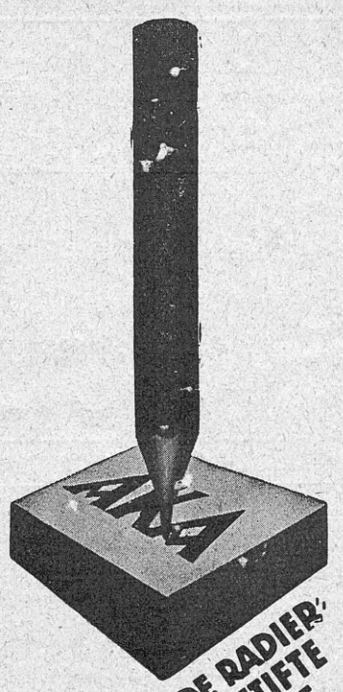
Mitgeteilt d. d. Büro d. Patentanw. *Dr. L. Gottscho,* Berlin SW 11, Dessauerstr. 2

Anmeldungen. (Einspruchsfrist bis 25. Oktober 1927. Kl. 15g, 12. T. 30 201. Typar Co. Aktiengesellschaft, Winterthur, Schweiz; Vertr.: L. Schiff u. Dipl.-Ig. G. Bueren, Pat.-Anwälte, Berlin SW 11. Verfahren und Vorrichtung zum Schließen und Ausrichten der Typenträger von Zeilenschreib- oder Setzmaschinen. 2. 4. 25. — Kl. 15g, 12. T. 30 319. Typar Co. Akt.-Ges., Winterthur, Schweiz; Vertr.: L. Schiff u. Dipl.-Ing. Bueren, Pat.-Anwälte, Berlin SW 11. Typeneinstellvorrichtung für Zeilenschreib-, Zeilensetzmaschinen o. dgl. 12. 5. 25. — Kl. 15g, 23. H. 91 856. Dr. Erich F. Huth GmbH., Berlin SW 48, Wilhelmstr. 130—132. Vorrichtung zum Bewegen von Drucktypen, Stangen, Stempeln o. dgl. 18. 11. 22. — Kl. 15g, 38. G. 65 946. Gesellschaft für Feinmechanik GmbH., Frankfurt a. M. Einfärbevorrichtung für die Typen von Schreib- und ähnlichen Maschinen. 7. 12. 25. — Kl. 15g, 45. R. 64 676. Remington Typewriter Company, Ilion, V. St. A.; Vertr.: Pat.-Anwälte C. Herse, Kassel-Wilhelmshöhe, u. Dipl.-Ing. H. Hillecke, Berlin SW 61. Schreibmaschine mit einer den Papierschlitten in der Mittellage festlegenden Mittensperrung. 24. 6. 25. V. St. Amerika. 9. 10. 24. — Kl. 15g, 45. U. 8905. Underwood Typewriter Company, New York; Vertr.: Dr.-Ing. R. Specht, Pat.-Anw., Hamburg 1. Schreibmaschine mit schalldämpfendem Gehäuse. 7. 7. 25. — Kl. 15g, 46. H. 105 654. Fritz Heinsius u. Lorenz Köhler, Wald (Rhld.). Schriftenhalter für Schreibmaschinen. 5. 3. 26. — Kl. 70a, 5. P. 53 488. John Robert Pakeman, London, Engl.; Vertr.: Dr. W. Friedrich, Pat.-Anw., Berlin W 9. Klammer für Füllfederhalter u. dgl. 28. 8. 26. Großbritannien 23. 2. 26.

Erteilungen. Kl. 15g, 35. 449 218. Hans Milling, Berlin SW 61, Großbeerenstr. 64. Vorrichtung an Schreib- und Rechenmaschinen zum Ein- und Ausführen von Formularen. 15. 1. 26. M. 92 870.

Aenderung. Kl. 15g, 25. 411 804. 26. 442 268. Remington Typewritar Company, New York; Vertr.: Pat.-Anw. Dipl.-Ing. H. Hillecke, Berlin SW 61.

Löschungen. Kl. 11e, 15, 441 176. — Kl. 11e, 18, 414 736. — Kl. 11e, 22, 388 126. — Kl. 15g, 41, 255 125. — Kl. 15g, 45, 289 775, 416 153.



Prägen Sie?
Dann verwenden Sie für Prägungen jeder Art unsere gelben Prägepappen
weiß und farbig, Gold und Silber
Hochstein & Weinberg
A.-G. * Fabrik moderner Kartonpapiere
Berlin S 42, Wasserforsir. 50

Neuartiger Zerstäuber
ohne Innenteile f. feinst. Zerstäubung
Manverlange Prospekte
E. M. Zahn, Berlin SW 68
Armaturenfabrik

„Trioh-Heftklammern"
(Name gesetzlich geschützt)
Generalvertrieb für alle Länder
Wulff & Sager
Hamburg, Schmiedestraße 20

Versandrollen
für Plakate, Zeichnungen etc.
mit und ohne Deckel
auch mit Blechklammer-Verschluss
Billigste Bezugsquelle direkt ab Fabrik
PATENT-CARTONNAGEN-FABRIK
BERLIN·O 27 MARKUSSTR. 50

Zu allerbilligsten Preisen kaufen Sie diese bei der
Hamelner Papierwarenfabrik
Aktiengesellschaft Hameln a. d. Weser.
Leistungsfähige Spezialfabrik auch für Lohnbeutel, Musterbeutel, Kontrolluhrkarten, Musterumschläge mit Oese- u. Fadenverschluss, Hut- u. Wäschebtl. Mehlmarken, Frachtbriefe, Zahl- u. Paketkarten usw.

Weizenstärke
gar. rein
liefert billigst
Math. Maier, Stärkefabrik
Altschweier-Bühl i. Baden.
A 13403

Neu! „Triumph" Zeichentisch

Spezialitäten:
Fortschritt-Zeichentisch
Fix-Hoch- "
Pama- "
Zeichenhocker
Zeichengestelle
Reißbretter
Lichtpausapparate für Tages- u. elektrisch. Belichtung
Zeichnungsschränke
Fluchtstäbe
Visierkreuze
Visierscheiben
Meßlatten
Nivellierlatten usw.
A13417 Liebenwerdaer Zeichen- und Meßgeräte-Fabrik
Gebrüder Schneider G.m.b.H.
Teleph. 346 Liebenwerda Teleph. 346

Hosted by Google

ERFAHRUNG

MODERNE MASCHINEN

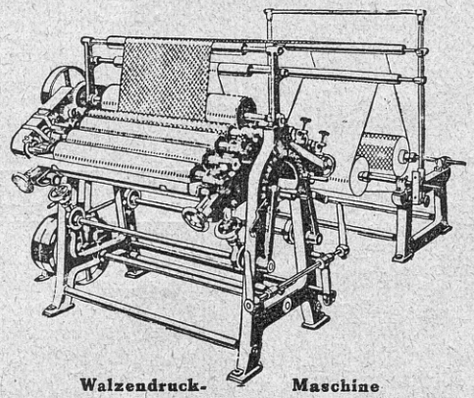
für hohe Leistung

FORTSCHRITT

Zum Kreppen von Pack-, Sack-, Kraft-, Isolier-, Klosettpapier, Seiden-, Servietten-, Handtuch-Papier. Auch mit Uni- oder Phantasiefärbung.

Für Herstellung von wasserdichten Packstoffen, paraffiniert, geölt, geteert, geklebt.

Gestrichene Papiere, wie Bunt-, Chromo-, Baryt-, Kunstdruckpapier.



Walzendruck- Maschine

Schmirgel-, Sand-, Glaspapier. Carbon-, Durchschreibpapier. Farbbänder und Tücher für Schreibmaschinen und Vervielfältigungsapparate. Photographische Papiere, Platten, Filme, Lichtpauspapier, Massenreproduktionen (Postkarten usw.)

Gummierte, lackierte, imprägnierte, geklebte Papiere und Kartons.

A 13020

VASANTA Maschinenfabrik Akt.-Ges. **DRESDEN-N 15.**

Schnellhefter

Vertikalmappen

Katalogumschläge

in nur guter Qualität

BODO BERGK G-M-B-H

LEIPZIG N 25

A1338$_2$

Anilindruckfarben

in höchster Vollendung, wasserfest

in allen Farben liefern preiswert

HÖPNER & Co., Hainichen Sa.

Verlangen Sie Angebot mit Druckmustern

„NECTAR"

der hygienische Trinkhalm

lose und eingehüllt

A 14407

Fabrikant: A. B. Fischl, Dresden-A. 19

Papier-Servietten

Luftschlangen · Tortenpapiere · Platten-papiere · Küchenspitzen · Weihnachtsteller

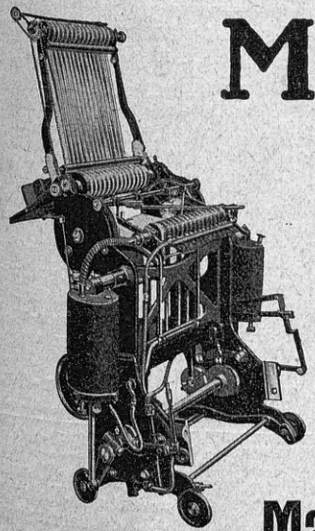
Patent-Cartonnagen-Fabrik Gmbh

BERLIN O 27/MARKUSSTRASSE 50

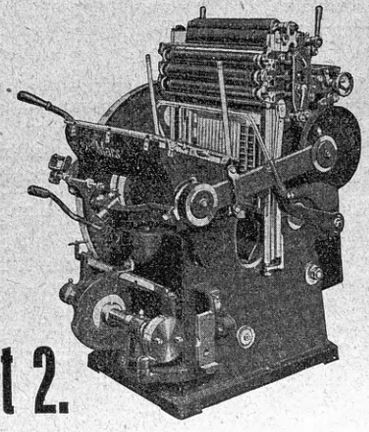
GEGR. 1897

FRATI

MARS-AUTOMAT



Die vollautomatische Tiegeldruckpresse, an welcher die Bogenan- und Ablegevorrichtung innerhalb weniger Sekunden wie an der Schnellpresse ohne Zusatzeinrichtung von der Maschine selbst getrennt, und die Maschine als einfache Tiegeldruckpresse verwandt werden kann.



Maschinenfabrik Vicum & Co., Erfurt 2.

Hosted by Google

Neu eingetragene Warenzeichen

(Zusammengestellt vom Büro des Patentanwalts Dr. L. Gottscho, Berlin).

Latona, Otto Heck GmbH., München: Papier, Karton- und Papierwaren.
Paur, Dürener Fabrik Präparierter Papiere, Renker & Co., Düren i. Rhld.: Wachs-Paraffin- und Einschlagpapiere.
Hafis Lesebücherei, Fa. H. Fikentscher, Leipzig, Obere Münsterstraße 10.
Der lustige Knigge, Jos. Scholz, Mainz, Gaustraße 42.
Nimm eine Soennecken-Feder, F. Soennecken, Bonn.
Taifuline, Eduard Beyer, Chemnitz: Schreib-, Zeichen- und Modellierwaren.
Struth's Victoria Tinte, Bruns & Struth, Leipzig-C 1, Heinrichstraße 13.
Stiebel, Ferdinand Stiebel, Eisenach: Klebstoffe, Leim, Gummi arabicum, Dextrin, Klebstoffapparate, Büro- und Kontorgeräte.
G. Schaberowovo Prazské bankovni pero, G. Schaberow, Berlin SW 19, Gertraudtenstr. 18/19: Strahlschreibfedern.
C K S, Carl Kühn Söhne, AG., Berlin C 2, Breitestraße 25/26: Schreibwaren, Papierwaren.
„Inkolor", Paul Strebel, Gera/Reuß: Stempelkissen.
Oweecasta, Paul Standke, Johannisburg/Ostpr.: Bleistiftanspitzer mit verstellbarem Messer und Schutzhülse.
„Leoma", Fa. Leopold Mahler, Augsburg, Gärtnerstr. 26: Buchhaltungsapparate, Buchhaltungsformulare.
„Plan-Clip", Plan-Spiral GmbH., Berlin S 14, Kommandantenstraße 31: Schreib-, Zeichen, Mal- und Moedellierwaren.

Tintenlöscher an Füllfederhaltern

Die bekannten Füllfederhalter in Verbindung mit einem Tintenlöscher, bei dem der Tintenlöscher in der Umsteckhülse des Füllfederhalters untergebracht ist und zum Gebrauch aus ihr herausgenommen wird, haben den Nachteil, daß ihre Achse in einem gabelförmigen Rahmen untergebracht und an diesem weiter noch ein umklappbarer Handgriff angebracht ist. Bei dieser Anordnung wird ein erheblicher Teil des Hülsenraumes vom Rahmen und Handgriff in Anspruch genommen.

Demgegenüber besteht die Erfindung darin, daß der abnehmbare Hülsendeckel den Griffstiel des Löschers trägt, der, um den an sich geringen Innendurchmesser der Hülse völlig auszunutzen, teleskopartig aus der Rollenachse herausziehbar und umklappbar ist. In der ausgezogenen Stellung liegt weiter der Griffstiel des Löschers an Führungs- und Anlageflächen der Hohlachse an, deren radialer Schlitz das Umlegen des Griffstieles in die Gebrauchslage gestattet. In diesem ist er endlich durch Vierkantflächen und eine Klemmfeder so gesichert, daß er sich in dieser Stellung weder verdrehen läßt, noch aus ihr ungewollt zurückgehen kann. Durch diese Maßnahmen läßt sich der Löscher nach Herausziehen ohne Zuhilfenahme der anderen Hand leicht und mühelos in die Gebrauchslage einstellen und ebenso umgekehrt in die Verpackungslage zurückführen. (D. R. P. 445 636, Kl. 70a, *Bruno Niebeling, Dresden-Zschieren.)*

Stempelgerät

Das neue Stempelgerät, bei dem eine drehbare, vieleckige Trommel an ihren Umfangsflächen die einzelnen Gummistempel trägt, zeichnet sich dadurch aus, daß die vieleckige Trommel als eine hohle Metalltrommel ausgebildet und an ihren Innenflächen mit Aufschriften versehen ist, die mit den außen angebrachten Gummistempeln übereinstimmen. Auf diese Weise kann der Benutzer leicht erkennen, wie er die Trommel zu drehen hat, um den jeweils gewünschten Gummiaufdruck herbeizuführen. Es wird somit ein beim Gebrauch sehr übersichtliches Stempelgerät geschaffen, bei dem die einzelnen Stempel auch auswechselbar sind. (D. R. P. 441 986, Kl. 15h, *Max Guth, Berlin-Charlottenburg,* Gervinusstraße 15.) —*ss*

Probenschau

Skripturenhaken — ges. gesch. — (wie nebenstehende Abb.) wurden uns von der Stahlfederfabrik *S. Roeder, Berlin S 42,* bemustert. Sie werden in zwei Größen, 70×115 und 95×130 mm, in den Handel gebracht. Sie sind von gediegener Ausführung und werden auf kostspieligen Werkzeugen aus starkem Material hergestellt, außerdem, wie die Abbildung zeigt, ringsum mit schön geprägtem Rand versehen, wodurch die Stabilität noch erhöht wird. Schwarze Ausführung mit vernickelter Nadel und auch solche in goldfarbiger Lackierung werden in den Handel gebracht. Beide Ausführungen sprechen gut an und werden für den Händler, da sie auch zu billigen Preisen geliefert werden, einen sehr guten Verkaufsartikel bilden.

Als Anschrift genügt: Papiervoß Hannover! Diese Firma nimmt insofern eine Ausnahme-Stellung ein, als sie als einzige Firma in Deutschland nur aus einem Worte besteht!

3 Worte: Schulhefte Papiervoß Hannover

Qualität Ware
Grossbetrieb für geprägte Etiketten Siegelmarken zweiseitige Anhängesiegel und Karton-Anhänger
Heinrich Hermann
Papierwarenfabrik
Stuttgart-Wangen 8

Fensterkuvertlacke
„POEPPEL"
für leichte, reguläre u. extrazähe Papiere, für alle Verarbeitungs- u. Trockensysteme
Neuheiten: Luxusqualität und extrahelle Qualität f. Heißluttrocknung
Eingehende Beratung auf Grund langjähr. Erfahrung
Otto Poeppel, Eßlingen a. N. (Württbg.)
Spezial-Fabrik für Fensterkuvert-Lacke

Klosettrollen
fabriziert als Spezialität für Grossisten und Exporteure
Papier-Enderlin
Lindau-Bodensee 8.

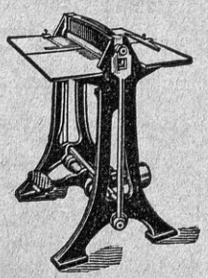
Papierwolle preiswert fabriziert
Willy Rendsburg, Hamburg 5b
Vertreter gesucht A 14568

Perlmutterpapier
Gelatinierung
A 10566 Gelatinefolien
Paul Deyhle, Leipzig-Wahren

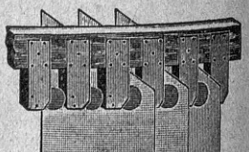
Bester Schutzanstrich für alle Holzbauten ist das echte Avenarius Carbolineum
seit 50 Jahren erprobte Originalmarke
R. Avenarius & Co. Stuttgart, Hamburg, Berlin W 9, Wien

Papphülsen
zum Versenden von Zeichnungen, Bildern, Plakaten etc.
J. Lumpp, Tübingen-2

Maschinen-Bau
Pirna XIV b. Dresden


Perforier- u. Heftmaschinen
— Vertreter gesucht —
A 13249 I

Trockenvorrichtung
für Offset-Druckereien


das gesamte lithographische Gewerbe, Kunst- u. Druckanstalten, überall wo nasse, beklebte, kaschierte Papier- und Pappenbogen getrocknet werd.
liefert
V. Jockel, Stolpen-Sa.

Anhänge-Etiketten
mit und ohne Druck
Konfektions-Etiketten
Mehl- u. Wiegekarten
Formulare f. Bahn u. Post
Papierwarenfabrik
Carl Rees-Lörrach

Hosted by Google

PREUSSE & Co. A. G., MASCHINEN-FABRIK, LEIPZIG 153
liefern in weltbekannter Güte
Bogenfalz-, Drahtheft-, Fadenheft- und Kartonnagen-Maschinen, Falzapparate für alle Druckpressen

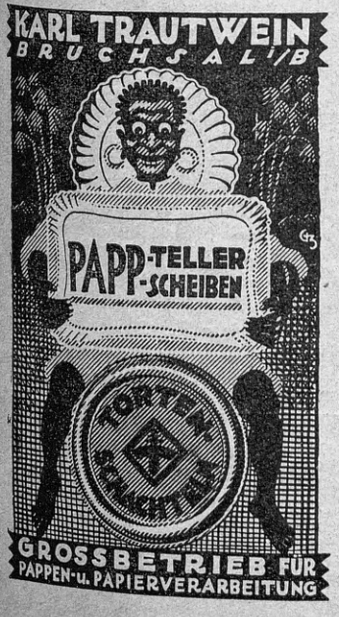
Weihnachtsbeutel
Tüten Tragtaschen
aus Krepp- u. Phantasiepapieren
Kreppbeutel
für alle Gelegenheiten
mit Gold- und Silberdruck
liefert billigst
Papierwarenfabrik Richard Telle
Gera-Reuß.

Schreibmasch.-Postkarten
mit gummierter Adreßklappe
mit und ohne Druck
in allen erdenklich. Ausführungen
Hannoversche Gummier-Anstalt
Hannover
Vahrenwalder Straße 64 P.

Rabatt-Sparmarken
liefert
in Massenherstellung
Mech. Papierwaren-Fabrik
Hof i. Bay.

Pack-Scheiben
20, 25, 30, 40 und 50 mm Durchmesser aus pr. 3-fach arabingumm. braunen Kraftpack
Best. Ersatz f. Schnur u. Siegellack
Wiederverkäufern hoh. Rabatt!
Artur Holtzke, Etik.-Fabrik
Bln. S42, Wassertorstr. 23 / Mpl. 12016 u. 6418
Verlangen Sie bemusterte Preisliste!

Alle Vereinsartikel!
Röllchenlose, Festabzeichen, Tanzkontroller etc.
Blocks aller Art!
Eintrittsblocks, Rechnungen, Lieferscheine etc
Vordrucke für Druckereien!
Lose-Industrie Max Glas
München-Nord 23, Rheinstraße 20
Verlangen Sie Preisliste.



MA-NA
Beste u. leistungsfähigste Heft- u. Nagelmaschine für das Büro
KARL STEINLE INH. **MAX NAGEL**
STUTTGART Marienstr. 50

Pappteller u. Tortenschachteln
werden seit vielen Jahren von uns in allen denkbaren Formen und Größen aufs billigste prompt geliefert.
Preislisten mit Größenverzeichnis gratis und franko.
A. Friede Wwe.
Luckenwalde, Papierwarenfabrik

Jahresschau Deutscher Arbeit Halle 28

Fetthüllen
für Wiederverkäufer
K. Schatzberg Kdt.-Ges.
Hameln a. Weser

Filtrierpapier chem. rein., runde
Filter, Filterpressenpapier,
Fließpapiere, chlor- u. säurefr.
Blumenfließpapier liefert
J. C. Binzer, Hatzfeld H./N.
(A 10071)

Tüten und Beutel
aller Art, namentlich auch Boden- u. Faltenbeutel liefert an Wiederverkäufer billigst A 13465
E. Wagenmann, Papierwarenfabrik
Haynau i. Schl.

PERFORIER Hebel-Pressen,
Hebellochpressen, Hebelpräge- und Schlagpressen.
Karl Märtens, Zella-Mehlis R. 1., Thür.

Reine A 14526
Hanfware
stets billig vom
Bindfadenhause Hunstock
Tangermünde 25

Eisenbahn-Fahrkarten
Kontrollkarten — Färberkarten
Wiegekarten für automat. Wagen
Scheckrollen für Reg.-Kassen usw.
Hermann Strohm, Freiburg (Baden)
(Inhab. H. Strohm und K. Erbacher)
Pappen-, Karton- u. Fahrkartenfabrik.

Briefmarken
33 1/3 % Rabatt in Kommission
Christian Hübscher, Bremen I.

Etwa 300 Gros Blei- u. Kopierstifte
nur Marken-Waren, weit unter Fabrikpreis, geschloss. od. geteilt, gegen Kasse zu verkaufen.
Anfrag. unt. *Q 60668* a. d. Pap.-Ztg.

Japanseidenpapier
Japan. Holz-Fournierpapier
ab Dresdener Lager verkauft
A. B. Fischl, Dresden-A. 19. 60664

Geldrollenpapiere Streifbänder
Bahn- und Postformulare, Kollianhänger, Frachtbriefe
nach bahnamtl. Vorschrift
liefert billigst
Formulardruckerei u. Papierwarenfabrik
Hermann Lukowski, Breslau 2

Säurefest. glasiert. Fliesenbelag
für Bottiche usw. fertigt
H. Wilke, Fliesen-Spezialgeschäft, Landsberg/Warthe
A 14516

„Piksator"
Der älteste und beste autom. Klebeapparat
Preis 2,25 M.; b. Eins. d. Anz. 2,— M.
(patent. in den meisten Kulturstaaten)
Julius Levy, Köln, Dasselstr. 65

Etiketten aller Art fertigt:
HEINR. GERBER'S NACHF. INH. C. SEEBRECHT'S
Nürnberg 11
Spezialfabrik

Schrankpapiere
in Rollen
Klosettpapiere
aller Art
Distributeur-Einlagen
Papierwarenfabrik
Carl Rubischek & Söhne
Frankfurt a. Main 13. A 13482

Schwed. Natron-Kraft
außergewöhnlich zähes Erzeugnis
einseitig glatt und maschinenglatt, von 45 g aufwärts bei Mindestbezügen von 5000 Kilo direkt von schwedischer Fabrik zu konkurrenzfähigen Preisen.
Anfragen unter *P 60651* an die Papier-Zeitung.

Hosted by Google

Reichswirtschaftsministerium und DIN-Formate. Der Reichswirtschaftsminister ist erneut an die Spitzenorganisation der deutschen Industrie- und Handelskammern, den Deutschen Industrie- und Handelstag, wegen der Einführung der Dinformate im Briefwechsel, in den Drucksachen und Zeitschriften der Handelskammern herangetreten. Er führte die bekannten Vorteile des einheitlichen Formats ausführlich auf und wies darauf hin, daß sämtliche Gesetz-, Amts- und Verordnungsblätter der Reichsbehörden im Format A 4 erscheinen, ebenso die Drucksachen des Reichstages, der Reichspost und der Reichsbahngesellschaft. In den Ländern ist die Umstellung der amtlichen Organe und Parlamentsdrucksachen zum großen Teil schon vollzogen.

(„Din-Nr., Mittlgn. des DNA.")

Gesuchte Waren

Unter dieser Rubrik werden Anfragen veröffentlicht, die wir nicht oder nur unvollkommen beantworten konnten oder für die wir die Anschriften weiterer Hersteller erbitten. Die Anschriften der sich meldenden Hersteller geben wir bei Einsendung des Briefportos an den Anfragenden weiter.

2072	Spezial Buchführung oder Kartothekeinrichtung für das Baugewerbe
2073	Schnellhefter „Plex" mit Spiralfedern
2074	„Festa"-Loseblätter für „Festa"-Loseblätterbücher
2075	„Progreß"-Zeichenpapier
2089	Schreibheftpapier mit Wasserlinien
2098	Papier mit Wasserzeichen „Löwenpost"
2099a	Schreibmaschinen-Sparpostkarten „Beppo"
3001	Kreppklosettpapier „Sanax"
3002	Kreppklosettpapier „Puro"
3003	Vetter'scher Lesekasten
3005	Ideal-Heftecken
3006	Schreibmaschinen-Walzenschoner „Unentbehrlich"
3007	Zeichenrollenschränke
3008	Unzerbrechlicher künstl. Schieferstift
3009	Alphos-Klebeecken
3018	Pralinen-Einwickelmaschine
3029	Füllfederhalter Mount Everest
3030	Konzentrator-Notizbücher
3040	Gummigetränktes Papier
3041	Zigarrenkistenverschluß-Oberteil, eine Hand darstellend
3047	Füllhalter „Novo"
3048	Schnellheftermappen Rumona u. Manila
3049	Hartpostpapier mit Wasserzeichen „Falcon-Bond"
3055	Bilder mit (dem) Zeichen B. A. B., und darunter ein B

Falsche Reichsbanknoten zu 20 RM. Nach einer Mitteilung der Reichsbank ist von den im Umlauf befindlichen Reichsbanknoten über 20 RM mit dem Datum des 11. Oktober 1924 eine Fälschung festgestellt worden. Pflanzenfasern, Wasserzeichen und Prägung des Kontrollstempels in der gemusterten Blindprägung fehlen. Das Druckbild der Vorderseite ist dem einer echten, stark verbrauchten Note ähnlich. Die Rückseite zeigt ein auffallend helles und unvollständiges Gesamtbild in nur einfarbiger, schwarzbrauner Tönung. Die Reichsbank hat eine Belohnung bis zu 3000 RM ausgesetzt, die an diejenigen Personen verteilt werden soll, die zur Ermittlung und Festnahme der Fälscher beitragen; das erste Falschstück wurde im August in Bochum angehalten. —n

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Kartonpapierfabriken AG. in *Groß-Särchen, Kr. Sorau.* Der Kurs der Aktien gelangte am 30. August zu 125 vH. erstmalig im laufenden Monat zur Notiz auf der Berliner Börse. Der letzte Kurs 129 vH. datiert vom 29. Juli d. J. Es wurden etwa 4000 RM umgesetzt. Das Unternehmen, das für 1926 5 vH. Dividende verteilte, soll zur Zeit ausreichend beschäftigt sein. (Berl. Börsen-Ztg.)

Schlesische Cellulose- und Papierfabriken AG. Die Gesellschaft wird für das am 30. Juni abgelaufene Geschäftsjahr 1926 bis 1927 aller Voraussicht nach eine Dividende von 10 vH. (i. V. 8 vH.) in Vorschlag bringen. Der augenblickliche Geschäftsgang wird als günstig bezeichnet.

Elsenthal Holzstoff- und Papierfabrik AG. in *Grafenau.* Die Gesellschaft, deren Aktien an der Münchener Börse gehandelt werden und in der letzten Zeit durch besonders feste Haltung

Flammensicher

müssen Kreppapier, Luftschlangen, Lampions u. a. sein, um Brandkatastrophen zu verhindern. **Cellon-Feuerschutz**-Imprägnierung garantiert die absolute langjährige Unentflammbarkeit 60616

Cellon-Werke, Berlin-Charlottenburg

Gelegenheitsposten

billiger Aktendeckel, Format 40×50 cm, 26 000 Stück a RM. 14.00
billige Abzugspost schreibf., 21×33 cm, 400 000 Blatt a RM 1.50
frei Bahnhof Leipzig, solange Vorrat.

Papierhaus Chambré 60.77
Leipzig, Richard-Wagner-Straße 11.

Aus der Liquidationsmasse der Handbleistift Cie. G. m. b. H. i. L. werden
größere Bestände an Fertig- u. Halbfabrikaten in Bleistiften, sowie größere Minenbestände
zu reduzierten Preisen abgegeben. Evtl. kann die
ganze Einrichtung samt Waren u. Außenständen
zu reduzierten Preisen en bloc gekauft werden. Interessenten wollen unverzügl. ihre Adresse an d. Liquidator Dr. Th. Röder, Nürnberg, Ludwigstr. 48, mitteilen. 60501

Zu günstigen Weltmarktpreisen biete ich an:

farbiges Affichenpapier

holzhaltig, ab 50 g, m'glatt u. satiniert, geleimt u. ungeleimt

für Export

Carl Roscheck, Düren (Rheinland). A 14808

Papierfabriken! Papierfabriken!
Laufend ab allen Gegenden Deutschlands
gebleichte Zellstoff-Umschläge
preiswert lieferbar. Muster gerne zu Diensten! Interessenten belieben sich mit uns in Verbindung zu setzen.
Gebrüder Sternheimer, Aschaffenburg a. M.
Telephon-Ruf 1185 1186. 60675

Papierfabriken! Pappenfabriken! Papierfabriken!
Buntpapier-Abfälle
(neue, farbig gestrichene Papierabfälle) regelmäßig, preiswert abzugeben. Muster gerne zu Diensten! 60679
Gebrüder Sternheimer, Aschaffenburg a.M. Tel.-Ruf 1185-1186

Beutel, Tüten, Säcke
jeder Art, in Ia Ausführung liefert billigst
Papier-Industrie Schwabach
Schwabach (Bay.). A 13597

Versandtaschen
direkt vom Lager
jedes Format — preiswürdig
Kuvertfabrik Lucas, Essen
Pflege der Extraformate.

Hosted by Google

Bezugsquellen

Grundpreis: 50 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme. Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern:
13 mal: 10 vH. | 26 mal: 15 vH. | 39 mal: 20 vH. | 52 mal: 25 vH. | 78 mal: 30 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Additions- u. Cassenrollen
A.-G. Fabian & Mehlhose, Sachsenhausen/M.

Anhänge-Etiketten
Wiegekarten, Kontrolluhrkarten, Karteikarten, Musterbeutel
Wilh. Winckel, Berleburg

Ballenpackpressen
patentierte Bauart, f. papierverarbeitende Betriebe, hervorragend geeignet, la Fachreferenzen
MEIK Leipzig C 1 Cr.

Bindfaden ab Lager
Grabert & Franke,
Berlin O 27, Holzmarktstr. 48

Bindfaden, Packkordel
stets Gelegenheitsposten
Curt Grimm, Kassel, Möncheberg

Bindfaden jeder Art
Albert Oskar Müller, Großgartach

„Blufajo" (Klebstoff)
führen die Grossisten
Herstell.: J. John Nchf., Dresden-A. 1

Blumen u. Blätter
Lilli Lehmann, Dresden-A., Zahnsg. 6/P

Bogenanleger „Rationell" pneumatisch
„Kationell" Maschinenbau-Gesellschaft m.b.H., Leipzig N 22

Buchbindereibedarf
Materialien
Werkzeuge
Maschinen
Gravuren und
Beschläge
Wilhelm Leo's Nachf., Stuttgart

Buntglas-Fensterpapier
Rheinische Buntpapier-Fabrik G.m.b.H.
Erkrath bei Düsseldorf

Buntglas-Fensterpapier
Gummersbacher Abziehpapierfabrik
Adolf Siebert GmbH, Gummersbach

Buntpapiere
Walter Birke, Berlin S 14

Büromöbel, eiserne
J. Horlacher, Stuttgart, Militärstr. 129

Butterbrotpapier
Klosettpapier, Schrankpapier
Andreas Bähr, Papierwerk,
Rastatt i. Bd. — Vertreter gesucht

Detorations-Papier
Rheinische Buntpapier-Fabrik G.m.b.H.
Erkrath bei Düsseldorf

Drahtheftmaschinen
Herfurth & Heyden, G. m. b. H.,
Leipzig-Stötteritz 20

Druckfarben
Harry Köhne, Hannover

Durchschlagpapier
in allen Sorten sehr preiswert
Berliner Papier-Versand,
Berlin SW 19

Durchschlagpapiere
FRANK-FABRIK,
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Durchschlagpapiere
Hans Rehn, Stuttgart

Durchschreibbücher (D.R.P.)
für Achatstift, Bleistift u. Tinte,
Extraanfertigung nach jedem Schema
E. H. Petzold, Bischofswerda i. Sa.

Durchschreibebücherfabrik
Extra-Anfertig. in erstkl. Ausführung
Emil Günter, Freiburg, Brsg.

Durchschreibebücher
und numerierte Drucksachen jeglicher Art
W. Haubold, Eschwege H.-N.

Etiketten, Siegelmarken
Reklamemarken. Stahlstichprägungen
F. Georg Gerhardt
Leipzig S 3, Kantstr. 69
Seit 25 Jahren in nur erstklassiger Ausführung. Massenauflagen!

Etiketten zum Anhängen
Max König, Stuttgart, Seestr. 36

Farbbänder
Ernst Rühle, Dresden-N. 30. Gegr. 1871

Filz
Ferd. Müller, Friesenwall 67, Köln

Füllfederhalter u. Füllbleistifte
Hennefer Schreibwaren-Fabrik
RÄUCHLE & Co.
Hennef a. d. Sieg

Glashaut
Rheinische Buntpapier-Fabrik G.m.b.H
Erkrath bei Düsseldorf

Glaswechselrahmen
Wilhelm Stein, Dresden-A. 1

Gold- u. Silber-Papier
Paul Pauli G.m.b.H., Nürnberg W 11

Gummierte Papiere
Leipziger Gummier- u. Lackier-Anstalt
Schroeder & Co., Lucka b. Leipzig

Kartonnagen
Max Herrmann, Breslau 1
Büttnerstraße 32/33

Kartonnagen
kl. Verpackungs-Kartonnagen
in allen Ausführungen
CARL OESTERHELD
G. m. b. H.,
Hainichen-Sa.

Kassenrollen liniert für Schreibkassen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Kohle- u. Durchschreibepapiere
Ernst Rühle, Dresden-N. 30. Gegr. 1871

Kückenkanten
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Lineale (Holz)
auch mit Reklame-Druck
EMIL ULBRICHT
Kupferhammer-Grünthal (Erzgeb.)

Lohn-Beutel
Samen- und Drogenbeutel
Flachbeutel aller Art
Wilh. Winckel, Berleburg

Luftschlangen
LICHTENSTÄDTER & Co.,
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Luftschlangen
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Luftschlangen u. Konfetti
Albert Markmann & Co., Langenberg, Rh.

Maschinen f. d. Fabrikation von Papierzigarrenspitzen
Bernhard Gruhl, Mech. Werkstätte
Dresden, Neue Gasse 6

Maßstäbe
Otto Steinmann, Eßlingen a. N.
Gliedermaßstäbe aus Leichtmetall

Metallpapiere
Chemische Fabrik
Dr. Hendel & Benkert
Dresden-A. 1, Moszczinskystr. 6

Musterbeutel
Alle Arten. Gelocht und gefalzt
Spezialitäten: Einsteckverschluß u. „Autotüte" ohne Klammern
Vorteilhafte Preise
Wilhelm Bodlaender,
Berlin-Halensee 7

Papierservietten
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Papierwolle-Fabrik
J. Feirabend, Niedernhausen i. Taunus
Älteste Fabrik der Welt

Plakat-Karton
Rheinische Buntpapier-Fabrik G.m.b.H.
Erkrath bei Düsseldorf

Perforiermaschinen
Märkische Perforiermaschinen-Fabrik
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Preßspäne
August Krempel Söhne, Stuttgart

Preßspanit Preßspan-Ersatz
Merkel & Peretz, Berlin-Friedenau 42

Rechenmaschinenrollen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Schnellhefter ohne Lochung
„Autopreß" bindet die Briefe absolut fest in ganzer Länge
Wilhelm Bodlaender,
Berlin-Halensee 7

Schnellhefter
Aug. Reichert, Leonberg i. W.

Seiden- u. Krepp-Papiere
weiß u. farbig, auch Weihnachts-Dessin
Tischtuchkrepp in Rollen u. Formaten
Papier-Servietten, weiß und farbig
Alfred Schulze,
Berlin SW 19, Wallstr. 17

Siegelmarken u. Etiketten
Heinrich Gerber's Nchf., Nürnberg

Siegelmarken u. Etiketten
in all. Prägeverfahren
Albert Hübner Nachflgr.
Berlin SO 16, Rungestr. 18

Siegelmarken u. Etiketten
Graphische Kunstanstalt
Ernst Klein, Barmen P.

Siegelmarken u. Etiketten
Hermann Kölle, Eßlingen/N 11

Siegelmarkengravuren
F. Klump, Fürth i. Bay., Pfisterstr. 29

Siegelmarken
A. Hirzel, Stuttgart, Eierstr. 30

Siegelmarken
A. Lugenhöfer, Stuttgart, Liststr. 72

Siegelmarken
Arno Scheunert, Leipzig C 1, 196
gegr. 1900
Auf mehreren Weltausstellungen mit hohen Preisen ausgezeichnet

Stahlstich-Prägerei
Gustav Fischer GmbH Dresden-A 1

9 mm, 13 Aufnahm., 31,60 RM

Tinten u. Klebstoffe
Ernst Rühle, Dresden-N. 30. Gegr. 1871

Tortenpapiere
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Tüten und Beutel
aus hygienisch einwandfreiem besten braunen Holzpapier
M. NIEDERMAYR A.-G.,
Papierwarenfabrik,
Rosenheim-München
Augsburg-Nürnberg-Bayreuth
günstige Bezugsquelle für Wiederverkäufer

Typenbürsten u. Pinsel
Brüder Baumann, Berlin 68

Versandkartons, flachlieg.
MAX HORN, Gera 14

Winkelhaken, Setzschiffe, Kleinwerkzeuge
R. C. Kleeberg, Stuttgart, Falkertstr. 56

Zellstoffwatte-Fabrik
J. Feirabend, Niedernhausen i. Taunus
Älteste Fabrik der Welt

Zigarrenbeutel Samenbeutel, Drogenbeutel, Lohnbeutel und Flachbeutel aller Art
liefert seit 70 Jahren als Sonder-Artikel
Wilh. Winckel, Berleburg i. W.

Zigarren-Etuis u.-Taschen
für Reklame u. Festlichkeiten
Boehme & Hanack, Luckenwalde
Großbetrieb f. Pappe—Papierverarbeitung

Hosted by Google

auffielen, wird für das abgelaufene Geschäftsjahr 1926/27 die Dividendenzahlung zwar noch nicht wieder aufnehmen, das Ergebnis soll aber günstig sein; man ist in erster Linie bestrebt, die Bankschulden soweit wie möglich abzutragen und die Betriebsmittel zu stärken. Der augenblickliche Beschäftigungsgrad wird als befriedigend bezeichnet.

G. Schaeuffelensche Papierfabrik in Liqu. in *Heilbronn a. N.* Die Bilanz für das Liquidationsjahr (17. April 1926 bis 16. April 1927) schließt mit einem um 437 189 RM auf 1 545 996 verminderten Verlust. Das Geschäftsvermögen hat lt. Liqu.-Eröffnungsbilanz 21 815 RM betragen und wurde durch Mehrerlös aus Liquidationsverkäufen sowie Auflösung von Rücklagen auf 459 004 RM gebracht bei 2 Mill. RM Stamm- und 5000 RM Vorzugsaktien. Die Liquidation sei programmäßig verlaufen. Der Verkauf der Immobilien war wohl eingeleitet, der Abschluß konnte jedoch erst später getätigt werden. Die Vorlage der Schlußabrechnung dürfte in einigen Monaten möglich sein. In der Bilanz stehen (alles in Mill. RM.) Immobilien und Mobilien mit 0,82 (1,12), Vorräte mit 0,05 (0,24) zu Buch, ferner betragen Debitoren 0,10 (0,26), andererseits Kreditoren 0,22 (1,25), Hypotheken 0,10 (0,11), außerdem Rückstellungen für Dubiose 0,04 (0,09) und im Abwicklungskonto 0,17 (0,25, i. V. außerdem 0,1 Wechselobligo). (G.-V. 27. Sept.)

Schlesische Papierfabrik AG. in *Ober-Weistritz,* Kreis Schweidnitz. Direktor Leo Prinz in Ober-Weistritz ist zum alleinzeichnungsberechtigten Vorstand bestellt.

Papierfabrik Niederschmiedeberg, C. T. Pilz, Inhaber Paul und Georg Pilz. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der Gesellschafter Fabrikbesitzer Paul Bruno Pilz in Niederschmiedeberg ist ausgeschieden. Der Gesellschafter Emil Georg Pilz in Scharfenstein führt das Geschäft unter der bisherigen Firma als alleiniger Inhaber fort.

Jagenberg-Werke AG. in *Düsseldorf.* Die Zweigniederlassung *Leipzig* hat vor kurzem neue Büro- und Dauerausstellungsräume Gottschedstraße 30 bezogen.

In den A.-R.-Sitzungen der *Dr. Selle AG.* und der *Dr. Eysler & Co. AG.* in *Berlin* wurde nunmehr die Fusion beschlossen. (Siehe Nr. 72, S. 2452). Selle erhöht das Kapital um 675 000 RM auf 1 675 000 RM und bietet den 1,35 Mill. RM Eysler-Aktionären einen Umtausch 2 zu 1, wobei die neuen Aktien erst ab 1927 bis 1928 gewinnberechtigt sein werden. Die Firma wird in *Dr. Selle-Eysler-AG.* geändert. Als Vertreter des neuen Großaktionärs treten in den A.-R. ein: Dr. Wassermann (A. E. Wassermann), Carl Wallach (v. Goldschmidt, Rothschild & Co.) und Friedländer-Berlin.

Fritzsche-Hager AG., Leipziger Buchbinderei AG. Zu unserer Mitteilung in Nr. 71, S. 2418, ist nachzutragen, daß der vergrößerte und modernisierte Berliner Fabrikbetrieb nach *Berlin-Schöneberg,* Hauptstraße 9, verlegt wurde. Fernsprechanschlüsse bleiben wie bisher Stephan Nr. 618 und 619. Die Album-Verkaufsabteilung bleibt unverändert Berlin S 42, Ritterstraße 90, Fernruf: Dönhoff 2176. Es vertreten jeweils zwei der zeichnungsberechtigten Herren die Gesellschaft gemeinsam. Direktoren sind die Herren: Dr. Rudolf Maul, Arthur Rummel, Johannes Lange; Prokuristen der Leipziger Fabrik: die Herren Franz Lühr, Georg Göhlitz, Konstantin Söllner; Prokuristen der Berliner Fabrik: die Herren: Martin Müller, Johannes Zickert, Carl Sachse. Bevollmächtigter für den Berliner Album-Vertrieb: Herr Karl Scherdin.

Die *Deutsche Bergwerks-Zeitung* verlegte am 1. September ihren Sitz von Essen nach Düsseldorf.

In *Lyon,* Cours Gambetta, wurde die *„Société Lyonnaise du Carton Moule"* für die Herstellung von Preßkarton errichtet. Sie besitzt ein volleingezahltes Aktienkapital von 2 450 000 Frs.

Vertretung. Die Papier-Agentur *Walter Berlage, Hamburg 1,* Kattrepel 2, Montanhof, C 3/5839, hat die Vertretung der Firma *C. F. Wachendörff, Bergisch-Gladbach,* die als Sondererzeugnisse wasserdichte Packstoffe Marke „Schrott", Krepp-Pack, Hartpappen, Schuhpappen, „Marmor"-Pappen, usw. herstellt, übernommen.

Konkurse. Buchbinder *Emil Mellin* in *Stralsund,* Heilgeiststr. 34. Konkursverwalter: Kaufmann Wilhelm Strothenk in Stralsund. Frist zur Anmeldung der Konkursforderungen bis 20. Sept.. Erste Gläubigerversammlung u. Prüfungstermin: 30. Sept., vorm. 10 Uhr. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis 25. Oktober 1927.

Konkurs in Dänemark: Carl Chr. Nielsen, Buch- und Papierhandlung in Nyborg. *bg*

Auszeichnungen. Der Bayerische Industriellen-Verband, Sitz München, zeichnete in langjährigen Stellungen befindliche Personen mit Verdienstmedaillen aus. Die *goldene* nebst Ehrendiplom erhielten: Frl. *Marg. Schäffner,* Abteilungsleiterin bei der Bürobedarfs- und Schreibwarenhandlung And. Kaut; Maschinenmeister *Franz Gradl* und Buchbinder *Georg Schröpel,* beide bei Knorr & Hirth; Buchdruckmaschinenmeister *Johann Klaiber* bei der Buchdruckerei H. Kutzner; Betriebsleiter *Emil Riedel* bei der Lithogr.-Artistischen Anstalt vorm. Gebr. Obpacher AG.; Holz- und Stofflader *Johann Schmidt* und Sattler *Georg Häusler,* beide bei der München-Dachauer Papierfabriken-AG.; Frl. *Anna Dietl,* Buchhalterin bei der Verlagsbuchhandlung R. Oldenbourg; Frau *Ottilie Billmeier,* Falzerin bei Gebr. Parcus AG.; Faktor *Hermann Weinmann,* Hilfsarbeiter *Joseph Thalmann,* Frl. *Philippine Kobera,* Retoucheuse, sämtlich bei der Graphischen Kunstanstalt Fr. Hanfstaengl; Druckerfaktor *Franz Xaver Miller,* bei Buchdruckerei und Verlag Val. Höfling. — Die *silberne* Verdienstmedaille erhielt unter vielen andern Angestellten und Arbeitern unseres Faches: Prokurist *Oskar Schmuck,* bei der Bürobedarfs- u. Schreibwarenhandlung And. Kaut; Faktor *Gg. Harvolk,* bei der Graphischen Kunstanstalt Bickel Söhne; technischer Prokurist *Caspar Fenk* und Setzerfaktor *Benno Wutz,* bei der Buchdruckerei Franz X. Seitz; Setzerfaktor *Ernst Karl Nüzel,* bei der G. Franzschen Buchdruckerei (G. Emil Mayer); Schriftgießereifaktor *Johann Bandorf,* bei Genzsch & Heyse AG., Filiale München; Abteilungsvorstand *Max Huber* und Fertigmacher in der Offsetumdruckerei *Peter Andreas Peters,* Abteilungsvorstand, beide bei der Lithogr.-Artistischen Anstalt vorm. Gebr. Obpacher AG.; Holländerführer *Peter Bigl,* Presser *Josef Burkart,* Holz- und Stofflader *Sebastian Fottner,* bei der München-Dachauer Papierfabriken AG.

Stiftungen. Buch- und Zeitschriftenverleger *Erik Akerlund,* Dir. von Ahlen & Akerlunds Förlags A.-B. (mit Buchdruckerei) in *Stockholm,* machte an seinem 50. Geburtstag Schenkungen von 130 000 Kr., davon 75 000 Kr. an das Persgnal, je 5000 Kr. an die Schwedische Buchhandelsschule und eine Reihe von Sportverbänden. *bg*

Auf 50 Jahre blickte die Geschäftsbücherfabrik *Michael Petersen & Co.* in *Aarhus* zurück. Inhaber sind seit 1918 die Söhne Henrik und Niels P. des noch lebenden Gründers. *bg*

Goldene Hochzeit. Am 23. August feierte Herr *Hermann Prinzhorn sen.* mit seiner Frau Julie in *Spitz a. d. Donau,* Oesterreich, das Fest ihrer goldenen Hochzeit. Herr Hermann Prinzhorn, der wie seine Frau aus dem Deutschen Reiche stammt, ist ein alter Papiermacher. In den Siebzigerjahren hatte er sich bei der Papier- und Pappenfabrik Gebr. Reinhard in Hemer beteiligt und kaufte im Jahre 1910 die Buch- u. Steindruckerei u. Papierhandlung Eduard Sieger in Wien. 1922 zog er sich von den Geschäften auf die Besitzung seiner Tochter in Spitz a. d. Donau zurück. Von seinen Söhnen ist Herr Kommerzialrat Hermann Prinzhorn Vorsitzender des Verbandes österreichischer Steindruckereibesitzer, der auch das Geschäft seines Vaters übernahm, und Herr Kammerrat und Kommerzialrat Ernst Prinzhorn ist Gesellschafter der Papierfabrik W. Hamburger. („Papier- u. Schreibwarenztg.", Wien)

Todesfall. Buchbindermeister *Didrichsen,* seit 50 Jahren Fabrikleiter bei Halvorsen & Larsen A.-S., Buchbinderei, Geschäftsbücherfabrik, Prägeanstalt in *Oslo,* Ehrenmitglied und Mitstifter des Buchbindermeistervereins von Oslo, starb, 90 Jahre alt. *bg*

Briefkasten

Der Frage muß Frei-Umschlag beigefügt werden. Anonyme Anfragen bleiben unberücksichtigt. Antwort erfolgt ohne Gewähr. — Kostenfrei nur, wenn Abdruck ohne Namen gestattet.

Beheizung eines Eckladens.

(Zur Frage Nr. 20 380 in Nr. 66.)

Die Heizung von Räumen durch elektrische Oefen stellt sich sehr teuer. Für derartige kleine Räume haben sich sehr gut die Höhensonnen bewährt, welche sehr billig sind und deren Stromverbrauch sehr gering ist. Diese Höhensonnen können beliebig aufgestellt werden. *H. K.*

Hautz & Schmidt, Internationale Spedition
Stettin

Joseph Spiero, Hamburg 5
Lagerung Gegr. 1873. Uebersee-Spedition Vertreter der Columbus Line, Inc., New York Versicherung Gegr. 1873.

RATIO-LATEIN der Schriftgießerei D. Stempel AG, Frankfurt a. M. wird zum Satz der Papier-Ztg. verwandt

Verlag von Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11. - Hauptschriftleiter: Siegmund Ferencz, Berlin-Wilmersdorf - Verantwortliche Schriftleiter: Gustav Könitzer, Berlin-Steglitz, für Buchgewerbe. - Otto Stobbe, Berlin, f. Kartonnagenfabrikation u. Büromaschinen. - C. Ludwig Frank, Berlin-Wilmersdorf, für Groß- und Außenhandel und Papierwaren. - Der Hauptschriftleiter für den übrigen Inhalt. - Druck: Nauckschе Buchdruckerei AG., Berlin SW 68.

Hosted by Google

Die Kartonnagen-Industrie auf der Dresdner Papier-Ausstellung

OCT 13 1927

PAPIER-ZEITUNG

Nr. 74 ◆ 52. Jahrg. Berlin, Mittwoch, 14. September 1927 Briefe: Berlin SW 11 Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036

Obiges Stanzplakat, buntfarbig gehalten, stellen wir Ihnen für Ihre Semesterdekoration zur Verfügung. Wir bitten um gefl. Anforderung unter Z 84 S.

Simplo Füllfeder Gesellschaft, Hamburg 6.

Genthiner Cartonpapierfabrik G. m. b. H.

Berlin W 57, Culmstraße 20a.

Oeser-Folie

Anerkannt bestes Prägematerial zur Herstellung von Gold-, Silber- und Farbprägungen. Kein Grundieren! Einfachste Handhabung!

Seit 25 Jahren bewährt.

Farb-Folien, Bronze-Folien, Antioxyd-Folien, Bronze-Prägepapier „Oeser", Prägefertiges Blattmetall Gubinol-Fix.

Versuchsmuster und Prägevorlagen werden auf Wunsch kostenfrei zugesandt.

Zu beziehen durch alle Handlungen von Buchbinderei-Bedarf und Prägematerialien.

Oeltuch, Oelpapier, Teerpapier, Wachs- und Paraffinpapier

liefern in Rollen und Formaten vom Lager und auf Anfertigung (A 13255

Emil Schwander & Co., Berlin N 26

Monbijouplatz 10 • Fernsprecher: Amt Norden 3453—55

Für ornamentales Schreiben

SOENNECKEN-FEDERN

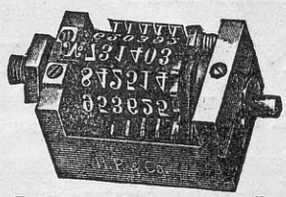
15 Breiten 9 Breiten 7 Breiten

Sie sind konstruktiv u. qualitativ die besten Schreibwerkzeuge für alle Schrift-u. Stilarten. Empfehlen Sie daher stets diese Federn. Durch dauernd. Verkauf ein lohnender Artikel.

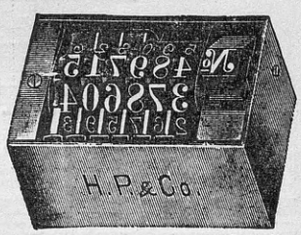
F. SOENNECKEN • BONN BERLIN • LEIPZIG

H. Pautze & Co. Berlin-Reinickendorf, Markstr. 32 Telephon: Amt Reinickendorf 434

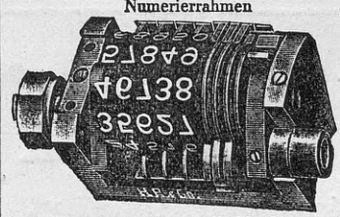
Eine kleine Auslese von PAUTZE-Fabrikaten:



Rahmenwerke passend zu allen Numerierrahmen

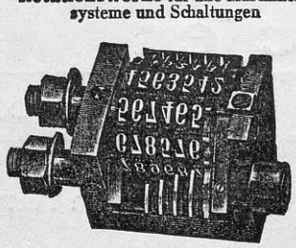


Flachdruckwerke für Schnellpressen und Tiegel aller Systeme

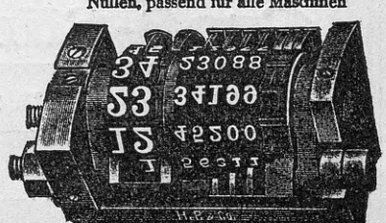


Rotationswerke für alle Maschinensysteme und Schaltungen

Flachdruckwerke mit versenkbaren Nullen, passend für alle Maschinen



Rotationswerke für höchste Tourenzahlen



Rotationswerke mit zweierlei Ziffern-größen und verschiedenen Schaltungen

Numerier-Rahmen in jeder Größe

Ihr Vorteil

Zufriedene Abnehmer

Gesunder Verdienst

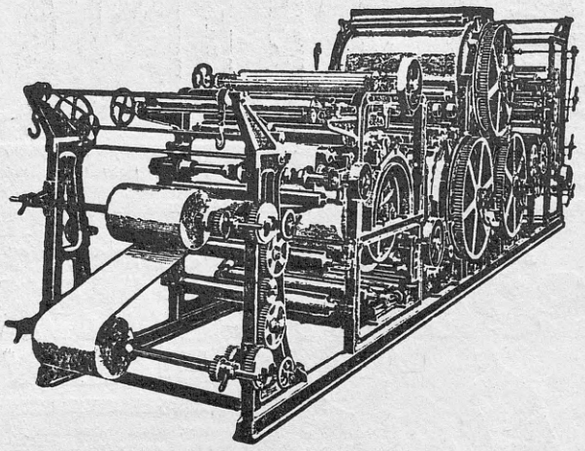
Beides sichern Sie sich — liefern Sie

Era-Ordner

HERM. HERDEGEN · BERLIN u. STUTTGART

Hosted by Google

Duplexkarton, einseitig holzfrei gelbgedeckt, der Kartonpapierfabriken A.-G., Groß-Särchen (Kreis Sorau N.-L.)



Kartonklebemaschine mit 3 Trockenzylindern
— zum Zusammenkleben von 4 Bahnen —

Rollenklebmaschinen

in jeder gewünschten Ausführung, für Naßklebung sowohl als auch mit Dampftrockenzylindern, zum Zusammenkleben bis 8 Bahnen, mit Aufrollung oder auch mit rot. Querschneider. Die Maschinen eingerichtet f. Papier-, Stoff- u. Gazebahnen.

1. Spezialität seit 45 Jahren

Friedr. Müller
Masch.-Fabrik Gegr. 1879 **Freital** Potschappel b. Dresden

LANGENBERG-L.

Durch-schreibe-

FARBPAPIER
FÜR HANDSCHRIFT
MITTELS FEDER, BLEI UND ACHATSTIFT
„MARKE POLYDOR"

A. E. Hauffe
PULSNITZ / SA.

Kapag

Kartonpapierfabriken Aktiengesellschaft

Groß-Särchen **Kreis Sorau N.-L.**

Fabriken in: Groß-Särchen // Sinsleben // Brieg

stellen auf vier Kartonmaschinen her:

täglich etwa 100 000 kg Karton

vom **einfachen Graukarton**
bis zum
feinsten Chromo-Ersatzkarton auch farbig

in Rollen und Formaten für die verschiedensten Verwendungszwecke
Zweigfabrik Brieg liefert: **Handgraupappe** in bester Ausführung

Duplexkarton, einseitig holzfrei gelbgedeckt, der Kartonpapierfabriken A.-G., Groß-Särchen (Kreis Sorau N.-L.)

PAPIER-ZEITUNG

Gegründet von Carl Hofmann — Erscheint: Mittwochs und Sonnabends

FACHBLATT FÜR PAPIER-FABRIKATION, -VERARBEITUNG UND HANDEL, FÜR BUCHGEWERBE, DRUCKTECHNIK, SCHREIBWAREN, BÜROBEDARF UND BÜROMASCHINEN

Alleiniges Organ: der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer acht Sektionen, des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten, des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten, des Papier-Industrie-Vereins und der Freien Vereinigung Deutscher Tinten-Fabrikanten. — **Organ** für die Bekanntmachungen der Papiermacher-Berufsgenossenschaft und ihrer zehn Sektionen, des Außenhandels-Verbandes für die Papierverarbeitende Industrie, der Vereine Deutscher Zellstoff-Fabrikanten und Deutscher Holzstoff-Fabrikanten, der Berliner Typographischen Gesellschaft, des Verbandes Deutscher Luxuspapierwaren-Fabrikanten, des Schutzverbandes für die Postkarten-Industrie, des Vereins der Lichtpausanstalten von Groß-Berlin, der Tarifgemeinschaft für Deutschlands Chemigraphen und Kupferdrucker und des Tarif-Amtes für das deutsche Lichtdruckgewerbe.

Postscheckkonto: Berlin 2428 Erfüllungs- und Zahlungsort Berlin

VERLAG VON CARL HOFMANN G.M.B.H.
BERLIN SW11, DESSAUER STRASSE 2 (PAPIERHAUS)

Fernspr.: Lützow 5035 u. 5036 Tel.-Adr.: Hofpappyrer Berlin A Z-Papier-Code

Bezugspreise: 1,50 RM. monatlich bei Bezug durch die Post oder Buchhandel. Für Angestellte 1 RM. bei Einsendung des Betrages bis zum 10. des Vormonats auf Postscheck-Konto der Papier-Zeitung. — Einzelnummer 30 Rpf. — Streifbandbezug (nur gegen Vorauszahlung) in Deutschland und im Auslande jährlich 24 RM. Zustellung zweimal wöchentlich. (Bankverbindung: Zweigstellen der Deutschen Überseeischen Bank.)

Anzeigenpreise: Die 1×50 mm große Fläche 30 Rpf., auf Umschlagseiten bis 60 Rpf. Zeichengebühr für freie Zustellung frei eingehender Briefe 1,00 RM., für das Ausland 2,— RM. — Stellengesuche zum halben Preis. — Gelegenheits-Anzeigen nur gegen Vorauszahlung. — Für Geschäfts-Anzeigen von 1/8 Seite an und für vorausbestellt. Wiederholungen innerhalb eines Jahres Ermäßigung und für Vorzugsplätze Aufschlag nach Tarif. Schluß der Anzeigen-Annahme: Sonnabends und Mittwochs abends.

Nr. 74 — Berlin, Mittwoch, 14. September 1927 — 52. Jahrg.

INHALT

Die Verpackungs-Industrie auf der Dresdner Papier-Ausstellung 2485
Der Zentralverband Deutscher Kartonnagenfabrikanten auf der Jahresschau „Das Papier“ .. 2485
Jagenberg-Maschinen auf der Jahresschau „Das Papier“, Dresden 2486
Sächsische Cartonnagen-Maschinen A.-G. 2488
Die Wellpappenfabrik-Einrichtung 2490
Die Erzeugung von Fiber-Koffern 2492
Herstellung von gefalteten Trinkbechern 2492
Die Herstellung von Versand-Schachteln 2494
Zigarettenschachteln in Fließarbeit 2496
Welligwerden von Fenster-Kartonnagen 2498
Die neuzeitliche Herstellung von Rundschachteln (Vorstehschachteln) 2498
Der Ruf nach Qualitätsarbeit 2500
Deutsches Ausstellungs- und Messe-Amt 2500
PAPIER-ERZEUGUNG
Französische Zollwerte der Papierstoffe 2502
PAPIER-GROSSHANDEL
Falsche Verzollung 2502
PAPIERVERARBEITUNG · BUCHGEWERBE
Weltkongreß der Fachpresse in Berlin 2504
Die Zeitschrift auf der Pressa 2504
Aus fachtechnischen Vereinen 2504
Die Jahresschau: „Das Papier“ Dresden 1927 2506
Patentliste vom 1. September 1927 2510
SCHREIBWAREN UND BÜROBEDARF
Die steuerliche Auskunftspflicht bezüglich der Kundschaft 2512
Wahlkarteien 2512
Probenschau 2514
Marktberichte 2522
Geschäftsnachrichten 2522
Briefkasten 2524

Die Verpackungs-Industrie auf der Dresdner Papier-Ausstellung

Von der Verpackungs-Industrie ist auf der Dredener Jahresschau „Das Papier“ ein Zweig ganz vorzüglich vertreten: *die Kartonnage.* Seit der Entwicklung der Kartonnagenherstellung zu einem selbständigen Industriezweig ist Dresden und Umgegend immer ein Mittelpunkt hierfür gewesen, und zwar nicht nur in der Herstellung der Kartonnagen selbst, sondern in noch stärkerem Maße in der Herstellung der zur Kartonnagenfabrikation nötigen Maschinen, die beim Versand nach auswärts ja weniger unter Transportkosten zu leiden haben als die Pappschachteln, welche immer als sperriges Gut versandt werden müssen. In den nachstehenden Aufsätzen bringen wir interessante Zusammenstellungen der verschiedenen in Dresden gezeigten Vorgänge sowie der Kartonnagenausstellung selbst. Alle Besucher der Dresdener Ausstellung, die in der Kartonnagenfabrikation tätig sind, werden dort sehr viel Interessantes gesehen und auch wohl vieles Neue kennengelernt haben.

Es ist nur bedauerlich, daß es der Ausstellungsleitung und den, wie uns bekannt ist, unermüdlichen Bemühungen des technischen Mitarbeiters, Herrn Dir. Müller-Sellin, nicht gelungen ist, auch die andern Zweige der Verpackungsindustrie, z. B. die Tütenfabrikation und die Herstellung von Briefumschlägen (die ja auch im Grunde genommen nichts anderes als Verpackungsmittel sind) ebenfalls in einer der Bedeutung der Industrie entsprechenden Weise auszustellen. Die Bedenken, welche die betreffenden Industriekreise hiergegen hatten, sind unseres Erachtens ziemlich kleinlich und hätten in dieser Schau für die ganze Welt, welche für die deutsche Industrie unseres Faches bei allen Völkern werben sollte, unbedingt zurückgestellt werden müssen.

St.

Aus dem Inhalt

Der Verpackungs- insbesondere der Kartonnagen-Industrie ist diese Nummer gewidmet; es wird geschildert, wie diese Industrie auf der Dresdener Papier-Ausstellung vertreten ist, was der Zentralverband Deutscher Kartonnagen-Fabrikanten und verschiedene andere Aussteller zur Schau gebracht haben, in welch überraschender Weise die Schachtel- und die Pappteller-Herstellung mechanisiert ist und welche automatisch eingerichteten Maschinen diese Massenproduktion ermöglichen (S. 2485/2500).

„Gut und preiswert“ soll der Wahlspruch für die Papier-Industrie sein; dieser Ruf nach Qualitätsarbeit erklingt als Berichtigung einer von maßgeblicher Seite ausgesprochenen aber mißverständlichen Lösung (S. 2500).

Wie die nach Frankreich eingeführten Papierstoffe zollamtlich bewertet werden sollen, wird mitgeteilt (S. 2502).

Auf den Weltkongreß der Fachpresse wird wiederholt hingewiesen (S. 2504).

Wie die Zeitschriften in Köln auf der Pressa vertreten sein werden, darüber fand eine erste Aussprache statt (S. 2504).

Die Rundfunk-Lautsprecher erhalten neuestens auch Membranen aus Papier (S. 2504).

Von der Papier-Ausstellung in Dresden kommt der Schluß des Berichts zum Abdruck, der insbesondere das Druckgewerbe in seinen Leistungen schilderte (S. 2508).

Inwieweit wegen der bedienten Kundschaft Auskunftspflicht in Steuersachen besteht, wird von sachverständiger Seite dargestellt (S. 2512).

Die gesetzlichen Vorschriften bei öffentlichen Wahlen lassen die Anschaffung von Wahlkarteien geraten erscheinen; die Schreibwarenhändler werden in einem Aufsatze darauf hingewiesen, auf was es dabei ankommt (S. 2514).

Der Zentralverband Deutscher Kartonnagenfabrikanten auf der Jahresschau „Das Papier“ in Dresden

Die Leitung des Zentralverbandes Deutscher Kartonnagenfabrikanten war gut beraten, als sie sich entschloß, die Erzeugnisse der Kartonnagen-Industrie durch eine Kollektivausstellung auf der Jahresschau in Dresden weitesten Kreisen zugänglich zu machen. In der Tat ist das, was in Halle 29 gezeigt wird, so zeitgemäß und geschickt zusammengestellt und übersichtlich geordnet, daß es nicht nur dem Fachmann, sondern auch dem Laien Gelegenheit bietet, sich ein zutreffendes Bild von der Vielseitigkeit der Kartonnagen-Erzeugung zu machen. Vom einfachsten Zuschnitt und den allgemein bekannten rohen Versand- und Verpackungs-Kartonnagen bis zu den elegantesten Luxuskartonnagen (Bonbonnièren, Parfümeriepackungen, Halbetuis und Briefkassetten) wird jede Art von Kartonnagen in tadelloser Ausführung gezeigt.

Die gesamte Kartonnagen-Industrie ist in 28 verschiedene Gruppen eingeteilt, und in einer vom Zentralverband Deutscher Kartonnagenfabrikanten herausgegebenen Propagandaschrift, die jedem Besucher, der sich dafür interessiert, ausgehändigt wird, sind alle größeren Firmen im Reiche, welche für die einzelnen Gruppen in Betracht kommen, namentlich aufgeführt. Es würde zu weit führen, sämtliche Erzeugnisse der einzelnen Gruppen ausführlich zu erwähnen, es soll daher nur das, was jedem aufmerksamen Beobachter in den verschiedensten Gruppen auffällt, kurz erwähnt werden.

Hosted by Google

In der Gruppe *Rohkartonnagen,* die in den verschiedensten Ausführungen gezeigt werden und entweder aus Lederpappe oder Wellpappe hergestellt sind, wären als Neuheiten Versandkartons zu nennen, die aus Wellpappe hergestellt sind und zur Verpackung von Musikinstrumenten aller Art dienen; ferner aus Lederpappe gefertigte, mit Luftlöchern versehene Kartons, die zum Versand lebender Küken dienen und bei denen die Deckel von außen durch genietete Holzleisten noch besonders geschützt sind.

Unter den vielen Sorten von *Spielwaren-Kartonnagen,* die in großer Zahl vorhanden sind, verdienen die Ziffern- und Buchstaben-Spiele, die in der Hauptsache für schulpflichtige Kinder in Betracht kommen und die wesentlich dazu beitragen, das Interesse der Kleinen für das Lesen und Schreiben zu wecken, besondere Beachtung.

Dasselbe gilt von den sogenannten *Reise-Spielen* und „Baukasten-Spielen-Siedlung". Auch zusammensetzbare Spiele, deren einzelne Teile aus Karton geprägt, gerillt und geschlitzt sind und die ohne jede Anwendung von Klebstoff, durch Umbiegen der Rillungen und durch Ineinanderstecken der vorhandenen Zungen und Schlitze zu Häusern, Lokomotiven, Wagen usw. zusammengesetzt werden, sind in großer Auswahl vorhanden.

Faltschachteln werden ebenfalls in den verschiedensten Arten und Ausführungen gezeigt. Unter ihnen sei besonders auf die sogenannten *Tragetaschen* hingewiesen, die anscheinend in der Konfektion und in Wäschegeschäften immer mehr eingeführt werden. Sie sind mit Griffen oder Henkeln und einer Verschnür-Vorrichtung ausgestattet, was schnelles und bequemes Einpacken der verkauften Waren ermöglicht.

Am stärksten vertreten sind wohl die *Luxuspackungen* für Konfitüren, Pralinen usw. *Bonbonnièren* in allen möglichen Formen und Ausführungen, mit Papier oder Stoff (Seide, Atlas usw.) bezogen, koloriert, geprägt, handgemalt, in mehrfarbiger Lithographie oder Kupferdruck, sind in reicher Auswahl und vorzüglicher Ausführung zu sehen und zeugen von dem hohen Stande, den die Kartonnagen-Industrie gerade in dieser Gruppe erreicht hat. Das gleiche gilt für die Herstellung von *Briefkassetten* für Papier-Ausstattungen, die gleichfalls in großer Auswahl und in vornehmer, oft wahrhaft künstlerischer Ausführung gezeigt werden.

Daß natürlich *Kartonnagen für die Zigaretten-Industrie* in großer Zahl und in den verschiedensten Ausführungen zu sehen sind, ist bei der Bedeutung, den die Stadt Dresden innerhalb der Zigaretten-Industrie einnimmt, eine Selbstverständlichkeit. Auch hier ist jede nur denkbare Ausführung von der einfachsten bis zur luxuriösesten Aufmachung und zwar sowohl in Handarbeit als auch in Maschinenarbeit in großer Zahl vertreten.

Speziell in bezug auf die Herstellung von *Kappenschachteln* kann ohne Uebertreibung gesagt werden, daß gerade dieser Zweig der Kartonnagenherstellung in der neuesten Zeit derart ausgebaut und leistungsfähig gestaltet wurde, daß er heute in der Lage ist, auch den höchsten Anforderungen zu entsprechen.

Zu erwähnen ist noch, daß auch *Lagerkasten* sowie *Galanterie-Kartonnagen, kunstgewerbliche Kartonnagen* und *Industrie-Kartonnagen* aller Art, gezogene und gewickelte *Dosen, Apothekerschachteln, Hartpapiergefäße* usw. gezeigt werden, so daß jeder Fachmann die Ueberzeugung gewinnt, daß die Kartonnagen-Industrie auf der diesjährigen Jahresschau durchaus würdig und ihrer Bedeutung entsprechend vertreten ist.

Daß der Zentral-Verband Deutscher Kartonnagenfabrikanten wesentlich dazu beigetragen hat, ist ein Verdienst, das nicht hoch genug eingeschätzt werden kann. *K. D.*

Jagenberg-Maschinen auf der Jahresschau „Das Papier", Dresden

Papier-Verarbeitungs- und Kartonnagen-Maschinen

Die *Jagenberg-Werke AG., Düsseldorf,* zeigen auf ihrem Hauptstand in Halle 34, außer einigen Anleimmaschinen, die im Zweigwerk Siegmar bei Chemnitz gebaut werden, einen *Rotations-Doppel-Querschneider, D. R. P. Modell 1927.* Auf diesem können in einem Arbeitsgang bis zu 12 Rollen auf zwei verschiedene Formate geschnitten werden. Die Maschine besitzt automatische Bogenableger und Höhenausgleich und wird hinsichtlich Schnitt-Winkel-Genauigkeit und Leistung den höchsten Anforderungen gerecht. Die Formateeinstellung kann äußerst schnell und leicht erfolgen, und die Winkeleinstellung kann auch während des Betriebes geschehen.

Eine moderne *Hochleistungs-Rollenpackmaschine* wird mangels passender Vorführungsgelegenheit im Film gezeigt. Er zeigt, wie drei Arbeiter schwere, große Zeitungspapierrollen in 1½ bis 2 Minuten mit einem festen Staub- und beinahe vollkommen wasserfesten Papierpanzer versehen, der die Rolle vor allen äußeren Einflüssen schützt und wesentlich billiger als die frühere Holzbretterpackung ist.

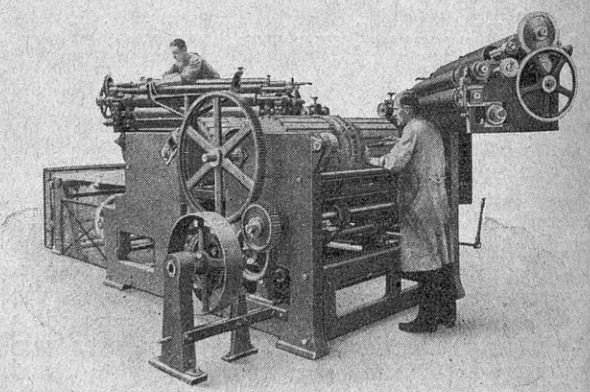
Eine neueste *Zylinder-Lackier- und Gummier-Maschine* verbunden mit einem *Patent-Bogen-Trocken-Apparat* wird auf dem Stand der Firma *Stengel & Co., Dresden, in Halle 15,* in Betrieb gezeigt. Neu und sehr wertvoll ist die selbsttätige Abstellvorrichtung der Lackiermaschine. Wird kein Bogen eingelegt, so verhindert die Einrichtung ohne weiteres die Abgabe von Lack oder Gummi auf den Zylinder. Unliebsame Aufenthalte und Materialverluste sind dadurch vollkommen vermieden. Die Anlage besitzt ferner die ruckweise, auf jedes Bogenformat schnell einstellbare Transportbandbewegung, sowie die selbsttätige Abnahme der lackierten Bogen von der Lackiermaschine. Zwei Arbeiterinnen bedienen die Lackiereinrichtung und liefern bis zu 8000 Bogen im Tag.

Zwei für die Zigarettenschachtel-Herstellung wichtige und leistungsfähige Automaten sind auf dem Stand der Firma *Eckstein, Zigarettenfabrik, Dresden, in Halle 32,* in Betrieb: Der Jagenberg Viereckenhefter DRP. mit pat. Einstreichvorrichtung und die *Zudeckel-Maschine.* Beide sind im Aufsatz „Die Zigarettenschachtel-Einrichtung" mit behandelt; ebenso die *Jagenberg Banderolier-Maschine DRP.*

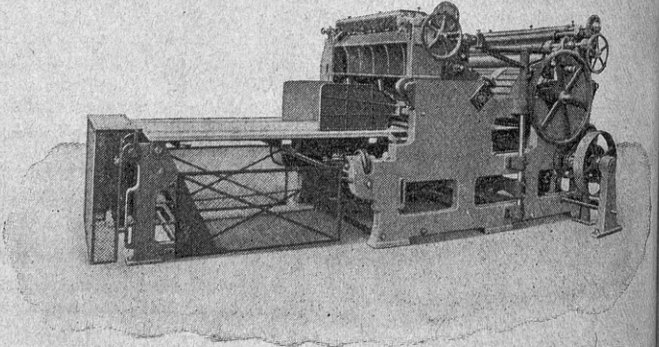
Auf dem Stand der Firma *Hartwig & Vogel, Schokoladenfabrik, Dresden, in Halle 29,* ist eine Jagenberg automatische *Schokoladentafel-Einwickelmaschine „Javag"* in Betrieb. Sie wickelt die Tafeln bei einer Leistung von etwa 40 Stück je Minute in Aluminiumfolie, Pergamynpapier und zum Schluß in ein bedrucktes Außenpapier. Wichtig ist bei dieser Art der Einwicklung, daß die Tafel gedreht wird, nachdem die Metallfolie umgelegt ist, damit der Papierüberschlag der zweiten Einwicklung auf die gegenüberliegende Seite, also die Oberseite der Tafel kommt, während das Außenpapier wieder auf der Unterseite der Tafel geschlossen wird. Auf diese Weise wird eine absolut luft-, staub- und mottensichere **Verpackung erzielt.**

Einige weitere Kartonnagenmaschinen stehen für Interessenten zur Besichtigung in der *Jagenberg-Filiale, Dresden, Blasewitzer Straße 64/66* bereit.

Neue Wellpappentafel-Druckmaschinen hat die Firma *Friedr. Müller, Freital-Potschappel,* herausgebracht. Die Maschinen drucken direkt auf die Wellpappen-Zuschnitte, in Formaten bis zu 120 × 180 cm in einem Arbeitsgang ein- oder zweifarbig. Sie verarbeiten Buchdruckfarbe und zwar zeigen die uns vorgelegten



Arbeitsmuster einen tiefschwarzen, völlig zufriedenstellenden Druck. Die Maschine ist sehr kräftig gebaut und bedruckt in der Minute bis zu 60 Zuschnitte. Die Zuführung der Zuschnitte zu dem Druckwerk erfolgt selbsttätig durch eine Kettenzuführung, die jeweils die unterste Tafel des angelegten Stapels erfaßt und



dann durch die Druckvorrichtung führt. Sie eignet sich sowohl für die schweren Wellpappen, die jetzt auch in Deutschland hergestellt werden, wie für die leichtere bisher in Deutschland verwandte Wellpappe. Nebenstehende Abbildungen zeigen die Bauart der Maschine.

Hosted by Google

Sie fahren am besten
mit meinen alteingeführten Massenartikeln

Collodin

Kleister, Pflanzen- u. Kaltleime, Bodenkleber und Büroleim

in nur hervorragender Qualität

Collodin-Werke
Mainkur 1 b. Frankfurt a. M.

A 8284

Papphülsen
zum Versenden von Zeichnungen, Bildern, Plakaten etc.
J. Lumpp, Tübingen. 2

Jagenberg
Staubblatt-Einklebe-Maschine
Modell „Flügelkleber"

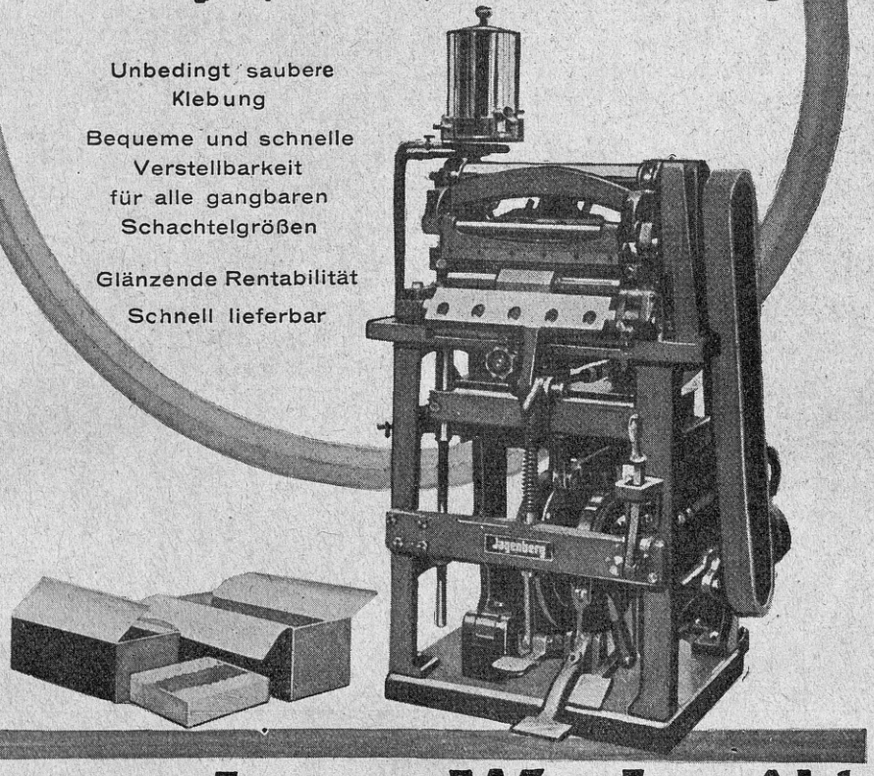
30 Einklebungen pro Minute, 1 Mädchen Bedienung

Unbedingt saubere Klebung

Bequeme und schnelle Verstellbarkeit für alle gangbaren Schachtelgrößen

Glänzende Rentabilität

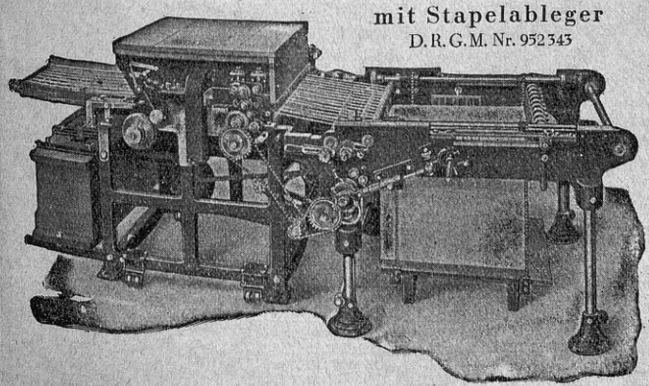
Schnell lieferbar



Jagenberg-Werke Akt.-Ges.
Düsseldorf

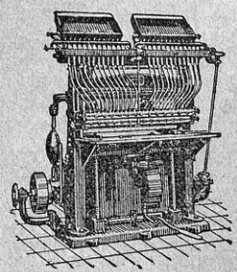
Vertreten von Juni bis Sept. 1927 auf der Jahresschau Deutscher Arbeit in Dresden „Das Papier" in Halle 34, 32, 29 und 15. — Auch in unserer Filiale Dresden, Blasewitzer Straße 64/66, führen wir unsere neuesten Kartonnagen-Maschinen im Betrieb vor.

Neueste vollautomatische Flachbronziermaschine
mit Stapelableger
D. R. G. M. Nr. 952343



Der Stapelableger wird auch separat geliefert

Läco-Maschinenfabrik Paul Tschentscher, Leipzig W 33



Nagelmaschinen
für **beleistete Packverschläge**

Rotationsdruckmaschinen
ein- und mehrfarbig
für **Holz und Pappe**

bauen als Spezialität

Bohm & Kruse, Maschinenfabrik
Hemelingen bei **Bremen.**

Hosted by Google

Sächsische Cartonnagen-Maschinen A.-G.

Eine Besichtigung

Während der Tagung des Zentralverbandes deutscher Kartonnagen-Fabrikanten in Dresden, wurden von den Mitgliedern am 10. Juni die Fabrikeinrichtungen der Sächsischen Cartonnagen-Maschinen-AG. besichtigt. Die Fabrik stellte in ihren ausgedehnten Räumen zahlreiche Kartonnagen-Maschinen bereit, so daß die Teilnehmer der Besichtigung viel zu sehen bekamen. Das Wichtigste davon sei nachstehend aufgeführt:

Eine Neukonstruktion war der große *Bierglasuntersetzer-Stanz- und Druckautomat;* er arbeitet mit sechsfachem Werkzeug, d. h. also, bei einem Arbeitsgang werden sechs fertigbedruckte Bierglasuntersetzer aus dem in Streifen automatisch zugeführten Material ausgestanzt. Bierglasuntersetzer werden vielfach auch auf einfachen Stanzmaschinen hergestellt. Dann müssen sie auf besondern Tiegeldruckpressen nachträglich bedruckt werden; eine solche kleine *Tiegeldruckpresse mit automatischem Auswerfer* und für eine Stundenleistung von 3000 Stück, wurde vorgeführt.

Großes Interesse fand sodann der *Mehrfarben-Offset-Druck- und Stanz-Automat,* der von der Rolle mehrfarbig bedruckte Faltschachtelzuschnitte usw. herstellt.

In ähnlicher Weise, wie der Bierglasuntersetzer-Apparat, arbeitet der *Milchflaschen-Verschlußscheiben-Automat.* Die vorgeführte Maschine arbeitet mit zehnfachem Werkzeug, druckt, schneidet und paraffiniert die Scheiben und stellt in der Stunde etwa 30 000 Stück her. Dies ist aber noch nicht die leistungsfähigste Konstruktion ihrer Art, denn die Fabrik lieferte die Maschine bereits mit sechzehnfachem Werkzeug, wodurch sich die Leistungsfähigkeit auf 42 000 Stück die Stunde erhöhte.

In ihrer alten Spezialität, den *Nietmaschinen,* hatte die Firma neben ihrer verbesserten Tellerfüllung eine neue Trommelzuführung eingeführt, die ebenso wie jene einwandfreie Nietenzuführung gewährleistet. Beide Fülleinrichtungen verarbeiten sowohl Hohlnieten mit und ohne Deckplatte, wie auch Zweispitznieten aus ein und demselben Behälter; nur muß der Schaftdurchmesser aller Nieten gleich sein; die Schaftlänge kann dagegen verschieden sein. — Ein weiterer Fortschritt im Bau der Nietmaschinen ist der vom Stahlband arbeitende *Nietautomat,* welcher die Nieten selbsttätig und ohne Abfall schneidet, formt und eintreibt. Die so gebildeten Nieten haben gefälliges Aussehen, sind billig und durchdringen sowohl Pappe wie Vulkanfiber; guter Beweis für die Brauchbarkeit dieser Maschine ist es, daß eine einzige Firma bereits 60 Stück dieser Maschinen bezogen hat.

Die von der Rolle oder vom Streifen arbeitende liegende *Deckelziehpresse* ist als *Käseschachtel-Automat* ausgebildet und für eine Minutenleistung von 30 Stück eingerichtet; sie wurde in Nr. 29 der Papier-Zeitung beschrieben.

Viel Beachtung fand sodann eine neue *Kappenschachtel-Fließeinrichtung,* die eben fertig aufgestellt war; sie arbeitet wie folgt: Die Zarge wird auf einer doppelseitigen Anleimmaschine beiseitig beleimt; der Schachtelunterteil wird von der Rolle auf e Presse gestanzt, unter Hitze ohne Eckenverbindung gezogen der Hals eingesetzt, dann wird der Unterteil durch ein Tr portband zur Zudeckelmaschine geführt; auf der Deckelmasc werden die geritzten und geschlossenen Deckel geprägt bzw. pl biert und auf der Zudeckelmaschine dann automatisch auf Schachteln gesetzt und das Ganze rund herum mit dem Papiers fen beklebt; schließlich kommen die Schachteln zur Schachtel-A schneide-Maschine, welche sie von drei Seiten aufschneidet; a diese Maschine arbeitet vollkommen automatisch und schneidet zu 7000 Schachteln in der Stunde auf.

Eine Hilfsmaschine zu dem Schachtel-Aufschneide-Automat der übrigens in verschiedenen Ausführungen zu sehen war, eine kleine *Kreismesser-Schleifmaschine,* auf der aber auch Kre messer für Kreisscheren usw. geschliffen werden können. — D bekannte Remus-*Biegemaschine* war in den verschiedensten A

Besuch der Mitglieder des Zentralverbandes Deutscher Kartonnagen-Fabrikanten E. V. bei der SCMAG. in Dresden

führungen zu sehen; zu den Sonderausführungen gehören auch heizbare Biegemaschinen für Vulkanfiber zur Kofferfabrikation.

Aus der Reihe der vorgeführten Maschinen seien nun noch hervorgehoben: die *Hutringmaschine,* welche die federnden Ver packungsringe aus Pappe für den Hutrand herstellt; *Pappscheren,* von denen vier Stück tags vorher vom russischen Prüfungsbeamten für Rußland abgenommen und mit dessen Prüfzeichen ver sehen waren; automatische *Doppelzargen-Schneidemaschinen, Fri tionspressen* aller Art, *Streifenstanzen,* die bereits früher in de Papier-Zeitung beschrieben wurden, maschinelle Einrichtungen zu Herstellung von Koffern aus Hartpappe und Vulkanfiber, *Trink becher-Einrichtungen, Elementhülsen-Ziehpressen,* die große Rit *Rillen-* und *Nutmaschine* mit kippbarem Ablegetisch, *Universa stanzmaschinen* in großen und kleinen Ausführungen, *Eckenrun stoß-* und *Eckenausstoß-Maschinen, Ritzmaschinen, Ausstanzmasch nen, Blechklammeranschlag-Maschinen,* auch *Kistenecken-Heftmasch nen, Eckenverbinde-Maschinen* usw.

Unter den Erzeugnissen, die auf Maschinen der Sächsische Cartonnagen-Maschinen-AG. hergestellt waren, erregten vie größeres Interesse, so z. B. ein *Tablett aus Hartpappe, Fliegen fänger* (für deren Deckel besondere leistungsfähige horizontal Ziehpressen gebaut werden), *Kappenschachteln* und *Vorstehran schachteln* der verschiedensten Art. Auch ein Gang durch d sehr ausgedehnte *Niet- und Blechklammerherstellungs-Abteilun* mit einem Wald von Maschinen erregte größtes Interesse.

An die Besichtigung schloß sich ein von der Firma gestiftete reichhaltiges Frühstück an, in dessen Verlauf verschiedene A sprachen gehalten wurden, durch welche das enge Verhältn zwischen der Sächsischen Cartonnagen-Maschinen-AG. und de Kartonnagen-Fabrikanten hervorgehoben wurde, wie von de Direktoren Heydenreich und Wallot, dem Vorsitzenden des Zen tralverbandes, Herrn Küstermann, Hamburg u. a. Zum Schlu wurden die Teilnehmer noch im Vorgarten der Fabrik photogra phiert; das Bild stellten wir hier ein. St.

Hosted by Google

ADDRESSOGRAPH

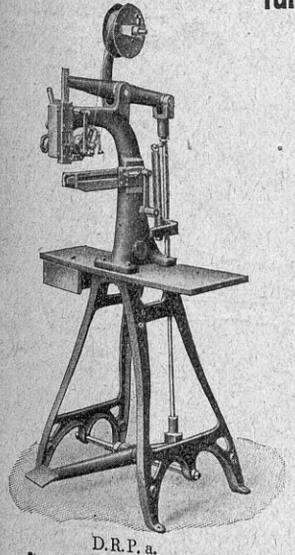
Original-Addressograph-Adressiermaschinen
ca. 25 Modelle — besonders für:
Propaganda, Gehalt, Lohn, Expedition, Inkasso, Statistik
Mit Stundenleistungen von 1000 bis 9600 Drucken.
Höchstleistungsmaschinen mit automatischer An- u. Ablage
Addressograph G.m.b.H., Berlin W 30, Motzstr. 31/32

„Kurvenlos"

der moderne

Kartonnagen-Hefter

für Flach- und Eckenheftung.



Seine Vorteile:

Spielend leichter Gang / Kürzester Weg des Fußhebels / Geringste Abnutzung all. Teile / Größte Ersparnis an Ersatzmessern

★

Bevor Sie eine Heftmaschine anschaffen, verlangen Sie unbedingt unsere Prospekte mit Kostenanschlag

D.R.P. a.

Leipziger Schnellpressenfabrik AG
vorm. Schmiers, Werner & Stein
Leipzig C 1

Würden Sie heute noch so arbeiten?

Ich glaube es kaum, denn mit einer Konkurrenzfähigkeit können Sie bei solcher Arbeitsweise keinesfalls rechnen.

Sie wünschen aber doch Aufträge, und zwar möglichst umfangreiche, außerdem sollen diese neben billigster Preisstellung auch recht schnell erledigt werden.

Preiswerte und schnelle Arbeit ist nur mit Hilfe geeigneter Maschinen möglich, und Sie sollten sich zur Ausführung der verschiedensten Stanzarbeiten KRAUSE-Stanzmaschinen anschaffen, die schon für wenig Geld erhältlich sind. Selbst diese kleine Maschine wird Ihnen unglaublich viel helfen, und die Anschaffung einer solchen dürfte kaum besondere Erwägungen nötig machen.

Mit meinen Stanzmaschinen können Sie alle erdenklichen Materialien, die sich mit Stanzeisen irgendwie zu Fasson und Form bringen lassen, bearbeiten, ich erwähne nur Papier, Pappe, Leder, Kunstleder, Linoleum, Wachstuch, Tuch, Seide, Filz, Watte, Holz, Furniere, Span- und Sperrholz, Kork, Aluminium, Stanniol, Asbest, Guttapercha, Gummi, Zelluloid, Zellophan, Galalith u. a.

Verlangen Sie Angebot Nr. 29, senden Sie mir Arbeits- oder Materialprobe mit, und ich werde Ihnen die besten Ratschläge für eine vorteilhafte und rationelle Arbeitsweise geben.

KRAUSE

KARL KRAUSE LEIPZIG C1 / ZWEINAUNDORFER STR. 39

Zur Jahresschau Dresden 1927 „Das Papier" erwarte ich gern Ihren Besuch, um Ihnen die in den Hallen 6, 7, 8, 16a, 18, 32 und 34 ausgestellten KRAUSE-Neuheiten vorzuführen.

TALKUM

feinst vermahlen in allen Qualitäten liefert A 13898

TALKUM-BERGBAU-GES. m. b. H., MÜNCHEN, Neuhauserstr. 9

Durchschlagpost

26 bis 45 g, maschinenglatt und satiniert

Spezialität der

P N J G

Papierfabriken *Julius Glatz*
Neidenfels Rheinpfalz

Hosted by Google

Die Wellpappenfabrik-Einrichtung

auf der Dresdner Ausstellung

Zu den anziehendsten Vorführungen der Ausstellung gehört die Wellpappenfabrik-Einrichtung der *Aktiengesellschaft für Cartonnagen-Industrie, Dresden-N.* Auf den Maschinen, die zum Teil von neuer Bauart sind und zum ersten Mal öffentlich gezeigt werden, wird hochwertige Wellpappe hergestellt, die den amerikanischen Wellpappen, wie sie zur Herstellung der in Amerika schon so beliebten Wellpappkisten verwandt werden, nicht nachsteht.

Die wichtigste Maschine ist die neue Schnelläufer-Wellpappmaschine, für einseitige Wellpappe (Bild 1). Sie arbeitet mit einer

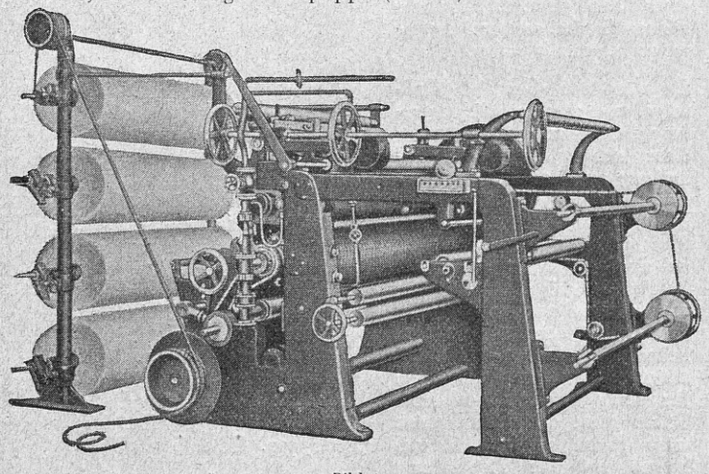


Bild 1

Normalgeschwindigkeit von etwa 24 m in der Minute, hat leicht abstellbare und in der Breite verstellbare patentierte Klebstoffvorrichtung und spart dadurch viel Klebstoff. Die ausgestellte Maschine hat eine Arbeitsbreite von 160 cm. Die auf ihr hergestellte Wellpappe geht dann durch die in Bild 2 gezeigte Ka-

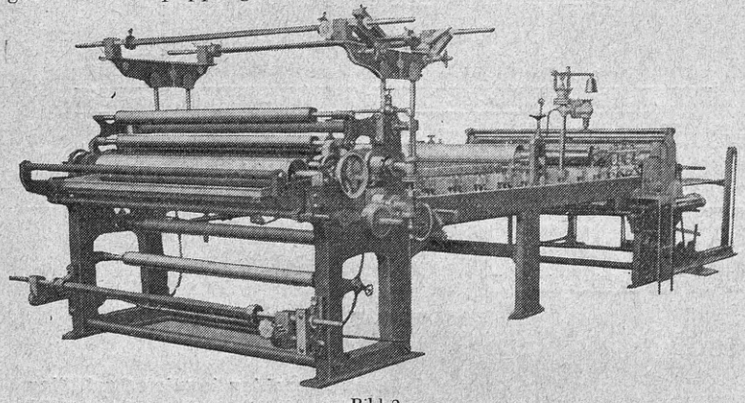


Bild 2

schiermaschine, wo durch das Aufkleben einer zweiten Papierlage die doppelseitige Wellpappe erzeugt wird. An die Wellpappenmaschine ist ein rotierender Querschneider angebaut (Bild 3), der

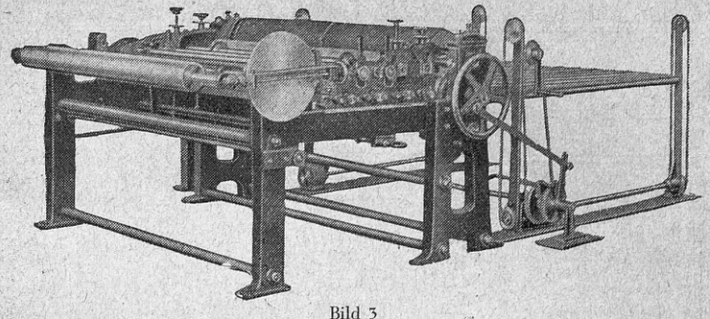


Bild 3

sehr genau regelbar ist und auch die stärkste Wellpappe einwandfrei schneidet. Die genaue Regelbarkeit hilft den Ausschuß vermindern.

Die von dem Querschneider geschnittenen Formate gehen durch die Rollschere mit Rill-Einrichtung (kombinierte Kreisschere), die mit dem in Nr. 29 auf Seite 976 der Papier-Zeitung bereits beschriebenen neuen patentierten rotierenden Biegeapparat versehen ist. Dieser Biegeapparat erspart die Bearbeitung der Wellpappe durch eine Biegemaschine, die bisher in vielen Fällen nicht zu umgehen war. Der Apparat liefert auch bei stärksten Wellpappen einwandfreie Biegung. Die oberen Kreismesser sind federnd gelagert und erzielen gratfreien Schnitt.

Neu ist auch die rotierende Schlitzmaschine (Bild 4), die Kreissegmentmessern infolge Scherenwirkung glatten Schnitt

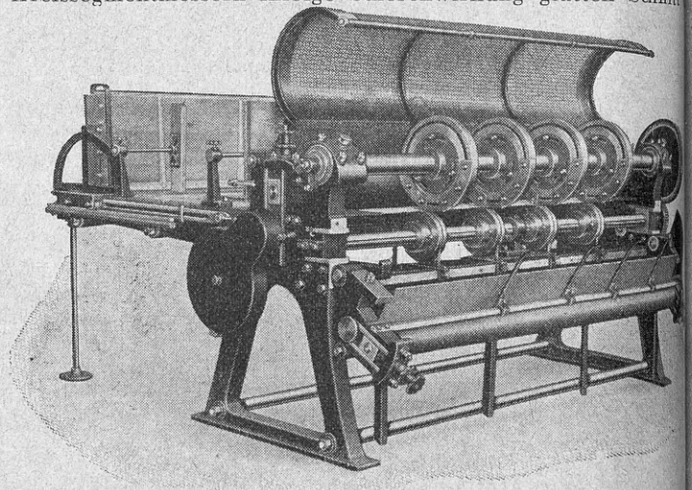


Bild 4

zielt. Sie bearbeitet in der Minute bis zu 45 Bogen und ist ebe falls mit einem rotierenden Biegeapparat für dicke Wellpapp sowie mit einer gleichzeitigen Druckvorrichtung versehen. D Zuführung der Zuschnitte zu den rotierenden Messern erfo durch Einführketten, die stets den untersten Zuschnitt vom Sta nehmen. Der Stapel kann während des Arbeitens nachgefü

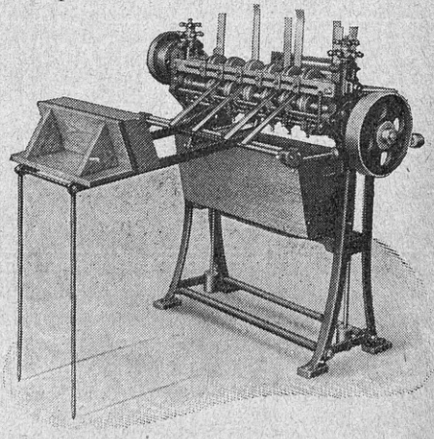


Bild 5

werden. Eine rotierende Schlitzmaschine, ähnlich der eben b schriebenen, aber kleiner (Bild 5), ist zum Schlitzen von Ein schachtel-Einsätzen bestimmt.

Eine automatische Hülsenklebmaschine (Bild 6) dient zur He stellung der Hülsen für Flaschen u. dgl. Sie verarbeitet einsei

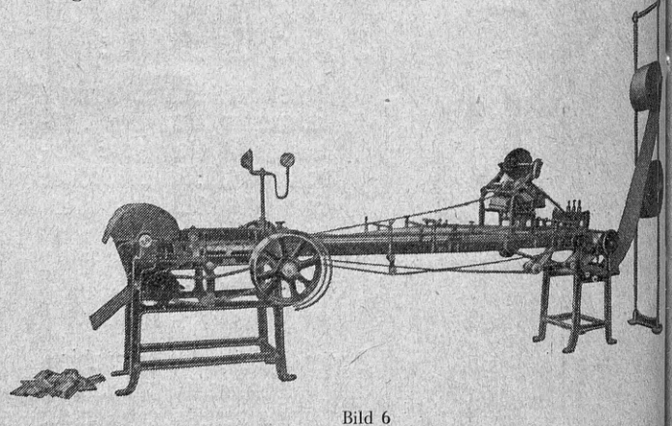


Bild 6

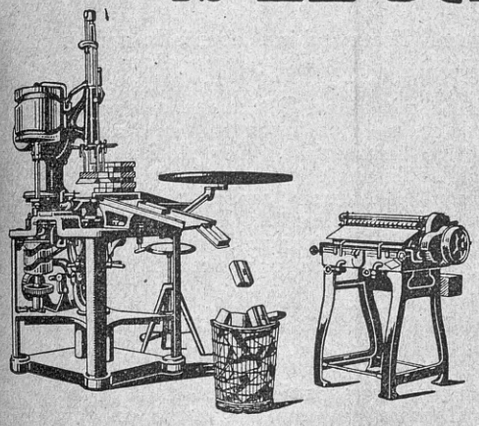
beklebte Wellpappe von der Rolle mit einer Geschwindigkeit v 15 m in der Minute, rillt diese, faltet und verklebt sie. Da werden je nach Größe der Hülsen bis zu 300 Stück in der Minu erzielt. Die Schnittlänge der ausgestellten Maschine ka zwischen 50 und 600 mm verstellt werden.

Mehrere Drahtheftmaschinen vervollständigen die Fabr Einrichtung. Diese wird ergänzt durch den Wellpappenprüf nach dem Berst-System, der nach Art des amerikanisch Mullentesters arbeitet und die für Wellpappe sehr wichtige Drucfestigkeit ermittelt.

Hosted by Google

Bis **22 Schachtelteile in der Minute**

überzieht meine hundertfach bewährte



Automatische Schachtel-Ueberzieh-Maschine

Für die Massenherstellung von einfachen und Luxus-Kartonnagen mit und ohne Vorstehrand, mit gewölbten oder wattierten Deckeln, mit losen Ueberzügen oder zum Ganzüberziehen von Zigarettenschachteln, sogenannten Aufschneideschachteln unentbehrlich.

Bis zu 24 Maschinen an eine Firma geliefert. Glänzende Referenzen.

Verlangen Sie ausführliche Angebote.

Auf Wunsch bequeme Zahlungsbedingungen

Walter Kellner Barmen
MASCHINENFABRIK

30jährige Erfahrung

Anleim-, Gummier- und Lackiermaschinen, Kaschier- und Beklebemaschinen für Bogen- und Rollenverarbeitung, Rollenschneide- und Längs- und Querschneidemaschinen, Rändelmaschinen, Bordiermaschinen, Hülsenwickel- und Hülsenschneide-Maschinen, automatische Faltschachtel-Klebemaschinen usw.

Es ist ein Vergnügen,

sagen unsere Vertreter,

für die „Gü-Lo" **Kalt-** und **Pflanzenleime**

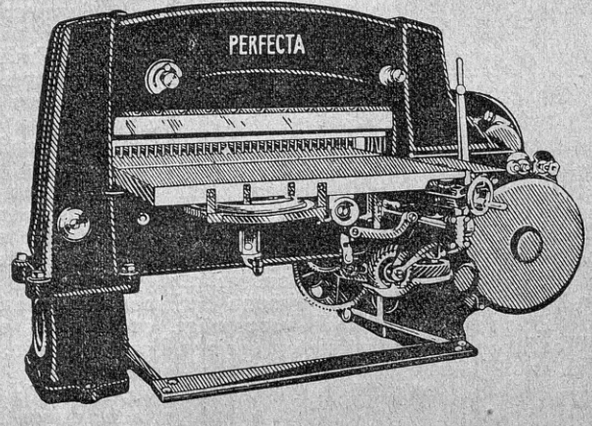
zu reisen. Dank ihrer ausgezeichneten stets gleichmäßigen Qualität sind sie überall begehrt.

*

GÜHRING & SACK
DRESDEN-N 15

Wenige Worte genügen:

Die Perfecta steht unerreicht da!



Die Perfecta ist die Maschine, die laufend nachbestellt wird.
17 Perfecta an einen Betrieb geliefert.

JOHNE-WERK A.-G., BAUTZEN

Auf der Jahresschau in Dresden arbeiten: Die Schnellschneidemaschine „Perfecta" die Offsetmaschine „Bautzen", die Tiegeldruckpresse „Monopol"

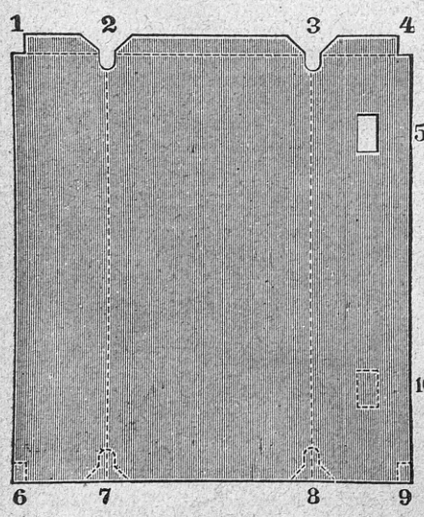
Hosted by Google

Die Erzeugung von Fiber-Koffern

Eine der anziehendsten Vorführungen der Dresdner Papier-Ausstellung ist die Kofferfabrikation der *Kofferfabrik Kindelbrück Haeßler & Co., Kindelbrück i. Thür.* Die Koffer aus Vulkanfiber, auch aus Vulkanfiberersatz, erfreuen sich mit Recht immer wachsender Beliebtheit, und ihre Fabrikation ist im Grunde ein Nebenzweig der Kartonnagen-Fabrikation. Auf der Ausstellung wird nur mit Ersatzfiber, und zwar dem „Lehna-Vulkan" der Firma Alexander Wilisch, Lehnamühle, gearbeitet, doch weist die Verarbeitung von echtem Vulkanfiber nur geringe Unterschiede gegenüber der vorgeführten Einrichtung auf.

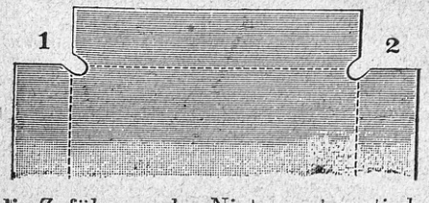
Die Kofferpappen werden zunächst auf einer Kofferpappen-Lackiermaschine, die von der Firma Friedr. Müller, Freital-Potschappel bei Dresden, zur Verfügung gestellt wurde, lackiert. Diese Maschine unterscheidet sich im großen und ganzen nicht von den Pappenlackiermaschinen, die seit längerer Zeit bekannt sind. Um den Pappen die eigentümliche lederartige Musterung zu geben, durchlaufen sie einen schweren Gauffrier- oder Prägekalander, der von Joh. Kleinewefers Söhne, Krefeld, gestellt wurde. Diese Maschine ist entsprechend dem zu verarbeitenden Stoff äußerst kräftig ausgeführt, für einen Druck von 80- bis 100 000 kg berechnet, und arbeitet mit geheizten Walzen (auf der Ausstellung mit elektrischer Heizung). Das Zuschneiden der Pappe für den Koffer erfolgt für Einzelaufträge und zur Anfertigung von Mustern auf einer schweren Pappschere, die von Dietz & Listing, Leipzig-Reudnitz, gestellt wurde, während Uhlmann & Elsner, Dresden-N. 23, die sich besonders dem Bau von Maschinen für die Kofferfabrikation widmen, eine Kreisschere schwerer Konstruktion lieferten.

Die Pappen müssen sodann in den Ecken besondere Ausschnitte erhalten, was durch eine besondere Eckenschnittstanze von Uhlmann & Elsner bewirkt wird, die in Art der in der Kartonnagenfabrikation bekannten Eckenausstoß- bzw. Universalstanzmaschine gebaut ist. Mit dieser Ausstanzmaschine können sämtliche zehn Ausstanzungen am Unterkoffer einschließlich der Schlösserchen bei nur zweimaligem Anlegen ausgestanzt werden.



Die Papp- oder Vulkanfiberplatten erhalten ihre Kastenform dann auf einer Kröpf-, Biege- und Stauchmaschine. Durch Einsetzen entsprechender Werkzeuge dient diese Maschine dazu, die Seitenwände der Koffer hochzubiegen oder auch, um den Unterteilwänden die Kröpfung zu geben, über welche sich der Deckel legt. Bei Ersatzfiber geschieht dies gewöhnlich auf kaltem Wege, während echtes Vulkanfiber mit geheizten Biegewerkzeugen bearbeitet werden muß. Gewöhnlich müssen in einem Betriebe wenigstens zwei dieser Maschinen vorhanden sein, wenn die Leistungsfähigkeit der andern Maschinen voll ausgenutzt werden soll.

Neben der Herstellung des eigentlichen Kofferkastens läuft die Herstellung der Eckenschutzkappen, die meist auch dann aus echtem Vulkanfiber hergestellt werden, wenn der Koffer selbst aus Ersatzmaterial besteht. Hierfür werden die Zuschnitte zunächst auf einer Exzenterstanze ausgestanzt, dann auf einer doppelten Ziehpresse (Fabrikat Uhlmann & Elsner) unter Anwendung von Hitze zunächst rund vorgeprägt, endlich auf einem zweiten Werkzeug in der benötigten eckigen Form gezogen. Mit jedem Hub wird je eine Ecke vor- und fertiggeprägt.



Entweder durch Hohlnieten oder durch Zweispitznieten werden auf Nietmaschinen die Seitenwände verbunden wie auch die Schutzecken und die Handgriffe befestigt. In diesen Maschinen erfolgt die Zuführung der Nieten automatisch und störungsfrei aus einem Nietenbehälter (Nietentrommel).

Die Kanten der Koffer werden durch Metallkanten besonders geschützt. Diese Metallkanten werden auf einer Profiliermaschine profiliert. Als Material wird Messing- oder Nickelbandstahl genommen. Auf einem kleinen Metallkantenecken-Biegeapparat werden die Metallkanten über Eck gebogen, so daß sie genau auf die Form des Kofferteiles passen, und auf einer Ausklinkmaschine werden in für den Unterkoffer benötigten Metallkastenrahm die erforderlichen Ausklinkungen vorgenommen. Auf einer A drückmaschine werden die mit der Hand aufgesetzten Met kanten oder Metallrahmen festgedrückt. Diese Andrückmasch (wie die letztgenannten Maschinen von Uhlmann & Elsner) gewissermaßen eine kleine Schlaghammermaschine, die o weiteres für die verschiedensten Koffergrößen Anwendung den kann.

Auf einer weiteren Nietmaschine, ebenfalls von Uhlmann Elsner, werden dann die Bodenschutznieten eingedrückt und einer Anleimmaschine, die von der Walter Kellner AG., Barm gestellt wurde und die mit einem Rücktransporteur versehen erhält das Kofferpapier, welches innen in den Koffer eingekl wird, die hierzu nötige Leimschicht. Der Koffer geht dann noch durch ein Spritzlackierwerk (geliefert von der Krautzber & Co., GmbH., Leipzig-Holzhausen), wo er nochmals leicht üb lackiert wird, um das Arbeitsstück, das während der v schiedenen Arbeitsgänge im Aussehen etwas gelitten hat, dur diese nachträgliche Ueberlackierung verkaufsfertig zu mache

Herstellung von gefalteten Trinkbechern

nach einem deutschen Verfahren (D.R.P. angemeldet)

Immer mehr wird der aus Papier gefaltete Trinkbecher au in Deutschland der Gebrauchsgegenstand, der er in den Vereini ten Staaten von Amerika schon seit Jahren ist. Seine groß Vorzüge, im besondern die hygienischer Art, lassen es bei sein vielseitigen Anwendungsmöglichkeit geraten erscheinen, nic achtlos an diesem Erzeugnis vorüberzugehen. So war es d Aufgabe, ein Verfahren auszubilden, das, den besonderen deu schen bzw. europäischen Verhältnissen angepaßt, zur Herstellu dieses Bechers geeignet ist.

In Amerika wird die Herstellung der Trinkbecher mit kom plizierten Automaten getätigt, die ungeheuren Absatz zu ihre Ausnutzung erfordern und ein riesiges Kapital voraussetzen Beide Voraussetzungen waren in Deutschland nicht gegeben. Dre Erzeugungsstätten versorgen meiner Orientierung nach den amerikanischen Markt. Nicht eine einzige von diesen könnte hie voll ausgenützt werden, in keiner Anlage kann sich aber das An lagekapital richtig verzinsen, wenn sie von Anfang an nicht die Möglichkeit der vollen Ausnutzung hat. Eine Uebertragung der in Amerika üblichen Herstellungsweise war also nicht möglich, es mußte daher ein unseren Verhältnissen angepaßtes Verfahren ge funden werden.

Die Firma *Albert Schmidt, Leipzig,* zeigt auf der Dresdner Jahresschau Deutscher Arbeit „Das Papier" ein Verfahren, das wenig Kapital erfordernd, rationelle Herstellung von Trinkbechern auch bei mittelgroßen Auflagen gestattet.

Als Material kommt ein fertig paraffiniertes Papier zur Ver wendung, aus welchem zunächst in üblicher Weise runde Scheiben mittels Stanzeisens auszustanzen sind. Der Kalkulator wird so fort Bedenken haben wegen des Verschnittes des teuren paraffi nierten Papieres. Theoretisch gibt es zwei Wege, um schließlich paraffinierte Becher zu erhalten: den oben angegebenen oder ein Tauchen des fertigen Bechers. In bezug auf den Verlust an Papier sind sich beide Verfahren gleich, und wenn nun das ersta Verluste an Paraffin bringt, selbst wenn der Verschnitt gedrängt ist, so hat es dafür den Vorteil, daß ein Kleben des Paraffins in den Falten des fertigen Bechers unbedingt vermieden ist, was beim Tauchen des fertigen Bechers immer einzutreten pflegt, bei dem auch weit größere Mengen des Imprägnierungsstoffes ver braucht werden als die regelmäßige Tränkung des Abfalles.

Die ausgestanzte Scheibe zur Herstellung eines der üblichen Becher, wie man sie heute schon auf allen größeren Bahnhöfen sieht, hat einen Durchmesser von etwa 30 mm. Der erste Arbeits vorgang ist das eigentliche Falten. Das Falten wird in einem Werkzeug vorgenommen, das auf einer leicht durch den Fuß zu betätigenden Presse montiert ist. Fächerförmig schieben sich hier ein oberes und ein unteres Lamellensystem ineinander, das Papier mitnehmend und so in regelmäßige Falten biegend. Hierbei ist Vorsorge getroffen, daß ein Brechen des Papieres nicht stattfin den kann, was im späteren Becher Undichten schaffen würde. Weiter ist das Werkzeug so konstruiert, daß der spätere Boden nicht mitgefaltet wird, sondern ungeknickt frei bleibt.

Der so vorgefaltete Becher gelangt im Betrieb am besten durch Bandförderung zu einem zweiten Werkzeug, in welchem die Falten fest verprägt werden, so daß sie sich alle um einen Messingkegel legen und nun die Neigung verlieren wieder auf zugehen. Dies Werkzeug ist ebenfalls wie das dritte auf der gleichen Fußpresse montiert, so daß nur eine Maschinentype zur Verwendung kommt, nötigenfalls sogar eine Maschine durch Um wechseln des Werkzeuges für alle drei Arbeitsvorgänge. In die sem Prägevorgang wird weiter der Boden des Bechers so geprägt, daß ein Standrand entsteht und das Innere des Bodens 1 mm zu rückfällt.

Nun ist der Becher wohl fertig, er hat aber die Neigung, jedem Druck von innen folgend, leicht aufzugehen. Um dies zu vermeiden, wird nach dem hier beschriebenen Verfahren mittels

Hosted by Google

PATENT METALLPAPIERE

D. R. P. und Auslandspatente

*

Unser patentiertes Herstellungsverfahren ermöglicht es, Metallpapiere von unerreichtem Hochglanz und höchster Leuchtkraft zu fertigen. Wir liefern Metallpapiere für alle Zwecke der Industrie, in Gold, Silber und jeder anderen Farbtönung, in Rollen und Bogen, auch in kleinsten Formaten und Bobinen.

*

SPEZIAL-ERZEUGNISSE:

Einseitig und doppelseitig metallisierte Papiere. Prägepapiere in verschiedenen Papierstärken, druck-, zieh- und prägefähig, für Kartonnagen-, Siegelmarken- und Plakat-Industrie.
Zigaretten-Mundstückbelag-Bobinen in Gold, Silber, farbig, glatt und geprägt. Echtkork-Bobinen, unterklebt, in allen Qualitäten.

CHEMISCHE FABRIK

DR. HENDEL & BENKERT

DRESDEN-A. 1, MOSCZINSKY-STRASSE 6

Auch das Ausland arbeitet vorzugsweise mit

Gutberlet Falzmaschinen

Die umfangreiche Falzmaschinenanlage (10 Auto-Triumph) eines graphischen Großbetriebes in Schweden lieferte die Firma:

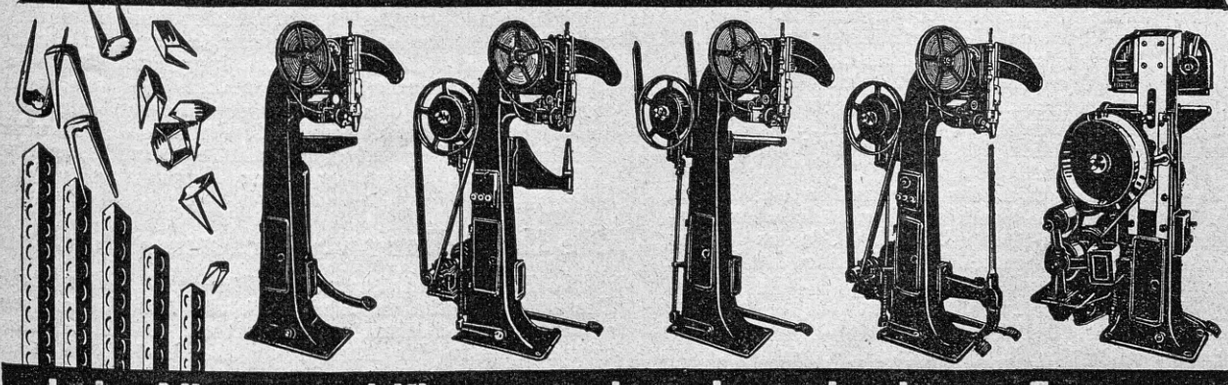
A. GUTBERLET & Co

LEIPZIG-MÖLKAU

SPEZIALFABRIK FÜR FALZ- UND HEFTMASCHINEN

Kelle & Hildebrandt

Niedersedlitz bei Dresden



Jeder Nieten- und Klammerverbraucher sein eigener Erzeuger

Wir liefern Nietautomaten in höchster Vollendung für **Rund-, Sechskant- und Eckennieten** für die Kartonnagen- und Kofferindustrie. Die Herstellung der **Nieten** erfolgt **aus endlosem Stahlband ohne Materialabfall.** Für Packungen der Nahrungsmittel-, Seifen-, Zigaretten-, Schokoladen-, Spielwaren-, Textilindustrie usw. unentbehrliche dekorativ und zugleich als Plombe wirkende, dauerhafte, metallene Verbindung. Gleichgute Verarbeitung bei härtestem und fast undurchdringlichem Werkstoff, z. B. Hart- und Fiberplatten, Notizblöcken, Messing- und Aluminiumblechen, Holzleisten, Kernleder usw. Wir liefern **Automaten für eckige Klammerbänder, ebenfalls ohne Abfall** von Rolle, also vom glatten Metallband arbeitend. Die eckigen Klammerbänder werden in einem Arbeitsgange gestanzt, gebogen und nach beliebiger Länge bis max. 150 mm zur Anpressung gebracht. **Unsere Automaten erhöhen die Produktion und die Qualität** der Fabrikate eines jeden Betriebes. **Unsere Automaten vermindern stark die Betriebsunkosten,** insbesondere die laufenden Ausgaben für Löhne. **Der kostspielige Bezug loser Nieten und ausgestanzter Klammerbänder fällt fort,** weitere Verbilligung tritt durch geringere Fracht- und Emballagekosten ein.

Vorführung der Maschinen in der Jahresschau Deutscher Arbeit 1927 „Das Papier", Dresden, Halle 34

Hosted by Google

eines besonders interessanten Werkzeuges eine Einrollung der oberen Kante vorgenommen.

Dies dritte Werkzeug ist geheizt, was sich mit Gas oder Elektrizität erreichen läßt. Der Becher wird auf einen Dorn gesteckt, der zu diesem Zweck aus dem Bereich des Oberstempels herausfährt und dann, nachdem er wieder unter diesen geschoben ist, in eine rotierende Nute gedrückt, welche das Umbördeln erledigt. Bei diesem Arbeitsvorgang schmilzt das Paraffin und dichtet den Becher nochmals völlig ab, heftet zugleich die einzelnen Falten gegeneinander. Beim Herausfahren des Unterteiles fällt nun der Becher fertig heraus und wird zweckmäßig zum Erkalten zusammengesteckt gestapelt.

Vier Arbeitsvorgänge: Stanzen, Falten, Prägen und Bördeln sind also nötig, um einen Becher herzustellen und die sich ergebende wichtigste Frage muß die Rentabilität des Verfahrens sein. Nicht allein darauf kommt es ja schließlich an, Becher herstellen zu können, die äußerlich den amerikanischen ähnlich sind, sondern vor allem sollen diese eben so billig sein, um der Verwendungsmöglichkeit des Erzeugnisses möglichst weite Grenzen zu geben.

Dies muß Frage der Kalkulation im Einzelfall bleiben. Hier sei zunächst nur darauf verwiesen, daß der neue Becher in Konkurrenz zu treten haben wird mit dem heute üblichen, der gewickelt, geleimt und mit eingesetztem Boden versehen ist. Diesem gegenüber wird er auf jeden Fall den Vorteil der Billigkeit haben, neben dem wesentlichen Vorteil, hygienischer zu sein, schon weil das Innere des Bechers nie mit der Hand in Berührung zu kommen braucht.

Die hier angewandte Methode der Erhöhung menschlicher Leistungsfähigkeit durch Unterstützung maschineller Einrichtungen dürfte meines Erachtens aber immer noch der Weg sein, auf dem wir bei unseren Arbeits- und Kapitalverhältnissen vorwärts kommen müssen, im Gegensatz zum Amerikaner, bei dem es wesentlich das Mittel der Kapitalinvestition ist. *P.*

Faltschachtel-Fabrikation

Die *Mitteldeutsche Kunstanstalt AG., Heidenau,* führt in Halle 33 der Dresdner Jahresschau die Herstellung von *Falt-Schachteln,* wie sie täglich für Nudeln, Makkaroni, Kakao, Kaffee, Tee, Seifenpulver, Seife, Zahnpaste und sonstige Nahrungs- und Genußmittel, chemische und technische Erzeugnisse verwendet werden, fabrikmäßig vor.

Die Schachtelzuschnitte werden in der eigenen Druckerei der „Mitteldeutschen" in Bogen auf Stein- oder Offsetpressen mehrfarbig bedruckt, oft auch geprägt; in der Ausstellung dann auf kombinierten Schneid- und Rillmaschinen in einzelne Stücke zerschnitten und in den Umbiegestellen mit Rillen versehen, die ein leichtes Aufrichten der Seitenwände ermöglichen, hierauf auf Ausstanzmaschinen mit entsprechenden Spezialwerkzeugen oben und unten ausgestanzt, wobei die Boden- und Deckelklappen erzeugt werden, dann an einer Längsseite auf einer Faltschachtelklebemaschine zu einem flachliegenden Schlauch zusammengeklebt, oder auf Nietmaschinen mittels Nieten geschlossen. Diese flachliegenden Schläuche werden an die Nahrungs- und Genußmittelwerke geliefert, dort werden die Packungen zu viereckigen Kästen aufgerichtet, der Boden zusammengeklebt, oder ebenfalls wieder mit Nieten geschlossen, der Inhalt eingefüllt und dann die Deckelklappen in gleicher Weise untereinander verbunden. Die so gefüllten Packungen gehen dann an die Großhändler, von dort an die Kleinhändler zum Verkauf an das Publikum.

Je nach Schwere und Größe der einzupackenden Ware werden diese Faltschachteln in verschiedener Größe hergestellt, wobei darauf Rücksicht genommen wird, daß jeweils eine bestimmte Menge, beispielsweise ¼, ½ oder 1 kg Ware nach dem Verschließen sich in der Packung befindet.

Diese Arbeitsvorgänge und zwar das Zuschneiden und Rillen, Ausstanzen und Nieten wird auf Maschinen der *Sächsischen Cartonnagen-Maschinen AG, Dresden-A 16* (S. C. M. A. G.), das Kleben zu Schläuchen auf einer Faltschachtelklebemaschine der Firma *Guschky & Tönnemann, Düsseldorf,* ausgeführt.

Moderne Käseschachtel-Fabrikation

Das Ziehverfahren für Rund- und Fassonschachteln aller Art ist lange bekannt und die Herstellung der Käseschachtel im Ziehvorgang an sich keine Neuerung mehr. Immer mehr verdrängt diese gezogene billige und außerordentlich hygienische Schachtel aber die Holzsplintschachtel, gegenüber welcher sie den großen Vorteil hat, daß die Drahtheftung wegfällt (Rostgefahr) und daß sie in mannigfaltiger Weise ausstattbar ist.

Zwei neuzeitliche Herstellungsverfahren stehen heute bei der Herstellung von Käseschachteln in Wettbewerb: das *vollautomatische,* bei dem von der Rolle gestanzt und gleichzeitig gezogen wird, und das *halbautomatische,* bei dem der ausgestanzte Zuschnitt ohne weitere menschliche Arbeitsleistung zum fertigen Schachtelteil verarbeitet wird.

Die Anlage dürfte bei beiden das gleiche Kapital erfordern. An sich wird das Maschinenaggregat für die vollautomatische Herstellung wegen des komplizierten Werkzeuges etwas teurer werden, wobei aber zu bemerken ist, daß für den zweiten Herstellungsweg eine besondere Stanzmaschine erforderlich ist, den meisten Fällen wird ja eine solche im Betrieb vorhan sein und ihre Inanspruchnahme oft nur eine Verbesserung i Ausnutzung bedeuten. Selbst wenn aber durch die Anschaff einer zweiten Maschine für einen Arbeitsvorgang, der bei vollautometischen Herstellung mit im Werkzeug erledigt wird, zweiten Verfahren eine größere Kapitalanlage nötig würde, wird diese durch die größere Leistung voll ausgeglichen.

Im vollautomatischen Verfahren lassen sich etwa 20 bis Käseschachteln in einer Minute herstellen, während das halbau matische Verfahren die Herstellung von 30 bis 35 Stück in gleichen Zeit gestattet. Dies liegt darin, daß der im autom schen Verfahren liegende Stanzvorgang Zeit beansprucht, die auf Kosten der Leistungsfähigkeit der ganzen Einrichtung zu gewinnen ist.

Einen weiteren Vorteil bietet das halbautomatische Verfa ren, das den Zuschnitt verarbeitet, durch die Möglichkeit der V wendung gewöhnlichster Holzschliffpappe von beliebiger Stär die allerdings gut sortiert sein muß, um regelmäßiges Arbeiten sichern. Soll bei dem vollautomatischen Verfahren diese Pa Verwendung finden, so muß man die aus dem Bogen geschni nen Streifen von Hand in die Maschine einführen, was dieser ih ihren automatischen Charakter raubt und die erstrebte Erspar von Arbeitskraft verhindert.

Verwendet man aber eine Pappe, die in Rollen erhältlich so muß man zu einer weit teueren Zellstoffpappe kommen, de Verwendung dies Verfahren aber wegen des teuren Materia konkurrenzunfähig macht. Hierzu kommt die geringere Leistu der gleichen Arbeitskraft.

Beide Verfahren bedingen Wartung und Kontrolle der Ma schinen durch eine Arbeitskraft, welche im zweiten Verfahre das Ausstanzen der Zuschnitte ruhig nebenher besorgen kann, d ein Versagen des kontinuierlichen Ganges der Einrichtung m sehr selten vorkommt. Der Arbeitskraft bleibt so lediglich d Sorge für das laufende Auffüllen des Zuschnittstapels, der etw 400 Stück faßt, und die Kontrolle des Produktes, welche Arbeite ausreichend Zeit zum Ausstanzen der Zuschnitte lassen. Beachte man das über die Leistung Gesagte, so erhält man eine geringere Leistung der Arbeitskraft im vollautomatischen Verfahren. Hierzu kommt noch als wesentlich die Ausnutzung des Materials. Beim Ausstanzen von der Rolle ist ein Gegeneinander-Versetzen der Zuschnitte nicht denkbar und es entsteht ein um etwa 10 vH größerer Materialverschnitt als beim versetzten Ausstanzen aus dem Bogen. Diese Zahl ist ein Versuchswert, der bei einem normalen Zuschnitt vom 145-mm-Durchmesser gewonnen wurde.

Zu diesen wirtschaftlichen Vorteilen des Verarbeitens der Zuschnitte kommt nun noch die bessere Qualität der fertigen Schachtel. Durch die Hintereinanderschaltung zweier Arbeitsvorgänge im eigentlichen Herstellungsgange, der mit einem Stößelhub getätigt werden soll, muß der Ziehvorgang an Länge einbüßen. Daher trocknet die Schachtel im Zug nicht völlig aus und hat die Neigung, leicht wieder aufzugehen. Auf jeden Fall wird nachträgliche Trocknung nötig, was Lagerung und Stauung im Betrieb bedeutet.

Dieser Arbeitsvorgang ist bei dem zweiten Verfahren vom Ziehvorgang getrennt und für diesen steht nun der ganze Hub der Maschine zur Verfügung. Außerdem ist durch eine Heizylinder-Konstruktion, wie sie zur Jahresschau Deutscher Arbeit bei der Firma Albert Schmidt, Leipzig, zu sehen war, nach dem schon denkbar langen Zug ein nochmaliges völliges Austrocknen gesichert. So verläßt in dem von dieser Firma ausgebildeten Verfahren die Schachtel völlig fertig zum Gebrauch die Maschine und kann von dieser gleich mittels Bandtransport zum Halbeinleimen und Füllen bzw. zur Verpackung gebracht werden. *P*

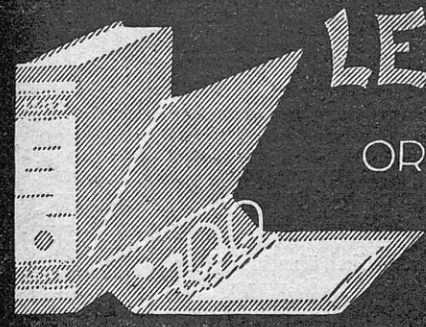
Die Herstellung von Versand-Schachteln

In Halle 33 wird von der *Wiener Postkartonfabrik S. Simon, Dresden-A, Freiberger Straße 75,* die Fabrikation von Versandschachteln und Postkartons vorgeführt. Die Herstellung der Kartons erfolgt in der Ausstellung fabrikmäßig, d. h. also in der gleichen Weise, wie in den eigenen Werkstätten.

Aus den Pappebogen werden die einzelnen Zuschnitte auf die gewünschte Größe zugeschnitten, wozu eine Kreisschere, bzw. bei Anfertigung von Mustern eine Pappenschere dient. Die Zuschnitte werden dann auf einer Biege- oder Stauchmaschine zum späteren Hochbiegen der Seitenwände vorbereitet, auf einer Universalstanze an den Ecken ausgestanzt, und dann auf einer Drahtheftmaschine zum fertigen Karton zusammengeheftet. Zuweilen werden die Zuschnitte auch mit Schnürösen versehen, durch welche dann der Bindfaden für das Festschnüren des Deckels in den sogenannten Holzstoffkistchen gezogen wird. Dieses Einsetzen der Oesen erfolgt auf einer Loch- und Oesenmaschine.

Die zur Fabrikation erforderlichen Maschinen werden von der *Sächsischen Cartonnagen-Maschinen AG., Dresden-A 16* zur Verfügung gestellt, die Drahtheftmaschine liefert die Firma *Herfurth & Heyden, Leipzig.*

Hosted by Google



Louis Leitz Feuerbach (Württ.)

Buntpapiere

wie Glanz-, Glacé-, Moiré-, Cambric-, Leder-, Marmor-, Koffer-, Blätter-, Leinen-, Gelatine-, Brokat-, Wachstuch- und bedruckte Fantasiepapiere in vielen Qualitäten und Ausführungen fertigt und unterhält in den gangbarsten Sorten ständig reichhaltiges Lager

Bunt- u. Luxuspapierfabrik Goldbach

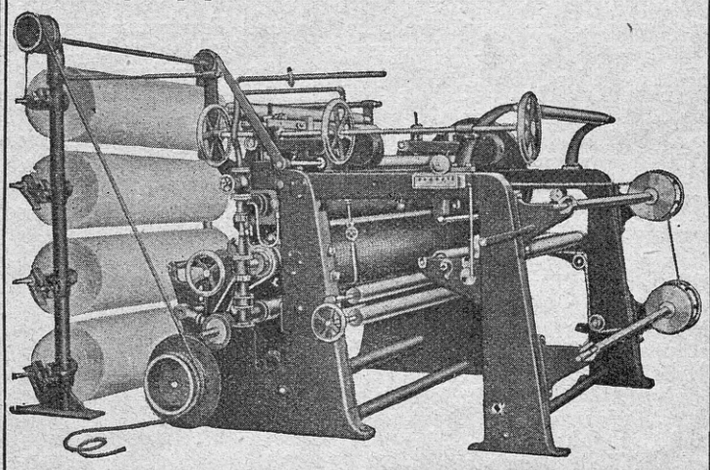
in Goldbach bei Bischofswerda i. Sa.

Außerdem unterhält unsere Niederlassung in **DRESDEN-A., NEUE GASSE 32** reichhaltiges Lager in allen Buchbinderei-Bedarfsartikeln, wie Einbandstoffe, Zwirn, Heftband, Heftdraht, Leim, Vorsatzpapiere, Oeserfolie usw.

Aktiengesellschaft für Cartonnagenindustrie

Dresden-N. 6 — Abt. Maschinenbau

Wellpappenmaschine Nr. 100/S



Schnelläufer zur Herstellung einseitiger Wellpappe! — Arbeitsgeschw. 24, evtl. 40 m Min. — Höchste Leistung! — Mit patentierter Klebstoffauftragvorrichtung, größte Ersparnisse! — Moderne, stabile Konstruktion! — Ruhiger Gang! — Einf., gefahrl. Bedienung! — Arbeitsbr.: 1400—2300 mm.

Verlangen Sie Prospekte über:

Wellpappmaschinen, Schlitzmaschinen, Längs- und Querschneider, Rollscheren mit Rilleinrichtung. 14432

Zur Jahresschau 1927 „Das Papier"

führen wir unsere neuesten Maschinen zur Erzeugung und Verarbeitung von Wellpappe im vollen Betriebe vor! — Besuchen Sie uns in der Halle 33.

PAPER TRADE JOURNALS

THE PAPER MAKER AND BRITISH PAPER TRADE JOURNAL
Jährlicher Bezugspreis Lstr. 1.1.—
erscheint am 1. jedes Monats
für die Papierfabrik

THE STATIONERY WORLD AND PAPER MARKET
Jährlicher Bezugspreis 6s 6d
erscheint am 17. jedes Monats
für den Papierkäufer

THE PAPER BOX AND BAG MAKER
mit *The Book Binders' Journal*
Jährlicher Bezugspreis 6s 6d
erscheint am 19. jedes Monats
für den Schachtelmacher

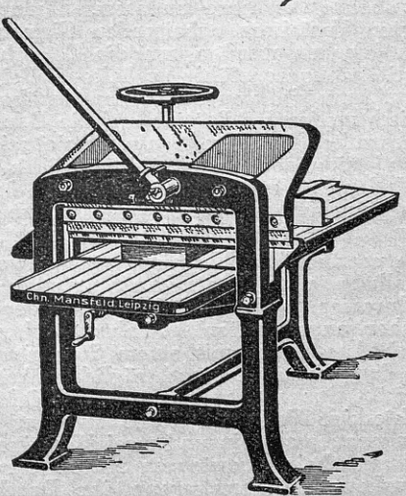
PHILLIP'S PAPER TRADE DIRECTORY OF THE WORLD
Preis Lstr. 1.1.—, erscheint jährlich
für alle, die Papier verbrauchen

*

Verleger: S. C. Phillips & Co.
Teilhaber: H. G. Phillips und J. L. G. Greaves
47, Cannon St., LONDON E.C. 4
(A 9031

Chn. Mansfeld

MASCHINENFABRIK LEIPZIG



Hebel-Schneidemaschinen

in verschiedenen Ausführungen, mit Schnittlängen von 25 bis 81 cm. Vorzüglich geeignet für kleinere Betriebe und für größere als Hilfsmaschine. Abbildungen und nähere Beschreibungen auf Wunsch.

Briefadresse:
Chn. Mansfeld, Leipzig-Paunsdorf 2
Filiale u. Ausstellungslager Berlin C 19, Neue Grünstr. 29.

Hosted by Google

Bronzeprägepapier „Oeser" für Kleinkartonnagen. Zur Herstellung von Golddrucken auf Packungen aller Art für die Zigaretten-, Schokoladen-, Zelluloidwaren-, Lederwaren-, Textil-Industrie und für viele andere Geschäftszweige wird in neuerer Zeit anstelle von Bronzedruck das seit einiger Zeit im Handel befindliche Bronzeprägepapier „Oeser" verwandt, weil es bei günstigem Preis und leichter Verarbeitung hochglänzende scharfumrissene Golddrucke ergibt. Beim Prägen mit Bronzeprägepapier „Oeser" ist nur ein Arbeitsgang notwendig, das Prägepapier wird einfach in die passenden Nutzen geschnitten, auf den zu prägenden Gegenstand aufgelegt, mit heißer Presse und ganz kurzem, schlagartigen Druck aufgeprägt und der Papierträger abgezogen, worauf die geprägten Schriften und Verzierungen ohne jedes Ausbürsten oder Nachputzen vollständig klar und sauber stehen. Es ist auch kein Grundieren mit Vergoldepulver, Eiweißlösung oder ähnlichen Mitteln erforderlich, weil das Bronzeprägepapier „Oeser" mit einer Grundierschicht versehen ist, die auf allen Stoffen haftet. Bronzeprägepapier „Oeser" wird von der *Genthiner Cartonpapierfabrik GmbH., Berlin W 57*, Culmstraße 20a, Fabrikantin der bekannten „Oeser-Farb- und Bronze-Folien", hergestellt; die Firma stellt Versuchsmuster, Prägeproben und Gebrauchsanweisung allen Interessenten gern kostenfrei zur Verfügung.

Allklebstoff „Blufajo". Die Haltbarkeit der mit Blufajo geklebten Sachen wird durch eine Belastungsprobe, die nebenstehendes Bild darstellt, gut veranschaulicht. Die Firma *J. John Nachf., Dresden*, hat das Original auf der Jahresschau „Das Papier", Halle 18, ausgestellt. Man sieht, was eine so geringe Klebfläche zusammengeleimten Eichenholzes für hohe Belastung aushält. Dieser Klebstoff ist auch im Papier- und Schreibwarenfache als Kunstleim bekannt und wird in Tuben verschiedener Größe und für die Industrie in Kübel- und in Faß-Packungen gehandelt. Auch seine zweite Eigenschaft, ein vorzügliches Appreturmittel zu sein, bringt ihm besonders dankbare Abnehmer durch den Schreibwarenhandel im Haushalt.

Die Herstellung von Papptellern

In der Fabrikation von Papptellern aller Größen behaupten sich nebeneinander die verschiedensten Produktionsverfahren, und es soll Aufgabe dieser Untersuchung sein, diese zu ordnen und festzustellen, was als überholt zu bezeichnen ist. Dadurch soll den nach solch veralteten Verfahren arbeitenden Firmen Anregung zu Verbesserungen gegeben werden, um die Betriebe zu rationalisieren und somit konkurrenzfähig zu halten. Bei all solchen Untersuchungen muß man sich von Anfang an darüber klar sein, daß nur der technisch modernste Betrieb auf die Dauer bestehen kann und daß Sparsamkeit bei dem Konto Betriebseinrichtungen immer falsch ist und sich nur zu oft bitter rächt. Die so oft gerade in unserer Industrie vertretene Anschauung, daß es immer so gegangen sei und nun auch so weiter gehen müsse, weicht nur langsam derjenigen, die im Fortschritt ihr Heil sucht.

Drei wesentlich verschiedene Maschinentypen liegen den Verfahren zur Herstellung von Papptellern zugrunde; Friktionspressen, Kniehebelpressen und Kurbelwellen- oder Exzenterpressen. Alle bisher angewandten Verfahren gehen aus vom Zuschnitt, der durch Ausstanzen mit einem Stanzeisen oder Zuschneiden auf der Pappschere und nachträgliches Ausstoßen der Ecken gewonnen ist. Das zuletzt genannte Verfahren kommt dabei nur für rechteckige Teller in Frage und hat zudem den großen Nachteil, ungenauer zu sein und zwei Maschinen zu beanspruchen, während man beim Ausstanzen mittels Stanzeisen mit einer Maschine auskommen kann, wenn ihr Durchgang groß genug ist, um ohne Streifen zuzuschneiden, aus dem Bogen stanzen zu können. Die größere Genauigkeit des Zuschnittes bei der Herstellung mit Stanzeisen, welche von größter Bedeutung für das Aussehen des Erzeugnisses und dessen Gleichmäßigkeit ist, sollte dieser Herstellungsweise immer den Vorzug sichern. Auf die Möglichkeit der Herstellung von Papptellern von der Rolle laufend will ich hier nicht näher eingehen; der in diesem Fall wesentlich höhere Materialpreis verbietet dies Verfahren, in ähnlicher Weise wie es an dieser Stelle in einem anderen Aufsatz über die Käseschachtelfabrikation ausgeführt worden ist.

Zur Herstellung der Pappteller wird nun der Zuschnitt in die Form eingelegt und die Maschine unter Druck gebracht. Hierbei ist von Anfang an die Friktionspresse gegenüber den beiden andern Pressentypen benachteiligt. Das wesentlichste Merkmal in der Beurteilung der fertigen Ware ist die Prägung und deren Stand, und dieser wird dadurch erreicht, daß die Maschine einen Augenblick unter Druck steht.

Kniehebelpresse wie Kurbelwellen- und Exzenterpressen lassen sich so einrichten, daß sie im tiefsten Stand, also im Druckpunkt, stehen bleiben und so das Werkstück mit bestimmtem Druck von bestimmter Dauer der Form genau anprägen. Dadurch erhält der Teller einen festen Stand, der nicht das Bestreben hat aufzugehen, und einwandfreie Prägung.

Druckstand bei einer Friktionspresse gibt es nicht. Halten der Presse unter Druck bedeutet Schleifen der Friktionsscheibe oder des Riemens und dadurch unkontrollierbaren, meist stark abfallenden Druck. Ein ähnlicher Erfolg wie der durch den Druckstand der Maschine ist nur durch mehrmaliges Schlagenlassen der Friktionspresse zu erreichen. Dies bedingt aber großen Zeitverlust und damit Schwinden der Wirtschaftlichkeit, muß somit heute ausscheiden. Mit der Friktionspresse werden normal etwa 3 bis 4000 Teller geprägt, auf einer modern eingerichteten Presse dagegen 10 bis 12 000 Teller. Diese Zahlen sprechen für sich.

Dieser große Unterschied in der Leistung ist aber nicht allein durch die eben angeführte Tatsache bedingt, sondern noch durch verschiedene weitere Ursachen.

Der Gang der Friktionspresse ist kein regelmäßiger, sondern hängt sehr von der Geschicklichkeit des bedienenden Mädchens ab, das den Support kurz vor seinem Aufschlagen auf den Tisch abfangen muß, wodurch die Bewegung verlangsamt, der Druck ein geringerer und die Leistung kleiner wird. Bei den anderen Pressen dagegen ist die Dauer des einzelnen Arbeitsganges nicht veränderlich, der Druck ebenfalls gleichmäßig und nicht von der Bedienung abhängig.

Die elementaren Vorteile der Kurbelwellen-, Kniehebel- und Exzenterpressen veranlaßten nun die Maschinenfabriken, diese zur Herstellung von Papptellern mit Einrichtungen zu versehen, die wirtschaftlichste Erzeugung ermöglichen. Dabei ist von Anfang an ein Unterschied zu machen zwischen der Herstellung von den in großen Massen marktgängigen Tellern und den nur selten verlangten meist größeren Formaten.

Diese letzteren dürften am besten in der bisher bekannten Weise weiter herzustellen sein, wobei der Zuschnitt der Form von Hand zugeführt und auf gleiche Weise wieder daraus entfernt wird. Jede Mechanisierung dieses Prozesses scheitert an der geringen Ausnutzungsmöglichkeit der Einrichtung, die eine teure Anlage nicht rechtfertigt.

Normale Teller jeder Größe sollten aber heute nur noch auf Maschinen hergestellt werden, die mit mechanischen Einführ- und Ausführvorrichtungen versehen sind.

Eine solche Maschine, wie sie, für alle normalen Formen verwendbar, auf der Jahresschau Deutscher Arbeit, von der Firma Albert Schmidt, Leipzig, gezeigt wurde, arbeitet wie folgt: Der Zuschnitt wird von Hand in eine Zuführvorrichtung gelegt und von dieser dem Werkzeug zugeführt. Zum Einlegen wird der Druckstand der Maschine ausgenutzt, womit erreicht ist, daß der Teller zur Erzielung einwandfreier Arbeit einen Augenblick unter Druck stehen bleibt, ohne daß dadurch Zeitverlust entsteht. Selbsttätig wird der fertige Teller, der nunmehr dem neuen Zuschnitt weicht, aus der Maschine transportiert und gestapelt, ohne noch einmal menschlicher Arbeitskraft zu bedürfen. Besonderes Augenmerk ist dabei auf gute Beheizung des Werkzeuges und einwandfreie Formen zu legen, um bei schnellster Arbeit gute Ergebnisse zu erzielen.

Das Werkzeug ist auf einer normalen Kurbelwellenpresse montiert, die ungefähr 35 bis 40 Arbeitshübe in der Minute macht, von denen bei guter Arbeitskraft 25 bis 30 ausnützbar sind. Der Antrieb erfolgt durch einen 1,5 bis 2 PS-Motor bei der kleinen und durch einen etwa 3 PS starken Motor bei der größeren Maschine. Mit diesen geringen Kräften wird erreicht, daß die Maschine mit etwa 10 bis 15 000 kg im Druckstand den Teller zu einwandfreiem Erzeugnis verarbeitet, selbst wenn die Pappstärken sehr unregelmäßig sind.

Für die Erzeugung von normalen Tellern in großen Mengen sollte sich jede Firma dieser oder ähnlicher Herstellungsmethoden bedienen, wenn sie nicht immer mehr von neuen, modern arbeitenden Betrieben verdrängt werden will.

Zigarettenschachteln in Fließarbeit

Eine Zigarettenschachtel-Einrichtung (Kappenschachteln) ist auf der Dresdner Ausstellung bei der *Zigarettenfabrik A. M. Eckstein & Söhne, Dresden-A. 27*, zu sehen. Die Einrichtung wurde von der Zigarettenfabrik in sehr geschickter Weise aus den Erzeugnissen verschiedener Kartonnagenmaschinen-Fabriken zusammengestellt und bildet einen vielbestaunten Anziehungspunkt der Ausstellung.

Zunächst werden die Schachtelunterteile auf einem *Stanz- und Ziehautomaten (D. R. P.)* der *Maschinenfabrik Laube, Kurt & Rudolf Laube, Dresden*, von der Rolle gestanzt, gezogen, gewölbt und geprägt. Gleichzeitig werden auf einer Laubeschen *Doppelzargen-Schneidemaschine* (D. R. P.), die allerdings räumlich ge-

Hosted by Google

PAPIER für jeden Verwendungszweck

vom Lager und in Anfertigung

zu niedrigen Preisen liefert frachtfrei jeder deutschen Station die Papier-Großhandlung

Wirtschaftliche Vereinigung Deutscher Buchhändler e.G.m.b.H.

LEIPZIG

Deutsches Buchgewerbehaus, Gerichtsweg 24, Fernruf 25269 und 28716

BERLIN SW 61
Yorckstr. 18, Fernruf Hasenheide 2814

DRESDEN-A. 1
Seidnitzer Straße 12, Fernruf 12150

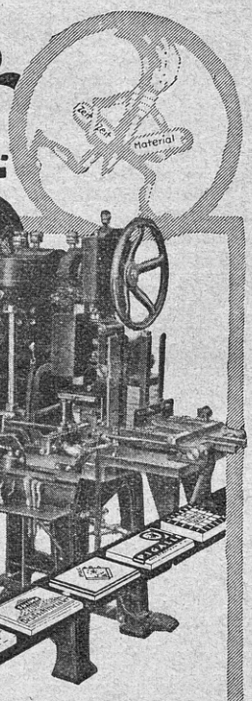
LIEGNITZ
Bäckerstraße 9, Fernruf 2437

Verlangen Sie unser Angebot!

Laube

REKORD II · D·R·P·u·D·R·P·a·

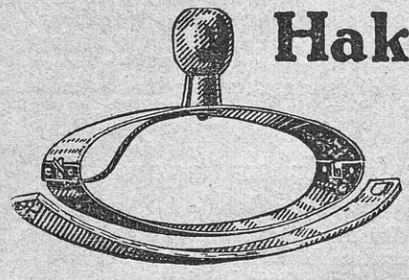
SCHACHTELTEIL-ZIEH-u-PRÄGE-AUTOMAT



Neu zur Massenherstellung von Kappenschachteln ohne jeden Etikettenüberzug, ohne jede Ritzung, ohne jede bes. Eckenheftung
Normale Leistung 1800 Teile in der Std
Enorme Verbilligung und Vereinfachung
Glänzend beurteilt
Fließarbeit

MASCHINEN-FABRIK-LAUBE
DRESDEN-A 16 · BLASEWITZER-STR 68
LAGER UND MASCHINENAUSSTELLUNGEN:
BERLIN: KÖNIGGRÄTZER-STR 62 · STUTTGART: LUDWIG-STR 15

Auf der Dresdner Jahresschau „Das Papier" arbeiten unsere Kartonnagenmaschinen in verschiedenen Musterbetrieben und sind außerdem in der Maschinenhalle ausgestellt.



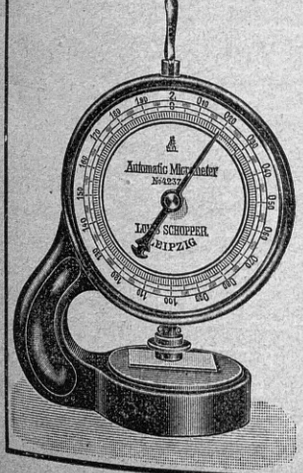
Hakenlöscher

schaffen Umsatz

wenn Sie meine Blocks mit dem guten Lösch verwenden. Bestellen Sie bitte heute noch zur Probe ein

5 kg-Paket
(5 Löscher, 100 Blocks)

Otto Henss Sohn Weimar 15
HENSSON



Präzision

ist das untrügliche Kennzeichen des **Schopper Automatik** Dickenmessers zum Messen der Dicke von Papier und Pappe

Genaue, leicht ablesbare Ergebnisse

Zuletzt kaufen Sie doch einen **Schopper!**

*

LOUIS SCHOPPER
LEIPZIG S 3

Seiden-Papiere

weiß, braun und dessiniert, holzfrei und holzhaltig, auch gebleicht

Natronseiden,
gestreift Flaschenseiden,
Schnittmusterseiden

Durchschlagpapiere

weiß und farbig, holzfrei und holzhaltig

Kreppklosett-Papiere

in billigen und allerbesten Qualitäten

Wattiertes Klosettpapier
sowie A 14841
Cellulosepapiere

holzfrei und holzhaltig bis zu 50 g/qm, in Rollen und in Formaten, auch in Secare-Rollen

Billigste Preise! **Schnellste Lieferung!**

Verlangen Sie bemusterte Offerte von

Papierfabrik Wernshausen G.m.b.H.
Wernshausen/Thür. (Werrabahn).

Hosted by Google

trennt in einer andern Halle zu sehen war, die Zargen geschnitten aus Streifen, die der Maschine automatisch senkrecht zugeführt werden. Einem *Halszargen-Beleimautomaten* (D. R. G. M.) der Firma Laube (nach Art der Kantenanleimer „Laube" gebaut) werden die Zargen automatisch zugeführt und an den Kanten beleimt. Die beleimten Zargen legen sich auf eine Transporteinrichtung und werden einem Arbeitstisch zugeführt, wo sie in die ebenfalls gestanzten und geprägten Unterteile von Hand eingesetzt werden. Von hier wandern die Unterteile mit den locker eingesetzten Zargen nach einer Laube'schen *Halsanpreßmaschine*, die die Zargen (Hälse) fest in das Unterteil einpreßt, so daß hiermit die Unterteilfabrikation der Zigarettenschachtel beendet ist.

Zur Anfertigung des Deckels werden dann vorgeritzte und gestanzte Zuschnitte auf dem *Viereckenhefter* der *Jagenberg-Werke AG., Düsseldorf* an den vier Kanten aufgebogen und banderolenartig geheftet. Auf einem *Deckelzieh- und Prägeautomaten* von Laube erhält der Deckel seine endgültige Form; dann wird ihm das lackierte Etikett übergezogen und gewölbt. Dann gehen die Schachtelteile in den Jagenberg'schen *Zudeckler*, in welchem der Deckel auf das Unterteil gesetzt wird. Auf einer *Banderoliermaschine* von *Dentler & Maaß, Düsseldorf*, werden die Streifen, welche Unterteil und Deckel miteinander verbinden, herumgelegt und auf einer *Aufschneidemaschine* der *United Cigarette Maschine Company AG., Dresden*, werden die Schachteln dann dreiseitig aufgeschnitten. Schließlich gehen sie noch durch eine Jagenbergsche *Banderoliermaschine*, welche die Steuerbanderolen umlegt und in der Minute bis zu 120 Schachteln verarbeitet. Die ganze Einrichtung arbeitet nach dem Fließsystem, und acht bis zehn Mädchen schaffen mit ihr in acht Stunden etwa 17 000 bis 18 000 Schachteln.

Welligwerden von Fenster-Kartonnagen

Einige Winke zur Vermeidung des Uebels

Bei der Verarbeitung von *Gelatinefolien* und von *Cellophan* zu den beliebten Fensterkartonnagen bzw. Packungen, ergeben sich mitunter Uebelstände, vor allem das „Faltigwerden" der Fenster, wodurch die Packungen unansehnlich werden und minderwertig ausfallen. Dieses Faltigwerden ist in erster Linie auf die Eigenschaften der beiden Folienstoffe zurückzuführen. Gelatinefolien werden in der Hauptsache aus tierischen Bestandteilen erzeugt, während Cellophan pflanzlichen Ursprungs ist. Auf beide Stoffe wirkt die Feuchtigkeit sehr stark ein, die in jedem Klebstoff enthalten ist, mit dem sie verarbeitet werden; eben dieser Wassergehalt bedingt das mehr oder weniger starke Faltigwerden der Fenster. Gelatinefolienfenster wird man am einfachsten und haltbarsten mit etwa zwei Drittel Weizestärkekleister und ein Drittel tierischem Heißleim, die man innig miteinander vermischt oder auch mit einem pflanzlichen Kaltleim ähnlicher Klebkraft aufkleben. Für Fenster aus Cellophan genügt einfacher mittelstarker tierischer Heißleim, doch soll dieser nicht dick und zwar auf die Pappe aufgetragen werden.

Bei besseren Fensterkartonnagen wird es in den meisten Fällen notwendig sein, einen Doppelboden-Zuschnitt einzusetzen, so daß also die Fensterbeläge zwischen zwei schwächeren oder härteren Pappeböden angebracht werden. Bei billigen Faltschachtel-Packungen dagegen kann man im Innern der Packung die Fenster auch mit schmalen gummierten bzw. mit Klebstoff versehenen Rollenpapierstreifen ringsum festkleben, und läßt zu diesem Zweck, wie bei der Papiereckenbefestiungg, den Streifen über einen *mäßig* angefeuchteten Gummischwamm oder Walze laufen. Dünnes, schmales, gut mit Klebstoff versehenes Rollenpapier, wie dies z. B. die Leipziger Gummier- und Lackier-Anstalt Schroeter & Co., Lucka b. Leipzig, die Jagenberg-Werke AG., Düsseldorf, Curt Hoinkis, Hamburg u. a. erzeugen, empfiehlt sich dabei eher als die Verarbeitung von frisch geleimten Streifen, und zwar, weil die Beleimung des Rollenpapieres mager und gleichmäßig ist und somit auch ganz gleichmäßiger Klebstoffauftrag gute Arbeit verbürgt. Diese dünnen Streifen lassen sich auch leicht mit der Hand abreißen und ermöglichen flottes, sparsames Arbeiten.

Aber auch bei dieser Arbeitsweise kann gelegentlich Welligwerden der Fenster eintreten, insbesondere bei Verwendung von sehr dünnen Gelatinefolien oder von Cellophan. Dann empfiehlt es sich, nach dem Fertigstellen der Kartonnagen bei *Gelatinefolien* die Fenster mit Brennspiritus leicht abzureiben. Dann werden die welligen Fenster nicht allein glatt, sondern auch wieder rein und sauber aussehen, falls, wie dies leicht vorkommt, die Gelatinefolien bei der Verarbeitung fleckig und trüb geworden sind. — Bei *Cellophanfenstern* dagegen ist nur reines Wasser zu verwenden, sie sind leicht mit einem Schwamm oder dergl. abzuwaschen. Diese beiden einfachen Mittel verblüffen in Wirkung und Erfolg.

Es kommt auch vor, daß die Folienfenster, zumal die aus Gelatine, nach ihrer Anleimung platzen; man sollte sie deshalb nicht zu dünn wählen. Müssen in eine Kartonnage sehr große oder gar mehrere Fenster nebeneinander eingesetzt werden, so fährt man am besten, wenn man das Kleben der Fenster überhaupt vermeidet. Dann soll man den Deckelteil der Fensterkartonnage aus zwei Teilen bilden, d. h., man richtet den Zuschnitt so, daß zwei Deckel samt ihren Rändern passend übeinander geschnitten werden, als wolle man sie kaschieren. D innere Zuschnitt ist also entsprechend kleiner zu schneiden wie ritzen. Auch sind hier zwei verschiedene Pappenstärken zu v wenden; wenn man z. B. eine Pappenstärke von 140er oder 1 erreichen will, so wird man zum äußeren Teil des Deckels 19 und zum inneren Teil 200er Pappe oder 210er verwenden.

Der obere Zuschnitt des Deckels ist dann zunächst zu üb ziehen, und zwar darf diese Papierdecke oder „Kappa", wie m sie jetzt allgemein nennt, nur wenig ringsum auf den Dec rand herunter schlagen, genau so wie bei der Kappenschach Sodann sind in diese Teile ein oder mehrere Fenster, evtl. a in verschiedenen Formen, auszustanzen. Das Gleiche geschi auch mit dem innern Deckelteil, jedoch sind hier die Fens etwa 1 bis 2 mm ringsum kleiner zu halten, damit man d Pappenkanten des zweiten Teiles von außen nicht sehen ka Zwischen diesen beiden Zuschnitten wird nun eine nicht zu dün Platte aus Gelatinefolie oder Cellophan lose gelegt, welche groß geschnitten ist, daß sie über alle Fenster und bis an d Rand des Deckels reicht, damit sie weder verschoben noch ein drückt werden kann. Derartige Fenster brauchen nicht geklebt werden. Nachdem der Deckel der Fensterkartonnage (zwei Te und Fenster) zusammengesteckt ist, wird der äußere Deckelra überzogen, also oben angesetzt und innen eingeschlagen. Hie durch entsteht eine saubere und stabile Kartonnage, und wen sie auch etwas teuerer in der Kalkulation herauskommt, so ka sie dafür auch als Qualitätskartonnage bezeichnet werden, d zumal in der Parfümerie-, Seifen-, Seiden-, Garn-, Spitzen- un dergl Industrie gute Abnehmer findet.

Es ist übrigens ratsam, Cellophan und Gelatinefolien fü diese Zwecke in Bogen und nicht in Rollen zu beziehen. Da Zuschneiden von der Rolle würde einen Mehraufwand von Ze und Mühe notwendig machen — ganz abgesehen davon, daß die Ge nauigkeit bedeutend darunter leiden würde —, wogegen die klei nen Abfälle, die beim Schneiden aus dem Bogen entstehen kön nen, nichts bedeuten. *Rich. Schreiter, Greding/Mfr.*

Verschlüsse an Pappkästen u. dgl.

Maschine zum Befestigen solcher Verschlüsse

Die Befestigung der Verschlüsse erfolgt durch Umbiegen von an diesen befindlichen langen und schmalen Zungen oder durch Einschlagen derselben in ganzer Länge ohne Umbiegung. Da jedoch die zu befestigenden Verschlüsse aus dünnem Blech sind und ihre langen, schmalen Zungen sich daher sehr leicht verbiegen, so ist es aus diesem Grunde erforderlich, daß die Matrize, in welche die Verschlüsse eingelegt werden, keine Schwingbewegung macht, bevor sie sich auf das unterlegte Werkstück aufsetzt, da sich hierbei die Verschlüsse leicht versetzen oder verschieben. Steht aber eine Zunge nur eine Kleinigkeit vor der Matrize hervor, so ist deren Einschlagung in das Werkstück nicht mehr möglich. Die Matrize ist daher gemäß der Erfindung an einem besonderen Hebel so gelagert, daß sie nur eine ganz geringe Bewegung macht und vorher auf das untergelegte Werkstück aufliegt, bevor der Druckstempel auf die Verschlüsse drückt. (D. R. P. 442 330, Kl. 54a, *Schmale & Co., Lüdenscheid i. W.*) —ss

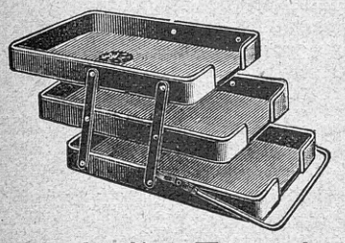
Die neuzeitliche Herstellung von Rundschachteln (Vorstehrundschachteln)

Auf der Dresdner Jahresschau führen die *Dresdner Taschen- und Kartonnagen-Werke GmbH., Dresden-A.*, die Herstellung von Rundschachteln mit etwas vorstehendem Bodenrand, sogen. Vorstehrandschachteln, vor, die zum Verpacken von Pillen, Pulver, Pralinen usw. hauptsächlich Verwendung finden. Solche Schachteln bestehen aus einem Unterteil mit Hals und einem Deckel, der über diesen Hals gestülpt wird, wenn die Schachtel geschlossen werden soll. Diese Schachtelunterteile und -deckel werden aus verschiedenen Teilen zusammengesetzt und zwar je aus einer rund geschnittenen Scheibe, die den Boden bildet, einem schmalen Halsring, der sogenannten Zarge, und einer Deckelscheibe, die aufgeklebt wird, nachdem der Boden in den oberen Rand der Zarge eingefalzt wurde. Diese Deckelscheibe, die mit Klebstoff versehen ist, schafft die dauerhafte Verbindung zwischen dem Boden und dem über den Boden greifenden Falz.

Auf der Ausstellung wird hierfür zum ersten Mal die Verwendung von Hochleistungsmaschinen gezeigt, so das Ausstanzen der Bodenscheiben, das Vorprägen sowohl für Unterteile, als auch für Deckel, das Einfalzen des Bodens in die Zarge und das Verbinden durch die Deckelscheiben. Dies geschieht auf Pressen mit Drehtisch, mit entsprechenden Werkzeugen. Die fertigen Teile werden, nachdem die Maschine eingerückt wurde, auf das Werkzeugunterteil des Drehtisches aufgesteckt und fortlaufend absatzweise dem Werkzeugoberteil am Stössel zugeführt, welches in Zusammenarbeit mit dem jeweiligen Werkzeugunterteil das Umfaizen des Zargenrandes, Einsetzen des Bodens, und in einem zweiten Rundgange auch das Aufkleben eines Etiketts vornimmt. Diese Maschinen werden von der Sächsischen Cartonnagen-Maschinen-AG., Dresden-A. 16, welche überhaupt die Erfinderin der maschinellen Rundschachtel-Herstellung ist, vorgeführt.

Hosted by Google

„JVO"-
Briefkorb-Aufbauten



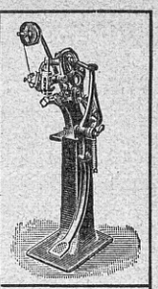
JVO

Qualitätsarbeit

Verschiedene Ausführungen

Louis Leitz, Feuerbach (Württbg.)

„KAGEB"
KARTONNAGEN



Karton-Ecken-Heftmaschine Nr. 28

Karton-Flach-Heftmaschine Nr. 27 I

DRAHTHEFTMASCH.

DER MASCHINENFABRIK K. GEBLER, LEIPZIG-W. 33 10 HABEN SICH SEIT ÜBER 40 JAHREN GLÄNZEND BEWÄHRT UND SIND - ZUFOLGE HÖCHSTER PRÄZISION - IN DER BAUART, STÖRUNGSFREIEN ARBEITSWEISE UND HOHEN LEISTUNGSFÄHIGKEIT

DIE HEFTMASCHINEN DER QUALITÄT!

Einladung

VERSÄUMEN SIE NICHT DEN BESUCH DER
28. BERLINER
PAPIER-MESSE
IM SAALBAU FRIEDRICHSHAIN
BERLIN, AM FRIEDRICHSHAIN 16
Geöffnet:
FREITAG, DEN 23. SEPTEMBER
VON 12 – 22 UHR
SONNABEND, DEN 24. SEPTEMBER
VON 10 – 22 UHR
SONNTAG, DEN 25. SEPTEMBER
VON 9 – 21 UHR
VERANSTALTER: LANDESVERBAND BRANDENBURG DES REICHSBUNDES DEUTSCHER PAPIER-U. SCHREIBWARENHÄNDLER E.V.

Albert Bolle & Jordan
BERLIN SO 26 / KOTTBUSER UFER 42-43

Spezial-Maschinen für die Papier-verarbeitung

Maschinen zum Schneiden von Papie. wolle, Rillenwalzwerk für Schnellhefter, Papp- u. Kartonscheren jeder Ausführung, Balancier- u. Friktionspressen in jeder Größe!

Kein Fachgeschäft
sollte versäumen, sich Muster unserer
MILLIMETERPAPIERE
in Rollen, Bogen und in Blockaufmachung kommen zu lassen.
Carl Schleicher & Schüll, Düren, Rheinland.
Fabrik feinster Maßpapiere.
Lager: Berlin bei Gustav Nestler, Blücherplatz 3.

Ihr bestes Kapital ist Ihre Kundschaft!

Sie erhalten sich dieselbe durch unsere Kollektionen

Buntglas-Papier
Marken:
„Claro" (glatt) „Clarophanie" (geprägt)

„Glashaut"
ges. gesch.
in Rollen und Bogen

Dekorations-Papier
für Schaufenster- und Wand-Bekleidung

Plakat-Karton
für Reklame- und Preisschilder

Hervorragende Neuheiten — Prachtvolle Farben

Nur allerbeste Qualitäten

Rheinische Buntpapier-Fabrik
G. m. b. H.
Erkrath b. Düsseldorf
A 13494

Bei Anfragen erbitten wir Angabe der gewünschten Artikel.

Hosted by Google

Dresdner Jahresschau „Das Papier". Am Sonntag, den 2. Oktober, wird die Jahresschau Deutscher Arbeit 1927 „Das Papier" geschlossen und zu Ehren des Reichspräsidenten von Hindenburg, der das Ehrenpräsidium der Dresdner Papierausstellung übernommen hatte, mit einer Hindenburgfeier, anläßlich des 80. Geburtstages Hindenburgs, enden. —

Ersparnisse durch Papiernormung. Einem Bericht der schweizerischen Postverwaltung über die mit den Normformaten gemachten Erfahrungen ist zu entnehmen, daß in der Schweiz durch die Einführung der Normformate große Ersparnisse erzielt wurden. Allein durch die Umänderung des Fernsprechteilnehmerverzeichnisses auf das Normformat A 4 wurden in einem Jahr an Papier 22 000 Schweizerfranken erspart. Bei der Normung verschiedener Aufklebezettel, die jährlich in vielen Millionen Stücken verbraucht werden, konnte die Postverwaltung 25 000 Schweizerfranken ersparen. Außerdem wurde durch die Normung die Zahl der verwendeten Papiersorten von 200 auf 18 herabgesetzt. *(„Der Papeterist")*

Der Ruf nach Qualitätsarbeit

Das Bemerkenswerteste an der diesjährigen Tagung des Reichsverbandes der Deutschen Industrie in Frankfurt a. M. war der Ruf nach Qualitätsarbeit. Einer der meistbeachteten Rufer im Streite war ein Papierverarbeiter, Herr Direktor Hans Kraemer. Der Ruf wird nicht ungehört verhallen, denn allgemein ist man zu der Erkenntnis gelangt, daß die wirtschaftliche Lage Deutschlands nur durch hochqualifizierte Leistungen gebessert werden kann.

In dem von Herrn Geheimrat Duisberg geprägten Leitspruch: „Immer besser und besser und doch billig" liegt jedoch ein gewisser Widerspruch. „Besser und doch preiswert" hätte der Leitspruch lauten müssen, denn das billige ist selten gut. Das bessere wird immer das preiswertere sein, das wird wohl auch Herr Geheimrat Duisberg gemeint haben.

Mancher könnte aber beim Lesen der erwähnten Mahnung des Herrn Geheimrats Duisberg sehr leicht auf den Gedanken kommen, daß die Industrie bisher nicht gut und nicht preiswert geliefert habe. Das trifft aber nicht zu. Die Papier verarbeitende Industrie liefert schon lange wieder Qualitätsware, wenn auch die wirtschaftliche Not der hinter uns liegenden Jahre viele zum Verbrauch mehr der billigen als der hochwertigen Erzeugnisse zwang. Glücklicherweise ist auch darin jetzt ein Umschwung eingetreten, der Verbraucher sieht jetzt wieder mehr auf Qualität.

Eine Qualitätsware rechtfertigt aber auch einen entsprechenden Preis und dieser wird immer noch vorteilhafter für den Verbraucher sein, als wenn er nach dem unwirtschaftlichen Grundsatz kauft: „Billig — billig — und noch billiger!"

Unser Wahlspruch muß lauten: „Gut und preiswert."

Paul Perß

Verteuerung der Kreditkosten

Völlige Bestätigung unserer Voraussage

Bereits im März (Nr. 20 vom 9. März „Kreditverbilligungen und Kreditbedingungen") machten wir unsere Leser darauf aufmerksam, daß damals die Zeit zur Kreditaufnahme relativ günstig war und betonten, daß sich die rechtzeitige Vorsorge zur Bereitstellung von Krediten empfehle, da sehr wohl mit einer Kreditverteuerung und einer Kreditbeschränkung gerechnet werden müsse. Die Ereignisse seit März haben unsere *Voraussage voll und ganz bestätigt.* Der Reichsbankdiskont, der damals 5 vH. betrug, und zu dem immerhin ein nennenswertes Kreditangebot bestand, ist mittlerweile auf 6 vH. erhöht worden. Aber nicht nur ist hierdurch eine Kreditverteuerung eingetreten, sondern die Schwierigkeiten bei der Kreditbeschaffung haben sich wesentlich gesteigert. Gegenwärtig besteht wieder einmal für die meisten Fabrikanten die Unmöglichkeit, überhaupt einen kurzfristigen Kredit zu erhalten. Auch in Kreisen des Papiergewerbes sind wieder Befürchtungen laut geworden über eine baldige nochmalige Erhöhung des Reichsbankdiskontsatzes. Wir halten diese Befürchtungen für stark übertrieben; wenn auch der Status der Reichsbank stark angespannt ist, so dürfte doch mit Rücksicht auf die allgemeine Kreditverteuerung, die eine nochmalige Erhöhung des Reichsbanksatzes mit sich bringen würde, von einer baldigen weiteren Diskonterhöhung abgesehen werden.

Trotz der Verteuerung des kurzfristigen Kredites möchten wir jedoch raten, von einer *Aufnahme langfristigen Hypothekarkredites,* wenn nur irgend möglich, *abzusehen,* da dieser eine weit stärkere Verteuerung als der kurzfristige Kredit erfahren hat und sich hier der Kreditnehmer aber auf Jahre hinaus eine so hohe Zinslast aufbürdet, daß eine Rente seines Betriebes von vorn herein ausgeschaltet wird. Wenn auch kurzfristige Kredite jetzt schwerer zu beschaffen sind, so soll man möglichst sehen, diese zu erlangen, selbst wenn man eine Kleinigkeit mehr zahlen muß. Der Kursverlust beim langfristigen Kredit hat sich seit März, wo wir noch zur Kreditaufnahme rieten, um rund 7 vH. erhöht. Wenn man nachstehend die Kurse der Pfandbriefe betrachtet (als Beispiel wurden die der Preußischen Central-Bodenkredit AG. gewählt), so sieht man, wie gewaltig diese, vor allem die 5proz. Typen im März gefallen sind. Hinzu kommt noch, daß sich die sonstigen Spesen nicht ermäßigt, teilweise sogar erhöht haben. Der Kursverlust, den der Kreditnehmer zu tragen hat, ist also seit März wesentlich größer geworden und bürdet ihm, da er das Darlehn ja nach Ablauf der Darlehnsfrist zu pari (100) zurückzahlen muß, eine große Last auf.

	5 v.H. Goldpfandbriefe	8 v.H. Goldpfandbriefe
Januar	93,3	101,7
Februar	94,2	100,6
März	91,7	100,4
April	90,6	102,2
Mai	89,3	101,1
Juni	85,8	100,4
Juli	85,6	98,6
24. August	84,8	100,5

Es ist damit zu rechnen, daß, wenn sich die angespannte Lage auf dem Kapitalmarkt etwas behoben haben wird, sich auch die Kurse der festverzinslichen Papiere wieder bessern werden, so daß sich dann der Kursverlust für den Geldnehmer wesentlich geringer stellt, und nicht dem Betrieb auf Jahre hinaus eine so hohe Effektivverzinsung aufgebürdet wird. Es empfiehlt sich, wenn nur irgend möglich, vor der Hand keinen Hypothekarkredit aufzunehmen, sondern sich noch mit kurzfristigem Kredit zu behelfen, bis sich die wesentliche Verteuerung der Realkredite wieder etwas gelegt hat. *Dr. Gerenius*

Deutsches Ausstellungs- und Messe-Amt

Am 8. September fand in Berlin die gründende Sitzung des Großen Ausschusses des von den Spitzenorganisationen der deutschen Wirtschaft getragenen „Deutschen Ausstellungs- und Messe-Amtes" statt. Als Vorstand wurden elf Mitglieder des Großen Ausschusses gewählt, darunter Direktor Hans Kraemer, der Vorsitzende des Außenhandels-Verbandes der Papier verarbeitenden Industrie, Mitglied des vorl. Reichswirtschaftsrates und Präsidialmitglied des R. d. D. I. Ihm wurde auch das Amt des ersten Vorsitzenden dieser bedeutenden Körperschaft übertragen, was für das gesamte Papierfach Ehre und Nutzen bedeutet.

Der Vorsitzende, Direktor Hans Kraemer, führte aus, daß das Deutsche Ausstellungs- und Messe-Amt es als seine Aufgabe betrachte, in ständiger enger Zusammenarbeit mit dem Reichskommissar auf Herbeiführung gesunder Verhältnisse auf dem Gebiete des Ausstellungs- und Messewesens im In- und Auslande hinzuwirken. Es sei Auffassung des Deutschen Ausstellungs- und Messe-Amtes, daß an den in der Denkschrift des Ausstellungs- und Messe-Amtes der Deutschen Industrie an das Reichswirtschaftsministerium vom Dezember 1926 niedergelegten Grundsätzen festzuhalten sei, insbesondere daran, daß nur die Wirtschaft darüber zu entscheiden haben dürfe, wo, wann und wie sie an Ausstellungen teilnehmen wolle. Auch richtete der Vorsitzende an alle beteiligten Kreise und insbesondere an die Stadtverwaltungen den Ruf, an der Schaffung eines planmäßig geordneten deutschen Ausstellungswesens unter Rückstellung anderer Gesichtspunkte mitzuwirken. Die Vorbedingungen für eine deutsche Beteiligung an ausländischen Ausstellungen müßten von allen beteiligten Kreisen besonders gründlich geprüft werden; Deutschland sollte auf Ausstellungen des Auslandes würdig oder überhaupt nicht auftreten.

Papier-Erzeugung

Ehrung eines Papierfabrikanten

Fabrikant *David Fleischer,* der älteste Teilhaber der Firma Seidenpapierfabrik Moriz Fleischer in *Eislingen,* vollendete am 7. September sein 60. Lebensjahr. Im Jahre 1892 übernahm er mit seinem 1908 verstorbenen Vater Moriz Fleischer die veraltete und bedeutungslose Seidenpapierfabrik in Eislingen, die nach dem Tode von Moriz Fleischer im Laufe der Jahre zu einer der bedeutendsten Seidenpapierfabriken des Deutschen Reiches ausgebaut wurde. Die Erzeugnisse der Firma — namentlich deren Krepp-Papiere — werden fast nach allen Ländern geliefert. Auch während der Kriegs- und Nachkriegszeit hat die Firma Fleischer der Eislinger Arbeiterbevölkerung lohnende Verdienstmöglichkeit geboten und nicht einmal aus Anlaß des großen Brandes in der Fabrik im November 1926 Arbeiter entlassen.

Der Aufschwung der Firma ist in erster Linie der zielbewußten Oberleitung des Herrn David Fleischer zu verdanken, der deshalb auch in den Kreisen der deutschen Papierhersteller eine hervorragende Rolle spielt, u. a. 2. Vorsitzender des Verbandes des Württbg. Papierindustrieller ist.

Hosted by Google

ERFAHRUNG

MODERNE MASCHINEN

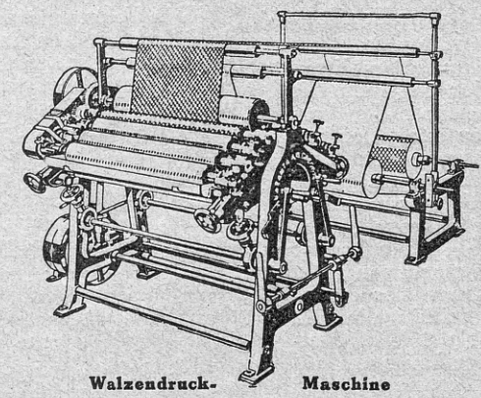
für hohe Leistung

FORTSCHRITT

Zum Kreppen von Pack-, Sack-, Kraft-, Isolier-, Klosettpapier, Seiden-, Servietten-, Handtuch-Papier. Auch mit Uni- oder Phantasiefärbung.

Für Herstellung von wasserdichten Packstoffen, paraffiniert, geölt, geteert, geklebt.

Gestrichene Papiere, wie Bunt-, Chromo-, Baryt-, Kunstdruckpapier.



Walzendruck- Maschine

Schmirgel-, Sand-, Glaspapier. Carbon-, Durchschreibpapier. Farbbänder und Tücher für Schreibmaschinen und Vervielfältigungsapparate. Photographische Papiere, Platten, Filme, Lichtpauspapier, Massenreproduktionen (Postkarten usw.)

Gummierte, lackierte, imprägnierte, geklebte Papiere und Kartons.

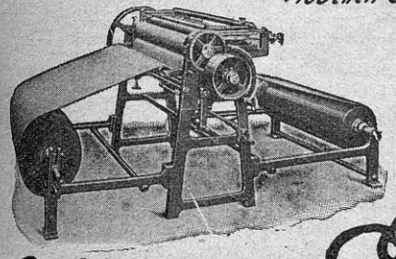
A 13020

VASANTA Maschinenfabrik Akt.-Ges. **DRESDEN-N 15.**

Ein- und Mehrfarben-**Walzendruck-Maschinen**

in unserer neuzeitlich bewährten Bauart „Reklame"

für Bogen- u. Rollendruck in jed. beliebig. Arbeitsbreite u. Ausführung mit elastisch. Gummi-Dessinwalzen nach vorhandenen u. neuen Modellen der Besteller



Streng reelle Bedienung
Erstklassige Referenzen
Leistgemäß billige Preise
Vieljährige Erfahrungen

Gummiwalzen-Bezüge
für alle Zwecke der Papier- u. Papierverarbeitungsindustr. Büro-bedarfsbranche usw.

Ostdeutsche Gummiwerke
Dr. C. Neubert Giersdorf i. Riesengeb.

Leibag

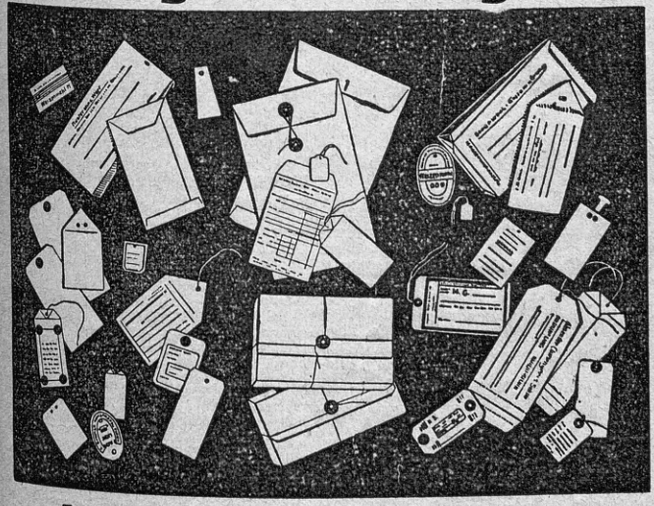
Poesie-
Postkarten-
Amateur-Photo-
Alben
Ordnungs-Mappen

VERLANGEN SIE KATALOG S 3

LeiBAG

Albumfabrik
LEIPZIGER BUCHBINDEREI A-G
vormals Gustav Fritzsche
LEIPZIG C1 ♦ BERLIN S 42

Verlangen Sie Angebot!



Anhängezettel, Musterumschläge, Musterbeutel, Versandtaschen usw.
Für Wiederverkäufer hoher Rabatt bei frachtfreier Lieferung
August Neustätter, Papierwarenfabrik, München 2 P
Beachten Sie gefl. meine neue Briefadresse: München 2, Brieffach P

Präge-Anstalt von Metallpapierborden
Inschriften und Verzierungen in allen Ausführungen
Ebert & Landecker, Nürnberg.

Farbbandkauf?
Auf Arlac achten!

Hosted by Google

Die Besitzer der Firma Fleischer haben aber auch jederzeit lebhaften Anteil an dem Schicksal der Gemeinde Groß-Eislingen und ihrer Einwohner genommen, und waren für Arme und Notleidende allezeit hilfsbereit. Der Gemeinderat hat daher Herrn David Fleischer, aus Anlaß seines vollendeten 60. Lebensjahres, einstimmig zum *Ehrenbürger der Gemeinde Groß-Eislingen* ernannt. Die von Gewerbeschulrat Bayer in Göppingen in schöner kunstvoller Weise ausgeführte Ehrenbürgerurkunde ist durch den Gemeindevorstand in Heidelberg, wo Herr Fleischer zur Erholung weilt, überreicht worden. *L*

Holzmessung nach ½ cm? Die Sächsische Landesforstdirektion hatte auf Vorstellungen aus den Kreisen der Sägeindustrie und des Holzhandels den anfänglich gehegten Plan der Vermessung des Rundholzes nach halben Zentimetern (statt der bisherigen Abrundung nach unten auf volle Zentimeter) vom Entwurf der neuen Holzvermessungsordnung zurückgezogen. Jetzt verlautet jedoch, daß die Absicht, allgemein die Vermessung nach halben Zentimetern einzuführen, nicht endgültig aufgegeben ist. Es sollen darüber noch im laufenden Monat neue Verhandlungen zwischen den Ländern stattfinden. Nach Berechnungen von Prof. Dr. Busse von der Forstakademie Tharandt betrage der durchschnittliche Abrundungsverlust 10 vH., es gingen mithin allein in Preußen, dessen Jahreserzeugung an Langnutzholz 8 Mill. Festmeter beträgt, jährlich etwa 800 000 Festmeter, oder bei einem angenommenen Einheitspreis von 20 RM für den Festmeter, rund 16 Mill. RM hierdurch verloren.

Französische Zollwerte der Papierstoffe

Der amtliche französische Schätzungsausschuß hat festgesetzt, daß vom 1. September an die eingeführten Papierstoffe zu folgenden Durchschnittspreisen bewertet werden sollen:

Holzschliff: feucht, weiß oder braun, prima . . .	32	(34)
sekunda und tertia	29	(30)
trocken, prima	78	(80)
sekunda und tertia	70	(72)
Aspen-Holzschliff, trocken	110	(110)
Bisulfitstoff, roh, prima	138	(140)
halbprima und sekunda	119	(120)
tertia und Knoten	80	(82)
Natronzellstoff, roh	141	(142)
Zellstoff jeder Art, gebleicht	200	(200)

Die Preise gelten für Zellstoff mit 90 vH. Trockenfasergehalt und die feuchten Stoffe für einen Wassergehalt von 50 vH. Die Preise verstehen sich in französischen Papierfranken für 100 kg, unverzollt, frei Grenze. Die bis dahin geltenden Schätzungspreise sind in Klammern gesetzt und zeigen, daß die Durchschnittswerte um 2 bis 3 vH. niedriger geworden sind.

Patentliste vom 1. September 1927

Mitgeteilt d. d. Büro d. Patentanw. *Dr. L. Gottscho*, Berlin SW 11, Dessauerstr. 2

Anmeldungen. (Einspruchsfrist bis 1. Oktober 1927.) Kl. 55d, 10. W. 69 110. H. G. Waldhelm Filztuchfabrik, Wernigerode-Hasserode a. H. Gewebter Entwässerungsfilz bei Papiermaschinen. 18. 4. 25. — Kl. 55f, 15. Sch. 72 925. Dipl.-Ing. Edmund Schnabel, Düren, Rhld. Verfahren zur Herstellung von Kohle- und Durchschreibepapier. 2. 2. 25.

Zurücknahme. Kl. 55b, 1. St. 36 841. Verfahren zur Herstellung von Zellstoff. 2. 12. 26.

Aenderung. Kl. 55d, 5. 443 885. — Kl. 55d, 28. 431 965. Linke-Hofmann-Werke Aktiengesellschaft, Abtlg. Füllnerwerk, Warmbrunn i. Schles.

Löschung. Kl. 55c, 2, 323 627.

Vergeblicher Kampf mit dem Eis

Eine Erinnerung aus dem Weltkrieg

Als die Russen Ostpreußen scharf bedrohten und die Stadt Ragnit mehrfach mit Artillerie beschossen, wurde die Leitung der Zellstoffabrik *Ragnit* auf militärische Anordnung gezwungen, ihren Kohlen-Vorrat zur Erzeugung großer Mengen heißen Wassers zu verheizen, die in den festgefrorenen Memelstrom geleitet werden mußten, um die starke Eisdecke zum Schmelzen zu bringen und dadurch das Vordringen russischer Infanterie auf die Stadt Ragnit über den Memelstrom zu verhindern. Der Erfolg war gleich Null, denn bei der großen Kälte hatte das heiße Wasser der Zellstoffabrik fast keine Wirkung. Nur an einer Stelle des Memelstromes machten sich einige kleine dunkle Stellen im Eise bemerkbar, die sich ausnahmen wie kleine Fettflecke auf einen großen Bogen weißen Papiers.

Unberechtigte Abzüge *an Altpapier-Rechnungen*

(Siehe Nr. 68 Seite 2250)

Sehr oft machen bei Altpapierlieferungen Fabriken trotz klarer Abmachungen bei der Bezahlung ungerechtfertigte Abzüge. Deckenmieten, Wiegegebühren, Skonto und sogar das Porto für Zahlungen werden abgezogen. Die betreffenden Kunden rechnen darauf, daß sie wegen so kleiner Beträge nicht verklagt werden, und behalten damit Recht. Im Laufe des ganzen Jahres machen diese unberechtigten Abzüge eine hohe Summe aus. Der Leidtragende führt meist dem Kunden nicht einmal sein Unrecht vor Augen, um ihn nicht zu verlieren. *Sortieranstalt*

(Dem Unfug der Abzüge kann nur dadurch abgeholfen werden, daß man sie sich nicht gefallen läßt. *Schriftleitung)*

Papier-Großhandel

Ueberweisungsspesen bei Verkauf frachtfrei

(Zu Nr. 72 Seite 2424)

Die Ueberweisungsspesen bei Lieferung frachtfrei Berlin o frachtfrei anderer Empfangsstation hat der Empfänger zu tra Die Ueberweisungsspesen können nur dadurch entstehen, daß Sendung aus bestimmten Gründen an einen Spediteur zur Ue weisung abgefertigt werden mußte. Der Lieferer war also solchen Fällen nicht in der Lage, die Sendung direkt an den E fänger abzufertigen. Dieser Fall kommt bei Sammelladung also bei Ladungen, in welchen sich Sendungen für mehrere E fänger befinden, vor. In diesen Fällen muß die Abfertigung einen Spediteur erfolgen, welcher die Frachtvorlage, Ueber sung, Einziehung der Frachtanteile und ordnungsmäßige Ver lung übernimmt. Der Empfänger muß in solchen Fällen Ueberweisungsgebühren tragen, da der Lieferer durch die Fra vergütung bis zur Empfangsstation seine Verpflichtung, fracht zu liefern, erfüllt hat. *A. W.*, Papierfabrikvertreter

* * *

Die Ansicht des Einsenders in Nr. 72 dürfte auf Widerspr stoßen, da sie von falschen Voraussetzungen ausgeht. Bei fra freiem Verkehr entstehen „Ueberweisungsspesen" erst, wenn Sendung an einen Spediteur und nicht an den Empfän adressiert ist. Der Versender läßt die Ware durch einen Spe teur in Sammelladung befördern und hat dadurch einen klein Frachtvorteil. Der Empfänger ist in diesem Falle meist wie ein Spediteur, der für die mit der Behandlung des ankommen Gutes verbundene Arbeit „Ueberweisungsspesen" verlangt. Versendung der Ware an den Empfänger entstehen dies keinerlei besondere Kosten. Nach meinem Erachten hat also Absender die Ueberweisungsspesen zu bezahlen.

Großhandlung

Karton für Rosinenschachteln

in Griechenland auf Zeit zollfrei

Durch eine in der griechischen Regierungszeitung vo 3. August 1927 veröffentlichte Verordnung vom 29. Juli 1927 ist zollfreie Einfuhr von Packpapier auf Zeit, das zur Herstellu von Rosinenschachteln dient, die zur Ausfuhr bestimmt sind, a geordnet worden. Das Packpapier muß auf einer der Flächen satiniert, mit weißem oder farbigem Papier überzogen oder a der Oberfläche mit verschiedenen Stoffen bestrichen sein. D vorgeschriebene Blattgröße beträgt 60×90 cm. Das Gewicht Quadratmeter beläuft sich auf 250 bis 300 g. Mindestmeng 1000 Bogen, Höchstmenge 100 000 Bogen. Die aus dem Packpapier herzustellenden Behältnisse müssen innerhalb sechs Monate ausgeführt oder im Transitlager untergebracht werden. Die Zol abfertigung für diese Waren erfolgt nur bei den Zollämtern Kalamata, Korfu, Patras, Piräus und Zante. („I. u. H.")

Ungünstige Lage der japanischen Papier-Erzeugung *Noch ein Jahr eingeschränkte Erzeugung*

Die Vereinigung der japanischen Papierfabrikanten hatte seit August vorigen Jahres ein Jahr lang die Erzeugung von Druckpapier, Zeitungsdruck und Japan-Simili auf 85 vH. vermindert. Die Befolgung dieses Planes brachte nicht die erhoffte Besserung. Im Januar 1927 wurde deshalb auf 83 vH. verstärkte Drosselung der Erzeugung beschlossen. Auch das brachte noch keine Erleichterung. Die Vereinigung beschloß daher, die Erzeugung während weiterer zwölf Monate auf 83 vH. ihrer Leistungsfähigkeit zu beschränken; Vergrößerung der Lagerbestände und Mangel der Aussicht auf Besserung des Geschäfts zwangen dazu. Die unverkäuflichen Vorräte waren am 30. Juni d. J. 302 567 Kisten im Werte von 25 682 722 Yen, gegen 285 201 Kisten Wert 24 338 790 Yen, am 31. Mai d. J., und 221 228 Kisten, Wert 20 179 644 Yen, am 30. Juni 1926.

Falsche Verzollung

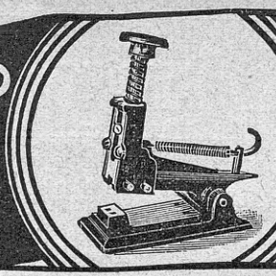
Auszug aus dem 2036. Schiedsspruch

Schiedssprüche werden gefällt, wenn die Parteien mit Veröffentlichung ohne Namen einverstanden sind, auf Hinterlegung beim Amtsgericht verzichten und Gutachten usw. -Spesen tragen.

Von einer deutschen Firma wurde nach einem Randstab Karton angeboten. Sowohl der Verkäufer als auch der Käufer waren nicht über die endgültige Höhe des Einfuhrzolles unterrichtet. Beide Teile nahmen für dieses Geschäft einen niedrigen Zoll an. Als dann der Karton höher verzollt wurde, kam es wegen des Mehrbetrages zu Streitigkeiten, die durch unseren Schiedsspruch geschlichtet werden sollten. Bei dem verhältnismäßig kleinen Objekt mußte ein höherer Zoll sehr ins Gewicht fallen, und da der Verkäufer sich nicht genau über den Zoll unterrichtet hat, andererseits der Käufer es unterließ, bestimmte Vorschriften auf Grund seiner Erfahrung zu geben, entschieden wir, daß jeder der Parteien die Hälfte des Mehrzolles zu tragen hat.

Hosted by Google

C. L. LASCH & Co.
Maschinenfabrik
Leipzig-R. 1



Unsere Spezialitäten:
Büro-Heftapparate m. Pat.-Füllvorrichtg.
Drahtheftmaschinen für Broschüren, Blocks und Kartonnagen • Perforier-Masch.
Loch- u. Oesmaschinen •
Faltschachtel-Stanzmaschinen und Stanzeinsätze
Verlangen Sie Spezial-Listen!

Gegründet 1882

Wachs- und Paraffinepapiere
Paraffin-Seidenpapiere
bedruckt und unbedruckt, in Bogen, Rollen u. Wickelröllchen

*

N. V. Wed. J. Ahrend & Zoon
Fabrik präparierter Papiere
Hilversum, Holland.

BLEISTIFTFABRIK
der Brevillier & Urban Akt.-Ges.
Gösting bei Graz
Zentrale: Wien VI., Linke Wienzeile 18

Allerfeinste Bleistifte in 14 genau differenzierten Härtegraden
Allerfeinste Kopierstifte, mittel und hart
Schul-, Zeichen-, Farb- und Tischlerstifte aller Art
Signierkreiden usw.

Vertretungen und Auslieferungslager bei:
L. Mahlmeister, Berlin W 8, Unter den Linden 20.
Wilhelm Link, Frankfurt a. M., Weserstraße 7.
Rudolf Horn, Leipzig C 1, Dittrichring 11.
August Cammerer, München, Keuslinstraße 16.

Gummierte Papiere
jeder Art der Aufmachung
Abzieh-(Metachroma-typie-) Papiere
sind
Special-Erzeugnisse des Hauses
FERDINAND KONWALLIN
FABRIK GUMMIERTER PAPIERE
WIEN 14. NOBILEGASSE 23
TELEGR. ADRESSE KONWALLINPAPIER WIEN
A.B.C. CODE 5TH & 6TH EDITION

Rheinische Pappenfabrik A. G., Monheim am Rh.
Hafenanschluß: Hitdorf am Rhein
Bahnanschluß: Station Langenfeld-Rhld.
Tagesproduktion: 40000 kg
Dampfkraft: 6000 PS.

Reinschliff-Maschinenlederpappen
in allen gangbaren Stärken, Formaten und Rollen
Maschinenbreite: 300 cm

Spezialitäten: Ein- u. zweiseitig hochgeglättete, griffige u. wasserdicht imprägnierte Maschinen-Lederpappen / Beklebte Pappen

---

Trockenstempel-Hebelpressen
für Behörden, Büros etc.
Lochpressen - Schlagpressen
s. Spezialität d. Fa.
Karl Märtens, Zella-Mehlis i. R. Thür.

Wasserglas **„Marke Henkel"**
filtriert in allen Stärken liefern
Henkel & Cie. A.-G. Düsseldorf
chemische Produkte
A10053

Hosted by Google

Papierverarbeitung · Buchgewerbe

Reichstarifvertrag für das deutsche Buchbindergewerbe *und verwandte Berufszweige*

Lohntabelle II

nach dem Schiedsspruch des Reichsarbeitsministeriums vom 15. März 1927

Gültig für die Zeit vom 29. September 1927 bis 4. April 1928

Briefumschlag- und Papierausstattungs-Fabrikation

(Die Tabelle für „Ungelernte Arbeiter" gilt auch für die Fachgruppe „Geschäftsbücherfabrikation")

Ortsklasse	I	II	III	IV	V	VI
Angelernte Arbeiter						
Led. Arbeiter im Alter von:						
a) 17—19 Jahren	50½	48½	46½	44½		
b) 19—20 „	60½	58	56	53½		
c) 20—21 „	70½	68	65	62½		
d) 21—24 „	78½	75	72	69		
e) über 24 „	88½	85	81½	78		
Verh. Arbeiter im Alter von:						
b) 19—20 Jahren	70½	68	65	62½		
c) 20—21 „	78½	75	72	69		
d) 21—24 „	83½	80	76½	73½		
e) über 24 „	88½	85	81½	78		
Ungelernte Arbeiter						
Led. Arbeiter im Alter von:						
a) 14—16 Jahren	30½	29	28	26½	25½	24½
b) 16—18 „	35½	34	32½	31	30	28½
c) 18—19 „	45½	43½	42	40	38½	36½
d) 19—20 „	50½	48½	46½	44½	42½	40½
e) 20—21 „	53	51	49	46½	44½	42½
f) über 21 Jahre	55½	53½	51	49	47	44½
g) „ 21 „ u. 1 J. in dems. Betrieb	60½	58	56	53½	51	48½
h) „ 24 „ u. 1 J. in dems. Betrieb	65½	63	60½	58	55½	52½
Verh. Arbeiter im Alter von:						
f) über 21 Jahre	60½	58	56	53½	51	48½
g) „ 21 „ u. 1 J. in dems. Betrieb	65½	63	60½	58	55½	52½
h) „ 24 „ u. 1 J. in dems. Betrieb	76	73	70	67	64	61

Weltkongreß der Fachpresse in Berlin

Vom 26. bis 30. September wird in Berlin der dritte Internationale Kongreß der Fachpresse, die erste Veranstaltung dieser Art in Deutschland, stattfinden. 25 Länder der Erde haben bereits Vertreter angemeldet: Frankreich, Italien, Oesterreich, Spanien und Ungarn erscheinen mit besonders großen Abordnungen. Die Verhandlungen werden im Hause der Presseabteilung der Reichsregierung, dem „Palais Leopold" am Wilhelmsplatz, stattfinden und durch eine Ansprache des Reichswirtschaftsministers Dr. Curtius in Gegenwart führender Persönlichkeiten von Staat, Wirtschaft und Wissenschaft eröffnet werden. Die Tagesordnung ist ungemein vielseitig und umfaßt unter anderem die Stellungnahme dieser Wirtschaftsgruppe zur Kartell- und Trustfrage, sowie gegenüber dem in letzter Zeit auch im Pressewesen besonders fühlbaren Wettbewerb der öffentlichen Hand. Daneben werden Fragen zwischenstaatlicher Zusammenarbeit und Urheber-Rechtsfragen zur Erörterung gelangen. Gesellschaftliche Veranstaltungen und Besichtigungen werden die Tagung umrahmen, von der man mit Recht erwartet, daß sie nicht nur für die deutsche, sondern auch für die ausländische Fachpresse von Bedeutung sein wird.

Die Zeitschrift auf der Pressa

Eine Sitzung der Fachgruppenleiter

Die von dem *Fachausschuß für das Zeitschriftenwesen* der Internationalen Presseausstellung Köln 1928 (Vorsitzende: Hofrat *Horst Weber*, Leipzig, und Verlagsdirektor *Greiffenhagen*, Berlin) zur Bearbeitung der Zeitschriftengebiete gewonnenen Herren traten am 6. September in *Köln* zu einer Sitzung zusammen, um über die ausstellungstechnische Durchführung der Zeitschriftenabteilung der Pressa zu beraten. An der Sitzung, in der auch der Reichskommissar der Pressa, Minister a. D. *Dr. Külz*, zugegen war, nahmen etwa *40 Vertreter des deutschen Zeitschriftengewerbes* teil. Der Vorsitzende, Hofrat *Weber*, entwickelte den Grundgedanken der Zeitschriftenausstellung, bei der es darauf ankomme, den geistigen Inhalt der Zeitschrift und ihre kulturellen und wirtschaftlichen Werte unter Anwendung neuer ausstellungstechnischer Mittel anschaulich zu machen. Verleger *Rudolf Schick* (Leipzig), der stellvertretende Vorsitzende und Bearbeiter der Abteilung Fachpresse, gab eine Uebersicht über den Ausstellungsplan seines Fachgebietes. Danach sollen alle Zeitschriftengruppen in Verbindung mit gegenständlichen Darstellungen ihrer Fachgebiete gezeigt werden. Professor *Menz* (Leipzig) legte den Plan der wissenschaftlich-wirtschaftlichen Kernausstellung der Zeitschriftenabteilung vor, in der eine Gesamtübersicht über Entwicklungsgeschichte und Bedeutung des deutschen Zeitschriftengewerbes gegeben werden soll. Die Aussprache förderte wertvolle Anregungen zutage, und man gewann den Eindruck, daß die Zeitschriftenabteilung der Pressa eine der bemerkenswertesten Gruppen der Ausstellung werden wird, und daß das deutsche Zeitschriftenwesen in einer neuen Form zur Darstellung kommt.

Vierte Deutsche Funkausstellung 1927

Diese Ausstellung übertrifft ihre Vorgängerinnen nach Umfang und Ausstellerzahl; sie wurde erweitert und vereinigt dreihundert Aussteller auf einer Fläche von etwa 6000 qm.

Auf einzelne, auch unser Fach, insbesondere den Zeitungs-Nachrichtendienst, berührende Sachen sei kurz hingewiesen. Die Röhrengeräte sind letztens in einer Weise vervollkommnet worden, daß man eine Steigerung kaum noch für möglich halten sollte. Das Bestreben der meisten Fabrikanten war, besonders bei Großempfängern mit fünf bis neun Röhren, darauf gerichtet, möglichste Einfachheit der Bedienung zu erreichen. Auffallend ist die gegen das Vorjahr vervielfachte Zahl der Netzanschlußgeräte zur Entnahme des Heiz- und Anodenstroms aus dem elektrischen Lichtnetz, teilweise gleich verbunden mit Empfangsgeräten.

Die Reichspost zeigt in zwei Kojen einen Bildsender und einen Bildempfänger im Betrieb. Gegen Zahlung von 2 RM kann man ein Bild, eine Handschrift usw. senden lassen, um nach kaum einer Minute schon die drahtlos übermittelte Kopie in Empfang zu nehmen. Eine Gipfelleistung der Ausstellung ist die Vorführung eines drahtlos geführten Gegensprechverkehrs zwischen der Ausstellung und einem Flugzeug, das über dem Ausstellungsgelände kreuzt. Die Unterhaltung wird täglich über die Riesenlautsprecher der Ausstellung und die Berliner Rundfunksender verbreitet.

Bei der Herstellung von Lautsprechern wird neuerdings sehr häufig Papier verwendet. Etwa 80 vH. der ausgestellten Lautsprecher sind sogenannte Großflächenlautsprecher, bei denen die Membrane fast stets aus starkem Papier besteht, das in verschiedenen Mustern bedruckt ist; die damit gebotenen Rundfunk-Wiedergaben sind meistens recht gut, da Papier die Töne reiner wiedergibt, als es durch Metalltrichter möglich ist.

Dem Papier- und Druckgewerbe sind auch durch diese Ausstellung wieder eine Menge Aufträge zugeflossen. Auf jedem Stand bekommt man Prospekte in die Hand gedrückt, unter vielen einfachen auch recht künstlerisch aufgemachte. Die Ausstellung ist bis 11. September geöffnet. *skö*

Aus fachtechnischen Vereinen

Typographische Gesellschaft zu Leipzig (Sitz: Deutsches Buchgewerbehaus, Leipzig, Dolzstraße 1). Mittwoch, den 14. September 1927, pünktlich abends 8 Uhr, im Sitzungsraum 39 im Deutschen Buchgewerbehause, Vortrag des Herrn Hans Walther Gerlach, 1. Vorsitzender des Verbandes Deutscher Reklamefachleute, Ortsgruppe Leipzig, über: *Moderne Reklame und Druckgewerbe.*

Für ermäßigtes Karten-Porto vor hohen Feiertagen. Zur Förderung der Papier- und Postkartenindustrie schlägt ein Dresdener Postbeamter in der „Deutschen Postzeitung" vor, je zwei Tage vor Ostern, Pfingsten, Weihnachten und Neujahr alle auf Karten hergestellten Drucksachen — auch bei Versendung unter Umschlag — für den Einheitspreis von 3 Pfg. zu befördern. „Dresdener Nachrichten" bemerken hierzu, daß solches Vorgehen der Post die Papier- und Postkartenindustrie wirksam beleben würde. Es wäre deshalb begrüßenswert, wenn der Postverwaltungsrat sich mit diesem Vorschlag eingehend beschäftigen würde. Wir schließen uns dieser Ansicht an und empfehlen den Verbänden der Ansichts- und Glückwunschkarten-Hersteller und -Händler sowie dem Schutzverband für die Postkarten-Industrie, beim Reichspostamt entsprechende Eingaben zu machen.

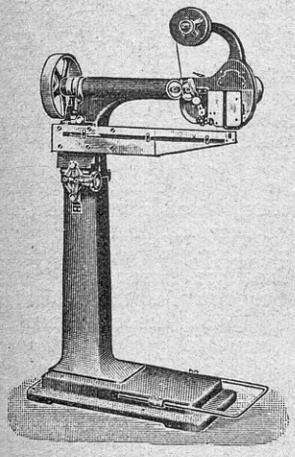
Friede in der Tapeten-Erzeugung. Der Verband Deutscher Tapetenfabrikanten hat in einer gemeinsamen Sitzung mit dem Tapetenfabrikantenverein Berlin die bis dahin vorhandenen Unstimmigkeiten beseitigt. Die Verbände kamen überein, von weiteren Kampfmaßnahmen gegeneinander abzusehen. An den zur Zeit bestehenden Preis- und Rabattverhältnissen soll vorläufig nichts geändert werden.

Hosted by Google

Leuchtend farbenfreudiges für Dekoration u. Reklame ganz besonders geeignetes **Friespapier**

ab Lager in Rollen oder Bogen, 75 cm breit, lieferbar **Hochstein & Weinberg A.-G.** * Berlin S 42, Wassertorstr. 50 * Tel.: Moritzpl. 699 u. 14779.

Perfektion



als Längshefter

Gaitzsch

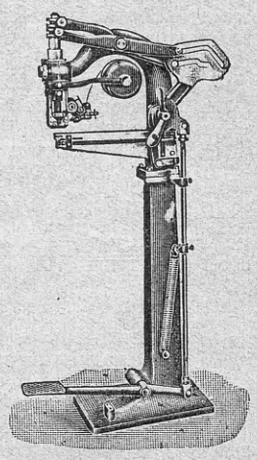
Die zwei vollendeten Kartonnagen-Heftmaschinen.

für **Höchstleistung** in jedem Material und Stärke. Nur Kraftantrieb. 6 verschieden lange Klammern ohne jedes Teile-Auswechseln.

Quer- u. Längshefter zugleich. Auswechselbarer Heftkopf, daher für alle Arbeiten geeignet. Heftkopf-Modell 1926.

C. E. Gaitzsch, Chemnitz-R.

Duplex



mit auswechselbarem Heftkopf

Friedrich **JUNDT** G.m.b.H. Dresden 5
Chromokarton- u. Glacépappen-Fabrik / Marcolinistraße 8

Spezialerzeugung von **Chromokarton** für alle Druckverfahren in Formaten sow. Rollen und

Bobinen für automat. Verarbeitung

Glacé-, Natur-, Passepartout-Karton
Plakatkarton und Dekorationspapiere
in wirkungsvollen Farbtönen

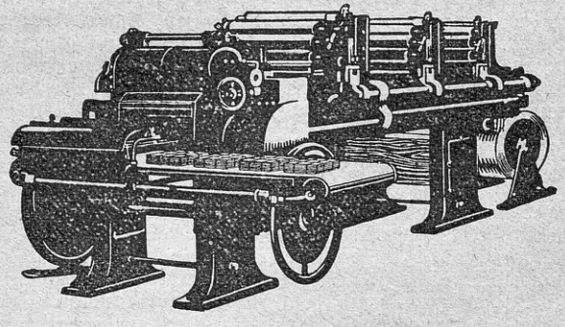
Sämtliche Sorten Pappen und Karton, gestrichen oder beklebt, zieh-, präge-, ritz- und rillfähig

Schreib-Blocks Stenohefte
A 14376 **Kontobücher**
lief. Buchdruckerei-Buchbinderei-Kartonnagenfabrik Fritz Strohdach, Hannover, Schmiedestr. 17.

Perlmutterpapier
Gelatinierung
A 10566 **Gelatinefolien**
Paul Deyhle, Leipzig-Wahren

Weihnachts-teller Mehrfarbendruck
geschmackvollste Ausführung
ADOLF NAU
LUCKENWALDE

SLMAG



Mehrfarben-Offset-Druck- und Stanzautomat
für hohe Leistungen

Stündlich können je nach Grösse und Anzahl der Stanzwerkzeuge 6000–100 000 Schachtelzuschnitte hergestellt werden

Verlangen Sie Angebot!

Sächsische Cartonnagen-Maschinen-A.-G. DRESDEN-A. 16
FERNSPRECHER 36021 · TELEGR-ADRESSE: REMUSCO

GEGR 1873

Kuvert- u. Beutel-Maschinen
für Hand- und Fußbetrieb, auch universal verstellbar eingerichtet für Sonderauflagen
Ausstanzmesser. Verstellbare Beutelmesser
liefert als langjährige Spezialität
Wilh. Maul jr., Dresden 27
Maschinenfabrik
Export nach allen Ländern

Hosted by Google

Die Jahresschau: „Das Papier" Dresden 1927

Von Direktor *Franz Rutzen,* Darmstadt

(Schluß zu Nr. 73, Seite 2460)

Die Jahresschau „Das Papier" vermittelt den ausübenden Papier-Verarbeitern der verschiedensten Zweige außerordentliche Anregung; ganz besonders dadurch, daß Dresden ein Haupt- und Sammelpunkt dieser Industrien geworden ist. Und diese Bedeutung Dresdens wird auf der Ausstellung mit bewußter Absicht und dankenswerter Weise herausgestellt. Um diese Zusammenhänge an einem Beispiel zu illustrieren: Dresden mußte als einer der Hauptsitze der deutschen Zigaretten- und kosmetischen Industrie in natürlicher Entwicklung auf dem Gebiete des Verpackungswesens besondere Formen annehmen. Und diese *Verpackungs-Industrie* zeigt sich auf der Jahresschau in vorbildlichster Form und in praktischer und instruktivster Betätigung. Aber nicht nur die Verarbeitung selbst imponiert, Dresden zeigt sich auch im Bau der einschlägigen *Maschinen- und Hilfsapparate* auf einer beachtenswerten Höhe. Wenn die Ausstellung ein richtiges Bild in dieser Beziehung gibt, so ist Dresden auf diesem Gebiete führend. Kein Fachmann der Verpackungs-Industrie sollte es versäumen, diese Sonderschau in Tätigkeit sich anzusehen. Ich wüßte jedenfalls nicht, daß das so umfangreiche und aufstrebende Verpackungswesen bisher in diesem Ausmaße sich zeigen konnte.

* * *

Aber auch von Dresdens Ueberlegenheit auf dem Gebiete des *lithographischen Flachdruckes* empfängt man auf der Jahresschau starke und nachhaltige Eindrücke. Der *Offsetdruck* mit seinen vielen Möglichkeiten — dieser jüngste Zweig der graphischen Betätigung — steht im Vordergrund mit vielen ausgezeichneten Leistungen. Es ist naheliegend, daß die zur Schau gestellten *Uebertragungsverfahren* besondere Beachtung finden und verdienen. Bei der Menge des Guten und Vorbildlichen, das geboten wird, erscheint es mir wenig ratsam, auf Einzelheiten oder gar bestimmte Leistungen näher einzugehen. Man erkennt das erfolgreiche Bemühen, die bisher anderen Tätigkeitsgebieten vorbehaltenen Ausführungsarten dem indirekten Druck zu erobern. Daß man dabei dem neuen Verfahren manchmal zuviel zumutete, da man dessen Grenzen nicht kannte, ist bei einer solch' raschen Entwickelung nur zu verständlich. Recht gute und annehmbare Ergebnisse sah ich in Uebertragungen für den Dreifarbendruck, die einen Fortschritt bedeuten können, wenn sich diese in der Praxis bewähren sollten. Auch der *Farben-Lichtdruck* beweist in Dresden wieder, daß er hinsichtlich genauester Wiedergabe größten Anforderungen gewachsen und bei beschränkten Auflagen jedenfalls das gegebene Druckverfahren ist, wenn auf natur- oder orginalgetreue Wiedergabe, zum Beispiel bei Herstellung wissenschaftlicher Tafeln, Rücksicht zu nehmen ist. Diese Schau wird durch die einschlägigen Maschinen in praktischer Betätigung der mannigfachsten Art von allen deutschen Firmen unterstützt. Wir sehen ebenso Flachdruck- wie Offsetmaschinen der verschiedensten Typen und auch die Offset-Rotationsmaschine in Bewältigung täglicher Arbeiten der betreffenden Betriebe, die sich hierfür anerkennenswerter Weise zur Verfügung stellten.

* * *

Dem überragenden Eindruck, den die Flachdruckverfahren zur anschaulichen Darstellung bringen, kann der *Tiefdruck* nicht in derselben Weise nachkommen. Das hat natürlich seine besonderen Gründe, auf die hier nicht näher eingegangen werden kann. Die Vorführung in praktischer Tagesarbeit sichert diesem vielleicht aussichtsreichsten der neueren Druckverfahren große Beachtung. Bogendruck- und Rotationsdruckmaschinen (Dresdner Anzeiger) von endloser Rolle beweisen im Auflagendruck ihre längst bewiesene Zuverlässigkeit. Neu auf dem Gebiete des Tiefdruckmaschinenbaues ist die von der *Maschinenfabrik Johannisberg* zum Zwecke der Herstellung des Dreifarbentiefdruckes in einem Arbeitsgang erfolgte Zusammenkuppelung von drei Tiefdruckmaschinen ihres bekannten Fabrikats. Dies für diese Zwecke und auf diese Art gewonnene Maschinenaggregat, das sich ebenfalls mit praktischer Arbeitsleistung der Firma Carl Schünemann-Bremen vorführt, wird von den Erbauern „Kaskaden-Liti" nach der stufenartigen Uebereinander-Ordnung der Einzel-Maschinen benannt.

* * *

Mit bewußter Absicht habe ich das umfangreichste und trotz aller Neuerfindungen immer noch wichtigste *Gebiet des Buchdrucks* an den Schluß gestellt, um mit der Schilderung dieser Abteilung gleichzeitig an die Prinzipien und Grundlinien dieser Ausstellung zu rühren, die sich im Buchdruck am deutlichsten und sinnfälligsten offenbaren. Und damit hat auch die Jahresschau „Das Papier" dem Buchdruck die überragendste Bedeutung zugesprochen. Der Gedanke, die einzelnen Zweige einer großen Industrie praktisch vor Augen zu führen, ist nicht neu. Wie er aber in der Jahresschau *erstmalig* zum Ausdruck gebracht wird, gibt der Schau eine ganz besondere Note, die zum Ergebnis hat, daß gerade diese Abteilungen von allen Besuchern — ohne Ausnahme — bevorzugt werden. Hier möchte ich einflechten, daß die *Ausstellung des „Vereins Deutscher Schriftgießereien"* sich auch in diesem Rahmen bewegt, da sämtliche Firmen sich zu einheitlichem Bemühen zusammen fanden; ihre Leistungen stehen auf einer Höhe, die dem deutschen Buchgewerbe zur Ehre gereicht. Diese Ausstellung gliedert sich in vier Teile: „die Schrift auf der Karte", „die Schrift in der Urkunde", „die Schrift in der Werbedrucksache", „die Schrift im Buch". Das Buch selbst ist durch eine *Sonderschau der Sächsischen Landesbibliothek Dresden* vertreten, der Einband insbesondere durch 12 Bände Jakob Krauße.

Jedenfalls war es ein glücklicher Gedanke, hervorragende Dresdener Firmen für die Idee zu gewinnen, ihre Betriebe oder doch wenigstens Teile derselben in die Schau zu verlegen und so die Leistungen des jeweiligen Arbeitstages mit seinen Erfordernissen einem großen Publikum, aber auch dem tiefer sehenden und dem lernenden Fachmann zugängig zu machen. Was in dieser Hinsicht geleistet wurde, ist vorbildlich zu nennen. Auch den Firmen, die diesen Gedanken in die Tat umsetzten, gebührt Dank und Anerkennung, ganz besonders aber, wenn man bedenkt, welche Unbequemlichkeiten und Zeitverluste sie in Kauf nehmen müssen. Allen voran die junge und rüstige Firma *Wilhelm Limpert;* aber auch die Firmen *Kunstanstalt Stengel & Co., Carl Creutzburg* und *Römmler & Jonas* und einige andere, sämtlich in Dresden, sind in diesen Dank einzuschließen. An dieser Stelle soll nicht übersehen werden, daß die deutschen Maschinenfabriken, wohl ohne Ausnahme, sich diesem Gedanken unterordneten und auf diese Weise ihre Erzeugnisse im regelrechten Arbeitsprozeß des Betriebes von den betreffenden Firmen vorgeführt werden. Es erübrigt sich, die einzelnen Firmen zu nennen, sie gaben alle ihr Bestes und zeigen somit den gegenwärtigen Stand der Technik, die sich im Limpertschen Betriebe natürlich am großartigsten auswirkt und hier ist es wohl die Abteilung Tiegel, die im Sinne der Fortentwicklung am meisten zu sagen hat. Einem großen Interesse begegnen auch die hier im Betrieb gehaltenen neuesten Modelle der Linotype-Setzmaschine. So sehen wir u. a. solche mit verbreitertem Magazin und vergrößertem Tastbrett und eine solche mit Seitenmagazinen. Handsetzerei, Stereotypie und Buchbinderei vervollständigen das Bild, so daß der großen Masse des Publikums zum ersten Male ein großzügig arbeitendes und organisiertes Druckereiwesen vorgeführt wird. Die Erzeugnisse der Firma Limpert stehen auf hoher Stufe und sind an beiden Seiten der Handsetzerei zur Anschauung gebracht.

Den mit diesen Dingen vertrauten Fachmann interessiert aber auch die innere Organisation und Betriebsdisziplin. Auch von dieser Seite sollte der Betrieb gezeigt werden. Um einen der Mängel herauszuheben, sei gesagt, daß das Abstellen der Formenbretter auf dem Fußboden zu diesen gehört.

Die durch ihre Vierfarbendrucke bekannte Firma *Römmler & Jonas, Dresden,* kann ihre Bilderdruckleistungen auf der von *Koenig & Bauer* konstruierten Chromo-Rotationsmaschine „Iris", die für Bogen-Anlage eingerichtet ist, praktisch vorführen. Diese Spezial-Maschine begegnet auf der Jahresschau demselben Interesse wie schon im Jahre 1914 auf der „Bugra".

Eine komplette Monotype-Anlage ergänzt dies buchdruckerliche Bild, die praktischen Leistungen werden von einer Ausstellung von Adreßbüchern u. a. unterstützt. Aber wo steckt der „Typograph"?

* * *

Für den Berufstätigen ist die Eingliederung einer *kompletten Buchbinderei* eine Selbstverständlichkeit. Arbeitet eine solche mit den neuesten Erzeugnissen der einschlägigen Maschinen-Industrie im Rahmen des Limpertschen Großbetriebes, so sehen wir noch eine besondere Buchbinderei-Abteilung, die vom Landesverband selbständiger Buchbinder in Sachsen auf ungefähr fünfzig Maschinen vorgeführt wird und selbstverständlich auch die Arbeiten der täglichen Praxis erledigt. Gerade diese Abteilung bietet den Provinzbetrieben reiche Anregung.

* * *

Ueber den Rahmen des Ausstellungs-Gedankens „Das Papier" mit seiner Vorherrschaft der Papier-Verarbeitung wäre eine die vollständige Praxis darstellende Schau des umfangreichen Gebiets der Herstellung von Druckstöcken jeder Art, sowie sämtlicher bisher bekanntgewordener Uebertragungs-Verfahren für die Gebiete des Flach- und Tiefdrucks wohl hinausgegangen. Die Platzfrage hätte hierbei sicher eine entscheidene Rolle gespielt. In Ermangelung dieser Schau, die sehr gut als Sonderschau ins Leben gerufen werden könnte, hat der *Deutsche Buchgewerbe-Verein* eine Uebersicht über diese Verfahren gegeben, die leider nicht die Beachtung findet, die sie verdient, obwohl sie in anschaulichster Weise belehrend wirkt.

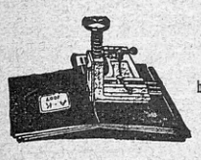
* * *

Wenn meine Darstellung der Jahresschau „Das Papier", die auf Vollständigkeit im berichtenden Sinne keinen Anspruch erhebt, von der Einteilung auf dem Gelände abweicht, so übt sie mit ihrer gewollten Reihenfolge Kritik an der Aufteilung dieser, die keineswegs als gelungen angesehen werden kann. Falsch

Hosted by Google

PREUSSE & Co. A. G., MASCHINEN-FABRIK, LEIPZIG 153
liefern in weltbekannter Güte
Bogenfalz-, Drahtheft-, Fadenheft- und Kartonnagen-Maschinen, Falzapparate für alle Druckpressen

‚TRIOH' Heftmaschine Heftklammern



gesetzlich geschützt.

Generalvertrieb des ‚Trioh'-Heftapparates für In- u. Ausland

Wulff & Sager
Hamburg, Schmiedestr. 20
(A 13481

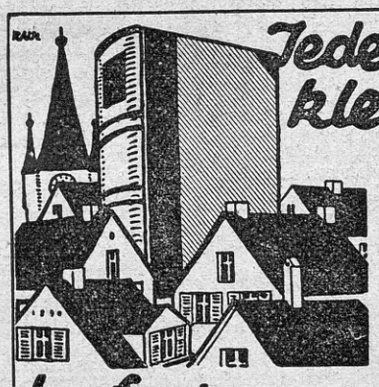
In die
Bibliothek des Kartonnagen-Fabrikanten
gehören:

Ruppert, Paul Otto:
Kalkulationsleitfaden für die Kartonnagen-Industrie
Kart. 3 RM.

Krumbiegel und Lange:
Der Kartonnagen-Praktiker
Universal-Nachschlagewerk für die Pappe und Papier verarbeitende Industrie
Preis gebunden 8 RM.

Verlag der Papier-Zeitung Carl Hofmann G.m.b.H.
Berlin SW 11, Dessauerstraße 2.
Postscheck: Berlin 2428.

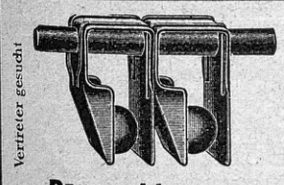
Zeichentisch
„Unerreicht"
Reißbretter, Zeichnungsschränke
Lichtpaus-
apparate und -maschinen
Geod. Instrumente, Feldmeßgeräte
F. Weiland, Liebenwerda 3
Zeichen- und Meßgeräte-Fabrik



Jedem Haus der kleine Brockhaus
Handbuch des Wissens in einem Bande.
Über 40 000 Stichwörter auf etwa 800 dreispaltigen Textseiten mit 5400 Abbildungen im Text und 90 einfarbigen und bunten Tafeln und Karten, sowie 37 Übersichten.
Bisher hat noch kaum je ein **Konversationslexikon in einem Bande** so vielseitiges Wissen geboten. Preis in Halbleinen gebunden 23 M., in Halbleder gebunden 30 M. Ich liefere das Werk sofort vollständig gegen bequeme Monatszahlungen von **nur 3 M.** **Kein** Teilzahlungszuschlag. Zahlkarten kostenlos.

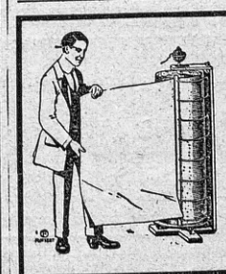
kaufen kannst Du ihn im Block-Haus
Buchhandlung Karl Block, Berlin SW 68, Kochstr. 9. Postscheckk.: Berlin 20749.

Bestellschein. Ich bestelle laut Anzeige in der Papier-Zeitung bei Buchhandlung **Karl Block, Berlin SW 68,** Kochstraße 9, den **kleinen Brockhaus** in 1 Band, in Halbleinen gebunden 23 M. — in Halbleder gebunden 30 M. — geg. bar — geg. Monatszahlungen von 3 M. Der ganze Betrag — die erste Rate — folgt gleichzeitig — ist nachzunehmen.
(Nichtgewünschtes streichen! Erfüllungsort Berlin.)
Name u. Stand: ..... Ort u. Datum: .....

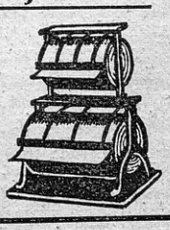


Pappenklammern
zum Trocknen nasser, beklebter und gestrich. Pappen- und Papierbogen liefert für die gesamte Papier- und Pappenindustrie sowie für d. graphische Gewerbe
V. Jockel, Stolpen i. Sa.

Preßspäne
naturell und farbig
für jeden Zweck
Hartpappen
aller Art
empfehlen
August Krempel Söhne
Stuttgart
Preßspan- u. Pappenfabrik



Nur für Grossisten und Exporteure
Papierabreiß-Apparate
Bernhard Preusscher, Dresden-N.
Maschinen- und Metallwarenfabrik
Alttrachau 20-22.



Maschinenbau PIRNA in Pirna bei Dresden
Ia Spezial-Maschinen
für Lichtpaus- u. Paus-Papier, Carbon-Papier, Wachs- und Teer-Papier, Krepp-Papier, Oel-Papier, Gummierte und andere Spezial-Papiere und Hilfsmaschinen dazu.
MBP Spezialität: Neu-Konstruktionen MBP

Rhepa

Die Rhepa- **Blocks** in Dinformaten
Notizblocks · Durchschreibeblocks
Stenogrammblocks · Bonbücher usw.
Rheinische Papierwerkstätten
Max Lemm **Menlem am Rhein**
Vertreter gesucht A 14668

Hosted by Google

war die Trennung der Ausstellung der jeweiligen fertigen Erzeugnisse von dem Feld der praktischen Betätigung. Es sind dieselben Mängel, die dem Katalog anhaften, der außerdem mit zuviel Ballast beschwert ist. Die *Ausstellungs-Kataloge* sollten nicht immer zum Anzeigengeschäft gemacht werden, dagegen inhaltlich über die Ausstellung so zuverlässig berichten, daß der Katalog unentbehrlich für jeden Ausstellungsbesuch wird. Auch muß ein Ausstellungskatalog von solcher Stärke sich aufschlagen lassen. Die Blockheftung müßte hierbei doch zu vermeiden sein. Ich habe aus diesen Gründen den Katalog sofort in meinem Hotel liegen lassen. Die durchgehende *Beschriftung der einzelnen Stände* gleicht in dieser Hinsicht manches aus. Auch der Katalog der Leipziger Buch-Ausstellung bildet trotz guter Ausführung nur eine Belastung des die Ausstellung Besuchenden. Es sind immer dieselben Mängel bei vielen Ausstellungen, daß zur Katalog-Bearbeitung und -Herstellung zu wenig Zeit bleibt. Aber das schließt nicht aus, der großen Leistung der Ausstellungs-Leitung zu gedenken, die es vermochte, trotz einer nicht wegzuleugnenden Ausstellungsmüdigkeit und der scharfen Konkurrenz die Maschinenfabriken für ihre Ideen zu gewinnen.

* * *

Fachpresse, Presse und Verleger sind mit dem, was die Schau „Das Papier" bringt, so eng verbunden, daß ihr Erscheinen wie eine Selbstverständlichkeit wirkt. In und um die Halle 19 mit ihrem einzigartigen Lesesaal gruppieren diese sich zu einer Schau, die wie eine Vorahnung zur nächstjährigen internationalen Presse-Ausstellung „Pressa" wirkt. Die Sonderschau des Vereins Deutscher Zeitungsverleger gibt mit ihrer Drehbühne: „Die Organisation und Leistung der Zeitung" die lebendige Illustration zu dieser sonst ohne Maschinen und Motorenkraft sich zeigenden Abteilung. Die Fachpresse ist durch die „Papier-Zeitung" und deren Verlag, der in diesem Rahmen nicht fehlen dürfte, würdig vertreten. Große Tageszeitungen wirken durch ausgezeichnete graphische oder Relief-Darstellungen, zum Teil durch eigene Pavillons. Die „Dresdener Neuesten Nachrichten" durch die bewegliche Darstellung eines im Fabrik-Durchschnitt gegebenen Modells. Der Verlag Georg Westermann in Braunschweig überzeugt durch einige sehr brauchbare Neuheiten auf dem Gebiete des Landkartenwesens.

* * *

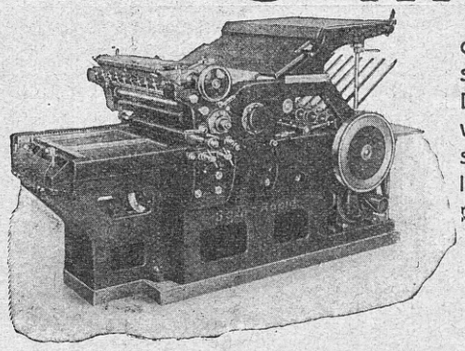
Vielen Besuchern der Jahresschau — auch denen aus dem Fach — kommt erst dann die überragende Wirkung des Stoffes „Papier" zum Bewußtsein, wenn sie rückwirkend das Erschaute und Erlebte noch einmal zu überdenken Gelegenheit nehmen. Da fällt die Feststellung nicht schwer, daß das menschliche Dasein ohne „Papier" kaum denkbar wäre. Diese Feststellung mit einem Seitenhieb auf den deutschen Bürokratismus macht in höchst launiger Art eine Strophe, die in einer Abteilung, die unter dem Stichwort: „Von der Wiege bis zur Bahre schreibt der Deutsche Formulare" folgendermaßen zu lesen ist:

So stellt die Schöpfung deutschen Sinn sich dar:
Im Anfang war — — — — das Formular!
Für dies erschuf des Weltalls hoher Chef
Das Schema F;
Und als der Schöpfung Krone schuf er dann
Den Amtsstil, den kein Mensch enträtseln kann!
Seitdem verrinnt des deutschen Bürgers Sein
Abwechselnd zwischen Schema, Formular und Schein.

* * *

Und nun noch einige Worte über dieses *Dresden* selbst, diese Stadt der Ausstellungen, die ihren Beinamen „Elb-Florenz" nicht zu Unrecht trägt und seiner Ueberlieferung und Kultur sich bewußt ist. Wer diese Feststellung machen will, der gehe zur Elbe und lasse dies Dresden mit seiner Brühlschen Terrasse und mit seiner unvergleichlichen Silhouette auf sich wirken. Die Wahrnehmung, daß der Turm der Frauenkirche von einem Gerüst umgeben ist, macht allerdings mißgestimmt, wird hierdurch doch das so schöne Gesamtbild beeinträchtigt. Aber da steigen ja naheliegende Erinnerungen auf: Die Dome in Mainz, in Köln, die Kuppel des Reichsgerichts in Leipzig, waren ja auch hinter Baugerüsten verborgen. Erneuert Deutschland sich und hat die Zeit soviel verheilen können, daß man sich der Kunst seiner zum Himmel ragenden Dome und damit einer großen Vergangenheit erinnert? Als ich weiterwanderte, fand ich den unvergleichlichen Zwinger fast unter Bauschutt vergraben und eine tiefe Enttäuschung wäre aufgekommen, hätten mich diese Feststellungen nicht auch wieder beruhigt. Der sich wegen völliger Neu-Auffrischung hinter vielen Bauhütten und Schutthaufen verbergende Zwinger redete seine eigene Geschichte und die fast 150 Plastiken und Figuren hatten mir viel ins Ohr zu raunen. Gerade dieser Befund fesselte mich und hielt mich länger fest, als ich beabsichtigte. Durch diese Neu-Instandsetzung erkennt man so recht, was kunstverständige Menschen, in deren Händen die Möglichkeit lag, für ihre Zeit Unvergängliches schaffen konnten, und staunend verhält man den Schritt. Und was der Staat Sachsen in Verbindung mit der Hauptstadt Dresden zur Erhaltung dieser Bau-

SAXO-RAPID



der wohlfeile Hochleistungs-Schnellläufer mit Druckabsteller u. Walzenwerk-Abschaltung von schwerer, dabei handlicher Bauart und vielen praktischen Vorzügen.

Papierformat 520×380 mm

SPARBERT & CO., Sächs. Druckmaschinenfabrik G. m. b. H. Kötzschenbroda-Dresden

Stanzmesser
und Ausschlagmesser
fertigen an als Spezialität
Seurig & Keller
Dresden-A. 16, Lortzingstr. 28.

EMIL ADOLFF A.G.
Papprohre sowie Hülsen jeder Art
REUTLINGEN

Anhänge-Etiketten
mit und ohne Druck
Konfektions-Etiketten
Mehl- u. Wiegekarten
Formulare f. Bahn u. Post
Papierwarenfabrik
Carl Rees-Lörrach

Bindfaden
Kordel
Sisalkordel
Günst. Quelle f. Händler
L. Helmes, Ahlen i. Westf.

Versandrollen
für Plakate, Zeichnungen etc.

mit und ohne Deckel
auch mit Blechklammer-Verschluss
Billigste Bezugsquelle direkt ab Fabrik
PATENT-CARTONNAGEN-FABRIK GmbH
BERLIN O 27 — MARKUSSTR. 50

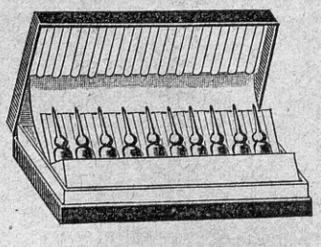
Gustav Thorsen, Altona a. E.
Große Brunnenstraße 116/18
Gebrauchsfertige
Anilin-Druckfarben
Maserier-Farben
Stempel-Farben
Stanniol-Lackfarben
für Gummiwalzen-Druckmaschinen,
Kartonnagen-Leisten, Hangstäbe, Holz-Massenartikel. A 13429

Liniiert **Kassenrollen** f. Schreibkassen
sowie jede Sorte schmaler Karton- u. Papierrollen fertigt als Spezialität
Max Marckwordt, Bad Salzelmen, Bez. Magdeburg. Gegr. 1909.

Zu empfehlende Gaststätte in Dresden

Dresden A. Pillnitzerstr. 54 Tel. 14124.
Hotel Angermann
v. Hauptbhf. Straßenbahn 26 v. Neustadt 17 u. 26

Haus von Ruf in nächst. Nähe der Ausstellung „Das Papier", bekannt durch Properität und Gediegenheit. Zimmer mit all. Komfort von 3.— RM. an incl. Bedienung etc. Auch eingerichtet für Verbände und Kongresse. (Autogaragen)



Außer unseren Kartonnagen für pharmazeutische Erzeugnisse etc. fertigen wir seit Jahren

Ampullen-Schachteln

in jeder Ausführung und Größe, namentlich auch in unseren Originalpackungen (selbsttätige Hebevorrichtung, federnde Scheide etc.), als Spezialität an.

Becker & Marxhausen, Cassel.

Hosted by Google

SILIMA / DULIMA

die beiden richtigen Linier-Maschinen für große Formate (bis 130 cm Linierbreite)

Seit ca. 50 Jahren erprobt u. bewährt / Tonangebend in der Branche / Vorbildlich in Konstrukt. u. Leistungsfähigkeit / Sehr preiswürdig — niedrigst kalkulierte Preise

Informieren Sie sich bitte! / Verlangen Sie unsere Werbeblätter!

G. E. Reinhardt, **Abt. Förste & Tromm**
Leipzig S 3/111b Schließfach 52

Auf der Jahresschau Dresden ist eine unserer Liniermaschinen in Halle 6 (Großbuchbinderei) im Betrieb zu besichtigen.

Buchfalz-Einbrenn-Maschine

für Gas- und elektrische Heizung

DRP.

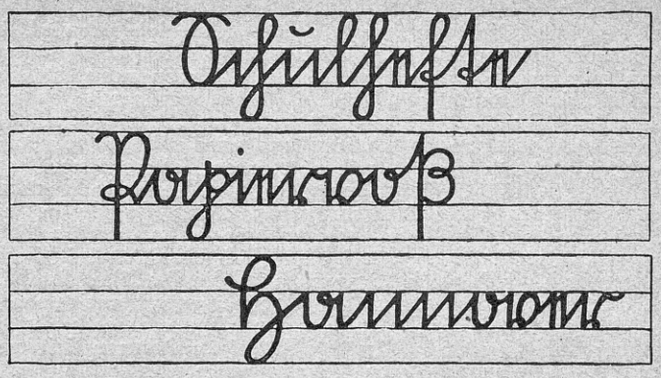
Sprungrücken-Maschine

mit acht Walzen für Geschäftsbücher-Rücken

auf kaltem Wege

FRIEDRICH KRAUSS

Maschinen für Papierverarbeitung
BERLIN SW, Kreuzbergstraße 74 A 14852



Fenster-Kuvert-Lacke

luft- und ofentrocknend für alle Anwendungsweisen u. Papiersorten praktisch bewährt, liefern (A5148

Hessel, Foll & Co., Lackfabrik, Nerchau i. Sachs.

Papierverarbeitungswerk Morgenau
Tel: Ring 9541 G m b H Breslau 8

TC

Unser Wortzeichen verbürgt Qualität

Salizyl
Echt Pergament in Bogen
Butterbrotpapiere
Kreppklosettpapiere
Rollen-Einschlagpapier
für Abreißapparate

TILGNER & CO.
Papierrollenfabrik Plauen i. V.

Vertretungen und Auslieferungslager: Hamburg: Dau & Co., Hamburg 11, Rödingsmarkt 14, Berlin: Echte, Noering & Co., Berlin W 35, Potsdamer Straße 28.

PAPPEN **Karton und Packpapier** für sämtliche Industriezwecke liefert billigst

G. Neumann, Dresden-A. 5
Hamburger Str. 9a **Gegr. 1856**

Zum 80-jährigen Geburtstag des Herrn Reichspräsidenten von Hindenburg

Postkarten und Bilder

Offizielle Spezial-Aufnahmen

der Hindenburg-Spende

Verlangen Sie Muster und Preise

Albrecht & Meister Act.-Ges.
Berlin N 39, Neue Hochstr. 32-34

Hosted by Google

werke zur Zeit leistet und noch einige Jahre leisten wird, ist ein Unternehmen im Sinne der Erhaltung von Kunstdenkmälern, das von sich reden machen wird. Diese Erneuerung ist eine vollständige und räumt gründlich mit den Verfallzuständen auf, die ganz bedenklicher Art sind. Ein nicht geringer Teil der Plastiken ist völlig neu zu schaffen und wird mit größter Sorgfalt nachgebildet, bei anderen wieder müssen Teile erneuert bzw. ersetzt werdem. Die Gebäude selbst und der Rest der Plastiken werden von einer veralteten schwarzen Schmutzkruste befreit. Der Vergleich zwischen dem Zwinger, wie er war und wie er werden soll, ist jetzt schon möglich und läßt die Schönheit dieser Gebäude ahnen. Wie wäre es, wenn auch die Plastiken und die Architektur der Hofkirche und des Opernhauses freigelegt werden? — Ich gewann es, trotz knurrenden Magens, über mich, die den Zwinger abschließende Gemälde-Galerie auf kurze Zeit aufzusuchen. Welche nachhaltige Wirkung wohnt dieser Kunst der ganz Großen inne? Ich glaube auch, der wenig Empfindsame kann sich diesem Einfluß nicht ganz entziehen. Und dann die „Madonna" Raphaels mit ihrem unvergleichlichem Ausdruck des Gesichts, das keine Reproduktion so wiedergeben kann, wie mir von befreundeter Seite bestätigt wurde und festzustellen ich inzwischen Gelegenheit fand. Es ist ein Gesichts-Ausdruck, der auch bei Lebenden nicht vom Maler und Photographen festgehalten werden kann, weil solche Aeußerungen der Seele sich nicht auf Verlangen einstellen können.

Und wieviele Besucher der Jahresschau „Das Papier" sehen und verlassen dies Dresden mit den gleichen Gefühlen? — — —

Patentliste vom 1. September 1927

Mitgeteilt d. d. Büro d. Patentanw. *Dr. L. Gottscho*, Berlin SW 11, Dessauerstr. 2

Anmeldungen. (Einspruchsfrist bis 1. Oktober 1927.) Kl. 15d, 27. K. 93 859. Firma Karl Krause, Leipzig 13. Vorrichtung zum genauen Anlegen der Bogen eines Stapels unmittelbar vom Stapel an eine Arbeitsmaschine. 17. 4. 25. — Kl. 15d, 28. P. 53 790. Firma Johann Carl Müller, Dresden-A., Zwickauer Str. 48—54. Maschine zum Bedrucken, Schneiden und Stapeln von Banderolen; Zus. z. Pat. 438 419. 8. 10. 26. — Kl. 15e, 1. S. 70 809. Georg Spieß, Leipzig-Plagwitz, Zschochersche Straße 78. Vorrichtung an Falzmaschinen zum Ablegen der gefalzten Bogen auf ein Ablegeband oder in eine Ablegerinne. 17. 7. 25. — Kl. 15k, 7. P. 55 228. Wilhelm Pilz, Pirna i. Sa., Reichsstr. 11. Verfahren zum Herstellen von Streupulvern für Plättmuster. 4. 5. 27. — Kl. 57d, 2. P. 54 050. Polygraphische Gesellschaft, Laupen b. Bern, Schweiz; Vertr.: H. Heimann, Pat.-Anw., Berlin SW 61. Verfahren zur Herstellung von photographisch erzeugten Vervielfältigungsschablonen. 13. 11. 26. Schweiz 8. 10. 26. — Kl. 57d, 4. B. 126 131. Firma J. A. Brockhaus, Leipzig, Querstr. 16. Verfahren zur Herstellung von Landkarten und Plänen. 14. 6. 26.

Erteilungen. Kl. 15d, 28. 449 609. American Type Founders Company, Jersey, V. St. A.; Vertr.: Dr. G. Döllner, M. Seiler, E. Maemecke, Pat.-Anwälte, Berlin SW 61. Zylinderschnellpresse mit hin und her gehendem Bett, bei der ein hochklappbarer Ausführrahmen die Druckbogen dem Ablegetisch zuführt. 6. 8. 22. A. 39 697. V. St. Amerika 6. 8. 21. — Kl. 15d, 34. 449 610. Rudolf Botzenhard, Plauen i. V., Scharnhorststr. 2. Mehrteilige Heberwalze für Druckmaschinen. 26. 3. 26. B. 124 687. — Kl. 15g, 35. 449 535. Royal Typewriter Company, Inc., New York, V. St. A.; Vertr.: P. Müller, Pat.-Anw., Berlin W 15. Papierführung für Schreibmaschinen. 30. 5. 26. R. 67 720. — Kl. 15g, 35. 449 407. Triumph-Werke Nürnberg, A.-G., Nürnberg. Papierführung für Schreibmaschinen. 2. 8. 25. T. 30 643. — Kl. 15g, 45. 449 536. Clusor GmbH., Berlin SW 68, Ritterstr. 69. Vorrichtung zum Schichten von übereinanderliegenden Papierblättern. 11. 2. 26. C. 37 805. — Kl. 54a, 2. 449 477. Sächsische Cartonnagen-Maschinen-Act.-Ges., Dresden-A. 16, Blasewitzer Straße 21. Presse zum Prägen, Biegen o. dgl. von Pappe, Vulkanfiber o. dgl. 13. 9. 25. S. 71 526. — Kl. 54a, 2. 449 478. Sächsische Cartonnagen-Act.-Ges., Dresden-A. 16, Blasewitzer Str. 21. Verfahren und Vorrichtung zum Biegen von Hartpappe, Vulkanfiber u. dgl. 15. 9. 25. S. 71 527. — Kl. 54e, 3. 449 483. Hartpapier-Werk Albert Schmidt, Leipzig-Stötteritz, Ferdinand-Jost-Straße 25—29. — Verfahren und Vorrichtung zur Herstellung von Hohlkörpern oder Reliefs aus Papier-, Holzstoff- oder einer ähnlichen Masse. 5. 5. 25. H. 101 750. — Kl. 54a, 7. 449 482. Sächsische Cartonnagen-Maschinen-Act.-Ges., Dresden-A. 16, Blasewitzer Straße 21. Vorrichtung zum selbsttätigen Aus- und Wiedereinrücken von Ziehpressen oder ähnlichen Maschinen. — Kl. 81a, 7. 449 505. Berliner Maschinenbau-Act.-Ges. vormals L. Schwartzkopff, Berlin N 4, Chausseestr. 23. Verfahren zum Umhüllen von Rollen. 26. 5. 26. B. 125 632. — Kl. 81b, 2. 449 579. Fr. Hesser Maschinenfabrik Akt.-Ges., Stuttgart-Cannstatt, Ludwigstraße 61. Etikettiervorrichtung. 7. 2. 26. H. 105 288.

Zurücknahme. Kl. 15d, 12. E. 31 624. Greifer aus zwei Teilen für den Druckzylinder einer Druckmaschine. 30. 12. 26.

Löschungen. Kl. 15a, 13, 381 963. — Kl. 15a, 21, 437 784. — Kl. 15b, 1, 421 127. — Kl. 15d, 12, 426 855. — Kl. 15k, 1, 435 993.

Preisberechnung für Kupferstichar beiten. Auf Veranlassung des Reichsamtes für Landesaufnahme wurde die Handelskammer Dresden befragt, ob eine von einer sächsischen Großfirma für Kupferstichar beiten vorgenommene Berechnung, die für Geschäftsunkosten und Gewinn einen Zuschlag von rund 90 vH. auf den Betrag des Arbeitslohnes vorsah, deshalb zu hoch sei, weil es sich hierbei um Handarbeit und keine Maschinenarbeit, wie beim Drucke, handle. Die Handelskammer Dresden wies darauf hin, daß für Arbeiten ähnlicher Art allgemein nach einem vom Verbande Deutscher Steindruckereibesitzer aufgestellten und vom Reichswirtschaftsministerium gebilligten Preistarife 100 vH. Zuschlag erhoben würden. Der Satz von 90 vH. sei als angemessen anzusehen; insbesondere könne das Ueberwiegen der Handarbeit keine niedrigere Berechnung als Maschinenarbeit rechtfertigen.

Vertreten von Juni bis September 1927 auf der Jahresschau Deutscher Arbeit in Dresden „Das Papier" in Halle 34, 32. 29 und 15. — Auch in unserer Filiale Dresden, Blasewitzer Straße 64-66, führen wir unsere neuesten Kartonnagen-Maschinen im Betrieb vor.

Aktendeckel
mit Bütten, fabriziert als Sonderanfertigung in allen Formaten
Gust. Hollstein, Papierfabrik
Haiger i. Nassau. A 14480

Universitätsdruckerei H. Stürtz A.G. Würzburg
Diplome Plakate
Katalog umsonst

M. Heinemann
BIELEFELD
Spezialfabrik für
gezahntes Stahlband
für
Kartonnagenheftung
in Simplex-, Ornament- und Schwalbenschwanz-Ausführung, sowie für Maschinen zu deren Verheftung

Einmal bezogen, dauernder Kunde
Neue bahnamtliche
Kolli-Anhänger
Frachtbriefe
Postformulare
Gut der Schnitt – sauber und billig
Fritz Schmidt, HANNOVER Wagenerstraße

Walzen-Gravuren
FÜR DIE BUNTPAPIER-INDUSTRIE
FÜR D. DRUCK VON FALTSCHACHTELN WARENBEUTELN ETIKETTEN USW.
FRIEDRICH SCHMIDT, RENSEFELD b. LÜBECK

Weihnachts-Konfektbeutel
fabriziert billigst
Badenia Papierwarenfabrik
G. m. b. H., Limbach (Baden)

Glasklare Gelatine Papiere und hochglänzende Perlmutter Papiere fertigen
GEBR. LANGHECK
LEIPZIG N. 26

Schrankpapiere
in Rollen
Klosettpapiere
aller Art
Distributeur-Einlagen
Papierwarenfabrik
Carl Rubischek & Söhne
Frankfurt a. Main 13. A 13482

Spitzenstreifen
f. alle Sorten Kartonnagen liefert in schöner Ausführung preiswert
Otto Mäckel, Spitzenpapierfabrik
Burgstädt i. Sa. A 14100

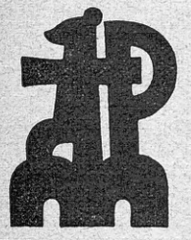
Paketverschlußscheiben | Einlage-Etiketten
Briefverstärkungsringe, Verstärkungsstreifen aus gummiertem Pergamyn, Postkarteneinheftstreifen A 9606
Kollianhänger nach neuester bahnamtlich. Vorschrift für Fracht-, Eil- u. Expreßgut
HALA
Brief-Merkmarken in Heften zu 1000
Doppelnummern kopierfäh. u. nicht kopierfähig. Zahlen u. verschied. Farben
Verlangen Sie Angebote von
Hala-Werk, Eßlingen am Neckar 3
Kistenschoner | Dichtungsringe

Lohn-, Drogen-, Samenbeutel u. dgl.
mit und ohne Druck, liefert an Wiederverkäufer billigst A 13460
E. Wagenmann, Papierwarenfabrik
Haynau i. Schlesien.

Hosted by Google

ZEICHEN-TAFEL
DER PAPIER-ZEITUNG

* **Erscheint wöchentlich einmal. — Ein Feld kostet bei 3 Aufnahmen RM. 14,25, 7 Aufnahmen 13,85, 13 Aufnahmen 12,75, 26 Aufnahmen 12,—, 39 Aufnahmen 11,25, 52 Aufnahmen 10,—.** *



BERLINER PAPIER-MESSE
Messeleitung:
Berlin SW 19, Neue Grünstr. 19

ALA

Spezialfirma
für Reklame jeder Art
Berlin NW 6
Am Zirkus 9. Norden 7607-12

FELIX PELTZER & Co.
DÜREN (Rhld.)
„Kraft" Kohle- u. Durchschreibepapiere

GESCHÄFTSBÜCHER
FR·WILH·
FR·WILH·RUHFUS
DORTMUND

EKAHA
18 56

Edler & Krische
HANNOVER
Geschäftsbücherfabrik
Buch- und Steindruckerei

UNION

HEINRICH ZEISS (Unionzeiss)
Frankfurt/Main — Berlin SW 48
München — Saarbrücken
für sämtliche Waren der
Bürofach-Industrie

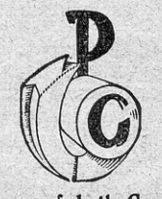
Spielkarten

B. Dondorf G. m. b. H.
Frankfurt a. M.

Wilh. Winckel, Berleburg i. W.
gegr. 1861
Zigarrenbeutel, Lohnbeutel,
Samen- u. Drogenbeutel
Kolli-Anhänger, Kontrolluhrkarten usw.

Vang

Zeichenpapiere
Paul Vangerow :: Breslau 4
G. m. b. H. Schließfach



Papierwarenfabrik Gnadenfrei
ERICH POFAHL
Spezialität:
Bäcker-Faltenbeutel, Hut-,
Wäsche- u. Konfektions-Beutel
aus eins. glatt Cellulose

Goldpapier, die Qualitätsware
Ludwig Bähr, Kassel-B.
Bunt-, Chromo- u. Metallpapierfabrik
gegr. 1820.

ALTENBURGER
SPIELKARTEN

Warenzeichen-Reklame - Moderne Reklame!

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Die steuerliche Auskunftspflicht bezüglich der Kundschaft

Von Steuersyndikus Dr. jur. et rer. pol. *Brönner*, Berlin W 9.

Eine für den Geschäftsmann sehr lästige Bestimmung enthält die Reichsabgabenordnung in § 186. Danach hat, wer Waren an Wiederverkäufer veräußert, deren Abgabe an den Verbraucher eine Steuerpflicht begründet, in Betracht kommt insbesondere die Umsatzsteuer, „dem Finanzamt mit Genehmigung des Landesfinanzamts auf Verlangen seine Bücher und Geschäftspapiere insoweit zur Einsicht vorzulegen, als dies zur Feststellung erforderlich ist, wer solche Waren erhalten hat und um welche Mengen es sich handelt."

Die Pflicht zur *Büchervorlegung* erstreckt sich sowohl auf *Großhändler* wie auf *Erzeuger*, sofern der Verkauf durch diese gewerbsmäßig erfolgt. *Einzelhändler*, die unmittelbar an die Verbraucher verkaufen, werden dagegen von dieser Vorschrift *nicht* betroffen.

Da die Finanzämter anscheinend dazu neigen, sich zuweitgehende Befugnisse auf Grund des § 186 beizulegen, hat u. a. ein Landesfinanzamt bemerkenswerte Anweisungen an die nachgeordneten Finanzämter erteilt:

In der Verfügung ist zunächst darauf hingewiesen, daß Zweck des § 186 der Reichsabgabenordnung ist, *Unterlagen* für die *Veranlagung* zur Umsatzsteuer der *Kleinhändler* zu gewinnen, und daß daher nur die planmäßige Handhabung der Gesetzesbestimmungen bei den ein und derselben Gewerbegruppe angehörenden Großhändlern durch sämtliche Finanzämter die Erreichung ihres Zwecks gewährleisten kann. Bei dieser Art des Vorgehens werden nach Auffassung des Landesfinanzamts Klagen über ungleichmäßige Behandlung vermieden und wird den steuerpflichtigen Kleinhändlern keine Veranlassung gegeben, einen Einzellieferanten für die etwaige Aufdeckung höherer Umsätze verantwortlich zu machen. Es heißt dann weiter:

„An der Handhabung des § 186 der Reichsabgabenordnung auf breiter Grundlage muß daher grundsätzlich festgehalten werden. Bei der Durchführung dieses Verfahrens sollen jedoch die Finanzämter nicht kleinlich verfahren, insbesondere soll auf jeden Fall zur Vermeidung geschäftlicher Schädigung der Lieferanten das *gewonnene Material vertraulich* behandelt werden. Den steuerpflichtigen Kleinhändlern gegenüber sollen die gemachten Feststellungen in der Regel nicht als Beweismaterial bezeichnet, die Steuerpflichtigen sollen vielmehr in Beanstandungsfällen zunächst zur Benennung ihrer Lieferanten und Vorlage der Rechnungen veranlaßt werden".

Der § 186 der Reichsabgabenordnung berechtigt die Finanzämter allerdings *nur zur Einsicht der Bücher und Geschäftspapiere, Verzeichnisse* über die *Lieferungen* können *nicht* verlangt werden. Da aber erfahrungsgemäß die Geschäftsleute vielfach schriftliche Auskunft der Büchereinsicht vorziehen, ist nichts dagegen einzuwenden, wenn den Weiterverkäufern anheim gestellt wird, zur Vermeidung der Buchprüfung Abnehmerlisten beim Finanzamt einzureichen.

Die Einforderung von *Lieferantenlisten* sowie die Durchsicht der Bücher zur Feststellung der Lieferanten, die Feststellung der Abnehmer bei den nicht unter den § 186 der Reichsabgabenordnung fallenden Gewerbetreibenden, sowie die Ermittlung der bezahlten *Fuhrlöhne* und der Empfänger derselben ist *nicht* zur Aufdeckung bisher unbekannter Steuerfälle, sondern nur insoweit zulässig, als diese Ermittlungen in einem bestimmten Veranlagungs- oder Steueraufsichtsverfahren von Bedeutung sind".

Das Finanzamt hat in den letzteren Fällen, d. h. wenn Auskunft in einem bestimmten Steuerermittlungsverfahren verlangt wird, gemäß § 209 der Reichsabgabenordnung zu erklären, daß die Verhandlungen mit dem Steuerpflichtigen nicht zum Ziele führen oder keinen Erfolg versprechen. Die Gründe hierfür brauchen nicht angegeben zu werden. Der um Auskunft ersuchte Gewerbetreibende kan jedoch, wenn Grund zu der Annahme besteht, daß die genannten Voraussetzungen nicht vorliegen, im Beschwerdewege eine Nachprüfung durch das Landesfinanzamt darüber herbei führen, ob das Finanzamt zu seinem Vorgehen berechtigt ist.

Der „Kleine Brockhaus" in einem Bande gibt schnelle und gewissenhafte Auskunft; wer solche sucht, findet sie in dem in dieser vorliegenden Nummer angezeigten Nachschlagebuche. Es enthält Neuestes auf allen Wissensgebieten, klare bunte und einfarbige Karten und Abbildungen, viele auf einen Blick unterrichtende Diagramme. Es ist zugleich Orts-, Namen- und Sachlexikon, Hausarzt, Fremdwörterbuch, kurz — ein Ratgeber in allen Fragen des täglichen Lebens. Gegen bequeme Monatszahlungen liefert den „Kleinen Brockhaus" in einem Bande die *Buchhandlung Karl Block, Berlin SW 68.*

Wahlkarteien *Eine wirtschaftliche Frage*

Von *Paul Schlenker*, beratender Organisator V. b. O.

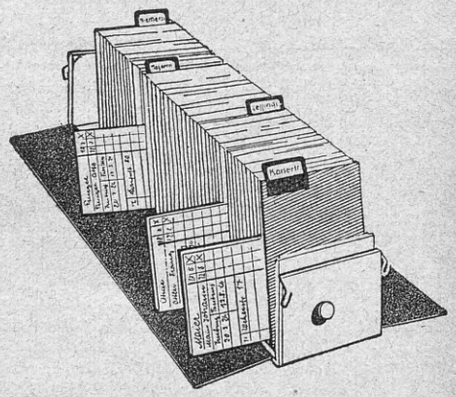
Mitte Oktober 1927 wählen die Hamburger ihre neue Bürgerschaft, im November folgen die Bremer. Im gleichen Monat finden die Landtagswahlen in Hessen und Braunschweig statt und Ende des Winters — Ende März, Anfang April — folgen die Landtagswahlen in Bayern und Württemberg. Spätestens im Herbst 1928, wenn nicht schon früher, müssen die Neuwahlen zum Reichstag stattfinden.

Wenn die in Bearbeitung befindliche neue Stadt- und Landgemeinde-Ordnung in Kraft tritt, möglicherweise im Frühjahr 1928 müssen in ganz Preußen sämtliche Stadtverordneten und Gemeindevertreter neugewählt werden.

Möglicherweise finden in nächster Zeit auch noch Wahlen zu anderen Landtagen, Kreistagen usw., vielleicht auch zu den anderen gewissermaßen halbamtlichen Körperschaften, statt. Jedenfalls stehen den Wahlämtern, oder wie man die betreffenden Dienststellen genannt hat, für die nächste Zeit zahlreiche Aufgaben und eine besonders lebhafte Beschäftigung bevor.

Die Bürobedarfshändler haben wohl alle ein recht lebhaftes Interesse daran, einmal zu erfahren, wie es bei einer solchen Wahl bürotechnisch zugeht und zu wissen, ob sich dabei eine Geschäftsmöglichkeit bietet.

Während es bei den wenigen Wahlen der Vorkriegszeit, Reichstag, Landtag, Gemeinde fast unwichtig erscheinen konnte, wie die Wahlen bürotechnisch vorbereitet und durchgeführt wur-



den bzw. welche Kosten dadurch entstanden, hat diese Frage heute eine ganz erhebliche Bedeutung, ganz abgesehen davon, daß das Reich bekanntlich 4/5 der Kosten der Reichstagswahl den Gemeinden vergütet. Da heute jeder Mann und jede Frau über 20 Jahre wählen kann, hat sich die Zahl der Wahlberechtigten gegenüber der Vorkriegszeit mehr als verdoppelt, außerdem haben wir jetzt auch noch eine ganze Reihe anderer Wahlen, die wir vor dem Kriege nicht kannten, wodurch ebenfalls vermehrte Arbeit entstanden ist.

Es ist nur zu natürlich, daß infolgedessen nicht nur die größeren und Großstädte, sondern auch schon die mittleren Städte sich gezwungen sahen, eine besondere Dienststelle für diese Arbeiten zu schaffen, die man wohl allgemein „Wahlamt" nannte und dem Einwohnermeldeamt angliederte, weil diese Dienststellen sich gegenseitig ergänzen.

Gesetzliche Vorschriften. Da wir die Frage vom wirtschaftlichen und bürotechnischen Standpunkt aus betrachten, nicht vom juristischen bzw. verwaltungstechnischen, so können wir uns darauf beschränken, nur die in Frage kommenden Bestimmungen zum Teil auszugsweise hierher zu setzen. „Wahlberechtigt sind alle am Wahltag über 20 Jahre alten reichsdeutschen Frauen und Männer."

„Nicht wahlberechtigt sind 1. Soldaten der Wehrmacht, 2. Entmündigte, unter Vormundschaft gestellte, Geisteskranke, diejenigen ohne bürgerlichen Ehrenrechte, Straf- und Untersuchungsgefangene, in Haft befindliche."

„Wählen kann nur, wer in eine Wahlliste oder in eine Wahlkartei eingetragen ist, oder einen Wahlschein hat."

„Die Wählerlisten werden spätestens vier Wochen vor dem Wahltage mindestens 8 bis 14 Tage lang öffentlich ausgelegt."

„Die Listen müssen enthalten: Zu- und Vornamen, Alter, Beruf, Wohnort oder Wohnung und zwar alphabetisch nach den Namen geordnet und mit fortlaufenden Nummern versehen."

„Die Listen können nach Geschlechtern getrennt angelegt werden."

„Die Listen können auch in der Art angelegt werden, daß die Straße nach der alphabetischen Reihenfolge ihrer Nummern oder

hosted by Google

An alle OSMIA-Freunde!

Wir stellen es unseren Osmia-Freunden anheim, die noch am Lager befindlichen Osmia-Halter, die mit dem alten, tief ausgebuchteten Karoaßzeichen versehen sind, zur Umänderung der Kappenköpfe einzusenden.
Wenn wir auch hierzu nicht verpflichtet sind, so möchten wir Sie doch vor Angriffen und Nachstellungen der Konkurrenz schützen.

Unser Osmia-Halter wird nach wie vor in erstklassiger Qualität mit seiner ***Dauergoldfeder,*** *für die eine fünfjährige Garantie geleistet wird, auch weiterhin geliefert.*

Betr. Abzahlungsgeschäfte: *Die zeitraubende Tätigkeit beim Füllhalterverkauf durch geschultes Verkaufspersonal, das Festlegen großer Geldbeträge für eine reichhaltige Auswahl in sämtlichen Federspitzen und Preislagen erfordern Barverkäufe und verpflichten Sie wie auch uns, Abzahlungsgeschäfte nicht zu bedienen. Wir warnen deshalb ausdrücklich vor Abzahlungsgeschäften, denn in unserer Branche sind solche Experimente heute gefährlicher denn je.*

Böhler & Co., A.-G., Schreibwarenfabrik
Dossenheim bei Heidelberg.

A 14861

Neu! **Neu!**

Papier-Adreßbuch von Deutschland

8. Ausgabe 1927/28. — Preis gebunden 30 RM.

Inhalts-Angabe:

Vorangestellt ist das Adressenverzeichnis der Vereine und Verbände des Papierfaches

Abteilung I (nach Firmen alphabetisch geordnet):
a) Papier-Erzeugung: Papier-, Pappen- u. Papierstoff-Fabriken alphabetisch geordnet
b) Altpapier- und Lumpen-Großhändler
c) Papierstoff-Großhändler und Einfuhrhäuser

Abteilung II (nach Firmen alphabetisch geordnet):
Papierverarbeitung: Bunt- u. Luxuspapier-, Tapeten- u. Papierausstattungsfabriken; lithographische Anstalten, Buch-, Licht- u. Steindruckereien, graphische Anstalten; Geschäftsbücher-, Tüten-, Briefumschlag-, Papierwaren-, Kartonnagen-, Etuis-Fabriken; Buchbindereien soweit zur Berufsgenossenschaft gehörig)

Abteilung III (nach Firmen alphabetisch geordnet):
a) Fabrikanten von Schreib- und Zeichenwaren und von Bürobedarfs-Gegenständen
b) Papier-, Papierwaren-, Schreibwaren-, Bürobedarfs-Großhändler und Vertreter
c) Ansichtskarten- und Kunstverleger sowie Großhändler in Postkarten und Kunstblättern

Abteilung IV Alle Firmen des Papierfaches. (Geographischer Teil)

Alle in den Abteilungen I, II u. III aufgeführten Firmen sowie alle vorher nicht erwähnten Papier- und Schreibwarenhandlungen, Buch- und Zeitungsverleger u. Buchbindereien, nach Staaten, Provinzen u. Städten geordnet. — (Schlägt man in Abteilung IV einen Ort auf, so findet man alle dortigen Geschäfte des Papierfaches.)

Abteilung V Erzeugnisse: Dieser besonders wichtige, weil meist benutzte Teil enthält die uns auf unseren Fragebogen mitgeteilten eigenen Erzeugnisse der Firmen aus den Abteilungen I, II und III in alphabetischer Ordnung der Warenbenennungen unter Aufführung aller Hersteller. — Anzeigen-Anhang.

Der alphabetische Teil V ist ein Bezugsquellen-Register und bringt über 2000 verschiedene Erzeugnisse an Papierwaren und Bürobedarf und deren Hersteller. — Für den ausländischen Interessenten sind die Erzeugnisse auch in englischer, französischer und spanischer Sprache benannt, und durch besondere alphabetische Verzeichnisse in jeder dieser Sprachen erhält das Buch auch Wert als Lexikon.

Bestellen Sie sofort, die Hälfte der Auflage ist bereits durch Vorbestellungen verkauft.

Verlag der Papier-Zeitung Carl Hofmann G. m. b. H., Berlin SW 11
Postscheck-Konto: Berlin 2428

Hosted by Google

Buchstaben, innerhalb des Hauses oder Stadtbezirke die Häuser nach ihren Nummern und innerhalb des Hauses die Namen der Wähler eingetragen werden."

„Auch die Nichtwahlberechtigten sind in die Liste einzutragen, jedoch ist in der Spalte „Bemerkungen" einzutragen, „ruht" oder „behindert."

„Die Listen sollen mindestens drei Spalten für die Stimmabgabe enthalten."

„Für den Vermerk der erfolgenden Stimmabgabe ist gleichmäßig ein und dieselbe Spalte im ganzen Wahlbezirk vorzuschreiben."

„Die Wählerlisten können in Heftform oder als Kartei angelegt werden. Der Karteibehälter muß mit Vorrichtungen versehen sein, die jede einzelne Karte festhalten und jede willkürliche Herausnahme oder Einfügung von Karten nach Abschluß, also kurz vor der Uebergabe an den Wahlvorsteher, unmöglich machen."

„Jeder Wahlbezirk soll nicht mehr als 2500 Einwohner umfassen."

Grundlegende Vorarbeiten. Woher bekommt man nun die Namen dieser Wahlberechtigten am besten, d. h. am schnellsten, sichersten, genauesten und billigsten, unter Ausschaltung der Ausländer, der Bestraften, der Minderjährigen, der Geisteskranken usw., d. h. also der Nichtwahlberechtigten?

Ein Verzeichnis aller Einwohner befindet sich im Meldeamt, an anderen Stellen werden auch die Nichtwahlberechtigten, jede Art für sich, in besonderen Listen geführt. Letztere müssen also zusammengefaßt werden, und das ist nicht schwierig, da es sich jedesmal nur um eine verhältnismäßig sehr geringe Anzahl handelt.

Wesentlich anders liegt die Sache mit den Namen der Wahlberechtigten. Das Einwohnermeldeamt der Polizei — gleichviel ob staatlich oder städtisch — führt ein fortwährend auf dem Laufenden gehaltenes Verzeichnis in alphabetischer Ordnung, das eigentlich, da alle Zu-, Um- und Abzüge innerhalb drei Tagen gemeldet werden müssen, stets einwandfrei in Ordnung sein müßte.

Frühere Rundfragen des Städtetages haben leider erwiesen — was ja auch sonst bekannt genug —, daß dies durchaus nicht immer der Fall ist. Bei jeder auf Grund des Melderegisters vorbereiteten Wahl findet sich ein hoher Prozentsatz Fehler vor und zwar ausgesprochene Flüchtigkeitsfehler.

Das eigentliche Melderegister selbst kann natürlich nicht als Grundlage zum Ausschreiben der Wählerliste dienen, da es keinen Augenblick im Meldeamt entbehrt werden kann.

Es muß also neben dem Melderegister (alphabetisch) ein zweites, das Wähler-Register (nach Wahlbezirken, Straßen, Häusern) geführt werden. Vielfach ist ja das Melderegister bereits doppelt angelegt, einmal nach Namen, alphabetisch, einmal nach Straßen. Letzteres ist aber nicht ohne weiteres brauchbar, da der Wortlaut der Karten nicht dem für Wahlzwecke vorgeschriebenen entspricht und die Straßeneinteilung nicht der der Wahl- bzw. Stimmbezirke gleich ist. Wenn der größte Teil der Einwohner auch seßhaft ist und seinem Berufe treu bleibt, so wechseln doch auch heute noch trotz dem großen Wohnungsmangel sehr viele recht oft die Wohnung, jedenfalls mehr, als man gemeinhin glaubt.

Wenn aber nur zehn Prozent der Wahlberechtigten zwischen zwei Wahlen die Wohnung wechseln, ist die einmal angelegte Wahlliste — wie sie vor dem Kriege üblich war und heute noch zum großen Teile verwendet wird — für die nächste Wahl völlig unbrauchbar.

Kurz vor der Wahl muß das Wahlregister, nach welchem die Wahlliste ausgeschrieben wurde, aber doch mit dem — an sich ja auch nicht unbedingt richtigen — Melderegister Name für Name genau verglichen werden, um 1. Fehler, die bekanntlich immer vorkommen, aufzudecken und 2. die inzwischen wahlberechtigt gewordenen (20-Jährige) in das Register aufzunehmen und ferner die Bestraften, Geisteskranken usw. auszuschalten.

Die meisten Stadtverwaltungen machen daher vor jeder Wahl eine besondere Personenbestandsaufnahme für die Wahl. Diese ist nicht, wie diejenige für die Steuerveranlagung vorgeschrieben, deshalb wird sie von vielen Leuten als Belästigung empfunden und andererseits auch natürlich zu Wahlschwindel benutzt. Selbstverständlich erfordert auch sie nicht unwesentliche Kosten, Satz, Druck, Papier, Verteilen, Austragen, Wiedereinsammeln, ob durch eigene Boten (Löhne) oder durch die Post (Porto).

Das Ergebnis ist also in beiden Fällen: Ein sehr kostspieliges Verfahren das keine ausreichende Sicherheit für unbedingte Richtigkeit bietet. Ferner stehen vor der Wahl nur ganz kurze Zeiträume für das Ausschreiben der Listen zur Verfügung, denn die Listen müssen bereits mindestens drei Wochen vor dem Wahltage öffentlich zur Einsichtnahme aufgelegt werden.

Auf die außerdem noch notwendigen sehr wichtigen Einzelheiten und Nachprüfungen laut den gesetzlichen Bestimmungen hier näher einzugehen, verbietet uns der Raummangel.

Bei der größeren Häufigkeit der Wahlen und den kürzeren Zwischenzeiten in der Nachkriegszeit, lag ganz natürlich die Frage nahe, wie kann man das Wahlgeschäft vereinfachen, wie kann man vor allem die sehr kostspieligen zeitraubenden immer wiederholenden Personenstandsaufnahmen vermeiden.

(Schluß folgt.)

Briefmarkensammlung des letzten Zaren. In London wird demnächst die berühmte Briefmarkensammlung des Zaren Nikolaus II. versteigert, die eine bewegte Geschichte hat. Sie wurde für den Zaren zur Erinnerung an die Ausgabe einer Serie von besonderen Marken anläßlich des dreihundertjährigen Regierungs-Jubiläums der Romanoff-Dynastie von der *russischen Staatsdruckerei* hergestellt und soll damals schon einen Wert von über einer Million Mark gehabt haben. Die Sammlung besteht aus *1271 Vorabzügen* und ist in drei Alben aufbewahrt. Sie gehörte zu den Besitztümern, die dem Zaren am teuersten waren, und sie begleitete ihn nach der Revolution in das Exil nach Tobolsk. Dort blieb sie zurück, als der Ex-Zar aller Russen nach Jekaterinburg verbracht wurde. Einem russischen Fliegeroffizier gelang es, die Alben vor den Bolschewisten zu verbergen und mit Hilfe eines Mitgliedes des diplomatischen Korps nach dem Ausland zu schmuggeln.

Die Frauenkirche zu Dresden, ein hübsches Bild davon, wurde den Mitgliedern des Bundes der Lichtpaus- und Plandruckanstalten Deutschlands gelegentlich ihrer diesjährigen Hauptversammlung in Dresden von der *Renker-Belipa GmbH., Niederau* (Kreis Düren, Rhld.) und *Berlin SO 33,* (Düren-Berliner Fabriken Präparierter Papiere) zur Verfügung gestellt. Vorlage war eine Original-Kohlezeichnung, die im Wege des Sepia-Lichtpausverfahrens wiedergegeben wurde. Das Bild wirkt wie eine Radierung oder Künstler-Steinzeichnung und zeigt, welch prächtige Wirkungen sich durch Benutzung rauhen Aquarellpapieres und eines passenden Tönungsmittels auf einfachem Wege erzielen lassen. Wie wir hören, finden derartige Sepiapapiere mit gekörnter Oberfläche neuerdings in steigendem Maße Verwendung zur bequemen Herstellung architektonischer Schaubilder und sind so ein Hilfsmittel, das unserer hochstehenden Bautechnik sehr willkommen ist.

Patentliste vom 1. September 1927

Mitgeteilt d. d. Büro d. Patentanw. *Dr. L. Gottscho,* Berlin SW 11, Dessauerstr. 2

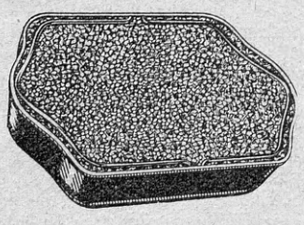
Anmeldungen. (Einspruchsfrist bis 1. Oktober 1927.) Kl. 15g, 38. G. 65 945. Gesellschaft für Feinmechanik GmbH., Frankfurt a. M. Einfärbevorrichtung für die Typen von Schreib- und ähnlichen Maschinen. 4. 12. 25. — Kl. 70d, 4. S. 74 120. Dr. David Sarason, München, Poul-Heyse-Str. 22. Leimflasche mit Auftragvorrichtung. 9. 4. 26.

Erteilungen. Kl. 15g, 35. 449 535. Royal Typewriter Company, Inc., New York, V. St. A.; Vertr.: P. Müller, Pat.-Anw., Berlin W 15. Papierführung für Schreibmaschinen. 30. 5. 26. R. 67 720. — Kl. 15g, 35. 449 407. Triumph-Werke Nürnberg A.-G., Nürnberg. Papierführung für Schreibmaschinen. 2. 8. 25. T. 30 643. — Kl. 15g, 45. 449 536. Clusor GmbH., Berlin SW 68, Ritterstr. 69. Vorrichtung zum Schichten von übereinanderliegenden Papierblättern. 11. 2. 26. C. 37 805. — Kl. 70e, 18. 449 577. Albert Doebeli, Bern; Vertr.: Max Dörner, München, Keuslinstraße 8/0. Vorrichtung zum Ausgeben von Briefmarken oder anderen Wertzeichen. 12. 1. 26. D. 49 591.

Zurücknahme. Kl. 15g, 37. K. 87 740, Schreibmaschine. 14. 4. 27.

Löschung. Kl. 15g, 27, 426 868.

Probenschau



Fassonschwammschalen aus Metall mit echtem russischen Gummischwamm — ges. gesch. — (wie nebenstehende Abbildung) wird von der Stahlfederfabrik *S. Roeder, Berlin S 42,* bemustert. Gegenüber den bisherigen Schwammschalen in Aluminium und Glas ist hier Wert darauf gelegt worden, ein Gebrauchsstück eleganter Form für den Bürotisch zu schaffen.

Rika-Provisionsbuchhaltung nach dem Durchschreibeverfahren. Verlag von Dir. *Josef Rämisch, Arnau a. Elbe,* Tschechoslowakei. — Die Buchhaltung über die Erfolge und Guthaben der auf Provision angestellten Vertreter und Reisenden erfordert besondere Umsicht und fällt aus dem Rahmen der gewöhnlich geführten Bücher heraus. Vorliegende Einrichtung für diesen Zweck besteht in einer steifdeckligen Mappe von nahezu quadratischem Format (30 cm breit, 29 cm hoch), an deren linken Innendeckel je eine Tasche für erledigte Aufträge und für zu erledigende Aufträge angeklebt ist. Eine Anzahl Blätter tragen nun Vordrucke für die Provisions-Abrechnung eines jeden Monats für einen oder mehrere Vertreter. Die Vordrucke sind mit zweckentsprechenden Rubriken versehen. Eine mitgelieferte Drucksache belehrt über die zweckmäßige Anwendung des Buches nach dem Durchschreibe-Verfahren und gibt Andeutungen über die ferner dazu erforderlichen losen Vordrucke. Auf einem Kartonblatt vor den Blättern befindet sich ein Vordruck für die Berechnung der Erfolge des- oder derjenigen Vertreter, deren Provision usw. in dem Buch enthalten sind. Die Rika-Mappen werden mit 12, 24, 36 und 48 Blatt Inhalt abgegeben, und die Preise sind danach abgestuft.

Hosted by Google

EMIL KLINKWORT, HAMBURG

hält wieder am Lager:

Feinste englische weiße und farbige Seidenpapiere, Carbon-Rohseiden, Kopierpapiere Patent Stout-Buff-, Typewriter Banks, Extra Strongs, Postlip Lösch- und Filtrierpapiere. Japanische Seiden- und Vellumpapiere.

A 14857

Der Spezialist

für

Oeser-Folien
Goldfilm
Rekord-Präge-Folie
(Neuheit)
Prägepapier
(Oeser & Moctal)

W. KORN, BERLIN S42,
Muster gratis und franko.
A 14355

Beutel, Tüten, Säcke

jeder Art, in la Ausführung liefert billigst

Papier-Industrie Schwabach
Schwabach (Bay.). A 13597

CHR. LEIBFARTH
Papprohre
Hülsen jeder Art
METZINGEN
bei REUTLINGEN

Marke: **Lappleder und Elefantenhaut**

gibt's das beste
Klebpapier?
Bei Nau, bei Nau!
Den Finger drauf!
Das nehmen wir!

Caspar Nau, Hagen i.W.
Neumarktstr. 18

Soeben

erschienen:

A. Weichelt

BUNTPAPIER-FABRIKATION

DRITTE ERWEITERTE AUFLAGE!
416 REICH ILLUSTRIERTE SEITEN!
:: :: 273 PAPIERMUSTER! :: ::
GEBUNDEN 30.– REICHSMARK

Das einzige Werk auf dem Gebiete der Buntpapierfabrikation.

VERLAG DER PAPIER-ZEITUNG
CARL HOFMANN G.M.B.H.
BERLIN SW 11 / DESSAUER STRASSE 2
POSTSCHECK BERLIN 2428

Gestrichene Faltschachtel-Kartons

Marke Najork

nut-, biege-, rill- u. ziehfähig

besitzen durch ihre weiche, geschlossene und paßfähige Oberfläche die Eigenschaft,

Farben-, Gold- und Prägedrucke für Weichpackungen im Gewicht von 200 bis 400 g/qm

wirkungsvoll zur Geltung zu bringen. Ihre Reinheit und Stabilität machen sie geeignet für

eleg. Druckausstattungen

die besonders der Propaganda für die darin zur Verpackung kommenden Waren zu dienen haben.
Durch billige Chromoersatzkartons lassen sich gestrichene Erzeugnisse nicht ersetzen, weil die Härte der aufgegautschten Naturpapierdecke nicht genügend Farbe aufnehmen kann und die Druckflächen schwer trocknen.

Für Hartpackungen

liefern wir

gestrichene Chromokartons im Gewicht von 400 bis 1000 g/qm

Formate nach Wunsch. Rollen von 75 mm Breite aufwärts bis zu 1000 mm Durchmesser.

Verlangen Sie unsere Musterkollektion.

Chromo-Papier- und Carton-Fabrik vorm. Gustav Najork Akt.-Ges., Leipzig-W. 31.

Fernsprech-Sammel-Nummer 44541.
Telegramm-Adresse: Chromofabrik Leipzig.

Hosted by Google

Kaufmännischer Stellenmarkt im August 1927

Bessere Stellungen gesucht — Aeltere weibliche Angestellte entlassen

(Aus dem Bericht des G. D. A.)

Der Neuzugang von Bewerbern beträgt etwa 10 vH., darunter sind viele, die in Anbetracht der etwas günstigeren wirtschaftlichen Lage versuchen, eine bessere Stelle zu erlangen. Um ungefähr den gleichen Prozentsatz hat sich auch die Meldung offener Stellen erhöht. Allerdings bezieht sich die Nachfrage überwiegend auf jüngere Kräfte. Während die Zahl der männlichen Bewerber nahezu gleich blieb, ist der Neuzugang weiblicher Angestellter auf dem Arbeitsmarkt um ⅓ höher als im vergangenen Monat. Zum Teil ist dies auf die Entlassung der während der Sommermonate beschäftigten Aushilfskräfte zurückzuführen. Zum großen Teil finden sich unter den Neuzugängen ältere Kräfte, die sehr schwer wieder ein Unterkommen finden können. Die Nachfrage nach jüngeren männlichen und weiblichen Stenotypisten und jüngerem Buchhaltungspersonal hält an und kann an einzelnen Plätzen nicht gedeckt werden. — Die Ausfuhr ist schwach. Im Kleinhandel ist die Lage öfter durch Propagandafeldzüge, Schaufensterausstellungen und Inventurverkäufe belebt.

Offene Stellen

Wir suchen zum 1. Januar 1928

für die kaufmännische Leitung unseres Verlages

einen jüngeren Fachkaufmann, der Erfolge in leitenden Stellungen nachweisen kann, Werbewesen und Zeitschriftenverlag beherrscht, mit Papier- und Druckgewerbe möglichst vertraut, Organisator u. Führer ist. Gut bezahlte, selbständige, entwicklungsfähige Vertrauensstellung. Bewerbungen mit Lebenslauf und Lichtbild sind unter Zusicherung voller Verschwiegenheit erbeten an den

60686

Verlag der Papier-Zeitung

Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11

Zu Händen des Geschäftsführers Prof. Dr. Paul Hofmann

Stadt-Vertreter

der firm in Drucksachen und Geschäftsbücher-Sonderanfertigungen, mit guten Verbindungen zur Großindustrie sofort oder 1. Oktober gesucht. Angebote unter *S 60740* an die Papier-Zeitung.

Wir suchen

jüng. unverh. Fachmann

der die Zurichtungsmasch. für Kartons-, Pappen- und Wellpappen beherrscht, Akkord berechnen u. einer Abt. von ca. 20 Mädchen vorstehen kann, für angenehme Stellung möglichst für 1. Oktober

60745

Wiese & Co., G. m. b. H., Werk für Papierverarbeitung, Stettin.

Für Berlin

sucht die dortige Geschäftsstelle einer Herstellerfirma weltbekannter Markenartikel

Stadtvertreter

im Alter von 25—30 Jahren, der längere Zeit bei der Papier- und Schreibwarenhändlerschaft gearbeitet haben muß, in

Dauerstellung

Gewährt werden

festes Gehalt und Provision

Angebote mit Lichtbild, Zeugnisabschriften und Lebenslauf unter *U 60636* an die Papier-Zeitung.

Kalkulator. Für mein Papierverarbeitungswerk suche ich einen durchaus tüchtigen Kalkulator, der im Berechnen von Geschäftsbüchern und Arbeiten, die in einer Groß-Druckerei und Groß-Buchbinderei vorkommen, vollständig sicher ist und Erfahrung besitzt. — Ferner:

Fachkaufmann, der über gute Papierkenntnisse verfügt u. befähigt ist, Buchdruckarbeiten selbständig anzunehmen und tariflich zu berechnen. Bewerber, die in einem Großbetrieb gut ausgebildet sind und über gediegene Fachkenntnisse verfügen, wollen sich unter Beifügung von Zeugnisabschriften und Lichtbild bewerben. Es kommen nur Herren, die auf eine Dauerstellung reflektieren, in Frage. 60752

Papierverarbeitungswerk Lautz, Darmstadt.

Führende Feinpapiergroßhandlung

sucht für *Rheinland und Westfalen*

allererste Verkaufskraft

gegen feste hohe Bezüge. Bewerbungen erbeten nur von Herren, die bei Buchdruckereien und Großverbrauchern vorzüglich eingeführt sind. Angebote erbeten unter *V 60637* an die Papier-Zeitung.

Chromopapierfabrik sucht

technischen Werkführer

der in allen Teilen mit den Neuheiten in dieser Branche vertraut ist. Angebote unter *Q 60632* an die Papier-Zeitung.

Leistungsfähige Papiergroßhandlung Mitteldeutschlands sucht für eingeführte Tour

tüchtigen Reisenden

bei guter Bezahlung. Angeb. unt. *I 60702* an die Pap.-Ztg.

Für Druckerei-Kontor und Papierverwaltung wird

fachkundiger junger Mann

z. 1. Oktober gesucht. Angeb. mit Lichtbild und Zeugnisabschriften an Buchdruckerei Trowitzsch & Sohn, Frankfurt a. O. 60708

Papierwaren-Fabrik Mitteldeutschlands

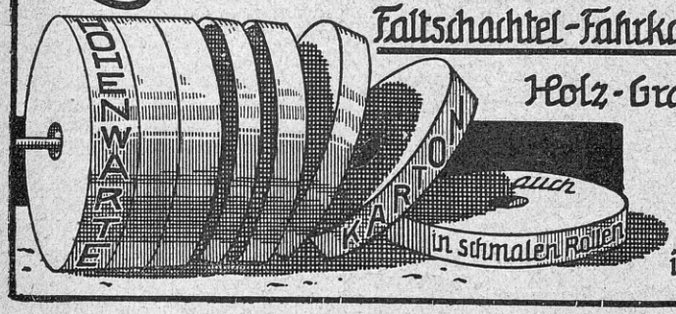
sucht einen bei Großverbrauchern in Faltschachteln, Beuteln, Plakaten bestens eingeführten, fachkundigen

REISENDEN

Gefällige Angebote mit ausführlichen Angaben über bisherige Tätigkeit usw. unter *F 60760* an die Papier-Zeitung erbeten.

Hosted by Google

Kartonfabrik Hohenwarte Eichicht i. Th.



Faltschachtel-Fahrkarten-Zieh-Karton
Holz-Grau-Lederkarton
farbig gedeckt
durchgefärbt
in Rollen u. Formaten.

Tüten und Beutel Maschinen

Fischer & Krecke G.m.b.H. Bielefeld

50 To. blaue Cellulose-Packpapierabfälle

hat abzugeben:

(A 13218

JOSEF SCHIMEK, BERLIN O 17

Mühlenstraße 11 Königstadt 9720—23

Schwere Glätt- u. Packpresse
viersäulig, 65×85 cm, m. Schneckenradantrieb, Handbetr., ab Standort Köln für RM 550 zu verkauf.
Paul Kirschner, Köln-Riehl. 60715

Satinierwerk
1150 mm breit, f. Zinkpl.-Sat., RM. 1450.—
Angebote unt. A 57853 an die Papier-Zeitung.

Plakate
Diplome
für alle Zwecke
A. Hoffmann
Kunstverlag
Magdeburg
Preisliste umsonst.

Echtes Pergament-Papier
Beste Qualität
SCHLEIPEN & EICHHORN G. M. B. H.
Pergamentpapierfabrik
Emmerich a. Rh.

Geld rollenpapiere Streifbänder
Bahn- und Postformulare, Kollianhänger, Frachtbriefe
nach bahnamtl. Vorschrift liefert billigst
Formulardruckerei u. Papierwarenfabrik
Hermann Lukowski, Breslau 2

M'glatt **weiß Ausschußpapier,** 50-55 g per qm RM. 30, per 100 kg, dito 70 g per qm RM. 25, per 100 kg. einfarbig Packpapier 50/100, 50/75, 75 g per qm, so lange Vorrat, anbietet Ignatz Berger, Frankfurt/M. 60726

MILLIMETER-ROLLEN BOGEN BLOCKS
GRUNER & SOHN
FABRIK TECHNISCHER MASSPAPIERE
ITZEHOE 2-HOLSTEIN
NUR FÜR WIEDERVERKÄUFER

Wegen Aufgabe der Fabrikation sind prompt abzugeben:
etwa 7000 kg Spinnpapier
von Haynau, auf 50 cm breite Rollen gewickelt; Gewicht etwa 20 g/qm, weiße Farbe. Anfragen erbet. unt. *J 60691* a. d. Pap.-Ztg.

Eine Papierhaspel
zum Schneiden von Rollen auf Bogen 1,20 m breit
1 Tütenaufnadler
1 Klosettpapiermaschine 1,44 m br.
preiswert abzugeben.
Angeb. unt. *A 60714* a. d. Pap.-Ztg.

Von Süddeutsch. Papierverarbeitungs-Werk werd. laufend abgeg.
Plattenpapiere
Krepp-Servietten
Klosettpapier, Krepp und glatt
in Rollen und gefalzt für den Verteiler. Gefl. Anfragen unter *Q 60699* an die Papier-Zeitung.

Etwa 500 kg
flammsicheres
Kraftpapier
40 g, in Rollen
von 22 mm Breite
gibt sehr billig ab
Niederrh. Papierrollenfabrik
J. Nelsbach
Krefeld. 60417

Hosted by Google

Ausschreibungen. Die *Reichsbahndirektion Köln* schreibt zum 16. September die Lieferung von Schreib-, Schreibmaschinen-, Durchschlag-, Vervielfältigungs-, Kohle-, Indigo-Packpapier, sowie Aktendeckel und andere Bürogeräte aus. Bedingungen gegen Einsendung von 1 RM, Präsidialbüro in Köln, Kaiser-Friedrich-Ufer 3.

Bulgarien. Das Ministerium des Aeußeren in Sofia vergibt zum 25. September die Lieferung von 20 000 kg satiniertem Druckpapier.

Marktberichte

Kartoffelstärke und Kartoffelstärkefabrikate. (Marktbericht 98, erstattet vom Verband der gewerblichen Kartoffelstärke-Industrien, E. V., Berlin W 30). Die Landwirtschaft ist mit aus der Regenperiode rückständigen Erntearbeiten derart überlastet, daß sie sich nur mit dringlichsten und nächstliegenden Aufgaben beschäftigt, zu denen die Ernte und Verwertung der Kartoffeln noch nicht gehört. Dementsprechend üben auch die Stärkefabriken in Fabrikatsabgabe starke Zurückhaltung; kleine Posten Durchschnitts-Superiormehl wurden, Lieferung Ende September bis Anfang Oktober, mit etwa 37,50 RM, bekannte Marken mit etwa 40 RM für 100 kg gehandelt. Das Geschäft wird mutmaßlich erst mit Beginn der Kartoffelernte, die weiterhin günstig beurteilt wird, größeren Umfang annehmen. *Deutsches Kartoffelstärkemehl* (Restposten und Spitzenqualitäten; je 100 kg ab Fabrik in Ladungen, prompte Lieferung): Hochfeine Spezialmarken, geräumt, superior etwa 51 RM, prima 48 bis 49 RM. *Dextrin* (100 kg in 15 000 t-Ladungen frachtfrei Berlin): superior 64 RM, prima 63 RM, lösliche Stärke 60 bis 62 RM; ab 15. bzw. 20. Oktober 1927: superior 55 RM, prima 54 RM. *Maisdextrin,* superior: *westlich* der Grenzlinie Wilhelmshafen über Delmenhorst, Hildesheim, Sangerhausen, Eschwege, Eisenach bis Bärnau an der böhmischen Grenze 50 RM; *östlich* obiger Grenzlinie 52 RM, frei deutscher Verbrauchervollbahnstation.

Schellack. Die verflossene Woche brachte zunächst einen Rückgang, dann aber einen Aufschwung der Preise in London und Calcutta. Die Notierungen sind mit Ausnahme einer Ermäßigung für Gold-, Rubin-, gebleichten und raffinierten Schellack am 8. September unverändert die in Nr. 72, Seite 2450, mitgeteilten. *Bernhards & Stroever, Bremen.*

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Die *Cröllwitzer Aktienpapierfabrik* in *Halle-Cröllwitz* beabsichtigt, zu den vorhandenen sechs Strohkochern vier neue größere zu bauen, was verdoppelte Erzeugung der Strohstoffanlage bedeutet. Durch die neue Anlage, für die jetzt die Konzession nachgesucht wird, soll gleichzeitig die Belästigung der Umgebung durch Sulfatdünste verhindert werden. *(Frkf. Ztg.)*

Papier-Großhandels-Aktiengesellschaft in *Mainz,* Christophstraße 5. Gegenstand des Unternehmens ist der Handel mit allen Artikeln, die in das Papier-, Schreibwaren- und Kontorbedarfsgeschäft einschlagen. Das Grundkapital beträgt 50 000 RM. Die Gründer der Gesellschaft sind: Albert Schröter, Kaufmann, in Mühlhausen i. Thür. wohnhaft, i. Fa. C. Schröter daselbst; Friedrich Prein, Kaufmann, in Ludwigshafen a. Rh. wohnhaft, i. Fa. Eduard Theile Nchflg. daselbst; Frau Margareta Morys, Mainz; Heinrich Bresser jr., Kaufmann, Borken (Westf.) und Georg Mandel, Dipl.-Kaufmann, Nürnberg. Die fünf Gründer haben sämtliche Aktien übernommen. Vorstand der Gesellschaft ist Franz Morys, Kaufmann in Mainz. Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind: Diedrich Messerknecht, Kaufmann, in Bremen, Vorsitzender; Karl Bohrer, Kaufmann, in Kiel, stellvertr. Vors., und Fritz Müller, Kaufmann, in Halle a. S.

In die Firma *August L. Schumacher,* Papier- und Bindfaden-Großhandlung in *Remscheid,* ist Herr Otto Martin als persönlich haftender Teilhaber eingetreten. Der Vertrag hat am 23. Mai begonnen.

Dresdner Umdruckpapier-Fabrik Zimmermann & Werner in *Dresden.* Der Steindrucker Josef Augustinus Zimmermann ist infolge Ablebens als Inhaber ausgeschieden. Die Steindruckerswitwe Marie Hedwig Zimmermann, geb. Müller, in Dresden ist Inhaberin.

Bergische Druckerei und Verlagsanstalt GmbH. in *Elberfeld.* Heinrich Kortendieck ist nicht mehr Geschäftsführer. Zum Geschäftsführer ist Bruno Schildert in Elberfeld bestellt worden. Die Prokuren Julius Hameister und Dietrich Haber sind erloschen.

Oppelner Zigarrenspitzen und Kartonnagenfabrik Ingeborg Weinfurtner in *Oppeln.* Inhaberin ist Fräulein Ingeborg Weinfurtner in München.

Herr *Gabriel M. Karkabi* gründete in *Kairo-Schubra* (Aegypten) 3, Rue Eglise Maronite, ein Handelsgeschäft für alle Arten

Unter Fabrikpreisen grössere Posten abzugeben:

farbige Umschläge und Kartons (Fabrikat Günther-Greiz) satin. und maschinen gl. Druckpapiere, auch farbig, m. fein, weiß Schreib, verschiedene Formate, h'freie weiße Bücherschreibpapiere, Elfenbeinkartons, gedeckte farbige Kartons, eins. gl. hellblau Aktendeckel, holzhaltige weiße Schreibmaschinen-Papiere 43×68 cm,

12—20 Kilo per 1000 Bogen u. a. Sorten ab Bahnhof München. Angebote stehen gerne zu Diensten. Anfragen u. *H 60690* a. d. Papier-Zeitung.

Vertreten auf der Jahresschau Deutscher Arbeit „Das Papier" Halle 28

Hosted by Google

Bezugsquellen

Grundpreis: 30 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme. Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen.

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern: 13 mal: 10 vH. | 26 mal: 15 vH. | 39 mal: 20 vH. | 52 mal: 25 vH. | 78 mal: 30 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Additions- u. Cassenrollen
A.-G. Fabian & Mehlhose, Sachsenhausen/M.

Aluminium-Folien
Silber u. farbig, glatt u. dessiniert, Phantasie-Ausführungen, auch kaschiert auf Papier aller Art, M. Brünn & Co. A.-G., Metallwerke, Fürth (Bayern).

Anhänge-Etiketten
Wiegekarten, Kontrolluhrkarten, Karteikarten, Musterbeutel
Wilh. Winckel, Berleburg

Ballenpackpressen
patentierte Bauart, f. papierverarbeitende Betriebe, hervorragend geeignet, la Referenzen
MEIK Leipzig C 1 Cr.

Bindfaden ab Lager
Grabert & Franke, Berlin O 27, Holzmarktstr. 48

Bindfaden, Packkordel
stets Gelegenheitsposten
Curt Grimm, Kassel, Möncheberg

Bindfaden jeder Art
Albert Oskar Müller, Großgartach

„Blufajo" (Klebstoff)
führen die Grossisten
Herstell.: J. John Nchf., Dresden-A. 1

Blumen u. Blätter
Lilli Lehmann, Dresden-A., Zahnsg. 6/P

Bogenanleger „Rationell" pneumatisch
„Rationell" Maschinenbau-Gesellschaft m.b.H., Leipzig N 22

Buchbindereibedarf
Materialien
Werkzeuge
Maschinen
Gravuren und
Beschläge
Wilhelm Leo's Nachf., Stuttgart

Buntglas-Fensterpapier
Rheinische Buntpapier-Fabrik G.m.b.H.
Erkrath bei Düsseldorf

Buntglas-Fensterpapier
Gummersbacher Abziehpapierfabrik
Adolf Siebert GmbH, Gummersbach

Buntpapiere
Walter Birke, Berlin S 14

Büromöbel, eiserne
J. Horlacher, Stuttgart, Militärstr. 129

Butterbrotpapier
Klosettpapier, Schrankpapier
Andreas Bähr, Papierwerk, Rastatt i. Bd. — Vertreter gesucht

Dekorations-Papier
Rheinische Buntpapier-Fabrik G.m.b.H.
Erkrath bei Düsseldorf

Drahtheftmaschinen
Herfurth & Heyden, G. m. b. H., Leipzig-Stötteritz 20

Druckfarben
Harry Köhne, Hannover

Durchschlagpapier
in allen Sorten sehr preiswert
Berliner Papier-Versand, Berlin SW 19

Durchschlagpapiere
FRANE-FABRIK, Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Durchschlagpapiere
Hans Rehn, Stuttgart

Durchschreibbücher (D.R.P.)
für Achatstift, Bleistift u. Tinte, Extraanfertigung nach jedem Schema
E. H. Petzold, Bischofswerda i. Sa.

Durchschreibebücherfabrik
Extra-Anfertig. in erstkl. Ausführung
Emil Günter, Freiburg, Brsg.

Durchschreibebücher
und numerierte Drucksachen jeglicher Art
W. Haubold, Eschwege H.-N.

Etiketten, Siegelmarken
Reklamemarken. Stahlstichprägungen
F. Georg Gerhardt
Leipzig S 3, Kantstr. 69
Seit 25 Jahren in nur erstklassiger Ausführung. Massenauflagen!

Etiketten zum Anhängen
Max König, Stuttgart, Seestr. 36

Farbbänder
Ernst Rühle, Dresden-N. 30. Gegr. 1871

Filz
Ferd. Müller, Friesenwall 67, Köln

Florpost- und Durchschlagpapier
Reinhard Rudolph, Chemnitz

Füllfederhalter u. Füllbleistifte
Hennefer Schreibwaren-Fabrik
RAUCHLE & Co.
Hennef a. d. Sieg

Glashaut
Rheinische Buntpapier-Fabrik G.m.b.H
Erkrath bei Düsseldorf

Glaswechselrahmen
Wilhelm Stein, Dresden-A. 1

Gold- u. Silber-Papier
Paul Pauli G.m.b.H., Nürnberg W 11

Gummierte Papiere
Leipziger Gummier- u. Lackier-Anstalt
Schroeder & Co., Lucka b. Leipzig

Kartonnagen
Max Herrmann, Breslau 1
Büttnerstraße 32/33

Kartonnagen
kl. Verpackungs-Kartonnagen in allen Ausführungen
CARL OESTERHELD G. m. b. H.,
Hainichen-Sa.

Kassenrollen liniert für Schreibkassen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Koffer-Leinendr.-Papier
Reinhard Rudolph, Chemnitz

Kohle- u. Durchschreibepapiere
Ernst Rühle, Dresden-N. 30. Gegr. 1871

Küchenkanten
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Lineale (Holz)
auch mit Reklame-Druck
EMIL ULBRICHT
Kupferhammer-Grünthal (Erzgeb.)

Lohn-Beutel
Samen- und Drogenbeutel
Flachbeutel aller Art
Wilh. Winckel, Berleburg

Luftschlangen
LICHTENSTÄDTER & Co.,
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Luftschlangen
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Luftschlangen u. Konfetti
Albert Markmann & Co., Langenberg, Rh.

Maschinen f. d. Fabrikation von Papierzigarrenspitzen
Bernhard Gruhl, Mech. Werkstätte
Dresden, Neue Gasse 6

Maßstäbe
Otto Steinmann, Eßlingen a. N.
Gliedermaßstäbe aus Leichtmetall

Metallpapiere
Chemische Fabrik
Dr. Hendel & Benkert
Dresden-A. 1, Moszinskystr. 6

Musterbeutel
Alle Arten. Gelocht und gefalzt
Spezialitäten: Einsteckverschluß u. „Autotüte" ohne Klammern
Vorteilhafte Preise
Wilhelm Bodlaender, Berlin-Halensee 7

Papierservietten
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Papierwolle-Fabrik
J. Feirabend, Niedernhausen i. Taunus
Älteste Fabrik der Welt

Plakat-Karton
Rheinische Buntpapier-Fabrik G.m.b.H.
Erkrath bei Düsseldorf

Perforiermaschinen
Märkische Perforiermaschinen-Fabrik
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Preßspäne
August Krempel Söhne, Stuttgart

Preßspanit Preßspan-Ersatz
Merkel & Peretz, Berlin-Friedenau 42

Rechenmaschinenrollen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Schnellhefter ohne Lochung
„Autopreß" bindet die Briefe absolut fest in ganzer Länge
Wilhelm Bodlaender, Berlin-Halensee 7

Schnellhefter
Aug. Reichert, Leonberg i. W.

Seiden- u. Krepp-Papiere
weiß u. farbig, auch Weihnachts-Dessin
Tischtuchkrepp in Rollen u. Formaten
Papier-Servietten, weiß und farbig
Alfred Schulze, Berlin SW 19, Wallstr. 17

Siegelmarken u. Etiketten
Heinrich Gerber's Nchf., Nürnberg

Siegelmarken u. Etiketten
in all. Prägeverfahren
Albert Hübner Nachflgr.
Berlin SO 16, Rungestr. 18

Siegelmarken u. Etiketten
Graphische Kunstanstalt
Ernst Klein, Barmen P.

Siegelmarken u. Etiketten
Hermann Kölle, Eßlingen/N 11

Siegelmarkengravuren
F. Klump, Fürth i. Bay., Pfisterstr. 29

Siegelmarken
A. Hirzel, Stuttgart, Eierstr. 30

Siegelmarken
A. Lugenhöfer, Stuttgart, Liststr. 72

Siegelmarken
Arno Scheunert, Leipzig C 1, 196
gegr. 1900
Auf mehreren Weltausstellungen mit hohen Preisen ausgezeichnet

Stahlstich-Prägerei
Gustav Fischer GmbH Dresden-A 1

Stempel
Stempelfabrik A. Mosthaf
Frankfurt a. M., Hochstr. 33

Tinten u. Klebstoffe
Ernst Rühle, Dresden-N. 30. Gegr. 1871

Tortenpapiere
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Tüten und Beutel
aus hygienisch einwandfreiem besten braunen Holzpapier
M. NIEDERMAYR A.-G., Papierwarenfabrik, Rosenheim-München
Augsburg-Nürnberg-Bayreuth
günstige Bezugsquelle für Wiederverkäufer

Typenbürsten u. Pinsel
Brüder Baumann, Berlin 68

Versandkartons, flachlieg.
MAX HORN, Gera 14

Winkelhaken, Setzschiffe, Kleinwerkzeuge
R. C. Kleeberg, Stuttgart, Falkertstr. 56

Zellstoffwatte-Fabrik
J. Feirabend, Niedernhausen i. Taunus
Älteste Fabrik der Welt

Zigarrenbeutel Samenbeutel, Drogenbeutel, Lohnbeutel und Flachbeutel aller Art
liefert seit 70 Jahren als Sonder-Artikel
Wilh. Winckel, Berleburg i. W.

Zigarren-Etuis u. -Taschen
für Reklame u. Festlichkeiten
Boehme & Hanack, Luckenwalde
Großbetrieb f. Pappe—Papierverarbeitung

Hosted by Google

Waren, insbesondere für Diaphaniepapier, Tapeten, Karnevalartikel und große gedruckte Bilder.

Neugründungen in Holland. *Naaml. Venn. Castricumsche Drukkerij, Castricum,* Cieweg 168. Druckerei und Verlag. Dir. M. Bettonviel. Kap. 20 000 Gulden.

Jaques van Duren, Amsterdam, Pieter Aertzstraat 41. Handel in Druckwerken und Reklameartikeln.

Verstraete en Richter, Zwolle, Korte Kamperstraat 19. Buchbinderei und Kartonnagenfabrik.

Vertretung. Die Papier-Agentur *Walter Berlage* in *Hamburg I,* Kattrepel 2, Montanhof, C 3/5839, hat für Groß-Hamburg Platz und Export die Vertretung der Firma „Philipp Hüttenmüller & Co., Altoels", Spezialfabrik für Appretur- und Isolations-Preßspan, Brandpappen, Glanzpappen und den Preßspan „Isolit", übernommen.

Todesfälle. Herr Prokurist *Peter Huber* der Aktiengesellschaft Gebrüder Adt in *Ensheim* (Saargebiet) starb infolge Schlaganfalles am 29. August. Die Firma Adt verliert in ihm einen treuen Mitarbeiter, der weit über die Grenzen des Deutschen Reiches bekannt war und auf über 40jährige erfolgreiche Dienstzeit zurückblicken konnte.

† *Kommerzienrat Carl Reichel.* Das Leipziger Buchgewerbe hat den Verlust eines seiner bewährtesten Führer zu beklagen. Der Seniorchef der Firma *C. G. Röder GmbH.* in *Leipzig,* Kommerzienrat Carl Reichel, ist am 9. September gestorben. Er wurde am 15. August 1853 als Sohn eines Kaufmanns in Löbau geboren und kam zur Erlernung des Kaufmannsberufs nach Leipzig. Wiederholt mit geschäftliche Reisen ins Ausland betraut, kehrte er anfang der achtziger Jahre nach Leipzig zurück und wurde Inhaber der Leipziger Firma Dietz & Richter. Im Jahre 1884 trat er in verwandtschaftliche Beziehungen zum Hause C. G. Röder. Seit dieser Zeit galt sein Lebenswerk dem Ausbau dieses ursprünglich nur als Notendruckerei betriebenen Unternehmens, das er durch Angliederung neuer buchgewerblicher Zweige zu einem graphischen Großbetrieb von umfassendster Wirkungsweise auszugestalten wußte. Weiteren Kreisen des Buchgewerbes ist er durch Gründung des Vereins der Notendruckereien und als Mitbegründer des Verbandes Deutscher Steindruckereibesitzer bekannt geworden.

Briefkasten

Der Frage muß Frei-Umschlag beigefügt werden. Anonyme Anfragen bleiben unberücksichtigt. Antwort erfolgt ohne Gewähr. – Kostenfrei nur, wenn Abdruck ohne Namen gestattet.

Paraffinierte Papiere kleben

Zu Frage 20 384. Diese Art Papiere stellen außergewöhnlich große Ansprüche an die Technik, da sie zu Beuteln oder Hüllen für ganz besonderen Inhalt benötigt werden. In der Regel kommt nur die pulversichere Klebung in Frage. Bisher hatte wohl die Anilin-Industrie den größeren Bedarf an Beuteln aus Paraffinpapier, da solches die Eigenschaft besitzt, der Feuchtigkeit zu trotzen. In K. G. Junges „Die Klebstoffe" ist eine Arbeitsweise geschildert, die sehr umständlich ist und geschultes, gewissenhaftes Personal verlangt. Einfacher und produktiver ist folgende Arbeitsweise: Die zu klebenden Paraffinbeutel werden nach dem ersten Bruch aufgeschoben, so daß die Klebstreifen dachziegelartig zu liegen kommen. Kleine Lagen werden dann genommen, und die Klebstreifen werden durch Pinselaufstrich mit Seifenwasser vorgestrichen. Nach kurzer Pause wird mit gewöhnlichem Sichelleim angeschmiert und gleich geklebt. Daran anschließend werden die geklebten Stellen mit heißem Bügeleisen überfahren. Es ist ratsam, stets ein Makulaturblatt zwischen Beutel und Bügeleisen zu legen. Die Pergaminbeutel können nur in Handarbeit geklebt werden. *Rr*

Herstellung von Quartettspielen

20 389. Frage: Wir sollen beträchtliche Mengen Quartettspiele liefern. Ein Spiel besteht aus einer Serie von 32 Kärtchen im Format 7,8×6,9 cm. Die Kärtchen sind gedruckt auf einem 170 g schweren Karton, in einer Druckform 95×152 cm = 7 Serien zu 32 Kärtchen je Bogen. Da wir im allgemeinen derartige Fabrikation nicht haben, sind wir uns nicht klar darüber, ob es 1. besondere Maschinen gibt, die das Schneiden, Zusammentragen und Bündeln solcher Kärtchen besorgen. Bejahenden Falls, welche Maschinen kommen hierfür in Frage? 2. Können Sie mir eine Kalkulationsbasis für diese Arbeit des Schneidens, Zusammentragens und Bündelns von je 32 Karten geben?

Antwort eines fachkundigen Mitarbeiters: Spezialmaschinen, auf welchen derartige Kärtchen in einem Gang geschnitten, zusammengetragen und gebündelt werden, befinden sich nicht auf dem deutschen Markt. Wenn ein gratfreier Schnitt verlangt wird, werden die Kärtchen auf einer Kartenschere mit rotierenden Kreismessern geschnitten. Die Bogen gehen hier einzeln durch die Maschine. Um eine genaue Kärtchengröße in diesem Falle zu erreichen, ist beim Satzbau bzw. beim Umdruck schriftes Aneinanderreihen zu berücksichtigen, so daß ein genauer Durchschnitt ermöglicht wird. Diese Maschinen können mit einem sogenannten Sortierapparat versehen werden, der bewirkt, daß beim Schneiden jede Kärtchenart getrennt in die vorgesehenen Fächer des Apparates fällt. Ein Durcheinanderbringen der 32 Sorten Kärtchen ist dadurch ausgeschlossen. Ob das Zusammentragen der Kärtchen maschinell bewerkstelligt werden kann, ist fraglich, denn die Zusammentragmaschinen werden kaum mit Stationen in dieser winzigen Ausdehnung gebaut werden. An stelle einer Zusammentragmaschine kann eventuell ein Apparat mit rundem beweglichem Zusammentragtisch (Ernst Vogel, Wien, Enenkelstraße 6) benutzt werden, mittels welchem die Zusammentragbarkeit bei geringem Raumbedarf, ziemlich flott vor sich geht. Die Arbeiterin sitzt vor dem sich drehenden Kranz, auf welchen die 32 Kärtchenstöße in geordneter Reihenfolge aufgelegt werden, von dem sie jeweilig ein Kärtchen nach dem andern fortnimmt. Bündelmaschinen für diese Zwecke gibt es nicht, es ist aber möglich, daß eine Streifen- oder Streifbandumlegemaschine für diesen Zweck eingerichtet werden kann. Die maschinellen Einrichtungen zum Zusammentragen und Bündeln lohnen sich aber nur dann, wenn laufend Massenarbeiten dieser Art vorliegen.

Auf die Angabe einer genauen Kalkulationsbasis kann, weil jegliche Grundlagen fehlen, nicht näher eingegangen werden. Hierzu ist es erforderlich, daß sich Fragesteller zuvor darüber klar wird, welches von den genannten Schneideverfahren er anwenden will. Ferner ist es nicht gleichgültig, welche Druckanordnung die Kärtchen aufweisen, denn bei einer gedruckten Umrandung, die genauest nach dem Schneiden in Erscheinung treten soll, können die Schneidestapel nicht so hoch genommen werden wie bei Kärtchen ohne Umrandung, bei welchen kleinere abweichende Unstimmigkeiten, die sich beim Schneiden ergeben, gar nicht bemerkt werden. Im letzteren Falle kann unter Umständen ein mechanischer Vorschub an der Schneidemaschine benutzt werden, durch welchen die tägliche Leistung beträchtlich gesteigert wird. Um einen ungefähren Ueberblick zu geben, sei nachfolgendes Beispiel genannt: Das Schneiden von 1000 Serien, bei entsprechender Schnittlänge der Schneidemaschine und geübtem Arbeiter wird, ohne Inanspruchnahme eines Vorschubes, etwa zwei Stunden, das Zusammentragen (Handarbeit) als Mädchenarbeit, etwa acht Stunden, und das Bündeln ungefähr die gleiche Zeit wie das Schneiden erfordern. *F. K.*

Die Provision des gekündigten Reisenden

20 390. Frage: Ich bin bei einer Fabrik für Farbbänder und Kohlepapiere als Reisender angestellt und habe in dieser Tätigkeit für mein Haus mit verschiedenen Kunden (Wiederverkäufer) Jahres-Abschlüsse in genannten Waren gemacht. Die Abnahme der Ware erfolgt nach Belieben des Kunden, ist jeweilig zu berechnen und alsdann für mich provisionspflichtig. Sind bei meinem Abgang von der Firma die von mir getätigten Abschlüsse voll provisionspflichtig, auch wenn davon erst ein kleiner Teil abgerufen ist, oder der Abschluß erst in den letzten Tagen gemacht ist, und der Kunde noch keine Ware abgerufen hat?

Antwort: § 65 des HGB. bestimmt, daß die für den Handelsvertreter geltenden Vorschriften des § 88 auch auf den Handlungsgehilfen Anwendung finden, wenn bedungen ist, daß der Handlungsgehilfe für Geschäfte, die von ihm geschlossen oder vermittelt werden, Provision erhalten soll. § 88 HGB. bestimmt, daß, sofern abweichende Vereinbarungen nicht vorliegen, Provision für jedes zur Ausführung gelangte Geschäft zu zahlen ist, welches durch die Tätigkeit des Handelsvertreters zustande gekommen ist. Dem Reisenden ist also in diesem Falle für alle Geschäfte Provision zu zahlen, welche durch seine Tätigkeit zustande gekommen sind. Die Frage, wann die einzelnen Abrufe erfolgen, ob während oder nach Ablauf des Vertrages, ist für die Provisionspflicht ohne Bedeutung.

Die Papier-Zeitung ist gesetzt aus Ratio-Latein der Schriftgiesserei D. Stempel AG, Frankfurt a. Main

Verlag von Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11. - Hauptschriftleiter: Siegmund Ferencz, Berlin-Wilmersdorf - Verantwortliche Schriftleiter: Gustav Könitzer, Berlin-Steglitz, für Buchgewerbe. - Otto Stobbe, Berlin, f. Kartonnagenfabrikation u. Büromaschinen. - C. Ludwig Frank, Berlin-Wilmersdorf, für Groß- und Außenhandel und Papierwaren. - Der Hauptschriftleiter für den übrigen Inhalt. - Druck: Naucksche Buchdruckerei AG., Berlin S 14.

Hosted by Google

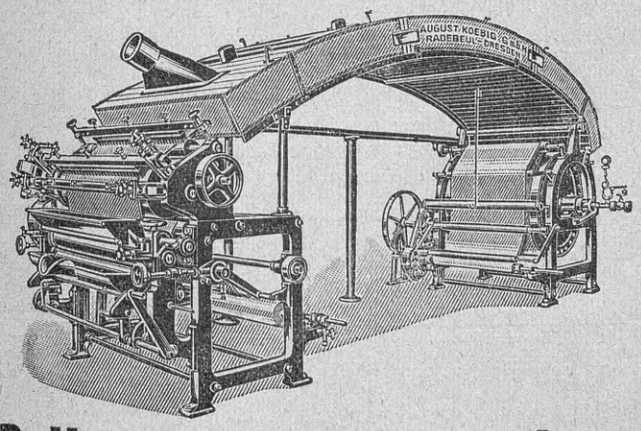
East ... Library
OCT 28 1927

PAPIER-ZEITUNG

Nr. 75 ◆ 52. Jahrg. Berlin, Sonnabend, 17. September 1927 Briefe: Berlin SW 11 Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036

PATENTPAPIERFABRIK ZU PENIG

MANILA-
SCHREIBMASCHINEN-
PRESTO-
ABZUGPAPIERE,
die durch den Papiergroßhandel zu erhalten sind.



Rollen-Gummier-Maschine

Kein Einrollen der Ränder! Natürlicher Lufttrocknung am nächsten kommende Heißluft-Vortrocknung. Gesetzlich geschützte Randfrei-Gummierung.

Brechapparate - Glättkalander
Längs- u. Querschneide-Maschinen
Rollenschneide- u. Wickelmaschinen

Radebeuler Maschinenfabrik August Koebig G.m.b.H.
Radebeul-Dresden.

Papiersackmaschinen
Rollendruckpressen

unübertroffen in Qualität und Leistungsfähigkeit

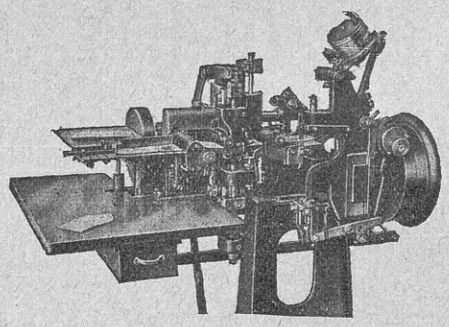
liefern auf Grund langjähr. Erfahrung

Windmöller & Hölscher G.m.b.H.
Maschinenfabrik Lengerich i.W. Gegründet 1869

Das Beste ist immer das Billigste!
Führen Sie
Era-Ordner

HERM. HERBEGEN · BERLIN u STUTTGART

Hosted by Google



Falt- und Ösenmaschine

„Kleinfalter" für bahnamtliche Anhänger, faltet, locht und öst in einem Arbeitsgang.

Friedr. Keese A.-G., Maschinenfabrik, Stuttgart 13

Will

Seit 60 Jahren baut

Liniiermaschinen

in stets neuesten Konstruktionen von höchster Vollendung

E.C.H.Will, Hamburg 20c

DRUCKCYLINDER
UND GEBOGENE
DRUCKPLATTEN

D.R.G.M.

FÜR HOCHDRUCK (ROTATION-TROCKENOFFSET-AUTOMATEN) DIREKTEN UND INDIREKTEN DRUCK IN ZINK UND BRONCE Ia AUSFÜHRUNG FÜR PACKUNGEN PROSPEKTE JEDER ART EIN UND MEHRFARBIG FERTIGT AN

BORGSTÄDT U. BUSCH • BIELEFELD
KLISCHEEFABRRIK - ABTEILUNG DRUCKWALZEN

NETTER & EISIG * GÖPPINGEN
Württemberg
WEBEREI * FÄRBEREI * BLEICHEREI * APPRETUR

BUCHEINBANDSTOFFE
aller Art

CLARISSA PAUSLEINEN

KUNSTLEDER
abwaschbar

PAUSLEINEN
in 6 Breiten von 75 bis 140 cm

MARINA PAUS-LEINEN

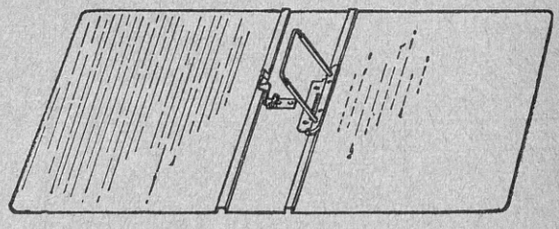
Reklame-Artikel

Kalender
Portemonnaie-, Taschen-, Wandkalender, Kalenderrückwände, Neue Branchenkalender

Hervorragende Neuheiten — Nur eigene Fabrikate

Sonderanfertigungen von Kalendern, Plakaten, Katalogen u. a. Werbedrucksachen in eigener Druckerei, Buchbinderei und Prägeanstalt

Serz & Co., Graphische Kunstanstalt u. Verlag
Gegründet 1837 **Nürnberg** Gegründet 1837



Füllmappe Nr. 100
Einband aus bedr. Lederpappe
Rücken mit schwarz Cambricpapier
mit der bekannten ***Kippmechanik***
Die Schriftstücke sind zu lesen und zu blättern wie in einem Buch

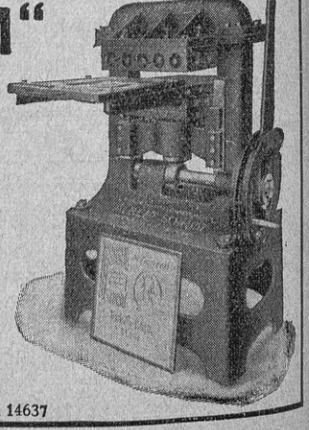
Blankenburg & Brunckhorst, Hamburg 35
Fabrik für Briefordner, Locher und Bleistiftspitzer

J. BUZ, BERLIN N 4, Chausseestr. 116
Spezialfabrik für
Farbbänder, Kohlen- u. Durchschreibepapiere

„Celesta"
und
„Navy Brand"

Telegramm-Adresse: Buzonum
Fernsprecher: Norden 4284

Die neue Form- und Vulkanisiermaschine
„UNIVERSUM"
zur Herstellung von
Gummi-Klischee
für Anilindruck.



Preziosa - Maschinenfabrik
Albert Schmidt
Offenbach a. M. - Bürgel

A 14637

Hosted by Google

PAPIER-ZEITUNG

Gegründet von Carl Hofmann — Erscheint: Mittwochs und Sonnabends

FACHBLATT FÜR PAPIER-FABRIKATION, -VERARBEITUNG UND HANDEL, FÜR BUCHGEWERBE, DRUCKTECHNIK, SCHREIBWAREN, BÜROBEDARF UND BÜROMASCHINEN

Alleiniges Organ: der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer acht Sektionen, des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten, des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten, des Papier-Industrie-Vereins und der Freien Vereinigung Deutscher Tinten-Fabrikanten. — **Organ** für die Bekanntmachungen der Papiermacher-Berufsgenossenschaft und ihrer zehn Sektionen, des Außenhandels-Verbandes für die Papierverarbeitende Industrie, der Vereine Deutscher Zellstoff-Fabrikanten und Deutscher Holzstoff-Fabrikanten, der Berliner Typographischen Gesellschaft, des Verbandes Deutscher Luxuspapierwaren-Fabrikanten, des Schutzverbandes für die Postkarten-Industrie, des Vereins der Lichtpausanstalten von Groß-Berlin, der Tarifgemeinschaft für Deutschlands Chemigraphen und Kupferdrucker und des Tarif-Amtes für das deutsche Lichtdruckgewerbe.

Postscheckkonto: Berlin 2428
Erfüllungs- und Zahlungsort Berlin

VERLAG VON CARL HOFMANN G.M.B.H.
BERLIN SW 11, DESSAUER STRASSE 2 (PAPIERHAUS)

Fernspr.: Lützow 5035 u. 5036
Tel.-Adr.: Hofpappyrer Berlin
A Z-Papier-Code

Bezugspreise: 1,50 RM. monatlich bei Bezug durch die Post oder Buchhandel. Für Angestellte 1 RM. bei Einsendung des Betrages bis zum 10. des Vormonats auf Postscheck-Konto der Papier-Zeitung. — Einzelnummer 30 Rpf. — Streifbandbezug (nur gegen Vorauszahlung) in Deutschland und im Auslande jährlich 24 RM. Zustellung zweimal wöchentlich. (Bankverbindung: Zweigstellen der Deutschen Überseeischen Bank.)

Anzeigenpreise: Die 1×50 mm große Fläche 30 Rpf., auf Umschlagseiten bis 60 Rpf. Zeichengebühr für freie Zustellung frei eingehender Briefe 1,00 RM., für das Ausland 2,— RM. — Stellengesuche zum halben Preis. — Gelegenheits-Anzeigen nur gegen Vorauszahlung. — Für Geschäfts-Anzeigen von 1/8 Seite an und für vorausbestellt. Wiederholungen innerhalb eines Jahres Ermäßigung und für Vorzugsplätze Aufschlag nach Tarif. Schluß der Anzeigen-Annahme: Sonnabends und Mittwochs abends.

Nr. 75 — Berlin, Sonnabend, 17. September 1927 — 52. Jahrg.

INHALT

Was der Schuldner von der neuen Vergleichs-Ordnung wissen muß ... 2525
Unberechtigte Abzüge ... 2526
Dänemarks Papier-Erzeugung und -Verbrauch 2526
Erst Geschäftsaufsicht, dann Konkurs ... 2526
Konjunktur-Übersicht der Papier-Zeitung ... 2528
PAPIER-ERZEUGUNG
Verein der Zellstoff- und Papier-Chemiker und -Ingenieure ... 2530
PAPIER-GROSSHANDEL
Frachtänderung ... 2530
Unreiner Packstoff ... 2530
PAPIERVERARBEITUNG · BUCHGEWERBE
Berliner Typographische Gesellschaft ... 2532
Schulschreibhefte — Deutsche Qualitätsware 2532
Der unbeschnittene Bogen für das Norm-(Din-)Format ... 2534
Dem Andenken Otto Reineckes ... 2534
Aus fachtechnischen Vereinen ... 2534
Unfall-Zusammenstellung des Jahres 1926 .. 2536
Gerichtliche Gutachten ... 2536
Die österreichische Papierausstattung und Tütenfabrikation im Jahre 1926 ... 2538
BUCHBINDEREI UND GESCHÄFTSBÜCHER-FABRIKATION
Internationale Buchkunst-Ausstellung Leipzig 1927 ... 2538
Büchertisch ... 2540
SCHREIBWAREN UND BÜROBEDARF
Wahlkarteien ... 2542
Gründung des Reichsverbandes ... 2544
Selbstfüllhalter oder Sicherheitsfüllhalter? .. 2544
Zeichengeräte ersetzendes Lineal ... 2544
AUSSENHANDEL
Kanada, ein aussichtsreiches Absatzfeld ... 2546

Aus dem Inhalt

Am 1. Oktober tritt an Stelle der Geschäftsaufsichts-Verordnung eine Vergleichsordnung in Kraft, deren Auswirkungen erläutert werden (S. 2525/26).

Gegen unberechtigte Abzüge von Rechnungen wird vorgeschlagen, daß die beruflichen Verbände einheitliche Zahlungs- und Lieferbedingungen festsetzen, deren Einhaltung Ehrenpflicht wäre (S. 2526).

Ueber die erste Hälfte des laufenden Jahres wird eine Konjunktur-Uebersicht gegeben, aus der die Lage der deutschen Wirtschaft gut zu übersehen ist (S. 2528).

Wegen Regelung der Einfuhr von Natron-Packpapier schweben Verhandlungen zwischen Oesterreich und der Tschechoslowakei (S. 2530).

Wegen höherer Güte der deutschen Schulschreibhefte sind Verhandlungen im Gange (S. 2532).

Die Plakatanschlag-Unternehmer einigten sich auf das Dinformat, um Plakate überall ohne Platzverlust anschlagen zu können (S. 2532).

Für Einhaltung des Dinformates tritt erneut der Normenausschuß für das graphische Gewerbe ein; der Ausweg eines Zwischenformates wird verworfen (S. 2534).

Unfälle zu verhüten, sollte jeder helfen und die Anordnungen der Berufsgenossenschaften befolgen; erneut wird darauf hingewiesen durch eine Statistik der Buchdrucker-Berufsgenossenschaft (S. 2536).

Die Lage der österreichischen Papierausstattung wird beleuchtet (S. 2538).

Die Bucheinbände auf der Internationalen Buchkunst-Ausstellung in Leipzig werden beschrieben (S. 2538).

Der Aufsatz über die für Wahlzwecke zu empfehlenden Wahlkarteien wird zu Ende geführt (S. 2542).

Die Händler von Karnevals- und Festartikeln beschlossen die Gründung eines Reichsverbandes (S. 2544).

Der Außenhandelsteil dieser Nummer schildert Kanada als ein aussichtsreiches Absatzgebiet (S. 2546).

Voller Beifall

Die *Papierfabrik Zerkall, Renker & Söhne, Zerkall*, schreibt uns unter dem 13. September:

Betr. 8. Ausgabe des Papier-Adreßbuches von Deutschland.

Wir danken Ihnen für die Uebersendung der neuen Ausgabe*) die unseren vollen Beifall gefunden hat. (Folgen Angaben für die folgende Ausgabe, die wir vormerken.)

*) Wegen Inhalt des Buches, Preis usw. siehe die Anzeige Nr. 74 S. 2513.

Was der Schuldner von der neuen Vergleichs-Ordnung wissen muß

Von *Hugo Meyerheim*, Berlin-Grunewald

Am 1. Oktober 1927 tritt das „Gesetz über den Vergleich zur Abwendung des Konkurses (Vergleichsordnung)" an Stelle der Geschäftsaufsichts-Verordnung in Kraft. Es ist daher für jeden, der mit der Möglichkeit rechnen kann, daß er in absehbarer Zeit seine Zahlungen einstellen muß, außerordentlich wichtig, dieses Gesetz in den wesentlichsten Punkten zu kennen. Bietet es ihm doch die Möglichkeit, die Nachteile, die ein Konkurs mit sich bringt, zu vermeiden. Der *Antrag* kann nur vom Schuldner gestellt werden und zwar in allen den Fällen, in denen sonst der Konkurs über sein Vermögen eröffnet werden würde. Der Gläubiger hat in solchen Fällen lediglich das Recht, das Konkursverfahren über den Schuldner zu beantragen. In diesem Stadium bietet sich letzterem aber noch die Möglichkeit, den Konkursantrag aussetzen zu lassen und die Eröffnung des Vergleichsverfahrens zu beantragen. Ist der Schuldner eine offene Handelsgesellschaft oder Kommandit-Gesellschaft, so ist es zweckmäßig, wenn die persönlich haftenden Gesellschafter den gleichen Antrag stellen, damit die Gläubiger nicht etwa gegen diese mit Pfändungen vorgehen können.

Alle Gläubiger, die im Konkursverfahren nicht bevorrechtigt sind, werden von dem Vergleiche betroffen. Eine Ausnahme bilden nur die, die *länger* als 30 Tage vor Stellung des Antrages durch Zwangsvollstreckung eine Sicherung oder Befriedigung erlangt haben. Wer dagegen von diesen Gläubigern kürzere Zeit vorher Pfändungen ausbrachte, muß, wenn der Vergleich zustandekommt, auf seine Pfandrechte verzichten. *Glaubt also ein Schuldner, daß er den Konkurs durch einen Vergleich abwenden könne, so darf er diese 30tägige Frist keineswegs verstreichen lassen.*

Im Gegensatze zum Geschäftsaufsichtsverfahren muß nach der neuen Vergleichsordnung dem Antrage schon ein bestimmter *Vergleichsvorschlag* sowie die schriftliche Erklärung der Mehrheit der am Verfahren beteiligten Gläubiger nach Anzahl und Betrag darüber beigefügt werden, daß diese mit der Eröffnung des Vergleichsverfahrens einverstanden sind. Hierin können sie zugleich die *Vertrauensperson* in Vorschag bringen. Auch in dieser Beziehung ist also eine Aenderung eingetreten. *Das Gericht muß die Eröffnung des Verfahrens insbesondere dann ablehnen,* wenn über das Vermögen des Schuldners innerhalb der letzten fünf Jahre die Geschäftsaufsicht oder das Konkursverfahren eröffnet oder abgelehnt wurde. Ferner aber auch dann, wenn der Schuldner innerhalb dieser Frist den Offenbarungseid geleistet oder zu dem Zweck die Haft angeordnet ist. *Wird das Vergleichsverfahren*

Hosted by Google

vom Gericht abgelehnt, so ist von diesem zugleich über die Eröffnung des Konkursverfahrens zu beschließen.

Der Antrag auf Eröffnung des Vergleichsverfahrens ist also zugleich ein bedingter Antrag auf Eröffnung des Konkursverfahrens. Dagegen kann der Antrag auf Eröffnung des Vergleichsverfahrens natürlich so lange zurückgenommen werden, bis nicht eine Entscheidung hierüber erfolgt ist. Darum ist es außerordentlich wichtig, daß sich der Schuldner diese Möglichkeit vor Augen hält und den Antrag nicht ohne die vorherige Beratung eines Fachmannes vornimmt. Dabei ist, abgesehen von den gesetzlichen Bestimmungen, besonders auf die sachgemäße Darlegung der wirtschaftlichen Verhältnisse Wert zu legen, so daß sich also der Schuldner zweckmäßig an einen Kaufmann wendet, von dem er weiß, daß dieser sowohl die nötigen betriebswirtschaftlichen Kenntnisse und auch die Fähigkeit im Verhandeln mit Gläubigern besitzt als auch Zwangsvergleiche mit Erfolg durchgeführt hat. Bei solcher Wirtschaftsberatung kann sich unter Umständen herausstellen, daß gar keine Zahlungsunfähigkeit vorliegt, weil dem Schuldner sonst noch Kreditquellen eröffnet werden können. Ich habe in meiner Tätigkeit als Geschäftsaufsichtsperson beobachten können, wie leicht einem Schuldner der Blick so getrübt ist, daß er seine wirtschaftliche Lage nicht mehr erkennen kann.

Wer dagegen ohne solche Beratung auszukommen glaubt, dem sei wenigstens von den jetzt erschienenen Kommentaren zur Vergleichsordnung der von Rechtsanwalt Dr. Weinberg und Kommerzienrat Manasse herausgegebene empfohlen, der in klarer und leichtverständlicher Form die rechtlichen und wirtschaftlichen Gesichtspunkte darlegt.

Es sei auch darauf aufmerksam gemacht, daß *die Vermögenslage nicht rosiger dargestellt* werde, als sich dies unter den gegebenen Verhältnissen rechtfertigen läßt. Einerseits werden dadurch *zu hohe Kosten* und anderseits auch noch sonstige Nachteile für den Schuldner vermieden. Berücksichtigen muß man auch, daß, da in den meisten Fällen der Schuldner sein Geschäft fortsetzen will, soweit dies zulässig ist, die Angaben für die Oeffentlichkeit geheimgehalten werden sollten, damit sie der *Konkurrenz nicht wichtige Aufschlüsse* bieten.

Nun findet man häufig, daß die Schuldner gar nicht daran denken, ihre Zahlungsunfähigkeit bzw. bei Körperschaften die Ueberschuldung, dem Gericht zu offenbaren, weil sie annehmen, dadurch den Unannehmlichkeiten des Konkursverfahrens zu entgehen. Das ist aber ein großer Irrtum, denn *die Strafbestimmungen* erfassen diese Leute genau so, als wenn sie sich im Konkurse befinden. Die Vergleichsordnung lehnt sich weit mehr als die Geschäfts-Aufsichtsverordnung an die Konkursordnung an. Insbesondere soll das Verfahren nicht geheimgehalten werden. Daher muß der Schuldner, sofern er sein Gewerbe unter einer Firma betreibt, dieser *den ausgeschriebenen Zusatz:* „im Vergleichsverfahren" beifügen.

Die Vergleichsordnung bringt schließlich auch Bestimmungen, nach welchen mit Ermächtigung des Gerichts *laufende Verträge annulliert* werden können. Auch in diesen Fällen ist es wichtig, die angegebene Frist nicht zu versäumen, weil sonst das Verfahren in die Brüche gehen und der Konkurs eröffnet werden kann.

Die *Mindestquote,* die im Vergleichsverfahren angeboten werden kann, ist 30 vH. In diesem Falle muß die Mehrheit der stimmberechtigten Gläubiger mit vier Fünfteilen der Forderungen dem Vergleiche zustimmen. Nur wenn mindestens eine Quote von 50 vH. zur Verfügung gestellt wird, sind drei Vierteile der Forderungen zulässig.

Die noch bestehenden Geschäftsaufsichten müssen aufgehoben werden, wenn nicht bis zum 1. November d. J., oder, sofern die Geschäftsaufsicht im September eröffnet wurde, binnen zwei Monaten nach Anordnung, der Vergleich zustande gekommen ist.

Unberechtigte Abzüge

Verbands-Lieferungen sollen Abhilfe schaffen!

(Zu Nr. 68 S. 2250, siehe auch Nr. 74 S. 2502)

Die Unsitte, unberechtigte Abzüge bei Begleichung einer Rechnung vorzunehmen, nimmt dermaßen überhand, daß es angebracht ist, dagegen einzuschreiten.

Eine Ungehörigkeit ist es aber auch, wenn ein Abnehmer nach Fälligkeit einer oder mehrerer Rechnungen abwartet, bis sein Lieferant ihn mahnt und eine Nachnahmekarte ankündigt, um sie bei Eintreffen eine Woche bei der Post lagern und bei nochmaliger Vorzeigung uneingelöst zurückgehen zu lassen. Wenn dann der Lieferant schreibt, er wundere sich, daß trotz ausgiebiger Ausnutzung des Zahlungszieles die Nachnahmekarte uneingelöst zurückkommt, wodurch unnötige Portospesen entstanden sind, vergehen nochmals 14 Tage, ohne daß sich der Kunde rührt. Inzwischen sind spätere Rechnungen fällig geworden, und bei Anmahnung dieser sowie der ersteren bequemt sich endlich der Kunde, eine der ersteren Rechnungen in geringfügiger Höhe zu bezahlen, während die übrigen Rechnungsposten bleiben, bis die nächste Anmahnung kommt. Und so geht es fort. Es entstehen durch das andauernde Anmahnen ein- und derselben Posten unnötige Postgebühren, die zu ersetzen der Kunde nicht gewillt ist. Wenn der Lieferant ihm schreibt, er möchte diese Postspesen überweisen, dann erhält der Lieferant entweder keine Antw oder diese bedeutet so gut wie Schluß mit der Geschäftsver dung. In der Regel macht der Kunde den Einwand, daß Lieferant den Ersatz derartiger Unkosten verlangt.

Kein Fabrikant oder Großhändler rechnet derartige Sp in seine Verkaufspreise ein. Deshalb wäre es an der Zeit, sämtliche Verbände einheitliche Lieferungsbedingungen festse und auch die den Verbänden fernstehenden Lieferanten ver lassen, sich diesen Bedingungen anzuschließen. Die Abmach darf aber keinesfalls auf dem Papier stehen bleiben. Ehr pflicht eines jeden wäre es, sich streng und gewissenhaft hier zu halten und die Einhaltung der Zahlungs- und Lieferun bedingungen bei seinen Abnehmern durchzusetzen, wenn er nic will, daß er öffentlich als Wortbrecher bloßgestellt wird.

Briefumschlagfabrik

Dänemarks Papier-Erzeugung und -Verbrau

Zur Papierherstellung wurden im Jahre 1925 nur knapp 7 Lumpen, aber rund 35 000 t Holzstoffe gebraucht. Die Pap Erzeugung beschäftigte 1200 bis 1300 Arbeiter, deren Zahl gegen 1913 nicht geändert hat. Die eingeführten Rohstoffe hatt etwa 7 Millionen Kronen Wert. Es wurden 1925 44 800 t Papi hergestellt, gegen 40 000 t im Jahre 1913. Der Verbrauch stärker gestiegen, der Mehrbedarf wird durch Einfuhr gedeck Während 1913 die dänische Industrie den gesamten Bedarf Zeitungspapier — 15 000 t — decken konnte, wurden im Jah 1925 für den auf 23 000 t gestiegenen Bedarf 9000 t eingeführ Die Herstellung aller anderen Papiersorten ist von 1913 bis 19 um etwa 11 vH., die Einfuhr um 122 vH. gestiegen. Der Ve brauch an Packpapier — 18 000 t — wird nur durch Einfuhr v 7000 t ermöglicht; an Schreib- und Druckpapier werden bei einem Bedarf von 18 000 t 5000 t eingeführt. (Nach „Grafiske Fag

Erst Geschäftsaufsicht, dann Konkurs

Welche Rechte bleiben dem Gläubiger? — Die kassatorische Klausel im Zwangspapiergeschäft

Ueber eine Firma, mit der wir schon längere Zeit in Verbin dung gestanden hatten, wurde im März 1926 die Geschäftsaufsich angeordnet. Daraufhin wurde ein Vergleich geschlossen, wonach sämtliche Gläubiger nur 60 vH. ihrer Forderungen in 14 Rate erhalten sollten. Die letzte Rate war am 23. August 1927 fällig wurde aber nicht bezahlt, da über die Firma am 29. Juli 1927 d Konkursverfahren eröffnet worden ist.

Können wir die Gesamtforderung (100 vH.) und Zinsen, ab züglich der geleisteten Raten beim Konkursverwalter anmelden oder muß uns wenigstens die 14. Rate noch voll ausgezahlt wer den? Unserer Ansicht nach lebt die alte Forderung voll wieder auf, wenn der abgeschlossene Vertrag von einer Partei nicht ein gehalten wird. Dies ist allerdings im Vergleich nicht besonder niedergelegt worden. *Kartonfabrik*

Antwort unseres rechtskundigen Mitarbeiters:

Die allgemeinen Rechtsgrundsätze, welche Fragestellerin i Auge hat, und nach denen bei Nichterfüllung eines Vertrages ei Rücktrittsrecht gegeben sein kann (§§ 325 ff BGB.), finden an den Zwangsvergleich im Geschäftsaufsichtsverfahren keine An wendung. Hier greift vielmehr § 63 der Geschäftsaufsichts-Ver ordnung Platz, nach welchem eine Klage auf Aufhebung de Zwangsvergleichs wegen Nichterfüllung nicht stattfindet. Dam liegt zugleich der Grundsatz ausgesprochen, daß die Gläubige auch bei Nichterfüllung des Zwangsvergleichs an diesen gebunden bleiben und daher nur Erfüllung desselben verlangen, ein Rück trittsrecht wegen Nichterfüllung jedoch nicht geltend machen kö nen. Nur auf Grund eines solchen Rücktrittsrechts könnte ab die ursprünglich volle Forderung wieder aufleben. Dem steht aber eben § 63 entgegen. Bei Erlaß der Verordnung war man sich darüber klar, daß diese Vorschrift namentlich im Falle eine nachfolgenden Konkurses für die Gläubiger zu empfindliche Härten und Nachteilen führen kann, ging jedoch davon aus, daß es den Gläubigern überlassen bleiben müsse, sich gegen solch Nachteile durch sogenannte *kassatorische Klauseln* zu schützen d. h. durch Klauseln des Inhalts, daß der Zwangsvergleich hi fällig wird, falls die Vergleichsbedingungen nicht pünktlich od nicht vollständig erfüllt wurden (vgl. Jaeger in Jur. Wochen schrift 1917, S. 511). Fehlt es an einer solchen Klausel im Zwang vergleich, und gerät der Schuldner vor vollständiger Erfüllu desselben in Konkurs, so können die Gläubiger nur die no ungetilgte Vergleichsrate als Konkursforderung anmelden, a weder auf die ursprüngliche volle Forderung zurückgreifen no Vollauszahlung der ungetilgten Rate, etwa als Masseschuld od bevorrechtigte Forderung, verlangen. Es kann daher den G schäftsaufsichtsgläubigern nur dringend geraten werden, auf Aufnahme einer solchen kassatorischen Klausel im Zwangsverg zu achten. Da es an einer solchen hier fehlt, so kann nur letzte ungetilgte Vergleichsrate als gewöhnliche Konkursforder angemeldet werden.

Hosted by Google

Knoeckel, Schmidt & Cie.

Papierfabriken
Aktiengesellschaft
Lambrecht (Rheinpfalz)

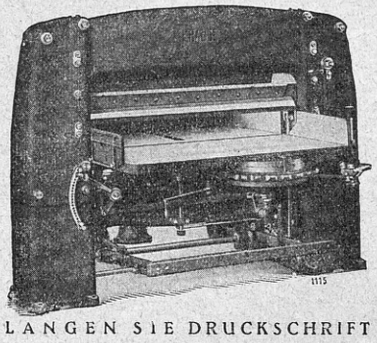
SPEZIALITÄTEN:

Feinste hochglänzende Pergamyn-Papiere
auch mit geschmackvollen Prägungen, weiß und farbig, vom Vorrat und in Sondermachungen.
Paraffin-Papiere.
Pergament-Ersatz.
Papiere für Paus- u. Zeichenzwecke
in verschiedenen Ausführungen.

HERVORRAGENDE ERZEUGNISSE

Vollendung

Eine abgeschlossene Höchstleistung, eine Vollendung stellt der neue KRAUSE-Patent-Schnellschneider, Modell A-H, dar.
Schon die ersten Tage nach der Vorführung brachten Bestellungen, die weit über das normale Maß hinausgingen.
Der neue Patent-Schnellschneider schneidet selbst von schwierig zu bearbeitendem Papier Millimeterstreifen haargenau.
Moderne geschlossene Form. Ruhige, fast geräuschlose Arbeitsweise. Verfeinerte Schnellsattelbewegung, Feineinstellung u. mechanischer Vorschub nach deutlichen Maßskalen. Keine schwierigen Handgriffe. Vollendete Ausführung und Anordnung aller Bedienungsorgane. Größte Verwendbarkeit. Höchste Schnittzahlen selbst bei Maschinen mit automatischem Vorschub.



VERLANGEN SIE DRUCKSCHRIFT V36

KRAUSE

KARL KRAUSE LEIPZIG C1, / ZWEINAUNDORFER STRASSE 59

Zur Jahresschau Dresden 1927 „Das Papier" erwarte ich gern Ihren Besuch, um Ihnen die in den Hallen 6, 7, 8, 16a, 18, 32 und 34 ausgestellten KRAUSE-Neuheiten vorzuführen.

Weka-Velour

-Tuchpapier und -Tuch

zur Ausstattung von Kartonnagen mit wildlederartigem Auftrag, bürstfähig, sowie

Weka-Schmaschen

-Papier und -Tuch

für Kalenderrückwände, Bucheinbände und Schaufensterdekoration

WEKA-TUCHPAPIER A. G.
A. & K. ROMMLER
Berlin S 42, Prinzessinnenstr. 16. Fernr.: Moritzpl. 10731

Gebr. Dörstling G.m.b.H.

COSWIG-DRESDEN 9

liefern:
Seidenpapierfärb-, Kreppapier-, Kugelpapier-, Wachs- u. Paraffinpapier-, Stenzyl-, Oelpaus- u. Asphaltpapier-, Farbband- u. Carbonpapier-, Lichtpauspapier-, ein- u. mehrfarbige Gummiwalzendruck-, Umroll- u. Anfeucht-Maschinen.

Maschinen

zur Herstellung von:

Bunt-, Chromo-, Kunstdruck- u. Barytpapieren
Wachs- u. Ledertuchen
Schmirgelleinen u. Glaspapier
Photographischen Platten, Papieren u. Films
Kaschier-, Lackier-, Schneid- u. Druckmaschinen für
Metallfolien
Automatische Längs- u. Querschneidemaschinen
Lackier- u. Gummieranlagen
Farbereibmaschinen

Hosted by Google

Konjunktur-Uebersicht der Papier-Zeitung

(Solche Zusammenstellungen und Beobachtungen unterrichten über die Lage der deutschen Wirtschaft; wir beabsichtigen, sie halbjährlich zu wiederholen. *Schriftleitung*

Vorgänge	Maßstab	Januar 1927	Februar 1927	März 1927	April 1927	Mai 1927	Juni 1927	Juli 1927
Geldkreislauf:								
Kursniveau	Mon.-Mittel	161.8	173.5	168.1	178.0	169.8	154.7	159.6
Privatdiskont	%	4.26	4.23	4.58	4.62	4.90	5.39	5.3
Kapitalbedarf der Aktien-Gesellschaften	Mill. RM.	100.6	88.5	189.5	148.5	142.6	140.6	120.7
Gold und Devisen der Reichsbank	„	2344	2128	2046	2108	1984	1960	2065
Wirtschaftskredite der Notenbanken	„	1978	2285	2445	2417	2958	3072	3035
Güterkreislauf:								
Roheisenerzeugung	1000 t	1060	967	1086	1052	1130	1068	–
Steinkohlenförderung	Mill. t	13.36	12.74	14.05	11.8	12.3	11.8	–
Vollarbeitslose	1000	1826	1696	1131	872	648	540	42
Vollbeschäftigte in Fachverbänden	%	83.1	84.1	88.2	91.0	93.0	93.7	94.8
Wagengestellung bei der Reichsbahn	1000 täglich	128.6	135.2	144.2	154.4	151.4	148.4	150.2
Reichsbankabrechnung	Mill. RM.	5838	5743	7170	8050	8368	8438	8783
Postscheckumsatz	„	10647	9626	10689	10992	11000	10992	12001
Wechselausstellung	Millrd. RM.	3.03	3.16	3.83	3.37	3.65	3.69	3.78
Konkurse	monatl.	473	457	537	421	464	427	420
Geschäftsaufsichten	„	90	112	127	123	129	96	139
Einfuhr (reiner Warenverkehr)	Mill. RM.	1094	1094	1086	1097	1173	1197	1277
„ (Rohstoffe)	„	565	579	588	555	593	602	663
Ausfuhr (reiner Warenverkehr)	„	799	756	842	796	797	748	647
„ (Fertigwaren)	„	563	541	600	597	622	559	684
Großhandelsindex	1913 = 100	135.9	135.6	135.0	134.8	137.1	137.9	137.6

Beobachtungen: *Schlußfolgerungen:*

Effektenmarkt: Die Börse ist seit einigen Monaten recht nervös! Das Kursniveau hat sich zwar im Juli vorübergehend wieder etwas gehoben, doch brachte der August erneut eine wenn auch geringfügige Verschlechterung. Während Ende Juli noch 66,6 vH. aller amtlich notierten Aktien auf und über Pari standen, sind es Ende August nur noch 62,9 vH. Hervorgerufen scheint diese Tatsache dadurch, daß die Geldkapitalien mehr und mehr von der Börse zum Warenmarkt übergingen.

Die Bedeutung, welche sonst dem Effektenmarkt als Konjunkturbarometer zukommt, darf nicht überschätzt werden. Man ist deshalb überwiegend der Ansicht, daß die sinkenden Effektenkurse noch nicht als Signal für den Konjunkturumschwung zu werten sind.

Geldmarkt: Im allgemeinen sind die Mittel verhältnismäßig knapp, wenn auch verschiedentlich über besseren Eingang der Außenstände berichtet wird. Die Wirtschaft nimmt zur Zeit wesentlich mehr Kredite in Anspruch als noch vor wenigen Monaten. Leider handelt es sich hier in der Hauptsache um kurzfristige Verbindlichkeiten; doch ist man bestrebt, diese in langfristige Schulden umzuwandeln, teilweise anscheinend mit Erfolg. Diese stärkere Inanspruchnahme des Geldmarkts wirkt natürlich auch auf die Zinssätze zurück, umsomehr als auch die Einlagen bei den Banken und namentlich bei den Sparkassen geringer wurden.

Aus den nebenstehend geschilderten Tatsachen ergibt sich ein weiteres Fortschreiten des Aufschwungs, das aber bis jetzt noch keineswegs ungesunde Formen angenommen hat. Im August wurde das Tempo, wohl im Zusammenhang mit der Ferienzeit, etwas langsamer.

Mengenerzeugung: Sowohl Roheisenerzeugung als auch Steinkohlenförderung sind im Juli weiter etwas zurückgegangen. Dagegen hat die Kohlenförderung im Ruhrgebiet in der ersten Hälfte des Monats August wieder zugenommen. Leider mußten aber auch wegen Absatzmangels mehr Feierschichten eingelegt werden. Die Ergebnisse einzelner Monate sind aber zu Vergleichen immer nur unter sehr starken Vorbehalten geeignet. Der Vierteljahrsdurchschnitt beweist eine Zunahme. Die Allgemeinlage von Handel und Gewerbe war im August uneinheitlich. Die meisten Industrien berichten über zufriedenstellenden Auftragseingang und Beschäftigungsgrad, doch wirken die verschiedentlich notwendig gewordenen Preiserhöhungen sehr störend.

Der August ist der herkömmliche Monat der Geschäftsstille. Wenn trotzdem in einer ganzen Reihe von Zweigen unserer Wirtschaft Befriedigung über den Absatz laut wird, so kann dies um so hoffnungsvoller stimmen. Zu beachten ist aber immer der noch nicht restlos befriedigende Eingang der Außenstände.

Arbeitsmarkt: Die Zahl der Vollarbeitslosen ist weiter zurückgegangen, wenn auch das Tempo langsamer geworden ist. Auch der prozentuale Anteil der Vollbeschäftigten in den Fachverbänden ist erneut gestiegen. Dagegen ist die Wagengestellung bei der Reichsbahn nach erneuter Steigerung im Juli, dann im August wieder etwas geringer gworden. Am 15. August wurden nur noch 420 000 Arbeitslose gezählt.

Zunächst ist der Bedarf der Landwirtschaft an Arbeitskräften noch recht groß, es bleibt abzuwarten, ob im Herbst die übrige Wirtschaft die überzähligen Arbeitskräfte wird aufnehmen können.

Zahlungsverkehr: Wir haben bereits oben berichtet, daß der Eingang der Außenstände zwar besser geworden ist, aber immer noch zu wünschen übrig läßt. Wenn man dann sehen kann, daß die Reichsbankabrechnungen und auch der Postscheckumsatz erneut stark gestiegen sind und daß letzterer im August erneut etwas höher angegeben wird, so sieht man, daß wir uns bereits mitten in der Hochschwungsphase befinden dürften. Dazu kommt noch die ebenfalls gestiegene Zahl der neu ausgestellten Wechsel, welche auf einen günstigen Auftragsbestand schließen läßt.

Angesichts dieser Zahlen ist eine pessimistische Beurteilung der Gesamtlage gewiß nicht angebracht.

Zahlungsschwierigkeiten: Die Zahl der neu eröffneten Konkurse ist im Juli so ziemlich mit derjenigen vom Juni gleichgeblieben. Dagegen werden im Juli 139 gegen 96 im Juni neu eröffnete Geschäftsaufsichten gemeldet. Im August ist die Zahl der Konkurse ebenfalls nahezu gleichgeblieben; die Geschäftsaufsichten sind aber erneut größer geworden.

Solange die neu zu meldenden Zahlen keine stärkeren Zunahmen aufweisen, braucht die Lage nicht ungünstig beurteilt zu werden.

Außenhandel: Die Einfuhr im reinen Warenverkehr hat im Juli erneut als Folge der steigenden Konjunktur zugenommen. Leider handelt es sich dabei um bedeutende Mengen an Fertigwaren, denn die Rohstoffeinfuhr ist so gut wie gleich geblieben. Ein etwas erfreulicheres Bild bietet sich uns bei der Ausfuhr, welche ebenfalls zugenommen hat; hier ist die gestiegene Fertigwarenausfuhr durchaus günstig für uns. Die deutsche Handelsbilanz ist immer noch stark passiv und beeinflußt die Zahlungsbilanz keineswegs in günstigem Sinne.

Eine wirkungsvolle Steigerung der Ausfuhr darf erst dann erwartet werden, wenn die weltwirtschaftliche Konjunktur sich ebenso gestaltet hat wie diejenige Deutschlands.

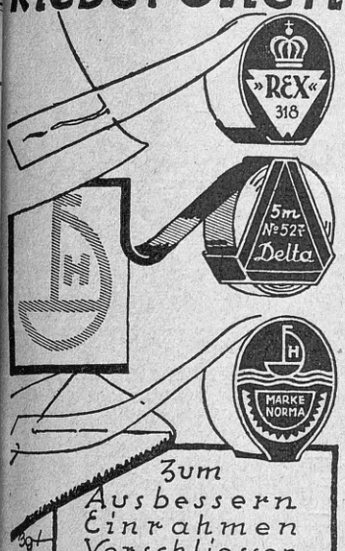
Preise: Der Großhandelsindex weist im Julidurchschnitt, verglichen mit demjenigen des Juni 1927, eine kleine Abnahme auf. Im August setzte dagegen eine neue Steigerung ein, die sich, als Rückwirkung der bedauerlichen Wetterverhältnisse der letzten Augustwochen, besonders in den Agrarstoffen auswirkt. Auch die übrigen Indices haben Zunahmen aufzuweisen.

Es ist zu befürchten, daß die Steigerung der Lebenshaltungskosten sich in neuen Lohnforderungen auswirkt.

Rudi W. Katz

Hosted by Google

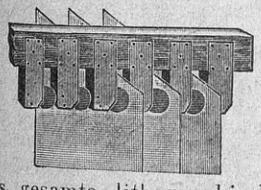
Kleberollen



Zum
Ausbessern
Einrahmen
Verschliessen
Die Marken
Norma, Rex, Delta
haben
als die bestdurchdachten
den Markt erobert

Heinrich Hermann
Papierwarenfabrik
Stuttgart-Wangen 8

Trockenvorrichtung
für Offset-Druckereien



das gesamte lithographische Gewerbe, Kunst- u. Druckanstalten, überall wo nasse, beklebte, kaschierte Papier- und Pappenbogen getrocknet werd.
liefert
V. Jockel, Stolpen-Sa.

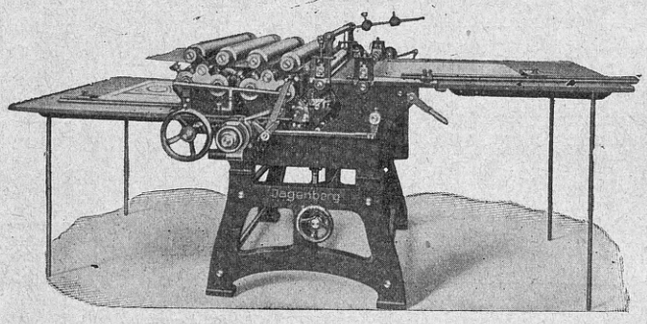
Pappteller u. Tortenschachteln

werden seit vielen Jahren von uns in allen denkbaren Formen und Größen aufs billigste prompt geliefert.

Preislisten mit Größenverzeichnis gratis und franko.

A. Friede Wwe.
Luckenwalde, Papierwarenfabrik

Die neue Jagenberg Bogen-auf-Bogen-Klebe-Maschine D.R.P.



Modell ABB Nr. 53

besitzt gegenüber der früheren Ausführung wesentliche Konstruktions-Verbesserungen, die eine blasen- und faltenfreie Kaschierung, bei Verwendung verschiedener Pappen-Qualitäten- u. -Stärken sowie Papiersorten, ohne vorherige besondere Verstellung der Maschine ermöglichen.

Wesentliche Vorzüge:

1. **Für ein- u. zweiseit. Kaschierung aller Karton- u. Pappensorten von etwa 200 gr. aufwärts mit Papieren von ca. 40 bis 300 gr/qm.**
2. **Automatische Zusammenführung der Papier- und Pappbogen. Denkbar genaues Registerhalten.**
3. **Hohe Leistung. Durchlaufsgeschwindigkeit ca. 12 m/Min. Einfache Bedienung.**
4. **Geringer Raum- und Kraftbedarf.**
5. **Zentralklebstoffregulierung. Selbsttätige Einstellung der Preß- und Satinierwalzenpartie auf jede Pappenstärke.**
6. **Vollkommene Unterbindung des Dehnungsprozesses beim angeleimten Papier (D. R. P.), daher falten- u. blasenfreie Kaschierung.**
7. **Nachträgliches Auslegen oder Aufhängen nicht notwendig. Die Bogen verlassen gut angetrocknet die Maschine.**
8. **Kein Glanzverlust selbst bei den feinsten Papieren u. keine schädliche Einwirkung auch bei sehr empfindlichen Vielfarbendrucken.**

Serienbau, daher schnell lieferbar.
Verlangen Sie Angebot u. Spezialprospekt.

Jagenberg-Werke A.-G. Düsseldorf

Maschinenfabrik, Zweigwerk Siegmar i. Sa.

Vertreten von Juni bis Sept. 1927 auf der Jahresschau Deutscher Arbeit in Dresden „Das Papier" in Halle 34, 32, 29 u. 15. — Auch in unserer Filiale Dresden, Blasewitzer Straße 64/66, führen wir unsere neuesten Kartonnagen-Maschinen im Betrieb vor.

---

5 Pfg. Klischees
pro qcm. (Minimalpreis ℳ 5,-)
Tadellose Ausführung
D.Z.Girette, Wiesbaden, Wielandstrasse 23,

Perlmutterpapier
Gelatinierung
A 10566 **Gelatinefolien**
Paul Deyhle, Leipzig-Wahren

Th. Heuer
Berlin SW 19
Lindenstraße 43
oo Gegründet 1872 oo

Buchbinderei Geschäftsbücherfabrik Buchdruckerei
ausschließlich für Extraanfertigungen jeder Art Geschäftsbücher, Durchschreibebücher usw. Loseblattbücher in 5 verschiedenen Modellen, Kontenblätter in jeder gewünschten Ausführung.
Linier-Anstalt
mit den neuesten, leistungsfähigsten Maschinen ausgerüstet, liefert insbesondere schwierige, komplizierte Liniaturen, Formulare usw. mit und ohne Druck.

Prompt
oo
Zuverlässig
oo
Preiswert

Hosted by Google

Papier-Erzeugung

Verein der Zellstoff- und Papier-Chemiker und -Ingenieure

Einladung zur Kraft- und Wärmetagung für die Zellstoff- und Papier-Industrie, veranstaltet von der Brennkrafttechnischen Gesellschaft E. V. im Verein mit dem Zentralausschuß der Papier-, Pappen-, Zellstoff- und Holzstoff-Industrie und dem Verein der Zellstoff- und Papier-Chemiker und -Ingenieure am *Mittwoch, den 28. September 1927*, im Lichtspielraum der Jahresschau Deutscher Arbeit, Dresden 1927.

Vortragsplan:

(Aenderungen vorbehalten)

Vorm. 9 Uhr:

1. Ansprache des Herrn Vorsitzenden.
2. Herr Prof. Th. Kayser, Berlin: „Die neuzeitlichen Bestrebungen in der Kohlenverwertung und ihre wirtschaftliche Auswirkung für die Zellstoff- und Papierindustrie".
3. Herr Dipl.-Ing. Reinh. Schulze, Oberingenieur, Aachen: „Die neuzeitlichen Bestrebungen auf dem Gebiete des Kesselbaues unter Würdigung der Bedürfnisse der Zellstoff- und Papierindustrie."
4. Herr Generaldirektor Hans Gottstein, Feldmühle, Stettin: „Reiseeindrücke in der amerikanischen Papierindustrie."
5. Herr Dipl.-Ing. Peters (Zentralverband der Preuß. Dampfkessel-Ueberwachungs-Vereine), Halle a. d. Saale: „Die Dampfkesselfeuerungen, ihre Anpassung an die neuzeitliche Kohlenverwertung und die wirtschaftliche Grenze ihrer Mechanisierung."
6. Herr Dipl.-Ing. Blänsdorf (Brown, Boveri & Cie.), Mannheim-Käfertal: „Technik und Wirtschaft der Kraft- und Wärmeanlagen in Zellstoff- und Papierfabriken unter besonderer Berücksichtigung des Hochdruckdampfes."
7. Aussprache.

Nachm. 1½ Uhr: Gemeinsames Frühstück im Hauptrestaurant der Ausstellung.

8. Fortsetzung der Aussprache.

Die Herren Diskussionsredner werden ersucht, höchstens 10 Minuten zu sprechen und Namen sowie Anschrift vorher schriftlich dem Vorsitzenden bekannt zu geben.

Zum freien Eintritt in die Lichtspiele berechtigt ein gedruckter Vortragsplan, der auf Anfordern von der Brennkrafttechnischen Gesellschaft E. V., Berlin W 9, Potsdamer Straße 20a, *kostenlos* verabfolgt wird. Zum Eintritt in die Ausstellung ist eine Tageskarte zum Preise von 1,50 RM an den Eintrittskassen der Ausstellung zu lösen. Es können aber auch Kongreßkarten zum beliebigen Ein- und Austritt mit Gültigkeit vom 26. bis 28. September einschl. zum Preise von 2,50 RM von der Brennkrafttechnischen Gesellschaft bezogen werden. Von der gleichen Stelle sind für das gemeinsame Frühstück Karten zum Preise von 3 RM spätestens bis zum 24. September anzufordern. Die Beträge für die Kongreß- und Frühstückskarten sind auf das Postscheckkonto der Brennkrafttechnischen Gesellschaft E. V., Berlin, Nr. 46 130, gleichzeitig einzuzahlen. — An der Veranstaltung können auch die Damen teilnehmen. — Die Kleiderablage befindet sich im Hauptrestaurant.

Berlin, im September 1927

Brennkrafttechnische Gesellschaft E. V.
Zentralausschuß der Papier-, Pappen-, Zellstoff- und Holzstoff-Industrie
Verein der Zellstoff- u. Papier-Chemiker u. -Ingenieure

Aufhebung des Ausfuhrzolles für Lumpen und Papierabfälle in Polen. Durch Verordnung vom 27. Juli d. J. ist die Ausfuhr von Lumpen und Abfällen von Geweben, von alten Tauen, Stricken und Schnüren sowie von Papierschnitzeln und Makulatur (Tarif-Nr. 242 des polnischen Ausfuhrzolltarifes) mit Genehmigung des polnischen Finanzministeriums ohne Entrichtung eines Ausfuhrzolles gestattet. Bisher wurde für Lumpen und Altpapier in Polen ein Ausfuhrzoll von 15 Zloty für 100 kg erhoben.

Lage der sächsischen Papierstoff- und Papierhersteller. Nach Ermittlungen der Handelskammer Dresden war im *August* die Nachfrage nach Zellstoff befriedigend, der Arbeitsertrag dagegen nicht. Die deutsche Zellstoffindustrie hat unter dem scharfen Wettbewerb der ausländischen Zellstoffhersteller, namentlich der nordischen und tschechoslowakischen, außerordentlich zu leiden. Die Folge ist das fast stete Sinken der Preise für das Fertigerzeugnis, während die Holzpreise dauernd steigen. Eine weitere Folge dieser ungünstigen Entwicklung ist die zunehmende Wettbewerbs-Unfähigkeit der deutschen Zellstoffhersteller auf dem Auslandsmarkte. — Die Papier- und Pappenfabriken waren im Monat August im allgemeinen voll beschäftigt. Eine Ausnahme machten nur gewisse Zweige in der Pappenindustrie. In letzter Zeit wird auch in der Papierherstellung über Nachlassen der Auftragseingänge berichtet. Das Auslandsgeschäft ließ nach wie vor zu wünschen übrig, ebenso wird über ungenügende Preise geklagt. Bei den Pappenfabriken bestand zeitweise Mangel an Betriebswasser.

Papier-Großhandel

Frachtänderung

Mit Gültigkeit vom 5. September 1927 sind die Stationsfrachtsätze des Ausnahmetarifs 46a (Papier) durch folgende ersetzt worden:

von	Waren-verzeichnis Nr.	nach Breisach Grenze 10 t	Breisach Grenze Hauptklasse	Kahl Grenze 10 t	Kahl Grenze Hauptklasse	Neuenburg (Baden) Grenze 10 t	Neuenburg (Baden) Grenze Hauptklasse
Albbruck	II	—	—	160	155	—	—
Baienfurt	Zu 68 I	—	—	198	192	200	194
„	Zu 68 II	—	—	196	191	199	193
Langenbrand-Bermersbach .	II	—	—	77	74	130	127
Weisenbach . . .	II	—	—	75	72	128	125

v. H.

Österreich-tschechoslowakische Verhandlungen

Die österreichische Natronpapierindustrie litt im Vorjahr unter der Einfuhr tschechoslowakischer Ware. Im Tarifvertrag mit der Tschechoslowakei wurde nun der Zoll für Packpapier von 6 auf 9 Goldkronen erhöht. Damit sollte die Einfuhr erschwert werden. Die Einfuhr von Packpapier hat, laut „Oesterr. Volksw.", schon vor Monaten nachgelassen, aber nicht, weil seit der Kündigung des alten Zusatzabkommens mit der Tschechoslowakei die hohen autonomen Zölle in Kraft traten, sondern weil infolge der Besserung der mitteleuropäischen Wirtschaftslage die tschechoslowakische Papierindustrie ihren Inlandsabsatz und den Absatz nach anderen Ländern steigern konnte, so daß sie auf Verlustverkäufe nach Oesterreich (und Verlustverkäufe waren es wegen der auch früher verhältnismäßig hohen Vertragszölle) verzichten konnte. Die tschechoslowakische Industrie kann sich Schleuderverkäufe nach dem Ausland leisten, da sie fast 80 vH. ihrer Erzeugung im Inland absetzt und nur 20 vH. ausführen muß, während das Verhältnis bei der österreichischen Papiererzeugung umgekehrt ist. Die neuen höheren Zölle haben die Gefahr der Schleuder-Einfuhr nur wenig verringert. Die österreichische Papierindustrie muß auch weiterhin fürchten, daß, wenn sich die Absatzverhältnisse wieder verschlechtern, mehr tschechoslowakische Natronzellulosepapier nach Oesterreich eingeführt wird. Sie versucht nun, durch eine Absatzvereinbarung diese Gefahr zu beseitigen. Die Möglichkeit, die Tschechoslowakei zu Verhandlungen zu zwingen, bot der ungarische Markt. Die tschechoslowakische Papierindustrie ist an der Versorgung Ungarns erheblich beteiligt. Eine ihrer Kartellvereinbarungen ist, daß von der Tschechoslowakei kein Packpapier nach Ungarn geliefert werden darf. Die österreichischen Papierindustrien drohen nun, nach Ungarn vorzudringen — zum Teil haben sie es bereits getan — wenn die Tschechoslowakei nicht die Einfuhr nach Oesterreich einstellt. Darüber sind nun Verhandlungen im Gange, die auch zu einem Abkommen in diesem Sinne führen dürften.

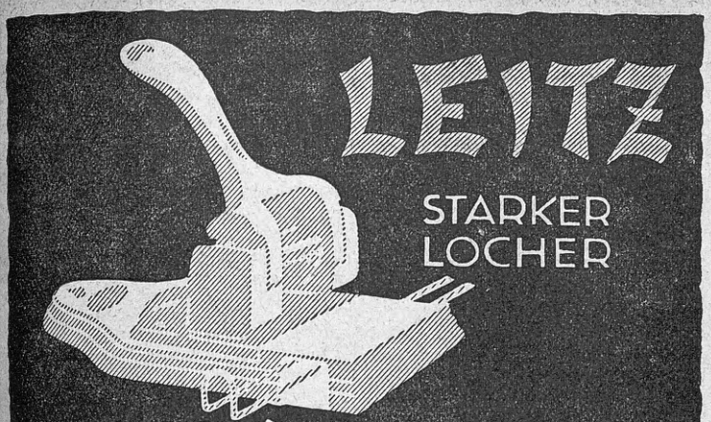
Unreiner Packstoff

Schiedssprüche werden gefällt, wenn die Parteien mit Veröffentlichung ohne Namen einverstanden sind, auf Hinterlegung beim Amtsgericht verzichten und Gutachter- usw. -Spesen tragen.

Auszug aus dem 2037. Schiedsspruch

Papiergroßhandlung A. beanstandete eine Lieferung Zellulosepackstoff der Papierfabrik B., da nach ihrer Ansicht das Papier der Lieferung viel unreiner und weniger fest ausgefallen war als das Papier der Vorlage. Die Parteien konnten sich nicht einigen und erbaten unseren Schiedsspruch. Nach genauer Prüfung der Muster und der Unterlage kamen wir zu der Ansicht, daß die Beanstandungen der Papiergroßhandlung zum größten Teil unberechtigt waren, da auch das Verkaufsmuster eine gewisse Unreinlichkeit zeigte und der hier zu Tage tretende Unterschied noch als im Rahmen des Zulässigen zu betrachten ist. Die gegebene Farbvorlage konnte auch nur bedingt in Frage kommen, da dieses Papier eine bessere Qualität darstellte und bei dem geringeren Stoff ebenfalls gewisse Abweichungen unvermeidlich waren. Wir entschieden, daß die Lieferung vereinbarungsgemäß zu übernehmen war.

Hosted by Google



Louis Leitz Feuerbach (Württ.)

Oelpapiere

ferner Oeltuche, Parraffinpapiere, Teerpapiere, Teertuche, Patent-Packung

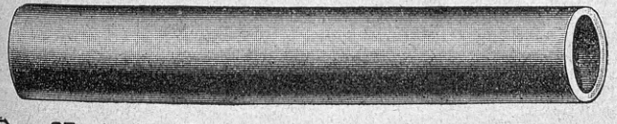
in Rollen, Bogen und Wickelröllchen fabriziert

Ludwig **Uflacker**

Düsseldorf-Bilk 59
Gegr: 1887 Fernspr: 2771

Papier-Röhren mit quadr. od. rundem Loch

A 5824) Steinhart gewickelt



Emil Adolff A.-G., Reutlingen

Leistungsfähigste und größte Fabrik von Papier-Hülsen und Spulen aller Art

---

Pappteller

aller Art

Weihnachts-Teller

Tortenscheiben, Tortenschachteln
Torten- u. Plattenpapiere
Farbige Blumenpapiere-Tortenringe
Gebäck- u. Honigkuchen-Faltschachteln
Papierwolle, Konfekt-Kapseln u.-Beutel
Bierglasuntersetzer, Zigarren-Etuis
Butterbrotrollen, Servietten u.-Taschen

RICHARD GRUNEWALD

Pappe- u. Papierverarbeitungswerk

Gegr. 1895 **Luckenwalde** Gegr. 1895

Auf der

Jahresschau Dresden 1927

„Das Papier"

in Hallen 6, 8 und 16a

Hochleistungsmaschinen

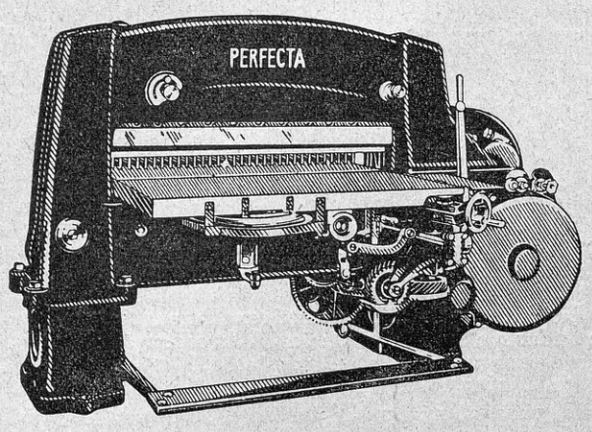
zum Heften und Falzen

Gebrüder Brehmer, Leipzig-Plagwitz

Maschinen-Fabrik

Wenige Worte genügen:

Die Perfecta steht unerreicht da!



Die Perfecta ist die Maschine, die laufend nachbestellt wird.

17 Perfecta an einen Betrieb geliefert.

JOHNE-WERK A.-G., BAUTZEN

Auf der Jahresschau in Dresden arbeiten: Die Schnellschneidemaschine „Perfecta" die Offsetmaschine „Bautzen", die Tiegeldruckpresse „Monopol"

Hosted by Google

Papierverarbeitung · Buchgewerb

Der Seniorchef der Firma C. G. Röder GmbH. in Leipzig,

Herr Carl Johannes Reichel

Kgl. Sächs. Kommerzienrat

ist nach längerem Kranksein am 9. September ds. Js. im 75. Lebensjahre verstorben.

Der Dahingeschiedene hat über zwei Jahrzehnte dem Vorstande unserer Sektion III, zuletzt als Vorsitzender, angehört. Von 1908 bis 1920 war er zugleich Mitglied des Genossenschaftsvorstandes.

Mit großer Sachkunde und Hingabe hat er pflichtgetreu seiner Ehrenämter gewaltet und sich um die Durchführung der reichsgesetzlichen Unfallfürsorge und das Zusammenwirken der Berufsgenossen wohl verdient gemacht.

Sein Andenken werden wir dankbar stets in Ehren halten

Der Genossenschaftsvorstand
Kaufmann Lüderitz

Berliner Typographische Gesellschaft

Ständige Anschrift: W 9, Köthener Straße 33

Den Mitgliedern ging das Verzeichnis der Veranstaltungen zu; es wird gebeten, sich für die angegebenen Tage und Zeiten frei zu halten und durch rege Beteiligungen zum Gelingen der Vortragsabende wie der Besichtigungen insbesondere aber auch des 48. Stiftungsfestes beizutragen.

Der nächste Vortragsabend ist am *Dienstag, den 20. September, 20¼ Uhr,* im großen Saale des Buchdruckerhauses, Köthener Straße 33. Herr Dr. Julius Rodenberg von der Deutschen Bücherei in Leipzig spricht über die Internationale Buchkunst-Ausstellung, Leipzig 1927. — Ausgestellt und besprochen werden die neueren Schriftproben unserer Gießereien. Die Bücherei ist von 18 Uhr ab geöffnet; an den zwischen den Vortragsabenden liegenden Dienstagen von 17 bis 18 Uhr. *Der Vorstand*

Schulschreibhefte — Deutsche Qualitätsware!

In den Tagen der Leipziger Herbstmesse fand eine gemeinsame Aussprache zwischen Vertretern der Schreibheft-Industrie (Verein Deutscher Schreibhefte-Fabrikanten) und Vertretern des Schreibwarenhandels (Reichsbund Deutscher Papier- und Schreibwarenhändler E. V., siehe Nr. 73) statt, um zur Frage einer Qualitätsaufbesserung der Schulschreibhefte Stellung zu nehmen.

Die Aussprache ergab, daß der Schreibwarenhandel den Anregungen aus Fabrikantenkreisen günstig gegenübersteht. Allgemein macht sich das Verlangen nach besseren Schulschreibheften wieder geltend. Aus diesem Grund würde auch der Schreibwarenhandel eine Aufbesserung begrüßen.

Daß die während der Kriegsjahre einsetzende Qualitätsminderung der Schulschreibhefte ein kultureller Fortschritt und dem Ansehen der Schreibhefte-Industrie förderlich gewesen ist, wird niemand im Ernst behaupten können. Von jeher haben deutsche Qualitätserzeugnisse zur Weltgeltung Deutschlands beigetragen, und es ist bedauerlich genug, daß in der Nachkriegszeit die weitere Lieferung von minderwertigen Erzeugnissen so manche deutsche Industrie im Auslande in Mißkredit gebracht hat. Was für Ramschware besonders in Schulschreibheften dem In- und Ausland geliefert wurde, ist geradezu unglaublich.

Daran war aber im allgemeinen weniger die deutsche Schreibhefte-Industrie schuld, sondern Umstände, die hier einmal öffentlich erörtert werden sollen. — Zunächst waren schuld die betrüblichen Kriegsverhältnisse, die schauderhafte Zeit der Ersatz-Rohstoffe. — Späterhin glaubten verschiedene Papierfabriken, durch Errichtung eigener Papierverarbeitungswerke der Schreibhefte-Industrie erfolgreiche Konkurrenz machen zu können und brachten in den Nachkriegsjahren Schulschreibhefte zu Verlustpreisen in großen Mengen auf den Markt. Diese außergewöhnliche Preisstellung ging aber auf Kosten der Papier-Erzeugung der betreffenden Papierfabriken, was sich naturgemäß erst nach Verlauf einiger Jahre an den ungünstigen Betriebsergebnissen bemerkbar machte. Außerdem hatten die betreffenden Papierfabriken übersehen, daß man seinen Abnehmern (der Papier verarbeitenden Industrie) ohne nachteilige Folgen nicht noch besondere Konkurrenz durch angegliederte Papierverarbeitungswerke machen kann. Haben sich auch die betreffenden Papierfabriken inzwischen zu einem andern Standpunkt bekehrt (durch Zusammenbrüche gezwungen), so steht anderseits doch fest, daß die Praktiken einiger Papierfabriken zu weiterer Qualitätsverschlechterung der Schulschreibhefte unnötig beigetragen haben. Die benachteiligte Schreibhefte-Industrie wurde durch den verschärften Konkurrenzkampf in der Folge gezwungen — ohne jeden Verdienst zu arbeiten, worunter Güte und Ausstattung der Schulschreibhefte noch mehr litten. Manches ehemals blühende Unternehmen der Schreibhefte-Industrie wurde durch das eigenartige Vorgehen einiger Papierfabriken zu Grunde gerichtet worden, was sicher kein Ruhmesblatt in der Geschichte der deutschen Papier-Erzeugung ist.

Ferner hat das Festhalten am 10-Pfennig-Ladenverkaufspreis die Qualitätsminderung der Schreibhefte ebenfalls begünstigt und dazu noch die Schreibhefte-Industrie und den Schreibwarenhandel in große Notlage gebracht. Alle Notrufe prallten ab am starren Eigensinn des Reichswirtschaftsministeriums ab.

Weiterhin ist die Schuld an der Qualitätsverschlechterung der Schulschreibhefte aber auch denjenigen kommunalen Beschaffungsämtern (Beschaffungsämtern) beizumessen, die, von unwirtschaftlichen Gesichtspunkten geleitet, nach dem Grundsatz Einkäufe tätigten: „Das Schlechteste ist für die unbemittelte Bevölkerung gerade gut genug." — Kein Wunder, daß durch Aufstellung solch unwirtschaftlicher Grundsätze seitens der Beschaffungsämter Qualitätsminderungen bestimmter Erzeugnisse — darunter auch Schulschreibhefte — zwangsläufig erfolgen mußten. Am besten wäre es, wenn diese kommunalen Einrichtungen sobald als möglich von der Bildfläche verschwinden, denn sie belasten nur unnötig den Steuerzahler und sind wirklich nicht zum Vorteil weder für die Wirtschaft — noch für Volk und Staat.

Möchten die Bestrebungen der Schreibhefte-Industrie und des Schreibwarenhandels — nur noch Qualitätserzeugnisse zu führen — von besten Erfolgen begleitet sein. Im eigensten Interesse — im Interesse der deutschen Volkswirtschaft — und im Interesse des deutschen Ansehens im Ausland. — Made in Germany.

Paul Perl

Reichsverband d. Plakatanschlag-Unternehmen

Generalversammlung in Magdeburg am 3. u. 4. September 1927

Unter dem Vorsitz des Herrn Dr. Wagner, Köln, und in Anwesenheit von Vertretern der städtischen und staatlichen Behörden fand diese Versammlung statt. Unter den Teilnehmern, die in großer Zahl aus Deutschland zusammengekommen waren, befanden sich auch viele Mitglieder des Deutschen Buchdrucker-Vereins. Die Sitzung wurde durch einen Vortrag mit Lichtbildern von Herrn Oberbaurat Dr.-Ing. Hellwig, Hamburg, über *Die Verwendung der Außenreklame, eine künstlerische, soziale und wirtschaftliche Notwendigkeit* eingeleitet. An diesen überaus interessanten Vortrag schloß sich eine mehrstündige anregende Aussprache. Auch der später folgende Vortrag von Herrn Martin, Direktor der „Berek", Berlin, über *Anschlag-Plakate und Plakat-Anschlag* war für Buchdrucker recht anschaulich, da er die neue Stilrichtung des Tagesplakates im Buchdruck mit Berücksichtigung der jetzt üblichen Hilfsmittel wie Linoleumschnitt usw. behandelte und durch entsprechende Vorlagen erläuterte.

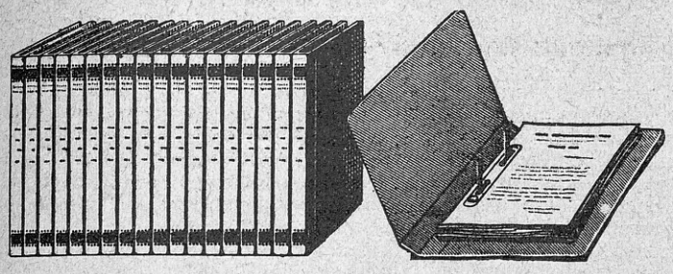
Ein Punkt der Tagesordnung *Tariftreue und Vermittlerabkommen* zeigte, daß auch die Plakatanschlag-Unternehmen mit den gleichen Sorgen zu kämpfen haben wie das Buchdruckgewerbe überhaupt, nämlich mit erheblichen Unterbietungen. Man gibt sich auch hier vereinsseitig die größte Mühe, Abhilfe zu schaffen.

Die *Normung der Plakatformate,* deren Einführung unter Zugrundelegung des DIN-Formates eine der Hauptbestrebungen des Verbandes ist, fand allseitige Zustimmung. Die Tatsache, daß diese Vereinheitlichung der Plakatformate nicht nur für die Plakatinstitute, sondern auch für Großverbraucher, Markenartikel-Lieferanten, Anschlagvermittler, Buch- und Steindruckereien usw. dringende Notwendigkeit ist, konnte niemand bestreiten. Es wurde beschlossen, an die Buchdruckereien heranzutreten und diese aufzufordern, von nun an bei dem Druck von Plakaten das Normformat A 1 von 594×841 mm, abgerundet auf 60×84 cm (Hochformat) zugrunde zu legen, aus dem sich dann die Teilbogen entsprechend ergeben. Nur so wird es möglich werden, ein Plakat ohne Verlust an Raum und Geld in Zukunft in ganz Deutschland einheitlich zum Anschlag zu bringen.

Den Buchdruckereien, die mit Plakatdruck zu tun haben, sei ebenfalls die Einhaltung dieses Formates, besonders auch im Interesse ihrer Auftraggeber, dringend empfohlen.

Hosted by Google

Der aufrecht stehende Schnellhefter



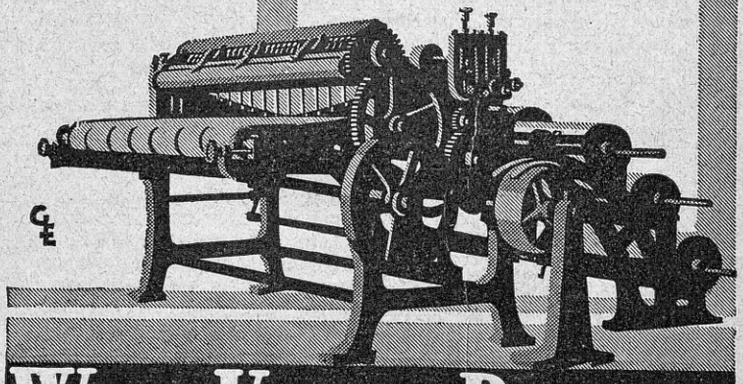
D. Reichs-Patent. **Leitz-Stehhefter.** Versch. Ausführungen
Harter Einband — Biegsame Aufreihspiralen
Louis Leitz, Feuerbach (Württ.)

W OLDEMEYER
NACHFOLGER
HANNOVER

HANNOV.
GESCHÄFTSBÜCHER-FABRIK
+NOTIZ-BÜCHER+

Läng's- u. Quer-schneider
FÜR HOHE LEISTUNGEN

Genauer, rechtwinkliger Schnitt. Hohe Arbeitsleistungen. Lieferbar mit 1–4 Abrollungen. Arbeitsbreiten 700 bis 1500 mm. In der Praxis glänzend bewährt. Auf Wunsch bequeme Zahlungsbedingungen.



Walter Kellner Barmen
MASCHINENFABRIK

Gegr. 1905

Recht gut einwickeln!
Gewiß! Mein Chef kauft nur von der

Papierrollen-Fabrik,
WILLI SCHWABE, DRESDEN-A.
Rollen u. Bogen, ein- u. mehrfarb. Druck, werbekräftige Reklame + Schmale Rollen + Apparate

Deutsche
Englische
Spanische
Französische
Dänische

Kalenderblöcke

mit idealster Klammerbefestigung

fertigt als Spezialität

Gustav A. Wagenmann
Kalenderfabrik / Lanr i. Baden A 14559

H. Eckardt & Co., Luckenwalde

Spezialfabrik für
Pappteller Tortenscheiben
Tortenschachteln Marzipankartons

(A 9056

Lieferung nur an Grossisten

Hotel-Bonsbücher
Durchschreibebücher
Durchschreibe-Kassenblocks
Eintrittblocks
Stenogrammhefte
Garderobeblocks
Lausitzer Kassen- und Kellner-Kontrollblock-Fabrik, Spremberg-L seit 1878

Hosted by Google

Der unbeschnittene Bogen für das Norm-(Din-) Format *Stellungnahme gegen das Zwitterformat 46×61 cm*

Nachdem sich Verbraucher, Drucker, Papierhändler und -hersteller zur Formatnormung bekannt haben, setzt sich das Normformat in der Praxis immer schneller durch. Auch jetzt werden noch vereinzelt Stimmen *gegen* die Normung laut, doch was sie vorbringen, ist zumeist schon vor vielen Jahren erörtert, berücksichtigt oder widerlegt worden.

In der letzten Zeit ist in den Fachzeitschriften*) auf eine Erscheinung hingewiesen worden, die zwar nur in vereinzelten Fällen aufgetreten sein dürfte, aber doch geeignet ist, Unklarheiten aufkommen zu lassen: Einige Druckereien sind auf den Gedanken gekommen, statt des vorgeschriebenen unbeschnittenen Normbogens von 43×61 cm einen solchen von 46×61 cm vom Händler zu verlangen, weil sie aus diesem Bogen sowohl Normformat (beschnitten 210×297 mm) als auch das bisherige Postformat (220×280 mm) arbeiten und beide Formate zusammen in einer Form drucken können. Mit Recht wendet sich ein Papiergroßhändler gegen dieses Verlangen der Druckereien, das die Lagerhaltung eines weiteren Formates bedingen, also gegen den Sinn der Normung verstoßen würde, Vereinfachungen und Ersparnisse zu erzielen.

Nachdem nunmehr schon seit Jahren erkannt worden ist, daß die Vereinheitlichung der früheren Formate Quart und Folio im Normformat nach ihrer endlichen allgemeinen Durchführung ganz bedeutende wirtschaftliche Vorteile mit sich bringt, muß diese Durchführung auch mit allen Mitteln bewirkt und beschleunigt werden. Gewisse Uebergangsschwierigkeiten sind nicht ganz zu vermeiden, sie müssen aber geradeswegs durch unmittelbaren Uebergang zum Normformat abgekürzt und dürfen nicht durch gedankenloses Verlangen nach einem Zwischenformate ins Unendliche verzögert werden. Jeder Papierbesteller kann das Format verlangen, das er für nötig hält, aber nur dann, wenn er soviel davon bestellt, wie zu einer Anfertigung nötig ist. Andernfalls muß er sich nach den Lagerformaten richten und das werden die Normformate sein, sobald auch die Händler unbeirrbar an diesen allein richtigen Gedankengängen festhalten.

Da es sich um ausgesprochene *Uebergangserscheinungen* handelt, die bei weiterem Vordringen des Normformates von selbst verschwinden und heute schon nur in Ausnahmefällen vorkommen, so darf sich der Papierhändler keinesfalls dazu verleiten lassen, dieses Format 46×61 cm auf Lager zu nehmen, sondern muß es in seinem eigenem und im Interesse der Normungsbeschleunigung als Sonderanfertigung behandeln, oder es, wenn der bestellte Posten nicht groß genug ist, mit entsprechendem Preisaufschlag aus einer Lagersorte herausschneiden. Durch höheren Preis wird die Nachfrage nach Zwischenformaten von selbst aufhören. Das wichtigste ist und bleibt, in Hersteller- und Verbraucherkreisen nachdrücklich für das Normformat einzutreten, damit die Uebergangszeit mit ihrem Nebeneinander von Norm- und Quartformat möglichst verkürzt wird. Es ist erfreulich, daß der Papiergroßhandel in dieser Richtung bereits lebhaft tätig ist. Eine beim unterzeichneten Normenausschuß geführte Lieferanten-Kartei, auf Grund deren wir jedem Anfrager Großhandlungen nachweisen, die Papiere im Normformat vorrätig halten, zeigt, daß heute wohl jede größere Papiergroßhandlung das Format 43×61 cm auf Lager hält.

Noch eins ist in diesem Zusammenhang zu erwähnen. Es sind uns vereinzelte Fälle bekannt geworden, in denen nicht 43×61 cm als unbeschnittenes Format, sondern 43×62 cm für die Normreihe A verwendet wird, weil für bestimmte Arbeiten das Format 43×61 cm nicht ausreichte. Hierzu ist zu sagen, daß besondere Arbeiten mit besonders starkem Beschnitt immer vorkommen werden, und wenn in einzelnen Fällen 43×61 cm nicht ausreicht, so muß eben ein größeres Format verarbeitet werden. Solche Ausnahmefälle haben sich früher nicht vermeiden lassen, und sie sind auch heute beim Normformat unvermeidbar. Für Durchschnittsarbeiten hat sich das unbeschnittene Format 43×61 cm als völlig ausreichend erwiesen, was eine Folge davon ist, daß sich die Praxis dieses Format selbst gewählt hat. Auch die Reichsdruckerei z. B. benutzt für ihre Arbeiten, die ausschließlich Normformat haben, den unbeschnittenen Bogen von 43×61 cm.

Es sei jedoch darauf hingewiesen, daß bei den Endformaten kleine *Abweichungen nach unten* vom Besteller nicht beanstandet werden können, während ein *Ueber*schreiten der Normformat-Abmessungen unbedingt vermieden werden muß. In einer im Jahre 1925 abgehaltenen Aussprache zwischen dem unterzeichneten Ausschuß und Vertretern des Vereins Deutscher Papierfabrikanten, des Verbandes Deutscher Papiergroßhändler, der Reichsdruckerei, des Reichssparkommissars und des Deutschen Normenausschusses ist vereinbart worden, daß bei beschnittenen Erzeugnissen das Endformat der Größen A 0, A 1, A 2, A 3, A 4, A 5 um 1,5 mm, der Größen A 6, A 7, A 8, A 9 und A 10 um 1 mm bei jedem Schnitt nach unten abweichen kann. Sollte sich weiterhin ergeben, daß für eine größere Anzahl von Arbeiten das unbeschnittene Format von 43×61 cm nicht ausreicht, so dürfte nichts im Wege stehen, diese Toleranzen für das Endformat etwas zu vergrößern.

Normenausschuß für das Graphische Gewerbe
Leipzig C 1, Ranftsche Gasse 14

*) Siehe Papier-Zeitung Nr. 62, S. 2062, Nr. 67, S. 2224 mit Ueberschrift: „Die Formatbildung blüht".

Dem Andenken Otto Reineckes

Am Sonntag, den 11. September, vormittags, versammelten sich auf dem Luisenstadtkirchhof in der Bergmannstraße zu Berlin viele Korrektoren und Buchdrucker anderer Sparten, Beamte der Reichsdruckerei usw., um der Denkmalsenthüllung für den leider zu früh dahingeschiedenen Oberkorrektor *Otto Reinecke* beizuwohnen. Der Denkstein aus schlesischem Marmor ist von den Korrektoren Deutschlands gestiftet worden und enthält folgende Inschrift:

Dem Förderer der Rechtschreibung
OTTO REINECKE
geb. 16. Mai 1868
gest. 9. September 1921
Die deutschen Korrektoren.

Nach einem weihevollen Gesangsvortrag der „Typographia" würdigte der Vorsitzende der Zentralkommission der Korrektoren Deutschlands, *Hans Grunewald*, in schlichten, aber zu Herzen gehenden Worten die Verdienste Otto Reineckes um die deutsche Rechtschreibung und bat die anwesende betagte Mutter des Verstorbenen, den Denkstein im Namen der deutschen Korrektoren zu übernehmen. — Richard Pandura, der Vorsitzende des Berliner Korrektorenvereins, Alwin Beuermann, als Vertreter der Zentralkommission der Korrektoren, überreichten Kränze mit Schleifen in den Buchdruckerfarben; die Reichsdruckerei einen Kranz mit Schleife in den deutschen Farben. — Ueber Otto Reineckes Leben und Schaffen ist s. Zt. hier berichtet worden; es sei hier nur daran erinnert, daß er seit dem Jahre 1893 mit Dr. Konrad Duden in Verbindung stand und mit ihm den bekannten „Buchdrucker-Duden" schuf. Dankbar erkannte das der Herausgeber im Vorwort zum Duden an. Otto Reinecke war außer am „Duden" Mitarbeiter an vielen fremdsprachlichen Werken und den „Deutschen Sprachbriefen" von Daniel Sanders. Schon auf dem Gymnasium zu Erfurt zeigte er eine starke Begabung für Sprache und Rechtschreibung. Als Buchdrucker eignete er sich dann durch Selbststudium außergewöhnlich große Sprachkenntnisse an, die er selbstlos und unermüdlich in den Dienst von Sprache und Rechtschreibung stellte. *G—e*

Aus fachtechnischen Vereinen

Bildungsverband, Ortsgruppe Berlin. Am 9. September besprach Herr Fritz Genzmer die ausgestellten *Arbeiten der Wiener Graphischen Gesellschaft*, die dankenswerter Weise vom Verlag „Deutscher Drucker" zur Verfügung gestellt wurden. Redner führte dazu aus: Der Oesterreicher im allgemeinen und der Wiener im besonderen neigen teilweise zur Gleichgültigkeit und hängen mit ihrem gemütlichen Charakter an Ueberlieferungen. Daraus erklärt sich, daß deren Satzweise solange im Klassizismus schwebte und daß dort erst jetzt schrittweise zur elementaren Satzweise übergegangen wird. Es hat für den Leiter des Kurses, Herrn Kubelka, gewiß viel Mühe und Geduld gekostet, dieser Satzrichtung in Wien Platz zu schaffen. Wenn die Arbeiten (erste Versuche) auch nicht ganz dem neuen Stil entsprechen, so ist es doch zu begrüßen, daß man von der Verwendung der sattsam bekannten Streublumen, Sternchen, Bordüren und süßlichen Töne abgekommen ist. — Nach Besprechung durch einige Redner und Besichtigung der Arbeiten sprach der Direktor der Leipziger Buchdrucker-Lehranstalt, Herr Dr. phil. Herbert Hauschild, über *Notwendigkeit und Wege der beruflichen Fortbildung erwachsener Berufsangehöriger*. Die Menschen von heute seien zur Maschine geworden; die Rationalisierung der Erzeugnisse und der Menschenkraft seien Hand in Hand gegangen. Dies müsse aber anders werden, denn der kühle, klare Menschenverstand *und* die manuelle Tätigkeit würden gebraucht, um unserer Arbeit innern Wert zu geben. Wollten wir nun aus der Not der Zeit herauskommen und nicht einseitig werden, müßten wir bei Fortbildungskursen neue Wege suchen, um das Gleichgewicht des eigenen Selbst zu finden. Es gelte nur, berufliches Fortbildungsbestreben, das in jedermann stecke, zu wecken und nutzbar zu machen zu einer breiteren Ausbildung des Allgemeinkönnens des Geistes und der Hand. Das solle der Zweck der Kurse sein, die aber organisch aufgebaut werden müssen, bis das neue, moderne Bildungsgebäude dastehe. Die Lehrstoffe müßten genau abgegrenzt und jährlich gesteigert werden. Jeder müsse erzogen werden, schöpferisch zu wirken; wir müßten neue Grundlagen schaffen, das berufliche Können und die berufliche Ausdruckskraft zu steigern; erst wenn dieses Ziel erreicht sei, wäre an die Steigerung nichtberuflichen Könnens zu denken. Formen und Bilden, nicht Phantasterei, dürfen gefördert werden;

Hosted by Google

„CASTELL"

DIE BESTEN BLEISTIFTE KOPIERSTIFTE u. FARBSTIFTE

Seidenpapiere aller Art

Farbige Blumenseiden

Krepp-Papiere

Adolph Fiegel

Papierfabrik

Berlin SW 19

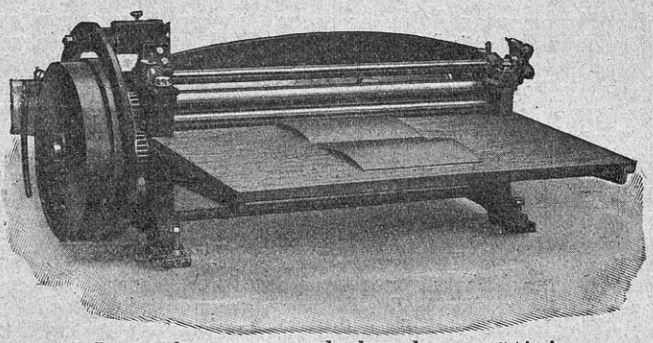
Wallstr. 13

Sie sparen an Zeit und Material

mit

FOMM'S Buchdecken-Ausbiegemaschine

zum Ausbiegen der Buchdecken vor dem Pressen



Innenfütterung dadurch unnötig!

Für jede Buchbinderei unentbehrlich!

Verlangen Sie Werbeblatt 2501 F.

August Fomm, Leipzig C1, Kohlgartenstraße 5-9

Filiale: Berlin SW 19, Neue Grünstraße 32

Kunst-RADIER-Gummi

APEE

Für Schule!

Zephir ZEICHEN QUALITÄT.

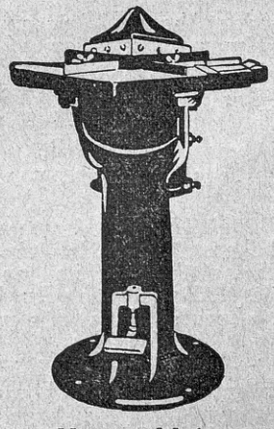
Für Zeichner!

KUNSTSTOFF G. m. b. H., BERLIN SW 68

Lindenstraße 108.

Weitaus größte Spezialfabrik.

SLMAG



Unsere kleine

Ecken-Stanzmaschine

dient zum Stanzen von Kappen- und Stülpdeckel-Schachtelzuschnitten. Billige und leicht zu bedienende Maschine. Es können mehrere Lagen auf einmal gestanzt werden.

Verlangen Sie Angebot.

Sächsische Cartonnagen-Maschinen-A.G. DRESDEN-A. 16.

FERNSPRECHER 36021 · TELEGR-ADRESSE: REMUSCO

KUCHENKANTEN

Patent-Cartonnagen-Fabrik GmbH

BERLIN O 27 / MARKUSSTRASSE 50

GEGRÜNDET 1897

TORTEN-PAPIERE | PAPIER-SERVIETTEN

LUFTSCHLANGEN FRATE

GEGR 1873

Kuvert- u. Beutel-Maschinen

für Hand- und Fußbetrieb, auch universal verstellbar eingerichtet für Sonderauflagen

Ausstanzmesser. Verstellbare Beutelmesser

liefert als langjährige Spezialität

Wilh. Maul jr., Dresden 27

Maschinenfabrik

Export nach allen Ländern

Hosted by Google

dabei seien Erfolge mit Mißerfolgen zu vergleichen und die edlen Steine herauszuschälen; denn es komme nicht auf die Menge des Bildungsgutes, sondern auf dessen Kern an — so schloß Redner unter lebhaftem Beifall der zahlreichen Zuhörer. —*pf*

Bildungsverband, Kreis Berlin. Der Kreisvorstand veranstaltete während einer Woche im Juli eine Vortragsreihe für seine nordwestlichen Ortsgruppen Neu-Strelitz, Neuruppin, Perleberg, Wittenberge, Rathenow und für die benachbarten Orte des Kreises Magdeburg: Salzwedel und Stendal. Referent war Zentralvorstandsmitglied Krüger-Berlin. Thema war die Arbeit des Bildungsverbandes und Arbeiten aus den letzten Winterkursen der Berliner Ortsgruppe. Der Vortrag war verbunden mit einer Ausstellung von über 80 Tafeln mit Arbeiten aus den Schriftschreibe- und den Skizzierkursen für Anfänger und Fortgeschrittene. Besonderes Interesse fanden bei den Besuchern die ausgestellten Uebungsarbeiten im Schriftschreiben und die Arbeiten im Stile der elementaren Typographie und die gelungenen Versuche der Photomontage. In der regen Aussprache wurde allgemein der Wunsch geäußert, auch den Kollegen der kleineren Städte möge Gelegenheit zur Teilnahme an ähnlichen Fortbildungskursen geboten werden. Weil dies aber der örtlichen Verhältnisse wegen oft unmöglich ist, empfahl Referent rege Beteiligung an den Fernkursen, die der Bildungsverband (SW 61, Dreibundstraße 5) im kommenden Herbst veranstaltet.

Bildungsverband, Ortsgruppe Kassel. Von der Leitung des hiesigen Kunstvereins waren Eintrittskarten zu ermäßigten Preisen für die z. Zt. im Orangerieschloß veranstaltete Jubiläums-Kunstausstellung zur Verfügung gestellt worden. Am 3. September fand eine Führung mit Vortrag durch Herrn Professor Luthmer statt. An dieser Besichtigung nahmen die Mitglieder und auch die Lehrlinge zahlreich teil, weshalb auch der dem Kunstverein und dem Vortragenden gebührende Dank nicht ausblieb. *t*

Typographische Gesellschaft zu Leipzig. Die erste Sitzung nach der Sommerpause fand am 24. August statt. Herr Fachlehrer Robert Mohr berichtete über seinen Besuch der *Dresdner Jahresschau „Das Papier"*. An Hand zahlreicher Drucksachen und Bilder gab er einen interessanten Ueberblick über die Ausstellung, die eine wertvolle Fortsetzung der „Bugra" von 1914 darstelle. Redner faßte sein Urteil dahin zusammen, die Schau biete nur Bestes und Gediegenes. — Herr Gewerbestudienrat Arthur Kupfer gab dazu wertvolle Ergänzungen. Er wies besonders auf die sehenswerten Ausstellungen der Reichsbahngesellschaft und des Vereins Deutscher Papierfabrikanten hin. Kein Besucher dürfe auch die Schokoladenpackungs- und Zigaretten-Herstellungsmaschinen übersehen. — Herr Wagner berichtete noch über die von den Besuchern öfter übersehene Ausstellung des Deutschen Buchgewerbevereins, die die Entwicklung der verschiedenen Druckverfahren zeigt.

Diesem vorbereitenden Abende folgte am 4. September eine *Studienfahrt nach Dresden* zur Besichtigung der Ausstellung, an der sich gegen 50 Personen beteiligten. Trotz der Anstrengungen, die mit einer so umfangreichen Besichtigung verbunden sind, traf die Mehrzahl an demselben Tage nachts hochbefriedigt wieder in Leipzig ein. —*kn*

Unfall-Zusammenstellung des Jahres 1926

Die *Deutsche Buchdrucker-Berufsgenossenschaft* (Leipzig, Deutsches Buchgewerbehaus), versendet ein kleines Heftchen, das eine Zusammenstellung über die im Jahre 1926 vorgekommenen Unfälle enthält. Alle Kreise des Buchdruckgewerbes erhalten es mit dem Mahnruf: *„Helfet alle mit, Unfälle zu verhüten!"*

Aus der Statistik ist zu ersehen, daß im Berichtsjahre an Druck-, Satz-, Buchbinderei- u. a. Maschinen 2998 Unfälle zu verzeichnen waren, während durch elektrischen Strom, Fallen von Treppen, Ausgleiten, Ueberfahren usw. 3903 Unfälle entstanden sind. Hieraus ist zu ersehen, daß die Verkehrsunfälle, Fallen von Treppen usw. die Maschinenunfälle bedeutend überwiegen; letztere sind gegen das Vorjahr überhaupt zurückgegangen, während sich die Verkehrsunfälle bedeutend steigerten. Das kürzlich versandte „Merkblatt für den Verkehr" wird deshalb erneut der Beachtung empfohlen. Von den Unfällen an Druckpressen stehen die beim Auf- und Absteigen und Fallen vom Trittbrett ihrer Zahl nach an erster Stelle — deshalb: „Die Tritte sauber und vom Werkzeug freihalten!" und Sauberhalten auch des Fußbodens, damit das Ausgleiten vermieden wird. Zahlreiche Unfälle sind immer wieder auf das Niederdrücken von Spießen zurückzuführen, deshalb: „Form und Walzen nicht berühren, solange die Maschine in Bewegung ist!" — Auch das Abfangen und Festhalten von Bogen, das Verstellen von Bändern und ähnliche Arbeiten während des Ganges der Maschinen verschuldeten viele Unfälle. (Solche Fälle illustriert das Plakat: „Falsch!" — „Richtig!" der Berufsgenossenschaft.) — Beim Arbeiten an der Schneidemaschine soll der Preßbalken immer etwas tiefer gestellt sein als das Messer, damit dessen Schneidefläche verdeckt bleibt. — An elektrischen Einrichtungen dürfen stromzuführende blanke Teile nicht berührt werden, auch Niederspannung kann schon tödlich wirken! — Man halte die Wege rein und sauber und werfe keine Obst- und Speisereste auf die Erde! — Solche und andere Mahnungen durchziehen das Heft. Daß es die Berufsgenossenschaft ernst meint mit dem Wohlergehen ihrer Versicherten, beweist ferner ein Preisausschreiben, das folgende Aufgabe stellt: „Wie verhalte ich mich bei meiner Berufstätigkeit, um mich vor Unfällen zu bewahren?" Die Bearbeitung ist in Form eines kurzen Aufsatzes bis zum 30. September, abends 12 Uhr, an die Berufsgenossenschaft einzusenden. Als Preise sind 20 000 RM ausgesetzt. Jeder bei der Berufsgenossenschaft Versicherte kann sich daran beteiligen. *m—*

Gerichtliche Gutachten

Nach den „Mitteilungen der Industrie- u. Handelskammer Berlin"

Zeitschriften. Der Vertrieb bzw. die Werbung für Zeitschriften mit Versicherungen gegen Unfall oder mit Sterbegeldversicherung erfolgt im allgemeinen durch Agenten, die ihrerseits Obereisende beschäftigen, die wiederum Reisende für die Werbung engagieren. Bei der augenblicklichen großen Arbeitslosigkeit melden sich für derartige Werbearbeiten sehr viel Personen. Die Mehrzahl hiervon erweist sich aber schon nach wenigen Tagen als ungeeignet für diesen Zweck und muß entlassen werden. Nur wenige der angeworbenen Reisenden pflegen diese Tätigkeit für längere Zeit berufsmäßig auszuüben. Wollte der Agent für die zunächst noch vollständig unerprobten Arbeitskräfte sofort einen Gewerbeschein verlangen, so würden Kosten entstehen, die unter Umständen nicht mehr im Verhältnis zu den Verdienstmöglichkeiten stehen. Deshalb wird vielfach diesen meistens nur zur Probe eingestellten Reisenden zunächst von den Agenten oder vom Verlag eine Bescheinigung ausgestellt, die den betreffenden Reisenden als Vertreter des Agenten oder Verlegers legimitiert. Sobald sich die Brauchbarkeit des Reisenden für den Werbeberuf erwiesen ist es üblich, den nach der Gewerbeordnung vorgeschriebenen Gewerbeschein durch die zuständige Polizeibehörde ausfertigen zu lassen. C 11 650/27 (XII A 2).

Zeitungen, Zeitschriften. Berichtigungen sind nach § 11 des Pressegesetzes in demselben Teil der Druckschrift und in derselben Schrift wie der Abdruck des zu berichtigenden Artikels zu bringen. Die Aufnahme erfolgt nach dem Gesetz kostenfrei, soweit nicht die Entgegnung den Raum der zu berichtigenden Mitteilung überschreitet. Für die über dieses Maß hinausgehenden Zeilen sind die üblichen Einrückungsgebühren zu entrichten. Hiernach kommen Gebühren für den redaktionellen Textteil schon nach dem Gesetz nicht in Frage. Abgesehen hiervon werden aber auch Ankündigungen im Textteil handelsüblich nicht berechnet. Wenn überhaupt unter Berücksichtigung des § 11 Absatz 3 des Pressegesetzes wegen Raumüberschreitung der Berichtigung eine Bezahlung zu erfolgen hat, so könnte wohl lediglich die Einrückungsgebühr in Frage kommen. Jedenfalls können wir einen Handelsgebrauch, nach welchem der an und für sich etwa 100 % über den Preisen für den allgemeinen Anzeigenteil liegende Preis für Reklamezeilen unterhalb des Abschlußstrichs des redaktionellen Teil als allgemein üblich beansprucht werden kann, nicht feststellen. C 10 804/27 (XII A 4).

Anzeigen. Wenn bei der Werbung von Anzeigen für ein „Adreßbuch 1920" gesagt ist, daß eine Auflage von zunächst 25 Exemplaren vorgesehen sei, so muß angenommen werden, daß der Verlag auf Grund seiner Erfahrungen über die Aufnahmefähigkeit seines Buches unterrichtet und gewillt war, diese Auflage noch im Jahre 1926 unterzubringen, um so mehr, als der Titel schon einen Hinweis auf dieses Jahr enthält. Abweichungen hiervon können nicht als Handelsgebrauch bezeichnet werden. C 12 709/27 (XII A 4).

Ein neuer Internationaler Wettbewerb wurde ausgeschrieben, er gilt der Erlangung von Umschlägen für die Monatszeitschriften des Bildungsverbandes der Deutschen Buchdrucker „Typographische Mitteilungen" und „Graphischer Betrieb". Der Wettbewerb ist offen für alle Mitglieder der in- und ausländischen Bildungsorganisationen und Buchdruckerverbände, die dem Internationalen Buchdruckersekretariat angeschlossen sind. Für die Preise werden die von der Leitung der Internationalen Presseausstellung, Köln 1928, gestifteten 2000 RM in bar und 100 Bücher der Büchergilde Gutenberg in Berlin verteilt. Näheres durch den Vorstand des Bildungsverbandes der Deutschen Buchdrucker, Berlin SW 61, Dreibundstraße 5.

Spartenvereine auch im Deutschen Buchdrucker-Verein? sollen Bestrebungen im Gange sein, den Deutschen Buchdrucker-Verein nach dem Muster des Buchhändler-Börsenvereins umzugestalten, insofern als auch hier der Spezialisierung mehr Rechnung getragen werden soll; es würden danach z. B. Werkdrucker, Zeitungsdrucker, Akzidenzdrucker usw. unter Berücksichtigung von Groß-, Mittel- und Kleinbetrieben in Sonderverbänden innerhalb des Deutschen Buchdrucker-Vereins zusammenschließen sein.

Hosted by Google

ERFAHRUNG

MODERNE MASCHINEN

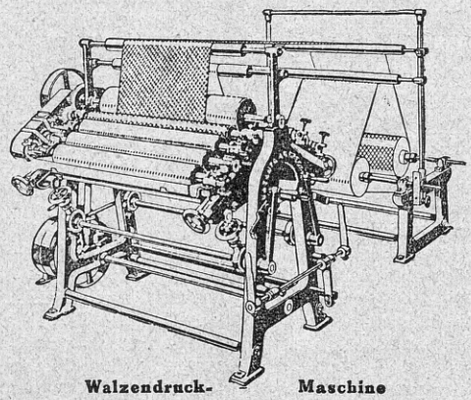
für hohe Leistung

FORTSCHRITT

Zum Kreppen von Pack-, Sack-, Kraft-, Isolier-, Klosettpapier, Seiden-, Servietten-, Handtuch - Papier. Auch mit Uni- oder Phantasiefärbung.

Für Herstellung von wasserdichten Packstoffen, paraffiniert, geölt, geteert, geklebt.

Gestrichene Papiere, wie Bunt-, Chromo-, Baryt-, Kunstdruckpapier.



Walzendruck- Maschine

Schmirgel-, Sand-, Glaspapier. Carbon-, Durchschreibpapier. Farbbänder und Tücher für Schreibmaschinen und Vervielfältigungsapparate. Photographische Papiere, Platten, Filme, Lichtpauspapier, Massenreproduktionen (Postkarten usw.)

Gummierte, lackierte, imprägnierte, geklebte Papiere und Kartons.

A 13020

VASANTA Maschinenfabrik Akt.-Ges. **DRESDEN - N 15.**

Zu empfehlende Gaststätte in Dresden

Dresden A. Pillnitzerstr. 54 Tel. 14124. **Hotel Angermann** v. Hauptbh'. Straßenbahn 26 v. Neustadt 17u.26

Haus von Ruf in nächst. Nähe der Ausstellung „Das Papier", bekannt durch Properität und Gediegenheit. Zimmer mit all. Komfort von 3.— RM. an incl. Bedienung etc. Auch eingerichtet für Verbände und Kongresse. (Autogaragen)

Schreibhefte
Schulartikel
Geschäftsbücher
in nur guter Qualität

BODO BERGK G-M-B-H
LEIPZIG N 25

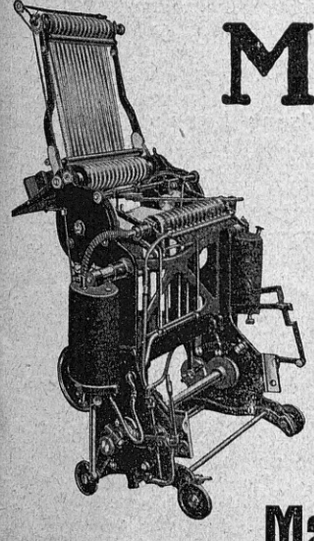
A 13328

Liniiert **Kassenrollen** f. Schreibkassen

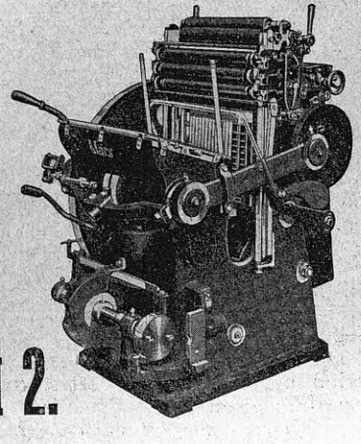
sowie jede Sorte schmaler Karton- u. Papierrollen fertigt als Spezialität

Max Marckwordt, Bad Salzelmen, Bez. Magdeburg. Gegr. 1909.

MARS-AUTOMAT



Die vollautomatische Tiegeldruckpresse, an welcher die Bogenan- und Ablegevorrichtung innerhalb weniger Sekunden wie an der Schnellpresse ohne Zusatzeinrichtung von der Maschine selbst getrennt, und die Maschine als einfache Tiegeldruckpresse verwandt werden kann.



Maschinenfabrik Vicum & Co., Erfurt 2.

Hosted by Google

Papierverarbeitung auf Verpackungsmaschinen

Bei der Verarbeitung von Papierhüllen zur Herstellung von Packungen für gewisse Waren, insbesondere Luxusartikel, machen sich häufig Schwierigkeiten geltend, die auf die besondern Eigenschaften des Hüllenmaterials zurückzuführen sind. Diese Schwierigkeiten bestehen hauptsächlich darin, daß das Hüllenmaterial wegen zu großer Starrheit sich den das Umlegen und Falten bewirkenden Organen der Verpackungsmaschine nicht ordnungsmäßig fügt und daß die mit Klebstoff versehenen Teile der betreffenden Hüllen sich leicht rollen und dadurch den normalen Betrieb stören.

Diese Uebelstände werden nun gemäß der Erfindung dadurch vermieden, daß man das auf der Packmaschine zu verarbeitende Hüllenmaterial an den Knick- und Klebestellen einer vorbereitenden Prägung unterzieht, die das Papier weich und ohne Knitterung leicht faltbar macht. Die Bearbeitung erfolgt zweckmäßig in der Weise, daß man die Einschlaghüllen mit einer körnig oder anderweitig gemusterten Prägung versieht, beispielsweise nach Art der Gaufrierung bei der Herstellung von Luxuspapieren. Es hat sich herausgestellt, daß nach einer derartigen Behandlung auch an sich steifes bzw. sprödes Papier, das selbst bei geringer Stärke sich bei der Verarbeitung in Verpackungsmaschinen widerspenstig zeigt, ohne die geringsten Störungen auf maschinellem Wege verarbeitet werden kann.

Durch die Prägung des Einschlagmaterials in der angedeuteten Weise wird ferner erreicht, daß sich das Material an den mit Klebstoff zu versehenden Stellen nicht rollt. Dieses Rollen, das besonders bei gewissen Papieren auftritt, war, wie bereits angedeutet, ein weiterer Grund dafür, daß derartige Papiere in Verpackungsmaschinen nicht verarbeitet werden konnten, da der störungsfreie Betrieb derartiger Maschinen ein völliges Glattliegen der zu verarbeitenden Papierblätter voraussetzt. (D. R. P. 439 131, Kl. 54d, *Hermann Geißler, Weida i. Th.)*

* * *

Es hat sich gezeigt, daß die Durchführung des obigen Verfahrens bei Anwendung gewisser Einschlagmaterialien noch gewisse Schwierigkeiten macht, die sich besonders beim Einschlagen der Endverschlußlappen zeigen und sich hauptsächlich darin äußern, daß in der Umgebung dieser Stellen unregelmäßige Faltenbildung auftritt, die ein ordnungsmäßiges Verpacken auf maschinellem Wege erschwert und außerdem zu einem Unansehnlichwerden des Einschlagmaterials führt.

Dieser Uebelstand wird nun gemäß einer Zusatzerfindung dadurch vermieden, daß das Packungsmaterial im Bereich der Stellen, die den Ecken des zu verpackenden Gutes entsprechend mit einer besonderen Prägung versehen wird, die entweder zusätzlich zu der Prägung der übrigen Kniffstellen erfolgen kann oder die sich durch besonders feines Korn auszeichnet. (D. R. P. 439 132, Kl. 54d, Zusatz zum Patent 439 131. *Hermann Geißler, Weida i. Th.)* —ss

Die österreichische Papierausstattung und Tütenfabrikation im Jahre 1926

Zur „Papierkonfektion" rechnet man in Oesterreich die Erzeugung von Briefhüllen, Briefmappen, Briefkassetten, Groß- und Kleinsäcken (darunter auch Apothekersäckchen) und Tekturen. Der Großteil des hierzu erforderlichen Papiers wird im Inlande erzeugt, nur einzelne Sonderpapiere mußten aus dem Auslande, größtenteils aus Deutschland, bezogen werden, hauptsächlich im Veredelungsverkehr. Die Papierpreise wiesen im Berichtsjahre eine geringfügige Steigerung auf. Leider wurde in vielen Fällen das österreichische Papier an das Ausland billiger als an das Inland abgegeben, was den Wettbewerb der Fertigware am Weltmarkte erschwerte. Die hohen Zölle des Auslandes, namentlich der Nachbarstaaten Polen und Rumänien, waren die Hauptursache, daß die Beschäftigung dieser Industrie kaum 40 vH. der Leistungsfähigkeit erreichen konnte.

Die Ausfuhr von Papiersäcken war sehr gering, die Hauptursachen hierfür sind die im Verhältnis zum Werte der Ware zu hohen Frachtkosten und Zölle. Nur bessere Säcke, ferner pharmazeutische Säckchen und Tekturen gelangten ins Ausland. Die für den Inlandsbedarf viel zu große Zahl von Papiersäckebetrieben bewirkte großen Wettbewerb im österreichischen Absatzgebiete, häufig zu Schleuderpreisen. Die österreichische Papierausstattung steht geschmacklich auf sehr hoher Stufe, was zur Folge hatte, daß die Anknüpfungspunkte mit den kauffähigen amerikanischen Staaten und den Weststaaten Europas erweitert wurden. Die größte Ausfuhr fand nach Jugoslawien statt. Die rasche Auszahlung der Ausfuhrvergütung der Warenumsatzsteuer, die Einschränkung der Luxuswarensteuer beim inländischen Absatze und die zollfreie Einfuhr ausländischer Maschinen, welche im Inlande nicht erzeugt werden, ferner das Investitionsbegünstigungsgesetz machten sich in günstiger Weise geltend. Die österreichische Papierkonfektion ist eine der wenigen Industrien unseres Bundesstaates, die eine hochaktive Handelsbilanz aufzuweisen hat.

(Nach Hofrat Grünwald im Wiener Handelsblatt.)

Buchbinderei und Geschäftsbücher-Fabrikation

Internationale Buchkunst-Ausstellung Leipzig 1927 *Die Bucheinbände*

Von Nándor Pór.

(Siehe auch Nrn. 61 u. 62.)

Bevor wir uns mit den Bucheinbänden befassen, seien einige Gesichtspunkte über die Buchkunst und über diese Ausstellung erörtert. — Nach dem Vorwort zum amtlichen Katalog will diese Ausstellung „eine wohlgeordnete und möglichst geschlossene Uebersicht des neuzeitlichen buchkünstlerischen und buchgewerblichen Schaffens geben." — Hat sie das getan? — Die Frage muß verneint werden müssen. Das Wort „neuzeitlich" ist im Zusammenhang mit den ausgestellten Arbeiten, die keinesfalls die neuzeitliche Buchkunst allein vertreten, eine gewagte Sache. Die Begriffe „buchmäßig" und „buchgerecht", folglich „Buchkunst" scheinen noch gar nichts Feststehendes zu sein, und die ebenso wenig festumschriebenen „Buchkünstler" nehmen es damit gar nicht so streng. Würden sie es tun und würden sie ihre eigene Tätigkeit von diesem Standpunkt aus einer gründlichen Prüfung unterziehen, so würden manche ihrer Sünden, die sie am Buche tagtäglich begehen, nicht als nachahmenswert im Ausstellungskatalog stehen.

Da jedoch diese Prüfung von den Künstlern nicht zu erwarten ist, bleibt sie der Kritik überlassen. Dieser kommen zwei Umstände zu Hilfe: das „neuzeitliche" Schaffen im Kunstgewerbe, das seine eigene Wurzelständigkeit behauptet, und die Ausstellung selbst, die die Vergleichsbeispiele zu einer solchen Prüfung liefert und eine solche Auseinandersetzung nicht nur ermöglicht sondern herausfordert. Daß dabei die Ausstellung zu kurz kommt, ist leider wahr, aber dieser Schmerz muß ertragen werden, wenn dadurch eine Gesundung der Buchkunst erreicht wird.

Das Schaffen im heutigen Kunstgewerbe wird gekennzeichnet durch ein Wort, das mehr verkannt als anerkannt wird; es ist die Sachlichkeit und bedeutet: die Gestaltung eines kunstgewerblichen Gegenstandes soll geleitet werden vom Gebrauchszweck und von innerer Gesetzmäßigkeit des Materials. Das ist allerdings nur Handwerk; das Künstlerische setzt damit ein, hört aber auch damit auf, daß es das Material und die vom Gebrauchszweck bedingten Formen harmonisch zum Ganzen gestaltet.

Was bedeutet dies grundsätzlich für die Buchgestaltung? Der Gebrauchszweck des Buches ist die Uebermittlung von Gedanken mit Hilfe gedruckter Buchstaben und Bilder; Materialien sind der Schriftsatz, die Illustrationen, der Schmuck, die Farbe, das Papier. Die buchkünstlerische Aufgabe liegt hauptsächlich in der Gestaltung des Satzbildes und in der Herausholung aller technisch-ästhetischen Möglichkeiten in Satz und Druck. Die Verzierungen, die zeichnerischen und illustrativen Zutaten gehören zum Buche erst in zweiter Linie, und wenn sie nichts weiter wären als der Ausdruck eines im Buche mit schriftstellerischen Mitteln bereits gestalteten und durch den Druck zum Mitempfinden gebrachten Erlebnisses, dann wären sie nur eine Wiederholung mit andern Mitteln und daher eigentlich überflüssig. Die künstlerische Illustration soll daher nicht abbilden, sondern das dichterische Erlebnis nachempfinden und es steigern helfen.

Betrachtet man nun die Illustration auch noch von der technisch-ästhetischen Seite, so stellt sich heraus, daß die Illustrationstechnik, sei es nun Zeichnung oder Radierung (Tief-, Flach- oder Lichtdruck) wohl nie recht mit der Type, dem Buchdruck (Hochdruck) in Einklang zu bringen ist. Beim Holzschnitt kann es manchmal zu befriedigender Lösung kommen, aber auch da nur mehr nur zufallsweise. Die Versuche mit Illustrationen, teils ihre Einordnung in den Satzspiegel, teils ihre rein zeichnerischen Aufgaben machen aber beinahe allein den Bestand der Internationalen Buchkunstausstellung aus. Der Wert des rein Zeichnerischen bleibe dahingestellt; zur Veranschaulichung der im vergeblichen Versuche, Satz und Illustration in Einklang zu bringen, seien nur zwei Beispiele erwähnt: Ein Buch in typographisch wunderschön wirkenden hebräischen Buchstaben, klare, massige Formen, abgewogene Schwarz-Weiß-Wirkung, wie bei einem glücklich gelösten Holzschnitt — und die Illustrationen dazu? graue, neblige Lithographien, an sich nicht schlecht, aber zu dem Satz passend, wie die Faust aufs Auge. Dabei gehört dieses Buch des Kunstmalers Rafaello Busoni mit zu den besten der Ausstellung. Und das andere Beispiel: „Faust" mit den Illustrationen von Max Slevogt. Alle Hochachtung vor dem großen Könner Slevogts, vor seiner Phantasie, mit der er tausende von menschlichen Fratzen aufs Papier zaubert! Aber hier erweist es sich, daß Goethes Faust ebensowenig illustriert wie verfilmt werden kann. Nicht einmal von Slevogt! Denn seine Illustrationen schweben in der Luft, während Goethes Faust in die Tiefe bohrt. Bedenkt man aber, daß die Slevogtschen Illustrationen Lit-

Hosted by Google

Zander-Ware - ein Qualitätsbegriff!

M. VOGEL A.G.
FRANKFURT a. M. 21

Geschäftsbücher- u. Metallwaren-Fabrik

GIMBORN TUSCHEN

Von keinem in- oder ausländischen Erzeugnis an Güte übertroffen.

H. von GIMBORN-A.-G., EMMERICH a. RH.

Löschpapiere Filtrierpapiere

Marke „Silbermühle". — Reguläre Formate vom Lager lieferbar

F. E. Epperlein, Papierfabrik, Elterlein Sa.

PAPIERROHRE VERSANDROLLEN

fertigen in allen Größen

AHLHELM & CO PAPIERROLLENFABRIK LÖSSNITZ IM ERZGEB.

POL-BRIEFORDNER
in 7 verschiedenen Grössen

Rechts- und Linksheftung

Pol Registrator Comp. m. b. H., Krefeld

Hosted by Google

graphien sind, und daß man zu ihnen den Druck in Einklang zu bringen versuchte, daher den Satz grau hielt, so kann jeder sein Urteil selbst über das Buch bilden. (Ueber dies Buch siehe auch Nr. 73 Seite 2466.) Bei den meisten Stücken der Ausstellung kann dasselbe beobachtet werden. Nicht die Buchkunst leitet die Buchkünstler in ihrem Schaffen, sondern die Buchkünstler suchen das Buch nach ihrem Wesen zu formen, und ihr Wesen ist dem Buche oft gänzlich fremd. — Heute, wo überall das Werkgerechte erstrebt wird, kann die Ausstellung nur betrachtet werden als ein Denkmal an Vergangenes, als ein Abschluß von etwas Ueberwundenem. Dies wenigstens für die richtigen, vom Druck herkommenden Buchkünstler, die auf dieser Ausstellung leider nur spärlich vertreten waren.

* * *

Und die Buchbinderarbeiten?! — In ihrer Gesamtheit bilden sie den besten Teil der Ausstellung, vor allem, was die deutschen Einbände betrifft. Bei den fremdländischen Einbänden kann man entweder einen starken Einfluß der modernen deutschen Einbandkunst beobachten, oder den der älteren französischen oder englischen Arbeiten. Nur hier und da tauchen in der Verzierung Motive der eigenen Volkskunst auf, durchgearbeitet für die Vergoldewerkzeuge des Buchbinders. Das läßt sich vor allem von den polnischen, tschechischen und ungarischen Einbänden sagen. Die Namen: Robert Jahoda, Franciszek Radziszewski (Polen), Petra Pospisilova, Josef Solar, Hanna Dostalova (Tschechoslowakei) sowie Almos Jaschik, Elisabeth Kner und Ludwig Kozma (Ungarn) fallen auf. Besonders Kozma, dessen Einfluß auf verschiedenen Gebieten der ungarischen Buchausstattung unverkennbar ist, und der seine Motive, die er von der ungarischen Bauernkunst hernimmt, für die jeweilige Technik glücklich zu verwenden versteht. — Was sich aber besonders bei den ungarischen Einbänden — außer bei denen der Genannten — sehr unangenehm bemerkbar macht, ist eine an Dilettantismus grenzende Technik, die die Schaustellung dieser Arbeiten gänzlich unverständlich macht. — Von den Franzosen sind die Arbeiten von *Pierre Légrain* (eine Bibelausgabe) und von *Sybel Pye* zu erwähnen; unverständlich ist dagegen die Anwesenheit der Lederschnittarbeiten von *Gustav-Paul Guétant*. Diese Lederplatten liegen neben graphischen Blättern — ob sie für Bucheinbände gedacht sind, möchte man nicht glauben; ihre Technik wie schon ihre Entwürfe stellen sie mit stotternden Lehrlingsarbeiten aus Fachschulen auf gleiche Stufe. Saubere Technik zeigen durchweg alle schwedischen Einbände, ebenso die aus Dänemark und Oesterreich; die Einbände aus den beiden letzten Ländern stehen sowohl im Entwurf als auch in der Art der Ausführung den Deutschen sehr nahe, es fehlt ihnen jedoch einheitlicher Zug, und die Oesterreichischen verlieren sich oft ins Spielerische.

Nun zu den deutschen Einbänden, zum Besten der Ausstellung. In der Bindetechnik ist bei den Handeinbänden kaum noch etwas Neues zu erwarten. Sie hat sich im Laufe der Jahrhunderte zu einer Gesetzmäßigkeit herausgeschält, die dem organischen Bau unserer Buchform in jeder Weise gerecht wird. Wenn wir also von neuem Bucheinband sprechen, so ist dies vor allen Dingen auf die Verzierung zu beziehen und auf die Versuche, durch Auswahl farbiger Teilformen Neuartiges und Abwechslung in der Gesamtwirkung zu erzielen. Die Betonung der Verzierung bei der Beurteilung des Einbandes scheint im Widerspruch zu stehen zur eingangs dargelegten Auffassung über die Innenausstattung des Buches; deshalb eine nähere Erklärung:

Im Gegensatz zur Innenausstattung des Buches ergeben sich beim Einband aus der Technik des Bindens einerseits und aus dem Zweck des Einbandes anderseits Motive, die ornamentalen Charakter haben. Das sind zuerst die blinden Linien, die den Bünden entlang gebildet werden, indem der Buchbinder das nasse Bezugsleder an die Bünde rechts und links mit Hilfe eines Falzbeines oder einer Bündezange kalt andrückt, und der, um dieses Anliegen des Leders an die Bünde besser zu bewerkstelligen, hierzu fallweise auch eine heiße Filete nimmt. Weiter hat der Einband den Titel zu tragen, um das Buch in der Buchreihe der Bücherei kenntlich zu machen. Bei Büchern, die keinen Lederbezug haben oder bei solchen, die nicht auf erhabene Bünde geheftet sind, fallen die blinden Linien als technisch bedingte Notwendigkeiten weg; der Titel aber bleibt. Außer diesem sind es noch die Schnittflächen des Buchblockes und die Vorsätze, die ornamentale Eigenschaften besitzen, unabhängig davon, ob sie ungefärbt bleiben oder ob sie, um gegen Verschleiß größeren Widerstand zu bieten, mit Farb- oder Goldschnitt versehen werden. Aus Gesagtem ergibt sich, daß die reine Zweckmäßigkeit und der Aufbau des Einbandes aus sich heraus ornamentale Wirkungen ergibt. Damit wären auch die künstlerischen Aufgaben am Bucheinbande festgesetzt: es gilt, die farbig wirkenden Bauteile des Buches und den Titel (ob auf dem Rücken oder auch auf dem Vorderdeckel) zur harmonischen Einheit zu gestalten.

Auf der Ausstellung sah man recht viele Einbände, die über die hier beschriebenen Notwendigkeiten nicht hinausgehen und die trotzdem (oder eben deshalb) eine Gestaltungskraft von hohem künstlerischen Wert verraten. Um nur einige Beispiele zu nennen: die Gutenberg-Festschrift 1925 von Prof. *E. R. Weiß*, manche Arbeiten von Prof. *Otto Dorfner-Weimar*, die Spengler-Einbände von *Otto Ulrich Fischer*, die Pappbände von *Otto Pfaff* und Ansätze zu dieser Richtung bei fast allen Künstlern, die für Verlagseinbände Entwürfe gemacht haben, sowie bei vielen Kunsteinbänden. Bei der Verzierung der Verlagseinbände — das soll mit Freude festgestellt werden — ist man bald am Ziele, d. h. bei der alleinigen Verwendung der aus der Notwendigkeit sich ergebenden Zierelemente. Nicht zu vergessen ist aber, daß die technische Seite des Verlagseinbandes noch sehr zu verbessern wäre. Bei Kunsteinbänden muß man immer noch eine viel zu große Freude am Verzieren feststellen. Technisch einwandfreie und zeichnerisch fein durchgearbeitete Bände und Namen von entwerfenden und zugleich herstellenden Künstlern, wie *Paul Klein*, Prof. *Franz Weisse, Heinrich Engel, Fritz Rabe*, Prof. *Ignaz Wiemeler, Otto Fröde, Heinrich Vahle* usw. darf man aufzuzählen nicht vergessen, trotzdem uns hier wichtiger zu sein schien, Lehren aus der Ausstellung zu ziehen als einige Künstler zu loben oder zu tadeln.

Nur der Ausstellungsleitung gegenüber kann man sich eines Vorwurfs nicht enthalten. Es waren auf der Ausstellung Buchbindearbeiten ausgestellt, deren Hersteller bis heute in der Buchbindekunst unbekannt waren und deren Arbeiten eine Zulassung keinesfalls rechtfertigen. (Die Aufzählung der Namen will ich mir ersparen.) Dagegen fehlten sehr viele, die nicht hätten fehlen dürfen, denn ohne sie war dieser Teil der Ausstellung keinesfalls ein „geschlossener". Da seien doch einige Namen genannt! Es fehlten: Hugo Wagner-Breslau, Scheer-Berlin (Herfuhrt-Berlin war nur als Begleitperson von Paul Arndt erschienen), Johannes Larink, Walter Gerlach u. a. m. Man hört auch von abgelehnten Arbeiten, deren Hersteller zur werkgerechten Gestaltung der Einbandkunst neue Wege zeigten und somit auf einer „neuzeitlichen" Ausstellung unentbehrlich gewesen wären.

„Werkgerecht"! Will man die Bucheinbände von diesem Standpunkte aus beurteilen, so ist festzustellen, daß sie in den meisten Fällen nicht nur die technisch bedingten Ziermotive verwenden, sondern sich darüber hinaus ins Spielerische verlieren. Gegen dieses Zuviel kann man vom Standpunkt der künstlerischen Einheit eines Werkes aus starke Einwendungen haben (siehe darüber meinen Aufsatz „Der Begriff des Kunsteinbandes" im Allgem. Anz. f. Buchbind. vom 22. Juli 1927); unsere Ablehnung ist hier indes nicht so kategorisch wie bei der Innenausstattung des Buches. Die Gründe liegen auf verschiedenem Gebieten.

Bereits erwähnt wurde, daß sich aus der Einbandweise notwendig manche Ziermotive ergeben. Zu ihrer Ausführung bedient man sich des Blinddruckes oder der Vergoldung; somit sind diese Techniken als werkgerechte zu betrachten. Die weitere Ausschmückung des Buches mag zwar der Konstruktion widersprechen, kann auch zur Spielerei ausarten, aber in der Technik selbst und wie ihre Ausführung im ganzen wirkt, ist sie dem Einbande nicht so fremd, wie es beispielsweise die Lithographie oder der Stich dem Druck gegenüber ist. — Weiterhin: die Illustrationen und Verzierungen im Innern des Buches vernichten oft dessen Einheit, sind manchmal Fremdkörper im dichterischen Werke. Der Bucheinband dagegen ist die Hülle, die Haut dieses Organismus und ein Zuviel in der Verzierung keine Krankheit, sondern höchstens ein manchmal sogar interessant machender Schönheitsfehler.

Ein Prachtband. Die *Großbuchbinderei Walter Peters, Berlin S 42*, Alexandrinenstraße 95-96, stiftete der Rettungsgesellschaft der Berliner Wassersportvereine ein großes *Goldenes Buch*, über dessen künstlerische Gestaltung folgendes mitgeteilt sei: Der dunkelblaue Saffianlederband ist etwa 25×35 cm groß. Die in Hand- und Preßvergoldung ausgeführte, vertieft eingegrabene Beschriftung „Goldenes Buch" begleitet den dick aufgelegten, von weißem Glacéleder gefertigten Rettungsring, aus dessen Mitte ein auf weißem Grunde mit roter Seide überspanntes Kreuz leuchtend hervortritt. Besonders eigenartig wirkt die achteckige Form dieses meisterhaften Prachtbandes. Sie ist dadurch erreicht, daß man den Buchblock, der aus etwa 400 Blatt feinstem Hadernpapier besteht und mit Goldschnitt versehen ist, an seinen vier Ecken abschrägte. Der Buchrücken ist, um die achteckige Form zu wahren, nicht gerundet, sondern flach gehalten. Dieses Meisterwerk vornehmer Handarbeit verdient u. E. bei künftigen Ausstellungen guter Einbände einen besondern Platz. Entwurf und praktische Ausführung des achteckigen Buches besorgte Herr Walter Peters jun.

Büchertisch

Archiv für Buchbinderei, Zeitschrift für Einbandkunst (Verlag Wilhelm Knapp, Halle a. S., monatlich 1,50 RM). Das Heft 8 enthält eine längere Abhandlung von Walter Schellhas über die Vor- und Frühgeschichte der Freiberger Buchbinder-Innung anläßlich ihres 350jährigen Bestehens. Auf der eingehefteten Kunstdrucktafel sind Einbände von Ignaz Wiemeler, Leipzig; Otto Pfaff, Halle; Paul Klein, Leipzig, u. a. wiedergegeben, die neue Arbeiten ihrer Meisterhände zeigen. Die Einbände von Ignaz Wiemeler sind eingehend besprochen. *ns*

Hosted by Google

M. Mayer, Cottbus-L.

Alle Sorten
(auch große und größte Formate)
Briefumschläge

Herstellung auf Maschinen allerneuesten Systems
nur Gummi arabicum-Schlußklappen-Gummierung

Sofortige Lieferung jeden Quantums vom Lager.

Verlangen Sie Muster und Preise.
Zusendung erfolgt mit wendender Post.

Auslieferung auch von meinen Lagern:
Berlin W. 35, Kurfürstenstr. 31/32
Frankfurt a. M., Neue Mainzerstr. 39
Köln-Lindenthal, Bachemerstr. 28

Unser Sondergebiet
Papier in schmalen Rollen

ÜBER
500 LAGERSORTEN

Für Buchbindereien und Kartonnagen-Fabriken:
BUNT- UND BEKLEBE-PAPIERE
auch bedruckt und geprägt.

Für alle Industriezweige:
PAPIER ALLER ART U. FÜR ALLE ZWECKE

GUMMIERTE PAPIERE

Jagenberg-Werke
Akt.-Ges.
DÜSSELDORF

Vertreten von Juni bis September 1927 auf der Jahresschau Deutscher Arbeit in Dresden „Das Papier" in Halle 34, 32, 29 und 15. — Auch in unserer Filiale Dresden, Blasewitzer Straße 64-66, führen wir unsere neuesten Kartonnagen-Maschinen im Betrieb vor.

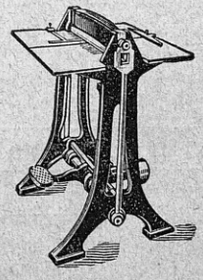
Jeder muß es wissen
daß der Manifold №2004 der beste Kopier- und Durchschreibestift ist, der nie bricht.

CARAN D'ACHE der Beste

CARAN D'ACHE
Berlin N.W.7
Unter den Linden 47
Tel. Zentr. 4781

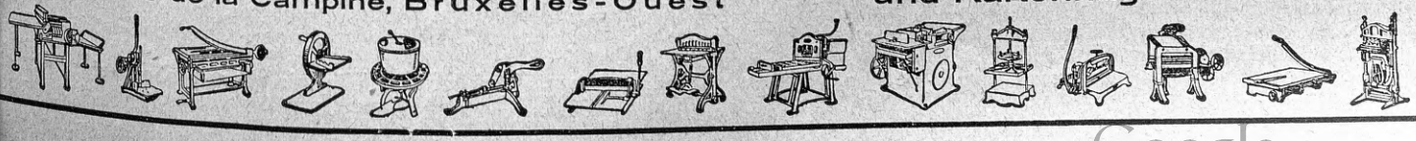
Sämtliche Blei-Kopier-Zeichen und Farbstifte sind nur aus echtem Zedernholz hergestellt.

Maschinen-Bau
Pirna XIV b. Dresden



Perforier- u. Heftmaschinen
— Vertreter gesucht —
A 13249 I

Soc. An. des Machines „PAMVER"
27-31 Rue de la Campine, Bruxelles-Ouest
bauen Maschinen für Druckereien und Kartonnagenfabriken (A 10522



Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

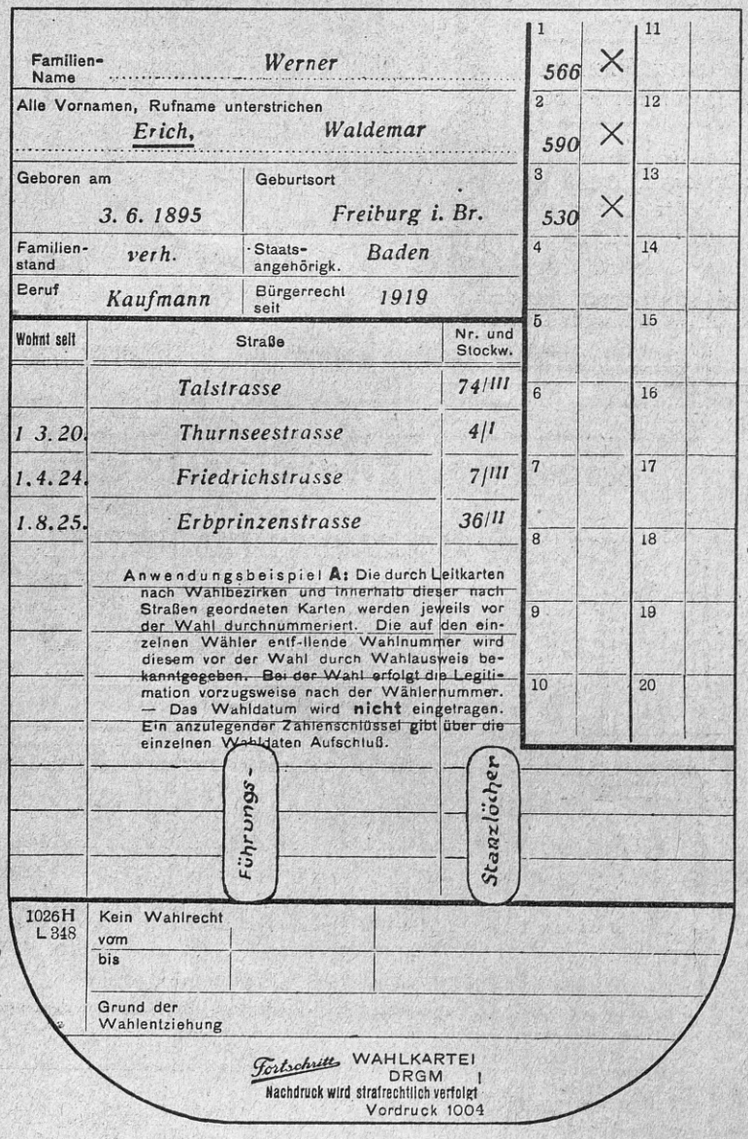
Wahlkarteien *Eine wirtschaftliche Frage*

Von *Paul Schlenker*, beratendem Organisator V. b. O.

(Schluß zu Nr. 74 Seite 2512)

Wahlkarteien. Einige Bürobedarfsfirmen haben sich deshalb gleich nach dem Kriege — ganz unabhängig voneinander — mit Fachbeamten der Wahlämter verschiedener Städte zusammengesetzt und jede hat für sich eine neue Wahlkartei ausgearbeitet. Es lag ja in der Natur der Sache begründet, daß sich nur auf dem Wege über die Kartei eine Vereinfachung und Verbilligung, also ein wirtschaftliches Arbeiten erreichen ließ.

Deshalb hat auch bereits der Gesetzgeber in den entsprechenden Bestimmungen — wie oben wiedergegeben — die Kartei neben der Liste zugelassen, nachdem er besondere Vorschriften für die Sicherheit und Unveränderbarkeit erlassen hatte. Es kam also im wesentlichen darauf an, die schon in manchen Städten geführ-



ten Wahlregister so in Kartenform umzugestalten, daß sie den neuzeitlichen Vorschriften entsprachen und sie ferner so zu verbessern, daß die umumgänglichen wirtschaftlichen Forderungen erfüllt wurden.

Es befinden sich zur Zeit folgende Wahlkarteien — alphabetisch geordnet — am Platze:

1. W. Bertelsmann Verlag GmbH., Bielefeld.
2. Friedrich Emil Boden (System Schoene), Dresden-A 1, Blochmannstraße 12.
3. Organisations-Gesellschaft Braune mbH., Bremen.
4. Fabriken Fortschritt, GmbH., Freiburg i. Br.
5. Buchdruckerei und Verlagsanstalt Carl Gerber (System Holzmann)) München.
6. Hinz Fabrik, GmbH., Berlin-Mariendorf.
7. Neue Organisations-Gesellschaft mbH., Nürnberg.
8. Heinrich Zeiss (Union Zeiss) (System Treptow), Frankfurt am Main.

Da durch die gesetzlichen Vorschriften und durch den beabsichtigten Zweck bestimmte, nicht auszuschaltende Richtlinien gegeben sind, müssen sich naturgemäß die einzelnen Verfahren sehr ähnlich sein. Da tatsächlich die Unterschiede recht gering sind, haben die genannten Karteien folgende Vorteile gegenüber der gebundenen Liste gemeinsam.

1. Während die gebundene Liste im Allgemeinen nur ein — höchstens noch zu einer kurz darauf folgenden andern Wahl — verwendbar ist, kann die Kartei vielfach 16, 24, 30, 40 mal je nach Vordruck verwendet werden.
2. Infolgedessen verteilen sich die Anschaffungskosten auf eine ganze Reihe von Jahren und die laufenden Unkosten sind sehr gering, da die Kartei von den mit ihr vertrauten Wahlbeamten geführt wird.
3. Die Kartei steht ständig gebrauchsfertig bereit und wird in der Zeit zwischen zwei Wahlen auf Grund der amtlichen Meldezettel mühelos auf dem Laufenden gehalten, d. h. es können neue Karten ohne Weiteres eingefügt, erledigte Karten entfernt, bzw. Karten der Umgezogenen umgesetzt werden. Es wäre natürlich sehr erwünscht, die jährliche Personenstandsaufnahme für die Steuerveranlagung zu einer regelmäßigen Nachprüfung der Wahlkartei und auch der Meldekartei zu benutzen. Die Offenlegung der Wahlliste bietet ebenfalls die Möglichkeit, vorhandene Fehler auszuschalten.
4. Es sind keine umständlichen mit Hast und Eile mit fremden Personal also nicht ganz zuverlässig zusammengeholte Personenstandsaufnahmen mehr notwendig, deren erhebliche Kosten damit ganz fortfallen.
5. Es gibt keine Nachträge wie bei der Liste, alle Veränderungen bis zum Vortage der Wahl sind in der Kartei an der richtigen Stelle vorgenommen.
6. Bei allen Karteien ist die Sicherheit des unveränderten Inhalts während der Wahlen durch entsprechende Vorrichtungen — versiegelte und plombierte Stangen — gewährleistet. Auf technische Einzelheiten einzugehen verbietet der Raummangel.
7. Auch ungeschulte Wahlleiter können die Kartei ohne weiteres, ohne umständliche Belehrung, handhaben.
8. Die Wahlhandlung des Wählers vollzieht sich rascher, da die Karte durch die Straßen- und Hausnummern-Leitkarten schneller gefunden ist als der Name in einer Liste.
9. Durch seitliches Umlegen der Karten derjenigen Wähler, die gewählt haben, ist auch während der Wahl die bisherige Wahlbeteiligung, gegebenenfalls nach Geschlechtern geordnet, sofort festzustellen.
10. Nach Beendigung der Wahl wird durch Abzählen der umgelegten Karten die Zahl der abgegebenen Stimmen schnell und einwandfrei festgestellt und mit der Zahl der abgegebenen Wahlumschläge verglichen.

Für den Bürobedarfshändler ist noch wissenswert:

Die Kästen fassen je 800 bis 1000 Karten, so daß also sowohl die kleinste Gemeinde mit nur einem Wahllokal als auch die größten Städte mit tausenden von Stimmbezirken die Kartei — für jeden Stimmbezirk 1 oder 2 Kästen — benutzen können.

Eine Stadt von 35 000 Einwohnern hat 22 000 Wahlberechtigte (erfahrungsgemäß $^2/_3$). Jährlich erfolgen Zu-, Um- und Abzüge in einer Anzahl von etwa 2 500, dazu kommen etwa 350 Todesfälle, das sind zusammen 2 800 Veränderungen, zum Teil können die vorhandenen Karten natürlich wieder benutzt werden — bei den Umzügen — aber es ist doch mit einem jährlichen Bedarf von etwa 1 200 neuen Karten zu rechnen. Bei größeren bzw. kleineren Städten wird das Zahlenverhältnis immer ungefähr dasselbe sein. Man kann sich also leicht ausrechnen, wie hoch das laufende Geschäft zu berechnen ist.

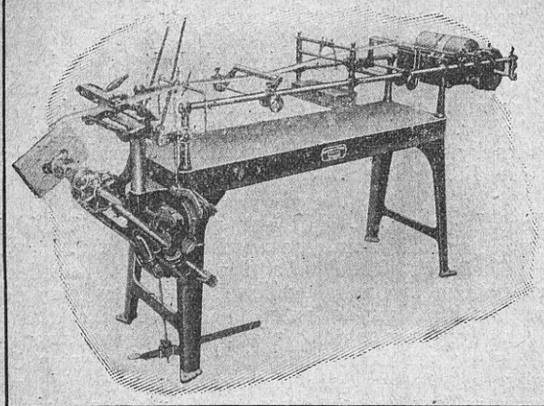
Schleppdienstkartei der Parteien. Bekanntlich pflegen die politischen Parteien die säumigen Wähler heranzuschleppen und benötigen hierfür ein Verzeichnis der Wähler, das im Wahllokal von einem Angehörigen der Partei auf dem Laufenden gehalten wird.

Naturgemäß wurden auch diese Verzeichnisse früher in Listenform geführt und die Säumigen daraus ausgeschrieben. Auch hierfür sind die Karteien in der gleichen Art, selbstverständlich ohne die Sicherheitsvorkehrungen, die in diesem Falle unnötig sind, ausgezeichnet verwendbar und gerade der Bedarf der Parteien dürfte den Händlern manches lohnende Geschäft ermöglichen.

Meldeamts-Wahlkartei. Wie wir aber gesehen haben, werden also im Melde- und Wahlamt jetzt 3 Karteien geführt:

Hosted by Google

Andrew Suter



Bei der ANDREW & SUTER

„UNIVERSAL" Überziehmaschine

genügt ein Fußtritt, um den Karton in Umdrehung zu setzen und die Überzugsstreifen auf genaue Längen abzuschneiden.

Sie verlangt von der Bedienung nur ein leichtes Anreiben und Einschlagen.

Verlangen Sie Angebot von

G. Rademacher, Barmen, Parkstr.

Einladung

VERSÄUMEN SIE NICHT DEN BESUCH DER

28. BERLINER PAPIER-MESSE

IM SAALBAU FRIEDRICHSHAIN BERLIN, AM FRIEDRICHSHAIN 16

Geöffnet:

FREITAG, DEN 23. SEPTEMBER VON 12 – 22 UHR

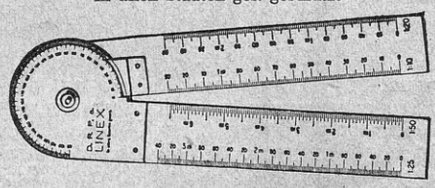
SONNABEND, DEN 24. SEPTEMBER VON 10 – 22 UHR

SONNTAG, DEN 25. SEPTEMBER VON 9 – 21 UHR

VERANSTALTER: LANDESVERBAND BRANDENBURG DES REICHSBUNDES DEUTSCHER PAPIER- U. SCHREIBWARENHÄNDLER E.V.

„Linex" A 14465

In allen Staaten ges. geschützt



Das idealste Winkellineal

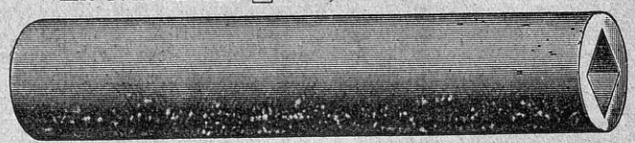
für Schulen, Zeichen- u. Konstruktionsbüros. — Größte Zeitersparnis —

In Preßspan mit Stellschraube inkl. Kart. RM. 1,50

Inclinex-Vertrieb, Carl Glock, Dresden-A 1, Christianstraße 4

Harfpapierhülsen

mit rundem und □ Loch, sowie Vierkanthülsen



für Papierfabriken usw. liefert preiswert und schnell.

P. Jos. Elfes, Krefeld.

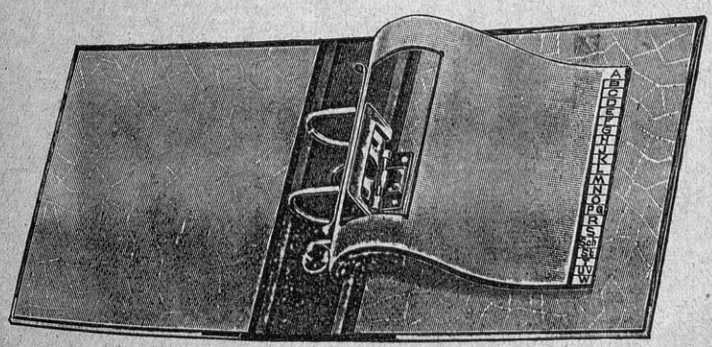
„Ceara" Gummidruckfarben hochkonz.

sehr gut wasserbeständig, uneingeschränkte Anerkennungen

J. VOLLMANN & Co., Chemische Werke

Gegr. 1887 MEININGEN - P. Fernspr.-Sammel-Nr. 801

Vertretung für einige Plätze noch frei

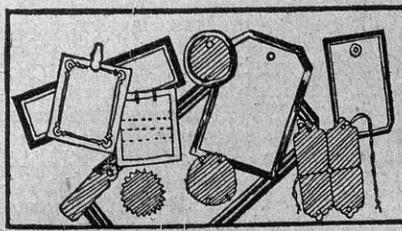


HANSA-ORDNER

mit patentierter Kipp-Hebelmechanik ermöglicht bequemes Blättern u. Lesen der Schrifttstücke bis an den Heftrand, buchartiges Auf- u. Zuschlagen unter Vermeidung von störenden Rücklegern oder ähnlichen Behelfsmitteln, bei konkurrenzlos billigem Preis.

Alleinige Fabrikanten

Emil Mehle & Co., Spezialfabrik für Briefordner und Schreibwaren Göttingen 100



Massenanfertigung von Etiketten aller Art

KUSS & CO.

HILDBURGHAUSEN

Farbbandkauf?

Auf Arlac achten!

Hosted by Google

1. Die alphabetische Meldekartei der Einwohner.
2. Die straßenweise geordnete Meldekartei der Einwohner.
3. Die alphabetische oder wahlbezirksweise geordnete Wahlkartei der Wahlberechtigten.

Es fehlt aber die Kartei der Nicht- bzw. noch nicht Wahlberechtigten. Unter diesen Verhältnissen liegt die Frage nahe, kann man die beiden Karteien, Meldekartei und Wahlkartei, nicht vereinigen, für die Meldekartei die alphabetische Ordnung beibehalten und für die Wahlkartei die wahlbezirksweise Ordnung belassen, die zweite Meldekartei nach der Straßenordnung aber ganz fallen lassen? Der Vordruck der Karte müßte für beide Zwecke passend sein. Es ist natürlich notwendig, ein alphabetisches Straßenverzeichnis in Tabellenform anzulegen und hinter jeder Straße die Zugehörigkeit des Hauses zu den Wahlbezirken zu vermerken.

Während die Wahlkarteien Bertelsmann, Fortschritt, Gerber (Holzmann), Hinz, N. O. G., nur als Wahlkarteien ausgebildet sind, stellen Boden (Schoene) und Braune sowohl als auch Zeiss (Treptow) nicht nur Wahlkarteien sondern auch bereits zusammengefaßte Melde- und Wahlkarteien her.

Für die Bürobedarfshändler dürfte es sich also empfehlen, nicht nur die Wahlkartei, sondern möglichst *die Melde- und Wahlkartei vereinigt* einzuführen, das wäre wirtschaftliches Arbeiten.

Allerdings weist Heinrich Zeiss ausdrücklich daraufhin, daß er *nicht durch die Händlerschaft,* sondern nur unmittelbar an die Stadt- und Gemeindeverwaltungen liefert.

Gründung des Reichsverbandes *Deutscher Karnevals-, Festartikel- und Feuerwerkskörper-Händler*

Der im August 1927 ergangene Aufruf an die Karneval-, Festartikel- und Feuerwerkskörper-Händler zum Zusammenschluß hat die Wirkung gehabt, daß am *Mittwoch, den 31. August 1927, in Leipzig der Reichsverband Deutscher Karneval-, Festartikel- und Feuerwerkskörper-Händler* mit dem Sitz in Leipzig gegründet wurde.

Die vorläufige Geschäftsstelle ist: Leipzig, Markt 8, zu Händen der Firma M. Apian-Bennewitz.

Selbstfüllhalter oder Sicherheitsfüllhalter?

Geschichtliches und Praktisches über die „Eversharp-Füllfeder".

Der Verfasser des Aufsatzes unter „Probenschau" in Nr. 70 dieses Blattes scheint mit dem Werdegang des Füllfederhalters nicht ganz vertraut zu sein. Was er als neu und dem Sicherheitsfüllhalter überlegen schildert, ist alt. Die ersten Füllfederhalter, die in den Vereinigten Staaten und dann in Europa in größeren Mengen auf den Markt kamen, waren Selbstfüller mit Gummischläuchen in einer Metallhülse und mit vergoldeter Feder, hergestellt von der Eagle Pencil Co. in New York. Dieser Halter wurde bald nachher von dem Umsteckhalter aus Hartgummi mit Goldfeder abgelöst, wie ihn Waterman und viele andere brachten, und wie er auch bei uns zuerst auf den Markt kam.

Kurze Zeit später brachten die beiden amerikanischen Firmen Moore und Caw die ersten Sicherheitsfüllfederhalter auf den europäischen Markt, die sie aber in den U. S. A. nicht verkaufen konnten. Bei uns führte sich besonders der Caw-Halter schnell ein, weil er gegenüber dem einfachen Umsteckhalter den Vorteil des dichten Verschlusses und die Möglichkeit des Tragens in der Tasche in jeder Lage hatte. Außerdem befand sich die Goldfeder, wenn außer Gebrauch, im Tintenbehälter wohl verwahrt und schreibfertig für den Gebrauch angefeuchtet.

Diese Vorteile des Sicherheitshalters, d. h. des Füllhalters mit versenkbarer Feder, werden durch keinen Selbstfüller mit Gummisack wett gemacht. Unser Publikum hält die Füllhalter in ihrer heutigen Form für das Vollkommenste, während die Amerikaner diese Form noch nicht kennen gelernt haben. Sie scheinen auch kein Interesse daran zu haben, den Sicherheitsfüllhalter an Stelle des bei uns veralteten Selbstfüllers anzubieten.

Wenn der Verfasser des oben erwähnten Artikels glaubt, daß die Tage des Füllhalters mit versenkbarer Feder gezählt seien, dann wird er sich, soweit es Deutschland betrifft, täuschen. Dieser Füllhalter ist in den Vereinigten Staaten nie zu kaufen gewesen und kann deshalb nicht unverkäuflich geworden sein. Das deutsche Publikum kann das, was die amerikanische Firma als neu anbietet, von jedem deutschen Füllfederhalter-Fabrikanten seit langem bekommen. Aber die Händler werden bestätigen, daß die wenigen Selbstfüller, die sie, wenn auch von ersten amerikanischen Firmen, auf Lager halten, schwer verkäuflich sind. In bezug auf Füllfederhalter ist eben das deutsche Publikum verwöhnter und anspruchsvoller als das amerikanische.

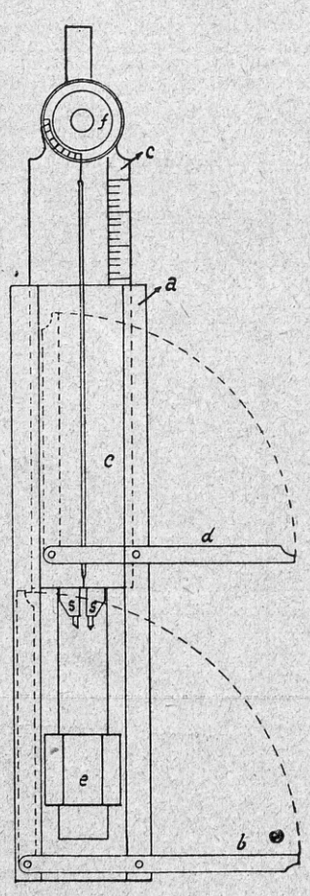
Die amerikanischen Füllhalterfabrikanten sind gezwungen worden, Sicherheitsfüllhalter herzustellen, weil in vielen anderen Ländern ihre Kundschaft nur diese kauft. Sie taten aber nichts, um dem amerikanischen Publikum die Vorteile des Sicherheitsfüllhalters zu empfehlen.

Wenn der Selbstfüller nach Ansicht des Verfassers auch ein Sicherheitshalter ist und in jeder Lage in der Tasche getragen werden kann, dann hat er dadurch vor dem deutschen Sicherheitshalter nichts voraus.

Die inneren Teile des Sicherheitshalters sind nach meiner Ueberzeugung halber als ein Gummischlauch. Auch faßt ein Selbstfüller nicht mehr Tinte als ein gleich starker Sicherheits-Füllfederhalter. Es ist ferner für das gute Arbeiten eines Füllfederhalters kein Vorteil, wenn man ihn überall mit jeder beliebigen Tinte füllen kann. *Fachmann.*

Kölner Herbstmesse. Mit der vom 2. bis 5. Oktober stattfindenden Kölner Herbstmesse wird eine vom 2. bis 9. Oktober dauernde *Rheinisch-Westfälische Werbeschau* verbunden sein, die von den Arbeitsgemeinschaften Rheinland-Westfalen des *Verbandes Deutscher Reklamefachleute* und des *Bundes Deutscher Gebrauchsgraphiker* veranstaltet wird. Ihr besonderer Wert liegt darin, daß sie einen Ueberblick über die wichtigsten Gebiete der Werbekunst gibt, denn die Ausstellung will sich gliedern in die Gruppen: Drucksache (Prospekte, Kataloge, Briefköpfe, Geschäftsdrucksachen usw.), Plakat (Säulenplakat, Aushangplakat, Schaufensterplakat, Giebelreklame, Streckenreklame, Straßenbahn- und Verkehrsreklame usw.), Zeitungs- und Buchreklame und Packung; ferner werden der Film, die Licht- und Diapositivreklame, die Zugabeartikel und andere Werbemittel vertreten sein; ein rationell arbeitendes Werbebüro (Büroeinrichtungen, Büromaschinen, Vervielfältigungsapparate) und Werbedekorationen vervollständigen die Schau, die für Aussteller wie Besucher der Messe von gleich großem praktischem Wert sein dürfte. Diese Ausstellung ergänzt sich zugleich mit einer andern Sonderschau: „Herbst und Winter im Werbefenster", und beide suchen besonders zeitgemäßen und bedeutsamen Aufgaben gerecht zu werden.

Zeichengeräte ersetzendes Lineal



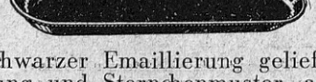
Es soll ein Gerät geschaffen werden, das in einer Taschenform die nötigsten Instrumente vereinigt, welche ein Techniker für seine täglichen Arbeiten, wie Skizzieren, Entwerfen, Berechnen und einfache Messungen braucht. Dementsprechend stellt das neue Gerät eine Kombination aus einem Lineal, einem Zirkel, der auch als Winkel und Transporteur benutzt werden kann, einem Rechenschieber und einer Schublehre dar.

Wie das Bild zeigt, besteht das neue Gerät in der Hauptsache aus einem Lineal *a,* das eine abklappbare Zunge *b,* einen Läufer *e* und Meßeinteilungen besitzt. Die Zunge *b* ist zur Bildung einer Schublehre vorgesehen, während der Läufer und das Lineal selbst die üblichen Teile eines Rechenschiebers darstellen. Die Maßeinteilungen dienen teilweise zu Meßzwecken, teilweise bilden sie die verschiedenen Skalen eines Rechenschiebers.

In dem Lineal gleitet der Teil *c,* der als ein Zirkel mit flachen Schenkeln und dem Drehgelenk *f* ausgebildet ist. Dieser Teil trägt auch eine abklappbare Zunge *d* und kann mit entsprechenden Skalen entweder als die Zunge des Rechenschiebers, als Zirkel, als Winkel, als Transporteur oder als beweglicher Teil der Schublehre benutzt werden. Die Spitzenstäbe *s* des Zirkels können in die Schenkel eingeschoben werden. (D. R. P. 442 955, Kl. 70e, *Jakob Lipschitz, Berlin-Schöneberg,* Hauptstr. 37.) —ss

Probenschau

Federhalterschale — ges. gesch. — (wie nachstehende Abbildung) wird in Größe 250×75 mm von der Stahlfederfabrik *S. Roeder, Berlin S 42,* bemustert. Hier ist etwas Vorbildliches geschaffen, das sich durch Formschönheit und besonders gute Ausführung auszeichnet. Die Schalen werden sowohl in tiefschwarzer Emaillierung geliefert, als auch mit Goldlinienverzierung und Sternchenmuster am Boden sowie in verschiedenen, wunderbar lasierenden Farben, wie z. B. altsilber, grün, blau und rot. Dabei sind sie sehr preiswert.

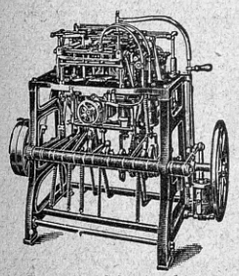


Hosted by Google

PREUSSE & Co. A. G., MASCHINEN-FABRIK, LEIPZIG 153
liefern in weltbekannter Güte
Bogenfalz-, Drahtheft-, Fadenheft- und Kartonnagen-Maschinen, Falzapparate für alle Druckpressen

Als Anschrift genügt: Papiervoß Hannover! Diese Firma nimmt insofern eine Ausnahme-Stellung ein, als sie als einzige Firma in Deutschland nur aus einem Worte besteht!

3 Worte: *Schulhefte Papiervoß Hannover*


Futter-Einklebemaschine

Kuvert- u. Beutelmaschinen
Gummiermaschinen
Futter-Einklebemaschinen
für Kuvert- und Beutelausschnitte
Rührwerke für Klebestoffe
Stanzmesser
Erstklassige Konstruktionen! Patentierte Fabrikate!
Kaul & Förster GmbH., Berlin SO 36
Wienerstr. 10, Telegr.-Adr.: Kaförmaschinen.

Durchgefärbte Pappe m. Hochglanzmusterung und Hochglanzprägung
Ersatz für gestrich. u. beklebte Pappen. Jede Farbe lieferbar. 12 Dessins
Kofferpappe mit Hochglanzprägung in 6 verschiedenen Dessins
Schulheft - Umschläge mit eingemustertem Schild
Schnellhefter- und Faltschachtel-Karton
Mappen für Briefordnerfabrikation, durchgefärbte Ziehpappe
Pappenfabrik für Spezialitäten (A 9688
C. Schumann, Schmiedefeld, Post Großharthau i. Sa.
Zur Leipziger Messe: Stentzlers Hof, 2. Stock, Nr. 202 a und b.

Weihnachtsbeutel
Tüten Tragtaschen
aus Krepp- u. Phantasiepapieren
Kreppbeutel
für alle Gelegenheiten
mit Gold- und Silberdruck
liefert billigst
Papierwarenfabrik Richard Telle
Gera-Reuß.

„Trioh-Heftklammern"
(Name gesetzlich geschützt)
Generalvertrieb für alle Länder
Wulff & Sager
Hamburg, Schmiedestraße 20

Casein
in allen Qualitäten
Erich Lengning
Hamburg, Jungfernstieg 40
A 14 472

Papierwarenfabrik
Johann Heinr. Wessel
Herford i. W.
Kolli-Anhänger
lose, in Buchform und zu mehreren aneinanderhängend
Wiegekarten
Kontrollkarten
Musterbeutel
Düten und Beutel aller Art
Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer!

Fensterkuvertlacke
„POEPPEL"
für leichte, reguläre u. extrazähe Papiere, für alle Verarbeitungs- u. Trockensysteme
Neuheiten: Luxusqualität und extrahelle Qualität f. Heißlufttrocknung
Eingehende Beratung auf [A13501 Grund langjähr. Erfahrung
Otto Poeppel, Eßlingen a. N. (Württbg.)
Spezial-Fabrik für Fensterkuvert-Lacke

Alleiniger Hersteller:
Albert Pfeil, Düsseldorf-Oberkassel
Vertreter an allen Plätzen gesucht.

Neu! **„Triumph" Zeichentisch**
Spezialitäten:
Fortschritt-Zeichentisch
Fix-Hoch- „
Pama- „
Zeichenhocker
Zeichengestelle
Reißbretter
Lichtpausapparate für Tages- u. elektrisch. Belichtung
Zeichnungsschränke
Fluchtstäbe
Visierkreuze
Visierscheiben
Meßlatten
Nivellierlatten usw.

A13417 Liebenwerdaer
Zeichen- und Meßgeräte-Fabrik
Gebrüder Schneider G.m.b.H.
Teleph. 346 Liebenwerda Teleph. 346

Alle Vereinsartikel!
Röllchenlose, Festabzeichen, Tanzkontroller etc.
Blocks aller Art!
Eintrittsblocks, Rechnungen, Lieferscheine etc
Vordrucke für Druckereien!
Lose-Industrie Max Glas
München-Nord 23, Rheinstraße 20
Verlangen Sie Preisliste.

Neuartiger Zerstäuber
ohne Innenteile f. feinst. Zerstäubung
Manverlange Prospekte
E. M. Zahn, Berlin SW 68
Armaturenfabrik

Oeser-Folien
Natur- u. Photographie-Kartons
für Qualitätsarbeiten müssen Sie von der führenden Firma für mod. Kartonpapiere beziehen
Hochstein & Weinberg
A.-G. * Fabrik moderner Kartonpapiere
Berlin S 42, Wassertorstr. 50
Fernsprecher: Moritzplatz 699 und 147 79

Schrankpapiere
in Rollen
Klosettpapiere
aller Art
Distributeur-Einlagen
Papierwarenfabrik
Carl Rubischek & Söhne
Frankfurt a. Main 13. A 13482

Genthiner Cartonpapierfabrik G.m.b.H.
Berlin W 57, Culmstr. 20 a
Oeser-Folie
Anerkannt bestes Prägematerial zur Herstellung von Gold-, Silber- und Farbprägungen. Kein Grundieren! Einfachste Handhabung!
Seit 25 Jahren bewährt.
Farb-Folien
Bronze-Folien
Antioxyd-Folien
Bronze-Prägepapier „Oeser"
Prägefertiges Blattmetall
Gubinol-Fix
Versuchsmuster und Prägevorlagen werden auf Wunsch kostenfrei zugesandt.
Zu beziehen durch alle Handlungen von Buchbinderei-Bedarf und Prägematerialien.

Hosted by Google

Unsere Auskunftstelle erteilt Auskünfte über Geschäftsverbindungen mit dem Auslande.

Außenhandel

Für solche brieflichen Auskünfte über je ein Land sind 3 RM mit der Frage einzusenden.

Deutsche Zeitung in Aegypten. Seit einigen Monaten erscheint in Aegypten wieder als deutsche Zeitung, die „Nil- und Palästinazeitung", Wochenschrift für Kultur und Volkswirtschaft, Kairo, Avenue Reine Nazli 1.

Verbandszwang für Firmenvertreter in Spanien. Nach einer Kgl. Verfügung sind alle Vertreterfirmen in Spanien gezwungen, dem „Colegio Oficial de Agentes Comerciales de Barcelona" in Barcelona als Mitglied beizutreten, widrigenfalls eine Geldstrafe von 10 000 Pesetas verhängt wird. Falls die Strafsumme von dem spanischen Vertreter nicht beigetrieben werden kann, wird die von ihm vertretene ausländische Firma herangezogen. Die obige Vereinigung hat alle Handelsfirmen und Industriellen in Spanien auf diese Bestimmungen hingewiesen und sie ersucht, sich von jedem Vertreter, der ein Angebot macht, den von ihr ausgestellten Identitätsausweis vorlegen zu lassen. („I. u. H.")

Kanada, ein aussichtsreiches Absatzfeld

Wir wollen versuchen, mit diesem Artikel, dem weitere folgen werden, dem deutschen Außenhandel neue Wege zu weisen und den deutschen Kaufmann anzuregen, sich neue Absatzgebiete zu schaffen. *Schriftleitung.*

Vor wenigen Wochen ist das Märzheft der kanadischen Handelsstatistik erschienen, das den Außenhandel Kanadas für das am 31. März 1927 abgelaufene Fiskaljahr behandelt. Aus diesen Außenhandels-Ziffern kann sich der deutsche Kaufmann ein Urteil bilden, ob er mit seinen eigenen Waren den Wettbewerb mit den Erzeugnissen der Haupteinfuhrländer aufnehmen kann. Auffällig ist die außergewöhnliche Aufnahmefähigkeit des Landes im Verhältnis zu seiner Einwohnerzahl, die rund 9 Millionen beträgt. Deutsche Kaufleute erklären schon nach kurzem Aufenthalt im Lande, daß sie ihre Auffassung, die sie aus Deutschland mitbrachten, völlig geändert haben. Man sieht in Kanada noch zu sehr die englische Kolonie und ist bei näherem Studium der Verhältnisse erstaunt, ein im Luxus lebendes Volk aufzufinden, das viel mehr für Lebensunterhalt ausgibt als die meisten europäischen Länder vor dem Kriege. Das Kanada von heute ist in seinen Ansprüchen seinem Nachbarlande, den Vereinigten Staaten von Nordamerika, gleichzustellen.

Die europäischen Firmen aller Länder haben sich bisher noch nicht genügend bemüht, ihre Erzeugnisse in Kanada abzusetzen. Wenn trotzdem die Einfuhr europäischer Waren in Kanada zunimmt, so liegt der Grund in der Steigerung der Nachfrage seiner Einwohner. In Deutschland hat man den Wert des Landes als Absatzgebiet für Einfuhrartikel noch nicht genügend erkannt; die Bearbeitung der kanadischen Käuferschaft erfolgt noch ohne jede Systematik. Kanada befindet sich inmitten einer aufsteigenden Welle wirtschaftlicher Entwicklung. Das Land birgt große Schätze an Mineralien, verfügt über einen unübersehbaren Waldreichtum, besitzt weite Strecken fruchtbarsten Bodens und hat ein Klima, das für die Zunahme der Bevölkerung günstig ist. Kanada wird auf dem Weltmarkt als Käufer und Lieferant bald eine bedeutende Rolle spielen; dann werden solche Firmen, die sich rechtzeitig eine Stellung im Lande erworben haben Neulingen gegenüber im Vorteil sein. Der Jahresverbrauch Kanadas an Fertig- und Halbfabrikaten wird mit einem Wert von 2½ Milliarden Dollar berechnet; das bedeutet für eine Bevölkerung von 9 Millionen Köpfen eine erstaunlich hohe Summe. Rund 20 vH. des Bedarfs entfallen auf Waren, die Kanada aus dem Ausland bezieht. Damit steht Kanada als Absatzgebiet für fremde Erzeugnisse heute schon an sechster Stelle unter den großen Einfuhrländern. Der Anteil Deutschlands ist noch gering, er hat sich aber während der Nachkriegsjahre ständig gehoben, und hat in dem am 31. März 1927 abgelaufenen Fiskaljahr eine Wertziffer von rund 15 Millionen Dollar erreicht. Die Zunahme gegenüber den beiden vorausgegangenen Fiskaljahren betrug je rund 50 vH. Kanada hat im abgelaufenen Jahr von Deutschland mehr Ware bezogen als im besten Vorkriegsjahre, denn 1913 und 1914 belief sich die deutsche Einfuhr nur auf 14,6 Millionen Dollar. Das Hauptkontingent der Einfuhr stellen England und die Vereinigten Staaten von Nordamerika. Die Einfuhr betrug nach Ländern:

Packpapier:	1926 $	1927 $
Vereinigte Staaten	268,150	296,144
Schweden	22,653	30,541
England	14,405	21,854
Norwegen	12,447	5,534
Deutschland	7,132	11,045
Belgien	1,406	5,843
andere Länder	5,011	12,052
gesamt	331,204	383,013

Papierwaren, liniertes sowie mit Rand und Ueberzug versehenes Papier, Briefpapier in Schachteln:		
Vereinigte Staaten	74,233	101,722
England	48,483	58,376
Frankreich	16,464	25,505
Hongkong	4,299	2,053
Deutschland	2,393	9,562
andere Länder	5,638	10,361
gesamt	151,510	207,579

Albumin- und anderes Papier sowie Films, chem. präpariert zum Gebrauch für Photographen:		
Vereinigte Staaten	149,708	432,510
England	30,887	37,630
Deutschland	24,041	33,613
Frankreich	2,299	6,909
andere Länder	2,605	10,391
gesamt	209,540	521,053

Sand-, Glas- und Pergament-Papier, Vervielfältigungspapier:		
Belgien	29,015	20,612
Vereinigte Staaten	28,923	38,277
Deutschland	25,571	17,551
Norwegen	24,471	16,213
Schweden	9,220	22,750
Frankreich	10,708	6,455
England	6,543	7,087
andere Länder	4,003	3,582
gesamt	138,454	132,527

Photographisches Papier, mit Baryt überzogen, geeignet zum ausschließlichen Gebrauch bei der Umstellung von Albumin- oder lichtempfindlichem photographischem Papier:		
Vereinigte Staaten	146,417	199,423
England	6,351	66
Deutschland	4,969	10,640
andere Länder	—	—
gesamt	159,697	212,849

Papier-Tüten oder -Beutel aller Art, bedruckt oder nicht:		
Vereinigte Staaten	1,079,438	1,101,045
England	19,674	20,916
Frankreich	9,670	10,545
Japan	7,293	4,254
Deutschland	5,866	6,217
andere Länder	1,679	2,780
gesamt	1,123,620	1,145,757

Photographien, Chromos, Buntdrucke, Kunstdrucke, Oeldrucke, Gemälde, Zeichnungen, Bilder, Abziehbilder, Uebertragungen aller Art, Stiche oder Schnitte oder Abzüge usw., Blaudrucke, Baupläne, Land- und Seekarten:		
Vereinigte Staaten	826,988	1,297,058
England	122,355	141,276
Deutschland	45,527	78,785
Frankreich	11,292	15,304
andere Länder	6,635	10,514
gesamt	1,012,797	1,542,937

Zigarren- und Konserven-Etiketten, Kisten-Etiketten, Preiszettel usw.:		
Vereinigte Staaten	323,376	300,214
England	62,622	61,036
Deutschland	7,785	12,481
Cuba	7,491	4,553
Frankreich	2,193	2,469
andere Länder	1,365	744
gesamt	404,832	381,497

Bleistifte:		
Vereinigte Staaten	495,937	500,251
Deutschland	120,592	161,840
England	87,775	103,647
Tschechoslowakai	20,076	19,730
andere Länder	15,252	18,406
gesamt	739,632	803,874

Führend sind England und die Vereinigten Staaten; England dank seiner Beziehungen zu Kanada von altersher, die Vereinigten Staaten infolge geographischer Nähe und finanzieller Beteiligung an zahlreichen kanadischen Unternehmungen.

Es gibt verschiedene Methoden der Bearbeitung des kanadischen Absatzgebietes. Von größter Wichtigkeit ist immer die

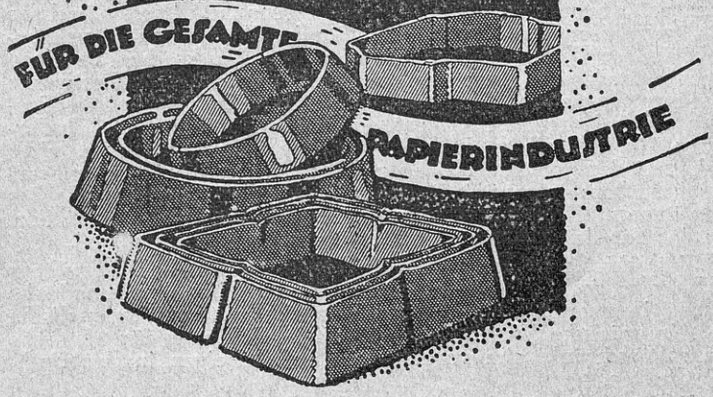
Hosted by Google

Rabatt-Sparmarken liefert in Massenherstellung Mech. Papierwaren-Fabrik Hof i. Bay.

Geldrollenpapiere Streifbänder
Bahn- und Postformulare, Kollianhänger, Frachtbriefe
nach bahnamtl. Vorschrift liefert billigst
Formulardruckerei u. Papierwarenfabrik
Hermann Lukowski, Breslau 2

Der Spezialist
für
Oeser-Folien
Goldfilm
Rekord-Präge-Folie
(Neuheit)
Prägepapier
(Oeser & Moctal)
W. KORN, BERLIN S 42,
Muster gratis und franko.
A 14855

Siegelmarken
Heinr. Gerber's Nachf. C. Seebrecht
Nürnberg 11
Spezialfabrik

Stanzeisen
IN ALLEN GRÖSSEN UND FASSONS.
FÜR DIE GESAMTE PAPIERINDUSTRIE

ALBERT SCHMIDT, LEIPZIG SOPHIENSTR 8

Kollianhänger
Zu allerbilligsten Preisen kaufen Sie diese bei der
Hamelner Papierwarenfabrik
Aktiengesellschaft Hameln a. d. Weser.
Leistungsfähige Spezialfabrik auch für Lohnbeutel, Musterbeutel, Kontrolluhrkarten, Musterumschläge mit Oese u. Fadenverschluss, Hut- u. Wäschebtl., Mehlmarken, Frachtbriefe, Zahl- u. Paketkarten usw.

Weihnachts-Konfektbeutel
fabriziert billigst
Badenia Papierwarenfabrik
G. m. b. H., Limbach (Baden)

Reine A 14526
Hanfware
stets billig vom
Bindfadenhause Hunstock
Tangermünde 25

Schreibwaren
Fabrik und Großhandel
Großes Lager, schöne Auswahl. Meine **Aleppo**-Tinte hat sich über 60 J. bewährt.
H. van der Moolen, Geldern.

Anhänge-Etiketten
mit und ohne Druck
Konfektions-Etiketten
Mehl- u. Wiegekarten
Formulare f. Bahn u. Post
Papierwarenfabrik
Carl Rees-Lörrach

„Piksator"
Der älteste und beste autom. Klebeapparat
Preis 2,25 M.; b. Eins. d. Anz. 2,— M.
(patent. in den meisten Kulturstaaten)
Julius Levy, Köln, Dasselstr. 65

Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer
Elektrischer Betrieb
Eigene Buchdruckerei
Eigene Präge Anstalt
Dresdner Papier-Cigarren-Spitzen-Fabrik
D. Fleischer & Co., Dresden-A
Unsere Preisliste und Muster stehen Ihnen zu Diensten!
Unsere Kleine sind überall rühmlichst bekannt!
Jahresschau Deutscher Arbeit Halle 28

Papphülsen
zum Versenden von Zeichnungen, Bildern, Plakaten etc.
J. Lumpp, Tübingen 2

Eisenbahn-Fahrkarten
Kontrollkarten — Färberkarten
Wiegekarten für automat. Wagen
Scheckrollen für Reg.-Kassen usw.
Hermann Strohm, Freiburg (Baden)
(Inhab. H. Strohm und K. Erbacher)
Pappen-, Karton- u. Fahrkartenfabrik.

Beutel, Tüten, Säcke
jeder Art, in Ia Ausführung
liefert billigst
Papier-Industrie Schwabach
Schwabach (Bay.). A 13597

Zigarren- und Zigarettenbeutel
mit und ohne Druck, für Wiederverkäufer, liefert billigst
E. Wagenmann, Papierwarenfabrik
A 13463 Haynau i. Schlesien.

Rundstäbe Leisten aller Art, Packbretter, Holzartikel n. Muster, Bahn- u. Postkisten liefert ständig
Manebacher Sägewerk
Richard Herrmann, Manebach, Thür.

Kolli-Anhänger
nach neuer Vorschrift
Wilh. Winkel, G. m. b. H.
Berleburg i. W.

Fetthüllen
für Wiederverkäufer
K. Schatzberg Kdt.-Ges.
Hameln a. Weser

Wir liefern an Großhändler:
Sütterlin-Hefte
Schreibhefte
Notenhefte
Briefblöcke
Sonder-anfertigung in Din-formaten
Norddeutsche Papierwerkstätten
Berlin SW 19, Neue Grünstr. 31

Klosettrollen
fabriziert als Spezialität für Grossisten und Exporteure
Papier-Enderlin
Lindau-Bodensee 8.

PRESSEN Hebel-Pressen,
Hebellochpressen, Hebelpräge- und Schlagpressen.
Karl Märtens, Zella-Mehlis R. 1., Thür.

Hosted by Google

Art der Vertretung. Für gangbare Artikel und Gegenstände, die größere Geldanlagen erfordern, wird oft ein Zweigbüro oder eine Verkaufsniederlassung errichtet. Die Mehrzahl der Fabrikanten läßt sich durch Agenten vertreten, die auf Kommissionsbasis arbeiten. Daneben gibt es eine dritte, für die deutsche Ausfuhr besonders empfehlenswerte Form in der Kollektiv-Vertretung, d. h. mehrere deutsche Firmen, die für ihre Erzeugnisse keine Wettbewerber sind, in Kanada aber doch gleiche Abnehmer haben, errichten eine gemeinsame Vertretung. Dieser wird man nach amerikanischem Muster ein größeres Warenlager übergeben und sie mit allen erforderlichen Ersatz- und Zubehörteilen ausstatten. Bei technischen Artikeln sehe man darauf, daß vorgebildetes Fachpersonal bei der Vertreterfirma vorhanden ist. Es ist abwegig, Kanada über London oder über die Vereinigten Staaten zu bearbeiten. Der Kanadier verlangt auf Grund seines Nationalgefühls direkte Verbindung.

Wer in Kanada heute Erfolge haben will, der bediene sich einer den Landessitten entsprechenden Reklame und unterstütze hierin seine Vertreter. Die beliebteste und verbreitetste Art der Reklame ist die Zeitungsreklame; aber auch Plakatanschlag und Lichtreklame sind stark verbreitet. Ein ziemlich gut ausgebildeter Zweig der Reklame ist derjenige der Verteilung durch die Post, in Kanada „mail advertising" genannt. Diese Reklame wird von besonderen Spezialisten für das Fach ausgeübt und besteht in der Versendung von Briefen und Drucksachen an einen großen Kreis von Personen, die Abnehmer für eine bestimmte Warengattung sind. Die kanadische Postverwaltung hat die Propaganda bedeutend erleichtert durch die Bestimmung, daß derartige Rundschreiben, Broschüren, kleine Kataloge usw. nicht mehr mit den genauen Namen und Anschriften versehen zu werden brauchen; es genügt die einfache Aufschrift der Gattung des Empfängers. Die Post wird dann so viele Drucksachen verteilen, wie ihr für den betreffenden Ort übermittelt worden sind.

Betrachtet man den gegenwärtigen Stand des Reklamewesens in Kanada, so wird die Reklame in erster Linie für kanadische Waren, in zweiter Linie für amerikanische, seltener für englische und französische Waren gemacht. Die Reklame für deutsche Waren beschränkt sich vorerst noch auf Anzeigen in den Fachzeitschriften.

Es ist an der Zeit, von der bisherigen Praxis abzugehen und sich etwas den amerikanischen Gepflogenheiten anzupassen, die für die kanadische Bevölkerung maßgebend sind. Der Absatz könnte dadurch beträchtlich gehoben werden. England geht aus seiner Reserve und seinen bisherigen Gewohnheiten nur wenig heraus; es verliert auch immer mehr an seiner Bedeutung, denn der Einfuhranteil Englands in Kanada hat seit Jahren nicht mehr zugenommen, trotz des gesteigerten Bedarfs. *C. K.*

Papier und Schreibwaren für England

In England haben einfachere Papiere weniger Erfolg, Spezialpapiere und Feinpapiere haben günstigere Aussichten. Das Geschäft in Pappen und Lederpappen, die England immer in großem Maßstabe gekauft hat, läßt sich vielleicht bei billigeren Preisen steigern. Papierwaren könnten größeren Umsatz erzielen, wenn sich die Firmen in Aufmachung und Ausstattung dem englischen Geschmack anpassen und hochwertige Ware liefern. Es wird vielfach übersehen, daß Irland und Schottland direkt vom Festland und Deutschland bezieht. Alle Sorten von Papieren und insbesondere Einwickelpapiere, Spezialpapiere, Buntpapiere, mittlere und bessere Schreibpapier könnten mehr Umsätze erzielen. Phantasiepapiere sind gefragt. Schreibwaren und Büroartikel sind in Irland bei Wettbewerbs-Preisen noch abzusetzen. Interessenten für die Adressen von Warenhäusern und Vertreterfirmen usw. können unter den bekannten Bedingungen (Freiumschlag und 2 RM) namhaft gemacht werden.

Veredlungsverkehr für Kartonnagen-Papier und -Karton in Griechenland. Die griechische Regierung hatte vor einiger Zeit eine provisorische Zollfreiheit für eingeführtes Papier und Karton erlassen, die zur Herstellung im Lande von Zigarettenkartons Verwendung finden sollen. Wie das Finanzministerium neuerdings in einer Ausführungsbestimmung zu dieser Verordnung verfügt hat, kann die Zollfreiheit für genannte Artikel gewährt werden: 1. an Kartonnagenfabriken, welche die damit hergestellten Zigarettenkartons leer ins Ausland exportieren, 2 an Zigarettenfabriken, welche die Kartons, mit Zigaretten gefüllt, exportieren.

Warenbezeichnung bei Ausfuhr nach Australien. Auskunft des „Department of Trade and Customs": Sind deutsche Waren mit den englischen Worten: „inches" oder „yards" oder deren Abkürzungen bezeichnet, oder tragen sie eine Abkürzung des Wortes „quality", so muß der Zusatz „made in Germany" gemacht werden. Wenn sich die deutschen Waren in Umhüllungen befinden, so muß auf den Waren sowohl wie auf den Umhüllungen das Ursprungsland in englischer Sprache angegeben sein, falls die Aufschriften auf der Ware und der Umhüllung in einer

Offene Stellen

Gesucht wird zu mögl. bald. Antritt

tücht. Korrespondent

für Verkaufsabtlg., gründl. vertraut m. Auftragsbearbeitung selbständ. Erledigung des einschläg. Schriftwechsels. Guter Diktatfertigkeit u. Zuverlässigkeit Bedingung. Fachkenntn. i. teien, Dauerbüchern u. ä. erwünscht. Ausführl. Angebote m. Z. nisabschr., Ansprüch., Antrittstermin u. Bild u. *K 60800* an die Pap.

Führende Feinpapiergroßhandlung

sucht für *Rheinland und Westfalen*

allererste Verkaufskraft

gegen feste hohe Bezüge. Bewerbungen erbeten nur von Herr die bei Buchdruckereien und Großverbrauchern vorzüglich ein führt sind. Angebote erbeten unter *V 60637* an die Papier-Zeitu

Für Berlin

sucht die dortige Geschäftsstelle einer Herstellerfirma weltbekannter Markenartikel

Stadtvertreter

im Alter von 25—30 Jahren, der längere Zeit bei der Papier- und Schreibwarenhändlerschaft gearbeitet haben muß, in

Dauerstellung

Gewährt werden

festes Gehalt und Provision

Angebote mit Lichtbild, Zeugnisabschriften und Lebenslauf unter *U 60636* an die Papier-Zeitung.

Für einen Druckereibetrieb in Großstadt wird ein allseitig gebildeter fleißiger u. strebsamer Kaufmann m. offenem und lichem Wesen, Anfang der 30er Jahre, ev., höh. Schulbildu welcher sich nachweislich für den Außendienst eignet, gesu Diesem Herrn ist Gelegenheit geboten, in eine renommierte Firm

einzuheiraten.

Die dafür in Frage kommende junge Dame ist Mitte der 20er Jahr von bestem Ruf, tadellosem Wesen und Aeußern. Reflektiert wi auf einen Herrn aus guter Familie mögl. mit Interesseneinla Angebote mit lückenlosem Werdegang, Lichtbild, Zeugnisabschrift unter *L 60767* an die Papier-Zeitung.

Flotter Kalkulator

firm in allen Berechnungen von Buch-, Stein- und Offsetdruck Faltschachteln, Plakate, Packungen, Etiketten usw. gesucht. führliche Angebote mit Referenzen, Angabe der bisherigen Tät keit usw. erbet. an W. Hagelberg Akt.-Ges. Berlin NW, Marienstr. 19

Verkäuferin

die mit dem Fach völlig vertraut und gewandt im Verkehr allerbestem Publikum ist, Schaufenster dekorieren kann und Büromaschinen kennt, sucht in Dauerstellung **W. F. Burau, Dan** Papierhandlung, Bürobedarfshaus, Großdruckerei, Geschäftsbüch fabrik. Den Bewerbungen bitte ich ein Bild beizufügen und haltsansprüche geltend zu machen.

Führende Fabrik fettdichter Papiere

sucht zum möglichst sofortigen Antritt

gewandten Verkaufskorrespondenten

zur Unterstützung und Vertretung des Leiters der Verkaufsabteilung im Alter von ca. 25 Jahren. Fachkenntnisse, englische und französische Sprache Bedingung. Ausführliche Bewerbungen mit Bild, Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche unter *W 60812* an die Papier-Zeitung.

Hosted by Google

MASCHINELLE LOHNARBEIT
FLACHBEUTEL KLEBEN
STANZEN GUMMIEREN
Papierverarbeitung Gnillov HANNOVER-KIRCHRODE H

Käufe

Pergamyn-Kuv. (oder Abfallstrf.) z. kauf. ges.
Chr. Hübscher, Bremen.

Welche Firma liefert
Lampenschirmpapiere
welche sich zum Faltenbrechen eignen. Gefällige Angebote mit Preis unt. *H 60783* an die Pap.-Ztg.

Welche Papierfabrik liefert ein **Spezialpapier** für
Bier- und Wasser-Etiketten
Es kommen regelmäßig große Mengen in Frage. Angebote mit Muster unt. *Z 60787* an die Pap.-Ztg.

Grossist sucht Lieferanten für billig. Kinopapier

Schaufensterpreisschilder
(spez. gespritzte Sachen)
Schaufensterplakate — Spritztapeten, sowie andere einschl. Art. Zuschriften unter *P 60839* an die Papier-Zeitung.

Wertzeichenpapier
ca. 10 000 Kilo gegen Kasse gesucht. Bemusterte Angebote unt. *L 60832* an die Papier-Zeitung.

Oesterr. Papierfabrik sucht guterhaltene
Schneidemaschine
(Halbiermaschine)
mit ca. 130—140 cm Schnittweite zu kaufen. Angeb. unter *O 60665* an die Pap.-Ztg.

Maul'sche Hilfsmaschinen f. Kassabeutel-Herstellung ges. Bodenbrech-Maschine zum Falzen und Kleben v. Schläuchen. Angebote: Schließfach 12, Karlstadt-Main. 60831

Gebrauchte
Papier-Schneidemaschine
1 bis 1,20 m breit gesucht. Angeb. unter *Y 60784* an die Papier-Ztg.

Kleinere Ausstanzmaschine
für Flachbeutel zu kaufen gesucht. Angebote unter *K 60765* an die Papier-Zeitung.

Fransen-Maschine
nur gut erhalten, für Streifen und Rundblätter gegen Kasse gesucht. Angebote unter *O 60804* an die Papier-Zeitung.

Wer liefert
Datumschieber
aus Weiß u. Gelbblech
für Wochenkalender 60716
Jos. C. Huber, Buchdruckerei, Diessen vor München.

Längs- u. Querschneider
für feine und starke Rollenpapiere, möglichst für mehrere Rollen eingerichtet, gebraucht, aber im bestem Zustande erhalten, **zu kaufen gesucht.** Angebote mit Angabe des Alters, Fabrikates und des äußersten Preises unter *E 60759* an die Papier-Zeitung.

Gegen sofortige Kasse
regelmäßig in kurzen Abständen 10000 kg
holzfrei Schreib Gruppe 1
von Großabnehmer zu kaufen gesucht. Frachtbasis Köln. Angebote unter *O 60769* an die Papier-Zeitung erbeten.

Verkäufe

1 neue 60827
Rollenschneide-Maschine
verkauft sehr preiswert
J. Otto Jünemann & Co.
Papiersackfabrik, Northeim.

Als billige Gelegenheitsmaschinen zu verkaufen:
2 Gaufrierkalander
3-walzig, 1090 und 900 mm. A. B.
1 Gaufrierkalander
2-walzig, 800 mm A. B.
1 Längs- und Querschneider
„Kellner" 1150 mm A. B.
Anfragen unter *G 60762* an die Papier-Zeitung

Steindruckschnellpressen
F. & Schl., 95×125, SWS 105×135, 82×110 und 69×90, Johannisberg 85×110 und 70×92, gründlich vorgerichtete Maschinen verkauft mit Garantie
DRUCKMA A 14030
Leipzig C 1, Dösner Weg 15/21.

Spitztütenmaschine
von 1/16 bis 1/1 Pfd. arbeitend
Fabrikat Fischer & Krecke
wegen Betriebsumänderung billig abzugeben 60799
Gebr. Meisenberg, Berlin, Madaistr., Stadtbahnbg. 10/13.

Steindruckereieinrichtung
Eine Schnellpresse Schm., W. u. Stein 65×87
2 Handpressen, 8 Handlederwalz.
1 elektr. Handschleifmaschine
1 Schleifbock, 3 Färbtische m. Stein
1 Lithographiepult, 3 Lagertische
1 Motor, diverse Originalsteine
8 Steine 60×76, 3 = 54×70
2 „ 49×60, 3 = 38×50
komplett für zusammen RM 2600 zu verkaufen 60786
J. Marquardt, Hamburg 39, Himmelstr. 7, Teleph.: Elbe 4565.

1 Spitztüten-Maschine „W. & H." Baujahr 1925 für 20—1000 g
1 Bodenbeutel-Masch. „Holweg" für 1/2—10 Pfd.
1 Flach- u. Faltenbeutel-Maschine „W. & H." bis 50 cm Beutelbreite und 68 cm Beutellänge
2 Flachbeutel-Maschinen „Eckner" vom Blatt, verstellbar und fest, sämtl. gebr., aber tadellos erhalt.,
preiswert zu verkauf.
Anfr. erb. u. *M 60803* a. d. Pap.-Ztg.

1 Radschneidemaschine 60635
65 cm Schnittbreite, RM. 375,—
1 Doppelhebelschneidemaschine
Mansfeld 60 cm RM. 275,—
1 Doppelhebelschneidemaschine
42 cm Schnittlänge, RM. 210,—
Max Mohrstedt, Berlin 19.

Tüten und Beutel Maschinen
Fischer & Krecke G.m.b.H. Bielefeld

Zu verkaufen: 60816
1 Ballenpackpresse f. Fertigfabrikate, v. Lindemann & Schnitzler mit einem Preßdruck bis 12000 Kilo, Bodengröße 80×120 für Handantrieb
2 elegante Kartonnagen-Transportwagen für ca. 15—20 Ztr. Tragkraft, ein- und zweispännig zu fahren
masch. gl. halbgel. Futterpapier 50 g p. qm. in Rollen 70 cm breit
rosa ca. 1300 Kilo
blau „ 700 „
Paul Dorsch
Großbetrieb für Pappenverarbeitung
Erfurt.

Neue Tütenmaschine
W & H, für vorher bedruckte Rollen u. ohne Druck, hohe Leistung, billig zu günstigen Zahlungsbedingungen verkäuflich. Angeb. unter *Q 60773* an die Papier-Ztg.

Preiswert zu verkaufen
Perforiermaschine, neu
60 cm, Fußbetr.
Eckenhefter, 30 cm Satzel, neu erstkl. Fabrikat.
Paul Meyer G. m. b. H.,
Leipzig C 1. 60766

Wegen Aufgabe der Fabrikation sind prompt abzugeben:
etwa 7000 kg Spinnpapier
von Haynau, auf 50 cm breite Rollen gewickelt; Gewicht etwa 20 g/qm, weiße Farbe. Anfragen erbet. unt. *J 60691* a. d. Pap.-Ztg.

Wegen Auflösung des Lagers sehr preiswert zu verkaufen:
ca. 1744 Rollen Pauspapier, 48 g/qm schwer, 75 cm breit, 20 m lang, 0,720 kg per Rolle; 128 Rollen Pauspapier, ca. 35 g/qm schwer, 145 cm breit, 20 m lang, 1,015 kg per Rolle; ca. 491 Rollen Oelpauspapier, 67 g/qm schwer, 72,5 cm breit, 20 m lang, 0,971 kg per Rolle; ca. 94 Rollen Oelpauspapier, 58 g/qm schwer, 72,5 cm breit, 20 m lang, 0,840 kg per Rolle; ca. 480 kg braun Paraffinpapier, 100 cm breit, 7,5 kg per Rolle, 80 g/qm schwer; ca. 675 kg echt Pergamentpapier, ca. 50/52 g/qm schwer, Rollen 70 cm breit, Ballen à 10 Rollen à 5 kg. Ang. unt. *F 60824* a. d. Papier-Ztg.

Hosted by Google

Arbeitslage der sächsischen Papierverarbeitung. Nach dem Bericht des Sächsischen Landesamtes für Arbeitsvermittlung über die zweite Augusthälfte hatte die Papier verarbeitende Industrie erhöhten Bedarf an weiblichen Arbeitskräften. Im Vervielfältigungsgewerbe blieb die Nachfrage nach Buchdruckern befriedigend, nach Setzern ging sie etwas zurück. An einigen Orten fehlten Monotypesetzer.

Nachnahmen für unverlangte Zeitschriften. Unsere Ausführungen in Nr. 66 vom 18. Juli auf Seite 2190 brachten uns von verschiedenen Firmen Zuschriften, aus denen hervorgeht, daß die Zeitschrift „Reichssteuerdienst" das gerügte Verfahren zum Hereinholen von Bezugsgeldern allgemein anwendet. Unseres Erachtens können es die Beteiligten ohne Gefahr auf eine Klage der Zeitschrift ankommen lassen.

Funkvortrag über Papier. Herr Dr. *Wilhelm Freyhan* in *Breslau* hält seinen Vortrag „Wissen Sie, wie Papier gemacht wird?" im Auftrage der Schlesischen Funkstunde durch den Breslauer Sender für die Sendebezirke Breslau und Gleiwitz am Montag, den 19. September, 18½ Uhr.

Immer noch Extrablatt-Schwindel. Der Verleger Georg Wahlmann und der Kolporteur Otto Schulze aus Berlin hatten am 17. Juli ein Extrablatt in Leipzig verbreitet, das die Ueberschriften trug: „England gegen Rußland. — Deutschland als Durchmarschgebiet." Das Blatt erregte Menschenaufläufe und wurde viel gekauft, obwohl es durchaus keine Neuigkeiten enthielt. Die beiden Verbreiter erhielten wegen groben Unfugs einen Strafbefehl über je 100 RM. Sie beantragten richterliche Entscheidung, waren aber zu der Verhandlung vor dem Leipziger Amtsgericht nicht erschienen. Das Gericht verwarf die eingelegte Berufung. —*n*

Marktbericht

Kasein. *Frankreich:* Bei immerhin festen Preisen läßt der Markt noch eine gewisse Lebhaftigkeit vermissen. Säurekasein schwankt zwischen 66 bis 69 Pfd. Sterl. Für Labkasein wird je nach Farbe 68 bis 75 Pfd. Sterl. gefordert. — *Argentinien:* Dieser Markt ist immer noch sehr ruhig und die Preise für Lagerware mit 70 Pfd. Sterl. haben keine Aenderung erfahren.

Alfred Autenrieth, Stuttgart

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Papierfabrik Reisholz Aktiengesellschaft in *Düsseldorf.* Von der Verwaltung wird uns folgendes mitgeteilt: „In letzter Zeit sind die verschiedensten Notizen über unsere Gesellschaft erschienen, die z. T. auf Mitteilungen „aus Verwaltungskreisen" beruhen sollen. Wir erklären, daß die Verwaltung diesen Notizen vollkommen fernsteht. Bezüglich der für 1926/27 in Frage kommenden Dividende ist noch keinerlei Beschluß gefaßt worden."

Schlesische Papierfabrik Akt.-Ges. in *Oberweistritz.* Wie gemeldet wird, ist die Gesellschaft zur Zeit gut beschäftigt. Es wird damit gerechnet, daß in dem am 30. September ablaufenden Geschäftsjahr der Verlustvortrag aus dem Vorjahre von 22 353 RM getilgt werden kann. 60 844 RM des im Vorjahre ausgewiesenen Verlustes von 83 197 RM wurden bekanntlich durch Auflösung des Reservefonds gedeckt. Darüber hinaus wird voraussichtlich noch ein kleiner Reingewinn verbleiben, der vielleicht die Wiederaufnahme der Dividendenzahlung, wenn auch nur in bescheidenem Umfang, gestattet.

Niederrheinische Papier- und Pappenfabrik AG. in *Neuß.* Aus dem Aufsichtsrat sind ausgeschieden: Dr. Karl Marx (Barmer Bank-Verein, Düsseldorf) und Fabrikbesitzer A. F. Flender, Benrath. Neugewählt wurde Dr. Richard ten Hompel, Münster i. W. („R-W-Z.") *Eg*

Leipziger Pappenfabrik AG. in Leipzig. Die außerordentliche Generalversammlung beschloß die Fortführung des Unternehmens, nachdem der Konkurs der Gesellschaft durch Zwangsvergleich beendet worden ist. Der neugewählte Aufsichtsrat besteht aus Rechtsanwalt Dr. Steinhäuser, Leipzig, Dr. Enke, Kottbus, und Dr. Schreyer von der Acca, Leipzig. Ferner beschloß die Versammlung behufs Deckung des vorhandenen Verlustes die Zusammenlegung des Aktienkapitals von 190 000 RM auf 5225 RM sowie Wiedererhöhung des Aktienkapitals bis zu 300 000 RM durch Ausgabe neuer Aktien zum Kurse von mindestens 100 vH. Gegen diesen Beschluß stimmte eine Minderheit der Aktionäre. Die Kapitalserhöhung muß bis zum 31. Dezember 1928 durchgeführt sein. *ks*

Friedrich Elsas jun. AG. in *Barmen.* Die Gesellschaft (Papiere, Kartons), die im Vorjahre zur Beseitigung der Unterbilanz von 206 571 RM das A.-K. von 678 000 RM auf 183 000 RM herabsetzte, bleibt für 1926 wieder ohne Dividende. Für Abschreibungen werden 17 965 RM verwandt, für Hypotheken-Damno 10 000 RM zurückgestellt und 5681 RM vorgetragen. Zur Verstärkung der

Gelegenheit!

2 große Schneidmaschinen
120 cm, Mansfeld, Selbstpressung, 2 Seitenwinkel, 4 Messer, in der Fabrik vollständig vorgerichtet, 125 cm, Bautzen, Selbstpressung, Schnellsattel, 4 Messer (2 davon neu), preiswert zu verkaufen.
Paul Kirschner, Köln-Riehl,
Fernspr.: Rheinland 6797. 60801

Musterbeutel
mit Klammer und Oese
mit Autoverschluß
Großes Lager. Jede Ausführung
Kuvertfabrik Lucas, Essen

Wegen Aufgabe d. Lagers
sind zu allerbilligsten Preisen abzugeben: Notizbücher, Schreibunterlagen, Durchschreibebücher, Geschäftsbücher, Formulare usw. Anfragen erbitte unter *B 60819* an die Papier-Zeitung.

Von Süddeutsch. Papierverarbeitungs-Werk werd. laufend abgeg.
Plattenpapiere
Krepp-Servietten
Klosettpapier, Krepp und glatt in Rollen und gefalzt für den Verteiler. Gefl. Anfragen unter *Q 60699* an die Papier-Zeitung.

M'glatt **weiß Ausschußpapier** 50-55 g per qm RM. 30, per 100 kg, dito 70 g per qm RM. 25, per 100 kg, einfarbig Packpapier 50/100, 50/75, 75 g per qm, so lange Vorrat, anbietet **Ignatz Berger, Frankfurt/M.** 6072

Gelegenheitskauf!
ca. 30 tons
e'gl. weiß h'halt. Cell., 75 × 100 cm, 30 g
wegen Räumung meines Lagers billig sofort abzugeben. Angebote unter *R 60841* an die Papier-Zeitung erbeten.

VOMAG-Zweifarben-Offsetmaschine
85/115 cm, so gut wie nicht benützt, mit Anlegeapparat, **spottbillig zu verkaufen.** Angebote unter *D 60822* an die Papier-Zeitung.

TALKUM
zur Herstellung aller feinster Papiere liefert ständig aus schwedischen Gruben
Axel H. Ågren Gothenburg (Schweden)
Gemäß Erfahrungen wird dieser Talkum bis zu 90 95 % von dem Papier aufgenommen. 60846

Etwa 15000 kg
Graukarton, hellgedeckt, 275er, normal
im Format 66 × 102 cm 60776
äußerst preiswert wegen Raummangel abzugeben
Zwischenverkauf vorbehalten. Angebote erbitten
Emil Gerasch G.m.b.H., Leipzig, Postfach 141.

Vermischtes

Freie Bahn dem Tüchtigen!
Freie Bahn, zum Nutzen des Arbeitgebers und -nehmers, wird durch wissenschaftliche Eignungsprüfung auf Grund von Handschrift- und Bildmaterial ermöglicht.
Zeugnisse und Referenzen können gefärbt oder lückenhaft sein, die Eignungsprüfung ist unparteiisch und unbestechlich. Preis: einfach RM. 5.—, ausführlich RM. 10.—.
In der Praxis bewährt und glänzend begutachtet. Schützt vor Mißgriffe, Personalunfrieden und Aerger. Aufträge durch X 60814 an die Papier-Zeitung.

Die Leser wollen den Inhalt der Anzeigen zur Kenntnis nehmen und sich bei Bestellungen auf die Papier-Zeitung beziehen.

Hosted by Google

Bezugsquellen

Grundpreis:
30 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme
Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern:
13 mal: 10 vH. | 26 mal: 15 vH. | 39 mal: 20 vH. | 52 mal: 25 vH. | 78 mal: 30 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Additions- u. Cassenrollen
A.-G. Fabian&Mehlhose, Sachsenhausen/M.

Aluminium-Folien
Silber u. farbig, glatt u. dessiniert, Phantasie-Ausführungen, auch kaschiert auf Papier aller Art, M. Brünn & Co. A.-G., Metallwerke, Fürth (Bayern).

Anhänge-Etiketten
Wiegekarten, Kontrolluhrkarten, Karteikarten, Musterbeutel
Wilh. Winckel, Berleburg

Ballenpackpressen
patentierte Bauart, f. papierverarbeitende Betriebe, hervorragend geeignet, la Fachreferenzen
MEIK Leipzig C 1 Cr.

Bindfaden ab Lager
Grabert & Franke, Berlin O 27, Holzmarktstr. 48

Bindfaden, Packkordel
stets Gelegenheitsposten
Curt Grimm, Kassel, Möncheberg

Bindfaden jeder Art
Albert Oskar Müller, Großgartach

„Blufajo" (Klebstoff)
führen die Grossisten
Herstell.: J. John Nchf., Dresden-A. 1

Blumen u. Blätter
Lilli Lehmann, Dresden-A., Zahnsg. 6/P

Bogenanleger „Rationell" pneumatisch
„Rationell" Maschinenbau-Gesellschaft m.b.H., Leipzig N 22

Buchbindereibedarf
Materialien
Werkzeuge
Maschinen
Gravuren und
Beschläge
Wilhelm Leo's Nachf., Stuttgart

Buntglas-Fensterpapier
Rheinische Buntpapier-Fabrik G.m.b.H.
Erkrath bei Düsseldorf

Buntglas-Fensterpapier
Gummersbacher Abziehpapierfabrik
Adolf Siebert GmbH, Gummersbach

Buntpapiere
Walter Birke, Berlin S 14

Büromöbel, eiserne
J. Horlacher, Stuttgart, Militärstr. 129

Büromöbel gut und billig
Adolf Maier, Stuttgart-Feuerbach

Butterbrotpapier
Klosettpapier, Schrankpapier
Andreas Bähr, Papierwerk, Rastatt i. Bd. — Vertreter gesucht

Dekorations-Papier
Rheinische Buntpapier-Fabrik G.m.b.H.
Erkrath bei Düsseldorf

Drahtheftmaschinen
Herfurth & Heyden, G. m. b. H., Leipzig-Stötteritz 20

Druckfarben
Harry Köhne, Hannover

Durchschlagpapier
in allen Sorten sehr preiswert
Berliner Papier-Versand, Berlin SW 19

Durchschlagpapiere
FRANE-FABRIK, Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Durchschlagpapiere
Hans Rehn, Stuttgart

Durchschreibbücher (D.R.P.)
für Achatstift, Bleistift u. Tinte, Extraanfertigung nach jedem Schema
E. H. Petzold, Bischofswerda i. Sa.

Durchschreibebücherfabrik
Extra-Anfertig. in erstkl. Ausführung
Emil Günter, Freiburg, Brsg.

Durchschreibebücher
und numerierte Drucksachen jeglicher Art
W. Haubold, Eschwege H.-N.

Etiketten, Siegelmarken
Reklamemarken. Stahlstichprägungen
F. Georg Gerhardt
Leipzig S 3, Kantstr. 69
Seit 25 Jahren in nur erstklassiger Ausführung. Massenauflagen!

Etiketten zum Anhängen
MaxKönig, Stuttgart, Seestr. 36

Filz
Ferd. Müller, Friesenwall 67, Köln

Florpost- und Durchschlagpapier
Reinhard Rudolph, Chemnitz

Füllfederhalter u. Füllbleistifte
Hennefer Schreibwaren-Fabrik
RAUCHLE & Co.
Hennef a. d. Sieg

Glashaut
Rheinische Buntpapier-Fabrik G.m.b.H
Erkrath bei Düsseldorf

Glaswechselrahmen
Wilhelm Stein, Dresden-A. 1

Gold- u. Silber-Papier
Paul Pauli G.m.b.H., Nürnberg W 11

Gummierte Papiere
Leipziger Gummier- u. Lackier-Anstalt
Schroeder & Co., Lucka b. Leipzig

Kartonnagen
Max Herrmann, Breslau 1
Büttnerstraße 32/33

Kartonnagen
kl. Verpackungs-Kartonnagen in allen Ausführungen
CARL OESTERHELD G. m. b. H., Hainichen-Sa.

Kassenrollen liniert für Schreibkassen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Koffer-Leinendr.-Papier
Reinhard Rudolph, Chemnitz

Küchenkanten
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Lineale (Holz)
auch mit Reklame-Druck
EMIL ULBRICHT
Kupferhammer-Grünthal (Erzgeb.)

Lohn-Beutel
Samen- und Drogenbeutel
Flachbeutel aller Art
Wilh. Winckel, Berleburg

Luftschlangen
LICHTENSTÄDTER & Co.,
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Luftschlangen
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Luftschlangen u. Konfetti
Albert Markmann&Co., Langenberg, Rh.

Maschinen f. d. Fabrikation von Papierzigarrenspitzen
Bernhard Gruhl, Mech. Werkstätte
Dresden, Neue Gasse 6

Maßstäbe
Otto Steinmann, Eßlingen a. N.
Gliedermaßstäbe aus Leichtmetall

Metallpapiere
Chemische Fabrik
Dr. Hendel & Benkert
Dresden-A. 1, Moszinskystr. 6

Musterbeutel
Alle Arten. Gelocht und gefalzt
Spezialitäten: Einsteckverschluß u. „Autotüte" ohne Klammern
Vorteilhafte Preise
Wilhelm Bodlaender, Berlin-Halensee 7

Papierservietten
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

9 mm, 13 Aufnahm., 31,60 RM

Papierwolle-Fabrik
J. Feirabend, Niedernhausen i. Taunus
Älteste Fabrik der Welt

Plakat-Karton
Rheinische Buntpapier-Fabrik G.m.b.H.
Erkrath bei Düsseldorf

Perforiermaschinen
Märkische Perforiermaschinen-Fabrik
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Preßspäne
August Krempel Söhne, Stuttgart

Preßspanit Preßspan-Ersatz
Merkel & Peretz, Berlin-Friedenau 42

Rechenmaschinenrollen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Schnellhefter ohne Lochung
„Autopreß" bindet die Briefe absolut fest in ganzer Länge
Wilhelm Bodlaender, Berlin-Halensee 7

Schnellhefter
Aug. Reichert, Leonberg i. W.

Seiden- u. Krepp-Papiere
weiß u. farbig, auch Weihnachts-Dessin
Tischtuchkrepp in Rollen u. Formaten
Papier-Servietten, weiß und farbig
Alfred Schulze, Berlin SW 19, Wallstr. 17

Siegelmarken u. Etiketten
Heinrich Gerber's Nchf., Nürnberg

Siegelmarken u. Etiketten
in all. Prägeverfahren
Albert Hübner Nachflgr.
Berlin SO 16, Rungestr. 18

Siegelmarken u. Etiketten
Graphische Kunstanstalt
Ernst Klein, Barmen P.

Siegelmarken u. Etiketten
Hermann Kölle, Eßlingen/N 11

Siegelmarkengravuren
F. Klump, Fürth i. Bay., Pfisterstr. 29

Siegelmarken
A. Hirzel, Stuttgart, Eierstr. 30

Siegelmarken
A. Lugenhöfer, Stuttgart, Obere Bachstr. 49

Siegelmarken
Arno Scheunert, Leipzig C 1, 196
gegr. 1900
Auf mehreren Weltausstellungen mit hohen Preisen ausgezeichnet

18 mm, 13 Aufnahm., 63,20 RM

Stahlstich-Prägerei
Gustav Fischer GmbH Dresden-A 1

Tortenpapiere
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Tüten und Beutel
aus hygienisch einwandfreiem besten braunen Holzpapier
M. NIEDERMAYR A.-G., Papierwarenfabrik, Rosenheim-München
Augsburg-Nürnberg-Bayreuth
günstige Bezugsquelle für Wiederverkäufer

Typenbürsten u. Pinsel
Brüder Baumann, Berlin 68

Versandkartons, flachlieg.
MAX HORN, Gera 14

Winkelhaken, Setzschiffe, Kleinwerkzeuge
R. C. Kleeberg, Stuttgart, Falkertstr. 56

Zellstoffwatte-Fabrik
J. Feirabend, Niedernhausen i. Taunus
Älteste Fabrik der Welt

Zigarrenbeutel Samenbeutel, Drogenbeutel, Lohnbeutel und Flachbeutel aller Art
liefert seit 70 Jahren als Sonder-Artikel
Wilh. Winckel, Berleburg i. W.

Zigarren-Etuis u. -Taschen
für Reklame u. Festlichkeiten
Boehme & Hanack, Luckenwalde
Großbetrieb f. Pappe—Papierverarbeitung

Hosted by Google

Betriebsmittel hat die Gesellschaft im laufenden Jahr die Aufnahme einer Hypothek von 225 000 RM durchgeführt.

Süddeutsches Wellpappen-Papierwaren- und Cartonnagen-Werk, GmbH. in *Nürnberg.* Als weiterer Geschäftsführer wurde bestellt der Kaufmann Herr Rudolf Böttcher in Nürnberg. Die Prokura des Herrn Wilhelm Kneipp ist erloschen.

F. A. Schwerdtfeger & Co., AG. in *Berlin.* Die Verwaltung der Gesellschaft beantragt die Erhöhung des Grundkapitals von 1 825 000 RM bis um 625 000 RM unter Ausschluß des gesetzlichen Bezugsrechtes.

Muldentalwerke, Aktiengesellschaft in *Großenhain.* Der Sitz der Gesellschaft ist von *Freiberg* nach Großenhain verlegt worden. Die Zweigniederlassung Großenhain ist Hauptniederlassung.

Drei-Zet-Kartonnagen-GmbH. in *Pirna.* Das Stammkapital ist durch Beschluß der Gesellschafter vom 12. Juli 1927 laut Notariatsprotokoll von diesem Tage auf 75 000 RM erhöht worden.

Leo Waibel Verlagsgesellschaft in *München* (Bavariaring 37/I). Offene Handelsgesellschaft. Beginn: 15. November 1909. Verlag. Gesellschafter: Leo Waibel u. Hans Freimark, Verlagsbuchhändler in München.

Erda-Druck GmbH. in *Berlin.* Gegenstand des Unternehmens: Herstellung von Drucksachen für Handel und Industrie. Stammkapital: 20 000 RM. Geschäftsführer: Kaufmann Dr. Arnold Kühn, Niederschöneweide, Kaufmann Konrad Wesener, Oberschöneweide.

Moritz Prescher AG. in *Leipzig-Leutzsch.* Wie die Verwaltung mitteilt, sind die Preise für Stein- und Offsetdruckfabrikate immer noch sehr gedrückt. Die Beschäftigung hängt in der Hauptsache davon ab, ob die Aufträge zu den gedrückten Preisen angenommen werden. Auf der letzten Leipziger Herbstmesse hat das Ausland stärkeres Interesse für Druckfabrikate gezeigt als bisher. *ks*

G. W. Bösmann in *Cleve,* Buch- und Offsetdruckerei. Der Betrieb wurde durch Angliederung einer Kartonnagenfabrik erweitert.

Vaugezet Bürobedarf GmbH. in *Hamburg.* Der Geschäftsführer A. F. P. W. Reimers ist verstorben. Ehefrau Auguste Helene Dora Bredehorst, geb. Paasch, ist zum Geschäftsführer bestellt worden.

Wiedemannsche Druckerei AG. in *Saalfeld.* Wie die „Leipziger Neuesten Nachrichten" erfahren, wird die Gesellschaft die als nicht wirtschaftlich bezeichnete Akzidenz-Druckerei stillegen und in Zukunft nur auf dem Gebiet der keramischen Buntdruckerei tätig sein. *ks*

Bluen & Co., AG. für Bürobedarf in *Berlin-Schöneberg.* Das Grundkapital beträgt jetzt 50 000 RM. Die Prokuristin verwitwete Frau Jeanette Bluen, geborene Feilchenfeld, ist berechtigt, die Gesellschaft in Gemeinschaft mit einem Vorstandsmitglied zu vertreten.

Die *Petersdorfer Papierfabrik AG.* in *Petersdorf* (Rumänien), die zum Neusiedler Konzern gehört, erhöht ihr Kapital von 24 auf 72 Millionen Lei. Von den neuen 48 Millionen Lei stammen 24 Millionen von der Aufwertung der Liegenschaften der Gesellschaft her, infolge dessen erhielt jeder Aktionär auf eine alte Aktie eine neue umsonst. Die anderen 24 Millionen wurden von den alten Aktionären im Verhältnis 1 : 1 gezeichnet.

Ingenieur *Per Klem* trat in den Dienst der Sulfitstoff- und Papierfabrik A.-S. Hunsfos Fabriker bei Kristianssand S. *bg*

Ein **Dachbodenbrand** brach dieser Tage in der Holzschleiferei der Papierfabrik Hillegossen der Koholyt AG. bei Bielefeld aus. Das Feuer entstand, als mit einem autogenen Schneideapparat Rohre durchgeschnitten wurden, und fand an den dort liegenden 1000 t Holzschliff Nahrung. Es griff auf die Nebengebäude über, die trotz anstrengender Arbeit mehrerer benachbarter Feuerwehren zum Teil niederbrannten. Der dort lagernde Holzschliff verbrannte bis auf geringe Reste oder wurde durch Wasser unbrauchbar. Da die Maschinengebäude nur geringfügig beschädigt wurden, wird der Betrieb in kurzer Zeit wieder voll aufgenommen werden können.

(Dortm. Gen.-Anz.) Eg.

Vorsicht! Ueber die Firma *M. Stiller* in *Oppeln,* die in unserm Papier-Adreßbuch enthalten ist, hat uns die Großhandlung Lustig & Selle in Breslau I Mitteilungen gemacht und Unterlagen gegeben, wonach Vorsicht gegenüber etwaigen Warenbestellungen dieser Firma am Platze sei.

Zeitungswesen. Im Verlage von *Carl Engels, Mülheim-Ruhr,* erscheint vom 15. September an die „Rhein- und Ruhr-Sänger-Zeitung." *Eg.*

Konkurse. *„West-Magazin" Verlagsgesellschaft mbH.* in *Essen,* Gutenbergstraße 59. Der Bücherrevisor Friedrich Bopp zu Essen, Idastr. 17, ist zum Konkursverwalter bestellt. Offener Arrest und Anzeigepflicht bis zum 25. Sept., Anmeldefrist bis zum 1. Okt. Erste Gläubigerversammlung: 30. Sept. 1927, vorm. 11 Uhr, Prüfungstermin: 14. Oktober 1927, vorm. 11 Uhr.

In dem Konkurs über das Vermögen der *Tzschellner Holzstoff- und Pappenfabrik Robert Gloekner* in *Tzschelln* soll eine Abschlagsverteilung erfolgen. Zu berücksichtigen sind hierbei 142 688,54 RM Forderungen ohne Vorrecht, auf welche zunächst eine Quote von 40 vH. gezahlt werden soll. Das Verzeichnis der zu berücksichtigenden Forderungen kann auf der Gerichtsschreiberei des Amtsgerichts Weißwasser eingesehen werden.

In der Konkurssache *Franz Julius Ludwig Walther Vogel,* nicht eingetragener Handelsbezeichnung F. W. Vogel Blindendruckverlag und Buchverlag, wird der Name des Gemeinschuldners im Eröffnungsbeschlusse vom 30. April 1927 berichtigt in: Julius Ludwig Franz Vogel.

Fünfzigjähriges Bestehen feierte *Forss A.-B.* bei *Oerköldsvik,* Schweden, Sulfitstoffabrik (Köpmanholmen) und Sägewerke, mit Enthüllung eines Denkmals für den ehem. Direktor (1896—1922) Gustaf Hedberg und Verteilung von Medaillen an alte Arbeiter. *bg*

Treue Mitarbeit. Bei der Firma *Windmöller & Hölscher* in *Lengerich i. W.* feierte am 27. August Herr Heinrich Mutert sein 50jähriges Arbeitsjubiläum.

Im Papierverarbeitungswerk *M. Mayer, Coblenz-L.,* fand am 13. September eine Feier zu Ehren von acht Jubilaren statt. Aus diesem Anlaß erhielten vom Reichspräsidenten v. Hindenburg folgende Mitarbeiter Anerkennungsschreiben für 53—41jährige treue Dienste: Frau Julie Schmitz, Herr Lorenz Gretscher, Fräulein Elise Buerger, Herr Konsul Heinrich Muth, Herr Prokurist Nikolaus Schueller, Herr Saalmeister Lorenz Hauschild, Herr Saalmeister Hermann Milich, Herr Zuschneider Ernst Weißbart. Der Inhaber der Firma, Herr Stadtverordneter Willi Mayer-Alberti, Mitglied der Handelskammer Coblenz und Arbeitsrichter, überreichte die eingerahmten Anerkennungsschreiben den Jubilaren mit einer Ansprache und drückte den treuen Mitarbeitern den Dank der Firma aus.

Todesfall. Frau Ww. Wilhelm *Himmelmann,* Mitinhaberin der Firma Himmelmann & Co., Pappen- und Papierfabrik in *Fröndenberg.* *Eg.*

Beilage. Pelikan-Kohlenpapier der Firma *Günther Wagner, Hannover,* wird jetzt so hergestellt, daß sich die Blätter leicht aus den Briefkopien herausziehen lassen; sie sind zu diesem Zwecke etwas größer im Format als die Briefblätter und eine Ecke wird abgeschnitten. Die Briefe können dann an der hervorstehenden Ecke angefaßt und aus den Zwischenlagen herausgezogen werden. Das beschreibt und veranschaulicht noch näher das dieser Nummer beigefügte Werbeblatt der Firma.

Am 9. September verschied nach längerem Leiden

Herr Carl Reichel

Königl. Sächs. Kommerzienrat

Seniorchef der Firma C. G. Röder, G. m. b. H., Leipzig

im 75. Jahre seines arbeitsvollen und reich gesegneten Lebens. Der Verstorbene war von 1898 bis 1919 ehrenamtlich für die Berufsgenossenschaft und Sektion tätig und verwaltete unter selbstlosester Aufopferung und mit bewundernswerter Sachkenntnis von 1907 bis Ende März 1918 das Amt des II. und von da bis zum Schlusse des Jahres 1919 dasjenige des I. Vorsitzenden des Sektionsvorstandes.

Für dieses 21jährige vorbildliche Wirken im Rahmen der reichsgesetzlichen Unfallversicherung fühlen wir uns dem Entschlafenen über das Grab hinaus zu tiefem Danke verbunden. Sein Andenken werden wir stets in hohen Ehren halten.

Leipzig, den 10. September 1927. 60772

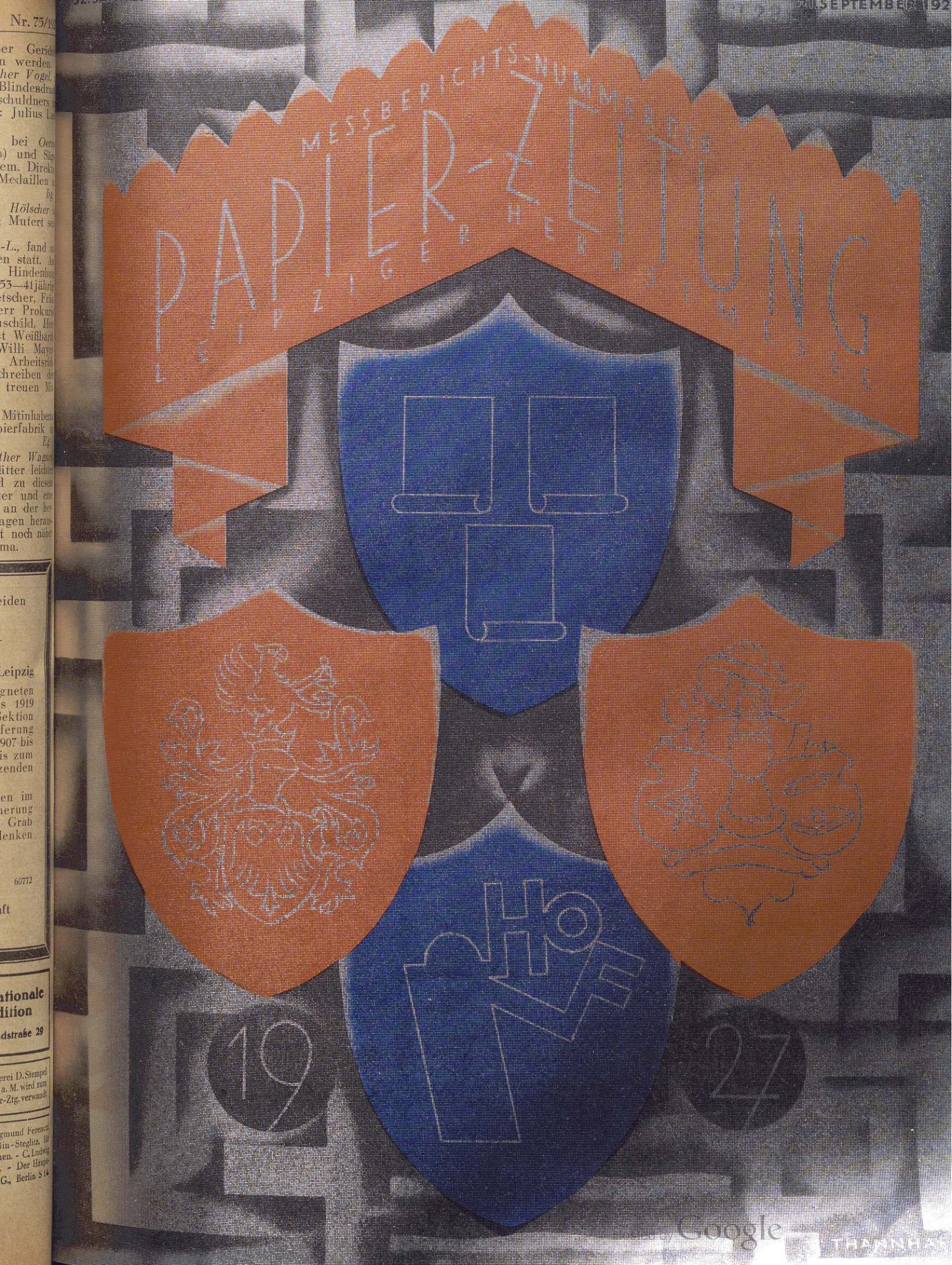
Der Vorstand der Sektion III
der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft
Julius W. Meissner, Vorsitzender.

Hautz & Schmidt, Internationale Spedition
Ferdinandstraße 29 **Hamburg** Ferdinandstraße 29

RATIO-LATEIN der Schriftgießerei D. Stempel AG, Frankfurt a. M. wird zum Satz der Papier-Ztg. verwandt

Verlag von Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11. - Hauptschriftleiter: Siegmund Ferencz, Berlin-Wilmersdorf - Verantwortliche Schriftleiter: Gustav Könitzer, Berlin-Steglitz, für Buchgewerbe. - Otto Stobbe, Berlin, f. Kartonnagenfabrikation u. Büromaschinen. - C. Ludwig Frank, Berlin-Wilmersdorf, für Groß- und Außenhandel und Papierwaren. - Der Hauptschriftleiter für den übrigen Inhalt. - Druck: Naucksche Buchdruckerei AG., Berlin S 14.

Hosted by Google


MESSBERICHTS-NUMMER DER
PAPIER-ZEITUNG
LEIPZIGER HERBSTMESSE
1927

DIE QUALITÄT

IST DAS BESONDERE MERKMAL ALLER ERASMUS-ARBEITEN + SIE ZEIGT SICH IN DER ART DER DRUCKTECHNISCHEN AUSFÜHRUNG, IN DER BESTIMMUNG DES STOFFES UND IN DER GESTALTEN-DEN ORDNUNG VON BILD UND SCHRIFT. ERASMUSDRUCKE GELTEN ALS ERZEUG-NISSE, DIE HÖCHSTE ANFORDERUNGEN ERFÜLLEN

ERASMUSDRUCK BERLIN S 42

Digitized by Google

ERASMUSDRUCK BERLIN SW 61

PAPIER-ZEITUNG

Gegründet von Carl Hofmann

Erscheint: Mittwochs und Sonnnabends

FACHBLATT FÜR PAPIER-FABRIKATION, -VERARBEITUNG UND HANDEL, FÜR BUCHGEWERBE, DRUCKTECHNIK, SCHREIBWAREN, BÜROBEDARF UND BÜROMASCHINEN

Alleiniges Organ: der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer acht Sektionen, des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten, des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten, des Papier-Industrie-Vereins und der Freien Vereinigung Deutscher Tinten-Fabrikanten. — **Organ** für die Bekanntmachungen der Papiermacher-Berufsgenossenschaft und ihrer zehn Sektionen, des Außenhandels-Verbandes für die Papierverarbeitende Industrie, der Vereine Deutscher Zellstoff-Fabrikanten und Deutscher Holzstoff-Fabrikanten, der Berliner Typographischen Gesellschaft, des Verbandes Deutscher Luxuspapierwaren-Fabrikanten, des Schutzverbandes für die Postkarten-Industrie, des Vereins der Lichtpausanstalten von Groß-Berlin, der Tarifgemeinschaft für Deutschlands Chemigraphen und Kupferdrucker und des Tarif-Amtes für das deutsche Lichtdruckgewerbe.

Postscheckkonto: Berlin 2428
Erfüllungs- und Zahlungsort Berlin

VERLAG VON CARL HOFMANN G.M.B.H.
BERLIN SW 11, DESSAUER STRASSE 2 (PAPIERHAUS)

Fernspr.: Lützow 5035 u. 5036
Tel.-Adr.: Hofpappyrer Berlin
A Z-Papier-Code

Bezugspreise: 1,50 RM. monatlich bei Bezug durch die Post oder Buchhandel. Für Angestellte 1 RM. bei Einsendung des Betrages bis zum 10. des Vormonats auf Postscheck-Konto der Papier-Zeitung. — Einzelnummer 30 RPf. — Streifbandbezug (nur gegen Vorauszahlung) in Deutschland und im Auslande jährlich 24 RM. Zustellung zweimal wöchentlich. (Bankverbindung: Zweigstellen der Deutschen Überseeischen Bank.)

Anzeigenpreise: Die 1×50 mm große Fläche 35 RPf., auf Umschlagseiten bis 70 RPf. Zeichengebühr für freie Zustellung frei eingehender Briefe 1,00 RM., für das Ausland 2,— RM. — Stellengesuche zum halben Preis. — Gelegenheits-Anzeigen nur gegen Vorauszahlung. — Für Geschäfts-Anzeigen von 1/8 Seite an und für vorausbestellte Wiederholungen innerhalb eines Jahres Ermäßigung und für Vorzugsplätze Aufschlag nach Tarif. Schluß der Anzeigen-Annahme: Sonnabends und Mittwochs abends.

Nr. 76 **Berlin, Mittwoch, 21. September 1927** **52. Jahrg.**

INHALT

Die Leipziger Herbstmesse 1927 2557
Aussteller-Versammlung in Leipzig 2558
Gruppe 1: Papier- und Papierwaren 2560
Papier-Ausstattungen und Briefpapier 2564
Buntpapiere 2564
Kalender 2566
Gruppe II: Maschinen für die Papierverarbeitung 2566
Papier-Schneidemaschinen 2566
Falzmaschinen 2568
Heftmaschinen für Bücher und Kartonnagen . 2568
Perforier-Maschinen 2568
Kartonnagen-Maschinen usw. 2568
Gruppe III: Buchgewerbliche Maschinen und Druckereibedarf 2570
Buchdruckschnellpressen 2570
Boston- und Tiegeldruckpressen, halb- und vollautomatische Tiegeldruckpressen 2572
Steindruck-, Offset- und Tiefdruckpressen ... 2574
Bogen-Anlegeapparate 2576
Walzengieß-Einrichtungen, Walzenwasch-Maschinen usw. 2576
Bronzier-, Puder- und Abstaub-Maschinen .. 2578
Liniermaschinen 2578
Paginier-Maschinen 2578
Stereotypie-Apparate usw. 2578
Buchgewerblicher Meßabend 2580
Gruppe IV: Büro-Maschinen, Organisationsmittel usw. 2582
Schreibmaschinen 2582
Rechenmaschinen und Registrierkassen 2582
Adressiermaschinen, Vervielfältiger 2584
Büromaschinen-Zubehör 2584
Verschiedene Büromöbel und Apparate 2586
Schreibgeräte 2588
Büromöbel usw. 2592

Die Leipziger Herbstmesse 1927

Die diesjährige Herbstmesse stand trotz verhältnismäßig günstiger wirtschaftlicher Konjunktur unter keinem besonders günstigen Stern, zumal — und nicht nur im Papierfach — der Herbstmesse nicht annähernd die gleiche Bedeutung zukommt wie der Frühjahrsmesse. Unsere Berichterstatter konnten feststellen, daß die Mehrzahl der Aussteller mit dem Meßgeschäft nicht zufrieden waren, und immer wieder wurde die Meinung laut, daß im Papier- und Bürobedarfsfach die Herbstmesse wegfallen könnte. Einige Aussteller, die wichtige Neuheiten brachten, äußerten allerdings Befriedigung über das Ergebnis der Herbstmesse; leider war es nur ein kleiner Teil.

Ein Uebelstand ist die Trennung eines Faches in verschiedene Meßhäuser; vor allem hat darunter die Bürobedarfs-Messe zu leiden, von welcher der größte Teil im „Jägerhof" und im „Großen Reiter", ein kleinerer Teil der Büromaschinen auf der Technischen Messe nud in Privathäusern untergebracht war. Diese Zersplitterung erschwert die Berichtsarbeit und dürfte auch nicht im Interesse der Aussteller sein.

Wir haben uns in dieser Nummer bemüht, alles das zu melden, was neu oder sonstwie bemerkenswert war. Wir konnten auch feststellen, daß die Aussteller die Bedeutung der Meßberichterstattung zu würdigen wissen, denn unsern Berichterstattern wurde ihre Arbeit von den meisten Ausstellern erleichtert. Ueber die Stände der anderen Firmen können wir nur knapp oder gar nicht berichten.

Dem Bestreben der erwähnten Aussteller, die Herbstmesse eingehen zu lassen, kann man aber mit der Erfahrung begegnen, daß in der Vorkriegszeit Frühjahrs- und Herbstmessen mit wechselndem Geschäftserfolg regelmäßig aufeinander folgten und ihren Besucherstamm hatten, und daß solche normalen Zeiten sich allmählich auch jetzt einstellen müssen. Es werden nur die Leipziger Messen von ihrer durch die Kriegs- und Nachkriegsverhältnisse verursachten Aufblähung auf einen den Bedürfnissen des Handels entsprechenden wesentlich kleineren Umfang zurückgeführt werden müssen. Diese Bewegung hat schon durch Schließung großer Hallen auf der Technischen Messe und Aufgeben von Ständen in den Meßhäusern der Innenstadt begonnen. Dafür werden neu entstandene Industrien, wie Kraftfahrzeuge, Funkgeräte, Reklame-Erzeugnisse u. a. stärker in Erscheinung treten.

* * *

Die Arbeit des Meßamtes zur Hebung des Meßverkehrs, besonders zum Heranziehen ausländischer Einkäufer verdient Anerkennung. Wenn nachstehend einiger Mängel gedacht wird, so liegt die Schuld nicht immer am Meßamt, sondern oft an der Einrichtung und Leitung der Meßhäuser. So ist das Meßhaus Jägerhof, in dem sich die Bürobedarfsmesse befindet, für die Ausstellung

Aus dem Inhalt

Im Anschluß an die Aufsätze in den Nrn. 70 bis 72, in denen die Eindrücke geschildert waren, die man während der Messe in Leipzig gewann, versuchen die Berichte in dieser Nummer festzuhalten, was die Ausstellerschaft unserer Fächer Neues oder Beachtliches anzubieten hatten. In vier Hauptgruppen gegliedert, finden die Leser für ihre Fächer das aufgezeichnet, was geeignet ist, sie auf dem Laufenden zu erhalten (S. 2560-2596).

In einer Schlußbetrachtung zur Herbstmesse werden nochmals deren geschäftliche Ergebnisse und einige Beobachtungen erwähnt, die der Abstellung von Mißständen gelten; auch ein Vorschlag wird gemacht, um den Leerlauf zu beseitigen, den die Herbstmessen in zunehmendem Maße aufwiesen (S. 2557/58).

Die Entschließung der Meßaussteller wegen Aufbringung weiterer Werbemittel zu den Leipziger Messsen und ihr Zustandekommen wird geschildert (S. 2558).

In der Gruppe Papier- und Papierwaren werden gesondert aufgeführt die Papierausstattungen, die Buntpapiere und die Kalender (S. 2560—2566).

Die zweite Gruppe, Maschinen für die Papierverarbeitung, führt Schneidemaschinen, Falz-, Heft-, Perforier- und Kartonnagenmaschinen usw. auf (S. 2568—2570).

Buchgewerbliche Maschinen u. Druckereibedarf bilden die dritte Berichtsgruppe, die noch Ergänzung finden wird (S. 2570—2580).

Büromaschinen, Organisationsmittel, Schreibgeräte und sonstiger Bürobedarf bringt so umfangreiche Aufzählungen auf den S. 2382—2596, daß auch hier nicht alle Unterabteilungen Platz finden konnten und erst in nächster Nummer unsere Arbeit abgeschlossen werden kann.

Werkstoffe werden demnächst in Berlin zur Ausstellung gebracht (S. 2598), von ihrer Güte hängt die besonders für den Außenhandel notwendige Erzeugung von Qualitätswaren ab, für die neuerdings eingetreten wurde (S. 2600).

Die Spitzenpapierfabrik von Fingerhut & Co., Breslau, kann auf fünfzigjähriges Bestehen blicken; die Bedeutung dieser Papierware wird dabei gebührend hervorgehoben (S. 2602).

Die Greifwerke bestanden fünfundzwanzig Jahre; nach einer Festschrift wird auf deren Entfaltung hingewiesen (S. 2608).

Fürs Aufräumen im Ladengeschäft ist Ueberzeitarbeit nach einem Gerichtsurteil gestattet (S. 2608).

Hosted by Google

von Büromöbeln nicht geeignet. Es müssen große Stücke, wie Archiv-Schränke, die Treppen hinausgetragen werden, weil die Fahrstühle zu klein sind. Daß es für die Gegenstände nicht günstig ist, unter Umständen bis zum dritten Stock, auf schmalen Treppen, von ungeschulten Arbeitern, transportiert zu werden, leuchtet ein. — Auch für die Einkäufer ist es nicht angenehm, in jedem Stockwerk immer wieder nach dem Ausweis angehalten zu werden, was verärgert. Dabei gibt es bessere Ausstellungsgelegenheit, man brauchte ja nur auf dem Ausstellungsgelände die leere Halle, die man jetzt als Sport- und Radrennhalle einrichtet, um sie zu verwerten, für die Bürobedarfsmesse einzurichten. — Auch könnten Ersparnisse erzielt werden, wenn der Besitzer selbst vermieten würde, statt ein Zwischenglied einzuschieben. — Dieser Meinungsäußerung können wir die Berechtigung nicht absprechen.

Eine Unzuträglichkeit ist, daß die Messeleitung zusammen mit dem Verein Leipziger Meßhausbesitzer die Verteilung von Fachzeitschriften in den Meßhäusern verbot. Wir fanden trotzdem Wege, um sowohl unsere Meßnummer, wie die während der Messe erschienene Nr. 70 der Papier-Zeitung allen Ständen von Ausstellern unseres Faches zuzustellen und konnten mit Genugtuung feststellen, daß die Empfänger sehr erfreut waren, unsere Zeitung zu erhalten. Im übrigen hat die Messeleitung mit ihrer Maßnahme gegen den ausdrücklichen Wunsch der Messe-Aussteller gehandelt, denn in einer Sitzung der Zentralstelle für die Interessenten der Leipziger Messe, Abteilung Bürobedarf, anläßlich der Frühjahrsmesse, wurde ausdrücklich festgelegt, daß Zeitschriften, die selbst einen Stand auf der Messe haben, ganz gleich in welchem Hause, verteilt werden dürfen.

Aussteller-Versammlung in Leipzig

Am 31. August fand im Leipziger Zoologischen Garten eine öffentliche Aussteller-Versammlung statt, die Stellung dagegen nehmen sollte, daß die Leipziger Messe von den Reichsbehörden stiefmütterlich behandelt wird, und die Forderung aufstellen, daß das Reich in Zukunft Zuschüsse zur Propaganda zahlen sollte, die bisher von den Ausstellern selbst mit Beihilfe des sächsischen Staates, der Stadt Leipzig und der Leipziger Handelskammer bezahlt wird.

Nach einer Eröffnungsansprache von Geheimrat Rosenthal gab Dr. Köhler vom Meßamt eine Uebersicht darüber, was geleistet wurde und was für Propaganda ausgegeben wird. Er legte klar, wie wichtig die Leipziger Messe zum Anbahnen neuer Ausfuhr-Verbindungen ist und wie sie somit zur Verringerung der deutschen Arbeitslosigkeit beiträgt; gleichwohl wurden ihr Zuschüsse aus den Mitteln der produktiven Erwerbslosen-Fürsorge abgeschlagen mit der Begründung, es ließe sich eine Verringerung der Arbeitslosigkeit nicht zahlenmäßig nachweisen. Von Dr. Köhler wie auch andern Redner wurde die Meinung ausgesprochen, daß der Widerstand der Reichsregierung vor allem auf preußische Einflüsse zurückzuführen sei, das seine Messen in Frankfurt, Köln, Breslau und Königsberg bevorzugen möchte. Dabei habe Frankfurt, die bedeutendste der preußischen Messen, nur etwa 10 vH. der Aussteller der Leipziger Messe, und auf einen Auslandsbesucher der vier preußischen Messen zusammen kämen etwa 20 bis 25 Ausländer in Leipzig. Dies beweist den mehr lokalen Wert jener Auch-Messen.

An der Aussprache beteiligten sich u. a. Komm.-Rat Schmidt-Grum, Aschaffenburg, und Herr Paul Henss, Weimar, jener für die Papierindustrie, dieser für die Bürobedarfs-Industrie, ferner Herr Walter Gerlach, Leipzig, für die Reklame-Messe. Zum Schluß wurde einstimmig folgende Entschließung angenommen:

Auf Einladung der Zentralstelle für Interessenten der Leipziger Messe e. V., der mehr als 5500 Einzelfirmen und 225 körperschaftliche Mitglieder (Handelskammern, Verbände usw. angehören, haben sich heute zahlreiche Messeaussteller im Weißen Saale des Zoologischen Garten zu Leipzig zusammengefunden. Sie sind der einmütigen Ueberzeugung, daß die Leipziger Weltmesse eine Organisation darstellt, die in der Hauptsache der Förderung des deutschen Exports zu dienen hat. Die Auslandspropaganda des Leipziger Meßamts kommt nicht nur den Ausstellern der Leipziger Messe zugute, sondern der gesamten deutschen Wirtschaft. Die Leipziger Messe schafft der Industrie und dem Exporthandel Aufträge, vermindert die Arbeitslosigkeit und stärkt das deutsche Nationalvermögen.

In den Jahren 1917/1922 hat das Reich in Anerkennung dieser Tatsachen der Leipziger Messe Zuschüsse gewährt. Seither sind aber die finanziellen Lasten der Propaganda für die Leipziger Messe, abgesehen von verhältnismäßig geringen Zuschüssen des Sächsischen Staates, der Stadt und der Handelskammer Leipzig ausschließlich von der in Leipzig ausstellenden Industrie getragen worden. Das wäre zu rechtfertigen, wenn man auf eine weitere Hebung der Warenausfuhr verzichten könnte. Das Gegenteil ist der Fall. Die Förderung des Exports ist eine Lebensfrage für Deutschland und wird um so dringender, je mehr die Lasten aus dem Dawes-Plan unsere Kapitalkraft mindern. Eines der wichtigsten Mittel zu einer Steigerung des Exports ist die Leizziger Messe. Die Propaganda für sie im Ausland muß wesentlich vergrößert werden. Es ist eine der dringendsten Aufgaben des Reiches, hierfür Mittel zur Verfügung zu stellen.

Die Versammlung appelliert an das volkswirtschaftliche Empfinden der Reichsregierung. Sie verlangt keine Subvention für die Industrie, sondern sie fordert einen Reichszuschuß für die Auslandswerbung der Leipziger Messe zu Gunsten des gesamten deutschen Volkes.

Einen kleinen Mißton in die Versammlung brachte ein Herr, der sich Dittmann nannte und nach seinen Angaben Aussteller in der Elektrotechnik sei. Er griff die Messeleitung scharf an, bemängelte, daß keine Bilanz vorgelegt würde und daß im Jahre 1925, also im schwersten Krisenjahr, ein einziger Beamter der Messe ein Gehalt mit Tantième von 80 000 RM erhalten hätte.

Die Erklärung für diesen Angriff dürfte wohl ein Flugblatt bringen „Warnung vor Irreführung", das nach Schluß der Versammlung beim Ausgang an die Versammlungsteilnehmer verteilt wurde und in welchem die Meßhaus- und Branchenführer-Verlags AG., Leipzig, zum Teil die gleichen Angriffe veröffentlichte, so daß wohl ein gewisser Zusammenhang zwischen der Rede und diesem Verlag bestehen dürfte.

Der Verlag fühlt sich dadurch geschädigt, daß die Verlagsanstalt des Meßamtes einen Kampf gegen die Branchenführer der ebengenannten Firma führt und auch schon Prozesse gegen sie angestrengt hat. Wir selbst haben sachlich gar keine Veranlassung, die Partei einer der beiden Streitenden zu ergreifen, müssen aber feststellen, daß Rundschreiben, welche uns von der Meßhaus- und Branchenführer-Verlags AG., Leipzig, zugehen, tatsächlich so abgefaßt sind, daß sie den falschen Eindruck erwecken, es handele sich um amtliche Meßveröffentlichungen.

Amtlich oder nicht; die Hauptsache ist selbstverständlich, daß es sich um einen guten, brauchbaren Führer handelt und da müssen wir feststellen, daß der Sonderführer durch die Papier-, Papierwaren-, Verpackungsmittel- und Bürobedarfsbranche, welchen diese private Verlagsanstalt herausgegeben hat, derartig lückenhaft ist, daß wir ihn als unbrauchbar bezeichnen müssen. Wir können selbstverständlich über die Sonderführer der andern Fachgruppen, welche dieses Unternehmen herausgibt, kein Urteil abgeben. Sollten sie aber ebenso oberflächlich sein, dann ist schon deshalb der Kampf der Verlagsanstalt des Meßamts gegen die Meßhaus- und Branchenführer-Verlags AG., Leipzig, in allseitigem Interesse berechtigt.

Für Monat Oktober

muß der Bezug der Papier-Zeitung bei der Post unverzüglich erneuert werden; sonst tritt Erhöhung des Bezugsgeldes für Nachlieferung ein.

1 M. 50 Pf.

ist der Bezugspreis für die im Oktober erscheinenden 9 Nummern. In vielen Ländern, nicht nur in Deutschland, kann die Papier-Zeitung wieder bei der Post bestellt werden; man mache von dieser Einrichtung Gebrauch; sie verbilligt den Bezug gegenüber der Streifband-Zustellung. Rechtzeitige Bestellung sichert den Bezug.

Verlag der Papier-Zeitung, Berlin SW 11

Wieder voller Beifall!

(Siehe Nr. 75, Titelseite)

Das bestellte Papier-Adreßbuch von Deutschland*) ist inzwischen in unseren Besitz gelangt. Es hat uns schon gute Dienste geleistet; die übersichtliche Anordnung bei größter Vielseitigkeit findet unseren vollen Beifall.

M. Dieterle & Sohn, Papier- u. Schreibwaren-Großhandlg.

Kiel, den 15. September 1927.

*) Angaben über Titel, Inhalt, Einband, Verlag, Preis usw. siehe in der Anzeige auf Seite 2617.

Hosted by Google

Am 2. Oktober 1927

Schluß der Jahresschau „Das Papier" Dresden 1927

Bis zum letzten Ausstellungstag werden noch

Brehmer's Schnelläufer-Falzmaschinen
Brehmer's Schnelläufer-Fadenheftmaschinen
Brehmer's „Rapid"-Drahtheftmaschinen

vorgeführt

in der Großbuchbinderei
Halle 8
und in der Mittelbuchbinderei
Halle 6
des Landesverbandes selbständiger Buchbinder
in Sachsen

Schutzmarke

—
in der
Buchdruckerei
der Firma
Wilhelm Limpert
Halle 16a
—

Die Fach-Ausstellung in Dresden hat gelehrt, daß
Brehmer-Maschinen
in Zuverlässigkeit und Schnelligkeit unübertroffen sind.

Gebrüder Brehmer, Leipzig-Plagwitz

Größte und älteste Spezialfabrik des Faches

Wir unterhalten eigenes Verkaufsbüro mit Reparaturwerkstätte unter der Firma

„Papyrus" Maschinenhandels-Gesellschaft m. b. H.
für Norddeutschland in Berlin S 14, Stallschreiberstr. 24-25
für Westdeutschland in Düsseldorf, Borsigstraße 17
für Süddeutschland in Stuttgart, Rosenbergstraße 111-113

Hosted by Google

Gruppe I: Papier- und Papierwaren

Angermünder Conto- und Musterbücherfabrik, Otto E. Jagert, Angermünde, hatte Musterbücher für Postkarten in verschiedenen Ausführungen ausgestellt. Die Firma fertigt auch Photo- und Schallplatten-Alben und Postkartenständer.

Wilhelm Aßmann, Leipzig, Hainstr. 16, bemusterte Alben und Sammelmappen für verschiedene Zwecke.

A. Ascher, Ilmenau i. Thür., zeigte wieder seine verschiedenen Masken, von denen besonders die Masken für Weihnachten in billigeren und besseren Ausführungen zu erwähnen sind.

Wilhelm Atlas, Berlin SO 33. Die Sonderheit dieser Firma sind farbige Kalenderrückwände und Kartonnagendecken, die in verschiedenen Ausführungen zu sehen waren.

Badenia Papierwarenfabrik GmbH., Limbach i. Bad., hatte hauptsächlich Gegenstände für Sommerfeste und Vereinsveranstaltungen ausgestellt, u. a. Papiermützen, Lampions, Abzeichen usw. Eine Sonderheit sind Konfektbeutel aus Kreppapier und Serviettentaschen, die sich mit Reklame-Aufdruck versehen und dann in Posten wiederverkaufen lassen.

Bamberger Closettpapier Kailing & Co., Bamberg, zeigte vor allen Dingen ihre verschiedenen Rollenpapiere.

Bamberger Klosettpapier Georg Brückner, Bamberg i. Bay., war mit ihrem Klosettpapier in allen Aufmachungen, ihren farbigen Luftschlangen und ihren Konfettipackungen vertreten.

Leo Bäcker, Berlin SW 48, zeigte in großer Auswahl seine Phantasiepapiere für moderne Buchausstattung. Zu sehen waren auch echte Bütten-Wasserzeichenpapiere und Papiere für Schaufenster-Dekoration.

L. Berggrün, Berlin-Wilmersdorf, bringt einen Postkartenständer heraus, der gleichzeitig mit einem Postkarten-Verkaufsalbum vereinigt ist.

Berliner Papier-Versand, Berlin W 15, war mit Papieren für den Bürobedarf, die in sehr großer Auswahl geführt werden, vertreten.

Wilhelm Bernhard & Co., Berlin N 39, Gerichtstraße 23, zeigte seine Sonderheiten in Postkarten, Kalenderrückwänden, Reliefs, Zugkarten und Konfektkapseln.

Beger & Röckel, München, brachte Glückwunschkarten und Postkarten in vielen Ausführungen zur Ausstellung.

Ernst Beyrisch, Grimma, Papierwaren für Karnevalszwecke. Neu waren die verschiedenen Papier-Knüppelschirme, die Quietschrüssel und die verschiedenen Papierwurfbälle. Auch die Luftballons für Heißluftauftrieb zu Kinderfesten sind erwähnenswert.

S. Bing, Fürth, war mit Bilderbüchern für jeden Geschmack reichhaltig vertreten.

Julius Borchardt, Berlin O 27, stellte wieder Füllartikel aus und als Sonderheit Bürokästen in verschiedenen Ausführungen.

Heinrich O. Brauer jun., Buchholz i. Sa., bot Reklameartikel an und geprägte Kalenderrückwände, Sargverzierungen und Laternen, die alle metallähnlich wirken.

Continentale Gelatine-Industrie, Mittelstadt (Hessen). Gelatine-Folien für viele Verwendungszwecke. Die ausgestellten Packungen zeigen, wie die damit verschlossene Ware aussieht und wie diese Packungen für die zu kaufende Ware einehmen können.

G. Danner, Mühlhausen i. Thür., zeigte viele Muster in Festartikeln. Für alle Gelegenheiten waren Plakate, Vereins- und Festabzeichen ausgestellt. Eine Neuheit sind die Engelsflügel aus Papier für das Weihnachtsfest. Bemustert wurden auch Sportplaketten und Stocknägel.

Emil Diesner, Berlin O 27, stellte Postkarten zum Großverkauf und Gelegenheitskäufen in vielen Qualitäten aus.

Albert Engel, Dresden, hatte neue Lampenschirme und Lampenschleier ausgestellt, die durch die Art ihrer Verarbeitung stoffähnlich wirken. Hervorzuheben sind die verschiedenen reizvollen Batikmuster und die Faltschirme.

Epperlein & Eisert, Annaberg i. Sa., war mit Lampenschirmen, auch stoffähnlich aussehend, vertreten. Hübsche Gehänge in verschiedenen Ausführungen hoben die Wirkung dieser Lampenschirme. Auch Tischläufer in geschmackvollen Ausführungen wurden bemustert.

Erdt & Schmidt, Berlin O 27, Blumenstraße 80/81, zeigten ihren bekannten und beliebten Papier-Canevas. Die Auswahl in Stick-Karten ist noch größer geworden und bringt für jeden Geschmack etwas. Auch die Kaschi-Stickkästen, die in drei Größen gefertigt werden, fanden lebhaften Anklang. Kästchen zum Aussticken waren in vielen Ausführungen vertreten.

Fingerhut & Co., Breslau, hatten ihren Stand mit Dekorationsfriesen, die sie in wieder neuen Mustern herausgebracht haben, geschmückt. Zu erwähnen sind die verschiedenartigen Weihnachtsfriese, die ansprechenden Friese mit Früchten und dergl. Neu ist die Verwendung von schmalen Friesen, die sich für manche Zwecke besser als die breiteren Friese eignen. Für die Weihnachtsdekoration ist der Eiszapfenfries sehr geeignet.

Fischer & Wittig, Leipzig C 1. Hier sah man hauptsächlich Postkarten in Vierfarben- und Tiefdruck, meist Städteansichten; im weiteren aber auch Kunstkarten und ferner kleine Stereoskopiebilder mit dazugehörigen kleinen Betrachtungsapparaten.

D. Fleischer & Co., Dresden, brachte in altbewährter Aus[stat]rung seine Reklame-Zigarren- und Zigarettenspitzen.

A. & O. Formstecher, Berlin SO 16, stellten Luxuspapierwa[ren] aus, von denen besonders die Tischkarten in ihren mannigfalti[gen] Motiven, wie Kakteenmuster usw. zu erwähnen sind. Bekannt [sind] die verschiedenen Blöcke, die die Firma in vielen Geschenka[us]führungen herausbringt.

Robert Friedrich, Annaberg, war mit seinen Annaberger W[eih]nachtsderlampen vertreten. Es handelt sich hier um neuartige De[ko]rationssterne, die teilweise flach zusammenlegbar sind u[nd] hübsche Leuchtwirkungen ergeben.

Carl Flemming & C. T. Wiskott AG., Glogau, zeigte Spi[el]karten für alle Spielarten in den verschiedensten Ausführung[en] auch solche mit vom üblichen abweichenden Bildern. Als Zugab[e]artikel sind diese kleinen Reklamespiele begehrenswert.

Curt Görisch, Spremberg-L., bemusterte seine umfangrei[che] Auswahl von Schreibblöcken für alle mögliche Zwecke, die [sich] wie bekannt, durch gute Verarbeitung auszeichnen. Auch [eine] Sonderheit, Durchschreibebücher, war in vielen Sorten vertret[en].

Heinr. Wilh. Gutberlet, Buchholz i. Sa., hatte Kalenderrü[ck]wände und Wandtaschen ausgestellt. Die Sorten sind gepr[ägt] und zeigen metallähnliches Aussehen.

Hering & Co., Berlin SO 16, fertigt als Sonderheit Kna[ll]bonbons an, von denen geschmackvolle Proben zu sehen waren.

Jos. Hesse, Fürth i. Bay. Diese über 100 Jahre alte Firma war mit ihrer großen Auswahl von Abziehbildern für jeden Geschmack, die als Spezialität gefertigt werden, vertreten. Außergewöhnlich billig waren die ausgestanzten Tiere, die sich als Zugabe-Artikel vorzüglich eignen. Dem gleichen Zweck dienen die kleinen Märchenbücher, von denen eine bedeutende Zusammenstellung zu sehen war. Auch die unzerreißbaren Bilderbücher D. R. P. sind trotz ihrer Preiswürdigkeit in bester Ausführung zu haben.

Heinrich Hermann, Stuttgart-Wangen, zeigte Muster seiner bekannten Verstärkungsringe, Verschlußscheiben, Randdruckmarken und seine bekannten Kleberollen. Bemustert waren ferner Anhänger nach neuester bahnamtlicher Vorschrift und sonstige Kollianhänger für viele Zwecke. Eine gute Werbemöglichkeit bieten auch die ein- oder zweiseitig geprägten Anhängesiegel. Die weiter gefertigten Photoecken ersparen das Einkleben der Bilder.

J. C. Jung, Bad Harzburg, brachte ebenfalls Papiergirlanden für Sommer- und Karnevalsfeste in farbenprächtiger Ausführung zur Ausstellung.

Moritz Hertwig, Tannenberg i. Sa., brachte Fest- und Karnevals-Artikel aus geprägten Papieren und Pappen, außerdem Anhänger und Abzeichen für derartige Festlichkeiten. Neu ist ein Tanzkontroller aus Papier- oder Stoffband.

Heyer & Co., Greiz, bot verschiedene Ausführungen von Glückwunschkarten dar, die sich durch geschmackvolle Beschriftung und gute Papier-Qualitäten auszeichneten.

Heymann & Schmidt, Akt.-Ges., Berlin N 58, hatten wieder Kalenderrückwände und farbenfreudige, geschmackvolle Plakate ausgestellt, die sie besonders für die Ausfuhr fertigt.

Paul Herzberg & Co., GmbH., Berlin, zeigte die bekannten Atlas-Dekorations-Krepp-Papiere und Klosettpapiere in verschiedenen Ausführungen. Als Sonderheit die bekannten „Borkogen"-Servietten, die sich durch Weichheit auszeichnen und vor allen Dingen nicht fasern. Der Stand zeigte auch Muster von verschiedenen Büro-Bedarfs-Papieren, die unter der Marke „Atlas" geführt werden.

J. Hoff, Breslau 13, stellte Knallbonbons, Tafeldekorationen, scherzhafte Kopfbedeckungen aus Papier und andere Scherzartikel aus. Die reichhaltige Zusammenstellung dieser vielen Papierwaren bot ein farbenprächtiges Bild.

Kefersteinsche Papierhandlung, Komm.-Ges., Halle a. S., stellte wieder die Erzeugnisse des eigenen Papier-Verarbeitungs-Werkes, wie Zeichenblöcke, Schreibhefte, Geschäftsbücher und Schnellhefter aus.

Argyr Koimzoglu, Berlin S 14. Hauptsächlich Bromsilberkarten in verschiedenen Ausführungen, auch neue Silhouettenmuster und Postkarten in verschiedenen Verzierungen.

J. Kornblum, GmbH., Berlin O 34. Geprägte Glückwunschkarten mit Zelluloidverzierungen und Zelluloidkarten, Zelluloidstifte und dergl. für die Ausfuhr.

Krepp-Papierfabrik Moritz Nelken, Berlin SO 16, zeigte besonders feine Papier-Servietten, darunter solche mit farbigem Grund, Servietten mit Karo- und Blumenmustern. Die Tannenservietten in einem feinen Stoffkrepp mit plissiertem Rand und wie alle Fabrikate, farbecht, sind sehr hübsch. Die Servietten gibt es auch in Geschenkpackungen in Bastkörbchen mit Cellophan umhüllt und in schönen Glacékartons. Manche Servietten zeigen japanische Motive, Stickereimuster, kurz, ein Beweis für die große Auswahl, die die Firma zeigen kann. Beliebt ist besonders für feine Weihnachtsdekoration das außerdem hergestellte Gold- und Silber-Krepp-Papier.

Hosted by Google

Seiden-Papiere

weiß, braun und dessiniert, holzfrei und holzhaltig, auch gebleicht

Natronseiden, gestreift Flaschenseiden, Schnittmusterseiden

Durchschlagpapiere

weiß und farbig, holzfrei und holzhaltig

Kreppklosett-Papiere

in billigen und allerbesten Qualitäten

Wattiertes Klosettpapier

sowie A 14841

Cellulosepapiere

holzfrei und holzhaltig bis zu 50 g/qm, in Rollen und in Formaten, auch in Secare-Rollen

Billigste Preise! Schnellste Lieferung!

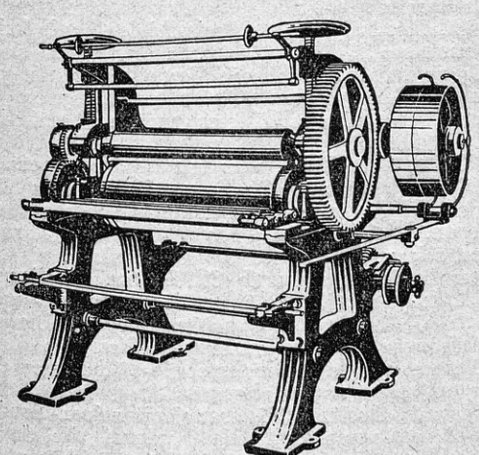
Verlangen Sie bemusterte Offerte von

Papierfabrik Wernshausen G.m. b. H.

Wernshausen/Thür. (Werrabahn).

Maschinenfabrik Gebr. Briem

Telegramm-Adresse Briemkoch **Krefeld** Telephon: 21031



Kalander und Gaufriermaschinen

in jeder Arbeitsbreite für Bogen und Rollen, für Tapeten, Buntpapiere, Kugelpapiere, Krepp-Papiere etc.

Gaufrier-Maschinen mit Druckvorrichtung für 1 Farbe

Tisch-Gaufriermaschinen mit dir. elektr. Einzelantrieb

Papier- und Stahlwalzen

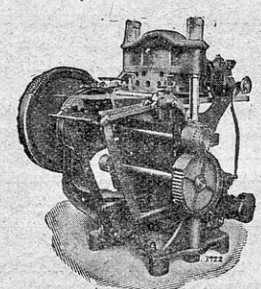
Rapporträder — Neubezüge von Papierwalzen

[A12905

Blind-, Farb-, Gold-, Präge- und Relief-Drucke

sauber, scharf, ausdrucksvoll,

erzielen Sie mit KRAUSE-Vergolde-, Präge- und Farbdruck-Pressen. Den verschiedensten Anforderungen genügend, baue ich diese Pressen mit einer Druckkraft von etwa 800 kg, einer kleinen Handpresse für RM **150.—**, bis zur schwersten Kraftpresse mit etwa 1000000 kg Druckkraft. Zahlreiche Sondereinrichtungen ermöglichen die Verwendung meiner Pressen in den mannigfaltigsten Industrie- und Gewerbezweigen. Sie dienen der Bearbeitung von Papier, Pappe, Karton, Leder, Vulkanfiber, Gummi, Samt, Seide, Zelluloid, Galalith, Holz, leichten Metallen, u. a. Vertrauen Sie mir Ihre Wünsche an und senden Sie Arbeitsmaterial ein; ich stelle Versuche mit demselben an und berate Sie bereitwilligst. Auch sende ich Ihnen gern ein von mir herausgegebenes fachtechnisches Buch über das Arbeiten mit Präge-, Vergolde- und Farbdruckpressen kostenlos zu. Verlangen Sie Angebot Nr. 24.



Farbdruck-Presse

Schwere Kraftpresse

KRAUSE

KARL KRAUSE LEIPZIG C1 / ZWEINAUNDORFER STR. 59

Zur Jahresschau Dresden 1927 „Das Papier" erwarte ich gern Ihren Besuch, um Ihnen die in den Hallen 6, 7, 8, 16a, 18, 32 und 34 ausgestellten KRAUSE-Neuheiten vorzuführen.

Kein Fachgeschäft

sollte versäumen, sich Muster unserer

MILLIMETERPAPIERE

in Rollen, Bogen und in Blockaufmachung kommen zu lassen.

Carl Schleicher & Schüll, Düren, Rheinland.

Fabrik feinster Maßpapiere.

Lager: Berlin bei Gustav Nestler, Blücherplatz 3.

Hosted by Google

Littauer & Boysen, Berlin SO 36, Reliefs, Kalenderrückwände für jede Art von Festlichkeit, entsprechende Schriftkarten und Schrift- und Buchkarten.

G. Löwensohn, Fürth i. Bay., bringt Bilderbücher in allen Sprachen. Die Zusammenstellung der Muster ist außerordentlich groß, wobei angenehm auffällt, daß es sich nicht um die veralteten, der heutigen Zeit nicht mehr angepaßten Motive handelt. Sämtliche Bilder sind sowohl in der Darstellung als auch in der Farbengebung trotz der durch die Art bedingten Billigkeit ausgezeichnet. Eine Neuheit sind die aufstellbaren Bilderbücher mit rollenden Augen und die „Konstruktor"-Hausbau-Bilderbücher, die dem kindlichen Schaffensdrang recht entgegenkommen.

William Loewenthal, Berlin SW 48, brachte außer seinen Sonderheiten, wie holzfrei Schreibmaschinenpost und holzfreiem Durchschlagpapier, Miniaturdrucke usw.

Robert Oskar Meyer & Co., Bremen, stellte echte chinesische Papierlaternen, die hübsche Beleuchtungseffekte erzielen, aus.

Moderne Kunstanstalt Silbermann Kessler & Co., Berlin SW 68, zeigte vorzügliche lithographische Glückwunschkarten, geprägte Charaktermasken für Karnevalszwecke, ferner Bilderbücher und Kalenderrückwände mit modernen Motiven.

Müller & Co., Sebnitz i. Sa., bemusterte außer seinen anderweitig besprochenen Bürokartonnagen Scherzartikel, die sich für Reklamezwecke eignen. So waren ausgestellt die gerade zur Messe auf Straßen verkauften Scherzköpfe mit beweglicher Zunge und Scherzfiguren „Die laufende Susanne".

Gebr. Nathan, Hamburg 36, hatten als Sonderheit ihre handkolorierten Kartonnagendecken ausgestellt. Die wiedergegebenen Bilder zeichnen sich durch leuchtende Farbengebung bei sorgfältiger Ausführung aus. Diese Decken werden zu Bonbonnieren, Kalenderrückwänden und Ausstattungsgegenständen gern verwandt. Groß ist auch die Auswahl an Menu- und Tischkarten, die mit Federverzierung versehen sind. Neu waren die Tischkarten, die für Herrengesellschaften bestimmt sind.

Adolf Nau, Luckenwalde, bringt — wie jedes Jahr — Neuheiten in Weihnachtstellern heraus. Bemustert waren auch die übrigen bekannten Erzeugnisse wie Pappteller, Pappscheiben, die handlichen Packungen von Haushaltspapieren und verschiedene Sorten von Klosettpapieren.

Offsetdruckerei GmbH., Gleiwitz, stellte die Erzeugnisse ihrer Bilderbücherfabrik aus. Hauptsächlich sind es Malbücher, Reklamebücher und Bilderbücher, die sich für Zugabe- und einfache Geschenkzwecke eignen.

Albert Oesterreicher, Leipzig-Stötteritz, war mit seiner Sonderheit, seinen Preisschildern, die in vielen geschmackvollen Ausführungen hergestellt werden, vertreten. Die Farbenwahl dieser kleinen, an Kunstgewerbe erinnernden Preisschilder ist außerordentlich hübsch. Wirkungsvoll werden für das Weihnachtsfest die Preisschilder mit ausgestanzten Weihnachtssternen und Tannenzweigen sein.

Jos. Ortmann, Fürth i. Bay., war mit seinen verschiedenen Kollianhängern, die ebenfalls nach den neuesten bahnamtlichen Vorschriften hergestellt waren, vertreten. Ein Hauptartikel waren die gummierten Klebeetiketten.

Papierfabrik Cospuden, Cospuden (Bez. Leipzig), hatte Kreppapiere in vielen schönen und zarten Farben, gerilltes Kreppapier und dergl. ausgestellt. Auch eine große Auswahl in farbigen Kuvertfutterseiden war zu sehen.

Papierfabrik Wernshausen GmbH., Wernshausen i. Thür., war auf ihrem Stand mit den Mustern ihrer Sondererzeugnisse vertreten. Muster waren zu sehen von allen Arten von Kreppapieren in geschmackvollen Ausführungen. Zellstoffwatte in vielen Verwendungszwecken wurde gezeigt. Hergestellt werden von der Firma Luftschlangen und Konfetti.

Papierwerk Breuer, GmbH., Vohwinkel, brachte als Hauptartikel kleine Packungen von Original-Salizyl-Pergament und daneben die Packungen von Haushaltspapieren, die auch in Sonderaufmachung geliefert werden können. Hergestellt werden auch Baumgürtelringe.

Patent-Cartonnagen-Fabrik-GmbH., Berlin O 27, brachte eine sehr große Auswahl von Torten- und anderen Spitzenpapieren, unter denen neue Muster zu sehen waren. Auch die Papierservietten in bester Ausführung wiesen neue Muster auf. Es sind noch die Tafeldekorationen in Knallbonbons zu erwähnen, deren Farbenfreudigkeit immer mehr steigt.

Paul Pniower, Berlin SO 16, zeigte eine große Auswahl in Pappen verschiedener Art, hauptsächlich Faltschachtelkarton (Chromoersatzkarton), sowie Packpapiere verschiedenster Beschaffenheit.

Photochemie, Berlin N 113, bemusterte hauptsächlich Bromsilberkarten mit Volksliedermotiven, Bilder aus bekannten Schlagern usw.

Georg Reß GmbH., Leipzig, stellte in seinen eigenen Geschäftsräumen, Gottschedstr. 22, die bekannten Goreß-Erzeugnisse in Preßspanumschlag, Blöcken, Durchschreibebücher, und vor allen Dingen auch die eingeführten Spezialsorten in Skizzenbüchern und Aktblocks für Künstler, mit hochwertigen Papieren ausgerüstet, aus. Außerdem bot die Firma eine reiche Auswahl Schreib-, Konto- und Notizbüchern, Kalendern und Dauer-Me büchern.

Rheinische Buntpapierfabrik GmbH., Erkrath bei Düsseldo Hier sah man Dekorationspapier in vielen lebhaften Farbe Plakatkartons in modernen feurigen Tönungen, die bekannt Buntglas-Fensterpapiere, ebenfalls in neuen Mustern und Gl haut in Rollen und in Scheiben für Haushaltzwecke.

A. Sala, Berlin W 35, stellte seine Sonderheit von hum ristischen Scherz- und Postkarten aus, die für Reklamezwe viel benutzt werden.

Otto Schnug, Ansbach i. Bay., hatte seine verschiedenen Au führungen von „Osa" Durchschreibebüchern ausgestellt. E humoristisches Werbeblatt wies die Besucher auf seinen Stand hi

J. A. Schmidt, Erfurt, fertigt Papiergirlande in vielen Ausfü gen, die auf dem Messestand vorgeführt wurden.

Secarewerk Aue i. Erzgeb. hatte eine große Auswahl vo Rollen für Industriezwecke, Kassenrollen, Klosettpapiere u viele Arten von Papier-Abreiß-Apparaten für den Laden.

Seidenpapierfabrik Eislingen Moriz Fleischer, Eislingen a. Fi (Württbg.). Der große Stand war mit einer umfassenden Muste auswahl der Sondererzeugnisse ausgestattet. Die Kuvertseide werden immer wieder in neuen Mustern herausgebracht, und di verschiedenen Beklebepapiere für feine Kartonnagen wiesen auch diesmal neue Farbenwirkungen auf. Zahlreich vertreten waren auch die verschiedenen Ausführungen von Reklame-Kreppfriesen die sich große Firmen für Schaufenster-Ausstattungen herstellen ließen. Für Weihnachts- und Oster-Ausstattungen sind viele Muster von Krepp- und Seidenpapier gebracht worden. Die hauptsächlichsten Muster sieht man auch in einem kleinen Schaukasten am Eingange des Messestandes.

C. Schumann, Pappenfabrik, Großhartau i. Sa., bemusterte ihre verschiedenen durchgefärbten Pappen, die mit vielen eigenartigen Prägungen und Maserungen versehen sind. Diese Kartons sind für Schnellhefter und Kartonnagenzwecke vorzüglich geeignet. Auch Kofferpappen in Rindleder- und Krokodilleder-Narbung sind vertreten. Die den Geschäftsfreunden überreichten Muster waren in einer kleinen praktischen Druckknopftasche untergebracht.

Louis Staffel, Witzenhausen, brachte zu dieser Messe Neuheiten in auf der Maschine gefärbten, sogenannten „Palettia"-Papieren, deren Muster sich für kunstgewerbliche Ausstattungen vortrefflich eignen. Die wilden und feurigen Tönungen sind sehr wirkungsvoll. Bemustert wurden auch Chromopapiere, die mit Prägung versehen sind, und die durch den Strich eine ganz besondere Wirkung erreichen.

Stern-Gesellschaft mbH., Herrnhut i. Sa., zeigte wieder die schon bekannt gewordenen Herrnhuter Sterne, die bis zu 2 m Durchmesser in allen Farben geliefert werden. Als Sonderheit sind auch die Lampenschirme für Ampeln anzusprechen. Auch die Kerzenlämpchen mit Faltschirm sind ein hübscher Schmuck für gedeckte Tische.

Max Teich, Bernburg, zeigte Preisschilder, auch farbig geprägt, in den bekannten „Hallo"-Registrierkästen, um sie sofort gebrauchsfertig zu haben. Auch die Textschilder, die gezeigt werden, lassen sich in solchen Kästen unterbringen. Außer den Plakatkartons und Preisschildern waren Temax-Tuchpapiere ausgestellt.

Richard Telle, Gera-Reuß, war mit Papierlampenschirmen und Lampenschleiern vertreten. Die Firma fertigt auch hübsche Konfekt-Beutel aus Kreppapier, teilweise für Weihnachten mit Tannenzweigen, an. Neu sind die Ostertüten mit auswechselbaren Schleifen und mit verschiedener Relief-Verzierung.

Thüringer Papierwarenfabrik C. Schröter, Mühlhausen i. Thür., zeigte viele Etiketten und Anhänger für Industrie- und Handelszwecke. Auch die neuen, nach bahnamtlichen Vorschriften hergestellten Anhänger wurden bemustert. Von der Firma werden auch Schreibmaschinen und Durchschreib-Bücher, von denen ebenfalls Muster zu sehen waren, hergestellt.

Louis Wagner, Berlin SO 36, war mit seinen Sonderheiten in farbigen Papieren vertreten. Die Papiere, die auch teilweise hübsche Metallgrundierung zeigen, eignen sich zur Weiterverarbeitung für Papierausstattungen und dergl., und die Bezugspapiere, die vielfach passend dazu angefertigt werden, weisen schöne Muster in vortrefflicher Farbenausführung auf und sind mit zeitgemäßen Verpackungen versehen.

W. E. Walther, Pößneck i. Thür., brachte Ostertüten, bei denen jetzt auch versucht wird, sie dem modernen Geschmack anzupassen. Die Schuleinführungstüten werden jetzt auch mit Metallpapier überzogen und mit Seidenband verziert geliefert.

Paul F. Weber, Leipzig, Peterssteinweg 23, bringt unter der Bezeichnung „Stern von Bethlehem" einen neuen Adventskalender heraus, der in Form eines großen goldenen Sterns 25 kleine goldene Sterne aufgedruckt trägt. Diese Sterne werden täglich entfernt, bis man zum letzten Stern, dem „Stern von Bethlehem", der den Weihnachtsstern bezeichnet, kommt. Dieser Kalender soll den Kindern während der Adventszeit das Warten auf Weihnachten verkürzen.

Hosted by Google

Heinrich Hermann
Papierwarenfabrik
Stuttgart-Wangen 8

Glasklare Gelatine Papiere
und
hochglänzende Perlmutter Papiere
fertigen
GEBR. LANGHECK
LEIPZIG N. 26

Wiederverkäufer

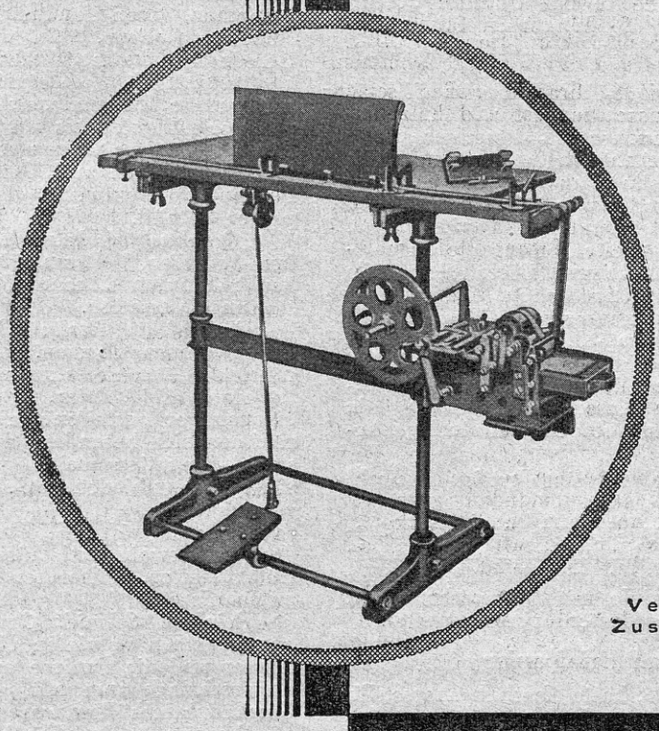
die von maßgebender, modernst eingerichteter Spezialfirma zur Belieferung von Wiederverkäufern zu kaufen wünschen, wollen obenstehende Adresse benützen. Erstklassige Ware, rasche Bedienung und günstigste Preise sind bekannt.

Jagenberg

Einfaß-Maschinen

zum Geradeaus- und Rundherum-Einfassen von

Schreib- u. Zeichenheften, Broschüren, Aufhänge - Plakaten Wickelpappen, und dergl.



Seit Jahrzehnten glänzend bewährt

Höchst einfache Bedienung

Serienfabrikation

Geringe Anschaffungskosten

Verlangen Sie kostenlos Zusendung von Prospekten

Modell E 50 Nr. 47

Jagenberg-Werke A.-G
Düsseldorf

Vertreten von Juni bis September 1927 auf der Jahresschau Deutscher Arbeit in Dresden „Das Papier" in Halle 34, 32, 29 und 15. — Auch in unserer Filiale Dresden, Blasewitzer Straße 64-66, führen wir unsere neuesten Kartonnagen-Maschinen im Betrieb vor.

BLEISTIFTFABRIK
der Brevillier & Urban Akt.-Ges.
Gösting bei Graz
Zentrale: Wien VI., Linke Wienzeile 18

Allerfeinste Bleistifte in 14 genau differenzierten Härtegraden
Allerfeinste Kopierstifte, mittel und hart
Schul-, Zeichen-, Farb- und Tischlerstifte aller Art
Signierkreiden usw.

Vertretungen und Auslieferungslager bei:
L. Mahlmeister, Berlin W 8, Unter den Linden 20.
Wilhelm Link, Frankfurt a. M., Weserstraße 7.
Rudolf Horn, Leipzig C 1, Dittrichring 11.
August Cammerer, München, Keuslinstraße 16.

Hosted by Google

Weil & Rosengart, Rastatt i. Bad., bemusterten als Neuheit ihre Karo-Kreppapier, das besonders mit der Goldmusterung ein hübsches Dekorationspapier ist. Auch die anderen Phantasie-Kreppapiere in vielen neuartigen Mustern und Farben sind erwähnenswert. Die Kreppfriese sind den Mustern der einzelnen Dekorationskreppapiere angepaßt; ein hübsches Faschings- und Frühlingsmuster war dabei zu sehen. Auch die Futterseiden werden in immer neuen Mustern gebracht. Eine Neuheit ist das Futterseiden-„Favorit", das eigenartige Goldwirkung aufweist.

Alfred Weinstein, Hamburg 11, zeigte hauptsächlich Scherzpostkarten. Ausgestellt waren auch die bekannten Stimmpostkarten, deren Stimmen den dargestellten Gegenständen angepaßt sind.

Wohlgemuth & Lißner, Kunstverlags-GmbH., Berlin SW 48, hatten ihre verschiedenen Erzeugnisse kunstgewerblicher Papierverarbeitung ausgestellt. Eine Sonderheit — geschmackvolle Kalender zum Aufstellen und zum Anhängen — zeichnen sich durch die Farbengebung und durch die Wahl der dargestellten Gegenstände besonders aus. Recht drollig war auch ein Kalender mit dem Hund „Bonzo". Die Kalender sind mit Monatsblöcken versehen und sind sehr sorgfältig gearbeitet. Hornringe an zartfarbigen Seidenbändchen dienen zum Aufhängen. Diese Rückwände sind auch mit Sinnsprüchen versehen zu haben. Naturgetreu wiedergegebene und in den Umrissen ausgestanzte Tiere finden sich ebenfalls dabei. Die „Primula Nova"-Kassetten fallen durch die geschmackvollen Bezugspapiere, durch das ausgezeichnete Papier und entsprechend abgestimmte Fütterung auf. Geschmackvoll sind weiter die aufklappbaren Kassetten-Packungen, die gleichzeitig als Schreibmappe — da sie eine Löschunterlage besitzen — verwandt werden können.

Wörner & Co., Rastatt i. Bad., war mit seiner großen Auswahl von Rollenpapieren für alle Zwecke vertreten.

Zeise & Co., Königsee, zeigte seine Zigarren- und Zigarettenspitzen mit Reklame-Aufdruck in großer Auswahl. Neu ist die Scherz-Musikzigarettenspitze, die sogar zweistimmig klingen kann. Die Firma stellt außerdem Briefe mit Zahnstochern her, die als Neuheit mit farbigen Zelluloidfenstern versehen sind.

Papier-Ausstattungen und Briefpapier

J. Baumgarten & Söhne, Berlin W 35, hatte Kasetten ausgestellt, deren Papier sich durch die eigenartigen melierten, zarten Farben auszeichnete. Die Kassetten sind auch in neuen Formaten zu haben.

Bretschneider & Graeser, Berlin SO 16, boten auf ihrem großen Messestand Kassetten und Ausstattungen in großer Auswahl dar. Die Packungen zeichneten sich durchweg durch die Wahl guter Papiere, moderner Farben und entsprechend abgestimmter Fütterungen aus. Am Stand waren auch die Muster von zahlreichen Briefumschlägen in allen möglichen Ausführungen zu finden.

Carolus-Papier GmbH., Chemnitz, zeigte Briefblockausstattungen, die sie besonders für Händler liefert, die Eigenpackungen für ihre Orte wünschen. Diese Firma bringt besonders brauchbare Packungen heraus, wie sie für den Alltagsgebrauch bestimmt sind.

Otto Ficker AG., Kirchheim-Teck (Württbg.), brachte eine umfangreiche Ausstellung von Briefausstattungen. Die verwendeten Papiere mit ihren eigenartigen Prägungen sind hervorzuheben. An Kartenpackungen bringt die Firma für jeden Geschmack etwas.

Fuchs Papierwaren-Fabriken, AG., Hamburg-Langenfelde, Kieler Str. 61. Große Auswahl hübscher Packungen. Im allgemeinen zeigten alle Ausstattungen geschmackvolles und vornehmes Aussehen, deren Wirkung noch durch die eigenartigen und verschiedenen Formen in der Kassette gehoben wird. Auch die verschiedenen Briefmappen sind nach ähnlichen Gesichtspunkten gefertigt.

Gebr. Heyder, Düren/Rhld., Papierausstattungen, hauptsächlich Kassetten und Mappen in bewährter Beschaffenheit, die sich dem heutigen Zeitgeschmack anpassen.

M. & A. Holländer, Berlin C 25, Papier-Ausstattungen für verschiedenen Geschmack. Nette Mappen mit Goldrandprägung in Wasserzeichenpapier.

„Ibus" AG. vorm. Julius Baumgarten & Söhne, Wien VII, zeigte Packungen mit ausgestanzten, durchbrochenen Monogrammen in hübschen Verkaufsmappen. Andere Kassetten zeigten Fütterungen, die durch eine besondere Packungsart mit dem Deckenbild übereinstimmen.

Johannes Kalm, Lübeck, bringt als Sonderheit kleine Briefpapier-Packungen mit feinstem Inhalt und in zierlicher Ausstattung.

Klemm & Co., Jüterbog, Musterausstellung von Briefumschlägen dieser ringfreien Briefumschlagfabrik.

Lehmann & Hildebrandt, Hamburg. Nach Preislagen gegliederte Zusammenstellung von Kassetten geschmackvoller neuer Entwürfe. Völlig neuartig ist eine Serie für den englischen Markt. 5/5 Briefmappen sind hinsichtlich Preislage und Qualität Spitzenleistungen.

Seit einiger Zeit ist L. & H. die „Deutsche Kuvert-Fabrik GmbH., Berlin", als Zweigwerk angegliedert, deren kostbares nur für den erstklassigen Papierhändler geschaffenes Genre eine erfreuliche Ergänzung der bisherigen Kollektion bietet.

M. Mayer, Coblenz-L. Eine reichhaltige Ausstellung, die immer wieder neue Entwürfe sehen läßt. Hauptsächlich Gebrauchspapiere in geschmackvoller Aufmachung. Eine Neuheit, die durch Gebrauchsmuster geschützt ist, bewirkt, daß bei den einzelnen Kassetten die Kartenpackungen sich sofort aufstellen und so gebrauchsfertig sind. Eigenartig sind die sogenannten Buchstabenmäppchen, deren Umschläge und Briefbogen durchbrochene Buchstaben aufweisen. Ein wasserliniertes Papier für Damen und Herren nennt sich „Watlin".

August Müller, Leipzig, Dresdner Str. 17, bemusterte eine reichhaltige Zusammenstellung von Briefmappenpackungen, die von der billigsten bis zur feinsten Ausstattung geliefert werden. Die Briefpapiere weisen verschiedene Färbungen mit entsprechenden Fütterungen auf. Vertreten war auch die bekannte „Grüne Packung", die entweder glattes weißes Schreibpapier oder Leinenpapier enthält.

„Osnabus" Verkaufsstelle der Vereinigten Papierwaren-Fabriken Schoeller & Baumgarten GmbH., Berlin W 35, zeigte außer den bekannten Dürener Packungen Neuheiten in Phantasie-Ausstattungs-Kassetten.

Paul Pittius, Berlin SO 16, Kassetten und Papierausstattungen in bewährten Formen. Große Auswahl von sorgfältig ausgeführten Glückwunschkarten.

Adolf Reiß, Wien, brachte neue Weihnachtskassetten die mit eigenartiger Schleifenverzierung versehen waren. Die Papiere zeichnen sich besonders durch zarte Tönungen aus. Große Geschenk-Kassetten weisen verschiedenartige Papiere auf, um damit den verschiedenen Gelegenheiten des Briefschreibens gerecht zu werden.

F. H. Schmidt AG., Torgau/Elbe, stellte Papierausstattungen in großer Auswahl und hübscher Aufmachung aus, teilweise auch Holzkassetten, Köfferchen in Lederimitation und eigenartige Bezugspapiere.

Reinhart Schmidt GmbH., Elberfeld. Verschiedene Papierausstattungen in vielen Farben und für jeden Geschmack. Die Muster und die Papiere werden immer wieder ergänzt und dem Zeitgeschmack angepaßt. Auch Muster der großen Auswahl in Geschäftsbriefhüllen waren vertreten.

Schreier & Co., Fürth/Bayern. Papierausstattungen für den verwöhnten und einfachen Geschmack, ferner Postkarten und Tisch- und Glückwunsch-Karten in großer Auswahl.

Buntpapiere

Die beinahe krampfhafte Sucht nach auffallenden neuen Mustern, die die Buntpapierfabrikation der letzten zwei bis drei Jahre kennzeichnete, scheint etwas nachgelassen zu haben. Auf der Messe war davon nicht mehr viel zu sehen; sollten schon alle Möglichkeiten in Farben- und Musterzusammenstellungen erschöpft und sollte man auf einem toten Punkte angelangt sein?! Wahrscheinlich; aber der Hauptgrund liegt wohl doch darin, daß die Verlegereinbände wieder mehr in Leinen auf den Markt kommen und somit die früheren Hauptabnehmer von Buntpapieren die Fabrikation nicht mehr anspornen. Das Publikum ist müde und skeptisch geworden gegen die Farben allzu laut schreiender Einbände in den Schaufenstern der Buchhandlungen, die sich so empfindlich gegen Sonne und beim Anfassen zeigten und die mit der Zeit den Wunsch nach einer andern Richtung wachriefen.

Indes gibt es noch zwei Zweige in der Buntpapierfabrikation, wo der Einfluß bunter Bezugspapiere erst jetzt lebendig wird, nämlich in der Herstellung von Tapeten und Dekorationspapieren und beim Bezug von Kartonnagen. Daß hierbei aber manche ästhetischen Errungenschaften wieder preisgegeben werden, muß leider festgestellt werden: die „Imitation" nimmt wieder überhand; so sind z. B. Kalblederpapiere wieder Mode, nicht allein für Kartonnagen, sondern auch für Alben usw. Gold und Silber herrschen vor; naturalistische Motive, freie oder stilisierte, tauchen wieder auf, besonders bei Konfitürenpackungen; auch Druck- und Spritzverfahren wechseln ab und haben für die Fabrikation gleiche Bedeutung. Für die Vorsatz- und Bezugspapiere jedoch treten die alten buchbinderischen Verfahren, das Marmorieren und das Streichen, wieder wetteifernd neben dem Spritzverfahren auf und erzielen neue Wirkungen. Für bessere Bucheinbände scheinen aber — soweit Papier für diese als Bezugsmaterial noch in Frage kommt — die einbandkünstlerischen Ueberlegungen einfarbige Papiere den buntbemusterten vorzuziehen. Deshalb ist es erfreuliche Tatsache, daß auf dem Gebiete der einfarbigen Papiere neue Muster zu verzeichnen sind.

Der Leipziger Fabrikant von Handbuntpapieren, *Franz Dathe, Leipzig C 1,* Albrechtstraße 29 a, zeigte uns ein leichtglänzendes, einfarbig gestrichenes Handbütten, das licht- und waschecht ist; beim Einschlag läßt Maschinen-Glanzbüttenpapier leicht die Farbe abspringen und zeigt dann weiße Stellen — dieser Mangel tritt beim Dathe-Handbütten nicht auf. Die übrigen Muster seiner Kollektion sind Kleister- und Marmorpapiere, die

Hosted by Google

ADDRESSOGRAPH

Original-Addressograph-Adressiermaschinen
ca. 25 Modelle — besonders für:
Propaganda, Gehalt, Lohn, Expedition, Inkasso, Statistik
Mit Stundenleistungen von 1000 bis 9600 Drucken.
Höchstleistungsmaschinen mit automatischen An- u. Ablage.
Addressograph G.m.b.H., Berlin W30, Motzstr. 31/32

D. R. P. **Prakma** D. R. P.

Hochleistungs-Spezial-Maschinen

für die Papier verarbeitende Industrie, insbesondere für Buchbindereien und verwandte Betriebe

Zweiwalzen-Anleim- und Gummier-Maschinen mit vollendeten Neuerungen
Anreibe-Maschinen mit Parallelführung und Schleppkupplung der Andrückwalze
Buchdecken-Rundzieh-Maschinen, besonders für empfindliche Rücken
Falzeinbrenn-Maschinen in hervorragender Ausführung
Buchrücken-Leimapparate
Broschüren-Umschlag-Anleim-Maschinen
garantieren außergewöhnliche Ersparnisse
Einfaß-Maschinen für Hefte, Blocks usw.
Streifengummier-Maschinen für Postkarten, Etiketten und dergleichen
Randgummierer für Streifbänder, Umhüllungen, Geldscheinbänder usw.
Horizontal-Pack- und Bündelpresse, Kraftübertragung 1:200

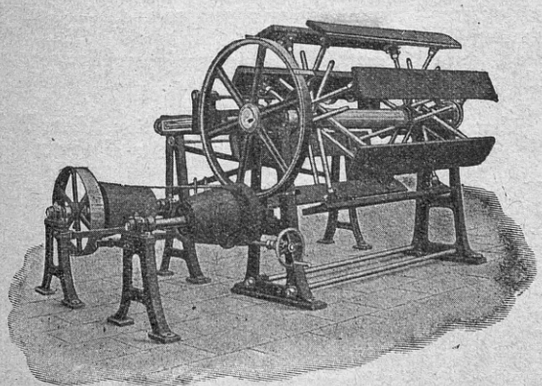
Viele Prakma-Maschinen arbeiten in der Großbuchbinderei, Halle 8 der Jahresschau „Das Papier" in Dresden.

Praktische Maschinen G. m. b. H.
Prakma Maschinenfabrik
Berlin N 20 Tel.: Moabit 1490/91, 487 Uferstr. 5a

Mechanische Haspel

für gleichmäßige Längen

Neu! **Neu!**

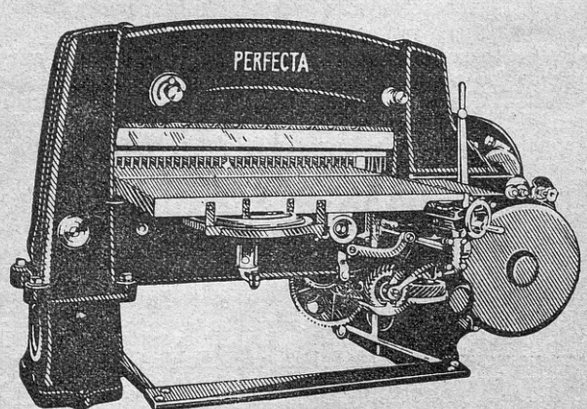


Diese **Mechanische Haspel** in Verbindung mit der **Seidenpapier-Färbmaschine** ergibt durch selbsttätige Verstellung des Umfanges Weifen von fast genau gleichmäßiger Länge, die nur aufgeschnitten zu werden brauchen. **Von einem Abrollgestell** können zugleich 6—8 Bahnen gleichmäßig aufgeweift werden. An eine Firma 3 Stück geliefert, einwandfreie Leistungen.

Julius Fischer, Maschinenfabrik, Nordhausen
Gegr.: 1838 Tel.-Adr.: Mafino

Wenige Worte genügen:

Die Perfecta steht unerreicht da!



Die Perfecta ist die Maschine, die laufend nachbestellt wird.
17 Perfecta an einen Betrieb geliefert.

JOHNE-WERK A.-G., BAUTZEN

Auf der Jahresschau in Dresden arbeiten: Die Schnellschneidemaschine „Perfecta" die Offsetmaschine „Bautzen", die Tiegeldruckpresse „Monopol"

Hosted by Google

sich durch fein abgewogene Farbenzusammenstellung und in der Herstellung durch technisches Können auszeichnen. Fast dasselbe läßt sich sagen von den Papieren, die die Firma *Wilhelm Valentin, Berlin SW 19,* bemustert; manche von ihnen eignen sich sowohl für Bucheinbände wie auch für Kartonnagenzwecke; es sind das gedrehte wie in der Papiermaschine naß durchgefärbte Sorten. (Neben den Spritzpapieren sind auch gespritzte Leinensorten vertreten, sowie wunderschöne Leder- und Pergamentfelle; die dünnen, geschmeidigen Pergamente verdienen besonders hervorgehoben zu werden.) — Die *Buntpapierfabrik AG., Aschaffenburg,* zeigt Dekorationspapiere in Walzendruck, preßfähige Lederfell-Nachahmungen, farbige, sowie Gold- und Silberprägepapiere und eine reiche Zusammenstellung von Buntpapieren für Verlegereinbände, Schachteln, Packungen usw. nach Entwürfen von Professor Hugo Steiner-Prag. — Fa. *Paul Scholze Nachf., Inh. Rudolf Schlinke, Leipzig,* stellt Spritzpapiere aus (darunter Kalblederpapier), sowie Nachahmungen japanischer Faserpapiere für Buchbinderzwecke. — Die Firma *Butag, Buntpapier- und Textildruck AG., Neubabelsberg* b. Potsdam, bringt als Neuheit ein bemustertes Metallpapier „Butopal" für Kartonnagen und Dekorationszwecke, dann einen bespritzten Schmaschenstoff und außer diesem die alten Muster ihrer Javakunst- und Spritzpapiere. — Buntpapiere in Kleister-, Marmor- und Wischtechnik hergestellt, stellt die Firma *Georg Werner, Mainz a. Rh.* aus. — Auf dem Stand der Firma *Dahlem & Co., Aschaffenburg* (vertreten durch die Firma *Schiel & Hübner, Leipzig)* sieht man geschmackvolle Batikpapiere. Dieselbe Technik zeigen neben Spritzpapieren auch die Muster der Firma *Mohr & Dutzauer, Leipzig C 1.* Die *„Reiko"*-Papiere der Berliner Firma gleichen Namens sind ebenfalls in Spritztechnik hergestellt und dienen für Tapeten, Dekorationszwecke und Kartonnagenbezüge. Dem gleichen Zweck dienen auch die Spritzpapiere der Firma *Weil & Rosengart, Rastatt* (Baden), die außerdem noch Weihnachtsfries- und Weihnachtsdekorationspapiere zeigt. — Die *„Weka"-Tuchpapier AG., Berlin,* bietet Futterstoffpapiere an für Metallkästchen für Schmuck, Bestecke usw. und die Firma *Metallpapier-Bronzefarben-Blattmetallwerke AG., München W 12,* Metallpapiere in verschiedenen Farben für Dekorationszwecke und für Kartonnagenbezug, sowie für Schokoladenpackungen, außerdem Aluminium- und Goldfolien. — Meist eigene Papiere verwendeten folgende Leipziger Firmen, teils für Bucheinbände, teils für kunstgewerbliche Gegenstände, wie Kästchen, Lampenschirme usw.: *Hübel & Denck* (Bucheinbände), *Leipziger Buchbinderei AG.* (Spritzpapiere und Leinen für Bucheinbände), *Spamersche Buchdruckerei und Buchbinderei* (Kleisterpapiere für Bucheinbände). Von *Elisabeth Michahelles, Hamburg,* sah man Kleisterpapiere als Bezug von Kästchen, Bucheinbänden, Schreib- und Notizbüchern, oder als Vorsätze bzw. Futter zu diesen aus Leder, Pergament und Seide. *Ina von Kardorff, Breslau,* zeigte handgemalte Papiere an Kästchen und Lampenschirmen, *Kunstgewerbeschule Burg-Giebichenstein, Halle* (Saale), Buchbezug und Vorsätze, Frau Dr. *Eva Mendelssohn, Dresden,* Lampenschirme, *Richard L. F. Schulz, Berlin, Marie Schmoller, Berlin NW 87,* Klopstockstr. 6, *Badischer Kunstgewerbe-Verein, Karlsruhe,* Lampenschirme, schließlich *Elle Weisbach, Gliesmarode* a. d. Wabe, Braunschweig, Servettenkästchen.

Außer den genannten deutschen Firmen fiel uns nur eine einzige ausländische Firma auf, und zwar das *Atelier für Handdruckpapiere H. Granddchamp & Co., Genf* (vertreten durch den Architekten *Wilhelm Durand, Berlin W 15,* Meineckestraße 26.) Die Firma zeigte lichtechte Tapeten nach Entwürfen verschiedener Künstler, Vorsatzpapiere nach alten und modernen Mus sowie Reproduktionen nach alten Originalholzschnitten 18. Jahrhunderts. *N. P.*

Kalender

Die *Vereinigten Kalenderfabriken GmbH., Hamburg 1,* st ten wieder sehr umfangreich **Kalender** aus, wobei wohl n fehlte, vom großen Wandkalender bis zum kleinen Wes taschenkalender und bis zum Pult-Umlegekalender und wo a unsprechende Kalenderrückwände nicht fehlten. — *Dr. E Helm, Leipzig C 1,* war mit dem „Datus"-Dauerkalender mit gern (Uhrkalender) vertreten. Hier werden die Monatstage der Art einer Uhr durch einen täglich zu verstellenden Zeiger gezeigt. Die Wochentage stehen auf einer Scheibe, die rund die feststehenden Tage läuft und beim Verstellen des Schie vom letzten auf den ersten des nächstfolgenden Monats versch sich das Monatsdatum selbsttätig. Weiter war ausgestellt ein U schaltkalender, der in hübscher, übersichtlicher Form das Dat Wochentag und Monatsnamen sehr deutlich durch zu drehen Scheiben einstellt. — Einen neuartigen Dauerkalender, der v ständig zusammenlegbar ist und sich auch für Reklamezwe bestens eignet, zeigte *Eugen Suhl Nachf., Berlin SW 68,* und *Adolf Zumpe sen. GmbH., Berlin SW 68,* wurde der „Nosa Dauerkalender gezeigt. — *Urban & Co., Frankfurt a. M.,* brach wieder den „Urbanco"-Umlage- und Abreißkalender mit Stunde einteilung, mit Datumangabe unten zur besseren Uebersicht. D Boden des Kalenders ist aus Sperrholz gefertigt. — Ueberrasche wirkte der neue Diplomaten-Dauer-Kalender (Pult-Stehkalende der *Printator GmbH., Berlin-Charlottenburg.* In verblüffende Weise streicht er auf dem Monatsblatt das verflossene Datum sel aus und wird in den verschiedensten Ausführungen, auch bill zu Reklamezwecken, geliefert. — Eine neue Vereinigung des K lenders mit einem Sparbehälter brachte *H. Heinze, Oberlößnit Radebeul,* in seinem sogenannten „Heinzelmännchen-Wandkale der". Diese besitzen ansprechende Form, sind mit geschmackv len Bildern versehen und dürften den Kindern, die zum Spare erzogen werden sollen, Freude bereiten. — Neue Muster in K lenderrückwänden brachten die *Carl Rembold AG., Heilbronn a Neckar,* die auch große Auswahl in Celluloid-Plakaten und Ce luloid-Waren zeigte, und *Wächter & Co., Hamburg,* die außer Re klamekalendern auch andere Reklameartikel zeigten. — Kunst gewerbliche handgemalte Kalenderrückwände wurden von d *Werna Handkunst Hamburg 13,* Heinrich-Barth-Straße 17, gezeig die auch handgemalte Korkschnitzereien für Kalenderrückwän brachte.

Eine sehr umfangreiche Auswahl in **Postkartenständern** au Metall für alle nur denklichen Ansprüche wurden von *Fritz Schulz & Co., Leipzig-Li.,* gezeigt und bei *Paul Drechsler, Berlin SW 6* waren Postkartenständer, **Zeitungshalter und Buchständer** au Draht zu finden. — *Sauer & Polster, Chemnitz,* zeigten Draht zeitungshalter, *Ernst Georgi, Beierfeld i. Sa.,* solche mit Blech hinterwänden, und das *Ruppelwerk Metallwarenfabrik GmbH, Gotha,* Zeitungshalter usw. aus gestanztem Blech. — Als Neuhei sind die vereinfachten sehr billigen Zeitungshalter mit und ohne Reklame von *J. Strobel, Biberach a. Riß,* anzusprechen. Sie können auch mit Reklame-Umschlägen vereinigt werden. — Auch die neuen Zeitungshalter des *Zeitungshalter-Reklame-Vertrieb, Berlin W 9, Potsdamer Straße 12,* sind in flacher moderner Form gehalten und vorzüglich als Reklamemittel geeignet.

* * *

Berichte über die Geschäftsbücherfabrikation, Lose-Blatt-Bücher Karteien usw. folgen in nächster Nummer

Gruppe II: Maschinen für die Papierverarbeitung

Papier-Schneidemaschinen

August Fomm, Leipzig. Die Schwingschnitt-Schnellschneidemaschine, deren Schnellsattel mit Mikrometerschraube ausgerüstet ist, bei welchem die Einstellung auf ein zehntel Millimeter zu regeln geht, hat sich in allen Betrieben gut bewährt und ist neben den andern verschiedenen Modellen von Dreischneidern, Schnelldreischneidern und einfachen Zugstangen- und Hebelschneidemaschinen ein Spezialgebiet, auf dem die Firma sehr brauchbare und starke Maschinen auf den Markt bringt.

Johne-Werk, Bautzen. Die Patent-Schnellschneidemaschine „Perfecta" Modell AR, besitzt Selbstpressung und nicht nur Hand- oder Fußpressung. Alle Einrichtungen der modernen Schnellschneider wie Schwingschnitt, Tisch mit Schnellsattel, außerdem Feineinstellung und mechanischen Vorschub besitzt die Maschine und arbeitet in ruhigem Gang ohne zu vibrieren, da bei direktem Antrieb der Motor im Maschinengestell sitzt. In Form, Bauweise und Leistung ist auch diese Maschine ein hervorragendes Erzeugnis neben der „Perfecta"-Schnellschneidemaschine AZ, deren Schnittlänge 102 bis 151 cm beträgt; höchste Leistungsfähigkeit bei möglichst geringem Kraftbedarf zeichnet auch diese Maschine aus.

Karl Krause, Leipzig. Von jeher hat die Firma im Maschinenbau besonders hervorragende Maschinen in Dreimesser-Schnellschneidern hervorgebracht. Die Modelle AVW und AVY sind patentierte Dreimesser-Schnellschneider, welche Broschüren und Bücher an drei Seiten in einem Arbeitsgang beschneiden. Schnellste Formateinstellung, selbsttätige Späneabführung und Selbstpressung für alle Stoßhöhen ohne jede Einstellung der Preßplatte sind besondere Vorzüge dieser Maschinen. Zum Beschneiden von Doppelformaten wird die patentierte bewegliche Schneideunterlage mit Haltevorrichtung für den abgeschnittenen Stoß verwendet. Das zu schneidende Doppelformat wird hier so unterlegt, daß beim ersten Arbeitsgange zunächst ein Format oben und unten geschnitten wird, der zweite Formatstoß wird dabei abgetrennt, durch die bewegliche Schneidunterlage aus den Bereich des jetzt niedergehenden Vordermessers gebracht, und durch eine besondere Haltevorrichtung vor dem Umkippen bewahrt. Im nächsten Arbeitsgang wird dann in der üblichen Weise der abgetrennte Formatstoß beschnitten. Auf diese Weise wird das vorherige Teilen auf einer gewöhnlichen Schneidemaschine gespart. — Neben diesen baut die Firma Krause kleine Schneidemaschinen mit Handhebel sowie auch andere Modelle von Patent-Schnellschneidemaschinen für Planobogen.

Chr. Mansfeld, Leipzig-Paunsdorf 16. Hier sah man wieder die zur Frühjahrsmeß-Nummer ausführlich beschriebene, bestens bewährte Schnellschneide-Maschine, Modell ABKf, mit Kniehebel-Fußpressung und scherenartig-diagonalem Doppelzugschnitt.

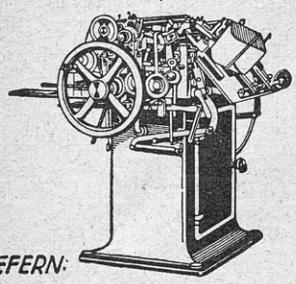
Walter Schwarzburger, Leipzig C 1. Mit ihrer „Stern"-Rad schneidemaschinen mit doppeltem Rädervorgelege für Hand- und Kraftbetrieb bringt die Firma ihre neueste und stärkste Maschine mit Friktionskupplung, Selbstpressung, Schnittandeuter und Schnellsattelbewegung mit Präzisionsmaßanzeiger auf den Markt. Zur beschleunigten Sattelbewegung dreht man die Welle A mit

Hosted by Google

DIE MITGLIEDER DES VERBANDES DEUTSCHER KUVERTMASCHINEN-FABRIKANTEN

LIEFERN:
Vom gestanzten Blattstapel arbeitende Kuvert-u. Flachbeutelmaschinen aller Bauarten sowie Gummier,-Fütterungs,-Stanzmaschinen u. Stanzmesser.

R. ERNST FISCHER & WESCHER
ELBERFELD, SANDSTR. 3/5

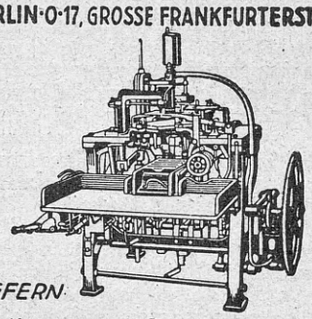


LIEFERN:

Rotations-Kuvertmaschinen mit und ohne Schlußklappengummierung, vollständig verstellbar, höchste Leistungsfähigkeit bis 300 Stück in der Minute. Kuvert-Maschinen nach dem Sauger-System ohne Schlußklappengummierung für feste Formate sowie teilweise verstellbar. Leistung bis 120 Stück in der Minute.
Schlußklappengummiermaschine auch für Fassongummierung
Fensterdruck-Maschine
Trauerranddruck-Maschine
Gummier-Rührwerke.

V D K F

R. ERNST FISCHER & CO G.M.B.H. VORM. H. LÜTKE
BERLIN-O-17, GROSSE FRANKFURTERSTR. 132

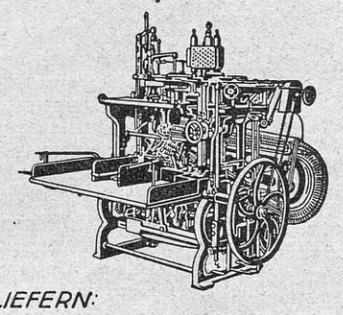


LIEFERN:

Kuvert- und Beutelmaschinen System „Blitz-Efico," ohne Schlußklappengummierung, für feste Formate, teilweise und vollständig verstellbar. Leistung bis 150 Stück in der Minute.

Kuvert- und Taschenmaschinen. System „Ideal-Efico," mit Schlußklappengummierung, für feste Formate, teilweise und vollständig verstellbar.
Leistung bis 120 Stück in der Minute.

GEBR. TELLSCHOW
BERLIN-SO-36, GRÜNAUERSTR. 27

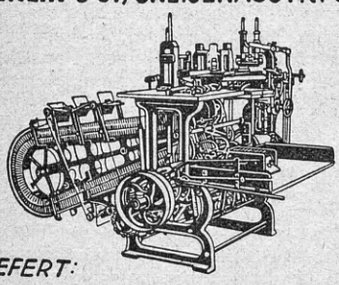


LIEFERN:

Kuvertmaschinen mit selbsttätiger Schlußklappen-Gummierung Bauart Tellschow.
Rundlaufsystem, bis 120 Stück i. d. Min.
Zwillingssystem, bis 300 Stück i. d. Min.

Rundlauf-Kuvert und Seidenfutter-Maschine.
Bis 80 Stück selbsttätig gefütterte Kuverts in der Minute.
Patente in allen Kulturstaaten

BRUNO PAHLITZSCH
BERLIN-S-61, GNEISENAUSTR. 67.



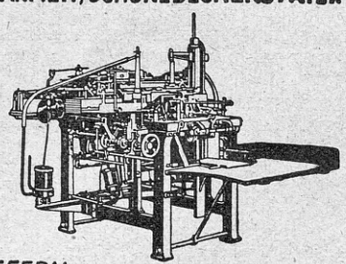
LIEFERT:

Universal-Kuvert- und Beutelmaschine, Sauger-Klappen-System, ohne Schlußklappengummierung, für feste Formate, teilweise und vollständig verstellbar Leistung bis 100 Stück in der Minute
Kuvertmaschinen mit Schlußklappengummierung, Revolver-System, festformatig und teilweise verstellbar. Leistung bis 120 Stück in der Minute. Schlußklappen-Gummiermaschinen mit kurzer und langer Trockenvorrichtung.

Stanzmaschinen. Stanzmesser.

V D K F

MASCHINENFABRIK ERNST POTT G.M.B.H.
BARMEN, SCHÖNEBECKERSTR. 27.



LIEFERN:

Universal-Beutelmaschinen und Kuvertmaschinen mit besonders großer Verstellbarkeit, sowie Universal-Faltmaschinen, auf denen sowohl Briefumschläge wie auch alle Taschen und Beutel mit Mittel- und Seitenklebung hergestellt werden können, ohne Schlußklappengummierung.
Leistung bis 100 Stück in der Minute.

Kuvert-Futtermaschinen zum Einkleben von Seidenfutter.

JAHRZEHNTELANGE ERFAHRUNG GEWÄHRLEISTET VORZÜGLICHE FABRIKATE SEINER FÜNF ALTBEWÄHRTEN SORGFÄLTIG SPEZIALISIERTEN FIRMEN.

LIEFERER DES VEREINS DEUTSCHER BRIEFUMSCHLAGFABRIKANTEN.

FISCHER & KALINOWSKI · BERLIN · SW · 68.

Hosted by Google

tels der Handkurbel einmal herum, so schiebt sich der Tischsattel um 1 cm vor, was die Maßanzeiger-Scheibe, die genau eingeteilt ist, anzeigt. Bei einer Umdrehung der Welle B transportiert der Sattel um 3 cm vor. Auch hier kann der Vorschub wie bei A genau geregelt werden. Geräuschloser Gang, Zentralzug durch schmiedeeiserne Zugstangen für den Messerbalken, moderne Form und präzise Messerführung sind weitere Vorteile der Maschine.

Falzmaschinen

Georg Spieß, Leipzig-Plagwitz. Neben dem bekannten Spieß-Falzer mit Rotary-Bogenanleger, der zur Frühjahrsmesse wieder eingehende Würdigung erfuhr, zeigte die Firma ihren halbautomatischen Spieß-Falzer „Modell A". Diese schwert- und bänderlose Falzmaschine arbeitet ohne Exzenter sehr rasch und falzt Kreuz- und Parallelbrüche, sie rillt, ritzt und schneidet auch.

A. Gutberlet & Co., Leipzig-Mölkau, unterrichteten durch einen geschickt ausgearbeiteten Prospekt über die acht wichtigsten Modelle ihrer Falzmaschinen, da es ihnen nicht möglich ist, diese alle in Betrieb vorzuführen. Die ganzautomatisch arbeitende „Auto-Triumph" kann jetzt mit Apparaten zum Heften, Schneiden oder gar zum gleichzeitigen Falzen von Umschlag und einem 16seitigen Bogen ausgerüstet werden, wobei dann die fertige Broschüre in der Auslegerinne gestapelt heraus kommt. Die Firma konstruierte auch eine Kleinfalzmaschine für Akzidenzen, nach der in Buchdruckereien viel Nachfrage sein dürfte.

Gebr. Brehmer, Leipzig-Plagwitz. Die einfach und leicht gebaute Rekord-Falzmaschine, die bei der Frühjahrs-Messe als neues Erzeugnis vorgeführt wurde, hatte bald Freunde gefunden und wird ihre Arbeit in verschiedenen Betrieben begonnen haben. Ebenfalls ist die mit automatischem Rundstapel-Anleger versehene „Miniatur-Falzmaschine" längst eingeführt und arbeitet, wie man hört, überall zur vollen Zufriedenheit ihrer Besitzer.

Georg W. Bergner, Berlin SW 48, führte erstmals eine halbautomatische Miniatur-Falzmaschine vor zum Falzen von Prospekten, Programmen, Umschlägen, Fahrplänen usw.; sie wird in drei Typen gebaut (von 34×42 bis 45×58 cm). Bei einer Stundenleistung von 5—8000 Bogen, je nach Art der Falzung, wird Ein- und Zweibruch Leporello, Brief- oder Parall-Falz ausgeführt.

Heftmaschinen für Bücher und Kartonnagen

Gebr. Brehmer, Leipzig-Pl., Heftmaschinen sind Sondererzeugnisse dieser Maschinenfabrik und genießen fest begründeten Ruf. Eine große Anzahl Drahtheftmaschinen, unter ihnen die „Universal" und „Rapid", sowie die allgemein eingeführte Knoten-Fadenheftmaschine, waren auf dem großen Stand der Firma in Tätigkeit zu sehen. Für verschiedene Zwecke sah man auch Heftmaschinen für Kartonnagen, unter denen die beiden Systeme der Kartonflachheft-Maschine und der Kartonecken-Heftmaschine besonders durchkonstruiert sind. In zwei Modellen baut die Firma eine Kisten-Drahtheftmaschine unter der Bezeichnung „Rapid Nr. 120", die bis zu 200 Heftungen in der Minute ausführt in jeder beliebigen Klammerlänge von 6 bis 28 mm.

C. E. Gaitzsch, Chemnitz/Sa. Die Firma baut nach wie vor in dauerhaftester Ausführung ihre betriebssichere und in ihren Leistungen geschätzte Blockheftmaschine „Perfection" für 22 und 40 mm Heftstärke. Auch der „Duplex-Kartonhefter" mit auswechselbarem und drehbarem Kopf und der Perfection-Karton-Querhefter, beides Maschinen, die sich durch ihre Konstruktion auszeichnen, bewähren sich in der Praxis gut.

A. Gutberlet & Co., Leipzig-Mölkau, zeigten die nach dem System „Stäubli" (D. R. P.) gebaute „Monopol"-Fadenbuchheftmaschine. Die Maschine heftet bis zu acht Stichen auf Band oder Gaze, auf beides zusammen oder ohne alles Rückenmaterial mit starkem oder mit allerdünnstem Faden. Die Type I ihrer Monopolfadenheftmaschine wird für Durchausheftung gebaut.

O. Hoppe & Co., Nachf., Leipzig-Schleußig. Hier waren wieder die Loch- und Oesenmaschinen und leichtere Heftapparate, die überall gut eingeführt sind, zu sehen.

Perforier-Maschinen

Märkische Perforiermaschinenfabrik K. Nitschke & Co., Berlin SO 36, bringt ein neues Modell 1927 mit ihrer automatischen Schnell-Perforiermaschine „Phönix" auf den Markt. Sie ist mit der zum Patent angemeldeten Federkupplung ausgerüstet, und dient zum Perforieren großer Auflagen von Marken aller Art, Etiketten, Billetts usw. Außerordentlich kräftig gebaut, ist die Maschine für anstrengendsten Gebrauch gut zu verwenden. Besondere Vorzüge liegen in der Anbringung des Vorschubapparates, der drei Bogengreifer hat, und den Bogen — auch wenn er schief geschnitten sein sollte — durch ein Anlegelinial genau passend zum Druck unter den Perforierapparat (Messer oder Kamm) spannt. Auf Wunsch werden auch noch Extraausrüstungen angebracht, z. B. der Bogeneinlegerahmen zum Perforieren von Briefmarken nach den Druckpunkten, die feststehende Teilschiene zur einfacheren Einstellung auf stets wiederkehrende Teilungen, und ein Spezialmarken-Perforierapparat, zum Kreuz- und Querperforieren in einem Arbeitsgang. Die Durchschlagskraft beträgt je nach Papierstärke bis zu 30 Blatt. Die Firma baut neben dem neuesten Modell auch leichtere Maschinen für Fuß- und Kraftbetrieb in Schnittlängen von 50 bis 120 cm.

M. Vetter & Co., GmbH., Leipzig-Gohlis. Von dieser Firma werden kleine Maschinen für Hand- und Fußbetrieb gebaut, die sich ebenfalls gut bewährt haben und den Anforderungen, die man in den verschiedensten Betrieben stellt, gerecht werden. Stabile Bauart sichert präzise Arbeitsweise. Sämtliche Maschinen, ob für Hand- oder Fußbetrieb gebaut, sind mit Einrichtung zur Herstellung von Teilschnitten versehen. Als Ergänzungsapparate für Spezialarbeiten baut die Firma Nutapparate für ihre Maschinen, Schmalstreifenschneider und Etiketten-Perforierapparate. Hier sei auch gleich eine andere Hilfsmaschine der Firma erwähnt. Der Korrektur-Abzieh-Apparat für Setzereien; seine Laufschienen sind verstellbar und können leicht in jede Höhe eingestellt werden. Die Nutzfläche ist 40×60 cm groß.

Kartonnagen-Maschinen usw.

Meßausstellungen zumeist in den Leipziger Betrieben

Die *Jagenberg-Werke AG., Düsseldorf,* zeigten als Neuheit die in der Papier-Zeitung (Nr. 41 Seite 1366) bereits beschriebene neue **Staubblatt-Einklebemaschine** zum ersten Male auf der Messe. Ebenfalls neu war eine **Buchbinderei-Anleimmaschine** mit großen Walzen (für steifes Material) und großem heizbarem Leimkessel. Diese Maschine besitzt einen Wasserkessel, der zum Reinigen der Walze nur unter die Walze zu schieben ist, was sehr viel Zeit erspart; sie hat Keilgetriebe zum Verlangsamen der Einfuhr-Geschwindigkeit, zum besseren Einreiben bei starken Stoffen z. B. dickem, genarbtem oder geprägtem Material. Der Walzeneintausch ist verstellbar. Die große **Faltschachtel-Klebemaschine** wurde mit einigen neuen Vervollkommnungen vorgeführt. Nach fünfzig geklebten Schachteln werden jetzt durch ein automatisches Zählwerk jedesmal fünf Schachteln schräg gelegt, so daß die Bedienung die Schachtel immer gleich 50 stückweise abnehmen kann. Hierdurch errechnet man eine Ersparnis von zwei Personen. Für kleine Schachteln ist eine Zwischenwelle eingelegt. Die Maschine liefert je nach Größe der Schachteln 150 bis 600 Stück in der Minute. Weitere Jagenberg-Maschinen, die gezeigt wurden, sind die „Einender"-Schachtelteil-Ansetzmaschine, welche viel Material und Arbeit spart, die kleinen Etikettier- und Rändelmaschinen, eine Etiketten-Anleimmaschine mit automatischem Einleger und Eimer mit Rührwerk, die bewährte Ecken-Verbindemaschine für Inneneckenheftung (neben der älteren Ausführung für Außenheftung), Anhängemaschinen, Buchdecken-Ecken-Einziehmaschinen und Paketverschluß-Apparate.

Die Firma *Albert Schmidt, Leipzig,* Sophienstraße 8, hat die **Käseschachtel-Erzeugung** auch auf Fließarbeit umgestellt. Dabei ist neu die Kurbelpresse für Zuschnitte mit anschließendem Transportgurt zur Seifenimprägnierung. Ebenfalls neu ist das maschinelle Verfahren zur Herstellung eckiger und faconnierter **Vorstehrand-Schachteln** mit breitem Vorstehrand für Pralinen, Seifen usw. Diese Einrichtung ermöglicht es, eine Schachtel mit beliebig breitem Vorstehrand aller Formen in Massen herzustellen. Auch auf die **Pappteller-Automaten,** die Kappenschachtel-Automaten mit und ohne vorherige Eckenheftung, Ziehpresse, Tekturenpresse und die dazugehörigen Formen usw. sei wieder hingewiesen.

Kelle & Hildebrandt, Niedersedlitz b. Dresden, stellten die ganze Reihe ihrer **Nietautomaten** aus, die bis zu drei Lagen Fiber durchheften und für Leder jetzt auch Nieten bis zu 15 mm Durchmesser verarbeiten. Neu ist die **automatische Eckenanschlagmaschine** für schwere Blecheckenbänder bis zu 35 mm Breite, die sich besonders für die jetzt beliebten Holzstoffkisten eignet, weil sie eine äußerst sichere krallenartige Befestigungsart hat.

Erich Löschburg, Leipzig C 1, Lagerhofstr. 4, war zum ersten Male auf der Messe mit kleinen **Etiketten-Anleimmaschinen,** auch solchen mit Transportband, vertreten. In der Fabrik zeigte die Firma leichte **Pappscheren** aus Holz und schwere Ausführungen aus Eisen. Auch Universal-Leime (Kaltleime) wurden von der Firma gezeigt.

Automatische Einwickel-Maschinen für Karamellen, Bonbons usw. wurden von *Härtmann & Stein, Dresden-A 28, ausgestellt,* ebenfalls von *Otto Hänsel, Freital-Birkicht.* —

Müller & Montag, Leipzig-Li., Lützener Straße, zeigten eine Neukonstruktion in **Rändelapparaten** nach dem Einwalzen-System, die in 100 bis 200 mm Breite, auf Wunsch auch größer gebaut werden. Die kleinen **Anleimmaschinen** werden jetzt bereits in Breite von 100 mm auch für Heißleim gebaut.

Leimkessel fanden sich bei *Max Hammer, Leipzig-Plagwitz,* Naumburger Straße 27, sowie bei *Emil Göbel, Leipzig-Connewitz* (neu aufgenommen für elektrische Heizung), der auch die bereits bekannten Holzbrennpressen ausstellte.

Sehr umfangreich war die Ausstellung an **Klebstoffen** aller Art der bedeutendsten Spezialfabrik *Ferd. Sichel, Komm.-Ges., Hannover-Limmer.* — Bei der *Deutschen Leim-Union A. Menger & Killinger & Co., Stuttgart,* war zum ersten Mal sogenannter Flockenhautleim, der sich besonders schnell im Wasser löst, ausgestellt. Auch Tafelleim (Hautleim) sowie der im Frühjahr herausgekommene „Colasol", flüssiger Hautleim, der kaltflüssig zu verarbeiten ist, wurde wieder ausgestellt. Auf dem Stand wurden Quellversuche auf Wasseraufnahmefähigkeit gemacht, welche die vorzügliche Qualität dieser Leime bewiesen.

Hosted by Google

KARTON-ROLLEN

für Faltschachtel-Stanzautomaten usw. schneiden Sie auf unserem

ROLLENSCHNEIDER IIE

Diese neue Maschine trägt in ihrer Konstruktion, insbesondere in den Abmessungen der Leit- und Messerwalzen, der Beschaffenheit des Materials Rechnung. Die Maschine schneidet stärksten, eben noch biegsamen Karton gerade so genau wie dünne Papiere.

Bitte verlangen Sie Angebot!

GOEBEL A.-G.
DARMSTADT

IBIS

LICHTPAUSPAPIER

EIN TRIUMPH DER TECHNIK

DAS NEUE LICHTPAUSPAPIER OHNE JEDE ENTWICKLUNG. ERFORDERT KEINE ZEITRAUBENDEN ENTWICKLUNGSPROZEDUREN.

LICHT-PAUSPAPIER UND LEINEN

VON ANERKANNTER HÖCHSTER LICHTEMPFINDLICHKEIT, HALTBARKEIT U. GÜTE. GRÖSSTE REICHHALTIGKEIT IN PAPIERSCHWEREN UND BREITEN.

PAUS-LEINEN

ERSTKLASSIGE QUALITÄTEN IN JE MEHREREN BREITEN. HÖCHSTE TRANSPARENS, TUSCH-U. DRUCKAUFNAHME UNÜBERTOFFEN, GOSSE RADIERFÄHIGKEIT.

RICH. SCHWICKERT G.M.B.H., FREIBURG, BADEN

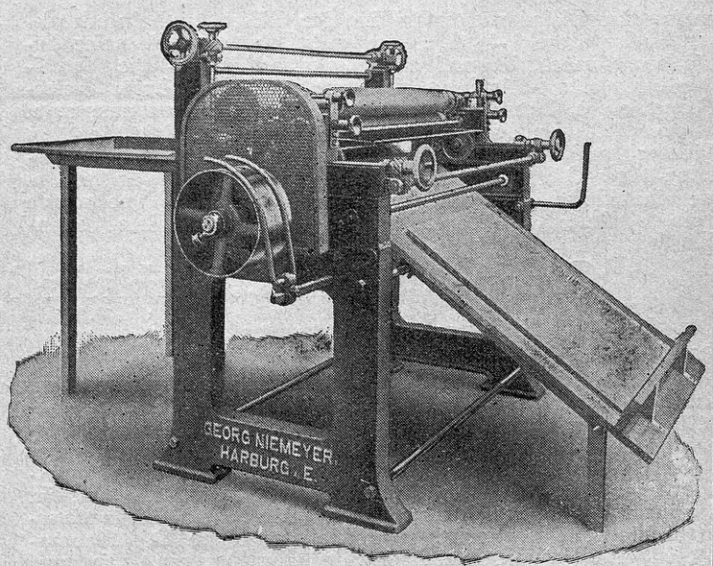
SPECIALFABRIK FÜR PAUSLEINEN U. LICHTPAUS-PAPIERE

GEORG NIEMEYER

METALL-, STAHL- UND EISENWERKE

HARBURG (ELBE)

Abt.: Druckmaschinen



Spezialität:

GUMMIWALZEN-DRUCKMASCHINEN

für ein- u. mehrfarbigen Druck bis 3 Meter Arbeitsbreite.

Gummi-, Dessin- und Farbwalzen

Neubezug abgenutzter Walzen

Druckfarben

Hosted by Google

Die *Leipziger Schnellpressen-Fabrik AG.* hat ihre **Kurvenlos-Drahtheftmaschine,** die sie bisher nur für Flachhefter, Eckenhefter und Pappenhefter baute, jetzt auch als Broschürenheftmaschine bis zu 12 mm heftend, auf den Markt gebracht. Die Kurvenlos-Heftmaschinen führen sich recht gut ein.

K. Gebler, Leipzig-Li., Josefstraße, zeigte in eigenen Ausstellungsräumen die wertvolle Reihe seiner Erzeugnisse, Falzmaschinen, Drahtmaschinen, Oesenmaschinen, Faltschachtelstanzen usw. und *G. L. Lasch & Co., Leipzig-Reudnitz,* die verschiedenen neuen Konstruktionen in Drahtheftmaschinen, die in der Meßnummer auf Seite 2286 beschrieben und abgebildet wurden. Auch auf die altbewährten Loch- und Oesen-Maschinen und die Karteistanzen dieser Firma sei hingewiesen.

Herfurth & Heyden, GmbH., Leipzig-Stötteritz, führte ihre alleinige Spezialität, **Drahtheftmaschinen,** in ihren Fabrikräumen vor.

Th. Speckbötel, Hamburg, war zum ersten Mal als Aussteller vertreten und zwar mit schweren **Draht-Nagelmaschinen** für Kisten, auch mit Drahtheftmaschinen für Kartonnagen.

Die *Buchbinderei- und Kartonnagen-Maschinen GmbH., Leipzig-A-Cr.,* führte eine neue **Buchfalz-Einbrenn-Maschine** nach dem Linealsystem für Kraftbetrieb vor. Als erste dieser Art hat sie sich in der Praxis bereits als sehr vorteilhaft erwiesen, ähnelt äußerlich der **Buchdeckelrücken-Runde-Maschine** der gleichen Firma und brennt die Fälze von 30 und mehr Büchern in der Minute ein. Sie wird für Gas oder elektrische Heizung geliefert und da das Buch durch eine Geraderückvorrichtung unter Auflockerung des Rückens gerade geschoben wird, ist Ausschuß so gut wie ausgeschlossen. Von den übrigen Erzeugnissen seien **Perforier-Maschinen,** auch solche für Hochleistung, Drahtheftmaschinen, Oeseneinsetzmaschinen und Zuschneidemaschinen, Schablonenschneidemaschinen erwähnt. — *Hermann Geffers, Erfurt,* führte zum ersten Mal eine **Langschnitt-Fransenschneidemaschine** vor. Die übrigen Fransenschneidemaschinen, wie z. B. die Rundschnittmaschine wurden ebenso wie die Stanzmesser bereits bei früherer Gelegenheit erwähnt. — *Karl Meißner, Leipzig,* Elisenstr. 42, konnte wieder seine einfach gebauten **Stanzmaschinen für Registerkarten** usw. zeigen und *C. Geffers & Co., Erfurt,* kleine Ausstanzmaschinen, Ziehpressen, Ziehformen und **Ausstanzeisen.** — *F. Hirtschulz, Berlin-Lichtenberg,* zeigte **Auszackmaschinen.** — In **Packpressen** waren *Lindemann & Schnitzler, Düsseldorf,* diesmal mit kleinen Handpressen vertreten, die *Meik GmbH., Leipzig C 1,* mit Ballenpressen mit korrespondierenden Zahnstangen und beiderseitiger Hebelpressung. — *Neuhaus & Co., GmbH., Osnabrück,* zeigten Pressen für Handbetrieb und *W. Keil & Co., Leipzig-Li.,* Handpressen, außerdem einfache Transportgeräte.

Die *Läco-Werke Paul Tschentscher, Leipzig-Li.,* zeigten in ihren Fabrikräumen eine neue **Bronziermaschine** mit patentiertem Stapel-Ausleger, mit Geradeleger. Der Ausleger ist so gebaut, daß er die Ausfuhrgeschwindigkeit derart verlangsamt, daß sie die Einlegegeschwindigkeit fast nicht überschreitet und wölbt den Bogen etwas in der Laufrichtung, so daß er immer unbeschädigt bleibt und stets für den Druck den Passer behält. Der Ausleger dieser Maschine, der gewöhnlich direkt an die Offsetpresse angeschlossen wird, faßt zwei Ries. Eine weitere Neuheit der Firma ist eine **Walzenwaschmaschine** für Offset- und Buchdruckwalzen (siehe diese). — *A. Hogenforst, Leipzig,* zeigte seine bewährte Bronziermaschine und eine Liniermaschine. — Die *Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg, Augsburg,* stellte bei ihrem Vertreter *Polygraphica, Leipzig,* Georgiring 7, Schnellpressen aus; u. a. eine neue Haltzylinder-Buchdruck-Schnellpresse 170×100 cm, in verstärkter Ausführung mit Pfeilzahnantrieb, ebenso eine Drei-Zylinder-Bogen-Offsetmaschine, sowie eine Tiefdruck-Bogen-Maschine; eine kleine Haltzylinderpresse von der S.C.-Type wurde mit einem Rationell-Anleger gezeigt und auch Zweitourenmaschinen wurden vorgeführt. — Bei der gleichen Vertreter-Firma war auch der neue Universal-Tisch für **Parallel-Perforier-Anlage,** die auch zu andern Perforiermaschinen geliefert werden kann, von *Max Karstädt, Wünschendorf a./Elster,* gezeigt. — *Theodor Giesecke, Leipzig, Sidonienstr.,* stellte in der eigenen Fabrik eine **Komplett-Gießmaschine** in Präzisions-Ausführung aus, die Nonpareille bis 4 Cicero in einer Maschine vereinigt; diese Gießmaschine war inzwischen noch weiter konstruktiv vervollständigt worden und führt sich, wie wir hören, besonders im Ausland sehr gut ein. — *Jakob Stier, Leipzig, Reudnitzer Straße 15,* zeigte seine kleine „Offma"-*Offset-Umdruckpresse* weiter konstruktiv vervollkommnet. — *Dietz & Listing, Leipzig-Reudnitz,* zeigten in der großen Reihe ihrer Papier-Verarbeitungs-Maschinen als Sonderheit **Faltenbrechmaschinen,** welche heute für die Herstellung von Papier-Lampenschirmen sehr beliebt sind. — *Preusse & Co. AG., Leipzig-Reudnitz,* führten in ihrer Fabrik die **Falzmaschine** (die sie als erste in Deutschland bauten) bis zu den leistungsfähigsten Vollautomaten, **Heftmaschinen** für Draht und Faden, **Faltschachtelstanzen** usw. vor. — *Karl Krause, Leipzig-A.-Cr.* Eine wichtige Neuheit ist der **Stanztiegel für Faltschachteln** usw., eine sehr kräftige Maschine, die zur Herstellung von Faltschachteln und dergl. nach dem in Amerika üblichen System bestimmt ist. Auf ihr werden die Faltschachteln in großen Bogen in einem Arbeitsgang ausgeschnitten und gerillt. Die Maschine hat sehr gleichmäßige Kraftübertragung, da der Antrieb von der Mitte aus erfolgt, und der schwingende Tiegel wird durch zwei kräftige Zugstangen vollkommen gleichmäßig und parallel gegen die feststehenden Flächen mit dem Schließrahmen gedrückt. Die Maschine ist formschön und raumsparend. Eine weitere Neuheit ist der **Stanzautomat,** welcher Zuschnitte unten vom Stapel nimmt und den Stanzen zuführt, je nach Kartonstärke bis sechs Stück auf einmal stanzt, und sie von unten nach oben stapelt, so daß die Maschine ununterbrochen arbeiten kann. Eine neue Ausführung von **Ritz- und Rillenapparaten** ist auch bemerkenswert; es handelt sich um eine zum Patent angemeldete Exzenter-Drehung, die sich um ein geringes seitlich verstellen läßt, was für die Präzisioneinstellung der Ritz- und Rillenlinien von großem Vorteil ist. In gleicher Weise erfolgt die seitliche Verstellung der Muffen; neu ist auch, daß selbst die kleinsten **Vergolde- und Prägepressen z. B.** „Modell B. P.", jetzt mit Einrichtung für Rollenfolie geliefert werden. Die bei den Versuchen verarbeiteten Rollen-Goldfolien wurden von der Firma *Leonhard Kurz, Nürnberg,* zur Verfügung gestellt. — *Chn. Mansfeld, Leipzig-Paunsdorf,* brachte als Neuheit ebenfalls einen schweren **Stanztiegel für Faltschachteln** heraus, der nach dem System der amerikanischen Thomson-Presse Faltschachteln usw. auch aus großen Bogen stanzt und ritzt oder rillt. Nähere Beschreibung und Abbildung wird die Papier-Zeitung in Kürze bringen. — Weiter ist vervollkommnet die **Schnellschneidemaschine „Optima"** mit automatischer Pressung und von ganz geschlossener gefälliger Bauart, endlich die neue **Steindruck-Handhebel-Presse** mit gegenläufigem Karren und Reiber-Bewegung, wodurch gegenüber den Maschinen mit feststehendem Reiber und hin-und-her-gehendem Karren sehr viel Platz gespart wird. — *August Fomm, Leipzig-Reudnitz,* hatte an Neuheiten eine **Kreisschere** mit Zählapparat. Dieser kann auch noch nachträglich an die Maschine angebracht werden und ist sowohl zum Zählen von Bogen wie von Streifen geeignet. Die neueste **Schnellschneidemaschinen-Konstruktion** ist einfach gehalten und stellt sich daher im Preise verhältnismäßig niedrig. Die **Eckeneinzieh-Maschine** und die **Deckenausbiege-Maschine** werden jetzt auch auf Wunsch mit direkt gekuppeltem Motor geliefert. Die **Kaliko-Schneidemaschine** ist im Format vergrößert und besitzt gleichfalls vergrößerten Vorschub. — Die *„Pera", Graphische Maschinenfabrik, Schladitz b. Leipzig,* hat jetzt die Herstellung der **Hochdruck-Maschine** (Relief-Schmelz-Verfahren) übernommen, die bisher von Preußner auf den Markt gebracht wurde.

Gruppe III: Buchgewerbliche Maschinen und Druckereibedarf

Buchdruckschnellpressen

Die *Dresden-Leipziger Schnellpressenfabrik AG., Coswig* (Bez. Dresden), zeigte auf der Herbstmesse von ihrem bestbekannten Illustrations-Schnellläufer-Typ „Planeta-Fixia-Rapid" das Modell 1926/27. Die Schnellpresse wird in fünf verschiedenen Formaten bis zu einer Papiergröße von 88×130 cm gebaut, besitzt vier Stahlrollen-Laufbahnen und ein vorzügliches Doppelzylinder-Farbwerk mit drei Auftragwalzen. Die Maschine ist infolge ihrer besonders schweren Bauart für besten Illustrations- und Chromodruck bestimmt. Die kleinere Type D, „Planeta-Fixia", ist eine Universalmaschine für jeden Drucker. Die zwei Unterwalzen erhalten ihre Farbe von einem gut durchgearbeiteten Zylinderfarbwerk; das kräftige Untergestell, ebenfalls mit vier Laufbahnen ausgerüstet, sowie die starken Seitenwände der Presse, ermöglichen eine Druckgeschwindigkeit bis zu 2200 Exemplaren die Stunde bei ruhigem, stoßfreiem Gang. Es sei noch auf die altbewährte „Planeta"-Zweitouren-Maschine, die als modernstes Pressen-Erzeugnis anzusprechen ist, hingewiesen. Ueber den „Planeta-Tiegel" sowie die Offsetmaschinen dieser Firma siehe die betr. Abschnitte weiter unten.

H. Berthold AG., Berlin SW 61. Die Schriftgießerei und Messinglinienfabrik H. Berthold AG. hat sich vor einiger Zeit dem Bau von Buchdruckschnellpreissen zugewandt und zeigte den Besuchern der Leipziger Herbstmesse Druckproben ihrer „Bertholda", die im Ausstellungsbüro der Großbuchdruckerei Wilhelm Limpert in der Halle Nr. 14 sowie auf der Dresdener Jahresschau zu besichtigen war. Es ist dies eine neuzeitliche, äußerst starke und formenschöne Schnelläufer-Maschine mit vier Rollenbahnen. Ein tadellos arbeitendes Greifer- und Vordermarken-System sorgt für genauestes Register und das vollendet durchkonstruierte Farbwerk gestattet die feinste Regelung der Farbzufuhr. Zunächst werden zwei Maschinengrößen hergestellt, die kleinere verarbeitet das Papierformat 50 : 70 cm, während die größere Type 61 : 92 cm bedruckt. Beide Maschinengrößen können mit zwei oder mit drei Unterwalzen geliefert werden, je nach den in Frage kommenden Arbeiten, die der Drucker ausführen will. Mit ihren Druckziffern von 2200 bis 2500 Exemplaren die Stunde gehören auch diese Maschinen in die Klasse der Schnelläufer und werden für ihren Besitzer sicherlich so einwandsfrei arbeiten, wie man es von erstklassigen Schnellpressen heute verlangen kann.

Hosted by Google

LANGENBERG-LPZG

Ohaus.

NATURPAUS-
DETAILZEICHENPAPIER-
LICHTPAUSPAPIER-
ÖLKARTON
„MARKE ARCHITEKT"

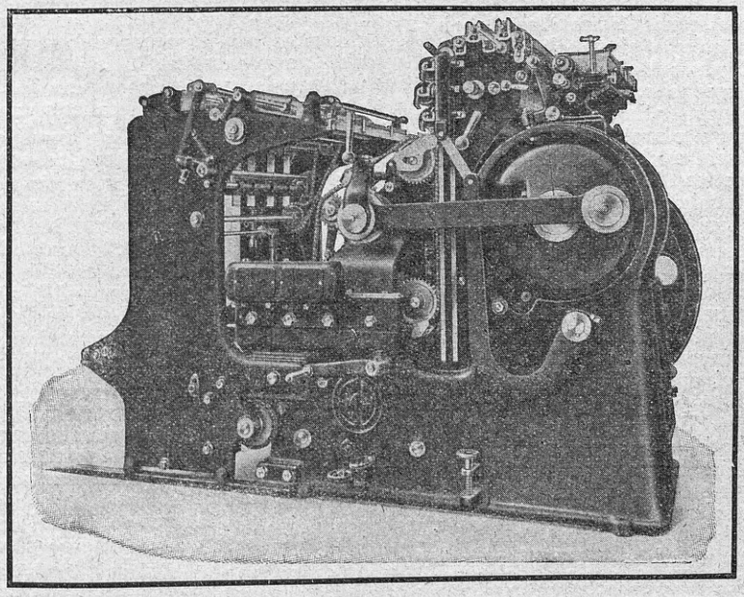
A. E. Hauffe
PULSNITZ / SA.

iBUS

das
feine Wiener Briefpapier
der
„Ibus" Vereinigte Papierwarenfabriken A.G.
Wien VII., Seidengasse 42
Hervorragende Neuheiten sind erschienen
Alleinverkauf für Deutschland:
Julius Baumgarten & Söhne
Vereinigte Papierwarenfabriken Kommanditgesellschaft
Berlin W 35, Lützowstr. 2

Schnellauf-Tiegeldruckpresse „Sirius"

im deutschen Buchgewerbehaus Obergeschoß Raum 38 auf der Herbstmesse ausgestellt und in Betrieb vorgeführt



Leistung
2000 Drucke
mit Handanlage
2500 Drucke
als Vollautomat
Schließrahmenweite
360×460 mm

Eisenwerk und Maschinenbau-Aktiengesellschaft Düsseldorf-Heerdt

Hosted by Google

J. G. Mailänder, Schnellpressenfabrik, Cannstatt-Stuttgart. Wie im Frühjahr, so wurde auch diesmal die kleine „Piccolo-Schnellläufer"-Maschine gezeigt und vereinigte die Interessenten um sich. Auf die im Vorjahre angebrachte Neuerung der Druckabstellung während des Ganges durch Tritthebel sei hier nochmals hingewiesen. Auch die größeren Schnellpressen der Firma Mailänder der „Normal-Buchdruck-Schnellläufer" hat seine besonderen Eigenheiten darin, daß die Auswechselbarkeit sämtlicher Massewalzen ohne Zuhilfenahme von Schraubenschlüsseln usw. sehr schnell vorgenommen werden kann, ohne die Walzenschlösser und -Lager losschrauben oder verschieben zu müssen. Die Vordermarken sind mit einer Mikrometerskala versehen, um dem Maschinenmeister rasches Stand- und Registermachen zu ermöglichen. Beim Bau dieser Presse wurde eine Normalisierung angewendet, die sich nach den Normalpapierformaten richtete. Sämtliche annehmbaren Fachnormen wurden bei dieser Presse verwirklicht. J. G. Mailänder baut seit langem mit bestem Erfolg Gummidruckpressen und Tiefdruck-Maschinen für Bogenanlage. Eine Neukonstruktion der letzteren war ausgestellt und ist unter der Rubrik Tiefdruckpressen erwähnt.

Die *Maschinenfabrik Johannisberg GmbH., Geisenheim a. Rh.,* zeigte an einem interessanten Prospekt den Unterschied zwischen einer Schnellpresse aus dem Jahre 1846 mit riesigem Schwungrad für Handbetrieb, und ihrer jetzt ausgestellten „Autoliliput" (Modell 1927). Von manchem Buchdrucker wird eine kleine Schnellpresse modernster Konstruktion mit bequemsten Bedienungsvorrichtungen und verbunden mit einem bewährten Anlegeapparat immerhin manchem ganzautomatischen Tiegel vorgezogen. Auf dieses Erkenntnis gründet sich auch der große Erfolg, den die „Liliput" seit Jahrzehnten zu verzeichnen hat. Die Firma stellte noch ihre „Rheinfront" Illustrationsdruckmaschine aus, eine Stoppzylinderpresse mit Frontbogenausgang.

Schnellpressenfabrik Frankenthal, Albert & Cie., AG., Frankenthal (Pfalz). Nunmehr kann die neue „Front-Rapid" auf eine dreijährige Praxis zurückblicken, und die vielen Anerkennungsschreiben namhafter Großbetriebe bestätigen die außerordentliche Vollwertigkeit dieser, ohne Tischfärbung arbeitenden, kurz gebauten Zweitouren-Maschine. Besonders bemerkenswert ist die in den Antrieb eingebaute Reibungskupplung, System Dohmen-Leblanc. Sie ermöglicht es dem Drucker, von seinem Platze aus bei laufendem Motor die Maschine langsam auf Touren zu bringen. Dieses Anlassen geschieht ebenso behutsam wie beim Anfahren eines Autos mit guter Kupplung. Wird der Kupplungshebel betätigt, so setzt er die gesamte Maschine still und tritt nicht wie anderwärts nur die Druckabstellung in Tätigkeit, wobei das Farbwerk weiterarbeitet und die Form übermäßig einfärbt. Mit dieser Reibungskupplung erspart man auch bei mechanischem Antrieb die Fest- und Losscheibe sowie die Riemengabel. Die drucktechnischen Vorzüge sind hier schon früher hervorgehoben worden, ebenso wie bei der Haltzylinder-Frontbogen-Maschine „Alberta". Auf der Messe waren drei markante Vertreter der Haupterzeugnisse ausgestellt; nämlich eine „Alberta", eine „Front Rapid" sowie die Einfarben-Bogen-Offset-Rotaionsmaschine (siehe Offsetpressen).

Die *Automatic, Aktiengesellschaft für automatische Druckmaschinen, Berlin O 27,* führte die in der Hauptmeß-Nummer in allen Konstruktionseigenheiten beschriebene Akzidenz- und Illustrationsdruck-Schnellpresse „Optima" vor, die viel Beachtung fand, insbesondere wenn sie auf schnellstem Gange ihre Arbeitsweise zeigte. Leider war keine Druckform eingehoben und die Interessenten mußten sich, wie vielfach bei den laufenden Maschinen, mit den ausgelegten Leistungsproben begnügen, die indes alle Achtung abzwangen. Neben der Optima lief die kleinere „Auto-Plano" mit Akzidenzen und die Halbrotationsmaschine für den Druck von Rollendrucksachen wie auch von geschnittenen Einzeldrucksachen wie Billetten, Etiketten, Kleinformularen usw., die in einem Gange ein- und mehrfarbig hergestellt, perforiert, numeriert, mit Trockenstempel versehen, gelocht, geschnitten oder gestanzt werden können.

Bohn & Herber, Maschinenfabrik und Eisengießerei, Würzburg. Mit den besondern Eigenheiten der Maschinen-Erzeugnisse dieser Firma macht ein am Stande ausliegender Sonderprospekt bekannt, der die Sprödigkeit und Nachgiebigkeit des Eisen-Graugusses gegenüber dem bedeutend festeren „Perlit"-Guß aufzeigt. Dieser „Perlit"-Guß wird in der eigenen Eisengießerei nach einem Patent-Verfahren von Lanz-Mannheim hergestellt und soll durch seine besondere Dichte und Härte den Druckpressen längere Lebensdauer geben. Die hochbeanspruchten Teile der beiden Maschinentypen „Record" und „Ultra-Record" (z. B. die Druckfundamente, der Druckzylinder, die Zahnräder und der Karren) werden nur aus solchem Perlitmaterial gefertigt. Auf der Messe war, wie im Frühjahr, wieder die „Ultra-Record" in Betrieb. Sie bewältigt eine Höchstleistung bis zu 3000 Druck bei einem Papierformat von 75×108 cm. Trotz größter Stabilität ist das Gewicht des Rahmens für die Karrenbewegung durch Anwendung des Silumin-Metalls auf den vierten Teil reduziert. Die „Rekord"-Haltzylindermaschinen haben sich wegen ihrer Leistungsfähigkeit und bequemen Bedienung seit langen Jahren viele Freunde erworben.

Die *Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg, AG.,* zeigten bei ihrer Leipziger Vertretung ihre bewährte „Terno-Schnellpresse". Die kleineren Typen haben drei, die größeren vier Rollenbahnen. Das große Kurbelzahnrad ist schräg gezahnt und verhilft zu geräuschloserem Antrieb. Augsburger Schnellpressen, Zweitouren-Maschinen, Rotations-Maschinen für Buchdruck-, Offset- und Tiefdruck sind bestens bekannte Sondererzeugnisse der Firma und haben Weltruf. Jede Schnellpresse wird, ehe sie die Fabrik verläßt, besonders daraufhin geprüft, ob die Maschine etwa zu Schmitz- oder Streifenbildung neigt. Besonders erwähnenswert sind die leicht einstellbar gemachten Vordermarken; sie sind mit einer Millimeterskala versehen, was dem Drucker das Registermachen erleichtert.

J. G. Schelter & Giesecke, Leipzig. Die Fabrik zeigte ihre kleine Zweitouren-Schnellpresse Windsbraut S 03. Mit dem Saug-Anlegeapparat eigener Konstruktion hat diese Maschine eine Leistungsfähigkeit von 3000 Druck und eignet sich für feinste Illustrationsdrucke. Sie beansprucht nur wenig Raum und verdruckt ein Papierformat von 47×60 cm. Viele anerkennende Zuschriften stellen diesem Maschinentyp günstigste Aussichten, wenn es notwendig war, diese kleinformatige Zweitourenpresse zu schaffen. Die großen Schwestern der Windsbraut werden bis zum Format 104×140 cm gebaut und stehen mit an der Spitze der deutschen Zweitourentypen.

Die *Rockstroh-Werke AG., Dresden-Heidenau,* blicken in diesen Jahre auf vierzigjähriges Bestehen und zeigen in einem Prachtkataloge, der aus diesem Anlaß gedruckt wurde, sämtliche Erzeugnisse des großen Werkes in schönen Vollbildern. Die Firma hat durch ihre Vertretung in der Lange-Straße zu Leipzig ihre ständige Ausstellung. Ihre modernen, mit sechs Rollenbahnen ausgerüsteten Schnellpressen mit verstellbarem Fundament und eigenartiger Zylinder-Gabelführung sind neben schwersten hydraulischen Maternprägepressen, die eine Druckkraft bis zu 600 000 kg ausüben, ausgestellt und zu besichtigen. Ueber die „Viktoria"-Tiegeldruckpressen folgen noch ausführlichere Angaben.

Boston- und Tiegeldruckpressen, halb- und vollautomatische Tiegeldruckpressen

Die *Dresden-Leipziger-Schnellpressenfabrik AG., Coswig (Sa.),* baut ihren „Planeta-Auto-Tiegel" in zwei verschiedenen Größen für die Papierformate 25×38 cm und 35×48 cm. Die Maschinen laufen mit Druckgeschwindigkeiten von 2000 bis 3000 Druck und sichern dabei ein tadelloses Register. Der schwere Tiegel ist mit einem Farbwerk mit drei bis vier Auftragwalzen ausgerüstet und kann auch als Halbautomat geliefert werden. Mit dem neuesten Modell 1926 wurde der Fachwelt eine Maschine in die Hand gegeben, die höchsten Ansprüchen gerecht wird.

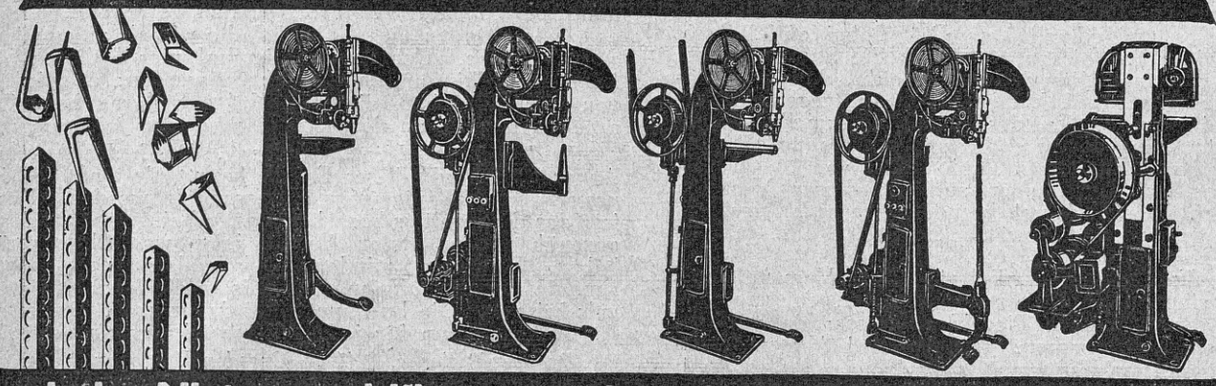
Die *Johne-Werk AG., Bautzen,* baut nach bewährter Konstruktion ihren bekannten, schweren „Monopol"-Tiegel, dessen Walzenwagen-Antrieb ohne die oft nachteilig empfundene Kurve betätigt wird. Der Walzenwagen-Antrieb wird beim Monopol-Tiegel durch ein Zahnrad bewirkt, welches ständig in einer Richtung läuft und dadurch eine Kulisse in breiten Führungen hin und her bewegt. Diese Wechselbewegung wiederum überträgt sich auf den Walzenwagen und erzielt selbst bei schnellstem Gang ruhige und zitterfreie Abrollung der Walzen über der Druckform. Das Johne-Werk baut ferner ihren altbekannten „Tip-Top"-Tiegel mit Tellerfarbwerk, Paralleldruck, Druckabsteller und Druckregulier-Rad in vier verschiedenen Formaten und zwar von 24×33 cm bis zu 37×48 cm. Besonders zu erwähnen ist noch der bestens bewährte automatische Händeschutz, der betriebssicher durchkonstruiert ist.

Eisenwerk und Maschinenbau AG., Düsseldorf-Heerdt. Die großformatige Sicherheits-Schnellauf-Tiegeldruck-Presse „Sirius" wurde hier im Frühjahr bereits besprochen, wo sie erstmals auftrat. Diese Maschine ist als Vollautomat gedacht, kann aber auch von Hand derart bedient werden, daß die Einlegerin dem Bogen nur eine lose Führung gibt, während die Maschine selbst für die genaue Anlage an die Vorder- und Seitenmarken sorgt. Wir wiesen damals darauf hin, daß die Konstruktion und die Bewegung des Drucktiegels keine schaukelartige ist, sondern seine Führung eine dauernde parallele Lage zum Druckfundament beibehält. Glänzende Referenzen beweisen die Existenzberechtigung dieses modernen Pressentyps.

Schnellpressenfabrik AG., Heidelberg. Demnächst wird wohl der fünftausendste „Heidelberger Druckautomat" von der Fabrik geliefert. Seit seiner Geburt sind nur wenige Jahre vergangen; und die ständigen Verbesserungen, die diese Maschine erfahren hat, machten den Heidelberger zum verbreitetsten Tiegeldruck-Automaten. Die emsige und sichere Arbeitsweise dieser Maschine und ihr selbst für kleine Druckerei-Betriebe erschwinglicher Preis brachten ihr viele Freunde. Eine Fülle hübscher Druckproben aus der Praxis verschiedener Druckereien beweist die vielseitige Verwendbarkeit der Presse, die beispielsweise bei Doppelanlage 5000 Briefumschläge in der Stunde bedruckt. Es genügt, infolge ihrer allgemein bekannten Vorzüge, hier nur noch hervorzuheben, daß die Maschine mit Zentralschmierung, Kugellagerung, abgefedertem Anlegetisch und äußerst starker Luftpumpe ausgerüstet ist. Uebrigens soll der 5000. „Heidelberger Druckautomat" dem Besteller umsonst geliefert werden.

Hosted by Google

Kelle & Hildebrandt
Niedersedlitz bei Dresden



Jeder Nieten- und Klammerverbraucher sein eigener Erzeuger

Wir liefern Nietautomaten in höchster Vollendung für **Rund-, Sechskant- und Eckennieten** für die Kartonnagen- und Kofferindustrie. Die Herstellung der **Nieten** erfolgt **aus endlosem Stahlband ohne Materialabfall.** Für Packungen der Nahrungsmittel-, Seifen-, Zigaretten-, Schokoladen-, Spielwaren-, Textilindustrie usw. unentbehrliche dekorativ und zugleich als Plombe wirkende, dauerhafte, metallene Verbindung. Gleichgute Verarbeitung bei härtestem und fast undurchdringlichem Werkstoff, z. B. Hart- und Fiberplatten, Notizblöcken, Messing- und Aluminiumblechen, Holzleisten, Kernleder usw. Wir liefern **Automaten für eckige Klammerbänder, ebenfalls ohne Abfall** von Rolle, also vom glatten Metallband arbeitend. Die eckigen Klammerbänder werden in einem Arbeitsgange gestanzt, gebogen und nach beliebiger Länge bis max. 150 mm zur Anpressung gebracht. **Unsere Automaten erhöhen die Produktion und die Qualität** der Fabrikate eines jeden Betriebes. **Unsere Automaten vermindern stark die Betriebsunkosten,** insbesondere die laufenden Ausgaben für Löhne. **Der kostspielige Bezug loser Nieten und ausgestanzter Klammerbänder fällt fort,** weitere Verbilligung tritt durch geringere Fracht- und Emballagekosten ein.

Vorführung der Maschinen in der Jahresschau Deutscher Arbeit 1927 „Das Papier", Dresden, Halle 34

Ihr bestes Kapital ist Ihre Kundschaft!

Sie erhalten sich dieselbe durch unsere Kollektionen

Buntglas-Papier
Marken:
„Claro" (glatt) „Clarophanie" (geprägt)

„Glashaut"
ges. gesch.
in Rollen und Bogen

Dekorations-Papier
für Schaufenster- und Wand-Bekleidung

Plakat-Karton
für Reklame- und Preisschilder

Hervorragende Neuheiten **Prachtvolle Farben**

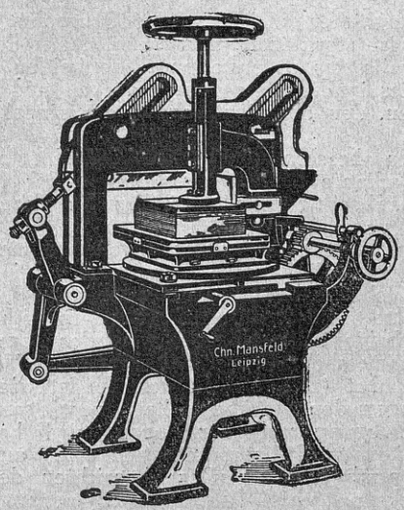
Nur allerbeste Qualitäten

Rheinische Buntpapier-Fabrik
G. m. b. H. A 13494
Erkrath b. Düsseldorf

Bei Anfragen erbitten wir Angabe der gewünschten Artikel.

Zur Leipziger Messe: Meßhaus „Großer Reiter" Petersstraße 44, 2. Stock, Stand 11.

Chn. Mansfeld
MASCHINENFABRIK LEIPZIG



DREISCHNEIDER

in verschiedenen Größen und Bauarten, für geringere bis zu den allerhöchsten Anforderungen. Genaues, rationelles und schnelles Arbeiten. Ausführliche Angebote mit Preisen und Abbildungen werden gern unterbreitet.

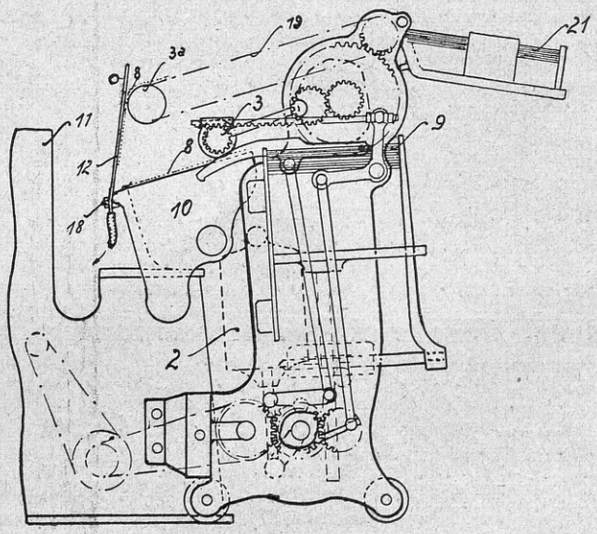
Briefadresse:
Chn. Mansfeld - Leipzig-Paunsdorf 2
Filiale und Ausstellungslager Berlin C 19, Neue Grünstraße 29.

Hosted by Google

Elka-Druckmaschinen-Ges. mbH., Dresden. Die Firma hat ihre „Elka“ auf der Herbstmesse mehrmals verkauft. Unsern Lesern ist die Presse ebenfalls schon bekannt, sie bedruckt eine Papiergröße von 28×39 cm und arbeitet nicht mit Tiegel- sondern mit Zylinderdruck. Der fast geräuschlose Gang, der geringe Raumbedarf und der möglichst niedrig gehaltene Anschaffungspreis wirbt erfolgreich für die Maschine.

Friedrich Heim & Co., Offenbach a. M. Die Sicherheits-Tiegeldruckpressen „Falke“, der „Expreßfalke“ und die Kopfdruckpresse „Koh-i-Noor“ sind alte bewährte Bekannte des Buchdruckers. Der „Falke“ ist als Kuvertdruck-Automat oder mit Saug-Anleger versehen eine Maschine, die jede Druckarbeit ihres Formats anstandslos und schnell herstellt. Dabei entfaltet sie eine Druckgeschwindigkeit bis zu 4000 Stück die Stunde. Diese Geschwindigkeit wird natürlich dadurch erreicht, daß sich Fundament und Drucktiegel auf halbem Wege entgegenkommen, also der weite, zeitraubende Weg des Tiegels bis zum Fundament wesentlich abgekürzt und der eigentliche Druckvorgang sehr beschleunigt wird. Man kann einen Papierstapel von 70 cm vorschlagen, den der Universal-Sauger auch an dieser Maschine tadellos verarbeitet. Das Farbwerk gestattet eine aufs feinste zu regelnde Farbverteilung und gewährleistet beste Illustrationsarbeiten.

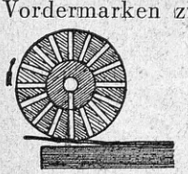
Vicum & Co., Maschinenfabrik, Erfurt. Der „Mars-Automat“ dieser Firma ist eine durch rotierend eingerichtete Saugeranlage ganz selbsttätig gemachte neue Tiegeldruckpresse; sie sei hier, weil neu, eingehender besprochen. Die An- und Ablegevorrichtung besteht hier nicht wie anderwärts aus einem Saugrohr mit Saugnäpfchen, sondern aus einer um das Saugrohr gelegten Saugwalze (siehe Bild). Das innere Saugrohr hat in Abständen nach



unten gerichtete Sauglöcher. Die um das Saugrohr kreisende Saugwalze dagegen ist sternförmig mit Sauglöchern durchbohrt, von denen sich jeweils das unterste bzw. die beiden untersten mit dem Saugloch des inneren Saugrohres decken und so in die Lage versetzt werden, den obersten Bogen vom Stapel (9; siehe Bild) anzusaugen.

Das Loslösen des obersten Bogens vom Stapel erfolgt durch Ankippen der Vorderkante des Bogens. Die an der Oberkante des Stapeltisches angebrachten Bläser sorgen für Trennung des angesaugten Bogens vom Stapel.

Die Saugwalze steht im Moment der Bogenabnahme still und so kann der Bogen in Ruhe angesaugt werden. Bei der dann einsetzenden Vorwärtsbewegung der Saugwalze wird durch Zahnrad (3) der Saugwalze (Bild 1) deren Abrollen in Richtung zum Drucktiegel (10) herbeigeführt. Dadurch wird der Bogen (8) mit einem über die Vorwärtsbewegung hinaus erhöhten Tempo den Vordermarken zugeführt (Bild 2). In dem Maße, wie sich der



Bogen den Marken nähert, verringert sich die Bewegung und der Bogen wird bei vorhergehendem Stillstand der Saugwalze an die Marken abgegeben. Das Ausrichten der Seitenanlage geschieht durch Schiebemarken, und der Anlegemechanismus ist für die verschiedenen Formate usw. einstellbar. Bei der Ausführung des bedruckten Bogens saugen hohle Stahlgreifer (12) den Bogen schon in stehender Stellung kurz nach dem Druck an. Beim Auskippen der Schaukel (10) nach hinten stehen die Greifer in fast senkrechter Richtung nach oben, ziehen den Bogen aus den Marken heraus, so daß der Platz für den neu zuzubringenden Bogen wieder frei ist. Bei weitester Oeffnung der Schaukel steht der Greifer vor der Ablegesaugwalze (3a), die gleichfalls unter Vakuum steht und fortwährend rotiert. Durch ein Ventil wird die Vakuumzuleitung der Greifer abgeschlossen, dann atmosphärische Luft zugeführt, so daß die Greifer den bedruckten Bogen loslassen und die im gleichen Moment unter Vakuum stehende Ablegwalze den Bogen (8) in der Art der Anlegwalze ansaugt. Das Umschlagen des Bogens um die Ablegesaugwalze wird unterstützt durch ein Bläserrohr, so daß eine sichere Ablage gegeben ist. Die bedruckte Seite des Bogens kann mit irgendwelchen Transportmitteln nicht in Berührung kommen; sauberes Ablegen ist damit gewährleistet. Der Stapeltransport regelt sich mit Hilfe eines Tasters selbsttätig. Bei Nichtansaugen des Bogens wird die Maschine stillgesetzt; das tritt in dem Moment ein, in dem durch Ausbleiben eines Bogens das Vakuum der Saugwalze nicht geschlossen bleibt. Zu beachten ist noch, daß Presse und An- und Ablegeapparat zwei vollkommen getrennte Teile sind, was es ermöglicht, den Tiegel als einfache wie als automatische Presse zu verwenden. Der Apparat ist auf vier Rollen gebracht und kann leicht hin und her gefahren werden; er wird mit Hilfe von vier Schrauben, die die richtige Stellung beim Zusammenarbeiten sichern, an der Tiegeldruckpresse festgemacht.

Paul Glöckner, Leipzig-Lindenau. Durch den An- und Ablege-Apparat „Rekord“ dieser Fabrik kann jede einfache Tiegeldruckpresse zum Vollautomaten umgewandelt werden. Der Apparat ist der Fachwelt schon bekannt, scheint aber sein Aeußeres gegenüber dem ersten Modell jetzt wesentlich verändert zu haben. Er arbeitet mit lang ausholenden Sauger-Führungs-Stangen, die den angesaugten Bogen bis an die Vordermarken des Tiegels bringen. Die Luftpumpe hat daher große Abmessungen und der Anleger kann für jede Papierstärke genau geregelt werden.

Rockstroh-Werke, AG., Dresden-Heidenau. Im Leipziger Fabrik-Zweiggeschäft waren wohl sämtliche „Viktoria“-Modelle vertreten. Vierzigjährige Sonder-Erfahrungen auf diesem Gebiete des Druckpressenbaues berechtigen dazu, diese Maschine in den Vordergrund zu rücken. Die „Viktoria“ wird überall da, wo ganz besonders vornehme Arbeiten, wie Farben- oder schwerer Illustrations- und Prägedruck in Frage kommen, stets die gegebene Presse sein. Der vor wenigen Jahren konstruierte „Kobold-Automat“ ist nicht für Handanlage eingerichtet. Deshalb ist aber auch der Einlege- und Auslege-Mechanismus so vollendet und in seiner Arbeitsweise so verläßlich durchdacht und gebaut, daß jede Paßform bedenkenlos gedruckt werden kann. Tadellose Verreibung der Farbe und sorgfältige Deckung der Form sowie genau zu regelnde Druckstellung erzielen hier die vollwertigsten Druckerzeugnisse. Die Besitzer des „Kobold-Automaten“ im In- und Auslande sind nur einer Meinung über diesen neuen Spezialtyp für automatische Tiegelpressen, nämlich: er ist ein zuverlässiger Helfer immer, wenn man ihn braucht.

J. G. Schelter & Giesecke, Leipzig. Die „Phönix-Tiegeldruckpressen“ werden vom kleinsten bis zum größten und schwersten Typ hergestellt. Die kleineren erhalten ein Farbwerk mit Tellerfärbung, während die großen Vertreter dieser Maschine mit einem vollendeten Zylinderfarbwerk ausgerüstet sind. Spezialmodelle werden auch gern für die Herstellung von Faltschachteln benutzt. Die von der Firma seit langem hergestellten Schneid- und Rill-Formen für die Faltschachtel-Fabrikation arbeiten sehr vorteilhaft.

Die *Maschinenbauanstalt M. Vetter & Co., GmbH., Leipzig-Gohlis,* baut als Sondererzeugnis die beiden Boston-Typen „Perfekt“ mit und ohne Farbwerk. Diese Pressen sind von stabiler Bauart und werden in vier verschiedenen Größen bis zum Format 26×36 cm gebaut.

Steindruck-, Offset- und Tiefdruckpressen

Die *Dresden-Leipziger-Schnellpressenfabrik AG., Coswig (Sa.)* und *Leipzig,* baut die hochwertigen Offsetpressen „Planeta“ als Einfarben-, Zweifarben-, Schön- und Widerdruck-Maschinen. Der Typ „Dresden“ wird als Einfarben-, Schön und Widerdruck-Presse gebaut, während „Leipzig“ die einfache Einfarben-Maschine ist. Die kleinere Maschinentype „Kleinod“ sowie die Offsetpresse „Kleine“ sind die gegebenen Uebergangsmaschinen des Buchdruckers zum Offsetdrucker; leichte Bedienbarkeit und einfache übersichtliche Bauart, feinste Qualitäts-Leistung bei sehr hoher Geschwindigkeit sind die besonderen Kennzeichen dieser Fabrikate. Wir erwähnen die auf der Messe ausgestellte mit der „Kohma“-Bronziermaschine gekuppelte Planeta-Offsetpresse und verweisen noch darauf, daß die Fabrik durch Einführung der Rollenbewegung, durch Kugellager usw., auch ihre Steindruckpressen zu Schnelläufern umgestaltet hat, die fast die doppelte Leistung erzielen wie die Pressen älterer Konstruktion. — Die Herstellung von Farbrührwerken und Zinkplatten-Schleifmaschinen erweiterten übrigens den Fabrikationsplan der Firma.

Die *Maschinenfabrik Johannisberg GmbH., Geisenheim a. Rh.,* zeigte eine Tiefdruck-Maschine für Bogenanlage, den neuen Typ „Johannisberg 1“, eine der modernsten Schöpfungen in Tiefdruck-Bogenmaschinen. Ein anschaulicher Sonderkatalog erläutert die Maschine in allen ihren Einzelheiten und macht den Interessenten eindringlich mit der äußerst genauen Registriereinstellung, mit der Bogenanlage und ihrem Greifersystem bekannt und erklärt in deutlichen Teilbildern den Druck- und Formzylinder sowie die Trocknungsvorrichtung für die bedruckten frischen Bogen, welche

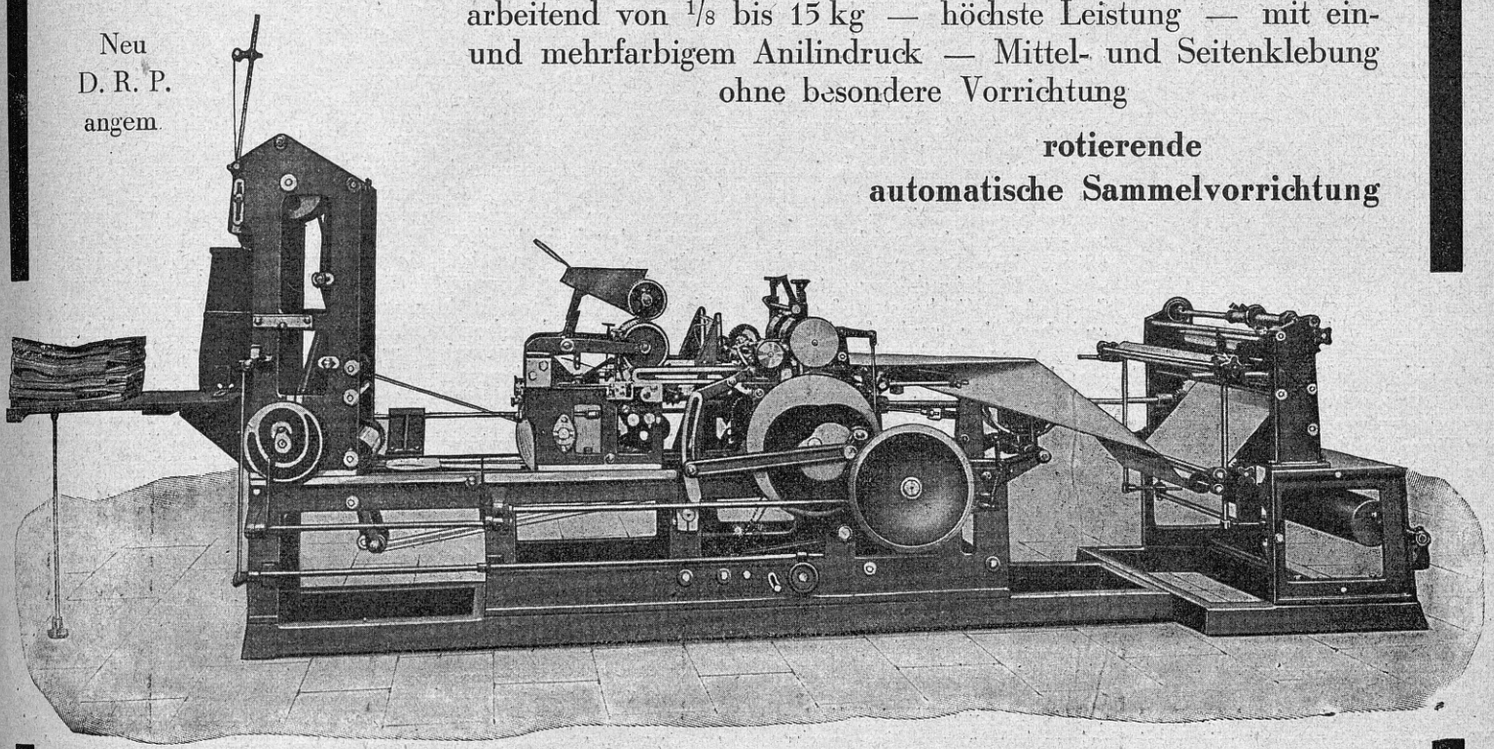
Hosted by Google

Neueste Kreuzbodenbeutelmaschine Honco B. K.

Neu
D. R. P.
angem.

arbeitend von 1/8 bis 15 kg — höchste Leistung — mit ein- und mehrfarbigem Anilindruck — Mittel- und Seitenklebung ohne besondere Vorrichtung

rotierende automatische Sammelvorrichtung



Weitere Sondererzeugnisse sind:

Flach- und Seitenfalzbeutel-Maschinen
mit ein- und mehrfarbigem Anilin- und Buchdruck, verarbeiten Cellophan-Papiere in allen Gramm-Schweren einwandfrei

Flachbeutel-Maschinen
mit ein- und mehrfarbigem Anilin- und Offsetdruck für Gewürz-, Zigarren-, Zigaretten-, Lohn- usw. Beutel

Spitztüten-Maschinen
mit und ohne Druck

Buchdruck-Offset-Rotations-Maschinen
für veränderliche Druckabstände von Rolle auf Rolle und von Rolle auf Bogen arbeitend, für direkten und indirekten Druck, mit Fütterungs-Einrichtung.

Anilindruck-Maschinen
für Dessin- und Firmenaufdruck, ein- und mehrfarbig, zur Anfertigung von Abreißrollen bestens bewährt, von Rolle auf Rolle und von Rolle auf Bogen arbeitend.

Schlauchzieh-Maschinen
leistungsfähigste Maschine zur Anfertigung von Zementsäcken mit ein- und zweifarbigem Druck, für Flach- und Seitenfaltensäcke.

Maschinenbau Honsel & Comp. „ Bielefeld

Postfach 372 — Telephon 2650

A 14617

Paketverschlußscheiben | Einlage-Etiketten

Briefverstärkungsringe, Verstärkungsstreifen aus gummiertem Pergamyn, Postkarteneinheftstreifen [A9606

Kollianhänger nach neuester bahnamtlich. Vorschrift für Fracht-, Eil- u. Expreßgut

HALA

Brief-Merkmarken in Heften zu 1000 Doppelnummern kopierfäh. u. nicht kopierfähig. Zahlen u. verschied. Farben

Verlangen Sie Angebote von

Hala-Werk, Eßlingen am Neckar 3

Kistenschoner | Dichtungsringe

Verlangen Sie sofort unsere neue, geschmackvolle

Weihnachtsteller-Kollektion

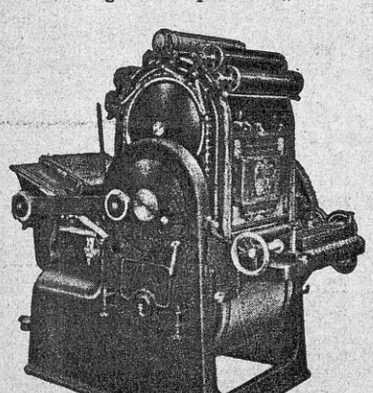
BOEHME & HANACK, Luckenwalde

Großbetrieb für Pappe- und Papierverarbeitung

Hosted by Google

in die Ausführtrommel eingebaut ist und durch genau regelbare elektrisch erwärmte Heißluft bewirkt wird.

Maschinenfabrik „Universelle", J. C. Müller & Co., Dresden-A. 24. In der Hauptmeßnummer (S. 2288) hatten wir bereits auf die Offset-Tiegeldruckpresse „Patent Große" als des Buchdruckers Offsetmaschine hingewiesen. Heute sei ein Bild der Presse gebracht und berichtet, daß ihre Leistungen (bei der Vorführung wurde ein Holzbrettchen bedruckt) viel bewundert wurden; auch die ausgelegten Druckproben, z. B. eine Dresdner Jahrmarkts-Szene vor der Frauenkirche in vielen bunten Farben auf grobnarbigem Aquarellierkarton gedruckt machten auf den Druckvorgang dieser Presse neugierig. Bekanntlich überträgt diese Presse das Bild einer Hochdruckform (also Satz oder Klischees) auf eine zwischen den umlaufend angeordneten Farbwalzen rollende sicher geführte und mit Gummi bezogene Umdruckwalze, welche das erhaltene Bild auf eine der Druckform gegenüberliegend angeordnete Gummiplatte überträgt und von dieser mittels Tiegeldruck auf das Papier gelangt. Hier ist also der Offsetdruck nicht erst in ein Flachdruckverfahren übersetzt, sondern wird als indirekter Druck ohne Feuchtung durchgeführt.



Schnellpressenfabrik Frankenthal führte außer den erwähnten Buchdruck-Schnellpressen ihre Bogen-Tiefdruckmaschine vor, die konstruktiv auch recht vorteilhaft für das Verfahren durchgeführt wurde und von der Qualitätsdrucke auslagen.

Die *Voigtländische Maschinenfabrik AG., Plauen,* führte in einem Leipziger Druckhause ihre „Vomag"-Zweifarben-Offsetmaschine für Bogenanlage vor. Sie ist mit einem System von fünf Zylindern ausgerüstet und hat eine Stundenleistung von 4500 Bogen.

Die *Johne-Werk AG., Bautzen,* rüstet ihre Zwei-Zylinder-Offsetpresse „Bautzen" mit zwei Farbwerken aus. Diese mehrfach patentierte Maschine weicht wesentlich von den bisher konstruierten Offsetpressen ab und bietet infolge ihrer verschiedenen Druckmöglichkeiten besondere Vorteile.

Steinmesse & Stollberg, GmbH., Nürnberg. Die Steindruck-Schnellpresse „Expreß" fällt durch ihren raschen und ruhigen Gang auf. Sie ist die von der Fachwelt als Hochleistungsmaschine anerkannte Presse, die jeden Anforderungen entspricht. Für den Umdruck großer Formate baut die Firma ferner ihre patentierte Tritthebelpresse „M". Bei völlig stoßfreiem Durchzug übt diese Presse stärksten Druck aus und liefert so tadellose Umdrucke.

Faber & Schleicher AG., Offenbach a. M. Die bewährten Ein- und Zweifarben-Offsetpressen „Roland" sind erstklassige altbekannte Schnelläufer-Typen mit einer Produktion von 4000 bis 5000 Bogen die Stunde. Feinste Druckergebnisse sind diesen Typen eigen; am Stande lief eine der schnellsten Pressen für Offset, die Einfarben-Roland.

Otto Wuschig, Maschinenfabrik, Berlin SO 36. Nach eigenen Patenten baut diese Firma wichtige für den Tiefdruck in Frage kommende Hilfsmaschinen. Schon zur Frühjahrsmesse zeigte sie ihre Rakel-Schleifmaschine, die sie nun in vervollkommneter Ausführung zur Herbstmesse ausstellte. Mit dieser Maschine wird das Rakelmesser mittels Sandschleifstein in wenigen Minuten in beliebigem Winkel geschliffen und gleichzeitig abgezogen, d. h. wie beim Feinschliffe vom Grate befreit. Damit kommt die Maschine dem schon fühlbar gemachten direkten Bedürfnis der Tiefdruck-Anstalten entgegen. — Als sehr wichtige, infolge Platzmangels nicht aufgestellte Hilfsmaschine baut die Firma noch eine Pigment-Uebertragungsmaschine mit einfahrbarem Walzen-Transportwagen, der gleichzeitig als Bearbeitungsplatz für die Kupferzylinder dient; dieser stabil gebaute Wagen enthält auswechselbare Kästen für die zur Fertigstellung der Kupferwalzen benötigten verschiedenen Flüssigkeiten, Aetzen, Wasser usw. Auf Grund langjähriger Erfahrungen im Tiefdruck stellt die Firma ferner eine bestens durchkonstruierte Tiefdruck-Walzen-Schleif- und Poliermaschine „Wuto" her, auf welcher die für das Schleifen der Kupferzylinder aller Größen notwendigen Arbeitsvorgänge bis zur Hochglanz-Politur geleistet werden. — Tiefdruck-Fachleute des In- und Auslandes zeigten größtes Interesse für diese wichtigen Hilfsmaschinen.

Bogen-Anlegeapparate.

Die *Rationell Maschinenbau-Gesellschaft mbH., Leipzig,* hat einen neuen Typ konstruiert, der die anzulegenden Bogen zunächst wie beim Rundstapel-System um eine Wendetrommel führt, dann aber die auf diese Weise ausgestrichenen Bogen durch einen Sauger-Apparat den Anlegemarken zubringt. Diese neuartige Konstruktion hat auf der Messe viel Beachtung gefunden, da ja dieser Sauger ununterbrochene Bogenzufuhr während des Ganges der Presse gestattet. Natürlich wird dieser Apparat in der Praxis erst seine Feuertaufe bestehen müssen, und wir werden gern zu geeigneter Zeit auf diesen neuen Apparat zurückkommen. Der Apparat „Rationell" dieser Firma stellte die Abnehmer überall zufrieden. Da die Bogentrennung vom Stapel durch Blasluft von zwei Seiten aus äußerst wirksam ist, genaues Register gewährleistet wird, und auch dieser Apparat für Handanlage sehr schnell abgestellt werden kann, wird er für alle Druckpressen verwendbar. Er benötigt nur geringe Antriebskraft und kann sehr rasch montiert werden.

Georg Spieß, Maschinenfabrik, Leipzig, baut mit besten Erfolgen seit Jahrzehnten den „Rotary"-Anlegeapparat, der bekanntlich das Vorschlagen von Papier auch während des Ganges der Presse zuläßt. Auch der Doppelanleger, der zwei verschiedenstarke Papiersorten nebeneinander tadellos verarbeiten kann, hat sich bewährt und viele Freunde erworben. Vom „Spieß-Sauger", der hier schon besprochen wurde, und ein neueres Erzeugnis der Fabrik darstellt, ist das Neuartige dieses „Saugers" darin zu erblicken, daß die Saugstange mit den vielen Saugdüsen in Fortfall kommt; dafür werden nur die beiden vorderen Ecken des Papiers in kurzer Saugdauer angekippt, was den Kraftverbrauch herabmindert. Die Zieh- und Seitenmarken sind völlig neu durchkonstruiert und gestatten auch Feinregulierung während des Druckganges.

Maschinenfabrik König-Werk, GmbH., Berlin-Grunewald. Bekanntlich wird der „König-Bogenanleger" als Flachstapel- und Rundstapel-Modell gebaut, und hat sich in beiden Konstruktionen sehr vorteilhaft bewährt und arbeitet an Buchdruck- oder Offset-Maschinen mit gleicher Präzision. Die Anlegeapparate sind in allen ihren Teilen verblüffend einfach und leicht zu bedienen. Die Format-Umstellung ist sehr schnell durch wenige Hangriffe zu bewirken. Das Flachstapelmodell wird in zwei Ausführungen, für 40 und 70 cm hohen Papierstapel, gebaut.

Kleim & Ungerer, Leipzig-Leutzsch. Die Firma hat in ihrer 25jährigen Praxis über 9000 Apparate aller Formate für Druckpressen aller Art gebaut. Beim neuesten Modell des „Universal" wurden federnd gelagerte Sauger angebracht, um wellige Papiere ohne Schwierigkeiten anzusaugen und den Anlegemarken zuzuführen. Der „Universal" folgt jeder Pressegeschwindigkeit und hat sich auch an raschlaufenden Falzmaschinen bis zur Stundenleistung von weit über 5000 Stück bestens bewährt. In seinen kleinsten Abmessungen ist er zur Bogen-Anlage an Tiegeldruckpressen ein besonders wertvoller Helfer geworden und stellt mit seinem großen Stapel-Modell 1926, welches einen Papierberg von 1,65 m vorsieht, eine Rekordleistung der Firma dar. — Kleim & Ungerer bauen ferner die bekannte Abziehpresse „Korrektor", die in zwei Größen, mit und ohne Registrieranlage, geliefert werden kann.

Walzengieß-Einrichtungen, Walzenwasch-Maschinen usw.

Felix Böttcher, Leipzig-Stötteritz. Die Firma hat als Walzengußanstalt seit Jahrzehnten guten Ruf. Das besondere Gießsystem mit eigens konstruierten Gießmaschinen führte dazu, daß die Firma derartige Gießeinrichtungen auch für Großdruckereien einrichtete, die dann mit geschultem Personal ihre Walzen selbst umgießen können. Zu einer solchen Einrichtung gehören verschiedene Gießmaschinen für Tiegel- und Schnellpressenwalzen, die, je nach dem Umfang der Walze, von 3 bis 27 Walzenhülsen aufnehmen können. Dieselben werden gleichzeitig ausgegossen und nach einer Stunde werden die gebrauchsfertigen Walzen herausgenommen. Ein Walzenmasse-Lösekessel mit Rührwerk, ein fahrbarer Transportkessel für flüssige Masse, eine Zylinder-Druckluftpumpe und ein Luftreservoir vervollständigen die komplette Walzengießerei-Einrichtung. Ausgestellt hatte die Firma ihre Sorten von Qualitätswalzenmasse für die verschiedenen Druckzwecke.

Paul Glöckner, Graphische Maschinenfabrik, Leipzig-Lindenau. In den beiden Jahren seit ihrer erstmaligen Konstruktion ist die *Walzenwasch- und Aufrauhmaschine „System Glöckner"* bereits 400 mal verkauft worden. Glänzende Referenzen von Besitzern dieser Maschine können der in horizontaler Lage arbeitenden Maschine nur weiterhin förderlich sein. Sie kann als einfache Buchdruckwalzenwasch- und Schälmaschine oder auch gleichzeitig als Aufrauhmaschine für Steindruck-Lederwalzen benutzt werden. Einige Hauptvorzüge der „Glöckner"-Waschmaschine sind die leichte Inbetriebnahme der Maschine durch einfachen Steckkontakt an jeder Glühbirnenfassung, Beweglichkeit der Maschine durch vier massive Rollenkugellager an den Gestellfüßen, gleichzeitiges und gleichmäßiges Waschen der Walze auf der ganzen Walzenlänge mit Stahl- oder Borsten-Bürsten.

Die *Maschinenfabrik Gutenberg, Max Neumann, Dresden,* bringt das neueste Modell 1927 ihrer „Simplex-Rapid"-Walzenwasch-Maschine auf den Markt, das gegen Nachahmungen durch zehn Schutzansprüche patentamtlich geschützt ist. Die Handhabung ist äußerst einfach; dabei arbeitet aber die Maschine peinlichst und gründlich und ist für Steindruckwalzen ebenfalls als

Hosted by Google

Louis Leitz Feuerbach (Württ.)

ORIENTA
Buntpapiere
höchster Qualität
Bogengröße 75 × 100 cm
für Überzug, Reklame, Lampenschirme
Künstlerhandpapier von hervorragender Wirkung
G. Konrath, Berlin W 8, Charlottenstr. 62

Auch das Ausland arbeitet vorzugsweise mit
Gutberlet
Falzmaschinen

Die umfangreiche Falzmaschinenanlage (10 Auto-Triumph) eines graphischen Großbetriebes in Schweden lieferte die Firma:

A. GUTBERLET & Co
LEIPZIG-MÖLKAU
SPEZIALFABRIK FÜR FALZ- UND HEFTMASCHINEN

Vulkanisier - Apparate
für alle Heizarten, zur Herstellung von
Gummi-Druckplatten
für Anilinfarben-Druck
bauen seit über 30 Jahren als Sonderfabrikat
Carl Auerbach & Sohn
Gera-R., Maschinenfabrik

ETIKETTENLACK
hochglänzend
harttrocknend
für gewöhnliche und allerhellste Papiere
liefert als Spezialität
Otto Poeppel, Esslingen a. N.
Lackfabrik

OTTO FICKER A.-G., Kirchheim-Teck
(Württemberg)

Briefhüllenfabrik und Papierausstattungen
Fabrik
von Blankokarten und Trauerpapierwaren
Größte Auswahl / Erstklassige Erzeugnisse
Zu den Messen in Leipzig: Stentzlers Hof, III. Stock, Zimmer Nr. 375 – 377

Hosted by Google

Aufrauhmaschine zu benutzen; sie gibt den Lederwalzen eine lange Lebensdauer bei größter Deckfähigkeit.

Hermann Fritzke, Graphische Maschinenfabrik, Leipzig. Der Walzenwäscher „Rekord" für Buch-, Stein- und Offsetdruck-Walzen war ebenfalls auf der Leipziger Messe in Tätigkeit zu sehen. Auch diese Maschine erledigt ihre Aufgaben in mustergültiger Weise durch einfache Bedienung rasch und gründlich. Als Buchdruck-Waschmaschine stellt sie sich auf 750 RM, während sie als kombinierte Aufrauh- und Waschmaschine 1200 RM kostet. Die Walzen werden auch bei dieser Maschine in horizontaler Lage eingespannt und die Waschkörper arbeiten genau parallel zur Walze laufend. Es können dadurch keine Spiralgänge entstehen, die leicht den Nachteil mit sich bringen, daß eine Verzerrung und Lockerung der Walzenunterlage entsteht und dadurch die Walze unbrauchbar macht.

LACO-Werke Paul Tschentscher, Leipzig-Li. In den Betriebswerkstätten der Firma war auch eine Walzenwaschmaschine für Buch- und Steindruckwalzen zu sehen; die Bronziermaschinen-Fabrik hat ihre Produktion auf diesen Zweig ausgedehnt.

Edmund Dreißig, Graphische Maschinen, Berlin O, bringt eine für den Drucker praktisch und einfach zu handhabende Farbenreibemaschine „E 30" auf den Markt, die in ihren kleinen Abmessungen nur wenig Raum beansprucht und alle hartgewordenen Farbenreste bei geeigneter Walzenwahl und durch Zusatz von etwas Firnis in kurzer Zeit wieder gebrauchsfertig macht.

Bronzier-, Puder- und Abstaub-Maschinen

Kohlbach & Co., Liepzig-Lindenau, zeigten am Stande der Dresden-Leipziger Schnellpressenfabrik ihre neueste Hochleistungs-Flachbronziermaschine „Kohma". Eingerichtet zum direkten Arbeiten von der vordruckenden Presse mit selbsttätigen Bändertransport ist besonders die vollkommene und stabile Ausführung auffällig, die einwandfreies sauberes Bronzieren und Abstauben bei höchster Geschwindigkeit gewährleistet. Die wesentlichsten Vorteile bestehen in einzelnen Teil-Konstruktionen: so ist die Regelung der Bronzezufuhr genau einstellbar; die patentierte Konstruktion des Schrägauflaufs gewährleistet, daß kein Umknicken der Ecken des laufenden Bogens eintritt, die automatische Bogenstapelung (ohne Greifer) arbeitet einfach und praktisch auch bei den verschiedensten Geschwindigkeiten. Durch ebenfalls patentierte Formatregelung und durch einfaches Auswechseln eines Rades ist die Maschine dem Lauf der druckenden Presse schnell anzupassen. — Am eigenen Stand führte die Firma eine Pudermaschine für Handanlage mit automatischer Stapelung zum Einreiben der Drucke mit Talkum, Kreide, Magnesia, Sikkativ, Gips usw. vor. Ein Spezial-Aufstreuwerk (D. R. P. a.) streut den Puder in seinen feinsten Teilchen auf den Bogen. Vielfachen Anregungen und Wünschen nachkommend, bringt die Firma nun auch eine einfache Bronziermaschine („Kleines Modell") für kleinere Druckereien auf den Markt, die genau den Prinzipien des Modells der „Kohma" nachgebaut ist.

A. Hogenforst, Leipzig. Neben andersartigen buchgewerblichen Hilfsmaschinen baut die Firma die ehemals von F. Siehring gebaute Flach-Bronziermaschine „Komet" in Breiten von 32 bis 132 cm, die auch als Puder-, Talkumier- und Abstaubmaschine Verwendung findet.

Emil Bartsch, Gautsch b. Leipzig. In allen gebräuchlichen Größen stellt diese Firma als Spezialität ihre „Barma" Flachbronzier-, Abstaub- und Pudermaschine her. An ihr ist komplizierter Mechanismus vermieden, so daß Bedienungsmöglichkeit auch durch nur angelernte Arbeiter gegeben ist. Infolge der Einfachheit und der sich daraus ergebenden Preisgestaltung hat die Maschine in den graphischen Betrieben des In- und Auslandes gewonnen. Erwähnt sei auch der der Firma geschützte Bronze-Reinigungs-Apparat „Barmapp", durch den die Abfallbronze mittels schräg angeordnetem Sieb von allen fremden Bestandteilen gesäubert wird.

F. Lämmerhirt, Brandis bei Leipzig. Als zu bevorzugende Maschine kann die von dieser Firma vorgeführte „Läbroma" Flachbronzier- und Abstaubmaschine angesehen werden, weil sie höchsten Anforderungen nachkommt. Besondere Einrichtungen an der Maschine zum Talkumieren lassen sich anbringen; ebenso kann sie auch mit der Schnellpresse direkt gekuppelt werden.

Lontke & Co., GmbH., Leipzig-Stötteritz. Die Spezial-Konstruktion der von dieser Firma gebauten Maschine für höchste Anforderungen mit vierfacher Verreibung und sechsfacher Bänderabstaubung hat sich nach Aussagen von Benutzern recht gut bewährt und arbeitet in vielen Betrieben zu größter Zufriedenheit.

Liniermaschinen

Böttcher & Müller, Leipzig. Sorgfältig ausgeführte Probearbeiten lassen die Linier- und Kopfdruck-Maschine dieser Firma als vielseitig verwendbar erkennen. Der Druck erfolgt vom flachen Satze wie in der Schnellpresse, wodurch ruhiger Gang und größte Schonung des Schriftmaterials gewährleistet wird. Uebersichtlicher, zugänglicher Bau und leichte Handhabung sind weitere Vorzüge der Maschine.

Kohlbach & Co., Leipzig. Die „Duo"-Liniermaschine, doppelseitig arbeitend, ist eine der vollendetsten Modelle. Sie ist mit dem bekannten Jungk-Apparat als Bogenzuführer ausgerüstet, dessen Konstruktion, durch Gummiheber das Einreißen der Bogen bei ihrer Einführung in die Maschine unmöglich macht. Die Maschine wird nach den „Deutschen Normen" gebaut, und dabei wurde besonders Wert darauf gelegt, daß sämtliche Teile in ihr Lager genau passen.

E. C. H. Will, Hamburg 20, baut die kleine Rollenliniermaschine „Gnom" jetzt in zwei Ausführungen. Hier ist der Arbeitsvorgang auf den denkbar geringsten Raum gebracht. Ihre Verwendbarkeit erstreckt sich auch auf Schneiden, Perforieren und Drucken. Ein anderes System ist an der Doppelrollen-Liniermaschine mit selbsttätigem Bogenanlager zur Anwendung gekommen, das sich in der Praxis ebenfalls gut bewährt hat.

A. Hogenforst, Leipzig, hat die kleine früher von F. Siehring gebaute „Ideal"-Liniermaschine in seinen Betrieb vorgeführt. Die Maschine wird einseitig und doppelseitig arbeitend gebaut; sie kann bis zu vier Farbwerke erhalten. Die wesentlichen Vorteile der Maschine liegen in ihrem den praktischen Erfordernissen folgenden Ausbau.

G. E. Reinhardt, Abteilung Förste & Tromm, Leipzig-S. 3. Ihre universelle „Kleine Reinhardt", die man auf der Jahresschau gern arbeiten sah, war auch im Buchgewerbehaus im Betrieb. Die Vorzüge sind hier öfter hervorgehoben worden; die Maschine trägt eben den vorwärts drängenden Verhältnissen Rechnung. Bekannt ist auch die unter der Wortschutzmarke „Flakoli" eingeführte Liniermaschine „Silima", die in einem Arbeitsgang Linierung und Kopfeindruck gestattet, und es auch ermöglicht, daß beim Blattschluß die Worte „Uebertrag" oder „Summe" ohne nochmaliges Durchgehen des Bogens mit eingedruckt werden; die doppelseitig arbeitende Konstruktion wird von der „Dulima"-Maschine dargeboten.

Paginier-Maschinen

Heinr. Thiele & Comp., Komm.-Ges., Berlin S 42. An ihrem Dauerausstellungsstande zeigte die Firma das neue automatische „Thielco-Werk", dessen Hauptvorteil darin liegt, daß es vom ganzen Zahlenkörper druckt, wodurch gleichmäßige Einfärbung erzielt wird. Ausgerüstet ist das Werk mit versenkbaren Nullen und abstellbaren Nummernzeichen. Weiter baut die Firma eine selbstfärbende Paginier-Maschine „B 4 n" (Handapparat mit Unterschlagfärbung. Sie kann mit und ohne Nummernzeichen geliefert werden. Jede Zahl kann hier bis viermal und immerwährend stempelnd eingestellt werden. Als größere für Fußbetrieb eingerichtete Maschine führte die Firma das Modell B n mit schwingendem Druckkopf und prismatisch gehobeltem Bügel vor. Erwähnt seien auch die Ziffernwerke für Rotationsdruckmaschinen, die Nummerierrahmen und Werke für Schnell- und Tiegeldruckpressen.

Carl Bauer, Leipzig S 3. Hier wurde die „Balema"-Anleim-Maschine (Flachbahn, System Bauer) vorgeführt. Der Anlegetisch ist durch Schlitzwinkel verstellbar, und bei Unterbrechung der Arbeit kann die Leimbahn sofort mechanisch gereinigt werden, was als ideale Neuerung bezeichnet werden kann.

Stereotypie-Apparate usw.

Asbern, Maschinenfabrik AG., Augsburg-Göppingen. Die Vielseitigkeit der Erzeugnisse dieser Fachfabrik ist der graphischen Welt bekannt. In ihrem Ausstellungsraume waren viele Apparate und Hilfsmaschinen zu sehen, die bestens geeignet sind, die Arbeitsweisen in Setzerei, Stereotypie, Klischeeanstalten usw. zu erleichtern. Besonders erwähnt seien die elektrische Setzmaschinen-Heizung „Asbern", die an der Linotype-Maschine bereits vielfach erprobt wurde. Auch ein besonderer Heizapparat für die „Monotyp"-Gießmaschine war zu sehen. Ferner baut die Firma zweckmäßig eingerichtete Umschmelzöfen für 350 bis 500 kg Blei, praktische Walzenständer, fahrbare Formenschließplatten aus Eisen mit kippbarer Platte, um auch die größten Formen bequem durch schmale Gänge des Maschinensaales hindurchzubewegen. Schnellbohrmaschinen, Rautings, Kreissägen, Dekoupiersägen, eine neuartige Schnellhobelmaschine, Matrizenkalander, Matrizentrockner, Abziehapparate, komplette Walzengieß-Einrichtungen und vieles andere. Auf einige Neukonstruktionen werden wir demnächst zurückkommen.

Maschinenfabrik A. Hogenforst, Leipzig. Wohl sämtliche Hilfsmaschinen für die Stereotypie, die Buchbinderei und den Druckmaschinensaal liefert diese altbekannte Firma. Man kann sagen, von der Ahle des Setzers bis zur schweren Brillant-Tiegeldruckpresse, wird hier bei durchschnittlichem Jahresumsatz von mehr als 2000 Maschinen und Apparaten alles erzeugt, was der Stereotypeur und Drucker benötigt. Im Frühjahr wurde zum ersten Male die Schnelläufer-Schnellpresse „Krone" gezeigt, die heute bereits in vielen Betrieben zur besten Zufriedenheit arbeitet und wieder mit ausgestellt war. Ein reichhaltiger Maschinenkatalog unterrichtet anschaulich über alle Fabrikate der Firma.

(Schluß folgt)

Hosted by Google

Registerkarten-Kartons
Leitkarten-Kartons
Aktendeckel

Größte Auswahl — billigste Preise
Verlangen Sie Muster!

A. Leinhaas, Berlin SW 68
Papier-Großhandlung ---- Gegründet 1851
Zweigniederlassung Hamburg 25, Malzweg 14

Papierverarbeitungs- und Kartonnagen-Maschinen

Automatische Schachtel-Ueberzieh-Maschinen,
Automatische Faltschachtel-Klebe-Maschinen,
Rollenschneide- u. Wickel-Maschin.,
Längs- u. Querschneide-Maschinen,
Klosettpapierrollenschneide- und Wickel-Maschinen,
Kaschier- und Beklebe-Maschinen,
Anleim-, Gummier- und Lackier-Maschinen für Formate u. Rollen usw.

30jährige Erfahrung.

Auf Wunsch bequeme Zahlungsbedingungen.

Walter Kellner Barmen
MASCHINENFABRIK

Turmhoch
über allen Nachahmungen

Osmia

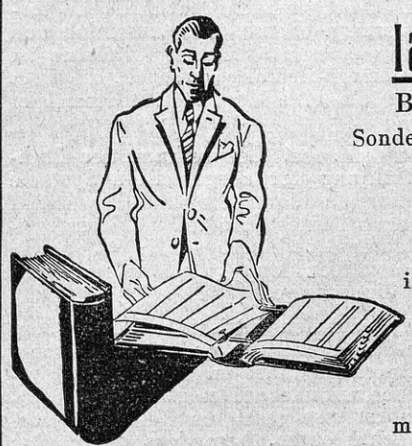
steht der echte
Osmia-Füllhalter

Zur Messe in Leipzig: Jägerhof, Stand 277/281, II. Stock

Zur Messe in Leipzig: Großer Reiter, Stand 45, III. Stock

HAASE & KAISER
Großhandlung für Druckerei-Bedarf
Leipzig-C 1, Hofmeisterstraße 5
Alle Materialien für Stein- und Offsetdruck
in bestbewährten Qualitäten zu billigsten Preisen A 13584

STEINBACH & Co.
MALMEDY (Belgien)
Photographisches Roh- und Barytpapier
Lichtpausrohpapier, Rohölpauspapier
Tierisch geleimtes Zeichenpapier
Kunstdruckpapier (roh und gestrichen)
Bristol- und Opaline-Karton
Bücher-, Post- und Hartpostpapier



Ia Geschäftsbücher
Billige Lagerserien
Sonderanfertigungen schnell und preiswert.

Loseblattbücher
in verschiedenen Modellen und Preislagen.

Durchschreibbücher
moderne Ausführungen für Auftragswesen und Lohnabrechnung.

F. W. KAISER / PLAUEN
Sächsische Geschäftsbücherfabrik · Gegründet 1855
Zur Messe: Meßhaus Jägerhof, Koje 80.

Hosted by Google

Buchgewerblicher Meßabend

der Typographischen Gesellschaft zu Leipzig

Dieser fand am 31. August statt und erfreute sich zahlreichen Besuches auch auswärtiger Messebesucher, besonders aus Chemnitz und Berlin. Der Vorsitzende, Herr Rudolf Engel-Hardt, wies auf die Bedeutung der Leipziger Messe für die deutschen Drucker hin. Sie zeige nicht nur mancherlei Neues, sondern sei zugleich eine große Reklameschau. Die buchgewerblichen Messeabende sollen diese Fundgrube auch den Fachleuten zugängig machen, die ihr Beruf von eingehendem Besuch abhält. Es müsse deshalb bedauert werden, daß das Meßamt solchen Bestrebungen durch Verweigerung entsprechender Ausweise für die Berichterstattung ablehnend gegenüberstehe.

Zunächst besprach dann der Vorsitzende die **Reklamemesse,** die ihr interessantes, vielfarbiges Bild gegenüber der Frühjahrsmesse nicht verändert hatte. Packungen, zumeist in Gold- und Hochprägung, und in den verschiedenen Druckverfahren, zeugten von hoher Leistungsfähigkeit des Druckgewerbes. Der Buchdruck sei hier freilich gegenüber dem Offset-, dem Stein- und besonders dem Tiefdruck etwas in den Hintergrund getreten. Auch die Schaufenster- und Lichtreklame zeige das Effektvollste, was man sich denken könne und biete auch dem Fachkaufmann mancherlei Anregung. Dagegen seien die sogenannten Zugabeartikel vielfach noch immer kitschig und befriedigten in geschmacklicher Hinsicht wenig. Jeder Bierglasuntersetzer, jedes Notizbuch, auch die Zündholzschachtelaufdrucke, könnten in Schrift und Ornament wirkungsvoller und geschmackvoller angefertigt werden.

Ueber **Druckereibedarf** sprach Herr Max Friedrich. Die Berliner Fachtischlerei *A. Kraft* suchte den flachen Schriftkasten für gewisse Setzereien als vorteilhaft hinzustellen. Die *Matgra, Leipzig,* zeigte eine praktische Dose und einen Schrank zum Aufbewahren der Defekte. Ein praktischer Schriftkastenreiniger scheint der erstmalig vorgeführte Staubsauger *Volta-Saulus* zu sein, der aus den Fächern des Setzkastens sämtliche Buchstaben mit allem Schmutz saugt und die gereinigten Typen wieder fallen läßt, wobei die wenig gebrauchten mit nach oben gelangen, die Schrift also gleichmäßiger aufgebraucht wird. Die Firma *E. W. Leo Nachf., Leipzig W 31,* brachte eine ätzfähige Tonplatte, die aber noch der praktischen Erprobung bedarf.

Herr Felix Sack berichtete über die **Setzmaschinen;** zur *Linotype,* die mit allen neueren Modellen vertreten war, und zum *Typograph* kamen diesmal hinzu die Intertype und die Typary-Setzmaschine. Bei der Intertype ist als besondere Neuerung der Simplexableger (Mixer) zu verzeichnen, der das Setzen aus zwei Magazinen in einer Zeile ermöglicht. Die „Typary"-Setzmaschine liefert Originale für den Offset- und Tiefdruck und stellt statt Matrizen Patrizen zusammen, von denen sich je 15 auf einem Stabe befinden. Der hohe Anschaffungspreis von 26 000 RM und 12 000 RM für den Satz Matrizen mit Magazin habe bisher die Ausbreitung der Maschine in Deutschland verhindert. Von Hilfsmaschinen interessierte besonders eine Matrizen-Reinigungsmaschine in neuer Form von *Carl Christel, Taucha* bei Leipzig. *Leidenberg & Knick, Berlin,* reparieren zur Freude vieler Setzmaschinenbesitzer lädierte Matrizen, z. B. solche, bei denen die Ohren abgebrochen sind. Zu erwähnen ist endlich eine neue Schnellkomplettgießmaschine von *Küstermann & Co., Berlin N 20,* die auch aus Typograph- und Linotypematrizen Schrift in verschiedenen Graden zu gießen vermag, ebenso auch Ausschluß und Quadraten. Neben dem Vorzug eines praktischen Antriebes ist sie mit der elektrischen „Gutenberg"-Heizung versehen, die auch für Setzmaschinen gegenwärtig als eine der besten bezeichnet werden muß.

Herr Robert Mohr konnte sich bei Besprechung der **Buchdruckmaschinen** auf eine Aufzählung der ausgestellten Systeme beschränken, da wirkliche Neuheiten hier nicht gezeigt wurden. Fast alle Maschinenfabriken legen heute Wert auf die Konstruktion schnellaufender, automatischer Maschinen; solche waren auf der Messe im Betriebe zu besichtigen, und gaben so auch den Maschinenmeistern wertvolle Fingerzeige.

Ueber das Gebiet der **Reproduktion** berichtete Herr Georg Hoffmann. Die gegenwärtige Zeit diene der praktischen Erprobung der Errungenschaften der letzten Jahre im Offset- und Tiefdruck und habe deshalb keine besondern Neuigkeiten hervorgebracht. Die auf der Frühjahrsmesse gezeigten Reproduktionsmaschinen haben billigere Konkurrenten, besonders durch *Hoh u. Hahne, Leipzig,* erhalten. Daneben ist ein neuartiger Trockenschrank und ein Aetztrog im Format von 40×50 cm zu nennen. Im Gegensatz zu den Offsetmaschinen wurden von Tiefdruckmaschinen verschiedene neue Typen gezeigt, bei denen sich das Bestreben geltend machte, neben der drucktechnischen Qualität auch die quantitative Leistung zu erhöhen. Die *Maschinenfabrik Johannisberg, Geisenheim a. Rh.,* zeigte z. B. eine neue kleine Presse mit sauberen Resultaten und einer Stundenleistung von 3000 Drucken. Sämtliche Pressen dienten gleichzeitig der Vorführung der verschiedensten Bogenanleger. Leider stellte die Reproduktion im Buchgewerbehaus wieder verstreut aus, wird vermutlich schon zur Frühjahrsmesse 1928 gebessert werden können, wenn Räume der Buchdrucker-Lehranstalt zur Schaustellung hier zukommen. Redner erwähnte auch die zur Messe herausgekommenen Drucksachen, an denen (auch an den amtlichen) Fortschritte zu beachten waren. Nur die Reichsbahnprospekte und -Reklamen der Direktion Dresden bedürften noch der Nachhilfe eines guten Reklamefachmanns. Ihnen standen die Drucksachen des Norddeutschen Lloyd und der englischen Privatbahnen als mustergültig auch hinsichtlich Werbewirkung gegenüber. Die Ausbreitung des Tiefdruckes ist bei einem Gesamtüberblick augenfällig. Von den Katalogen der Messehäuser bleibt derjenige der Bugra-Maschinenmesse einer der bestgesetzten, während derjenige der Reklamemesse immer noch die Hand eines tüchtigen Künstlers vermissen läßt.

Ueber **Bugra- und Papiermesse** sprach Herr Arthur Prause. Er bedauerte, daß in der Bugramesse der Verleger nur zwei Stockwerke belegt waren und mit jeder Messe ein Rückgang zu verzeichnet werden muß. Es sei auffallend, daß die vornehmsten Verlage durch Abwesenheit glänzten. Der Redner hatte die Empfindung, als ob hier ein Rad in dem großen Messeorganismus nicht geölt war. Die Bugramesse müsse mehr der Ausstellung als dem Umsatz gewidmet sein und die Verleger müßten den repräsentativen Charakter dieser einzigartigen Schau mehr in den Vordergrund stellen. Nur so könne der Weg zur Gesundung führen. — Die Messe zeigte in den ausgestellten Büchern eine sorgfältige Wahl des Einbandes. Angenehm ist das neue Gewand der Reclamhefte mit dem Bild des Autors ausgefallen und in hübscher Aufmachung empfahl sich auch das billige Buch und die Jugendschriften. Bei den Musikalien ist scheinbar der Schlager etwas eingedämmt worden. Die Bücherschau legte insgesamt ein gutes Zeugnis für den derzeitigen Stand der Geschmacksrichtung mit ihren neuen aber einfachen, zweckmäßigen Satzart ab. — Die *Papiermesse* war dagegen das Reich der Markenartikel, daneben sah man wieder einen Berg von Stammbuchblumen und Oeldrucken, für die sich endlich einmal eine künstlerische Hand finden sollte.

Zum Schluß sprach Herr Karl Noa über die **Bürobedarfsmesse** und widmete seine Ausführungen besonders den zahlreichen Vervielfältigern und Typendruckern. Bei letzteren wird der Hauptwert auf die Herstellung von Massenwerbebriefen gelegt. Diese sollen einen Briefkopf haben, der den Eindruck des Buchdrucks erweckt, während der Text wie mit der Schreibmaschine geschrieben aussieht, und die Unterschrift den mit Tinte geschriebenen Namenszug vortäuschen soll. Das soll zum Beispiel der Multigraph-Typendrucker in einem Arbeitsgang mit Selbstanleger und Zählwerk bei einer stündlichen Leistung von angeblich bis zu 5000 Druck fertig bringen. Im allgemeinen versprechen die Prospekte und mündlichen Auskünfte der Verkäufer zu viel, so daß mancher Käufer Enttäuschungen erleben wird. Die Druckapparate werden aber vermutlich auch in Zukunft noch weiter verbessert und immer mehr dazu beitragen, die Arbeit des Buchdruckers einzuschränken. Hier gilt es, die Augen offen zu halten und beizeiten geeignete Maßnahmen — vielleicht durch Anschaffung solcher Pressen und dadurch mögliche Verbilligung — zu treffen. Interessant war eine Gegenüberstellung, wie teuer sich in Buchdruck *je 10 000* Briefbogen, Rechnungen, Postkarten, Umschläge, Quittungen, Mitteilungen stellen (zusammen 558 RM), dagegen auf dem Multigraph angeblich nur:

Papier	251,45 RM
Lohn für 31 Stunden Arbeitszeit .	18,55 RM
Typen	5,— RM
Farbeverbrauch	6,— RM
Amortisation und Zinsen . . .	3,— RM
	284, —RM

Sonst zeigte die Bürobedarfsmesse, daß auch in den Kontoren die Mechanisierung immer mehr eindringt durch Schreib- und Rechenmaschinen, durch Perforier- und Heftapparate sowie durch elektrisch betriebene Buchhaltungsmaschinen usw.

In der Aussprache unterstrich Herr Schriftleiter Gustav Könitzer-Berlin die große Bildungsmöglichkeit, die besonders den Leipziger Buchdruckern durch die Messe zugute käme. Leider müsse beklagt werden, daß die Leipziger Prinzipale nur in recht geringer Zahl das wünschenswerte Interesse für diese größte Warenschau aufbrächten. Wo solle dann das Interesse der tausende ferner wohnenden Fachgenossen herkommen? Auch das Meßamt verdiene Tadel, denn es sei nicht nur gegenüber der Typographischen Gesellschaft kurzsichtig, sondern mache auch der gesamten deutschen Fachpresse große Schwierigkeiten bei der Verbreitung ihrer im Interesse der Messe liegenden Sondernummern. Es verlange zur Heranholung von Einkäufern wohl beträchtliche Summen, unterschätze aber die ideelle Hilfe der Fachpresse und der technischen Fachvereine. *Kn.*

Hosted by Google

Hallo! Hier „Für Sie"

die besten
und billigsten

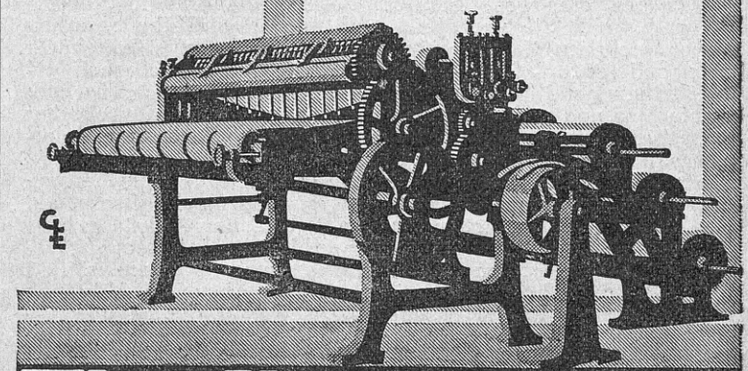
Kaltleime
Kleister, Gummierleime

Hersteller:

Gühring & Sack
Dresden N 15

Längs- u. Quer-schneider
FÜR HOHE LEISTUNGEN

Genauer, rechtwinkliger Schnitt. Hohe Arbeitsleistungen. Lieferbar mit 1—4 Abrollungen. Arbeitsbreiten 700 bis 1500 mm. In der Praxis glänzend bewährt. Auf Wunsch bequeme Zahlungsbedingungen.



Walter Kellner Barmen
MASCHINENFABRIK

Aufwand 16

Inkorporations-, Linoleum-, Läufer, Tuchleinen

Verlangen Sie Muster!

GEGR. 1897

PATENT-CARTONNAGEN-FABRIK
G. M. B. H.
BERLIN 027, MARKUSSTR. 50

POHL

Die erhöhten Postgebühren

verlangen heute in jed. Betriebe größte Portoersparnis. Hierzu verhelfen meine praktischen Schreibmaschinen-Postkarten, die ich in vielen einzig dastehenden Ausführungen herstelle. Bürobedarfshändler wollen Verkaufskollektion G., Buchdruckereien Kollektion D. verlangen. Sichern Sie sich durch sofortige Aufnahme des Artikels bei Ihrer Kundschaft ein dankbares Geschäft und Sie werden sehen, Ihre Bemühungen

bringen Ihnen dauernden Gewinn!

HANNOVERSCHE GUMMIER-ANSTALT
Hannover, Vahrenwalder Str. 64 P A 14640

Kopierrollen

führende Marke

Spezialität der

P N J G

Papierfabriken Julius Glatz
Neidenfels Rheinpfalz

Hosted by Google

Gruppe IV: Büro-Maschinen, Organisationsmittel usw.

Schreibmaschinen

Schreibmaschinen, wie überhaupt Büromaschinen, waren auch diesmal wieder zum Teil nicht in den eigentlichen Meßhäusern, sondern in kleinen Sonderausstellungen einzelner Firmen zu sehen. — Unter den Neuheiten fiel sofort die ganz neue „Torpedo" (Modell 6) der *Weilwerke AG., Frankfurt a. M.,* auf; das Modell hat eine ansprechende ziemlich niedrige Form erhalten. Der Anschlag ist leicht, der Wagen kann im Augenblick ausgewechselt werden, z. B. ein normaler gegen einen großen Wagen, ohne daß ein Stützenanbau nötig ist. Die Torpedo-Maschine soll die erste genormte deutsche Standard-Maschine sein. Eine andere Neuheit ist der kleine an jede Torpedo-Maschine anzubringende Dezimal-Tabulator. Neben der Standard-Maschine zeigte die Firma auch ihre vierreihige Reise-Schreibmaschine. — Bei der „Kappel" der *Maschinenfabrik Kappel AG., Chemnitz,* muß die Großbuchstabensperre wieder hervorgehoben werden; die Maschine hat auch jetzt einen geräuschlosen Wagenrücklauf erhalten und eine neue Schaltung ermöglicht erhöhte Schreibgeschwindigkeit. Sie wird jetzt auch für orientalische Sprachen mit verschiedenen Schaltbreiten und mit nach links laufendem Wagen geliefert. — Die — wie man hört — in Fließarbeit gebaute „Rheinmetall" der *Rheinmetallwerke, Sömmerda,* hat ein vereinfachtes und vervollkommnetes Schaltschloß erhalten, besitzt automatische Farbbandumspulung, verbesserte Stechwalze, leichten Anschlag und zeichnet sich durch geschlossenes Aussehen aus. Sie wird jetzt auf Wunsch auch mit fünffacher Zeilenschaltung geliefert. — Die *Fabrik Stolzenberg, Oos* (Baden) und *Berlin,* hat ein neues Modell 4 ihrer in Suhl bei J. P. Sauer & Sohn gebauten „Stolzenberg-Fortuna" herausgebracht, mit fünffacher Zeilenschaltung, automatischer Farbbandumstellung, Kolonnensteller, Wagenauslösung auf beiden Seiten, Schutzblechen zur Ableitung des Radierstaubes und manchen anderen Vervollkommnungen. — Die „Triumph" der *Triumph-Werke, AG., Nürnberg,* wurde im Modell 10 vorgeführt, mit einem neuen Schaltschloß für erhöhte Schreibgeschwindigkeit, neuer automatischer Farbbandumschaltung, sehr leichtem und angenehmem Tastenanschlag usw. — Die *Adlerwerke, Frankfurt a. M.,* zeigten diesmal ihre vierreihige Standardmaschine „Adler" (Modell 23) mit einem Stenogrammhalterblech, das vorn an der Maschine angebracht werden kann und für die Stenotypisten eine große Erleichterung sein dürfte. Etwas Neues ist die vierreihige „Kleinadler", eine flache Stoßstangenmaschine in Größe einer Reise-Schreibmaschine, die im Verkaufspreis nur 190 RM kostet. — Die „Ideal" der *Seidel & Naumann AG., Dresden,* wurde in mehreren Modellen, auch für Buchhaltungszwecke vorgeführt; die vierreihige Reise-Schreibmaschine „Erika" der gleichen Firma hat sich bestens eingeführt. — Die „A E G" und die kleine „Mignon" der *A. E. G.* — *Deutsche Werke, Berlin,* zeigten gegenüber den letzten Messen keine wesentlichen Veränderungen, doch ist der A. E. G.-Konzepthalter mit Schreibmaschinen-Beleuchtung jetzt durch die automatische Zeilenschaltung vervollkommnet. — *Clemens Müller AG., Dresden,* zeigte neu ihre Standard-Schreibmaschine „Urania" (Modell 6), ferner ihre „Urania-Steno", ihre dreireihige „Perkeo"-Reise-Schreibmaschine und die vierreihige „Urania-Piccola" mit ihrer neuen verbesserten Wagenführung. — Die *Mercedes-Büromaschinenfabrik, Zella-Mehlis,* deren „Mercedes-Elektra" sich durch geräuschlosen Motorrückgang auszeichnet, zeigte u. a. auch Buchhaltungsmaschinen mit zwei- und dreifach gesteuertem Quersummenwerk für Spezialfälle, doppeltem Papiereinführungsblech, neuem Papierbügel mit Verriegelung, automatischer Schaltung auf Schrägzahlen bei Umstellung von Addition auf Subtraktion. — Die „Stoewer" der *Bernhard Stoewer AG., Stettin-Grünhof,* wurde als Standardmaschine und in der neuen vierreihigen Reise-Schreibmaschine vorgeführt. —

Die *Merzwerke, Frankfurt a. M.,* haben an ihrer „Merz", einer Maschine mittler Größe, eine verbreiterte Walze angebracht und die Rückwand mit Cellon gegen Staub abgedeckt. Die Farbband-Umschaltung erfolgt jetzt automatisch und die Maschine, die sehr günstigen Anschlag hat und bei Behörden guten Eingang fand, ist besonders auch für Vervielfältigungsarbeiten geeignet. — Die Serienfabrikation der „Rofa" wurde jetzt von der alten Fabrik eingestellt. Die Firma *A. Weiß, Leipzig, König-Johann-Straße 2,* hat die halbfertigen Maschinen und die Teile übernommen und stellt die restlichen Maschinen zusammen, die zu einem Einzelverkaufspreis von 120 RM auf den Markt kommen. — Die Klein-Schreibmaschine „Diamant" der *Diamant-Schreibmaschinenfabrik, Frankfurt a. M.,* ist jetzt vierreihig mit Standard-Tastatur herausgekommen. Sie hat geräuschlosen Wagenrückgang, vollautomatische Farbbandumspulung, zweifarbiges Band, federnden Anschlag und ist die erste ganz nach den neuen Bestimmungen normalisierte Schreibmaschine ihrer Art. — Die „Neya" von *A. Ney, Berlin S. 42,* die wie bisher eine dreireihige Büro- und Reise-Schreibmaschine ist, soll in Kürze auch als vierreihige Maschine mit Standard-Tastatur auf den Markt kommen. — Die *Frister & Roßmann AG., Berlin,* liefert ihre „Senta" bereits seit einiger Zeit sowohl drei- wie vierreihig. —

Unter den **amerikanischen Maschinen** fiel die von *Bru Hahn & Co., Leipzig,* ausgestellte „Royal Portable" auf. Sie wi jetzt in den verschiedensten Farben, z. B. rot, blau, grün, we und farbig, je nach Wunsch der Käufer, geliefert und schre recht leicht. — Die „Smith Premier", Generalvertreter *Hans Sl low, Hamburg,* vertreten durch *Julius Bessler, Leipzig,* wurde „Smith-Premier-Portable" mit Standard-Tastatur, zweifarbig Farbband, automatischer Zeilenschaltung, Randsteller, Stechwal und automatischer Umspulung erstmalig ausgestellt. — An d großen Buchhaltungmaschinen ist neu, daß der Klarstern nur drückt werden kann, nachdem die Fehler berichtigt sind, d also keine Hebelauslösung mehr möglich ist. — Die „Underwoo deren Generalvertrieb die Firma *Julius Brendle, Frankfurt* a. hat, war in verschiedenen Modellen, darunter auch Maschine für Endlosformulare, und als elektrisch angetriebene Buchha tungsmaschine zu sehen. — In der „Ellis" der *Ellis Adding Typ writer Co., Newark,* zeigte *Louis Osterwald, Dresden,* eine Vo tastatur-Schreib- und schreibende Addiermaschine, die jetzt a Quadruplex-Maschine mit vier Zählwerken neu herauskam u bisher nur als Duplexmaschine mit zwei Zählwerken bekan war. — Die neue „Ruf"-Maschine der *Ruf-Buchhaltung-GmbH Konstanz,* wird als Typenhebelmaschine jetzt in Zürich gebau und ist nicht nur als Maschine für die Ruf-Buchhaltung, sonder auch als Volltastatur-Schreibmaschine zu verwenden; sie besitz Standard-Tastatur, Vorsteckeinrichtung und ist weit billiger a andere Buchungsmaschinen; ihre Produktion soll bis Dezembe ausverkauft sein.

Einen neuen **Konzepthalter** „Index" stellte die *Minerva AG. Küßnacht-Zürich,* aus; die Firma war mehrere Jahre nicht au der Messe vertreten. Ihr Halter besitzt automatische Zeilenschaltung, ist hinter die Maschine zu stellen, kann in jede Lage geschwenkt werden und nimmt auch Stenogrammblöcke auf. — Ing. *Curt Eckhardt, Erfurt,* liefert seinen „Kopfhoch" Manuskripthalter jetzt auch für Fußbetätigung; diese Ausführung soll besonders für Buchungsmaschinen von Vorteil sein. Der C-Apparat ist jetzt durch Versteifung gegen stärkere Vibrationen geschützt. — *Krauthaus & Co., Leipzig,* stellte einfache Stenogrammhalter nach eigenen Modellen aus.

Eine beachtenswerte Neuerung sind die „Hala"-**Schreibmaschinenlampen** der *„Hala", Hannoversche Lampenfabrik GmbH., Hannover,* die in acht verschiedenen Ausführungen, mit biegsamem Metallschlauch, für Wandbefestigung usw. ausgestellt waren.

Rechenmaschinen und Registrierkassen

Die einzige **schreibende Vier-Speciesmaschine** „Kuhrt" der *Deutschen Rechenmaschinenfabrik, Leipzig,* wurde in vervollkommneter Ausführung gezeigt. Auch die elektrische nicht schreibende Maschine mit Aufspeicherwerk und Rückübertragung ist durch neue Sicherungen verbessert. — Die „Allen-Wales" der *Allen-Wales Corporation, Philadelphia,* eine **schreibende Addiermaschine** mit direkter Subtraktion, wurde durch die *Rheinmetall, Sömmerda,* gezeigt, welche mit der amerikanischen Fabrik jetzt in Arbeitsgemeinschaft steht; die Firma hat auch neue Buchhaltungsmodelle in Vorbereitung. Die elektrische, **nicht schreibende Vier-Speciesmaschine** der Firma *Rheinmetall* selbst wurde durch selbsttätigen Wagenlauf nach beiden Richtungen, der nur durch Umlegen eines Hebels eingeschaltet wird, ausgebaut. Sie besitzt völlig selbsttätige Multiplikation und Division. — Die amerikanische schreibende Volltastatur-Addiermaschine „Add-Index", vertreten durch *Ernst Jost, Zürich,* Merkurstraße 38, bzw. durch den *Rödertaler Büromaschinen-Vertrieb Renauer GmbH., München 2,* ist die einzige tragbare Addiermaschine für elektrischen Betrieb mit eingebautem Motor; sie wiegt nur 12½ kg. — Die *Astrar-Werke, Chemnitz,* zeigten ihre Zehn-Tasten-Addiermaschine und die *Lanston Monotype Corporation, Philadelphia* (durch die *Todd Schriftschutzmaschinen GmbH., Berlin W 9,* vertreten) ihre billige schreibende „Barrett"-Addiermaschine, 9- bis 12-stellig, sowie die einfache nicht schreibende „Star". — Verschiedene amerikanische *Dalton*-Modelle, Vertreter *Schäfer & Claus, Berlin W 8,* wurden durch *Wilhelm Stübel, Leipzig,* gezeigt, der auch eine neue „Badenia"-Schiebermaschine neben den bisherigen Tastenmaschinen von Math. Bäuerle, St. Georgen im Schwarzwald, ausstellte, ferner die Maschine mit doppeltem Resultatwerk und die Rapid-Maschine mit Multiplikations-Einstellung durch nur eine Kurbeldrehung. — *P. Felix Kopke, Oelsnitz (Erzgeb.),* zeigte eine neue einfache nicht schreibende Addier- und Subtrahier-Maschine, die zu einem Einzelverkaufspreis von nur 50 RM auf den Markt kommt. — Auch die einfache, flache „Comptator"-Addiermaschine von *Hans Sabielny, Dresden-A. 24,* war wieder zu sehen. — Die *Hannovera Rechenmaschinenfabrik Oventrop, Heutelbeck & Co., Peine (Prov. Hannover),* hat ihre bekannte Langhebeleinstell-Maschine jetzt mit Zehnerübertragung herausgebracht.

Mit letztgenannter Firma hängt die *Hannovera-Kassen GmbH., Peine (Hann.),* zusammen. Sie zeigte in verschiedenen Modellen erstmalig eine neue, selbstschreibende *Registrier- und Addierkasse* mit Langhebeleinstellung, die auch schriftliche Notizen auf dem

Hosted by Google

F.H.S.-PAPIER IST QUALITÄTS-ERZEUGNIS

VERLANGEN SIE MUSTER UND PRÜFEN SIE!

Tatsächliches zur Aufklärung!

In Nummer 47 der „Papier-Zeitung" findet sich die Anzeige einer Berliner Firma vor, in welcher vor dem Ankauf von in gelber Farbe gehaltenen Packungen gewarnt wird. Diese ungerechtfertigter Weise ganz allgemein gehaltene Warnung gab uns Veranlassung, die Firma zu ersuchen, ihre Anzeige dahingehend zu berichtigen, daß die beteiligten Kreise aufgeklärt werden, daß die von uns seit Jahren in den Verkehr gebrachte, in gelber Farbe gehaltene Packung nicht von der Warnung betroffen wird. Die Firma gestand uns hierauf hin auch sofort zu, daß sie gegen die von uns hergestellte Packung nichts einzuwenden hat und daß ihr auch bekannt gewesen ist, daß unsere Packung wesentlich von der ihrigen abweicht.

Trotz diesem Zugeständnis ist die von uns geforderte Berichtigung der Warnungsanzeige nicht erfolgt. Dieses widerspruchsvolle Verhalten gab uns Veranlassung, die in Nr. 54 der Papier-Zeitung veröffentlichte Aufklärungsanzeige erscheinen zu lassen.

Gegenüber einer kürzlich in der Papier-Zeitung abgedruckten „Aufklärung" derselben Berliner Firma weisen wir darauf hin, daß uns eine Mitteilung darüber, daß die Berliner Firma eine in gelber Farbe gehaltene Packung ***angeblich*** *schon* ***vor*** *ihrer Propaganda für diese Packung geführt haben will, von jener* ***erst nach dem Erscheinen unserer Aufklärungsanzeige*** *gemacht worden ist. Trotzdem kann unsere Packung nicht als Nachahmung angesehen werden und die Warnung der Berliner Firma ist unserem Fabrikat gegenüber unberechtigt.*

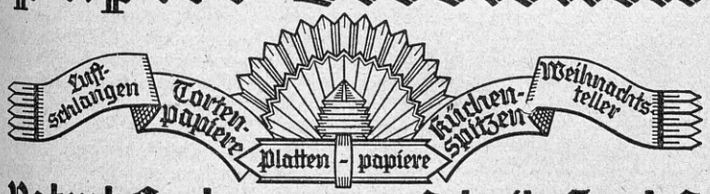
Die Berliner Firma hat bisher auch keine gerichtliche Auseinandersetzung in dieser Sache mit uns gewagt.

Wir weisen ferner darauf hin, daß diese Firma sich vorsorglich gegen den Gebrauch der gelben Farbe im Zusammenhange mit anderen Ausstattungsmomenten wendet, woraus sich entnehmen läßt, daß ***nicht die Farbe der Packung ausschlaggebend ist****, sondern die Gesamtaufmachung, d. h. der sich auf der Packung vorfindende Druck.*

Wir bitten unsere verehrte Kundschaft, sich auch künftig wie bisher um den Verkauf unserer in gelber Farbe gehaltenen Packung zu bemühen, die, wie seither, mit hochfeiner Füllung geliefert wird.

F. H. Schmidt
Briefumschlag- und Papier-Ausstattungsfabrik A.-G.
Torgau/Elbe

Papier-Servietten



Patent-Cartonnagen-Fabrik GmbH
BERLIN O 27/MARKUSSTRASSE 50
GEGR. 1897

KUCHENKANTEN

Patent-Cartonnagen-Fabrik GmbH
BERLIN O 27/MARKUSSTRASSE 50
GEGRÜNDET 1897
TORTEN-PAPIERE ✱ PAPIER-SERVIETTEN
LUFTSCHLANGEN
FRATI

Torten-Papiere

Patent-Cartonnagen-Fabrik GmbH
BERLIN O 27/MARKUSSTRASSE 50
GEGR. 1897

Modernste

Faltschachtel-Klebemaschinen
Schreibheft-Etikettiermaschinen
Rollenschneide- und Wickelmaschinen
Papphülsen-, Wickel- und Klebemaschinen
Hülsen-Durchteilmaschinen
Maschinen zur rationellen Herstellung von Ia Fensterkuverts
Anleim- und Gummiermaschinen
Überzieh- und Fälzelmaschinen
usw. usw.

in höchster Vollendung für größte Leistung, zum Teil ab Lager lieferbar, baut und liefert

GUSCHKY & TÖNNESMANN
DÜSSELDORF-REISHOLZ

Durch Serienbau billigste Preise!

Hosted by Google

Kontrollstreifen ermöglicht; auch solche mit zwei Addierwerken für Ein- und Ausgaben, mit Quittungsdrucker, mit Zahlteller usw. — Die *Krupp-Registrierkassen GmbH., Berlin* (Stammhaus Fried. Krupp AG., Essen), zeigte wieder ihre schreibenden Registrierkassen in verschiedenen Modellen. Neu war die kleine Sechszähler-Tastenkasse, die sogenannte Kellnerkasse. — Die *National Registrierkassen GmbH., Berlin-Neukölln,* hat eine neue Kasse mit Farbbanddruck für die Endsummen und mit deutlicher Anzeigevorrichtung durch Tafelanzeiger, automatischer Nullstellung ohne Nullstellenschlüssel, mit automatische Summierung getrennt für Kredit, Debet und bezahlte Rechnungen, herausgebracht; sie ist weit kleiner als alle bisherigen, nur 43 cm breit. — Unter den **nichtschreibenden Vier-Speciesmaschinen** war die älteste Fabrik der *A. B. Original-Odhner, Göteborg,* zum ersten Mal mit ihrer „Odhner" auch auf der Leipziger Messe vertreten. Sie wird jetzt in Deutschland durch die *Original-Odhner Rechenmaschinen-Vertriebs-GmbH., Berlin W 8,* Charlottenstraße 56, vertrieben. Ganz neu war die für Rechnung in englischer Währung ohne Dezimaleinstellung und gleichzeitig für Dezimalrechnung eingerichtete Maschine, die durch einen einzigen Handgriff umzustellen ist. — Die *Brunsviga Maschinenwerke Grimme, Natalis & Co., Braunschweig,* haben die „Nova-Dupla" mit zwei getrennten Resultat-Werken und einfacher Umschaltung für negative Rechnung neu herausgebracht; sie zeigten außerdem ihre bekannten „Brunsviga"-Maschinen. — Die *Rechenmaschinenfabrik Archimedes, Glashütte,* brachte als Neuheit die elektrische „7×7×13" mit automatischer Division. Sie hat im Einstell- und im Zählwerk je 7 und im Resultatwerk 13 Stellen. — Die *Mercedes-Werke, Zella-Mehlis,* brachten ein neues Modell 16 ihrer „Mercedes-Euklid", einer nicht schreibenden Vier-Speciesmaschine mit automatischer Volltastatur heraus; sie hat in Normal-Ausführung 13 Stellen im Einstellwerk, 16 im Resultatwerk und 8 im Umdrehungszählwerk. — Das *Thaleswerk, Rastatt i. Bad.,* zeigte außer der großen Maschine mit Kontrollwerk die neue kleine zehnstellige „Thales", und die *Vereinigten Glashütter Rechenmaschinenfabriken, Glashütte,* eine neue elektrische „Burkhardt" Maschine. — Die *Lipsia Rechenmaschinenfabrik O. Holzapfel & Co., Leipzig-C.,* hat ihre kleine „Lipsiaddi" neuerdings achtstellig mit sichtbarer Einstellung auch für englische Währung gebaut, und das Standard-Modell ihrer „Lipsia" besitzt neuerdings die Sperre vor der ersten Drehbewegung, Patentnullstellung und wird auch mit massiver Grundplatte statt Holzplatte geliefert. Neu ist auch das Modell für Landmesser zum Einpacken in Koffer. — Das *Triumphatorwerk, Leipzig-Mölkau,* zeigte außer der bekannten „Triumphator"-Rechenmaschine auch **Zählwerke für Schreibmaschinen.** Solche wurden auch von der *Type-Adder-Vertriebs-GmbH., Berlin SW 48,* vorgeführt. — *Albert Nestler, Lahr (Baden),* zeigte als Neuheit **Rechenschieber** aus Elfenbein-Imitation.

Adressiermaschinen, Vervielfältiger

In **Adressiermaschinen** zeigte die *Adrema GmbH., Berlin NW 87,* ein neues mit Metallplatten arbeitendes Modell, einen Kuvert- und Postkarten-Automaten, der stündlich etwa 6000 Adressierungen vornimmt. Auch die bereits beschriebenen Streifbandmaschinen wurden umgebaut, so daß sie erst adressieren und dann drucken, damit der frische Druck nicht im Adressierwerk verwischt werden kann. — Angeführt seien hier auch *Brause & Co., Iserlohn,* die erstmals auch **Adressierplatten-Reiter** zeigten.

Die *Seidemann-Rödertalwerke, Liegau-Augustusbad,* zeigten kleine „Adressor" Adressiermaschinen für Handbetrieb, die mit Metallfolien-Schablonen arbeiten. Sie liefern etwa 800 bis 1000 Adressen stündlich. — Die „Rapid Belknap", Generalvertreter *Hans Stielow, Hamburg,* wurde durch *Julius Bessler, Leipzig,* in mehreren Ausführungen, so mit vollautomatischem Wähler, der bis 800 Konbinationen ermöglicht, Datiervorrichtung, Zählwerk, Abdeckvorrichtung für Listenführung und Streifendruck für Indexograph-Schablonen gezeigt; neu war auch das automatische Kuvertmaschinen-Modell „K", das in einer Stunde durchschnittlich bis 9000 Umschläge mit Adressen versieht. — Die „Elliot"-Adressiermaschinen von *E. Jost, Zürich,* bzw. dem *Rödertaler Büromaschinen-Vertrieb Renauer GmbH., München 2,* ausgestellt, wurden wieder in verschiedentlichen Modellen gezeigt, darunter zeigt eines die Maschine als Handapparat mit ganzautomatischer Kuvertzuführung.

Eine wichtige Neuerung ist der adressierende „Multigraph"-**Vervielfältiger,** der gleichzeitig mit der (mit Farbband hergestellten) Vervielfältigung Adressen eingesetzt und mit einer Geschwindigkeit von etwa 1000 Drucken in der Stunde Umschläge druckt. Dabei muß die Adressierplatte jeweils mit der Hand eingeführt werden; die Maschine kann auch für Buchdruck Verwendung finden, dann allerdings ohne Adressiervorrichtung.

In **Typendruckern** zeigten die *Seidemann-Rödertalwerke* in *Liegau-Augustusbad,* eine Reihe verschiedener Modelle, darunter eines mit vervollkommnetem automatischen Bogenanleger nach dem Streichersystem, ferner **Typensetz- und Ablegemaschinen.** Die *Gesellschaft für Büromaschinen, Leipzig-A-Cr.,* hat ihre mit Farbtuch wie auch buchdruckweise arbeitende „Presilo" Maschine neuerdings auch für Zinkdruck-Verfahren erweitert (alles in derselben Maschine!) — Auch der „Enos" Typendrucker wurde hier ausgestellt. — Die *Kürpresse-Ges., Wien IV., Klagbaumgasse 3,* zeigte zum ersten Mal in Deutschland ihre in Oesterreich stark verbreitete kleine kombinierte Buchdruck-, Steindruck- und Lichtdruckschnellpresse für Hand- oder Kraftbetrieb. Sie liefert in der Stunde 450 bis 700 Drucke, wird bis zu Plakatgröße 0,70×100 cm gebaut und stellt sich recht billig. — *Friedrich Kämmer, Brandenburg a. H.,* stellte wieder die Reihe seiner nach dem Buchdruck-Verfahren arbeitenden „Efka"-Maschinen aus.

Das bereits früher beschriebene **Foliendruckverfahren** war wieder durch die Firma *Bürographia, Heinrich & Co., Berlin N., Weinmeisterstr. 14,* ausgestellt. Neu war die „Mephisto" Maschine, welche automatisch von der Rolle arbeitet und in drei Minuten etwa 1000 Drucke im Dinformat A 4 liefert. Sie wird auch im Postkartenformat gebaut und liefert dann in einer Minute 1100 Drucke Dinformat A 6. Die Drucke sind gut leserlich trotz des mitgedruckten Rasteruntergrundes und es soll der Plan bestehen, das Verfahren auch für den Druck billigster Bücher (wohl hauptsächlich Propagandaschriften), deren Platten auf einer Schreibmaschine geschrieben werden, auszunutzen. — Die *Schwarz-Presse GmbH., Berlin,* zeigte auch ihre im **lithographischen Verfahren** und mit Durchlichtung arbeitende Maschinen mit verschiedenen Vervollkommnungen. —

Am stärksten sind die **Schablonen-Vervielfältiger** vertreten. Die *Roto- und Debegowerke, Königslutter,* haben eine neue elektrische Maschine „Roto-Elektro", Type „Superior", auf den Markt gebracht. Sie besitzt automatische Farbgebung, feststehende Kurbel bei elektrischem Antrieb, getrennt ausschaltbaren Anleger, automatische Anlegersperre bei Ausbleiben des Bogens und vollkommen abgeschlossenen Antrieb, wird auf eichenem Tisch aufgebracht geliefert. — Die *D. Gestetner GmbH., Berlin, Tiergartenstraße 31,* brachte einen neuen elektrischen Apparat mit automatischer Zuführung und automatischem Zählwerk sowie die verschiedenen schon altbekannten Modelle. — *Ernst Wenzel, Stuttgart,* als neuer Aussteller, zeigte einen rotierenden Vervielfältiger nach dem Eintrommelsystem, für Handbetrieb, der mit Festfarben arbeitet und auch als Automat geliefert werden soll. — Ebenfalls neu ist der „Rotabaff" von *Ludwig Hermann, Frankfurt a. M., Brüder Grimmstr. 1.* Er ist gleichfalls nach dem Einwalzensystem gebaut, ist von ganz einfacher Ausführung und besitzt als Farbenbehälter ein Farbtuch. — *Max Huppert, Wien VI.,* brachte in dem neuen „Multex" einen rotierenden Schablonen-Vervielfältiger nach dem Zweitrommelsystem mit automatischem Farbverreiber, besonders einfacher Kopfstellung und Zähler mit Nullstellung. — Die *Molax GmbH., Dresden-A.,* hat einen neuen Rotations-Schablonen-Vervielfältiger geschaffen. — *Brüsseler & Co., Elberfeld,* zeigen als neu ihren einfachen rotierenden Schablonen-Vervielfältiger nach dem Eintrommelsystem, der eine Drei-Walzen-Farbverreibung hat und staubsicher und farbsicher verschließbar ist, daneben waren vorgeführt ihre bekannten „Brüco Rollo", „Melior", „Brüco Universal" (kombinierter Flachdrucker) mit Einzel- und Stapel-Anleger. — Der „Rapax" der *Rapax-Apparatebau GmbH., Wien 12,* und der „Rotafix" der *Belloprint GmbH., Berlin W 30* (Fabrikat *Rotafix-Werk Erwin Breuer*), sind bereits von früheren Ausstellungen her bekannt. — Auch die *Greifwerke, Goslar,* und die *Geha-AG., Hannover,* zeigten wieder ihre beliebten Vervielfältiger sowie sämtliches Zubehör dazu. —

Eine vollkommene Neuheit ist der „Fotomat" von *Paul Howe, Berlin S 14, Inselstr. 12,* eine **photographische Buchungs- und Vervielfältigungs-Maschine,** die zusammen mit einer Trocknungs-Maschine geliefert wird und, als Buchungsmaschine verwandt, leichte Kontrollmöglichkeit nach jedem Buchungsblatt besitzt. Die Vervielfältigung geschieht hier in der Weise, daß in der Maschine die Formulare usw. mit lichtempfindlicher Emulsion versehen werden und hierauf die photographische Vervielfältigung kommt; die Entwicklung erfolgt automatisch in der Maschine. — Auch die **Relief-Druckmaschine** der *Pera, Graphische Maschinenfabrik, Schladitz b. Leipzig,* ist als Vervielfältiger gedacht; sie arbeitet in der Art der bekannten Hoch- oder Reliefdruck-Maschinen und ist z. B. für vornehme Briefköpfe ebensogut zu verwenden wie zur Vervielfältigung von Druckstöcken, wirksamen Werbebriefen usw.

Büromaschinen-Zubehör

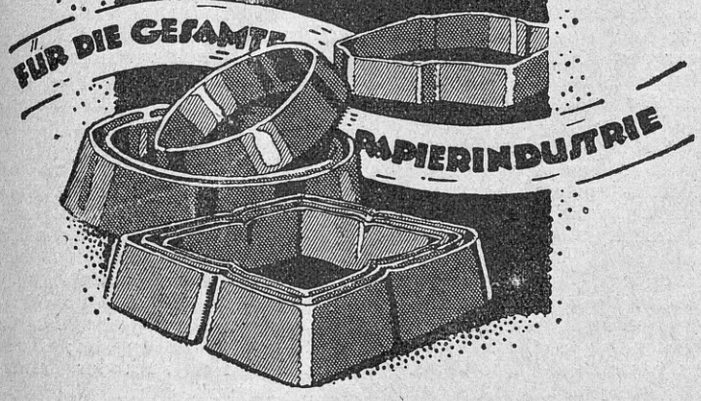
Unter den **Schreibmaschinen-Werkzeugen** usw., die *Franz Buchner, Hamburg,* zeigte, ist der Benzin-Waschapparat für Schreibmaschinen usw. besonders zu erwähnen. — Die *Elberfelder Metall- und Lackierwarenfabrik, Elberfeld,* als neuer Aussteller zeigte unter anderem **Büromaschinenhauben** sowie ein kleines neues Metall-**Schreibmaschinentischchen.**

Die Auswahl an gutbekannten Marken von **Farbbändern und Kohlepapier usw.** war wieder recht groß. Interessant der neue Farbbandverkaufs- und Lagerschrank von *Wilhelm Huch, Hannover* (Fabrikmarke „Oso"). Er nimmt etwa 30 Dutzend Farbbänder auf und ist so eingerichtet, daß immer die ältesten Schachteln der benötigten Breite herausgenommen werden müssen und die neueren Bänder oben nachgefüllt werden, also in Art der bekannten Verkaufsautomaten. Sowohl die Farbband- wie die

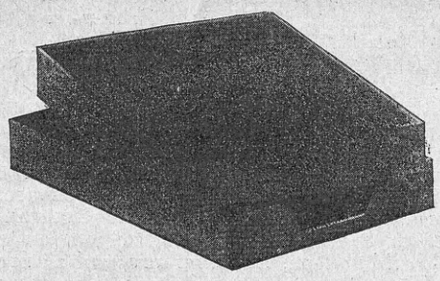
Hosted by Google

Schmiff

STANZEISEN
IN ALLEN GRÖSSEN UND FASSONS.



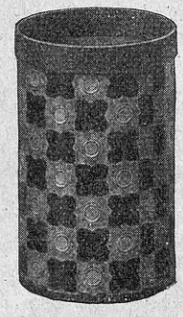
ALBERT SCHMIDT, LEIPZIG SOPHIENSTR 8



KRÄGENOW

Papierkörbe
aus Leder, Linkrusta und in allen Imitationen, für das Büro und für das Heim, für Hotels, Lesehallen, Warteräume, Konferenzsäle usw.

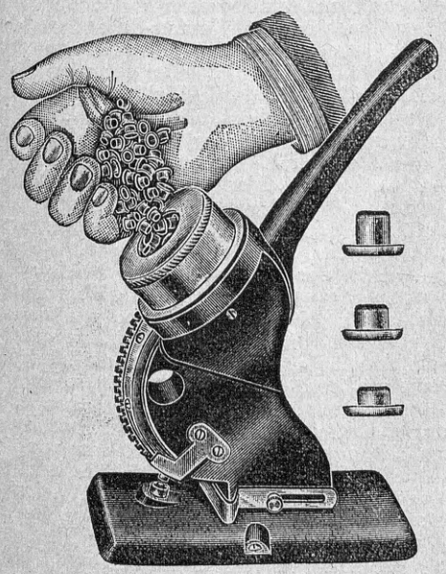
Briefableger
aus kräftiger Pappe, mit grauem Wolkenmarmor-Ueberzugpapier, mit und ohne Kaliko-Einfassung, für Geschäfte und Private.



Zeitungsmappen
eine Zierde für das schöne Heim, aus Leder, Linkrusta und in allen Imitationen, reich verziert, auch mit Ausschnitt für Postkarten. — Verlangen Sie Werbeblatt Nr. 60

O. KRÄGENOW
Galanteriewarenfabrik
Leipzig-Schönefeld
DIMPFELSTRASSE 57

Automatischer Heftapparat



Sauberste und rascheste Heftung von Dokumenten, Angeboten, Manuskripten, Stoff-, Papier- und Ledermustern, mittels runder Ösen.

Die Ösen werden in größerer Anzahl in das Magazin geschüttet. Das Zuführen und Aufsetzen auf den Heftdorn erfolgt automatisch.

Preis: RM. 30,–

Unverbindliche
Probelieferung an Firmen, Behörden und Wiederverkäufer

METO G.m.b.H., Köln, Industriehof

Hosted by Google

Kohlepapier-Kollektion der Firma wurden erweitert, auch die **Stempelkissen** sind erwähnenswert. Bei *Felix Peltzer & Co., Düren,* wurde zum ersten Mal das in der Papier-Zeitung bereits besprochene gesetzlich geschützte Formulax-Durchschreibe-Verfahren, sowie Kraft-, Kohle- und Durchschreibe- und Billingpapier gezeigt. Das Zeit und damit Geld sparende Formulax-Verfahren und die billigen Formulax-Durchschreibepapiere fanden viel Anklang, in den „Kraft"-Papieren wurden neue Musterbücher vorgelegt. — *Günther Wagner, Hannover,* stellte für seine „Pelikan"-Farbbänder einen neuen, anziehenden, drehbaren Farbband-Verkaufsturm und einen praktischen Verkaufsschrank für die Wand aus. — *Bluen & Co., AG., Berlin,* zeigten außer ihren bewährten „Derby"-Farbbändern, Kohlepapiere und Dauerschablonen und ihrem „Lunax"-Dauerstempelkissen ein neues automatisches Stempelkissen „Derby", das sich auf seitlichen Druck öffnet. — *Carl Fr. Brauer, Stettin,* verkauft recht gut seine „Arlac"-Farbbänder in neuen Spiegeldosen, zeigte auch wieder **Dauermatrizen,** Stempelkissen usw. — *Franz A. Blankenhaus, Leipzig,* konnte außer seinem „Fap"-Kohlepapier das neue vorzügliche Durchschreibepapier für die Feder zeigen. — *Wilhelm Koreska, Wien, und Berlin SW 68, (Martin Pley)* **war mit einer** großen Auswahl seiner „Marabou"-Fabrikate, wie Dauermatrizen, Kohlepapier und Farbbänder vertreten. — Die *Greif-Werke, Goslar a. H.,* brachten verbesserte Qualitäten in „Greif"-Kohlepapier und Dauerschablonen, die letzteren auch in der neuen weißen Ausführung. — Die *Geha-AG., Hannover,* brachte ihre „Geha"-Kohlepapiere und Farbbänder und als Neuheit das „Geha"-Sprungdeckel-Stempelkissen, welches sich auf Deckeldruck hin selbsttätig öffnet. — Einen aus Filz und Metall bestehenden elastischen **Schalldämpfer** „Pontus" zeigte *Paul Friedrich, Chemnitz. — Hans Hammer jr., München SW 2,* brachte einen neuen Schalldämpfer „Mount Everest" aus Filz und Leder, auch in kleinerer Ausführung für Reise-Schreibmaschinen. — Die „Silenta"-Schreibmaschinenunterlage der *Degufrah, Deutsche Gummiwaren-Fabrik Franz Au und von der Halben, Berlin-Weißensee,* besitzt kleine luftgefüllte schalldämpfende Kämmerchen. — Eine Neuheit ist auch die „Saxa"-**Typenbürste** von *Otto Greiner, Leipzig.* Die Drähte sind auf einer Gummiunterlage federnd befestigt, so daß sie sich nicht mehr verziehen können. — Auch *Hermann W. Rottka, Leipzig N 22, Heinrothstraße 1,* brachte eine Typenbürste „Fix", deren Borsten auf einem Gurt federnd gelagernd sind. — Die *Printator GmbH.,* jetzt *Berlin-Charlottenburg,* zeigte eine kombinierte Schreibmaschinenbürste mit Gummisicherung gegen Typenbeschädigungen, die im Kleinhandel 1,20 RM kosten soll und ein im gleichen Preise stehender Schreibmaschinen-Reinigungskasten; auch ein Schreibmaschinen-Gummi mit Typenbürste wurde gezeigt. — Eine Neuheit ist das **Fingerputzmittel** „Fingputz" von *Alice Hemes,* geb. Krant, *Berlin C 2,* eine Paste gegen Farbband-Farbe, Stempelfarbe usw.; auch das bewährte „Typutz" **Typenputzmittel** wurde angeboten. —

Verschiedene Büromöbel und Apparate

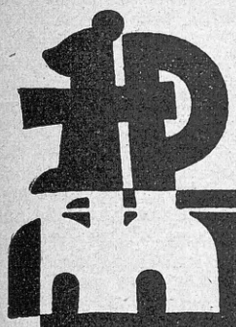
In **Paginiermaschinen** brachte die *Uhrenfabrik vorm. L. Furtwängler Söhne AG., Furtwangen (Baden),* ein kleines neues Modell für Bürobedarf, eine billige Qualitätsmaschine mit gravierten Rädern auf den Markt. Auch die billige Qualitätsmaschine „Pagra" *v. C. Raabe, Aschersleben,* und der handgravierte **Datumentwertungs-Stempel** „Record" der gleichen Firma sind Neuheiten. — Sehr reich war wie immer *Oscar Sperling, Leipzig-R.,* in Paginiermaschinen vertreten der auch in **Stempeluhren** eine große Auswahl zeigen konnte. — Paginierapparate zeigten weiter *Adolf Echte, Noering & Co., Berlin W 35,* sowie *Heinr. Thiele & Comp., Berlin S 42* und *F. Hirtschutz, Berlin-Lichtenberg* (siehe auch Buchdruck-Geräte).

Die *Ergo GmbH., Dresden-Heidenau,* zeigte ihre „Ergo"-**Bleistiftspitzmaschinen** erstmals auf der Messe mit verchromten, daher besonders dauerhaften Messern. Die Maschine spitzt etwa 2 cm tiefer als fast alle andern nach dem gleichen System gebauten Maschinen. — Neuheit war die kleine Bleistiftspitzmaschine „Fim" von *Querbach & Co., GmbH., Barmen,* während die „Jupiter" von *Guhl & Harbeck, Hamburg,* die „Simplicia" und „Iduna" der jetzt *Idea GmbH.* firmierenden *Leipziger* Firma, die „Courant" von *Eugen Courant, Berlin,* bekannt sind. Die „Avanti" von *Emil Grantzow, Dresden A 16,* wurde in einem neuen Modell gezeigt mit Bronzelagern und Bronzerädern, und das *Melizza-Werk GmbH., Zella-Mehlis,* zeigte außer ihren mit Fräsern arbeitenden in verschiedenen Ausführungen gebrachten „Melizzara"-Maschinen auch die verschiedensten Modelle von Qualitätsfräsern für die verschiedensten Maschinen. — Eine neue Konstruktion in Bleistiftspitzmaschinen brachte ferner das *Skreba-Werk, Freiburg i. Br.,* in ihrer „Skreba-a"-Maschine, die in eigenartiger Form gehalten ist. — In **Bleistiftspitzern** war noch der von *T. Paul Moebius, Erlangen,* gezeigte „Novelty" ganz neu; er ist in Messing gehalten, versilbert und zum Schutz im Ring angeordnet. Dabei zeichnet er sich durch geringes Gewicht aus. Ersatzmesser werden jetzt in Briefchenform geliefert. Auch der „Duplo"-Doppelspitzer war vertreten. — *Chr. Glimpf, Nürnberg,* brachte verschiedene neue Formen von Bleistiftspitzern, z. B. vermessingte und farbige mit besten Stahlmessern. — *Oppenheimer & Sulzbacher, Nürnberg,* zeigten neue Bleistiftspitzer in Kunsthorn, und *Adolf Echte, Noering & Co.* liefern neuerdings die Bleistiftspitzer „Pencuto" und „Obolus" auch mit Reklameaufdruck; auch die „Moment I" und „Moment II" Spitzmaschinen, welche alle von *Götze & Jammer GmbH., Berlin,* hergestellt werden. — Eine bemerkenswerte Neuheit war auch der „Klifax"-**Bleistiftschärfer,** von *Hermann Geffers, Erfurt,* der mit gebrauchten Rasiermessern schärft und einen neuen interessanten Versuch darstellt, die nicht mehr zum Rasieren verwendbaren Rasierklingen nutzbar zu machen. Der Klifax wird in Hartpapier, Vulkan-Fiber und Celluloid geliefert und in unserer Haupt-Meßnummer beschrieben.

Endlich finden auch die **Paket-Verklebe-Apparate** oder **Verschließmaschinen** immer mehr Eingang in Deutschland. Neu auf der Messe war die „Klema" von *Erich Löschburg, Leipzig C 1, Lagerhofstr. 4.* — Die *Merz-Werke, Frankfurt a. M.,* brachten ein neues kräftiges, vervollkommnetes „Merz"-Modell, das sich schon gut eingeführt haben soll. — *Dr. J. Neubronner, Cronberg i. Taunus,* stellte in den Maschinen „Übro 32" und „Übro 80" (32 bzw. 80 mm Walzenbreite) ein praktisches neues Modell aus, bei welchem das Papier nach dem Abriß wieder von der Walze abgezogen wird, so daß kein Feuchtwerden und Ankleben des unverbrauchten Streifens erfolgt. — *O. Jahn, Hamborn, Weseler Str. 56,* brachte einen ganz einfachen Klebe-Apparat, der im Verkaufspreis nur 5 RM kosten soll; auch die *Glutamin GmbH., Berlin N 54,* war erstmals mit einem Paketverschluß-Apparat vertreten. — Die Apparate von *Caspar Nau, Hagen i. W.* und *C. A. Jul. Meyer, Berlin-Pankow,* („Klebfix") sind bekannt. — Anschließend sei auch die große Auswahl von **Plakat-Verschluß-Plomben** der Firma *Stoffel & Schaefer, Konstanz,* erwähnt.

Der bereits anläßlich der Frühjahrsmesse beschriebene **Diagramm-Apparat** „Graphicone" wird jetzt von der *Aktiengesellschaft Graphicone, Leipzig 22,* vertrieben und besitzt eine Zellophandeckplatte, die jetzt verstärkt, verschließbar eingerichtet und auch zum Schrägstellen vorgesehen ist. — Die *Todd Schriftschutz-Maschinen GmbH., Berlin W 9,* zeigte durch ihren Vertreter, H. J. Vavra, Leipzig, ein neues deutsches Bankmodell „Double Quick" ihrer **Scheckschutzmaschine** mit Angabe von 21 verschiedenen Währungen und mit drei Schriftwalzen statt bisher einer; es wird im Einzelhandel mit 500 RM verkauft; neu ist auch der **Entwertungsstempel** mit Sicherungsstempel, der nach dem Todd-Prinzip durchpreßt. — Die **Schreibkontrollkasse** „Bavaria" der *Bayerischen Kontrollkassen-Industrie M. Berg & Co., München,* mit Alarmvorrichtung versehen, hat jetzt den an der Kasse angebrachten „Greil" Bleistifthalter, an welchem der Stift ohne Stange federnd befestigt ist, in neuer Form herausgebracht. Auch die Schreibkontrollkasse von *Germanus & Nerger, Berlin,* ist mit Alarmvorrichtung versehen. — *Hugo Horn, Leipzig-R.,* hat seine **Präge-Presse** für Preisschilder und dergl. umgebaut und stellte sie jetzt unter dem Namen „Präma" aus. Sie arbeitet mit Exzenterdruck, der von der Mitte aus erfolgt. — Die *Gravieranstalt L. Berens, Hamburg 22,* hat die Fabrikationsrechte der „Prämafix"-Maschine übernommen und zeigte erstmalig auf der Messe ihre Plakat-Präge-Maschine für Kalt- und Heiß-Prägung, sowie Schneideschriften und Vergoldeschriften. Eine völlig neue Maschine ist die **Schrägschnittmaschine** dieser Firma für Plakate bis zu den größten Formaten und die **Karton-Schere,** welche in Breiten von 32 bis 70 cm geliefert wird. — Die Büromaschinen-Ausstellung von *F. Soenecken, Bonn,* ist wie immer vielseitig und umfaßt u. a. ein neues **Locher-Modell,** das billig in Stahlblech ausgeführt und flach gehalten ist, so daß es nicht kippt, dabei weist es eine zweckmäßige Spanne auf. Weiter muß wieder auf die **Kopiermaschinen,** und die „Bonnakoll" **Etiketten-Anleim-Maschine** hingewiesen werden. — An **Falzmaschinen,** die von der *Deutschen Multigraph GmbH., Berlin W 8* und von *Carl Collin, Offenbach,* ausgestellt werden, war nichts Neues zu bemerken, dagegen brachte an **Briefschließmaschinen** *Oskar Sperling, Leipzig-R.,* ein neues Modell für Handanlage, das in der Minute etwa 30 Briefe schließt. Auch die *Fabrik Stolzenberg, Oos i. B.* und *Berlin SW,* brachte ein neues Modell ihrer „Velopost" Briefschließmaschine mit automatischer Briefzuführung, wodurch die Leistungsfähigkeit sich auf etwa das fünf- bis sechsfache hebt. — Die elektrische „Rotopost"-Briefschließmaschine der *Roto- und Debega-Werke* ist so eingerichtet, daß der Brief stets nur am gummierten Streifen angefeuchtet wird, wodurch ein Zusammenkleben der Briefe nicht mehr erfolgen kann. — Ein neuer **Siegelapparat „Siegelator"** war von *Adolf Echte, Noering & Co., Berlin,* ausgestellt, die auch ihre bekannten **Heftzangen „Triplex"** zeigten. — *C. L. Lasch & Co., Leipzig-R., O. Hoppe & Co. Nachf., Leipzig-Schl., Benno Kühn, Dresden A 16* und *Willy Köhler, Leipzig-Paunsdorf,* zeigten wieder ihre große Auswahl an einfachen und größeren **Heftmaschinen** und *Wulff & Sager, Hamburg,* brachten wieder ihre beliebten „Trioh"- und „Dreizack"-Bürohefter. — Beim *Skreba-Werk, Freiburg i. Br.,* waren einige Neuheiten an Heftmaschinen zu sehen, so der kleine „Skreli", der mit ganz dünnen, fast gar nicht auftragenden Klammern arbeitet, von denen er etwa 100 Stück auf einmal aufnimmt, und der „Skre N", der für die Aufnahme von 100 Klammern normaler Stärke berechnet ist und neuerdings mit einer doppelten Klammersicherung versehen ist; die Ausführung dieses Apparates ist recht ansprechend. — An den **Verstärkungs-Lochern** „Veloma" und „Veloma Elektra" sowie der **Postkarten-Heftstreifen-**

Hosted by Google



Einladung

VERSÄUMEN SIE NICHT
DEN BESUCH DER
28. BERLINER
PAPIER-MESSE

IM SAALBAU FRIEDRICHSHAIN
BERLIN, AM FRIEDRICHSHAIN 16

Geöffnet:

FREITAG, DEN 23. SEPTEMBER
VON 12 – 22 UHR
SONNABEND, DEN 24. SEPTEMBER
VON 10 – 22 UHR
SONNTAG, DEN 25. SEPTEMBER
VON 9 – 21 UHR

VERANSTALTER: LANDESVERBAND BRANDENBURG DES REICHS-BUNDES DEUTSCHER PAPIER-U. SCHREIBWARENHÄNDLER E.V.

EIN- UND DOPPELSEITIGE
STREICHANLAGEN
MIT ALLEN
HILFSMASCHINEN

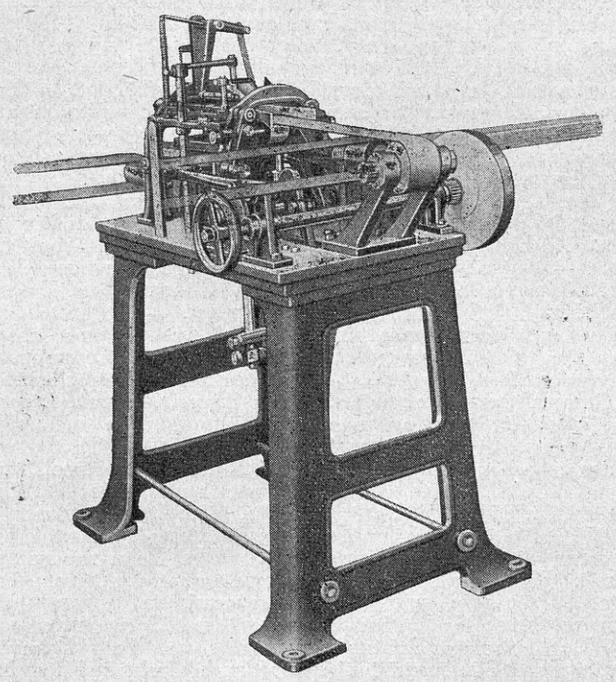
ALLE MASCHINEN

- BOGEN-STREICHANLAGEN
- GUMMIER- UND LACKIER-MASCHINEN FÜR ROLLEN UND BOGEN
- KARTON-KLEBE-ANLAGEN FÜR BRISTOL-, ELFENBEIN-, SPIELKARTEN-, PHOTOKARTON-, PAPYROLIN USW.
- PAPPEN-KASCHIER-MASCHINEN
- KREPP-MASCHINEN, SEIDENPAPIER-FÄRB-MASCHINEN FÜR DIE SPIELKARTEN-FABRIKATION
- MASCHINEN FÜR CHEM.-TECHN. PAPIERE USW., Z. B. KARBONPAPIER, FARBBÄNDER, LICHTPAUS- UND PAUSPAPIER, WACHS- UND PARAFFINPAPIER, STENZYLPAPIER, ASPHALT-PAPIER
- WALZENDRUCK-MASCHINEN FÜR ROLLEN UND BOGEN
- LÄNGS- UND QUERSCHNEIDE-MASCHINEN VERNY UND ANDERE SYSTEME
- ROLLENSCHNEIDE- U. WICKEL-MASCHINEN

MASCHINEN ZUM FÄRBEN, LACKIEREN, BEDRUCKEN, KLEBEN VON STANNIOL-, ALUMINIUM-FOLIEN USW.

GEGR. 1890
RADEBEULER MASCHINENFABRIK
AUGUST KOEBIG
RADEBEUL-DRESDEN
G. M. B. H.
SEIT 1910 NACHFOLGERIN DER
WELTBEKANNTEN FA. FERD. FLINSCH / OFFENBACH-MAIN

Universelle
vollautomatische
Zudeckelmaschine
D. R. P. angem.



20000—24000 Deckelungen
pro Tag

Verstellbar für 10—100-Stück-Zigaretten-Hals-Schachteln

„Universelle" Maschinenfabrik
I. C. Müller & Co.
Dresden-A. 24

Maschine „Pokama" war Neues nicht zu bemerken. — Die **M. Vogel AG., Frankfurt a. M.,** zeigte ihre Heftmaschinen in gleicher Ausführung wie auf der vorigen Messe, dagegen brachte *M. Erlebach Nachf., Frankfurt a. M.,* eine neuartige **Stecknadel-Heftzange,** die nicht Heftklammern sondern die billigen Stecknadeln verheftet. — Bei *„Ricur", R. Kurt Richter, Holzhausen b. Leipzig,* ist zu bemerken, daß sie ihre Heftklammern jetzt nicht mehr auf Holz sondern auf Blech liefert. — Die **automatische Terminuhr** „Horo-Memo" wurde zum ersten Mal gezeigt durch ihren Generalvertreter *Heinrich Zeiss (Union Zeiss), Frankfurt a. M.* Sie besitzt ein ausgezeichnetes Uhrwerk und wird mit fünfjähriger Garantie geliefert. — Die Reihe der **Papierabroll-Apparate** von *Rud. Fiedler, Meißen,* wurde durch einen neuen Verkaufsapparat für Zeichenpapiere mit Meß- und Aufrollvorrichtung erweitert, der für jede gewünschte Rollenzahl geliefert wird. Die Ladenapparate werden neuerdings unzerbrechlich aus Ganzmetall, dabei leicht und zerlegbar, geliefert. Die ganz großen stehenden Apparate haben jetzt doppelte Messer, von denen eins von oben, das andere von unten wirkt, so daß man sich nicht mehr beim Schneiden zu bücken braucht. — Das *Secare-Werk, Aue i. Erzgebirge,* zeigte neue unverwüstliche aus Ganzmetall hergestellte Abrollapparate für große Packrollen bis zu 150 cm, daneben die große Auswahl ihrer kleineren Abrollapparate. — Auch *Wunder & Kneist, Hannover,* waren mit liegenden Abroll-Apparaten in großer Auswahl vertreten und die *Meik GmbH., Leipzig-A.-Cr.,* zeigte wieder außer ihrem beliebten „Teck"-Schneider für stehende Rollen die nach Art von Kartonscheren gebauten kleinen „Meik"-Schneider und die kleinen **Hebelschneidemaschinen** für Büros, Zeichner- und Photographen-Ateliers. — Bei *Wörner & Co., Rastatt,* waren sowohl stehende Abroll-Apparate für Packpapier wie der liegende Abroller für den Verkaufstisch zu finden, und bei der *Idea GmbH., Leipzig,* auch die kleinen Hebelschneidemaschinen.

Der **Telephon-Merkapparat** „Indicator" wurde erstmals von *P. H. Heymann, Berlin SW 48,* Wilhelmstraße 147, ausgestellt, welche Firma sich jetzt mit dessen Vertrieb beschäftigt. — *Ferdinand Stiebel, Eisenach,* der seinen großen Stand wirksam aufbaute, brachte u. a. seine **Geldzählkassette** in den verschiedensten Ausführungen, offene und verschließbare, zur Vorführung. Durch die Querrillen schaffen diese Geldzählkassetten einen Ausgleich zwischen den an sich etwas ungleichen Geldmünzen und ermöglichen damit im Augenblick eine genaue Feststellung des Kassenbestandes. Auch der **Geldroll-Apparat** erleichtert die Arbeit des Kassierers. — *Gebr. Michiels, Berlin S 14,* zeigten eine neue Geldzählkasse, die durch Schrägen für je zehn Münzen ebenfalls eine schnelle Uebersicht über den Bestand gestattet. — Bei *Ferdinand Stiebel* war auch der **Leimautomat** „Cossa" wirkungsvoll ausgestellt, während *Otto Greiner & Co., Leipzig,* ihren Leimapparat „Saxa" auf der Messe anboten. — Eine beachtenswerte Meßneuheit war die **Gummiflasche** „Immerfertig" von *Bruns & Struth, Leipzig,* mit stets streichfertigem aufgesetztem Gummihut in neuartiger Form mit Verteilerlippe (auch die „Viktoria"-Pinselflasche war hier wieder zu sehen), ebenso der Leimspender „Hermetocoll" von der *Hermet GmbH., Köln a. Rh.,* ausgestellt von *Ohse & Monscheuer Nachf., Bartels & Rieger, Köln a. Rh.* Im Gegensatz zu dem mit Pinsel arbeitenden „Cossa" und „Saxa" besitzt dieser Apparat einen Gummischwammverteiler, der den Leim wieder aufnehmen soll. Von der gleichen Firma stammt auch der „Hermetos"-**Anfeuchter,** ebenfalls mit Schwammgummi, und der neue **Stempelfarben-Verteiler** „Viban-Hermetos" mit Schwammgummikelch. — Der beliebte „Pontus"-Anfeuchter von *Paul Friedrich, Chemnitz,* wurde mit neuem Reklameaufdruck direkt auf dem Metallbehälter gezeigt. — Eine sehr wichtige Neuerung ist die sogenannte **Taschen-Telephon-Kabine** der *Südfunk-Gesellschaft für drahtlose Telephonie mbH., München 2;* ein Aufsatz, der zu jedem Telephontrichter geliefert wird und der die Stimme des Sprechenden um das 6,6fache verstärkt; man kann so leise sprechen, daß die Gespräche nicht zu belauschen sind; dabei hält der Gummimantel des Verstärkers noch 50 vH. Sprechenergie zurück. — *J. Hengstler Komm.-Ges., Aldingen b. Speichingen (Württbg.),* zeigte einen neuen **Bindfaden- und Bandabschneider** „Ideal", der ebenfalls gebrauchte Rasierklingen als Messer verwendet. — Auch *E. Kunz & Co., Berlin SW 68,* brachten einen neuen Bindfadenabschneider für Rasierklingen, übrigens auch neue, sauber gearbeitete und doch billige Geldzählkassetten. — Bindfadenabschneider mit Behälter waren ferner bei *Emil Richter, Oschatz in Sachsen,* zu sehen, der noch einfache Papier-Abroll-Apparate ausstellte. — Erwähnenswert sind ferner die neuen „Rapid" **Scheren- und Messerschärfer,** die von *W. A. Zimmermann, Berlin S 42,* gezeigt wurden, der den Generalvertrieb übernommen hat. — Sehr vorteilhaft erscheinen die neuen **Schalterbriefwaagen** von *A. Dresdner, Merseburg.* Sie haben zwei Wiegeschalen, eine für 20 g, die andere für 25 g oder 500 g eingestellt, während für andere Gewichtsgrenzen ohne weiteres Ausgleichsplatten mitgeliefert werden können. — Eine neue **Päckchenwaage** (Balkenwaage) wurde von *Fischer & Schwahr, Leipzig-Li.,* herausgebracht, die damit die große Reihe ihrer **Briefwaagen** ergänzen. — *Gustav Hartmann, Rochlitz i. Sa.,* hat neuerdings ebenfalls Briefwaagen in das Fabrikationsprogramm aufgenommen. Auch *Wörner & Co., Rastatt,* und *„Ricur" K. Kurt Richter, Holzhausen b. Leipzig,* zeigten Briefwaagen in größerer Auswahl. — Von der *Schnellwaagenfabr. GmbH., Karlsruhe i. B.,* wurden die für schnelles Auswiegen d. Pakete bestimmten „Tacho"-Schnellwaagen vorgeführt.

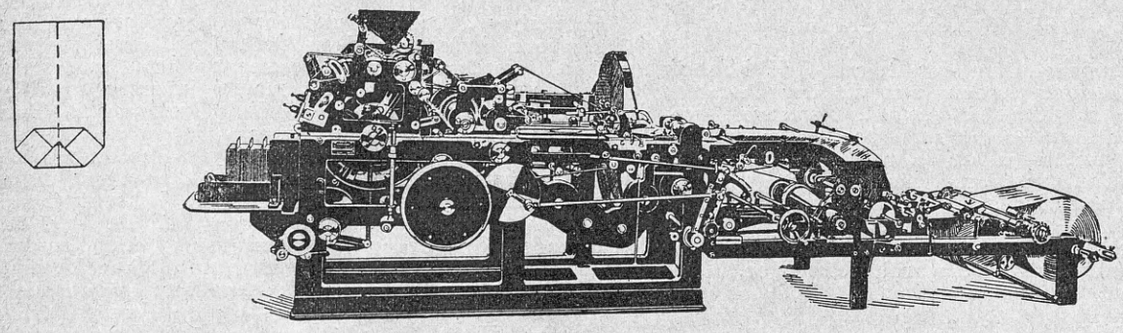
Ansprechend ist auch das kleine neue *Briefmarken-Etui* „Pe tomat" aus Zelluloid und Blech für die Damenhandtasche, das z. Patent angemeldet ist; es wird auch farbig geliefert und von d. *Erzgebirgischen Kunsthorn-Industrie Paul Teupel, Ottendor Hainichen,* hergestellt. — Für Schaufenster sei auf den „Fel **Reklame-Apparat** von *Feodor Dietel, Leipzig W 33,* Merseburg Straße 38c, hingewiesen, der auf 15 doppelseitig beschriebene Schildern die Unterbringung eines vielseitigen Reklametextes e möglicht. Durch ein Rotieren der Welle, auf welcher die Schilde befestigt sind, werden diese in langsamem Gang dauernd ge wechselt und durch eine über den Schildern rotierende Schnecke scheibe werden die Vorübergehenden in wirkungsvoller Wei hierauf hingewiesen.

Schreibgeräte

Unter den Messeständen der **Füllhalter-Fabriken** fällt wi immer jener der *Montblanc-Füllhalter-Fabrik Voß, Lausen Dziambor, Hamburg,* auf; die Firma zeigte ihre bekannten „Mont blanc" Qualitäts-Füllhalter und **-Füllstifte** in all ihren verschie denen Ausführungen. Eine beachtenswerte Neuheit sind Schreibzeuge für Füllhalter mit Kugelgelenk, zu dem Zweck, die Halter stets griffbereit zu haben; sie sind so eingerichtet, daß sie ganz flach liegen. Sie sind einschraubbar für luftdichten Verschluß. — Ein weitere Neuheit sind auch die Alpacca-**Clips** für Bleistifte und Füllhalter, die sowohl matt wie blank geliefert werden. — Die Firma *J. Morton, Heidelberg,* hat auf dieser Herbstmesse erstmalig ihre Erzeugnisse in Goldfedern, Füllfederhaltern, Füllstiften, Messinggarnituren und Federhaltern ausgestellt; ihre Goldfedern sind weltbekannt. Ihre Füllfederhalter, deren anerkannt geeignetste Form von Rudolf Weber bereits vor 20 Jahren in den Handel gebracht wurde, sind vorbildlich geworden. Die Kollektion in Füllstiften ist in ihrer Auswahl sehr reichhaltig; besonders die Stifte mit den echten Platinin-Spitzen sind sehr empfehlenswert und werden denjenigen mit Drehmechanik vorgezogen. In **Federhaltern** bringt die Firma außer den altbekannten Sorten in leichten polierten Holzhaltern solche in Tonkinrohr; auch Korkhalter usw., in sehr reichhaltiger Auswahl wurden Federhalter aus Kunsthorn in sehr schönen Formen, Farben und Marmorierungen angeboten. — Die *Böhler & Co. AG., Dossenheim b. Heidelberg,* brachte verschiedene neue geschmackvolle Garnituren heraus, ferner neue „Osmia" Selbstfüller aus dem unzerbrechlichen Material sowie ihre beliebten Qualitäts-Sicherheits-Halter. Auch Drehstifte und sogenannte Börsenstifte werden jetzt aus diesem unzerbrechlichen Material geliefert. Neu sind Drehstifte in Bleistiftform und billige Drehstifte zum Einmarkverkauf. — Auch die bewährten „Kaweco"-Füllhalter und Drehstifte der *Heidelberger Füllhalterfabrik Koch, Weber & Co., Heidelberg,* wurden wieder auf schönem Stande ausgestellt. Neue Formen in Markenhaltern, über die noch besonders berichtet werden soll, waren wieder zu sehen. Unter den Drehstift-Kollektionen sind besonders die mit Metallansätzen (sogenannte Börsenstifte) hervorzuheben. Galalith-Federhalter wurden in neuen Ausführungen und neuen marmorierten Mustern gezeigt. — *F. Soennecken, Bonn,* war wieder mit seinen Füllhaltern, Federhaltern usw. vorzüglich und reichhaltig vertreten. Der Stand dieser Firma wird noch an anderer Stelle besprochen. — Beim *Klio-Werk GmbH., Hennef a. Sieg,* waren die Qualitätshalter Klio-Original, Klio-Gold und Klio-Amicus als Sicherheitshalter und Selbstfüller zu sehen, ebenfalls beste Drehstifte. — Die *Salamander Schreibwaren-Fabrik Gebr. Meißner, Hannover,* zeigte auf geschmackvollem Stand ihre Füllhalter und Füllstifte, die in vollendeter Wertarbeit in Verbindung mit gutem Geschmack geschaffen wurden. — Die *Nielson-Werk GmbH., Hamburg-Blankenese,* hat zu ihren Qualitätshaltern neue billige Schülerhalter herausgebracht, sowohl mit echter wie mit goldplattierter und „Nierosta"-Feder, auch Selbstfüller mit selbst auswechselbarer Feder. — Das *Astoria-Füllhalter-Werk, Hamburg,* zeigte Qualitätsfüllhalter und -stifte, auch Füllfläschchen und Etuis mit Füllflaschen. — Die *Reform-Füllhafter-Fabrik GmbH., Heidelberg,* brachte zu ihren üblichen Qualitäts- und billigen Füllhaltern neue Börsenstifte (Immerspitz-Stifte) heraus. — *Alfred Richter, Hamburg,* zeigte erstmals seinen Sicherheitshalter auch mit Zündkerzen-Prüfer, wie auch neue Börsenstifte nach dem System „Immerspitz". — Das *Symys-Füllhalterwerk, München,* brachte ihre Qualitätshalter (Sicherheitshalter), die *Deutsch-Amerikanische Füllfeder-Gesellschaft, München,* ihren „Anglo-Amer"-Halter als Selbstfüller und als Sicherheitshalter in allen Preislagen. — *Josef Ruzicka, Coblenz,* zeigte die „Ruco"-Füllhalter und -Drehstifte in feinster Ausführung, Edelmetall, Hartgummi und Galalith. Besonders groß ist hier die Auswahl von **Stiften in Schirmform.** — Von dem *Penkala-Werk, Zagreb (Jugoslawien)* wurde der früher hier beschriebene „Ergo"-Füllhalter gezeigt, der als Taschenhalter wie als Füllhalter in normaler Federhalterform ausgearbeitet ist; ferner ein neuer im Kugelgelenk verstellbarer Schreibtisch-füllhalter-Ständer sowie eine erweiterte Auswahl in Hochglanz-Federhaltern, z. B. in solchen mit modernen batikartigen Zeich-

Hosted by Google

Unsere bekannte



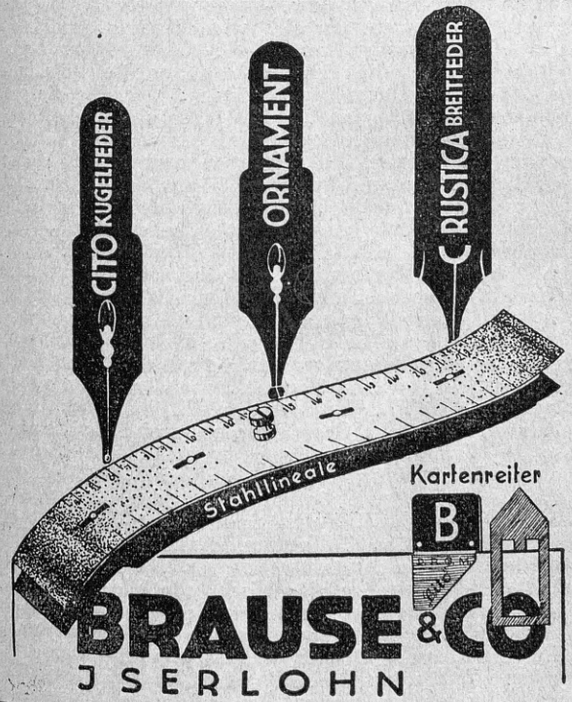
A 13687

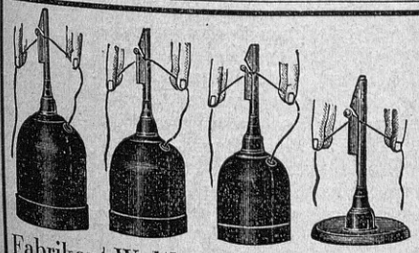
Kreuzbodenpapiersackmaschine DH

ist vollständig umkonstruiert und leistet auch bei Fütterung und seitlicher Klebung 50% mehr als die Maschine bisheriger Konstruktion.

WINDMÖLLER & HÖLSCHER, G.M.B.H.

Maschinenfabrik :-: Gegründet 1869 :-: Lengerich in Westfalen

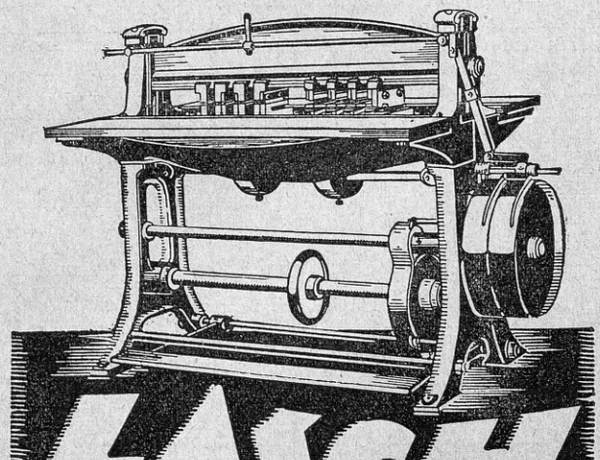




Bindfadenabschneider

Schnipp-Schnapp

Fabrikant Walther Kunde, Dresden-A., Pirnaische Str. 43b.



LASCH

Universal-Ausstanzmaschinen

Präzisions-Stanzeinsätze

für Faltschachteln u. Versandschachteln.

C.L. Lasch & Co. Maschinenfabrik Leipzig-R. Gegr. 1882

Meß-Ausstellungen in Leipzig: Stentzlers Hof, Petersstr. 39/41, I, Koje 153, Jaegerhof, Hainstr. 17/19, I, Koje 88.

Hosted by Google

nungen. Auch Drehstifte nach Art der Börsenstifte in Bleistiftform sind eine Neuheit der Firma. — Die *Moster-Penkala, GmbH., Berlin SW 68,* zeigte ihre ganz sicheren Qualitäts-Halter mit Doppelverschluß, ihre Schulhalter und ihre Füllstifte. — *M. Erlebach Nachf., Frankfurt a. M.,* die Hersteller der „Quail" Qualitäts-Füllhalter, zeigten als Neuheit Füllhalter-Ständer nach amerikanischen Mustern und den „Skripto"-Füllstift in Original-Bleistiftlänge, aus poliertem Holz mit bestem Graphit, dabei zu billigstem Preise.

Die auf der Frühjahrsmesse von der Reform-Griffel-Fabrik gebrachten „Kosmos"-Füllhalter werden jetzt von der *Deutschen Füllhalter- und Schreibwaren-Industrie GmbH., Mannheim,* hergestellt. Sie sind in der Form etwas umgearbeitet, so daß die Tintenpatrone jetzt viel leichter auszuwechseln ist. An diesen Haltern ist das große Tintenfassungs-Vermögen wie auch die augenblickliche vollkommene Sicherheit durch Abschließmöglichkeit der Tintenzufuhr bemerkenswert. Neu sind die „Elita"-Qualitäts-Sicherheitshalter und die billigen „Liga"-Halter mit echten Federn, ebenso die „Elita"-Schreibgarnituren (sogen. Flachgarnituren) aus Kunstharz in feinsten Farben und Marmorierungen und in verschiedenen Formen. Auch die Füllstifte der Firma (Drehstifte nach dem Immerspitz-System) aus Galalith und Federhalter aus Galalith sind als Neuheiten zu erwähnen, während die Reform-**Griffel** schon auf der Frühjahrsmesse von der Vorgängerfirma gezeigt wurden. — Eine weitere beachtenswerte Neuheit ist der „Nienaß"-Sicherheitshalter der *Index, Industrie- und Export-Handels-Ges. mbH., Berlin W 8, Kanonierstraße 11.* Er wird mit Feder aus nicht rostendem Edelstahl V 2a von Krupp geliefert, die Feder ist garantiert zwei Jahre lang rostfrei und leicht auswechselbar. Zur Verwendung kommt die „Nienaß"-Tinte der Firma, die sofort in das Papier einzieht, so daß gar kein Löschen mehr nötig ist, zumal die Tintenzufuhr des Halters dementsprechend ausgebildet ist. — Die *Columbus-Werke Ernst Lenz & Co., Fürth i. B.,* bemusterten eine neue Selbstfüller-Serie in Qualitätshaltern, braun und schwarz, in Hartgummi sowie in Phantasiefarben, und einen Schulhalter „Torpedo" sowie einen Sicherheitshalter „Expreß" und bessere Schreibgarnituren.

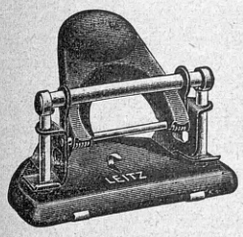
Bei *Kraft & Rausch, Nürnberg,* waren neue billige Füllhalter mit echter Feder als Selbstfüller wie als Sicherheitshalter zu sehen, ebenso Neuheiten in Patentstiften aus Galalith. — Die *Erzgebirgische Kunsthorn-Industrie Paul Teupel, Ottendorf-Hainichen,* brachte billige Zelluloid-Füllhalter (Selbstfüller) sowohl mit echter als mit plattierter Feder, und schöne Kunstharz-Schreibzeuge neu heraus. — Die *Schlesische Celluloidwaren-Fabrik Keindorf & Vollmar, Hermsdorf* städtisch *b. Liebau,* stellte neue billige Selbstfüller mit vereinfachtem, zum Musterschutz angemeldetem Kniehebel aus. — *Filler & Fiebig, Berlin S 42,* Vertrieb der Normograph, boten wieder ihren umgearbeiteten „Mont-Blanc"-Halter an. — *Jean Putzin & Sohn, Nürnberg,* Lenaustraße 6, zeigten neue einfache Füllhalter-Ständer sowie Neuheiten in Kunstharz-Schreibzeugen schönster Färbungen und Drehstifte in Kunstharz, auch Federhalter in neuen Mustern. — *S. Frank & Sohn, Leipzig,* Weststraße 82, brachten zum ersten Mal **Füllhalter-Federn** aus Krupp V 2a-Stahl, neben ihren bereits bekannten goldplattierten Federn.

Wieder zwei neue **Vierfarbenstifte** waren auf der Messe zu finden. Einmal der „Kosca" vom *Astoria-Füllhalter-Werk,* der nach dem Schieber-System ausgeführt und in Alpacca und Silber geliefert wird, und der „Miraculum" von *Bernhard Münz, Nürnberg,* welcher die Farbminen unbedingt sicher einklemmt und im Kleinhandel zu 2,50 RM verkauft werden soll. Bei Münz ist auch noch der „Jaco"-Patent-Taschenstift hervorzuheben, der leicht mit nur einer Hand bedient werden kann (also auch für Einarmige vorteilhaft ist) und im Laden mit 50 Pf. verkauft werden soll. — *Gebr. Münz, Nürnberg,* zeigten neue „Immerspitz"-Stifte in Hartgummi und Galalith, mit Silberspitze, wie überhaupt Galalith- und Metall-Schreibwaren und billige vierteilige Garnituren zu Ladenpreisen von 1 RM an, ebenso neue Ausführungen von **Bleistiftspitzern** zu erwähnen sind. — *Merz & Krell, Groß-Bieberau i. Odenwald,* zeigten außer ihren Immerspitz-Börsenstiften neue Mohrenkopfstifte, weiter Drehstifte mit Abreißkalendern, Federhalter in großer Auswahl und praktische **Bleistiftverlängerer** in Tonkinrohr. — Die *Printator GmbH., Berlin-Charlottenburg,* war diesmal als einzige mit einem Repetiertstift zu finden, ihrem beliebten Printatorstift. Daß dabei der beliebte Printatorblock „Schreibe mit Luft" nicht fehlen durfte, sei hier mit eingeschaltet. — *Lochmann & Co., Lohhof-München,* die im Frühjahr ihre **leuchtenden Schreibstifte** herausbrachten, liefern diese jetzt auch mit zwei Elementen, die hintereinander einzuführen sind, auch mit einem kleinen Transformator zum Anschluß an Strom- und Lichtleitungen, schließlich auch mit Schreibblock am kleinen Telephonpult und in andern Ausführungen. Eine interessante Neuheit ist auch die kleine Taschenlampe mit Notizblock und Bleistift. — *Hans Opitz, Nürnberg,* brachte als besonders aktuell Lindbergh-Drehstifte mit dem Kopf des Ozeanfliegers, weiter Pilzstifte, die den Schirmstiften ähnlich sind, neue Schreibgarnituren in Achat-Imitation, verlängerbare „Mount-Everest"-Maßstifte und neue Galalith-Lesezeichen. — *Felger & Co., Nürnberg,* bemusterten als Neuheit kombinierte Stifte mit Federhaltern, Würfeln und Zigarettenspitzen, weiter Negerkopfstifte in neuen Ausführungen, Maßbandstifte und verlängerbare Maßstifte, Doppel-Metall-Umsteckstifte mit Maßeinteilung und Bleistifte mit künstlichen Blumen. — Bei *W. Link, Nürnberg,* waren Riesenstifte in Leukorith und Galalith und Schreibgarnituren mit Drehstift mit Neusilberspitze zu finden. — *Gebr. Wolf, Akt.-Ges., Berolzheim* und *Nürnberg,* hatten zu ihrem Dauer-Durchschreibe-Wasserfederhalter „Daduwa" und ihren besonders viel für Reklamezwecke gelieferten billigen Drehstiften neue Knopflochstifte gebracht, die durch Figuren verziert sind und in das Knopfloch gesteckt werden. — Neue Börsenstifte in guter Qualität und dabei billiger Preislage, sowie neue **Bleistiftschoner mit Brieföffner** aus Trolit wurden von *Oppenheimer & Sulzbacher, Nürnberg,* gezeigt; eine neue Drehstift-Kombination mit Taschenbuchhalter in die äußere Brusttasche zu stecken, von *Max Hecht, Nürnberg.* Von den verschiedenen Neuheiten dieser Firma sind weiter zu erwähnen der sogenannte laufende Bleistift, der durch aufzusetzenden Kopf und unterzusetzendes Fußteil menschliche Gestalt bekommt, Blumenstifte, neue Muster in Schreibgarnituren, Bleistiftschoner mit Clips und Federmesser sowie Notizblockständer in Form von Grotesk-Figuren. — *Julius Karpff, Nürnberg,* brachte Schreibgarnituren in schön gemustertem Kunstharz, ebenso Neuheiten in Federhaltern, Drehstiften und Petschaften; *Klein & Loew, Nürnberg,* neue Modelle in Galalith-Schreibgarnituren sowie Drehstiften; *Hiob Fleischmann, Nürnberg,* Neuheiten in Reklame-Drehstiften und Schreibgarnituren, Drehstift-Kombinationen mit Würfel usw. — Bei der *Ansbacher Patent-Schreibstift-Fabrik, Ansbach,* waren Reklame-Drehstifte, Umsteck-Stifte, Riesen Galalithstifte und Riesenbleistifte in guter Auswahl zu finden, bei der *Pandora-Federhalter-Fabrik Hans Bader & Co., Nürnberg,* bessere Federhalter und Füllstifte, auch in neuen Ausführungen; bei *Ignatz Metzger, Nürnberg,* Galalith-Schreibgarnituren, Bleistiftschoner- und -Verlängerer und Patentstifte. *H. Huck, Nürnberg, Gostenhofer Hauptstr. 61-63,* zeigte Metalldrehstifte und Schreibzeuge sowie billige Füllhalter. Bei *Jak. Köllner jr., Schmerbach b./Ruhla,* waren Galalith-Federhalter und -Drehstifte sowie Schreibgarnituren, darunter auch solche in echtem Bernstein, bei *Th. Rüter AG., Erlangen,* Drehstifte, bei *Gebr. Esterl, Augsburg* (neuer Aussteller), Galalith-Federhalter, Drehstifte, Schreibgarnituren und Bleistiftschoner, bei *C. Erne & Co., Nürnberg,* Galalith- und Metalldrehstifte und bei *Otto Schnug, Ansbach,* Reklame-Bleistifte zu finden. — *Otto Holzmüller, Leipzig,* hat Schreibgarnituren in Galalith aufgenommen, die er mit Aenderungen in sehr schönen Mustern liefert. — *Chr. Glimpf, Nürnberg,* zeigte neue Schreibgarnituren aus Galalith und neue kleine Schreibtisch-Garnituren aus Kunstharz für Damen-Schreibtische. —

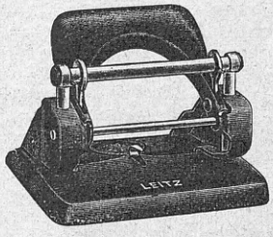
Die Bleistiftfabriken haben sich wieder im allgemeinen von der Leipziger Messe ferngehalten. — *I. S. Staedtler, Nürnberg,* zeigte im Jägerhof eine schöne Auswahl seiner **Bleistifte,** und die *Schwan-Bleistift-Fabrik, Nürnberg,* bei ihrem Vertreter die erst vor kurzem hier erwähnten neuen „Stabilo"-Farbstifte, die, wie wir uns selbst überzeugen konnten, tatsächlich selbst kaum mit Gewalt zum Abbrechen zu bringen sind, daneben auch die „Aldebaran"-Zeichen- und Kopierstifte und die „Stabilo"-**Kreide.** — Die *Bleistift-Fabrik Johann Fr. Krämer, Nürnberg,* brachte wieder Reklame-Bleistifte nach neuen Ideen und farbige Kopierstifte. — *Johann Breitenfelder, Nürnberg* und die *Argona-Bleistift-Fabrik, Nürnberg,* bemusterten Blei- und Kopierstifte. *Saalheimer & Strauß, Nürnberg,* zeigten außer sogenannten Schaffnerstiften (Bleistifte mit Schonerclips und Gummi) ganz große Stock-Stifte sowie billige **Federkasten** und Federhalter und *Franz Xaver Dietlmeier, Kronach,* Bleistifte in billiger und mittlerer Preislage, dazu Holzgriffel und **Schiefertafeln.** — Eine hübsche Neuheit brachte die *Siebener Metallwarenfabrik GmbH., Heilbronn a. N.,* in ihrem „Okima" **Bleistifthalter,** der an einem Gestell ein bis drei Bleistifte elastisch befestigt, so daß das zeitraubende Suchen nach einem Stift auf dem Pult, am Verkaufstisch usw. wegfällt. Der Bleistifthalter wird auch als Bleistift-Roller zum Befestigen an der Wand geliefert, und auch in Verbindung mit Notiz- und Telefon-Blöcken, Abreißkalender-Blöcken usw. *Mendl, Eberswalde* und *Wien VIII,* Kupkagasse 4, brachte im „Mecip"-Hängestift ebenfalls eine Neuheit; er wird durch Federklammer an der Tischkante oder am Pult befestigt und ist mit auswechselbarem zweifarbigem Steckstift versehen, auf Wunsch auch mit Schwammschale oder Aschbecher, und soll ebenfalls verhindern, daß nach dem Stift gesucht werden muß. — Einen neuen praktischen Bleistifthalter „Spannfix" aus Ganzmetall stellte *J. Hengstler, Komm.-Ges., Aldingen b. Speichingen* (Württbg.) aus. Durch eine Schraubklemme wird auch der kürzeste Bleistift-Stummel unbedingt sicher festgehalten. — Eine bemerkenswerte Messeneuheit ist „Müllers Federhalter mit Tintenstau" von der *Leipziger Stahlfederfabrik Herm. Müller AG., Leipzig-Li.* Der Federhalter ist mit einem ovalen Einsatz und einer federnd aufgeschobenen Tintenstauhülse versehen, deren Zunge mit leichtem Druck jeder Feder angepaßt werden kann; der zwischen Feder und Zunge liegende Raum füllt sich bei einmaligem Eintauchen mit Tinte. Diese wird beim Schreiben langsam und gleichmäßig abgegeben und Versuche zeigen, daß mühelos bei einmaligem Eintauchen eine Folioseite ganz oder doch zu dreivierteln beschrieben werden kann. Daneben zeigte die Firma auch ihre üb-

Hosted by Google

Die vorzüglichen Leitz-Locher



Modell 1927 (Nr. 38 u. 37)
Postpaket 18 Stück



Modell 1923 (Nr. 18 u. 17)
Postpaket 15 Stück

Louis Leitz, Feuerbach (Württ.)

Wir liefern

mit 50 Jahren

Küchen-spitzen
Tortenpapiere
Plattenpapiere
Spitzenpapiere
jeder Art

Elastic-Kreppapier
Elastic-Kreppdekore
Elastic-Krepp-Friese

Zur Leipziger-Messe: Peters-Str. 44 IV. Etg. Zim. 12

FINGERHUT & Co BRESLAU 5

GENTHINER CARTONPAPIERFABRIK

BERLIN W 57 G. M. B. H. CULMSTR. 20a

Oeser-Folie

Anerkannt bestes Prägematerial zur Herstellung v. Gold-, Silber- u. Farbprägungen

Farb-Folien / Bronze-Folien
Antioxyd-Folien / Prägefertiges
Blattmetall / Gubinol-Fix
Bronzeprägepapier Oeser

Karton-Papiere

für photogr. Kartons, Buch- und Steindruck, Kalenderrückwände, Reklameplakate usw.

Unerreicht

ist

„KOSMOS"

D. R. P. a. A. P. a.

der Füllfederhalter mit der **auswechselbaren Tintenpatrone** in verschiedenen Farben

„ELITA"

Sicherheitsfüllfederhalter in höchster Vollendung

„REFORM-GRIFFEL"

mit der auswechselbaren Spitze in Natur- und Milchschiefer

Sämtliche Schreibwaren und Garnituren in erstklassiger Ausführung bei billigsten Preisen und höchsten Rabattsätzen. Vertreter mit hohen Provisionssätzen für In- und Ausland gesucht.

Deutsche Füllfederhalter und Schreibwaren-Industrie G. m. b. H.

Schließfach 462 **MANNHEIM I** Schließfach 462

Zur Messe in Leipzig: Großer Reiter V, Stand 11

Oeltuch, Oelpapier, Teerpapier, Wachs- und Paraffinpapier

liefern in Rollen und Formaten vom Lager und auf Anfertigung (A 13255

Emil Schwander & Co., Berlin N 26

Monbijouplatz 10 • Fernsprecher: Amt Norden 3453—55

Warum vielfälten Sie denn nicht weiter?

Ach ja, diese Frage! Was soll man machen, wenn die Dauerschablone streikt und die Abzüge scheußlich werden?! Immer lustig neue Schablonen beschreiben? — Nein! Ein Dauer-Vielfält-Blatt Arlac Duroderma nehmen! Das hält für 10000 Abzüge! Und dazu Arlac Vielfälterfarbe! Dann gibt's auf einmal Prachtvielfältigungen! Näheres und Weiteres durchs

Arlac-Werk
Carl Fr. Brauer
Maschinenschreib- und Vielfält-Bedarf
Stettin 9

Hosted by Google

lichen Federn und sonstigen bereits bekannten Erzeugnisse. — *Heintze & Blankertz, Berlin NO 43,* brachten neben ihrer großen Auswahl an **Federn** auch neue Kunstschriftgeräte „Ato-Tinter", „Redis-Tinter", „Bremen-Tinter" in allen Breiten, als Neuheit auch auf Verkaufskarten. Auch die „Redisfeder" 1140-1 ist neu. Sie ist nur bis zur Kreisscheibe gespalten und oben geschlossen und gibt dem Druck der Kinderhand nicht nach. Auch die „Tiff"-**Linolschnitt-Werkzeuge** mit verdicktem Halter werden als Neuheit in Garnituren von fünf Werkzeugen und zwei auswechselbaren Messern geliefert. — Die Redisfeder 1146 wurde erstmals in 4 bis 5 mm Strichstärke gezeigt. — Von der Schreibfederfabrik *E. W. Leo Nachf., Leipzig W 31,* wurden außer den bekannten Federn der Firma **Schreibzeuge** in neuen Formen bemustert, ebenso eine neue „Leona"-Druckpresse für Linolschnitt, die für Kunstgewerbeschulen bestimmt ist. Neuheit ist auch ein Linolschnittkasten für Buchdrucker, denen extra präparierter linolartiger Stoff mit beigegeben wird, ebenso die Schleifsteine für Schnittgeräte mit passenden Rillen. Für das „Leona"-Linolätzverfahren, das auch als Neuheit vorgeführt wurde, wird Lizenz gegeben. — *J. Morton, Heidelberg,* zeigte als Vertreter der *Perry & Co. Ltd., (A. Sommerville & Co.) Birmingham,* welche als die größte Stahlfederfabrik der Welt gilt, deren bekannte unübertroffene Qualitäts-Stahlfedern, die sich allmählich wieder ihre Vorkriegsstellung zu erobern scheinen. Auch die Bremer Börsenfedern „Alster" und „Classical", Aluminiumfedern mit und ohne Kugelspitze, die zahlreichen Ausführungen für technische Zwecke, Zeichenfedern, Lithographiefedern usw. waren mit ausgestellt. — *J. C. Brandauer & Co., Ltd., Birmingham,* bemusterte ihre ebenfalls beliebten Qualitätsfedern durch ihren Vertreter *J. H. Windler, Berlin S 59, Seydelstraße,* in guter Auswahl. —

Gummi, Tinten, Leim, Siegellack, Stempelgeräte usw.

Ferdinand Marx & Co., Hannover, fertigen neue praktische Verkaufskarten für ihre Marken „Femaco" und „Exquisit"-**Gummi,** auch eine schöne Elefanten-Reklame, die sie ihren Kunden zur Verfügung stellen. — *Gebr. Fischer, vorm. Vereinigte Radiergummi-Werke, Harburg a. Elbe,* bezogen einen neuen großen Messestand und bemusterten als Neuheit Radiergummi in Galalith-Hülsen und Kunstradiergummi in allen Farben. — Die *Kunststoff GmbH., Berlin SW 68, Lindenstr. 108,* war mit Kunstradiergummi, Marke „Apee" und „Zephir" vertreten. — Die *Gummiwaren-Fabrik Schwerdt & Renner, Hannover,* die durch ihre Marke „Läufer grün" und andere sehr bekannt ist, zeigte u. a. auch die Bleistiftschützer aus Radiergummi, die *„Degufrah" Deutsche Gummiwaren-Fabrik Franz Au & von der Halben, Berlin-Weißensee,* Gummi und Rostgummi. —

Die „Taifun"-Fabrikate von *Eduard Beyer, Chemnitz,* waren durch **Tinten, Klebstoffe, Stempelkissen** und **Stempelfarbe, Hektographenmasse,** (auch Kohlepapier und Farbbänder) wieder recht gut vertreten. — *Günther Wagner, Hannover,* brachte die große Auswahl seiner „Pelikan"-Fabrikate, darunter als Neuheit **Siegellack**-Verkaufskästen für Einzelpackungen, Werkzeugkästen für „Japan-Aqua" (eine Neuheit: Linol- und Holzdruck), ein neues Modellierspiel „Nakiplast", das hier kürzlich schon beschrieben wurde und die „Pelikan"-Farben, -Tinten usw. Die Füllfläschchen werden neuerdings auch gefüllt verkauft. — *Bruns & Struth, Leipzig,* zeigten eine große Auswahl an „Viktoria"-Eisengallus-Tinten und -Klebstoffen. — *Bluen & Co., Berlin-Schöneberg,* bemusterten die „Lunex"-Tinte, *Gebr. Groß, Görlitz,* Tinten und Klebstoffe. — *Lebrecht Pfeffer, Nürnberg,* auf dessen kristallklaren „Harta"-Büroleim hier kürzlich hingewiesen wurde, liefert jetzt seine „Hartalin"-**Photokleister**-Tuben und seine „Norma"-Fischleim-Tuben auch auf bequemen Steck-Karten für den Verkauf, und *J. John Nchf., Dresden-A 1,* zeigte seinen Universal-Klebstoff „Blufajo" (siehe Nr. 00, Seite 0000) in verschiedenen Packungen. Als Meßneuheit ist das **Radierwasser** „Titod" (Tintentod) von *Alice Hemes geb. Krandt, Berlin C 2,* zu melden.

Eine praktische Neuheit in **Stempeln** zeigte die *Neuheiten-Industrie „Gela" G. Landgraf, Leipzig N 23,* Der neue Stempel „Elastic-Sport" (laut Abbildung) besitzt zwischen dem Halter und der Stempelplatte eine elastische Zwischenlage, so daß alle Ungleichheiten beseitigt werden und klare Abdrucke selbst auf größeren Flächen zu erzielen sind. — Der Dreifachstempel der *„Mepu" GmbH., Waldshut i. B.,* der bereits auf der Frühjahrsmesse zu sehen war, hat sich gut eingeführt und wurde jetzt vom Generalvertreter für Deutschland, *E. Wagner-Hohenlobbese, Freiburg i. Br.,* ausgestellt. — Ing. *Franz Mendl, Eberswalde b. Berlin* und *Wien VIII, Krupkagasse 4,* stellte einen neuen patentierten Stempelständer „Mea" aus, der durch Federklemmen an der Tischkante oder an einem Fach zu befestigen ist, ganz flach ausgeführt ist, von leichtestem Gewicht, übersichtlich und keinen Platz verschwendend. — Der „Mondex" **Stempelfarbenverteiler,** wird von der *Mondex-Fabrik, Dresden-Laubegast,* jetzt auch für Metallstempelfarben und Kontrollkassenkissen ausgeführt. — *Otto Holzmüller, Leipzig,* zeigte u. a. automatisches **Stempelkissen** „Effekt", das auch für zweifarbige Kisseneinlage geliefert wird, sowie das gut eingeführte „Ekmo"-Stempelkissen, dann Vollgummistempel, Lagerstempel aller Art (im Verkauf 50 Pf.), die „Famos"- und „Viktoria"- **Typendruckereien,** sehr schöne **Petschafte** in Halbedelstein, wie überhaupt eine große Auswahl in Stempelwaren. — Auch die Stempelwaren-Ausstellung von *Oskar Sperling, Leipzig-R.,* fiel durch ihre reichhaltige Zusammenstellung angenehm auf. — *Triumph-Verlag (Inh. Mügge, Leipzig, Cichoriusstraße 20,* zeigte als Neuheit Reklame-Zitaten-Stempel für Buchhändler mit vierfacher Stempelfläche. — Die *Printator GmbH., Berlin-Charlottenburg,* hatte als Neuheit einen billigen Metall-Datum-Stempel mit mechanischer Umstellung und zeigte weiter ihren bereits bekannten Mehrfachstempel. — *Bernhard Köhler, Berlin S 42,* brachte eine große Auswahl Stempelmaschinen usw., speziell auch in Metall-Gravierung, **Scheck-Perforierer** und dergl. Die Firma verwendet für ihre **Stempeluhren** allerbeste, dauerhafte Uhrwerke. — *Ernst Kunz Co., Berlin SW 68,* zeigte vernickelte **Stempelständer** in neuen Aufmachungen. — *M. Wagenpfeil, München,* das „Rollki" rollende Stempelkissen, das beste Einfärbung sichert, *Adolf Figner, Nürnberg* und *Börner & Co., Weinböhla-Dresden,* Signier- und andere Kautschukstempel in großer Auswahl. —

In **Siegellacken** sind verschiedene Neuheiten zu buchen. *Jos. Scholz GmbH., Mainz,* brachte seinen biegsamen, unzerbrechlichen Siegellack „Gutenberg-Elastisch", in vervollkommneter Qualität, den Hartsiegellack auch farbig in Etuis in neuen geschmackvollen Aufmachungen, und Gebrauchslacke in neuen Verkaufskästen. Auch das geruchlose Universal-Klebemittel „Kontaktikon" wurde in Dutzendpackungen und Verkaufskästen, wie Klebepasta in Faltschachteln verpackt ausgestellt. Die „Gutenberg"-Tinten und -Büroleime waren ebenfalls wieder bemustert. — Die alte Firma *J. G. R. Lilienthal, Neudietendorf i. Thür.,* zeigte in großer Ausstellung als Neuheit einen nicht rußenden, sehr brennenden Siegellack mit einer Brenneinlage, der übrigens nicht nur rot, sondern auch farbig geliefert wird — *H. Hunke, Münster i. W.,* erstmals auf der Messe, bemusterte ebenfalls biegsamen Siegellack, und *Schwarz & Co., Leipzig* und *Kessler & Co., Gehlhausen b. Frankfurt a. M.,* zeigten ihre verschiedenen Siegellack-Qualitäten in recht geschmackvollen Aufmachungen. —

Büromöbel usw.

Recht schnell dürfte sich die „Jafa"-**Schreibtafel** von *Schulz, Sonneberg i. Thür.,* einführen. Sie ist weiß, aus Kunststoff (einer Zelluloid-Mischung) hergestellt, aber nicht durch Alkoholflammen gefährlich wie dieses. Sie braucht nur feucht abgewaschen zu werden und soll mit einem von der Firma hergestellten Spezialstift beschrieben werden. — *J. A. Schmidt, Lauftenberg* (Oberfranken), zeigte außer Schiefertafeln aller Größen und **Griffeln** auch **Schreibkreide** und *Friedrich Büchner, Gebersdorf b. Ludwigstadt,* Schiefertafeln, auch solche mit Rechenmaschinen und einer praktischen Rille für den Griffel, weiter Zeichentafeln und billige Griffel-Etuis. — *Müller & Fröbel GmbH., Sonneberg i. Thür.,* hatten neben ihren Papp-Schreibtafeln, Mal- und **Tuschkästen** (auch mit Tuben) und Kinder-Rechenmaschinen oder Rechenrahmen ausgestellt und als patentierte Neuheit sogenannte Schiefertafeltiere. Dies sind kleine, fahrbare auf der vordern Seite in natürlichen Farben bemalte Tiere, die auf der Rückseite schwarz gehalten sind und mit Kreide beschrieben werden können und kleinen Kindern viel Freude bereiten dürften. — *Bernh. Matthäi, Steinach i. Thür.,* hatte als Sonderheit Schiefertafeln, Griffel und Rechenrahmen, außerdem allerbilligste Federhalter aus Glasröhrchen, die z. B. mit Liebesperlen gefüllt sind, um die Kinder über das evtl. zerbrochene Schreibgerät zu trösten. —*Christan Kern, Probstzella i. Thür.,* zeigte Schiefertafeln (auch solche, die mit Kinder-Rechenrahmen vereinigt sind), **Wandtafeln,** Papp-Schreibtafeln und Griffel, und *Christian Herbart, Steinach i. Thür.,* Kinderrechenmaschinen, Papp-Schreibtafeln und Dutzendschreibetafeln.

Modellierspiele gehören heute zu wichtigen Erziehungsmitteln. — Der älteste und wohl größte Erzeuger, *Otto Mang, Dresden-A 27,* war mit großer Auswahl hierin sowie mit **Stickchenspielen** aller Art. — Auch *Gaudenz Beyer jr., Augsburg* und *Karl Weible, Schorndorf i. Württbg.,* zeigten ansprechende Modellierspiele.

Auch die **Stoffmalerei** ist heute modern. Die *Heyl-Berinag Farbenfabriken AG., Berlin-Charlottenburg,* brachten flüssige Stoffarben für Seide und verschiedene Streu-Materialien. — Die *Deka Textilfabriken AG., München,* bemusterte Farben und etwas besonders Neues waschechte **Farbstifte für Stoffmalerei,** die nicht auslaufen und die nach den gezeigten Waschproben bedeutend farbfester sind als ausländische Fabrikate. — *Dr. Schweinfeld & Co., Düsseldorf,* waren mit Stoffarben sowie mit reicher Auswahl **Künstlerfarben** vertreten. — *Redeker & Hennis, Nürnberg* (Marke Turm) legten u. a. ihre sehr gut eingeführten Tuschkästen aus, die mit auswechselbarem Napf und Werkdruck-gerät mit Farben und **Geräten zum Linoldruck** ausgerüstet sind, ferner wertvollere **Malkasten für Geschenkzwecke.** — Die „P

Hosted by Google

PAPIER für jeden Verwendungszweck

vom Lager und in Anfertigung

zu niedrigen Preisen liefert frachtfrei jeder deutschen Station die Papier-Großhandlung

Wirtschaftliche Vereinigung Deutscher Buchhändler e.G.m.b.H.

LEIPZIG

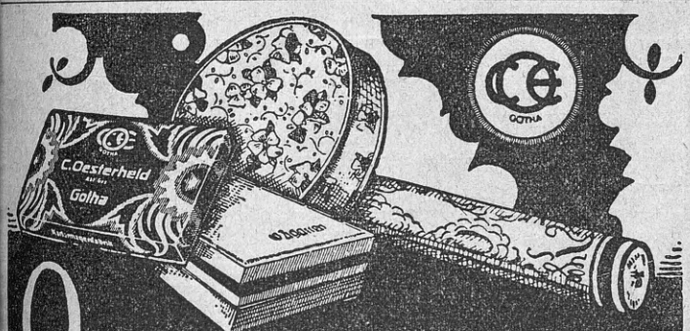
Deutsches Buchgewerbehaus, Gerichtsweg 24, Fernruf 25269 und 28716

BERLIN SW 61 Yorckstr. 18, Fernruf Hasenheide 2814

DRESDEN-A. 1 Seidnitzer Straße 12, Fernruf 12150

LIEGNITZ Bäckerstraße 9, Fernruf 2437

Verlangen Sie unser Angebot!



OESTERHELD A.-G.
KARTONNAGENFABRIK-GOTHA
Sonder-Erzeugnisse: Kleine bessere Kartonnagen, Massenpackungen in stabiler Machart in allen Formen • Feinkartonnagen für die Schokoladen-, Konfitüren-, Seifen-, Tabak-, Zigaretten- und für andere Industrien.

Schreibmaschinen-Papiere

Abt. **Krepp:**
„Victoria" und „Atlas"
Feinste elast. Borkogen-Tuch-Servietten

PAUL HERZBERG & CO. G.M.B.H.
Berlin S 42, Luisenufer 34
Telegr.-Adr.: **Papierwerk Berlin**

Albert Bolle & Jordan
BERLIN SO 26 / KOTTBUSER UFER 42-43

Spezial-Maschinen für die Papier-verarbeitung

Maschinen zum Schneiden von Papierwolle, Rillenwalzwerk für Schnellhefter, Papp- u. Kartonscheren jeder Ausführung, Balancier- u. Friktionspressen in jeder Größe!

in guter dehnfähiger Qualität liefert als Spezialität
Kartonfabrik Leutenberg, Thür.

Einstimmiger Beschluß:
Nur noch Balema
Weil nie mehr Verdruß!

Die **Balema** ist eine **neue** **Leim-Auftrag-Maschine, Flachbahn-System Bauer**
D. R. P. a. D. R. G. M. ausl. P. a.

Auf einer flachen Bahn wird der Leim abgetupft oder abgezogen
(keine Abziehwalze)
Für Warm- und Kaltleim, keine Schaumbildung, keine Störung

Gutachten:

Auf Ihre gestrige Anfrage erwidere ich Ihnen, daß ich mit der gelieferten „Balema-Maschine II Fla" mit elektr. Heizung und elektr. Motor durchaus zufrieden bin. Sie ist bei mir nun die vierte Woche im täglichen Gebrauch. Unzweifelhaft spart man damit erheblich an Leim. Die Arbeit geht viel glatter und schneller von statten, außerdem ist der Leimaufstrich viel gleichmäßiger als bei der bisherigen Arbeitsweise mit Abziehbrettern. Da bei mir fast nur Kleinkartonnagen hergestellt werden, kann ich an dieser Maschine 4 Mädchen arbeiten lassen.

Ich werde in allernächster Zeit Ihnen einen weiteren Auftrag geben müssen, sowie die im Gange befindliche Umgruppierung in meinem Betrieb erledigt sein wird.

gez.: N. . . N. in Y.
Graph. Kunstanstalt, Buch- und Steindruckerei, Kartonnagen- u. Papierwarenfabrik

Interessenten erhalten weitere Auskunft:

Carl Bauer, Leipzig S 3, **Kronprinzstr. 40 Fernruf 32210**
Während der Messe Leipzig Buchgewerbehaus Saal III

Wir wollen nur auf Balema arbeiten!

Hosted by Google

kan"-Erzeugnisse von *Günther Wagner, Hannover,* wurden bereits an anderer Stelle besprochen. — *Koch & Schmidt, Coburg,* boten in reichhaltiger Auswahl Schul- und Künstlertuschkasten, flüssige Tusche, **Tempera-Farben, Oelfarben, Pastellkreiden usw.** und *Eisenmann & Co., Fürth,* billige Farbkästen, Zeichentafeln und Rechenrahmen an. — Bei *Emil Reiß, Leipzig,* Waldstraße 47, wurden Plakatfarben ausgestellt und *Horn & Co., GmbH., Berlin-Charlottenburg,* Wielandstr. 10, brachte **Email-Malartikel** (Terrakotten) und Emaille-Farben-Malkästen für diese alte Technik, die wieder in Mode zu kommen scheint. — Kleine Hilfsmittel, für die im Freien arbeitenden Zeichner und Maler sind die sehr beliebten kleinen Metall-**Klappstühlchen** von *Ig. Schauer, Tullen b. Wien,* und der „Emefak-Stuhl in der Tasche", der bereits früher beschrieben wurde und jetzt durch eine andere Verarbeitung der Fuß-Verbindung sich nicht mehr in weichen Boden eindrücken kann.

Neue **Reihenschränke aus Stahl** stellten die *Wolf Netter & Jacobi-Werke Komm.-Ges. auf Aktien, Berlin W 15,* aus. Der Alleinvertrieb liegt in den Händen von Jean Speyer, Dresden, Waisenhausstraße 29. — *Otto Brückner, Chemnitz,* und *August Blödner, Gotha,* zeigten **eiserne Büromöbel, Karteien,** letzterer auch Ordner aus Metall, und die *Estler Regal GmbH., Magdeburg-Buckau,* erstmalig eiserne Rolldeckenschränke u. verstellbare **Bücherregale.** — „Bürowunder" nennt sich ein neuer **Büroschreibtisch,** den ein neuer Meßaussteller, Firma *Paul Baack, Wittstock a. D.,* bemusterte; dieser Tisch ist gleichzeitig als Stehpult zu verwenden, wozu der Aufsatz hochgeschraubt wird, was ebenso geräuschlos vor sich geht, wie das Niedrigerstellen. Der ganze Tisch ist aus Sperrholz gefertigt und dürfte sich bald Freunde erwerben, da er für Angestellte jeder Größe im Augenblick umgestellt werden kann. — *Max Linke, Breslau,* hat zu seinem bereits früher beschriebenen praktischen Chefschreibtisch ein neues sehr schönes **Schreibmaschinentischchen** für die Wohnung ersonnen. Es ist elegant in Eiche ausgeführt und verdeckt die Maschine vollkommen. — Bei *Kayser & Wex, Bad Oldesloe,* waren neue schmale Reihenschränke für Registraturen, außerdem flache **Schreibmaschinen-Versenktische** zu sehen. — Die *Kontor-Reform AG., Lübeck,* brachte neue Anbau-Reihenschränke, außen Eiche, innen Sperrholz, sowie große Auswahl an Büromöbeln, Karteimöbel usw. — Auch die *Fabrik Stolzenberg, Oos i. B.* und *Berlin,* hat neu die Herstellung von Reihenschränken aufgenommen. — Bei der *J. G. Leistner AG., Chemnitz,* die wieder mit vielen Büromöbeln vertreten war, wurden als Neuheit hölzerne **Schaufensterterrassen** gezeigt. Diese sind aus einzelnen Stücken zusammensetzbar, so daß wie mit einem Baukasten vielerlei Kombinationen möglich sind. — *Bruno Rothe, Olbernhau i. Sa.,* als neuer Aussteller, zeigte Registraturschränke mit seitlichem Rollenverschluß, aber in sonst allgemein eingeführter Einteilung. — Die *Möbelwerke AG., Wolfach i. B.,* brachten neue Karteischränke für Din-Format (auch für Neu-Quart) neben ihren üblichen und bekannten Büromöbeln. — Die *Oberlausitzer Büromöbelfabrik Herm. Kranz, Dresden,* zeigte als Neuheit neben ihren altbekannten Erzeugnissen billige erstklassige Schreibmaschinen-Versenktische mit wagerechter Versenkung. — Auch der „Roba"-Schreibmaschinen-Versenktisch von *Ahn & Nöth GmbH., Stuttgart, Sophienstraße 26,* der durch Aufklappen der Tischplatte betätigt wird, scheint recht praktisch zu sein. — Die großen Büromöbel-Ausstellungen von *Ferdinand Stiebel,* Eisenach (auch Schultische, Formular-Ständer usw.), der *Hersa-Werke, Stettin* (in eigenen großen Räumen), *F. Soennecken, Bonn; Gotthold Heinz, Johanngeorgenstadt,* weiter *Gebr. Dichmann AG., Kelkheim i. Thür., Wilhelm Henze, Vereinigte Möbel- und Stuhlfabriken, Hildesheim,* müssen hervorgehoben werden. —

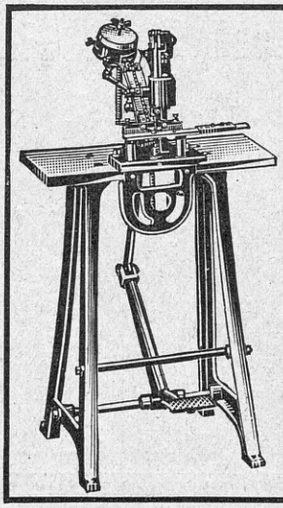
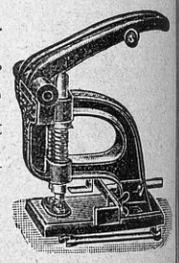
Albert Stoll, Waldshut i. B., hat seinen **Federdrehstuhl** für Schreibmaschinen als Modell „Scribae" jetzt noch dadurch vervollkommnet, daß auch die Lehne durch Feder elastisch befestigt ist. — *Gebr. Notbohm, Olbernhau i. Sa.,* war wieder durch reichhaltige Auswahl in Sesseln und **Stühlen** vertreten. — **Schaufenstergestelle** aus Metall usw. waren bei *„Medra", Berlin SO 33,* und bei *Wilhelm van Almsick & Co., Leipzig,* Zeitzer Str. 35, zu finden. — Die *Odenwälder Kartonnagen-Industrie Karl Lachmann GmbH., Michelstadt,* zeigte neue **Schaukästen** mit Glaswänden und Glasdeckeln, die als Ersatz für teure Glasaufsätze willkommen sein dürften. Ebenso die neuen **Lagerkästen** mit zurückschiebbaren Glas-Vorderwänden und herausziehbaren Unterlagen, wodurch das lästige Herausziehen der dabei leicht zu beschädigenden Kästen in Wegfall kommen soll. — Glasaufsätze für Laden-Theken, dazu Glasschutzwände und Schaufenstergestelle wurden von *Otto Jahn, Hamborn,* angeboten. — *Theodor Schröter, Leipzig-Co.,* zeigte neue besonders präzis gearbeitete **Formularkästen** aus Holz und Pappe, dazu seine schon bekannten Karteien in guter Auswahl. — **Stahlkassetten** waren bei *F. E. Baum AG.,* und bei *Bodmann & Burckhardt,* beide in *Chemnitz,* und verschiedenen anläßlich der Frühjahrsmesse besprochenen Geldschrankfabriken ausgestellt.

(Papierkörbe siehe bei Schreibtischgerätschaften, nächste Nr.)

Zeichen- und Schulbedarf

Eine neue **Zeichenmaschine** „Reiß-Dieck" wurde von der *Reiß GmbH., Liebenwerda,* auf der Messe gezeigt. Sie vereinigte Reißschiene, Parallelführung, Winkel, Transporteur usw. und zum ersten Mal auch Zirkel. Eine weitere Neuheit ist der „Dinograph"

Cellophan
(eingetr. W.-Z. 341 160)
— Idealpackung — die glasklare hygienisch vollkommene Cellulosehaut — **das beste Material für Fensterkartonnagen**
wird geliefert in Bogen, Zuschnitten, Beuteln und Schachteln verschiedener Stärken / farblos / farbig / glatt / gepreßt / bedruckt / unbedruckt
Muster und Angebote unverbindlich von den Alleinherstellern
Kalle & Co. Aktiengesellschaft, Biebrich a. Rh.
in Berlin W 8: Cellophanhaus, Friedrichstr. 72
in Köln: Cellophanhaus, Wallrafplatz 1
A 1334


Loch- und Ösmaschinen
einfache und kombinierte, für Hand-, Fuß- u. Kraftbetrieb baut als Spezialität in erstklassiger und modernster Ausführung

Constantin Hang, Göppingen 3 (Württemberg)
Maschinenfabrik. — Gegründet 1869

Laufend hochwertige
BUNTPAPIERE
Byzanz • Georgette • Persia • Indiava
Brokat • Fethun • Batik
Luxusbyzanz
★
Felix Thunert, Leipzig-Connewitz
Simildenstr. 20
A 12972

ERA BRIEFORDNER

HERM. HERDEGEN BERLIN u. STUTTGART

Hosted by Google

Schoellers Parole das höchstklassige Zeichenpapier

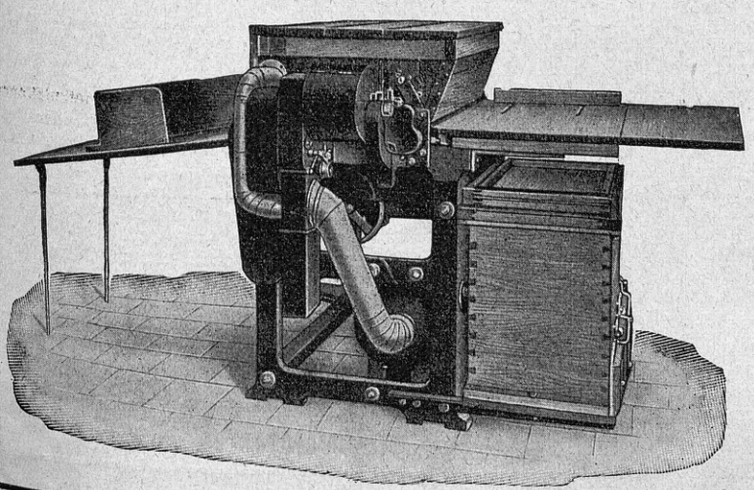
SCHOELLERS PAROLE

Seine Vorzüge sind: Bei reinweisser Farbe, guter Transparenz u. Falzfähigkeit verträgt es jede Behandlung. Nach schärfster Rasur und Waschen mit Wasser und Schwamm kein Aufrauhen, scharfe Linien u. gleichmässig gedecktes Anlegen. Achten Sie auf die Marke „PAROLE" und verlangen Sie nur diese bei Ihrem Händler. Alleiniger Fabrikant:

HUGO ALBERT SCHOELLER
DÜREN-RHLD.

Maschinenfabrik A. Hogenforst, Leipzig

baut als Spezialität: **Flach-Bronziermaschinen „Komet"**



D. R. G. M.
Nach Einsetzen eines Puderwerkes auch als

Flach-Puder-maschine,

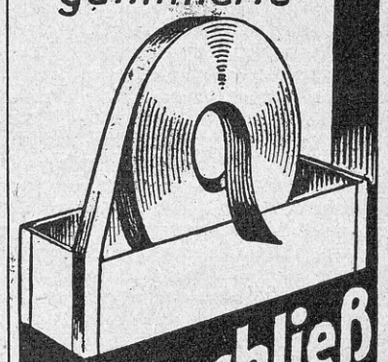
Flach-Talkumier-maschine

oder

Flach-Abstaub-maschine

verwendbar

Jagenberg gummierte



Eckenschließ Papiere

mit Riffel-gummierung, schnell bindend und von höchster Klebekraft.

Verlangen Sie Musterkarte 9.

Jagenberg-Werke
Akt.-Ges.
DÜSSELDORF

Vertreten von Juni bis September 1927 auf der Jahresschau Deutscher Arbeit in Dresden „Das Papier" in Halle 34, 32, 29 und 15. — Auch in unserer Filiale Dresden, Blasewitzer Straße 64-66, führen wir unsere neuesten Kartonnagen-Maschinen im Betrieb vor.

Stanzmesser
und Ausschlagmesser
fertigen an als Spezialität
Seurig & Keller
Dresden-A. 16, Lortzingstr. 28.

Marke: **Lappleder und Elefantenhaut**

gibt's das beste
Klebpapier?
Bei Nau, bei Nau!
Den Finger drauf!
Das nehmen wir!

Caspar Nau, Hagen i.W.
Neumarktstr. 18

Hosted by Google

Beschriftungs-Apparat für Zeichnungen mit Zelluloidschablonen. Eigenartig ist es, daß mit der gleichen Schablone gerade und schräge Schriften ausgeführt werden können. Auch die große Auswahl in **Meßapparaten, Zeichentischen, Lichtpausapparaten, Entwicklungsmaschine** für Ozalidpausen usw. ist bemerkenswert. — *A. Schneider, Patschkau* (Schles.), hat seine Zeichen- und Schul-Gerätschaften durch neue billige und dabei formschöne hölzerne **Schreibtischgarnituren** sowie durch **Feldstaffeleien** mit verbesserten Schräghalter erweitert. — *Gebr. Schneider, Liebenwerda,* zeigten wieder Zeichentische, **Meßplatten** usw. und auch die Auswahl bei *J. Schäfer Söhne, Schkeuditz b. Leipzig,* in hölzernen Zeichen- und Schulgeräten zeichnete sich durch Reichhaltigkeit aus. — *Albert Nestler, Lahr i. B.,* bemusterte Zeichengeräte und -Utensilien, Zeichentische, **Transporteure** und Meßgeräte in bewährter Güte. — Eine beachtenswerte Neuheit ist die Zeichenmaschine der *Minerva AG., Küßnacht b. Zürich,* welche Firma nach mehrjährigem Ausbleiben wieder auf der Messe ausstellte. Diese Maschine ist in jede Lage verstellbar, hat nur Gegengewichte und keine Federn, kann zum horinzontalen und vertikalen Arbeiten verwendet werden, ist für jedes bestehende Brett und jede Größe nutzbar; auch der Ellipsen-Zirkel aus vernickeltem Metall und der Stangenzirkel ist besonders beachtenswert. — *Otto Philipp, Berlin SW 68,* konnte erstmalig neben seinen bekannten Blaupausmaschinen und den stehenden Lichtpausapparaten eine neue Entwicklungsmaschine für Ozalidpausen ausstellen. — Der Zeiß- **Schnellschneider für Zeichnungen** von *Heinrich Zeiß (Union-Zeiß), Frankfurt am Main,* ist ebenfalls eine praktische Neuheit für das technische Büro. Mittels kleinen Kreismessers wird die Zeichnung gradlinig beschnitten; daneben war noch u. a. der bereits gut eingeführte Zeiß-Block für technische Zeichnungen zu sehen. — Einen neuen Zeichentisch „Komod" zeigte der *Komod-Vertrieb, Augsburg C 27.* Er ist gleichzeitig als Reißbrett wie als Schreibtisch zu verwenden und besonders für Schüler der höheren Klassen und für Studierende von großem Vorteil. — Bei *Dr. Graf GmbH., Gotha,* war die vervollkommnete „Isis"-Zeichenmaschine mit patentiertem Zeichenkopf und bei *Adalbert Klein, Berlin W 30,* die „Mikron"-Zeichenmaschine zu sehen. — *Schacht & Westerich, Hamburg, Große Bäckerstraße 16-24,* brachten eine neue **Zeichnungs-Aufbewahrungsmappe** „Makrothek". Diese Mappe besitzt zwei umzuklappende Flügel, die Zeichnungen legen sich beim Schließen um zwei Rollen, so daß ein Knicken ausgeschlossen ist; beim Oeffnen legen sie sich wieder flach. — Neu ist weiter die „Parallelex" **Reißschienenführung** (federnde Klemme) von *H. Burk, Stuttgart, Immenhofer-Straße 56.* — Auch der „Universal-**Zirkel** von *Heica-Neuheiten-Vertrieb, Erfurt,* der sich auch für Ovale, Spiralen sowie zum Ziehen von Kreisen bis zu 2 m Durchmesser eignet, ist Neuheit. — Die *Sächsische Reißzeugfabrik F. E. Hertel & Co. Nachf., Randeck-Mulda i. Sa.,* brachte eine neue Konstruktion der **Nullenzirkel,** außerdem ein neues **Beschneidepult,** aus dauerhaftem Metall (Gußeisen und Leichtmetall) für Bilder und Karten. Das Messer ist beweglich und besitzt zwecks leichteren Gleitens Rollenführung. — Bei *Chr. Glimpf, Nürnberg,* waren neue ganz billige Schul- und Export-**Reißzeuge** zu sehen. — Im übrigen sei wegen Reißzeugen auf den Bericht über die Frühjahrsmesse verwiesen.

In **Federkasten** brachten die wichtigsten großen Fabriken wieder zahlreiche neue Ausführungen; so *Moritz Peitzsch, Olbernhau i. Sa.,* solche mit Einlagen, daneben seine bekannten Büro- und Schulartikel. Auch *Louis Ulbricht, Rotentahl* (Erzgeb.), brachte Federkasten in großer Auswahl, auch **Holzlineale, Reißschienen, Holzlöscher** usw. — *Zimmermann & Ihle, Olbernhau,* brachten neben den Federkasten noch Holzlöscher, **Sparbüchsen, Holzschreibzeuge, Formularständer,** Toilettenpapier-Halter und dergl. — *F. Trepto & Co., Olbernhau i. Sa.,* zeigten außer den Federkasten noch Reißschienen, Holztintenlöscher, Holzschreibzeuge, **Rechenrahmen,** Formularständer, **Zeichenkasten** usw., die *Holzwarenfabrik Saxonia Lindner & Reimann, Deutschneudorf,* neben den vielen Federkastenmustern mit echter Einlage auch neue Schreibtischgarnituren in Holz als Ersatz für die teuren und zerbrechlichen Marmorschreibzeuge, alle Arten von Büro- und Schulartikeln sowie auch Büromöbel. — *Eduard Röder, Oberneuschönberg i. Sa.,* kam mit Neuheiten in Federkasten sowie mit Linealen, Schreibzeugen usw., die *Eros GmbH., Katharinaberg* (Tchechoslowakei), mit Federkasten und Formular- oder Kartenständer für den Schreibtisch, *Walther & Fiedler, Wurzbach i. Th.,* neben der erweiterten Auswahl in Federkasten, auch Federhalter, **Schiefertafeln,** Lineale usw., *A. Uhlmann, Olbernhau i. Sa.,* die verschiedenen Holzwaren wie Lineale, **Winkel,** Löscher **Kurven,** Reißschienen, auch **Kassetten** und Reklame-Tintenlöscher. —

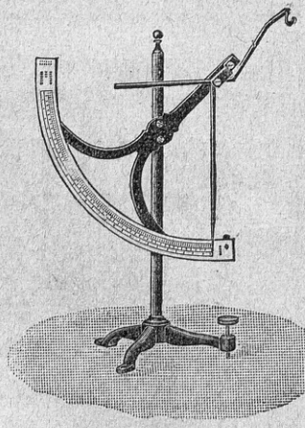
Weitere Berichte

konnten wegen technischer Schwierigkeiten, die die Fertigstellung dieser Nummer verzögert hätten, nicht mit zum Abdruck kommen; sie vervollständigen aber — ebenso wie die der Dresdener Papier-Ausstellung gewidmeten Berichte — das in früheren Meßnummern und in dieser Berichtsnummer gegebene Bild von der Größe und der Bedeutung unserer Fächer und

erscheinen in nächster Nummer.

Maschinenfabrik Wilh. Frenzel
RADEBEUL-DRESDEN
liefert nach eigenen Systemen
Spezialmaschinen für gummierte und lackierte Papiere, Bunt-, Chromo-, Metall- und Barytpapiere und alle Hilfsmaschinen hierzu, Maschinen für Teerpapiere, Maschinen für Lichtpaus- und Pauspapiere, sowie für photogr. Papiere; ferner Gaufriermaschinen, Friktionskalander, Feuchtmaschinen, Längs- und Querschneidmaschinen, Kartonkleb- und Pappenkaschiermaschinen und Hilfsmaschinen für die Spielkartenfabrikation und lith. Anstalten.
Maschinen zum Färben, Schneiden, Bedrucken und Bekleben von Zinn-, Aluminium- und Bleifolien.
Vierzigjährige eigene praktische Erfahrung.

Zur diesjährigen Herbstmesse bringen wir einen
Briefordner
unter dem Namen „Westfalia" auf den Markt, der in Qualität und Verarbeitung nicht zu erreichen ist. Darum besuchen Sie uns auf unserem Stand im Jaegerhof. I. Obergeschoß, Koje 73.
Westf. Büro-Bedarfs-Fabrik
Münster i. W. A 14666



Laut B.G.B.
haftet der Verkäufer für Kalkulationsfehler. Das Quadratmeter- oder Riesgewicht bildet die Grundlage der Kalkulation, und deshalb ist eine Papierwage unentbehrlich für Sie. Sie muß jedoch wirklich genau und zuverlässig sein.
Bestehen Sie auf
SCHOPPER PRAZISION!
LOUIS SCHOPPER
LEIPZIG S 3

Hosted by Google

„OSNABUS"

Verkaufsstelle der Vereinigten Papierwarenfabriken

Schoeller & Baumgarten G.m.b.H.

Berlin W 35, Lützowstr. 2

IBUS

Vornehme Dürener und elegante Wiener

Papierausstattungen

Spezialanfertigung von Firmenkassetten, Ausführung hochfeiner Prägungen, Luxuskartonnagen aller Art, Reisepackungen, Papierservietten

Reiche Auswahl für Export!

PARAFFIN- UND WACHS PAPIERE

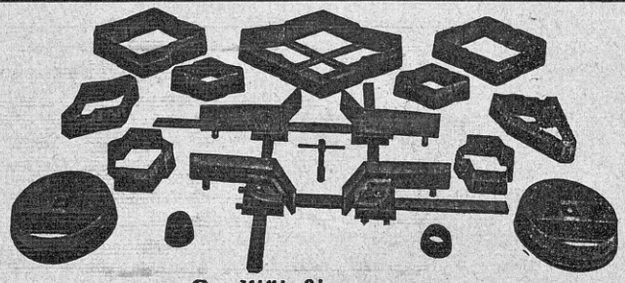
JEDER ART

In schmalen Röllchen Bogen und Blättchen mit und ohne Druck

LIEFERT

JULIUS CARSTANJEN, DUISBURG

FABRIK WASSERDICHTER PAPIERE U. PACKSTOFFE



Qualitäts-Stanzmesser

für Briefumschlag- und Papierwarenfabriken

Carl Drohmann, Münster b. Stuttgart

Maschinen- und Stanzmesserfabrik

Die neue, unübertroffene

Ergo Extra

und die langjährig bewährte

Ergo

sind führend!

Auf Wunsch: mit Tischbefestigung — verchromte Messer —

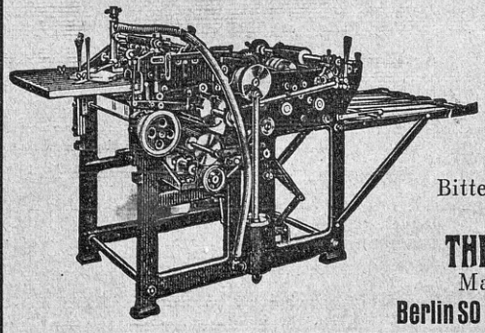
Ergo

G.m.b.H., Heidenau 1, Bez. Dresden

Zur Messe in Leipzig: Bürobedarfsmesshaus Jägerhof, Koje 322

Fensterkuvert-Druckmaschinen, Fensterkuvert-Trockenöfen, Kuvertinnendruck- und Firmendruck-Maschinen

für einzelne Zuschnitte. Stundenleistung bis 6000 Druck.



Monogramm-Prägepressen

in 5 Größen.

Bitte Prospekte einzufordern.

THEODOR JIRICKA

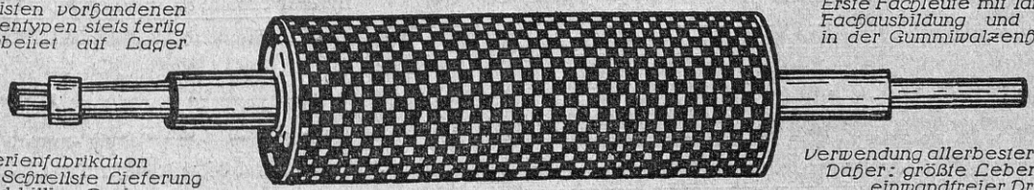
Maschinen-Fabrik

Berlin SO 36, Reichenberger Str. 47

Gummidruckwalzen «Solid»

Normalwalzen für die meisten vorhandenen Maschinentypen stets fertig vorgearbeitet auf Lager

Moderne Einrichtung Erste Facharbeiter mit langjähriger Fachausbildung und Erfahrung in der Gummiwalzenherstellung



Serienfabrikation Daher: Schnellste Lieferung und billige Preise

Verwendung allerbester Rohstoffe Daher: größte Lebensdauer einwandfreier Druck

Gummidessinwalzen Solid

Glatte Gummiwalzen zum Färben – Auftragwalzen, Abpreßwalzen, ölbeständige Gummiwalzen

Gummiwalzen-Druckmaschinen • Gebrauchsfertige Druckfarben

Elmshorner Eisenwerk G. m. b. H.

Abt. Druckmaschinen / **Elmshorn, Postfach 44** / Telephon: Nr. 46 / Tel.-Adr.: Elmshorner Eisenwerk

Hosted by Google

Die deutsche Werkstofftagung

mit Ausstellung auf dem Berliner Meßgelände

Vom 22. Oktober bis 13. November d. J. findet in Berlin die erste große Werkstofftagung statt, die vom Verein Deutscher Ingenieure und zahlreichen andern Verbänden der Erzeuger und Verbraucher sowie vom Ausstellungs-, Messe- und Fremdenverkehrsamt veranstaltet wird. Sie hat die Aufgabe, die Werkstofferzeuger und Werkstoffverbraucher zu reger Gemeinschaftsarbeit zusammenzuführen und alle Kreise aufzuklären über die *Bedeutung der Werkstoffe, von deren Güte der technische und wirtschaftliche Fortschritt in hohem Grade abhängt.*

Die Werkstofftagung zerfällt in eine *Werkstoffschau,* die in der Neuen Ausstellungshalle am Kaiserdamm stattfindet, und in die *Werkstoffvorträge,* die in der Technischen Hochschule zu Charlottenburg gehalten werden. Auf der Werkstoffschau wird ein gewaltiges *Prüffeld* mit mehreren hundert Materialprüfmaschinen der verschiedensten Art vorgeführt, während die Werkstoffübersicht, mit der eine belehrende Abteilung verbunden ist, die wichtigsten Anwendungsgebiete und die richtige Auswahl der Werkstoffe den Besuchern zeigen soll.

Es wird ein *Werkstoffhandbuch* herausgegeben, in dem wichtige Fragen der Werkstoffkunde und der Materialprüfung behandelt werden. Das Handbuch erhält die Form eines *Ringbuches,* damit es jederzeit ergänzt werden kann. Näheres über Zweck und Ziel der Werkstofftagung und Werkstoffschau, das ausführliche *Vortragsprogramm* (in dem allerdings unter den 40 Vortragsreihen kein Vortrag über Papier oder Pappe enthalten ist) und genauere Ausführungen über das Werkstoffhandbuch enthält die *Druckschrift WT 4,* die von der Geschäftsstelle der Werkstofftagung Berlin NW 7, Ingenieurhaus, kostenlos jedem Interessenten geliefert wird.

Zölle im Saargebiet

Zollfreie Kontingente für gewisse Papierwaren

Das Saarbecken gehört zum französischen Zollgebiet, deshalb gelten auch alle vertraglichen Abmachungen zwischen Frankreich und Deutschland für die Handelsbeziehungen zwischen dem Saargebiet und dem Deutschen Reiche. Die in Nrn. 71 und 72 der Papier-Zeitung d. J. veröffentlichten Zollsätze finden also auch auf die Einfuhr deutscher Waren nach dem Saargebiet Anwendung.

Darüber hinaus besteht das „Saarabkommen", das für gewisse Kontingente Vergünstigungen gewährt. Das Abkommen vom 5. August 1926 setzt u. a. Kontingente fest für Waren aus den französischen Tarifnummern 467, 646 und 646bis. Aus der Position 467 ist uns für eine Menge von 1250 kg die *Zollfreiheit* zugestanden für Alben, einfach kartoniert, mit Bildern, Sammlungen oder Zeichnungen in schwarz oder farbig, mit erklärendem Text, ausschließlich in deutscher Sprache (d. h. für *Bilderbücher)* und aus 646 und 646bis für *„Spielzeug und Christbaumschmuck"* eine zollfreie Menge von 60 t. Die Kontingente verstehen sich für sechs Monate und werden durch die Regierungskommission des Saargebietes auf die beteiligten Wirtschaftskreise verteilt. Vorschläge über die Verteilung und Beteiligung an den Kontingenten sind von den Abnehmern im Saargebiet einzureichen. Die vorstehenden Bestimmungen über die zollfreie Einfuhr gewisser Kontingente sind bisher immer verlängert worden, allerdings werden jetzt die Kontingente nicht für den Zeitraum von sechs Monaten, sondern im entsprechenden Verhältnis nur für einen Monat im voraus festgesetzt. In einem Zusatzprotokoll zum deutsch-französischen Vertrag hat sich die französische Regierung bereit erklärt, über die Anpassung des Saarabkommens an diesen Vertrag in der zweiten Hälfte des Oktober zu verhandeln.

Dr. L.

Der Sohn als Geschäftsnachfolger

Von einem langjährigen Abonnenten unserer Zeitung gehen uns folgende Ausführungen zu:

Die Frage, ob der Sohn eines Tages das Geschäft des Vaters übernehmen wird, ist nicht nur eine Lebensfrage unseres Berufes, sondern jedes Gewerbes. Viele Jahre der Erziehung und Entbehrung liegen oft hinter einem, bis das Kind zum Jüngling und der Jüngling zum Mann geworden ist. Wenn man dann voller Hoffnungen auf die weitere Entwicklung des Sohnes baut, so wird eines Tages die Enttäuschung kommen: Der Sohn will das Geschäft des Vaters nicht übernehmen, es genügt ihm nicht mehr, das zu sein, was der Vater war.

Ich weiß, daß manche Väter über solche Absagen ihrer Söhne schwer enttäuscht sind und glauben, vergebens gelebt zu haben. Nichts wäre falscher, als eine solche Meinung aufkommen zu lassen. Man sollte sich im Gegenteil darüber freuen, wenn der Sohn weiß, was er will. Es kommt ja nicht darauf an, *was* man ist, sondern *wie* man es ist, nichts wäre daher auch verkehrter, als den Sohn mit Gewalt in das väterliche Geschäft zu zwingen.

Ich würde mich freuen, die Ansichten von Vätern, an die sicherlich schon die gleiche Frage herangetreten ist, hier einmal zu lesen. Ein Meinungsaustausch könnte vielleicht manchen guten Gedanken hervorbringen.

Bl.

Maschinen-Cartonnagen für alle Industriezweige

Gewickelte und gezogene Dosen, roh, geruch- sowie geschmacklos imprägniert, Riemenwachsdosen, gezogene Schachteln, rund und oval, Tortenschachteln, gewickelte und gezogene Hülsen, Serviettenhülsen, Spritzschachteln, rund, oval und viereckig, Leuchtstabhülsen, Zigarren-, Zigarettenetuis in Lederimitation, Tabakverpackungen, rund und oval, Pulverschachteln, Versandrohre, Würfelbecher, Milchflaschenhülsen, Streudosen in Flaschenform (Neuheit) usw.

Gebrüder Adt, Aktiengesellschaft
Abteilung Cartonnagen
Wächtersbach (Hessen-Nassau)

Korn's Verbreiterungen
abgeschliffener Maschinenmesser
seit 20 Jahr. bewährt. Bei halbem Preis voller Ersatz für neue Messer.
RICHARD KORN NACHF., Ursprung 1849, Berlin SO 36,
Britzer Straße 34 :: Moritzplatz 7541. A13583

1a Grau-, Buchbinder-, Koffer-, Wickel-, Schuh-, Bund-, Holz- und Jacquardpappen
sowie alle Sorten Papiere und Beutel
in allen Quantitäten und Qualitäten sofort lieferbar.
Olbersdorfer Papier- und Pappenfabrik
Gustav Gulich. Tel. 2259 Zittau.
Vertreter überall gesucht A 14577

Hosted by Google

Gummierte Papiere jeder Art der Aufmachung

Abzieh-(Metachromatypie-) Papiere sind Special-Erzeugnisse des Hauses

FERDINAND KONWALLIN
FABRIK GUMMIERTER PAPIERE
WIEN 14. NOBILEGASSE 23
TELEGR. ADRESSE KONWALLINPAPIER WIEN
A.B.C. CODE 5TH & 6TH EDITION

Weiße und farbige
Glanz- und Glacé-Papiere und -Kartons
für alle Verwendungszwecke

Robert Wilisch

Plaue b. Flöha i. Sa.

Chromo- und Buntpapierfabrik Gegründet 1878 Telegr.-Adr.: Wilisch-Flöha Fernruf Amt Flöha Nr. 12

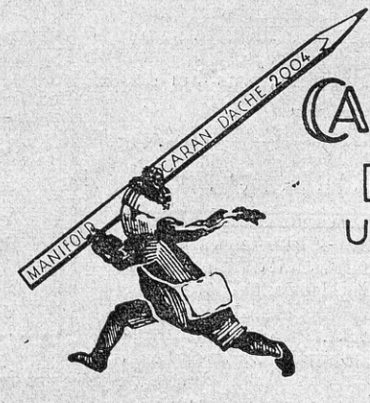
Papiere Chromo- Kartons
für Steindruck, Buchdruck, Tiefdruck, Offsetdruck, Lichtdruck

Kennen Sie mein holzfreies
Saugpost 500
Etwas besseres gibt es nicht! Verlangen Sie noch heute Angebot! Neue ermäßigte Preise ab 1. August.
Otto Rechenberger
Wismar 1a A 14664

Maschinenbau PIRNA in Pirna bei Dresden
Ia Spezial-Maschinen
für Lichtpaus- u. Paus-Papier, Carbon-Papier, Wachs- und Teer-Papier, Krepp-Papier, Oel-Papier, Gummierte und andere Spezial-Papiere und Hilfsmaschinen dazu.
MBP Spezialität: Neu-Konstruktionen MBP

Jeder muß es wissen
daß der Manifold №2004 der beste Kopier- und Durchschreibestift ist, der nie bricht.

CARAN D'ACHE der Beste



CARAN D'ACHE
Berlin N.W.7
Unter den Linden 47
Tel. Zentr. 4781

Sämtliche Blei-Kopier-Zeichen und Farbstifte sind nur aus echtem Zedernholz hergestellt.

Tecopapiere, Tecoleinen, Tecokarton, Lampenschirmpapiere

Verlangen Sie unsere Neuheiten

TEGELER & CO., LEIPZIG C1, Plagwitzer Str. 13

Hosted by Google

Papier-Erzeugung

Qualitätsarbeit in der Papier-Erzeugung

Direktor Kraemers Rede im RDI.

Auf der Tagung des Reichsverbandes der Deutschen Industrie in Frankfurt a. M. hielt Herr Direktor *Hans Kraemer*, der hervorragende Wirtschaftskenner und Papierfachmann, einen sehr beifällig aufgenommenen Vortrag über „Wettbewerb der Völker um die Qualitätsarbeit". Der Redner ging davon aus, daß seit der Möglichkeit des Wiederaufbaues der deutschen Wirtschaft in fast allen öffentlichen Erörterungen nur von Rationalisierung, Normung und Typisierung die Rede gewesen sei; von dem Mittel der Qualitätsarbeit sprach kaum einer. An Hand der Untersuchung der Ausfuhr des Wirtschaftsgebietes von Nürnberg-Fürth einerseits und der Ergebnisse der Arbeiten des Instituts für Konjunkturforschung über die Abschlüsse auf der Leipziger Frühjahrsmesse andererseits bejahte der Redner die Absatzmöglichkeit für Erzeugnisse der Qualitätsarbeit, ja er wies nach, daß nur Qualitätsarbeit auf die Dauer hohe Zölle zu ertragen vermöge, weil sie durch die Zollsätze verhältnismäßig weniger belastet werde als geringe Ware. Auch werden bei durchgeführter Rationalisierung, Normung und Typisierung die Preise für gute Waren kaum höher sein als für schlechte. Nötig sei sorgfältigste Auswahl und Prüfung der Rohstoffe, gründliche Heranbildung des Nachwuchses der Facharbeiterschaft und weitgehende Heranziehung von Wissenschaft und Forschung.

* * *

Einer unserer Mitarbeiter bemerkt hierzu: Auch in der *Papierstoff-Herstellung* spielt die Verbesserung der Erzeugnisse eine bedeutsame Rolle. Jede *Zellstoffabrik* sucht so viel Ia Zellstoff wie möglich zu erzeugen, ist aber vom Rohstoff, dem Papierholz, abhängig und da dieses niemals gleichmäßig ausfällt, und auch die ausgesonderten minderen Hölzer verarbeitet werden müssen, wird auf eine gewisse Menge Ia Zellstoff immer auch eine gewisse Menge Ib Zellstoff und durch Verwertung des Holzabfalls auch die noch geringeren Sorten IIa und IIIa entstehen.

Auch die *Papierfabriken* streben danach, bessere Papiere herzustellen, soweit die vorhandenen maschinellen Einrichtungen und die Nachfrage für bessere Sorten es gestatten. Hieran fehlt es aber vielfach, denn die gesunkene Kaufkraft zwingt weite Kreise, billigere Stoffe zu bevorzugen, während beispielsweise hochfeine Briefpapiere, die in glücklicheren Zeiten Deutschlands viel gekauft wurden, heute ziemlich vernachlässigt sind.

Keine neue staatliche Sulfatstoffabrik in Schweden. Den Bau einer staatlichen Sulfatstoffabrik am See Vänern, wie vorgeschlagen war, lehnt die schwedische Forstverwaltung ab, da sie nur in Verbindung mit Sägewerk oder Abfällen von solchem wirtschaftlich würde. Besser sei es, die vorhandenen Sulfatstoffabriken in Värmlands und Kopparbergs Län, nämlich Deje, Skoghall, Stömne und Bäckhammar, bei Bedarf zu erweitern, was bei den zwei erstgenannten schon teilweise geschehen sei. bg.

Papier-Großhandel

Papier-Preisliste für Lagersorten. Eine solche brachte die Papiergroßhandlung *Poensgen & Heyer*, Zweiggeschäft *Leipzig C 1*, heraus. Um schnelles Nachschlagen zu ermöglichen, ist die Liste mit Registerschnitt versehen; die einzelnen Bezeichnungen der Papiersorten sind wie Marginalien gedruckt. Der Umschlagkarton ist aus der neuen Tatjana-Sorte entnommen und mit dem Warenzeichen der Firma bedruckt. n. s.

Schwedens Ausfuhr von Zeitungs- und Einschlagpapier 1926 (1925). 173 833 t *Zeitungspapier* (173 299) gingen nach den Vereinigten Staaten 42 384 (59 469), England 34 555 (31 730), Frankreich 29 138 (—), Sowjetrußland 14 751 (11 962), Argentinien 6168 (6564), China 6300 (4537), Brasilien 4846 (8907), Kuba 4618 (2195), Irland 4511 (2136), Australien 4727 (3128) t. — Von 181 290 (170 840) Tonnen *Einschlagpapier* wurden ausgeführt nach England 90 581 (90 705), Japan 25 409 (17 359), Frankreich 10 728 (7807), Australien 8685 (7215), China 7443 (6456), Verein. Staaten 5315 (8049), Holland 4665 (6418), Belgien 5687 (5093), Britisch-Indien 3287 (3158), Dänemark 2885 (2470), Deutschland 2077 (1963 t). *bg*

Russische Papier- und Zellstoffkäufe in Lettland. Durch den Handelsvertrag zwischen Lettland und Rußland, der im September der Seima zur Ratifizierung vorgelegt werden soll, verpflichtet sich Rußland, jährlich in Lettland für 40 Mill. *Lat* Einkäufe zu machen, darunter für 2,4 Mill. *Goldrubel Papier*, für 0,5 Mill. Goldrubel *Zellstoff*. Die lettischen Wirtschaftsorganisationen haben sich einstimmig und scharf gegen den Vertrag ausgesprochen; die russischen Einkaufsverpflichtungen seien nicht viel wert, da Rußland so niedrige Preise bedingen könne, daß die lettischen Fabriken die Bestellungen nicht ausführen können. bg.

Die Maschine,
die nie stillsteht:
die Kleine Reinhardt –
..... immer gibt es Arbeit für sie
sie liniert * sie schneidet * sie perforiert
sie rillt * sie druckt Dessinpapiere
also fünf Maschinen in einer!
Die Kleine Reinhardt hebt das Geschäft und den Gewinn! – Günstige Bedingungen!
G. E. Reinhardt, Abt. Förste & Tromm, Leipzig S 3/11
Zur Messe in Leipzig: Bugra Maschinenmesse, Deutsches Buchgewerbehaus, Dolzstr. 1, Gutenberg-Halle, Nähe Johannisplatz.

Maschinen-Pappen
WEISS, GRAU und farbig gedeckt ferner
Faltschachtelkarton
DUPLEXKARTON, GRAUKARTON UND ALLE ÄHNLICHEN SORTEN FERTIGT ALS SPEZIALITÄT
Kartonfabrik Leutenberg i/Thür.

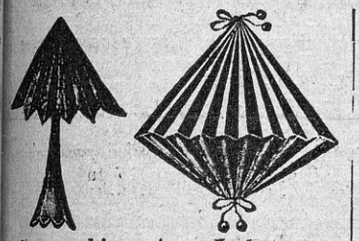
Papierwarenfabrik
Carl Rubischek & Söhne
Frankfurt a. M. West 13
Jordanstraße 20
SPEZIALFABRIK
Kloseffpapiere aller Art
Schrankrollen, Butterbrotpapier
Echt Salizyl-Pergament

Faltschachtelkarton
in allen Farben
HOHENWARTE
Ziehkarton,
Holzkarton, Grau- u. Lederkarton
Kartonfabrik Hohenwarte
Eichicht i. Thür.

Hosted by Google

MEISSNER & BUCH * LEIPZIG
GRAPHISCHE WERKE FÜR KÜNSTLERISCHEN FARBENDRUCK

CHROMOS für Schachteldecken und andere Verarbeitungszwecke
Reiche Auswahl in allen gangbaren Formaten: Blumen, Kinder, Köpfe, Landschaften



Lampenschirme, Ampeln, Laternen, Girlanden, Topfhüllen, Konfektbeutel, Servietten- und Reklametaschen, Karneval-Artikel fabriziert billigst
Badenia Papierwarenfabrik G.m.b.H.
Limbach (Baden).
Zur Leipziger Messe
i. Großen Reiter, I. Stock, Std. 50, Universität 2. Stock, Stand Nr. 158.

SuMuS Lahr Schließfach 125 P.

Papierfabrik Weissenstein A.-G.

fertigt nach vollendeter Erneuerung ihrer Papiermaschinen-Anlage u. Kleberei hauptsächlich: Manila- und Stabilis-Kartons für Karteien, Schnellhefter, Anhänger usw., Umschlag-Kartons, Lösch-, Postkarten-Kartons, Schreibpapiere u. weiße Kartons aller Art.

Pforzheim-Dillweissenstein

A 14726

MILLIMETER-ROLLEN BOGEN BLOCKS

GRUNER & SOHN
FABRIK TECHNISCHER MASSPAPIERE
ITZEHOE 2-HOLSTEIN
NUR FÜR WIEDERVERKÄUFER

KUNSTANSTALT EMIL BACH & CO., NÜRNBERG
ZWEIGSTELLE: BERLIN N 54, SCHÖNHAUSER ALLEE 9

STAHLSTICH	SIEGELMARKEN	RELIEFDRUCK
Herstellung von geprägten Briefbogen, Adreßkarten, Kuverts, Glückwunschkarten, Reproduktionen, kurz und gut alles, was auf Stahlstichschnellpressen und Balanciers gefertigt werden kann. Wir zählen auf diesem Gebiete nach Urteilen erster Fachleute mit zu den leistungsfähigsten Anstalten, sowohl in bezug auf Qualität als auf Lieferungsmöglichkeit.	Hier fertigen wir auf Spezialautomaten Siegelmarken in jeder beliebigen Ausführung, von der einfachsten Verschlußmarke bis zum feinsten Parfümerie-Etikett. In Verbindung mit unserer Abteilung Stahlstich fertigen wir die vornehmsten Etiketten in Stahlstichausführung. Metalletiketten usw.	Hier wird alles gefertigt, was im Buchdruck hergestellt und hochgezogen werden kann. Auf diesem Gebiete arbeiten wir hauptsächlich **Aufsteckkarten**, Katalogdecken, Kalenderrückwände, Prägeplakate, Einwickler, Etiketten usw., und da genauestes Arbeiten bei uns Prinzip ist, sind wir auch hierin auf einer besonderen technischen Höhe und können jeglichen Anforderungen Genüge leisten.

Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer! Vertreter gesucht.

Zu empfehlende Gaststätte in Dresden

Dresden A. Pillnitzerstr. 54 Tel. 14124.
Hotel Angermann
v. Hauptbhf. Straßenbahn 26 v. Neustadt 17 u. 26

Haus von Ruf in nächst. Nähe der Ausstellung „Das Papier", bekannt durch Properität und Gediegenheit. Zimmer mit all. Komfort von 3.— RM. an incl. Bedienung etc. Auch eingerichtet für Verbände und Kongresse. (Autogaragen)

Liniiert **Kassenrollen** f. Schreibkassen
sowie jede Sorte schmaler Karton- u. Papierrollen fertigt als Spezialität
Max Marckwordt, Bad Salzelmen, Bez. Magdeburg. Gegr. 1909.

Hosted by Google

Papierverarbeitung · Buchgewerbe

50 Jahre Spitzenpapier-Fabrik

Jubeltag der Fa. Fingerhut & Co., Breslau

Am 24. September feiert die Spitzen- und Kreppapier-Fabrik *Fingerhut & Comp.* in Breslau 5 ihr 50jähriges Bestehen.

Im Jahre 1877 hat der vor sieben Jahren verstorbene Firmengründer, Herr *Hermann Fingerhut*, in zwei kleinen Zimmern der Breslauer Fischergasse den Grundstein zu dem Unternehmen gelegt, dessen Organisation heute die Welt umspannt. Die erste Arbeit der Firma galt, der damaligen Mode entsprechend, den großen, runden *Spitzenmanschetten für Blumensträuße*. Die Herstellung war damals recht ursprünglich, beispielsweise wurden die Spitzen für die Bukettmanschetten von kleinen Stahlplatten, in die ein Teil des Musters eingraviert war, mit Bleihämmern ins Papier geklopft, und es wurden nach diesem Verfahren täglich nur wenige 100 Stück fertiger Spitzen hergestellt, während heute eine Rotationsmaschine von einem entsprechenden Muster 15 000 bis 20 000 Stück am Tage liefert. Man stelle sich den ohrenbetäubenden Lärm vor, den in dem Arbeitsraum etwa 20 „Bleischläger" (so nannte man diese Arbeiter) verursachten. Deshalb, und weil die Nachfrage nach dem Fingerhutschen Erzeugnis bald stark anwuchs, dauerte es nicht lange, bis die ersten Maschinen dem jungen Unternehmen ein fabrikähnliches Aussehen gaben. Handbalanciers nahmen den Bleischlägern ihre schwere Arbeit ab, auch zum Vorteil der Ware, die durch Maschinenarbeit viel sauberer wurde. Um für die durch den Uebergang zum Maschinenbetrieb angewachsene Erzeugung Absatz zu schaffen, wurden Beziehungen mit dem Auslande angeknüpft, die teilweise noch heute bestehen und seit damals ständig erweitert wurden.

Die an die Biedermeierzeit erinnernde Mode, dem Blumenstrauß durch eine Manschette eine feste, vorher bestimmte Form aufzuzwingen, die seinem innersten Wesen zuwiderlief, konnte dem Drängen nach Natürlichkeit der Formen nicht lange standhalten. Es galt nun, neue Waren zu schaffen, und diese Aufgabe wurde dank dem Ideenreichtum und der Unternehmungslust der Geschäftsleitung gut gelöst. Damals entstanden die ersten Fingerhutschen *Tortenpapiere*, gleichfalls noch auf Balanciers im inzwischen auf vier Stuben der Breslauer Herrenstraße vergrößerten Betriebe hergestellt. Das Erzeugnis fand so großen Absatz, daß schon im Jahre 1887 die Errichtung eines eigenen Fabrikgebäudes erwogen werden mußte. Dank dem Unternehmungsgeist der Geschäftsleitung konnte die Firma bereits im Jahre 1888, wenn auch etwas bangen Herzens, ihr eigenes vierstöckiges Fabrikgebäude Gartenstraße 21 beziehen, das mit inzwischen hinzugekommenen An- und Ausbauten auf eigenen und Nachbargrundstücken noch heute die Grundlage der Fingerhutschen Unternehmungen bildet. Im gleichen Jahre wurde die erste Kraftmaschine in Gestalt eines 10pferdigen Gasmotores in Betrieb gesetzt. Hand in Hand damit ging natürlich der Ausbau der maschinellen Anlagen. Hierbei ging die Geschäftsleitung ihre eigenen Wege: sie sorgte dafür, daß die Erfahrungen, die im eigenen Betrieb erworben worden sind, der Bauart ihrer Maschinen zugute kommen. Sie ließ also nach ihren Angaben Modelle herstellen, nach denen sie sich ihre Maschinen in eigener Werkstatt selbst baute. Dieses Verfahren wird von der Firma für die Spitzenpapier-Maschinen auch heute noch fast durchweg beibehalten, und deshalb bildet die mit Drehbänken, Bohr-, Hobel- und sonstigen Metallbearbeitungsmaschinen gut ausgestattete Maschinenbau-Werkstatt ein wichtiges Glied der Fingerhutschen Betriebe. In eigener Gravieranstalt werden die im Betriebe benötigten Stahlwalzen u. dgl. nach den Entwürfen eigener Zeichner graviert, geschliffen und gehärtet.

1887 starb einer der Teilhaber der Firma, Herr *S. Zucker*, der neben dem Gründer der Firma, Herrn Hermann Fingerhut, jahrelang den Betrieb erfolgreich mitleitete und führte. Ihm folgte sein Sohn, Herr *Georg Zucker*, der dann viele Jahre neben dem Gründer, Herrn Hermann Fingerhut, die Leitung innehatte.

Die folgenden Jahre sind durch weitere Ausbauten der Kraftanlagen und der übrigen technischen Einrichtungen und der Gesamtorganisation gekennzeichnet. Weitere, immer stärkere Motoren versorgten den erheblich vergrößerten Maschinenpark mit Kraft. Die damals aufkommenden Rotationsmaschinen, auf denen heute alle Arten Spitzenpapiere gearbeitet werden können, lösten die Teilplattenmaschinen ab. Bewährte Reisekräfte, die ihr Weg durch ganz Europa, Afrika, Amerika führte, trugen das Fingerhutsche Erzeugnis bis in die entferntesten Länder. Der Kundenkreis erweiterte sich. Viele Auszeichnungen wurden der Firma auf Ausstellungen zuerkannt, und der damalige bayerische Hof ernannte die Inhaber zu Hoflieferanten.

Da engere Anlehnung und Fühlung mit wichtigen Firmen der Papierverarbeitungs-Industrie der Firma nützlich erschien, wurde im Jahre 1900 unter Mitwirkung zweier Luxuspapierfabriken die Firma Fingerhut & Co. in eine GmbH. umgewandelt. Hierdurch wurden wirtschaftlich besonders bewährte Köpfe dem Unternehmen gewonnen. So gehörten u. a. dem 1. Aufsichtsrat der Gesellschaft an: der Reichstagsabgeordnete Karl Schrader, der Bankdirektor Justizrat Dr. Korpulus und der Rechtsanwalt Dr. Paul Baumann. Ein Teil dieser Herren steht dem Unternehmen noch heute zur Seite, sie haben wesentlichen Anteil an dem Aufschwung, den die Firma auch im neuen Jahrhundert genommen hat.

1902 konnte die Firma ihr 25jähriges Bestehen feiern. Zahlreiche Glückwünsche zeigten ihr, daß sie die ersten 25 Jahre nicht nutzlos verbracht und sich viele Freunde erworben hatte.

Da schon damals die Zollsätze einzelner Staaten die deutsche Ausfuhr außerordentlich erschwerten, entschloß sich die Firma im Jahre 1902, zunächst in der damaligen österr.-ungarischen Monarchie eine eigene Betriebsstätte zu errichten, die sie jedoch nach dem Friedensschluß infolge der dortigen politischen Wandlungen abstieß.

1904 wurde in Berlin die heute unter der Firma *Georg Fingerhut GmbH.* bestehende Zweigniederlassung des Breslauer Unternehmens ins Leben gerufen, die den Berliner Platz und die über Berlin gehende Ausfuhr zu bearbeiten hatte. Diese Zweigstätte wurde durch den jetzigen Leiter des Stammhauses, Herrn *Max Fingerhut*, ins Leben gerufen, der im Jahre 1907 zur Mitleitung des Breslauer Betriebes berufen wurde, weil damals Herr Georg Zucker, der der Verwaltung zwei Jahrzehnte angehört hatte, seinen Wohnsitz nach Berlin verlegte.

Mittlerweile wurde der einst mit Bangen bezogene Fabrikbau für das Unternehmen zu eng, und man mußte, um zweckmäßig arbeiten zu können, einen Teil des Betriebes im Nachbargrundstück Gartenstraße 19 in einem etwa 500 qm großen Fabriksaal unterbringen. Während die bisherigen Räume ausschließlich der Massenfabrikation von *Küchenstreifen*, Tortenpapieren sowie Spitzenpapieren aller Art vorbehalten blieben, fand in dem neuen Saal die zunächst mit zwei sechsfarbigen und einer vierfarbigen Maschine ausgestattete *Druckerei*, später die *Kreppapier-Fabrikation* ihre Stätte. Auch diese Räume erwiesen sich bald den Anforderungen nicht mehr gewachsen; doch gelang es der Firma, ein weiteres Nachbargrundstück, Gartenstraße 23, mit über 2400 qm Grundfläche zu erwerben, auf dem sich mehrere Wohnhäuser und ein Fabrikgebäude befinden.

Im Weltkrieg befanden sich nicht nur die meisten männlichen Mitarbeiter, sondern auch der Mitleiter der Firma, Herr Max Fingerhut, vom ersten bis zum letzten Tage bei den Fahnen. Eine ungeheure Arbeitslast ruhte nun allein auf den Schultern des Begründers, Herrn Hermann Fingerhut, dem ein Leben ernster Arbeit längst das Anrecht auf ein ruhiges Alter gegeben hatte. Sehr schwer war es damals, das Unternehmen mit den nötigen Rohstoffen zu versorgen. Aber es gelang seiner Tatkraft, auch diese Zeit zu überwinden und seinem Sohne, als er aus dem Felde wieder heimkehrte, das Unternehmen unbeschädigt zu übergeben. Leider hat er seine schwere Aufgabe nicht ohne ernste Gefährdung seiner Gesundheit lösen können: Im Jahre 1920 beendete ein Herzleiden sein arbeitsreiches Leben. Sein letztes Werk war die Aufstellung eines 80pferdigen Diesel-Motors, der nun neben zehn Elektromotoren den ganzen Betrieb der Firma mit Kraft und Licht versorgt.

Seit dem Hinscheiden des Gründers ruht die Geschäftsleitung allein in den Händen seines Sohnes Max Fingerhut, der 25 Jahre an der Seite seines Vaters wirken konnte und somit viel von den Grundsätzen übernommen hat, die das Unternehmen groß gemacht haben. Sein Hauptziel ist, den Ruf der Erzeugnisse der Firma zu wahren. Neueste Maschinen sorgen dafür, daß die Firma ihre Leistungsfähigkeit weiter behauptet, und der ständig sich steigernde Absatz scheint der Beweis dafür, daß sie auf dem richtigen Wege ist.

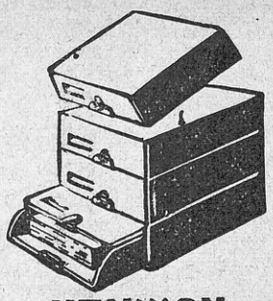
Da der Friedensschluß ein wichtiges Absatzgebiet der Firma, die ehemals österr.-ungar. Monarchie, in Stücke geteilt hat, und die neu entstandenen Staaten sich durch hohe Zollgrenzen gegen die deutsche Einfuhr abschlossen, wurde es erneut notwendig, auswärtige Zweigfabriken zu errichten. So entstand im Jahre 1922 unter Mitwirkung der H. Galitzenstein AG. als neue Zweigfabrik des Breslauer Stammhauses die Firma *Fingerhut-és-Társa* in *Budapest*, der im Jahre 1925, unter der Firma *Fingerhut i S-ka*, die polnische Zweigfabrik in *Kalisz* folgte. Beide Unternehmen, die von bewährten Kräften geleitet werden und in engster Fühlung mit dem Breslauer Stammhause stehen, lassen bereits Zeichen des Aufschwunges erkennen. Wenngleich diesen jungen Zweigen die größte Sorgfalt und Aufmerksamkeit gewidmet werden muß, wird die Weiterentwicklung des Breslauer Stammhauses Hauptaufgabe der Verwaltung bleiben, und das ständige

Hosted by Google

Photo-Graphie-, Natur- u. Glacé-Kartons

in allen Farben und allen Stärken, beste Qualität fabrizieren

Hochstein & Weinberg
Aktien-Gesellschaft * Die führende Fabrik für moderne Kartonpapiere
Berlin S 42, Wassertorstr. 50
Fernspr.: Moritzplatz 699 u. 147 79



HENNON

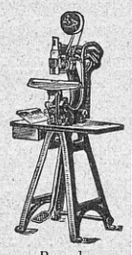
Kasten mit neuem Griff
Bestellen Sie noch heute
1 Probe-Postpaket mit 4 Stück
Otto Henss Sohn Weimar 15

Filtrierpapier chem. rein., runde Filter, Filterpressenpapier, Fließpapiere, chlor- u. säurefr. Blumenfließpapier liefert
(A 10071) **J. C. Binzer, Hatzfeld H./N.**

Spart Papier durch

H. Huppert
Frankfurt a. M. 3d.

Drahtheft-Maschinen



aller Art
für Buchbindereien u. zur Herstellung von Kartonnagen aller Verwendungszweck. liefert seit 1886

Brosch. Drahtheftmasch. Nr. 14, Fußbetr.

Zur Leipziger **Herbstmesse** befindet sich meine **Maschin.-Ausstellung nur** im Fabrikgebäude Josephstraße 13.

A 13804

K. Gebler
MASCHINEN-FABRIK
Leipzig W. 33/10.

Hut-, Weißwaren- u. dgl. Beutel
in allen Größen, mit und ohne Druck, liefert billigst in bester Ausführung. A 13464
E. Wagenmann, Papierwarenfabrik
Haynau i. Schles.

Walzen-Gravuren
FÜR DIE BUNTPAPIER-INDUSTRIE
FÜR D. DRUCK VON FALTSCHACHTELN WARENBEUTELN ETIKETTEN USW.
FRIEDRICH SCHMIDT, RENSEFELD B. LÜBECK

Einmal bezogen, dauernder Kunde
Neue bahnamtliche
Kolli-Anhänger
Frachtbriefe
Postformulare
Genauer Schnitt – sauber und billig
Fritz Schmidt, HANNOVER Wagenerstraße 3

Neues Negat. Lichtpaus-papier und Leinen
„Kontrasta"
Spezial-Papiere
für Bleistiftzeichnungen.
Export-Papiere
von sehr großer Haltbarkeit u. trotzdem sehr lichtempfindlich
N. V. Wed. J. Ahrend & Zoon
Fabrik präparierter Papiere
Hilversum, Holland.

PAPIERWAARENFABRIK
AUGUST NEUSTÄTTER
MÜNCHEN.
LANDWEHRSTR. 68.

ANHÄNGE ZETTEL
FÜR BAHNGÜTER ALLER ARTEN
Briefadresse: München 2, Brieffach

KISTEN-SCHONER

EMIL ADOLFF A.G. REUTLINGEN

Gustav Thorsen, Altona a. E.
Große Brunnenstraße 116/18
Gebrauchsfertige
Anilin-Druckfarben
Maserier-Farben
Stempel-Farben
Stanniol-Lackfarben
für Gummiwalzen-Druckmaschinen,
Kartonnagen-Le.sten, Hangstäbe, Holz-Massenartikel. A 13429

(A 13169)

Zu beziehen durch Grossisten der Branche.

klebt, leimt, kittet Alles

Vertreter gesucht — Vertreter gesucht

Pappenklammern
zum Trocknen nasser, beklebter und gestrich. Pappen- und Papierbogen liefert für die gesamte Papier- und Pappenindustrie sowie für d. graphische Gewerbe
V. Jockel, Stolpen i. Sa.

Der feine **Architektenstift**
und andere Sorten
Reissbrettstifte
Brief- und Musterklammern
aus der
Spezialfabrik
C. W. MOTZ & Co
BRANDENBURG-HAVEL
GEGR. 1879.

Papphülsen
zum Versenden von Zeichnungen, Bildern, Plakaten etc.
J. Lumpp, Tübingen. 2

Echtes Pergament-Papier
Beste Qualität
SCHLEIPEN & EICHHORN
G. M. B. H.
Pergamentpapierfabrik
Emmerich a/Rh.

Langj. Spezialität
Aktenständer
Flachpulte, Rollpulte, Jalousieschränke
Bellers Registrator Comp.
Berlin SO 36
Kottbuser Ufer 42
Man verlange Katalog

Aktendeckel
mit Bütten, fabriziert als Sonderanfertigung in allen Formaten
Gust. Hollstein, Papierfabrik
Haiger i. Nassau. A 14480

Schreib-Blocks **Stenohefte**
A 14376 **Kontobücher**
lief. Buchdruckerei-Buchbinderei-Kartonnagenfabrik Fritz Strohdach, Hannover, Schmiedestr. 17.

Collodin
Kleister, Pflanzen- u. Kaltleime, Bodenkleber und Büroleim
in nur hervorragender Qualität
Collodin-Werke
Mainkur 1 b. Frankfurt a.M.
(A 8284)

Bindfaden
Kordel
Sisalkordel
Günst. Quelle f. Händler
L. Helmes, Ahlen i. Westf.

Postkarten-Ständer
aus Metall
A 13253
Fritz Schulze & Co.
Metallwarenfabrik
Leipzig W 33
Postfach 22.

Hosted by Google

Auswechseln älterer Maschinen gegen neue von verbesserter Bauart, die rasche Aufeinanderfolge neuer geschmackvoller Muster kennzeichnen den Willen der Firma, im Fach führend zu bleiben. Schon ist die dritte Generation in der Person eines Enkels des Gründers im Geschäft mit tätig, das er im Sinne seiner Väter einst leiten soll, und so erscheint die Hoffnung berechtigt, daß das Geschäft unter Hochhaltung der alten, bewährten Ueberlieferungen noch lange Zeit weiter blühen und gedeihen wird. *F*

Warenbezeichnungsrecht

Nach den „Mitteilungen der Industrie- u. Handelskammer Berlin".

„Heidelberger Druckautomat", „Der Heidelberger" und „Heidelberger". Die Ansicht der beteiligten Verkehrskreise über die Bezeichnung „Heidelberger Druckautomat", „Der Heidelberger" und „Heidelberger" ist einheitlich nur hinsichtlich der Bezeichnungen „Heidelberger Druckautomat", bei der keine Zweifel darüber bestehen, daß es sich um eine Druckmaschine der Schnellpressen-Fabrik AG. Heidelberg in Heidelberg handelt. Dagegen wird von einigen Firmen der Branche darauf hingewiesen, daß die beiden Warenbezeichnungen „Der Heidelberger" und „Heidelberger" in den beteiligten Verkehrskreisen nicht allgemein geläufig sind. — Bei der prinzipiellen Bedeutung der Frage, ob es angebracht ist, Städtenamen ohne nähere Angabe als Fabrikatbezeichnung einer Firma zuzulassen, empfehlen wir, die Worte „Der Heidelberger" und „Heidelberger" abzulehnen und nur mit einem auf das Fabrikat hinweisenden Zusatz wie „(Heidelberger) Schnellpresse" usw. als Warenbezeichnung einzutragen. XXV B 1 (C 18 203/27).

Wortzeichen „Kartei". Das Kartensystem wurde in Deutschland vom Jahre 1900 ab nach amerikanischem Muster, zunächst unter dem Namen „Card Index", eingeführt. An die Stelle der amerikanischen Bezeichnung traten dann bald die deutschen Ausdrücke: „Karten-Register", „Karten-Registratur", „Kartothek" und „Kartei". Das Wort „Kartei" ist bereits vor dem 1. Mai 1911 in den beteiligten Kreisen als Bezeichnung für Blatt- und Kartensammlungen allgemein gebräuchlich gewesen. XXV B 1 (C 15 904/27).

Bezeichnung „Glücksbeutel". Das Wort „Glücksbeutel" ist im Volksmund vielfach gebraucht und eine in Händler- und Konsumentenkreisen allgemein bekannte Bezeichnung für Beutel mit Süßigkeiten aller Art von meist geringer Qualität, welchen regelmäßig kleine Spielwarenartikel wie Bildchen, Spiegel, Spielkarten, Ringe, Abziehbilder und dergleichen begegeben sind. Die Bezeichnung ist nicht geeignet, auf die Herkunft aus einem bestimmten Geschäftsbetrieb hinzuweisen. Es besteht auch ein Interesse daran, das Wort „Glücksbeutel" dem freien Gebrauch zu erhalten. XXV B 1 (C 17 506/27).

Druckerei. Es ist nicht handelsüblich, die Kosten für einen nachträglichen Texteindruck in den für die Plakate vereinbarten Stückpreis einzurechnen. Der Texteindruck ist vielmehr besonders zu berechnen in einer Höhe, die der Auflagenhöhe in den einzelnen Texten entspricht. C 11 783/27 (XII A 4).

Farbige stahlstichgeprägte Briefpapiere

2038. Schiedsspruch.

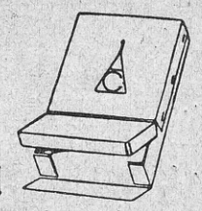
Schiedssprüche werden gefällt, wenn die Parteien mit Veröffentlichung ohne Namen einverstanden sind, auf Hinterlegung beim Amtsgericht verzichten und Gutachter- usw. -Spesen tragen.

Von der hiesigen Kunstdruckerei X. habe ich 10 000 Briefbogen bezogen, für die sich der Rechnungsbetrag auf rund 600 RM beläuft. Die Lieferung gab zu Beanstandungen Anlaß, die Annahme wurde verweigert. Die Firma X. sortierte nunmehr einen Teil der Briefbogen aus, und es blieben noch 9600 Stück, die man allenfalls als brauchbar bezeichnen kann.

Ich sende Ihnen rund 150 derartiger Briefbogen. Die ganze Auflage weist dieselben kleinen Fehler auf, ungleichen Farbenauftrag, zum Teil Spritzer, Rasuren, unscharfen Druck, namentlich in den schwarzen Leisten, verwischte Konturen u. dgl. mehr. Ich habe diese Briefbogen zu einer großen Propaganda bestellt, und da meine Erzeugnisse gleichfalls, wenn auch in anderem Verfahren geprägt sind, so würden fehlerhafte Briefbogen außerordentlich schädigend für die im Gange befindliche Reklame sein. Ich bin der Ansicht, daß ich berechtigt bin, die Auflage zurückzuweisen, und erbitte daher Ihren Schiedsspruch in dieser Angelegenheit. *Y., Papierverarbeiter*

* * *

Die Prägung breiter Flächen bietet im Stahlstichverfahren außerordentlich große Schwierigkeiten, insbesondere stellte es sich bei diesem Briefkopf heraus, daß die Verarbeitung nur unter Verwendung eines besonders gut geleimten Papiers möglich ist. Wir haben, um den Kunden zufriedenzustellen, 10 000 Quartblätter, die bereits mit einer Fußnote in Buchdruck bedruckt waren, zurückgenommen und kostenlos Ersatz geliefert, als sich herausstellte, daß sich beim Verprägen des zuerst vom Kunden gewünschten Papiers, das sonst für Stahlstichprägungen ohne weiteres verwandt wird, keine einwandfreien Resultate ergaben. Die dann auf dem neu ausgesuchten Leinenpapier hergestellten



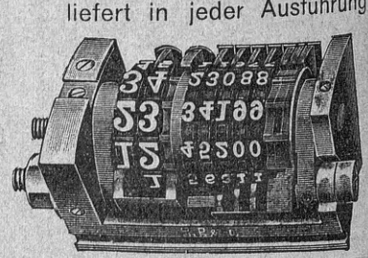
Drucksachen gut verpackt
empfehlen den liefernden Drucker
Verwenden Sie die praktischen
Formular-Verpackungs-Schachteln
der Pappen- und Kartonnagen-Werke
Adolf Goetze, Breitenbrunn, Sachsen

Bevor Sie gummierte Erzeugnisse kaufen,

sollten Sie auf alle Fälle unser Angebot einfordern. Neuzeitliche Fabrikationseinrichtungen und große Erfahrung ermöglichen es uns,
Buch- und Kastenschilder, perforierte und gestanzte Klebe-Etiketten, geprägte Siegel- und Merkmarken
in unübertroffener Qualität besonders preiswert zu liefern. Schreiben Sie am besten gleich, damit Sie unsere Muster rechtzeitig zur Hand haben.
Zander & Co., Erfurt
Großbetrieb für Papier- u. Metallverarbeitung

Unsere aparten Buntpapiere
finden Sie wieder,
ergänzt durch erstklassige Neuheiten
Zur Leipziger Frühjahrsmesse
im Leipziger Hof, Reichsstr. 12, II. Stock, Stand Nr. 162
Buntpapierfabrik Uffel G.m.b.H.
Hamburg I, Alsterdamm 39
Leipzig S 3, Brandvorwerkstr. 54

Numerierwerke und Rahmen
liefert in jeder Ausführung



als Spezialität
H. PAUTZE & Co. Maschinenfabrik
BERLIN-REINICKENDORF (OST) MARKSTRASSE 32
Tel.-Adr.: Numerierwesen, Fernsprecher: Amt Reinickendorf 434-435

Hosted by Google

ZEICHEN-TAFEL
DER PAPIER-ZEITUNG

Erscheint wöchentlich einmal. — Ein Feld kostet bei 3 Aufnahmen RM. 14,25, 7 Aufnahmen 13,85, 13 Aufnahmen 12,75, 26 Aufnahmen 12,—, 39 Aufnahmen 11,25, 52 Aufnahmen 10,—.

GESCHÄFTSBÜCHER
FR·WILH·
FR·WILH·RUHFUS
DORTMUND

„Echte Stralsunder"
Vereinigte Stralsunder Spielkarten-Fabriken A.-G.
STRALSUND
Aelteste und größte deutsche Karten-Fabrik

DORNEMANN & Co.
Magdeburg, Weidenstraße 6/7
Buchbinderschriften und Gravuren für Hand- und Preß-Vergoldung, Ferrotypen für Buchdruckereien

VEREINIGTE KALENDERFABRIKEN
GmbH.
Hamburg 1, Pferdemarkt 45/51
(Janushaus)

BAIER & SCHNEIDER
HEILBRONN a. N.
Geschäftsbücherfabrik
Schreibhefte u. Papierwaren

BERLINER PAPIER-MESSE
Messeleitung:
Berlin SW 19, Neue Grünstr. 19

BADISCHE FÜLLFEDERFABRIK
Inhaber: Knuet, Woringen & Grube
WIESLOCH BEI HEIDELBERG
Qualitäts-Goldfüllfedern.
Aurumia - Original :: Aurumia - Special
Colleg

EKAHA
18 56
Edler & Krische
HANNOVER
Geschäftsbücherfabrik
Buch- und Steindruckerei

Sicherheitspapiere
Paul Vangerow :: Breslau 4
G. m. b. H. Schließfach

Geschäftsbücherfabrik
Heinrich Lautz
Darmstadt
Schreibhefte, Diarien, Brief- u. Notizblocks, Zeichenblocks

Rheinische Buntpapier-Fabrik GmbH., Erkrath b/D'df.
Buntglas-Fenster-Papier
Glashaut in Rollen u. Bogen
Dekorations-Papier
Plakat-Karton

Büttenpapierfabrik
Hahnemühle GmbH., b. Dassel (Hann.)
Echte Büttenpapiere, Druck-, Schreib-, Filtrier-Papiere aller Art

Briefumschläge jeder Art
Fensterkuverts
Briefmappen u.-packungen
Neuwieder Couvertfabrik
Willy Strüder
Kommanditgesellschaft
Neuwied

ZERKALL-BÜTTEN
PAPIERFABRIK ZERKALL
RENKER & SÖHNE
Post Brück, Krs. Düren, Rhld.
Lieferung durch den Papiergroßhandel und die Papierausstattungs-Fabriken

ALA
Spezialfirma
für Reklame jeder Art
Berlin NW 6
Am Zirkus 9. Norden 7607-12

3
Riefenstahl, Zumpe & Co.
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Geschäftsbücherfabrik, Buchdruckerei
Kalenderverlag
Berlin O. 27, Holzmarktstr. 67.

Fortsetzung der Zeichen-Tafel der Papier-Zeitung auf Seite 2607

Hosted by Google

Briefbogen wurden von der Firma Y. beanstandet. Durchprüfung der Auflage hat ergeben, daß lediglich etwa 900 Briefbogen, die infolge zu frischen Zusammennehmens auf dem Transport gelitten hatten, heraussortiert werden mußten. Die restliche Auflage gibt unserer Ansicht nach zu einer Reklamation keine Veranlassung. Bei der Fabrikation von Stahlstichprägungen ist es unvermeidbar, daß Unsauberkeiten beim Druck entstehen, die nachträglich beim Sortieren durch Radieren usw. entfernt werden.

Durch die verlustbringende Zurücknahme des zuerst gewünschten Papiers haben wir bewiesen, daß wir bei berechtigten Reklamationen zu jedem Entgegenkommen bereit sind. Die jetzt vorgebrachte Reklamation empfinden wir aber als ungerecht. Unseres Erachtens ist die hier durchgesehene Ware in solchem Zustande, daß auch nicht ein Nachlaß von nur 2 vH. in Frage käme. Wir übersenden von den uns beim Heraussortieren der 900 Briefblätter als zweite Wahl zurückgestellten Briefblättern 100 Stück zur Ansicht. Wir behaupten, daß unsere Lieferung sich in einem weit besseren Zustande als diese Briefblätter, die wir schließlich nicht abgeliefert haben, befinden. *Kunstdruckerei X*

* * *

Wir haben schon in den aussortierten Briefbogen mit großer Mühe kaum einen kleinen Mangel feststellen können. In der Auflage konnten wir gleichfalls keinen irgend erwähnenswerten Fehler finden. Wir entscheiden infolgedessen, daß der Papierverarbeiter Y. von der Kunstdruckerei X. die Briefpapiere ohne Nachlaß übernehmen muß.

Rumänische Zölle auf Papierwaren

Wie wir seinerzeit berichtet haben, hat die rumänische Regierung eine Umarbeitung des im April herausgegebenen Zolltarifes beschlossen.

Jetzt ist folgender Beschluß des Umarbeitungs-Ausschusses veröffentlicht worden: Papiermaché, Steinpappe oder Pappe, die aus Papier zusammengesetzt ist, sowie aus Vulkanfiber, unterliegen ungefärbt dem Artikel 797 mit 1240 Lei für 100 kg und gefärbte dem Artikel 798 mit 1500 Lei für 100 kg. *Alle übrigen Papier- und Pappwaren, die nicht besonders angeführt,* d. h. nicht genau in einem Artikel des Zolltarifes enthalten sind, *werden* gemäß Artikel 822 des Zolltarifes *verzollt,* also *nach dem Zollsatz des Papiers oder der Pappe, aus dem sie hergestellt sind,* gleichgültig ob sie einen Aufdruck haben oder nicht. Wenn solche Waren mit feineren Stoffen verbunden sind, so zahlen sie 250 Lei fürs Kilo nach Artikel 836, ohne Rücksicht darauf, aus welchem Papier oder Karton sie hergestellt sind und welches ihre Bestimmung ist. —*g*

Herstellung von lichtempfindlichen Silbersalzpapieren

Photographische Papiere mit Silbersalzen, aber ohne Kolloidschicht sind als sogenannte Salzpapiere bekannt und werden als Kopierpapiere verwendet. Das lichtempfindliche Salz ist Chlorsilber, mit einem Zusatz von Zitronensäure oder dessen Salzen.

Erfindungsgemäß wird chlorsaures oder bromsaures oder jodsaures Silber oder Silbersalze, organischer Chlor, Brom oder Jod substituierter Säuren zum Sensiblisieren von Papier oder Pergament benutzt, wobei man zur Erhöhung der Haltbarkeit Zitronensäure, Weinsäure oder eine andere organische, kristallisierende Säure hinzusetzt. Die so gewonnenen Papiere werden belichtet, bis ein schwaches Bild sichtbar ist, und dann mit einem der bekannten organischen Entwickler fertig entwickelt.

Bei der praktischen Ausführung wird das lichtempfindlich zu machende Papier vorzugsweise mit einer Lösung bestrichen, die Silberchlorat enthält, dessen Löslichkeit 5 g pro 100 ccm von Wasser bei 18 Grad beträgt. Diese Lösung wird direkt auf die Oberfläche des Papiers aufgetragen. Wenn indessen Silberbromat oder -jodat von geringerer Löslichkeit in Wasser benutzt werden sollen, so wird das Silbersalz auf der Oberfläche selber durch doppelte Zersetzung gebildet. Zum Beispiel wenn das Papier mit bromsaurem Silber lichtempfindlich gemacht werden soll, so wird eine 10prozentige Lösung von salpetersaurem Silber auf das Papier gebracht, welches dann getrocknet wird, und auf die Oberfläche des getrockneten Papiers wird ein Ueberschuß einer Lösung von einem lösbaren bromsauren Salz, z. B. bromsaures Natron, aufgestrichen. (D. R. P. 439 373, Kl. 57b, *Edwin Ernest Jelley, Malvern,* Natal; Vertr.: Pat.-Anw. Dr.-Ing. B. Monasch, Leipzig.) —*ss*

Französisches Prachtbuch. Im Pariser Rathaus überreichte Briand Sir Austen Chamberlain ein Buch, das die französische Nation dem britischen Kaiserreich zum Geschenk macht. Das Buch, das der Vicomte Jacques de Canson zusammengestellt hat, ist ein typographisches Meisterwerk. Es ist ein Folio-Band in rotem Maroquin mit dem Wappen Groß-Britanniens, von Gruel gebunden, gedruckt auf Papier aus der Auvergne. Hinter den beiden handschriftlichen Einleitungen von Poincaré und Briand erscheinen die Landschaften Frankreichs mit Original-Aquarellen. Darauf folgen die Städte mit ihren Denkmälern und die Schlösser Frankreichs in alten und neuen Illustrationen.

Schleifsteine Papiermesser Sortiermesser

Buntpapiere

wie Glanz-, Glacé-, Moiré-, Cambric-, Leder-, Marmor-, Koffer-, Blätter-, Leinen-, Gelatine-, Brokat-, Wachstuch- und bedruckte Fantasiepapiere in vielen Qualitäten und Ausführungen fertigt und unterhält in den gangbarsten Sorten ständig reichhaltiges Lager

Bunt- u. Luxuspapierfabrik Goldbach

in Goldbach bei Bischofswerda i. Sa.

Außerdem unterhält unsere Niederlassung in

DRESDEN-A., NEUE GASSE 32

reichhaltiges Lager in allen Buchbinderei-Bedarfsartikeln, wie Einbandstoffe, Zwirn, Heftband, Heftdraht, Leim, Vorsatzpapiere, Oeserfolie usw.

Wellpappen

in Bogen, Rollen, Kartons in versch. Ausführung

liefert

Bremer Papier- u. Wellpappen-Fabrik

Aktiengesellschaft

Lübbecke i. W.

Fernsprecher 30.

(A 14216

Anhänge-Etikettenmaschin.
Bijouterie-Etikettenmaschin.
Drück- und Stanzmaschinen
Metall- u. Papierösenmaschinen
Fadenknoten-Heftmaschinen
Papierblock-Schneidemaschinen

liefert

Maschinenfabrik „Automat"

Oberursel—Taunus, Telephon 220

KREUZBODENBEUTEL-MASCHINEN

AUCH FÜR BEUTEL MIT SEITENFALTE FÜR HAND- UND FUSSBETRIEB (GES. GESCH.). BESTENS EINGEFÜHRT

WILH. MAUL JR.

MASCH.-FABR., DRESDEN 27

POHL

Hosted by Google

Wilh. Winckel, Berleburg i. W.
gegr. 1861
Zigarrenbeutel, Lohnbeutel, Samen- u. Drogenbeutel
Kolli-Anhänger, Kontrolluhrkarten usw.

Hannov. Geschäftsbücherfabrik
W. OLDEMEYER NACHFOLGER
HANNOVER
Notizbücher- und Lederwarenfabrik

Dürener Papierwarenfabrik
G. m. b. H.
DÜREN Rheinl.
Hochwertige Qualitätserzeugnisse in Briefpapier-Kassetten, Briefmappen, Blockmappen, Packungen usw.

Marke Celest
CARL LAUSER
Geschäftsbücherfabrik
Buchdruckerei u. Verlag
STUTTGART
Spezialität:
Lose-Blätter-Bücher und Kartei-Einrichtungen

1855 FWK Kaiser
Sächsische Geschäftsbücherfabr.
F. W. KAISER, PLAUEN
Geschäftsbücher vorzüglich. Ausführung
Lose Blätterbücher
bewährte Modelle für jeden Zweck auch für Maschinenbuchhaltung

Gegründet im Jahre 1869
Schutz-Marke
Passepartoutkarton — Plakatkarton
in vielen Dessins — in modernsten Farben
Pappen aller Art, beklebt u. gestrichen
liefert in erstklassiger Qualität
Christian F. Ficker
Pappen- u. Kartonpapierfabrik
Eibenstock Sa.

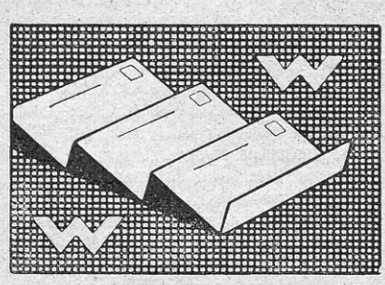
SCHUTZMARKEN
PACKUNGEN
INSERATE
PLAKATE
HEIM
MALER UND GRAPHIKER
STUTTGART GYMNASIUMSTRASSE 27 FERNSPRECHER 23622

ES
Berliner Luxuspapierfabrik
Ernst Schimmang
Berlin S 42, Ritterstr. 11
Kreppapiere, Servietten, Tischläufer, Fantasiepapiere etc.

Inland Export
Strohpappen
Maschinen-graupappen A 14882
für Pack- u. Kartonnagenzwecke, auch beklebt
grau und farbige
Packpapiere
Strohpapier
in Rollen und Formaten liefert preiswert
H. Friedrich
Zahna, Bezirk Halle a. Saale
Wasserversand auf der Elbe
Klein-Wittenberg-Hamburg

Der **Pfeil**-Musterbeutel

Alleiniger Hersteller:
Albert Pfeil, Düsseldorf-Oberkassel
Vertreter an allen Plätzen gesucht.


Gummierte Schreibmaschinen-Karten in d. verschiedensten Ausführungen mit u. ohne angeklebt. Durchschlagblättern
Perforierte Durchschlagblätter
in Streifen
Kohlepapier in Streifen
fertigt preiswert als Spezialität
WILHELM WIRTH / KÖLN
Huhnsgasse 34

Tüten und Beutel Maschinen

Fischer & Krecke
G.m.b.H. Bielefeld

Geldrollenpapiere **Streifbänder**
Bahn- und Postformulare,
Kollianhänger, Frachtbriefe
nach bahnamtl. Vorschrift
liefert billigst
Formulardruckerei u. Papierwarenfabrik
Hermann Lukowski, Breslau 2

Beutel, Tüten, Säcke
jeder Art, in Ia Ausführung
liefert billigst
Papier-Industrie Schwabach
Schwabach (Bay.). A 13597

Perlmutterpapier
Gelatinierung
A 10566 **Gelatinefolien**
Paul Deyhle, Leipzig-Wahren

Löschpapiere Filtrierpapiere
Marke „Silbermühle". — Reguläre Formate vom Lager lieferbar
F. E. Epperlein, Papierfabrik, Elterlein Sa.

Anhänge-Etiketten
mit und ohne Druck
Konfektions-Etiketten
Mehl- u. Wiegekarten
Formulare f. Bahn u. Post
Papierwarenfabrik
Carl Rees-Lörrach

Heyer-Karten
die begehrten
Glückwunsch-Karten
für alle Gelegenheiten fertigen
Heyer & Co., Luxuskarten-Fabrik, Greiz i. V.
Zur Messe Leipzig: Großer Reiter, Petersstr. 44, IV. St., Stand 25

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Ueberarbeit im Ladengeschäft

fürs Aufräumen gestattet!

Freisprechendes Urteil des Amtsgerichts Erfurt

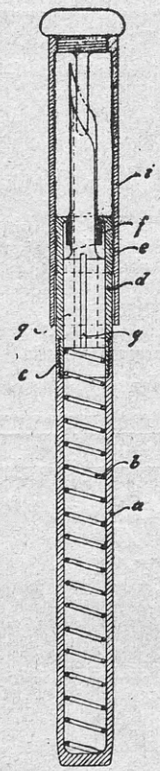
Eine Erfurter Einzelhandelsfirma war angeklagt, an den Tagen vor Pfingsten Angestellte länger als zehn Stunden beschäftigt zu haben. Das Amtsgericht Erfurt hat die Angeklagte freigesprochen aus folgenden Gründen: Die Angeklagte befand sich im außerordentlichen Notstand des § 10 Abs. 2 der Arbeitszeitverordnung. Nach dieser Vorschrift sind die Bestimmungen über die Arbeitszeit nicht anzuwenden, wenn eine geringe Arbeiterzahl bei Gefährdung des Arbeitsergebnisses überbeschäftigt wird und dem Arbeitgeber eine andere Art der Beseitigung nicht zugemutet werden kann. Im vorliegenden Fall hatte die Ueberarbeit nur zum Wegräumen von durch Vorlegen an Kunden in Unordnung geratenen Verkaufsbeständen gedient. Diese Aufräumungsarbeiten konnten nicht verschoben werden, da sonst am nächsten Morgen der Laden in voller Unordnung gewesen wäre, so daß der geordnete Geschäftsbetrieb gestört und das normale Arbeitsergebnis äußerst gefährdet worden wäre. Auch konnte der Angeklagten nicht widerlegt werden, daß sie nur eine geringe Zahl von Angestellten über 16 Jahre bis 10 Uhr abends beschäftigt hat. Die Lehrmädchen haben nicht an den Aufräumungsarbeiten teilgenommen, sondern nur die Verkäuferinnen. Die einzige Möglichkeit, den Notstand zu beseitigen, wäre die gewesen, andere Arbeitskräfte einzustellen. Mit dieser Maßnahme wäre jedoch nichts gebessert worden; denn die Aufräumungsarbeiten konnten nicht von betriebsfremden Personen vorgenommen werden, wenn nicht ständige Verwechslungen beim Einordnen der Waren die Folge sein sollten. Dies hätte am folgenden Tag beim Verkauf fortwährendes Stocken des Geschäftsganges bedingt. Die Angeklagte befand sich demnach in dem außerordentlichen Notstand des § 10 Abs. 2 der Arbeitszeitverordnung und war daher insoweit freizusprechen. — In Betracht war noch zu ziehen, ob die Angeklagte aus § 139c der GO. zu bestrafen war. Nach dieser Vorschrift macht sich strafbar, wer in Städten mit über 20 000 Einwohnern Angestellten in offenen Verkaufsstellen nicht eine ununterbrochene Ruhezeit von elf Stunden gewährt. Diese Dauer ist an den Tagen in dem Betrieb der Angeklagten nicht erreicht worden. Aber auch in diesem Fall konnte die Angeklagte den Schutz des § 10 Abs. 2 der AZV. für sich in Anspruch nehmen. — Nach § 139 der GO. ist § 139c dann anwendbar, wenn der Verderb von Rohstoffen oder Lebensmitteln zu besorgen ist. Diese Vorschrift deckt sich im Zweck mit § 10 AZV. der alten Fassung durchaus. Wenn § 10 heute eine andere Fassung erhalten hat, so ist diese Vorschrift weiter nichts als eine Erläuterung des Notstandes, der den Arbeitgeber zu außerordentlichen Maßnahmen berechtigt. Auch in der GO. war der Begriff des Notstandes für die Einfügung des § 139d maßgebend, so daß insofern die beiden Bestimmungen das gleiche Ziel im Auge haben; der § 10 Abs. 2 AZV. gibt nur eine den heutigen Verkehrsverhältnissen angepaßte Aufzählung, wann Notstand vorliegt. — Selbst wenn man aber annehmen wollte, die beiden Vorschriften deckten sich nicht, so müßte die des Arbeitszeitgesetzes als neue Bestimmung der älteren der Gewerbeordnung vorgehen. Beide Vorschriften nebeneinander können — die Annahme des verschiedenen Inhalts vorausgesetzt — nicht bestehen, denn der § 10 Abs. 2 AZV. würde fast immer für den Arbeitgeber illusorisch sein, wenn er auch im Falle des außerordentlichen Notstandes wieder auf der anderen Seite durch die Gewerbeordnung gefesselt sein würde. Das hat aber das Arbeitszeitgesetz nicht gewollt, so daß auch daraus sich ergibt, daß bei Vorliegen des § 10 Abs. 2 dieses Gesetzes auch die Vorschrift des § 139c der Gewerbeordnung unanwendbar ist.

Leipziger Briefmarkenhändler-Messe. Diese vom 4. bis 6. September stattgefundene Messe war von Briefmarkenhändlern des In- und Auslandes sehr gut besucht. Bessere Europa- und Ueberseemarken wurden zu guten Preisen lebhaft umgesetzt; auch fand Massenware zur Herstellung von Länderpaketen glatten Absatz. Die Albumverleger und die Hersteller von Sammlerbedarf waren mit ihren Umsätzen zufrieden. Starke Nachfrage herrschte nach Ergänzungen (Nachträge) für die Alben.

Ein Leckerbissen für Ganzsachen-Sammler. Gelegentlich des zweiten Deutschen Fliegerwiedersehenstages in Braunschweig, vom 8. bis 10. Oktober 1927, wird mit Genehmigung des Reichspostministers am 9. Oktober vom Braunschweiger Flughafen aus der erste Postflug nach dem Brocken stattfinden. Hierzu wird eine *Festpostkarte* mit dem neuesten Bildnis des Reichspräsidenten zum Preise von 60 Pf. einschließlich Flugporto herausgegeben, die eine 10-Pf.-Flugmarke und die neue 8-Pf.-Marke nebeneinander eingedruckt erhält. Die Karten werden vor dem Abflug mit einem besonderen Feststempel entwertet und dann mit dem Flugzeug nach dem Brocken befördert. Die dortige Postagentur versieht die Karten mit dem Zusatz-Brockenstempel, worauf die Postsendung auf dem Luftwege den Adressaten zugeführt wird.

Schaufenster-Reklame für Kraftpapier. Der Abbildung in einer englischen Zeitung zufolge zeigte ein amerikanisches Schaufenster einen durch Klemmen festgehaltenen kleinen Bogen Kraftpapier, der am staffeleiartig aufgebautem Gestell hing. An die untere Klemme war ein Geldtresor im Gewichte von 400 Pfd. angehängt — gewiß eine die Festigkeit des Papieres überzeugend veranschaulichende Darstellung.

Füllfederhalter



Wie das Bild erkennen läßt, welches den neuen Füllfederhalter im Schnitt gerade in derjenigen Stellung zeigt, bei welcher sich der Stift vom Schreibfederträger loslöst und der Halter somit schreibfertig ist, ist in dem unteren Teil *a* des Tintenbehälters eine Spreizfeder *b* angeordnet, die ungefähr die gleiche Länge wie der untere Teil *a* des Behälters hat. Dieser untere Teil wird durch einen bei *c* aufgeschraubten oberen Teil *d* verschlossen, welcher am oberen Ende ein Gewinde *e* aufweist, das eine größere Steigung hat als das Gewinde bei *c*. Der Schreibfederträger *f* weist mehrere Schlitze *g* auf und ist in dem oberen Teil *d* des Tintenbehälters sanft gleitend gelagert. Das Ganze wird durch Aufschrauben einer Stiftkappe *i* verschlossen.

Um den Halter zu füllen, wird zuerst die Kappe *i* abgenommen und hierauf der obere Teil *d* vom unteren Teil *a* abgeschraubt, worauf die Tinte in den unteren Teil eingefüllt wird. Nach Aufschrauben des oberen Teiles mit dem darin befindlichen Federträger ist der Halter sofort gebrauchsfertig. Der Zusammenbau und die Auseinandernahme ist sehr einfach. Bei letzterer nimmt man zuerst die Kappe *i* ab, schraubt die beiden Teile auseinander, worauf sowohl der Schreibfederträger als auch die Spreizfeder herausgenommen und gereinigt werden kann. Der Zusammenbau erfolgt dann in umgekehrter Weise (D. R. P. 442 247, Kl. 70b, *Kurt Bernhard, Berlin,* Schellingstr. 6.) —ss

Probenschau

Festschrift der Greif-Werke. In diesem Jahre bestanden die Greif-Werke ein Vierteljahrhundert, und bei der überraschenden Entwicklung, die sie in diesem Zeitraume nehmen konnten, war es zu erwarten, daß die Werkleitung die Ereignisse des Ausbaues in einer Denkschrift festhalten würde. Das ist nun geschehen und zwar in einer Form, die den an der Herausgabe Beteiligten gewiß die verdiente Anerkennung eingebracht haben wird. Verfasser ist der Chefredakteur A. W. Silgradt, Goslar, der zunächst vom Urheber und Gründer des Werkes, vom Lenker und Leiter durch das erste Vierteljahrhundert, Herrn Carl Bruer, eine der Führerpersönlichkeit dieses Mannes gerecht werdende Biographie gibt; dann folgt die Vorgeschichte und Geschichte der Gründung des Stammhauses in Goslar, weiter die Uebersiedlung in das neue Heim (Hauptwerk) am Greifplatz mit dem von Herrn Bruer der Stadt gestifteten Greif-Brunnen, ferner die Abzweigung der Vervielfältigerfabrik als Roto- und Debege-Werke nach Königslutter, die Schilderung, wie die Kriegs- und Nachkriegszeit sowie das Brandunglück überwunden wurde, das 1921 das Holzwerk im Gosetal betroffen hatte. Und nun die Schilderung der heutigen Größe des Werkes, das neben einem eigenen Sägewerk auch eine Kartonnagenfabrik für die benötigten Packungen umfaßt, dann ein Rückblick auf die Erfindung des Kohlepapiers, das mit die Haupterzeugung des Greifwerkes verkörpert, weiter die Beschreibung der sozialen Einrichtungen der Firma (Beamten- und Arbeiterwohnungen usw.) und schließlich etwas von der Heimat der Greif-Werke und deren Umgebung und dem benachbarten Harz. All diese knapp in Worten und doch flüssig geschriebenen Kapitel sind begleitet von passenden Bildern, die der Graphiker Henze-Dessau schuf und die in die unteren Ecken des Buches so eingedruckt wurden, als seien es Bleistiftzeichnungen. Die Drucklegung besorgte die Kunstdruckanstalt Franz Scherrer in Hannover, wo sie in den rechten Händen lag, denn Satzspiegel, Format, Farbengebung und die Aufmachungsarbeit, insbesondere auch die Porträtwiedergabe Bruers sind einwandfrei und in lobenswerter Weise auf dem prächtigen büttenartigen Kartonpapier gelungen. vg

Hosted by Google

INTERNATIONALE PRESSE-AUSSTELLUNG KÖLN

MAI BIS OKTOBER 1928

DIE WELTSCHAU

der wirtschaftlichen und geistigen Bedeutung des Pressewesens in allen Erscheinungen,

der industriellen und techn. Mittel des Pressewesens und des Druckgewerbes in Wirtschaft und Verkehr

INDUSTRIE-AUSSTELLUNG

für alle Gewerbezweige im Dienste der Presse und des Druckgewerbes, von der Papierherstellung bis zum Vertrieb der Erzeugnisse der Druckpresse

AUS DEM PROGRAMM DER AUSSTELLUNG:

Tageszeitungen und Zeitschriften, Nachrichtentechnik, Buchgewerbe und Graphik, Reproduktionsverfahren. Buchgewerbliche und Buchbindereimaschinen, Druckereieinrichtungen und Druckereibedarf (Kraftmaschinen, Transporteinrichtungen und Verkehrsmittel, Hilfsmaschinen aller Art, Büroeinrichtungen, hygienische Einrichtungen, Berufskleidung). Das Verbandswesen der Presse. Die deutsche Presse im Auslande. Presse und Verkehr (u. a. auch Kraftwagen und Flugzeuge). Presse und Kunst, Werbewesen und Presse, Zeitungswissenschaft. Die verschiedenen Arten des Druckpapiers, Papierverarbeitungsmaschinen, Photographie, Kinematographie.

Hosted by Google

Offene Stellen

Wir suchen für sofort oder später für unsere Chromokarton- und Glaçépappenfabrik

Ia Fachmann als techn. Betriebsleiter,

bei gutem Gehalt in Dauerstellung und erbitten Angebote mit Angabe über bisherige Tätigkeit, Lichtbild und Geh.-Ansprüchen unter *Q 60807* an die Papier-Ztg. (Diskretion).

Eingeführte Leipziger Papiergroßhandlung
sucht zum Besuche der Drucker- und Verleger-Kundschaft einen tüchtigen, strebsamen

Stadtreisenden

in Dauerstellung. Herren, die über beste Fachkenntnisse verfügen, werden gebeten, ihre Bewerbung mit Bild und Zeugnisabschriften unter *W 60887* an die Papier-Zeitung einzureichen.

Für meine Güstrower Filiale suche ich für sofort

jüngere Verkäuferin

an selbständiges Arbeiten gewöhnt. Ausführliche Bewerbungen mit Lichtbild an

Arthur Mylau, Rostock, Armyro-Bürobedarf
Papierhandlung, Buchdruckerei. 60911

Tüchtiger, jüngerer

Stadtreisender

für besteingeführtes, leistungsfähiges Haus des kaufm. u. techn. Bürobedarfs, nach Mannheim in gutbezahlte Dauerstellung zum mögl. sofortigen Eintritt gesucht. — Nur tüchtige, fachkundige Verkaufskraft kommt in Frage. Angebote mit Lichtbild, Zeugnisabschriften usw. erbeten unter *S 60917* an die Papier-Zeitung.

Büromöbel-Fabrik
sucht einen

Kommissions-Reisenden

60888

bzw. Vertreter, welcher die Schreibwaren- und Böromöbelgeschäfte besucht. Angeb. unt. F. C. 4449 an Rudolf Mosse, Kassel.

Buntdruckerei größeren Umfanges sucht

1—2 tüchtige Tapeten-Drucker

Bewerber, die schon in Phantasiepapierfabriken gearbeitet haben, erhalten den Vorzug. Angebote unter *M 60768* an die Pap.-Ztg.

EXPEDIENT

für Lager und Versand, nicht unter 30 Jahre alt, tüchtig, möglichst aus der Druck- und Büro-Artikel-Branche, mit guten Papierkenntnissen, in selbständige verantwortungsvolle Stellung möglichst sofort gesucht.

Firma Alfred Zergiebel, Gera
Papiergroßhandlung — Buchdruckerei — Bürobedarf.
60877

Stadt-Reisender

für Dresden und Umgegend von

Packpapier-Großhandlung

per sofort oder später gesucht. Nur Herren mit langjährigen Fachkenntnissen, nicht unter 25 Jahren, wollen sich melden unter *L 60802* an die Papier-Zeitung.

Größere Zellulosefabrik sucht zur Leitung einer Abteilung einen tüchtigen, erfahrenen

Betriebsleiter

mit akademischer Bildung zum möglichst baldigen Eintritt. Bewerbungen bitte unter *C 60791* an die Papier-Zeitung.

Erstes Papier-Schreib-Lederwaren-geschäft mit Buchhandlung an bedeutendem Industrieplatz im Süden Württembergs **sucht** für Laden, Büro u. z. gelegentl. Besuch der Stadtkundschaft, für sofort od. spät., äußerst gewandten

Fachkaufmann

welcher befähig ist, dem Ladenpersonal vorzustehen, in leitende Stellung. Bedingung: Selbständigkeit, gute Fachkenntnisse, Erfahrung in Ein- u. Verkauf und Dekoration. Angenehme Erscheinung, gute Umgangsformen. Geboten wird Dauerstellung mit gut. Bezahlung. Süddeutsche Herren mit nachweisbar langjähriger Praxis werden gebeten, ausführliche Bewerbung mit Lichtbild, Zeugnis und Gehaltsansprüchen unter *U 60884* an die Papier-Ztg. einzureichen.

Reise und Kontor

jüng., strebs. u. gewissenh. Kraft f. bald od. später ges. **Aweridа-Richter,** Eibau i/Sa., Fachgeschäft für Bürobedarf. 60880

Für die Vertretung einer großen Aktiengesellschaft des Schreibwarenfachs wird ein

junger Stadtreisender

zum Besuchen der mittleren und kleinen Kundschaft ges. Kenntnisse des Berliner Platzes und der kleinen Kundschaft erforderl. Angebote mit Gehaltsansprüchen unter *V 60885* an die Papier-Ztg.

Maschinenmeister

ledig, für Falten- und Bodenbtl.-Spitztütenmasch. F. & K., W. & H., gesucht. Flottes Einstellen und selbständig. gewissenhaftes Arbeiten, kl. Reparaturen selbst ausführend, Drehbank., Bedingung. Angeb. ev. freie Station. Lohnansprüche usw. unter *Y 60896* an die Papier-Zeitung.

EXPEDIENT

möglichst Fachmann mit Berliner Verhältnissen vertraut, verlangt (Dauer-Stellung), **Paul Pniower, Berlin SO. 16, Rungestr. 17.** 60894

Mit dem Fach gut vertrauter, flotter

Verkäufer

mit guter Allgemeinbildung und netten Umgangsformen für 1. Oktober gesucht. Bild, Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen einzusenden an:

Theiner & Meinicke,
60858 Hoflieferanten
Breslau 1, Ring 60.

Tüchtiger

Reisender

möglichst Fachmann, nicht unter 26 Jahren, der bereits m. Erfolg Süddeutschland bereist hat, gegen Spesenzuschuß, Provision u. Gewinnbeteiligung von seit 6 Jhr. eingef. Papiergroßhdlg. z. Verkauf v. Tüten, Beuteln u. Packpapieren gesucht. Ausführliche Angebote über bish. Tätigkeit unt. *K 60871* an die Papier-Zeitung.

Fabrikvertreter

Berlin, sucht

tüchtigen Mitarbeiter

welcher die Kundschaft kennt. Bei evtl. Interesseneinlage Teilhaberschaft geboten. Nur ausführliche Angebote unter *A 60926* an die Papier-Zeitung.

Expedient

mit guten Fach- und Ortskenntnissen suchen **Enk & Engel,** Papiergroßhandlg. - Tütenfabrik Berlin SW 29, Jüterboger Str. 9. 60870

Drucksachenreisender

durchaus tüchtige Kraft auf sofort in Dauerstellung gesucht.

Buchdruckerei Weitfeld, Radbod bei Hamm in Westfalen. 60908

Selbständiger, erfahrener

INGENIEUR

für bereits bestehende Spezialfabrikation von Papierverarbeitungsmaschinen als Konstrukteur u. zugleich Abteilungsleiter zum sofortigen Antritt gesucht. Ausführliche Angebote unter *O 60915* an die Papier-Zeitung.

Für Laden, Kontor und Stadtbesuch junger Mann aus dem

Bürobedarfsfach

mit umfassenden Fachkenntnissen (auch Schreibmaschinen) zum baldigen Antritt gesucht. 60920

Lorenz Scheck, General-Vertret. der Stoewer-Schreibmaschinen.

Hosted by Google

Maschinenmeister

ledig, der Flachbeutelmaschinen Eckner, Tüten- und Beutelmaschinen, div. Systeme, sowie Rollendruckpresse W. & H. Q III perfekt bedienen kann, von größerer Tütenfabr. in gut bezahlte Dauerstellung gesucht. Nur bestens empfohlene Kräfte wollen Angeb. mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter *F 60863* an die Papier-Zeitung.

Gesuchte Stellen

Jung. Mann

20 Jahre, tüchtiger Verkäufer in Papier-Schreib-Bürowaren, firm in Schaufensterdekoration, sucht sofort Stellung. Angebote unter *A 60898* an die Papier-Zeitung.

Reisender

aus dem Papierwarenf., bei Buchdruckereien u. Papierhandlungen seit Jahren bestens eingeführt, sucht passende Stellung. Angeb. erb. unter **N. G. R. 10971** an **Ala Haasenstein & Vogler, Nürnberg.**

Kuvert-Masch.-Meister

Monteur

perfekt im Umstellen v. Rotations-Kuv.-Masch. (System Winkler u. Dünnebier)., Flachbeutelmasch. (Eckner), sowie m. d. Herstellg. v. Fensterkuverts in allen Systemen vollkommen vertraut, sucht gestützt auf gute Zeugnisse Dauerstellung. Angebote unt. *B 60899* an die Papier-Zeitung.

Papierkaufmann

Mitte 20, seit 10 Jahren in Papierfabriken tätig, sucht Lebensstellg. als Expedient—Korrespondent in Papierfabrik. Gefl. Anfragen erbitte unt. *E 60903* an die Pap.-Ztg.

Junger energ. Kaufmann

20 J., in ungek. Stellg. b. erst. Etuisfbrk. Südd., gewandt. Korresp., m. perf. span. Sprachkenntnissen u. gut. Vorkenntn. d. franz. Sprache, mit allen sonst. Büroarbeiten vertr., sucht per 1. Jan. 1928 geeign. aussichtsr. Posten. Angebote unter *D 60902* an die Papier-Zeitung.

Betriebsleiter - Werkmeister

der Papier verarbeitenden Industrie, 33 J., gelernter Maschinenschlosser, perfekt in der modern. Fabrikation von Faltschachteln, Roh- u. Luxuskartonnag., Massenpackungen und Hülsen, gestützt auf langjährige Erfahrung und gute Zeugnisse, befähigt großen Betrieb selbständig einzurichten und zu leiten, sucht für sofort oder später Stellung als solcher. Angebote unter *Q 60310* an die Papier-Zeitung erbeten.

In **größerer Stadt** suche ich für meinen 22 jährigen Sohn, der in **meiner Geschäftsbücherfabrik,** Buchdruckerei und in meinem Schreib- und Bürobedarfsgeschäft vollkommen ausgebildet wurde, z. Erweiterung seiner Kenntnisse

neuen

Wirkungskreis

Gefl. Angeb. unter *E 60862* an die Papier-Zeitung.

Junger Fachkaufmann

(Feinpapiere)

19 Jahre, sucht Stellung zur weiteren Ausbildung in gutem Geschäft. Antritt sofort oder später. Gehalt nach Leistung. Werte Angebote unter *P 60876* an die Papier-Zeitung.

Disponent

tätig in einer bekannten Berliner Papier-Großhandl., sucht leitende Dauerstellung in Papierfabrik. Erforderl. Kenntnisse der Papierfabrikation sind vorhanden. Organisationstalent, tücht. Fachkaufmann. In ungekündigter Stelle. Angeb. unt. *Y 60852* a. d. Pap.-Ztg.

Gesuchte Vertreter

Bedeutende lithographische Kunstanstalt und Offsetdruckerei sucht für ihre Artikel Plakate, Packungen, Etiketten, Werbedrucksachen usw., fachkund., tüchtige

Bezirksvertreter

für alle Teile Deutschlands. Bewerber müssen größere Werke des graphischen Faches bereits mit Erfolg vertreten haben und bei der in Frage kommenden Großabnehmerschaft bestens eingeführt sein. Ausführliche Angebote mit Aufgabe von Referenzen unter *K 60559* an die Papier-Zeitung erbeten.

58416

Gut eingeführte Herren

die regelmäßig Verwaltungen und größere Büros besuchen und noch einen **Spezial-Artikel des Bürobedarfs** (gegen hohe Vergütung) mitführen können, belieben Angebot unter ausführl. Angabe ihrer Artikel einzureichen an **„Schließfach 14 Elberfeld“.**

Altbekannte, leistungsfähige

Maschinenfabrik

sucht

Vertreter

im Rheinland und Industrie-Gebiet zum Vertriebe ihrer modernen Spezial-Maschinen vielseitiger Art für Buchbinderei u. verwandte Branchen. Nur wirklich rührige Firmen od. Herren, die durch ihre anderweiten Vertretungen mit der Papier verarbeitenden Industrie in reger Verbindung stehen, belieben Angebote zu richten unter *H 60866* an die Papier-Zeitung.

Für

Provinz Sachsen

wird von einem der leistungsfähigsten Unternehmen des Packungsfaches fachkundiger, sehr seriöser, fleißiger

VERTRETER

gesucht. Hohe Verdienstmöglichkeiten, glänzende Unterstützung in jeder Beziehung. Diskretion wird auf Wunsch zugesichert. Ausführliche Angebote mit Bild erbeten unter *I 60907* an die Papier-Zeitung.

Tüchtiger Vertreter

wird von einer Berliner leistungsfähigen Briefumschlagfabrik gesucht. In Frage kommen nur Herren, die bei den Verbrauchern und Buchdruckereien bestens eingeführt sind. Angebote unter *Y 60893* an die Papier-Zeitung.

Hosted by Google

Verein der Packpapier-Großhändler

Fachgruppe des Allgemeinen Papier-Verbandes (A. P. V.)

Einladung zu der am Mittwoch, den 21. September, um 17 Uhr, stattfindenden Mitglieder-Versammlung im Saal 13 der Handelskammer, Dorotheenstraße.

Tagesordnung:

1. Eingänge.
2. Vortrag des Herrn Direktor Volkland vom Hartmann-Konzern.
3. Besprechung über kursierende Offerten.
4. Verschiedenes.

Wir rechnen mit dem Erscheinen aller Mitglieder.

Der Vorstand: I. A.: *Bergas*, 1. Schriftführer.

Berliner Papiermesse. Der Landesverband Brandenburg im Reichsbund Deutscher Papier- und Schreibwarenhändler, veranstaltet vom Freitag bis Sonntag (23. bis 25. September) wieder seine Kaufschau, die sich als Berliner Papiermesse bei vielen Geschäftsleuten unseres Faches seit vielen Jahren eingebürgert hat. Sie bringt von Berliner Fabrikanten und Großhändlern vor allem das Angebot für die Papier-, Schreibwaren- und Bürobedarfshändler, mit dem diese ihre Läger für die Weihnachts-, Neujahrs- und Karnevalszeit ergänzen und auch für den Bedarf bei gesellschaftlichen und Vereinsveranstaltungen des Winters versorgen können. Aus Berlin, seiner näheren und weiteren Umgebung werden die Einkäufer erwartet, und es ist zu hoffen, daß den von der Meßleitung ergangenen Einladungen in reichem Maße Folge geleistet wird. Möge die Berliner Papiermesse (die 28.) ihre Zugkraft aufs neue erweisen, damit gedient ist denen, welche die Einrichtung pflegen und denen, für die sie geschaffen ist. *vk*

Die **Prager Mustermesse** findet vom 18. bis 25. September (5. Prager Herbstmesse) statt. Die Meßgebäude sind erweitert worden. Gegen 2100 inländische und 373 ausländische Aussteller waren bis 1. September gemeldet. Von den Auslands-Ausstellern entfallen auf Algier 130 und auf Deutschland 16!

Die Internationale Buchkunst-Ausstellung Leipzig veranstaltet am 25. September und 2. Oktober zwei „billige Sonntage". An diesen Tagen und den vorhergehenden Sonnabend-Nachmittagen wird das Eintrittsgeld nur 20 Pfg. betragen. Am 2. Oktober, abends 6 Uhr, wird die Internationale Buchkunst-Ausstellung geschlossen. Am Vormittag dieses Tages findet im Hauptsaal eine Schlußfeier statt.

Pflanzen- und Kaltleime, Kleister, Bodenkleber und Büroleime bringen die *Klebstoffwerke „Collodin", Mainkur bei Frankfurt a. M.* in Drucksachen, die über die praktische Anwendung gut unterrichten, in empfehlende Erinnerung. Dieser chemischen Fabrik für Klebstoffe und Kaltleime aller Art (gegr. 1875) stehen jahrzehntelange Erfahrungen zur Seite; sie unterhält an vielen in- und ausländischen Plätzen Lager und in New York und bei Teplitz (Böhmen) Zweigfabriken.

Etikettenlacke. Die Firma *Otto Poeppel*, Spezialfabrik für Fensterkuvertlacke, *Eßlingen a./N.* (Württ.), hat in ihren Fabrikationsplan Etikettenlacke für alle Papiersorten neu aufgenommen. Herr Dr. Schmid, Feuerbach-Stuttgart, der Mitte dieses Jahres als Teilhaber in diese Firma eintrat, stellte seit Jahren diese Lacke als Sonderheit her. Diese haben sich in der Praxis bestens bewährt und werden von führenden Firmen der papierverarbeitenden Industrie fortlaufend bezogen. (Siehe die Anzeige in dieser Nummer.)

Die Umsatzsteuerumrechnungssätze auf Reichsmark für die nicht an der Berliner Börse notierten ausländischen Zahlungsmittel für den Monat August 1927:

Staat	Einheit	RM	Staat	Einheit	RM
Estland	100 estn. Mark	1,12	British Straits Settlements	100 Dollar	236,22
Lettland	100 Lat	81,02			
	100 lett. Rubel	1,62	BritischHongkong	100 Dollar	201,61
Litauen	100 Litas	41,55	China-Schanghai	100 Tael (Silber)	254,02
Luxemburg	500 Franken	58,49	Argentinien	100 Goldpeso	407,60
Polen	100 Zloty	46,94	Chile	100 Peso	51,32
Rußland	1 Tschervonez	21,66	Mexiko	100 Peso	198,89
Britisch Ostindien	100 Rupien	152,13	Peru	1 peruan. Pfd.	16,—
			Uruguay	1 Peso	4.19

Marktbericht

Schellack. Die verflossene Woche brachte ziemlich stabilen Markt, so daß die Preise noch unverändert bleiben, nämlich: Lemon-Schellack 575 bis 625, fein orange 540 bis 555, TN 500 bis 510, Goldschellack 472 bis 526, Schellackwachs 185 bis 195, Rubin-Schellack 392 bis 490, gebleichter Schellack, klar oder milchig, 448 bis 510, getrocknet in Pulverform 583 bis 663, raffinierter Schellack, klar oder milchig bzw. lemonartig 424 bis 454, getrocknet in Pulverform 551 bis 591 RM, alles für 100 kg einschl. Verpackung ab Lager Bremen. *Bernhards & Stroever, Bremen*

Leistungsfähiges Spezial-Prägewerk
für Siegelmarken, Dessertbänder, Etiketten usw. in künstlerischer Prägetechnik
sucht prominente Fachvertreter aus dem graphischen Gewerbe
welche bei der Großabnehmerschaft eingeführt sind.
Ausführliche Angebote erbeten unter *J 60867* an die Papier-Zeitung.

Rheinische Briefumschlag-Fabrik
sucht für ihr Auslieferungslager Düsseldorf einen bei den Druckereien nachweislich gut eingeführt. Reisevertreter. — Angebote mit Angabe v. Referenzen, neuestem Lichtbild und Gehaltsansprüchen erbet. unt. *W 60780* an die Pap.-Ztg.

Papierreisende u. Vertreter
z. Mitnahme v. Bindfaden gesucht.
P. Ortmüller, Seilerw., **Allermöhe** bei Hamburg.
60882

Je 1 Platzvertreter
für München, Köln und Hamburg
von eingeführter Luxuspapierwarenfabrik gesucht. Angeb. u. *Q 60915* an die Papier-Zeitung.

Vertreter
Kunstverlag sucht eingeführten Herrn, der
relig. Artikel in
Süddeutschland
und evtl. in der
Schweiz
gegen hohe Provision mitnimmt.
Gefällige vollständige Mitteilungen branchekundiger Interessenten unter E. D. ∓ 2184 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins, Leipzig, Buchhändlerbörse erbet.
60892

Bei Behörden gut eingeführte
Vertreter
zum Verkauf erstklassiger Tintenpulver bei hoh. Provision gesucht. Angebote unter *W 60 921* an die Papier-Zeitung.

Buntpapierfabrik sucht in allen maßgebenden Städten Deutschlands geeignete
Vertreter
Angebote unter *X 60 889* an die Papier-Zeitung.

Leistungsfähige Fabrik
in Faltschachteln, Umkartons, besseren Beuteln sowie Plakaten,
sucht allererste Vertreter
die bei größeren Verbrauchern gut eingeführt sind, für folgende Plätze bezw. Bezirke: Schlesien, Mecklenburg, Pommern, Schleswig-Holstein, Baden, Württemberg, Bayern und Pfalz, bezw. Breslau, Stettin, Danzig, Lübeck, Nürnberg, München, Stuttgart, Koblenz, Köln.
Ausführliche Angebote unter *L 60 873* an die Papier-Zeitung.

Tüchtige Vertreter
für In- und Ausland sucht
Maschinenfabrik R. Ernst Fischer & Co.
G. m. b. H., vorm. Herm. Lütke, Berlin O 17, Große Frankfurter Straße 137.
Spezialität: Kuvert, Beutel, Perforiermaschinen, Hilfsmaschinen für die Buchdruckerei. 60869

Gesuchte Vertretungen

Energisch tätiger, fachkundiger
Vertreter
mit Untervertreter, mit großen Umsätzen, sucht für Groß-Berlin die Vertretung für maschinell hergestellte Klein-Kartonnagen.
Gefl. Angebote unter *C 60718* an die Papier-Ztg.

Hosted by Google

Generalvertretung

für Deutschösterreich, Tschechoslowakei u. Schweiz

von leistungsfähigen Exporthäusern (Erzeugerfirmen) in nachstehenden Artikeln gesucht:

Glückwunsch- und Gratulationskarten aller Aufmachungen, Schreibfedern, Füllhalter, Schiefertafeln, Griffel, Bilderbücher, Malbücher, Reißzeuge.

Bin 33 Jahre alt, bei den einschl. Kunden seit 8 Jahren bestens eingeführt, verfüge über prima Referenzen, kann evtl. Kaution stellen. Antritt kann am 1. Januar 1928 erfolgen. Reflektiere nur auf Dauerstellung, am liebsten im Provisionsverhältnis. Firmen, welche auf einen gewissenhaften, initiativ arbeitenden Vertreter reflektieren, mögen Angeb. u. *„Generalvertretung" 60868* an die Pap.-Ztg. senden.

Zur Gründung

eines Engros-Geschäftes in Bedarfspapierwaren (Papptellern, Servietten, Krepp- und Plattenpapieren usw.) wird ein erstklassiger Fachmann mit Beziehungen zur entsprechenden Kundschaft als Teilhaber gesucht. Suchender ist kapitalkräftig, weshalb das Vorhandensein von Kapital bei abzugebenden Angeboten nicht ausschlaggebend ist. Angeb. unter *U 60918* an die Pap.-Ztg.

Alteingeführte

Bleistiftfabrik

sofort en bloc zu **verkaufen.** Näheres durch

Dr. Th. Röder, Nürnberg

Ludwigstraße 48/I.

59586

Langjährig eingeführter Fachmann

sucht für

München u. südl. Bayern

die Vertretung leistungsfähiger Papierfabriken. Angebote unter *Z 60853* an die Papier-Zeitung.

Modern eingerichtete

westdeutsche Papierfabrik

mit 4 Maschinen

zu verkaufen. Evtl. kommt auch Beteiligung in Frage. Nur Anfragen ernster Selbstreflektanten finden Beachtung. Ang. u. *A 60788* an die Pap.-Ztg.

Lohnarbeit

Vertretung mit Fabriklager

von leistungsfäh. Tüten-, Rollen- und Packpapier-Fabrik gesucht. Lagerräume und Kundschaft in aufblühend. Industrie-Stadt Westfalens vorhanden. Angebote unt. *R 60774* an die Pap.-Ztg. erbeten.

Für **Berlin** und Umgegend

VERTRETUNG

einer **PAPIERFABRIK**

speziell mit erstkl. Packpapier, evtl. mit Auslieferungslager, von zielbew. Firm.-Inh. gesucht. Untervertreter, Räume u. Telef. vorhd. Angeb. unt. *F 60904* an d. Pap.-Ztg.

Papiergeschäft

mit Wohnung verkäuflich, 8000 RM. Wohnungstausch notwendig.

Postlagerkarte 782, Postamt 68, Berlin. 60925

Württemberg.

Bei Druckereien und Verlagsbuchhandlungen usw. **bestens eingeführte Vertreterfirma** sucht zur Ergänzung leistungsfähige und günstig gelegene Feinpapierfabrik in mittleren und besseren Druckpapieren mitzuvertreten. Farbdruckpapiere für Stein- oder Offsetdruck und Chromo-Ersatzkarton würden besonders interessieren. Gefl. Angebote unter *V 60779* an die Papier-Zeitung.

Vertretung

leistungsfähig. Papierfabr. von gut empfohlenem Fachmann mit Sitz in Breslau gesucht. Angebote unter *C 60901* an die Papier-Ztg. erbeten.

Schreib- u. Papierwaren-Großhandlung

sucht stillen oder tätigen Teilhaber mit größerem Kapital zum weiteren Ausbau des Unternehmens. Gute Kundschaft vorhanden. Angebote unter *H 60906* an die Papier-Zeitung.

Übernehme noch die

Vertretung

von **leistungsfähigen Papier- und Pappenfabriken** für Bremen Platz und Export. Ang. unter *Z 60924* an die Papier-Zeitung.

Bürobedarfs-Vertretung

evtl. mit Auslieferungslager in **Dresden** übernimmt fachkundiger Kaufmann. Raum in bester Lage vorhanden. Angeb. erbeten unter *X 60922* an die Pap.-Ztg.

KLEBEN

in Bogen und von der Rolle, sauber, schnell und billig

Erdt & Schmidt, Berlin O 27

Blumenstraße 80/81

Telephon Amt Königstadt 1780 — Gegründet 1897

(A 13448

Fabriken-Geschäfte

Papierwarenfabrik

Buch- und Steindruckerei

Bodenheim & Co., Allendorf-Werra

zu verkaufen. 74 Jahre altes, bekanntes Geschäft, bei Samenhändlern, in der chemischen Industrie, der Kolonialwarenbranche gut eingeführt, in Schreibheften leistungsfähig. Näheres durch den Liquidator

Stadtkämmerer a. D. Leimbach, Allendorf-Werra

(Bebra-Göttingen). 60847

Käufe

1000 kg, d'blau zweistg. sat. Pack, ca. 180 g/qm, in Rollen 150 cm. je 100 kg zu kaufen ges. Angeb. m. Muster franko oberschl. Station unter *Q 60879* an die Pap.-Ztg. erb.

Gebrauchte

Biegemaschine

Arbeitsbreite nicht unter 105 cm, nur gut erhalten gesucht. Angeb. unter *Y 60923* an die Papier-Zeitg.

Hosted by Google

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Vereinigte Holzstoff- und Papierfabriken, Act.-Ges. in *Niederschlema.* Anläßlich der Einführung von 2 Mill. RM 7proz. Teilschuldverschreibungen an der Leipziger Börse wird berichtet, daß die Leistungsfähigkeit der Betriebe durch Neubauten und Neuanschaffungen wesentlich erhöht worden ist. Die Gesellschaft ist gut beschäftigt und für mehrere Monate mit Aufträgen versehen. Die in der letzten Bilanz mit 1 102 818 RM ausgewiesenen Hypotheken sind inzwischen zurückgezahlt worden.

Bei der *Deutschen Rechenmaschinenwerke AG.* in *Leipzig,* die der Wales Addition Machines Co. in Schaffhausen nahesteht, ergibt sich nach Abschreibungen von 71 566 RM (390 928) ein Verlust von 97 188 RM (374 311), der durch die vorgenommene Sanierung (Zusammenlegung 2 : 1 auf 600 000 RM und Wiedererhöhung auf 1,2 Mill. RM) ausgeglichen worden ist. Die Verwaltung hofft auf ein günstiges Ergebnis, namentlich durch die auf den Markt gebrachte neue Rechenmaschine mit Schreibvorrichtung.

Die G.-V. der *Heidelberger Federhalterfabrik Koch, Weber & Co., AG.* in *Heidelberg,* genehmigte den Abschluß, der einen Verlust von 230 137 RM ergibt, wodurch sich der Verlustvortrag auf 378 310 RM erhöht bei 500 000 RM A.-K. Das Unternehmen habe angesichts der großen inneren Lasten (zu großer Immobilienbesitz und große Warenbestände) der schweren Wirtschaftslage nicht Herr werden können. Der Eingang aus einem zu Ende des Berichtsjahres abgeschlossenen Hausverkauf komme erst dem laufenden Geschäftsjahre zugute. In diesem hat sich die Gesellschaft unter Geschäftsaufsicht gestellt, um Zeit für eine Sanierung zu gewinnen. Einer a. o. G.-V. sollen Vorschläge unterbreitet werden. Es seien verschiedene Projekte im Gange, aber noch nicht reif. Das frühere Vorstandsmitglied Rudolf Weber (Heidelberg) gab mit 7808 Stimmen gegen die Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrats Protest zu Protokoll. Das in der letzten G.-V. in den Aufsichtsrat gewählte Mitglied Fabrikant Alex Leiser (Berlin) hat sein Amt niedergelegt. Der Vorsitzende machte Mitteilung nach § 240 HGB., da bilanzmäßig über die Hälfte des A.-K. verloren sei. Dieser Verlust könne sich nur verringern, wenn es gelänge, den großen Immobilienbesitz zu günstigem Preis abzustoßen.

Der *Außenhandelsverband* (Handelsvertragsverein) verlegt seine Büros vom 1. Oktober d. J. ab nach *Berlin NW 6,* Luisenplatz 2-4, Kaiserin-Friedrich-Haus.

Adressen-Hommel GmbH. in *Leipzig,* Lößniger Straße 46. Gegenstand des Unternehmens ist Herstellung und Verlag von Adressen aller Geschäftszweige sowie die Anfertigung von Reklame und anderen Druckarbeiten und Umschlägen in eigener Fabrik. Das Stammkapital beträgt 30 000 RM. Zum Geschäftsführer ist der Kaufmann Otto Hommel in Leipzig bestellt.

Die Geschäftsstelle des *Ausschusses für wirtschaftliche Verwaltung* befindet sich jetzt: *Berlin NW 6, Schiffbauerdamm 19,* Fernruf: Norden 120 23 — 27.

Benn Brothers, Ltd., Handelsliteratur-Verlag in *London,* erhöht das Aktienkapital auf 250 000 Pfund Sterling und verteilt Vorzugsaktien als Bonus an die Stammaktieninhaber. *bg*

W. Ibbotson von der gleichnamigen Papiervertreter-Firma in *Manchester* (auch in London und Glasgow), besuchte Mitte September Oslo, um mit norwegischen Herstellern neue Verbindungen zu knüpfen. *bg*

Colthrop Board and Paper Mills, Ltd., Papierfabrik in *Newbury,* verteilt aus 22 412 (23 786) Pfd. Sterling Reingewinn wieder 6 vH. *bg*

Bergfors A.-B., Holzschleiferei in Lottefors, Schweden, stellt wegen schlechter Marktlage, nachdem das Papierholzlager verbraucht ist, im Oktober den Betrieb ein. *bg*

Die alte lithographische Druckerei *Alfred Jacobsens, lithographiske Etablissement og Billedtrykkeri* in *Kopenhagen* ging an J. P. Jensen über. *bg*

Sande Träsliperi A.-S., Holzschleiferei bei Holmestrand, Norwegen, erhielt Konzession auf Erweiterung ihrer Hochspannungsanlage mit zwei Motoren von je 400 PS, einem von 1200 PS und drei Umformern. *bg*

Viul Träsliperi A.-S. in Viul, Norwegen, bleibt im September gemäß dem Abkommen über Produktionseinschränkung außer Betrieb. *bg*

A.-B. Gutzeit & Co., Zellstoff- und Sägewerke in *Nokia,* Finland, größtenteils in Staatsbesitz, zahlte 45 Mill. f. M. an die Staatskasse ein, davon 10 Mill. als Zinsen und Tilgung, der Rest Abzahlung auf das Staatsdarlehn, wovon noch 211 Mill. f. M. rückständig sind. Die Firma will das Aktienkapital von 162 auf 270 Mill. f. M. durch Freiaktien erhöhen und die Tochterfirma *A.-B. Enso* mit sich vereinigen, wonach sie Finlands größte AG. sein wird. Für 1926 wurden 8 (i. V. 5) vH. verteilt.

10 000 Kilo Kunstdruckpapier

64×96 cm, 85—100 g schwer, auch zweite Wahl, gegen Kassa zu kaufen gesucht. 60891

Bauer & Co., Nürnberg, Winklerstraße 11

Größere Posten
farbiger Phantasie-Schreibpapiere
auch Restposten
gegen Kasse zu kaufen gesucht.
Angeb. unt. *R 60916* a. d. Pap.-Ztg.

Moderne Liniermaschine
Förste & Tromm (Reinhardt) zweiseitig, 100 cm Arbeitsbreite, mit 2 Zylindern u. mind. je 3 Farbwerken, Handanlage, gebraucht, aber nur im besten Zustande befindlich, sofort gegen bare Kasse zu kf. ges. Angeb. unt. *S 60883* an die Papier-Zeitung.

1 Flach- u. Faltenbtl.-Maschine
gebr. und gut erh. bis ca. 50 cm Beutelbreite u. ca. 68 cm Beutellänge z. kaufen gesucht. Ausführl. Ang. unt. *O 60875* an die Pap.-Ztg.

Suche sofort
Klosettpapierrollen-Schneidemaschine
120 cm Arbeitsbreite, günstig zu kaufen. Angebote unter *W 60886* an die Papier-Zeitung.

Dreiwalzenmühle Kollergang
gebraucht, aber gut erhalten
zu kaufen gesucht.
Offerten unter F. Z. F. 4053 an 60854
Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Komplette Lichtpausanstalt
oder Lichtpaus-Apparat-Maschine gebraucht, gut erhalten
zu kaufen gssucht.
Angebote mit Angabe der Maximalformate und Preis erbeten unter *G 60864* an die Papier-Ztg.

Faltschachtel-Klebemaschine
neu oder gebraucht, gut erhalten, sofortige Lieferung, zu kaufen gesucht. Angebote unter *K 60909* an die Papier-Zeitung.

Turbinenanlage
Gebrauchte, gut erhaltene Turbine mit Zubehör für 12 m Fallhöhe, 450-500 PK. zu kaufen gesucht. Angebote unt. *M 60912* „Turbinenanlage" an die Papier-Zeitung.

Spinnmaschine
gebraucht
zur Anfertigung von Papiergarn von 6er metrisch Stärke an aufwärts zu kaufen gesucht.
Angebote mit Preisangabe unter *C 60860* an die Papier-Zeitung.

Verkäufe

Flachbronziermasch. „Barma"
32 cm Arbeitsbreite
für Motorantrieb u.
Spezialvorrichtung für Bronzieren von Rollen
nur wenige Wochen in Betrieb gewesen
wegen Umstellung preiswert zu verkaufen.
Anfragen unter *B 60857* an die Pap.-Zeitung.

Eine gebrauchte,
gut erhaltene Beutelmaschine
(Godrom-Messer, Innenklebung, Format 10×6,5 cm), billig abzugeben. 50859
Staats-Druckerei / Barmen.

Gelegenheit!
2 große Schneidmaschinen
120 cm, Mansfeld, Selbstpressung, 2 Seitenwinkel, 4 Messer, in der Fabrik vollständig vorgerichtet, 125 cm, Bautzen, Selbstpressung, Schnellsattel, 4 Messer (2 davon neu), preiswert zu verkaufen.
Paul Kirschner, Köln-Riehl, Fernspr.: Rheinland 6797. 60801

Hosted by Google

1 Rollendruckpresse

Fabrikat Windmöller & Hölscher, 80 cm breit, für Zweifarbendruck, mit Quer- und Längsschneider, wenig im Betrieb gewesen, wird ab Standort Wien sehr preiswert verkauft. Angebote unter *M 60874* an die Papier-Zeitung.

Spitztütenmaschine

von 1/16 bis 1/1 Pfd. arbeitend Fabrikat Fischer & Krecke wegen Betriebsumänderung billig abzugeben 60799

Gebr. Meisenberg, Berlin, Madaistr., Stadtbahnbg. 10/13.

1 Spitztüten-Maschine „W. & H." Baujahr 1925 für 20—1000 g
1 Bodenbeutel-Masch. „Holweg" für 1/2—10 Pfd.
1 Flach- u. Faltenbeutel-Maschine „W. & H." bis 50 cm Beutelbreite und 68 cm Beutellänge
2 Flachbeutel-Maschinen „Eckner" vom Blatt, verstellbar und fest, sämtl. gebr., aber tadellos erhalt.,

preiswert zu verkauf.

Anfr. erb. u. *M 60803* a. d. Pap.-Ztg.

1 wenig gebrauchtes

Pappen-Glättwerk

1 m bis 1,10 m Arbeitsbreite verkauft wegen Aufstellung eines größeren gegen Höchstangebot. 60872

Gebr. Franz, Siebenlehn i. Sa.

Preiswert zu verkaufen:

1 Pappenwachsmaschine für 30 cm Arbeitsbreite, 1 Farbbänder-Imprägniermaschine für 2 Farben. 1 Farbbänder-Meß- und Spulmaschine, 1 Farbenreibmaschine mit 3 Porphyrwalzen, 200 mm Ø, 400 mm lg., 1 desgl. mit Hartgußwalzen, 200 mm Ø, 400 mm lang, 1 Farbenreibmaschine m. Hartgußwalzen, 150 mm Ø, 250 mm lang. Sämtl. Maschinen sind neu. Anfr. unter *P 60914* an die Papier-Zeitg.

Trockenstempel-Hebelpressen für Behörden, Büros etc.
Lochpressen - Schlagpressen s. Spezialität d. Fa.
Karl Märtens, Zella-Mehlis i. R. Thür.

Gebrauchte Kreuzbodenbeutelmaschine,

¼—5 Pfd.-Beutel arbeitend, Fabrikat Honsel, umständehalber zu verkaufen. Die Maschine kann im Betriebe besichtigt werden. Angeb. unt. *L 60910* a. die Pap.-Ztg.

Wegen Aufgabe des Lagers ist ein großer Posten erstklassiger **Blei- u. Kopierstifte, Stahlfedern, Schnellheftern, Lösch etc.** preiswert gegen Kasse abzugeben. Angebote unter *R 60881* an die Papier-Zeitung.

Lohnbeutel

in einwandfr. Maschinenklebung mit Hochglanzgummierung, wöchentlich bis zu einer Million (evtl. bei Papierzulfg.) lieferbar. Angebote u. Angabe der Mengen, Größen, Papierart usw. unter *Z 60897* an die Papier - Zeitung.

Krepp-Pack

in Rollen 10 u. 15 cm breit, Wollfilz 120—400 g qm in Format 75×100 cm, **rot u. rosa Glanz** in Rollen, 13 mm breit, **grau Schrenz,** 100 g/qm eins. Farbdruck

billigst zu verkaufen, ab Lager Nürnberg!

Anfragen unter *D 60861* an die Papier-Zeitung.

Buntpapierfabrik

gibt vorteilhaft Lagerposten farbiger Glanzpapiere ab. Anfragen erbet. unt. *G 60905* an d. Pap.-Ztg.

Die Leser wollen den Inhalt der Anzeigen zur Kenntnis nehmen und sich bei Bestellungen auf die Papier-Zeitung beziehen.

Bekanntmachung.

Etwa 20 Doppelzentner Akten- und Kassenbelege sind zur Vernichtung zu verkaufen. Angebote erbittet 60895

Oberlandesgericht Naumburg a. S.

Liefere an Großhandlungen

Schulhefte oder Liniaturen

Zeichenblocks pp. sehr günstig!
Gefl. Angebote unter *V 60919* an die Papier-Zeitung.

Druck- und Karton-Papier

reelle Ware, fabrikmäßige Verpackung, äußerste Preise:

Sat. m'f. St. Kl. II	70×100 cm	53 kg ‰	200000 Bg.	28 Pfg. p. kg	
M'gl. gelbl. Druck	64× 92 „	63 „ „	12000 „	22 „ „ „	
M'gl. Offset	68×108 „	85 „ „	13000 „	35 „ „ „	
H'frei m'gl. Druck	70×100 „	96 „ „	42000 „	40 „ „ „	
M'gl. geleim. Karton	64× 88 „	100 „ „	48000 „	25 „ „ „	
„ „ „	65× 88 „	100 „ „	55000 „	25 „ „ „	
„ „ „	44× 64 „	47 „ „	10500 „	25 „ „ „	
„ „ „	70×100 „	140 „ „	4000 „	25 „ „ „	
Sat. Postkart.-Karton	64× 88 „	96 „ „	10000 „	26 „ „ „	
Matt genarbt h'frei Kart.	50× 65 „	95 „ „	2000 „	58 „ „ „	
Japandruck h'frei	70×100 „	98 „ „	7000 „	60 „ „ „	
„ „	78×104 „	65 „ „	6000 „	60 „ „ „	
M'gl. blau Umschlag	70×100 „	122 „ „	7000 „	32 „ „ „	
do. m. Leinenpress.	70×100 „	123 „ „	4500 „	33 „ „ „	
M'gl. nilgrün Umschl. m. L.	80×106 „	95 „ „	4800 „	39 „ „ „	
„ goldgelb „ „ „	78×100 „	71 „ „	4000 „	39 „ „ „	

Preise Cassa ab Leipziger Speicherei, oder frei Waggon Leipzig.
Anfragen, Besichtigung, Uebernahme der Ware bei der

Leipziger Speicherei und Spedition A.-G., Leipzig,
Lagerhofstr. 2, Ladestr. IV, Telephon 70691. 60378

Zeitungsdruck

mgl. 50 g p. qm, in Rotationsrollen und Formaten noch einige Wagen monatlich laufend abzugeben
Anfragen erbeten unter *A 60854* an die Papier-Zeitung.

Erstklassiges Verfahren zur Herstellung von

Dauermatrizen

weiß (Haut) oder färbig
wird verkauft.
Ich komme evtl. selbst das Verfahren vorführen. 60855
Anfragen unter **„Hochbewährt 2549"** an die Papier-Zeitung.

In die Bibliothek des Papier-Herstellers u. -Verarbeiters gehört:

Carl Hofmann:

„Praktisches Handbuch der Papier-Fabrikation"

Dritte umgearbeitete Auflage in Einzeldarstellungen. (Bisher zwei Teilbände erschienen.)

Teilband: Holzschleiferei. 157 Seiten Quart. Preis geb. 15 RM. Unter Mitwirkung von Fachleuten bearbeitet und erweitert von Dr.-Ing. Joh. Teicher.

Inhaltsverzeichnis: Herstellung von Holzschliff. Regulierung der Schleifer. Steine. Das Holzschleifen. Sortierung. Braunholzschliff. Bleichen von Holzschliff. Prüfung des Holzschliffes. Schleiferei-Anlagen. Die Herstellungskostenberechnung.

Teilband: Leimen, Füllen, Färben des Papierstoffes. 124 Seiten Quart mit Farbenmustern. Preis geb. 12 RM. Bearbeitet von Dr.-Ing. Rudolf Sieber u. Chemiker H. Dierdorf.

Inhaltsverzeichnis: Verschiedene Arten der Leimung. Harzleimung. Verarbeitung der Rohstoffe. Leimküche. Durchführung der Leimung im Stoff. Besondere Ausführungsformen der Harzleimung. Leimung mit anderen natürlichen Harzen. Leimung mit künstlichen Harzen. Leimung mit Montanwachs. Teerleim. Viskose. Gerbleimsulfitlauge, Fett und Stearin. Mineralische Leimung. Füllen des Papierstoffes. Färben des Papierstoffes.

Bestellungen an den

Verlag der Papier-Zeitung Carl Hofmann G.m.b.H.
Berlin SW 11. — Postscheck-Konto: Berlin 2428.

Hosted by Google

Eine staatliche Sulfitstoffabrik in *Finland* für 35 000 t Jahreserzeugung schlägt die Regierung vor neben dem staatlichen Sägewerk zu Veitsiluoto zu bauen mit 60 Mill. f. M. Kosten, davon 20 Mill. im Staatshaushalt für 1928. *bg*

Finlands Landesvermessungsamt (Lantmäteristyrelsen) in *Helsingfors* begehrt 280 000 f. M. zur Anschaffung von Steindruckpresse, Lithographiesteinen und Elektromotor. *bg*

A.-S. Fagskriftforlage in *Oslo* bildet sich mit 15 000 Kr. Aktienkapital für Verlag von Fachblätter, die man von Authens Forlag A.-S. übernahm, der u. a. „Tidskrift for Papirindustri" herausgab. Vorsteher ist Verlagsbuchhändler Helge Erichsen. *bg*

A.-S. Törkopi bildete sich in Oslo für Lichtkopieren und Verkauf des Lichtpauspapiers *„Ozalid"*. *bg*

In *Papir-Exporthuset Skandinavia A.-S.* in *Oslo* wurde an Stelle von Th. Hegg, Alf Bolstad Direktor. *bg*

Die *Commercial Press, Shanghai,* die größte chinesische Druckerei mit angegliederter Maschinenfabrik und Schriftgießerei, gibt in ihrer Bilanz für 1926 ihren Reingewinn (in mex. Dollars) mit 1 233 205,39 an, bei einer Reserve von 929 793,48 und einer Sonderreserve von 1 013 081,47 mex. Dollar. Ihr eingezahltes Aktienkapital beträgt 5 000 000,00. Das Hauptgeschäft mit Schriftgießerei, Druckmaschinen- und Druckfarbenfabrik befindet sich in Shanghai. Zweiggeschäfte in Pecking, Tientsin, Hongkong, Tsinanfu, Hangchow, Nanchang, Changsha, Chungking, Canton, Hankow und andern Plätzen. An den ersten drei Plätzen ist sie mit je einem neuzeitlich eingerichteten Druckereibau und in den andern durch offene Buchhandlungen usw. vertreten.

Unterschlagungen. Wegen Unterschlagung von Lohngeldern bei der *Tilsiter Zellstoffabrik* in Höhe von etwa 15 000 RM wurde auf einen Haftbefehl des dortigen Amtsgerichts der Lohnbuchhalter *Ludwig Masch* aus Tilsit festgenommen. Ihm wird zur Last gelegt, seit dem Jahre 1925 durch Verfälschungen von Lohnlisten Lohnlisten der Tilsiter Zellstoffabrik, bei der er als Buchhalter angestellt ist, sich angeeignet zu haben. Er hatte Lohn- und Prämienlisten durch Einsetzen höherer Geldbeträge gefälscht und sich dann die Differenz an der Kasse auszahlen lassen.

Vertretung. Die Firma *Erwin Lornek, Prag I,* Dlouba Nr. 45, übernahm für die Tschechoslowakei die Vertretung der Firma *Felix Peltzer & Co., GmbH., Düren,* Rhl., Abtlg. „Kraft" Kohle- und Durchschreibepapiere. — Für dieselbe Firma und dieselben Waren übernahm Herr *Antonio I. Michel, Barcelona,* Calle Provenza 226, die Vertretung für Spanien.

Aufgehobene Geschäftsaufsichten. Kaufmann *Paul Bangert,* Inhaber eines Schreibwarengeschäfts in *Barmen,* Berliner Str. 107.

Bruno Jensen, Buch- und Kunsthandlung in *München.*

Konkurse. Buchbinder *Heinrich Möller* in *Kiel,* Herzog-Friedrich-Straße 81, Inhaber der Papierwarenhandlung Heinrich Möller in Kiel, Königsweg 23. Konkursverwalter ist der Rechtsbeistand Rudolf Speck in Kiel, Holstenstraße 81. Offener Arrest und Anmeldefrist bis 10. November 1927. Termin zur Wahl eines anderen Verwalters und Gläubigerausschusses: 17. Oktober 1927, vorm. 10 Uhr; allgem. Prüfungstermin: 25. Nov. 1927, vorm. 10 Uhr, Ringstraße 19, Zimmer 12.

Paul Heilmann, alleiniger Inhaber der gleichlautenden Papiergroßhandlung, Papierwaren- und Tütenfabrik in *Magdeburg,* Otto-von-Guericke-Straße 101. Konkursverwalter: Kaufmann Eduard Schellbach, Augustastraße 27. Anmelde- und Anzeigefrist bis zum 4. Oktober 1927. Erste Gläubigerversammlung: 4. Oktober 1927, vorm. 10 Uhr. Prüfungstermin: 4. November 1927, vorm. 9½ Uhr.

Friedrich Klein, Kartonnagefabrik in *Offenbach a. M.,* Bettinastraße 73. Konkursverwalter: Rechtsanwalt Moufang zu Offenbach a. M. Anmeldefrist bis 20. Okt. Erste Gläubigerversammlung: 5. Okt. 1927, vorm. 10 Uhr, Zimmer 125. Allgem. Prüfungstermin: 9. Nov. 1927, vorm. 10 Uhr, Zimmer 125. Offener Arrest und Anzeigepflicht bis 20. Okt. 1927.

Winter & Looke, Alleininhaber Buchhändler August Alt zu *Greifswald,* Schuhhagen 11. Termin zur Anhörung der Gläubigerversammlung über Einstellung des Konkursverfahrens wegen Mangel einer den Kosten des Verfahrens entsprechenden Konkursmasse: 28. September 1927, 12 Uhr.

Aufgehobene Konkurse. *Ludwig Resch,* Inhaber der Firma *M. Katzenberger* in *Stadtamhof,* Kolonialwaren und Schreibmaterialien.

Konrad Knoblauch, Papierhandlung in *Pforzheim,* Westl. 42.

Geburtstag. Herr *Hildebert Klebert,* der Direktor der Lithographisch-Artistischen Ansalt vorm. Gebr. Obpacher AG., *München,* Berlin, New York, feiert am 25. September seinen 60. Geburtstag. Herr Direktor Klebert ist seit nunmehr fast 10 Jahren Vorstandsmitglied dieses graphischen Großbetriebes, der seit der im vorigen Jahre vollzogenen Verbindung mit der Firma Meisenbach, Riffarth & Co. AG. zu einer der führenden Firmen des graphischen Gewerbes in Deutschland gehört. Ferner ist Herr Direktor Klebert Mitglied der Fachkommission der Münchener Handelskammer und stellvertretender Vorsitzender des Verbandes der Deutschen Steindruckereibesitzer.

Anerkennung treuer Mitarbeit. Bei der Firma *M. Pam & Co.,* Papierhülsen- und Spulenfabrik, Abteilung Papierfabrik in *Neuweistritz* bei Habelschwerdt, Schles., konnte dem Werkmeister Heinrich Prause und dem Oberheizer Ernst Schroll, infolge 50-jähriger Tätigkeit bei dieser Papierfabrik, ein Glückwunschschreiben vom Reichspräsidenten überreicht werden. Die beiden erhielten vor kurzem auch ein Ehren-Diplom der Handelskammer zu Schweidnitz sowie ein Geldgeschenk ihrer Firma.

Todesfälle. Frau Fabrikant Herm. *Hölscher,* Gattin des Mitbegründers der Firma Windmöller & Hölscher, *Lengerich i. W.*

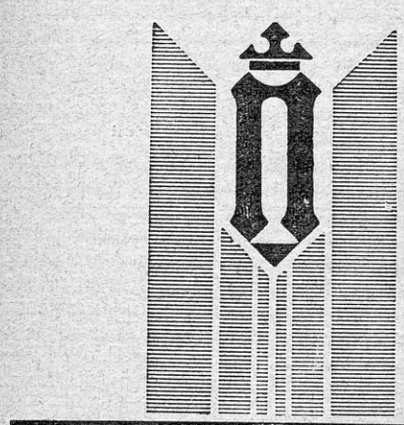
† Herr *Hermann Mitzlaff,* Direktor der Vereinigten Stralsunder Spielkarten-Fabriken AG., *Stralsund.*

† Herr *G. Sparmann,* Schreibwarenhändler, Berlin W 56, Französiche Straße.

† Herr *Fritz Walther,* Oberleutnant d. Res. a. D., in *Berlin,* langjähriger Mitinhaber der Firma Fritz Walther & Co., GmbH. in Freisleben.

Beilage. Zur Verwendung für Kappen- und Faltschachteln wie für Feinkartonnagen bemusterte die *Muldentalwerke AG., Großenhain (Sa.),* einen holzfrei weiß gedeckten *Chromonersatzkarton,* der sich ohne gleich zu brechen rillen, stauchen und prägen läßt. Das in farbigem Offsetdruck hergestellte Blatt zeigt nach einem trefflich wiedergegebenen Entwurf die Fabrikanlage der Firma und allerlei Kartonnagen, die mit solchem Karton hergestellt wurden. Auf diese Art erhält der Leser ein ansprechende Bemusterung für Papier, fürs Bedrucken und für die Ausstattung der daraus herzustellenden Waren.

Hosted by Google



UNSERE SCHRIFTEN

haben uns schon viele neue Geschäftsfreunde geworben. Lassen Sie sich durch einen unserer Herren unser Schriftenmusterbuch vorlegen. Unter den vielen Schriftarten werden auch Sie die Schrift finden, die geeignet ist, Ihren Werbedrucksachen eine ganz besondere Note zu verleihen.

NAUCK'SCHE BUCHDRUCKEREI A.G.

Berlin S 14, Stallschreiberstr. 5. Tel. Moritzpl. 2783 u. 2784

Gegr. 1818

ERKA PAPIER

Die Qualitätsware in dessinierten Seidenpapieren

aus bestem intensiv gefärbten Stoff:

„Erka" moderne aparte Muster in Vielfarbendruck.

„Erka-Special" feinster bisher unerreichter Druck.

„Erka-Weihnachtspapier" reich koloriert.

„Erka-Brocat" dessiniertes Gold- und Silberpapier für Luxuskartonnagen und Packungen.

F. J. Bernsau G.m.b.H.

Papierfabriken Abt.: Erka

ERKRATH bei DÜSSELDORF

Neu! **Neu!**

Papier-Adreßbuch von Deutschland

8. Ausgabe 1927/28. — Preis gebunden 30 RM.

Inhalts-Angabe:

Vorangestellt ist das Adressenverzeichnis der Vereine und Verbände des Papierfaches

Abteilung I (nach Firmen alphabetisch geordnet):
a) Papier-Erzeugung: Papier-, Pappen- u. Papierstoff-Fabriken alphabetisch geordnet
b) Altpapier- und Lumpen-Großhändler
c) Papierstoff-Großhändler und Einfuhrhäuser

Abteilung II (nach Firmen alphabetisch geordnet):
Papierverarbeitung: Bunt- u. Luxuspapier-, Tapeten- u. Papierausstattungsfabriken; lithographische Anstalten, Buch-, Licht- u. Steindruckereien, graphische Anstalten; Geschäftsbücher-, Tüten-, Briefumschlag-, Papierwaren-, Kartonnagen-, Etuis-Fabriken; Buchbindereien soweit zur Berufsgenossenschaft gehörig)

Abteilung III (nach Firmen alphabetisch geordnet):
a) Fabrikanten von Schreib- und Zeichenwaren und von Bürobedarfs-Gegenständen
b) Papier-, Papierwaren-, Schreibwaren-, Bürobedarfs-Großhändler und Vertreter
c) Ansichtskarten- und Kunstverleger sowie Großhändler in Postkarten und Kunstblättern

Abteilung IV Alle Firmen des Papierfaches. (Geographischer Teil)

Alle in den Abteilungen I, II u. III aufgeführten Firmen sowie alle vorher nicht erwähnten Papier- und Schreibwarenhandlungen, Buch- und Zeitungsverleger u. Buchbindereien, nach Staaten, Provinzen u. Städten geordnet. — (Schlägt man in Abteilung IV einen Ort auf, so findet man alle dortigen Geschäfte des Papierfaches.)

Abteilung V Erzeugnisse: Dieser besonders wichtige, weil meist benutzte Teil enthält die uns auf unseren Fragebogen mitgeteilten eigenen Erzeugnisse der Firmen aus den Abteilungen I, II und III in alphabetischer Ordnung der Warenbenennungen unter Aufführung aller Hersteller. — Anzeigen-Anhang.

Der alphabetische Teil V ist ein Bezugsquellen-Register und bringt über 2000 verschiedene Erzeugnisse an Papierwaren und Bürobedarf und deren Hersteller. — Für den ausländischen Interessenten sind die Erzeugnisse auch in englischer, französischer und spanischer Sprache benannt, und durch besondere alphabetische Verzeichnisse in jeder dieser Sprachen erhält das Buch auch Wert als Lexikon.

Bestellen Sie sofort, die Hälfte der Auflage ist bereits durch Vorbestellungen verkauft.

Verlag der Papier-Zeitung Carl Hofmann G. m. b. H., Berlin SW 11

Postscheck-Konto: Berlin 2428

Hosted by Google

Aus arbeitsreichem Leben verschied heute der Kaufmann

Herr Rudolf Sparmann

Inhaber der Firma G. Sparmann

im 66. Lebensjahre. 60865

Berlin W 56, den 13. September 1927
Französische Str. 33e

G. Sparmann, Papierhandlung

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, das Hinscheiden unseres Direktors

Herrn Hermann Mitzlaff

bekannt zu geben.

Kurz vor Vollendung einer 40-jährigen ununterbrochenen Tätigkeit in unserem Betriebe, schied er aus einem arbeitsreichen Leben.

Eine seltene Schaffensfreude und vorbildliche Pflichterfüllung kennzeichnen seine rastlose Tätigkeit im Interesse unseres Unternehmens. Wir werden dem Entschlafenen ein dankbares und treues Gedenken bewahren.

Stralsund, den 15. September 1927.

Vereinigte Stralsunder Spielkarten-Fabriken
Aktiengesellschaft, Werk Stralsund.

60900

Briefkasten

Der Frage muß Frei-Umschlag beigefügt werden. Anonyme Anfragen bleiben unberücksichtigt. Antwort erfolgt ohne Gewähr. – Kostenfrei nur, wenn Abdruck ohne Namen gestattet.

Papierhülsen flammensicher machen

20 391. Frage: Wie sind Papierhülsen flammensicher zu machen?

Antwort: Diese Eigenschaft wird dadurch erreicht werden, daß man einmal zur Herstellung derartiger Hülsen flammensichere Papiere verwendet, deren Erzeugung verschiedentlich in unserer Zeitung besprochen worden ist. Das neue Buch von Weichelt „Buntpapierfabrikation" *) gibt ebenfalls Hinweise dafür. Auch die nachträgliche Imprägnierung der Papierhülsen mit Feuerschutzmitteln, wie Cellon und Ornitin wird den gewünschten Zweck erreichen. Im übrigen bitten wir unterrichtete Leser um Bekanntgabe ihrer Erfahrungen, die wir gern wiedergeben und entsprechend honorieren.

Kartonnagen-Ueberzugspapiere verfärben sich!

20 392. Frage: Zu unseren Formularkästen, Briefkörben usw. wird hauptsächlich Strohpappe verarbeitet, zum Kleben wird Kaltleim verwendet. Seit einiger Zeit verfärben sich die Ueberzugspapiere nach dem Aufkleben auf die Strohpappe und werden unansehnlich. Die beiliegenden Muster zeigen, welche Veränderung mit den Ueberzugspapieren nach ihrer Verwendung vor sich gegangen ist. Wir glauben, die Ursache in der Strohpappe suchen zu müssen, da die gleichen Ueberzugspapiere aus Pappen aufgeklebt, keinerlei Veränderungen zeigen. Es besteht aber auch die Möglichkeit, daß der Kaltleim nicht säurefrei ist und durch diesen die Papiere zersetzt werden.

Antwort unseres fachkundigen Mitarbeiters: An Hand der eingesandten Muster, sowie durch Klebeversuche wurde festgestellt, daß der Klebstoff keine Entfärbungen verursacht. Der Uebelstand des Entfärbens ist auf die Strohpappe, und das starke Auftreten der Entfärbung auf ungeeignete Arbeitsmethoden zurückzuführen. Wie an gleicher Stelle schon öfter angeführt wurde, enthalten Strohpappen nicht selten von der Fabrikation herrührende Spuren von Alkali, die sich durch die Nässe des Klebstoffes, der sich gelb verfärbt, in das Beklebepapier einsaugen. Das Entfärben oder Fleckigwerden derartiger empfindlicher Papiere gelangt um so stärker zum Ausdruck, wenn die beklebten Strohpappen unmittelbar nach dem Kaschieren in höheren Stapeln längere Zeit aufeinander geschichtet bleiben. Die Nässe des Klebstoffes findet dann infolge der Belastung keinen Abzug und verursacht, selbst wenn sich nur geringe Alkalispuren in der Strohpappe befinden, stärkere Entfärbungen der Papiere. Daß die Strohpappe nicht unschuldig ist, findet auch dadurch Bestätigung, daß dort, wo der Kaliko die Strohpappe bedeckt, (an den Scharnieren), keine Entfärbungen eingetreten sind. Während das zu einem Muster gehörige verlängerte Bodenteil einer Schachtel stark entfärbt wurde, sind die aus Holz bestehenden, mit demselben Klebstoff und Papieren beklebten Seitenwände verschont geblieben. Dieser Gegensatz ist auch bei dem Innenfutter zu bemerken, denn das Futterpapier an den Holzwänden zeigt keinerlei Entfärbungen. Um die Ursache der Entfärbung noch klarer festzustellen, wurde ein Blatt mit fettem Auftrag des eingesandten Klebstoffes versehen. Irgendwelche Spuren von Entfärbungen sind nicht eingetreten. Somit ist dem Klebstoff keine Schuld beizumessen. Eine Versuchstafel wurde mit empfindlichen, zartfarbigen Papieren beklebt und zum Trocknen zwischen Holzpappen gelegt. Eine Entfärbung war, nachdem die Klebungen 48 Stunden gelegen haben, nicht wahrzunehmen. Dagegen trat bei einer anderen Versuchstafel bei den aufgeklebten Marmor-, Walzendruck- und braunem Glanzpapier, bei gleicher Behandlung, eine stellenweise Entfärbung in Erscheinung. Die letztgenannten Papierarten nehmen mehr Klebstoff auf und neigen infolgedessen sehr leicht zum Entfärben. Es wäre anzuraten, die mit Papier beklebten Stücke zwischen Holzpappen zu legen, die etwa nach 6 bis 8 Stunden mit neuen Pappen ausgewechselt werden. Je kürzere Zeit die Klebungen in den Trockenpappen unter Belastung liegen, desto besser wird der Ausfall sein. Geringe Entfärbungen werden aber, solange die genannten Papierarten mit den in Rede stehenden Strohpappen Verwendung finden, kaum ausbleiben. *F. K.*

Zusammenkleben von Briefumschlägen

20 393. Frage: Wir führen erhebliche Mengen Briefumschläge nach Südafrika, Indien und dem Orient aus und gummieren die Mundklappe mit einer Mischung, die aus einem Teil Dextrin und zwei Teilen Gummi arabicum besteht. Der Dextrin stammt aus der alten Fabrik von Lichtenberger in Speyer und wird mit Regenwasser, im Verhältnis zwei Teile Dextrin und ein Teil Regenwasser, verdünnt. Auch der Gummi arabicum wird in Regenwasser aufgelöst und zwar werden auf drei Teile Gummi vier Teile Regenwasser genommen. Diese Mischung wird bei uns seit langer Zeit immer gleichmäßig verwandt und wir haben bisher keine Reklamationen gehabt, daß die Kuverts drüben mit festgeklebter Mundklappe ankämen. Solche Reklamationen sind bisher auch nicht aus den subtropischen Ländern eingelaufen. Dagegen beschweren sich merkwürdigerweise in den letzten Wochen mehrere Abnehmer in Aegypten, daß beim Oeffnen der Sendungen sich die unangenehme Tatsache herausstellt, daß ein großer Teil Briefumschläge zusammengeklebt sind. Beifolgend Muster dieser Umschläge. *Briefumschlagfabrik*

Antwort eines fachkundigen Mitarbeiters: Bei den eingesandten Mustern ist anscheinend etwas mehr Dextrin beigemischt als oben angegeben. Hauptsächlich bei dem 85 g/qm schweren Papier fühlt man sofort beim Anfassen mit den Fingern, daß die Gummierung klebrig ist. Bei dem schwächeren Papier tritt dies weniger in Erscheinung. Genau läßt sich dies jedoch nicht feststellen. Dextrin hat immer die unangenehme Eigenschaft, Feuchtigkeit anzuziehen. Bei Dextrinfabrikaten (Kaltleim) ist diese Eigenschaft durch Zusatz chemischer Mittel auf ein Mindestmaß herabgesetzt. — Um ganz sicher zu gehen, daß kein Zukleben der Mundklappen in tropischem Klima stattfinden kann, empfiehlt es sich, nur reinen Gummi arabicum zu verwenden, mit geringer Beigabe von Alaun. *G*

*) Weichelt „Buntpapierfabrikation", Verlag der Papier-Ztg. Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11, Dessauer Str, 2. Preis geb. 30.— RM. Siehe auch die ausführlichen Anzeigen in unserer Zeitung.

Die Papier-Zeitung ist gesetzt aus Ratio-Latein der Schriftgiesserei D. Stempel AG, Frankfurt a. Main

Verlag von Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11. - Hauptschriftleiter: Siegmund Ferencz, Berlin-Wilmersdorf - Verantwortliche Schriftleiter: Gustav Könitzer, Berlin-Steglitz, für Buchgewerbe. - Otto Stobbe, Berlin, f. Kartonnagenfabrikation u. Büromaschinen. - C. Ludwig Frank, Berlin-Wilmersdorf, für Groß- und Außenhandel und Papierwaren. - Der Hauptschriftleiter für den übrigen Inhalt. - Druck: Naucksche Buchdruckerei AG., Berlin S 14

Hosted by Google

Bezugsquellen

Grundpreis: 30 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme. Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern: 13 mal: 10 vH. | 26 mal: 15 vH. | 39 mal: 20 vH. | 52 mal: 25 vH. | 78 mal: 30 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Additions- u. Cassenrollen
A.-G. Fabian & Mehlhose, Sachsenhausen/M.

Aluminium-Folien
Silber u. farbig, glatt u. dessiniert, Phantasie-Ausführungen, auch kaschiert auf Papier aller Art, M. Brünn & Co. A.-G., Metallwerke, Fürth (Bayern).

Anhänge-Etiketten
Wiegekarten, Kontrolluhrkarten, Karteikarten, Musterbeutel
Wilh. Winckel, Berleburg

Ballenpackpressen
patentierte Bauart, f. papierverarbeitende Betriebe, hervorragend geeignet, la Fachreferenzen
MEIK Leipzig C 1 Cr.

Bindfaden ab Lager
Grabert & Franke, Berlin O 27, Holzmarktstr. 48

Bindfaden, Packkordel
stets Gelegenheitsposten
Curt Grimm, Kassel, Möncheberg

Bindfaden jeder Art
Albert Oskar Müller, Großgartach

„Blufajo" (Klebstoff)
führen die Grossisten
Herstell.: J. John Nchf., Dresden-A. 1

Blumen u. Blätter
Lilli Lehmann, Dresden-A., Zahnsg. 6/P

Bogenanleger „Rationell" pneumatisch
„Rationell" Maschinenbau-Gesellschaft m.b.H., Leipzig N 22

Buchbindereibedarf
Materialien
Werkzeuge
Maschinen
Gravuren und
Beschläge
Wilhelm Leo's Nachf., Stuttgart

Buchbindereinen
PORM & Co., DEN HAAG

Buntglas-Fensterpapier
Rheinische Buntpapier-Fabrik G.m.b.H.
Erkrath bei Düsseldorf

Buntglas-Fensterpapier
Gummersbacher Abziehpapierfabrik
Adolf Siebert GmbH, Gummersbach

Buntpapiere
Walter Birke, Berlin S 14

Büromöbel, eiserne
J. Horlacher, Stuttgart, Militärstr. 129

Büromöbel gut und billig
Adolf Maier, Stuttgart-Feuerbach

Butterbrotpapier
Klosettpapier, Schrankpapier
Andreas Bähr, Papierwerk, Rastatt i. Bd. — Vertreter gesucht

Butterbrot-Papiere
garantiert fettdicht, in Rollen und Kartons
PAPIERWERK BREUER, G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Dekorations-Papier
Rheinische Buntpapier-Fabrik G.m.b.H.
Erkrath bei Düsseldorf

Drahtheftmaschinen
Herfurth & Heyden, G. m. b. H., Leipzig-Stötteritz 20

Druckfarben
Harry Köhne, Hannover

Durchschlagpapier
in allen Sorten sehr preiswert
Berliner Papier-Versand, Berlin SW 19

Durchschlagpapiere
FRANE-FABRIK, Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Durchschlagpapiere
Hans Rehn, Stuttgart

Durchschreibbücher (D.R.P.)
für Achatstift, Bleistift u. Tinte, Extraanfertigung nach jedem Schema
E. H. Petzold, Bischofswerda i. Sa.

Durchschreibebücherfabrik
Extra-Anfertig. in erstkl. Ausführung
Emil Günter, Freiburg, Brsg.

Durchschreibebücher
und numerierte Drucksachen jeglicher Art
W. Haubold, Eschwege H.-N.

Etiketten, Siegelmarken
Reklamemarken. Stahlstichprägungen
F. Georg Gerhardt
Leipzig S 3, Kantstr. 69
Seit 25 Jahren in nur erstklassiger Ausführung. Massenauflagen!

Etiketten zum Anhängen
Max König, Stuttgart, Seestr. 36

Filz
Ferd. Müller, Friesenwall 67, Köln

Florpost- und Durchschlagpapier
Reinhard Rudolph, Chemnitz

Füllfederhalter u. Füllbleistifte
Hennefer Schreibwaren-Fabrik
RAUCHLE & Co.
Hennef a. d. Sieg

Glashaut
Rheinische Buntpapier-Fabrik G.m.b.H
Erkrath bei Düsseldorf

Glaswechselrahmen
Wilhelm Stein, Dresden-A. 1

Gold- u. Silber-Papier
Paul Pauli G.m.b.H., Nürnberg W 11

Gummierte Papiere
Leipziger Gummier- u. Lackier-Anstalt
Schroeder & Co., Lucka b. Leipzig

Kartonnagen
Max Herrmann, Breslau 1
Büttnerstraße 32/33

Kartonnagen
kl. Verpackungs-Kartonnagen in allen Ausführungen
CARL OESTERHELD G. m. b. H., Hainichen-Sa.

Kassenrollen liniert für Schreibkassen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Koffer-Leinendr.-Papier
Reinhard Rudolph, Chemnitz

Küchenkanten
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Lohn-Beutel
Samen- und Drogenbeutel
Flachbeutel aller Art
Wilh. Winckel, Berleburg

Luftschlangen
LICHTENSTÄDTER & Co., Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Luftschlangen
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Luftschlangen u. Konfetti
Albert Markmann & Co., Langenberg, Rh.

Maschinen f. d. Fabrikation von Papierzigarrenspitzen
Bernhard Gruhl, Mech. Werkstätte
Dresden, Neue Gasse 6

Maßstäbe
Otto Steinmann, Eßlingen a. N.
Gliedermaßstäbe aus Leichtmetall

Metallpapiere
Chemische Fabrik
Dr. Hendel & Benkert
Dresden-A. 1, Moszinskystr. 6

Musterbeutel
Alle Arten. Gelocht und gefalzt
Spezialitäten: Einsteckverschluß u. „Autotüte" ohne Klammern
Vorteilhafte Preise
Wilhelm Bodlaender, Berlin-Halensee 7

Papierservietten
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Plakat-Karton
Rheinische Buntpapier-Fabrik G.m.b.H.
Erkrath bei Düsseldorf

Perforiermaschinen
Märkische Perforiermaschinen-Fabrik
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Preßspäne
August Krempel Söhne, Stuttgart

Preßspanit Preßspan-Ersatz
Merkel & Peretz, Berlin-Friedenau 42

Rechenmaschinenrollen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Salicyl-Pergament-Papier
„Original Breuer", die Ur-Erfinder-Marke, seit 20 Jahren bestens bewährt
PAPIERWERK BREUER, G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Schnellhefter ohne Lochung
„Autopreß" bindet die Briefe absolut fest in ganzer Länge
Wilhelm Bodlaender, Berlin-Halensee 7

Schnellhefter
Aug. Reichert, Leonberg i. W.

Schrank-Papiere
in allen Dessins, 5 und 10 m-Rollen
Papierwerk Breuer, G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Seiden- u. Krepp-Papiere
weiß u. farbig, auch Weihnachts-Dessin
Tischtuchkrepp in Rollen u. Formaten
Papier-Servietten, weiß und farbig
Alfred Schulze, Berlin SW 19, Wallstr. 17

Siegelmarken u. Etiketten
Heinrich Gerber's Nchf., Nürnberg

Siegelmarken u. Etiketten
in all. Prägeverfahren
Albert Hübner Nachflgr. Berlin SO 16, Rungestr. 18

Siegelmarken u. Etiketten
Graphische Kunstanstalt
Ernst Klein, Barmen P.

Siegelmarken u. Etiketten
Hermann Kölle, Eßlingen/N 11

Siegelmarkengravuren
F. Klump, Fürth i. Bay., Pfisterstr. 29

Siegelmarken
A. Hirzel, Stuttgart, Eierstr. 30

Siegelmarken
A. Lugenhöfer, Stuttgart, Obere Bachstr. 49

Siegelmarken
Arno Scheunert, Leipzig C 1, 196 gegr. 1900
Auf mehreren Weltausstellungen mit hohen Preisen ausgezeichnet

Stahlstich-Prägerei
Gustav Fischer GmbH Dresden-A 1

Stempel
Stempelfabrik A. Mosthaf
Frankfurt a. M., Hochstr. 33

Toilette-Papiere
in Rollen und Paketen, glatt u. gekreppt, bestens perforiert
PAPIERWERK BREUER, G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Tortenpapiere
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Tropfenfänger-Untersatz
D. R. G. M. 999675
Paul Otto Haucke, Dresden-A. 24, Uhlandstr. 21

Tüten und Beutel
aus hygienisch einwandfreiem besten braunen Holzpapier
M. NIEDERMAYR A.-G., Papierwarenfabrik, Rosenheim-München
Augsburg-Nürnberg-Bayreuth
günstige Bezugsquelle für Wiederverkäufer

Typenbürsten u. Pinsel
Brüder Baumann, Berlin 68

Versandkartons, flachlieg.
MAX HORN, Gera 14

Winkelhaken, Setzschiffe, Kleinwerkzeuge
R. C. Kleeberg, Stuttgart, Falkertstr. 56

Zigarrenbeutel Samenbeutel, Drogenbeutel, Lohnbeutel und Flachbeutel aller Art
liefert seit 70 Jahren als Sonder-Artikel
Wilh. Winckel, Berleburg i. W.

Zigarren-Etuis u.-Taschen
für Reklame u. Festlichkeiten
Boehme & Hanack, Luckenwalde
Großbetrieb f. Pappe—Papierverarbeitung

Hosted by Google

Anzeigende Firmen nach Fachgruppen

Papier und Pappe

Gebr. Adt AG., Wächtersbach 2598
F. J. Bernsau, GmbH., Erkrath . 2615
Bremer Papier- u. Wellpappen-Fabrik AG., Löbbecke i. W. . 2606
Bunt- und Luxuspapierfabrik Goldbach, Goldbach bei Bischofswerda i. S. 2606
Buntpapierfbr. Uffel, GmbH. . 2604
Julius Carstanjen, Duisburg . 2597
H. Friedrich, Zahna 2607
Adolf Goetze, Breitenbrunn . 2604
Gruner & Sohn, Itzehoe i. Holstein 2601
Genthiner Cartonpapierfabrik, GmbH., Berlin 2591
A. E. Hauffe, Pulsnitz 2571
S. Honrath, Berlin W 8 . . . 2577
Hochstein & Weinberg, Berlin . 2603
Kartonfabrik Hohenwarte, Eichicht i. Thür. 2600
Jagenberg-Werke AG., Düsseldorf 2563, 2595
Kalle & Co. AG., Biebrich a. Rhein 2594
Ferdinand Konwallin, Wien 14 2599
Kartonfabrik Leutenberg, Thür. 2593, 2596, 2600
A. Leinhaas, Berlin SW 68 . . 2579
Caspar Nau, Hagen i. W. . . 2595
C. Oesterheld AG., Gotha . . 2593
Olbersdorfer Papier- und Pappenfabrik Gustav Gulich, Zittau 2598
Papierfabrik Unterkochen, GmbH., Unterkochen . . . 2616
Papierfabrik Wernshausen, GmbH., Wernshausen, Thür. . 2561
Papierfabrik Weißenstein AG., Pforzheim-Dillweißenstein . 2601
Papierfabriken Julius Platz, Neidenfels 2581
Rhein. Buntpapierfabr., GmbH., Erkrath b. Düsseldorf . . . 2573
Schleipen & Eichhorn, Emmerich a. Rh. 2603
Hugo Albert Schoeller, Düren Rhld. 2595
Carl Schleicher & Schüll, Düren 2561
Emil Schwander & Co., Berlin . 2591
Richard Schwickert, GmbH., Freiburg i. Br. 2569
Steinbach & Co., Malmedy in Belgien 2579
Felix Thunert, Leipzig-Connewitz 2594
Robert Wilisch, Plaue b. Flöha 2599
Wirtschaftl. Vereinigung Deut. scher Buchhändler, eGmbH., Leipzig 2593

Papier-Ausstattungen

Otto Ficker AG., Kirchheim-Teck 2577
„Ibus" Julius Baumgarten und Söhne, Berlin W 35 2571
August Müller, Leipzig . . . 2598
„Osnabus" Schoeller & Baumgarten, GmbH., Berlin . . 2597
F. H. Schmidt, Torgau 2583
Schlesische Spitzenpapierfabrik Fingerhut & Co., Breslau . . 2591

Papierwaren

Kunstanstalt Emil Bach & Co., Nürnberg 2601
Badenia Papierwarenfabrik, GmbH., Limbach 2601
Boehme & Hanack, Luckenwalde 2575
Paul Herzberg & Co., GmbH., Berlin 2593
Heinr. Hermann, Stuttgart-Wangen 2563
Papierverarbeitungswerk Morgenau, GmbH., Breslau 8 . 2598
Patent - Cartonnagen - Fabrik GmbH., Berlin O 27 . . 2581, 2583
Gebr. Oehler, Feuerbach-Stuttgart 2563
Carl Rubischek & Söhne, Frankfurt a. M. 2600
C. Schröter, Mühlhausen . . . 2601
Tegeler & Co., Leipzig C 1 . . 2599
Zander & Co., Erfurt 2604

Maschinen und sonstiger Bedarf für die Papier-Verarbeitung

Gebr. Brehmer, Leipzig - Plagwitz 2559
Albert Bolle & Jordan, Berlin 2593
Carl Drohmann, Münster . . 2597
Julius Fischer, Masch.-Fabrik Nordhausen 2565
K. Gebler, Leipzig-W. 2603
Guschky & Tönnesmann, Düsseldorf 2583
A. Gutberlet & Co., Leipzig-Mölkau 2577
Goebel AG., Darmstadt . . 2569
Constantin Hang, Göppingen 3 2594
Maschinenfabrik A. Hogenforst Leipzig 2595
Jagenberg-Werke AG., Düsseldorf 2563, 2595
Theodor Jiricka, Berlin SO 36 2597
Johne-Werk AG., Bautzen . . 2565
Walter Kellner, Barmen 2579 2581
F. W. Kaiser, Sächs. Geschäftsbücherfbr., Plauen i. Vogtl. . 2579
Karl Krause, Leipzig 2561
Kelle & Hildebrandt, Niedersedlitz 2573
C. L. Lasch & Co., Leipzig-R. . 2589
Maschinenfabrik „Automat", Oberursel (Taunus) . . . 2606
Maschinenfabrik Gebr. Briem, Krefeld 2561
Maschinenfabrik Wilh. Frenzel, Radebeul-Dresden 2596
Maschinenbau Honsel & Co., Bielefeld 2575
Chn. Mansfeld, Leipzig-Paunsdorf 2573
Wilh. Maul jr., Dresden . . . 2606
Maschinenbau Pirna, Pirna b. Dresden 2599
Prakma Maschinenfabr., Berlin N 20 2565
Radebeuler Maschinenfabrik August Koebig, Radebeul-Dresden 2587
G. E. Reinhardt, Leipzig . . . 2600
Albert Schmidt, Leipzig . . . 2785
„Universelle", Maschinenfabrik J. C. Müller & Co., Dresden A 24 2587
Verband dtsch. Kuvertmaschinenfabrikanten, Elberfeld . 2567
Windmöller & Hölscher, GmbH., Lengerich 2589

Druckpressen und Druckereibedarf

Carl Auerbach & Sohn, Gera-Reuß 2577
Eisenwerk und Maschinenbau-Anstalt AG., Düsseldorf-Heerdt 2571
Elmshorner Eisenwerk, GmbH., Elmshorn 2597
Meißner & Buch, Leipzig . . 2601
Georg Niemeyer, Harburg/Elbe 2569
H. Pautze & Co., Bln.-Reinickendorf 2604

Büromaschinen

Addressograph GmbH., Berlin W 30 2565
Carl Bauer, Leipzig S 3 . . . 2593
Ergo GmbH., Heidenau 1 . . . 2597
Meto GmbH., Köln 2785

Bürobedarf

Carl Fr. Brauer, Stettin . . . 2591
Hann. Gummieranstalt, Hannover 2581
Gühring & Sack, Dresden-N 15 2581
Herm. Herdegen, Berlin . . . 2594
Otto Henss Sohn, Weimar . . 2603
Klebstoffwerke Collodin, Mainkur 2603
Walther Kunde, Dresden-A . 2589
O. Krägenow, Leipzig-Schönefeld 2785
Louis Leitz, Feuerbach-Stuttgart 2577, 2591
Spezialwerkstätten für Bürobedarf Sumus, Lahr i. Bad. . 2601
Westf. Büro - Bedarfs - Fabrik Münster i. W. 2596

Schreib- und Zeichenwaren

Badische Füllfederfabrik Wiesloch 2785
Brause & Co., Iserlohn . . . 2589
Bleistiftfabrik vorm. Brevillier & Urban AG., Gösting b. Graz 2563
Caran D'Ache, Berlin 2599
Deutsche Füllfederhalter und Schreibwaren-Industr. GmbH., Mannheim 2591
„Osmia", Böhler & Co., Dossenheim 2579
Papiervoß, Hannover 2606

Verschiedenes

Berliner Papier-Messe, Berlin . 2587
Internationale Presse - Ausstellung, Köln 2609
Otto Poeppel, Lackfabrik, Eßlingen 2577
Louis Schopper, Leipzig . . . 2596

Siehe auch das erweiterte Firmenverzeichnis in der Hauptmeßnummer (Nr. 69)

Hosted by Google

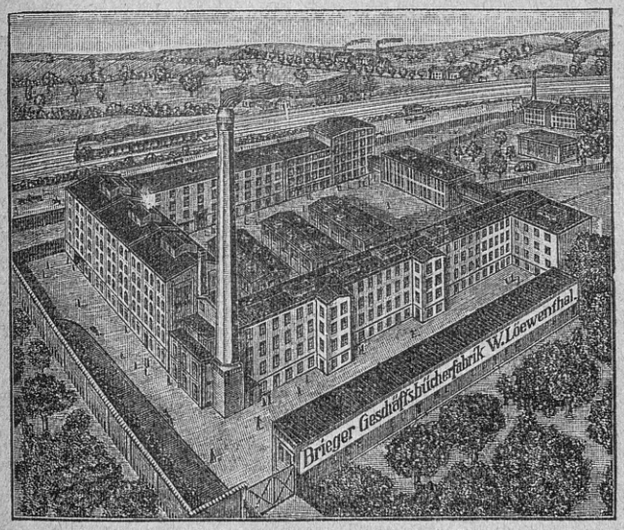
East Engin. Library
OCT 28 1927

PAPIER-ZEITUNG

Nr. 77 ◆ 52. Jahrg. Berlin, Sonnabend, 24. September 1927 Briefe: Berlin SW 11 Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036

Brieger Geschäftsbücherfabrik W. Loewenthal A.-G.

BRIEG, BEZIRK BRESLAU



Spezialität: Sonderanfertigungen, Geschäftsbücher aller Art, Drucksachen, Durchschreibebücher, Notizbücher, Alben
Auslieferungslager in Hamburg, Frankfurt a. M. und Berlin S 42, Alexandrinenstraße 37a.

Für ornamentales Schreiben

SOENNECKEN-FEDERN

15 Breiten 9 Breiten 7 Breiten

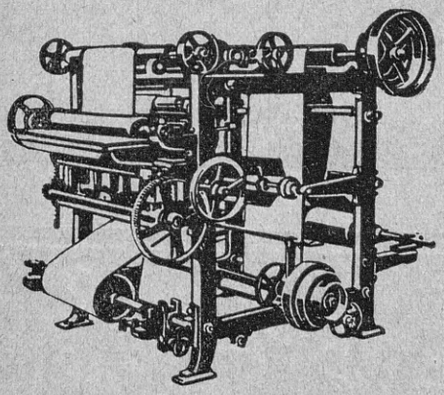
Sie sind konstruktiv u. qualitativ die besten Schreibwerkzeuge für alle Schrift-u. Stilarten.
Empfehlen Sie daher stets diese Federn.
Durch dauernd. Verkauf ein lohnender Artikel.

*F. SOENNECKEN * BONN*
*BERLIN * LEIPZIG*

Die GEORESS Artikel

Georg Ress G.m.B.H. Leipzig

Blocks aller Art · Durchschreibebücher
Skizzenblocks Notizbücher Kalender
Dauernotizbücher mit Druckknopfmechanik



Wachs- und Paraffinier-Maschinen

für Rollen und Bogen

Gummiwalzendruckmaschinen, ein- u. zweifarb., Längs- und Querschneider, Rollenschneide- und Wickel-Maschinen

Maschinen zur Herstellung von
Kohle- und Durchschreibepapier, Farbbändern, Lichtpauspapier, Stenzilpapier, Ölpapier usw.

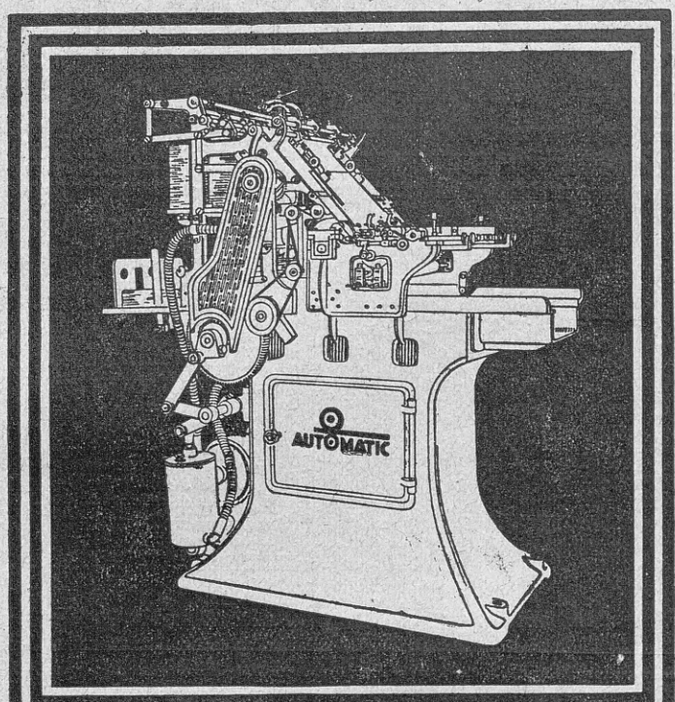
Radebeuler Maschinenfabrik
AUGUST KOEBIG G. m. b. H.
Gegr. 1890 **Radebeul - Dresden** Gegr. 1890

WINDMÖLLER & HÖLSCHER
GMBH · MASCHINENFABRIK
LENGERICH I·WESTF·
PAPIERSACKMASCHINEN
ROLLENDRUCKPRESSEN
SEIT 1869

Der unlösbare, geschmeidige

Herm. Herdegen / Berlin u. Stuttgart

Hosted by Google



AUTO-PLANO

Die Präzisions-Schnellpresse

für 112–210 Mark

Monatsraten nach dem Automatic-Raten-System

leistet bis

2000 Drucke von Handanlage / **2700** Drucke mit Bogenanleger / **5400** Drucke mit Kuvertanleger

Verkürzte Zurichtung durch geschliffene Druckflächen. Geringer Raum- und Strombedarf, Bogenformat 240 × 330 mm. Keine Gefährdung der Anlegerin. Lieferung mit eingebautem Elektromotor für jede Stromart und Spannung

Als Vollautomat wird die Auto-Plano

mit einem Bogenanleger eigener Konstruktion ausgestattet. Die kombinierte Saug- und Blaspumpe ist überdimensioniert, um dünnstes Florpostpapier wie stärksten Karton gleichmäßig zuverlässig zu verdrucken. Durch eine besonders geschützte Saugerbewegung ist die Trennung des ersten Bogens vom zweiten Bogen des Stapels gewährleistet. Die Maschine rückt bei Stockungen in der Bogenzufuhr automatisch aus. Der Bogenanleger verarbeitet Kuverts in einfacher Bahn. Soll die Leistung verdoppelt und von zwei Kuvertbahnen gedruckt werden, so kann der Bogenanleger mit doppelter Kuvertzufuhr ausgestattet werden.

Verlangen Sie unsere neue Broschüre über das

Automatic-Raten-System

AUTOMATIC

Aktiengesellschaft für automatische Druckmaschinen

BERLIN O 27, KRAUTSTR. 52

Einige Vertretungen sind noch frei

ERKA PAPIER

Die Qualitätsware in **deſſinierten Seidenpapieren**

aus beſtem intenſiv gefärbten Stoff:

„Erka" *moderne aparte Muſter in Vielfarbendruck.*

„Erka-Special" *feinſter bisher unerreichter Druck.*

„Erka-Weihnachtspapier" *reich koloriert.*

„Erka-Brocat" *deſſiniertes Gold- und Silberpapier für Luxuskartonnagen und Packungen.*

F. J. Bernsau G. m. b. H.

Papierfabriken Abt.: Erka

ERKRATH bei DÜSSELDORF

LANGENBERG-L.

Durchschreibe-

FARBPAPIER FÜR HANDSCHRIFT MITTELS FEDER, BLEI UND ACHATSTIFT

„MARKE POLYDOR"

A. E. Hauffe

PULSNITZ / SA.

Hosted by Google

PAPIER-ZEITUNG

Gegründet von Carl Hofmann — Erscheint: Mittwochs und Sonnnabends

FACHBLATT FÜR PAPIER-FABRIKATION, -VERARBEITUNG UND HANDEL, FÜR BUCHGEWERBE, DRUCKTECHNIK, SCHREIBWAREN, BÜROBEDARF UND BÜROMASCHINEN

Alleiniges Organ: der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer acht Sektionen, des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten, des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten, des Papier-Industrie-Vereins und der Freien Vereinigung Deutscher Tinten-Fabrikanten. — **Organ** für die Bekanntmachungen der Papiermacher-Berufsgenossenschaft und ihrer zehn Sektionen, des Außenhandels-Verbandes für die Papierverarbeitende Industrie, der Vereine Deutscher Zellstoff-Fabrikanten und Deutscher Holzstoff-Fabrikanten, der Berliner Typographischen Gesellschaft, des Verbandes Deutscher Luxuspapierwaren-Fabrikanten, des Schutzverbandes für die Postkarten-Industrie, des Vereins der Lichtpausanstalten von Groß-Berlin, der Tarifgemeinschaft für Deutschlands Chemigraphen und Kupferdrucker und des Tarif-Amtes für das deutsche Lichtdruckgewerbe.

Postscheckkonto: Berlin 2428
Erfüllungs- und Zahlungsort Berlin

VERLAG VON CARL HOFMANN G.M.B.H.
BERLIN SW 11, DESSAUER STRASSE 2 (PAPIERHAUS)

Fernspr.: Lützow 5035 u. 5036
Tel.-Adr.: Hofpappyrer Berlin
A Z-Papier-Code

Bezugspreise: 1,50 RM. monatlich bei Bezug durch die Post oder Buchhandel. Für Angestellte 1 RM. bei Einsendung des Betrages bis zum 10. des Vormonats auf Postscheck-Konto der Papier-Zeitung. — Einzelnummer 30 RPf. — Streifbandbezug (nur gegen Vorauszahlung) in Deutschland und im Auslande jährlich 24 RM. Zustellung zweimal wöchentlich. (Bankverbindung: Zweigstellen der Deutschen Überseeischen Bank.)

Anzeigenpreise: Die 1×50 mm große Fläche 30 RPf., auf Umschlagseiten bis 60 RPf. Zeichengebühr für freie Zustellung frei eingehender Briefe 1,00 RM., für das Ausland 2,— RM. — Stellengesuche zum halben Preis. — Gelegenheits-Anzeigen nur gegen Vorauszahlung. — Für Geschäfts-Anzeigen von 1/8 Seite an und für vorausbestellte Wiederholungen innerhalb eines Jahres Ermäßigung und für Vorzugsplätze Aufschlag nach Tarif. Schluß der Anzeigen-Annahme: Sonnabends und Mittwochs abends.

Nr. 77 — Berlin, Sonnabend, 24. September 1927 — 52. Jahrg.

INHALT

Der künftige Preis für Zeitungspapier 2621
Das Papier-Adreßbuch von Deutschland 2622
Aus Thüringen 2622
Überweisungsspesen bei Verkauf frachtfrei 2622
PAPIER-ERZEUGUNG u. -GROSSHANDEL
Bekämpfung der Holznot 2624
Beschnittene Lederpappe 2624
PAPIERVERARBEITUNG · BUCHGEWERBE
Deutscher Buchdrucker-Verein 2626
Anregungen des Papier-Industrie-Vereins ... 2628
Berliner Typographische Gesellschaft 2628
Fachtechnische Vereine 2628
SCHREIBWAREN UND BÜROBEDARF
Wer verbraucht technische Papiere? 2630
Schaufenster-Beleuchtung in Stuttgart 2630
Die Bewertung alter Schreibmaschinen 2632
Probenschau 2632
Weitere Berichte von der Leipziger Herbstmesse 2634
Leipziger Reklame-Messe 2634
Der Buch- und Musikalienverlag auf der Messe 2636
Die Bucheinbände auf der Messe 2638
Geschäftsbücher, Notizbücher, Alben usw.... 2640
Schreibtisch-Gerätschaften 2642
Registratur- und Organisationsmittel 2642
Klein-Etiketten, Klein-Metallwaren 2644
Erzeugnisse der Schriftgießereien u. Messinglinienfabriken 2644
Setzmaschinen, Gießmaschinen und Zubehör. 2646
Druckfarben und Zusatzmittel 2646
Reproduktions-Technik und Zubehör..... 2648
Tiefdruck 2648
Sonstige Buchbinderei-Maschinen..... 2650
Kartonnagenmaschinen 2650
Graphische Bedarfs- und Hilfsmaschinen 2650
Verschiedenes 2652

Aus dem Inhalt

Die vor breiter Oeffentlichkeit ausgetragenen Unstimmigkeiten im Verein Deutscher Druckpapier-Fabrikanten werden auf ihr richtiges Maß gebracht, und dabei wird die Frage der künftigen Marktlage für Zeitungsdruckpapier gestreift (Titelseite).

Die Geschäftslage der Papier-Erzeugung wie -Verarbeitung Thüringens beleuchtet eine Zuschrift (S. 2622).

Ueberweisungsspesen sind, auch bei „frachtfrei", vom Empfänger zu zahlen (S. 2622).

Ueber die Tagung des Deutschen Buchdrucker-Vereins in Baden-Baden liegt Bericht vor (S. 2626).

Ein Rundschreiben des Papier-Industrie-Vereins tritt für Portoersparnis usw. ein (S. 2628).

Wie das Papier für technische Zwecke auf der Jahresschau in Dresden vertreten ist, wird geschildert (S. 2630).

Zur Beurteilung des Wertes alter Schreibmaschinen liegt eine Aeußerung aus dem Leserkreise vor (S. 2632).

Die Berichterstattung von der Leipziger Herbstmesse wird beendet. In ihrer systematischen Gliederung sind diese Berichte der Geschäftswelt zugleich erwünschte Bezugsquellen-Nachweise; man wird aber gut tun, sich die beiden Berichts-Nummern 76 und 77 aufzuheben; berichtet wird noch über: die Reklame-Messe (S. 2634), den Buch- und Musikalien-Verlag (S. 2636), die Bucheinbände (S. 2638), Geschäftsbücher usw. (S. 2640), Schreibtisch-Gerätschaften (S. 2642), Registratur- und Organisationsmittel (S. 2642), Klein-Etiketten, Klein-Metallwaren (S. 2644), Erzeugnisse der Schriftgießereien und Messinglinienfabriken (S. 2644), Setzmaschinen usw. (S. 2646), Druckfarben und Zusatzmittel (S. 2646), Reproduktionstechnik (S. 2648), Tiefdruck (S. 2648), Graphische Hilfsmaschinen und Verschiedenes (S. 2650 bis 2652).

Wer fertigt, wer liefert?
Wo finde ich?

Diese Fragen beantworten Ihnen unsere ausführlichen Messeberichte in dieser und der vorigen Nummer der Papier-Zeitung.

Man lege diese Nummern zu unserm Papier-Adreßbuch von Deutschland, dessen Bezugsquellen-Register durch diese Nummern ergänzt wird. Man erleichtert sich dadurch den Wareneinkauf und vermeidet Sucherei!

*) Die achte Ausgabe ist kürzlich erschienen und zum Preise von 30 RM. zu beziehen vom Verlag der Papier-Zeitung, Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11.

Der künftige Preis für Zeitungspapier

Der Verein Deutscher Zeitungsverleger berichtet in Nr. 37 seines Vereinsblattes „Zeitungsverlag": Die Druckpapier erzeugenden Verbände fordern jetzt die Zeitungsverleger auf, langfristige Lieferungen von Zeitungsdruckpapier zu den jetzt geltenden Preisen abzuschließen. Der Verein spricht seine Erwartung aus, daß sich der jetzige Preis von 31 RM für 100 kg Zeitungsdruckpapier für längere Zeit nicht halten lasse, da der Zeitungspapierpreis auf dem Weltmarkt rückgängig sei. Er empfiehlt deshalb seinen Mitgliedern, nicht auf lange Zeit abzuschließen. Die Vereinsleitung weist auch auf den Aufsatz von Dr. Carbe im Abendblatt des „Berliner Tageblatts" vom 9. September hin, worin dem Verband Deutscher Druckpapierfabriken vorgeworfen wird, an seine Gesellschafter hohe Gewinne verteilt zu haben, die mit gewissen Bilanzen in Widerspruch ständen. (Der Aufsatz von Dr. Carbe wurde auch in der „Frankfurter Zeitung" abgedruckt.)

Wir erkundigten uns beim Verband Deutscher Druckpapier-Fabriken und erfuhren, daß er sich in eine Zeitungspolemik über die Beanstandung seiner Geschäftsverfahren nicht einlassen werde. Der Verbandsdirektor Herr Hübner gab uns jedoch Abschriften seiner Briefe vom 19. September an den Verein Deutscher Zeitungsverleger, denen wir folgendes entnehmen:

Dieselben Anschuldigungen, die das „Berliner Tageblatt" jetzt gebracht hat, wurden schon vor längerer Zeit vom Gewährsmann des genannten Blattes dem für den Verband zuständigen Finanzamt und dem Staatsanwalt übergeben, haben sich jedoch als unrichtig erwiesen. Zur Frage der Abschlüsse fürs nächste Jahr weist der Verband darauf hin, daß ebenso wie er selbst, so auch die dem Verein Deutscher Zeitungsverleger nahestehende Handelsgesellschaft Deutscher Zeitungsverleger die Zeitungen zu baldigem Abschließen ihres nächstjährigen Bedarfs aufgefordert hat.

Hosted by Google

Das Papier-Adreßbuch von Deutschland

Beurteilung und Anfrage.

Ihr neuestes Adreßbuch (8. Auflage) gelangte in unseren Besitz, und wir dürfen sagen, daß es *an Vollkommenheit und Genauigkeit* für Deutschland bzw. die ganze Papierindustrie *einen großen Fortschritt bedeutet.*

Wir hatten nun in unserer Firma eine Debatte darüber, wieviel Papier zu diesem Adreßbuch bedruckt wurde, d. h., in welcher Auflage dasselbe erschienen ist. Die Meinungen hierüber gingen auseinander, da zwar nicht jeder Papierinteressent, sei es Papierfabrikant, Papiergrossist, Verarbeiter oder Vertreter, ein derartiges neues Buch bestellt, dafür aber andere Fachkreise wie Exporteure, Behörden und das Ausland derartige Adreßbücher in Mengen beziehen. *Großhandlung.*

Zwar würde jedes Geschäft des Papierfaches durch Benutzung des Papier-Adreßbuchs von Deutschland Vorteile gewinnen, jedoch ist das Verständnis dafür noch nicht allgemein verbreitet. Aus falscher Sparsamkeit unterbleibt oft die Anschaffung dieses Werkes. — Um das Buch, das alle zwei Jahre neu aufgelegt wird, rasch absetzen zu können, wurde die 8. Auflage in rund 2500 Exemplaren gedruckt, wofür etwa 7500 kg Papier notwendig waren.

Aus Thüringen

Mitte September

Die Besserung der Wirtschaftslage in den letzten Monaten hielt bisher an und ist in erster Linie auf die Belebung des Inlandmarktes zurückzuführen, während die Ausfuhr schwach bleibt. Der Arbeitsmarkt bessert sich stetig. Trotzdem hat sich in den letzten Wochen die Zahl der Geschäftsaufsichten in Thüringen erhöht. Untersuchung der Einzelfälle zeigt, daß immer noch eine Anzahl Unternehmungen bestehen, die ohne nennenswertes eigenes Betriebskapital mit Kredit arbeiten und daher beim geringsten Fehlschlag zusammenbrechen. Die Kapitalneubildung ist eben noch nicht ausreichend.

Die *Fabriken der Papiererzeugung* erhielten durch guten Auftragseingang ausreichende Beschäftigung, in der Hauptsache aus dem Inland. Die Ausfuhr von Papier erfuhr einen Rückgang, man hört vielfach von ungenügenden Weltmarktpapierpreisen. Noch sehr vernachlässigt ist der Markt für Feinpapier, und auch die Buchverleger beobachten im Papiereinkauf eine gewisse Zurückhaltung, weil der Kaufwille des breiten Publikums für Bücher recht niedrig eingeschätzt wird. Schrenzpapier, Braunholzpapier und anderes billiges Packpapier haben gute Nachfrage. Die Beschäftigung der *Pappenfabriken* ist nicht einheitlich: Werke, die „Spezialitäten" erzeugen, haben flott zu tun, Fabriken für Stapelware sind mit dem Geschäftsgang weniger zufrieden.

Die Erzeugung der *Holzschleifereien* hat sich dank dem anhaltend guten Wasserstande günstig entwickelt, aber lebhafte Klagen erfolgen über ungenügende Verkaufspreise. Die großen Papierfabriken haben sich schlußmäßig reichlich eingedeckt, freihändige Verkäufe finden daher nur vereinzelt statt, und die Bestände an Holzschliff bei den Handelsschleifereien häufen sich an. *Papierholz-Verkäufe* fanden in Thüringen in letzter Zeit nur in sehr geringem Umfange statt, wenngleich mit etwa 10 Millionen Reichsmark Jahreseinnahme der Forstbesitz Thüringens die drittgrößte Einnahmequelle des Landes ist.

In der *Spielwarenindustrie* hat sich die Geschäftslage leicht gebessert. In der *Masken- und Karnevalartikelindustrie* kamen ansehnliche Aufträge aus den Vereinigten Staaten und Kanada herein, während erfahrungsgemäß das deutsche Geschäft bis etwa November ruhig bleiben dürfte. Das *graphische Gewerbe* berichtet im allgemeinen von guter Beschäftigung. Nach der letzten Betriebszählung beschäftigen die Papierindustrie und das Vervielfältigungsgewerbe Thüringens 17000 Personen.

Die zur Zeit in Gotha stattfindende Ausstellung: „Das schöne Thüringen" hat starken Besuch. Sie bietet in über 300 hervorragenden Photographien (Durchschnittsgröße 40×50 cm) und in etwa 100 Gemälden anerkannter Künstler einen Ueberblick über die Schönheit und Eigenart des Thüringer Landes, wie er noch niemals geboten wurde.

Ueberweisungsspesen bei Verkauf frachtfrei

(Zu Nrn. 57 S. 1896, 68 S. 2250, 72 S. 2424)

Wenn der Lieferant die Bestätigung vorsichtig abfaßt, können nach meinem Dafürhalten keine Streitigkeiten wegen Tragung der Ueberweisungskosten entstehen. Meine Firma hat fast jede Woche eine oder mehrere Sammelladungen nach Berlin, doch gehören Streitfälle in der vorliegenden Frage zu den Seltenheiten. Wir schreiben beim Preis: „Unter Vergütung der 15-t-Ladungsfracht" und beim Versand: „In Sammelladung nach dort an unseren Spediteur." Es ist dann einleuchtend, daß die Ueberweisungskosten vom Empfänger zu tragen sind, und daß der Absender nur die Fracht in der Rechnung abzusetzen hat. Er kann doch nicht dafür in Anspruch genommen werden, daß der Kunde die Abfuhr durch einen anderen Spediteur vornehmen läßt, de es bleibt dem Kunden unbenommen, den Spediteur des Lie ranten damit zu beauftragen.

Auch bei Bestätigung: „Frachtfrei Bahnhof Berlin" beste nach meiner Ansicht kein Zweifel darüber, daß die Ueberwe sungskosten vom Empfänger zu tragen sind. Der Versand Sammelladung liegt mindestens ebenso oder noch mehr im I teresse des Empfängers wie in dem des Absenders, dieser ka aber die Ladung nur an einen Spediteur richten, und desh müssen billigerweise die Firmen, die einen anderen Spedite wählen, auch die dadurch entstehenden Mehrkosten tragen.

Verkaufsleiter einer Papierfabrik.

* * *

Selbstverständlich hat *der Empfänger* die Ueberweisung Spesen zu tragen, wenn nicht Lieferung frei Haus abgemacht i Andernfalls hätte die Fabrik bei Zusammenstellung von Samm ladungen, die ihr schon größere Arbeit macht, obendrein me Kosten als bei geschlossenen Ladungen, die direkt reisen könn und daher keine Ueberweisungs-Spesen nötig machen. Eine Au nahme könnte nur vorliegen, wenn die Fabrik in direkter 5 Ladung verkauft hat und in 10- bis 15-t-Sammelladung liefer in diesem Falle spart sie Fracht und muß die Ueberweisung Spesen dafür tragen. *H. C. S.*

* * *

Der Verband Berliner Spediteure schreibt uns zu dies Frage: „Die Ueberweisungsspesen bei einer Lieferung frachtfr Bahnhof Berlin, hat nach unserer Ansicht der Empfänger zu zah len."

Ueber 10000 Betriebe der Papierindustrie! Nach wirtschaftstatistischen Feststellungen im Jahre 1926 über die industriellen Mittel- und Großbetriebe im Deutschen Reiche gibt es 2070 Großbetriebe (mit 50 und mehr Arbeitnehmern) und 894 Mittelbetriebe (mit 5 bis 49 Arbeitnehmern) in der Papierindustrie und im Vervielfältigungsgewerbe, die zusammen 465104 Arbeiter beschäftigen. *sch*

Billige englische Kohle? Wie der „Daily Express" berichtet bereitet der englische Kohlenbergbau einen ähnlichen Feldzug wie die englische Stahlindustrie vor, um die verlorenen Auslandsmärkte wiederzugewinnen. Man rechnet in englischen Kreisen damit, daß Schiffahrtsgesellschaften Nachlässe erhalten, um die Kohlenfrachten verbilligen zu können. Die Aufhäufung von Kohlenvorräten im Ruhrgebiet nimmt zu, was auf englischen Mitbewerb zurückgeführt wird.

Büchertisch

Langs Badischer Geschäftskalender für 1928, 51. Jahrgang. Verlag von *J. Lang's Buchhandlung in Karlsruhe.* Preis undurchschossen 2,20 RM, durchschossen 2,40 RM. Das Taschenbuch bietet wieder reichhaltiges und zuverlässiges Material. Es hat auch dieses Jahr alle Versetzungen, Neuernennungen, Titel- und sonstigen Aenderungen verzeichnet und ist durch die Neuaufnahme von: Arbeitsgerichten — Bezirksgefängnissen — Beräten für Landeskommissäre — Disziplinarhof für Kreisbeamte — Landesschlichter — Bad. Städtebund — Bad. Städteverband — Verkehrsverband — Ev.-kirchl. Gemeinschaften — Alphab. Verzeichnis der Gemeinden — bereichert worden.

Papier-Adreßbuch von Deutschland, 8. Ausgabe 1927/28, Verlag der Papier-Zeitung, Berlin SW 11. 1532 + XXXII Textseiten und gegen 100 Anzeigenseiten. Preis geb. 30 RM.

Das große Gebiet der Papier-Industrie, dem zu dienen die Aufgabe der Papier-Zeitung ist, bildet eine Einheit, und das seit Jahrzehnten vom Verlag der Papier-Zeitung herausgegebene Papier-Adreßbuch von Deutschland ist eine Verkörperung dieser Einheit. Es besteht aus fünf Hauptabschnitten. Im ersten sind die Firmen der Papier-, Pappen- und Papierstoffabriken, außerdem gesondert die Lumpensortieranstalten, Lumpen- und Altpapiergroßhändler alphabetisch verzeichnet. Hier findet jeder Kunde und Lieferer der Papierfabriken und der Rohstoffhändler genaue Angaben über Alter, Inhaber, Größe, Umfang, Leistung usw. der einzelnen Firmen.

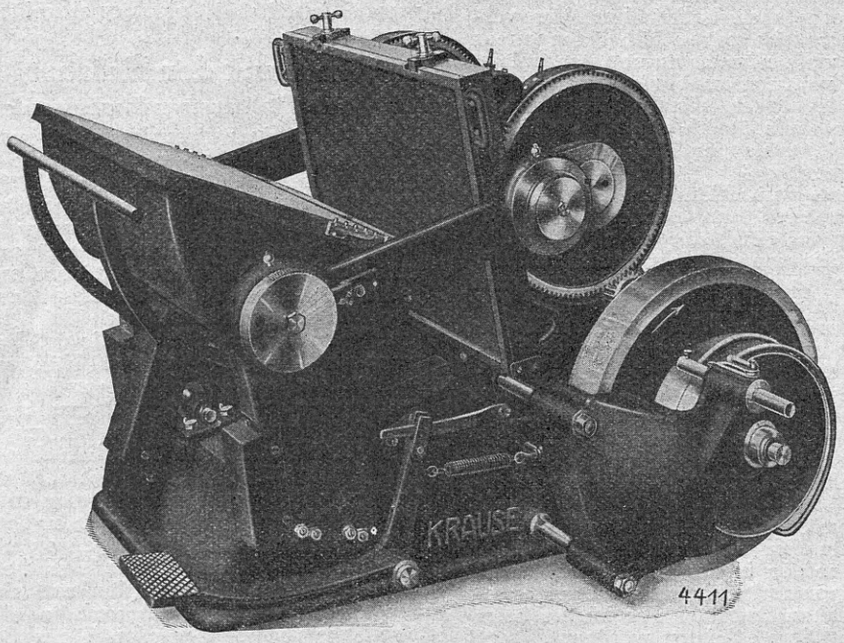
Einen viel größeren Raum nimmt der zweite Abschnitt ein, der die Papierverarbeiter nach Firmen alphabetisch geordnet aufzählt. Hier sind alle Papierverarbeiter im weitesten Sinne, also auch alle Buchbindereien und Buchdruckereien neben den eigentlichen Papierverarbeitungsfirmen aufgeführt.

Der dritte Abschnitt gliedert sich in drei nach Firmen alphabetisch geordnete Abteilungen: a) Fabrikanten für Schreibwaren und Bürobedarf; b) Papier-, Schreibwaren- und Bürobedarfs-Großhändler und -Vertreter; c) Ansichtskarten- und Kunst-Verleger und -Großhändler.

Während diese ersten drei Abschnitte dem Kaufmann die Möglichkeit geben, Gruppen des Faches zu erfassen, ermöglicht der umfangreiche Abschnitt IV, der geographische Teil, alle Firmen des Papierfaches, also neben den Angehörigen der ersten drei Abschnitte alle Papier- und Schreibwarenhändler, in der

Hosted by Google

C 81 T



Der deutsche Stanztiegel.

Ein neuer Helfer, der Ihnen ermöglicht große Arbeitsmengen spielend zu bewältigen und neue Arbeitsgebiete zu erobern.

Alle Massenartikel wie Kartonnagen, Faltschachteln, Pappfiguren, Schablonen, Passepartouts usw. können Sie konkurrenzfähig herstellen.

Der neue KRAUSE Stanztiegel stanzt, rillt, ritzt und perforiert gleichzeitig in einem Arbeitsgange; auch leichte Prägungen sind möglich.

Er ist mit allen technischen Feinheiten ausgerüstet. Durch ein besonderes Zurichteblech wird die umständliche Zurichtearbeit bedeutend erleichtert und abgekürzt. Auch wird die Zurichtung widerstandsfähiger für Massenauflagen. Kein Nachjustieren mehr.

Die Feineinstellung der Anlegemarken ermöglicht genauestes Passen bedruckter Bogen zu den Schneidlinien. Eine neuartige Momentausrückung, die selbst dem leisesten Druck gehorcht, dient als wirksame Schutzvorrichtung, da die Maschine stets augenblicklich steht.

Die Druckwirkung ist feinstens regulierbar, dadurch Schonung der Schneiden. Automatische Ausrückung nach jeder Stanzung sowie Dauerlaufeinrichtung vervollständigen die Maschine aufs beste für alle Arbeiten.

Der KRAUSE Stanztiegel ist hohen Anforderungen angepaßt. Die Druckkraft ist hoch und gleichmäßig verteilt, da die Kraftübertragung zweckmäßig erfolgt. Die äußere Form wirkt überraschend wuchtig und geschlossen.

Der KRAUSE Stanztiegel wird geliefert für eine Arbeitsfläche von 60×81 cm für Transmissions- und Elektromotor-Antrieb. Verlangen Sie Angebot P

KRAUSE

KARL KRAUSE, LEIPZIG
ZWEINAUNDORFER STR. 59

Hosted by Google

alphabetisch geordneten Ländern, Provinzen und Städten des Deutschen Reiches zu erfassen, wobei in den Großstädten diese Firmen nach Berufsgruppen zusammengefaßt sind, um leichter auffindbar zu sein.

Einer der meistbenutzten Teile des Papier-Adreßbuches von Deutschland ist der Abschnitt V, der die Erzeugnisse der in den früheren Abschnitten genannten Herstellerfirmen alphabetisch aufführt und unter jedem Erzeugnis sämtliche Hersteller verzeichnet. Die Vollständigkeit dieses Abschnittes läßt leider immer noch zu wünschen übrig, da es viele Firmen unterlassen haben, ihre Erzeugnisse auf dem ihnen von unserm Verlag zugesandten Fragebogen anzugeben. Jedoch ist dieser Abschnitt in der vorliegenden Auflage fast dreimal so umfangreich wie in der letzten 7. Auflage, die in der Inflationszeit entstanden ist und dadurch in mancher Beziehung Mängel aufwies.

Da dies Papier-Adreßbuch von Deutschland im In- und Auslande als bestes Mittel benutzt wird, um Bezugsquellen des Papier- und Schreibwarenfaches zu ermitteln, so schädigt sich jede Firma selbst, wenn sie die Fragebogen nicht genau ausfüllt, und etwaige Mängel des Adreßbuches in dieser Beziehung können dem Verlag nicht zur Last gelegt werden.

Eine wesentliche Neuerung in diesem Abschnitt ist, daß der Name jedes Erzeugnisses auch in englischer, spanischer und französischer Sprache angegeben ist. Dadurch wird das Papier-Adreßbuch auch für den ausländischen Einfuhr- und Großhändler, der nicht deutsch versteht, benutzbar. Bei der Schwierigkeit, weniger gebräuchliche Fachausdrücke in fremde Sprachen zutreffend zu übersetzen, bitten wir die Benutzer des Buches, für etwa vorhandene ungenaue Uebersetzungen bessere vorzuschlagen.

Da die Erzeugnisse nach den deutschen Ausdrücken alphabetisch geordnet sind, mußten für den Gebrauch der Ausländer kleine alphabetische Wörterbücher der in diesem Abschnitt enthaltenen Fachausdrücke in den genannten Fremdsprachen angefügt werden, die auch dem deutschen Benutzer des Buches beim Verkehr mit dem Auslande gute Dienste leisten werden.

Dem Werke sind vorangesetzt: ein alphabetisches Ortsverzeichnis, das alle deutschen Orte umfaßt, wo es ein Geschäft des Papierfaches gibt; ferner ein umfassendes Verzeichnis der Vereine und Verbände des Papierfaches, und Angaben über Firmen-Veränderungen während des Druckes.

Der Umfang ist ungefähr anderthalb mal so groß wie der der vorigen Auflage. Der Druck ist tadellos und übersichtlich, das Papier durchweg holzfrei. Eine große Anzahl leistungsfähiger Papierfabriken und Großhandlungen haben die Gelegenheit wahrgenommen, hier ihre Papiere vorzuführen, wodurch das Buch gleichzeitig ein Musterbuch für verschiedene Papiere ist. Es ist in Ganzleinen so dauerhaft gebunden, daß es der stärksten Inanspruchnahme widersteht.

Die nächste Ausgabe soll in zwei Jahren erscheinen, und alle Fachfirmen werden gebeten, schon vor Erhalt der Fragebogen alle Veränderungen in ihrem Geschäft der Papier-Zeitung mitzuteilen, deren Geschäftsnachrichten lückenlos für die neue Auflage verwertet werden. *Die Schriftleitung*

Papier-Erzeugung und -Großhandel

Papierprüfung. Die Humboldt-Hochschule, Berlin W 9, Schillingstraße 7, veranstaltet im kommenden Semester eine Vorlesung über Papierprüfungen. Die Vorlesung findet im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft statt, und infolgedessen ist eine beschränkte Zahl von Teilnehmern vorgesehen. Der Zyklus beginnt am 11. Oktober. Karten bei den bekannten Verkaufsstellen.

Neue Papierfabrik in der Provinz Setschuan (China). In den Städten Kiakiang und Kiating genannter Provinz, wurde bisher für den lokalen Bedarf nur minderwertiges Pack- (Stroh) Papier nach primitiver Schöpfweise hergestellt. Der ziemlich große Druckpapierbedarf der beiden Provinzhauptstädte Chengtu und Chungking wurde bisher von Shanghai (über Hankow) gedeckt. Nun beabsichtigt ein von Deutschland zurückgekehrter Student namens Li, mit einem von dortigen Interessenten aufgebrachten Kapital von 100 000 mex. Dollar eine Papierfabrik zur Herstellung von gewöhnlichem Druckpapier (?) einzurichten. Mit deren Bau ist bereits an einem Flußlauf außerhalb der Stadt Kiating begonnen worden; man hofft, in diesem Herbst mit der Herstellung beginnen zu können. Die Maschinen (Kocher, Mischer usw.) hat man sich aus Shanghai und zwei Papierfachleute von Frankreich verschrieben. Die Firma ist eingetragen als: *Chin Sin Paper Factory Kiating.* *N.*

Oesterreichische Papier-Erzeugung. Nach dem von der österreichischen Arbeitskammer herausgegebenen „Wirtschaftsstatistischem Jahrbuch" ist die Papier-Erzeugung Oesterreichs seit dem Zusammenbruch von 92 480 t im Jahre 1919 auf 197 770 t im Jahre 1926 gestiegen.

Polens Papier-Außenhandel *im 1. Halbjahr 1927.* Laut vorläufigen amtlichen Angaben, wurden nach Polen im ersten Halbjahre 1927 für 8 412 000 Goldzloty fertige Fabrikate der Papierindustrie eingeführt und für 1 541 000 Goldzloty ausgeführt. Weniger günstiger stellten sich die Umsätze im gleichen Zeitraume des vergangenen Jahres, in welchem für 3 336 000 Goldzloty eingeführt und für 1 005 000 Goldzloty ausgeführt wurde. Im Juni 1927 wurde für 1 506 000 Goldzloty eingeführt und nur für 248 000 Goldzloty ausgeführt. *(Przegl. Papiern.)*

Bekämpfung der Holznot

durch Züchtung rasch wachsender Pappeln

In allen industriereichen Ländern besteht Holzmangel, und der Bezug des Holzes vom Auslande verschlechtert die Zahlungsbilanz. Dieser Uebelstand, unter dem wir in Deutschland schon lange leiden, ist im letzten Jahrzehnt auch in den Vereinigten Staaten von Amerika fühlbar geworden, deshalb wurden im New Yorker Botanischen Garten, ferner auf der Columbia-Universität und im Versuchslaboratorium der Oxford Paper Company Untersuchungen angestellt, wie man dem Mangel insbesondere an Papierholz abhelfen könnte. Die Versuche gehen darauf hinaus, Holzarten zu züchten, die infolge besonders raschen Wachstums die Ausbeute aus den Wäldern vergrößern können. Mit Fichtenholz wurden in dieser Richtung keine Erfolge erzielt, jedoch war der Erfolg mit Pappelholz um so befriedigender. In Heft 36 der in Frankfurt a. M. erscheinenden volkstümlich-wissenschaftlichen Zeitschrift „Die Umschau", zeigen Bilder, wie durch künstliche Zuchtwahl, d. h. Befruchtung der Kätzchen besonders rasch wachsender Bäume mit den Pollen ebenfalls ungewöhnlich rasch wachsender männlicher Pappeln Kreuzungen erzielt wurden, die binnen 18 Jahren Bäume von mindestens 45 cm Durchmesser liefern. Bestände solcher Bäume müssen schon nach zehn Jahren gelichtet werden und sind nach 18 Jahren hiebreif. Die Nachzucht wird dadurch erleichtert, daß Pappeln durch Stecklinge vermehrt werden können. — Für gewisse Papierarten werden Pappelholzschliff und Pappelzellstoff in den Vereinigten Staaten viel verwendet.

Lieblinge der Börse

Einige Aktien des Papierfaches weisen gute Kurssteigerungen auf. Dies gilt besonders von den drei größten Unternehmungen der Papier- und Papierstoffindustrie, wie nachstehende vergleichenden Kurse zeigen:

	Kurs 3. 1. 27	Kurs 1. 9. 27
Waldhof	247	320
Aschaffenburg	178	204
Feldmühle	191	214

Diese Kurssteigerungen nehmen sich aber bescheiden aus verglichen mit denjenigen der beiden führenden deutschen *Kunstseiden*-Unternehmungen:

	Kurs 3. 1. 27	Kurs 1. 9. 27
J. P. Bemberg	243	555
Vereinigte Glanzstoff .	355	675

Das Schlagwort vom „Siegeszug der Kunstseide" kann man also auch auf die Börse anwenden. *l*

Beschnittene Lederpappe

Darf der Bogen kleiner als 70×100 cm sein?

Aus Hamburg

Ich habe mit einer überseeischen Fabrik Anfang des Jahres einen Kontrakt auf 10 t geglätteter brauner Zylinderpappe abgeschlossen, die mit beschnittenen Kanten im Format 70×100 cm geliefert werden sollten. Auftragsbestätigung der finnischen Fabrik füge ich bei. — Nach Eintreffen der Ware im überseeischen Hafen stellte sich heraus, daß die Pappe nicht 70×100 cm, sondern nur 69×99 cm mißt. Die Fabrik steht auf dem Standpunkt, daß eine Abweichung von 1 cm, sofern die Lieferung mit beschnittenen Kanten verlangt wird, handelsüblich sei und nicht Gegenstand zu Rügen werden kann. Obwohl die Angelegenheit inzwischen ihre Erledigung gefunden hat, möchte ich doch das Urteil von Fachleuten hierüber hören und bitte Sie, zu dieser Frage Stellung zu nehmen. *Ausfuhrhaus.*

Elf Bogen von 70×100 cm Größe sollten nach der Bestellung 5 kg wiegen, es handelt sich also offenbar um Handpappe, wie sie auf der Rundsiebmaschine hergestellt wird. Diese Rudsiebmaschinen sind durchweg so gebaut, daß sie 70×100 cm große Bogen liefern. In dieser Bogengröße ist auch der Rand inbegriffen, der nicht vollkommen gradlinig und gleichmäßig ausfällt. Da die Pappe beschnitten bestellt wurde, so mußte nach obigem der beschnittene Bogen kleiner als 70×100 cm sein. Da auf jeder Seite nur 5 mm weggeschnitten wurden, so daß die Pappe 69×99 cm mißt, so ist der Beschnitt äußerst knapp ausgeführt worden, der Empfänger hat also u. E. kein Recht, sich über zu kleine Bogen zu beklagen.

Hosted by Google

BRIEF-ORDNER
mit feinster Hebelmechanik
Greifloch und Kantenschutz
Qualitäts-Erzeugnis
Ablegemappen
Vorordner
Schreib-Unterlagen
Unterschriftsmappen
Aktenmappen
Schnellhefter
Biblorhaptes
u. Einlagen
wie auch Mechaniken und Metallteile dazu
Claus & Mayer, Göppingen
Geschäftsbücher u. Briefordnerfabrik.
A13418

Neu! „Triumph" Zeichentisch
Spezialitäten:
Fortschritt-Zeichentisch
Fix-Hoch- „
Pama- „
Zeichenhocker
Zeichengestelle
Reißbretter
Lichtpausapparate für Tages- u. elektrisch. Belichtung
Zeichnungsschränke
Fluchtstäbe
Visierkreuze
Visierscheiben
Meßlatten
Nivellierlatten usw.

A13417
Liebenwerdaer Zeichen- und Meßgeräte-Fabrik
Gebrüder Schneider G.m.b.H.
Teleph. 346 Liebenwerda Teleph. 346

Genthiner Cartonpapierfabrik G.m.b.H.
Berlin W 57, Culmstr. 20 a
Oeser-Folie
Anerkannt bestes Prägematerial zur Herstellung von Gold-, Silber- und Farbprägungen. Kein Grundieren! Einfachste Handhabung!
Seit 25 Jahren bewährt.
Farb-Folien
Bronze-Folien
Antioxyd-Folien
Bronze-Prägepapier „Oeser"
Prägefertiges Blattmetall
Gubinol-Fix
Versuchsmuster und Prägevorlagen werden auf Wunsch kostenfrei zugesandt.
Zu beziehen durch alle Handlungen von Buchbindereibedarf und Prägematerialien.

Faltschachteln
kleben
Sie, wenn Ihnen der Artikel noch einen Verdienst bringen soll mit der
Jagenberg automatischen Faltschachtel-Klebe-Maschine
Modell A. F. K. 60a
Sie faltet, klebt, preßt, zählt und sammelt bis zu 500 Stck. in der Minute
bei 2 Personen Bedienung.
Auf Wunsch mit Einrichtung für
Zargenklebung.
Bau laufend in Serien,
daher sofort lieferbar.

Leicht und schnell verstellbar
für Schachteln
von 26-250 mm zus. Breite ca. 65-500 mm Länge
Neu! Autom. Zählwerk Neu!
25 oder 50 stückweise und fortlaufend zählend!
Verlangen Sie Spezialprospekt!
Jagenberg-Werke Akt.-Ges. Düsseldorf
Maschinenfabrik, Zweigwerk Siegmar i/Sa.
Vertreten von Juni bis Sept. 1927 auf der Jahresschau Deutscher Arbeit in Dresden „Das Papier" in Halle 34, 32, 29 und 15. — Auch in unserer Filiale Dresden, Blasewitzer Straße 64/66, führen wir unsere neuesten Kartonnagen-Maschinen im Betrieb vor.

Torten-Papiere
Flächenkanten · Plattenpapier · Papier-Servietten · Luftschlangen · Weihnachtsteller
Patent-Cartonnagen-Fabrik GmbH
BERLIN O 27/MARKUSSTRASSE 50
GEGR. 1897

Ständig riesiges Lager
Großabnehmer
von Spitztüten und Bodenbeuteln
werden prompt u. vorteilhaft bedient von der leistungsfähig.
mechan. Tütenfabrik
Fritz Lustig, Berlin SO 16
Köpenicker Str. 32a
Fernruf: Moritzplatz 5080-81
Papiergroßhdlg. Druckerei
Ständig riesiges Lager

Hosted by Google

Papierverarbeitung · Buchgewerbe

Deutscher Buchdrucker-Verein

Die Baden-Badener Tagung

Sonnabend, den 17. September, 17½ Uhr, wurde die Hauptversammlung im Staatlichen Kurhaus (Gartensaal) in Anwesenheit von zahlreichen Ehrengästen feierlich eröffnet. Nach begrüßenden Worten des Vorsitzenden *Dr. Petersmann*-Leipzig entbot Herr Staatspräsident *Dr. Trunk*-Karlsruhe der Festversammlung ein herzliches Willkommen. Diesem Festakt folgte ein Vortrag des Herrn *Dr. Benz*-Heidelberg über *Gutenbergs Kunst und ihre Bedeutung für unsere Kultur*. Seine Betrachtungen galten vor allem der Buchdruckerkunst als einer wirklichen Kunst. Von Interesse waren auch die Ausführungen des Redners über die Beziehungen zwischen Buchdruckerkunst und Gotik.

Am andern Tage wurde 9½ Uhr der *geschäftliche Teil der Tagung* (zu der einschließlich der Familienangehörigen wohl etwa 1100 Teilnehmer erschienen waren) durch den Vorsitzenden *Zickfeldt*-Osterwieck eröffnet. Die Einleitung zu dieser geschäftlichen Sitzung bildete ein gerade in heutiger Zeit sehr angebrachter Vortrag des Herrn *Prof. Dr. J. Schumpeter* aus Bonn, der den *Eingriff der öffentlichen Hand in die Privatwirtschaft, besonders in das Buchdruckgewerbe* in längeren und mit großer Aufmerksamkeit verfolgten Ausführungen behandelte. Nach einigen volkswirtschaftlichen Darlegungen betonte er, daß man nicht in Verlegenheit sein werde, wenn man sich die unbefriedigende Lage des Buchdruckgewerbes erklären wolle. Er wies dann auf die von ihm als ausgezeichnet bewerteten Einrichtungen des Deutschen Buchdrucker-Vereins hin und führte hierbei den Schutzverband, das Wirtschaftsamt, das Berechnungsamt, den Normenausschuß und die Materialbeschaffungsstelle (Matgra) an. Dann leitete er über zu jener Art von Konkurrenz, die die „Bremse der Kosten" nicht fühle. Im einzelnen besprach Prof. Schumpeter unter diesem Gesichtspunkte vier Konkurrenzgruppen. In die erste Gruppe reihte er die den großen Banken und Konzernen angegliederten Buchdruckereibetriebe ein. Eine mittelalterliche Zunftverfassung könne nicht als Schutz hiergegen in Betracht kommen, um so mehr, als hier steuerliche oder sonstige Begünstigungen ausgeschlossen seien. Die vielen Klosterdruckereien, die sich namentlich in Bayern sehr bemerkbar machten sowie die Druckereien von Propaganda- und Wohlfahrtsvereinen seien die zweite Gruppe, die sich für das Buchdruckgewerbe schädigend auswirke. Da sich aber z. B. die Klöster schon seit langer Zeit industriell betätigten, so konnte man diese Tätigkeit nicht zugunsten nur eines Gewerbes beschränken. Die Beschäftigung in den Strafanstalten — die dritte Gruppe der Konkurrenz — die durch ihre etwa 32 Druckereien das Buchdruckgewerbe in der empfindlichsten Weise schädigt, müsse derart geregelt werden, daß durch die Beschäftigung der zu längeren Strafen verurteilten Sträflinge kein einzelnes Gewerbe fühlbar leide. Am entschiedensten und eingehendsten ging Redner aber mit der vierten Gruppe, nämlich mit der Konkurrenz durch die staatlichen und städtischen Betriebe, ins Gericht, wobei er schließlich zu dem Ergebnis kam, daß sich der Staat und die sonstigen öffentlichen Körperschaften durch die Unzahl der eingerichteten Druckereien nur selbst schädigten. Seien diese auf den Betätigungsdrang irgend welcher Funktionäre zurückzuführenden Betriebe einmal da, dann komme bald der weitere Ausbau und auch durch die Unterbeschäftigung das Hereinnehmen von privaten Aufträgen. — Herrn Prof. Schumpeter wurde für seine überzeugenden Ausführungen durch stürmischen Beifall gedankt.

Der 91 Oktavseiten umfassende *Geschäftsbericht des Hauptvorstandes für das Jahr 1926* lag gedruckt vor, des weiteren die *Jahresrechnung* für 1926, der *Voranschlag* für 1928 sowie die *Gewinn- und Verlustrechnung* des Vereinsorgans, der „Zeitschrift f. D. B.". Im Geschäftsbericht wird es als erfreulich bezeichnet, daß die erzielten Fortschritte im Gesundungsprozeß der deutschen Wirtschaft der eigenen Initiative der Privatwirtschaft zuzuschreiben seien und daß sie erzielt worden wären, trotzdem vielerlei Hemmnisse und mangelndes Entgegenkommen der Regierungen diesen Fortschritten entgegen gestanden hätten. Von irgend einer Erleichterung des ganzen Steuersystems sei noch nichts zu merken. Es wird dann betont, daß auch durch vermehrte Zuteilung und Vermittlung von Aufträgen an die Privatindustrie zu auskömmlichen Preisen sich die Regierungen und sonstigen Behörden am Wiederaufbau der deutschen Wirtschaft beteiligen könnten. Energisch wird auch im Geschäftsbericht gegen die *Behördendruckereien* Front gemacht. Der Regierung wird ferner vorgehalten, daß sie hinsichtlich der *Lohnpolitik* größtenteils einen Standpunkt eingenommen habe, der dem Wirtschaftsfrieden nicht gerade förderlich gewesen sei. Die Zeiten seien jetzt vorüber, wo staatliches Eingreifen in Lohnfragen vielfach verlangt wurde und auch notwendig gewesen sei. Die Regierung könnte es den beteiligten Organisationen überlassen, hi eine der Allgemeinheit förderliche Lösung zu finden. Als ein der wichtigsten Ereignisse innerhalb des Vereins wird die E *öffnung der Meisterschule des Deutschen Buchdrucker-Vereins München* erwähnt, die am 1. Februar 1927 erfolgte. Für die *Meister schule in Leipzig* seien die Vorarbeiten auch so weit gediehen, d man mit der Eröffnung in absehbarer Zeit rechnen könne. D *Mitgliederzahl* des Deutschen Buchdrucker-Vereins, die im vorige Geschäftsbericht mit 6619 angegeben wurde, ist anscheinen etwas zurückgegangen, denn es wird gesagt, daß die Mitgliede zahl fast den gleichen Stand wie im Vorjahre beibehalten hab Eine vorgenommene Feststellung habe ergeben, daß die Zahl de Buchdruckereien, die für die Mitgliedschaft im Deutschen Buch drucker-Verein in Betracht komme, nicht mehr allzu groß se Eine unter diesen Buchdruckereien aufgenommene rege Werbe tätigkeit werde hoffentlich noch einen Teil als Mitglieder bringen

Die *Vereinseinnahmen* blieben hinter denen des Vorjahres um etwa 20 000 RM zurück, woran schlechter Geschäftsgang im Buchdruckgewerbe Schuld sei; an den *Ausgaben* wäre aber entsprechend gespart worden, so daß noch ein kleiner Vortrag auf neue Rechnung erfolgen konnte. Die Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1926 schließt in Einnahme und Ausgabe mit 413 036,99 RM ab. Das Vereinsvermögen betrug am Jahresschlusse 556 558,86 RM. Für 1927 wurden die Einnahmen und Ausgaben mit 300 000 RM und für 1928 mit 350 000 Reichsmark veranschlagt. Guten Abschluß zeigt die Rechnung der „Zeitschrift". An Bezugsgeldern wurden 15 307,06 RM vereinnahmt, für Anzeigen, Beilagen und Einzelnummern-Verkauf 189 039,66 RM. Es wurde ein Ueberschuß von 13 527,97 RM erzielt; im Vorjahre betrug der Ueberschuß der „Zeitschrift" 13 750,20 RM.

In lohntariflicher Hinsicht sind die vor kurzem vom Deutschen Buchdrucker-Verein herausgegebenen *Erläuterungen zum Deutschen Buchdrucker-Tarif* zu erwähnen. Im Geschäftsbericht wird ausgeführt, daß die Gehilfenverbände nach langen Vorverhandlungen im Herbste des Jahres 1926 erklärten, sich an der gemeinsamen Herausgabe der Erläuterungen *nicht* zu beteiligen. Im April 1927 wurde die 9. Ausgabe des Deutschen Preistarifs herausgegeben. Der *Wiedereinführung der Bindung auf den Buchdruck-Preistarif* (die im November 1925 aufgehoben wurde) schenkt der Hauptvorstand des Deutschen Buchdrucker-Vereins, wie im Geschäftsbericht betont wird, „nach wie vor die größte Aufmerksamkeit. Er hält die Verbindung mit dem Reichswirtschaftsminister über die Frage der Wiedereinführung aufrecht und wird diese zu passender Zeit zur Durchführung bringen". Weiter wird gesagt, daß sich die Beschäftigung der Betriebe in der ersten Hälfte des Jahres 1927 gebessert habe; die Mitglieder aber klagten allgemein: „Die Beschäftigung ist gut, aber die Preise sind schlecht." — Der Buchgewerbliche Schutzverband, eine Einrichtung des Deutschen Buchdrucker-Vereins, war durch seine Inkassoabteilung in der Lage, 55 220,25 RM beizutreiben; die Gesamtsumme der angemeldeten Forderungen betrug 195 444,79 Reichsmark. In reger Weise waren auch das *Wirtschaftsamt* des Deutschen Buchdrucker-Vereins in Leipzig und die *Matgra, Materialbeschaffungsstelle* für das graphische Gewerbe AG., Leipzig tätig. Die Mitgliederzahl der *Feuerversicherungs-Genossenschaft für das Buchgewerbe*, die gleichfalls in Baden-Baden ihre Hauptversammlung abhielt, stieg im Berichtsjahre von 3592 auf 3692, die Prämieneinnahme von 318 756 RM auf 319 850 RM und das versicherte Kapital von 258 816 000 RM auf 276 182 000 Reichsmark. Nach Rückstellung reichlicher Reserven verblieb ein Reingewinn von 49 100 RM (gegen 39 487 RM im Vorjahre).

Nach Genehmigung des Geschäftsberichtes usw. wurde über die Festsetzung der *Mitgliedsbeiträge* für 1928 verhandelt. Der Hauptvorstand beantragte, es bei dem bisherigen Promillesatz zu belassen und zu beschließen: „Unter Beibehaltung der bisherigen Erhebungsart wird der Hauptvereinsbeitrag für das Jahr 1928 auf 1,5 vT. der jeweilig im Betriebszweige Buchdruckerei gezahlten Lohnsumme festgesetzt. Der Mindestbeitrag, den ein Mitglied monatlich an den Hauptverein abzuführen hat, beträgt eine Reichsmark, der Höchstbeitrag das Einhundertfache." Diesem Antrag wurde entsprochen. Die *Verpflichtung* auf den Bezug des *Vereinsorgans* wurde insoweit wieder eingeführt, als durch eine angenommene Satzungsänderung jedes Mitglied verpflichtet ist, „die Vereinszeitschrift zu dem vom Hauptvorstand jeweilig festgesetzten Bezugspreise zu beziehen". Für leitende Betriebsangehörige dürfte in der Regel eine Ermäßigung des festgesetzten Bezugspreises in Betracht kommen. Die Ausführungsbestimmungen über die Gewährung einer *Bestattungsbeihilfe* (jetzt 2000 RM, in Berlin 3000 RM) wurden dahin ergänzt, daß in Zukunft beim Erwerb der Anwartschaft auf diese Beihilfe ein Alter von 50 Jahren nicht überschritten sein darf

Hosted by Google

WILHELM WILLIG HANNOVER

Auf der

Jahresschau Dresden 1927

„Das Papier"

in Hallen 6, 8 und 16a

Hochleistungsmaschinen

zum Heften und Falzen

Gebrüder Brehmer, Leipzig-Plagwitz

Maschinen-Fabrik

Weka-Velour

-Tuchpapier und -Tuch

zur Ausstattung von Kartonnagen mit wildlederartigem Auftrag, bürstfähig, sowie

Weka-Schmaschen

-Papier und -Tuch

für Kalenderrückwände, Bucheinbände und Schaufensterdekoration

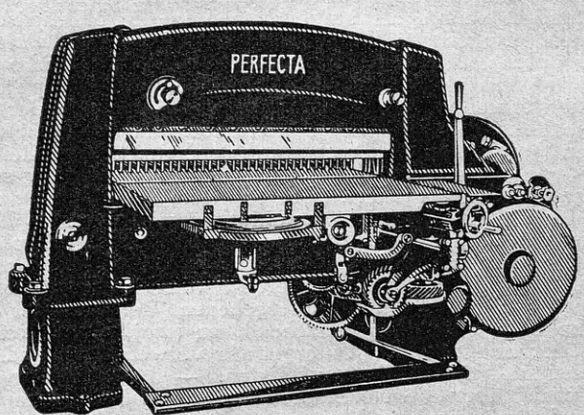
WEKA-TUCHPAPIER A. G.

A. & K. ROMMLER

Berlin S 42, Prinzessinnenstr. 16. Fernr.: Moritzpl. 10731

Wenige Worte genügen:

Die Perfecta steht unerreicht da!



Die Perfecta ist die Maschine, die laufend nachbestellt wird.

17 Perfecta an einen Betrieb geliefert.

JOHNE-WERK A.-G., BAUTZEN

Auf der Jahresschau in Dresden arbeiten: Die Schnellschneidemaschine „Perfecta" die Offsetmaschine „Bautzen", die Tiegeldruckpresse „Monopol"

Hosted by Google

Den Eintritt in den Deutschen Buchdrucker-Verein selbst können natürlich nach wie vor auch solche Buchdruckereibesitzer vollziehen, die das 30. Lebensjahr bereits zurückgelegt haben.

Anstelle des verstorbenen Kommerzienrats Huber-Kempten wurde Buchdruckereibesitzer *Ludwig Wolf* (i. Fa. Dr. C. Wolf & Sohn-München) zum stellvertretenden Vorsitzenden und Direktor *Otto Hausbrand* (i. Fa. W. Vobach & Co., GmbH., Leipzig) zum stellvertretenden Rechnungsführer gewählt. Die nächstjährige Hauptversammlung wird in Rücksicht auf die Internationale Presseausstellung in Köln stattfinden. Auf die Referate des Herrn Generaldirektor *Dr. Woelck* (Soziale Gesetzgebung und Deutscher Buchdrucker-Tarif), des Direktors *Sturm* (Betriebsbuchführung und Buchdruck-Preistarif) sowie des Herrn *Bruno Metzel* (Das Berufsausbildungsgesetz und der Stand der Lehrlingsordnung) wird noch zurückzukommen sein.

Die Tagung des Deutschen Buchdrucker-Vereins wurde mit einem Festmahl am Abend des 18. September beschlossen. Der für den andern Tag vorgesehenen Autofahrt durch den Schwarzwald war leider kein günstiges Wetter beschieden. *G*

Anregungen des Papier-Industrie-Vereins

Der Papier-Industrie-Verein, diese Interessen-Vertretung der deutschen Papier verarbeitenden Industrie, versandte dieser Tage an seine Mitglieder zwei Drucksschreiben. Die eine betrifft *Portoersparnisse.* Hier wird auf die Vorschläge hingewiesen, die im Merkblatt des Reichsverbandes des Deutschen Groß- und Ueberseehandels veröffentlicht und in unserer Nr. 61, S. 2022 abgedruckt sind. Die Mitglieder werden zur Anregung weiterer Maßregel für Portoersparnisse aufgefordert, die dann der Reichsverband der Deutschen Industrie bearbeiten wird. Das Rundschreiben weist ferner nach, daß einige Zugeständnisse der Postverwaltung in der Gebührenfrage, z. B. das Befördern von Bildpostkarten mit fünf handschriftlichen Worten zum Drucksachenporto von 3 Pfennigen und die Hinausschiebung einer Festsetzung von Mindestformaten von Glückwunschkarten, dem Einschreiten des Papierindustrie-Vereins zu danken sind.

Das zweite Druckschreiben beschäftigt sich mit der *Hindenburg-Spende* und empfiehlt den Mitgliedern des Vereins, sich daran zu beteiligen, ebenso am Hindenburg-Dank, dessen Ziel es ist, dem Reichspräsidenten den alten Hindenburg'schen Familienbesitz zum Geschenk zu machen. Im gleichen Rundschreiben werden die Vereinsmitglieder gebeten, von den *Hindenburg-Wohlfahrtsmarken* und der *amtlichen Postkarte mit eingedruckter Hindenburg-Wohlfahrtsmarke,* die am 26. September zur Ausgabe gelangen und als vollgütige Postwertzeichen zur Frankierung von Postsendungen nach dem In- und dem Auslande verwendet werden können, ergiebigen Gebrauch zu machen. Die Auflage der Marken ist beschränkt. Etwaige Restbestände werden vernichtet werden.

Berliner Typographische Gesellschaft

(Ständige Anschrift: W 9, Köthener Straße 33)

Die erste Sitzung nach den Ferien wurde am 6. September abgehalten. Der Vorsitzende, Herr Könitzer, erläuterte dann das vom Vorstand aufgestellte, gedruckt vorliegende Verzeichnis der Veranstaltungen, nannte als aufgenommen in die Mitgliedschaft den Buchdruckereibesitzer Herrn Gustav Pawlicki und widmete dann dem dahingeschiedenen Herrn Gustav Jahn herzliche Gedenkworte. Dann führte Herr B. Schubert den *„Variograph"* von B. A. Howath-Dresden-A. vor. Es ist dies ein Gerät in der Art eines Projektionsapparates, das ganz einfache und farbige Strichzeichnungen (am besten auf Pauspapier) in symmetrischer Reihenfolge, vier- oder sechsfacher und assymmetrischer Anordnung senkrecht oder wagerecht projiziert. Die geringste Verschiebung oder Drehung des Originals bewirkt kaleidoskopartig unerschöpfliche Variationen von Figuren und Farben, die zeichnerisch wie photographisch festgehalten werden können. Die Vorführung fesselte derart, daß der Vorführende wiederholt von den Anwesenden aufgefordert wurde, die ihm übergebenen Zeichnungen, aus wenigen beliebigen Strichen bestehend, zu projizieren, woraus dann oft überraschende, für Untergründe verwendbare und nie nachzuahmende Zufallmuster entstanden. — Herr Bretag berichtete hierauf über die Neuerscheinungen von Maschinen und Geräten auf der Leipziger Herbstmesse, welche die Leser aus den Messe-Nummern bereits kennen gelernt haben. — Für das Amt des 1. Schriftführers wurde der Redakteur Herr Ernst Schalck einstimmig gewählt. In den Stiftungsfest-Ausschuß, bestehend aus den Herren Görnitz, Held und Zumkowsky, wurden noch die Herren Wilmeroth und Wiesner gewählt. Der Vorsitzende, Herr Könitzer, schloß die Sitzung mit dem Hinweis auf die beachtenswerte Berliner Ausstellung „Deutsche Jugend" im Schloß Bellevue. *Kratz*

Fachtechnische Vereine

Bildungsverband, Ortsgruppe Leipzig. Am 31. August besprach Herr Nagel an Hand von Lichtbildern die Maschinen des Buchdruckers auf der letzten Frühjahrs- und Herbstmesse. — Am 14. September lagen aus: Drucksachen über Johannisfeste und Entwürfe zu einem Programm, die Herr Ochs besprach. Von den 16 in Hannover bewerteten Leipziger Entwürfen fand trotz ihrer qualitativen Höhe keine Arbeit den Beifall des Auftraggebers der Austausch des Bildungsverbandes enthielt gute Arbeiten, z. aus Magdeburg, Hannover usw., doch mangelt einem großen Te der Entwerfer aus mittleren und kleineren Ortsgruppen noch d Verständnis und die Schulung für die heutige typographisch Ausstattung. Für das Winterhalbjahr sind Unterrichtskurse g plant, die wie im Vorjahre als Arbeitsgemeinschaft mit der Bu drucker-Lehranstalt stattfinden. Der Lehrplan gliedert sich i Schriftschreiben, Entwerfen, Einführung in die leichte Akzide (Arbeitsgemeinschaft mit der Handsetzersparte), Entwerfen Zeichnen, Tonplattenschneiden, Fachschule für Setzer, Englis Buchführung, Kalkulation usw. *p*

Bildungsverband, Ortsgruppe Stuttgart. Ein an Vorträge wie an Kursen reiches Winterprogramm wurde zusammengestell Hervorzuheben sind Kurse für Holzschnitt, Komposition, Photographie, für Schriftverständnis zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung und ein Berechnungskurs. Unter den Vorträgen, die Allgemeinbildung sowie die Fortbildung im Beruf bezwecken sind folgende zu nennen: Der moderne Holzschnitt, Die Eigenreklame der graphischen Industrie, Das Berechnen (mit Beispielen aus der Praxis), Die Inkunabeln der Lithographie, Unser Verbandshaus und Das neue Ullsteinhaus in Berlin; außerdem bieten noch zwei *Wettbewerbe* den Mitgliedern Gelegenheit, ihr Können im Titelsatz und im Satz von Briefbogen, -hüllen und Postkarten zu zeigen. Daß auch die Provinz sich stark den Bildungsbestrebungen anschließt, ist zu begrüßen; der Kreis Stuttgart ist bemüht, dies Streben durch Rundsendungen, Vorträge usw. zu unterstützen. Dank reger Tätigkeit ist die Zahl der Mitglieder des Bildungsverbandes in Württemberg auf über 1700 gestiegen. *-o*

Die Münchener Meisterschule für Deutschlands Buchdrucker unternahm eine Studienreise nach Stuttgart zum Besuche der dortigen Ausstellungen. Der erste Tag galt der Besichtigung der Werkbund-Ausstellung „Die Wohnung", am zweiten Tag fand eine Führung durch die Jubiläums-Ausstellung der Kunstgewerbeschule statt. Zeigte die Werkbund-Ausstellung in der Neuartigkeit ihrer Erscheinung besonders deutlich den Zusammenhang der Formfragen von Architektur und Typographie, so bot die sinngemäß gegliederte, reichhaltige Ausstellung der Kunstgewerbeschule eine Fülle von Anregungen in allen Abteilungen. Besondere Beachtung fand die unter der Leitung von Professor Schneidler stehende Abteilung „Buchgewerbe und Graphik". Eine Führung durch den Betrieb der „Union", die mit ihren 72 Buchdruckpressen einen der größten süddeutschen Betriebe darstellt, vermittelte lehrreiche fachtechnische Eindrücke. Die glatte Abwicklung des umfangreichen Programmes ist besonders den Stuttgarter Herren des Deutschen Buchdruckervereines zu danken. In einer anregend verlaufenen abendlichen Zusammenkunft hatten die Teilnehmer an der Studienreise Gelegenheit, ihre Gastgeber und einige Lehrkräfte der Kunstgewerbe- und Fachschulen kennen zu lernen.

Befreiung gedruckter Bücher von sämtlichen Abgaben in Bolivien. In Bolivien sind durch ein Gesetz vom 4. Februar 1927 gedruckte Bücher jeden Formats von sämtlichen staatlichen, kommunalen, Zoll- und Postabgaben befreit worden. Alle entgegenstehenden Verfügungen sind aufgehoben.

Büchertisch

Rassegna Grafica. Die Nr. 7, 1927, berichtet über die Buchwoche in Rom. *Enzo Fosco* schreibt über Kinkerlitzchen in der Typographie. — *Virgilio Blanchi* über den Holzschnittkünstler *Luigi Servolini.* Ein weiterer Aufsatz behandelt die Walzenfabrikation; *Gino Barbara* schreibt über „Das Buch im Verhältnis zum Publikum". *Corrado Pavolini* fordert eine von zeitgenössischen Künstlern illustrierte italienische Ausgabe der „Göttlichen Komödie". — *Ettore Franchini* behandelt das Leben und die Tätigkeit des Druckers *Panfilo Castaldi* in Mailand um das Jahr 1472. *Semenzato* schreibt über die Heizsysteme der Setzmaschine usw. — Die Ausstattung des Blattes ist nicht beeinflußt von modernen typographischen Bestrebungen. *Pör*

Typograph-Mitteilungen. Mit ihrem Heft 27 entbietet die *Typograph GmbH., Berlin NW 87,* zunächst der am 17. September beginnenden Tagung des Deutschen Buchdrucker-Vereins in Baden-Baden ihren Gruß und ladet zur Besichtigung ihrer dort in Betrieb vorgeführten Maschine Modell „Universal" ein. Eine Reihe Abbildungen mit erklärendem Text von Typograph-Betrieben, Proben von neuen Einfassungen und eine Satzprobe von der Garamont-Mediäval bilden den übrigen Inhalt des vornehm ausgestatteten Heftes. Der Text wurde diesmal aus der Renaissance-Antiqua gesetzt. Für den Inhalt verantwortlich zeichnet R. Bluhm. Neben diesem ansprechenden und inhaltreichen Haus- und Fachorgan versandte die Firma auch einen gediegen ausgestatteten Prospekt „Die Typograph-Zeile", mit dem sie an einer durch Gummischnüre befestigten Probezeile die Vorzüge und Merkmale der vom Typograph im Komplettguß-Verfahren hergestellten Zeile vor Augen führt. *ns*

Hosted by Google

H. von GIMBORN-A.-G. EMMERICH a. RH.

Gebr. Dörstling G.m.b.H.
COSWIG-DRESDEN 9

liefern:
Seidenpapierfärb-, Kreppapier-, Kugelpapier-, Wachs- u. Paraffinpapier-, Stenzyl-, Oelpaus- u. Asphaltpapier-, Farbband- u. Carbonpapier-, Lichtpauspapier, ein- u. mehrfarbige Gummiwalzendruck-, Umroll- u. Anfeucht-Maschinen.

Maschinen
zur Herstellung von:

Bunt-, Chromo-, Kunstdruck- u. Barytpapieren
Wachs- u. Ledertuchen
Schmirgelleinen u. Glaspapier
Photographischen Platten, Papieren u. Films
Kaschier-, Lackier-, Schneid- u. Druckmaschinen für
Metallfolien
Automatische Längs- u. Querschneidemaschinen
Lackier- u. Gummieranlagen
Farbreibmaschinen

KOHOLYT-PAPIERE

KOHOLYT-PAPIER

für
Tiefdruck, Illustrationsdruck, Werkdruck, Offsetdruck und für Schreibzwecke
holzhaltig und holzfrei
in feinen und feinsten Qualitäten
liefert
an Großhandel und Großverbraucher
aus der Erzeugung ihrer Fabrik
Hillegossen i. Westfalen

KOHOLYT AKTIENGESELLSCHAFT

Telegramm-Adresse: Koholyt Berlin
BERLIN W 57
Potsdamer Straße 75
Fernsprecher: Stephan 1070—77

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Wer verbraucht technische Papiere?

Die Renker-Belipa auf der Dresdner Papier-Ausstellung

Die Renker-Belipa GmbH., Düren-Berlin, die durch Zusammenschluß der Firmen „Dürener Fabrik präparierter Papiere, Renker & Co., Niederau Kreis Düren", „Berliner Lichtpaus- und Pauspapierfabrik GmbH., Berlin", vor Jahresfrist ins Leben gerufen wurde, stellt ihre Lichtpauspapiere und -Leinen, Pauspapiere und -Leinen, Zeichen- und Millimeter-Papiere in Halle 18 Süd der Dresdener Jahresschau aus. Unser Bild zeigt den wirksam ausgestatteten Stand der Firma.

Das bei Ausstellungen übliche Verfahren, den Werdegang der Erzeugnisse durch photographische Aufnahmen aus dem Betrieb oder durch Vorzeigen von Roh- und Halbstoffen bis zum Fertigerzeugnis dem Besucher vor Augen zu führen, erschien bei diesen technischen Papieren nicht angezeigt, da ihre Herstellung

fürs Auge wenig bietet, indem sich die Arbeit auf das Auftragen von Flüssigkeitsgemischen bestimmter chemischer Zusammensetzung oder auf das Tränken mit solchen beschränkt. Reizvoller erschien die Aufgabe, den Besuchern vor Augen zu führen, welche Kreise technische Papiere verwenden, und in welcher Weise diese Verwendung vor sich geht. Ein Hauptverbraucher, der Lichtpauser, steht im Mittelpunkt des Bildes, um ihn herum der Landmesser, der Zeichner, der Ingenieur und der Maschinenschlosser. Sie sind in plastischen Figuren vorgeführt, während in den unter dem Figurenfries angebrachten Schaukästen der Werdegang einer Lichtpause von der Originalzeichnung auf Zeichenpapier an über dem Zwischenstadium der Pause auf durchsichtigem Oelpaus- oder Entwurfzeichenpapier oder Pausleinen gezeigt wird. Daneben finden sich Hinweise auf die Verwendung von Pauspapieren und Pausleinen mit lichtempfindlicher Präparation. Diese sogen. „Film-Papiere und Leinen" ersparen das Durchzeichnen und liefern positiv-lichtpausfähige Originale, die sich von Tuschzeichnungen nicht unterscheiden. Besonders hübsche Wirkungen zeigen ferner nach dem Sepia-Verfahren hergestellte Pausen auf weißen und farbigen Aquarellpapieren mit rauher Oberfläche, die sich u. a. zur Wiedergabe von Architekturbildern und -Entwürfen eignen. Die ausstellende Firma hat sich bereit erklärt, derartige Wiedergaben einer Original-Kohlezeichnung, die Frauenkirche Dresden darstellend, die besonders für die Ausstellung angefertigt wurde, Fachfirmen auf Anfordern zur Verfügung zu stellen.

Schaufenster-Beleuchtung in Stuttgart

Nachahmenswertes Vorgehen der Installateure

Die Ortsgruppen Stuttgarts des Reichverbandes des deutschen Elektro-Installateur-Gewerbes, des Verbandes der Beleuchtungsgeschäfte Deutschland und des Verbandes der Reklamefachleute, bildeten eine Arbeitsgemeinschaft, um unter der Führung des städtischen Elektrizitätswerkes Stuttgart wieder eine vorbildliche Ladenfront- und Schaufensterlichtwerbung zur Durchführung zu bringen. Sachgemäße Beleuchtung des Schaukastens und des Firmenschildes sowie die Anwendungsmöglichkeit wirkungsvoller Lichtreklame soll der Geschäftswelt vor Augen geführt werden. Zur Durchführung sind vorgesehen Schulungsvorträge für die Stuttgarter Elektro-Installateure, abendliche Rundgänge, um die Fronten Stuttgarter Geschäftshäuser auf ihre Beleuchtungsanlage zu prüfen und die Inhaber in jedem einzelnen Fall darüber zu beraten, wie Verbesserungen möglich wären. Vorgesehen ist auch wieder ein öffentlicher Vortrag sowie ein Preisausschreiben.

—s—

„SuMuS"-Bürobedarf und „SuMuS"-Schreibwaren. Unter diesem eingetragenen Warenzeichen bringt die seit 1920 bestehende Firma *„SuMuS" Deutsche Bürobedarfs-Gesellschaft Muser & Sohn, Lahr (Baden),* Schließfach 125, eine Anzahl begehrter Gebrauchsartikel fürs Büro und vielerlei Schreibwaren in den Handel. Diese Firma unterhält Werkstättenbetriebe zur Verarbeitung von Karton, Papier, Celluloid, Aluminium, Draht, Blech, Eisen, Holz usw. Alle sind auf rationelle und moderne Fließarbeit eingestellt, so daß für peinlich saubere Ausführung der einzelnen Gegenstände Gewähr gegeben ist. In vorliegender Nummer weist die Firma „SuMuS" auf einige ihrer Erzeugnisse hin; es sind zu nennen: Stahl-Löscher (unter andern auch die bekannten und begehrten Haken-Löscher), Holz-Löscher in drei verschiedenen Ausführungen, Briefkorbaufbauten und Einzelkörbe aus Holz, Schreibzeuge (einfache und geschmackvolle Untersätze aus Holz) Stempel-Träger und Stempel-Kissen mit Druckköffner und mit auswechselbarem Farbbehälter, Clipse, Zettelspieße, Briefwaagen, Bücherstützen, Schwammschalen, Büronadeln und Reißnägel (solche auch mit Celluloid-Ueberzug), ferner Stahlblechkassetten in stabiler und geschmackvoller Ausführung. Die Firma ist zudem bemüht, neue Artikel, die sich aus der Praxis heraus ergeben, oder solche Artikel, die bekannt und begehrt sind, in ihre Fabrikation zu nehmen. Wie uns die Firma mitteilt, wird sie noch rechtzeitig für Weihnachten ein neuartiges Schreibzeug herausbringen, das sie wegen gediegener und zweckentsprechender Ausführung und Einrichtung, die sich auf ein neue Idee aufbaut, beim Patentamt zum Schutze angemeldet hat. Es dürfte sich daher für Händler lohnen, mit dieser Firma Fühlung zunehmen, denn auch in Qualität und Preisstellung will sie in jeder Beziehung konkurrenzfähig sein.

Ein Füllbleistift, vereinigt mit Korkzieher und Flaschenkapselöffner, wurde dem Maschinenmeister Laur. M. Olsen in Kopenhagen, Faxeg. 19, unter Nr. 37 910 in Dänemark patentiert.

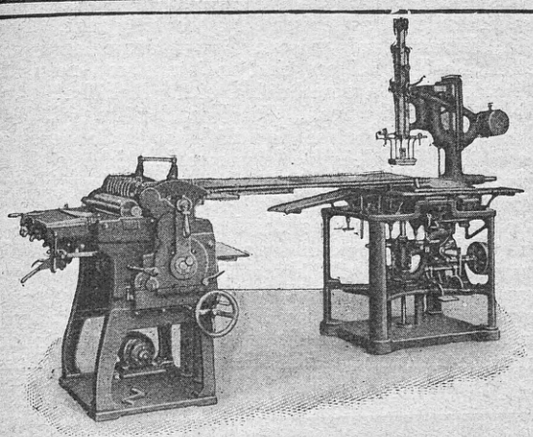
Patentliste vom 8. September 1927

Mitgeteilt d. d. Büro d. Patentanw. *Dr. L. Gottscho*, Berlin SW 11, Dessauerstr. 2

Anmeldungen. (Einspruchsfrist bis 8. November 1927.) Kl. 11e, 14. B 123 238. Charles Bristow, Christchurch, Neuseeland; Vertr.: Dr. J. Ephraim, Pat.-Anw., Berli SW 11. Klemme, bestehend aus zwei ineinander liegenden längsgeschlitzten Röhren, in deren Inneres ein Rand des festzuklemmenden Papierstapels o. dgl. gesteckt wird. 17. 12. 25. Neuseeland 22. 4. 25. — Kl. 11e, 21. M. 93 892. Alfred Max Martin, Chicago, Ill., V. St. A.; Vertr.: Dipl.-Ing. B. Kugelmann, Pat.-Anw., Berlin SW 11. Geschäftsbuch o. dgl. mit einer Mehrzahl von Aufreihstiften für lose Blätter, Karten usw., die zwecks Veränderung ihrer Lage in dem Buch auf andere Stifte derselben Reihe aufgereiht werden können. 30. 3. 26. — Kl. 11e, J. 29 154. Inhand Industrie- und Handelsges. mbH., Magdeburg, Otto-v.-Guericke-Str. 54. Staffelkartei, deren Kartenhalter nachgiebig miteinander verbunden sind. 25. 9. 26. — Kl. 11e, 28. M. 95 144. Victor Metlitzky, Berlin-Charlottenburg, Bleibtreustr. 18. Klammer für Staffelkarteien, die durch einen Schlitz der Karte greift und auch zum Befestigen der Karten an dem Kartenträger mittels eines federnden Schneppers dient. 28. 6. 26. — Kl. 11e, 28. M. 96 860. Dipl.-Ing. Robert Martin, Berlin-Charlottenburg, Uhlandstraße 23. Kartei mit einem Boden aus gleichmäßig wellenförmig gebogenem Blech o. dgl. zum seitlichen Auslegen der Karten. 8. 11. 26. — Kl. 11e, 28. Sch. 81 260. Arthur Schwarz, Wien I, Wipplinger Str. 30; Vertr.: Dr. P. Wangemann und Dipl.-Ing. B. Geisler, Pat.-Anwälte, Berlin W 57. Kartei in Form eines Buches mit zickzackförmig gefaltetem, ausziehbarem Rücken. 22. 3. 26. Oesterreich 23. 1. 26. — Kl. 11e, 28. T. 32 334. Taylorix Organisation GmbH., Stuttgart, Kronprinzstraße 3. Karteikasten mit einem Boden, der mit Schlitzen für die Kartenstützplatten versehen ist. 8. 9. 26. — Kl. 11e, 28. T. 32 362. Alfred Martin Thieme, Delstern i. W., Delsternstr. 86. Staffelkartei, deren Kartenträger durch einen Schieber bei geschlossener Kartei zusammengehalten werden, der durch das Verschlußglied für die Karteträger verriegelt wird. 15. 9. 26. — Kl. 15g, 27. W. 68 082. Wanderer-Werke vorm. Winklhofer u. Jaenicke A.-G.,

Hosted by Google

Stokes & Smith



DIE = ORIGINAL =
STOKES & SMITH Ueberziehmaschine
ist was Sie suchen
für Schachteln mit Vorstehrand, festen u. gespannten Bezügen

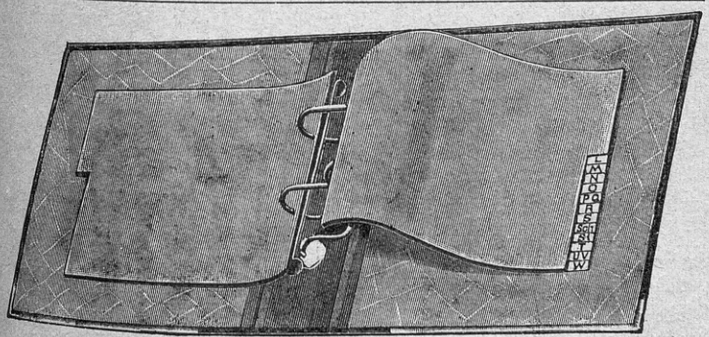
Kleinste Schachtel: 41 × 21 × 6,5 mm
Größte Schachtel: 510×340×110 mm

Angebote durch:
G. Rademacher
Barmen, Parkstr.

Durchgefärbte Pappe m. Hochglanzmusterung und Hochglanzprägung
Ersatz für gestrich. u. beklebte Pappen. Jede Farbe lieferbar. 12 Dessins
Kofferpappe mit Hochglanzprägung in 6 verschiedenen Dessins
Schulheft - Umschläge mit eingemustertem Schild
Schnellhefter- und Faltschachtel-Karton
Mappen für Briefordnerfabrikation, durchgefärbte Ziehpappe
Pappenfabrik für Spezialitäten A 9688
C. Schumann, Schmiedefeld, Post Großharthau i. Sa.
Zur Leipziger Messe: Stentzlers Hof, 2. Stock, Nr. 202 a und b.

Schnellhefter
Vertikalmappen
Katalogumschläge
in nur guter Qualität
BODO BERGK G-M-B-H
LEIPZIG N 25
A1338

„Ceara" Gummidruckfarben hochkonz.
sehr gut wasserbeständig, uneingeschränkte Anerkennungen
J. VOLLMANN & Co., Chemische Werke
Gegr. 1887 **MEININGEN - P.** Fernspr.-Sammel-Nr. 801
Vertretung für einige Plätze noch frei



HANSA-ORDNER
mit patentierter Kipp-Hebelmechanik ermöglicht bequemes Blättern u. Lesen der Schriftstücke bis an den Heftrand, buchartiges Auf- u. Zuschlagen unter Vermeidung von störenden Rücklegern oder ähnlichen Behelfsmitteln, bei konkurrenzlos billigem Preis. Alleinige Fabrikanten
Emil Mehle & Co., Spezialfabrik für Briefordner und Schreibwaren **Göttingen 100**

K
Oelpapiere
ferner Oeltuche, Parraffinpapiere, Teerpapiere, Teertuche, Patent-Packung
in Rollen, Bogen und Wickelröllchen fabriziert
Ludwig **Uflacker**
Düsseldorf-Bilk 59
Gegr: 7887 Fernspr: 2771

Merola
Weihnachts-
Friese-, Dekore-, Krepp- und Seiden-Neuheiten in Fantasie-Krepp-, Beklebe-, Tüten- u. Pergamynpapieren
Weil & Rosengart
Krepp- und Buntdruckpapier-Industrie
Rastatt (Baden)

Kolli-Anhänger
NACH VORSCHRIFT DER REICHSBAHN

UND IN JEDER ANDEREN GEWÜNSCHTEN AUSFÜHRUNG
ARBONITZ HANNOVER
THÜRINGER PAPIERWAREN FABRIK
C. Schröter
MÜHLHAUSEN IN THÜRINGEN.

Hosted by Google

Schönau-Chemnitz. Schaltschloß für die Papierwagenschaltvorrichtung von Schreibmaschinen. 5. 1. 25. — Kl. 15g, 45. B. 120 137. Big-Werke vorm. Gebr. Binig A.G., Nürnberg, Blumenstraße 16. Aus Blech hergestelltes Gestell für Lehrmittel- und Kinderschreibmaschinen. Die Priorität der Schaustellung auf der am 1. 3. 25 eröffneten Leipziger Mustermesse einschließlich Technischer Messe und Baumesse ist beansprucht. 2. 6. 25. — Kl. 15g, 45. W. 73 029. Wanderer-Werke vorm. Winklhofer u. Jaenicke A.-G., Schönau-Chemnitz. Seitenstütze für Schreibmaschinen mit langer Schreibwalze. 2. 7. 26. — Kl. 70a, 1. 34 019. Fr. Ehrhardt, Nürnberg, Spenglerstraße 11. Schleif- und Anschärfmaschine. 26. 4. 26.

Erteilungen. Kl. 11b, 10. 449 862. Krausewerk Akt.-Ges., Leipzig. Einstellvorrichtung für das bewegliche Messer an Pappscheren. 2. 10. 26. K. 100 972.

Löschung. Kl. 70d, 10, 443 266.

Die Bewertung alter Schreibmaschinen*)

Bei Beurteilung der Frage des Wertes der in Umtausch bei Maschinenverkäufen zurückzunehmenden alten Schreibmaschinen ist oberster Grundsatz, solche möglichst gering zu bewerten, weil der Verkauf solcher alten Maschinen bei angemessenem Nutzen zehnmal schwieriger als der neuer ist, und weil der Händler ohne Not sein Kapital nicht in derartige alte Bestände stecken darf und dadurch in der Zahlungsfähigkeit und freien Verwendungsfähigkeit seiner Mittel gehindert wird.

Wo man gezwungen ist, dennoch alte Maschinen anzunehmen, soll man möglichst die angesetzten Preise der Richtliste einhalten, höchstens im Notfalle 10 bis 20 vH. mehr bewerten. Dann ist darauf zu sehen, daß mindestens der Restkaufpreis sofort und ohne irgend welchen Kassaskonto hereinkommt.

Die Wertbestimmung ist an und für sich sehr schwierig. Um hierin Aenderungen zu treffen, möchte ich empfehlen, Anregungen an den Reichsverband der Büromaschinenhändler zu senden, damit diese dem betr. Sachverständigen, der bisher dieses Gebiet bearbeitete, zur einheitlichen Feststellung übergeben werden.

Wichtig ist, daß man durch die Liste wenigstens einen *Anhalt* hat. Viel Geld hätte schon mancher Händler verloren, wenn er die unangemessenen Wünsche seiner Kunden nach zu hohen Rückkaufspreisen nicht durch Angabe des wirklichen Wertes mittels Vorlage der Liste hätte berichtigen können.

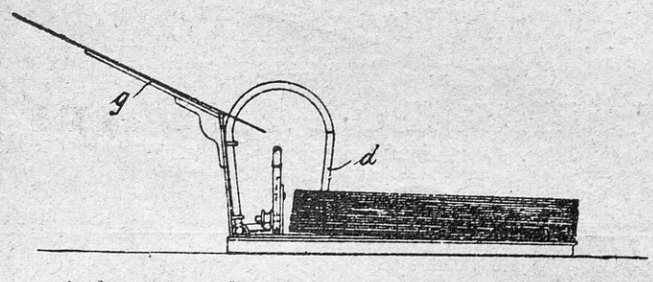
Ich statte deshalb dem Verfasser der Wertliste im Namen meiner zahlreichen Kollegen meinen Dank für seine tatkräftige Hilfe ab. Da die Liste nur an die Mitglieder des Reichsverbandes der Büromaschinenhändler, Berlin W 62, Kleiststraße 38, abgegeben wird, so ist dies Anlaß genug, die Mitgliedschaft dieses Verbandes zu erwerben, zumal man durch Verwendung der Liste oft den zehnfachen Jahres-Mitgliedsbeitrag spart.

H. Bautzmann, Duisburg, Königstraße 26-28

Kartothek

mit auf Aufreihbügeln eingeordneten Karten

Bei der neuen Kartothek, bei der zweckmäßig zwei oder drei Kartenstapel auf einer gemeinsamen Grundplatte nebeneinander angeordnet sind, sind für jeden dieser Kartenstapel besondere Aufreihbügel angeordnet. Diese Aufreihbügel *b* (vergl. Bild) können die bei Briefordnern übliche Bauart erhalten, um mit Hilfe eines Handgriffes geöffnet und geschlossen zu werden. Hinter den Bügeln ist in etwas erhöhter, und zwar zweckmäßig schräger Lage eine Stützplatte *g* angebracht, auf der die umgelegten Karten ruhen. Durch die Schräglage dieser Stützfläche

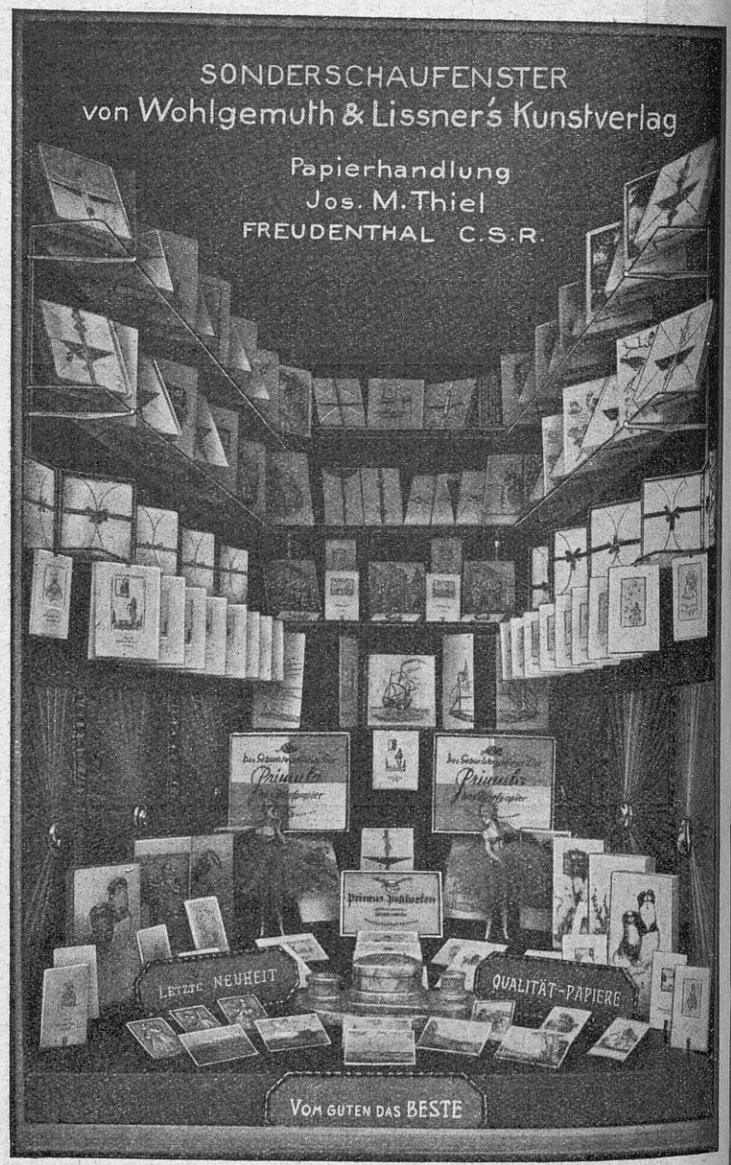


können sie bequem auch auf der Rückseite beschrieben werden, ohne daß es erforderlich wäre, sie herauszunehmen.

Die Karten eines jeden Stapels sind zweckmäßig alphabetisch geordnet, und zur Erleichterung des Auffindens können sie verschiedenfarbig hergestellt sein. So empfiehlt es sich, das Alphabet in sechs Teile einzuteilen und beispielsweise die Karten mit den Buchstaben *a* bis *d* in rot, *e* bis *h* in grün, *i* bis *m* gelb, *n* bis *t* blau und *u* bis *z* weiß herzustellen. Es kann dann auch neben oder zwischen den Stapeln eine derartige Farbenskala aufgezeichnet werden. Es leuchtet ein, daß hierdurch gleichfalls eine Erleichterung und Beschleunigung beim Aufsuchen der Karten ermöglicht wird. (D. R. P. 441 271, Kl. 11e, *Karl Edmund Schaernack, Hamburg,* Mittelstraße 8.)

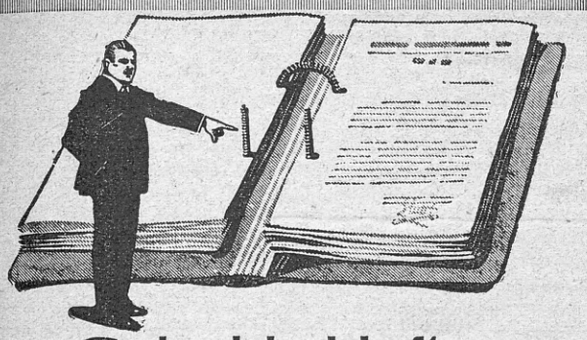
Probenschau

Primula-Papierausstattungen *der Kunstverlagsanstalt GmbH., Wohlgemuth & Lißner, Berlin SW 48.* Die Erzeugnisse dieser Firma sind hauptsächlich für das anspruchsvolle Publikum bestimmt, das nicht nur Wert auf gute Papiersorten, sondern auch auf entsprechende künstlerische Ausstattung legt. Die Schachteldecken der feinen Briefpapiere, deren Darstellungen sich in wirkungsvollen Farben zeigen, sind meistens von namhaften Künstlern entworfen und unterscheiden sich vorteilhaft von den herkömmlichen Briefpackungen. Die Verarbeitung all dieser Schachteln und Mappen entspricht den höchsten Anforderungen, und so ist jedes Stück ein kleines Meisterwerk. Schöne Geschenke für den Damenschreibtisch sind Schreibmappen, die mit verschiedenen Bildmotiven geliefert werden und die in starken, dem Briefpapier angepaßten Umschlägen, das Briefpapier geblockt, die Briefhüllen und eine Schreibunterlage aus Löschpapier enthalten; zarte Schleifenverzierung hebt die treffliche Wirkung dieser Packung. Unter der Marke „Primula Nova" werden preiswerte Ausstattungen hergestellt; diese Schachteln sind mit modernen Umschlagpapieren überzogen, sie zeichnen sich durch leuchtende und wirkungsvolle Farbenwahl aus. Die aufklappbaren Kassetten enthalten auf beiden Seiten Briefpapier und Umschläge, während der Mittelteil einen der Farbe des Futters und dem Umband entsprechenden Federhalter trägt. Die hier beigegebene Abbildung des Schaufensters zeigt, wie wirkungsvoll diese Packungen das Schaufenster gestalten und wie sie verkaufsfördernd wirken. — Eine weitere Sonderheit der Firma sind die *„Primula"-Kunstkalender,* die in derselben sorgfältigen Weise ausgeführt sind. Auch hier ist die vornehme Art der Ausstattung und die Wahl der Bilder zu loben. Ganz reizend sind die ausgestanzten, aufstellbaren Tiere in naturähnlicher Wiedergabe. — „Die Glückwunschkarte der Anspruchsvollen" werden die *„Primula"-Glückwunschkarten* genannt, und bei der Durchsicht der vorliegenden Muster können wir diesem Ausspruch zustimmen. Diese Karten zeichnen sich durch gute Bildwahl, feine Farbengebung und saubere Ausführung aus. Teils sind die Karten in Kupferdruck, teils in Stahlstich ausgeführt und mit Plattenrand-Prägung versehen und handkoloriert. Alle Erzeugnisse sind als mustergültig zu bezeichnen. *fr*



*) Siehe auch „Die vorsintflutlichen Schreibmaschinen" in Nr. 7/1927, Seite 190. *Schriftleitung.*

Hosted by Google



(A 9047

Schukir-Hefter

mit federnden Drahtspiralen (D. R. Pat.)

Voll-Schukir (wie Bild) Halb-Schukir (mit nicht teilbarer Mechanik)

SCHUKIR G.M.B.H., FEUERBACH (WÜRTT.)

„NECTAR"

der hygienische Trinkhalm

lose und eingehüllt A 14407

Fabrikant: A. B. Fischl, Dresden-A. 19

Buntpapierfabrik Uffel G.m.b.H.

LEIPZIG

Die geschmackvollsten, modernen

BUNTPAPIERE

unerreicht lichtecht :-: plastisch und kleisterecht

Spezialanfertigungen für Massenartikel

Verkaufsbüro:

Hamburg 1, Alsterdamm 39

M. Mayer, Coblenz-L.

Alle Sorten (billige, mittlere, feine)

Papier-Ausstattungen

PACKUNGEN 25/25 in allen Farben

Spezialität: { Firmenaufdruck der verehrl. Kundschaft

NEUHEITEN

Sofortige Lieferung jeden Quantums vom Lager aus über 400 Lager-Sorten.

Verlangen Sie Muster und Preise Zusendung erfolgt mit wendender Post.

Auslieferung auch von meinen Lagern:

Berlin W 35, Kurfürstenstraße 31/32

Frankfurt a. M., Neue Mainzer Straße 39

Köln-Lindenthal, Bachemer Straße 28

(10188

Primus Postkarten
Bilder zur Biblischen Geschichte

12 Künstlerpostkarten nach Originalen von Tillack in farbiger, originalgetreuer, künstlerisch vollendeter Wiedergabe

Wertvoll für Sammler, für den Bildschmuck im Heim, für Unterrichtszwecke, für Schulprämien.

Preis der 12 Karten in künstlerischer Mappe

RM. **3,—** mit üblichem Händlerrabatt

Bisher sind erschienen:

Abraham	Salomon
Isaac	Saul
Jakob	David
Rahel	Samson
Joseph	Ruth
Moses	Daniel

Die 12 Karten werden nur zusammen, nicht jede einzeln abgegeben

Der einmalige Versand als Muster zur Einführung erfolgt franko. An Firmen, welche kein laufendes Konto bei uns haben, **jedoch nur gegen Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme,** und der Verlag verpflichtet sich, den Betrag zurückzuzahlen, im Falle dem Besteller die Karten nicht zusagen und innerhalb 5 Tagen franko zurückgeschickt werden.

WOHLGEMUTH & LISSNER

Kunstverlagsgesellschaft m. b. H. Berlin SW 48

Postscheckkonto Nr. 21572 Berlin Wilhelmstraße 106

Weißen Holzkarton

sowie

hellgrauen Karton

liefern wir **hervorragend zäh, klanghart** und **griffig** und wenn erforderlich mit fadellos **glatter** Oberfläche

Versuche beweisen die Richtigkeit

Berger & Diffrich

Karton- und Papierfabriken

Petersdorf (Riesengebirge)

Hosted by Google

Weitere Berichte von der Leipziger Herbstmesse 1927

(Schluß zur Meßberichts-Nummer 76)

Leipziger Reklame-Messe

Von *Robert Feßler, Leipzig*

Die Leipziger Reklamemesse hat sich durchgesetzt: sie verfügt bereits über einen festen Stamm von umsichtigen Geschäftsleuten, die es nicht mehr versäumen, sich zweimal im Jahre über den neuesten Stand der Werbetechnik zu unterrichten. Und mit Recht, denn es gibt wohl nirgends auf der Welt eine ähnliche Gelegenheit, sich über alle Zweige der Reklame in so übersichtlicher und gedrängter Form zu unterrichten.

Auch diesmal haben die großen Druckereien schon äußerlich durch die ganze Aufmachung ihrer Stände den Qualitätsgedanken an die Spitze gestellt, und die eingehende Prüfung der ausgestellten Druckproben zeigt, daß die deutsche Drucktechnik das in den zehn Kriegs- und Nachkriegsjahren verlorene Feld nahezu wieder besetzt hat. In erster Linie findet man hier die führenden Leipziger Häuser, während Berliner und süddeutsche Firmen noch ihre alten Stände auf der Papiermesse innehaben.

Das sogenannte Primissima-Druckverfahren (mit dem ganz getreue Wiedergaben jeder Vorlage ermöglicht wird) stellt die Prunkstücke der Firma *Wezel & Naumann*, während *Meißner & Buch*, beide in Leipzig, diesmal das Hauptgewicht auf seine wundervollen Packungen legte.

Die *AG. für Kunstdruck, Niedersedlitz*, zeigte sehr gelungene Schaufensterrückwände für Dekorationszwecke, eine bei uns noch viel zu selten angewandte Reklameform, für welche unsere großen Markenartikelfirmen sich entschieden etwas mehr interessieren sollten. *Emil Gerasch, Leipzig*, hat als Spezialität wieder seine Faltbonbonnièren in den Vordergrund gerückt.

Hervorhebung verdienen ferner die vornehmen Geschenkkartons und Attrappen für Konfekt, Parfümerien usw. der Firma *Max Armbruster & Co., Bergedorf b. Hamburg*. Hier spürt man die sichere Künstlerhand und bewundert gleichzeitig die technisch vollendete Ausführung.

Als Aussteller guter Drucke und reizvoller Reklamemittel sind zu nennen die Firmen *Oscar Brandtstetter, Leipzig, Emil Bandell, Stuttgart, W. S. Feuerstein, Dresden;* dann *Graphophot, Berlin, Huber, Jordan & Koerner* sowie *Troeger & Bücking*, beide in *Nürnberg*, weiter *Jacob Pfeiffer, Düsseldorf* u. a.

Etwas mißtrauisch fand ich die Nachahmer witternden Geschenkartikel-Fabrikanten; aus den Tiefen ihrer Musterkoffer holten sie schließlich doch ihre letzten Neuheiten hervor. Man sollte meinen, auf diesem Gebiet könnte nichts Neues mehr erzeugt werden, und doch hat unermüdlicher Erfindungsgeist auch hier reizvolle Einfälle gehabt und neue Formen und Ausführungen gezeugt.

An der Spitze marschieren die *Eilers-Werke, Bielefeld*, die wie stets künstlerischen Entwurf mit vollendeter Ausführung vereinigen. Auch *Bernhard Wingen, Chemnitz, Berberich* in *Heilbronn* sowie die *Gebr. Westphal, Leipzig*, können sich mit ihren Neuheiten hier sehen lassen.

Im vierten Stock ist die Lichtreklame untergebracht; in den grellsten Farben leuchtet es von allen Seiten, Flammenschriften huschen über die Wände und verkünden die Vorzüge der X-Margarine oder der Y-Zahnpasta. Viele Lichtreklametricks, die man irgendwo einmal in einem Schaufenster staunend betrachtet hatte, ohne das „Wie?" zu verstehen, werden einem hier erklärt und entpuppen sich als einfache, beinahe selbstverständliche Sachen.

Für jeden Ladeninhaber empfiehlt sich auch der Besuch der Abteilung Schaufensterreklame, wo Reihen von Büsten, Plastiken, Puppen, Tierfiguren usw. aufmarschieren. Preise und Ausführungen sind jedem Geldbeutel angepaßt, so daß jeder Einzelhändler heute sein Schaufenster anziehend gestalten kann.

Die Stände des Verbandes Deutscher Reklamefachleute und des Bundes Deutscher Gebrauchsgraphiker zeigen, wie man reklametechnische Wirksamkeit mit künstlerischem und geistigem Gehalt paaren kann. Wann wird in Deutschland allgemein die Erkenntnis durchgedrungen sein, daß jede Reklame, die nicht von einem wirklichen Fachmanne vorbereitet und entworfen wird, in den meisten Fällen wirkungslos verpufft und daher Verschwendung ist? Gerade die Leute, die sich grundsätzlich den besten Anwalt, den besten Architekten, den besten Arzt nehmen, scheuen gewöhnlich die notwendige Ausgabe für einen guten Reklameberater.

Als Ganzes betrachtet gibt die Leipziger Reklamemesse ein getreues Spiegelbild des gegenwärtigen Standes unserer Werbekunst sowie ihrer technischen Hilfsmittel, und wer mit offenen Augen und Ohren ein paar Stunden dort zubringt, wird manche wertvolle Anregung für die Ausgestaltung seiner Propaganda empfangen. Es lohnt sich wirklich!

* * *

Reklameartikel. Neue **Preisschilder**-Fähnchen aus Zelluloid wurden von *Curt Reinert, Ballenstedt a. H.*, ausgestellt, der auch Brieföffner und andere Zelluloidgegenstände zeigte. — *Jakob Pfeffer, Düsseldorf*, war mit gespritzten Weihnachtspreisschildern in allen Farben und Größen vertreten. — Auch *Wilhelm Hartmanns Verlag, Berlin-Schöneberg*, Martin-Luther-Straße 46, brachte Preisschilder. — Die *Engelberg-Reklame, Leipzig*, zeigte diesmal als Neuheit das kombinierte Markenplakat, ein Reklameplakat mit feststehender Firma, in welches nur einzelne Zahlen, Worte usw. durch aufzulegende Wollbuchstaben eingesetzt werden können; da diese Plakate vornehm wirken, werden sie sich gut einführen. — Die *Labolin GmbH., Berlin N 4*, zeigte Plakate mit auswechselbaren Buchstaben aus Tuchpapier, mit Befestigung durch eine Leukoplast-Kombination. — Bei der *Wondersign Patent GmbH., Berlin SW 68*, wurden neue Universal-Reklame-Buchstaben gezeigt, die durch einzuschiebende Reißzwecken an der Wand auf Hängestäben usw. befestigt werden können.

Unter den neuen **Gesellschaftsspielen** fiel das „Fußballspiel" von *Otto Manjock, Dresden-A. 27*, auf. Dies ist eine Vereinigung von Würfel- und Kombinationsspiel, weil die Spieler hier nicht nur für sich, sondern auch für die Mitspieler spielen; es überträgt das Fußballspiel auf das Brett. Es wird von Fachleuten sehr gut beurteilt, soll ein wirklich zutreffendes Bild einer Fußballpartie geben, ist von jedem Fußballspieler sofort lernbar und durch eine Anzahl Patente geschützt. Eine weitere Neuheit dieser Firma war das ges. gesch. „Gib acht" Gesellschaftsspiel mit Farbkreiseln. — *Wilhelm Teuber, Bremen 4*, führte als Neuheit ein interessantes Gesellschaftsspiel „Dicke Luft" vor. — Der *Ornamentierkasten-Verlag, Konstanz*, brachte als Meßneuheit **Fröbel-Spiele** in 25-Pf.-Verkaufskästen sowie Klebe-Bilderbücher; diese können auch als Vorlage dienen, zu welchem Zwecke einzelne Beutelchen mit Klebeblättchen zum Verkauf gestellt werden. Die Firma brachte eine ziemlich umfangreiche Ausstellung in Ornamentierkästen und Klebespielen in Beuteln usw. — Die *Sala-Reklame, Berlin SW 11*, hat die von der früheren Messe bekannte Sala-Reklame, das an der Tafel stehende schreibende und wieder löschende Kind in neuer verbesserter Ausführung gebracht. — Der beliebte „Vetters **Lesekasten**" vom *Lesekasten-Verlag Ernst Vetter, Kieritzsch (Bez. Leipzig)*, wurde diesmal auch als Spielausgabe im farbigen Kasten geliefert, und der neue Lesekasten „Oschön" war bei *Georg Winkelvoß, Magdeburg*, und bei *Karl Hottowitz, GmbH., Nürnberg*, zu sehen. — Die *Omniplast GmbH., Berlin W 35*, zeigte ein billiges „Omniplast"-**Stereoskop** als Reklame-Artikel mit einem aus harter Pappe bestehenden Körper. — *Horst Müller, Magdeburg*, brachte als Messeneuheit das aus alten Zeiten bekannte **Kaleidoskop**, mit welchem aus kleinen farbigen Glasstückchen durch Spiegelscheiben Mosaiksternbilder erzielt werden. Es ist aus Pappe gefertigt und so gedacht, daß es auch als Reklame-Artikel dienen soll. — *Arndt & Jacobi, Leipzig W 33*, konnten wieder zahlreiche Neuheiten in Straßen- und Warenhaus-Reklame zeigen, so die aus Papier hergestellten, ganz niedlichen, auf der Straße verkauften Kußkarten; zwei Kinder, die sich auf einen Druck hin zum Küssen zusammenneigen, und dabei wird durch eine eingesetzte Stimme ein den Vorgang unterstützendes Geräusch hervorgerufen. Auch Kalenderrückwände wurden ausgestellt. — Bei *Max Schwarz, Berlin S 14*, fielen „lebende Postkarten" sowie ein billiges Taschenreisespiel, enthaltend Dame, Mühle, Schach, auch als billiger Massen-Reklame-Artikel geeignet, auf.

A. Noyer, Paris (vertreten durch Hermann Brünner, Berlin NW 11), stellte wieder eine große Auswahl der bekannten Akt-Studien-**Postkarten** in Chamois-Ausführung (die sogenannten Mandel-Karten) aus sowie verschiedene Bromsilber-Ausführungen in allen möglichen Tönungen, darunter das in Frankreich zur Zeit als Hauptfarbe beliebte Grün, das sich auch in Deutschland gut eingeführt hat, und ein angenehmes Stahlblau. — Mit der Firma *Fotocelere, Torino (Italien)*, war zum ersten Mal diese führende italienische Bromsilber-Fabrik auf der Messe vertreten, die damit auch in Deutschland in den Kampf um die Führung eintritt. Vollkommen neu ist ein violetter, sehr plastisch wirkender Ton in Karten nach reizenden italienischen Modellen. Zum ersten Mal zu sehen war auch die bereits im vorigen Jahr herausgekommene Radio-Patent-Karte in rötlichem Braun sowie Rötel-Karten, braun koloriert, und tiefschwarze Bromsilberkarten, die in dieser Qualität nur in Italien und in Deutschland hergestellt werden. Auch die kolorierten hochglänzenden Bromsilberkarten, z. B. Blumenkarten, müssen hervorgehoben werden.

Wunderschöne Luxus-**Kartonnagen** und neue Modelle in **Kartondecken**, darunter solche mit handgemalten, neuartigen Seidenfaserblumen, zeigte die *Werda Handkunst, Hamburg 13*. Sehr umfangreich war auch die Luxus-Kartonnagen-Ausstellung von *Dreyfuß & Roß, Muggensturm* und *Rastatt i. B.*, darunter neue künstlerische Entwürfe für Fabrik-Packungen, neue Kappenschachteln mit echten Holzfurnieren, Goldprägung für Zigarren usw. Die Auswahl in handgemalten Luxus-Kartons, wie Samtschachteln, Brokatschachteln, gemalten Furnierschachteln ist außergewöhnlich groß. Neu waren auch die Schokoladenschachteln

Hosted by Google

PACOTIRA

PAPIERHANDELS-GESELLSCHAFT M. B. H.

BERLIN NW7, FRIEDRICHSTRASSE 100

Fernspr.: Zentrum 2269/2270 u. 5535/5537. Telegramm-Adresse: Pacotira Berlin. Codes: Rudolf Mosse, ABC 5th Edition Impr. Bentley's. ABC Code 6th Edition

Alleinverkauf der Papier-Erzeugnisse der Firmen:

PA PYRUS-AKTIENGESELLSCHAFT MANNHEIM-WALDHOF

CK PAPIER-EXPORT-MANUFAKTUR MANNHEIM-WALDHOF

CO SELER CELLULOSE- UND PAPIERFABRIKEN AKTIENGESELLSCHAFT BERLIN NW7

TI LSIT, ZELLSTOFFFABRIK WALDHOF-TILSIT WERK TILSIT

RA GNIT, ZELLSTOFFFABRIK WALDHOF-TILSIT WERK RAGNIT

22 PAPIER-MASCHINEN

Erzeugnisse:

Maschinenglatte, einseitigglatte und satinierte Cellulose-Papiere, gebleicht und ungebleicht, holzfrei und holzhaltig / Einseitigglatte und satinierte Briefumschlag-Papiere / Tütenpapiere / Seidenpapiere, auch schräggerippt und dessiniert / Kraftpapiere / Florpost und Durchschlagpost / Pergamentersatz gebleicht, ungebleicht / Pergamyn gebleicht und ungebleicht, farbig und geprägt / Dünn Pergamentersatz und dünn Pergamyn / Satiniert imitiert Pergament / Packpapiere aus Abfallstoffen / Packstoffe, Packcellulose / Zellstoffwatte (Lignin) und Putzkrepp

Hosted by Google

mit verschiebbarem kleinem Einmaleins als Rechenhilfsmittel für jüngste Schulkinder. — Die *Waldheim-Eberle AG., Wien VII,* war zum ersten Mal als Aussteller vertreten und zeigte als Sonderheit feinste Luxus-Kartonnagen mit Aluminium- und Goldfolien-dekorationen in sehr schöner Auswahl. — *Langheck & Co., Eßlingen,* waren mit einer guten Auswahl in **Gelatine-Packungen** vertreten. — Die *Ersatzstoff-Industrie GmbH., Leipzig-Mockau,* brachte außer Gelatine-Packungen sehr schöne **Perlmutter-Papiere.** — Die *Continentale Gelatine-Industrie GmbH., Michelstadt (Hessen),* stellte Neuheiten in Gelatine-Packungen, darunter ganz feine neue nahtlose aus, und als Neuheit einen neuen **Hochglanz-Kunststoff** mit Spiegelglanz in allen Farben, der sich besonders für feine Kartonnagen, Prägeschilder u. dgl. eignet. — *Theodor Brock, Godesberg,* zeigte neue Muster in **Buntglaspapieren,** Marke „J. M.", auch speziell abgepaßte Bilder für jedes Fenster passend zu machen, garantiert lichtbeständig. — Schön gespritzte **Dekorations-Papiere** in neuen Mustern wurden von *Friedrich Strenger, Essen a. Rh.,* gezeigt, auch moderne kleine Fensterplakate und Schilder sowie Kalenderrückwände in großer Auswahl. Sehr geschmackvoll waren auch die **Marmorpapiere,** darin besonders die handgestrichenen Tunkpapiere von den *Lonau-Werken, Inh. Frau Charlotte Steche, Naumburg a. Sa., Spechsart 42.* — Die *Weka Tuchpapier AG., Berlin S 42,* zeigte auf ihrem Messestand vor allem die vielseitige Anwendung ihrer **Tuchpapiere.** —

Eine Neuheit von *C. A. Jul. Meyer, GmbH., Berlin-Pankow,* waren schmale **Kleberöllchen** mit Weihnachtsmotiven, die ebensogut zum Verkleben von Päckchen in der Weihnachtszeit wie zum Kleben von Ornamenten auf Postkarten u. dgl. für Kinder Verwendung finden können. — *Albert Pfeil, Düsseldorf-Oberkassel,* als neuer Aussteller brachte neue **Stoffmusterbeutel** mit anhängenden Fahnen, auch zur Beschreibung mit der Maschine geeignet; der Inhalt dieser Beutel kann nicht mehr zerstempelt werden. — Für Schaufenster-Dekorationen werden sich auch die **Grasmatten,** d. h. die künstlichen Rasen der Firmen *Louis Bauer Nachf., München, Landwehrstraße 37,* und *Ernst Rappe & Hecht, Berlin-Reinickendorf-Ost,* eignen. — Eine originelle Neuheit waren **Tischkarten,** z. B. Wackelkopf auf feinem Drahtstahl, Tauftischkarten usw. von *Hans Tohmfor & Co., GmbH., Weimar.*

Erich Frost, Ostdeutsche Holzstoffwerke, Breslau, zeigte in großer Auswahl Gebrauchsgegenstände in **Holzstoff,** wie Schüsseln, Eimer usw. Die Holzstoffplatten, deren Rohstoff in eigener Holzschleiferei gewonnen wird, lassen sich wie Holz zersägen. Sehr umfangreich war auch die Ausstellung in Holzstofftabletten usw. des *Hartpapierwerkes Albert Schmidt, Leipzig-Stö.* Sie werden matt und farbig gespritzt, auch in mattem Zelluloid, garantiert fest gegen Soda, Seifenwasser, Alkohol, heißen Platten usw. —

Emil Reiß, Leipzig, konnte neben Preisschildern und Plakaten als Neuheit **Spiegel-Aluminium-Folien** zeigen, die zum Dekorieren von Schaufenstern sehr wirkungsvoll sein dürften, wobei die Bruchgefahr, die bei echten Spiegelscheiben recht groß ist, vollkommen wegfällt. —

Papiermaché-Waren wurden von *Max Fichtelberger, Nürnberg,* gezeigt, darunter Schwammdosen usw.; auch **Abzieh-Alben** gehören zu den Sonderheiten dieser Firma. — *Ernst Haupt, Naumburg a. Sa.,* zeigte **Stimmen** aus Pappe und Metall für Nebelhörner. — Auch die *Movera, Fabrikation beweglicher Schaufenster-Reklame, Berlin-Wilmersdorf, Prinzregentenstraße 79,* zeigte hauptsächlich aus Papier und Pappe hergestellte bewegliche Schaufenster-Reklame, darunter ein das Schreibende und das Geschriebene wieder auslöschendes Kind sowie Schaufenster-Puppen.

Der Buch- und Musikalienverlag auf der Messe

Von *Oenro.*

Dem Ruf des Deutschen Buchgewerbevereins, des Leipziger Meßamtes und anderer im Buchhandel hervorragender Persönlichkeiten folgte auf der diesjährigen Herbstmesse wiederum eine Reihe deutscher Buch- und Musikalien-Verleger. Immerhin müßte sich der Gedanke, daß die beste korporative Werbung für das deutsche Wertbuch allein nur die Leipziger Bugra-Verlags-Messe sein und bleiben sollte, mehr Bahn brechen, denn viele früher hier vertretene Verlage zogen sich nach und nach wieder zurück. Rund zwei Drittel der als Aussteller geltenden Verleger hatten ihre Erzeugnisse im *Bugra-Meßhaus, Petersstraße,* ausgelegt. Knapp zwei Dutzend Firmen waren in *Stentzlers Hof* und vereinzelt waren auch in weiteren Meßhäusern der inneren Stadt Verlagsfirmen vertreten. Zu dem anderthalb Hundert der zur Zeit ausstellenden Verleger kommen noch eine Anzahl Verlagshandlungen, die nur auf der ständigen Buch-Ausstellung im *Volckmarhaus* oder in der sogenannten *Wallmann-Ausstellung* vertreten sind. Diese beiden privaten Ausstellungen liegen vom eigentlichen Meßtrubel der inneren Stadt etwas abseits. Auf der Wallmann-Ausstellung waren hauptsächlich die Erzeugnisse christlich-evangelischer Verlagshandlungen zu sehen. In der großen Dauer-Ausstellung im Volckmar-Haus wird ein gut abgerundetes Gesamtbild über das Wichtigste vom Büchermarkt geboten. In der Ausstellung des Volckmarschen Barsortiments sind etwa 10 000 Bücher und Musikalien ausgelegt, zum Teil nach Wissenschaftsgebieten geordnet. Wieder andere Verleger waren mit ihren wichtigsten Verlagswerken in Sonder-Ausstellungen bei den Kommissionären vertreten. Von der Rührigkeit einiger Verlagsfirmen zeugte es, daß sie neben ihrem Stand im Bugra-Meßhaus gleichzeitig noch weitere Stände in andern Meßhäusern unterhielten und es so den Meßeinkäufern bequem machten.

Berlin und Leipzig waren mit rund je 60 Firmen am stärksten vertreten. Von den anwesenden etwa 30 Verlagsfirmen Süddeutschlands hatten über ein Dutzend ihren Sitz in München. Auffallend schwach waren Stuttgart sowie das deutschsprachige Ausland vertreten. Die Verleger Groß-Berlins boten mit Neuerscheinungen der Schönen Literatur, modernen Geschenkbüchern und Romanserien Spitzenleistungen. Von seiten der Berliner Firmen werden die Literaturgruppen Tanz, Musik, Theaterwesen und Mode von jeher besonders bevorzugt. Auch machte das „moderne" Großantiquariat der Reichshauptstadt, das namentlich auf das Provinzsortiment starken Einfluß ausübt, mit billiger *Stapelware,* mit *Gelegenheitsposten* und mit *Lagerresten* verlockende Angebote, z. B. *Martin Maschler, K. Voegels Verlag, Siedentop & Co., Paul Franke* u. a. mehr.

Beim Rundgang fiel sofort auf, daß eine Reihe Leipziger Verlagsfirmen von Weltruf fehlte; der Durchschnitt der Leipziger Firmen setzte sich aus mittleren Verlagshandlungen zusammen. Neben dem guten Unterhaltungsbuch für Erwachsene und für die Jugend sowie besseren Romanausgaben bevorzugten diese Leipziger Verleger sowohl das *populär-wissenschaftliche* als auch das streng *wissenschaftliche Buch.* Wie schon früher, waren auch diesmal die Münchener Firmen namentlich mit künstlerischen Bilderbüchern und Jugendschriften sowie weltlichen und religiösen Kunstblättern vertreten, wobei die Mannigfaltigkeit der angewandten Reproduktionsverfahren auffiel.

Entsprechend der Gesamtwirtschaftslage war auch diesmal wieder das *billige Buch* in den Vordergrund gerückt. Besonders kam die Preiswürdigkeit und der unverkennbare Preisabbau bei den ausgestellten Klassikern zum Ausdruck, z. B. bei den Ausgaben der beiden Leipziger Firmen *Hesse & Becker Verlag* sowie *Ph. Reclam jun.* Hierher gehören auch die Erzeugnisse des Deutschen Verlagshauses *Bong & Co.* in Berlin und Leipzig sowie vornehmlich des *Propyläen-Verlages* in Berlin. Wie bereits auf früheren Messen, war die Schöne Literatur wieder am stärksten vertreten. Technisch-phantastische Zukunftsromane sowie Kriminal- und Detektivgeschichten wechselten mit Gegenwartsromanen, Erzählungen, Essays und anderer moderner Literatur in Poesie und Prosa ab. Romane der Weltliteratur (*Ullstein, S. Fischer, Malik-Verlag,* alle drei in Berlin; *L. Staackmann* und *F. W. Grunow,* beide in Leipzig) und romanhafte Lebensschicksale berühmter Männer und Frauen (*E. Rowohlt* und *Rich. Bong,* Berlin, dann *Rütten & Loening,* Frankfurt a. M.), wie auch andere literarische Neuerscheinungen lockten und warben in farbenfrohen Einbänden. Beliebte Verlagsobjekte sind Bilder- und Malbücher sowie Jugendschriften für jede Altersstufe, zum Teil in sogenannten unzerreißbaren Ausgaben. An über 40 verschiedenen Ständen konnte man die mannigfaltigste *Kinder-Geschenkliteratur* finden: Malbücher, Modellierbogen, Laubsägevorlagen, Bastel-, Spiel- und Handarbeitsbücher sowie andere Beschäftigungsmittel für Buben und Mädels wechselten in bunter Folge mit Märchen, Sagen, Abenteuergeschichten und Bilderbüchern ab. Eine führende Rolle hatte hierbei eine ganze Reihe süddeutscher, namentlich Münchener Firmen. Aus dem überreichlichen und buntscheckigen Angebot von Jugendschriften seien einige Firmen herausgegriffen: *Jos. Scholz,* Mainz, *A. Jaser* und andere Nürnberger Firmen; *J. F. Schreiber,* Eßlingen; *G. W. Dietrich,* München; *C. Konegen,* Wien; *G. Weise,* Stuttgart usw. Auch war der mittel- und norddeutsche Bilderbuchverlag gut vertreten, z. B. *Oehmigke & Riemschneider,* Neuruppin; die drei Leipziger Firmen: *Hegel & Schade, Hahn's Verlag* und *Abel & Müller* sowie die Berliner Firmen: *Fridolin-Verlag* (Ullstein), *Arbeiterjugend-Verlag, Neufeld & Henius* u. a. mehr.

Wenn auch das populär-wissenschaftliche Buch auf der Messe ein beliebteres Schauobjekt zu sein pflegt als die rein wissenschaftlichen Verlagserzeugnisse, so stellten trotzdem eine ganze Reihe Verleger ausgesprochen *wissenschaftliche* Literatur aus. So zeigten z. B. die drei vereinigten Leipziger Firmen *Joh. Ambr. Barth, C. Kabitzsch* und *Leop. Voß,* ferner die *Dürrsche Buchhandlung, Alfr. Kröner Verlag,* beide in Leipzig, der Marburger *Verlag Braun,* die *Frankh'sche Verlagshandlung* sowie *Dieck & Co.* in Stuttgart überwiegend wissenschaftliche Literatur (Medizin, Naturwissenschaften, Philosophie, Psychologie, Pädagogik, Volkswirtschaft u. a.).

Auffallend gut war der *katholische Verlag* vertreten. Religiöse Musik, liturgische Werke, Missale, Breviere, Choralbücher und andere Kirchenmusikalien wiesen u. a. die Stände von *Fr. Pustet* in Regensburg, der *Oratorienverlag* sowie *Kösel & Pustet* in München auf. Wissenschaftliche und populär-wissenschaftliche Katholika stellten u. a. die *Germania AG.* in Berlin, *Bonifacius-Druckerei* in Paderborn, *Herder & Co.* in Freiburg i. Br., der *Theatiner-Verlag* in München aus.

Leipzigs führende Stellung im *kartographischen Verlagswesen* ließ sich an ausgestellten Erzeugnissen bestens beobachten. Allerhand Arbeitmittel für den erdkundlichen Unterricht, Globen,

Hosted by Google

Louis Leitz Feuerbach (Württ.)

WILHELM KORESKA

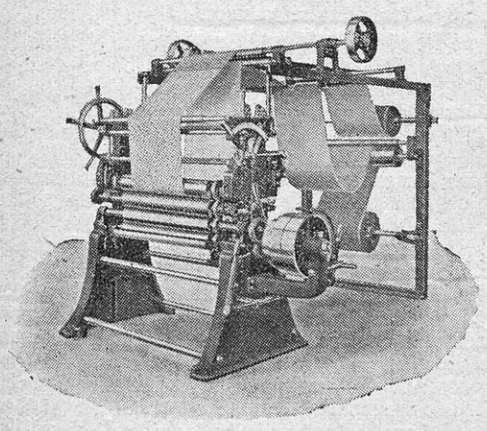
Wien Fabrik chem. präp. Papiere und Papierwaren **Berlin**

Berlin SW 68, Kochstr. 73

SPEZIAL-ERZEUGNISSE A 14580

Stencil-Dauermatrizen
Carbon-Kohlepapiere
Indigo-Durchschreibpapiere
Billing Carbon-Rollen
Hektographen-Apparate - Rollen und -Blätter
Vervielfältigungsapparate und Zubehör
Farbbänder und Drucktücher
Adressier-Schablonen

Export nach allen Ländern



Gummi-Walzendruck-Maschinen

in jeder Breite und Farbenzahl

Kompl. Anlagen zur Herstellung von Tischläufern, Servietten usw., Fantasiepapier-Druckmaschinen, Tiefdruckmaschinen bis 6 Farben, sowie Hilfsmaschinen für die Papier verarbeitende Industrie.

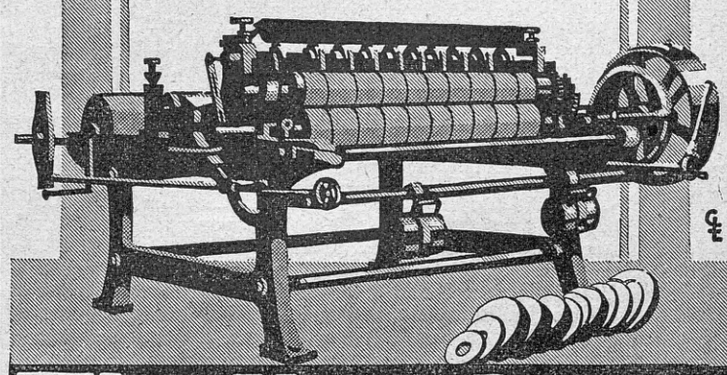
Gummi-Dessinwalzen und Bezüge nach eigenen u. eingesandten Modellen. Keine Verarbeitung von Regeneraten.

Maschinenfabrik Max Kroenert G. m. b. H., Altona-Bahrenfeld

Rollenschneide- u. Wickel - Maschinen
für alle Zwecke

Klosettpapier-Rollenschneide- u. Wickel-Maschinen,
Luftschlangenschneide- u. Wickel-Maschinen,
Längs- und Querschneide-Maschinen.

Glänzend bewährte Typen.
30 jährige Erfahrung.
Auf Wunsch bequeme Zahlungsbedingungen.



Walter Kellner Barmen
MASCHINENFABRIK

Papierverarbeitungswerk Morgenau
Tel: Ring 9541 G m b H. Breslau 8

Hotel-Bonsbücher
Durchschreibebücher
Durchschreibe-Kassenblocks
Eintrittblocks
Stenogrammhefte
Garderobeblocks
Lausitzer Kassen- und Kellner-Kontrollblock-Fabrik, Spremberg-L seit 1878

Hosted by Google

Schulwandkarten und Atlanten fanden sich in stattlicher Anzahl vor u. a. von den vier Leipziger Firmen: *Wagner & Debes, List & von Bressensdorf, Koehler & Volckmar* und *Paul Räth*. Letztere beiden Firmen sind besonders bekannt durch ihre Lehrmittel.

Ungefähr 25 *Musikalienverleger*, wobei einige wenige Leipziger Firmen, die im eigenen Geschäftslokal ausstellten, nicht mitgezählt sind, hatten die Messe überaus reichlich beschickt, wobei unverkennbar das Bestreben vorherrschte, nur *„billige Noten"* darzubieten (z. B. Ullsteins Musik für Alle). Ueberwiegend war heitere Musik ausgestellt. Kino-Musik *(O. Junne,* Leipzig) und Kabarett-Schlager (*Lyra,* Berlin) waren preiswert angeboten. Neben Unterrichtsmusik waren weiterhin in verschiedenen Ausgaben klassische und moderne Musikwerke vorhanden. Allerlei Musikschulen und volkstümliche Sammlungen rundeten den guten Gesamteindruck über die Leistungsfähigkeit der Musikalienverleger nach jeder Richtung hin harmonisch ab. Auffallend stark waren die Verlagshandlungen vertreten, die außer Operetten, Singspielen, musikalischen Aufführungen, Reigen, Chorwerken, Sprechchören und ähnlichem das Gebiet der „musikalischen Humoristika" pflegen, wie z. B. *Gustav Richter, Frz. Dietrich,* beide in Leipzig sowie der bekannte Berliner Musikalienverlag *E. Bloch.*

Besonderer Wertschätzung als stets *gangbare Brotartikel* erfreuten sich verschiedene Veröffentlichungen; deren bekannt gewordene Verkaufsziffern leicht den Vorwurf, der buchhändlerische Einzelhandel versage, widerlegen. Sogenannte „Schlager" auf dem Büchermarkt wies die Messe diesmal nicht auf. Lebhaftes Interesse von seiten der Buchsortimenter beanspruchte Harry Domelas „Der falsche Prinz" (Malik-Verlag, Berlin). Von dieser Selbstschilderung wurden z. B. innerhalb zwei Wochen 15 000 Exemplare durch den Ladenbuchhandel abgesetzt; sie gilt z. Zt. als eine der erfolgreichsten neueren Veröffentlichungen. Dieser Verlag bot auch noch eine ganze Reihe neuer Bände, namentlich moderner russischer Autoren. Der ehemals Gyldendalsche Verlag, jetzt *Universitas,* Berlin, war mit einer Ausgabe von Jack London (12 Bände) vertreten. Die Gesamtauflage der bis Ende Mai 1927 im Laufe der letzten zwei Jahre erschienenen 7 Bände betrug eine Viertel Million Exemplare. Von Edgar Wallaces Roman „Der Hexer", den *Wilhelm Goldmann,* Leipzig, neben andern Werken ausstellte, wurden in vier Wochen nach Erscheinen über 7000 Stück vom Ladenbuchhandel fest bezogen. Vom „Provinzmädel", von Felicitas Rose, lagen in einer neuen Ausgabe *(Deutsches Verlagshaus Bong,* Berlin und Leipzig) nunmehr fünf Doppelbände vor, die viel Beachtung fanden. Durch das Sortiment wurden davon früher über eine halbe Million Bände abgesetzt. Die Werke von Emil Ludwig, Bruno Frank, Alfr. Polgar u. a. aus dem Verlag *Ernst Rowohlt,* Berlin, beanspruchen ebenfalls mehr als nur vorübergehendes Interesse. Auch die Balzac- und Casanova-Ausgaben des gleichen Verlages fanden viel Anklang. Von dem Emil Ludwigschen Buch „Wilhelm II." wurden allein im letzten Jahr 65 000 Stück der Volksausgabe abgesetzt, so daß das 144. Tausend erreicht ist. Von der großen Ausgabe wurde soeben sogar das 150. Tausend in den Handel gebracht.

Außer *Sportbüchern* waren von *Grethlein & Co.,* Leipzig, *belletristische Werke* ausgestellt, die auch anspruchsvolleren Lesern genügten. Es handelt sich hierbei um die Werke von Gustav Meyrink, René Fülöp-Miller, D. Mereschkowski, K. Chesterton u. a. Von den Sportbüchern aus dem Grethlein-Verlag waren die bis jetzt in 24 Sprachen übersetzten Gymnastik-Werke von J. P. Müller („Mein System" u. a.) begehrt. Es wurden allein in Deutschland über eine Million Exemplare hiervon verkauft. Neben den bekannten zum Teil in hohen Auflagen erscheinenden Zeitschriften aus dem Verlag *Dr. Eysler & Co., AG.,* in Berlin, „Lustige Blätter", „Sport und Sonne", „Elegante Welt" und „Das Magazin" fand man am gleichen Meßstande eine große Auswahl gutgehender Unterhaltungsbücher. Aus der Fülle des Eyslerschen Verlagsangebotes sind besonders erwähnenswert der soeben erschienene Roman von Rudolf Presber „Der Stern von Saragossa", Roda Rodas neues Buch „Donner und Doria", das ergötzliche Simmel- und das unerreichte Adamson-Album, „A propos Jungfrau", das neue Witzelexikon, u. a. mehr. Die *Ullstein AG.* bot ebenfalls mit ihren Zeitschriften für den Ladenbuchhandel gern gesehene Handelsobjekte. Die „Berliner illustrirte Zeitung", die „Dame", „Uhu", die „Koralle" sind ja weit bekannt. Außer diesen Veröffentlichungen übten bei Ullstein noch die Serie der gelben Drei-Mark-Romane, Modealben, Sonderhefte, „1000 Worte" besondere Anziehungskraft aus. Ein vom einkaufenden Sortiment gern aufgesuchter Stand ist auch der Reclamsche. Außer den in neuer Ausstattung von Prof. E. R. Weiß vorliegenden Helios-Klassikern bot *Phil. Reclam jr.* in seiner Wochenend-Bücherei, Export-Bücherei und andern Neuigkeiten gute Verkaufsliteratur. Seitens der Reisebuchhandlungen herrschte nach der Neuausgabe der Erzählungen von Sir John Retcliffe *(Retcliffe-Verlag,* Berlin) lebhafte Nachfrage. Bis jetzt liegen 20 Bände der Neuausgabe vor. Der *Karl May-Verlag* in Dresden-Radebeul wartete mit zwei Romanen aus Karl Mays scheinbar immer noch unerschöpflichem Nachlaß auf („Das Zauberwasser" und „Professor Vitzliputzli"). Viel Beachtung fanden auch die überaus preiswerten Zwei-Mark-Bücher des *Georg Müller-Verlages* in München.

Schaubecks altbewährte Briefmarken-Alben lagen diesmal wieder in allen Ausführungen und Preislagen auf (von 50 Pfg. a bis 500 RM). Der *Verlag des Schwaneberger Album,* Leipzig, bot verschiedene Briefmarken-Alben in gewohnt mustergültiger Ausführung. Die *Kursbuch- und Verkehrs-Verlagsgesellschaft,* Berlin, war mit Kursbüchern und Reiseführern anwesend. Neben „Storm" und „Lloyd" bot sie in Hendschels Telegraph (1847 erstmalig erschienen) das älteste kontinentale Kursbuch, das noch immer seine führende Stellung behauptet hat.

Das geschäftliche Ergebnis der Herbst-Verlagsmesse, der mit Rücksicht auf das Weihnachtsgeschäft fast mehr Bedeutung zukommt als der Frühjahrsmesse, fiel recht verschieden aus. Der größte Teil der Aussteller kam nicht auf seine Kosten. Die Verlagshandlungen, die Jugendschriften, Bilderbücher und Unterhaltungsliteratur für Erwachsene zur Messe ausstellten, waren mit den diesjährigen Abschlüssen eher zufrieden. Den besten Umsatz erzielten auch diesmal wieder die verschiedenen Grotantiquare. Schon lange vor Bestehen der Bugra-Verlagsmesse war dieser buchhändlerische Sonderzweig ständig auf der Papiermesse anwesend. Auf der Herbst-Bugramesse fehlte diesmal leider das einkaufende Sortiment fast ganz, obwohl zeitweise im Bugra-Meßhaus und in Stentzlers Hof vor den Verlagsständen ein lebhaftes Hin und Her beobachtet werden konnte.

Die Bucheinbände auf der Messe

Die Bucheinbände boten diesmal nur wenig Abwechslung. Es waren zwei Gründe dafür vorhanden. Der wichtigere Grund war wohl die Internationale Buchkunst-Ausstellung, auf der die namhaften Großbuchbindereien vertreten waren. Der zweite Grund für die geringe Abwechslung lag in der Art der Verlegereinbände, die sich immer mehr und mehr einer Norm zu nähern scheinen. Einfach gehaltene Ganzleinenbände mit Spritzdekor oder sparsamer Vergoldung treten immer entscheidender in den Vordergrund.

Das Auffallende, Plakatartige, das Kennzeichnende für die Verlegerbände der letzten Jahre flüchtet sich auf die provisorischen Umschläge. Das Individuelle des Buchinhaltes und des einzelnen Verlages kommt in der Auswahl des farbigen Materials und in der Verteilung der Titelschrift zum Ausdruck. Somit kann man eine gesunde Stilentwicklung in der Ausstattung des Massenbandes beobachten, die sowohl der wirtschaftlichen Lage der Bücherkäufer, als auch dem kunstgewerblichen Schaffensgedanken nach Zweck und Werkmäßigkeit Rechnung trägt. In letzterer Hinsicht muß allerdings darauf hingewiesen werden, daß der organische Aufbau der einzelnen Buchteile, z. B. die Verbindung des Buchblockes mit der Decke noch viel zu wünschen übrig läßt und daß es schon not täte, auf diesem Gebiete nach Verbesserungsmöglichkeiten zu suchen.

Bei den Handeinbänden konnte man feststellen, daß alle Versuche den gleichen Charakter trugen. Sie waren diesmal weniger auf die Entwürfe zur Vergoldung gerichtet (wenn man diese auch nicht vernachlässigte), als vielmehr auf die Zusammenstellung verschiedenfarbigen Materials. Die Lederintarsia und die Lederauflage halfen die Frage der Bezugsgestaltung lösen, während die der Innenausstattung in den Versuchen mit zweierlei Vorsatzpapier seinen Ausdruck fand. Das ist so zu verstehen: Während man bisher die auf dem Deckel aufkaschierte Seite des Vorsatzes mit dem fliegenden Blatt in einer Farbe gehalten hat (meist waren sie aus einem Stück, als durchgehender Vorsatz verwendet, oder durch Lederfalz getrennt), werden jetzt zwei verschiedenfarbige Vorsatzpapiere dazu genommen, um so den ersten Eindruck beim Aufmachen des Buches zu beleben. Wir glauben, hier einen Einfluß feststellen zu können, der von Otto Pfaffs Arbeiten ausgeht. Er hat in einigen seiner Arbeiten versucht, Ledervorsätze zu verwenden und zwar in der Art von abstrakten Bildern, indem er verschiedenfarbige Lederstücke nebeneinander kaschierte. Diese Art Vorsätze können interessant sein, eine bucharchitektonische Berechtigung haben sie nicht. Diesen Vorwurf könnte man beim Vorsatzpapier in zwei verschiedenen Farben nicht erheben, da sie beide durch die Heftung mit dem Buchblock fest zusammenhängen. Man kann nur feststellen, daß die Auswahl der Farben selbst in den auf der Messe gezeigten Büchern keine glückliche war und jedesmal den Eindruck des Unfertigen und Unvollständigen hinterließ. — Bei den Arbeiten der *Kunstgewerbeschule Burg-Giebichenstein,* Halle a. S., deren Buchbinderklasse unter Leitung von Otto Pfaff steht, muß noch eine Sache abgelehnt werden, um Nachahmungen vorzubeugen. — Wir meinen die Verzierungen in Silber (Aluminium) auf Ganzlederbänden, die alles eher als angebracht erscheinen: als Material wie als Farbenwirkung unedel; dagegen waren die kleinen Ledernotizbücher mit der sparsamen, gut verteilten Blinddruckdekoration recht glücklich gelöst. — Die Pappbände von Firma *Elisabeth Michahelles, Hamburg,* sind auch in der Besprechung der Buntpapiere mit erwähnt. Hier sei nur noch auf die Leder- und Pergamentbände hingewiesen, die mit künstlerischem Empfinden entworfen und mit sauberer Technik ausgeführt sind. — Von den Arbeiten der Großbuchbindereien seien folgende genannt: *Leipziger Buchbinderei AG. vorm. Gustav Fritzsche, Leip-*

Hosted by Google

ERFAHRUNG

MODERNE MASCHINEN

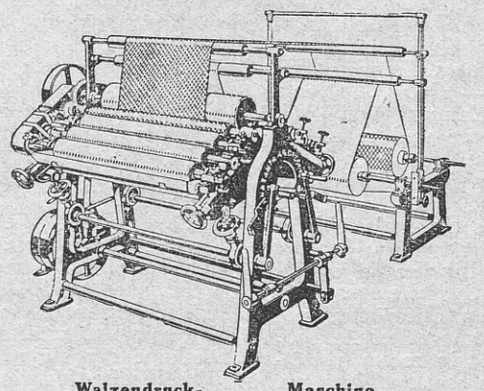
FORTSCHRITT

für hohe Leistung

Zum Kr eppen von Pack-, Sack-, Kraft-, Isolier-, Klosettpapier, Seiden-, Servietten-, Handtuch - Papier. Auch mit Uni- oder Phantasiefärbung.

Für Herstellung von wasserdichten Packstoffen, paraffiniert, geölt, geteert, geklebt.

Gestrichene Papiere, wie Bunt-, Chromo-, Baryt-, Kunstdruckpapier.



Walzendruck- Maschine

Schmirgel-, Sand-, Glaspapier. Carbon-, Durchschreibpapier. Farbbänder und Tücher für Schreibmaschinen und Vervielfältigungsapparate. Photographische Papiere, Platten, Filme, Lichtpauspapier, Massenreproduktionen (Postkarten usw.)

Gummierte, lackierte, imprägnierte, geklebte Papiere und Kartons.

A 13020

VASANTA Maschinenfabrik Akt.-Ges. **DRESDEN-N 15.**

Tycoon Japanese Art Paper

(Handgemachtes Kunstdruckpapier), 20 verschiedene Sorten stets auf Transitlager bei

Berrick Brothers Trade Ltd., Wien IX
Porzellangasse 19 (A 10259

Berrick Brothers Limited London E. C. 3
13/14, Camomile Street

Anilindruckfarben

in höchster Vollendung, wasserfest

in allen Farben liefern preiswert

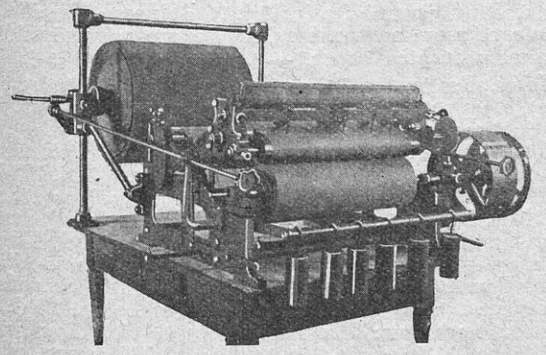
HÖPNER & Co., Hainichen Sa.

Verlangen Sie Angebot mit Druckmustern

Klein-Rollenschneider

Tischmodell

in 300—400 und 500 mm Arbeitsbreite praktisches Modell zur Verarbeitung von Restrollen



Spezial-Ausführung dieser Type

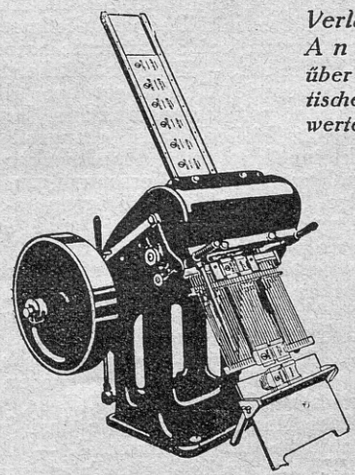
für ganz empfindliche Papiere pp. bis zur kleinsten Schnittbreite von 2 mm ab Lager lieferbar.

Maschinen- und Apparatebau-Anstalt

Erwin Kampf, Bielstein-Mühlen Rhld.

SLMAG

Verlangen Sie Angebot über diese praktische und preiswerte Maschine



Streifenstanze

460 mm Arbeitsbreite

Eine neue Maschine zum Ausstanzen, Rillen oder Ritzen, Prägen und Stapeln einfacher Zuschnitte für Zigaretten- und andere Packungen.

Sächsische Cartonnagen-Maschinen-A.-G. DRESDEN-A. 16.

FERNSPRECHER 36021 · TELEGR.-ADRESSE: REMUSCO

Hosted by Google

zig; nach den Entwürfen von *Otto Fröde:* Die Karawane, Nachfolge Christi und Jack Londons „Sohn der Sonne"; ein blauer Ganzlederband nach dem Entwurf von Georg Bauch und von Prof. Ignaz Wiemeler, der Einband zu Louglas: „Daphnis und Cloe" mit Steinzeichnungen von Otto Hettner. — *E. A. Enders, Leipzig,* Schmidt: Episoden des Unterganges (Martin-Verlag, Heidelberg), in blauem geglättetem Maroquin mit roter Lederauflage und Handvergoldung nach dem Entwurf von Westlond und Jahrbuch der Einbandkunst mit Lederauflage und reicher Vergoldung nach dem Entwurf von Neutweck. — *H. Sperling, Leipzig:* Einbände von O. U. Fischer und Dora Nitsche. — *Hübel & Denk, Leipzig):* Gorja: „Tauromachia" nach dem Entwurf von *Paul Klein* in dunkelgrauem Maroquin mit schwarzer und roter Lederauflage und Blinddruck. Beim Anbringen des Patentfalzes einiger Tafelwerke hat die Firma ein besonderes Verfahren zur Niederhaltung des Falzes angewendet, wodurch das Steigen des Rückens verhindert wurde und der Buchblock nicht die übliche Form eines Tafelwerkes — im Rücken zu stark, beim Vorderschnitt zu schwach — aufwies. — Am reichhaltigsten an künstlerischen Einbänden war diesmal die Koje der *Spamerschen Buchdruckerei und Buchbinderei, Leipzig.* Nach den Entwürfen und in der Ausführung von Fritz Rabe waren u. a. ausgestellt: Dostojewski: „Aufzeichnungen aus einem Kellerloch" in rotem geglättetem Ziegenleder mit gelber und grauer Ledereinlage. Goethes „Prometheus", Laotse, Collins Kerstenbiographie, Michelangelo, alle mit Verwendung von Ledereinlage in verschiedener Form und verschiedenen Farben, durchweg glücklich gelöst. — Nach dem Entwurf von Hascher und in der Ausführung von Rabe war ein hellblauer Einband zu sehen zu Dehmels „Lieder der Bilitis" mit violetter Lederauflage und expressionistischer Dekoration.

N. Pór

Geschäftsbücher, Notizbücher, Alben usw.

Im Zeitalter der Normalisierung, der Organisation und der Mechanisierung jeder Tätigkeit im Großgewerbe, ist auch in der Geschäftsbücherfabrikation weniger die Ausstattung als die praktischen Vervollkommnungen und dabei möglichste Billigkeit Losung geworden. Es scheint, als wären es nur noch Reklamegründe, welche vor die Aufgabe stellen, nach eigenen Entwürfen Geschäftsbücher zu schaffen. Wie heute die Besucher des Bugrahauses, auch wenn sie keine Verleger sind, die Ausstellungsräume der Großbuchbindereien mit besichtigen, könnten auch die Geschäftsbücherfabriken diese Messe als Reklame für sich in Anspruch nehmen und durch etwas Schönes, Besonderes die Aufmerksamkeit weiter Kreise wecken. Dies zur Erwägung für die Fabrikanten! —

Den Schlager bildeten diesmal die **Sichtkarteibücher** mit ganz verschiedenen Mechaniken. Einfache Einstecksysteme mit Metallplatten, in denen der Platz zum Einstecken des Kartenfalzes ausgespart war, sowie andere mit Doppelschließmechanik und die verschiedenen Verbindungen beider Systeme waren neben offenen Kastenkarteien zu sehen. — **Loseblattbücher** für Hand- und Maschinenbuchführung, sowie Geschäftsbücher alter Form, mit und ohne Sprungrücken, wie amerikanisches Journal, oder als Kontokorrent und ganz billige Buchführungsbücher mit Preßspanumschlag für kleine Kaufleute, Handwerker und Haushaltungen bildeten den Hauptteil der Messeauslagen dieser Gruppe; ferner sah man hier Notizbücher, Photographie-, Schallplatten- und Poesiealben, Agenden, Klemmrücken- und Unterschriftmappen, Schreibunterlagen und Schnellhefter.

Die Bayerische Geschäftsbücherfabrik und Druckerei Dietze & Lüchtrath AG., München 39, zeigten außer ihrem gesetzlich geschützten „Dula"-Steckhefter, (einer Sammelmappe mit Korkrückeneinlage, in der die einzelnen Zeitschriften, Schriftstücke usw. mittels Nadeln festgehalten werden) Loseblattbücher mit drei verschiedenen Verschlußkonstruktionen, deren Vertrieb diese Firma für Süddeutschland und *Wilh. Ruhfus, Dortmund,* für Norddeutschland in der Hand halten. Die drei Systeme nennen sich: Foliomobil, Mobilette und Kontomobil. — Die *Brieger Geschäftsbücherfabrik W. Loewenthal AG., Brieg,* stellte Kolonnenbücher (6 bis 18 Kolonnen), Halbmoleskin-Kontobücher mit und ohne Sprungrücken aus, sowie Loseblattbücher, Unterschriftmappen mit Preßspanumschlag, Alben, Zeugnismappen und Notizbücher. — Reichhaltige Auswahl hierin sah man auch bei *T. T. Heinze, Brieg,* bei *Carl Lauser, Stuttgart,* bei *Carl Lautz, Leipzig* und bei *Heinrich Wuhrmann, Freiburg i. Br.* — *F. Webers Nachf., Schleiz/Thür.* zeigte neben Geschäftsbüchern, Alben und Gesangbüchern erstmals auch Loseblattbücher; *W. Oldemeyer Nachf., Hannover,* bemusterte ein eigenes System Sichtkarteibuch Modell 1, daneben Modell 2 in Schrankform, ferner Dauerkontobücher, die in der Mitte ganz flach liegen, bis 9 cm spreizen und bis zu 450 Blatt aufnehmen. Die *Sächsische Geschäftsbücherfabrik F. W. Kaiser, Plauen i. V.,* stellte u. a. ein Sichtkarteibuch mit Doppelschließmechanik aus, das feststellbar ist, auch im halbgeöffneten Zustande. Bei der *M. Vogel AG., Frankfurt a. M.,* sind bemerkenswert die Klemm-Notizbücher mit Kalender-Einlage. *Edler & Kriesche AG.* sowie *I. C. König & Ebhardt,* beide in *Hannover,* zeigten in ihren schönen und großen Ausstellungen Loseblattbücher mit Panzerschloßmechanik, welche größte Sicherheit gegen unberechtigte Entnahme bieten, auch Bücher für Maschinenbuchführung, Notizbücher Reklameartikel usw. *Fritz Eilers jr., Bielefeld,* war wieder mit großer Auswahl an Loseblattbüchern, Kalendern, Ledernotizbüchern usw. vertreten. Die *Emil Bandell AG., Stuttgart,* jetzt im Ringmeßhaus auf einem sehr schönen Stand, brachte Loseblattbücher erstmals in Schweinslederbänden. Als Neuheit der Firma sind weiter **Briefklemm-Eckcken** mit auswechselbarem Briefblock, sowie Schreibtischblöcke als Reklame-Artikel zu erwähnen. Weiter elegante Notizbücher in neuen Mustern und phantasiefarbigem Leder, Gästebücher usw. *Friedrich Erdmann, Berlin SW 29,* zeigte Ringbuchmechaniken bis zu den größten Ausführungen. Sie sind als Schnappmechaniken ausgebildet und auch zum Einheften von Noten, die darin ganz flach aufzuschlagen sind, vorzüglich geeignet. *Bodo Bergk GmbH.* und *Wilhelm Fugmann,* beide in *Leipzig,* waren mit Geschäftsbüchern vertreten. Bei *Ferd. Ashelm, Komm.-Ges., Berlin N,* wären u. a. Reisepässe und Preislisten in der Form von Dauernotizbüchern sowie Ablegemappen mit Prestomechanik besonders hervorzuheben; bei *F. Soennecken, Bonn,* noch Ledernotizbücher. *Preisinger & Bromberger, Schleiz (Thür.),* führten wieder ihre reiche, mit immer besserem Geschmack behandelte Gesangbücher-Kollektion vor, sowie Geschäftsbücher aller Art. Eine eigene Buchführungsmethode für kleine Betriebe sah man bei *Otto Spintler, Gotha,* nämlich eine für die gewerbliche Steuerbuchführung erdachte verbesserte amerikanische Buchführung.

Fritz Keimeyer, Bielefeld, hatte als Neuheit einen Telefon-Notizblock mit aufklappbarem alphabetischem Register für Dauergebrauch, Lederwaren, z. B. Notizbücher in feinster Qualität (übrigens fertigt er diese Waren auch nach eigenen Wünschen der Kunden), Hartgeldbörsen für Westentaschen, die sich durch eine Flachfeder automatisch schließen, weiter Briefkörbe, Ordner usw. *Carl Sinapius, Berlin W 15,* zeigte als neu aufgenommen Druckknopf-Notes, feine Notizbücher mit Füllhalter, Rezeptbücher in Leder speziell für Aerzte und auch billige Ausführungen, Telefon-Register mit Druckknopf-Verschluß, feine Lederkalender usw. *Simplo-Füllfeder-Gesellschaft, Hamburg,* zeigte feinste Ledernotizbücher, flexibel mit Mechanik und Schreibunterlagen. — *Georg Jaffe & Co., Nürnberg,* Taschen-Notizblöcke in neuen Farben und Mustern, Reklame-Notizbücher, Reklamespiegel und dergl., die *Lederwarenfabrik Böhme & Anderer, Leipzig,* eine sogenannte dünne Brieftasche mit auswechselbarem Block und Drehstift (Börsenstift). — *Supp & Co., Stuttgart,* nahmen als Neuheit Brieftaschen mit Notizblöcken in feinen Lederausführungen auf. — *Schwalm & Müller, Elberfeld,* stellten hochelegante Leder-Notizblöcke in neuen genähten Modellen, weiter Zigaretten-Etuis mit versilbertem Rahmen, durch Druck sich öffnende Streichholzdosen und dergl. aus. — *Dav. Jos. Brüll, Erlangen,* zeigte neue Notizbücher mit und ohne Kalender, weiter Schreibunterlagen, Mappen und Reklame-Notizblöcke mit Spiegel. — *Walter Knoth, Dresden-A. 16,* führte unter seinen zahlreichen Reklame-Artikeln neue Westentaschen-Notizblöcke vor, weiter Autoführertaschen, Brieftaschen usw., die *Th. Rüter AG., Erlangen,* neue Notizblöcke mit Umlege-Kalender und Bleistiftständer, an denen der Bleistift aufrecht zum leichten Ergreifen steht; weiter seine umfangreiche Ausstellung in Tagebüchern, Agenden, Notizbüchern und dergl. — *Hermann Springer, Leipzig,* brachte Reklame-Notizbücher in Leder, Kaliko usw. sowie Notizblöcke, und *Hilbig & Köhler, Leipzig,* Reklame-Notizbücher, Brieftaschen usw. aus Vollrindleder, *Robert Rauschenbach, Glauchau,* Leder-Notizbücher, *Otto Schnug, Ansbach i. B.,* Reklame-Notizblöcke, Reklame-Abreiß-Kalender, Taschenspiegel usw.; auch zahlreiche andere hauptsächlich als Zugabe-Artikel gedachte Waren. —

N. Moses, Berlin S 14, (neuer Aussteller) zeigte schöne echte Lederschreibmappen und Notizbücher, Poesie-Alben usw. in feiner kunstgewerblicher Arbeit nach französischen und Wiener Modellen, *Ernst Witthun, Hamburg,* schöne geprägte Lederwaren, wie Papierkörbe, Schreibmappen und Schreibzeuge. *Arendt & Jacob, Leipzig W. 33, Calvisiusstraße 35,* waren mit einer sehr großen Auswahl Notizbücher, Kalender usw. vertreten und die *Dresdener Album- und Kartonnagen-Werke A. Kattwinkel, Komm.-Ges., Dresden-A.,* zeigte verschiedene Neuheiten in Photo-Alben usw.

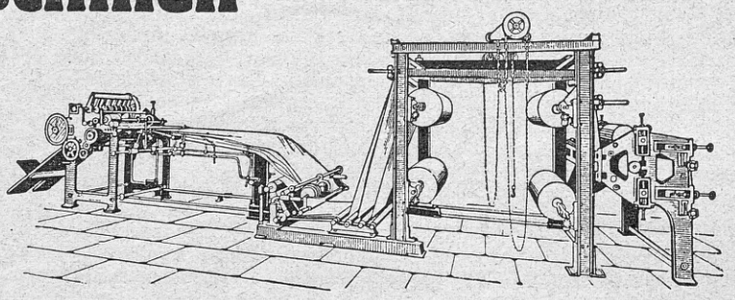
Alben, Poesie-, Notiz- und Geschäftsbücher, Schreibmappen, Galanteriewaren und Reklameartikel aus Leder, Seide, Papier usw. stellten noch aus: *Heinrich König & Co., Frankfurt a. M., Richard Dohse & Sohn, Bielefeld, Max Schlichtmann, Hamburg,* (auch Kassetten) *Wübben & Co., Berlin S W 68,* (Mappen mit Strohauflage) *Novitas, Berlin SW 68,* (Schreibmappen aus Seidenmoiree), *W. & W. Ludwig, München,* (Lederschreibmappen mit eingeheftetem Falz zum leichteren Auswechseln der Löschpapier-Einlage), *Otto Enke, Kottbus,* (auch alle Arten Geschäftsbücher, Schnellhefter usw.), *Hans Tohmfor & Co., Weimar* (Alben mit Kalbfellpapierbezug, auch Spielsachen aus Holz), *Rost, Senf & Co., Leipzig, Fr. G. Schäffels Albenfabrik, Leipzig,* (gebundene Photoalben in Buchform mit Rückenvergoldung), *Alfred Schlaitz, Albumfabrik, Leipzig, H. Sperling, Leipzig, Leipziger Buchbinderei AG., Oppel & Heß, Jena* (Stoffbezogene Amateuralben, *E. O. Friedrich, Leipzig,* (Schallplattenalben, Gästebücher mit Strohauflage), *Leipziger Graphische Werke AG., Wilhelm Aßmann, Leipzig, Lederwarenfabrik Jäckel & Fuchs, Berlin.* — Nicht als Industrie-Erzeug-

Hosted by Google

Zement-Sack-Maschinen

zur Herstellung bis zu
6 fachen Schläuchen
mit Seitenfalten sowie gekröpftem Schnitt
und Einrichtung zur Herstellung der Ventile.

Alles patentamtlich geschützt!



Fischer & Krecke G. m. b. H.
Bielefeld.

Gegr. 1905

Recht gut einwickeln!
Gewiß! Mein Chef kauft nur von der

Papierrollen-Fabrik,
WILLI SCHWABE, DRESDEN-A.
Rollen u. Bogen, ein- u. mehrfarb. Druck, werbekräftige Reklame + Schmale Rollen + Apparate

Zu empfehlende Gaststätte in Dresden

Dresden A.
Filmitzerstr. 54
Tel. 14124.

Hotel Angermann

v. Hauptbhf.
Straßenbahn 26
v. Neustadt 17 u. 26

Haus von Ruf in nächst. Nähe der Ausstellung „Das Papier", bekannt durch Properität und Gediegenheit. Zimmer mit all. Komfort von 3.— RM. an incl. Bedienung etc. Auch eingerichtet für Verbände und Kongresse. (Autogaragen)

Das Grundübel der vielen Lochungen beseitigt

UNIVERSAL Kalender
D. R. G. M.

Seitlich, oben und Fußlochung in Holz, Metall, Leder u. Galalith

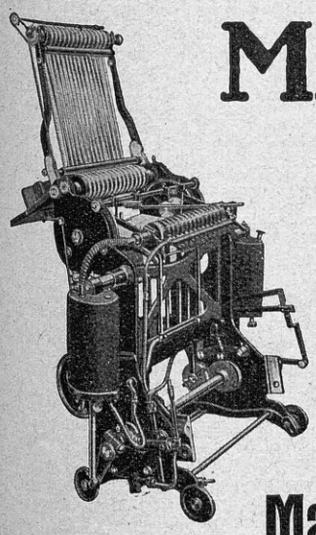
verstellbar für **jede** Lochung

Trotz der Vorteile nicht teurer.

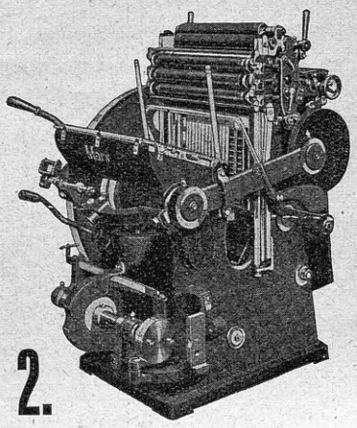
GEBR. MICHIELS
BERLIN S 14

Verlangen Sie Muster mit Block 1928 zu RM. 1,70 franko.

MARS-AUTOMAT



Die vollautomatische Tiegeldruckpresse, an welcher die Bogenan- und Ablegevorrichtung innerhalb weniger Sekunden wie an der Schnellpresse ohne Zusatzeinrichtung von der Maschine selbst getrennt, und die Maschine als einfache Tiegeldruckpresse verwandt werden kann.



Maschinenfabrik Vicum & Co., Erfurt 2.

Hosted by Google

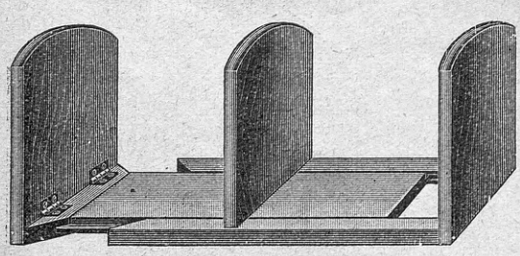
nisse, sondern als kunstgewerbliche Einzelanfertigungen, fand man ebenfalls Notiz-, Gästebücher und Schreibmappen, Kästchen usw. bei der Firma *Elisabeth Michahelles, Hamburg,* und bei der *Kunstgewerbeschule Burg-Giebichenstein, Halle a. S.*

Eine Neuheit von *Paul Götz, Leipzig, Zeitzer Straße 2,* waren Zelluloidspeisekarten-Hüllen mit feiner genähter Ledereinfassung. — Der *Triumph-Verlag Otto Mügge, Leipzig, Cichoriusstraße 20,* zeigte neue zusammenlegbare Bücherstützen aus Pappe, die auch für Schaufenster vorteilhaft sein dürften, und Gratulations-Buchschecks. Diese sind in Form von Glückwunsch-Karten gehalten und enthalten eine Anweisung an eine Buchhandlung, gegen Rückgabe ein bestimmtes Buch oder dessen Gegenwert auszuhändigen. Dadurch wird das Umtauschen von Büchern vermieden.

Schreibtisch-Gerätschaften

Eine originelle Neuheit ist der Kalender-**Löscher** von *Strauß & Co., Chemnitz.* Auf der Metalldeckplatte ist das Datum durch Drehen einer verdeckten Scheibe einzustellen, und zwar gleichzeitig auf beiden Seiten. — Auch *Brause & Co., Iserlohn,* kamen mit einer Löscher-Neuheit, dem „Braco"-Armlöscher, der über den Arm gestreift wird, wo er mittels eines elastischen Bandes festsitzt und im Augenblick bereit ist, Geschriebenes abzulöschen. — Als Reklameartikel wurde derselbe Löscher von *P. H. Heymann, Berlin SW 48,* ausgestellt. — Auch im **Briefbeschwerer** „Globus" mit aufgesetztem Globus auf Marmorplatte und mit eingezeichneten Fluglinien auf dem Globus brachte *Fr. E. Thiele, Leipzig S 3, Postfach,* eine Neuheit. — *Jakob Maul, Zell i. Odenwald,* wartete wieder mit einer umfangreichen Auslage in Metall-**schreibzeugen,** Metallschreibtischgeräten und Holz- und Glas-Garnituren auf, und die *Ludwigsburger Metallwarenfabrik AG., vorm. Albert Witzel & Co., Ludwigsburg (Württbg.),* zeigten wunderschöne geätzte Messing-Schreibtischgarnituren. — Sehr hübsch waren wieder die Marmor-**Schreibtischgarnituren** von *Joh. Funk, Nürnberg,* der als Neuheit die sogenannten „Schlager"-Garnituren brachte, die sehr billig und trotzdem erstklassiger Ausführung sind, hervorragende Politur besitzen und sich gut einführen. Sie werden, verschieden in Farbe und Material, z. B. selbst in grünem brasilianischen Onyx angefertigt. — Als neue Aussteller brachten *Mattner & Co., Kötzschenbroda b. Dresden,* sehr schöne Kunsthorn-Schreibzeuge und auch die *Metallwarenfabrik Heutingsheim GmbH., Heutingsheim bei Ludwigsburg,* zeigte neue Schwarzglas-Schreibzeuge, auch Kunstharz-Schreibzeuge moderner Form. — *Adolf Zumpe sen. GmbH., Berlin SW 68,* die bekannt schönen Marmor-, Alabaster- und Schwarzglas-Schreibzeuge. — *Hermann Lorenz, Marterbüschel,* brachte außer seinen bekannten und beliebten Holzbüro- und -Zeichenutensilien, neue marmorartige, abwaschbare Schreibzeuge in poliertem Holz und als neuer Aussteller bemusterte *Herbert Saupe, Altenburg (Thür.),* neue billige und hübsch marmorierte Kunststein- und Holzschreibzeuge. — *L. von Kummer, Bremen,* stellt seine Kunstmarmor-Schreibzeuge jetzt nur noch massiv her und liefert sie auch als Reklame-Artikel. — *Balduin Hellers Söhne, Teplitz-Schönau,* war als Hersteller von Glas-Schreibzeugen vertreten. — Die *Fürstenwalder Marmor-Industrie Gebr. Hahn, Fürstenwalde b. Berlin,* zeigte Marmor-Schreibtischgarnituren in schöner Auswahl und *Paul Heimann & Co., Frankfurt a. M.,* Kunstharz-Schreibtischgarnituren. — *Alice Hemis geb. Krant, Berlin C 2,* bemustert ihr jetzt „praktisches Tintenfaß" genanntes Sicherheits-Tintenfaß nach Art des von ihrem Vater erfundenen „Bobby"-Tintenfasses.

In der großen Auswahl an **Metallschreibtischgeräten** bei *Richard Scheller, Dresden,* fiel als Neuheit das „Klipp-auf-Brett" für Notizzettel auf, das in drei Größen geliefert wird und durch eine kräftige Klemme die Zettel auf den Brettern befestigt. — *Wörner & Co., Rastatt,* waren ebenfalls mit ihrer großen Auswahl vertreten, darunter besonders erwähnenswert die Rollen-**Telephonnotizpulte,** die auch Schreiben auf Zettel und Durchschrift auf Rollen gestatten. — *H. Reinhold GmbH., Berlin W 35, Lützowstraße 89-90,* zeigte wieder den „Da hängt er" **Bleistifthalter** und den „Schnipp-Schnapp" **Bindfaden-Abschneider** von *Walter Kunde, Dresden-A.* — *Ernst Kunz & Co., Berlin SW 68,* hatte im Jägerhof einen neuen vergrößerten Stand bezogen, auf dem die Firma u. a. den nebenstehend abgebildeten **Bücherständer** bemusterte; im weitern vernickelte Eisenblech-Stempelständer in neuen Ausführungen, Schreibzeuge aus poliertem Messing, vorteilhafte Brief-



korbaufbauten, sauber ausgeführte Papierkörbe aus Gaboon-Holz in eigenartiger Färbung und mit vornehmen Wirkungen, und andere z. T. schon erwähnte Erzeugnisse.

Wunderschöne Farbwirkungen werden immer wieder durch das Flachmosaik an den **Papierkörben und Briefkörben** von *Eugen Suhl Nachf., Berlin SW 68,* hervorgebracht. — Der praktische „Suko"-Papierkorb, der gleichzeitig als Beisetztisch dient und immer gebrauchsfertig ist, und die Wolkenkratzer-Briefkorbaufbauten gehörten zu den Eigenheiten dieses Standes. Auch die wie Leder wirkenden Lincrusta-Papierkörbe und die „Supla"-**Dauerschreibunterlage** aus Lincrusta, stets abwaschbar und unverwüstlich, muß hier erwähnt werden. — Die *Drahtwarenfabrik Oswald Weber, Leipzig-Plagwitz,* hat ihre Drahtbriefkörbe jetzt in sehr billiger Ausführung auch mit vernickeltem und lackiertem Blechrand gebracht. — Besonders wichtig ist der neue hölzerne zerlegbare Vierseiten-Papierkorb von *Gebr. Michiels, Berlin S 14,* ebenso die weitere Neuheit dieser Firma, der Telephon-Praktikus, ein Metall-**Telephon-Register** mit Rollblech und Umlege-Kalender in der verstellbaren Universal-Mechanik; dieser Apparat ist sowohl für das Pult, für den Tisch wie aufhängbar zu verwenden. — *Otto Krägenow, Leipzig N 24,* jetzt *Dimpfelstraße 57* (neue Adresse!) brachte seine Papierkörbe bester Ausführungen auch in besonderen Export-Zusammenstellungen (in seinem vergrößerten Betriebe hat er z. T. Fließarbeit eingeführt); er zeigte auch sorgfältig ausgeführte Briefkörbe, und seine Firma hat sich schnell zu einem führenden Fachunternehmen entwickelt. Große Auswahl in Papierkörben in Weidengeflecht usw. zeigten u. a. noch die Firmen *Samuel Zinn & Co., AG., Lichtenfels i. B.* (auch Briefkörbe); *Johann Lorenz, Coburg; Heinrich Krauß, Lichtenfels i. B.; Johann Herzog, Au und Lichtenfels; Peter Stammberger, Michelau (Oberfranken); Fr. Ludwig, Grauelsbaum (Franken)* und *Steinbach & Petö, Budapest.* Sehr ansprechend wirken auch die Papierkörbe aus schwarzem japanischen Bambusrohr, die u. a. *Ludwig Harling & Co., Hamburg, Alois Weiß, Hamburg, Oskar Maier & Co., Bremen* und *Heinrich Gansberg, Bremen* (hier außerdem Briefkörbe) ausstellten. —

Sehr beliebt sind neuerdings die **Zelluloid-Brieföffner** mit **Lesegläsern,** die jetzt von *Baer & Co., Berlin S 14,* und *W. Linke, Nürnberg,* ausgestellt wurden. Letztgenannte Firma hat die Brieföffner auch noch mit Zentimeter-Einteilung versehen. — Auch bei *Hiob Fleischmann, Nürnberg,* waren diese Brieföffner mit Leseglas sowie neue **Metallbleistiftschoner mit Lupe** zu sehen, welche übrigens auch von *Victor Reichenberger, Nürnberg* (ist auch Fabrikant von Drehstiften usw.) gezeigt wurden. — *Emil C. Roth, Nürnberg,* zeigte außer Brieföffnern mit Lesegläsern noch Lupen und billige Theatergläser für den Hausierhandel. — *Jean Putzin & Sohn, Nürnberg,* bemusterten außer Brieföffnern mit und ohne Lesegläser auch **Lesezeichen.** — *Max Fichtelberger, Nürnberg,* brachte Bleistiftschoner ebenfalls mit Lupen, weiter Neuheiten in Schüler-Etuis aus Galalith, Federhalter usw. — *Köhler & Göldner, Weimar,* stellten Brieföffner, **Falzmesser** und Federhalter aus Galalith aus. — Das *Somal-Werk, Solingen,* zeigte schöne kunstgewerbliche und Reklame-Stahlbrieföffner (neben Taschenmessern), die *Solinger Metallwarenfabrik GmbH., Solingen,* neue Muster z. B. in Toledo-Art in Brieföffnern und andern Stahlwaren. — *Jaumann & Pabst, Groß-Breitenbach (Thür.),* brachten hübsche hölzerne Lesezeichen und Brieföffner, während die *Robusa-Stahlwarenfabrik Robert Buntenbach GmbH., Solingen-Höhscheidt,* **Papierscheren** auslegte.

Eine Neuheit von *„Rikur", K. Kurt Richter, Holzhausen bei Leipzig,* waren **Stahllineale** mit Zelluloid-Auflage, die übrigens auch *Max Stengel, Gera,* als neuer Meßaussteller, neben seinen Kunstledertaschen brachte. — Als Aussteller von **Gliedermaßstäben** sind zu den verschiedenen im Frühjahrs-Messe-Bericht genannten Firmen noch die *Eisenacher Maßstabfabrik, Eisenach, Paul Otto, Maßstabfabrik, Leipzig,* und *Moritz Köppen, Döbeln i. Sa.* (außerdem Aluminium-Zollstäbe) zu erwähnen.

Eine moderne **Schreibunterlage** aus Läufer-Gummi stellte die *Läufer-Gummiwarenfabrik Schwerdt & Renner, Hannover,* als Neuheit aus. Immer sauber und unbegrenzt haltbar, ist sie eine Zierde des Schreibtisches und wird in verschiedenen Farben, auch marmoriert und mit Metallbeschlag geliefert. Erwähnt sei noch der **Markenanfeuchter** mit „Läufer"-Schwammgummi. Ebenfalls stets sauber ist die neue Glas-Schreib-Unterlage der *Printator GmbH., Berlin-Charlottenburg,* die mit Einzel-Verkaufspreisen von 8 RM 50 Pf. an sehr billig ist. — Zu den Printator-Neuheiten gehören übrigens auch vorteilhafte **Schul-** und **Künstlerpinsel-Sortimente** und Rollenkleber.

Registratur- und Organisationsmittel

(Siehe auch den Abschnitt über Geschäftsbücher usw.)

Friedrich Kämmer, Brandenburg/Havel, hat zu seinen letzten **Sichtkarteien** eine neue Spezialsichtkartei herausgebracht, die zum Verwenden vorrätiger Karten geeignet ist, auch wenn diese bis zum Rand beschrieben sind. Sie werden an Klammern lose in Taschen befestigt, sind vollkommen sichtbar, die Bezeichnung im Doppelpfalz und die Signatur ist ganz unabhängig von der Kartei. — Die *Pol Registrator-Comp., Krefeld,* hat ebenfalls eine vereinfachte sehr billige Sichtkartei, die „Sika", in Buchform mit mehrfacher Mechanik herausgebracht. — Als neuer Aussteller zeigte die *Elberfelder Metall- und Lackierwarenfabrik, Elberfeld,* eine neue Sichtkartei „Kosmos" in Metallbehältern, und *Brause & Co., Iserlohn,* neue Sichtkarteireiter aus Metall. — Die bereits bekannte und sehr verbreitete „Ka-Kart" Sichtkartei der *Sächsi-*

Hosted by Google

Blei- u. Kopierstifte
die höchste Stufe der Vollkommenheit.

Schulhefte
Zeichenhefte
Stenogrammblöcke
Notizblöcke
Notizbücher
Diarien

★

NORDDEUTSCHE PAPIERWERKSTÄTTEN A.G.
BERLIN SW 19 / NEUE GRÜNSTR. 31
TELEFON: ZENTRUM 1215

Papiermacher!
Drucker!

IHR HANDBUCH BEI DER ARBEIT IST:

Willy Grünewald:

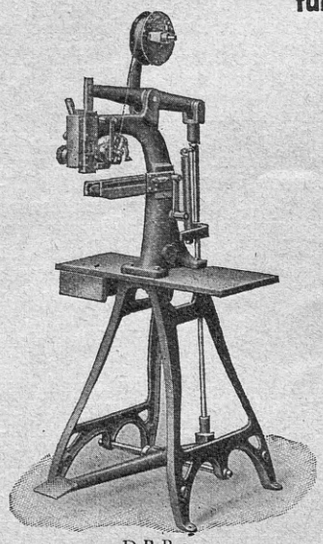
Herstellung und Verarbeitung von Druckpapieren.

Preis gebunden 6 RM.

Aus dem Inhalt: Geschichtliches. Papiererzeugung. 1. Halbstoffbereitung: a) Altpapierverarbeitung, b) Gelbstrohstoff und Strohzellstoff, c) Holzschliff, d) Holzzellstoff, e) Lumpenhalbstoff. 2. Herstellung des Papiers: a) Glanzstoffbereitung, b) Blattbildung, c) Papierausrüstung, d) Papierveredlung und Sonderpapiere. Herstellung der Druckfarben: 1. Firnisbereitung, 2. Farbstoffe. Papier und Farbe im Druck: 1. Die Maschinen des Druckers, 2. Die Druckverfahren, 3. Das Drucken. Das Prüfen von Papier und Farbe.

Bestellungen erbittet:
Verlag der Papier-Zeitung Carl Hofmann G.m.b.H., Berlin SW 11
Postscheckkonto: Berlin 2428.

„Kurvenlos"
der moderne
Kartonnagen-Hefter
für Flach- und Eckenheftung.



D.R.P. a.

Seine Vorteile:

Spielend leichter Gang / Kürzester Weg des Fußhebels / Geringste Abnutzung all. Teile / Größte Ersparnis an Ersatzmessern

★

Bevor Sie eine Heftmaschine anschaffen, verlangen Sie unbedingt unsere Prospekte mit Kostenanschlag

Leipziger Schnellpressenfabrik AG
vorm. Schmiers, Werner & Stein
Leipzig C 1

Hosted by Google

schen Geschäftsbücher-Fabrik F. W. Kaiser, Plauen i. V., ist weiter vervollkommnet, so daß jetzt z. B. die Schreibfläche durch Verstellung noch flacher werden kann, was das Arbeiten bedeutend erleichtert.

Die kiefernen und daher ziemlich billigen **Karteikästen** von *Otto Henss Sohn, Weimar,* wurden jetzt auch als doppelte und vierteilige Kästen gezeigt. Auch eine Pultkartei brachte diese Firma in neuer Form. Ihre beliebten Aufbaubriefkörbe und Schnellhefter sind bereits von früher bekannt. — *Chr. Schaaf, Marburg,* konnte neue offene Pultkarteikästen in Buchenholz zeigen. Die Karten sind mit Fenstermetallfahnen versehen, so daß die einzuschiebenden Bezeichnungen auswechselbar sind. Auch in Umlegekalendern waren verschiedene Neuheiten zu sehen. Im übrigen zeigte die Firma ihre große Auswahl in Kartei- und Bürobedarf. — *Gustav Hartmann, Rochlitz,* hat als Neuheit zu seinen vielen Schreibtisch- und Zeichen-Gerätschaften jetzt auch Karteikästen aufgenommen. — *Julius Borchardt, Berlin O 27,* war mit seinen aus Pappe und Holz kombinierten Karteikästen vertreten.

Eine wichtige Neuheit in **Briefordnern** konnte diesmal *F. Soennecken, Bonn,* anbieten. Der Ordner hat zugespitzte Aufreihstangen, was das Aufreihen sehr erleichtert, sie sitzen sehr fest, haben vergrößerte Sperrweite, was die Ausnutzbarkeit des Ordners erhöht, und eine neue patentierte Drehklemme als Deckleiste, die mit einer Hand bedient werden kann; mit diesem neuen Ordner dürfte sich nicht unwesentlich Zeit ersparen lassen. — Die Schreibunterlagen werden in gefälligerer Form mit grüner Einfassung angefertigt. — Unter der reichen Auswahl, die *Louis Leitz, Feuerbach-Stuttgart,* auf einem neuen großen Stande vorlegte, waren einige bemerkenswerte Neuheiten; so der Schriftenordner, ein halboffener flach zusammenlegbarer **Vorordner,** worin hinten das Alphabet angebracht ist und beim Sitzen leicht eingeordnet werden kann. Der bereits bekannte „Ivo"-Vorordner ist etwas abgeändert; das Alphabet befindet sich jetzt hier auch noch ganz vorn angeordnet, so daß sich der Iwo-Ordner ebenfalls zum Vorsortieren im Sitzen eignet. Auch sehr kräftige Pultmappen für Briefwechsel sowie Organisations-Mäppchen für in Schwebe befindliche Sachen, sehr billig und in verschiedenen Farben, gehören zu den Neuheiten; im übrigen vervollständigten einfache und schwere Locher, Schnellhefter, Ivo-Aufbauten und Formularkästen die Auslage. — *Hermann Herdegen, Stuttgart* und *Berlin SW,* brachte seine Erzeugnisse auch wieder sehr umfangreich zur Ausstellung; z. B. seine bekannten Briefordner, Ablegemappen, **Schnellhefter,** darunter die „Bürofix"- und „Kismet"-Schnellhefter ohne Lochung, ferner Vorordner, Locher usw. — *Mey & Edlich, AG., Leipzig-Plagwitz,* haben zu ihren gut eingeführten Ordnern, Schnellheftern usw. als Neuheit Amateur-**Klemmrückenalben** in Leder und in abwaschbaren Spezialstoffen aufgenommen und darin schöne Muster gezeigt.

Der Stand des *Kipp-Ordner-Werkes, Schönau-Katzbach,* über dessen Neuheiten bereits die Hauptmeßnummer 69 auf Seite 2346 ausführlich berichten konnte, war dauernd stark von Interessenten besucht. Es sei auch hier nochmals auf den „Buch-Kipp-Ordner" als Zweilochordner, die K. O. W.-Einhänge-Hefter und die K. O. W.-Schnellhefter ohne Lochung hingewiesen, ebenso auf den Stahl-Registraturschrank mit neuartigen Rolldecken. — Das *Klio-Werk GmbH., Hennef (Sieg),* zeigte in geschmackvoller Anordnung neben den bereits beschriebenen Erzeugnissen seine Ordner, Ablegemappen, Schreibzeuge und Büromöbel; die *Westfälische Bürobedarfs-Fabrik, Münster i. W.,* die längere Zeit auf der Messe nicht vertreten war, „Westfalia" Briefordner, die jetzt in den Gelenken innen und außen mit Leinen versehen und dadurch besonders widerstandsfähig sind; auch **Briefkörbe** gehören zu den Erzeugnissen dieses Hauses. — *Hans Hammer jr., München SW 2,* brachte als Generalvertrieb den „Roth"-Ordner, einen einfachen Vorordner für Briefschaften, und seine anläßlich der Frühjahrsmesse beschriebenen **Terminmappen.** Diese werden jetzt so ausgeführt, daß die einzelnen Rubriken angestrichen werden können, sie sind mit auswechselbarem Block (abtrennbaren Blättern), der für ein ganzes Jahr reicht, versehen. — *Emil Mehle & Co., Göttingen,* zeigten wieder ihre beliebten „Hansa"-Kipp-Ordner sowie ihre andern Erzeugnisse für Büroeinrichtungen und die *„Pol" Registratur Co., GmbH., Krefeld,* Pol-Ordner mit einer neuen schmalen Mechanik und nur 3 cm Bodenplatte, der ein Gewicht von 15 kg hält, ohne sich zu öffnen. — Neue flache Schnellhefter ohne Lochung, „Ohlo"-Mappen, mit sehr fester Klemmung, wurden zum ersten Mal von *Kraut & Maienborn GmbH., Elberfeld,* gezeigt, auch billige Kipp-Mechanik nach dem Stecksystem D. R. G. M. für Briefordner sowie Briefordner in Hartpappe gehörten zu ihren Neuheiten. — Die „Oki"-Ordner und -Schnellhefter wurden wieder von der *Odenwälder Kartonnagen-Industrie Karl Lachmann GmbH., Michelstadt i. Hessen,* gezeigt, und *Wilhelm Willing, Hannover,* stellte seine gut eingeführten Karteien, Briefordner, Schnellhefter usw. aus. — Der Vorordner in Kastenform von *Müller & Co., Sebnitz i. Sa.,* bleibt, da er praktisch und billig ist, ebenso wie die Briefordner und Ablegemappen beliebt. — Als neue Aussteller zeigten *H. Schobert & Co., GmbH., München, Prinzenstraße 48,* einfache Vorordner „SR" mit Buchstaben- oder Nummerneinteilung (diese mit Schilder zum Beschreiben) sowie Terminmappen mit Einteilung von 1 bis 31, alles in verschiedenen Ausführungen. — Ebenfalls neu auf der Messe war *Fritz Pohl, Wien VI, Mariahilferstraße 51,* mit seinem Pohlclip-Schnellhefter ohne Lochung, mit sehr starker Federklemmung durch gezahnten Greifer. — Die *Mappenfabrik Franz Müller, Leipzig,* brachte als Neuheit billige „Baschaga"-Klemmhefter, als lochlose Schnellhefter, sowie seine üblichen Klemmappen. — *Hübel & Denck, Leipzig,* zeigten ihre „Kobra"-Schnellhefter in neuem Spritz-Dessin recht geschmackvoll ausgeführt, und *Richard Siering, Berlin W 35,* seine „Siral"-Patent-Schnellhefter ohne Lochung, die sich seit der letzten Messe recht gut eingeführt haben. — Eine Neuheit von *Gebr. Michiels, Berlin S 14,* waren Terminmappen in Form hölzerner Briefablege-Körbe, mit Einteilung von A bis Z und 1 bis 31 sowie die Universal-Umlegekalender, auch in Galalith ausgeführt. Auch die Mechanik der Umlegekalender ist durch Flügelschräubchen vervollkommnet. — Zu den Meßneuheiten gehört auch die „Skriptei" Hängeregistratur der *Estler Regale GmbH., Magdeburg-Buckau.* — Ueber die *Ruf-Buchhaltung* ist einiges bei den Schreibmaschinen berichtet. — Die *Original Schlayand-Buchhaltung, Leipzig, Salomonstraße 19,* zeigte ihre Lose-Blatt-Buchhaltung erstmals auch als Lohnbuchhaltung, in welcher gleichzeitig auf das Kontoblatt die Lohnbeuteleinlage und die Lohn- oder Gehaltsliste mit Hilfe von zum Patent angemeldetem, einzuhängendem, verschiebbarem Kohlepapier geschrieben wird. Hand und Unterlage werden hier nicht beschmutzt, da die Hand nie auf dem Kohlepapier liegt. — Die *Taylorix-Organisations-GmbH., Stuttgart,* zeigte ihre, weil praktisch, bereits verbreitete Durchschreibe-Buchhaltung „Taylorix".

Klein-Etiketten, Klein-Metallwaren

Zander & Co., Erfurt, waren wieder mit ihrer bekannten großen Auswahl in **Klammern, Büronadeln, Reißstiften** usw. vertreten. Unter den Klein-Etiketten müssen besonders die spitzenlosen Nadeletiketten „Spilona" erwähnt werden, und die bereits in unserer Messenummer auf Seite 2304 erwähnten ganz neuen „Doria" Andrücketiketten, die an der Ware besonders festhalten, dabei bequem zu handhaben sind. — *Kuß & Co., Hildburghausen,* brachten verschiedene neue Etikettenformen heraus und waren auch wieder reich mit Büronadeln, Reißstiften, Klammer sowie mit **Schaufenster-Dekorations-Gegenständen,** wie Buchständer usw. vertreten. Bei *C. W. Motz & Co., Brandenburg a. Havel,* war die größte Kollektion in Reißstiften zu sehen, ebenfalls in Büronadeln; *Niedergesäß & Straschitz, Berlin, Alexandrinenstr. 93-94,* hatten ihre Auswahl in Etiketten und kleinen Metallwaren wieder nach Formen und Arten erweitert. Auch *A. Lindstedt, Lychen i. Mark,* war mit vielerlei Arten seiner Reißstifte und Büronadeln zur Messe gekommen. — Bei *Wilh. Ide & Co., Bischleben,* fanden sich in guter Ausführung kleine Etiketten und Metallkurzwaren, und bei *Louis Arens, Menden Kr. Iserlohn,* Reißstifte und Büronadeln aller Art. Das *Metallstanzwerk Schwarzenberg, Schwarzenberg* (Erzgb.), bemusterte außer Reißstifte auch wieder Briefordnermechaniken. Sehr willkommen dürften in Büros vielfach die ganz großen Klammern sein, die *Ernst Kunz & Co., Berlin SW 68,* neu in ihr Programm aufgenommen haben.

Erzeugnisse der Schriftgießereien und Messinglinienfabriken

Im Deutschen Buchgewerbehause befinden sich im ersten Geschoß drei künstlerisch ausgestattete Räume, die nächst der Gutenberghalle wohl den größten Anziehungspunkt des Baues bilden. In ihnen stellen die drei großen Konzerne des Deutschen Schriftgießerei-Gewerbes aus und bemustern hier in zweckmäßig beleuchteten Schaukästen und Wandflächen ihre Erzeugnisse in mustergültigen Druckblättern, während auf den Konferenztischen die Probenbände und Neuheiten-Hefte aufgelegt sind.

Der erste Raum gehört der *Schriftgießerei und Messinglinienfabrik H. Berthold* in *Berlin, Leipzig, Wien* und anderen Orten. Das neueste Erzeugnis bildete hier die vom Berliner Kunstmaler L. Oppenheim geschaffene Reklame-Schrift „Fanfare". Ihre Typen machen den Eindruck, als seien sie mit breitem Grabstichel aus der Holzplatte herausgeschnitten worden. Sie vermeidet alle feinen Anstriche und läßt trotz ihrer wuchtigen Körper nicht viel mehr als eine Achtelpetit weißen Raum in den Bunzen und zwischen den Buchstaben; so füllt die Type den Kegel aus. Die Mittellängen sind nur um etwa ein Fünftel niedriger als die Oberlängen, womit die senkrechte Linienführung in den Vordergrund gerückt und eine Geschlossenheit erreicht ist, die der Schrift eine beherrschende Stellung in jeder Art Anwendung sichert. Weitere Schöpfungen der neueren Zeit, die hier schon besprochen worden sind, waren die Hochblock-, die Straßburg-Gotisch und verschiedene Antiqua-, Mediäval- und Zirkularschriften.

Der nächste Raum vereinigt die Ausstellungen der *Schriftgießerei D. Stempel, AG., Frankfurt a. M.,* und der *Schriftgießerei Gebr. Klingspor, Offenbach.* Bei Stempel ist jüngst herausgekommen die „Omega" eine ebenfalls sehr wuchtige und massive Reklameschrift, die sich an die Formen einer überfetten Grotesk-Schrift anlehnt, dabei aber doch den Buchstaben, insbesondere den niedrig gehaltenen Gemeinen, neue und eigentümliche Ge-

Hosted by Google

Schoellers Parole das höchstklassige Zeichenpapier

SCHOELLERS PAROLE

Seine Vorzüge sind: Bei reinweisser Farbe, guter Transparenz u. Falzfähigkeit verträgt es jede Behandlung. Nach schärfster Rasur und Waschen mit Wasser und Schwamm kein Aufrauhen, scharfe Linien u. gleichmässig gedecktes Anlegen. Achten Sie auf die Marke „PAROLE" und verlangen Sie nur diese bei Ihrem Händler. Alleiniger Fabrikant:

HUGO ALBERT SCHOELLER
DÜREN-RHLD.

Für Ihre Klebearbeiten

finden Sie bei uns **für jeden Zweck** den **richtigen Klebstoff.** Jagenberg Kaltleim **Salicum** hat sich seit Jahrzehnten bewährt.

Salicum

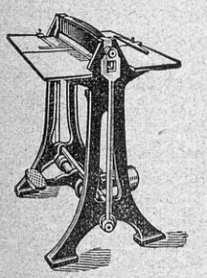
Jagenberg-Werke Akt.-Ges.
Kaltleimfabriken
DÜSSELDORF

Röllchen-Lose
in prima Anfertigung
Dresd. Losröllchen-Fabrikation
E. Scharsich, Dresden-N. 23
Großenhainer Str. 82. — Fernruf 54585

Sie fahren am besten
mit meinen alteingeführten Massenartikeln

PERFORIER Hebel-Pressen,
Hebellochpressen, Hebelpräge- und Schlagpressen.
Karl Märtens, Zella-Mehlis R.1., Thür.

Maschinen-Bau
Pirna XIV b. Dresden



Perforier- u. Heftmaschinen
— Vertreter gesucht —
A13249 I

Weihnachts-Pappteller

Butterbrotrollen,
Bierglasuntersetzer,
Papierwolle weiß u. farbig fabriziert
RICHARD GRUNEWALD
PAPIERW.-FABRIK. LUCKENWALDE.

Der Spezialist
für
Oeser-Folien
Goldfilm
Rekord-Präge-Folie
(Neuheit)
Prägepapier
(Oeser & Moctal)
W. Korn, Berlin S 42
Muster gratis und franko.
A 14855

Hosted by Google

staltung verschafft. Die Versalienzeilen wirken wie schwarze Leisten, aus denen Linienornamente weiß heraustreten. Weitere Blätter zeigten die ersten Proben von Prof. Kleuckens „Scriptura", einer äußerst graziösen, den Formen des Barock entlehnten Schreibschrift, die in den Großbuchstaben durch feine Begleitlinien besondere Reize hervorruft. — Bei Gebr. Klingspor waren es die Wilhelm-Klingspor-Schrift, die wir in Nr. 72 vorführten und andere Schöpfungen Rud. Kochs, wie die „Neuland", die „Koch-Antiqua und Kursiv", die „Frühling", die „Tiemann-Schriften", die in feselnden Sätzen das Auge des Betrachters gefangen nahmen.

In den dritten Raum teilen sich die vereinigten Firmen *Bauersche Gießerei* und *Schriftgießerei Flinsch*, beide in *Frankfurt a. Main*. Auch hier standen die neueren Künstlerschriften im Vordergrund. Vor allem die „Garamond", die Ratio Latein von Prof. Kleuckens, die Schriften von E. R. Weiss, von F. H. Ehmcke, die „Baskerville-Antiqua" u. a.

In ebenso ergiebiger Weise kann sich die Firma J. G. Schelter & Giesecke an ihrem geräumigen Stande im Ostsaale des Erdgeschosses entfalten und ihre Schriftneuheiten nicht nur in Druckproben, sondern auch eingestellt in Setzkästen bemustern. Man sah eine Arbeit aus der Prägeschrift „Koralle" unter der Presse entstehen mit welcher der Stahlstichdruck wohl den vollkommensten Ersatz findet. Aus den Schriften von Prof. Belwe, Salzmann und andern konnte man gut gesetzte Buchseiten und Akzidenzen betrachten, ebenso Arbeiten aus den neuerdings von der Firma herausgebrachten Neuheiten in Schriften und Zierraten sowie in Vignetten.

Die Schriftguß AG., vorm. Brüder Butter, Dresden-N 6, war durch die Herren Baensch sen. und jun. vertreten, die die Neuheiten der Firma in einer auch zu Buchstaben kombinierbaren Einfassung und viele andere Einzelproben vorlegen konnten, aus denen die neuzeitliche Gestaltungskraft der Schöpfungen dieser Schriftgießerei hervorgingen. (Siehe auch Nr. 68.)

Die *Schriftgießerei Ludw. Wagner, Leipzig-Stötteritz*, bemusterte außer klassischen Schriften auch solche, die Reklamezwecken in bester Weise entsprechen und die unterstützt durch eigens dazu geschaffenes Ziermaterial die Ausstattungsweise der neuzeitlichen Typographie in nachahmenswerter Weise treffen. An Neuheiten sind hervorzuheben die kräftige „Deutschmeister"-Gotisch und die durch offenen und ausgeglichenen Schnitt gut leserliche Fleischmann-Antiqua.

Die *Norddeutsche Schriftgießerei GmbH., Berlin O 34*, bringt als ein klassisches Erzeugnis die Bodoni-Antiqua und Kursiv. Ferner in einer Vorprobe die Pilger-Latein, eine in der Zeichnung offen gehaltene, daher etwas breite und die Zeilenrichtung betonende Type von eigenartiger Form, die Eleganz und Leserlichkeit miteinander verbindet. Eine dritte Neuheit ist die Versalien-Schrift „Elementar", die nach Entwürfen von Heinr. Schulze von Tertia an in vielen Graden geschnitten wurde, sich an die elementaren Grundformen der Grotesk-Schrift anlehnt, aber diese durch angesetzte Winkel oder breitere Durchzüge aller in den Buchstabenbildern vorkommenden Querstriche, die sich noch durch Ansätze verlängern lassen. Titelzeilen aus dieser Schrift beleben eine z. B. aus lichter Grotesk gesetzte Arbeit so, daß man auf weiteren Schmuck verzichten kann. Das Haus schnitt noch eine neue Fraktur in vier Garnituren (gewöhnlich, halbfett, fett und schmalhalbfett). Zu erwähnen ist ferner die Grotesk-Familie, bestehend aus der Wotan-Grotesk in normalem und engem Schnitt, aus der kräftigeren Reichs-Grotesk und aus drei Garnituren der sehr breiten Lessing-Grotesk (licht, halbfett und fett).

Die *Schriftgießerei J. D. Trennert & Sohn, Altona/Elbe*, führte durch ihre Vertretung (Fachgeschäft Rich. Martin, Leipzig-R.) die nach Zeichnungen von Heinz König, Lüneburg, geschnittene „Lichte Wiking" als eine neue Schlagerschrift vor. Der Künstler hat hier seiner eigenartigen Gotisch-Type Wiking in den Buchstabenbildern weiße Linien aufgesetzt, die in der Regel der linksseitigen Kontur des eckigen Buchstabenbildes folgen. Dadurch ist den Buchstaben eine geradezu plastische Wirkung verliehen worden, die der Schrift außerordentlich hervorstechende Wirkung sichert.

Die *Haas'sche Schriftgießerei, Münchenstein b. Basel*, bemusterte durch ihren Leipziger Vertreter Herrn Hermann Franz alle Grade der von ihr nach dem Original geschnittenen Bodoni-Antiqua und Kursiv, auf deren einfache Schönheit der Leiter des Schweizerischen Gutenbergmuseums, Herr Lüthie, in einer kleinen Druckschrift hinweist. Eine weitere Originaltype dieser Gießerei ist die „Nürnberger Schwabacher", die der Gründer dieser Firma, der Schriftschneider Wilh. Haas im Jahre 1718 nach Basel mit gebracht hat. Schließlich führt ein weiteres Heftchen mit kleinen Akzidenzen in Buntdruck den aus einer Reihe linarer Figuren bestehenden „Bajazzoschmuck" vor, mit dem sich insbesondere die Vereinsdrucksachen beleben und interessant ausgestalten lassen.

Von der *Messinglinienfabrik Hugo Rösch, Leipzig*, die ihre Erzeugnisse in einem Schauschrank mit beachtenswerten Vorführungssätzen bemustert, wird ein geometrischer Reklameschmuck hergestellt, der nur aus sechs Figuren besteht und in drei Größen geführt wird. Mit diesen wenigen Figuren lassen sich Zeilen und Zeilengruppen ganz wirksam hervorheben, aber auch Schriftzeilen in Negativ bilden oder allerlei figürliche Darstellungen schaffen. Die Herstellung in Messing sichert den Stücken guten Anschluß und macht das Löten der Ansatzstellen entbehrlich.

Setzmaschinen, Gießmaschinen und Zubehör

Die *Intertype Setzmaschinen GmbH., Berlin SW 11*, hielt nun auch auf der Messe ihren Einzug im Buchgewerbehaus, wo sie zwei Maschinen in Betrieb stellte und deren Arbeitsweisen vorführte. Auf die Vervollkommnung der Maschine wird noch bei einer Besprechung des neuesten Prospektes hingewiesen werden, so daß es sich erübrigt hier darauf einzugehen.

Die *Mergenthaler Setzmaschinenfabrik GmbH., Berlin N 4*, zeigte sechs verschiedene Modelle, u. a. auch ihre „Viermagazin-Linotype" für Inseraten- und Titelschriften, und ferner die „Doppel-Linotype", die hauptsächlich für fremdsprachlichen Satz geeignet ist. Auch die „Ludlow"-Zeilengießmaschine hat wieder viele Interessenten angelockt und fand wegen ihrer einfachen Arbeitsweise erneut Beifall. Die Elektro-Linotype-Heizung hat sich gut bewährt und wird vielfach angewendet.

Typograph GmbH., Setzmaschinenfabrik Berlin NW 87. Das „Universal"-Modell hat durch eine wesentliche Neuerung (die variable Gießform für veränderliche Satzbreiten) seit dem Frühjahr viele neue Freunde gewonnen. Schließlich trägt hierzu auch der rippenlose Zeilenguß der Typograph-Setzmaschine bei.

Die *Typary-Schreibsetzmaschine der Aktiengesellschaft für Graphische Industrie, Bern*, war auf der Messe auch erstmals zur Vorführung aufgestellt. Ueber die Arbeitsweise der Maschine ist in der Papier-Zeitung (zuletzt in Nr. 48) schon ausführlicher geschrieben worden. Sicher wird sich auch diese Maschine einführen, die ja speziell für Offset- und Tiefdruckzwecke verwandt werden kann.

Küstermann & Comp., Berlin N 20, führte eine neue Schnell-Komplett-Gießmaschine für Schrift und Ausschluß, mit stufenmäßig eingerichtetem Geschwindigkeitswechsel durch ein Preß-Oel-Getriebe vor; angebracht ist die automatisch sich regelnde elektrische Heizung („Gutenberg"). An der Maschine, die ständig in Betrieb war, wurde Metall von der Firma *Joachim Koppel-Metallhüttenwerk, Berlin-Tempelhof*, verarbeitet, die für alle Systeme von Setzmaschinen einwandfreies Metall liefert.

Otto Schlegel, Leipzig O 30, ist der General-Vertreter der Elektro-Funditor-Bauanstalt Waldshut in Baden, der durch einen Prospekt den Zuverlässigkeitsbeweis durch Zahlen gibt und Firmen von bedeutenden Namen aufführt, wo die Elektro-Funditor-Heizung im Betrieb eingeführt ist.

C. Wilh. Kayser & Co., AG., Berlin NW 40, und die Firma *L. Kruszynski, Eidelstedt b. Hamburg*, letztere in Leipzig C 1 durch Hugo Hentsch vertreten, liefern in jeder Legierung Metalle für buchgewerbliche Zwecke.

Die *Deutsche Feinschleif-GmbH., Berlin-Reinickendorf*, stellte Ersatzteile für alle Setzmaschinen-Systeme aus, die feinste und genaueste Präzisionsarbeit erkennen lassen. Die Firma beschäftigt sich auch mit der Modernisierung und Aufarbeitung von Setzmaschinen. Die aufgearbeiteten Maschinen sind in der Arbeit den Neuen fast gleichwertig.

Leidenberg & Knick, GmbH., Berlin N 31. Auch am Stand dieser Firma sah man in einem Schaukasten viele Muster von Ersatzteilen für Setzmaschinen aller Systeme. Neu brachte die Firma einen Matrizen-Aufarbeitungs-Apparat heraus, der mit dem erforderlichen Werkzeug auf ein festes Brett gestellt ist und sehr praktisch ist. Daneben führt die Firma auch Buchdruck-Werkzeuge.

Druckfarben und Zusatzmittel

Die von den Deutschen Druckfarbenfabriken an ihren Ständen ausgelegten Druckmuster setzen den Berichterstatter in den Stand, auch über diese wichtige Gruppe im Druckfache berichten zu können. Da ist zunächst die alte bekannte Druckfarbenfabrik *Gebr. Jänecke & Fr. Schneemann, Hannover;* sie widmete ihren Geschäftsfreunden eine Buchdruckfarbenprobe, deren Mitteltext in Gestalt einer Urkunde, daran erinnert, daß auf Grund 85 Jahre langem Forschens und Prüfens wiederholt der Firma bei wirtschaftlichen Wettbewerben große Auszeichnungen zu Teil wurden. Vier Mattbuntfarben: „Prachtgelblack", Lichtgrün-bläulich", ein ultramaringetönter „Prachtblaulack" sowie das dunkeleosine „fuchsiarosa" rahmen das Mittelstück wiederum ein. — *Berger & Wirth, Leipzig*, zeigen einer Gegenüberstellung die gegen früher heute erzielte Deckkraft eines guten Deckweiß bei einmaligem Druck auf dunklem Papier. Ferner sind noch die neuen lichtbeständigen Radialfarben, die für Buch-, Stein- und Offsetdruck angefertigt werden, und neun verschiedene, leuchtende Töne zeigen, besonders hervorzuheben. Eine weitere Farbenprobe wurde mit einem Oel-Tiefdruck Grün Nr. 5616 ausgeführt, dessen wohltuende Wärme und Weichheit für Landschaftswiedergaben wohl geeignet erscheint. — *Kast & Ehinger GmbH., Stuttgart*, verweisen mit ihren Proben besonders auf die „Spektralfarben" die auch für Offset- und Tiefdruck hervorragende Leuchtkraft besitzen, sich gut verarbeiten lassen und den damit hergestellten Arbeiten, wie

Hosted by Google

Zander-Ware - ein Qualitätsbegriff!

Wir feiern mit 50 Jahren

Küchen-spitzen
Tortenpapiere
Plattenpapiere
Spitzenpapiere jeder Art

Elastic-Kreppapier
Elastic-Kreppdekore
Elastic-Krepp-Friese

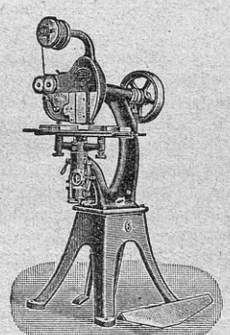
Zur Leipziger-Messe: Peters-Str. 44 IV. Etg. Zim. 12

FINGERHUT & Co. BRESLAU 5

Gaitzsch

Block- und Broschüren-Heftmaschine

Perfektion



4 Größen. 0—52 mm heftend.
6—10 verschieden lange Klammern ohne Teile-Auswechseln.

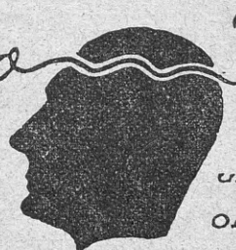
[A 10581

1000 fach bewährt

C. E. GAITZSCH, Chemnitz-R

Zu jed. Frühjahrs- und Herbstmesse: Leipzig, Buchgewerbehaus, Dolzstr.

Immer im Kopf behalten:

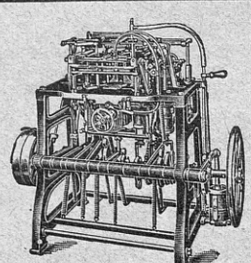


Duo Regga

Schnellhefter und Mappen ohne Lochung!

Ausführliche Prospekte durch:

Grünewalds Registrator Co Aktiengesellschaft Berlin W 15



Futter-Einklebemaschine

Kuvert- u. Beutelmaschinen

Gummiermaschinen
Futter-Einklebemaschinen
für Kuvert- und Beutelausschnitte
Rührwerke für Klebestoffe
Stanzmesser

Erstklassige Konstruktionen! Patentierte Fabrikate!

Kaul & Förster GmbH., Berlin SO 36

Wienerstr. 10, Telegr.-Adr.: Kaförmaschinen.

PAPP-TELLER

aller Art liefert am preiswertesten die

Berliner Pappteller-fabrik von Hermann Schneeweiss

Turmstraße 72 **Berlin NW 87** Moabit 7610

WEIHNACHTS-TELLER

Verlangen Sie bemusterte Offerte!

Farbbandkauf? Auf Arlac achten!

Hosted by Google

ersichtlich, werbekräftige Wirkung verleihen. Diese hochkonzentrierten Farben sind licht-, sprit- und wasserecht. — *Gebrüder Hartmann, Ammendorf b. Halle,* werben mit Concentra-Farben „Blaulack 334" und „Hellblau 20 592", die auf weißem Chromokarton mit einigen Signeten in Bronzedruck sehr vornehm wirken. Hartmann-Farben werden für alle Zwecke des graphischen Gewerbes mit bestem Erfolg seit vielen Jahren gern verwendet. Der sehr hübsche Blumenstrauß in blauer Vase, mit acht Farben in Offset gedruckt, übt immer wieder außerordentliche Anziehungskraft auf den Beschauer aus und zeugt sprechend von dem mit Concentra-Farben zu erzielenden Farbenreiz. — Die *Farbenfabriken Otto Baer, Radebeul-Dresden,* zeigen mit der Abbildung der alten deutschen Papiermühle in der geschichtlichen Abteilung der Dresdener Jahresschau ein dunkles sammetartiges „Tiefdruckgrün" Nr. 8"; dagegen scheint das Tiefdruckgrün Nr. 7 für Wiedergaben von Abendstimmungsbildern besonders geschaffen. „Baerolin" ist ein in der Praxis bereits viel erprobtes Farbzusatzmittel, welches besonders zum Geschmeidigmachen der Druckfarben benutzt wird und das äußerst lästige Antrocknen der rasch hart werdenden Farben auf den Walzen verhindert. „Refugium" ist bei der Verarbeitung von Glanzfarben, die bekanntlich über Nacht auf den Farbwalzen zur festen, harten Haut werden, unentbehrlich geworden. Einige Tropfen während des Druckes genügen um diesen Schaden durchaus zu beheben. — *Springer & Möller, Leipzig-Leutzsch,* fabrizieren seit vielen Jahren erstklassige Druckfarben für alle Zweige der Graphik. Unsere Leser hatten Gelegenheit, die werbekräftige Wirkung dieser Erzeugnisse durch die Beilage der Muldental-Werke in unserer letzten Meßberichtsnummer kennenzulernen.

Chr. Hostmann-Steinbergsche Farbenfabriken GmbH., Celle-Hannover, stellen ebenso wie die vorhergenannten Werke in Vitrinen Trockenfarben aus und sind der Fachwelt längst durch ihre hochwertigen Erzeugnisse genügend bekannt. Durch ihre Werbeblätter weisen sie besonders auf die Trockenpaste „ParaSiccatol" hin, welche das Kleben der Farben verhindert und ihnen den Speckglanz nimmt und bei Mehrfarbendruck das geeignete Mittel ist, die Farben schnell zum Trocknen zu bringen. Eine eigenartige Wirkung besitzen die Satinfarben der Firma, auf die hiermit noch hingewiesen sei. Auf einer Musterkarte wird „Satinblau 1769" und „Satingold 1780" gezeigt. Eine sehr anschauliche schematische Darstellung erklärt die Gewinnung der künstlichen Druckfarben-Lacke aus ihrem Urstoff, der Steinkohle. — *E. T. Gleitsmann, Dresden,* hat eine neue Farbenkollektion zusammengestellt, die auf Wunsch jedem Interessenten zugesandt wird. Ein Musterblatt zeigt vier der markantesten „Diamantfarben", Gelb, Rot, Blau und Grün. „Refugium" ist ein Trockenmittel, welches wohl die Eigenschaft hat, die Druckfarbe auf dem Papier schnell und ohne zu kleben antrocknen zu lassen, dagegen verhindert es auch hier radikal das zu rasche Trocknen der Farbe auf den Walzen. Dieser Vorteil ist sehr schätzbar, denn jeder Drucker weiß, wie leicht die Walzen durch schnell trocknende Farbe ausbröckeln und rissig werden. Dabei erhält das Mittel durch seine konservierenden Eigenschaften den Walzen auch die Zugkraft. Erwähnt sei noch „Druckcreme 3012", die gern Tonfarben beigemischt wird, ohne daß sie infolge ihrer Verdünnung spritzen. — Die *Deutsche Druckfarbenfabrik Zülch & Dr. Skerl, Leipzig,* bemustert an vielfarbigen Bildern die Hochwertigkeit ihrer Erzeugnisse in Buntfarben. Zwei Druckmuster, grellfarbige Papageien darstellend, veranschaulichen die eindringliche Leuchtkraft des Grün, Blau und Rot. Die beiden Porträtsbilder von Blumen in Händen haltenden Kindern verweisen auf die sanften Töne als Hintergründe und auf das weiche, zarte Ineinanderfließen der wohlgetroffenen Fleischtöne. Gewiß, hervorragende Druckkunst, aber nur möglich mit ausgewählten Farben-Erzeugnissen. — „Brofakal"-Bronze-Druckfarben aller Nuancen zeigt an verschiedenen Druckmustern die Firma *Rudolf Weiß, Inh. Richard Diedemann, Leipzig.* Diese Bronzefarben, welche unter Ausschaltung des Bronzierens genau wie andere Farben direkt von den Walzen auf die Druckform gebracht werden, eignen sich zum Bedrucken von hellen und dunklen Papieren sowie Cellophan und ähnlichen Stoffen gleich gut, lassen sich anscheinend bequem verarbeiten und erzielen verhältnismäßig hohen Glanz. — Die *Standard-Bronzefarben-Werke Carl Eckardt, Fürth (Bayern),* empfehlen ihre gut eingeführten Qualitätserzeugnisse mit ihrer sehr wirkungsvollen, vornehmen Geschäftskarte.

Reproduktions-Technik und Zubehör

Ihrer heutigen Bedeutung entsprechend, war diese Gruppe im Buchgewerbehaus ziemlich umfassend vertreten, und die Belieferungsfirmen zeigten, daß unausgesetzt an einer Vervollkommnung der Apparate gearbeitet wird, um die Arbeitsgänge zu vereinfachen und in ihrem Ergebnis zu sichern.

Falz & Werner, Leipzig, verbunden mit *Klimsch & Co., Frankfurt a. M.,* stellten die zu einer neuzeitlichen Einrichtung notwendigen Apparate und Maschinen aus. Man sah einen großen Aufnahme-Apparat auf Schwingstativ mit Belichtungs-Einrichtung für das Objektiv durch Differential-Lampen. Solche Lichtanlagen werden jetzt auf Hängerahmen angebracht, auf denen die Lampen seitlich-, hoch- oder tief-verstellbar eingerichtet sind. Dann baut die Firma eine Belichtungseinrichtung auch in der Weise aus, daß sie die Lampen in einem an der Decke anzubringenden Rahmen anordnet, auf welchem eine Welle mit Transmissionsscheibe und Schneckenradantrieben aufmontiert ist. Mit letzterem werden zwei Kurbeln angetrieben, welche die Hängerahmen mit den Bogenlampen in gleichmäßig kreisende Bewegung versetzen, wodurch ganz gleichmäßige Verteilung des Lichtes erzielt wird, sowie sie insbesondere die Herstellung von Pigmentkopien für Tiefdruck erforderlich macht. — Für Reflex- und Durchleuchtungsverfahren, die immer mehr in Aufnahme kommen, dient eine Spezial-Konstruktion, der Beleuchtungs-Apparat Smiwag III. Die Kopierrahmen mit pneumatischer Einrichtung sind auf dem Durchleuchtungs-Schrank aufmontiert, und der Lichtkasten selbst ventiliert, damit keine zu starke Erwärmung der Kopierscheibe eintreten kann. — Ferner war hier eine Aetzmaschine ausgestellt nach dem System Axel Holström, bei der man es mittels Umdrehungs-Regelung des Elektromotors in der Hand hat, kontrastreiche oder weichere Aetzungen herzustellen. Der Aetzungsprozeß erspart hier auch die Zeit für Abdeckungen, weil sich diese in vielen Fällen erübrigen; auch die Punkt-Tiefätzung ist dabei oft überflüssig, das Klischee also in der Regel fertig, wenn es aus der Aetzmaschine kommt.

Hoh & Hahne, Leipzig, hatten einen neuartigen Register-Montage-Tisch für Mehrfarben-Druckverfahren als Bereicherung ihres neuzeitlich eingerichteten Ateliers ausgestellt; seine Durchleuchtungs-Einrichtung ist ein eisernes Tischgestell mit Seitenwänden eingebettet und als Tischplatte ist eine mattierte Kristallglasscheibe von 8 bis 10 mm Stärke vorgesehen. Am Montagetisch ist eine Registerstange angebracht, die in Prismastahlschienen geführt wird und durch Präzisionsspindel verstellbar ist. Die Registerstange dient dazu, ein Fadenkreuz in korrespondierende Lage mit den Paßkreuzen der Negative oder Diapositive zu bringen. Die Register-Einrichtung ist in Scharnieren umlegbar gelagert, so daß die Montageplatte leicht und bequem entfernt werden kann. Die Arbeit an diesem in drei Größen gefertigten Montagetisch gewährleistet die Anfertigung von Druckformen, die sich beim Farbendruck in allen Teilen decken. — Die an der Mattscheibe des auf federndem Stativ gestellten Reproduktions-Apparates angebrachte, nach Zwanzigstel-mm genau einstellbare Einrichtung für Wiederholungsaufnahmen wurden an dieser Stelle schon ausführlich besprochen. — Die Firma hat ebenfalls eine Einrichtung geschaffen, mittels welcher die Belichtungslampen bei Aufnahmen für Tiefdruck drehbar ausgestattet sind. Immer wieder beweist die Firma ihre Vielseitigkeit auf dem Gebiete der Reproduktionstechnik; so hat sie auch die bekannte Walzen-Wasch-, Aetz- und Entwicklungsanlage für Tiefdruckzylinder sowie ihren Pigmentpapier-Trockenschrank durch gesetzlich-geschützte Neuerungen wesentlich verbessert; ferner vertritt sie das Haus Efha-Raster, München, und führt auch wieder das „Echt Japan-Seiden-Musen-Papier".

Paul Drews, Berlin SW 68, erfreute die den Stand besuchenden Fachleute mit einem durch saubere Arbeit und präzise Ausführung sich auszeichnenden Reproduktions-Apparat, im Format 50×50 cm. Eine wesentliche Verbesserung erfuhr der Apparat dadurch, daß eine Teilbelichtung ermöglicht wird, ohne den Rahmen zu verlassen; ein elektrisch betriebener Schleuderapparat für jede Tourenzahl erhielt eine sinnreiche Plattenhaltvorrichtung, die leichtes Auswechseln gestattet. Weiter erwähnenswert ist ein eiserner Auswaschtisch, bei dem sich durch Herunterklappen des Deckels das Abflußrohr schließt und so bei Selbstentzündung kein Ausbreiten des Feuers stattfinden kann.

Werner Sack, Düsseldorf-Rath. Unter der Bezeichnung „Paus-Sack", der in zehn verschiedenen Modellen gebaut wird, bringt diese Firma einen pneumatischen Lichtpaus-Apparat auf den Markt, der sich durch einfachste Bedienung nach Taylor'schem System auszeichnet und bei dem durch einen Handgriff sowohl bei Tages- als bei künstlichem Licht kürzeste Pauszeit gewährleistet ist. Für alle photomechanischen Betriebe, insbesondere aber für Offset-Drucker ist auch das pneumatische Kopiergerät „Druck-Sack" erwähnenswert, zu dem noch als Hilfsgeräte die „Licht-Sack"-Kopierlampe für jede Stromart und Spannung und die „Luft-Sack"-Vakuumpumpe mit elektrischem Antrieb zum Anschluß mehrer Kopierrahmen gehören. In zwei Modellen wird auch ein Apparat gebaut, den die Firma „Paus-Druck-Sack" bezeichnet und bei dem beide Geräte zu mehrfachem Gebrauch vereinigt sind.

Deutsche Vertriebsgesellschaft für Lithotex- und Printex-Maschinen mbH., Leipzig, führte beide Maschinen in ihren ständigen Räumen vor und zeigte an Hand eines Prospektes, den die Firma Wezel & Naumann AG., Leipzig, nach dem patentierten Aufnahme- und Negativ-Retuschier-Verfahren herstellte, eine hervorragende Probe der Leistungsfähigkeit und der Verwendungsmöglichkeiten beider Apparate.

Tiefdruck

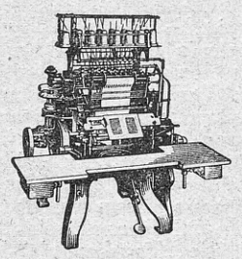
Otto Wuschig, Berlin SO 36. Mit der Tiefdruckwalzen-Schleif-Poliermaschine „Wuto" hat die Firma eine Maschine geschaffen, die grundsätzlich so gebaut wurde, daß ein schweres Arbeitsstück in einer eingestellten Lagerung von Anfang bis zu Ende ord-

Hosted by Google

Für Dekoration u. Reklame

Fries-Papier
(stets vom Lager in Rollen oder in Bogen, 75 cm breit, lieferbar)
in leuchtenden Farben

HOCHSTEIN & WEINBERG A.-G. * Berlin S 42, Wassertorstraße Nr. 50 * Fernsprecher: Amt Moritzplatz Nr. 699 und 14779.



MONOPOL

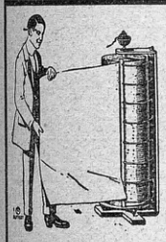
die neue Schnellgang-Fadenheftmaschine

Ruhiger, schlagfreier Gang / Einfachste Bedienung
Für Werke und Broschüren hervorragend bewährt

Bis 75 Bogen pro Minute

Die neue kombinierte Monopol für Durchaus- u. Versatz-Heftung vielseitig verwendbar

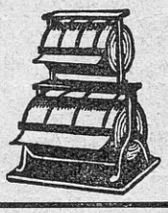
A. GUTBERLET & Co
LEIPZIG-MÖLKAU
SPEZIALFABRIK FÜR FALZ- UND HEFTMASCHINEN



Nur für Grossisten und Exporteure

Papierabreiß-Apparate

Bernhard Preusscher, Dresden-N. 30
Maschinen- und Metallwarenfabrik
Alttrachau 20-22 / Telephon 57353 u. 55353



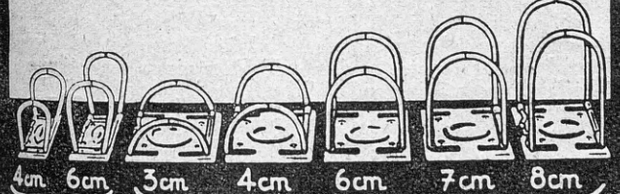
Kunst-RADIER-Gummi

APEE
Für Schule!

Zephir ZEICHEN QUALITÄT.
Für Zeichner!

KUNSTSTOFF G. m. b. H., BERLIN SW 68
Lindenstraße 108.
Weitaus größte Spezialfabrik.

POL-BRIEFORDNER
in 7 verschiedenen Grössen

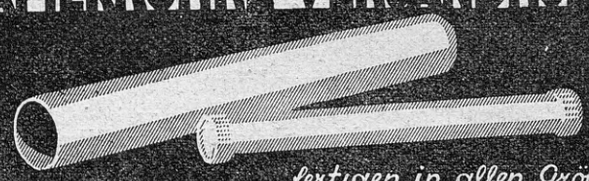


Rechts- und Linksheftung
Pol Registrator Comp. m. b. H., Krefeld

Liniiert **Kassenrollen** f. Schreibkassen
sowie jede Sorte schmaler Karton- u. Papierrollen fertigt als Spezialität
Max Marckwordt, Bad Salzelmen, Bez. Magdeburg. Gegr. 1909.

PAPPEN **Karton und Packpapier**
für sämtliche Industriezwecke liefert billigst
G. Neumann, Dresden-A. 5
Hamburger Str. 9a Gegr. 1856

PAPIERROHRE VERSANDROLLEN



fertigen in allen Größen
AHLHELM & CO PAPIERROLLENFABRIK LÖSSNITZ IM ERZGEB.

Georg Schauer
Großbuchbinderei und Prägeanstalt
Stephan 4233, 945 **Berlin-Schöneberg** Hauptstraße 8

Katalogumschläge **Einbanddecken**

Hosted by Google

nungsgemäß fertigzustellen geht, um dadurch höchste Präzisions-Arbeit zu ermöglichen. In der „Wuto" sind alle Erfahrungen der Neuzeit beim Schleifen und Polieren von Kupferdruck-Zylindern berücksichtigt worden. Eine solide gebaute Rakelschleifmaschine (DRPa.) nach dem eigenen System (Otto Wuschig) ist eine weitere brauchbare und in der Praxis bewährte Maschine dieser Firma, die auch eine Pigmentübertragungsmaschine, einen Walzentransportwagen und Kupferdruck-Pressen für Kupfer- und Bromöl-Drucke baut.

Fritz Tutzschke, Leipzig N 24. Auch diese, sich immer weiter durchsetzende Firma zeigte in übersichtlicher Weise ihre gesamten Erzeugnisse. Neben der den Ruf der Firma begründeten Zinkdruckätze (DRP.) in Verbindung mit anerkannt vorgerichteten Zinkdruckplatten „Druckerstolz" sah man ihre Schleif- und Körnmaschine für Zink und andere Platten bedient mit dem geschätzten zwei Arbeitsgänge ersparenden Schleifsand „Schleiferstolz" in Betrieb. Zahlreiche ausgelegte Muster zeigten und bewiesen die erst umstrittenen, dann anerkannten Vorteile des „Druckerstolz"-Verfahrens (D.R.P. angemeldet). Eine weitere bedeutende Neuerung sind die „Druckerstolz"-Walzen, die sich in kurzer Zeit eingeführt haben und im In- und Ausland schon viel benutzt werden. Eine neue Walze für Buchdruck ist in Vorbereitung und wird auf der nächsten Messe zum ersten Male ausgestellt werden.

Die Baltische Papier-Industrie AG., Bern, deren Generalvertretung für Deutschland sich in Berlin NW 47 befindet, zeigte Proben von Reproduktionen, die mit Hilfe von „Typon-Papier" (bei einfarbigen Drucken) oder bei mehrfarbigen und Paßarbeiten mit „Typon-Film" als idealem Hilfsmittel auf dem Wege der direkten Kopie, hergestellt waren; sie ließen die Zuverlässigkeit auch bei Vervielfältigungen im Kontakt- und Reflexverfahren erkennen.

Schaar & Dathe AG., Trier. Zum Nachdrucken illustrierter Kataloge, Noten und wissenschaftlicher Werke, besonders aber auch für Fälle, wo es auf naturgetreue Wiedergabe von Erzeugnissen jeder Art ankommt, wird das „Dathetypie" benannte Wiedergabeverfahren der Firma empfohlen. Dieses Verfahren bietet schätzenswerte Vorteile und läßt weitgehende Verwendungsmöglichkeiten zu. Die gezeigten Probe-Drucke waren kaum von den Originalen zu unterscheiden.

H. Berner, Leipzig-C., bekannt durch ihre „Bema" Spezialmaschinen für Galvanoplastische Anstalten, Stereotypien und Chemigraphien zeigte eine Anzahl von Hilfsmaschinen zum Bohren und Fräsen von Klischees und von Rundplatten (auch mit Facettfräseinrichtung), und eine neu konstruierte Klischee-Justiermaschine, sowie eine Tisch-Dekopiersäge in vereinfachter solider Ausführung.

Sonstige Buchbinderei-Maschinen

Georg W. Bergner, Berlin SW 48, führte eine „Juengst"-Lagen-Zusammentrag-, Heft- und Umschlag-Klebmaschine vor, die ganz automatisch arbeitet und deren Leistung bis zu 4000 Büchern oder Zeitschriften die Stunde gesteigert werden kann. Erwähnt seien hier auch die verschiedenen Systeme von Buchbinderei-Maschinen der Firma Smyth. Horne & Co., deren Generalvertretung die Firma Georg W. Bergner besorgt. Unter ihnen befinden sich Buchdeckenmaschinen, Bucheinhängemaschinen, die Christensen automatische Zeitschriften-Drahtheftmaschine mit Anlegestationen für die Broschürenteile, die sich je nach Bedarf erweitern läßt. Bekannt ist auch der „Seybold", ein automatischer Schnelldreischneider. —

Wilh. Dohse, Bielefeld. Diese Firma hat eine Deckenmaschine ausgestellt, deren Leistung bis zu 14 Buchdecken in der Minute gesteigert werden kann. Einfache Bauart und präzise Arbeitsweise zeichnen diese Maschine aus.

Kartonnagenmaschinen

Bobst, Straßburg (Elsaß.) Der patentierte variable Bogen-Automat Typ B.R.A. 1050 zur Massenherstellung von Packungen und Faltschachteln, Kappenschachtel-Zuschnitten für Zigaretten, Schokolade oder sonstige Schachteln jeder Art, Form und Größe ist eine Spezialmaschine die ganz automatisch arbeitet und mit einer kombinierten Kreisschere und Doppel-Rillen-, Ritz- und Nutmaschine vereinigt als eine Universalmaschine für Kartonnagenfabriken anzusehen ist. Ihre kaum zu übertreffende Leistungsfähigkeit hat sich in langen Jahren voll bewährt und ihre Maschinen sind in vielen Betrieben aufgestellt, wo sie zur vollsten Zufriedenheit arbeiten. Außer dieser Maschine baut sie noch eine Kreisschere „Bobst" (Schnellläufertyp MR 2 BY) für Handanlage.

Wilh. Dohse, Bielefeld baut eine doppelte Kreisschere mit einer Durchgangsbreite von 100 cm, die Maschine vereinigt den Längs- und Querschnitt zu einem Arbeitsgang. Die Leistung der Maschine beträgt mehr als das Doppelte einer einfachen Kreisschere und ist daher in beachtlichem Maße rentabel.

Graphischer Bedarf und Hilfsmaschinen

F. Hirtschulz, Gravieranstalt und Maschinenfabrik, Berlin-Lichtenberg, fertigt als Spezialerzeugnisse automatische Nummerierapparate und Nummerier-Rahmen aller Art, deren präzise Arbeitsweise von jeher bekannt ist. Die „Universal" Handpaginier-Maschine mit Unterschlagfärbung wird mit vier bis sechs Zahlenrädern in neuen verschiedenen Zifferngrößen geliefert.

Otto Zeising, Leipzig. Die Leistungsfähigkeit dieser Firma in der Herstellung von druckfertigen Lederwalzen für Stein- und Offsetdruckmaschinen ist in Fachkreisen bekannt. Die Walzen mit ihren Filz- und Flanellunterlagen und nahtlosen Lederbezügen zeichnen sich durch sorgfältige Verarbeitung guter Stoffe aus. Handwalzen mit Sammetüberzug für Photolithographie, Tampons mit Filz- und Lederfassung für alle Druckzwecke, fertige Handwalzen für Stein- und Zinkdrucke sind immer vorrätig.

Die Graphische Fachzentrale GmbH., Leipzig, stellte in Vitrinen ihre Metallutensilien und Bedarfsartikel für Buchdruckereien aus. Das ideale Tonplatten-Material, die Mäser-Tonplatte Gelbmarke, zeigte ihre vielseitige Verwendbarkeit an Hand geschmackvoll ausgeführter Arbeiten, deren Druckstöcke aus diesem Material hergestellt wurden. Komplette Arbeitskästen mit den Werkzeugen für Tonplattenschnitt sind preiswert zu haben. Auch Tonplatten mit eingeprägten Mustern für Untergründe werden gern und häufig benutzt, um die Anschaffung teurer Aetzungen oder Untergrund-Ornamente zu ersparen. Die Graphische Fachzentrale bemusterte ferner Bogenzähler, Linienbieger, Plattenteiler, Gehrungsschneider, Randgummierapparate und andere Hilfsmittel.

Maschinenfabrik Kempewerk, Nürnberg. Das Werk brachte verschiedene Arbeitsmaschinen für Akzidenz- und Großsterotypie, für Galvanoplastik und Chemigraphie sowie diverse Abzieh-Handpressen zur Schau. Der alte gute Ruf, den die Widder-Gießapparate genießen, dehnt sich auch auf die anderen Maschinen der Fabrik aus. Das Kempewerk baut auch noch eine Akzidenzschnellpresse, die „Kleo" K 22, mit drei Auftragwalzen.

J. G. Schelter & Giesecke, Leipzig. Die Firma hat einen neuen Winkelhaken hergestellt, dessen Grundfläche aus Neusilber, Verschluß und Hebelteile aus vernickeltem Stahl bestehen. Der Winkelhaken hat minimales Gewicht und liegt leicht in der Hand des Setzers. Die Gewindespindel des Schieberhebels ist mit einem Sechskant versehen, der, bei gewisser Abnützung, vom Setzer durch die Drehung um einen Kant in der Gewinderichtung nachgestellt werden kann. Dadurch wird fast unbegrenzte Haltbarkeit gewährleistet. An sonstigem Bedarf für Stanz- und Prägezwecke ist hervorzuheben alles Gerät für Faltschachtelherstellung, Bierglasuntersetzer usw.

Die Firma *G. E. Reinhardt, Leipzig-Co., Linier-Maschinen und Buchdruckereiutensilien-Fabrik,* stellte an ihrem Meßstande wie in der Fabrik außer ihren Liniermaschinen (s. d.) vielerlei Werkzeuge und Metallutensilien für Setzer wie Drucker aus; vor allem das exakte eiserne Unterlagsmaterial für Stereo- und Bildplatten. Die Besucher des Messestandes erhielten einen praktischen Reinhardt-Zeilenmesser, der alle Schriftgrade von drei bis zwölf Punkte sowie Zentimeter und Konkordanz-Einteilung aufweist.

Otto Köhler, Fachgeschäft für graphische Materialien, Leipzig. Die Firma bietet als Sonderheit Gummitücher mit Gewebeeinlage für Rotationsmaschinen und Buchdruckschnellpressen als Zylinder-Ueberzug an; für Rotationspressen ist die Marke „Gloria", für Schnellpressen das Spezialgummituch „G" in verschiedenen Stärken und Macharten bestens geeignet. Die Firma bietet ferner ein doppelt rektefiziertes künstliches Terpentinöl zum Waschen von Lithographiesteinen, Offsetplatten, Klischees und Satzformen an.

Das *Marzio-Kraftzurichtungs-Verfahren* konnte täglich im Betriebe der Buchdruckerei Fischer & Wittig, welche die Alleinvertretung dieses Verfahrens inne hat, in der Praxis kennengelernt werden. In letzter Zeit sind minderwertige Nachahmungen dieses Zurichtematerials in den Handel gekommen, vor dessen Ankauf gewarnt wird.

Geraer Holzwarenfabrik Robert Lindner, Gera (Thür.). Alle Arten von Setz- und Formregalen, Klischeeschränke, Schriftkästen, Schränke für Stehsatz, Maschinensatz und Setzmaschinen-Matrizen, praktisch eingerichtete Spar- und Aufsatzregale für Linien, Regletten und Ausschluß sind in reichhaltigster Auswahl von dieser Firma zu beziehen. Eine Neuheit dieser leistungsfähigen Fabrik sind Sperrholzformenbretter, die mit einer Steinmasse überzogen sind und von denen 24 Bretter in einem Regal aufgenommen werden können; das Reißen der Oberfläche der Bretter oder das Abspringen von den Stirnleisten ist hier gänzlich ausgeschlossen.

A. Kraft, Fachtischlerei, Berlin S 42, stellte ein praktisches Akzidenzregal, einen Klischeeschrank und flache Schriftkästen aus; alles weist auf die exakte und solide Arbeit hin, die hier geleistet wird und den Ruf der alten Firma begründete.

Süddeutsche Setzkasten-Fabrik J. Grünebaum & Söhne, Offenbach a. M. Die Fabrikate dieser altbekannten Fabrik tragen das aus dem Firmennamen abgeleitete Kennwort „Igus" und sind in der Fachwelt geschätzt. Die Fabrik hat ständig sämtliche gang-

Hosted by Google

PREUSSE & Co. A. G., MASCHINEN-FABRIK, LEIPZIG 153
liefern in weltbekannter Güte
Bogenfalz-, Drahtheft-, Fadenheft- und Kartonnagen-Maschinen, Falzapparate für alle Druckpressen

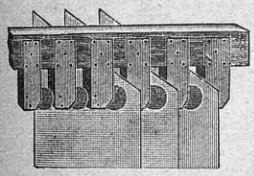
Fensterkuvertlacke
„POEPPEL"
für leichte, reguläre u. extrazähe Papiere, für alle Verarbeitungs- u. Trockensysteme
Neuheiten: Luxusqualität und extrahelle Qualität f. Heißlufttrocknung
Eingehende Beratung auf [A13501 Grund langjähr. Erfahrung
Otto Poeppel, Eßlingen a.N. (Württbg.)
Spezial-Fabrik für Fensterkuvert-Lacke

Weizenstärke
gar. rein
liefert billigst
Math. Maier, Stärkefabrik
Altschweier-Bühl i. Baden.
A 13403

Als Anschrift genügt: Papiervoß Hannover! Diese Firma nimmt insofern eine Ausnahme-Stellung ein, als sie als einzige Firma in Deutschland nur aus einem Worte besteht!

3 Worte: **Schulhefte Papiervoß Hannover**

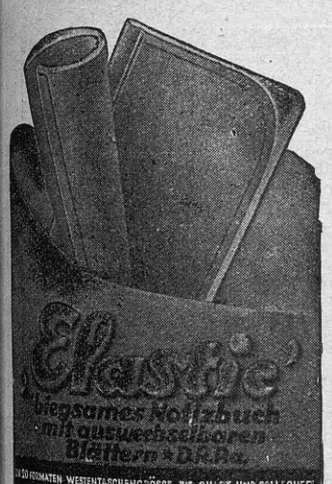
Trockenvorrichtung
für Offset-Druckereien



das gesamte lithographische Gewerbe, Kunst- u. Druckanstalten, überall wo nasse, beklebte, kaschierte Papier- und Pappenbogen getrocknet werd.
liefert
V. Jockel, Stolpen-Sa.

Schreibmasch.-Postkarten
mit gummierter Adreßklappe
mit und ohne Druck
in allen erdenklich. Ausführungen
Hannoversche Gummier-Anstalt
Hannover
Vahrenwalder Straße 64 P.

M.VOGEL A.G.
FRANKFURT a. M. 21
Geschäftsbücher- u. Metallwaren-Fabrik



Etiketten
aller Art fertigt:
HEINR. GERBER'S NACHF.
INH. C. SEEBRECHT'S
Nürnberg 11
Spezialfabrik

5 Pf. **Klischees**
pro qcm. (Minimalpreis ℳ 5,-)
Tadellose Ausführung
D.Z.Girette, Wiesbaden, Wielandstrasse 25

Schrankpapiere
in Rollen
Klosettpapiere
aller Art
Distributeur-Einlagen
Papierwarenfabrik
Carl Rubischek & Söhne
Frankfurt a. Main 13. A 13482

Alle Vereinsartikel!
Röllchenlose, Festabzeichen, Tanzkontroller etc.
Blocks aller Art!
Eintrittsblocks, Rechnungen, Lieferscheine etc
Vordrucke für Druckereien!
Lose-Industrie Max Glas
München-Nord 23, Rheinstraße 20
Verlangen Sie Preisliste.

Perlmutterpapier
Gelatinierung
A 10566 **Gelatinefolien**
Paul Deyhle, Leipzig-Wahren

Briefmarken
33 1/3 % Rabatt in Kommission
Christian Hübscher, Bremen I.

AKA GUMMIWARENFABRIK
FERD. MARX & CO. HANNOVER

Hosted by Google

baren Arten ihrer Erzeugnisse auf Lager und fertigt auf Wunsch jedes Spezialregal an. So richtete sie nach den Normenvorschlägen ein Regal für Klein- und Steckschriften so ein, daß es in Tiefe, Breite und Schräge mit den Regalen für große Kasten übereinstimmende Ausmaße hat und damit den Fachwünschen Rechnung trägt. Eine andere Neuheit sind praktische Trockenhürden für die Auslage des frischen Druckes; sie finden überall Verwendung und können mit offenen oder geschlossenen Seitenwänden geliefert werden; auch sind sie fahrbar eingerichtet.

Georg Thieme & Co., Fabrik für graphische Holzutensilien, Leipzig. Als eine der größten Firmen Leipzigs in diesem Fache, kann die Fabrik mit allen gewünschten Arten von Satz- und Formregalen usw. aufwarten. Große kombinierte Akzidenzregale und moderne, raumsparende Stehsatzschränke in beliebigen Breiten haben sich schon weithin beliebt gemacht. Sie halten Ordnung im Setzerei-Betrieb und verhindern das Herumstehen und Verstauben ausgedruckten Satzes. Diese Erzeugnisse sind alle aus bestem Material gefertigt, so daß sie lange Lebensdauer verbürgen.

Bernhard Weber, Leipzig, Graphisches Fachgeschäft. Die Firma hält alle Buchdruckutensilien vorrätig, die ständig im Druckerei-Betriebe benötigt werden. Eiserne Untersatzstege, Winkelhaken, Satzschiffe, Schließzeuge bester Fabrikate und auch alle Holzutensilien in neuzeitlicher Ausführung können hier sofort bezogen werden.

Verschiedenes

Die *Angermünder Conto- und Musterbücherfabrik Otto E. Jagert, Angermünde,* brachte außer ihren **Postkartenständern** in Albumform eine durch vier Reihen nebeneinander gekennzeichnete Ausführung in Kastenform, ferner neue Postkartenhalterstreifen, die in beliebiger Länge von dem Händler selbst zusammengestellt werden können, da ein Halter immer in den andern eingehakt werden kann. So kann auch der kleinste Platz im Geschäft ausgenutzt werden.

Die auffallend schönen **Tablette** von *J. Kuschnitzky, Berlin SW 68,* sind mit einer Einlage von exotischen und inländischen Naturschmetterlingen versehen, die zusammen mit Gräsern auf gesponnene Glasfasern gebettet sind, wodurch feinste Wirkungen erzielt werden. Auch Handspiegelrückwände usw. werden auf die gleiche Weise verziert. — Eine Neuheit war der Patent-**Gepäckhalter** „Meine kleine Freundin" von *Arno Haase, Hamburg-Lockstedt.* Er besteht aus Metall, ist flach zusammenlegbar, gibt aber die Möglichkeit, eine ganze Anzahl von Paketen oder ein Netz usw. einzuhaken und wird mancher einkaufenden Hausfrau sehr willkommen sein. — **Seidenschnüre** in neuen Mustern mit Quasten und Perlen sowie Seidenbänder für Luxus-Papierausstattungen (neu sind solche mit bunten Borten) stellte *C. F. Neubauer, Buchholz i. Sa.,* in erweiterter Auswahl aus. — Unter den Bindfadenfabriken sei die Firma *Kaschube & Döring, Breslau I,* wegen ihrer großen Auswahl hervorgehoben.

* * *

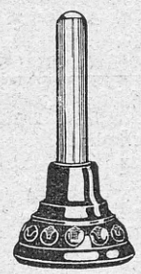
Der Umschlag unserer Meßberichts-Nummer war nach einem geschickten, etwas kubistisch, jedenfalls aber neuzeitlich gehaltenen Entwurf vom Hauskünstler der Offizin, Thannhaeusser, in der Kunstanstalt *Erasmusdruck, Berlin S 42,* hergestellt worden. Er wird auf die meisten Betrachter einen überraschenden Eindruck gemacht haben, weil auf dem silbernen, gerasterten Grund mit nur drei Aufdruckfarben schwarz, rot, blau ein besonders wirksames neu- und eigenartiges Druckbild entstanden ist. Es handelt sich hier nicht um ein Papier mit Bronzeauftrag, sondern um auf Papier aufkaschierte Aluminiumbronze. Solche Papiere und Kartons, auch in andern Metalltönungen und beiderseitig kaschiert, fertigen die *Aluminium-Walzwerke Singen, Dr. Lauber, Neher & Co., GmbH., Singen* (Hohentwiel); sie können mit den verschiedensten Dessin-Prägungen versehen werden. Das so gewonnene Metallpapier hat echten blanken Silberglanz und läßt sich im Buch- oder besser Offsetdruck bedrucken. Zweifellos wird dieses neue „Papier" auch gern für besonders wirksame Packungen und sonstige Werbesachen benutzt werden.

Stanzeisen und Stanzmesser

Helm, Hauke & Co., Leipzig O 30. Als Spezialfabrik für Stanzmesser, Schnitte-, Präge- und Biegewerkzeuge zeigte die Firma die verschiedenartigsten Arbeiten und Stanzmesser für Kartothekkarten, Messer für Spielwaren- und Papierblumenfabrikation, Messer für Koffergriffe, Ausschlageisen und ein verstellbares Kuvertmesser, Prägeformen für Pappteller usw. —

Das Inhaltsverzeichnis
der Papier-Zeitung 1927 - 1. Halbjahr
ist erschienen, es kann gegen Einsendung von 50 Pf. auf unser Postscheckkonto Berlin 2428 bezogen werden.

PAKET-SIEGEL-MARKEN — Massen-Fabrikation — RABATT- UND QUITTUNGS-MARKEN — ETIKETTEN ALLER ART — POHL
ETIKETTENFABRIK GEBR. BOTT
1876 GÖPPINGEN 1926



„Piksator"
Der älteste und beste Klebeapparat
(in allen Kulturstaaten patentiert). Preis 2,25 M. Mindestabgabe 1 Postpaket m. 8 Stück.
Julius Levy, Köln, Dasselstr. 65

„Trioh-Heftklammern"
(Name gesetzlich geschützt)
Generalvertrieb für alle Länder
Wulff & Sager
Hamburg, Schmiedestraße 20

Weihnachtsbeutel
Tüten Tragtaschen
aus Krepp- u. Phantasiepapieren
Kreppbeutel
für alle Gelegenheiten
mit Gold- und Silberdruck
liefert billigst
Papierwarenfabrik Richard Telle
Gera-Reuß.

Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer
Elektrischer Betrieb
Eigene Buchdruckerei · Eigene Präge Anstalt
Dresdner Papier Cigarren-Spitzen Fabrik
D. Fleischer & Co, Dresden-A
Jahresschau Deutscher Arbeit Halle 28

Säurefest. glasiert. Fliesenbelag
für Bottiche usw. fertigt
H. Wilke, Fliesen - Spezialgeschäft, Landsberg/Warthe
A 14516

Fetthüllen
für Wiederverkäufer
K. Schatzberg Kdt.-Ges.
Hameln a. Weser

Spezialfabrik
für A 14886
Illuminationsbecher, Illuminationslämpchen, Klapplaternen
mit u. ohne Heiligenbilder, Grab- und Altarlämpchen
Hermann Baumann
Unterkochen (Württbg.)

Pack-Scheiben
20, 25, 30, 40 und 50 mm Durchmesser aus pr. 3-fach arabingumm. braunen Kraftpack
Best. Ersatz f. Schnur u. Siegellack
Wiederverkäufern hoh. Rabatt!
Artur Holtzke, Etik.-Fabrik
Bln. S42, Wassertorstr. 23 / Mpl. 12016 u. 6418
Verlangen Sie bemusterte Preisliste!

Reine A 14526
Hanfware
stets billig vom
Bindfadenhause Hunstock
Tangermünde 25

Tüten und Beutel
aller Art, namentlich auch Boden- u. Faltenbeutel liefert an Wiederverkäufer billigst A 13465
E. Wagenmann, Papierwarenfabrik
Haynau i. Schl.

HANS ZEITLER 1 Pfg. MÜNCHBERG
Rabatt-Sparmarken
liefert
in Massenherstellung
Mech. Papierwaren-Fabrik
Hof i. Bay.

Weihnachts-Konfektbeutel
fabriziert billigst
Badenia Papierwarenfabrik
G. m. b. H., Limbach (Baden)

Eisenbahn-Fahrkarten
Kontrollkarten — Färberkarten
Wiegekarten für automat. Wagen
Scheckrollen für Reg.-Kassen usw.
Hermann Strohm, Freiburg (Baden)
(Inhab. H. Strohm und K. Erbacher)
Pappen-, Karton- u. Fahrkartenfabrik.

Klosettrollen
fabriziert als Spezialität für Grossisten und Exporteure
Papier - Enderlin
Lindau-Bodensee 8.

Hosted by Google

Bezugsquellen

Grundpreis: 30 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme. Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen.

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern: 13 mal: 10 vH. | 26 mal: 15 vH. | 39 mal: 20 vH. | 52 mal: 25 vH. | 78 mal: 30 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Additions- u. Cassenrollen
A.-G. Fabian & Mehlhose, Sachsenhausen/M.

Aluminium-Folien
Silber u. farbig, glatt u. dessiniert. Phantasie-Ausführungen, auch kaschiert auf Papier aller Art, M. Brünn & Co. A.-G., Metallwerke, Fürth (Bayern).

Anhänge-Etiketten
Wiegekarten, Kontrolluhrkarten, Karteikarten, Musterbeutel
Wilh. Winckel, Berleburg

Ballenpackpressen
patentierte Bauart, f. papierverarbeitende Betriebe, hervorragend geeignet, la Fachreferenzen
MEIK Leipzig C 1 Cr.

Bindfaden ab Lager
Grabert & Franke, Berlin O 27, Holzmarktstr. 48

Bindfaden, Packkordel
stets Gelegenheitsposten
Curt Grimm, Kassel, Möncheberg

Bindfaden jeder Art
Albert Oskar Müller, Großgartach

„Blufajo" (Klebstoff)
führen die Grossisten
Herstell.: J. John Nchf., Dresden-A. 1

Blumen u. Blätter
Lilli Lehmann, Dresden-A., Zahnsg. 6/P

Bogenanleger *„Rationell" pneumatisch*
„Rationell" Maschinenbau-Gesellschaft m. b. H., Leipzig N 22

Buchbindereibedarf
Materialien
Werkzeuge
Maschinen
Gravuren und
Beschläge
Wilhelm Leo's Nachf., Stuttgart

Buchbinderleinen
PORM & Co., DEN HAAG

Buntglas-Fensterpapier
Rheinische Buntpapier-Fabrik G.m.b.H.
Erkrath bei Düsseldorf

Buntglas-Fensterpapier
Gummersbacher Abziehpapierfabrik
Adolf Siebert GmbH, Gummersbach

Buntpapiere
Walter Birke, Berlin S 14

Büromöbel, *eiserne*
J. Horlacher, Stuttgart, Militärstr. 129

Büromöbel gut und billig
Adolf Maier, Stuttgart-Feuerbach

Butterbrotpapier
Klosettpapier, Schrankpapier
Andreas Bähr, Papierwerk, Rastatt i. Bd. — Vertreter gesucht

Butterbrot-Papiere
garantiert fettdicht, in Rollen und Kartons
PAPIERWERK BREUER, G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Dekorations-Papier
Rheinische Buntpapier-Fabrik G.m.b.H.
Erkrath bei Düsseldorf

Drahtheftmaschinen
Herfurth & Heyden, G. m. b. H., Leipzig-Stötteritz 20

Druckfarben
Harry Köhne, Hannover

Durchschlagpapier
in allen Sorten sehr preiswert
Berliner Papier-Versand, Berlin SW 19

Durchschlagpapiere
FRANE-FABRIK, Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Durchschlagpapiere
Hans Rehn, Stuttgart

Durchschreibbücher *(D.R.P.)*
für Achatstift, Bleistift u. Tinte, Extraanfertigung nach jedem Schema
E. H. Petzold, Bischofswerda i. Sa.

Durchschreibebücherfabrik
Extra-Anfertig. in erstkl. Ausführung
Emil Günter, Freiburg, Brsg.

Durchschreibebücher
und numerierte Drucksachen jeglicher Art
W. Haubold, Eschwege H.-N.

Etiketten, Siegelmarken
Reklamemarken. Stahlstichprägungen
F. Georg Gerhardt
Leipzig S 3, Kantstr. 69
Seit 25 Jahren in nur erstklassiger Ausführung. Massenauflagen!

Etiketten zum Anhängen
MaxKönig, Stuttgart, Seestr. 36

Filz
Ferd. Müller, Friesenwall 67, Köln

Florpost- und Durchschlagpapier
Reinhard Rudolph, Chemnitz

Füllfederhalter *u. Füllbleistifte*
Hennefer Schreibwaren-Fabrik
RÄUCHLE & Co.
Hennef a. d. Sieg

Geschäftsbücher
Gebrüder Friedrichs, Köln-Nippes, Merheimerstr. 229
Spezialität:
Amerikan. Journale, Mehrkolonnenbücher

Glashaut
Rheinische Buntpapier-Fabrik G.m.b.H
Erkrath bei Düsseldorf

Glaswechselrahmen
Wilhelm Stein, Dresden-A. 1

Gold- u. Silber-Papier
Paul Pauli G.m.b.H., Nürnberg W 11

Gummierte Papiere
Leipziger Gummier- u. Lackier-Anstalt Schroeder & Co., Lucka b. Leipzig

Kalender-Rückwände
u. Künstler-Reklame-Plakate, handgemalt
R. Vogt, Dresden-N. 23, Hubertusstr. 29

Kartonnagen
Max Herrmann, Breslau 1
Büttnerstraße 32/33

Kartonnagen
kl. Verpackungs-Kartonnagen in allen Ausführungen
CARL OESTERHELD G. m. b. H., Hainichen-Sa.

Kassenrollen *liniert für Schreibtassen*
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Koffer-Leinendr.-Papier
Reinhard Rudolph, Chemnitz

Küchenkanten
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Lohn-Beutel
Samen- und Drogenbeutel
Flachbeutel aller Art
Wilh. Winckel, Berleburg

Luftschlangen
LICHTENSTÄDTER & Co., Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Luftschlangen
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Luftschlangen u. Konfetti
Albert Markmann & Co., Langenberg, Rh.

Maschinen *f. d. Fabrikation von Papierzigarrenspitzen*
Bernhard Gruhl, Mech. Werkstätte
Dresden, Neue Gasse 6

Maßstäbe
Otto Steinmann, Eßlingen a. N.
Gliedermaßstäbe aus Leichtmetall

Metallpapiere
Chemische Fabrik
Dr. Hendel & Benkert
Dresden-A. 1, Moszinskystr. 6

Musterbeutel
Alle Arten. Gelocht und gefalzt
Spezialitäten: Einsteckverschluß u. „Autotüte" ohne Klammern
Vorteilhafte Preise
Wilhelm Bodlaender, Berlin-Halensee 7

Papierservietten
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Plakat-Karton
Rheinische Buntpapier-Fabrik G.m.b.H.
Erkrath bei Düsseldorf

Perforiermaschinen
Märkische Perforiermaschinen-Fabrik
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Preßspäne
August Krempel Söhne, Stuttgart

Preßspanit *Preßspan-Ersatz*
Merkel & Peretz, Berlin-Friedenau 42

Rechenmaschinenrollen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Salicyl-Pergament-Papier
„Original Breuer", die Ur-Erfinder-Marke, seit 20 Jahren bestens bewährt
PAPIERWERK BREUER, G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Schnellhefter *ohne Lochung*
„Autopreß" bindet die Briefe absolut fest in ganzer Länge
Wilhelm Bodlaender, Berlin-Halensee 7

Schnellhefter
Aug. Reichert, Leonberg i. W.

Schrank-Papiere
in allen Dessins, 5 und 10 m-Rollen
Papierwerk Breuer, G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Seiden- u. Krepp-Papiere
weiß u. farbig, auch Weihnachts-Dessin
Tischtuchkrepp in Rollen u. Formaten
Papier-Servietten, weiß und farbig
Alfred Schulze, Berlin SW 19, Wallstr. 17

Siegelmarken u. Etiketten
Heinrich Gerber's Nchf., Nürnberg

Siegelmarken u. Etiketten
in all. Prägeverfahren
Albert Hübner Nachflgr. Berlin SO 16, Rungestr. 18

Siegelmarken u. Etiketten
Graphische Kunstanstalt
Ernst Klein, Barmen P.

Siegelmarken u. Etiketten
Hermann Kölle, Eßlingen/N 11

Siegelmarkengravuren
F. Klump, Fürth i. Bay., Pfisterstr. 29

Siegelmarken
A. Hirzel, Stuttgart, Eierstr. 30

Siegelmarken
A. Lugenhöfer, Stuttgart, Obere Bachstr. 49

Siegelmarken
Arno Scheunert, Leipzig C 1, 196
gegr. 1900
Auf mehreren Weltausstellungen mit hohen Preisen ausgezeichnet

Stahlstich-Prägerei
Gustav Fischer GmbH Dresden-A 1

Toilette-Papiere
in Rollen und Paketen, glatt u. gekreppt, bestens perforiert
PAPIERWERK BREUER, G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Tortenpapiere
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Tropfenfänger-Untersatz
D. R. G. M. 999675
Paul Otto Haucke, Dresden-A. 24, Uhlandstr. 21

Tüten und Beutel
aus hygienisch einwandfreiem besten braunen Holzpapier
M. NIEDERMAYR A.-G., Papierwarenfabrik, Rosenheim-München
Augsburg-Nürnberg-Bayreuth
günstige Bezugsquelle für Wiederverkäufer

Typenbürsten u. Pinsel
Brüder Baumann, Berlin 68

Versandkartons, flachlieg.
MAX HORN, Gera 14

Winkelhaken, *Setzschiffe, Kleinwerkzeuge*
R. C. Kleeberg, Stuttgart, Falkertstr. 56

Zigarrenbeutel *Samenbeutel, Drogenbeutel, Lohnbeutel und Flachbeutel* aller Art
liefert seit 70 Jahren als Sonder-Artikel
Wilh. Winckel, Berleburg i. W.

Zigarren-Etuis u.-Taschen
für Reklame u. Festlichkeiten
Boehme & Hanack, Luckenwalde
Großbetrieb f. Pappe—Papierverarbeitung

Hosted by Google

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Verein für Zellstoff-Industrie AG. in *Berlin.* Der auf den 28. Oktober einzuberufenden Generalversammlung soll vorgeschlagen werden, für das Geschäftsjahr 1926/27 aus einem nach reichlichen Abschreibungen und Dotierung der Reserven verbleibenden Reingewinn von 497 676,69 RM (i. V. 339 636,61) 10 vH. (i. V. 8 vH.) Dividende auf das Stammaktienkapital von 3 570 000 (i. V. 3 000 000) RM zu verteilen. Der Geschäftsgang bei dem Unternehmen ist auch zur Zeit befriedigend.

Papierfabrik Baienfurth. Die Gesellschaft beabsichtigt, das Grundkapital von 1,6 Mill. RM auf 0,8 Mill. RM durch Zusammenlegung der Aktien im Verhältnis von 2 : 1 herabzusetzen, um die Mittel zur Vornahme von Abschreibungen und zur Deckung des Verlustes zu erhalten, der bereits durch die Heranziehung von Rücklagen teilweise beseitigt ist. Gleichzeitig soll das Grundkapital um 4 Mill. RM durch Ausgabe von auf den Inhaber lautenden Aktien mit Dividendenberechtigung ab 1. Januar 1928 erhöht werden. Die zur Beschlußfassung dieser Anträge nötige o. H.-V. soll am 5. Oktober abgehalten werden.

(„Stuttg. N. Tagebl.") —s—

Fabrikbrand. In der *Reichstadter Luxuspapier- und Christbaumschmuckfabrik* in *Reichstadt* bei Böhmisch-Leipa brach am 16. September ein Brand aus, dem fast sämtliche Fabrikgebäude zum Opfer fielen. Außerdem verbrannten einige Ladungen Papier. Man vermutet Brandlegung aus Rache. Der Schaden beträgt über eine Million Tschechokronen.

Geschäftsaufsicht. *Mannheimer Kunstanstalt für Lithographie, Buch- und Steindruck, Ferdinand Mackeldey* in *Mannheim,* Jungbuschstraße 18. Als Geschäftsaufsichtsperson wird bestellt Syndikus Heinrich Kunz in Mannheim, Beilstraße 1.

Konkurse. *Karl Langbein* in *Essen,* Bismarckstr. 55, alleiniger Inhaber der Firma Karl Langbein, ebendaselbst (Papier- und Pappengroßhandlung). Der Kaufmann Fritz Garbe zu Essen, Moorenstraße 15, ist zum Konkursverwalter bestellt. Offener Arrest und Anzeigepflicht bis zum 1. Okt., Anmeldefrist bis zum 8. Okt., erste Gläubigerversammlung am 7. Okt., vorm. 11½ Uhr, Prüfungstermin am 21. Okt. 1927, vorm. 11 Uhr, vor dem Amtsgericht, Zimmer 33.

Niederrheinischer Papierversand, Inhaber Frau Franz Eilbrecht in *Duisburg,* Vom-Rath-Straße 3. Der Rechtsanwalt Dr. Levy in Duisburg wird zum Konkursverwalter ernannt. Anmeldung der Konkursforderungen bis 22. Okt., erste Gläubigerversammlung: 4. Okt., vorm. 10¼ Uhr, allgem. Prüfungstermin: 8. Nov. 1927, vorm. 10 Uhr, vor dem Amtsgericht, Zimmer 85. Offener Arrest mit Anzeigepflicht an den Konkursverwalter bis 30. September.

In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des am 14. April 1927 in Langenhennersdorf (S. Schw.) verstorbenen Pappenfabrikanten *Hans Heinrich Friedrich August Grudzinsky* ist Termin zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen auf den 28. Sept., vorm. 10¼ Uhr, vor dem Amtsgericht Königstein, Elbe, bestimmt worden.

Aufgehobener Konkurs. *Sigismund Lahr* in *Frankfurt a. M.* alleiniger Inhaber der Firma *Papiergroßhandlung Sigismund Lahr,* Wohnung: Holbeinstraße 60, Geschäftslokal: Ludwigstraße 27.

Ehrensenator. Der Vorsitzende des Vereins Deutscher Zeitungsverleger, Kreis Mitteldeutschland, Verleger der Kasseler Post, Buchdruckereibesitzer *Richard Weber* in *Kassel,* wurde anläßlich der 400-Jahrfeier der Marburger Universität zum Ehrensenator der Universität ernannt.

Jubelfeste. Das 25jährige Bestehen feiert am 1. Oktober die Firma *Drechsler & Decker,* Papiergroßhandlung in *Chemnitz,* Apollostraße 6-8; alleiniger Inhaber ist Herr Ernst Hermann Drechsler.

Die Firma *Etiketten-Müller, Otto Müller* in *Berlin O 27,* blickt am 1. Oktober auf 20jähriges Bestehen zurück.

Fünfzigjährige Geschäftstätigkeit. Herr Direktor *Moritz Gotthardt* in *Berlin-Südende,* Berliner Straße 13, kann am 1. Oktober auf solche zurückblicken. An diesem Tage im Jahre 1877 trat er als junger Gehilfe in die Verlagsbuchhandlung Dietrich Reimer in Berlin ein, deren Inhaber damals Georg Reimer sen. war; die Firma ging dann auf den inzwischen auch verstorbenen Konsul Ernst Vohsen über. Während der verflossenen Zeit ist der Jubilar ununterbrochen in diesem Verlage tätig gewesen. Der in weitesten Buchhändlerkreisen bekannte Jubilar erfreut sich trotz seiner 74 Jahre körperlicher und geistiger Frische und Regsamkeit. Beim 25jährigen Dienstjubiläum wurde er zum Prokuristen ernannt; seit Umwandlung der Firma in eine Aktiengesellschaft (1920) ist er Direktionsmitglied dieses angesehenen Verlagshauses.

Goldenes Arbeitsjubiläum bei der Firma *Windmöller & Hölscher* in *Lengerich i. W.* beging am 29. August der Zuschläger Herr *Heinrich Mutert.* Aus diesem Anlaß fand am Vormittag des Jubeltages eine Feier statt. Dabei überreichte ihm Herr Hölscher nach einer ehrenden Ansprache ein Sparkassenbuch sowie ein Schreiben, worin ihm von seiner Pensionierung bei vollem Lohn Mitteilung gemacht wurde. Dann feierte Herr Amtmann Breidenstein den alten Herrn mit lobenden Worten sowie einem Geld-

Obere Reihe von links nach rechts: Herm. Horsch 1897, Wilh. Buller 1897, Rich. Andrich 1900, Friedrich Bleimund 1899, Adolf Vogelsang 1897, Eberhard Lagemann 1899, Wilhelm Brinkmann 1897, Heinrich Brinkmann 1900, Fritz Harte 1898.
Mittlere Reihe von links nach rechts: Heinrich Busch 1896, Heinrich Kämper 1901, Wilhelm Prigge 1902, Wilhelm Kämper 1898, Ernst Jasper 1898, August Ficke 1899, Franz Reichert 1899, Friedrich Beinecke 1886, Hermann Austermann 1893, Ernst Wienecke 1899, Karl Waßmann 1892, Hermann Hölscher 1895.
Untere Reihe von links nach rechts: Friedrich Kipp 1894, Frau Baumann 1902, Wilhelm Stölke 1897, Heinrich Mutert 1877, Max Cleff 1901, Friedrich Bossemeyer 1886, Frau Wehrmeyer 1889, Friedrich Teckemeyer 1898, Friedrich Piepmeyer 1883.

geschenk und Glückwunschschreiben von Behörden. — Am Nachmittag des Tages versammelte sich die gesamte Belegschaft zu einem Ausflug. Bei Kaffee und Kuchen fand eine gemütliche Nachfeier statt, bei der Herr Alfred Windmöller Herrn Mutert durch eine Rede ehrte, in der er auf die Entwicklung der Firma, die ja Herr Mutert mitgemacht habe, einging und wobei er u. a. erwähnte, daß der Jubilar während seiner 50jährigen Tätigkeit nicht ein einziges Mal krank gewesen sei. — Zur Erinnerung an den Tag wurde obenstehendes Bild aufgenommen.

Treue Mitarbeit. Herr *Wilhelm Schwartze* in *Berlin* konnte am 11. August auf seine 25jährige Tätigkeit als Vertreter der Feinpapierfabrik Felix Schoeller jr., Burg Gretesch b. Osnabrück, zurückblicken.

Der Kleber *Hermann Mews* konnte am 13. September auf seine 25jährige Tätigkeit im Hause der Firma Erdt & Schmidt, Papier-Canevas-Fabrik, Kaschier-, Lackier- und Gummier-Anstalt, *Berlin O 27,* Blumenstraße 80, I, zurückblicken. Dem Jubilar wurde mit anerkennenden Worten seitens der Inhaber das Diplom vom Papier-Industrie-Verein mit einer Blumenspende und einem Geldgeschenk sowie seitens der Kolleginnen und Kollegen ein Geschenk mit reicher Blumenspende überreicht.

Todesfall. Herr Buchdruckereibesitzer *Gustav Eppenheim* starb am 20. September im 67. Lebensjahre. Er war Begründer und Altersherr der Firma Gustav Eppenheim, Berlin O 27, Paul-Singer-Str. 109, in die er seine Söhne Georg und Hans als Mitbesitzer aufnahm. Bestattung: Sonntag, den 25. September, 11 Uhr, in Weißensee, Lothringenstraße.

RATIO-LATEIN der Schriftgießerei D. Stempel AG, Frankfurt a. M. wird zum Satz der Papier-Ztg. verwandt

Hautz & Schmidt, Internationale Spedition
Stettin

Verlag von Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11. - Hauptschriftleiter: Siegmund Ferenczi Berlin-Wilmersdorf - Verantwortliche Schriftleiter: Gustav Könitzer, Berlin-Steglitz, für Buchgewerbe. - Otto Stobbe, Berlin, f. Kartonnagenfabrikation u. Büromaschinen. - C. Ludwig Frank, Berlin-Wilmersdorf, für Groß- und Außenhandel und Papierwaren. - Der Hauptschriftleiter für den übrigen Inhalt. - Druck: Naucksche Buchdruckerei AG., Berlin S 14.

Hosted by Google

East Englin. Library

OCT 2 8 1927

PAPIER-ZEITUNG

Nr. 78 ◆ 52. Jahrg. Berlin, Mittwoch, 28. September 1927

Briefe: Berlin SW 11
Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036

Unsere MONTBLANC-Freunde!

Haben Sie auch einen Weihnachts-Katalog oder -Prospekt, Werbemittel, die besonders] erfolgversprechend sind, vorgesehen?

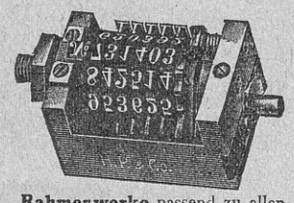
Wenn ja, möchten wir nicht verfehlen, Sie auf unser reichhaltiges Lager an Waren-Klischees aufmerksam zu machen. / Strichätzungen wie Autotypien stehen Ihnen jederzeit kostenlos zur Verfügung.

Wir bitten um Ihre Anforderung!

MONTBLANC-SIMPLO
HAMBURG 6

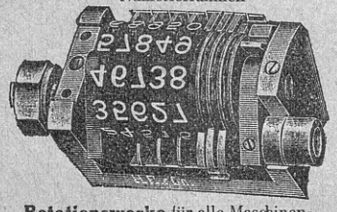
H. Pautze & Co. Berlin-Reinickendorf, Markstr. 32
Telephon: Amt Reinickendorf 434

Eine kleine Auslese von PAUTZE-Fabrikaten:

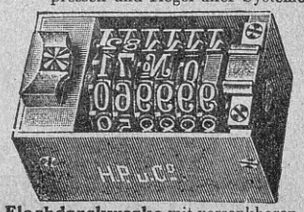


Rahmenwerke passend zu allen Numerierrahmen

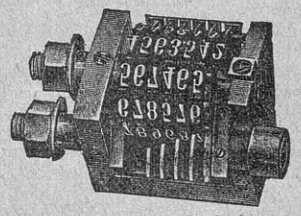
Flachdruckwerke für Schnellpressen und Tiegel aller Systeme



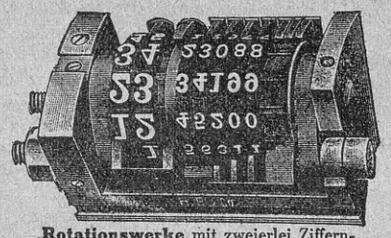
Rotationswerke für alle Maschinensysteme und Schaltungen



Flachdruckwerke mit versenkbaren Nullen, passend für alle Maschinen



Rotationswerke für höchste Tourenzahlen



Rotationswerke mit zweierlei Ziffern-größen und verschiedenen Schaltungen

Numerier-Rahmen in jeder Größe

F. WUCHERPFENNIG
Berlin S.W. 19. Grünstr. 16

Fernsprecher: Merkur 3360 3361 3362
Drahtanschrift: Wucherpfennig 3360 Berlinmerkur

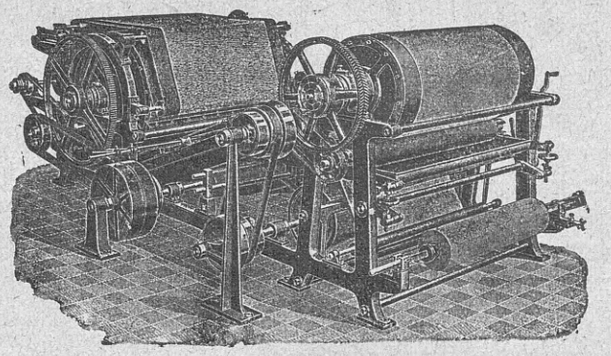
Mehl-Etiketten, Mehlsäckchen
Andrück-Nadel-Steck-Nickelrand-u. Hänge-Etiketten, Lohnbeutel, Muster-u. Falten-beutel, Versandtaschen, Musterumschläge, Registerkarten, Klammern, Wiegekarten, etc.

M. Kragen & Co. Breslau 2
Fernsprecher: Ring 444 · Tel. Adr.: Kragen Breslau.
Vertreter für Gross-Berlin u. Auslieferungslager: Ernst Siever, Berlin S 14, Stallschreiberstr. 40. Tel.: Moritzplatz 14603.

Ihr Vorteil
Zufriedene Abnehmer
Gesunder Verdienst
Beides sichern Sie sich — Liefern Sie
Era-Ordner

HERM. HERDEGEN · BERLIN u. STUTTGART

Hosted by Google



Spezial-Seidenpapier-Krepp- und Färbmaschine

Krepp- und Färbmaschinen

für Seidenpapier und andere dünne, einseitig glatte Papiere, mit Aufrollung oder verstellbarer Haspel, auf Wunsch mit Längs- und Querschneider, sowie mit Vorfeucht- bezw. Vorfärbepartie

Abrollmaschinen mit Haspelaufrollung

Seidenpapier-Färbmaschinen

baut in anerkannt unübertroffener Ausführung

Friedr. Müller

Masch.-Fabr. Gegr. 1879 **Freital** Potschappel bei Dresden

(A 8414

ERKA PAPIER

Die Qualitätsware in dessinierten Seidenpapieren

aus bestem intensiv gefärbten Stoff:

„Erka" moderne aparte Muster in Vielfarbendruck.

„Erka-Special" feinster bisher unerreichter Druck.

„Erka-Weihnachtspapier" reich koloriert.

„Erka-Brocat" dessiniertes Gold- und Silberpapier für Luxuskartonnagen und Packungen.

F. J. Bernsau G. m. b. H.
Papierfabriken Abt.: Erka
ERKRATH bei DÜSSELDORF

LANGENBERG-LPZG.

Kohle-Papier

FÜR DIE SCHREIB-MASCHINE

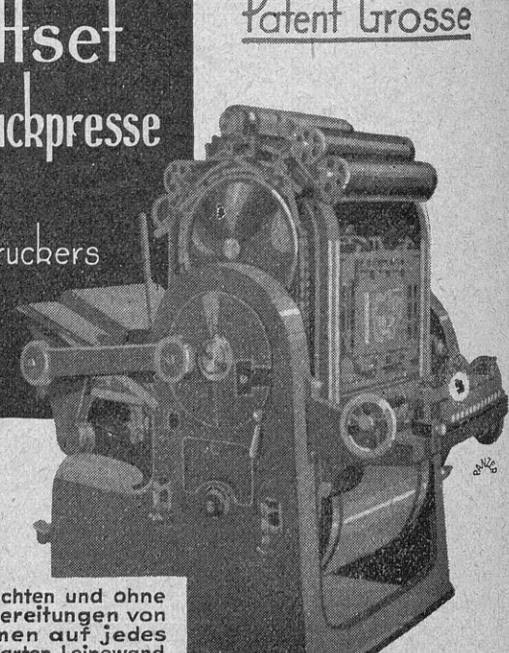
„MARKE POLYDOR"

A. E. Hauffe
PULSNITZ / SA.

„Offset" Tiegeldruckpresse

Patent Grosse

Des Buchdruckers Offset-Maschine



Druckt ohne Feuchten und ohne chemische Vorbereitungen von Buchdruckformen auf jedes Papier, rauhen Karton, Leinewand, Holz, Blech, Glas u. s. w. in allen Farben und kann außerdem zum direkten Buchdruck verwendet werden.

„Universelle" Maschinenfabrik, J. C. Müller & Co., Dresden-A. 24

Hosted by Google

PAPIER-ZEITUNG

Gegründet von Carl Hofmann — Erscheint: Mittwochs und Sonnnabends

FACHBLATT FÜR PAPIER-FABRIKATION, -VERARBEITUNG UND HANDEL, FÜR BUCHGEWERBE, DRUCKTECHNIK, SCHREIBWAREN, BÜROBEDARF UND BÜROMASCHINEN

Alleiniges Organ: der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer acht Sektionen, des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten, des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten, des Papier-Industrie-Vereins, des Allgemeinen Papier-Verbandes (APV) und seiner Zweigvereine, des Vereins Hamburg-Altonaer Packpapier- und Tütengroßhändler und der Freien Vereinigung Deutscher Tinten-Fabrikanten. — **Organ** für die Bekanntmachungen der Papiermacher-Berufsgenossenschaft und ihrer zehn Sektionen, des Außenhandels-Verbandes für die Papierverarbeitende Industrie, der Vereine Deutscher Zellstoff-Fabrikanten und Deutscher Holzstoff-Fabrikanten, der Berliner Typographischen Gesellschaft, des Verbandes Deutscher Luxuspapierwaren-Fabrikanten, des Schutzverbandes für die Postkarten-Industrie, des Vereins der Lichtpausanstalten von Groß-Berlin, der Tarifgemeinschaft für Deutschlands Chemigraphen und Kupferdrucker und des Tarif-Amtes für das deutsche Lichtdruckgewerbe.

Postscheckkonto: Berlin 2428
Erfüllungs- und Zahlungsort Berlin

VERLAG VON CARL HOFMANN G.M.B.H.
BERLIN SW 11, DESSAUER STRASSE 2 (PAPIERHAUS)

Fernspr.: Lützow 5035 u. 5036
Tel.-Adr.: Hofpappyrer Berlin
A Z-Papier-Code

Bezugspreise: 1,50 RM. monatlich bei Bezug durch die Post oder Buchhandel. Für Angestellte 1 RM. bei Einsendung des Betrages bis zum 10. des Vormonats auf Postscheck-Konto der Papier-Zeitung. — Einzelnummer 30 RPf. — Streifbandbezug (nur gegen Vorauszahlung) in Deutschland und im Auslande jährlich 24 RM. Zustellung zweimal wöchentlich. (Bankverbindung: Zweigstellen der Deutschen Überseeischen Bank.)

Anzeigenpreise: Die 1×50 mm große Fläche 30 RPf., auf Umschlagseiten bis 60 RPf. Zeichengebühr für freie Zustellung frei eingehender Briefe 1,00 RM., für das Ausland 2,— RM. — Stellengesuche zum halben Preis. — Gelegenheits-Anzeigen nur gegen Vorauszahlung. — Für Geschäfts-Anzeigen von 1/8 Seite an und für vorausbestellte Wiederholungen innerhalb eines Jahres Ermäßigung und für Vorzugsplätze Aufschlag nach Tarif. Schluß der Anzeigen-Annahme: Sonnabends und Mittwochs abends.

Nr. 78 — Berlin, Mittwoch, 28. September 1927 — 52. Jahrg.

INHALT

Abschlüsse der Papier- u. Papierwaren-Industrie 2661
Vom Rhein 2661
Das Geschäft in der erzgebirgischen Papier-, Pappen- und Kartonnagen-Industrie 2662
Büchertisch 2662
PAPIER-ERZEUGUNG
Waldhofs ao. Generalversammlung 2662
Schwedischer Papierstoffmarkt 2662
PAPIER-GROSSHANDEL
Verein Hamburg-Altonaer Packpapier- und Tütengroßhändler E. V. 2664
Neue Ermäßigung der Zeitungspapierpreise in Italien 2664
Vom polnischen Papiermarkt 2664
Vom türkischen Papiermarkt 2664
PAPIERVERARBEITUNG · BUCHGEWERBE
Die Genossenschaftsversammlung der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft 2666
Arbeitszeitregelung und Entlohnung in der mitteldeutschen Tütenindustrie 2668
Berliner Altpapiermarkt 2668
Amerikanische Zolltarifentscheidungen 2668
Besuch bei Karl Krause in Leipzig 2670
Die genormten Sütterlinhefte 2670
Patentliste vom 8. September 1927 2670
Probenschau 2670
Ein Veteran der Papierwaren-Industrie 2672
DRUCK-TECHNIK
Eine kleine graphische Ausstellung 2672
Anilindruck mit Gummiklischees 2672
Büchertisch 2674
SCHREIBWAREN UND BÜROBEDARF
Der gemietete Laden ist feucht 2676
Fahrpreis-Ermäßigungen zum Besuche ausländischer Mustermessen 2682

Angestellte! *Vergessen Sie nicht, bis zum* ***10. Okt.*** *den für Sie auf 1 RM. ermäßigten* ***Bezugspreis*** *der Papier-Zeitung für* ***November*** *auf unser Postscheckkonto Berlin 2428 einzusenden, damit die Zustellung keine Unterbrechung erleidet. Einsendung für mehrere Monate auf einmal ermäßigt Ihre Spesen.*

Verlag der Papier-Zeitung.

Aus dem Inhalt

In der Papier-Industrie ergeben die Bilanzen von 85 Aktien-Gesellschaften, daß nur ein knappes Drittel von ihnen Dividende ausschütten konnte (Titelseite).

Ausführlicher Bericht über die a. o. Generalversammlung der Zellstoffabrik Waldhof siehe S. 2662.

Der Verein Hamburg-Altonaer Packpapier- und Tütengroßhändler berichtet über seine Gründung. Die Ziele stimmen mit denen des APV. überein, und die Papier-Zeitung wurde zum Organ des neuen Vereins bestimmt (S. 2664).

In Italien wurde der Zeitungspapierpreis ermäßigt (S. 2664).

Die Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft hielt in Dresden Genossenschaftsversammlung ab, worüber berichtet wird (S. 2666).

Arbeitszeitregelung in mittleren Betrieben hat nach gesetzlichen und tariflichen Bestimmungen zu erfolgen (S. 2668).

Zur Normung der Sütterlinhefte werden Einwände gemacht und widerlegt (S. 2670).

Ueber die Fachausstellung, die anläßlich der Buchdruckertagung in Baden-Baden veranstaltet wurde, wird berichtet (S. 2672).

Wie Gummiklischees für Anilindruck am besten hergestellt werden können, wird in zwei Zuschriften erörtert (S. 2672).

Vom Handbuch der modernen Reproduktionstechnik erschien eine neue Auflage, deren Inhalt gewürdigt zu werden verdient (S. 2674).

Welche Rechte dem Mieter zustehen, wenn der gemietete Laden feucht ist, darüber gibt eine Fragebeantwortung unsers Rechtsberaters erschöpfend Auskunft (S. 2676).

Auf die rechtzeitige Eindeckung mit neuen Kalendern wird gelegentlich der Besprechung von Mustern aufmerksam gemacht (S. 2678).

Abschlüsse der Papier- u. Papierwaren-Industrie

(Ergänzung zur Konjunktur-Tafel in Nr. 75 S. 2528)

Nach einer Bilanzstatistik des „B. T.", die 4916 Industriegesellschaften erfaßt, lag im verflossenen Geschäftsjahr der Rohgewinn auf 11,0 vH. des Aktienkapitals, der Reingewinn auf 5,5 vH. Bei 85 Gesellschaften der Papier- und Papierwaren-Industrie liegt der Rohgewinn auf 13,9 vH., der Reingewinn auf 6,0 vH. des Aktienkapitals. Die Dividenden in der Papier-Industrie liegen mit 5,6 vH. über dem Durchschnitt von 4,6 vH. Aus den folgenden Zahlen ist ersichtlich, daß die kurzfristigen Schulden in der Papier-Industrie bei weitem die langfristigen überragen:

Zahl der Gesellschaften	85
Feste Vermögenswerte (Mill. RM)	106,1
Flüssige Vermögenswerte (Mill. RM)	104,3
Aktienkapital (Mill. RM)	110,5
Reserven (Mill. RM)	9,6
Langfristige Schulden (Mill. RM)	28,5
Kurzfristige Schulden (Mill. RM)	55,2
Abschreibungen (vH.)	8,9
Reingewinn (vH.)	6,0
Rohgewinn (vH.)	13,9
Dividende (vH.)	5,6

Von diesen 85 Gesellschaften haben 56 Gewinn- und 29 Verlustabschlüsse zu verzeichnen. Trotzdem 56 Gesellschaften Gewinnabschlüsse machten, haben nur 28 eine Dividende ausgeschüttet. *Dr. Z.*

Vom Rhein

Im August war das Geschäft stellenweise sehr still, denn der Reisemonat wurde von allen, die abkommen wollten und konnten, ausgiebig in Anspruch genommen. Der Auftragseingang blieb zurück, Vertreter und Reisende wurden Mitte September abgewiesen. Sogar überfällige Zahlungen wurden auf wiederholte Mahnung noch weiter hinausgeschoben, indem geschrieben wurde, der Herr, der die Kassensachen bearbeitet, sei in Ferien.

Die Beschäftigung der Papierfabriken war trotzdem noch gut, was aus den verlangten Lieferfristen und der tatsächlichen Anlieferungszeit zu ersehen ist. Doch wird der gute Zahler immer den Vorzug erhalten und auf schnellere Lieferung rechnen können. Aber auch die Verarbeitungsfabriken sind in der Mehrzahl noch ausreichend mit Aufträgen versehen. Beim Großhandel scheint das nicht mehr der Fall zu sein, und im Einzelhandel war der Verkauf unbefriedigend. Der Einzelhändler wartet auf den Schulanfang, auf die Rückkehr der Sommerfrischler und auf die Beendigung der Gerichtsferien. Der Einzelhandel leidet sehr unter der sich immer mehr einbürgernden Pumpwirtschaft. Viele

Hosted by Google

Ferienreisende vergaßen es, vor ihrer Abreise die fälligen Rechnungen auszugleichen, und es bleibt nichts anderes übrig, als geduldig zu warten. Das muß nicht nur der Papier-Einzelhändler, sondern jeder Ladeninhaber, ob aus der Bekleidungs- oder dem Lebensmittelfach. Die Pumpwirtschaft ist gang und gäbe. Die Geldnot wird immer fühlbarer und nur bei Lieferungen an städtische oder staatliche Aemter kann mit ziemlich befriedigendem Eingang des Rechnungsbetrages gerechnet werden. Leider ist bei diesen Lieferungen die Absatzmöglichkeit immer geringer, denn viele Aemter lassen den ansässigen Einzelhandel unberücksichtigt und kaufen bei auswärtigen Firmen.

Der Herbst ist im Anzug. Aller Witterungsungunst zum Trotz hat die rheinische Ernte besseres Ergebnis gezeitigt, als es der kalte Sommer erwarten ließ. Gar zu trübe in die Zukunft zu schauen liegt keine Veranlassung vor. Was die erwerbstätige Wirtschaft braucht, das ist die Milderung der sozialen Lasten und die Milderung des Steuerdrucks. Die andauernde schwere Belastung kann auf die Dauer von der Wirtschaft nicht ertragen werden. Die Konkursziffer hat trotz der bisher günstigen Wirtschaftslage kaum Veränderung erfahren, dies ist der beste Beweis für die Unsicherheit des Wirtschaftslebens.

In letzter Zeit werden hier, besonders an den frachtlich günstigen Plätzen des Rheins, schwedische Papiere angeboten. Daß diesen Angeboten in den meisten Fällen nicht näher getreten wird, hat wohl darin seine Ursache, daß pünktliche Zahlung sichergestellt werden muß, was den Käufern selten möglich ist. Wenn auch schwedische Kraftpapiere schon vor dem Kriege in Deutschland oft anzutreffen waren, in jetziger Zeit und mit der gesteigerten Güte der deutschen Erzeugung sollte jeder Großhändler auszukommen versuchen.

Der Verkaufspreis des Schrenzpapiers ist etwas heruntergegangen, was zur Folge hat, daß der Preis der Tüten und Beutel weitere Verschlechterung erfahren hat. Bei allen anderen Hauptverbrauchersorten hat sich die Preisstellung im allgemeinen gehalten, obgleich hier und da Lockerungen zu spüren sind.

Es muß bedauert werden, daß der starke Wettbewerb jeden Nutzen in Frage stellt. Dies zu ändern besteht kaum eine Möglichkeit. Außer dem regulären Handel befassen sich allerhand Leute mit dem Papierverkauf. Sie sind steuerlich nicht zu erfassen, denn sie führen das Hauptbuch in der Westentasche. Sie verderben dem handelsgerichtlich eingetragenen und steuerlich verpflichteten Großhandel das Geschäft. Jede Handelsfirma, die durch Vertreter oder sonstwie auf diese Schädlinge stößt, sollte dem zuständigen Finanzamt mit aller Offenheit Mitteilung machen.

Das ist nicht Angeberei sondern Pflicht der Selbsterhaltung und insbesondere Pflicht gegen die berufsständige Allgemeinheit.

Papier-Schneege

Das Geschäft in der erzgebirgischen Papier-, Pappen- und Kartonnagen-Industrie

im August 1927.

Die *Papierfabriken* haben seit Mai d. J. guten Absatz. Die Nachfrage ist in den letzten Wochen zwar etwas zurückgegangen, aber die Fabriken sind gut besetzt, so daß mit Absatzstockung innerhalb dieses Jahres nicht mehr zu rechnen sein wird. Die gute Beschäftigung ist auf erhöhten Inlandsverbrauch zurückzuführen. Vom Auslande gehen zwar reichlich Anfragen ein, die Verhandlungen führen aber nur in geringem Maße zum Geschäft, weil die gebotenen Preise zu niedrig sind. Dies ist besonders beim Zeitungsdruckpapier der Fall, das nach dem Auslande nur mit Verlust verkauft werden kann. Die durch die langanhaltende schlechte Marktlage gesunkenen unauskömmlichen Verkaufspreise im Inlande erholen sich nur ganz langsam. Die Aussicht für das nächste Jahr wird nicht günstig beurteilt, insbesondere wird der Zeitungsdruckpapierabsatz nach dem Auslande immer schwieriger werden, weil die Ueber-Erzeugung Kanadas sowie der skandinavischen Staaten auf den Markt drückt. — In der *Pappenprägerei* sind die meisten Betriebe durch Aufträge für die Herbst- und Weihnachtszeit voll beschäftigt. — In der *Kartonnagenindustrie* ist leichte Belebung zu verzeichnen.

Büchertisch

„Mahnbriefe, die Geld bringen“, von *Tregoe-Whyte-Schirmer*. Ganzln. 330 Seiten. Preis 7,50 RM. Stuttgart 1926. Verlag für Wirtschaft und Verkehr. Der Kundenbehandlung schwierigster Teil ist schon immer das Mahnverfahren gewesen. Denn nicht allein die Bezahlung einer fälligen Rechnung gilt es zu erreichen, auch das Wohlwollen des Kunden, der ein Teil des Kapitals jeder Firma ist, soll erhalten bleiben. Das Buch „Mahnbriefe, die Geld bringen“ umfaßt neben einer Darstellung aller Grundsätze erfolgreichen Mahnbriefschreibens 220 Muster neuartiger Mahnbriefe für den Groß- und Einzelhandel, die sich in der Praxis bewährt haben. Kundenverlust ist heutzutage ebenso unangenehm wie Geldverlust, und aus diesem Grunde sollte auch ein solches Buch studiert werden.

Papier-Erzeugung

Waldhofs a. o. Generalversammlung

Ausländische Fabrikationsstätten geplant

Zur Beschlußfassung in der a. o. Generalversammlung (vertreten waren 387 975 Stimmen) stand die Kapitalerhöhung um 7,14 Mill. RM unter Ausschluß des gesetzlichen Bezugsrechts durch Ausgabe von 200 Stück kumulativen, zu 115 vH. rückzahlbaren Vorzugsaktien A (zu je 700 RM mit sechsfachem Stimmrecht pro 70 RM Kapital in den bekannten drei Fällen) und durch Ausgabe von 70 000 St.-A. zu je 100 RM. Der Begründung sei (nach „Frkft. Ztg.“) folgendes entnommen:

Das Geschäftsjahr 1926 hat ähnlich gute Erträge gebracht wie das Vorjahr. Die Gesamtproduktion des Konzerns im Jahre 1926 hat bereits 268 000 t Zellstoff und 94 000 t Papier betragen. Die *Inbetriebnahme von Kelheim* wird die Zellstofferzeugung auf 300 000 t steigern. Durch die englische Anleihe wurden etwa 20 Mill. Bankschulden mit ihrer Zinsenlast beseitigt und die Gesellschaft in die Lage versetzt, auf dem Holzgebiet Vorratseindeckungen zu billigen Preisen vorzunehmen. Der normale Kapitalbedarf der Gesellschaft war gedeckt. Am Weltmarkt mache sich Ueber-Erzeugung bemerkbar; die Verwaltung halte jedoch auch Verbrauchssteigerung für wahrscheinlich. Namentlich als Lieferant von Kunstseiden-Zellstoff seien die Aussichten der Gesellschaft noch nicht erschöpft. Es sei ihr auch gelungen, durch Verbilligung der Herstellungskosten trotz gesunkener Preise lohnend zu arbeiten: man wolle aber auch in Zukunft gerüstet sein. Man behalte im Auge, *eigene Fabrikationsstätten im Ausland* zu errichten, wo die Herstellungsbedingungen günstiger sind. — Von den neu zu schaffenden 7 Mill. RM St.-A. sollen 2 Mill. RM vorerst zurückbehalten werden. Für diese bestehe eine bestimmte Verwendung heute noch nicht, man wolle aber für eilige Entschlüsse bezüglich *herantretender Projekte* gerüstet sein. Vorverkäufe durch Banken der Gesellschaft seien nicht erfolgt. Falls die Verwertungsaktien nicht für Angliederungszwecke gebraucht werden sollten, werden sie den Aktionären zum Bezuge angeboten werden. Der Bezugskurs von 225 vH. wurde in Aussicht genommen, als die Aktien der Gesellschaft 300 vH. notierten. Man hatte sich aber vorbehalten, den Ausgabekurs entsprechend der Börsenlage am Tag der G.-V. festsetzen zu lassen. Die Verwaltung schlage nunmehr vor, die 5 Mill. RM zum Kurs von 200 vH. 5 : 1 anzubieten. Auf die neuen V.-A. könne man mit Rücksicht auf die Selbständigkeit der Gesellschaft nicht verzichten. Die Verwaltung glaube, Anspruch auf das Vertrauen der Aktionäre zu haben, nachdem es ihr gelungen sei, die Kriegsschäden, die bilanzmäßig 50 Mill. GM, tatsächlich aber 75 Mill. betragen haben, ohne Erschütterung der Gesellschaft zu überwinden und auszugleichen.

In der Aussprache wandte sich R.-A. Dreyfuß gegen die Kapitalerhöhung, die eine Verwässerung der in den Aktien liegenden inneren Reserve bedeuteten, gegen den Ausgabekurs, der auch bei 200 vH. noch zu hoch sei, gegen die Ausgabe von Vorratsaktien und gegen die Schaffung von neuen Vorzugsaktien. Die Kapitalerhöhung halte er nicht für nötig. Nach kurzer Gegenerklärung des Vorsitzenden ergab die Abstimmung, daß der genannte Oppositionsredner als einziger Aktionär mit 216 Stimmen gegen die Verwaltungsanträge stimmte und Protest zu Protokoll gab. Die 5 Mill. St.-A. übernimmt das Banken-Konsortium der Gesellschaft und bietet sie den Aktionären 5 : 1 an. Die 2 Mill. RM nicht zur Ausgabe gelangenden St.-A. werden zunächst zu 100 vH. übernommen und zur Verfügung der Gesellschaft zum gleichen Kurs gehalten. Bis zur Ausgabe ruht der Dividendenanspruch.

Vereinigung Deutscher Filztuchfabrikanten. Am 16. September fand in Köln eine Generalversammlung der Vereinigung statt, auf welcher beschlossen wurde, bis auf weiteres die bisherigen Preise, Lieferungs- und Zahlungsbedingungen bestehen zu lassen. Um vielseitigen Wünschen der Kundschaft zu entsprechen, wird die Ende vorigen Jahres abgeschaffte Umsatzprämie wieder eingeführt. Die Umsatzprämie, die rückwirkend ab 1. Januar 1927 vergütet wird, beträgt bei einem Bruttoumsatz von 25 000 RM bis einschließlich 50 000 RM ½ vH. und steigt in weiteren sieben Stufen bis zu 5 vH.

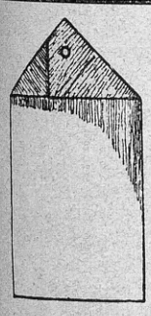
Schwedischer Papierstoffmarkt

Stockholm, 16. September. Für *Sulfitstoff* ist die Stimmung fortgesetzt gleichgültig, um nicht zu sagen unlustig. Der Absatz in den letzten zwei Wochen war etwa 36 000 t, davon 5000 t gebleichter für Kunstseidenfabriken. Nach dem Festland wurden 11 000 t abgesetzt, nach den Vereinigten Staaten 16 000 t, aus England besteht fast keine Nachfrage. Die Preise bleiben schwach, die ständigen billigeren Angebote aus Finland und Deutschland beunruhigen den Markt. Es notieren: gebleichter 15.2.6 bis 17 Pfd. Sterl., leicht bleichbarer 12.12.6 bis 13 Pfd. Sterl.

Hosted by Google

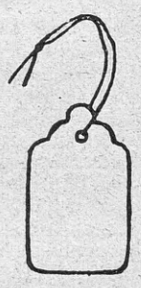
ADDRESSOGRAPH

Original-Addressograph-Adressiermaschinen
ca. 25 Modelle — besonders für:
Propaganda, Gehalt, Lohn,
Expedition, Inkasso, Statistik
Mit Stundenleistungen von 1000 bis 9600 Drucken.
Höchstleistungsmaschinen mit automatischen An- u. Ablage
Addressograph G.m.b.H., Berlin W 30, Motzstr. 31/32



(A 14216

Anhänge-Etikettenmaschin.
Bijouterie-Etikettenmaschin.
Drück- und Stanzmaschinen
Metall- u. Papierösenmaschinen
Fadenknoten-Heftmaschinen
Papierblock-Schneidemaschinen
liefert
Maschinenfabrik „Automat"
Oberursel—Taunus, Telephon 220



MUSTER-UMSCHLÄGE
FÜR
HIN- UND RÜCKSENDUNG
FÜR
STOFF-MUSTER ALLER ART

liefert **prompt** und **preiswert** mit **hohem Rabatt** an Wiederverkäufer **frachtfrei** innerhalb Deutschlands
August Neustätter, Papierwarenfabrik, München 2 P
Muster und Preislisten stehen gratis zu Diensten
Beachten Sie gefl. meine neue Briefadresse: München II Briefiach P

Eine kleine Helferin

für alle Industriezweige, jederzeit bereit und behende ist die kleine KRAUSE-Universal-Eckenrund-stoßmaschine Modell V 6 R. Für

RM 90.–

erhalten Sie eine Maschine, wie die Abbildung zeigt und außerdem noch ein Eckenrundewerkzeug dazu.

Sie können mit dieser kleinen Maschine, wenn Sie noch entsprechende, ebenfalls billige Werkzeuge mit- oder nachbestellen, an Papier, Karton, Pappe, Leder, Zelluloid usw. Ecken runden oder abschneiden, Fassonecken stanzen, Winkelschnitte, Fingerhohlschnitte, Registerschnitte, Fahnenschnitte, Schlitze, Lochungen usw. herstellen und auch Ecken einziehen.

Leichte Handhabung und Einstellmöglichkeit, kräftige, gut durchkonstruierte Bauart und saubere Ausführung aller Teile gewährleisten jederzeit nutzbringende Arbeiten.

Verlangen Sie ausführliche Druckschrift V 14 auch über die gleiche Maschine für Fuß- oder Kraftbetrieb und Werkzeuge.

KRAUSE

KARL KRAUSE LEIPZIG / ZWEINAUNDORFER STR. 59

Zur Jahresschau Dresden 1927 „Das Papier" erwarte ich gern Ihren Besuch, um Ihnen die in den Hallen 6, 7, 8, 16a, 18, 32 und 34 ausgestellten KRAUSE-Neuheiten vorzuführen.

Paraffinseiden

luftdicht, geschmack- und geruchfrei
in Bogen, ebenso in Rollen für Maschinenpackung

Spezialität der

P N J G

Papierfabriken Julius Glatz
Neidenfels Rheinpfalz

Farbbandkauf?
Auf Arlac achten!

Hosted by Google

starkfaseriger 11.2.6 bis 11.15.— Pfd. Sterl. cif englischer oder nordkontinentaler Hafen je englische Tonne; in Amerika sind die Preise unverändert (siehe Seite 2458).

Der *Sulfat*stoffmarkt ist ruhig und zuversichtlich, da die Verkäufer fest und einig auftreten. In den letzten 14 Tagen sind etwa 21 000 t Kraftstoff abgesetzt, davon 11 000 zur Lieferung 1928, zu unveränderten Preisen.

Für *Holzschliff* waren die Preise noch nie so schlecht wie jetzt, und der ständige Regen benimmt uns jede Hoffnung auf verringerte Erzeugung. Für Lieferung im Herbst vor Ende der Schiffahrt werden 2.15.— bis 2.17.6 Pfd. Sterl. je Tonne cif notiert für feuchten Schliff. Trockener notiert 95 bis 105 Kr. fob Göteborg, 90 bis 92 Kr. fob Bottnischer Meerbusen.

(„Svensk Papperstidn.") *bg*

Papier-Großhandel

Verein Hamburg-Altonaer Packpapier- und Tütengroßhändler E. V.,

Nachdem schon einige Wochen vorher in einer zwanglosen Zusammenkunft der im Packpapier- und Tütengroßhandel tätigen Firmen Besprechungen stattgefunden hatten, wurde in der am 21. September anberaumten Versammlung zur *Gründung* des obigen Vereins geschritten. Um Zersplitterung der Kräfte zu vermeiden, wurde auf besonderen Wunsch einzelner Firmen zuerst eine Fühlungnahme mit dem hier schon seit Jahren bestehenden Verein Hamburger Papiergroßhändler in die Wege geleitet. Diese Verhandlungen führten zu keinem Ergebnis, da der Vorstand des vorgenannten Vereins einen korporativen Eintritt der neugebildeten Gruppe Packpapier ablehnte. In der Versammlung wurde hiervon Kenntnis genommen und besonders betont, daß wir von unserer Seite nichts versäumt haben, um einen Zusammenschluß herbeizuführen. Sind doch u. E. bei beiden Vereinen dieselben Zwecke und Ziele vorhanden. Recht eingehend wurde auch in der Versammlung die Frage erörtert, ob sofort ein Anschluß an den Allgemeinen Papier-Verband (A. P. V.) Berlin erfolgen soll. Nach längerer Aussprache wurde der Beschluß gefaßt, daß wir hier in Hamburg zuvor einen eigenen Verein gründen wollen und späterhin einem Anschluß an den A. P. V. unter Umständen nicht abgeneigt sind. Jedenfalls besitzt auch hier der A. P. V. große Sympathien. Die durch den Vorsitzenden des A. P. V., Herrn Gobiet-Berlin, erhaltenen Anregungen haben uns recht wertvolle Dienste geleistet. Bei der stattgefundenen Vorstandswahl wurden folgende Herren in den Vorstand gewählt:

Herr Fr. Steinhorst in Fa. Fr. Steinhorst & Söhne, 1. Vorsitzender,

Herr Max Blogg, 2. Vorsitzender,

Herr Carl Bars, Kassierer,

Herr L. Horowitz, 1. Schriftführer,

Herr Carl Ludwig in Fa. Quandt Nachflg., 2. Schriftführer

20 Firmen traten dem neugegründeten Verein sofort bei, während 10 weitere Firmen vorläufig eine bestimmte Zusage noch nicht erteilten. Als *Vereinsorgan* wurde die *Papier-Zeitung* bestimmt. Alle Anschriften für den Verein sind zu richten an Fr. Steinhorst, Hamburg 15, Sachsenstraße 48 (Vulkan 6097 und Alster 2080).

Neue Ermäßigung der Zeitungspapierpreise in Italien

Am 28. Juli fand eine Versammlung der Vertreter der italienischen Zeitungsverleger und der italienischen Papierfabrikanten statt, um den Zeitungspapierpreis neu festzusetzen. Die letzte Festsetzung hatte am 30. Mai d. J. stattgefunden. Jetzt wurden die Preise wie folgt festgesetzt: Zeitungspapier in Rollen gewöhnlicher Art, 48 bis 50 g/qm schwer, wird ab Papierfabrik *158 Lire für 100 kg* kosten, zahlbar innerhalb 30 Tagen. Zeitungsherausgeber, die sich verpflichten, ihren gesamten Zeitungspapierverbrauch aus italienischen Fabriken zu decken, erhalten auf diesen Preis einen Nachlaß von 5 vH. von dem Zeitpunkte ab, in dem sie aufgehört haben, ausländisches Papier einzuführen und zu verbrauchen. Der neue Preis gilt vom 1. August bis 31. Dezember 1927 und für Verträge, die vom 1. August ab abgeschlossen werden.

Da der Preis im Januar des laufenden Jahres noch 192 Lire war, so beträgt die Preisherabsetzung im Laufe des Jahres für die Verleger, die nur italienisches Papier beziehen, 42½ Lire. In der gleichen Zeit hat sich der Preis der einzelnen Zeitungsexemplare von 30 auf 25 Centesimi verringert.

Diese Preisherabsetzung ist eine Folge der auch auf anderen Gebieten erfolgreichen Bemühungen der Regierung, die Inlandspreise zu ermäßigen. Während bei uns in Deutschland die Regierung das Ziel der Preisermäßigung nicht erreicht hat, ist sie, wie obiges Beispiel zeigt, in Italien erfolgreich durchgeführt worden. Allerdings hat sich auch der Wert der Lira seit Beginn des Jahres wesentlich gebessert, aber bei der Beharrlichkeit der Geschäftskreise, die Preise hochzuhalten, zeigt doch das Gelingen der Preisermäßigungs-Aktion in Italien, daß die dortige Regierung zielbewußt und tatkräftig vorgeht.

Vom polnischen Papiermarkt

Auf dem Papiermarkt Westpolens machte sich in den letzten Wochen Mangel an Zeitungspapier in Bogen bemerkbar. Die Fabriken nehmen Bestellungen nur mit ziemlich langen Lieferungsterminen an, da sie mit der Anfertigung von Zeitungs-Rollenpapier beschäftigt sind, dessen Bedarf in letzter Zeit zugenommen hat. Das hat auch auf den Preis eingewirkt, denn Zeitungspapier in Bogen kostet im Großhandel gegenwärtig ungefähr 90 Groschen das Kilo. — Die Richtpreise anderer Papiere sind jetzt für ein Kilo folgende: Rollen-Zeitungsdruckpapier 0,68 Zloty; Druckpapier satiniert 1,19 Zloty; Buchpapier, gerippt 1,29 Zloty; Druckpapier für Offsetdruck 1,29 Zloty; Schreib- und Konzeptpapier 1,15 Zloty; Kanzleipapier 1,53 Zloty; Briefpapier (holzfrei) 1,80 Zloty; Briefpapier (Bankpost) 3,25 Zloty; Schreibmaschinen-Briefpapier 2 Zloty; Tabellenpapier 2 Zloty; Illustrationspapier 1,95 Zloty; farbiges Schreibpapier (Albumpapier) 1,50 Zloty; Umschlag-Broschürenpapier 1,48 Zloty; Florpost, holzfrei 2,50 Zloty; Prospektpapier, farbig 1,50 Zloty; Postkartenkarton, halb holzhaltig 1,20 Zloty; Postkartenkarton, holzfrei 1,50 Zloty; Bristol 3,40 Zloty; Schnellhefter-Karton 1,60 Zloty. — Die Stimmung des Marktes ist fortgesetzt fest. Die Großhändler zahlen den Fabrikanten 30 vH. in bar und den Rest in 60 bis 75 Tage laufenden Wechseln. Man erwartet, daß die Papierherstellungsmenge in diesem Jahre größer sein wird als in den vorhergehenden Jahren. Ungeachtet dessen nimmt die Papiereinfuhr aus dem Auslande ständig zu.

Die Papierausfuhr aus Polen ist nur im Zigarettenpapier bedeutend, das vorwiegend die Balkanländer beziehen. Die größte Zigarettenpapierherstellung findet in den Fabriken Mirkow und Zywiec (Saybusch) statt. („Przeglond Papierniczy")

Vom türkischen Papiermarkt

Die türkische Regierung bestrebt sich, die Bevölkerung aus Unbildung und allzugroßer Ueberlieferungstreue herauszuführen. Indessen vollzieht sich die erstrebte Angleichung an den europäischen Kulturstand auf manchen Gebieten nur langsam. Das Fehlen der Schulbildung hat zur Folge, daß nur wenig Papier gebraucht wird.

Der amerikanische Handelskommissar in Konstantinopel kommt zu dem Ergebnis, daß der Jahresbedarf an Papieren in der Türkei einen Wert von etwa 8 Millionen RM ausmacht. Den größeren Teil dieser Einfuhr liefert Deutschland, dann folgen ihrer Bedeutung nach Oesterreich, die Tschechoslowakei, Italien, Schweden, Finland, Norwegen, die Niederlande und Großbritannien.

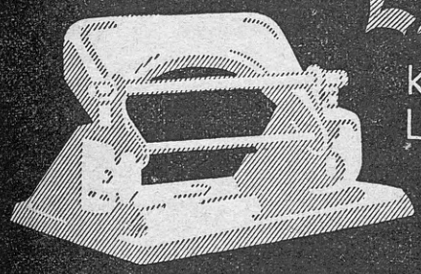
Besonders handelsfähig sind feste Packpapiere. Um einen größeren Einfluß auf die Versorgung der Türkei gewinnen zu können, muß das Angebot im Preise möglichst niedrig gehalten sein. Die Kaufkraft ist recht schwach. *H.-G. M.*

Zahlungsbedingungen im Handelsverkehr mit Frankreich. Da die französische Devisengesetzgebung verbietet, in Goldfranken zu berechnen, empfiehlt es sich, für die nach Frankreich ausführenden deutschen Firmen, in Reichsmark berechnen. Gewisse Schwierigkeiten ergeben sich beim Begleich der Rechnung durch den französischen Abnehmer insofern, als die Devisengesetzgebung die Ausfuhr bestimmter Devisenmengen von einer besonderen Genehmigung gewisser beauftragter Stellen abhängig macht. Die deutschen Firmen können von ihren französischen Abnehmern Zahlung in Reichsmark verlangen, wenn die Zahlung in Deutschland geleistet werden soll. *Dr. Z.*

Papiermarkt in Frankreich. Die Geschäftslage der Papierfabriken hat sich im August nicht gebessert. Die meisten Fabriken haben zu wenig Aufträge. Auch die andern französischen Industrien sollen nicht besser stehen. Die Rohstoffpreise sind ein wenig gefallen, Altpapier und Lumpen werden sehr wenig gefragt. („La Papeterie")

Auf dem schwedischen Papiermarkt ist die Lage ziemlich unverändert. Die abgesetzte Menge von Einschlagpapier blieb ziemlich unverändert, der Auftragsbestand gilt als befriedigend. In Zeitungspapier kamen einige Abschlüsse vor, die auf etwas festere Preislage deuten können. („Svensk Papperstidn.") *bg*

Hosted by Google



LEITZ
KLEINER LOCHER

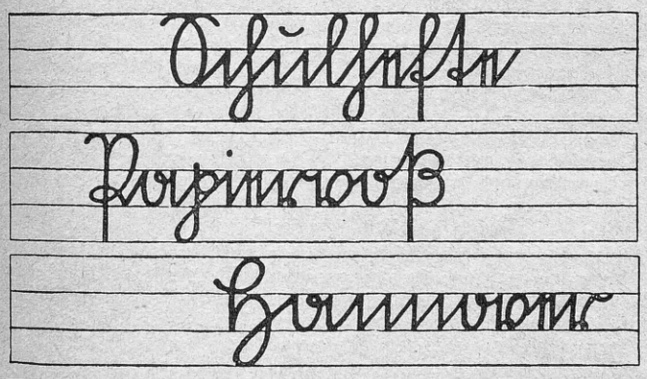
Louis Leitz Feuerbach (Württ.)

Oeltuch, Oelpapier, Teerpapier, Wachs- und Paraffinpapier

liefern in Rollen und Formaten vom Lager und auf Anfertigung A 13255

Emil Schwander & Co., Berlin N 26

Monbijouplatz 10 • Fernsprecher: Amt Norden 3453—55



Präge-Anstalt von Metallpapierborden

Inschriften und Verzierungen in allen Ausführungen

Ebert & Landecker, Nürnberg.

Unser Warenzeichen verbürgt Qualität

Salizyl
Echt Pergament in Bogen
Butterbrotpapiere
Kreppklosettpapiere
Rollen-Einschlagpapier
für Abreißapparate

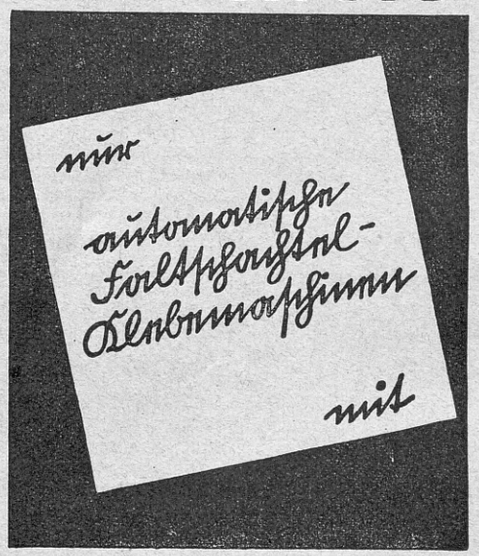
TILGNER & CO.
Papierrollenfabrik Plauen i. V.

TALKUM

feinst vermahlen in allen Qualitäten liefert A 13898

TALKUM-BERGBAU-GES. m. b. H., MÜNCHEN, Neuhauserstr. 9

Kaufen Sie



Zählwerk

auch nachlieferbar

Fordern Sie Spezial-Prospekt

Jagenberg-Werke A.-G.
Düsseldorf

Vertreten von Juni bis Sept. 1927 auf der Jahresschau Deutscher Arbeit in Dresden „Das Papier" in Halle 34, 32, 29 und 15. — Auch in unserer Filiale Dresden, Blasewitzer Straße 64/66, führen wir unsere neuesten Kartonnagen-Maschinen im Betrieb vor.

Rhepa

Die Rhepa- **Blocks** in Dinformaten

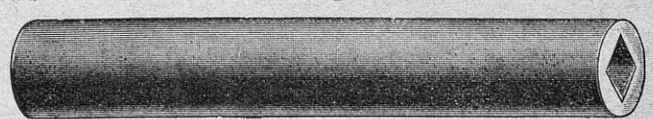
Notizblocks · Durchschreibeblocks
Stenogrammblocks · Bonbücher usw.

Rheinische Papierwerkstätten
Max Lemm **Mehlem am Rhein**

Vertreter gesucht A 14668

Papier-Röhren mit quadr. od. rundem Loch

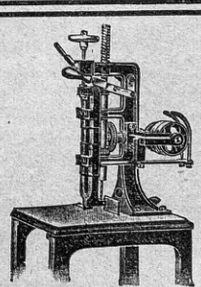
A 5824) **Steinhart gewickelt**



Emil Adolff A.-G., Reutlingen

Leistungsfähigste und größte Fabrik von Papier-Hülsen und Spulen aller Art

---



Papier-Bohrmaschinen

zum Bohren von dünnem Papier, Karton, Pappen usw. in Stößen bis 50 mm Höhe, speziell für Kalender, Notizblocks, sowie mit extra großer Ausladung zur Leitzordner-Fabrikation.

Wilh. Maul jr., Dresden-A. 27
Maschinenfabrik

Export nach allen Ländern.

Hosted by Google

Papierverarbeitung · Buchgewerbe

Die Genossenschaftsversammlung der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft

Die Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft hielt am 17. September d. J. ihre diesjährige *Genossenschaftsversammlung* in Dresden im Hotel Bellevue ab. Der Vorsitzende, Herr Julius Kaufmann, Lahr i. B., gab bei Eröffnung der Verhandlungen seiner Freude über den zahlreichen Besuch der Versammlung Ausdruck.

Zu *Beisitzern* wurden die Herren Dr. Hagelberg, Mamelok, Meißner, Voß, Becker, Müller, Sievert und Schumacher, zum *Schriftführer* Herr Böttiger berufen.

Nach erfolgter Prüfung der satzungsgemäßen Einberufung und der Ausweise trat die Versammlung in die Tagesordnung ein.

I. Entgegennahme des Jahresberichts für das Jahr 1926.

Der Verwaltungsdirektor Dr. *Wiemer* hob in seinen ergänzenden Ausführungen die Hauptzahlen hervor, welche die Entwickelung der Genossenschaft im Berichtsjahr kennzeichnen. Die Zahl der *Betriebe* betrug im Jahre 1926 4933; sie hat sich gegen das Vorjahr um 21 verringert. Die Zahl der *Versicherten* ist um 21 541 auf 139 640 gesunken. An umlagepflichtigen *Löhnen* wurden 218 772 434.24 RM nachgewiesen. Auf den Versicherten entfielen durchschnittlich an Löhnen 1 566.69 RM gegen 1 465,27 RM im Vorjahre. Die Zahl der *angemeldeten Unfälle* ist von 4715 im Vorjahre auf 5499 gestiegen, also mehr 784, die Zahl der *entschädigten* Unfälle von 489 im Vorjahre auf 529, also mehr 40. Bemerkenswert ist, daß die Zahl der Unfälle an Maschinen von 2521 im Vorjahre auf 2431 im Berichtsjahr gesunken ist, also weniger 90. An dieser Zahl zeigt sich, daß die Bemühungen der Berufsgenossenschaft auf Verbesserung der Schutzvorkehrungen an Maschinen erfolgreich gewesen sind.

Im Berichtsjahr sind an *Unfällen auf dem Wege* nach und von der Arbeitsstätte, der durch das Gesetz vom 14. Juli 1925 unter den Versicherungsschutz gestellt ist, angemeldet worden 339, entschädigt 33. Die Hälfte der Steigerung der angemeldeten Unfälle entfällt also auf diese Wegeunfälle; das Mehr an entschädigten Unfällen wird fast allein durch die Wegeunfälle herbeigeführt.

Redner gab einen Ueberblick über die Auslegung des Begriffs „Weg" und teilt eine Reihe von Entscheidungen mit, die erkennen lassen, daß die Rechtsprechung neuerdings über den Willen des Gesetzgebers hinaus als Betriebsunfälle auch solche Wegeunfälle anerkannt habe, die mit dem Betriebe nicht mehr zusammenhängen.

Der Verwaltungsdirektor hob sodann die aus dem Jahresbericht sich ergebenden Zahlen über die *Steigerung der Rentenlast* im Berichtsjahr hervor.

Die monatlichen *Postvorschüsse* für Rentenzahlungen sind gemäß Anordnung des Reichsversicherungsamts für unsere Genossenschaft gesteigert worden von 43 000 RM Anfang des Jahres auf 78 000 RM von April ab und auf 93 300 RM von September ab. Außerdem waren Nachzahlungen zu leisten in Höhe von 188 300 RM im dritten Vierteljahr und eine weitere Nachzahlung von 129 711 RM, die im Dezember fällig geworden ist.

Für die Entwicklung der Unfallversicherung ist die Tatsache bezeichnend, daß die von den Berufsgenossenschaften im Jahre 1926 *insgesamt* geleisteten Entschädigungen rund 260 Millionen RM betragen haben gegen 178,7 Millionen RM im Vorjahr. Die Belastung ist also in einem Jahr um 81,3 Millionen RM gesteigert worden.

Im letzten Jahre vor dem Ausbruch des Krieges betrug die Belastung 176,6 Millionen RM.

Der Verwaltungsdirektor betonte, daß die Berufsgenossenschaft für die Höhe der Beiträge nicht verantwortlich zu machen ist. Sie hat als Vollzugsorgan das Gesetz durchzuführen. Sie ist auch nicht berechtigt, mit Rücksicht auf die wirtschaftlichen Schwierigkeiten eines Unternehmers, den Umlagebeitrag zu ermäßigen oder zu erlassen. In einem Bescheid des Reichsversicherungsamts auf eine Beschwerde eines Betriebes ist ausgesprochen, daß die Berufsgenossenschaft nur in den besonderen Ausnahmefällen des § 755 RVO. nach Zustellung des Heberollenauszuges den Beitrag anderweit feststellen kann, also nicht auch aus den vom Unternehmer geltend gemachten wirtschaftlichen Gründen. Ebensowenig gestattet das Gesetz dem Reichsversicherungsamt aus wirtschaftlichen Gründen Beiträge zu ermäßigen.

Die neuere Entwickelung der Gesetzgebung zeige eine Ueberspannung des sozialen Gedankens, unter der letzten Endes die Sozialpolitik selber leiden müsse. Wirtschaft und Sozialpolitik gehören zusammen. Ohne eine leistungsfähige Wirtschaft ist eine leistungsfähige Sozialfürsorge nicht möglich.

An die mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Ausführungen schloß sich eine Aussprache, an der sich die Herren *Voß*-Hannover, *Hoff*-Breslau und *Heiter*-Nürnberg beteiligten.

Es wurde folgende *Entschließung* einstimmig angenommen:

Die Genossenschaftsversammlung ersucht den Genossenschaftsvorstand, mit allem Nachdruck auf eine Aenderung der *Auslegung des Begriffs*

„Weg" nach und von der Arbeitsstätte

(§ 545a RVO.) in der Rechtsprechung hinzuwirken, da diese Auslegung dem Willen des Gesetzgebers nicht entspricht und eine unverhältnismäßig starke Erhöhung der ohnehin durch die neuere Gesetzgebung erheblich gesteigerten Belastung der Berufsgenossenschaft zur Folge hat.

II. Prüfung und Abnahme der Jahresrechnung und der Vermögensübersicht für das Jahr 1926.

Herr Kochmann berichtete über die erfolgte Prüfung der Jahresrechnung und der Vermögensübersicht und die vorgenommene Kassenrevision. Er beantragte, dem Vorstande Entlastung zu erteilen.

Die Entlastung wurde einstimmig beschlossen.

III. Feststellung des Haushaltsplans für das Jahr 1928.

Der Verwaltungsdirektor erläuterte die einzelnen Positionen des Entwurfs. Der vom Vorstand vorgeschlagene Haushaltsplan wurde einstimmig genehmigt.

In den Ausschuß zur Prüfung und Abnahme der Jahresrechnung wurden gewählt die Herren Kochmann, Gumprecht und Ammon und als Vertreter die Herren Krause, Scharf und Heymann.

IV. Aenderung der Satzung und der Wahlordnung.

Der Verwaltungsdirektor begründete die vorgeschlagenen Aenderungen mit der Notwendigkeit, die Satzung und die Wahlordnung den Bestimmungen des Gesetzes über Wahlen nach der Reichsversicherungsordnung, dem Angestelltenversicherungsgesetz und dem Reichsknappschaftsgesetz vom 3. April 1927 anzupassen.

Die Entwürfe sind dem Reichsversicherungsamt zur Vorprüfung übersandt worden. Sie wurden mit den vom Reichsversicherungsamt vorgeschlagenen Aenderungen einstimmig angenommen.

V. Dienstordnung.

Der Verwaltungsdirektor teilte mit, daß eine neue Dienstordnung vom Arbeitgeberverband Deutscher Berufsgenossenschaften E. V. mit den Angestelltenverbänden unter Mitwirkung des Reichsversicherungsamts vereinbart worden ist. Er erläuterte den vorgelegten Entwurf und gab Kenntnis von den Aenderungsvorschlägen des Reichsversicherungsamts, dem der Entwurf zur Vorprüfung überreicht worden ist.

Gemäß § 700 Absatz 1 RVO. sind die volljährigen Angestellten gehört worden. Wünsche sind von diesen hierbei nicht geltend gemacht worden.

Der Entwurf wurde mit den vom Reichsversicherungsamt vorgeschlagenen Aenderungen einstimmig angenommen.

VI. Verschiedenes.

Herr *Klein*-Barmen wies auf die bevorstehenden Neuwahlen der ehrenamtlichen Organe der Berufsgenossenschaft hin und kennzeichnete die Schwierigkeiten, die sich aus den neuen gesetzlichen Vorschriften für die Durchführung der Wahlen ergeben würden.

Herr *Küstermann*-Hamburg forderte ein geschlossenes Zusammengehen der Arbeitgeber bei den Wahlen.

Beschlüsse wurden nicht gefaßt.

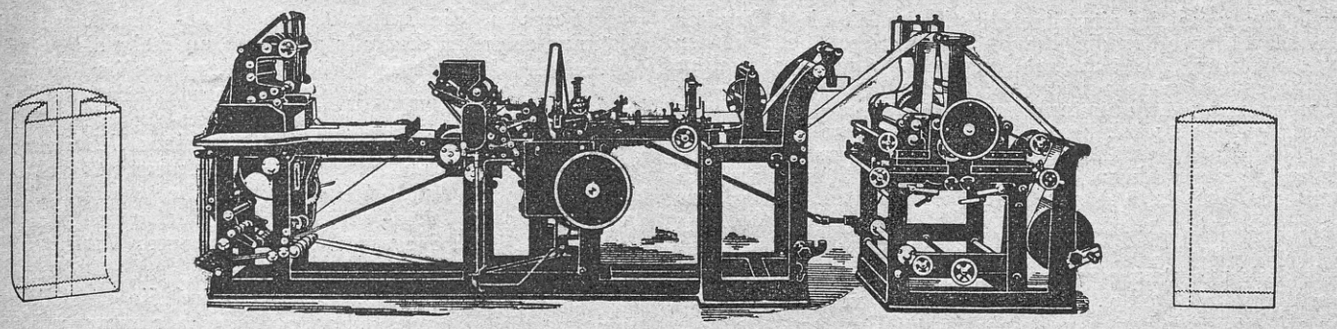
Damit war die Tagesordnung erschöpft.

Herr *Heymann*-Berlin sprach unter lebhafter Zustimmung der Versammlung dem Vorsitzenden Herrn Julius Kaufmann unter Hinweis darauf, daß dieser in diesem Jahre seinen 75. Geburtstag gefeiert habe, wärmsten Dank für die Leitung der Verhandlungen und für die der Berufsgenossenschaft geleistete vorbildliche Arbeit aus.

Der *Vorsitzende* dankte mit herzlichen Worten und übertrug diesen Dank auf die übrigen Mitglieder des Vorstandes und die Verwaltung.

Polens Außenhandel. Die Einfuhr fertiger Erzeugnisse der *polygraphischen Industrie* betrug von Januar bis Juni d. J. 3 642 000 Zloty (im gleichen Zeitraum 1926: 2 457 000 Zloty) und die Ausfuhr 893 000 Zloty (im gleichen Zeitraum 1926: 810 000 Zloty). Demnach ist die Einfuhr erwähnter Erzeugnisse im ersten Halbjahr 1927 im Vergleich mit demselben Zeitraum des Vorjahres ungeachtet einer Reihe ins Leben gerufener Zollverschärfungen bedeutend gestiegen. („Przeglond Graficzny")

Hosted by Google



A 13686

Original-„Matador"

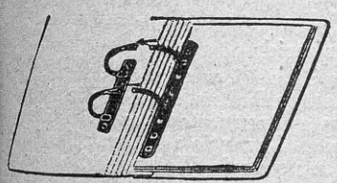
die unübertreffliche Flach- und Seitenfaltenbeutelmaschine

gekuppelt mit Zweifarben-Anilindruckmaschine QM.

Dieser Maschinensatz wird auch einzeln in je 5 Arbeitsbreiten geliefert.

WINDMÖLLER & HÖLSCHER, G. M. B. H.

Maschinenfabrik :-: Gegründet 1869 :-: Lengerich in Westfalen



Hensser

mit der praktischen und beliebten

Umsteckvorrichtung

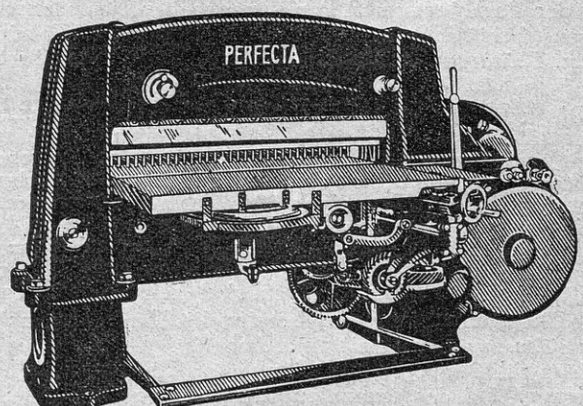
Ein Probepaket 50 Stück. Sie erhalten sofort Nachbestellungen, wenn Sie Ihren Kunden diesen Schnellhefter vorlegen

Otto Henss Sohn Weimar 15

HENSSON

Wenige Worte genügen:

Die Perfecta steht unerreicht da!



Die Perfecta ist die Maschine, die laufend nachbestellt wird.

17 Perfecta an einen Betrieb geliefert.

JOHNE-WERK A.-G., BAUTZEN

Auf der Jahresschau in Dresden arbeiten: Die Schnellschneidemaschine „Perfecta" die Offsetmaschine „Bautzen", die Tiegeldruckpresse „Monopol"

Hosted by Google

Arbeitszeitregelung und Entlohnung in der mitteldeutschen Tütenindustrie

Durch das neue Arbeitszeitgesetz, das m. W. ab 1. Oktober d. J. in Kraft tritt, werden die kleinen und mittleren Betriebe der Papierverarbeitung, die sich kein vermehrtes Personal halten können, besonders schwer betroffen. Darum wäre es zu begrüßen, wenn uns von fachmännischer Seite Rat in bezug auf das neue Gesetz gegeben wird, besonders über die Regelung der Arbeitszeit, die Pausengewährung und die Entlohnung. Ferner wäre es wichtig zu erfahren, ob das Aus- und Ankleiden und die Reinigung der Arbeitsstätte zur Arbeitszeit rechnen. *Fabrikant*

Das sogenannte *Arbeitszeitnotgesetz vom 14. April 1927* tritt nicht am 1. Oktober in Kraft, sondern hat bereits seit dem 1. Mai 1927 Gültigkeit und wurde in den Nrn. 34 und 41 der Papier-Zeitung ausführlich dargelegt. Der Fragesteller verwechselt dies offenbar mit anderen neuen sozialpolitischen Gesetzen, die, wie das Gesetz über die Arbeitslosenversicherung, am 1. Oktober in Kraft treten. (Vergl. Nr. 57 Seite 1894.)

Nach dem Arbeitszeitnotgesetz beträgt die *regelmäßige tägliche Arbeitszeit* 8 Stunden, jedoch ist bei Verkürzung der Arbeitszeit am Sonnabend ein Umlegen der am Sonnabend ausfallenden Arbeitsstunden auf die übrigen Wochentage zulässig. Wenn also beispielsweise am Sonnabend statt 8 Stunden nur 5½ Stunden gearbeitet wird, so kann von Montag bis Freitag statt 8 Stunden täglich 8½ Stunden gearbeitet werden, ohne daß die letzte halbe Stunde als Ueberstunde gilt.

Ueber 8 Stunden täglich bzw. 48 Stunden wöchentlich hinaus kann der Arbeitgeber ohne besondere behördliche Genehmigung an 30 seiner Wahl überlassenen Tagen im Jahre nach Anhörung der Betriebsvertretung täglich zwei *Ueberstunden* arbeiten lassen. Soll an mehr als 30 Tagen im Jahre übergearbeitet werden, so ist hierfür, sofern für den betreffenden Betrieb nicht eine tarifvertragliche Arbeitszeitregelung maßgebend ist, die Genehmigung der Gewerbeaufsichtsbehörde erforderlich. Bei bestimmten Bewachungs-, Reinigungs- und Instandhaltungsarbeiten ist eine beschränkte Ueberarbeit (eine Stunde für weibliche und jugendliche Arbeitnehmer; zwei Stunden für männliche Arbeitnehmer über 16 Jahre) ebenso bei besonderen Vorbereitung- und Ergänzungsarbeiten auch ohne besondere behördliche Genehmigung zulässig. Ueber 10 Stunden täglich darf, von ausgesprochenen Notfällen, von Ergänzungs- und Vorbereitungsarbeiten und von Fällen, in denen es sich um die Wahrung öffentlicher Interessen handelt und für die eine behördliche Genehmigung zur Ueberarbeit erteilt ist, abgesehen, nicht gearbeitet werden.

Sofern für einen Betrieb eine *tarifliche Arbeitszeitregelung* besteht, ist zunächst diese maßgebend. Für die mitteldeutsche Tüten-Industrie gilt der von dem Arbeitgeberverband der Tütenfabrikanten in Sachsen, Thüringen und Anhalt, Leipzig und dem Verband der Buchbinder und Papierverarbeiter Deutschlands abgeschlossene *Tarifvertrag für die Tüten- und Beutel-Fabrikation in Sachsen, Thüringen und Anhalt.* Dieser Tarifvertrag bestimmt in § 1:

„Die regelmäßige Arbeitszeit beträgt 48 Stunden. Die Arbeiterschaft ist verpflichtet, die Arbeitszeit pünktlich zu beginnen und einzuhalten, d. h. beim Beginn der festgesetzten Arbeitszeit im Betriebe arbeitsbereit und bis zum Beginn der Pausen bzw. bis zur Beendigung der Arbeitszeit wirklich tätig zu sein.

Eine Verkürzung der Arbeitszeit an Sonnabenden und Vortagen von Feiertagen wird auf die andern Wochentage verteilt; diese verteilten Stunden sind keine Ueberstunden."

Diese Bestimmung verneint bereits die Frage, ob das *Aus- und Ankleiden* zur Arbeitszeit zu rechnen ist. Die *Reinigung der Arbeitsstätte* zählt dagegen zu der unter die Arbeitszeit fallenden Beschäftigung. § 4 des genannten Tarifvertrages bestimmt:

„Ueberstunden sind möglichst zu vermeiden. Ueber ihre Anordnung und Dauer ist eine Verständigung mit der gesetzlichen Vertretung der Arbeiterschaft des Betriebes herbeizuführen. In diesem Falle dürfen Ueberstunden nicht verweigert werden.

In einzelnen dringenden Fällen, in denen vorher der Betriebsrat nicht gefragt werden kann, soll es dem Arbeitgeber möglich sein, im Einverständnis mit dem Arbeitnehmer Ueberstunden zu vereinbaren.

In den ersten beiden Stunden erhalten die Arbeitnehmer an den Werktagen einen Aufschlag von 25 vH., den beiden folgenden Stunden 33⅓ vH. und an den Sonn- und Festtagen 50 vH. Bei Akkordarbeit ist ein gleichwertiger Stundenlohn als Grundlage der Berechnung zu wählen.

An Sonnabenden und an Vorabenden gesetzlicher Feiertage dürfen Ueberstunden nicht gemacht werden, sofern die Ueberstunden nicht zur Aufrechterhaltung der Betriebsfähigkeit erforderlich sind oder durch die Nichtleistung eine schwere Schädigung des Betriebes eintreten würde."

Betriebe, die unter diesen Tüten- und Beuteltarif fallen, können erforderlichenfalls also auch an mehr als 30 Tagen Mehrarbeit anordnen unter Berücksichtigung der im Tarifvertrage gemachten Voraussetzungen. Im übrigen besteht auch für die nicht unter den Tarifvertrag fallenden Tüten- und Beutelfabriken im Gesetz die Verpflichtung zur Zahlung eines Ueberstundenzuschlages, der mangels anderweitiger Vereinbarung 25 vH. beträgt.

Ebenso wie ein Manteltarifvertrag besteht auch ein *Lohntarifvertrag für die Tüten- und Beutelfabrikation von Sachsen, Thüringen und Anhalt,* der von den obengenannten Vertragsparteien abgeschlossen wird.

Bezüglich der *Pausengewährung* sind die gesetzlichen Bestimmungen zu beachten, d. h. die Gewerbeordnung und die Anordnung über die Regelung der Arbeitszeit gewerblicher Arbeiter in der Fassung vom 17. Dezember 1918. Danach gilt folgendes: Für *männliche Arbeiter über 16 Jahre* bestehen gesetzliche Vorschriften auf Pausengewährung nicht. *Arbeiterinnen* und *jugendlichen Arbeitern,* die höchstens täglich 4 Stunden beschäftigt werden, braucht keine Pause gewährt zu werden. Bei einer täglichen Beschäftigungszeit von mehr als 4, aber nicht mehr als 6 Stunden ist eine viertelstündige Pause, bei einer täglichen Beschäftigungszeit von mehr als 6, aber nicht mehr als 8 Stunden eine halbstündige oder zwei viertelstündige Pausen und bei einer längeren Beschäftigungsdauer den jugendlichen Arbeitern mindestens mittags eine einstündige sowie vormittags und nachmittags je eine halbstündige und den Arbeiterinnen mindestens eine einstündige Mittagspause zu gewähren.

Jugendliche und Arbeiterinnen dürfen nach der Gewerbeordnung nicht vor 6 Uhr morgens und nicht über 8 Uhr abends *beschäftigt* werden. Abweichend hiervon dürfen jedoch Arbeiterinnen über 16 Jahre in zwei- und mehrschichtigen Betrieben bis 10 Uhr abends beschäftigt werden, wenn ihnen nach Beendigung der Arbeitszeit eine ununterbrochene Ruhepause von mindestens 16 Stunden gewährt wird. In diesen Fällen können anstelle der einstündigen Mittagspause eine halbstündige oder zwei viertelstündige Pausen treten, die auf die Dauer der Arbeitszeit anzurechnen sind. Weitergehende Ausnahmen können in bestimmten Fällen die Gewerbeaufsichtsbehörden zulassen. *Dr. K.*

Berliner Altpapiermarkt

(Eigenbericht)

In der letzten Woche ist das Geschäft wieder abgeflaut. Wenn sich auch die Preise im allgemeinen halten, suchen die Fabriken billiger einzukaufen. Besonders gelingt ihnen das bei gemischten Papierabfällen, sofern dafür keine Garantie für „unratfrei" übernommen wird. Trotzdem hält der scharfe Wettbewerb unter den Händlern im Einkauf an.

Die ungefähren Waggon-Einkaufspreise des Altpapier-Großhandels sind folgende:

weiße, holzfreie Späne	R.M.	28.—/30.—
weiße, holzhaltige Späne	„	11.50/12.—
weiße Akten und Skripturen	„	11.50/12.50
Orig. Akten und Skripturen, hartdeckelfrei	„	9.50/10.—
Schwerdruck	„	5.50/ 5.75
gebündelte Zeitungen	„	6.20/ 6.30
Lederpappenabfälle	„	6.50/ 7.—
Kartonnagen- und Druckereipapierabfälle	„	5.50/ 6.—
gemischte Papierabfälle	„	4.—/ 4.50
helle Hanfpapierabfälle	„	9.—/ 9.50
dunkle Hanfpapierabfälle	„	8.—/ 8.50

alles je 100 kg in Preßballen, in Säcken oder gebündelt, frei Waggon Groß-Berlin, geliefert bei sofortiger Barzahlung.

Amerikanische Zolltarifentscheidungen

Vögel aus Papier, an einem Stock befestigt, sind als Spielzeug mit 70 vH. zu verzollen, da sie lediglich zur Unterhaltung von Kindern dienen.

Kleine Leuchttürme aus Pappkarton, als Dekorationsstücke bei Weihnachtsfeiern oder in Schaufenstern verwendet, sind als Papierfabrikate nach § 1313 mit 35 vH., aber nicht als Spielzeug mit 70 vH. zu verzollen.

Spielzeug: Geflügelhof. Kleine Geflügelhöfe, deren Tiere der Hauptwerte nach aus Papiermaché bestanden, wurden vom Zollgericht unter § 1303 mit 25 vH. vom Werte einklassifiziert; die Verzollung als Spielzeug mit 70 vH. wurde aufgehoben.

Bilderbücher mit bunten Bildern und ebensolchen einfarbigen zum Bemalen durch Kinder, aber ohne irgendwelchen Vordruck sollen als Kinderspielzeug angesehen und nach § 1414 mit 70 vH. verzollt werden.

Hosted by Google

MAX KRAUSE · BERLIN S 42

M.-K.-PAPIER

Der Siegeslauf

der „Gelben" Packung fortgesetzt! - Trotz allem!

Der Auftrags-Eingang in Reichsmark trotz - nein wegen - der Verbilligung stieg

Januar - März 1927 gegen 1926 um ..... 29 %

in den geschäftsstillen Monaten April - Juni noch um ..... 13 %

im Juli und August um ..... 36 %

M·K·PAPIER Max Krause Briefpapier

(Die prozentuale Steigerung der Stückzahl ist natürlich erheblich größer!)

M·K·PAPIER Max Krause Briefpapier

Seit Erscheinen der „Gelben" ein ständiges Senken des Preises, ein ständiges Steigen des Umsatzes!

Tatsachen beweisen!

M.-K.-PAPIER

MAX KRAUSE · BERLIN S 42

GESUNDHEITS-KALENDER 1928

JETZT ERSCHIENEN

AUSGABE A · 80 BLATT
(WOCHENABREISS-KALENDER)

AUSGABE B · 192 SEITEN
(BUCH-KALENDER)

PREIS JE 2 R.-MARK

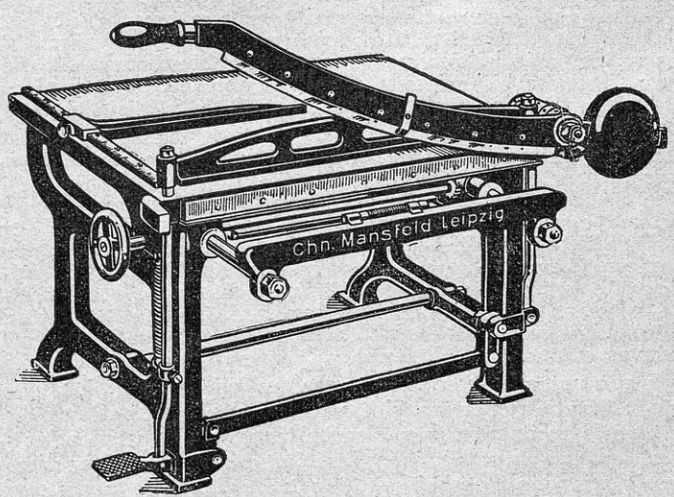
Der beliebte, bestens eingeführte Kalender bietet EINE FÜLLE INTERESSANTER BILDER UND GEMEINVERSTÄNDLICHER TEXTE

SICHERE KÄUFER

sind Eltern, Lehrer und Lehrerinnen, Erzieher, Hortnerinnen, Kindergärtnerinnen, Sanitäts- und Pflegepersonal, Turner und Sportsleute, Ärzte, Behörden, Wohlfahrts- u. Fürsorgeämter, Beratungsstellen, Schulen, Sanatorien, Krankenhäuser, Vereine, industrielle und gewerbliche Betriebe usw. usw.

GESUNDHEITSWACHT
:: VERLAGS-GESELLSCHAFT M. B. H. ::
MÜNCHEN 2 SW / GOETHESTRASSE 38

Chn. Mansfeld
MASCHINENFABRIK LEIPZIG



PAPPENSCHEREN

in verschiedenen Größen und Ausführungen, zu verschiedenen Preisen. Ausführliche Angebote mit Abbildungen gern zu Diensten.

Briefadresse:
Chn. Mansfeld ~ Leipzig-Paunsdorf 2
Filiale und Ausstellungslager Berlin C 19, Neue Grünstraße 29.

Hosted by Google

Besuch bei Karl Krause in Leipzig

Der Zentralverband Deutscher Kartonnagen-Fabrikanten besichtigt Maschinenfabrik

Gelegentlich der Leipziger Herbstmesse besuchten zahlreiche Mitglieder des Zentralverbandes Deutscher Kartonnagen-Fabrikanten wiederum die Maschinenfabrik von Karl Krause. Auch diesmal bot die Firma verschiedene wichtige Neuigkeiten. Neben den hoch geschätzten Krause-Patent-Schnellschneidern ist vor allen Dingen der neue *deutsche* Stanztiegel, der zum ersten Male vorgeführt wurde, zu erwähnen. Von der Leistungsfähigkeit konnten sich die Besucher, denen eine wohlgefüllte Zigarrenpackung, die auf dem Stanztiegel hergestellt war, überreicht wurde, voll und ganz überzeugen. Große Aufmerksamkeit erregte ferner der neue Stanzautomat für Schachtelzuschnitte mit rechtwinkligen oder ähnlichen Ausschnitten. Die Besichtigung all der verschiedenen Krause-Kartonnagen-Maschinen und der Werksanlagen wurde durch einen Imbiß im Kasino angenehm unterbrochen. — Die beistehende Aufnahme hielt die Teilnehmer im Bilde fest.

Die genormten Sütterlinhefte

Bedenken einer Schreibheftfabrik

(Zu Nr. 72 Seite 2428)

So sehr die Vereinheitlichung der Schreibhefte zu begrüßen ist, werden doch manche Schreibheftfabrikanten Widersprüche erheben. Die Tatsache z. B., daß die Sütterlinhefte eines Berliner Fabrikanten zu preußischen Normheften erklärt wurden, stimmt bedenklich. Dabei wurden gerade die Sütterlinhefte jener Berliner Firma (Ausführung: grauer Deckel, ohne Rückenfalz, hellgraue Liniatur) in einigen Provinzen, obwohl kein Versuch zur Einführung unterblieb, von Lehrern, Schülern und Händlern abgelehnt. Dagegen hat sich in einem großen Gebiet von Preußen das Sütterlinheft 3 m (jetzt 2 S) mit 11-(nicht 10) Liniensystem bewährt.

Hat man den grauen Deckel aus Billigkeitsgründen gewählt? M. E. ist der schwarze Deckel praktischer und bei den Verbrauchern beliebter. Was soll nun mit den großen Bergen schwarzer Deckel, Liniaturen und fertigen Heften geschehen? Nach Bekanntgabe der Verfügung wird die Lehrerschaft sofort neue Hefte verlangen. Es ist Sache der in Frage kommenden Verbände, bei dem Ministerium zu erwirken, daß bis zum Schulanfang 1928 keine Sütterlinhefte neuester Vorschrift verlangt werden dürfen, und daß bis zum 1. April 1929 die bisherigen Hefte aufgebraucht werden sollen. Die Lehrerschaft muß darauf hinwirken, daß die Kinder vorerst die bisherigen Hefte bevorzugen; nur so wird es den Fabriken und Handlungen möglich sein, die großen Bestände aufzubrauchen.

Am zweckentsprechendsten wäre es außerdem, wenn von staatswegen nur die Innehaltung der fünf Liniatursysteme verlangt würde, während man in der äußerlichen Ausführung dem Lehrer und dem Hersteller freie Hand ließe. So wenig in der neuen Vorschrift über die Stoffzusammenstellung und die Schwere des Papiers, über die Schwere des Deckels, Ausführung des Etiketts usw. gesagt ist, so wenig sollte man die Farbe des Aktendeckels vorschreiben. Mit der festgelegten Größe von 16×21 und den fünf Liniaturen ist dem Normgedanken beim Schreibheft vollkommen entsprochen, alles weitere erscheint vom Uebel! *Sch*

Von gut unterrichteter Seite erhalten wir hierzu folgende Auskunft: Der Schreiber irrt sich, wenn er annimmt, daß nur die Hefte *eines* Fabrikanten zur Bearbeitung der Richtlinien vorgelegen haben. Ein Berliner Rektor, der vom Ministerium seinerzeit mit der Bearbeitung der Sütterlinschrift beauftragt war und viele Kurse abhielt, hat Schreibhefte der namhaftesten Firmen gesammelt und wurde von dem zuständigen Dezernenten beauftragt, Richtlinien zur Anfertigung von Schreibheften für die Sütterlinschreibweise auszuarbeiten. Diese schon im Jahre 1924/25 aufgestellten Richtlinien waren die Grundlage für den Aufbau der jetzt vom Ministerium herausgegebenen Richtlinien, sie wurden nicht wesentlich geändert.

Der Maler Sütterlin hielt den blauen Deckel für veraltet und den schwarzen für das Kinderauge nicht geeignet. Er ließ nur graue Deckel verwenden. Auch die ersten Probehefte, die für die Sütterlinschrift nach Beendigung der Kurse angefertigt wurden, hatten grauen Deckel. Das Ministerium schätzt in Sütterlin den Bearbeiter der Schrift und hat auch nach seinem Tode seine Wünsche beachtet.

Das Ministerium hat auf Antrag des Vereins Deutscher Schreibhefte-Fabrikanten den Fabrikanten acht Monate Zeit zum Aufbrauchen der vorhandenen Vorräte gelassen. Es wird kaum eine Firma vorhanden sein, der es möglich ist, in der jetzigen Zeit so viel Kapital festzulegen, daß die Vorräte über acht Monate hinaus reichen. Sollten aber die Vorräte gegen Ostern 1928 noch erheblich sein, so wird das Ministerium auf erneuten Antrag sicher die Frist verlängern. *Ps*

Patentliste vom 15. September 1927

Mitgeteilt d. d. Büro d. Patentanw. *Dr. L. Gottscho*, Berlin SW 11, Dessauerstr. 2

Anmeldungen. (Einspruchsfrist bis 8. November 1927.) Kl. 15a, 18. J. 26 268. Intertype Limited, London, Engl.; Vertr.: Dipl.-Ing. W. Massohn, Pat.-Anw., Berlin SW 68. Magazinanordnung für Matrizensetz- und Zeilengießmaschinnen mit mehreren übereinanderliegenden Magazinen, die zu einem Magazinstapel vereinigt sind. 9. 6. 25. — Kl. 15a, 21. J. 26 138. Intertype Corporation, New York-Brooklyn, V. St. A.; Vertr.: Dipl.-Ing. W. Massohn, Pat.-Anw., Berlin SW 68. Gießeinrichtung für Matrizensetz- und Zeilengießmaschinen mit einem die Form tragenden Gießrad und gegen die Form von einer Seite drückbarem Gießmund und von der anderen Seite drückbarer Matrizenzeile. 8. 5. 25. V. St. Amerika 22. 5. 24. — Kl. 15d, 42. A. 47 556. Adrema Maschinenbauges. mbH., Berlin NW 87, Alt-Moabit 62/63. Adressendruckmaschine mit Steuerung der Abdruckvorrichtung mittels eines am Druckarm unter Reibung drehbar gelagerten Antriebshebels für das Steuergestänge des Druckkissens; Zus. z. Pat. 351 683. 15. 4. 26. — Kl. 54g, 17. N. 25 522. Otto Neumeyer, Zürich, Schweiz; Vertr.: J. Ohmstede, Pat.-Anw., Stuttgart. Etikettenhalter. 4. 2. 26. Schweiz 8. 12. 25. — Kl. 57d, 5 K. 102 550. Günther Krayer, Winkel, Rhld., Haus Gutenberg. Tiefdruckform mit tiefer gelegten Rasterstegen. 20. 1. 27.

Erteilungen. Kl. 15d, 50. 449 611. Eisenwerk und Maschinenbau Akt.-Ges., Düsseldorf-Heerdt. An- und Ablegevorrichtung für Tiegeldruckpressen mit den Tiegel umkreisenden Greifern. 6. 8. 26. E. 34 310. — mit Einschlaglappen und eingelegtem, die Ueberschlagklappen sicherndem Sperrboden. 10. 6. 25. G. 64 574. — Kl. 81c, 14. 449 834. Emil Gerasch GmbH., Leipzig, Täubenweg 23. Faltschachtel.

Löschungen. Kl. 15a, 14, 413 779. — Kl. 15d, 53, 442 830. — Kl. 15e, 9, 348 770. — Kl. 15h, 2, 322 295.

Folien aus Cellulose-Hydrat. Cellophon und Transparit sind nach Untersuchungen, die im Technischen Blatt der Frankfurter Zeitung vom 15. September ausgeführt sind, gute Leiter der Elektrizität, also für Isolierzwecke nicht geeignet. Dafür empfiehlt man diese Stoffe zur Verwendung als Goldschlägerhaut, d. h. als Zwischenlage für Goldhäutchen, weil es die Goldblättchen nicht anzieht, diese also sich glatt davon ablösen können.

Probenschau

Vierfarben-Druckpappe der Papiergroßhandlung *Albert Kelber, Coburg.* Wir erhielten von dieser Firma ein Muster eines einseitig gedeckten Kartons, dessen graue Unterseite vierfarbig mit Kindermotiven bedruckt ist. Schriftbänder in verschiedenen Sprachen sind überall verstreut. — Es scheint, daß diese Pappe, sofern sie sich nicht durch den Druckprozeß zu teuer stellt, für die Verpackung der Spielwaren-Industrie sich gut einführen kann. Auf alle Fälle werden die dergestalt verzierten Packungen farbenfreudiger und lösen bei dem zu beschenkenden Kind schon gewisse Vorfreude aus.

Hosted by Google

PAPIER für jeden Verwendungszweck

vom Lager und in Anfertigung

zu niedrigen Preisen liefert frachtfrei jeder deutschen Station die Papier-Großhandlung

Wirtschaftliche Vereinigung Deutscher Buchhändler e.G.m.b.H.

LEIPZIG

Deutsches Buchgewerbehaus, Gerichtsweg 24, Fernruf 25269 und 28716

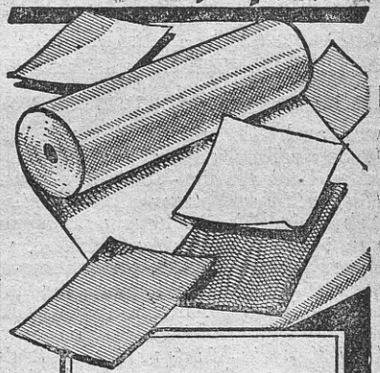
BERLIN SW 61
Yorckstr. 18, Fernruf Hasenheide 2814

DRESDEN-A. 1
Seidnitzer Straße 12, Fernruf 12150

LIEGNITZ
Bäckerstraße 9, Fernruf 2437

Verlangen Sie unser Angebot!

Jagenberg **Bunt- u. Beklebepapiere**



gestrichen, gedruckt, geprägt und naturfarbig

zum Berändeln und Ueberziehen von Kartonnagen aller Art.

500 Sorten ständig am Lager.

Jagenberg-Werke Akt.-Ges.
DÜSSELDORF

Vertreten von Juni bis September 1927 auf der Jahresschau Deutscher Arbeit in Dresden „Das Papier" in Halle 34, 32, 29 und 15. — Auch in unserer Filiale Dresden, Blasewitzer Straße 64-66, führen wir unsere neuesten Kartonnagen-Maschinen im Betrieb vor.

BLEISTIFTFABRIK
der Brevillier & Urban Akt.-Ges.
Gösting bei Graz
Zentrale: Wien VI., Linke Wienzeile 18

Allerfeinste Bleistifte in 14 genau differenzierten Härtegraden
Allerfeinste Kopierstifte, mittel und hart
Schul-, Zeichen-, Farb- und Tischlerstifte aller Art
Signierkreiden usw.

Vertretungen und Auslieferungslager bei:
L. Mahlmeister, Berlin W 8, Unter den Linden 20.
Wilhelm Link, Frankfurt a. M., Weserstraße 7.
Rudolf Horn, Leipzig C 1, Dittrichring 11.
August Cammerer, München, Keuslinstraße 16.

Perlmutterpapier
Gelatinierung
A 10566 **Gelatinefolien**
Paul Deyhle, Leipzig-Wahren

Wasserglas „Marke Henkel"

filtriert in allen Stärken liefern

Henkel & Cie. A.-G. Düsseldorf

chemische Produkte

A10053

Hosted by Google

Ein Veteran der Papierwaren-Industrie

Leopold Zorn 80 Jahre alt

Am 26. September d. J. wurde der Inhaber und Mitbegründer der Papiergroßhandlung und Papierwarenfabrik Zorn & Jacobi in Berlin O 27, Herr *Leopold Zorn*, 80 Jahre alt. In voller geistiger Frische verfolgt er noch heute die Entwicklung der Papier-Industrie; er ist vielleicht der älteste Bezieher der Papier-Zeitung.

Herr Leopold Zorn war stets ein Vorkämpfer für bessere Ware, er hat viele wertvolle Anregungen für Qualitätsverbesserung auch den Papier-Fabrikanten gegeben, insbesondere hat er bei der Schaffung des fettdichten Pergament-Ersatzes mitgewirkt.

In stiller, zäher Arbeit hat er die Grundlagen für die heute noch maßgebenden Größen für Beutel usw. geschaffen, als einer der ersten Kämpfer des Normen-Gedankens in der Papierverarbeitungs-Industrie.

Druck-Technik

Unter Mithilfe facherfahrener Männer bearbeitet vom Schriftleiter G. Könitzer, Berlin-Steglitz

Eine kleine graphische Ausstellung

war auch diesmal wieder mit der in Baden-Baden am 17. und 18. September d. J. abgehaltenen Hauptversammlung des Deutschen Buchdrucker-Vereins verbunden. Am stattlichsten war die *Mergenthaler Setzmaschinenfabrik GmbH., Berlin N 4,* vertreten. Neben der *Multi-Magazin-Linotype Ideal Modell 4a,* die Schriften von 5 bis 14 Punkt verarbeitet, war die neue Ausführung dieses Typs, das *Modell 13,* zu sehen, die mit ihren verbreiterten Magazinen und vergrößertem Tastenbrett von 124 Tasten neue und ausgedehntere Anwendungsmöglichkeiten, vor allen Dingen im Satz fremdsprachiger Lexika usw., bietet. Die *Ein-, Zwei-* und *Drei-Magazin-Linotype Modell 8,* die als Ein-Magazin-Maschine bestellt werden kann, um durch einfache Hinzufügung der Magazine bis zur Drei-Magazin-Maschine ausgebaut zu werden, wurde während der Dauer der Tagung in Betrieb vorgeführt. Diese Maschine war auch mit der *neuen Spationiervorrichtung* versehen, die es gestattet, jetzt auch mit Achtelpetit-Spatien zu spationieren. Der neue *Linotype-Metallzuführer,* der das Metall in Abhängigkeit vom Verbrauch zuführt, war ebenfalls zu sehen. Dabei konnten sich die Besucher von den Vorteilen der *Linotype-Zeilensäge* überzeugen, die das Umstellen auf andere Zeilenbreiten erspart. Die Vorführung der *neuen Doppel-Magazin-Linotype Modell 12* mit Seitenmagazinen neben der *Doppelmagazin-Linotype Modell 5* gab Gelegenheit, den erweiterten Anwendungskreis des neuen Modells vor Augen zu führen. Besonders die Möglichkeit, in den Seitenmagazinen auch die Versalien größerer Titelschriften benutzen zu können, verschafft dem neuen Modell ein reiches Tätigkeitsfeld. Die für die Herstellung kompliziertesten Katalog- und Adreßbuchsatzes zum Standardtyp gewordene *Viermagazin-Linotype Modell 10* hat bekanntlich ihre Erweiterung in der *Viermagazin-Linotype Modell 11* für Inserat- und Titelschriften gefunden; beide Modelle waren vertreten; auch eine komplette *Ludlow-Anlage* mit Gießmaschine und allen Einrichtungen sowie die neue *Elrod-Gießmaschine* ergänzte die Linotype-Ausstellung. Die Elrod-Maschine besorgt auf ganz neuartigem Wege das Gießen von Regletten und Bleilinien in endlosen Bahnen.

Die *Intertype Setzmaschinen-GmbH., Berlin SW 11,* hatte zwei Maschinen ausgestellt, und zwar eine Intertype mit drei Magazinen (Format bis 39,5 Cicero); die zweite Maschine war ein Doppeldecker für gemischten Satz (ein sogenannter Mixer), der hier schon beschrieben worden ist. — Die Setzmaschinenfabrik *Typograph GmbH., Berlin NW 87,* führte ihr bewährtes Modell „Universal" vor. — Viel Aufmerksamkeit wurde dem „Piccolo"-Schnelläufer der Firma J. G. Mailänder, Schnellpressenfabrik in Cannstatt-Stuttgart zuteil. Diese Maschine, die mit dem neuen Bogenanleger „Rationell" der Firma Rationell-Maschinenbau-Gesellschaft mbH. in Leipzig ausgerüstet war, liefert bis zu 3000 Drucke die Stunde. Zum Druck von Briefumschlägen, Lohnbeuteln u. dgl. dient ein Mehrfach-Automat, der die dreifache Leistung bei solchen Kleindrucksachen ermöglicht. — Der Schnelläufer der Firma *Friedrich Ehrenhard GmbH., Frankfurt a. M.,* übte gleichfalls Anziehungskraft aus. Diese Schnellpresse war mit dem Bogenanlege-Apparat „Universal" versehen; sie leistet bis zu 3000 Touren die Stunde (bei Dauerbetrieb). Aber auch für Handanlage ist diese Maschine leicht einzurichten; sie ist mit Kurbelantrieb und zwangsläufiger Rollenzuführung sowie mit Zylinderfarbwerk und zwei Auftragwalzen ausgerüstet. — Der von der Leipziger Bugra-Maschinenmesse her bekannte vertikale „Elka"-Zylinderdruck-Automat der *Elka-Druckmaschinen-Gesellschaft mbH. in Dresden* erinnert durch die besondere Art der Konstruktion mehr an eine Schnellpresse als eine Tiegeldruckpresse. Das Druckfundament ist beweglich; es läuft auf- und abwärts, also in senkrechter Richtung.

Außer der „Elka" war dann noch deren Vorbild ausgestellt, die „Miehle-Vertikal", durch die Berliner Vertretung der Miehle Printing Press Co., Chicago, der Firma *Promotor, GmbH., Berlin W 57;* es ist das ebenfalls eine Art aufrecht stehende Schnellpresse, die übrigens trotz ihres Gewichtes ganz komplett montiert in einer Kiste geliefert wird. — Schließlich wurde noch der „Heidelberger Druckautomat" der *Schnellpressenfabrik Heidelberg, Heidelberg,* vorgeführt, der sich ja eines der größten Erfolges erfreuen kann, der in der Einführung der automatischen Maschinentypen erzielt worden ist.

Eine moderne und sehr leistungsfähige Schnellschneidemaschine hatte die Firma *Gebrüder Brehmer, Leipzig,* betriebsfertig ausgestellt. — Allgemeine Beachtung fand das Stehsatz-Spar-Regal der *Grüco-Holzwerke Grünebaum & Co., GmbH.,* Holzgerätefabrik in *Offenbach a. M.* — Die Firma *Versuchswerkstätte Ludwig Häfele* in *Stuttgart* zeigte ihren Universal-Register-Linierapparat, der zehn Schreibsysteme für Quer- und zehn Schreibsysteme für Längslinien aufweist. — Die Firma *Matgra,* Materialbeschaffungsstelle für das graphische Gewerbe AG. in *Leipzig,* empfahl sich u. a. mit ihrem automatischen Maschinenbuchführer „Autograph". *G*

Anilindruck mit Gummiklischees

Zu Nr. 65 Seite 2168

Die Zuschrift von A. W. Fr. habe ich mit großem Interesse gelesen, doch kann ich dem Schreiber nicht in allem beipflichten. Die Vulkanisier-Maschinen der Spezial-Fabriken sind meiner Ansicht nach nicht so leicht gehalten, daß man das Mißlingen der Platten den Apparaten zuschreiben müsse. Ich denke dabei an Apparate von Auerbach & Sohn, Klimsch & Co., Fischer & Krecke GmbH. u. a. Ich hatte mich auch hier, obschon ich in meinem Betrieb zwei Apparate habe, in verschiedenen Stempelfabriken umgesehen und keinerlei Anstände gefunden, wie sie der Schreiber der Zeilen mit seinem Apparat hatte. Die Vulkanisier-Maschinen-Fabrikanten machen scheinbar hier wieder denselben Fehler wie im Anfang die Anilindruck-Maschinen-Fabrikanten, indem sie heute schreiben: Ein ungelernter Arbeiter könne die Maschine bedienen und einwandfreie Klischees herstellen. In diesem Falle ist es keineswegs die Maschine allein, sondern es gehört zur richtigen Gummiplatten-Herstellung auch lange Erfahrung, denn Gummiplatten sind mit großer Aufmerksamkeit und mit Liebe zur Sache herzustellen.

Es verhält sich hierbei genau wie mit den Stereotyp-Platten. Man kann eine Matrize tief und flach halten, und bei schlechten Stereoplatten wird man nicht gleich die Schuld dem Stereotypie-Apparat zuschreiben wollen. Es spielen da zu vielerlei Umstände mit, z. B. daß die Matrize vor Aufnahme der Kautschukplatte vollständig ausgetrocknet ist, daß bei den verschiedenen Prägeweisen der Platten der Vulkaniseur den Prozeß der Plattenherstellung auch genau verfolgt.

Gewiß ist der in der Zuschrift genannte Apparat der Offenbacher Firma gut durchkonstruiert und auch wohl als einer der stärksten Apparate anzusprechen; jedoch ist es die Hauptsache, daß die Bedienung der Maschine in den Händen eines Mannes liegt, der weiß, worauf es hier ankommt.

Ich erlebte das auf der Bugramesse in Leipzig bei verschiedenen Gummidruckmaschinen; einige Platten waren da nötig, die in Spezialfabriken hergestellt wurden; sie mußten als gut befunden werden; bei einer Aenderung indes wurden solche Platten in einer nur kleinen Stempelfabrik in Leipzig hergestellt, und diese waren es, die das Beste darstellten, was ich jemals sah. Beim Besuch dieser Stempelfabrik fand ich einen alten unscheinbaren Apparat vor, aber der Vulkaniseur war ein alter Praktiker, der auch mit diesem Apparat zurechtkam und die besten Ergebnisse hatte.

Es wäre daher verfehlt, das Mißlingen einer Platte der Presse zuzuschreiben; die Vulkanisiermaschinen-Fabrikanten sollten aber nicht in denselben Fehler verfallen wie anfangs die Gummidruckmaschinen-Fabrikanten, die da erklärten, diese Maschinen druckten ohne jegliche Zurichtung. Gerade dadurch wurden sehr viel Mißerfolge erzielt, es liegt meiner Ansicht nach nicht an den Maschinen, daß der Anilindruck noch nicht bei uns so auf der Höhe ist, wie heute bereits in Paris und in USA., sondern an dem noch nicht genügend ausgebildeten Personal; denn es sind immer nur einige wenige Firmen, von denen man wirklich ganz einwandfreie Anilindrucke zu Gesicht bekommt.

Zur Abhilfe möge hier angeregt werden, die betreffenden Firmen sollten — ohne gegenseitige Konkurrenz befürchten zu müssen — gute Muster gegenseitig austauschen, um hierdurch auf das Personal belehrend wirken zu können. Dir. *G. St.*

* * *

Zu der zum Teil sehr richtigen Ausführung in Nr. 65 über die Herstellung von einwandfreien, tiefplastischen Gummi-

Hosted by Google

Gold-, Silber- und Kupfer-Karton
für Umschläge, Packungen vom Lager und auf Anfertigung Berlin S 42, Wassertorstraße 50 **Hochstein & Meinberg A.G.**

J. W. ZANDERS BERGISCH-GLADBACH

HERVORRAGEND FÜR KÜNSTLERISCHE DARSTELLUNGEN IN ALLEN TECHNIKEN

Handgeschöpft Zeichenpapier

IN SPEZIALGESCHÄFTEN VERLANGEN SIE ZANDERS-BÜTTEN

EMIL KLINKWORT, HAMBURG
hält wieder am Lager:
Feinste englische weiße und farbige Seidenpapiere, Carbon-Rohseiden, Kopierpapiere Patent Stout-Buff-, Typewriter Banks, Extra Strongs, Postlip Lösch- und Filtrierpapiere.
A 14857 *Japanische Seiden- und Vellumpapiere.*

Rustica

Paketverschlußscheiben	Einlage-Etiketten

Briefverstärkungsringe, Verstärkungsstreifen aus gummiertem Pergamyn, Postkarteneinheftstreifen [A9606

Kollianhänger nach neuester bahnamtlich. Vorschrift für Fracht-, Eil- u. Expreßgut

HALA

Brief-Merkmarken in Heften zu 1000 Doppelnummern kopierfäh. u. nicht kopierfähig. Zahlen u. verschied. Farben

Verlangen Sie Angebote von
Hala-Werk, Eßlingen am Neckar 3

Kistenschoner	Dichtungsringe

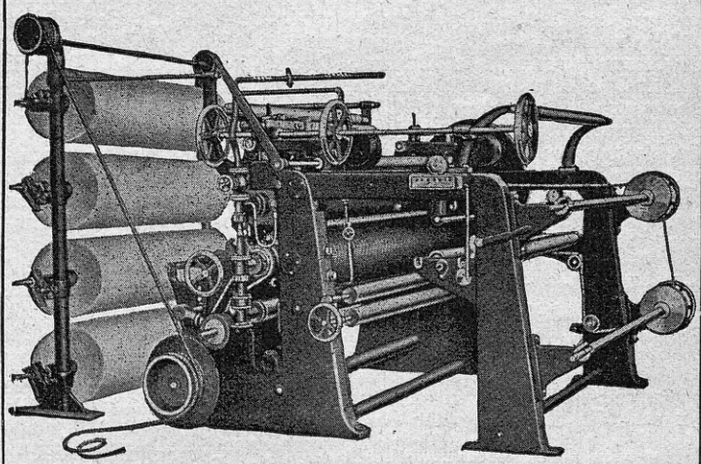
Zeichentisch
„Unerreicht"
Reißbretter, Zeichnungsschränke

Lichtpaus-
apparate und -maschinen
Geod. Instrumente, Feldmeßgeräte

F. Weiland, Liebenwerda 3
Zeichen- und Meßgeräte-Fabrik

Aktiengesellschaft für Cartonnagenindustrie
Dresden-N. 6 — Abt. Maschinenbau

Wellpappenmaschine Nr. 100/S



Schnelläufer zur Herstellung einseitiger Wellpappe! — Arbeitsgeschw. 24, evtl. 40 m/Min. — Höchste Leistung! — Mit patentierter Klebstoffauftragvorrichtung, größte Ersparnisse! — Moderne, stabile Konstruktion! — Ruhiger Gang! — Einf., gefahrl. Bedienung! — Arbeitsbr.: 1400—2300 mm.
Verlangen Sie Prospekte über:
Wellpappmaschinen, Schlitzmaschinen, Längs- und Querschneider, Rollscheren mit Rilleinrichtung. 14432

Weihnachts-teller Mehrfarbendruck
geschmackvollste Ausführung
ADOLF NAU
LUCKENWALDE

Liniiert **Kassenrollen** f. Schreibkassen
sowie jede Sorte schmaler Karton- u. Papierrollen fertigt als Spezialität
Max Marckwordt, Bad Salzelmen, Bez. Magdeburg. Gegr. 1909.

Zu empfehlende Gaststätte in Dresden

Dresden A. Pillnitzerstr. 54 Tel. 14124. **Hotel Angermann** v. Hauptbhf. Straßenbahn 26 v. Neustadt 17 u. 26

Haus von Ruf in nächst. Nähe der Ausstellung „Das Papier", bekannt durch Properität und Gediegenheit. Zimmer mit all. Komfort von 3.— RM. an incl. Bedienung etc. Auch eingerichtet für Verbände und Kongresse. (Autogaragen)

Hosted by Google

klischees möchte ich meine neuesten Erfahrungen im Interesse des Faches kurz schildern. Lange Jahre arbeitete ich mit Kalander und geschlagener Matrize zur Herstellung von Gummiklischees. Die Praxis ergab jedoch, daß derartige Klischees meist zu flach und nur zu ganz kleinen Auflagen zu verwenden waren. Außerdem beanspruchte die Zurichtung auf den Walzen und unter den Klischees wegen der unregelmäßigen Stärke kostbarste Zeit, denn bei den gedrückten Preisen muß die Arbeit rasch vonstatten gehen.

Nach langen Versuchen griff ich wieder zur Massematrize, und hierin muß ich dem Werkmeister beipflichten, daß eine wirklich brauchbare Platte nur von der Massematrize zu erzielen ist; es werden hierdurch auch die teueren Schriften, die doch das Schmerzenskind in jeder Druckerei sind, geschont, denn eine Beschädigung ist völlig ausgeschlossen und gestauchte und beschädigte Schriften wie bei Benutzung von Kalander- und hydraulischen Pressen gibt es dabei nicht .

Was mir bei den Ausführungen des Herrn Kollegen A. W. Fr. noch nicht verständlich ist, ist das Verlangen nach einer ganz schweren Presse, denn je schwerer die Presse, desto teuerer die Anschaffung, und heute muß gespart werden. Ich habe den neuen Form- und Vulkanisierrahmen „Record" arbeiten sehen und war erstaunt, wie einfach und exakt dieser kleine, unscheinbare Apparat arbeitet. Ohne zu übertreiben kann man behaupten, daß dieser Apparat auch die schwersten Pressen, welche sehr teuer sind, vollkommen ersetzt.

Das Formen und Vulkanisieren ist hier genauer als bei den Pressen, die ich bedient und gesehen habe. Die Arbeitsweise ist einfach und kann bei einiger Fachkenntnis von jedem geschickten Arbeiter bewerkstelligt werden. (Es ist mir allerdings nicht bekannt, ob der Rahmen „Record" außer 20×16 und 35×25 cm noch in größerem Format hergestellt wird.) Ich halte die Fabrikation von Gummi-Klischees auf diesem billigen Wege für eine glückliche Lösung des ganzen Problems und habe auch unserer technischen Leitung die Anschaffung eines solchen Rahmens vorgeschlagen. (Hersteller und Patentinhaber dieses Apparates ist Herr Ing. A. Bentz, Offenbach a. M.) *B*

Organisationsplan und Mitgliederverzeichnis des *Vereins Berliner Buchdruckereibesitzer, Kreis VIII (Berlin) des Deutschen Buchdrucker-Vereins E. V.* — Die Ausgabe ist vom Juni 1927 datiert und enthält in sehr übersichtlicher und gut gegliederter Einteilung das Mitgliederverzeichnis des Vorstandes und der Vereinsausschüsse sowie Bekanntgabe der Organisations-Einrichtungen des Deutschen Buchdrucker-Vereins usw. Hieran schließt sich in alphabetischer Reihenfolge das tabellarisch gesetzte Mitglieder-Verzeichnis, das typographisch gut ausgeführt und recht übersichtlich gestaltet ist. *ro-st*

Der vierte „Kleine Druck" der Gutenberg-Gesellschaft Mainz ist von dem Leiter der Ernst Ludwig-Presse *H. Kleukens* geschrieben, gesetzt, gedruckt und gestiftet worden. Der Künstler bespricht und illustriert darin die Entwicklung der Handpresse von der Holzpresse bis zur eisernen. „So war auch die älteste Preß aus Holzin und wie ein Trott, damit man allerhand Saft auströttet, formiert" — sagt Königshoven, ein Chronist jener Zeit, in seiner Schrift über die Presse Gutenbergs. — Wohl die älteste Abbildung der Buchdruckpresse befindet sich in einem *Totentanz*, der *1499* zu Lyon gedruckt wurde. Die Druckerzeichen des Pariser Druckers *J. B. Ascensius* von *1507* und *1520* zeigen deutlich zwei senkrechte Stützen, Querbalken, Spindel, Bengel, Tiegel und jenes von 1507 auch die Kurbel. Eine Darstellung der Presse von *Jost Amman (1568)* zeigt schon das Rähmchen und ziemlich große Punkturen. Während es bisher nur möglich war, große Formen halb einzufahren, zu drucken, dann weiter einzufahren und nochmals zu drucken, gelang es *Lord Stanhope* in London, diese Uebelstände zu beseitigen und zwar durch den Bau einer eisernen Presse, den der Techniker Walker *1800* ausführte. Sehr eigenartig wirkt die um *1817* gebaute *Columbia-Presse*, die weder Spindel noch Schraube hat, aber durch geistvoll erdachte Hebelvorrichtung außergewöhnliche Druckkraft erzeugte. Im Jahre *1820* baute der Engländer *Cogger* schon eine Presse mit zwei Keilen in der Mitte und den seitlichen Spiralfedern. Es folgten die *Washington-* und *Hagar-Presse*. Mit der Erfindung des Kniehebel- und Kegelsystems ist die Entwicklung zum Stillstand gekommen. Ein wesentlicher Fortschritt für den Pressendruck war die Erfindung der Auftragwalzen aus Sirup und Leim (1815), die die Ballen aus Pferdehaarpolster mit Kalbleder-Ueberzug ablösten. — So belehrend wie Kleukens die Entwicklung der Handpresse schildert, so interessant sind auch seine acht Abbildungen der oben namhaft gemachten Systeme in dem „Kleinen Druck", der auch in Ausführung und Aufmachung gut hergestellt ist. *ro-st*

Sechsfach gemischter Satz in einem Arbeitsgange. Dieser Fortschritt im Maschinensatz bringt eine Neukonstruktion, die von der *Intertype-Setzmaschinen GmbH., Berlin SW 11*, geschaffen wurde und durch einen geschickt abgefaßten Prospekt der breiteren Fachwelt zur Kenntnis kommt. Das neueste Modell der Intertype wurde danach mit einer in Deutschland noch nicht gezeigten Ausrüstung versehen; diese gestattet es, aus drei Magazinen sechsfach gemischten Satz in einem Arbeitsgange zu liefern. Die Maschine eignet sich besonders für solche Satzarbeiten, die größte Abweichungen in Format, Kegel und Schriftbild erfordern (Adreßbuchsatz, Katalogsatz und Inseratsatz). In knappen Ausführungen werden die wesentlichsten Vorteile, unterstützt durch zahlreiche Abbildungen der verschiedenen Konstruktions-Einzelheiten, erklärt und dem Fachmann gezeigt. Die Firma stellt Interessenten den durch Bilder sehr verdeutlichten Prospekt gern zur Verfügung. *ns*

Schwedens graphische Gewerbe verwendeten *1925* an Maschinen in: 1. Buch- und Zeitungsdruckereien 153 Rotations-, 1223 Schnell-, 1517 Akzidenzpressen, 457 andere Pressen; 2. Steindruckereien und chemigraphischen Anstalten 41 bzw. 185, 20 und 189; 3. Stahl- und Kupferdruckereien 6 bzw. 23, 10 und 4; zusammen 200 (im Jahre 1924: 175) Rotations-, 1431 (1404) Schnell-, 1547 (1468) Akzidenz-, 650 (639) andere Pressen. Von den 502 Druckereien (und 57 graphischen Anstalten einschl. Schriftgießereien) mit 10 220 (1322) Arbeitern beschäftigten die 254 (27) kleinsten je unter 10 oder zusammen 1531 (134), 2 Druckereien je zwischen 201 bis 500 oder zusammen 901, die größte Druckerei 523 und die zwei größten graphischen Anstalten zusammen 289 Arbeiter. Von ihren 8464 (1703) eigentlichen Facharbeitern waren 1075 (335) im Alter von unter 18 Jahren; auf Arbeiter umgerechnet leistete jeder durchschnittlich 2340 (2326) Arbeitsstunden im Jahre. Die Druckereien verfügten über 10 632 PS Elektromotoren und Oel- und Gasmotoren für 14 PS, die graphischen Anstalten über 893 PS Elektromotoren. *bg*

Druckfarben-Normung in den Verein. Staaten. Die Druckereien dort wurden (nach „Oil and Colour Trades Journal") ersucht, die Vorschläge des American Institute of Graphic Arts für die Anwendung von nur vier Standardfarben für den Vierfarbendruck anzunehmen. *bg*

Büchertisch

R. Ruß: Handbuch der modernen Reproduktionstechnik. Dritte Auflage, Verlag von *Klimsch & Co., Frankfurt a. M.* 1927. Zwei Bände in Ganzleinen. Preis für beide Bände 15 RM. zuzüglich Porto und Verpackung (Inland 1 RM.) — Dieses Werk, das wie unseres Wissens kein anderes so eingehend über Reproduktionstechnik Lehrstoff und Auskunft bietet, erscheint nun innerhalb fünf Jahren zum dritten Male. Die Art der Behandlung des umfangreichen und doch so interessanten Stoffes hat daher keine wesentliche Veränderung verlangt, jedoch sind selbstverständlich die Neuerungen in den letzten drei Jahren auf dem Gebiete der Reproduktionstechnik mit aufgenommen. Soll doch dieses Buch für den Praktiker wie für jeden, der sich mit der Reproduktionstechnik befaßt und sich darüber unterrichten will, ein vollständiges Lehr- und Nachschlagebuch sein. Schon der Name des Verfassers bürgt dafür, daß dieses Werk eine gute Quelle für ernstes und anregendes Studium ist. R. Ruß, der den Lesern der Papier-Zeitung durch seine lesenswerten Aufsätze schon längst kein Unbekannter auf dem Gebiete der Druckplatten-Herstellungsverfahren mehr ist, behandelt im ersten Bande die Positiv-Retusche und die Retusche von Negativen und Diapositiven, während L. Englich auf mehr denn 200 Seiten über die gesamte Reproduktionsphotographie belehrt. Im zweiten Bande sprechen R. Ruß, L. Englich und A. Bauer über Chemigraphie, R. Marchner über Rakeltiefdruck, A. Rauch über die Uebertragungsverfahren für Photolithographie und Offsetdruck. Als für den Offsetdruck wichtig wurde der Umdruck von einem eigenen Autor, P. Blut, bearbeitet, während F. Pfund über den Lichtdruck berichtet. — Ist so in knappen Worten der Inhalt wiedergegeben, so finden wir von dem über 268 Seiten starken ersten Bande ein alphabetisches Sachregister mit 327 Stichwörtern und von dem 378 Seiten umfassenden zweiten Bande ein Sachregister mit 411 Stichwörtern. Aus diesen Zahlen kann man schon ermessen, welch großes Wissen und welch weiter Lehrstoff in diesem Werke niedergelegt sein muß. Damit ist es auch ein Lehrbuch geworden, das als einzig in seiner Art anzusprechen ist, und zugleich ein Nachschlagewerk ersten Ranges, das dem Werktätigen in jeder Lage und jederzeit eingehende und gewissenhafte Auskunft geben kann; ist es doch von Männern geschrieben, die, geschult in jahrelanger Praxis, ihre Erfahrungen rückhaltlos hier niederlegen konnten. Zahlreiche Abbildungen im Text und 22 Bildtafeln in Drei- und Vierfarbendrucken, Offsetdruck und Kupfertiefdruck erläutern das Gesagte, während die Gesamtausstattung sich dem Inhalte würdig anschließt. *ro-st*

Das Röderhaus. Hauszeitschrift der Firma *C. G. Röder GmbH., Leipzig*, bringt in ihrer Festnummer zu dem 25jährigen Bestehen ihres Berliner Zweiggeschäftes drei Aufsätze. Der erste von Dr. Fr. Schulze, Direktor des Stadtgeschichtlichen Museums Leipzig, behandelt das Thema „Von alter und neuer Buchkunst". — Der zweite ist der Geschichte der Berliner Filiale (eine weitere besteht in München) und der dritte den „Jubiläums-, Gedenk- und Repräsentationsvorschriften" gewidmet.

Hosted by Google

Louis Leitz, Briefordnerfabrik, Feuerbach (Württ.)

Wer sich umschaut, kommt voran!

Schauen Sie sich danach um, wie Sie Ihre Selbstkosten ermäßigen können ✚ Sie haben z. B. Liniaturen (Tabellen, Formulare usw.) jetzt vielfach noch in Satz und Druck hergestellt ✚ Sie wissen selbst, wie langwierig und zeitraubend der Liniensatz ist, wieviel Zeit für die Zurichtung verloren geht usw. ✚ Wir zeigen Ihnen den richtigen Weg: Linieren Sie die Linien auf der „KLEINEN REINHARDT" ✚ Diese leistungsfähige kleine Liniermaschine macht sich rasch bezahlt ✚ Sie brauchen für die Herstellung einer Liniatur nur einen Bruchteil der bisher verwendeten Zeit ✚ Die „Kleine Reinhardt" liniert - schneidet - perforiert - rillt - und druckt Dessinpapiere ✚ Sie haben fünf Maschinen in einer ✚ Stundenleistung 2400 bis 3300 Bogen ✚ Verlangen Sie bitte unser ausführliches Angebot ✚ Auch wenn Sie erst später kaufen wollen, sollten Sie sich heute schon informieren.

G. E. REINHARDT (Abt. Förste & Tromm)
Leipzig-Connewitz Nr. 111a

Kleberollen

Zum
Ausbessern
Einrahmen
Verschliessen
Die Marken
Norma, Rex, Delta
haben
als die bestdurchdachten
den Markt erobert

Heinrich Hermann
Papierwarenfabrik
Stuttgart-Wangen 8

Wachs- und Paraffinepapiere
Paraffin-Seidenpapiere

bedruckt und unbedruckt, in Bogen, Rollen u. Wickelröllchen

★

N. V. Wed. J. Ahrend & Zoon
Fabrik präparierter Papiere
Hilversum, Holland.

Preßspäne

naturell und farbig
für jeden Zweck

Hartpappen

aller Art
empfehlen

August Krempel Söhne
Stuttgart
Preßspan- u. Pappenfabrik

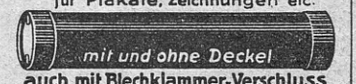
Ihr Kunde merkt sich's

wenn Sie ihn gut bedient haben. Liefern Sie ihm deshalb Zander-Reißbrettstifte! Dann haben Sie die Gewähr einer vollendeten Qualität bei vorteilhaftesten Preisen. Außer den beliebten Silberstahlstiften NATIONAL und ORIBENDO enthält unsere reichhaltige Kollektion auch gelbe Reißnägel mit oder ohne Kapsel. Lassen Sie sich unverbindliches bemustertes Angebot kommen, am besten noch heute!

ZANDER & CO. ERFURT
GROSSBETRIEB FÜR PAPIER- U. METALLVERARBEITUNG

Versandrollen

für Plakate, Zeichnungen etc.



auch mit Blechklammer-Verschluss
Billigste Bezugsquelle direkt ab Fabrik
PATENT-CARTONNAGEN-FABRIK GMBH
BERLIN O 27 ~~~ MARKUSSTR. 50

Marke: **Lappleder und Elefantenhaut**

gibt's das beste
Klebpapier?
Bei Nau, bei Nau!
Den Finger drauf!
Das nehmen wir!

Caspar Nau, Hagen i.W.
Neumarktstr. 18

Genthiner Cartonpapierfabrik G.m.b.H.

Berlin W 57, Culmstr. 20 a

Oeser-Folie

Anerkannt bestes Prägematerial zur Herstellung von Gold-, Silber- und Farbprägungen. Kein Grundieren! Einfachste Handhabung!

Seit 25 Jahren bewährt.

Farb-Folien
Bronze-Folien
Antioxyd-Folien
Bronze-Prägepapier „Oeser"
Prägefertiges Blattmetall
Gubinol-Fix

Versuchsmuster und Prägevorlagen werden auf Wunsch kostenfrei zugesandt.

Zu beziehen durch alle Handlungen von Buchbindereibedarf und Prägematerialien.

Schreib-Blocks Stenohefte
A 14376 **Kontobücher**
lief. Buchdruckerei-Buchbinderei-Kartonnagenfabrik Fritz Strohdach, Hannover, Schmiedestr. 17.

Trockenstempel-Hebelpressen
für Behörden, Büros etc.
Lochpressen - Schlagpressen
s. Spezialität d. Fa.
Karl Märtens, Zella-Mehlis i. R. Thür.

Papierwarenfabrik
Johann Heinr. Wessel
Herford i. W.

Kolli-Anhänger

lose, in Buchform und zu mehreren aneinanderhängend

Wiegekarten
Kontrollkarten
Musterbeutel

Düten und Beutel aller Art

Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer!

Aktendeckel

mit Bütten, fabriziert als Sonderanfertigung in allen Formaten

Gust. Hollstein, Papierfabrik
Haiger i. Nassau. A 14489

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Der gemietete Laden ist feucht

Welche Rechte stehen dem Mieter zu?

Vor Monaten verlegte ich mein Geschäft und fragte wiederholt vor Abschluß des Vertrages, ob das Lokal auch vollständig trocken sei. Der Vermieter bejahte dies und wollte irgend eine Feuchtigkeit in den bisher von ihm benutzten Räumen nicht festgestellt haben. — Jetzt stelle ich das Gegenteil fest. Die Feuchtigkeit dringt durch Ladenregale mit Holzrückwand und Theken. Die Lederwaren setzen Schimmel an, die Deckel der Geschäftsbücher in den Holzregalen zeigen Schimmelflecke, Briefumschläge in den Kassettenpackungen kleben fest u. dgl. Mit großen Kosten habe ich s. Zt. die Einrichtung einbauen lassen, welche doch sicherlich auch von dieser Feuchtigkeit angegriffen wird. — Als Mietspreis zahle ich nahezu 150 vH. des Friedenspreises. Ich habe vor Wochen dem Vermieter von dieser Feuchtigkeit Kenntnis gegeben und ihm die beschädigten Stücke gezeigt. Er erklärte, daß ihm die Feuchtigkeit unerklärlich und eine Folge des nassen Sommers sei. —

Welche Wege sind von mir einzuschlagen, kann ich den langjährigen Mietvertrag aufkündigen? — Kann ich den Vermieter für den Schaden durch beschädigte Waren in Anspruch nehmen? Hätte ich von der Feuchtigkeit gewußt, dann hätte ich den Vertrag nicht unterzeichnet. *Bürobedarfshandlung*

Gutachten unseres rechtskundigen Mitarbeiters: Es kommen hier folgende Rechte in Frage:

1. Das Recht auf *Minderung des Mietzinses.* Dieses Recht steht dem Mieter nach § 537 BGB. zu, wenn die Mieträume mit einem bei Beginn der Mietzeit vorhandenen oder während der Mietzeit entstehenden Fehler behaftet sind, der ihre Tauglichkeit zu dem vertragsmäßigen Gebrauch aufhebt oder mindert. In diesem Falle kann der Mieter den Mietzins für die Zeit der verminderten Brauchbarkeit um den Betrag kürzen, um welchen die Mieträume wegen des Fehlers weniger wert sind. Als ein Fehler im Sinne dieser Vorschrift ist Feuchtigkeit der von Fragestellerin geschilderten Art und Einwirkung anzusehen. Das Minderungsrecht ist ohne Rücksicht darauf gegeben, ob den Vermieter an dem Vorhandensein des Mangels ein Verschulden trifft oder nicht. Der Mieter verliert aber dieses Recht durch vorbehaltlose Zahlung des Mietzinses in Kenntnis des Mangels (RG. in Warn. Entsch. 08, 346 Nr. 458). Dies wird jedoch hier nicht anzunehmen sein, weil Fragestellerin den Mangel dem Vermieter angezeigt und von weiteren Schritten nur deswegen abgesehen hat, weil sie sich bei seiner Erklärung, daß die Feuchtigkeit wohl nur eine Folge des nassen Sommers sei, beruhigt hat. Immerhin erscheint dieses Verhalten nicht ganz unbedenklich, weil es näher gelegen hätte, die Ursache der Feuchtigkeit und den Zustand der Mieträume alsbald durch einen Sachverständigen festzustellen.

2. *Anstatt* des Minderungsrechts kann der Mieter nach § 538 BGB. *Schadensersatz* wegen Nichterfüllung verlangen, wenn der Mangel

a) bereits bei Abschluß des Mietvertrages vorhanden, wenn auch noch nicht erkennbar war, oder
b) später infolge eines vom Vermieter zu vertretenden Umstandes entstanden ist, oder
c) der Vermieter mit der Beseitigung des Mangels in Verzug kommt.

Das Vorhandensein einer dieser Voraussetzungen hat der Mieter zu beweisen.

Hier dürfte Fragestellerin zum Nachweise der Voraussetzung zu b) in der Lage sein, weil ihr vom Vermieter vor Abschluß des Mietvertrages ausdrücklich die vollständige Trockenheit der Mieträume zugesichert worden war, das Fehlen einer zugesicherten Eigenschaft aber einen vom Vermieter zu vertretenden Umstand darstellt, es sei denn, daß das Entstehen der Feuchtigkeit ganz oder zum Teil auf ein mitwirkendes Verschulden der Fragestellerin zurückzuführen ist (§ 254 BGB., RGB. Komm. Anm. 2 zu § 538 BGB.). Hier könnte in dieser Hinsicht in Frage kommen, ob Fragestellerin nicht durch früheres Vorgehen oder eigene Schutzmaßnahmen (z. B. Selbstbeseitigung des Mangels) den Zustand und die Auswirkungen der Feuchtigkeit in ihrem derzeitigen Umfange hätte abwenden oder verringern können (vgl. RG. Bd. 82 S. 370 ff., Bd. 100 S. 44). Doch wird man eine solche Verpflichtung gleichfalls mit Rücksicht darauf verneinen können, daß Fragestellerin sich auf die Zusicherung der Trockenheit und die vorgedachte beruhigende Erklärung des Vermieters verlassen durfte (vgl. RG. Bd. 89 S. 387, Bd. 90 S. 67).

Der Schadensersatzanspruch geht auf Herstellung des Zustandes, der bestehen würde, wenn die Feuchtigkeit nicht aufgetreten wäre (§§ 249 ff. BGB.). Er umfaßt also einmal das, was auf Grund des Rechtes zu 1 als Mietzinsnachlaß gefordert werden könnte, ferner den Ersatz allen Schadens, der der Fragestellerin durch die Feuchtigkeit am Mobiliar und an Waren entstanden ist, endlich den entgangenen Gewinn, soweit sich solcher nachweisen läßt (RG. Bd. 81 S. 203, Niendorff, Mietrecht, 10. Aufl., S. 169). Zum Nachweise des Schadens wird Fragestellerin sich zweckmäßig des Gutachten eines gerichtlichen Sachverständigen beschaffen, durch welches das Vorhandensein der Feuchtigkeit nach Art und Umfang, ihre Entstehungsursache und die Höhe des Schadens in einzelnen ziffernmäßig festgestellt wird. Falls als Entstehungsursache ein baulicher Mangel oder mangelhafte Beschaffenheit der Wasseranlagen im Hause oder das Vorhandensein dieser Mängel oder der Feuchtigkeit im Zeitpunkte des Vertragsschlusses festgestellt wird, so würde sich auch hieraus die Schadensersatzpflicht des Vermieters aus § 538 ergeben.

3. *Neben* dem Minderungsanspruche zu 1 oder dem Schadensersatzanspruche zu 2 steht dem Mieter nach § 542 BGB. auch noch das Recht zu, das Mietverhältnis ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist zu *kündigen,* wenn durch den Mangel eine *erhebliche* Behinderung des Gebrauchs hervorgerufen wird oder die Kündigung durch ein *besonderes Interesse* des Mieters gerechtfertigt wird (RG. Bd. 75 S. 356). Ob eine Hinderung erheblich ist, ist Tatfrage und hängt davon ab, ob sie während einer erheblichen Zeit dauert oder einen an sich erheblichen Teil der Mieträume betrifft. Hierbei und bei der Frage des besonderen Interesses wird namentlich auch der Umstand, daß eine zugesicherte Eigenschaft fehlt, in Betracht zu ziehen sein. Voraussetzung der Ausübung dieses Kündigungsrechts ist die vorherige Setzung einer angemessenen Frist zur Beseitigung des Mangels. Diese wäre also hier von der Fragestellerin mit der Aufforderung zu setzen, die Feuchtigkeit zu beseitigen. Welche Frist hier angemessen ist, wäre wiederum durch Sachverständigen zu erkunden. Es hängt dies von den zur Beseitigung der Feuchtigkeit notwendigen Maßnahmen ab. Nach fruchtlosem Ablaufe der Frist würde dann Fragestellerin, sofern die vorgedachten Voraussetzungen vorliegen, die fristlose Kündigung erklären können. Die oben erörterten Einwendungen wegen vorbehaltloser Zahlung des Mietzinses und etwaigen eigenen Verschuldens der Fragestellerin würden auch gegenüber diesem Kündigungsrechte in Frage kommen.

4. *Statt* der Ausübung desselben hat Fragestellerin nach § 538 Abs. 2 BGB. das Recht, nach Ablauf der Frist den Mangel selbst zu beseitigen bzw. beseitigen zu lassen und Ersatz der dazu erforderlichen Aufwendungen vom Vermieter zu verlangen.

Alle vorstehend aufgeführten Rechte können aber durch den Mietvertrag ausgeschlossen oder eingeschränkt sein. Es wird also hier auch darauf ankommen, ob in dem von der Fragestellerin geschlossenen Mietvertrage derartige Bestimmungen enthalten sind.

Im Falle eines vertraglichen Ausschlusses würde Fragestellerin

5. von diesen Rechten trotzdem Gebrauch machen können, wenn *arglistiges Verschweigen* des Mangels vorliegt. Dazu wäre der Nachweis erforderlich, daß der Vermieter bei Abschluß des Mietvertrages das Vorhandensein oder die notwendige Entstehungsursache der Feuchtigkeit gekannt hat.

6. Unter der gleichen Voraussetzung würde Fragestellerin auch den Mietvertrag wegen *arglistiger Täuschung anfechten* können (§ 123 BGB.), sofern noch nicht mehr als ein Jahr seit Entdeckung des Mangels verstrichen ist (RG. in Jurist. Wochenschr. 1914 S. 590 Nr. 7).

7. Endlich würde Fragestellerin trotz vertraglichen Ausschlusses zur *fristlosen Kündigung nach § 544 BGB.* berechtigt sein, wenn die Feuchtigkeit eine derartige ist, daß infolge derselben die Benutzung der Mieträume mit einer *erheblichen Gefährdung der Gesundheit* der Bewohner und Angestellten verbunden und dieser Zustand nicht durch äußere Umstände leicht zu beseitigen ist, sondern einen nachhaltigen und nicht bloß vorübergehenden Uebelstand darstellt und auch nicht durch Verschulden des Mieters hervorgerufen ist (OLG. Hamburg in Jur. Wochenschr. 1916 S. 1293 Nr. 6). Auch diese Voraussetzungen würden durch Sachverständige festzustellen sein.

Hosted by Google

ZEICHEN-TAFEL
DER PAPIER-ZEITUNG

* **Erscheint wöchentlich einmal. — Ein Feld kostet bei 3 Aufnahmen RM. 14,25, 7 Aufnahmen 13,85, 13 Aufnahmen 12,75, 26 Aufnahmen 12,—, 39 Aufnahmen 11,25, 52 Aufnahmen 10,—.** *

SPIELKARTENFABRIK
FROMMANN & MORIAN
DARMSTADT
GEGR. 1874

Spielkarten
B. Dondorf G. m. b. H.
Frankfurt a. M.

FELIX PELTZER & Co.
DÜREN (Rhld.)
„Kraft" Kohle- u. Durchschreibepapiere

NATRONAG
NATRONZELLSTOFF- UND PAPIERFABRIKEN A.-G.
Berlin SW 19
Jerusalemer Straße 65/66
Erzeugnisse: 100prozentiges Natronkraft- u. Sackpapier

UNION
HEINRICH ZEISS (Unionzeiss)
Frankfurt/Main — Berlin SW 48
München — Saarbrücken
für sämtliche Waren der Bürofach-Industrie

BERLINER PAPIER-MESSE
Messeleitung:
Berlin SW 19, Neue Grünstr. 19

PAPIER-ZEITUNG
Verlag Carl Hofmann G. m. b. H.
BERLIN SW 11

EKAHA
18 56
Edler & Krische
HANNOVER
Geschäftsbücherfabrik
Buch- und Steindruckerei

Sicherheitspapiere
Paul Vangerow :: Breslau 4
G. m. b. H. Schließfach

Papierwarenfabrik Gnadenfrei
ERICH POFAHL
Spezialität:
Bäcker-Faltenbeutel, Hut-, Wäsche- u. Konfektions-Beutel aus eins. glatt Cellulose

Rheinische Buntpapier-Fabrik GmbH., Erkrath b/D'df.
Buntglas-Fenster-Papier
Glashaut in Rollen u. Bogen
Dekorations-Papier
Plakat-Karton

ALTENBURGER SPIELKARTEN

Dürener Papierwarenfabrik
G. m. b. H.
DÜREN Rheinl.
Hochwertige Qualitäts-erzeugnisse in Briefpapier-Kassetten, Briefmappen, Blockmappen, Packungen usw.

Gegründet im Jahre 1869
Passepartoutkarton — Plakatkarton
in vielen Dessins — in modernsten Farben
Pappen aller Art, beklebt u. gestrichen
liefert in erstklassiger Qualität
Christian F. Ficker
Pappen- u. Kartonpapierfabrik
Eibenstock Sa.

ALA
Spezialfirma
für Reklame jeder Art
Berlin NW 6
Am Zirkus 9. Norden 7607-12

JOHANN FABER A.G.
NÜRNBERG
Blei-, Farb- und Kopierstifte für alle Zwecke
Erste Marke: „APOLLO"

Hosted by Google

Die Urkunde über das Leipziger Messeprivilegium ließ das Meßamt faksimile in Lichtdruck reproduzieren; der Bogen ist eine tüchtige graphische Leistung und so getreu, daß aus einem grüntonigen Untergrund die Urkunde wie auf Pergament geschrieben vor Augen tritt. Ihr Inhalt besagt, daß am 20. Juli 1497 Kaiser Maximilian in Worms die drei Leipziger Jahrmärkte erneuerte und bestätigte und bei einer Strafe von 50 M lötigen Goldes verbot, in den Bistümern Magdeburg, Halberstadt, Meißen, Merseburg und Naumburg neue Jahrmärkte oder Freiheiten zu errichten. Die Urkunde ist unterzeichnet vom Reichserzkanzler Bertholdus, dem Erzbischof von Mainz und gibt auch das an weiß-blau-roter Schnur hängende Siegel sowie die Rückseite der Urkunde mit den Registratur-Vermerken wieder.

Neu eingetragene Warenzeichen

(Zusammengestellt vom Büro des Patentanwalts Dr. L. Gottscho, Berlin).

„Deutsche Reichsstädte Abreiß Block Plakat Reklame" „Nimm mich mit", Leopold Bitke, Dresden-N. 30, Leipziger Straße 175: Abreißblocks.

Radiator Extra Strong, Fa. Heinr. Aug. Schoeller Söhne, Düren im Rheinland.

Ostmark HH, Fa. H. Humpert, Berlin S 14, Alte Jakobstraße 83: Papier.

Pekasson, Paul Klepsch & Sohn, Bischofswerda i. Sa.: Durchschreibebücher.

Keine Famile ohne Stürzels Lesemappe, H. Stürzel & Söhne, Hamburg 6, Ludwigstraße 2: Papier- und Pappwaren, insbesondere Lesemappen.

Steuerdoktor, Max Krüger, Berlin N 58, Rhinower Straße 3: Druckereierzeugnisse.

Pröppken Schick, Fa. W. Girardet, Essen, Gerswidastraße 2: Photographische und Druckereierzeugnisse, Druckstöcke u. Stempel.

Dikova, Meißner & Buch, Leipzig, Sidonienstr. 18: Photographische und Druckereierzeugnisse.

Algretor, Lorenz & Co., Buchholz i. Sa.: Spielkarten.

Iris, Iris Type, GmbH., Berlin-Schöneberg, General-Papestraße: Schreibmaschinenteile, Rechenmaschinenteile.

Aquatint, Langer & Fleischer, Breslau 18, Oranienstraße 3: Blei-, Kopier- und Buntstifte sowie deren Spitzenschoner.

Soennecken-Kalender 263, Fa. F. Soennecken, Bonn, Kirsch-Allee 1: Schreibwaren, einschl. Schreibfedern, Kalender, Zeichen- und Malwaren.

Kalem Nehdat Masr, Schwan-Bleistift-Fabrik, Akt.-Ges., Nürnberg, Maxfeldstraße 3.

Marmara, Bleistifffabrik Neumarkt Barensfeld & Co., Neumarkt (Oberpf.): Schreib-, Zeichen-, Mal- und Modellierwaren.

Patentliste vom 15. September 1927

Mitgeteilt d. d. Büro d. Patentanw. *Dr. L. Gottscho,* Berlin SW 11, Dessauerstr. 2

Ameldungen. (Einspruchsfrist bis 15. November 1927.) Kl. 11e, 23. R. 69 596. Herbert Reimann, Hindenburg O.-Schl., Kaniastraße 9. Dechschiene mit Locher für Briefordner. 30. 10. 26. — Kl. 11e, 28. Sch. 81 215. Karl Schnabel, Berlin W 9, Potsdamer Straße 6, Paul von Falkenried, Berlin-Charlottenburg, Droysenstraße 8, und Hugo Tockhorn, Berlin-Tempelhof, Kaiser-Wilhelm-Str. 3a. Kartei zum Aussortieren von Karten, bei welcher der Kartenstempel auf zwei neben den Seitenwänden des Karteikastens angebrachten Tragleisten ruht. 28. 12. 26. — Kl. 15g, 4. G. 60 243. Gesellschaft für elektrische Schreibmaschinen mbH., Berlin W 9, Potsdamer Straße 4. Auswechselbare Lagerung des Typenzylinders von Typenzylinderschreibmaschinen. 5. 5. 22. — Kl. 15g, 15. E. 31 429. Elliott-Fisher Company, Harrisburg, Penn., V. St. A.; Vertr.: M. Mintz, Pat.-Anw., Berlin SW 11. Gerät für Buchhaltungsmaschinen zum Einstellen von Rechnungsblättern über einem Hauptbuchblatt. 21. 10. 24. V. St. A. 21. 10. 23. — Kl. 15g, 25. J. 25 618. Imperial Typewriter Company, Ltd., London; Vertr.: Pat.-Anwälte Dr. R. Wirth, Dipl.-Ing. C. Weihe, Dr. H. Weil, M. M. Wirth, Frakfurt a. M., Dipl.-Ing. T. R. Koehnhorn und Dipl.-Ing. E. Noll, Berlin SW 11. Typenhebelbewegungsvorrichtung für Schreibmaschinen. 12. 1. 25. Großbritannien 5. 2. 24. — Kl. 15g, 32. W. 71 904. Weilwerke Akt.-Ges., Frankfurt a. M.-Rödelheim. Flacher Randsteller für den Wagen von Schreib- oder ähnlichen Maschinen. 5. 3. 26. — Kl 15g, 37. W. 71 094. Weilwerke Akt.-Ges., Frankfurt a. M. - Rödelheim. Vorrichtung für Schreibmaschinen zur selbsttätigen Umkehr der Längsbewegungsvorrichtung des Farbbandes 25. 11. 25. — Kl. 70e, 11. C. 37 239. Martha Conrad, geb. Schnurrpfeil, und Herta Conrad, Leipzig-Reudnitz, Breitkopfstraße 1. Liniervorrichtung mit parallel verschiebbarer Ziehschiene. 28. 9. 25. — Kl. 70e, 11. S. 69 209. Johannes Szalay u. Géza Kunzi, Budapest; Vertr.: Dipl.-Ing. R. Fischer, Pat.-Anw., Dresden. Auf einer Reißschiene abnehmbar zu befestigende Schraffiervorrichtung. 9. 3. 25. Ungarn 23. 10. 24.

Erteilungen. Kl. 11d, 1. 450 133. Luigi Lombardini, Turin, Italien; Vertr.: M. Moßig, Pat.-Anw., Berlin SW 29. Rechnungs- oder Geschäftsbuch. 27. 1. 24. L. 59 358. Italien 1. 2. 23. — Kl. 15g, 12. 450 288. Dipl.-Ing. Dr. Theodor Stiebel, Berlin W 62, Lützowplatz 4. Typenstabschreibmaschine mit Kraftantrieb. 13. 4. 23. St. 36 782. — Kl. 15g, 40. 450 035. Wanderer-Werke vorm. Winkelhofer u. Jaenicke A. G., Schönau-Chemnitz. Vorrichtung zum Verdecken edr Tastur bei Schreibmaschinen. 21. 7. 25. W. 69 959.

Zurücknahme. Kl. 11b, 8. Aus einzelnen ineinander geführten, federnd auseinander spreizbaren und bis auf Gliedhöhe zusammenpreßbaren Gliedern bestehende Anlegemarke für Papierschneidmaschinen. 21. 4. 27. — Kl. 11e, 28. R. 66 278. Schutzvorrichtung für den Beschriftungsraum der Karten von Staffelkarteien. 10. 3. 27.

Aenderung. Kl. 70e, 5. 371 340. Walter Hebel, Walter Baerwolff u. Gottfried Honsel, Kirchen, Sieg. — Kl. 70e, 9. 377 265. Walter Hebel, Gottfried Honsel und Walter Baerwolff, Kirchen, Sieg.

Löschung. Kl. 11a, 2, 377 584. — Kl. 11c, 1, 358 120. — Kl. 11e, 5, 425 662. — Kl. 15g, 27, 271 080. — Kl. 70a, 1. 345 450. — Kl. 70e, 13, 387 041.

Probenschau

Kalender und Kalenderblöcke für 1928. Der Werbeplan zu Erhaltung alter und für Erwerbung neuer Kunden muß jetzt gemacht werden. Mit einem guten Reklame-Kalender erreicht der Geschäftsmann ohne große Kosten eine tägliche Erinnerung an seine Firma; er wird daher den Wert dieses Werbehelfes nicht unterschätzen und mit einem Blick den Kalender herausfinden, der hochwertig in Qualität und in Aufmachung ist und diesem den Platz an seiner eigenen Arbeitsstätte geben. Seine Kunden, die er mit solcher Kalenderspende erfreut, werden bei zeitigem Eintreffen das Gleiche tun, womit der Zweck des Kalenders als Werbemittel erfüllt ist. Uns liegt der Hauptkatalog von *Förster & Borries, Zwickau i. Sa.,* vor, der etwa 80 Rückwände eigener Erzeugung in den Originalfarben verkleinert wiedergibt; er wird die Auswahl erleichtern, zeigen die Wiedergaben doch, daß für jeden etwas Gutes und Passendes geschaffen ist; man sieht Landschafts- und Genrebilder, Blumen und Gemälde erster Künstler, neutrale verzierte Rückwände sind auch dabei, ferner solche für die einzelnen Berufe, wie Buchdruckereien, Brauereien, für die Büroindustrie und die Schwerindustrie usw. Zu jeder Rückwand sind Blöcke vorhanden, welche sich in das Gesamtbild harmonisch einordnen. Die Tages-, Wochen-, Monats- und Umsteckblöcke in den verschiedensten Sorten und Größen werden auf Wunsch auch ohne Rückwand abgegeben. Den Katalog erhalten Interessenten kostenlos.

Gesundheits-Kalender 1928. Zum vierten Male erscheint dieser eigenartige Wochenabreißkalender, der von Dr. O. Neustätter, Berlin, bearbeitet und von der Firma *Gesundheitswacht Verlags-Gesellschaft mbH., München SW 2,* Goethestraße 38, herausgegeben wird. Der Kalender ist außer in der Blockform auch als Buch zum gleichen Preise (2 RM) zu beziehen; er dient der Erhaltung körperlichen und geistigen Wohlbefindens und der Vermeidung und Behebung von Krankheiten, richtet also das Auge auf das höchste Gut und schärft es dafür, sich dieses Gutes dauernd erfreuen zu können. Zu diesem Zwecke bringt der Text Vorschläge zur Körperpflege für den Säugling wie für den Greis, gibt Ratschläge für die Behandlung der Kinderkrankheiten, zur Frage der Ernährung, der ersten Hilfe bei Unglücksfällen, schildert sportliche Leibesübungen und ihren Einfluß auf das Wohlbefinden, gibt Aufschluß über das Wesen der Vereine und Einrichtungen, die sich die Belehrung des Volkes in diesen Fragen zum Ziel gesetzt haben oder die Hilfe bieten, Schäden und Leiden abstellen wollen. Viele Bilder unterstützen die löbliche Aufgabe, die sich die Herausgeber gestellt haben, und wer nach einem nützlichen Kalender fragt, dem sollte man diesen mit in Vorschlag bringen. rg

Handgeschöpfte Zeichenpapiere. Die *Papierfabrik J. W. Zanders, Bergisch-Gladbach,* verweist in einer Anzeige der heutigen Nummer auf ihre hochwertigen echt handgeschöpften Zeichenpapiere, die den Whatman-Papieren englischen Ursprungs in jeder Beziehung ebenbürtig sind, denn es zeichneten sie folgende Eigenschaften aus: Größte Haltbarkeit, Unspaltbarkeit, Undehnbarkeit, Radierfestigkeit, Abwaschbarkeit, Stichfestigkeit nach dem Radieren und Waschen, Aufnahmefähigkeit für Farbe und Tusche, absolutes Flachliegen, reine weiße Färbung, gleichmäßiges Korn über die ganze Bogengröße und gleiche Festigkeit in Längs- und Querrichtung. Aus diesem Grunde darf man ihre Erzeugnisse als bestens geeignetes Material für die Herstellung von Plänen sowie von künstlerischen Darstellungen in allen Techniken ansehen. Für das handgeschöpfte Papier kommen nur rein weiße Lumpen zur Verwendung, die durch keine schädigende Chlorbleiche gelitten haben. Die Bogen, die sämtlich als Wasserzeichen den Namen „J. W. Zanders" und Jahreszahl tragen, werden einzeln von Hand geschöpft, luftgetrocknet und doppelt tierisch geleimt. Die Weiterbehandlung erfolgt mit peinlicher Sorgfalt unter Beobachtung aller Maßnahmen, die tadellosen Ausfall gewährleisten. Die Firma ist gern bereit, jedem Interessenten von echt handgeschöpften Zeichenpapieren auf seinen Wunsch hin Muster unter Angabe von Bezugsquellen zu übersenden. -e-

Eine neue Ordnermappe oder Pultordner („Der neue Ordner") wird von der Geschäftsbücherfabrik *Boser & Mihm, München 2 NW,* bemustert. Er hat gegenüber andern ähnlichen Ordnern verschiedene beachtliche Vorteile. So sind die Griffelder der einzelnen Blätter des Ordners nicht angesetzte nach außen stehende Lappen, die leicht umgebogen und beschädigt werden können, sondern die Blätter des Ordners selbst. Die Griffeinschnitte sind wellenförmig und dadurch am wenigsten einer Beschädigung ausgesetzt, außerdem durch einen Streifen durchsichtigen Materials, der ebenfalls die Wellenform aufweist, wirksam geschützt. Die Inhaltsangabe der einzelnen Fächer soll auf Felder eines Papierstreifens geschrieben werden, der auswechselbar ist und unter dem durchsichtigen Material gesichert liegt. Damit ist der Ordner für unbegrenzte Zeit verwendbar. Er besitzt neun Abteilungen, ist aus zähem Manila-Karton gefertigt und wird in den verschiedensten Farben geliefert. St

Hosted by Google

Maschinenbau PIRNA in Pirna bei Dresden

Ia Spezial-Maschinen
für Lichtpaus- u. Paus-Papier, Carbon-Papier, Wachs- und Teer-Papier, Krepp-Papier, Oel-Papier, Gummierte und andere Spezial-Papiere und Hilfsmaschinen dazu.

Spezialität: Neu-Konstruktionen

MBP MBP

Einmal bezogen, dauernder Kunde
Neue bahnamtliche
Kolli-Anhänger
Frachtbriefe
Postformulare
Gefälliger Schnitt – sauber und billig
Fritz Schmidt, HANNOVER Wagenerstraße 9

Spitzenstreifen
f. alle Sorten Kartonnagen liefert in schöner Ausführung preiswert
Otto Mäckel, Spitzenpapierfabrik
Burgstädt i. Sa. A 14100

Wasserglas
liefern
van Baerle & Sponnagel
Spandau.

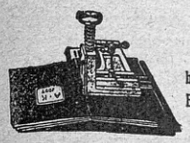
CHR. LEIBFARTH
Papprohre: Hülsen jeder Art
METZINGEN bei REUTLINGEN

Collodin
Kleister, Pflanzen- u. Kaltleime, Bodenkleber und Büroleim
in nur hervorragender Qualität
Collodin-Werke
Mainkur 1 b. Frankfurt a. M.
IA 8284

Gustav Thorsen, Altona a. E.
Große Brunnenstraße 116/18
Gebrauchsfertige
Anilin-Druckfarben
Maserier-Farben
Stempel-Farben
Stanniol-Lackfarben
für Gummiwalzen-Druckmaschinen,
Kartonnagen-Leisten, Hangstäbe, Holz-Massenartikel. A 13429

Bindfaden
Kordel
Sisalkordel
Günst. Quelle f. Händler
L. Helmes, Ahlen i. Westf.

'TRIOH' Heftmaschine Heftklammern



Bleibt der bewährteste Bürohefter!

gesetzlich geschützt!

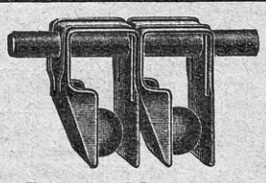
Generalvertrieb des 'Trioh'-Heftapparates für In- u. Ausland

Wulff & Sager
Hamburg, Schmiedestr. 20
(A 13481

MA-NA
Beste u. leistungsfähigste Heft-u. Nagelmaschine für das Büro
KARL STEINLE INH. MAX NÄGEL
STUTTGART Marienstr. 50

Lohn-, Drogen-, Samenbeutel u. dgl.
mit und ohne Druck, liefert an Wiederverkäufer billigst A 13466
E. Wagenmann, Papierwarenfabrik
Haynau i. Schlesien.

Gummierte Papiere jeder Art der Aufmachung
Abzieh-(Metachroma-typie-) Papiere
sind
Special-Erzeugnisse des Hauses
FERDINAND KONWALLIN
FABRIK GUMMIERTER PAPIERE
WIEN 14, NOBILEGASSE 23
TELEGR. ADRESSE KONWALLINPAPIER WIEN A.B.C. CODE 5TH & 6TH EDITION



Vertreter gesucht Vertreter gesucht
Pappenklammern
zum Trocknen nasser, beklebter und gestrich. Pappen- und Papierbogen liefert für die gesamte Papier- und Pappenindustrie sowie für d. graphische Gewerbe
V. Jockel, Stolpen I. Sa.

Stanzmesser
und Ausschlagmesser
fertigen an als Spezialität
Seurig & Keller
Dresden-A. 16, Lortzingstr. 28.

Aus der neueren Fachliteratur für die
Papier-Industrie
empfehlen wir:

Krumbiegel & Lange, **Der Kartonnagen-Praktiker,** Universal-Nachschlagewerk für die Pappe und Papier verarbeitende Industrie	RM.	8.—
Possanner von Ehrenthal, **Lehrbuch der chemischen Technologie des Papieres** gebunden	„	10.—
Haug, **Ueber die Natur der Cellulose,** 2. Auflage ... gebunden	„	5.—
Sieber, **Ueber das Harz der Nadelhölzer und die Entharzung von Zellstoffen,** 2. Auflage ... gebunden	„	8.—
Remmler, **Die Herstellung der Sulfitlauge,** 2. Auflage gebunden	„	8.—
Ruppert, **Kalkulations-Leitfaden f. d. Kartonnagen-Industrie,** ausf. erläutert u. m. prakt. Kalkulationsmust. versehen	„	3.—
Keilhack, **Prakt. Winke für Papierverarbeitung**	„	1.—
„ **Der Druckerei-Buchbinder**	„	1.—
DIN-Formate und Vordrucke im Auftrage des Deutschen Normenausschusses auf Grundlage v. Dinbuch	„	1.25
Lockwood's Directory of the Paper and Allied Trades 1927, Adreßbuch der nord- und südamerikanischen Papierfabriken, Papier-Verarbeiter und -Großhändler usw., gebunden	„	33.—
The Finnish Timber and Paper Calendar 1926, Adreßbuch der finnischen Holz- und Papier-Industrie	„	8.—
Directory of Paper Makers 1927, Adreßbuch der Papierfabriken, Chromo-, Buntpapierfabriken, Großhändler, Papier-Vertreter usw. Englands	„	6.50
Brusewitz, **Paper and Pulp Makers Directory of Sweden-Norway, Denmark-Finland 1926,** Adreßbuch d. Papier- u. Papierstoffabriken v. Schweden, Norwegen, Dänemark u. Finland	„	18.75
Sachsenberg, **Wirtschaftliches Verpacken,** Handbuch für den täglichen Gebrauch in Handel und Industrie	„	7.80
Klemm, **Handbuch der Papierkunde 1923,** geb.	„	20.—
Müller, Friedrich, **Die Papierfabrikation u. deren Maschinen,** Bd. I, geb.	„	30.—
Biagosch, **Normung, Typung, Spezialisierung i. d. Papiermaschinenindustrie 1924,** geb.	„	15.—
Beck, **Selbstkostenberechnung in Papierfabriken**	„	2.50
Säuberlich, Otto, **Obral-Wörterbuch, Buchgewerblich-Graphisches Liliput-Lexikon**	„	3.75
Säuberlich, Otto, **Buchgewerbliches Hilfsbuch**	„	4.50
Sluyterman v. Langeweyde, Wolf, **Das Künstlerplakat im modernen Schaufenster,** gebunden	„	10.—
Kravany, **Papierindustrielles Handbuch 1923,** gebunden	„	20.—
Dieckmann, Richard, **Die Fabrikation des Zellstoffes aus Holz,** gebunden	„	25.—
Hägglund, Erik, **Die Natronzellstoff-Fabrikation,** gebunden	„	30.—

Alle Werke sind zu beziehen gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages von

Verlag Carl Hofmann GmbH.
Buchhandels-Abt.
Berlin SW11, Dessauer Straße 2

Hosted by Google

Die Organisatoren organisieren sich

Je mehr von Organisation geredet wird, je mehr Leute sich Organisator nennen, um so schwerer wird es, den Organisator von Können und Erfahrung zu finden. Um dieses zu erleichtern, ist der *Verein beratender Organisatoren* entstanden. Seine Mitglieder sind eine kleine Zahl streng ausgewählter Fachleute, die ihr organisatorisches Können in größeren Arbeiten bewiesen haben. Sie üben ihren Beruf selbständig und unabhängig aus im Vertrauensverhältnis zu ihrem Auftraggeber — und ohne mittelbare oder unmittelbare Bezahlung von einem Lieferer. Das Mitgliederverzeichnis ist von der Geschäftsstelle Oberwallstr. 20a zu beziehen.

Unfallverhütungsbilder. Um dem Arbeiter mehr als bisher den Unfallschutzgedanken näher zu bringen, hat die beim Verband der Deutschen Berufsgenossenschaften eingerichtete *Gemeinnützige Unfallverhütungsbild GmbH.* in *Berlin S 14,* Unfallverhütungsbilder herausgegeben, die anschaulicher als alle Warnungen durch Wort und Schrift wirken. Bis jetzt sind etwa 3 Millionen Unfallverhütungsbilder auf Kosten der Berufsgenossenschaften an die Betriebe verteilt worden. 4000 Stück werden von jedem Bild den Berufs- und Fachschulen kostenlos zur Verfügung gestellt. Die Unfallverhütungsbild GmbH. bringt jetzt einen *neuen Katalog* heraus, der von ihr zum Preise von 50 Pf. zu beziehen ist und 71 neue Motive enthält, die anschaulich darstellen, wie sich die Arbeiter bestimmten Gefahren gegenüber zu verhalten haben.

Heitere Ecke

1. *Parkwächter:* „Donnerwetter, so viel Papier in den Anlagen habe ich noch nie gesehen."
2. *Parkwächter:* „Ja, ich auch nicht. Der Verein für die Sauberhaltung der öffentlichen Parks hat gestern auf seinem Propaganda-Meeting hier seine Flugblätter verteilt."

Offene Stellen

Großes Bürobedarfsgeschäft

sucht für Kontor zum 1. Januar 1928

wirklich tüchtigen Mitarbeiter

zur Erledigung der schriftlichen Arbeiten in aussichtsreiche Stellung. Angebote unter *Q 61054* an die Papier-Zeitung.

Reklamechef gesucht.

Für unseren Zeitungsverlag suchen wir an leitender Stelle einen Werbebeamten, der in der erfolgreichen schriftlichen Anzeigenwerbung Erfahrung hat. Gefl. Angebote unter Darlegung der Personalien, der Gehaltsforderung u. Angabe der Eintrittsmöglichkeit.

Verlagshaus Liesenberg (Pfälzische Verlagsanstalt)
Neustadt an der Haardt. 61012

Zum baldigen Antritt gesucht:

Tüchtiger Kaufmann

mittleren Alters

mit guten Erfahrungen in dem Fach für graphische oder papierbearbeitende Maschinen. Neben umfassend. kaufm. Allgemeinbildung werden verlangt: Gutes techn. Verständnis, flotter einwandfreier Briefstil, gewandter Umgang mit Kundschaft und Personal, ferner unbedingte Zuverlässigkeit und Vertrauenswürdigkeit. Sprachkenntnisse erwünscht.

Vorwärtsstrebende Herren, denen daran liegt, sich durch intensive Arbeit eine mit Prokura verbundene Stellung zu schaffen, werden gebeten, umgehend ausführliche Bewerbungen mit Lichtbild, Lebenslauf, Zeugn.-Abschr., Gehaltsanspr. und Angabe des frühesten Antrittstermines einzureichen. 61046

Chn. Mansfeld, Maschinenfabrik, Leipzig.

Geschäftsführer

zur kaufmännischen u. technischen Leitung eines altangesehenen Werkes der Papierverarbeitung G. m. b. H.

in bekannter rheinischer Papierstadt gesucht. Gewünscht wird gesunder, repräsentationsfähiger, charaktervoller Herr, von zugleich konziliantem Wesen, der ein Angestellten- und Arbeiterpersonal von etwa 100 Mann gut zu leiten versteht. Chemiker oder Ingenieur bevorzugt, aber nicht Bedingung. Alter etwa 30—40 Jahre. Mehrjährige leitende Stellung in gut prosperierenden Werken der Papier- oder Papierwarenfabrikation Voraussetzung, ebenso möglichst Vertrautheit mit Streich- und Imprägniermaschinen, Kalandern usw. Bei Bewährung handelt es sich um angenehme Lebensstellung. (Der bisherige Geschäftsführer, Chemiker, trat jetzt nach 32jähriger Tätigkeit in den Ruhestand.) Gehaltsansprüche, Zeugnisse, lückenloser Lebenslauf, Lichtbild, Datum des frühesten Eintrittes erbeten unter *B 60927* an die Papier-Zeitung. Unbedingte Diskretion zugesichert. Unter Umständen finden auch zwei Bewerber Stellung

1. **Geschäftsführer** für kaufmännische Leitung,
2. **Ingenieur oder prakt. Fachmann** für Fabrikleitung.

Suche einen durchaus branchekundigen, an selbständiges Arbeiten gewöhnten Herrn als

Leiter

für die Verkaufs- und Musterabteilung

Derselbe muß gereist haben und auch die Kundschaft besonders in Norddeutschland kennen, um auf der Reise mit tätig sein zu können. Dauernde, aussichtsreiche Stellung. Ausführlich. Angebote an

61035 **Wilh. Biermann,** Papiergroßhandlung, **Hannover.**

Wir suchen für sofort oder später für unsere Chromokarton- und Glaçépappenfabrik

Ia Fachmann

als techn. Betriebsleiter

bei gutem Gehalt in Dauerstellung und erbitten Angebote mit Angabe über bisherige Tätigkeit, Lichtbild und Geh.-Ansprüchen unter *Q 60807* an die Papier-Ztg. (Diskretion).

Für Laden, Kontor und Stadtbesuch junger Mann aus der

Bürobedarfsbranche

mit umfassenden Fachkenntnissen (auch Schreibmaschinen) zum baldigen Antritt gesucht. 61057

Lorenz Scheck
Magdeburg, Gr. Münzstr. 8
Gen.-Vertr. d. Stoewer-Schreibmaschinen.

Für unsere **Papier- u. Bürobedarfshandlung** suchen wir zum baldigen Antritt gewandten fachkundigen

Verkäufer

auch zum Besuch der Kundschaft geeignet. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Bild an

Koepke & Reichau
Berlin-Steglitz, Schloßstr. 28.

Hosted by Google

Jüngerer

Verkäufer(in)

für mein Spezialgeschäft für Bürobedarf mit guter Allgemeinbildung u. netten Umgangsformen für 1. Okt. gesucht. Bild m. Zeugnissen und Gehaltsansprüchen an

Carl Göbelhoff
Hannover 61020

REISENDER

für Zeichenpapier, in Groß-Berlin gut eingeführt, von älterer leistungsfähiger Großhandlung gesucht. Angebote unter *F 61044* an die Papier-Zeitung.

Für mein **Papier- u. Bürobedarfsgeschäft** suche ich für sofort einen tüchtigen und in der Branche erfahrenen

jungen Reisenden

bis 25 Jahre alt, mit guten Umgangsformen, zum Besuch der Stadtkundschaft. Angebot mit Gehaltsansprüchen und Angabe von Referenzen

Max Kaiser Nachf.
Felix Elsner, Oppeln.
61057

Für die **Zuschneideabteilung** sucht Firma der Groß-Industrie energischen zuverlässigen, möglichst unverheirateten

Meister.

Bedingung: Gründliche Vertrautheit mit modernen Papierrollenschneidemaschinen und mit dem Schneiden von Papieretiketten. Ausführliche Angebote mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und Angabe des frühesten Eintrittstermins erbeten unt. *O 61018* an die Papier-Zeitung.

Erfahrenen, möglichst unverheir.

Beutelmeister

für **F. & K., W. & H. und Eckner-Maschinen** gesucht 61068

Arthur Kornacker
Papierverarbeitungswerk
Merseburg.

Junger Fachmann

für Kontor und Lager von Spezial-Geschäft für Büro-Organisation z. 1. November od. 1. Dezemb. gesucht. Angebote mit Bild unter *A 61067* an die Papier-Ztg.

Papier- u. Schreibwarenhdlg.

Groß- u. Kleinverkauf, in einer süddeutschen Hauptstadt, sucht zum baldigen Eintritt **jungen**

branchekundigen Mann

Angebote mit Beifügung von Lichtbild und Zeugnisabschriften unter *P 60948* an die Papier-Ztg.

Gesuchte Stellen

Rheinland-Westfalen

Großzügige, weit über dem Durchschnitt befähigte erfolgreiche Verkaufskraft in Maschinen für die gesamte papierverarbeitende Industrie (Rollmasch., Klebe-, Kartonn., Buchbind.-Masch. u. a.) mit groß. techn. Kenntnissen, Papierfachmann, kaufm. reich erfahren, sucht neues Tätigkeitsfeld. Erwünscht Reise- bzw. Bezirksvertretung. Angebote erbeten unter *N 61061* an die Papier-Zeitung.

Maschinen

Material für Massenverpackung
Be- u. Verarbeitung
von Papier, Pappen usw.

Langjähriger tüchtiger Fachmann u. Verkäufer, genauer Kenner des internationalen Geschäfts, jetzt Direktor und Vorstand von A.-G., ungekündigt, wünscht sich gelegentlich passend zu verändern. Deutsch, Englisch, Französisch in Wort und Schrift. Angebote erbeten unter *S 61024* an die Papier-Zeitung.

Bewährter Einkäufer Verkäufer Organisator

zuverlässiger Fachmann, seit Jahren in leitender Stellung bei namhafter Papiergroßhandlg., Mitte 30, sucht sich zu verändern.

Erste Referenzen!

Angebote unter *Z 61066* an die Pap.-Ztg. erbeten.

Junger Fachkaufmann

(Feinpapiere)

19 Jahre, sucht Stellung zur weiteren Ausbildung in gutem Geschäft. Antritt sofort oder später. Gehalt nach Leistung. Werte Angebote unter *P 60876* an die Papier-Zeitung.

Erste Reisekraft

wünscht sich p. sofort zu verändern. **Luxuspapierwaren, Schreibwaren, Bürobedarf.** Gefl. Zuschriften unter *L 61016* an die Papier-Zeitung.

Jg. Fachkaufmann

22 Jahre, mit sämtlich. Büroarb. vertr., guter Stenogr. und Maschinenschr. Franz. Vork., perf. engl. Sprachk., guter Verkäufer, sucht sich zu verändern. Gefl. Ang. unter *H 61011* a. d. Pap.-Ztg.

Verkäufer

24 J., m. höh. Schulb., in ersten Häusern d. Bürobedarfs-, Schreibmasch.- u. Künstlerbedarfsbranche im Einkauf, Verkauf u. als Stadtreisender tätig gewesen, flott in Maschinenschreiben u. Korrespondenz, an intensives Arbeiten gewöhnt, z. Zt. in ungekündigter Stellung, sucht Anstellung als **Verkäufer od. Stadtreisender.** Angeb. unter *B 61039* a. d. Papier-Zeitung.

Tüchtiger

Fachkaufmann

23 Jahre alt, erstkl. Verkäufer u. Dekorateur, sucht zum 1. 10. 27 od. später aussichtsreiche Vertrauensstellung. Gefl. Angebote unter *C 61041* an die Papier-Ztg.

Ich suche

Stellung als Krepper, gestützt auf langjährige Erfahrung in Fein- und Schwerkrepp.

Geboten wird

sauberes exaktes Arbeiten.

Angeb. unt. *R 60950* a. d. Pap.-Ztg.

Ich suche für einen bei mir beschäftigten **jungen Mann** Stelle als

Drucker

Derselbe ist **flotter, fleißiger Arbeiter** u. sucht sich nur besonder. Umstände halber zu verändern. Angeb. unt. *S 60951* a. d. Pap.-Ztg.

Papierfachmann

im Hamburger Papiergroßhandel, 24 Jahre alt, mit guter Schulbildung, in Papierverarbeitung, Feinpapier-Fabrikation tätig gewesen, sucht sich in Hamburg **zu verändern.**

Gefl. Angebote unter *B 61069* an die Papier-Zeitung.

Strebsamer Kaufmann

25 Jahre, gelernt im Bankfach, z. Zt. in England z. gründl. Sprachausbildung tätig als Volontär bei einem Papier-Agenten, sucht für 1. 11. oder später einen passenden Wirkungskreis. **Aufenthalt in England 8 Monate,** höh. Schulbildung u. Einj.-Zeugn. Gefl. Angebote unter *G 61045* an die Papier-Zeitung erbeten.

Junger Fachmann
in bedeutender Feinpapiergroßhdlg. Norddeutschlands, firm im Lager- u. Musterwesen, wünscht sich als

Expedient u. Lagerist

zu verändern. Ang. unt. *F 60005* an die Papier-Zeitung.

Fachkaufmann

21 Jahre, aus dem Papiergroßhandel hervorgegangen, im Fach- sowie Kaufmännischen bestens durchgebildet, sucht sich zu verändern unter *X 61063* an die Papier-Zeitung.

Jüngerer, strebsamer und fleißiger

Kontorist

welcher gelernt in Papierfabrik, sucht zur weiteren Ausbildung Stellung in Papierfabrik oder Papiergroßhandlung. Angebote erbeten unter *U 61060* an die Papier-Zeitung.

Jung. Mann

20 Jahre, aus der Papier-, Schreib- u. Bürowaren-Branche, sucht Stellung als Verkäufer. Angeb. erbeten an

Alfred Mattern
i. Fa. Paul Mattern, Glatz
Roßmarkt.

Hosted by Google

Fahrpreis-Ermäßigungen zum Besuche ausländischer Mustermessen

Die von der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft erlassenen Bestimmungen über die Gewährung der 25prozentigen Fahrpreisermäßigung zum Besuch anerkannter ausländischer Mustermessen sind in einigen wesentlichen Punkten geändert worden.

Die neue Fassung der Vorschriften lautet:

1. Den deutschen und ausländischen Besuchern anerkannter Mustermessen im Auslande kann auf den Strecken der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft für Hin- und Rückfahrt eine Ermäßigung von 25 vH. des Fahrpreises der 1., 2. und 3. Klasse des allgemeinen Verkehrs (auch in Schnellzügen) gewährt werden, und zwar sowohl beim Antritt der Reise in Deutschland als auch zur Durchfahrt durch Deutschland.

Die Deutsche Reichsbahn veröffentlicht im Einzelfalle besonders, für welche ausländische Messe und für welche Zeit die Fahrpreisermäßigung angewendet wird.

2. Die Ermäßigung wird für Hin- und Rückfahrt zusammen gewährt. Es wird zwar für jede Fahrt je eine besondere Karte ausgegeben, die Karte zur Rückreise ist jedoch schon bei der Hinfahrt mitzulösen; sie kann aber über einen anderen Weg oder auch von einer anderen deutschen Uebergangstation ab gelten.

Für Hin- und Rückfahrt allein besteht keine Ermäßigung.

3. Die Fahrkarten können gelten:
   a) zur Hinfahrt frühestens vom 5. Tage vor Messebeginn bis spätestens zum 4. Messetage;
   b) zur Rückfahrt vom 1. Messetage ab längstens 14 Tage.

4. Die Fahrkarten werden gegen Vorzeigen eines Ausweises der ausländischen Messeleitung verabfolgt und gelten nur in Verbindung mit diesem Messeausweis, der mit der Fahrkarte vorzuzeigen ist.

Der Messeausweis soll in deutscher Sprache den Namen des Inhabers, den Zweck der Reise und die Dauer der Messe (den ersten und den letzten Messetag) enthalten.

5. Kinder unter 10 Jahren genießen keine weitere Fahrpreisermäßigung.

6. Fahrtunterbrechung ist je einmal auf der Hin- und Rückreise gestattet.

7. Bei Benutzung von FD-Zügen, Expreß- und Luxuszügen sind die vollen tarifmäßigen Zuschläge zu zahlen.

8. Der Uebergang in eine höhere Wagenklasse ist zugelassen. Bei Berechnung des Preises der Uebergangskarte gilt die ermäßigte Karte als Fahrkarte des allgemeinen Verkehrs.

Die Fahrpreisermäßigung wird u. a. auf die Mustermesse in Saloniki vom 18. September bis 3. Oktober 1927 und auf die Prager Messe vom 18. bis 25. September 1927 gewährt.

Wirtschaftslehre in der Humboldt-Hochschule. Die Humboldt-Hochschule nimmt Anfang Oktober wieder ihre Lehrtätigkeit auf. Folgende Vorlesungen dürften von Interesse sein: Schlich: Einführung in die Nationalökonomie. Dr. Stillich: Geld- und Bankwesen. Börse und Wertpapiere. Arbeitsgemeinschaft. Besichtigungen industrieller Betriebe. Frank: Papierprüfung. Dipl.-Hdl. Fuchs: Einführung in die doppelte Buchführung. Dr. Hasse: Zeitungskunde und Buchtechnik. Dipl.-Hdl. Hesse: Kaufm. Rechnen. Die Kunst des Verkaufens. Bilanzkunde. Dipl.-Kaufm. Dir. Römer: Betriebswirtschaftslehre. Dipl.-Hdl. Wilhelm: Wechsel und Scheck. Kaufm. Schriftverkehr auf rechtlicher Grundlage. Wilh. Nöllenburg: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre und Bilanzkritik. Buch- und Bilanzrevisionen. Werbwart Weidenmüller: Geschäftliche Werbelehre. Lektor Baum: Einheitskurzschrift. Stud.-Dir. Dr. Gaster: Einheitskurzschrift. — Die Humboldt-Hochschule gibt Gelegenheit zur Erlernung und Fortbildung in vielen Sprachen, und auf dem Gebiete der Geistes-, Kunst- und Naturwissenschaften und der Technik wird durch über 200 Kurse allen Sonderbedürfnissen durch eingehende Belehrung Rechnung getragen.

Ausschreibung. *Schweiz.* 20. Oktober: Völkerbundssekretariat: Büromöbel und Material. Bedingungen usw. beim Deutschen Wirtschaftsdienst, Berlin W 35, Schöneberger Ufer 21. („I. u. H.")

Deutsch-mexikanische Wirtschaftszeitung. In Mexiko gibt der Deutsche Handelsverband, der fast alle deutschen Wirtschaftskreise Mexikos umfaßt, eine Wochenschrift „UCA." heraus, deren Verbreitungsgebiet Mexiko, Guatemala und Kuba ist. *sch*

Teco-Papiere, -Karton und -Leinen. Die Firma *Tegeler & Co., Leipzig C 1,* Plagwitzer Straße 13, hatte zur Herbstmesse viele neue Muster für die verschiedensten Zwecke der Papierverarbeitung herausgebracht. Sie übertreffen an Schönheit die früheren Dessins und sind dabei niedriger im Preis. Von ihrer Beliebtheit in Verbraucherkreisen zeugten die Auslagen einer großen Anzahl Aussteller, die solche Papiere zu Bucheinbänden, Hutschachteln usw., Bonbonnièren, Lampenschirmen, Etuis und Alben in allen möglichen Ausführungsweisen gefertigt hatten. Durch rationelle Umstellung ist der Betrieb in der Lage, auch größte Auflagen in kürzester Frist zu liefern.

Bedeutende, leistungsfähige

Kunstanstalt in Mitteldeutschland

die Schokoladen- und Lebensmittelpackungen, Kataloge und feinste Werbedrucksachen herstellt, sucht

Vertreter

für die Bezirke

Hamburg, Bremen, Hannover, Kassel, Leipzig, Frankfurt a. M., Nürnberg.

Nur Bewerbungen von Herren, die den Artikel genau kennen und bei den in Frage kommenden Abnehmern eingeführt sind, haben Zweck. Angebote unter *J 61048* an die Papier-Zeitung.

Gut eingeführte Herren 58416

die regelmäßig Verwaltungen und größere Büros besuchen und noch einen **Spezial-Artikel des Bürobedarfs** (gegen hohe Vergütung) mitführen können, belieben Angebot unter ausführl. Angabe ihrer Artikel einzureichen an **„Schließfach 14 Elberfeld".**

Vertreter

in ganz Deutschland

von führender Papierausstattungsfabrik des nahen Auslandes gesucht. Spezialität: **Briefmappen** in aparter, zugkräftiger Aufmachung, große Auswahl in Büttenpapieren. Preise konkurrenzlos billig. Verkauf nur an Großhändlerkundschaft vorgesehen. Angebote unter *W 61062* an die Papier-Zeitung erbeten.

OFFSETDRUCKEREI

i. badischer Großstadt, spez. f. Plakate, Prospekte, Etiketten usw., leistungsf., sucht branchekund. Provisions-Vertr., die selbständ. tarifl. kalkulieren können und gut eingef. sind i. Baden, Württemberg, Bayern, Hessen, Pfalz. Off. unt. gen. Ang. d. bish. Tätigkeit u. Anspr. unt. *R 60534* an d. Pap.-Ztg.

Frachtgünstig gelegene, leistungsfähige Feinpapierfabrik sucht für das

RHEINLAND einen tücht. **VERTRETER**

Es wollen sich nur Herren melden, die das Feinpapiergeschäft durch und durch kennen, bei der Großhändler-Kundschaft und vor allem bei den Großverbrauchern gut eingeführt sind und es verstehen, die vorhandenen Beziehungen auszubauen. Angebote mit Referenzen erbeten unter *V 61026* an die Papier-Zeitung.

Vertreter

nur tüchtige Kräfte, welche Industrie und Großhandel besuchen und den Spezial-Artikel

Durchschreibebücher

noch mitführen können, oder auch Herren, die sich auf diesen Artikel speziell verlegen wollen, werden für alle größeren Städte und Bezirke von leistungsfähiger Spezialfabrik gesucht. Bewerbungen unt. *D 61042* an die Pap.-Ztg.

Bezirksvertretung

für Berlin u. einige andere Bezirke neu zu vergeben von leistungsf. **Buch-, Stein- und Offsetdruckerei, Papierwaren- u. Faltschachtelfabrik.** Bewerber, die m. gutem Kundenstamm bei Großabnehmern bestens eingeführt sind, wollen ausführl. Angebot mit Referenzen einreichen unter *P 61019* an die Papier-Ztg.

Hosted by Google

Wir suchen im Inland bei der einschlägigen Kundschaft eingeführte

VERTRETER

für amerikanisches Harz. **Thomas Morgan & Son, Hamburg,** Mönckebergstr. 18. 61 29

Vertretung

einer ersten Auslandsfabrik der

Luxuspapier-Branche

wird bezirksweise vergeben. Gut eingeführte Herren wollen ausführl. Angebote unter *R 61023* an die Papier-Zeitung senden.

Eingeführte Fabrik v. Spezialartikeln sucht

2 Vertreter

w. mittl. u. kleine Ladengeschäfte auf fester Tour besuchen für Groß-Berlin u. Rheinland. Leichte Handmuster. Angebote unter *Q 61022* an die Papier-Zeitung.

Berliner Maschinen-Großhandlung sucht

tüchtigen

Vertreter

welcher, wenn möglich, bei der Berliner Kundschaft eingeführt ist, zum Verkauf von Buchbinderei-Maschinen, gegen festes Gehalt und Verkaufsprovision. Nur Herren mit guter Allgemeinbildung, großen Fachkenntnissen und Verkaufstalent wollen sich melden unter *O 61052* an die Pap.-Zeitg.

Bei Anfragen wolle man sich stets auf die Papier-Zeitung beziehen

---

Durchschreibebücherfabrik

und Buchdruckerei sucht für alle größeren Städte und Industrie-Bezirke

VERTRETER

welche durchaus tüchtig und gut eingeführt sind. Angebote erbet. unter *E 61043* an die Papier-Ztg.

Gesuchte Vertretungen

Groß-Werksvertretung

gesucht! Eingeführter Fachmann d. Massenpackungs- und Plakatindustrie, junge bewegl. Verkaufskraft, mit bedeutend. Kundenkreis, Büro u. Auto, Sitz Düsseldorf, sucht Generalvertretung eines erstklassigen, leistungsfähigen Großlieferwerkes d. Kartonnagen- und Plakatindustrie f. Rheinland u. Westfalen. Angebote unter *K 61015* an die Papier-Zeitung.

Ich suche

Vertretung

für

Büro- und Schul-Artikel, Papier, Briefumschläge usw.

Angebote an 61028

A. J. de Sousa, P. O. Box 151, Lourenço Marques, Süd-Afrika.

Dänemark

Bei den **Papiergroßhändlern Dänemarks** seit 15 Jahren eingeführter Vertreter mit Sitz in Kopenhagen sucht die Vertretung einer nur **erstklassigen, leistungsfähigen Papierfabrik.** Prima Referenzen. Angeb. unter *W 61027* an die Papier-Zeitung.

Fabriken · Geschäfte

Gesucht werden

RM. 30–50 000

von solider, äußerst leistungsfähiger Papier- und Pappen-Großhandlung Groß-Thüringens und Sachsens mit großem Kundenkreis zwecks Ausbeutung verschiedener bereits durch feste Verträge erworbener Alleinverkaufsrechte erstklassiger, teil konkurrenzloser Artikel. Angebote unter *L 61050* an die Papier-Zeitung.

Alteingeführte

Bleistiftfabrik

sofort en bloc zu verkaufen. Näheres durch

Dr. Th. Röder, Nürnberg

Ludwigstraße 48/I.

59586

Buntpapierfabrik

4 Streichanlagen zu verpachten. Wasserkraft und Dampf. Ang. unter *Y 61034* an die Papier-Ztg.

Buch- und Papierhandlung

im mittlerer Stadt Schleswig-Holsteins soll krankheitshalber verkauft werden. Gutes Grundstück in best. Geschäftslage vorhanden. Rentabilität des Geschäftes kann nachgewiesen werden. Ang. unt. *H 61021* an die Papier-Zeitung.

Lohnarbeit

KLEBEN

in Bogen und von der Rolle, sauber, schnell und billig

Erdt & Schmidt, Berlin O 27

Blumenstraße 80/81

Telephon Amt Königstadt 1780 — Gegründet 1897

(A 13448

Kleben
Plakate ausrüsten
Lackieren
Grainieren
Gummieren
nicht rollend
Markenbogen perforieren
Gelatinieren
Rollenpapier
schneidet in Bogen
teilt in schmale Rollen
FRANZ GRIMM
Berlin SO., Melchiorstr. 30
LEUCHTCARTON

Tiefdruck-

anfertigungen

von Kunstbeilagen, Postkarten, Packungen u. Prospekten usw.

nach einzusendenden Vorlagen liefern bei angemessenen Preisen

Fischer & Wittig

Leipzig-R., Teubnerstraße 12.

Käufe

Moderne Liniiermaschine

Förste & Tromm (Reinhardt) zweiseitig, 100 cm Arbeitsbreite, mit 2 Zylindern u. mind. je 3 Farbwerken, Handanlage, gebraucht, aber nur im besten Zustande befindlich, sofort gegen bare Kasse zu kf. ges. Angeb. unt. *S 60883* an die Papier-Zeitung.

Holzpappen

monatlich 10-15 000 kg geg. sofortige Kasse, franko Station Darmstadt zu kaufen gesucht. Bemustertes Angebot unter *R 61055* an die Papier-Zeitung.

Handlederpappe

in Sonderformaten, rechtwinklich geschnitten, Stärke 80er bei Format 70×100 cm, in laufend. Lieferung b. Waggonabnahme z. kaufen gesucht. Angebote unter *H 61047* an die Papier-Zeitung.

Rollenpapiere

von 2-20 cm, weiß, farbig, Glanz, Gold, Silber auch bedruckte oder gezackte fortlaufend gesucht. Angebote unter *M 61051* an die Papier-Zeitung.

Hosted by Google

Marktberichte

Kartoffelstärke und Kartoffelstärkefabrikate (Marktbericht 99, erstattet vom Verband der gewerblichen Kartoffelstärke-Industrien E. V., Berlin W 30). Am 16. September wurde das Jahresbrennrecht 1927/28 auf 100 vH., der Branntweingrundpreis ungestaffelt auf 61 RM je Hektoliter festgesetzt. Die Auswirkung auf den Kartoffelstärke- und -Fabrikatmarkt blieb nicht aus; lebhafter, teilweise spekulativer Nachfrage des Handels und der Verbraucher steht notgedrungene Zurückhaltung der Fabriken gegenüber, die ohne hinreichende Rohstoffdeckung mit Verkäufen zurückhalten. Die augenblickliche Versteifung des Marktes wird sich vermutlich bei weiterem Fortschreiten der Spätkartoffelernte lösen. Die nachstehenden Preise verstehen sich für *Stärkemehl* neuer Kampagne — ab etwa Anfang Oktober, soweit die sehr knappe greifbare Ware vorhanden — je 100 kg ab Fabrik in Ladungen; für *Dextrin* für Lieferung bis Mitte Oktober 1927 je 100 kg in 15 t-Ladungen frachtfrei Berlin, bei Lieferung nach anderen Bestimmungsstationen entsprechende Preisstellung. — Kartoffelstärkemehl: Hochfeine Spezialmarken 38 50 bis 42,50, Superior 38 bis 41,50 RM. — Dextrin: Superior 64, Prima 63, lösliche Stärke 60 bis 62 RM.; ab 15. bzw. 20. Oktober die genannten Sorten 58, 57 und 55 RM.

Kasein. *Argentinien:* Nach den letzten Notierungen von Argentinien muß mit einem Verkaufspreis von etwa 68 Pfd. Sterl. cif deutschem Hafen gerechnet werden. Es bleibt abzuwarten, ob diese Notierung sich behaupten kann und wird dies in der Hauptsache von der Haltung der U. S. A. abhängen. — *Frankreich:* An diesem Markt herrscht eine gewisse Lustlosigkeit; die Forderungen der Erzeuger gehen weit auseinander. Die Notierungen lauten im Durchschnitt auf 67 Pfd. Sterl. für Säurekasein und 68 bis 73 Pfd. Sterl. für Labkasein. — Bei diesen Verhältnissen wird man wohl im allgemeinen die französische Ware der argentinischen vorziehen. *Alfred Autenrieth, Stuttgart*

Leim. Bei weiter anziehenden Preisen lagen die Umsätze erneut gebessert. Der Verbrauch ist jetzt bestrebt, seinen Bedarf für einige Monate im voraus zu decken. Notiert wurde am 23. September im Großhandel: Knochenleim 0,87 bis 0,97, Mischleim 0,97 bis 1,15, Lederleim 1,20 bis 145, Kaseinleim 1,85 bis 2 RM, alles für 1 kg bfn. ab Lager Bremen-Hamburg. Die Kleinhandelspreise liegen 10 bis 20 vH. höher. *Schulenburg & Co., Bremen*

Schellack. In der verflossenen Woche erfuhren die im vorigen Bericht (Nr. 73 S. 2612) mitgeteilten Preise einen Rückgang von etwa 10 RM. Im ganzen ist die Tendenz ruhig, mit leichten Schwankungen. *Bernhards & Stroever, Bremen*

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Feldmühle, Papier- und Zellstoffwerke AG. in *Scholwin* mit Zweigniederlassung in Stettin. Dem Direktor Paul Benzinger in Scholwin ist mit der Maßgabe Prokura erteilt, daß er berechtigt ist, die Gesellschaft gemeinschaftlich mit einem Vorstandsmitglied zu vertreten.

Ammendorfer Papierfabrik in *Ammendorf* b. Halle a. S. Die Gesellschaft erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahre 1926/27, einem uns vorliegenden Auszug aus dem Geschäftsbericht zufolge, einen Reingewinn von 719 770 RM (i. V. 565 220), woraus bekanntlich 15 vH. (12) Dividende verteilt und 119 770 RM (82 220) auf neue Rechnung vorgetragen werden sollen. Aus der Bilanz ist hervorzuheben, daß die Bankguthaben mit 1 320 000 RM (915 705) beträchtlich angewachsen sind. Den 1 340 000 RM (1 214 057) Gläubigern stehen an Schuldnern 1 306 000 RM (1 289 058) gegenüber. Vorräte sind mit 652 000 RM (799 429) bewertet. Die Beteiligungen werden diesmal höher mit 989 000 RM (848 000) ausgewiesen, infolge der Beteiligung am Verbande Deutscher Druckpapierfabriken. Eine Kapitalerhöhung kommt infolge der günstigen finanziellen Lage der Gesellschaft zur Zeit nicht in Frage.

J. W. Zanders, Papierfabrik in *Berg.-Gladbach.* Daß diese Firma Büttenpapiere herstellt, ist im Papierfach allgemein bekannt. Infolge eines Versehens bei Ausfüllung des Fragebogens ist dies jedoch in der Abteilung V der eben erschienenen 8. Ausgabe unseres Papier-Adreßbuches von Deutschland*) nicht aufgeführt. Wir bitten die Besitzer des neuen Adreßbuches, die Firma unter dem Warennamen *Büttenpapiere* nachzutragen.

Hannoversche Papierfabriken Alfeld-Gronau, vormals Gebr. Woge in *Alfeld.* Der Kaufmann Ewald Haustein in Alfeld a. L. ist zum Vorstandsmitglied bestellt; er vertritt die Gesellschaft entweder gemeinschaftlich mit einem Vorstandsmitglied oder mit einem Prokuristen.

Vereinigte Dachpappenfabriken AG. in *Berlin.* Die unlängst durch Fusion mehrerer Pappengesellschaften entstandene Ver-

*) Papier-Adreßbuch von Deutschland, 8. Ausgabe 1927/28, Verlag der Papier-Zeitung, Preis geb. 30 RM.

Tschechoslovakei

Papierfabrik
mit einer Papiermaschine
zu kaufen gesucht
von deutschem Interessenten für Spezialzwecke. Offerte unter Chiffre „P. H. 2157" an
Rudolf Mosse, Berlin SW 19. 60107

Welcher Fabrikant liefert
Metachromatypiepapier ?
Adresse unter *C 61070* an die Papier-Zeitung.

Kartonnagenfabrik
gesucht zur lauf. Lieferung von Posten in Seifen- und Konfekt-Kartons. Nur **wirkl. leistungsfäh.** Firmen wollen Angebote unter *Y 60993* an die Papier-Ztg. senden.

Eine gebrauchte
Anleimmaschine
f. Handbetrieb, ca. 50 cm breit, z. kaufen gesucht. Angebote unter *K 61049* an die Papier-Zeitung.

Gebr.
Schnellschneidmaschine
1800 mm od. darüber ges. Angebot unter *J 61013* an die Papier-Zeitung.

Gebrauchte
Kreuzboden-Beutelmaschine
ev. auch Maschine zu Beuteln mit Seitenfalzen, zu kaufen gesucht. Offerten an H. Windelöv A/S, Aarhus, Dänemark.

Rollenschneide- u. Wickelmaschine
zu kaufen gesucht.
H. Zimmermann
Krozingen, Baden. 61008

Monogramm-
Prägepresse zu kaufen gesucht. Angebote unter *M 61017* an die Papier-Zeitung.

Verkäufe

Gelegenheitskauf.
1 Buchdruckschnellpresse Bohn & Herber, i. R. 70 × 115 cm, 4 Auftragwalzen,
1 Buchdruckschnellpresse Sigl, i. R. 58×85 cm,
1 Radschneidemaschine Fomm, 70 cm, Handbetrieb,
2 Bostonpress., 10×15 u. 25×36 cm,
1 Heftmaschine, 12 mm, Hand- und Fußbetrieb,
2 Pappscheren, 95 und 105 cm,
3000 kg gebr. Brot- und Titelschriften, Zahlen, Einfassungen, Holzschriften,
500 kg gebr. Quadraten, Regletten, Ausschluß, Messinglinien,
gebr. Schriftenregale, Formenregale, Stegregale, Papierschrank billig u. unter günstig. Zahlungsbedingungen zu verkaufen. 61065
Grzymski, Graph. Fachgeschäft, **Berlin S 14, Stallschreiberstr. 21.**

Satinierwerk
1150 mm breit, f. Zinkpl.-Sat., RM. 1450.—
Angebote unt. A 57853 an die Papier-Zeitung.

Wegen Umstellung verkaufe ich
5 Brehmer'sche Drahtheftmaschinen
m. selbsttätiger Klammerbildung f. Fuß- u. Kraftbetrieb einger. Für Heftung von Zucker-, Zwieback-, Kakao-, Kerzen- und dgl. Faltschachteln sehr billig unter günstigen Zahlungsbedingungen. 61032
Maximilian Schroeder, Halle-Saale II.

Wegen Umzug und Umstellung **sofort zu verkaufen:**
2 **Elektromotoren** 3—4 PS 110 Volt
1 **Wendefalzapparat** für 8 und 16-seitige Zeitschriften oder Prospekte zum Anschluß an eine Schnellpresse.
1 **Deckelwölb-Presse** f. Zigaretten- oder Bleistiftschachteln usw.
1 **Nagelmaschine** für kleine Kistchen, Bürokästen usw.
1 **Papierbohrmaschine**
Messingschriften, speziell große für Kartonprägungen,
Ziehformen für Käseschachteln
1 **kleiner Kassenschrank** 61058
Papierindustrie — Nürnberg.

Gelegenheitsposten
in Schreibheften, 4 Bogen 13. einf. Lin. Rd. hfr. Schrb. in größeren Mengen äußerst billig lieferbar. Anfragen unter *A 61037* an die Papier-Zeitung.

Kreppklosettpapier
Schrankpapier
Butterbrotpapier
liefern billigst
Tückmantel & Winkler
Rollenpapierfabrik
Elberfeld. 61038

Hosted by Google

Lohnbeutel

in einwandfr. Maschinenklebung mit Hochglanzgummierung, wöchentlich bis zu einer Million (evtl. bei Papierzulfg.) lieferbar. Angebote u. Angabe der Mengen, Größen, Papierart usw. unter *Z 60897* an die Papier - Zeitung.

Zufallsofferte:

Posten prima satiniertes farbiges Prospekt- od. Durchschlagpapier 62/92 cm 22/23 kg ca. 40 g á RM. 10,— für 1000 Bogen ab Hamburg abzugeben.
Cantor & Co., Hamburg
Bleichenbrücke 10. Tel.: Elbe 9354
Kaufmannshaus Z-2. 61030

Geldrollenpapiere **Streifbänder**
Bahn- und Postformulare, Kollianhänger, Frachtbriefe
nach bahnamtl. Vorschrift liefert billigst
Formulardruckerei u. Papierwarenfabrik
Hermann Lukowski, Breslau 2

Anhänge-Etiketten
mit und ohne Druck
Konfektions-Etiketten
Mehl- u. Wiegekarten
Formulare f. Bahn u. Post
Papierwarenfabrik
Carl Rees-Lörrach

Universitätsdruckerei H. Stürtz A.G. Würzburg
Diplome Plakate
Katalog umsonst

Ab süddeutschem Lager sofort abzugeben:
1 Million Quartblätter eins. gl. weiß Durchschlag für 1000 Bl. RM. 1
160000 Bg. e'fein sat. gelblichweiß Werkdruck 50 70 72 g für 100 kg RM. 46.— Angebote erbeten unter *S 61058* an die Papier-Zeitung.

Tüten und Beutel Maschinen
Fischer & Krecke
G.m.b.H. Bielefeld

Buntpapierfabrik
gibt vorteilhaft Lagerposten farbiger Glanzpapiere ab. Anfragen erbet. unt. *G 60905* an d. Pap.-Ztg.

Kolli-Anhänger nach neuer Vorschrift,
Waren-Anhäng., Aufklebe-Adr. usw.
liefert sehr billig die Etikettenfabrik
Kermann Kropp, Barby (Elbe)

Beutel, Tüten, Säcke
jeder Art, in Ia Ausführung liefert billigst
Papier-Industrie Schwabach
Schwabach (Bay.). A 13597

Liefere an Großhandlungen
Schulhefte oder Liniaturen
Zeichenblocks pp. sehr günstig!
Gefl. Angebote unter *V 60919* an die Papier-Zeitung.

Vertreten auf der Jahresschau Deutscher Arbeit „Das Papier" Halle 28

In die Bibliothek des Papier-Herstellers u. -Verarbeiters gehört:

Carl Hofmann:
„Praktisches Handbuch der Papier-Fabrikation"

Dritte umgearbeitete Auflage in Einzeldarstellungen. (Bisher zwei Teilbände erschienen.)

Teilband: Holzschleiferei. 157 Seiten Quart. Preis geb. 15 RM. Unter Mitwirkung von Fachleuten bearbeitet und erweitert von Dr.-Ing. Joh. Teicher.

Inhaltsverzeichnis: Herstellung von Holzschliff. Regulierung der Schleifer. Steine. Das Holzschleifen. Sortierung. Braunholzschliff. Bleichen von Holzschliff. Prüfung des Holzschliffes. Schleiferei-Anlagen. Die Herstellungskostenberechnung.

Teilband: Leimen, Füllen, Färben des Papierstoffes. 124 Seiten Quart mit Farbenmustern. Preis geb. 12 RM. Bearbeitet von Dr.-Ing. Rudolf Sieber u. Chemiker H. Dierdorf.

Inhaltsverzeichnis: Verschiedene Arten der Leimung. Harzleimung. Verarbeitung der Rohstoffe. Leimküche. Durchführung der Leimung im Stoff. Besondere Ausführungsformen der Harzleimung. Leimung mit anderen natürlichen Harzen. Leimung mit künstlichen Harzen. Leimung mit Montanwachs. Teerleim. Viskose. Gerbleimsulfitlauge, Fett und Stearin. Mineralische Leimung. Füllen des Papierstoffes. Färben des Papierstoffes.

Bestellungen an den
Verlag der Papier-Zeitung Carl Hofmann G.m.b.H.
Berlin SW 11. — Postscheck-Konto: Berlin 2428.

Vermischtes

GRAPHISCHE BERUFSSCHULEN DER STADT MÜNCHEN
Leiter: Oberstudiendirektor Paul Renner

Tagesfachschule für Buchbinder

Praktischer Unterricht in gut ausgerüsteten Werkstätten:
Exakter Bucheinband, Hand- und Preßvergoldung, Herstellung von Buntpapieren. Lehrer: Gustav Keilig.
Entwerfen, Fachzeichnen und Schriftschreiben. Lehrer: Johannes Tschichold.
Beginn des Wintersemesters 1. Okt. 1927
Auskunft und Anmeldung im Sekretariat der Gewerbeschule an der Pranckhstr. in
München, Pranckhstraße 2.

Prominenter Detaillist

des Luxuspapierfaches in Großstadt Süddeutschlands sucht eine junge Dame (Haustochter) aus besten Kreisen des Papierfaches zwecks

Heirat

Alter: 40 Jahre, Glaube: Protestant, ansehnliche Erscheinung, gewandter Umgang mit feinster Kundschaft gewöhnt, wünsche ich mir eine fesche, naturfreudige Frau zu gemeinschaftlichem, harmonischen Schaffen und Sonne ins Heim. Vermögen angenehm aber nicht Bedingung. Anbahnung durch Verwandte angenehm. Bildangebote unter *Z 61036* an die Papier-Zeitung.

Hosted by Google

einigte Dachpappenfabriken AG. ist nunmehr von Leipzig-Plagwitz nach Berlin verlegt worden; die Gesellschaft errichtet Zweigniederlassungen in Schkeuditz, Rheydt, Rheinsheim. Das Aktienkapital beträgt 7.6 Mill. RM. Der Vorstand besteht aus folgenden Mitgliedern: H. Zernik, Leipzig; R. Ehrhardt, Berlin; M. Stein, Berlin; R. Ganssauge, Dresden; stellvertretende Vorstandsmitglieder sind A. Bräutigam, Leipzig, und K. Deichgräber.

Die Firma *P. Bickelhaupt Wtw.* in *Ebingen* (Württbg.) hat die von Herrn Rudolf Thurneisen betriebene Pappenfabrik in Laufen a. d. E. käuflich erworben und wird diese wie bisher weiterführen. Die kaufmännische Leitung der Fabrik Laufen wird nach Ebingen verlegt.

Die Vergrößerung der Strohstoffanlage der *Cröllwitzer Actienpapierfabrik* in *Halle-Cröllwitz* (siehe Geschäfts-Nachrichten in Nr. 74 Seite 2522) wird in der „Halleschen Zeitung" vom Cröllwitz-Abwehr-Bund bekämpft, weil angeblich die neue Sodawiedergewinnungsanlage keine Gewähr für die Beseitigung der Geruchsbelästigung geben soll. Der genannte Bund forderte zu Unterschriften für einen Einspruch gegen die Genehmigung der Anlage auf.

Robert Weber, AG. in *Drentwede.* Der Direktor Paul Reifegerste in Leer ist zum Vorstandsmitglied bestellt. Er ist berechtigt, die Gesellschaft gemeinschaftlich mit einem anderen Vorstandsmitglied oder mit einem Prokuristen zu vertreten. Karl Schoeneshöfer in Twistringen und August Wegener in Drentwede ist Gesamtprokura nach Maßgabe des Gesellschaftsvertrags erteilt. Die Prokura des Direktors Reifegerste und des Friedrich Brüggemann ist erloschen. Die Prokura des Karl Schoeneshöfer und des August Wegener ist auf die Hauptniederlassung beschränkt.

Die G.-V. der *Rockstrohwerke AG.* in *Heidenau* (Maschinen für Buchdruck) beschloß, auf die 4,5 Mill. RM Aktien wieder 4 vH. Dividende zu verteilen. Das laufende Geschäftsjahr habe sich seither befriedigend entwickelt.

Die Harzer Papiersackfabrik *Richter & Eisermann* in *Juliushütte* bei Ellrich hat die ehemalige Zündholzfabrik Wieda, zu welcher eine eigene starke Wasserkraft ebenso Anschlußgleis gehört, käuflich erworben. In dieser Fabrik, in der bereits Papiersäcke bis zum Frühjahr 1927 hergestellt wurden, wird die Fabrikation in den nächsten Tagen wieder aufgenommmen. Wieda dürfte der Hauptbetrieb werden, während in der Juliushütte die Herstellung von Papiersäcken unverändert weiterbetrieben wird.

Wilkauer Papierwarenfabrik Anton Erler in *Wilkau* bei Zwickau i. Sa. Die Gesellschafter Anton Erler und Artur Rudolf Erler sind ausgeschieden. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der Kaufmann Alban Oswald Bretschneider in Wilkau ist Inhaber. Die Prokura des Kaufmanns Paul Oskar Suschke ist erloschen.

Papier-Industrie J. Edgar Heumann, GmbH. in *Dresden.* Die Firma lautet künftig: *Papier-Industrie GmbH. in Liquidation.*

Unter der Firma *Papierhaus Gutenberg* eröffnete in *Gleiwitz,* Ratiborer Straße 15, der langjährige Geschäftsführer von Neumanns Buch- und Papierhandlung, Herr Ludw. Ferdinand Milz, eine Papier-, Schreibwaren- und Bürobedarfshandlung. Alleiniger Inhaber ist der Kaufmann Ludw. Ferd. Milz in Gleiwitz.

H. H. Wrissenberg & Co., GmbH. in *Bremen,* Hohentorstr. 36. Vornahme von Handelsgeschäften aller Art, insbesondere mit Rohstoffen für die Papierfabrikation und Hüttenindustrie. Stammkapital: 100 000 RM. Geschäftsführer ist der Kaufmann Richard Wrissenberg in Bremen. Prokurist ist Ernst Bucksath in Bremen.

Rudolf Striemer (General-Vertretung und Auslieferungslager für Seyers wachsimprägnierte Kohlepapiere) in *Dresden.* Die Büros wurden nach den eigenen Geschäftsräumen Dresden-N. 6, Bautzner Straße 41, verlegt.

Schwedes & Oßfeld in *Weingarten* bei Durlach. Offene Handelsgesellschaft, die am 1. März 1927 begonnen hat. Persönlich haftende Gesellschafter: Fritz Schwedes, Kaufmann in Heidelsheim, und Leo Oßfeld, Kaufmann in Weingarten. (Verarbeitung und Handel mit Papier im großen.)

Die *Kartonnagen-Industrie* in *Loschwitz* hat auf dem Industriegelände in Dresden-Neustadt ausgedehnte, mit Gleisanschluß versehene Hallen, die bisher von der Richard Hartmann AG. in Chemnitz innegehabt waren, langfristig gemietet und wird den Loschwitzer Betrieb unter wesentlicher Erweiterung desselben, beginnend am 1. Oktober, nach und nach dorthin verlegen.

Georg W. Bergner in *Berlin,* Maschinenfabrik und Generalvertreter amerikanischer Verarbeitungsmaschinen, ist vor kurzem in vergrößerte Räume Wilhelmstraße 133 verzogen.

E. A. Schwerdtfeger & Co., AG. in *Berlin.* Bei der zur Mimosa-Gruppe gehörenden Gesellschaft ergibt das Geschäftsjahr 1926/27 gegenüber dem Vorjahre gestiegene Roheinnahmen von 657 972 RM (487 721). Hiervon gehen für Unkosten 459 593 RM (353 757) ab, so daß nach erhöhten Abschreibungen von 95 275 RM (62 526) ein Reingewinn von 122 161 RM (79 517) verbleibt. Man schlägt vor, die Dividende auf 6 vH. (4) zu erhöhen, 5032 RM dem A.-R. zu vergüten und 11 438 RM vorzutragen. Es wird berichtet, daß die Betriebe der Gesellschaft im verflossenen Geschäftsjahr gut mit Aufträgen versehen gewesen seien, so daß eine weitere Umsatzsteigerung möglich gewesen wäre. Das Ergebnis sei durch gestiegene Steuern und soziale Lasten beeinträchtigt worden. Durch Ausbau und Modernisierung der Fabrikationseinrichtungen seien

Für ein gut fundiertes, alteingeführtes Geschäft

Kaufm. und Techn. Bürobedarf

(Jahresumsatz RM. 300000) in süddeutsch. Großstadt wird ein fachkundiger, strebsamer Kaufmann, mit offenem ehrlichen Wesen, höh. Schulbildung, Ende 20er, Anfang 30er Jahre, zur Entlastung des Inhabers für Innen- und Außendienst gesucht. Dem Herrn ist Gelegenheit geboten in das Geschäft

einzuheiraten

Die in Frage kommende Dame ist evgl., Mitte 20er, von bestem Ruf, tadellosem Wesen und Äußern. Refl. wird auf einen äußerst tüchtigen, **nur fachkundigen** Herrn aus guter Familie, mögl. mit Interesseneinlage. Angebote mit lückenlosem Werdegang, Lichtbild, Zeugnisabschriften und Referenzen erbeten unter *U 60986* an die Papier-Ztg.

Achtung! Metallpapierfabrikation

Herstell von Gold- und Silberpapier ohne jede Änderung der Streichanlage nach einfachstem und billigstem Verfahren, druck- und wasserfest für Zwecke aller Art mit eigenem Patent und Rezept zu übertragen. Angebote unter *Y 61064* an die Papier-Ztg.

Ich möchte meine

Forderung auf Lieferung von Wertschränken

verkaufen und erbitte Angebot unter *X 60957* an die Pap.-Zeitg.

Neu-Erscheinungen

für das

Papier-Fach

W. Herzberg, *Papierprüfung*

Eine Anleitung zum Untersuchen von Papier. 6. verbesserte Auflage, 1927, mit 110 Textabbild. und 23 Tafeln gebunden 27 RM.

The Paper Makers Directory of all Nations 1927

Adreßbuch der hauptsächl. Papier-, Pappen- und Zellstoff-Fabriken der Welt gebunden 23,50 RM.

Annuaire Desechalier 1927

Französisches Adreßbuch der gesamten Papier-, Graphischen und Bürobedarfs-Industrie geb. 8,50 RM.

Die Papier-Industrie in Zahlen und Bildern

bearb. von M. von Wussow und Dr. Miro kartoniert 2 RM.

Bestellungen erbittet

VERLAG DER PAPIER-ZEITUNG CARL HOFMANN G. M. B. H.

BERLIN SW 11. POSTSCHECK-KONTO: BERLIN 2428.

Hosted by Google

Bezugsquellen

Grundpreis: 30 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme. Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen.

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern: 13 mal: 10 vH. | 26 mal: 15 vH. | 39 mal: 20 vH. | 52 mal: 25 vH. | 78 mal: 30 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Additions- u. Cassenrollen
A.-G. Fabian&Mehlhose, Sachsenhausen/M.

Aluminium-Folien
Silber u. farbig, glatt u. dessiniert, Phantasie-Ausführungen, auch kaschiert auf Papier aller Art, M. Brünn & Co. A.-G., Metallwerke, Fürth (Bayern).

Anhänge-Etiketten
Wiegekarten, Kontrolluhrkarten, Karteikarten, Musterbeutel
Wilh. Winckel, Berleburg

Ballenpackpressen
patentierte Bauart, f. papierverarbeitende Betriebe, hervorragend geeignet, la Fachreferenzen
MEIK Leipzig C 1 Cr.

Bindfaden ab Lager
Grabert & Franke, Berlin O 27, Holzmarktstr. 48

Bindfaden, Packkordel
stets Gelegenheitsposten
Curt Grimm, Kassel, Möncheberg

Bindfaden jeder Art
Albert Oskar Müller, Großgartach

„Blufajo" (Klebstoff)
führen die Grossisten
Herstell.: J. John Nchf., Dresden-A. 1

Blumen u. Blätter
Lilli Lehmann, Dresden-A., Zahnsg. 6/P

Bogenanleger „Rationell" pneumatisch
„Rationell" Maschinenbau-Gesellschaft m.b.H., Leipzig N 22

Buchbindereibedarf
Materialien
Werkzeuge
Maschinen
Gravuren und
Beschläge
Wilhelm Leo's Nachf., Stuttgart

Buchbinderleinen
PORM & Co., DEN HAAG

Buntglas-Fensterpapier
Rheinische Buntpapier-Fabrik G.m.b.H.
Erkrath bei Düsseldorf

Buntglas-Fensterpapier
Gummersbacher Abziehpapierfabrik
Adolf Siebert GmbH, Gummersbach

Buntpapiere
Walter Birke, Berlin S 14

Büromöbel, eiserne
J. Horlacher, Stuttgart, Militärstr. 129

Büromöbel gut und billig
Adolf Maier, Stuttgart-Feuerbach

Butterbrotpapier
Klosettpapier, Schrankpapier
Andreas Bähr, Papierwerk, Rastatt i. Bd. — Vertreter gesucht

Butterbrot-Papiere
garantiert fettdicht, in Rollen und Kartons
PAPIERWERK BREUER, G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Dekorations-Papier
Rheinische Buntpapier-Fabrik G.m.b.H.
Erkrath bei Düsseldorf

Drahtheftmaschinen
Herfurth & Heyden, G. m. b. H., Leipzig-Stötteritz 20

Druckfarben
Harry Köhne, Hannover

Durchschlagpapier
in allen Sorten sehr preiswert
Berliner Papier-Versand, Berlin SW 19

Durchschlagpapiere
FRANE-FABRIK, Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Durchschlagpapiere
Hans Rehn, Stuttgart

Durchschreibbücher (D.R.P.)
für Achatstift, Bleistift u. Tinte, Extraanfertigung nach jedem Schema
E. H. Petzold, Bischofswerda i. Sa.

Durchschreibebücherfabrik
Extra-Anfertig. in erstkl. Ausführung
Emil Günter, Freiburg, Brsg.

Durchschreibebücher
und numerierte Drucksachen jeglicher Art
W. Haubold, Eschwege H.-N.

Etiketten, Siegelmarken
Reklamemarken. Stahlstichprägungen
F. Georg Gerhardt
Leipzig S 3, Kantstr. 69
Seit 25 Jahren in nur erstklassiger Ausführung. Massenauflagen!

Etiketten zum Anhängen
MaxKönig, Stuttgart, Seestr. 36

Filz
Ferd. Müller, Friesenwall 67, Köln

Florpost- und Durchschlagpapier
Reinhard Rudolph, Chemnitz

Füllfederhalter u. Füllbleistifte
Hennefer Schreibwaren-Fabrik
RÄUCHLE & Co.
Hennef a. d. Sieg

Geschäftsbücher
Gebrüder Friedrichs, Köln-Nippes, Merheimerstr. 229
Spezialität:
Amerikan. Journale, Mehrkolonnenbücher

Glashaut
Rheinische Buntpapier-Fabrik G.m.b.H
Erkrath bei Düsseldorf

Glaswechselrahmen
Wilhelm Stein, Dresden-A. 1

Gold- u. Silber-Papier
Paul Pauli G.m.b.H., Nürnberg W 11

Gummierte Papiere
Leipziger Gummier- u. Lackier-Anstalt
Schroeder & Co., Lucka b. Leipzig

Kalender-Rückwände
u. Künstler-Reklame-Plakate, handgemalt
R. Vogt, Dresden-N. 23, Hubertusstr. 29

Kartonnagen
Max Herrmann, Breslau 1
Büttnerstraße 32/33

Kartonnagen
kl. Verpackungs-Kartonnagen in allen Ausführungen
CARL OESTERHELD G. m. b. H., Hainichen-Sa.

Kartonnagen-Papiere
Neuheiten
M. Brünn & Co. A.-G., Fürth (Bay.)

Kassenrollen liniert für Schreibkassen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Koffer-Leinendr.-Papier
Reinhard Rudolph, Chemnitz

Küchenkanten
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Lohn-Beutel
Samen- und Drogenbeutel
Flachbeutel aller Art
Wilh. Winckel, Berleburg

Luftschlangen
LICHTENSTÄDTER & Co., Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Luftschlangen
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Luftschlangen u. Konfetti
Albert Markmann & Co., Langenberg, Rh.

Maschinen f. d. Fabrikation von Papierzigarrenspitzen
Bernhard Gruhl, Mech. Werkstätte
Dresden, Neue Gasse 6

Maßstäbe
Otto Steinmann, Eßlingen a. N.
Gliedermaßstäbe aus Leichtmetall

Metallpapiere
Chemische Fabrik
Dr. Hendel & Benkert
Dresden-A. 1, Moszczinskystr. 6

Musterbeutel
Alle Arten. Gelocht und gefalzt
Spezialitäten: Einsteckverschluß u. „Autotüte" ohne Klammern
Vorteilhafte Preise
Wilhelm Bodlaender, Berlin-Halensee 7

Papierservietten
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Plakat-Karton
Rheinische Buntpapier-Fabrik G.m.b.H.
Erkrath bei Düsseldorf

Perforiermaschinen
Märkische Perforiermaschinen-Fabrik
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Preßspäne
August Krempel Söhne, Stuttgart

Preßspanit Preßspan-Ersatz
Merkel & Peretz, Berlin-Friedenau 42

Rechenmaschinenrollen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Salicyl-Pergament-Papier
„Original Breuer", die Ur-Erfinder-Marke, seit 20 Jahren bestens bewährt
PAPIERWERK BREUER, G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Schnellhefter ohne Lochung
„Autopreß" bindet die Briefe absolut fest in ganzer Länge
Wilhelm Bodlaender, Berlin-Halensee 7

Schnellhefter
Aug. Reichert, Leonberg i. W.

Schrank-Papiere
in allen Dessins, 5 und 10 m-Rollen
Papierwerk Breuer, G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Seiden- u. Krepp-Papiere
weiß u. farbig, auch Weihnachts-Dessin
Tischtuchkrepp in Rollen u. Formaten
Papier-Servietten, weiß und farbig
Alfred Schulze, Berlin SW 19, Wallstr. 17

Siegelmarken u. Etiketten
Heinrich Gerber's Nchf., Nürnberg

Siegelmarken u. Etiketten
in all. Prägeverfahren
Albert Hübner Nachflgr. Berlin SO 16, Rungestr. 18

Siegelmarken u. Etiketten
Hermann Kölle, Eßlingen/N 11

Siegelmarkengravuren
F. Klump, Fürth i. Bay., Pfisterstr. 29

Siegelmarken
A. Hirzel, Stuttgart, Eierstr. 30

Siegelmarken
A. Lugenhöfer, Stuttgart, Obere Bachstr. 49

Siegelmarken
Arno Scheunert, Leipzig C 1, 196
gegr. 1900
Auf mehreren Weltausstellungen mit hohen Preisen ausgezeichnet

Stahlstich-Prägerei
Gustav Fischer GmbH Dresden-A 1

Stempel
Stempelfabrik A. Mosthaf
Frankfurt a. M., Hochstr. 33

Toilette-Papiere
in Rollen und Paketen, glatt u. gekreppt, bestens perforiert
PAPIERWERK BREUER, G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Tortenpapiere
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Tropfenfänger-Untersatz
D. R. G. M. 999675
Paul Otto Haucke, Dresden-A. 24, Uhlandstr. 21

Tüten und Beutel
aus hygienisch einwandfreiem besten braunen Holzpapier
M. NIEDERMAYR A.-G., Papierwarenfabrik, Rosenheim-München
Augsburg-Nürnberg-Bayreuth
günstige Bezugsquelle für Wiederverkäufer

Typenbürsten u. Pinsel
Brüder Baumann, Berlin 68

Versandkartons, flachlieg.
MAX HORN, Gera 14

Winkelhaken, Setzschiffe, Kleinwerkzeuge
R. C. Kleeberg, Stuttgart, Falkertstr. 56

Zigarrenbeutel Samenbeutel, Drogenbeutel, Lohnbeutel und Flachbeutel aller Art
liefert seit 70 Jahren als Sonder-Artikel
Wilh. Winckel, Berleburg i. W.

Zigarren-Etuis u.-Taschen
für Reklame u. Festlichkeiten
Boehme & Hanack, Luckenwalde
Großbetrieb f. Pappe—Papierverarbeitung

Hosted by Google

die Erzeugnisse wesentlich vervollkommnet worden. Besonders nach diesen in neuen Verfahren hergestellten Fabrikaten habe eine rege Nachfrage geherrscht. Im Oktober 1926 sei die Angliederung der seit etwa 40 Jahren bestehenden Firma Mamelok & Söhne in Breslau erfolgt, so daß das Unternehmen nunmehr folgende Betriebe umfaßt: E. A. Schwerdtfeger & Co., AG., Berlin; Heliophot Kunstverlag GmbH., Berlin; Neue Photographische Ges. mbH., Hermann Wolff, GmbH., Berlin; Manes & Co., GmbH., Berlin; Mamelok & Söhne, GmbH., Breslau. In Verbindung mit dem Erwerb des letztgenannten Unternehmens und zur Verstärkung der Betriebsmittel wird der o. G.-V. vorgeschlagen, das A.-K. um 675 000 Reichsmark auf 2,5 Mill. RM zu erhöhen. Zunächst sollen jedoch nur 245 000 RM begeben werden. Das laufende Geschäftsjahr habe der Gesellschaft ausreichende Beschäftigung gebracht, man könne zur Zeit über einen angemessenen Auftragsbestand verfügen (o. G.-V. am 29. September).

Deutsche Wirtschaftskräfte Verlag, GmbH. in *Berlin.* Gegenstand des Unternehmens: Alle zum Betrieb eines Verlagsunternehmens gehörigen Geschäfte, insbesondere die Herausgabe von Verlagswerken sowie das Annoncen- und Werbegeschäft aller Art. Als Erstes Herausgabe einer Bücherreihe „Deutsche Wirtschaftskräfte". Stammkapital: 20 000 RM. Geschäftsführer: Kaufmann Dr. Robert Großbard in Wien, Direktor Karl Groak in Wien, Direktor Alfred Werre in Berlin.

Bollfraß & Apel, Geschäftsbücherfabrik, Buchdruckerei, Berlin. Büro und Betrieb wurden in vergrößerte Räume *N 54,* Neue Schönhauser Straße 20, verlegt.

Ernst Mohr, Auslieferungslager für Johann Faber in *Hamburg.* Das Kontor wird am 1. Oktober nach dem Gr. Burstah 47-49, verlegt.

Verlagsgesellschaft Geteb, GmbH., in *Berlin-Wilmersdorf.* Gegenstand des Unternehmens: Herausgabe und Verlag der von der Gewerkschaft der technischen Eisenbahnbeamten (Geteb) herauszugebenden Druckschriften. Stammkapital: 20 000 RM. Geschäftsführer: Gewerkschaftsvorsitzender Gustav Ickler in Rehbrücke.

Metro-Verlag, GmbH. in *Berlin.* Gegenstand des Unternehmens: Herausgabe von Zeitungen und Zeitschriften, Betrieb einer Druckerei, insbesondere die Fortführung der offenen Handelsgesellschaft: Metro-Verlag Gronemann & Ebbinghaus in Düsseldorf. Stammkapital: 30 000 RM.

Die Kunstanstalt *Etzold & Kießling, AG.* in *Crimmitschau,* verzeichnet nach 90 128 RM (85 797) Abschreibungen einen Verlust von 37 142 RM (i. V. Gewinn 125 382 RM), um den sich der Gewinnvortrag aus dem Vorjahr auf 3334 RM vermindert (i. V. 7 vH. Dividende). Der Bericht macht dafür lediglich die allgemeine Lage der Branche sowie Lohnerhöhungen und Steuern verantwortlich. Die Exportschwierigkeiten hätten den Wettbewerb im Inlande erschwert. Die Bilanz verzeichnet Kreditoren von 299 491 RM (140 813) andererseits Vorräte 427 431 RM (476 352), Debitoren 395 879 RM (313 682), Wechsel 33 170 RM (69 967).

Nach 25jährigem Bestehen verlegt am 1. Oktober die Firma *M. Kimmelstiel & Co.* in *Köln* (Inh. Justin Fischl) ihre Geschäftsräume in ihren nunmehr vollendeten Neubau Hohestraße 108-110. Gleichzeitig wird auch die Buchdruckerei und Stahlstich-Prägerei in das neue Haus verlegt. Die neu geschaffenen Verkaufsräume vereinen Sachlichkeit sowie künstlerischen Geschmack.

F. E. Haag, Buchdruckerei in *Melle* und *Leipzig.* Das neue, mustergültig eingerichtete Druckhaus in Leipzig, Salomonstraße 7, ist fertiggestellt.

Schramm & Sohn in *Augustusburg* (Erzgebg.). Gesellschafter sind: Buchdruckereimitbesitzer Karl Bruno Schramm und Buchdruckereimitbesitzer Alexander Bruno Schramm (Buchdruckerei u. Verlag des Augustusburger Wochenblattes).

Ernst Stahlsche Buchdruckerei Jos. Zaubzer in *München.* Die Gesellschaft ist aufgelöst. Nunmehriger Alleininhaber: Xaver Zaubzer, Buchdruckereibesitzer in München.

Verkehrs- und Verlagsgesellschaft mbH., Schwarzwald, Oberrhein und Bodensee, mit dem Sitz in *Freiburg.* Gegenstand des Unternehmens ist Herausgabe der vom Verkehrsverein für den Schwarzwald gegründeten Zeitschrift „Schwarzwald u. Oberrhein". Stammkapital: 20 000 RM. Geschäftsführer: Franz Dufner, Verkehrsdirektor in Freiburg.

Das seit nahezu 30 Jahren bestehende Bürobedarfs-, Papierwaren- und Einrahmungsgeschäft, verbunden mit Buchbinderei und Lichtpausanstalt, unter der Firma *Oskar Körner* in *Neuwied* ging ohne Aktiva und Passiva an die Herren Chr. Heck und Sohn über. Es wird unter der Firma *Oskar Körner Nachflg.,* Marktstraße 56, unverändert fortgeführt.

Ingenieur *Harald Bugge,* seit 1888 Leiter der *Skotselv Cellulosefabrik* bei *Skotselven,* Norwegen, trat in den Ruhestand. *bg*

Die Knallbonbonfabrik *Queens Cracker Co. (Soledo Brothers)* in *London,* Camberwell road, ist abgebrannt. *bg*

Die *International Paper Co.* in *New York* hat nunmehr, nachdem beide Häuser des Parlaments der englischen Kronkolonie Neufundland zugestimmt haben, die Cornerbrook Paper Mill in St. John's, Neufundland, käuflich erworben.

Konkurs. Buchbindermeister *Franz Heinrich* in *Lyck.* Verwalter ist Kaufmann Hugo Bendzko aus Lyck. Anmeldefrist bis zum 18. Oktober, erste Gläubigerversammlung: 15. Oktober, vorm. 9 Uhr, Prüfungstermin: 29. Oktober, vorm. 9 Uhr, offener Arrest bis 18. Oktober.

Konkurs in Schweden. David Damberg, Papiergroßhandlung in *Jönköping.* *bg*

Schenkung. Anläßlich der Feier des 50jährigen Bestehens des Allgemeinen Turnvereins in Kriebethal bei Waldheim fand die Weihe der neuerbauten, mit allen neuzeitlichen Einrichtungen versehenen Turnhalle statt. Die Halle ist eine Schenkung des Inhabers der Firma *Kübler & Niethammer* in *Kriebstein,* des Herrn Geheimrats Dr. Konrad Niethammer.

Jubelfeste. Die Firma *Paul Gaertner* in *Königshütte,* jetzt *Krolewska-Huta* (Polnisch O.-Schl., Wolnosci 7), kann am 1. Oktober auf 40jähriges Bestehen zurückblicken. Aus kleinsten Verhältnissen hat Herr Gaertner mit seiner Ehefrau das Unternehmen in kurzer Zeit vorwärts gebracht. Einige Jahre nach der Gründung wurde an die bereits bestehende Buchbinderei eine kleine Buchdruckerei angegliedert, zu der im Jahre 1899 die erste Schnellpresse zugekauft wurde. 1904 wurde das Grundstück, in dem sich das Geschäft heute noch befindet, käuflich erworben und der Laden und Geschäftsraum erweitert und zeitgemäß umgebaut. Am 1. Oktober 1925 übergab Herr Paul Gaertner sen. die Firma seinem Sohne Paul Gaertner jun. Zur Zeit sind etwa 20 Personen in dem Geschäft tätig. Trotz vorgerückten Alters ist auch Herr Paul Gaertner sen. noch bei der Leitung der Firma beteiligt.

Der Handelsvertreter (Papier, Pappen, Chromolitho) Herr *Carl Roth* in *Dresden-A. 21,* begeht am 1. Oktober sowohl sein 40jähriges Berufs- als auch sein 25jähriges Handelsvertreter-Jubiläum.

Die Papier-Großhandlung *Drechsler & Decker,* Inhaber Ernst Drechsler in *Chemnitz,* begeht am 1. Oktober die Feier ihres 25jährigen Bestehens.

Briefkasten

Der Frage muß Frei-Umschlag beigefügt werden. Anonyme Anfragen bleiben unberücksichtigt. Antwort erfolgt ohne Gewähr. — Kostenfrei nur, wenn Abdruck ohne Namen gestattet.

Welligwerden von Schreibheft-Umschlägen
nach dem Aufkleben der Schilder

20 394. Frage: Bei einer neuen Sendung Schreibheft-Umschlagpapier macht sich ein Uebelstand unangenehm bemerkbar. Es werden nämlich nach dem Aufkleben der Schilder die Umschläge wellig. Wir wären Ihnen nun sehr dankbar, wenn Sie uns angeben könnten, worauf dieses Welligwerden zurüzuführen ist.

Auskunft unseres Fachmitarbeiters: Eingehende Versuche mit Etiketten verschiedenartiger Papierarten sowie mit einem zu diesem Zweck abgeweichten Originaletikett haben ergeben, daß die starke Faltenbildung, die den mitgesandten Mustern anhaftete, wohl vermieden werden kann, dagegen muß ein leichtes Welligwerden, wie das beigefügte Muster I zeigt, mit in den Kauf genommen werden. Der Vorgang des Faltigwerdens ist so zu erklären, daß die etikettierte Fläche des minderwertigen Schulakten-Umschlages, dem Leimung fehlt, bei dem Trockenvorgang etwas einschrumpft, während die freibleibenden Stellen des Umschlages keinerlei Veränderungen erfahren. Infolge dieser teilweisen Flächenveränderung entsteht eine mehr oder weniger starke strahlenförmige Faltenbildung. Am stärksten tritt diese ein, wenn die Schreibhefte beim Etikettieren aufeinandergeschichtet werden, wie dies wohl beim Etikettieren im Betrieb des Fragestellers gehandhabt wurde. Durch das Aufeinanderschichten wird nicht nur der Trockenvorgang verzögert, sondern die Feuchtigkeit des Klebstoffes dringt auch in benachbarte Stellen außerhalb des Etikettenbereiches ein, wodurch die Faltenbildung um so stärker zum Ausdruck gelangt. In Anbetracht des Verhaltens des Umschlagpapieres ist dem Fragesteller anzuraten, den Klebstoffauftrag so mager wie möglich auszuführen und die Schreibhefte nach dem Etikettieren zwischen trockene Holzpappen zu legen, wie dies bei der Versuchsklebung des Musters I gehandhabt wurde. Dadurch bleibt die Klebstoffeuchtigkeit auf den Etikettenraum beschränkt, und die Trocknung geht rascher vor sich. Bei dem Einlegen der Schreibhefte in Holzpappen dürfen die Stöße nicht allzuhoch aufgebaut werden, weil die Möglichkeit vorliegt, daß sich die Klebstoffeuchtigkeit infolge der Belastung in das Innere der Schreibhefte zieht und dort Welligwerden der Buchblätter verursacht. *F. K.*

Die Papier-Zeitung ist gesetzt aus Ratio-Latein der Schriftgiesserei D. Stempel AG, Frankfurt a. Main

Verlag von Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11. - Hauptschriftleiter: Siegmund Ferencz, Berlin-Wilmersdorf - Verantwortliche Schriftleiter: Gustav Könitzer, Berlin-Steglitz, für Buchgewerbe. - Otto Stobbe, Berlin, f. Kartonnagenfabrikation u. Büromaschinen. - C. Ludwig Frank, Berlin-Wilmersdorf, für Groß- und Außenhandel und Papierwaren. - Der Hauptschriftleiter für den übrigen Inhalt. - Druck: Nauckesche Buchdruckerei AG., Berlin SW 68.

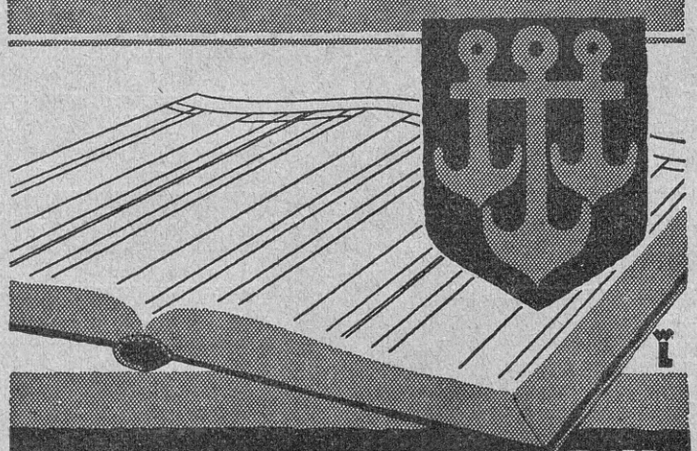
Hosted by Google

East Engin. Library
OCT 28 192

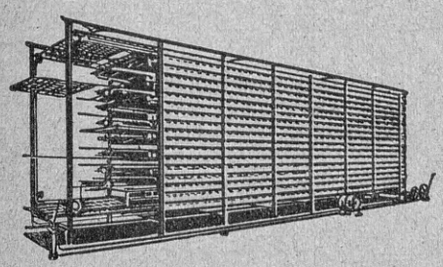
PAPIER-ZEITUNG

Nr. 79 • 52. Jahrg. Berlin, Sonnabend, 1. Oktober 1927 Briefe: Berlin SW 11 Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036

T. T. HEINZE



GESCHÄFTSBÜCHERFABRIK
BRIEG
BEZIRK BRESLAU
GROSSES LAGER ///// SONDERANFERTIGUNGEN
HAUPTNIEDERLAGE FÜR BERLIN:
EMIL ROMANN BERLIN C 19 NEUE GRÜNSTR. 30



Bogentrockenapparate

normale Ausführung und Deckenkonstruktion, zum Trocknen von gestrichenen, lackierten, gummierten Bogen, von zusammengeklebten u. geleimten Bogen usw.

Bogenfärbmaschinen
für Papier bis zum starken Karton

Bogen-Gummier- und Lackier-Maschinen
für Papier bis zum starken Karton

Radebeuler Maschinenfabrik
August Koebig G.m.b.H.
Gegr. 1890 **Radebeul-Dresden** Gegr. 1890

WINDMÖLLER & HÖLSCHER
GMBH · MASCHINENFABRIK
LENGERICH I. WESTF.
PAPIERSACKMASCHINEN
ROLLENDRUCKPRESSEN
SEIT 1869

Ihr Vorteil
Zufriedene Abnehmer
Gesunder Verdienst
Beides suchern Sie sich — liefern Sie
Era-Ordner
HERM. HERDEGEN · BERLIN u STUTTGART

Hosted by Google

D.R.G.M Will's D.R.P.

„GNOM"

Die einzige kleine

Rollen-Liniiermaschine

ohne Aufbaugestänge

ohne Unterfäden auf dem Liniierzylinder
Daher: Einfache, bequeme Bedienung, ungehinderte Zugänglichkeit und Uebersichtlichkeit der Liniierapparate

Billiger Preis — Günstige Bedingungen

E. C. H. Will, Hamburg 20 C.
Liniiermaschinenfabrik. — Gegründet 1866

ERKA PAPIER

Die Qualitätsware in dessinierten Seidenpapieren

aus bestem intensiv gefärbten Stoff.

„Erka" *moderne aparte Muster in Vielfarbendruck.*

„Erka-Special" *feinster bisher unerreichter Druck.*

„Erka-Weihnachtspapier" *reich koloriert.*

„Erka-Brocat" *dessiniertes Gold- und Silberpapier für Luxuskartonnagen und Packungen.*

F. J. Bernsau G.m.b.H.
Papierfabriken Abt.: Erka
ERKRATH bei DÜSSELDORF

Weka-Velour

-Tuchpapier und -Tuch

zur Ausstattung von Kartonnagen mit wildlederartigem Auftrag, bürstfähig, sowie

Weka-Schmaschen

-Papier und -Tuch

für Kalenderrückwände, Bucheinbände und Schaufensterdekoration

WEKA-TUCHPAPIER A. G.
A. & K. RÖMMLER
Berlin S 42, Prinzessinnenstr. 16. Fernr.: Moritzpl. 10731

Hosted by Google

PAPIER-ZEITUNG

Gegründet von Carl Hofmann — Erscheint: Mittwochs und Sonnabends

FACHBLATT FÜR PAPIER-FABRIKATION, -VERARBEITUNG UND HANDEL, FÜR BUCHGEWERBE, DRUCKTECHNIK, SCHREIBWAREN, BÜROBEDARF UND BÜROMASCHINEN

Alleiniges Organ: der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer acht Sektionen, des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten, des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten, des Papier-Industrie-Vereins, des Allgemeinen Papier-Verbandes (APV) und seiner Zweigvereine, des Vereins Hamburg-Altonaer Packpapier- und Tütengroßhändler und der Freien Vereinigung Deutscher Tinten-Fabrikanten. — **Organ** für die Bekanntmachungen der Papiermacher-Berufsgenossenschaft und ihrer zehn Sektionen, des Außenhandels-Verbandes für die Papierverarbeitende Industrie, der Vereine Deutscher Zellstoff-Fabrikanten und Deutscher Holzstoff-Fabrikanten, der Berliner Typographischen Gesellschaft, des Verbandes Deutscher Luxuspapierwaren-Fabrikanten, des Schutzverbandes für die Postkarten-Industrie, des Vereins der Lichtpausanstalten von Groß-Berlin, der Tarifgemeinschaft für Deutschlands Chemigraphen und Kupferdrucker und des Tarif-Amtes für das deutsche Lichtdruckgewerbe.

Postscheckkonto: Berlin 2428
Erfüllungs- und Zahlungsort Berlin

VERLAG VON CARL HOFMANN G.M.B.H.
BERLIN SW 11, DESSAUER STRASSE 2 (PAPIERHAUS)

Fernspr.: Lützow 5035 u. 5036
Tel.-Adr.: Hofpappyrer Berlin
A Z-Papier-Code

Bezugspreise: 1,50 RM. monatlich bei Bezug durch die Post oder Buchhandel. Für Angestellte 1 RM. bei Einsendung des Betrages bis zum 10. des Vormonats auf Postscheck-Konto der Papier-Zeitung. — Einzelnummer 30 RPf. — Streifbandbezug (nur gegen Vorauszahlung) in Deutschland und im Auslande jährlich 24 RM. Zustellung zweimal wöchentlich. (Bankverbindung: Zweigstellen der Deutschen Überseeischen Bank.)

Anzeigenpreise: Die 1×50 mm große Fläche 30 RPf., auf Umschlagseiten bis 60 RPf. Zeichengebühr für freie Zustellung frei eingehender Briefe 1,00 RM., für das Ausland 2,— RM. — Stellengesuche zum halben Preis. — Gelegenheits-Anzeigen nur gegen Vorauszahlung. — Für Geschäfts-Anzeigen von 1/8 Seite an und für vorausbestellte Wiederholungen innerhalb eines Jahres Ermäßigung und für Vorzugsplätze Aufschlag nach Tarif. Schluß der Anzeigen-Annahme: Sonnabends und Mittwochs abends.

Nr. 79 — **Berlin, Sonnabend, 1. Oktober 1927** — **52. Jahrg.**

INHALT

Die vernachlässigte Ausfuhr 2689
Worauf es beim Verkaufen ankommt 2690
PAPIER-ERZEUGUNG
Die Akkordlöhne in der Papier-Erzeugung. 2690
Finnischer Papierstoffmarkt 2690
Die niederländische Papier- und Pappenindustrie 2690
Vorläufer der Papier-Erzeugung 2692
PAPIER-GROSSHANDEL
Internationale Vereinbarung über Holzfrei . 2694
Russische Papierpreise 2694
PAPIERVERARBEITUNG · BUCHGEWERBE
Berliner Typographische Gesellschaft 2696
Deutscher Buchdrucker-Verein 2696
Neue Buchdrucker-Löhne 2698
Wertpapierdruck 2700
III. Internationaler Kongreß der Fachpresse. 2702
Aus fachtechnischen Vereinen 2702
SCHREIBWAREN UND BÜROBEDARF
28. Berliner Papiermesse 2704
Das Spielkartenmonopol in der Türkei 2706
Selbst-Füllhalter oder Sicherheits-Füllhalter . 2708
Vom Buchhandel 2708
Probenschau 2708
AUSSENHANDEL
Verzollung von Reklamedrucksachen 2710
Die Bücherei der Konstantinopler Handelskammer 2710
Schreibwaren in Südamerika 2710
Papiere und Papierwaren in Chile 2710
Geschäftsnachrichten 2720
Briefkasten 2724

Angestellte! *Vergessen Sie nicht, bis zum* ***10. Okt.*** *den für Sie auf 1 RM. ermäßigten* ***Bezugspreis*** *der Papier-Zeitung für* ***November*** *auf unser Postscheckkonto Berlin 2428 einzusenden, damit die Zustellung keine Unterbrechung erleidet. Einsendung für mehrere Monate auf einmal ermäßigt Ihre Spesen,*

Verlag der Papier-Zeitung.

Aus dem Inhalt

Mit vorausschauendem Blick mahnt ein Mitarbeiter, die Ausfuhr von Papier nicht länger zu vernachlässigen (Titelseite).

Welche Eigenschaften ein guter Verkäufer besitzen soll und worauf es beim Verkaufen ankommt, wird geschildert (S. 2690).

Der Deckenfries im Hauptsaale des Deutschen Museums der Papier-Industrie wird abgebildet und beschrieben (S. 2692).

Die Hersteller holzfreier Schreib- und Druckpapiere in sieben europäischen Ländern beschließen die Erhöhung der Ausfuhrpreise für holzfreie Schreib- und Druckpapiere (S. 2694).

Was das Ausland auf der Internationalen Buchkunst-Ausstellung in Leipzig zeigte, behandelte ein Vortrag Dr. Rodenbergs (S. 2696).

Ausführungen der Hauptreferenten auf der Buchdruckertagung in Baden-Baden werden wiedergegeben (S. 2696).

Ueber die Vorträge wird berichtet, die auf der Jahrestagung des V.D.R. in München gehalten wurden (S. 2698).

Zur Frage des Wertpapierdruckes wird Aenderung der einengenden und den Steindruck ausschließenden Bestimmungen verlangt (S. 2700).

Der internationale Fachpresse-Kongreß hat in Berlin stattgefunden, worüber berichtet wird (S. 2702).

Was die 28. Berliner Papiermesse Bemerkenswertes zeigte, wird geschildert (S. 2704).

In der Türkei ist ein Monopol für Spielkarten eingeführt worden (S. 2706).

Ein Papierhändler tritt für die Herstellung von Selbstfüllhaltern ein, weil solche die Sicherheitsfüllhalter zu verdrängen drohen (S. 2708).

Neben einer Reihe beachtenswerter Außenhandelsnachrichten wird eine Liste von Anfragen nach Waren aus dem Auslande veröffentlicht (S. 2710).

Die vernachlässigte Ausfuhr

Eine Mahnung an die Papierfabriken

(Von einem mit der Papier-Ausfuhr wohl vertrauten Mitarbeiter)

Die ständig zunehmende Passivität der deutschen Handelsbilanz kann nicht ernst genug genommen werden! Werden wir doch in diesem Jahre aller Voraussicht nach einen Einfuhrüberschuß von rund 3½ Milliarden RM haben, der früher oder später durch deutsche Arbeit aufgebracht werden muß!

Den Einfuhrwert erhöhte die starke Preissteigerung von Getreide und Baumwolle. In Weizen und Roggen ist in der letzten Zeit eine Preissteigerung von 14 und 15 RM eingetreten, die nur zu geringem Teil der heimischen Landwirtschaft zugute kommt, da die Ernte infolge des schlechten Wetters gering sein und der deutsche Landwirt einen großen Teil seiner Ernte für Selbstverbrauch und Aussaat verwenden wird. Erhöhte Einfuhr und damit ein Mehrbedarf an Zahlungsmitteln sind die Folge!

Auch die Preissteigerung der Baumwolle stellt eine starke Belastung der Gesamtwirtschaft dar, und wenn der Jahresbedarf an Baumwolle zu dem erhöhten Preis eingedeckt werden müßte, wäre dafür ein Mehr von 269 Millionen RM aufzubringen.

Allein aus diesen Gründen wird der deutsche Verbraucher im nächsten Jahr bedeutende Mehrbelastung tragen müssen. Von Baumwollwaren gelangt nur ein sehr kleiner Teil zur Ausfuhr, da die Textilindustrie stark für den Bedarf des Inlandmarktes beansprucht wird. Die Mehrausgaben für Ernährung und Bekleidung mindern die Kaufkraft für andere Erzeugnisse, auch wird die Kaufkraft der landwirtschaftlichen Kreise durch den ungünstigen Ernteausfall beeinträchtigt werden.

Alle Industrien, auch die Papierindustrie, sind gut beschäftigt, jedoch lediglich infolge der „isolierten" deutschen Inlands-Konjunktur. Die Fabriken denken im Augenblick nur daran, den Inlandsbedarf, der den größeren Nutzen läßt, zu befriedigen, da hier die größere Verdienstmöglichkeit liegt.

Oben erwähnte Verhältnisse lassen aber die Frage stellen, ob angesichts der Bedeutung der Ausfuhr für unsere Zahlungsbilanz die ausgeprägte Einstellung der Industrie im allgemeinen und der Papierfabriken im besondern auf den Inlandsabsatz richtig ist.

Wohl kann man es niemandem verdenken, wenn er sich dem Markte zuwendet, der im Augenblick höheren Nutzen verheißt, aber die Kartelle und die großen Werke haben auch die Pflicht, eine Politik zu führen, die der allgemeinen Wirtschaft dienlich ist. Deshalb sollten diese Kreise der Frage näher treten, ob nicht *ein gewisser Prozentsatz der zunehmenden Erzeugung für die Aus-*

Hosted by Google

fuhr abzuzweigen wäre, selbst wenn dadurch der Verdienst geschmälert wird.

Vor kurzem hat der Reichswirtschaftsminister Curtius darauf hingewiesen, daß unter allen Umständen die Ausfuhrbeziehungen aufrecht erhalten und gepflegt werden sollten! Die Mehrzahl der Papierfabriken hat dies aber in der letzten Zeit nicht getan, und die Folge ist, daß nicht nur die Ausfuhrhändler sich in zunehmendem Maße ausländischen Fabriken zugewandt haben.*) Das Ausland führt bereits viel Sackpapier und ähnliches in deutsche Verarbeiterkreise ein.

Die passive Handelsbilanz hat passive Zahlungsbilanz zur Folge, und Lohnkämpfe werden die Folge der in Aussicht stehenden Verteuerungen sein. Die Kartelle und großindustriellen Werke sollten den Mahnzeichen der Wirtschaft größte Aufmerksamkeit zuwenden und versuchen, ob nicht eine Vereinbarung gefunden werden kann, wonach ein gewisser *Prozentsatz der Erzeugung der Ausfuhr* vorbehalten und dieser dadurch für spätere Zeiten die Tür offen gelassen wäre. *H. W.*

Worauf es beim Verkaufen ankommt

Der fehlende Schluß. — „Bestellung folgt schriftlich". Die psychologischen Momente — Menschenkenntnis — Selbstschulung — Redseligkeit.

Ein Geschäftsfreund klagte mir jüngst sein Leid über seinen fleißigsten Verkäufer. Von diesem mußte er dasselbe sagen, wie jener Küster, der auf die Frage, ob denn der Herr Pfarrer mit seiner Predigt noch nicht fertig sei, antwortete: „Das wohl, aber er findet den Schluß nicht". Dieser Verkäufer, so sagte mir mein Geschäftsfreund, war unbedingt zuverlässig und riesig fleißig, kein nur halbwegs möglicher Kundenbesuch wurde von ihm versäumt, aber er brachte nur selten ein Geschäft zum Abschluß! Er verstand es nicht, Hindernisse zu nehmen oder er glaubte, den Erfolg schon in der Tasche zu haben, wenn man ihm den Auftrag *versprach*. So berichtete er jüngst von einer Firma, die er öfter besucht hatte, er sei nun endlich am Ziele: „Die Bestellung folgt schriftlich" — worauf er heute noch wartet. Dann hatte er den Leiter eines großen Krankenhauses wegen eines Abschlusses mehrfach besucht, bis dieser ihm eines Tages, als er schon glaubte am Ziele zu sein, sagte, mit der Auftragserteilung für fragliche Waren befasse er sich nicht, das mache ein anderer. Nun wurde dieser besucht und als es da soweit war, mußte wegen Vollziehung der Bestellung wieder eine andere Stelle angegangen werden.

Gewiß, auch im Zeitalter des Automobils beruht die Tätigkeit des Verkäufers immer noch hauptsächlich auf der „Arbeit der Beine" und Beharrlichkeit, und Ausdauer *bleiben* die ersten Voraussetzungen für den endgültigen Erfolg eines Verkäufers. Unzweifelhaft sind die meisten Mißerfolge auf den Mangel an Beharrlichkeit zurückzuführen. Aber das höchste Maß von Fleiß und Ausdauer nützt nichts, wenn der Verkäufer, der Reisende, der Vertreter, es nicht gut versteht, ein Geschäft zum *Abschluß* zu bringen.

Es gibt immer wieder Leute, die das Zeug zum Vertreter in sich fühlen und doch beim entscheidenden Punkte versagen, während sie bis dahin eine große Meisterschaft zeigen. Das sind diejenigen,

die vor lauter „Verkaufsgesprächen" den eigentlichen Zweck ihrer Arbeit, den Abschluß vergessen;
die in ihrer Schwatzhaftigkeit den richtigen Augenblick verpassen;
die es nicht verstehen, das Wort auch mal den Käufer führen zu lassen und es daher auch nicht merken, wann er „warm" geworden ist;
die es nicht verstehen, das Verlangen und den Willen des Käufers auf die Entscheidung allmählich hinzulenken;
die sich für den „kritischen" Moment nicht wenigstens *ein* neues Argument zurückbehalten haben;
die eine Vertröstung des Käufers auf später schon als Auftrag betrachten.

An welchen Eigenschaften und Fähigkeiten mangelt es diesen Kaufleuten? Nicht selten fehlt es ihnen am Notwendigsten: an der absolut nötigen Lebenserfahrung und Menschenkenntnis und infolgedessen auch an dem erforderlichen psychologischen Verständnis und Takt, an der Fähigkeit, Menschen und Dinge richtig zu beurteilen. Diesen Leuten fehlt auch die Eigenschaft, sich während der Unterhaltung mit einem Käufer, vor dem Abschied, einen Anknüpfungspunkt oder eine Brücke für den *nächsten* Besuch zu schaffen. Meist aber fehlt es ihnen an der Fähigkeit, ihre Gedanken zu ordnen und ihre Beweisgründe in logischer und überzeugender Weise vorzutragen und so die Entscheidung planmäßig und im richtigen Augenblick zu ihren Gunsten herbeizuführen. Tauchen dann im letzten Augenblick besondere Einwände und Schwierigkeiten auf, so sind sie überrascht und versagen. Dann sind auch jene Verkäufer n oft genug anzutreffen, die da glauben, ihren Zweck nur mit größten Beredsamkeit erreichen zu können. Ihre Geschwätzkeit flößt aber dem Käufer weder Vertrauen noch Sympathie und läßt ihnen selbst nicht genügend Zeit und Ruhe, den Kä mit der nötigen Aufmerksamkeit zu beobachten und zu studier

Also mehr Schulung und Selbstdisziplin! Nur sie können allen diesen Fällen helfen und führen zu dem alleinigen Z jeder Verkaufsarbeit: den *Auftrag* hereinzuholen. *Mercator*

*) Zahlreiche Anfragen von Ausfuhrhändlern nach ausländischen Bezugsquellen bestätigen dies. *Schriftleitung.*

Papier-Erzeugung

Die Akkordlöhne in der Papier-Erzeugung

Urteil des Arbeitsgerichts Chemnitz

Vor dem Arbeitsgericht Chemnitz klagten zehn Arbeiter einer sächsischen Papierfabrik auf Nachzahlung einer Akkordlohnerhöhung, die zwar nicht von der beklagten Firma bewilligt worden war, aber nach Ansicht der Kläger mit in dem Schiedsspruch einbegriffen gewesen sei, den der Schlichtungsausschuß Dresden über den Stundenlohn des Lohntarifvertrages für die sächsische Papier-, Pappen-, Zellstoff- und Holzstoffindustrie bestimmte. Danach betrage der Stundenlohn für männliche Arbeiter der Gruppe V Ortsklasse I (nach dem sich die übrigen Löhne zu richten haben) bis Ende März 1927 66 Pf. und sei von da ab auf 71 Pf. zu erhöhen, die übrigen Lohnsätze erhöhen sich im gleichen prozentualen Verhältnis.

Die Kläger behaupten, daß der Ausdruck „die übrigen Lohnsätze" sich auch auf die Akkordlohnsätze bezogen habe, denn erstens würden sonst bei mehrmaliger Stundenlohn-Erhöhung die Akkordsätze hinter dem Stundenlohn zurückbleiben, während der § 13 des Gesamtarbeitsvertrages der Deutschen Papierindustrie bestimme, daß die Akkordsätze dem vollwertigen männlichen Arbeiter die Möglichkeit geben müßten, 20 vH. mehr zu verdienen als ein Stundenlohnarbeiter. Außerdem sei Miterhöhen der Akkordsätze aus moralischen Gründen selbstverständlich.

Die beklagte Firma beantragte Abweisung der Klage, behauptete, daß der Schiedsspruch sich nur auf Stundenlöhne beziehe und jede Firma nur nötig hätte, den Akkordarbeitern mindestens 20 vH. über den Verdienst des Stundenlohnes zu gewähren. Wenn sie mehr gewähre, liege das in ihrem Ermessen.

Das Arbeitsgericht wies die Klage ab und erklärte es als bewiesen, daß der Wortlaut des Schiedsspruches sich nur auf den Stundenlohn beziehe. Denn man unterscheide Lohn und Akkord, und von Akkord war weder in den Vorverhandlungen noch im Schiedsspruch die Rede gewesen. Dies sei ja auch gar nicht möglich gewesen, da die Akkordsätze anderen Instanzen unterlägen und erst auf Grund der Lohnsätze vereinbart würden. Solche neue Vereinbarung hat aber nach der Fällung des Schiedsspruches nicht wieder stattgefunden.

Finnischer Papierstoffmarkt

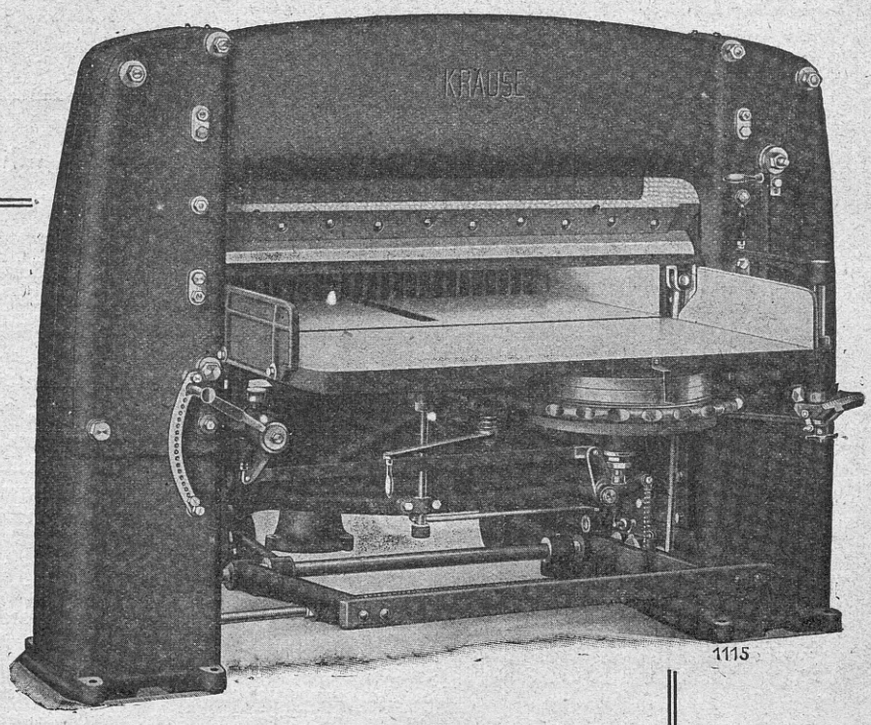
Der *Zellstoff*markt scheint sich ein wenig zu bessern, eine Folge der um eine geringes erhöhten Nachfrage aus Amerika. Auch das europäische Festland ist im Markte, während England noch immer zurückhält. Die schlechten Preise weisen kaum eine merkliche Besserung auf. Die finnische Erzeugung dieses Jahres an gebleichtem, bleichfähigem und Kraftstoff ist nahezu ausverkauft, von diesen Sorten wurde auch für nächstes Jahr ziemlich viel bestellt, einige Marken sind ausverkauft. Der Verein Finnischer Zellstoffabrikanten erklärt die auch in unserm letzten Stockholmer Bericht erwähnte Mitteilung des „Svensk Pappers-Tidning", daß Finland durch niedrige Papierstoffangebote den Markt beunruhige, für unzutreffend. Die Zellstoffausfuhr Finlands im August betrug rund 34 700 t.

Auf dem *Holzschliff*markt ist keine Besserung eingetreten. Anfragen kommen meistens von kleinen Händlern, die von der Hand in den Mund leben. Die Hauptkunden scheinen bis fast Mitte 1928 gut versorgt zu sein. Die niedrigen Preise haben mehrere skandinavische Schleifereien zum Einstellen ihres Betriebes veranlaßt, was mit der Zeit den Markt kräftigen muß. Für Holzpappe ist die Nachfrage etwas gestiegen, aber die Preise bleiben unbefriedigend. Die Augustausfuhr von Holzschliff (trocken gedacht) und Holzpappe betrug rund 12 000 t, d. i. ungefähr so viel wie im Vorjahr. („Pappers- och Trävarut.")

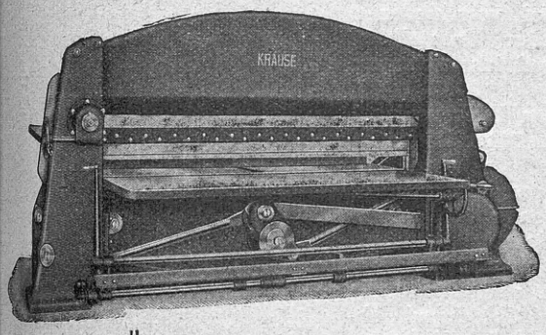
Die niederländische Papier- und Pappenindustrie im ersten Halbjahr 1927. Nach den Zusammenstellungen des Stat. Zentralbüros im Haag war die Papierindustrie ausreichend beschäftigt; die Preise sind zurückgegangen. Das Angebot an ungelernten Arbeitern war sehr stark, angelernten jedoch nur gering. Bei den Strohpappenfabriken war die Geschäftslage nicht besser als im Vorjahre, doch war durchgängig volle Beschäftigung vorhanden.

Hosted by Google

1927



1911



Eine Gegenüberstellung.

Schon im Jahre 1911 brachte KRAUSE eine Schnellschneidemaschine, die von den damals üblichen Formen vollkommen abwich, sich aber als äußerst zweckmäßig erwiesen hat und allgemein beliebt wurde. Diese moderne, geschlossene und ruhig wirkende Form wurde von KRAUSE bei allen Neukonstruktionen von Schnellschneidemaschinen festgehalten und dem Zeitgeist entsprechend noch verfeinert, so daß sich gewissermaßen die typische KRAUSE-FORM herausbildete.

Auch der neue KRAUSE Patentschnellschneider 1927 Modell A-H zeigt wieder das formvollendete Äußere, das durch die geschickt angeordneten Bedienungsorgane geradezu lebendig wirkt.

Wenn Sie zukünftig nur KRAUSE-Maschinen aufstellen, dann werden Ihre Werkräume nicht nur in der Leistungsfähigkeit, sondern auch im Aussehen völlig einheitlich.

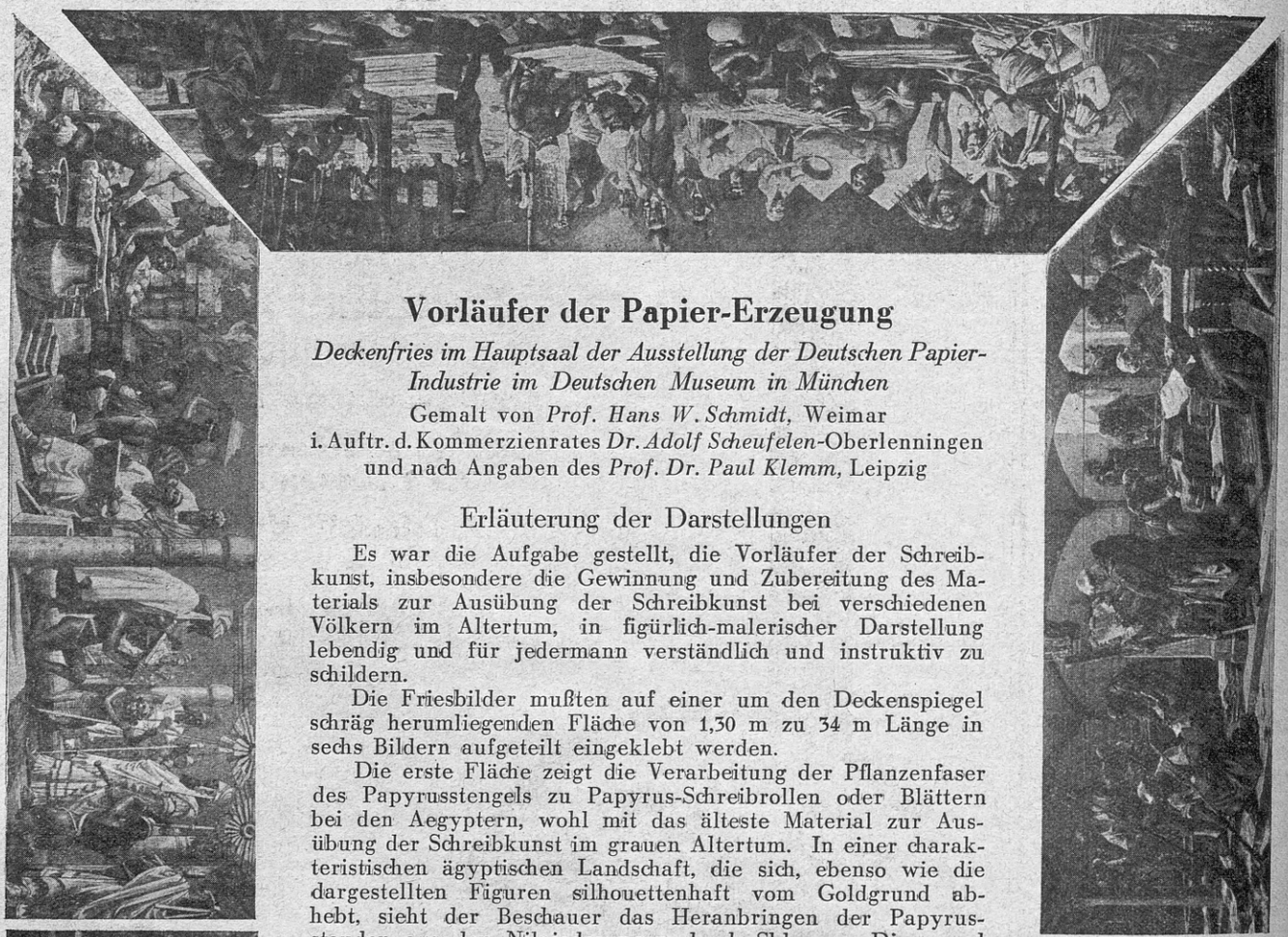
Verlangen Sie über den neuen Patent-Schnellschneider, seine ganz vorzügliche Ausrüstung und Arbeitsleistung ausführliche Druckschrift P 53.

KRAUSE

KARL KRAUSE, LEIPZIG
ZWEINAUNDORFER STR. 59

Hosted by Google

1. Verarbeitung der Pflanzenfaser des Papyrusstengels zu Papyrus-Schreibrollen oder Blättern bei den Ägyptern im Altertum



2. Herstellung der Tontafeln u. Schriftzylinder zum Eingraben u. Einbrennen von Schrift bei Assyriern u. Babyloniern

3. Herstellung der Wachs- und Metalltafeln im römischen Zeitalter

6. Herstellung des Pergaments im Mittelalter

5. Fortsetzung der Herstellung des chinesisch-japanischen Papiers in alter Zeit

Vorläufer der Papier-Erzeugung

Deckenfries im Hauptsaal der Ausstellung der Deutschen Papier-Industrie im Deutschen Museum in München

Gemalt von *Prof. Hans W. Schmidt,* Weimar
i. Auftr. d. Kommerzienrates *Dr. Adolf Scheufelen*-Oberlenningen
und nach Angaben des *Prof. Dr. Paul Klemm,* Leipzig

Erläuterung der Darstellungen

Es war die Aufgabe gestellt, die Vorläufer der Schreibkunst, insbesondere die Gewinnung und Zubereitung des Materials zur Ausübung der Schreibkunst bei verschiedenen Völkern im Altertum, in figürlich-malerischer Darstellung lebendig und für jedermann verständlich und instruktiv zu schildern.

Die Friesbilder mußten auf einer um den Deckenspiegel schräg herumliegenden Fläche von 1,30 m zu 34 m Länge in sechs Bildern aufgeteilt eingeklebt werden.

Die erste Fläche zeigt die Verarbeitung der Pflanzenfaser des Papyrusstengels zu Papyrus-Schreibrollen oder Blättern bei den Aegyptern, wohl mit das älteste Material zur Ausübung der Schreibkunst im grauen Altertum. In einer charakteristischen ägyptischen Landschaft, die sich, ebenso wie die dargestellten Figuren silhouettenhaft vom Goldgrund abhebt, sieht der Beschauer das Heranbringen der Papyrusstauden aus den Nilniederungen durch Sklaven. Diese und Sklavinnen betätigen sich im Schälen und Schneiden der Stengel der Papyruspflanzen, ferner im kreuzweisen Zusammen- und Aufeinanderlegen der geschnittenen und dann gewonnenen Papyrusstreifen zu Blättern; sie befeuchten diese und schlagen, schleifen und glätten die so entstandenen Blätter, trocknen sie in der Sonne und heften sie zu Streifen und Rollen zusammen, wodurch das Schreibblatt „Papyrus" im grauen Altertum zum Gebrauch fertig gestellt war, das uns noch heute von der damaligen Welt und vom Stande der hohen Kultur im Altertum Zeugnis gibt.

Die zweite Fläche gibt eine Schilderung der Herstellung der Tontafeln und Schriftzylinder zum Eingraben der Schriftzeichen in altassyrischer-babylonischer Zeit. Unter Aufsicht werden aus Ton die Platten geformt, geglättet und halb getrocknet und nachdem mit dem Griffelstahl die Schriftzeichen eingegraben waren, im einfach gebauten Ofen gebrannt, wodurch die Schrifttafeln für fernste Zeiten erhalten blieben. Der zweite Teil dieser Fläche zeigt in biblischer Komposition eine Episode der Verwendung der Schrifttafeln durch Ueberbringung von Nachrichten an einen assyrischen Fürsten.

Die dritte Fläche behandelt das römische Zeitalter, in welchem außer der Verwendung von Papyrusrollen im gewöhnlichen Gebrauch für Mitteilungen die Wachstafeln und Metallplatten verwandt wurden. Auf der ersten Hälfte dieser Fläche ist die Herstellung der Holzplättchen für die Wachstäfelchen geschildert: Das Schneiden der Bretter und Glätten

4. Herstellung des chinesisch-japanischen Papiers in alter Zeit

Digitized by Google

Genthiner Cartonpapierfabrik G.m.b.H.
Berlin W 57, Culmstr. 20 a

Oeser-Folie

Anerkannt bestes Prägematerial zur Herstellung von Gold-, Silber- und Farbprägungen. Kein Grundieren! Einfachste Handhabung!
Seit 25 Jahren bewährt.

Farb-Folien
Bronze-Folien
Antioxyd-Folien
Bronze-Prägepapier „Oeser"
Prägefertiges Blattmetall
Gubinol-Fix

Versuchsmuster und Prägevorlagen werden auf Wunsch kostenfrei zugesandt.

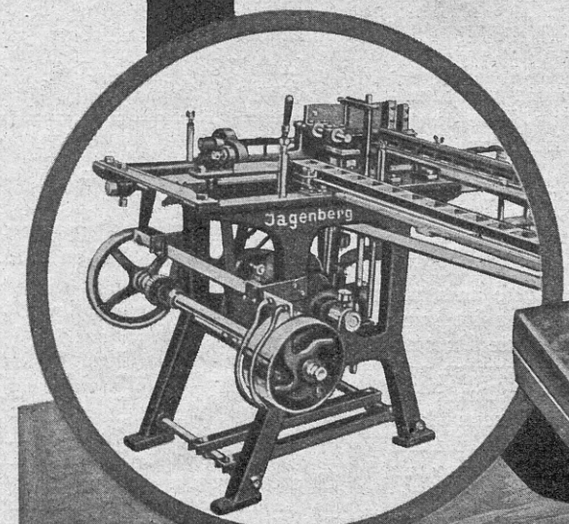
Zu beziehen durch alle Handlungen von Buchbinderei-Bedarf und Prägematerialien.

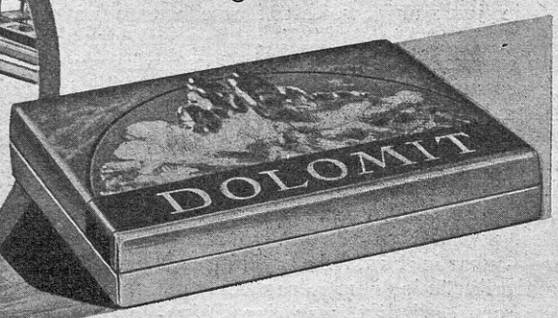
Die schönsten Buntpapiere
liefert die
„BUTAG"
Buntpapier u. Textildruck A.-G.
NEUBABELSBERG bei POTSDAM
Verlangen Sie Muster!

Der Spezialist
für
Oeser-Folien
Goldfilm
Rekord-Präge-Folie
(Neuheit)
Prägepapier
(Oeser & Moctal)
W. Korn, Berlin S 42
Muster gratis und franko.
A 14855

Fließarbeit
ohne
Jagenberg Schachtel-Zudeckel-Maschine
unmöglich.

Arbeitsverfahren D. R. P. angem.
Leistung 80 Schachteln pro Minute bei 1 Person Bedienung.
Einstreich-Vorrichtung D. R. P. angem.
Unentbehrlich bei Verarbeitung gezogener u. gewölbter Deckel.
Kein Ausschuß.





Prompt lieferbar.
Die Maschine kann auch für gezogene Rundschachteln eingerichtet werden.

Jagenberg-Werke Akt.-Ges. Düsseldorf

Vertreten von Juni bis Sept. 1927 auf der Jahresschau Deutscher Arbeit in Dresden „Das Papier" in Halle 34, 32, 29 und 15. — Auch in unserer Filiale Dresden, Blasewitzer Straße 64/66, führen wir unsere neuesten Kartonnagen-Maschinen im Betrieb vor.

Pappteller · Tortenscheiben · Tortenschachteln

Weihnachtsteller, Marzipankartons, Zigarrenetuis
Tragetaschen für Konfektion
Gebäckschachteln, Tortenpapiere, Konfektkapseln
Tortenringe, Konfektbeutel, Blumenpapiere
Honigkuchen- und Baumkuchenfaltschachteln

Boehme & Hanack Grossbetrieb für Pappe- und Papierverarbeitung *Luckenwalde*

Hosted by Google

derselben durch Schleifen; dann das Anbringen eines Holzendes, das Ueberziehen mit Kreide, um zu vermeiden, daß das Wachs zu sehr ins Holz dringt; ferner das Uebergießen mit Wachs und das Reinigen der Tafeln von überschüssigem Wachs; schließlich wird ferner das Zusammenheften der Wachstäfelchen zu zwei, drei und mehr Tafeln gezeigt. Im Mittelgrund werden Metalltafeln gegossen, die in altrömischer Zeit hauptsächlich für Staats- und militärische Anschriften, wie die Ueberlieferungen besagen, verwandt worden sind. Der zweite Teil dieser Darstellung zeigt wiederum in freier figürlicher Komposition im Vordergrund den Gebrauch des Schreib- und Mitteilungsmaterials. Der römische Legionär diktiert dem Schreibkundigen Staatsurkunden in den Griffel.

Die Flächen vier und fünf behandeln die Herstellung des chinesischen-japanischen Papieres in alter Zeit. Diese Herstellung unterlag in alter Zeit den mannigfaltigsten Wandlungen, so daß diese Darstellung nicht erschöpfend und verständlich auf einer Fläche geschildert werden konnte und daher bis zur Mitte der nächstliegenden Fläche fortgesetzt werden mußte. In alter Zeit war in China und Japan das Erzeugen von Papier allgemein, man möchte sagen, von jedem Landmann ausgeübt; hatte der seine Felder bestellt, und in seinem Berufe weiter keine Beschäftigung, so ging die ganze Familie ans Papiermachen. Das Urmaterial zum China- und Japan-Papier wurde in alter Zeit aus Maulbeerzweigen und Bambusfasern gewonnen. Ehe aber daraus die Papiermasse fertig war, bedurfte es vielerlei Bearbeitung dieses Urstoffes. Der Beschauer sieht daher das Dämpfen der Zweige des Maulbeerbaumes und das Abschälen der Rinde von den Zweigen; das erste Trocknen derselben und das Wiedereinweichen, das Abschaben der äußeren Bambusrinde und deren Zerkleinerung sowie das nochmalige Aufhängen zum Trocknen. Im Mittelgrunde wird eine Masse von Buchweizenstengeln und Tabak zusammengemengt; sie galt als Urstoff für eine Lauge, die dann über Reisstroh filtriert, in einem großen Kessel über Feuer erhitzt und zum Kochen der getrockneten Rindenfasern von Maulbeer und Bambus verwandt wurde. Danach wurde diese ausgekochte Masse in Bündeln gefaßt und in frisch fließendem Bachwasser ausgelaugt und gewaschen.

Mit dieser Darstellung greift die Komposition auf Fläche fünf über: Die jetzt aufgeweichte Masse wurde auf großen flachen Platten (Steinen) durch Kuli mit gespaltenen Keulenschlägern zur Papiermasse geschlagen und diese zerfaserte Masse in einem Bottich gesammelt, aus dem sie in die große Schöpfbütte kam, um mit Reismehl gemischt, recht weiß und zum Verarbeiten fertig zu sein. Die nunmehr fertige Papiermasse mußte (wie die Darstellung weiter zeigt) mit dem Schöpfrahmen behandelt werden, wie es beim Herstellen von Handpapieren noch üblich ist. Durch das Hin- und Herschütteln des Rahmens legten sich die Fasern übereinander, und der so gewonnene Filz — das jetzt noch feuchte Papier — wurde nunmehr meist durch weibliche Personen an poröse Kalkwände zum Trocknen geklebt. Nachdem dieser Trockenprozeß erledigt, war das China- oder Japanpapier zum Gebrauch fertig, und es ging, wie die Schlußdarstellung dieser Gruppe zeigt, in die Welt hinaus.

Die letzte Fläche, wieder anschließend an die Aegypter, zeigt die Herstellung und das Entstehen des Pergaments. Dieses war schon bei den Aegyptern in grauer Vorzeit bekannt (Quelle: Schauplatz der Künste und Handwerke von J. H. G. von Justi 1762, Seite 257 bis 260 in der Abhandlung: „Die Kunst, Pergament zu machen" von Herrn de la Lande.) Trotzdem das Pergament schon frühestens bekannt war, wurde hier zu Gunsten des malerischen Vorwurfes und der Abwechselung halber die Herstellung und Gewinnung von Pergament vom Maler ins Mittelalter gelegt und die Handlung als in einem Kloster vor sich gehend gedacht, weil Kunst und Wissenschaft damals an diesen Stätten hauptsächlich gehütet und gepflegt wurde und hier das Pergament für die Schreibkunst unentbehrlich war. Das Pergament wurde aus Kalb-, Ziegen- und Schaffellen gewonnen. — Die Darstellung zeigt einen gothischen Klostergang, in dem Laien und Klosterbrüder mit dem Ein- und Auskalken der Felle beschäftigt sind; nach dem Ausgerben durch Kalk werden die Felle abgeschabt und gereinigt, dann geschliffen, geschnitten, gepreßt und getrocknet. In der Gruppe der disputierenden Klosterbrüder sieht man schließlich veranschaulicht, wie die Pergamenthaut angewandt worden ist.

Damit schließen die malerischen Darstellungen der Vorläufer des Materials zur Schreibkunst. Im Saal selbst findet sie dann ihre Fortsetzung mit den Vorführungen zur Fabrikation des Handpapieres in Bildern wie in der aufgestellten alten Haynsburger Papiermühle und in Werkzeugen, woran sich dann die Fabrikation des Maschinenpapieres in den Anfängen wie in allen Lagen des Fortschrittes der Technik fortsetzen (siehe Papier-Zeitung 1925, Seite 1154).

Papier-Großhandel

Internationale Vereinbarung über Holzfrei

Erhöhung der Ausfuhrpreise für holzfrei Schreib und Dr

Montag, den 19. und Dienstag, den 20. September, wurde in Stockholm eine Tagung zwischen den hauptsächlichen Herstellern von holzfreien Schreib- und Druckpapieren in sieben europäischen Ländern abgehalten. Vertreten waren Schweden, Norwegen, Finnland, Deutschland, Oesterreich, Holland und Belgien. Die Sitzung war ein neues Glied der während der letzten Jahre dann und wann stattgefundenen Zusammenkünfte zwischen Fabrikanten in den oben erwähnten Ländern sowie in der Tschechoslowakei.

Die Versammlung war einstimmig der Meinung, daß es wünschenswert wäre, den verderblichen Wettbewerb zwischen den verschiedenen Ländern zu beseitigen. Erhöhung der Exportpreise wurde als notwendig angesehen. Es wurde festgestellt, daß der Auftragsbestand der Fabriken augenblicklich so befriedigend war, daß ein allgemeiner Beschluß über eine Preissteigerung gefaßt werden konnte.

Die Teilnehmer waren während der Zusammenkünfte die Gäste der Feinpapier-Abteilung des Schwedischen Papierfabrikanten-Vereins.

Russische Papierpreise

Ermäßigungen um 5 bis 16,5 v. H.

Laut Erlaß vom 1. 5. 27 des Obersten Volkswirtschaftsrates Sowjetrußlands festgelegt und für die Trusts verbindlich.

Sorten	wiegt g/qm	für die Tonne (1000 kg) alter Preis Rub.	neuer Preis Rub.	Nachlaß v. H.
Zeitungspapier in Rollen	50	280.23	260.—	7.0
Druckpapier in Bogen Nr. 8 sat.	60	341.88	320.—	6.5
„ „ „ „ 7 „	60	427.35	400.—	6.5
„ „ „ „ 6 „	65	549.45	510.—	7.0
Schreibpapier „ „ „ 8 „	55	378.51	350.—	7.5
„ „ „ „ 7 „	60	463.98	430.—	7.5
„ „ „ „ 6 „	65	610.50	590.—	3.5
„ „ „ „ 5 „	70	763.12	720.—	5.5
Konzeptpapier aus Lumpen	35	671.55	600.—	10.5
„ „ Zellstoff	35	549.45	500.—	9.0
Zigarettenmundstückpapier in Bogen und Bobinen	110	390.72	320.—	18.0
Fettdichtes Papier in Bogen sat.	180	341.88	300.—	12.0
„ „ „ Rollen „	180	341.88	290.—	15.0
„ „ „ „ matt	180		280.—	
„ „ „ Bogen „	180		290.—	
Zigarettenpapier m. gepr. Wasserz. in Bobinen per mm	14	—.12	—.10	16.5
Zigarettenpapier in Bogen	14—16	1831.50	1750.—	4.5
„ gerippt	22	946.27	930.—	2.0
Machorkapapier in Bogen sat. aus Hadernhalbstoff	70		470.—	
Zündholzschachtel-Etik.-Papier i. Bog.	45	457.87	410.—	10.5
„ „ „ „ Bob.	45	488.40	430.—	12.0
„ „ bunt „ Bog.	45	457.87	430.—	9.5
„ „ „ „ Bob.	45	488.40	450.—	8.0
Streichpapier weiß in Rollen	50	341.88	310.—	9.5
Packpapier Java-Pack	50	320.51	290.—	9.5
„ aus kurzer Faser i. Bog.	60	213.67	200.—	6.5
Strohpackpapier gewöhnlich	110	161.78	150.—	7.0
Packpapier gelb aus gedämpft. finl. Holz	150	268.62	230.—	14.5
„ grau aus Lumpen	50		310.—	
Holzpappe weiß dünn bis	450		220.—	
„ „ mittel	900		195.—	
„ „ dick über	900		180.—	
„ gelb dünn bis	450	244.20	220.—	10.0
„ „ mittel bis	900	213.67	190.—	11.0
„ „ dick über	900	201.46	180.—	10.5
Strohpappe gewöhnlich	—	152.62	145.—	5.0
Pappe grau aus kurzer Faser bis	450	256.41	230.—	10.0
„ „ „ „ „ mittel bis	900	231.99	220.—	5.0
„ „ „ „ „ dick über	900	213.67	200.—	6.5

(Bumashn. Promüschl.)

Hosted by Google

LANGENBERG-LPZG

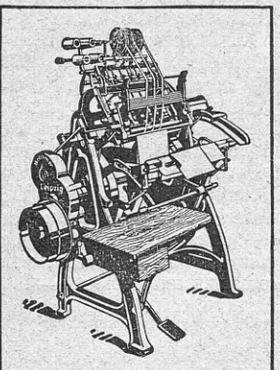
Pkaus-

NATURPAUS-
DETAILZEICHENPAPIER-
LICHTPAUSPAPIER-
ÖLKARTON
„MARKE ARCHITEKT"

A.E.Hauffe
PULSNITZ/SA.

BREHMER's
Faden-Buchheftmaschinen
sind das Produkt einer 40-jährigen Erfahrung.

Faden-Buchheft-maschine für Verlagswerke und Broschüren

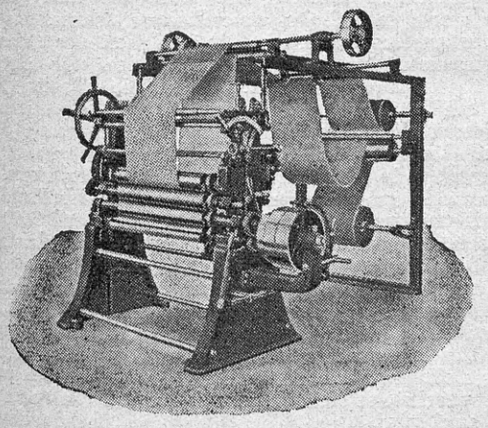


Diese Maschine heftet in der Minute 70 Bogen

Gebrüder Brehmer
Leipzig-Plagwitz
Draht- und Fadenheftmaschinen, Falzmaschinen

Wir unterhalten eigenes Verkaufsbüro und Reparaturwerkstätte unter der Firma

Papyrus Maschinenhandelsgesellschaft m. b. H.
für Berlin u. Umgegend: Berlin S 14, Stallschreiberstr. 24-25
für Westdeutschland: Düsseldorf, Borsigstraße 17 (A10017
für Süddeutschland: Stuttgart, Rosenbergstraße 111/113



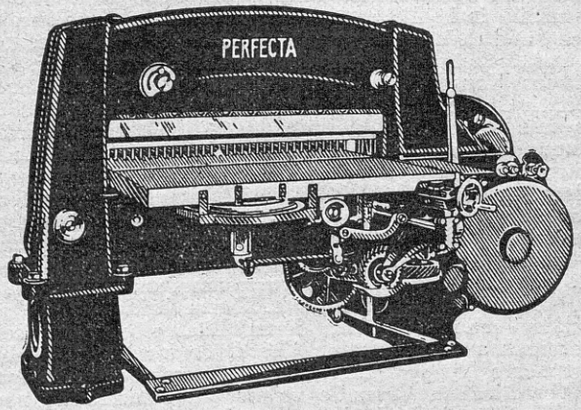
Gummi-Walzendruck-Maschinen
in jeder Breite und Farbenzahl

Kompl. Anlagen zur Herstellung von Tischläufern, Servietten usw., Fantasiepapier-Druckmaschinen, Tiefdruckmaschinen bis 6 Farben, sowie Hilfsmaschinen für die Papier verarbeitende Industrie.

Gummi-Dessinwalzen und Bezüge nach eigenen u. eingesandten Modellen. Keine Verarbeitung von Regeneraten.

Maschinenfabrik Max Kroenert G. m. b. H., Altona-Bahrenfeld

Wenige Worte genügen:
Die Perfecta steht unerreicht da!



Die Perfecta ist die Maschine, die laufend nachbestellt wird.
17 Perfecta an einen Betrieb geliefert.

JOHNE-WERK A.-G.
BAUTZEN

Hosted by Google

Papierverarbeitung · Buchgewerbe

Berliner Typographische Gesellschaft

(Ständige Anschrift: W 9, Köthener Straße 33)

Die geehrten Mitglieder werden eingeladen, den Vortragsabend am Dienstag, dem 4. Oktober, 20,15 Uhr (abends 8¼ Uhr), im großen Saale des Buchdruckerhauses, Köthener Straße 33, zahlreich zu besuchen. — Tages-Ordnung: 1. *Ueber die Schönheit der deutschen Sprache;* erster Vortrag, gehalten vom stellvertretenden Geschäftsführer der Deutschen Feuerversicherungs-Genossenschaft für das Buchdruckgewerbe, Herrn Karl Otto Sercander, Leipzig. — Dieser und der am 18. Oktober folgende zweite Vortrag „Ueber den guten Stil im Deutschen" sind in Leipzig sehr beifällig aufgenommen worden; sie zielen auf Schärfung des Sprachgefühls. Zur Ueberprüfung ihrer schriftlichen Arbeiten wird den Hörern (ohne Namensnennung) Gelegenheit gegeben; wir bitten, Arbeiten einzureichen. — 2. Vortrag des Herrn Buchdruckereibesitzer Gustav Paetz über das Kurhaus Gutenberg in Bad Nauheim.

Am 20. September sprach Herr Dr. *Julius Rodenberg*-Leipzig über *Die Internationale Buchkunst-Ausstellung.* Den unermüdlichen Bemühungen des Präsidenten der Ausstellung, Herrn Prof. *Hugo Steiner*-Prag, und des „Vereins Deutscher Buchkünstler" sei es gelungen, nicht nur eine große Ausstellerzahl zu werben, sondern unter ihnen gerade die besten und bekanntesten unseres Faches fast lückenlos zu vereinigen. Die Ausstellung, an sich eine Keimzelle für internationale Zusammenarbeit, hatte sich zur Aufgabe gestellt, durch regen Gedankenaustausch die Völker in ihrer Buchkunst näher zu bringen. Der Erfolg war höchst befriedigend, denn die Ausstellung gab ein übersichtliches Bild des neuzeitlichen buchgewerblichen Schaffens in den verschiedenen Ländern: *Amerika* hat durch sein „Institut der graphischen Künste" fünfzig der besten Bücher des Jahres ausgestellt; durchweg gute Gebrauchsbücher. Dann sieht man England, Frankreich und Rußland gut vertreten; drei ganz verschiedene, aber durch ihre Arbeiten doch sehr beachtliche Länder. Das *englische* Buch wahrt Ueberlieferung: Konservativ, nüchtern, dabei aber sehr ausgeglichen und kultiviert; indes machen sich seit einigen Jahren auch hier Strömungen und Bewegungen bemerkbar. Die Privatpressen, die vor dem Kriege den bibliophilen Geschmack beherrschten, haben neuerdings mehr dem gelernten Drucker das Feld räumen müssen. Die englischen Bücher werden größtenteils auf Setzmaschinen, Monotype und Linotype gesetzt. Ganz anders die *französische* Ausstellung. Charakteristisch ist hier das Vorherrschen der Illustration. Das Temperamentvolle dieser farbigen, manchmal etwas merkwürdig anmutenden Zeichnungen, Holzschnitte und Lithographien trägt eine aufgeregte Signatur, die zu diesem Volke paßt. Bei der Ueberladenheit an Ornamenten tritt der Text in den Hintergrund. Jean Cocteau und Utrill paßten ihre Holzschnitte dem Buchdruck gut an, ebenso Marie Laurencin ihre Lithographien. Bekannte Verleger wie René Helleu und Léon Pichon boten sehr Beachtliches. Ein Gegensatz zur französischen ist die *russische* Ausstellung. Der Höhepunkt des Konstruktivismus, der durch sein Schreiendes, Massiges wahre Orgien feiert, ist aber bereits überschritten. Der Futurismus mit seiner Farbenskala, der die Massen anlocken soll aber nur eine vorübergehende Mode darzustellen scheint, ist in seiner Ausartung bereits zur Lächerlichkeit geworden. Immerhin ist aber doch der Fleiß an mancher Arbeit bewundernswert. *Polen* dagegen hat, obwohl es etwas Verwandtschaft mit seinem russischen Nachbarn zeigt, begriffen, was Typographie bedeutet. Seine Arbeiten neigen zur orientalischen Farbenfreudigkeit. *Ungarn,* hauptsächlich vertreten durch den bekannten Drucker Kner und den Künstler L. Kozma, bringt schöne gute Arbeiten. Die *Tschechoslowakei,* deren Bücher den deutschen ähneln, aber doch auch nationalen Charakter tragen, zeigt ebenfalls gut gepflegte Typographie. In *Italien* geht die Bewegung aufwärts. Verschiedene Versuche zeigen die Anwendung neuer Antiquaschriften für die italienische Sprache. Das *niederländische* Buch repräsentiert sich vornehm und edel. Es erinnert an das englische; zu nennen seien hauptsächlich S. H. De Roos und Jean van Krimpen. *Schweden* mit seiner westlich gerichteten Typographie weist deutschen, englischen und französischen Einfluß auf, bei glänzender technischer Ausführung und straffer Disziplin. Das schwedische Buch erfreut durch seine Exaktheit und Zurückhaltung, und durch seine anheimelnde Liebenswürdigkeit wirkt es wie ein Märchen. Die Entwicklung des *deutschen* Buches in den letzten Jahrzehnten kann man an den Werken Gerhard Hauptmanns am besten studieren. Nicht zu vergessen ist die Sonderausstellung „Das Kinderbuch aller Völker", an der Deutschland gebührenden Anteil hat. — Nach dem mit großem Beifall aufgenommenen Vortrag führte Herr Rödiger die von *O. E. Ganskow, Berlin N 54,* Schönhauser Allee 6-7, erfundenen und ihm patentierten *Fassettenhalter* vor. Diese Halter haben die genaue Höhe von 4½ Cicero und können in jeder Länge geliefert werden. Man braucht nur den Raum eines Klischees mit Stegen auszufüllen, die achtzweidrittel Punkt hohen Klischees aufzulegen und mit den Fassetten zu befestigen. Die vorgeführte Probeseite mit zwei in den Satz eingebauten Zinkfiguren fand lebhaftes Interesse. — Zum Schluß wurden verschiedene Schriftgießerei-Eingänge vom Vorsitzenden, Herrn Könitzer, besprochen und die vielseitige Verwendbarkeit der neuen Schriften und Einfassungen an Hand farbiger Satzbeispiele erläutert. -es-

Deutscher Buchdrucker-Verein

Nachtrag zur Baden-Badener Tagung

(Siehe Nr. 77 Seite 2626)

Einer der Hauptvorträge der Tagung war der Vortrag des Generaldirektors des Vereins Herrn *Dr. Woelck,* der über *„Soziale Gesetzgebung und der Deutsche Buchdrucker-Tarif"* sprach. Beachtlich ist eine vom Redner einleitend gegebene Uebersicht über die seit Juni 1923 veröffentlichten sozialpolitischen Gesetze und Verordnungen. 28 Gesetze und Verordnungen sozialpolitischer Art habe allein das Jahr 1926 gebracht; im Jahre 1925 waren es 55 und vom Juni 1923 bis Juni 1925 sogar 207. Dann ging Redner auf die einzelnen Gesetze ein, deren wichtigste auch in der Papier-Zeitung bereits erläutert wurden. Zunächst besprach er das am 1. Mai 1927 in Kraft getretene *Arbeitszeitnotgesetz.* Wenn auch der starre und schematische Achtstundentag nicht eingeführt worden sei, so sei doch die bisherige wichtige Bestimmung gefallen, daß freiwillige Mehrarbeit straffrei sei. Ueber die Auswirkung des Arbeitszeitnotgesetzes auf die Verhältnisse im Buchdruckgewerbe bemerkte er u. a., die Annahme mancher Gehilfen, das Recht des Prinzipals zur Anordnung von Ueberstunden bestehe nur an 30 Tagen, sei falsch; er zählte die Fälle auf, in denen auf Grund des Gesetzes auch eine Arbeitszeit über zehn Stunden täglich zulässig sei und gelangte schließlich zu der Schlußfolgerung, daß bei richtiger Auslegung der tarifvertraglichen Bestimmungen und bei vernünftiger Anwendung der gesetzlichen Vorschriften mit der gegenwärtigen Regelung der Arbeitszeit auszukommen sei. — Das *Arbeitsgerichtsgesetz* erfuhr durch den Vortragenden gleichfalls sachverständige Besprechung. Wichtig sei, daß die *Tarifparteien* für Streitigkeiten aus dem Arbeits- oder Lehrverhältnis, das sich nach einem Tarifvertrag bestimme, die Zuständigkeit der Arbeitsgerichte *ausschließen* können. So habe auch der Deutsche Buchdrucker-Tarif hiervon Gebrauch gemacht. Es sei in diesem Tarif vorgesehen, daß Schiedsämter gebildet würden, und zwar zur Schlichtung von Gesamtstreitigkeiten über die Auslegung des Tarifvertrages und des Lohntarifs. — Nachdem sich Redner über das am 1. Oktober d. J. in Kraft tretende Gesetz über *Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung,* ferner mit der *Erhöhung der Krankenversicherungspflichtgrenze* von 2700 RM auf 3600 RM und mit dem Gesetz über Leistungen und Beiträge in der *Invalidenversicherung* beschäftigt hatte, kam er noch auf die Vorschriften des am 1. August d. J. in Kraft getretenen Gesetzes über die *Beschäftigung vor und nach der Niederkunft* zu sprechen, das für Arbeitnehmerinnen gelte, die der Krankenversicherungspflicht unterlägen. Ein Anspruch auf Zahlung von Lohn oder Gehalt während der Zeit des Aussetzens bestehe nur dann, wenn dies ausdrücklich vereinbart sei. Nach dem Buchdruckerei-Hilfsarbeitertarif und nach dem Tarif für die Buchdruckerei-Buchbinder käme eine Vergütung für die Stillpausen auf Grund des § 616 BGB. nicht in Betracht. Am Schlusse des sehr beifällig aufgenommenen Referats verwies der Redner noch auf die für Arbeitgeber wichtige bevorstehende endgültige *Regelung der Arbeitszeit im Rahmen des Arbeitsschutzgesetzes.* Der Regierungsentwurf des Arbeitsschutzgesetzes schränke die Mehrarbeitsmöglichkeit auf jährlich 240 Stunden ein, während das Arbeitszeitnotgesetz einen durch Tarifvertrag zu regelnden Spielraum von jährlich 600 Mehrarbeitsstunden vorsehe. Es handle sich hier also um eine Preisgabe von mehr als 60 vH. effektiver Mehrarbeitsmöglichkeit gegenüber dem bisherigen Rechtszustande. Die deutsche Wirtschaft *im ganzen* stehe heute noch lange nicht genügend fest und abgeschlossen da, um die bisherige Arbeitszeitregelung zugunsten des Washingtoner Abkommens über Bord zu werfen. — Nach reger Aussprache wurde eine *Entschließung* angenommen, in der es heißt: Die Hauptversammlung fordert einmütig, daß die sozialpolitischen Gesetze auf die Lebensnotwendigkeiten und auf die Eigenart der deutschen Buch- und Zeitungsdruckereien jene Rücksicht nehmen, auf die sie gemäß ihrer wirtschaftlichen und kulturellen Bedeutung berechtigten Anspruch haben.

Ueber den *Stand der Lehrlingsordnung* im Buchdruckgewerbe gab Herr *Bruno Metzel*-Leipzig Aufklärungen. Die ersten Ar-

Hosted by Google

Knoeckel, Schmidt & Cie.

Papierfabriken
Aktiengesellschaft
Lambrecht (Rheinpfalz)

SPEZIALITÄTEN:

Feinste hochglänzende Pergamyn-Papiere
auch mit geschmackvollen Prägungen, weiß und farbig, vom Vorrat und in Sondermachungen.
Paraffin-Papiere.
Pergament-Ersatz.
Papiere für Paus- u. Zeichenzwecke
in verschiedenen Ausführungen.

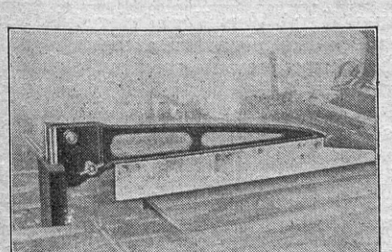
HERVORRAGENDE ERZEUGNISSE

Greif-Werke, Fabriken f. Bürobedarf, Goslar a. Harz.
Beachten Sie bitte unseren Ausstellungs-Pavillon **Halle 18 Süd** auf der Jahresschau Deutscher Arbeit, Dresden.

Unerreicht

in Leistung u. Zuverlässigkeit sind unsere automatischen Schnelläufer-Falzmaschinen
Auto-Triumph
mit Orig. Rotary-Anleger
infolge
wertvoller Neuerungen, wichtiger Patente und peinlichster Präzisionsausführung aller Teile

Neu: Vertikalführung des ersten Falzmessers



Erhöhte Leistung u. Zuverlässigkeit Genaue Falzung

A. GUTBERLET & Co
LEIPZIG-MÖLKAU
SPEZIALFABRIK FÜR FALZ- UND HEFTMASCHINEN

Maschinen und Werkzeuge zur Becher-Herstellung

Verlangen Sie Angebot!

Sächsische Cartonnagen-Maschinen-A.G. DRESDEN-A. 16.
FERNSPRECHER 36021 · TELEGR.-ADRESSE: REMUSCO

Hosted by Google

beiten an dieser Lehrlingsordnung wurden in den Jahren 1919 und 1920 geleistet. Langwierige Auseinandersetzungen mußten mit den Handwerkskammern geführt werden, die grundsätzlich dagegen waren, daß die Lehrlingsausbildung im Buchdruckgewerbe als gewerbliche Angelegenheit von den Arbeitgebern und den Arbeitnehmern dieses Gewerbes geregelt würde. Es dürfe nicht eher geruht werden, bis die Lehrlingsordnung im ganzen Deutschen Reiche Geltung habe. Herr Metzel empfahl, besonderes Augenmerk auf die Zwischenprüfung zu legen, die Eignungsprüfung sei vor allen Dingen die beste Handhabe, das Gewerbe vor untauglichen Lehrlingen zu bewahren.

Sehr ausführlich sprach schließlich Herr *Sturm*, Direktor des Berechnungsamtes in Leipzig, über *„Betriebsbuchführung und Buchdruck-Preistarif"*. Einleitend führte er die vielen Arbeiten und Bestrebungen des Deutschen Buchdrucker-Vereins an, den Preisstand zu heben. Man verlange ja nicht, daß die Sätze des Deutschen Buchdruck-Preistarifs unbesehen hingenommen werden sollen; vielmehr sei es erwünscht, daß jeder Betrieb seine eigenen Gestehungskosten ermittle und sich so selbst Klarheit darüber verschaffe, wieviel ihm eine Satz- und eine Druckstunde kosten. Durch die jetzt erfolgte Herausgabe einer Betriebsbuchführung habe sich der Deutsche Buchdrucker-Verein ein besonderes Verdienst für die Hebung des Preisniveaus erworben. (Diese Betriebsbuchführung, die an alle Mitglieder des Deutschen Buchdrucker-Vereins kostenlos abgegeben wird, erscheint in zwei Teilen. Der erste Teil ist für kleinere Betriebe — bis 40 Vollarbeiter — bestimmt, der zweite Teil für Mittel- und Großbetriebe.) Herr Sturm erblickt die Hauptursache des Preisrückganges in der allgemeinen schlechten wirtschaftlichen Lage, wodurch die Auftragsdecke zu klein sei. Es sei nicht genügend Beschäftigung für alle Maschinen vorhanden; wodurch ein starker, manchmal leider mit sehr bedenklichen Mitteln geführter Konkurrenzkampf entstanden sei. Auch in der Vergrößerung der Betriebe im Augenblick starken Eingangs von Aufträgen sei eine Gefahr für die Preisbildung zu erkennen, denn bei einem Nachlassen der Beschäftigung seien die Betriebsinhaber zu leicht geneigt, Aufträge zu jeden Preis hereinzunehmen, um nur die Maschinen nicht still stehen zu lassen. Dann kam der Referent auf die Angriffe zu sprechen, die der Buckdruck-Preistarif von den verschiedensten Seiten erfahren habe. Die größte Erschütterung erleide aber der Preistarif dadurch, daß oft ohne zwingende Not Preise abgegeben würden, bei denen kaum der aufgewendete Lohn und das Papier bezahlt seien. Es sei höchste Zeit, daß die Buchdrucker die Gefahr erkennen, die in der Produktion ohne Gewinn oder mit gänzlich unzureichendem Gewinn liege.

An dies Referat schloß sich eine *Aussprache über die Wiedereinführung der Bindung auf den Buchdruck-Preistarif*, die im November 1925 aus gewissen Gründen vom Hauptvorstand des Deutschen Buchdrucker-Vereins aufgehoben worden war. Direktor Sturm betonte, die heutige Hauptversammlung sei nicht in der Lage, einen Beschluß auf Wiedereinführung der Bindung zu fassen, da die formalen Voraussetzungen dafür nicht gegeben seien (Aenderung der Vereinssatzung). Herr *Ludwig Wolf*-München sprach sich für eine sofortige Wiedereinführung der Bindung aus und empfahl eine Urabstimmung. Herr Dr. h. e. *Kilpper*-Stuttgart verwies auf das Kartellgesetz, daß man doch nicht so ohne weiteres beiseite schieben könne. Vorsitzender Dr. *Petersmann*-Leipzig erklärte, der Hauptvorstand glaube nicht, daß die Wiedereinführung der Bindung das Allheilmittel darstelle. — Das Ergebnis der Aussprache war die einstimmige Annahme einer *Entschließung*, in der die Hauptversammlung anerkennt, daß die im Deutschen Buchdruck-Preistarif von 1927 festgelegten Preise das Mindestmaß dessen darstellen, was zur ordnungsmäßigen Führung und Erhaltung leistungsfähiger Druckereien erforderlich ist. Diese Preise seien notwendig, um Qualitätsarbeit herzustellen und gleichzeitig eine auf wirtschaftlichen Gesetzen ruhende Betriebsführung zu ermöglichen. Auf dem Preistarif beruht das Gedeihen des Deutschen Buchdruckgewerbes. Alle Mitglieder seien daher aufgefordert, bei Preisanstellungen den Preistarif zugrunde zu legen.

Neue Buchdrucker-Löhne. Der Spitzenlohn der Buchdruckergehilfen erhöht sich dem letzten Abkommen vom Frühjahr entsprechend, vom 1. Oktober an auf 52,50 RM wöchentlich. Die in Druckereien beschäftigten Buchbinder erhalten vom 29. September ab in der Spitze als Lohn für jede Arbeitsstunde 101 Pf.

sch.

Befriedigende Beschäftigung in der Tapeten-Industrie. Lage und Aussichten der Tapetenindustrie sind allgemein befriedigend. Die mit dem 1. August beendete Hauptzeit des Inlandsgeschäftes hat günstiges Ergebnis gehabt, wenn auch die Verhältnisse der Wohnungswirtschaft verursacht haben, daß die Beschäftigung hinter dem Vorkriegsstande zurückbleibt. Der Auftragseingang war lebhaft und gegenüber dem Vorjahre etwas gebessert. Inzwischen haben die Vorbereitungen für die neue Verkaufssaison begonnen. Man erwartet, daß der Umfang der Bestellungen die diesjährige Höhe erreichen wird. Für das Auslandsgeschäft sind die Vertreter soeben mit den neuen Mustern hinausgegangen. Man erwartet leidliches Geschäft mit den nordischen Ländern sowie mit Italien.

Verband Deutscher Reklamefachleute

Die Verbandstagung in München, 15. bis 20. September 192

Außer den Vertretern der 26 Ortsgruppen im Reiche, waren Abgeordnete verwandter Organisationen aus Oesterreich, der Schweiz, Holland, Dänemark, England, Amerika und Frankreich zugegen. Nach erfolgter Begrüßung durch die Stadt im Rathaus fanden im Saal der Neuen Börse mehrere öffentliche Vorträge statt, die sich als sehr beachtlich erwiesen. Unter Berücksichtigung der Münchener Ausstellung „Das Bayerische Handwerk" (Siehe Nrn. 41, 53 und 57), behandelte *E. G. Freericks-München: Die Werbung des Handwerks und der Handwerker;* als Parole gab er aus „Rührt Euch!" Trotz guter bester Leistungen sei das Handwerk von der Wucht der Reklame der Massenfabrikation fast erdrückt, meistens durch eigene Schuld, da immer noch die Ansicht vorherrsche, der Handwerker empfehle sich durch seine guten Leistungen und deshalb brauche er keine Reklame zu machen. Und doch sei es Sache des Handwerkers, in gemeinschaftlicher Werbetätigkeit die Besteller geschickt zu beeinflussen. Redner gab die Beschränktheit der finanziellen Mittel zu und berücksichtigte auch, daß es sich beim Handwerk meist um Arbeitsleistung handelt und nicht um Erzeugnisse. Dann behandelte er die Einzelwerbung durch Firmenschild, Vordergrund, Schaufenster, Ladenauslage usw. Wo kein Laden vorhanden, müsse der Weg zur Werkstatt leicht und gut zu finden sein; in der Werkstatt müsse peinlich saubere Ordnung herrschen, um sich selbst zu empfehlen, dazu sei höfliches, zuvorkommendes Bedienen der Kundschaft und vor allem pünktliches Einhalten des versprochenen Liefertermins nötig; gerade Letzteres das beste, wichtigste Werbemittel, werde leider viel zu wenig beachtet.

Anzuraten sei, daß sich in einzelnen Stadtteilen Handwerker zusammentun, um durch Aushängen geschmackvoller Werbetafeln ihre Adressen und Fernsprech-Nummern anzugeben und in der näheren Umgebung werben. Zeitweiliges Versenden gut abgefaßter kurzer Werbebriefe ohne abgedroschene Redewendungen, ebenso Anzeigen in Tages- und Fachblättern sei ferner zu empfehlen. Bei *der Gemeinschaftswerbung* für das Handwerk müßten Sonderwünsche zurücktreten. Vorbildlich ist nach dieser Richtung hin die Gemeinschaftswerbung der Buchhändler für „Das gute Buch".

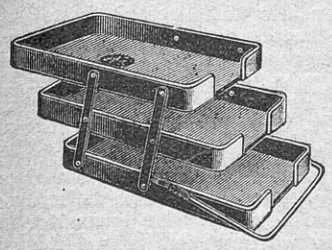
Im weiteren sprach *Horst Kliemann „Ueber die Feststellung neuer Käuferschichten"*; er ging dabei aus von den Umschichtungen, die uns die letzten 15 Jahre brachten. Diese seien gleichbedeutend dem Entstehen anderer Kundschaft, mit dem Hervortreten neuer Wünsche der Käufer, mit anderm Geschmack, und habe zur Folge, daß hier und da der Absatz zurückgehe. Als Gegenmittel sei auch hier die Werbung anzusehen, womit Erzeugung und Verkauf wieder mehr in fast verloren gegangene Wechselwirkung kämen. Rationalisierung müsse auch Produktionsform und Produktionsmenge mit erfassen. Es sei aber vor Betriebsvergrößerungen zu warnen, die zur Vergrößerung des Apparates führen und womit der Mehrgewinn wieder aufgezehrt werde. Als Grundlagen des Werbeplanes nennt Redner: Kenntnis der Ware, der Abnehmer, Auswahl der Werbemittel und des Entwurfes, dazu die Streuung der Werbemittel. Dabei dürfte die Ueberzahl neuer Werbemittel nicht gesteigert, sondern einfachere und billigere Werbung müsse angestrebt werden.

„Wort und Bild in der Werbung" behandelte *Gerhart Haug* unter Vorführung zahlreicher, gut ausgewählter Lichtbilder. Originalität bei Abfassung des Anzeigentextes stellte Redner dabei in den Vordergrund, warnte aber doch vor marktschreierischer Aufdringlichkeit. Durch Gegenüberstellungen war es leicht zu erkennen, auf was es beim Abfassen eines Anzeigentextes ankommt, um Aufmerksamkeit und Stimmung zu wecken; es gelte, die Kopfzeile als Blickfang richtig zu wählen, auf die angebotene Ware hinzuführen und damit zum Kauf. Mit welchem Kunstgriff und feinem Empfinden hier der Amerikaner arbeitet, immer die Angelegenheit des Käufers in den Vordergrund stellt, das Interesse des kaufenden Publikums in erster Linie berücksichtigt, wurde an mehreren Beispielen gezeigt. Erst am Schluß des Anzeigentextes kommt kurz und klar die Aufforderung zum Kauf, der Verkäufer tritt erst später, doch mit unverhüllter Deutlichkeit in Erscheinung. Immer von neuem konnte die Beobachtung gemacht werden, daß mit *wenig Text* in geschickter Gruppierung *die besten Erfolge* erzielt werden, das Auge erfaßt sofort die ganze Anzeige, die erhoffte Wirkung ist erreicht, der Leser fühlt sich angenehm berührt. Die gute Leserlichkeit der Drucktype spielt dabei eine große Rolle; ist eine Schrift unleserlich, wird der Beschauer ärgerlich; die Anzeige soll Stimmung hervorrufen, soll die Hoffnung auf günstigen Einkauf in sich tragen und damit den Leser gefangen nehmen. „Lerne, wo du lernen kannst, mach es aber auch besser, wenn du dich dazu bewogen fühlst", so schloß Redner seine Ausführungen.

Als Fortsetzung hierzu war der Lichtbilder-Vortrag von *Jan Tschichold* gedacht: *„Typographie und Photographie im Dienste der Reklame"*. Beinahe in Ueberzahl wurden Lichtbilder erklärt, wo glückliche Verbindungen zwischen Text und Bild und packende Blickführungen erzielt waren. Als eifriger Apostel der „Elementaren Typographie" zeigte Redner Musterbeispiele von neuen guten Satzbildern. Bei solchen mit nur wenig Schrift-

Hosted by Google

„JVO"-
Briefkorb-Aufbauten



JVO

Qualitätsarbeit

Verschiedene Ausführungen

Louis Leitz, Feuerbach (Württbg.)

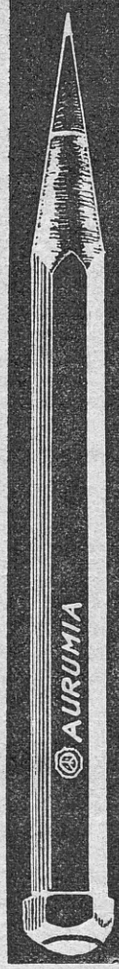
Fabrikationsstätten der
Türmerleim-Werke
Ludwigshafen a. Rh.
Grimma i. Sa.
Türmitz, Tschecho-Slowakei
Bovisa, Italien
Luzern, Schweiz
Wiener Neustadt, Österreich.

„Das Schöne muß befördert werden, denn Wenige stellens her und Viele bedürfens."

ECHT
handgeschöpfte
DRUCKPAPIERE
liefert vom Lager und in Sonderanfertigungen, auch schon in kleinen Mengen

I. W. ZANDERS
Bergisch-Gladbach
Verlangen Sie bemustertes Angebot

AURUMIA



Führen Sie
unsere Qualitäts-Goldfüllhalter
Aurumia - Original
Aurumia - Special
Colleg
und die unverwüstlichen
Aurumia - Füllstifte
noch nicht, so empfehlen wir Ihnen, unsere Listen 26, 26 a und Prüfmuster (unter Rückgaberecht) anzufordern.
Wir bieten Ihnen Vorteile!

BADISCHE FÜLLFEDERFABRIK
INH.: KNUST, WORINGEN & GRUBE
WIESLOCH BEI HEIDELBERG
BRIEF- u. TELEGR.-ADRESSE:
FÜLLFEDERFABRIK WIESLOCH BADEN
FABRIK KWG MARKE

Alle Sorten (billige, mittlere, feine)
Papier-Ausstattungen
PACKUNGEN 25/25 in allen Farben
Spezialität: Firmenaufdruck der verehrl. Kundschaft
NEUHEITEN
Sofortige Lieferung jeden Quantums vom Lager aus über 400 Lager-Sorten.
Verlangen Sie Muster und Preise
Zusendung erfolgt mit wendender Post.
Auslieferung auch von meinen Lagern:
Berlin W 35, Kurfürstenstraße 31/32
Frankfurt a. M., Neue Mainzer Straße 39
Köln-Lindenthal, Bachemer Straße 28

Hosted by Google

zeilen war große Gesamtwirkung zu erzielen, die noch erhöht wird durch ein geschickt eingefügtes Bild unter Berücksichtigung der Wechselwirkung von Licht und Schatten. Auch der unbedruckte Raum, der weiße Grund, trägt wesentlich zur Blickführung bei. Bevorzugt wird die Groteskschrift, jedoch sind senkrecht gestellte Zeilen zu vermeiden; dynamisch wirkt das Einfügen einer schräg gestellten Schriftzeile, ebenso ist eine Negativzeile, jedoch nur in größerem Schriftgrad, wirkungsvoll, besonders wenn ein breiter dunkler Block als Hintergrund dient. Im fachlichen photographischen Bild erhält die moderne Typographie eine wesentliche Unterstützung.

Im Münchener Rundfunk plauderte *Arthur Hertz* über *„Bedeutung der Reklame“*, und auch die Tagespresse hatte sich in den Dienst der Reklame gestellt; die „Münchener Neuesten Nachrichten“ traten mit einer 28 Seiten umfassenden Sonderbeilage *„Der Wettbewerb“* an die Oeffentlichkeit. Außer vorbildlichen Inseraten sind eine Reihe vorzüglicher Aufsätze über Reklamewesen, Anzeigen-Ausstattung usw. abgedruckt, dabei tritt eine Preisfrage in den Vordergrund: „Durch welche drei Anzeigen dieser Sonderbeilage fühlen Sie sich am meisten getrieben, die angebotene Ware wirklich zu kaufen.“ Ausgeworfen sind 9 Preise und 20 Trostpreise mit 1000 RM; beteiligen kann sich jeder Leser und Inserent der „M. N. N.“

Ueber hundert Mitglieder des Verbandes besuchten das Verlagshaus *Knorr & Hirth*, wo die „Münchner Neuesten Nachrichten“, die „Münchner Illustrierte Presse“, die „Süddeutsche Sonntagspost“ und die „Münchner Telegramm-Zeitung“ erscheinen.

Die nächstjährige Tagung des V. D. R. findet in Düsseldorf statt.

Wertpapierdruck

Bereits im Jahre 1925 ist in der Papier-Zeitung (Nrn. 32, 45, 47 u. 49) eingehend über Wertpapierdruck und die Bestrebungen der Börsen-Zulassungsstelle (B.-Z.), Berlin, berichtet worden, welch letztere in richtiger Erkenntnis einer Notwendigkeit dazu überging, Bestimmungen zu veröffentlichen, auf Grund deren der Wertpapierdruck nur noch einigen, besonders dafür eingerichteten und verantwortlich liefernden Anstalten vorbehalten sein sollte.

Die Börsen-Zulassungsstelle hat im Frühjahr 1927 weitere Richtlinien herausgebracht, die eine Verschärfung der frühern Vorschriften darstellen. Von diesen Bestimmungen sollen hier nur die wichtigsten herausgegriffen werden, der Abdruck der übrigen erscheint für die Allgemeinheit nicht von Bedeutung.

Die einschneidenste Vorschrift besteht darin, daß in Zukunft nur noch gesetzlich geschützte, unverkäufliche Wasserzeichen-Papiere der Festigkeitsklasse 2a und 2b der Papiernormalien (Din 827) Verwendung finden dürfen. Die Vorschriften dafür lauten:

Klasse	Verwendungszweck	Stoff	Festigkeit		Gewicht
			Reißlänge m	Doppelfalzungen	für 1 qm g
2a	für Mäntel	I*)	5000	250	100
2b	„ Bogen	I	4000	80	90

Es dürfen ferner nur mehrfarbige, nach Guillochen hergestellte, im eigenen Betriebe der Druckerei gefertigte Druckplatten, die unverkäuflich sind, benutzt werden. — Die Ausführung ist nur in gutem Buch- oder Kupferdruck, keinesfalls in Steindruck zugelassen. — Die übrigen Bestimmungen beziehen sich auf früher bereits veröffentlichte oder auf banktechnische Neuerungen, die die Emissionshäuser betreffen.

Die Veranlassung zu diesen Bestimmungen ist bekannt. Die Inflationsjahre brachten die meisten ungeeigneten Ausgaben von Wertpapieren auf den Markt. Aber auch später noch — heute freilich vereinzelt — sind Wertpapiere herausgebracht worden, die unzulänglich waren und den Fälschern Anreiz zur Nachahmung bieten konnten. Es ist verständlich, daß die B.-Z. dafür sorgt und die Verantwortung dafür übernimmt, daß vollkommen einwandfreie Stücke und Zinsscheinbogen auf den Markt kommen; sie wird jede ungeeignete oder den Vorschriften widersprechende Ausgabe zurückweisen, daher werden die Emissionshäuser gut tun, sich vor Drucklegung zu überzeugen, ob die in Aussicht genommene Druckerei der Arbeit gewachsen ist und die Bestimmungen der B.-Z. kennt, oder eine Bank mit der Herstellung betrauen, die für die Einhaltung der Vorschriften eintritt. Keine Firma wird sich der Unannehmlichkeit aussetzen, daß ihre Emission von der B.-Z. als unzulänglich zurückgewiesen wird. Die strenge Durchführung der Vorschriften geschieht im Interesse der deutschen Häuser und Käufer mit Rücksicht auf die im Auslande gestellten Bedingungen, die z. B. in New York besonders strenge sind.

Daß die Richtlinien aber auch mit Bedacht auf Arbeitsersparnis, bequeme Aufbewahrung, Uebersichtlichkeit der Bestände, Gleichartigkeit des Formats und leichte Hantierbarkeit gestellt worden sind, ist verständlich. Sie sind mit der Absicht gegeben, um von den Wertpapier-Druckereien diejenige Ausführung gewährleistet zu sehen, die den *unerläßlichen* Schutz des Wertpapiers darstellt. Diese Forderung ist durchaus berechtigt und es kann keineswegs damit gerechnet werden, daß Nachsicht in Ausnahmefällen geübt werden wird. Die Bestimmungen über die Festigkeit des verwendeten Papiers werden bestimmt nach dem *30. September 1927* keine Umgehung oder Rücksicht mehr erfahren. —

Bei dieser Gelegenheit darf noch einmal auf die rigorose und ungerechtfertigte Ausschließung des Stein- und Offsetdrucks beim Wertpapierdruck hingewiesen werden. Es kann von der B.-Z. kein Beweis dafür erbracht werden, daß der Flachdruck nicht die gleiche Gewähr böte, wie der Hoch- und Tiefdruck sie verschafft. In drucktechnischer Hinsicht ist die Ausführung in diesem Verfahren dem Buchdruck sogar in den meisten Fällen überlegen. Die Sicherheit gegen Nachahmungen und die Sicherung gegen unberechtigte Benutzung der Originale ist im Steindruck genau so gut gegeben, wie bei den andern vorgeschriebenen Techniken. Nach der Herstellung der Ausgabe kann das Original dem Emissionsherausgeber oder einer Bank zur Aufbewahrung übergeben werden oder es wird sofort vernichtet, wenn spätere Emissionen nicht mehr zu erwarten sind.

Daß die B.-Z. mit ihren Bestimmungen auf die Emissions-Herausgeber bereits ihre Wirkung nicht verfehlt hat, geht daraus hervor, daß deren Organe, die mit der Beschaffung der Wertpapiere betraut sind, sich von der Druckerei bestätigen lassen, daß die Auflage im Buch- oder Kupferdruck hergestellt wurde. — Was wird aber die B.-Z. dagegen einzuwenden haben, wenn die Guillochen auf dem leichter zu bearbeitenden Stein hergerichtet werden, um danach die Druckplatten für den Buchdruck beschaffen zu lassen? Sofern der Drucker die Gewähr dafür übernimmt, daß eine mißbräuchliche Benutzung der Originale ausgeschlossen ist, kann gegen ein solches Verfahren nichts eingewendet werden. Die technische Weiterbehandlung des Steins, die Herstellung des Andrucks, die leichtere Ausführbarkeit von Aenderungen und Korrekturen sind Annehmlichkeiten, die auch den Preis vorteilhaft beeinflussen im Gegensatz zum Buch- und Kupferdruck.

Die früher für Wertpapierdruck erzielten Preise haben sich in den Jahren nach dem Kriege erheblich verschlechtert. Wenn heute die Preise des Buchdruck-Preistarifes in Ansatz gebracht werden, so hat man leider damit zu rechnen, daß diese nicht genehmigt werden. Dieser Preistarif sah einen Aufschlag von 20 bis 25 vH. auf die Sätze der bessern Akzidenz vor; da heute dieser Aufschlag nicht zu erzielen ist, im Gegenteil sogar Preise mit 25 vH. unter Tarif sehr allgemein werden mußten, so kann man daraus ermessen, wie vorteilhaft der Wertpapierdruck geworden ist. Bei solchen Preisen kann man von einem Entgelt für verantwortliche und erstklassige Arbeit kaum noch reden. Auch aus andern Gründen ist die Bevorzugung des Steindrucks vor dem Buchdruck zu empfehlen, weil bei ersterem die Beschaffung von galvanischen Platten in Fortfall kommt, deren Passen dem Drucker noch nicht einmal gewährleistet werden kann; ferner wird der Offsetdruck bei höheren Auflagen eine wichtige Rolle bei der Preisstellung einnehmen.

Man wird es als selbstverständlich hinstellen müssen, daß die B.-Z. auch insofern auf die Emissions-Herausgeber und -Banken einzuwirken sucht, indem sie die Beachtung der von ihr gegebenen Bestimungen als *wichtiger* vorsieht, *als die Erlangung billiger Preise.* Man wird es anderseits den Druckereien nicht verübeln, wenn sie in Zukunft mehr darauf achten, daß die Unterbieter auch den Bestimmungen gemäß liefern und sie als Schädlinge festnageln, damit sie ausgeschaltet werden. — Die B.-Z. hat mit ihrem Beschluß, die Stein- und Offset-Druckereien vom Wertpapierdruck auszuschließen, ganze Arbeit machen wollen und den Berufszweig, aus dessen Kreisen bisher die meisten Fälscher und befähigten Nachahmer kamen, in gewissem Sinne unschädlich zu machen gesucht, damit aber einen ganzen großen Stand geschädigt, ohne die Gewähr zu haben, daß nun wirklich für alle Zeiten die Fälschung und der unberechtigte Nachdruck aus der Welt geschafft würde. Die ungesetzlichen findigen Nutznießer staatlich geschützter Wertpapiere werden, wenn sie es für eine leichte Art, zu Geld zu kommen, halten, immer wieder die Fälschung von Wertpapieren bis zur täuschenden Aehnlichkeit versuchen. —

Die rationelle Herstellung des Wertpapiers liegt im Interesse des Bestellers; sie ist gegeben bei Verwendung des Stein- bzw. Offsetdrucks und gewährt die gleichen Sicherungen wie Buch- und Kupferdruck. Wenn die B.-Z. der technischen Herstellung mehr Aufmerksamkeit zuwendete, würde sie das Gesagte erkennen oder sie wird, um allen Weiterungen aus dem Wege zu gehen, bestimmen müssen, daß in Zukunft der Kupferdruck allein für den Wertpapierdruck zulässig sei.

G. Domel

*) Stoffklasse I besteht aus 100 vH. Hadern (Leinen, Hanf, Baumwolle, Ramie). Der Hadernbestand darf bis auf 80 vH. herabgehen. Die Vorschriften galten als erfüllt, wenn ein Zeugnis des Material-Prüfungsamtes vorgelegt wird. Die Nachprüfung behält sich die Zulassungsstelle in jedem Falle vor.

Hosted by Google

Wasserdichte Packstoffe

aller Art und zwar

Oeltuch

Oelpapier	Asphaltpapier
Paraffinpapier	Patentpackstoff
Paraffinstoff	rosa Glanztuch
Paraffinseiden	Jutepackstoff

Doppelstoff
mit und ohne Gewebe oder Fadeneinlage
Gelb Export-Pergament

liefern in Rollen, Bogen und schmalen Röllchen

L. & C. Steinmüller, Abt. Papierfabrik
Gummersbach (Rhld.)
Fabrikation wasserdichter Verpackungsstoffe
Fernspr. 51 — Gegr. 1854 — Drahtanschrift: Papierfabrik Steinmüller

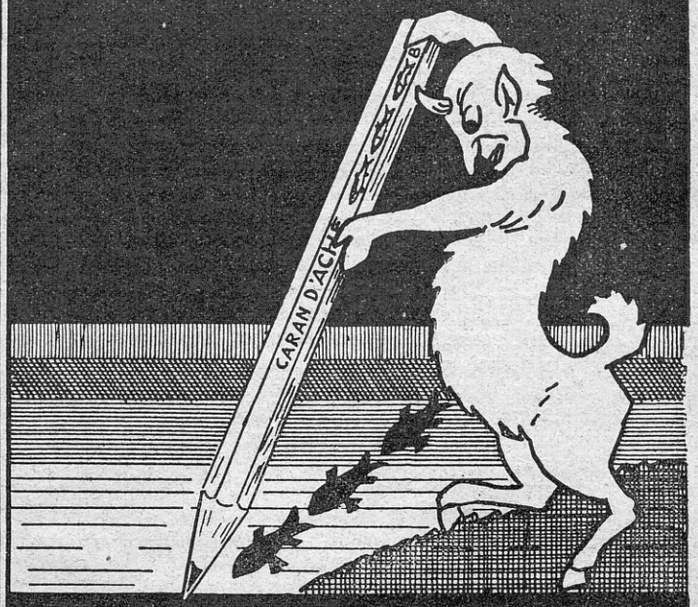
Auslieferungsläger:

Theodor Holzapfel, Hamburg 11, Alter Wall 52
Fernsprecher H7, Roland 3765

Arno Berndt, Berlin N 58, Schönhauser Allee 131
Fernsprecher Humboldt 5356

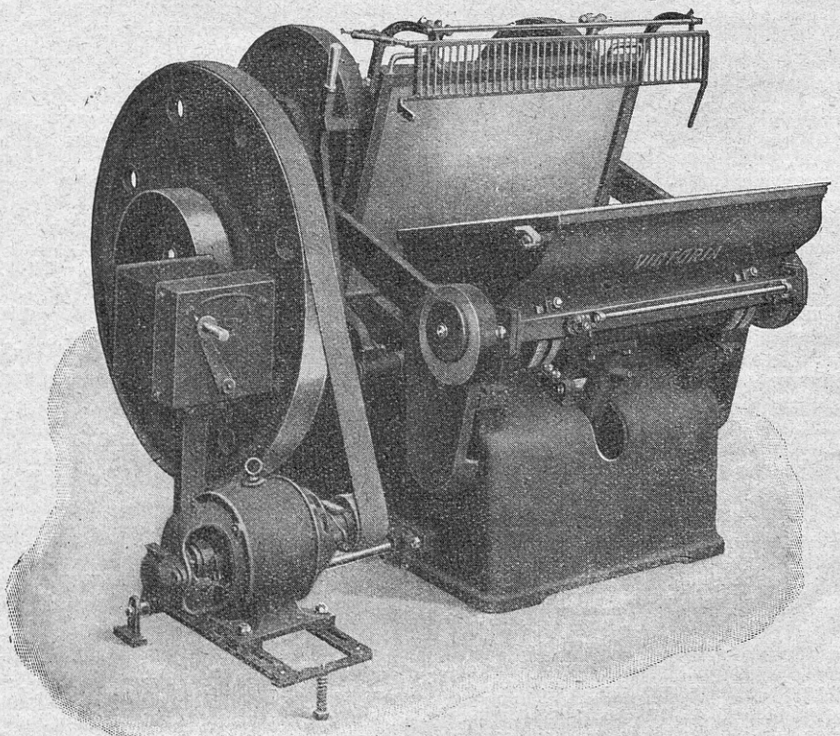
A13376

DER NEUE SCHWEIZER QUALITÄTS BLEISTIFT
CARAN D'ACHE



DER „DREI FISCHE" STIFT
IN 17 HÄRTEGRADEN
CARAN D'ACHE BERLIN, NW. 7
TELFON: ZENTRUM 4781 ♦ UNTER DEN LINDEN 56

ROCKSTROH-WERKE A. G., HEIDENAU



Victoria-Stanzpresse

Reibungskupplung mit lose laufendem Schwungrade und selbsttätigem Händeschutze
Tiegelgröße 560×810 mm, Papiergröße 550×800 mm

Hosted by Google

III. Internationaler Kongreß der Fachpresse

Berlin, 26. und 30. September 1927

Dieser Kongreß wurde am 26. September im Sitzungssaal des früheren Herrenhauses in Berlin feierlich eröffnet, nachdem die Kongreß-Teilnehmer vorher im Hause der Presse-Abteilung der Reichs-Regierung durch den Vorsitzenden des Reichs-Verbandes Deutscher Fachzeitschriften-Verleger, Herrn Handelsrichter Erich Greiffenhagen, begrüßt und vom Reichs-Verband Deutscher Fachzeitschriften-Verleger bewirtet wurden. In der Eröffnungssitzung begrüßte Herr Greiffenhagen, der zugleich Präsident des diesjährigen Kongresses ist, die Teilnehmer sowie die verschiedenen Vertreter der Behörden. Sodann wurden die Protokolle über den letzten in Rom stattgefundenen Kongreß verlesen und genehmigt. Herr Thuau und Herr Moormann berichteten über die Tätigkeit des Internationalen Verbandes der Fachpresse, und die Vorsitzenden der dem Verband angeschlossenen Landesgruppen sprachen über die Verhältnisse der Fachpresse in ihren Ländern. In den folgenden Tagen wurden Ausschußsitzungen abgehalten, in denen unter anderem Herr Greiffenhagen über Kartelle, Trusts, Syndikate, Verbände und Fachpresse sprach. Herr Dr. Rohwaldt, der neue Syndikus des Reichs-Verbandes Deutscher Fachzeitschriften-Verleger, behandelte in einem Vortrag das Verhältnis der privatwirtschaftlichen Fachpresse zu ähnlichen Unternehmungen der „öffentlichen Hand"! Herr Mounier gab Anregungen über das Verhältnis der Fachpresse zum Völkerbund und zur Internationalen Wirtschaftskonferenz. Herr Dr. Alexander hielt einen Vortrag über den Internationalen Zeitschriftenschutz. Weitere Vorträge wurden gehalten von Herrn Thuau und Herrn Dr. Ancey. Ueber das Ergebnis der Ausschußberatungen, die der Schlußsitzung am 29. September vorgelegt werden sollen, werden wir berichten.

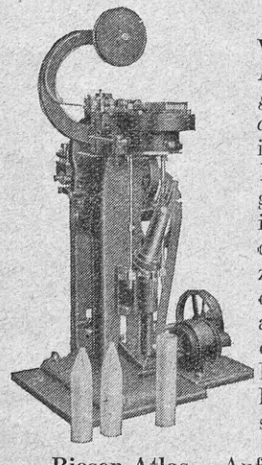
Der Kongreß ist von gegen 180 ausländischen Teilnehmern besucht, wozu sich eine große Anzahl deutscher und besonders Berliner Zeitschriften-Verleger gesellen. Aeußerst reichhaltig hat der Berliner Arbeits-Ausschuß des Kongresses für Ausflüge und Besichtigungen gesorgt. So wurden besucht: der Berliner Flughafen, die Verlage und Druckereien von Rudolf Mosse, N. Schottlaender & Co. und der Ullstein AG., die Ausstellung „Die Dame und die Mode" in der Funkhalle, die Werke der Firmen Siemens-Schuckert und AEG. und das Groß-Kraftwerk Klingenberg. Für die an den Sitzungen nicht teilnehmenden Damen der Kongreßmitglieder wurden Ausflüge in die Umgebung veranstaltet. Für den 30. September ist eine Fahrt nach Leipzig mit verschiedenen Besichtigungen und für den 1. Oktober ein Besuch der Jahresschau Deutscher Arbeit in Dresden vorgesehen.

Aus fachtechnischen Vereinen

Typographische Gesellschaft zu Leipzig. Ueber *Moderne Reklame und Druckgewerbe* sprach am 14. September Herr Hans Walther Gerlach, der erste Vorsitzende der Ortsgruppe Leipzig des Verbandes Deutscher Reklamefachleute. Die Reklame sei das modernste Wirtschaftssystem. Gebiete der Reklame sind besonders die Anzeige, der jetzt das Plakat und das Schaufenster den Rang streitig zu machen versuche; ferner Werbebrief, Prospekt und Katalog, Kalender, Ausstellungen und Messen, Lichtbild und Film. Die heutige Zeit fordert individuelle Massenreklame, die die Reklamewirkung verstärkt. Der Schrei nach Reklame ertönt in fast allen Berufen, so daß auch die Industrie-, Handels- und Gewerbe-Verbände anfangen, sich der Forderung ihrer Mitglieder nach Unterstützung nicht mehr zu verschließen. Dadurch werden freilich besonders die kleinen Provinzdruckereien erhebliche Einbuße erleiden, da die Massendrucksachen besonders an die Großdruckereien der Großstädte abwandern. Der Geschmacks- und Qualitätsbegriff habe sich erfreulicherweise gehoben, aber es fehle noch immer am vollen Verständnis. Wirksame Reklame erfordert gute Texte und eine klare Zeichnung, für die ein entsprechender Preis anzulegen ist. Je schneller dieses Verständnis in die deutsche Kaufmannschaft eindringe, desto besser wird der deutsche Drucker die gedrückten Preise, die sich in schlechter Reklame auswirken müssen, überwinden können. Deshalb muß der Drucker besonders und noch viel mehr als bisher werben, zumal ihm die Mittel in großartiger Weise zur Verfügung stehen. Der Redner gab dann richtunggebende Anregungen, aus denen folgendes erwähnt sei: Bei der Werbung durch Vertreter ist besonders Wert auf technisch bewanderte Herren zu legen, die durch keine Verkaufskanonen ersetzt werden können. — Erstaunen muß es wecken, daß die Buchdrucker noch nicht durch das Plakat werben. Eine großzügige Plakatwerbung für die Drucksache in ganz Deutschland — die vielleicht durch den Deutschen Buchdrucker-Verein vorzunehmen wäre — würde unbedingt zur Hebung des Gewerbes beitragen, zumal die Kosten bei Ausnutzung aller verbilligenden Gelegenheiten gering sind. — Auch die Schaufensterreklame besonders der Provinzdruckereien liegt im argen und verstaubte und vergilbte Drucksachen wirken oft eher abschreckend als werbend. Und doch ist das Schaufenster heute bei geschmackvoller, wirksamer, ständig wechselnder Ausnutzung eins der besten Reklamemittel. — Mit seiner Zeitung macht der Buchdrucker für andere Berufe Reklame, vergißt aber zumeist Selbstreklame. — Auch der Kalender könnte bei bester Ausstattung einen größeren Reklamewert haben. Es wird zu wenig beachtet, daß auf der Rückwand eines Bürokalenders die Firma groß und deutlich aufzudrucken ist, dagegen Privatkalender, die für den persönlichen Gebrauch des Chefs oder Direktors bestimmt sind, nur ganz bescheidene oder keinen fremden Firmenaufdruck enthalten dürfen. — Die Reklame durch Messen und Ausstellungen ist sehr teuer und kann deshalb nur durch große Firmen unternommen werden. Die großzügige Werbung der Firma Limpert auf der Dresdner Ausstellung hat diese Firma mit einem Schlage bekannt gemacht. Erwünscht sei eine gemeinsame Beteiligung des Deutschen Buchdruckgewerbes an der vom Vortragenden ins Leben gerufenen Leipziger Reklamemesse durch eine Ausstellung wirksamer Buchdruckplakate. Man könnte, zumal bei geschickter Hervorhebung des Preises, sicher gegenüber den andern Druckverfahren manchen Erfolg erzielen. Lichtbild- und Filmreklame empfiehlt sich in guten Lichtspielhäusern, die in den Pausen nicht mehr wie höchstens 12 bis 14 Diapositive zeigen. Auch die Empfangszimmer in den Druckereikontoren lassen viele Wünsche offen und sollten doch von der guten Qualität der in den übrigen Räumen hergestellten Drucksachen ein interessantes und eindrucksvolles Bild geben. Die wirksamste Reklame für die einzelne Druckerei aber sei und bleibe der Werbebrief. Dieser müsse auch bei Massenwerbungen individuell gehalten sein, was z. B. leicht durch eine auf der Schreibmaschine hergestellte Einschaltung erfolgen kann. Der moderne Werbebrief mit der täuschend nachgeahmten Maschinenschrift ist die Reklame der Zukunft. Aus Amerika werden vermutlich schon in Kürze neue Maschinen auftauchen, bei denen der Brief auf ein Band geschrieben wird, mit dem in elektrisch betriebenen Maschinen unzählige Briefe hergestellt werden können. Lochungen schalten Raum für individuelle Zusätze aus. Adremaschablonen schreiben die Adressen. Diesen Werbebriefen muß der Buchdrucker als Empfehlung Druckerzeugnisse, besonders Prospekte beifügen, in denen in eleganter aber eindrucksvoller Form das Wichtigste gesagt wird. Zum Werbebrief gehört eine mustergültige Kartothek, die durch farbige Karten und Reiter umständliche mehrfache Kartotheken ersetzt. Eine Berliner Druckerei erzielte durch mehrmalige Versendung von Werbebriefen an gleiche Empfänger insgesamt 63 vH. Antworten, zumeist Anfragen. Diese bildeten die Grundlage zu einer gut durchgearbeiteten und fortgeführten Kartothek, die erst den weiteren Erfolg verbürgt. Je nach der Saison der einzelnen Berufe kann rechtzeitig alljährlich die weitere Werbung erfolgen. Kn

---

Neue patentierte Umdruckpresse für Kraftantrieb. Wie uns die Maschinenfabrik *Chr. Mansfeld* in *Leipzig-Paunsdorf* mitteilt, ist sie Inhaberin des Patentes Nr. 442 078 D. R. P. und Herstellerin der Presse, die in Nr. 72 auf S. 2432 unter der Ueberschrift „Umdruckpresse für Kraftantrieb" beschrieben wurde.



Eine neue Flaschenhülseneinzieh- und Verbindemaschine, wie in nebenstehender Abbildung dargestellt, zeigt die *Aktiengesellschaft für Cartonnagen-Industrie, Dresden-N.*, auf der Dresdner Ausstellung. Die in der Naht gehefteten oder geklebten Hülsenschläuche werden auf einen Dorn gesteckt, der nach Einrückung der Maschine in den Maschinenkopf geführt wird, welcher die Hülsen im oberen Ende selbsttätig einzieht und mit kräftigem weichen Eisendraht verbindet. Die Maschine soll jetzt auch mit Revolvertisch gebaut werden für eine Leistung von 30 bis 40 Hülsen in der Minute, und damit dürften die Wellpappenhülsen die Strohhülsen mehr und mehr ersetzen.

Riesen-Atlas. Auf dem zehnten internationalen geographischen Kongreß in Mailand wurde der neue internationale Atlas des italienischen Touristenklubs vorgelegt. Die Arbeit daran hat über zehn Jahre gedauert. Die Frage der Schreibung der Namen in den fremden Ländern wurde so gelöst, daß man die Sprache jedes Landes übernahm. Fünf Spezialisten haben zwei Jahre lang an der Herstellung des Registers gearbeitet, das 300 000 Namen enthält und 300 Seiten umfaßt. Der Atlas selbst wiegt 17½ Pfund.

Hosted by Google

Staedtler-Stifte

Feinste Zeichenstifte ‚MARS'
in 17 genau abgestuften Härten

Feinste Farbkopierstifte, MARS'
in 8 leuchtenden Farben

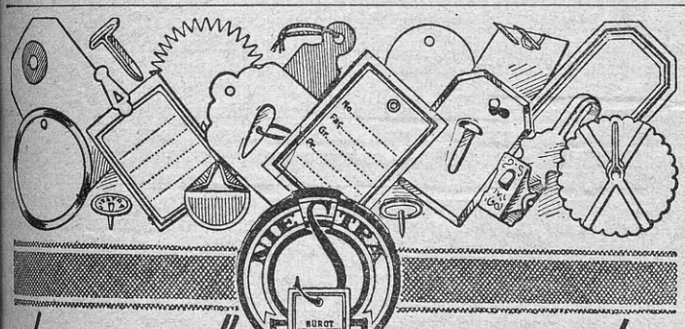
ermöglichen dem Architekten, Ingenieur und Techniker feinste Präzisionsarbeit und werden daher stets weiter bevorzugt!

Staedtler-Stifte seit 1662

Fabrikmarke Halbmond

J. S. Staedtler
MARS-Bleistiftfabrik, Nürnberg

5 Pf. Klischees
pro qcm. (Minimalpreis ℳ 5,-)
Tadellose Ausführung
D.Z.Giretta, Wiesbaden, Wielandstrasse 23



NIEDERGESÄSS & STRASCHITZ
BERLIN S 42
MASCHINENERZEUGUNG VON ETIKETTEN, PAPIER- UND METALLWAREN
ALEXANDRINENSTR. 93-94
FERNRUF: AMT DÖNHOFF 8274/75

Papierverarbeitungs- und Kartonnagen-Maschinen

Automatische Schachtel-Ueberzieh-Maschinen,
Automatische Faltschachtel-Klebe-Maschinen,
Rollenschneide- u. Wickel-Maschin.,
Längs- u. Querschneide-Maschinen,
Klosettpapierrollenschneide- und Wickel-Maschinen,
Kaschier- und Beklebe-Maschinen,
Anleim-, Gummier- und Lackier-Maschinen für Formate u. Rollen usw.

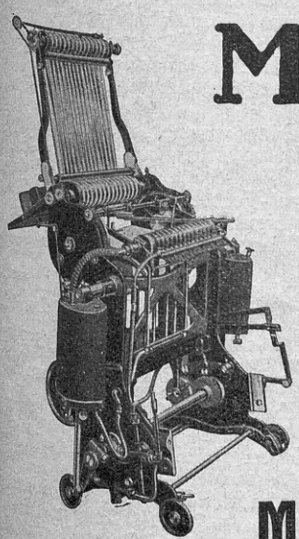
30jährige Erfahrung.

Auf Wunsch bequeme Zahlungsbedingungen.

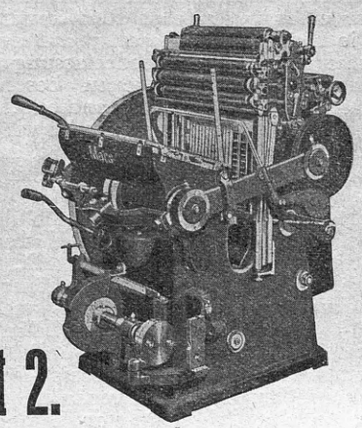
Walter Kellner Barmen
MASCHINENFABRIK

Soc. An. des Machines „PAMVER"
27-31 Rue de la Campine, Bruxelles-Ouest
bauen Maschinen für Druckereien und Kartonnagenfabriken (A 10522

MARS-AUTOMAT



Die vollautomatische Tiegeldruckpresse, an welcher die Bogenan- und Ablegevorrichtung innerhalb weniger Sekunden wie an der Schnellpresse ohne Zusatzeinrichtung von der Maschine selbst getrennt, und die Maschine als einfache Tiegeldruckpresse verwandt werden kann.



Maschinenfabrik Vicum & Co., Erfurt 2.

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

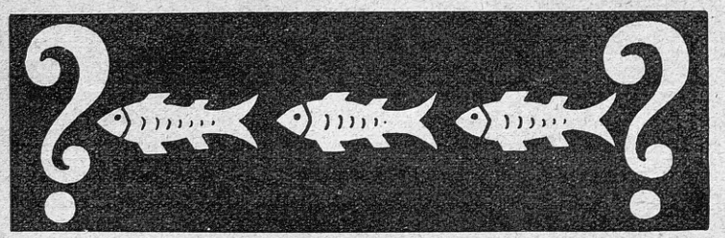
28. Berliner Papiermesse

23. bis 25. September 1927.

Obwohl die Berliner Papier-Messe kurz nach der Leipziger Herbstmesse stattfindet, und mit dieser an Umfang und Bedeutung natürlich in keiner Weise zu vergleichen ist, dürften die Aussteller der Berliner Papiermesse im allgemeinen auf ihre Kosten gekommen sein, da der letzte Messetag am Sonntag lebhafteren Besuch und bessere Aufträge brachte. Einzelne Neuheiten, die auf dieser Messe gezeigt wurden, sind nachstehend beschrieben. Die Aussteller sind meistens Großhändler, die die bereits in unserm Leipziger Messebericht besprochenen Waren darbieten. Gezeigt wurden Waren für den Schreibwarenhändler, hauptsächlich in mittlerer Preislage, Spielwaren, Musikinstrumente und einzelnes Büro-Zubehör. Auch verschiedene Großbuchhandlungen waren vertreten.

Als einzige deutsche Bleistiftfabrik stellte die seit 1806 bestehende *Lyra-Bleistift-Fabrik, Nürnberg,* sehr hübsch aus. Neu ist der Ausstellungsständer mit feinsten Qualitäts-Zeichen-, Kopier- und Farbstiften, die sich den besten Marken zur Seite stellen können. Neu aufgenommen ist auch ein Drehstift mit Auswerfer, und Schüler-Etuis in Kofferform mit Füllung. Sie sind sehr ansprechend und dürften sich bei der Kundschaft schnell einführen. — Sehr umfangreich war auch die Kollektion an Federhaltern.

Hervorzuheben ist die Schweizer Bleistift-Fabrik *Caran d'Ache, Berliner Niederlassung Berlin NW 7, Unter den Linden 47.* Hier war auch die Aufklärung für die in der Papier-Zeitung mehrfach ohne Namen erschienene Drei-Fische-Anzeige zu finden, in dem ganz neu herausgebrachten mit der Drei-Fische-Marke versehenen „Stenodaktylstift". Dieser Stift, in der Stärke etwa zwischen H. B. und B. ist ganz besonders für Stenotypisten bestimmt und hat fast überhaupt keine Abnutzung. Er gleitet in sehr angenehmer Weise über das Papier, und der Schreiber kann ihn eine außergewöhnlich lange Zeit ohne anzuspitzen ver-



wenden. Der Drei-Fische-Zeichenstift wird in 17 verschiedenen Härten herausgebracht. An einem Diagramm zeigte die Firma das Ergebnis der Untersuchung über die Abnutzung der verschiedenen Qualitätsstifte, wonach der Caran d'Ache unter den verschiedenen zum Vergleich herangezogenen Qualitätsstiften die günstigste Abnutzungskurve aufweist. Auch auf den Manifold-Kopierstift muß wieder hingewiesen werden, der durch seine überraschend geringe Abnutzung fast Ewigkeitsdauer hat. —

Auch die *Oesterreichische Bleistift-Fabrik Brevillier & Urban, AG., Wien,* mit einer Niederlassung in Berlin, Unter den Linden 20, zeigte auf einem großen Stand Bleistifte aller Qualitäten bis zu den besten Zeichenstiften, Farbstiften usw., als Neuheit Oelkreiden und Buntstifte in Etuis in Häuserform, Kirchenform usw., die z. B. zu Dörfern zusammengestellt werden können, und damit auf die Kinder einen besonderen Reiz ausüben dürften. —

Die *Heidelberger Federhalter-Fabrik Koch, Weber & Co., AG., Heidelberg,* mit einer Niederlassung in Berlin SW 19, Kommandantenstraße 15, hatte einen besonders geschmackvoll ausgestatteten Stand. Die bekannten „Kaweco" Füllhalter wurden wieder in sehr großer Auswahl vorgelegt, ebenso die Füllbleistifte. Eine Neuheit waren hier Riesendrehstifte, die sich in den Büros immer steigender Beliebtheit erfreuen. Zu den Sonderheiten gehören auch Drehbleistifte aus Hartgummi, auch marmoriert, aus Galalith usw. mit Metallspitzen. In Galalith-Federhaltern wurden wieder neue Muster und Farben neu herausgebracht. — Die *Böhler & Co. AG., Dossenheim i. B.,* zeigte ihre Qualitäts-Füllhalter wieder in schöner Aufmachung auf einem geschmackvoll ausgestatteten Stand, auch Drehstifte in großem Umfang. — Auch die *Argument-Füllhalter-Fabrik, Georg Carasch, Berlin S 42,* war mit ihren Qualitäts- und billigen Füllhaltern, die jetzt auch mit der „Nierosta"-Feder geliefert werden, sowie mit Drehstiften usw. gut vertreten, ebenso die Richter-Qualitäts-Füllhalter und Drehstifte von *Alfred Richters, Hamburg.*

Heintze & Blanckertz, Berlin NO 43, führten neben ihren bekannten Schreibfedern, Federhaltern usw. vor allem die jetzt so beliebten Linolschnitt-Geräte vor und *Brause & Co., Iserlohn* neben den Brause-Stahlfedern auch Kartenreiter in großer Auswahl. Kartenreiter waren weiter zu sehen bei *Hunke & Jochheim, Iserlohn.*

Bei der *Dr. Heinrich Haller AG.,* jetzt *Berlin SW 68, Alexandrinenstraße 11,* war an Tinte als Neuheit die Tinte „Ibis 700" ausgestellt, eine Behördentinte, die nach den letzten behördlichen Vorschriften angefertigt wurde und in ihrer Art die erste auf dem Markt ist. Unter den Klebstoffen fiel ein sehr klarer echter Gummi-Arabicum auf. Auch die von bereits früher her bekannten Stempelkissen und Füllhalter der Firma müssen hervorgehoben werden. — *Redeker & Hennis AG., Nürnberg,* wurden durch Alfred Tessaro, Berlin S 42, mit vertreten und stellten ihre Künstlerfarben, Tuschkästen usw. aus. — *Paul Strebel, Gera,* ist als Aussteller der Strebel-Tinte zu vermerken.

Ferd. Marx & Co., Hannover, fiel wieder durch den in Berlin ganz besonders gut eingeführten und beliebten Elefanten-Gummi und Aka-Gummi auf. — Die *Gummiwaren-Fabrik Hansa, Hannover,* brachte ihren bekannten Rex-Gummi auch in hübschen Marmorierungen zur Ausstellung.

Bei *Köther & Sohn, Berlin O 27,* deren Schwarzglas-Schreibzeuge altbegründeten Ruf haben, waren neue Schreibzeuge mit aufgesetzten böhmischen Kristall-Tintenfässern mit Sternschliff zu sehen, außerdem Schreibzeuge in Marmor, Alabaster usw. — *Julius Clarenbach, Berlin W 50, Nachodstr. 6,* brachte als Neuheit sehr geschmackvolle Kunstharz-Tintenfässer, Federhalter, Drehstifte, Schreibgarnituren und hübsche Lesezeichen, die gleichzeitig als Brieföffner und Papiermesser zu verwenden sind. — *Adolf Kalischer, Berlin S 42,* stellte an eigenen Erzeugnissen sehr schöne Marmor- und Schwarzglas-Schreibzeuge aus, sowie einen neuen Schwebestift mit Glasascher, der im Einzelhandel mit etwa 1,50 RM verkauft wird. Als Vertreter zeigte er böhmische geschliffene Kristall-Ascher, auch farbig, die sehr billig sind, weiter einen ansprechenden kleinen Porzellan-Dauerkalender, Ladenpreis etwa 50 Pf., sowie Vollgummi-Schwammdosen.

Adolf Zumpe sen., Berlin SW 68, zeigte wieder eine geschmackvolle Kollektion in Schwarzglas-Schreibzeuggarnituren, Kalendern usw. — *Gebr. Michiels, Berlin S 42,* zeigten in großem Umfang schöne Schreibzeuge, Löscher, Formularständer und ihre bereits beschriebenen praktischen Umlegekalender.

Bei den Kartei-Kästen in billigen und mittleren Qualitäten bei *Julius Borchardt, Berlin O 27, Paul-Singer-Straße 110,* fiel die verbesserte, patentierte Führung des Klotzes durch Metallband auf, die einen sicheren Stand des Klotzes gewährleistet. Auch die Lagerkästen der Firma sind bemerkenswert.

Busch & Tölle, Arnstadt, waren mit Qualitäts-Formular-Kästen, Kartei-Kästen usw. vertreten und *Emil Mehle & Co., Göttingen,* mit seinen beliebten Ordnern mit Kipp-Mechanik. — Bei *Curt Brandenburg, Berlin SW 11, Bernburger Straße 32,* fielen in der großen Kollektion von Bürowaren neue Papier-Körbe und auch andere Erzeugnisse mit Strohmosaik auf. — Die *Mappenfabrik Franz Müller, Leipzig* (Marke Baschaga), brachte zu ihren beliebten Baschaga-Klemm-Mappen neue Büroklammern heraus, das sind Federn, ähnlich denen, die in den Rücken der Klemm-Mappen verwandt werden, durch Griffe zu öffnen sind und so zum Zusammenklemmen von allerhand losen Blättern sehr praktisch sind. Dabei sind die Griffe auch leicht herausnehmbar. Es handelt sich um eine recht billige Ware, die sich gut absetzen lassen dürfte.

Nur eine einzige Schreibmaschine wurde ausgestellt, die Mittelmaschine „Merz" der *Merz-Werke, Frankfurt a. M.* Die kräftige Maschine wurde bereits anläßlich der Leipziger Herbstmesse erwähnt. Unter den „Merz"-Paket-Verschluß-Apparaten, die sich auch in Deutschland immer steigender Beliebtheit erfreuen, wurde ein neues schmales Modell herausgebracht, das im Ladenverkauf nur 12 RM kostet.

Besonders umfangreich war die Ausstellung von *Ferd. Asheim, Berlin N 39,* der die Erzeugnisse seiner eigenen Geschäftsbücher- und Schreibhefte-Fabrikation ausstellte, wie überhaupt Büro- und Schul-Bedarf in größtem Umfang, so daß hier fast alles, was in einer Schreibwaren-Handlung verkauft wird, zu finden war.

Förster & Borries AG., Zwickau, fielen durch ihre schönen Kalender-Rückwände auf, die *Schlesische Spielkarten-Fabrik, Breslau,* ist mit einer großen Kollektion Spielkarten, auch Rommé-Karten, zu erwähnen.

Ein neuer Aussteller in Bastband, Goldkordel, Seidenband usw. ist die Firma *Bauer & Truttenberg GmbH., Barmen,* mit Niederlassung in Berlin W 35, ebenfalls neu *Carl Zoost, Berlin-Charlottenburg, Pestalozzistraße 53,* der Einkaufsnetze sowie Jalousieschnüre eigener Fabrikation zeigte, sowie als Grossist schöne Zierbänder in Goldgespinst usw.

Hosted by Google

Zander-Ware - ein Qualitätsbegriff!

ZANDER & CO-ERFURT
GROSSBETRIEB FÜR PAPIER- U. METALLVERARBEITUNG
CA. 1100 BESCHÄFTIGTE PERSONEN - CA 750 MASCHINEN

Bleistift-Spitzer

KOSMOS

Jeder Spitzer **einzeln** geprüft

Blankenburg & Brunckhorst
Hamburg 35
Fabrik für Briefordner und Locher

Ansichtskarten

Photographisch-Bromsilber, Gaslicht, Bromsilber auf Chamois mit Bütten, Radierungen, Tiefdruck, Lichtdruck, Buntdruck

A 14530

Auflagen für erstere 4 Ausführungen schon von **300** an

Loose & Co., Phototechnische Anstalt, Dresden-A 19

Schreibhefte

Schulartikel

Geschäftsbücher

in nur guter Qualität

BODO BERGK G-M-B-H
LEIPZIG N 25

A 13328

Wir liefern

mit 50 Jahren

Küchen-spitzen
Tortenpapiere
Plattenpapiere
Spitzenpapiere jeder Art

Elastic-Kreppapier
Elastic-Kreppdekore
Elastic-Krepp-Friese

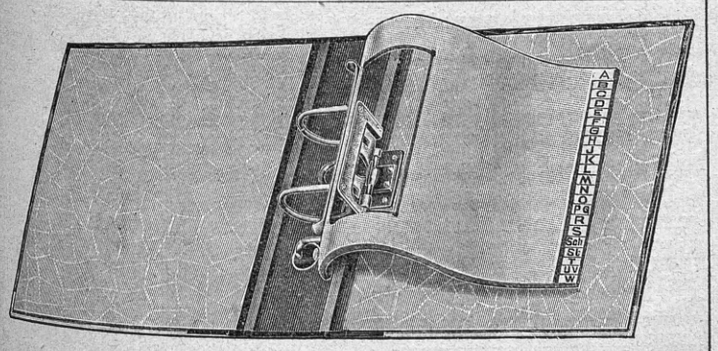
Zur Leipziger-Messe: Peters-Str. 44 IV. Etg. Zim. 12

FINGERHUT & Co BRESLAU 5

Liniiert **Kassenrollen** f. Schreibkassen

sowie jede Sorte schmaler Karton- u. Papierrollen fertigt als Spezialität

Max Marckwordt, Bad Salzelmen, Bez. Magdeburg. Gegr. 1909.



HANSA-ORDNER

mit patentierter Kipp-Hebelmechanik ermöglicht bequemes Blättern u. Lesen der Schriftstücke bis an den Heftrand, buchartiges Auf- u. Zuschlagen unter Vermeidung von störenden Rücklegern oder ähnlichen Behelfsmitteln, bei konkurrenzlos billigem Preis. Alleinige Fabrikanten

Emil Mehle & Co., Spezialfabrik für Briefordner und Schreibwaren **Göttingen 100**

Wandernde Stempelkissen

sind Kissen, die von Hand zu Hand wandern. Sie gibt es noch heute fast in jedem Büro. Solche Sparsamkeit darf der Wiederverkäufer nicht dulden.

Jedem einzelnen Kontoristen ein Arlac Stempelkissen!

So muß es werden! Wiederverkäufer! Hinter diesem Leitwort steht dein Goldschatz!

Arlac-Werk
Carl Fr. Brauer
Maschinenschreib- und Vielfält-Bedarf
Stettin 9

Arlac

Hosted by Google

Die Ergebnisse der Wiener Messe. Die im Anschluß an die Leipziger Messe abgehaltene Wiener Messe hat ziemlich zufriedenstellende Erfolge gebracht, insbesondere konnte die Papierausstattungsindustrie größere Abschlüsse mit den aus den Nachfolgestaaten anwesenden Kaufleuten tätigen. Auch in Postkarten „pikanter" Art war das Geschäft zufriedenstellend.

Neue Postkarten-Serien bringt der Kunstverlag *Otto Gustav Zehrfeld AG., Leipzig,* heraus, die in künstlerischem Vierfarbendruck oder in mehrfarbigem Offsetdruck hergestellt wurden. Neben Glückwunschkarten sind neuartige Landschaftsbilder oder Stilleben-Serien, Tierbild- und Kinder-Postkarten von ansprechender Wiedergabe nach Originalen geschaffen, die immer ihre Vorzüge behalten und ihre Liebhaber finden werden. *n. s.*

Preisschilder im Fenster wirken kaufanregend. Sind sie in Farbe und Form angepaßt, können sie zur Zierde der Auslagen werden. Die Firma Günther Wagner. Hannover und Wien, stellt den Handlungen auf Wunsch schmucke Preisschilder für Pelikan-Fabrikate, wie die Abbildung sie zeigt, in den Farben blauorange kostenlos zur Verfügung.

Schreibmaschinenkarten mit gummiertem Adreßstreifen kommen nach der Portoerhöhung zu immer weiterer Einführung. Da hier die Adresse sowie Karte ohne nochmaliges Einspannen in einem Zuge geschrieben wird, so ist eine Verwechslung der Adresse ausgeschlossen. Auch die Karte mit angeklebtem Durchschlagblatt läßt sich bequem in die Maschine einführen; ein Anklebestreifen verstärkt hier zugleich das Durchschlagsblatt und läßt die Lochung nicht einreißen. Ein Erzeugnis dieser vorteilhaften Art kündigt in dieser Nummer die Papiergroßhandlung *Wilhelm Wirth, Köln a. Rh.,* Huhnsgasse 34. an, worauf hiermit zum Nutzen aller auf Portoersparnisbedachten Geschäftsleute hingewiesen wird.

Füllfederhalter nicht mehr Handelsobjekt in Abzahlungsgeschäften. Die meisten und namhaftesten Fabriken von Füllfederhaltern haben mit Rücksicht auf den Einzelhandel zu der Aufforderung des Reichsbundes Deutscher Papier- und Schreibwarenhändler Stellung genommen und sehen künftig von einer Belieferung der Abzahlungsgeschäfte ab. *sch*

Die Westdeutsche Büro-Ausstellung

veranstaltet vom Landesverband Rheinland-Westfalen des Reichsverbandes der Büromaschinenhändler

Der „Fredenbaum", die Fest- und Stadthalle Dortmunds, ist völlig von der Ausstellung belegt. Man zählt 68 Ausstellerfirmen. Die Ausstellung gibt erschöpfenden Ueberblick über die moderne Büroorganisation. Magistratsrat Textor ist zu Vorträgen über Büroorganisation und psychotechnische Eignungsprüfung gewonnen, und der Berliner Psychologe Dr. Schulte stellt seine psychotechnischen Apparate und Anschauungsmittel aus.

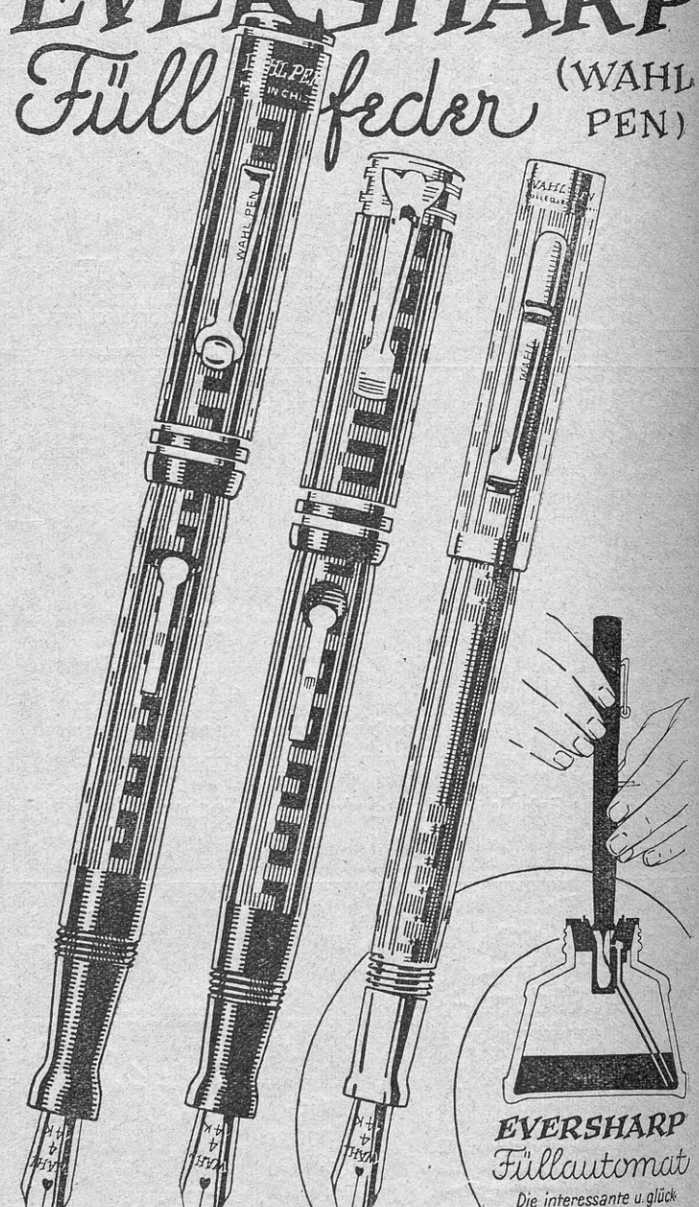
Man sieht Adressiermaschinen, Buchhaltungsmaschinen, Fakturiermaschinen, Kalkulationsmaschinen, neue Registraturen, vervollkommnete Lose-Blätter-Bücher und vieles andere.

Die Elektrizität wird als Hilfsmittel immer mehr im Büro-betrieb, z. B. bei der selbstschreibenden Schreibmaschine und bei den Lochkartenmaschinen, heimisch. Neue Einrichtungen werden gezeigt, die den Stenotypistinnen schnelles und sicheres Arbeiten ermöglichen. *Gr*

Das Spielkartenmonopol in der Türkei

Nach dem Gesetz über das Spielkartenmonopol ist die Einfuhr, die Erzeugung und der Verkauf von Spielkarten der Monopolverwaltung vorbehalten. Kinderspielkarten fallen nicht unter das Monopol. Die Spielkarten werden von der Monopolverwaltung mit einem Aufschlag von 100 Piastern (etwa 14 RM) auf die Gestehungskosten verkauft. 75 Piaster davon erhält der Rote Halbmond. Einfuhr, Erzeugung und Verkauf von Spielkarten ohne Ermächtigung durch die Monopolverwaltung sind verboten. Die inländischen Erzeuger von Spielkarten können ihre Erzeugung mit Erlaubnis der Monopolverwaltung und gegen Entrichtung einer festen Taxe fortsetzen, ihre Erzeugnisse müssen aber eine bestimmte Marke tragen. Spielkarten, die vor dem Inkrafttreten des Monopols im Ausland bestellt worden sind, können noch eingeführt werden; die Monopolverwaltung behält sich das Recht vor, sie mit einem Aufschlag von 10 vH. auf die Gestehungskosten anzukaufen oder den Verkauf nach Abzug des Monopolaufschlages zu erlauben. Die ausländischen Spielkartenerzeuger haben in Zukunft ihre Angebote an die Monopolverwaltung zu richten. *(Nach „Papier- u. Schreibwaren-Ztg.", Wien.)*

EVERSHARP
Füllfeder (WAHL PEN)



Und nun bringen wir auch die EVERSHARP-Füllfeder *(im Ausland bekannt und berühmt unter dem alten Namen WAHL PEN)* auf den deutschen Markt.

Wir wissen, daß nur überragende Qualität einer Füllfeder Eingang verschaffen kann und wir unterwerfen uns gern dem Urteil unserer Fachhändler.

Die EVERSHARP-Füllfeder ist eine Sicherheits-Selbstfüllfeder modernster Konstruktion, absolut zuverlässig, rückhaltlos garantiert, bestechend schön in Form und Ausführung, dabei preiswert und mit höchstem Händlerrabatt ausgestattet. Sie ist so gut und begehrenswert wie der EVERSHARP-Füllstift.

Der Name EVERSHARP verpflichtet zu höchster Leistung. Wann dürfen wir Ihnen unsere reiche, farbenprächtige Auswahl vorlegen lassen?

WAHL EVERSHARP

VERTRIEBSGESELLSCHAFT M.B.H. Berlin N.W 7, Friedrichstraße 103

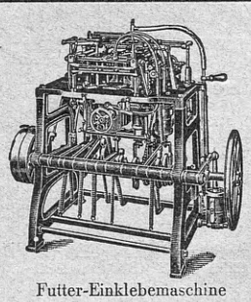
Hosted by Google

PREUSSE & Co. A. G., MASCHINEN-FABRIK, LEIPZIG 153
liefern in weltbekannter Güte
Bogenfalz-, Drahtheft-, Fadenheft- und Kartonnagen-Maschinen, Falzapparate für alle Druckpressen

Durchgefärbte Pappe m. Hochglanzmusterung und Hochglanzprägung
Ersatz für gestrich. u. beklebte Pappen. Jede Farbe lieferbar. 12 Dessins
Kofferpappe mit Hochglanzprägung in 6 verschiedenen Dessins
Schulheft - Umschläge mit eingemustertem Schild
Schnellhefter- und Faltschachtel-Karton
Mappen für Briefordnerfabrikation, durchgefärbte Ziehpappe
Pappenfabrik für Spezialitäten A 9688
C. Schumann, Schmiedefeld, Post Großharthau i. Sa.
Zur Leipziger Messe: Stentzlers Hof, 2. Stock, Nr. 202 a und b.

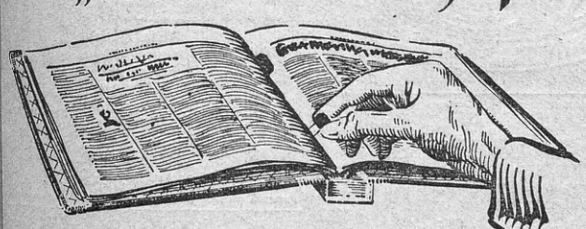
Unsere Standardsorte
Zwischenlegepapier
gehört zu den besten Papieren dieser Art. Wir liefern sie seit vielen Jahren nach allen Teilen Deutschlands. Ein Versuch wird Sie von der vorzüglichen Eignung dieses Papieres für seinen Zweck überzeugen. Sehr häufige Anfertigungsmöglichkeit. Verkauf nur an Großabnehmer.
Paul Steinbock
Papier- und Zellulose-Fabrik Aktiengesellschaft
Frankfurt a. Oder. A 14919

Löschpapiere
Filtrierpapiere
Marke „Silbermühle". — *Reguläre Formate vom Lager lieferbar*
F. E. Epperlein, Papierfabrik, Elterlein Sa.


Futter-Einklebemaschine

Kuvert- u. Beutelmaschinen
Gummiermaschinen
Futter-Einklebemaschinen
für Kuvert- und Beutelausschnitte
Rührwerke für Klebestoffe
Stanzmesser
Erstklassige Konstruktionen! Patentierte Fabrikate
Kaul & Förster GmbH., Berlin SO 36
Wienerstr. 10, Telegr.-Adr.: Kaförmaschinen.

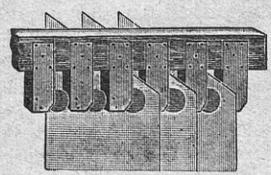
Übereinstimmendes Urteil:
„Das Ei des Kolumbus"
Jeder Papierhändler und Fachvertreter macht ein gutes Geschäft mit dem gesetzlich geschützten
„Dula"-Steckhefter



Nachweislich aus der Praxis der Zentralbehörden entstanden. Glänzend empfohlen u. a. vom Reichsfinanzhof München.
Vollkommen neue Idee von verblüffender Einfachheit!
Keine Lochung oder Klemmung. Inhalt restlos lesbar bei größter Schonung.
Für Finanzämter, Gerichtsbehörden, Zollämter, Post- und Reichsbahnbehörden, Stadtverwaltungen, Banken, Industriewerke, Handels- u. Handwerkskammern, öffentliche Lesehallen, Bibliotheken usw. gibt es nichts einfacheres, praktischeres, dauerhafteres und preiswerteres für Umlauf und Verwahrung der Gesetzblätter, Amtsblätter, Fachzeitschriften und dergl.
Verlangen Sie sofort Probelieferung!
Bayerische Geschäftsbücherfabrik und Druckerei
Dietz & Lüchtrath A.G. München 39
Trivastraße 15/Fernruf 60251-53/Drahtwort: Dulm

H. Eckardt & Co., Luckenwalde
Spezialfabrik für
Pappteller Tortenscheiben
Tortenschachteln Marzipankartons
(A 9056
Lieferung nur an Grossisten

Trockenvorrichtung
für Offset-Druckereien



das gesamte lithographische Gewerbe, Kunst- u. Druckanstalten, überall wo nasse, beklebte, kaschierte Papier- und Pappenbogen getrocknet werd.
liefert
V. Jockel, Stolpen-Sa.

Spezialfabrik
für A 14886
Illuminationsbecher, Illuminationslämpchen, Klapplaternen
mit u. ohne Heiligenbilder, Grab- und Altarlämpchen
Hermann Baumann
Unterkochen (Württbg.)

Heinrich Hermann
Papierwarenfabrik
Stuttgart-Wangen 8

Hosted by Google

Selbst-Füllhalter oder Sicherheits-Füllhalter

(Zu Nr. 75 S. 2544)

Ein angesehener süddeutscher Papierhändler tritt für die Selbstfüllhalter ein

Ich glaube, daß der Sicherheits-Füllhalter mit der Spirale von dem Selbstfüllhalter mit der feststehenden Feder verdrängt wird. Ich kenne außer dem Waterman, Parker und Caw nur noch den Lincoln-Halter, der in Amerika infolge seines billigen Preises sehr verbreitet sein soll. Alle diese Halter haben feststehende Feder und Selbstfüller, und noch nie haben wir in unserem Ladengeschäft von unseren Kunden Klagen über die amerikanischen Halter und Federn gehört. — Ich habe bisher die amerikanischen Halter nicht geführt, glaube aber, sie im Interesse der Kundschaft aufnehmen zu müssen, vorausgesetzt, daß sie im Preise nicht teurer kommen als die deutschen Halter, was leider bisher der Fall war und weiter, daß eine Verdienstspanne von mindestens 40 vH. gewährt wird.

Im übrigen müssen wir es dem Publikum überlassen, ob es den bisherigen Sicherheits-Halter oder den Selbst-Füllhalter kaufen will, jedenfalls muß neidlos zugestanden werden, daß sich die oben genannten Selbst-Füllhalter bewährt haben, was man leider nicht immer von allen deutschen Sicherheits-Haltern sagen kann. *Ein Papierhändler*

Vom Buchhandel

Die *Deutsche Buchhändler-Lehranstalt* in Leipzig veranstaltet auch im kommenden Winterhalbjahr wieder allgemein-öffentliche *Abendkurse.* Es finden Vorlesungen und Uebungen in Arbeitsgemeinschaft statt.

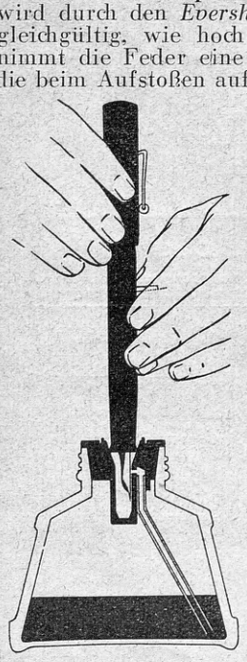
Nach Beobachtungen Leipziger und Stuttgarter Barsortimente ist das diesjährige *Herbst-Schulbüchergeschäft* erheblich schwächer wie früher. Im Monat September 1927 trat aber lebhaftere Nachfrage nach Wörterbüchern, Schulatlanten, Schülerpräparationen und billigen Sammlungen, die vornehmlich dem Selbststudium und der Weiterbildung dienen, ein.

Für das Schaufenster der auch Bilder verkaufenden Papier- und Schreibwarenhändler im Oktober schlägt die Vereinigung der Kunstverleger, Berlin, vor, in der ersten Oktoberhälfte Herbstlandschaften und in der zweiten Oktoberhälfte Bilder und Reproduktionen, die Szenen von der Hochjagd und von der Hasenjagd wiedergeben, auszustellen.

* * *

Probenschau

Der Eversharp-Füllautomat. Das Füllen der Selbstfüllfeder wird durch den *Eversharp-Füllautomaten* bequem gemacht. Es ist gleichgültig, wie hoch der Automat mit Tinte gefüllt ist, stets nimmt die Feder eine volle Ladung Tinte auf. Die Federspitze, die beim Aufstoßen auf den Boden eines Glasgefäßes leicht Schaden nehmen kann, ist geschont, und die Tinte ist immer, selbst bei der Entnahme, vollkommen abgeschlossen. Die Tinte trocknet nicht ein und kann bis zum letzten Tropfen verbraucht werden. Die Konstruktion ist, wie das Bild zeigt, einfach: Ein Glasgefäß enthält etwa 175 g leichtflüssiger Eversharp-Tinte. In die Halsöffnung ist ein Gummistopfen eingesetzt mit einer am Boden geschlossenen Gummimanschette. Ist die Feder in die Manschette eingeführt, so genügt Herumlegen des Füllhebels, um die Tinte durch das Steigrohr nach oben zu saugen. Eine auf dem Glasbehälter aufgeschraubte Metallklappe schließt den Füllautomat für den Versand dicht ab. Nach Herausziehen des Gummistopfens kann der Automat neu gefüllt werden. Jeder Automat ist für sich in einem eleganten Karton verpackt. Die *Wahl Eversharp Vertriebsgesellschaft mbH., Berlin NW 7,* Friedrichstraße 103, ersucht die Wiederverkäufer um Erprobung dieses neuen Artikels, der jedem Fachgeschäft als nutzbringendes Zubehör zum Füllfeder-Geschäft erwünscht sein dürfte; Plakate und Werbungen werden die Einführung bestens unterstützen.



Briefumschläge der Firma *Bretschneider & Graeser, Berlin SO 16,* Köpenicker Straße 36-38. Das neue Musterbuch der Firma enthält eine Auswahl der gängigsten Sorten. Für besonders feste Umschläge hat die Firma ein neues Papier, das sogen. „Bison-Tauen", eingeführt, das Stärke und Zähigkeit vereinigt. Ein anderes festes Papier „Schuppen-Tauen", das durch seine eigenartige Musterung auffällt, läßt sich ebenfalls für alle Arten Briefumschläge verwenden. Auch die bemusterten Kolli-Anhänger, die außerdem von B. & G. angefertigt werden und die den neuen bahnamtlichen Vorschriften entsprechen, sind aus haltbarem Karton sauber hergestellt.

Neue ungelesene Tageszeitungen
neue ungelesene Journale, helle, bunte und weiße Papierabfälle liefert jederzeit in Quantitäten
Aktiebolaget Vidfamne, Hornsgatan 1, Stockholm IV

Zigarren- und Zigarettenbeutel
mit und ohne Druck, für Wiederverkäufer, liefert billigst
E. Wagenmann, Papierwarenfabrik
A 13463 Haynau i. Schlesien.

Casein
in allen Qualitäten
Erich Lengning
Hamburg, Jungfernstieg 40
A. 14 472

Weihnachts-Konfektbeutel
fabriziert billigst
Badenia Papierwarenfabrik
G. m. b. H., Limbach (Baden)

Langj. Spezialität
Aktenständer
Flachpulte, Rollpulte
Jalousieschränke
Bellers Registrator Comp.
Berlin SO 36
Kottbuser Ufer 42
Man verlange Katalog

Fensterkuvertlacke „POEPPEL"
für leichte, reguläre u. extrazähe Papiere, für alle Verarbeitungs- u. Trockensysteme
Neuheiten: Luxusqualität und extrahelle Qualität f. Heißlufttrocknung
Eingehende Beratung auf Grund langjähr. Erfahrung [A13501
Otto Poeppel, Eßlingen a. N. (Württbg.)
Spezial-Fabrik für Fensterkuvert-Lacke

Weihnachtsbeutel
Tüten Tragtaschen
aus Krepp- u. Phantasiepapieren
Kreppbeutel
für alle Gelegenheiten
mit Gold- und Silberdruck
liefert billigst
Papierwarenfabrik Richard Telle
Gera-Reuß.

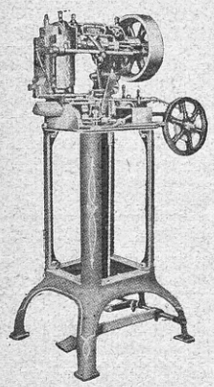
Schrankpapiere
in Rollen
Klosettpapiere
aller Art
Distributeur-Einlagen
Papierwarenfabrik
Carl Rubischek & Söhne
Frankfurt a. Main 13. A 13482

Perlmutterpapier
Gelatinierung
Gelatinefolien
A 10566
Paul Deyhle, Leipzig-Wahren

Klosettrollen
fabriziert als Spezialität für Grossisten und Exporteure
Papier-Enderlin
Lindau-Bodensee 8.

Hosted by Google

Andrew & Sufer



Unübertroffen

in bezug auf Präzision der Klebung, Arbeitsgeschwindigkeit, Fingerschutz und Lebensdauer sind die

Ecken-Verbindmaschinen von

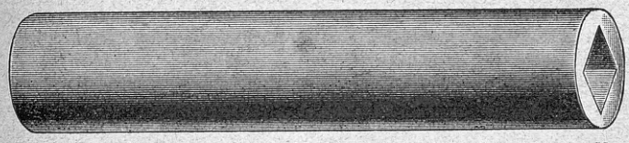
Andrew & Sufer

Verlangen Sie Angebote von

G. Rademacher, Barmen
Parkstraße

Harfpapierhülsen

mit rundem und □ Loch, sowie Vierkanthülsen

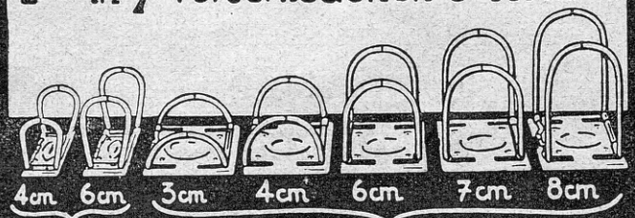


für Papierfabriken usw. liefert preiswert und schnell.

P. Jos. Elfes, Krefeld.

POL-BRIEFORDNER

in 7 verschiedenen Grössen



Rechts- und Linksheftung

Pol Registrator Comp. m. b. H., Krefeld

Oelpapiere

ferner Oeltuche, Parraffinpapiere, Teerpapiere, Teertuche, Patent-Packung

in Rollen, Bogen und Wickelröllchen fabriziert

ludwig **Uflacker**

Düsseldorf-Bilk 59
Gegr.: 1887 Fernspr.: 2777

Papier-Servietten

Patent-Cartonnagen-Fabrik GmbH

BERLIN O 27/MARKUSSTRASSE 50
GEGR. 1897

Pappteller

aller Art

Weihnachts-Teller

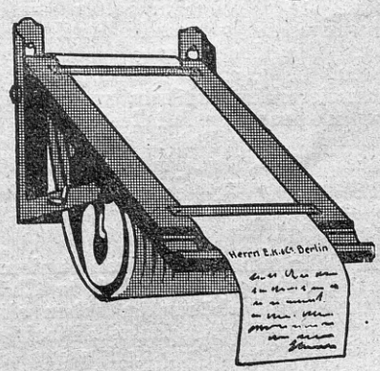
Tortenscheiben, Tortenschachteln
Torten- u. Plattenpapiere
Farbige Blumenpapiere-Tortenringe
Gebäck- u. Honigkuchen-Faltschachteln
Papierwolle, Konfekt-Kapseln u.-Beutel
Bierglasuntersetzer, Zigarren-Etuis
Butterbrotrollen, Servietten u.-Taschen

RICHARD GRUNEWALD

Pappe- u. Papierverarbeitungswerk

Gegr. 1895 **Luckenwalde** Gegr. 1895

Sie vergessen nichts



wenn Sie alle Büroartikel und Schreibtischgeräte nach unserem illustr. Katalog bestellen. Sie finden darin alles zur Ergänzung Ihres Lagers und bieten Ihren Kunden eine reiche Auswahl, die Ihnen neue Verkaufsmöglichkeiten schafft –

50143 **ERNST KUNZ & Co.**

Metallwarenfabrik — Holzwarenfabrik für zeitgemäßen Bürobedarf
Berlin SW 68, Alexandrinenstr. 105-6

Hosted by Google

Unsere Ausfuhrstelle erteilt Auskünfte über Geschäftsverbindungen mit dem Auslande.

Außenhandel

Für solche brieflichen Auskünfte über je ein Land sind 3 RM mit der Frage einzusenden.

Verzollung von Reklamedrucksachen in der Schweiz

Nach den schweizerischen Bestimmungen im Briefpostverkehr werden ausländische Reklamedrucksachen, die zur Aufnahme von Bestellungen, zur Anpreisung ausländischer Erzeugnisse und somit zur Belebung des Geschäftsverkehrs mit dem Auslande dienen, dann zollfrei abgefertigt werden, wenn die Kataloge, Prospekte und dergleichen in einzelnen Stücken eingehen, und zwar auch dann, wenn diese je mehr als 250 g wiegen.

Wenn derartige Sendungen jedoch mehrere Exemplare gleichartiger Preislisten enthalten oder wenn die in mehreren Exemplaren eingehenden Listen mit dem Aufdruck der Adresse der schweizerischen Vertreter ausländischer Firmen eingehen, sind diese Waren zollpflichtig, weil sie dann als ein im Inlandsverkehr benutztes Werbemittel angesehen werden. Ferner werden alle Reklameartikel, die den Charakter von Gebrauchsgegenständen aufweisen, der Zollpflicht unterworfen. Hiernach unterliegen Schreibmappen, Schreibunterlagen, Notizblocks, Abreißkalender und dergleichen, auch wenn sie nur mit dem Aufdruck ausländischer Firmen versehen sind, der Verzollung nach den Bestimmungen des schweizerischen Zolltarifs. („I. u. H.")

Die Bücherei der Konstantinopler Handelskammer

Die Handelskammer in Konstantinopel gibt in der „Türkischen Post" bekannt, daß sie in ihrem im 4. Wakuf-Han in Stambul gelegenen Lokal eine Bücherei errichtet hat, die zur Verfügung sämtlicher Kaufleute steht. Sie ist mit einer Sammlung volkswirtschaftlicher, kaufmännischer und wissenschaftlicher Werke sowie mit Codes in türkischer wie in ausländischer Sprache und einer reichen Sammlung von Katalogen europäischer Fabriken versehen. In der Bücherei liegen ferner zahlreiche Zeitungen aus allen Teilen der Türkei sowie Marktberichte von türkischen und europäischen Plätzen aus. Sie ist an Werktagen von 9 bis 12 Uhr vormittags und von 2 bis 5 Uhr nachmittags geöffnet. —

Der Konstantinopler Handelskammer ist die Uebersendung von Fabriks- und Ausfuhrkatalogen deutscher Firmen sowie von deutschen Zeitschriften, Zeitungen usw stets erwünscht.

Reklame- und Zugabeartikel in Luxemburg. Dieses Gebiet braucht Reklame- und Zugabeartikel, Neuheiten usw. Gegenwärtig werden billige Bilderbücher gesucht. Firmen, die für Geschäftsverbindungen Interesse haben, wollen sich unter Beifügung von Freiumschlag und 1 RM Gebühr mit unserer Auskunftsstelle gleich direkt ins Benehmen setzen.

Vorsicht! Ueber die Zahlungsweise folgender südslawischer Firmen des Papierfaches wird in der Wiener „Papier- u. Schreibwaren-Ztg." ungünstiges berichtet: *Leon Finzi, Sarajevo; Daniel Kajon & Co., Sarajevo; Dobrovani i Milosavlovic in Belgrad; Dojkovic & Petrovacky in Veliki Becskerek; Milorad Gilic in Senta; Kosta W. Ilic in Belgrad.*

Der Wert von Dänemarks Einfuhr an Papier und Papierwaren im ersten Halbjahr 1927 war 11,83 (i. V. 12,31) Mill. Kr. und verteilte sich, nach „Papir-Tidende", wie folgt, in tausend Kr.: aus Deutschland 6084, England 770, Norwegen 746, Schweden 2092, Finland 900, Polen und Danzig 44, der Tschechoslowakei 10, Holland 351, Belgien 423, Frankreich 207, der Schweiz 19, Italien 6, Verein. Staaten 132. *bg*

Schreibwaren in Südamerika. Die südamerikanischen Staaten bilden für Papier- und Schreibwaren und verwandte Artikel ein nicht unwichtiges Absatzgebiet. Die Bearbeitung müßte aber viel energischer betrieben werden. Es erscheint zweckmäßig, daß sich Fachfirmen mit nicht konkurrierenden Artikeln zur gemeinsamen Bearbeitung dieses Marktes zusammenschließen und durch ständige Platzvertreter und durch laufende Reisen die einzelnen südamerikanischen Märkte laufend bearbeiten. Interessenten für diese Bearbeitung wollen sich unter Bezug auf diese Notiz und unter Beifügung von Freiumschlag direkt mit uns in Verbindung setzen.

Papiere und Papierwaren in Chile. Die Einfuhr von Papieren und Papierwaren aller Art war bis vor geraumer Zeit in Chile verhältnismäßig günstig. Die neuen Zollerhöhungen haben eine Schmälerung in der Einfuhr im Gefolge. Holzschliffhaltige Papiere werden noch gefragt, da sie noch frei sind, wenn sie mehr als 40 vH. Holzschliff enthalten. Für alle übrigen Papiere ist der Zoll von 45 Centavos je Kilo hoch. Feinpapiere sowie eine Reihe von nicht hergestellten Papieren, insbesondere Buntpapiere, technische Papiere usw. haben noch Aussichten. Bei Papierwaren ist infolge der nationalen Erzeugung die Nachfrage weniger auf billigere sondern in erster Linie auch bessere Sorten, insbesondere Ausstattungen, Mappen usw. gerichtet. Der Absatz von Schreibwaren, insbesondere Bleistiften, Büroartikeln, wird auch für die kommende Zeit trotz des großen Wettbewerbs und der vielfach auftretenden Schleuderangebote ausbaufähig sein. (Firmen, die für Geschäftsverbindungen mit Chile Interesse haben, wollen sich unter den bekannten Bedingungen (Freiumschlag und 2 RM) gleich direkt mit unserer Auskunftsstelle ins Benehmen setzen.

Anfragen aus dem Ausland

nach deutschen Waren und Vertretergesuche

Der Anschriftenschlüssel der anfragenden Firmen wird unseren Lesern bei Einsendung von 3 RM. von unserer Ausfuhr-Auskunftsstelle mitgeteilt. Ständige Inserenten erhalten ihn kostenlos. Vertretergesuche sind mit V bezeichnet. Die Aufgabe sämtlicher Firmen erfolgt ohne jede Verbindlichkeit für uns. Anfragen, denen keine Gebühren beiliegen, müssen im Hinblick auf unsere Spesen unbeantwortet bleiben.

3050	Neuheiten in Papierspielwaren	Argentinien
3054	Plättpapier	C. S. R.
3056	Corona Schrenz	Amsterdam
3057	Glassignierfedern	Argentinien
3058	Papier- und Schreibwaren	Brasilien
3060		Kanar. Ins.
3061		Marokko
3062		Salvador
3063	Papier- und Schreibwaren	Argentinien
3064		Brasilien
3065		Kolumbia
3068		U. S. A.
3070	Faltschachteln	Holland
3071	Vervielfältigungspapier, Durchschlagpost, Briefklammern	Dänemark
V3072	Büroartikel, Schreibwaren, Neuheiten (Korr. engl.)	U. S. A.
3073	Schreibwaren-Neuheiten	Holland
V3074	Schreibwaren, Warenhausartikel	Kolumbien
V3075	Schreibwaren und Neuheiten	Brasilien
3076	Papier- und Schreibwaren	Frankreich
3077	Warenhausartikel aller Art	Portugal
3078	Papiersäcke	Palästina
3079	Neue Papier- und Schreibwaren	U. S. A.
3080	Galalith und Galalithwaren	Finnland
3085	Wasserkrepp	Italien
3086	Bierfilzpappen	Holland
3088	Multex Rotations-Vervielfältiger	Polen
V3089	Papier- und Schreibwaren, Neuheiten, Büroartikel	U. S. A.
3092	Packpapier	Dänemark
3093	Pergamentpapier	Schweden
3094	Preßspan	Polen
3095	Manifold-Papier	Oesterreich
3096	Papier- u. Schreibwaren (Neuigkeiten)	Jugoslavien
3097	Brieföffner, Schreibpapier, Briefumschläge, altes Zeitungspapier	Südafrika
V3098	Papier- und Schreibwaren	Südamerika
3099	Reiseschreibmaschine (originelle Bleistifte, Banknotentäschchen usw)	Brasilien
3100	Zugabeartikel, Weihnachts- und Neujahrskarten, Kalender, Andenken, Bäderartikel	Aegypten
3101	Büroartikel, Papierwaren, photograph. Artikel (Korr. franz.)	Griechenland
3102	Zeichenzubehör	Holland
3103	Papiersäcke	Palästina
3104	Papier- und Schreibwaren	Marokko
E3105	Photograph. Vexir-Karten	Brasilien
E3106	Reklame-Artikel	Schweden
3107	Papierwaren aller Art	Südchina
E3108	Federhalter, Bleistifte zum Bedrucken mit Reklame, ungespitzt	Argentinien
E3109	Cellophan-Ersatz	Japan
E3110	Aktbilder, Briefumschläge mit und ohne Pergamentfenster	England
3114	Gelatinepapier	Polen
3115	Goldpapier	Jugoslavien
3116	Holzkarton mit grauer Einlage, eins. mit fettdichtem Papier beklebt	Holland
3117	Filzpappe	„

Hosted by Google

Papierhdlg. u. Buchdruckerei

Westenecke, Brennpunktlage, über 20 Jahre bestehend, Tageskasse etwa RM. 400.—, erforderlich etwa 45000, langjähriger Mietsvertrag, besonderer Umstände halber zu verkaufen.

Papier-Bürobedarf

Norden, Hauptverkehrsstraße, Riesenexistenz, über 60 Jahre bestehend, erforderlich RM. 40000, und weitere, klein., nur erstkl. wirkl. Vollexistenzen sowie

Neubauläden

61091

mit Konkurrenzklausel, für obige Branche durchaus geeignet, in fast allen Stadtgegenden, z. T. ohne jeden Baukostenzusch., mit langjähr. Festmietsverträgen.

Gebrüder Vogel Immobilien, Berlin
Charlottenstr. 53, I Merkur 2061, 2081/2

Ich suche Verbindung mit leistungsfähiger Papier- u. Pappen-Großhandlung oder Fabrik, der an Absatzmöglichkeiten in industriereicher Gegend Mitteldeutschlands gelegen ist; ggf. Ganz- oder Fertigfabrikation dem Papierfach verwandter Artikel.

Ich biete ca. 360 qm Fabrikations- und Lagerraum, Elektr., Gas- u. Wasseranschluß, 1000 kg-Fahrbühne, Hof mit guter Einfahrt, tätige kaufmännische Mitarbeit, ggf. auch Kapitalbeteiligung.

Zuschriften unter *L 61117* an die Papier-Zeitung erbeten.

Zur Gründung

eines Engros-Geschäftes (Süddeutsche Großstadt) in Bedarfspapierwaren (Papptellern, Servietten, Krepp- und Plattenpapieren usw.) wird ein

erstklassiger Fachmann

mit Beziehungen zur entsprechenden Kundschaft als Teilhaber gesucht. Suchender ist kapitalkräftig, weshalb das Vorhandensein von Kapital bei abzugebenden Angeboten nicht ausschlaggebend ist. Angebote unter *P 61053* an die Papier-Zeitung erbeten.

Der Hauptanteil eines flottgehenden, emporblühenden
Papierverarbeitungswerkes
Buch-, Stein- und Offsetdruck, in lebhafter Großstadt des Rheinlandes ist besonderer (privater) Verhältnisse wegen **zu verkaufen.** Nur ernste Reflektanten mit RM 75000 bar belieben sich zu wenden unter *X 61098* an d. Papier-Zeitung.

26jähr. Fachkaufmann
(8 Jahre Feinpapierbranche)
wünscht sich
mit RM 5000, still od. tätig, an nachweisbar erfolgreich. Unternehmen der Branche zu beteiligen.
Angebote erbeten unter *E 61108* an die Papier-Zeitung.

Jede Anzeige
in der Papier-Zeitung
stets wirksam!

Großfirma finanziert Buchdruckereien, Verlagsfirmen, Papierwarenfabriken, Papierhandlungen bei Lieferungsabschlüssen durch 6-9 Monate Ziel bei Sicherheitsleistung auch Barvorschüsse und Diskontierung von Kundenwechsel. Nur gutbeauskunftete, solvente Firm. woll. sich meld. unter *C 60246* a. d. Pap.-Ztg.

Lohnarbeit

Rhein.-Westfäl. Papierfabrik

außer Konvention

übernimmt Aufträge in Schrenz und Packpapieren aller Art zu billigen Preisen. Gefl. Anfragen unter *G 61112* an die Papier-Zeitung erbeten.

Steindruckerei übernimmt die Herstellung von Drucksachen jeglicher Art
A 13043 für Wiederverkäufer: Spez. Massenauflagen
Albert Jastrau, Berlin S 42, Alexandrinenstraße 97. Telephon: Dönhoff Nr. 2639.

KLEBEN

in Bogen und von der Rolle,
sauber, schnell und billig

Erdt & Schmidt, Berlin O 27
Blumenstraße 80/81
Telephon Amt Königstadt 1780 — Gegründet 1897
(A 13448

Papier-Rollen schneidet

in Bogen u. teilt in schmale Rollen
GRIMM, BERLIN
Melchiorstraße 30.

Kleben
Plakate aufziehen
Gummieren
Lackieren
Grainieren
Perforieren
Karten aufziehen
Gelatinieren
Pappen kaschieren
übernimmt
FRANZ GRIMM
Berlin SO., Melchiorstr. 80
LEUCHTCARTON

Käufe

Pergamyn-Kuv.
(oder Abfallstrf.) z. kauf. ges.
Chr. Hübscher, Bremen.

Weiße holzfreie
Papierspäne
kauft u. erbittet bemust. Offerte
Rudolf Dassler, Werdau i. Sa.

Frachtbriefe!

äußerstes Angebot für Wiederverkäufer, mit und ohne Druck erbeten unter *W 61130* an die Papier-Ztg.

Dünndruck

ca. 35-40 g p. qm, Formatangabe und Preis bei 5000 kg franko.

Packpapier

nicht knisternd, wie Wollfilz, ca. 80 g, in Rollen, gut geleimt, gesucht. Bemust. Angeb. erbet.
S. Laqueur Nachf., 61090
Berlin NO 43, Barnimstr. 22.

Papierwolle.

Maschine zum Schneiden von Papierwolle, Schnittbreite 1—2 mm, gegen Barzahlung zu kaufen gesucht. Angebote unter *R 60984* an die Papier-Zeitung.

Welche Fabrik (ringfrei) liefert regelmäßig
Aluminiumfolien 0,009
in schmalen Röllchen
Blankware, Silberware
unifarbig und mehrfarbig
mit und ohne Seidenpapier.
Angebote mit Muster unter *U 61095* an die Papier-Zeitung.

Welche größere Geschäftsbücherfabrik interessiert sich für den Kauf einer modernen
Durchschreibebuchführung
Es handelt sich um ein System, welches Lastschrift u. Gutschrift in einem Arbeitsgange vornimmt und den Eigenarten eines jeden Betriebes angepaßt werden kann. Angeb. unt. *B 61102* a. d. Pap.-Ztg.

Hosted by Google

Ausschreibung. *Papier und Karton.* Das State Stores Board von Queensland in Sydney schreibt die Lieferung größerer Mengen Papier, Karton usw. für den Bedarf der Regierungsdruckerei im Jahre 1928 aus. Näheres durch das Australia House, Strand, St. James, London. Termin: 2. November.

Gerichtliche Gutachten

der Industrie- und Handelskammer zu Berlin

Allgemeines. Es besteht kein Handelsgebrauch, nach welchem der Empfänger von kommissionsweise zum Verkauf überlassener Ware diese ohne weiteres gegen Feuergefahr versichern muß. C. 13 347/27 (XII A 3).

Wechsel. Wenn ein Wechsel per 1. September am 1. September eingelöst ist, so ist nach kaufmännischer Auffassung der September nicht als angefangener Monat zu bezeichnen, also für September keine Provision in Rechnung zu stellen. C 16 004/27 (XII A 6).

Anzeigen. Ein stillschweigender Vorbehalt des Sistierungsrechtes bei Inserataufträgen ist nicht handelsüblich, es muß vielmehr in jedem Falle vereinbart werden. Ebensowenig besteht ein Handelsgebrauch, nach welchem die Auftragsbestätigungsklausel, daß „Anträge auf Textänderungen oder der Erscheinungsweise nicht bei der Anzeigenverwaltung, sondern beim Verlag gestellt werden und bis zu einem bestimmten Termin, an dem die Aenderung gewünscht wird, eintreffen müssen", als Vorbehalt des Sistierungsrechtes auszulegen ist. Durch Nichtaufnahme bestellter Anzeigen entstehen dem Verleger für Zeitschriften keine Ersparnisse an Papier, Satz- und Druckkosten. C 14 227/27 (XII A 4).

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Preßspanfabrik Untersachsenfeld, Act.-Ges. Der Generalversammlung wird die Verteilung einer Dividende von wieder 4 vH. vorgeschlagen werden.

Elsenthal, Holzstoff- und Papierfabrik AG. in *Grafenau.* Der wieder dividendelose Abschluß weist nach 61 757 RM (i. V. 51 015) Abschreibungen 23 449 RM (18 538) Reingewinn einschl. 8538 RM Vortrag aus; hiervon werden je 5000 RM der Reserve, dem Delkrederekonto und Unterstützungsfonds zugewiesen und die restlichen 8449 RM vorgetragen. Aus der Bilanz per 30. Juni: A.-K. 0,72 Mill. RM (unverändert), Hypotheken 148 468 RM (0), laufende Verbindlichkeiten 309 702 RM (405 059); Schuldner 153 064 RM (95 886), Anlagen der Papierfabrik 455 803 RM (459 502), der Holzschleiferei 325 900 RM (300 400), Vorräte 333 471 RM (336 423). Durch Betriebsverbesserungen und zufriedenstellende Beschäftigung erhofft man für das laufende Geschäftsjahr bessere Ergebnisse.

Verband westdeutscher Holzstoff-Fabrikanten in *Kabel i. W.*, Haus Buschmühle. Anstelle des bisherigen, plötzlich durch Tod ausgeschiedenen Verbandsvorsitzenden, Herrn Busch, hat Herr Gutsbesitzer Hachmann in Oeventrop den ersten Vorsitz übernommen. Stellvertretender Vorsitzender ist Herr General v. Stockhausen, Stockhausen.

J. W. Zanders, Papierfabrik Berg.-Gladbach, *Zweigniederlassung Berlin.* Die Büroräume wurden nach Berlin S 42, Ritterstraße 27, verlegt (Fernsprecher: Moritzplatz 5756).

Herr *Werner Aust* eröffnet am 1. Oktober in *Berlin O 17,* Mühlenstraße 52, eine Rohprodukten-Großhandlung, insbesondere für den An- und Verkauf von u. a. Papier- und Pappenabfällen jeder Art. (Fernsprecher: Alexander 5874, Tel.-Adr.: Pappaust.)

Die Firma *A. Löwenstein* in *Berlin C 2,* Burgstraße 26, Spezialpapiere, Vertretung und Fabriklager der Wickels Metallpapierwerke GmbH., Fürth i. B., verlegt ihre Geschäftsräume ab 1. Oktober nach Berlin C 54, Rosenthaler Straße 40-41 (Hackescher Hof), Durchfahrt 5, parterre.

Dresden-Leipziger Schnellpressenfabrik, Act.-Ges. in *Coswig.* Die Generalversammlung genehmigte die Ausschüttung von 10 vH. Dividende auf das im Vorjahr auf 3 Mill. RM erhöhte Aktienkapital. Beschlossen wurde wegen der weiteren Umsatzsteigerung und der deshalb benötigten größeren Betriebsmittel eine erneute Kapitalserhöhung von 3 Mill. um 1 Mill. auf 4 Mill. RM. Die Verwaltung berichtete über weiter flotte Beschäftigung.

R. Böhme & Co. in *Leipzig,* Peterssteinweg 18. Gesellschafter sind der Photograph Gustav Richard Böhme sowie die Chemigraphen Wilhelm Richard Metzner und Otto Walther Ersch, sämtlich in Leipzig. (Betrieb einer graphischen Kunstanstalt.)

Richard Pflaum, Druckerei- und Verlags-AG. in *München.* In dem am 31. Dezember 1926 abgelaufenen Jahr hat sich der Umfang des Geschäftes nach dem Bericht durch den Kauf der G. Hirth Verlag AG. wesentlich erweitert. Nach angemessenen Abschreibungen und Rückstellungen von 41 516 (i. V. 29 719) RM ergibt sich ein Reingewinn von 10 196 (30 244) RM für das von 401 800 RM auf 500 000 RM erhöhte A.-K.

G

Wir suchen zu kaufen nur unter Konventionspreis

600 Ctr. Pergamentersatz
400 Ctr. Cellulosepapier

zur Lieferung Anfang 1928. Äußerst bemusterte Angebote unter *O 61119* an die Papier-Zeitung.

Fabrik für Bürobedarf in **Südamerika** sucht

Mechaniken

für die aufzunehmende Fabrikation von **Dauerkundenbüchern.** Es kommen nur erprobte, tadellos funktionierende und beste Mechaniken in Betracht, die vor allem Sicherheit gegen Rostgefahr gewähren. Angeb. u. *Y 61099* a. d. Pap.-Ztg.

Welche

Krepp-Klosettpapier-Fabrik

kann wöchentlich ca. 1000 Gros liefern in Röllchen von 150, 175 und 200 Gramm. Nur wirklich leistungsfähige und scharf konkurrenzfähige Fabriken wollen bemusterte Offerten senden unter A. M. M. 751 an N. V. Rudolf Mosse, Amsterdam. (6112

Gebr.
Schnellschneidmaschine
1800 mm od. darüber ges. Angebot unter *J 61013* an die Papier-Zeitung.

Stahlstich-Schnellpresse
Heim-Offenbach, sofort zu kaufen gesucht. Genaue Angebote unter *R 61089* an die Papier-Zeitung.

Farbmaschine
gebraucht, jedoch in gutem Zustand erhalten, tadellos funktionierend, wird gegen Kasse zu kaufen gesucht. Angebote unter *M 61118* an die Pap.-Ztg.

Wer liefert **Ia weiße, möglichst glatte Holzpappe in Tafeln 70×100 cm in der Stärke von 1,2 mm** (Toleranz höchstens 1/10 mm) in Waggonladungen? Angebote unter *S 60985* an die Papier-Ztg.

Gebr., aber gut erhaltene
Magnesium- oder Talkum-Einreibmaschine
zu kaufen gesucht.
Angeb. unt. *M 61084* a. d. Pap.-Ztg.

Kreuzbodenbeutelmaschin.
von 1/4 bis 6 kg arbeitend
zu kaufen gesucht 61106
F. Huhn & Sohn, Hamburg 8.

Dreischneider
Krause
Modell A.W. Nr. 18 15 29, kleinstes Format 85×135 mm, größtes Format 225×330 mm, Einsatzhöhe 150 mm, 2 Messer, 1 Schneidebrett, 4 Formatplatten mit allem Zubehör und 2 Fundamentplatten, fast neu, vorzüglich bewährt, nur wegen Anschaffung einer größeren Schnittfläche verkäuflich. Im Betrieb zu besichtigen. 6112
Druckerei Wilhelm Limpert
Dresden-A. 1, Marienstr. 16.

Steindruckschnellpressen
F. & Schl., 95×125, SWS 105×135, 82×110 und 69×90, Johannisberg 85×110 und 70×90, gründlich vorgerichtete Maschinen verkauft mit Garantie
DRUCKMA A 14 050
Leipzig C 1, Dösner Weg 15/21.

Doppel-Querschneider
Hochleistungs-Maschine
neuer Bauart
für alle Papiersorten
zum gleichzeitigen Schneiden von 2 verschied. Formaten m. 12 Rollen
autom. Bogenableger
garantiert genaues Bogenformat,
nur 1 Bedienungsperson nötig
sofort günstig zu verkaufen.
Für 2300 od. 2500 mm Arb.-Br. Anfragen erbeten unter *D 61021* an die Papier-Zeitung.

Verkäufe

Sehr große, wenig gebrauchte
Faltschachtelklebemaschine
mit Sammel- u. Anpreßgurt
Fabrikat Jagenberg
zu verkaufen oder zu tauschen
gegen eine große
Schneidemaschine
für dicke Pappen.
Ang. unter *L 61083* a. d. Pap.-Ztg.

Sofort lieferbar
ca. 1200—1500 kg rein weiße
holzfreie Papierspäne
ca. 3000—4000 kg rein weiße
Papierspäne, nicht holzfrei
ab Station Stuttgart.
Erbitte Angebote unter *J 61079* an die Papier-Ztg.

Hosted by Google

Grundpreis:
30 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme
Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen

Bezugsquellen

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern:
13 mal: 10 vH. | 26 mal: 15 vH. | 39 mal: 20 vH. | 52 mal: 25 vH. | 78 mal: 30 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Achat- u. Blei- (D. R. P.) Durchschreibebücher
Lagersorten in großer Auswahl
Extraanfertigungen nach jed. Schema
Hch. Wuhrmann,
Freiburg i. Breisgau

Additions- u. Cassenrollen
A.-G. Fabian & Mehlhose, Sachsenhausen/M.

Aluminium-Folien
Silber u. farbig, glatt u. dessiniert, Phantasie-Ausführungen, auch kaschiert auf Papier aller Art,
M. Brünn & Co. A.-G.,
Metallwerke, Fürth (Bayern).

Anhänge-Etiketten
Wiegekarten, Kontrolluhrkarten, Karteikarten, Musterbeutel
Wilh. Winckel, Berleburg

Ballenpackpressen
patentierte Bauart, f. papierverarbeitende Betriebe, hervorragend geeignet, la Fachreferenzen
MEIK Leipzig C 1 Cr.

Bindfaden ab Lager
Grabert & Franke,
Berlin O 27, Holzmarktstr. 48

Bindfaden, Packkordel
stets Gelegenheitsposten
Curt Grimm, Kassel, Möncheberg

Bindfaden jeder Art
Albert Oskar Müller, Großgartach

„Blufajo" (Klebstoff)
führen die Grossisten
Herstell.: J. John Nchf., Dresden-A. 1

Blumen u. Blätter
Lilli Lehmann, Dresden-A., Zahnsg. 6/P

9 mm, 13 Aufnahm., 31,60 RM

Bogenanleger „Rationell" pneumatisch
„Rationell" Maschinenbau-Gesellschaft m.b.H., Leipzig N 22

Buchbindereibedarf
Materialien
Werkzeuge
Maschinen
Gravuren und
Beschläge
Wilhelm Leo's Nachf., Stuttgart

Buchbinderleinen
PORM & Co., DEN HAAG

Buntglas-Fensterpapier
Rheinische Buntpapier-Fabrik G.m.b.H.
Erkrath bei Düsseldorf

Buntglas-Fensterpapier
Gummersbacher Abziehpapierfabrik
Adolf Siebert GmbH, Gummersbach

Buntpapiere
Walter Birke, Berlin S 14

Büromöbel, eiserne
J. Horlacher, Stuttgart, Militärstr. 129

Büromöbel gut und billig
Adolf Maier, Stuttgart-Feuerbach

Butterbrotpapier
Klosettpapier, Schrankpapier
Andreas Bähr, Papierwerk,
Rastatt i. Bd. — Vertreter gesucht

Butterbrot-Papiere
garantiert fettdicht, in Rollen und Kartons
PAPIERWERK BREUER,
G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Crep-Distributeur
Siefer & Cie., G. m. b. H., Köln

Dekorations-Papier
Rheinische Buntpapier-Fabrik G.m.b.H.
Erkrath bei Düsseldorf

Drahtheftmaschinen
Herfurth & Heyden, G. m. b. H.,
Leipzig-Stötteritz 20

Druckfarben
Harry Köhne, Hannover

Durchschlagpapier
in allen Sorten sehr preiswert
Berliner Papier-Versand,
Berlin SW 19

Durchschlagpapiere
FRANE-FABRIK,
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Durchschlagpapiere
Hans Rehn, Stuttgart

Durchschreibbücher (D. R. P.)
für Achatstift, Bleistift u. Tinte,
Extraanfertigung nach jedem Schema
E. H. Petzold, Bischofswerda i. Sa.

Durchschreibebücherfabrik
Extra-Anfertig. in erstkl. Ausführung
Emil Günter, Freiburg, Brsg.

Durchschreibebücher
und numerierte Drucksachen jeglicher Art
W. Haubold, Eschwege H.-N.

Etiketten, Siegelmarken
Reklamemarken. Stahlstichprägungen
F. Georg Gerhardt
Leipzig S 3, Kantstr. 69
Seit 25 Jahren in nur erstklassiger Ausführung. Massenauflagen!

Etiketten zum Anhängen
Max König, Stuttgart, Seestr. 36

Filz
Ferd. Müller, Friesenwall 67, Köln

Florpost- und Durchschlagpapier
Reinhard Rudolph, Chemnitz

Füllfederhalter u. Füllbleistifte
Hennefer Schreibwaren-Fabrik
RÄUCHLE & Co.
Hennef a. d. Sieg

Geschäftsbücher
Gebrüder Friedrichs,
Köln-Nippes, Merheimerstr. 229
Spezialität:
Amerikan. Journale,
Mehrkolonnenbücher

Glashaut
Rheinische Buntpapier-Fabrik G.m.b.H
Erkrath bei Düsseldorf

Glaswechselrahmen
Wilhelm Stein, Dresden-A. 1

Gold- u. Silber-Papier
Paul Pauli G.m.b.H., Nürnberg W 11

Gummierte Papiere
Leipziger Gummier- u. Lackier-Anstalt
Schroeder & Co., Lucka b. Leipzig

Kalender-Rückwände
u. Künstler-Reklame-Plakate, handgemalt
R. Vogt, Dresden-N. 23, Hubertusstr. 29

Kartonnagen
Max Herrmann, Breslau 1
Büttnerstraße 32/33

Kartonnagen
kl. Verpackungs-Kartonnagen in allen Ausführungen
CARL OESTERHELD
G. m. b. H.,
Hainichen-Sa.

Kartonnagen-Papiere
Neuheiten
M. Brünn & Co. A.-G., Fürth (Bay.)

Kassenrollen liniert für Schreibtaxen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Koffer-Leinendr.-Papier
Reinhard Rudolph, Chemnitz

Küchenkanten
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Lohnbeutel
PAPIERVERARBEITUNG
GNILLOV
Hannover-Kirchrode

Lohn-Beutel
Samen- und Drogenbeutel
Flachbeutel aller Art
Wilh. Winckel, Berleburg

Luftschlangen
LICHTENSTÄDTER & Co.,
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Luftschlangen
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Luftschlangen u. Konfetti
Albert Markmann & Co., Langenberg, Rh.

Maschinen f. d. Fabrikation von Papierzigarrenspitzen
Bernhard Gruhl, Mech. Werkstätte
Dresden, Neue Gasse 6

Maßstäbe
Otto Steinmann, Eßlingen a. N.
Gliedermaßstäbe aus Leichtmetall

Metallpapiere
Chemische Fabrik
Dr. Hendel & Benkert
Dresden-A. 1, Mosczinskystr. 6

Musterbeutel
Alle Arten. Gelocht und gefalzt
Spezialitäten: Einsteckverschluß u. „Autotüte" ohne Klammern
Vorteilhafte Preise
Wilhelm Bodlaender,
Berlin-Halensee 7

Papierservietten
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Plakat-Karton
Rheinische Buntpapier-Fabrik G.m.b.H.
Erkrath bei Düsseldorf

Perforierlinien Zickzack, Strichl.
Rudolf Link jr., Schwenningen a. N.

Perforiermaschinen
Märkische Perforiermaschinen-Fabrik
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Preßspäne
August Krempel Söhne, Stuttgart

Preßspanit Preßspan-Ersatz
Merkel & Peretz, Berlin-Friedenau 42

Rechenmaschinenrollen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Salicyl-Pergament-Papier
„Original Breuer",
die Ur-Erfinder-Marke,
seit 20 Jahren bestens bewährt
PAPIERWERK BREUER,
G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Schnellhefter ohne Lochung
„Autopreß" bindet die Briefe absolut fest in ganzer Länge
Wilhelm Bodlaender,
Berlin-Halensee 7

Schnellhefter
Aug. Reichert, Leonberg i. W.

Ununterbrochene Werbung
ist des Kaufmanns Wehr!
Firmen, deren laufende Anzeigen nicht in jeder Nummer erscheinen, tun gut daran, ihre Erzeugnisse auch in die Bezugsquellen-Tafel **auf dieser Seite** *aufnehmen zu lassen.*
Verlag der Papier-Zeitung

Fortsetzung der Bezugsquellen auf Seite 2723

Hosted by Google

R. Levi, Buchhandlung und Antiquariat in *Stuttgart.* Der Gesellschafter Karl Levi ist durch seinen Tod ausgeschieden; an seiner Stelle ist als neuer Gesellschafter eingetreten ein Sohn Hermann Levi, Buchhändler.

Neuwerk-Verlagsbuchhandlung Karl Vötterle in *Kassel.* Inhaber: Verlagsbuchhändler Karl Vötterle in Kassel.

Brand. Die Papierfabrik *Fritz Meier* in *Vlotho a. d. Weser,* in der als Spezialität Aktendeckel gefertigt werden, ist in der Nacht vom 23. zum 24. September durch Feuer teilweise zerstört. Das Feuer ist kurz vor 24 Uhr auf bisher ungeklärte Weise in den oberen in der Nacht nicht benutzten Lagerräumen ausgebrochen, und das Hauptgebäude ist bis auf die Umfassungsmauern ausgebrannt. Die Papiermaschine sowie Stoffmacherei und Kessel sind nur wenig beschädigt, der Betrieb wird bald wieder aufgenommen werden können.

Vertretungen. Die Firma *Felix Peltzer & Co., GmbH.,* Abtlg. „Kraft" Kohle- und Durchschreibepapiere in *Düren,* Rhld., hat der Firma *Ernst Benzelrath, Hamburg I,* Raboisen 18, die Lizenz zum Vertriebe ihres ges. gesch. Formulax-Kohlepapieres für den Bezirk Groß-Hamburg und Lübeck übertragen, ebenso für Dänemark der Firma *C. Wilh. Plantener, Hamburg III.*

Das *Papierhaus F. A. Wölbling, GmbH.,* in *Leipzig,* übertrug neben seiner bisherigen Berliner Vertretung durch Frau Gertrud Mitsch, Berlin SW 19, Leipziger Straße 56, eine zweite an Herrn *Willy Hoffmann, Berlin-Neukölln,* Weichselstraße 63 (Fernruf F 2 Neukölln 4170).

Julius Stender, Vertreter von Papierfabriken, *Nürnberg,* Ludwigstraße 9 II. Das Büro befindet sich jetzt nicht mehr Breitegasse 85, sondern Zufuhrstraße 20 part., nächst dem Plärrer, Telephon: 62 673.

Konkurs. *Mimir-Buchhandlung, GmbH.* in *Stuttgart,* Büchsenstraße 22. Konkursverwalter: Rechtsanwalt Dr. Richard Schmid in Stuttgart, Königstraße 31 B. Offener Arrest mit Anzeigefrist bis 18. Oktober, Ablauf der Anmeldefrist: 16. November. Erste Gläubigerversammlung am 22. Oktober, vorm. 11½ Uhr, allgem. Prüfungstermin: 26. November, vorm. 10 Uhr, im Justizgebäude, Archivstraße 15, Saal 196.

Aufgehobener Konkurs. Buchhändler *Alfred Rabus* in *Konstanz,* Marktstätte 8.

Jubelfeste. *Gebr. Böttger,* Pappenfabrik und Großhandlung in *Dresden,* feierte am 1. Oktober ihr 50jähriges Bestehen. Der Gründer, Herr Egon Schmidhuber, ist im Jahre 1921 gestorben. Die Firma gehört seiner Witwe und wird von seinem Sohne und Schwiegersohne geleitet.

Jubiläum bei Karl Krause in *Berlin.* Der langjährige Leiter der Filiale des Krausewerkes, Herr *Wilhelm Bertling* in *Berlin,*

feiert am 3. Oktober die 25. Wiederkehr des Tages, an dem er in die Maschinenfabrik Karl Krause, Leipzig, eintrat. Nach einigen Jahren erfolgreicher Tätigkeit im Stammhaus zu Leipzig sowie in der Filiale zu Paris wurde Herrn Bertling die Leitung des Berliner Hauses übertragen. Seiner Tatkraft und Geschäftstüchtigkeit ist es zu verdanken, daß die Firma Karl Krause, GmbH., Berlin, immer weiter ausgebaut wurde und sich ihre Beziehungen zu der Papier verarbeitenden Industrie ständig mehr vertieften und ausdehnten. Im graphischen Gewerbe und auf allen Gebieten der Papier- und Pappenverarbeitung genießt Herr Bertling dank seiner ausgezeichneten Fachkenntnisse hohes Ansehen, und seine Geschäftsfreunde finden in ihm einen jederzeit hilfsbereiten Ratgeber.

Herr *Rosen,* Inhaber der Berliner Bürobedarfsfirma A. Rosen, *Berlin W 8,* Behrenstr. 34, begeht am 1. Oktober sein 50jähriges Berufsjubiläum. Er war ½ Jahr als Buchbinderlehrling bei der Firma J. Seelig in Stolp tätig, dann April 1878 bis April 1881 bei der Firma J. Rosenberg & Co., Köslin, das Papiergeschäft sowie Buch- und Steindruckerei zu erlernen. Nach mehrjähriger Tätigkeit bei der Firma S. L. Cahen, Berlin, bekleidete er 8 Jahre seinen ersten Posten bei der Firma Leonhard Cahen & Co., Papier engros, Berlin, und gründete am 1. Juli 1890, also vor 37 Jahren, das Geschäft in der Behrenstraße. Herr Rosen übernahm die Hauptvertretung für den Platz Berlin der Hannoverschen Geschäftsbücher-Fabrik W. Oldemeyer Nachf., die er auch heute noch inne hat. — Das Hauptabsatzgebiet der Firma Rosen sind die Bank- und Industriekreise Berlins.

1 Eckenhefter 30 cm
1 Flachhefter 30 u. 50 cm
1 Perforiermaschine Fuß 60 cm
alle Maschinen neu
preiswert abzugeben
Paul Meyer G. m. b. H.,
Leipzig C. 1. 61075

Stanz-Maschine
Fabrikat Krause
nicht im Betrieb gewesen
verkauft 61076
Loewenthal
Berlin, Paul-Singer-Str. 7.

Papierverkauf
Das bei den Kölner Justizbehörden ausgesonderte Aktenpapier soll freihändig an den Meistbietenden gegen bare Zahlung verkauft werden.
Angebote sind verschlossen mit der Aufschrift „Papierverkauf" dem Justizoberinspektor beim Landgericht, Reichenspergerplatz, Zimmer 221, bis Samstag, den 1. Oktober 1927, vorm. 11 Uhr, einzureichen, zu welchem Zeitpunkte daselbst die Eröffnung und Feststellung des Angebots in Gegenwart etwa erschienener Anbieter und die Erteilung des Zuschlags stattfindet.
Die Verkaufsbedingungen können an der genannten Dienststelle eingesehen bzw. gegen Einsendung von 60 Rpf. durch den Justizoberinspektor des Landgerichts bezogen werden.
Köln, den 23. September 1927.
Der Landgerichtspräsident.
61081 **Der Oberstaatsanwalt.**

Seltenes Angebot!
Kohlepapier
10000 Schachteln feinstes Schreibmaschinen-Kohlepier, amerikanisches Procédé, extra dünn, nicht schmierend, violett und schwarz, zu verkaufen in Partien zu 2000 Schachteln. Anfragen für Muster und Preis unter *A 61101* an die Papier-Zeitung.

Gelegenheitskauf
ca. 300000 Kuverts, ca. 1000 kg Restposten Neupapier (nur holzfreie prima Qualität), ca. 300 Kartons Kohlepapier, ca. 200 Kunstleder-Schreibmappen billig an rasch entschloss. Refl. abzugeben. Gefl. Angebote unter *P 61086* an die Papier-Zeitung.

M'fein weiß gestr.
Kunstdruck
65×100 cm, 90 g/qm
Partie, etwa 50000 Bg.
in Köln lagernd
äußerst preiswert abzugeben.
Gefällige Anfragen unter *Z 60963* an die Papier-Zeitung.

Briefumschläge
Weiß und Duplex
Qualitätsware, preiswürdig
Ständiges Lager A 14362
Kuvertfabrik Lucas, Essen
Pflege der Extraformate

Tüten und Beutel Maschinen
Fischer & Krecke
G.m.b.H. Bielefeld

M. VOGEL A.G.
FRANKFURT a. M. 21
Geschäftsbücher- u. Metallwaren-Fabrik

Glückshafenlose
mehrfarbig und weiß, Nieten und Treffer, billigst A 14917
Wilh. Feuerbacher, Göppingen (Württbg.)

ÄUSSERST BILLIG
verkauft rheinische Fabrik ca. 10000 kg.
m'gl. blaues Packpapier
ca. 200 gr. per qm in Rollen von 39 und 42 cm Breite. Das Papier eignet sich auch als Einlage-Karton und Umschlagdeckel. Angebote unter *K 61116* an die Papier-Ztg.

Hosted by Google

Grundpreis:
30 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme
Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen

Bezugsquellen

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern:
13 mal: 10 vH. | 26 mal: 15 vH. | 39 mal: 20 vH. | 52 mal: 25 vH. | 78 mal: 30 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Schrank-Papiere
in allen Dessins, 5 und 10 m-Rollen
Papierwerk Breuer,
G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Seiden- u. Krepp-Papiere
weiß u. farbig, auch Weihnachts-Dessin
Tischtuchkrepp in Rollen u. Formaten
Papier-Servietten, weiß und farbig
Alfred Schulze,
Berlin SW 19, Wallstr. 17

Siegelmarken u. Etiketten
Heinrich Gerber's Nchf., Nürnberg

Siegelmarken u. Etiketten
in all. Prägeverfahren
Albert Hübner Nachflgr.
Berlin SO 16, Rungestr. 18

Siegelmarken u. Etiketten
Hermann Kölle, Eßlingen/N 11

Siegelmarkengravuren
F. Klump, Fürth i. Bay., Pfisterstr. 29

Siegelmarken
A. Hirzel, Stuttgart, Eierstr. 30

Siegelmarken
A. Lugenhöfer, Stuttgart, Obere Bachstr. 49

Siegelmarken
Arno Scheunert, Leipzig C 1, 196
gegr. 1900
Auf mehreren Weltausstellungen mit hohen Preisen ausgezeichnet

Stahlstich-Prägerei
Gustav Fischer GmbH Dresden-A 1

12 mm, 13 Aufnahm., 42,15 RM

Toilette-Papiere
in Rollen und Paketen, glatt u. gekreppt, bestens perforiert
PAPIERWERK BREUER,
G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Tortenpapiere
Patent-Cartonnagen-Fabrik G. m. b. H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Tropfenfänger-Untersatz
D. R. G. M. 999675
Paul Otto Haucke,
Dresden-A. 24, Uhlandstr. 21

Tüten und Beutel
aus hygienisch einwandfreiem besten braunen Holzpapier
M. NIEDERMAYR A.-G.,
Papierwarenfabrik,
Rosenheim-München
Augsburg-Nürnberg-Bayreuth
günstige Bezugsquelle für Wiederverkäufer

Typenbürsten u. Pinsel
Brüder Baumann, Berlin 68

Versandkartons, flachlieg.
MAX HORN, Gera 14

Winkelhaken, Setzschiffe, Kleinwerkzeuge
R. C. Kleeberg, Stuttgart, Falkertstr. 56

15 mm, 13 Aufnahm., 52,65 RM

Zigarrenbeutel Samenbeutel, Drogenbeutel, Lohnbeutel und Flachbeutel aller Art
liefert seit 70 Jahren als Sonder-Artikel
Wilh. Winckel, Berleburg i. W.

Zigarren-Etuis u.-Taschen
für Reklame u. Festlichkeiten
Boehme & Hanack, Luckenwalde
Großbetrieb f. Pappe—Papierverarbeitung

Gelegenheitsposten

billiger Aktendeckel, Format 40×30 cm, 10 000 Stück à RM. 14.00
billige Abzugspost schreibf., 21×33 cm, 200 000 Blatt à RM. 1.50
frei Bahnhof Leipzig, solange Vorrat.

Papierhaus Chambré
Leipzig, Richard-Wagner-Straße 11. 60577

Leistungsfähige Spezialfabrik auch für: Lohnbeutel, Musterbeutel, Kontrolluhrkarten, ev. Musterumschläge mit Oese- u. Fadenverschluss, Hut- u. Wäschebtl., Mehlmarken, Frachtbriefe, Zahl- u. Paketkarten usw.

Beutel, Tüten, Säcke
jeder Art, in Ia Ausführung
liefert billigst
Papier-Industrie Schwabach
Schwabach (Bay.). A 13597

Alle Sorten
Reissbrettstifte
C. W. MOTZ & Co
METALLWARENFABRIK
BRANDENBURG A/H.

PERFORIER Hebel-Pressen,
Hebellochpressen, Hebelpräge- und Schlagpressen.
Karl Märtens, Zella-Mehlis R. 1., Thür.

HANS ZEITLER 1 Pfg. MÜNCHBERG
Rabatt-Sparmarken
liefert
in Massenherstellung
Mech. Papierwaren-Fabrik
Hof i. Bay.

Fetthüllen
für Wiederverkäufer
K. Schatzberg Kdt.-Ges.
Hameln a. Weser

ASKA

DER QUALITÄTS-GOLDFÜLLHALTER
„Aska" AG. Konstanz a. Bodensee.

Reine A 14526
Hanfware
stets billig vom
Bindfadenhause Hunsfock
Tangermünde 25

Emil Adolff A.-G.

Reutlingen (Württbg) (A 9752

Geld rollenpapiere **Streifbänder**
Bahn- und Postformulare,
Kollianhänger, Frachtbriefe
nach bahnamtl. Vorschrift
liefert billigst
Formulardruckerei u. Papierwarenfabrik
Hermann Lukowski, Breslau 2

Soeben erschien

die zweite erweiterte Auflage
der vielbegehrten Broschüre

Präzise Arbeitsmethoden in der Stereotypie

von Betriebsleiter Georg Herzing
Preis 1,25 RM.

Aus dem Inhalt:
Das Metall / Die Matrize / Der Guß / Einlöten und Eingießen von Klischees in Stereotypieplatten / Verhärtete Stereotypen / Vom Bleischnitt / Praktische Zusammenarbeit in Zeitungsbetrieben / Neue Maschinen, Apparate und Hilfsmittel der Stereotypie / Schnellgießwerke / Hilfsapparate der Stereotypie.

Die 50 Seiten starke Broschüre ist mit vielen Abbildungen neuzeitlicher Maschinen ausgestattet; es bringt die reifen Erfahrungen eines mitten in der Praxis stehenden tüchtigen Fachmannes.

Bestellungen werden erbeten an

Carl Hofmann G. m. b. H.
Verlag der Papier-Zeitung
Berlin SW 11, Dessauer Str. 2
Postscheckkonto Berlin 2428.

Hosted by Google

Die *Schreib- und Bürobedarfs-Großhandlung Alfred Nitschke* in *Cottbus*, Schwanstraße 2, besteht am 1. Oktober 25 Jahre.

Die Firma *Lehmann & Schreiber* in *Stettin* begeht am 1. Oktober die Feier ihres 70jährigen Bestehens. Herr Oskar Kottmus ist seit 25 Jahren alleiniger Inhaber der Firma und kann gleichzeitig auf sein 50jähriges Berufs-Jubiläum zurückblicken.

25jähriges Bestehen feiert am 1. Oktober die *Buchdruckerei Paul Funk, Berlin SW 48.* Im Berliner Druckereigewerbe hat sich die Jubilarin viel Anerkennung zu verschaffen gewußt. Ihre Erfolge verdankt sie in erster ihren ehrbaren geschäftlichen Grundsätzen. Vorbildlich ist ihr Festhalten an gewissenhaft kalkulierten Preisen, das natürlich Güte der Leistung zur Voraussetzung hat und Einhalten der verabredeten Lieferfristen. Der Buchdrucker Herr Paul Funk begann seine Selbständigkeit am 1. Oktober 1902 damit, daß er ein Papiergeschäft kaufte und sich mit kleinem Tiegel und einem Schriftregal einrichtete. Nach vier Jahren bezog er einen Fabrikraum, stellte dort zur ersten eine weitere Schnellpresse und Hilfsmaschinen auf. 1909 bezog er die heutigen Geschäftsräume, Friedrichstraße 231, wo die Entwickelung schnell aufwärts ging, denn Herr Funk ist Gründer und Inhaber der Verlagsgesellschaft, welche die illustrierte Zeitschrift „Deutsche Filmwoche" herausgibt.

Ein Doppel-Jubiläum konnte am 17. September von der lithographischen Kunstanstalt und Druckerei *U. Levi, Stuttgart*, begangen werden. Sie bestand an diesem Tage 75 Jahre, und der Obermaschinenmeister, Herr *Hermann Aldinger*, war 35 Jahre in der Firma tätig. Nach der Vorfeier in den Geschäftsräumen fand nachmittags die offizielle Feier statt. Den Festraum schmückten Lithographien aus den Entstehungsjahren der Firma, Bildnisse, die der Gründer der Firma, Baruch Levi, selbst lithographiert und gedruckt hatte; auch die Bildnisse der Geschäftsinhaber aus drei Generationen, Baruch, Uri und Lothar Levi waren gezeigt, und der jetzige Inhaber, Herr Rudolf Levi, schilderte die Entwicklung der Firma. Aus einem künstlerisch-handwerklichen Atelier hat sich die Firma zu heutiger Bedeutung entwickelt, immer getreu ihrem Grundsatz, nicht Massenware zu erzeugen, sondern Qualitätsarbeit zu liefern. Dem Obermaschinenmeister Aldinger überreichte Redner für seine 35jährigen treuen Dienste eine goldene Uhr mit Kette, allen übrigen Angestellten Geldgeschenke. Herr Aldinger erhielt außerdem Ehrenurkunden der Handelskammer Stuttgart, des Fachverbandes Deutscher Steindruckereibesitzer Leipzig usw. Eine künstlerische Adresse überreichte der Betriebsleiter, Herr Unland, dem Chef namens des Personals; sie beweist die hochstehende Arbeit, die in der Firma geleistet wird und den Geist guten Einvernehmens zwischen Leitung und Angestelltenschaft. Herr Forker überbrachte die Glückwünsche des Verbandes Deutscher Steindruckerei-Besitzer in Leipzig.

60. Geburtstag. Der technische Direktor der Buchdruckerei der Deutschen Tageszeitung in Berlin SW 11, Herr *Paul Winkler*, beging am 28. September seinen 60. Geburtstag. Gebürtig aus Waldau (Ostpr.) kam Herr Winkler um die Jahrhundertwende nach Berlin und zwar als Faktor zu Julius Sittenfeld, wo er bis 1905 tätig war. Er übernahm in diesem Jahre die Leitung des eigenen Druckereibetriebes, den sich die Deutsche Tageszeitung eingerichtet hatte und der sich in zwanzig Jahren zu einem großen Zeitungsdruckunternehmen entfaltete. Viele Jahre hindurch bis nach Kriegsende war Herr Winkler Vorsitzender des Deutschen Faktorenbundes und verfolgte als solcher das nicht ganz erreichte und wieder aufgegebene Ziel einer Arbeitsgemeinschaft mit dem Deutschen Buchdrucker-Verein. Im Jahre 1920 trat er zur Prinzipalschaft über, die ihn mit dem Posten des Tarifkreisvertreters für den Kreis VIII betraute. Er wurde dann im ferneren mit Vorstandsämtern im Verein Berliner Buchdruckereibesitzer und im Deutschen Buchdrucker-Verein betraut, die er heute noch (in beiden Vereinen stellvertretender Vorsitzender) neben andern Ehrenämtern bekleidet. Dem selbstlos wirkenden und aufopfernd tätigen Fachmanne ist bald völlige gesundheitliche Wiederherstellung zu wünschen (er hatte eine Operation zu ertragen), damit er sich des ihm entgegengebrachten Vertrauens noch lange erfreuen kann. An Ehrungen ließen es die Vertreter der genannten Organisationen an seinem Jubeltage nicht fehlen.

Treue Mitarbeit. Frl. *Adelheid Gaertig* in *Berlin NO*, Chodowieckistraße 25, begeht am 1. Oktober ihr 25jähriges Jubiläum als Verkäuferin bei dem Berliner Papierhaus G. Schaberow, Gertraudtenstraße 23.

Bei der Firma *Felix Peltzer & Co., GmbH.*, Abt. „Kraft" Kohle- und Durchschreibepapiere (vorm. Eugen Hoesch & Orthaus) in *Düren* (Rhld.), konnte der Werkmeister Herr *Bertram Peetz* auf eine 25jährige Tätigkeit zurückblicken. Aus diesem Anlaß wurden dem Jubilar die Glückwünsche der Firma sowie eine Erinnerungsgabe überbracht.

Todesfälle. *Professor Fritz Goetz*, früher an der Akademie für graphische Künste und Buchgewerbe in Leipzig tätig, wurde am 20. September unter großer Anteilnahme des graphischen Faches feuerbestattet. Professor Goetz starb im Alter von 66 Jahren nach einer zweimaligen schweren Beinoperation. Geboren am 23. Juni 1861 in der Pfalz, wanderte er mit seinen Eltern nach Amerika aus, kehrte als Dreizehnjähriger nach Deutschland zurück und besuchte kurze Zeit die Kunstakademie in München. Darauf wandte er sich den graphischen Fächern zu, war bei D. Albert, dann bei Meisenbach, Riffarth & Co. tätig, und vom Jahr 1901 an technischer Direktor der Kunstanstalt F. Bruckmann AG. München. Im Herbst 1919 übersiedelte er nach Leipzig, wo er an der Akademie für Graphik und Kunstgewerbe bis zum Jahre 19[illegible] wirkte. Zuletzt betätigte er sich beratend noch bei führenden Fachfirmen. Er hat sich auch als Fachschriftsteller betätigt.

† Kommerzienrat *Max Bullinger, München*, ist am Mittwoch den 21. September, einem heimtückischen Leiden erlegen. Geboren 1853 zu München, übernahm er in den 80er Jahren das von seinen Eltern begründete Papierwarengeschäft und brachte es durch seine Tatkraft zu großer Blüte. 1893 verkaufte er sein Geschäft nebst der ihm gehörigen Papierfabrik Pasing an die München-Dachauer Papierfabriken. Zu gleicher Zeit trat er in den Aufsichtsrat dieser Gesellschaft ein, dem er bis zu seinem Tode in den letzten 25 Jahren als Vorsitzender, angehörte. Der Verstorbene war außerdem viele Jahre als brasilianischer Konsul und Handelsrichter tätig. Die Einäscherung der Leiche erfolgte am 23. September im Ostfriedhof.

† Am 22. September starb im 47. Lebensjahre, Herr *Leberecht Carl Hessel*, Vorstand und Direktor der Farbenwerke Friedr. und Carl Hessel, AG. in Nerchau.

† Am 21. September verschied im 74. Lebensjahre Frau *Kommerzienrat Aline Evers, Apolda*, Hauptinhaberin und Senior-Chefin der Verlagsfirma Rob. Birkner, Apolda.

† *Carl Astheimer* starb am 20. September in Bad Kissingen, wo er Heilung suchte. Der Verstorbene war seit mehr als 40 Jahren Vertreter erster Papierfabriken für *Hamburg* und Export. Die Firma wird von dem Sohne und langjährigen Mitinhaber unverändert weitergeführt.

Beilage. Die Ziehung der ersten Klasse der *30. Preuß.-Süd. Klassenlotterie* findet am 14. und 15. Oktober statt. Die Lose der letzten Lotterie waren in Anbetracht der großen Gewinn-Chancen und der allseitigen Beliebtheit, deren sich die Staats- und Klassenlotterie erfreut, so frühzeitig ausverkauft, daß die Nachfrage nicht befriedigt werden konnte. Jetzt ist es noch Zeit, sich einen Lo[illegible]anteil für die neue Lotterie zu sichern. Auf den der heutigen Nummer beiliegenden Prospekt der *Staatl. Lotterie-Einnahme Eberhard Fetzer, Stuttgart*, sei hiermit hingewiesen.

Briefkasten

Der Frage muß Frei-Umschlag beigefügt werden. Anonyme Anfragen bleiben unberücksichtigt. Antwort erfolgt ohne Gewähr. — Kostenfrei nur, wenn Abdruck ohne Namen gestattet.

Lassen sich Papierrollen abschleifen?

20 395. Frage. Durch Unachtsamkeit sind einige 100 kg dünnes Pergamynpapier auf der Rollen-Schneidemaschine statt genau 55 mm breit zum Teil bis zu 2 mm breiter geschnitten worden. Die Rollen müssen für den betr. Verwendungszweck aber ganz genau 55 mm breit sein, und nachdem Versuche ergeben haben, daß ein nachmaliges Durchlassen durch die Rollenschneidemaschine zwecks Beschneiden auf 55 mm nicht möglich ist, bitte ich um Mitteilung, ob es ein Verfahren gibt, die Rollen durch Abschleifen oder Wegfräsen der 1 bis 2 mm *im Ganzen* der Rolle auf die 55 mm Breite der Papierbahn zu bringen?

Antwort unseres fachkundigen Mitarbeiters: Auf dem Papierverarbeitungsgebiet gibt es keine maschinellen Einrichtungen, mit denen ein so kleines Uebermaß von der Papierrolle abgeschnitten oder gefräst werden könnte. Es werden zwar Papierscheiben hydraulisch zusammengepreßt und an den Kanten gefräst, dies erfolgt jedoch in Maschinenfabriken zur Herstellung von Walzen aus Papier. Diese Art Fräsarbeit ist aber anders als Abfräsen der Stirnseiten an Papierrollen. Wenn die Papierrollen steinhart gewickelt sind, ist das Abschleifen denkbar. In Papierverarbeitungsbetrieben mangelt es aber an solchen Einrichtungen. Ob das Abschleifen z. B. in einer Holzbearbeitungsfabrik durchführbar ist, ist fraglich. *F. K.*

Hautz & Schmidt, Internationale Spedition
Ferdinandstraße 29 **Hamburg** Ferdinandstraße 29

RATIO-LATEIN der Schriftgießerei D. Stempel AG, Frankfurt a. M. wird zum Satz der Papier-Ztg. verwandt

Verlag von Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11. - Hauptschriftleiter: Siegmund Ferrera[illegible] Berlin-Wilmersdorf - Verantwortliche Schriftleiter: Gustav Könitzer, Berlin-Steglitz, [illegible] Buchgewerbe. - Otto Stobbe, Berlin, f. Kartonnagenfabrikation u. Büromaschinen. - C. Ludwig Frank, Berlin-Wilmersdorf, für Groß- und Außenhandel und Papierwaren. - Der Haupt[illegible] schriftleiter für den übrigen Inhalt. - Druck: Naucksche Buchdruckerei AG., Berlin S[illegible]

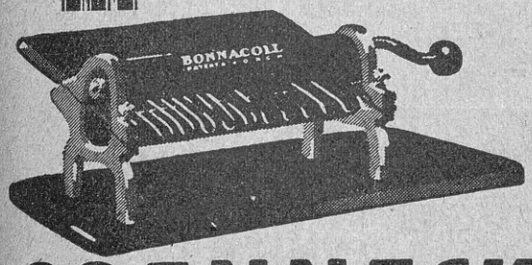
Hosted by Google

East Engin. Library
OCT 28 1927

PAPIER-ZEITUNG

Nr. 80 ◆ 52. Jahrg. Berlin, Mittwoch, 5. Oktober 1927 Briefe: Berlin SW 11 Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036

Warum noch Leimtopf und Pinsel?



SOENNECKEN-BONNACOLL

die kleine Anleimmaschine

ersetzt Leimtopf und Pinsel. Es gibt keinen Verdruß und keine unnützen Kosten mehr beim Bekleben und Bezetteln von Postpaketen, Warensendungen, Flaschen, Blechbüchsen usf.

BONNACOLL 647

arbeitet sauber, bringt Ersparnisse an Zeit und Geld, erfordert keine Wartung, ist genial einfach konstruiert und unverwüstlich

F. SOENNECKEN · BONN

- - - nur auf der

Flakoli

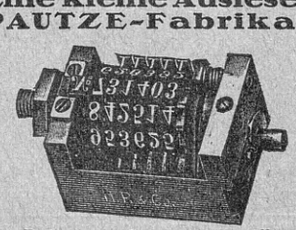
stellen Sie **außer dem Kopfdruck** auch den Druck von **Drittelkonten** u. am Fuße d. Bog. auch den **Unterdruck** (die Worte: Uebertrag, Summe usw.) **zusammen mit der Liniatur in einem Gange her**

Die Flakoli druckt den Kopf vom Typensatz, sie ist **die beste Linier- u. Druck-Maschine!** (A 12917

G. E. REINHARDT, Abt. Förste & Tromm, Leipzig S 3/111c

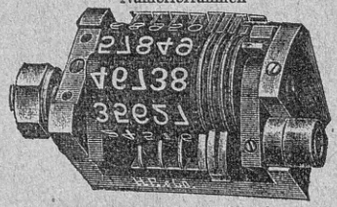
H. Pautze & Co. Berlin-Reinickendorf, Markstr. 32 Telephon: Amt Reinickendorf 434

Eine kleine Auslese von PAUTZE-Fabrikaten:

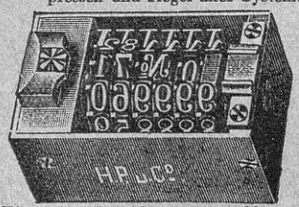


Rahmenwerke passend zu allen Numerierrahmen

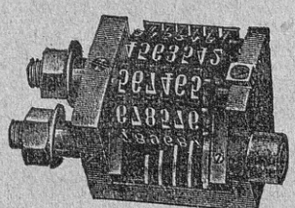
Flachdruckwerke für Schnellpressen und Tiegel aller Systeme



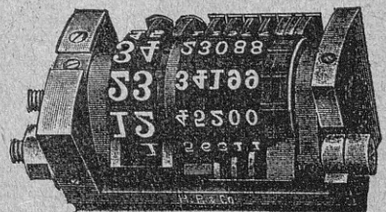
Rotationswerke für alle Maschinensysteme und Schaltungen



Flachdruckwerke mit versenkbaren Nullen, passend für alle Maschinen



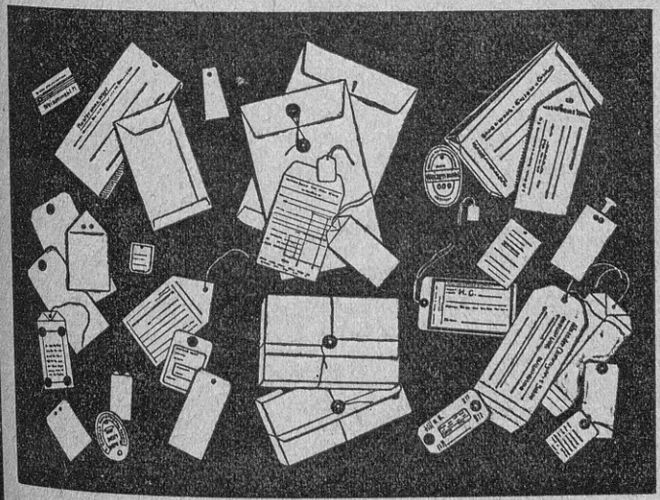
Rotationswerke für höchste Tourenzahlen



Rotationswerke mit zweierlei Ziffern-größen und verschiedenen Schaltungen

Numerier-Rahmen in jeder Größe

Verlangen Sie Angebot!



Anhängezettel, Musterumschläge, Musterbeutel, Versandtaschen usw.

Für Wiederverkäufer hoher Rabatt bei frachtfreier Lieferung

August Neustätter, Papierwarenfabrik, München 2 P

Beachten Sie gefl. meine neue Briefadresse: München 2, Brieffach P

ERA BRIEFORDNER

HERM. HERDEGEN BERLIN u. STUTTGART

Hosted by Google

Steindruckpapiere

weiß holzfrei, mittelfein und einseitigglatt
in großen Formaten vorrätig.

Muster auf Wunsch.

B A L H

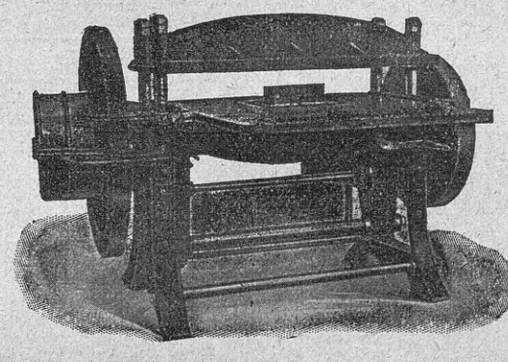
A. Leinhaas, Papier-Großhdlg.

BERLIN SW68, ZIMMERSTRASSE 49

Zweig-Niederlassung:
Hamburg 25, Malzweg 14

Gegr. 1851

Moderne und präzise Ausstanzmaschine



für Briefumschlag- und Papierwarenfabriken

Carl Drohmann, Münster b. Stuttgart, Maschinen- u. Stanzmesserfabrik

ERKA PAPIER

Die Qualitätsware in dessinierten Seidenpapieren

aus bestem intensiv gefärbten Stoff:

„Erka" moderne aparte Muster in Vielfarbendruck.

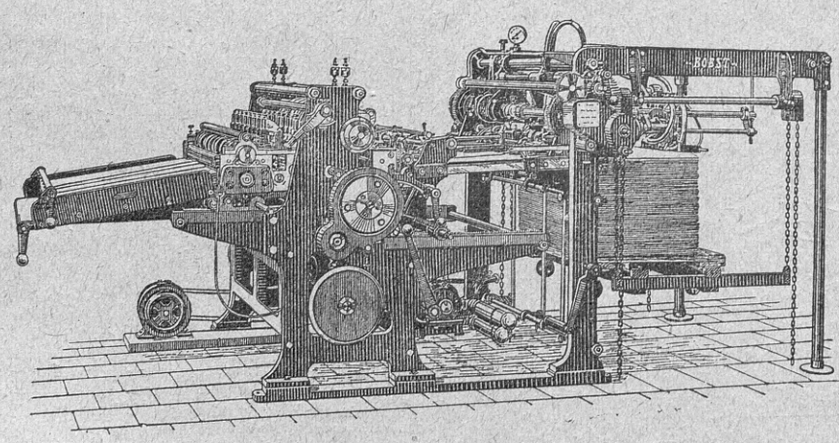
„Erka-Special" feinster bisher unerreichter Druck.

„Erka-Weihnachtspapier" reich koloriert.

„Erka-Brocat" dessiniertes Gold- und Silberpapier für Luxuskartonnagen und Packungen.

F. J. Bernsau G.m.b.H.
Papierfabriken Abt.: Erka
ERKRATH bei DÜSSELDORF

Zur Massenherstellung von Packungen und Faltschachteln, Kappenschachtel-Zuschnitten für Zigaretten-, Schokolade-, Schuh- oder sonstige Schachteln jeder Art, Form und Größe



haben sich die

patentierten Bogen-Automaten »Bobst«

glänzend bewährt!

Geschützt durch mehrere D. R.-Patente
Referenzen erster Häuser zur Verfügung

Spezialfabrik moderner Kartonnage-Maschinen

STRASBOURG (Elsass) »BOBST« Kronenburger Straße 68

Hosted by Google

PAPIER-ZEITUNG

Gegründet von Carl Hofmann — Erscheint: Mittwochs und Sonnabends

FACHBLATT FÜR PAPIER-FABRIKATION, -VERARBEITUNG UND HANDEL, FÜR BUCHGEWERBE, DRUCKTECHNIK, SCHREIBWAREN, BÜROBEDARF UND BÜROMASCHINEN

Alleiniges Organ: der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer acht Sektionen, des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten, des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten, des Papier-Industrie-Vereins, des Allgemeinen Papier-Verbandes (APV) und seiner Zweigvereine, des Vereins Hamburg-Altonaer Packpapier- und Tütengroßhändler und der Freien Vereinigung Deutscher Tinten-Fabrikanten. — **Organ** für die Bekanntmachungen der Papiermacher-Berufsgenossenschaft und ihrer zehn Sektionen, des Außenhandels-Verbandes für die Papierverarbeitende Industrie, der Vereine Deutscher Zellstoff-Fabrikanten und Deutscher Holzstoff-Fabrikanten, der Berliner Typographischen Gesellschaft, des Verbandes Deutscher Luxuspapierwaren-Fabrikanten, des Schutzverbandes für die Postkarten-Industrie, des Vereins der Lichtpausanstalten von Groß-Berlin, der Tarifgemeinschaft für Deutschlands Chemigraphen und Kupferdrucker und des Tarif-Amtes für das deutsche Lichtdruckgewerbe.

Postscheckkonto: Berlin 2428 Erfüllungs- und Zahlungsort Berlin

VERLAG VON CARL HOFMANN G.M.B.H.
BERLIN SW 11, DESSAUER STRASSE 2 (PAPIERHAUS)

Fernspr.: Lützow 5033 u. 5036 Tel.-Adr.: Hofpappyrer Berlin A Z-Papier-Code

Bezugspreise: 1,50 RM. monatlich bei Bezug durch die Post oder Buchhandel. Für Angestellte 1 RM. bei Einsendung des Betrages bis zum 10. des Vormonats auf Postscheck-Konto der Papier-Zeitung. — Einzelnummer 30 RPf. — Streifbandbezug (nur gegen Vorauszahlung) in Deutschland und im Auslande jährlich 24 RM. Zustellung zweimal wöchentlich. (Bankverbindung: Zweigstellen der Deutschen Überseeischen Bank.)

Anzeigenpreise: Die 1×30 mm große Fläche 30 RPf., auf Umschlagseiten bis 60 RPf. Zeichengebühr für freie Zustellung frei eingehender Briefe 1,00 RM., für das Ausland 2,— RM. — Stellengesuche zum halben Preis. — Gelegenheits-Anzeigen nur gegen Vorauszahlung. — Für Geschäfts-Anzeigen von 1/8 Seite an und für vorausbestellte Wiederholungen innerhalb eines Jahres Ermäßigung und für Vorzugsplätze Aufschlag nach Tarif. Schluß der Anzeigen-Annahme: Sonnabends und Mittwochs abends.

Nr. 80 — Berlin, Mittwoch, 5. Oktober 1927 — 52. Jahrg.

INHALT

Wann sind Verzugszinsen berechtigt? 2725
Der Sohn als Geschäftsnachfolger 2726

PAPIER-ERZEUGUNG
Kraft- und Wärmetagung für die Zellstoff- und Papier-Industrie 2726
Beschnittene Lederpappe 2726
Vom Harzmarkt 2728
Fahrkarte oder Ausweis aus Pappe 2728

PAPIER-GROSSHANDEL
Die Papier-Erzeugung von Sao Paolo 2728
Der niederländische Außenhandel in Papier 2728

PAPIERVERARBEITUNG · BUCHGEWERBE
Berliner Typographische Gesellschaft 2730
Normung der Durchschreibebücher u. Blöcke 2730
Papierspitzen für Zigarren und Zigaretten .. 2730
III. Internationaler Kongreß der Fachpresse. 2732

DRUCK-TECHNIK
Wissenswertes von der Reproduktionstechnik 2734
Drucke, die erst im Tageslicht sichtbar werden 2736

KARTONNAGEN-FABRIKATION
Wasserdicht geleimte Pappen bekleben 2738
Mehrlieferung von Zigarettenschachteln 2738

SCHREIBWAREN UND BÜROBEDARF
Normung technischer Zeichengeräte 2740
Bürobedarfswaren 2740
† Heinr. F. Schulze, Dresden 2742

BÜROMASCHINEN
Rotations-Vervielfältigungsmaschine 2742
Schablonenblatt für Rotations-Schablonendrucker 2742
Marktberichte 2750
Geschäftsnachrichten 2570

Angestellte! *Vergessen Sie nicht, bis zum* ***10. Okt.*** *den für Sie auf 1 RM. ermäßigten* ***Bezugspreis*** *der Papier-Zeitung für* ***November*** *auf unser Postscheckkonto Berlin 2428 einzusenden, damit die Zustellung keine Unterbrechung erleidet. Einsendung für mehrere Monate auf einmal ermäßigt Ihre Spesen,*

Verlag der Papier-Zeitung.

Aus dem Inhalt

Verzugszinsen können bei üblich gewordener stillschweigender Verlängerung des Zahlungszieles von 30 Tagen nicht von diesem Tage ab gerechnet werden (Titelseite).

Ueber die auf der Tagung der Brennkrafttechnischen Gesellschaft in Dresden gehaltenen Vorträge wird kurz berichtet (S. 2726).

Die Herstellung von Lederpappen ist so einzurichten, daß nicht kleiner als im üblichen Format von 70 : 100 cm geliefert werden kann (S. 2726).

Ein gegen Fälschungen sichernder Fahrkarten- usw. Karton ist patentiert worden (S. 2728).

Ueber die Art und den Umfang der Erzeugung von Papier und Pappe im Staate Sao Paolo wird nach amtlichen Unterlagen berichtet (S. 2728).

Es fehlt noch an einem Entscheid darüber, ob bei Durchschreibebüchern im Dinformat der Heftrand oder der Perforierstreifen innerhalb oder außerhalb der Dingrößen liegen soll (S. 2730).

Ein Lehraufsatz unterrichtet über die Herstellung der Papierspitzen für Zigarren und Zigaretten (S. 2730).

Ueber den Internationalen Kongreß der Fachpresse folgt ein Schlußbericht (S. 2732).

Zur Herstellung wasserdichter geklebter Kartonsorten mit Webeinlage fehlt es an einem geeigneten Klebstoff (S. 2732).

Einige Neuerungen in der Reproduktionstechnik werden beschrieben (S. 2734).

Ein Verfahren, bei dem die Drucke erst bei Tageslicht sichtbar werden, wird erwähnt (S. 2736).

Einige Patente betreffen Neuerungen an Tiegeldruckpressen (S. 2736).

Auf einen Pappteller für Obst mit Abfalltüte ist Patent erteilt worden (S. 2738).

Die Vorarbeiten zur Normung technischer Zeichengeräte machen Fortschritt; ebenso diejenigen für Bürobedarfswaren (S. 2740).

Besprochen werden eine Reihe von Bürobedarfswaren und einige Patente auf Büromaschinen (S. 2742).

Wann sind Verzugszinsen berechtigt?

Ein Abnehmer, der große Mengen Karton bezieht, hat bisher bei einem Ziel von 30 Tagen nach 60 bis 90 Tagen gezahlt, womit wir stillschweigend einverstanden waren. Vor kurzem teilte uns die Firma mit, daß sie bei höherem Skonto-Satz die Zahlungen kurzfristig vornehmen wolle. Es wurde vereinbart, daß für neue Lieferungen bei Barzahlung nach 8 Tagen 3 vH. Skonto vergütet werden, während wir sonst nach 14 Tagen 2 vH. einräumen. Mit der Abdeckung des noch offenstehenden recht erheblichen Betrages läßt sich die Firma sehr Zeit, und haben wir ihr deshalb geschrieben, daß wir nach Ablauf des 30tägigen Zieles Verzugszinsen in Anrechnung bringen müssen. Darüber ist die Firma sehr aufgebracht und macht die weiteren Einteilungen auf den bevorstehenden Abschluß davon abhängig, daß wir mit Begleichung der alten Schuld nach ihrer Wahl ohne Zinsenberechnung einverstanden sind. Dieses Verlangen ist doch unbillig, da wir ohne weiteres Zinsen in Rechnung stellen können. Ein derartiges Verhalten kann nicht kaufmännischen Grundsätzen entsprechen.

Papierfabrik

Gutachten unseres rechtskundigen Mitarbeiters: Der Anspruch auf Verzugszinsen ist hier nicht so unzweifelhaft, wie Fragestellerin annimmt. Wenn eine Zahlungszeit vereinbart ist, tritt Zahlungsverzug mit dem Ablauf derselben ein (§ 284 BGB.) und von da ab entsteht auch erst die Verpflichtung zur Entrichtung von Verzugszinsen. Die Vereinbarung der Zahlungszeit kann aber auch stillschweigend erfolgen. Eine solche Vereinbarung kann hier darin erblickt werden, daß die Käuferin wiederholt erst nach 60 bis 90 Tagen Zahlung geleistet und Fragestellerin gegen diese Zahlungsweise keinen Widerspruch erhoben hat. Dadurch hat sie sich mit derselben stillschweigend einverstanden erklärt. Durch diese stillschweigende Vereinbarung einer Zahlungszeit bis zu drei Monaten ist aber zugleich die ursprüngliche Vereinbarung eines Zahlungszieles von 30 Tagen außer Kraft gesetzt worden. Denn von der Innehaltung dieses Zahlungszieles ist die Käuferin dadurch, daß ihr das geräumigere von 3 Monaten eingeräumt wurde, befreit worden. Sie konnte daher vor Ablauf der letzteren Frist auch nicht in Verzug geraten. Es kann sich nur fragen, ob an dieser Rechtslage dadurch etwas geändert wurde, daß die Käuferin sich selbst zur kurzfristigen Zahlung gegen Einräumung eines höheren Skontos erboten hatte und daraufhin die Gewährung eines 3proz. Skontos bei Barzahlung nach acht Tagen vereinbart wurde. Diese Vereinbarung begründete aber für die Käuferin nur das Recht, nicht auch die Pflicht, sich nunmehr dieser Zahlungsweise zu bedienen. Machte sie von die-

Hosted by Google

sem Rechte keinen Gebrauch, so verblieb es bei dem vereinbarten Zahlungsziel. Dies nimmt zwar auch Fragestellerin an, will aber als dieses Zahlungsziel das ursprünglich vereinbarte von 30 Tagen angesehen wissen, das jedoch durch das nachträglich stillschweigend vereinbarte von 90 Tagen ersetzt worden war. Es kann deshalb eine Verpflichtung der Käuferin zur Entrichtung von Verzugszinsen hier nicht bereits von Ablauf von 30 Tagen, sondern erst von 90 Tagen ab angenommen werden. Anderseits ist es unbillig, von der Anerkennung dieser Rechtslage die weitere Einteilung auf den bevorstehenden Abschluß abhängig zu machen. Läuft ein Abschluß noch, so hat die Käuferin diesen Vertrag ohne Rücksicht auf das Zinsverlangen der Fragestellerin zu erfüllen und kann ihren ablehnenden Standpunkt lediglich durch Nichtzahlung der Zinsen geltend machen.

Der Sohn als Geschäftsnachfolger

Eine englische Ansicht

(Zu Nr. 76 Seite 2598)

Wie in allen Sachen, so kann auch hier von einer festen Regel keine Rede sein. Handelt es sich um den Sohn eines Fabrikanten, der eines Tages das Geschäft des Vaters zu übernehmen hätte, so werden neun von zehn Söhnen (wenigstens in England) die zukünftigen Firmeninhaber sein, denn sie wissen, daß ihnen der Weg zum Ziele geebnet worden ist, und daß ihre Zukunft sicherer ist, als wenn sie ihr Glück nach anderer Richtung hin zu schmieden hätten.

Anders ist es jedoch, wenn der Sohn sein Brot außerhalb des Vaterhauses verdienen muß. Wenn er das richtige Zeug besitzt, so kann man es ihm nicht verdenken (sein Vater würde es auch nicht), wenn er ein Geschäft wählt, das sich den Zeiten anpaßt, während sein Vater vor zwanzig Jahren weniger Gelegenheit hatte zu werden, was er werden wollte.

E. A. H. (London)

Büchertisch

„Steuerkalender für Gewerbetreibende" und „Ausgaben-Uebersicht". Preis der Tabellen zusammen 2 RM. Steuer-Verlag, Duisburg, Wittekindstraße 54. — Der „Steuerkalender" und „Die Ausgaben-Uebersicht" (Verfasser: Beeidigter Bücherrevisor Dir. Edwin Ratke und Steuersyndikus Dr. B. Blaßhofer, Duisburg), sind zwei neue von vielen Verbänden und Kammern empfohlene Hilfsmittel für jeden Steuerzahler. Der Steuerkalender enthält auf einem Foliobogen, der bequem in jedem Schnellhefter unterzubringen ist, eine Uebersicht über die zu zahlenden und gezahlten Steuern und Soziallasten und reicht für ein ganzes Jahr aus. Mit dieser Uebersicht ist durch eine sinnvolle Einrichtung (graphische Darstellung) ein Terminkalender verbunden. So ist mit einem Blick zu übersehen, wann, welche und wieviel Steuern und Sozialabgaben zu zahlen und gezahlt sind. Ein Verpassen der Zahlungstermine ist ausgeschlossen. Verzugszuschläge und Mahngebühren werden gespart. — Die Ausgaben-Uebersicht gewährt ebenfalls auf einem Bogen für ein ganzes Jahr eine vollkommene und klare Uebersicht über sämtliche Geschäftsausgaben. In Verbindung mit dem Steuerkalender gibt sie dem Geschäftsmann den Extrakt seiner Geschäftsvorfälle. Für den Nicht-Buchführenden ist sie dazu noch die einfachste Form der Geschäftsübersicht.

Papier-Erzeugung

Kraft- und Wärmetagung für die Zellstoff- und Papier-Industrie

veranstaltet von der Brennkrafttechnischen Gesellschaft

am Mittwoch, den 28. September 1927

Die Brennkrafttechnische Gesellschaft E. V. veranstaltete in Dresden gemeinschaftlich mit dem Zentralausschuß der Papier-, Pappen-, Zellstoff- und Holzstoff-Industrie und dem Verein der Zellstoff- und Papier-Chemiker und -Ingenieure im Rahmen der brennkrafttechnischen Woche im Lichtspielraum der Jahresschau seine Tagung, bei der Vorträge gehalten wurden, deren ausführlichen Inhalt die Monatsschrift „Zellstoff und Papier" bringen wird. Die Sitzung wurde gegen 9 Uhr mit einer Ansprache des Ministerialrates Kirsch eröffnet, der die Gäste begrüßte und der in den einleitenden Worten darauf hinwies, daß es heute nötig sei, durch Ausnützung aller Bodenschätze Ersparnisse zu machen, denn nur dadurch und durch die Veredlung der Technik sei es möglich, unsere Weltgeltung wieder zu erobern und zu bewahren. Entgegen dem festgesetzten Programm sprach als erster Herr Generaldirektor Hans Gottstein, Feldmühle, Stettin, über „Reiseeindrücke in der amerikanischen Papierindustrie". Der Vortragende kam zu der Erkenntnis, daß im allgemeinen der Arbeitsgeist der amerikanischen Industrie besser sei, und daß aus dem Gefühl der Zusammenarbeit heraus Höchstleistungen vollbracht würden. Im allgemeinen seien gerade in unserer Industrie die technischen Einrichtungen der Fabrik durchaus auf der Höhe der amerikanischen. Einen Vorsprung haben die Amerikaner durch billigen und reichlichen Rohstoff.

Darauf hielt Herr Dipl.-Ing. Reinh. Schulze, Oberingenieur Aachen, einen Vortrag über „Die neuzeitlichen Bestrebungen auf dem Gebiet des Kesselbaues unter Würdigung der Bedürfnisse der Zellstoff- und Papier-Industrie". Seine Ausführungen wurden durch eine Reihe von Lichtbildern unterstützt, die ein gutes Bild davon gaben, nach welchen Richtungen sich der Kesselbau bewegt und wie es gelungen ist, den Wirkungsgrad moderner Kesselanlagen zu steigern.

Herr Professor Th. Kaiser, Berlin, verbreitete sich über „Die neuzeitlichen Bestrebungen in der Kohlenverwertung und ihre wirtschaftliche Auswirkung für die Zellstoff- und Papier-Industrie" und wies besonders darauf hin, daß der Koks als Brennstoff mehr verwandt werden könnte und daß alle Anstrengungen gemacht werden müßten, die Kohle in ihre Bestandteile zu zerlegen und Schwer- und Leichtöle und Teer vor der Verfeuerung der Kohle zu gewinnen. Der Vortragende streifte auch das Gebiet der Zentral-Kraftwerke und der Zentral-Gasversorgung und wies darauf hin, daß dadurch die großen Mengen Feuerungsmaterial, die heute der Hausbrand unwirtschaftlich verbraucht, zum größten Teil der Industrie zugeführt werden könnten.

Der nächste Redner, Herr Dipl.-Ing. Peters (Zentralverband der Preuß. Dampfkessel-Ueberwachungs-Vereine), Halle a. S., berichtete über „Die Dampfkesselfeuerungen, ihre Anpassung an die neuzeitliche Kohlenverwertung und die wirtschaftliche Grenze ihrer Mechanisierung". Er streifte zuerst die Verhältnisse in anderen Industrien und nannte Zahlen für die Kohlenmenge, die jeweils für 1 kg des erzeugten Materials verbraucht werden, wobei er erwähnte, daß die Papierindustrie dabei an vorderster Stelle steht. Es sei wünschenswert, den Kohlenverbrauch so ergiebig wie möglich zu gestalten und die Dampfkesselfeuerung, die viele Verluste mit sich bringen kann, so einzurichten, daß diese Verluste möglichst vermieden werden.

Als letzter Redner sprach Herr Dipl.-Ing. Blänsdorf, Mannheim-Käfertal, über: „Technik und Wirtschaft der Kraft- und Wärmeanlagen in Zellstoff- und Papierfabriken unter besonderer Berücksichtigung des Hochdruckkampfes". An erster Stelle erwähnte der Redner die Ausstellung der Transmissionsantriebe auf elektrische Antriebe, erläuterte weiter den Dampfverbrauch, Kupplung der Kraft- und Wärmeerzeugung und ging zuletzt ausführlich auf Turbinenbauarten und ihre Wirtschaftlichkeit ein.

Nach einem gemeinschaftlichen Frühstück fand eine Aussprache statt, die teilweise große Gegensätze erkennen ließ. Auch darüber wird die chemisch-technische Monatsschrift „Zellstoff und Papier" berichten.

Beschnittene Lederpappe

(Siehe Nr. 77 Seite 2524)

Ich kann mich den Ausführungen auf obige Frage nicht anschließen: Meine jahrelange Tätigkeit in Lederpappenfabriken lehrte mich, daß Pappen mit beschnittenen Kanten schon auf der Rundsiebmaschine mit einem entsprechenden Ueberstand an allen vier Seiten gearbeitet werden müssen, um nach erfolgter Trocknung und Satinage und hierauf folgendem einseitigen Beschnitt die bestellte Größe von 70×100 cm zu erhalten! Die Tafeln sind am besten auf 72×102 cm zu arbeiten, so daß also bei Länge und Breite 2 cm für den Beschnitt kommen! Der Lohn für das Beschneiden muß selbstverständlich in den Pappenpreis mit eingerechnet werden. Wenn die Angelegenheit sich auch diesmal erledigt hat, so kann ich nur empfehlen, bei derartigen Aufträgen meine Arbeitsmethode anzuwenden, dann bleibt für beide Teile unliebsamer Aerger erspart!

H. K., Betriebsleiter.

* * *

Es mag in Deutschland (und auch den Nachbarländern) auf Grund der von der Pappenindustrie aufgestellten Richtlinien handelsüblich sein, bei beschnittener Ware ein um 1 cm nach beiden Seiten geringeres Format als zulässig anzusehen; der überseeische Importeur und Verbraucher erkennt aber diesen Standpunkt nicht als berechtigt an. Wenn er vierseitig beschnittene Ware im Format 70×100 cm bestellt, so will er dieses Format haben und nicht 69×99 cm. Die meisten Rundsiebmaschinen dürften eine Anfertigung bis 72× 102 cm zulassen, zuweilen sogar bis 72×104 cm, so daß die Fabrik technisch in der Lage ist, auch bei vierseitigem Beschnitt das volle Format von 70×100 cm zu liefern. Der überseeische Verbraucher und Importeur weiß, daß er dieses Format erhalten *kann*, und wenn er einen Liefervertrag für dieses Format abschließt, und sein Gegenspieler dieses Format ohne Vorbehalt bestätigt, so wird das überseeische Recht auf seiten des Käufers sein, denn in den meisten überseeischen Ländern gehen die Rechtsbegriffe und -Paragraphen nach dem Buchstaben, nicht nach Gebräuchen.

Für den Exporteur ist es daher unerläßlich, daß er sich bei Abschluß seines Kaufvertrages mit der Fabrik ausdrücklich Lieferung des vollen Formates bestätigen läßt. Dann kann sich der Fabrikant nicht bei Abweichungen (wie im vorliegenden Fall) auf „Handelsgebräuche" zurückziehen, welche der Ueberseer für sich nicht gelten läßt.

Ausfuhrhaus

Hosted by Google

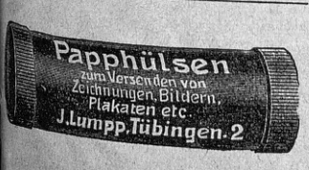
Sie fahren am besten
mit meinen alteingeführten Massenartikeln

MILLIMETER-ROLLEN BOGEN BLOCKS

GRUNER & SOHN
FABRIK TECHNISCHER MASSPAPIERE
ITZEHOE 2-HOLSTEIN
NUR FÜR WIEDERVERKÄUFER

Marke: **Lappleder und Elefantenhaut**

gibt's das beste
Klebpapier?
Bei Nau, bei Nau!
Den Finger drauf!
Das nehmen wir!
Caspar Nau, Hagen i.W.
Neumarktstr. 18



Falzeinsetzen

vollautomatisch
in
geheftete oder gezogene
Unterteile

Schneiden des Halses auf genaues Maß, selbsttätiges Anleimen, Einsetzen und Anreiben

1 Mädchen Bedienung
Leistung bis 40 Stück in der Minute

Verlangen Sie Sonderprospekt

Jagenberg-Werke Akt. Ges.
Düsseldorf

Kolli-Anhänger nach neuer Vorschrift,
Waren-Anhäng., Aufklebe-Adr. usw.
liefert sehr billig die Etikettenfabrik
Hermann Kropp, Barby (Elbe)

Trockenstempel-Hebelpressen
für Behörden, Büros etc.
Lochpressen - Schlagpressen
s. Spezialität d. Fa.
Karl Märtens, Zella-Mehlis i. R. Thür.

Perlmutterpapier
Gelatinierung
A 10566 **Gelatinefolien**
Paul Deyhle, Leipzig-Wahren

Schreib-Blocks Stenohefte
A 14376 **Kontobücher**
lief. Buchdruckerei-Buchbinderei-Kartonnagenfabrik Fritz Strohdach, Hannover, Schmiedestr. 17.

Gustav Thorsen, Altona a. E.
Große Brunnenstraße 116/18
Gebrauchsfertige
Anilin-Druckfarben
Maserier-Farben
Stempel-Farben
Stanniol-Lackfarben
für Gummiwalzen-Druckmaschinen,
Kartonnagen-Leisten, Hangstäbe, Holz-Massenartikel. A 13429

Hosted by Google

Ermäßigung von Zöllen in S. H. S. Auf Grund eines Beschlusses des jugoslawischen Ministerrates, der im August in Kraft getreten ist, ist der Zoll für Papier- und Pappenspulen für Webereien und Spinnereien von 50 Golddinar für 100 kg auf 2 Dinar herabgesetzt worden. Diese ermäßigten Zölle werden so lange zur Anwendung gelangen, als diese Waren in Jugoslawien nicht erzeugt werden. —g

Vom Harzmarkt

Nachdem letzthin der amerikanische Markt eine gewisse Beständigkeit erlangt hatte, traten neuerlich Schwankungen der Preise ein, sie gingen zurück, um bald darauf zu steigen. Durch diese Schwankungen wurde die Kauflust erstickt. Nachdem am Markte in Hamburg die Preise für greifbares amerikanisches Harz in den Graden G, H, I bis auf 9,40 Doll., K auf 9,50 Doll., M auf 9,55 Doll., W G auf 11 Doll. und W W bis auf 11,80 Doll. zurückgegangen waren, verzeichnete man zuletzt für die Typen F, G, H, I etwa 9,90 Doll., K etwa 10,10 Doll., M etwa 10,25 Doll., W G 11,50 Dol.l und W W etwa 12,20 Doll. je 100 kg ab Lager, Tara 14 vH.

Fahrkarte oder Ausweis aus Pappe

Gegen Fälschung gesichert

Es wird bezweckt, Fälschungen von Fahrkarten u. dgl. dadurch zu begegnen, daß man diese mit einem leicht erkennbaren, jedoch nachträglich an den Fahrkarten nicht anbringbaren Merkmal versieht. Dieses Merkmal besteht erfindungsgemäß aus einer zwischen den Papplagen der Fahrkarte angeordneten, sich farbig von diesen unterscheidenden und mit ihnen zusammengegautschten Schicht, die an einem oder mehreren Rändern der Karte sichtbar ist.

Der Ertrag selbst wird also zweckmäßig bei der Herstellung der Fahrkartenpappe dadurch erzeugt, daß man eine andersfarbige Mittelschicht mit den andern Pappschichten der Fahrkarte oder des Ausweises zusammengautscht. Dieser Eintrag kann sich dabei über die ganze Fläche der Fahrkartenpappe erstrecken, so daß er beim Schneiden der Fahrkarte oder des Ausweises an allen Rändern sichtbar wird, oder er kann die Fahrkartenpappe o. dgl. nur teilweise, z. B. derartig streifenförmig durchziehen, daß er bei der Fahrkarte oder dem Ausweis an zwei gegenüberliegenden Seiten als ein entsprechend langer Strich sichtbar wird. D. R. P. 444 774, Kl. 54b, *Gebr. Parcus Buchdruckerei und Verlagsanstalt, Akt.-Ges., München.)*

Mangelnde einseitige Glätte

Schiedssprüche werden gefällt, wenn die Parteien mit Veröffentlichung ohne Namen einverstanden sind, auf Hinterlegung beim Amtsgericht verzichten und Gutachter- usw. -Spesen tragen.

Auszug aus dem 2039. Schiedsspruch.

Einer Papierfabrik wurde eine bestellte Menge einseitig glatt Tütenpapier von ihrem Abnehmer zur Verfügung gestellt, weil das Papier angeblich keine genügende einseitige Glätte aufwies. Bei der entstehenden Meinungsverschiedenheit baten die Firmen um unseren Schiedsspruch. Wir stellten fest, daß die gegebene Vorlage eine bessere einseitige Glätte als das Papier der Lieferung zeigte und auch besser geleimt war. Das Papier des Ausfalls dagegen zeigte guten Farbanschluß und keine geringere Festigkeit. Da die Unterschiede eigentlich nur durch die verschiedene Herkunft und durch die Eigenart jeder Papiermaschine zu erklären waren, anderseits das Papier aber die gleichen Haupteigenschaften zeigte, entschieden wir, daß nach dem der Abnehmer scharfe einseitige Glätte vorgeschrieben hatte, dieser Mangel mit einem Nachlaß von 4 vH. ausgeglichen sei und die Lieferung unter den sonstigen Bedingungen zu übernehmen wäre.

Patentliste vom 22. September 1927

Mitgeteilt d. d. Büro d. Patentanw. *Dr. L. Gottscho,* Berlin SW 11, Dessauerstr. 2

Anmeldungen. (Einspruchsfrist bis 22. November 1927.) Kl. 55d, 10. R. 61 561. Ernst Rüdiger, Rodewisch i. Vogtl. Fördertuch für Holzstoffentwässerungsmaschinen. 12. 7. 24. — Kl. 55f, 13. P. 47 269. Firma Jos. Ptasznik, Amsterdam; Vertr.: Emil Stein, Berlin W 8, Kronenstraße 12/13. Verfahren zur ununterbrochenen Herstellung eines als Zigarettenmundstück-Belag dienenden Blattmetall-Ersatzes in Gestalt dünner Häutchen aus einer Mischung von Celluloseester und Farbpulver, z. B. Bronzepulver. 22. 12. 23. Holland 24. 2. 23.

Veröffentlicht am 8. September 1927. (Einspruchsfrist bis 8. November 1927.) Kl. 55c, 2. C. 37 776. Continentale Aktiengesellschaft für Chemie, Berlin W 50, Augsburger Straße 59. Verfahren zur Leimung von Papier. 27. 1. 26. — Kl. 55d, 9. A. 44 858. Eduard von Asten, Eupen, Belgien; Vertr.: Joseph Schmetz und Leo Schmetz, Aachen, Boxgraben 47. Verfahren und Einrichtung zum Reinigen des Naßfilzes in Papiermaschinen. 30. 4. 25. — Kl. 55d, 10. U. 8859. Firma Carl Uebemann, Hohenlimburg i. W. Metalltuch für Papiermaschinen. 13. 5. 25.

Erteilungen. Kl. 55e, 4. 450 764. Otto Reitter, Glückstadt, Holstein. Längsschneider für Papiermaschinen mit parallel zu den Messerwellen liegenden Verstellspindeln und Zäumen zwischen den Spindeln und Messerbüchsen. 8. 3. 25. R. 63 656. — Kl. 55e, 7. 450 634. Robert Martin, Dreiwerden b. Mittweida, Sa. Aufrollvorrichtung für Papier- und Stoffbahnen mit zwei Tragwalzen. 7. 12. 24. M. 87 432.

Aenderung. Kl. 55d, 9. 429 896, 426 754. Vickerys Limited, London.

Löschung. Kl. 55d, 3, 406 753. — Kl. 55b, 1, 412 235. — Kl. 55e, 7, 238 641. — Kl. 55f 9, 422 374. — Kl. 55e, 7, 407 519.

Papier-Großhandel

Die Papier-Erzeugung von Sao Paolo

(Nach einer Veröffentlichung des brasilianischen Handelsministeriums)

Der brasilianische Staat Sao Paolo beherbergt mehrere Papierfabriken, die jedoch der in der Stadt Sao Paolo sehr entwickelten Druck- und Verarbeitungs-Industrie bei weitem nicht genügen, weshalb bedeutende Mengen Papier verschiedener Art nach Sao Paolo eingeführt werden.

Die erste Papierfabrik im Staat Sao Paolo wurde in Salto de Itu im Jahre 1888 eingeweiht. Sie gehörte der Firma Melchert & Co. Im Jahre 1890 begründete der Oberst Antonio Rodovalho die Papierfabrik „Companhia Melhoramento" in Sao Paolo mit einem Kapital von 1500 Contos, und später noch eine zweite Papierfabrik in Cayeiras, jetzt Eigentum der genannten Gesellschaft. Um dieselbe Zeit richtete der Italiener Narciso Stuchlini in Osasco, mit seiner Familie allein arbeitend, eine Pappenfabrik ein, wo er Lumpen und altes Papier verarbeitete. Dieses bescheidene Unternehmen gelangte in wenigen Jahren zu Ansehen, und daraus entstand die jetzige Firma Firma „Companhia Industrial de Papeis e Cartonagens".

Diese drei Fabriken hatten im Jahre 1900 ein Kapital von 1900 Contos de Reis, 149 Arbeiter und eine Kraftleistung von rund 750 PS Wasserkraft. Erzeugt wurden 1650 t Papier und Pappe. Zehn Jahre später betrug das Kapital 6600 Contos, 460 Arbeiter und rund 1200 PS Betriebskräfte, 300 elektrische, 750 hydraulische und 50 Dampfpferdestärken. Die Erzeugung stieg auf 3293 t.

Im Jahre 1920 gab es sechs Fabriken mit einem Kapital von 15 000 Contos, 1316 Arbeitern und rund 4000 PS Betriebskraft. Jahreserzeugung 5210 t Papier und 1850 t Pappe. 1924 waren sieben Fabriken mit 20 228 Contos, 1513 Arbeitern tätig. Erzeugt wurden 13 016 t Papier und 3760 t Pappe.

In Salto baut die „Sociedade Anonyma Brasital" eine weitere Papierfabrik.

Die Fabrik von Cachoeirinha im Staate Parana, Eigentum der Companhia Industrias Brasileiras de Papel, verarbeitet Pinienholz (Araucarien) und macht 1800 t Pappe jährlich. Eine andere brasilianische Pflanze, die gute Ergebnisse erhoffen läßt, ist die amerikanische Agave. Bei dem heutigen Stand der Industrie wird die Einfuhr von fremdländischem Papier vorläufig unvermindert bleiben. n

Finnischer Papiermarkt

Helsingfors, 15. September: Der Zeitungspapiermarkt ist mittelmäßig belebt, und die Preise behaupten sich. Der Dünndruckmarkt bleibt ruhig. Die Nachfrage für Kraftpapier ist befriedigend, die Fabriken sind gut beschäftigt, bevorzugt wird maschinenglattes Papier, wofür der Preis eine Kleinigkeit gestiegen ist. Fettdichtes ist schwächer infolge billiger skandinavischer Angebote. Cappapier für China liegt schwach, die Vorräte in Shanghai scheinen bedeutend zu sein. Braunholzpapier liegt sehr flau. Die äußerst niedrigen Preise für Feinpapier sind seit vorigem Jahr unverändert. Die Preise für Altpapier und der einheimische Preis für holzfreie Papiere sind gefallen. Die finnische Papierausfuhr im August betrug rund 21 400 t gegenüber 15 400 t im August des Vorjahres.

Der niederländische Außenhandel in Papier

im August 1927

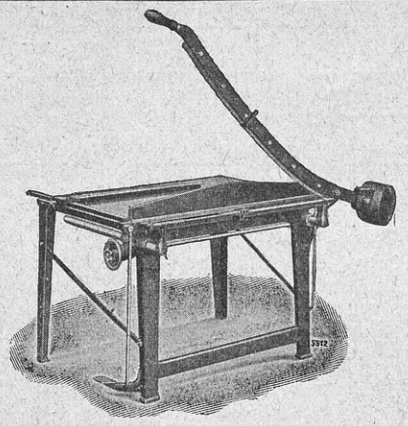
Die Einfuhr von Papier und Papierwaren stellte sich im August auf 9 185 t im Werte von 3 122 764 fl.; die Ausfuhr auf 24 716 t im Werte von 3 681 347 fl.

Deutschland lieferte im wesentlichen: Zeitungspapier 934 t im Werte von 152 000 fl., Druck- und Schreibpapier 1 117 t im Werte von 251 000 fl., holzfreies Schreibpapier 286 t im Werte von 105 000 fl., Pappe 366 t im Werte von 55 000 fl., Packpapier 407 t im Werte von 85 000 fl., Pergamentpapier, echt, 47 t im Werte von 27 000 fl., imit. 87 t im Werte von 27 000 fl., Tapeten 144 t im Werte von 51 000 fl., anderes Papier 1 343 t im Werte von 336 000 fl., Papierwaren 299 t im Werte von 212 000 fl., verschiedene Drucksachen 127 t im Werte von 189 000 fl. — Die Ausfuhr umfaßte u. a.: Zeitungspapier 3 010 t im Werte von 458 000 fl., davon nach Frankreich 1 536 t im Werte von 241 000 fl., holzfreies Schreibpapier 2 077 t im Werte 634 000 fl., Pappe 281 t im Werte von 54 000 fl., Strohpappe 17 875 t im Werte 1 542 000 fl., davon nach Großbritannien 13 951 t im Werte von 1 200 000 fl., Packpapier 579 t im Werte von 131 000 fl., Pergamentpapier, imit. 91 t im Werte von 40 000 fl., Papierwaren 136 t im Werte von 51 000 fl. — Außerdem wurden nach Holland eingeführt: Holzschliff 628 t im Werte von 24 000 fl., davon aus Deutschland 61 t im Werte von 2000 fl., Holzzellulose 4 059 t im Werte von 687 000 fl., davon aus Ausdeutschland 1 873 t im Werte von 316 000 fl., Strohzellulose 78 t im Werte von 13 000 fl. aus Deutschland.

Hosted by Google

ADDRESSOGRAPH

Original-Addressograph-Adressiermaschinen
ca. 25 Modelle — besonders für:
Propaganda, Gehalt, Lohn, Expedition, Inkasso, Statistik
Mit Stundenleistungen von 1000 bis 9600 Drucken.
Höchstleistungsmaschinen mit automatischen An- u. Ablage
Addressograph G.m.b.H., Berlin W 30, Motzstr. 31/32



Was wünschen Sie zu schneiden?

Nicht nur Papier, Karton, Pappe können mit „Krause"-Papp- und Kartonscheren geschnitten werden, auch zahllose andere Materialien, von denen ich nur einige erwähne, lassen sich mit Hilfe dieser Maschinen bearbeiten, z.B.:

Leder, Kunstleder, Linoleum, Wachstuch, Tuch, Filz, Watte, Fourniere, Spanholz, Gummitafeln, Asbest, Bleche, Aluminium, Zelluloid, Galalith, Cellophan u. a.

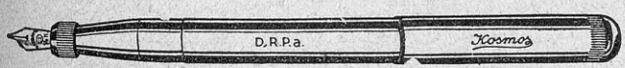
Für jeden Betrieb und für alle Arbeitsansprüche baue ich die richtige Maschine, von der einfachen Kartonschere bis zur modernen mit allen vorteilhaften Sondereinrichtungen versehenen hochleistungsfähigen Pappschere.

„Krause"-Karton- u. Pappscheren verrichten zu Tausenden in den verschiedensten Industrie- und Gewerbezweigen ihre Arbeit. Nützen auch Sie die Vorteile, welche Ihnen mit meinen Maschinen geboten werden.

Verlangen Sie Druckschrift V 50.

KRAUSE

KARL KRAUSE LEIPZIG C 1 / ZWEINAUNDORFER STR. 59



Unerreicht ist „Kosmos"
D. R. P. a. A. P. a.

der **Füllfederhalter** mit der **auswechselbaren Tintenpatrone** in verschiedenen Farben

„ELITA" Sicherheitsfüllfederhalter in höchster Vollendung

„REFORM-GRIFFEL" mit der auswechselbaren Spitze in Natur- und Milchschiefer

Sämtliche Schreibwaren und Garnituren in erstklassiger Ausführung bei billigsten Preisen und höchsten Rabattsätzen. Vertreter mit hoh. Provisionssätzen für In- u. Ausland gesucht.

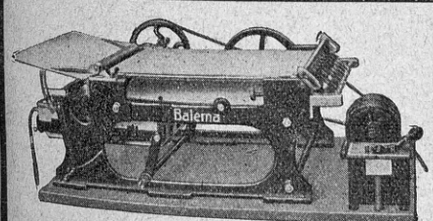
Deutsche Füllfederhalter- und Schreibwaren-Industrie G. m. b. H.
Schließfach 462 **Mannheim I** Schließfach 462

Buntpapiere

wie Glanz-, Glacé-, Moiré-, Cambric-, Leder-, Marmor-, Koffer-, Blätter-, Leinen-, Gelatine-, Brokat, Wachstuch- und bedruckte Fantasiepapiere in vielen Qualitäten und Ausführungen fertigt und unterhält in den gangbarsten Sorten ständig reichhaltiges Lager

Bunt- u. Luxuspapierfabrik Goldbach
in Goldbach bei Bischofswerda i. Sa.

Außerdem unterhält unsere Niederlassung in
DRESDEN-A., NEUE GASSE 32
reichhaltiges Lager in allen Buchbinderei-Bedarfsartikeln, wie Einbandstoffe, Zwirn, Heftband, Heftdraht, Leim, Vorsatzpapiere, Oeserfolie usw.



Balema Anleim-Maschine

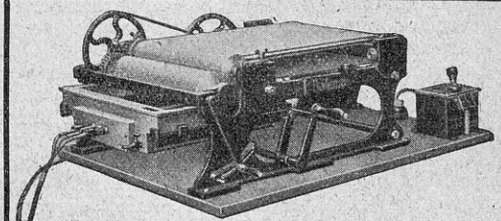
Gutachten.
Hierdurch bestätige ich, daß die von Ihnen gekaufte Maschine „BALEMA" mit Motor und elektrischer Heizung einwandfrei arbeitet und sich diese Maschine als sehr praktisch und vorteilhaft erwiesen hat.
(gez.) N. N. . . . . .
Fabrik für Fein- u. Gebrauchskartonnagen Präge- und Vergoldeanstalt.

BALEMA
Leim-Auftrag-Maschine Flachbahn- System Bauer

Höchste Leistung

Sparsamer Leimverbrauch

Einstimmiger Beschluß:
Nur noch Balema
Weil nie mehr Verdruß!



Balema rotierende Leimplatte

Moderne elektrische Heizung
In der Praxis glänzend bewährt

Carl Bauer, Leipzig S 3
Kronprinzstr. 40, Fernruf 32210

Hosted by Google

Papierverarbeitung · Buchgewerbe

Berliner Typographische Gesellschaft

Ständige Anschrift: W 9, Köthener Straße 33

Die Vereinigung befreundeter Kollegen der graphischen Künste veranstaltet am Mittwoch, den 5. Oktober (20 Uhr), im großen Saale des Buchdruckerhauses, Köthener Straße 33, eine *Trauerfeier* für ihren verstorbenen Vorsitzenden, den Steindruckereibesitzer Herrn *Karl Schultze*, der auch Mitglied unserer Gesellschaft war. Die Mitglieder werden zur Beteiligung höflichst eingeladen.

An die *Besichtigung des Betriebes der Klischeeanstalt „Excelsior"* am Sonnabend, dem 8. Oktober, 15 Uhr, wird mit dem Bemerken erinnert, daß sich die Mitglieder zu dieser Besichtigung *Ritterstraße 24* einfinden wollen *(nicht* Mathieustraße 2); es werden hier „Man"-Prägepressen neuester Konstruktion und Bleiprägungen vorgeführt und erläutert. Um zahlreiche und pünktliche Beteiligung wird ersucht.

Dienstag, den 4. Oktober, Vortragsabend; Ankündigung siehe vorige Nummer und im Programmheft. *Der Vorstand*

Normung der Durchschreibebücher und Blöcke

Schon seit längerer Zeit werden Verhandlungen geführt wegen der Normung der Durchschreibebücher und Blöcke, ohne daß die Verhandlungen zu einem befriedigenden Abschluß gebracht werden konnten.

Bekanntlich enthält das DIN-Blatt Nr. 476, Seite 2, die Bestimmung:

> Bei Blöcken und Durchschreibebüchern muß das abgerissene Blatt Normformat haben, der Block ist also um den Blockrand größer als Normformat.

Gegen diese Bestimmung hat die Durchschreibebücher- und Block-Industrie schon im vergangenen Jahre beim Normenausschuß der Deutschen Industrie Einspruch erhoben, da diese Bestimmung wirtschaftlichen Gründen zuwiderläuft. Durch die Interessenvertretung (Verein Deutscher Geschäftsbücher-Fabrikanten) wurde gleichzeitig bei dem Normenausschuß der Deutschen Industrie nach Verständigung mit dem Normenausschuß für das Graphische Gewerbe folgender Antrag gestellt:

> Durchschreibebücher und Blöcke nehmen eine Ausnahmestellung bei der Normung ein. Bei diesen Erzeugnissen gilt Buchgröße bzw. Blockgröße einschließlich Perforierrand als Normformat. Das abgetrennte Blatt darf um den Perforierrand (etwa 12 mm) und die Toleranz von 5 mm, zusammen also um 17 mm kleiner sein. Beanstandungen dürfen dieserhalb nicht erfolgen. Für Formate unter A 5 werden keine Normgrößen für Durchschreibebücher und -blöcke festgesetzt. Eine Anpassung an die DIN-Formate ist hierdurch gegeben, bei Verwendung des Rohbogens der A Reihe 86 × 122 cm.

Mit diesem Antrag hatte sich der Normenausschuß für das Graphische Gewerbe einverstanden erklärt. Der Normenausschuß der Deutschen Industrie hatte inzwischen dem Antrag dem Ausschuß für Wirtschaftliche Verwaltung beim Reichskuratorium für Wirtschaftlichkeit unterbreitet. Dieser berief zum 4. April 1927 eine Sitzung des Fachausschusses für Bürowesen, Arbeitsgruppe Blöcke und Durchschreibebücher ein, in welcher über den Antrag des Geschäftsbücherverbandes eine Entscheidung getroffen werden sollte. Leider waren gerade zu dieser wichtigen Sitzung die Vertreter der Durchschreibebücher- und Block-Industrie nicht erschienen, so daß eine zweite Sitzung nach Pfingsten 1927 in Aussicht genommen wurde. Als jedoch eine Einberufung nach Pfingsten nicht erfolgte und zahlreiche Beschwerden aus Interessentenkreisen einliefen, nahm der Verein Deutscher Geschäftsbücher-Fabrikanten unter dem 15. August d. J. nochmals Veranlassung, bei dem Ausschuß für Wirtschaftliche Verwaltung wegen Regelung der noch schwebenden Frage vorstellig zu werden. Unter dem 7. September d. J. antwortet der Ausschuß für Wirtschaftliche Verwaltung, daß der Deutsche Normenausschuß zur Zeit Verhandlungen mit den Verbänden der Papier-Fabrikanten eingeleitet hat, durch welche zunächst die Frage der Rohbogen grundsätzlich geklärt werden soll. Die eingeleiteten Verhandlungen werden noch etwa drei Monate in Anspruch nehmen, sodaß wohl erst Ende d. J. die Normung der Durchschreibebücher und Blöcke in Angriff genommen werden kann.

Hieraus geht hervor, daß ein Antrag, der im Sommer 1926 gestellt wurde, 1½ Jahre bis zu seiner Erledigung benötigt. Mir scheint einesteils, als würde bei dem Normenausschuß der Deutschen Industrie und bei dem Ausschuß für Wirtschaftliche Verwaltung stark nach dem berühmten Schema F gearbeitet, anderenteils ist der Durchschreibebücher- und Block-Industrie nicht der Vorwurf der Interesselosigkeit zu ersparen. — Hoffentlich gehen nun nicht noch einmal 1½ Jahre darüber hin, bis die Frage der Normung der Durchschreibebücher und Blöcke endgültig geregelt ist. *Paul Perß*

Papierspitzen für Zigarren und Zigaretten

Zur erfolgreichen Erzeugung dieses Massenartikels gehören Spezialbetriebe, welche in drucktechnischer und maschineller Beziehung voll auf der Höhe sind. Die unscheinbare Zigarrenspitze verlangt erhebliche Kenntnisse in der Fabrikation und im Absatz, denn in der Hauptsache ist sie Exportware und hat ihre Absatzgebiete auf allen Kontinenten und Ueberseeländern der Erde. Betriebe, welche dieses Erzeugnis führen wollen, müssen über eine Anlage für Buchdruckerei und Prägung und außerdem über eine lückenlose Einrichtung für beklebte und rohe Kartonnagen verfügen.

Die Papierzigarrenspitze ist in der Hauptsache ein Reklame- und Werbeartikel, denn Spitzen ohne Firmenbezeichnung gibt es nur in allerbilligsten Qualitäten, und diese Sorten tragen nichts

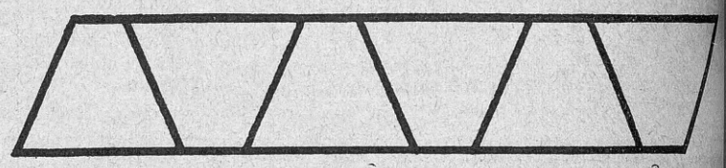


Bild 1 Zuschnitte für das Bedrucken der Wickelblätter

zur Propaganda bei. Zur Verpackung der Spitze, die zu je hundert Stück im Karton geschieht, benötigt man größere Mengen von Kartonnagen, die man natürlich vorteilhaft im eigenen Betrieb selbst erzeugt. Die Spitze an und für sich besteht aus drei Teilen, und zwar dem Wickelblatt, dem Bezug und dem Mundstück. Die Formate werden zunächst in Blattgrößen von 6 bis 10 Stück zusammenhängend bedruckt und haben, da jeder Bezug konisch zugeschnitten wird, das Aussehen wie das erste Bild. Nachdem die bedruckten Bezüge auseinandergeschnitten worden sind, erhält jeder einzelne Bezug das Aussehen, wie es das zweite Bild zeigt. Die Bezüge sind *einmal* und das Wickelblatt *zweimal* zum Wickeln um die Form berechnet. Letzteres muß also doppelte Länge des Bezuges haben. Das Mundstück besteht in der Regel aus einer Kiele, die aus Gänsekielen gefertigt werden. Zu diesem Zweck benötigt man Gänseflügel. Jeder Flügel besitzt ungefähr sechs bis acht brauchbare Federn und diese ergeben je nach Länge ein bis zwei Mundstücke. Im heißen Bad werden die Kiele dann gebrüht und gewaschen; nach dem Trocknen gibt man ihnen mittels Brennapparat die Form. Zum Wickeln der Spitzen, das über eine Form aus Eisen oder Hartholz geschieht, wird die Kiele auf die Spitze der Form gesteckt und etwa einen Zentimeter breit mit dem Wickelblatt verbunden. Als Klebstoff wird hierzu in der Regel Kaltleim verwendet. Die Form, über die gewickelt wird, hat das Aussehen, wie es das dritte Bild zeigt.

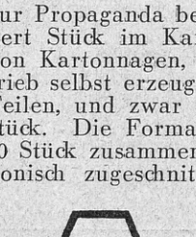


Bild 2
Einzelnes Wickelblatt

Bild 3 Mit verlängerter Spitze zum Aufstecken der Kiele

Das Beziehen der vollständig getrockneten Wickel erfolgt ebenfalls über der Form, um glattes Arbeiten zu ermöglichen; indes gehört zu dieser Manipulation ein sehr geübtes Personal, wenn ein tadelloses Produkt erzeugt werden soll. Das Beschneiden der Spitzen an der Einstecköffnung geschieht folgendermaßen: Die getrocknete Spitze kommt auf eine drehbare Spindel, welche mittels Antrieb diese zwischen zwei rotierende Kreismesser bringt, wodurch ihr vollständig glatter Schnitt geschieht; dann werden die fertigen Spitzen sortiert, gezählt und versandfertig gemacht. Das Beziehen der Spitzen geschieht auch mit allen möglichen Phantasie- oder Gelatine-Papieren, Gold- und Silber- oder Metall-Papier. Recht beliebt sind Spitzen mit echtem Korkblatt und Metallring. Die Korkblätter müssen vor der Verarbeitung auf dünnes Zellulosepapier aufkaschiert werden und die Wicklung hat sehr gleichmäßig zu erfolgen. Das Annieten des Metallringes erfolgt auf ähnliche Weise wie bei der Oesenmaschine, durch Anpressung. — Der Artikel ist vielseitig und bei gutem Absatzgebiet auch lohnend. *Paul Dreßler*

Hosted by Google

Wir liefern mit 50 Jahren

Küchen-spitzen
Tortenpapiere
Plattenpapiere
Spitzenpapiere
jeder Art

Elastic-Kreppapier
Elastic-Kreppdekore
Elastic-Krepp-Friese

Zur Leipziger-Messe: Peters-Str. 44, IV. Etg. Zim. 12

FINGERHUT & Co BRESLAU 5

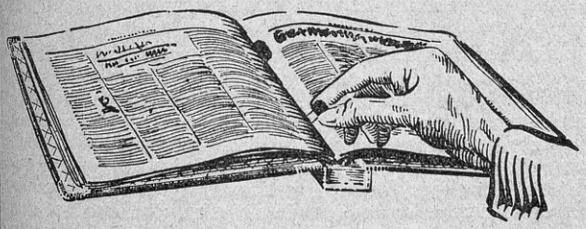
Korn's Verbreiterungen abgeschliffener Maschinenmesser

seit 20 Jahr. bewährt. Bei halbem Preis voller Ersatz für neue Messer.
RICHARD KORN NACHF., Ursprung 1849, Berlin SO 36,
Britzer Straße 34 :: Moritzplatz 7541. A13583

Übereinstimmendes Urteil: „Das Ei des Kolumbus"

Jeder Papierhändler und Fachvertreter macht ein gutes Geschäft mit dem gesetzlich geschützten

„Dula"-Steckhefter



Nachweislich aus der Praxis der Zentralbehörden entstanden. Glänzend empfohlen u. a. vom Reichsfinanzhof München.

Vollkommen neue Idee von verblüffender Einfachheit!

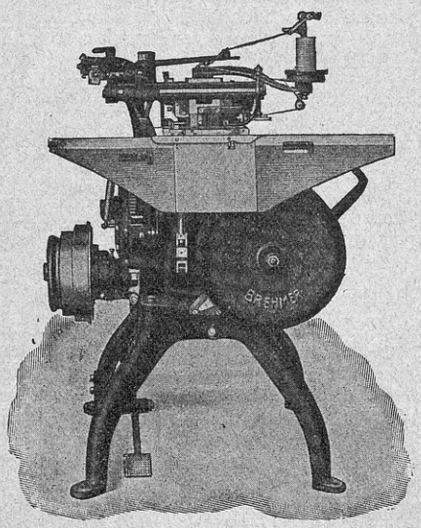
Keine Lochung oder Klemmung. Inhalt restlos lesbar bei größter Schonung.

Für Finanzämter, Gerichtsbehörden, Zollämter, Post- und Reichsbahnbehörden, Stadtverwaltungen, Banken, Industriewerke, Handels- u. Handwerkskammern, öffentliche Lesehallen, Bibliotheken usw. gibt es nichts einfacheres, praktischeres, dauerhafteres und preiswerteres für Umlauf und Verwahrung der Gesetzblätter, Amtsblätter, Fachzeitschriften und dergl.

Verlangen Sie sofort Probelieferung!

Bayerische Geschäftsbücherfabrik und Druckerei
Dietz & Lüchtrath A.G. München 39
Trivastraße 15/Fernruf 60251-53/Drahtwort: Dulm

BREHMER



Spezialitäten:

Draht-heftmaschinen
für Bücher, Broschüren, Blocks und Kartonnagen

Faden-heftmaschinen
für Bücher u. Broschüren

Falzmaschinen

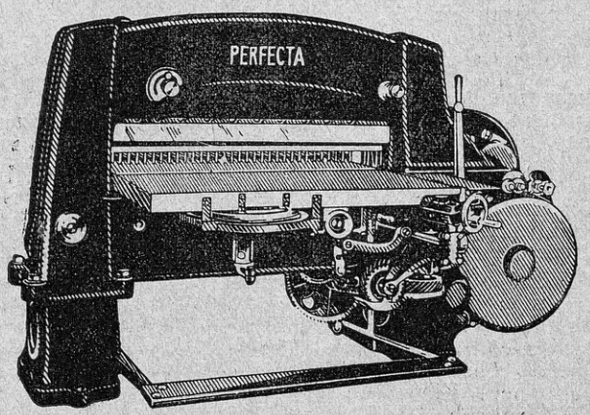
Faden-Heftmaschine
mit selbsttätiger Verknotung des Fadens für Schreibhefte, Kalenderaufhänger usw.

GEBRÜDER BREHMER, Leipzig-Plagwitz

Wir unterhalten eigenes Verkaufsbüro u. Reparaturwerkstätte unter der Firma
Papyrus Maschinenhandelsgesellschaft m. b. H.
für Berlin u. Umgeb.: Berlin S 14, Stallschreiberstr. 24/25
für Westdeutschland: Düsseldorf, Borsigstraße 17
für Süddeutschland: Stuttgart, Rosenbergstraße 111/113

Wenige Worte genügen:

Die Perfecta steht unerreicht da!



Die Perfecta ist die Maschine, die laufend nachbestellt wird.
17 Perfecta an einen Betrieb geliefert.

JOHNE-WERK A.-G.
BAUTZEN

Hosted by Google

3. Internationaler Kongreß der Fachpresse

Die in Nr. 79 erwähnten mannigfaltigen Veranstaltungen des Kongresses haben sich in mustergültiger Weise abgespielt. Vier Ausschüsse des Kongresses tagten zwei Tage lang, und ihre Arbeiten waren erfolgreich. Der erste Ausschuß behandelte Fragen der Organisation, des Werbewesens und der Statistik, der zweite Postfragen und die Arbeiten der Landesverbände, der dritte erörterte Fragen der Volkswirtschaft und der Rechtspflege, und der vierte Ausschuß beschäftigte sich mit dem Anzeigenwesen. Die Beschlüsse der Ausschüsse wurden in der Schlußsitzung des Kongresses am 29. September vorgetragen und einstimmig angenommen. Die große Befriedigung aller Kongreßteilnehmer kam in den Trinksprüchen zum Ausdruck, die auf dem Abschiedsbankett aller Kongreßteilnehmer im „Kaiserhof" am Abend des 29. September gehalten wurden. Der Vorsitzende des Internationalen Kongresses und des deutschen Fachverbandes, Herr Greiffenhagen, begrüßte die Teilnehmer und dankte allen den Behörden, Firmen und Privatpersonen, die die Arbeiten des Kongresses gefördert haben. Herr Mounier, der Gründer und Ehrenvorsitzende des Internationalen Verbandes, gab in seiner Rede der Hoffnung Ausdruck, daß der Internationale Verband der Fachpresse zur wirtschaftlichen Annäherung aller Völker und dadurch auch zum ersehnten Weltfrieden beitragen möge. Aehnlichen Wünschen gaben auch alle folgenden Redner Ausdruck, insbesondere der Reichspresse-Chef und die Vorsitzenden der italienischen, ungarischen und österreichischen Verbände. Um das Gelingen des Kongresses hat sich besonders ein Mitglied der französischen Abordnung, Herr André Kaminker, verdient gemacht, der in den Haupt- und Ausschußsitzungen sowie am Festabend die deutschen Reden ins Französische und die französischen ins Deutsche übersetzte, bei vollkommner Beherrschung und flotter Wiedergabe der beiden Sprachen.

Die Fachpresse, die bisher durch Entgegenkommen und Berücksichtigung seitens der Behörden nicht verwöhnt war, hat diesmal dank den Bemühungen des Herrn Greiffenhagen von den Behörden wertvolle Unterstützungen für das Gelingen des Kongresses erhalten. Den Tagungen wurden die schönen Räume des Reichspresse-Amts und des Preußischen Wohlfahrts-Ministeriums zur Verfügung gestellt, und die Reichsbahn gab einen Sonderzug für die Beförderung der Kongreßteilnehmer von Berlin nach Leipzig und Dresden und nach Berlin zurück. Nur diesen Umständen und den Stiftungen vieler Mitglieder des Fachverbandes war es zu danken, daß den Kongreßteilnehmern außerordentlich viel geboten wurde, und die ausländischen Teilnehmer ein vorteilhaftes Bild von der Tätigkeit und Bedeutung der deutschen Fachpresse und der deutschen Volkswirtschaft erhielten. „Die Fachzeitschrift", Organ des Reichsverbandes Deutscher Fachzeitschriften-Verleger E. V., erschien aus Anlaß des Kongresses in besonders schöner Ausstattung und mit reichem Inhalt. Dieser Inhalt wurde auch für die Festschrift verwendet, die der Reichsverband D. F. V. den Kongreßmitgliedern übergab und worin u. a. Bildnisse der Vorstandsmitglieder des Internationalen Verbandes sowie des deutschen Fachverbandes und Begrüßungsworte hervorragender Persönlichkeiten beigefügt sind und die auch eine ziemlich große Zahl von Anzeigen enthält.

Aus fachtechnischen Vereinen

Bildungsverband, Ortsgruppe Dresden. Anstelle der ersten Juli-Versammlung war ein Besuch der Internationalen Buchkunst-Ausstellung Leipzig geplant. Diese Fahrt stand jedoch unter einem ungünstigen Stern (vor allem war auch sehr schlechtes Wetter), so daß die Beteiligung sehr gering war. — Am 22. Juli sprach Herr *Arno Schneider* über *Die Gebrauchs-Drucksache.* Er gliederte den Vortrag in 1. Briefbogen, Rechnungen, Postkarten usw., 2. Rundschreiben und Werbedrucksachen. Jede Abteilung besprach er eingehend und zeigte viele Beispiele aus der Praxis. Für die Verwendung von Signets fand er warme Worte, weil sich mit diesen meist gute Satzwirkungen erzielen lassen. Bei den Werbedrucksachen forderte er vor allem auch einen werbekräftigen Text, mit dem es vielfach schlecht bestellt ist. Auch die schönste und wirksamste Satzgestaltung kann dem Werbenden keinen Erfolg bringen, wenn der Text mangelhaft ist. — Herr *Max Sahlmann* sprach am 12. August über *Die Herkunft und Entwicklung der Ortsnamen im Deutschen.* Es war dies ein Vortrag, der zwar über den Rahmen unseres Berufes hinausging, aber doch starkes Interesse bei den Anwesenden auslöste. Der Referent wies auf Ortsnamen hin, wie Tumirnichts, Ursprung, Kurzweil u. a. Kelten, Römer und Slawen hätten den deutschen Orten zum größten Teil die Namen gegeben. Im ganzen müsse man zusammenfassend sagen, daß sich fast alles menschliche Geschehen und die Natur in den Ortsnamen wiederspiegele; denn alles nur Erdenkliche (Tiere, Farben, Pflanzen, Gärten, Salze, Steine, Sümpfe, Kirchen, Klöster) ist bei der Namengebung herangezogen worden. — Am 26. August referierte Herr Gewerbeoberlehrer *A. Hanske* über *Die Dreifarbenphotographie in Theorie und Praxis.* Er beleuchtete die Umwälzungen auf dem Gebiete der Drucktechnik durch die Erfindung der Autotypie und zeigte in Lichtbildern die Filterwirkung und eine Reihe von Farbdrucken, was wesentlich zum Verständnis der oft so schwierigen Vorgänge der Bildentstehung beitrug. — Den zweiten Teil des Abends bestritt Herr *Rudolf Gaudich* mit der Besprechung der Johannisfestkarten-Wettbewerbes. *R. W.*

Bildungsverband, Ortsgruppe Kassel. Am 18. September waren die Kasseler Buchdrucker ins Metropol-Theater geladen, woselbst der Werkfilm der Bauerschen Gießerei in Frankfurt am Main „Wie ein Druckbuchstabe entsteht" vorgeführt wurde. — Die Kasseler Maschinensetzvereinigung hielt am 17. September eine gut besuchte Mitgliederversammlung ab. U. a. wurde mitgeteilt, daß die Intertype-Setzmaschine nun auch in Kassel Aufstellung gefunden habe. Nachdem der Vorsitzende an Hand von Fachschriften Belehrungen über Konstruktionen usw. gegeben hatte, einigte man sich, die Intertype-Setzmaschine baldigst zu besichtigen. Die Setzmaschinenfabriken Typograph und Linotype hatten anläßlich der Jubiläumsfeier des Kasseler Bezirksvereins (siehe nächste Seite) goldene Matrizenabzeichen in Form einer Vorsteckнadel gestiftet.

Asphaltähnliches Klebemittel gesucht

Einer unserer Kunden hat durch uns eine Klebemaschine bezogen, die Graupappe mit Jutegewebe mit Hilfe eines teer- oder asphaltähnlichen Klebemittels zusammenklebt, um die daraus später hergestellten Kartons wasserdicht zu machen. Bisher hatte man der Einfachheit und Billigkeit halber Gasanstalts-Steinkohlenteer verwendet. Beim Ausstanzen der Pappen, etwa einen Tag nach dem Bekleben, zeigt sich nun der Uebelstand, daß selbst bei neuen Stanzapparaten bereits nach kurzer Zeit die Stanzung unvollkommen ist und nachträgliches Ausschneiden mit der Schere erfordert. Das Stanzen geschieht auf einer besonders starken modernen Stanzmaschine mit mehreren Stanzapparaten nebeneinander, welche aus Ober- und Untermesser bestehen und zwangsläufig sind. Es ist vorgesehen, daß die Ausschnitte durch die Oeffnung der Untermesser hindurchfallen sollen, das findet jedoch nicht statt. Diese verstopfen sich sehr bald, die Abschnitte werden im Innern der Untermesser zusammengepreßt und verkleben und füllen den Raum dadurch bald vollkommen aus. Die weitere Folge davon ist, daß die Führungen der Untermesser auseinander gepreßt werden, und schließlich seitlich zwischen Ober- und Untermesser zu viel Luft ist, so daß von einem scherenartigen Schnitt nicht mehr die Rede sein kann. Die Pappe und auch die Jute sind nicht mehr glatt zerschnitten, die Fäden der Jute sind z. T. noch stehen geblieben, und manchmal müssen die Pappen gewaltsam aus den Apparaten herausgerissen werden.

Wir nehmen an, daß die Schuld in dem zähflüssigen Teer als Klebemittel zu suchen ist, der nie richtig trocken wird und sich auch nicht dünn genug auftragen läßt. Nach unserer Annahme würde die Verwendung eines schnelltrocknenden Klebematerials, das dünnflüssig und wasserabstoßend ist und teer- oder asphaltähnliches Aussehen hat, das Uebel beheben. Der Schnitt würde glatt und die Beanspruchung der Stanzapparate geringer sein. Das Klebemittel müßte so billig wie möglich und der Preisunterschied im Verbrauch zwischen Teer und diesem nicht zu groß sein. Man müßte imstande sein, aus einzuführenden Rohstoffen dieses Klebemittel an Ort und Stelle zusammenzustellen. Das Erwärmen des Klebstoffes geschieht durch eine Dampfanlage in der Klebemaschine. Auftragwalzen sowie Mulde sind beheizt. Es wäre erwünscht, wenn auch nicht Bedingung, daß der Schmelzpunkt des Klebemittels nicht zu hoch liegt. — Wir wären für Ratschläge aus der Praxis dankbar. *X, Y & Co.*

Patentliste vom 15. September 1927

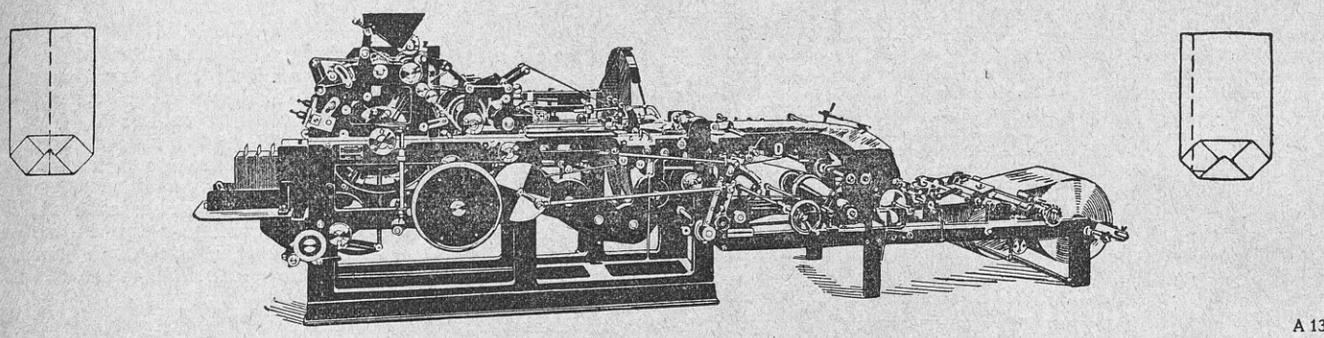
Mitgeteilt d. d. Büro d. Patentanw. *Dr. L. Gottscho*, Berlin SW 11, Dessauerstr. 2

Anmeldungen. (Einspruchsfrist bis 15. November 1927.) Kl. 15d, 8. A. 42 565. American Bank Note Company, New York, V. St. A.; Vertr.: Dipl.-Ing. B. Kugelmann, Pat.-Anw., Berlin SW 11. Prüfdruckpresse. 28. 6. 24. — Kl. 15d, 19. V. 21 739. Vogtländische Maschinenfabrik (vorm. J. E. u. H. Dietrich,) A.-G., Plauen i. V. An- und Abstellvorrichtung für mehrfarbige Rotationsdruckmaschinen, insbes. mehrfarbige Rotationsgummidruckmaschinen. 6. 10. 26. — Kl 15d, 34. M. 94 219. Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg A. G., Augsburg, Stadtbachstr. 7. Farbwerk für Rotationsdruckmaschinen. 22. 4. 26. — Kl. 15d, 34. Sch. 78 864. Schnellpressenfabrik Frankenthal Albert u. Cie. Akt.-Ges., Frankenthal, Pfalz. Antrieb für den umlaufenden und hin- und hergehenden Farbverreibzylinder mittels zweier verschieden schnell umlaufender Zahnräder. 17. 5. 26. — Kl. 15e, 2. H. 103 236. Robert Holroyd, Durban, Südafrika, u. Evelyn Haddon u. Co. Ltd., Cape Town, Südafrika; Vertr.: Dr. G. Lotterhos, Pat.-Anw., Frankfurt a. M. Perforiervorrichtung für Tiegeldruckpressen u. dgl. 24. 8. 25. Südafrika 23. 8. 24. — Kl. 54d, 3. K. 90 138. Firma Emil Kahle, Leipzig-Paunsdorf. Führungsschiene für F. A. Hoppen, Pat.-Anw., Berlin SW 68. Getriebe für Anlaßvorrichtungen. 21. 3. 24. — Kl. 57d, 18. S. 78 108. Société Civile l'Etude de la Photographie et de la Cinématographie en Couleurs, Neuilly s. Seine, Frankreich; Vertr.: Dipl.-Ing. W. Schmitzdorff, Pat.-Anw., Berlin SW 61. Verfahren zur Erzeugung des Prägemusters. — Kl. 81a, 7. K. 102 862. Ewald Koerner, Dresden-A., Junghansstraße 5. Vorrichtung zum Falten der überstehenden Seitenlappen von Päckchen und Weiterführen derselben an Packmaschinen. 11. 2. 27.

Erteilungen. Kl. 15a, 25. 450 274. Mergenthaler Setzmaschinen-Fabrik GmbH., Berlin N 4, Chausseestraße 25. Matrize für Matrizensetz- und Zeilengießmaschinen.

Hosted by Google

Unsere bekannte



A 13687

Kreuzbodenpapiersackmaschine DH

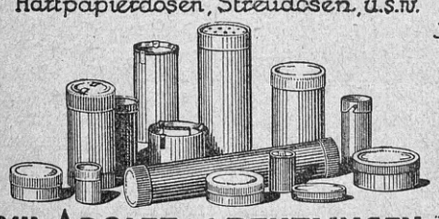
ist vollständig umkonstruiert und leistet auch bei Fütterung und seitlicher Klebung 50% mehr als die Maschine bisheriger Konstruktion.

WINDMÖLLER & HÖLSCHER, G. M. B. H.

Maschinenfabrik :-: Gegründet 1869 :-: Lengerich in Westfalen

Papierhülsen jeder Art, sowie Hartpappe-Eimer
Hartpapierdosen, Streudosen, u.s.w.

Rundschachteln

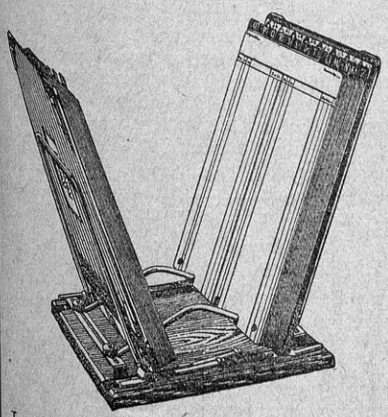


Spritzschachteln

EMIL ADOLFF A.G. REUTLINGEN WÜRTTBG.

Sächsische Geschäftsbücher ~ Fabrik

F. W. Kaiser, Plauen



Lose-Blätterbücher

bewährte Modelle für jeden Verwendungszweck

Neuheiten:

Ka-Kart

das sichtbare Karten-System in Buchform

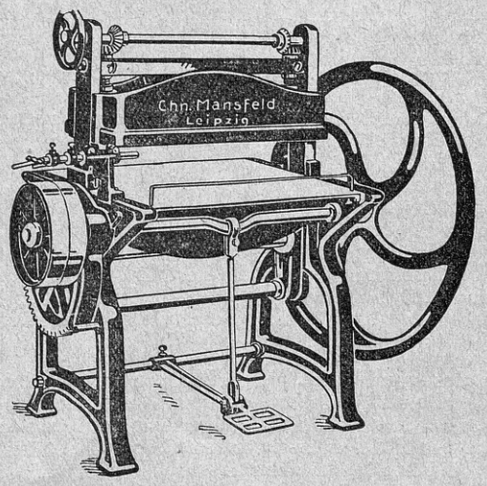
Mabu

Loseblatt-Konstruktion f. Maschinenbuchhaltung u. Billingwesen

Zur Messe: Meßhaus Jägerhof, Koje 80

Chn. Mansfeld

MASCHINENFABRIK LEIPZIG



Ausstanzmaschinen

für Fuß- oder Kraftantrieb in verschiedenen Größen u. Ausführungen, für leichte bis allerschwerste Arbeiten. Ausführliche Angebote mit Abbildungen und Preisen gern zu Diensten.

Briefadresse:

Chn. Mansfeld, Leipzig-Paunsdorf 2

Filiale u. Ausstellungslager Berlin C 19, Neue Grünstr. 29.

Hosted by Google

6. 2. 26. M. 93 169. — Kl. 15d, 19. 450 233. Josef Horn, Dresden, Friedrich-Wilhelm-Str. 76. Mehrfarben-Rotationsgummidruckmaschine für Bogen. 1. 7. 26. H. 107 083. — Kl. 15d, 27. 450 234. American Type Founders Company, Jersy, V. St. A.; Vertr.: Dr. G. Döllner, M. Seiler, E. Maemecke, Pat.-Anwälte, Berlin SW 61. Zylinderschnellpresse. 6. 8. 22. A. 38 236. V. St. A. 6. 8. 21. — Kl. 15d, 34. 450 287. Richard Großkopf, Dresden, Johann-Georgen-Allee 19. Farbwerk für Rotationsdruckmaschinen. 3. 5. 25. G. 64 252. — Kl. 15e, 10. 449 994. Vogtsändische Maschinenfabrik (vorm. J. C. u. H. Dietrich) A. G., Plauen i. V. Vorrichtung zum selbsttätige Senken des Ablegetischs von Druckmaschinen. 26. 4. 25 V. 20 188. — Kl. 54a, 3. 450 310, Firma Johann Carl Müller, Dresden-A., Zwickauer Str. 48—54. Vorrichtung zum Antreiben des Vorschubwalzenpaars für den vom Druckwerk kommenden Papierstreifen bei Druck- und Stanzautomaten. 5. 12. 25. M. 92 375. — Kl. 54b, 2. 450 167. Georg Wildelau, Berlin SW 68, Zimmerstraße 62 Briefumschlag. 25. 2. 25. W. 68 592. — Kl. 54d, 6. 450 311. Walter Kirchhof, Bielefeld, Lützowstraße 12. Verfahren zur Herstellung verstärkter Papierbahnen und Klebstoffauftragvorrichtung zur Ausführung des Verfahrens. 17. 5. 25. K. 94 210. Großbritannien 30. 7. 24.

Zurücknahme. Kl. 57d, 1. B. 124 207. Verfahren zur Herstellung von photomechanischen Vorlagen für Druckformen aller Art. 17. 3. 27. — 57d, 1. B. 126 685. Verfahren zur Herstellung von Schnellpressentiefdruckdiapositiven; Zus. z. Anm. B. 122 725. 24. 3. 27.

Löschungen. Kl. 15a, 17, 213 939. — Kl. 15d, 13, 419 148. — Kl. 15d, 18, 426 634. — Kl. 15d, 34, 413 081. — 15d, 44, 430 211. — Kl. 15e, 9, 439 141.

Maschine zum Abschneiden von Papierbogen

Bei der neuen Maschine handelt es sich darum, das Schreibpapier von den Rollen in Stücke von gewünschter Länge bequem, ohne besonderen Zeitverlust, schneiden zu können. Das von einer oder mehreren Rollen kommende Papier wird zwischen zwei Messern hindurchgeführt, von denen das Obermesser an einer auf und ab beweglichen Platte festsitzt, während das Gegenmesser in einem Schlitz geführt ist, der sich in der Platte vor dem Obermesser befindet, so daß durch Tiefdrücken der Platte der Schnitt erfolgt. Zweckmäßig geht das von der oder den Rollen kommende Papier zwischen zwei Transportwalzen hindurch, von denen die eine beim Hochgang der Deckplatte gedreht wird und durch diese Drehung der Walzen einen nach den Messern gerichteten Vorschub erhält, so daß die Papierkanten über die Messer hinausragen und bequem erfaßt werden können. Damit diese Papierenden etwas hochgedrückt werden, ist auf der Deckplatte eine Erhöhung angebracht, über welche das Papier gleitet. (D. R. P. 444 852, Kl. 55e, *Erna Strauß* geb. *Ebert, Chemnitz.)*

Büchertisch

Kassel als Druckstadt. *Festschrift zum 60jährigen Bestehen des Bezirksvereins Kassel (V. d. D. B.) am 10. September 1927.* Der Buchdrucker Hermann Kober in Kassel bearbeitete im Auftrage des festgebenden Bezirksvereins nach Dr. Könneckes hessischem Buchdruckerbuch die Geschichte des Kasseler Buchdrucks. Die im Entwurf (Fritz Förster) und Ausführung (Volksblatt, GmbH., Kassel) vorzügliche Festschrift bringt interessante Aufschlüsse. In der heute mehr als tausendjährigen Stadt Kassel hielt vermutlich im Jahre 1594 die Buchdruckerkunst Einzug. Es war ein gewisser Wilhelm Wessel, der sich in Kassel als erster Buchdrucker niederließ. Das Privilegium (Bestallung) als Buchdrucker und Formschneider, welches ihm der Landgraf Moritz ausstellen ließ, trägt das Datum des 10. Oktober 1594. Von 1598 bis 1622 war die Drucktätigkeit Wessels sehr umfassend; aus der Druckerei ging u. a. die Biblia (deutsche Bibel), Umfang 740 Blatt Folio, hervor; sie wurde in 2000 Exemplaren gedruckt und die Herstellung kostete 2054 Dicktaler. Das 19. Jahrhundert zeigt bedeutende Fortschritte in der Verbreitung des Buchdrucks in Kassel, und nach 1866 und 1870/71 entstanden viele neue Druckereien. Die Lage der Druckereien war jedoch nicht immer günstig; besonders nicht für die Zeitungsunternehmen; so erschienen z. B. 1890 bei 70 000 Einwohnern zehn Zeitungen größeren und kleineren Umfanges. Zur Zeit bestehen in Kassel mit seinen rund 170 000 Einwohnern 50 graphische Betriebe, die weit überwiegend den Buchdruck pflegen. Beschäftigt sind in den 50 Betrieben über 1700 Arbeiter und Arbeiterinnen. Die nach Inhalt und technischer Ausstattung wertvolle Festschrift umfaßt 54 Seiten. *K*

Kultur des Handwerks. Im zehnten Heft 1927 der Münchener Ausstellung „Das Bayerische Handwerk" sind zwei Aufsätze, die auch für die Leser der Papier-Zeitung von Interesse sein können. Oberbaurat Adolf Schmetzer spricht über die „Geätzten Regensburger Steinplatten" und zählt an 13 Meister auf, die von 1560 bis 1779 tätig waren. Die Herstellung der Platten für Denktafel oder Firmenschilder beruhte auf einem der Lithographie ähnlichen Verfahren. Wenn man auf eine glattgeschliffene Kehlheimer Platte mit Asphaltlack oder einer andern fettigen Flüssigkeit eine Zeichnung aufmalt, dann einen Rand von Wachs darum legt und in das so entstandene flache Becken verdünnte Salzsäure gießt, so frißt diese aufs sauberste alles weg, was nicht bedeckt war, so daß die aufgetragene Zeichnung nun hoch über dem glatten Grund steht. Nach Abwaschen des fettigen Ueberzugs mit Terpentin kann man färben oder vergolden usw. — In einem zweiten Aufsatz von Prof. Nestler werden die Lehrverhältnisse in Regensburg im 16. Jahrhundert an Hand eines alten, unveröffentlichten Aufzeichnungsbuches geschildert. *Nr. Pr.*

Druck-Technik

unter Mithilfe fachserfahrener Männer bearbeitet vom Schriftleiter G. Könitzer, Berlin-Steg

Wissenswertes von der Reproduktionstechnik

In reproduktionstechnischer Beziehung haben die Ausstellungen und Messen des Sommers nichts von einschneidender Bedeutung gebracht. Nur die *Kopiermaschinen* wurden erstmalig weitesten Kreisen gezeigt, und der Verfasser konnte in Dresden die „Repetex" eingehend besichtigen und sich von dem tadellosen Funktionieren der Präzisions-Einstellung überzeugen, die nötig ist, um die Kopie genau an die gewünschte Stelle der Form zu bringen. Freilich verschaffte er sich dabei auch die Gewißheit, daß die Maschinen speziell für Arbeiten geeignet sind, die in vielfacher Wiederholung nebeneinander von einer Form gedruckt werden, wie er dies hier schon wiederholt geäußert hatte.

Auf dem Gebiet des *Farbenbuchdrucks* interessierte vor allem besonders die „Iris" genannte Schnellfarbendruckmaschine von König & Bauer, auf deren beiden riesigen Formträgern gleichzeitig alle Formen eines ganzen in vier Farben zu druckenden Bogens montiert sind und in einem Zuge gedruckt werden, was für die Beurteilung des fertigen Druckes durch den Maschinenmeister natürlich von größtem Wert ist, weil er alle Mängel in Farbengebung und Zurichtung beheben kann, ehe er weiterdruckt. Die kolossale Verantwortung des Druckers, welche beim bisher allein üblichen Druck einer Farbe nach der andern durch falsche Beurteilung auch nur einer einzigen Farbe entstand, ist dadurch außerordentlich gemindert und ebenso das Risiko großer minderwertiger Auflagen. Die mir vorgelegenen Bogen (Format 52×80 cm) zeigen in keiner Hinsicht Mängel und müssen als Qualitäts-Farbendrucke angesprochen werden, wie sie kraftvoller in der Farbe und besser passend auch nicht mit zwischen gelegtem Trocknen erreicht werden könnten. Hier feiert also die alte Citochromie Dr. Alberts, die er im Handpressendruck schon am Anfang des Jahrhunderts in seiner Münchener Anstalt ausübte, späte Triumphe und wird jetzt auch dem Auflagendruck der weiche Schmelz der feucht sich verbindenden Farben zuteil, welcher die Albert'schen Handdrucke so sehr ausgezeichnet hat, daß ich sie immer wieder gern betrachte. Wobei es auch interessant zu beobachten ist, daß wir trotz unseres reichlichen Eigenlobes über die Fortschritte im Farbendruck bei Vergleichen finden, daß diese 20 und 25 Jahre alten Drucke von heutiger Qualitätsarbeit höchstens erreicht, nicht aber übertroffen werden.

Auf der Buchkunst-Ausstellung konnte der Reproduktionstechniker naturgemäß für seine Technik nicht viel gewinnen. Die außerordentlich stark vertretene Pflege des *Holzschnittes* durch unsere Illustratoren fiel aber besonders auf und könnte man nach dem dort Gesehenen fast glauben, daß die Photomechanik Einbuße erleiden müßte, welcher Umstand durch die Tatsache gar nicht bestätigt wird. Die Ausübung des Holzschnitts für die Buchillustration erfreut sich jetzt steigender Beliebtheit, was im Interesse dieser uralten Bildtechnik und vom Standpunkt des künstlerischen Geschmacks nur zu begrüßen ist, da man der mechanisch-photographischen Darstellung an vielen Stellen und mit Recht überdrüssig wird und in der Flut der Rasterbilder gerne wieder eine markige Handarbeit sieht, die auch von dem im technischen Holzschnitt arg entarteten Tonschnitt erfreulich absticht. Die Ausführung der Schnitte geschieht aber bei vielen der Ganz-Modernen in solch archaischer Weise, daß man oft zu der Annahme gezwungen wird, hier verstecke sich hinter der angeblichen Stilisierung ein gutes Stück künstlerisches und technisches Unvermögen. Bei aller Freude am Suchen nach neuen Ausdrucksmöglichkeiten, nach einer unserer Zeit gemäßen und diese für alle späteren Zeiten charakterisierenden großen Kunst, kann ich mich mit diesen vielen technisch primitiven, künstlerisch oft höchst absurden Darbietungen nicht befreunden, die sich da neben den Arbeiten unserer anerkannten Meister breit machen. Auch die glatte Nachahmung mittelalterlicher Vorbilder wurde mir besonders unangenehm auffällig, zumal ich gerade vorher die kleine mustergültige Ausstellung von deutschen, italienischen und französischen Erstdrucken in der Leipziger Stadtbibliothek angesehen und mich an diesen Originalarbeiten ebenso erfreut hatte, als an den alten Handschriften, die ich bald darauf in Dresden sah.

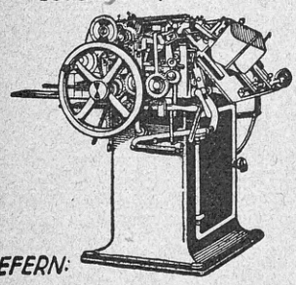
Unter den *farbigen Tiefdrucken*, die hier in Berlin im Verbandshaus der Buchdrucker einige Wochen zu sehen waren, fiel es auf, daß man von Einzeldrucken meist nur Blätter sah, die als Beilagen schon durch alle Fachzeitschriften gewandert waren. Die Farbendrucke von der Rolle repräsentierten vornehmlich die Rotophot-Berlin und am auffallendsten die amerikanischen Zeitungsbeilagen, die hier schon mehrfach erwähnt wurden. Zu den beiden neapolitanischen Blättern mit farbigem Tiefdruck-Umschlag (Vita feminile und Il Mattino illustrato) ist jetzt auch unser „Wahrer Jakob" gekommen, der seit kurzem von der Phönix-Druckerei-Berlin zur Hälfte in allerdings nur dreifarbigem Tiefdruck bebildert wird. Für die Zwecke des Witzblattes genügt das wohl, wenn es auch eigentlich nicht den An-

Hosted by Google

DIE MITGLIEDER DES VERBANDES DEUTSCHER KUVERTMASCHINEN-FABRIKANTEN

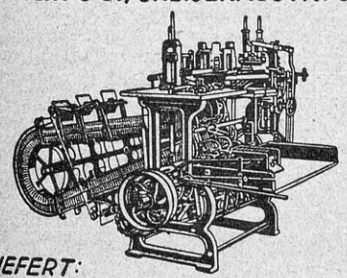
LIEFERN:
Vom gestanzten Blattstapel arbeitende Kuvert-u. Flachbeutelmaschinen aller Bauarten sowie Gummier-, Fütterungs-, Stanzmaschinen u. Stanzmesser.

R. ERNST FISCHER & WESCHER
ELBERFELD, SANDSTR. 3/5



LIEFERN:
Rotations-Kuvertmaschinen mit und ohne Schlußklappengummierung, vollständig verstellbar, höchste Leistungsfähigkeit bis 300 Stück in der Minute. Kuvert-Maschinen nach dem Sauger-System ohne Schlußklappengummierung für feste Formate sowie teilweise verstellbar. Leistung bis 120 Stück in der Minute.
Schlußklappengummiermaschine auch für Fassongummierung.
Fensterdruck-Maschine.
Trauerranddruck-Maschine.
Gummier-Rührwerke.

BRUNO PAHLITZSCH
BERLIN·S·61, GNEISENAUSTR. 67.

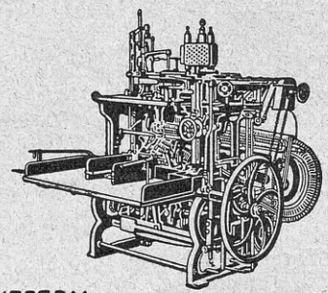


LIEFERT:
Universal-Kuvert- und Beutelmaschine, Sauger-Klappen-System, ohne Schlußklappengummierung, für feste Formate, teilweise und vollständig verstellbar. Leistung bis 100 Stück in der Minute.
Kuvertmaschinen mit Schlußklappengummierung, Revolver-System, festformatig und teilweise verstellbar. Leistung bis 120 Stück in der Minute. Schlußklappen-Gummiermaschinen mit kurzer und langer Trockenvorrichtung.

Stanzmaschinen. Stanzmesser.

V D K F

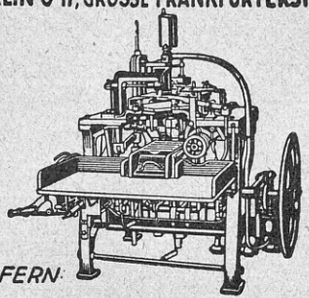
GEBR. TELLSCHOW
BERLIN·SO·36, GRÜNAUERSTR. 27.



LIEFERN:
Kuvertmaschinen mit selbsttätiger Schlußklappen-Gummierung Bauart Tellschow.
Rundlaufsystem, bis 120 Stück i. d. Min.
Zwillingssystem, bis 300 Stück i. d. Min.

Rundlauf-Kuvert und Seidenfutter-Maschine.
Bis 80 Stück selbsttätig gefütterte Kuverts in der Minute.
Patente in allen Kulturstaaten.

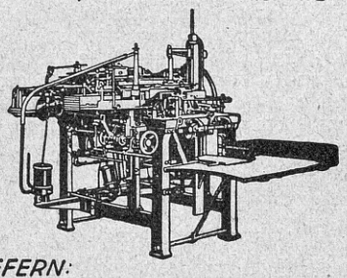
R. ERNST FISCHER & CO G.M.B.H. VORM. H. LÜTKE
BERLIN·O·17, GROSSE FRANKFURTERSTR. 132



LIEFERN:
Kuvert- und Beutelmaschinen System „Blitz-Efico," ohne Schlußklappengummierung, für feste Formate, teilweise und vollständig verstellbar. Leistung bis 150 Stück in der Minute.

Kuvert- und Taschenmaschinen System „Ideal-Efico," mit Schlußklappengummierung, für feste Formate, teilweise und vollständig verstellbar.
Leistung bis 120 Stück in der Minute.

MASCHINENFABRIK ERNST POTT G.M.B.H.
BARMEN, SCHÖNEBECKERSTR. 27.



LIEFERN:
Universal-Beutelmaschinen und Kuvertmaschinen mit besonders großer Verstellbarkeit, sowie Universal-Faltmaschinen, auf denen sowohl Briefumschläge wie auch alle Taschen und Beutel mit Mittel- und Seitenklebung hergestellt werden können, ohne Schlußklappengummierung. Leistung bis 100 Stück in der Minute.

Kuvert-Futtermaschinen zum Einkleben von Seidenfutter.

JAHRZEHNTELANGE ERFAHRUNG GEWÄHRLEISTET VORZÜGLICHE FABRIKATE SEINER FÜNF ALTBEWÄHRTEN SORGFÄLTIG SPEZIALISIERTEN FIRMEN.

LIEFERER DES VEREINS DEUTSCHER BRIEFUMSCHLAGFABRIKANTEN.

FISCHER & KALINOWSKI · BERLIN · SW · 68.

Hosted by Google

spruch auf den Titel „Farbendruck" im Sinne einer guten Reproduktion erheben kann. Wo eine solche nur annähernd erreicht werden soll, ist Vierfarbendruck entschieden vorzuziehen.

R. Ruß-Berlin

Drucke, die erst im Tageslicht sichtbar werden

Die „Graphische Revue" (Wien) berichtet, es sei zwei dortigen Fachleuten gelungen, ein Verfahren auszuarbeiten, das es ermögliche, Drucke herzustellen, die anfangs unsichtbar bleiben, und erst durch Einwirkung des Tageslichtes sichtbar werden. Da die anfangs sichtbare Farbe eine Lösung ist ähnlich der, mit der die lichtempfindliche Seite photographischer Kopierpapiere überzogen ist, kann der Druck nur bei künstlichem Licht geschehen. Die Arbeit kann zwar, nach Vornahme geringer Aenderungen, mit gewöhnlichen Buchdruckmaschinen ausgeführt werden, doch muß, da die Farbe sehr dünnflüssig ist, einerseits sehr saugfähiges Papier verwandt werden, anderseits mit leichtest möglichem Druck gearbeitet werden. Eine Kontrolle der Farbgebung und des Passens ist möglich, solange die Drucke noch so frisch sind, also die farblose Feuchtigkeit zu sehen ist.

Das Hauptverwendungsgebiet der Erfindung dürfte wohl die Reklamedrucksache sein, zumal das Verfahren einfach und billig sein soll. Man stelle sich einen Prospekt vor, lediglich im Buchdruck, versehen etwa mit dem Text: „Legen Sie dies Blatt ein paar Minuten vor sich auf den Schreibtisch!" Gelegentlich fällt der Blick wieder darauf und der Beschauer bemerkt einen vorher unsichtbaren Reklametext, der, je nach der Farbgebung und der Stärke der Belichtung, hellbraun, dunkelbraun oder annähernd schwarz zu Tage tritt. Tiefschwarz ist wegen des lichten Aufdruckes nicht möglich, doch erscheint infolge der Dünnflüssigkeit der Farbe das Bild trotzdem geschlossen.

Selbst bei immer neuen derartigen Sendungen wird der Empfänger wissen wollen, wie deutlich die anfangs unsichtbare Schrift, Schutzmarke usw. werden kann, wird immer wieder das Blatt zur Hand nehmen und sich so, bei einigermaßen geschickter Textgestaltung, den Namen des Absenders und dessen Angebot einprägen. Zum Versand sind Kuverts zu verwenden, die vorzeitige Belichtung ausschließen. Die versendende Firma kann z. B. auf der einen Seite des Prospektes darauf aufmerksam machen, er sei scheinbar ohne Angabe des Absenders herausgegangen; der Empfänger solle aber nur einige Minuten warten und das Blatt wieder betrachten, dann werde er ihn erfahren. *Heinz Brieger.*

Neuerungen an Tiegeldruckpressen

Selbsttätige An- und Ablegevorrichtung für Tiegeldruckpressen. Wie sich im Betriebe gezeigt hat, ist es bei Tiegeldruckpressen, bei denen die das Werkstück bewegenden Greifer um eine senkrecht zur Tiegelebene liegende Achse umlaufen, schwierig, den Greifern den richtigen Antrieb zum Fortbewegen der Werkstücke sowie zum An- und Ablegen der Werkstücke zu erteilen. Insbesondere ist es schwierig, die Greifer genau in der richtigen An- und Ablegestellung zu sperren. Um nun diese Schwierigkeiten zu umgehen, soll ein zwangläufiger Antrieb geschaffen werden, durch den bei Verwendung einfachster Mittel den Greifern stets im richtigen Zeitpunkt die erforderliche Bewegung erteilt wird, während sie in der An- und Ablegestellung gesperrt gehalten werden. Den Greifern darf nämlich nicht während ihres Weges eine gleichmäßige Geschwindigkeit erteilt werden; vielmehr muß die Geschwindigkeit von Null bis zu einem Höchstbetrage allmählich beschleunigt und dann wieder bis auf Null allmählich verzögert werden. Nach jedem Bewegungsvorgang muß eine Ruhepause für den Druckvorgang und für das Ablegen der Werkstücke stattfinden. Im wesentlichen besteht die Erfindung darin, daß der Antrieb der Greifer dadurch zwangläufig erfolgt, daß eine mit gleichmäßiger Geschwindigkeit umlaufende Antriebsscheibe in bestimmten Zeitabständen mit Rollen, Steinen, Zapfen oder sonstigen Mitnehmern in Schlitzführungen einer die Greifer bewegenden Teilscheibe zeitweise eingreift, so daß diese und damit die Greifer allmählich von Null bis zum Höchstbetrage beschleunigt und hierauf wieder bis Null verzögert werden. (D. R. P. 443 345, Kl. 15d, *Schnellpressenfabrik Akt.-Ges. Heidelberg, Heidelberg.)*

Vorrichtung zum selbsttätigen Auslegen der Bogen bei Tiegeldruckpressen. Die bekannten Vorrichtungen zum selbsttätigen Auslegen der Bogen, bei denen eine am Tiegel befindliche Zange dessen Bewegungen folgt und die bedruckten Bogen seitlich aus der Maschine zieht, haben verschiedene Nachteile. Besteht das Werkstück aus dünnem Papier, so wird es durch den Luftdruck des sich schließenden Tiegels und den Druckvorgang so fest auf den Tiegel gepreßt, daß es der ziehenden Greifzange Widerstand entgegensetzt. Weiter wird, wenn ein dünnes Werkstück herausgezogen ist, sein Herabgleiten über die Führungsschiene durch seine Berührung mit dieser gehemmt. Endlich muß der Bogen, wenn die Greifzange am Ende der Führungsschiene angelangt ist, also in Schräglage losgelassen werden. Dünne Bogen flattern dann und fallen nicht übereinander, sondern in den verschiedensten Stellungen in den Ablegebehälter. Die neue Vorrichtung vermeidet diese Nachteile. Bei ihr sitzt die Zange auf einem besonderen Führungskörper, der seitlich verschiebbar [illegible] schwingbar nach dem Tiegel, also unabhängig von ihm, angebracht ist. Die Anordnung ist dabei so getroffen, daß die Zange das Werkstück, ehe sie es aus der Maschine zieht, von dem Tiegel abhebt und so die Wirkung des Luftdrucks beim Schwingen des Tiegels aufhebt. Bei ihr kommt weiter der Bogen mit einer Führungsschiene nicht in Berührung; die Zange führt vielmehr den Bogen bis unmittelbar über den Ablegebehälter und läßt ihn dort in wagerechter Lage los, wodurch ein gutes Ablegen der Bogen übereinander erzielt wird. (D. R. P. 439 [illegible] Kl. 15d, Firma *Emil Kahle, Leipzig-Paunsdorf.)*

Selbsttätige Bogenanlege-Vorrichtung für Tiegeldruckpressen. Die neue Anlegevorrichtung, bei der der Bogen mittels an der Tiegeloberkante sitzender Förderrollen, Förderwalzen oder Förderbänder auf den Tiegel befördert wird, zeichnet sich dadurch aus, daß der Bogen gleich bei Beginn und während seines Gleitens auf dem zum Druckfundament sich bewegenden Tiegel durch den Luftstrom einer oberhalb der Tiegeloberkante angeordneten, mit dem Tiegel sich bewegenden Blasdüse auf die Tiegelfläche niedergedrückt wird. Dabei sind die Förderrollen und die Blasdüse unmittelbar über der Oberkante des Tiegels derart angeordnet, daß sie sich, bevor der Tiegel die Druckstellung erreicht hat, zurückbewegen, um dem Schließrahmen bzw. dem Druckfundament auszuweichen. Durch die neue Anordnung wird vor allen Dingen der Nachteil vermieden, daß die Bogen, namentlich bei dünneren Papieren, infolge der großen Umfangsgeschwindigkeiten der Förderrollen umgebogen wird. (D. R. P. 440 887. Kl. 15d, *Max Liebusch, Kötzschenbroda.* Sa.)

Maschine zum Bedrucken von Ampullen

Die Neuerung bezieht sich auf eine Maschine zum Bedrucken von Ampullen, bei welcher die durch den Farbwerkschlitten eingefärbte Form an einem auf- und niedergehenden Druckkopf sitzt. Erfindungsgemäß ist die Ausbildung eine solche, daß durch den Farbwerkschlitten die unter ihn gelegte Ampulle über eine ebenfalls zweckmäßig federnd gelagerte Gummiplatte gerollt und durch diese bedruckt wird, die vorher durch die Druckform des niedergehenden Druckkopfes einen negativen Abdruck erhalten hat.

Der Farbwerkschlitten kann durch Auf- oder Unterlagen für die jeweils zu bearbeitenden Ampullengrößen eingestellt werden. Damit kleine Abweichungen im Ampullenquerschnitt nicht zur Geltung kommen, ist der Träger für die Gummiplatte mittels Federn beweglich gelagert. (D. R. P. 442 362, Kl. 15d, *Albert Brand & Gustav Herbst, München,* Rindermarkt 8.)

Qualitätsschriften für Qualitätsdrucke. Unter diesem Titel hat die *Schriftgießerei D. Stempel, Frankfurt a. M.,* dem Druckgewerbe zur Auswahl eine Sammlung der bekannten und bewährten Schriften ihres Hauses zusammengestellt. Es sind Erzeugnisse darunter, die bereits in der Geschichte der älteren Buchkunst ihre Rolle gespielt haben und jetzt auch in der neueren Buchkunst spielen, wie Baskerville, Garamond, Breitkopf und Unger-Fraktur usw., dann solche, mit denen sich die jüngeren Künstler ihren Namen machten und Gewähr für Qualitätsware boten. Den Umfang der Erzeugung moderner guter Schriften kann man daran ermessen, daß dieses Musterbuch auf 128 Seiten 82 verschiedene Typen vorführt. Die Namen Buhe, Ehmcke, Hölzl, Holzhausen, Kleukens, Koch, Wieynck usw. genügen wohl um zu zeigen, daß die Schriftgießerei D. Stempel für Qualitätsdrucke hier tatsächlich Qualitätsware anbietet.

ro-st

Büchertisch

De Grafiske Fag. Organ für Kopenhagens Buchdruckerwesen, Reproduktionsanstalten usw., 18. Jahrgang Nr. 10. — Kommunelehrer Chr. Hansen-Thyberg teilt Ergebnisse einer Tauglichkeits-Prüfung von Setzer- und Druckerlehrlingen mit. Weitere Beiträge behandeln das 25-Jahr-Jubiläum des Maschinentechnikers Adolf Wesselmann, Mitteilungen über eine Umschlag-Konkurrenz für das Blatt und über die Tagung der Dänischen Provinz-Buchdrucker-Vereinigung.

Rassegna Grafica. 2. Jahrgang Nr. 16. Herausgeber Oswaldo Simonti, Rom. 1927. Jahresbezugspreis: Ausland 45 Lire. — Die 48-seitige Großquart-Ausgabe berichtet über den Rückgang der Zinkographie, über Aufgaben der Bibliotheken, über Bücher-Kultur, über einen Festtag in der Druckerei „Arte della stampa" und bringt sowohl dazu wie zu andern Beiträgen Bilder. *ro—st*

Galeria Gráfica. Jahrgang 7, Nummer 3. Herausgeber [illegible] Vizcay León, Valencia. Jahresbezugspreis im Ausland 6 Pesetas, Einzelnummer 1 Peseta. — Zum 100jährigen Todestage des bedeutenden spanischen Kupferstechers und Radierers *Francisco de Paula Marti* (1761—1827) widmet ihm die September-Oktober-Nummer dieses Fachblattes auf der ersten Seite eine Gedenktafel, während weiterhin Eudaldo Canibell in kurzen Umrissen dessen Wirken skizziert. Eine ganzseitige Bilderwiedergabe von dem Künstler vervollständigt diese literarische Ehrung. Zwei weitere Ehrungen in Spanien bekannter Persönlichkeiten, ein Aufsatz über Buchkult usw. vervollständigen diese Ausgabe. *ro—st*

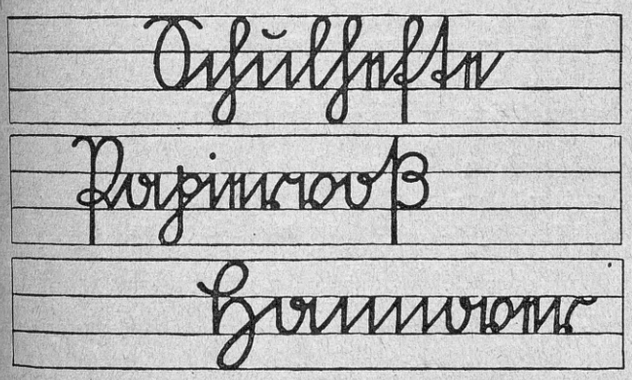
Hosted by Google

Louis Leitz Feuerbach (Württ.)

Liniiert **Kassenrollen** f. Schreibkassen

sowie jede Sorte schmaler Karton- u. Papierrollen fertigt als Spezialität

Max Marckwordt, Bad Salzelmen, Bez. Magdeburg. Gegr. 1909.



Pausleinen

„Union" und „Acme"

in den gängigen Breiten wieder lieferbar

J. Landauer, Braunschweig

Gegründet 1852. A 12910

„Kurvenlos" der moderne **Broschürenhefter**

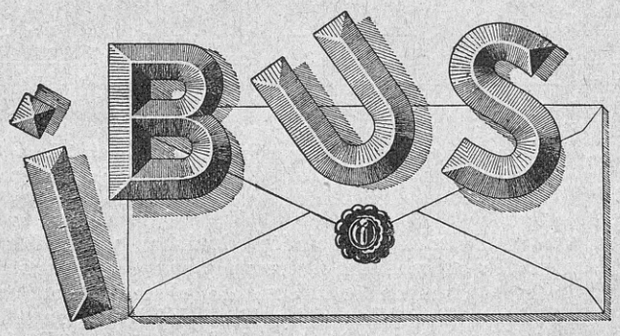
Seine Vorteile:

Spielend leichter Gang / Kürzester Weg des Fußhebels / Geringste Abnützung aller Teile / Größte Ersparnis an Ersatzmessern

*

Bevor Sie eine Heftmaschine anschaffen, verlangen Sie unbedingt unsere Prospekte mit Kostenanschlag

Leipziger Schnellpressenfabrik A G, vorm. Schmiers, Werner & Stein **Leipzig C 1**



das

feine Wiener Briefpapier

der

„Ibus" Vereinigte Papierwarenfabriken A.G.

Wien VII., Seidengasse 42

Hervorragende Neuheiten sind erschienen

Alleinverkauf für Deutschland:

Julius Baumgarten & Söhne

Vereinigte Papierwarenfabriken Kommanditgesellschaft

Berlin W 35, Lützowstr. 2

HAASE & KAISER

Großhandlung für Druckerei-Bedarf

Leipzig-C 1, Hofmeisterstraße 5

Alle Materialien für Stein- und Offsetdruck

in bestbewährten Qualitäten zu billigsten Preisen A 13584

Blumenseiden

Spezialität der

Papierfabriken Julius Glatz

Neidenfels Rheinpfalz

Farbbandkauf?

Auf Arlac achten!

Hosted by Google

Kartonnagen-Fabrikation

Wasserdicht geleimte Pappen bekleben

Beim Bekleben von wasserdichten geleimten Holzschliffpappen macht mir die Trocknung des verwendeten Wasserglases große Schwierigkeiten. Welche Klebemittel binden auch bei geleimten Pappen schnell genug? *Fabrikant*

Antwort eines Fachmannes: Bei dem Bekleben wasserdichter Pappen können Schwierigkeiten eintreten, wenn die Leimmittel ölige Stoffe oder Fettspuren enthalten, die abstoßend auf die Klebemittel wirken. Das Wasserglas kann infolgedessen nicht eindringen und vermag keine Bindung herbeizuführen. Daraus erklären sich auch die Schwierigkeiten beim Trocknen. Die Frage ließe sich einigermaßen genau nur beantworten, wenn Muster der Pappen und des verwendeten Beklebepapiers und Klebstoffes zur Hand wären. Auch sollte der Verwendungszweck der beklebten Pappen dargelegt werden. *F. K.*

Mehrlieferung von Zigarettenschachteln

(Gutachten der Handelskammer Chemnitz.)

Eine Zigarettenfabrik des Handelskammerbezirks Chemnitz bestellte bei einer auswärtigen Druckereigesellschaft am 11. Juni 1925 500 000 Stück Zigarettenschachteln zum Preise von 7 RM für 1000 Stück mit vorgeschriebenem Aufdruck in bestimmter Größe auf Abruf. Lieferungsbedingungen wurden bei Auftragserteilung nicht angegeben. Die Druckereigesellschaft hat 528 450 Stück Schachteln hergestellt, abgenommen und bezahlt worden sind jedoch bisher nur 453 950 Stück. Die Druckerei hat nun die Zigarettenfabrik auf Abnahme der restlichen 74 500 Stück und Bezahlung der Restlieferung verklagt. In dem Prozesse erklärt sich die Beklagte bereit, die restliche Menge bis zur Gesamtmenge von 500 000 Stück abzunehmen und zu bezahlen, nicht aber den Ueberschuß von 28 450 Stück, da sie nur 500 000 Stück bestellt hatte. Demgegenüber behauptet die Klägerin, nach Handelsbrauch sei Erhöhung der zu liefernden Menge bis zu 10 vH. erlaubt. Die Handelskammer Chemnitz gab über den Streitfall nachstehendes Gutachten ab: Es ist handelsüblich, daß Druckereien die Lieferungsklausel aufnehmen, daß Erhöhung der zu liefernden Menge um 10 vH. gestattet ist. Dieser Handelsbrauch ist darauf zurückzuführen, daß während des Druckes Abfälle entstehen, und daß von der Druckerei nicht im voraus bestimmt werden kann, welcher Prozentsatz der Ware mangelhaft ausfällt. Diese Feststellungen gründen sich nicht nur auf Erörterungen in Kreisen des Druckereigewerbes, sondern auch auf eine Auskunft des für die deutsche Zigarettenfabrikation maßgebenden Verbandes der deutschen Zigarettenindustrie in Dresden, also einer Organisation, die die Interessen der Verbraucherschaft vertritt.

Ostertüten

Ich beabsichtige, die Herstellung von Ostertüten aufzunehmen und bitte Sie um Beschreibung der Herstellung Haben Sie ein entsprechendes Werk im Verlag? *Kartonnagenfabrikant*

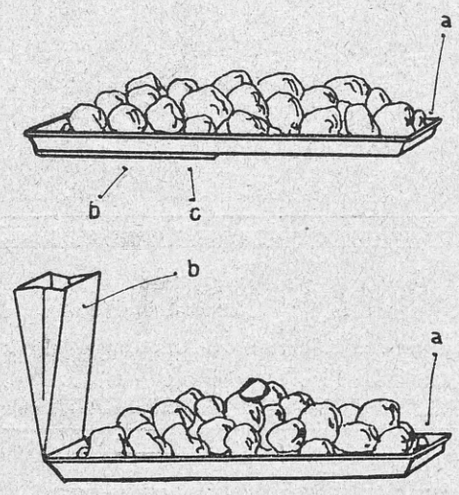
In Nr. 24 der Papier-Zeitung von 1927 Seite 818 ist die Herstellung von Ostertüten ausführlich besprochen worden. Andere Literatur hierüber kennen wir nicht. Allgemeines über Schneiden und Stanzen findet Fragesteller in dem Fachbuch „Herstellung von Papier- und Druckerzeugnissen", Band I, von F. Keilhack. Zu beziehen durch unseren Verlag, Preis 1 RM. *F. K.*

Ein Pionier der Faltschachtel-Herstellung

Am 31. Juli starb in seinem Sommersitz in Dunedin (New York) Herr *Robert Gair*, Leiter der Faltschachtelfirma Robert Gair Co. in *New York*, 88 Jahre alt. Er begründete vor 60 Jahren eine Tütenfabrik, und wie er selbst zu erzählen pflegte, kam er durch einen Zufall auf die Herstellung von Faltschachteln. Als er in den 1870iger Jahren Samenbeutel bedruckte, bemerkte er, daß jeder Beutel einen Querschlitz aufwies. Als Ursache wurde gefunden, daß eine Messinglinie aus der Form hervorragte und die Beutel statt zu bedrucken durchschnitt. Hieraus sah Herr Gair, daß Beutel nicht nur bedruckt sondern auf der gleichen Presse auch ausgeschnitten werden können, und er soll der erste gewesen sein, der auf diese Weise Faltschachteln herstellte. Bei dem stark zunehmenden Bedarf an Faltschachteln für Lebens- und Genußmittel entwickelte sich sein Geschäft sehr rasch. Als er das 50jährige Bestehen seines Unternehmens feierte, beschäftigte er schon 2000 Leute. Seitdem hat die Firma gleichartige Betriebe in Haverhill, Piermont und New London in sich aufgenommen. Das Vorzugsaktienkapital des Unternehmens beläuft sich jetzt auf 7 Mill. Dollar.

Fruchtschale aus Pappe mit Abfallbeutel

Die Schalen aus Pappe, in welchen das Obst zum sofortigen Genuß auf Bahnhöfen usw. verabreicht wird, entbehren einer Einrichtung zur Aufnahme der verbleibenden Reste, welche, wenn sie weggeworfen werden, eine große Gefahr für das Publikum im öffentlichen Verkehr bilden.

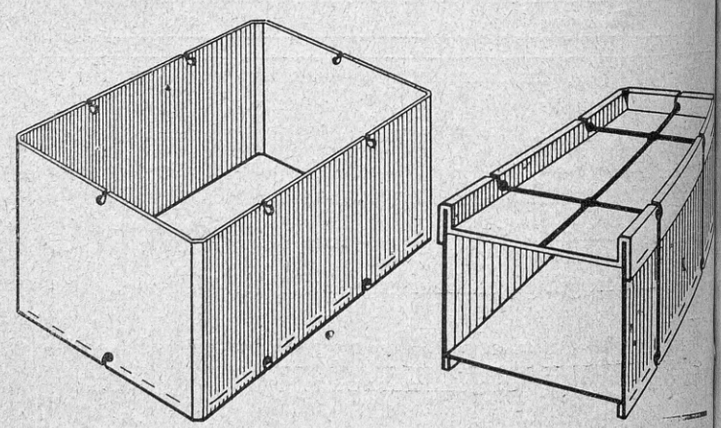


Die neue Fruchtschale soll nun hier Abhilfe schaffen. Bei ihr ist ein Abfallbehälter angeordnet, welcher in dem Gebrauch und geklappt gehalten, zum Gebrauch gelöst und hochgeklappt wird, dabei aber an der Schale befestigt bleibt.

Die Bilder zeigen die Schale *a* mit untergeklapptem und hochgeklapptem Abfallbeutel. Bei *c* ist der Beutel leicht mit der Fruchtschale verbunden. Nach Lösen des Halters *c* kann der Beutel zum Gebrauch nach oben in die aufrechte Lage geklappt und geöffnet werden. (D. R. P. 445 [illegible] Kl. 54f, *Richard Schwenke, Dresden-Briesnitz*, Meißner Landstr. [illegible] —s

Probenschau

Neue Holzstoffversand-Kistchen. Von den Hartpapierwaren- und Pappenwerken *Chr. Leibfarth, Metzingen* (Württbg.), wird uns ein „Vesuv"-Postkistchen vorgelegt, das in mancher Hinsicht gegenüber den bisherigen Kistchen Neuerungen aufweist. Durch eigenartige Ausbildung des Deckels wird eine sehr starke Versteifung erzielt, dadurch sind die sonst eingehefteten, vielfach



hinderlichen Holzleisten nicht mehr nötig. Außerdem ist es unmöglich, die Kiste zu öffnen, ohne sie zu zerstören. Dadurch wird der Inhalt der Kiste vor unbefugtem Eingriff geschützt. Die „Vesuv"-Postkiste wird mit dazu beitragen, den immer weiter fortschreitenden Ersatz von Holzkistchen durch sogenannte Holzstoffkistchen zu fördern.

Einen neuen Kappenschachtel-Zieh- und Präge-Automat zeigt die Firma *R. Krautwald, Dresden*, auf der Dresdener Papier-Ausstellung. Das Wichtige gegenüber den bisherigen Systemen liegt in dem Zuschnitt, welcher bei diesem patentierten Verfahren verarbeitet wird. Er ist so gehalten, daß bei dem Ziehvorgang gleichzeitig eine Eckenheftung erfolgt. Der Automat selbst ist kräftig gebaut, liefert bei voller Ausnutzung etwa tausend Schachtelteile in der Minute und arbeitet, bis auf das Anlegen der geritzten und ausgestanzten Zuschnitte und der Etiketten vollständig automatisch. Das Anlegen erfolgt von Hand an einer außerhalb der Maschine linksseitig angebrachten selbsttätigen Einschubvorrichtung. Neuerdings wird die Maschine auch mit einem Stapel für bedruckte Zuschnitte ohne Etikettenüberzug gebaut. Bei diesem Automaten erfolgt auch das Zuführen vollkommen selbsttätig.

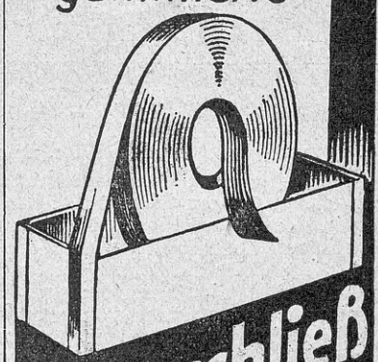
Hosted by Google

BLEISTIFTFABRIK
der Brevillier & Urban Akt.-Ges.
Gösting bei Graz
Zentrale: Wien VI., Linke Wienzeile 18

Allerfeinste Bleistifte in 14 genau differenzierten Härtegraden
Allerfeinste Kopierstifte, mittel und hart
Schul-, Zeichen-, Farb- und Tischlerstifte aller Art
Signierkreiden usw.

Vertretungen und Auslieferungslager bei:
L. Mahlmeister, Berlin W 8, Unter den Linden 20.
Wilhelm Link, Frankfurt a. M., Weserstraße 7.
Rudolf Horn, Leipzig C 1, Dittrichring 11.
August Cammerer, München, Keuslinstraße 16.

Jagenberg gummierte

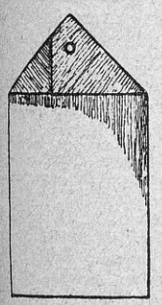


Eckenschließ Papiere

mit Riffel-gummierung, schnell bindend und von höchster Klebekraft.

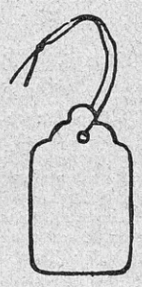
Verlangen Sie Musterkarte 9.

Jagenberg-Werke Akt.-Ges. DÜSSELDORF



(A 14216

Anhänge-Etikettenmaschin.
Bijouterie-Etikettenmaschin.
Drück- und Stanzmaschinen
Metall- u. Papierösenmaschinen
Fadenknoten-Heftmaschinen
Papierblock-Schneidemaschinen
liefert



Maschinenfabrik „Automat"
Oberursel—Taunus, Telephon 220

Neues Negat. Lichtpaus-papier und Leinen
„Kontrasta"
Spezial-Papiere
für Bleistiftzeichnungen.
Export-Papiere
von sehr großer Haltbarkeit u. trotzdem sehr lichtempfindlich
N. V. Wed. J. Ahrend & Zoon
Fabrik präparierter Papiere
Hilversum, Holland.

J.W. ZANDERS BERGISCH-GLADBACH

HERVORRAGEND FÜR KÜNSTLERISCHE DARSTELLUNGEN IN ALLEN TECHNIKEN
Handgeschöpft Zeichenpapier
IN SPEZIALGESCHÄFTEN VERLANGEN SIE ZANDERS-BÜTTEN

Preis 21 sh, postfrei 23 sh, Oktav-Format, in Leinen gebunden, über 1050 Seiten Umfang.

The Paper Maker's Directory of All Nations, 1927

(Internationales Adreßbuch sämtlicher Papierfabrikanten der Welt)

Das rote Buch der britischen Papier-Industrie. Alphabetische Anordnung in gut lesbarer Schrift gedruckt.

Das Buch enthält: Die Namen und Adressen von mehr als 5000 Papier-, Halbstoff- und Kartonfabriken in 50 verschiedenen Ländern. Es sind Angaben gemacht über Papiersorten, Anzahl und Maschinenbreite der Maschinen, Erzeugungsmenge, Kraftverbrauch, telegraphische Adressen, Vertreter usw. Die Erzeugnisse der Fabriken sind alphabetisch in einer Liste nach Ländern unter 400 Handelsbezeichnungen aufgeführt. Papier-Agenturen und Vertreter mit den durch sie vertretenen Fabriken. Kartonpapierfabriken und Streichereien. Papiergroßhändler. Lumpenhändler. Altpapierhändler. Fabrikniederlassungen. Papierausfuhrhäuser. Lieferanten von Füllstoffen. Papiersackfabrikanten. Die wichtigsten Formate von englischen Papieren, Papierhandelsgebräuche usw. A 12882

Dean & Son, Ltd., 29 King Street, Convent Garden, London W. C. 2

Das Werk ist auch durch die Buchhandels-Abteilung des Verlages Carl Hofmann G. m. b. H., Berlin SW 11, zu beziehen.

Oeltuch, Oelpapier, Teerpapier, Wachs- und Paraffinpapier

liefern in Rollen und Formaten (A 13255
vom Lager und auf Anfertigung

Emil Schwander & Co., Berlin N 26
Monbijouplatz 10 • Fernsprecher: Amt Norden 3453—55

Albert Weeber Gravier- & Prägeanstalt Stuttgart Burgstallstr. 52

Siegelmarken Etiketten

*

Wiederverkäufer und Vertreter gesucht

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Normung technischer Zeichengeräte

(Siehe Nr. 53, S. 1784.)

Im Deutschen Normenausschuß ist unlängst der angekündigte Fachnormenausschuß für technisches Zeichengerät gegründet worden, in dem Hersteller und Verbraucher, wie Händler, Behörden, Großfirmen, insbesondere aber die technischen Schulen vertreten sind, die an der Normung der im Schulunterricht gebräuchlichen Zeichengeräte ein besonderes Interesse haben. Für das Vermessungswesen wurde ein besonderer Ausschuß eingesetzt, der in seiner ersten Sitzung ein umfangreiches Programm aufstellte, das die Normung folgender Gegenstände umfaßt: Reißbretter, Reißschienen, Dreiecke, Zeichentische, Zeichengestelle, Zeichenmaschinen, Ablegetische, Zeichenschränke, Lineale, Maßstäbe, Rechenschieber, Kurvenlineale, Reißzeuge, Bleistifte, Bleiminen, Zeichen- und Pauspapier, Lichtpausapparate usw. Wie weit eine Normung der verschiedenen Geräte möglich sein wird, läßt sich jetzt noch nicht übersehen. In vielen Fällen wird man sich darauf beschränken können, von den zahlreichen jetzigen Formen nur eine Auswahl zu treffen. Beispielsweise hat man festgestellt, daß gegenwärtig nahezu 50 Sätze an Kurvenlinealen im Handel verkauft werden, während höchstens zehn Sätze als handelsüblich anzusehen sind. An Maßstäben und Linealen trifft man heute in den Katalogen fast 500 verschiedene Arten an. —e—

Bestellung von Geschäftsbüchern

(Zu Nr. 73, Seite 2470.)

Bei Bestellung von Geschäftsbüchern gebe ich an: wenn es sich z. B. um ein Geschäftsbuch mit 600 Seiten handelt: *600 paginierte Seiten, paginiert von 1 bis 600,* Bücher mit foliierten Blättern dagegen bestelle ich wie folgt: *600 foliierte Blätter, foliiert von 1 bis 600/600.* — Bei dieser Ausdrucksweise ist Rückfrage nicht nötig.

Sollen die Blätter oder Seiten nicht nummeriert werden, so ist dies zu vermerken. Keine Geschäftsbücherfabrik kann unter Blatt eine Seite verstehen, oder unter einer Seite ein Blatt. *T*

Prüfungsausschuß für Büchereien und Jugendschriften

Auf ministerielle Veranlassung hatten Vertreter der thüringischen volkstümlichen Büchereien und der Jugendschriften-Prüfungsausschüsse im Thüringer Lehrerverein bei der Thüringischen Landesbücherei in Sondershausen eine Besprechung über künftiges Zusammenwirken beider Arbeitskreise.

Als gemeinsame Aufgaben kommen in Frage der Kampf gegen verflachendes und vergiftendes Jugendschrifttum im allgemeinen und die Säuberung der Buch- und Papierläden von diesem im besonderen; die Werbung für das wertvolle Jugendbuch unter Hinweis besonders auch auf die guten billigen Jugendschriftenreihen; die Sorge für gute Jugendbüchereien in der Schule, bei den öffentlichen volkstümlichen Büchereien und für Kinderlesestuben.

Bürobedarfswaren

Das Reichskuratorium für Wirtschaftlichkeit teilt folgendes mit: Bürobedarfswaren aller Art sind Verbrauchsgegenstände größten Ausmaßes; an den Maßnahmen zu ihrer Vereinheitlichung sind daher die großen geschlossenen Verbraucherkreise, wie Reichs- und Staatsbehörden, Stadtverwaltungen, Banken usw. in erster Linie stark interessiert. Bei einigen Waren, wie Schreibstiften aller Art und Siegellack, ist die einheitliche Festlegung ihrer Beschaffenheit verhältnismäßig leicht. Schwieriger ist sie schon z. B. bei Tinte, wo jeder Hersteller nach besondern Rezepten arbeitet. Aber auch hier verbürgen weitgehende Gemeinschaftsarbeit zwischen Hersteller, Händler und Verbraucher sowie unbefangene Prüfung sämtlicher bekannten Ausführungsformen Erfolg.

Für die erwähnten Waren liegen beim Reichsausschuß für Lieferbedingungen (RAL) Entwürfe bereits vor. Für Schreibstifte ist außer dem Vorschlag einer Lieferbedingung ein solcher für ein Maßnormenblatt aufgestellt, das im wesentlichen schon die Zustimmung aller beteiligten Kreise gefunden hat. (Vergl. Nr. 57, S. 1914 und Nr. 59, S. 1978.)

Ursprung der Briefmarke *und Erfindung der Durchlochung.* Die Briefmarke ist englischen Ursprungs. Der Verleger des „Dundee Chronicle", Chalmers, schlug im Jahre 1834 die Einführung einer aufklebbaren Postmarke vor. Als dann der englische Generalpostmeister Rowland Hill eine Postreform durchführte, wurde im Jahre 1839 der Chalmersche Vorschlag gleichzeitig mit der Penny-Porto-Bill angenommen. Eine Londoner Kupferdruckerei stellte die erste englische Briefmarke her, die das Bildnis der Königin Viktoria trug. Bald folgten andere Länder dem Beispiel Englands. Am Ende des 19. Jahrhunderts gab es in Europa etwa 3000 und auf der ganzen Erde 10 000 verschiedene Markensorten; heute hat sich diese Zahl vervielfacht.

Die Erfindung der Durchlochung zur bequemen Abtrennung stammt von dem Engländer Archer, dessen Verfahren im Jahre 1852 eingeführt wurde. —

Die größte Briefmarkensammlung befindet sich im Britischen Museum in London; sie enthält über 200 000 verschiedene Briefmarken, deren Wert auf fast 2 Millionen Mark geschätzt wird.

125 000 Trioh-Hefter. Wie die Firma *Wulff & Sager, Hamburg 1,* berichtet, sind nunmehr schon mehr als 125 000 Trioh-Heftmaschinen im Gebrauch! Solcher Mengenabsatz beweist die Beliebtheit und die Güte der Trioh-Maschinen.

Nachträge und Richtigstellungen zu den Messeberichten in Nrn. 76 und 77. Bei der Erwähnung des *Dreimesser-Schnellschneiders* auf S. 2566, wurde außer acht gelassen zu bemerken, daß diese Schneidemaschine Erfindung der Maschinenfabrik August Fomm-Leipzig ist, aber auch von Karl Krause im Lizenzwege gebaut wird. — *Buntpapiere* hatte auch die Buntpapierfabrik Uffel-Hamburg, ausgestellt, über deren neue Muster demnächst unter „Probenschau" berichtet werden soll; ebenso über die Steiner-Prag-Papiere usw. der Buntpapierfabrik Aschaffenburg. — Die *Alben* der Firma *Hans Tohmfor & Co., GmbH., Weimar,* waren nicht in Kalbfellpapier, sondern in Kalbfellsamt gebunden. Für die Papierhändler-Kundschaft stellt die Firma kleine aus Holz gefertigte hübsche Luxusgegenstände, oft humorvolle Figuren, her, die man nicht zu den Spielwaren rechnen kann.

Patentliste vom 22. September 1927

Mitgeteilt d. d. Büro d. Patentanw. *Dr. L. Gottscho,* Berlin SW 11, Dessauerstr. 2

Anmeldungen. (Einspruchsfrist bis 22. November 1927.) Kl. 11b, 2, C. 36 413. Emilien Commenge, Marseille, Frankr.; Vertr.: M. Mossig, Pat.-Anw., Berlin SW 20. Maschine zum Durchschneiden oder Beschneiden von Bogen an zwei zueinander senkrechten Kanten. 21. 3. 25.

Erteilungen. Kl. 11e, 20. 450 722. Anton Möllers, Hagen i. W., Höingstr. 15. Briefordner, bei welchem die die Aufreihstifte und die Aufreihröhrchen tragenden, gelenkig miteinander verbundenen Rückenteile durch einen unter Federwirkung stehenden Bügel in den verschiedenen Gebrauchsstellungen des Ordners gehalten werden. 19. 10. 26. M. 96 500. — Kl. 11e, 22. 450 723. Axel Brestlin, Hamburg, Schlüterstr. 56a. Schnellhefter o. dgl. mit an einem drehbaren Mappenfalz befestigten biegsamen Metallbandaufreihern, die mit ihrer Schmalseite nach dem Rücken weisen und durch eine in dem oberen Abschlußfalz gelagerte Drahtgabel hindurchgehen. 7. 3. 25. B. 118 570. — Kl. 11e, 23. 450 724. Richard Lutter, Hannover, Heinrich-Heine-Pl. 2. Aufreihvorrichtung für Sammelmappen, deren Umsteckbügel mit abgebogenen Ansätzen in Oeffnungen der Aufreihstifte eingreift. 19. 6. 26. L. 66 101. — Kl. 11e, 26. 450 725. George Peter Wigginton, Leon Lloyd Allyn u. Nicholas Hugh Stuart, Kalamazoo, Mich., V. St. A.; Vertr.: Dipl.-Ing. B. Kugelmann, Pat.-Anw., Berlin SW 11. W-förmige Stütze für die Blätterstapel von Loseblätterbüchern mit Führungsleisten für die Blätter an den mittleren Platten der Stütze. 19. 5. 25. W. 72 323. — Kl. 11e, 27. 450 726. Julius Hirsch, Berlin C 2, Burgstr. 27. Briefmarkenhalter zum Befestigen und Herausheben von Marken aus einer Sammlung. 17. 4. 26. H. 106 265. — Kl. 11e, 28. 450 727. Acme Card System Company, Chicago, V. St. A.; Vertr.: Dipl.-Ing. B. Kugelmann, Pat.-Anw., Berlin SW 11. Staffelkartei, deren Kasten durch Zwischenglieder an den aufeinander zugebogenen Enden von aus Draht gebogenen Kartenträgern befestigt sind. 15. 9. 25. A. 45 891. — Kl. 11e, 28. 450 728. Acme Card System Company, Chicago, V. St. A.; Vertr.: Dipl.-Ing. B. Kugelmann, Pat.-Anw., Berlin SW 11. Staffelkartei. 16. 9. 25. A. 45 897. — Kl. 11e, 28. 450 729. Wilhelm Hinnenthal, Bielefeld, Kastanienstr. 2. Mit einer Schutzscheibe versehenes Kartothekregister, dessen aus Papier, Pappe o. dgl. bestehende, schmale Karten in die Seitenfalze einer Unterlage eingeschoben werden. 2. 6. 26. H. 106 758. — Kl. 11e, 28. 450 808. Fried. Krupp, Akt.-Ges., Essen, Ruhr. Kartothekkarte, die für mehrere Arten von Eintragungen bestimmt ist. 19. 6. 26. K. 99 497. — Kl. 11e, 28. 450 730. Neue Organisations-Gesellschaft mbH., Nürnberg, Vordere Seitengasse 1. Kartei, deren Karten sich in der einen Stellung bis auf den Randabschnitt abdecken. 4. 7. 26. N. 26 071. — Kl. 11e, 28. 450 731. James H. Rand jun., Tonawanda, V. St. A.; Vertr.: Dr. A. Levy u. Dr. F. Heinemann, Pat.-Anwälte, Berlin SW 11. Staffelkartei. 4. 4. 25. R. 63 935. — Kl. 11e, 28. 450 732. The Globe-Wernicke Co., Cincinnati, Ohio, V. St. A.; Vertr.: Pat.-Anwälte Dr. R. Wirth, Dipl.-Ing. C. Weihe, Dr. H. Weil, M. M. Wirth, Frankfurt a. M., Dipl.-Ing. T. R. Koehnhorn, Dipl.-Ing. E. Noll, Berlin SW 11. Karteneinheit für Staffelkarteien, bei der die Karten an einem Streifen befestigt sind, dessen Enden in seitliche Führungsrinnen des Karteirahmens eingreifen. 20. 12. 25. R. 66 221. — Kl. 11e, 28. 450 733. Simson u. Co., Suhl, Thür. Kartenhalter für Staffelkarteien, bestehend aus einer Halteschiene mit an ihren Enden drehbar befestigten Abstandrollen. 21. 8. 26. S. 75 822. — Kl. 11e, 28. 450 734. Jules Adolphe Schmidt, Antwerpen, Belgien; Vertr.: Dipl.-Ing. B. Kugelmann, Pat.-Anw., Berlin SW 11. Staffelkartei, deren Kartenträger in seitlichen Längsnuten eines kastenartigen Rahmens geführt sind und durch eine Feder aneinander gedrückt werden. 5. 6. 24. Sch. 70 686. — Kl. 11e, 28. 450 735. Arthur Schwarz, Wien; Vertr.: Dipl.-Ing. Dr. P. Wangemann u. Dipl.-Ing. B. Geisler, Pat.-Anwälte, Berlin W 57. Staffelkartei mit zur Aufnahme der Karten dienenden Taschen. 23. 3. 26. Sch. 78 315. Oesterreich 23. 1. 26. — Kl. 15g, 8. 450 547. Karl Gommel, Berlin-Lichterfelde, Carstenerstr. 7. Typenzylinderschreibmaschine. 31. 1. 26. G. 66 401. — Kl. 15g, 35. 450 614. Mercksche Guano- u. Phosphat-Werke AG., Hamburg, Brandstwiete 29. Vorrichtung zur unabhängigen Führung eines oder mehrerer Bogen in Schreib- und Rechenmaschinen. 9. 6. 25. M. 90 042. — Kl. 15g, 45. 450 548. Karl Riehle, Saulgau. Schall- und stoßdämpfender Untersatz für Büromaschinen. 10. 9. 25. R. 65 342. — Kl. 70b, 5. 450 501. Firma F. Soennecken, Bonn. Füll-Schreibrohr. 10. 11. 25. S. 72 144.

Aenderung. Kl. 15g, 45. 446 282. Paul Muchajor, Brandenburg a. d. H., Hauptstr. 28.

Löschungen. Kl. 11e, 18, 360 723. — Kl. 15g, 25, 427 808.

Digitized by Google

ZEICHEN-TAFEL DER PAPIER-ZEITUNG

Erscheint wöchentlich einmal. — Ein Feld kostet bei 3 Aufnahmen 14,25 RM., bei 7 Aufnahmen 13,85 RM., bei 13 Aufnahmen 12,75 RM., bei 26 Aufnahmen 12 RM., bei 39 Aufnahmen 11,25 RM., bei 52 Aufnahmen 10 RM.

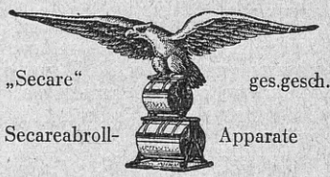
Geschäftsbücherfabrik
Heinrich Lautz
Darmstadt
Schreibhefte, Diarien, Brief- u. Notizblocks, Zeichenblocks

FEINPAPIER
POENSGEN & HEYER
Stammhaus Köln a/Rh.
Filialen in:
Berlin, Frankfurt/M. Leipzig, München
Hamburg

VEREINIGTE KALENDERFABRIKEN
GmbH.
Hamburg 1, Pferdemarkt 45/51
(Janushaus)

Gegründet im Jahre 1869

Passepartoutkarton – Plakatkarton
in vielen Dessins — in modernsten Farben
Pappen aller Art, beklebt u. gestrichen
liefert in erstklassiger Qualität
Christian F. Ficker
Pappen- u. Kartonpapierfabrik
Eibenstock Sa.



„Secare" ges.gesch.
Secareabroll- Apparate
Secarerollen — auch mit Druck —
Butterbrot-Papierrollen
Schrankrollen — Klosettrollen
sowie alle Arten schmaler Rollen
Secarewerk Aue i. Sa.

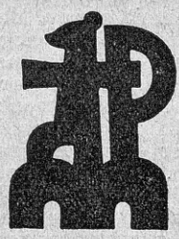
Sächsische Filztuchfabrik
G. m. b. H.
RODEWISCH i. V.
Sämtliche Filze für die Papierfabrikation, in Sonderheit rundnahtlos-gewebte Trockenfilze

Edler & Krische
HANNOVER
Geschäftsbücherfabrik
Buch- und Steindruckerei

„Echte Stralsunder"

Vereinigte Stralsunder Spielkarten-Fabriken A.-G.
STRALSUND
Aelteste und größte deutsche Karten-Fabrik

Dürener Papierwarenfabrik
G. m. b. H.
DÜREN Rheinl.
Hochwertige Qualitätserzeugnisse in Briefpapier-Kassetten, Briefmappen, Blockmappen, Packungen usw.



BERLINER PAPIER-MESSE
Messeleitung:
Berlin SW 19, Neue Grünstr. 19

ZERKALL-BÜTTEN

PAPIERFABRIK ZERKALL
RENKER & SÖHNE
Post Brück, Krs. Düren, Rhld.
Lieferung durch den Papiergroßhandel und die Papierausstattungs-Fabriken

Büttenpapierfabrik
Hahnemühle GmbH., b. Dassel (Hann.)
Echte Büttenpapiere, Druck-, Schreib-, Filtrier-Papiere aller Art

Briefumschläge jeder Art

Fenster-kuverts

Briefmappen u.-packungen

Neuwieder Couvertfabrik
Willy Strüder
Kommanditgesellschaft
Neuwied

Spezialfirma
für Reklame jeder Art
Berlin NW 6
Am Zirkus 9. Norden 7607-12

Rheinische Buntpapier-Fabrik GmbH., Erkrath b/D'df.
Buntglas-Fenster-Papier
Glashaut in Rollen u. Bogen
Dekorations-Papier
Plakat-Karton

W. & LOUIS STAFFEL
CASSEL
Feinpapier - Großhandlung
Welusta-Lernmittelverlag

DORNEMANN & Co.
Magdeburg, Weidenstraße 6/7
Buchbinderschriften und Gravuren für Hand- und Preß-Vergoldung, Ferrotypen für Buchdruckereien

Hosted by Google

† Heinr. F. Schulze, Dresden

Der am 28. September verschiedene Papier- und Bürobedarfshändler, Herr Heinr. F. Schulze, gründete am 1. August 1891 seine gleichnamige Firma in Dresden, Lindenaustraße 16, als kleine Papierhandlung.

Bald vergrößerte er den Betrieb und mietete Annenstraße 25 weitere Räume, in denen er den Papiergroßhandel aufnahm. Namentlich die in Dresden in den 90er Jahren aufblühende Strohhut- und Schokoladen-Industrie zählten zu seinen Abnehmern. Durch eisernen Fleiß und umfangreiche Reisetätigkeit machte er sich bei seiner Kundschaft bekannt und beliebt. Das Geschäft wuchs so, daß er im Anfang des neuen Jahrhunderts nach der Annenstr. 8 verzog, wo er einen ausgedehnten Laden und große Räume in der I. Etage gemietet hatte. Hier übernahm er die Vertretung der Adlerwerke und von Büromöbelfirmen, namentlich von Fr. Rahn, Berlin. Auch diese Räume wurden bald zu klein. Am 1. August 1913 konnte er den ganzen Betrieb im eigenen Grundstück, Trompeterstr. 14, vereinen, wo er am 1. August 1916 in voller geistiger und körperlicher Frische, unter großer Beteiligung, die von seiner allgemeinen Beliebtheit zeugte, das 25jährige Bestehen seines Geschäfts feiern konnte. Der Krieg und die Inflationszeit, die alle kaufmännischen Grundsätze umstürzten und die erarbeiteten Werte zerrinnen ließen, sowie der Heldentod seines ältesten Sohnes zehrten an seinem Lebensmark. Seit seinem 60. Jahre (1923), fing er zu kränkeln an. Er mußte seinen Vorstandsposten im Reichsverband der Büromaschinenhändler nach zehnjähriger Tätigkeit niederlegen. Aus Meran, wo er zu genesen hoffte, kehrte er kaum erholt zurück und übergab seine Firma im August seinen Söhnen Ludwig und Günther Schulze, um ganz seiner Gesundheit leben zu können. Dies war ihm leider nur ganz kurze Zeit vergönnt. Die Krankheit machte rasche Fortschritte, und am 28. September ist er sanft entschlafen. Der Verschiedene war in Fachkreisen allgemein beliebt und geachtet.

Probenschau

Taschen- und Briefblöcke, Schreib- und Kontobücher, Kalender usw. Die „Georeß"-Erzeugnisse der Firma *Georg Reß GmHb.* in *Leipzig* sollten in keinem Papiergeschäft fehlen. Die geschmackvolle und saubere Ausführung dieser Erzeugnisse machte sie zu zugkräftigen Verkaufsartikeln. Die Firma führte im Jahre 1912 zuerst die Preßspanartikel in Deutschland ein; sie bringt darin ständig Neuheiten. Beliebt und gern gekauft sind auch deren Durchschreibebücher, ausgestattet mit besten Papieren. Auch in Skizzenblöcken, Aktblöcken, Detailzeichenblöcken für Künstler und Techniker bietet die Firma den Malutensilienhandlungen reiche Auswahl in allen Preislagen; verschiedene Sorten sind zu Markenartikeln geworden. Langjährige Erfahrung auf diesem Gebiet hält die Herstellerin davon ab, geringe Papiere zu verwenden, und so hat man hier auch Gewähr für sachgemäße Verwendung.

Büchertisch

Meyers Lexikon in zwölf Bänden. An diesem neuen großen Konservations-Lexikon arbeiten rund 150 Fachleute. Es wird von A bis Z völlig umgearbeitet und ist berufen, Hunderttausenden die wertvollsten Dienste im Beruf und beim Studium zu leisten; überhaupt soll es als wirklich vollkommenes Nachschlagewerk dienen und ganz auf der Höhe der Zeit stehen und ein gemeinverständlicher und sachlicher, nie versagender Ratgeber sein. Bei den großen Anforderungen, welche die heutige Zeit an das Wissen jedes Einzelnen stellt, ist es wichtig für jedermann. Wichtig ist es daher auch zu wissen, daß die bekannte Buchhandlung *Karl Block, Berlin SW 68, Kochstr. 9,* den Kauf von Meyers Lexikon durch Lieferung gegen mäßige Monatszahlungen sehr erleichtert. Die Anzeige in der vorigen Nummer S. 2714 gibt darüber Aufschluß.

Büromaschinen

Rotations-Vervielfältigungsmaschine

Bei denjenigen Vervielfältigungsmaschinen, bei denen ein den Satz tragender Formzylinder mit einer Druckwalze zusammenarbeitet, z. B. also bei Farbband- und Schablonendruckmaschinen, kann ein Unbrauchbarwerden des Papiers durch Beschmutzen seiner Rückseite infolge Beschmutzens der Druckwalze durch den Satz des Formzylinders eintreten. Das Beschmutzen der Druckwalze kommt dann zustande, wenn die Maschine in Tätigkeit gesetzt wird, ohne daß ein zu bedruckendes Papier o. dgl. zugeführt wird oder die Zuführung derart verspätet erfolgt, daß vor seinem Eintritt zwischen die Druckwalze und den Formzylinder der Drucksatz des Formzylinders mit der Druckwalze bereits in Berührung gekommen ist, und endlich, wenn die Maschine zu weit rückwärts gedreht wird.

Durch die neue Maschine sollen nun die erwähnten Uebelstände vermieden werden. Zu diesem Zwecke ist bei der neuen Maschine die Anordnung so getroffen, daß, sobald das zu bedruckende Papier überhaupt nicht zugeführt oder nicht rechtzeitig zugeführt wird oder die Maschine über die Anfangsstellung hinaus zurückgedreht wird, lediglich der Formzylinder durch Sperrung oder Bremsung an der Weiterdrehung verhindert wird. Zu diesem Zwecke wird die bei ununterbrochener oder verspäteter Papierzuführung auf den Formzylinder sperrend oder bremsend wirkende Vorrichtung durch Ausschwingen eines unter Federwirkung stehenden, zwischen den Zuführungswalzen spielenden Tasters in Tätigkeit gesetzt. (D. R. P. 442 364, Kl. 15b, *Deutsche Post- und Eisenbahn-Verkehrswesen Akt.-Ges., Berlin-Staaken.)* —ss

Schablonenblatt f. Rotations-Schablonendrucker

Es wird die Schaffung eines Schablonenblattes bezweckt, das in leichter und einfacher Weise die Befestigung des Blattes mit dem Träger auf der Schablonentrommel gewährleistet. Dabei ist das Schablonenblatt derartig beschaffen, daß es, wenn es von dem Farbträger abgehoben wird, nicht außer Eingriff mit der auf der Trommel sitzenden Stange kommt.

Das neue Schablonenblatt hat ein Rückenblatt, dessen Kopf eine Anzahl Vorsprünge oder Lappen aufweist, in denen sich Löcher oder Schlitze befinden. Die seitlichen Begrenzungskanten dieser Vorsprünge wirken als Führungen, wenn die Löcher oder Schlitze in den Vorsprüngen auf die Stifte gesteckt werden oder wenn diese Löcher mit irgend welchen Befestigungseinrichtungen auf der Stange, die auf der Schablonentrommel sitzt, in Eingriff kommen. Die Lappen oder Vorsprünge sind etwas unterhalb der oberen Kante des Trägerkopfes angeordnet, so daß die Schablone mit ihrem Träger in einer Schreibmaschine beschrieben werden kann, ohne daß eine Beschädigung der Vorsprünge oder Lappen erfolgt. (D. R. P. 441 813, Kl. 15d, *Richard Cobden Rogers, London,* Vertr. Patentanwalt Kugelmann, Berlin SW 11.) —ss

---

Automatische Zeitschriften-Einschlag- und Adressier-Maschine. Eine solche wird in der Mai-Nummer von Typewriter Topics abgebildet; sie stammt von der *Federal Addressing Machine Corporation,* 77 East Swan Street, *Buffalo, N. Y.* Diese Maschine verarbeitet in der Stunde 6000 Zeitschriften, die sie falzt, mit einem Streifband versieht und adressiert. Zum Adressieren werden Schablonen verwandt. Sie unterscheidet sich also von der von Fred Wagner & Co. A. B., Stockholm, gebauten und vor längerer Zeit in der Papier-Zeitung beschriebenen Maschine, welche die Zeitschriften nicht falzt, sondern einrollt und mit stereotypierten Zeilen adressiert.

Büchertisch

„Illustriertes Büromaschinen-Dauer-Lexikon" in Kartothekform, herausgegeben von Ludwig Brauner, Verlag: Organisation Verlagsgesellschaft mbH. (S. Hirzel), Berlin W 8. — Der dritte Nachtrag zum Büromaschinen-Dauer-Lexikon ist eben erschienen und bringt einige neue wichtige Erweiterungen zu dem alten Bestand an Kartei-Karten. Auf 19 doppelseitigen Kartenblättern werden besonders die Abschnitte über Buchführungs-Systeme und die damit zusammenhängenden Maschinen usw., über Registraturen (vor allem moderner Hänge- und Groß-Registraturen) sowie über Schreibmaschinen erweitert. Neu beschrieben ist u. a. der Lorenz-Fernschreiber, der elektrische Ferndrucker (System Siemens & Halske), der Nischwitz-Status, die neuen Mercedes-, Stoewer-, Torpedo-Schreibmaschinen usw. — Wer das Dauer-Lexikon bereits im Gebrauch hat, wird die vorteilhafte Form und vor allem die Möglichkeit der dauernden Ergänzung sehr angenehm gefunden haben. Für den Oktober wird bereits ein vierter Nachtrag angekündigt, dem auch ein alphabetisches Sachregister beigegeben werden soll.

Hosted by Google

Führender Betrieb
der
Flachbeutelbranche
mit dem Sitze in Mitteldeutschland sucht für alle Hauptplätze Deutschlands **besteingeführte**

VERTRETER

Angeb. unt. *Q 61159* an die Pap.-Ztg.

58416

Gut eingeführte Herren

die regelmäßig Verwaltungen und größere Büros besuchen und noch einen **Spezial-Artikel des Bürobedarfs** (gegen hohe Vergütung) mitführen können, belieben Angebot unter ausführl. Angabe ihrer Artikel einzureichen an „Schließfach 14 Elberfeld".

Bedeutende, leistungsfähige
Kunstanstalt in Mitteldeutschland
die Schokoladen- und Lebensmittelpackungen, Kataloge und feinste Werbedrucksachen herstellt, sucht

Vertreter

für die Bezirke
Hamburg, Bremen, Hannover, Kassel, Leipzig, Frankfurt a. M., Nürnberg.

Nur Bewerbungen von Herren, die den Artikel genau kennen und bei den in Frage kommenden Abnehmern eingeführt sind, haben Zweck. Angebote unter *J 61048* an die Papier-Zeitung.

Papiervertreter für München gesucht

Spezialfabrik von Überzug- und Umschlagpapieren sucht für sofort sehr **gut eingeführten Vertreter,** der auch im Handel mit Kunstdruck- sowie holzfreien und mittelfeinen Druckpapieren (Anfertigungsaufträge) firm ist. Angebote mit Aufgabe von Referenzen, sowie Angabe der außerdem vertretenen Firmen erbeten unter *P 61158* an die Papier-Zeitung.

Erhöhung des Einkommens.

Ich suche Vertreter, die in ihren jeweiligen Abnehmerkreisen gut eingeführt sind und neben ihrem Hauptartikel meine Fabrikate zu Originalfabrikpreisen verkaufen. Meine Firma besteht seit 1876. Schriftliche Angebote mit Angabe der Tätigkeit und Referenzen an

J. Wassermann, HAMBURG 36, Fuhlentwiete 47/49 Zigarrenfabriken 61149

Wir suchen rührigen, möglichst fachkundigen
Vertreter
für Berlin.
Hochstein & Weinberg A.-G.
BERLIN S 42.
Angebote nur schriftlich. (61177

Bei Anfragen
beziehe man sich stets auf die
Papier-Zeitung

Gesuchte Vertretungen

Dänemark

Bei den **Papiergroßhändlern Dänemarks** seit 15 Jahren eingeführter Vertreter mit Sitz in Kopenhagen sucht die Vertretung einer nur **erstklassigen, leistungsfähigen Papierfabrik.** Prima Referenzen. Angeb. unter *W 61027* an die Papier-Zeitung.

Vertretung für Italien

Erstklassig. Papiervertreter, Sitz Mailand, seit langen Jahren bei den bedeutendsten Großhändlern u. Druckereien eingeführt, würde weitere Vertretung übernehmen. Ia Referenzen. Zuschriften erb. unter *S 61094* an die Papier-Ztg.

Rheinland: Sitz Köln.

Bei der **Papier- u. Schreibwarenkundschaft** engros u. detail seit Jahren bestens eingeführter Vertreter mit großem Kundenstamm sucht noch einige

seriöse Fabriken zu vertreten.

Angebote unter *K 61155* an die Papier-Zeitung.

Fabriken · Geschäfte

Berlin

Gut eingeführte Vertreterfirma sucht noch eine Vertretung einer leistungsfähigen

graph. Kunstanstalt

die Plakate, Etiketten, Faltschachteln u. Beutel herstellt.

Angebote unter *R 61160* an die Papier-Zeitung.

Gesucht
Papier- u. Büroart.-

Fachgeschäft, Rheinld. od. Süddeutschl. Uebernahme od. Beteil., wo mehr auf erfahren., seriösen Mitarb. als Höhe d. Einl. gesehen wird. Verfügb. 10 Mille. Suchend. ist Fachm. in Buchdr., Geschäftsb., Büro-Organ., Papier usw., hat solche Betr. langj. geleitet, verträgl. Charakt., Ende 40. Angeb. unter *F 61111* an die Papier-Ztg.

Alte angesehene mittlere lithographische Anstalt sucht einen tätigen
Teilhaber
Gelernten Fachmann mit Kapital. Angebote unter *Y 61132* an die Papier-Zeitung.

Papier- und Schreibwaren

Engros-Geschäft mit gut eingeführter **Kundschaft** krankheitshalber preiswert zu verkaufen. Angebote unter *G 61180* an die Papier-Ztg.

Lohnarbeit

Kleben
Plakate ausrüsten
Lackieren
Grainieren
Gummieren
nicht rollend
Markenbogen perforieren
Gelatinieren
Rollenpapier
schneidet in Bogen
teilt in schmale Rollen
FRANZ GRIMM
Berlin SO., Melchiorstr. 30
LEUCHTCARTON

KLEBEN
in Bogen und von der Rolle, sauber, schnell und billig
Erdt & Schmidt, Berlin O 27
Blumenstraße 80/81
Telephon Amt Königstadt 1780 — Gegründet 1897
(A 13448

Käufe

Farbig und gebleicht
Pergamynausschuß
zu kaufen gesucht. Angebote u. *A 61172* an die Papier-Ztg.

Echt japan. Seidenpapier
18×24 vom Lager, desgl.
Unterlagskalender
f. Geschäftsreklame, auch Lagerposten sofort zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote unter *M 61187* an die Papier-Zeitung.

Hosted by Google

Schriftsteller-Honorare einst und jetzt

Eine feste Norm für die Honorare der Dichter und Schriftsteller hat es nie gegeben, sie sind unbegrenzt, in früheren Zeiten nach unten, heute nach oben. *Schiller* bekam für seinen „Wallenstein", der ihm heute eine halbe Million Mark einbringen würde, 125 Gulden. Andere Dramen, wie den „Tell", „Fiesko" und „Maria Stuart" mußte er für 70 bis 80 Gulden verkaufen. *Heinrich von Kleist*, der 75 Taler für sein „Kätchen von Heilbronn" erhielt, ist an zu „hohen" Honoraren zugrunde gegangen; *Lessing* ernährte sich als Dramaturg und Kritiker, ebenso *Grabbe*, dem kein Mensch einen Heller für seine Dramen geben wollte. Nur *Goethe* ist verhältnismäßig hoch honoriert worden, wenn er auch für seine sämtlichen Werke nach heutigem Gelde kaum mehr als 125 000 Mark erhalten hat.

Ganz andere, stattliche Ziffern zeigen die heutigen Honorare. Jede Neuschöpfung *Gerhart Hauptmanns* bringt ihm mindestens 50 000 Mark ein, seine bisherigen Gesamteinnahmen werden auf 6 bis 7 Millionen Mark geschätzt. *Emil Ludwig* hat mit seinen drei Biographien „Bismarck", „Wilhelm II." und „Napoleon" 450 000 Mark verdient, *Franz Adam Beyerlein* für „Jena" und „Sedan" und den „Zapfenstreich" anderthalb Millionen Mark.

An der Spitze aber steht *Bernard Shaw*, der meistgedruckte und gespielte Dichter der Neuzeit, mit Honoraren, welche die englische Steuerbehörde bereits auf 12 Millionen Mark schätzt. —

Gegen bare Kasse
billige Gelegenheitsposten
von
Durchschlag-Papieren
(Cellulose od. maschinenglatt) u. Schreibmaschinen-Papieren zu kaufen gesucht. Angebote unter *U 61164* an die Papier-Ztg.

Neuheiten gesucht
in Postkarten und anderen für Papier- u. Schreibwarenhändler geeigneten Artikel. Bemusterung sofort nach Erscheinen, berechnet unter Angabe d. Grossistenpreises bei größer. Abnahmen erwünscht.
Paul Hoffmann & Co.
Berlin-Schöneberg, Hauptstr. 60/61
A 14927

Gut erhaltene Maschinen
für Buntpapier- und Spielkarten-Fabrikation zu kaufen gesucht:
Bogen-Streichmaschine
Tischsystem
Bogen-Bürstmaschine
mit 2 Walzen
Bogen-Lackiermaschnine
mit Heißluft-Trockenapparat
12 Steinglätten
für Buntpapier
Rollen-Bürstmaschine
mit 3 Walzenbürsten
für Glaçepapier
Glättpressen
4säulig, mindestens 85×115 cm, f. Handbetrieb od. hydraulisch.
Sofortige Kasse!
Angebote unter *A 61138* an die Papier-Zeitung.

Pappschere
110/20 Schnittlänge, Fabr. KRAUSE oder MANSFELD, gebraucht aber gut erhalten zu kaufen gesucht. Preisangeb. erb. u. *D 61175* an die Papier-Ztg.

Ständiger Kassakäufer
von Restposten in Briefumschl., Schreib-, Druck-, Kanzlei- u. Konzeptp. usw. ist
61192
Hallesches Papierkontor
Halle a. S., Landwehrstr.

Ich kaufe gegen Kassa
wenig gebraucht u. gut erhalten
1 Schnellpresse 50×70 cm
1 Tiegel etwa 23×28 cm
1 Schneidemaschine ca. 75 cm
1 Pappschere ca. 105 cm
1 Perforiermaschine ca. 75 cm
1 Schachtelheftmaschine
1 Blockheftmaschine
1 Momentstanze für Beutel.
Angebote m. Alter der Maschinen unter *C 61174* an die Papier-Ztg.

Gebrauchte
Rollenschneidemaschine
Mindestbreite 100 cm. Dto.
Bogenschneider
(Querschneider) Mindestbreite 100 cm, sofort zu kaufen gesucht. Ausführliche Angeb. unt. *L 61186* an die Papier-Zeitung.

Zu kaufen gesucht:
1 Pappenbiegemaschine
ca. 100 cm, Kraftbetrieb. Angebote unter *C 61142* an die Papier-Zeitung erbeten.

Verkäufe

Besonders günstig zu verkaufen:
Ein Bogentrockenapparat Fabrikat Müller Potschappel, neuwertig.
Eine doppelseit. Streichmaschine, Fabrikat Müller Potschappel, Arbeitsbreite 110 cm.
Eine Pappenkaschiermaschine, zum Bekleben von der Rolle, 80 cm Arbeitsbreite.
Eine Verny-Schneidemaschine, 110 cm Arbeitsbreite. — Angeb. u. *Spottbillig 61162* a. die Pap.-Ztg.

Gebrauchte Tütenmaschine
Fabrikat Windmöller & Hölscher, abzugeben. Carl Conrady, Handelsmühle, Rostock i. M. (61176

Billig abzugeben:
1 Gaufrier-Kalander Mansfeld
82 cm Walzenbr., 87 cm Durchg., neu grav. Stahlwalze,
je 1 Faltschachtelheftmaschine Brehmer, Nr. 29, Gr. IIa für Kraft- u. Fußbetr. und Nr. 23 für Fußbetr.
Anfragen an
Carl Werner, Reichenbach i. V.
Kunstanstalt. 61167

1 Eckenhefter 30 cm
1 Flachhefter 30 u. 50 cm
1 Perforiermaschine Fuß 60 cm
alle Maschinen neu
preiswert abzugeben
Paul Meyer G. m. b. H.,
Leipzig C. 1. 61075

Billige Gelegenheit!
Div. „Hessermaschinen", Hesser-Cannstatt, Format der Packungen 157×72×40; 6 Stanz- und Ritzwerkzeuge (A.G. für Kartonnagen-Ind., Dresden), direkt von der Rolle arbeitend, betriebsbereit; 4 Ziehpressen (Jagenberg), 2 f. Deckel u. 2 für Böden von 55 mm Ø, kompl. in gutem Zustande; 3 Eckenheftmaschinen f. Papierband (Jagenberg) für Kraftbetrieb zur Herstellung von Faltschachteln aus Papier; 1 Eckenverbindungs-Maschine f. Lochklammern (A. G. für Kartonnagen-Ind., Dresden) für Kraftbetrieb, zur Herstellung von Dosen aus Karton, betriebsfertig. Auch Einzelabgabe! Gefl. Anfragen unter *W 61185* an die Papier-Zeitung erbeten.

Bogen-Kalander
5 walzig, 85 cm Arb.-Br.
4 walzig, 63 cm Arb.-Br.
mit Reservewalzen, Fabr. Heim
Bogenstreichmaschine
Tischsystem, 70 cm Arb.-Br.
Fabr. Fischer
1 hydr. Presse mit Pumpe
70×90 cm
1 Bogen-Klebemaschine
80 cm Arb.-Br., Fabr. Koebig
1 Lackiermaschine
Fabr. Koebig, eins. u. doppelseitig, 100 cm Arb.-Br.
sämtl. gut erhalten, i. Betrieb zu sehen, billig abzugeben. Angeb. unter *J 61182* an die Papier-Ztg.

Wir haben
ca. 200 kg Phantasie-Krepp
in Rollen à 76 cm breit
(6 Rollen in 6 verschied. Mustern)
billig abzugeben.
Wilhelm Harringer & Co.,
Lübeck. 61166

Ca. 5000 Kilo Restposten
Umschlagkartons
in verschiedenen Ausführungen, Farben und Stärken — in nur gangbaren Formaten — hat weit unter Fabrikpreis abzugeben
Curt Uhlig 61191
Papiergroßhandlung, Magdeburg.
Muster und Preise auf Anfrage.

Tüten und Beutel Maschinen
Fischer & Krecke
G.m.b.H. Bielefeld

Oeltuch-Ersatz, weißlich
25000 kg, 94 cm breit, 100/110 g/qm, % kg RM. 62.– ab rechtsrhein. Bhf. im Reg.-Bez. Köln, zahlbar ohne Abzug bei Erhalt der Rechnung, in Mengen v. 5-1000 kg, auch mehr, abzugeben, solange Vorrat. Muster verlange man von
Emil Vater, Remscheid,
Packpapiergroßhdlg. 6138

Anhänger
6×12 cm, Papieröse, 1000 St. RM 2.–
Briefmappen
5/5, 1000 St. RM 28.–
verkauft als Gelegenheitsposten
Moritz Fleischer, Pirna. 61157

Beutel, Tüten, Säcke
jeder Art, in Ia Ausführung liefert billigst
Papier-Industrie Schwabach
Schwabach (Bay.). A 13597

Die Leser wollen den Inhalt der Anzeigen zur Kenntnis nehmen und sich bei Bestellungen auf die Papier-Zeitung beziehen.

Grossisten
welche lfd. größeren Bedarf in neuen bahnamtlichen
Kollianhängern
haben, erhalten von Spezialfirma extra billiges Sonderangebot. Angebote mit Angaben des Bedarfs unter *F 61148* a. d. Pap.-Ztg.

Hosted by Google

Bezugsquellen

Grundpreis: 30 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme. Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen.

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern: 13 mal: 10 vH. | 26 mal: 15 vH. | 39 mal: 20 vH. | 52 mal: 25 vH. | 78 mal: 30 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Achat- u. Blei- (D. R. P.) Durchschreibebücher
Lagersorten in großer Auswahl
Extraanfertigungen nach jed. Schema
Hch. Wuhrmann,
Freiburg i. Breisgau

Additions- u. Cassenrollen
A.-G. Fabian & Mehlhose, Sachsenhausen/M.

Aluminium-Folien
Silber u. farbig, glatt u. dessiniert,
Phantasie-Ausführungen,
auch kaschiert auf Papier aller Art,
M. Brünn & Co. A.-G.,
Metallwerke, Fürth (Bayern).

Anhänge-Etiketten
Wiegekarten, Kontrolluhrkarten,
Karteikarten, Musterbeutel
Wilh. Winckel, Berleburg

Ballenpackpressen
patentierte Bauart, f. papierverarbeitende Betriebe, hervorragend geeignet, la Fachreferenzen
MEIK Leipzig C 1 Cr.

Bindfaden ab Lager
Grabert & Franke,
Berlin O 27, Holzmarktstr. 48

Bindfaden, Packkordel
stets Gelegenheitsposten
Curt Grimm, Kassel, Möncheberg

Bindfaden jeder Art
Albert Oskar Müller, Großgartach

„Blufajo" (Klebstoff)
führen die Grossisten
Herstell.: J. John Nchf., Dresden-A. 1

Blumen u. Blätter
Lilli Lehmann, Dresden-A., Zahnsg. 6/P

9 mm, 13 Aufnahm., 31,60 RM

Bogenanleger „Rationell" pneumatisch
„Rationell" Maschinenbau-Gesellschaft m. b. H., Leipzig N 22

Buchbindereibedarf
Materialien
Werkzeuge
Maschinen
Gravuren und
Beschläge
Wilhelm Leo's Nachf., Stuttgart

Buchbindereinen
PORM & Co., DEN HAAG

Buntglas-Fensterpapier
Rheinische Buntpapier-Fabrik G. m. b. H.
Erkrath bei Düsseldorf

Buntglas-Fensterpapier
Gummersbacher Abziehpapierfabrik
Adolf Siebert GmbH, Gummersbach

Buntpapiere
Walter Birke, Berlin S 14

Büromöbel, eiserne
J. Horlacher, Stuttgart, Militärstr. 129

Büromöbel gut und billig
Adolf Maier, Stuttgart-Feuerbach

Butterbrotpapier
Klosettpapier, Schrankpapier
Andreas Bähr, Papierwerk,
Rastatt i. Bd. — Vertreter gesucht

Butterbrot-Papiere
garantiert fettdicht,
in Rollen und Kartons
PAPIERWERK BREUER,
G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Crep-Distributeur
Siefer & Cie., G. m. b. H., Köln

Detorations-Papier
Rheinische Buntpapier-Fabrik G. m. b. H.
Erkrath bei Düsseldorf

Drahtheftmaschinen
Herfurth & Heyden, G. m. b. H.,
Leipzig-Stötteritz 20

Druckfarben
Harry Köhne, Hannover

Durchschlagpapier
in allen Sorten sehr preiswert
Berliner Papier-Versand,
Berlin SW 19

Durchschlagpapiere
FRANE-FABRIK,
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Durchschlagpapiere
Hans Rehn, Stuttgart

Durchschreibbücher (D. R. P.)
für Achatstift, Bleistift u. Tinte,
Extraanfertigung nach jedem Schema
E. H. Petzold, Bischofswerda i. Sa.

Durchschreibebücherfabrik
Extra-Anfertig. in erstkl. Ausführung
Emil Günter, Freiburg, Brsg.

Durchschreibebücher
und numerierte Drucksachen jeglicher Art
W. Haubold, Eschwege H.-N.

Etiketten, Siegelmarken
Reklamemarken. Stahlstichprägungen
F. Georg Gerhardt
Leipzig S 3, Kantstr. 69
Seit 25 Jahren in nur erstklassiger Ausführung. Massenauflagen!

Etiketten zum Anhängen
Max König, Stuttgart, Seestr. 36

Filz
Ferd. Müller, Friesenwall 67, Köln

Florpost- und Durchschlagpapier
Reinhard Rudolph, Chemnitz

Füllfederhalter u. Füllbleistifte
Hennefer Schreibwaren-Fabrik
RAUCHLE & Co.
Hennef a. d. Sieg

Geschäftsbücher
Gebrüder Friedrichs,
Köln-Nippes, Merheimerstr. 229
Spezialität:
Amerikan. Journale,
Mehrkolonnenbücher

Glashaut
Rheinische Buntpapier-Fabrik G. m. b. H.
Erkrath bei Düsseldorf

Glaswechselrahmen
Wilhelm Stein, Dresden-A. 1

Gold- u. Silber-Papier
Paul Pauli G. m. b. H., Nürnberg W 11

Gummierte Papiere
Leipziger Gummier- u. Lackier-Anstalt
Schroeder & Co., Lucka b. Leipzig

Kalender-Rückwände
u. Künstler-Reklame-Plakate, handgemalt
R. Vogt, Dresden-N. 23, Hubertusstr. 29

Kartonnagen
Max Herrmann, Breslau 1
Büttnerstraße 32/33

Kartonnagen
kl. Verpackungs-Kartonnagen
in allen Ausführungen
CARL OESTERHELD
G. m. b. H.,
Hainichen-Sa.

Kartonnagen-Papiere
Neuheiten
M. Brünn & Co. A.-G., Fürth (Bay.)

Kassenrollen liniert für Schreibkassen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Koffer-Leinendr.-Papier
Reinhard Rudolph, Chemnitz

Küchenkanten
Patent-Cartonnagen-Fabrik G. m. b. H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Lohnbeutel
PAPIERVERARBEITUNG
GNILLOV
Hannover-Kirchrode

Lohn-Beutel
Samen- und Drogenbeutel
Flachbeutel aller Art
Wilh. Winckel, Berleburg

Luftschlangen
LICHTENSTÄDTER & Co.,
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Luftschlangen
Patent-Cartonnagen-Fabrik G. m. b. H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Luftschlangen u. Konfetti
Albert Markmann & Co., Langenberg, Rh.

Maschinen f. d. Fabrikation von Papierzigarrenspitzen
Bernhard Gruhl, Mech. Werkstätte
Dresden, Neue Gasse 6

Maßstäbe
Otto Steinmann, Eßlingen a. N.
Gliedermaßstäbe aus Leichtmetall

Metallpapiere
Chemische Fabrik
Dr. Hendel & Benkert
Dresden-A. 1, Moszinskystr. 6

Musterbeutel
Alle Arten. Gelocht und gefalzt
Spezialitäten: Einsteckverschluß u. „Autotüte" ohne Klammern
Vorteilhafte Preise
Wilhelm Bodlaender,
Berlin-Halensee 7

Papierservietten
Patent-Cartonnagen-Fabrik G. m. b. H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Plakat-Karton
Rheinische Buntpapier-Fabrik G. m. b. H.
Erkrath bei Düsseldorf

Perforierlinien Zickzack, Strichl.
Rudolf Link jr., Schwenningen a. N.

Perforiermaschinen
Märkische Perforiermaschinen-Fabrik
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Preßspäne
August Krempel Söhne, Stuttgart

Preßspanit Preßspan-Ersatz
Merkel & Peretz, Berlin-Friedenau 42

Rechenmaschinenrollen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Salicyl-Pergament-Papier
„Original Breuer",
die Ur-Erfinder-Marke,
seit 20 Jahren bestens bewährt
PAPIERWERK BREUER,
G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Schnellhefter ohne Lochung
„Autopreß" bindet die Briefe absolut fest in ganzer Länge
Wilhelm Bodlaender,
Berlin-Halensee 7

Schnellhefter
Aug. Reichert, Leonberg i. W.

Ununterbrochene Werbung

ist des Kaufmanns Wehr!

Firmen, deren laufende Anzeigen nicht in jeder Nummer erscheinen, tun gut daran, ihre Erzeugnisse auch in die Bezugsquellen-Tafel **auf dieser Seite** *aufnehmen zu lassen.*

Verlag der Papier-Zeitung

Fortsetzung der Bezugsquellen auf Seite 2751

Hosted by Google

Gesuchte Waren

Unter dieser Rubrik werden Anfragen veröffentlicht, die wir nicht oder nur unvollkommen beantworten konnten oder für die wir die Anschriften weiterer Hersteller erbitten. Die Anschriften der sich meldenden Hersteller geben wir bei Einsendung des Briefportos an den Anfragenden weiter.

3051	Krepp-Klosettpapier Marke „Imperator“
3052	Juska-Löscher
3053	Dekorationspapier „Tepa“
3069	Sportbilder als Beilage für Zigarettenpackung
3081	Universal-Briefklammer „He Ro“
3082	Dauergriffel „Drolla“
3083	Rote oder rotbraune Stempeltinte für Glas
3084	Flammensichere Opaline oder Elfenbeinkarton
3087	Imprägnierte Holzpappen
3090	Phantasie-Buntpapier für Kartonbezug
3091	Feuchtklebestreifen zum Einrahmen von Bildern
3111	„Goldfuchs“ Bronze-Reinigungs-Maschine
3112	Wasserkrepp „Vogtland“
3113	Aufsteckkarton für lithographische Arbeiten
3118	Blechkästen und Paletten für Farben
3119	Silbertannen-Vorsatzpapier
3121	„Engel“-Bilder-Ecken

Marktberichte

Leim. Bei leicht begrenzten Umsätzen konnte sich die feste Tendenz behaupten. Notiert wurde am 29. September im Großhandel: Knochenleim 0,87 bis 0,97, Mischleim 0,97 bis 1,15, Lederleim 1,20 bis 1,45, Kaseinleim 1,85 bis 2,00 RM, alles für 1 kg ab Lager Bremen-Hamburg; die Kleinhandelspreise liegen 10 bis 20 vH. höher. *Schulenburg & Co., Bremen.*

Schellack. In der verflossenen Woche hatte der Londoner Terminmarkt einen Rückschlag von 20 Schilling. Unter diesem Druck sind auch hiesige Preise gewichen; es notierten am 29. September: Lemon-Schellack 560 bis 645, fein orange 520 bis 530, TN 480 bis 490, Goldschellack 463 bis 515, Schellackwachs 185 bis 195, Rubin-Schellack 384 bis 480, gebleichter Schellack, klar oder milchig 429 bis 490, getrocknet in Pulverform 557 bis 637, raffinierter Schellack, klar oder milchig bzw. lemonartig 405 bis 434, getrocknet in Pulverform 526 bis 564 RM, alles für 100 kg einschließlich Verpackung ab Lager Bremen.

Bernhards & Stroever, Bremen

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Hannoversche Papierfabriken in *Alfeld-Gronau.* Herr Direktor Ewald Haustein ist in den Vorstand der Gesellschaft eingetreten, er zeichnet die Firma in Gemeinschaft mit einem anderen Vorstandsmitgliede oder einem Prokuristen.

G. Schaeuffelensche Papierfabrik i. Liqu. in *Heilbronn a. N.* In der G.-V. wurde die Bilanz einstimmig genehmigt, den Liquidatoren sowie dem Aufsichtsrat wurde Entlastung erteilt. Auf Anfrage wurde von der Verwaltung erklärt, daß nach beendeter Liquidation den Aktionären voraussichtlich etwa 800 000 RM (A.-K. 2 Mill RM St.-A. und 5000 V.-A.) zur Verfügung stehen würden. Dieses Ergebnis sei erzielt worden durch vorteilhafte Verwertung der Liegenschaften, der Maschinen und Vorräte, deren Verkauf durch den inzwischen eingetretenen Konjunkturaufschwung erleichtert worden sei. In jüngster Zeit habe man noch die photographische Abteilung als Ganzes verkaufen können; sie werde in Heilbronn weiter betrieben. Die endgültige Liquidationsabrechnung dürfte in den ersten Monaten 1928 erfolgen.

Papierfabrik Hermes & Cie., Komm.-Ges. in *Düsseldorf-Hafen.* Nach dem Ableben des Gründers und alleinigen Inhabers der Firma, des Herrn Hugo Hermes, bleibt die Firma unter demselben Namen und derselben Rechtsform bestehen. Der Schwiegersohn des Verstorbenen, Herr Dr. Alfred Klein, ist als persönlich haftender Gesellschafter in die Firma eingetreten. Den langjährigen Mitarbeitern, Herren Fabrikdirektor Franz Schmidt und Peter Werner Klein wurde Gesamtprokura und dem Vorsteher der Buchhaltung, Herrn Heinz Becker, Handlungsvollmacht erteilt.

Patentpapierfabrik zu Penig in *Penig i. Sa.* Herrn Betriebsdirektor Max Laue wurde Prokura in der Weise erteilt, daß er berechtigt ist, gemeinsam mit dem Vorstand oder einem Prokuristen die Gesellschaft zu vertreten. Die Herrn Direktor Karl Fenchel erteilte Prokura ist durch sein Ausscheiden erloschen.

A. Manfred Carl, Hamburg, Vertreter der Thüringer Papierwarenfabrik C. Schröter, Mühlhausen, Rheinischen Papiermanu-

Wegen Umstellung meines Lagers

große Restposten

in

Holzpappen 70x100 cm 50er—200er
Graupappen 70x100 cm 90er—100er
Lederpappen 70x100 cm 30er, 60er—120er
Maschinengraukarton hellged. 70x100 cm 100er—200er
Chromoersatzkarton h'frei 70x100 cm 300—600 g/qm

außerordentlich günstig zu verkaufen. Bemusterte Spezialangebote auf Wunsch franko Empfangsstation.

G. Neumann / Pappen-Großhandlung
Dresden, Hamburger Straße 9. 61183

Räumungshalber besonders günstig abzugeben:

Balancier-Prägepressen

Fabrikat Bolle & Jordan, in den Formaten von ca. 20/26 cm, bis ca. 43/52 cm.

Rudolf Stenz & Co., G. m. b. H. Berlin, SW 48
Friedrichstr. 16. 61

Soeben

erschienen:

A. Weichelt

BUNTPAPIER-FABRIKATION

DRITTE ERWEITERTE AUFLAGE
416 REICH ILLUSTRIERTE SEITEN
:: :: 273 PAPIERMUSTER! :: ::
GEBUNDEN 30.— REICHSMARK

Das einzige Werk auf dem Gebiete der Buntpapierfabrikation.

VERLAG DER PAPIER-ZEITUNG
CARL HOFMANN G.M.B.H.
BERLIN SW 11 / DESSAUER STRASSE 2
POSTSCHECK BERLIN 2428

Hosted by Google

Bezugsquellen

Grundpreis: 30 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme. Mindestens 15 aufeinander folgende Aufnahmen.

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern: 13 mal: 10 vH. | 26 mal: 15 vH. | 39 mal: 20 vH. | 52 mal: 25 vH. | 78 mal: 30 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Schrank-Papiere
in allen Dessins, 5 und 10 m-Rollen
Papierwerk Breuer,
G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Seiden- u. Krepp-Papiere
weiß u. farbig, auch Weihnachts-Dessin
Tischtuchkrepp in Rollen u. Formaten
Papier-Servietten, weiß und farbig
Alfred Schulze,
Berlin SW 19, Wallstr. 17

Siegelmarken u. Etiketten
Heinrich Gerber's Nchf., Nürnberg

Siegelmarken u. Etiketten
in all. Prägeverfahren
Albert Hübner Nachflgr.
Berlin SO 16, Rungestr. 18

Siegelmarken u. Etiketten
Hermann Kölle, Eßlingen/N 11

Siegelmarkengravuren
F. Klump, Fürth i. Bay., Pfisterstr. 29

Siegelmarken
A. Hirzel, Stuttgart, Eierstr. 30

Siegelmarken
A. Lugenhöfer, Stuttgart, Obere Bachstr. 49

Siegelmarken
Arno Scheunert, Leipzig C1, 196
gegr. 1900
Auf mehreren Weltausstellungen mit hohen Preisen ausgezeichnet

Siegelmarken u. Etiketten
Graphische Kunstanstalt
Ernst Klein, Barmen P.

Stahlstich-Prägerei
Gustav Fischer GmbH Dresden-A1

Stempel
Stempelfabrik A. Mosthaf
Frankfurt a. M., Hochstr. 33

Toilette-Papiere
in Rollen und Paketen, glatt u. gekreppt, bestens perforiert
PAPIERWERK BREUER,
G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Tortenpapiere
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Tüten und Beutel
aus hygienisch einwandfreiem besten braunen Holzpapier
M. NIEDERMAYR A.-G.,
Papierwarenfabrik,
Rosenheim-München
Augsburg-Nürnberg-Bayreuth
günstige Bezugsquelle für Wiederverkäufer

Tropfenfänger-Untersatz
D. R. G. M. 999675
Paul Otto Haucke,
Dresden-A. 24, Uhlandstr. 21

Typenbürsten u. Pinsel
Brüder Baumann, Berlin 68

Versandkartons, flachlieg.
MAX HORN, Gera 14

Winkelhaken, Segelschiffe, Kleinwerkzeuge
R.C.Kleeberg, Stuttgart, Falkertstr. 56

Zigarrenbeutel Samenbeutel, Drogenbeutel, Lohnbeutel und Flachbeutel aller Art
liefert seit 70 Jahren als Sonder-Artikel
Wilh. Winckel, Berleburg i. W.

Zigarren-Etuis u.-Taschen
für Reklame u. Festlichkeiten
Boehme & Hanack, Luckenwalde
Großbetrieb f. Pappe—Papierverarbeitung

Alle Arten **Lacke** auch feinfarbige Damenlacke in eleganter Aufmachung **Farben**

Vertret. u. Auslieferung für Berlin SO. 36.
Paul H. Pohl,
Kölnisch-Ufer 74
Tel: Moritzpl. 4713
für Hamburg:
Cäsar Gadewoltz,
Mönkedamm 5-6.
Zur Messe in Leipzig:
Messhaus Jaegerhof
III. 485/91

Kessler & Comp. Gelnhausen bei Frankfurt a. M. Gegr. 1873

Perforiermaschinen
auch Hochleistungsmaschinen
Drahtheftmaschinen, Bostonpressen
Korrektur-Abziehpressen
Maschinenbauanstalt **M. Vetter & Co., G. m. b. H., Leipzig-N. 22**

Jeder Fabrikant hat Interesse für:

Patentanwalt
Dr. Lucian Gottscho's **„Patentpraxis"**
4. Auflage, gebunden 3 RM.

Ein Ratgeber, der auch dem Laien in allen Fragen über Erwerb und Verwertung von Patenten Aufschluß erteilt.
Zu beziehen durch den
Verlag der Papier-Zeitung „ Carl Hofmann GmbH.
Postscheckkonto Berlin 2428 Berlin SW 11

Goudronné-, Kraftpack- und Zellulosepapier

welches sich sehr gut zum Auslegen von Kisten und für kleine Packungen eignet, gibt in 40 bis 60 cm breiten Rollen, evtl. auch in Bogen geschnitten, 110-250 g/qm schwer, preiswert ab. Angebote unter *O 61156* an die Papier-Zeitung.

Seitenfalzbeutel und Flachbeutel
in rosa und weiß Cellulose, sowie andere Qualitäten liefert als Spezialität außerordentlich billig
W. Blankenburg & Co, Halle a. S.
Sophien Strasse 40

Einige Restposten

Chromopapier weiß u. farbig
Chromokarton weiß u. farbig
Buntpapiere und andere Papiersorten

für Verarbeitung in lithographischen Anstalten geeignet, billig abzugeben. Lagerlisten und Muster zur Verfügung.

G. Neumann / Pappen-Großhandlung
Dresden, Hamburger Straße 9. 61184

Kreppklosettpapier
Schrankpapier
Butterbrotpapier
liefern billigst
Tückmantel & Winkler
Rollenpapierfabrik
Elberfeld. 61038

Geldrollenpapiere **Streifbänder**
Bahn- und Postformulare, Kollianhänger, Frachtbriefe
nach bahnamtl. Vorschrift
liefert billigst
Formulardruckerei u. Papierwarenfabrik
Hermann Lukowski, Breslau 2

Hosted by Google

faktur Hermann Krebs AG., Mannheim und anderer Fabriken. Das Kontor wurde nach Alterwall 74 verlegt.

Herr *Otto Meibaum sen.*, der Mitbegründer und Seniorchef der Papiergroßhandlung Meibaum & Co., in *Berlin SW 68*, Alte Jakobstraße 7, hat sich krankheitshalber vom Geschäft zurückgezogen; er ist jedoch noch als stiller Gesellschafter an seiner Firma beteiligt. Herr Otto Meibaum blickt auf 45jährige Tätigkeit im Papiergroßhandel, war viele Jahre Prokurist des Hauses Ferd. Flinsch und erfreut sich allgemeiner Achtung in weiten Fachkreisen.

Geschäftsaufsicht. *Georg Rudolf* in *Dresden*, Serrestraße 9, Firma O. Schleich Nachfolger, Luxuspapier- und Kunst-Großhandlung. Aufsichtsperson: Lokalrichter Regner in Dresden, Pillnitzer Straße 26.

Konkurse. Buchdruckereibesitzer *Paul Aßmus* in *Marienburg*, Westpr., Gr. Geistlichkeit 16. Konkursverwalter ist Kaufmann Otto Borkowski, Langgasse. Anmeldefrist bis 17. Oktober. Erste Gläubigerversammlung 21. Okt., vorm. 10½ Uhr. Prüfungstermin 25. Nov. 1927, vorm. 10 Uhr. Offener Arrest mit Anzeigefrist bis 15. Oktober 1927.

Friedrich Strubelt, Alleininhaber der Firma *Strubelt & Jenner* in *Elberfeld*, Berliner Straße 26. Verwalter: Gerichtstaxator Jos. Wiedenstritt in Elberfeld, Neue Fuhrstraße 29. Anmeldung der Forderungen bis 31. Oktober 1927. Erste Gläubigerversammlung: 20. Oktober 1927, vorm. 10 Uhr, allgem. Prüfungstermin: 17. Nov. 1927, vorm. 10 Uhr. Eiland 4, Zimmer Nr. 35. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 20. Oktober 1927.

Aufgehobener Konkurs. *Margarethe Clausen* in *Kiel*, Inhaberin der eingetragenen Firma *Christliche Buchhandlung Margarethe Clausen* in *Kiel*, Holstenbrücke, wird aufgehoben, da die Schlußverteilung stattgefunden hat.

Jubelfeste. Am 1. Oktober feierte die Firma *G. W. Petersen, Elbing*, Spezialgeschäft für Kontorbedarf, im Kreise ihrer Angestellten das Fest ihres 40jährigen Bestehens. Der Inhaber, Herr Fritz Eulenbruch, ist an diesem Tage 35 Jahre im Papierfach tätig und gehört bereits über 25 Jahre der Berufsorganisation Deutscher Papier- und Schreibwaren-Händler an.

Am 1. Oktober 1927 feierte Herr Kaufmann *Karl Gruner*, in Firma Hugo Berger Nachf., *Pirna*/Elbe, Weststraße 17, sein *25jähriges Geschäfts-Jubiläum*. Er unterhält neben seiner Papier-Handlung ein Bürobedarfsgeschäft sowie die Vertretung von Schreib- und Büromaschinen nebst Vervielfältigungsanstalt sowie Schreibmaschinen-Unterrichtsbüro.

Die Firma *Klassische und Neue Kunst, Verlagsgesellschaft mbH.* in *Berlin SW 68*, besteht am 9. Oktober 25 Jahre. Bis zum 1. April 1927 lautete die Firma „Gesellschaft zur Verbreitung Klassischer Kunst GmbH." Dem Verlag wurde auch die Schwesterfirma „Neue Kunst GmbH." angegliedert, welche Firma 1921 gegründet wurde. Die Abteilung „Buchverlag" wurde 1921 mit Auflage der Reihe „Bild und Buch" ins Leben gerufen, auch eine Abteilung „Das Kartonnagenbild" wurde der Firma angegliedert.

Herr *Otto Walther*, der Mitinhaber der seit nahezu 50 Jahren bestehenden Graphischen Kunstanstalt Junghanss & Koritzer, *Meiningen*, kann am 9. Oktober auf eine 25jährige Tätigkeit in dieser Firma zurückblicken. Als kaufmännischer Lehrling beginnend, war er weiterhin als Angestellter, Prokurist und Geschäftsführer tätig. 1915 kaufte er die Firma in Gemeinschaft mit Herrn Adolf Jacobi.

Am 1. Oktober begeht Herr *Gustav Hardenack*, Geschäftsführer der Firma I. E. A. Peper, Kontorbedarf, *Hamburg*, das 25jährige Geschäftsjubiläum.

60. Geburtstag. Herr *Hildebert Klebert*, der Direktor der Lithographisch-Artistischen Anstalt vorm. Gebr. Obpacher AG., *München*, Berlin, New York, beging am 25. September sein 60. Geburtstag. Aus diesem Anlaß fand eine schlichte Feier unter Beteiligung des kaufmännischen und technischen Personals, sowie der Vertreter der Arbeiterschaft der vereinigten Firmen Riffarth & Co. AG., Lithographisch-Artistische Anstalt vorm. G. Obpacher AG. und der Kunstanstalten Josef Müller GmbH., sowie

Treue Mitarbeit. Auf ununterbrochene 40jährige Tätigkeit in einem Hause, kann am 12. Oktober der Betriebsleiter der Musikkartenfabrik Carl Rechlin, Berlin SO 16, Engelufer 8, Herr *Alfred Gehse*, begehen. Der Jubilar trat 1887 als junger Gehilfe bei der Firma ein. Vom ersten Tage an war er in verantwortungsvoller Stellung tätig und hat alle technischen Erweiterungen und Neuerungen, die die das schnelle Emporblühen des Unternehmens bedingt waren, in praktischer Arbeit mitgeschaffen. Mit Interesse und lebendiger Arbeitsfreude versieht Herr Gehse auch heute noch seinen schwierigen Dienst.

Todesfall. *Chr. Madsen*, Inhaber (seit 1901) der Kgl. Hof-Kunsthandlung *Budtz-Müller & Co.* in *Kopenhagen*, Bredgade, starb, 57 Jahre alt.

Beilage. Die den Lesern durch ihre Ankündigungen in der Papier-Zeitung seit Jahren bekannte *Schnellhefterfabrik August Reichert, Leonberg i. W.*, bringt sich auf einem dreifarbigen Werbeblatt als vorteilhafte Bezugsquelle für Schnellhefter in empfehlende Erinnerung. Im übrigen spricht der Text des Werbeblattes für sich selbst.

Am Sonntag, den 25. September, verschied plötzlich und unerwartet an den Folgen einer Operation unser langjähriger erster Vorsitzender, Herr Buchbindereibesitzer

Georg Wübben.

Wir verlieren in dem uns leider zu früh Entrissenen den Führer, der es mit seltener Umsicht und Tatkraft verstanden hat, den Verband durch Zeiten schwerster Wirtschaftsnot zum Besten des Gewerbes hindurchzuleiten.

Sein Andenken in ehrender Erinnerung zu bewahren, wird uns stets dankbare Pflicht sein.

Verband Berliner Buchbindereibesitzer.
Der Vorstand.

61195

Die Papier-Zeitung ist gesetzt aus Ratio-Latein der Schriftgiesserei D. Stempel AG, Frankfurt a. Main

Verlag von Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11. - Hauptschriftleiter: Siegmund Ferencz, Berlin-Wilmersdorf - Verantwortliche Schriftleiter: Gustav Könitzer, Berlin-Steglitz, für Buchgewerbe. - Otto Stobbe, Berlin, f. Kartonnagenfabrikation u. Büromaschinen. - C. Ludwig Frank, Berlin-Wilmersdorf, für Groß- und Außenhandel und Papierwaren. - Der Hauptschriftleiter für den übrigen Inhalt. - Druck: Naucksche Buchdruckerei AG., Berlin S 14.

Am 28. September schied aus einem arbeitsreichen Leben nach langer, schwerer Krankheit der Begründer unserer Firma, unser lieber Vater, Herr

Handelsgerichtsrat

Heinr. F. Schulze

im 64. Lebensjahre. Sein reiches Schaffen und sein großer Fleiß werden uns stets ein leuchtendes Vorbild sein. Unser Dank ist ihm gewiß.

Dresden, den 28. September 1927
Trompeterstr. 14.

Ludwig Schulze
Günther Schulze

61136

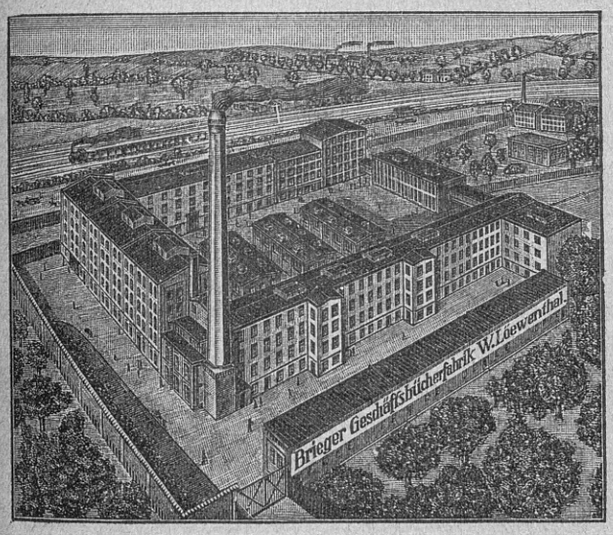
Hosted by Google

East Engin. Library
NOV 3 1927

PAPIER-ZEITUNG

Nr. 81 ◆ 52. Jahrg. Berlin, Sonnabend, 8. Oktober 1927
Briefe: Berlin SW 11
Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036

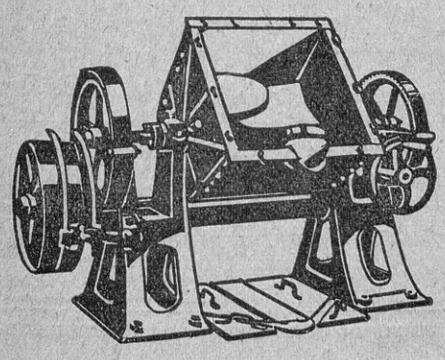
Brieger Geschäftsbücherfabrik
W. Loewenthal A.-G.
BRIEG, BEZIRK BRESLAU



Spezialität: Sonderanfertigungen, Geschäftsbücher aller Art, Drucksachen, Durchschreibebücher, Notizbücher, Alben
Auslieferungslager in Hamburg, Frankfurt a. M. und Berlin S 42, Alexandrinenstraße 37a.

Schnellhefter
Vertikalmappen
Katalogumschläge
in nur guter Qualität
BODO BERGK G-M-B-H
LEIPZIG N 25
A1333

Die GEORESS Artikel
Georg Ress G.m.b.H. Leipzig
Blocks aller Art · Durchschreibebücher
Skizzenblocks Notizbücher Kalender
Dauernotizbücher mit Druckknopfmechanik



Farben-Knet- und Mischmaschinen
extra schwere Ausführung bis zu 600 Liter
Doppelte Farbensiebmaschinen / Wandfarbensiebmaschinen / Leimkocher / Farbenreibmaschinen
Alle Maschinen für die Herstellung und weitere Verarbeitung von Bunt-, Glacé-, Chromo-, Barytpapier usw.
Doppelseitige Streichanlagen für Kunstdruckpapier
Radebeuler Maschinenfabrik
August Koebig G. m. b. H.
Gegr. 1890 Radebeul-Dresden Gegr. 1890

WINDMÖLLER & HÖLSCHER
GMBH · MASCHINENFABRIK
LENGERICH I·WESTF·
PAPIERSACKMASCHINEN
ROLLENDRUCKPRESSEN
SEIT 1869

Der unlösbare, geschmeidige
Stepp-Kantenschutz

Herm. Herdegen / Berlin u. Stuttgart

Hosted by Google

ERKA PAPIER

Die Qualitätsware in dessinierten Seidenpapieren

aus bestem intensiv gefärbten Stoff:

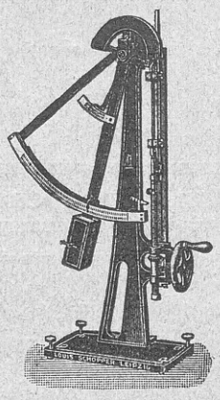
„Erka" moderne aparte Muster in Vielfarbendruck,

„Erka-Special" feinster bisher unerreichter Druck.

„Erka-Weihnachtspapier" reich koloriert.

„Erka-Brocat" dessiniertes Gold- und Silberpapier für Luxuskartonnagen und Packungen.

F. J. Bernsau G.m.b.H.
Papierfabriken Abt.: Erka
ERKRATH bei DÜSSELDORF



PAPIER IST KEIN STRICK!

Und dennoch ist Festigkeit ein untrügliches Merkmal für Qualitätspapiere, denn sie bürgt für sorgfältige Herstellung des Papiers u. Verwendung guter Rohstoffe.

SCHOPPER FESTIGKEITSPRÜFER eignen sich ebenso für wissenschaftliche Untersuchungen wie für praktische Betriebsprüfungen.

LOUIS SCHOPPER, LEIPZIG S 3

Unsere Standardsorte

Zwischenlegepapier

gehört zu den besten Papieren dieser Art. Wir liefern sie seit vielen Jahren nach allen Teilen Deutschlands. Ein Versuch wird Sie von der vorzüglichen Eignung dieses Papieres für seinen Zweck überzeugen. Sehr häufige Anfertigungsmöglichkeit. Verkauf nur an Großabnehmer.

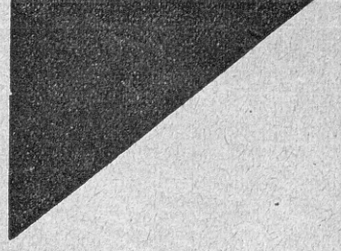
Paul Steinbock
Papier- und Zellulose-Fabrik Aktiengesellschaft
Frankfurt a. Oder. A 14919

Weka-Velour
-Tuchpapier und -Tuch

zur Ausstattung von Kartonnagen mit wildlederartigem Auftrag, bürstfähig, sowie

Weka-Schmaschen
-Papier und -Tuch

für Kalenderrückwände, Bucheinbände und Schaufensterdekoration



WEKA-TUCHPAPIER A. G.
A. & K. ROMMLER
Berlin S 42, Prinzessinnenstr. 16. Fernr.: Moritzpl. 10731

Merola

Weihnachts-

Friese-, Dekore-, Krepp- und Seiden-Neuheiten in Fantasie-Krepp-, Beklebe-, Tüten- u. Pergamynpapieren

Weil & Rosengart
Krepp- und Buntdruckpapier-Industrie
Rastatt (Baden)

WINTRICH

Goldene Medaille

der Gesolei

Der zuverlässige Feuerlöscher
löscht schlagartig
Auto- und Garagen-Brände
ist abstellbar.

Verlangen Sie kostenloses Angebot.

Deutsche Feuerlöscher-Bauanstalt Wintrich & Co., Bensheim 37 (Hessen)

Hosted by Google

Knoeckel, Schmidt & Cie.

Papierfabriken
Aktiengesellschaft
Lambrecht (Rheinpfalz)

SPEZIALITÄTEN:

Feinste hochglänzende Pergan yn-Papiere
auch mit geschmackvollen Prägungen, weiß und farbig, vom Vorrat und in Sondermachungen.

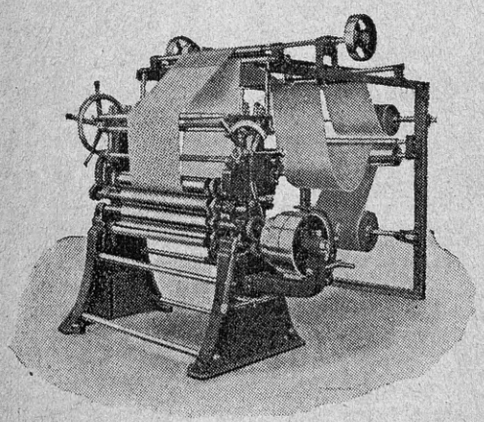
Paraffin-Papiere.
Pergament-Ersatz.
Papiere für Paus- u. Zeichenzwecke
in verschiedenen Ausführungen.

HERVORRAGENDE ERZEUGNISSE

Ihr Geld liegt nicht fest

wenn Sie schnell und leicht verkäuflichen Artikeln den Vorzug geben. Führen Sie Pelikan-Kohlenpapier. Es befriedigt jeden Verbraucher

GÜNTHER WAGNER
HANNOVER und WIEN



Gummi-Walzendruck-Maschinen

in jeder Breite und Farbenzahl

Kompl. Anlagen zur Herstellung von Tischläufern, Servietten usw., Fantasiepapier-Druckmaschinen, Tiefdruckmaschinen bis 6 Farben, sowie Hilfsmaschinen für die Papier verarbeitende Industrie.

Gummi-Dessinwalzen und Bezüge nach eigenen u. eingesandten Modellen. Keine Verarbeitung von Regeneraten.

Maschinenfabrik Max Kroenert G. m. b. H., Altona-Bahrenfeld

Gebr. Dörstling G. m. b. H.

COSWIG-DRESDEN.9

liefern:
Seidenpapierfärb-, Kreppapier-, Kugelpapier-, Wachs- u. Paraffinpapier-, Stenzyl-, Oelpaus- u. Asphaltpapier-, Farbband- u. Carbonpapier-, Lichtpauspapier-, ein- u. mehrfarbige Gummiwalzendruck-, Umroll- u. Anfeucht-Maschinen.

Maschinen

zur Herstellung von:

Bunt-, Chromo-, Kunstdruck- u. Barytpapieren
Wachs- u. Ledertuchen
Schmirgelleinen u. Glaspapier
Photographischen Platten, Papieren u. Films
Kaschier-, Lackier-, Schneid- u. Druckmaschinen für
Metallfolien
Automatische Längs- u. Querschneidemaschinen
Lackier- u. Gummieranlagen
Farbereibmaschinen

Hosted by Google

KOHOLYT-PAPIERE

für

Tiefdruck, Illustrationsdruck, Werkdruck, Offsetdruck und für Schreibzwecke

holzhaltig und holzfrei
in feinen und feinsten Qualitäten

liefert

an Großhandel und Großverbraucher
aus der Erzeugung ihrer Fabrik
Hillegossen i. Westfalen

KOHOLYT AKTIENGESELLSCHAFT

Telegramm-Adresse: Koholyt Berlin

BERLIN W 57
Potsdamer Straße 75

Fernsprecher: Stephan 1070—77

(10188

Primus Postkarten
Bilder zur Biblischen Geschichte

12 Künstlerpostkarten nach Originalen von Tillack in farbiger, originalgetreuer, künstlerisch vollendeter Wiedergabe

Wertvoll für Sammler, für den Bildschmuck im Heim, für Unterrichtszwecke, für Schulprämien.

Preis der 12 Karten
in künstlerischer Mappe
RM. **3,—** mit üblichem Händlerrabatt

Bisher sind erschienen:

Abraham	Salomon
Isaac	Saul
Jakob	David
Rahel	Samson
Joseph	Ruth
Moses	Daniel

Die 12 Karten werden nur zusammen, nicht jede einzeln abgegeben

Der einmalige Versand als Muster zur Einführung erfolgt franko. An Firmen, welche kein laufendes Konto bei uns haben, **jedoch nur gegen Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme**, und der Verlag verpflichtet sich, den Betrag zurückzuzahlen, im Falle dem Besteller die Karten nicht zusagen und innerhalb 3 Tagen franko zurückgeschickt werden.

WOHLGEMUTH & LISSNER

Kunstverlagsgesellschaft m. b. H. Berlin SW 48
Postscheckkonto Nr. 21572 Berlin Wilhelmstraße 106

Alle Sorten

(auch große und größte Formate)

Briefumschläge

jeder Art

Herstellung auf Maschinen allerneuesten Systems
nur Gummi arabicum-Schlußklappen-Gummierung

Sofortige Lieferung
jeden Quantums vom Lager

Verlangen Sie Muster u. Preise
Zusendung erfolgt mit wendender Post.

Auslieferung auch von meinen Lagern:
Berlin W 35, Kurfürstenstraße 31/32
Frankfurt a. M., Neue Mainzer Straße 39
Köln-Lindenthal, Bachemer Straße 28

M. Mayer, Coblenz-L.

Hosted by Google

PAPIER-ZEITUNG

Gegründet von Carl Hofmann — Erscheint: Mittwochs und Sonnabends

FACHBLATT FÜR PAPIER-FABRIKATION, -VERARBEITUNG UND HANDEL, FÜR BUCHGEWERBE, DRUCKTECHNIK, SCHREIBWAREN, BÜROBEDARF UND BÜROMASCHINEN

Alleiniges Organ: der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer acht Sektionen, des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten, des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten, des Papier-Industrie-Vereins, des Allgemeinen Papier-Verbandes (APV) und seiner Zweigvereine, des Vereins Hamburg-Altonaer Packpapier- und Tütengroßhändler und der Freien Vereinigung Deutscher Tinten-Fabrikanten. — **Organ** für die Bekanntmachungen der Papiermacher-Berufsgenossenschaft und ihrer zehn Sektionen, des Außenhandels-Verbandes für die Papierverarbeitende Industrie, der Vereine Deutscher Zellstoff-Fabrikanten und Deutscher Holzstoff-Fabrikanten, der Berliner Typographischen Gesellschaft, des Verbandes Deutscher Luxuspapierwaren-Fabrikanten, des Schutzverbandes für die Postkarten-Industrie, des Vereins der Lichtpausanstalten von Groß-Berlin, der Tarifgemeinschaft für Deutschlands Chemigraphen und Kupferdrucker und des Tarif-Amtes für das deutsche Lichtdruckgewerbe.

Postscheckkonto: Berlin 2428
Erfüllungs- und Zahlungsort Berlin

VERLAG VON CARL HOFMANN G.M.B.H.
BERLIN SW 11, DESSAUER STRASSE 2 (PAPIERHAUS)

Fernspr.: Lützow 5035 u. 5036
Tel.-Adr.: Hofpappyrer Berlin
A Z-Papier-Code

Bezugspreise: 1,50 RM. monatlich bei Bezug durch die Post oder Buchhandel. Für Angestellte 1 RM. bei Einsendung des Betrages bis zum 10. des Vormonats auf Postscheck-Konto der Papier-Zeitung. — Einzelnummer 30 RPf. — Streifbandbezug (nur gegen Vorauszahlung) in Deutschland und im Auslande jährlich 24 RM. Zustellung zweimal wöchentlich. (Bankverbindung: Zweigstellen der Deutschen Überseeischen Bank.)

Anzeigenpreise: Die 1×50 mm große Fläche 30 RPf., auf Umschlagseiten bis 60 RPf. Zeichengebühr für freie Zustellung frei eingehender Briefe 1,00 RM., für das Ausland 2,— RM. — Stellengesuche zum halben Preis. — Gelegenheits-Anzeigen nur gegen Vorauszahlung. — Für Geschäfts-Anzeigen von 1/8 Seite an und für vorausbestellte Wiederholungen innerhalb eines Jahres Ermäßigung und für Vorzugsplätze Aufschlag nach Tarif. Schluß der Anzeigen-Annahme: Sonnabends und Mittwochs abends.

Nr. 81 — Berlin, Sonnabend, 8. Oktober 1927 — 52. Jahrg.

INHALT

Eine neue Papiermacher-Hochschule 2755
Änderungen im venezolanischen Einfuhrtarif .. 2755
Wann sind Verzugszinsen berechtigt? 2756
Wirtschaftliche Verpackung 2756
Büchertisch 2756
PAPIER-ERZEUGUNG
Lage der Papier-, Pappen-, Zellstoff- und Holzstoff-Industrie 2756
Amerikanische Reiseeindrücke 2756
Herstellung von Papierkörpern aus Stoffwasser 2758
Vom süddeutschen Papierholzmarkt 2758
PAPIER-GROSSHANDEL
Beschnittene Lederpappe 2758
Große Zahlungseinstellung in Oesterreich ... 2758
PAPIERVERARBEITUNG · BUCHGEWERBE
Berliner Typographische Gesellschaft 2760
Die Tätigkeit des Verlegers 2760
Der „Spieß-Sauger" 2762
Brief aus Polen 2762
Blaue Kaffeebeutel 2764
Herstellung von Papier mit Zellhornschichten 2766
Beschneideapparat für Papier 2766
Probenschau 2766
BUCHBINDEREI UND GESCHÄFTSBÜCHER-FABRIKATION
† Georg Wübben 2768
Fortschritte in amerikanischen Buchbindereimaschinen 2768
Büchertisch 2768
SCHREIBWAREN UND BÜROBEDARF
Das neue Geschäftshaus des Papierhauses L. Juergens, Berlin 2770
Neu eingetragene Warenzeichen 2770
Börsenbericht 2772
Geschäftsnachrichten 2782

Aus dem Inhalt

Die Technische Hochschule zu Dresden erweiterte ihre Einrichtungen zur Ausbildung von Papier-Ingenieuren (Titelseite).

Verweigerung von Verzugszinsen und andere unberechtigte Abzüge geben einem Leser Veranlassung, daran zu erinnern, was zur geschäftlichen Wohlanständigkeit gehört (S. 2756).

In der Frage der Verpackung von Gütern ist man darauf bedacht, größere Wirtschaftlichkeit und einheitliche Bestimmungen herbeizuführen (S. 2756).

Ein Papierfabrikant beurteilt nach einer Amerikareise die Lage der Papiererzeugung (S. 2756).

Zur Herstellung von Hohlkörpern aus Papierstoffwasser ist eine Maschine neu konstruiert und patentiert worden (S. 2758).

Eine hohe Auffassung von der Tätigkeit eines Verlegers ging aus einem Vortrage hervor, über den berichtet wird (S. 2760).

Der neue Bogenanlege-Apparat „Spieß"-Sauger wird beschrieben (S. 2762).

Ueber Vorkommnisse in Polen liegt Eigenbericht vor (S. 2762).

Aussehen und Entwicklung des europäischen Buches wurde beim Schluß der Internationalen Buchkunst-Ausstellung dargelegt (S. 2764).

Der Mangel zu matten Bronzedrucks auf Kaffeebeuteln reicht nach Lage der Sache nicht dazu aus, die Ware abzulehnen (S. 2764).

Wie Papier beidseitig metallisiert werden kann, wird nach patentiertem Verfahren beschrieben (S. 2766).

Neuerungen an amerikanischen Buchbindereimaschinen werden beschrieben (S. 2768).

Im Schreibwarenteil werden eine Reihe Neuerungen besprochen (S. 2770).

Eine neue Papiermacher-Hochschule

Papiermacherstudium an der Technischen Hochschule zu Dresden

Wie der Arbeitgeberverband der Deutschen Papier-, Pappen-, Zellstoff- und Holzstoff-Industrie (Gruppe Sachsen) und der Verein Sächsischer Papierfabrikanten E. V. mitteilen, gaben die umfangreichen Erweiterungen der Technischen Hochschule zu Dresden, insbesondere der chemischen Abteilung, der sächsischen Papiererzeugung, die sich auch an der Aufbringung von Mitteln für die Inneneinrichtung beteiligt hat, Veranlassung, dem Gedanken näherzutreten, diese Hochschule mehr als bisher den angehenden Papiermachern nutzbar zu machen.

Damit ist nicht beabsichtigt, die Papiermacherabteilung an der Technischen Hochschule zu Darmstadt zu beeinträchtigen, sondern es soll im Rahmen der gesamten Industrie wie bisher dazu beigetragen werden, daß der Ruf von Darmstadt als Bildungsstätte der Papiermacher erhalten bleibt. Wo aber heute der Nachwuchs an Papiermachern wissenschaftlich und technisch aufs beste vorgebildet sein muß, seien zwei Hochschulen, die eine im Westen, die andere im Osten, nicht zu viel. Sie sollen sich auch insofern ergänzen, als die Technische Hochschule zu Darmstadt mehr auf das chemische Studium und die Ausbildung von Papierchemikern bedacht ist, während die Technische Hochschule in Dresden auf die Anregung der oben genannten Stellen hin die mechanische Richtung, die Ausbildung von Papier-Ingenieuren, in den Vordergrund stellen wird.

Die Stundenpläne und die Prüfungspläne sind von einer gemeinsamen Kommission aus Vertretern der Hochschule Dresden und der Industrie ausgearbeitet und von der Regierung genehmigt worden, sie treten mit dem Winterhalbjahr erstmalig in Gültigkeit, und sind durch das Sekretariat der Technischen Hochschule zu beziehen. (Platzmangel hindert uns, diese Stundenpläne hier wiederzugeben. Schriftleitung.)

Aenderungen im venezolanischen Einfuhrtarif

Wie die I. u. H.-Zeitung der „Gaceta Oficial" vom 20. Juli 1927 entnimmt, ist der venezolanische Zolltarif von 788 auf 629 Nummern herabgesetzt worden.

Die eingeführten Waren werden, wie bisher, nach neun Klassen mit folgenden Sätzen für 1 kg Rohgewicht verzollt:

1. Klasse = 0,05, 2. Klasse = 0,10, 3. Klasse = 0,25, 4. Klasse = 0,75, 5. Klasse = 1,25, 6. Klasse = 2,50, 7. Klasse = 5, 8. Klasse = 10, 9. Klasse = 20 Bolivares.

Von den Zöllen einschl. Zuschlägen werden nach Artikel 4 des Gesetzes, wie bisher, noch verschiedene Abgaben von insgesamt etwa 56 vH. unter der Bezeichnung „Staatsrentenabgabe", „Territorialabgabe", „Landessteuer", und „Gesundheitssteuer" erhoben.

Bücher und Hefte sind von Klasse 4 auf Klasse 5 erhöht worden. Die frühere Tarifnummer 632: Schreibmaschinen ist weggenommen, und dafür ist jetzt zuständig Nr. 563: „Maschinen und Apparate von geringerem Gewicht als 100 kg Reingewicht" (Klasse 2 und 80 vH. Gewichtszuschlag).

Weitere Aenderungen sind:

T.-Nr. 206 (218): *Pappe, gewöhnliche usw.* In gewellter Form (Hülsenform), gefaltete Pappe: Klasse 2 (neue Texteinfügung).

T.-Nr. 215 (232): *Kalender mit Ankündigungen,* aufgezogen und bedruckt, auf Pappe, Leinwand, Papier, mit Zeichnungen, Figuren und Landschaften, die durch die Anzeigen zu anderen Zwecken unbrauchbar sind: Klasse 2 (Textänderung: früher „Kalenderblöcke in Form von Abreißkalendern auf Pappunterlagen oder Bildern, die durch die Anzeigen zu anderen Zwecken unbrauchbar sind").

T.-Nr. 224 (248): *Bücher und Hefte leer:* Klasse 5 (früher: Klasse 4 und 80 vH. Gewichtszuschlag).

T.-Nr. 225 (249): *Geschäftsbücher und -hefte mit Vordruck:* Klasse 5 und 10 vH. Gewichtszuschlag (früher Klasse 5).

Hosted by Google

Wann sind Verzugszinsen berechtigt?

Zu Nrn. 68, 74 und 75.

Die Unsitte, ohne berechtigten Grund Abzüge zu machen, hat heute mehr als früher Platz gegriffen. Durch die Nachkriegs- und Inflationszeit sind die Begriffe von Moral und Ehrbarkeit gesunken, auch haben viele Elemente sich in den Kaufmannstand eingedrängt, welche den Handel vom Standpunkt der alten Griechen und Römer betrachten, bei welchen der Gott der Kaufleute und der Diebe ein und dieselbe Person war. Solche „Auch-Kaufleute" haben kein Empfinden dafür, daß es unberechtigte Bereicherung ist, wenn willkürliche Abzüge gemacht werden, die mit den vereinbarten Zahlungsbedingungen nicht übereinstimmen. Wenn schon willkürlich höherer Skonto, höhere Rabattsätze als vereinbart oder ein Skontoabzug gemacht werden, obwohl die Frist für Skontierung überschritten ist, dann müßte wenigstens nach erfolgter Ablehnung eines solchen Vorgehens Nachzahlung erfolgen. In den meisten Fällen erfolgt diese nicht. Im Gegenteil, das nächste Mal wird der gleiche unberechtigte Eingriff in das Vermögen des Nächsten gemacht. Briefe, die in höflicher Form um Einsendung des unberechtigten Abzuges bitten, werden unbeantwortet gelassen, auf einen scharfen Brief wird mit Kündigung der Kundschaft gedroht.

Kein praktischer Kaufmann wird es einem anderen verübeln, wenn er *vor* Eingang eines Geschäftes den billigsten Preis und die günstigsten Zahlungsbedingungen herauszuholen sucht, aber *nach* Abschluß eines Kaufvertrages macht ein anständiger Mann keine Sonder-Abzüge, gegen die sich ein Lieferer der Kleinigkeit wegen nicht wehren kann.

In Hamburg, der Hochburg des deutschen Handels, ist der Begriff des „ehrbaren Kaufmannes" geprägt worden. Ein ehrbarer Kaufmann betrachtet das erwähnte Vorgehen als den Ausfluß einer niedrigen Gesinnung. Der ehrbare Kaufmann wird mit allen Mitteln billig und günstig zu kaufen suchen, wird aber Vereinbarungen einhalten. *Papierwarenfabrik*

Wirtschaftliche Verpackung

Auf Veranlassung des Reichskuratoriums für Wirtschaftlichkeit (RKW.) fand kürzlich in Hamburg eine Besprechung über das Verpackungswesen statt. Am 12. September fuhren insgesamt 150 Teilnehmer aus Industrie, Handel und Verkehr, die mit den Fragen der Verpackung zu tun haben, im Hamburger Hafen zunächst zu den Ausfuhrschuppen der Staatskais. Dort sah man noch viele Kisten ohne Metallband. Bei andern Kisten war das verwendete grüne Holz im Laufe des Transports so ausgetrocknet, daß zwischen den Brettern sich Fugen gebildet hatten, die Nägel herausgetreten waren und das Oelpapier im Innern, welches zum Schutze gegen die Feuchtigkeit dient, verletzt war. Man konnte weiter an vielen Beispielen falsch und richtig verpackte Ballen studieren, handlich zurecht gemachte Säcke wie auch solche, die gar nicht anders als mit dem Haken angefaßt werden konnten, und vieles andere mehr.

Herr Kapitän Schetelig, der Leiter der Kai- und Hafenverwaltung, führte später mit seinen Mitarbeitern die Teilnehmer zunächst durch die Schuppen, von denen aus die Güter in die Ueberseeschiffe verladen werden. Er zeigte hier u. a. Zellstoff, der unverpackt nur durch Bänder zusammengehalten wird und beschädigt war, Verpackungen von Papier in Ballen und Rollen, die z. T. gut, z. T. schlecht ausgeführt waren.

Auf einigen Ueberseedampfern wurden die Beanspruchungen der Güter beim Löschen und Laden beobachtet. Auf dem Güterbahnhof Hamburg-Süd zeigten die Herren Oberbaurat Lauser und Baurat Nitschmann das Rangieren der Züge vermittels der Ablaufberge. Hierbei konnte beobachtet werden, welchen Stößen und Beanspruchungen die Verpackungen während des Rangierens gewachsen sein müssen.

Am 13. September 1927 fanden Ausschußsitzungen statt. Am Vormittag tagte die Gruppe „Begriffbestimmungen", welche einheitliche Begriffe für „Wirtschaftliche Verpackung", für „Verschluß" und „Sicherung" festlegte. Die in Bearbeitung befindliche Druckschrift „Richtlinien für seemäßige Verpackung" wurde bis auf einen Abschnitt von den Bearbeitern im Entwurf vorgelegt. Für die noch fehlenden Abschnitte „Beanspruchungen der Verpackung in Uebersee" soll Material durch die Vertreter der Reedereien, der Industrie und der Versicherungsgesellschaften eingezogen werden. Es wurde zusammen mit Vertretern der Papierindustrie, des Papierhandels und der Papierspedition die Frage der Papierverpackung in Rollen und Ballen eingehend beraten. Die Besprechung war deswegen besonders wertvoll, weil die Vertreter der Papierindustrie und des Papierhandels Gelegenheit hatten, mit den Leitern der Umschlagsbetriebe und der Versicherungsgesellschaften ihre Erfahrungen auszutauschen.

Schließung einer amerikanischen Sulfitstoffabrik. Die Sulfitstoffabrik in Fenimore, N. Y., der Union Bag and Paper Co. wird spätestens Ende Dezember endgültig stillgelegt, weil die Firma Sulfitstoff billiger kaufen als in genannter Fabrik selbst herstellen kann. 100 Leute werden dadurch arbeitslos. Schuld ist die Knappheit und Teuerung von Papierholz.

Deutsche Papier-Ausfuhr nach Kanada. Aus Deutschl... wurde nach Kanada im Fiskaljahr 1926/27 an Büchern, Pa... und Papierwaren im Gesamtwerte von 366 538 Dollar (19... 295 447) eingeführt. An Bleistiften lieferte die deutsche Indus... im gleichen Zeitraum für 161 840 Dollar (1925/26 120 592). se...

Von New Yorks Papierindustrie. Nach soeben veröffentl... ten Angaben des deutsch-amerikanischen Wirtschaftsverban... betrug im Jahre 1925 der Erzeugungswert für New York ... Druckgewerbe bei Zeitungen und Zeitschriften 303 788 130 und ... Büchern 160 049 971 Dollar. An Papierschachteln wurden ... 43 451 003 Dollar hergestellt. se...

Von Bulgariens Papier- und Druckgewerbe. Nach dem soe... veröffentlichten Jahresbericht des Verbandes der Aktiengese... schaften in Bulgarien gab es in der Papierindustrie Ende ... acht Aktiengesellschaften mit einem Grundkapital von 24,2 M... Lewa und im Druckerei- und Verlagsgewerbe 23 Aktiengese... schaften mit einem Grundkapital von 55,2 Millionen Lewa. se...

Büchertisch

Wilh. Wintzer: **Organisation des Kabelverkehrs im Uebers... geschäft.** Verlag der Papier-Zeitung. Geheftet 50 Pfg. Ueb... dieses Buch schreibt ein fachkundiger Mitarbeiter: Das Heftch... gibt eine gute Darstellung des Kabel-Verkehrs und bringt wer... volle Fingerzeige, wie man durch geschickte Zusammenstellu... der Mitteilung und entsprechende Ausnutzung der zur Verfügu... stehenden Telegraphen-Schlüssel Ersparnisse erzielen kann. Da... über hinaus beschäftigt es sich mit dem AZ-Papier-Code, dem einz... gen öffentlichen Code im Papierfach. Das Buch zeigt deutlich, da... der Besitz eines Codes noch lange nicht Gewähr dafür biete... daß man ihn auch zu handhaben weiß. Hier stellt nun der Ver... fasser eine Reihe von praktischen Vereinfachungen dar und weis... auch den Weg, wie anstelle der im Papier-Code enthaltene... 9-Buchstaben-Codewörter solche von fünf Buchstaben genomme... werden können. Jeder, der im Papier-Außenhandel steht und ... öfter zu telegraphieren hat, wird das Büchlein nicht aus der Han... legen, ohne mancherlei daraus gelernt zu haben. n...

Papier-Erzeugung

Lage der Papier-, Pappen-, Zellstoff- und Holzstoff-Industrie

Bericht des Zentralausschusses für September

Die Marktlage hat sich gegen den Vormonat nicht wesentlich verändert. Die Holzpreise ziehen weiter langsam an. Die Betriebswasserverhältnisse haben sich in vielen Gegenden des Reichs verschlechtert.

Amerikanische Reiseeindrücke

eines deutschen Zellstoff- und Papierfabrikanten

Generaldirektor *Hans Gottstein* von der Feldmühle, Papier- und Zellstoffwerke AG. in Stettin, hielt am 28. September in der Kraft- und Wärmetagung für die Zellstoff- und Papierindustrie einen Vortrag über seine Reiseeindrücke in Amerika, der ausführlich in der Novembernummer der Monatsschrift „Zellstoff und Papier" abgedruckt wird. Zum Schluß seines Vortrages faßte er das Ergebnis seines Vergleiches zwischen der heutigen deutschen und amerikanischen Papier- und Zellstofferzeugung in folgendem zusammen:

„Die amerikanische und kanadische Industrie ist uns in drei Punkten voraus:

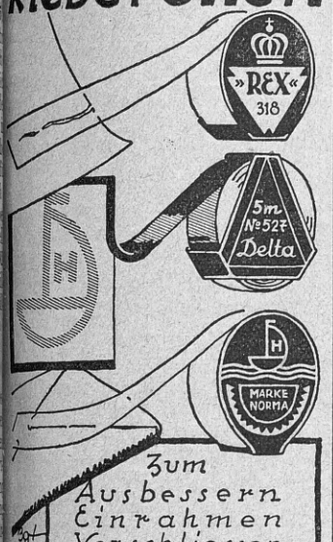
1. in den billigen und bis zum Ueberfluß zur Verfügung stehenden Rohstoffen und den ungeheuren Wasserkräften;
2. in der genauen Spezialisierung und Standardisierung jeder einzelnen Fabrik und jeder einzelnen Maschine;
3. dadurch, daß die Arbeiterschaft und teilweise auch die Unternehmerschaft von einem andern Geist beherrscht wird, der sich vielleicht mit dem in Amerika viel gebrauchten Schlagwort Cooperation, d. h. Zusammenarbeit, am besten bezeichnen läßt.

Ueber den Punkt 1 brauche ich kein Wort weiter zu verlieren. Bei Punkt 2 habe ich allgemein gefunden, daß die Zahl der Arbeitskräfte auf die Einheit der Fabrikation gerechnet in allen amerikanischen Fabriken geringer ist als bei uns in Deutschland. Ebenso ist das kaufmännische und technische Personal in den Büros weitaus kleiner. Dies liegt vor allen Dingen daran, daß man in Amerika eine bis ins kleinste gehende Spezialisierung und Standardisierung durchgeführt hat, die Betrieb und Verkauf wesentlich erleichtert, und daß die Leistung des einzelnen Arbeiters wesentlich größer ist.

Punkt 3 ist die oben erwähnte ganz andere Sinnesverfassung der Angestellten- und Arbeiterschaft. Jeder einzelne Angestellte und Arbeiter fühlt sich mit dem Interesse des Werkes verbunden und weiß und ist überzeugt, daß nur mit dem Blühen des betreffenden Werkes, in dem er arbeitet, sein Wohl und Wehe zu-

Hosted by Google

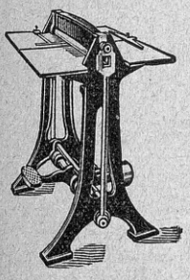
Kleberollen



Zum
Ausbessern
Einrahmen
Verschliessen
Die Marken
Norma, Rex, Delta
haben
als die bestdurchdachten
den Markt erobert

Heinrich Hermann
Papierwarenfabrik
Stuttgart-Wangen 8

Maschinen-Bau
Pirna XIV b. Dresden



Perforier- u. Heftmaschinen
— Vertreter gesucht —
A13249 I

Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer
Elektrischer Betrieb
Eigene Buchdruckerei
Eigene Präge Anstalt
Dresdner Papier-Cigarren-Spitzen-fabrik
D. Fleischer & Co. Dresden-A

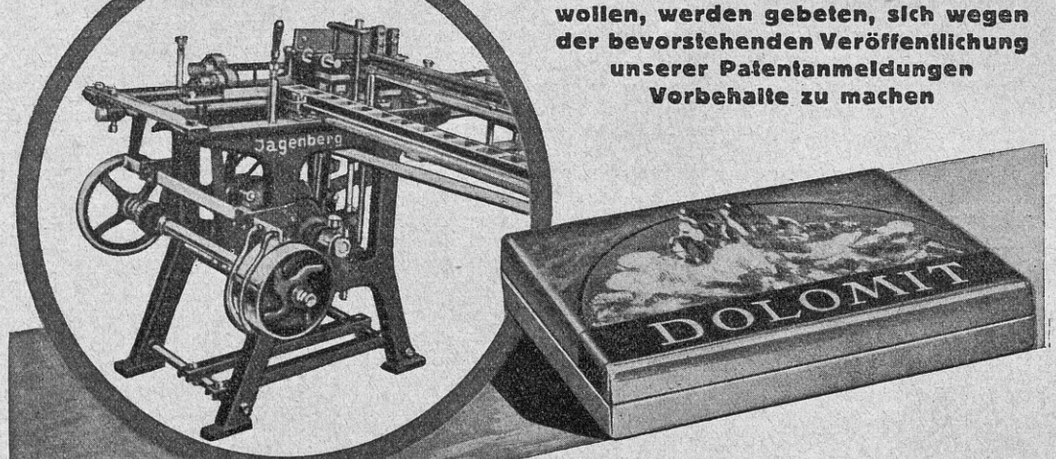
Weizenstärke
gar. rein
liefert billigst
Math. Maier, Stärkefabrik
Altschweier-Bühl i. Baden.
A 13403

Diese Maschine zum Zudeckeln

von
Zigaretten-Schachteln
ist unsere
Original-Erfindung
und von uns zuerst auf den Markt gebracht.

Das Reichspatentamt hat umfassende Patentansprüche in mehreren Patent-Anmeldungen anerkannt und wird diese im Oktober 1927 bekannt machen

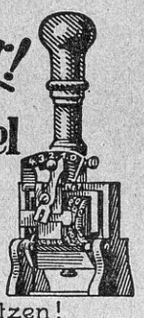
Käufer einer solchen Maschine, welche unserer Konkurrenz den Vorzug geben wollen, werden gebeten, sich wegen der bevorstehenden Veröffentlichung unserer Patentanmeldungen Vorbehalte zu machen



Jagenberg-Werke Akt.-Ges.
Düsseldorf

Zu allerbilligsten Preisen kaufen Sie diese bei der
Hamelner Papierwarenfabrik
Aktiengesellschaft Hameln a. d. Weser.
Leistungsfähige Spezialfabrik auch für Lohnbeutel, Musterbeutel, Kontrolluhrkarten, Musterumschläge mit Oese- u. Fadenverschluss, Hut- u. Wäschebtl. Mehlmarken, Frachtbriefe, Zahl- u. Paketkarten usw.

Wiederverkäufer!
Verlangen Sie meine neuen Kataloge für
Kautschukstempel
Katalog 10
für Paginiermaschinen
Schilder, Petschafte etc.
Katalog 11
Sofortige Lieferung
in Ia Ausführung bei hohen Rabattsätzen!



Stempelfabrik A. Mosthaf
FRANKFURT A. M. 1
Hochstr. 33. — Tel. Hansa 5102.

Hosted by Google

sammenhängt und sein Einkommen erhöht werden kann. Deswegen ist die Leistung auf den Kopf der Arbeiterschaft wesentlich höher als bei uns. Der Arbeiter hat nicht das Interesse am Klassenkampfgedanken, der ihm in Deutschland durch Verhetzung mühsam beigebracht worden ist. Er steht dem Sozialismus und noch mehr dem Bolschewismus durchaus ablehnend gegenüber, weil er sich nicht als ein dauernd dem Arbeiterstand angehöriges Glied betrachtet, sondern versucht, für sich, zum mindesten aber für seine Kinder weiterzukommen und einmal das zu werden, was jetzt sein Vorgesetzter ist. Einen dauernden sozialistischen Neid betrachtet der amerikanische Arbeiter als ein Zeichen des Mißerfolges, und in einem Lande wie in Amerika, wo der Erfolg alles gilt, ist der dauernde Mißerfolg, der daraus entspringende Neid und damit auch der ganze Klassenkampfgedanke verächtlich.

In Deutschland können wir auf die Dauer dem amerikanischen Wettbewerb gegenüber nur dann bestehen, wenn wir Qualitätsware herstellen, wenn wir ferner so rationell und sparsam wie möglich arbeiten, und wenn die Arbeiterschaft auf die Dauer erkennen wird, daß ihr Interesse darin liegt, gemeinsam mit dem Arbeitgeber an einem Strang zu ziehen. Nur dadurch wird es möglich sein, die Leistungsfähigkeit der deutschen Werke zu steigern und sich gegenüber den wesentlich besseren natürlichen Verhältnissen der amerikanischen Konkurrenz zu behaupten.

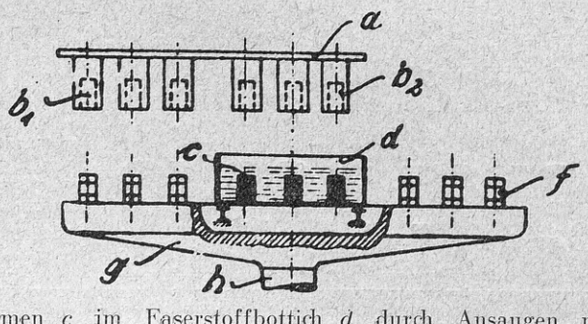
Rückgang der tschechoslowakischen Papierausfuhr nach Oesterreich. Durch den Handelsvertrag hat das bisher sehr günstige Geschäft mit Oesterreich sehr gelitten. Die Ausfuhr sank im Mai nach Ausbruch der Zollstreitigkeiten sehr bedeutend und konnte sich bisher nicht nennenswert erholen.

Industrielle Neubauten in Rußland im Jahre 1927/28. In der Papierindustrie beschränkt sich das Programm auf die Fortführung der begonnenen Bauten. Der erste Bauabschnitt der Balachinsker Fabrik, die 70 000 t Papier erzeugen soll, wird Mitte 1927/28 in Betrieb genommen. Außerdem ist die Fertigstellung der Zellstoffabrik von Sjask (17 000 t Zellstoff und 4500 t Packpapier) in Aussicht genommen sowie der Papierfabrik von Kondoposch (25 000 t Papier), deren maschinelle Ausrüstung im Auslande bestellt ist. Die Gesamtkosten der im Bau befindlichen Objekte belaufen sich auf 60 Mill. Rbl., von denen nur 9 Mill. Rbl. auf das Jahr 1928-29 übertragen werden.

Herstellung von Papierkörpern aus Stoffwasser

Mit der neuen Maschine zur Herstellung von Papierhohlkörpern aus Stoffwasser nach dem Gautschverfahren sollen vorzugsweise verhältnismäßig dünnwandige Hohlkörper kleinerer Abmessungen, wie Verpackungsschachteln, Puderdosen, Trinkbecher usw. erzeugt werden.

Die neue Maschine arbeitet in der Weise, daß die mit der Tragplatte *a* (vergl. Abb.) seitlich verschiebbaren sowie heb- und senkbaren Oberformen, von denen zwei gleiche Sätze b_1 und b_2 vorhanden sind, jeweils eine Faserstofflage aufnehmen, die auf



Siebformen *c* im Faserstoffbottich *d* durch Ansaugen niedergeschlagen worden sind.

In der im Bild dargestellten Betriebslage der Maschine ist z. B. der Oberformensatz b_1 bereits mit einer Papierstofflage gefüllt, und beim nunmehr zu bewirkenden Abwärtssenken der Oberformen werden die im Formensatz b_1 enthaltenen Hohlkörper an die Trockenform *f*, z. B. durch Auseinanderspreizen der Oberformen, abgegeben, während gleichzeitig die Oberformen b_2 von den Siebformen *c* eine Papierstofflage aufnehmen. Ist dies geschehen, so bewegen sich die Oberformensätze wieder aufwärts, die Tragplatte *a* verschiebt sich so weit nach rechts, daß nunmehr der Formensatz b_1 der Oberformen über den Siebformen *c* und der Oberformensatz b_2 genau über den rechts befindlichen Trockenformen *f* zu stehen kommt. Unter Herabsenken der Oberformen werden dann die im Oberformensatz b_2 enthaltenen Hohlkörper an die darunter befindlichen Trockenformen *f* abgegeben, und die vorher entleerten Oberformen b_1 nehmen eine neue Papierstofflage auf. Dieses Spiel wiederholt sich dann stets von neuem. Gleichzeitig erfolgt jeweils eine Weiterschaltung der Tragscheibe *g* mit den Trockenformen *f* um die Drehachse *h*, so daß stets ein neuer Trockenformensatz unter die Oberformen zu stehen kommt. Die Trockenformen bestehen z. B. aus mit Dampf, Heißluft o. elektrisch beheizten Metallzylindern. Die Trocknung kann noch durch einen gegebenenfalls besonders erwärmten Luftstr. von außen her beschleunigt werden. Am Ende einer Vollumdrehung der Tragscheibe *g*, der Trockenformen *f* oder gegebenenfalls früher werden die fertig getrockneten Hohlkörper von den Trockenformen abgenommen. (D. R. P. 444 398, Kl. 54e, *Peter Winnertz, Penig*, Sa.) —n

Vom süddeutschen Papierholzmarkt

Die Kauflust ist lebhaft, trotzdem die Verbraucher mit ... und ausländischer Ware dem Vernehmen nach gut eingedeckt sind. Dementsprechend hat sich am Preisbild nennenswert nichts geändert. Aus den westdeutschen Staatsforsten kam wenig an den Markt, in Baden wurden für rund 1500 Ster teils 142 vH., teils 150,5 vH. der Grundpreise von 12, 10 und 8 RM je Ster 1. und 3. Kl. ohne Rinde bzw. von 11, 9 und 7 RM je Ster ebenso mit Rinde ab Wald erlöst, in Württemberg für etwas über 200 Ster 162 vH. dieser Sätze. Weniger der Menge als der Zahl der Ubersätze nach lebhafter war das forstliche Verkaufsgeschäft in Bayern. Die oberfränkische Regierungs-Forstkammer verkaufte im August rund 11 000 Ster für durchschnittlich 152,4 vH. der Grundpreise, die Septemberverkäufe kleineren und mittleren Umfanges erbrachten Erlöse von rund 148 vH., meist aber von 150 vH. aufwärts bis zu etwa 154 vH. Ein öffentlicher Verkauf von 1500 Ster im Forstamt Nordhalben blieb ergebnislos, wegen offensichtlicher Ringbildung wurde der Zuschlag verweigert. Kleine Abgaben erbrachten in Oberbayern 145 vH., in der Oberpfalz 137 vH. und in Schwaben 121,5 vH. („Der Holzmarkt")

Tschechoslowakischer Papierholzmarkt

Die Umsätze im Ausfuhrgeschäft sind, der Jahreszeit und den geräumten Vorräten entsprechend, gering. Die Nachfrage überstieg trotz Zurückhaltung Deutschlands merklich das Angebot. Die Preise behaupteten sich. Die Fabriken beobachten sowohl im Inland wie in Deutschland Zurückhaltung. Frei Werkpert Raitzenhain usw. handelt man bestes, bastfreies Material zu 21 M je Rm., handesübliche, geschippte zu 19,50 bis 20 M. Die meisten Angebote lauten jedoch auf höhere Preise, ohne bisher durchdringen zu können. Die Preise frei Waggon Verladestation bewegen sich in Böhmen und Mähren zwischen 110 bis 125 K je Rm handelsüblicher Ware, je nach Entfernung von der Grenze bzw. der nächsten inländischen Fabrik. —o

Papier-Großhandel

Beschnittene Lederpappe

(Zu Nr. 77 S. 2624)

Aus Hamburg.

Ich kann die Auffassung des Begutachtenden nicht teilen, da in meinem Orderbogen bestellt worden ist „beschnittene Zylinderpappe" und das Format, in welchem die beschnittene Zylinderpappe liegen soll, 70×100 cm. Meiner Ansicht nach kann kein Zweifel darüber bestehen, daß die Fabrik, wenn sie anstatt 70×100 cm nur 69×99 cm geliefert hat, gegen meine Bestellung und ihre eigene Bestätigung verstoßen hat.

Nach meiner Auffassung hätte ich, wenn die Fabrik im vorliegenden Fall im Recht sein sollte, bestellen müssen: geglättete Zylinderpappe, und dann hätte in der Einteilung das Format 70×100 cm angegeben werden müssen, mit dem Zusatz: beschnitten. *Ausfuhrhaus*

Große Zahlungseinstellung in Oesterreich

(Eigenbericht.)

Die hochangesehene Wiener Patrizierfamilie Miller-Aichholz ist in Zahlungsschwierigkeiten geraten. Der Inhaber der Firma *I. M. Miller & Co.*, Herr Dr. *Heinrich Miller-Aichholz*, ist u. a. Präsident der Neusiedler Papierfabrik und der Theresienthaler Papierfabrik, weiter Verwaltungsrat der Lenziger und Ollerschauer Papierfabrik sowie einiger kleinerer Papiergesellschaften. Die Firma liquidiert ihre Geschäfte; die Passiven betragen 11 Millionen Schilling, die Aktiven sollen 8 bis 9 Millionen betragen. Die Firma war infolge Ausdehnung ihres Geschäftes gezwungen, große kurzfristige ausländische Kredite aufzunehmen, namentlich bei Schweizer und amerikanischen Privatbanken. Die Abzahlung der Kredite konnte nicht rechtzeitig erfolgen, so daß Zahlungsschwierigkeiten unvermeidlich waren. Der Firma steht die Oesterreichische Bodenkreditanstalt nahe, deren Verwaltungsrat der Chef der Firma I. M. Miller & Co. ist. Die Bodenkreditanstalt prüft nunmehr die Lage des Unternehmens. Als unmittelbare Ursache der Zahlungsschwierigkeiten, die in Oesterreich das größte Aufsehen hervorriefen, wird angegeben, daß die Firmeninhaber in letzter Zeit in Erzen, Baumwolle und Kautschuk spekulierten. Die sehr alte Familie Miller-Aichholz wurde im Jahre 1700 geadelt und spielte in der Kaiserzeit eine erste Rolle in der Wiener Gesellschaft. —g

Hosted by Google

WILHELM WILLIG HANNOVER

Eine kleine Helferin

für alle Industriezweige, jederzeit bereit und behende ist die kleine KRAUSE-Universal-Eckenrundstoßmaschine Modell V6R. Für

RM 90.–

erhalten Sie eine Maschine, wie die Abbildung zeigt und außerdem noch ein Eckenrundewerkzeug dazu.

Sie können mit dieser kleinen Maschine, wenn Sie noch entsprechende, ebenfalls billige Werkzeuge mit- oder nachbestellen, an Papier, Karton, Pappe, Leder, Zelluloid usw. Ecken runden oder abschneiden, Fassonecken stanzen, Winkelschnitte, Fingerhohlschnitte, Registerschnitte, Fahnenschnitte, Schlitze, Lochungen usw. herstellen und auch Ecken einziehen.

Leichte Handhabung und Einstellmöglichkeit, kräftige, gut durchkonstruierte Bauart und saubere Ausführung aller Teile gewährleisten jederzeit nutzbringende Arbeiten.

Verlangen Sie ausführliche Druckschrift V14 auch über die gleiche Maschine für Fuß- oder Kraftbetrieb und Werkzeuge.

KRAUSE

KARL KRAUSE LEIPZIG / ZWEINAUNDORFER STR. 59

Seidenpapiere aller Art

Kuvertfutterseiden

Krepp-Papiere

Adolph Fiegel Papierfabrik Berlin SW 19 Wallstr. 13

EINGETRAGENE FABRIKMARKE

KUCHENKANTEN

Patent-Cartonnagen-Fabrik GmbH

BERLIN O 27 / MARKUSSTRASSE 50

GEGRÜNDET 1897

TORTEN-PAPIERE ✱ PAPIER-SERVIETTEN

LUFTSCHLANGEN FRATI

Wir liefern an Großhändler:

Sütterlin-Hefte
Schreibhefte
Notenhefte
Briefblöcke

Sonderanfertigung in Dinformaten

Norddeutsche Papierwerkstätten
Berlin SW 19, Neue Grünstr. 31

Hotel-Bonsbücher
Durchschreibebücher
Durchschreibe-Kassenblocks
Eintrittblocks
Stenogrammhefte
Garderobeblocks
Lausitzer Kassen- und Kellner-Kontrollblock-Fabrik, Spremberg-L seit 1878

Hosted by Google

Papierverarbeitung · Buchgewerbe

Berliner Typographische Gesellschaft

Ständige Anschrift: W 9, Köthener Straße 33

An die *Besichtigung des Betriebes der Klischeeanstalt „Excelsior"* am Sonnabend, dem 8. Oktober, 15 Uhr, wird mit dem Bemerken erinnert, daß sich die Mitglieder zu dieser Besichtigung *Ritterstraße 24* einfinden wollen *(nicht* Mathieustraße 2); es werden hier „Man"-Prägepressen neuester Konstruktion und Bleiprägungen vorgeführt und erläutert. Um zahlreiche und pünktliche Beteiligung ersucht *Der Vorstand.*

Die Tätigkeit des Verlegers

Der berühmte Verleger aus Jena, Herr *Dr. h. c. Eugen Diederichs,* sprach am 13. September auf Einladung der Potsdamer Künstlergilde über die Tätigkeit des Verlegers. Er verglich dessen Beruf mit dem eines königlichen Kaufmanns, eines Hanseaten, der übers Meer zu unbekannten Küsten zieht. Wohl soll der Verleger Kaufmann sein, aber doch nicht ein solcher, der nur dem Gewinn nachjagt, einer jeden Mode fröhnt und im Zickzackkurs segelt, mit dem Erfolg, den die biblischen Worte andeuten: „Was hülfe es dem Menschen, so er die ganze Welt gewönne, und nehme doch Schaden an seiner Seele?" Diederichs betrachtet es als die höchste Aufgabe des Verlegers, ein Mehrer des geistigen Besitztums seines Volkes zu sein. Dazu aber gehöre das Vermögen, schöpferische Kräfte zu finden, sie zu pflegen und zu organisieren, ihnen gewissermaßen ein Mäzen, ein Gönner und Beschützer zu sein. Feste Ziele dazu müsse der Verleger haben im Hinblick auf die Bildung und Ertüchtigung des einzelnen und des Volkes, wozu nichts besser diene als das gute Buch. Somit werde der Verleger zum Kulturträger und Kulturförderer. Hinblickend auf Vergangenes, müsse er doch auch dauernd das Gegenwärtige beachten. Er müsse fühlen, was wächst. Dazu aber sei nötig, daß er sich selbst gestaltet habe, sich dauernd bilde, daß er eine Persönlichkeit sei.

Mit drei Tugenden hält es Diederichs, die ihm auf seinem Wege förderlich waren: dem Glauben, der Tatkraft, und dem Eros — der Liebe. Der Glaube an seinen Beruf als Bildner des einzelnen und des Volkes ermuntert ihn zur Tat, durch die er in Liebe seinen Lesern dienen will. Dazu müsse sich der Verleger immer seiner hohen Verantwortung bewußt sein, die er trage sowohl für die Verfasser, deren Entwicklung er beeinflußt und die er fördern will, als auch für die Leser, die durch seine Bücher gebildet und gefördert werden sollen.

Diederichs wandte sich mit ernsten Worten gegen den Amerikanismus, gegen die drohende Materialisierung, die Entgeistigung unseres Volkes. Wir seien berufen, durch den Geist eine Macht auszuüben, und der Geist allein könne uns erlösen von dem Gefühl der Sinnlosigkeit des Lebens.

Wie aber nun kann man ein guter Verleger werden? Diederichs meinte, daß der Verleger zu seinem Beruf geboren sein müsse, daß er nicht vernachlässigen dürfe, auf den inneren Ruf zu hören. Wohl helfen Kenntnisse, ein Vielbelesensein, die Hauptsache aber sei dies nicht. Er sei viel gereist, und habe viel gesehen; er habe viel mit den Augen gelebt, haben viel mit den Augen gedacht!

Und dann beachte der Verleger auch Goethes Wort: die Liebe will nicht belehren, sie will bilden.

* * *

Bilde Künstler, rede nicht! An diese Goetheschen Worte erinnerte Diederichs während seines Vortrags und verwies damit auf die im Nebensaale befindliche *Ausstellung: Die Entwicklung der deutschen Buchkunst während der letzten 30 Jahre,* die ihm zu Ehren die Potsdamer Künstlergilde durch den Buchhändler Karl Heidkamp veranstaltet hatte. Die ganze große junge Künstlerschar, die Diederichs gefunden, geweckt und gebildet hat, waren hier in einer großen Zahl ihrer Skizzen und Zeichnungen zusammengekommen: Cissarz, Kreidolf, Orlik, Vogeler, Fidus, Pankok, E. R. Weiß, Behrends, F. H. Ehmcke, Ege, Winter, J. K. Gampp, M. Braun und noch andere. Diederichs beauftragte sie, seine Verlagswerke und ihren geistigen Gehalt durch Verzierungen, Umrahmungen, Kopf- und Seitenleisten, auch durch Illustrationen in ihrem Ausdruck zu steigern. Er selber sorgte um das Papier, die Type, die Satzanordnung, den Vorsatz und Einband. So entstanden reizvolle, neuzeitliche Werke. Und der Donatellosche Marzoccolöwe, den Diederichs bei Begründung seines Verlags im Jahre 1896 in Florenz als Verlagssignet wählte, deutet im Verein mit den Zeichnungen der Künstler auch heute noch an, daß hier ein Großer, redlich Strebender und Ringender waltet im Reiche des Buchverlags. *aü*

Welligwerden von Schreibheftumschlägen

nach dem Aufkleben von Schildern

In Nr. 78 ist obige Frage behandelt worden. Es wurde geraten, den Klebstoffauftrag so mager wie möglich auszuführen. Hierzu wäre zu bemerken, daß auch passender Klebstoff Verwendung findet. Kleister enthält verhältnismäßig viel Wasser, weshalb mit Vorteil ein Kaltleim gewählt wird. Kaltleime besitzen hohe Klebkraft und enthalten weniger Feuchtigkeit als Kleister. Der geringe Feuchtigkeitsgehalt wird die Dehnung im Etikett beschränken, weshalb späteres Welligwerden der Umschläge kaum in Erscheinung tritt. *O. W.*

Aus der Schriftgießerei

Omega. Eine schmalfette Werbeschrift nach Zeichnung von *Prof. F. W. Kleukens.* Geschnitten und herausgegeben von der *Schriftgießerei und Messinglinienfabrik D. Stempel, Frankfurt* a. M. Eine ganz eigenartige Schrift hat Prof. Kleukens hiermit wieder

WERBESCHRIFT OMEGA

gezeichnet. Ist es Scherenschnitt, ist es Holzschnitt, der zum Vorbild genommen wurde? Jedenfalls ist die Omega originell im Schnitt und in der Wirkung, und sie bildet somit eine Klasse für sich, die stets ihren Zweck als Reklameschrift — besonders in Hauptzeilen im Gruppensatz angewendet — erfüllen wird. *m-st*

Internationale Buchkunst-Ausstellung. Auf der Schlußfeier entwarf der Präsident der Ausstellung, Professor Steiner-Prag, in längeren Ausführungen ein Bild von dem, was auf der Internationalen Buchkunst-Ausstellung im Wettbewerb von mehr als zwanzig Staaten auf dem Gebiet der Buchkunst geleistet worden ist. Der Erfolg hat die Erwartungen übertroffen, vor allem auch in der den Voranschlag überschreitenden Zahl von 60 000 zahlenden Besuchern. Der Vertreter der sächsischen Regierung, Ministerialdirektor Dr. Klien, gab bekannt, daß die Regierung gemeinsam mit dem Rat der Stadt Leipzig in Anerkennung des Geleisteten eine *Buchkunststiftung* in Höhe von 25 000 RM errichtet habe, aus welcher die besten Stücke der Ausstellung als bleibendes, vorbildliches Material angekauft werden sollen. Der Rest soll zu Stipendien für begabte junge Buchkünstler verwandt werden. *—e*

Wirtschaft und Reklame. Vom 15. bis 20. September hielt der Verband Deutscher Reklamefachleute E. V. seine Hauptversammlung in München ab. Die Verhandlungen dienten im wesentlichen der Steigerung der Wirtschaftlichkeit in der Reklame und dem Ausbau der internationalen Beziehungen im Werbewesen. Eine Reihe von fachlichen Vorträgen wurden gehalten, Fachgruppen gegründet. Wissenschaftliche Fragen wurden behandelt. Gesellschaftlich bot die Tagung der Reklamefachleute ein glanzvolles Bild. Bei einem Empfang im Rathaus wurden die Vertreter des Verbandes und die ausländischen Gäste vom Magistrat begrüßt, bei einem abschließenden Festabend durch die Vertreter der bayerischen Regierung und der städtischen Behörden. Das Ausland hatte Vertreter entsandt, und Verhandlungen über die Gründung eines europäischen Bezirks der internationalen Reklamevereinigung haben stattgefunden. (Siehe auch die Vortragsberichte Nr. 79, Seite 2698).

Verschiebung der Internationalen Urheberrechts-Konferenz. Die dritte Internationale Konferenz zur Revision der Berner Urheberrechts-Konvention, die Mitte Oktober in Rom tagen sollte, ist auf das nächste Frühjahr verschoben worden. Der Streit um die 30jährige oder 50jährige Schutzfrist wird also weitergehen.

Internationale Plakatausstellung. Im Herbst findet in Antwerpen unter dem Schutze der Gemeindeverwaltung der Stadt und unter Mitwirkung des belgischen Reklamestudienverbandes (Cercle d'Etudes Publicitaires de Belgique) eine internationale Plakatausstellung statt. Diese wird drei Abteilungen umfassen. Die erste wird dreißig Plakate der hervorragendsten Plakatkünstler und Kunstanstalten jedes Landes enthalten. Die zweite Abteilung wird die Plakate reihenweise gruppieren. Eine dritte Abteilung ist der Stadt Antwerpen reserviert. Sie wird darin die jedes Jahr bei Gelegenheit des Antwerpener Kirchweihfestes, der sogenannten flämischen Kirmeß, herausgegebenen Kunstplakate ausstellen. Die Plakate müssen bis 30. September eingegangen sein. Auskunft erteilt das Sekretariat in Berchem-Antwerpen, 61 Strijdhoflaan.

Schweizerische Buchdruckereien. Die Gesamtanzahl der Buchdruckereien in der Schweiz umfaßte Mitte September 1927: 1045 (1925: 1009) Betriebe. *sch.*

Hosted by Google

Das freut und spornt an

(Einige Auszüge aus Briefen anläßlich unserer 50-Jahr-Feier):

- - - In den zurückliegenden Jahren des Bestehens hat Ihre Firma durch rastloses Vorwärtsstreben und durch immerwährendes Hochhalten der Grundsätze des ehrbaren deutschen Kaufmanns sich jene achtunggebietende Stellung erobert, die sie seit langem auszeichnet und welche sie mit Recht unter die ersten Unternehmen des Faches stellt. - - -

- - - Möge sich Ihr Geschäft in der seitherigen Weise weiter entwickeln und der gute Ruf Ihrer Firma seinen Klang behalten. - - -

- - - Bei der Rückschau auf eine würdige und arbeitsreiche Vergangenheit darf Ihre Firma mit besonderem Stolz und großer Genugtuung sagen, daß sie es in schwerer Zeit verstanden hat, deutschen Wagemut und deutschen Kaufmannsgeist in das Ausland zu tragen und dort zu behaupten. - - -

- - - Wir wünschen Ihrem im In- und Auslande glänzend entwickelten Unternehmen auch weiterhin recht viel und große Erfolge. - - -

- - - 50 Jahre sind mehr als ein bloßer Markstein in der Geschichte einer Firma; sie sind Zeichen rastloser Tätigkeit und restloser Hingabe ihrer Leiter und Mitarbeiter an das Unternehmen, aber auch ein Ansporn zu neuem Wollen und Können. Möge die Entwickelung Ihres Unternehmens auch in Zukunft so erfolgreich wie bisher fortschreiten. - - -

- - - Möge Ihrer Firma in den nächsten 50 Jahren eine gleichgroße Entwickelung beschieden sein! - - -

- - - In rastloser Arbeit haben Sie Ihr Unternehmen erfolgreich in die Höhe gebracht, so daß Sie mit Stolz auf Ihr Werk zurückblicken können. Glückauf zu weiterem Schaffen! - - -

- - - Der Name „Fingerhut" ist Wertmarke geworden für Sondererzeugnisse, mit denen die deutsche Industrie nicht nur das Inland, sondern auch das Ausland versorgt. Möge es Ihnen und Ihrem Hause vergönnt sein, weiter in fruchtbringender Arbeit das Ansehen Ihres Namens noch mehr und in allen Ländern auszubreiten! - - -

Wir wissen, was wir dem hier und in vielen anderen Briefen zum Ausdruck gebrachten Ansehen unserer Firma schuldig sind:

„Qualitätsarbeit bei vorteilhaftesten Preisen"

sei weiter unser bewährter Grundsatz.

Fingerhut & Comp.

Spitzenpapiere und Kreppapiere aller Art

Breslau 5.

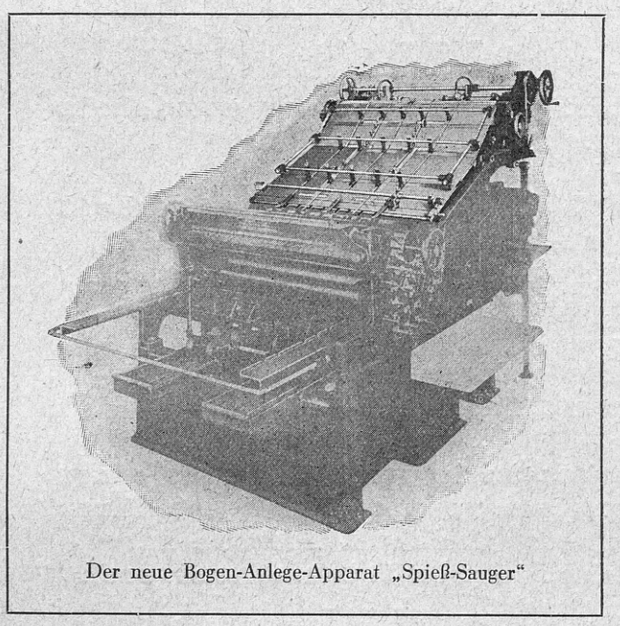
Hosted by Google

Der „Spieß-Sauger“

Ein neuer Bogen-Anlege-Apparat

Zur Leipziger Frühjahrs-Messe 1927 trat die Firma *Georg Spieß, Leipzig,* erstmalig mit ihrem neuen *„Spieß-Sauger“* an die Oeffentlichkeit (siehe Papier-Zeitung Nr. 15 Seite 456); er fand in Fachkreisen allgemeine Beachtung. Sowohl grundsätzlich wie in der Konstruktion weicht der Apparat von den bisher gebräuchlichen Saug-Apparaten ab.

Der „Spieß-Sauger“ arbeitet ohne Saugstange mit den dazugehörigen Saugdüsen. Es erfolgt nämlich nur ein Ankippen der beiden vorderen Ecken des Bogens, nachdem vorher Luft unter den obersten Bogen geblasen wird, unmittelbar danach wird der Bogen durch zwei Greifer festgehalten und dem Zylinder zugeführt. Hierdurch wird eine äußerst kurze Saugdauer erreicht, welche wieder bedeutend geringeren Kraftverbrauch als bei den bestehenden Saug-Systemen bedingt. An Stelle der gebräuchlichen Kolben-Hup-Pumpen mit ihren ungleichmäßigen Kraftbeanspruchungen findet beim „Spieß-Sauger“ eine durch einen



Der neue Bogen-Anlege-Apparat „Spieß-Sauger“

besonderen Motor angetriebene, gleichmäßig laufende Rotationspumpe Verwendung. Durch diese Anordnung können beim Einrichten der Presse die Bogen auch durch Drehen des Apparates von Hand an die Anlegemarke befördert werden.

Infolge Wegfalls der Saugstange mit Düsen ist eine Vakuum-Regelung bei Formatwechsel nur dann nötig, wenn zwischen den Bogen zweier Auflagen große Gewichts-Unterschiede sind. Während des Druckes ist eine seitliche Regelung des Papierstapels leicht möglich. Um die verschiedenen Papierformate bequem verarbeiten zu können, sind die Bänder im Anlegetisch seitlich verstellbar angeordnet. Zieh- und Seitenmarke sind ganz einfach und doch übersichtlich angeordnet, so daß haargenaues Passen gewährleistet ist. Die Seitenmarke läßt sich seitlich während des Druckes von außen bequem regeln. Die beim „Rotary“-Anleger (Nr. 65 S. 2166) bestens bewährte Bogenverlangsamung findet auch beim „Spieß-Sauger“ Verwendung. Bei Fehlanlage erfolgt automatischer Stillstand der Presse durch eine elektrische Ausschalt-Vorrichtung. Durch Hochklappen des Ueberführungstisches kann in einer Minute die Presse auf Handanlage umgestellt werden, vorspringende Teile wirken nicht störend. Auch beim „Spieß-Sauger“ ist großer Wert auf einfache Konstruktion, stabile Bauart und leichte bequeme Bedienung gelegt.

Aus fachtechnischen Vereinen

Typographische Gesellschaft zu Leipzig. Am 28. September sprach Herr Kurt Herzog über *Praktische Menschenkenntnis und Charakterkunde.* Der Vortragende gab Einblick in die Wissenschaft der Charakterkunde des Menschen, die als Grundlage der Menschenkenntnis bezeichnet werden müsse. Menschenkenntnis sei besonders für leitende Personen, die einem größeren Personal vorzustehen haben und auch dessen Einstellung vornehmen, wichtig, bei der Berufsberatung aber notwendig. *Kn*

Hindenburgs Geburtsanzeige stand am 12. Oktober 1847 in der „Vossischen Zeitung“, der 1704 begründeten „Berlinischen Zeitung von Staats- und gelehrten Sachen“. Der Verlag gab von dieser historischen Nummer anläßlich des Geburtstages des Reichspräsidenten einen Nachdruck heraus, der allen Lesern der „Vossischen Zeitung“ und dem Reichspräsidenten selbst zugestellt wurde. *—n—*

Brief aus Polen

Außenhandel. An Fertigfabrikaten des graphischen Gewerbes wurden in den Monaten Januar bis Juni d. J. für 3 642 000 Zloty eingeführt, während für 893 000 Zloty ausgeführt wurden. Die Vergleichsziffern des entsprechenden Zeitabschnitts des Vorjahres betragen 2 457 000 bzw. 810 000 Zloty. — An Papierfertigfabrikaten wurden im ersten Halbjahr 1927 nach Polen für 8 412 000 Goldzloty eingeführt, die Ausfuhr betrug 1 541 000 Goldzloty. Im gleichen Zeitraum des Vorjahres stellen sich die Beträge auf 3 336 000 bzw. 1 005 000 Goldzloty.

Besitzwechsel. Die graphische Kunstanstalt Otto Hering in Graudenz ist von Herrn Edward Stefanowicz, Buchdruckereibesitzer in Thorn, käuflich erworben. Damit ist der letzte deutsche graphische Betrieb und einer der ältesten des ehemaligen Westpreußens in polnische Hände übergegangen. Seit dem Tode des ehemaligen Besitzers hatte das Unternehmen mit immer mehr zunehmenden wirtschaftlichen Sorgen zu kämpfen, die schließlich zum Verkauf drängten.

Hundertjahrfeier — Zerfall. Die C. G. Röthesche Buchhandlung in Graudenz konnte am 30. August d. J. hundertjähriges Bestehen feiern, aus welchem Anlaß dem gegenwärtigen Inhaber, Herrn Buchhändler Erich Schneider, zahlreiche Glückwünsche von Nah und Fern übermittelt wurden, u. a. auch von der Deutschen Buchhändlerbörse in Leipzig. — C. G. Röthe, der Gründer dieser Buchhandlung ist bekanntlich auch der Verleger des „Geselligen“ gewesen. Buchdruckerei und Buchhandlung wurden später an zwei Söhne geteilt vergeben. Die Buchdruckerei wurde jedoch nach der politischen Umgestaltung liquidiert und der „Gesellige“ nach Schneidemühl verlegt. Diese Liquidation ist dem Betrieb schlecht bekommen. Er wurde von der polnischen GmbH. vollständig heruntergewirtschaftet und geriet infolgedessen in Konkurs. Jetzt ist er von der Handwerkskammer aufgekauft.

Auf 25jähriges Bestehen konnte am 9. September die Firma Valentin Jarosz, Papier- und Galanteriewaren in Posen zurückblicken.

Schikanöse Behandlung wird den deutschen Buchhändlern von den polnischen Verlagsbuchhandlungen zuteil. Als sie jetzt zum Schulbeginn (in Polen beginnt das neue Schuljahr bekanntlich am 1. September) ihre Bücherbestellungen tätigten, wurde ihnen mitgeteilt, daß ihnen der übliche Buchhändlerrabatt nicht mehr eingeräumt werden könne, da sie nicht dem polnischen Buchhändlerverband angehörten. Das wäre nun nicht weiter verwunderlich, wenn auf die daraufhin erfolgten Beitrittserklärungen nicht auch eine Absage ergangen wäre dahingehend, daß Deutsche (?) nicht in den Verband aufgenommen werden. — Es handelt sich hier wohlgemerkt nicht um deutsche Reichsangehörige, sondern um polnische Staatsbürger deutscher Herkunft.

Berufsjubiläum. Sein fünfzigjähriges Buchdruckerjubiläum konnte am 3. September der Maschinenmeister *Adolf Mierau,* im Verlage des „Pommereller Tageblatt“ in Dirschau, begehen. Aus diesem Anlaß wurden dem im 65. Lebensjahre stehenden Jubilar manche Ehrungen zuteil.

Eine Drucksachen-Ausstellung veranstaltete der Fachzirkel im Verbande der Deutschen Buchdrucker in der Republik Polen am 18. September in Posen. Ausgestellt wurden Verbands- und Jubiläumsdrucksachen, Geschäftsdrucksachen, Neujahrswünsche, Werbeblätter, Prospekte und Plakate.

Eingegangene Blätter. Sechzehn Mal beschlagnahmt wurde auf Grund der Bestimmungen des Pressegesetzes innerhalb einer ganz kurzen Zeit der in Warschau erscheinende „Glos Codzienny“ (Tägliche Stimme). Infolgedessen wurde das Blatt dermaßen wirtschaftlich ruiniert, daß es sein Erscheinen einstellen mußte. — Sein Erscheinen eingestellt hat auch der in Kulmsee im 27. Jahrgange erscheinende „Bote für das Kulmerland“.

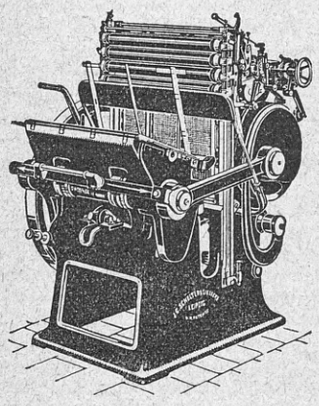
Geschäftsnachrichten. Die „Drukarnia Polska“ AG. in Posen hat ihr Aktienkapital durch Ausgabe von 150 neuen Aktien à 100 Zloty auf 615 000 Zloty erhöht. — Bei der Firma Edward Kreglewski AG. in Posen ist Frau Leokadia Kreglewski Prokura erteilt. — Aus der Firma „Pol“ in Posen ist der Leiter Michael Kulinski ausgeschieden. — Der Reingewinn der Firma „Natronag“ AG. in Kalety (Oberschlesien) betrug im Jahre 1926 369 866,43 Zloty. — Die „Drukarnia Bydgoska“ AG. in Bromberg, in deren Verlag der „Dziennik Bydgoski“ (Bromberger Tageblatt) erscheint, schließt mit einem Reingewinn von 75 232,95 Zloty im Jahre 1926 ab. — Die Gesellschaft der Bahnhofsbuchhandlungen „Ruch“ AG. in Polen hat im Jahre 1926 einen Reingewinn von 98 241,68 Zloty erzielt. *R.*

Amerikanische Zollentscheidungen. Osterspielwaren, wie kleine mit Osterküken gefüllte Figuren aus Holzstoff werden mit 25 vH. ad valorem verzollt anstelle von 40 vH. bisher. Der Zoll auf *künstliche Weihnachtsbäume* ist von 60 vH. auf 33⅓ vH. ad valorem herabgesetzt worden.

Die Schweizer Zeitungsverleger und die „Pressa“. Die Generalversammlung des Schweizerischen Zeitungsverleger-Vereins beschloß, sich an der „Pressa“ zu beteiligen und dafür 10 000 Franken bereit zu stellen. Von anderer maßgebender Stelle sollen außerdem 50 000 Franken zu diesem Zweck beigesteuert werden. *sch*

Hosted by Google

Gravierungen in Messing und Stahl für Farb-, Gold- und Reliefdruck sowie Messingschriften und Ziermaterial für Hand- und Preßvergoldung



Tiegeldruckpressen „Phönix"

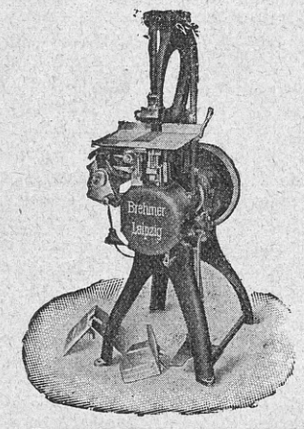
verwendbar zum Prägen, Stanzen und Drucken
auch heizbar für Prägearbeiten

Phönix Nr. 5 und PF
sind überall eingeführt und bevorzugt zur Herstellung von Buchdecken

J. G. Schelter & Giesecke, Leipzig 48
Anstalt für Messingschriften und Gravierungen
Maschinenfabrik

Schriften: Belwe-Antiqua, Halbfette Belwe-Antiqua und Fette Belwe-Antiqua der Schriftgießerei J. G. Schelter & Giesecke, Leipzig C 1

11000 BREHMER MASCHINEN



allein nach diesem Modell geliefert!!!

UNIVERSAL

Broschüren- und Block-Drahtheftmaschine Nr. 7½
für Falz-Heftung von beiden Seiten und seitliche Heftung bis 23 mm Dicke

GEBRÜDER BREHMER
LEIPZIG-PLAGWITZ
Draht- und Faden-Heftmaschinen, Falzmaschinen

Wir unterhalten eigenes Verkaufsbüro und Reparaturwerkstätte unter der Firma (A 6278
Papyrus Maschinenhandelsgesellschaft m.b.H.
für Berlin u. Umg.: Berlin S 14, Stallschreiberstr. 24-25
für Westdeutschland: Düsseldorf, Borsig-Straße 17
für Süddeutschland: Stuttgart, Rosenbergstr. 111-113

WILHELM KORESKA

Wien Fabrik chem. präp. Papiere und Papierwaren **Berlin**

Berlin SW 68, Kochstr. 73

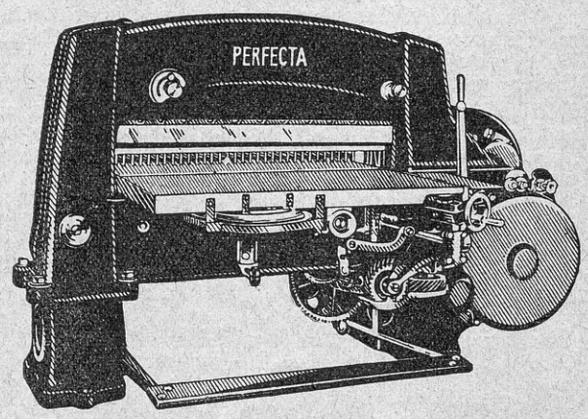
SPEZIAL-ERZEUGNISSE A 14580

Stencil-Dauermatrizen
Carbon-Kohlepapiere
Indigo-Durchschreibpapiere
Billing Carbon-Rollen
Hektographen-Apparate - Rollen und -Blätter
Vervielfältigungsapparate und Zubehör
Farbbänder und Drucktücher
Adressier-Schablonen

Export nach allen Ländern

Wenige Worte genügen:

Die Perfecta steht unerreicht da!



Die Perfecta ist die Maschine, die laufend nachbestellt wird.
17 Perfecta an einen Betrieb geliefert.

JOHNE-WERK A.-G.
BAUTZEN

Hosted by Google

Ausblicke auf die Entwicklung des europäischen Buches

Ueber diese Entwicklung sprach am 2. Oktober, dem Schlußtage der Internationalen Buchkunst-Ausstellung in Leipzig, der Präsident der Ausstellung, Professor Hugo Steiner-Prag. Das Buchgewerbe habe im vorigen Jahrhundert einen Niedergang erlebt und seine Erzeugnisse hatten geschmacklich ein Tief gezeigt. Da die Ausführenden keine Energie zu neuem Aufstieg aufgebracht hatten, seien die Verleger aufgetreten und hätten die Künstler als Helfer herangezogen. Diese hätten sich eifrig in die ihnen zunächst fremde handwerkliche Technik vertieft, und so seien dem Buchgewerbe bald die Buchkünstler als wertvolle Helfer der Männer am Kasten wie an der Presse erstanden. Diese Arbeitsgemeinschaft konnte einen neuen deutschen Buchstil schaffen, einen Hochstand der Buchkunst herbeiführen.

Die Internationale Buchkunst-Ausstellung wollte dem Fachmann und Laien darüber eine Uebersicht geben. Neben den Altmeistern, wie Liebermann und Klinger, wurde die Arbeit der in den letzten 25 Jahren erstandenen Führergeneration in der Vollkraft ihres Schaffens vorgeführt. Der Versuch, gleichzeitig die jüngste Generation auf richtungweisenden neuem Wegen zu zeigen, scheiterte am Mangel von angebotenem Material. In der Kunst, und besonders der Buchkunst, gibt es keine Ueberstürzung. Das Schaffen des Buchkünstlers ist Arbeit mit intensiver Tätigkeit und zugleich Unterordnung unter die Technik. Zeigte die Bugra von 1914 nur Ansätze, so hat die Ausstellung von 1927 klar das Zurücktreten des Individuellen, die Unterordnung des Buchkünstlers im Dienst der Allgemeinheit zum Ausdruck gebracht. Diese Unterordnung, diese Arbeitsgemeinschaft zwischen erfindenden und ausführenden Kräften hat Deutschland an die Spitze gebracht.

Bei den übrigen Nationen ist fast die gleiche typische Entwicklung zu finden. Die slawischen Völker, besonders die Tschechoslowaken und Russen mit ihrem starken Bücherschaffen und ihrer zahlreichen Literatur, betonen in ihrer Buchkunst vorläufig noch das nationale Moment. Bei den übrigen Staaten wie Schweden, Dänemark, Belgien, Frankreich, England usw. merkt man wenig Unterschied. Hier zeigt sich der Typ der Zukunft: *Das europäische Buch.* Die Befürchtung, daß es langweilig wirke, dürfte niemals zutreffen. Das europäische Buch schiebt alle malerischen und der Technik fremden Einflüsse hinweg. Von selbst entsteht durch gleiche Bedingungen und die Gesetzmäßigkeit alles Technischen eine gewisse Gleichmäßigkeit, die eine allen verständliche Sprache redet. So wird das europäische Buch mit größter Sachlichkeit und Zweckform, bei sparsamer Verwendung von Schmuck zum Betonen und Unterstreichen und nicht zum Erdrücken des Textes, den Buchstil der Zukunft darstellen. Die Meinung von Stürmern und Drängern, daß die russische Ausstellung von Broschüren unter Fortfall aller gebundenen Bücher der Entwicklung des europäischen Buches ganz andere Wege zeige, trifft nicht zu. Die russischen Buchkünstler haben inzwischen zum Ausdruck gebracht, daß lediglich ausstellungstechnische Umstände sie zur Sendung von Broschüren zwangen. Sie waren seinerzeit noch nicht so weit, werden aber auf der „Pressa" in Köln den Stand ihres Handwerkes in künstlerischen Bänden zeigen. Die Buchkünstler haben das Bestreben, mit künstlerischen Mitteln auch das für Massenabsatz bestimmte Buch, das Kursbuch, besonders aber das Schulbuch zu schaffen.

Eine künftige Ausstellung, die in etwa zehn Jahren in einer europäischen Hauptstadt veranstaltet werden soll, wird ein anderes Gesicht zeigen. Wir wollen hoffen, daß bis dahin starke Führer einen neuen Weg zu neuem Formenwillen finden und damit eine köstliche Frucht zum Segen der Menschheit erhalten. Möchte die nunmehr geschlossene Ausstellung die Freude am Besitz des schönen Buches geweckt und gesteigert haben und so für das gesamte schöne Buchgewerbe ein klingender Erfolg sein. *Kn*

Blaue Kaffeebeutel

Beanstandet wegen zu matten Bronzefarbendrucks

2040. Schiedsspruch.

Schiedssprüche werden gefällt, wenn die Parteien mit Veröffentlichung ohne Namen einverstanden sind, auf Hinterlegung beim Amtsgericht verzichten und Gutachter- usw. -Spesen tragen.

Tatbestand: Der Hersteller schreibt: Wegen einer Lieferung Kaffeebeutel mit Aufdruck gerieten wir als Hersteller in Streit mit dem Kunden. Wir lieferten Ende Juni 5000 und Anfang Juli 2500 Kaffeebeutel gleicher Ausführung. Mit dem Ausfall dieser Kaffeebeutel an sich ist der Besteller zufrieden; er bemängelt nur den Bronzeaufdruck, der angeblich zu wenig intensiv ausfiel und dadurch den Wert der Beutel stark mindern soll. Wir teilten dem Besteller bereits mit, daß der Druck in Anbetracht des außergewöhnlich billigen Preises nicht besser ausfallen konnte, und geringfügige Abweichungen innerhalb der Auflage sicherlich in den Grenzen des Erlaubten liegen. Zwei ungeschmeichelte Ausfallmuster der Anfertigung folgen anbei, ebenso das Angebot und die Abschrift eines die Beschwerde abweisenden Briefes.

Besteller schreibt zur Sache: Vor Erteilung des Auftrags auf die Bodenbeutel erschien bei mir ein Vertreter der Papierwarenfabrik und bemusterte etliche Beutel. Meine Wahl fiel auf das in der Anlage beigefügte Muster, da mir diese saubere und wirksam ausgeführte Golddruckausführung gefiel. Als ich die erste Teilsendung der Kaffeebeutel sah, war ich erstaunt, daß sie in bezug auf Druckausführung entsprach sie durchaus nicht dem Muster. Ich schrieb sogleich, ich würde die Kaffeebeutel der Fabrik zur Verfügung halten und verwies darauf, daß sich der Golddruck verwischen lasse. Die Firma antwortete, Golddruck ließe sich gar nicht anders herstellen. Als die Lieferung der restlichen Kaffeebeutel erfolgte, mußte ich wiederholen, daß ich für diese Kaffeebeutel keine Verwendung habe. Der Vertreter der Firma erschien, um mit mir eine Einigung herbeizuführen, die aber nicht zustande kam; einen angebotenen Preisnachlaß von 5 vH. wies ich zurück. Unmöglich wäre meine Bestellung auf ein Muster gefallen, wenn es so ausgesehen hätte wie die gelieferten Beutel. Ein Ausfallmuster wurde mir nicht unterbreitet. Schließlich soll ein Kaffeebeutel für mich Reklame machen. In dieser Ausführung kann er das aber meines Erachtens wegen der Unklarheit der Schrift nicht.

Schiedsspruch: In der Bestätigung des Auftrages (Preisanstellung) wurde durch Unterstreichung zweimal auf „Bronzedruck" als Ausführungsweise hingewiesen, und mit einer druckfertigen Bronzefarbe wurde dann auch das blaue Pergamin-Tütenpapier bedruckt. Selbstverständlich ist mit einer druckfertigen Bronzefarbe nicht dieselbe Wirkung zu erzielen, wie wenn mit Gold unterdruckfarbe vorgedruckt und dann bronziert wird. Mit angeriebener Goldbronze ausgeführt, ist der Druck als gut anzusprechen und darf vom Besteller grundsätzlich nicht beanstandet werden, um so weniger als die Preise weit unter den Normalpreisen für Kaffeebeutel mit einfachem Golddruck liegen, weit tiefer natürlich noch unter den Preisen für Bronzieren und Abstauben der Drucke. Die vom Hersteller eingesandten Ausfallmuster erreichen das, was mit direktem Bronzedruck gemeinhin an Leuchtkraft zu erzielen ist; vielleicht hätte eine andere Bronzefarbe oder Silberbronze auf blauem Pergamin etwas besser gewirkt. Daß sich der Druckverwischen ließe, konnte weder an dem Musterbeutel des Bestellers noch an dem des Herstellers festgestellt werden. Sollten sich unter den gelieferten beiden Auflagen viele Beutel mit besonders blassem Druckausfall befinden, so wäre der vom Hersteller bereits eingeräumte Preisnachlaß von 5 vH. noch angemessen zu erhöhen, etwa auf 8 bis 10 vH. Bei den Preisen, zu denen abgeschlossen wurde, aber Hochglanz-Bronzierung verlangen zu wollen, wäre ungerechtfertigt; die Ware ist also abzunehmen. Die Kosten des Schiedsspruches tragen beide Beteiligten zur Hälfte, weil ein Ausfallmuster hätte eingesandt werden müssen, wenn die Ausführung vom Bestellmuster notwendigerweise abweichen mußte.

Patentliste vom 22. September 1927

Mitgeteilt d. d. Büro d. Patentanw. *Dr. L. Gottscho,* Berlin SW 11, Dessauerstr. 2

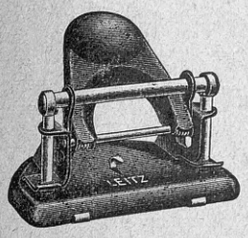
Anmeldungen. (Einspruchsfrist bis 22. November 1927.) Kl. 15a, 20. St. 39 443. Standard Compositor AG., Berlin. Matrizensetz- und Zeilengießmaschine, bei der das Ueberführen der gesammelten Matrizenzeile zum Gießschlitten durch wagerechte Verschiebung der Matrizen erfolgt, wobei der zweite Finger gedreht wird und in seine Anfangsstellung zurückgeht. 18. 4. 25. — Kl. 15a, 25. C. 39 177. Carl Christel, Taucha b. Leipzig. Vorrichtung zum Reinigen von Setzmaschinen-Matrizen, die die Matrizen bei einem Durchgang durch die Maschine auf beiden Breitseiten und auf den Längskanten reinigt. 6. 9. 24. — Kl. 15d, 28. H. 105 988. William Hodge u. Chilver Limited u. Arthur Willard Ranger, London; Vertr.: Dipl.-Ing. E. Bierreth, Pat.-Anw., Berlin SW 48. Bogenablegevorrichtung für Druckpressen mit sich dauernd oder absatzweise drehenden Druckzylindern. 27. 3. 26. Großbritannien 8. 1. 26. — Kl. 5d, 30. G. 67 602. Paul Girard, Lyon, Frankr.; Vertr.: H. Nähler, Dipl.-Ing. F. Seemann u. Dipl.-Ing. E. Vorwerk, Pat.-Anwälte, Berlin SW 11. Bremsvorrichtung für Spulen oder Trommeln, insbes. für Papierrollen bei Druckmaschinen. 26. 6. 26. Frankreich 3. 10. 25. — Kl. 15d, 42. A. 46 513. Adrema Maschinenbauges. mbH., Berlin NW 21, Alt-Moabit 62/63. Adressendruckmaschinen mit Kraftantrieb und Vorrichtungen zum selbsttätigen Ausrücken des Antriebes nach Ausführung einer bestimmten Anzahl von Abdrucken. 4. 12. 25. — Kl. 15d, 42. A. 47 748. Adrema Maschinenbauges. mbH., Berlin NW 21, Alt-Moabit 62/63. Adressendruckmaschine mit Steuerung der Abdruckvorrichtung durch die Druckplatten auf ihrem Wege zur Abdruckstelle; Zus. z. Pat. 351 683. 12. 5. 26. — Kl. 15d, 42. A. 49 341. Adrema Maschinenbauges. mbH., Berlin NW 21, Alt-Moabit 62/63. Adressendruckmaschine mit Steuerung der Abdruckeinrichtung durch die Druckplatten auf ihrem Wege zur Abdruckstelle; Zus. z. Zus.-Pat. 442 889. 27. 11. 26. — Kl. 15d, 50. W. 69 788. Heinrich Wörner, Bischofsheim, Kreis Hanau a. M. Vorrichtung zum An- und Ablegen der Bogen bei Tiegeldruckpressen, insbes. bei Tiegeldruckpressen für Mehrfarbendruck. 2. 7. 25.

Erteilungen. Kl. 15a, 18. 450 739. Karl Röger, Berlin S 59, Cottbusser Damm 69. Matrizensetz- und Zeilengießmaschine zum Setzen von gemischtem Satz unter Verwendung von Matrizen mit V-förmiger Ablegeverzahnung, bei welcher die Matrizen zuerst nach Schriftarten verteilt und dann nach Schriftzeichen abgelegt werden. 10. 6. 26. R. 67 825. — Kl. 15d, 30. 450 545. Schnellpressenfabrik Koenig u. Bauer Akt.-Ges., Würzburg. Papierrollenantrieb für Rotationsdruckmaschinen. 31. 12. 25. Sch. 76 496. — Kl. 15d, 33. 450 546. William Henry Storey, Southchurch, Southend-on-Sea, England; Vertr.: Dipl.-Ing. B. Kugelmann, Pat.-Anw., Berlin SW 11. Vorrichtung zum Befestigen des Drucksegments auf der Drehtrommel eines Rotationstypendruckers. 28. 6. 25. St. 39 784. Großbritannien 9. 8. 24. — Kl. 57d, 7. 450 708. Theodor Dittmann, Neumünster. Verfahren, Autotypien herzustellen. 29. 7. 26. D. 50 987.

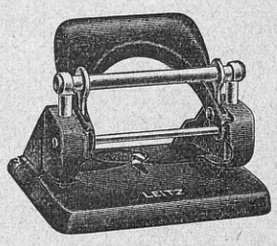
Löschung. Kl. 15b, 2, 409 626

Hosted by Google

Die vorzüglichen Leitz-Locher



Modell 1927 (Nr. 38 u. 37)
Postpaket 18 Stück



Modell 1923 (Nr. 18 u. 17)
Postpaket 15 Stück

Louis Leitz, Feuerbach (Württ.)

Kolli-Anhänger

UND IN JEDER ANDEREN GEWÜNSCHTEN AUSFÜHRUNG.

THÜRINGER PAPIERWAREN FABRIK
C. Schröter
MÜHLHAUSEN IN THÜRINGEN.

Immer im Kopf behalten:

Ausführliche Prospekte durch:
Grünewalds Registrator Co Aktiengesellschaft Berlin W 15

Wir liefern

Küchen-spitzen
Tortenpapiere
Plattenpapiere
Spitzenpapiere
jeder Art

mit 50 Jahren

Elastic-Kreppapier
Elastic-Kreppdekore
Elastic-Krepp-Friese

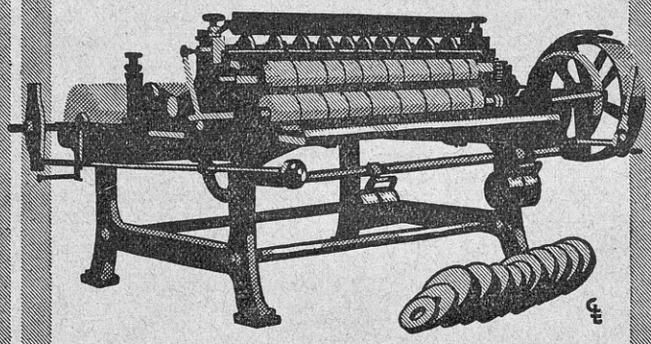
Zur Leipziger-Messe: Peters-Str. 44 IV. Etg. Zim. 12

FINGERHUT & Co BRESLAU 5

FÜR ALLE PAPIERARTEN

Rollen-Schneide-Maschinen

SAUBERER SCHNITT + KLANGHARTE ROLLEN



IN ARBEITSBREITEN VON 300 mm-2500 mm

Walter Kellner Barmen

MASCHINENFABRIK

Durchgefärbte Pappe m. Hochglanzmusterung und Hochglanzprägung

Ersatz für gestrich. u. beklebte Pappen. Jede Farbe lieferbar. 12 Dessins

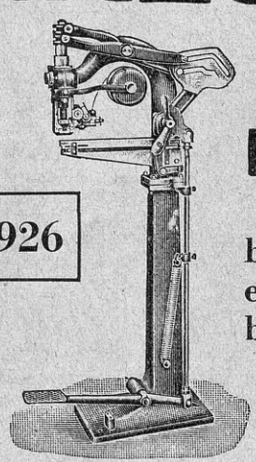
Kofferpappe mit Hochglanzprägung in 6 verschiedenen Dessins
Schulheft - Umschläge mit eingemustertem Schild

Schnellhefter- und Faltschachtel-Karton
Mappen für Briefordnerfabrikation, durchgefärbte Ziehpappe

Pappenfabrik für Spezialitäten A 9688

C. Schumann, Schmiedefeld, Post Großharthau i. Sa.
Zur Leipziger Messe: Stentzlers Hof, 2. Stock, Nr. 202 a und b.

Gaitzsch



Kartonhefter
Duplex

Modell 1926

billig
einfach
betriebssicher

Flach- u. Querhefter zugleich

[A 10582

C. E. GAITZSCH, Chemnitz-R.

Zu jed. Frühjahrs- und Herbstmesse: Leipzig, Buchgewerbehaus, Dolzstr.

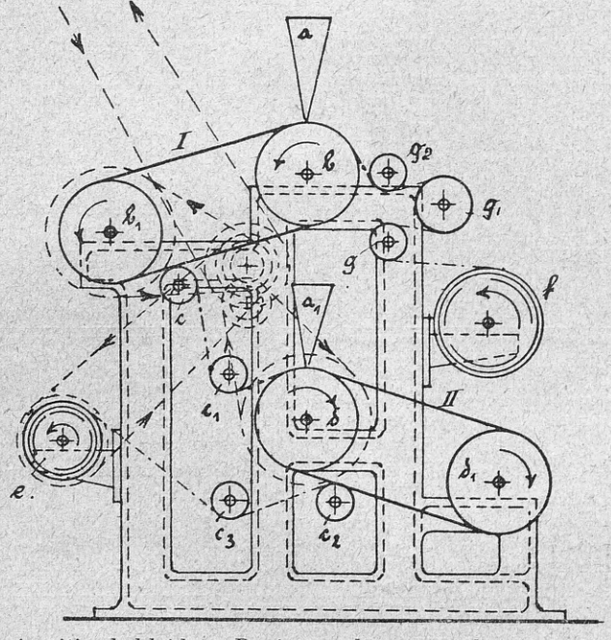
Hosted by Google

Herstellung von Papier mit Zellhornschichten

in die Metallpulver eingebettet wird

Zur Verpackung von Schokolade und anderen Waren wird bekanntlich als Ersatz für Metallblätter vielfach Papier benutzt, welches *einseitig* mit einer Zellhornschicht mit eingebettetem Metallpulver bedeckt ist. Entsprechend der Erfindung soll nunmehr durch Begießen mit einer Metallpulver enthaltenden Zellhornlösung auch ein *zweiseitig* metallisiertes Papier hergestellt einheitlichem Arbeitsgange nacheinander über zwei sie unterstützende und mit ihr bewegliche Träger (Walzen oder endlose Bänder) geführt und zunächst auf der einen Seite und nach zureichendem Erstarren der aufgetragenen Schicht auch auf der anderen Seite mit der Metallpulver enthaltenden Zellhornlösung begossen und schließlich gegebenenfalls satiniert wird. In dieser Weise kann selbst sehr zartes, wenig zugfestes Papier als Rollenware verarbeitet werden.

Bei der hierbei zur Verwendung kommenden Maschine (vergl. Bild) läuft das zu verarbeitende Papier von der Rolle *f* ab und wird durch die Walzen *g*, g_1, g_2 dem endlosen Metallband *I* zugeführt, welches über die Walzen *b* und b_1 läuft. Ueber der werden. Dies geschieht in der Weise, daß die Papierbahn in Walze *b* befindet sich der Gießtrichter *a*. Um das Erstarren der Schicht durch Verdunsten des Lösungsmittels zu beschleunigen, können die Walzen *b* und b_1 beheizt werden. Ueber die Walze *c* läuft das mit dem Band *I* um die Walze b_1 herumgeführte, nun-

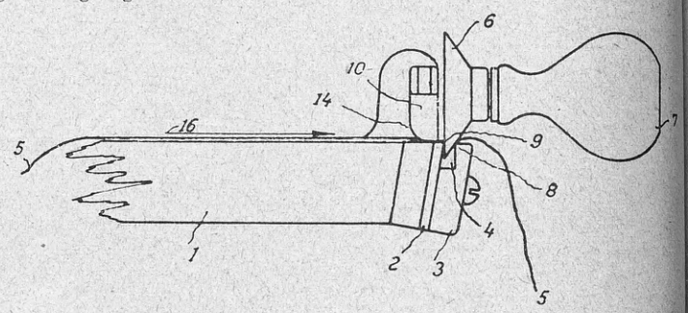


mehr einseitig bekleidete Papier nach unten ab, um mit Hilfe einer zweiten Walze c_1 dem endlosen Band *II* überliefert zu werden. Diese Ueberführung bewirkt, daß diejenige Seite des Papiers, die mit Bezug auf Band *I* die Unterseite, also dem Band *I* zugekehrt war, jetzt mit Bezug auf das zweite Band *II* zur Oberseite wird. Auf diesem zweiten Band, das über die Walzen *d* und d_1 läuft, wird nunmehr auch die zweite Seite des Papiers mit Hilfe des Gießtrichters a_1 begossen. Weitere Walzen c_2 und c_3 leiten das beiderseits bekleidete Papier vom Band *II* ab und lassen es auf die Rolle *e* auflaufen. Um ein glattes und glänzendes Erzeugnis zu erhalten, werden auch die Walzen *d* und d_1 beheizt und wirkt die polierte Walze c_2 mit dem Band *II* als Glättwalze (Satinierwalze) zusammen. Dies ist besonders dann erforderlich, wenn Aluminiumbronze verwendet wird, da eine unsatinierte Aluminiumbronzeschicht einen etwas stumpfen und bleiernen Eindruck macht. Auch die Walze *c* kann als Glättwalze hergerichtet und benutzt werden, damit schon der erste Auftrag eine entsprechende Behandlung erfährt. (D. R. P. 443 561, Kl. 55f, *Johannes Marschall, Dresden,* Bautzener Straße 24.) —ss

Beschneideapparat für Papier

Es handelt sich um eine Verbesserung solcher Beschneideapparate für Papier, bei denen eine von Hand bewegte Schneidscheibe an dem Untermesser in einer Nute geführt wird. Dabei soll durch die Verbesserung der Vorteil erzielt werden, daß das einzuspannende Papier in allen Winkelrichtungen von der parallel zur Achse bis zu der senkrecht zur Achse eingeschoben werden kann.

Wie das Bild zeigt, ist bei dem neuen Apparat an das Auflagebrett *1* eine Schiene *2* aus hartem Stahlblech geschraubt. Außerhalb dieser sitzt eine Leiste *3* mit einer Aussparung *4* zur Führung des Scheibenmessers *6*, das leicht drehbar in dem Handgriff *7* gelagert ist.



Um mit der neuen Einrichtung zu arbeiten, wird das Papier auf das Brett *1* gelegt, an einem Ende mit der linken Hand festgehalten, das Messer in die rechte Hand genommen und mit ihm von der linken Hand her an der Aussparung *4* entlanggefahren. Dabei wird das Messer so stark niedergedrückt, wie es zum Durchdringen des Papiers nötig ist.

Das Messer wird durch die Schräge *8* gegen die Schneidkante *9* gedrückt, so daß dadurch ein glatter Schnitt erzielt wird. Außerdem schärft es sich dadurch selbsttätig. Bei welligem oder feuchtem Stoffe muß die linke Hand unbedingt zum Glattstreichen freigehalten werden. Es ist daher ein Haltedaumen *10* vorgesehen, unter welchen das Papier leicht geschoben werden kann, der es aber durch seine eigene Schwere gegen die Scherrichtung festhält. Dadurch, daß der Daumen *10* auch eine seitliche Abschrägung *14* erhält, kann das Papier nicht nur in Richtung *16*, sondern auch quer dazu eingeführt werden, ohne den Daumen *10* anheben zu müssen. Dies beschleunigt das Arbeiten sehr, besonders, wenn es darauf ankommt, genau einer gegebenen Linie nachzuschneiden. (D. R. P. 446 224, Kl. 11b, *Oskar Böttger, Frankfurt a. M.-Eschersheim.)*

Polens neue 10-Zloty-Geldscheine. Der Druckauftrag der Republik Polen zur Anfertigung von 5 Millionen neuer 10-Zloty-Banknoten fiel in schärfstem internationalem Wettbewerb nach der Schweiz. Die neuen polnischen Wertscheine werden in drei Farben ausgeführt und zeigen auf der Vorderseite einen Mädchenkopf und auf der Rückseite eine Erntelandschaft. Die Herstellung erfolgt in der Züricher Banknotendruckerei von Orell Füßli & Cie. sch

Probenschau

„Cellon" Feuerschutzlösung. Bereits in Nr. 47 S. 1572 der Papier-Zeitung berichteten wir über Verfahren, Papier flammensicher zu machen. Ein bekanntes, leicht anwendbares Mittel ist die Cellon-Feuerschutzlösung, die von den Cellon-Werken Dr. Arthur Eichengrün, Berlin-Charlottenburg, Bismarckstraße 71, hergestellt wird.

Wir haben von der Firma Musterabschnitte einer Kreppapierrolle erhalten; das Kreppapier wird derart flammensicher hergestellt, daß das weiße Rohpapier auf der Kreppmaschine in einem Gang eingefärbt, dann mit Cellon imprägniert und gekreppt wird. Das Cellon wird dem Farbbad zugegossen. Andere uns eingesandte Papier- und Stoffproben zeigen die gleiche Flammensicherheit, denn Verbrennungsversuche ergaben, daß die Papiere nur verkohlen. Das Imprägnieren des Papiers geschieht durch Hineinlegen desselben in die Lösung, während fertige Gegenstände am besten gespritzt werden.

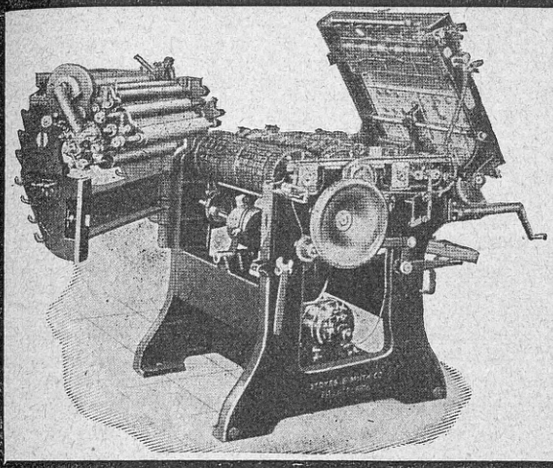
Tiefdruckpapiere und -kartons der *Dresdner Chromo- und Kunstdruck-Papierfabrik Krause & Baumann AG., Heidenau,* Bez. Dresden. Eine neue Mustermappe bringt Papierproben, die mit ein- und vielfarbigem Tiefdruck versehen, ihre Eignung für dieses Druckverfahren beweisen. Die einzelnen Sorten sind auch vom Lager lieferbar.

Büchertisch

Literarisches Beiblatt zum *Jahrbuch des Deutschen Vereins für Buchwesen und Schrifttum.* Jahrgang IV, Nr. 3/4. — Diese Erscheinung ist ein recht beachtliches Merkblatt für Buchsammler, Buchkundige und Buchliebhaber, da es die Neuerscheinungen auf dem Gebiete der Literatur laufend aufzeichnet und von Kundigen eingehend besprechen läßt. So berichtet im neuen Heft *Museumsdirektor Prof. Dr. A. Schramm* über Nachschlagewerke, Buchdruck und Buchgewerbe, Buchhandel, Bibliothekwesen, Schriftwesen und Schriftproben, Museums- und Ausstellungswesen, Photographie, Stenographische Literatur, Kurzschrift usw.; *Geheimrat Dr. Ludwig Volkmann* über Kunst, Kunstwissenschaft und Kunstgeschichte, und *Bibliothekar Dr. Hans H. Bockwitz* über Bibliophilie, schöne und illustrierte Werkdrucke, Bilderbücher und Jugendschriften, Zeitungs- und Zeitschriftenwesen und Antiquariatskataloge. — Aus diesr Inhaltswiedergabe ist zu ersehen, daß der Verein für Buchwesen und Schriften bemüht ist, sein Teil dazu beizutragen zur Bekanntgabe und Verbreitung des schönen und des lehrreichen Buches. m—st

Hosted by Google

Stokes & Smith



Briefköpfe, Briefumschläge, Formulare usw.
mit einer Druckgeschwindigkeit von
7500 in der STUNDE
Eine solche Leistung erscheint erstaunlich, aber sie wird erreicht und übertroffen durch die
Stokes & Smith Höchstleistungs-Rotations-Druckmaschine
G. Rademacher, Barmen, Parkstraße

Japan Seidenpapiere
aller Art
Copierpapiere, Isolationspapiere, Teintpapiere, Tengujopapier, Servietten
Lager bei
Berrick Brothers Trade Ltd., Wien IX
Porzellangasse 19 A 8413
Berrick Brothers Limited, London E.C.3
13/14, Camomile Street

PAPPEN **Karton und Packpapier**
für sämtliche Industriezwecke liefert billigst
G. Neumann, Dresden-A. 5
Hamburger Str. 9a **Gegr. 1856**

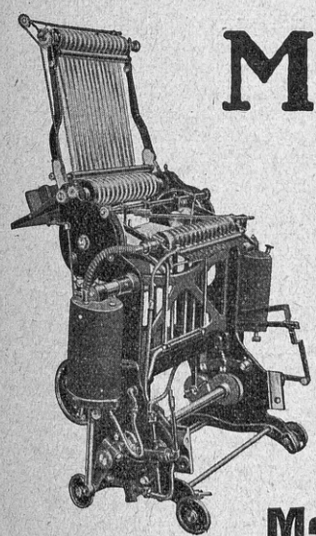
„Ceara" Gummidruckfarben hochkonz.
sehr gut wasserbeständig, uneingeschränkte Anerkennungen
J. VOLLMANN & Co., Chemische Werke
Gegr. 1887 **MEININGEN - P.** Fernspr.-Sammel-Nr. 801
Vertretung für einige Plätze noch frei

Weihnachts-Pappteller

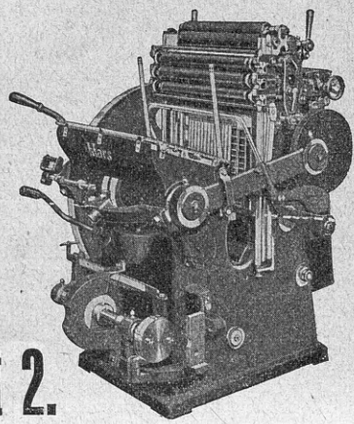
Butterbrotrollen,
Bierglasuntersetzer,
Papierwolle weiß u. farbig fabriziert
RICHARD GRUNEWALD
PAPIERW.-FABRIK. LUCKENWALDE.

5 Pf. **Klischees**
pro qcm. (Minimalpreis ℳ 5,-)
Tadellose Ausführung
D.Z. Girette, Wiesbaden, Wielandstrasse 23

MARS-AUTOMAT



Die vollautomatische Tiegeldruckpresse, an welcher die Bogenan- und Ablegevorrichtung innerhalb weniger Sekunden wie an der Schnellpresse ohne Zusatzeinrichtung von der Maschine selbst getrennt, und die Maschine als einfache Tiegeldruckpresse verwandt werden kann.



Maschinenfabrik Vicum & Co., Erfurt 2.

Hosted by Google

Nr. 81/1927

Buchbinderei und Geschäftsbücher-Fabrikation

† Georg Wübben

Am 25. September starb im 56. Lebensjahre der Besitzer der Großbuchbinderei und Albumfabrik, Herr *Georg Wübben, Berlin SW 68,* langjähriger erster Vorsitzender des Verbandes Berliner Buchbindereibesitzer und Vorstandsmitglied des Verbandes Deutscher Buchbindereibesitzer. Auf diesem Posten wirkte er führend, und in den Tarifverhandlungen galt sein beredtes, oft humorvolles Wort. Georg Wübben begründete sein selbständiges Unternehmen zur

Jahrhundertwende zunächst in einer Art Arbeitsgemeinschaft mit dem Großdruckhause W. Büxenstein, bezog aber noch vor dem Kriege eigene große Geschäftsräume in der Kochstraße, wo sich sein Betrieb zu einem der ersten und größten Berlins (90 Arbeitsmaschinen und 450 Beschäftigte) entfaltete. In der Abteilung Handbinderei sind prächtige Einbände und Adressen hergestellt worden, und die Albumfabrik ist durch ihre praktischen Photoalben und patentierten Schallplatten-Alben (Buchattrappenform) bestens bekannt.

Fortschritte in amerikanischen Buchbinderei-Maschinen

Im August-Heft des Inland-Printer gibt dessen früherer Schriftleiter für das Buchbindereifach, A. M. Hughmark, eine Zusammenstellung der neuesten Fortschritte in Hochleistungs-Buchbindereimaschinen. Das gleiche Heft gibt auch eine Vorschau über das, was die inzwischen abgehaltene Fachausstellung bringen werde. — Einiges hiervon dürfte auch für europäische Leser von Wert sein.

An Falzmaschinen weist der Verfasser auf die neuen Modelle der *Cleveland Folder Company, Cleveland* (Ohio), hin. Dies ist die amerikanische bänderlose Falzmaschine, die in Deutschland den europäischen Verhältnissen angepaßt, von *Georg Spieß, Leipzig-Plagwitz,* gebaut wird und in der Papier-Zeitung mehrfach beschrieben wurde. — Das Niederdrücken der Fälze ist nach diesen Ausführungen in Amerika nicht mehr nötig, da jetzt die Bogen von der Falzmaschine gleich zwischen *Platten* gepreßt werden. Wenn dies nicht geschieht, so wird die *Seybold*-Buchpreßmaschine empfohlen, die schneller, sicherer und besser arbeiten soll als die Falzniederdruckpresse.

In Zusammentragmaschinen wird auf die Maschinen von *Juengst* (ebenso wie Seybold in Berlin durch *Georg W. Bergner* vertreten) und auf die neue Konstruktion der *T. W. & C. B. Sheridan Co.* (europäische Geschäftstelle: London E. C. 1, Hatton Garden) hingewiesen. Beide liefern auch Broschüren-Einhänge-Maschinen zum Anschluß an die Zusammentragmaschinen. Von der *Christensen Machine Co., Racine* (Wisc.), wird eine durch den Falz heftende Zusammentrag-Drahtheft-Maschine abgebildet. Aehnliche Maschinen sollen auch die *Dexter Folder Co., Pearl River* und *Leonard, Los Angeles,* bauen. Neuerdings wird in Los Angeles auch von Leonard eine neue *Draht*buchheftmaschine für Schulbücher und Kataloge gebaut.

John J. Pleger, Chicago, baut eine neue Broschüren-Einhänge-Maschine, die auch zum Bekleben des Rückens mit Papierfälzen geeignet ist und recht gelobt wird. — Die Firma hat auch eine neue Buchrücken-Anleim-Maschine herausgebracht. — Neue Maschinen zum Bekleben der Buchrücken werden von der *American Assembling Machine Co. Inc., New York City* und der *T. W. & C. B. Sheridan Co.* auf den Markt gebracht. Die Maschine erstgenannter Firma kapitält auch die Bücher. Eine neue automatisch arbeitende Buchdecken-Maschine mit selbsttätiger Ausrückung bei Ausschuß hat die *E. C. Fuller Co., New York,* herausgebracht, wodurch die Leistungsfähigkeit bedeutend größer ist.

Die *H. P. Stolp-Gore Co., Chicago,* liefert Kreisscheren mit automatischer Zuführung und baut auch jede alte Kreisschere hierauf um. Die erwähnte Firma John J. Pleger, Chicago, hat auch eine neue Ecken-Einziehmaschine für die Rundecken, auch an elastischen Buchdecken, auf den Markt gebracht. Auch auf die kleine *Reinhardt* deutschen Ursprungs, welche liniert, schneidet, perforiert und rillt, wird hingewiesen, ebenso auf die neue deutsche *Prakma*-Lederschärfmaschine.

Die neue *Sheridan*-Buchdeckelmaschine soll 12 000 Buchdecken täglich fertigmachen. Sheridan hat auch eine Falzniederdruckpresse herausgebracht, bei der das Material durch ein Transportband zugeführt wird.

Eine ganz neue Maschine scheint die Oversewing Maschine (Uebernähmaschine) von der *Oversewing Maschinen Co., Los Angeles,* zu sein. Nach den Bildern ist es eine Art Broschüren-Heftmaschine, die auch in einer für die größten Tageszeitungen ausreichenden Breite geliefert wird, um diese Blätter für die Regierungs-Archive in Jahrgängen heften zu können.

Die *Willsea Works, Rochester,* haben eine neue Temperier-Maschine herausgebracht, die in je zwei Stunden etwa 6000 Bogen auf mit dem Arbeitsraum gleiche Erwärmung bringt. Einen Bericht über diese Art von Maschinen, die in Deutschland bisher kaum eingeführt sind, brachte die Papier-Zeitung bereits 1925 in Nr. 46. Die neue Maschine ist zweistöckig gebaut, damit von ihr nicht zu viel Platz beansprucht wird.

Hamburger Tagung der Bücherfreunde. Die Gesellschaft der Bibliophilen tagte diesmal in Hamburg. Nach dem von Dr. Höfer, dem Generalsekretär der Gesellschaft, erstatteten Geschäftsbericht erfolgte Wiederwahl des bisherigen Vorstandes. Dem Präsidenten der Gesellschaft, *Fedor von Zobeltitz,* wurde eine prächtig ausgestattete Festschrift überreicht, zu der hervorragende Schriftsteller Beiträge geliefert hatten. Im Anschluß an die Hauptversammlung besichtigte man die *Ausstellung der Hamburger Kunstbuchbinder* und der *Hamburger Privatpressen,* die von Geschmack und technischem Können zeugte.

Auch bei den Buchbindern Besserung des Arbeitsmarktes. Nach Ermittelungen eines Fachverbandes hielt die Besserung des Arbeitsmarktes im Papierverarbeitungsgewerbe und in den Buchbindereien an. Die Anzahl der Arbeitslosen fiel auf rund 5 vH. (Anfang 1927 etwa 11 vH.). Dagegen stiegen die Kurzarbeiterzahlen um eine Kleinigkeit. In Leipzig arbeiten nahezu ein Drittel aller in den Buchbindereien beschäftigten Arbeiter noch immer verkürzt. *sch*

Büchertisch

Materialkunde für Buchbinder von *B. Sulser.* 2. Auflage 1927. Verlag L. Nabholz-Zürich. — Eines der wichtigsten Bücher, die die Buchbinderei-Literatur der letzten Jahre aufzuweisen hat. Das beweist auch die Tatsache, daß seine erste Auflage in nicht ganz einem Jahre vergriffen war. Ein knapper, aber klarer Text über die Herstellungsweisen der verschiedenen Materialien und deren Erkennungsmerkmale, vor allem aber die Musterbeispiele von beinahe allen Pappen-, Papier-, Leinen-, Leder- und Pergamentsorten, von Gold und Folien machen es zu einem unentbehrlichen Hilfsbuch bei der Lehrlingsausbildung. Für diesen Zweck wurde es auch vor allem bestimmt. Es kann aber mit gutem Nutzen auch von Meistern gebraucht werden. Wir können es allen Fachleuten aufs wärmste empfehlen. Die große Ausgabe mit den Musterbeispielen kostet 15 Fr. und kann durch den Verlag der Papier-Zeitung bezogen werden. Eine billigere Ausgabe zum Selbsteinkleben der Muster ist für die Lehrlinge gedacht. *Nr. Pr.*

Hosted by Google

PACOTIRA

PAPIERHANDELS-GESELLSCHAFT M. B. H.

BERLIN NW7, FRIEDRICHSTRASSE 100

Fernspr.: Zentrum 2269/2270 u. 5535/5537. Telegramm-Adresse: Pacotira Berlin. Codes: Rudolf Mosse, ABC 5th Edition Impr. Bentley's. ABC Code 6th Edition

Alleinverkauf der Papier-Erzeugnisse der Firmen:

PA PYRUS-AKTIENGESELLSCHAFT MANNHEIM-WALDHOF
CKPAPIER-EXPORT-MANUFAKTUR MANNHEIM-WALDHOF

CO SELER CELLULOSE- UND PAPIERFABRIKEN AKTIENGESELLSCHAFT BERLIN NW7

TI LSIT, ZELLSTOFFFABRIK WALDHOF-TILSIT WERK TILSIT

RA GNIT, ZELLSTOFFFABRIK WALDHOF-TILSIT WERK RAGNIT

22 PAPIER-MASCHINEN

Erzeugnisse:

Maschinenglatte, einseitigglatte und satinierte Cellulose-Papiere, gebleicht und ungebleicht, holzfrei und holzhaltig / Einseitigglatte und satinierte Briefumschlag-Papiere / Tütenpapiere / Seidenpapiere, auch schräggerippt und dessiniert / Kraftpapiere / Florpost und Durchschlagpost / Pergamentersatz gebleicht, ungebleicht / Pergamyn gebleicht und ungebleicht, farbig und geprägt / Dünn Pergamentersatz und dünn Pergamyn / Satiniert imitiert Pergament / Packpapiere aus Abfallstoffen / Packstoffe, Packcellulose / Zellstoffwatte (Lignin) und Putzkrepp

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Das neue Geschäftshaus des Papierhauses L. Juergens, Berlin

Einweihung am 1. Oktober 1927

Durch bauliche Veränderungen am Alexanderplatz war die Firma L. Juergens genötigt, ihre alten seit 1844 innegehabten Räume zu verlassen und sich in nächster Nähe, in der Neuen Königstraße, eine neue Niederlassung zu suchen. Der Einladung zur Besichtigung waren eine Anzahl Gäste gefolgt, die von Herrn Hans Juergens begrüßt wurden und von ihm geführt einen Rundgang durch das vorbildlich eingerichtete Haus machten. Die neuen Geschäftsräume sind nach Entwürfen des Architekten Feist von der Firma Carl Scheler gebaut worden und als vorbildlich für die Art und Weise moderner Verkaufsräume zu bezeichnen. Die farbige Ausmalung, die man im alten Gebäude zur Kennzeichnung der verschiedenen Geschäftszweige angebracht hatte, ist im neuen Gebäude beibehalten worden, so ist das Erdgeschoß, die Allgemeinabteilung rot, die Kontobuchabteilung grau, die Geschenkabteilung grün und die Zeichenabteilung blau. Die Kassenzettel tragen die Farben der betreffenden Abteilungen. Ein Fahrstuhl und breite Treppen verbinden das erste und das zweite Geschoß. Durch eine moderne Entlüftungs- und Frischluftanlage ist es stets möglich, Luft und Temperatur einwandfrei zu halten.

Bei dem nach der Besichtigung stattfindenden Imbiß sprach Herr Wagner, der bekannte Berliner Reklamefachmann, namens der Presse und der Reklamekunst und wünschte der Firma, die es verstanden habe, aus kleinen Anfängen zu einem bedeutenden Haus zu werden, alles Gute.

Vom Buchhandel

Die Ladengeschäfte, die hauptsächlich Schulbücher vertreiben, haben sich innerhalb der Deutschen Buchhändler-Gilde, Sitz Berlin, zu einer *Fachgruppe des Schulbuchsortiments* zusammengeschlossen.

Für das *Buchfenster im Oktober* wird vom Buchhändler-Börsenverein Literatur, die sich mit der Weinkellerei, Traubenverwertung und Kochkunst befaßt, empfohlen. Als *Sonderfenster* wird angeraten, in Anlehnung an das Preisausschreiben des Börsenvereins, das sich an die höheren Schulen richtete, neben Jugendschriften auch Bücher der Selbstbildung und ähnliche Verlagserzeugnisse auszustellen.

* * *

Neu eingetragene Warenzeichen

(Zusammengestellt vom Büro des Patentanwalts Dr. L. Gottscho, Berlin).

Kiparwa-Ragon, Riordon Sales Corporation Limited, Montreal, Canada. Sulfit-Cellulose, insbesondere gebleichter Sulfit-Holz-Zellstoff.

„Bernina" Bretschneider & Graeser, Berlin SO 16, Köpenicker straße 36/38. Karton-, Papier- und Pappwaren. Briefumschläge.

Eleste. Fa. Ludwig Sternweiler, Freiburg i. Br., Sedanstraße 22. Papier, Pappe, Karton, Papier- und Pappwaren.

Sonzino — Peninim — Levénim, Lanston Monotype Corporation Limited, London; Metall-Typen und Lettern-Flächen aus Metall.

Schiefertuch, H. Wagner und E. Debes, Geographische Anstalt, Leipzig-C. 1, Brüderstraße 23. Büro- und Kontorgeräte.

WEZ, Verlagsanstalt des Leipziger Messeamts GmbH., Leipzig, Markt 4. Photographische und Druckerei-Erzeugnisse.

„Wegweiser", Wezel & Naumann, AG., Leipzig. Photographische und Druckerei-Erzeugnisse.

Blickfang, A. S. Herzing GmbH., Klein-Steinheim b. Hanau. Druckerei-Erzeugnisse.

Diktei, Philipp Lenz, Berlin-Charlottenburg, Mommsenstraße 47. Photographische und Druckerei-Erzeugnisse.

Gut Licht, Kracklauer & Danler, Nürnberg, Koberger Str. 49a—51. Druckerei-Erzeugnisse.

Loma, Fa. Hermann Lorenz, Marterbüschel bei Pockau i. Sachs., Tintenlöscher, Schreibzeuge, Schreibzeuggarnituren usw.

Sheaffer's, W. A. Sheaffer Pen Company, Fort Madison, Jowa. V. St. A. Federhalter, Schreibfedern, Bleistifte, Schreibtischständer.

Biesinger, Josef Biesinger, Stuttgart, Traubenstraße 8a. Papier und Papierwaren, Kontorgeräte.

Steppka, Stepp-Kantenschutz, Fa. Hermann Herdegen, Berlin SW 61, Alte Jakobstraße 9. Papier- und Pappwaren.

Koh-i-noor, Koh-i-noor-Bleistiftfabrik L. & C. Hardtmuth, Dresden-Alt, Bankstraße 15.

Golf, Möller & Ottemann, Hannover, Spannhagengarten 12. Schreibbänder, Stempelkissen und -Farben usw.

Bajazzo-Pausograph, Fa. J. S. Staedtler, Nürnberg, Rückertstr. 9. Büro- und Kontorgeräte.

„Buchkipp", Kippordnerwerk Schönau (Katzbach), Inh. Fr. Beuchel, Schönau a. d. Katzbach. Büro- und Kontorgeräte.

„Diktei", Philipp Lenz, Berlin W 15, Lietzenburger Straße 4. Schreibmaschinen und deren Teile, Schreib-, Zeichen- und Malwaren.

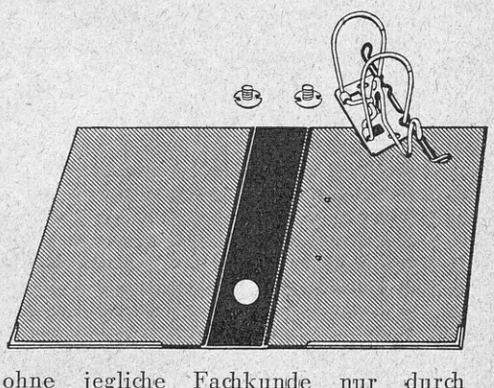
„Heliozell", Feldmühle, Papier- und Zellstoffwerke, AG., Stettin, Königstor 11. Pappe, Karton, Papier- und Pappwaren.

Verzollung von Bleistiften in der Form kleiner Schirme und Stöcke bei der Einfuhr nach den Vereinigten Staaten. Bleistifte in der Ausführung von Miniaturschirmen und kleinen Spazierstöcken werden jetzt mit 25 vH. und 45 Cents für das Gros verzollt. Wenn die Schirme und Stöcke aus Metall bestehen, kommt ein weiterer Zoll von 40 vH. hinzu. sch

Die Verwendung von Streifenschneidemaschinen im Büro betriebe. Hierüber enthält Heft 18 der „Zeitschrift für Organisation", Industrieverlag Spaeth & Linde, Berlin W 10, einen Aufsatz, worin die Vorteile der Verwendung von Kartonscheren, Schnellschneidemaschinen und Streifenschneidemaschinen für die Herstellung von Lohnlisten, Buchungsstreifen u. dgl. unter Abbildung dieser Vorrichtungen ausführlich beschrieben werden.

Probenschau

Brief-Ordner von *Blankenburg & Brunkhorst, Hamburg 3*



Für die Ausfuhr hat diese Firma zerlegbare Briefordner herausgebracht, für die D. R. G. M. erwirkt wurde. Durch Verwendung dieser Ordner kann etwa 70 vH. Ersparnis an Frachtraum und etwa 75 vH. Kistenpreisersparnis herausgeholt werden. Wie die Abbildung zeigt, kann die Mechanik ganz ausgewechselt bzw. eingesetzt werden, ohne jegliche Fachkunde nur durch Einschrauben zweier Schrauben mit beigegebenem Schlüssel. Für den Ausfuhrhandel dürften sich diese Ordner schnell und gut einführen.

Ein Zeichen- und Malkasten wird uns als „Wild-West-Packung" von der *Koh-I-Noor-Bleistift-Fabrik C. Hardtmuth, Dresden,* eingeschickt. Der Kasten ist ganz neuartig ausgeführt und enthält eine geschickt zusammengestellte Kollektion von Zeichen-Material: Zeichenbleistifte (davon ein Koh-i-Noor), zwölf Farbstifte, ein Pinsel, acht Wasserfarben in fester Form, Reibschale und Gummi. Die Farbstifte sind als sogenannte Märchenstifte mit zweifarbigen Szenen aus dem Indianerleben bebildert, und auf den Klappen und der Innenseite des Deckels sind vier künstlerisch ausgeführte Malvorlagen beigegeben, die als Vorlagen zum Ausmalen eines Malbüchleins bestimmt sind. Der Kasten, der für Weihnachtszwecke gedacht ist, übrigens auch in verschiedenen andern Packungen aus der Märchenwelt herausgebracht wird, dürfte in der bevorstehenden Weihnachtszeit gute Verkaufsmöglichkeiten bieten.

Büchertisch

Der neue Brockhaus (unter dem Titel „Handbuch des Wissens"), das einzige zur Zeit in vier Bänden vollständig vorliegende Konversationslexikon neuesten Datums bietet, unterstützt von vielen Bildern und Karten, eine Fülle von Wissen in allgemein verständlicher Form, so daß jeder größten Gewinn daraus ziehen muß. Zuverlässigkeit, Gründlichkeit und gediegene Ausstattung zeichnen dieses Lexikon aus. Die Leser seien darauf aufmerksam gemacht, daß die bekannte Buchhandlung *Karl Block, Berlin SW 68,* Kochstraße 9, die Anschaffung des Brockhaus durch Lieferung gegen bequeme Monatszahlungen sehr erleichtert; näheres siehe im Anzeigenteil.

Rob. Forbergs Tonkunst(Abreiß-)-Kalender 1925 *(Verlag Rob. Forberg, Leipzig)* bringt, getreu den bisherigen drei Jahrgängen, wieder eine Reihe Bilder und Biographien bedeutender Gesangs- und Instrumentalkünstler. Allen voran ist diese Ausgabe Franz Schubert gewidmet, dessen Bildnis zum Gedächtnis an die 100jähr. Wiederkehr seines Todestages (19. Nov. 1928) die erste Seite schmückt. Auch Bildnisse anderer in- und ausländischer Meister des Gesanges und der Musik zieren den sehr hübsch ausgestatteten Kalender. — Der Preis von 2 RM ist beibehalten worden. rp-st

Hosted by Google

Leuchtend farbenfreudiges für Dekoration u. Reklame ganz besonders geeignetes Friespapier

ab Lager in Rollen oder Bogen, 75 cm breit, lieferbar **Hochstein & Weinberg A.-G.** * Berlin S 42, Wassertorstr. 50 * Tel.: Moritzpl. 699 u. 14779.

Pappteller
Weihnachtsteller
Tortenschachteln
usw.
werden seit vielen Jahren von uns in allen denkbaren Formen und Größen aufs billigste prompt geliefert.
Preislisten mit Größenverzeichnis gratis und franko.
A. Friede Wwe.
Luckenwalde, Papierwarenfabrik

Röllchen-Lose
in prima Anfertigung
Dresd. Losröllchen-Fabrikation
E. Scharsich, Dresden-N. 23
Großenhainer Str. 82. — Fernruf 54585

Ich weiß Alles!

Denn ich besitze den
Neuen Brockhaus
Handbuch des Wissens in 4 Bänden
das erste und einzige vollständige, mehrbändige Konversationslexikon. Der Neue Brockhaus gibt mit Wort, Bild u. Landkarte auf jede Frage klare, bündige Antwort. Über 3000 Seiten Text, über 10000 Abbild., viele farbige u. schwarze Tafeln, Karten u. Übersichten. Band 1 bis 4 eleg. in Halbleinen gebunden je 21 M., in gediegenen Halbpergamentbänden je 27 M. Ich liefere die Bände einzeln nach u. nach gegen Monatszahlungen von nur **3 M.**, alle 4 Bände auf einmal gegen monatlich 10 M. Kein Teilzahlungszuschlag. Zahlkarten kostenlos.

Buchhandlung Karl Block, Berlin SW 68, Kochstraße 9, Postscheck: Berlin 20749

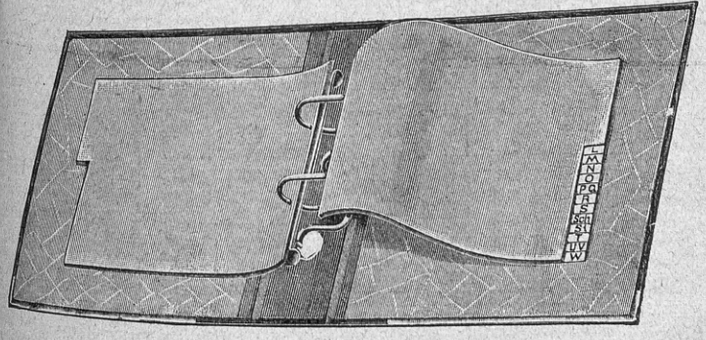
Bestellschein: Ich bestelle bei der Buchhandlg. **Karl Block,** Berlin SW 68, Kochstr. 9, lt. Anzeige in der Papier-Zeitung den **Neuen Brockhaus** in 4 Bänden in Halblein. je 21 M., in Halbpergament je 27 M. Die Bände sind einzeln nach und nach — sofort zusammen — zu liefern — gegen bar — gegen Monatszahlungen von 3 M. pro Band — für Band I bis IV zusammen bei sofortiger Lieferung aller 4 Bände Monatszahlungen von 10 M. — Der ganze Betrag — die erste Rate — folgt anbei — ist nachzunehmen. (Nichtgewünschtes gef. streichen!) Erfüllungsort Berlin.
Ort u. Datum: Name u. Stand:

Papierfabrik Weissenstein A.-G.

fertigt nach vollendeter Erneuerung ihrer Papiermaschinen-Anlage u. Kleberei hauptsächlich: Manila- und Stabilis-Kartons für Karteien, Schnellhefter, Anhänger usw., Umschlag-Kartons, Lösch-, Postkarten-Kartons, Schreibpapiere u. weiße Kartons aller Art.

Pforzheim-Dillweissenstein

A 14726



HANSA-ORDNER
mit patentierter Kipp-Hebelmechanik ermöglicht bequemes Blättern u. Lesen der Schriftstücke bis an den Heftrand, buchartiges Auf- u. Zuschlagen unter Vermeidung von störenden Rücklegern oder ähnlichen Behelfsmitteln, bei konkurrenzlos billigem Preis. Alleinige Fabrikanten
Emil Mehle & Co., Spezialfabrik für Briefordner und Schreibwaren **Göttingen 100**

Neue ungelesene Tageszeitungen
neue ungelesene Journale, helle, bunte und weiße Papierabfälle liefert jederzeit in Quantitäten
Aktiebolaget Vidfamne, Hornsgatan 1, Stockholm IV

PAPIERROHRE VERSANDROLLEN

fertigen in allen Größen
AHLHELM & CO PAPIERROLLENFABRIK LÖSSNITZ IM ERZGEB.

Hosted by Google

Börsenbericht Kurse vom 3. Oktober 1927

1. Berliner Devisenmarkt. *Telegraphische Auszahlungen 3. Oktober 1927*

	Geld	Brief		Geld	Brief		Geld	Brief
Buenos Aires (Papierpeso)	1,790	1,794	Amsterd.-Rotterdam	168,09	168,43	Lissabon und Oporto	20,83	20,87
Canada	4,196	4,204	Athen (i. Mk. f. 100 Drachm.)	5,544	5,556	Oslo	110,36	110,58
Japan	1,958	1,962	Brüssel u. Antwerpen	58,385	58,505	Paris	16,45	16,49
Kairo	20,927	20,967	Budapest	73,33	73,47	Prag	12,429	12,449
Konstantinopel	2,225	2,229	Danzig	81,42	81,58	Schweiz	80,855	81,015
London	20,404	20,444	Helsingfors	10,567	10,587	Sofia	3,030	3,036
New York	4,192	4,200	Italien	22,89	22,93	Spanien	73,41	73,55
Rio de Janeiro	0,5005	0,5025	Jugoslawien	7,393	7,407	Stockholm u. Gothenburg	112,79	113,01
Uruguay	4,246	4,254	Kopenhagen	112,31	112,53	Wien	59,16	59,28

Die Notiz „Telegraphische Auszahlung" sowie „Ausländische Banknoten" versteht sich bei Pfund, Dollar, Peso, Yen, Milreis für je eine Einheit, bei österr. Banknoten für 100 Schilling bei ung. Kronen für 100000 Einheiten, bei allen übrigen Auslandswerten für je 100 Einheiten.

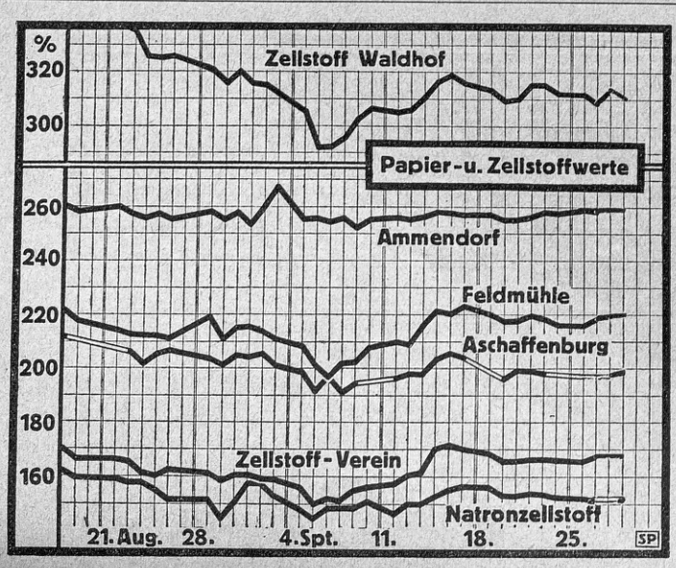
2. Industrie-Aktien

Bezeichnung der Aktiengesellschaft	Goldmark-Kapital in Mill. M.	Kurs vom 3. Okt.	Kurs vom 31. Aug.
Papier-, Pappen- und Papierstoffindustrie			
A.-G. f. Pappenfabr.	—	14,—	14,5
Alfeld-Gronau	2,5	119,—	93,—
Ammendorfer Papierfabr.	4,—	265,—	257,5
Aschaffenburger Zellst.	14,4	200,5	204,—
Chemnitzer Papier D	—	—	12,—
Chromo Najork	1,66	119,—	115,—
Cröllwitzer	1,35	164,75	165,5
Dresdn. Chromo- u. K.	7,—	135,75	130,—
Feldmühle	9,9	221,—	214,5
Hann. Papf. Alfeld F	2,5	175,—	—
Heidenauer Papierfabr.	1,84	59,—	58,75
Kartonp. Groß-Särchen	1,08	126,75	125.—
Kostheimer Cellulose	1,02	62,—	55,—
Limmritz-Steina L	—	151,—	144,—
Natronzellstoff u. P.	5,5	151,25	150,5
Ver. Holzstoff D	—	120,—	119,—
Peniger Patentpapier. D	3,6	115,—	111,—
Preßsp. Untersachsenfld.	1,32	—	—
Reisholz	6,18	282,5	284,—
Schlema Holzstoff L	4,—	120,—	120,—
Schles. Cellulosefabriken	3,21	159,—	158,—
Stettiner Papier u. Pappe	1,2	—	49 1/8
Strohstoff-V. (Dresden) F	1,6	354,—	365,—
Thode Papierfabrik D	1,125	91,—	89,—
Varziner Papierfabrik	5,—	144,—	140,—
Verein. Bautzner	3,12	73,—	67,—
Verein. Strohstoff D	1,6	360,—	370,—
Weißenborner D	—	100,—	100,—
Zellstoff-Verein	3,05	168,—	160,5
Zellstoff Waldhof	27,53	323,—	320,—
Papierverarbeitung und Buchdruckereien			
Adt, Gebr., Wächtersbach F	3,425	53,40	54 1/2
Aschaffenb. Buntpfbr. F	2,8	134,—	135 1/2
Bazar Genußscheine	—	154,—	150,—
Berlin-Neuroder Kunstanst.	—	120,—	110,—
Bibliogr. Institut L	2,277	135,—	136,75
Dresdn. Albumin D	—	103,5	98,5
Etzold & Kießling	0,2	76,—	88,—
Flemming & Wiskott	1,4	—	—
Grosz Kunst-A. L	—	43,—	45,5
E. Gundlach, Bielefeld	—	105,—	106,5
Günther & Sohn	—	141,—	130,—
W. Hagelberg, Berlin	1,446	28,75	30,—
Leipz. Buchb. Fritzsche L	1,446	60,—	65,75
Dr. Kurz phot. Pap. D	—	57,—	55,—
Mimosa A.-G., Dresden	1,572	257,—	258,—
Kunst-Anstalt May D	—	222,5	219,—
Kunst-Anstalt Niedersedl. D	—	86,5	81,—
Pflüger Briefumschl.	—	24	28 7/8
Pinkau & Co. L	—	126,5	128,—
Rotophot, Berlin	0,665	102,—	105,5
Schött, Rheydt, Lith.	2,8	58,—	64,—
Stralsunder Spielkarten	1,4	292,—	284,5
Trapp & Münch D	—	40,—	38,—
Verein. Fabr. phot. Pap. D	—	100,—	99,—
Wenderoth, Cassel	—	112,—	118,25
Wunderlich & Co.	—	143,—	—
Hilfsgewerbe			
Augsb.-Nb. Maschin.-Fabr.	—	135,—	144,—
Berthold, Messing	3,2	115,—	117,—
Cartonn.-Industrie, Loschw.	5,05	117,—	120,—
Dresdn.-Lpz. Schnellpressen	2,405	144,87	152,5
Faber & Schleicher F	—	100 1/2	103,—
Joh. Faber, Bleistiftfabrik	5,6	73,5	77,—
Langb. Pfannh. L	—	146,—	138,—
Rockstrohwerke	—	119,—	112,—
Sächs. Cartonn.-Maschin.	1,66	40,75	46,—
Schnellpressenfabrik Frankenthal F	4,284	97,—	101,—
Schriftgieß. Offenbach	—	—	—
Schriftgießerei Stempel F	2,95	134 3/4	—
Vogtl. Maschinenfabrik	8,1	93,—	93,—

NB. Die mit F bezeichneten Aktien werden an der Frankfurter, mit D bezeichnete an der Dresdner Börse und mit L an der Leipziger Börse gehandelt

Nicht notierte Werte *vom 28. September. Mitgeteilt vom Bankgeschäft Nußbaum & Rothschild, Magdeburg.*

	Nafr.:	Agb.:		Nafr.:	Agb.:		Nafr.:	Agb.:
Bunt- u. Luxuspapierfabrik Goldbach	38	41	Mahla & Gräser A.-G.	82	86	Schles. Pappenfabrik Wehrau	75	—
Epperlein & Eisert A.-G.	13	—	Oberschles. Zellstoffwerke, Berlin	—	—	Schwarzenb. Presspanfbr. A.-G.	59	63
Ernst Fischer jr., Chemnitz	—	—	Papierfabrik Krappitz A.-G.	98	—	Simonius'sche Cellulosefabrik	200	—
Gissler & Pass A.-G.	62	—	Papierfabrik Sebnitz A.-G.	170	—	Spinnpapierfabr. a. Teufelstein A.-G.	55	—
F. Harazim A.-G., Leipzig	35	—	Patentpapierfabrik Penig	112	116	Thode'sche Papierfabrik	88	93
Holzstoff- u. Holzpappenfabrik Limmritz-Steina	145	150	Robschützer Papierfabr. A.-G.	30	40	Trapp & Münch, Friedberg A.-G.	38	43
Holzstoff- und Lederpappen-Fabrik, Zoblitz	130	—	F. Schlerath A.-G., Neudorf/Spree	—	40	Ver. Holzstoff- u. Papierf. Niederschlema	115	120
Jos. Lehnert A.-G.	65	72	Schles. Papierf. A.-G. Ob.-Weistritz	—	15			



Geld ist teurer geworden! Am 4. Oktober hat die Reichsbank ihre Leihsätze um 1 vH. in die Höhe gesetzt, so daß bis auf weiteres der Reichsbank-Diskont 7 vH. und der Reichsbank-Lombard 8vH. beträgt. Dies wird weitere Verknappung des Geldmarktes zur Folge haben und auch auf die Börse Einfluß ausüben. Die Kurse sind rückläufig.

Ohnehin sind im September in die Börsen verschiedene Unsicherheiten hineingetragen worden. Teils waren es außenpolitische Gesichtspunkte, teils Umstände, die in unserer Wirtschaft begründet sind, so daß sich ein einheitliches Gesamtbild nicht ergeben konnte. Im allgemeinen hielten sich die Werte unseres Faches auf ihrer bisherigen Kurshöhe. Einzelne Günstlingspapiere der Börse wurden vorübergehend höher.

Die Papier-Industrie ist im gleichen Maße beschäftigt wie bisher und es ist noch nicht zu bemerken, daß der Auftragseingang nachläßt, wenigstens insoweit mittelfeine Papiere in Frage kommen. — Vor einiger Zeit fand in Stockholm eine Zusammenkunft der Erzeuger von Feinpapier statt, an der auch Deutschland teilnahm. Von dieser Aussprache erhofft man eine Festigung des internationalen Marktes in diesen Papiersorten.

Im Verarbeitungs- und Druckgewerbe liegt eine Auftragsdecke vor, die zwar noch immer knapp ist, im allgemeinen aber befriedigen kann und den Arbeitslosenstand, der in den letzten Wochen wieder anzuschwellen schien, etwas vermindert hat. Zu befürchten steht nur, daß trotz verlängerter Lohntarife versucht werden wird, die Löhne den sich leider vielfach bemerkbar machenden Verteuerungen anzupassen, was zu den infolge gedrückter Preise bereits großen Existenzsorgen der Unternehmer neue bringen würde.

Hosted by Google

„OSNABUS"

Verkaufsstelle der Vereinigten Papierwarenfabriken

Schoeller & Baumgarten G.m.b.H.

Berlin W 35, Lützowstr. 2

Vornehme Dürener und elegante Wiener

IBUS

Papierausstattungen

Spezialanfertigung von Firmenkassetten, Ausführung hochfeiner Prägungen, Luxuskartonnagen aller Art, Reisepackungen, Papierservietten

Reiche Auswahl für Export!

Weihnachts-Konfektbeutel

fabriziert billigst

Badenia Papierwarenfabrik

G. m. b. H., Limbach (Baden)

Alle Vereinsartikel!

Röllchenlose, Festabzeichen, Tanzkontroller etc.

Blocks aller Art!

Eintrittsblocks, Rechnungen, Lieferscheine etc

Vordrucke für Druckereien!

Lose-Industrie Max Glas

München-Nord 23, Rheinstraße 20

Verlangen Sie Preisliste.

Genthiner Cartonpapierfabrik G.m.b.H.

Berlin W 57, Culmstr. 20 a

Oeser-Folie

Anerkannt bestes Prägematerial zur Herstellung von Gold-, Silber- und Farbprägungen. Kein Grundieren! Einfachste Handhabung!

Seit 25 Jahren bewährt.

Farb-Folien

Bronze-Folien

Antioxyd-Folien

Bronze-Prägepapier „Oeser"

Prägefertiges Blattmetall

Gubinol-Fix

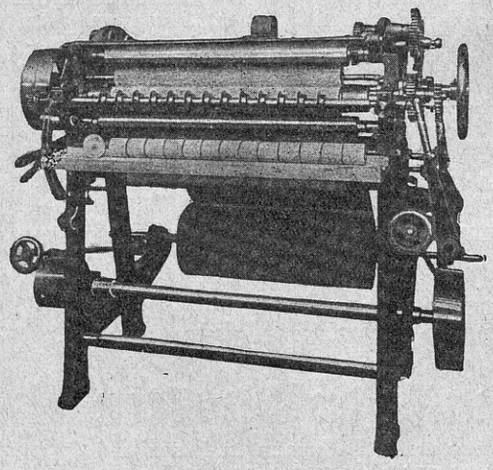
Versuchsmuster und Prägevorlagen werden auf Wunsch kostenfrei zugesandt.

Zu beziehen durch alle Handlungen von Buchbinderei-Bedarf und Prägematerialien.

ROLLENSCHNEIDMASCHINEN

12 SPEZIALTYPEN 12

D. R. P. **Modell R. K. W. II** **D. R. P. a.**



Modell

R I zur Herstellung von normalen Rotationsrollen bis 800 ∅ mit Patent-Bremse

R I T Verbundmaschine D.R.P.a. zur Herstellung von normalen Rotationsrollen, sowie durch einfache Umstellung von klangharten Kassen- und Registerrollen usw. mit 10 mm Wickelspindeln

R II S Spezial-Maschine für Telegraphenrollen, Buntpapier, Wachs-, Paraffin- sowie andere empfindliche Papiere mit Patent-Bremse und Spezialantrieb

RKW Spezial-Maschine für Carbon-Papier, Cellophan, sowie Metallpapier u. Folien

RKW II Spezial-Maschine z. Massenherstellg. v. Kassen-, Scheck- u. Registerrollen usw.

RS II Spezial-Maschine zur Herstellung von Luftschlangen, Serpentins usw.

T I Spezial-Maschine zur Herstellung von Toilettenrollen, einfache Bauart

T II Spezial-Maschine z. Herstellung v. Toilettenrollen, dopp. Bauart, erhöhte Produktion

T Tischmodell zur Verarbeitung von Rest- und Ausschußrollen usw.

TS Tischmodell für Spezialzwecke, auch eingerichtet, um Röllchen bis 2 mm Breite schneiden zu können

B Spezialmodell zum Ausschneiden von Borden usw.

U Umroll- und Trennmaschine mit und ohne eingebauten Feuchtapparat.

Erwin Kampf Maschinen- u. Apparatebau-Anstalt Bielstein - Mühlen - Rheinld.

Perlmutterpapier

Gelatinierung

A 10566 **Gelatinefolien**

Paul Deyhle, Leipzig-Wahren

Farbbandkauf?

Auf Arlac achten!

Hosted by Google

Der kaufmännische Stellenmarkt Mitte September. Der Zugang an offenen Stellen ist nach „Gewerkschaftsbund der Angestellten" (G. D. A.) der gleiche wie im Vormonat, dagegen hat sich der Bewerberzugang um 10 vH. erhöht. Die Stellenlosenziffer hat sich im September nicht gesenkt. Stellenlos sind etwa 170 000 Angestellte; das bedeutet, daß von rund 450 000 Arbeitslosen in Deutschland mehr als ein Drittel Angestellte sind. Die Meldung von Arbeitsplätzen anläßlich der Urlaubszeit hat ihr Ende gefunden. Dabei herrscht Knappheit an jüngeren männlichen und weiblichen Stenotypisten und fachkundigen Verkäufern. An Großplätzen werden vereinzelt ältere Buchhalter und Buchhalterinnen verlangt.

Notgemeinschaft älterer Angestellten

Eine von etwa 800 erwerbslosen Angestellten und Geistesarbeitern besuchte Versammlung in Berlin gründete eine „Notgemeinschaft der älteren Angestellten, Kaufleute und Angehörigen geistiger Berufe". Zweck und Ziel dieser Bewegung ist es, den über 40 Jahre alten Angestellten und Geistesarbeitern, die heute kaum noch Stellung bekommen, zu ihrem Rechte auf Arbeit zu verhelfen. Schon vor etwa 18 Monaten wurde dem Reichstag ein Gesetzentwurf unterbreitet, der als Gegenstand die Forderung hatte, auf je fünf kaufmännische Angestellte einen Angestellten von über 40 Jahren zu beschäftigen. Dieser Entwurf wurde damals abgelehnt, und die Notgemeinschaft will jetzt versuchen, dieses Gesetz wieder aufleben zu lassen.

Wieviele kaufmännische Angestellte im vorgeschrittenen Lebensalter gibt es auch in der *Papierindustrie*, die sich vergeblich bemühen, eine Stellung zu finden, nicht weil sie untüchtig, sondern nur, weil sie alt sind! Während des Krieges haben die Fünfzigjährigen bewiesen, daß sie noch ihren Mann stellen und arbeiten können, und wir möchten an dieser Stelle erneut eine Lanze für die älteren Angestellten unseres Faches brechen und bitten, bei Besetzung offener Stellen an den Angeboten derselben nicht achtlos vorüberzugehen. Treue Pflichterfüllung und die größere Erfahrung werden der Lohn sein, den die älteren Fachgenossen bei Berücksichtigung ihrer Bewerbungen in die Wagschale zu werfen haben.

Offene Stellen

GROSSE FEINPAPIER-FABRIK

sucht

kaufmännischen Direktor

In Frage kommt nur **erster Fachmann in feinen und mittelfeinen Papieren** aus Industrie oder Handel, der befähigt ist, ausgedehnte Verkaufsorganisation zu leiten und großem Büro vorzustehen. Sprachkenntnisse erforderlich. Ausführl. Bewerbung mit Angabe von Referenzen unter *V 60987* an die Papier-Zeitung.

Fachkundiger, im Kalkulationswesen für Faltschachteln, Kartonnagen, Beutel und Drucksachen

erfahrener junger Mann

wird zum baldigen Antritt gesucht. Schriftliche Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche an

F. M. Lenzner, Stettin, Falkenwalder Straße 80.
Werk für Papierverarbeitung. 61210

Reisegebiet Baden und Pfalz

Süddeutsche, führende Papiergroßhandlung sucht für obigen gut eingeführten Bezirk zum Besuch der Papierhändler und Buchdrucker-Kundschaft **gewandten, fachtüchtigen**

REISEVERTRETER

mittleren Alters auf lohnenden Dauerposten. Erste Empfehlungen und erste bisherige Erfolge Bedingung. Angebote mit Zeugnissen, Lichtbild u. Gehaltsansprüchen unter *X 61131* an die Papier-Zeitung.

Kunstanstalt und Papierverarbeitungswerk

sucht für die Materialien-Abteilung einen

jüngeren Herrn

der im Einkauf aller Erfordernisse einer Großdruckerei genau Bescheid weiß und ein ausgesprochenes Einkäufertalent besitzt. Praxis in der Papier- und Kartonfabrikation erwünscht. Bewerber wollen ausführl. Mitteilungen mit Zeugnisabschriften, Nennung der Ansprüche und des Eintrittstages unter *Z 61249* an die Papier-Zeitung.

Suche zum 1. November nur fachkundigen

jungen Stadtreisenden

für Halle und nähere Umgebung, meines Versandhauses in Zeichen-, Papier-, Büro- u. Feldmeßbedarf, nur gewandte Reisende, auch als Verkäufer im Laden bewandert, wollen sich melden. Angeb. mit Lichtbild, Altersangabe u. Gehaltsansprüch. erbet. an

H. Bretschneider, Halle a. Saale
Steinweg 55/56. 61214

Wir suchen zum baldigen oder späteren Eintritt

tüchtigen Reisevertreter

für eingeführte Tour und bitten fachkundige, auf der Reise erfahrene Herren, welchen an dauernder, angenehmer Tätigkeit gelegen ist, um Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche, des Alters, bisheriger Wirksamkeit, bereits besuchter Plätze, sowie Lichtbild. Strengste Verschwiegenheit wird zugesichert. 61226

Carl Ulrichs Nachf. / Frankfurt-Oder
Papierwaren- und Tütenfabrik, Papiergroßhandlung.

Stadtreisender

der gute Umsätze mit Buch- und Steindruck-, Buch- u. Zeitungs-Verlegern usw. nachweisen kann, bei entsprechendem Einkommen von angesehener

Berliner Papiergroßhandlung

für bald oder später gesucht.

Angebote, die diskret behandelt werden, unter *C 61219* an die Papier-Zeitung erbeten.

Stadtreisender

gesucht von alter Packpapier-Großhandlung. Nur tüchtiger Fachmann, hohes Gehalt. Bewerbungen erbeten unter *Q 61266* an die Papier-Zeitung.

Gewandte

Registratur-Verkäufer

an allen größeren Plätzen Deutschlands sofort gesucht.

Angebote unter *E 61254* an die Papier-Zeitung.

Von großer Papierfabrik in Sachsen wird tüchtiger

Verkaufskorrespondent

mit Sprachkenntnissen (engl. u. franz. evtl. spanisch) und langjähr. Erfahrungen im Exportgeschäft zu baldigem Antritt gesucht. Angebote unter *A 61250* an die Papier-Zeitung.

Hosted by Google

LECHNER & HAYN

Papierverarbeitungswerk

Krefeld

suchen eingeführte Vertreter

61196

Für den Vertrieb von Büroartikeln, Bürobedarfspapieren, Geschäftsbüchern und Zeichenwaren

tüchtige Vertreter

gesucht, die das Fach **vollkommen beherrschen.** Zu besuchen sind kaufm. und techn. Büros, Behörden, Banken, Rechtsanw. usw. — Gezahlt werden entweder 12% Provision od. Gehalt u. Provision. — Vorschläge wegen des zu bearbeitenden Bezirks werden möglichst berücksichtigt. — Gegen Kaution evtl. Auslieferungslager. Bewerbungen unter *E 61146* an die Papier-Zeitung.

Papierverarbeitungswerk

welches vorwiegend bedruckte Einschlagpapiere (Pergament, Pergament-Ersatz usw.) in Massenauflagen zu konkurrenzfähigen Preisen herstellt, sucht

VERTRETER

für die Bezirke Berlin, Hamburg, Hannover, Erfurt, Nürnberg. Nur mit diesen Artikeln vertraute, bestens eingeführte Herren, welche größere Abschlüsse zu tätigen vermögen, belieben Angebote einzureichen unter *U 61243* an die Papier-Zeitung.

Gut eingeführte Herren

58416

die regelmäßig Verwaltungen und größere Büros besuchen und noch einen **Spezial-Artikel des Bürobedarfs** (gegen hohe Vergütung) mitführen können, belieben Angebot unter ausführl. Angabe ihrer Artikel einzureichen an „Schließfach 14 Elberfeld".

Aachen / Augsburg / Bremen / Braunschweig / Breslau / Danzig Dortmund / Düsseldorf / Essen / Frankfurt a. M. / Köln Königsberg / Magdeburg / München / Münster / Nürnberg

Leistungsfähige Fabrik für Kohlepapiere, Farbbänder, Vervielfältigungsschablonen u. Zubehör sucht in obigen Städten tüchtige

PLATZVERTRETER

Umgehende Bewerbungen erbeten von Herren mit guten Fachkenntnissen, die bei den Bürobedarfshändlern eingeführt und willens sind, energisch zu arbeiten. Ang. unt. *H 61258* a. d. Papier-Zeitung.

Für Groß-Berlin.

Bekannte leistungsfähige Fabrik von **Metall-Schreibwaren** sucht für obigen Bezirk gewandten, rührigen Vertreter, welcher schon andere bei der besseren Händlerkundschaft flott eingeführte Firmen des Büroartikel- oder Papierwarenfaches vertritt, die mit oben angegebenem Sortiment nicht kollidieren. Ausführliche Angebote unter *K 61232* an die Papier-Zeitung.

VERTRETER

die regelmäßig Büros, Verwaltungen usw. besuchen, zur Mitnahme eines leichtverkäuflichen ges. gesch. 3 Mark-Büroartikels **bei 30% Provision** gesucht. Angebote erb. unter **E. E. 401** an **Ala Anzeigen-A.-G., Erfurt 709/7.** 60955

Provisions-Vertreter

zur Mitnahme reichhaltiger Kollektionen in Post- u. Glückwunschkarten usw. gesucht. Angeb. unt. *M 61263* an die Papier-Zeitung.

Vertreter

Junger Reisender aus dem Papier- u. Schreibwarenfache **für Stadt Berlin u. Provinz gesucht.** Derselbe muß sehr erfahren sein und befähigt, gutes Gehalt und Provision zu fordern. Angebote unter *L 61233* an die Papier-Ztg.

Vertreter

für Hartpapierwaren (Rohre, Versandhülsen, Dosen usw.) gesucht. Angebote unter *F 61225* an die Papier-Zeitung.

Stadt-Vertreter

für Groß-Berlin

fachkundig, zum Besuch von Behörden und Industriefirmen, für eingeführte Tour gesucht. Schriftliche Bewerbungen an

Josef Frings, Berlin SW 68

Papier- u. Bürobedarf

61212 Ritterstr. 68.

Gesuchte Vertretungen

Buchdruckerei in Berlin

gut eingeführt bei der Großverbraucherkundschaft sucht

VERTRETUNG

eines ins Fach schlagenden Artikels (z. B. Kuverts, Schnellhefter, Loseblattbücher, Reklameartikel usw.) Lagerräume im Centrum vorhanden. Ang. unter *P 61265* an die Papier-Zeitung.

Fabriken-Geschäfte

Für eine gut eingeführte, seit über 40 Jahren bestehende **Buch- und Steindruckerei** einer Großstadt Norddeutschlands mit mehr als RM. 400000 Jahresumsatz,

Teilhaber mit Kapital

möglichst

Papier- oder Buchdruck-Fachmann

gesucht. Angebote erbeten unter *H 61229* an die Papier-Zeitung.

Füllfederhalter

Meister, 27 J. i. d. Branche tätig **(Inhaber eines neuen Patentes, all. bisherig. weit übertreffend, Absatz versprechend),** sucht Stellung oder **Teilhaber.** Angebote unt. günstig. Bedingung. unter *O 61264* a. d. Papier-Ztg.

Beteiligung

an seit 20 Jahren bestehendem graphischen Unternehmen in Berlin, z. Z. 30 Leute, wird fachkundigem, 30-40jährigen

Fachkaufmann

geboten, Bedingung: Erstkl. Verkaufskraft, repräsentable Erscheinung. Z.Z. sind größere Mittel nicht erforderlich, doch sind mögl. solche für einen späteren Zeitpunkt zur Uebernahme nachzuweisen. Angebote mit Bild unter *V 61244* an die Papier-Zeitung.

Ich übernehme den Betrieb einer **günstig zu Berlin und Leipzig** gelegenen **Pappen- u. Papierfabrik** mit 600 PS konst. Wasserkraft und suche einen

TEILHABER

mit 35 Mille in bar. Angebote unter *G 61257* an die Pap.-Zeitg.

50000 Mark

im ganzen oder geteilt, zur Uebernahme und Vergrößerung einer bestehenden und gut beschäftigten **Bromsilber-Druckanstalt** nebst Kunstverlag gesucht. Angebote unter *B 61251* an die Papier-Zeitung.

Lohnarbeit

Kleben
Plakate aufziehen
Gummieren
Lackieren
Grainieren
Perforieren
Karten aufziehen
Gelatinieren
Pappen kaschieren
übernimmt
FRANZ GRIMM
Berlin SO., Melchiorstr. 80
LEUCHTCARTON

Hosted by Google

Umsatzsteuer-Umrechnungssätze auf Reichsmark für den Monat *September 1927*:

Staat	Einheit	RM	Staat	Einheit	RM
Belgien	100 Belga	58,50	Rumänien	100 Lei (Noten)	2,59
Bulgarien	100 Lewa	3,04	Schweden	100 Kronen	112,92
Dänemark	100 Kronen	112,50	Schweiz	100 Franken	81,01
Danzig	100 Gulden	81,46	Spanien	100 Peseta	71,95
Großbritannien	1 Pfd. Sterl.	20,43	Tschecho-Slow.	100 Kronen	12,45
Finland	100 finn. Mark	10,58	Türkei	1 türk. Pfd.	2,14
Frankreich	100 Francs	16,48	Ungarn	100 Pengö	73,49
Griechenland	100 Drachmen	5,56	Argentinien	100 Papierpeso	179,48
Holland	100 Gulden	168,40	Brasilien	100 Milreis	49,92
Italien	100 Lire	22,87	Kanada	1 kan. Dollar	4,20
Jugoslawien	100 Dinar	7,40	Uruguay	1 Goldpeso	4,20
Norwegen	100 Kronen	110,71	Ver.St.v.Amerika	1 Dollar	4,20
Deutsch-Oesterr.	100 Schilling	59,23	Japan	100 Yen	196,96
Portugal	100 Eskudo	20,49	Aegypten	1 ägypt.Pfund	20,95

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Die Niederrheinische Papier- und Pappenfabrik AG. in *Neuß* (A.-K. 2,08 Mill. RM), an der der Wikingkonzern zu etwa 30 vH. beteiligt ist, trägt für 1926/27 nach 250 000 RM Abschreibungen einen kleinen Reingewinn wieder vor. Das laufende Geschäftsjahr entwickelte sich günstig, da die Umorganisation der Gesellschaft und die Umstellung auf neue Warensorten sich bewährt habe. („Frankf. Zeitung")

Hermann Pfeifer, Pappenfabrik Göritzhain in *Göritzhain.* Der Kaufmann Hermann Pfeifer in Göritzhain und die drei Kommanditisten sind ausgeschieden. Die Kommanditgesellschaft ist aufgelöst. Das Handelsgeschäft wird von dem Kaufmann Kurt Pfeifer in Göritzhain unter der bisherigen Firma allein fortgeführt.

Papierwarenfabrik J. Finck & Co. in *Krefeld.* Die Gesellschaft verteilt für das Geschäftsjahr 1926/27 eine Dividende von 4 vH.

„Osnabus" Verkaufsstelle der Vereinigten Papierwarenfabriken, Schoeller & Baumgarten GmbH. in *Berlin.* Die Büroräumlichkeiten wurden ab 5. Oktober nach Berlin SW 68, Neuenburger Straße 5, verlegt. Gleichzeitig verlegt auch die Firma *Julius Baumgarten & Söhne* ihre gesamten Geschäftsräume in das ihr gehörige oben genannte Grundstück.

Rob. Keilpflug AG. in *Berlin SW 48.* Der Aufsichtsrat genehmigte den Abschluß für das Jahr 1926 und den Kauf des in Berlin-Tempelhof, Am Teltow-Kanal, gelegenen Grundstückes von etwa 10 000 qm Fläche. Das Grundstück hat Gleis- und Wasseranschluß und soll zum Ausbau der in Berlin, Friedrichstraße 11, gelegenen Werke, die jetzt ebenfalls vollständig modernisiert sind, dienen. Anstelle des durch Tod aus dem Vorstand ausgeschiedenen Herrn Direktors Paul Keilpflug wurde der seitherige Prokurist Herr G. Stumpf als Direktor in den Vorstand gewählt; er ist neben Herrn Direktor Ernst Keilpflug zur alleinigen Vertretung der Gesellschaft berechtigt. Die gemeinschaftlichen Prokuren der Herren A. van Hazebrouck und Heinz Keilpflug bleiben bestehen. Die Firma ist auch weiter auf längere Zeit gut beschäftigt. Herr Prokurist Heinz Keilpflug ist zur Zeit auf einer Studienreise in den U.S.A., um sich mit den modernsten Fabrikationsmethoden vertraut zu machen, die dann bei dem Neubau der Fabrik berücksichtigt werden sollen.

E. A. Schwerdtfeger & Co., AG. in *Berlin.* Die Gen.-Vers. genehmigte 6 vH. Dividende sowie die Erhöhung des Grundkapitals von 1 825 000 RM um höchstens 675 000 RM. Von den neuen Aktien sollen zunächst 245 000 RM begeben werden. Von diesem Betrage dienen 45 000 RM zur Befriedigung des Restanspruches der im Oktober angegliederten Firma Mamlok & Söhne, Breslau, und die restlichen 200 000 RM der Verstärkung der Betriebsmittel. Der Auftragsbestand sichert auf mehrere Monate ausreichende Beschäftigung.

P. Valentin-Fröhlich & Co., Papiergroßhandlung in *Konstanz.* Die Prokura des Herrn A. Zürcher ist infolge Austrittes erloschen. Herrn R. Kühn wurde Einzelprokura erteilt.

Maschinenbau AG. vorm. Starke & Hoffmann in *Hirschberg i. Rsgbg.* Der Abschluß für das am 30. Juni abgelaufene Geschäftsjahr 1926/27 liegt noch nicht vor, da die Bilanzarbeiten weiter andauern. Das geschäftliche Ergebnis wurde im verflossenen Jahr durch verschiedene Faktoren ungünstig beeinflußt. Am 1. April fanden erhebliche Lohnerhöhungen statt. Im Frühjahr trat das Arbeitszeitnotgesetz in Kraft, wodurch bei dem vorliegenden großen Auftragsbestand unvorhergesehene Mehrbelastung bzw. gewinnschmälernde Verteuerungen entstanden. Aufträge mit Vorbehaltsklauseln sind dagegen im verflossenen Jahr nicht zu erlangen gewesen. Außerdem machte sich an wirklich tüchtigen Facharbeitern, die für eine zweite Teilschicht hätten eingestellt werden können, großer Mangel bemerkbar. Wie verlautet, ist aber von einem Verlust und einer in Aussicht genommenen Sanierung keine Rede. Das Jahresergebnis weist vielmehr nach reichlichen Abschreibungen noch einen Gewinnvortrag aus, der allerdings die

Wir
lackieren
und
gummieren
wieder
Erdt & Schmidt, Berlin O 27
Blumenstraße 80/81
Telephon Amt Königstadt 1780 — Gegründet 1897

KLEBEN
in Bogen und von der Rolle,
sauber, schnell und billig
Erdt & Schmidt, Berlin O 27
Blumenstraße 80/81
Telephon Amt Königstadt 1780 — Gegründet 1897
(A 13448

Spanischer Übersetzer
Wir suchen einen mit den spanischen Fachausdrücken der Papierverarbeitungsmaschinen vertrauten Fachmann, der Fachaufsätze in gut. Spanisch übertrag. kann. Angebote erbittet die Schriftleit. der Papier-Zeitung. 61241

Papier-Rollen schneidet
in Bogen u. teilt in schmale Rollen
GRIMM, BERLIN
Melchiorstraße 30.

Käufe
Weiße holzfreie
Papierspäne
kauft u. erbittet bemust. Offerte
Rudolf Dassler, Werdau i. Sa.

Ständiger Kassakäufer
von Restposten in Briefumschl., Schreib-, Druck-, Kanzlei- u. Konzeptp. usw. ist
61192
Hallesches Papierkontor
Halle a. S., Landwehrstr.

Wer liefert Ia weiße, möglichst glatte Holzpappe in Tafeln 70X 100 cm in der Stärke von 1,2 mm (Toleranz höchstens 1/10 mm) in Waggonladungen? Angebote unter *S 60985* an die Papier-Ztg.

Hosted by Google

Bezugsquellen

Grundpreis: 30 Pfennig die Fläche von 1×30 mm je Aufnahme. Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen.

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern: 13 mal: 10 vH. | 26 mal: 15 vH. | 39 mal: 20 vH. | 52 mal: 25 vH. | 78 mal: 30 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Achat- u. Blei- (D. R. P.) Durchschreibebücher
Lagersorten in großer Auswahl
Extraanfertigungen nach jed. Schema
Hch. Wuhrmann,
Freiburg i. Breisgau

Additions- u. Cassenrollen
A.-G. Fabian&Mehlhose, Sachsenhausen/M.

Aluminium-Folien
Silber u. farbig, glatt u. dessiniert,
Phantasie-Ausführungen,
auch kaschiert auf Papier aller Art,
M. Brünn & Co. A.-G.,
Metallwerke, Fürth (Bayern).

Anhänge-Etiketten
Wiegekarten, Kontrolluhrkarten,
Karteikarten, Musterbeutel
Wilh. Winckel, Berleburg

Ballenpackpressen
patentierte Bauart, f. papierverarbeitende Betriebe, hervorragend geeignet,
Ia Fachreferenzen
MEIK Leipzig C 1 Cr.

Bindfaden ab Lager
Grabert & Franke,
Berlin O 27, Holzmarktstr. 48

Bindfaden, Packkordel
stets Gelegenheitsposten
Curt Grimm, Kassel, Möncheberg

Bindfaden jeder Art
Albert Oskar Müller, Großgartach

„Blufajo" (Klebstoff)
führen die Grossisten
Herstell.: J. John Nchf., Dresden-A. 1

Blumen u. Blätter
Lilli Lehmann, Dresden-A., Zahnsg. 6/P

Bogenanleger „Rationell" pneumatisch
„Rationell" Maschinenbau-Gesellschaft m.b.H., Leipzig N 22

Buchbindereibedarf
Materialien
Werkzeuge
Maschinen
Gravuren und
Beschläge
Wilhelm Leo's Nachf., Stuttgart

Buchbindereinen
PORM & Co., DEN HAAG

Buntpapiere
Walter Birke, Berlin S 14

Büromöbel, eiserne
J. Horlacher, Stuttgart, Militärstr. 129

Büromöbel gut und billig
Adolf Maier, Stuttgart-Feuerbach

Butterbrotpapier
Klosettpapier, Schrankpapier
Andreas Bähr, Papierwerk,
Rastatt i. Bd. — Vertreter gesucht

Butterbrot-Papiere
garantiert fettdicht,
in Rollen und Kartons
PAPIERWERK BREUER,
G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Crep-Distributeur
Siefer & Cie., G. m. b. H., Köln

Drahtheftmaschinen
Herfurth & Heyden, G. m. b. H.,
Leipzig-Stötteritz 20

Druckfarben
Harry Köhne, Hannover

Durchschlagpapier
in allen Sorten sehr preiswert
Berliner Papier-Versand,
Berlin SW 19

Durchschlagpapiere
FRANE-FABRIK,
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Durchschlagpapiere
Hans Rehn, Stuttgart

Durchschreibbücher (D. R. P.)
für Achatstift, Bleistift u. Tinte,
Extraanfertigung nach jedem Schema
E. H. Petzold, Bischofswerda i. Sa.

Durchschreibebücherfabrik
Extra-Anfertig. in erstkl. Ausführung
Emil Günter, Freiburg, Brsg.

Durchschreibebücher
und numerierte Drucksachen jeglicher Art
W. Haubold, Eschwege H.-N.

Etiketten, Siegelmarken
Reklamemarken. Stahlstichprägungen
F. Georg Gerhardt
Leipzig S 3, Kantstr. 69
Seit 25 Jahren in nur erstklassiger Ausführung. Massenauflagen!

Etiketten zum Anhängen
MaxKönig, Stuttgart, Seestr. 36

Filz
Ferd. Müller, Friesenwall 67, Köln

Florpost- und Durchschlagpapier
Reinhard Rudolph, Chemnitz

Füllfederhalter u. Füllbleistifte
Hennefer Schreibwaren-Fabrik
RAUCHLE & Co.
Hennef a. d. Sieg

Geschäftsbücher
Gebrüder Friedrichs,
Köln-Nippes, Merheimerstr. 229
Spezialität:
Amerikan. Journale,
Mehrkolonnenbücher

Glaswechselrahmen
Wilhelm Stein, Dresden-A. 1

Gold- u. Silber-Papier
Paul Pauli G.m.b.H., Nürnberg W 11

Gummierte Papiere
Leipziger Gummier- u. Lackier-Anstalt
Schroeder & Co., Lucka b. Leipzig

Kalender-Rückwände
u. Künstler-Reklame-Plakate, handgemalt
R. Vogt, Dresden-N. 23, Hubertusstr. 29

Kartonnagen
Max Herrmann, Breslau 1
Büttnerstraße 32/33

Kartonnagen
kl. Verpackungs-Kartonnagen
in allen Ausführungen
CARL OESTERHELD
G. m. b. H.,
Hainichen-Sa.

Kartonnagen-Papiere
Neuheiten
M. Brünn & Co. A.-G., Fürth (Bay.)

Kassenrollen liniert für Schreibtassen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Ma d.

Koffer-Leinendr.-Papier
Reinhard Rudolph, Chemnitz

Küchenkanten
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Lohnbeutel
PAPIERVERARBEITUNG
GNILLOV
Hannover-Kirchrode

Lohn-Beutel
Samen- und Drogenbeutel
Flachbeutel aller Art
Wilh. Winckel, Berleburg

Luftschlangen
LICHTENSTÄDTER & Co.,
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Luftschlangen
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Luftschlangen u. Konfetti
Albert Markmann&Co., Langenberg, Rh.

Maschinen f. d. Fabrikation von Papierzigarrenspitzen
Bernhard Gruhl, Mech. Werkstätte
Dresden, Neue Gasse 6

Maßstäbe
Otto Steinmann, Eßlingen a. N.
Gliedermaßstäbe aus Leichtmetall

Metallpapiere
Chemische Fabrik
Dr. Hendel & Benkert
Dresden-A. 1, Moszczinskystr. 6

Musterbeutel
Alle Arten. Gelocht und gefalzt
Spezialitäten: Einsteckverschluß u. „Autotüte" ohne Klammern
Vorteilhafte Preise
Wilhelm Bodlaender,
Berlin-Halensee 7

Papierservietten
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Perforierlinien Zickzack, Strichl.
Rudolf Link jr., Schwenningen a. N.

Perforiermaschinen
Märkische Perforiermaschinen-Fabrik
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Preßspäne
August Krempel Söhne, Stuttgart

Preßspanit Preßspan-Ersatz
Merkel & Peretz, Berlin-Friedenau 42

Rechenmaschinenrollen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Salicyl-Pergament-Papier
„Original Breuer",
die Ur-Erfinder-Marke,
seit 20 Jahren bestens bewährt
PAPIERWERK BREUER,
G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Schnellhefter ohne Lochung
„Autopreß" bindet die Briefe absolut fest in ganzer Länge
Wilhelm Bodlaender,
Berlin-Halensee 7

Schnellhefter
Aug. Reichert, Leonberg i. W.

Schrank-Papiere
in allen Dessins, 5 und 10 m-Rollen
Papierwerk Breuer,
G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Siegelmarken u. Etiketten
Heinrich Gerber's Nchf., Nürnberg

Siegelmarken u. Etiketten
Hermann Kölle, Eßlingen/N 11

Siegelmarkengravuren
F. Klump, Fürth i. Bay., Pfisterstr. 29

Siegelmarken
A. Hirzel, Stuttgart, Eierstr. 30

Siegelmarken
A. Lugenhöfer, Stuttgart, Obere Bachstr. 49

Siegelmarken
Arno Scheunert, Leipzig C 1, 196
gegr. 1900
Auf mehreren Weltausstellungen mit hohen Preisen ausgezeichnet

Ununterbrochene Werbung

ist des Kaufmanns Wehr!

Firmen, deren laufende Anzeigen nicht in jeder Nummer erscheinen, tun gut daran, ihre Erzeugnisse auch in die Bezugsquellen-Tafel

auf dieser Seite

aufnehmen zu lassen.

Verlag der Papier-Zeitung

Fortsetzung der Bezugsquellen auf Seite 2785

Hosted by Google

Ausschüttung einer Dividende für das verflossene Jahr nicht ermöglicht (i. V. 5 vH. auf die Stammaktien). Der gegenwärtig noch zu erledigende Auftragsbestand wird als recht gut bezeichnet. (Berl. Tagebl.)

Fritz Philipp, Duisburg/Rhein, Güntherstraße 1. Spezialgeschäft für Büro-Maschinen und Möbel-Bedarf. Generalvertretung der Roto- und Debego-Werke Königslutter; Triumph-Werke Nürnberg, AG., Nürnberg. Geschäftsgründung 1. Mai 1927.

Deutsche Multigraph GmbH., Filiale Leipzig, Pfaffendorfer Straße 44, Hauptniederlassung in Berlin. Gegenstand des Unternehmens ist Erwerb, Herstellung und gewerbliche Verwertung des unter der Bezeichnung Multigraph bekannten Vervielfältigungsapparats mit Zubehör sowie auch von Schreib- u. Adressiermaschinen und Bürobedarf. Zum Geschäftsführer ist bestellt der Kaufmann John Charles Osborne in Berlin.

Dr. Gustav Wicke, Buch- u. Steindruckfarbenfabrik in *Berlin-Tempelhof.* Der bisherige Prokurist Herr Julius Hirsch wurde als Teilhaber aufgenommen. Das Unternehmen wird unverändert weitergeführt.

Die Georg Müller-Verlags-AG. in *München* ermittelt für 1926 bis 1927 einen Gewinn von 5838 RM, der laut Beschluß der G.-V. einschließlich Vortrag von 37 938 RM vorgetragen wird. In Wirklichkeit hat das Unternehmen mit einem Verlust von 75 162 RM abgeschlossen; denn die verbleibenden 5838 RM bilden den Rest der zur Auflösung kommenden Umstellungs- und Sonderrücklage von 81 000 RM. Ueber die Geschäftslage wird gesagt, daß das abgelaufene Jahr unter der allgemeinen Wirtschaftskrisis litt, und die Bilanz wird als nicht ungünstig bezeichnet. (Frankf. Ztg.)

Graphische Kunstanstalt und Verlag Kurt Schmidt & Babler, GmbH. in *München,* Lindwurmstraße 131. Gegenstand des Unternehmens ist Betrieb einer graphischen Kunstanstalt mit Verlag. Stammkapital: 20 000 RM. Geschäftsführer: Kurt Schmidt, Kaufmann, Josef Babler, Chemigraph, beide in München.

Verlagsanstalt vorm. G. J. Manz, Buch- und Kunstdruckerei AG. in *München-Regensburg.* Der auf den 18. Oktober einberufenen ordentlichen Generalversammlung wird die Verteilung einer Dividende von 10 vH. (i. V. 8) auf die Stammaktien und 8 vH. (i. V. 6) auf die Vorzugsaktien in Vorschlag gebracht. — Die Stammaktien werden in München amtlich notiert.

Ratgeber-Verlag Carl A. Bohnagen, Komm.-Ges. in *Leipzig,* Brüderstraße 22. Gesellschafter sind der Schriftsteller Carl Alfred Bohnagen in Leipzig als persönlich haftender Gesellschafter und eine Kommanditistin. Prokura ist erteilt an Fräulein Martha Hildegard von Berg. (Verlagsgeschäft, insbesondere der Verlag der Zeitschrift „Ratgeber f. d. Kunststein- und Stuckgewerbe" sowie Betrieb einer Buchhandlung.)

Reichsausschuß für Lieferbedingungen beim Reichskuratorium für Wirtschaftlichkeit. Die Geschäftsstelle befindet sich ab 3. Oktober 1927 im Hause des Reichskuratoriums für Wirtschaftlichkeit *Berlin NW 6,* Luisenstraße 58 (Fernruf: Norden 120 23-27).

Goetheanum-Bücherstube, GmbH. in *Berlin.* Gegenstand des Unternehmens: Einkauf und Verkauf von Büchern und Kunstgegenständen, insbesondere von solchen anthroposophischer Geistesrichtung. Stammkapital: 20 000 RM. Geschäftsführer: Kaufmann Hellmut Schmidt, Berlin.

Paul Lehmann in *Dessau.* Die Firma ist geändert in *Bürobedarfshaus Paul Lehmann.*

Die Firma *Richard Fiedler, Chemnitz,* Bernsdorfer Straße 22, Buchdruckerei, Buchbinderei, Papier-, Schreib- und Lederwarenhandlung, konnte am 1. Oktober 1927 das Fest des 40jährigen Bestehens feiern. Als Buchbinderei gegründet, kam gar bald eine Buchdruckerei hinzu, denen sich Papier-, Schreib- und Lederwarenhandlung angliederte.

Das graphische Fachgeschäft von *Otto Unruh* in *Berlin S 42,* bezog am 1. Oktober größere Geschäftsräume im Hause Ritterstr. 22.

In *Lyon,* Cours Gambetta, wurde die *Société Lyonnaise du Carton Moulé* für die Herstellung von Preßkarton errichtet. Sie besitzt ein volleingezahltes Aktienkapital von 2 450 000 Fr.

Neugründungen in Holland. *Hamer & van Dongen,* in *Amsterdam,* Heerengracht 498. Agentur und Kommsision in Papier und Waren für die Papierfabrikation. — *J. M. Engelman & Zonen* in *Rotterdam,* Vrijenbanschestraat 42. Handelsdruckerei. — *A. Mertens & Co.* in *Tilburg,* Tuinstraat 34. Druckerei, Buchbinderei, Buch-, Papier- und Schreibbedarfhandlung. — *H. van Dalfsen* in *Hilversum,* Oude Loosdrechtscheweg 31. Papier- und Papierwarenhandlung. — *„Het Boekhuis"* in *Apeldoorn,* Hoofdstraat 57. Schreibwarenhandlung, Leihbibliothek und Buchbinderei. Inh. J. K. Tetrode & B. Boerdam.

Ungetreuer Gesellschafter. Wegen Unterschlagung, Untreue und Urkundenfälschung hatte sich der Kaufmann *Ernst Lüders,* früherer Teilhaber der ehemaligen Papiergroßhandlungen Donner & Lüders und Hempel & Lüders zu Halberstadt, vor dem großen Schöffengericht in *Halberstadt* zu verantworten. Er hatte einen anderen Kaufmann zur Gründung einer offenen Handelsgesellschaft veranlaßt sowie zur Hergabe von 5000 RM Einlage. Er selbst gab weder seine 5000 RM noch sonst etwas, sondern zog Forderungen der Firma auf eigene Faust ein, behielt Postgelder für sich und unterschlug verschiedene Postsachen. Dabei sollen 3600 RM veruntreut worden sein. Weiter hat er Schecks eigen-

Bayer. Papiergroßhandlung
benötigt laufend größere Posten
Braunpackseiden
19/20 g p. qm und
Braunholzpapier
ca. 50/60 g p. qm. Preiswerte bemust. Angebote unter *G 61 228* an die Papier-Zeitung.

50 000 kg
Pergamt.-Ersatz
40 g/qm, für 1928 unter Konvention gesucht. Zahlung sofort nach Empfang. Angebote unt. *W 61202* an die Papier-Zeitung.

Papiergroßhandlung
sucht Samenbeutel aus gelblich Tauen in sauberer Handklebung zum Wiederverkauf. Angebote mit Muster unter *W 61 245* an die Papier-Zeitung erbeten.

Welch. Firma fert. geschmackvoll.
Kalenderrückwände in Schneideschrift?
Sofortige Angebote an 61246
Heinrich Rüter, Hamm (Westfal.)

Wer ist
Großabnehmer
für
Notizblocks
Stenogrammhefte
Allerbeste Ausführung, spottbilliger Preis. Anfragen unter *R 61197* an die Papier-Zeitung.

Gut erhaltenen, einwandfreien
Wendum-Apparat
Steinmindestgröße 47/64, zu kaufen gesucht. 6120
Heymann & Schmidt, Berlin, Schönhauser Allee 164.

Zu kaufen gesucht: Eine **Rollenschneide-Maschine Krause,** 60 cm, Hand- und Kraftbetr., Ausrücker. **Gottlob Foerster, Düsseldorf,** Adlerstr. 29/31. 6122

Kalander 65-80 und 110 cm, Dreischneider mindestens 250×400 cm, Schneidemaschine ca. 110 cm gut erhalten, gebraucht zu kaufen gesucht. **Fritz Meier,** Papierfabrik, **Vlotho.** 6120

Zu kaufen gesucht zwei oder mehr
Maschinen z. Herstellung v. Kuverts m. Fütterung
Dürfen gebraucht, aber müssen gut und sofort lieferbar sein. Angebote unter *X 61 247* an die Papier-Zeitung.

Verkäufe

1 gebr. Steindruckschnellpresse, Johannisberg 93/125, **10 doppelständrige Ziehepräge pressen,** Fabr. Schmidt, Leipzig (so gut wie neu), **5 einfache Schachtelaufschneidemasch.,** mit Motore usw., **1 Prägeautomat** mit drehbarem Tisch für Kappenschachteln, Fabr. Sächs. Cartonnagen-Maschin., Dresden, **2 kleine Vergoldepressen,** Krause, **1 Eckenausstoßmaschine,** Krause, für Handbetr., **1 Doppelzargenschneidemaschine,** Laube, neuest. Konstruktion, **Lithographiesteine, Stanzen, Schnitte, Prägeapparate, Arbeitstische, Leimkessel,** Strohkörbe für Kartonnagen, **Arbeitskästen, Beleuchtungskörper, elektrisch. Material,** Gasröhre usw.
61204 **A. Schuliatzky**
Bln.-Wilmersdorf, Gieselerstr. 22
Günstig zu verkaufen.

Zu verkaufen, sehr wenig gebraucht, größtenteils fast neu:
1 Flachbronziermaschine Kolbach, 110 cm.
1 Handsteindruckpresse Krause, 65×90 cm.
1 Handsteindruckpresse Mansfeld, 76×103 cm.
1 Handsteindruckpresse Steinmesse & Stollberg, 75×100 cm.
1 automat. Faltschachtelklebemasch. Jagenberg m. Anpreßgurt
1 Zargenschneidemaschine Krause, Kraftbetrieb.
1 kleine Universal-Stanzmaschine Krause, Fußbetrieb.
1 kleine Universal-Stanzmaschine Krause, Kraftbetrieb.
1 Kreiskartenschere Krause, 100/108 cm, mit Messer.
1 kombinierte Rill-, Ritz-, Nutmaschine u. Kreisschere Krause, 130/138 cm mit Rillapparate, Ritzapparate usw.
1 Pappschere Krause, ganz aus Eisen, 105 cm.
1 einfache Ritzmaschine Krause, 85 cm.
3 Eckenverbindemaschinen Laube, Fußbetrieb.
30 Drehstrommotore Bergmann und AEG, 220/380 Volt, 0.5, 0.7, 0.6, 1.—, 1.5, 2 und 7.5 PS mit Anlasser usw. (930 und 1410 Umdrehungen.)
Michael & Co., Berlin N 24, Monbijouplatz 12. 61206

Die Leser wollen den Inhalt der Anzeigen zur Kenntnis nehmen und sich bei Bestellungen auf die Papier-Zeitung beziehen.

Hosted by Google

Bezugsquellen

Grundpreis:
30 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme
Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern:
13 mal: 10 vH. | 26 mal: 15 vH. | 39 mal: 20 vH. | 52 mal: 25 vH. | 78 mal: 30 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Siegelmarken u. Etiketten
Graphische Kunstanstalt
Ernst Klein, Barmen P.

Stahlstich-Prägerei
Gustav Fischer GmbH Dresden-A1

Toilette-Papiere
in Rollen und Paketen, glatt u. gekreppt, bestens perforiert
PAPIERWERK BREUER,
G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Tortenpapiere
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Tüten und Beutel
aus hygienisch einwandfreiem besten braunen Holzpapier
M. NIEDERMAYR A.-G.,
Papierwarenfabrik,
Rosenheim-München
Augsburg-Nürnberg-Bayreuth
günstige Bezugsquelle für Wiederverkäufer

Tropfenfänger-Untersatz
D. R. G. M. 999675
Paul Otto Haucke,
Dresden-A. 24, Uhlandstr. 21

Typenbürsten u. Pinsel
Brüder Baumann, Berlin 68

Versandkartons, flachlieg.
MAX HORN, Gera 14

Winkelhaken, Setzschiffe, Kleinwerkzeuge
R.C.Kleeberg, Stuttgart, Falkertstr.56

Zigarrenbeutel Samenbeutel, Drogenbeutel, Lohnbeutel und Flachbeutel aller Art
liefert seit 70 Jahren als Sonder-Artikel
Wilh. Winckel, Berleburg i. W.

Zigarren-Etuis u.-Taschen
für Reklame u. Festlichkeiten
Boehme & Hanack, Luckenwalde
Großbetrieb f. Pappe—Papierverarbeitung

Geldrollenpapiere Streifbänder
Bahn- und Postformulare, Kollianhänger, Frachtbriefe
nach bahnamtl. Vorschrift
liefert billigst
Formulardruckerei u. Papierwarenfabrik
Hermann Lukowski, Breslau 2

Für Papiergroßhandlung
bestens geeignet, schwere Radschneidemaschine Krause (Universal), 120 cm Schnittl., Einsatzh. 21 cm, direkt. elektr. Antrieb, Schnellsttl. eingebaut. Schmalschn., ab Standort für RM. 1650.— zu verkaufen. Anfragen unter *B 61217* an die Papier-Zeitung.

Steindruckschnellpressen
F. & Schl., 95×125, SWS 105×135, 82×110 und 69×90, Johannisberg 85×110 und 70×92, gründlich vorgerichtete Maschinen verkauft mit Garantie
DRUCKMA A 14030
Leipzig C 1, Dösner Weg 15/21.

Anhänger
6×12 cm, Papieröse, 1000 St. RM 2,-
Briefmappen
5/5, 1000 St. RM 28,—
verkauft als Gelegenheitsposten
Moritz Fleischer, Pirna. 61157

Beutel, Tüten, Säcke
jeder Art, in Ia Ausführung
liefert billigst
Papier-Industrie Schwabach
Schwabach (Bay.). A 13597

61238
Durchschlag
4° weiß, RM. 1,29 %₀₀ Blatt.
Kohlepapier
viol. folio, RM. 1,25 % Bl. franko.
Gottfried Rueben, Düren, Rhld.

Oeltuch-Ersatz, weißlich
25000 kg, 94 cm breit,
100/110 g/qm, % kg RM. 62,—
ab rechtsrhein. Bhf. im Reg.-Bez. Köln, zahlbar ohne Abzug bei Erhalt der Rechnung, in Mengen v. 5-1000 kg, auch mehr, abzugeben, solange Vorrat.
Muster verlange man von
Emil Vater, Remscheid,
Packpapiergroßhdlg. 61134

---

2 Steindruckschnellpressen
Koch, 82×110 cm
1 Steindruckschnellpresse, Faber & Schleicher, 82×110 cm
1 „ „ „ 70×100 „
1 Steindruckhandpresse, Krause, 85×125 cm
1 „ Steinmesse & Stolberg, 60×80 cm
1 Tritthebelpresse, Krause, 175×135 cm
1 „ Heim, 128×139 cm
Kartonnagenmaschinen wie Kreiskartenscheren, Ritz- und Rillmaschinen, Stanzmaschinen aller Art, Ecken- und Flachheftmaschinen usw.
äußerst billig abzugeben. 61208
W. Harth & Cie., Frankfurt a.M., Neuhofstr. 15
Tel. Hansa 3548 Tel. Graphiharth

Fabrikneue **aut.**
Scheiden-Klebemaschine
für extra lange Scheiden, sowie auch für Faltschachteln geeignet, weit unter Fabrikpreis abzugeben. Angebote unter *L 61262* an die Papier-Zeitung.

BEI ANFRAGEN
beziehe man sich
stets auf die
PAPIER-ZEITUNG

M. VOGEL A.G.
FRANKFURT a. M. 21
Geschäftsbücher- u. Metallwaren-Fabrik

Schreibmasch.-Postkarten
m. gumm. Adreßkl., Weltformat, Ausführung i. versch. Arten, mit u. ohne Durchschlagbl., auch in Bogen 46×61 cm, liefert als Spezialität 61231
Max Jaab, Papierverarbeitg.
Hannover-Wülfel
Muster stehen zur Verfügung.

Ca. 5000 Kilo Restposten
Umschlagkartons
in verschiedenen Ausführungen, Farben und Stärken — in nur gangbaren Formaten — hat weit unter Fabrikpreis abzugeben
Curt Uhlig 61191
Papiergroßhandlung, Magdeburg.
Muster und Preise auf Anfrage.

Geldbriefumschläge
Lohnbeutel
Reiches Lager — preiswürdig
Jede Extraanfertigung
Kuvertfabrik Lucas, Essen

Hosted by Google

händig abgeändert und mit Geldern der Firma Privatschulden beglichen. Der Angeklagte war geständig und erklärte sich bereit, seine persönlichen Schulden ratenweise abzuzahlen. Das Gericht erkannte im Sinne der Anklage auf sechs Monate Gefängnis.

Vorsicht! Ein angeblicher *H. Marschaus* hat sich bei einer Großhandlung in *Magdeburg* auf Grund von Bestellzetteln mit dem Aufdruck „Der praktische Landwirt", Magdeburg, Waren erschwindelt. Er hat ihr ferner unter Verwendung des gleichen Gummistempels, aber mit dem Zusatz Geschäftsstelle Braunschweig, geschrieben. Daraufhin in Magdeburg und Braunschweig vorgenommene Feststellungen haben folgendes ergeben: Die Geschäftsstelle Magdeburg hat mitgeteilt, daß die Bestellzettel gefälscht seien. In Braunschweig sind die Wirtin des M. und mehrere Fachfirmen geschädigt worden. Eine Anzahl Firmen haben gegen M. Anzeige wegen Betruges erstattet.

Konkurse. Im Konkurs über das Vermögen des Ingenieurs *August Toll* in *Bündheim* (Harz), Inhaber eines Konfitüren- und Papierwarengeschäfts, ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der Schlußtermin auf den 20. Oktober 1927, vormittags 10 Uhr, vor dem Amtsgericht Bad Harzburg bestimmt.

Papier- und Kunsthändlerin *Ida Florentine* verw. *Beier*, geb. Claußnitzer, in *Dresden-Weißer Hirsch*, Bautzner Landstraße 6, Wohnung daselbst Nr. 111. Konkursverwalter: Kaufmann Otto Kleemann in Dresden, Altmarkt 10. Anmeldefrist bis zum 20. Oktober. Wahltermin: 28. Oktober, vorm. 9 Uhr. Prüfungstermin: 11. Nov., vorm. 9 Uhr. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis 20. Oktober 1927.

Aufgehobener Konkurs. Verlagsbuchhändler *Carl Heller* in *Leipzig*, Kaiser-Wilhelm-Straße 69, I, alleiniger Inhaber der im Handelsregister eingetragenen Firma „C. F. Müller Verlag", Leipzig, Hardenbergstraße 21.

Jubelfeste. Robert Emmel 75 Jahre alt! Am 6. Oktober wurde Herr *Robert Emmel* in *Merken* b. Düren 75 Jahre alt. Seit 1925 ist er nicht mehr in der Papierfabrikation tätig, welchem Industriezweig er sein ganzes arbeitsreiches Leben gewidmet hat. Die Papierfabrik Gebr. Schmitz in Merken, die er jahrzehntelang besaß und leitete, ist die Geburtsstätte des fettdichten Pergaminpapiers, das zum ersten Mal von Herrn Emmel im Jahre 1878 hergestellt wurde und von da aus seinen Siegeslauf durch die ganze Welt antrat. Als tüchtiger Kaufmann und Techniker war Herr Emmel eine Zierde seines Berufs und viele Jahre Vorstandsmitglied des Vereins Deutscher Papierfabrikanten. Er war auch Mitbegründer des Vereins der Zellstoff- und Papier-Chemiker und -Ingenieure und gehörte viele Jahre dem Vorstand dieses Vereins an. Er war und ist eifriger Mitarbeiter der Papierfachblätter. Seine vielen Freunde und Verehrer im Papierfach wünschen ihm anläßlich seines 75. Geburtstages alles Gute. *S. F.*

Herr *Leopold Simson* feierte am 1. Oktober sein 50jähriges Berufsjubiläum in voller Frische. Herr Simson, der vor 50 Jahren bei der Firma J. H. Jacobsohn in Danzig lernte und dort etliche Jahre als Reisender tätig war, beschäftigte sich alsdann auch in Stettin und Berlin in dieser Position und machte sich vor etwa 30 Jahren in Berlin als Vertreter selbständig.

Die Firma *H. L. Börners Druckerei und Verlag* in *Frankfurt a. M.* konnte am 1. Oktober den Gedenktag 200jährigen Bestehens begehen. Der Fachschriftsteller Gustav Mori wurde beauftragt, die Geschichte des Hauses in einer Erinnerungsfestschrift zu schildern, und dieser Aufgabe wurde der gute Kenner des Druckgewerbes Frankfurts in bester Weise gerecht. Heutige Inhaber sind die Herren Breidenstein, Wilhelm, der auf vierzigjährige Tätigkeit in der Firma blickt als Senior und seine vier Söhne, von denen Wilhelm jr. das Ehrenamt des Vorsitzenden des Bezirks Frankfurt im D. B. V. bekleidet.

Die *Vorwärts-Druckerei u. Verlagsgesellschaft* in *Berlin SW 68* bestand am 1. Oktober 25 Jahre. Die in Sammlungen aufgebrachten Geldmittel ermöglichten die Einrichtung des eigenen Betriebes zunächst Lindenstraße 69; nach zehn Jahren wurde das große Industrie-Grundstück Lindenstraße 3 erworben und hier der Betrieb so ausgedehnt, daß er jetzt 650 Personen beschäftigt.

25 Jahre Filialleiter und Direktor. Am 3. Oktober beging Herr Direktor *Wilhelm Bertling*, Leiter der Berliner Filiale der Maschinenfabrik Karl Krause, Leipzig, sein 25jähriges Berufsjubiläum in diesem Welthause. Nachdem er vorher im Stammhaus in Leipzig und in der Pariser Niederlassung gearbeitet hatte, übernahm er 1906, noch jung an Jahren, die Leitung der Berliner Filiale, für die er bald neue, größere Räume in der Seydelstraße mietete. Wie es ihm gelungen ist, in dieser Zeit sowohl das Vertrauen und die Zufriedenheit seiner Firma zu erwerben wie auch ein gutes Verhältnis mit der Kundschaft zu schaffen, entnahm man aus den Begrüßungsansprachen, die ihm am Jubeltage seitens des Herrn Kurt Biagosch, Mitinhabers der Firma Karl Krause, sowie der berufenen Vertreter der Berliner Buchbinderschaft und anderer Papierverarbeitungsbetriebe gehalten wurden. Er bekam außer vielen schönen Blumen und vielen Glückwünschen zahlreiche wertvolle Geschenke, insbesondere eine schöne silberne Schale von den deutschen Vertretern der Firma Karl Krause, deren Obmann er seit vielen Jahren ist, und die ihm ihren Dank für die in dieser Eigenschaft entfaltete Tätigkeit aussprachen.

Am 24. September wurde die *50-Jahr-Feier* der *Schles. Spitzenpapier-Fabrik Fingerhut & Comp.* in *Breslau 5* (s. Nr. 76 S. 2602) festlich begangen. An eine Morgenfeier im Chefbüro unter Ueberreichung einer künstlerisch ausgeführten Adresse an den Chef der Firma schloß sich ein Frühstück im Hauptbüro. Nachmittags gegen 4 Uhr unternahm die gesamte Belegschaft und die Geschäftsleitung — etwa 200 Personen — eine gemeinsame Dampferfahrt nach dem Jagdschloß Bartheln bei Breslau. Dort wurde der Tag bei Kaffee und Kuchen, Tanz und Vorträgen gefeiert. Die Abendtafel wurde wiederum mit Ansprachen verschönt, wobei auch des verstorbenen Senior-Chefs der Firma, Herrn Hermann Fingerhut gedacht wurde. Dann überreichte Herr Fingerhut an zehn Arbeitnehmer Diplome der Industrie- und Handelskammer Breslau sowie des Papierindustrie-Vereins für treue, jahrzehntelange Mitarbeit und verkündete der Belegschaft, daß er zum Dank für ihre treue Mitarbeit und um das Gedächtnis an den Gründer der Firma wachzuhalten, eine „Hermann-Fingerhut-Gedächtnis-Stiftung" in Höhe von 25 000 RM ins Leben gerufen habe. Tanz, frohe Spiele und Kabarett-Darbietungen hielten die Teilnehmer bis zum anbrechenden Morgen in frohester Festestimmung beisammen. — Am 25. September fanden sich die ältesten Zugehörigen des Betriebes sowie die nächsten Freunde am Grabe des verstorbenen Senior-Chefs zu einer schlichten Trauerfeier ein. Am Abend des 25. September vereinten sich Geschäftsleitung sowie die auswärtigen Gäste noch einmal zu einem Fest- und Abschiedsessen in der Hansenschen Weinhandlung.

Auf *50 Jahre* blickte die Dachpappenfabrik *Vesterbros Stentagspapfabrik* in Kopenhagen zurück. *bg*

Treue Mitarbeit. Am 1. Oktober konnte der Papierschneider *Heinrich Schröter* in *Hirschberg-Cunnersdorf* auf eine 40jährige ununterbrochene Tätigkeit bei der Firma A. Neumerkel & Co. Papierwarenfabrik, Hirschberg (Rsgb.), zurückblicken.

Sein 25jähriges Dienstjubiläum als Setzer und Drucker beging am 1. Oktober Herr *Theodor Stapelmann* im Hause Theodor Gesthuysen, Buchdruckerei und Verlagsanstalt in *Xanten* (Niederrhein).

Herr *Gerhard Bublitz* in *Stettin*, Kronprinzenstraße 38, konnte am 1. Oktober auf eine ununterbrochene 25jährige Reisetätigkeit bei der Firma Lentz & Müller, GmbH. in Stettin zurückblicken.

Todesfälle. Vor kurzem starb in *Watertown*, N. Y., V. St. v. Amerika, Herr *Stuart Vansing*, oberster Leiter der dortigen Papiermaschinenfabrik The Bagley and Sewall Co.

† Die Papiermaschinenfabrik The Pusey and Jones Co. in *Wilmington*, Del., beklagt das Hinscheiden ihres Leiters, des Herrn *William G. Coxe.*

Beilagen. Die *Chr. Hostmann-Steinbergschen Farbenfabriken GmbH.* in *Celle* (Hann.) benutzt die Wiedergabe eines künstlerischen Plakatentwurfes von Knittel zur Bemusterung einiger Sorten ihrer Intensiv-Offsetfarben, die in Druckerkreisen als bewährtes Erzeugnis gelten und darum geschätzt werden. — Die Buchdruckerei *Paul Müller* in *München* 2 fügt ihre Liste Nr. 44 W bei, aus welcher die Sorten und die Preise für Postscheck-, Post-, Bahn- und Zoll-Formulare ersichtlich sind, in welchen Vordrucken das Haus sehr leistungsfähig ist und vielen Wiederverkäufern noch Verdienst schafft bei Aufträgen, an denen bei Selbstherstellung wenig Nutzen bleiben würde. — Die unsern Lesern und in Fachkreisen als „Kalender-Berger" bekannte Firma *Arthur Berger, Berlin W 35*, fügt unserer heutigen Nummer ihre Kalender-Preisliste für 1928 bei. In Tages- und Wochenabreißblöcken ist eine besonders große Auswahl in den verschiedensten Größen zu finden. Es empfiehlt sich, Anfragen und Bestellungen infolge der vorgerückten Saison baldigst aufzugeben.

Hautz & Schmidt, Internationale Spedition
Stettin

Joseph Spiero, Hamburg 5
Lagerung Gegr. 1873. Uebersee-Spedition Vertreter der Columbus Line, Inc., New York Versicherung Gegr. 1875.

RATIO-LATEIN der Schriftgießerei D. Stempel AG, Frankfurt a. M. wird zum Satz der Papier-Ztg. verwandt

Verlag von Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11. - Hauptschriftleiter: Siegmund Ferencz, Berlin-Wilmersdorf - Verantwortliche Schriftleiter: Gustav Könitzer, Berlin-Steglitz, für Papierverarbeitung und Buchgewerbe, Schreibwaren und Bürobedarf - C. Ludwig Frank, Berlin-Wilmersdorf, für Groß- und Außenhandel und Papierwaren. - Der Hauptschriftleiter für den übrigen Inhalt. - Druck: Naucksche Buchdruckerei AG., Berlin S 14.

Hosted by Google

ERFAHRUNG

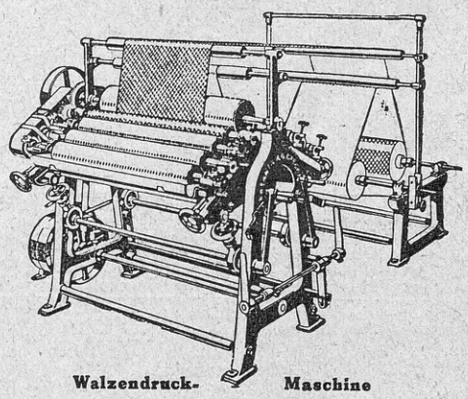
MODERNE MASCHINEN
für hohe Leistung

FORTSCHRITT

Zum Kr eppen von Pack-, Sack-, Kraft-, Isolier-, Klosettpapier, Seiden-, Servietten-, Handtuch - Papier. Auch mit Uni- oder Phantasiefärbung.

Für Herstellung von wasserdichten Packstoffen, paraffiniert, geölt, geteert, geklebt.

Gestrichene Papiere, wie Bunt-, Chromo-, Baryt-, Kunstdruckpapier.



Walzendruck- Maschine

Schmirgel-, Sand-, Glaspapier. Carbon-, Durchschreibpapier. Farbbänder und Tücher für Schreibmaschinen und Vervielfältigungsapparate. Photographische Papiere, Platten, Filme, Lichtpauspapier, Massenreproduktionen (Postkarten usw.)

Gummierte, lackierte, imprägnierte, geklebte Papiere und Kartons.

A 13020

VASANTA Maschinenfabrik Akt.-Ges. **DRESDEN-N 15.**

LANGENBERG-LPZG.

Kohle-Papier

FÜR DIE SCHREIB-MASCHINE

„MARKE POLYDOR"

A.E.Hauffe
PULSNITZ/SA.

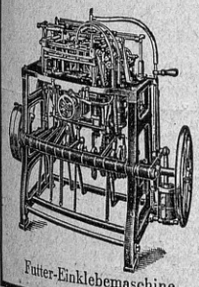
Anilindruckfarben
in höchster Vollendung, wasserfest
in allen Farben liefern preiswert
HÖPNER & Co., Hainichen Sa.
Verlangen Sie Angebot mit Druckmustern

IBIS
LICHTPAUSPAPIER
EIN TRIUMPH DER TECHNIK
DAS NEUE LICHTPAUSPAPIER OHNE JEDE ENTWICKLUNG. ERFORDERT KEINE ZEITRAUBENDEN ENTWICKLUNGSPROZEDUREN.

LICHT-PAUSPAPIER UND LEINEN
VON ANERKANNTER HÖCHSTER LICHTEMPFINDLICHKEIT, HALTBARKEIT U. GÜTE. GRÖSSTE REICHHALTIGKEIT IN PAPIERSCHWEREN UND BREITEN.

PAUS-LEINEN
ERSTKLASSIGE QUALITÄTEN IN JE MEHREREN BREITEN. HÖCHSTE TRANSPARENS, TUSCH-U. DRUCKAUFNAHME UNÜBERTOFFEN, GOSSE RADIERFÄHIGKEIT.

RICH. SCHWICKERT G.M.B.H., FREIBURG, BADEN
SPECIALFABRIK FÜR PAUSLEINEN U. LICHTPAUS-PAPIERE



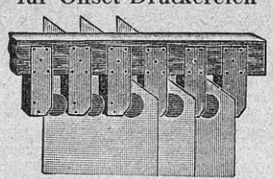
Futter-Einklebemaschine

Kuvert- u. Beutelmaschinen
Gummiermaschinen
Futter-Einklebemaschinen
für Kuvert- und Beutelausschnitte
Rührwerke für Klebestoffe
Stanzmesser
Erstklassige Konstruktionen! Patentierte Fabrikate
Kaul & Förster GmbH., Berlin SO 36
Wienerstr. 10, Telegr.-Adr.: Kaförmaschinen.

Hosted by Google

Zander-Ware-ein Qualitätsbegriff

Trockenvorrichtung
für Offset-Druckereien



das gesamte lithographische Gewerbe, Kunst- u. Druckanstalten, überall wo nasse, beklebte, kaschierte Papier- und Pappenbogen getrocknet werd.
liefert
V. Jockel, Stolpen-Sa.

Schoellers Parole das höchstklassige Zeichenpapier

SCHOELLERS PAROLE

Seine Vorzüge sind: Bei reinweisser Farbe, guter Transparenz u. Falzfähigkeit verträgt es jede Behandlung. Nach schärfster Rasur und Waschen mit Wasser und Schwamm kein Aufrauhen, scharfe Linien u. gleichmässig gedecktes Anlegen. Achten Sie auf die Marke „PAROLE" und verlangen Sie nur diese bei Ihrem Händler. Alleiniger Fabrikant:

HUGO ALBERT SCHOELLER
DÜREN-RHLD.

Weihnachts-Teller

Beutel und Servietten

◆

Marzipan-Kartons

◆

Honigkuchen-Faltschachteln

und
unsere übrigen
Spezialartikel
liefern wir nur an
Grossisten

PREISLISTEN GRATIS

Boehme & Hanack
Großbetrieb für
Pappe- und Papier-Verarbeitung
Luckenwalde

Fetthüllen
für Wiederverkäufer
K. Schatzberg Kdt.-Ges.
Hameln a. Weser

Filtrierpapier chem. rein., runde Filter, Filterpressenpapier, Fließpapiere, chlor- u. säurefr. Blumenfließpapier liefert
J. C. Binzer, Hatzfeld H./N.
(A 10071)

Schreibmasch.-Postkarten
mit gummierter Adreßklappe
mit und ohne Druck
in allen erdenklich. Ausführungen
Hannoversche Gummier-Anstalt
Hannover
Vahrenwalder Straße 64 P.

Hosted by Google

PAPIER-ZEITUNG

Nr. 82 ◆ 52. Jahrg. Berlin, Mittwoch, 12. Oktober 1927 Briefe: Berlin SW 11 Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036

Unsere MONTBLANC-Freunde!

Haben Sie auch einen Weihnachts-Katalog oder -Prospekt, Werbemittel, die besonders erfolgversprechend sind, vorgesehen?

Wenn ja, möchten wir nicht verfehlen, Sie auf unser reichhaltiges Lager an Waren-Klischees aufmerksam zu machen. / Strichätzungen wie Autotypien stehen Ihnen jederzeit kostenlos zur Verfügung.

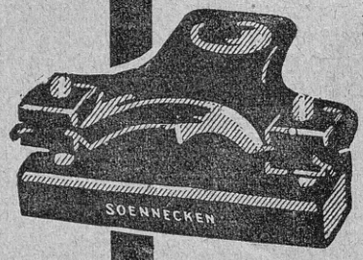
Wir bitten um Ihre Anforderung!

MONTBLANC-SIMPLO
HAMBURG 6

Ein neuer Soennecken-Locher!

Dieser neue Locher Nr **232**

zeichnet sich durch vorzügliche technische Ausführung und große Preiswürdigkeit besonders aus. *Durch niedrige Bauart und große Grundfläche steht er unbedingt fest.*



Der *große Hebel* gewährleistet eine *hohe Durchschlagskraft.* Das Unterteil ist aus *einem* Stück hergestellt und mit einem *gesonderten* Spänekästchen versehen.

Durch diese Vorzüge wird der Soennecken-Locher Nr 232 das Herbst- und Wintergeschäft beherrschen.

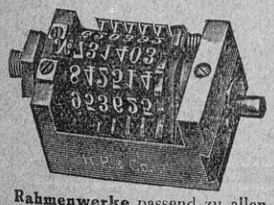
Es ist Ihr Vorteil, wenn Sie

sogleich bestellen!

F. SOENNECKEN ✶ BONN

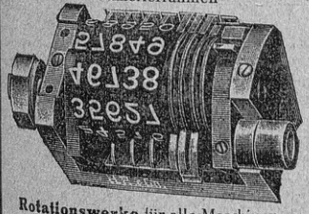
H. Pautze & Co. Berlin-Reinickendorf, Markstr. 32 Telephon: Amt Reinickendorf 434

Eine kleine Auslese von PAUTZE-Fabrikaten:

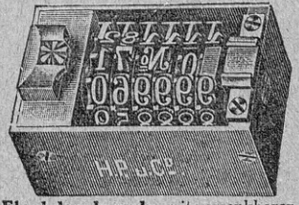


Rahmenwerke passend zu allen Numerierrahmen

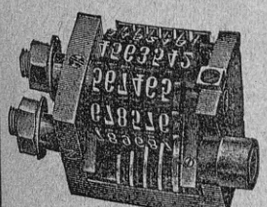
Flachdruckwerke für Schnellpressen und Tiegel aller Systeme



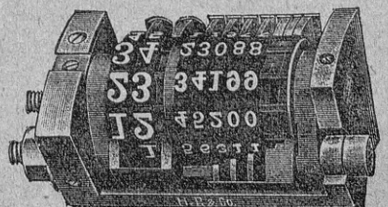
Rotationswerke für alle Maschinensysteme und Schaltungen



Flachdruckwerke mit versenkbaren Nullen, passend für alle Maschinen



Rotationswerke für höchste Tourenzahlen



Rotationswerke mit zweierlei Ziffern-größen und verschiedenen Schaltungen

Numerier-Rahmen in jeder Größe

Salizyl
Echt Pergament in Bogen
Butterbrotpapiere
Kreppklosettpapiere
Rollen-Einschlagpapier
für Abreißapparate

Unser Wortzeichen verbürgt Qualität

TILGNER & CO.
Papierrollenfabrik Plauen i. V.

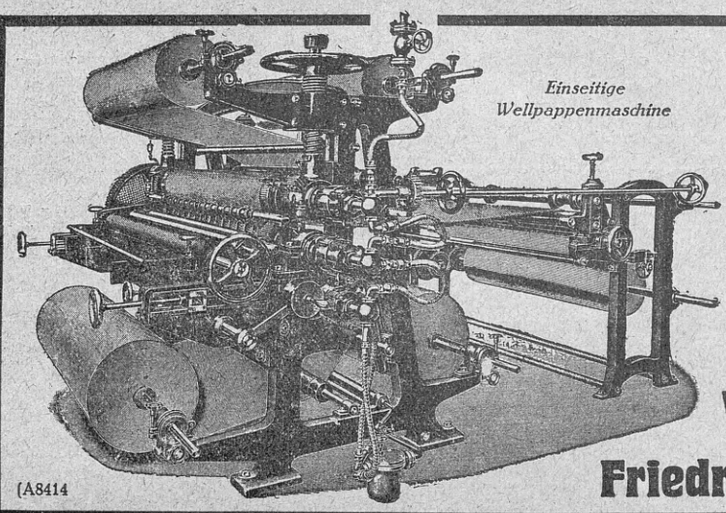
Ihr Vorteil

Zufriedene Abnehmer
Gesunder Verdienst
Beides sichern Sie sich – liefern Sie

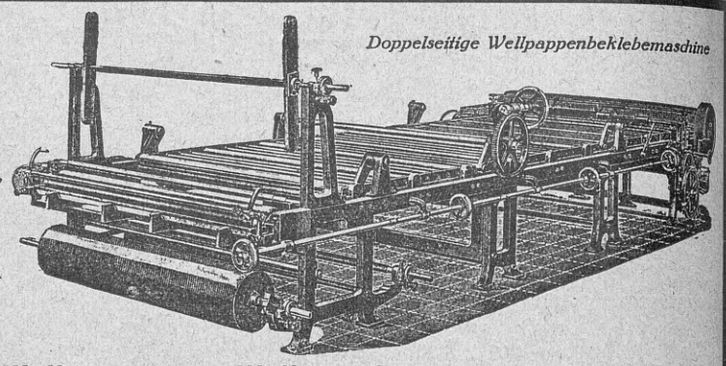
Era-Ordner

HERM. HERDEGEN · BERLIN u STUTTGART

Hosted by Google



Einseitige Wellpappenmaschine



Doppelseitige Wellpappenbeklebemaschine

Wellpappen- u. Wellpappkartonnagen-Maschinen

mit höchster Leistung ausgerüstet, baut als 1. Spezialität

Friedr. Müller Masch.-Fabrik Gegr. 1879 **Freital** - Potschappel bei Dresden

(A8414

ERKA PAPIER

Die Qualitätsware in dessinierten Seidenpapieren

aus bestem intensiv gefärbten Stoff:

„Erka" *moderne aparte Muster in Vielfarbendruck.*

„Erka-Special" *feinster bisher unerreichter Druck.*

„Erka-Weihnachtspapier" *reich koloriert.*

„Erka-Brocat" *dessiniertes Gold- und Silberpapier für Luxuskartonnagen und Packungen.*

F. J. Bernsau G. m. b. H.

Papierfabriken Abt.: Erka

ERKRATH bei DÜSSELDORF

Kein Fachgeschäft

sollte versäumen, sich Muster unserer

MILLIMETERPAPIERE

in Rollen, Bogen und in Blockaufmachung kommen zu lassen.

Carl Schleicher & Schüll, Düren, Rheinland.

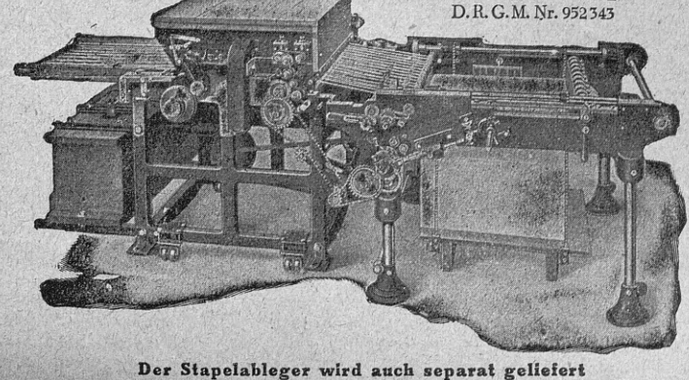
Fabrik feinster Maßpapiere.

Lager: Berlin bei Gustav Nestler, Blücherplatz 3.

Neueste vollautomatische Flachbronziermaschine

mit Stapelableger

D. R. G. M. Nr. 952343



Der Stapelableger wird auch separat geliefert

Läco - Maschinenfabrik Paul Tschentscher, Leipzig W 33

LANGENBERG-LPZG

Pauspapier

NATURPAUS - DETAILZEICHENPAPIER - LICHTPAUSPAPIER - ÖLKARTON

„MARKE ARCHITEKT"

A. E. Hauffe

PULSNITZ / SA.

Hosted by Google

Nr. 82/1927

PAPIER-ZEITUNG

Gegründet von Carl Hofmann

Erscheint: Mittwochs und Sonnab.

FACHBLATT FÜR PAPIER-FABRIKATION, -VERARBEITUNG UND HANDEL, FÜR BU-
GEWERBE, DRUCKTECHNIK, SCHREIBWAREN, BÜROBEDARF UND BÜROMASCHINEN

Alleiniges Organ: der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer acht Sektionen, des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten, des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten, des Papier-Industrie-Vereins, des Allgemeinen Papier-Verbandes (APV) und seiner Zweigvereine, des Vereins Hamburg-Altonaer Packpapier- und Tütengroßhändler und der Freien Vereinigung Deutscher Tinten-Fabrikanten. — **Organ** für die Bekanntmachungen der Papiermacher-Berufsgenossenschaft und ihrer zehn Sektionen, des Außenhandels-Verbandes für die Papierverarbeitende Industrie, der Vereine Deutscher Zellstoff-Fabrikanten und Deutscher Holzstoff-Fabrikanten, der Berliner Typographischen Gesellschaft, des Verbandes Deutscher Luxuspapierwaren-Fabrikanten, des Schutzverbandes für die Postkarten-Industrie, des Vereins der Lichtpausanstalten von Groß-Berlin, der Tarifgemeinschaft für Deutschlands Chemigraphen und Kupferdrucker und des Tarif-Amtes für das deutsche Lichtdruckgewerbe.

Postscheckkonto: Berlin 2428
Erfüllungs- und Zahlungsort Berlin

VERLAG VON CARL HOFMANN G.M.B.H.
BERLIN SW11, DESSAUER STRASSE 2 (PAPIERHAUS)

Fernspr.: Lützow 5035 u. 5036
Tel.-Adr.: Hofpappyrer Berlin
A Z-Papier-Code

Bezugspreise: 1,50 RM. monatlich bei Bezug durch die Post oder Buchhandel. Für Angestellte 1 RM. bei Einsendung des Betrages bis zum 10. des Vormonats auf Postscheck-Konto der Papier-Zeitung. — Einzelnummer 30 RPf. — Streifbandbezug (nur gegen Vorauszahlung) in Deutschland und im Auslande jährlich 24 RM. Zustellung zweimal wöchentlich. (Bankverbindung: Zweigstellen der Deutschen Überseeischen Bank.)

Anzeigenpreise: Die 1×50 mm große Fläche 30 RPf., auf Umschlagseiten bis 60 RPf. Zeichengebühr für freie Zustellung frei eingehender Briefe 1,00 RM., für das Ausland 2,— RM. — Stellengesuche zum halben Preis. — Gelegenheits-Anzeigen nur gegen Vorauszahlung. — Für Geschäfts-Anzeigen von 1/8 Seite an und für vorausbestellte Wiederholungen innerhalb eines Jahres Ermäßigung und für Vorzugsplätze Aufschlag nach Tarif. Schluß der Anzeigen-Annahme: Sonnabends und Mittwochs abends.

Nr. 82 **Berlin, Mittwoch, 12. Oktober 1927** **52. Jahrg.**

INHALT

Auslandskredit für die Mittel-Industrie 2789
Der Angestellte als Autoführer 2790
Der deutsche Außenhandel im August 2790
PAPIER-ERZEUGUNG UND -GROSSHANDEL
Aus Rußlands Papier-Erzeugung 2792
Neue Patente 2792
Der schwedische Zeitungspapiermarkt 2792
Die Druckpapierpreise in der Tschechoslowakei 2792
Büchertisch 2792
PAPIERVERARBEITUNG · BUCHGEWERBE
Berliner Typographische Gesellschaft 2794
Schnittmuster sind keine Warenproben 2794
Welligwerden von Schreibheftumschlägen... 2794
Lassen sich Papierrollen abschleifen? 2794
Aus fachtechnischen Vereinen 2794
Unlauterer Wettbewerb durch Mißbrauch fremder Adressen 2796
Nicht schreibfähiger Registerkarton 2796
Hilfsvorrichtung für Spitztütenmaschinen ... 2796
Herstellung von teerfreier Pappe 2796
DRUCK-TECHNIK
Druckformen für direkten oder indirekten (Offset-) Lichtdruck 2798
Welliger Chromoersatz-Karton 2798
Neuerungen an Handdruckpressen 2798
Haltzylinder-Schnellpresse 2800
Rotationsdruckmaschinen-Anlage 2800
Büchertisch 2800
KARTONNAGEN-FABRIKATION
Welligwerden von Fenster-Kartonnagen 2802
Amerikanische Wellpappekisten 2802
Eine automatische Maschine zur Herstellung von großen Schachtelpackungen 2802
SCHREIBWAREN UND BÜROBEDARF
Der Papierhändler und seine Werbung.... 2804

Aus dem Inhalt

Den Besitzern mittlerer Betriebe wird Gelegenheit zu günstigerer Kreditbeschaffung geboten (Titelseite).

Vertreter, denen von ihrer Firma ein Auto zur Verfügung gestellt wird, sind unfallversicherungspflichtig (S. 2790).

Der deutsche Außenhandel im August weist für die deutsche Volkswirtschaft günstigere Zahlen auf als der Vormonat (S. 2790).

Ein Eigenbericht aus Stockholm schildert die Lage am schwedischen Zeitungspapiermarkt (S. 2792).

Der Versendung von Schnittmustern bereitet die Post unnütze Schwierigkeiten (S. 2794).

Die Ursachen des Welligwerdens von Schreibheft-Umschlägen nach dem Aufkleben der Schilder werden erörtert, und zur Abhilfe wird Rat erteilt (S. 2794).

Der Mißbrauch einer Mustersendung kann gerichtlich verfolgt werden (S. 2796).

Eine Vorrichtung wird beschrieben, welche etwaiges Anstauen des Papiers bei Spitztütenmaschinen beseitigt (S. 2796).

Ein neues Lichtdruckverfahren, das patentiert wurde, wird beschrieben (S. 2798).

Neue Erfindungen auf Handdruckpressen, Schnellpressen und Rotationsdruckanlagen werden beschrieben (S. 2800).

Eine Arbeitsmethode, die das Welligwerden von Fenster-Kartonnagen verhindert, wird von einem Praktiker mitgeteilt (S. 2802).

Wie sich amerikanische Wellpappekisten gegen Holzkisten im Preise stellen, wird erörtert und eine amerikanische Maschine für große Schachtelpackungen beschrieben (S. 2802).

Die Aufsatzreihe über des Papierhändlers Werbung wird fortgesetzt und im besondern der Schaukasten behandelt (S. 2804).

Zur Frage der Ausrüstung der genormten Schulhefte lassen sich noch Stimmen vernehmen (S. 2806).

Die Interessengemeinschaft zwischen der Patentpapierfabrik Penig und der Freiberger Papierfabrik aufgelöst. — Papierfabrik Köslin soll umgegründet werden und Strohstoff-Anlage erhalten (siehe Geschäfts-Nachrichten S. 2816).

Auslandskredit für die Mittel-Industrie

Die Betriebe des Papier- und Druckgewerbes sind — im Vergleich zu denen der Schwerindustrie — überwiegend Mittel- und Kleinbetriebe. Den deutschen Mittelbetrieben war es bisher fast unmöglich, größere Kredite, die sie für Verbesserung ihrer Anlagen brauchten, zu annehmbarem Zinsfuß zu erhalten. Besserung, von der auch die Betriebe unserer Fächer Nutzen ziehen können, steht jetzt in Aussicht dadurch, daß die Auslands-Anleihe der Landesbanken-Zentrale zustande gekommen ist. Hierüber entnehmen wir der „Ind. u. Handels-Ztg." vom 8. Oktober:

Der Verband deutscher öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten und die Deutsche Landesbankenzentrale haben eine 6prozentige, 24 Jahre laufende und nach fünf Jahren für den Schuldner kündbare Anleihe in Höhe von 10 Millionen Dollar abgeschlossen. Die Anleihe wird in den nächsten Tagen aufgelegt werden und wird von der Deutschen Landesbankenzentrale an die nachgenannten Institute zwecks Gewährung hypothekarisch gesicherter erststelliger Darlehen auf industriell genutzten Grundstücken weitergegeben:

Landesbank der Provinz Westfalen, Münster i. W.,
Provinzialhilfskasse für die Provinz Niederschlesien, Breslau,
Provinzialbank Oberschlesien, Ratibor,
Kreditanstalt Sächsischer Gemeinden, Dresden,
Landesbank der Provinz Ostpreußen, Königsberg i. Pr.,
Landeskreditkasse, Kassel,
Thüringische Staatsbank, Weimar,
Provinzialbank Pommern, Stettin,
Nassauische Landesbank, Wiesbaden,
Hessische Landesbank, Darmstadt,
Braunschweigische Staatsbank, Braunschweig,
Lippische Landesbank, Detmold.

Die Anleihe wird gesichert durch die dem Treuhänder — d. h. der Preußischen Zentralgenossenschaftskasse — zu verpfändenden Hypotheken. Die Darlehen werden für den letzten Geldnehmer nach Deckung der Anleiheunkosten, Steuern, Stempel usw. und nach Rückstellung einer Risikoreserve zum Kurse von 90,2 abgerechnet. Sie sind einschließlich eines Verwaltungskostenzuschlages von ½ vH. mit 6½ vH. jährlich zu verzinsen. Außerdem ist ¼ vH. zu einem besonderen Risikofonds abzuführen. Die Darlehen sind grundsätzlich für den Geldgeber unkündbar und mit 2 vH. jährlich zu tilgen. Der Darlehnsnehmer hat das Recht, das Darlehen nach fünf Jahren und dann alljährlich in bar zu pari zurückzuzahlen. Die Höhe des Darlehns darf im Einzelfalle 500 000 RM nicht überschreiten. Es bleibt den einzelnen Anstalten überlassen, neben der Bildung einer Risikorücklage die Darlehnsnehmer entweder zu einer zusätzlichen 10prozentigen Haftung für etwaige Ausfälle heranzuziehen oder die ersten Tilgungsraten als Risikoreserve bis zur Abtragung des gesamten Darlehns zu verwenden.

Die Institute werden sich bei der Beleihung der gutachtlichen Mitarbeit geeigneter Sachverständiger bedienen. In der Regel wird ein besonderes gutachtliches Kollegium hierfür gebildet werden.

An der Kreditaktion nehmen nicht alle Landes- und Staatsbanken teil, sondern nur diejenigen Institute, in deren Bezirk nach sorgfältiger Prüfung die Notwendigkeit einer Kreditaktion vorzuliegen scheint. Die beteiligten Institute sind sich darüber einig, daß für die Verteilung der Kredite neben dem Gesichtspunkt der Sicherheit und der nachhaltigen Ertragsfähigkeit das volkswirtschaftliche Interesse maßgebend sein muß.

Hosted by Google

Der Angestellte als Autoführer

Wer bezahlt die Unfallversicherungs-Prämie?

Entscheidung des Reichsversicherungsamtes.

Eine Firma hatte ihrem Vertreter ein Auto zur Verfügung gestellt, in dem dieser die Kundschaft zu besuchen hatte. Sie ersetzte ihm die Kosten für die Unterstellung des Fahrzeuges, ferner die auf seinen Geschäftsreisen aufgewandten Kosten für Betriebsstoff und Bereifung. Die *Genossenschaft für die Reichsunfallversicherung der Fahrzeug- und Reittier-Haltung* zog daher die Firma zur Prämienzahlung heran, wogegen sich diese mit dem Einwande wehrte, die Versicherung gehe sie nichts an; denn ihr Reisender sei Selbstversicherer, da er Selbstfahrer sei. *Er* sei sei der *Halter* des Wagens, nicht aber die Firma.

In Uebereinstimmung mit dem Oberversicherungsamt hat jedoch das Reichsversicherungsamt die Pflicht der Firma zur Prämienzahlung für gegeben erachtet. Es könne keine Rede davon sein, daß der Reisevertreter als Halter des Autos anzusehen sei. Denn der Reisevertreter ist in keiner Weise wirtschaftlich an der Haltung des Automobils beteiligt, sondern die beschwerdeführende Firma sorgt selbst für die gesamten Kosten der Fahrzeughaltung. Nach Lage der Verhältnisse ist der Vertreter auch in der Fahrzeughaltung der Beschwerdeführerin im Sinne des § 544 der Reichsversicherungs-Ordnung als beschäftigt anzusehen, da er das Auto im Interesse der Firma fährt. Der Reisende ist auch nicht als Selbstfahrer, sondern als unfallversicherte Person im Sinne des § 544 der Reichsversicherungs-Ordnung anzusehen. Wenn kaufmännische Angestellte, im Angestelltenverhältnis stehende Reisevertreter und dergl. ein von ihrer Firma gehaltenes Kraftfahrzeug selbst fahren, so muß daraus im allgemeinen ihre Absicht entnommen werden, Dienstleistungen, die sonst von einem Kraftwagenführer oder Wagenpfleger zu verrichten wären, zu übernehmen und für diese Tätigkeit in die Reihe der unfallversicherten Personen einzutreten. Da der Reisevertreter der Beschwerdeführerin das Auto selbst lenkt, unterliegt er für diese Tätigkeit der Versicherungspflicht.

Als Selbstfahrer würde der Vertreter nur dann anzusehen sein, wenn er selbst Halter des Fahrzeuges wäre, also sämtliche Kosten für die Unterhaltung *aus eigenen Mitteln* zu bestreiten hätte, oder wenn er nicht im Angestelltenverhältnis zu der Beschwerdeführerin stände, sondern selbständiger Unternehmer wäre. (Reichsversicherungs-Amt, I. B. 412. 26. — Nachdruck verboten.)

Der deutsche Außenhandel im August

Im August hat der Einfuhr-Ueberschuß erheblich abgenommen: Er betrug 292 Millionen RM gegen 431 Millionen RM im Vormonat. Der verminderten Einfuhr von Lebensmitteln ist diese Abnahme zu danken. Die Ausfuhr weist eine Zunahme von 21,6 Millionen Mark auf. — In unserem Fach hat die Einfuhr von Papierholz, Papierlumpen, Altpapier zugenommen, während Einfuhr von Holzschliff im August überhaupt nicht stattfand und die Einfuhr von Zellstoff und Braunholzpappe zurückging. Die *Ausfuhr* ist zurückgegangen bei Papierholz, Packpapier, Pergament-, Schreib-, Zeichen- und Seidenpapier und erheblich bei Tüten und Beuteln. Auch die Zellstoff-Ausfuhr hat sehr niedrige Ausfuhrzahlen aufzuweisen. Zunahmen haben zu verzeichnen: Preßspan, Braunholzpappe, Dachpappe, Pappen aller Art und Druckpapier, dessen Ausfuhrmenge 20 vH. mehr als im Juli betrug.

Wichtigste Einfuhr

Wichtigste Herkunftsländer	August 1927	Januar/August 1927
Papierholz		
86 *Holz zu Holzmasse, Zellstoff*		
Einfuhr . . . . dz	2 469 264	10 543 153
Vorjahr . . . . dz	2 773 260	10 409 222
Wert in 1000 RM.	8 814	36 054
Ostpolen	970 094	4 052 778
Tschechoslow. . .	264 686	2 596 706
Finnland	873 531	2 160 783
Papierlumpen		
543b *Papierlumpen, alle zur Papierbereitung dienenden Abfälle*		
Einfuhr . . . . dz	33 634	256 850
Vorjahr . . . . dz	22 930	112 300
Wert in 1000 RM.	852	6 770
Frankreich	6 566	49 685
Niederlande . . .	5 523	34 303
Papier, Pappe u. Waren daraus		
650a *Holzschliff*)*		
Einfuhr . . . . dz	—	2 761
Vorjahr . . . . dz	—	—
Wert in 1000 RM.	—	2
650b *Zellstoff*		
Einfuhr . . . . dz	108 616	736 891
Vorjahr . . . . dz	69 131	326 216
Wert in 1000 RM.	2 945	18 795
Tschechoslow. . .	32 042	216 901
Schweden	27 225	131 370
651A2 *Braunholz-, Leder-, Stroh-, Schrenz- und andere grobe Pappen*		
Einfuhr . . . . dz	4 527	36 841
Vorjahr . . . . dz	3 831	25 084
Wert in 1000 RM.	108	1 034
Finnland	3 340	27 414
673a *Papierspäne, Altpapier, Einstampfpapier*		
Einfuhr . . . . dz	59 963	467 148
Vorjahr . . . . dz	13 350	103 394
Wert in 1000 RM.	450	3 825
Großbritannien .	24 959	208 802
Niederlande . . .	12 872	113 705
Bücher, Bilder, Gemälde		
674a *Bücher, auch Gebetbücher*		
Einfuhr . . . . dz	2 824	25 158
Vorjahr . . . . dz	2 210	20 529
Wert in 1000 RM.	1 058	8 490
Schweiz	1 070	9 464
Oesterreich	643	5 797

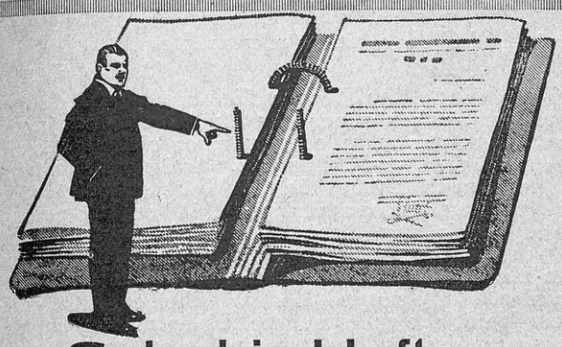
*) Ohne Rücksicht auf den Trockengehalt

Wichtigste Ausfuhr

Wichtigste Bestimmungsländer	August 1927	Januar/August 1927
Papierholz		
86 *Holz zu Holzmasse, Zellstoff*		
Ausfuhr . . . dz	21 332	112 359
Vorjahr . . . . dz	31 897	175 228
Wert in 1000 RM.	59	307
Schweiz	15 341	93 009
Druckfarbe		
334 *Papierdruckfarbe aus Ruß oder Kupferdruckschwärze*		
Ausfuhr . . . dz	1 174	8 146
Vorjahr . . . . dz	979	6 844
Wert in 1000 RM.	245	489
Niederlande . . .	180	1 411
Papier, Pappe u. Waren daraus		
650a *Holzschliff*)*		
Ausfuhr . . . dz	—	443
Vorjahr . . . . dz	—	—
Wert in 1000 RM.	—	9
650b *Zellstoff*		
Ausfuhr . . . dz	62 595	572 510
Vorjahr . . . dz	89 319	905 247
Wert in 1000 RM.	2 976	26 479
Großbritannien .	35 534	357 936
Niederlande . . .	21 094	123 467
651A1 *Preßspan-, Kunstleder- und feine Pappen*		
Ausfuhr . . . dz	2 121	21 394
Vorjahr . . . . dz	1 935	18 954
Wert in 1000 RM.	235	2 024
Japan	293	1 520
Rußland	233	1 539
651A2 *Braunholz-, Leder-, Stroh-, Schrenz- und andere grobe Pappen*		
Ausfuhr . . . dz	54 547	394 955
Vorjahr . . . . dz	43 000	312 896
Wert in 1000 RM.	1 757	12 035
Großbritannien .	19 216	149 451
Niederlande . . .	10 153	59 821
651A3 *Dachpappe, Steinpappe*		
Ausfuhr . . . dz	5 470	26 258
Vorjahr . . . . dz	3 153	21 956
Wert in 1000 RM.	160	802
Niederlande . . .	1 022	5 186
652 *Pappen aller Art*		
Ausfuhr . . . dz	5 336	38 154
Vorjahr . . . . dz	5 236	48 746
Wert in 1000 RM.	386	2 587
Großbritannien .	2 373	17 782
654 *Packpapier, in der Masse gefärbt*		
Ausfuhr . . . dz	62 595	572 510
Vorjahr . . . . dz	89 319	905 247
Wert in 1000 RM.	2 976	26 749
Großbritannien .	27 618	237 692
655B1 *Druckpapier*		
Ausfuhr . . . dz	190 527	1 347 985
Vorjahr . . . . dz	139 123	1 245 295
Wert in 1000 RM.	6 010	42 480
Frankreich	58 897	305 854
655B2 *Karton- (ohne Zeichen) Papier*		
Ausfuhr . . . dz	8 237	105 469
Vorjahr . . . . dz	12 065	84 075
Wert in 1000 RM.	556	6 065
Großbritannien .	1 827	31 882
655B3 *Löschpapier*		
Ausfuhr . . . dz	571	7 293
Vorjahr . . . . dz	600	5 317
Wert in 1000 RM.	79	902
Niederlande . . .	128	1 208
655B5 *Pergamentpapier*		
Ausfuhr . . . dz	3 849	30 803
Vorjahr . . . . dz	3 562	28 411
Wert in 1000 RM.	389	3 087
Dänemark	799	2 911
655B6 *Schreib-, Brief-, Bütten-, Notenpapier*		
Ausfuhr . . . dz	13 433	134 985
Vorjahr . . . . dz	27 125	224 961
Wert in 1000 RM.	9 858	9 350
Argentinien . . .	2 745	25 553
655B7 *Zeichen-, Zeichenkartonpapier*		
Ausfuhr . . . dz	1 655	12 949
Vorjahr . . . . dz	1 438	10 881
Wert in 1000 RM.	250	1 904
V. St. v. Amerika	450	2 861
655B8 *Seidenpapier*		
Ausfuhr . . . dz	3 718	33 576
Vorjahr . . . . dz	4 338	42 185
Wert in 1000 RM.	389	3 375
655B10 *Tapeten, Filz u. a. Rohpapier*		
Ausfuhr . . . dz	11 802	97 608
Vorjahr	13 376	95 122
Wert in 1000 RM.	522	4 148
Belgien	3 721	39 968
Niederlande . . .	3 498	26 277
656a *Buntpapier*		
Ausfuhr . . . dz	21 087	153 011
Vorjahr . . . . dz	15 924	149 302
Wert in 1000 RM.	1 861	13 809
Argentinien . . .	4 770	34 625
657a *Postkarten mit Bilddruck*		
Ausfuhr . . . dz	1 002	7 522
Vorjahr . . . . dz	710	6 739
Wert in 1000 RM.	605	4 355
Großbritannien .	201	2 132
657b *Besuchs-, Wunschkarten*		
Ausfuhr . . . dz	4 007	29 461
Vorjahr . . . . dz	3 866	26 604
Wert in 1000 RM.	1 735	13 858
V. St. v. Amerika	843	5 575
664b *Gelatine-, Paus- u. and. chem. Papier: Gummiertes usw. Papier*		
Ausfuhr . . . dz	1 222	10 112
Vorjahr . . . . dz	1 393	9 513
Wert in 1000 RM.	362	2 983
Schweiz	147	1 059
665a *Tüten, Beutel, Säcke*		
Ausfuhr . . . dz	1 846	17 406
Vorjahr . . . . dz	2 468	17 210
Wert in 1000 RM.	260	2 113
Niederlande . . .	956	10 361
665b *Briefumschläge*		
Ausfuhr . . . dz	2 276	15 020
Vorjahr . . . . dz	1 844	15 049
Wert in 1000 RM.	335	2 155
Niederlande . . .	633	4 379
668a *Geschäftsbücher, Alben usw.*		
Ausfuhr . . . dz	1 050	7 450
Vorjahr . . . . dz	1 314	8 360
Wert in 1000 RM.	291	2 102
V. St. v. Amerika	266	1 643
670a *Papierwaren*		
Ausfuhr . . . dz	7 948	52 770
Vorjahr . . . . dz	7 133	50 406
Wert in 1000 RM.	1 865	12 295
Niederlande . . .	2 003	12 754
670c *Hartpapierwaren*		
Ausfuhr . . . dz	2 659	20 496
Vorjahr . . . . dz	2 209	18 651
Wert in 1000 RM.	612	4 775
Niederlande . . .	308	3 161
670d *Blumen, transparentes Viscosepapier und Waren daraus*		
Ausfuhr	933	6 151
Vorjahr	738	4 856
Wert in 1000 RM.	722	4 626
V. St. v. Amerika	530	3 273
670f *Schreibhefte, Preisverzeichnisse*		
Ausfuhr . . . dz	4 465	42 742
Vorjahr . . . . dz	4 290	41 333
Wert in 1000 RM.	577	5 715
Niederlande . . .	1 038	10 692
673a *Altpapier, Einstampfpapier*		
Ausfuhr . . . dz	28 709	211 221
Vorjahr . . . . dz	36 902	280 664
Wert in 1000 RM.	252	1 957
Tschechosl.	9374	47 611
Bücher, Bilder, Gemälde		
674a *Bücher, auch Gebetbücher*		
Ausfuhr . . . dz	5 665	39 832
Vorjahr . . . . dz	5 072	39 755
Wert in 1000 RM.	3 638	25 917
Oesterreich . . .	998	8 177
674c *Musiknoten*		
Ausfuhr . . . dz	672	6 654
Vorjahr . . . . dz	697	6 511
Wert in 1000 RM.	269	2 874
Schweiz	113	749

*) Ohne Rücksicht auf den Trockengehalt

Hosted by Google



(A 9047)

Schukir-Hefter

mit federnden Drahtspiralen (D. R. Pat.)

Voll-Schukir (wie Bild) Halb-Schukir (mit nicht teilbarer Mechanik)

SCHUKIR G.M.B.H., FEUERBACH (WÜRTT.)

Wir feiern mit 50 Jahren

Küchen-spitzen
Tortenpapiere
Plattenpapiere
Spitzenpapiere jeder Art

Elastic-Kreppapier
Elastic-Kreppdekore
Elastic-Krepp-Friese

Zur Leipziger-Messe: Peters-Str. 44 IV. Etg. Zim. 12

FINGERHUT & Co BRESLAU 5

Auch das Ausland arbeitet vorzugsweise mit

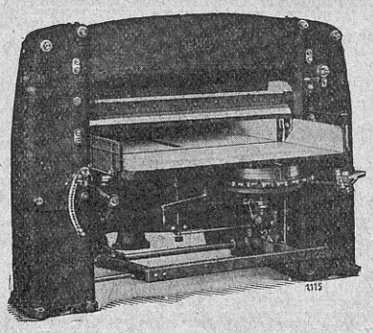
Gutberlet Falzmaschinen

Die umfangreiche Falzmaschinenanlage (10 Auto-Triumph) eines graphischen Großbetriebes in Schweden lieferte die Firma:

A. GUTBERLET & Co

LEIPZIG-MØLKAU

SPEZIALFABRIK FÜR FALZ- UND HEFTMASCHINEN



Kennen Sie eine schönere Maschine?

Vergleichen Sie bitte die neuesten Schnellschneidemaschinen. Beachten Sie beim neuen KRAUSE-Patent-Schnellschneider Modell A-H die moderne, geschlossene Form, den massigen Aufbau, die ausdrucksvolle Ruhe in der Anordnung aller Bedienungsorgane und die elegante Schnittigkeit sowie feingliedrige Beweglichkeit.

Prüfen Sie Schnellsattelbewegung, Feineinstellung und mechanischen Vorschub sowie den automatischen Vorschub in der wechselweisen Bedienung je nach Belieben ohne Zuhilfenahme von Werkzeugen oder nach umständlichen Einstellungen.

Auffallen wird Ihnen noch die hohe Schnittgeschwindigkeit auch bei automatischem Vorschub, da ununterbrochene Messerbewegung, ohne Ein- und Ausrücken während des Vorschubes des Anlegesattels u. Stapels.

Die automatische Pressung wirkt sicher. Der Schnitt ist selbst bei Millimeterstreifen haargenau. Die Messernachstellung ist einfach und bequem. Für Schmalschneider und glatte Sattelanlage gibt es nur eine deutliche und gut sichtbar angeordnete Skala, Fehlschnitte und Verwechslungen sind daher ausgeschlossen. Der ruhige, fast geräuschlose Gang der Maschine wird Sie besonders überraschen.

In den verschiedensten Einzelheiten können Sie durchgreifende Verbesserungen und Verfeinerungen konstatieren.

Die sinnreiche Einrück-Vorrichtung schließt zufälliges Einrücken aus, daher größte Unfallsicherheit.

Der neue KRAUSE-Patent-Schnellschneider stellt mit allen seinen Vorzügen in der Ausführung für den gedachten Zweck eine Vollendung der Schneidemaschine dar.

Sichern Sie sich die Vorteile eines bequemeren u. schnelleren Arbeitens durch den Kauf des neuen KRAUSE-Patent-Schnellschneiders.

Verlangen Sie ausf. Druckschrift V 48.

KRAUSE

KARL KRAUSE LEIPZIG C 1 / ZWEINAUNDORFER STR. 59

Fenster-Kuvert-Lacke

luft- und ofentrocknend für alle Anwendungsweisen u. Papiersorten praktisch bewährt, liefern (A5148

Hessel, Foll & Co., Lackfabrik, Nerchau i. Sachs.

Durchschlagpost

26 bis 45 g, maschinenglatt und satiniert

Spezialität der

P N J G

Papierfabriken Julius Glatz

Neidenfels Rheinpfalz

Hosted by Google

Papier-Erzeugung und -Großhandel

Seehäfenausnahmetarif 88 für Zellstoff, Holzschliff usw. Mit Gültigkeit vom *6. Oktober 1927* sind für eine Reihe von Stationen vorübergehend gegen jederzeitigen Widerruf besonders ermäßigte Frachtsätze bestimmt worden.

Die Frachtsätze sind im Tarif- und Verkehrsanzeiger Nr. 96 vom 6. Oktober 1927, der im Verlag von Julius Springer, Berlin W 9, Linkstraße 23/24, erhältlich ist, zu ersehen. *v. W.*

Vorläufer der Papier-Erzeugung. (Zu Nr. 79, S. 2692). Den von der Papier-Zeitung gebrachten Abbildungen des Wandfrieses in der Papiermacherabteilung des Deutschen Museums in München, war eine sehr gute Erläuterung der Darstellungen beigegeben, und es ist richtig, daß der Fries in meinem Auftrag von Herrn Professor Hans W. Schmidt gemalt wurde. Die Anregung zu dem Wandfries ist jedoch von Herrn Dr. Willi Schacht in Weimar ausgegangen, welcher auch die Ausführung des Frieses überwacht hat, da er in Weimar ansässig ist. *Dr. A. Scheufelen.*

Wir nehmen von dieser Tatsache gern Vermerk und tragen dabei noch nach, daß Herr Kommerzienrat Dr. Ing. e. h. und Dr. rer. nat. Adolf Scheufelen auch für die Aufbringung der zur Schaffung des Deckenfrieses erforderlichen Geldmittel dankbarer Weise gesorgt hat. *Schriftleitung.*

Der österreichische Harzzoll. Bei Erörterung der Zollsätze des neuen österreichischen Tarifs im Wiener Parlament wurde darauf verwiesen, daß die Erhöhung des Zolles für Harz die Ausfuhrfähigkeit der österreichischen Papierindustrie benachteiligen würde. Diese Industrie verbrauche jährlich 2200 t Harz, und Verdoppelung des Zolles würde bei stärker geleimten Papiersorten Erhöhung des Papierpreises um etwa ½ vH. bedeuten, was sich auf dem Weltmarkt empfindlich geltend machen würde. Die Vertretungen der österreichischen „Pecher" und der österreichischen Papier-Erzeuger schlagen gemeinsam einen gleitenden Zoll für Harz vor. Die Entscheidung wurde verschoben.

Aus Rußlands Papier-Erzeugung

In der Papier-Erzeugung Sowjetrußlands trat im 1. Halbjahr des Betriebsjahres 1926—27 nach dem vorhergegangenen starken Aufschwunge ein Rückschlag ein, der sich durch scharfes Nachlassen im Fortschreiten des Herstellungszuwachses, in weiterem Anwachsen der Selbstkosten, in Absatzschwierigkeiten und in einer Anspannung des Betriebskapitals bemerkbar machte. Einen der Hauptgründe des Nachlassens im Entwicklungsfortschritt bildet die fast völlige Erschöpfung der Möglichkeit, den Wiederaufbau fortzusetzen, denn in diesem Halbjahre wurde der Rest des bisher noch nicht ausgenutzten äußerst veralteten und wenig leistungsfähigen Maschinenmaterials zur Mitarbeit herangezogen. In erwähntem Halbjahre waren 89 Betriebe mit 114 Papiermaschinen, 30300 Arbeitern und 3500 Angestellten im Gange. In dieser Zeit wurden hergestellt: 134819,4 t Papier (brutto), 16976,8 t Pappe, 36328,8 t Zellstoff und 37410,3 t Holzstoff.

(„Bumashnaja Promüschliennostj")

Neue Patente

Die nachstehend gekürzt veröffentlichten Patente werden ausführlich im nächsten Heft der im Verlag Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11, erscheinenden chemisch-techn. Monatsschrift „Zellstoff und Papier" abgedruckt. Jahresbezug unter Streifband 7,20 R.-M (Ausland 8,40). Man bestelle beim Verlag gegen Einsendung des Bezugspreises auf Postscheckkonto 2428 oder beim eigenen Postamt für 1,50 R.-M viertelj.

Aufwickelvorrichtung für von einer Papierbahn kommendes Papier. Um bei Papieraufwickelvorrichtungen mit mehreren auf einem drehbaren Rahmen gelagerten Wickelwalzen, welcher die Walzen nacheinander in Arbeitslage bringt, das Aufwickeln mit gleichbleibender Spannung zu erzielen, ist jede Wickelwalze unmittelbar mit einem Induktionsmotor gekuppelt, dessen Rotor selbsttätig elektrisch mit dem Stator eines Steuermotors verbunden wird, sobald die entsprechende Wickelwalze in Arbeitslage kommt. Dabei ist der Stator jedes zweiten Wickelmotors mit dem Stator eines Steuermotors verbunden, so daß zwei Steuermotoren abwechselnd mit einem Wickelmotor zusammenwirken. (D. R. P. 448774, Kl. 55e, Wosaburo Okuura in Prefecture of Hyogo, Japan.) —*ss*

In die Trockenpartie eingebautes Glättwerk. Das neue ununterbrochen arbeitende Glättwerk zeichnet sich dadurch aus, daß von drei oder mehr übereinanderliegenden Glättwalzen eine im Durchmesser das Vielfache jeder der andern beträgt und geheizt wird. Ferner werden, um die nötige Friktionswirkung zu erzielen, die verschiedenen, miteinander friktionierenden Flächen von verschiedenem Stoff gewählt, z. B. eine gußeiserne Glättwalze arbeitet auf eine Papierwalze, letztere wieder auf eine gußeiserne Walze, diese wiederum auf eine Hartgummiwalze und diese auf die große Walze, welche wieder aus Gußeisen ist. Dabei werden nur die Walzen, die aus gleichem Stoff bestehen, geheizt, also im vorliegenden Falle sämtliche gußeisernen Walzen. (D. R. P. 449200, Kl. 55d, Fa. J. W. Erkens in Niederau b. Düren.) —*ss*

Der schwedische Zeitungspapiermarkt

Geringe Nachfrage, unveränderter Preis

Stockholm, 2. Oktober

Während der letzten Wochen blieb die Lage der schwedischen Zeitungspapierfabriken sowie des Ausfuhrmarktes ziemlich unverändert, dank der mehr oder weniger einheitlichen Preise in den drei nordischen Ausfuhrländern. Es ist auch kaum denkbar, daß der Ausfuhrpreis unter 12 Pfd. Sterl. gehen wird, trotzdem die Aussichten auf den auswärtigen Märkten keineswegs günstig sind. Die Vereinigten Staaten beziehen fast nur kanadisches Papier. Von den europäischen Märkten kommt Frankreich nur wenig in Betracht, obwohl die Zölle für Zeitungspapier nicht erhöht wurden. Belgien und Holland scheinen kein großes Vertrauen zur Marktlage zu hegen: die Papierfabriken beider Länder besonders aber des letzteren, haben bisher für 1928 nur wenige Stoff-Abschlüsse gemacht. Rußland schränkt seinen Bedarf stark ein, die russischen Truste müssen ihren Kunden immer mehr Kredit gewähren. Es ist kaum anzunehmen, daß in der nächsten Zeit außer Finland ein nordisches Ausfuhrland große russische Aufträge erhalten wird. Die finnischen Fabriken sind in der glücklichen Lage, cif russische Grenze zum selben Preis anbieten zu können wie ihre Mitbewerber fob Ausfuhrhafen. Die Kreditansprüche der Russen sind unannehmbar für die im Kartell vereinigten schwedischen Fabriken, die nicht gerne Kredite über drei Monate hinaus gewähren. Nur eine außerhalb des Kartells stehende Firma, die bereits früher große Aufträge erhielt, steht mit den Russen in Verhandlungen. Man spricht von langfristigen Krediten.

Was die Ueberseemärkte anbelangt, so läßt sich der Vormarsch der nordamerikanischen Ausfuhr auch in Südamerika merken. Trotzdem ist nach Brasilien ein größerer Posten schwedischen Zeitungspapiers geliefert worden. Man hofft in Schweden, daß der südamerikanische Markt in der nächsten Zukunft größere Absatzmöglichkeiten als bisher bieten wird: die skandinavischen Vertreter arbeiten fast in allen spanisch-amerikanischen Ländern erfolgreich.

Die Lage ist einigermaßen verschärft worden durch die Kündigung des Vertrages mit dem Verband der Papierindustrie-Arbeiter durch den „Verband schwedischer Zellstoffabriken". Die Verträge, die teils 1921, teils 1924 abgeschlossen wurden, laufen am 31. Dezember ab. Die Fabrikanten wünschen einige Akkordlohnbestimmungen zu verändern.

Die Preisfrage und die Frage der Löhne stehen augenblicklich im Brennpunkt des Interesses. Herabsetzung der Preise würde den Gewinn am Zeitungspapiergeschäft in Frage stellen; Zeitungspapier wurde vor dem Kriege durchschnittlich mit 8 Pfd. Sterl. die Tonne verkauft. Heute stehen die Preise etwa um 50 vH. höher, aber die Herstellungskosten sind seit 1913 um 60 vH. gestiegen. Feste Preispolitik, gleichzeitig streng durchgeführt in sämtlichen nordischen Ländern, scheint heute mehr als je nötig zu sein. *Iwan Faludi*

Die Druckpapierpreise in der Tschechoslowakei

Dem Prager Druckerfachblatt „Typografické Listy" entnehmen wir, daß die tschechischen Druckereibesitzer sich durch die Erhöhung der Papierpreise bedrückt fühlen. Auf die Preiserhöhung der Druckpapiere ist die Erhöhung der Preise der Papiere für Briefumschläge gefolgt, infolgedessen steigern die Briefumschlagfabriken die Preise erheblich. Diese Erhöhung müssen allein die Drucker bezahlen, denn es wird kaum möglich oder zulässig sein, sie den Auftraggebern in Rechnung zu stellen.

Das erwähnte Prager Fachblatt schreibt ferner: „Wie die Tageszeitungen melden, haben die ungarischen Zeitungen und Verleger einen scharfen Kampf den tschechoslowakischen, österreichischen und deutschen Papierkartellen angesagt, die die Papierpreise unbegründet erhöht haben. Die Ungarn, die keine eigenen leistungsfähigen Papierfabriken besitzen, einige unbedeutende Betriebe ausgenommen, sind dazu ebenso wie wir berechtigt, die wir mehr Papier als nötig haben. Aber in diesem Kampfe werden die Ungarn siegen. Davon kann man überzeugt sein, denn sie können der Unterstützung der Oeffentlichkeit und der Behörden sicher sein. Hier freilich — zu unserer Schande gesagt — liegen die Verhältnisse etwas anders!!"

Büchertisch

„Das Holz und die Technik" von *Dr. O. Jellinek,* 14. Aufl., Verlag von Dieck & Co. (Franckh's Techn. Verlag), Stuttgart. Preis geb. 2 RM 50 Pf.

In diesem mit zahlreichen Abbildungen versehenen Buch von 80 Klein-Oktavseiten Umfang werden beschrieben der Wald, die Verwertung des Holzes, das Holz und die Chemie, die Kunstseide und die Gewinnung von Futtermitteln aus Holz. Die Gewinnung von Papier aus Holz bildet den Hauptbestandteil des Abschnittes „Das Holz und die Chemie". Die Papiererzeugung ist darin sachgemäß und so gut beschrieben, wie man den umfangreichen Stoff auf 18 Seiten, von denen mehrere durch große Abbildungen eingenommen sind, bewältigen kann.

Hosted by Google

Ozalon-Kanton

Natur- u. Photographie-

für Qualitätsarbeiten müssen Sie von der führenden Firma für mod. Kartonpapiere beziehen

Hochstein & Weinberg
A.-G. • Fabrik moderner Kartonpapiere
Berlin S 42, Wassertorstr. 50
Fernsprecher: Moritzplatz 699 und 147 79

Wachs- und Paraffinepapiere
Paraffin-Seidenpapiere
bedruckt und unbedruckt, in Bogen, Rollen u. Wickelröllchen

★

N. V. Wed. J. Ahrend & Zoon
Fabrik präparierter Papiere
Hilversum, Holland.

Preßspäne
naturell und farbig
für jeden Zweck
Hartpappen
aller Art
empfehlen
August Krempel Söhne
Stuttgart
Preßspan- u. Pappenfabrik

Zeichentisch
„Unerreicht"
Reißbretter, Zeichnungsschränke
Lichtpaus-
apparate und -maschinen
Geod. Instrumente, Feldmeßgeräte
F. Weiland, Liebenwerda 3
Zeichen- und Meßgeräte-Fabrik

Jagenberg Rotations-Zieh- u. Wölbe-Automat
Modell „Meteor"
D. R. P. und D. R. P. angem.

„Besichtigung einer Fließarbeits-Anlage in unserem Düsseldorfer Werk jederzeit"

Stundenleistung bis 2400 Schachtelteile
Jeweils 4 Teile gleichzeitig
Prägedauer ca. 6 Sekunden
bei 1 Person Bedienung
Ohne zu heften
aus ungeritzten, ungerillten ein- oder zweiseitig bedruckten Kartonzuschnitten
gezogen

Verlangen Sie Arbeitsmuster

Jagenberg-Werke Akt.-Ges. Düsseldorf Maschinenfabrik

Paketverschlußscheiben	Einlage-Etiketten

Briefverstärkungsringe, Verstärkungsstreifen aus gummiertem Pergamyn, Postkarteneinheftstreifen [A9606

Kollianhänger nach neuester bahnamtlich. Vorschrift für Fracht-, Eil- u. Expreßgut

HALA

Brief-Merkmarken in Heften zu 1000 Doppelnummern kopierfäh. u. nicht kopierfähig. Zahlen u. verschied. Farben

Verlangen Sie Angebote von
Hala-Werk, Eßlingen am Neckar 3

Kistenschoner	Dichtungsringe

Spitzenstreifen
f. alle Sorten Kartonnagen liefert in schöner Ausführung preiswert
Otto Mäckel, Spitzenpapierfabrik
Burgstädt i. Sa. A 14100

Wandernde Stempelkissen
sind Kissen, die von Hand zu Hand wandern. Sie gibt es noch heute fast in jedem Büro. Solche Sparsamkeit darf der Wiederverkäufer nicht dulden.
Jedem einzelnen Kontoristen ein Arlac Stempelkissen!
So muß es werden! Wiederverkäufer!
Hinter diesem Leitwort steht dein Goldschatz!
Arlac-Werk
Carl Fr. Brauer
Maschinenschreib- und Vielfält-Bedarf
Stettin 9
Arlac

Hosted by Google

Papierverarbeitung · Buchgewerbe

Berliner Typographische Gesellschaft

Ständige Anschrift: W 9, Köthener Straße 33

Seinem sehr beifällig aufgenommenen ersten Vortrage läßt Herr Sercander aus Leipzig den zweiten, „Ueber den guten Stil im Deutschen", folgen am *Dienstag*, dem 18. Oktober 1927, abends 20¼ Uhr (Großer Saal des Buchdruckerhause, Köthener Str. 33). Um zahlreichen Besuch und um Uebersendung der am 4. Oktober gestellten Sprachaufgaben an Herrn K. O. Sercander in Leipzig, Deutsches Buchgewerbehaus, ersucht höflichst *Der Vorstand.*

Für die zum *48. Stiftungsfest* erscheinende Festzeitung werden die Mitglieder der B. T. G. ersucht, Beiträge in Poesie und Prosa an H. Görnitz, Berlin-Südende, Lichterfelder Straße 35, bis zum 1. November einzusenden. Interessante Erlebnisse mit *humorvollem* Einschlag aus der Lehr- und Gehilfenzeit, von der Wanderschaft, aus dem beruflichen Leben, aus den Sitzungen und bei Besichtigungen und Reisen der B. T. G. sind besonders erwünscht, da ernsterer Stoff bereits genügend vorliegt.

Die Festkommission.

Schnittmuster sind keine Warenproben!

Bürokratische Entscheidung der Reichspost

Einem Dresdner Schnittmusterverlag war die Versendung von Schnittmustern mit Stempelaufdrucken und Stanzzeichen als Warenprobe nicht zugelassen worden, da diese Vermerke nicht den postalischen Bestimmungen über Warenproben entsprechen. Die Warenproben dürfen nach § 9. III der Postordnung nur bestimmte Angaben enthalten. Die Kammer legte dem Reichspostministerium dar, daß die Auslegung der Drucksachen bzw. Warenproben und Mischsendungsbestimmungen in dieser einengenden Weise für die Versendung von Schnittmustern außerordentlich nachteilig ist und den Bedürfnissen der Praxis und der Verbraucher nicht gerecht wird. Da das Papier für die Schnittmuster sehr dünn ist, ist es nicht möglich, darauf zu drucken, weil es reißen würde. Folglich müssen sich die Firmen anderweit helfen, um die nötigen Bemerkungen für den richtigen Gebrauch der Schnittmuster anzubringen, und zwar geschieht dies durch Stempelaufdrücke oder durch Stanzzeichen. Diese Stempel und Zeichen sind ein wesentlicher Bestandteil der Schnittmuster. Es entsteht aber keine irgendwie briefliche Mitteilung dadurch, da die betreffenden Schnittmuster in der gleichen Art an eine große Zahl von Empfängern versandt werden. Somit ist der Sinn der Bestimmungen über Drucksachen, Warenproben u. dgl., wonach durch Zusätze keine brieflichen, für einige oder wenige Personen bestimmte Mitteilungen entstehen dürfen, nicht verletzt. Die Handelskammer Dresden beantragte daher, durch eine Erläuterung zu den postalischen Bestimmungen festzulegen, daß Schnittmuster mit üblichen Stempelaufdrucken oder Stanzzeichen als Drucksache oder Warenprobe und Mischsendung aufgegeben werden dürfen. — Das Reichspostministerium hat jedoch eine Aenderung der betreffenden Vorschriften abgelehnt.

Welligwerden von Schreibheftumschlägen

nach dem Aufkleben von Schildern

(Zu Nr. 78 Seite 2688)

Jedes Papier, das angefeuchtet oder mit Klebstoff versehen wird (was auf dasselbe herauskommt), muß, seiner Natur folgend, sich dehnen. Diese Dehnung ist in der Richtung, quer zum Papiermaschinenlauf, wesentlich größer als in der Laufrichtung. Wird das Papier trocken, so verliert es die Dehnung und kommt auf seine ursprüngliche Größe zurück. Genau diesen Weg beschreitet das mit Klebstoff versehene Schild, jedoch nur sofern es *nicht* aufgeklebt wird. Durch das Aufkleben wird das Schild verhindert, seine ursprüngliche Größe einzunehmen. Dies zu erreichen, bemüht es sich mit allen Kräften. Gegenüber Pappe oder dickem Umschlag ist es aber machtlos. Ein Umschlag, selbst der dickste, wird immer nach der Seite neigen, auf welcher das Schild aufgeklebt ist. Bei einem dünnen Umschlag dagegen vermag es, je nach Umständen, denselben in Falten zu ziehen.

Die Ursachen dieses Uebelstandes sind im Schildpapier, im Umschlag und im Klebstoff zu suchen. Das Bestreben, billig einzukaufen und zu liefern, bringt es mit sich, daß Schilder aus allerlei Abfällen angefertigt werden. Dies ist eine falsch angebrachte Sparsamkeit auf Kosten der Zeit und der Güte. Man verwende zu Schildern ein nicht zu dünnes und — was die Hauptsache ist — ein nur wenig dehnbares Papier. Gut geleimtes, holzschliffreies Lithographiepapier dürfte diesem Zweck am besten dienen. Der Umschlag soll nicht zu dünn sein. Je dicker, um so mehr Widerstand wird er leisten. Die Wahl des Klebstoffes ist nicht gleichgültig. Um ihn recht mager auftragen zu können, ist das sogenannte Abziehen zu empfehlen.

Das Welligwerden wird besonders dann groß sein, wenn a Schild ein sehr dünnes und sehr dehnbares Papier verwend wird, wenn der Klebstoff stark wasserhaltig ist und fett aufg tragen wird, wenn der Umschlag sehr dünn ist, und wenn d Laufrichtung des Papiers und des Umschlages verschieden sin Um das Welligwerden zu verringern, ist es nötig, diese Fehle zu vermeiden. *Esto*

Lassen sich Papierrollen abschleifen?

(Zu Nr. 79 S. 2724)

Im vorliegenden Falle handelt es sich nach den Maßen zu urteilen, um Bobinen. Das geringe Breiten-Uebermaß läßt sich durch Abdrehen oder Abfräsen schwer beseitigen. Im empfehle dem Fragesteller folgendes:

Die Bobinen werden, nachdem in deren Loch ein Holzspund eingeschlagen worden ist, auf der Planscheibe der Drehbank so befestigt, daß sie an den Kanten nicht beschädigt werden können, und nur soweit, als die nicht zu bearbeitende Stelle hierzu verwendbar ist. An dem Support befestigt man eine Holzscheibe in Größe der Bobinen (sie kann besser noch etwas größer sein) und nagelt darauf einige Scheiben graue Pappen, um auf diese wiederum Schmirgelleinwand grober Körnung so zu befestigen, daß die Scheibe mit der Leinwand glatt belegt ist. Die grobe Schmirgelleinwand soll den Arbeitsgang verkürzen. Nachdem alle Bobinen in dieser Anordnung bearbeitet worden sind, poliert man sie fertig, wozu man Schmirgelleinen feinster Körnung verwendet.

Ich halte diese Ausführung für praktisch und dabei billig. *H. K.*

* * *

Zur Frage 20 395 in Nr. 79. Das Abschleifen von 2 mm Papier an den Rollen kann jeder Drechsler auf seiner Drehbank ausführen, wenn die Rollen klanghart gewickelt sind. Selbst auf der Bohrmaschine kann sich die Fabrik die 2 mm selbst abschleifen, wenn sie die Rolle fest einspannt und statt des Bohrers eine mit Glaspapier bespannte Schleifscheibe einsetzt. Der Schleifstaub muß jeweilig mit der Bürste aus dem Glaspapier entfernt werden. Nachschleifen mit abgenutztem Glaspapier ist nötig, falls die Schleiffläche zu rauh bleibt. Voraussetzung für gutes Gelingen ist festes Einspannen der Rollen auf der Drehbank oder Bohrmaschine. Ich habe Aehnliches schon ausführen lassen.

Hans J. Blum

Aus fachtechnischen Vereinen

Typographische Gesellschaft zu Leipzig (Briefadr.: R. Engel-Hardt, 1. Vors., Leipzig C 1. Franckestr. 9). Mittwoch, den 12. Oktober 1927, abends 8 (20) Uhr, im Sitzungsraume 39 im Deutschen Buchgewerbehause, Dolzstr. 1, spricht Herr Dr. Armin Würfel vom Wirtschaftsamt des Deutschen Buchdrucker-Vereins über *Die Normung im graphischen Gewerbe.* Gäste sind willkommen!

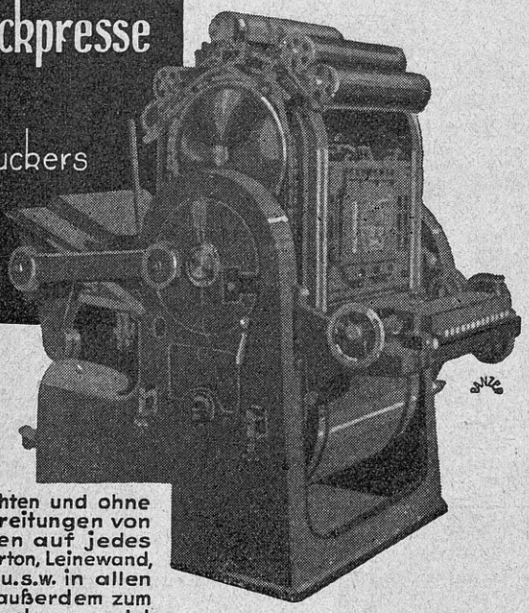
Graphischer Klub Stuttgart (E. V., gegr. 1881). Der in der 46. Hauptversammlung (Ende Juli) gewählte und ergänzte Vorstand besteht aus folgenden Herren: W. Eschenbacher, 1. Vors.; A. Niethammer, 2. Vors.; R. Knufinke, Schriftführer; E. Müller, Kassierer; R. Kolb, Bibliothekar. Beisitzer: H. Bauer, K. Egerter, F. Friedel, K. Keidel, E. Maier, P. Rieger, W. Rudolph, J. Wiggenhauser. Der Beitrag wurde auf jährlich 6 RM festgesetzt. Die Arbeiten des Winterhalbjahrs begannen mit einem den Besuch der vom Deutschen Werkbund veranstalteten Ausstellung „Die Wohnung" vorbereitenden Lichtbilder-Vortrag, dem tags darauf die Besichtigung folgte. Auch die Jubiläums-Ausstellung der Staatlichen Kunstgewerbeschule, welche zeigt, wie in den Lehrwerkstätten dieser Anstalt gearbeitet wird, sollte am 8. Oktober gemeinsam besucht werden.

Bildungsausschuß im Gutenberg-Bund. Die christliche Gewerkschaft Deutscher Buchdrucker, „Gutenberg-Bund", schuf auf ihrer Würzburger Generalversammlung im Jahre 1926 einen Bildungsausschuß zur Unterstützung des Hauptvorstandes in der beruflichen Bildungsarbeit. Zu der zweiten Sitzung des Bildungsausschusses waren die Mitglieder am 19. September in Berlin versammelt. Ueber die Tätigkeit im letzten Jahre berichtete Redakteur *Bernoth*. Auf dem Gebiete der Aneiferung und Ermunterung zur fachlichen Ertüchtigung sei schon viel durch die eigene Fachzeitschrift „Graphische Nachrichten" geschehen. Es gelte jetzt, das örtliche Lehrkurswesen, die Rundsendungen und das Vortragsmaterial auszubauen. An der Pressa 1928 wird sich der Gutenberg-Bund mit seinen Sparten im Rahmen des Buchgewerbes beteiligen. Gemeinsam mit den ausländischen Bruderverbänden wird der Gutenberg-Bund gelegentlich der Pressa eine große Kundgebung veranstalten. An Entwürfen, die aus einem geplanten internationalen Wettbewerb hervorgehen, soll auch das typographische Können der andern Ländern gezeigt werden.

„Offset" Tiegeldruckpresse

Patent Grosse

Des Buchdruckers Offset-Maschine



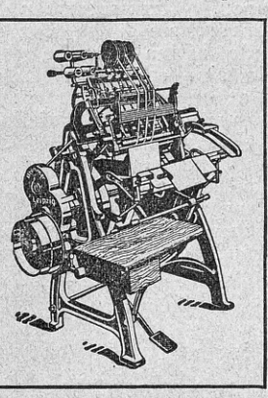
Druckt ohne Feuchten und ohne chemische Vorbereitungen von Buchdruckformen auf jedes Papier, rauhen Karton, Leinewand, Holz, Blech, Glas u.s.w. in allen Farben und kann außerdem zum direkten Buchdruck verwendet werden.

„Universelle" Maschinenfabrik J.C. Müller & Co., Dresden-A. 24

BREHMER's
Faden-Buchheftmaschinen

sind das Produkt einer 40-jährigen Erfahrung.

Faden-Buchheft-maschine für Verlagswerke und Broschüren



Diese Maschine heftet in der Minute 70 Bogen

Gebrüder Brehmer
Leipzig-Plagwitz

Draht- und Fadenheftmaschinen, Falzmaschinen

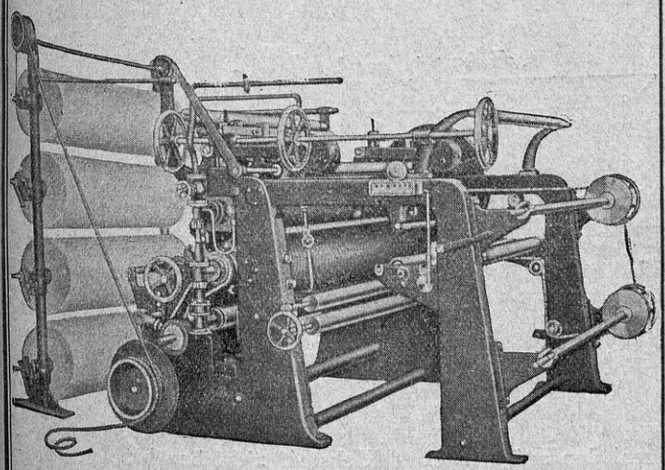
Wir unterhalten eigenes Verkaufsbüro und Reparaturwerkstätte unter der Firma

Papyrus Maschinenhandelsgesellschaft m. b. H.

für Berlin u. Umgegend: Berlin S 14, Stallschreiberstr. 24-25
für Westdeutschland: Düsseldorf, Borsigstraße 17 (A10017
für Süddeutschland: Stuttgart, Rosenbergstraße 111/113

Aktiengesellschaft für Cartonnagenindustrie
Dresden-N. 6 — Abt. Maschinenbau

Wellpappenmaschine Nr. 100/S



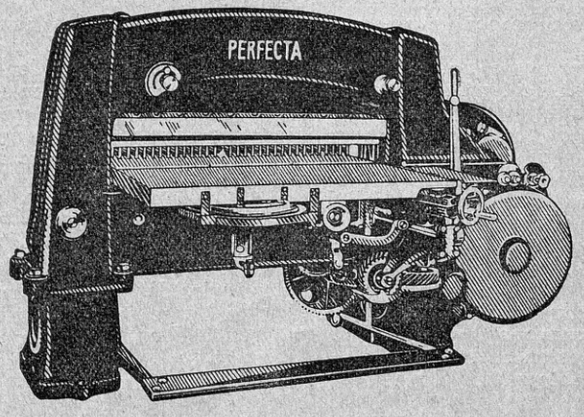
Schnelläufer zur Herstellung einseitiger Wellpappe! — Arbeitsgeschw. 24, evtl. 40 m/Min. — Höchste Leistung! — Mit patentierter Klebstoffauftragvorrichtung, größte Ersparnisse! — Moderne, stabile Konstruktion! — Ruhiger Gang! — Einf., gefahrl. Bedienung! — Arbeitsbr.: 1400—2300 mm.

Verlangen Sie Prospekte über:

Wellpappmaschinen, Schlitzmaschinen, Längs- und Querschneider, Rollscheren mit Rilleinrichtung. 14432

Wenige Worte genügen:

Die Perfecta steht unerreicht da!



Die Perfecta ist die Maschine, die laufend nachbestellt wird.

17 Perfecta an einen Betrieb geliefert.

JOHNE-WERK A.-G.
BAUTZEN

Hosted by Google

Unlauterer Wettbewerb durch Mißbrauch fremder Adressen

Vor einiger Zeit verlangte ein Hamburger von uns Angebot mit Mustern in stahlstichgeprägten Briefbogen. Wir sandten ihm daraufhin eine Kollektion der von uns entworfenen und angefertigten Briefbogen. Nach einigen Tagen erhielten wir die Kollektion ohne jedes Begleitschreiben wieder zurück. Seit dieser Zeit erhalten alle Firmen, die in der Kollektion mit ihren Briefbogen vertreten waren, Rundschreiben der Hamburger Firma, mit dem Bemerken, sie hätte von befreundeter Seite erfahren, die betreffende Firma brauche geprägte Briefbogen, zu deren Lieferung sie sich empfohlen halte. Die Angebote sind ohne jede Kalkulation aufgestellt, und die angegebenen Preise würden bei den verschiedenen Briefköpfen gar nicht zu halten sein, da sie alle gleichmäßig ohne Rücksicht auf die Größe des Briefkopfes abgegeben wurden. Spaßhafter Weise haben wir selbst Angebot mit erhalten, da unser Briefbogen mit in der Musterkollektion enthalten war.

Unsere Kunden haben uns diese Angebote zur Verfügung gestellt. Wir haben daraufhin der Hamburger Firma geschrieben und darauf hingewiesen, daß dies Verfahren unlauterer Wettbewerb sei; indes leugnet die Firma jedes Zusammenarbeiten mit dem betr. Herrn ab, es müßte wohl ein Irrtum sein; so schreibt diese Firma. Was können wir in dieser Angelegenheit tun? *Stahlstichprägerei*

Antwort unseres rechtskundigen Mitarbeiters: Die Rechtsprechung geht dahin, daß unlauterer Wettbewerb durch sittenwidriges Geschäftsgebaren im Sinne des § 1 U.W.G. stets dann vorliegt, wenn das Verhalten nach der Anschauung des in Frage stehenden Verkehrskreises dem Anstandsgefühl aller billig und gerecht Denkenden widerspricht, und dies wird namentlich dann angenommen, wenn verwerfliche Mittel zur Herbeiführung des unlauteren Erfolges angewendet werden (vgl. R. G. in Neumann Jahrb. d. dtsch. Rechts, Bd 12, S. 977 unter 7). Ein solches Verhalten wird man hier als vorliegend annehmen müssen, wo unter dem Anschein, ein Kaufangebot einzuholen, eine Kollektion in der arglistigen Absicht entlockt wird, den daraus ersichtlichen Lieferanten oder Kunden, zumal unter Preisunterbietung direkt Kaufangebote zu machen. Es wird daher hier die Klage auf Unterlassung und, soweit sich ein Schaden nachweisen läßt, auch auf Schadensersatz nach § 1 U.W.G. für gegeben zu erachten sein. Allerdings wird dabei der Nachweis zu führen sein, daß der, gegen den sich die Klage richtet, entweder selbst der Täter oder der Anstifter oder Gehilfe des eigentlichen Täters gewesen ist.

Nicht schreibfähiger Registerkarton

Auszug aus dem 2041. Schiedsspruch

Schiedssprüche werden gefällt, wenn die Parteien mit Veröffentlichung ohne Namen einverstanden sind, auf Hinterlegung beim Amtsgericht verzichten und Gutachter- usw. -Spesen tragen.

Die Papierfabrik A. lieferte dem Papierverarbeitungswerk B. Registerkarton in verschiedenen Farben. Der Karton ist verarbeitet worden; bei zwei Farben hat sich nachträglich herausgestellt, daß die Leimung angeblich unzureichend ist. Der Abnehmer verlangte neue Lieferung gegen Zurücknahme der bedruckten Karten, während die Papierfabrik nur den Makulaturwert der unbrauchbaren Karten vergüten wollte. Beide Parteien konnten sich nicht einigen und baten um unsern Schiedsspruch. Wir erkannten nach Prüfung der Sachlage, daß die Beanstandung zu spät erfolgte, denn sowohl nach dem HGB. als auch nach den Verkaufsbedingungen des V. D. P. muß jede Sendung nach Eingang nach jeder Richtung geprüft werden. Wenn die einzelnen Sorten vor dem Verdrucken geprüft worden wären, hätte Umtausch erfolgen können. Da der Karton zur Not als schreibfähig angesehen werden kann, entschieden wir, daß die liefernde Papierfabrik die zurückgesandte bedruckte Menge zu zwei Dritteln des Mehrpreises zurücknimmt, während der Abnehmer die übrigen Kosten zu tragen hat.

Hilfsvorrichtung für Spitztütenmaschinen

gegen die Anstauung des Papiers

Bei Spitztütenmaschinen älterer Bauart staut sich oft die Papierbahn beim Vorziehen unter dem Falzmesser oder an den Greifern. Dies geschieht gewöhnlich dann, wenn die Papier-Rolle auf einem geringen Durchmesser abgelaufen ist, und das Papier eine dem kleinen Durchmesser entsprechende Krümmung beizubehalten bestrebt ist. Bei den neuesten Maschinen wird die Papierbahn durch einen Luftstrom unter dem Falzmesser und den Greifern durchgeführt; bei den älteren will man dies durch ein Blech bewirken, unter dem das Papier weggleiten soll. Die meisten Maschinenmeister haben aber dieses Blech von der Maschine entfernt, weil die Störung trotzdem, wenn auch nicht in so großem Maße, vorkommt, und das Entfernen des zusammengelaufenen Papiers unter dem Blech sehr umständlich ist.

Die nebenstehenden Skizzen zeigen eine einfache Vorrichtung, die bei richtiger Anordnung gestattet, die Maschine bis zur letzten Tüte mit voller Geschwindigkeit laufen zu lassen, ohne daß die erwähnte Störung auftritt. Die in Bild 1 dargestellte Vorrichtung, die sich aus zwei 20 mm breiten und 2 mm starken Blechstreifen leicht herstellen läßt, wird auf dem Falztisch so angebracht (Bild 2), daß das Messer mit etwa 5 mm Zwischenraum

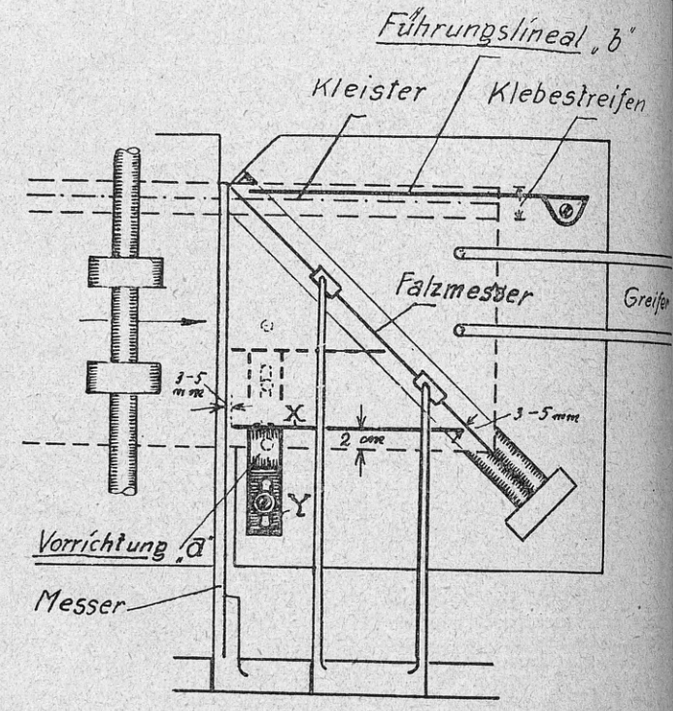


Bild 1

am vorderen Ende der Vorrichtung vorbeigeht, das Falzmesser im selben Abstand am anderen Ende und das Gleitlineal X ungefähr 2 cm vom Rande der Papierbahn einwärts steht, und zwar die untere Kante 7 mm über dem Falztisch. Das Ganze wird mit einer Schraube auf dem Falztisch befestigt. Meist können die Gewindelöcher, welche zur Befestigung des Bleches dienen sollen, verwendet werden, andernfalls muß man solche einbohren. Für kleinere Formate muß das Gleitlineal X gegen ein entsprechend kürzeres ausgewechselt werden, man wird aber mit 4 bis 6 ver-

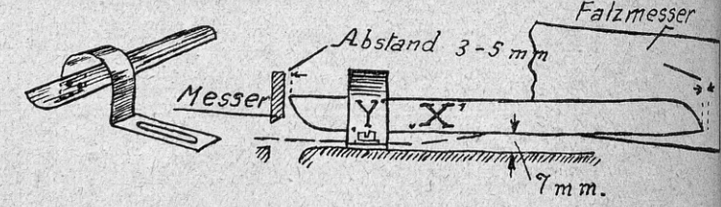


Bild 2

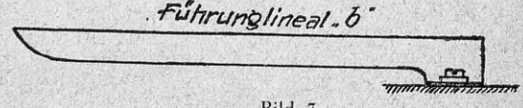


Bild 3

schiedenen Längen für alle Formate auskommen, da die Befestigungsöse geschlitzt ist.

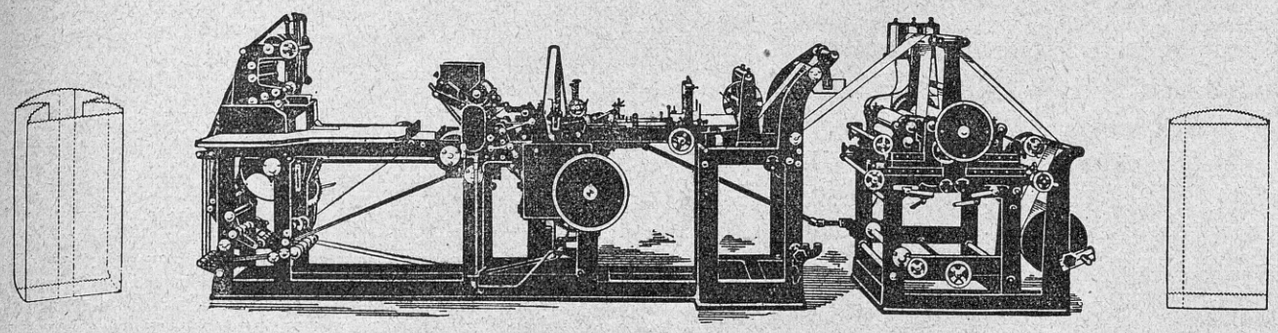
Der Vorteil dieser Vorrichtung gegenüber dem Blech ist der, daß die Angriffslinie des Papiers, an der es das Lineal berührt, so klein ist, daß die Reibung nicht genügt, um das Papier zu stauen, während bei Verwendung des Bleches durchschnittlich die halbe und anfänglich sogar die ganze Länge der Schnittkante dasselbe berührt, wobei sich das Papier leichter aufrollt, also staut.

Das Führungslineal „b" (Bild 3) ist bei vielen Bauarten bereits von der Fabrik angebracht und verhindert das Ausstoßen gegen die Greifer. Man muß dann nur darauf achten, daß das Lineal den aufgetragenen Klebstoff nicht berührt.

Herstellung von teerfreier Pappe

Durch das neue Verfahren soll bei der Herstellung teerfreier Pappe erreicht werden, daß die Dachpappe nach dem Eindecken der Dächer nicht beulig oder wellig wird. Um dieses Falten-werfen zu verhindern, wird die Pappbahn nach der ersten Tränkung mit Oel berieselt oder getränkt. Dabei wird die Pappbahn vorteilhaft nach Verlassen des ersten Tränkungsgefäßes noch über ein Gefäß mit kochendem Wasser geführt und mit den heißen Dämpfen bespült. (D. R. P. 448 826, Kl. 55f, *Ludwig Schwabe, Hamburg,* Husumer Straße 12.) —ss

Hosted by Google



A 13686

Original-„Matador"

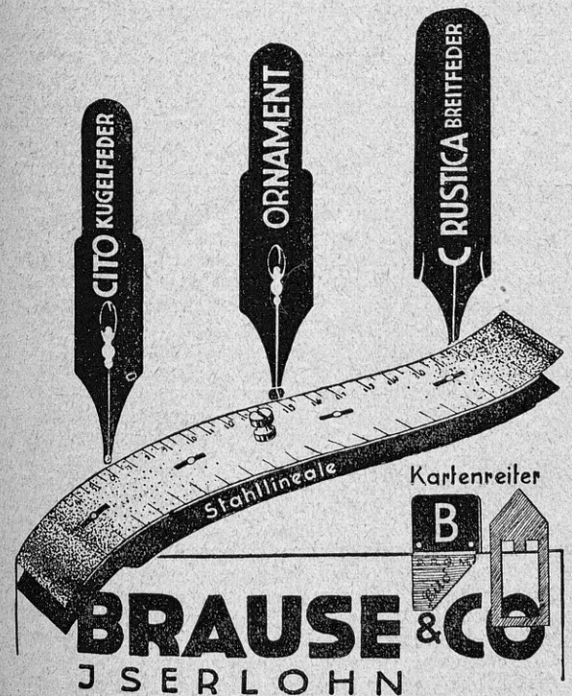
die unübertreffliche Flach- und Seitenfaltenbeutelmaschine

gekuppelt mit Zweifarben-Anilindruckmaschine QM.

Dieser Maschinensatz wird auch einzeln in je 5 Arbeitsbreiten geliefert.

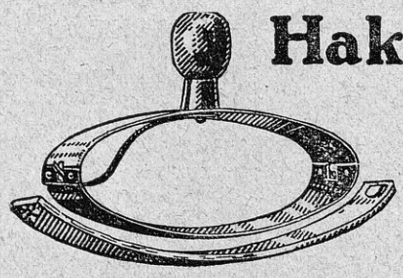
WINDMÖLLER & HÖLSCHER, G. M. B. H.

Maschinenfabrik :-: Gegründet 1869 :-: Lengerich in Westfalen



BRAUSE & CO

JSERLOHN



Hakenlöscher

schaffen Umsatz

wenn Sie meine Blocks mit dem guten Lösch verwenden. Bestellen Sie bitte heute noch zur Probe ein.

5 kg-Paket

(5 Löscher, 100 Blocks)

Otto Henss Sohn Weimar 15

HENSSON

Die Rhepa-**Blocks** in Dinformaten

Notizblocks · Durchschreibeblocks
Stenogrammblocks · Bonbücher usw.

Rheinische Papierwerkstätten

Max Lemm **Mehlem am Rhein**

Vertreter gesucht A 14668

HANNOVERSCHER ZEICHENBLOCK-VERLAG

JOH. SCHLÖBCKE

HANNOVER

FABRIK FEINER ZEICHENBLÖCKE ALLER ART

Hosted by Google

Druck-Technik

Unter Mithilfe fachерfahrener Männer bearbeitet vom Schriftleiter G. Könitzer, Berlin-Steglitz

Druckformen für direkten oder indirekten (Offset-) Lichtdruck

Es handelt sich um ein neues Verfahren zur Herstellung von Druckformen, bei welchem ein Druckformträger mit einer Druckschicht überzogen wird. Die Druckschicht wird zur Erhöhung ihrer Festigkeit aus einem Gemisch von reversiblen Kolloiden (Gelatine o. dgl.) mit Wasserglas hergestellt. Durch die Beigabe von Wasserglas erhält die Druckschicht nach Annahme der Erfinderin eine skelettartige Armierung, indem die Wasserglasteilchen die Druckschicht mit einem Netzwerk durchziehen und dabei Zellen bilden, in denen die reversiblen Kolloide gelagert erscheinen. Auf die so gebildete Druckschicht wird das Druckbild mit Hilfe der Photographie oder der Photomechanik aufgebracht.

Das neue Verfahren wird im einzelnen beispielsweise wie folgt durchgeführt: Eine gerauhte, nicht vorbehandelte Metallplatte wird mit einem Gemisch aus 15 vH. Gelatine und 1 vH. Wasserglas in Wasser übergossen und getrocknet. Die Schicht wird in einem Bad aus 30 Teilen Ammoniumbichromat in 500 Teilen Wasser und 100 Teilen Alkohol sensibilisiert und getrocknet. Die mit dem Kolloidgemisch überzogene sensibilisierte Platte wird z. B. im pneumatischen Kopierrahmen unter photomechanischen Negativen wie üblich belichtet und hierauf in kaltem Wasser, dem etwas Glyzerin beigemengt sein kann, entwickelt. Dabei zeigen sich die vom Licht getroffenen Stellen der Gelatine gefestigt und schwach braun gefärbt, während die unbelichteten Stellen quellen. Die Platte ist nun fertig und wird in die Lichtdruckmaschine oder in die Offsetflachdruckpresse gehoben, worauf sofort mit dem Druck begonnen werden kann.

Die Vorteile des neuen Verfahrens bestehen vor allen Dingen in dem Fortfall des Körnens und des Schleifens der Druckplatten und in der Vermeidung der Härtungsprozesse und des bei Flachdruckplatten nötigen Gummierens und Aetzens. Die Platte kann nicht oxydieren und kann nach dem Entwickeln in feuchtem Zustande sofort in die Maschine genommen werden, so daß also das sonst notwendige zeitraubende Trocknen in Fortfall kommt. Das neue Verfahren hat ferner den Vorteil, daß nur eine schwache Feuchtigkeit der reversiblen Kolloide (Gelatine, Leim usw.) nötig ist, so daß kein Verziehen der zu bedruckenden Papiere stattfindet, was namentlich bei Mehrfarbendruck gute Passer gewährleistet. (D. R. P. 435 893, Kl. 57d, Firma *Polygraphische Gesellschaft, Laupen b. Bern.*) —ss

Welliger Chromoersatz-Karton

auch noch durch Rostflecken schadhaft

Auszug aus unserm 2042. Schiedsspruch

Schiedssprüche werden gefällt, wenn die Parteien mit Veröffentlichung ohne Namen einverstanden sind, auf Hinterlegung beim Amtsgericht verzichten und Gutachter- usw. -Spesen tragen.

Die Firma X. in O. bestellte bei der Firma B. in H. 3000 Bg. Chromoersatz-Karton 70×100, 500 g/qm schwer. Nach Lieferung begann die Druckerei sofort mit dem Grundieren des Kartons, da blau und rot gedruckt werden sollte. Schon beim Grundieren der Auflage bemerkte die Firma X., daß ein Teil des Kartons wellig lag und hier und da Kalander-Rostflecke aufwies. Dem Vertreter der Papiergroßhandlung wurden diese Anstände mitgeteilt. Nach dem guten Druck der ersten Farbe (rot) zeigten sich beim Drucken der blauen Fläche bei einem Teil der Bogen — besonders den welligliegenden — Flecke, d. h. die blaue Farbe schlug ungleichmäßig weg, und die Druckerei gibt für den schlechten Druckausfall dem Karton die Schuld. Die erhaltenen Bogen I sind im Druck tadellos, während die Bogen II, die Rostflecke aufweisen und etwas wellig sind, ganz ungleichmäßiges Wegschlagen der Farbe zeigen. Tatsache ist, daß die Lieferung der 3000 Bogen aus zwei verschiedenen Anfertigungen stammen. Der eine Karton ist in der Tönung etwas gelblicher, und der andere etwas bläulicher gehalten, so daß man hierbei nicht von einer gleichmäßigen Lieferung sprechen kann. Was das ungleichmäßige Wegschlagen der blauen Farbe betrifft, so ist dies jedoch nicht auf den Karton zurückzuführen, sondern auf den Druckprozeß. Bei dem Bogen II weist die Grundierung viel größere Firnis-Anwendung auf, während Bogen I kaum Firnis-Grundierung zeigt. Außerdem scheint bei dem Druckbogen I (glattliegend) die Farbe anders angerieben zu sein, d. h. der Drucker wird in der Farbe des bessern Wegschlagens wegen, etwas Keratin oder Petroleum verwandt haben. Durch die starke Firnis-Anwendung sowohl bei der Grundierung als auch beim Mischen der Farbe liegt das Blau bei dem Bogen II glänzend auf, und manche Stellen sind ganz ungleichmäßig weggeschlagen. Die Tupfversuche auf Bogen II lassen auch erkennen, daß hier beim Grundieren ein viel größerer Prozentsatz Firnis verwandt wurde. Nicht ausgeschlossen ist auch, daß der Drucker gerade beim Drucken der welligliegenden Bogen die Farbe doch etwas anders halten mußte, um besser voranzukommen als bei den glattliegenden Bogen.

Für den schlechten Druckausfall bzw. das ungleichmäßige Wegschlagen der Farbe war daher die Papiergroßhandlung nicht verantwortlich zu machen. Da die 3400 Bogen nicht durchweg gleichmäßig ausgefallen sind bzw. aus zwei verschiedenen Anfertigungen stammen, ist der ganze Posten nicht als Normal-Lieferung anzusehen, sondern als sogenannte Partieware zu bezeichnen; wir entschieden daher, daß die Papiergroßhandlung der Druckerei den üblichen Satz von 10 vH. für Partieware gewährt.

Zunahme der Vervielfältigungsapparate. In Buchdruckerkreisen wird darüber geklagt, daß die Vervielfältigungsapparate, die in manchen Büros wieder abgeschafft worden waren wegen zu umständlicher oder kostspieliger Bedienung, wieder überhand nehmen. Das Vervielfältigungswesen, das besonders stark in Schreibstuben für Arbeitslose und anderen gemeinnützigen Unternehmungen gepflegt wird, bedeutet für das Buchdruckergewerbe einen fühlbaren Wettbewerb. Als Mittel dagegen wird vorgeschlagen, die Buchdrucker sollten sich dieser Sache annehmen und sich auf die Herstellung von Vervielfältigungen einrichten.

Intertype-Matrizenfabrik in Deutschland. Da bereits nahezu 2000 Intertype-Setzmaschinen in Europa in Betrieb sind, hat die *Intertype Setzmaschinen GmbH., Berlin SW 11,* die Errichtung einer eigenen Matrizenfabrikation in Berlin in die Wege geleitet, die neben der großen Matrizenfabrik in New York ganz selbständig aufgezogen werden soll. Entsprechende Räume in der Boppstraße 10 sind gesichert und die für die Fabrikation notwendigen Spezialmaschinen bereits bestellt. Der Betrieb soll noch in diesem Jahre eröffnet werden, so daß bereits im Frühjahr 1928 die ersten Frakturschriften aus der Berliner Fabrik herauskommen werden. Von Berlin aus soll dann der Matrizenbedarf der europäischen Länder gedeckt werden. Die Intertype GmbH. will nicht die Schriften einer Gießerei bevorzugen, sondern den Schnitt von Schriften aller Gießereien für die Setzmaschine ins Auge fassen, für die sich die Wahl des Kunden entscheidet. Die Intertype-Matrizen können bekanntlich auch auf Setzmaschinen ähnlicher Systeme verwendet werden.

Neuerungen an Handdruckpressen

Eine der Firma *Dr. Otto C. Strecker, Darmstadt,* durch D. R. P. 442 933, Kl. 15d, geschützte Erfindung betrifft eine Vorrichtung für Handdruckpressen zum genauen Anlegen der zu bedruckenden Blätter an die Druckform und besteht im wesentlichen in einer über die Druckform greifenden Brücke, die an dem Rahmen der Druckform abnehmbar oder aufklappbar angebracht ist und mit Anschlägen für die Kanten des Blattes und mit Greifern zum Halten desselben versehen ist. Vorteilhaft hat die Brücke an beiden Enden Schuhe, die in den Rahmen eingesetzt werden können. Ferner kann gemäß der Erfindung die Brücke quer zu ihrer Längsrichtung gegenüber der Druckform und dem Rahmen verstellt werden.

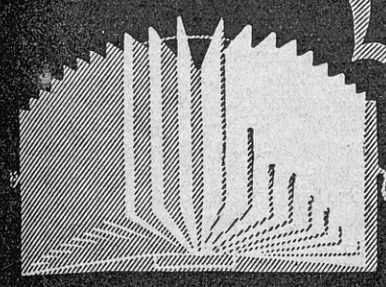
Auf eine Gummidruckhandpresse mit einem das Gummituch über der Druckplatte, z. B. einem Stein, spannenden verstellbaren, hochklappbaren Rahmen und einem oberhalb des Rahmens hin und her bewegbaren, mittels Exzenterbüchsen auf und nieder verstellbaren Reiber erhielt die Firma *Jakob Stier,* Inh. *Adolf Weiß, Leipzig,* das D. R. P. 443 170, Kl. 15d.

Die Erfindung besteht hier im wesentlichen darin, daß auf der Achse des Reibers eine Handkurbel und ein Zahnrad befestigt sind, in das ein Zahnsegment eingreift, das mit einem Anschlaghebel verbunden ist, der mit einem am Pressengestell angebrachten verstellbaren Anschlag zusammenarbeitet, so daß durch die Handkurbel jederzeit und durch den Anschlaghebel selbsttätig am Ende eines Arbeitsspieles des Reibers dessen Ab- oder Anstellen erfolgen kann. An den den Reiber tragenden Lagerblöcken sind Nocken angebracht, die gegen verstellbare Anschläge treffen, die auf einer verschiebbar und federnd am Gestell angeordneten Stange sitzen; deren beide Enden sind mit drehbaren Winkelhebeln verbunden, von denen der eine Winkelhebel eine auf der Antriebswelle achsial verschiebbare Zahnkupplung bewegt, die beiderseits mit je einer Verzahnung des einen Zahnrades, das andere Mal mit der Verzahnung des anderen Zahnrades in Eingriff kommt. Die beiden Zahnräder arbeiten mit getrennten Zahnradvorgelegen von verschiedenem Uebersetzungsverhältnis zusammen, so daß bei Drehung der Antriebswelle in nur einer Richtung nicht nur eine selbsttätige Umschaltung der Reiberbewegung, sondern auch eine langsame Arbeitsbewegung und ein Schnellrücklauf des Reibers bewirkt werden.

Schließlich betrifft die durch D. R. P. 443 747, Kl. 15 d, *Heinrich Weitz, Hamburg,* Martin-Luther-Straße 7a, geschützte Erfindung einen Druckkasten zum Herstellen von Schaufensterplakaten, auf dessen Boden ein durch Schieber abdeckbares Farbkissen angeordnet ist, das die Druckformen einfärbt. Gemäß der Erfindung ist nun die die Druckform tragende Platte im Kasten parallel zum Farbkissen auf und ab bewegbar angeordnet.

Um den Druckkasten in Tätigkeit zu setzen, wird nach Lösen seines Bolzens der Druckhebel mitsamt dem Druckknopf heraus-

Hosted by Google



Louis Leitz Feuerbach (Württ.)

Cellophan

(eingetr. W.-Z. 341 160)

— Idealpackung — die glasklare hygienisch vollkommene Cellulosehaut — **das beste Material für Fensterkartonnagen**

wird geliefert in Bogen, Zuschnitten, Beuteln und Schachteln verschiedener Stärken / farblos / farbig / glatt / gepreßt / bedruckt / unbedruckt

Muster und Angebote unverbindlich von den Alleinherstellern

Kalle & Co. Aktiengesellschaft, Biebrich a. Rh.

in Berlin W 8: Cellophanhaus, Friedrichstr. 72
in Köln: Cellophanhaus, Wallrafplatz 1 A13342

EMIL KLINKWORT, HAMBURG

hält wieder am Lager:

Feinste englische weiße und farbige Seidenpapiere, Carbon-Rohseiden, Kopierpapiere Patent Stout-Buff-, Typewriter Banks, Extra Strongs, Postlip Lösch- und Filtrierpapiere.
A 14857 *Japanische Seiden- und Vellumpapiere.*

Präge-Anstalt von Metallpapierborden

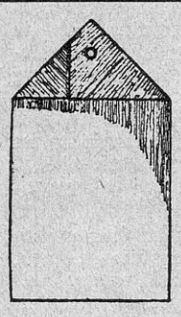
Inschriften und Verzierungen in allen Ausführungen

Ebert & Landecker, Nürnberg.

Liniiert **Kassenrollen** f. Schreibkassen

sowie jede Sorte schmaler Karton- u. Papierrollen fertigt als Spezialität

Max Marckwordt, Bad Salzelmen, Bez. Magdeburg. Gegr. 1909.



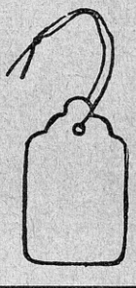
Anhänge - Etikettenmaschin.
Bijouterie-Etikettenmaschin.
Drück- und Stanzmaschinen
Metall- u. Papierösenmaschinen
Fadenknoten-Heftmaschinen
Papierblock-Schneidemaschinen

liefert

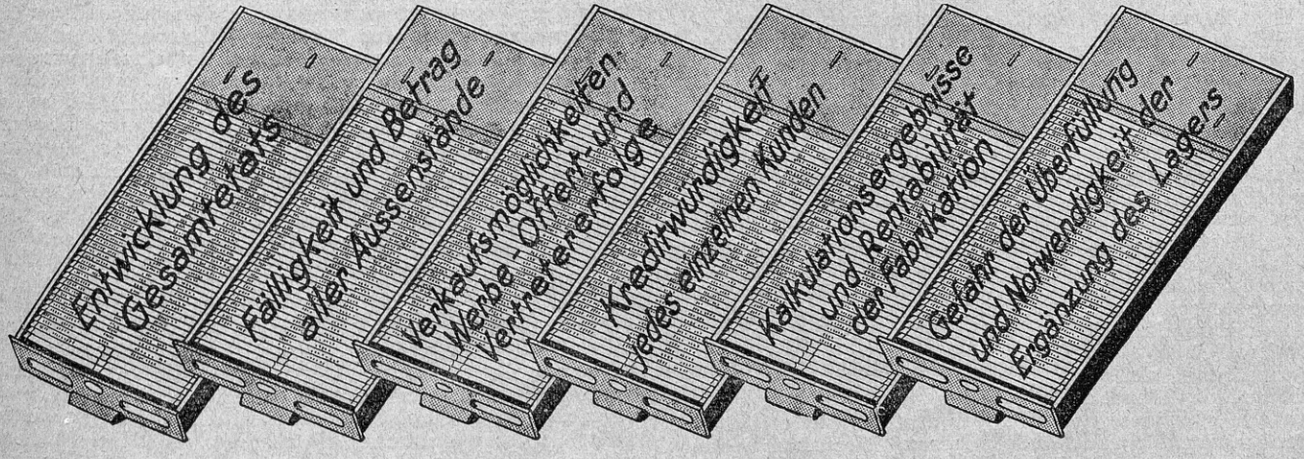
Maschinenfabrik „Automat"

Oberursel—Taunus, Telephon 220

A 14216



Schnell - sicher - auf den ersten Blick sehen Sie



alle Tatsachen, die Sie kennen müssen — um erfolgreich zu sein!

Rufen Sie den KARDEXMANN und lassen Sie sich von ihm zeigen, wie tausende von Firmen jeder Branche in allen Ländern der Welt mit Hilfe von KARDEX ihre Erfolge erhöhen. Profitieren Sie von den jahrzehntelangen Erfahrungen des größten Unternehmens der Welt in der Organisationsbranche. Kosten und Verpflichtungen entstehen Ihnen hierdurch keine. Verlangen Sie noch heute Spezialprospekt über Lager, Kontokorrent oder Verkaufskontrolle von der KARDEX A. G., Berlin W 57, Behrenstraße 52

KARDEX

Hosted by Google

gehoben und die Druckform mit zwei Schrauben untergeschraubt. Das Ganze wird wieder eingesetzt, das Farbkissen in der gewünschten Farbe eingeführt und die Schieberplatte bis an den Pfeiler des Kastens herausgezogen. Nun ruht die Druckform auf dem Farbkissen. Das zu bedruckende Papier wird auf den Schieber gelegt, der Hebel leicht angehoben und der Schieber eingeführt; jetzt wird der Druckhebel niedergedrückt, wieder angehoben, der Schieber herausgezogen, der bedruckte Bogen von ihm abgenommen und dann die Druckform wieder auf das Farbkissen gesenkt. Der ganze Arbeitsgang dauert nur kurze Zeit; der Bedarf für ein Schaufenster ist daher schnell hergestellt. —*ss*

Haltzylinder-Schnellpresse

Bei Haltzylinder-Schnellpressen, bei denen der Druckzylinder während des Durchganges stillgesetzt werden kann, wird die Verbindung der Fanggabel für den Druckzylinder mit der sie in Schwingung versetzenden Antriebsstange gelöst, so daß die Fanggabel mit dem Druckzylinder stillstehen bleibt. Da bei diesen bekannten Anordnungen der Druckzylinder mit der abgekuppelten Fanggabel noch geringe Eigenbewegungen ausführen kann, und da die die Fanggabel bewegende Antriebsstange sich an sich weiterbewegt, war es außerordentlich schwierig, die Verbindung zwischen der Fanggabel und der sie antreibenden Stange wiederherzustellen. Selbst wenn die Verbindungsteile sehr genau hergestellt waren, ergaben sich infolge Abnutzung der Teile die genannten Schwierigkeiten.

Der erwähnte Uebelstand soll nun durch die Erfindung behoben werden und zwar dadurch, daß die Verbindung zwischen der Fanggabel und der sie antreibenden Stange ständig bestehen bleibt. Gemäß der Erfindung wird das Stillsetzen des Druckzylinders während des Druckganges dadurch erreicht, daß die Fanggabel unabhängig von ihrer Schwingbewegung aus dem Bereich des Druckzylinders gebracht werden kann. Die Verbindung zwischen Fanggabel und Druckzylinder ist ohne Schwierigkeiten wiederherzustellen, weil zwischen diesen beiden Teilen an sich keine feste Verbindung zu bestehen braucht. Zweckmäßig ist eine Sperrvorrichtung vorgesehen, die den Druckzylinder, sobald die Fanggabel aus seinem Bereich gebracht worden ist, gegen Drehung sichert.

Um die Fanggabel aus dem Bereich des Druckzylinders zu bringen und gleichzeitig diesen gegen Drehung zu sichern, kann ein von Hand oder Fuß bewegender Ausrückhebel vorgesehen sein. Für diesen wird eine Sperrvorrichtung benutzt, derart, daß er nur beim Rücklauf des Schriftfundamentes, also während der Zylinderruhe, bewegt werden kann. Diese Sperrvorrichtung für den Ausrückhebel kann derart ausgebildet sein, daß sie den Ausrückhebel in dessen Ausrückstellung während des ganzen Druckganges des Fundamentes sichert. (DRP. 440 285, Kl. 15 d, *Schnellpressenfabrik AG., Heidelberg, Heidelberg*) —*ss*

Rotationsdruckmaschinen-Anlage

Es handelt sich um eine Rotationsdruckmaschinen-Anlage mit einer Mehrzahl von Druckwerkseinheiten, einer entsprechenden Anzahl von Papierzuführungen und einer Anzahl von Falzwerken, wobei die Druckwerkseinheiten, die Papierzuführungseinheiten und die Falzwerkseinheiten übereinander angeordnet sind.

Durch die Erfindung soll nun bezweckt werden, die Rotationsdruckmaschinen-Anlage derart auszugestalten, daß sie die Erzielung von Erzeugnissen großer Verschiedenheit ermöglicht.

Dies wird nun dadurch erreicht, daß jede Druckwerkseinheit, jede Papierzuführungsvorrichtung und jede Falzwerkseinheit in baulicher Hinsicht unabhängig von den anderen Einheiten und Zuführungsvorrichtungen ist, und daß die Uebereinanderlagerung dadurch bewerkstelligt ist, daß die drei Sätze von Vorrichtungen auf verschiedenen parallelen Stockwerken eines Gebäudes untergebracht sind, wobei die Druckwerkseinheiten auf dem mittleren Stockwerk angeordnet sind.

Dadurch, daß die Druckwerkseinheiten in Reihe angeordnet sind, können alle dicht beieinander angebracht werden und doch noch genügend Raum für den Drucker lassen. Dies ist bei den üblichen Druckmaschinen unmöglich. (DRP. 443 745, Kl. 15 d, *The Duplex Printing Preß Company, Battle Creek, V. St. A.)*

Büchertisch

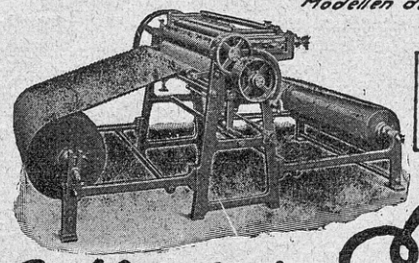
Präzise Arbeitsmethoden in der Stereotypie. Von Georg Herzing. Zweite erweiterte Auflage. Verlag der Papier-Zeitung Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11. 48 Seiten Din A 5. Preis 1 RM 25 Pf. — Der Verfasser verdoppelte den Umfang dieser in erster Auflage rasch vergriffenen Broschüre, mit der die Männer der Praxis auf gewisse Arbeitsvorteile hingewiesen und durch die sie in den Stand gesetzt werden sollen, auf möglichst rationelle Weise Stereotypen zu schaffen, die dem Drucker die einwandfreie Wiedergabe von Schrift und Bild nach Möglichkeit erleichtern. Daß in der Vervollkommnung der Stereotypie eine wichtige Hauptaufgabe der Buchdrucktechnick umschlossen liegt, wird heute allgemeiner empfunden als seither. Darum faßt dieses Heftchen in 19 Aufsätzen alles Wichtige kurz zusammen. Die Abhandlungen sind aus reicher Praxis geschöpft und sollen dem Praktiker dienen. Deshalb ist dieses Büchlein nicht lehrmäßig, sondern instruktiv gedacht. Kenntnisse über das Material, über die Wirkungsweise dieser und jener Verfahren und über maschinelle Konstruktionen zu erweitern und zu verbessern, ist einer der wichtigsten Gründe zur Herausgabe dieses Büchleins. Sein Inhalt hält gewiß, was der Titel verspricht: es erfüllt so seinen Zweck, überall auf diesem Arbeitsgebiete zu helfen und zu fördern, wo es nötig und nützlich ist. — In der übrigen Fachpresse erschienene Beurteilungen des Buches fielen sehr günstig aus und unterstützen seine allgemeine Verbreitung aufs beste.

Grafische Revue. Monatsblatt für die graphischen Betriebe. Herausgegeben vom *Bund der typographischen Studiengesellschaften in Amsterdam.* Der Wiederkehr des 375. Todestages eines der bedeutendsten Buchdrucker seiner Zeit in den Niederlanden wird in der September-Nummer dieses Blattes gedacht: des Egidius Arend (gewöhnlich AEgidius Aquila gezeichnet), geb. 1496, gest. zu Wien 1552. Arend, der vier Jahre vor seinem Tode nach Wien ging, war einer der ersten Drucker in den Niederlanden, die damals österreichische Erblande waren. Seine vielseitige Druckkunst erklärt sich daraus, daß er sein eigener Schriftgießer war, was ihn befähigte, seine Werke in lateinischer, griechischer und hebräischer Sprache erscheinen zu lassen. 1555 ging sogar ein Evangelium in syrischer Sprache aus seiner Druckerei hervor. Seine Mitarbeiter und Nachfolger waren der „Meesterknecht der drukkereij" Michiel Zimmermann und der Stempelschneider Caspar Kraft. Von den Werken Aquila-Zimmermann sind ungefähr 240 Ausgaben bekannt; darunter sehr berühmte. – Weitere Aufsätze behandeln „Die Renaissance in der Buchkunst in Frankreich" (mit vier Beispielen aus der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts); „Der Rotationstiefdruck"; „Die Anlegeapparate, Moderne Kopier-Apparate für Photo-Litho" u. a. m. — Die Druckpressenfabrik R. Hoe & Co. in New York baut nach dem Blatte für die Chicagoer „Daily News" eine Maschine mit 68 Druckapparaten zu je 16 Seiten. — Die Sowjet-Regierung beabsichtigt, für die Zigeuner eine Zeitung herauszugeben; das wäre das erste Organ in der geheimnisvollen Sprache dieses fahrenden Volkes. – Schließlich wird erwähnt, in Wernigerode werde eine Blindenbibel hergestellt, die aus nicht weniger denn 27 Foliobänden bestehen wird. *m-st*

Westpreußische Hofbuchdruckerei in Marienwerder (Westpr.) 1772 bis 1927. Unter diesem Titel hat *Wendt Groll,* der jetzige Besitzer der Kanterschen Druckerei, die fast 150 Jahre bestand, seinen Geschäftsfreunden ein Werk gewiduet, das Gründung, Aufstieg und Verfall eines Betriebes, je nach der Fähigkeit des Inhabers, zeigt und nicht nur geschichtlichen sondern auch lehrreichen Stoff bietet. — Die Vorgeschichte der Einrichtung einer Druckerei wird eingeleitet durch eine Klage des Buchhändlers *J. J. Kanter* in Königsberg an den König, in der Kanter unterm 13. Juni 1772 sich über zu hohe Mietpreise für ein der Stadt Königsberg gehöriges Haus beklagt. Betr. Schreiben geht an den „Etats Ministre" von Münchhausen zur Berichterstattung und von diesem zurück an den König, mit der Bemerkung, der 30jährige „Contract" bestehe wohl zu recht, man könne denselben aber im Gnadenwege aufheben. Friedrich II. schrieb hinter „aufheben": „ist recht! Frdh." Hierzu ließ der König (nach den Akten im Geheimen Staatsarchiv in Berlin) am 10. Nov. 1772 in einem besonderen Schreiben dem Minister sein Wohlwollen kundtun über das Entgegenkommen in der Mietssache des „Buchführers" Kanter. — Unterm 10. Dezember 1772 wird dem Buchhändler der Berlinischen Academie der Wissenschaften J. J. Kanter in Königsberg das Privilegium Privatum der Hofbuchdruckerei in Marienwerder erteilt, und am 28. Februar 1781 erhält dieser das Privileg zum Druck eines evangelisch-lutherischen Gesangbuches in teutscher und polnischer Sprache allergnädigst bewilligt. Bedingungen: 6 und 5 Bogen stark zum Preise von 1 Ggr. oder 4 gr. prß. zu verkaufen, in die polnische Sprache zu übersetzen und je 10 Exemplare der teutschen und der polnischen Kirche unentgeldlich abzuliefern. Daß Kanter nicht gerade zu den billigen Druckern gehörte, geht daraus hervor, daß ihm vorgeworfen wurde, die Zeilen zu weit zu halten, zu große Zwischenräume zu machen und leere Seiten einzuschalten. Großkanzler von Fürst schrieb am 30. November 1776 an den Präsidenten der Westpreußischen Regierung: „Leider finde ich auch wieder bei diesem Kanterschen Abdruck die Habsucht dieses der Regierung und dem Justizfach so kostbaren Mannes." 1825 wurde der Steindruck aufgenommen und 1833 eine Papiermühle eingerichtet, die aber bald wieder stillgelegt wurde. Bis zum Jahre 1920 nahm die Druckerei guten Fortgang. Als aber ein Nachkomme, Fritz Kanter, durch falsche Einstellung in der bewegten Zeit um 1920 und aus Geschäftsinteressen antideutsche Bestrebungen unterstützte (durch Aufnahme von polnischen Flugblättern und Anzeigen), verlor er die Sympathie in einem Maße, daß er das Geschäft aufgeben mußte, welches schließlich 1923 in die Hände seines Konkurrenten Wendt Groll überging. — Der saubere Druck des Inhaltes (mit blaugedruckten Marginalienzeilen) und der ebenfalls zweifarbige Umschlag geben dem 52-seitigen Buch geschichtlichen Wert und machen es zu einem guten Bibliotheksbuch, und somit dem Herausgeber alle Ehre. *m-st*

Hosted by Google

--- nur auf der
Flakoli
stellen Sie **außer dem Kopfdruck** auch den Druck von **Drittelkonten** u. am Fuße des Bogens auch den **Unterdruck** (die Worte: Uebertrag, Summe usw.) **zusammen mit der Liniatur in einem Gange her!**
Die Flakoli druckt den Kopf vom Typensatz, sie ist **die beste Linier- u. Druck-Maschine!** (A 9429
G. E. Reinhardt, Abt. Förste & Tromm, Leipzig S 3/111 d

Ein- und Mehrfarben-**Walzendruck-Maschinen**
in unserer neuzeitlich bewährten Bauart, Reklame
für Bogen- u. Rollendruck in jed. beliebig. Arbeitsbreite u. Ausführung mit elastisch. Gummi-Dessinwalzen nach vorhandenen u. neuen Modellen der Besteller

Streng reelle Bedienung
Erstklassige Referenzen
zeitgemäß billige Preise
Vieljährige Erfahrungen
Gummiwalzen-Bezüge
f. alle Zwecke der Papier- u. Papierverarbeitungsindustr. Bürobedarfsbranche usw.
Ostdeutsche Gummiwerke
Dr. C. Neubert Giersdorf i. Riesengeb.

Oeltuch, Oelpapier, Teerpapier, Wachs- und Paraffinpapier
liefern in Rollen und Formaten vom Lager und auf Anfertigung (A 13255
Emil Schwander & Co., Berlin N 26
Monbijouplatz 10 • Fernsprecher: Amt Norden 3453—55

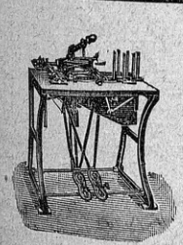
Papierverarbeitungswerk Morgenau
Tel: Ring 9541 G m b H Breslau 8

Weihnachts-teller Mehrfarbendruck
geschmackvollste Ausführung
ADOLF NAU
LUCKENWALDE

J. W. ZANDERS BERGISCH-GLADBACH

HERVORRAGEND FÜR KÜNSTLERISCHE DARSTELLUNGEN IN ALLEN TECHNIKEN
Handgeschöpft Zeichenpapier
IN SPEZIALGESCHÄFTEN VERLANGEN SIE ZANDERS-BÜTTEN

Reklame-Kalender 1928
Landschaften • Blumen
Genrebilder
Branchen-Kalender
in reicher Auswahl
Kalenderblöcke
in allen gangbaren Sorten u. Größen
Kataloge und Preislisten an Interessenten kostenlos
Förster & Borries, Zwickau i. Sa.
Fernsprecher 2013 u. 2014


Kuvert- und Beutel-Maschinen
für Hand- und Fußbetrieb,
auch universal verstellbar
eingerichtet für Sonderauflagen
Ausstanzmesser. Verstellbare Beutelmesser
liefert als langjährige Spezialität
Wilh. Maul jr., Dresden 27
Maschinenfabrik
Export nach allen Ländern

Hosted by Google

Kartonnagen-Fabrikation

Welligwerden von Fenster-Kartonnagen

Herr Schreiter gab in Nr. 74 einige Winke, um das Faltenwerfen von Fenstern in Kartonnagen zu verhüten. Bei Verwendung stärkerer Folien, oder bei Fenstern von kleinem Ausmaß, dürfte ein Erfolg nach beschriebener Arbeitsweise vorhanden sein. Werden aber Preises wegen dünne Folien oder für bestimmte Waren größere Fenster benötigt, so dürfte das lose Einlegen von Fenstern den Ansprüchen nicht genügen. Beim Zumachen einer Schachtel mit gutsitzendem Deckel wird der Luftdruck das Fenster heben und aus seiner ursprünglichen Lage bringen. Infolge der Zartheit kehrt die dünne Folie nicht in ihre frühere Lage zurück, infolgedessen verschwinden auch die Falten nicht. Befeuchten der Folie verschlimmert das Aussehen, weil diese keinen Halt hat, um sich zu spannen. Temperaturwechsel, wie Nebel, feuchtes Wetter usw. zieht dasselbe Uebel nach sich.

Nach meinen Erfahrungen ist folgender Arbeitsgang zweckmäßig:

Die Deckelzuschnitte werden mit Papierecken verbunden und die Kappe aufgesetzt, dann kommen die Deckel auf einen Stanztiegel. Es stanzt sich auf einem Tiegel rascher und genauer als mit einer Formstanze, da diese Formstanze nicht so schlank im Schliff ist wie die Stanzlinien, auch wird der Ausschnitt schöner. Zum Aufstecken der Deckel wähle man einen Klotz aus Hartholz, Stirnseite nach oben, mit einer Auflage von Messing. Auch der innere Rahmen für den Deckel wird auf dem Tiegel, aber „plano", ausgestanzt. Der Rahmen kann sehr dünn sein, Länge, Breite, Höhe je 1 mm kleiner als das lichte Maß des Deckels. Nach dem Stanzen wird der Rahmen mit einem Fenster versehen. Der Leimaufstrich sei sehr wenig. Hierauf wird der Rahmen umgebrochen und in den Deckel gesteckt, nachdem man das Fenster vorher mit einem halbfeuchten Schwamm überfahren hat. Sodann kommen die Deckel zum Rändeln, Einschlagen und Zumachen. Je weniger Zeit zwischen Aufkleben der Fenster und Rändeln der Deckel verloren geht, desto besser ist der Erfolg. Diese Arbeitsweise eignet sich lediglich für das Verarbeiten von Cellophan. Golddruck erhöht das Aussehen der Fensterkartonnage gewaltig. *Karl Sautter,* Wiesbaden-Biebrich.

Amerikanische Wellpappekisten

(Siehe Nr. 63, S. 2096.)

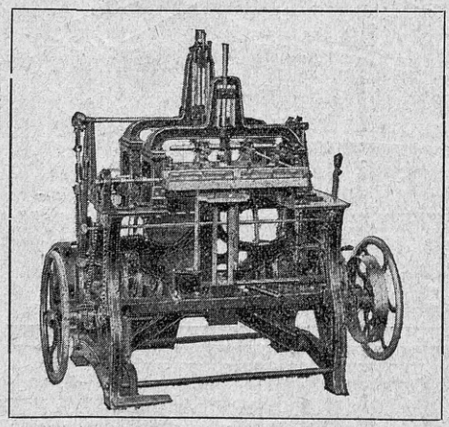
Die Ausführungen von Herrn Carl O. Goettsch über die Kalkulation der Wellpappekisten haben uns aus dem Leserkreis verschiedene Zuschriften eingebracht, und zwar werden die von Herrn Goettsch gebrachten Zahlen, die vielleicht nicht aus den allerletzten Wochen stammen, bestritten. Eine Wellpappenfabrik teilt uns mit, daß sie für Wasserglas, dessen Preis von dem Verfasser mit 5 RM je 100 kg eingesetzt wurde, etwa das Doppelte bezahlen muß. Eine andere Firma gibt an, daß sie 6 RM zahlen muß, wozu noch Gebühren für Leihfässer, Fracht, Faß-Tara usw. zu bezahlen sind, so daß sie das kg Wasserglas mit 7 Pfennig bezahlen muß. Wellstroh, das der Verfasser mit 19 RM die 100 kg einrechnete, kostet nach Angaben der gleichen Firma heute 21,50 RM. Außerdem ist nicht berücksichtigt, daß in dem Fach im allgemeinen nur durch Vertreter verkauft wird, die eine Provision von 5 vH. erhalten. Danach reichen auch die 2,50 RM., welche für Kraft, Licht, Heizung, Maschinenabschlag und Verkaufskosten eingerechnet sind, nicht mehr aus, da nach Abzug der Vertreterprovision nur noch 75 Pfennig übrig bleiben. Eine dritte Wellpappenfabrik errechnet als Netto-Einstandspreis 44,33 RM statt 38,05 RM, wobei immer vorausgesetzt ist, daß die Maschinen durch Dauerbetrieb rationell ausgenützt werden.

Interessant würde es sein, wenn auf Grund der Anregungen von Herrn Goettsch und der Feststellungen der deutschen Fabriken neue Vergleichsberechnungen aufgestellt würden, um die Preisverhältnisse zwischen Wellpappekisten und Holzkisten nochmals festzustellen und zu ermitteln, inwieweit die Wellpappekiste sich wirtschaftlicher stellt als die Holzkiste. Aus den uns zugegangenen Zuschriften scheint im übrigen hervorzugehen, daß die Wellpappenfabriken zum Teil ganz verschiedene Preise für die Rohmaterialien zahlen müssen und infolgedessen auch ganz unterschiedliche Kalkulationsgrundlagen haben.

Der „Durchschnittsarbeiter" in der Kartonnagen-Industrie. Ein junger Kartonnagenarbeiter, der sieben Jahre bei ein- und derselben Firma gearbeitet hat und dort auch angelernt wurde, klagt mit Unterstützung seiner Gewerkschaft einen Betrag von 102 RM ein. Dieser Betrag stellt den Unterschied dar zwischen dem rein verdienten Akkordlohn und dem ihm nach dem Tarif zustehenden Mindestlohn, der für Akkordarbeit 10 vH. über den Stundenlohn betragen soll. Nach dem Tarif sind nämlich die Akkordsätze so festzusetzen, daß ein „Durchschnittsarbeiter" auf den Verdienst kommen soll, der 10 vH. höher ist als der im Stundenlohn erreichte Verdienst. Die Gewerkschaft behauptet nun, daß die Akkordsätze zu niedrig sind, so daß die meisten Arbeiter nicht auf den Mindestverdienst kommen. — Die beklagte Firma bestreitet das und sagt, die Akkordsätze seien angemessen, aber der Kläger sei kein Durchschnittsarbeiter. Zum Beweis führt sie einen andern Arbeiter an, der bei den gleichen Akkordsätzen über den Mindestverdienst kommt. Durch Zeugenaussagen wird festgestellt, daß dieser eine Arbeiter ungewöhnlich geschickt und fingerfertig ist, so daß seine Leistung nicht als Maßstab für einen Durchschnittsarbeiter genommen werden kann. Der Gewerkschaftsvertreter meint dazu, daß solche überragenden Leistungen auf allen Gebieten des Wirtschaftslebens sowie in der Kunst, im Sport usw. erzielt werden, während sie von der großen Masse nicht erreicht werden können. — Nach dem Ergebnis der Verhandlung war das Gericht der Meinung, daß hier der Fehler an den Akkordsätzen liegt und schlug vor, sich auf dem Wege des Vergleichs zu einigen, im übrigen aber die Kernfrage, ob die Akkordsätze angemessen gehalten sind, einem Schiedsgericht zur Entscheidung vorzulegen. Auf dieser Grundlage wurde auch ein Vergleich in Höhe von 75 RM geschlossen.

Eine automatische Maschine zur Herstellung von großen Schachtelpackungen

wird seit einiger Zeit von der Firma *United States Automatic Box Machinery Co.,* 202 Green Street, *Jamaica Plain Boston,* gebaut. Nebenstehend ein Bild der Maschine. Sie verarbeitet stark gerillte Schachtel-Zuschnitte in der Form der nachstehenden Skizze, auch in der Form von Zigaretten-Steckschachteln, bedruckt sie mit Reklametexten und stellt in der Minute 25 bis 40 Schachteln her. Sie arbeitet mit einem Druck von etwa 2000 kg, so daß auf der Maschine fertig geklebte Schachteln einen sehr festen Stand haben. Genannte amerikanische Maschinenfabrik hat derartige Einrichtungen auch schon nach Deutschland geliefert.



Büchertisch

Neuer Katalog über Kartonnagen-Maschinen. Die *„Progreß"-Maschinenfabrik Grahl, Rößler & Ponndorf, Dresden-A. 5,* hat einen neuen Katalog über ihre Kartonnagen-Maschinen herausgegeben. — Er ist in den Graphischen Werken, Dresden, auf Kunstdruckpapier vorzüglich gedruckt, die Autotypien sind auf das beste ausgearbeitet. — In dem Katalog sind die verschiedenen Modelle der Druck- und Stanz-Automaten mit allen wissenswerten Konstruktions-Einzelheiten aufgeführt; es werden nicht weniger als elf verschiedene Ausführungen im Bilde vorgeführt und alle werden in drei bis fünf verschiedenen Größen gebaut. Die dem Katalog beigegebene Sammlung von Faltschachteln, farbigen Prospekten usw., die auf der Maschine hergestellt wurden, bewiesen die saubere Arbeitsweise.

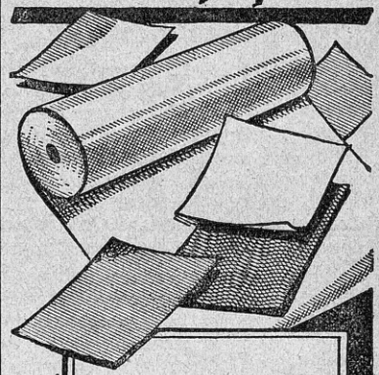
Hosted by Google

BLEISTIFTFABRIK
der Brevillier & Urban Akt.-Ges.
Gösting bei Graz
Zentrale: Wien VI., Linke Wienzeile 18

Allerfeinste Bleistifte in 14 genau differenzierten Härtegraden
Allerfeinste Kopierstifte, mittel und hart
Schul-, Zeichen-, Farb- und Tischlerstifte aller Art
Signierkreiden usw.

Vertretungen und Auslieferungslager bei:
L. Mahlmeister, Berlin W 8, Unter den Linden 20.
Wilhelm Link, Frankfurt a. M., Weserstraße 7.
Rudolf Horn, Leipzig C 1, Dittrichring 11.
August Cammerer, München, Keuslinstraße 16.

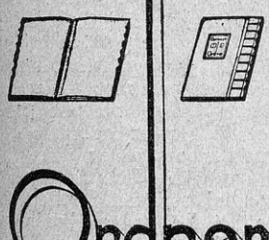
Jagenberg **Bunt- u. Beklebepapiere**



gestrichen, gedruckt, geprägt und naturfarbig
zum Berändeln und Ueberziehen von Kartonnagen aller Art.
500 Sorten ständig am Lager.

Jagenberg-Werke Akt.-Ges.
DÜSSELDORF

Der neue **Ordner**



ist
der **unentbehrliche Mitarbeiter**
am Schreibtisch d. Disponenten
im Büro des Beamten
im Kontor des Kaufmanns
i. d. Mappe d. Geschäftsreisenden
Überall entlastet Sie unser Ordner, spart Ihnen Zeit, Mühe und Ärgernis.
Unsere ges. gesch. Fortschritte sind:
Wellenform der Griffelder des Ordners.
Schutzstreifen aus durchsichtig. Material.
Auswechselbares Inhaltsverzeichnis.
Größe 26×35 cm (für Din- u. Reichsformat)
Alleinhersteller:
BOSER & MIHM / MÜNCHEN 2 NW.
Jägerstr. 4 / Fernsprecher 24196 u. 296316

Pappteller
Weihnachtsteller
Tortenschachteln
usw.
werden seit vielen Jahren von uns in allen denkbaren Formen und Größen aufs billigste prompt geliefert.
Preislisten mit Größenverzeichnis gratis und franko.
A. Friede Wwe.
Luckenwalde, Papierwarenfabrik

Bindfaden
Kordel
Sisalkordel
Günst. Quelle f. Händler
L. Helmes, Ahlen i. Westf.

Federleichte
Druckpapiere
Alfadruckpapiere
liefert als Spezialität:
Papierfabrik Köslin Aktiengesellschaft
Köslin
A14933

Universitätsdruckerei
H. Stürtz A.G. Würzburg
Diplome Plakate
Katalog umsonst

Einmal bezogen, dauernder Kunde
Neue bahnamtliche
Kolli-Anhänger
Frachtbriefe
Postformulare
Genauer Schnitt – sauber und billig
Fritz Schmidt, HANNOVER Wagenerstraße

Echtes Pergament-Papier
Beste Qualität
SCHLEIPEN & EICHHORN
G. M. B. H.
Pergamentpapierfabrik
Emmerich a. Rh.

Wasserglas „Marke Henkel"
filtriert in allen Stärken liefern
Henkel & Cie. A.-G. Düsseldorf
chemische Produkte
A10053

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Der Papierhändler und seine Werbung

Der Schaukasten.

Von Werbeleiter *Willy Adam*, Berlin.

(Fortsetzung zu Nrn. 71 und 72.)

„System hinein in die Werbung!" So lautete die Forderung, die ich im ersten Aufsatz dieser Reihe aufstellte. System deshalb, weil mit verschiedenartiger Werbung, d. h., nicht in ihrem Wesen, sondern in ihrer Wirkung verschiedenartig, die Kräfte geteilt, statt vereint — geschwächt statt gestärkt — werden.

Man hört oft die Redensart: Alle Vorteile gelten! Oder: Alle Mittel soll man wahrnehmen, um zu seinem Vorteil zu kommen! Damit darf man gewiß einverstanden sein. Aber — handelt man denn in der Praxis immer danach, bleiben solche Worte nicht nur zu häufig Redensarten? Ich habe festgestellt, daß in der richtigen Ausstattung der Schaufenster ein sehr wichtiges Werbemittel zu erblicken ist, daß in der richtigen und zweckmäßigen Gestaltung der Fenster große Vorteile für den Papierhändler liegen. Und ich habe weiter festgestellt, daß man sich in vielen Fällen dieses Vorteils begibt. Aber damit nicht genug. Man verzichtet noch auf weitere Vorteile, die sehr viel Geltung haben. Es sind die Schaukästen! Ich habe mir die Schaukästen unserer Fachgenossen in einer Reihe von Städten Deutschlands darauf hin angesehen und nur zu sehr bestätigt gefunden, daß man diese, große Vorteile bietenden Werbemittel recht stiefmütterlich behandelt. Was sieht man in den meisten Schaukästen? In erster Linie Ansichts-Postkarten, dann Stadtpläne, Briefmarken zu Sammelzwecken, Musterkarten mit eingesteckten Federhaltern, ein paar Briefmappen, die meist von Licht und Sonne gebleicht und sehr verstaubt, ein trauriges Dasein führen — die oft den Eindruck erwecken, als habe man sie nur dort untergebracht, damit etwas in den Kästen drin ist. Wo die Kästen genügende Tiefe haben, sind auch hier und da einige Jugendschriften oder leichter Lesestoff untergebracht, manchmal auch Puppen oder anderes Spielzeug. Nur in ganz wenigen Fällen kann man von einer „Dekoration" reden. Im allgemeinen ist der Gesamteindruck der, daß man die Schaukästen noch weniger zweckmäßig schmückt, als es leider in bezug auf die Fenster der Fall ist. Und doch können sie zu ganz anderer Leistung herangezogen werden!

Mehr noch als die Auslagen im Fenster, sind die der Schaukästen der Wirkung des Sonnenlichtes ausgesetzt. Darum hört man auch immer wieder — abgesehen von der Gefahr, daß Schaukästen leicht erbrochen und die Waren gestohlen werden können — die Meinung: Gute Waren kann man nicht in die Schaukästen legen, sie verderben zu schnell. Das ist wohl zum Teil richtig. Aber, entweder, es ist wirklich so — und dann sind Schaukästen sinnlos; (denn nur um sie mit irgend welchem billigen Kram zu füllen, der niemand lockt und der nichts einbringt, hat man Schaukästen nicht gekauft und hält man Schaukästen nicht in Ordnung) oder die Dinge liegen doch etwas anders. — und dann muß die Schaukästen-Dekoration einer *gründlichen Aenderung* unterzogen werden. Ich will auch hier zunächst das ungünstigste Beispiel wählen: einen Schaukasten von geringer Tiefe, im Ausmaß von etwa 60 : 100 cm (Hochmaß). Auf die günstigeren Verhältnisse, in denen, wie ja zahlreich vorkommend, zwei Kästen vorhanden sind, kommen wir später zu sprechen.

Eine Vereinigung, ein Zusammenwirken der Kräfte erblicke ich darin, daß der Schaukasten eine Ergänzung des Fensters bildet. Um es an einem Beispiel zu erläutern. Wir haben ein Reisefenster geschaffen, in dem wir zum Kauf des praktischen, weil bequem und gefahrlos zu tragenden Füllfederhalters XYZ anregen, in dem wir Briefpapier-Reisepackungen ausstellen, die bekanntlich nur geringen Raum im Gepäck beanspruchen, kurz, ein Fenster, in dem wir alle die Waren zeigen, die man zur Reise benötigt. Unlogisch wäre es, wollte man bei solchem Fenster den Schaukasten mit Modellierbogen, Schulartikeln, Puppen oder Bürobedarfs-Gegenständen ausstatten. Das müßte die Wirkung zerreißen, also abschwächen. Gestärkt würde die Wirkung des Fensters, wenn der Schaukasten z. B. Ansichts-Postkarten verschiedener Gegenden zeigen könnte, wenn in ihm Briefmappen oder Wanderer-Karten, Skizzen-Bücher oder Reisehandbücher zu sehen wären. (Vielfach habe ich die Meinung vorgefunden, daß man — wenn schon das Fenster ein „Spezialfenster" ist — gerade deshalb im Schaukasten recht viel von seiner andern Ware zeigen müßte. Das ist meines Erachtens grundfalsch. Diese Meinung nimmt ihren Ausgangspunkt in der unmöglichen Gestaltung des „Sammelfensters", über das ich bereits ablehnend sprach. Was dort gesagt wurde, gilt mit gleichem Recht auch vom Schaukasten.

Nun kommt es aber nicht allein auf das an, was man zeigt, sondern auch darauf, wie man es zeigt. Benutzt man zur Befestigung der Briefmappen, Postkarten usw. Reißnägel — selbst, wenn es solche mit weißen, weiß-roten oder weiß-blauen Köpfen sind — so darf man sich nicht wundern, daß der Gesamteindruck auf den Beschauer mäßig ist; sofern man überhaupt noch von Eindruck reden darf. Grundsätzlich muß auch für den Schaukasten gelten, was für das Fenster Gesetz ist: Sorgfalt in der Ausstattung. Dazu gehört: eine solide Bespannung der Rückwand und da alle sichtbar sind, auch der Seitenwände, und zwar in der Grundfarbe des zur Fensterbespannung benutzten Stoffes oder Papiers. Da die ganze Fläche des Kastens in ihrer rechtwinklichen Form kein günstiges Bild bietet, man auch gern — wie erwähnt — an Ware sparen will, so ist es zweckmäßig, die Fläche zu verkleinern. Der Schaukasten gewinnt dadurch an Wirkung. Eine schöne Form bietet ein Oval, das bei einer Kasten-Ausmessung von 60 : 100 auf 40 : 60 cm gebracht werden kann. Der Raum *außerhalb* des Ovals wird mit Deckfarbe von innen bemalt. Der ausführende Handwerker muß dabei auf gleichmäßigen Strich achten und möglichst transparente Wirkung erzielen. Das ist darum notwendig, damit die im Kasten etwa anzubringenden Beleuchtungskörper eine farbige Abendbeleuchtung hervorrufen, worüber in einem weiteren Aufsatz noch zu sprechen sein wird. Das Oval muß durch eine Umrandung markiert sein, so daß die innere, unbemalte Fläche der Schaukasten-Scheibe Abschluß erhält. In dem Teil der Bemalung zwischen Oval und oberem Kastenrand kann die Firma Platz finden, sofern dafür nicht schon ein besonderer Teil am Kastenkopf vorgesehen ist. Ebenso gut kann man den Raum zur Nennung einer besonders gepflegten Ware benutzen, die möglichst so zu wählen ist, daß sie für jede Schaukasten-Dekoration paßt. Am besten eignen sich hierfür die bekannten Markenartikel, weil sie in Verbraucherkreisen geschätzt sind und dem Händler — als Dauer-Werbung — Vorteile bringen. Dort, wo die Seitenteile der Schaukästen aus Glas bestehen, sind sie in derselben Weise abzudecken. Von der Seite sieht niemand in die Schaukästen hinein und die Zweckmäßigkeit des Abdeckens ergibt sich besonders für die Beleuchtung in bezug auf Farbenwirkung und das Unsichtbarmachen der Beleuchtungskörper.

Auf die geschilderte Weise ist nun dem Schaukasten ein Rahmen gegeben; die Unterteilung durch mehrere Querbretter ist unpraktisch. Sie hindert die gleichmäßige Beleuchtung des Schaukastens und legt immer einige Fächer in geheimnisvolles Dunkel. Zu diesem Zweck bezahlt man aber weder Strom, noch stellt man darum Ware aus. Bei 60 cm Höhe ist das Oval groß genug, um zwei Querfächern in den zwei unteren Dritteln Platz zu gewähren. Hier können kleinere Stücke untergebracht werden, z. B. Reise-Andenken, Tuschkästen, insbesondere auch Kleinkunst, so, wie die Haupt-Dekoration es gestattet. Das obere Drittel bietet Raum, um etwa ein schönes Bild, eine Radierung, ein Pastell aufzunehmen.

Will man statt des Ovals ein rechteckiges oder viereckiges Feld aussparen, so kann die Wirkung dadurch erhöht werden, daß im Innern des Schaukastens — passend zur Größe des Feldes — ein kleiner Kasten eingebaut wird, dessen Seitenwände mit der Umrandung des ausgesparten Feldes abschließen müssen. Rückwand und Seiten dieses Kastens sind ebenfalls zu bespannen und geben dadurch, daß man den Stoff in Falten legt, dem Ganzen das Aussehen eines Schmuckkästchens. Hierbei kommt es naturgemäß auf den persönlichen Geschmack und auf das Geschick an, mit dem derartige Arbeiten ausgeführt werden. Besonders in diesem Fall muß die Anordnung von Querfächern unterbleiben. Aufstellbare Stücke nehmen den Boden des Kastens ein, andere die Rückwand.

Ich sagte schon, daß das Anstecken der Postkarten und Bilder mittels Reißnägel unschön wirkt. Es gibt vernickelte Aufstell-Ständer oder solche aus Messing, die man für einzelne Stücke und auch gemeinsam für mehrere verwenden kann. Will man aber auch hier dem gesteckten Sparsamkeits-Grundsatz „Selbst ist der Mann" treu bleiben, so fertigt man sich derartige Halter selbst an. (Diejenigen Papierhändler, welche der edlen Zunft der Buchbinder angehören, sind im Vorteil und mögen selber eine „Erfindung" machen; nachstehend ein Vorschlag für den Laien). Wir nehmen starken Karton, schneiden ihn in viereckige Stückchen (9 : 9 cm) und biegen diese in der einen Diagonale. Das eine der sich ergebenden Dreiecke, das nach oben zu stehen kommt, wird in der Richtung der beiden Seitenkanten mit einem zweiseitigen Einschnitt versehen. Dieser Einschnitt dient dazu, die Postkarte, die Besuchskarte, den Briefbogen, die Glückwunschkarte, die wir zeigen wollen, aufzunehmen. Damit diese Ständer den genügenden Halt bekommen, kann man die beiden Teile durch eine Stütze miteinander verbinden. Jedenfalls erhält man auf diese Weise eine billige und praktische Aufstell-Vorrichtung. Da man aber jede Gelegenheit benutzen soll, um für das Unternehmen zu werben, so muß auch dieser kleine Halter Werbeträger sein. Unter dem erwähnten Einschnitt ist nämlich genügend freier Raum, in den man mit nun schon geübterer Hand Werbetexte einschreiben oder malen kann. Z. B.: „Künstler-Karten in reicher Auswahl" oder „Beachten Sie auch meine Fenster" oder

Hosted by Google

Gelegenheitskauf!

Konzeptpapier 50×50 cm 120 g/qm

15 Tonnen

sehr günstig abzugeben: A 13218

JOSEF SCHIMEK, BERLIN O 17

Mühlenstraße 11 Königstadt 9720—23

Geld rollenpapiere Streifbänder

Bahn- und Postformulare, Kollianhänger, Frachtbriefe
nach bahnamtl. Vorschrift liefert billigst

Formulardruckerei u. Papierwarenfabrik
Hermann Lukowski, Breslau 2

6000 Schnellhefter
nur schöne Ware % RM. 67.50, bei ganzen Posten nur RM. 64.00.

75 000 Dienstumschl.
gelbl., 2seit. glatt % nur RM. 2.95

500 Gros Schulfedern
Nr. 111 à 70 Pfg., bei 100 Gros à 65 Pfg., bietet an 61327
Ludwig, Papiergroßhdlg., Neisse.

Trockenstempel-Hebelpressen
für Behörden, Büros etc.
Lochpressen - Schlagpressen
s. Spezialität d. Fa.
Karl Märtens, Zella-Mehlis i. R. Thür.

Gebrauchter älterer
Querschneider
125 cm Arbeitsbreite und eine
Spindel-Packpresse
100×125 cm
vorteilhaft zu verkaufen. 61292
Gustav Gerstenberger, Chemnitz.

Moderne Monogramm-Kollektionen
für Balanzierpresse preiswert zu verkaufen. Angebote unt. *B 61278* an die Papier-Zeitung.

Oelfuch-Ersatz, weißlich
25000 kg, 94 cm breit, 100/110 g/qm, % kg RM. 62,— ab rechtsrhein. Bhf. im Reg.-Bez. Köln, zahlbar ohne Abzug bei Erhalt der Rechnung, in Mengen v. 500-1000 kg, brutto für netto gewogen, auch mehr abzugeben, solange Vorrat.
Muster verlange man von
Emil Vater, Remscheid.
Packpapiergroßhdlg. 61134

Größerer
Posten Marinewasserblau
A. D. R. Agfa 61272
sowie sonstige Anilinfarben, nur erste Marken, abzugeben durch
Hoepfner Gebr., Hamburg 1.

Maserierte Handholzpappen
Masch'lederlappen m. Einl.
120 und 130 Bl. p. Ztr.
mit schwarzer Spankorbgeflecht-Prägung billigst zu verkaufen, ab Lager Nürnberg.
Anfragen unter *F 61283* an die Papier-Zeitung.

Kreppklosettpapier
Schrankpapier
Butterbrotpapier
liefern billigst
Tückmantel & Winkler
Rollenpapierfabrik
Elberfeld. 61038

---

50 Tonnen englischen holzfreien Druck

hat abzugeben:

A 13218

JOSEF SCHIMEK, BERLIN O 17

Mühlenstraße 11 Königstadt 9720—23

CHR. LEIBFARTH
Papprohre
Hülsen jeder Art
METZINGEN
bei REUTLINGEN

Marke: **Lappleder und Elefantenhaut**

gibt's das beste
Klebpapier?
Bei Nau, bei Nau!
Den Finger drauf!
Das nehmen wir!
Caspar Nau, Hagen i. W.
Neumarktstr. 18

PAPIERWAARENFABRIK
AUGUST NEUSTÄTTER
MÜNCHEN.
LANDWEHRSTR. 68.

ANHÄNGE ZETTEL
FÜR BAHNGÜTER ALLERARTEN
Briefadresse: München 2, Brieffach

Aus meinem Lesezirkel habe ich laufend alte Hefte abzugeben, beispielsw.: Leipziger Illustrirte, Dame, Sport i. Bild, Woche, Gartenlaube, Daheim usw. Ich bitte Interessenten um Anfrage.
Otto Martini 61301

Das Haus für Kontorbedarf.
Marienwerder, Westpreußen.

Blumendraht in klein. Ringen, 10—15 g, geglüht u. verzinkt. A. Hesse, Metallw., Iserlohn. 61339

Maschinenbau PIRNA in Pirna bei Dresden

Ia Spezial-Maschinen
für Lichtpaus- u. Paus-Papier, Carbon-Papier, Wachs- und Teer-Papier, Krepp-Papier, Oel-Papier, Gummierte und andere Spezial-Papiere und Hilfsmaschinen dazu.

MBP Spezialität. Neu-Konstruktionen MBP

Hosted by Google

Ausländische Ausschreibungen. Das Indian Stores Department in London, Branch 10, schreibt die Lieferung von *Papier* aus, und zwar 4500 Ries Maschinenpapier, 24 000 Ries weißes Druckpapier, 57 000 Ries Druckpapier, 9000 Ries Packpapier u. a. Näheres gegen Einsendung von je 5 Schill. durch den Generaldirektor der ausschreibenden Stelle: Belvedere Road, Lambeth, London, S. E. 1. Termin: 28. Oktober.

Aegyptische Regierungsvertretung: Maschinen zur Herstellung von Briefumschlägen. Bedingungen beim Deutschen Wirtschaftsdienst, Berlin W 35, Schöneberger Ufer 21, in englischer Sprache. Termin: 5. Dezember.

Egyptian Ministry of Finance, Kairo: 2 automatische Umschlagmaschinen, 2 110-Volt-Antriebsmaschinen, 2 Satz Schneidemesser, 1 Papierschneidemaschine, 3 Papierliniermaschinen mit Zubehör, Druckmaschinen. Unterlagen von der ausschreibenden Stelle. Termin: 5. Dezember.

Marktberichte

Kartoffelstärke u. Kartoffelstärkefabrikate. (Marktbericht 100, erstattet vom Verband der gewerblichen Kartoffelstärke-Industrien, E. V., Berlin W 30). Die Rohstoffversorgung der Stärkefabriken ist unzulänglich, trotzdem die Fabriken durchaus angemessene, von den Speisekartoffelpreisen nur wenig entfernte Preise zu zahlen gewillt sind. Die Zurückhaltung der Landwirtschaft ist bedauerlich und kann weder im Interesse der benachteiligten Industrie, noch unserer Volkswirtschaft liegen. — Die Fabrikatpreise sind entsprechend den Fabrikkartoffelpreisen in der Berichtszeit stetig gestiegen, die Nachfrage ist stark. Teilweise ist das starke Lieferungsbegehren durch das Fehlen jeglicher Vorjahrsreserven inländischer Herkunft bedingt, teilweise hat es aber auch ausgesprochen nervösen und spekulativen Charakter. Die Weitergestaltung dieser Kampagne hängt davon ab, ob die deutsche Landwirtschaft gewillt ist, ihr Nebengewerbe zu erhalten oder es durch mangelnde Rohstoffversorgung verkümmern zu lassen. *Kartoffelstärkemehl* (je 100 kg ab Fabrik in Ladungen): hochfeine Spezialmarken 42,50 bis 45,50, superior 40 bis 44,50, prima 40 bis 42 RM. *Dextrin* (Oktober-März, je 100 kg in 15-t-Ladungen frachtfrei Berlin, ab 15. bzw. 20. Oktober 1927): superior 58, prima 57, lösliche Stärke 55,50 RM (ab sofort 3 RM höher).

Schellack. Die Preise gingen im September zurück und erst am Ende des Monats besserten sich die Preise wieder so, daß sie gegen Anfang September unverändert sind. Gute Blattware ist loko knapp, und wird fest auf Preise gehalten. Zu notieren ist: Lemon-Schellack 554 bis 640, fein organge 515 bis 525, TN 480 bis 490, Goldschellack 453 bis 505, Schellackwachs 185 bis 195, Rubin-Schellack 376 bis 469, Gebleichter Schellack klar oder milchig 419 bis 480, do. getrocknet in Pulverform 544 bis 623, Raffinierter Schellack klar oder milchig resp. lemonartig 396 bis 424, do. do. getrocknet in Pulverform 514 bis 551 RM, alles für 100 kg einschließlich Verpackung, ab Lager Bremen, bei Abnahme von Original-Packung. *Bernhards & Stroever, Bremen.*

Geschäfts-Nachrichten

Wen daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Verein für Zellstoff-Industrie AG., Berlin. Die Verwaltung schlägt vor, für das am 30. Juni abgelaufene Geschäftsjahr aus einem Reingewinn von 497 676 RM (339 636) eine Dividende von 10 (8) vH. auf das 3 750 000 (3 Millionen) RM betragende Aktienkapital auszuschütten. Dem Geschäftsbericht der Verwaltung ist zu entnehmen, daß die Erzeugnisse der Gesellschaft während des ganzen Jahres flotten Absatz, allerdings zu stark gedrückten Preisen, gefunden haben. Im laufenden Jahre waren die Werke bisher voll beschäftigt. Der vorliegende Auftragsbestand sichert für angemessene Zeit weiterhin vollen Absatz. Die Preise werden immer noch als gedrückt bezeichnet. In der Bilanz erscheinen Bankguthaben mit 799 189 (456 850) RM. Außenstände mit 1 399 029 (1 151 909), denen Verbindlichkeiten mit 1 177 703 (1 234 144), Bauverpflichtungen mit 256 735 (242 028), Uebergangs- und Steuerposten mit 422 193 (263 412) RM gegenüberstehen.

Königsberger Zellstoff-Fabriken und Chemische Werke Koholyt AG. in Berlin. Die Gesellschaft, deren A.-K. sich fast ausschließlich seit Beginn des Jahres 1926 im Besitze der englischen Inveresk-Paper-Konzern gehörende International Pulp and Chemical Co., Ltd., befindet, konnte ihre Roheinnahme von 7 943 765 auf 9 043 234 RM erhöhen. Die Unkosten sind von 5 138 573 auf 5 247 377 RM gestiegen, so daß es möglich ist, nach Abschreibungen von 857 197 (733 386) RM einen Reingewinn von 2 792 114 (2 096 586) RM auszuweisen. Hieraus soll eine Dividende von 14 (11) vH. verteilt werden. Die erhöhte Erzeugung — wovon, wie im Vorjahre, ein beträchtlicher Anteil ins Ausland gegangen sei — habe zu zufriedenstellenden Preisen geregelten und vollen Absatz gefunden. Auch sei es gelungen, die Erzeugnisse der übrigen Werke ohne nennenswerte Stockungen abzusetzen. Die Be-

Gebleichtes
holzfr. Cellulosepapier
und holzh. eins. gl. Cellulose, nur in Rot.-Rollen an größere Tütenfabriken von gr. westdeutscher Papierfabrik äußerst billig lieferbar. Fordern Sie bemust. Angebot unter *P 61329* an die Papier-Zeitung

„TRIOH" Heftmaschine Heftklammern
Heftet im Falz! Heftet am Rande! Nagelt Adressen!

Bleibt der bewährteste Bürohefter!
gesetzlich geschützt!
Generalvertrieb des „Trioh"-Heftapparates für In- u. Ausland
Wulff & Sager
Hamburg, Schmiedestr. 20
(A 13481

Großer Posten
Spielkarten
„Pique, Poker, Whist"
allerfeinste Qualität wegen Aufgabe des Artikels zu sehr billigem Preise abzugeben. 61317
Verlagsgesellschaft m. b. H.
Leipzig C 1, Täubchenweg 71.

Pappenklammern
zum Trocknen nasser, beklebter und gestrich. Pappen- und Papierbogen liefert für die gesamte Papier- und Pappenindustrie sowie für d. graphische Gewerbe
V. Jockel, Stolpen i. Sa.

Aktendeckel
mit Bütten, fabriziert als Sonderanfertigung in allen Formaten
Gust. Hollstein, Papierfabrik
Haiger i. Nassau. A 14480

Lohn-, Drogen-, Samenbeutel u. dgl.
mit und ohne Druck, liefert an Wiederverkäufer billigst A 13466
E. Wagenmann, Papierwarenfabrik
Haynau i. Schlesien.

Versandrollen
für Plakate, Zeichnungen etc.

auch mit Blechklammer-Verschluss
Billigste Bezugsquelle direkt ab Fabrik
PATENT-CARTONNAGEN-FABRIK GMBH
BERLIN O 27 — MARKUSSTR. 50

Vermischtes

Für die mir aus Anlaß meiner
Geschäftsjubiläen
in so überaus reichem Maße zugegangenen Glückwünsche und Blumengrüße, von vielen meiner Geschäftsfreunde, Freundes- und Bekanntenkreisen sage ich hiermit
meinen herzlichsten Dank.
Stettin, im Oktober 1927.
Oskar Kottmus 61349
i. Firma Lehmann & Schreiber

Hosted by Google

Grundpreis:
30 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme
Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen

Bezugsquellen

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern:
13 mal: 10 vH. | 26 mal: 15 vH. | 39 mal: 20 vH. | 52 mal: 25 vH. | 78 mal: 30 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Achat- u. Blei- (D. R. P.) Durchschreibebücher
Lagersorten in großer Auswahl
Extraanfertigungen nach jed. Schema
Hch. Wuhrmann,
Freiburg i. Breisgau

Additions- u. Cassenrollen
A.-G. Fabian & Mehlhose, Sachsenhausen/M.

Aluminium-Folien
Silber u. farbig, glatt u. dessiniert.
Phantasie-Ausführungen,
auch kaschiert auf Papier aller Art,
M. Brünn & Co. A.-G.,
Metallwerke, Fürth (Bayern).

Anhänge-Etiketten
Wiegekarten, Kontrolluhrkarten,
Karteikarten, Musterbeutel
Wilh. Winckel, Berleburg

Ballenpackpressen
patentierte Bauart, f. papierverarbeitende Betriebe, hervorragend geeignet,
la Fachreferenzen
MEIK Leipzig C 1 Cr.

Bindfaden ab Lager
Grabert & Franke,
Berlin O 27, Holzmarktstr. 48

Bindfaden jeder Art
Albert Oskar Müller, Großgartach

„Blufajo" (Klebstoff)
führen die Grossisten
Herstell.: J. John Nchf., Dresden-A. 1

Blumen u. Blätter
Lilli Lehmann, Dresden-A., Zahnsg. 6/P

Bogenanleger *„Rationell" pneumatisch*
„Rationell" Maschinenbau-Gesellschaft m.b.H., Leipzig N 22

Buchbindereibedarf
Materialien
Werkzeuge
Maschinen
Gravuren und
Beschläge
Wilhelm Leo's Nachf., Stuttgart

Buchbinderleinen
PORM & Co., DEN HAAG

Buntpapiere
Walter Birke, Berlin S 14

Büromöbel, eiserne
J. Horlacher, Stuttgart, Militärstr. 129

Büromöbel gut und billig
Adolf Maier, Stuttgart-Feuerbach

Butterbrotpapier
Klosettpapier, Schrankpapier
Andreas Bähr, Papierwerk,
Rastatt i. Bd. — Vertreter gesucht

Butterbrot-Papiere
garantiert fettdicht,
in Rollen und Kartons
PAPIERWERK BREUER,
G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Crep-Distributeur
Siefer & Cie., G. m. b. H., Köln

Drahtheftmaschinen
Herfurth & Heyden, G. m. b. H.,
Leipzig-Stötteritz 20

Druckfarben
Harry Köhne, Hannover

Durchschlagpapier
in allen Sorten sehr preiswert
Berliner Papier-Versand,
Berlin SW 19

Durchschlagpapiere
FRANE-FABRIK,
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Durchschlagpapiere
Hans Rehn, Stuttgart

Durchschreibbücher (D. R. P.)
für Achatstift, Bleistift u. Tinte,
Extraanfertigung nach jedem Schema
E. H. Petzold, Bischofswerda i. Sa.

Durchschreibebücherfabrik
Extra-Anfertig. in erstkl. Ausführung
Emil Günter, Freiburg, Brsg.

Etiketten, Siegelmarken
Reklamemarken. Stahlstichprägungen
F. Georg Gerhardt
Leipzig S 3, Kantstr. 69
Seit 25 Jahren in nur erstklassiger Ausführung. Massenauflagen!

Etiketten zum Anhängen
Max König, Stuttgart, Seestr. 36

Filz
Ferd. Müller, Friesenwall 67, Köln

Florpost- und Durchschlagpapier
Reinhard Rudolph, Chemnitz

Geschäftsbücher
Gebrüder Friedrichs,
Köln-Nippes, Merheimerstr. 229
Spezialität:
Amerikan. Journale,
Mehrkolonnenbücher

Glaswechselrahmen
Wilhelm Stein, Dresden-A. 1

Gold- u. Silber-Papier
Paul Pauli G.m.b.H., Nürnberg W 11

Gummierte Papiere
Leipziger Gummier- u. Lackier-Anstalt
Schroeder & Co., Lucka b. Leipzig

Kalender-Rückwände
u. Künstler-Reklame-Plakate, handgemalt
R. Vogt, Dresden-N. 23, Hubertusstr. 29

Kartonnagen
Max Herrmann, Breslau 1
Büttnerstraße 32/33

Kartonnagen
kl. Verpackungs-Kartonnagen
in allen Ausführungen
CARL OESTERHELD
G. m. b. H.,
Hainichen-Sa.

Kartonnagen-Papiere
Neuheiten
M. Brünn & Co. A.-G., Fürth (Bay.)

Kassenrollen *liniert für Schreibkassen*
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Ma d.

Koffer-Leinendr.-Papier
Reinhard Rudolph, Chemnitz

Küchenkanten
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Lineale (Holz)
auch mit Reklame-Druck
EMIL ULBRICHT
Kupferhammer-Grünthal (Erzgeb.)

Lohn-Beutel
Samen- und Drogenbeutel
Flachbeutel aller Art
Wilh. Winckel, Berleburg

Luftschlangen
LICHTENSTÄDTER & Co.,
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Luftschlangen
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Luftschlangen u. Konfetti
Albert Markmann & Co., Langenberg, Rh.

Maschinen *f. d. Fabrikation von Papierzigarrenspitzen*
Bernhard Gruhl, Mech. Werkstätte
Dresden, Neue Gasse 6

Maßstäbe
Otto Steinmann, Eßlingen a. N.
Gliedermaßstäbe aus Leichtmetall

Metallpapiere
Chemische Fabrik
Dr. Hendel & Benkert
Dresden-A. 1, Moszinskystr. 6

Musterbeutel
Alle Arten. Gelocht und gefalzt
Spezialitäten: Einsteckverschluß u. „Autotüte" ohne Klammern
Vorteilhafte Preise
Wilhelm Bodlaender,
Berlin-Halensee 7

Papierservietten
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Perforierlinien *Zickzack, Strichl.*
Rudolf Link jr., Schwenningen a. N.

Perforiermaschinen
Märkische Perforiermaschinen-Fabrik
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Preßspäne
August Krempel Söhne, Stuttgart

Preßspanit *Preßspan-Ersatz*
Merkel & Peretz, Berlin-Friedenau 42

Rechenmaschinenrollen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Salicyl-Pergament-Papier
„Original Breuer",
die Ur-Erfinder-Marke,
seit 20 Jahren bestens bewährt
PAPIERWERK BREUER,
G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Schnellhefter *ohne Lochung*
„Autopreß" bindet die Briefe
absolut fest in ganzer Länge
Wilhelm Bodlaender,
Berlin-Halensee 7

Schnellhefter
Aug. Reichert, Leonberg i. W.

Schrank-Papiere
in allen Dessins, 5 und 10 m-Rollen
Papierwerk Breuer,
G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Siegelmarken u. Etiketten
Heinrich Gerber's Nchf., Nürnberg

Siegelmarken u. Etiketten
Graphische Kunstanstalt
Ernst Klein, Barmen P.

Siegelmarken u. Etiketten
Hermann Kölle, Eßlingen/N 11

Siegelmarkengravuren
F. Klump, Fürth i. Bay., Pfisterstr. 29

Siegelmarken
A. Hirzel, Stuttgart, Eierstr. 30

Siegelmarken
A. Lugenhöfer, Stuttgart, Obere Bachstr. 49

Siegelmarken
Arno Scheunert, Leipzig C 1, 196
gegr. 1900
Auf mehreren Weltausstellungen mit hohen Preisen ausgezeichnet

Stahlstich-Prägerei
Gustav Fischer GmbH Dresden-A 1

Stempel
Stempelfabrik A. Mosthat
Frankfurt a. M., Hochstr. 33

Toilette-Papiere
in Rollen und Paketen, glatt u. gekreppt, bestens perforiert
PAPIERWERK BREUER,
G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Tortenpapiere
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Tropfenfänger-Untersatz
D. R. G. M. 999675
Paul Otto Haucke,
Dresden-A. 24, Uhlandstr. 21

Tüten und Beutel
aus hygienisch einwandfreiem besten braunen Holzpapier
M. NIEDERMAYR A.-G.,
Papierwarenfabrik,
Rosenheim-München
Augsburg-Nürnberg-Bayreuth
günstige Bezugsquelle für Wiederverkäufer

Versandkartons, flachlieg.
MAX HORN, Gera 14

Winkelhaken, *Setzschiffe, Kleinwerkzeuge*
R. C. Kleeberg, Stuttgart, Falkertstr. 56

Zigarrenbeutel *Samenbeutel, Drogenbeutel, Lohnbeutel und Flachbeutel* aller Art
liefert seit 70 Jahren als Sonder-Artikel
Wilh. Winckel, Berleburg i. W.

Zigarren-Etuis u.-Taschen
für Reklame u. Festlichkeiten
Boehme & Hanack, Luckenwalde
Großbetrieb f. Pappe—Papierverarbeitung

Hosted by Google

schaffung des Bedarfes an Papierholz hätte keine sonderlichen Schwierigkeiten mit sich gebracht. In der Bilanz zeigen die Vorräte eine Steigerung von 13 062 562 auf 16 803 379 RM, Debitoren einschl. Holzvorschüsse und Bankguthaben 8 960 291 (8 668 318) RM. Auf der Passivseite haben die Darlehen eine Erhöhung von 4 178 080 auf 5 155 234 RM erfahren. Die Kreditoren sind von 6 071 870 auf 7 102 462 RM angewachsen. Rückstellungen einschl. Aufwertung betragen 2 875 795 (1 899 170) RM.

Auflösung des Interessengemeinschaftsvertrags der Patentpapierfabrik Penig und der Freiberger Papierfabrik. In der Aufsichtsratssitzung der beiden Gesellschaften ist man übereingekommen, den im Jahre 1926 getätigten Interessengemeinschaftsvertrag (vorbehaltlich der Genehmigung durch die Generalversammlung) nicht in Kraft treten zu lassen, da sich herausgestellt hat, daß die bei Eingehung des Vertrages gehegten Erwartungen sich nicht verwirklichen lassen. Der Aufsichtsrat der Patentpapierfabrik zu Penig beschloß, der auf den 11. November 1927 einzuberufenden außerordentlichen Generalversammlung wiederum 7 vH. Dividende vorzuschlagen. Bei der Freiberger Papierfabrik zu Weißenborn beträgt der Ueberschuß für das am 30. Juni beendete und sechs Monate umfassende Geschäftsjahr 18 856 RM, ein Resultat, das hinter den Erwartungen zurückbleibt, da sich außer den üblichen Abschreibungen eine veränderte Bewertung notwendig machte (auch i. V. dividendenlos).

Cröllwitzer Aktien-Papierfabrik. Die Gewinn- und Verlustrechnung weist für das Geschäftsjahr 1926/27 einen Bruttogewinn von 1 011 000 RM (i. V. 613 781) aus. Dem stehen gegenüber: Handlungsunkosten mit 200 000 RM (144 025). Nach Abzug der Steuern, Zinsen und Abschreibungen verbleibt ein Reingewinn von 160 700 RM (16 716), aus dem, wie bereits bekannt, 10 vH. Dividende verteilt werden. Auf neue Rechnung werden 25 700 RM vorgetragen. In dem Geschäftsbericht wird bemerkt, daß der Absatz der Fabrikate gut war und daß die Fabrikationseinrichtungen voll ausgenutzt werden konnten. In der Bilanz erscheinen u. a. Vorräte mit 573 000 RM (579 420), Außenstände und Abzahlungen mit 647 000 RM (583 519), Kreditoren mit 390 000 RM (504 539).

Papierfabrik Köslin AG. — Eine neue Londoner Holdinggesellschaft. Lt. Berl. Tagebl. beabsichtigt die Papierfabrik Köslin, deren Aktienkapital von 3,3 Millionen RM sich jetzt im Besitze eines deutsch-holländisch-englischen Konsortiums unter Führung der Berliner Bankfirma Bruno Philipp befindet, einen größeren Kredit zur Einrichtung der Strohstoffpapierfabrikation aufzunehmen. Die Verhandlungen darüber sind nach den hier vorliegenden Meldungen noch nicht abgeschlossen. Im Zusammenhang damit soll in London eine neue Gesellschaft, Combined Pulp and Paper Mills Ltd., mit 395 000 Pfd. Sterl. Kapital gegründet werden, in die man das gesamte Aktienkapital der Papierfabrik Köslin und anscheinend auch einiger anderer Werke einbringen will. — Ueber dieselbe Angelegenheit berichtet die Vossiche Zeitung in etwas abweichender Weise: Das gesamte Aktienkapital der Köslin, das sich bisher in den Händen eines deutsch-englisch-holländischen Konsortiums unter Führung der Berliner Bankfirma Bruno Philipp befand, ist nach England verkauft worden. In London ist vor einigen Tagen unter der Firma Combined Pulp and Paper Mill. Ltd. eine Holding-Gesellschaft gegründet worden, die ihr zukünftiges Kapital von 395 000 Pfd. Sterl., also fast 8 Mill. RM, am 10. Oktober in London zur öffentlichen Zeichnung auflegt. Die neuen Mittel sollen in erster Linie der Kösliner Papierfabrik zum Ausbau ihrer Strohstoffabrik und zur Erweiterung ihrer Elektrizitätsanlagen dienen. Auch die Hannoverschen Papierfabriken Alfeld-Gronau, deren Aktien (wie auch die der R. Rube & Co. AG. in Weende) sich zum überwiegenden Teil im Portefeuille der Kösliner Gesellschaft befinden, werden von diesen Krediten Nutzen ziehen. An der Leitung der deutschen Gesellschaften wird sich nichts ändern. Das Bankhaus Bruno Philipp wird insbesondere seine Aufsichtsratsposten bei Köslin und Alfeld-Gronau behalten.

Papierfabrik Reisholz AG. in Düsseldorf. In der Aufsichtsratssitzung der Papierfabrik Reisholz AG. zu Düsseldorf vom 6. Oktober 1927 wurde beschlossen, der zum 31. Oktober d. J., nachmittags 4½ Uhr, nach Düsseldorf, Industrieklub, einzuberufenden Hauptversammlung der Gesellschaft die Verteilung einer Dividende von 12 vH., wie im Vorjahre, vorzuschlagen.

Thodesche Papierfabrik AG. zu Hainsberg, Bez. Dresden. Der Aufsichtsrat genehmigte die Bilanz für das abgelaufene Geschäftsjahr 1926/27, die nach angemessenen Abschreibungen in Höhe von 108 146 RM (i. V. 88 500) einschließlich Vortrag mit einem Reingewinn von 85 109 RM (71 696) abschließt. Hieraus sollen 6 vH. (i. V. 5 vH.) Dividende auf die Aktien und 40 Pfg. (i. V. 35 Pfg.) Gewinnanteil auf die Genußscheine verteilt werden. Der Geschäftsgang im neuen Jahre ist befriedigend.

Brand. Am 6. Oktober 1927, abends gegen 7 Uhr, brach in der Druckerei von *Selmar Bayer* in *Berlin SO 36,* Reichenberger Straße 79-80, in einem Maschinensaal Feuer aus, das nach ungefähr 1½ Stunden von der Feuerwehr niedergekämpft worden ist. Die in diesem Maschinensaal befindlichen halbfertigen und fertigen Drucke sind zum größten Teil vollständig vernichtet. In den nicht vom Feuer betroffenen Maschinensälen wird weitergearbeitet; die Firma hat eine zur Zeit stillgelegte Druckerei gepachtet, in welcher sämtliche Druckpressen und Hilfsmaschinen vom 7. Oktober an als Ersatz für die durch das Feuer beschädigten Maschinen arbeiten. Der Schaden ist durch Versicherung voller Höhe gedeckt.

Vertretung. Herr *G. Kurt Schäfer* hat sich in seiner Heimatstadt *Aue i. Erzgeb.,* Wettiner Straße 31, als Vertreter mehrerer Papierfabriken usw. sowie als Großhändler von Packpapieren, Verpackungs-Materialien und Büropapieren (auch auf eigene Rechnung) niedergelassen.

Jubelfeste. Am 1. Oktober waren es 25 Jahre, daß Herr Kaufmann *Hugo Heidt* Inhaber der Papier- und Schreibwarenhandlung *Otto Hanemann Nachf.* in *Pößneck* ist. Herr Heidt hat das früher dem jetzt in Langenorla lebenden Herrn Otto Hanemann gehörige Geschäft 1902 käuflich erworben.

Herr Buchbinderobermeister *Richard Fiedler* in *Chemnitz* feierte am 1. Oktober sein 40jähriges Geschäftsjubiläum.

Die Firma *Richard Fiedler* in *Chemnitz,* Bernsdorfer Straße, Buchdruckerei, Buchbinderei, Papier-, Schreib- und Lederwarenhandlung, konnte am 1. Oktober 1927 das Fest des 40jährigen Bestehens feiern. Als Buchbinderei gegründet, kam bald eine Buchdruckerei hinzu, denen sich die Papier-, Schreib- und Lederwarenhandlung angliederte. Der Gründer und Inhaber, Herr Richard Fiedler, ist außerdem Inhaber der Firma Richard Müller, Buch-, Stein-, Offsetdruckerei und Klischeefabrik in Chemnitz, Brückenstraße 31.

Die Firma *Drechsler & Decker,* Papiergroßhandlung in *Chemnitz,* alleiniger Inhaber Herr Ernst Drechsler, konnte am 1. Oktober das 25jährige Geschäftsjubiläum feiern.

75. Geburtstag begeht am 13. Oktober Herr *Heinrich Köster,* Seniorchef der Firma Heinrich Köster & Co., GmbH., Fachgeschäft und Vertretungen erster Fabriken für das graphische Gewerbe, *Hannover.* Der Jubilar, der seit 40 Jahren in der graphischen Branche tätig ist, erfreut sich überall besten Ansehens und größter Wertschätzung.

Todesfall. Herr *Cäsar Schüll,* Seniorchef der Firma Schleicher & Schüll, in *Düren,* Rhl. Näheres über das Wirken dieses ausgezeichneten Mannes folgt.

Beilage. Die Papierwarenfabrik und Formulardruckerei von *Hermann Lukowski, Breslau 2,* empfiehlt Kolli-Anhänger aller Art, die sie in vorschriftsmäßiger Ausführung zu günstigen Bedingungen liefern kann, da sie solche — ebenso wie allerlei andere Verkehrsvordrucke — in Massenfabrikation ausführt.

Im hohen Alter von 78 Jahren verschied gestern abend nach kurzer Krankheit der Seniorchef unserer Firma

Herr Cäsar Schüll.

In dem Verblichenen, der kurz nach der Gründung unseres Hauses eintrat, verlieren wir nicht nur einen treuen, aufrichtigen Freund, sondern auch einen rastlos tätigen Mitarbeiter. Mit nie erlahmender Schaffensfreude hat er als bewährter Ratgeber seine ganze Kraft in den Dienst der Firma gestellt und deren Aufschwung erfolgreich gefördert.

Er wird uns unvergessen bleiben.

Düren, den 7. Oktober 1927.

61330 **Carl Schleicher & Schüll.**

Nach kurzem Krankenlager verschied gestern im Alter von 78 Jahren der Mithaber unserer Firma

Herr Cäsar Schüll aus Düren.

In dem Entschlafenen, der stets regsten Anteil an der Fortentwicklung unseres Unternehmens nahm, verlieren wir einen treuen Freund und Berater, dem wir ein ehrendes Andenken bewahren werden.

Dassel-Relliehausen, den 7. Oktober 1927.

Papierfabrik Hahnemühle G. m. b. H.
Dassel-Relliehausen.

61331

Die Papier-Zeitung ist gesetzt aus Ratio-Latein der Schriftgiesserei D. Stempel AG, Frankfurt a. Main

Verlag von Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11. - Hauptschriftleiter: Siegmund Ferenz, Berlin-Wilmersdorf - Verantwortliche Schriftleiter: Gustav Könitzer, Berlin-Steglitz, Papierverarbeitung und Buchgewerbe, Schreibwaren und Bürobedarf - C. Ludw. Frank, Berlin-Wilmersdorf, für Groß- und Außenhandel und Papierwaren. - Der Hauptschriftleiter für den übrigen Inhalt. - Druck: Naucksche Buchdruckerei AG., Berlin S

Hosted by Google

Library
NOV 9 1927

PAPIER-ZEITUNG

Nr. 83 ◆ 52. Jahrg. Berlin, Sonnabend, 15. Oktober 1927 Briefe: Berlin SW 11 Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036

Pappteller
aller Art
Weihnachts-Teller
Tortenscheiben, Tortenschachteln
Torten- u. Plattenpapiere
Farbige Blumenpapiere-Tortenringe
Gebäck- u. Honigkuchen-Faltschachteln
Papierwolle, Konfekt-Kapseln u.-Beutel
Bierglasuntersetzer, Zigarren-Etuis
Butterbrotrollen, Servietten u.-Taschen
RICHARD GRUNEWALD
Pappe- u. Papierverarbeitungswerk
Gegr. 1895 **Luckenwalde** Gegr. 1895

Torten-Papiere
Küchenkarten · Plattenpapiere · Papier-Serviette · Luftschlangen · Weihnachtsteller
Patent-Cartonnagen-Fabrik GmbH
BERLIN O 27/MARKUSSTRASSE 50
GEGR. 1897

Schreibhefte
Schulartikel
Geschäftsbücher
in nur guter Qualität
BODO BERGK G-M-B-H
LEIPZIG N 25
A 13328

KREPPMASCHINEN
Trocken-Krepp-Maschinen
Kugelpapier-Prägemaschinen
Seidenpapier-Färbmaschinen
Radebeuler Maschinenfabrik
AUGUST KOEBIG G.m.b.H.
Gegr. 1890 **Radebeul-Dresden** Gegr. 1890

WINDMÖLLER & HÖLSCHER
GMBH · MASCHINENFABRIK
LENGERICH I·WESTF·
PAPIERSACKMASCHINEN
ROLLENDRUCKPRESSEN
SEIT 1869

Das Beste ist immer das Billigste!
Führen Sie
Era-Ordner
HERM. HERDEGEN · BERLIN u. STUTTGART

Hosted by Google

ERKA PAPIER

Die Qualitätsware in dessinierten Seidenpapieren

aus bestem intensiv gefärbten Stoff:

„Erka" moderne aparte Muster in Vielfarbendruck.

„Erka-Special" feinster bisher unerreichter Druck.

„Erka-Weihnachtspapier" reich koloriert.

„Erka-Brocat" dessiniertes Gold- und Silberpapier für Luxuskartonnagen und Packungen.

F. J. Bernsau G. m. b. H.
Papierfabriken Abt.: Erka
ERKRATH bei DÜSSELDORF

Seidenpapiere
aller Art

Flammensichere Seiden-Papiere

Krepp-Papiere

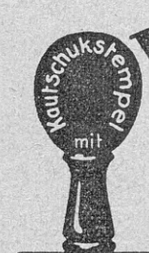
Adolph **Fiegel**
Papierfabrik
Berlin SW 19
Wallstr. 13

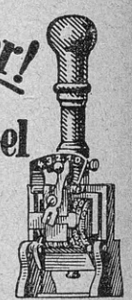
EINGETRAGENE FABRIKMARKE

Wiederverkäufer!

Verlangen Sie meine neuen Kataloge für

Kautschukstempel
Katalog 10
für Paginiermaschinen
Schilder, Petschafte etc.
Katalog 11
Sofortige Lieferung





in Ia Ausführung bei hohen Rabattsätzen!

Stempelfabrik A. Mosthaf
FRANKFURT A. M. 1
Hochstr. 33. – Tel. Hansa 5102.

„DER FIEDLER"

Der ideale Schnellhefter und die praktische Sammelmappe ohne Lochung.

Eine hervorragende Neuheit für jedes Bürobedarfsgeschäft.

Verblüffend einfach.

Leichtes Einordnen und Herausnehmen

Alleiniger Hersteller:
Franz Fiedler, Berlin O 27, Holzmarktstr. 47

Tüchtige Vertreter im In- und Ausland gesucht

Schmitz-Pergamyn
von 30 bis 100 gr/qm.

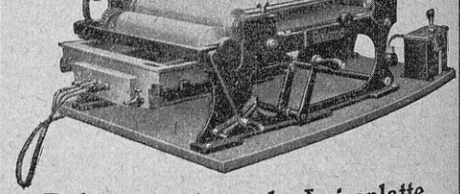
Gebr. Schmitz AG
Merken bei Düren

Balema Anleim-Maschine

BALEMA
Leim-Auftrag-Maschine Flachbahn- System Bauer

Höchste Leistung

Sparsamer Leimverbrauch



Balema rotierende Leimplatte

Gutachten.

Hierdurch bestätige ich, daß die von Ihnen gekaufte Maschine „BALEMA" mit Motor und elektrischer Heizung einwandfrei arbeitet und sich diese Maschine als sehr praktisch und vorteilhaft erwiesen hat.

(gez.) N. N. . . . . .

Fabrik für Fein- u. Gebrauchskartonnagen
Präge- und Vergoldeanstalt.

Einstimmiger Beschluß:
Nur noch Balema
Weil nie mehr Verdruß!

Moderne elektrische Heizung
In der Praxis glänzend bewährt

Carl Bauer, Leipzig S 3
Kronprinzstr. 40, Fernruf 32210

Hosted by Google

PAPIER-ZEITUNG

Gegründet von Carl Hofmann — Erscheint: Mittwochs und Sonnabends

FACHBLATT FÜR PAPIER-FABRIKATION, -VERARBEITUNG UND HANDEL, FÜR BUCHGEWERBE, DRUCKTECHNIK, SCHREIBWAREN, BÜROBEDARF UND BÜROMASCHINEN

Alleiniges Organ: der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer acht Sektionen, des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten, des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten, des Papier-Industrie-Vereins, des Allgemeinen Papier-Verbandes (APV) und seiner Zweigvereine, des Vereins Hamburg-Altonaer Packpapier- und Tütengroßhändler und der Freien Vereinigung Deutscher Tinten-Fabrikanten. — **Organ** für die Bekanntmachungen der Papiermacher-Berufsgenossenschaft und ihrer zehn Sektionen, des Außenhandels-Verbandes für die Papierverarbeitende Industrie, der Vereine Deutscher Zellstoff-Fabrikanten und Deutscher Holzstoff-Fabrikanten, der Berliner Typographischen Gesellschaft, des Verbandes Deutscher Luxuspapierwaren-Fabrikanten, des Schutzverbandes für die Postkarten-Industrie, des Vereins der Lichtpausanstalten von Groß-Berlin, der Tarifgemeinschaft für Deutschlands Chemigraphen und Kupferdrucker und des Tarif-Amtes für das deutsche Lichtdruckgewerbe.

Postscheckkonto: Berlin 2428
Erfüllungs- und Zahlungsort Berlin

VERLAG VON CARL HOFMANN G.M.B.H.
BERLIN SW11, DESSAUER STRASSE 2 (PAPIERHAUS)

Fernspr.: Lützow 5035 u. 5036
Tel.-Adr.: Hofpappyrer Berlin
A Z-Papier-Code

Bezugspreise: 1,50 RM. monatlich bei Bezug durch die Post oder Buchhandel. Für Angestellte 1 RM. bei Einsendung des Betrages bis zum 10. des Vormonats auf Postscheck-Konto der Papier-Zeitung. — Einzelnummer 30 RPf. — Streifbandbezug (nur gegen Vorauszahlung) in Deutschland und im Auslande jährlich 24 RM. Zustellung zweimal wöchentlich. (Bankverbindung: Zweigstellen der Deutschen Überseeischen Bank.)

Anzeigenpreise: Die 1×30 mm große Fläche 30 RPf., auf Umschlagseiten bis 60 RPf. Zeichengebühr für freie Zustellung frei eingehender Briefe 1 RM., f. d. Ausland 2 RM. Unter „Gesuchte Stellen" zum halben Preis. — Gelegenheits-Anzeigen nur gegen Vorauszahlung. — Für Geschäfts-Anzeigen von 1/8 Seite an und für vorausbestellte Wiederholungen innerhalb eines Jahres Ermäßigung und für Vorzugsplätze Aufschlag nach Tarif. Schluß der Anzeigen-Annahme: Sonnabends und Mittwochs abends.

Nr. 83 — **Berlin, Sonnabend, 15. Oktober 1927** — **52. Jahrg.**

INHALT

Allgemeiner Papierverband ... 2817
Richtpreise, Mindestpreise, Kampfpreise ... 2817
Wie unsere spanische Ausgabe aufgenommen wird ... 2818
Die deutsche Werkstofftagung ... 2818
Büchertisch ... 2818
PAPIER-ERZEUGUNG
The Combined Pulp and Paper Mills Ltd. . 2820
Papierstoffmarkt ... 2820
Ausfuhr Schwedens ... 2820
Von der österreichischen Papier-Industrie .. 2820
Büchertisch ... 2820
PAPIER-GROSSHANDEL
Verband Deutscher Handlederpappenfabriken GmbH. ... 2822
Vom Niederrhein ... 2822
Aus Oesterreich ... 2822
Papiermarkt in Ungarn ... 2822
PAPIERVERARBEITUNG · BUCHGEWERBE
Berliner Typographische Gesellschaft ... 2824
Fracht für Papierhülsen ... 2824
Auflieferung deutscher Massendrucksachen in Oesterreich ... 2824
Papierrollen teilen ... 2826
Aus fachtechnischen Vereinen ... 2826
Berliner Altpapiermarkt ... 2826
BUCHBINDEREI UND GESCHÄFTSBÜCHER-FABRIKATION
Jakob-Krausse-Bund, Einband-Ausstellung ... 2830
Aufsteckbarer Register-Ansatz ... 2830
SCHREIBWAREN UND BÜROBEDARF
Zur Kulturgeschichte der Spielkarten ... 2832
Vom Buchhandel ... 2834
Probenschau ... 2834
Geschäftsnachrichten ... 2846

Aus dem Inhalt

Aus beachtlichen Mitteilungen des Allgemeinen Papierverbandes geht u. a. hervor, daß sich die Fachgruppen „Apparaterollen mit Druck" und „Papierwolle" gebildet haben (Titelseite).

Die Beachtung der vom Fach aufgestellten Richtpreise soll fallweise durch Anwendung von Kampfpreisen erzwungen werden (Titelseite).

Die Kösliner Papierfabrik soll von einem englisch-deutschen Papierfabrik-Unternehmen angekauft werden (S. 2820).

Der Verband Deutscher Handlederpappenfabriken GmbH. ist gegründet worden (S. 2822).

Vom Niederrhein meldet ein Eigenbericht zwar Belebung des Geschäfts doch auch Nichteinhalten der Zahlungsbedingungen und sehr zögernden Eingang der Gelder (S. 2822).

Wie man die Papierbahn von Rollenpapier in gleiche Längen teilen kann, lehrt die mathematische Berechnung eines Mitarbeiters (S. 2826).

Reklamewissenschaftliche Kurse finden auch in Wien statt (S. 2826).

Die Einband-Ausstellung des Jakob-Krausse-Bundes in Berlin wird besprochen (S. 2830).

Ein aufsteckbarer Registeransatz findet nach der Patentschrift Erklärung (S. 2830).

Zur Kulturgeschichte der Spielkarte wird ein lesenswerter Beitrag geliefert (S. 2832).

Neue Lieferbedingungen für Tinte an Behörden werden ausgearbeitet (S. 2834).

Allgemeiner Papierverband

Mitgliederversammlung

Am Mittwoch, den 26. Oktober 1927, nachm. 17,30 Uhr, findet eine ordentliche Mitgliederversammlung des Allgemeinen Papierverbandes statt. Der Ort der Versammlung und die genaue Tagesordnung werden den Mitgliedern noch besonders bekanntgegeben. Anträge, über die in der Mitgliederversammlung Beschluß gefaßt werden soll, sind bis zum 19. bei der Geschäftsstelle des Allgemeinen Papierverbandes, Berlin W 15, Uhlandstraße 159, schriftlich einzureichen. Vorgesehen ist unter anderem eingehende Erörterung der Kalkulationsfragen im Anschluß an ein Referat des Syndikus.

Mitglieder und Interessenten werden schon jetzt gebeten, sich den Tag für die Teilnahme an der ordentlichen Mitgliederversammlung freizuhalten.

Allgemeiner Papierverband
Der Syndikus: Dr. Bärwinkel-Leue

Fachgruppe: „Papierwolle"

Am 16. September 1927 wurde in Berlin die Fachgruppe „Papierwolle" des Allgemeinen Papierverbandes gegründet. Vorsitzender dieser Fachgruppe ist Herr Schmohl, in Firma Gebrüder Bickelhaupt; Schriftführer: Herr E. Lindner in Firma Ernst Lindner, Berlin.

Allgemeiner Papierverband
Der Syndikus: Dr. Bärwinkel-Leue

* * *

Fachgruppe: „Apparaterollen mit Druck"

Am 22. September 1927 wurde in Berlin die Fachgruppe „Apparaterollen mit Druck" des Allgemeinen Papierverbandes gegründet. Erster Vorsitzender der Fachgruppe ist Herr *Gobiet* in Firma Papiervertrieb und Tütenwerke, Berlin; zweiter Vorsitzender: Herr *Paul Heinemann* in Firma Gebrüder Heinemann, Meiningen. Die Geschäftsführung wird durch den Syndikus des Allgemeinen Papierverbandes besorgt.

Allgemeiner Papierverband
Der Syndikus: Dr. Bärwinkel-Leue

Richtpreise, Mindestpreise, Kampfpreise

Der Geschäftemacher freut sich seines Umsatzes, der Kaufmann seines Gewinnes. Das ist, der Unterschied. Er wiegt schwer im Wirtschaftsleben. Schwerer als manch einer denkt.

Umsatz und Gewinn müssen in richtigem Verhältnis zueinander stehen. Wo dies fehlt, kann von wirklichem Nutzen keine Rede sein. Aber welches Verhältnis ist richtig?

Feste, unabänderliche Zahlen gibt es nicht dafür. Richtig ist, was angemessen ist. Ueber die Angemessenheit des Nutzens mögen im Einzelfall die Meinungen auseinandergehen. Auch berühren sich hier Sonder- und Gemeininteresse.

Im Preis der Ware soll der richtige Nutzen für den Erzeuger oder Händler enthalten sein. Weil dieser richtige Nutzen nicht objektiv einwandfrei feststellbar ist, sondern subjektiven Einflüssen unterliegt, kann der Preis einer bestimmten Ware nicht starr festgelegt werden. Versuche dieser Art gelingen immer nur vorübergehend, wenn wirksame Zwangsmittel zur Verfügung stehen. Diese können privater Art (Vertragsstrafen, Liefersperre usw.) und öffentlicher Art (Gesetze gegen Wucher, unlauteren Wettbewerb usw.) sein. Sie „erfassen" aber nie vollkommen den ganzen Markt.

Anders ist es mit *Richtpreisen.* Sie wollen und dürfen nicht starr sein. Sie sollen Richtung und Anhaltspunkt geben und müssen daher Spielraum lassen.

Richtpreise sind der Ausdruck der wirtschaftlichen Ueberzeugung eines Kreises von Fachleuten über den richtigen Preis

Hosted by Google

einer Ware. Sie beruhen auf der Erfahrung einer Mehrheit von Fachkundigen. Der allseitig als notwendig geforderte Nutzen, die allgemein anerkannte Art der Unkostenermittlung und die Abwägung des Wünschenswerten gegen das Erreichbare sind ihre Grundlage. Daher sind Richtpreise regelmäßig auch *Mindestpreise,* deren Unterschreitung gewöhnlich nur auf Kosten des richtigen Nutzens möglich ist. Wer unter diesen Mindestpreisen verkauft, sollte es nur tun, wenn ihm sorgfältige Kalkulation beweist, daß die Richtpreise in seinem Fall nicht passen. Diese Kalkulation wird allerdings fast nie angestellt. Ueberschlägliche Berechnungen, ja „gefühlsmäßige" Schätzungen müssen sie ersetzen, wo nicht gar bewußtes Verlassen jeder Kalkulationsgrundlage allein das „Geschäft" ermöglicht.

Die Organisationen, die sich die Aufgabe gestellt haben, Richtpreise zu ermitteln und bekanntzugeben, können niemanden zwingen, sie anzuwenden. Nur der Appell an die Einsicht steht ihnen offen. Wo er ungehört verhallt, bleiben *Kampfpreise* als einziges, nur ungern angewandtes Mittel. Kein Angebot ist so niedrig, daß nicht ein anderer in die Offerte eintreten könnte. Das bedeutet freilich bewußten Verzicht auf anerkannte Kalkulation, zuweilen sogar Opfer und Verluste. Die dürfen nicht gescheut werden. Sie sind gering gegenüber dem Schaden, den der Allgemeinheit eines Faches die dauernde und grundsätzliche Unterbietung durch Einzelne zufügt.

Ein Beispiel dafür sind die Verhältnisse auf dem *Berliner Butterbrotpapier-Markt.* Grundsätzliche Unterbietung der angemessenen Richtpreise von einer Seite, die normalen Nutzen verschmäht, hat das Preisniveau soweit gesenkt, daß es dem normal kalkulierenden Kaufmann keinen Anreiz mehr bietet. Das ist der Punkt, wo Kampfpreise für denjenigen, der sie anwendet, den Charakter des Nachteiligen verlieren. Wo ein zu niedriges Preisniveau sowieso keinen Nutzen mehr bietet, ist der Verlust durch Kampfpreise nur noch wenig fühlbar. Sie eröffnen aber Aussicht auf Verbesserung des Preisniveaus der Konkurrenzverhältnisse. Insofern sind sie Risiko und Chance zugleich. Der Kampfpreis wird somit zu Waffe und Schild des Richtpreises.

Dr. jur. *H. J. Bärwinkel-Leue,*
Syndikus des Allgemeinen Papierverbandes

Wie unsere spanische Ausgabe aufgenommen wird

(Uebersetzung aus dem Portugiesischen.)

Campinas, Staat Sao Paolo, den 14. 9. 1927.

Geehrter Herr!

Ich erhielt die erste Nummer vom 1. August der schönen und wertvollen „Revista Papelera Alemana"*), spanische Ausgabe der Papier-Zeitung. Da mein Haus Papiergroßhandel betreibt und eine sehr leistungsfähige Druckerei besitzt, bitte ich Sie, mich als ständigen Bezieher der erwähnten Zeitschrift vorzumerken, denn ich bin vollkommen überzeugt, daß durch Ihre Zeitschrift das Zusammenwirken mit Ihrem Lande und das Gedeihen des hiesigen Papierhandels und des Maschinenwesens gefördert wird.

Mit gleicher Post habe ich das Vergnügen, Ihnen ein Exemplar der Festschrift zu senden, die mein Haus im November des vorigen Jahres herausgegeben hat, um sein 50jähriges Bestehen zu feiern. Aus dieser Druckschrift können Sie meine Firma kennen lernen und ersehen, wie sehr es mit dem Papierfach verknüpft ist.

Der Zusendung der weiteren Nummern Ihrer interessanten und schönen Zeitschrift sehe ich entgegen.

Hochachtungsvoll
gez. A. B. de Castro Mendes

*) Die 2. Vierteljahresnummer der „Revista Papelera Alemana" wird Ende November erscheinen. Die Anzeigenbedingungen versendet unser Verlag auf Wunsch, ebenso Probenummern der ersten Lieferung.

Die deutsche Werkstofftagung

Metallische Werkstoffe und elektrotechnische Isolierstoffe

Sonnabend, den 22. Oktober, bis Sonntag, den 13. November 1927 in Berlin

Am 22. Oktober d. J. wird die erste deutsche Werkstofftagung, verbunden mit einer großen Werkstoffschau, in der Neuen Ausstellungshalle am Kaiserdamm eröffnet. Die Werkstoffvorträge beginnen Montag, den 24. Oktober, und dauern an bis Sonnabend, den 5. November. Die meisten Vorträge werden in der Technischen Hochschule zu Charlottenburg gehalten.

Auf der Werkstofftagung werden nicht nur von den hervorragendsten Fachleuten aller Sondergebiete zahlreiche *Vorträge* gehalten, in denen die bisherige Entwicklung, der augenblickliche Stand und die Zukunftsaufgaben der Werkstofforschung, Werkstoffverarbeitung und Werkstoffprüfung behandelt werden, sondern diese Vorträge werden wirkungsvoll ergänzt durch eine gewaltige *Werkstoffschau* in der Neuen Ausstellungshalle. Auf dieser Schau treten nicht einzelne Firmen mit ihren Erzeugnissen in Erscheinung, sondern die Werkstoffe selbst. Hier werden die Stoffe und ihre Behandlung sowie die wichtigsten Anwendungsgebiete in wissenschaftlich einwandfreier Weise vorgeführt und ihre Nachteile, ebenso ihre Vorzüge durch Versuche und Prüfungen nachgewiesen. Viele hundert Prüfmaschinen zeigen dem Besucher, auf welch mannigfache Art man die Erzeugung, Veredlung und Verarbeitung der Werkstoffe bis zum Fertigfabrikat prüft und überwacht. Fachleute aller Sondergebiete stehen ständig zur Beratung und Erklärung zur Verfügung.

Diese erste große deutsche Werkstofftagung behandelt die metallischen Werkstoffe und die elektrotechnischen Isolierstoffe. Die Geschäftsstelle der Werkstofftagung, Berlin NW 7, Ingenieurhaus, Friedrich-Ebert-Straße 27, gibt Auskunft über die Werkstoffvorträge und die sonstigen Veranstaltungen; ferner versendet sie Broschüren, Anmeldebogen usw.

Büchertisch

„Das gesamte Aufwertungsrecht", von *Dr. Oskar Mügel,* Wirkl. Geh. Rat, Staatssekretär im preuß. Justizministerium a. D. 5. gänzlich neubearbeitete Auflage. Verlag *Otto Liebmann, Berlin.* Preis des vollständigen Werkes bis 31. Oktober 1927 36 RM, in Halbleder gebunden 40 RM; vom 1. November 1927 an 41 RM, gebunden 45 RM. Einzelne Teile werden nicht abgegeben. Mit der zweiten (kleineren) Hälfte wird eine elegante Einbanddecke (Preis 3 RM) für beide Teile versandt.

Kaum ein anderes Rechtsgebiet hat für die Rechtsentwicklung und für das gesamte wirtschaftliche Leben der neueren Zeit solche Bedeutung gewonnen wie das Aufwertungsrecht. Die Fragen, ob, in welcher Weise und in welchem Maße Ansprüche, die vor oder nach dem Kriege oder während des Währungsverfalls entstanden sind, geltend gemacht werden können, stehen daher im Vordergrunde des allgemeinen Interesses. Das Verdienst, über alle diese Fragen klaren und erschöpfenden Aufschluß zu geben, darf das unter obigem Titel erscheinende Werk des rühmlichst bekannten Verfassers uneingeschränkt für sich in Anspruch nehmen. Dank der dem Verfasser als einem der ersten Pioniere des Aufwertungsrechts eigenen ungewöhnlichen Stoffbeherrschung und seinem juristischen Scharfsinn ist es ihm gelungen, eine großzügig angelegte, mustergültige, dem Wesen und Zweck der Aufwertung auf den Grund gehende, in allen einschlägigen Fragen für die Praxis bahnbrechende Darstellung des Aufwertungsrechts zu geben und die überaus schwierige und spröde Materie als Ganzes und in allen Einzelheiten mit überlegenem Können zu meistern. Gegenüber den früheren Auflagen von *einem* Bande hat die jetzt in *zwei* Bänden im Erscheinen begriffene 5. Auflage eine wertvolle Bereicherung dadurch erfahren, daß sie außer dem eigentlichen *Kommentar* des Aufwertungsgesetzes eine diesem als *erster Teil* vorausgeschickte *systematische Darstellung* enthält, in welcher die Grundsätze der Aufwertung in allen denjenigen Fällen, die nicht dem Aufwertungsgesetze unterliegen, dargelegt werden. Das neue Werk behandelt somit, wie sein Titel besagt, das *gesamte* Aufwertungsrecht, nicht nur das unter das Aufwertungsgesetz fallende, sondern auch das ganze übrige sehr wichtige Gebiet der *Aufwertung nach allgemeinen Vorschriften.* Ein weiterer Vorzug des Werkes liegt in der Berücksichtigung der am 13. Juli 1927 in Kraft getretenen *Novelle* zum Aufwertungsgesetz vom 9. Juli 1927, die nicht nur im Text wiedergegeben, sondern auch im *zweiten Teil,* dem *Kommentar,* bei den einzelnen Paragraphen des Aufwertungsgesetzes, zu denen sie als Ergänzung oder Aenderung hingehört, hineinverarbeitet und miterläutert ist. Dazu kommt eine erschöpfende Heranziehung der *Rechtsprechung,* die es dem Leser ermöglicht, sich bei jeder einzelnen Frage über den gegenwärtigen und früheren Standpunkt des Reichsgerichts und der andern Obergerichte zuverlässig zu unterrichten. Vermöge dieser Vorzüge und der klaren, leicht faßlichen Sprache ist das Werk dazu berufen, für Juristen und Laien ein nie versagender Wegweiser und wertvoller Berater in allen, auch den schwierigsten und verwickeltsten Fragen des Aufwertungsrechts zu werden. Der zur Zeit vorliegende erste Band bringt zunächst in einer Einleitung eine Darstellung der „rechtspolitischen und wirtschaftlichen Tendenzen der Aufwertungsgesetzgebung" von Landgerichtsdirektor Wunderlich. Daran schließt sich der Text des Aufwertungsgesetzes und der Novelle. Es folgt dann die Einleitung des Verfassers, in welcher die Entwicklung der Währung und die Entstehungsgeschichte der Aufwertungsgesetzgebung eingehend und fesselnd geschildert wird. Von Seite 141 ab beginnt als *I. Teil* die vorgedachte systematische Darstellung. In dieser ist sowohl auf die allgemeinen Grundsätze der Aufwertung als auch auf die einzelnen, nicht unter das Aufwertungsgesetz fallenden Rechtsverhältnisse (Kauf, Miete, Dienstverträge, Darlehn, Gesellschaftsverträge usw.) näher eingegangen. Von Seite 329 ab folgt dann als *II. Teil* der eigentliche sehr umfängliche Kommentar zum Aufwertungsgesetz und zur Novelle, der bis zum § 31 des ersteren Gesetzes reicht und auf Seite 832 den ersten Band abschließt. Dem späteren zweiten Bande bleibt der Kommentar zu den übrigen Paragraphen des Aufwertungsgesetzes und der Novelle und der *III. Teil,* der die Durchführungsverordnungen behandeln soll, vorbehalten.

Hosted by Google

Ein neuer ausgezeichneter

SOENNECKEN-LOCHER!

Dieser neue Locher Nr 232

zeichnet sich durch **neuartige, hervorragende technische Konstruktion aus.**

Durch seine niedrige Bauart und große Grundfläche steht er im Gebrauch unbedingt fest. Der große Hebel gewährleistet **hohe Durchschlagskraft.**

Wie alle Soennecken-Erzeugnisse, so ist auch dieser Locher aus bestem Material äußerst haltbar hergestellt.

Das Unterteil ist aus einem Stück gearbeitet und hat ein ausziehbares Spänekästchen.

Zu den technischen Vorzügen kommt eine **nicht zu überbietende Preiswürdigkeit.** Kein anderes Fabrikat kann bei gleicher Güte so überraschend preiswert angeboten werden.

Vollendete technische Ausführung in Verbindung mit niedrigstem Preis verbürgen den Verkaufserfolg.

Der neue Soennecken-Locher Nr 232 wird das Herbst- und Wintergeschäft beherrschen.

Günstige Mengenpreise

Nr 232

D. R. Patent a.

F. SOENNECKEN · BONN

Hosted by Google

Papier-Erzeugung

The Combined Pulp and Paper Mills Ltd.

Das neue englisch-deutsche Papierfabrik-Unternehmen

(Auszug aus dem Börsen-Prospekt)

Wir brachten auf Grund von Mitteilungen in der Tagespresse in unserer letzten Nummer Berichte über die Gründung dieser Firma, die die Kösliner Papierfabrik ankaufen will. Im Londoner Fachblatt „World's Paper Trade Review", Nr. 15 vom 7. Oktober, ist nun der Prospekt abgedruckt, unter dessen Vorlage die genannte Firma 350 000 Pfd. Sterl. Stammaktien zu 1 Pfd. Sterl. und 900 000 „Deferred"-Aktien zu 1 Schill. zur Zeichnung und zur Einführung auf der Londoner Börse veröffentlicht.

Danach ist der Vorsitzende der neuen Gesellschaft Herr Albert Martin Oppenheimer, Rechtsanwalt und Versicherungsdirektor in London E. C. 4, 31, Queen Victoria Street, und in Berlin, Behrenstraße 27. Außerdem gehören der Leitung drei weitere Direktoren an, und als technischer Ratgeber für den Aufsichtsrat ist Herr J. Melrose Arnot, High Grove, Broadoak Road, Fairfield, Bury, bestellt, der vor dem Kriege längere Zeit als Techniker in der Kösliner Papierfabrik tätig war und an der englischen Fachpresse fleißig mitarbeitet.

Die neue Gesellschaft hat den Zweck, das gesamte Aktienkapital der Papierfabrik Köslin im Betrag von 3 Mill. RM zu erwerben. Die Leiter der neuen Gesellschaft haben sich davon überzeugt, daß die Einträglichkeit der Kösliner Papierfabrik wesentlich erhöht werden kann, wenn sie eine eigene Strohstofffabrik von 12 000 t Stoff jährlicher Leistungsfähigkeit errichtet. Diese Errichtung wird fünf Monate in Anspruch nehmen und ungefähr 900 000 RM kosten. Während der Marktpreis dieses Stoffes zur Zeit 30 RM die 100 kg ist, wird er sich bei Herstellung in der neuen Anlage auf nur 20 RM stellen.

In dem Angebot des jetzigen Vorsitzenden der Papierfabrik Köslin AG., des Berliner Bankiers B. Philipp, heißt es u. a., daß die im Jahre 1922 errichtete Zellulongarn-Spinnerei der Papierfabrik Köslin gehört und mit rund 3 Mill. RM zu Buch steht. Die Kösliner Papierfabrik mit all ihrem Besitz ist von Sachverständigen auf 11,7 Mill. RM geschätzt worden. In den letzten sieben Monaten, von Ende August zurückgerechnet, betrug die Erzeugung der Kösliner Papierfabrik 4200 t Papier bei einem Reingewinn von 40 RM auf die Tonne, und für die gesamte Erzeugung der Zellulongarn-Anlage besteht rege Nachfrage zu gutem Preis. Verträge für den Verkauf der Kösliner Erzeugnisse sind nur mit der südamerikanischen Firma Samuel Jones & Co., Ltd. in London, getroffen.

Die von der neuen Gesellschaft bestellten Londoner Buchprüfer berechnen den voraussichtlichen Jahresgewinn der Kösliner Papierfabrik auf vier Maschinen zu 40 RM die Tonne auf 640 000 RM, den Gewinn der Strohstoffanlage auf 840 000 RM, den der Zellulongarn-Spinnerei auf 492 000 RM und den der Beteiligung an Alfeld-Gronau an der Pergamentpapierfabrik Rube und an andern Unternehmungen auf 148 520 RM.

Die neue Gesellschaft kauft von dem Verkäufer, der sämtliche Aktien der Papierfabrik Köslin besitzt, diese Aktien zum Preise von 4 650 000 RM, beglichen durch Ueberweisung von 2 Mill. RM in Stammaktien der Gesellschaft und von 650 000 RM in „Deferred"-Shares, ferner in der Barzahlung von 2 Mill. RM. Die entsprechenden Verträge sind abgeschlossen zwischen dem Verkäufer Herrn Bruno Philipp, Mohrenstraße 63-64, Berlin, und der Lothbury Trust, Ltd., London, die den Kauf zustande gebracht hat, ferner mit Samuel Jones & Co., Ltd., denen der Verkauf der Erzeugnisse der Gesellschaft für Süd-Amerika vorbehalten ist, und mit Herrn J. Melrose Arnot für seine Dienste als technischer Ratgeber.

Papierstoffmarkt

Schweden. Stockholm, 1. Oktober. *Sulfitstoff.* Vermehrter Absatz ist immer noch nicht eingetreten; in den letzten zwei Wochen wurden nur 27 000 t verkauft, davon 12 000 nach den Vereinigten Staaten und andern Ueberseemärkten, 7 500 nach dem Kontinent, 4 500 nach Großbritannien. Hauptursache zu der Zurückhaltung der Käufer ist die seit Monaten rückgängige Preisrichtung. Inzwischen sind 90 vH. der Herstellung dieses Jahres verkauft und da sicher noch mancherlei Bedarf für den Winter zu decken ist, haben die Verkäufer keine Veranlassung, in der Preisfrage weiter nachzugeben. Die Notierungen sind cif englischer oder nordkontinentaler Hafen für 1 t gebleichten Sulfit 15 bis 17, leichtbleichbaren 12,10,— bis 13, starkfaserigen 11 bis 11,15,— Pfd. Sterling; auf dem amerikanischen Markt sind sie so gut wie unverändert. — Von *Sulfatstoff* sind reichlich 90 vH. der berechneten Verkaufsherstellung des Jahres untergebracht. Die Notierungen sind 2,65 bis 2,70 Dollar die 100 lbs ab Dock Vereinigte Staaten und 11,10 bis 12,10 Pfd. Sterling die Tonne cif europäischer Häfen. In den letzten 14 Tagen sind 12 000 t umgesetzt, davon 8000 t nach Amerika.

Für *Holzschliff* bleiben die Aussichten schlecht. Laut Mitteilung aus Paris haben französische Papier-Hersteller kürzlich feuchten Schliff zu 2,10,— Pfd. Sterling die Tonne cif für Herbstlieferung gekauft, aber selbst zu solchem Preis ist die Nachfrage gering und aus Schweden sind in den letzten zwei Wochen nur etwa 4000 t verkauft. Trockener Schliff dagegen läßt sich ja ohne Schaden unbeschränkte Zeit lagern und hierin sollte man suchen den Preisfall und die Verluste zu begrenzen; die letzten Abschlüsse fanden zu 95 bis 100 Kr. fob Göteborg, 88 bis 94 Kr. fob Bottnischer Meerbusen für 1 t netto statt.

„Svensk Papperstidn.") bg

Der schwedische Papiermarkt ist unverändert. Für *Kraftpapier* umfaßt der Auftragseingang eine größere Menge, als der regelrechten Erzeugung entspricht, für *Sulfiteinschlag* und *fettdichtes* eine etwas geringere; die Preislage ist unverändert. In *Zeitungspapier* sind die schwedischen Werke für dies Jahr und ein gutes Stück von 1928 ausverkauft, die Verkäufe lassen aber wenig Nutzen. Hauptkäufer sind die Vereinigten Staaten, auch England und Südamerika machten eine Anzahl Abschlüsse. — In *Feinpapier* ist der Inlandsmarkt nicht sehr lebhaft, aber für die Verkäufer befriedigend mit stetigen Preisen. Für die Ausfuhrmärkte fand (wie hier berichtet wurde) in Stockholm am 19. und 20. September eine Besprechung zwischen den Vertretern aus den Hauptherstellungsländern von holzfreiem Schreib- und Druckpapier statt. Man stellte fest, daß die Lage ungünstig ist mit scharfem Wettbewerb, meinte allgemein, daß allmähliche Preiserhöhung ohne Schwierigkeit durchführbar wäre, da die Fabriken zur Zeit genügend beschäftigt sind, und beschloß Erhöhung der geltenden Preise. (Nachher gaben die schwedischen Gastgeber für die ausländischen Teilnehmer mit Damen ein Fest und führten sie im Sonderzug nach Hallsta zur Besichtigung der großen Zeitungspapierfabrik von Holmens Bruk).

In *Pappe* hat der Inlandsmarkt ziemlich guten Umsatz, dagegen kamen auf dem Ausfuhrmarkt niedrige Angebote aus verschiedenen Wettbewerbsländern vor, welche die Preise drückten, wenigstens für mittelmäßige Qualitäten.

(„Svensk Papperstidn.") bg

Ausfuhr Schwedens

Januar—Juli 1924—1927

		Jan.—Juli 1924	Jan.—Juli 1925	Jan.—Juli 1926	Jan.—Juli 1927
Papierstoff (Trockengew.)					
Holzschliff	Tonnen	90 529	109 980	88 553	113 482
Sulfitzellstoff	„	339 205	361 039	370 976	359 325
Sulfatzellstoff	„	101 871	121 914	160 796	141 425
Papierstoff *insges.*	„	*531 605*	*592 933*	*620 325*	*614 230*
Papier					
Zeitungspapier	„	85 983	95 067	94 757	98 868
Sonst. Papier u. Pappe	„	104 711	114 875	128 981	128 567
Papier *insges.*	„	*190 694*	*209 942*	*223 738*	*227 235*

Neue Holzvermessungsanweisung in Hessen. Mit Wirkung ab 1. Oktober ist in Hessen eine neue staatliche Holzvermessungsanweisung („Hessische Homa") in Kraft getreten. Gleichzeitig sind für Hessen die am 12. September durch Vereinbarung mit den Staatsforstverwaltungen von Bayern, Württemberg und Baden festgesetzten neuen süddeutschen Landesgrundpreise für Rundholz in Kraft gesetzt worden.

Von der österreichischen Papier-Industrie

Die Verhältnisse in der österreichischen Papierindustrie sind derzeit günstig, mit Ausnahme vielleicht der Zellstoff-Erzeugung. Die Ausführung des türkischen Auftrags auf 160 Waggon feines Schreibpapier ist im Gang. Alle Feinpapierfabriken nehmen daran teil. Auch vom Balkan liegen größere Aufträge vor. Um ihre Wettbewerbsfähigkeit auf dem Weltmarkt zu behaupten, müssen aber die Papierfabriken ihre Anlagen verbessern, was ihre Unternehmungen mit schweren Zinsverpflichtungen belastet. Eine ihrer Hauptsorgen ist auch die andauernde Zunahme der Erzeugungskosten. Die Kohlenpreise steigen, im August mußten den Arbeitern Lohnzulagen bewilligt werden, und das Papierholz droht durch verstärkte Ausfuhr teuerer und seltener zu werden. *H*

Büchertisch

„Aus der Praxis". „Briefkastenfragen und Antworten des Wochenblatts für Papierfabrikation", Jahrgang 1926, Biberach. Preis 2,20 RM.

Das Wochenblatt für Papierfabrikation veröffentlicht hier in seinem gewöhnlichen Format 156 Briefkastenfragen und 382 darauf erfolgte Antworten. Diese Fragen sind in der letzten Zeit in dem Blatte erschienen, und die Antworten wurden von den Mitarbeitern des Blattes erteilt. Die Gegenstände, die in den Fragen behandelt werden, sind im Inhalt alphabetisch aufgezählt unter Angabe der Seitenzahl. Durch den vorliegenden Abdruck in Heftform sind die in verschiedenen Nummern des Blattes gegebenen Auskünfte leichter auffindbar.

Hosted by Google

Knoeckel, Schmidt & Cie.

Papierfabriken
Aktiengesellschaft
Lambrecht (Rheinpfalz)

SPEZIALITÄTEN:

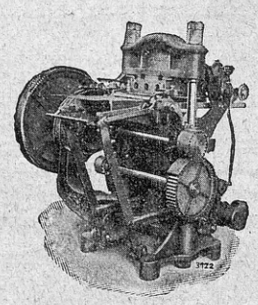
Feinste hochglänzende Pergamyn-Papiere
auch mit geschmackvollen Prägungen, weiß und farbig, vom Vorrat und in Sondermachungen.

Paraffin-Papiere.
Pergament-Ersatz.
Papiere für Paus- u. Zeichenzwecke
in verschiedenen Ausführungen.

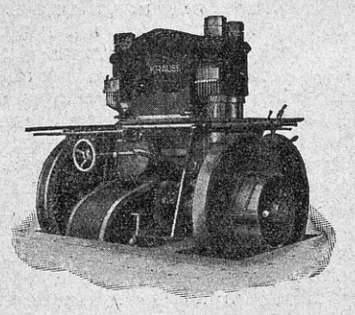
HERVORRAGENDE ERZEUGNISSE

Blind-, Farb-, Gold-, Präge- und Relief-Drucke
sauber, scharf, ausdrucksvoll,

erzielen Sie mit KRAUSE-Vergolde-, Präge- und Farbdruck-Pressen. Den verschiedensten Anforderungen genügend, baue ich diese Pressen mit einer Druckkraft von etwa 800 kg, einer kleinen Handpresse für RM **150.—**, bis zur schwersten Kraftpresse mit etwa 1000000 kg Druckkraft. Zahlreiche Sondereinrichtungen ermöglichen die Verwendung meiner Pressen in den mannigfaltigsten Industrie- und Gewerbezweigen. Sie dienen der Bearbeitung von Papier, Pappe, Karton, Leder, Vulkanfiber, Gummi, Samt, Seide, Zelluloid, Galalith, Holz, leichten Metallen, u. a. Vertrauen Sie mir Ihre Wünsche an und senden Sie Arbeitsmaterial ein; ich stelle Versuche mit demselben an und berate Sie bereitwilligst. Auch sende ich Ihnen gern ein von mir herausgegebenes fachtechnisches Buch über das Arbeiten mit Präge-, Vergolde- und Farbdruckpressen kostenlos zu. Verlangen Sie Angebot Nr. 24.



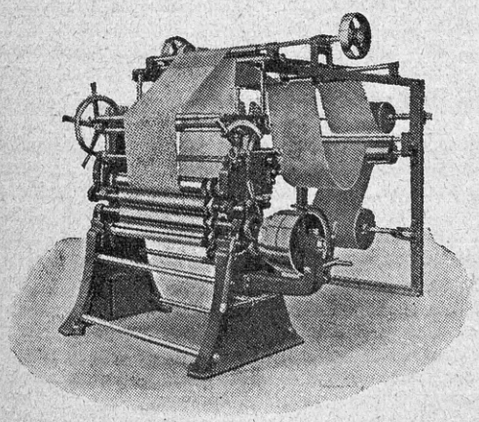
Farbdruck-Presse



Schwere Kraftpresse

KRAUSE

KARL KRAUSE LEIPZIG C1 / ZWEINAUNDORFER STR. 59



Gummi-Walzendruck-Maschinen

in jeder Breite und Farbenzahl

Kompl. Anlagen zur Herstellung von Tischläufern, Servietten usw., Fantasiepapier-Druckmaschinen, Tiefdruckmaschinen bis 6 Farben, sowie Hilfsmaschinen für die Papier verarbeitende Industrie.

Gummi-Dessinwalzen und Bezüge nach eigenen u. eingesandten Modellen. Keine Verarbeitung von Regeneraten.

Maschinenfabrik Max Kroenert G. m. b. H., Altona-Bahrenfeld

Preis 21 sh, postfrei 23 sh, Oktav-Format, in Leinen gebunden, über 1050 Seiten Umfang.

The Paper Maker's Directory of All Nations, 1927

(Internationales Adreßbuch sämtlicher Papierfabrikanten der Welt)

Das rote Buch der britischen Papier-Industrie. Alphabetische Anordnung in gut lesbarer Schrift gedruckt.

Das Buch enthält: Die Namen und Adressen von mehr als 5000 Papier-, Halbstoff- und Kartonfabriken in 50 verschiedenen Ländern. Es sind Angaben gemacht über Papiersorten, Anzahl und Maschinenbreite der Maschinen, Erzeugungsmenge, Kraftverbrauch, telegraphische Adressen, Vertreter usw. Die Erzeugnisse der Fabriken sind alphabetisch in einer Liste nach Ländern unter 400 Handelsbezeichnungen aufgeführt. Papier-Agenturen und Vertreter mit den durch sie vertretenen Fabriken. Kartonpapierfabriken und Streichereien. Papiergroßhändler. Lumpenhändler. Altpapierhändler. Fabrikniederlassungen. Papierausfuhrhäuser. Lieferanten von Füllstoffen. Papiersackfabrikanten. Die wichtigsten Formate von englischen Papieren, Papierhandelsgebräuche usw. A 12882

Dean & Son, Ltd., 29 King Street, Convent Garden, London W. C. 2

Das Werk ist auch durch die Buchhandels-Abteilung des Verlages Carl Hofmann G. m. b. H., Berlin SW 11, zu beziehen.

Hosted by Google

Papier-Großhandel

Verband Deutscher Handlederpappenfabriken GmbH.

Eine Reihe der leistungsfähigsten Handlederpappenfabriken hat sich zum Verband Deutscher Handlederpappenfabriken GmbH. zusammengeschlossen. Das Stammkapital beträgt 100 000 Reichsmark. Zweck des Zusammenschlusses ist die Herbeiführung fester Verhältnisse auf dem Handlederpappenmarkt und Versorgung der Abnehmerschaft mit an Güte hochstehender Ware.

Die Geschäftsstelle befindet sich in Charlottenburg, Neue Grolmanstraße 5-6.

Vom Niederrhein

Bessere Kauflust. — Der kleine Buchdrucker kommt nicht mit. — Unnötige Schleuderei mit fettdichtem Pergamentersatz. — Unberechtigte Abzüge.

(Eigenbericht von Anfang Oktober)

Die erhoffte Belebung des Geschäfts ist eingetreten. Es wurde im September mehr gekauft als im August. Ferienschluß und Schulanfang taten das Uebrige; auch für die Verarbeitungsfabriken mangelt es nicht an Aufträgen. Im niederrheinischen Seiden- und Samtbezirk Krefeld wurde eine umfangreiche Streikbewegung in kurzer Zeit geschlichtet, so daß auch hier der Papierverbrauch nur vorübergehend Störungen erfuhr. Jetzt droht allerdings im Gladbacher Textilbezirk eine Streikbewegung, und das Papierfach würde bei Ausbruch dieser Lohnbewegung, deren Ausgang nicht abzusehen ist, erhebliche Nachteile haben. Die gute Beschäftigung der niederrheinischen Papierfabriken hat auch im September angehalten, Lieferfristen mußten häufig verlängert werden. Weniger günstig wird die Lage der kleinen und mittleren Buchdrucker beurteilt. Die heutigen Ansprüche der reklametreibenden Firmen sind derart, daß mit dem Buchdruck allein nicht immer auszukommen ist. Steindruck und Offsetdruck finden immer mehr und mehr Eingang. Farbige Ausführungen nach gegebenen figürlichen oder ornamentalen Entwürfen werden vornehmlich verlangt, und der kleine Buchdrucker kann mit seinen beschränkten Einrichtungen nicht mitkommen.

Die Ausscheidung der ganz schwachen Existenzen hat seinen Fortgang genommen. Damit ist aber keine Besserung in der Zahlweise eingetreten, eher nimmt eine krisenhafte Zuspitzung ganz allmählich Platz. Hier im ehemals besetzten Gebiet dürfte es nur wenigen Firmen möglich sein, die vorgedruckten Zahlungsbedingungen der Papierkonvention einzuhalten. Es werden deshalb überall Zugeständnisse gemacht und die Ueberwachung der Schuldner wird verschärft. Es ist meist nicht möglich, größere Verluste wieder hereinzuholen.

Eigenartig liegt der Markt in fettdichtem Pergamentersatzpapier. Die erzeugenden Fabriken sind durchweg gut beschäftigt und dieses Papier ist in kurzfristiger Lieferung kaum zu bekommen. Der Inlandsbedarf ist sehr groß und wird sich für die kommende kältere Jahreszeit erheblich steigern. Deshalb haben die Fabrikanten dieser Ware nicht nötig, Zugeständnisse zu machen, weder im Preis noch hinsichtlich der Zahlungsbedingungen. Und doch wird diese begehrteste Sorte ständig zu Verlustpreisen verkauft. Im Süden, Osten und Norden Deutschlands wird man es nicht für möglich halten, daß im Duisburg-Oberhausener Bezirk ebenso auch in Düsseldorf und Köln dieses Papier auch in kleinen Mengen bis zum Preise von 0,67 RM das Kilo gehandelt wird, selbst in Abgaben von 5 und 10 Kilo an die Lebensmittelhandlungen. An Versuchen, diesem Uebel beizukommen, hat es seitens der verschiedenen Organisationsgruppen nicht gefehlt, jeder Versuch scheiterte aber bisher. Es wäre zu wünschen, daß im rheinischen Industriebezirk bei Händlern und Verarbeitern der Anfang zu einem Zusammenschluß ernstlich erörtert würde. Die bisherigen Organisationen haben sich nicht bewährt.

Mit der immer langsamer werdenden Zahlweise geht der Versuch, Abzüge zu machen, Hand in Hand. Eine Lieferung möge noch so glatt und unbeanstandet erfolgt sein, bei der Zahlung wird versucht etwas herauszuholen. Es sind wohl immer dieselben, die es auf diese Weise versuchen, sich einen Sondervorteil zu sichern. Zum mindesten ist es das Porto für Ueberweisung, dann sind es 2, 3 ja sogar 5 vH. Skonto bei Zahlung in 30 Tagen. Andere kürzen die Anfuhr. Wieder andere behaupten, nie brutto für netto gekauft und bezahlt zu haben. Ein anderer behauptet, es hätten einige Kilo gefehlt usw. usw. Wer solche Vorkommnisse duldet, kann sich von Abzügen nicht mehr frei machen. Ein Ladeninhaber, der viel Papier braucht, verriet mir einst, daß für die Abzüge in seinem Geschäft eine besondere Einrichtung bestände, mit dem Zweck, die vorgenommenen Kürzungen für eine Sommerreise sicherzustellen. Große Firmen der Papier-Erzeugung und -Verarbeitung weisen solche unberechtigten Abzüge zurück, aber der im Verkehr mit den Verbrauchern stehende Großhändler kann sein Recht oft sehr schwer durchdrücken, sonst ist er den Abnehmer los. Aber es ist besser, richtig zu arbeiten und sich Kunden mit unlauteren Angewohnheiten vom Halse zu halten. Wenn derartige Vorkommnisse zu gerichtlichen Auseinandersetzungen führen, beruft sich der Verbraucher in der Regel darauf, er kenne die Bräuche des Papierhandels nicht. Im Zeiten der Geldnot sind diese Erscheinungen erklärlich. Dankbare Aufgabe des Kaufmannsstandes wäre es, für Besserung Sorge zu tragen, auch wäre es von großem Vorteil, wenn die Vereinigungen des Faches diesem Punkt besondere Beachtung schenken würden.

Papier-Schneege.

Aus Oesterreich

Die Miller-Eichholzsche Zahlungsschwierigkeit geregelt — Der geplante autonome Zollsatz für gemustertes Papier

(Eigenbericht)

Die Zahlungseinstellung der alten Wiener Patrizierfirma Miller-Eichholz, die in der österreichischen und nachfolgestaatlichen Papierindustrie eine große Rolle spielte, wird derart erledigt werden, daß 60 vH. der Forderungen bar befriedigt werden, 22 vH. sollen die Gläubiger in Aktien der seit Jahrzehnten der Firma angehörenden Szablonaker Antimonwerke erhalten; die restlichen 18 vH. werden vielleicht durch Verkauf der der Firma gehörenden Kohlengruben im Burgenland gedeckt. Die kleinen Gläubiger der Firma werden voll befriedigt. Die Bewertung der Aktiven, die meist in österreichischen und tschechoslowakischen Wertpapieren bestehen, geschah durch den Gläubigerausschuß sehr vorsichtig. Die Zahlungseinstellung der Firma wird demnach ohne Erschütterungen vorbeigehen.

Im Zollausschuß wurde die Pos. 248 des österreichischen Tarifes: für nicht besonders benanntes Papier: b) anderes (liniert, rastriert, dessiniert, gepreßt, gauffriert, genarbt, oder durch Wasserdruck oder Filzmarkierung mit Zeichen, Linien, Mustern versehen) nach der Vorlage der Regierung angenommen. Der neue Antonomzoll beträgt 12 Goldkronen. Endgültig entscheidet darüber das österreichische Parlament im Laufe dieses oder des nächsten Monats.

g

Papiermarkt in Ungarn

Budapest, 7. Oktober 1927

Der Herbst brachte noch nicht den erhofften Aufschwung. Die Geldflüssigkeit, die man von der guten Ernte erwartete, trat nicht ein, da die Landwirte mit dem Verkauf des Getreides zurückhalten. (Wir sind trotz unserer Industriebestrebungen ein Agrarstaat, und die Landwirtschaft ist ausschlaggebend.) Das Ergebnis ist schleppender Geschäftsgang und langsame Zahlungsweise. Infolgedessen machen auf dem Papiermarkte jene Lieferanten das Geschäft, die günstigere Zahlungsbedingungen bieten können. Die österreichischen Fabriken sind hierin entgegenkommend, die tschechischen weniger, die deutschen gar nicht. Dementsprechend entwickelte sich das Einfuhrgeschäft der genannten Länder.

Die in der P.-Z. in den letzten Tagen den deutschen Fabriken gemachten Vorwürfe, daß sie das Ausfuhrgeschäft vernachlässigen, weil das Inlandsgeschäft sich besser lohnt, treffen auch für Ungarn zu. Die hiesigen Vertreter deutscher Papierfabriken beklagen, daß die Fabriken es oft an Entgegenkommen gegenüber den hiesigen Verhältnissen fehlen lassen.

Nach langen Schmerzen entsteht in Ungarn eine neue Papierfabrik. Die Pester Ungarische Commercialbank hat sie mit der Papierfabrik „Steyrermühl" gegründet. Sie befindet sich in Tüzfö am Plattensee und soll mittelfeine Papiere herstellen. Die Fabrik wird mit vielen Schwierigkeiten zu kämpfen haben, da die Rohstoffe von auswärts zu beschaffen sein werden; es ist fraglich, ob das finanzielle Ergebnis befriedigen wird. Mit Rücksicht auf den Rückhalt in der ersten Bank des Landes ist trotzdem die Tätigkeit und Zukunft der Fabrik gesichert. Man versteht nur nicht, warum keine Fabrik sich dazu bequemen will, Zeitungspapier herzustellen und wir in dieser Hinsicht noch immer gänzlich auf die ausländische Einfuhr angewiesen sind.

Der Großhandel hält bei mittelmäßigem Verkehre allgemein die bisherigen Preise aufrecht.

a

Vom jugoslawischen Papiermarkt

Besserung der Lage

Die vor etwa zwei Jahren stillgelegte Belgrader Papierfabrik von Milan Vapa wird demnächst sicherem Vernehmen nach wieder ihren Betrieb aufnehmen können, da begründete Aussichten vorhanden sind, durch umfangreiche Staatsaufträge laufende Beschäftigung zu erhalten. Die jugoslawischen Feinpapierfabriken haben reichlich zu tun und können die aufgelaufenen Bestellungen nur langsam erledigen. Die früher bestandenen Schwierigkeiten in der Packpapierfabrikation sowie in der Herstellung von Papiersäcken sind neuerdings behoben, da sowohl die unlängst kartellierten Packpapierfabriken als auch die ebenfalls jetzt in einem Kartell zusammengeschlossenen Fabriken von Papiersäcken ihre erhöhten Preise aufrechterhalten konnten.

Hosted by Google

Sie fahren am besten
mit meinen alteingeführten Massenartikeln

Weihnachtsbeutel

Tüten Tragtaschen
aus Krepp- u. Phantasiepapieren

Kreppbeutel

für alle Gelegenheiten
mit Gold- und Silberdruck
liefert billigst
Papierwarenfabrik Richard Telle
Gera-Reuß.

Genthiner Cartonpapierfabrik G.m.b.H.
Berlin W 57, Culmstr. 20 a

Oeser-Folie

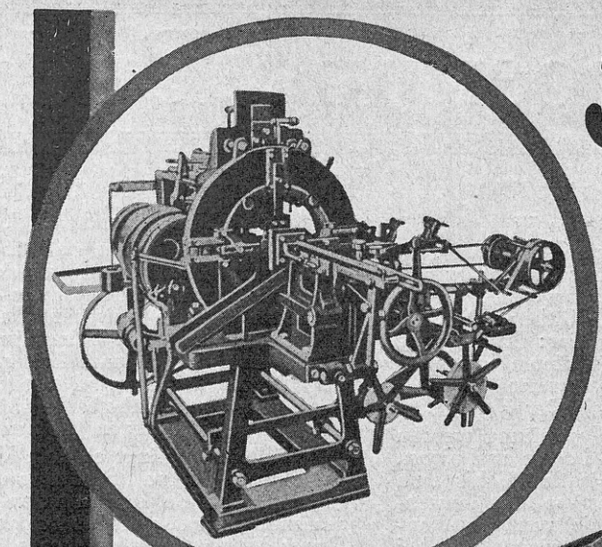
Anerkannt bestes Prägematerial zur Herstellung von Gold-, Silber- und Farbprägungen. Kein Grundieren! Einfachste Handhabung!

Seit 25 Jahren bewährt.

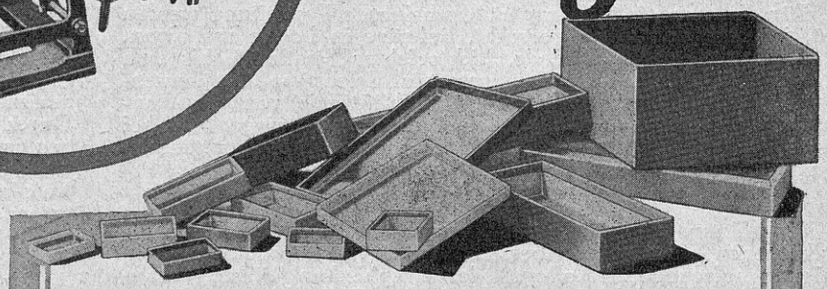
Farb-Folien
Bronze-Folien
Antioxyd-Folien
Bronze-Prägepapier „Oeser"
Prägefertiges Blattmetall
Gubinol-Fix

Versuchsmuster und Prägevorlagen werden auf Wunsch kostenfrei zugesandt.

Zu beziehen durch alle Handlungen von Buchbinderei-Bedarf und Prägematerialien.



Schönere Schachteln für weniger Geld



durch vollautomatische Herstellung auf der

Jagenberg Schachtel-Hexe

12000 sauber überzogene Schachtelteile mit Innen- und Bodeneinschlag in 8 Arbeitsstunden
bei nur einem Mädchen Bedienung

Schnell und leicht für die
verschiedensten Größen einstellbar
Lieferbar in 5 Typen A bis E
Schachtelgröße 30×25×5 mm bis 365×260×120 mm
Erstklassige Referenzen Glänzende Rentabilität

Aufbrechen, Überziehen ev. gleichzeitig gold- oder farbig **Rändeln** bei tadellosem Innen- und Bodeneinschlag ev. **Eckenverstärken** und **Einstreichen** der Höhenseiten **in einem Arbeitsgang**

Jagenberg-Werke Akt.-Ges. Düsseldorf

Pappteller
Weihnachtsteller
Tortenschachteln
usw.

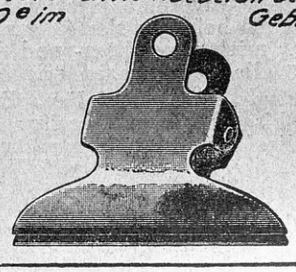
werden seit vielen Jahren von uns in allen denkbaren Formen und Größen aufs billigste prompt geliefert.

Preislisten mit Größenverzeichnis gratis und franko.

A. Friede Wwe.
Luckenwalde, Papierwarenfabrik

Briefklemmer

vernickelt, poliert od. schwarz lackiert. Starke Federn. Beliebte Formen. Ueberall bewährt. 1000e im Gebrauch.



Ernst Kunz & Co.
Metallwarenfabrik
Holzwarenfabrik
für zeitgemäße Büroartikel
Berlin SW 68
Alexandrinenstr. 105/106

Hosted by Google

Papierverarbeitung · Buchgewerbe

Berliner Typographische Gesellschaft

Ständige Anschrift: W 9, Köthener Straße 33

Seinem sehr beifällig aufgenommenen ersten Vortrage läßt Herr Sercander aus Leipzig den zweiten, „Ueber den guten Stil im Deutschen", folgen am *Dienstag, dem 18. Oktober 1927,* abends 20¼ Uhr (Großer Saal des Buchdruckerhauses, Köthener Str. 33). Am *Donnerstag, dem 20. Oktober,* nachm. 3 (15) Uhr: Besichtigung des künstlerisch und technisch sehenswert ausgestatteten Linotypehauses, Chausseestraße 25. Zahlreichen Besuch erwartet

Der Vorstand

Für die zum *48. Stiftungsfest* erscheinende Festzeitung werden die Mitglieder der B. T. G. ersucht, Beiträge in Poesie und Prosa an H. Görnitz, Berlin-Südende, Lichterfelder Straße 35, bis zum 1. November einzusenden. Interessante Erlebnisse mit *humorvollem* Einschlag aus der Lehr- und Gehilfenzeit, von der Wanderschaft, aus dem beruflichen Leben, aus den Sitzungen und bei Besichtigungen und Reisen der B. T. G. sind besonders erwünscht, da ernsterer Stoff bereits genügend vorliegt.

Die Festkommission

Eine Trauerfeier für Carl Schultze, den am 12. Juli dahingeschiedenen Steindruckereibesitzer und 1. Vorsitzenden der Vereinigung befreundeter Kollegen der Graphischen Künste, veranstaltete diese Vereinigung am Mittwoch, den 5. Oktober, abends, im großen Saale des Buchdruckerhauses, Köthener Straße 33. Den Saal schmückte das mit Grün umgebene Bild des Verstorbenen, vor dem dessen Familie Platz genommen hatte. Zahlreich waren die Mitglieder der Vereinigung erschienen, ebenso die Liedertafel des Berliner Faktorenvereins, die die Feier mit je einem Gesangsvortrag einleitete und abschloß. Der zweite Vorsitzende der Vereinigung, Herr Lithograph u. Steindruckereibesitzer Otto Reinhard, verwies in seinen einleitenden Worten auf den schmerzlichen Verlust, den die Vereinigung durch das Hinscheiden Carl Schultzes erleide, der zu den Gründern der Vereinigung gehörte und ihr fast 30 Jahre in Treue gedient hat. Dann schilderte Fachschriftsteller Fritz Hansen das Lebensbild des Entschlafenen; lange Zeit habe Schultze Betriebsabteilungen von Moser und von Meisenbach, Riffarth & Co., vorgestanden, und in diesen Stellungen erwarb er sich die Achtung der Fachgenossen. Als Mitglied der Berliner Handwerkskammer und der Meisterprüfungs-Kommission habe er sich insbesondere um die fachliche Ausbildung des Nachwuchses im Gewerbe gekümmert. Dann schilderte Redner Schultzes Bemühungen um die Erörterung fachtechnischer Fragen in der Vereinigung wie auch seine Gabe, die Geselligkeit durch seinen urwüchsigen Humor zu fördern. Dauerndes und ehrendes Andenken ist ihm sicher! — Für die Berliner Typographische Gesellschaft zollte deren Vorsitzender Herr Könitzer, dem Verstorbenen Dank und Ehre und hob hervor, wie unter Schultzes Leitung die Beziehung beider fachtechnischer Vereine zueinander enger geknüpft worden seien. Nachdem noch Herr Otto Sohr für die Liedertafel dem dahingeschiedenen Mitgliede ehrende Worte nachgerufen hatte, schloß die würdige Feier mit bewegten Dankworten des ältesten Sohnes, des Herrn Schultze jun., die aber in Rührung erstickten und von Herrn Reinhard ausgesprochen wurden.

Nachklänge zur Internationalen Buchkunst-Ausstellung. Anläßlich der vom Rat der Stadt Leipzig errichteten Stiftung zur Förderung von Buchkunstwerken wurde — wie die Leipziger Tageszeitungen melden — in der Stadtverordnetensitzung von Ende September die geringe Besucherzahl bemängelt. Auch kam durch Abgeordnete der Linksparteien zur Sprache, daß die Auswahl der Aussteller nicht unparteiisch erfolgt sei und auch bedeutende Buchkünstler von der Ausstellungsleitung aus politischen Gründen nicht zugelassen worden wären. *sch*

Ueberorganisation oder deutsche Gründlichkeit? Nach neuesten amtlichen statistischen Angaben haben sich die Arbeitgeber in der Papierindustrie und im Vervielfältigungsgewerbe Deutschlands in 88 verschiedenen Vereinen, darunter 64 Reichsverbände und 24 Landes- und Bezirksverbände, zusammengeschlossen, wobei die rein örtlichen Fachvereine nicht mitgezählt sind. Von den 64 Reichsverbänden befassen sich 48 nur mit wirtschaftlichen Fragen und drei nur mit Angestellten- und Arbeiterfragen, während die restlichen 17 alle Berufsfragen erledigen. *sch*

Klebung von Aluminiumfolien. Zum Kleben von Aluminiumfolien sind bis jetzt wenig geeignete Leime am Markte. Von den drei Folienleimen der *Türmerleim-Werke, GmbH.* in *Ludwigshafen a. Rh., Grimma/Sa., Türmitz/Tsch.-Slov.,* hat sich, wie uns diese Werke berichten, am besten der Türmer-Folienleim D. F. bewährt und soll selbst die stärksten Aluminiumfolien zuverlässig an Papier binden.

Nochmals die genormten Sütterlinhefte

Zu Nrn. 72 und 78, siehe auch Nr. 82, Seite 2806.

Bedauerlich ist es, daß über die beabsichtigte Normung und ihre voraussichtliche Art nichts in die Oeffentlichkeit gedrungen ist. Die „Papier-Zeitung" und der „Papierhändler" wären die geeigneten Organe gewesen, Fabrikanten und Händlern Vorsicht bei Anfertigung und beim Einkauf von Sütterlinheften zu raten. — Es sind ja 8 Monate Zeit zum Aufbrauch der alten Bestände, aber kein Händler wird nach Bekanntgabe der bewußten Verfügung alte Sütterlinhefte kaufen, und vielen Fabrikanten werden große Bestände liegen bleiben.

Vielleicht gelingt es dem Verband der Deutschen Schreibheftfabrikanten, seine Mitglieder und die übrigen Schreibheft-Anfertiger anzuhalten, daß mit den neuen Sütterlinheften nicht so geschleudert wird, wie das bei den bisherigen Heften der Fall war. Durch Verwendung stärkeren Papieres (13 kg), eines Rückenfalzes usw., sind die Hefte so zu verbessern, daß der Kleinverkaufpreis 15 Pfg. lauten muß. Dann ist wieder die Möglichkeit eines Verdienstes von 25 bis 30 vH. gegeben, und dieser Prozentsatz ist erforderlich, um das Heftgeschäft freudiger zu gestalten. *Sch.*

Fracht für Papierhülsen

Für Papierhülsen zum Aufwickeln von Garn, die früher dem Spezialtarif I (heutige Klasse C) angehörten und gegenwärtig unter die Klasse A fallen, ist bei der Ständigen Tarifkommission die Aufnahme in die Klasse C beantragt worden. Die Hülsen sind seinerzeit bei der allgemeinen Auftarifierung des Papiers in die höchste Tarifklasse eingereiht worden, weil die Preise für Hülsen erheblich höher waren als die für Papier der Klasse I. Da die Verhältnisse jetzt noch ähnlich liegen sollen, erscheint es nach Auffassung der Reichsbahndirektion Dresden nicht vertretbar, eine derart weitgehende Ermäßigung zu gewähren. Auch würde es den allgemeinen Grundsätzen widersprechen, ein Erzeugnis niedriger oder gleich hoch zu tarifieren wie den Rohstoff (das Papier), aus dem es angefertigt ist. Ferner würde mit Berufungsanträgen zu rechnen sein. Die von der Handelskammer Zittau veranstaltete Umfrage ergab, daß in der Oberlausitz nur wenige Papierhülsenfabriken bestehen, die fast nur Stückgutversand haben. Da die erbetene Frachtermäßigung aber nur für den Wagenladungsverkehr gelten soll, hat die Handelskammer Zittau den Antrag nicht befürwortet.

Wirtschaftliche Verpackung

Zu Nr. 81, Seite 2756.

Es wäre zu wünschen, daß die Erkenntnisse, die in der Beratung vom 13. September für den Ueberseeverkehr gewonnen wurden, auch sinngemäße Anwendung auf den Inlandsverkehr fänden, um die Schwierigkeiten zu vermeiden, mit denen der Papierverarbeiter oft genug durch unsachgemäße Verpackung der Ballen und Rollen zu kämpfen hat. *E. St.*

Auflieferung deutscher Massendrucksachen in Oesterreich

Die Reichspost wehrt sich.

Mehrfach machen sich Firmen die geringeren Drucksachengebühren Oesterreichs zunutze, indem sie Massendrucksachen in Oesterreich herstellen und aufliefern, oder in Deutschland hergestellte und nach Deutschland bestimmte Drucksachen bei den österreichischen Postanstalten aufgeben lassen. Der Stockholmer Weltpostvertrag sieht für solche Fälle Gegenmaßnahmen vor, von denen die Deutsche Reichspost sich nunmehr entschlossen hat, Gebrauch zu machen, solange das österreichische Drucksachenporto nicht dem deutschen angeglichen ist. Sie hat verfügt, die von Oesterreich eingehenden Drucksachen, die von deutschen oder sonstigen nicht in Oesterreich ansässigen Firmen herrühren und in Deutschland gedruckt sind, nach dem Aufgabeort zurückzusenden. Wenn es zweifelhaft ist, ob die Drucksachen in Deutschland oder in Oesterreich hergestellt worden sind, werden die Postanstalten die Weiterbeförderung und die Aushändigung der Drucksachen bis zur Klärung des Sachverhaltes aussetzen, so daß die Absender mit Verzögerung in der Ueberkunft der Sendungen rechnen müssen.

Amerikanische Zolltarif-Entscheidungen. Gegenstände aus Papier, wie *Papierrosetten, Papierschleifen* und ähnliche Dinge, die zu Dekorationszwecken bestimmt sind, werden mit 35 vH. verzollt. *Kopfbedeckungen aus Papier* aller Art und in allen Ausführungen für Erwachsene und Kinder gelten als Spielzeug (§ 1414) und sind mit 70 vH. (bisher 35 vH.) zu verzollen. *sch*

Hosted by Google

Reklame-Kalender 1928

Landschaften · Blumen
Genrebilder

Branchen-Kalender

in reicher Auswahl

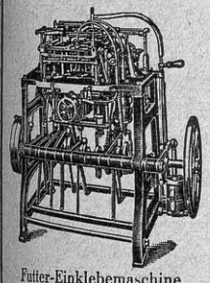
Kalenderblöcke

in allen gangbaren Sorten u. Größen

Kataloge und Preislisten an Interessenten kostenlos

Förster & Borries, Zwickau i. Sa.

Fernsprecher 2013 u. 2014



Futter-Einklebemaschine

Kuvert- u. Beutelmaschinen

Gummiermaschinen
Futter-Einklebemaschinen
für Kuvert- und Beutelausschnitte
Rührwerke für Klebestoffe
Stanzmesser

Erstklassige Konstruktionen! Patentierte Fabrikate

Kaul & Förster GmbH., Berlin SO 36

Wienerstr. 10, Telegr.-Adr.: Kaförmaschinen.

Weka-Velour

-Tuchpapier und -Tuch

zur Ausstattung von Kartonnagen mit wildlederartigem Auftrag, bürstfähig, sowie

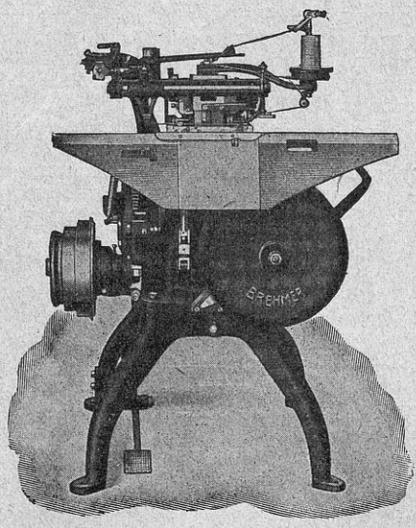
Weka-Schmaschen

-Papier und -Tuch

für Kalenderrückwände, Bucheinbände und Schaufensterdekoration

WEKA-TUCHPAPIER A. G.
A. & K. ROMMLER
Berlin S 42, Prinzessinnenstr. 16. Fernr.: Moritzpl. 10731

BREHMER



Spezialitäten:

Drahtheftmaschinen
für Bücher, Broschüren, Blocks und Kartonnagen

Fadenheftmaschinen
für Bücher u. Broschüren

Falzmaschinen

Faden-Heftmaschine
mit selbsttätiger Verknotung des Fadens für Schreibhefte, Kalenderaufhänger usw.

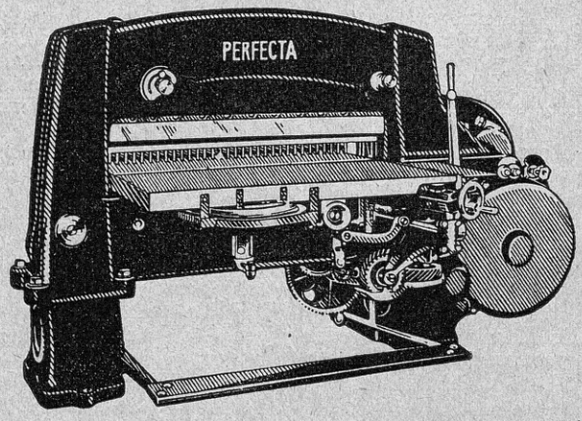
GEBRÜDER BREHMER, Leipzig-Plagwitz

Wir unterhalten eigenes Verkaufsbüro u. Reparaturwerkstätte unter der Firma

Papyrus Maschinenhandelsgesellschaft m. b. H.
für Berlin u. Umgeb.: Berlin S 14, Stallschreiberstr. 24/25
für Westdeutschland: Düsseldorf, Borsigstraße 17
für Süddeutschland: Stuttgart, Rosenbergstraße 111/113

Wenige Worte genügen:

Die Perfecta steht unerreicht da!



Die Perfecta ist die Maschine, die laufend nachbestellt wird.

17 Perfecta an einen Betrieb geliefert.

JOHNE-WERK A.-G.
BAUTZEN

Hosted by Google

Papierrollen teilen

Siehe Nr. 68, Seite 2260.

Von Stier wurde gezeigt, wie die Radien der Trennungsfugen einer Papierrolle zu berechnen sind, die in eine gegebene Anzahl gleicher Teile zerlegt werden soll.

Diese Radien lassen sich auch, wie die Abbildung zeigt, ohne Rechnung auf konstruktivem Wege bestimmen.

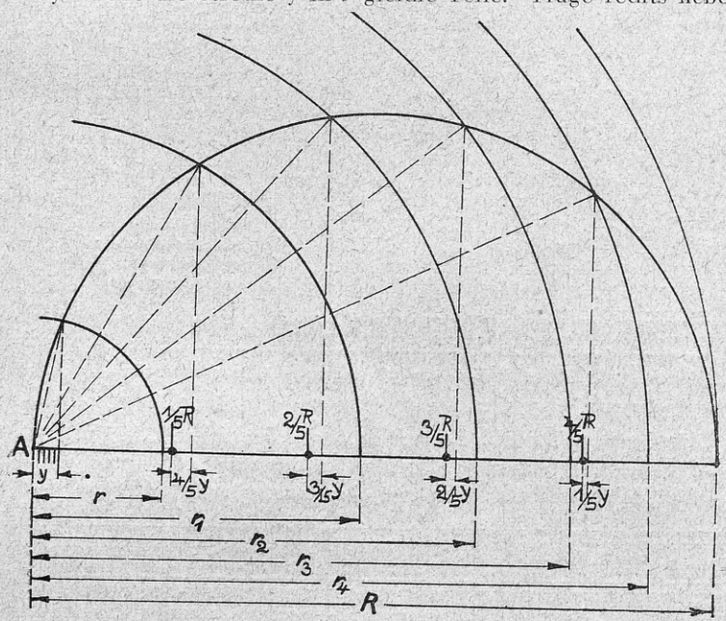
Es sei z. B. eine Rolle in fünf gleiche Teile zu zerlegen.

R sei der Radius der Papierrolle,

r sei der Radius des Kernes der Papierrolle,

$r_1 \ldots r_4$ seien die gesuchten Radien der Trennungsfugen.

Die Radien $r_1 \ldots r_4$ lassen sich, wie folgt, bestimmen: Teile die Strecke R in 5 gleiche Teile ($^1/_5 . R$, $^2/_5 . R$, $^3/_5 . R$, $^4/_5 . R$). Errichte über Strecke R als Durchmesser einen Halbkreis. Trage von A aus den Kernradius r auf dem Halbkreis ab. Fälle vom Schnittpunkt dieser Kreisbogen ein Lot auf den Durchmesser. Die Strecke zwischen dem Fußpunkt des Lotes und dem Punkt A sei y. Teile die Strecke y in 5 gleiche Teile. Trage rechts neben



dem Punkt $^1/_5 . R$ die Strecke $^4/_5 . y$; neben $^2/_5 . R$ die Strecke $^3/_5 . y$; neben $^3/_5 . R$ die Strecke $^2/_5 . y$ und neben $^4/_5 . R$ die Strecke $^1/_5 . y$ auf.

Errichtet man über den rechten Endpunkten dieser Strecken Lote zum Durchmesser R des Halbkreises, so sind die Abstände der Schnittpunkte der Lote mit dem Halbkreis vom Punkte A die gesuchten Radien r_1, r_2, r_3, r_4.

Ist eine Papierrolle in eine andere Anzahl gleicher Teile, z. B. in n Teile zu zerlegen, so sind die Strecken R und y in n gleiche Teile zu teilen. Dann ist rechts neben $1/n . R$ die Strecke $(n—1)$ y; neben $2/n . R$ die Strecke $(n—2)$ y . . . . und neben $(n—1)/n . R$ die Strecke $1/n . y$ aufzutragen. Die gesuchten Radien r_1, r_2, r_3 . . . $r_{n—4}$ werden dann wie bei der Teilung in fünf Stücke gefunden.

Diejenigen, welche mit der einfachen Planimetrie vertraut sind, können sich leicht von der Richtigkeit der Konstruktion überzeugen.

Es ist:

$$R^2\pi - r_1^2\pi = (R^2\pi - r^2\pi) \cdot 4/5$$
$$R^2\pi - r_2^2\pi = (R^2\pi - r^2\pi) \cdot 3/5$$
$$R^2\pi - r_3^2\pi = (R^2\pi - r^2\pi) \cdot 2/5$$
$$R^2\pi - r_4^2\pi = (R^2\pi - r^2\pi) \cdot 1/5$$

Für die Konstruktion werden diese Gleichungen zweckmäßig wie folgt geschrieben:

$$r_1^2 = R \cdot (R\ 1/5 + y \cdot 4/5)$$
$$r_2^2 = R \cdot (R\ 2/5 + y \cdot 3/5)$$
$$r_3^2 = R \cdot (R\ 3/5 + y \cdot 2/5)$$
$$r_4^2 = R \cdot (R\ 4/5 + y \cdot 1/5)$$

Hierbei ist $y = r^2/R$

Die Konstruktion wendet den Satz der elementaren Planimetrie an, daß das Quadrat über einer Kathete (r^2, r_1^2, r_2^2, r_3^2, r_4^2) gleich einem Rechteck ist, dessen Seiten gebildet werden aus der Hypotenuse R und dem anliegenden Höhenabschnitt (r^2/R); ($R\ ^1/_5 + y . ^4/_5$); . . . ($R . ^4/_5 + y . ^1/_5$). Dr.-Ing. *Richard Berger*

Wasserdichte Blumentöpfe und -schalen aus gefärbter oder bronzierter, paraffinierter Pappe bringt in Kürze die Schachtelfabrik *Mammens Aeskefabrik A.-S.* in *Aarhus*, Dänemark, durch die Blumengeschäfte in den Handel und führte solche schon auf der stark besuchten Jubiläumsausstellung des dänischen Gärtnervereins in Kopenhagen vor.

Aus fachtechnischen Vereinen

Bildungsverband, Ortsgruppe Dresden. Den Auftakt [zur] Winterarbeit bildeten Vorträge in zwei Versammlungen, die [gut] besucht waren. Herr Börner sprach am 9. September über *Kalkulation als Glied in der Fortbildung.* Das Berechnungswes[en] ist zweifellos eine der wichtigsten Fragen für Buchdrucker, [so] für Gehilfen), weil von deren Lösung Wohl und Wehe der [Be]triebe abhängig ist. Auf Grund des Deutschen Buchdruck-Pre[is]tarifes erläuterte er die Fragen eingehend, besonders [die] schwierige Kapitel der Gestehungskosten mit ihren 27 Unkost[en]punkten und gab damit Einblick in die kaufmännisch-wirtsch[aft]liche Leitung einer Druckerei. Gerade dieser Teil bewies es [als] zutreffend, wenn der Redner sagte: „Nur der Fachmann, der [auf] allen Gebieten unseres vielseitigen Gewerbes gut beschlagen [ist] ist der gegebene Kalkulator. Dem Berufsfremden wird es [fast] nie gelingen, die Kenntnisse in Setzerei oder Maschinensaal, [in] der Stereotypie, Galvanoplastik oder Buchbinderei usw. so zu e[r]langen, daß sie ihm über alle Schwierigkeiten weghelfen." — [Am] 23. September schilderte Herr Schautz: *Wie eine Skizze entsteht.* Er legte den Schwerpunkt auf die geistige Tätigkeit des [Ent]werfenden Setzers und brachte alles vor, was heute für [den] modern arbeitenden Akzidenzsetzer zu wissen wichtig ist. [Er] erläuterte Zweck und Vorteil der Skizze, gab einige Grund[be]griffe über das Schriftschreiben zum besten und zeigte dann im Lichtbild eine große Anzahl Skizzen, die schnell (meist [nur] mit dem Bleistift, manchmal aber auch mit Tusche, Feder oder Pinsel) hergestellt waren und dann in der ausgeführten Arbeit bewiesen, wie wenig das fertige Satzbild von einer auch noch [so] flüchtig hingeworfenen Skizze abweicht. — Schließlich besprach Herr Martin Scholze die ausgestellten Kursarbeiten 1926/27. *R. W.*

Berliner Altpapiermarkt

Eigenbericht (Nachdr. verb[.])

In den letzten Tagen ist die Stimmung etwas fester geworden. Die Fabriken sind wieder im Markte, nachdem sie sich davon überzeugt haben, daß bei den Händlern große Vorräte nicht vorhanden und weitere Preisermäßigungen nicht durchzusetzen sind. In Hanfpapierabfällen ist das Geschäft etwas schleppend. Die Zufuhren vom Ausland halten weiter an, Käufer sind die westdeutschen Fabriken. Die Ausfuhr hält sich weiter in mäßigen Grenzen.

Die ungefähren Waggon-Einkaufspreise des Altpapier-Großhandels sind folgende:

weiße, holzfreie Späne	R.M.	28.—/30.—
weiße, holzhaltige Späne	„	10.—/11.—
weiße Akten und Skripturen	„	11.—/12.—
Orig. Akten und Skripturen, hartdeckelfrei	„	9.50/10.—
Schwerdruck	„	5.50 5.7[5]
gebündelte Zeitungen	„	6.20/ 6.[50]
Lederpappenabfälle	„	6.50 7.—
Kartonnagen- und Druckereipapierabfälle	„	5.—/ 6.—
gemischte Papierabfälle	„	4.—/ 4.[50]
helle Hanfpapierabfälle	„	9.—/ 9.[50]
dunkle Hanfpapierabfälle	„	8.—/ 8.[50]

alles je 100 kg in Preßballen, in Säcken oder gebündelt, frei Waggon Groß-Berlin geliefert, bei sofortiger Barzahlung.

Reklamewissenschaftliches Institut in Wien

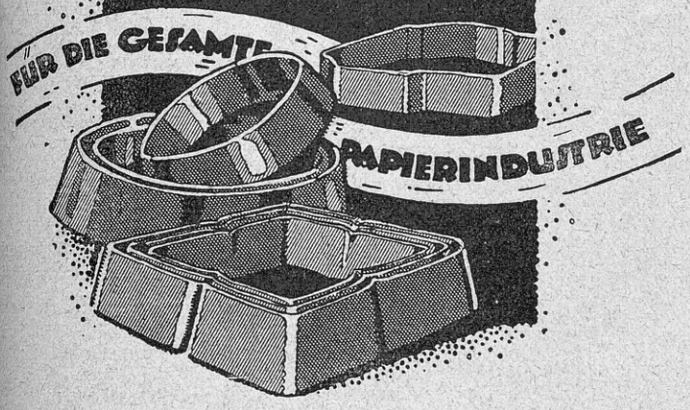
In *Amerika* widmet man der Bedeutung der Forschung und Reklame an den Hochschulen eigene Fakultäten. In Europa gibt es nur einzelne derartige Kurse an der *Londoner* Universität und an den betriebswissenschaftlichen Abteilungen einiger deutscher Hochschulen. Oesterreich stellt sich mit der Schaffung eines *Reklamewissenschaftlichen Institutes,* dem Hochschulkurse angegliedert sind, in Europa an die Spitze der Reklameforschung und -lehre.

Univ.-Prof. Dr. *Viktor Mataja,* früherer Handelsminister, sagte kürzlich über die Ziele des neugegründeten Institutes u. a.: *Reklame ist Berichterstattung an die Oeffentlichkeit* über zur Verfügung stehende Waren und Bezugsquellen, Gewinnung für Neues, ist Bindeglied zwischen Angebot und Nachfrage. Um ihre Aufgabe zu erfüllen, muß sie kunstgerecht gestaltet sein. Die Presse ist durch ihre Inseratenspalten Trägerin des sehr allgemein als das *wirksamst angesehenen Ankündigungsmittels.* Sie besitzt Interesse daran, daß Reklame gut, zweckmäßig, fachlich tüchtig gemacht werde, andernfalls sinkt die Wirksamkeit, die Einträglichkeit, das Ausmaß der Anwendung. Der Leiter des neuen Institutes, Dr. *Paneth,* führte hierauf aus: Damit die Reklametätigkeit möglichst rationell, wirksam und erfolgreich durchgeführt wird, hat die Reklamewissenschaftliche Gesellschaft im Einvernehmen mit dem Verbande der *Reklamefachleute* Hochschulkurse über die wichtigsten Gebiete der Reklame, das sind Allgemeine Reklamelehre, Reklamerecht, Reklamepsychologie, Stillehre und praktische Anwendung, organisiert. Im Schuljahre 1927/28 finden die Kurse abends von 6 bis 8 Uhr in der Staatlichen Kunstgewerbeschule, *Wien I, Stubenring 3,* statt.

Hosted by Google

Schmiff's

STANZEISEN
IN ALLEN GRÖSSEN
UND FASSONS.



ALBERT SCHMIDT, LEIPZIG SOPHIENSTR 8

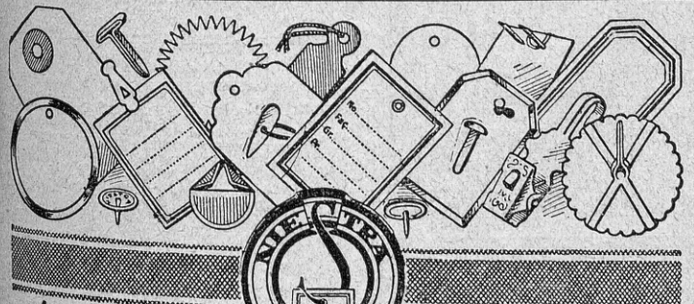
Staedtler-Stifte

Feinste Zeichenstifte „MARS“
in 17 Härten
Feinste Farbstifte „MARS“
in 60 Tönen
ermöglichen dem Baukünstler mit wenig Mühe anschauliche Zeichnungen zu erzielen und werden daher stets bevorzugt!

Staedtler-Stifte seit 1662

Fabrikmarke Halbmond

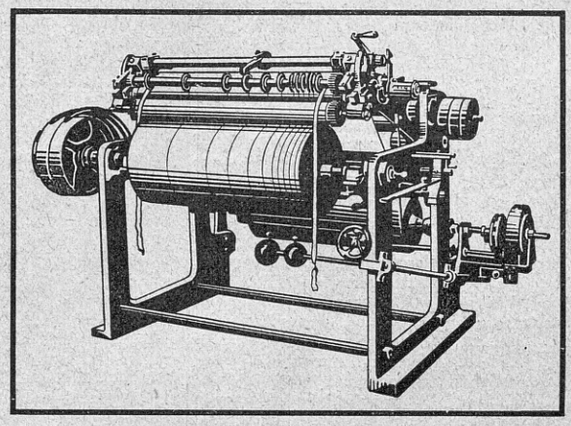
J. S. Staedtler
MARS-Bleistiftfabrik, Nürnberg



NIEDERGESÄSS & STRASCHITZ
BERLIN S 42
MASSENERZEUGUNG VON ETIKETTEN, PAPIER- UND METALLWAREN
ALEXANDRINENSTR. 93-94
FERNRUF: AMT DÖNHOFF 8274/75

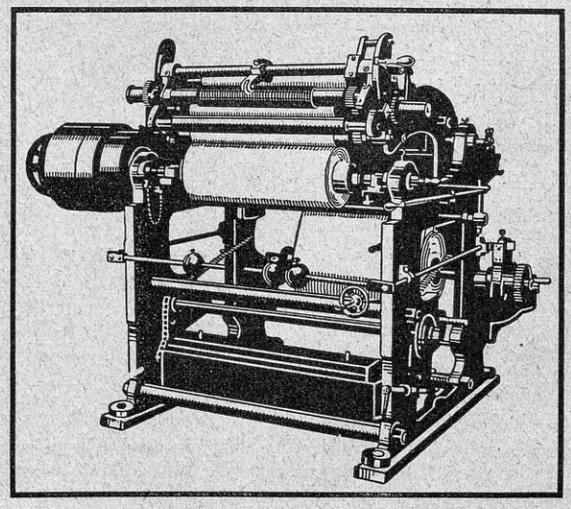
GOEBEL

Rollenschneider



Modell II G v. 1000/1600 mm
Arbeitsbreite für normale Papiere
Schnittbreiten von 20 mm aufwärts.

15 Modelle
für die verschiedensten Zwecke



Modell II D v. 800/1600 mm
Arbeitsbreite für alle Papiere, speziell
für schwierig zu verarbeitende.
Schnittbreiten von 6 mm aufwärts.

Goebel A.-G.
Darmstadt

Hosted by Google

Patentliste vom 29. September 1927

Mitgeteilt d. d. Büro d. Patentanw. *Dr. L. Gottscho*, Berlin SW 11, Dessauerstr. 2

Anmeldungen. (Einspruchsfrist bis 29. November 1927.) Kl. 15e, 1. D. 47 000. Alfred Winkler und Max Dünnebier, Neuwied. Vorrichtung zum Erfassen, Einziehen und Falzen des untersten oder obersten Blattes eines Blätterstapels mittels zweier sich gegeneinander drehender Walzen. 10. 1. 25. — Kl. 15e, 1. D. 48 561. Alfred Winkler und Max Dünnebier, Neuwied. Vorrichtung zum Erfassen, Einziehen und Falzen des untersten oder obersten Blattes eines Blätterstapels mittels zweier sich gegeneinander drehender Walzen; Zus. z. Anm. D. 47 000. 14. 8. 25. — Kl. 15e, 1. D. 50 469. Alfred Winkler und Max Dünnebier, Neuwied. Vorrichtung zum Erfassen, Einziehen und Falzen des untersten oder obersten Blattes eines Blätterstapels mittels zweier sich gegeneinander drehender Walzen; Zus. z. Anm. D. 47 000. 10. 5. 26. — Kl. 15e, 5. G. 68 520. A. Gutberlet & Co., Leipzig-Mölkau, Industriestraße 7. Auslösevorrichtung für das Streichrad von mechanischen Bogenanlegern. 22. 10. 26. — Kl. 15e, 8. A. 47 117. Julius Ameismaier, Augsburg, Mülichstr. E 124 e. Selbsttätige Bogenabhebe- und Zuführvorrichtung für Druckmaschinen. 27. 2. 26. — Kl. 15e, 8. K. 101'863. Kleim & Ungerer, Leipzig-Leutsch. Pneumatische Bogenabhebevorrichtung. 29. 11. 26. — Kl. 15e, 8 R. 67 741. Fa. Heinrich Rohrbacher, Berlin C'19, Neue Grünstr. 32. Vorrichtung zum Bewegen des Bogenabhebers von Bogenanlegern mittels einer Kulisse. 22. 5. 26. — Kl. 15e, 9. S. 69 623. Georg Spieß, Leipzig-Plagwitz, Zschochersche Straße 78. Bogenzuführvorrichtung für Arbeitsmaschinen, wie Druckmaschinen, Falzmaschinen u. dgl. 16. 4. 25. — Kl. 15e, 9. S. 70 210. Georg Spieß, Leipzig, Plagwitz, Zschochersche Straße 78. Bogenzuführvorrichtung für Arbeitsmaschinen, wie Druckmaschinen, Falzmaschinen u. dgl.; Zus. z. Anm. S. 69 623. 29. 5. 25. — Kl. 15l, 8. R. 70 824. Ernst Rydberg, Liljeholmen, Schweden: Vertr.: Dipl.-Ing. Dr. P. Wangemann und Dipl.-Ing. B. Geisler, Pat-Anwälte, Berlin W. 57. Verfahren um Leder für Walzen für Druckereimaschinen und ähnliche Maschinen undurchdringlich für Farben usw. zu machen. 6. 4. 27. Schweden 3. 3. 27. — Kl. 15b, 1. E. 33 983. Carl Eggen, Sorau, N.-L. Verfahren zur Herstellung von Offsetdruckformen. 17. 4. 26. — Kl. 15c, 2. M. 93 579. Maschinenfabrik Winkler, Fallert & Co., A.-G., Bern, Schweiz; Vertr.: R. Weber, Feuerbach b. Stuttgart, Bismarckstr. 85. Antriebsvorrichtung für ein Gießwerk zur Herstellung von Stereotypplatten. 1. 3. 26. — Kl. 15c, 2. Sch. 75 726. Schnellpressenfabrik Frankenthal Albert & Cie. Akt.-Ges., Frankenthal, Pfalz. Vorrichtung zum Gießen von Stereotypplatten mit einer Zuführungsleitung für das flüssige Gießmetall; Zus. z. Anm. Sch. 67 774. 14. 10. 25. — Kl. 15d, 21. M. 97 490. Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg, A.-G., Augsburg. Mehrrollen-Rotationsdruckmaschine mit auswechselbaren Formzylindern. 18. 12. 26. — Kl. 15d, 21. Sch. 75 193. Schnellpressenfabrik Frankenthal Albert & Cie. Akt.-Ges., Frankenthal Pfalz. Vorrichtung zum Trocknen der bedruckten Bogen bei Mehrfarben-Rotationsdruckmaschinen; Zus. z. Anm. Sch. 67 038. 24. 8. 25. — Kl. 15d, 28. L. 67 102. H. Berthold, Messinglinienfabrik und Schriftgießerei A.-G., Berlin SW. 61, Belle-Alliance-Str. 88. Vorrichtung zum selbsttätigen Einschießen von Abschmutzbogen an Druckmaschinen. 28. 10. 26. — Kl. 54a, 10. Sch. 80 744. Schmale & Co., Lüdenscheid i. W. Maschine zum Befestigen von Verschlüssen oder dergl. an Kasten aus Pappe, Holz und anderem weichen Material; Zus. z. Pat. 442 330. 11. 11. 26. — Kl. 81b, 2. M. 91 560. Firma Iohann Carl Müller, Dresden, Zwickauer Str. 48. bis 54. Etikettiermaschine. 6. 10. 25.

Erteilungen. Kl. 15a, 27. 451 182. The American Multigraph Company, Cleveland, Ohio, V. St. A.; Vertr.: W. Zimmermann u. Dipl.-Ing. E. Jourdan, Pat.-Anwälte, Berlin SW 11. Prägemaschine mit seitlich verschiebbarem Stempelkasten. 11. 11. 24. A. 43 481. — Kl. 15d, 11. 450 984. Walter Rockstroh, Heidenau b. Dresden. Vorrichtung zum An- und Abstellen des Druckzylinders einer Schnellpresse mittels auf Druckzylinderlager wirkender Exzenter. 17. 10. 25. R. 65 666. — Kl. 15a, 24. 450 860. Heinrich Heenß, Bern; Vertr.: Dr.-Ing. R. Specht, Pat.-Anw., Hamburg. Einrichtung zum Aufbewahren der Magazine von Matrizensetz- und Zeilengießmaschinen, mit vorwärts und rückwärts beweglichen Gestellen, die wenigstens an einer Breitseite zur Aufnahme eines Magazins ausgebildet sind. 1. 6. 26. H. 106 784. Schweitz 1. 5. 26. — Kl. 15a, 24. 450 982. Standard Compositor AG., Berlin W 57, Potsdamer Str. 92. Aus zwei gleichen Kegel aufweisenden Zeilen bestehende Druckzeile. 29. 9. 25. St. 40 146. — Kl. 15a, 25. 450 983. Carl Christel, Taucha b. Leipzig. Maschine zum Reinigen der Matrizen von Matrizensetz- und Zeilengießmaschinen. 28. 2. 26. C. 39 366. & Kl. 15d, 1. 450 883. Jean Dové, Ragaz, Schweiz; Vertr. Dr. Döllner, M. Seiler, E. Maemecke, Pat.-Anwälte, Berlin SW 61. Verfahren zur Herstellung von Gewebeprägung auf Papier mittels Walzen, die mit gewebeähnlicher Prägung versehen sind. 30. 12. 24. D. 46 923. Schweiz 31. 12. 23.

Zurücknahme. Kl. 15h, 1. R. 61 957. Revolver-Numerierschlägel. 4. 3. 26.

Aenderung. Kl. 15e, 8. 431 935. Georg Spieß, Leipzig-Plagwitz, Zschochersche Straße 78.

Löschungen. Kl. 15d, 38, 361 754. — Kl. 15h, 6, 413 199. — Kl. 15d, 30, 354 954. — Kl. 15d, 31, 402 298.

Industriestaat Sachsen. Die Bevölkerung des Freistaates Sachsen beträgt nach der letzten Zählung 4 992 320 Personen. Davon waren 1 637 557 Personen in Industrie, Handel und Gewerbe tätig. Die *sächsische Papier-Industrie* und *das Vervielfältigungsgewerbe* beschäftigen 112 037 Personen.

Kalender sowie **Abreißblöcke und Rückwände** bemustert die Kalenderfabrik von *H. Hohmann, GmbH.*, Hof-, Buch- und Steindruckerei in *Darmstadt*. Die Aufmachung dieser Kalender-Blöcke und Rückwände läßt wieder den frischen künstlerischen Geist erkennen, der von jeher die Erzeugung der Firma erfüllt. Der Tagesblock mit großen einfach und klargezeichneten Ziffern hat diesmal eine wesentliche Verbesserung erfahren durch die Einschnitte, die besseres Abtrennen der einzelnen Blätter ermöglichen. Bei der Auswahl der Rückwände begegnet man Landschaftsbildern, Ornamentenmotiven usw., auch ein mit dem Greifsymbol sehr schön ausgefallener Buchdrucker-Kalender ist dabei. Die Firma sendet die Mustersammlung auf Wunsch unberechnet an Druckereien.

Zweckmäßige neue Papierware! *Engelsen & Schröder*, Papier-Groß- und Einzelhandel in *Kopenhagen*, bringen mit Alleinrecht *kleine Papier-Servietten für Rasierklingen* (für Selbstrasierer), 100 Stück in Karton mit Greiflücke zu 0,35 Kr. (mit Halter 2,50 Kr.), auf den Markt, wodurch das Handtuch geschont wird. *bg*

Unser Sondergebiet
Papier in schmalen Rollen

ÜBER 500 LAGERSORTEN
Für Buchbindereien und Kartonnagen-Fabriken:
BUNT- UND BEKLEBE-PAPIERE
auch bedruckt und geprägt.
Für alle Industriezweige:
PAPIER ALLER ART U. FÜR ALLE ZWECKE
GUMMIERTE PAPIERE
Jagenberg-Werke Akt.-Ges.
DÜSSELDORF

Langj. Spezialität
Aktenständer
Flachpulte, Rollpulte
Jalousieschränke
Bellers Registrator Comp.
Berlin SO 36
Kottbuser Ufer 42
Man verlange Katalog

Alle Vereinsartikel!
Rölllchenlose, Festabzeichen, Tanzkontroller etc.
Blocks aller Art!
Eintrittsblocks, Rechnungen, Lieferscheine etc.
Vordrucke für Druckereien!
Lose-Industrie Max Glas
München-Nord 23, Rheinstraße 20
Verlangen Sie Preisliste.

HANS ZEITLER 1Pfg. MÜNCHBERG
Rabatt-Sparmarken
liefert in Massenherstellung
Mech. Papierwaren-Fabrik Hof i. Bay.

Weihnachts-Konfektbeutel
fabriziert billigst
Badenia Papierwarenfabrik
G. m. b. H., Limbach (Baden)

Schreibwaren
Fabrik und Großhandel
Großes Lager, schöne Auswahl. Meine Aleppo-Tinte hat sich über 60 J. bewährt.
H. van der Moolen, Geldern.

Der feine Architektenstift
und andere Sorten
Reissbrettstifte
Brief- und Musterklammern
aus der Spezialfabrik
C. W. MOTZ & Co
BRANDENBURG-HAVEL
GEGR. 1879.

Schrankpapiere
in Rollen
Klosettpapiere
aller Art
Distributeur-Einlagen
Papierwarenfabrik
Carl Rubischek & Söhne
Frankfurt a. Main 13. A 13482

„Trioh-Heftklammern"
(Name gesetzlich geschützt)
Generalvertrieb für alle Länder
Wulff & Sager
Hamburg, Schmiedestraße 20

Fensterkuvertlacke
„POEPPEL"
für leichte, reguläre u. extrazähe Papiere, für alle Verarbeitungs- u. Trockensysteme
Neuheiten: Luxusqualität und extrahelle Qualität i. Heißluttrocknung
Eingehende Beratung auf [A13501
Grund langjähr. Erfahrung
Otto Poeppel, Eßlingen a. N. (Württbg.)
Spezial-Fabrik für Fensterkuvert-Lacke

Hosted by Google

ERFAHRUNG

MODERNE MASCHINEN

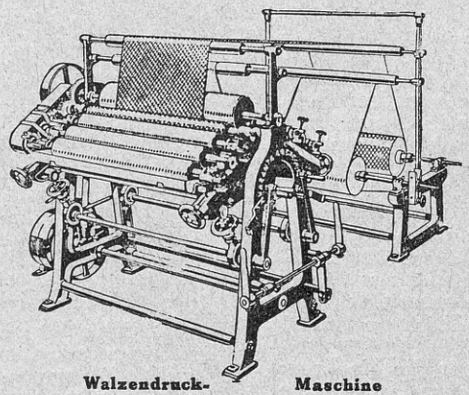
für hohe Leistung

FORTSCHRITT

Zum Kreppen von Pack-, Sack-, Kraft-, Isolier-, Klosettpapier, Seiden-, Servietten-, Handtuch-Papier. Auch mit Uni- oder Phantasiefärbung.

Für Herstellung von wasserdichten Packstoffen, paraffiniert, geölt, geteert, geklebt.

Gestrichene Papiere, wie Bunt-, Chromo-, Baryt-, Kunstdruckpapier.



Walzendruck- Maschine

Schmirgel-, Sand-, Glaspapier. Carbon-, Durchschreibpapier. Farbbänder und Tücher für Schreibmaschinen und Vervielfältigungsapparate. Photographische Papiere, Platten, Filme, Lichtpauspapier, Massenreproduktionen (Postkarten usw.)

Gummierte, lackierte, imprägnierte, geklebte Papiere und Kartons.

A 13020

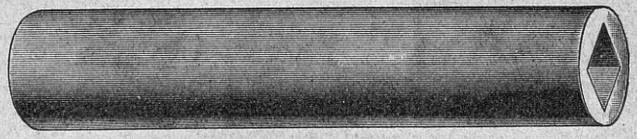
VASANTA Maschinenfabrik Akt.-Ges. **DRESDEN-N 15.**

Gegr. 1905

Recht gut einwickeln!
Gewiß! Mein Chef kauft nur von der

Papierrollen-Fabrik,
WILLI SCHWABE, DRESDEN-A.
Rollen u. Bogen, ein- u. mehrfarb. Druck, werbekräftige Reklame + Schmale Rollen + Apparate

Harfpapierhülsen
mit rundem und □ Loch, sowie Vierkanthülsen



für Papierfabriken usw. liefert preiswert und schnell.
P. Jos. Elfes, Krefeld.

Perforiermaschinen
auch Hochleistungsmaschinen
Drahtheftmaschinen, Bostonpressen
Korrektur-Abziehpressen
Maschinenbauanstalt **M. Vetter & Co., G. m. b. H., Leipzig-N. 22**

K

Oelpapiere
ferner Oeltuche, Paraffinpapiere, Teerpapiere, Teertuche, Patent-Packung
in Rollen, Bogen und Wickelröllchen fabriziert
Ludwig **Uflacker**
Düsseldorf-Bilk 59
Gegr. 1887 Fernspr. 2177

Leibag

Poesie-
Postkarten-
Amateur-Photo-
Alben
Ordnungs-Mappen

VERLANGEN SIE KATALOG S 3

Albumfabrik
LEIPZIGER BUCHBINDEREI A-G
vormals Gustav Fritzsche
LEIPZIG C1 ♦ BERLIN S 42

Hosted by Google

Buchbinderei und Geschäftsbücher-Fabrikation

Jakob-Krausse-Bund, Einband-Ausstellung

Zu seiner diesjährigen Hauptversammlung (9. Oktober) in Berlin eröffnete der Jakob-Krausse-Bund am 7. Oktober eine Ausstellung von Bucheinbänden im Ausstellungsraum der Staatlichen Kunstbibliothek (Berlin, Prinz-Albrecht-Straße 7a). Die Ausstellung ist bei freiem Eintritt bis zum 29. Oktober, von 10 bis 22 Uhr wochentäglich, offen und gliedert sich in drei Teile.

Der erste Teil umfaßt 30 Bucheinbände (von 23 Ausstellern) zu der von Ernst Collin verfaßten Kersten-Biographie, der zweite Teil Einbände verschiedenen Inhalts und der dritte Teil Bezugspapiere aus dem Besitz der Kunstbibliothek. Die Bedeutung dieser Ausstellung liegt einerseits darin, daß sie nicht nur Mitgliedern des Bundes, sondern auch Gästen als Ausstellern offen stand, somit konnten sich einige neue talentierte Kräfte den am Bucheinband interessierten Kreisen vorstellen, anderseits darin, daß sie sich diesmal nicht nur auf die Luxusarbeiten beschränkt, sondern auch Gebrauchsbände zeigt (insgesamt 93 Einbände von 33 Ausstellern).

Unter den Einbänden befinden sich viele, über die die Leser der Papier-Zeitung in der Besprechung der Leipziger Herbstmesse 1927 und in der Kritik der Internationalen Buchkunstausstellung bereits gelesen haben. Dies betrifft vor allem die Einbände von Fritz Rabe und Paul Klein-Leipzig, sowie die von Paul Kersten. — Aber auch von den Genannten sieht man neue Arbeiten, unter denen ein weißer Schweinslederband mit schwarzer Lederauflage von Paul Klein zur Kersten-Biographie eine der gelungensten Arbeiten der Ausstellung darstellt. Am reichhaltigsten an Ideen und an Zahl der Arbeiten ist *Otto Gurbat,* Frankfurt a. M., vertreten. Allein zur Kersten-Biographie sieht man von ihm fünf Einbände in verschiedenem Material und mit verschiedenen Entwürfen und außerdem sechs weitere Bände. Am schönsten sind davon Pappbände, deren Bezüge in Wischtechnik gehalten und von Gurbat selbst hergestellt sind und die sowohl durch ihre Farbenzusammenstellung als auch durch ihre Musterung eine Glanzleistung kunstgewerblicher Buntpapiere verkörpern. — An Originalität bemerkenswert sind auch die Ganzpergamentbände Gurbats, mit der sogenannten Zellenmosaikverzierung. Hierbei ist das Pergament in kleine geometrische Formen (meist Vierecke) ausgestanzt und die leere Stelle mit farbigem Leder ausgefüllt. Die Ausführung ist peinlich sauber, manches wirkt indes etwas spielerisch. —

Gelungene Arbeiten sah man noch von F. Kliesing und Hans Zieher, beide in Bonn, Neuhaus-Elberfeld, Zwang-Dresden, Eva Neumann-Berlin, Weigelin-Berlin, Jul. Kleist-Dortmund, Janßen-Darmstadt, Hubert Sperling-Leipzig, Volkert, Gustel Stern, Emmy Steinheim-Berlin u. a. m. Auch die Lehrlingsarbeiten aus dem Letteverein von Eva Hoffmann, Maria Sturmann und Lotte Marcus verdienen erwähnt zu werden. —

Die Hersteller der mustergültigen Buntpapiere sind: Anne-Marie Irmler, Käthe Baumann-Steiner, Paul Kersten, Otto Gurbat, Fa. Butag, G. Honrath (Orient-Maja) und Walter Birke (Spritzpapiere). *Nándor Pór*

Flugblatt-Werbung für das gute Buch. Vom Bund deutscher Buchbinder-Innungen kommt das neue Flugblatt zur Verteilung, das für das gute deutsche Buch eintritt und u. a. kernhaft feste Einbände in gediegener Handarbeit am Buchkörper unter Ausschaltung äußerlichen Scheinprunkes fordert. *sch*

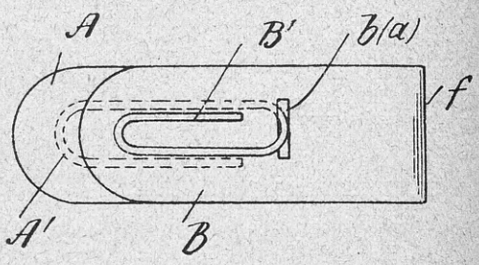
Ein Buchbinder-Hausspruch

Aus einer Zusammenstellung von Sinnsprüchen an Handwerker-Häusern leuchtet der eines Buchbinders in München wegen seiner Kürze und Schlagfertigkeit besonders hervor:

Was im Kopfe des Gelehrten ward erfunden,
Wird hier geleimt, geschnitten und gebunden.

Aufsteckbarer Register-Ansatz

Bei dem neuen mittels federnder Schenkel aufsteckbaren Registeransatz für Bücher und Blätter wird ein an beiden Enden abgerundeter Kartonstreifen *A—B* (vergl. Bild) mit einer Knickfalte *f* so versehen, daß beim Falten um diese Kante *f* zwei zweckmäßig ungleich lange Schenkel *A* und *B* entstehen. In gleichem Abstand von der Knickfalte *f* besitzt jeder Schenkel *A* und *B* einen gleichen Querschlitz *a* und *b* von der Breite des Steges einer gewöhnlichen Büronadel mit den U-Schenkeln A^1 und B^1. Die Büronadel wird mit dem einen U-Schenkel durch die beiden sich deckenden Schlitze *a* und *b* des gefalteten Kartonstreifens gesteckt, so daß der durchgesteckte U-Schenkel der Nadel gegen die äußere Fläche des unteren, der andere U-Schenkel der Nadel gegen die äußere Fläche des oberen Kartonschenkels anliegt. Dadurch werden beide Schenkel des Kartonstreifens durch die Federwirkung der beiden Nadelschenkel A^1 und B^1 gegeneinandergedrückt, und der Kartonstreifen kann auf die Kante eines Papierblattes unter dieser Federwirkung aufgesteckt werden. In die beiden Kartonschenkel können entsprechende Rillen so eingepreßt sein, daß die Nadelschenkel in diesen Rillen vertieft liegen. Ferner kann man den ganzen Merker mit einem Streifen dünnen Papiers überkleben, wodurch die Klammerschenkel verdeckt werden. Die Fläche von dem Schlitz *a—b* bis zur Faltkante *f* des Merkers dient als GriQ und kann mit einem Registerzeichen versehen sein. Der



Vorteil dieses Register-Ansatzes besteht demnach in der einfachen Hertellungsweise durch Verwendung von Karton und eines bereits in großen Massen im Handel befindlichen, äußerst billigen Drahtgegenstandes ohne Anwendung weiterer Metallteile und Werkzeuge zur Formbildung von solchen.

* * *

Durch eine Zusatzerfindung hat der Register-Ansatz eine weitere Ausbildung erfahren, welche darin besteht, daß die Form der Nadel vo nden bekannten Büronadeln in der Weise abweicht, daß an derselben noch eine vierte U-Biegung und dadurch ein dritter U-Schenkel gebildet wird, der so lang ist, daß er das Griffstück des Kartons bedeckt und versteift. Diese Ausführungsform hat den Vorteil, daß das Griffstück des Kartons durch das öftere Angreifen bei der Benutzung nicht schlapp wird und nicht abbricht oder abreißt. (D. R. P. 444 010 und Zusatz D. R. P. 444 860. Kl. 11d, *Franz Thalwitz, Marktheidenfeld,* Unterfranken.) —ss

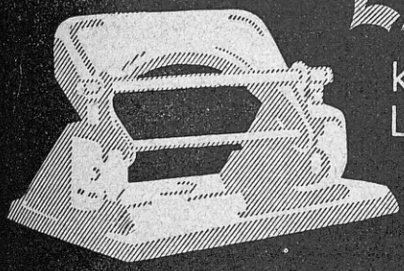
Büchertisch

75 Jahre Falzmaschinenbau. Von der Blackschen Handfalzmaschine zur *Schnelläufer-Falzmaschine „Auto-Triumph".* Herausgegeben von *A. Gutberlet & Co., Leipzig-Möckau,* Spezialfabrik für Falzmaschinen und Fadenheftmaschinen. — Die Geschichte der Erfindungen ist nicht arm an Enttäuschungen. Auch die graphische Industrie und die mit ihr verwandten Berufe liefern Beispiele dazu; man braucht nur an die ersten Druck- und Setzmaschinen zu erinnern. Und gleiches erzählt das lesenswerte Büchelchen von der Erfindung und Entwicklung der Falzmaschine. Wurde doch fast bis zu Ende des vorigen Jahrhunderts noch mit der Hand gefalzt. Auf der Londoner Weltausstellung 1851 wurde zum ersten Male eine Falzmaschine gezeigt, deren Erfinder ein gewisser Black war. Die Maschine, größtenteils aus Holz gebaut, war nur für Zweibruchfalzung eingerichtet. Obwohl für Handbetrieb, leistete sie für damalige Zeit doch schon die beträchtliche Zahl von 1000 Bogen in der Stunde. Trotzdem, oder gerade deshalb, war ihre Zeit noch nicht herangekommen, sollten sich doch mehrere Buchbindereien zusammentun, um ihre Rentabilität auszunutzen. Sie wurde zunächst in Werk- und Zeitungsdruckereien in den Dienst gestellt. Der „Times" blieb es vorbehalten, einen Versuch zu machen, den Antrieb mittels Dampfmaschine zu bewegen. Wie still es aber um die Maschine geworden ist, beweist ein Lehrbuch aus den 70er und 80er Jahren, das nur von der Handfalzung spricht, beweist ferner der Prospekt einer der größten deutschen Buchbindereien vom Jahre 1892, dessen Bilder keine Falzmaschine, dafür aber einen Arbeitssaal mit Falzerinnen aufwiesen. Aber die schnellere Erzeugung verlangende darauf folgende Zeit brachte auch auf diesem Gebiete rasch Wandlung; insbesondere bedeutete es einen Wendepunkt, als *ganzautomatische Modelle* gebaut wurden. Bahnbrechend war hier u. a. die Leipziger Firma *Gutberlet & Co.,* deren Verdienst es war, die ersten Falzautomaten in Europa gebaut zu haben. Auf der Leipziger Frühjahrsmesse 1927 stellte sie ihre Schnelläufer-Falzmaschine „Auto-Triumph" mit der neuen Anordnung des Falzschwertes aus; die so vervollkommnete Maschine falzt stündlich 5 500, bei besonderer Konstruktion sogar bis zu 20 000 Bogen. Die Firma kam auch seinerzeit mit der *Schneide- und Perforiervorrichtung* heraus, welche die häßlichen Quetschfalten vermeidet; ferner brachte sie mit gutem Erfolge die *Holländer-Fadenheftung* mit der Falzmaschine in Verbindung. Und jetzt geht von den Erfindern dieser Neuerungen ein langgehegter Gedanke in Erfüllung, nämlich die *kombinierte Falz- und Drahtheftmaschine.* *m-st*

Probenschau

Buntpapiere. Die *Buntpapierfabrik Uffel GmbH., Hamburg 1,* Alsterdamm 39, sandte eine Sammlung ihrer gangbarsten Papiersorten, die in Knautschtechnik hergestellt sind, sich durch recht geschmackvolle Farbenzusammenstellung auszeichnen und sich sowohl für Bucheinbände als auch für Kartonnagenzwecke gut eignen. *Nr. Pr.*

Hosted by Google



LEITZ
KLEINER LOCHER

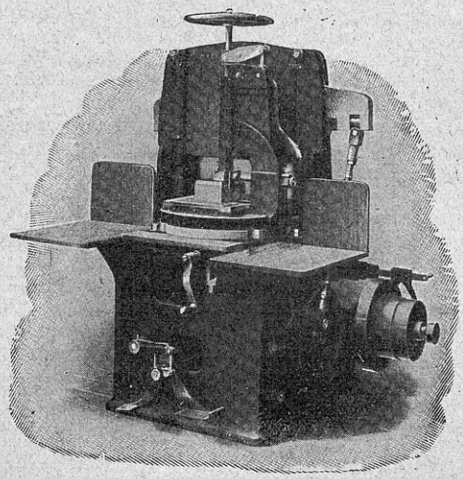
Louis Leitz Feuerbach (Württ.)

Kolli-Anhänger
NACH VORSCHRIFT DER REICHSBAHN

UND IN JEDER ANDEREN GEWÜNSCHTEN AUSFÜHRUNG.

THÜRINGER PAPIERWAREN FABRIK
C. Schröter
MÜHLHAUSEN IN THÜRINGEN.

Schnell-Dreischneider
FOMM



mit und ohne automatischen Drehtisch, zum Beschneiden von Büchern, Papier usw. von allen drei Seiten bei nur einmaliger Pressung, Kniehebeleinpressung für gleiche Stoßhöhen

Man verlange Angebot!

August Fomm, Leipzig C1
Filiale: Berlin SW 19, Neue Grünstr. 32

Unsere Standardsorte
Zwischenlegepapier
gehört zu den besten Papieren dieser Art. Wir liefern sie seit vielen Jahren nach allen Teilen Deutschlands. Ein Versuch wird Sie von der vorzüglichen Eignung dieses Papieres für seinen Zweck überzeugen. Sehr häufige Anfertigungsmöglichkeit. Verkauf nur an Großabnehmer.

Paul Steinbock
Papier- und Zellulose-Fabrik Aktiengesellschaft
Frankfurt a. Oder. A 14919

Gebr. Dörstling G.m.b.H.
COSWIG-DRESDEN.9
liefern:
Seidenpapierfärb-, Kreppapier-, Kugelpapier-, Wachs- u. Paraffinpapier-, Stenzyl-, Oelpaus- u. Asphaltpapier-, Farbband- u. Carbonpapier-, Lichtpauspapier, ein- u. mehrfarbige Gummiwalzendruck-, Umroll- u. Anfeucht-Maschinen.
Maschinen
zur Herstellung von:
Bunt-, Chromo-, Kunstdruck- u. Barytpapieren
Wachs- u. Ledertuchen
Schmirgelleinen u. Glaspapier
Photographischen Platten, Papieren u. Films
Kaschier-, Lackier-, Schneid- u. Druckmaschinen für
Metallfolien
Automatische Längs- u. Querschneidemaschinen
Lackier- u. Gummieranlagen
Farbereibmaschinen

DRUCKCYLINDER
UND GEBOGENE
DRUCKPLATTEN
D.R.G.M.

FÜR HOCHDRUCK (ROTATION-TROCKENOFFSET-AUTOMATEN) DIREKTEN UND INDIREKTEN DRUCK IN ZINK UND BRONCE Ia AUSFÜHRUNG FÜR PACKUNGEN PROSPEKTE JEDER ART EIN UND MEHRFARBIG FERTIGT AN
BORGSTÄDT u. BUSCH • BIELEFELD
KLISCHEEFABRRIK - ABTEILUNG DRUCKWALZEN

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Zur Kulturgeschichte der Spielkarten

Von Dr. *E. Huber*

Ueber die Frühgeschichte und den Ursprung der Spielkarten ist auch heute noch ein undurchdringliches, geheimnisvolles Dunkel gebreitet.

Im Mittelalter, ungefähr ein Jahrtausend nach der Kreuzzugs-Aera, tauchen sie fast gleichzeitig in Italien und Spanien auf, ohne daß sich irgend ein Anlaßpunkt dafür finden läßt, daß sie zu dem reichen Umfange des Kulturgutes zu rechnen seien, den das Abendland der Uebernahme orientalischer Kulturerrungenschaften und Genüsse durch das erste Bekanntwerden mit Sitten und Gebräuchen der Völkerschaften des vorderen Orients zu danken hat. Aber indirekt mögen die Kreuzzüge doch die Veranlassung für das Aufkommen der Spielkarten in Europa gewesen sein. Denn die Handelsverbindungen nach dem Orient mit den Häfen des östlichen Mittelmeeres haben zweifellos durch die Kreuzzüge ihren Impuls bekommen, und die Hafenstädte Italiens hätten ohne die Kreuzzüge niemals ihre Bedeutung als Emporien des Orienthandels gewonnen.

Gegen Ende des 14. nachchristlichen Jahrhunderts sind die Spielkarten für Italien und Spanien urkundlich bezeugt. Die beiden Daten ihrer Erwähnung — 1379 in der Chronik von Viterbo und 1387 in einem Edikt des Königs von Kastilien, dort unter dem Namen Naib und hier unter der Bezeichnung Naype — haben jeder kritischen Untersuchung standgehalten. In der Chronik von Viterbo erfahren wir auch, was die damalige Zeit über die Herkunft der Spielkarten wußte. Sie sind aus dem Land der Sarazenen, das heißt nach dem damaligen Sprachgebrauch aus dem Orient, Syrien oder Aegypten, nach Europa gekommen.

Außer diesen beiden als geschichtliche Tatsachen zu wertenden Erwähnungen sind mit der Durchforschung mittelalterlicher Quellenwerke in den Archiven noch eine Reihe gelegentlicher Notizen zeitgenössischer Chronisten und Schriftsteller bekannt geworden, die die Geschichte der Spielkarten in Europa um ein weiteres Jahrhundert zurückverfolgen lassen. So erwähnt bereits die Chronik des Sandro di Pipozzo im Jahre 1299 das Spiel mit Karten um Geld. Das um 1300 entstandene „goldene Spiel" erwähnt die Karten auf ihrem Wege nach Deutschland. 1329 verbietet der Bischof von Würzburg den Mönchen seiner Diözese das Kartenspielen. 1365 wird den Minderbrüdern von der Richtung der Observanz in den päpstlichen Konstitutionen das Spielen mit Karten verboten. 1332 erläßt König Alfons XI. von Kastilien ein solches Verbot für seine Ritter. 1341 und 1350 wird das Kartenspiel in französischen Rittergeschichten erwähnt. 1367 wird den Kartenspielern der Tadel der Regierung ausgesprochen. 1375 erscheinen in Illustrationen, Miniaturen der augustinischen „Civitas Dei" Kartenspieler, die um einen Tisch sitzen und mit französischen Karten spielen.

Doch diese Angaben sind von der wissenschaftlichen Kritik mehr oder weniger angefochten worden. Entweder bestehen berechtigte Zweifel an der Datierung der Quellenwerke. Oder die Quellenwerke liegen uns nur in Abschriften oder gar in Druckschriften vor, die erst Jahrhunderte später entstanden sind. Oder die Erwähung des Kartenspieles stellt sich als Interpolation aus dem Geiste späterer Zeit dar, wie es sicher bei den päpstlichen Konstitutionen für die Regel der Minderbrüder im Jahre 1365 erwiesen ist.

Vom 14. Jahrhundert an bis herauf auf unsere Zeit ist die Geschichte der Spielkarten für die kulturgeschichtliche Forschung klar übersehbar.

Die ungeheuer schnelle Verbreitung der ursprünglichen Naibiskarten über eine ganze Kulturwelt, ihr Einfluß auf Kunst und Kunstgewerbe namentlich in Deutschland, die wirtschaftliche Bedeutung des Kartenspiels und der Kartenindustrie sind für uns heute geschichtliche Begebenheiten.

Anders ist es um die Geschichte der Spielkarten vor ihrem Bekanntwerden in Europa bestellt. Diese ganze Geschichte liegt noch im Dunkeln.

Daß die europäischen Spielkarten auf orientalische Vorbilder zurückgehen, ist heute wohl allgemeine Annahme. Seit Breitkopf 1784 in seinem vorzüglichen Werke über die Spielkarten auf die Aehnlichkeit des ältesten Kartenspiels mit dem Schach hingewiesen und den indischen Ursprung des Kartenspiels gefordert hat, ist diese Ansicht noch zu wiederholten Malen zum Gegenstand einer literarischen und historischen Untersuchung gemacht worden.

Das in Nordindien weit verbreitete Kartenkriegsspiel, *Tchaturanga* oder auch *Tchaturaji* genannt, „die vier Elemente einer Armee" oder „die vier Könige", hat in seiner Anlage, den Grundbildern der Karten, Figuren- und Farbenunterscheidungen mit dem abendländischen Naibisspiel Verwandtschaft.

Kapitän Smith, der sich sehr eingehend mit diesem indischen Kartenspiel beschäftigt hat, ist es geglückt, Brahmanen-Ueberlieferungen zu sammeln, nach denen diesem indischen Kriegsspiel ein Alter von über tausend Jahren zukommt. Das Spiel selbst setzt sich zusammen aus vier Armeen, die von einander durch die Farben rot, grün, gelb und schwarz unterschieden sind. Die einzelnen Armeen wiederum gliedern sich in Elefanten, Wagen, Pferde und Soldaten. Das sind die vier Elemente einer Armee und die Spieler sind die Könige, die mit ihren Armeen gegeneinander zu Felde ziehen.

Inzwischen ist ein weiteres indisches Kartenspiel bekannt geworden, das *Gandgifeh* genannte Spiel, in der Vulgärsprache kurz *Tas-* oder *Taj-Krone* genannt. Die ganze Anlage dieses Spiels weist zweifellos Verwandtschaft mit dem Tchaturangaspiel auf, erweist sich aber als Weiterbildung oder jüngere Form dieses sicher älteren Spieles der vier Könige, die der im Abendland als Naibisspiel bekannt gewordenen Form dieses alten Kartenkriegsspieles schon wesentlich näher steht.

Bei der muslimischen Bevölkerung Indiens in der Nähe der afghanischen Grenze war dieses Gandgifehspiel ursprünglich zu Hause und kann hier, sowie im benachbarten Persien sicher bis ins 16. Jahrhundert zurückverfolgt werden. Daß wir bis heute nicht mehr über die Geschichte dieser in Indien und Persien gebräuchlichen Kartenkriegsspiele wissen, darf uns nicht Wunder nehmen, wenn wir bedenken, wie mangelhaft die Quellenmaterialien sind, die uns für die mindestens zwei Jahrtausende alte Geschichte des indischen Reiches zur Verfügung stehen. Dazu kommt noch, daß diese wenigen Quellenwerke von muslimischen Autoren herrühren, die dem vom Koran verbotenen Spiel wie dem Genuß alkoholischer Getränke schon aus religiösen Rücksichten keine Beachtung schenkten und sie keineswegs der Ueberlieferung für die Nachkommen für Wert erachteten.

Die zahlreichen Nachrichten über das chinesische Kartenspiel sind uns erst verständlich geworden durch die Arbeiten der Sammlerin Charlotte Schreiber. Es ist außerordentlich schwer, in China über die gebräuchlichen Kartenspiele Informationen zu erhalten. Die Gebildeten tun so, als ob sie auf dieses Spiel mit Verachtung herabsehen und geben sich den Anschein, in Erinnerung der strengen kaiserlichen Edikte, die seit vielen Jahrhunderten gegen das Kartenspiel ergangen sind, als ob sie vom Kartenspiel nicht das geringste wüßten. Wenn sie aber unter sich sind und keine unbequemen Beobachter zu fürchten brauchen, geben sie sich selbst mit Leidenschaft dem Kartenspiel hin. Es ist wohl auch heute noch so wie im 16. Jahrhundert, daß die nächtlichen Gast- und Trinkgelage der chinesischen besseren Gesellschaft von 10 Uhr abends bis 6 Uhr früh ausgefüllt sind mit Reisbierorgien und Kartenspiel. Es sind Spielklubs in der Aufmachung höflicher und gesellschaftlicher Einladungen.

Die chinesischen Spielkarten lassen sich nicht in ein einheitliches System einreihen. Es gehen verschiedene Systeme nebeneinander her, die in einzelnen Provinzen des Riesenreiches mehr oder weniger in vorherrschender Verwendung sind. Den einzelnen Systemen entsprechen die Kartenzahl, die Serieneinreihung und die Muster der Kartenfiguren.

Zunächst ist den chinesischen Kartenspielen eigen, daß die drei zusammengehörenden Spiele Schach, Kartenkriegsspiel und Domino mit Karten gespielt werden. Dabei ist es gleichgültig, ob die Kartenblätter aus Papier oder aus anderem Material, Bambusstückchen, Holz, Bein oder Elfenbein hergestellt sind. Die Muster und Abzeichen der einzelnen Karten sind ganz gleich, auf den Pappkarten wie auf den Täfelchen. Der Unterschied besteht nur im Material. Auch die Spielart ist dieselbe. Allerdings beobachtet man, daß gewisse Spiele fast ausschließlich Pappkarten verwenden, während andere teils mit Pappkarten, teils mit Karten aus anderem Material gespielt werden. Der Unterschied ist aber nicht durch die Spielarten bedingt, sondern durch die sozialen Schichten, in denen einzelne Spiele mit Vorliebe gepflegt werden.

Die Kartenspiele, die vorzugsweise mit Papierkarten gespielt werden, heißen heute *Nan-Pai*, die übrigen Spiele, zu denen neben Papierkarten auch Täfelchen aus anderem Material benutzt werden, einfach *Pai*.

Die drei Grundformen, auf die sich die chinesischen Kartenspiele zurückführen lassen, sind das *Würfelsystem*, das *System der Schachfiguren* und das der *Münzen*. Vom Würfelsystem leiten sich die Variationen des gewöhnlichsten Spieles des kleinen chinesischen Volkes ab, das Tienkiu = *Himmel und Neun*, eine Kombination des Würfel- und Dominospiels.

(Schluß folgt)

Hosted by Google

Frage:

Wer liefert **Werttitelpapiere** zum Druck von **Aktien und Zinsscheinbogen** nach den neuesten börsenamtlichen Vorschriften?

Antwort:

Die Firma

Felix Schoeller Söhne & Co.
G. m. b. H.
Offingen a. Donau (Bayern)

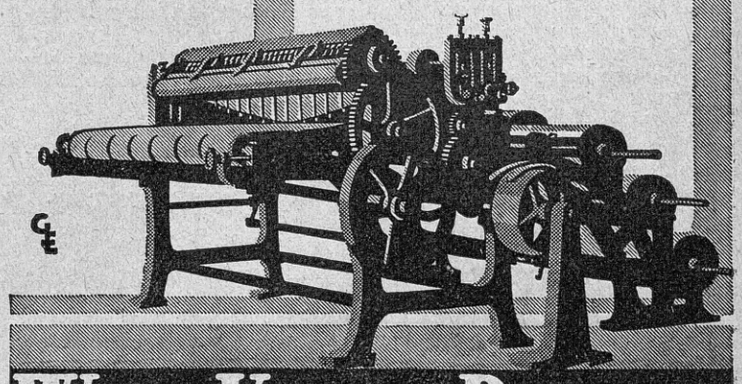
befaßt sich vorzugsweise mit der Herstellung solcher Papiere und ist jederzeit gerne bereit, Proben derartiger Stoffe vorzulegen und bezüglich der Wasserzeichen geeignete Vorschläge zu machen. Bei dieser Gelegenheit sei daran erinnert, daß diese **Feinpapierfabrik** auch anerkannt Vorzügliches in

Post-, Kanzlei-, Bücher-, Dokumenten-, Normal-, Zeichen- und technischen Papieren (Rohpapiere für Licht- u. Oel-Paus) liefert.

Längs- u. Quer-schneider

FÜR HOHE LEISTUNGEN

Genauer, rechtwinkliger Schnitt. Hohe Arbeitsleistungen. Lieferbar mit 1—4 Abrollungen. Arbeitsbreiten 700 bis 1500 mm. In der Praxis glänzend bewährt. Auf Wunsch bequeme Zahlungsbedingungen.



Walter Kellner Barmen
MASCHINENFABRIK

Wir liefern

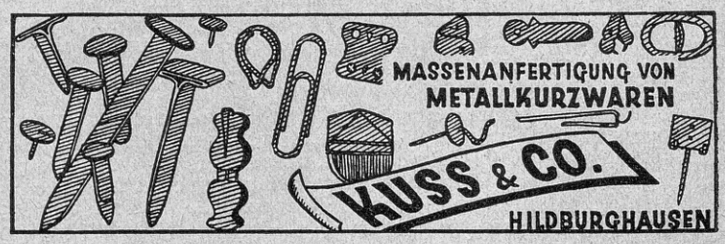
Küchen-spitzen
Tortenpapiere
Plattenpapiere
Spitzenpapiere
jeder Art

mit 50 Jahren

Elastic-Kreppapier
Elastic-Kreppdekore
Elastic-Krepp-Friese

Zur Leipziger-Messe: Peters-Str. 44 IV. Etg. Zim. 12

FINGERHUT & Co BRESLAU 5



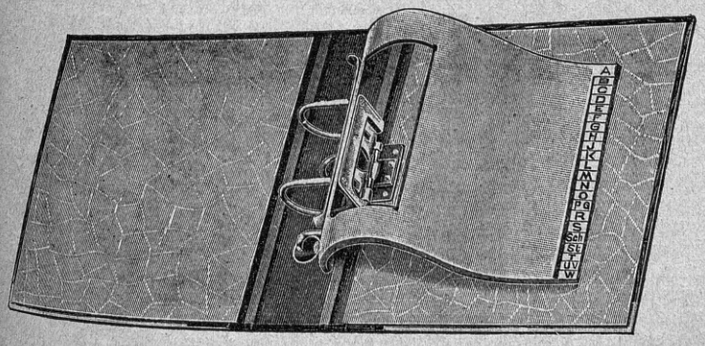
MASSENANFERTIGUNG VON METALLKURZWAREN

KUSS & CO.
HILDBURGHAUSEN

Liniiert **Kassenrollen** f. Schreibkassen

sowie jede Sorte schmaler Karton- u. Papierrollen fertigt als Spezialität

Max Marckwordt, Bad Salzelmen, Bez. Magdeburg. Gegr. 1909.



HANSA-ORDNER

mit patentierter Kipp-Hebelmechanik ermöglicht bequemes Blättern u. Lesen der Schriftstücke bis an den Heftrand, buchartiges Auf- u. Zuschlagen unter Vermeidung von störenden Rücklegern oder ähnlichen Behelfsmitteln, bei konkurrenzlos billigem Preis. Alleinige Fabrikanten

Emil Mehle & Co., Spezialfabrik für Briefordner und Schreibwaren **Göttingen 100**

Hotel-Bonsbücher
Durchschreibebücher

Durchschreibe-Kassenblocks
Eintrittblocks
Stenogrammhefte
Garderobeblocks

Lausitzer Kassen- und Kellner-Kontrollblock-Fabrik, Spremberg-L seit 1878

Hosted by Google

Tinte

Berlin NW 6, Luisenstraße 58, 7. Oktober 1927

In Nr. 71 Ihrer geschätzten Zeitschrift befindet sich eine Notiz über Tinte, die einen kurzen Auszug der in der August-Nummer unserer „Nachrichten" enthaltenen diesbezüglichen Mitteilungen des Reichskuratoriums für Wirtschaftlichkeit bringt.

Wie aus verschiedenen Anfragen der Leser Ihrer Zeitschrift zu entnehmen ist, ist die Notiz dahin mißverstanden worden, als ob *neuerdings* die Staatsministerien der Länder Verordnungen über die Qualität der Tinte erlassen hätten, und hierfür der Reichsausschuß für Lieferbedingungen eine Reihe bestimmter Forderungen aufgestellt habe. Tatsächlich ist die Sachlage die, wie das aus den R. K. W.-Nachrichten einwandfrei hervorgeht, daß die Verordnungen der verschiedenen Staatsministerien, die übrigens zum Teil bis auf das Jahr 1888 zurückgehen und deren letzte 1912 erlassen ist, erstens nicht genügend Eingang in die Kreise der Wirtschaft gefunden haben und zweitens nach den heutigen wissenschaftlichen Erkenntnissen nicht mehr den Forderungen entsprechen, die man heute an eine gute Gebrauchstinte stellen muß.

Aus diesem Grunde hat sich der Reichsausschuß für Lieferbedingungen damit befaßt, neue einheitliche und für das ganze Reich gültige Richtlinien darüber aufzustellen, welche Eigenschaften von einer guten Gebrauchstinte erwartet werden müssen

Es hat zwischen den Kreisen der Hersteller, Händler und Verbraucher hierüber im September d. J. eine Sitzung stattgefunden, über deren Ergebnis wir in der November-Nummer der R. K. W.-Nachrichten berichten werden.

Reichsausschuß für Lieferbedingungen.

Vom Buchhandel

Zur Weihnachtswerbung des Ladenbuchhandels liefert auch in diesem Jahr der Buchhändler-Börsenverein seinen Mitgliedern festes grünes *Einschlagpapier* in Bogen (Bogengröße 75 × 100 cm) oder in Rollen (50 und 50 cm breit, etwa 8 bis 10 kg schwer). Der Text des Einschlagpapiers lautet „Schenkt Bücher zu jedem Fest" und ist diesmal kleiner und dichter gesetzt worden.

Der Buchhändler-Börsenverein hat an das Reichsministerium des Innern und an das Reichsjustizministerium Eingaben gerichtet, die auf die schädigende Wirkung des *Gesetzes zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten* beim Vertrieb von Büchern und Zeitschriften hinweist. Dadurch, daß das neue Gesetz die Verbreitung von allen Druckschriften, die Ratschläge für die Behandlung von Geschlechtskrankheiten enthalten, ab 1. Okt. d. J. verbietet, entstehen dem Buchhandel große Schäden. Es seien noch starke Bestände sowohl beim Ladenbuchhandel als auch beim Verleger am Lager vorhanden, die nun durch die neuen Bestimmungen unverkäuflich geworden seien.

Ein Radiergummi-Schaufenster. Wir führen so viele Radiergummi-Sorten, darunter manche, die nur von wenigen gekauft werden. Das Anzeigen lohnt sich nicht, besondere Angebote auch nicht. Bleibt das Schaufenster. Warum nicht einmal ein Radiergummifenster? Man nimmt von allen lagernden Sorten, auch von den selten gekauften, je ein bis zwei Dutzend Stücke. Dazu ein Etikett, alle von gleicher Farbe. Auf dem Etikett kurz den Zweck dieser Sorte und den Preis. Also: Rostgummi für Metallreinigung, Stück 70, Reinigungsgummi für Handschuhe, Stück 40, Herzgummi für Tinte und Blei usw. Dazu ein großes Plakat von gleicher Farbe mit dem Titel: Suchen Sie für Ihren Zweck die richtige Sorte Radiergummi. Wenn die Rückwand passend gewählt wird, so wird das Schaufenster trotz des trockenen Artikels gut aussehen. („Der Papeterist")

Der dänische Buchhändlerverein nahm, auf Grund einer vom Gehilfenverein durchgeführten Untersuchung über die Lehrlingsanzahl im Verhältnis zu den Gehilfen, einstimmig die Erklärung an, daß es im Interesse des Gewerbes notwendig ist, die Annahme von Lehrlingen zu begrenzen. *bg*

Ein neuer Zolltarif Neuseelands, der am 14. September in Kraft trat, erhöht die Vorzugsbehandlung für zahlreiche britische Erzeugnisse, u. a. für *Schreibwaren* um 5 vH., *Schreibmaschinen* um 10 vH. des Wertes. *bg*

Das Beleimen ist eine reinliche Büroarbeit bei Benutzung der „Bonnacoll"-Anleimmaschine, über die der heutigen Ausgabe ein ausführlicher Prospekt der Firma *F. Soennecken, Bonn*, beigelegt ist. Mit dieser praktischen, in vielen Betrieben bewährten Maschine geschieht das Auftragen von Leim auf Anklebezettel aller Art, Waren-Etiketten, Versand-Adressen und dergleichen mit geringem Zeitaufwand und ohne Materialverluste. Wer seine Etiketten mit Klebstoff bepinselt, ist rückständig, aber auch wer bisher grundsätzlich „gummierte" Etiketten verwandte, wird erhebliche Vorteile durch Benutzung der „Bonnacoll" erzielen, denn ungummierte Zettel sind viel billiger und verderben nicht durch Zusammenkleben beim Lagern. Der geringe Preis der „Bonnacoll" spielt bei solchen Vorteilen keine Rolle. Die „Bonnacoll" kann durch jedes Schreibwaren- und Bürobedarfs-Geschäft bezogen werden.

Patentliste vom 29. September 1927

Mitgeteilt d. d. Büro d. Patentanw. *Dr. L. Gottscho*, Berlin SW 11, Dessauerstr. 2

Anmeldungen. (Einspruchsfrist bis 29. November 1927.) Kl. 11e, St. 42 169. Erwin Strunk, Berlin-Wittenau, Eisenpfuhlstraße 19. Staffelkartei, bei welcher die Kartenträger verschiebbar an Haltestäben angeordnet sind. 25. 1. 27. — Kl. 70d, 13. L. 66995. Sebastian Lutz, Altona a. d. Elbe, Scheuenburger Straße 126. Notenschreibvorrichtung. 8. 10. 26.

Erteilungen. Kl. 11a, 2. 450 910. Firma Gustav Ernstmeier, Herford i. W. Heftgaze, insbesondere für Bücherheftung mit Fadenheftmaschinen. 7. 11. 26. E. 34 835. — Kl. 15g, 45. 450 914. Otto Pfeiffer, Erfurt, Schillerstraße 45. Universalantrieb an Schreibmaschinen. 7. 5. 21. P. 42 052. — Kl. 70a, 7. 451 158. Harry Szuba, Bad Frankenhausen a. Kyffhäuser. Löschrolle für Füllfederhalter. 21. 12. 26. S. 77 601. — Kl. 70d, 4. 450 855. Behn & Ecker, Hamburg, Steindamm 24. Flüssigkeitsbehälter. 10. 2. 26. B. 123 995.

Löschungen. Kl. 11e, 14, 441 578. — Kl. 15g, 45, 429 626.

Die Spielkarte, ihre Entwicklung und Herstellung in der Spielkartenfabrik *F. A. Lattmann, Goslar* a. Harz. In diesem schön ausgestatteten Heft von 28 Oktavseiten gibt die Firma eine kurze geschichtliche Darstellung der Spielkartenfabrikation in den alten Zeiten und beschreibt dann die Fabrikation, wie sie sich in ihrem über 100 Jahre alten Betriebe entwickelt hat. Sie schildert auch die Schwierigkeiten, die die Herstellung einer tadellosen Spielkarte bereitet. Ganzseitige Abbildungen nach künstlerischen Holzschnitten zeigen einige Maschinen, Vorrichtungen und Arbeitsgänge, die zur Fertigstellung der Spielkarten in der Goslarer Fabrik benutzt werden.

Wenn man „Rebuilt"-Schreibmaschinen als fabrikneu anbietet. Der Reichsverband der Büromaschinenhändler e. V., Berlin W 62, bittet uns um Veröffentlichung der nachfolgenden Notiz: „Wir haben wiederholt festgestellt, daß in letzter Zeit von einigen Händlern Rebuilt-Schreibmaschinen als fabrikneu angeboten worden sind. Der Verband ist den ihm bekanntgewordenen Fällen nachgegangen und hat bereits in mehreren Fällen gegen den betreffenden Händler Antrag auf Strafverfolgung bei der zuständigen Staatsanwaltschaft gestellt. Der Verband warnt hiermit nochmals davor, gebrauchte und aufgearbeitete amerikanische Schreibmaschinen als fabrikneu zu verkaufen. Er wird gegen die betreffenden Personen mit aller Schärfe vorgehen und im Interesse des reellen Fachhandels jeden Fall, der ihm mit Beweisunterlagen unterbreitet wird, der zuständigen Staatsanwaltschaft zur Strafverfolgung übermitteln. Der Verband weiß sich mit seinen Mitgliedern vollkommen eins in der Auffassung, daß derartig unlautere Machenschaften nicht scharf genug bekämpft werden können."

Probenschau

Soennecken-Federn für ornamentale Schriften. Der Kunstschreib-Unterricht hat in den letzten Jahren ganz bedeutende Fortschritte gemacht. Es besteht heute wohl kaum eine gewerbliche oder Berufsschule, die nicht den Kunstschreib-Unterricht in ihren Lehrplan aufgenommen hätte. Für den Schreibwarenhändler ergibt sich aus dieser Tatsache die Folgerung, die für solchen Unterricht benötigten Schrift-Werkzeuge stets vorrätig zu halten. Als sehr geeignet für das Kunstschreiben kann man die Soennecken-Federn für ornamentale Schriften bezeichnen. Zur Belebung der Nachfrage nach solchen brachte die Firma *F. Soennecken* ein wirkungsvolles Plakat heraus, das wir hier abbilden; es ist in rot, weiß und schwarz gehalten und zeigt die Schnurzugschrift, die am meisten gepflegt wird. Diese Schrift wird mit der Soennecken-Feder 250 geschrieben, die in neun verschiedenen Breiten geliefert wird. Das Plakat im Fenster wird seine beabsichtigte Wirkung erfüllen.

„Echte Stralsunder" Spielkarten. Die *Vereinigten Stralsunder Spielkartenfabriken AG.* in *Stralsund* sandten Muster ihrer Erzeugnisse. Es sind gut spielbare und dauerhafte Karten. Sie sind dank der Verwendung guter Stoffe sehr haltbar, mit hervorragender Glätte ausgestattet und weisen federnde Härte auf. Nicht nur die besten, sondern auch die mittleren Sorten sind abwaschbar und vertragen mehrmalige Reinigung; die Lebensdauer wird deshalb sehr lang sein. Wie die Firma mitteilt, macht ein neues Verfahren jedes Spalten der Blätter unmöglich. Die Karten besitzen geschmackvolle und künstlerische Bildausstattung. Gute Aufmachung, gefällige Hülsen und Luxuspackungen werden den Verkauf fördern. — Eine Neuheit ist das *Büchlein „Stralsunder Patiencen"*, Kartengeduldspiele leichter Art und in erzählender Form, vorgetragen von Liane Feuchtmann. In diesem Büchlein werden Freunde für die geduldübende Beschäftigung der Patiencen geworben und es ist anzunehmen, daß die Art der Erzählerin diesem Alleinspiel Freunde gewinnen wird.

Kassenblock-Klammern

Spema
Spezialmaschinenfabrik GmbH.
Berlin NO 18
Elisabethstraße 27/27a

Ca. 15000 kg

Kartonnagen-Abfälle und Altpapier

in Ballen gepreßt, ein hoher Prozentsatz holzfreie Ware, geben in geschlossener Ladung frei Waggon ab. — Höchstgebote mit Zahlungsmöglichkeit sofort erbeten an 613:6

Haun & Sohn G. m. b. H., Reichenbach i. Vgtl.

8/24 PS Dürkopp-Wagen

offener 4 Sitzer, mit allen Schikanen, in prima Zustand, wegen Anschaffung einer Limousine günstig zu verkaufen. Aktendeckel usw. werden in Zahlung genommen. Angebote unter *G 61393* an die Papier-Zeitung.

Prima Kreppstücke

flach, 50×50 cm

in Farben gemischt, hauptsächlich rot

prompt u. billigst größeres Quantum abzugeben hat

Papierfabrik Ortmann
Niederösterreich 61370

Jeder Fabrikant hat Interesse für:

Patentanwalt
Dr. Lucian Gottscho's „Patentpraxis"

4. Auflage, gebunden 3 RM.

Ein Ratgeber, der auch dem Laien in allen Fragen über Erwerb und Verwertung von Patenten Aufschluß erteilt.

Zu beziehen durch den

Verlag der Papier-Zeitung · Carl Hofmann GmbH.
Postscheckkonto Berlin 2428 Berlin SW 11

Eisenbahn-Fahrkarten

Kontrollkarten — Färberkarten
Wiegekarten für automat. Wagen
Scheckrollen für Reg.-Kassen usw.

Hermann Strohm, Freiburg (Baden)
(Inhab. H. Strohm und K. Erbacher)
Pappen-, Karton- u. Fahrkartenfabrik.

Fetthüllen

für Wiederverkäufer

K. Schatzberg Kdt.-Ges.
Hameln a. Weser

Großer Posten

61414

Kohlepapiere und Farbbänder

1 Farbbandmaschine / 1 Farbband-Spul- u. Meßmaschine

äußerst billig abzugeben.

Anfragen unter K. 5897 an Wilh. Scheller, Ann.-Exped., Bremen.

Klosettrollen

fabriziert als Spezialität für Grossisten und Exporteure

Papier-Enderlin
Lindau-Bodensee 8.

Ohne Aufwendung irgend welcher Barmittel, also **risikolos** können Sie durch den Vertrieb meiner

Briefmarken-Spezialpakete

Ihren Umsatz wesentlich vergrößern und dabei einen Nutzen von 33⅓% resp. 50% erzielen. Setzen Sie sich noch heute mit mir in Verbindung, damit ich Ihnen zu der beginnenden Saison das erforderliche Lager zugehen lassen kann.

Max Herbst / Hamburg 1
Alsterdamm 12-13
Gegründet 1895. Handelsger. eingetr. Firma.

---

aus **Karton** und **Metall**
Waren-Anhänger etc. liefert schnell und billig Etikettenfabrik

Hermann Kropp
Barby a. d. Elbe.

Reine A 14526

Hanfware

stets billig vom

Bindfadenhause Hunsfock
Tangermünde 25

Vermischtes

Groß-Berliner Fachleute

des Papier-, Druck- und Schreibwarenfaches, die nach der Schreibtisch-Arbeit **Körper und Seele auffrischen** wollen, werden eingeladen, am Turnen in der 8. M.-A. der Berliner Turnerschaft teilzunehmen. Dienstag und Freitags 18½—20 Uhr, Turnhalle Kleinbeerenstr. 2. S. Ferenczi.

Hosted by Google

Die Umsatzsteuer-Umrechnungssätze auf Reichsmark für die *nicht* an der Berliner Börse notierten ausländischen Zahlungsmittel wurden für den Monat *September 1927* wie folgt festgesetzt:

Staat	Einheit	RM	Staat	Einheit	RM
Argentinien	100 Goldpeso	408,11	Lettland	100 Lat	81,04
BritischHongkong	100 Dollar	202,87		100 lett. Rubel	1,62
Britisch Ostindien	100 Rupien	152,91	Litauen	100 L tas	41 62
			Luxemburg	500 Franken	58,50
British Straits Settlements	100 Dollar	236,31	Mexiko	1 Peso	200.66
Chile	100 Peso	51.49	Peru	1 peruan. Pfd.	16,52
China-Schanghai	100 Tael (Silber)	257,31	Polen	100 Zloty	46,95
Estland	100 estn. Mark	112	Rußland	1 Tschervonez	21,65

Richtigstellungen. Die Abbildung zum Kohlepapier-Erneuerer „Koher" (Nr. 82 S. 2806) stand auf dem Kopfe. — Das in Nr. 76 Seite 2566 erwähnte neue Buntpapier der Firma *Butag*, Buntpapier- und Textildruck AG., *Neubabelsberg* bei Potsdam, heißt „Butagal". — Die ebenda genannte Firma *Hübel & Denck, Leipzig*, fertigt ihre handgearbeiteten Peka-Spritzpapiere, Marmor- und Kleisterpapiere nicht nur für eigene Verwendung, sondern hat hierin ziemlich umfangreiche Fabrikation und Vertrieb.

Marktberichte

Kasein. *Argentinien:* Ankünfte ganz minimal. — Es sind unterdessen noch höhere Forderungen bekanntgeworden, die einen Preis von 69 bis 70 Pfd. Sterl. cif deutschem Hafen für gute Durchschnittsware bedingen würden. — Es wird aber noch einige Zeit dauern, bevor über richtunggebende Preise Klarheit herrscht. — *Frankreich:* Angesichts der stark zurückgegangenen Erzeugung suchen die Fabrikanten jetzt bessere Preise zu erzielen. — In jüngster Zeit war zu 66 bis 67 Pfd. Sterl. Absatz für Säurekasein. Labkasein unverändert, je nach Beschaffenheit 68 bis 73 Pfd. Sterl.

Alfred Autenrieth, Stuttgart.

Leim. Der Markt bewahrte seine freundliche Tendenz. Auf weiteres Eindeckungsbedürfnis der Verbraucher hin konnten die Umsätze neu anziehen. Preise bei festem animalischen Rohproduktenmarkt behauptet. Notiert wurde am 7. Oktober im Großhandel: Knochenleim 0,87 bis 0,97. Mischleim 0,97 bis 1,15, Lederleim 1,20 bis 1 45, Kaseinleim 1,85 bis 2,00 RM, alles für 1 kg bfn. ab Lager Bremen und Hamburg. — Die Kleinhandelspreise liegen 10 bis 20 vH. höher.

Schulenburg & Co., Bremen.

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

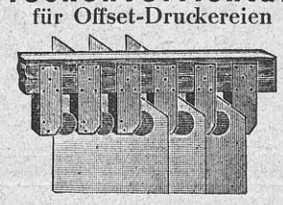
Papierfabrik Limmritz-Steina AG. in *Steina-Saalbach* in Sa. Laut Verwaltungsbeschluß soll der auf den 2. November einberufenen o. G.-V. bei erhöhten Abschreibungen die Verteilung einer Dividende von wieder 10 vH. auf die Stammaktien und von 6 vH. auf die Vorzugsaktien vorgeschlagen werden. Die jungen Stammaktien aus der Kapitalserhöhung vom 12. April 1927 nehmen an dieser Dividende p. r. t. gleich 2½ vH. teil. Die Geschäftslage ist zur Zeit befriedigend.

Bruno Beyer Pappenfabrik in *Glashütte* i. Sa. Die bisherige Inhaberin Emilie Auguste verw. Beyer, geb. Morgenstern, ist ausgeschieden. Inhaber sind: Frau Auguste Hilma Grille, geb. Beyer, Frau Frieda Camilla Kunze, geb. Beyer, Baumeister Edmund Arthur Beyer, Architekt Arthur Alfred Beyer, die als Erben der bisherigen Inhaberin Emilie Auguste verw. Beyer, geb. Morgenstern, zu ungeteilter Hand das Handelsgeschäft und die Firma fortführen. Die Erben haben die Uebernahme der unbeschränkten Haftung für die bestehenden Geschäftsverbindlichkeiten abgelehnt.

Preßspanfabrik Untersachsenfeld AG. vorm. M. Hellinger in *Untersachsenfeld*. Das Geschäftsjahr 1926/27 erbrachte einen Fabrikationsgewinn von 772 124 (728 903) RM. Nach Abschreibungen in Höhe von 74 898 (77 956) RM beträgt der Reingewinn unverändert 48 000 RM. Hieraus sollen auf 1,2 Mill. RM Aktienkapital wiederum 4 vH. Dividende verteilt werden. Der sehr dürftige Geschäftsbericht stellt lediglich fest, daß der Auftragseingang in den ersten Monaten des Jahres ungenügend war, eine Besserung erst in der zweiten Hälfte eintrat, wobei die Preise den gestiegenen Gestehungskosten nicht genügend angepaßt werden konnten. Die Gesellschaft ist zur Zeit voll beschäftigt und hofft auf ein befriedigendes Ergebnis für das laufende Geschäftsjahr.

Jagenberg-Werke AG. in *Düsseldorf*. Nach dem Bericht über das Geschäftsjahr 1926/1927 litt der Absatz von Maschinen im Ausland durch die Zollverhältnisse; Abschlüsse wurden vielfach nur bei wenig nutzbringenden Preisen und längeren Zahlungszielen möglich. Das Inlandsgeschäft habe sich zwar gebessert, doch sei es durch Konkurrenzkämpfe und Kapitalmangel erschwert. Der Abschluß ergibt nach 355 040 RM (223 337) Abschreibungen 287 549 RM (263 828) Reingewinn. Nach Verteilung von 7 (6) vH. Dividende auf 3,30 Mill. RM Aktienkapital werden 37 549 RM (73 828) vorgetragen. Die Bilanz vom 30. Juni zeigt

Trockenvorrichtung
für Offset-Druckereien



das gesamte lithographische Gewerbe, Kunst- u. Druckanstalten, überall wo nasse, beklebte, kaschierte Papier- und Pappenbogen getrocknet werd.
liefert
V. Jockel, Stolpen-Sa.

Casein
in allen Qualitäten
Erich Lengning
Hamburg, Jungfernstieg 40
A 14 472

PERFORIER Hebel-Pressen.
Hebellochpressen, Hebelpräge- und Schlagpressen.
Karl Märtens, Zella-Mehlis R.1., Thür.

Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer
Elektrischer Betrieb
Eigene Buchdruckerei — Eigene Präge Anstalt
Dresdner Papier Cigarren Spitzen Fabrik
Unsere Preise sind unbetroffen! Unsere Preise sind unbetroffen!
D. Fleischer & Co., Dresden-A

Maschinen-Bau
Pirna XIV b. Dresden

Perforier- u. Heftmaschinen
— Vertreter gesucht —
A 132491

Schreibleinen
in Rollen u. Bogen
liefert seit Jahren
als Spezialität
J. Landauer / Braunschweig
Gegründet 1852

Neu-Erscheinungen
für das
Papier-Fach

W. Herzberg, *Papierprüfung*
Eine Anleitung zum Untersuchen von Papier.
6. verbesserte Auflage, 1927, mit 110 Textabbild. und 23 Tafeln gebunden 27 RM.

The Paper Makers Directory of all Nations 1927
Adreßbuch der hauptsächl. Papier-, Pappen- und Zellstoff-Fabriken der Welt gebunden 23,50 RM.

Annuaire Desechalier 1927
Französisches Adreßbuch der gesamten Papier-, Graphischen und Bürobedarfs-Industrie geb. 8,50 RM.

Die Papier-Industrie in Zahlen und Bildern
bearb. von M. von Wussow und Dr. Mirus
kartoniert 2 RM.

Bestellungen erbittet
VERLAG DER PAPIER-ZEITUNG CARL HOFMANN G. m. b. H.
BERLIN SW 11. POSTSCHECK-KONTO: BERLIN 2428.

Hosted by Google

Grundpreis:
30 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme
Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen

Bezugsquellen

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern:
13 mal: 10 vH. | 26 mal: 15 vH. | 39 mal: 20 vH. | 52 mal: 25 vH. | 78 mal: 30 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Achat- u. Blei- (D. R. P.) Durchschreibebücher
Lagersorten in großer Auswahl
Extraanfertigungen nach jed. Schema
Hch. Wuhrmann,
Freiburg i. Breisgau

Additions- u. Cassenrollen
A.-G. Fabian & Mehlhose, Sachsenhausen/M

Aluminium-Folien
Silber u. farbig, glatt u. dessiniert,
Phantasie-Ausführungen,
auch kaschiert auf Papier aller Art,
M. Brünn & Co. A.-G.,
Metallwerke, Fürth (Bayern).

Anhänge-Etiketten
Wiegekarten, Kontrolluhrkarten,
Karteikarten, Musterbeutel
Wilh. Winckel, Berleburg

Ballenpackpressen
patentierte Bauart, f. papierverarbeitende Betriebe, hervorragend geeignet,
1a Fachreferenzen
MEIK Leipzig C 1 Cr.

Bindfaden ab Lager
Grabert & Franke,
Berlin O 27, Holzmarktstr. 48

Bindfaden jeder Art
Albert Oskar Müller, Großgartach

„Blufajo" (Klebstoff)
führen die Grossisten
Herstell.: J. John Nchf., Dresden-A. 1

Blumen u. Blätter
Lilli Lehmann, Dresden-A., Zahnsg. 6/P

Bogenanleger „Rationell" pneumatisch
„Rationell" Maschinenbau-Gesellschaft m.b.H., Leipzig N 22

Buchbindereibedarf
Materialien
Werkzeuge
Maschinen
Gravuren und
Beschläge
Wilhelm Leo's Nachf., Stuttgart

Buchbinderleinen
PORM & Co., DEN HAAG

Buntpapiere
Walter Birke, Berlin S 14

Büromöbel, eiserne
J. Horlacher, Stuttgart, Militärstr. 129

Büromöbel gut und billig
Adolf Maier, Stuttgart-Feuerbach

Butterbrotpapier
Klosettpapier, Schrankpapier
Andreas Bähr, Papierwerk,
Rastatt i. Bd. — Vertrete · gesucht

Butterbrot-Papiere
garantiert fettdicht,
in Rollen und Kartons
PAPIERWERK BREUER,
G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Crep-Distributeur
Siefer & Cie., G. m. b. H., Köln

Drahtheftmaschinen
Herfurth & Heyden, G. m. b. H.,
Leipzig-Stötteritz 20

Druckfarben
Harry Köhne, Hannover

Durchschlagpapier
in allen Sorten sehr preiswert
Berliner Papier-Versand,
Berlin SW 19

Durchschlagpapiere
FRANE-FABRIK,
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Durchschlagpapiere
Hans Rehn, Stuttgart

Durchschreibbücher (D. R. P.)
für Achatstift, Bleistift u. Tinte,
Extraanfertigung nach jedem Schema
E. H. Petzold, Bischofswerda i. Sa.

Durchschreibebücherfabrik
Extra-Anfertig. in erstkl. Ausführung
Emil Günter, Freiburg, Brsg.

Etiketten, geprägt u. gedruckt
Rabatt-, Spar-, Quittungs-Marken
Hermann Dorn, Leipzig C 1

Etiketten, Siegelmarken
Reklamemarken. Stahlstichprägungen
F. Georg Gerhardt
Leipzig S 3, Kantstr. 69
Seit 25 Jahren in nur erstklassiger Ausführung. Massenauflagen!

Etiketten zum Anhängen
Max König, Stuttgart, Seestr. 36

Filz
Ferd. Müller, Friesenwall 67, Köln

Florpost- und Durchschlagpapier
Reinhard Rudolph, Chemnitz

Geschäftsbücher
Gebrüder Friedrichs,
Köln-Nippes, Merheimerstr. 229
Spezialität:
Amerikan. Journale,
Mehrkolonnenbücher

Glaswechselrahmen
Wilhelm Stein, Dresden-A. 1

Gold- u. Silber-Papier
Paul Pauli G.m.b.H., Nürnberg W 11

Gummierte Papiere
Leipziger Gummier- u. Lackier-Anstalt
Schroeder & Co., Lucka b. Leipzig

Kalender-Rückwände
u. Künstler-Reklame-Plakate, handgemalt
R. Vogt, Dresden-N. 23, Hubertusstr. 29

Kartonnagen
Max Herrmann, Breslau 1
Büttnerstraße 32/33

Kartonnagen
kl. Verpackungs-Kartonnagen
in allen Ausführungen
CARL OESTERHELD
G. m. b. H.,
Hainichen-Sa.

Kartonnagen-Papiere
Neuheiten
M. Brünn & Co. A.-G., Fürth (Bay.)

Kassenrollen liniert für Schreibkassen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Koffer-Leinendr.-Papier
Reinhard Rudolph, Chemnitz

Kücheukanten
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Lineale (Holz)
auch mit Reklame-Druck
EMIL ULBRICHT
Kupferhammer-Grünthal (Erzgeb.)

Lohn-Beutel
Samen- und Drogenbeutel
Flachbeutel aller Art
Wilh. Winckel, Berleburg

Luftschlangen
LICHTENSTÄDTER & Co.,
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Luftschlangen
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Maschinen f. d. Fabrikation von Papierzigarrenspitzen
Bernhard Gruhl, Mech. Werkstätte
Dresden, Neue Gasse 6

Maßstäbe
Otto Steinmann, Eßlingen a. N.
Gliedermaßstäbe aus Leichtmetall

Metallpapiere
Chemische Fabrik
Dr. Hendel & Benkert
Dresden-A. 1, Moszinskystr. 6

Musterbeutel
Alle Arten. Gelocht und gefalzt
Spezialitäten: Einsteckverschluß u. „Autotüte" ohne Klammern
Vorteilhafte Preise
Wilhelm Bodlaender,
Berlin-Halensee 7

Papierservietten
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Perforierlinien Zickzack, Strichl.
Rudolf Link jr., Schwenningen a. N.

Perforiermaschinen
Märkische Perforiermaschinen-Fabrik
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Preßspäne
August Krempel Söhne, Stuttgart

Preßspanit Preßspan-Ersatz
Merkel & Peretz, Berlin-Friedenau 42

Rechenmaschinenrollen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Salicyl-Pergament-Papier
„Original Breuer",
die Ur-Erfinder-Marke,
seit 20 Jahren bestens bewährt
PAPIERWERK BREUER,
G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Schnellhefter ohne Lochung
„Autopreti" bindet die Briefe absolut fest in ganzer Länge
Wilhelm Bodlaender,
Berlin-Halensee 7

Schnellhefter
Aug. Reichert, Leonberg i. W.

Schrank-Papiere
in allen Dessins, 5 und 10 m-Rollen
Papierwerk Breuer,
G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Siegelmarken u. Etiketten
Heinrich Gerber's Nchf., Nürnberg

Siegelmarken u. Etiketten
Graphische Kunstanstalt
Ernst Klein, Barmen P.

Siegelmarken u. Etiketten
Hermann Kölle, Eßlingen/N 11

Siegelmarkengravuren
F. Klump, Fürth i. Bay., Pfisterstr. 29

Siegelmarken
A. Hirzel, Stuttgart, Eierstr. 30

Siegelmarken
A. Lugenhöfer, Stuttgart, Obere Bachstr. 49

Siegelmarken
Arno Scheunert, Leipzig C 1, 196
gegr. 1900
Auf mehreren Weltausstellungen mit hohen Preisen ausgezeichnet

Stahlstich-Prägerei
Gustav Fischer GmbH Dresden-A 1

9 mm, 13 Aufnahm., 31,60 RM

Toilette-Papiere
in Rollen und Paketen, glatt u. gekreppt, bestens perforiert
PAPIERWERK BREUER,
G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Tortenpapiere
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Tropfenfänger-Untersatz
D. R. G. M. 999675
Paul Otto Haucke,
Dresden-A. 24, Uhlandstr. 21

Tüten und Beutel
aus hygienisch einwandfreiem besten braunen Holzpapier
M. NIEDERMAYR A.-G.,
Papierwarenfabrik,
Rosenheim-München
Augsburg-Nürnberg-Bayreuth
günstige Bezugsquelle für Wiederverkäufer

Versandkartons, flachlieg.
MAX HORN, Gera 14

Winkelhaken, Setzschiffe, Kleinwerkzeuge
R. C. Kleeberg, Stuttgart, Falkertstr. 56

Zigarrenbeutel Samenbeutel, Drogenbeutel, Lohnbeutel und Flachbeutel aller Art
liefert seit 70 Jahren als Sonder-Artikel
Wilh. Winckel, Berleburg i. W.

Zigarren-Etuis u.-Taschen
für Reklame u. Festlichkeiten
Boehme & Hanack, Luckenwalde
Großbetrieb f. Pappe—Papierverarbeitung

Hosted by Google

Gläubiger einschl. Anzahlungen mit 0,80 RM (0,59), demgegenüber Schuldner einschl. nicht gesondert ausgewiesener Bankguthaben mit 2,34 Mill. RM (1,69); Wertpapiere und Wechsel mit 0,31 RM (0,35); Grundstücke und Gebäude mit nur 0,99 RM (1,04), gegenüber 1,22 RM Hypothekenlast, Maschinen und Einrichtungen mit 0,53 RM (0,67); Werkzeuge mit 0,08 RM (0,10) und Vorräte wenig verändert mit 1,26 RM (1,29) — alles in Millionen — bewertet. Im Frühjahr werde ein Neubau von 3000 qm Nutzfläche fertig zur Erleichterung der Verkaufsmöglichkeiten. Die Beteiligungen (London, Rotterdam, Wien, Siegmar) erscheinen mit 0,34 Mill. RM (0,38). Von der einen Tochtergesellschaft, deren 300 000 RM Aktien ganz der Düsseldorfer AG. gehören, liegt die Bilanz mit vor: Die Jagenberg AG. in Siegmar verteilt aus 24 041 RM (27 181) Reingewinn wieder 6 vH. Dividende. Die Düsseldorfer Gesellschaft hofft, ihre Betriebe auch weiter beschäftigen zu können, wenngleich sich auch im Hinblick auf die Gesamtlage Voraussagen nicht machen ließen.

Friba-Plakate und Buchdruckerei Tippenhauer & Littmann, GmbH. in *Berlin SW 19,* Leipziger Straße 59. Der Kaufmann, Herr Hans Kaelin in Berlin-Waidmannslust, ist mit dem 1. Oktober zum Geschäftsführer bestellt worden, nachdem er 25 Jahre bei der Berliner Chromo-Papier- und Karton-Fabrik Lindner & Paalzow tätig war.

Hermann Friedrich, Papier-Verarbeitung. Der Betrieb wurde ab 15. September nach *Reinickendorf-Ost,* Pankower Allee 62, verlegt (Telephon: Reinickendorf 3653).

Ziegler & Co., Papiergroßhandlung in *Berlin.* Das Geschäft wurde von Oberwasserstraße 13 nach SO 16, Cöpenicker Straße 74, verlegt (Fernsprecher: Moritzplatz 1900 und F 7 Jannowitz 3333).

Die Berliner Niederlassung der Papiergroßhandlung *Streich & Co. AG.* wurde aufgelöst. Ihr Lager wurde von der Firma Grabert & Franke, Spezialhaus für alle Packmaterialien, in *Berlin O 27,* Holzmarktstraße 48, übernommen.

M. Beisters Papierhandlung in *Tilsit.* Kaufmann Hermann Krusch in Tilsit ist Inhaber.

Die *Frister & Roßmann AG.* in *Berlin* (Näh- und Schreibmaschinen) bleibt für ihre 2,1 Mill. RM Aktien wieder dividendenlos (i. V. Verlust 174 050 RM).

Druckerei und Kartonnagenwerk Wernigerode, GmbH. in *Wernigerode.* (Herstellung von Drucksachen jeder Art, Herstellung von Stempeln und Kartonnagen, Papierverarbeitung.) Stammkapital: 25 000 RM. Kaufmann Willi Schule in Wernigerode ist zum Geschäftsführer bestellt.

Eberhard Faber GmbH. in *Neumarkt* in der Oberpfalz, Fohlenhof 1. Gegenstand des Unternehmens ist Herstellung und Vertrieb von Bleistiften sowie von sonstigen Schreibwaren und Büromaterialien. Stammkapital: 100 000 RM. Als Geschäftsführer mit der Befugnis der Alleinvertretung ist bestellt Generaldirektor Zsolt Denghy in Neumarkt in der Oberpfalz.

Herr *Karl Czok* errichtete in *Berlin N 54,* Kl. Auguststr. 4, am 1. Oktober den Versand bzw. Vertrieb von Kontorartikeln, Drucksachen, Geschäftsbüchern usw. leistungsfähiger Fabrikanten und Großhändler.

Hollerbaum & Schmidt GmbH., Berlin N 65. Herr Erich Gumprecht, der langjährige Inhaber der Firma und jetzige Geschäftsführer der GmbH., scheidet auf Grund einer freundschaftlichen Verständigung am 1. Oktober auf seinen Wunsch aus.

Max Krüger, Buch-, Lehrmittel- und Musikalienhandlung sowie Papier- und Spielwarengeschäft, in *Sensburg.* Inhaber ist der Kaufmann Max Krüger in Sensburg.

Papierindustrie Olleschau AG. Der Rechnungsabschluß weist gegenüber dem Vorjar gesteigerten Reingewinn aus; trotz der Schwierigkeiten, die das Unternehmen infolge Erzeugungsaufnahme neuer Papierarten durchmachte, war die Fabrik in Wran voll beschäftigt. Der Gewinn von 1,3 Mill. cK wird zur Verminderung des Verlustes von 5,3 Mill. cK aus den letzten Jahren vorgetragen. Die Deckung dieses Verlustes geschieht durch Aufwertung der Maschinen, so daß zum ersten Mal seit der Stabilisierung der Tschechokrone eine aktive Bilanz vorliegt. In der Bilanz per 31. Dezember 1926 sind die Grundstücke und Wasserkraftanlagen mit 748 325 (i. V. 753 857), die Gebäude mit 4,6 Mill. (3,4), das Mobiliar mit 0,12 (0,12), Kassa mit 0,3 (0,1), Debitoren mit 10,8 (8,8), Vorräte mit 27 (19) Mill. cK ausgewiesen. Die Kreditoren betragen 30,8 (21,6), das Aktienkapital 21 (21) Millionen. Die Generalversammlung findet Ende Oktober statt.

Brand. In der Fabrik für u. a. Zellstoffmaschinen *Forsviks A.-B.* (mit Holzschleiferei) in *Forsvik,* Schweden, sind die Maschinen-, Motor- und Modellwerkstätten niedergebrannt. Der Schaden beträgt etwa 0,5 Mill. Kr. *bg*

Unfall in einer amerikanischen Papierfabrik. Wie das B. T. meldet, stürzte in *Kimberly* bei Appleton (Wisconsin) in einer Papierfabrik das zweite Stockwerk ein. Bisher sind 25 Tote und zahlreiche Verwundete geborgen worden. (Anm. d. Schriftltg.: Es handelt sich sicher um die Kimberly-Fabrik in Kimberly der Kimberly-Clark Co. in Neenah, Wisc.)

Vertretung. *„Pol"-Briefordner-Mechanismen,* deren Bügel von beiden Seiten verwendet und in voller Höhe ausgenutzt werden können, so daß das Band mehr faßt als sonst, bringt als Vertretung in Skandinavien M. Mörch-Albrectsen in Kopenhagen, Fiolstraße 23, in den Handel. *bg*

Konkurse. Großhändler mit Papierwaren und Büromaterialien *Johannes Straßberger* in *Chemnitz,* Geschäftslokal: Zieschestr. Wohnung: Helmholtzstr. 50. Konkursverwalter: Herr Rechtsanwalt Hänel in Chemnitz. Anmeldefrist bis 10. Nov. Wahltermin 24. Oktober, vorm. 11 Uhr. Prüfungstermin: 21. Nov., vorm. 9½ Uhr. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis 10. Nov. 1927.

Gesellschaft Leu-Pa, Leuchtbilder-, Papier- und Pappenverarbeitungsfabrik GmbH. in *Dresden-A. 16,* Zöllnerstr. 15. Konkursverwalter: Lokalgerichtsschöffe Joh. Reichel in Dresden, Gerstraße 57. Anmeldefrist bis 31. Okt. Wahltermin: 1. Nov., vorm. 9½ Uhr. Prüfungstermin: 11. Nov., vorm. 9½ Uhr. Off. Arrest mit Anzeigepflicht bis 31. Okt. 1927.

Konkurs in Schweden: Upsala Pasfabrik, J. H. Pettersson Tütenfabrik in Upsala. — *J. V. Krokström,* Papierwarenhandel in Gefle. — Die Zahlungen hat eingestellt: *O. R. Jonsson,* Papierhandlung in Oestersund. *bg*

Der Konkurs von *A.-S. Centraltrykkeriet, Ellewsen & Co,* Buchdruckerei in Trondhjem, ist mit 78,9 vH. Quote an Vorzugsgläubiger beendet. *bg*

Aufgehobener Konkurs. Buchbindermeister *Bruno Eduard Röder* in *Dresden,* Laubestraße 1, IV, z. Zt. in der Heil- und Pflegeanstalt in Dresden, vertreten durch seinen vorläufigen Vormund W. Otto Jahn in Dresden-A., Wittenberger Straße 7.

Jubelfest. *Theodor H. Frank, Nürnberg,* Papier- und Pappenfabrik-Vertretungen. Die Firma konnte am 1. Oktober auf ihr 20jähriges Bestehen zurückblicken.

Die Buchdruckerei *Boden & Firchow, Dortmund,* bestand am 1. Oktober 1927 fünfundzwanzig Jahre. Ein Gedenkblatt in Blau und Silber auf Büttenpapier sauber gedruckt, schildert die trotz der durchgemachten Kriegsnöte aufsteigende Entwicklung des Betriebes in knappen Umrissen.

Hundertjähriges Bestehen feierte das *„Jornal do Commercio"* Zeitung in Rio de Janeiro, Brasilien, seit 1908 in großem eigenen Neubau in der Hauptstraße Avenida Rio Branca. *bg*

60 Jahre Mannheimer Tageblatt. Am 1. Oktober bestand das *„Mannheimer Tageblatt"* 60 Jahre. Von einer Feier sah der Verlag Gengenbach & Hahn AG. ab und gedachte des Jubiläums lediglich in Form einer reich ausgestatteten Sondernummer seiner Zeitung. Das Blatt wurde im Oktober 1867 von dem jungen Buchdruckereibesitzer *Max Hahn* ins Leben gerufen, der im Jahre 1874 die Herren *August* und *Adolf Gengenbach* als Teilhaber und Mitarbeiter aufnahm. 1911 wurde ein stattlicher Neubau errichtet und heute ist eine zweite Generation der Inhaber der ersten gefolgt: die Söhne der Brüder Gengenbach, Adolf und Viktor Gengenbach, und der älteste Sohn des Geschäftsgründers, Eduard Hahn, sind Inhaber des Verlags und der Druckerei.

Todesfälle. *Adolf Unger,* Gründer der Holzschleiferei mit Holzwarenfabrik, Eisengießerei und andern Industrien, in *Lotefors,* Schweden, seit 1900 AG. als Adolf Ungers Industri A.-B., die bis 1917 im Besitze der Familie blieb, starb, fast 90 Jahre alt. *bg*

† Ingenieur *John Johansson* in Finland ist kürzlich gestorben. Nach einigen Jahren bei der International Paper Co. in Amerika war er technischer Leiter der finnischen Papierfabriken Jämsänkoski, Kauttua und Hovinmaa, erbaute dann 1913 und leitete bis 1917 die Sulfitstoffabrik Lielahti der A.-B. J. W. Enquist bei Tammerfors. *bg*

Beilagen. Die Firma *F. Soennecken, Bonn,* fügt dieser Nummer einen zweifarbigen und illustrierten Prospekt über die ges. geschützte Bonnacoll-Anleimmaschine bei, der Beachtung verdient. Ueber die Verwendbarkeit dieser Maschine im Büro und in kleineren Papierverarbeitungs-Werkstätten kann auch an anderer Stelle dieses Blattes nachgelesen werden. — Die Vorliebe der Raucher für Bremer Zigarren ist verständlich, da infolge der klimatischen Verhältnisse Bremens die Zigarren in Aroma und Geschmack zur vollen Höhe heranreifen und dadurch ungetrübten Genuß bereiten. Der heutigen Ausgabe liegt ein kaufanregender Prospekt der besonders leistungsfähigen Bremer Firma *W. H. Rempel & Co.* bei, der eingehender Beachtung empfohlen sei.

RATIO-LATEIN der Schriftgießerei D. Stempel AG, Frankfurt a. M. wird zum Satz der Papier-Ztg. verwandt

Hautz & Schmidt, Internationale Spedition
Ferdinandstraße 29 **Hamburg** Ferdinandstraße 29

Verlag von Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11. - Hauptschriftleiter: Siegmund Ferencik, Berlin-Wilmersdorf - Verantwortliche Schriftleiter: Gustav Könitzer, Berlin-Steglitz, für Papierverarbeitung und Buchgewerbe, Schreibwaren und Bürobedarf - C. Ludwig Frank, Berlin-Wilmersdorf, für Groß- und Außenhandel und Papierwaren. - Der Hauptschriftleiter für den übrigen Inhalt. - Druck: Naucksche Buchdruckerei AG., Berlin S 14.

Hosted by Google

NOV 10 1927

PAPIER-ZEITUNG

Nr. 84 ◆ 52. Jahrg. Berlin, Mittwoch, 19. Oktober 1927

Briefe: Berlin SW 11
Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036

Durchschlag-Papiere

Abt. **Krepp:**
„Victoria" und „Atlas"
Feinste elast. Borkogen-Tuch-Servietten

PAUL HERZBERG & CO. G.M.B.H.
Berlin S 42, Luisenufer 34
Telegr.-Adr.: **Papierwerk Berlin**

Was macht die „Kleine Reinhardt"?

Sie liniert
sie schneidet
sie perforiert
sie rillt
sie druckt Dessinpapiere

Keine Druckerei ohne die „Kleine Reinhardt",
die erste und älteste kleine Liniermaschine!

G.E. Reinhardt, Abt. Förste & Tromm
Leipzig S 3/111 c

Oeltuch, Oelpapier, Teerpapier, Wachs- und Paraffinpapier

liefern in Rollen und Formaten vom Lager und auf Anfertigung (A 13255

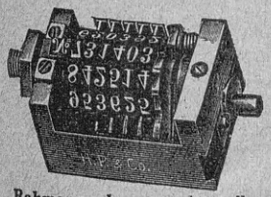
Emil Schwander & Co., Berlin N 26
Monbijouplatz 10 ▪ Fernsprecher: Amt Norden 3453—55

Mehl-Etiketten, Mehlsäckchen
Andrück-Nadel-Steck-Nickelrand-u. Hänge-Etiketten, Lohnbeutel, Muster-u. Falten-beutel, Versandtaschen, Musterumschläge, Registerkarten, Klammern, Wiegekarten, etc.

M. Kragen & Co., Breslau 2
Fernsprecher: Ring 444 ▪ Tel. Adr.: Kragen Breslau.
Vertreter für Gross-Berlin u. Auslieferungslager: Ernst Siever, Berlin S 14, Stallschreiberstr. 40. Tel.: Moritzplatz 14603.

H. Pautze & Co. Berlin-Reinickendorf, Markstr. 32 Telephon: Amt Reinickendorf 434

Eine kleine Auslese von PAUTZE-Fabrikaten:

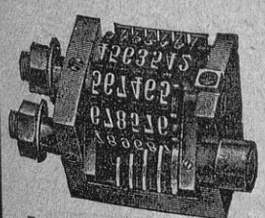


Rahmenwerke passend zu allen Numerierrahmen

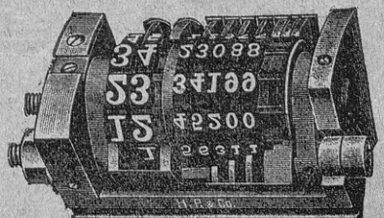
Flachdruckwerke für Schnellpressen und Tiegel aller Systeme

Rotationswerke für alle Maschinensysteme und Schaltungen

Flachdruckwerke mit versenkbaren Nullen, passend für alle Maschinen



Rotationswerke für höchste Tourenzahlen



Rotationswerke mit zweierlei Ziffern-größen und verschiedenen Schaltungen

Numerier-Rahmen in jeder Größe

Pausleinen

„Union" und „Acme"

in den gängigen Breiten wieder lieferbar

J. Landauer, Braunschweig
Gegründet 1852. A 12910

ERA BRIEFORDNER

Hosted by Google

Registerkarten-Kartons
Leitkarten-Kartons
Aktendeckel

Größte Auswahl — billigste Preise
Verlangen Sie Muster!

A. Leinhaas, Berlin SW 68
Papier-Großhandlung ---- Gegründet 1851
Zweigniederlassung Hamburg 25, Malzweg 14

Buntpapiere

wie Glanz-, Glacé-, Moiré-, Cambric-, Leder-, Marmor-, Koffer-, Blätter-, Leinen-, Gelatine-, Brokat-, Wachstuch- und bedruckte Fantasiepapiere in vielen Qualitäten und Ausführungen fertigt und unterhält in den gangbarsten Sorten ständig reichhaltiges Lager

Bunt- u. Luxuspapierfabrik Goldbach
in Goldbach bei Bischofswerda i. Sa.

Außerdem unterhält unsere Niederlassung in
DRESDEN-A., NEUE GASSE 32
reichhaltiges Lager in allen Buchbinderei-Bedarfsartikeln, wie Einbandstoffe, Zwirn, Heftband, Heftdraht, Leim, Vorsatzpapiere, Oeserfolie usw.

ERKA PAPIER

Die Qualitätsware in dessinierten Seidenpapieren

aus bestem intensiv gefärbten Stoff:

„Erka" moderne aparte Muster in Vielfarbendruck.

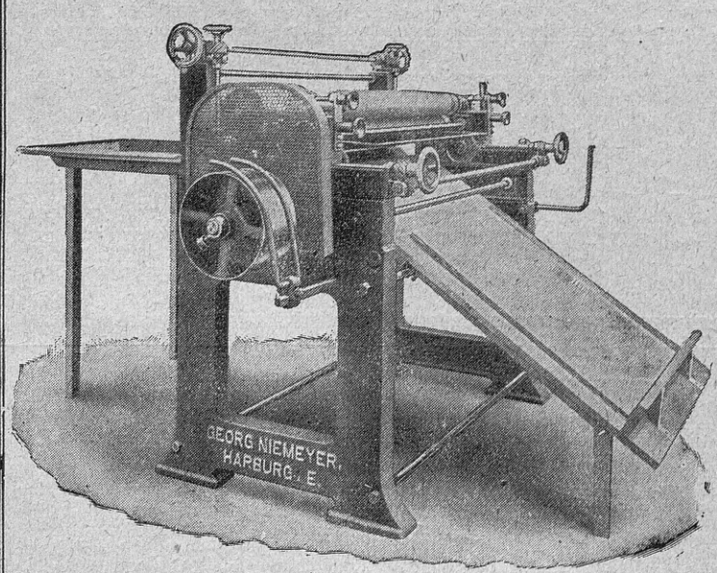
„Erka-Special" feinster bisher unerreichter Druck.

„Erka-Weihnachtspapier" reich koloriert.

„Erka-Brocat" dessiniertes Gold- und Silberpapier für Luxuskartonnagen und Packungen.

F. J. Bernsau G. m. b. H.
Papierfabriken Abt.: Erka
ERKRATH bei DÜSSELDORF

GEORG NIEMEYER
METALL-, STAHL- UND EISENWERKE
HARBURG (ELBE)
Abt.: Druckmaschinen



Spezialität:
GUMMIWALZEN-DRUCKMASCHINEN
für ein- u. mehrfarbigen Druck bis 3 Meter Arbeitsbreite.
Gummi-, Dessin- und Farbwalzen
Neubezug abgenutzter Walzen
Druckfarben

Man verlange Prospekt
Mit einem Blick Uebersicht über 18—40 Karten!
Direktes Arbeiten im Buch.

F. W. Kaiser, Plauen
Gegr. 1855 Sächs. Geschäftsbücherfabrik Gegr. 1855

Hosted by Google

Nr. 84/1927

PAPIER-ZEITUNG

Gegründet von Carl Hofmann — Erscheint: Mittwochs und Sonnabends

FACHBLATT FÜR PAPIER-FABRIKATION, -VERARBEITUNG UND HANDEL, FÜR BUCHGEWERBE, DRUCKTECHNIK, SCHREIBWAREN, BÜROBEDARF UND BÜROMASCHINEN

Alleiniges Organ: der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer acht Sektionen, des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten, des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten, des Papier-Industrie-Vereins, des Allgemeinen Papier-Verbandes (APV) und seiner Zweigvereine, des Vereins Hamburg-Altonaer Packpapier- und Tütengroßhändler und der Freien Vereinigung Deutscher Tinten-Fabrikanten. — **Organ** für die Bekanntmachungen der Papiermacher-Berufsgenossenschaft und ihrer zehn Sektionen, des Außenhandels-Verbandes für die Papierverarbeitende Industrie, der Vereine Deutscher Zellstoff-Fabrikanten und Deutscher Holzstoff-Fabrikanten, der Berliner Typographischen Gesellschaft, des Verbandes Deutscher Luxuspapierwaren-Fabrikanten, des Schutzverbandes für die Postkarten-Industrie, des Vereins der Lichtpausanstalten von Groß-Berlin, der Tarifgemeinschaft für Deutschlands Chemigraphen und Kupferdrucker und des Tarif-Amtes für das deutsche Lichtdruckgewerbe.

Postscheckkonto: Berlin 2428
Erfüllungs- und Zahlungsort Berlin

VERLAG VON CARL HOFMANN G.M.B.H.
BERLIN SW 11, DESSAUER STRASSE 2 (PAPIERHAUS)

Fernspr.: Lützow 5035 u. 5036
Tel.-Adr.: Hofpappyrer Berlin
A Z-Papier-Code

Bezugspreise: 1,50 RM. monatlich bei Bezug durch die Post oder Buchhandel. Für Abgestellte 1 RM. bei Einsendung des Betrages bis zum 10. des Vormonats auf Postscheck-Konto der Papier-Zeitung. — Einzelnummer 30 RPf. — Streifbandbezug (nur gegen Vorauszahlung) in Deutschland und im Auslande jährlich 24 RM. Zustellung zweimal wöchentlich. (Bankverbindung: Zweigstellen der Deutschen Überseeischen Bank.)

Anzeigenpreise: Die 1×50 mm große Fläche 30 RPf., auf Umschlagseiten bis 60 RPf. Zeichengebühr für freie Zustellung frei eingehender Briefe 1 RM., f. d. Ausland 2 RM. Unter „Gesuchte Stellen" zum halben Preis. — Gelegenheits-Anzeigen nur gegen Vorauszahlung. — Für Geschäfts-Anzeigen von 1/8 Seite an und für vorausbestellte Wiederholungen innerhalb eines Jahres Ermäßigung und für Vorzugsplätze Aufschlag nach Tarif. Schluß der Anzeigen-Annahme: Sonnabends und Mittwochs abends.

Nr. 84 — **Berlin, Mittwoch, 19. Oktober 1927** — 52. Jahrg.

INHALT

Augenblicksbilder aus dem graphischen Gewerbe in den Vereinigten Staaten 2849
† Cäsar Schüll 2852
Die Zusammenschlußbewegung in der Papier verarbeitenden Industrie und dem Papier-Großhandel 2852
PAPIER-ERZEUGUNG
Papierfabrikation aus Zuckerrohr-Rückständen 2854
Lumpenmarkt 2854
PAPIER-GROSSHANDEL
Vom russischen Papiermarkt 2854
PAPIERVERARBEITUNG · BUCHGEWERBE
Berliner Typographische Gesellschaft 2856
Die Forderungen der Fachpresse 2856
Aus fachtechnischen Vereinen 2856
Papierrollen abschleifen 2856
Papier-Trinkbecher-Herstellung 2858
Die genormten Sütterlin-Schreibhefte 2860
Asphaltähnliches Klebemittel 2860
DRUCK-TECHNIK
Deutsche Maschinen für polygraphische Betriebe der Ukraine 2860
Lackierfähiges Papier für Flachdruck 2860
Schokoladentafel-Einschläge 2860
Neuerungen an Rotationsdruckmaschinen ... 2862
Störungsraster für Banknotendruck 2862
Büchertisch 2862
SCHREIBWAREN UND BÜROBEDARF
Zur Kulturgeschichte der Spielkarten 2864
Die Klagen der Reisenden 2866
Kasten für Vertikalordner 2866
Neuerungen an Loseblätterbüchern 2866
Briefsammelkasten für Bürozwecke 2866
Büchertisch 2866
Gerichtliche Gutachten 2872

Aus dem Inhalt

Die im Sommer veröffentlichten Briefe des Teilnehmers einer Studienreise nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika finden Ergänzung durch einen Bericht über die Verhältnisse im dortigen graphischen Gewerbe (Titelseite).

Ein Nachruf ehrt Cäsar Schüll, einen Senior des Papierfaches (S. 2852).

Welche Vorteile die im Papierfach neu gegründeten wirtschaftlichen Verbände bieten, aus welchen Ursachen die Verbände entstanden und welche Ziele sie verfolgen, wird dargelegt (S. 2852).

Die deutschen Zellstoff-Fabrikanten beschlossen, an den zur Zeit geltenden Preisen und Lieferungsbedingungen nichts zu ändern (S. 2854).

Im Nachgang zu unseren Eigenberichten über den internationalen Fachpresse-Kongreß werden dessen Beschlüsse veröffentlicht (S. 2856).

Die Herstellung von Papiertrinkbechern wird beschrieben (S. 2858).

Die Aussprache über die genormten Sütterlin-Schreibhefte wird geschlossen (S. 2860).

Das Druckgewerbe in der Ukraine arbeitet mit deutschen Maschinen, sucht sich aber selbständig zu machen (S. 2860).

Wie dem Welligwerden von Chromopapier während des Bedruckens begegnet werden kann, wird in einer Auskunft behandelt (S. 2862).

Einige patentierte Neuerungen an Rotationsdruckpressen werden beschrieben; ebenso ein für den Banknotendruck geeignetes Störungsraster (S. 2862).

Daß man der Ankündigung eines Reisenden-Besuches so wenig Beachtung schenkt, besonders im Ladengeschäft, wird beklagt (S. 2866).

Augenblicksbilder aus dem graphischen Gewerbe in den Vereinigten Staaten

Von Hofrat *Horst Weber*, Leipzig.

Altes neben neuem. — Papier, Farbe, Maschinen, Auflage. — Vorbildliche Arbeitsverhältnisse. — Anregung zu gegenseitiger planmäßiger Befruchtung durch eine Studiengesellschaft.

Die Schriftleitung der Papier-Zeitung hat mich gebeten, meine während meines letzten Aufenthaltes in den Vereinigten Staaten im graphischen Gewerbe gewonnenen Eindrücke wiederzugeben.

Ich tue dies im Bewußtsein, daß diese nichts anderes sein können als Augenblicksbilder, die in keiner Weise Anspruch auf ein sachlich richtiges Spiegelbild dieses Gewerbes erheben.

Um das graphische Gewerbe in den Vereinigten Staaten und die ihm verwandten Zweige nur einigermaßen überschauen zu können, sind die wenigen Wochen, die ich zur Verfügung hatte, ein viel zu kurzer Zeitabschnitt. Meine knapp bemessene Zeit erlaubte es mir nicht einmal, das andere große Zentrum des amerikanischen Buchgewerbes, Chicago, geschweige denn den Westen, zu besuchen, so daß meine Eindrücke auf die Städte New York, Boston, Philadelphia, Washington und Pittsburgh beschränkt blieben.

Anderseits bot die Aufgabe, zu deren Erfüllung ich nach den Vereinigten Staaten gereist war, viel mehr Gelegenheit, vielseitige Eindrücke zu sammeln, als ihn der sonst zu Studienzwecken dorthin Reisende zu erhalten Gelegenheit hat. War ich doch gebeten worden, die Vorarbeiten für die Beteiligung der Vereinigten Staaten an der Internationalen Presse-Ausstellung Köln 1928 zu leiten, den Staat selbst und die sämtlichen in Frage kommenden Organisationen dazu einzuladen.

Diese Aufgabe brachte mich mit den hervorragendsten Vertretern sämtlicher dem graphischen, Zeitungs- und Zeitschriftengewerbe angehörenden Berufszweige zusammen, und ich hatte den Vorteil, in einer stattlichen Reihe von Besprechungen und durch vielfache Besichtigungen von Betrieben der verschiedensten Art ein mannigfaltiges Bild zu gewinnen.

Es war nicht meine erste Reise nach drüben, ich nahm bereits vor dem Kriege dreimal längeren Aufenthalt in den Vereinigten Staaten, habe auch als junger Mann dort monatelang praktisch gearbeitet, besaß also eine gewisse Vorkenntnis der Materie.

Mein Gesamteindruck steht im Gegensatz zu der in den letzten Jahren von Angehörigen des deutschen graphischen Gewerbes öfters geäußerten Meinung, daß Amerika uns im graphischen Gewerbe nichts zu bieten und nichts zu lehren hat. Ich fand diesmal, daß sowohl an Güte wie an Menge der Leistung das graphische Gewerbe gewaltige Fortschritte gemacht hat, und daß man mit einem gewissen Neid sagen muß: „Amerika, du hast es besser!"

Es wäre abwegig, wenn wir versuchen würden, Einrichtungen, Herstellungsverfahren und Erfahrungen, die uns in Amerika besonders beeindrucken, schematisch auf deutsche Verhältnisse zu übertragen. Die Vorbedingungen beider Länder sind derartig verschieden, daß das, was wir von Amerika lernen und übernehmen könnten, erst eine gewisse Umwandlung und Anpassung erfahren müßte. Viele der Einrichtungen, die man mit Staunen und Neid bewundert, und die man in gleicher Weise in Deutschland ein- und durchgeführt zu sehen wünscht, erweisen sich bei reiflichem Nachdenken als für unsere Verhältnisse unmöglich, weil dafür die Voraussetzungen fehlen. Dagegen wären andere ohne weiteres in entsprechender Ab- und Umwandlung für Deutschland wichtig und vorteilhaft, und es liegt nach meiner Auffassung nur am Fehlen des nötigen sorgfältigen Vorstudiums, daß wir uns solche noch nicht zunutze gemacht haben. Durchwandert man eine Reihe von Betrieben der verschiedensten Art,

Hosted by Google

reine Buchdruckereien, Buntdruckereien, Zeitschriftenbetriebe, Zeitungsbetriebe, Offsetdruckereien, chemigraphische Anstalten, so steht man zunächst unter dem Eindruck, daß die meisten davon und besonders die kleineren Betriebe richtige „Bruchbuden" sind, die weder in ihrer Organisation noch in ihrer technischen Ausrüstung, Anordnung sowie Sauberkeit, geschweige denn in ihrer Leistung, uns etwas zu sagen haben. Hat man dann aber Gelegenheit, einige der besser eingerichteten und besonders spezialisierten Betriebe aufmerksam zu studieren, so findet man nicht nur, daß beste Leistungen geboten werden, die sich mit den von Amerika so uneingeschränkt bewunderten deutschen messen können, sondern daß vielfach technische Kniffe gebraucht werden, die Arbeit und Zeit ersparen und die bei uns einzuführen durchaus lohnend sein würde Ich habe Leistungen in Offsetdruck, besonders einfarbigem, gesehen, an die nichts, was bisher in Deutschland oder Europa hervorgebracht worden ist, heranreichen kann. Sie wurden durch besondere Verfahren erzielt, die zu studieren der Mühe wert ist, wobei erst durch Studium und Erfahrung festgestellt werden kann, ob die finanziellen oder technischen Voraussetzungen für deren Einführung in Deutschland vorhanden sind.

Die Satzleistungen einiger Druckereien können sich denen bester deutscher Firmen wie Poeschel & Trepte, Bremer Presse u. a. an die Seite stellen. Erstaunliches wird in Farbendruck, sowohl in Buntdruck wie in Offset, geleistet und es erfüllt einen in dieser Hinsicht mit Neid, daß mit tadellosem Passer in Formaten gedruckt wird, die man bei uns für unmöglich hält, dabei mit Durchschnittsgeschwindigkeiten, die die unserigen bei weitem übertreffen.

Erstaunlich ist es, daß gleichzeitig neben den modernsten Reproduktionsverfahren (dies gilt besonders für den Offsetdruck, mit denen auch in relativ kleinen Druckereien gearbeitet wird) auch veraltete, bei uns zum größten Teil überwundene Arbeitsweisen angewandt werden, daß Veraltetes und Modernes nicht nur in benachbarten Betrieben nebeneinander bestand, sondern, daß in ein und demselben Betrieb in einer Abteilung mit den modernsten technischen Hilfsmitteln gearbeitet wurde, und in der anderen die veraltetsten Verfahren herrschten.

Wenn auch die Amerikaner hinsichtlich der Qualität namentlich in Massenerzeugnissen Spitzenleistungen aufzuweisen haben, so sind anderseits dort die Bedingungen hierfür unvergleichlich günstiger als irgendwo in Deutschland. Ich bin überzeugt, daß, wenn es uns gegeben wäre, unter ähnlichen Bedingungen zu arbeiten, wir dem Amerikaner in nichts nachstehen würden.

Da ist zunächst die Frage des *Papieres.* Man nehme ein Papier irgendwelcher Art, vom Zeitungspapier angefangen, so findet man Qualitäten, wie sie bei uns für gleiche Zwecke schon deshalb nie zur Verwendung kommen können, weil unsere Kunden sie nicht bezahlen wollen oder könnten. Wenn dann einem noch der Chef einer großen amerikanischen Firma erklärt, daß er Offsetaufträge nicht annehme, wenn nicht mindestens 30 000 bis 40 000 Bogen zum Auftrag kämen und das Papier mindestens 100 bis 120 g/qm bei entsprechender Volleimung (die übrigens wie auch die stoffliche Zusammensetzung und die Verarbeitung zumeist viel besser ist als bei unseren Papieren) wiege, dann kann man nur neidvoll lächeln und wieder denken: „Amerika, du hast es besser!" Es ist wohl nicht übertrieben zu sagen, daß, wenn wir in Deutschland den gleichen Standpunkt einnehmen würden, 75 vH. unserer Betriebe mangels Aufträgen brach lägen.

Bei Qualitätsaufträgen steigert sich die Güte des Papiers zu einer solchen erstaunlichen Höhe mit entsprechendem Preis, daß die Möglichkeit der Anwendung gleichen Papiers bei 99 vH. der Aufträge in Deutschland ausgeschlossen ist.

Kommt die *Farbe.* Auch diese wird in Qualitäten verarbeitet, deren Verwendung bei den gedrückten deutschen Preisen aus finanziellen Gründen ausgeschlossen ist.

Kommen die *Maschinen.* Fast alle amerikanischen Druckmaschinen, die ich eingehend besichtigte, sei es Offset- oder Buchdruckmaschinen, sind viel schwerer gebaut als die unseren und weisen demzufolge größere Stabilität auf, die schnelleres Laufen bei gutem Passer gewährleistet. Für Deutschland ist es unmöglich, damit zu arbeiten, denn diese Maschinen kosten durchschnittlich das Doppelte und mehr der gleichwertigen deutschen Maschinen. Die Möglichkeit, schwerere Maschinen in Deutschland zu bauen, ist mir früher in vielfachen Gesprächen mit Leitern von Maschinenfabriken deswegen verneint worden, weil der dadurch bedingte gesteigerte Preis den Absatz erheblich behindern würde. Jetzt soll darin eine Besserung eingetreten sein.

Kommen die *Auflagen.* Wenn wir armen deutschen Drucker uns vergegenwärtigen, welche Generalunkosten wir im allgemeinen auf kleine und allerkleinste Auflagen umlegen müssen, und hören dann drüben mit Erstaunen die Durchschnittsauflage der Industrieaufträge, wobei Auflagen von 50 000 Bogen für die großen Druckereien wenig erfreulich erscheinen, dann verstehen wir, warum uns der blasse Neid ergreift, und warum sich die Amerikaner für Arbeits-Vor- und -Aufbereitung Einrichtungen leisten können, die uns aus finanziellen Gründen versagt sind. Gerade diese Möglichkeit läßt den Unterschied zwischen amerikanischen und deutschen Erzeugungsverhältnissen im graphischen Gewerbe deutlich hervortreten. Der vorwärtsstrebende deutsche Geist würde heute mehr denn je sich darauf einstellen, techni... am rationellsten zu arbeiten, durch fortwährende Versuche ... wärts zu kommen, Veraltetes zum alten Eisen werfen, aber ... soll er das heute bei den eingeschränkten Erzeugungsverhä... nissen machen?

„Amerika, du hast es besser!" Denn wie leicht fällt es ei... großen Druckerei dort, wo z. B. ein Faltschachtelaufdruck v... ungezählten Millionen ständig läuft, der einen Teil des Betrieb... jahraus und jahrein füllt, einen kleinen Prozentsatz des dadur... erzielten Gewinnes für Versuchszwecke abzuzweigen, der ab... in Dollar und Cents in die vielen Tausende geht, während w... bei einem gleichen Prozentsatz infolge der kleinen Aufträge i... günstigsten Falle wenige tausend Mark abzweigen können, d... nur einen Tropfen auf den heißen Stein bedeuten. Es nimm... einen deshalb kein Wunder, wenn man erst einmal das Staune... über Auflagen überwunden hat, wie sie z. B. die Curtis Publ... cation Company in Philadelphia aufweist, wenn man d... mechanische Zurichtungsverfahren in Gang findet, deren Anla... nach deutschem Gelde gemessen in die Hunderttausende gehe... oder nur für die Andrucke der farbigen Anzeigen einen Druck... saal, der die Größe einer mittleren deutschen Druckerei übe... steigt.

Auch staunt man nicht mehr, wenn man in einem Gesch... 47 Vierfarben-Rotationsmaschinen nebeneinander laufen sieht, die gleichzeitig rückseitig eine und zwei Farben drucken und vollständiges Passen aufweisen, wenn man hört, daß in einer solchen Verlagsdruckerei nichts weiter hergestellt wird wie drei Zeitschriften (Ladies Home Journal, Saturday Evening Post und Country Gentleman), deren Auflagen bei teils wöchentlichem Erscheinen und bei einem Umfange von 200 Seiten und mehr, wovon ein großer Prozentsatz Farbdrucke, zwischen zwei und drei Millionen schwanken.

Vergegenwärtigt man sich dann, daß die meisten Zeitschriften irgendwelcher Bedeutung in Riesen-Auflagen erscheinen, und Fachzeitschriften bei einem Umfange von 200 Seiten und mehr an Auflage durchschnittlich das Zehnfache unserer gleichwertigen Zeitschriften aufweisen, so wird einem klar, warum in Amerika technische Fortschritte erzielt werden, die bei uns eben zunächst ausgeschlossen sind.

Umsomehr erstaunt man dann, wenn man neben diesen modernsten Druckereien Betriebe sieht, wie die Government Printing Office (Staatsdruckerei), die dem Umfange nach eine der größten Druckereien Amerikas ist; es laufen dort an die 150 Linotypesetzmaschinen, die gleiche Anzahl Monotypes und mehrere Hundert Druckpressen der verschiedensten Art, ganz zu schweigen von der enormen Ausdehnung der Buchbinderei, und in der neben kleinen, erstklassigen technischen Nebeneinrichtungen Maschinen verwendet werden, die ebenso wie ihre Anordnung durchweg einen veralteten Eindruck machen, ganz besonders die des Drucksaals.

Kommt man dann wieder, wie in Pittsburgh, in eine der modernsten Zeitungsdruckereien, wo alles für zweckmäßige und schnellste Beförderung der Manuskripte und der Druckerzeugnisse, wo beste maschinelle Einrichtungen vorhanden sind und im Druck- wie im Setzersaal höchst arbeitssparend gearbeitet wird, so schüttelt man den Kopf über das Land solcher Gegensätze.

Wenn ich zum Schluß noch über meinen Eindruck der *Arbeitsverhältnisse* berichten soll, so ist dies der positiv am wenigsten schwankende, den ich bekommen habe. Zwar erhält man überall den Bericht, daß die Gewerkschaftsorganisationen stark sind, und daß bei Beschäftigung organisierter und nichtorganisierter Arbeiter in demselben Betrieb zumeist die Organisierten die Oberhand erhalten, und die Organisationen eine große Macht in der Regelung des Verhältnisses zwischen Arbeitgeber und -nehmer darstellen. Schwierigkeiten aber, wie sie *uns* das Leben sauer machen, und die zum größten Teil Schuld daran tragen, daß die meisten unserer Betriebe kaum noch ihre Abschreibungen verdienen, kennt man drüben nicht. Die Arbeitszeitregelung besteht drüben genau wie hier, aber daß innerhalb dieser Arbeitszeit sichtbar oder unsichtbar bei nachlassendem Auftragseingang Obstruktion getrieben wird, daß wir vielfach gezwungen sind, uns mit minderwertigen Leistungen zu begnügen und dadurch unsere Erzeugungsfähigkeit herabmindern, kennt man drüben nicht. Dieser Kampf ist längst zugunsten der Arbeitgeber entschieden, nach meiner Meinung dadurch, daß der gesunde Verstand des Arbeitnehmers gesiegt hat. Er hat erkannt, daß es für ihn kein Vorteil ist, wenn ihm bei zurückgehender Marktlage trotz geringerer Mengenleistung die Arbeit gesichert ist. Er ist zu der einzig richtigen Ueberzeugung gelangt, daß nur durch höchste Leistungen der geringste Verkaufspreis bei entsprechendem Gewinn erzielt werden kann, daß also dadurch der Auftragseingang höher und damit die Beschäftigung für den Arbeitnehmer ununterbrochen wird.

Leistet heute ein Arbeiter an Menge und Güte nicht das, was im Durchschnitt verlangt wird, so gibt es drüben kein langes Parlamentieren, er hat am nächsten Wochenende mit seiner Arbeit aufzuhören. Diese Arbeitsweise schafft drüben Ruhe in den Arbeitsverhältnissen und gewährleistet, daß ein jeder sich bemüht, flotte und gute Arbeit zu leisten, womit von selbst Erhöhung des Arbeitslohnes verbunden ist.

Hosted by Google

Louis Leitz Feuerbach (Württ.)

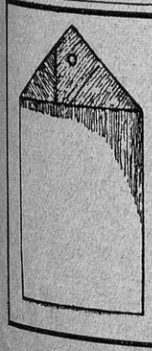
Maschinen-Cartonnagen für alle Industriezweige

Gewickelte und gezogene Dosen, roh, geruch- sowie geschmacklos imprägniert, Riemenwachsdosen, gezogene Schachteln, rund und oval, Tortenschachteln, gewickelte und gezogene Hülsen, Serviettenhülsen, Spritzschachteln, rund, oval und viereckig, Leuchtstabhülsen, Zigarren-, Zigarettenetuis in Lederimitation, Tabakverpackungen, rund und oval, Pulverschachteln, Versandrohre, Würfelbecher, Milchflaschenhülsen, Streudosen in Flaschenform (Neuheit) usw.

Gebrüder Adt, Aktiengesellschaft

Abteilung Cartonnagen

Wächtersbach (Hessen-Nassau)



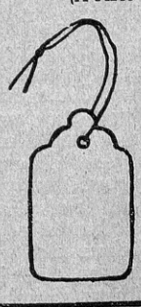
Anhänge-Etikettenmaschin.
Bijouterie-Etikettenmaschin.
Drück- und Stanzmaschinen
Metall- u. Papierösenmaschinen
Fadenknoten-Heftmaschinen
Papierblock-Schneidemaschinen

(A 14216)

liefert

Maschinenfabrik „Automat"

Oberursel—Taunus, Telephon 220



Würden Sie heute noch so arbeiten?

Ich glaube es kaum, denn mit einer Konkurrenzfähigkeit können Sie bei solcher Arbeitsweise keinesfalls rechnen.

Sie wünschen aber doch Aufträge, und zwar möglichst umfangreiche, außerdem sollen diese neben billigster Preisstellung auch recht schnell erledigt werden.

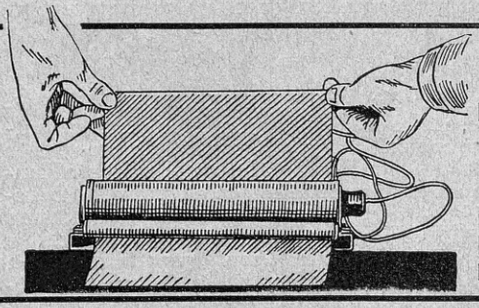
Preiswerte und schnelle Arbeit ist nur mit Hilfe geeigneter Maschinen möglich, und Sie sollten sich zur Ausführung der verschiedensten Stanzarbeiten KRAUSE-Stanzmaschinen anschaffen, die schon für wenig Geld erhältlich sind. Selbst diese kleine Maschine wird Ihnen unglaublich viel helfen, und die Anschaffung einer solchen dürfte kaum besondere Erwägungen nötig machen.

Mit meinen Stanzmaschinen können Sie alle erdenklichen Materialien, die sich mit Stanzeisen irgendwie zu Fasson und Form bringen lassen, bearbeiten, ich erwähne nur Papier, Pappe, Leder, Kunstleder, Linoleum, Wachstuch, Tuch, Seide, Filz, Watte, Holz, Furniere, Span- und Sperrholz, Kork, Aluminium, Stanniol, Asbest, Guttapercha, Gummi, Zelluloid, Zellophan, Galalith u. a.

Verlangen Sie Angebot Nr. 29, senden Sie mir Arbeits- oder Materialprobe mit, und ich werde Ihnen die besten Ratschläge für eine vorteilhafte und rationelle Arbeitsweise geben.

KRAUSE

KARL KRAUSE LEIPZIG C1, / ZWEINAUNDORFER STRASSE 59



„Koher"

Kohlepapier-Erneuerer

D. R. P. ang.

50 % Ersparnis

an Kohlepapier

Ing. Bruno Stöckel u. Dipl.-Ing. v. Tenspolde

Düsseldorf Oststr. 129

Kopierrollen

führende Marke

Spezialität der

P N J G

Papierfabriken Julius Glatz

Neidenfels Rheinpfalz

Hosted by Google

Mir ist vielfach von den Führern der Arbeitgeber-Organisationen versichert worden, daß sie den gleichen Kampf zu führen gehabt haben wie wir, und daß, seitdem er erfolgreich durchgeführt worden ist, auf beiden Seiten Zufriedenheit herrscht. Es steht zu hoffen, daß auch unsere Arbeiterschaft einmal die Verkehrtheit ihres Standpunkts einsieht und sich dadurch die besseren Arbeits- und Lebensbedingungen schafft, die sie heute bewußt zugunsten des minderwertigen oder faulen Arbeiters aufgibt.

* * *

Aus den Augenblickseindrücken, die ich drüben gewonnen habe, ziehe ich den Schluß, daß gegenseitige Befruchtung der graphischen Gewerbe Deutschlands und der Vereinigten Staaten durch Austausch von Anregungen und Verwendung von Maschinen möglich ist. Aber vorher müßten die praktischen Verwendungsmöglichkeiten eingehend studiert werden, denn sonst würde es beiderseits viele Enttäuschungen geben. Bisher habe ich nicht den Eindruck gewonnen, daß auf irgend einem Gebiet der graphischen Gewerbe hinreichende Erfahrungen und Vorstudien vorliegen, um gegenseitigen positiven, befruchtenden Austausch durchzuführen. Bei den flüchtigen Eindrücken, die ich gewinnen konnte, hatte ich vielfach die Ueberzeugung, daß deutsche Maschinen in den Vereinigten Staaten viel mehr als jetzt verwendet werden könnten und umgekehrt, die Anwendungsmöglichkeiten müßten aber, ehe deren Verkauf organisiert wird, eingehend studiert werden.

Die Pressa dürfte wegen ihres internationalen Charakters und der Wahrscheinlichkeit, daß Einrichtungen und Maschinen aller Herren Länder zur Ausstellung gelangen, den besten Vorbereitungsboden für eine solche Studiengesellschaft geben, die nach meiner Meinung Vorbedingung für erfolgreichen Austausch in den graphischen Gewerben ist. Ihr müßten nach meinen Eindrücken die hier kurz skizzierten Vorbedingungen zugrunde gelegt werden.

Es wäre zu prüfen, ob diese Absicht durch eine graphische Zentralstelle erreicht werden könnte, die ein eigenes Büro in Leipzig und New York haben und der als Mitarbeiter die besten Köpfe des graphischen Faches beider Länder angehören müßten, soweit diese sich nicht schon selbständig mit der Prüfung von Problemen aller Art des Buchgewerbes befassen, die für beide Länder von Interesse sein könnten, und die die ihr aus Fachkreisen zugehenden Anregungen zu prüfen und deren Umsetzung in die Wege zu leiten hätte. Es darf nicht etwa Aufgabe dieser Stelle sein, selbst Geschäfte zu tätigen, sondern sie soll nur eine Prüfung und im Anschluß daran eine Vermittlungstätigkeit betreiben bzw. finanzieren, große Projekte einleiten und gegebenenfalls im Auftrage Dritter durchführen. Probleme werden sich genug bieten, um die dauernde Tätigkeit einer solchen Zentralstelle zu rechtfertigen.

† Cäsar Schüll

Wir brachten in unserer Nr. 82 die Nachricht vom Hinscheiden Cäser Schülls. Diese Meldung wird in weiten Kreisen aufrichtiges Beileid hervorgerufen haben. Cäsar Schüll war einer der bekanntesten und tüchtigsten Fachleute des Papiergroßhandels und der Papierverarbeitung und hat seine ganze Lebensarbeit der Papierwarenfabrik und Großhandlung Carl Schleicher & Schüll in Düren gewidmet, deren Leitung ihm viele Jahrzehnte oblag. Er vereinigte in sich die hervorstechendsten Merkmale des Rheinländers, lebhaften Geist, unermüdliche Arbeitskraft und Frohsinn im geselligen Kreise. Auf den Jahresversammlungen des Papierindustrie-Vereins, dessen Vorstande er Jahrzehnte hindurch angehörte, war er im Verein mit seinem schon vor Jahren verstorbenen Freund, Kommerzienrat Wilhelm Heyer aus Köln, ein regelmäßiger Besucher und eine Stütze der geselligen Unternehmungen. Wie in unserer Nr. 2 von 1926 erwähnt ist, gehörte er zu den Beziehern der Papier-Zeitung seit deren Gründung, und wir hatten oft die Freude, Aufsätze aus seiner Feder über kaufmännische Fragen des Faches zu bringen. In diesen Aufsätzen vertrat er stets die Grundsätze eines ehrbaren Kaufmanns im Kampfe gegen eingeschlichene Unsitten.

Cäsar Schüll nebst Gattin

Ueber seinen Lebensgang erfahren wir folgendes:

Sein Geburtsdatum ist der 31. Mai 1849. Im Jahre 1869 trat er in die Firma, die von Kommerzienrat Carl Schleicher und seinem Vater Ludolph Schüll im Dezember 1856 gegründet wurde, ein. Ihm verdankt die Firma die Entstehung der Abteilungen Stein- und Buchdruckerei, in welchen heute von der Gesamtbelegschaft von rund 90 Angestellten und 300 Arbeitern unge- 25 Angestellte und 110 Arbeiter beschäftigt sind. Seinen sichtlichem Erfolg gekrönten Bestrebungen verdankt die Fi einen großen Teil ihres heutigen Weltrufes. Trotz hohen A war er bis ganz kurz vor seinem Tode unermüdlich tätig und das Fortblühen und Gedeihen des Werkes bedacht. Im komm den Jahre hätte er das diamantene Jubiläum seiner Tätigkei der Firma feiern können.

Er war allen seinen Mitarbeitern ein leuchtendes Beispiel Pflichterfüllung und der Arbeitsfreudigkeit, ohne die er n leben konnte.

Da ein Bild aus Cäsar Schülls letzten Lebensjahren nicht schafft werden konnte, weil es ein solches nicht gibt, bringen sein Bild und das seiner Gattin, wie wir es nach einer Liebha Photographie in unserer Nr. 2 von 1926 abgedruckt haben.

Die Zusammenschlußbewegung in der Papier verarbeitenden Industrie und dem Papier-Großhandel

Von Syndikus Dr. jur. *H. J. Bärwinkel-Leue*, Berlin

Es schien längere Zeit, als hätte die Verbandsbildung wie andern Gewerbe-, Industrie- und Handelszweigen auch in d Papier verarbeitenden Industrie und in dem Papiergroßhand einen gewissen Stillstand erreicht. Eine nicht geringe Anza mehr oder minder großer und bedeutender Vereine, Verbän und sonstiger Zusammenschlüsse waren zum Teil schon vor lange Zeit entstanden. Ihr Wirken für die von ihnen vertretenen Fac kreise schien längst anerkannt, für Neubildungen kein Raum mehr zu sein.

Die Gründe, die zur *Bildung der neuen Verbände* geführ haben — ich nenne nur in Berlin den „Allgemeinen Papier verband" und in Hamburg den „Verein Hamburg-Altonaer Pack papier- und Tütengroßhändler E. V." — liegen nicht nur dari daß die bestehenden Organisationen sich der in Frage kommen den Interessengebiete nicht in der Weise annahmen, wie es di Beteiligten erwarteten, sondern vor allem in der ständigen Ver schlechterung der Preisverhältnisse in der Papierverarbeitung und dem Packpapiergroßhandel. Abhilfsmaßregeln wurden immer dringender nötig. Und die Erkenntnis, daß in diese Fragen einer allein nichts, eine Gesamtheit aber viel zu erreichen vermag, führte den Zusammenschluß herbei. Die Schnelligkeit mit welcher die neugegründeten Verbände in ihren Fachkreisen Fuß fassen konnten, zeigt, daß ihre Gründung einem Bedürfnis entgegen kam.

Der Allgemeine Papierverband hat den aussichtslos erscheinenden Versuch, verschiedene Zweige der Papierverarbeitung und des Papier-Großhandels „unter einen Hut zu bringen", gar nicht erst unternommen, sondern fachlich und organisatorisch selbständige *Fachgruppen* gebildet, deren Selbständigkeit soweit geht, daß die Fachgruppe „Packpapier-Großhandel" einen eigenen Verein, den „Verein der Packpapier-Großhändler" mit dem Sitz in Berlin, bildet.

Der Allgemeine Papierverband besteht zur Zeit, nachdem die Fachgruppenbildung so gut wie abgeschlossen ist, aus fünf Fachgruppen. Dies sind, in der Reihenfolge ihrer Entstehung aufgezählt:

der „Verein der Packpapier-Großhändler",
die Fachgruppe „Tüten und Beutel",
die Fachgruppe „Butterbrot- und Schrankrollen-Papier",
die Fachgruppe „Papierwolle"
und die Fachgruppe „Apparaterollen mit Druck".

Diese fachliche Gliederung wird auch für die noch zu erwartenden örtlichen Zusammenschlüsse in der Papier verarbeitenden Industrie und im Packpapier-Großhandel, für welche Vorarbeiten im Gange sind, von maßgebender Bedeutung sein müssen. Sie allein gewährleistet, daß unfruchtbare und den Interessen des Faches entgegenwirkende Erörterungen und Meinungsverschiedenheiten zwischen den einzelnen Vertretern der verschiedenen Zweige in Papier-Verarbeitung und Packpapier-Großhandel vermieden werden. Jeder Zweig hat ja Sonderinteressen, die er nur unter sich erörtern will. Verständnisvolles Zusammenarbeiten der einzelnen Fachgruppen und Austausch ihrer Arbeitsergebnisse, wie er im A. P. V. durchgeführt ist, sichert aber den gemeinsam gewünschten Fortschritt des ganzen Faches.

Dieser Fortschritt liegt im wesentlichen darin, daß man von der Einzelkalkulation zur *Gesamtkalkulation* zu gelangen vermag. Trotz der verdienstlichen Arbeiten, die von Wissenschaft und Praxis auf dem Gebiete der Kalkulation geleistet worden sind, und trotz der aufklärenden Bemühungen der Fachpresse liegt das Kalkulationswesen in vielen Betrieben noch sehr im Argen. Dies hat zum Teil seinen Grund darin, daß in Papierverarbeitung und Packpapier-Großhandel eine große Zahl kleiner und kleinster Betriebe vorhanden sind, in denen rein handwerksmäßig gearbeitet wird. Nur ungern und zögernd unterziehen sich diese kleinen Betriebe einer sorgfältigen und modernen, betriebswissenschaftlichen Regeln entsprechenden Buchführung, lieber nehmen sie häufig erhebliche steuerliche Nachteile in Kauf. Auch daß viele kleine Betriebe ihren Verpflich-

Hosted by Google

Genthiner Cartonpapierfabrik G.m.b.H.
Berlin W 57, Culmstr. 20 a

Oeser-Folie

Anerkannt bestes Prägematerial zur Herstellung von Gold-, Silber- und Farbprägungen. Kein Grundieren! Einfachste Handhabung!

Seit 25 Jahren bewährt.

Gold-Folien
Bronze-Folien
Antioxyd-Folien
Bronze-Prägepapier „Oeser"
Prägefertiges Blattmetall
Gubinol-Fix

Versuchsmuster und Prägevorlagen werden auf Wunsch kostenfrei zugesandt.

Zu beziehen durch alle Handlungen von Buchbinderei-Bedarf und Prägematerialien.

Marke: **Lappleder und Elefantenhaut**

gibt's das beste **Klebpapier?**
Bei Nau, bei Nau!
Den Finger drauf!
Das nehmen wir!

Caspar Nau, Hagen i.W.
Neumarktstr. 18

Neues Negat. Lichtpauspapier und Leinen
„Kontrasta"

Spezial-Papiere
für Bleistiftzeichnungen.

Export-Papiere
von sehr großer Haltbarkeit u. trotzdem sehr lichtempfindlich

N. V. Wed. J. Ahrend & Zoon
Fabrik präparierter Papiere
Hilversum, Holland.

Jagenberg
halbautomatische
Schachtel-Überzieh-Maschine
Simplon
zum

Überziehen oder Bespannen von Schachtelteilen mit Einschlag nach Innen oder am Boden, bei **Voll- oder Randbeleimung,** bis zur Größe von Schuh- oder Taschentuch-Schachteln;

Vorstehrand-Schachteln mit einfach oder doppelt. Boden;

Füllfederhalter- u. Ring-Schachteln und kleine **Papp-Etuis; Zigaretten-Hals-Schachteln, Trockenplatten-Schachteln** sowie **Etuis-Rohteile,** auch gewölbt und geschliffen.

In Kombination mit Anleimmaschine „Vorwärts" und neuestem automatischem Einleger lieferbar.

Tagesleistung: bis zu 6500 Schachteln
bei 1 bis 2 Personen Bedienung.

Verlangen Sie unverbindlich Arbeitsmuster.

Jagenberg-Werke Akt.-Ges.
Düsseldorf

THÜRINGER PAPIERWARENFABRIK
C. SCHRÖTER
MÜHLHAUSEN i. THÜR.

Hosted by Google

tungen nur stockend nachzukommen vermögen, ist auf diesen Mangel an Kalkulation und Buchführung zurückzuführen. Diese Mißstände, die sich für die Gesamtheit des Faches in ungünstiger Beeinflussung der Preislage äußern, lassen sich durch Zwangsmaßnahmen nicht beseitigen, hier kann nur gemeinsame Arbeit, unverdrossene Belehrung und kollegialer Austausch der Erfahrungen helfen. Das ist nicht so gemeint, daß der eine dem andern in den Suppentopf gucken, der Stärkere den Schwächeren ausspionieren soll. Wir brauchen, allem Amerikanismus zum Trotz, in unseren europäischen und besonders deutschen Verhältnissen Betriebe jeder Art und Größe. Vernünftiges Zusammenwirken kann jedem die Daseinsmöglichkeit verschaffen und sichern.

Diesem Bestreben dienen vor allem in gemeinsamem Erfahrungsaustausch ermittelte *Richtpreise*. Je allgemeiner in jedem Fach eine vernunftgemäße Ertragsermittlung auf Grund sorgfältiger Unkostenberechnung ist, desto mehr werden diese Richtpreise zum Ergebnis wirklicher Gesamtkalkulation. Je mehr an die Stelle geschätzter Zahlen buchmäßig festgelegte und berechnete Werte treten, desto zwingender werden diese Richtpreise auch gegenüber etwaigen Vorwürfen unberechtigter Preiserhöhungen und Ueberforderungen. Dessen sollten sich die Fachkreise besonders im Hinblick auf Rechtsstreitigkeiten und dem immer wieder beklagten Eingreifen der „öffentlichen Hand" in die Privatwirtschaft klar bewußt sein. Ein Fach, das nicht ordnungsmäßig kalkuliert, wird Angriffen wegen unberechtigter Preisforderungen kaum oder gar nicht begegnen können.

Es ist erfreulich festzustellen, daß sich diese Erkenntnisse immer weiter ausbreiten. Der Wunsch und der Wille, sie sich praktisch zunutze zu machen und das kollegiale Bestreben, sich dabei gegenseitig zu unterstützen, sind die mächtigsten Triebfedern zum Zusammenschluß auf fachlicher Grundlage. Diese Erkenntnisse sind nichts Neues, aber die Geschichte — und auch die Wirtschaftsgeschichte — lehrt, daß Errungenschaften und Erkenntnisse auch wieder in Vergessenheit geraten können. Daß dies nicht wieder geschieht, muß die erste Sorge der beteiligten Kreise sein.

Papier-Erzeugung

Papierfabrikation aus Zuckerrohr-Rückständen

auf der Halbinsel Formosa.

Tokio, Ende September.

Mit einem vorläufigen Kapital von einer Million Yen ist in Japan eine Gesellschaft gegründet worden, deren Zweck die Herstellung von Papier aus Zuckerrohrrückständen ist. Die Fabrikation gründet sich auf einem Verfahren des Japaners Umeshiro Suzuki, das er sich in Japan, England, Amerika, Frankreich, Holland und Kuba durch Patente schützen ließ. Suzuki hat mit seinen Versuchen bereits 1919 in Formosa begonnen, mußte aber infolge der finanziellen Schwäche, die nach dem Kriege in Japan herrschte, seine Arbeit lange Zeit ruhen lassen. Er hatte vorher schon Versuche mit Bambusrohr, Kauliangstauden und Schilfrohr gemacht, die sämtlich ergeben haben, daß die Verwendung der genannten Pflanzen unlohnend wäre. Die Herstellung von Papier aus Zuckerrohrrückständen hingegen hat sich als äußerst lohnend herausgestellt, da der Rohstoff, die Zuckerrohrrückstände, in Formosa, wo Suzuki seine Versuche gemacht hat und wo auch der Sitz der neuen von ihm gegründeten Gesellschaft sein soll, in großen Mengen vorhanden ist und seine Gewinnung fast nichts kostet. Wenn man Herrn Suzuki glauben darf, kann man aus dem jährlichen Ertrag von Zuckerrohrrückständen allein in Formosa so viel Papier herstellen wie aus etwa 600 Millionen Kubikfuß Holz. Die Zuckerrohrrückstände in Formosa allein entsprächen etwa 80 vH. der Welt-Erzeugung an Papierstoff, die Welt-Erzeugung an Zuckerrohrrückständen sei aber etwa 33mal so hoch wie die in Formosa.

Die japanische Zeitung „Tokyo Nichi Nichi", die dies alles berichtet, sieht bereits eine Blütezeit der japanischen Papierindustrie voraus. Denn die Papier-Erzeugung aus Zuckerrohrrückständen sei 30 vH. billiger als die aus Holz, und da die japanische Papier-Erzeugung bei dem neuen Herstellungs-Verfahren 600 Millionen Kubikfuß Holz jährlich weniger kaufen wird, glaubt man in diesen Kreisen schon an Preisfall auf dem Holzmarkt.

Die neue Gesellschaft wird ihren Sitz in Formosa haben und zunächst in den Fabrikanlagen der Giran Sugar Mill untergebracht sein, bis die Errichtung ihrer eigenen Fabrik vollendet sein wird.

(Diesem japanischen Bericht ist entgegenzuhalten, daß die Herstellung von Papier aus den Preßlingen der Rohrzuckerfabriken seit über 50 Jahren bekannt und auf der Insel Cuba auch ausgeübt wird, jedoch sich nicht ausgebreitet hat, weil die Preßlinge in der kohlenarmen Gegend als Brennstoff in der Fabrik gebraucht werden, und das Papier, weil unrein und aus schwer bleichbarem Stoff hergestellt, nur zu Packzwecken verwendbar ist. Ob Suzukis Verfahren diese Verhältnisse ändert, bleibt abzuwarten. Die im Bericht gegebenen Zahlen dürften genauer Prüfung nicht standhalten. *Schriftleitung.*)

Lumpenmarkt

(Nach Bericht der I. u. H. vom 11. Oktober)

Die Papier- und Pappenfabriken nehmen zur Zeit nur sehr wenig Material auf; im wesentlichen beschränkt sich die Nachfrage auf helle Kattunsorten, Leinenlumpen liegen vernachlässigt. Genannt wurden je 100 kg: Neuweiß I etwa 83 bis 85, Neuweiß II etwa 60 bis 61, Altweiß I 42 bis 43, Altweiß II 14 bis 15, alt Hellbunt 15 bis 16, neu Hellbunt 15 bis 16, neu Dunkelbunt (nominell) 14, Leinen weiß I 45, II 33 bis 34, Grauleinen I 20 bis 21, II 11 bis 11,50, Dunkelkattun 7,25, Jutelumpen 5,75 RM.

Zellstoffpreise. *Der Vorstand des Vereins Deutscher Zellstoff-Fabrikanten* hat, verstärkt durch die Mitglieder der Preiskommission und Außenhandelskommission, in eingehender Beratung die gegenwärtige Marktlage sowohl im Inland wie im Ausland einer Prüfung unterzogen.

Auf Grund dieser Beratungen sah man keine Veranlassung zur Aenderung der bisherigen Zellstoffpreise und der Verkaufsbedingungen. Es steht also den Mitgliedern des Vereins Deutscher Zellstoff-Fabrikanten nach diesem Beschluß bis auf weiteres frei, auf bisheriger Grundlage Lieferungen *bis zum 30. Juni 1928* zu tätigen. —

Die bisherigen Preise sind für sekunda ungebleicht 25 RM, Ib ungebleicht 26,50 RM, prima normal 27,50 RM, prima bleichfähig 29,75 RM, sekunda gebleicht 34 RM, prima gebleicht 35,75 Reichsmark je 100 kg lufttrocken 88 : 100 brutto für netto.

Neue Ruths-Wärmespeicher-Anlagen in Schweden wurden in letzter Zeit bestellt von der Sulfitstoffabrik Sulfit A.-B. Ljusnan in Wallvik und von der neuen Sulfatstoffabrik von Langroth A.-B. in Marmaverken. *bg*

Zollermäßigungen in Ungarn. Nach einer Regierungsverordnung vom 14. September 1927 wird der ungarische Zolltarif in nachstehender Weise bis auf weiteres geändert: Zollfrei ist usw. einzulassen: aus Tarifnr. 388. Sulfitabfallauge zur Herstellung von Spezialklebemitteln auf Grund besonderer Bewilligung usw. Ferner wurde der Zollsatz für rohe Dachpappe der Tarifnr. 4[illegible] auf 10 vH. ermäßigt.

Papier-Großhandel

Vom russischen Papiermarkt

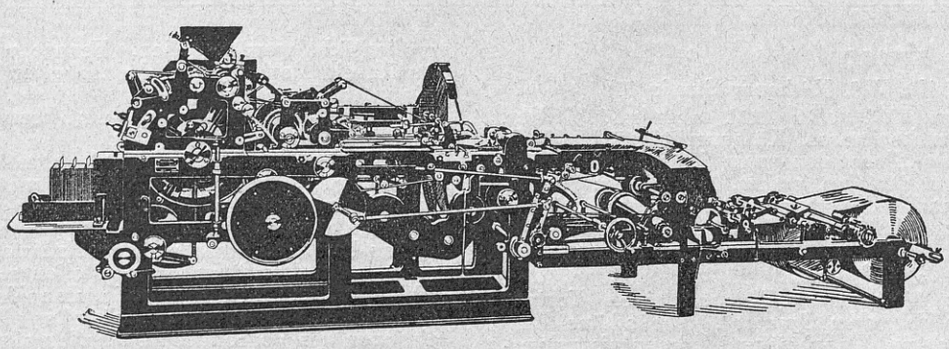
Der Papiermarkt Sowjetrußlands im ersten Halbjahre des Betriebsjahres 1926-27 weist im Vergleich mit den Ergebnissen in demselben Zeitraume des Vorjahres verstärkte Nachfrage nach Papier aller Sorten auf. Der Absatz betrug in tausend Tonnen: 29 Zeitungspapier in Rollen, 39 in Bogen, 18,7 Druckpapier, 31,8 Schreibpapier, 47,8 andere Papiere sowie Pappe und außerdem 55,3 eingeführtes Druck-, Schreib- und andere Papiere. Die Herabsetzung der Preise und Handelsaufschläge wird Verbilligung der Verkaufspreise für die einzelnen Sorten um 10 bis 40 vH. mit sich bringen, was lebhaftere Nachfrage im zweiten Halbjahr zur Folge haben dürfte. Indessen wird solche Preisermäßigung für manche kleineren Betriebe unerträglich werden. Da ein großer Teil des Einfuhr-Kontingents schon im ersten Halbjahr bezogen worden ist, wird die Nachfrage sowohl nach Schreib- als auch Druckpapiersorten bei der Inlandsherstellung steigen. Die Papiervorräte für Industriezwecke sind fast vollständig erschöpft, so daß hier dringende Aufträge zu erwarten sind. Die bei den Herstellern angesammelten Vorräte dürften daher im Laufe des zweiten Halbjahres zusammenschmelzen, und gegen Ende des Jahres wird wohl das im Inlande hergestellte und das eingeführte Papier — mit vereinzelter geringer Ausnahme — meistens verkauft sein. In Anbetracht des schleppenden Verlaufes der Syndikatsbildung müßte wenigstens vor Ablauf des Wirtschaftsjahres zur Aushilfe ein Abkommen unter den bedeutenden Trusts über Einheit der Preise, Bedingungen, Zielverkäufe und Uebereinstimmung in der Begrenzung und Belieferung der einzelnen Gebiete zustandekommen. („Bumashnaja Promüschliennost")

Trübe Aussichten für Estlands Papierindustrie. Nachrichten aus Reval besagen, daß die Produktion der estländischen Papierindustrie infolge schlechter Preislage andauernd zurückgehe, während die Herstellung von Zellulose zunehme, obwohl die Ausfuhr durch niedrige Preise erschwert sei. Die Lieferungsverträge der Papierindustriellen Estlands mit Rußland seien um ein halbes Jahr verlängert worden. Die hierbei vereinbarten Preise lägen jedoch so niedrig, daß ein kaum befriedigender Gewinn in der Papierfabrikation zu erwarten sei.

Ungarns Einfuhr an Papier und Papierwaren betrug im ersten Halbjahr 1927: 17,3 Mill. Pengö gegen 15,8 Mill. Pengö in der gleichen Zeit des Vorjahres.

Hosted by Google

Unsere bekannte



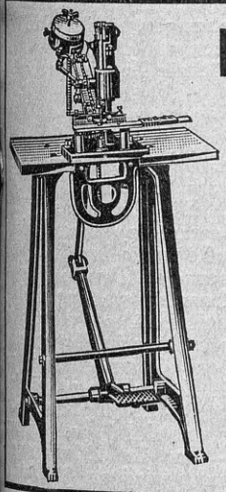
A 13687

Kreuzbodenpapiersackmaschine DH

ist vollständig umkonstruiert und leistet auch bei Fütterung und seitlicher Klebung 50% mehr als die Maschine bisheriger Konstruktion.

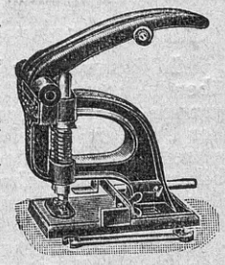
WINDMÖLLER & HÖLSCHER, G. M. B. H.

Maschinenfabrik :-: Gegründet 1869 :-: Lengerich in Westfalen



Loch- und Ösmaschinen

einfache und kombinierte, für Hand-, Fuß- u. Kraftbetrieb baut als Spezialität in erstklassiger und modernster Ausführung



Constantin Hang, Göppingen 3
(Württemberg)
Maschinenfabrik. — Gegründet 1869

Wir liefern an Großhändler:

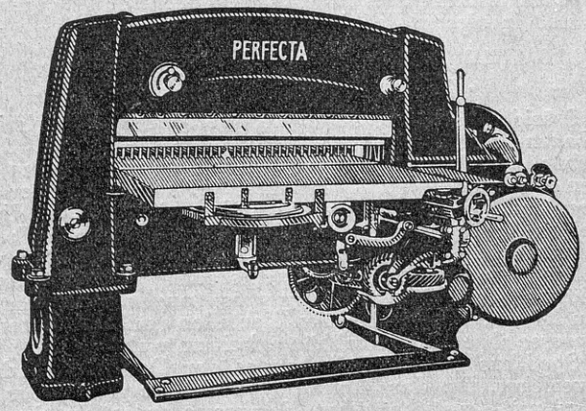
Sütterlin-Hefte
Schreibhefte
Notenhefte
Briefblöcke

Sonderanfertigung in Din-formaten

Norddeutsche Papierwerkstätten
Berlin SW 19, Neue Grünstr. 31

Wenige Worte genügen:

Die Perfecta steht unerreicht da!



Die Perfecta ist die Maschine, die laufend nachbestellt wird.
17 Perfecta an einen Betrieb geliefert.

JOHNE-WERK A.-G.
BAUTZEN

Hosted by Google

Papierverarbeitung · Buchgewerbe

Berliner Typographische Gesellschaft

(Ständige Anschrift: W 9, Köthener Straße 33)

Heute, *Dienstag, den 18. Oktober 1927,* abends 20¼ Uhr, (Großer Saal des Buchdruckerhauses, Köthener Str. 33), spricht Herr Sercander aus Leipzig „Ueber den guten Stil im Deutschen". — Am *Donnerstag, den 20. Oktober,* nachm. 3 (15) Uhr: Besichtigung des künstlerisch und technisch sehenswert ausgestatteten Linotypehauses, Chausseestraße 25. Zahlreichen Besuch erwartet

Der Vorstand

* * *

Herr K. O. Sercander hielt am 4. Oktober einen Vortrag *„Ueber die Schönheit der deutschen Sprache".* Die schöne Aufgabe der Sprache besteht darin, Wahrheit und Erkenntnis zu vermitteln und den Menschen herauszuheben aus dem Alltag in den Feiertag, aus dem Handwerk in die Kunst. Das sprachliche Geistesgut soll nicht nur durch den Geist sondern auch durch das Herz gehen. Während in Deutschland schönes und gutes Sprechen vernachlässigt wurde, legten Italiener und Franzosen darauf großen Wert. In Deutschland war es besonders der Weimarer Philosoph Herder, der sich mit dem Problem der Sprache befaßte. Ihm war die Sprache in erster Linie Ausdruck des Gefühls, während sie bei Wilhelm von Humboldt und Jacob Grimm mehr als Ausdruck des Geistes galt. Beispiele sind die wunderbaren Schätze, die Grimm mit seinen Märchen dem deutschen Volke gegeben hat. Dieser klassischen folgte eine Zeit, in der Technik und Wissenschaft aufblühten und mehr sachlicher Sinn Platz griff. So finden wir in den Werken Schopenhauers und Nietzsches wissenschaftliche Sachlichkeit, unter gleichzeitiger Verwendung von Gefühl und Geist. Auch Detlev v. Liliencron baute in diesem Sinne weiter, und mit am schönsten findet solche Sprache Ausdruck in den Werken des Dichters Stefan George. Ist die Sprache Ausdruck des Gedankens, wird sie durch das Auge vermittelt, erzeugt bildliche Vorstellungen und wirkt auf den Geist, ist sie aber mehr Ausdruck des Gefühls, so vermittelt das Ohr, und die Sprache wirkt auf die Seele. Besonders Goethe zeigt im Faust, wie wertvoll der Ausdruck des Gefühls ist. Die schöne Sprache empfindet man als Wohlklang. Müssen wir der italienischen und französischen Sprache hier dem Gehör nach den Vorrang lassen, so ist die deutsche Sprache in ihrem klanglichen Ausdruck, in ihren Kunstformen, wie Wiederholung, Stabreim, Parallelismus usw. nicht zu übertreffen. Man solle sich daher befleißigen, unsere Sprache gut zu formen; denn nur durch sprachliche Schönheit sei deutsche Geisteskultur zu erringen. — Anschließend hieran verteilte der Vortragende schriftliche Aufgaben, die am zweiten Vortragsabend, dem 18. Oktober, beurteilt werden. — Der Abend schloß mit einem kurzen Vortrag des Herrn Gustav Paetz über das Kurheim Gutenberg in Bad Nauheim, welches von der Ortskrankenkasse für das Berliner Buchdruckgewerbe errichtet und in diesem Frühjahr eröffnet wurde. *-es-*

Die Forderungen der Fachpresse

Beschlüsse des III. Internationalen Kongresses der Fachpresse

Der Präsident des Internationalen Verbandes, Handelsrichter Greiffenhagen-Berlin, berichtete über: *„Kartelle, Trusts, Syndikate, Verbände und die Fachpresse".* Der Kongreß trat den Ausführungen dieses Referenten bei und verlangte in einer Entschließung, daß jeder Verleger einer Fachzeitschrift bei Uebernahme eines Verbandsorgans dem Redaktionsteil volle Freiheit und Selbständigkeit wahren müsse. Außerdem soll eine wenn auch mäßige Bezugs- oder Abonnementsgebühr gefordert werden. Bei Auflösung des Verlagsvertrages ist angemessene Entschädigung zu leisten. Gegenüber den Kartellen und Syndikaten hat die Fachpresse ihre volle Unabhängigkeit zu wahren.

Der Syndikus des Reichsverbandes der Deutschen Fachzeitschriftenverleger, Dr. Karl Rohwaldt, berichtete über: *„Das Verhältnis der privatwirtschaftlichen Fachpresse gegenüber den Zeitschriften der öffentlichen Hand".* In der Entschließung des Kongresses heißt es u. a., daß Staat und Gemeinde usw. nicht dazu berufen sind, ihren steuerzahlenden Bürgern Konkurrenz zu machen. Der Internationale Verband der Fachpresse ist der Meinung, daß die von Behörden und öffentlich-rechtlichen Körperschaften benötigten Drucksachen und Zeitschriften billiger und besser von Privatbetrieben als von den Unternehmungen der öffentlichen Hand geliefert werden. Der Kongreß verlangt ferner, daß Verlagsbetriebe der öffentlichen Hand abgebaut werden und daß nur sogen. Mitteilungsblätter herausgegeben werden sollten.

Ueber *Völkerbund, Fachpresse und Internationale Wirtschaftskonferenz* sprach der frühere Präsident des Internationalen Verbandes, Herr Mounier-Paris. Beschlossen wurde die Herausgabe eines vierteljährlich erscheinenden Blattes, in dem alle Angelegenheiten der internationalen Fachpresse und der Wirtschaft veröffentlicht werden sollen. Ferner wird dem Völkerbund a jährlich ein Bericht über die Arbeiten des Kongresses zugeh Sodann wird beantragt werden, daß Vertreter des Internationa Verbandes der Fachpresse als beauftragte Mitglieder be Völkerbund beglaubigt werden.

Der Generalsekretär des Internationalen Verbandes, He Thuau-Paris, behandelte die *Schaffung von Auskunftsbüros* b den Sektionen des Internationalen Verbandes. Es gehört zu de Aufgaben der Fachpresse, ihre wirtschaftliche und soziale Stel lung zu betonen, indem sie ihre Nachrichten dem Handel, der In dustrie und allen öffentlichen Stellen zur Verfügung stellt. De Arbeitsausschuß des Internationalen Verbandes soll die Durch führung eines Netzes von Auskunftsstellen, die bei den einzelne Sektionen des Verbandes zu schaffen sind, in die Wege leiten.

Herr Rechtsanwalt Dr. Kurt Alexander-Berlin sprach dann über dem *Internationalen Zeitschriftenschutz.* Da die nächste Ur heberrechts-Konferenz im Frühjahr 1928 in Rom stattfindet, sollen schon jetzt alle Wünsche und Anträge der Fachpresse dem Büro der Berliner Konvention unterbreitet werden. Es ist an der ge trennten rechtlichen Behandlung von Zeitungen und Zeitschriften im Sinne des Artikels 9 der revidierten Berner Uebereinkunft vom 13. November 1908 festzuhalten. Bestehen Zweifel, ob ein Schriftwerk als Zeitung oder Zeitschrift anzusprechen ist, so sollen die gesetzlichen Bestimmungen, die für die Zeitschriften gegeben sind, auf die Behandlung dieses Zweifelfalles Anwendung finden. Der Titel, Untertitel und die Bezeichnung von Abteilungen einer Zeitschrift einschließlich der Gliederung ihres Stoffes und ihres Aufbaues sind urheberrechtlich zu schützen.

Auf Antrag der Sektion Oesterreichs wurde folgender Beschluß angenommen: Die einzelnen Ländersektionen sollen im gegenseitigen Einverständnis Normalbedingungen für Insertion und Abonnements sowie eine Uebersicht über die bei ihnen anerkannten Handelsbräuche aufstellen und dieses Material dem Vorstande des Internationalen Verbandes der Fachpresse zum Zwecke der Veröffentlichung und einheitlichen Zusammenfassung übermitteln.

Dr. jur. Cesar-Ancey-Paris berichtete über *die technische Presse und die Internationale Vereinigung der Techniker* und empfahl innigere Zusammenarbeit der Spezialisten verschiedener Berufe wegen der wechselseitigen Beziehungen zueinander. Für diese Zusammenarbeit zwischen Technikern und Fachpresse sollen Richtlinien entworfen werden. — Der nächste Kongreß wird 1928 in Genf stattfinden. *Dr. P.*

Aus fachtechnischen Vereinen

Bildungsverband, Ortsgruppe Magdeburg. Mit einem Vortrag über *Drucksachen-Berechnung* eröffnete am 6. Oktober die Ortsgruppe das kommende Winterhalbjahr. Die Leitung schrieb in der Ferienzeit drei Wettbewerbe aus, bewertete einige Preisausschreiben und stellte einen Arbeitsplan auf für die berufliche Fortbildung. Vorgesehen sind Vorträge über den Druck; über die Dresdener Papierausstellung, die Buchkunstausstellung und die Leipziger Messe; über Farbenlehre; zeitgemäße Typographie; Buchbindekunst usw. Außerdem sind Lehrgänge im Drucksachenberechnen, Skizzieren und Rechtschreiben eingerichtet, die von tüchtigen Fachleuten geleitet werden. Zu dem einwöchigen Besuch — verbunden mit einer Rheinfahrt — der im kommenden Jahre stattfindenden „Presseausstellung in Köln" werden umfangreiche Vorbereitungen getroffen. — Vor der *Arbeitsgemeinschaft des graphischen Gewerbes Magdeburg* wird am 20. Oktober Herr Prof. Moholy-Nagy vom Bauhaus Dessau über „Neuzeitliche Typographie" sprechen. Neben andern Vorträgen sind auch Filmvorträge vorgesehen. *lz*

Lassen sich Papierrollen abschleifen?

(Zu Nr. 79 Seite 2724 und Nr. 82 Seite 2794)

Falls zum Abschleifen von Pergamin-Papierrollen die Rollenschneidmaschine versagt, und sich auch das Abschleifen nicht durchführen läßt, so läßt sich das Schneiden von 57 auf 55 mm leicht auf einer *Bobinen-Besäum-Maschine* vornehmen. Diese Maschine ist eigens für derartige Zwecke in Zigarettenpapierfabriken allgemein im Gebrauch und schneidet Streifen von 0.5 mm aufwärts ab, worauf das Papier automatisch wieder aufgerollt wird. *Ing. F. Lerner, Wien VI*

* * *

In der älteren Patentliteratur sind derartige Einrichtungen beschrieben, die geeignete Anregungen geben könnten. So behandeln die deutschen Patentschriften

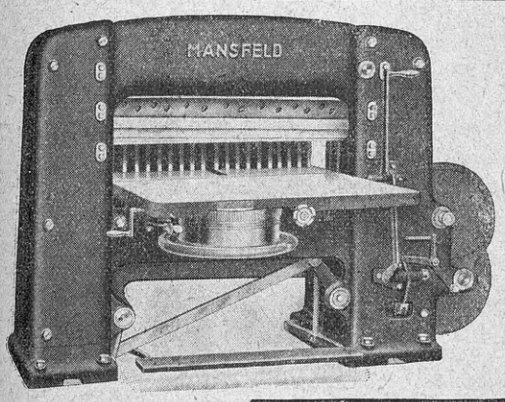
255 224, Gruppe 55e, 5 und
275 003, Gruppe 55e, 7

Vorrichtungen zum Reinigen und Abschleifen der Stirnflächen von Papierrollen. Dipl.-Ing. *Stier*

Hosted by Google

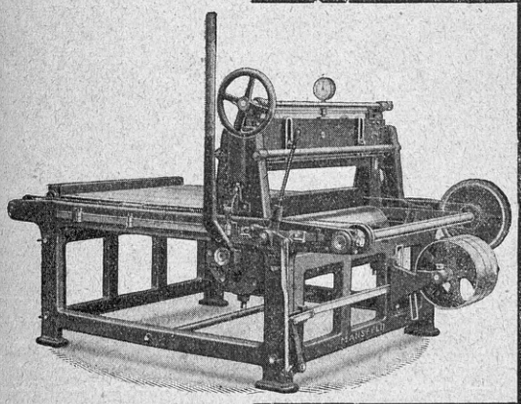
3 Neukonstruktionen

von umwälzender Bedeutung für die Papier- und Pappeverarbeitung



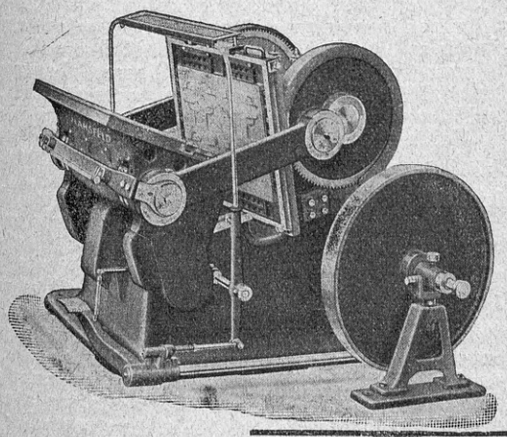
Schnellschneidemaschine „Optima"

Modell ABFD; neue geschlossene Bauart unter Vermeidung der Nachteile und Fehler der z. Z. auf dem Markt befindlichen Schnellschneidemaschinen geschlossener Bauart. Alle Zeit und Arbeit sparenden Einrichtungen. Maschineller Vor- und Rücklauf des Sattels, wodurch sich die Bewegung des Schnellsattels mit der Hand erübrigt. Feineinstellung, höchste Schnittgeschwindigkeit, größte Schnittgenauigkeit usw. Schnittlängen 78, 105, 115 u. 130 cm.



Patent-Umdruckpresse „Kontra-Re"

Modell STP, Patent Nr. 442078, mit gegenläufiger Karren- und Reiberbewegung mit Vor- und Rückgang unter Druck. Enorme Leistungssteigerung, ca. 30% Platzersparnis. Auf Wunsch mit Druckanzeiger zur Prüfung und Einstellung des Druckes. Für Steingrößen von 120×120 bis 150×150 cm.



Stanz-Tiegel „Odin"

Modell TP, der gleichzeitig stanzt, prägt, rillt, ritzt und perforiert. Bedeutende Vereinfachung und Steigerung der Produktion bei der Herstellung von Faltschachteln und anderen Papierwaren. Je nach Einstellung für kontinuierlichen Gang oder mit Selbstausrückung nach jeder Stanzung. Innere Rahmenweite 56×81 cm.

bringt

Verlangen Sie ausführliches Angebot

Chn. Mansfeld
MASCHINENFABRIK LEIPZIG

Briefadresse: Chn. Mansfeld, Leipzig-Paunsdorf 2
Gegr. 1861 800 Arbeiter

Hosted by Google

Papier-Trinkbecher-Herstellung

auf deutschen Maschinen

In Nr. 47 berichteten wir auf Seite 1394 über Einrichtungen zur Herstellung von Papier-Trinkbechern. Die Einführung von Papier-Trinkbechern anstelle der Metallgefäße, die an öffentlichen Brunnen, an Eisenbahnstationen, in Schulen usw. zu jedermanns Verfügung stehen, ist eine berechtigte Forderung der Gesundheitspflege, der in Amerika schon genügt ist. Dort werden jetzt sehr einfache und billige Trinkbecherchen aus Papier hergestellt und stehen z. B. auf sämtlichen amerikanischen Eisenbahnstationen zur Verfügung der Reisenden. Diese Becher (Bild 1 und Bild 1a) werden aus Zuschnitten nach Bild 2 aus sehr gutem, dreiviertel geleimtem Papier hergestellt. Das Papier enthält 80 bis 90 vH. Zellstoff, der Rest besteht aus Lumpenstoff und sehr wenig Füllstoffen.

Die Maschinen für die Herstellung der Becher werden in Deutschland gebaut und nach Amerika ausgeführt. Eine solche Maschine von *R. Ernst Fischer & Co., Berlin O 17*, ist in Bild 3 gezeigt. Sie leistet 110 Becher in der Minute und arbeitet nach

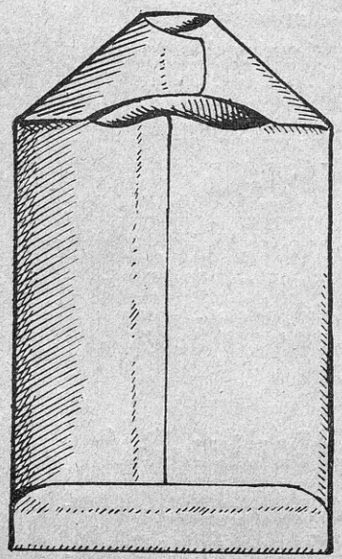


Bild 1 Papier-Trinkbecher

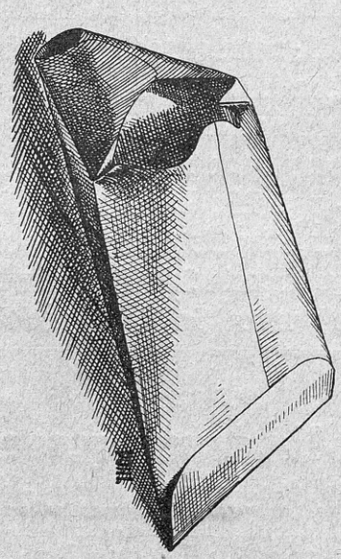


Bild 1a Papier-Trinkbecher, das Einfalzen des Mundstückes

Art einer Briefumschlagmaschine selbsttätig, indem sie die fertigen Zuschnitte vom Stapel nimmt, auf einem ersten Falz- und Klebeapparat den Längsfalz klebt, die Zuschnitte einem zweiten Apparat zuführt, der dem Boden und das Mundstück klebt und falzt. Der Bodenfalz ist so angeordnet, daß der Boden doppelt gesichert ist, d. h. die Falzlinien kommen an die in Bild 1 schraffierten Linien. Die Nachpressung der geklebten Stellen geschieht

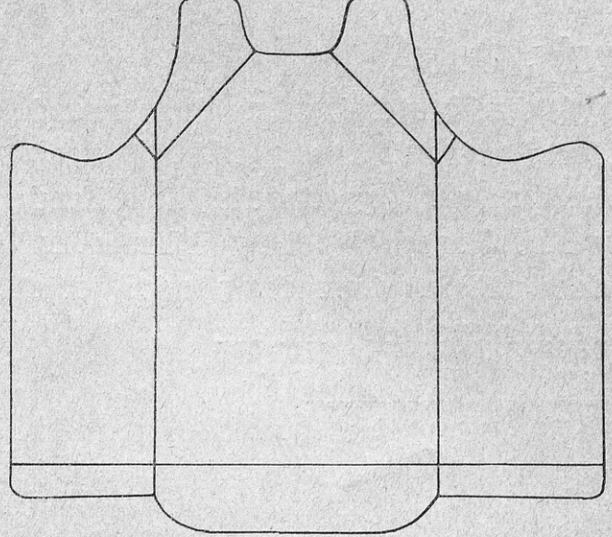


Bild 2 Zuschnitt zum Papier-Trinkbecher

so, daß unten ganz scharf gefalzt, oben aber gebauscht wird, so daß die Becher durch leichten Druck geöffnet werden können, es also nicht nötig ist, hineinzublasen. Die große Oeffnung dient dann zum Einfüllen des Wassers unter der Wasserleitung, die kleine zum Trinken. Die Maschine ist übersichtlich, man kann an alle Teile leicht herankommen, Kraftbedarf und Abnützung sind gering.

Wir haben fertige Becher Versuchen unterzogen und dabei festgestellt, daß erst nach etwa 10 bis 15 Minuten an den Falzstellen Wasser durchzusickern begann, und erst nach etwa 15 bis 20 Minuten die geklebten Stellen anfingen, sich zu lösen.

Als Klebstoff werden in Amerika Spezialklebstoffe der Arabol Manufacturing Co., Brooklyn, N. Y., verwendet und zwar als Bodenkleber Arabol Bond Gum 4838a und als Seitenkleber Arabol Wrapping Glue 4656.

Ein Vorteil dieser Papier-Trinkbecher in Flachbeutelform gegenüber den in Deutschland vielfach verwendeten runden

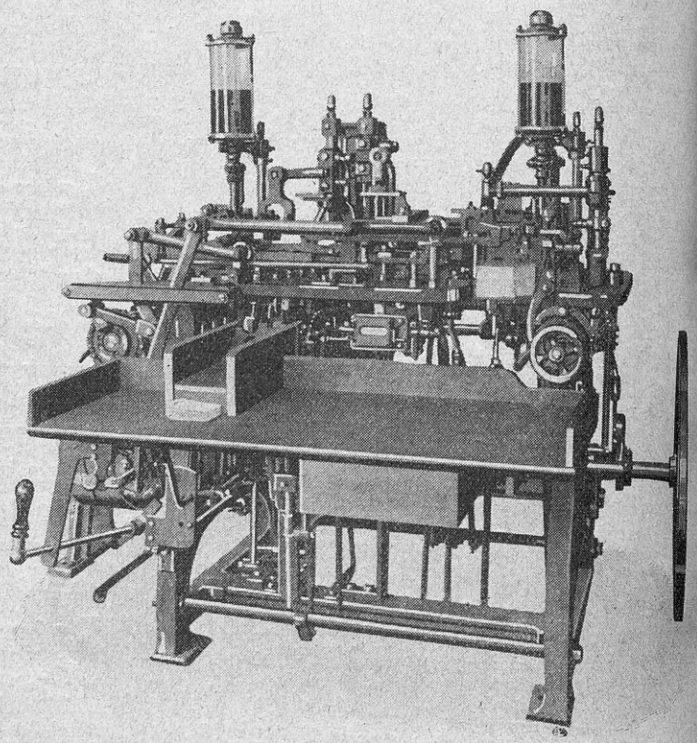


Bild 3

Maschine zur Herstellung von Trinkbechern von R. Ernst Fischer & Co., Berlin O 17

Papp-Trinkbechern ist der, daß sie in großer Menge, ohne großen Raumbedarf, aufgestapelt werden können. Man kann sie beispielsweise in Behälter tun, aus denen sie von unten abgenommen werden können, ähnlich wie Eisenbahnfahrkarten aus Fahrkartenschränken von unten herausgezogen werden. Bei dieser Unterbringungsart liegen die Becher staubfrei, und beim Abnehmen kann immer nur der unterste Trinkbecher, also derjenige, den der Abnehmer selbst benutzen muß, angefaßt werden. Solche Schränkchen können leicht neben jedem Wasserhahn usw. aufgehängt werden. 350 Papier-Trinkbecher aufgestapelt, haben eine Höhe von 250 mm, während in der gleichen Höhe nur etwa 125 runde Papp-Trinkbecher gestapelt werden können.

Jahresbericht des Verbandes Deutscher Reklamefachleute E. V. 1926 27. Die wirtschaftliche Entwicklung der deutschen Reklame-Industrie zeigt nach dem Bericht starke Aufwärtsbewegung. Der Wert der zweckmäßigen Reklame wird mehr und mehr anerkannt und folgerichtig die Güte der Werbemittel in ästhetischer und in werbetechnischer Hinsicht gefordert. Bedeutenden Anteil am Umsatz der Reklame-Industrie haben die Anzeigen. Ebenso findet die Schaufensterreklame gesteigerte Anerkennung und mit ihr die Herstellung von Schaufensterfiguren aus Papiermaché. Die Glas-, Emaille- und Blechplakate-Industrien seien dagegen nicht so lohnend beschäftigt gewesen. Der Verband hat sich weiter gut entwickelt. Die Stellenvermittlung wurde stark in Anspruch genommen. Neben andern Einrichtungen wird die Rechtsberatung vielfach benutzt. *m-st*

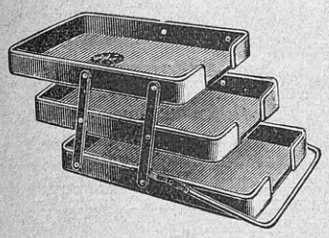
Neuer Stanztiegel der Firma Karl Krause. Karl Krause in Leipzig sandte uns eine Abbildung und gedruckte Beschreibung seines neuen Stanztiegels Modell C 81 T. Dieser Stanztiegel rillt, ritzt, perforiert in einem Arbeitsgange und kann leichte Prägungen ausführen. Für diesen Tiegel hat die Maschinenfabrik ein besonderes Zurichteverfahren ausgearbeitet.

Teerkarton für Kohlpflanzen (Marke „Komet") brachte *Svendborg Tagpapfabrik, M. Jensen,* in *Svendborg* zur Schau. *bg*

Englische Statistik. Der Wert der erzeugten Zeitungen und Zeitschriften in 1924 betrug 45 Millionen Lstr. gegen 12,9 Millionen Lstr. in 1907.

Hosted by Google

„JVO"-
Briefkorb-Aufbauten



JVO

Qualitätsarbeit

Verschiedene Ausführungen

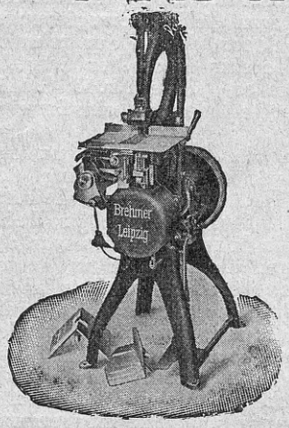
Louis Leitz, Feuerbach (Württbg.)

Papierverarbeitungswerk Morgenau
Tel: Ring 9541 G.m.b.H. Breslau 8

Auch von Firmen der
Papierbranche
werden unter allen Rechenmaschinen
die Burroughs-Fabrikate
bevorzugt. Verlangen Sie Referenzliste 3066.

Glogowski & Co., Berlin
und 35 Filialen in allen größeren Städten

11000 BREHMER MASCHINEN



allein nach diesem Modell geliefert!!!

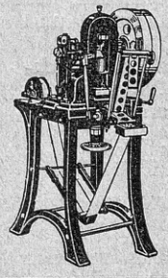
UNIVERSAL

Broschüren- und Block-Drahtheftmaschine Nr. 7½

für Falz-Heftung von beiden Seiten und seitliche Heftung bis 23 mm Dicke

GEBRÜDER BREHMER
LEIPZIG-PLAGWITZ
Draht- und Faden-Heftmaschinen, Falzmaschinen

Wir unterhalten eigenes Verkaufsbüro und Reparaturwerkstätte unter der Firma (A 6278
Papyrus Maschinenhandelsgesellschaft m.b.H.
für Berlin u. Umg.: Berlin S 14, Stallschreiberstr. 24-25
für Westdeutschland: Düsseldorf, Borsig-Straße 17
für Süddeutschland: Stuttgart, Rosenbergstr. 111-113



Siegelmarken-Prägepressen
für Einfarbendruck.
Drucken, Prägen, Stanzen, Sammeln, Zählen
Siegelmarken, Etiketten usw. in einem Arbeitsgang! - Langjährige Spezialität:
Export nach allen Ländern!
Erste Referenzen!
Wilh. Maul jr., Maschinenfabrik, Dresden-A. 27
Gegründet 1873.

liefert **prompt** und **preiswert** mit **hohem Rabatt** an Wiederverkäufer **frachtfrei** innerhalb Deutschlands
August Neustätter, Papierwarenfabrik, München 2 P
Muster und Preislisten stehen gratis zu Diensten
Beachten Sie gefl. meine neue Briefadresse: München II Briefffach P

Hosted by Google

Die genormten Sütterlin-Schreibhefte

Die Stimmen der Widersacher gegen die Normung der Sütterlin-Hefte wollen nicht verstummen. — Alle möglichen Einwände werden nachträglich erhoben. — Wie war eigentlich der Vorgang?

Die Bestrebungen zur Normung der Sütterlin-Schreibhefte reichen bis zum Jahr 1924 zurück, endgültiger Abschluß erfolgte im Sommer 1927. Nach mühevoller mehrjähriger Arbeit konnte das preußische Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung durch seinen Sachbearbeiter Herrn Geh. Oberregierungsrat Prof. Dr. Pallat einen Entwurf vorlegen, der in der zehnten ordentlichen Hauptversammlung des Vereins Deutscher Schreibhefte-Fabrikanten am 26. Juni in Dresden (siehe Nr. 55 S. 1838 der Papier-Zeitung) bei der Schreibhefte-Industrie einstimmige Annahme fand.

Auf Grund dieser Zustimmung hat das Ministerium unterm 15. August die Verfügung über die zukünftige Gestaltung der Sütterlin-Schreibhefte erlassen (siehe Nr. 72 der Papier-Zeitung Seite 2428). Die Uebergangszeit zum Aufbrauch der alten Hefte wurde vom Ministerium auf acht Monate begrenzt. Dies war ein Fortschritt gegen früher, wo Verfügungen über Einführung neuer Lernmittel erst kurz vor Ostern des betreffenden Schuljahres herauskamen. Die Bemessung der Aufbrauchsfrist auf acht Monate geschah aus der Erwägung heraus, daß kein Hersteller und kein Händler in der gegenwärtigen kapitalarmen Zeit übermäßig viel Geld in Schreibheften festlegen kann. Dies stände auch in Widerspruch zu der angeblichen Notlage der Schreibheft-Industrie und des Schreibwarenhandels. Ohne Begrenzung der Aufbrauchsfrist würden immer Nachanfertigungen der alten Hefte erfolgen. Sollte sich aber vor Ostern 1928 herausstellen, daß größere Bestände von alten Heften vorhanden sind, dann wird das Ministerium auf Antrag voraussichtlich in Verlängerung der Aufbrauchsfrist einwilligen.

Der Verein Deutscher Schreibhefte-Fabrikanten hat seinen Mitgliedern empfohlen, mit der Auslieferung der neuen Sütterlinhefte nicht vor Februar 1928 zu beginnen und nach Möglichkeit erst die alten Bestände abzustoßen. Eine gleiche Empfehlung sollte auch der Reichsbund Deutscher Papier- und Schreibwarenhändler an seine Mitglieder erlassen. Es ist nunmehr eigenste Angelegenheit der Schreibheftfabrikanten und des Schreibwarenhandels, sich über die Abstoßung der alten Bestände von Sütterlinheften zu verständigen. Ebenso ist es eigenste Angelegenheit der Schreibhefthersteller, sich über Einbandausstattung (Güte des Aktendeckels, Qualität und Gewicht des Papiers, Heftschild, Heftfalz usw.) zu verständigen. Das Ministerium hat lediglich Vorschriften erlassen über die Gestaltung der Liniaturen, die Bezeichnung der Hefte, die (graue) Farbe des Umschlages und die Heftgröße. Für die anderweite Verwendung blauen und schwarzen Aktendeckels gibt es viele Möglichkeiten.

Widersacher jeder Neuerung — und sei sie noch so zweckmäßig — wird es immer geben. Es sind das die Nörgler und Quertreiber, die in entscheidender Stunde nicht den Mut aufbringen, sich zur offenen Opposition zu bekennen. *Paul Perß*

Wir schließen die Aussprache. *Schriftleitung*

Asphaltähnliches Klebemittel

(Zu Nr. 80 Seite 2732)

Als erstes empfehle ich einen Versuch mit Gerbleim von der Firma A. Mitscherlich in Hof i. B. Der Leim ist aus Cellulose-Ablauge und -Rückständen gewonnen, ist von dunkler Farbe und der Preis dürfte annehmbar sein. Ein Zusatz von 1 vH. venetianischem Terpentin dürfte die Klebkraft erhöhen. Ferner wäre ein Klebstoff von Kasein-Kalk zu empfehlen, der hart und unauflöslich wird. Auch billiger Tierleim, im aufgenommenen Wasser geschmolzen und mit 1 vH. venetianischem Terpentin versetzt, gibt eine gute Klebepaste. *Fachmann*

Zur Förderung des Schriftgießerei-Gewerbes in Britisch-Indien liegen Anträge vor, entweder den Einfuhrzoll auf Schriftmetall (15 vH. v. W.) zu ermäßigen oder den auf Schriften (2½ vH.) zu erhöhen. Das Zolltarifamt veranstaltete hierüber eine Umfrage bei den Beteiligten. *bg*

Probenschau

Durchschreib-Lohnbeutel Ajax (D. R. G. M. 996 401). Diese Lohnbeutel entsprechen den Wünschen der Industrie, weil sie sowohl großen Zeitgewinn wie schärfste Kontrolle ermöglichen. Die Klappe hat die ganze Länge des Beutels und ist mit dem gleichen Text bedruckt wie dieser. Vermittels eines Pausblattes wird die Abrechnung durchgeschrieben, die Klappe an der perforierten Stelle abgetrennt, der Lohnbeutel gefüllt und zugeklebt. Auf diese Art erspart man das zweimalige Schreiben der Lohnabrechnung und hat durch die abgetrennte Klappe einen untrüglichen Beleg für Reklamationen und Nachprüfungen in Händen. Die Inhaberin des D. R. G. M., die *Südd. Durchschreibbücherfabrik Felix Wolff, Stuttgart*, liefert die Durchschreiblohnbeutel mit oder ohne Druck und dient gerne mit kostenlosen, bemusterten Angeboten; (siehe auch die Anzeige in dieser Nr.).

Druck-Technik

Unter Mithilfe facherfahrener Männer bearbeitet vom Schriftleiter G. Könitzer, Berlin-Steglitz

Deutsche Maschinen für polygraphische Betriebe der Ukraine

Vor kurzem besuchte eine Abordnung des Obersten Volkswirtschaftsrates der Ukrainischen Sozialistischen Sowjet-Republik Leipzig, um die führenden Betriebe der polygraphischen Industrie zu besichtigen und sich über die Verbesserungen im Maschinenwesen zu unterrichten. Die polygraphische Industrie der Ukraine arbeitet zum großen Teil mit deutschen Maschinen. In den drei letzten Jahren sind aus Deutschland für etwa 1 Million Rubel Maschinen großen Formates eingeführt worden; die Einführung weiterer Maschinen ist geplant.

Die polygraphische Industrie der Ukrainischen Sozialistischen Sowjet-Republik umfaßt etwa 110 große und mittlere Betriebe, die vom Staate, und gegen 200 kleinre, die von den Kommunen verwaltet werden. Sämtliche Betriebe der Republik beschäftigen zusammen etwa 15 000 Arbeiter, im Gesamtgebiet der UdSSR. in der polygraphischen Industrie sind etwa 126 000 Arbeiter tätig. Die neu anzuschaffenden Maschinen sollen zur Modernisierung der 110 größeren und mittleren Betriebe dienen, während die freiwerdenden Maschinen dieser Betriebe an die kleineren abgegeben werden. In Charkow wird außerdem im Jahre 1928 mit dem Bau einer neuen großen Druckerei für Zeitungen und Zeitschriften begonnen werden, deren Bau- und Einrichtungskosten auf 3½ Millionen Rubel veranschlagt werden. Im nächsten Jahre soll auch eine Maschinenfabrik für die polygraphische Industrie in Leningrad gegründet werden, so daß für 1929/30 mit der Lieferung russischer Maschinen für diese Industrie gerechnet wird. Zunächst sollen in Leningrad Schnellpressen gebaut werden. — Zur Einfuhr kommen nicht nur Maschinen für den Zeitungs- und Zeitschriftendruck, sondern auch für den Buch- und Kunstdruck, Steindruck und die Kartonnagenherstellung in Frage.

Lackierfähiges Papier für Flachdruck

Wie kommt es, daß bei Flachdruck-Naturpapieren die Fabrik die Verantwortung für die Lackierfähigkeit meistens ablehnt? Es scheint, daß sich die meisten Fabriken nicht darüber klar sind, welche Stoffzusammensetzung Lackierfähigkeit verbürgt. Wohl verbürgen diese im allgemeinen Holzfreiheit, Glätte und gute Leimung, und doch scheint keines von diesen das Entscheidende zu sein; denn wir haben holzhaltige, schwachgeleimte und maschinenglatte Papiere lackiert, die sich zu unserer eigenen Verwunderung hervorragend lackiert haben. Woran liegt das?

Kunstanstalt

Es ist verständlich, daß Fabriken die Verantwortung für Lackierfähigkeit ablehnen, da, wie Fragesteller richtig annimmt, diese nicht durch einzelne Umstände der Bearbeitung, sondern durch den Gesamtausfall bedingt wird, für den noch mehr Umstände als Stoffzusammensetzung und Leimung maßgebend sind. Es liegt hier derselbe Fall vor wie für andere Arten der Papierveredelung. Einzelne Fabriken besitzen Erfahrungen für solche Sonderanfertigungen, *allgemeine* Gesetzmäßigkeiten sind jedoch nicht bekannt.

Schokoladentafel-Einschläge

Wir liefern für eine Schokoladenfabrik gestrichenes Kunstdruckpapier zur Verpackung der Tafeln. Dieses Papier wird in der Hausdruckerei der Fabrik auf einer Offset-Presse verdruckt und der Bronzedruck nachher auf einer Prägemaschine hochgeprägt (siehe die Muster). Wie diese Muster zeigen, werden die Einschläge nach der Verpackung der Tafeln wellig; das Papier wird aus diesem Grunde wellig. Wir wissen nicht, wo der Fehler zu suchen ist, ob er in der Beschaffenheit des Papiers liegt oder ob sich das Papier nicht dazu eignet, auf Offsetmaschinen verdruckt zu werden wegen der Feuchtigkeit, welche es bei dieser Druckart aufnimmt. — Die Schokoladenfabrik will nur solche Papiere verwenden, die intensiv in der Farbe sind und möglichst hohen Glanz haben.

Was können Sie uns raten, um unsere Kundschaft zufrieden zu stellen? Können Sie uns eine Bezugsquelle für passendere Papiersorten angegeben? *H. & Co.*

Antwort eines Beraters in Offsetfragen: Bei Prüfung der Einschläge stellt sich heraus, daß das Papier in Qualität sowohl wie im Strich ganz einwandfrei ist. Auch ist die Lieferantin dieses Papiers bekannt und hat guten Ruf. Es kommt öfter vor, daß Schokoladen-Einschläge wellig werden, besonders bei Goldvordruck in Offsetdruck, wo man — um das Tonen zu vermeiden — mit ziemlich viel Feuchtigkeit druckt. Durch die Kasein-Schicht des Papiers wird das Wasser nun längere Zeit

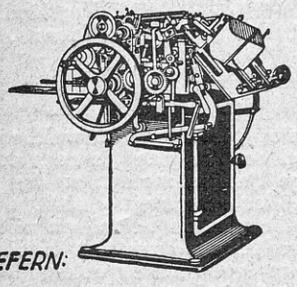
Hosted by Google

DIE MITGLIEDER DES VERBANDES DEUTSCHER KUVERTMASCHINEN-FABRIKANTEN

LIEFERN:

Vom gestanzten Blattstapel arbeitende Kuvert- u. Flachbeutelmaschinen aller Bauarten sowie Gummier-, Fütterungs-, Stanzmaschinen u. Stanzmesser.

R. ERNST FISCHER & WESCHER
ELBERFELD, SANDSTR. 3/5

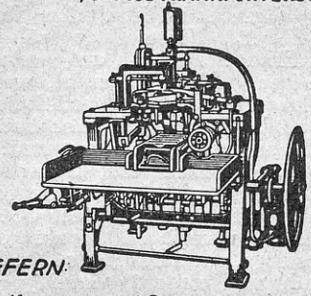


LIEFERN:

Rotations-Kuvertmaschinen mit und ohne Schlußklappengummierung, vollständig verstellbar, höchste Leistungsfähigkeit bis 300 Stück in der Minute
Kuvert-Maschinen nach dem Sauger-System ohne Schlußklappengummierung für feste Formate sowie teilweise verstellbar. Leistung bis 120 Stück in der Minute.
Schlußklappengummiermaschine auch für Fassongummierung
Fensterdruck-Maschine
Trauerranddruck-Maschine
Gummier-Rührwerke.

V D K F

R. ERNST FISCHER & CO G.M.B.H. VORM. H. LÜTKE
BERLIN-O-17, GROSSE FRANKFURTERSTR. 137

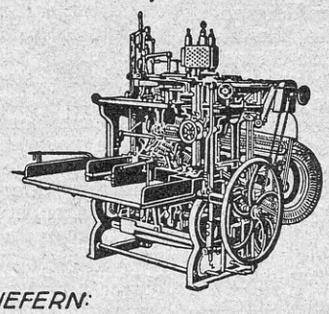


LIEFERN:

Kuvert- und Beutelmaschinen System „Blitz-Efico," ohne Schlußklappengummierung, für feste Formate, teilweise und vollständig verstellbar. Leistung bis 150 Stück in der Minute.

Kuvert- und Taschenmaschinen System „Ideal-Efico," mit Schlußklappengummierung, für feste Formate, teilweise und vollständig verstellbar. Leistung bis 120 Stück in der Minute.

GEBR. TELLSCHOW
BERLIN-SO-36, GRÜNAUERSTR. 27

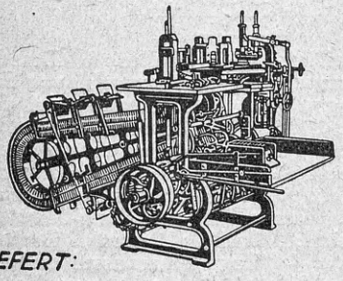


LIEFERN:

Kuvertmaschinen mit selbsttätiger Schlußklappen-Gummierung Bauart Tellschow.
Rundlaufsystem, bis 120 Stück i. d. Min.
Zwillingssystem, bis 300 Stück i. d. Min.

Rundlauf-Kuvert und Seidenfutter-Maschine.
Bis 80 Stück selbsttätig gefütterte Kuverts in der Minute.
Patente in allen Kulturstaaten

BRUNO PAHLITZSCH
BERLIN-S-61, GNEISENAUSTR. 67.



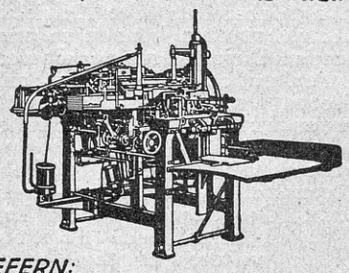
LIEFERT:

Universal-Kuvert- und Beutelmaschine, Sauger-Klappen-System, ohne Schlußklappengummierung, für feste Formate, teilweise und vollständig verstellbar. Leistung bis 100 Stück in der Minute.
Kuvertmaschinen mit Schlußklappengummierung, Revolver-System, festformatig und teilweise verstellbar. Leistung bis 120 Stück in der Minute. Schlußklappen-Gummiermaschinen mit kurzer und langer Trockenvorrichtung.

Stanzmaschinen. Stanzmesser.

V D K F

MASCHINENFABRIK ERNST POTT G.M.B.H.
BARMEN, SCHÖNEBECKERSTR. 27.



LIEFERN:

Universal-Beutelmaschinen und Kuvertmaschinen mit besonders großer Verstellbarkeit, sowie Universal-Faltmaschinen, auf denen sowohl Briefumschläge wie auch alle Taschen und Beutel mit Mittel- und Seitenklebung hergestellt werden können, ohne Schlußklappengummierung. Leistung bis 100 Stück in der Minute.

Kuvert-Futtermaschinen zum Einkleben von Seidenfutter.

JAHRZEHNTELANGE ERFAHRUNG GEWÄHRLEISTET VORZÜGLICHE FABRIKATE SEINER FÜNF ALTBEWÄHRTEN SORGFÄLTIG SPEZIALISIERTEN FIRMEN.

LIEFERER DES VEREINS DEUTSCHER BRIEFUMSCHLAGFABRIKANTEN.

FISCHER & KALINOWSKI · BERLIN · SW · 68.

Hosted by Google

im Papier aufgehalten und trocknet erst wieder aus, wenn die welligen Schokoladen-Tafeln darin verpackt sind; nur bei zu raschem Austrocknen des Papiers in verpacktem Zustande zeigt sich das Welligwerden.

Man begegnet diesem Uebelstand am besten dadurch, daß man erstens dem Offsetdrucker, der diese Papiere verdruckt, die Anweisung gibt, so wenig wie möglich Feuchtung anzuwenden und vor allen Dingen das Papier dann nicht gleich weiter zu verarbeiten, d. h. zu prägen usw., sondern es danach erst einige Zeit auszuhängen, bis der Feuchtigkeitsgehalt möglichst verschwunden ist. Durch Aushängen entstehen ja auch hier und da evtl. noch kleine Fältchen und so sollte — wenn genügend Zeit vorhanden — das Papier auch einige Tage im Stapel liegen, bis es weiter verarbeitet wird; dann erhält es bestimmt wieder seine glatte Fläche, die es vorher hatte.

Europäische Referenzenliste der Intertype-Setzmaschinen GmbH., Berlin SW 11. Diese Liste zählt nach Ländern und Druckorten die Firmen *Europas* auf, welche die Intertype-Setzmaschine aufstellten. Die Liste zeigt, welch große Verbreitung diese Setzmaschine (1800) in der verhältnismäßig kurzen Spanne der Nachkriegszeit in Europa gefunden hat. Aus 28 europäischen Ländern werden unter anderen genannt: von Frankreich 207, Großbritannien 403, Holland 251, Schweden 202 Setzmaschinen usw. Auch in Deutschland sind in letzter Zeit schon 42 Intertypemaschinen gekauft worden. Unter den europäischen Firmen, die diese Setzmaschine in ihren Dienst gestellt haben, befinden sich Namen erster Druckhäuser; so z. B. das des Londoner „Times", wo nach und nach 21 Intertypes aufgestellt wurden.

Das Druckgewerbe in Russisch-Zentralasien. Im graphischen Gewerbe waren vor dem Kriege 24 Betriebe mit 70 Maschinen im Gange. Jetzt hat die gleiche Anzahl von Betrieben um 50 vH. mehr Maschinen, die aber zum größten Teile nicht zur Verwendung kommen. Das ist darauf zurückzuführen, daß die Maschinen-Einfuhr in den letzten Jahren ohne Rücksicht auf den Bedarf des Landes an Erzeugnissen der graphischen Industrie vor sich ging, und obendrein ein bedeutender Teil der Bestellungen nach dem europäischen Rußland, nach Baku und Tiflis vergeben wurde. Die minderwertigen Druck-Erzeugnisse an den verschiedenen Plätzen Russisch-Zentralasiens sind auf den Mangel an geeigneten Arbeitskräften und an geschäftstüchtigen Leuten zurückzuführen.
(Bumashnaja Promüschliennostj)

Neuerungen an Rotationsdruckmaschinen

Papierrollenantrieb für Rotationsdruckmaschinen. Bei der neuen Anordnung sind die angetriebenen Rollen oder Walzen, auf welche die Papierrolle zu liegen kommt, so angeordnet, daß die Papierrolle, wenn sie auf ein bestimmtes Maß abgelaufen ist, zwischen den Antriebsrollen oder Antriebswalzen hindurchfallen kann. Die Antriebswalzen können so angeordnet sein, daß sie dem abnehmenden Durchmesser der Papierrolle folgen. Um die aufgelaufene Papierolle während des Laufes der Maschine auf einfache Weise zu ersetzen, sind noch weitere Walzen, die alle oder teilweise angetrieben oder auch ruhend sein können, vorgesehen. Auf diese zusätzlichen Walzen wird die neue Papierrolle gebracht und, nachdem die Papierbahn mit derjenigen von der abgelaufenen Rolle vereinigt ist, in die eigentliche Arbeitsstellung gerückt. Der Gegenstand der Erfindung hat noch den Vorteil, daß er an bestehenden Rotationsdruckmaschinen noch nachträglich ohne weiteres angebracht werden kann. (D. R. P. 437 204, Kl. 15d, *Schnellpressenfabrik Frankenthal, Albert & Cie., AG., Frankenthal, Pfalz.)*

Farb- oder Feuchtwerk für Rotationsdruckmaschinen. Die Neuerung bezieht sich auf eine Abstellvorrichtung für die Farb- oder Feuchtwalzen und besteht in einer Anordnung, durch welche die Farb- oder Wasserauftragwalzen entweder mit dem Plattenzylinder allein oder sowohl mit dem Plattenzylinder als auch mit dem Farbzylinder außer Eingriff gebracht werden können. Durch die Anordnung dieser doppelten Abstellmöglichkeit bringt die Erfindung erhebliche Vorteile im Vergleich mit den bekannten Anordnungen, bei welchen nur die Auftragwalzen eine Stellung einnehmen können, in welcher sie außer Wirkung sind, und zwar ist diese Stellung bei einer Art von Vorrichtungen so, daß die Auftragwilzen nur eußer Eingriff mit dem Plattenzylinder kommen, und bei einer anderen Art von Vorrichtungen so, daß sie mit dem Plattenzylinder und den Farbzylindern außer Eingriff kommen. Weiterhin zeichnet sich die neue Anordnung dadurch aus, daß die Abstellvorrichtung für die Auftragwalzen mit derjenigen für die Reibwalzen derart verbunden ist, daß während des Abstellens der Auftragwalzen in die erste Stellung die Reibwalzen eingestellt bleiben, während beim Abstellen der Auftragwalzen in die zweite Lage die Reibwalzen außer Eingriff mit den Farbzylindern gelangen. (D. R. P. 439 140, Kl. 15d, *Linotype and Machinery Ltd., London.*)

Lagerung von Papierrollen für Rotationsdruckmaschinen. Um bei Rotationsdruckmaschinen einen möglichst ungestörten Weiterdruck beim Papierrollenwechsel zu ermöglichen, verwendet man sogenannte Lagersterne, in die mehrere Papierrollen eingelagert werden können. Durch Drehen der Lagersterne können die einzelnen Papierrollen nacheinander an das sie antreibende Reibband angedrückt und dadurch zum Ablauf gebracht werden. Die bekannten Lagersterne beanspruchen jedoch einen sehr großen Raum, so daß sie nicht zur Anwendung kommen können, wenn die Druckmaschine in einem beengten Raum aufgestellt werden muß. Außerdem sind vielfach die Papierrollen auf durchlaufenden Spindeln gelagert. Da jedoch die Papierrollen meist derart abgewickelt werden, daß um ihre Achse nur ein sehr kleiner Raum freibleibt, so können nur verhältnismäßig schwache Spindeln zur Anwendung kommen, die aber für die Lagerung von breiten Rollen nicht die erforderliche Sicherheit gewähren. Aus diesem Grunde werden bei der neuen Anordnung die Rollen statt auf durchlaufenden Spindeln zwischen Konen gelagert, wobei die Lagersterne mittels nicht durchlaufender Wellenstumpfe von seitlich am Maschinengestell verstellbaren Böcken drehbar getragen werden. (D. R. P. 440 443, Kl. 15d, *Vogtländische Maschinenfabrik* (vorm. I. C. u. H. Dietrich) *AG., Plauen i. V.)* —ss

Störungsraster für Banknotendruck

Herstellung mittels photographischen Aufnahmeverfahrens

Bei den bekannten Autotypieverfahren, welche Kreuzraster und Blenden benutzen, wird das Original je nach der Form der Blende in runde oder eckige Punkte zerlegt, welche je nach den Tonwerten des Originals größer oder kleiner sind.

Im Gegensatz zu diesen bekannten Verfahren wird gemäß der Erfindung durch eigenartige Anwendung von Schlitzblenden in Verbindung mit einem Kreuz- oder Linienraster das Original in Linien zerlegt, die entsprechend seinen hellen und dunklen Teilen verdickt oder verjüngt sind und so sämtliche Tonwerte wiedergeben.

Nach diesem Verfahren wird bei jeder Aufnahme mehrmals belichtet, wobei sowohl die Dauer der einzelnen Belichtungen als auch die Breite und gegebenenfalls die Länge der Schlitzblenden wechselt, je nach der Art des Originals und dem Grade der Reproduktion. Durch richtige Wahl der Breite des Blendenschlitzes und der Dauer der Belichtung ist die Möglichkeit gegeben, die Tonwerte flauer oder kontrastreicher zu gestalten.

Je nach der Notwendigkeit ergeben sich durch Verwendung von verschiedenförmigen Blenden Linien, die seilartig gedreht erscheinen, oder aber platte, sich verjüngende und verdickende, durchgehende Linien, welche banknotentechnisch brauchbar sind.

Der große Vorteil des neuen Rasters besteht darin, daß man statt eines glatten Linien- oder Wellenlinienrasters als Störungsraster einen solchen erhält, der selbst Modellierung, tonige Wirkung, Muster enthalten kann, und zwar in einer Art, die es fast unmöglich macht, aus der fertig gedruckten Banknote die einzelnen Farbplatten photographisch auszuziehen. (D. R. P. 439 376, Kl. 57d, *Art. Institut Orell Füßli, Zürich.)* —ss

---

Neuheiten der Schriftgießerei Schelter & Giesecke, Leipzig. Die Firma hat wiederum eine reiche Auswahl von Schriftproben und andern Empfehlungen von Druckereimaterial versandt. So zunächst ein Blatt *„Breite halbfette Koralle-Prägeschrift"*, die für Briefköpfe, Besuchskarten wie für jede vornehme Drucksache gut geeignet ist. — Die *„Ambra"* ist eine schlanke Grotesk von 6 bis 48 Punkt, die auch in Holz von 72 Punkt bis zu jeder gewünschten Größe hergestellt wird. Ferner *Negativ-Holz-Schriften* für den *Bauhausstil*, als da sind: *Baustein-Grotesk, Breite Baustein-Grotesk* und *Donatello.* — Zum Bauhausstil selbst empfehlen Schelter & Giesecke ihre *„Bausteine"*, ein lineares Material in verschiedenen Fetten für Reklame-Drucksachen. Zahlreiche Anwendungsblätter, u. a. ein Prospekt für *Winkelhaken* und ein solcher für die Buchdruckpressen *„Phönix"* und *„Windsbraut"* zeigen, wie vielartig die „Bausteine" zu verarbeiten sind. Außer diesen Blättern sind noch je ein Blatt *Schiffahrts-Druckstöcke* und *Wappen-* und *Kronen-Druckstöcke* in allen möglichen Größen veranschaulicht. *m-st*

Büchertisch

Das graphische Gewerbe, seine technischen und wirtschaftlichen Kombinationen. Von *Dr. Walter Matuschke.* Verlag der „Buchdruckerwoche", Berlin SW 68. Preis 4 RM. — Reiches statistisches Material unterstützt hier umfassendes Wissen des Verfassers, der erstmals versucht, die wirtschaftlichen Gründe der geschäftlichen Verbindungen und ihre Entwicklung im graphischen Gewerbe zu erklären. In zwei Teilen werden die Möglichkeiten bzw. ihre Notwendigkeiten untersucht; im ersten Teil die Verbindungen der vier verschiedenen Druckereibetriebsarten (Buch- oder Werk-, Zeitung-, Reklame- und Bilddruckbetriebe) untereinander und im zweiten Teil ihre Kombinationen mit den vorbereitenden und den fertigstellenden Produktionsstufen. Das Werk schildert die aufsteigende Entwicklung, die in den Angliederungen mehrerer Betriebszweige liegt, in hervorragend klarem Stil, so daß auch die schwierigsten wirtschaftlichen Fragen mit Interesse gelesen werden können und zum allgemeinen Verständnis gelangen. *Nr. Pr.*

Hosted by Google

Für Dekoration u. Reklame

Fries-Papier
(stets vom Lager in Rollen oder in Bogen, 75 cm breit, lieferbar)
in leuchtenden Farben

HOCHSTEIN & WEINBERG A.-G. * Berlin S 42, Wassertorstraße Nr. 50 * Fernsprecher: Amt Moritzplatz Nr. 699 und 14779.

Paketverschlußscheiben | **Einlage-Etiketten**

Briefverstärkungsringe, Verstärkungsstreifen aus gummiertem Pergamyn, Postkarteneinheftstreifen [A9606

Kollianhänger nach neuester bahnamtlich. Vorschrift für Fracht-, Eil- u. Expreßgut

HALA

Brief-Merkmarken in Heften zu 1000 Doppelnummern kopierfäh. u. nicht kopierfähig. Zahlen u. verschied. Farben

Verlangen Sie Angebote von

Hala-Werk, Eßlingen am Neckar 3

Kistenschoner | **Dichtungsringe**

Gummierte Papiere
jeder Art der Aufmachung

Abzieh-(Metachromatypie-) Papiere
sind
Special-Erzeugnisse des Hauses

FERDINAND KONWALLIN
FABRIK GUMMIERTER PAPIERE
WIEN 14. NOBILEGASSE 23
TELEGR. ADRESSE KONWALLINPAPIER WIEN — A.B.C. CODE 5TH & 6TH EDITION

BLEISTIFTFABRIK
der Brevillier & Urban Akt.-Ges.
Gösting bei Graz
Zentrale: Wien VI., Linke Wienzeile 18

Allerfeinste Bleistifte in 14 genau differenzierten Härtegraden
Allerfeinste Kopierstifte, mittel und hart
Schul-, Zeichen-, Farb- und Tischlerstifte aller Art
Signierkreiden usw.

Vertretungen und Auslieferungslager bei:
L. Mahlmeister, Berlin W 8, Unter den Linden 20.
Wilhelm Link, Frankfurt a. M., Weserstraße 7.
Rudolf Horn, Leipzig C 1, Dittrichring 11.
August Cammerer, München, Keuslinstraße 16.

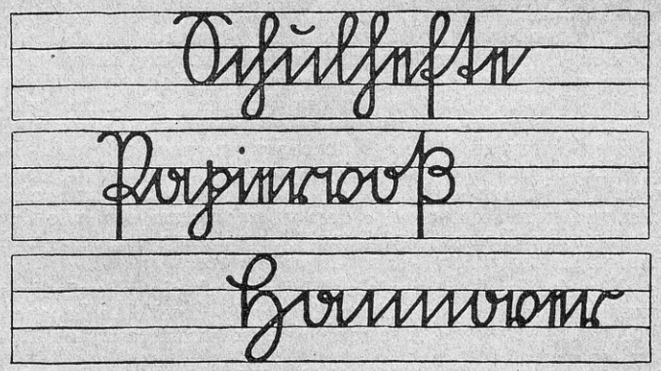
Collodin

Kleister, Pflanzen- u. Kaltleime, Bodenkleber und Büroleim

in nur hervorragender Qualität

Collodin-Werke
Mainkur 1 b. Frankfurt a. M.

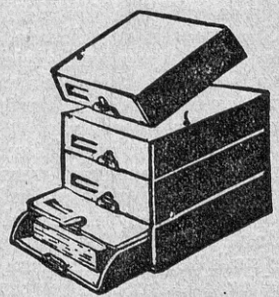
(A 8284



Stanzmesser
und Ausschlagmesser
fertigen an als Spezialität
Seurig & Keller
Dresden-A. 16, Lortzingstr. 28.

Kassenrollen f. Schreibkassen
Liniiert
sowie jede Sorte schmaler Karton- u. Papierrollen fertigt als Spezialität
Max Marckwordt, Bad Salzelmen, Bez. Magdeburg. Gegr. 1909.

Haut-, Weißwaren- u. dgl. Beutel
in allen Größen, mit und ohne Druck, liefert billigst in bester Ausführung. A 13464
E. Wagenmann, Papierwarenfabrik
Haynau i. Schles.



HENSSON

Kasten mit neuem Griff
Bestellen Sie noch heute
1 Probe-Postpaket mit 4 Stück
Otto Henss Sohn Weimar 15

Korn's Verbreiterungen
abgeschliffener Maschinenmesser
seit 20 Jahr. bewährt. Bei halbem Preis voller Ersatz für neue Messer.
RICHARD KORN NACHF., Ursprung 1849, Berlin SO 36,
Britzer Straße 34 :: Moritzplatz 7541. A13583

Albert Weeber
Gravier- & Prägeanstalt
Stuttgart
Burgstallstr. 52

Siegelmarken
Etiketten
Wiederverkäufer und Vertreter gesucht

HAASE & KAISER
Großhandlung für Druckerei-Bedarf
Leipzig-C 1, Hofmeisterstraße 5
Alle Materialien für Stein- und Offsetdruck
in bestbewährten Qualitäten zu billigsten Preisen A 13584

Farbbandkauf?
Auf Arlac achten!

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Zur Kulturgeschichte der Spielkarten

Von Dr. *E. Huber*

(Schluß zu Nr. 83, Seite 2832.)

Auf das Schachfigurensystem gehen die chinesischen Kartenspiele zurück, die den Sammelnamen *Chüma-pao* führen, das heißt *Turm, Ritter und Kanone.* Das Chüma-pao ist das Spiel der besseren chinesischen Gesellschaft. Die kleinen Kaufleute, Beamten und Geistesarbeiter spielen im oberen Stockwerke der kleinen chinesischen Restaurants mit Papierkarten, die reichen und vornehmen Herren bei den Trinkgelagen, zu denen sie sich gegenseitig einladen, mit Täfelchen aus kostbarem Material.

In den Figurenbildern des Chüma-pao verstecken sich mehr oder weniger deutlich erkennbar die Figurenbilder unserer Karten König, Dame, Ober, Unter oder die englischen Bilder König, Bischof, Turm und Ritter.

Das dritte System, das für die Entwicklung der chinesischen Karten von Bedeutung geworden ist, ist das *Münzensystem.* Die Karten, die von den Münzen ihre Figurenbilder entnehmen, tragen als Farbbilder Kash, Strick (oder Schnur mit 1000 Kash) und das Zeichen für 10 000 Kash.

Dieses Spiel mit Karten, deren Embleme dem Münzensystem entnommen sind, gilt heute in China allgemein als das älteste. Aber in den zur Auszeichnung der Karten verwendeten Kashmünzen haben wir eine Grenze für seine Einführung im Lande. Denn die Kashmünzen sind nicht das älteste Hartgeld des Reiches der Mitte. Vor ihnen waren andere Hartgeldformen im Gebrauch, Glockengeld, Messergeld, Sparren- und Spatengeld, Formen, die noch bis in die ersten nachchristlichen Jahrhunderte herein im Lande im Umlauf waren. Erst gegen die Mitte des ersten christlichen Jahrtausends kommt die allgemeine Einführung des Kash auf.

Diese sogenannten Münzenkarten, unserer Farbkarte Schellen, den Denari der ältesten italienischen und spanischen Naibiskarte entsprechend, können daher nicht, wie man in China glaubt, die ältesten Spielkarten des Reiches der Mitte sein. Denn die bereits in vorchristlicher Zeit erwähnten Karten sind sicher keine Karten nach dem Münzensystem gewesen, weil damals der Kash noch nicht die allgemein eingeführte Hartgeldform war. Außerdem stellt dieses Kartenspielsystem nur eine Ableitung von den Spielen nach dem Schachsystem dar, wie der ganze Aufbau des Spieles, Einteilung, Gruppierung, Emblem- und Farbenunterscheidung der Kartenblätter beweisen.

Die chinesischen Kartenspiele können auf ein ehrwürdiges Alter zurücksehen und sich einer über alle Zweifel erhabenen geschichtlichen Bestätigung in alten chinesischen literarischen Dokumenten erfreuen.

Wir wissen heute, daß das Buch Ching-tsze-tung um das Jahr 1120 diese chinesischen Kartenspiele kennt. Die Chinesen selbst haben in der alten Zeit immer das Bewußtsein gehabt, daß die bei ihnen gebräuchlichen Kartenspiele aus dem „Westen" importiert seien. Die verschiedenen kaiserlichen Edikte, die gegen das Kartenspielen erlassen worden sind, und die der gesamten Bevölkerung, namentlich aber den Beamten und Offizieren, das Spielen unter Androhung der schwersten Strafen, bei Beamten und Offizieren mit Degradierung und Suspension vom Amte verbieten, vergessen nie zu erwähnen, daß das Kartenspiel erst von dem verdorbenen „Westen" eingeführt worden sei.

Solche kaiserlichen Verbote des Kartenspieles lassen sich zurückverfolgen bis in die Zeiten der Han-Dynastie, um die Wende der christlichen Zeitrechnung. Das war allerdings auch die Zeit der Eröffnung des direkten Verkehrs zwischen China und den Westländern.

Jedenfalls muß im siebenten nachchristlichen Jahrhundert das Schachkartenspiel in China schon sehr verbreitet gewesen sein. Denn um diese Zeit wird es in der chinesischen Literatur mit einer Selbstverständlichkeit erwähnt, die nur erklärlich ist, wenn alle Leser, an die sich diese chinesischen Autoren richten, dieses Spiel als etwas ihnen durchaus bekanntes verstehen.

Um jene Zeit setzten nämlich die Reisen buddhistisch gewordener Chinesen nach Indien, dem Heimatlande Buddhas ein. In den Reisebeschreibungen solcher chinesischen Indienpilger finden wir die Nachricht eines solchen Pilgers, daß er in Südpersien, in der Gegend von Kabul, das chinesische Kartenspiel, das „Spiel der erhabenen Herren" angetroffen habe. Das ist zweifellos das chinesische Chüma-pao-Spiel: Turm, Ritter, Kanone gewesen, das ja einen König und zwei Stadthalter, also „erhabene Herren" unter den Spielkarten rechnet. Diese Begegnung erwähnt der chinesische Reisende mit derselben Selbstverständlichkeit, wie er später feststellt, daß er in Indien einige Fruchtarten gefunden habe, die auch in China gedeihen und die im Laufe der vorhergehenden Jahrhunderte aus Indien nach China verpflanzt worden waren oder, wie er es der Erwähnung für wert findet, daß in Indien der auch in China bekannte Honigstein vorkommt. Dieser kristallisierte Rohrzuckersyrup kam nämlich auch von Indien aus als Handelsartikel nach China.

Noch ist aber die Frage ungelöst, wo die ursprüngliche Heimat dieses Kartenspiels zu suchen ist.

Wenn wir unter dem Heimatlande dieses Spieles nicht gerade das geographisch umgrenzte Land verstehen, aus dem es gekommen, sondern den Kulturkreis, aus dem es geboren ist, können wir heute, dank den merkwürdigen Funden, die die Ausgrabungen und Forschungen an den Randgebirgen des Tarimbeckens in den letzten Jahren zutage gefördert haben, diese Frage entscheiden.

In den letzten Jahren ist dieses für die Kulturgeschichte so interessante Gebiet des ehemaligen Stadtstaatenreiches im Tarimbecken durch mehrere Ausgrabungs- und Forschungsexpeditionen erschlossen werden, und gerade in den letzten Tagen ist wieder eine von Sven Hedin geführte Forscherkolonne für zweijährige Tätigkeit nach diesem geheimnisvollen Lande am Rande der Wüste Ghobi aufgebrochen. Die Ergebnisse der bisherigen Ausgrabungen sind heute schon in den Museen in Berlin, London und Petersburg zugänglich und bieten unter der erdrückende Fülle von außerordentlich interessantem Material überraschenderweise auch Gelegenheit zu Beobachtungen, die für die Geschichte der Spielkarten von Wert und Bedeutung sind.

Auf diesen Tafelbildern der Tempels- und Kapellenwände erscheinen nämlich die verschiedenen Gesellschaftsschichten des indogermanischen, persisch gebildeten Tocharenvolkes, der König und die Königin mit Gefolge, Fürsten, Grafen, Barone und Ritter mit ihren Damen. Die ganze gesellschaftliche Struktur des tocharischen Feudalreiches. Und sie erscheinen in der Pracht der neuesten persisch-sassanidischen Mode, die ja auch einige Jahrhunderte später, unter dem Einfluß der Kreuzzüge die Modetracht des europäischen Rittertums geworden ist. Darum möchte man auch glauben, daß diese Bilder, die uns blauäugig und rothaarig aus diesen Tafeln anschauen, nach Fresken aus der Wartburg oder irgendeiner anderen Ritterburg des mittelalterlich-christlichen Europa kopiert seien. Unter dem modischen Waffenrock der Herren und dem Mieder mit Klappenkragen der Damen zeigen sich reiche, schwerseidene Gewänder mit eingewebten Ornamenten und Stickereimustern aus Gold- und Silberfäden reich verziert. Diese Stickereimuster sind bei den einzelnen Personen einer und derselben Reihe verschieden, kehren aber in gleicher Form bei den Angehörigen desselben Standes und desselben Ranges auf den verschiedenen Tafelbildern immer wieder. Das rechtfertigt den Schluß, daß diese Gewandverzierungsmuster äußerliche Standesauszeichnungen der verschiedenen Gesellschaftsklassen im tocharischen Feudalreich darstellen.

In diesen Kleidermusterverzierungen lassen sich unschwer die Serien-Unterscheidungsmerkmale der ältesten europäischen Spielkarten, der Naibis-Karten, erkennen, die Cubi, Spati, Denari und Bastoni. Das waren also eine Art Wappenzeichen, die die Angehörigen einer gewissen Gesellschaftsschicht als Auszeichnung nicht nur im Schilde führten, sondern auch auf den kostbaren Staatsgewändern trugen. Unter diesen Wappenzeichen zogen sie auch ins Feld, die Fürsten, Grafen, Ritter und Barone. Diese Wappenzeichen zierten die Fähnlein der Standarten und Lanzen, erschienen auf dem Leibrock des Ritters und schmückten Decken und Schabracken der Pferde. Sie waren das Feldzeichen des Ritters oder Führers und gleichzeitig das Feldzeichen des Heeresteiles, den er anführte. So wurden sie zum Symbol der verschiedenen Armeen, die im Karten-Kriegsspiel gegeneinander in den Kampf geführt wurden.

Schachspiel und Naibisspiel, ursprünglich eine und dieselbe Kriegsspielart, nur mit verschiedenem Spielgerät durchgeführt, haben ihren Ursprung im indisch-persischen Kulturkreis. Sie sind der Gedankenwelt eines Volkes entsprungen, dessen Adel nach den Berichten der Biographen Alexanders des Großen Kampf und Krieg nach Regeln der Kunst und der wissenschaftlichen Taktik zu seiner Lebensaufgabe gemacht hatte. Sie, die ersten Ritter, und wie uns die Geschichte sagt, die Begründer des Rittertums in der ganzen abendländischen Welt, sind die Väter dieses ritterlichen Spiels.

Rohrpost- und Seilpostanlagen in Stockholm befinden sich in Bau für die Zeitung „Stockholms-Tidningen" und den Zündhölzertrust Svenska Tändsticksaktiebolaget durch die Ingenieurfirma Adolph von Brömssen in Stockholm, Kungsgatan 56, Vertretung für das System Hardegen. *bg*

Hosted by Google

ZEICHEN-TAFEL
DER PAPIER-ZEITUNG

Erscheint wöchentlich einmal. — Ein Feld kostet bei 3 Aufnahmen RM. 14,25, 7 Aufnahmen 13,85, 13 Aufnahmen 12,75, 26 Aufnahmen 12,—, 39 Aufnahmen 11,25, 52 Aufnahmen 10,—.

KUVERTFABRIK PASING

1855 FWK Kaiser

Sächsische Geschäftsbücherfabr.
F. W. KAISER, PLAUEN
Geschäftsbücher vorzüglich. Ausführung
Lose Blätterbücher
bewährte Modelle für jeden Zweck
auch für Maschinenbuchhaltung

D P D

Dürener Papierwarenfabrik
G. m. b. H.
DÜREN Rheinl.
Hochwertige Qualitäts-erzeugnisse in Briefpapier-Kassetten, Briefmappen, Blockmappen, Packungen usw.

KF

VEREINIGTE KALENDERFABRIKEN
GmbH.
Hamburg 1, Pferdemarkt 45/51
(Janushaus)

Gegründet im Jahre 1869

Schutz-Marke

Passepartoutkarton — Plakatkarton
in vielen Dessins — in modernsten Farben
Pappen aller Art, beklebt u. gestrichen
liefert in erstklassiger Qualität
Christian F. Ficker
Pappen- u. Kartonpapierfabrik
Eibenstock Sa.

BERLINER PAPIER-MESSE
Messeleitung:
Berlin SW 19, Neue Grünstr. 19

K W G

BADISCHE FÜLLFEDERFABRIK
Inhaber: Knust, Woringen & Grube
WIESLOCH BEI HEIDELBERG
Qualitäts-Goldfüllfedern
Aurumia - Original :: Aurumia - Special
Colleg

EKAHA 18 56

Edler & Krische
HANNOVER
Geschäftsbücherfabrik
Buch- und Steindruckerei

KONZENTRA

Konzentra-Durchschreibe-Buchhaltung
Verlag:
Carl Lauser, Stuttgart
Geschäftsbücherfabrik
Spezialität: Celestclip-Schnellhefter und auswechselbare Notizbücher

ES

Berliner Luxuspapierfabrik
Ernst Schimmang
Berlin S 42, Ritterstr. 11
Kreppapiere, Servietten, Tischläufer, Fantasiepapiere etc.

ALA

Spezialfirma
für Reklame jeder Art
Berlin NW 6
Am Zirkus 9. Norden 7607-12

"Ciro"

Rheinische Buntpapier-Fabrik GmbH., Erkrath b/D'dt.
Buntglas-Fenster-Papier
Glashaut in Rollen u. Bogen
Dekorations-Papier
Plakat-Karton

HELA

Geschäftsbücherfabrik
Heinrich Lautz
Darmstadt
Schreibhefte, Diarien, Brief- u. Notizblocks, Zeichenblocks

„Echte Stralsunder"

Vereinigte Stralsunder Spielkarten-Fabriken A.-G.
STRALSUND
Aelteste und größte deutsche Karten-Fabrik

FELIX PELTZER & Co.
DÜREN (Rhld.)
„Kraft" Kohle- u. Durchschreibepapiere

HH 1876

PAPIER-ZEITUNG
Verlag Carl Hofmann G. m. b. H.
BERLIN SW 11

Hosted by Google

Die Klagen der Reisenden

Einer, der viel herumreist, sagte mir kürzlich, daß keine 5 vH. der *Reise-Avise* von Nutzen wären. Es sei verlorenes Porto. Denn 95 vH. der Papierhändler seien auf den Besuch des Reisenden vollständig unvorbereitet, trotz des Reise-Avises. Wenn der Reisende im Laden vorspreche, dann erst beginne man das Lager nachzusehen.

Es ist vielleicht nützlich darzustellen, wie die andern 5 vH. der Papierhändler dem Besuch eines Vertreters entgegensehen.

Wenn der Reise-Avis eintrifft, wird die Lagerkarte des betreffenden Lieferanten herausgesucht. Auf dieser Karte stehen alle Waren, die man bisher von der Firma bezog, aufgezeichnet. Daneben Preis, bezogene Menge und Lager bei der letzten Inventur. Nun wird das heutige Lager aufgenommen (auch handarbeitende Verkäuferinnen können das). Der Vorrat wird in der Lagerkarte eingetragen und daneben, auf Grund dieser kleinen Statistik, bereits die zu bestellende Menge aufgezeichnet.

Kommt der Reisende, so wird mit ihm eine Besuchszeit abgemacht und bei seinem Besuch, nach Vergleichung der alten Preise mit den gegenwärtigen, der Auftrag diktiert. Ist das geschehen, so sieht man noch die Neuheiten durch. So können gut organisierte Firmen einem Vertreter das Hundertfache in der denkbar kürzesten Zeit bestellen, während ein Anhänger des andern Systems für einen kleinen Auftrag Stunden des Reisenden beanspruchen muß. Ist die bessere Lage der gut organisierten Geschäfte vielleicht zum Teil in dieser Kleinigkeit begründet? Was ist einem Vertreter lieber, die Liste der fehlenden Geschäftsbücher diktiert zu erhalten, oder vorerst das Lager selbst ordnen zu müssen, um dann nach Stunden einen kleinen Auftrag heimsenden zu können?

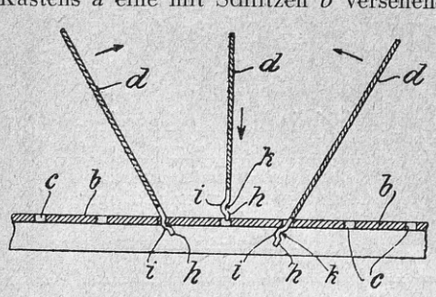
Der richtige Empfang eines Reisenden gehört zur kaufmännischen Tätigkeit jedes Kaufmannes. Es sind Krämer, die nach dem alten System handeln. „Papeterigel" im „Papeterist"

Briefpapier-Großverbraucher. Vor kurzem starb in London Mr. Albert Cooks und hinterließ den Seinen zwei vierstöckige Häuser in der Hauptgeschäftsgegend sowie 100 000 Pfd. Sterl. in mündelsicheren Papieren. Der Verewigte war der gesuchteste Verfasser von Liebesbriefen, nach welchen zu allen Zeiten große Nachfrage unter den einfachen Leuten Englands geherrscht hat und noch herrscht. In der Nähe der Tower-Brücke betrieb Mr. Cooks sein aus mehreren Räumen bestehendes Geschäft. Dort herrschte reges Treiben von glücklichen und verzweifelten Menschen, die ihre Gefühle zu Papier gebracht wissen wollten. Mit drei Sekretären wurden täglich durchschnittlich hundert Briefe verfaßt. Während des Weltkrieges herrschte Hochbetrieb im Büro von Mr. Cooks, der mit einem Stabe von zehn Sekretärinnen täglich große Mengen von Briefpapier beschrieb, denn jede englische Maid wollte ihrem „Tommy" Nachricht in die Schützengräben senden.

Kasten für Vertikalordner

Die Neuerung betrifft eine Verbesserung an den bekannten Vertikalordnern mit mehreren in Abständen voneinander sowohl umklappbar als auch auswechselbar angeordneten Stützwänden, die in ihrer Schrägstellung eine gewisse Verriegelung mit dem Kasten erfahren.

Wie das Bild zeigt, füllt den Mittelteil des Bodens des Kastens *a* eine mit Schlitzen *b* versehene Blechleiste *c* aus. In die Schlitze werden die Ansätze *h* der beispielsweise aus Blech bestehenden auswechselbaren und nach beiden Richtungen in die Schräglage umklappbaren Stützbleche eingesteckt, die zur Trennung der Kartenstapel oder auch der Aktenstücke dienen.



Dieser Lappen ist nun derart durch Pressen profiliert, daß nach der einen Seite eine aus der Ebene hervortretende Wulst *i* und auf der andern Seite eine Rille *k* gebildet wird. Je nachdem die Zwischenwände *d* nach der einen oder andern Seite umgelegt werden, werden sie in ihrer Schräglage entweder durch die Wulst *i*, die sich gegen die Kante der Schlitze *b* legt, oder durch die Rille *k*, die in gleicher Weise einen Widerhalt an der Kante der Schlitze *b* findet, gegen unbeabsichtigtes Herausziehen gesichert, und nun, wenn sie genau senkrecht stehen, können die Zwischenwände unter gleichzeitiger Hinundherbewegung ungehindert aus dem Kasten entfernt werden.

Durch die beschriebene besondere Ausbildung der Ansätze *h* der Stützbleche *d* wird trotz der leichten Auswechselbarkeit derselben doch eine sichere Verriegelung derselben mit dem Kasten in der schrägen Gebrauchslage erzielt, ohne daß es hierzu einer besonderen Verriegelungsmechanik bedarf. (D. R. P. 444 059, Kl. 11e, *Büro-Einrichtungs-Fabriken Fortschritt, GmbH., Freiburg i. Br.*)

Neuerungen an Loseblätterbüchern

Eine der Firma *Stockmans & Co., Antwerpen,* durch D. R. P. 444 661, Kl. 11e, geschützte Erfindung bezieht sich auf die bekannten Bücher, in welchen die Blätter durch Bänder in ihrer Lage gehalten werden, und sie besteht im wesentlichen in einer Verbesserung des Mechanismus, welcher ein Spannen der Bänder mittels Zahnstangentriebes ermöglicht, wobei jedoch das unerwünschte Entspannen der Bänder durch eine unter Federwirkung stehende Sperrklinke verhindert wird, deren Lüftung z. B. durch einen sich nach außerhalb des Bucheinbandes erstreckenden Hebel erfolgt. Erfindungsgemäß bestehen das Zahnrad und das Sperrad des erwähnten Zahnstangentriebes aus einem Stück und sind zwischen zwei parallelen Traglaschen angeordnet, welche sich von einer Kante des Buchdeckels bis zur anderen erstrecken und zwischen welchen auch die Sperrklinke und ihre Feder angeordnet sind.

Eine Stütze für Loseblätterbücher mit schräg ansteigenden Stützwänden wurde durch D. R. P. 441 461, Kl. 11e, der Firma *Edler & Krische, Hannover,* geschützt. Die Erfindung verfolgt hier den Zweck, das Zusammengleiten der Blätter des Loseblätterbuches auf den Aufreihstiften zu verhüten, wenn sich das Loseblätterbuch geöffnet in dem Buchständer befindet.

Um dies zu erreichen, ist ein zusätzliches Gerät vorgesehen, das auf die Aufreihstifte für die geschlitzten Löcher aufgesetzt werden kann und sie dachförmig überragt, so daß das Zusammengleiten der Blätter auf den Stiften verhütet wird.

Bei dieser neuen Anordnung genügt es, ein Verlängerungsstück in die Aufreihstifte für die geschlitzten Löcher einzuschrauben, wenn das Buch in den Buchständer eingesetzt werden soll. Gemäß der Erfindung kann auch das Zusammengleiten der Buchdeckel selbst verhütet werden, indem in den Boden der Stütze Löcher vorgesehen werden, in die ein Anschlag eingesteckt wird, der das Gleiten der Blattschienen verhütet.

Schließlich betrifft die durch D. R. P. 441 919, Kl. 11e, *G. P. Wigginton, Kalamazoo,* V. St. A., geschützte Erfindung ein Loseblätterbuch, dessen Aufreihstifte wechselweise von zwei auf beiden Seiten des Blattstapels angeordneten Platten getragen werden, die durch eine Spannvorrichtung gemeinsam mit dem Einband, in den auch Aufreihstifte eintreten, auf den Blattstapel gepreßt werden. Erfindungsgemäß trägt jede der auf beiden Seiten des Blattstapels angeordneten Platten Aufreihfüße von verschiedener Länge. Diese Füße können durch Aufreiher gleicher Länge verlängert werden, so daß immer nur ein Aufreiher die gegenüberliegende Leiste durchdringt und auch in den Einband eindringt. Der sicherere Halt des Einbandes mit Bezug auf den durch diese Platte verstärkten Stapel wird außerdem dadurch gewährleistet, daß jede Leiste an der dem längeren Aufreihfuß abgewendeten Seite eine Verlängerung besitzt, die in den Einband eindringt, so daß die Aufreihstifte und ihre Verlängerung trotz gleichgestellter Aufreihstiftleisten die Deckel an gegenüberliegenden Stellen durchdringen.

Briefsammelkasten für Bürozwecke

Es handelt sich um einen Briefsammelkasten, dessen Zusammensetzung in die Gebrauchslage mit Hilfe von Verschlußgliedern seitens des Empfängers selbst vorgenommen werden kann. Bei dem neuartigen Briefsammelkasten hängt der Kastenboden mit der Kastendecke durch die Kastenrückwand, die mit ihnen aus einem Stück Karton zugeschnitten sein kann, zusammen, beispielsweise durch Biegelinien, während die Seitenwände getrennte Teile bilden, die mit Kastenober- und Kastenunterwand zu verbinden sind. Zu diesem Zwecke sind gemäß der Erfindung auf den Stirnflächen der Seitenwand konische Stifte in gleichen Abständen beidseits befestigt. Diese Stifte greifen nun in Löcher ein, die etwas weiter sind, als dem größten Querschnitt der konischen Stifte entspricht, und die in gleichen Abständen wie die Stifte in der Kastenober- bzw. -unterwand vorgesehen sind. Zur Befestigung der mit Spiel in die Löcher eingreifenden Stifte dienen nun Metallhülsen, deren äußere Mantelfläche mit Reibung in die Löcher paßt. Diese Hülsen sind zweckmäßig an ihren unteren Enden nach innen zu etwas verjüngt, so daß sie zwar frei über die Spitzen der konischen Stifte geschoben werden können, aber beim Hineindrücken diese konischen Stifte mit Klemmung umfassen. Dadurch findet eine sehr sichere Festhaltung der Stifte in den Löchern und damit eine sichere Verbindung zwischen den Seiten- bzw. Stirnwänden des Kastens und Ober- und Unterwand desselben statt. (D. R. P. 444 056, Kl. 11e, *Busch & Toelle, Arnstadt,* Thür.)

Büchertisch

Hermann Reisberg: **„Fließarbeit in der Abrechnung der Betriebs- und Haupt-Buchhaltung",** Taylorixschrift Nr. 3. Verlag Taylorix-Organisation GmbH., Stuttgart; geheftet, 16 Seiten, mit einer Tafel graphischer Darstellungen; Preis 1 RM 50 Pf. — Auch diese Schrift wird Anregungen geben, um so mehr, als gerade die Betriebs-Buchhaltung besonders häufig sehr verbesserungsbedürftig ist und ihr meistens die richtige Verknüpfung mit der Haupt-Buchhaltung fehlt. In der vorliegenden Schrift werden für diese Verknüpfung Anleitungen gegeben.

Hosted by Google

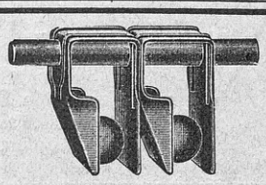
Egoutteure mit Warenzeichen als Wasserzeichen
liefert Andreas Kufferath, Mariaweiler (Rheinld.)

Kleberollen

Zum
Ausbessern
Einrahmen
Verschliessen
Die Marken
Norma, Rex, Delta
haben
als die bestdurchdachten
den Markt erobert

Heinrich Hermann
Papierwarenfabrik
Stuttgart-Wangen 8

Vertreter gesucht



Vertreter gesucht

Pappenklammern
zum Trocknen nasser, beklebter und gestrich. Pappen- und Papierbogen liefert für die gesamte Papier- und Pappenindustrie sowie für d. graphische Gewerbe
V. Jockel. Stolpen i. Sa.

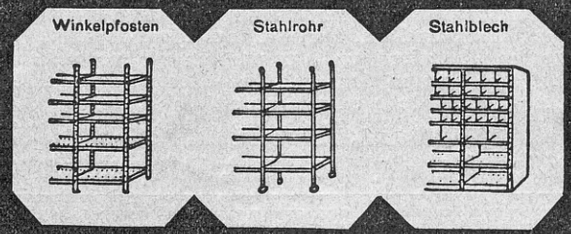
Anhänge-Etiketten
mit und ohne Druck
Konfektions-Etiketten
Mehl- u. Wiegekarten
Formulare f. Bahn u. Post
Papierwarenfabrik
Carl Rees-Lörrach

(A 13470

klebt, leimt, kittet Alles

Zu beziehen durch Grossisten der Branche.

LAGER-REGALE



Wolf Netter & Jacobi-Werke
Kurfürstendamm 52 **Berlin W 15** Tel.: Bismarck 8210

Perlmutterpapier
Gelatinierung
A 10566 **Gelatinefolien**
Paul Deyhle, Leipzig-Wahren

Trockenstempel-Hebelpressen
für Behörden, Büros etc.
Lochpressen - Schlagpressen
s. Spezialität d. Fa.
Karl Märtens, Zella-Mehlis i. R. Thür.

Aktendeckel

mit Bütten, fabriziert als Sonderanfertigung in allen Formaten
Gust. Hollstein, Papierfabrik
Haiger i. Nassau. A 14480

Bindfaden
Kordel
Sisalkordel
Günst. Quelle f. Händler
L. Helmes, Ahlen i. Westf.

Filtrierpapier

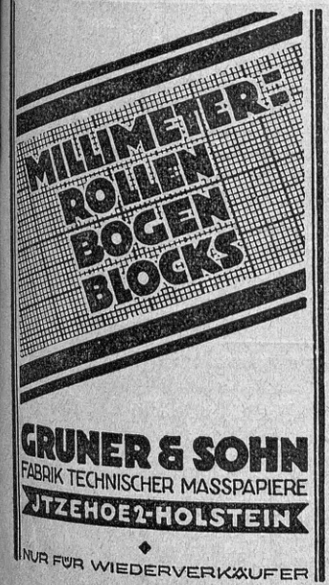
chem. rein., runde Filter, Filterpressenpapier, Fließpapiere, chlor- u. säurefr. Blumenfließpapier liefert
J. C. Binzer, Hatzfeld H./N.

Postkarten-Ständer
aus Metall
A 13253
Fritz Schulze & Co.
Metallwarenfabrik
Leipzig W 33
Postfach 22.

Papphülsen
zum Versenden von Zeichnungen, Bildern, Plakaten etc.
J. Lumpp, Tübingen. 2

Kolli-Anhänger nach neuer Vorschrift,
Waren-Anhäng., Aufklebe-Adr. usw.
liefert sehr billig die Etikettenfabrik
Hermann Kropp, Barby (Elbe)

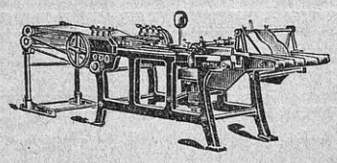
Schreib-Blocks Stenohefte
A 1437o **Kontobücher**
lief. Buchdruckerei-Buchbinderei-Kartonnagenfabrik Fritz Strohdach, Hannover, Schmiedestr. 17.



GRUNER & SOHN
FABRIK TECHNISCHER MASSPAPIERE
ITZEHOE 2-HOLSTEIN
NUR FÜR WIEDERVERKÄUFER

Einmal bezogen, dauernder Kunde
Neue bahnamtliche
Kolli-Anhänger
Frachtbriefe
Postformulare
Gerader Schnitt – sauber und billig
Fritz Schmidt, HANNOVER Wagenerstraße 9

Zur
rationellen Faltschachtel-herstellung
gehört unbedingt unsere modernste automatische



Faltschachtel-Klebemaschine
Modell 1927

in verbesserter Ausführung, mit höchster Leistungsfähigkeit, zum leichten Verstellen von einer Schachtelgröße auf die andere, bei sparsamem Klebstoffverbrauch

GUSCHKY & TÖNNESMANN
A 14351 **Düsseldorf-Reisholz**
Angenehme Zahlungsbedingungen!

Hosted by Google

Offene Stellen

Tüchtiger, jüngerer Kartonnagenmeister

welcher im Fache vollkommen ausgebildet ist und im Entwurf und Anfertigung feiner Ausstattungen praktische Erfahrung besitzt, wird **zum sofortigen Eintritt** gesucht. — Derselbe muß in der Anleitung des Personals durchaus bewandert sein, sich auf die neuesten technischen Einrichtungen verstehen und gründliche Kenntnisse im Akkord- und Berechnungswesen besitzen. Bewerber, welche gute Zeugnisse und Empfehlungen vorweisen können, wollen Angebot unter Angabe des Alters und der Gehaltsansprüche einreichen an die Firma 61485

Eugen Lemppenau, Briefumschlag- und Papierausstattungsfabrik, Stuttgart, Postschließfach 375

Von größerer elektrotechnischen Fabrik Groß-Berlins wird

umsichtiger energischer Kaufmann

im Alter von 30–40 Jahren, zum möglichst **sofortigen Eintritt** gesucht. Es kommen nur Herren in Frage, die gute Druckerei-Fachkenntnisse u. Erfahrung in der Beschaffung von Büro- und Schreibmaterialien haben sowie gewandt im Verkehr mit Lieferanten sind. Ausführl. Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschriften usw. erbeten unter *Q 61464* an die Papier-Zeitung.

Leiter

der Farb-Kreppmaschinen-Abteilung (System Frenzel) für dauernde Stellung nach der Hauptstadt eines östl. Randstaates gesucht. Nur vollkommen vertraute Fachleute kommen in Frage. Ausführliche Angebote unter *Y 61472* an die Papier-Zeitung erbeten.

Junger Export-Fachmann

mit **gründlichen Kenntnissen des Faches, strebsame tüchtige Kraft,** für die Exportabteilung großen Papierunternehmens gesucht. — Angebote unter *Z 61474* an die Papier-Zeitung erbeten.

Stadtreisender

gesucht von alter **Berliner Packpapier-Großhandlung.** Nur tüchtiger Fachmann. Hohes Gehalt. Bewerbungen erbeten unter *Q 61266* an die Papier-Zeitung.

Altes angesehenes

Engroshaus f. Papier- u. Schreibwaren

sucht tücht. in Rheinland, Westfalen und Hannover **gut eingeführte**

Reisende oder Vertreter

Nur wirklich erste Verkaufskräfte wollen unter Angabe der Ansprüche ausführl. Angebote richten unter *Q 61295* an die Papier-Zeitung.

Für eine **Kartonnagenfabrik** (Nebenbetrieb eines **Industrie-Unternehmens** des Nahrungsmittel- und chemischen Faches) wird ein

tüchtiger Fachmann

(Werkmeister) zum **möglichst baldigen Antritt** gesucht, der in der Anfertigung und Füllung von Kartonnagen große Erfahrungen besitzt und mit dem Personal (etwa 130 Leuten) gut umzugehen weiß. Angebote mit lückenlosem Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter *A 61477* an die Papier-Zeitung.

Mitteldeutsche Druckpapierfabrik

auf dem Lande sucht zum sofortigen Eintritt für ihr Verkaufsbüro zur Bearbeitung der eingehenden Aufträge und der damit verbundenen Korrespondenz

jüngeren ledigen Beamten

der schon in gleicher Eigenschaft längere Zeit tätig gewesen ist. Angebote unter *S 61436* an die Papier-Zeitung.

Alte angesehene rheinische

Papier- und Schreibwaren - Großhandlung

sucht für sofort oder 1. Januar tüchtigen eingeführten

Reisenden oder Vertreter

für das Bergische und Sieger-Land. — Ausführl. Angebote mit Angabe der Ansprüche unter *O 61461* an die Pap.-Ztg.

Fachmann der Papierbranche

Tüchtiger erfahrener Herr, etwa Mitte der zwanziger Jahre, von führender süddeutscher Feinpapiergroßhandlung für das Offertwesen und die Bearbeitung der Vertreter gesucht. Verlangt werden außer guten Kenntnissen des Feinpapierfaches, die Fähigkeiten zur Erledigung einer umfangreichen Korrespondenz nach kurzen Angaben. — Ausführliche Angebote mit Lichtbild und Gehaltsansprüchen unter *F 61487* erbeten.

Vertreter oder Reisender

für versch. Bezirke Baden-Württemberg gegen Gehalt und evtl. Provision sofort gesucht. Erstklassigen Verkäufern kann hohes Einkommen zugesichert werden.

H. E. Meerwarth
Tütenfabrik, **Pforzheim** 61462

Tüchtiger, umsichtiger

Verkäufer(in)

nicht unter 20 Jahren für mein flottgehendes Schreibwaren- und Bürobedarfs-Geschäft **für sofort gesucht.** Zeugnisabschriften, Bild und Gehaltsansprüche erbeten an

Heinrich Dümmler
Bürobedarfshaus
Rheydt (Rhld.). 3 366

In altangesehenem, führendem Hause der Briefumschlag- u. Papierausstattungsfabrikation gelangt die leitende Position eines

kommerziellen Direktors

zur Besetzung. Offertstellung ist nur von Herren erwünscht, die bereits in gleicher Stellung bei angesehenen Firmen des Faches als **Direktoren oder Prokuristen leitend** tätig waren. **Strengste Diskretion wird zugesichert.** Gefl. Angebote unter *Lebensstellung 61359* an die Papier-Zeitung.

Hosted by Google

Für unsere Papierhandlung (Groß- und Kleinhandel) und Buchhandlung mit mehreren Zweiggeschäften suchen wir einen arbeitsfreudig., tüchtig., nicht zu jungen Fachmann als

Geschäftsführer

Dieser muß befähigt sein, selbständig einzukaufen, ein größeres Personal umsichtig zu leiten, die Außenkundschaft zu besuchen und organisatorische Fähigkeiten besitzen. Nur solche Herren mögen sich melden, die durch ihre bisherige Tätigkeit den Nachweis erbringen können, daß sie dem Posten gewachsen sind. Angebote mit Zeugnisabschriften, Bild, Altersangabe, Religion, Privatempfehlungen u. Gehaltsansprüchen unter *O 61500* an die Papier-Zeitung erbeten.

Betriebsleiter

Zur Unterstützung des Chefs in der Betriebsleitung wird zum mögl. baldigen Antritt energischer, jüngerer Kaufmann von größ. Papierverarbeitungswerk gesucht. Derselbe muß über gute Fachkenntnisse in der maschinellen Herstellung von Tüten und Beuteln verfügen und mit der Herstellung aller Buchdruckarbeiten vertraut sein. Ausführliche Angebote unter *B 61447* an die Papier-Zeitung.

Ausland!

Tüchtiger, erfahrener Fachmann, für gestrichenen Karton und Buntpapiere für das Ausland als

Fabrikationsleiter

gesucht. Bewerbungen mit Angabe der bisherigen Tätigkeit sind unter *U 61437* an die Papier-Zeitung zu richten.

Buntpapierfabrik

sucht für sofort erfahrenen tüchtig.

Gehilfen oder Glättmeister

Angebote mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen, sowie bisherigem Lebenslauf unter »*Dauernden Posten 61435*« an die Papier-Zeitung.

Füllhalterfabrik

sucht eingeführten

Reisevertreter

für Mittel- und Norddeutschland gegen Gehalt und Spesen. Es kommen nur erste Kräfte in Betracht. Angebote unter *C 61448* an die Papier-Zeitung.

Closetpapierfabrik

sucht tüchtigen, selbständigen

Meister

der mit sämtlich. vorkommenden Maschinenreparaturen vertraut ist. Angebote unter *Q 61373* an die Papier-Zeitung Lichtbild u. Referenzen sind erwünscht.

Wir suchen zum baldigen Eintritt einen tüchtigen

Lageristen

Fachkenntnisse erforderl. Alter: 22–24 Jahre. Bewerbungen unt. Beifügung von Zeugnisabschriften erbeten 61443

Friedr. Eberenz & Co., Feinpapiergroßhandlg., Dortmund.

Perfekte, bilanzsichere

Buchhalterin

u. selbständige Korrespondentin des Papier- und Druckereifaches für sofort oder 1. Nov. 27 gesucht. Gefl. Angebote unter Beifügung von Zeugnisabschriften und Bild sowie Angabe der Gehaltsansprüche erbeten unter *B 61479* an die Papier-Zeitung.

Große rheinische Briefumschlag-Fabrik sucht für ihr Auslieferungslager in Düsseldorf einen bei der Drucker - Kundschaft nachweislich gut eingeführten

Reisevertreter.

Angebote mit Referenzen, neuestem Lichtbild und Gehaltsansprüchen erbeten unter *G 61486* an die Papier-Zeitung.

Bedeutendes Unternehmen der Papierverarbeitung

sucht in Dauerstellung je einen erfahrenen, umsichtigen u. energischen Disponenten in jüngeren Jahren, stilgewandt in Wort und Schrift 61483

für den Ueberseeverkehr (mindestens französisch u. englisch) und

für die Verkaufsabteilung druckfähig gestrichener Papiere mit gründlicher Kenntnis der gesamten Drucktechnik.

Angebote unter *Süddeutschland 61483* an die Papier-Zeitung erb.

Jüngerer strebsamer mit der Berechnung v. Sonder-Anfertigung von Geschäftsbüchern vertrauter

Kalkulator

sofort oder später gesucht. 61475

Bruhn & Dietz, Altona

Expedient

Größeres Papierverarbeitungswerk (Tüten, Beutel usw.) sucht zum sofortigen Antritt tüchtigen jüngeren Kaufmann für die Expedition. Ausführliche Angebote unter *A 61446* an die Papier-Ztg.

Erster Verkäufer

für die Ladenabteilung Bürobedarf zum 1. Januar 1928 gesucht. Umfassende Fachkenntnisse, auch in Büromaschinen, Mercedes, gute Umgangsformen, beste Empfehlungen Bedingung. Alter nicht u. 24 Jahren, Bezahlung Gruppe B 3 Einzelhandel, Bewerbung m. Bild an

Aug. Weddy, Halle a. S. Leipzigerstr. 22. 61496

Wir suchen zum sofortig. Eintritt **einen ortskundigen**

Expedienten

aus dem Packpapierfach. Vorerst schriftliche Bewerbungen möglichst mit Lichtbild an 61501

Grimlinghauser Papier- und Pappenfabrik Klein & Comp. Zweigniederlassung Berlin, **Berlin N 54, Rosenthaler Str. 40, 41.**

Altangesehene bedeutende Papiergroßhandlung in Nordwestdeutschland sucht eine bestempfohlene erste Kraft als

Mustermacher

für ihre Abteilung Feinpapier. Nur durchaus fachkund. Herren, die schon einen derartigen Posten inne hatten, wollen sich melden unter *K 61494* an die Papier-Ztg.

Vorarbeiter für Wellpappe!

Für die Beaufsichtigung uns. Wellpappenmaschinensaals suchen wir einen Vorarbeiter, welcher mit Müller'schen einseitigen u. doppelseitigen Wellpappen-Maschinen genau Bescheid weiß. Ausf. Angeb. unter *P 61502* an die Papier-Ztg.

Maschinenmeister

für W. u. H. u. F. u. K. Tüten- u. Beutelmaschinen und Ecknersche Flachbeutelmasch. sofort gesucht.

Bernhard Saalfeld, Stettin. 61476

Gesuchte Stellen

Gewandter, junger Verkäufer

seit 5 Jahren in ersten Häusern des Bürobedarf- u. Buchdruckerei-Faches tätig, firm in der Entgegennahme und Kalkulation von Drucksachen und Extra-Anfertigungen, Kenner der bekanntesten Geschäftsbücher-Fabrikate, vertraut mit Dekoration, sucht neuen Wirkungskreis. — Angebote unter *C 61482* an die Papier-Zeitung.

Kaufm. Angestellter

32 Jahre, bisher nur in größeren Fabriken des Faches tätig gew., mit all. vork. Arbeit. best. vertr., flotter u. zuverlässiger Arbeiter, sucht sich z. 1. 1. 28 zu verändern, am liebsten für Kontor u. Reise, wo selbst. Arbeit. gewährleistet. Angeb. u. *W 61469* an die Pap.-Ztg.

Fachkaufmann

Chefstütze, erfahr. Einkäufer, Kalkulator, arbeitsfreudige Kraft, guter Kundenstamm an Hand, sucht Vertrauensstellung. Bin Anfang 30. Eintritt evtl. sofort. Gefl. Angebote unt. *H 61489* an die Papier-Zeitung.

Strebsamer Kaufmann

25 Jahre, gelernt im Bankfach, z. Zt. in England z. gründl. Sprachausbildung tätig als Volontär bei einem Papier-Agenten, sucht für 1. 11. oder später einen passenden Wirkungskreis. **Aufenthalt in England 8 Monate,** höh. Schulbildung u. Einj.-Zeugn. Gefl. Angebote unter *X 61470* an die Papier-Zeitung erbeten.

Wo kann tüchtiger, erfahrener

Papierfachmann

in Pack- und Feinpapier-Großhandlungen längere Jahre tätig gewesen, zuletzt 8 Jahre in leitender Stellung, wertvolle Mitarbeit leisten? Suchender ist 42 Jahre alt u. verheiratet. Angeb. unter *J 61457* an die Papier-Ztg.

Einsteller

auf Briefumschl.- u. Beutelmasch. (Fischer, Tellschow, Eckner, Palitzsch, Pott), durch mehrjährige Erfahrung firm in total. verstb. Masch. sow. komb. Masch. für gefütterte Umschl., sucht Stellung. Angeb. unt. *J 61493* a. d. Pap.-Ztg.

PAPIERFACHMANN

Süddeutscher, Mitte 40, seit 14 Jahr. Reisender einer südd. Feinpapierfabr., sucht neuen Wirkungskr. als Reisend. od. Vertr. f. Südd. Bewerb. hat auch langj. Erf. im Papiergroßhandel u. in der Papierverarb. u. würde auch ein. Büropost. verb. mit Reisetätigkeit, wobei der Wohnsitz Stuttgart beibehalten werden könnte, übernehmen. Gefl. Angeb. erbeten unt. *W 61440* a. d. Pap.-Ztg.

Hosted by Google

19jähriger junger Mann, der die städtische höhere Handelsschule in Breslau absolviert hat, sucht zu seiner kaufmännischen Ausbildung Stellung als

Lehrling

in einer **Papiergroßhandlung** oder in einem vielseitigen **graphischen Betriebe** Mittel- oder Ostdeutschlands. Antritt kann sofort erfolgen. Zuschriften erbeten unter *P 61432* an die Papier-Zeitung.

Buchbinder

Innungsmeister, Ende 40er, sucht gleich welcher Art Stellung. Meister, Sortiment, Partie, Kontobücher, Vertreter. Vertrauensposten usw.
Angebote unter *U 61439* an die Papier-Zeitung.

Einkauf-, Reise-

od. sonst. verantw. Post. sucht grdl. erf. erfolgr. Papierfachm., 34, led., in nur erst. Hs., Großhandlg., Export, graph. Großbetr. Besteingef.: Nordwest-, Nord- u. Westdeutschland. Angebote unt. *H 61425* an die Pap.-Ztg. erbeten.

Kaufmann

aus dem **Buch-, Steindruck-, Reklame- und Packungsfach**, erfahren in Büro- und Reisedienst, sucht entsprechende Betätigung bei Kunstanst., die Qualitätsarbeit liefert, in **Westfalen** oder **Rheinprovinz.** Gute Verdienstmöglichkeit Voraussetzung. Angebote u. *G 61488* an die Pap.-Ztg.

PAPIER-FACHMANN
44J., bislang im Großhandel für die
REISE
erfolgreich tätig, in ungekündigt. Stellung, sucht, gestützt auf allerbeste Zeugnisse nur guter Häuser, aus Gründen rein privater Natur, zum 1. Januar od. später Stellung, evtl. auch als Abteilungschef für Schreibwaren usw. Reisebezirk Hessen, Westfalen, Ostfriesland, Oldenburg, Bremen u. Prov. Hannover. Angeb. unter *„Kolberg" 61397* an die Papier-Zeitung.

Vertreter renommierter Farbenfabriken

der über Papierkenntnisse verfügt und Ia Beziehungen zu d. Großverbraucherkundschaft (Großdruckereien und Verlagsanstalte unterhält, von leistungsfähiger Papierfabrik für den provisionsweis Vertrieb ihrer Erzeugnisse in besseren holzhaltigen und holzfrei Druckpapieren für den Platz Leipzig gesucht. Bedingung: schne und erfolgreiche Einführung. — Angebote mit Bild unter *M 61* an die Papier-Zeitung erbeten.

Leistungsfähige
Geschäftsbücherfabrik
seit 60 Jahren bestehend, sucht rührige bei der Verbraucherkundschaft gut eingeführte
Vertreter
für verschied. freie Bezirke.
Angebote unter *D 61450* an die Papier-Zeitung erbeten.

Bekannte Berliner Papiergroßhandlung
sucht
für den Besuch der hiesigen Verleger- u. Druckerei-Kundschaft bestens eingeführten
Vertreter
zu günstigen Bedingungen. Angebote unter *E 61451* an die Papier-Zeitung erbeten.

61491
Casein
Vertreter für den Verkauf an Großabn. von leistungsf. Firma ges. Angeb. unt. E. D. 1449 bef.
Rudolf Mosse, Hannover.

Vertreter oder Teilhaber
der eine Kartonnagenerzeugung mit Aufträgen versehen kann, gesucht. Angeb. unter *V 61468* an die Papier-Zeitung erbeten.

Vertreter
die laufend Büros, Verwaltungen usw. besuchen und noch einige bereits gut eingeführte Spezial-Artikel des Bürobedarfs (gegen hohe Vergüt.) mitführen können, belieben Angeb. an **Schließfach 33 Köln**, einzureichen. 61433

Verkaufskanone
sucht Reiseposten mit Fixum, Provision u. Spesen per sofort. Auto vorhanden. Angeb. unt. *B. Z. 5311* an **Rudolf Mosse, Breslau.**

Gesuchte Vertreter

Ich suche f. alle größeren Städte Süd-, West- und Mitteldeutschlands
tüchtige eingeführte Vertreter
für den Vertrieb von Bahn-, Post und Zollformularen (Massenherst.) Es wollen sich aber nur Herren melden, die wirkl. Umsätze erzielen.
Aug. Weisbrod, Frankfurt am Main, Buchgasse 12 61453

Bedeutende lithographische Kunstanstalt und Offsetdruckerei sucht für ihre Artikel Plakate, Packungen, Etiketten, Werbedrucksachen usw., fachkund., tüchtige
Bezirksvertreter
für alle Teile Deutschlands. Bewerber müssen größere Werke des graphischen Faches bereits mit Erfolg vertreten haben und bei der in Frage kommenden Großabnehmerschaft bestens eingeführt sein. Ausführliche Angebote mit Aufgabe von Referenzen unter *K 60559* an die Papier-Zeitung erbeten.

58416
Gut eingeführte Herren
die regelmäßig Verwaltungen und größere Büros besuchen und noch einen **Spezial-Artikel des Bürobedarfs** (gegen hohe Vergütung) mitführen können, belieben Angebot unter ausführl. Angabe ihrer Artikel einzureichen an **„Schließfach 14 Elberfeld".**

Für Groß-Thüringen
wird von bekannter, leistungsfähiger Schreibfederfabrik gut eingeführter, fleißiger
Vertreter
gesucht. Angebote mit Aufgabe von Referenzen unter *R 61465* an die Papier-Zeitung erbeten.

Gesuchte Vertretungen

Langjähriger Reisender einer Schreib-, Leder- und Galanteriewaren-engros-Firma, in Württemberg und Baden gut eingeführt, sucht anderweitige Position für genannte Bezirke. Uebernimmt auch gute
Vertretungen
leistungsfähiger Firmen. Sitz Heilbronn a. N. — Angebote unter *K 61458* an die Papier-Zeitung erbeten.

Für den Platz Dresden u. Umgebung sucht ein seit ca. 25 Jahren bei Druckereien u. Industrie gut
eingeführter Fachmann
die Vertretung einer leistungsfähigen Papier-Großhandlung zu übernehmen. — Angebote unter *X 61441* an die Papier-Zeitung.

Welche Kunstanstalt
hat Interesse, ihre Erzeugnisse in Bilderbüchern sowie Gratulations- u. Phantasie-Postkarten aller Art an
besteingeführten Vertreter
sowohl für Deutschland wie für das Ausland mitzugeben. Angeb. unter *Z 61444* an die Papier-Ztg.

Papier- u. Pappenfabrik
Vertretungen
sucht bestempfohlener und repräsentabler (61492
Vertreter
Langjährige beste Beziehungen zur maßgebenden Fachindustrie. Sitz Frankfurt a. M. Off. u. F. S. D. 848 an Rudolf Mosse Frankfurt a. Main

Hosted by Google

Für Berlin

sucht gut eingeführter Vertreter des Kartonnagen-, Packungs- und Reklame-Faches noch ein bis zwei einschlägige Vertretungen. Nur leistungsfähige, bekannte, mögl. eingeführte Firmen kommen in Frage. — Angebote unt. *U 61467* an die Papier-Zeitung erbeten.

Fabriken · Geschäfte

Wer beteiligt sich an Neugründung?

Erforderl. Barkapital: 150 Mille, Unkosten p. a. ca. 20 Mille, **Gewinn:** 200 Mille p. a. und mehr. Ausbeutung **großpraktisch bewährten** Verfahrens f. d. **Papierindustrie!** Bedeut. Großkonsum bek. Hilfsstoffes! D. R. P. a. Glänzende Gutachten! Angebote unter *P 61468* an die Pap.-Ztg.

Gute Existenz!

Maschinell eingerichtete

Papierwarenfabrik

für Tüten und Beutel, mit oder ohne Vorräte, wird verkauft. 61445 Nötiges Kapital 15—20000 Mille. Näheres durch

Reklame- und Werbebüro Ravensburg, Marktstr. 20.

61449

Buchdruckerei

und Papierwarenfabrik an schnellentschlossenen Käufer für 60000 RM. zu verkaufen. Grundstück kann miterworben werden. Angebote u. R 6173 an **Heinr. Eisler, Hamburg 3.**

Altes, eingeführtes

Papier- und Bürobedarfsgeschäft en gros

in größerer Industriestadt Württembergs ist altershalber um ca. 30000,— RM. zu verkaufen. Das Objekt wäre auch für 2 Käufer passend. — Angebote nur von Selbstkäufern unter *H 61456* an die Papier-Zeitung erbeten.

Bei Anfragen wolle man sich stets auf die Papier-Zeitung beziehen

Gelegenheitskauf

Papier- u. Pappen-Großhandlung m. gr. Lager, 30 Jahre alt, mit bester Stammkundschaft u. guter Rentabilität in Leipzig p. sofort wegen Fabrikbeteil. zu verkauf. Erford. 100000 M. Angebote unt. *S 61466* an die Papier-Zeitung.

Lohnarbeit

Kleben
Plakate ausrüsten
Lackieren
Grainieren
Gummieren
nicht rollend
Markenbogen perforieren
Gelatinieren
Rollenpapier
schneidet in Bogen
teilt in schmale Rollen
FRANZ GRIMM
Berlin SO., Melchiorstr. 30
LEUCHTCARTON

Wer druckt

mehrfarb. Dessindruck in Anilinfarben

Moderne Blumen- u. Ornament-Muster auf Rollen bis zu 102 cm breit in Lohnarbeit für Anfertigung von Hut- u. Wäschebeuteln. Angebot mit Mustern unter *L 61497* an die Papier-Zeitung erbeten.

Käufe

Holzfr. Kanzlei

in Schweren von 20—48 kg. zum waggonw. Bezug gesucht. Angeb. unter Beifügung v. Mustern nebst Bekanntg. d. kürzesten Lieferzeit erbeten unt. *V 61408* a. d. Pap.-Ztg.

Einen Posten

Pergament-, Butterbrot- und Einschlagpapier

sowie Schreibwaren gegen Kasse zu kaufen gesucht. Angebote unter *M 61430* an die Papier-Ztg.

Wir kaufen regelmäßig Waggon-Ladungen

weiße Holzpappenabfälle

unbeklebt und ohne Einlage und bitten um Angebote unter *Q 61403* an die Papier-Zeitung.

Einseitig glattes

Braunholzpapier

30 g per qm und schwerer laufend in Ladungen für Thüringen gesucht. Angebote unt. *H 61361* an die Papier-Zeitung erbeten.

Sehr fein pulverisierte

Zellulose

oder kolloidal gelöste Zellulose zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote unter *J 61426* an die Papier-Ztg.

Welche leistungsfähige Fabrik beliefert Versandhaus mit **Füllfederhalter** (mit Gold- u. Stahlfeder) billige Qualität. — Eilangebote mit Preis erbet. unter W. B. 135 an die 61443 **Ala, Haasenstein & Vogler, Magdeburg.**

Reine Cellulosepappe

weiß, fest gepreßt, dünn, **zu kaufen gesucht.**

Offerte mit Preisangabe

Louis Jäger / Nürnberg

Zufuhrstraße 20. 61480

Erbitte

bemustertes Eilangebot

in 120er u. 150er Pappe, 70×100 groß, 2seitig mit goldgelbem Postpapier kaschiert, in Posten von 10 — 50000 Bogen.

Carl Tychsen * Druckerei
Ober-Kauffung (Katzbach).

Zur Lieferung für 1928 suchen wir nur unter Konventionpreis zu kaufen monatlich ca. 10000 kg

Pergamentersatz

40 g/qm. Zahlung sof. nach Empfang. Bemustertes Angebot unt. *D 61484* an die Papier-Zeitung.

Thompson-Presse

gut erhalten, riß- u. bruchfrei, sofort zu kaufen gesucht. Angebote erbeten u. K 61427 an die Pap.-Ztg.

Mechaniken

insbesondere die Röhrchen für die früheren 61478

Sequens-Briefordner

zu kaufen gesucht. Angebote an Meumann & Erdmann, Lübeck Breitestr. 53

Gebrauchte Schneidemaschinen

etwa 50, 70, 80 cm oder größer zu kaufen gesucht.

Angebot unter *M 61498* an die Papier-Zeitung erbeten.

Paginiermaschine u. Eckenrundstoßmaschine

gebraucht oder neu gesucht. Zuschriften unter *O 61431* an die Papier-Zeitung.

4 Zigarettenbeutel-Maschinen

vom Blatt arbeitend, gebraucht aber gut erhalten z. kaufen gesucht. Angebote unter *F 61454* an die Papier-Zeitung.

Eine

Flachheftmaschine

für Kraftbetrieb mit ca. 65-70 cm Arm, wenig gebraucht, doch in gutem Zustand zu kaufen gesucht. Angebote unter *G 61455* an die Papier-Zeitung.

Verkäufe

Ausstanzmaschine

für Briefumschläge, Luxuspapierfabriken, 90×60 cm Druckfläche. Fabrikat Mansfeld. 61274

Max Mohrstedt, Berlin C 19.

Glätt- u. Packpresse

(Stockpresse), Mansfeld Bx III 116×85 cm, viersäulig, Schlagrad, wie neu, für 25% des Neupreises abzugeben.

Eduard Ritter, Dresden-A., Columbusstr. Telephon 11804.

Hosted by Google

Der deutsche Außenhandel im August

Berichtigung der Zellstoff-Ausfuhr. Die Ausfuhrtabelle in Nr. 82, Seite 2790, weist für Zellstoff unrichtige Zahlen auf. Demnach ist auch unsere Folgerung über die niedrige Zellstoffausfuhr unzutreffend. Die richtigen Zahlen lauten:

650 b : Zellstoff

	August	Januar/August
Ausfuhr	106 662 dz	1 239 311 dz
(Vorjahr	199 768 dz	1 632 463 dz)
Wert	3 028 Mill. M.	34 093 Mill. M.
nach Großbritannien	35 334 dz	357 936 dz
nach Niederlande	21 094 dz	1 234 467 dz

Gerichtliche Gutachten

Aus den Mitteilungen der Berliner Industrie- u. Handelskammer.

Es besteht kein Handelsgebrauch, nach welchem Inserate erst dann gebracht werden dürfen, wenn der Inserent einen Korrekturabzug erhalten und ihn genehmigt zurückgesandt hat. Diese Frage unterliegt lediglich jeweiligen Abmachungen zwischen den Vertragschließenden. Dagegen kann nach Handelsgebrauch die Aufnahme der Inserate erfolgen, wenn die Korrekturabzüge nicht zu den vom Verleger festgesetzten und dem Inserenten bekanntgegebenen Anzeigenschlußtermin eingesandt werden. Ob die Korrekturrücksendung innerhalb einer Woche erfolgen muß, richtet sich gemäß obigen Ausführungen nach dem Erscheinungstermin der Zeitschrift und dem vom Verleger festegesetzten Anzeigenschluß. C 14 852/27 (XII A 4).

Briefumschläge. Im Briefumschlagfache hat nach Handelsgebrauch der Besteller von Lager-Briefumschlägen ohne Druck Anspruch auf Lieferung der bestellten Anzahl: bei Bestellung von Extrasachen jeder Art, auch Lager-Briefumschlägen mit Druck, muß er sich dagegen eine Mehr- oder Minderlieferung bis zu 10 vH. unter Berechnung der wirklich gelieferten Anzahl gefallen lassen. Der sich beim Drucken ergebende unvermeidliche Ausschuß wird nicht ersetzt, sofern er nicht mehr als 3 vH. beträgt. C 13 523/27 (XII A 4).

Bücher. Wenn Personen im Kolportagebuchhandel die Einsammlung von Bestellungen auf Zeitschriften, Romane in Lieferungen und Bücher (gegen Teilzahlungen) dem Buchhändler gegenüber ohne weitere Vereinbarungen als Zubilligung von Provision übernehmen sind sie handelsüblich in bezug auf die Ausübung ihrer Tätigkeit von den Anordnungen der Geschäftsleitung unabhängig und gelten auch nicht als ständig mit der Vermittlung betraut, stehen also weder im Vertragsverhältnis eines Handlungsgehilfen noch eines Handlungsagenten zum Buchhändler. C 14 465/27 (XII A 3).

Bürobedarf. Im Handel mit Bürobedarf wird handelsüblich die Zahlung der Provision an den Provisionsreisenden nicht von dem Ankauf einer von ihm vorzuführenden Maschine abhängig gemacht. Dementsprechend ermäßigen sich die vereinbarten Provisionssätze mangels besonderer Vereinbarung auch nicht, wenn ein Ankauf der Vorführmaschine nicht erfolgt. C 14 462/27 (XII A 3).

Maschinen. Im Maschinenhandel kann handelsüblich der Käufer für Maschinen, die infolge von Mängeln unverkäuflich sind, von dem Verkäufer kostenlosen Ersatz dieser Maschinen fordern. Es besteht kein Handelsgebrauch, nach welchem der Käufer Ersatz für entgangenen Gewinn und aufgewendete Unkosten verlangen kann. Nur wenn der Verkäufer, trotzdem er Gelegenheit hat, einwandfreie Ersatzmaschinen zu liefern, sich hierzu als nicht in der Lage erweist, würde handelsüblich ein Anspruch auf Ersatz des entgangenen Gewinnes und der aufgewendeten Unkosten gegeben sein. C 15 722/27 (XII A 4).

Spedition. Handelsüblich gibt der Spediteur dem Kutscher, der mit dem Anrollen und Abliefern von Gütern auf den Verkehrsstraßen Berlins beschäftigt ist, einen sogenannten Mitfahrer bei, der bei dem Wagen bleibt, wenn der Kutscher mit einem Frachtgut ein Haus betreten muß. Dagegen ist es nicht üblich, einen solchen Mitfahrer beizugeben, wenn es sich um eine sogenannte geschlossene Fuhre handelt, d. h. wenn der Kutscher unmittelbar vom Bahnhof zum Geschäft fährt, ohne bei den Kunden auf- oder abzuladen. C 15 715/27 (XII A 8).

Verlag. Nach der im Verlagsgeschäft üblichen Praxis haftet die Annoncen-Expedition bei Konkurs eines ihrer Kunden in voller Höhe für den Teil des Anzeigenauftrags, der durch den Verleger ausgeführt ist. Für den Restabschluß ist sie zur Anmeldung an die Konkursmasse verpflichtet mit der Maßgabe, die darauf entfallende Quote an den Verleger abzuführen. Von seltenen Ausnahmen abgesehen, betrachten die Verleger es als unbillig, in solchen Fällen von den Annoncen-Expeditionen mehr zu verlangen, als sie selbst bei direkter Verrechnung erhalten könnten. Dieser Standpunkt ergibt sich aus der Ueberlegung, daß eine Annoncen-Expedition lediglich auf ihre Vermittlungsprovision angewiesen ist und in der Regel schon schwer geschädigt ist aus dem Delkredere für erschienene Anzeigen. Es gab dies den Annoncen-Expeditionen auch Anlaß, im Vorjahre Vereinbarungen mit den Verlegern zu besprechen, nach denen in Kon-

Sofort greifbar!

4 Offsetmaschinen gleicher Größe
System Augsburg, Format 78 × 118 cm, Baujahr 192
eine Maschine mit Anlege-Apparat Kleim & Unger

1 Offsetpresse Plauen
Format 70×100 cm, mit Stapelanleger Kleim & Unger, Baujahr 1920,
tadellos erhalten, geeignet für Mehrfarbendruck. Bei guten Referenz. günstige Zahlungsbedingung. Ang. unt. *Q 61433* a. d. Pap.-Ztg.

Billige Gelegenheit!
Div. „Hessermaschinen", Hesser-Cannstatt, Format der Packungen 157×72×40; 6 Stanz- und Ritzwerkzeuge (A.G. für Kartonnagen-Ind., Dresden), direkt von der Rolle arbeitend, betriebsbereit; 4 Ziehpressen (Jagenberg), 2 f. Deckel u. 2 für Böden von 55 mm Ø, kompl. in gutem Zustande; 3 Eckenheftmaschinen f. Papierband (Jagenberg) für Kraftbetrieb zur Herstellung von Faltschachteln aus Papier; 1 Eckenverbindungs-Maschine f. Lochklammern (A. G. für Kartonnagen-Ind., Dresden) für Kraftbetrieb, zur Herstellung von Dosen aus Karton, betriebsfertig. Auch Einzelabgabe! Gefl. Anfragen unter *W 61185* an die Papier-Zeitung erbeten.

Außerordentlich preiswert!
Bei Verkauf einer neuen automatisch. Schnellschneidemaschine „Heim" in Zahlung genommen:
starke Radschneidemaschine
System Krause, 78 cm, einschl. 2 PS-Gleichstrommotor **nur 600 RM** ab Druckerei Erich Mascow, Stettin
61375 **Oscar Fehmel, Magdeburg.**

1 Schnellpresse, Johbg., 96×134 cm, 4 Walzen
1 Schneidemaschine, Krause, 100 cm, Friktion, Selbstpr.
2 Schneidemasch., Mansf., Kr. 115, 100 cm, Handpressung
1 Buchdrahtheftmasch., Brehmer, Roxal, 52 cm
2 Buchdrahtheftmasch., Brehmer, 33 cm, Kraft
1 Dreischneider, Krause, 40×50 cm, gebraucht, jedoch gründl. durchrepariert u. unter Garantie lieferbar
Hugo Peege, Leipzig C 1, Josephinenstr. 9.

Doppel-Liniiermaschine
Fabrikat Reinhardt, 100 cm, je 4 Farbwerke mit Selbstanleger, modernste Konstruktion, kaum gebraucht, weil überzählig, billig abzugeben 61428
August Schmidtmann, Barmen.

1 Papierschneidemaschine
„Heim", 970 mm Einsatzweite, Baujahr 1907, preiswert zu verkaufen. Angebote erbitte unter *Y 61442* an die Papier-Zeitung.

Soeben gelangt zur Ausgabe

in zweiter erweiterter Auflage:

Wasserdichtmachen von Papier

Verfasser: Hermann Wandrowsky.

Aus dem Inhalt:

Wasserdichtmachen durch Füllen der Poren / Paraffin-, Wachs-, Oelpapier / Tränken mit Aluminiumazetat Tränken mit unlöslich gemachten Klebstoffen / Tränken mit Lösungsmitteln für Zellstoff / Tränken mit Metalloxyden und unlöslichen Metallseifen / Patente und Literatur.

Jeder Papiermacher braucht dies kleine Handbuch

Bestellungen erbittet
Verlag der Papier-Zeitung Carl Hofmann
GmbH.
Berlin SW 11, Dessauer Str. 2. Postscheck-Kto.: Berlin 2428

Hosted by Google

Bezugsquellen

Grundpreis: 30 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme. Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen.

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern: 13 mal: 10 vH. | 26 mal: 15 vH. | 39 mal: 20 vH. | 52 mal: 25 vH. | 78 mal: 30 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Achat- u. Blei- (D. R. P.) Durchschreibebücher
Lagersorten in großer Auswahl
Extraanfertigungen nach jed. Schema
Hch. Wuhrmann,
Freiburg i. Breisgau

Additions- u. Cassenrollen
A.-G. Fabian&Mehlhose, Sachsenhausen/M.

Aluminium-Folien
Silber u. farbig, glatt u. dessiniert,
Phantasie-Ausführungen,
auch kaschiert auf Papier aller Art,
M. Brünn & Co. A.-G.,
Metallwerke, Fürth (Bayern).

Ballenpackpressen
patentierte Bauart, f. papierverarbeitende Betriebe, hervorragend geeignet,
la Fachreferenzen
MEIK Leipzig C 1 Cr.

Bindfaden ab Lager
Grabert & Franke,
Berlin O 27, Holzmarktstr. 48

Bindfaden jeder Art
Albert Oskar Müller, Großgartach

„Blufajo" (Klebstoff)
führen die Grossisten
Herstell.: J. John Nchf., Dresden-A. 1

Blumen u. Blätter
Lilli Lehmann, Dresden-A., Zahnsg. 6/P

Bogenanleger „Rationell" pneumatisch
„Rationell" Maschinenbau-Gesellschaft m.b.H., Leipzig N 22

Buchbindereibedarf
Materialien
Werkzeuge
Maschinen
Gravuren und
Beschläge
Wilhelm Leo's Nachf., Stuttgart

Buchbinderleinen
PORM & Co., DEN HAAG

Buntpapiere
Walter Birke, Berlin S 14

Büromöbel, eiserne
J. Horlacher, Stuttgart, Militärstr. 129

Büromöbel gut und billig
Adolf Maier, Stuttgart-Feuerbach

Butterbrotpapier
Klosettpapier, Schrankpapier
Andreas Bähr, Papierwerk,
Rastatt i. Bd. — Vertreter gesucht

Butterbrot-Papiere
garantiert fettdicht,
in Rollen und Kartons
PAPIERWERK BREUER,
G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Buntpapiere
A. Nees & Co., Aschaffenburg

Clarophan
glasklare Folien, Aufleger
Durchsichtige Dosen, Schachteln
Continental-Gelatine-Industrie
G. m. b. H., Michelstadt, Hessen.

Crep-Distributeur
Siefer & Cie., G. m. b. H., Köln

Drahtheftmaschin. als Spezialität:
Herfurth & Heyden, G. m. b. H.,
Leipzig-Stötteritz 20

Druckfarben
Harry Köhne, Hannover

Durchschlagpapier
in allen Sorten sehr preiswert
Berliner Papier-Versand,
Berlin SW 19

Durchschlagpapiere
FRANE-FABRIK,
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Durchschlagpapiere
Hans Rehn, Stuttgart

Durchschreibbücher (D. R. P.)
für Achatstift, Bleistift u. Tinte,
Extraanfertigung nach jedem Schema
E. H. Petzold, Bischofswerda i. Sa.

Durchschreibebücher
und numerierte Drucksachen jeglicher Art
W. Haubold, Eschwege H.-N.

Durchschreibebücherfabrik
Extra-Anfertig. in erstkl. Ausführung
Emil Günter, Freiburg, Brsg.

Etiketten, geprägt u. gedruckt
Rabatt-, Spar-, Quittungs-Marken
Hermann Dorn, Leipzig C 1

Etiketten, Siegelmarken
Reklamemarken. Stahlstichprägungen
F. Georg Gerhardt
Leipzig S 3, Kantstr. 69
Seit 25 Jahren in nur erstklassiger Ausführung. Massenauflagen!

Etiketten zum Anhängen
MaxKönig, Stuttgart, Seestr. 36

Filz
Ferd. Müller, Friesenwall 67, Köln

Florpost- und Durchschlagpapier
Reinhard Rudolph, Chemnitz

Geschäftsbücher
Gebrüder Friedrichs,
Köln-Nippes, Merheimerstr. 229
Spezialität:
Amerikan. Journale,
Mehrkolonnenbücher

Glaswechselrahmen
Wilhelm Stein, Dresden-A. 1

Gold- u. Silber-Papier
Paul Pauli G. m. b. H., Nürnberg W 11

Gummierte Papiere
Leipziger Gummier- u. Lackier-Anstalt
Schroeder & Co., Lucka b. Leipzig

Kalender-Rückwände
u. Künstler-Reklame-Plakate, handgemalt
R. Vogt, Dresden-N. 23, Hubertusstr. 29

Kartonnagen
Max Herrmann, Breslau 1
Büttnerstraße 32/33

Kartonnagen
kl. Verpackungs-Kartonnagen
in allen Ausführungen
CARL OESTERHELD
G. m. b. H.,
Hainichen-Sa.

Kartonnagen-Papiere
Neuheiten
M. Brünn & Co. A.-G., Fürth (Bay.)

Kartonnagen jed. Art
Albert Grimm, Plauen i. V.

Kassenrollen liniert für Scheibtassen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Ma d.

Koffer-Leinendr.-Papier
Reinhard Rudolph, Chemnitz

Küchenkanten
Patent-Cartonnagen-Fabrik G. m. b. H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Lineale (Holz)
auch mit Reklame-Druck
EMIL ULBRICHT
Kupferhammer-Grünthal (Erzgeb.)

Luftschlangen
LICHTENSTÄDTER & Co.,
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Luftschlangen
Patent-Cartonnagen-Fabrik G. m. b. H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Luxuspapiere
A. Nees & Co., Aschaffenburg

18 mm, 13 Aufnahm., 63,20 RM

Maschinen f. d. Fabrikation von Papierzigarrenspitzen
Bernhard Gruhl, Mech. Werkstätte
Dresden, Neue Gasse 6

Maßstäbe
Otto Steinmann, Eßlingen a. N.
Gliedermaßstäbe aus Leichtmetall

Metallpapiere
Chemische Fabrik
Dr. Hendel & Benkert
Dresden-A. 1, Moszinskystr. 6

Musterbeutel
Alle Arten. Gelocht und gefalzt
Spezialitäten: Einsteckverschluß u. „Autotüte" ohne Klammern
Vorteilhafte Preise
Wilhelm Bodlaender,
Berlin-Halensee 7

Papierservietten
Patent-Cartonnagen-Fabrik G. m. b. H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Perforierlinien Zickzack, Strichl.
Rudolf Link jr., Schwenningen a. N.

Perforiermaschinen
Märkische Perforiermaschinen-Fabrik
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Preßspäne
August Krempel Söhne, Stuttgart

21 mm, 13 Aufnahm., 73,70 RM

Preßspanit Preßspan-Ersatz
Merkel & Peretz, Berlin-Friedenau 42

Rechenmaschinenrollen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Salicyl-Pergament-Papier
„Original Breuer",
die Ur-Erfinder-Marke,
seit 20 Jahren bestens bewährt
PAPIERWERK BREUER,
G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Schnellhefter ohne Lochung
„Autopreß" bindet die Briefe absolut fest in ganzer Länge
Wilhelm Bodlaender,
Berlin-Halensee 7

Schnellhefter
Aug. Reichert, Leonberg i. W.

Schrank-Papiere
in allen Dessins, 5 und 10 m-Rollen
Papierwerk Breuer,
G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Siegellack Vesuv D. R. P.
ohne Ruß — ohne Kerze
E. Wagner-Hohenlobbese,
Freiburg i. Br.

Ununterbrochene Werbung

ist des Kaufmanns Wehr!

Firmen, deren laufende Anzeigen nicht in jeder Nummer erscheinen, tun gut daran, ihre Erzeugnisse auch in die Bezugsquellen-Tafel

auf dieser Seite

aufnehmen zu lassen.

Verlag der Papier-Zeitung

Fortsetzung der Zeichen-Tafel der Papier-Zeitung auf Seite 2875

Hosted by Google

kursfällen die Annoncen-Expeditionen nur den ihren eigenen Verlust übersteigenden Teil der Konkursdividende an den Verleger abzuführen haben. Diese Vereinbarungen sind aber bisher nicht in Kraft getreten. C 8904/27 (XII A 4).

Verlagswesen. Agenten wird handelsüblich die Streichung von Aufträgen unverzüglich nach Eingang der Aufträge und der eingezogenen Auskünfte mitgeteilt, so daß ungerechtfertigte Zahlungen des Agenten an die Unteragenten vermieden werden. Dies gilt allgemein. Für das Verlagswesen läßt sich hiervon Abweichendes nicht feststellen. C 14959/27 (XII A 3).

Offizieller Marktbericht für Lederleim.

Da die Rohmaterialpreise die Tendenz weiterer Steigerung zeigen, müssen die Leimpreise notgedrungen folgen und mindestens 123 bis 150 RM betragen.

Verein Deutscher Lederleimfabrikanten.
Dr. Söchting, Berlin-Steglitz, Schloßstr. 67.

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Holzzellstoff- und Papierfabriken AG. in *Neustadt i. Schwarzw.* Die Gesellschaft erzielte 1926/27 nach 182 485 RM (i. V. 107 432) Abschreibungen einschl. 7231 RM Vortrag 255 224 RM (167 230) Gewinn, dessen Verteilung wie folgt vorgeschlagen wird: 12 vH. Dividende auf 2 000 000 RM 240 000 RM, Vortrag auf neue Rechnung 15 224 Reichsmark (i. V. 8 vH. Dividende). In der Bilanz zum 30. Juni erscheinen u. a. (alles in Mill. RM) bei 2 Mill. A.-K. 0,53 (0,67) Verpflichtungen, gegenüber 0,84 (0,90) Außenständen und flüssigen Mitteln, ferner 0,99 (0,92) Betriebswerte und Vorräte, die Anlagen und Einrichtungen einschl. Arbeiterhäuser sind mit 1,16 (1,22) bewertet.

Papierfabrik Kirchberg AG. in *Kirchberg.* Wir entnehmen dem Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr folgende Hauptzahlen der Bilanz: Aktiva: Das Grundstückskonto Düsseldorf verringerte sich durch Verkauf weiterer Bauplätze auf 280 426 RM. Maschinenkonto 160 500 RM. Forderungen einschl. Bankguthaben: 212 090 Reichsmark. — Passiva: Das Rückstellungskonto für Obligations-Aufwertung und -Steuer ist getilgt. Verpflichtungen: 134 430 RM. Die Gewinn- und Verlustrechnung ergibt 69 768 RM, hierzu Vortrag aus 1925/26 551 RM, so daß 70 319 RM zur Verfügung stehen, die wie folgt verwendet werden sollen: 56 000 RM für 10 vH. Dividende auf 560 000 RM Aktienkapital, 13 110 RM für Gewinnanteile an Aufsichtsrat, Vorstand und Beamte, 1209 RM als Vortrag auf neue Rechnung. Die Aussichten für das laufende Geschäftsjahr wurden als günstig bezeichnet.

Vereinigte Ringfreie Zeitungsdruckpapier-Fabriken, GmbH. in *Berlin-Charlottenburg,* Hardenbergstraße 12. Die Muldentalwerke AG. in Großenhain, Sachsen, ist dieser GmbH. als Gesellschafterin beigetreten.

Fritz Saalfeld, Papier- und Pappen engros in *Berlin.* Inhaber: Fritz Saalfeld, Kaufmann, Berlin.

Detmolder Papier- und Bürobedarfshaus Pethig & Co. zu *Detmold.* Persönlich haftende Gesellschafter: Ehefrau Luise Pethig, geb. Schmacke, zu Detmold und Ehefrau Martha Pethig, geb Weiße.

Wezel & Naumann, AG. in *Leipzig.* Wie mitgeteilt wird, ist dieses Unternehmen befriedigend beschäftigt. Die Aussichten für das Erträgnis dieses Jahres können günstig beurteilt werden. Der in Zeitz befindliche Betrieb soll nach Leipzig verlegt werden.

Erich Reinhold Weber, Papiergroßhandlung in *Berlin W 35,* Potsdamer Straße 106. Am 1. Oktober 1927 wurde Herr Oscar Elsholz als Teilhaber aufgenommen. Die Firma änderte sich demzufolge in *Weber & Elsholz,* Papiergroßhandlung.

Franz Noglinski, Papierverarbeitungswerk. Druckerei, Liniieranstalt in *Münsterberg,* Schles., Neißer Straße 21. Geschäftszweig: Fabrikation und Handel mit Papiererzeugnissen.

Heinrich Renck GmbH. in *Hamburg.* Gegenstand des Unternehmens ist die Verwertung von Erfindungen auf dem Gebiete der Herstellung von Klischees und Druckstöcken, insbesondere des Patents Nr. 449 014 vom 1. August 1927, betreffend Verfahren zur Vervielfältigung von Druckstöcken in Celluloid oder dergleichen. Stammkapital: 25 000 RM. Geschäftsführer: Johann Heinrich Renck, Direktor, zu Hamburg. Gesamtprokura ist erteilt an Carl Stolzenthaler und Luise Renck.

„Aura" Füllfederfabrikation GmbH. in *München.* Gegenstand des Unternehmens ist nunmehr Fabrikation von Füllfederhaltern und Füllbleistiften sowie Fabrikation von Gold- und anderen Federn für Füllfederhalter. Das Stammkapital ist um 15 000 RM auf 20 000 RM erhöht. Die Firma lautet nun: *„Aura" Goldfeder- und Füllfederhalter-Fabrikation GmbH.* Neu bestellter Geschäftsführer: Julius Davidsohn, Kaufmann in München.

Das Hamburger Auslieferungslager der Firma *Johann Faber AG.* in *Nürnberg,* Apollo Bleistiftfabrik, befindet sich ab 10. Oktober 1927: Großer Burstah 47-49.

Paur & Comp., Akt.-Ges. in *Dresden.* Dr. Fritz Hempel ist

Tüten und Beutel Maschinen
Fischer & Krecke G.m.b.H. Bielefeld

Gebr. Rad-Handschneidemaschine
Schnittlänge 60 cm
preiswert zu verkaufen.
Anfrag. unt. *R 61434* a. d. Pap.-Ztg.

Geld rollenpapiere Streifbänder
Bahn- und Postformulare,
Kollianhänger, Frachtbriefe
nach bahnamtl. Vorschrift
liefert billigst
Formulardruckerei u. Papierwarenfabrik
Hermann Lukowski, Breslau 2

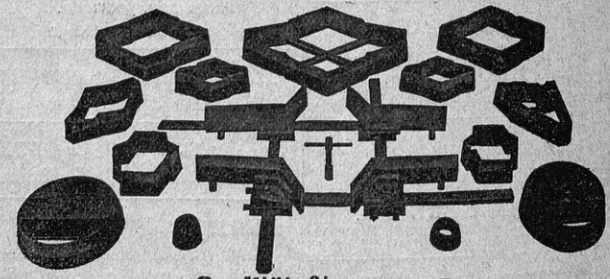
Japanseidenpapier
Japan. Holz-Fournierpapier
ab Dresdener Lager verkauft
A. B. Fischl, Dresden-A. 19. 61360

Kaffeetüten u. Beutel
mit und ohne Druck
stellt für Wiederverkäufer
billigst her.
Auch werden Vertreter
in diesem Artikel an allen größeren Plätzen gesucht. Anfragen erb. unter *L 61429* a. d. Pap.-Ztg.

Jagenberg gummierte

Eckenschlieb Papiere
mit Riffelgummierung, schnell bindend und von höchster Klebekraft.
Verlangen Sie Musterkarte 9.
Jagenberg-Werke Akt.-Ges.
DÜSSELDORF

Gustav Thorsen, Altona a. E.
Große Brunnenstraße 116/18
Gebrauchsfertige
Anilin-Druckfarben
Maserier-Farben
Stempel-Farben
Stanniol-Lackfarben
für Gummiwalzen-Druckmaschinen,
Kartonnagen-Leisten, Hangstäbe, Holz-Massenartikel. A 13429


Qualitäts-Stanzmesser
für Briefumschlag- und Papierwarenfabriken
Carl Drohmann, Münster b. Stuttgart
Maschinen- und Stanzmesserfabrik

Hosted by Google

Grundpreis:
30 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme
Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen

Bezugsquellen

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern:
13 mal: 10 vH. | 26 mal: 15 vH. | 39 mal: 20 vH. | 52 mal: 25 vH. | 78 mal: 30 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Siegelmarken u. Etiketten
Graphische Kunstanstalt
Ernst Klein, Barmen P.

Siegelmarken u. Etiketten
Hermann Kölle, Eßlingen/N 11

Siegelmarkengravuren
F. Klump, Fürth i. Bay., Pfisterstr. 29

Siegelmarken
A. Hirzel, Stuttgart, Eierstr. 30

Siegelmarken
A. Lugenhöfer, Stuttgart, Obere Bachstr. 49

Siegelmarken
Arno Scheunert, Leipzig C 1, 196
gegr. 1900
Auf mehreren Weltausstellungen mit hohen Preisen ausgezeichnet

Stahlstich-Prägerei
Gustav Fischer GmbH Dresden-A 1

Stempel
Stempelfabrik A. Mosthaf
Frankfurt a. M., Hochstr. 33

Toilette-Papiere
in Rollen und Paketen, glatt u. gekreppt, bestens perforiert
PAPIERWERK BREUER,
G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Tortenpapiere
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Tropfenfänger-Unterſatz
D. R. G. M. 999675
Paul Otto Haucke,
Dresden-A. 24, Uhlandstr. 21

Tüten und Beutel
aus hygienisch einwandfreiem besten braunen Holzpapier
M. NIEDERMAYR A.-G.,
Papierwarenfabrik,
Rosenheim-München
Augsburg-Nürnberg-Bayreuth
günstige Bezugsquelle für Wiederverkäufer

Versandkartons, flachlieg.
MAX HORN, Gera 14

Winkelhaken, Setzschiffe, Kleinwerkzeuge
R. C. Kleeberg, Stuttgart, Falkertstr. 56

Zeichentische „Othello" Lichtpausapparate
Hermann Schäuffele, Stuttgart
Älteste süddeutsche Spezialfabrik f. Zeichentische u. elektr. Lichtpausapp.

Zigarren-Etuis u. -Taschen
für Reklame u. Festlichkeiten
Boehme & Hanack, Luckenwalde
Großbetrieb f. Pappe—Papierverarbeitung

Glückshafenlose

mehrfarbig und weiß, Nieten und Treffer, billigst A 14917
Wilh. Feuerbacher, Göppingen (Württbg.)

Spart Papier durch

Vertreter gesucht.
H. Huppert
Frankfurt a. M. 3 d.

Beutel, Tüten, Säcke
jeder Art, in Ia Ausführung liefert billigst
Papier-Industrie Schwabach
Schwabach (Bay.). A 13597

Einige tausend
Quart-Durchschreibeblocks
50/50, Ia holzfreie Papiere, in farbig. Preßspandeckel geblockt, Umstände halber sofort
unter Selbstkostenpreis abzugeben.
Angebote unter *L 61459* an die Papier-Zeitung erb.

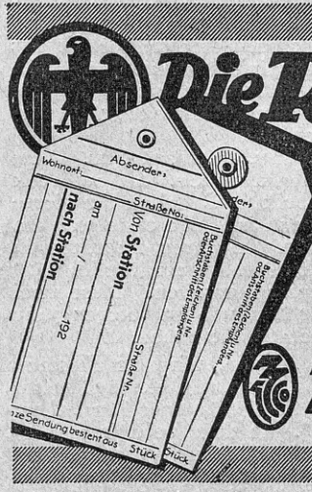
Kreppklosettpapier
Schrankpapier
Butterbrotpapier
liefern billigst
Tückmantel & Winkler
Rollenpapierfabrik
Elberfeld. 61038

Echtes Pergament-Papier
Beste Qualität
SCHLEIPEN & EICHHORN
G. M. B. H.
Pergamentpapierfabrik
Emmerich a. Rh.

Willkommene Neuheit!
Durchschreib-Lohnbeutel
D. R. G. M. 996 401
mit bedruckter, perforierter Klappe (Kopie). Größter Zeitgewinn — schärfste Kontrolle! Lieferung mit oder ohne Druck durch die
Südd. Durchschreibbücherfabrik Felix Wolff — Stuttgart A 14951
Bemusterte Angebote sofort und kostenfrei

Dauerumsteckblocks
Größe 9/12 cm
zum Stückpreis von 16 Pfg.
abzugeben 61473
Wilh. Falk & Co., Dresden 19.

Die Reichsbahn
verlangt laut amtlicher Vorschrift
für Fracht-, Eil- und Expreßgüter
diese Anhänger



Wir haben uns auf die Massenherstellung der bahnamtlichen Anhänger eingestellt und sind in diesem Artikel besonders leistungsfähig.
Verlangen Sie unverbindliches bemustertes Angebot.
Zander & Co. Erfurt
Großbetrieb für Papier- und Metallverarbeitung.

Weiß Seiden
(bestes Packseiden) 61452
300 Tonnen
sollen zu
Ausnahmepreisen auch gegen Kredit
schnellstens abgegeben werden. Anfragen unter Dd. 7187 d. Ala Haasenstein & Vogler A. G., Berlin W 35, Potsdamer Straße 24.

Die Leser wollen den Inhalt der Anzeigen zur Kenntnis nehmen und sich bei Bestellungen auf die Papier-Zeitung beziehen

Für Wiederverkäufer u. Exporteure

Zigarren- u. Zigaretten-Etuis
aus Pappe, in Leder-Imitation (Krokodil, Rindleder u. Alligator), farb. sortiert liefern in tadelloser Ausführung
Gebr. Adt, Akt.-Ges., Abteilung Kartonnagen, **Wächtersbach HN.**

Hosted by Google

nicht mehr Vorstand. Zum Vorstand ist bestellt der Kaufmann Curt Edmund Franz Zien in Dresden.

Gebrüder Parcus Buchdruckerei und Verlagsanstalt Akt.-Ges. in *München.* Die Prokura des Herrn Bernhard Hering wurde gelöscht.

Otto Richter, Großbuchbinderei. Der Betrieb wurde nach *Berlin W 35,* Kurfürstenstraße 146-147, verlegt. Herr Carl Rühle, bisher Leiter der Großbuchbinderei *August Frydrychowicz, GmbH.* in *Berlin*-Tempelhof, wurde als Teilhaber in die Firma aufgenommen.

J. Patz in *Sensburg,* Buch-, Kunst-, Papier- und Musikaliensowie Büroartikelhandlung mit Lehr- und Lernmittelabteilung. Inhaber ist der Buchhändler Jacob Patz in Sensburg.

Nordisk Papirvarefabrik ved O. Ramgil wurde in *Kopenhagen* errichtet.

Die Lichtpausanstalt *Frederiksberg Lyskopierings-Anstalt, V. Erdmann,* wurde in Kopenhagen F. gegründet. *bg*

Die neue Firma *Hugo Wodner* in Kopenhagen-Vanlöse, bringt „Ideal"-Tinten, auch für Füllfedern, und Zeichentinte in allen Farben auf den Markt. *bg*

Druckereibesitzer *O. A. Ljunglöf* in Stockholm erhielt aus dem Handwerksleihfonds des Staats 6000 Kr. *bg*

In der Papierfabrik von *M. Petersson & Sön A.-S.* in *Moß,* Norwegen, kam die hydraulische Schwartzkopff-Huwiler-Antriebsvorrichtung von 100 PS am variablen Teil der einen Papiermaschine in Betrieb und wirkt ausgezeichnet bei den verschiedenen Papiergeschwindigkeiten. Die Vertretung der Berliner Maschinenbau AG. vorm. L. Schwartzkopff, Joh. Basberg & Co. in Oslo, erhielt Erlaubnis, Interessenten den Betrieb vorzuzeigen. *bg*

Clyde Paper Co., Ltd., Papierfabrik bei *Glasgow,* verteilt aus 20 647 Pfd. Sterl. Reingewinn die Vorzugsdividende mit 11 484 Pfd. Sterl., der Rest dient zur Rücklage und Abschreibung. Um die verbesserten Verfahren in der Espartopapierherstellung auszunutzen, soll die Fabrik erweitert werden. *bg*

Canadian International Paper Company, Montreal, Que. Diese kanadische Abteilung der International Paper Co. in New York teilt mit, daß in ihrer Zeitungspapierfabrik in Gatineau die vierte Papiermaschine in vollen Gang gekommen ist. Die erste war am 14. April d. J. in Gang gebracht worden. In ihren Fabriken in Three Rivers und Gatineau kann die Gesellschaft täglich 1300 amerik. Tonnen (zu 907 kg) Zeitungspapier herstellen. Diese zwei Fabriken stellen so viel Zeitungspapier her, wie im vorigen Jahr Norwegen und Schweden zusammen hergestellt haben.

Vortrag. Professor Dr. W. Prion, Berlin, wird im Rahmen der Gesellschaft für Organisation E. V., am 25. Okt. 20 Uhr im VDI-Haus, NW 7, Friedrich-Ebert-Straße 27, sprechen über: *„Rationalisierung und Betriebsfinanzen".* In dem Vortrag soll erläutert werden, wie die durch die Rationalisierung verursachten Umstellungskosten zweckmäßig in die Bilanz eingestellt werden, und wie diese Kosten sich in der Preiskalkulation auswirken. Eintritt 2 RM und 1 RM (Mitglieder die Hälfte). Karten sind entweder durch die Hauptarbeitsstelle der Gesellschaft für Organisation, Motzstraße 79 (Ruf: Nollendorf 6556) oder an der Abendkasse erhältlich.

Vertretungen. *Farbwerke Franz Rasquin AG.* in *Köln-Mülheim.* Für Groß-Berlin und Provinz Brandenburg wurde mit dem 1. Oktober eine Generalvertretung der Druckfarben-Abteilung errichtet, die Herrn *Carl Rogner, Berlin-Friedenau,* Ringstraße 61-62, Fernsprecher: Amt Rheingau 2083 übertragen wurde. Lager: *Berlin-Charlottenburg,* Wallstraße 102, Fernsprecher: Wilhelm 98.

Herr *Gustav Möbius, München 2 NW. 11,* Albrechtstraße 45, hat am 15. Oktober die Vertretung der Firma *H. H. Ullstein, Leipzig,* Fabrik Lichtenberg/Oberfranken, für München und Bayern südlich der Donau, übernommen, während der bisherige langjährige Vertreter der genannten Firma, Herr Willy Müller, nach der Fabrik Lichtenberg/Oberfranken übergesiedelt ist.

Aufgehobener Konkurs. Papiergroßhändler *Wilhelm Holzkamp* in *Braunschweig.*

Jubelfeste. Die Firma *Joh. Altschaffner Nachf.* (derzeitiger Inhaber Herr L. Jennewein) in *Wiesbaden,* beging am 1. Oktober den Gedenktag ihres 50jährigen Bestehens. Der Gesamt-Vorstand des Verbandes mittel- und südwestdeutscher Papierwarenfabriken E. V., Sitz Eberstadt, überreichte eine kunstvoll ausgestattete Ehren-Urkunde.

Am 1. Oktober d. J. feierte die Firma *Carl Nehrkorn,* Papier- und Schreibwarenhand in *Braunschweig,* ihr 25jähriges Geschäftsjubiläum.

Treue Mitarbeit. In der *Papierfabrik Köslin, AG.* wurde dem Lagerverwalter *Julius Schummer* für 63jährige Dienste und dem Boten *Gustav Fouquet* für 50jährige Dienste ein Anerkennungs- und Glückwunschschreiben des Reichspräsidenten von Hindenburg überreicht.

Todesfall. Herr *Gustav Schultze,* langjähriger Prokurist von Gebr. Ebart, Berlin W 8. Der Verstorbene hat länger als fünfzig Jahre im Dienste seines Hauses gestanden und war mit drei Generationen der Familie Ebart in Freundschaft verbunden. Auch in der Fachwelt wird man sich des Hingeschiedenen teilnehmend erinnern und ihm ein treues Andenken bewahren.

Nachruf

Am Sonntag den 9. ds. Mts. verschied im 80. Lebensjahre an den Folgen eines wiederholten Schlaganfalles

Herr Gustav Schultze

der langjährige Prokurist unserer Rechtsvorgängerin, der offenen Handelsgesellschaft Gebr. Ebart.

Seine ganze Berufsarbeit war unserem Unternehmen gewidmet, mehr als 50 Jahre seines Lebens hat er ihm in vorbildlicher Treue und Hingabe gedient, die letzten 33 Jahre in leitender Stellung, bis im Jahre 1919 das vorgeschrittene Alter seiner Tätigkeit ein Ziel setzte. Drei Generationen der Familie Ebart war er durch vertrauensvolle Zusammenarbeit in Freundschaft verbunden. Gewiß wird sich mancher unserer Geschäftsfreunde des allzeit freundlichen, liebenswürdigen und schlichten Mannes gern erinnern, in unserer Firma wird sein Andenken stets in Ehren gehalten werden.

Berlin W 8, am Tage der Einäscherung
den 13. Oktober 1927.

61490

Gebr. Ebart G. m. b. H.

Dr.-Ing. e. h. Rudolf Ebart Dr. jur. Kurt Hankwitz

Briefkasten

Der Frage muß Frei-Umschlag beigefügt werden. Anonyme Anfragen bleiben unberücksichtigt. Antwort erfolgt ohne Gewähr. — Kostenfrei nur, wenn Abdruck ohne Namen gestattet.

Der Umschlag unserer Meßberichtsnummer

20 396. Frage: Wer ist der Lieferer des mit Aluminiumfolie kaschierten Papiers, das zum Umschlag der Meßberichtsnummer vom 20. September verwendet worden ist?

Antwort: Es sind bereits mehrere Anfragen bei uns eingegangen, und auf alle diese Fragen teilen wir mit, daß, wie auch aus dem Umschlag ersichtlich ist, der Lieferer die Aluminium-Walzwerke Singen Dr. Lauber Neher Co., GmbH., Singen (Hohentwiel), ist. Der Verkauf findet durch das Breisgau Walzwerk, GmbH. in Singen statt.

Die englischen Zölle

20 397. Frage: In welcher Nummer Ihrer Papier-Zeitung sind die Eingangszölle in England für die einzelnen Warengattungen aufgeführt worden?

Antwort: England galt bis vor kurzem als Land des Freihandels und erhob nur auf bestimmte Genußmittel wie Spirituosen, Tee und Kaffee Zoll. In neuester Zeit ist jedoch in England ein Gesetz geschaffen worden, wonach bedrängte und wichtige Industrien auf Parlamentsbeschluß durch Zölle geschützt werden können. So wurde vor mehr als Jahresfrist die Packpapierherstellung als solche Industrie anerkannt und ihr ein Zollschutz gewährt. Welche Art Packpapiere diesen Zollschutz genießen und wie hoch der Zoll ist, wurde ausführlich dargelegt in unsern Nrn. 7, 32, 33, 37, 38, 40, 49, 56 und 89 von 1926.

Die Papier-Zeitung ist gesetzt aus Ratio-Latein der Schriftgiesserei D. Stempel AG, Frankfurt a. Main

Verlag von Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11. - Hauptschriftleiter: Siegmund Ferencz, Berlin-Wilmersdorf - Verantwortliche Schriftleiter: Gustav Könitzer, Berlin-Steglitz, für Papierverarbeitung und Buchgewerbe, Schreibwaren und Bürobedarf - C. Ludwig Frank, Berlin-Wilmersdorf, für Groß- und Außenhandel und Papierwaren. - Der Hauptschriftleiter für den übrigen Inhalt. - Druck: Naucksche Buchdruckerei AG., Berlin S 14.

Hosted by Google

East Anglian Library

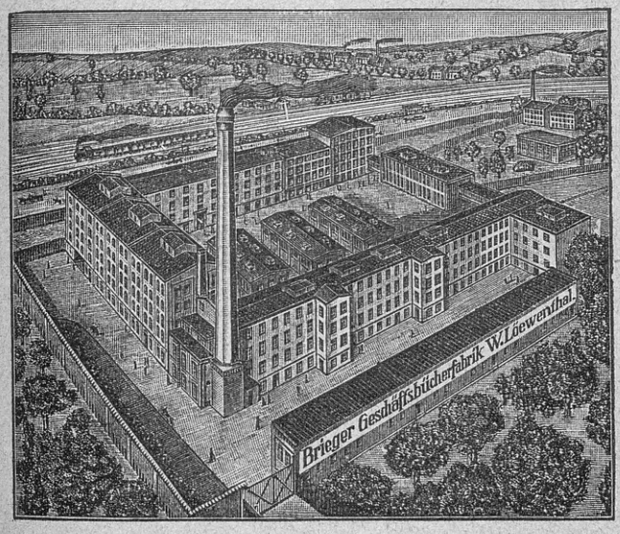
NOV 11 1927

PAPIER-ZEITUNG

Nr. 85 ◆ 52. Jahrg. Berlin, Sonnabend, 22. Oktober 1927 Briefe: Berlin SW 11 Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036

Brieger Geschäftsbücherfabrik W. Loewenthal A.-G.

BRIEG, BEZIRK BRESLAU



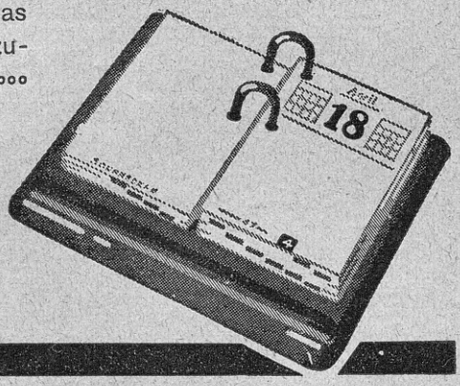
Spezialität: Sonderanfertigungen, Geschäftsbücher aller Art, Drucksachen, Durchschreibebücher, Notizbücher, Alben
Auslieferungslager in Hamburg, Frankfurt a. M. und Berlin S 42, Alexandrinenstraße 37a.

SOENNECKEN UMLEG-KALENDER 1928

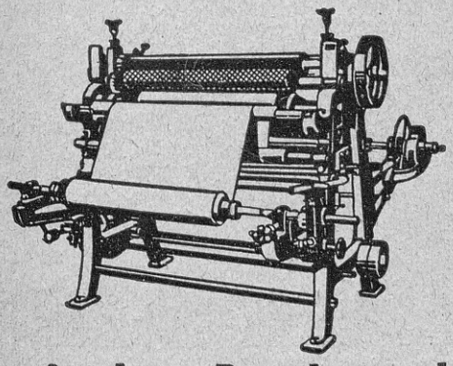
Die Nachfrage der Käufer wird in aller Kürze einsetzen. ooooo

Haben Sie genügend Vorrat? oooooooooooooo

Noch ist es Zeit, das Versäumte nachzuholen. oooooooooooooo



F. SOENNECKEN * BONN



Gummiwalzen-Druckmaschinen

für Rollen und Bogen, für Ein- und Zweifarbendruck mit Anilinfarben
Wachs- und Paraffinier-Maschinen ∴ Längs- und Querschneider ∴ Rollenschneide- und Wickelmaschinen

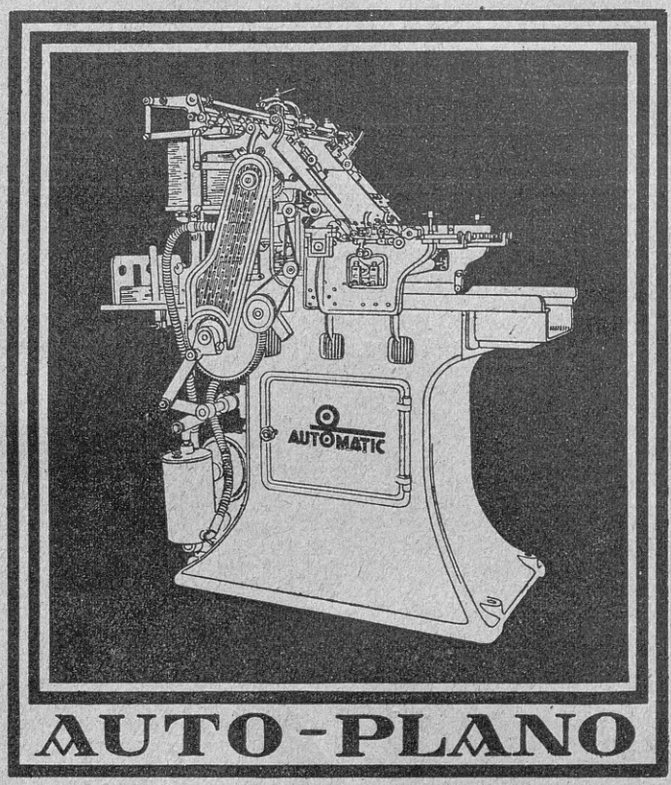
Radebeuler Maschinenfabrik
August Koebig, G.m.b.H.
Gegr. 1890 Radebeul-Dresden Gegr. 1890

WINDMÖLLER & HÖLSCHER
GMBH. MASCHINENFABRIK
LENGERICH I. WESTF.
PAPIERSACKMASCHINEN
ROLLENDRUCKPRESSEN
SEIT 1869

Der unlösbare, geschmeidige
Stepp-Kantenschutz

Herm. Herdegen / Berlin u. Stuttgart

Hosted by Google



AUTO-PLANO

Die Präzisions-Schnellpresse

für 112–210 Mark

Monatsraten nach dem Automatic-Raten-System

leistet bis

2000 Drucke von Handanlage / **2700** Drucke mit Bogenanleger / **5400** Drucke mit Kuvertanleger

Verkürzte Zurichtung durch geschliffene Druckflächen. Geringer Raum- und Strombedarf, Bogenformat 240×330 mm. Keine Gefährdung der Anlegerin. Lieferung mit eingebautem Elektromotor für jede Stromart und Spannung

Als Vollautomat wird die Auto-Plano

mit einem Bogenanleger eigener Konstruktion ausgestattet. Die kombinierte Saug- und Blaspumpe ist überdimensioniert, um dünnstes Florpostpapier wie stärksten Karton gleichmäßig zuverlässig zu verdrucken. Durch eine besonders geschützte Saugerbewegung ist die Trennung des ersten Bogens vom zweiten Bogen des Stapels gewährleistet. Die Maschine rückt bei Stockungen in der Bogenzufuhr automatisch aus. Der Bogenanleger verarbeitet Kuverts in einfacher Bahn. Soll die Leistung verdoppelt und von zwei Kuvertbahnen gedruckt werden, so kann der Bogenanleger mit doppelter Kuvertzufuhr ausgestattet werden.

Verlangen Sie unsere neue Broschüre über das

Automatic-Raten-System

AUTOMATIC

Aktiengesellschaft für automatische Druckmaschinen

BERLIN O 27, KRAUTSTR. 52

Einige Vertretungen sind noch frei

ERKA PAPIER

Die Qualitätsware in dessinierten Seidenpapieren

aus bestem intensiv gefärbten Stoff:

„Erka" moderne aparte Muster in Vielfarbendruck.

„Erka-Special" feinster bisher unerreichter Druck.

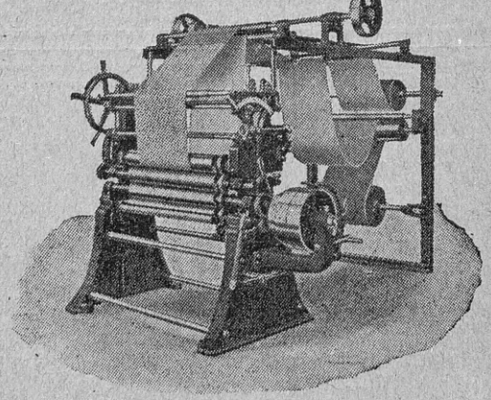
„Erka-Weihnachtspapier" reich koloriert.

„Erka-Brocat" dessiniertes Gold- und Silberpapier für Luxuskartonnagen und Packungen.

F. J. Bernsau G. m. b. H.

Papierfabriken Abt.: Erka

ERKRATH bei DÜSSELDORF



Gummi-Walzendruck-Maschinen

in jeder Breite und Farbenzahl

Kompl. Anlagen zur Herstellung von Tischläufern, Servietten usw., Fantasiepapier-Druckmaschinen, Tiefdruckmaschinen bis 6 Farben, sowie Hilfsmaschinen für die Papier verarbeitende Industrie.

Gummi-Dessinwalzen und Bezüge nach eigenen u. eingesandten Modellen. Keine Verarbeitung von Regeneraten.

Maschinenfabrik Max Kroenert G. m. b. H., Altona-Bahrenfeld

Hosted by Google

PAPIER-ZEITUNG

Gegründet von Carl Hofmann — Erscheint: Mittwochs und Sonnabends

FACHBLATT FÜR PAPIER-FABRIKATION, -VERARBEITUNG UND HANDEL, FÜR BUCHGEWERBE, DRUCKTECHNIK, SCHREIBWAREN, BÜROBEDARF UND BÜROMASCHINEN

Alleiniges Organ: der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer acht Sektionen, des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten, des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten, des Papier-Industrie-Vereins, des Allgemeinen Papier-Verbandes (APV) und seiner Zweigvereine, des Vereins Hamburg-Altonaer Packpapier- und Tütengroßhändler und der Freien Vereinigung Deutscher Tinten-Fabrikanten. — **Organ** für die Bekanntmachungen der Papiermacher-Berufsgenossenschaft und ihrer zehn Sektionen, des Außenhandels-Verbandes für die Papierverarbeitende Industrie, der Vereine Deutscher Zellstoff-Fabrikanten und Deutscher Holzstoff-Fabrikanten, der Berliner Typographischen Gesellschaft, des Verbandes Deutscher Luxuspapierwaren-Fabrikanten, des Schutzverbandes für die Postkarten-Industrie, des Vereins der Lichtpausanstalten von Groß-Berlin, der Tarifgemeinschaft für Deutschlands Chemigraphen und Kupferdrucker und des Tarif-Amtes für das deutsche Lichtdruckgewerbe.

Postscheckkonto: Berlin 2428 Erfüllungs- und Zahlungsort Berlin

VERLAG VON CARL HOFMANN G.M.B.H.
BERLIN SW11, DESSAUER STRASSE 2 (PAPIERHAUS)

Fernspr.: Lützow 5035 u. 5036 Tel.-Adr.: Hofpappyrer Berlin A Z-Papier-Code

Bezugspreise: 1,50 RM. monatlich bei Bezug durch die Post oder Buchhandel. Für Abgestellte 1 RM. bei Einsendung des Betrages bis zum 10. des Vormonats auf Postscheck-Konto der Papier-Zeitung. — Einzelnummer 30 RPf. — Streifbandbezug (nur gegen Vorauszahlung) in Deutschland und im Auslande jährlich 24 RM. Zustellung zweimal wöchentlich. (Bankverbindung: Zweigstellen der Deutschen Überseeischen Bank.)

Anzeigenpreise: Die 1×50 mm große Fläche 30 RPf., auf Umschlagseiten bis 60 RPf. Zeichengebühr für freie Zustellung frei eingehender Briefe 1 RM., f. d. Ausland 2 RM. Unter „Gesuchte Stellen" zum halben Preis. — Gelegenheits-Anzeigen nur gegen Vorauszahlung. — Für Geschäfts-Anzeigen von 1/8 Seite an und für vorausbestellte Wiederholungen innerhalb eines Jahres Ermäßigung und für Vorzugsplätze Aufschlag nach Tarif. Schluß der Anzeigen-Annahme: Sonnabends und Mittwochs abends.

Nr. 85 — Berlin, Sonnabend, 22. Oktober 1927 — 52. Jahrg.

INHALT

Richtpreise, Mindestpreise, Kampfpreise 2877
Der Hamburger Ausfuhrmarkt im Monat September 2878
Papier-Adreßbuch von Deutschland 2878
Die vernachlässigte Ausfuhr 2878
Zweckmäßige Verpackung aus Holz 2878
PAPIER-ERZEUGUNG
Verband Deutscher Handlederpappenfabriken GmbH. 2880
Die Papierwirtschaft der Schweiz 2880
Büchertisch 2880
PAPIER-GROSSHANDEL
Wie man Abzüge begründet 2880
Vom polnischen Papiermarkt 2882
Außenseiter handeln mit Pergamentersatz .. 2882
Schwarzer Aktendeckel 2882
PAPIERVERARBEITUNG · BUCHGEWERBE
Berliner Typographische Gesellschaft 2884
Was ist ein Großhändler? 2884
Aus fachtechnischen Vereinen 2886
Rotations-Briefumschlag-Maschine „Staude" . 2886
Neuerungen an Schnellheftern 2888
Probenschau 2888
Büchertisch 2888
KARTONNAGEN-FABRIKATION
Rillfähigkeit von Chromoersatz-Karton 2890
Jagenbergs Schachtelherstellung im Fließverfahren 2890
Ziehpresse um Kappenschachteln herzustellen 2890
Elementhülsen-Herstellung 2890
SCHREIBWAREN UND BÜROBEDARF
Dritter Reichskurs des Diwiv 2892
Normen für Siegellack 2894
AUSSENHANDEL
Geschäftsverbindungen mit Spanien 2896

Für Monat November

muß der Bezug der Papier-Zeitung bei der Post unverzüglich erneuert werden; sonst tritt Erhöhung des Bezugsgeldes für Nachlieferung ein.

1 M. 50 Pf.

ist der Bezugspreis für die im November erscheinenden 9 Nummern. In vielen Ländern, nicht nur in Deutschland, kann die Papier-Zeitung wieder bei der Post bestellt werden; man mache von dieser Einrichtung Gebrauch; sie verbilligt den Bezug gegenüber der Streifband-Zustellung. Rechtzeitige Bestellung sichert den Bezug.

Verlag der Papier-Zeitung, Berlin SW 11

Aus dem Inhalt

Zur Bekämpfung der Preisschleuderei werden einige andere Vorschläge gemacht als die in Nr. 83 veröffentlichten (S. 2877/78).

Die vernachlässigte Ausfuhr wird in einer Zuschrift den verdienstlosen Preisen des Weltmarktes zugeschrieben (S. 2878).

Die Verpackungsindustrie wird auf das Bestreben aufmerksam gemacht, die Holzverpackung in den Vordergrund zu stellen (S. 2878).

Der Verband Deutscher Handlederpappen-Fabriken GmbH. ist gegründet worden (S. 2880).

In einem Eigenbericht wird die Lage am polnischen Papiermarkt geschildert (S. 2882).

Im Handel mit Pergamentersatz werden die Ursachen des Preisdruckes erörtert (S. 2882).

In Beantwortung der Frage „Was ist ein Großhändler?" wird auf auf das neue Gebilde der Schein-Großhändler hingewiesen (S. 2884).

Die neue amerikanische Briefumschlagmaschine „Staude" wird abgebildet und beschrieben (S. 2886).

Die Rillfähigkeit von Chromoersatz-Karton wird untersucht (S. 2890).

Nach neuen Maschinen-Konstruktionen der Jagenbergwerke läßt sich bei der Schachtelherstellung das Fließverfahren anwenden (S. 2890).

Wie Elementhülsen auf wirtschaftliche Weise hergestellt werden können, wurde in Dresden gezeigt (S. 2890).

Ueber eine manch Lehrsames für Bürobedarfshändler bietende Tagung von Behördenvertretungen wird berichtet (S. 2892).

Der Außenhandelsteil bringt eine Reihe beachtlicher Nachrichten und die Liste der Nachfragen nach deutschen Waren (S. 2896).

Richtpreise, Mindestpreise, Kampfpreise

Zu Nr. 83, Titelseite.

Was Herr Dr. jur. Bärwinkel-Leue unter obiger Ueberschrift über Umsatz und Gewinn, Richtpreise und Mindestpreise ausführt, kann von Kennern der Verhältnisse nur unterstrichen werden.

Wenn aber der Verfasser der Ansicht sein sollte, daß Kampfpreise ein Allheilmittel gegen maßlose Preisunterbietungen sind, so wäre dies ein Irrtum. Kampfpreise sind einem zweischneidigen Schwert vergleichbar, das sehr vorsichtig gehandhabt werden muß, wenn man sich nicht selbst empfindlich verletzen will. Die Erfahrungen der letzten Jahre haben gelehrt, daß Kampfpreise nur geeignet sind, die Preislage von Grund auf zu zerstören, ohne die Wettbewerbsverhältnisse merklich zu bessern. Eine durch Kampfpreise zerstörte Preislage wieder auf entsprechende Höhe zu bringen, erfordert jahrelange, mühevolle Arbeit.

Im Konkurrenzkampf verschiedener Fabrikantenverbände der Papier-Erzeugung und Verarbeitung ist überall da, wo mit Kampfpreisen gearbeitet wurde, Schwächung und Zersplitterung der Verbände herbeigeführt worden. U. a. hat ein seit 25 Jahren bestehender ehemals starker Verband der Papierverarbeitung seine wirtschaftliche Grundlage dadurch verloren.

Der Wettbewerb mit Kampfpreisen ist also nicht zweckmäßig und führt nicht zum gewünschten Ziel, nämlich zum gänzlichen Unterliegen der maßlosen Preisunterbieter.

Der Kampf gegen Preisunterbietungen und Schleudereien muß also meines Erachtens mit anderen Mitteln geführt werden, nämlich durch gemeinsames Vorgehen der Warenerzeuger, der Warenverteiler und der Warenabnehmer.

Hierzu gehört umfangreiche Aufklärungsarbeit durch Wort und Schrift, bei der die Fachpresse wertvolle Dienste leisten kann. Es darf auch nicht darauf ankommen, einmal Anzeigenseiten der Fachpresse in Anspruch zu nehmen, wenn man aufklären will.

Warenverteiler (Händler) und Warenabnehmer (Verbraucher) müßten über das wirtschaftsschädigende Treiben der maßlosen Preisunterbieter aufgeklärt werden. Händler und Verbraucher müssen überzeugt werden, daß außergewöhnliche Preisstellung auf Kosten der Güte geht. Insbesondere muß die Masse der Verbraucher wissen, daß maßlose Preisunterbieter nur auf Kosten der allerbilligsten Arbeitskräfte ihr Leben fristen können. Wo aber die allerniedrigsten Löhne gezahlt werden, kann keine Kaufkraft entstehen. Die Lebenshaltung eines Volkes ist im höchsten Maße abhängig von Leistung und Entlohnung. Diese müssen miteinander übereinstimmen.

Als ein anderer gangbarer Weg erscheint mir die Schaffung von Markenartikeln. Die Fabrikantenverbände haben es in der Hand, bestimmte typische Erzeugnisse, die sich für einen bestimmten Preis in einer bestimmten Beschaffenheit dem Verbraucher liefern lassen, als Markenartikel zu erklären. Dies gilt für gewisse Typen von Geschäftsbüchern in bestimmter Preislage,

Hosted by Google

Güte und Ausstattung, für die fünf verschiedenen Typen der neuen Sütterlin-Schreibhefte usw. Gerade gegen Preisunterbietungen von Markenartikeln bietet das geltende Gesetz eine gute und wirksame Handhabe. — — —

Die Fabrikanten sollten die gute Seite der Kartellgesetzgebung auswerten, für die Auswertung der weniger guten Seite sorgen schon andere.

Berlin, Oktober 1927. *Paul Perß.*

* * *

Das unter dieser Ueberschrift in Nr. 83 Gesagte ist die wohlgemeinte Aeußerung eines Theoretikers. Ein Kaufmann dürfte darüber eine andere Meinung haben. Ich will annehmen, daß alle Papierwarenfabrikanten kalkulieren. Ob sie aber alle richtig kalkulieren, ist sehr fraglich. Mir ist der Prozentsatz der Gesamtunkosten (Handlungs-Unkosten, Betriebsunkosten, Steuern, eigener Leibesunterhalt einschl. Reisen zur Erhaltung der Gesundheit) vom Umsatz seit Jahren bekannt, doch will ich ihn lieber nicht nennen. Ich würde doch nur ungläubigem Lächeln begegnen, weil die wenigsten sich über diesen Punkt klar sind. Sagt man sich nun, daß man diesen Prozentsatz verdienen muß, ja noch mehr, denn man soll auch Rücklage schaffen zur Erneuerung der Maschinen, so stößt man bald auf die Undurchführbarkeit dank des ungeheuren Wettbewerbs, der alle Preise sinnlos herabgedrückt hat. Man muß sich also mit dem begnügen, was erreichbar ist. Dazu können und sollen die Richtpreise dienen, deren Grundlage die Abwägung des Wünschenswerten gegen das Erreichbare ist. Die Richtpreise können aber nicht in allen Fällen Mindestpreise sein. In dem heutigen scharfen Kampf ist jeder Kaufmann besorgt, sich seinen alten Kundenstamm zu erhalten. Wenn da der Wettbewerb einbricht, muß er die Freiheit haben, sich zu wehren, um sich seinen Ruf als leistungsfähiger Lieferant zu erhalten, wenn auch mit arg geschmälertem Nutzen. Von dieser Freiheit wird er möglichst wenig Gebrauch machen, da dies nur mit Schaden für ihn selbst verbunden ist. Alle Kalkulation hört dabei auf.

Soll man nun Kampfpreise anwenden gegenüber einer Firma des Wettbewerbs, die dauernd unterbietet? Diese Frage muß reiflich überlegt werden. In einer Beratung, in der über diese Frage entschieden werden sollte, kam man nach eingehender Erörterung zu dem Schluß, lieber die Firma ihrem Schicksal zu überlassen. Man stelle sich vor, wenn einem allgemeinen Kampfbeschluß Folge geleistet würde! Die Preise würden ins Bodenlose hinabgedrückt, und durch welche Mittel sollen sie wieder hochgebracht werden? Besserung der Marktlage würde man auf diese Weise niemals erlangen. Es gibt jedoch noch andere Mittel, diesen Schädlingen beizukommen. Um aber diese anwenden zu können, muß erst die Organisation der einsichtigen Kaufleute weiter durchgeführt werden, um die nötigen Handhaben zu schaffen. *G. H., Papierwarenfabrikant*

Der Hamburger Ausfuhrmarkt im Monat September

Eigenbericht.

Das Geschäft hat sich im September etwas lebhafter gestaltet, und es ist anzunehmen, daß sich im Hinblick auf das kommende Weihnachtsgeschäft die Nachfrage bis Ende dieses Jahres weiter steigern wird. Leider müssen die hier am Platz vorliegenden Aufträge zu einem großen Teil im Ausland untergebracht werden, da die deutschen Preise wesentlich höher sind und in einzelnen Sorten noch weiter anziehen.

Die Ausfuhr von Fertigwaren aus Papier und Pappe geht immer mehr zurück, da in den meisten Ländern für die Ware hohe Zölle gefordert werden.

Die fob-Ausfuhrpreise der gangbarsten Sorten bewegten sich wie folgt: Grau Schrenzpapier 8 bis 10, farbig Schrenzpapier 10 bis 10.10, Zeitungsdruckpapier 11 bis 12, Kraftpapier 18.10 bis 18.15, Braunholzpapier 10 bis 11, eins. glattes Sulfit 20 bis 20.10, Affichenpapiere 16 bis 26, Holzfrei Schreib 25 bis 26, Holzfrei Druck 23 bis 23.10 Lstr. je engl. t.

Nationale Industrie in Italien. Während in Deutschland heute zahlreiche Unternehmungen der Großindustrie mit ausländischem Kapital arbeiten oder unter fremden maßgebenden Einfluß geraten — siehe neuerdings Köslin, Alfeld-Gronau und Weende — sieht in Italien Mussolini darauf, daß die einheimische Industrie eine nationale Industrie bleibt. Auf seine Veranlassung hat der italienische Finanzminister Volpa die Aufnahme von Auslandsanleihen durch italienische industrielle Gesellschaften weiter verboten.

Auslandskredit für die Mittelindustrie. Außer dem Verband Deutscher rechtlicher, öffentlicher Kreditanstalten (siehe Titelseite unserer Nr. 82) hat auch die Kommerz- und Privatbank eine Anleihe (von 20 Mill. Dollar) mit einer amerikanischen Bank auf zehn Jahre abgeschlossen, die sie zum größten Teil an mittlere Firmen des Handels und der Industrie ausleihen dürfte. Die Deutsche Bank hat schon vor längerer Zeit einen ähnlichen Betrag aus Amerika erhalten, jedoch nur auf fünf Jahre fest.

Papier-Adreßbuch von Deutschland

Urteil eines Fachgenossen

Ihr Papieradreßbuch, das vor wenigen Wochen erschienen ist, bringt wie immer viel Neues und Brauchbares! Es ist im wahren Sinne des Wortes ein Musterbuch, und den Herrn Fabrikanten sowie Papiergroßhandlungen kann die Anschaffung desselben nur aufs Wärmste empfohlen werden. Es ist nicht notwendig, daß man sich Adressen kommen läßt, und hiermit die Umschläge, worin man Drucksachen oder Werbebriefe versenden will, beklebt. In dem Papieradreßbuch findet man alles was man braucht. Auch Druckereien ist die Anschaffung zu empfehlen, denn sie finden hierin, genau nach Stichworten geordnet, die Papierfabriken, welche dies und jenes Papier herstellen. Da in dem Buch auch provinzweise geordnet Papierfabriken, Pappenfabriken und Druckereien geführt sind, so ist es ein leichtes, z. B. eine Packpapierfabrik in Brandenburg, oder Lederpappenfabrik in Schlesien bzw. Hartpappenfabrik in Baden und Druckerei in Groß-Berlin ausfindig zu machen. Portiverschlingende Anfragen, die oft ihren Weg verfehlen, weil die betr. Firmen das Gesuchte nicht herstellen, bleiben erspart. — Also nicht den geringen Kaufwert des Buches scheuen, das sich bereits in kurzer Zeit bezahlt macht! *Kühnel*

Die vernachlässigte Ausfuhr (Zu Nr. 79, Titelseite)

Der Verfasser obigen Aufsatzes mahnt die deutschen Fabriken, mehr auszuführen, hält sich aber dabei anscheinend mehr an statistische Zahlen als an die Wirklichkeit. Die Preise auf dem Weltmarkt sind doch zum Teil so heruntergerissen, daß es für den deutschen Fabrikanten oft unmöglich ist, dagegen anzukämpfen. Es ist schon immer so gewesen, daß das Inland mit den besseren Preisen der Wettbewerbsfähigkeit auf dem Auslandsmarkt unter die Arme greifen mußte. Von der Ausfuhr allein konnte noch keine Fabrik bestehen, es sei denn, sie erzeugt ein besonderes Papier, mit dem sie konkurrenzlos ist.

Man hat es während des Krieges im Ausland gelernt, Papiere herzustellen, auf deren Einfuhr man ehedem angewiesen war. Besonders in den Vereinigten Staaten entstanden moderne Fabriken, deren technischen Vorsprung wir noch nicht einholen konnten. Und dann bei uns die Steuern!

Sie schreiben in einer Fußnote, daß zahlreiche Anfragen von Ausfuhrhäusern nach ausländischen Bezugsquellen das Abwandern nach fremden Fabriken beweisen. Ja, aber doch nur, weil die Ausfuhrhäuser dort billiger einkaufen können als in Deutschland. Wäre die Preisspanne nur gering, würden die deutschen Fabrikanten ganz bestimmt lieber ausführen als in Deutschland verkaufen. *Fabrik-Kaufmann*

Zweckmäßige Verpackung aus Holz

Der Ausschuß für Verpackungswesen beim AWF (Ausschuß für wirtschaftliche Fertigung) will mit dieser Broschüre (44 Seiten Din A 5, Preis 1,50 RM*) an Hand amerikanischer Untersuchungen das Interesse auf zweckmäßige Holzverpackung lenken. Nachdem die Notwendigkeit zweckmäßiger Verpackung von verschiedenen Gesichtspunkten aus nachgewiesen ist, kommt die Schrift zu dem Schluß, daß der amerikanische Weg gut ist, diese durch Laboratoriumsversuche festzustellen, die der Praxis möglichst nahe kommen. Zu diesem Zweck steht in Amerika das staatliche Forest Products Laboratory in Madison zur Verfügung, das auf geistiger Gemeinschaftsarbeit aller beteiligten Kreise aufgebaut ist. Für eine ähnliche Gemeinschaftsarbeit in Deutschland zu werben, ist der eigentliche Sinn der Veröffentlichung.

Wenn sie aus diesem Grunde nicht als Hand- oder Lehrbuch gedacht ist, so finden sich doch, vor allem unter den zahlreichen Abbildungen (von denen nur zu wünschen ist, daß sie durch „Gut" — „Schlecht" gekennzeichnet wären) eine Reihe von Hinweisen, die für den Hersteller und Benutzer von Kisten und Verschlägen, diesen verbreitetsten Verpackungsmitteln, wertvoll sein können, und die in der Praxis teils nicht bekannt sind, teils nicht genügend beachtet werden.

Die Papier-Industrie hat mehrfaches Interesse an diesen Dingen. Einerseits als Verbraucher von Holzverpackung für ihre eigenen Produkte, die bei ihrer Vielfältigkeit und bei der Verschiedenartigkeit ihrer Absatzgebiete und Beförderungswege besondere Sorgfalt erfordern — besonders auch in bezug auf Wirtschaftlichkeit der Verpackung

Anderseits muß die papierverarbeitende Industrie immer mehr dahin streben, soweit als irgend möglich den bisherigen Verbrauchern von Holzverpackung die Papierverpackung (etwa als sogenannte Holzstoffkisten oder Wellpappekisten) als gleichwertigen oder besseren Ersatz in die Hand zu geben. Das ist aber nur möglich, wenn die Beanspruchungen bekannt sind, denen die Verpackung gewachsen sein muß, ebenso wie die Prüfverfahren, um diese festzustellen. Die Bekanntschaft mit diesen Prüfverfahren vermittelt die Schrift kurz und anschaulich.

Es kann geraten werden, die Broschüre kennen zu lernen und der Anregung zur Gemeinschaftsarbeit näherzutreten — mit dem Ziele, für Deutschland eine unparteiische Stelle zur Lösung ungeklärter Fragen auf dem Gebiete des Verpackungswesens zu schaffen. Dipl.-Ing. *Erich Stier.*

*) Zu beziehen durch Beuth-Verlag, Berlin S 14.

Digitized by Google

Pappteller
Weihnachtsteller
Tortenschachteln
usw.
werden seit vielen Jahren von uns in allen denkbaren Formen und Größen aufs billigste prompt geliefert.
Preislisten mit Größenverzeichnis gratis und franko.
A. Friede Wwe.
Luckenwalde, Papierwarenfabrik

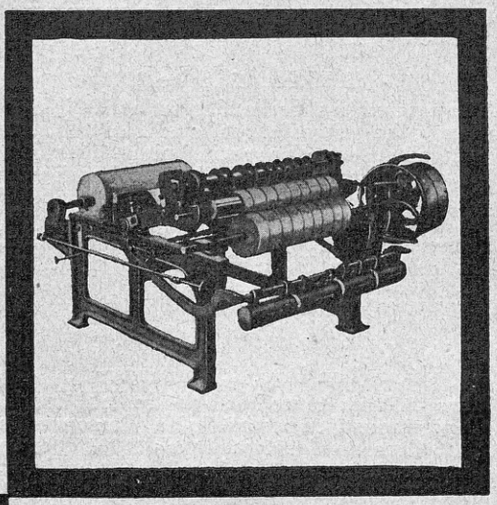
Der Spezialist
für
Oeser-Folien
Goldfilm
Rekord-Präge-Folie
(Neuheit)
Prägepapier
(Oeser & Moctal)
W. Korn, Berlin S 42
Muster gratis und franko.
A 14855

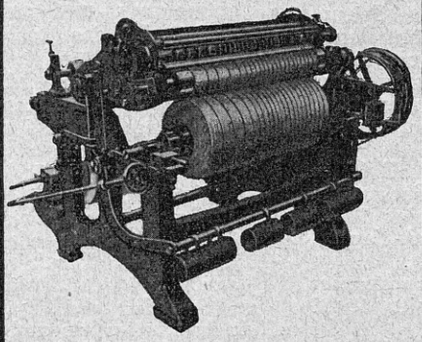
Großabnehmer
von Spitztüten und Bodenbeuteln
werden prompt u. vorteilhaft bedient von der leistungsfähig.
mechan. Tütenfabrik
Fritz Lustig, Berlin SO 16
Köpenicker Str. 32 a
Fernruf: Moritzplatz 5080-81
Papiergroßhdlg. Druckerei
Ständig riesiges Lager

Rollen-Schneidemaschinen

für alle Zwecke der Papierverarbeitung sowohl für sämtliche Papiersorten als auch für Karton, Pappe usw. kurzfristig lieferbar

Absolut exakter staubfreier Schnitt bei völligerRollentrennung



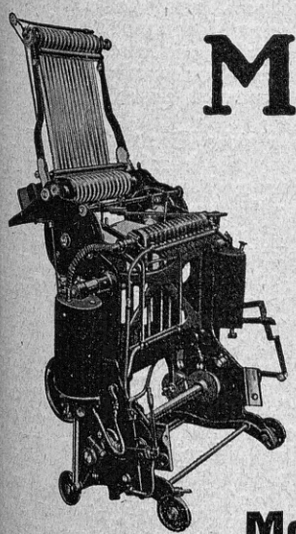


Erstklassige bewährte Konstruktionen auf Grund nahezu 50-jähriger Erfahrungen

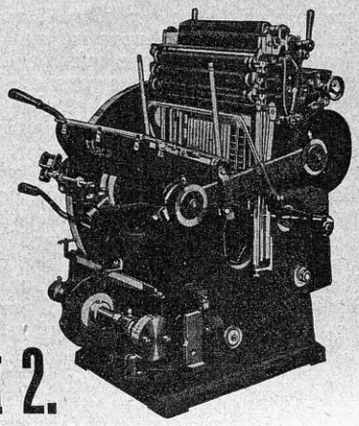
Verlangen Sie heute noch Spezialangebot und Arbeitsmuster

Jagenberg-Werke A.G.
Düsseldorf Maschinenfabrik

MARS-AUTOMAT



Die vollautomatische Tiegeldruckpresse, an welcher die Bogenan- und Ablegevorrichtung innerhalb weniger Sekunden wie an der Schnellpresse ohne Zusatzeinrichtung von der Maschine selbst getrennt, und die Maschine als einfache Tiegeldruckpresse verwandt werden kann.



Maschinenfabrik Vicum & Co., Erfurt 2.

Hosted by Google

Papier-Erzeugung

Verband Deutscher Handlederpappenfabriken GmbH.

(Siehe Nr. 83, Seite 2822.)

Die Gründung dieses Verbandes ist am 7. Oktober d. J. vollzogen worden. Wie wir erfahren, sind einige bedeutende Handlederpappenfabriken der Konvention nicht beigetreten. Bis jetzt haben sich u. a. nachstehende Fabriken angeschlossen: Carl Lehmann in Groß-Gastrose, Märkische Holzstoff- und Pappenfabrik Bredereiche, Rob. Mehling, Neudorf, A. Zacharias, Pirna in Sachs., A. Pott, Langelsheim-Rübeland. Die Geschäftsführung liegt in den Händen der Herren Dr. v. Frentz und Levy.

Die Papierwirtschaft der Schweiz

Verbrauch und Erzeugung nehmen zu.

Von Prof. *L. Neuberger*

Vom Jahre 1870 bis heute hat sich die Zahl der in der schweizerischen Papierindustrie beschäftigten Personen fast verzehnfacht (1870: 656 Personen, 1927 mehr als 6000). Schweizer Papier-Erzeugung in den letzten 100 Jahren, in Doppelzentnern ausgedrückt: 1826: 20 000; 1853: 34 000; 1857: 50 000; 1882: 146 700; 1883: 155 000; 1899: 400 000; 1905: 460 000; 1910: 600 000; 1923: 650 000; 1926: 700 000.

Der Papierverbrauch betrug, in Doppelzentnern ausgedrückt, 1883: 157 000; 1900: 454 000; 1905: 567 000; 1914: 687 000; 1923: 670 000; 1926: 700 000. Neben ihrer großen Ausfuhr von Zeitungen führt die Schweiz wesentliche Mengen von Papier, Pappe usw. aus, muß also in andern Positionen entsprechend einführen. Schweizerische Ein- und Ausfuhr während der ersten neun Monate 1927, in Doppelzentnern (die Zahlen für die ersten neun Monate 1926 und 1913 sind in Klammern beigefügt, wobei sich die erste Zahl auf 1926 und die zweite auf 1913 bezieht):

Einfuhr: Holzschliff 2503 (10 758), (11 773); Zellstoff 62 888 (65 867), (80 348). Graue Pappe 2953 (3158), (15 035). Packpapier 2510 (5003), (16 899). Druck-, Schreib- und Zeichenpapier 34 523 (38 172), (32 537). Der größte Teil dieser Papiere und Pappen stammt aus Deutschland. Holzschliff 8774 (9901), (12 252).

Ausfuhr: Zellstoff 74 560 (67 736), (33 662). Zeitungsdruckpapier 77 155 (71 250), (94). Druck-, Schreib- und Zeichenpapier 17 428 (9706), (1812).

Vielfach mußte allerdings zu sehr wenig einträglichen Preisen nach dem Ausland geliefert werden, um die Mitbewerber unterbieten zu können. Ungefähr 60 Millionen Franken sind heute in der Schweizer Papierfabrikation angelegt, die im Jahresdurchschnitt 15 Millionen Franken Löhne verausgabt. Man arbeitet mit 38 modernen Papiermaschinen, die eine Jahres-Erzeugung von 900 000 dz ermöglichen würden.

Goldfund im Hadern-Waggon. Eine Papierfabrik erhielt von einer Firma der Altmaterialbranche in Haslach einen Waggon Hadern. Als die Lumpen zum Zerreißen maschinell behandelt wurden, stieß man auf einen harten Gegenstand, wodurch eine Störung entstand. Der bedienende Arbeiter zog den hemmenden Gegenstand aus der Maschine heraus und fand in einer alten Westentasche 37 goldene Zwanzig-Mark-Stücke. Der Ablieferer der alten Weste hatte wahrscheinlich seinen Reichtum in der Westentasche vergessen und die Weste für ein paar Pfennige an den Lumpensammler verkauft.

Die Kraftpapier-Erzeugung der Vereinigten Staaten ist von 382 000 t in 1923 auf etwa 550 000 t in 1926 gestiegen und machte erhebliche Fortschritte in wirtschaftlicher Herstellungsweise, schreibt National Bank of Commerce (New York). Indes arbeiteten im letzten Jahre, wo man 85 vH. der praktischen Leistungsfähigkeit (78 vH. der theoretischen Maschinenleistung) ausnutzte, zwei Drittel der Industrie mit Verlust, der Bedarf in den Vereinigten Staaten hat keineswegs die höchstmögliche Jahreserzeugung erreicht, und ständig besteht die Gefahr der Uebererzeugung. Verwirklichen sich die gegenwärtigen Pläne neuer Fabriken, so dürften bis Ende 1929 zur jetzigen noch 0,5 Mill Tons Kraftstoff jährliche Leistungskraft hinzugekommen sein. Die Einschlagpapier-Erzeugung 1925 bewertete sich auf 145 Millionen Dollar, wovon über 50 (1926 wahrscheinlich 55 bis 60) Millionen auch Kraftpapier kamen. Den größten Einfluß auf die Zukunft der Papierindustrie wird wohl, heißt es in dem Bankbericht, die Erschließung der schnell wachsenden harzreichen Waldgebiete in den Südstaaten haben, wo schon jetzt schätzungsweise 200 000 t Kraftpapier jährlich erzeugt werden. *bg*

Zellstoffherstellung aus Zuckerrohrrückständen auf Kuba. Mit dem Namen „Celulosa Cubana S. A." ist im August in Habana eine Aktiengesellschaft gegründet worden zur Verwertung der ausgepreßten Zuckerrohrrückstände (Bagasse), aus denen nach dem Verfahren von Joaquin de la Rosa Zellstoff für die Papier-, Kunstseide-Fabrikation usw. hergestellt werden soll. D erste Anlage wird in der Zuckerfabrik „Central Tuiniou" errtet, die in der Ernte 1924/25 34 Millionen Arrobas (1 Arr = 11,5 kg) Zuckerrohr vermahlen hat. *(I. u. H.)*

Der polnische Zellstoffmarkt ist sehr belebt. Die Fabrik können infolge flotten Geschäftsganges der Papierfabriken nic genug liefern. Im Lande werden durchschnittlich ungefähr 450 monatlich hergestellt. Die Ausfuhr hat vollständig aufgehö weil der Inlandsmarkt die gesamte Herstellungsmenge aufnim Der Ausbau der Zellstoffabriken macht große Fortschritte. D Zellstoffabrik in Wloclawek (Kongreßpolen) richtet ein neu Elektrizitätswerk ein und läßt neue Maschinen kommen; d Fabrik will monatlich wenigstens 5000 t liefern. Die Zellsto preise halten sich seit dem 1. Mai unverändert: Der Preis f 100 kg Normal-Zellstoff beträgt frei Fabrik 54,40 Zloty und f gebleichten 73 Zloty. — Die Ausfuhr von *Papierholz* aus Pol betrug im August 1927: 169 585 t im Werte von 9 218 000 lauf. oder 5 350 000 Goldzloty.

Neue Papierfabrik in Rußland. Der Weißrussische Papier trust beginnt in Bobrujsk mit dem Bau einer großen Papier- u Zellstoffabrik, die mit neuesten Maschinen ausgerüstet werd soll. Die Herstellungsmenge der Fabrik ist auf 5000 bis 6000 jährlich berechnet. Die Maschinen sollen aus Deutschla kommen. („Rynek Papierniczy")

Die Ausfuhr von Baumwollabfällen aus der Tschecho-slowakei wird laut Verordnung des tschechoslowakischen Handels ministeriums ab 21. Oktober d. J. *freigegeben.*

Büchertisch

Adreßbuch der Papier-, Pappen- und Papierstoffabriken Deutschlands und seiner Nachbarstaaten. 1927/28. Preis geh 7 RM 50 Pf., ins Ausland mit Mehrporto. Verlag Günther-Sta in Biberach.

Die 22. Auflage dieses Adreßbuches ist nach zweijährige Pause in der üblichen guten Ausstattung (Ganzleinenband m Goldpressung) erschienen. Das Papier wurde von einer Reih von Druckpapierfabriken geliefert. Auf ein alphabetisches Ort verzeichnis nach Ländern geordnet folgt ein ebenso geordnetes Firmenverzeichnis. Den Hauptteil des Adreßbuches bildet das Verzeichnis der Firmen, nach Ländern und innerhalb Preußens nach Provinzen geordnet. Hier findet man alle Angaben, die ein Lieferer oder Kunde von einer neuen Verbindung gern erfährt. Dann kommt das Firmenverzeichnis, geordnet nach Erzeugnissen, und da für die Erzeugnisse Sammelnamen gewählt werden mußten, ist in einem besonderen Sortenverzeichnis angegeben, zu welcher Sorte die unter verschiedenen Handelsbezeichnungen aufgeführten Papiere gehören. Außer auf Deutschland erstreckt sich der Inhalt auf Dänemark, Elsaß-Lothringen, Holland, Oesterreich, Polen und die Schweiz.

Papier-Großhandel

Wie man Abzüge begründet

Eine Papierfabrik schreibt uns: In Nr. 88 der Papier-Zeitung vom 3. November 1926 war folgendes Eingesandt eines Papierfabrikanten mit der Ueberschrift „Auch ein Grund" enthalten:

„Einer unserer Kunden schreibt uns wie folgt:

„. . . und weiter an nächster Rechnung 20 RM in Abzug zu bringen, da ich als gute Kundin von allen meinen Fabrikanten auf die Oktoberwiese geführt wurde und hoffe, auch von Ihnen keine abschlägige Antwort zu erhalten, was mich sicher sehr ärgern würde."

Auch uns gegenüber hat die gleiche Firma dauernd vollständig unbegründete Abzüge gemacht. Sie kürzte Skonto mit 3 vH., während sie der Zeit der Zahlung nach nur 2 vH. hätte kürzen dürfen. Auch in früheren Fällen hatten wir immer wieder die gleichen unberechtigten Abzüge. Nachdem wir uns diese unberechtigten dauernden Abzüge nicht gefallen ließen, sendet uns die Firma unseren letzten Brief zurück, in dem wir die Weiterbelieferung abgelehnt haben, und schreibt folgenden Abschiedsgruß mit Bleistift auf die Rückseite:

An die Buchhaltung!

Wir hätten so wie so von einer solchen Firma nicht mehr gekauft, so viel Geschäftsgefühl wie Sie besitzen wir auch und waren noch nie auf Sie angewiesen, da es in München genug Firmen gibt, die mir das Haus einrennen, denn die Firma X. (die eigene Firma) ist ja leistungsfähig und sind Sie nur froh, daß Sie immer solche Bezahler haben wie wir sind. Belästigen Sie mich nicht mehr weiter, auf meine Empfehlung können Sie ja rechnen.

Adie
Leben Sie wohl
Servus!

Hosted by Google

Soeben gelangt zur Ausgabe

in zweiter erweiterter Auflage:

Herm. Wandrowsky,

Wasserdichtmachen von Papier

Preis 1.50 RM.

Aus dem Inhalt:

Wasserdichtmachen durch Füllen der Poren / Paraffin-, Wachs-, Oelpapier / Tränken mit Aluminiumazetat Tränken mit unlöslich gemachten Klebstoffen / Tränken mit Lösungsmitteln für Zellstoff / Tränken mit Metalloxyden und unlöslichen Metallseifen / Patente und Literatur.

Jeder Papiermacher braucht dies kleine Handbuch

Bestellungen erbittet

Verlag der Papier-Zeitung Carl Hofmann GmbH.

Berlin SW 11, Dessauer Str. 2. Postscheck-Kto.: Berlin 2428

Weka-Velour

-Tuchpapier und -Tuch

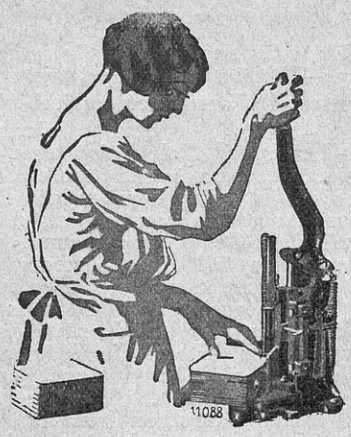
zur Ausstattung von Kartonnagen mit wildlederartigem Auftrag, bürstfähig, sowie

Weka-Schmaschen

-Papier und -Tuch

für Kalenderrückwände, Bucheinbände und Schaufensterdekoration

WEKA-TUCHPAPIER A. G.
A. & K. ROMMLER
Berlin S 42, Prinzessinnenstr. 16. Fernr.: Moritzpl. 10731



Abrunden oder Abecken

Nicht das eine oder das andere, sondern beides und noch viele andere Arbeiten, wie Abschneiden, Lochen, Stanzen aller möglichen Erzeugnisse aus Papier, Karton, Pappe, Leder, Zelluloid usw., können Sie mit der kleinen KRAUSE-Universal-Eckenrundstoßmaschine schnell und zuverlässig erledigen.

In allen Industriezweigen gibt es eine Menge Arbeiten für die kleine Maschine, die überall auf den Arbeitstischen aufgestellt und ohne weiteres den Arbeitsplatz wechseln kann. Jeder Tag offenbart von neuem die Vielseitigkeit der Maschine, die sie bald zum unentbehrlichen Helfer machen wird.

Die KRAUSE-Universal-Eckenrundstoßmaschine für Handbetrieb kostet mit einem Eckenrundstoß-Werkzeug nur **REICHSMARK 90.–**

Weitere Werkzeuge sind ebenfalls billig zu haben, auch die gleiche Maschine für Fuß- oder Kraftbetrieb.

Mit wenig Anlagekapital können Sie Tausende verdienen

Verlangen Sie Druckschrift V 73

KRAUSE

KARL KRAUSE LEIPZIG / ZWEINAUNDORFER STR. 59

„Ceara" Gummidruckfarben hochkonz.

sehr gut wasserbeständig, uneingeschränkte Anerkennungen

J. VOLLMANN & Co., Chemische Werke

Gegr. 1887 **MEININGEN - P.** Fernspr.-Sammel-Nr. 801

Vertretung für einige Plätze noch frei

Farbbandkauf? Auf Arlac achten!

Arlac-Werk Carl Fr. Brauer, Stettin 9
Maschinenschreib- u. Vielfält-Bedarf.

Arlac

Hosted by Google

Vom polnischen Papiermarkt

Produktionsentwicklung. — Günstiger Absatz. — Neuanlagen. — Einfuhr. — Zahlungsweise und Preise

(Von unserem Warschauer Sonderberichterstatter)

Warschau, Oktober 1927

Die Papier-Erzeugung Polens ist trotz günstiger Rohstoffverhältnisse ziemlich unzulänglich. Ein Grund hierfür liegt darin, daß in einzelnen Teilen der heutigen Republik Polen diese Industrie erst vor einigen Jahren entstanden ist. So ist die erste Papierfabrik auf dem Gebiet der ehemals preußischen Provinz Posen erst im Jahre 1920 in Bromberg gegründet worden. Gering war auch die Zahl der Papierfabriken, die Polen bei der Inbesitznahme des österreichischen Gebietes vorfand. Von den in Galizien befindlichen vier Fabriken waren zwei während des Krieges zerstört worden. Durch die Teilung Oberschlesiens entfielen zwei Zellstoffabriken und eine Papierfabrik auf den polnisch gewordenen Abschnitt. Der Hauptteil der polnischen Papierindustrie befand sich schon früher in Kongreßpolen. Insgesamt besitzt Polen gegenwärtig 22 Betriebe mit 41 Papiermaschinen.

Der Beschäftigungsgrad der polnischen Papierfabriken ist günstig; ohne Schwierigkeiten finden die Fabriken, die sämtlich in Betrieb sind, Absatz für ihre Erzeugung. Auch die Zellstoffindustrie befindet sich in sehr günstiger Lage. Der Inlandsmarkt hat sich so aufnahmefähig gezeigt, daß die Zellstoffausfuhr fast völlig zum Stillstand gekommen ist, ungeachtet dessen, daß die inländische Erzeugung um monatlich 300 t gestiegen ist. Die polnische Gesamt-Erzeugung an Zellstoff beträgt 4400 t monatlich.

Auch die Papier-Erzeugung steigt von Jahr zu Jahr. Sie betrug 1919: 15 000, 1920: 20 000, 1921: 31 000, 1922: 42 000, 1923: 52 340, 1924: 48 800, 1925: 85 340 und 1926: 88 370 t. In diesem Jahre ist mit weiterer Vergrößerung der Erzeugung zu rechnen. Da die vorhandenen Betriebe den Bedarf des Landes nicht decken, so werden drei weitere Fabriken gebaut und die bestehenden ständig erweitert. So hat beispielsweise die Firma *Steinhagen, Wehr & Co.* in *Myszkow* eine fünfte Papiermaschine bestellt, die Mitte des nächsten Jahres aufgestellt und die Erzeugung der Papierfabrik auf monatlich 1200 t steigern wird. Des weiteren hat auch die Fabrik *Wielkopolska Papiernia* in *Bromberg* kürzlich eine neue Papiermaschine in Betrieb genommen. Vergrößerungen hat auch die Zellstoffabrik in Wloclawek eingeleitet, indem sie ein neues Elektrizitätswerk mit einer Leistung von 4000 KW errichtet und verschiedene Abteilungen der Fabrik ausbaut.

In diesem Jahr wird die polnische Papiererzeugung aller Voraussicht nach 90 000 t überstiegen. Ungeachtet der steigenden Inlands-Erzeugung wird jedoch ein *erheblicher Teil des Inlandsbedarfs durch Einfuhr* gedeckt. Diese hat sich zwar in den einzelnen Jahren nicht gleichmäßig fortentwickelt, ist aber seit 1920 auf mehr als das Doppelte gestiegen. Die Einfuhrziffern betrugen (in t):

1920 . . .	19 042	1924 . . .	11 426
1921 . . .	30 833	1925 . . .	46 180
1922 . . .	22 770	1926 . . .	41 700
1923 . . .	25 305		

Obige Zahlen zeigen ein erhebliches Fallen der Papiereinfuhr im Jahre 1924, doch tritt dieser Rückgang nur hinsichtlich der Menge in Erscheinung, wertmäßig hat sich die Papiereinfuhr von Jahr zu Jahr heben können, woraus geschlossen werden kann, daß der Absatz *besserer* Papiersorten ständig zunimmt. Im Vergleich zur inländischen Erzeugung stellt sich die Einfuhr auf etwa 50 vH., eine Ziffer, die sich auch in den nächsten Jahren nicht sobald wesentlich ändern wird, weil im Zusammenhang mit dem Aufschwung im polnischen Zeitungswesen die Nachfrage anhaltend steigt. Groß ist der Bedarf an Rotationspapier, das vor dem Kriege vornehmlich aus Finland eingeführt worden ist. Augenblicklich liefert Finland große Mengen von Pappen. Aus anderen Ländern bezieht Polen neben Rotationspapier holzhaltige Papiersorten; in kleineren Mengen finden Lösch- und Filtrierpapiere, bessere Packpapiere sowie Pergamentpapier Absatz in Polen. Für die ersten fünf Monate des laufenden Jahres weist die Papier-Einfuhr nach Polen folgende Ziffern auf:

1927 (Januar bis Mai)	t	Wert in 1000 Zloty
Pappe aller Art, ungefärbt	1920	1063
Holzpappe	2000	1119
Zeitungs- und Rotationspapier in Rollen	920	558
verschied. Sorten von Papier aus Holzmasse .	1920	1772
Löschpapiere	120	296
Luxuskartonnagen	40	724

Im Vergleich zur Einfuhr ist die Ausfuhr gering. Nur in Zigarettenpapier ist das Ausfuhrgeschäft umfangreich. Solches wird vor allem nach den Balkanmärkten abgesetzt. Hauptherstellerin von Zigarettenpapier sind die Papierfabriken in Zywiec und Mirkow. Die polnische Papierausfuhr betrug im ganzen vergangenen Jahr 5080 t (1925: 5350). In den ersten fünf Monaten des laufenden Jahres: 2120 t. Neben Zigarettenpapier werden in kleineren Mengen Dachpappe und leichtere Sorten von Packpapier ausgeführt.

Das Geschäft in Papier wickelt sich in der Hauptsache i Wechseln ab. Die Fabriken verlangen zumeist ⅓ in bar, de Rest in Akzepten oder Kundenwechseln mit einer Laufzeit b 75 Tage. Der Großhandel kommt seinen Verpflichtungen de Fabriken gegenüber zufriedenstellend nach; im Papierfach sin weniger Wechselproteste zu verzeichnen als in anderen Geschäft zweigen. Die Preise sind seit Anfang September ziemlich d gleichen geblieben: Rotationspapier 0,68 Zl., schlechteres Drud papier 0,79 Zl., besseres 0,94 Zl., satiniertes Druckpapier 0,85 Z bis 1 Zl., weißes Packpapier 0,71 Zl., Kanzleipapier 1 Zl., besser Qualität 1,96 Zl., Schreibpapier 0,98 bis 1,38 Zl., alles je kg ab Fabrik. Buntes Papier ist durchschnittlich um 0,15 bis 0,20 Z das kg teurer.

Außenseiter handeln mit Pergamentersatz

Ursachen des Preisdrucks

In seinem Bericht „Vom Niederrhein" in Nr. 83 hebt Papier Schneege die eigenartigen Verhältnisse, die sich bei der Preisbildung des fettdicht Pergamentersatzpapieres zeigen, hervor Schon vor dem Kriege war eine der Ursachen dieser Preisbildung daß diese Papiersorte nicht nur von Papierhändlern sondern auch von Rohprodukten- sowie von Darm- und Gewürzhändlern verkauft wird. Letztere Geschäfte führen den Artikel mit, weil sie einen Hauptverbraucher, die Metzgerkundschaft, regelmäßig besuchen und das Geschäft mit Papier nebenbei machen. Hiergegen wäre in der Zeit des Freihandels nichts einzuwenden, wenn nicht der Artikel Papier als Lockvogel benützt würde, wenn Pfeffer und Därme nicht ziehen wollen, und dann zumeist zu Preisen angeboten wird, denen der Papierhändler, wenn er bestehen will, nicht zu folgen vermag. Häufig ist es fast der Einkaufspreis, dem man begegnet.

Aehnlich pflegen Rohproduktenhändler zu handeln. Sie haben ihren Verdienst an dem Altpapier, das sie den Fabriken liefern, wobei sie, was ich zu ihrer Entschuldigung annehmen möchte, öfters von den Fabriken gezwungen sind, Papier in Gegenrechnung zu nehmen, das sie, um zu ihrem Gelde zu kommen, zu Schleuderpreisen abgeben.

Nach Ansicht vieler Fachkollegen ist die Lieferung von Papier an die genannten beiden Gruppen ein Krebsschaden für den Papierhandel. Die Händlerkreise sollten mit allen ihnen zu Gebote stehenden Mitteln dahin wirken, daß die Fabriken weder Darm- und Gewürz-, noch auch Rohproduktenhändler mit Papier beliefern.

Mancher Fabrikant wird einwenden: Ja, ein solcher Gewürzhändler braucht mehr als das Doppelte von meinem Fabrikat, als viele Papierhändler gebrauchen können. Dies dürfte zutreffen; aber wenn er sein Papier nur dem Papierhändler zum Verkauf zuführe, würde er in kurzer Zeit die Erfahrung machen können, daß sein Umsatz sich nicht verkleinert, ja daß er dadurch, daß er dem Papierhändler das alleinige Verkaufsrecht einräumt, nicht nur zur Gesundung der Preisbildung sondern auch zur Hebung des Bedarfs beigetragen hätte. Denn der Händler würde der Ware sein vollstes Interesse zuwenden, wenn er nicht auf dem Markt Angeboten begegnet, die ihn zwingen, die Ware entweder nicht oder nur zu Kampfpreisen zu verkaufen. *M.*, Eschwege

Schwarzer Aktendeckel

Da für Schulhefte in Preußen grauer Aktendeckel vorgeschrieben ist, müssen für blauen und schwarzen Aktendeckel neue Verwendungen gefunden werden. Ein Leser regt an, schwarzen Aktendeckel den Steuerbehörden, Finanzämtern, Strafbehörden, Kirchenbehörden usw. für ihre Akten zu empfehlen. Das würde völlig dem ernsten Charakter dieser Behörden entsprechen.

Die Papierversorgung Paraguays erfolgt neuerdings zum Teil aus Argentinien, von wo im Jahre 1925 Packpapier im Werte von 77 100 Goldpesos eingeführt wurde. Im übrigen steht Deutschland mit der Einfuhr von Papier im Werte von 65 300 Goldpesos den anderen europäischen Staaten und Nordamerika weit voraus. Die Wirtschaftslage Paraguays bessert sich ständig.

Ungarns Einfuhr von Papier und Papierwaren betrug im ersten Halbjahr 1926 265 883 dz i. W. von 15 759 000 Pengö; im ersten Halbjahr 1927 310 037 dz i. W. von 17 345 000 Pengö.

Die Einfuhr von Papier nach Java und Madura (Niederländ. Indien) ist im ersten Halbjahr 1927 um 2949 t i. W. von 0,8 Millionen Gulden zurückgegangen. Dieser Rückgang erstreckt sich in erster Linie auf Packpapier und alte Zeitungen, wofür er 2021 t i. W. von 3,3 Millionen Gulden beträgt. Außerdem trat Verminderung der Einfuhr an Schreibpapier um etwa 200 t und von Zigarettenpapier von rund 450 t ein.

Das Inhaltsverzeichnis
der Papier-Zeitung 1927 - 1. Halbjahr
ist erschienen, es kann gegen Einsendung von 50 Pf. auf unser Postscheckkonto Berlin 2428 bezogen werden.

Hosted by Google

LANGENBERG-LPZG

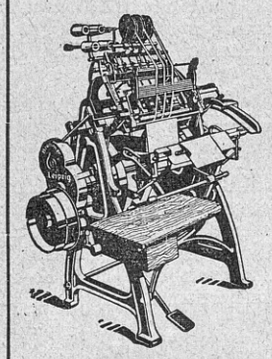
Pkaus-

NATURPAUS-
DETAILZEICHENPAPIER-
LICHTPAUSPAPIER-
ÖLKARTON
„MARKE ARCHITEKT"

A.E. Hauffe
PULSNITZ / SA.

BREHMER's
Faden-Buchheftmaschinen
sind das Produkt einer 40-jährigen Erfahrung.

Faden-Buchheft-maschine für Verlagswerke und Broschüren



Diese Maschine heftet in der Minute 70 Bogen

Gebrüder Brehmer
Leipzig-Plagwitz
Draht- und Fadenheftmaschinen, Falzmaschinen

Wir unterhalten eigenes Verkaufsbüro und Reparatur-werkstätte unter der Firma

Papyrus Maschinenhandelsgesellschaft m. b. H.
für Berlin u. Umgegend: Berlin S 14, Stallschreiberstr. 24-25
für Westdeutschland: Düsseldorf, Borsigstraße 17 (A10017
für Süddeutschland: Stuttgart, Rosenbergstraße 111/113

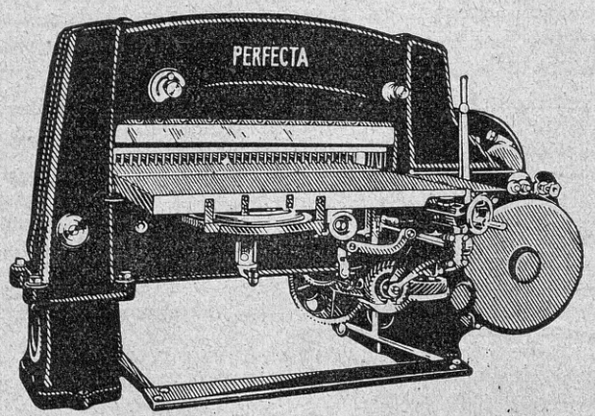
Knoeckel, Schmidt & Cie.
Papierfabriken
Aktiengesellschaft
Lambrecht (Rheinpfalz)

SPEZIALITÄTEN:

Feinste hochglänzende Pergamyn-Papiere
auch mit geschmackvollen Prägungen, weiß und farbig, vom Vorrat und in Sondermachungen.
Paraffin-Papiere.
Pergament-Ersatz.
Papiere für Paus- u. Zeichenzwecke
in verschiedenen Ausführungen.

HERVORRAGENDE ERZEUGNISSE

Wenige Worte genügen:
Die Perfecta steht unerreicht da!



Die Perfecta ist die Maschine, die laufend nachbestellt wird.
17 Perfecta an einen Betrieb geliefert.

JOHNE-WERK A.-G.
BAUTZEN

Hosted by Google

Papierverarbeitung · Buchgewerbe

Berliner Typographische Gesellschaft

(Ständige Anschrift: W 9, Köthener Straße 33)

Am Dienstag, den 1. November, 20,15 Uhr, spricht Herr Fritz Schröder über *„Elementare Typographie"* (Quellen des Gestaltens am Dessauer Bauhause) unter Vorweisung entsprechender Beispiele. Vorgeführt wird außerdem der neue Setzkästen-Reinigungsapparat „Nilfisk" durch Herrn A. Hilcker, Hamburg 36, Große Bleichen 31. Um guten Besuch bittet *Der Vorstand*

Für die zum *48. Stiftungsfest* erscheinende Festzeitung werden die Mitglieder der B. T. G. ersucht, Beiträge in Poesie und Prosa an H. Görnitz, Berlin-Südende, Lichterfelder Straße 35, bis zum 8. November einzusenden. Interessante Erlebnisse mit *humorvollem* Einschlag aus der Lehr- und Gehilfenzeit, von der Wanderschaft, aus dem beruflichen Leben, aus den Sitzungen und bei Besichtigungen und Reisen der B. T. G. sind besonders erwünscht, da ernsterer Stoff bereits genügend vorliegt.

Die Festkommission

* * *

Am Sonnabend, den 8. Oktober, besichtigten zahlreiche Mitglieder die *Klischee-Anstalt „Excelsior" J. Paul Söhne, GmbH., Berlin S 42*, Ritterstraße 24. Einer der Herren Paul erklärte als Mitinhaber die Vorgänge bei der Herstellung der Platten und berichtete über die Anfänge der Stereotypie und der Galvanoplastik. Bei der Besichtigung des mustergültigen Betriebes wurde das noch sehr anschaulich gemacht, indem man den Herstellungsgang eines gebrauchsfähigen Galvanos im Wachspräge- wie auch im neuzeitlichen Weichblei-Verfahren verfolgen konnte. Dabei wurden die umfangreiche galvanische Anlage, die verschiedenen Maschinen und Apparate neuester Bauart in ihrer Verwendung erläutert. Beide Präge-Verfahren haben ihre Vorzüge. Für die Galvanos von Autotypien und dichten Strichätzungen kommt ausschließlich die Weichbleiprägung in Frage, während für die weniger widerstandsfähigen Holzschnitte, Schriftsätze (Tabellen) und offenen Strichätzungen die Wachsprägung zur Anwendung kommt. Die große hydraulische Prägepresse für das streifenweise erfolgende Abprägen der Formen in Weichblei konstruierte die Firma MAN, Augsburg. *Kratz*

Was ist ein Großhändler?

Gedanken eines Papierwarenfabrikanten

Es wird heute so viel über die Berechtigung oder Nichtberechtigung des Zwischenhandels geredet, daß man meinen sollte, wenigstens das ABC der Begriffe sei geklärt, und was zum Beispiel ein Händler, ein Zwischenhändler und ein Großhändler sei, das wisse jedermann.

Genau das Gegenteil ist indessen richtig, und diese merkwürdige Tatsache und einige ihrer Auswirkungen bitte ich an dem Begriffe des „Großhändlers" etwas näher erläutern zu dürfen.

Einigkeit besteht wohl darüber, daß der Großhändler ein Händler ist, also ein Mann, der Ware verkauft, die nicht von ihm, sondern von einem andern hergestellt worden ist.

Schwerer dagegen ist es zu sagen, wodurch der Großhändler sich von jedem andern Händler unterscheide. Nach ursprünglicher Auffassung lag wohl das Kennzeichen auf der Verkaufsseite: Großhändler war derjenige, der nicht an Verbraucher, sondern an Wiederverkäufer verkaufte, und manche Firmen mit guter Ueberlieferung halten noch heute an diesem Grundsatze fest und überweisen jede Verbraucher-Anfrage einem Einzelhändler des fraglichen Bezirks.

Dies ist die gleiche strengere Auffassung, wonach — eine Produktionsstufe höher — der Fabrikant verpflichtet ist, jede Einzelhändler-Anfrage einem Großhändler zu überweisen.

Nun sind die Spalten der Papier-Zeitung voll von Klagen darüber, daß eine Anzahl Papierfabriken diesen Grundsatz nicht mehr anerkennen, oder besser gesagt nur noch theoretisch anerkennen, während sie in der Praxis ohne Rücksicht auf die bestellten Mengen und bei nur sehr zweifelhafter Preisstaffelung sich berechtigt halten zu verkaufen, an wen sie wollen.

Aber auch die Mehrzahl der Großhändler denkt heute nicht mehr daran, sich auf den Verkaufskreis mit Ausschluß der Verbraucher beschränken zu lassen, und man kann heute lange suchen, ehe man einen Großhändler findet, der Gewissensbedenken hätte, etwa eine große Behördenlieferung oder den Auftrag eines großen Industriewerkes direkt hereinzunehmen.

Trotzdem wird sich jeder Großhändler schwer beleidigt fühlen, wenn ihm von Einzelhändlerseite gesagt wird „Großhändler ist ein Einzelhändler ohne Laden!" Aber wenn unstreitig die Auswahl des Kundenkreises nicht mehr entscheidend ist für die Zugehörigkeit zum Großhändlerstande, worin besteht denn dann außer dem Fehlen eines offenen Verkaufsraumes das Kennzeichen des Großhändlers?

Sehr einfach! höre ich sagen. Das Gewicht liegt nicht mehr auf der Verkaufsseite, sondern auf der Einkaufsseite. Nicht derjenige ist Großhändler, der sich auf das Geschäft mit Wiederverkäufern beschränkt, sondern Großhändler ist („wie schon das Wort sagt"!), wer im Großen einkauft...

Dazu könnte man nun allerlei sagen. Es gibt Einzelhändler, die viel mehr kaufen als kleine und mittlere Großhändler, und es gibt auch Behörden und Industrie-Konzerne, die so viel verbrauchen wie ein halbes Dutzend Großhändler zusammen. Dagegen erhalte ich mit jeder Post Großhändler-Aufträge, die etwa aussehen wie folgt:

1. Zehnfache Reisemuster „Ihrer sämtlichen Fabrikate", 2. 10 000 Formulare einseitig glatt mit Druck „extra gut gedruckt und sorgfältigst gepackt"; 3. 2000 Visitenkarten „gepackt à 50 Stück und mit meiner Nummer versehen"; 4. 300 Mappen 5/5 in 6 Dessins, Farben sortiert; 5. je drei Briefschachteln Nr. soundso, insgesamt 81 Stück; 6. 200 Briefbogen und Kuverts „blau genau nach beifolgendem Muster, jedoch in 120 Gramm mit Stahlstichprägung Frau Elise H., Skizze ist uns vorher einzusenden."

Bei derartigen Aufträgen erwartet der Großhändler postwendende Bedienung, und wenn er sie nicht erhält, so wird er überaus ungehalten und droht mit sämtlichen Nachfristen und Schadensersatzansprüchen des BGB. und des HGB.

In großem Gegensatz zu dieser Eile bezüglich der Lieferung steht das Tempo der Zahlung. Abgesehen davon, daß durchweg Verdoppelung des von den Verbänden festgesetzten Zieles verlangt wird, kehrt bei jeder Post das Ersuchen wieder, „die Faktura per Monatsschluß des Liefermonats" oder noch später zu valutieren, und merkwürdigerweise ist gerade bei den vorbeschriebenen Eilaufträgen die spätere Valuta besonders begehrt. Eine Erklärung dafür weiß ich nicht. Wenn die Aufträge Terminaufträge sind, so liegt die Annahme nahe, daß die Ware vom Besteller bereits weiterverkauft ist, daß also der Besteller mit früherem Geldeingang rechnen kann, als wenn er für Lager bestellt hätte.

Aber auch die Rechnung mit hinausgeschobenem Ziel wird nicht pünktlich bezahlt, und wenn man sich dann einen höflichen Mahnbrief erlaubt, so bekommt man bitterböse Antworten.

„Sie haben offenbar nicht das geringste Verständnis für die Not der Zeit. Ein derartiger Ton ist uns in unserm ganzen Leben noch nicht vorgekommen. Sie wollen mich künftig mit Ihren Korrespondenzen verschonen."

Andere sind weniger hart; die Beziehungen werden nicht abgebrochen; der soeben zurückgegangene Postauftrag wird vom Käufer mit keiner Silbe erwähnt; dagegen beehrt er mich gleichzeitig mit einem neuen, noch eiligeren Auftrage!

Als ich einem dieser Geschäftsfreunde auseinanderzusetzen versuchte, daß die Eiligkeit der Lieferung im umgekehrten Verhältnis zu der Langsamkeit der Zahlung stehe, und daß es unmöglich sei, kleine stark sortierte Aufträge mit wendender Post zu liefern, schrieb mir der Kunde:

„Ich bin nicht in der Lage, mir ein Lager zu halten, dessen Unterbringung und Verzinsung in die Tausende geht; Sie als Fabrik müssen aber unbedingt dafür sorgen, daß Ihr Sortiment komplett am Lager ist, sonst kann ich nicht mit Ihnen arbeiten, *dafür sind die Fabriken da.*"

Und hier, verehrte Redaktion der Papier-Zeitung, haben wir des Pudels Kern: *Sind dazu wirklich die Fabriken da?* Ich glaube kaum. Man schlage ein beliebiges nationalökonomisches Buch auf oder lese den Sitzungsbericht einer beliebigen Großhandelstagung: wie das Amen in der Kirche kehrt unfehlbar der Satz wieder: wichtigste Aufgabe des Zwischenhandels sei es, durch Lageraufträge dem Fabrikanten die einheitliche und zweckmäßige Erzeugung größerer Mengen zu ermöglichen und dadurch der auf das Herausarbeiten schlanker Aufträge angewiesenenen Industrie Zersplitterung zu ersparen, fehlendes Kapital zu ersetzen und technischen Fortschritt zu ermöglichen; der Fabrikant habe weder die Aufgabe noch die Möglichkeit, sein Geld bis an die unterste Stufe der Verteilung auszuleihen, die Lager des Zwischenhandels seien sogar dazu da, die Sprunghaftigkeit des Wirtschaftslebens zu mindern, bei steigendem Verbrauch dem Warenmangel abzuhelfen, und bei fallendem Verbrauch die Weiterarbeit der Fabriken zu ermöglichen...

Und wie sieht heute die Wirklichkeit aus? Nur wenige von den angenehmen Großhändler-Kunden der Vorkriegszeit haben sich hinübergerettet. Bei vielem macht sich der — gewiß bedauerliche und unverschuldete — Verlust des Kapitals geltend. Bei Verfall kann nicht bezahlt werden, Lageraufträge werden kaum mehr gegeben; kurz: der Großhändler ist mit Ausnahme der wenig übrig gebliebenen guten alten Firmen eine Art Reisen-

Digitized by Google

PACOTIRA

PAPIERHANDELS-GESELLSCHAFT M. B. H.

BERLIN NW7, FRIEDRICHSTRASSE 100

Fernspr.: Zentrum 2269/2270 u. 5535/5537. Telegramm-Adresse: Pacotira Berlin. Codes: Rudolf Mosse, ABC 5th Edition impr. Bentley's. ABC Code 6th Edition

Verkaufsbüro für die Papiererzeugnisse der:

PA PYRUS-AKTIENGESELLSCHAFT MANNHEIM-WALDHOF

CKPAPIER-EXPORT-MANUFAKTUR MANNHEIM-WALDHOF

CO SELER CELLULOSE- UND PAPIERFABRIKEN AKTIENGESELLSCHAFT BERLIN NW7

TI LSIT, ZELLSTOFFFABRIK WALDHOF-TILSIT WERK TILSIT

RA GNIT, ZELLSTOFFFABRIK WALDHOF-TILSIT WERK RAGNIT

22 PAPIER-MASCHINEN

Erzeugnisse:

Maschinenglatte, einseitigglatte und satinierte Cellulose-Papiere, gebleicht und ungebleicht, holzfrei und holzhaltig / Einseitigglatte und satinierte Briefumschlag-Papiere / Tütenpapiere / Seidenpapiere, auch schräggerippt und dessiniert / Kraftpapiere / Florpost und Durchschlagpost / Pergamentersatz gebleicht, ungebleicht / Pergamyn gebleicht und ungebleicht, farbig und geprägt / Dünn Pergamentersatz und dünn Pergamyn / Satiniert imitiert Pergament / Packpapiere aus Abfallstoffen / Packstoffe, Packcellulose / Zellstoffwatte (Lignin) und Putzkrepp

Verkauf nur an Papiergroßhandlungen und -Verarbeitungswerke!

Hosted by Google

der, der vom Fabriklager arbeitet; zwar übernimmt er im Gegensatz zum gewöhnlichen Reisenden das Delkredere für die übermittelten Aufträge, ist aber auch gelegentlich nicht gut dafür.

Dafür sind die Fabriken da! Dieser Satz kennzeichnet die Lage. Seinen Kundenkreis sucht sich der „Neu-Grossist", wie man ihn nennen könnte, wo er sie findet, ohne Rücksicht darauf, ob der Käufer Händler oder Verbraucher ist; auch in der Art der Bezüge unterscheidet der Großhändler sich nicht mehr vom Einzelhändler. Kurz, wir verdanken der Neuzeit einen dritten Stand von Großhändlern, der weder Kapital noch Lager hat, der indessen schneller bedient zu werden wünscht als jeder andere Kunde, ohne dies durch Schnelligkeit der Zahlung zu vergelten. Man könnte diese Neuerscheinung etwa wie folgt kennzeichnen: Großhändler ist ein Mann, auf dessen Türschild und Briefkopf das Wort „en gros" vorkommt, und der daraus das Recht herleitet, für alle Waren die billigsten Preise zu genießen. *X. Y.*

Aus fachtechnischen Vereinen

Bildungsverband, Ortsgruppe Berlin. In der gutbesuchten, vom ersten Vorsitzenden Herrn Paul Freier geleiteten Veranstaltung vom 14. Oktober sprach nach kurzen geschäftlichen Mitteilungen Herr Johannes Schönherr, Lektor der Büchergilde Gutenberg, über den vielgelesenen Schriftsteller Jack London, sein Leben und seine Werke. Nachdem noch einige Lichtbilder aus dem Leben des Dichters gezeigt wurden, besprach Herr Fachlehrer Heinrich Schulze die ausgestellten Johannisfest-Drucksachen. *pf*

Typographische Gesellschaft zu Leipzig. Am 8. Oktober fand eine *Besichtigung der Stahlfedernfabrik E. W. Leo Nachfolger* in *Leipzig-Plagwitz statt.* Durch den Inhaber, Herrn Hermann Voß, und dessen Betriebsleiter, wurden den zahlreichen Teilnehmern die einzelnen Fabrikationsstufen der Stahlfeder anschaulich vorgeführt. Auf Automaten werden zunächst aus Stahlbandrollen Plättchen in Form der Feder ausgestanzt und zugleich wird der Fabrikstempel eingeprägt. Nach dem Glühen erfolgt das Biegen jeder einzelnen Feder und gleich wieder das Härten. Dann werden die Federn in großen Trommeln durch Kalk, Sägespäne und Wasser gereinigt und einzeln mit besondern Maschinen nachpoliert und nachgeschliffen, damit sie die gewünschte vollendete Form erhalten. Die schwierigste Arbeit stellt das dann folgende Spalten jedes einzelnen Stückes dar. Kugelspitzfedern erfahren eine nachträgliche Bearbeitung. Auch das von der Firma besonders gepflegte Versilbern und Vergolden wurden gezeigt. Erst nach dem Kontrollieren werden die Federn verpackt, so daß fast nie Beanstandungen der Verbraucher vorkommen. Heute werden beinahe 600 verschiedene Stahlfedernsorten hergestellt.

Der zweite Teil der Besichtigung galt — nach einer photographischen Aufnahme der Teilnehmer — dem neuen *„Leona"-Linolätzverfahren.* Statt dem zum Tonplattenschnitt verwendeten Linoleum hat die Firma die ätzfähige Leona-Bildschneideplatte oder Linol geschaffen. Diese besteht aus einer patentamtlich geschützten Masse mit einem gummihaltigen Ueberzug und eignet sich sowohl zum Schnitt als auch zum Aetzen. Bei letzterem wird statt des zeitraubenden Durchpausens Uebertragung der Zeichnung durch Umdrucken mittels Leona-Umdruckpaste empfohlen. Die Aetzung wird so ausgeführt, daß zunächst mit der Zeichenfeder die Zeichnung mit Leonaätze umrissen wird. Bei flächigen Stellen wird dann die Aetze zwischen den Konturenlinien aufgetragen. Je nach der zu erzielenden Tiefe muß die Aetze mehrmals aufgetragen werden. Nach dem Eintrocknen werden die Aetzstellen mit Wasser ausgewaschen, und die Platte ist druckfertig. Beim Schnitt kann die Aetze als Hilfsmittel benutzt werden. Der vorgeführte praktische Versuch, die gezeigten Platten und Drucksachen aus verschiedenen Druckereien, die das neue preiswerte Verfahren erprobten, sind als gut zu bezeichnen, zumal sich die Platten auch für größere Auflagen verwenden lassen. Sie werden besonders für farbige Prospekte, Umschläge und Plakate gute Dienste leisten und Kosten ersparen.

Außerdem zeigte die Firma ihre aus feinstem Edelstahl angefertigten *Stichel zum Tonplattenschnitt* in sechs verschiedenen Ausführungen und einen für die verschiedenen Formen geeigneten praktischen Rillenabziehstein. Mit Worten des Lobes und Dankes fand die interessante zweistündige Besichtigung ihr Ende.

Ueber die *Normung im graphischen Gewerbe* sprach am 12. Oktober Herr Dr. Armin Würfel vom Wirtschaftsamt des Deutschen Buchdrucker-Vereins. Das Wichtigste darüber sei dankenswerterweise stets durch die Fachzeitschriften veröffentlicht worden. Die Erkenntnis, daß wir uns nicht durch ein Vielerlei zersplittern dürfen, breche sich immer mehr Bahn. Haupthindernisse für die Normung im graphischen Gewerbe, das ein Kunstgewerbe darstelle, seien weniger das künstlerische Empfinden und der Schönheitssinn, die beide wohl beachtet werden müßten, sondern Gewohnheit und Gleichgültigkeit. Am erfolgreichsten schreite die Normung im Maschinenbau vorwärts, während im graphischen Gewerbe auch die große Zahl der Betriebe hemmend wirke. Im Normenausschuß für das graphische Gewerbe (Nagra), wurde unter dem Vorsitz von Otto Säuberlich die Zentralstelle zur Schaffung von Normen gebildet, auf deren unsern Lesern bekannte Arbeiten (Papier, Satzmaterial, Metallegierung, Plattenstärke, Maschinenbau usw.) der Vortragende einging. *Kn*

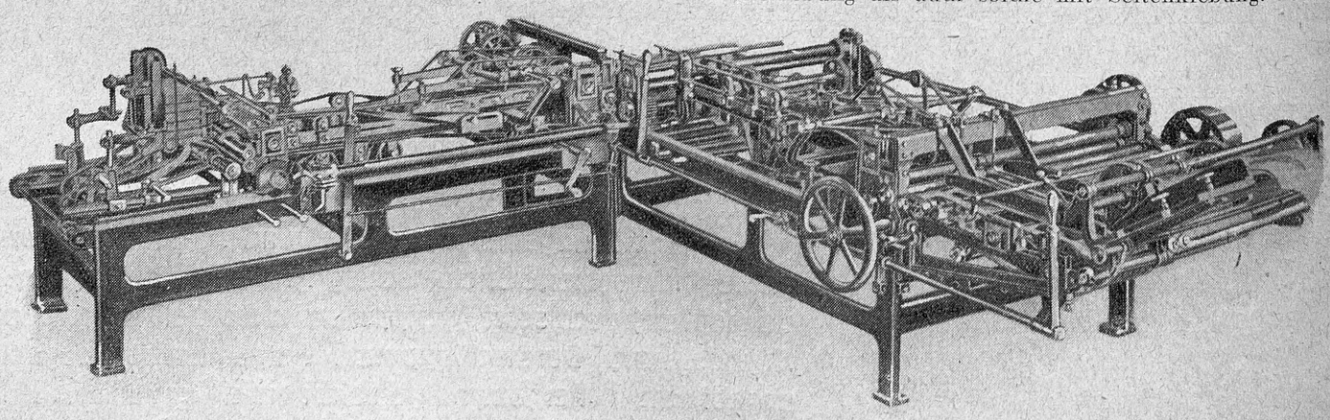
Jahresbericht der Deutschen Buchdrucker-Berufsgenossenschaft (Sektion VIII) für 1926. Die Einnahmen der Geschäftsstelle betrugen zusammen 47 192,72, die Ausgaben 36 564,36 RM; somit blieb am 31. Dezember 1926 ein Kassenbestand von 10 628,36 Reichsmark. — Unfälle sind im Berichtsjahre 1790 zur Anmeldung gelangt, gegenüber dem Vorjahre ein Mehr von 171. Entschädigungen wurden gezahlt 230 115,35 RM. Der Bericht der Aufsichtsbeamten rügt es wieder, daß mit den Schutzvorrichtungen noch viel gesündigt wird. Ferner waren in 95 Betrieben stromführende Teile elektrischer Leitungen nicht genügend gegen zufällige Berührung geschützt. Gegenüber einer Statistik vom 1913 hat sich die Unfallzahl um 70,1 vH. erhöht. *m—st*

Welligwerden von Schreibheftumschlägen. (Zu Nr. 81 Seite 2760.) Bei der mißlungenen Klebung handelte es sich nicht um Kleister sondern um Kaltleim. *F. K.*

Rotations-Briefumschlag-Maschine „Staude"

nach amerikanischem System

Seit einiger Zeit hat die Firma R. Ernst Fischer & Co., GmbH., vorm. Herm. Lütke, Maschinenfabrik, Berlin O 17, Große Frankfurter Straße 137, den Bau und den Vertrieb der in Amerika und England gut eingeführten kombinierten „Staude" Rotationsmaschine zur Herstellung von Beuteln und Briefumschlägen übernommen.



Von diesen Maschinen hat der bedeutendste Briefumschlag-Konzern der Vereinigten Staaten von Nordamerika das Alleinrecht erworben, und bis 1926 waren dort bereits 220 dieser Maschinen im Betrieb. Die Alleinrechte für England und seine Kolonien hat eine der bedeutendsten Londoner Firmen erworben, die 1926 hiervon 22 Maschinen absetzte.

Ein Hauptvorzug der „Staude-Maschine" ist ihre große Verstellbarkeit; diese ermöglicht es, Beutel von 70 × 100 mm bis 410 × 460 mm herzustellen. Diese Umstellung von einer Größe zur andern ist sehr einfach und geht schnell vonstatten. Auswechselbare Teile sind gar nicht erforderlich. Es können alle Formen von Beuteln hergestellt werden, also sowohl solche mit Mittelklebung als auch solche mit Seitenklebung. Sodann kann die Bodenfalzung für pulverdichte Beutel mit übergefalzten Bodenecken hergestellt wenden.

An Kuverts können sowohl solche mit Breitschluß als auch in gewöhnlichem Spitzschluß angefertigt werden, ebenso die sogenannten Fünf-Siegel-Kuverts. Die Stunden-Leistung der Maschine beträgt, je nach Größe, 10 000 bis 15 000 Stück. Die Schlußklappe bei Kuverts oder Beuteln wird jedoch auf dieser Maschine nicht mit gummiert. Die Maschine ist mit Zählapparat, der die Beutel oder Kuverts zu je 25 Stück abzählt, ausgerüstet.

Hosted by Google

Frage:

Wer liefert **Werttitelpapiere** zum Druck von **Aktien und Zinsscheinbogen** nach den neuesten börsenamtlichen Vorschriften?

Antwort:

Die Firma

Felix Schoeller Söhne & Co.

G. m. b. H.

Offingen a. Donau (Bayern)

befaßt sich vorzugsweise mit der Herstellung solcher Papiere und ist jederzeit gerne bereit, Proben derartiger Stoffe vorzulegen und bezüglich der Wasserzeichen geeignete Vorschläge zu machen. Bei dieser Gelegenheit sei daran erinnert, daß diese **Feinpapierfabrik** auch anerkannt Vorzügliches in

Post-, Kanzlei-, Bücher-, Dokumenten-, Normal-, Zeichen- und technischen Papieren (Rohpapiere für Licht- u. Oel-Paus) liefert.

KOHOLYT-PAPIERE

für

Tiefdruck, Illustrationsdruck, Werkdruck, Offsetdruck und für Schreibzwecke

holzhaltig und holzfrei
in feinen und feinsten Qualitäten

liefert

an Großhandel und Großverbraucher
aus der Erzeugung ihrer Fabrik
Hillegossen i. Westfalen

KOHOLYT AKTIENGESELLSCHAFT

Telegramm-Adresse: Koholyt Berlin

BERLIN W 57
Potsdamer Straße 75

Fernsprecher: Stephan 1070—77

Hosted by Google

Jagenberg's Etiketten-Gummier- und Anleimmaschine „Liliput". Die Firma hat eine Druckschrift über diese Maschine herausgegeben, die ihre Arbeitsweise und die Vorteile ihrer Verwendung sowohl für Hand- wie für Federmotor- oder Elektromotor-Antrieb darlegt. Für umfangreiche Arbeiten baut sie die in der gleichen Druckschrift beschriebene Gummiermaschine „Vorwärts" mit automatischer Abnahme- und Transportvorrichtung für Hand- oder automatische Einlage.

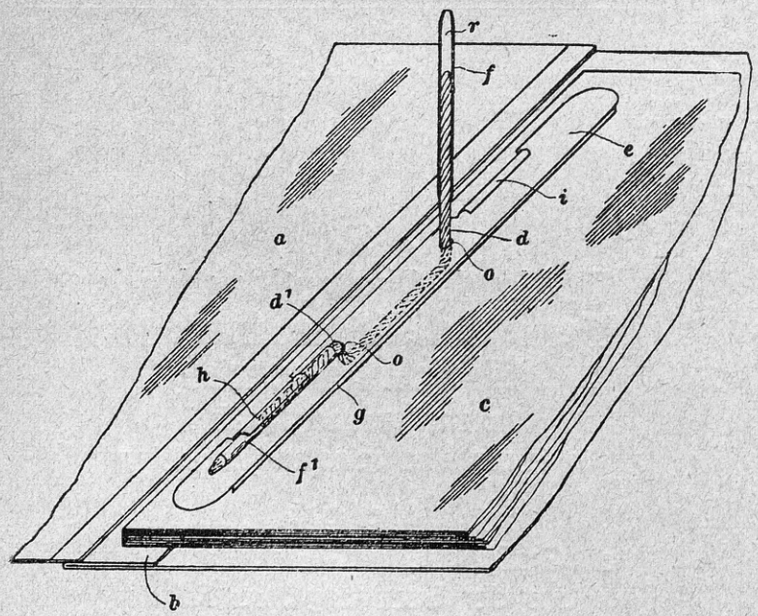
Außenseiter auf dem Dachpappenmarkt. Das Westdeutsche Dachpappensyndikat befindet sich gegenwärtig im Kampf mit einigen Außenseitern, deren maßgebendster die Chemische Fabrik Hartmann & Lucke in Köln-Mülheim ist. Nachdem bereits vor einiger Zeit eine allgemeine Preisermäßigung für Dachpappen vorgenommen worden war, werden gegenwärtig im Kampf gegen die Außenseiter in besonderen Fällen noch bestimmte Kampfnachlässe gewährt. Die Produktion der Außenseiter beträgt, gemessen an der Gesamterzeugung des Syndikats, etwa 6 bis 7 vH.

Einfuhr von Druckereibedarf nach Rußland. Zwischen dem „Gostorg" der RSFSR und dem „Polygraphtrust" ist ein Vertrag abgeschlossen worden, wonach die gesamte Einfuhr von Rohstoffen und Einrichtungen für die polygraphische Industrie durch „Gostorg" erfolgt. Bisher waren die Aufträge der polygraphischen Industrien an verschiedene Organisationen verteilt, was Unzulänglichkeiten und Preiserhöhungen zur Folge hatte. („I. u. H.")

Neuerungen an Schnellheftern

Bei einem neuen Schnellhefter mit biegsamer Kabelschnur als Aufreiher, welcher *A. Grünewald, Köln a. Rh.*, Mozartstr. 28, durch D. R. P. 439 603, Kl. 11e, geschützt wurde, werden die Papierstücke *c* auf den Falz *b* (vergl. Bild) des Schnellhefters *a* gelegt. Die biegsame Kabelschnur, Litze o. dgl. ist wie gewöhnlich an dem Falz *b* befestigt und dient zur Aufnahme der gelochten Schriftstücke *c*, auf die eine Deckschiene *e* gepreßt wird. Ueber die Enden *d*, d^1 der Kabelschnur sind Aufreihröhrchen *f* und f^1 geschoben, die durch Drehen unter Reibung auf den Kabelschnurenden verstellt werden können. Die beiden Enden der Kabelschnur sind, von dem Falz *b* ab gemessen, etwas kürzer als die Länge der Aufreihröhrchen, damit in diesen ein freier Raum *r* für das Einstecken eines Umsteckbügels beim Zwischenheften bleibt.

Beim Einordnen werden die Kabelschnurenden *d*, d^1 senkrecht gestellt und die einzuordnenden Papiere über die konisch zugespitzten Röhrchen *f* und f^1 geschoben, so daß sie über diese auf die



Kabelschnur gleiten. Da sich die Röhrchen auf den Kabelschnurenden verschieben lassen, so kann stets so viel von der Kabelschnur freigelegt werden, als der Dicke des eingeordneten Papierstapels entspricht. Der übrige Teil der Kabelschnurenden steckt in den Aufreihröhrchen, die mit den Kabelschnurenden zusammen flach gelegt werden können. Die Reibung zwischen der Kabelschnur und den Röhrchen ist so groß, daß eine leichte Verschiebung nicht möglich ist. Füllen sich die Hefter nach und nach, so werden die Röhrchen entsprechend nach oben gedreht. Der freie Raum *r* im oberen Teil des Röhrchens wird dadurch größer, so daß auch der Abhebedrahtbügel entsprechend tiefer in die Röhrchen hineingesteckt werden kann, wodurch das Zwischenheften genau so schnell vor sich gehen kann wie bei den bekannten Briefordnern mit Umsteckmechanik.

Die günstige Vereinigung der Kabelschnur mit den zugespitzten Aufreihröhrchen gibt die Möglichkeit, eine feste, buchartige Bindung der eingeordneten Schriftstücke mittels einer Deckschiene *e* vorzunehmen. Der Hefter kann ohne besondere Vorrichtung sowohl für kaufmännische Heftung (Heften der Schriftstücke von hinten nach vorn) als auch für amtliche, buchartige Heftung (von vorn nach hinten) verwendet werden.

Durch das D. R. P. 438 744, Kl. 11e, wurde *Axel Brestlin, Hamburg*, Schlüterstraße 56a, ein Schnellhefter geschützt, bei dem die Schriftstücke auf Schraubenfedern aufgereiht werden, die nach ihren Enden hin eine wulstartige Verbreiterung aufweisen. Dabei besitzt erfindungsgemäß die wulstartige Verbreiterung bis zu dem Ende der Schraubenfeder gleichmäßigen Durchmesser, so daß die bekannten Umstülper von gleichbleibendem Durchmesser auch an den Enden bequem in die Wulste der Schraubenfedern eingeführt werden können.

Schließlich erhielt *John F. Veil, Leigh-on-Sea*, Engl., das D. R. P. 441 579, Kl. 11e, auf Schnellhefter und Sammelmappen, deren Deckel durch aus paarweise angeordneten Schleifen und Wickelfedern bestehende, aus einem fortlaufenden Draht gebildete Klammern aufeinandergedrückt werden. Gemäß der Erfindung werden diese Klammern von einer am Mappenrücken entlang durch die Wickelfedern laufenden Stange gehalten, so daß es unnötig ist, sie mit Draht oder dgl. an den Mappendeckeln zu befestigen. —ss

Probenschau

Wolken und Wellen. Unter dieser Bezeichnung bringt die Feinpapiergroßhandlung *Paul Vangerow GmbH., Breslau*, Neuheiten in weißen und farbigen Brief- und Geschäftskarten heraus, die mit eigenartiger Pressung und mit einem Wellengoldrand versehen sind. Die Stichworte sollen die Pressung und den Goldrand versinnbildlichen.

Büchertisch

20 Blätter für Stanzereitechnik. Herausgegeben vom Ausschuß für wirtschaftliche Fertigung (AWF). Beuth-Verlag, Berlin S 14. Preis jedes Blattes 25 Pf.

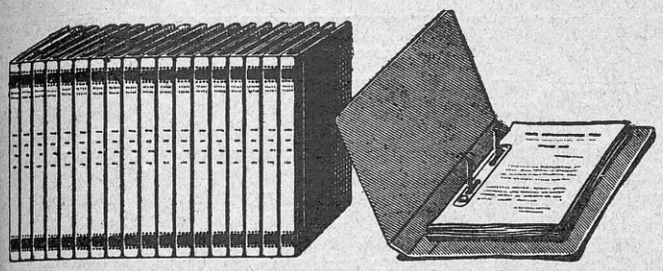
Die Absicht, Grundlagen für wirtschaftliche Arbeitsweise und für gute Ausnutzung aller Betriebsmittel beim Stanzen zu schaffen, hat den beim AWF gegründeten Ausschuß für Stanzereitechnik veranlaßt, dieses Gebiet zu bearbeiten. Da die erzielbaren Arbeitsleistungen von der Konstruktion der Werkzeuge abhängig sind, beschäftigt sich der Ausschuß in der Hauptsache mit diesen und arbeitet für die wichtigsten Werkzeuge Konstruktionsbeispiele aus. Auf dem Wege des Erfahrungsaustausches zwischen den Fachleuten aus den verschiedenen Landesteilen Deutschlands sind hier vorbildliche Werkzeugkonstruktionen entstanden. Die Konstruktionsbeispiele sollen dem Maschinenbauer die Grundformen geben, die er für seine Spezialwerkzeuge anstreben soll. Es wird sich dabei allmählich eine Ablösung der heute herrschenden Vielgestaltigkeit der Werkzeuge durch einheitliche Formen ergeben. Die Blätter AWF 500 und 501 bringen eine Uebersicht und Begriffsbestimmungen der in der Stanzereitechnik gebräuchlichen Arbeitsverfahren und Arbeitsmittel, ferner einheitliche Benennungen für die Werkzeuge und deren Bestandteile sowie Kenn- und Kurzzeichen. Das Blatt 502 enthält zweckmäßige Befestigungsarten für den Einspannzapfen im Werkzeug, wodurch die vielen heute angewandten Konstruktionen auf nur vier zurückgeführt werden sollen. Auf diesem Blatt sind für die Abmessungen der vorgeschlagenen Befestigungsarten Richtmaße gegeben. Die Blätter 503 bis 519 bringen Konstruktionsbeispiele für den Messerschnitt, für den Freischnitt, für den Plattenführungsschnitt und für den Folgeschnitt (Schnitt mit Vorlocher). Die Konstruktionsbeispiele für den Säulenführungsschnitt und die Gesamtschnitte (Komplettschnitte) erscheinen demnächst. Die Blätter geben infolge ihres systematischen Aufbaus dem Nichtfachmann und dem Nachwuchs eine verständliche Einführung in das Gebiet der Stanzereitechnik.

Anton Szereda: **Georg Narbut als Buchkünstler.** Herausgegeben vom Ukrainischen Wissenschaftlichen Institut für Buchkunde. Sonderabzug aus dem Gutenberg-Jahrbuch 1927. — Der Verfasser ist Mitglied des genannten Institutes und spricht voller Liebe über den mit 35 Jahren verstorbenen Rektor der Kiewer Kunstakademie. Narbut hat in seinen Illustrationen und Buchausschmückungen die ukrainischen Volkskunstmotive mit starker Phantasie verwendet. Westeuropäische Einflüsse machen sich zwar in seinen Arbeiten bemerkbar, sie stehen jedoch hinter dem charakteristischen ukrainischen Zug stark zurück. *Nr. Pr.*

Die **„Ullstein-Berichte"** bringen in ihrer Oktober-Ausgabe einen von Dr. Max Osborn geschriebenen illustrierten Aufsatz über das goldene Verlagsjubiläum dieses großen deutschen Verlages. Von weiteren Beiträgen ist neben der notariellen Beglaubigung der Zeitungs- und Zeitschriften-Auflagen die rasche Entwicklung und weite Verbreitung der Zeitung für Stadt und Land, „Die Grüne Post", zu erwähnen. Kurze Angaben über Flugzeugbeförderung der „B.-Z. am Mittag" und anderes sind für alle Fachleute besonders interessant.

Hosted by Google

Der aufrecht stehende Schnellhefter



D. Reichs-Patent. **Leitz-Stehhefter.** Versch. Ausführungen
Harter Einband — Biegsame Aufreihspiralen
Louis Leitz, Feuerbach (Württ.)

Pausleinen

CLARISSA PAUSLEINEN

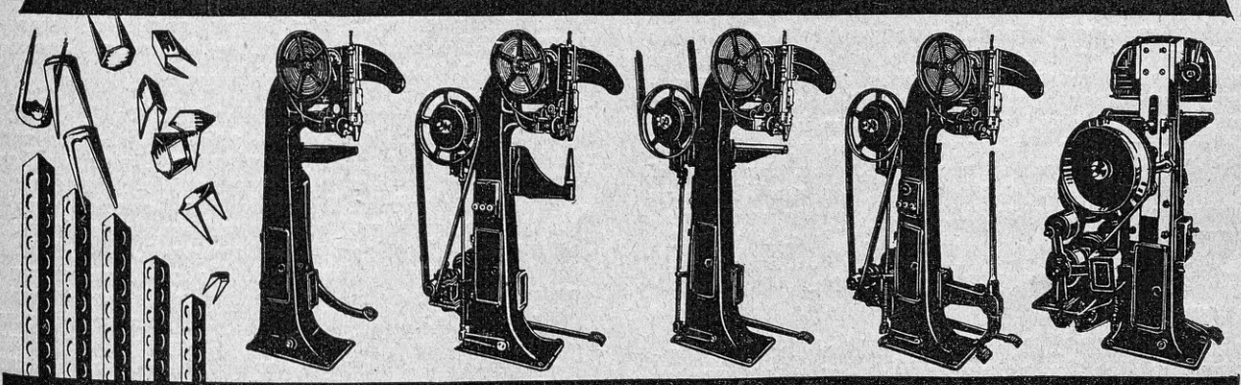
in sechs verschiedenen Breiten von 75 bis 140 cm

MARINA PAUS-LEINEN

Fabrikanten:
Netter & Eisig, Göppingen (Wttbg.)
Weberei, Bleicherei, Färberei, Appretur
Fabrikation von Bucheinbandstoffen, Kunstleder, Pausleinen
(A 9693

GREIF-WERKE. GOSLAR 9/HARZ
Fabriken für Bürobedarf

Kelle & Hildebrandt
Niedersedlitz bei Dresden



Jeder Nieten- und Klammerverbraucher sein eigener Erzeuger

Wir liefern Nietautomaten in höchster Vollendung für **Rund-, Sechskant- und Eckennieten** für die Kartonnagen- und Kofferindustrie. Die Herstellung der **Nieten** erfolgt **aus endlosem Stahlband ohne Materialabfall.** Für Packungen der Nahrungsmittel-, Seifen-, Zigaretten-, Schokoladen-, Spielwaren-, Textilindustrie usw. unentbehrliche dekorativ und zugleich als Plombe wirkende, dauerhafte, metallene Verbindung. Gleichgute Verarbeitung bei härtestem und fast undurchdringlichem Werkstoff, z. B. Hart- und Faserplatten, Notizblöcken, Messing- und Aluminiumblechen, Holzleisten, Kernleder usw. Wir liefern **Automaten für eckige Klammerbänder, ebenfalls ohne Abfall** von Rolle, also vom glatten Metallband arbeitend. Die eckigen Klammerbänder werden in einem Arbeitsgange gestanzt, gebogen und nach beliebiger Länge bis max. 150 mm zur Anpressung gebracht. **Unsere Automaten erhöhen die Produktion und die Qualität** der Fabrikate eines jeden Betriebes. **Unsere Automaten vermindern stark die Betriebsunkosten,** insbesondere die laufenden Ausgaben für Löhne. **Der kostspielige Bezug loser Nieten und ausgestanzter Klammerbänder fällt fort,** weitere Verbilligung tritt durch geringere Fracht- und Emballagekosten ein.

Hosted by Google

Kartonnagen-Fabrikation

Rillfähigkeit von Chromoersatz-Karton

Grundsätzliches zur Beurteilung

Schon öfter ist in der Papier-Zeitung über dieses Thema geschrieben und sind Streitfälle zwischen Papierverarbeitungswerken einerseits und Kartonfabriken andererseits über Rillfähigkeit von Chromoersatz-Karton behandelt worden. Es erscheint deshalb angebracht, die Grenze festzulegen dafür, bis zu welcher Quadratmeterstärke des Kartons von diesem einwandfreie Rillfähigkeit bei Verwendung der gebräuchlichsten Rillapparate und Rillmuffen verlangt werden kann.

Bei Herstellung der Rillinien unterscheidet man vier Arbeitsverfahren:

1. Das Rillendrückverfahren (veraltet).
2. Das Stauchen oder Prägen auf einem Tiegel.
3. Das Biegen auf Vertikal-Biegemaschinen.
4. Das eigentliche Rillen durch rotierende Rillapparate auf rotierenden Rillmuffen.

Will man nun eine Norm für die Rillfähigkeit festsetzen, so darf man nur eine Arbeitsweise verwenden, die bei gutem Karton auch guten Rillausfall gewährleistet. Das Rillendrücken sowie das Stauchen eignen sich nicht, da in keinem der beiden Fälle die rückseitige Wulst der Rille gut herausgedrückt wird, weshalb die Vorderseite des Kartons an den Rillstellen viel leichter bricht als bei Verwendung der anderen Verfahren. Das sicherste Verfahren ist das Biegen auf Vertikal-Biegemaschinen, die je nach Stärke und Beschaffenheit des Kartons eingestellt werden können, doch wird auch dieses Verfahren der Beurteilung der Rillfähigkeit von Chromoersatz-Karton nicht zugrunde gelegt werden können, da es bei Herausarbeitung von Massenauflagen nicht zweckmäßig genug ist.

Massenauflagen von Faltschachteln und anderen Packungen, die gerillt werden, verarbeitet man vorteilhaft auf Rillmaschinen oder kombinierten Kreisscheren, weshalb nur diese Arbeitsweise zur Beurteilung der Rillfähigkeit zugrunde gelegt werden darf. Bei diesen Maschinen läuft der Karton über eine bis drei Rillwellen, die verschiebbare Rillmuffen tragen. Gegen die Muffen arbeiten von oben herab die an Halterbalken befestigten Rillenapparate. Die Rillinien werden also durch je zwei gegeneinander arbeitende Werkzeuge (Rillenmuffe und Rillenapparat) geschaffen. Während nun der Rillapparat auf jede gewünschte Rillbreite zu verändern ist, steht die Rillmuffe fest, d. h. sie läßt sich nicht nach Stärke des Kartons verstellen, wodurch ihre Verwendungsmöglichkeit beschränkt ist. Bei den gewöhnlichen im Gebrauch befindlichen Rillmuffen ist der um die Muffe herumlaufende Stahlring etwa ¾ mm breit und sieht aus dem Muffengummi bis zu ¾ mm heraus. Er kann daher beim Rillen eines Kartons nur bis zu einer gewissen Tiefe in den Karton eindringen und läßt sich nur für gewisse Dicken oder Quadratmeterscheren verwenden. Mit gewöhnlichen Rillmuffen kann man vorschriftsmäßig gearbeiteten Chromoersatz-Karton mit gut geleimter Decke bis zu einem Quadratmetergewicht von 400 bis 450 Gramm einwandfrei rillen. Ein Faltschachtelwerk, welches vorwiegend schwereren Karton als vorstehend angeführt verarbeitet, sollte sich von seiner Maschinenfabrik Rillmuffen arbeiten lassen, bei denen die Stahlringe wenigstens 1 mm breit sind und wenigstens 1½ mm aus dem Muffengummi herausragen. Es ist unrichtig, einen 430 g oder noch schwereren Karton, der sich auf gewöhnlichen Muffen nicht mehr rillen läßt, als unrillfähig zu bezeichnen, wenn er nicht vorher auf dazu geeigneten Spezial-Rillmuffen ausprobiert wurde. *W. Börke, Stuttgart.*

Jagenbergs Schachtelherstellung im Fließverfahren

Die *Jagenberg-Werke AG., Düsseldorf,* brachten eine Aggregat-Maschine heraus, auf der Zigarettenschachteln und Kartonnagen aller Art im Fließarbeit-Verfahren herzustellen sind. Derartige Anlagen sind heute vielfach in Betrieb genommen und zeitigen vorzügliche Ergebnisse. Je nach Art und Beschaffenheit der herzustellenden Kartonnagen ändern sich Zusammenstellung der Aggregate sowie Leistungen; durchschnittlich werden bei fünf bis sechs Mädchen Bedienung im achtstündigen Arbeitstag 12 bis 15 000 fertige saubere Kappenschachteln erzielt.

Auf dem ersten Aggregat, dem *„Halswunder"*, werden die kompletten Unterteile mit eingeklebtem Hals hergestellt. Die geritzten, gerillten oder genuteten Kartonzuschnitte werden selbsttätig dem Stapel entnommen und umgebrochen; gleichzeitig wird der Halsstreifen auf genaue Länge geschnitten, geritzt, mit schmalem Leimstreifen versehen, mechanisch in das Schachtelunterteil eingesetzt und dann kräftig angedrückt. Beim Halseinsetzen ist keinerlei Handarbeit nötig, alles geschieht vollautomatisch bei nur einem Mädchen Bedienung.

Soll das Unterteil aus Rollenkarton oder aus Kartonblättern gestanzt und warm gezogen (gedrückt) werden, dann erfolgt dies auf dem Jagenberg Zieh- und Wölbe-Automat *„Meteor"*, welcher in der Minute 45 bis 50 Stück Schachtelteile herstellt, und anschließend daran — immer in Fließarbeit — werden die Kartonhälse auf dem Halseinsetz-Automat maschinell eingesetzt und angepreßt. Diese neueste vollautomatische Halseinsetz-Maschine für gezogene Unterteile ist für die Großfabrikation von Zigarettenschachteln unentbehrlich.

Die fertigen Unterteile fallen auf Transportgurte, auf denen sie selbsttätig in die automatische *Zudeckel-Maschine* geführt werden. Hier werden die inzwischen von der andern Seite ankommenden Schachteldeckel automatisch auf die Unterteile aufgesetzt. Diese Deckel sind meist auf dem bekannten Viereckenhefter umgebrochen und mittels schmalen Papierstreifens geschlossen, dann im erwähnten „Meteor" mit warm aufgezogener Kappe versehen, gewölbt und nötigenfalls geprägt. Sie können aber auch aus vorher bedruckten Kartonblättern auf der gleichen Maschine einfach auf heißem Wege gezogen (gedrückt) werden. Falls die Höhenseiten der Schachtel bauschige Form aufweisen, was bei gezogenen Schachtelteilen wohl vorkommt, so werden sie auf ihrem Wege durch entsprechende Einstreichvorrichtungen gerade gerichtet. Die gedeckelten Schachteln wandern dann in die neue Patent-Rotations-Schachtel-Berändelungs-Maschine *„Schnellringler"*, welche in der Minute etwa 60 Ränderstreifen sparsam und sauber beleimt und gleichmäßig um die vier Höhenseiten der Kartonnage herumklebt.

Ziehpresse um Kappenschachteln herzustellen

Die neue Maschine zum Ziehen bzw. Wölben oder gegebenenfalls auch Prägen von Kappenschachteln u. dgl. zeichnet sich gegenüber den bisher bekannten sogenannten Ziehpressen zur Herstellung von Schachtelteilen besonders durch ihre einfache Bauweise aus, indem zum Betrieb der Presse sehr wenig Maschinenelemente nötig sind. Die Einfachheit der Bauweise liegt darin begründet, daß die Antriebswelle für den auf und nieder gehenden oberen Stempelteil und die Welle des die unteren Stempelteile aufnehmenden revolverartigen Trägers wagerecht gelagert sind. Während nämlich bei allen bisher bekannten Ziehpressen die die Schachtelteile aufnehmenden Stempelteile auf einem Träger angeordnet sind, der sich um eine senkrechte Welle dreht, sind dieselben gemäß der Erfindung am Umfang eines Trägers angeordnet, der um eine wagerecht liegende Welle drehbar gelagert ist. Auf die auf diesem Träger sich befindenden Stempelteile werden auf der einen Maschinenseite die zu bearbeitenden Schachtelteile aufgelegt und auf der andern Maschinenseite, nachdem sie die Arbeitsstelle durchlaufen haben, von einer Abhebevorrichtung abgehoben. Die fertigen Schachtelteile werden, nachdem sie von dieser Abhebevorrichtung von dem Stempelteil entfernt sind, infolge der günstigen Anordnung der Abhebevorrichtung durch ihre eigene Schwere nach unten in einen Behälter fallen, können aber auch durch ein endloses Förderband dem nachfolgenden Arbeitsgang zugeführt werden. D.R.P. 442 804, Kl. 54a, *Richard Creuzburg, Dresden,* Glasewaldtstr. 28.)

Elementhülsen-Herstellung

Die Kartonnagenfabrik *Richard Wittig, Berlin N 39,* Chausseestraße 72, eine der ersten und größten Fabriken zur Herstellung von Batteriehülsen, Anoden-Batterien-Kästen und Isoliermaterial, führte auf der Dresdener Jahresschau die Herstellung von Elementhülsen für elektrische Taschenlampen-Batterien praktisch vor. Zur Arbeitsleistung waren die neuesten Spezialmaschinen der Sächsischen Cartonnagen-Maschinen AG., Dresden-A. 16 (S. C. M. A. G.) herangezogen, und zwar Maschinen, die erst vor kurzer Zeit gebaut wurden, und eine drei- bis vierfache Leistung gegenüber früher aufweisen. Die Firma Richard Wittig verwendet eine sogenannte Friktionspresse mit Pendelvorrichtung und Doppelwerkzeug zum Schließen und Kalibrieren der Hülsen (Zargen), ferner zum Ausstanzen der Batteriehülsen-Böden eine Exzenterstanze, die in einem Arbeitsgange mehrere Böden dieser Art auf einmal ausstanzt, und schließlich eine Drehtischpresse mit entsprechenden Werkzeugen zum Zusammensetzen und Formen der Hülsen selbst.

Dieser Drehtisch trägt vier Kerne und wird absatzweise derart geschaltet, daß die Kerne ununterbrochen am Werkzeugoberteil am Pressestössel zusammenarbeiten. Auf diese Kerne werden fortlaufend von einem an der Maschine sitzenden Mädchen die geschlossenen und kalibrierten Hülsen aufgesteckt und gleichzeitig ein auf der Exzenterpresse ausgestanzter Boden eingelegt. Absatzweise wandern nunmehr die beschickten Kerne dem Pressenstößel zu, der die Zarge am oberen Rand über den Boden bördelt und dabei fest mit dem Boden verklebt. Die fertige Hülse wird bei der nächsten Schaltung vom Kern selbst abgehoben und ausgeworfen, während die leer ankommenden Kerne von dem Arbeitsmädchen immer wieder mit neuen Teilen versehen werden.

Hosted by Google

RADIERGUMMI

FERD. MARX & CO HANNOVER

Geld rollenpapiere Streifbänder

Bahn- und Postformulare, Kollianhänger, Frachtbriefe nach bahnamtl. Vorschrift liefert billigst

Formulardruckerei u. Papierwarenfabrik

Hermann Lukowski, Breslau 2

Im Preise billigst

Kollianhänger

Zu allerbilligsten Preisen kaufen Sie diese bei der

Hamelner Papierwarenfabrik Aktiengesellschaft Hameln a. d. Weser.

Leistungsfähige Spezialfabrik auch für Lohnbeutel, Musterbeutel, Kontrolluhrkarten, usw. Musterumschläge mit Oese- u. Fadenverschluss, Hut- u. Wäschebtl., Mehlmarken, Frachtbriefe, Zahl- u. Paketkarten, usw.

PERFORIER Hebel-Pressen,

Hebellochpressen, Hebelpräge- und Schlagpressen.

Karl Märtens, Zella-Mehlis R.1., Thür.

Alle diese Schachteln überzieht meine

Automatische Schachtel-Beklebe-Maschine

Vorzüge:

Leichte Umstellung von einer zur anderen Schachtelgröße. Sauberstes Überziehen von einfachen und Luxuskartonnagen, sowie Schachteln mit gewölbten oder wattierten Deckeln, Vorstehrandkartons, Zigarettenschachteln usw. Bis zu 22 Schachtelteilen Leistung pro Minute.

Glänzende Referenzen!

24 Maschinen dieser Type allein an eine Firma geliefert.

Walter Kellner Barmen

MASCHINENFABRIK

Pappteller * Tortenscheiben * Tortenschachteln

Weihnachtsteller, Marzipankartons, Zigarrenetuis

Tragetaschen für Konfektion

Gebäckschachteln, Tortenpapiere, Konfektkapseln

Tortenringe, Konfektbeutel, Blumenpapiere

Honigkuchen- und Baumkuchenfaltschachteln

Boehme & Hanack Grossbetrieb für Pappe- und Papierverarbeitung Luckenwalde

Ein Gerät von höchster Genauigkeit und doch eine unverwüstliche Gebrauchsmaschine ist die A 17954

Isis-Zeichenmaschine D. R. P.

Unerreicht in leichter Bedienung u. Unempfindlichkeit gegen Abnutzung

Wir liefern auf vielfachen Wunsch unseren neuen unverwüstlichen Zeichenkopf, sowie den theoretisch genauen Gewichtsausgleich nach Prof. Dr. Thoma auch zu Maschinen anderer Herkunft. Drucksache 36 durch Dr. Graf G. m. b. H., Gotha.

Durchgefärbte Pappe m. Hochglanzmusterung und Hochglanzprägung

Ersatz für gestrich. u. beklebte Pappen. Jede Farbe lieferbar. 12 Dessins

Kofferpappe mit Hochglanzprägung in 6 verschiedenen Dessins

Schulheft-Umschläge mit eingemustertem Schild

Schnellhefter- und Faltschachtel-Karton

Mappen für Briefordnerfabrikation, durchgefärbte Ziehpappe

Pappenfabrik für Spezialitäten A 9688

C. Schumann, Schmiedefeld, Post Großharthau i. Sa.

Zur Leipziger Messe: Stentzlers Hof, 2. Stock, Nr. 202 a und b.

Gold-, Silber- und Kupfer-Karton

für Umschläge, Packungen vom Lager und auf Anfertigung Berlin S 42, Wasserforstraße 50 Hochstein & Weinberg A.G.

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Dritter Reichskurs des Diwiv*)

Was der Bürobedarfshändler dort lernen konnte

Von *Paul Schlenker,* beratendem Organisator V. b. O., Berlin

Daß unsere Behörden keine beliebten Einrichtungen sind, weiß wohl jeder aus eigener Erfahrung zur Genüge. Ob es damit vor dem Kriege besser oder schlechter stand, soll hier nicht untersucht werden. Jedenfalls redete man schon vor vielen Jahrzehnten vom „Bürokratismus", „Amtsschimmel", „Behördenzopf", und fast alle Welt schimpfte schon damals über Schwerfälligkeit, Langsamkeit und Rückständigkeit der staatlichen wie städtischen Behörden. Von jeher wurde gefordert, die Behörden müßten sich in der Arbeitsweise und in der Auffassung und Erledigung ihrer Aufgaben neuzeitlicher einstellen. Das wurde den Behörden selbst schließlich zu viel, und man setzte endlich 1909 eine „Immediat"-Kommission zusammen, die sich mit der Verwaltungsreform befassen sollte.

Das war vor 18 Jahren, die Verwaltungsreform haben wir aber heute noch nicht.

Auf allen diesjährigen Tagungen der Industrie, des Großhandels, des Handwerks, der Städte usw. ist das Verlangen nach dieser noch fehlenden Verwaltungsreform plötzlich sehr dringend. Warum? Weil Parker Gilbert, der Reparationsagent, den man uns zwecks Ueberwachung der richtigen Erfüllung des Dawes-Planes zugeteilt hat, in seinem Jahresbericht ganz unverblümt die Gläubiger Deutschlands auf die außerordentliche Kostspieligkeit und große Unübersichtlichkeit unserer öffentlichen Verwaltung hingewiesen und damit in ein Wespennest gestoßen hat. Denn alle die Stellen, die sich mit der Frage der Verwaltungsreform zu befassen und darauf Einfluß haben sollten, also die Regierungen und die Parteien, die großen Verbände der Steuerzahler, von Handel und Industrie, Gewerbe und Landwirtschaft, Gewerkschaften usw. sind bisher immer sehr vorsichtig um den heißen Brei herumgegangen.

Die Verwaltungsreform hat nämlich drei Seiten, erstens die *wirtschaftliche,* sie soll billigeres, schnelleres Arbeiten der Behörden ermöglichen, damit wir Steuerzahler entlastet werden. Das kann natürlich nur durch gründlichen Umbau unseres gesamten Behördenwesens geschehen, und da kommt die zweite Seite zum Vorschein, die *politische,* denn es wird infolgedessen so manches Pöstchen und so manche politische Einflußmöglichkeit verschwinden, wogegen sich nicht wenige Parteibönzchen sträuben. Endlich die dritte Seite ist die *persönliche,* die Beamtenfrage. Um nennenswerten Beamtenabbau — der sich natürlich über Jahre hinaus verteilte — kommt keine Verwaltungsreform herum; keine Partei aber möchte das Odium einer solchen Forderung auf sich nehmen, denn die Beamten sind ja nebenbei auch Wähler, und es kommen da viele Hunderttausende in Frage, mit denen es keine Partei verderben möchte.

Deshalb blieb alles hübsch beim alten, und es wäre sicher noch lange so geblieben, wenn jetzt nicht plötzlich Parker Gilberts Jahresbericht herausgekommen wäre und aufrüttelnd alles zur emsigsten Geschäftlichkeit anspornte.

Während Handel und Industrie in ihren Betrieben — wenn auch noch lange nicht alle — eine mehr oder weniger gründliche Rationalisierung vorgenommen haben, muß man feststellen, daß die Verwaltung der öffentlichen Hand bisher hierin nur wenig geleistet hat. Aber angesichts unserer ganzen wirtschaftlichen Lage können wir uns einfach nicht länger den teuersten und umfangreichsten Verwaltungsaufbau der Welt leisten. Und selbstverständlich dürfen wir nicht warten, bis uns der Reparationsagent auffordert, die Ausgaben für unsere Verwaltung herabzumindern, daher mit einem Male das stürmische Verlangen nach der Verwaltungsreform. Und man sagt mit Recht, wenn die Regierung von der Wirtschaft billigere Preise verlangt, dann kann und muß die Wirtschaft von der Regierung billigere Verwaltung fordern.

Es ist uns nicht bekannt, ob das „Diwiv" die Vorträge seines dritten Reichskurses auf die unzweideutige Forderung des Reparationsagenten und der Wirtschaft abgestellt hatte; jedenfalls war in den diesmal gehaltenen Vorträgen mehr von der Verwaltungsreform zu hören als bei früheren Kursen.

Gewiß ist es nicht die Aufgabe des Diwiv, bahnbrechend mit der Verwaltungsreform voranzugehen, das ist Sache der Regierung, aber auch auf dem besondern Gebiete des Diwiv, der Büroreform, vermissen wir den großen Zug, endlich einmal mit entschlossenem Willen gründlichst an die Sache heranzugehen. Das zur Zeit noch übliche Herumtasten kann man nur überflüssig und unwirtschaftlich finden, denn große Teile des Handels und der Industrie sind hier seit langem richtungweisend vorangegangen, und auch die Behörden müssen doch zugeben, daß ihre Büroarbeit von der der Kaufmanns-Kontore gar nicht so nennenswert verschieden ist.

Wenn wir ganz unparteiisch die Büroarbeit der Behörden und die der Kaufleute in ihre Einzelheiten zergliedern und miteinander vergleichen, so werden wir finden, daß die Behörden im Grunde genommen kaum etwas anderes sind, als große Schreibstubenbetriebe mit riesigen Schriftgutablagen. Während der Kaufmann seine Waren vertreibt, bearbeitet der Beamte die Gesetze, Vorschriften und Verfügungen. Allerdings mit dem Unterschied, daß der Kaufmann seine Arbeiten schneller, billiger und einfacher bearbeitet als der Beamte.

Wir hätten es sehr gern gesehen, und es würde sicher auch sehr im Interesse der Zuhörer, der Beamten gelegen haben, wenn die Vortragenden statt allzusehr beim Allgemeinen zu bleiben, sich mehr auf Teilgebiete beschränkt und hier klare Richtlinien herausgebracht hätten. Wir meinen, daß allzuoft Bekanntes und Selbstverständliches gesagt wurde, daß man aber viel zu wenig Neues, Fortschrittliches und vor allem keine großen Züge zu hören bekam. Anderseits konnte man aber aus den Vorträgen und der erfreulichen Aufmerksamkeit und dem eifrigen Notieren der Zuhörer entnehmen, daß man doch mit allem Ernst an eine wirklich umfassende Büroreform herangehen will.

Die zu der Tagung entsandten Beamten sollten doch fraglos ihrer Heimatbehörde über das Gesehene und Gehörte Bericht erstatten, um die Vorträge entsprechend auszuwerten. Man müßte den Hörern kurzgefaßte Auszüge der Vorträge vervielfältigt mit nach Hause geben, dann wird man den richtigen Erfolg mit solchen Kursen erzielen.

* * *

Ueber einige Vorträge, die sich mit Fragen beschäftigten, welche dem Arbeitsgebiet der Papier-Zeitung nicht fern liegen, sei folgendes berichtet:

Generaldirektor Hinnenthal vom Reichskuratorium für Wirtschaftlichkeit sprach über die Gemeinschaftsarbeit zwischen dem RKW. und dem Diwiv und führte aus, was vom RKW. bisher geleistet wurde, bzw. noch zur Zeit in Arbeit ist. Arbeiten, die nicht nur für Handel und Industrie, sondern auch für die Behörden usw. geleistet worden sind; z. B. Einheits-ABC-Regeln, Betriebsblatt 11 für Schreibmaschinen, das neue Ortsverzeichnis, der Einheitsüberweisungsscheck usw; dann die Vorbereitungen für die Einheitsbuchhaltungspläne, für das Rechnungswesen, Einkauf und Lagerwesen, Vordruckwesen, Verpackungsfragen, einheitliche Lieferungsbedingungen für Papier, Tinte, für die Prüfung von Buchhaltungsmaschinen und Verfahren für bessere und zweckdienlichere Ausgestaltung der Arbeitsplätze usw.

Der Psychotechniker Prof. Dr. Moede sprach über die notwendige Personalauslese durch richtige Eignungsprüfungen, damit auf dem betr. Posten auch wirklich der geeignetste Mann sitzt. Auch durch Prüfung der Arbeitsmittel und der Geräte, der zweckmäßigsten Ausgestaltung des Arbeitsplatzes und durch arbeitsfördernde Maßnahmen, wie Pausen, Arbeitswechsel usw., kann die menschliche Leistungsfähigkeit erheblich gesteigert werden.

Auch der Regierungspräsident Hausmann stellte bei seinen Ausführungen über wirtschaftliche Verwaltungsreform recht hohe Anforderungen an die Fähigkeiten und Leistungen der Beamtenschaft, geriet dann aber allzusehr in die Frage hinein, welche Behörde im Instanzenzuge beseitigt werden soll.

Dr. Loeser vom Städtetag wünscht keine Einschränkung der Selbstverwaltung; zwischendurch teilte er mit, auch die Städte gäben sich sehr viel Mühe, ihren Bürobetrieb wirtschaftlicher zu gestalten; z. B. hätten weit mehr als hundert Stadtverwaltungen das Dinformat eingeführt und verwendeten es jetzt ausschließlich.

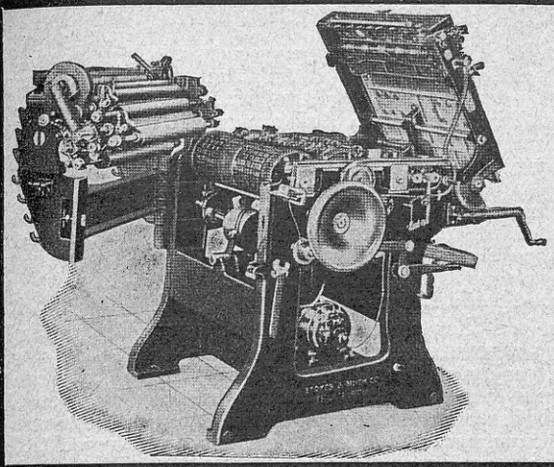
Ministerialdirektor Dr. Andersch von der Reichspostverwaltung zählte alle diejenigen Maßnahmen auf, die die Post seit ihrer Selbständigkeit zwecks wirtschaftlichster Arbeit eingeführt hat und noch einführen will. Viel beachtet wurde seine Bemerkung, die Post lasse ihre Beamten und Angestellten nicht nur in der sogenannten Ochsentour aufsteigen, sondern habe das Springersystem eingeführt, das die fähigen jüngeren Köpfe frühzeitiger an die höheren Stellen gelangen lasse; durch solches Anspornen habe man ganz ausgezeichnete Erfahrungen gemacht.

Er bezeichnete es als höchste Aufgabe der Post, „der Wirtschaft zu dienen durch größte Wirtschaftlichkeit des Betriebes". (Die soeben erfolgte Erhöhung des Portos spricht nicht gerade dafür! Berichterstatter). Weiter war aus den Ausführungen dieses Redners zu entnehmen, die Post stelle in größtem Umfange 1. ihre Registraturen auf die bibliothekarische Form um; 2. führe Karteien ein; 3. beschaffe Adressiermaschinen; 4. Schreibmaschinen, 5. Rechenmaschinen und 6. Vervielfältiger, bediene sich überhaupt nach und nach aller Zeit und Arbeit sparender

*) Deutsches Institut zur wirtschaftlichen Arbeit in der öffentlichen Verwaltung.

Hosted by Google

Stokes & Smith



Briefköpfe, Briefumschläge, Formulare usw.
mit einer Druckgeschwindigkeit von

7500 in der **STUNDE**

Eine solche Leistung erscheint erstaunlich, aber sie wird erreicht und übertroffen durch die

Stokes & Smith Höchstleistungs-Rotations-Druckmaschine

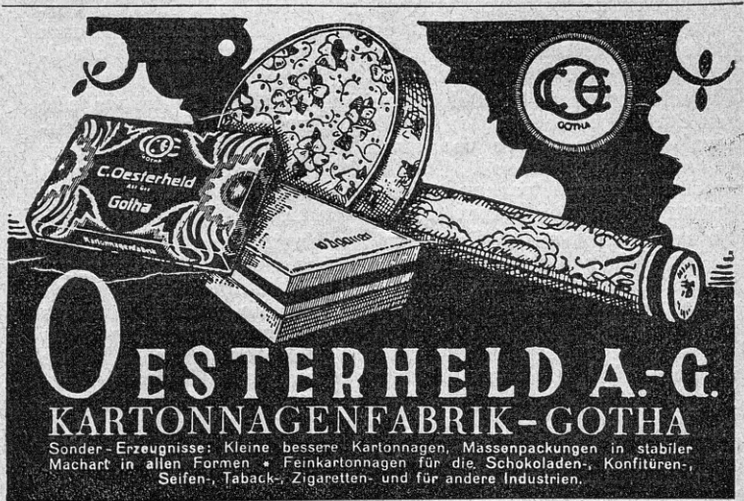
G. Rademacher, Barmen, Parkstraße

Buntpapierfabrik Uffel G.m.b.H.
LEIPZIG

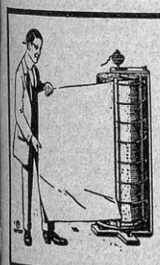
Die geschmackvollsten, modernen
BUNTPAPIERE
unerreicht lichtecht :-: plastisch und kleisterecht
Spezialanfertigungen für Massenartikel
Verkaufsbüro:
Hamburg 1, Alsterdamm 39

Neue ungelesene Tageszeitungen
neue ungelesene Journale, helle, bunte und weiße Papierabfälle liefert jederzeit in Quantitäten
Aktiebolaget Vidfamne, Hornsgatan 1, Stockholm IV

Löschpapiere
Filtrierpapiere
Marke „Silbermühle". — Reguläre Formate vom Lager lieferbar
F. E. Epperlein, Papierfabrik, Elterlein Sa.

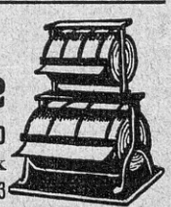


OESTERHELD A.-G.
KARTONNAGENFABRIK-GOTHA
Sonder-Erzeugnisse: Kleine bessere Kartonnagen, Massenpackungen in stabiler Machart in allen Formen • Feinkartonnagen für die Schokoladen-, Konfitüren-, Seifen-, Taback-, Zigaretten- und für andere Industrien.



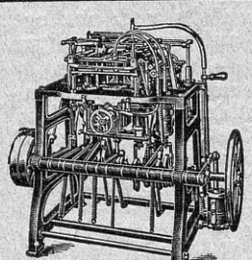
Nur für Grossisten und Exporteure

Papierabreiß-Apparate



Abteilung Metallstempelsatz Buchdruckereimetalle

Bernhard Preusscher, Dresden-N. 30
Maschinen- und Metallwarenfabrik
Alttrachau 20-22 / Telephon 57353 u. 55353



Futter-Einklebemaschine

Kuvert- u. Beutelmaschinen
Gummiermaschinen
Futter-Einklebemaschinen
für Kuvert- und Beutelausschnitte
Rührwerke für Klebestoffe
Stanzmesser
Erstklassige Konstruktionen! Patentierte Fabrikate
Kaul & Förster GmbH., Berlin SO 36
Wienerstr. 10, Telegr.-Adr.: Kaförmaschinen.

„HANSA"-BRIEFORDNER
mit Kipphebel Mechanik pat.
gestaltet blättern und lesen wie in einem Buch

Emil Mehle & Co. Briefordner-Fabrik **Göttingen**

Als Anschrift genügt: Papiervoß Hannover! Diese Firma nimmt insofern eine Ausnahme-Stellung ein, als sie als einzige Firma in Deutschland nur aus einem Worte besteht!

3 Worte: ***Schulhefte Papiervoß Hannover***

Hosted by Google

Maschinen und Geräte. (Die Post sollte allen Schalterbeamten die kleine Addiermaschine geben; damit würde sie sehr wirtschaftlich handeln).

Min.-Rat Dr. Schaefer vom Reichssparkommissariat sprach über Rationalisierung des Beschaffungswesens. Das ist selbstverständlich nicht nur bei den Reichs- und Staatsbehörden, sondern auch bei den Stadt- und Gemeindeverwaltungen möglich. Die zentrale Beschaffung von einer Stelle aus soll aber nur selten angewendet werden, man will durch sogenannte Rahmenverträge nur die Preise und Lieferungsbedingungen regeln, die Lieferung dagegen soll durch die ortsansässigen Händler erfolgen. Das betrifft ja besonders die Schreib- und Rechenmaschinen und den sonstigen Bürobedarf unserer Leser. Dr. Schaefer forderte sehr dringend alle Behörden und Verwaltungen auf, sich der Normung und Einheitsbewegung (Dinformate, Normbriefblatt, ABC-Regeln usw.) bedingungslos anzuschließen und alle Sonderwünsche auszuschalten, denn diese sind meist unwirtschaftlich. Je einheitlicher die Gegenstände sind, desto größere Mengen können gleichzeitig bezogen werden, desto billiger sind die Preise, desto einfacher wird die Arbeit.

Dr. Porstmann sprach dann — leider nur ganz allgemein — über die Karteien.

Dr. Hummel von der Handelshochschule Berlin dagegen fand mit seinen sehr eingehenden Ausführungen über Buchhaltungsverfahren, Buchführung und Buchhaltungsmaschinen recht lebhafte Aufmerksamkeit. (Wir werden in Kürze einen besondern Aufsatz bringen, um den Händler über dieses zur Zeit außerordentlich wichtige Gebiet zu unterrichten, damit sie die hier gebotenen großen Verkaufsmöglichkeiten ausnutzen können).

Der für den Bürobedarfshändler wichtigste Vortrag war der des Leiters der Auskunftsstelle des deutschen Städtetages, des Magistratsrates Textor-Dortmund. Die Händler in Rheinland und Westfalen würden sicher gut daran tun, gelegentlich einmal Herrn Textor zu besuchen und dann dauernd mit ihm in Verbindung zu bleiben. Die Stadtverwaltung Dortmund ist durch ihn bürotechnisch sehr gut eingerichtet und dient vielen Verwaltungen als ausgezeichnetes Beispiel.

Er verlangt in jeder Behörde eine besondere Stelle, wo alle Fragen der Organisation, der Vereinfachung und Verbilligung zusammenkommen und die von einem besonders dazu befähigten Herrn geleitet werden soll. (Es fragt sich nur, ob solche Herren unter den Beamten vorhanden sind, schon im kaufmännischen Leben wird über den Mangel an solchen Leuten geklagt.)

Ferner kommt er auf Grund seiner langjährigen Erfahrungen zur (eigentlich selbstverständlichen) Forderung daß vor allem ein gründlich durchdachter bis in alle Einzelheiten gehender Organisationsplan aufgestellt werde. Die natürliche Folge ist die Einheitlichkeit des Geschäftsverteilungsplanes und des Aktenplanes. Er verwendet dazu das Dekadensystem, d. h. die Verwaltung wird in einige, höchstens neun große Hauptabteilungen eingeteilt und diese, mit 1, 2, 3, 4 usw. bezeichnet, in Abteilungen zergliedert, deren Bezeichnung durch Anhängen von Ziffern an die Zahlen der Hauptabteilung erfolgt, z. B. die Abteilungen der Hauptabteilung 3 werden mit 30, 31, 32, 33 usw. beziffert. Die einzelnen Dienststellen erhalten in der Abteilung die Bezeichnung 310, 311, 312 usw. Weiter erfolgt die Bezeichnung der Büros bzw. Arbeitsplätze mit 3101, 3102 usw., die zugehörigen Akten mit 31010, 31011, 31012 usw. gegebenenfalls noch weiter untergeteilt. Die erste Ziffer weist immer auf die zuständige Hauptabteilung hin.

In seinen durch gute Lichtbilder erläuterten Ausführungen wies der Vortragende immer wieder daraufhin, die Behörden sollten sich aller geeigneten Hilfsmittel der Büro-Industrie zwecks Vereinfachung und Verbilligung der Arbeiten bedienen, damit sie endlich dem Vorwurf der mangelnden Wirtschaftlichkeit bei der Büroarbeit mit tatsächlichen Fortschritten begegnen können.

(Die Behörden können fast alles, was der — fortgeschrittene — Kaufmann in seinem Kontor an Maschinen, Geräten und Hilfsmitteln braucht, ebenfalls benutzen.)

* * *

Die rührigen, weiterblickenden Bürobedarfshändler werden aus obigen Ausführungen und dem Aufsatz „Die G. G. O. I. und der Bürobedarfshandel" in Nrn. 68 und 69 der Papier-Zeitung gesehen haben, daß sich durch solche Bestrebungen und durch einige besondere Umstände hervorgerufen, in nächster Zeit große Geschäftsmöglichkeiten bieten können.

Reichsbund Deutscher Papier- und Schreibwarenhändler. Wie wir dem „Papierhändler" entnehmen, fand in Stettin unter Vorsitz von Herrn Guthke eine Versammlung statt, die sich damit befassen sollte, den pommerschen Verband auf eine neue Grundlage zu stellen. In der Zwischenzeit ist die Ortsgruppe Elbing des genannten Verbandes neu gegründet worden. Der Reichsbund veranstaltet vom 24. bis 27. Oktober d. J. in Berlin zusammen mit dem Organisationsinstitut Dr. Piorkowsky einen Fachkursus der über „Kundendienst, Betriebsführung, Personal und Büromaschinen" Vorlesungen und Vorträge vorsieht.

Normen für Siegellack

Das Reichspostministerium weist in einer Veröffentlichung darauf hin, daß von den ausländischen Postverwaltungen immer wieder Klagen darüber geführt werden, daß ihnen Wertbriefe aus Deutschland zugehen, bei denen die Siegelverschlüsse ganz oder teilweise abgesprungen sind. Die Ursache liegt hauptsächlich in der Verwendung von ungeeignetem Siegellack und von Umschlägen mit zu glatter Oberfläche, auf denen selbst Siegellack von guter Beschaffenheit schlecht haftet. Das Reichspostministerium rät daher den Versendern von Wertbriefen nach dem Ausland, zu Siegelverschlüssen nur guten haltbaren Lack zu verwenden und bei Wertbriefumschlägen auf nicht zu scharf satinierte Oberfläche zu achten.

Da solche Klagen immer wieder laut werden und selbst viele Siegellack-Hersteller darunter zu leiden haben, daß sie durch das Angebot geringwertiger und dadurch billiger Fabrikate anderer Firmen nur unter großen Schwierigkeiten die guten Siegellacksorten abzusetzen vermögen, hat sich der Reichsausschuß für Lieferbedingungen (RAL) auf Veranlassung einer Händlergruppe mit dieser Angelegenheit befaßt.

Die Verhandlungen, die daraufhin mit Herstellern, Händlern und Verbrauchern aufgenommen wurden, haben zu einem Entwurf geführt, dessen Annahme bei allen beteiligten Kreisen zu erwarten ist. Darin werden drei verschiedene *Normalsorten* vorgesehen.

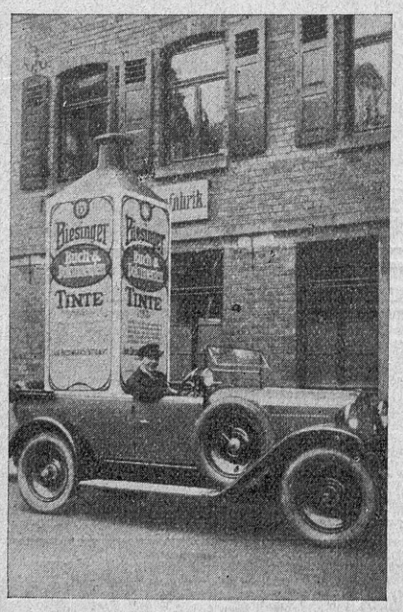
Die erste Sorte soll auf allen, also auch auf scharf satinierten Papieren haften und sollte daher besonders bei Auslandssendungen verwendet werden.

Die zweite Sorte (Brieflack) soll bei den im Geschäftsverkehr am häufigsten gebrauchten Papieren unbedingte Haftfähigkeit gewährleisten.

Die dritte Sorte ist ein Packlack, der nur für das Versiegeln von Paketen in Frage kommt.

Um diese Normallacke von andern Sorten unterscheiden zu können, sollen ihre Verpackungen mit einem einheitlichen Streifbande und die Stangen selbst mit einem patentamtlich geschützten Bildzeichen versehen werden.

Probenschau



Biesinger Buch- und Dokumententinte auf dem Reklame-Auto der *Jos. Biesinger, Chem. Fabrik, Stuttgart.* Die Biesinger Buch- u. Dokumententinte, eine hervorragende Eisengallustinte, ist sehr dünnflüssig und schont die Federn. Die Biesinger Buch- und Dokumententinte erfreut sich infolge ihrer hervorragenden Eigenschaften in Verbraucher- und Händlerkreisen großer Beliebtheit.

Eine neue Derby-Preisliste (Nr 29) brachte die *Aktiengesellschaft für Bürobedarf Bluen & Co., Berlin SO 36,* zum Versand. Die Liste enthält die Preise für Farbbänder (auch für Rechen- und Adressiermaschinen), für Farbtücher, Farbkissen, Kohle- und Durchschreibepapier, für Vervielfältigungsbedarf, Oele und sonstiges Zubehör. Auch das Verzeichnis der Farbbänder-Breiten ist wieder in der Liste enthalten. Die Preise sind im allgemeinen noch dieselben der vorigen Liste.

Tägliche Anmerkungen 1928 von *sel. C. F. Bollmann Ww. & Sohn, Braunschweig,* zugleich Musterbuch der gebräuchlichsten Briefpapiere. Dieser Kalender in Schmalformat hat zweifarbig bedruckten Kartoneinband mit Platz für den Eindruck der Schreibwarenhandlung, die ihn in größerer Auflage bezieht, um sie an ihre Kunden zu verteilen. Jede Seite enthält den Kalender für eine Woche und Raum für Eintragungen. Dazwischen sind Muster von Briefpapieren eingeheftet und Zitate über das Papier u. a. eingedruckt. Tabellen über Papiergrößen und andere für den Kaufmann wichtige Tabellen sowie Postgebührentafeln sind angefügt.

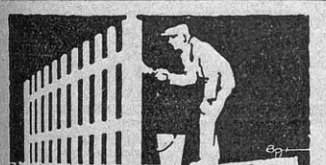
Gebührentabelle für Postpakete, aufgestellt von einem Reichsbahnobersekretär, herausgegeben von dem Schreibwarengeschäft *Fritz Arres* in *Pforzheim.* Die neuen Postgebühren für Postpakete und Expreßgut aller Gewichtsstufen sind hier aufgeführt.

Hosted by Google

Qualitäts-Ware
Grossbetrieb für geprägte Etiketten Siegelmarken zweiseitige Anhängesiegel und Karton-Anhänger
Heinrich Hermann
Papierwarenfabrik
Stuttgart-Wangen 8

GIMBORN TUSCHEN
Von keinem in- oder ausländischen Erzeugnis an Güte übertroffen.

H. von GIMBORN-A.-G., EMMERICH a. RH.


Bester Schutzanstrich für alle Holzbauten ist das echte Avenarius Carbolineum
Seit 50 Jahren erprobte Originalmarke
R. Avenarius & Co. Stuttgart, Hamburg 1, Berlin W 9, Köln

Genthiner Cartonpapierfabrik G.m.b.H.
Berlin W 57, Culmstr. 20 a
Oeser-Folie
Anerkannt bestes Prägematerial zur Herstellung von Gold-, Silber- und Farbprägungen. Kein Grundieren! Einfachste Handhabung!
Seit 25 Jahren bewährt.
Farb-Folien
Bronze-Folien
Antioxyd-Folien
Bronze-Prägepapier „Oeser"
Prägefertiges Blattmetall
Gubinol-Fix
Versuchsmuster und Prägevorlagen werden auf Wunsch kostenfrei zugesandt.
Zu beziehen durch alle Handlungen von Buchbinderei-Bedarf und Prägematerialien.

Schoellers Parole das höchstklassige Zeichenpapier
SCHOELLERS PAROLE
Seine Vorzüge sind: Bei reinweisser Farbe, guter Transparenz u. Falzfähigkeit verträgt es jede Behandlung. Nach schärfster Rasur und Waschen mit Wasser und Schwamm kein Aufrauhen, scharfe Linien u. gleichmässig gedecktes Anlegen. Achten Sie auf die Marke „PAROLE" und verlangen Sie nur diese bei Ihrem Händler. Alleiniger Fabrikant:
HUGO ALBERT SCHOELLER
DÜREN-RHLD.

Hosted by Google

Unsere Ausfuhrstelle erteilt Auskünfte über Geschäftsverbindungen mit dem Auslande.

Außenhandel

Für solche brieflichen Auskünfte über je ein Land sind 3 RM mit der Frage einzusenden.

Ursprungs-Zeugnisse bei der Ausfuhr nach Rußland

Zur Klärung der Frage, wann Ursprungszeugnisse bei der Ausfuhr nach Rußland erforderlich sind und wann die russischen Behörden darauf verzichten, sei folgendes gesagt:

Nicht erforderlich sind Ursprungszeugnisse dann, wenn die Waren nach Sowjet-Rußland von einer deutschen Herstellerfirma eingeführt werden. In solchen Fällen muß nur die von der Herstellerfirma ausgestellte Rechnung einen entsprechenden Vermerk über die Herkunft der Waren tragen und durch die Zeichnungsberechtigten der betr. Firma eigenhändig unterzeichnet sein.

Dagegen sind Ursprungszeugnisse bei allen Waren erforderlich, die nicht durch einen Produzenten, sondern eine Handelsfirma nach Rußland eingeführt werden. Das Ursprungszeugnis muß folgende Angaben enthalten:

1. Genaue Bezeichnung der Ware (Art, Menge),
2. Höhe des Rechnungsbetrages, Nummer des Rechnungsbetrages,
3. Vermerk über die *deutsche* Herkunft der Waren,
4. Name und Sitz der exportierenden Firma.

Eine Beglaubigung der Ursprungszeugnisse durch die Handelskammer ist erforderlich. *Dr. Z.*

Geschäftsverbindungen mit Spanien

Vertreterwahl und Vertretervereinigung

Die meisten und wichtigsten Vertreterfirmen in Spanien sind in einem Vertreterverband, dem Colegio Oficial de Agentes Comerciales de Barcelona (Hauptsitz) zusammengeschlossen, der in jeder spanischen Stadt Vertretungen unterhält und für jede spanische Stadt Vertretungen unterhält und für jede spanische Stadt Vertreter nachweisen kann. Interessenten werden sich am besten in spanischer Sprache mit der Zentrale in Barcelona ins Benehmen setzen. Nach einer neuesten Verfügung sind alle Vertreterfirmen in Spanien gezwungen, dieser Vereinigung anzugehören. Nichtzugehörigkeit kann mit Geldstrafe bis 10 000 Pes. belegt werden. Kann diese Summe vom spanischen Vertreter nicht beigetrieben werden, so wird nach neueren Mitteilungen die von ihm vertretene ausländische Firma herangezogen. Die Vereinigung weist Handelsfirmen und Industrielle in Spanien auf diese Bestimmungen hin und bittet, sich von jedem Vertreter den von ihr ausgestellten Identitätsnachweis vorlegen zu lassen. In diesem Zusammenhang weisen wir für Gewinnung von deutschen Vertretern nochmals auf die bekannte deutsche Handelskammer für Spanien hin und erteilen auch hier unter Beifügung von Freiumschlag nähere Aufschlüsse über Adresse, Tätigkeit usw.

Graphische Erzeugnisse und Maschinen in Holland. In Holland ist das Interesse für graphische Erzeugnisse ziemlich rege. Maschinen für Buchbinder, insbesondere Schneidemaschinen, Falzmaschinen, Ablegemaschinen usw., in denen die Amerikaner zu teuer sind, werden aus Deutschland bezogen. Auch gebrauchte Druckereimaschinen, Schnellpressen sowie ganze Druckereieinrichtungen können gegenwärtig in Holland abgesetzt werden. Interessenten wollen sich unter Zeichen Holland und unter Beifügung von 1 RM und Freiumschlag mit unserer Ausfuhr-Auskunftsstelle in Verbindung setzen.

Eigentumsvorbehalt bei südslawischen Lieferungen. Erhebliche Verluste sind deutschen exportierenden Firmen in letzter Zeit dadurch entstanden, daß sie über die Rechtsgültigkeit von Eigentumsvorbehalten in den südslawischen Ländern nicht unterrichtet sind. Es sei deshalb hier folgendes festgestellt: Für die neuen Gebiete Südslawiens ist zur Rechtsgültigkeit der Eigentumsvorbehalte lediglich eine einfache schriftliche Abmachung erforderlich (wie nach deutschem Recht), während für Alt-Serbien unbedingt ein Pfändungsbeschluß erwirkt werden muß. Als Vermittler bei der Klärung von Differenzen fungieren die deutschen Konsulate in Belgrad, Serajewo und Agram (Zagreb). Es sei jedoch darauf aufmerksam gemacht, daß die Konsulate lediglich vermittelnd wirken, keineswegs aber die Einklagung deutscher Forderungen besorgen. Die Prozesse sind teuer und sehr langwierig. — Die Lieferung geschieht am besten frei deutscher Grenze. *Dr. Z.*

Oesterreichische Unternehmung in China. Unter Leitung des Oesterreichischen Handelsmuseums werden 10 Fabrikanten in Shanghai eine gemeinschaftliche Handelsorganisation gründen und sie mit Waren in Konsignation versehen, um den Bedarf sogleich befriedigen zu können. Die Eröffnung soll in aller Kürze geschehen. Papier wird besonders vertreten sein.

Derartige Versuche, das Geschäft mit stürmender Hand zu erzwingen, waren von Italienern in einigen asiatischen Plätzen vor Jahren gemacht worden. Der Erfolg war Null. Die lokalen Händler vermochten aber Ware zu Spottpreisen zu erhalten.

Die Ursprungszeugnisse für Einfuhrwaren in der Türkei. Nach Verordnung der türkischen Regierung müssen sämtliche in die Türkei aus dem Auslande eingeführten Waren von Ursprungszeugnissen begleitet sein, die in jedem Falle durch das zuständige türkische Konsulat des Ursprungslandes der Waren zu beglaubigen sind. Die bisherige Befreiung von dieser Vorschrift für solche Waren, die aus Städten kamen, in denen ein türkisches Konsulat nicht bestand, ist also aufgehoben, und zwar hat diese Vorschrift rückwirkende Kraft bis zum 1. September 1927. Die Beglaubigungsschreiben werden kostenlos ausgestellt, wenn der Wert der Waren nach den Preisen des heimatlichen Marktes 50 Ltqs. nicht überschreitet. Für die Wertstufe von 500—2000 Ltqs. werden 20 Para auf je 100 Piaster, bei Warensendungen im Werte von über 2000 Ltqs. darüber hinaus 10 Para für je 100 Piaster erhoben. („I. u. H.")

Schreib- und Rechenmaschinen in Brasilien. Trotz des scharfen amerikanischen Wettbewerbs haben sich deutsche Schreibmaschinen in Brasilien eingeführt. Die wichtigsten Werke sind im Lande vertreten und können bei den ständigen Neuerungen und Verbesserungen, die im deutschen Schreibmaschinenbau vorgenommen werden, ganz gute Umsätze erzielen. Klein- und Reiseschreibmaschinen werden stärker benutzt und begehrt. Gute und moderne Rechenmaschinen sowie alle neuzeitlichen Hilfsmittel für das Büro, Rechenschieber usw., finden günstigen Markt. (Interessenten, die Kleinschreibmaschinen, Rechenmaschinen und Neuheiten sowie Büroartikel preiswert liefern, können mit unseren Geschäftsfreunden in Verbindung gebracht werden. Anfragen unter Beifügung von Freiumschlag und 1 RM an unsere Ausfuhr-Auskunftsstelle erbeten.)

Anfragen aus dem Ausland

nach deutschen Waren und Vertretergesuche

Der Anschriftenschlüssel der anfragenden Firmen wird unseren Lesern bei Einsendung von 3 RM. von unserer Ausfuhr-Auskunftsstelle mitgeteilt. Ständige Inserenten erhalten ihn kostenlos. Vertretergesuche sind mit V und Ausfuhrhändlergesuche mit E bezeichnet. Die Aufgabe sämtlicher Firmen erfolgt ohne jede Verbindlichkeit für uns. Anfragen, denen keine Gebühren beiliegen, müssen im Hinblick auf unsere Spesen unbeantwortet bleiben.

3126	Geöltes Papier in Rollen	Tschechoslow.
3131	Kinokarten „Iris" und „Europe"	Rumänien
V3132	Papierwaren	„
3133	Schreibmaschinen	Holl. Guyana
3134	Reklameartikel und Kalender, Büroneuheiten	England
3135	Kalender, Briefumschläge, Federhalter, Tintenfässer (Korr. engl.)	Brit. Indien
3136	Schultafeln, Schreibwaren (Korr. engl.)	„
V3137	Reklameartikel	Luxemburg
V3138	Büromaschinen	Polen
V3139	Papier, Pappe und Schreibwaren	„
3140	Tapeten, Schreibwaren	Lettland
3141	Tinten und Büroartikel	Palästina
3142	Papier- und Schreibwaren	Canarische Ins.
3149	Papiermarken	Italien
3144	Zeitungs-, Druck- und Schreibpapier	Uruguay
3145	Schreibwaren und Farben	Brit. Indien
E3146	Billige Briefumschläge, Umsteckfederhalter aus Messingblech, Kinderabziehbilder	Uebersee
3152	Wand- u. Abreißkalender für Reklamezwecke	Belgien
3153	Papierstoffe und Raphia-Papier	Frankreich
V3154	Photographische Papiere	„
3154a	Kleine Papierhäuschen zu Dekorationszwecken	U. S. A.
3155b	Versilberte Glasglocken für Christbaumschmuck	U. S. A.
3156	Kraftpapier, Zellstoff und Schrenz	Bulgarien
3157	Büromöbel und Schreibwaren	U. S. A.
E3158	Packpapier	Sudan
3165	Neuheiten in Schreibwaren	Niederl. Indien u. Nordamerika
3166	Holzpappen für Konditoreiteller	Argentinien u. Uruguay
V3167	Büroartikel und Büromöbel	Palästina
V3168	Tapeten (Korr. franz.)	Spanien
3169	Bürobedarfsartikel, Papierwaren	Dänemark
3170	Aluminiumpapier zum Einwickeln von Schokolade (Korr. franz.)	Frankreich
V3171	Füllfederhalter	Cuba
V3172	Papier- und Schreibwaren (Korr. engl.)	Indien

Hosted by Google

Notgemeinschaft der älteren Angestellten

(Siehe Nr. 81 Seite 2728)

Der Politisch-Gewerkschaftliche Zeitungsdienst in Berlin-Wilmersdorf, Kaiser-Allee 25, der dem Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verband nahesteht, schreibt hierzu:

Unter obigem Namen wurde am 21. September in Berlin ein neuer Verband gegründet, der sich zum Ziel gesetzt hat, den älteren stellungslosen Angestellten sofort eine gut bezahlte Stellung zu verschaffen, im übrigen die sogenannten Doppelverdiener (z. B. im Erwerbsleben tätige pensionierte Beamte) und die Frauenarbeit zu bekämpfen. Demzufolge sollen auch nur männliche ältere Angestellte Mitglied dieser Organisation werden können. Der Wochenbeitrag soll 10 Pf. betragen.

Es besteht keinerlei Aussicht, daß der Verband diese Versprechungen wird erfüllen können. Ihm fehlt es an jedweden Einfluß oder finanziellen Rückhalt. Nach sachverständiger Meinung soll es ausgeschlossen sein, bei einem Wochenbeitrag von 10 Pf. und dem Fehlen eines jeden andern finanziellen Rückhaltes eine Verbandsorganisation zu betreiben. Ueberdies würde der Verband dem neuen Arbeitsvermittlungs- und Erwerbslosenversicherungsgesetz zuwiderhandeln, wenn er sich mit der Stellenvermittlung beschäftigen würde. Auch die Person des Gründers und jetzigen Vorsitzenden rechtfertige allerhand Bedenken.

Kaufmännischer Stellenmarkt im Oktober

Um 10 vH. mehr Bewerber. — Rückgang offener Stellen

Nach dem Bericht des Gewerkschaftsbundes der Angestellten (G. D. A.) haben sich die Bewerberzugänge etwa um 10 vH. erhöht, während die Anmeldung offener Stellen zurückgegangen ist. Wohl ist die Lage wichtiger Wirtschaftszweige günstig, aber der Bedarf an Angestellten ist gedeckt, und größere Personaleinstellungen finden nicht statt. Die Erfahrung des letzten Jahres beweist, daß sich wirtschaftliche Besserung auf dem Stellenmarkt nur zögernd, Konjunkturumschläge oder Umstellungen dagegen unmittelbar auswirken. Die Lage der älteren Angestellten ist noch immer sehr ungünstig, da durchweg nur jüngere Kräfte untergebracht werden können.

Offene Stellen

Korrespondent u. Kalkulator

vollständig vertraut mit der Briefumschlag- und Papierausstattungs-Fabrikation von führend. Fabrik des Faches zu ehestem Eintritt gesucht.

Es können nur Herren Berücksichtigung finden, die bereits in gleicher Stellung in erstklassigen Betrieben langjährig tätig waren.

Ausführliche Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche unter *J 61364* an die Papier-Zeitung erbeten.

Für eine **Kartonnagenfabrik** (Nebenbetrieb eines **Industrie-Unternehmens** d. Nahrungsmittel- u. chemisch. Faches Westfalens wird ein

tüchtiger Fachmann

(Werkmeister) zum **möglichst baldigen Antritt** gesucht, der in der Anfertigung und Füllung von Kartonnagen große Erfahrungen besitzt und mit dem Personal (etwa 130 Leuten) gut umzugehen weiß. Angebote mit lückenlosem Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter *A 61477* an die Papier-Zeitung.

Dame oder Herr

Tüchtige Kraft des Bürobedarfsfaches, speziell in Büroartikeln, Büromöbeln, Schreibmaschinen, Vervielfältigungsmaschinen bewandert, für großes Bürobedarfshaus im Rheinland f. evtl. sofort gesucht oder 1. 1. 28. Selbige muß befähigt sein, die vorhandene Bürobedarfsabt. auszubauen. Bewerb. wollen Lebenslauf, Bild, Refer. u. Gehaltsansprüche einreichen unter *Z 61518* an die Papier-Zeitung. Unterkunft u. Verpflegung einwandfrei u. preiswert vorhanden. Nur Bewerber m. einwandfreiem bestem Charakter und Vertrauen wollen sich melden.

Tüchtiger erfahrener Herr

Bedingung: **Erstklassige Verkaufskraft** mit nachweisbar guten Erfolgen, guten Fachkenntnissen, repräsentable Erscheinung, zur Bearbeitung der Provinz Schlesien bei teilweiser eingeführter Tour zum Verkauf einer erstklassigen, größtenteils eingeführten Schreibmaschine, sowie übrigen Büromaschinen und Büro-Bedarfsartikel, zum baldigen Antritt gesucht. Geboten wird Dauerstellung bei festem Gehalt, Provision und Prämie. Angebote mit Lichtbild und Zeugnisabschriften unter *D 61556* an die Papier-Zeitung.

Kuvertmaschinen-Meister und -Umsteller

perfekt auf allen Arten Kuvertmaschinen, sowie Fensterdruckmaschinen, zu baldigem Antritt von **altangesehener, mitteldeutscher Briefumschlagfabrik** gesucht. Ausführliche Angebote mit Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche, des Antrittstages usw. erbeten unter *Q 61524* an die Papier-Zeitung.

Süddeutsche Papierausstattungsfabrik sucht gewandten **Reisenden** der hauptsächlich bei der einschlägigen Detailkundschaft in Westdeutschland gut eingeführt ist. Wohnsitz im Rheinland bevorzugt. Angebote unter *B 61554* an die Papier-Zeitung.

Jüngerer strebsamer mit der Berechnung v. Sonder-Anfertigung von Geschäftsbüchern vertrauter

Kalkulator

sofort oder später gesucht. 61475

Bruhn & Dietz, Altona

Perfekte, bilanzsichere

Buchhalterin

u. selbständige Korrespondentin des Papier- und Druckereifaches für sofort oder 1. Nov. 27 gesucht. Gefl. Angebote unter Beifügung von Zeugnisabschriften und Bild sowie Angabe der Gehaltsansprüche erbeten unter *B 61479* an die Papier-Zeitung.

Bedeutendes Unternehmen der Papierverarbeitung

sucht in Dauerstellung je einen erfahrenen, umsichtigen u. energischen **Disponenten** in jüngeren Jahren, stilgewandt in Wort und Schrift 61483

für den **Ueberseeverkehr** (mindestens französisch u. englisch) und

für die **Verkaufsabteilung** druckfähig gestrichener Papiere mit gründlicher Kenntnis der gesamten Drucktechnik.

Angebote unter *Süddeutschland 61483* an die Papier-Zeitung erb.

Spezial-Bürobedarfsgeschäft

in Frankfurt a. M. sucht per 1. 12. 27 od. 1. 1. 28 durchaus fachkundigen

Herrn oder Dame

welche sowohl im Verkauf als auch im inneren Betrieb m. Erf. tätig waren. Nur Bewerber m. Ia. Ref. w. Ang. unter Beif. von Zeugnisabschriften, Gehaltsanspr. und Bild unter *G 61560* an die Papier-Zeitung senden.

Wir suchen zum sofortig. Eintritt **einen ortskundigen**

Expedienten

aus dem Packpapierfach. Vorerst schriftliche Bewerbungen möglichst mit Lichtbild an 61501

Grimlinghauser Papier- und Pappenfabrik Klein & Comp.
Zweigniederlassung Berlin,
Berlin N 54, Rosenthaler Str. 40 41.

Buntpapierfabrik

sucht für sofort erfahrenen tüchtig.

Gehilfen oder Glättmeister

Angebote mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen, sowie bisherigem Lebenslauf unter »*Dauernden Posten 61435*« an die Papier-Zeitung.

Für eingef. Tour

gelernter Fachmann zum Besuch der Kundschaft für sofort oder später gesucht. Schriftliche Bewerbungen an 61529

Ernst Zimmerling, Berlin W 8
Markgrafenstr. 50.

Rheinische Papier- u. Schreibwaren-Großhandlung sucht zum sofortigen Eintritt einen

jüngeren Expedienten

der auch im Verkehr mit der Kundschaft bewandert ist. Nur Herren mit guten Fachkenntnissen wollen Angebote mit Zeugnissen und Ansprüchen unter *J 61532* an die Pap.-Ztg. einreichen.

Vertreter
oder
Reisender

für versch. Bezirke Baden-Württemberg gegen Gehalt und evtl. Provision sofort gesucht. Erstklassigen Verkäufern kann hohes Einkommen zugesichert werden.

H. E. Meerwarth
Tütenfabrik, Pforzheim 61462

Hosted by Google

Stadtvertreter

gewandt und eingeführt, für älteres Berliner Bürobedarfsgeschäft, für bald oder später, in angenehme Dauerstellung gesucht. Fixum u. Provision. Ausführliche Angebote unter *V 61511* an die Papier-Zeitung.

Flotter

Expedient

sehr energisch und zielbewußt, befähigt Versandpersonal vorzustehen, **Tütenfachmann**, z. 1. 1. 28 gesucht. Alter Ende 20 bis Anfang 30. Angeb. mit Ansprüchen und Bild. 61514

Julius Schultze, Kottbus,
Papierverarbeitungswerk.

Wir suchen:
für die Provinzen **Hannover, Sachsen, Braunschweig** einen bei Papiergrossisten, Warenhäusern und Putzfirmen best

eingeführten Reisenden.

Für **Groß-Berlin** einen **Platzvertreter.**
Angebote mit Referenzen, Lichtbild u. Gehaltsansprüch. erbitten:
Papierwerk Köln L. & J. Steinberg A.-G., Köln-Ehrenfeld. 61521

Fachkundigen jung. Mann

z. Bes. d. Papierhändlerkundsch. in Groß-Berlin für sofort gesucht. Ang. an **Franz Stelzer, Berlin C 2, Burgstr. 30.** Vertreter der Fa. B. Dondorf G. m. b. H. Frankf. a. M. 61545

Gesuchte Stellen

FEINPAPIER

Für Ihr Haus bin ich der richtige Mann. **Verkauf, Expedition, Rechnungslegung, Musterwesen** sind mein Gebiet. Schreiben Sie bitte, ehe Sie einen Posten in Ihrer Firma anderweit besetzen unter *E 61526* an die Papier-Zeitg.

Maschinenmeister

langjährig, sucht sofort Stellung, auf Hondel-F-K- u. W.-H.-Tütenmaschinen, auch vertraut mit Reparaturen. Gefl. Angebote unter *P 61503* an die Papier-Zeitung.

Jüngerer, strebsamer

Vertreter

ev., 20J., in ungek. Stellung sucht s. z. verändern p. sof. od. später in nur bes. Betrieb, Gute Kenntn im ges. Buchdruckfach (Drucks., Kalk., Lohnbuchh. etc.) Fl. Masch.-Schr., gut Organis., Als Reisend. tät. gew., mögl. Groß-Stadt, jed. n. Bed. Ang. u. *S 61541* a. d. Pap.-Ztg.

Lausitz u. Breslauer Bezirk
Gew. Fachmann, erfolggewohnter Verkäufer gesetzten Alt. wünscht für ein in jeder Beziehung bek. leistungsfähiges Unternehmen d. Papierverarbeit.: Tüten, Beutel u. Packungen obige Bezirke, wo er gute Bezieh. hat, zu bereisen. Verlangt wird: Zeitgem. Salair, feste Spesen und Provision, Gefl. Ang. u. **A. S. 183 an Rudolf Mosse, Berlin SW. 19.** 61548

Junger Kaufmann

25 Jahre alt, zur Zeit als Buchhalter tätig, firm in all. kaufm. Arbeiten, Steuerberechnung, Versicherungswesen, Organisation und Statistik, sucht für sofort oder später neuen Wirkungskreis. — Angebote unter *M 61535* an die Papier-Zeitung.

Tüchtiger

Papierfachmann

kennt Papierfach von Grund auf, erfahr. in allen kaufm. Gebieten, Anfang 30, seit Jahren in verantw. Posten, läng. Zeit Ausland, **sucht** Vertrauensstellung als

1. Korrespondent
Disponent
Stütze der Geschäftsleitung

in Papiergroßhandel, Fabrikation, Export, perfekt englisch, gute franz. und spanische Sprachkenntnisse, Erste Referenzen!
Angebote erbeten unter *O 61566* an die Pap.-Zeitg.

Papierkaufmann

gewandter, langjähr. Reisender, Anf. 40, repräsent. Erscheinung, sucht Vertreter- od. Reiseposten für Schlesien m. Sitz in Breslau bei nur guter Firma. Büro und Telephon zur Verfüg. Angebote unter *P 61538* an die Papier-Ztg.

Buchbindermeister

mittleren Alters, firm in sämtlichen Sparten, verantwortungsbewußter zuverlässig. Charakter, befähigt, größeres Personal mit Umsicht und Energie zu leiten, vertraut mit rationeller Arbeitsweise, möchte sich verändern. Gegenwärtig langjähriger Meister bekannter Papierwarenfabrik. Gefl. Zuschriften unt. *G 61528* an die Papier-Zeitung erbeten.

Hamburg.

Junger, strebsam. Fachkaufmann, bislang in Feinpapier-, Packpapier- u. Pappenfabriken sowie im Großhandel u. Agenturgeschäft tätig gewesen, sucht neuen Wirkungskreis. Angeb. unt. *L 61564* an die Papier-Zeitung erbeten.

EXPEDIENT
LAGERIST oder **REISENDER**
aus dem Papier- u. Schreibwarenfach, 29 Jahre alt, sucht für sofort oder später in Berlin Stellung. Angebote unter *F 61558* an die Papier-Zeitung erbeten.

Kuvertmaschinenmeister

sucht Stellung für Rundlauf-, verstellbare und festformatige Maschinen. — Angebote unter *M 61565* an die Papier-Zeitung.

Benötigen Sie einen vielseitigen

Ia Masch.-Fachmann

der auch sämtl. Zweige der Papierausstattg. beherrscht, so schreiben Sie an **E. Fähnrich, Berlin SO 36,** 61505 Liegnitzer Str. 11.

PAPIER-FACHMANN
44J., bislang im Großhandel für die

REISE

erfolgreich tätig, in ungekündigt. Stellung, sucht, gestützt auf allerbeste Zeugnisse nur guter Häuser, aus Gründen rein privater Natur, zum 1. Januar od. später Stellung, evtl. auch als Abteilungschef für Schreibwaren usw. Reisebezirk Hessen, Westfalen, Ostfriesland, Oldenburg, Bremen u. Prov. Hannover. Angeb. unter *„Kolberg" 61397* an die Papier-Zeitung.

Kaufmann

aus dem **Buch-, Steindruck-, Reklame- und Packungsfach,** erfahren in Büro- und Reisedienst sucht entsprechende Betätigung bei Kunstanst., die Qualitätsarbeit liefert, in **Westfalen** oder **Rheinprovinz.** Gute Verdienstmöglichkeit Voraussetzung. Angebote u. *G 61488* an die Pap.-Ztg.

Strebsamer Kaufmann
25 Jahre, gelernt im Bankfach, z. Zt. in England z. gründl. Sprachausbildung tätig als Volontär bei einem Papier-Agenten, sucht für 1. 11. oder später einen passenden Wirkungskreis. **Aufenthalt in England 8 Monate,** höh. Schulbildung u. Einj.-Zeugn. Gefl. Angebote unter *X 61470* an die Papier-Zeitung erbeten.

Jg. Fachkaufmann Expedient

24 Jahre alt, mit Einj.-Zeugnis aus dem Tüten- u. Beutelfach, mit allen kaufm. Arbeiten vertraut, sucht p. sofort od. 1. Nov. Stellung. Dresden oder Leipzig bevorzugt. Angebote erbeten unter *L 61590* an die Papier-Zeitung.

Jüng. Fachmann

mit vorzügl. kaufm. u. technisch. Erfahrungen, bisher mittleres Unternehmen selbständig geleitet, sucht Stellung in Kartonfabrik, möglichst Berlin. Angeb. unter *J 61230* an die Papier-Zeitung.

Gesuchte Vertreter

Vertreter renommierter Farbenfabriken

der über Papierkenntnisse verfügt und Ia Beziehungen zu der Großverbraucherkundschaft (Großdruckereien und Verlagsanstalten) unterhält, von leistungsfähiger Papierfabrik für den provisionsweisen Vertrieb ihrer Erzeugnisse in besseren holzhaltigen und holzfreien Druckpapieren für den Platz Leipzig gesucht. Bedingung: schnelle und erfolgreiche Einführung. — Angebote mit Bild unter *M 61460* an die Papier-Zeitung erbeten.

Ich suche f. alle größeren Städte Süd-, West- und Mitteldeutschlands

tüchtige eingeführte Vertreter

für den Vertrieb von Bahn-, Post- und Zollformularen (Massenherst.) Es wollen sich aber nur Herren melden, die wirkl. Umsätze erzielen.
Aug. Weisbrod, Frankfurt am Main, Buchgasse 12 61453

Wir suchen zum Besuch der Verleger und der Groß-Industrie an sämtlichen Hauptstädten eingeführte

VERTRETER

Spezialität: Kataloge, Prospekte usw. und Werkherstellung. Angebote unter *Y 61516* an die Papier-Zeitung.

58416

Gut eingeführte Herren

die regelmäßig Verwaltungen und größere Büros besuchen und noch einen **Spezial-Artikel des Bürobedarfs** (gegen hohe Vergütung) mitführen können, belieben Angebot unter ausführl. Angabe ihrer Artikel einzureichen an **„Schließfach 14 Elberfeld".**

Hosted by Google

Leistungsfähige Glückwunschkarten- & Papierwarenfabrik sucht in allen Staaten und Provinzen

Vertreter

Angebote unter *A 61552* an die Papier-Zeitung.

Von **größerem Konzern** wird für den Freistaat Sachsen für Fein- und Packpapiere

VERTRETER

gesucht. Bedingungen sind Ia Fachkenntnisse und gewandtes Auftreten. Herren, die größere Erfolge nachweisen können und bei Großhandlungen und Großabnehmern gut eingeführt sind, werden gebeten, ausführliche Bewerbungen unter *W 61512* an die Papier-Zeitung einzureichen.

Bei **Schreibwarenhandlungen** eingeführter

Vertreter

zur Mitnahme kleiner Broschüren gegen Provision gesucht. Angeb. unter *Q 61506* an die Papier-Ztg.

Rührige

fachkundige Platzvertreter

gegen Provision in allen Großstädten bzw. Industrie-Zentren von leistungsfähiger Buch-, Stein- und Offsetdruckerei im Rheinlande gesucht. Angebote unter *X 61515* an die Papier-Zeitung.

Herren,

die laufend Buchdruckereien, Papiergroßhdlgn., Papiergeschäfte besuchen, können meine Taschenmuster für **Lohnbeutel** mitführ. Gute Verdienstmöglichkeit.

61522 **F. A. Rob. Volling, Hannover-Kirchrode.**

Eingeführte

Vertreter

für **Berlin und Provinz** sucht alte Papier- und Schreibwaren-Großhandlung. Angebote unt. *Y 61550* an die Papier-Zeitung.

Vertretung erstklassig. Herstellerfirma

des Papier- u. Bürobedarfsfaches sucht 38jähriger Fachkaufmann zur intensiven Bearbeitung von Frankfurt a. M. Gefl. Augebote unter *K 61563* an die Papier-Ztg.

Wichtig!

Größerer Holzpappenfabrik ist zur rentableren Gestaltung der Anlage Gelegenheit gegeben, die **Gesamterzeugung in Rohpappen günstig weiter zu verarbeiten.**

Umstände halber ist das einer Pappenfabrik angegliederte

Verarbeitungswerk

äußerst preiswert zu verk. — evtl. kommt auch Ueberlassung der seit Jahrz. eingef. renom. Firma mit nur erstkl. Kundschaft im In- und Ausland in Frage.

Die Abgabe der Fabr. erfolgt einschl. d. gesamt. Maschinenparkes und allem Inventar, mit vorh. jahrel. erfahrenen Meistern u. kaufmännischer Leitung. Evtl. ist jetziger Leiter bereit, mit kapitalkräft. Herrn die Abtlg. zu übern. Gefl. Anfr. z. richten an

E. F. Buschmann, Chemnitz, Zschopauer Str. 30. 61539

Fabriken · Geschäfte

Teilhaber gesucht

mit RM. 30000 zur Neugründung e. Wellpappenfabrik m. groß. Industriegebiet Süddeutschlands. Garantiert großer Umsatz. Ang. erb. unter *A 61519* a. d. Pap.-Ztg.

Papierwaren-

Versand- und Engros-Geschäft im Zentrum Berlins, mit Lager und Kundenkreis für 4500 RM. Barzahlung zu verkaufen. Vermittler verbeten. Angebote unter *C 61555* an die Papier-Zeitung.

Kleinere Wellpappenfabrik

in Mitteldeutschland zu verkauf. oder zu verpachten.

Angeb. unt. *C 61523* a. d. Pap.-Ztg.

Stein- u. Offsetdruckerei

in Dresden, gut beschäftigt, modern eingerichtet, wegen Krankheit des Besitzers unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Angebote unter *X 61549* an die Papier-Zeitung.

Gesuchte Vertretungen

Vertretung Nordbayern

Bei der einschl. Papierhändlerkundschaft, Buchdruckereien und Verlagsanstalten sehr gut eingeführter

VERTRETER

mit dem Sitz in **Nürnberg** kann noch einige Fabriken des Papier- und Bürobedarfsfaches vertreten. Diejenige Fabrik, welche im obengenannten Bezirk gut vertreten sein will, sende bitte Angebot unter *R 61507* an die Papier-Zeitung.

Berlin.

Gut eingeführte Vertreterfirma sucht noch eine Vertretung einer leistungsfähigen

graph. Kunstanstalt

die Plakate, Etiketten, Faltschachteln und Beutel herstellt. — Angebote unter *R 61160* an die Pap.-Zeitg.

Papierfachmann

langjährig eingeführt, sucht Vertretung einer frachtgünstig für den Platz **Hannover** gelegenen, leistungsfähigen Papiergroßhandlung. Angebote unter *W 61546* an die Papier-Zeitung.

Vertretung erwünscht für

Berlin

nur leistungsfähigster

Papierfabrik

holzh. Offset, Tiefdruck usw. von Fabrik-Vertreter, 20 Jahre als solcher in Berlin tätig. Angeb. unter *H 61531* an die Pap.-Zeitg.

Freistaat Sachsen

Bei Verwaltungen glänzend eingeführter höherer Beamter i. R. sucht Vertretung von leistungsfähigen Firmen in sämtlichem

Bürobedarf

einschl. **Büromaschinen und Büromöbel.** Ang. u. *Q 61539* a. d. Pap.-Ztg.

Langj. Reisender des Papier- und Schreibwarenfaches sucht Vertretungen leistungsfäh. Fabriken u. Großhandlung. f. Hamburg u. Provinzen. Ang. u. *R 61540* a. d. Pap.-Ztg.

Ein bei der **Verbraucherkundschaft** seit Jahren eingeführter

seriöser Fachmann

sucht für Frankfurt a. M. u. Umgebung den Alleinverkauf einer leistungsf. Papierwarenfabr. spez. Tüten, Beutel, Faltenbeutel usw. mit u. ohne Druck mit Ausliefe-rungslager. Bish. Ums. kann nachgewies. werd. Ang. nur leistungsf. Fabr. erb. u. *B 61520* a. d. Pap.-Ztg.

Lohnarbeit

Wir

lackieren

und

gummieren

wieder

Erdt & Schmidt, Berlin O 27

Blumenstraße 80/81

Telephon Amt Königstadt 1780 — Gegründet 1897

Hosted by Google

Freiwillige Weiterversicherung in der Arbeitslosenversicherung. Wie in der Invaliden- und Angestelltenversicherung, so ist auch in der Arbeitslosenversicherung die Möglichkeit freiwilliger Weiterversicherung im Anschluß an eine Pflichtversicherung vorgesehen. Das kommt besonders für Angestellte in Frage, die wegen Ueberschreitung der angestelltenversicherungspflichtigen Gehaltsgrenze auch aus der Arbeitslosenversicherungspflicht ausscheiden. Wollen Angestellte, die aus der Arbeitslosenversicherungspflicht aus diesem Grunde ausscheiden, von der freiwilligen Weiterversicherung Gebrauch machen, so müssen sie dies binnen drei Wochen nach dem Ausscheiden aus der versicherungspflichtigen Beschäftigung der zuständigen Krankenkasse anzeigen. Zuständig für die Anzeige ist die Krankenkasse, bei der der Versicherungsberechtigte gegen Krankheit versichert ist, andernfalls die Krankenkasse, bei der er für den Fall der Krankheit pflichtversichert wäre, wenn sein regelmäßiger Jahresarbeitsverdienst nicht die Grenze der Krankenversicherungspflicht (Jahreseinkommen zur Zeit 3600 Reichsmark) überstiege. Die Einzelheiten über die freiwillige Weiterversicherung sind in der Ausführungsverordnung des Verwaltungsrats der Reichsanstalt zum § 86 des Arbeitslosenversicherungsgesetzes vom 30. September 1927 festgelegt.

Vorträge über Werbewesen im Rundfunk. Die Funkstunde Berlin veranstaltet auf Anregung des Verbandes Deutscher Reklamefachleute hin zehn Vorträge unter dem Gesamttitel „Aus dem Reiche der Reklame", die auf dem Berliner Sender übertragen werden. Der erste Vortrag von Hans Kurt Rose „Ernstes und Heiteres aus der Reklame" findet am 27. Oktober statt. Die weiteren Vorträge folgen etwa alle vier Wochen; darunter wären zu erwähnen: „Hinter den Kulissen der Reklame" von Fritz Schröder; „Reklame und Kunst" von Egon Juda; „Was die Hausfrau von der Reklame haben kann" von Frl. Friedländer und „Unbemerkte Werbearbeit" von Werbwart Weidenmüller. Die Termine für die einzelnen Vorträge werden wir nach Möglichkeit rechtzeitig bekanntgeben.

Die Mergenthaler Setzmaschinenfabrik in Berlin N 4 gewann den Patentstreit wegen der Magazin-Umschaltung, wie 1924 gegen die Intertype in Deutschland, jetzt auch gegen deren Kopenhagener Vertretung, die Firma F. L. Bie. Diese wurde zur Zahlung einer Entschädigung von 10 000 dän. Kr. und 4500 Kr. Gerichtskosten verurteilt.

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Cröllwitzer Aktienpapierfabrik in Halle. Wir berichteten in Nr. 74 Seite 2522 über die Absicht der Fabrik, ihre Strohstoffanlage auszubauen. Gegenüber Einwänden der Städte Halle wegen der Sulfatdünste und Magdeburg wegen Zuführung schädlicher Abwässer zur Saale legte Cröllwitz dem Bezirksausschuß ein Gutachten des schwedischen Fachmannes Wallin vor, wonach das geplante Verfahren, das die Abgase durch eine Kohlenstaubzusatzfeuerung drückt, sich in Schweden bewährt habe. Die Städte wollen nun die Pläne durch einen Sachverständigen prüfen lassen. Als solcher wurde Direktor Ruppel von der Papierfabrik Kassel-Bettenhausen ernannt und von Cröllwitz genehmigt. — In der General-Versammlung der Cröllwitzer Aktienpapierfabrik in Halle-Cröllwitz bemängelte eine Opposition von rund 5000 Stimmen von den anwesenden 60 000 Stimmen, daß die Bilanz zu undurchsichtig sei und die Grube Ferdinando zu niedrig zu Buche stehe. Die Verwaltung entgegnete hierauf, daß sie aus Konkurrenzgründen die Bilanz nicht anders gestalten könne. Mit der Grube Ferdinando habe sie kein gutes Geschäft gemacht und sie sei eher zu hoch als zu niedrig bewertet. Ueber die Aussichten im laufenden Jahre wurde u. a. berichtet, daß, da in diesem Jahre eine Reihe neuer Fabriken die Erzeugung aufnehmen und alte Fabriken wieder in Betrieb gesetzt werden, mit verschärftem Konkurrenzkampf zu rechnen sein dürfte. Die Dividende von 10 vH. solle in keinem Fall eine Norm sein, sondern für die Aktionäre, die eine Reihe von Jahren nichts erhalten hätten, eine Entschädigung für diesen Ausfall darstellen. Für die Modernisierung des Betriebes seien als Reserve noch 300 000 RM Obligationen im Besitz der Gesellschaft. Im neuen Geschäftsjahr seien die Betriebe bisher voll beschäftigt gewesen. Aus der Mitte der Aktionäre wurde sodann nach den Auswirkungen gefragt, die der in Halle insbesondere von dem sogenannten Abwehrbund gegen die Cröllwitzer Papier-Akt.-Ges. geführte Kampf wegen der Sulfat-Geruchbelästigung haben könnte. Es wurde von der Verwaltung darauf hingewiesen, daß die Konzessionen aus den Jahren 1886 bis 1903 ausdrücklich genehmigt seien und daß nach der Gewerbeordnung Interessenten, die jetzt noch Einspruch erheben würden, die aus diesem Einspruch sich ergebenden finanziellen Folgen zu tragen hätten, wozu die Stadt Halle keinesfalls in der Lage sein würde. Die Dividende wurde sodann auf 10 vH. festgesetzt. („I. u. H.")

Kleben
Plakate aufziehen
Gummieren
Lackieren
Grainieren
Perforieren
Karten aufziehen
Gelatinieren
Pappen kaschieren
übernimmt
FRANZ GRIMM
Berlin SO., Melchiorstr. 80
LEUCHTCARTON

Papier-Rollen schneidet
in Bogen u. teilt in schmale Rollen
GRIMM, BERLIN
Melchiorstraße 30.

Käufe

Weiße holzfreie
Papierspäne
kauft u. erbittet bemust. Offerte
Rudolf Dassler, Werdau i. Sa.

Farbig und gebleicht
Pergamynausschuß
zu kaufen gesucht. Angebote u. *A 61172* an die Papier-Ztg.

Lieferant von Wurstbändern
gesucht. Angebote unter *L 61534* an die Papier-Zeitung erbeten.

Wer liefert 6153
Zigarrenspitzen
mit Druck bei laufender Abnahme in kürzester Zeit?
Bruno Graf, Stollberg i. Erzgeb.
Papier- und Tütenhandlung.

Gelegenheitskauf
Zu kaufen gesucht: 61501
Maschine zur Herstellung von dünnem Papier von 15 g per m² an.
Offerten unter Chiffre *Z. B. 3136* beförd. *Rudolf Mosse, Berlin SW 19.*

Suche Fabrikant
paraffinierter
Holzpappe
bei großen Bezügen. Gefl. Angebote unter *N 61542* an die Papier-Zeitung.

Zuckerschachtel-Graukarton
Leistungsfähige Lieferfabriken von Faltschachtel-Graukarton, äußerst zähe, reißfeste Ware, 300 g qm, für laufend große Mengen gesucht. Bemusterte Angeb. an
Wezel & Naumann A.-G. Leipzig. 61517

Gebleichtes Cellulosepapier
Restposten, etwa 80—150 g schwer, in Rollen zu kaufen gesucht. Angebote erbittet *Hermann Chr. Knüppel, Hann. Münden.* 6155

Ich errichte
in diesen Tagen neben meiner Buchhandlung eine 6152
Büromaschinen- u. Büromöbelhandlung
und erbitte Angebote von einschl. Firmen.
E. A. Böckelmann
Buchdruckerei Betzdorf

Ich suche einige
Ueberziehmaschinen
(Fabrikat Stokes & Smith u. Simplon Jagenberg) und bitte um Angebote.
José del Monte
Kartonnagenfabriken
Stuttgart
Postfach 337 61536

Ich suche
Frikt. Presse FRII SCMAG.
Ich verkaufe
Kaschiermasch. Jag.
1,— m Arb.-Br., Gasheiz., kaum gebraucht, mehrere Biegemasch., Stanzen, Nietm., Stanzautomaten mit und ohne Druckwerk. Ang. unt. *U 61510* an die Papier-Zeitg.

Gebr. Tiegeldruckpresse
„Phönix" oder „Viktoria", ca. 41×55, zu kaufen gesucht. Angebote unter *F 61527* an die Papier-Zeitung erbeten.

Gebrauchte
Schnellschneidemaschine
1800 mm oder darüber gesucht. Angebote unter *E 61557* an die Papier-Zeitung.

Gebrauchte, aber gut erhaltene
doppelseitige Liniiermaschine
zu kaufen gesucht. Angebote unter *H 61561* an die Papier-Ztg.

Hosted by Google

Verkäufe

Achtung! Gelegenheitskäufe!

Durch Verkauf der von uns vertretenen weltbekannten, patentierten Perfekta-Schnellschneidemaschinen haben wir nachfolgende zurückgenommene vollkommen durchreparierte Schneidemaschinen billigst abzugeben:

1 Schneidemaschine „Krause" Universal 100/15 cm
Selbstpressung, Schnittandeuter, mechan. Vorschub, Friktion, elektr. Einzelantrieb,

1 do. „Mansfeld" 101/19 cm
Selbstpressung, Schnittandeuter, mechan. Doppelvorschub, Friktion, elektr. Einzelantrieb,

1 do. „Krause" 100/19 cm
Handpressung, mit Friktion, elektr. Einzelantrieb,

1 do. „Krause" 108/19 cm
schwere Ausführung, Selbstpressung, Kraftbetrieb, Schnellsattel, Fest-Losscheibe, Ausrücker u. Bremse,

1 do. „Mansfeld" 65/15 cm
verbesserte Handpressung, Handantrieb, ohne Ausrückung,

1 Schneidemaschine „Mansfeld" 125 cm
Handpressung, Kraftbetrieb, Fest- und Losscheibe, Selbstausrückung,

1 Schnell-Schneidemaschine amerikan. System, Fabrikat Walter Kellner 140 cm „Seyboldus"
Selbstpressung, Schnittandeuter, Schnellsattel, Maßanzeiger, Seitenwinkel vorn und hinten, Schmalschneider, Friktion, elektr. Einzelantrieb.

Für einwandfreies Arbeiten übernehmen wir volle Garantie.

Hermann Clauberg G.m.b.H.
BERLIN SW 68, Lindenstraße 101/102
Fernspr.: Dönhoff 7015/16 Telegr.-Adr. „Manpresses"

Sofort lieferbarer fabrikneuer

Haubold-12-Walzenkalander
2400 mm Walzenbreite

preiswert abzugeben. Gefällige Anfragen unter *Z 61551* an die Papier-Zeitung.

Zu verkaufen:

mehrere Liniiermaschinen, welche wir übernehmen mußten, wegen Lieferung unserer Liniier- und Kopfdruckmaschine

2 Liniiermaschinen Reinhardt, neuestes Modell mit Einleger, 100 cm breit, 108 cm Umfang mit je 8 Farbw.
1 do. Reinhardt, neuestes Modell ohne Einleger, 130 cm breit, 108 cm Umfang mit 4 Farbw.
1 do. Förste & Tromm, ohne Einleger, 80 cm breit, 80 cm Umfang mit 6 Farbwerken
2 do. Förste & Tromm, ohne Einleger, 80 cm breit, 80 cm Umfang mit 3 Farbwerken
1 do. Förste & Tromm, ohne Einleger, 130 cm breit, 108 cm Umfang mit 4 Farbwerken
1 do. Förste & Tromm, mit Einleger, 80 cm breit, 100 cm Umfang, 8 Farbwerke

Diese Maschinen werden in unserer Fabrik überholt und unter Garantie billig abgegeben.

Böttcher & Müller, Leipzig C 1
Liniier- und Kopfdruckmaschinen-Fabrik. 61547

Steindruckschnellpressen
F. & Schl., 95×125, SWS 105×135, 82×110 und 69×90, Johannisberg 85×110 und 70×92, gründlich vorgerichtete Maschinen verkauft mit Garantie
DRUCKMA A 14030
Leipzig C 1, Dösner Weg 15/21.

Gebrauchte, gut erhaltene

Falzmaschine

zu verkaufen. Anfragen erbeten unter *J 61562* an die Papier-Ztg.

Neuwertige Maschinen

Außerordentlich preiswert!

1 Papierschneidemaschine Krause, Adaox 76 cm, mit Selbstpressung und Friktionskupplung
1 Dreischneider Krause AY
1 Pappschere, 110 cm, ganz Eisen
2 Bogenfalzmaschinen Brehmer, Dreibruch, 60:80 cm.
1 Drahtbuchheftmaschine Brehmer, „Royal" mit 7 Heftköpfen.
1 neue Fadenbuchheftmaschine Gutberlet, nur RM. 3500.
1 Liniermaschine Will, 100 cm, 4 Farbwerke
1 Buchdruckschnellpresse Kg.&B., mit Rotary, 82:121 cm
1 Buchdruckschnellpresse Albert & Co., 4 Auftr., 68:105 cm
1 Buchpruckschnellpresse Auto-Plano, Baujahr 1925, 30½; 24 cm, Handanlage, 2500 Drucke, nur RM. 1200.— usw. usw. A 14958

Oscar Fehmel, Magdeburg.

Außerordentlich preiswert!
Bei Verkauf einer neuen automatisch. Schnellschneidemaschine „Heim" in Zahlung genommen:

starke Radschneidemaschine
System Krause, 78 cm, einschl. 2 PS-Gleichstrommotor nur 600 RM ab Druckerei Erich Mascow, Stettin
61575 **Oscar Fehmel, Magdeburg.**

Liniiermaschine

Reinhardt, Sulima, 1924, 100 cm, 4 Farbwerke, einseitig, wie neu, billig abzugeben. Anfragen unt. *V 61544* an die Papier-Zeitung.

Eine sehr gut erhaltene

Rollenschneidemaschine

160 cm breit, Fabrikat Walter Kellner, Barmen, zu verkaufen oder gegen andere Maschinen, evtl. Querschneider oder Heftmaschine für Geschäftsbücher, zu tauschen. Severin Schmidt G. m. b. H., Flensburg. 61543

---

1 Schnellpresse, Johbg., 96×134 cm, 4 Walzen
1 Schneidemaschine, Krause, 100 cm, Friktion, Selbstpr.
2 Schneidemasch., Mansf., Kr. 113, 100 cm, Handpressung
1 Buchdrahtheftmasch., Brehmer, Roxal, 52 cm
2 Buchdrahtheftmasch., Brehmer, 33 cm, Kraft
1 Dreischneider, Krause, 40×50 cm, gebraucht, jedoch gründl. durchrepariert u. unter Garantie lieferbar

Hugo Peege, Leipzig C 1,
Josephinenstr. 9.

Musterbeutel

mit Klammer und Oese
mit Autoverschluß
Großes Lager. Jede Ausführung

Kuvertfabrik Lucas, Essen

Wer ist

Großabnehmer

für
Notizblocks
Stenogrammhefte
Allerbeste Ausführung, spottbilliger Preis. Anfragen unter *R 61197* an die Papier-Zeitung.

Zu verkaufen

Hofmann's Handbuch
der Papierfabrikation, 2 Bände, gut erhalten. Angebote unter *O 61537* an die Papier-Zeitung.

Packstricke A 14955

Manila i. jeder Stärke —,80
Jute v. 12 mm ⌀ aufwärts —,75 p. kg
Meyer, Hamburg, Schließf. 1436.

Beutel, Tüten, Säcke

jeder Art, in Ia Ausführung liefert billigst
Papier-Industrie Schwabach
Schwabach (Bay.). A 13597

Zellstoffwatte

ist laufend lieferbar. Interessenten wollen Anfragen unter Angabe der benötigten Mengen und Farben unt. *K 61533* an die Papier-Zeitung richten.

Wegen Aufgabe unserer Verlagsabteilung haben wir

Kinderabziehbilder
Kindermalbücher und
Zeichenhefte
Ankleidepuppenbogen
Spiele usw. 61553

billig abzugeben

Wiedemannsche Druckerei A.-G., Saalfeld/Saale

Hosted by Google

AG. für Pappenfabrikation. Der Frankfurter Ztg. wird geschrieben: Für 1925/26 hatte diese Gesellschaft in ihrem recht spät, nämlich erst kurz vor Ablauf des neuen Geschäftsjahres erschienenen Bericht 544 866 RM Verlust ausgewiesen bei 0,38 Millionen RM Reserve und einem Kapital von 1,86 Mill. RM (wovon noch 200 000 RM mit 20 vH. verbuchte Vorratsaktien). Darin war der bei der Abstoßung des Fasoldwerkes in Altona 1926/27 entstandene Buchverlust zum Teil vorweggenommen, während der anscheinend nicht unerhebliche Restverlust aus diesem unter Effekten und Beteiligungen verbuchten Engagement erst in der Bilanz von 1926/27 zur Abrechnung gelangen sollte. Für diese ist also schon hieraus eine erhebliche Vergrößerung des Verlustvortrages zu erwarten. Hinzu kommt, daß die Fabrikationsbetriebe seit geraumer Zeit still liegen. In Auswirkung des Arbeitsgemeinschafts-Vertrages mit der Stettiner Papier- und Pappenfabrik AG. (Rütgerswerke-Konzern) und der Rohpappenfabrik AG. in Worms arbeitete nämlich nur die Wormser Gesellschaft, deren Gewinne mit den übrigen Teilhabern geteilt werden. Für ein stilliegendes Werk aber erscheint die Bewertung der Anlagen mit zuletzt 1,53 Mill. RM (nach 63 360 RM Abschreibungen) der Nachprüfung bedürftig. Ob man eine Sanierung versuchen oder zur Liquidation schreiten wird, darüber scheint man sich auch in Verwaltungskreisen noch nicht klar zu sein. Die Entscheidung dürfte, wie man hört, in erster Linie von dem Schicksal der Rohpappen-Konvention abhängen, die Ende d. J. abläuft; daneben von der Möglichkeit der Beschaffung neuer Mittel, wenn auch die Schulden, die in der letzten Bilanz vom 30. März 1926 noch etwa 800 000 RM betrugen, durch Veräußerung der Vorräte, die Abstoßung des Fasoldwerkes usw. erheblich zurückgegangen sein dürften. Damit rechtfertigt sich aber nicht die Bilanzverzögerung. Der Aktienkurs verfolgt seit langem eine absteigende Linie und hält zur Zeit noch bei 12 vH. gegenüber 33 vH. zu Anfang April.

Die Firma *Gebr. Oehler*, Papierwarenfabrik in *Feuerbach-Stuttgart*, hat sich insbesondere auf die Belieferung von süddeutschen Papierwarenfabriken und Wiederverkäufern eingestellt. Sie hat deshalb neben einem Teilvertreter in der Gegend weder Reisende noch Vertreter angestellt.

Carl Thomas, Celluloidwarenfabrik. Das Geschäftslokal wurde von *Köln*-Melaten ab 1. Oktober nach *Köln-Nippes*, Xantener Str. 34, in größere Räume verlegt.

Original-Odhner Rechenmaschinen Vertriebsgesellschaft mbH. in *Berlin*. Gegenstand des Unternehmens: Vertrieb der von der Aktiengesellschaft Original-Odhner zu Göteborg hergestellten Rechenmaschinen. Stammkapital: 20 000 RM. Geschäftsführer: Direktor Hans Herlitz zu Göteborg.

Deutsche Verlagsanstalt in *Stuttgart*. Der Aufsichtsrat beschloß, der auf den 23. November einzuberufenden Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 12½ vH. vorzuschlagen, außerdem soll Erhöhung des Aktienkapitals von 2,4 auf 3,6 Mill. RM, wovon 600 000 RM den Aktionären im Verhältnis 4 : 1 zum Kurse von 125 vH. angeboten werden sollen, beantragt werden.

Finkelstein & Kunz in *Berlin*. Die Geschäftsräume wurden nach *Berlin SW 48*, Friedrichstraße 12, Hof I, verlegt.

Steyler Verlagsbuchhandlung GmbH. in *Kaldenkirchen*. Gegenstand des Unternehmens ist Herausgabe von Büchern und Schriften, der Buch- und Devotionalienhandel. Stammkapital: 20 000 RM. Geschäftsführer sind: Theodor Kost, Wilhelm Dold, beide in Steyl.

Modekunst-Verlag GmbH. in *Krefeld*. Die Firma ist geändert in: *Modekunst-Verlag Worms & Lüthgen GmbH.*

Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts", Swoboda & Co. in *Wien V*, Rechte Wienzeile 97. Die langjährigen Mitarbeiter Herren Adolf Franke (Direktor), Franz Santora (Betriebsleiter), Ludwig Stüpel (Betriebsleiter) und Hugo Spira (Leiter des kommerziellen Dienstes) wurden mit Kollektiv-Prokura betraut. Der bisherige Prokurist Herr Johann Kotrc ist auf eigenen Wunsch in den Ruhestand getreten.

Holmens Bruks & Fabriks A.-B., Zeitungspapierfabrik bei *Norrköping*, Schweden, stellt z. Zt. eine große Papiermaschine für 100 t Tagesleistung auf, wodurch ihre Gesamterzeugung auf gegen 120 000 (i. V. 81 000) t jährlich steigt. *bg*

Die *N. V. Papierindustrie Van Straten en Boon* in *Krommenie* (Holland) hat die große Fabrik am Laakhaven in 's Gravenhage angekauft, in welcher vorher die N. V. Ned. Yzerhandel tot voortzetting der zaken van D. J. Enthoven en Zn te 's Gravenhage en B. Hartelust te Leeuwarden betrieben wurde. Mitte November wird der ganze Betrieb nach *'s Gravenhage* verlegt.

Combined Pulp and Paper Mills, Ltd. Wie die Kölnische Zeitung berichtet, sind auf Grund des Prospektes, den wir in Uebersetzung in Nr. 83 Seite 2820 brachten, die zur Zeichnung aufgelegten Aktien dieser Gesellschaft, die die Kösliner Papierfabrik erwerben will, innerhalb einer halben Stunde mehrfach überzeichnet worden.

Brusafors-Hällefors A.-B., Papierfabrik in *Lönneberga*, Schweden, nahm durch Göteborgs-Bank u. a. eine 5proz. Anleihe von 3 Mill. Kr. auf zur Einlösung einer 6proz. Anleihe von 1917. *bg*

NEU - ERSCHEINUNGEN

für das

PAPIER-FACH

Papier-Adreßbuch von Deutschland 1927/28

Sämtliche Firmen der Papier-Erzeugung, Verarbeitung, Groß- und Kleinhändler, Vertreter usw. Bezugsquellenteil in deutsch, englisch, französisch u. spanisch. **gebunden 30.00 RM.**

A. Weichelt, *Buntpapierfabrikation*

3. erweiterte Auflage 1927, mit 247 Abbildungen und 273 eingeklebten Mustern. **gebunden 30.00 RM.**

W. Herzberg, *Papierprüfung*

Eine Anleitung zum Untersuchen von Papier. 6. verbesserte Auflage, 1927, mit 110 Textabbild. und 23 Tafeln **gebunden 27 RM.**

The Paper Makers Directory of all Nations 1927

Adreßbuch der hauptsächl. Papier-, Pappen- und Zellstoff-Fabriken der Welt **gebunden 23,50 RM.**

Annuaire Desechalier 1927

Französisches Adreßbuch der gesamten Papier-, Graphischen und Bürobedarfs-Industrie **geb. 8,50 RM.**

Die Papier-Industrie in Zahlen und Bildern

bearb. von M. von Wussow und Dr. Mirus **kartoniert 2 RM.**

Bestellungen erbittet

VERLAG DER PAPIER-ZEITUNG CARL HOFMANN G. M. B. H.

BERLIN SW 11. POSTSCHECK-KONTO: BERLIN 2428.

5 Pf. Klischees pro qcm. (Minimalpreis ℳ 5,-) Tadellose Ausführung D.Z.Girette, Wiesbaden, Wielandstrasse 23.

Schrenzpapier

in Rollen und Bogen für alle Zwecke, sowie sonstige Packpapiere liefert billigst

Krauthausener Papier- u. Wellpappenfabrik Peter Schröder, Düren, Rheinland.

61508

Vermischtes

Einheirat.

Langjähriger Fachmann aus dem Papierverarbeitungsfach (Fabrikant) mit guten Exportkenntnissen, 3 fremde Sprachen sprechend, guter Organisator, aus erster Familie, wünscht Bekanntschaft mit Dame, ebenfalls aus bester Familie, Alter etwa 28 bis 33 Jahre, zwecks Einheirat in Fabrikbetrieb. Vermittlung durch Eltern oder Verwandte sehr erwünscht. Gefl. Zuschriften unter *S 61509* an die Papier-Zeitung.

Hosted by Google

Grundpreis:
30 Pfennig die Fläche von 1×50 mm ,e Aufnahme
Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen

Bezugsquellen

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern:
13 mal: 10 vH. | 26 mal: 15 vH. | 39 mal: 20 vH. | 52 mal: 25 vH. | 78 mal: 30 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Achat- u. Blei- (D. R. P.) Durchschreibebücher
Lagersorten in großer Auswahl
Extraanfertigungen nach jed. Schema
Hch. Wuhrmann,
Freiburg i. Breisgau

Additions- u. Cassenrollen
A.-G. Fabian & Mehlhose, Sachsenhausen/M.

Aluminium-Folien
Silber u. farbig, glatt u. dessiniert,
Phantasie-Ausführungen,
auch kaschiert auf Papier aller Art,
M. Brünn & Co. A.-G.,
Metallwerke, Fürth (Bayern).

Ballenpackpressen
patentierte Bauart, f. papierverarbeitende Betriebe, hervorragend geeignet, la Fachreferenzen
MEIK Leipzig C 1 Cr.

Bindfaden ab Lager
Grabert & Franke,
Berlin O 27, Holzmarktstr. 48

Bindfaden jeder Art
Albert Oskar Müller, Großgartach

„Blufajo" (Klebstoff)
führen die Grossisten
Herstell.: J. John Nchf., Dresden-A. 1

Blumen u. Blätter
Lilli Lehmann, Dresden-A., Zahnsg. 6/P

Bogenanleger „Rationell" pneumatisch
„Rationell" Maschinenbau-Gesellschaft m. b. H., Leipzig N 22

Buchbindereibedarf
Materialien
Werkzeuge
Maschinen
Gravuren und
Beschläge
Wilhelm Leo's Nachf., Stuttgart

Buchbinderleinen
PORM & Co., DEN HAAG

Buntpapiere
Walter Birke, Berlin S 14

Büromöbel, eiserne
J. Horlacher, Stuttgart, Militärstr. 129

Büromöbel gut und billig
Adolf Maier, Stuttgart-Feuerbach

Butterbrot-Papiere
garantiert fettdicht,
in Rollen und Kartons
PAPIERWERK BREUER,
G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Buntpapiere
A. Nees & Co., Aschaffenburg

Clavophan
glasklare Folien, Aufleger
Durchsichtige Dosen, Schachteln
Continental-Gelatine-Industrie
G. m. b. H., Michelstadt, Hessen.

Crep-Distributeur
Siefer & Cie., G. m. b. H., Köln

Drahtheftmaschin. als Spezialität:
Herfurth & Heyden, G. m. b. H.,
Leipzig-Stötteritz 20

Durchschlagpapier
in allen Sorten sehr preiswert
Berliner Papier-Versand,
Berlin SW 19

Durchschlagpapiere
FRANE-FABRIK,
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Durchschlagpapiere
Hans Rehn, Stuttgart

Durchschreibebücher
und numerierte Drucksachen jeglicher Art
W. Haubold, Eschwege H.-N.

Durchschreibebücherfabrik
Extra-Anfertig. in erstkl. Ausführung
Emil Günter, Freiburg, Brsg.

Etiketten, geprägt u. gedruckt
Rabatt-, Spar-, Quittungs-Marken
Hermann Dorn, Leipzig C 1

Etiketten, Siegelmarken
Reklamemarken. Stahlstichprägungen
F. Georg Gerhardt
Leipzig S 3, Kantstr. 69
Seit 25 Jahren in nur erstklassiger Ausführung. Massenauflagen!

15 mm, 13 Aufnahm., 52,65 RM

Etiketten zum Anhängen
Max König, Stuttgart, Seestr. 36

Filz
Ferd. Müller, Friesenwall 67, Köln

Florpost- und Durchschlagpapier
Reinhard Rudolph, Chemnitz

Geschäftsbücher
Gebrüder Friedrichs,
Köln-Nippes, Merheimerstr. 229
Spezialität:
Amerikan. Journale,
Mehrkolonnenbücher

Glaswechselrahmen
Wilhelm Stein, Dresden-A. 1

Gold- u. Silber-Papier
Paul Pauli G. m. b. H., Nürnberg W 11

Gummierte Papiere
Leipziger Gummier- u. Lackier-Anstalt
Schroeder & Co., Lucka b. Leipzig

Kalender-Rückwände
u. Künstler-Reklame-Plakate, handgemalt
R. Vogt, Dresden-N. 23, Hubertusstr. 29

Kartonnagen
Max Herrmann, Breslau 1
Büttnerstraße 32/33

Kartonnagen
kl. Verpackungs-Kartonnagen
in allen Ausführungen
CARL OESTERHELD
G. m. b. H.,
Hainichen-Sa.

Kartonnagen-Papiere
Neuheiten
M. Brünn & Co. A.-G., Fürth (Bay.)

Kartonnagen jed. Art
Albert Grimm, Plauen i. V.

Kassenrollen liniert für Schreibkassen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Ma. d.

Koffer-Leinendr.-Papier
Reinhard Rudolph, Chemnitz

Lineale (Holz)
auch mit Reklame-Druck
EMIL ULBRICHT
Kupferhammer-Grünthal (Erzgeb.)

Luftschlangen
LICHTENSTÄDTER & Co.,
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Luxuspapiere
A. Nees & Co., Aschaffenburg

Maschinen f. d. Fabrikation von Papierzigarrenspitzen
Bernhard Gruhl, Mech. Werkstätte
Dresden, Neue Gasse 6

Maßstäbe
Otto Steinmann, Eßlingen a. N.
Gliedermaßstäbe aus Leichtmetall

Metallpapiere
Chemische Fabrik
Dr. Hendel & Benkert
Dresden-A. 1, Mosczinskystr. 6

Musterbeutel
Alle Arten. Gelocht und gefalzt
Spezialitäten: Einsteckverschluß u. „Autotüte" ohne Klammern
Vorteilhafte Preise
Wilhelm Bodlaender,
Berlin-Halensee 7

Perforierlinien Zickzack, Strichl.
Rudolf Link jr., Schwenningen a. N.

Perforiermaschinen
Märkische Perforiermaschinen-Fabrik
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Preßspäne
August Krempel Söhne, Stuttgart

Preßspanit Preßspan-Ersatz
Merkel & Peretz, Berlin-Friedenau 42

Rechenmaschinenrollen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Salicyl-Pergament-Papier
„Original Breuer",
die Ur-Erfinder-Marke,
seit 20 Jahren bestens bewährt
PAPIERWERK BREUER,
G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Schnellhefter ohne Lochung
„Autopreß" bindet die Briefe absolut fest in ganzer Länge
Wilhelm Bodlaender,
Berlin-Halensee 7

Schnellhefter
Aug. Reichert, Leonberg i. W.

Schrank-Papiere
in allen Dessins, 5 und 10 m-Rollen
Papierwerk Breuer,
G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Schwed. Natronpapier
OTTO EBERT, BERLIN SW 68,
Ritterstr. 48. Tel.: Dönhoff 6448 u. 6468

Siegellack Vesuv D. R. P.
ohne Ruß — ohne Kerze
E. Wagner-Hohenlobbese,
Freiburg i. Br.

Siegelmarken u. Etiketten
Graphische Kunstanstalt
Ernst Klein, Barmen P.

Siegelmarken u. Etiketten
Hermann Kölle, Eßlingen/N 11

Siegelmarkengravuren
F. Klump, Fürth i. Bay., Pfisterstr. 29

Siegelmarken
A. Hirzel, Stuttgart, Eierstr. 30

Siegelmarken
A. Lugenhöfer, Stuttgart, Obere Bachstr. 49

Siegelmarken
Arno Scheunert, Leipzig C 1, 196
gegr. 1900
Auf mehreren Weltausstellungen mit hohen Preisen ausgezeichnet

Stahlstich-Prägerei
Gustav Fischer GmbH Dresden-A 1

9 mm, 13 Aufnahm., 31,60 RM

Toilette-Papiere
in Rollen und Paketen, glatt u. gekreppt, bestens perforiert
PAPIERWERK BREUER,
G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Tropfenfänger-Untersatz
D. R. G. M. 999 675
Paul Otto Haucke,
Dresden-A. 24, Uhlandstr. 21

Versandkartons, flachlieg.
MAX HORN, Gera 14

Winkelhaken, Setzschiffe, Kleinwerkzeuge
R. C. Kleeberg, Stuttgart, Falkertstr. 56

Zeichentische „Othello" Lichtpausapparate
Hermann Schäuffele, Stuttgart
Älteste süddeutsche Spezialfabrik f. Zeichentische u. elektr. Lichtpausapp.

Zellstoffwatte in allen Qualitäten
Otto Ebert, Berlin SW 68,
Ritterstr. 48. Tel.: Dönhoff 6448 u. 6468

Zigarren-Etuis u.-Taschen
für Reklame u. Festlichkeiten
Boehme & Hanack, Luckenwalde
Großbetrieb f. Pappe—Papierverarbeitung

Hosted by Google

A.-B. Tryckfärger, Druckfarbenfabrik in *Stockholm*, erhöht das Aktienkapital von 75 000 auf 200 000 Kr. *bg*

International Paper Co. of Newfoundland, Ltd., ist die neu errichtete Zweigfirma der International Paper Co. in New York, welche die von dieser kürzlich erworbenen Papierfabriken in Corner Brook auf Neufundland betreibt. Die International Paper Co. verwendet zunächst für diese Erwerbung 2½ Mill. Dollar und legt, um die Schuld der Papierfabrik an die Bank von England und an die Regierung der Kronkolonie Neufundland abzulösen, Schuldverschreibungen zur Zeichnung auf.

Abschlüsse polnischer Papierfabriken. *Akt.-Ges. Wielkopolska Papiernia*, Bydgoszcz-Czyzkowo (Akt.-Ges. der Papierfabrik Großpolens, *Bromberg*-Czyzkowo). Aktienkapital 810 000 Zloty, Reserven 11 081 Zloty, verteilbarer Reingewinn 92 965 Zloty.

Oberschlesische Zellstoffabrik AG. in *Czulow*. Die Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 1926 schließt mit einem Gewinn von 40 208 Zloty. Der Bruttogewinn vom Verkauf des Zellstoffs betrug 472 229 Zloty, des Papiers 13 251 Zloty und der Ablauge 7307 Zloty. Verluste bei Kunden betrugen 316 788 Zloty, durch Kursdifferenzen 122 307 Zloty. Das Anlagekapital beträgt 600 000 Zloty und das Reservekapital 300 000 Zloty. Der Wert der Maschinen ist in der Bilanz mit 1 011 699 Zloty angesetzt und der Gebäude und Wohnhäuser mit 984 100 Zloty.

Die *Nowowerkowska Papierfabrik S. A.* (im Wilna-Gebiet) weist in ihrem Abschluß bei einem Anlagekapital von 220 000 Zloty einen Verlust von 29 198 Zloty aus, der vorgetragen wird.

Vertretungen. Herr *Erich Brauer* in *Berlin W 30*, Luitpoldstr. 9, Amt G 1 Stephan 9252, hat folgende Vertretungen neu übernommen: für Groß-Berlin: Buntpapierfabrik Uffel, Hamburg und Leipzig; für Deutschland: Walter G. Duisberg, Barmen, Bandfabrik; für West- und Süddeutschland, nachdem er bereits für Berlin seit zwei Jahren die Vertretung dieser Firma inne hat: Berrück Brothers Trade Limited, Yokohama, Japanpapiere.

Konkurse. *Gustav Krause*, Buchdruckerei in *Saarau*. Gläubigerversammlung zwecks Verhandlung über die Vergütung des Gläubigerausschusses ist auf den 29. Oktober 1927, vorm. 10 Uhr, Zimmer 23, beim Schweidnitzer Amtsgericht anberaumt.

Kaufmann *Cäsar Wetterich*, Wölfelsgrunder Holzstoffabrik in *Wölfelsgrund*. Zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen ist Termin auf den 17. November, vorm. 10 Uhr, vor dem Amtsgericht in Habelschwerdt, Zimmer 18, anberaumt.

Bewes Boktryckeri (F. S. Béwe), Buchdruckerei in *Göteborg*. — *N. Jessen Rydtoft*, Buch- und Papierhandlung in *Skive*, Dänemark.

Aufgehobene Konkurse. Verlagsbuchhändler *Wilhelm Simon* in *Pasing*, Scharnhorststraße 14/0.

G. Michalowicz's Nachf. Paul Rasem, alleiniger Inhaber Kaufmann Paul Fröhlich in *Breslau*, Schmiedebrücke 68 (Papier-, Schreib- und Spielwarenhandlung).

Jubelfeste. Herr *Paul Rehfeldt*, Inhaber der Firma Paul Rich. W. Rehfeldt in *Berlin SW 19*, Annenstraße 25 (Fabriklager von Eugen Lemppenau, Stuttgart), begeht am 1. November das Jubiläum seines 25jährigen Geschäftsbestehens. Das Geschäft ist mit einer Druckerei verbunden, die in der letzten Zeit vergrößert wurde.

Herr Direktor *Paul Müller*, Vorstandsmitglied der F. W. Strobel AG., Papierfabrik in *Wilischthal*, feierte am 27. September sein 25jähriges Geschäftsjubiläum.

Die Firma *Bergas & Held*, Papiergroßhandlung und Papierwarenfabrik in *Berlin SO 16*, Rungestr. 18, konnte am 15. Oktober auf 40jähriges Bestehen zurückblicken.

Das Druck- und Verlagshaus *Gebr. Jänecke* in *Hannover* feierte das Fest seines 100jährigen Bestehens. Aus dem Verlag ist 1849 die „Zeitung für Nordwestdeutschland" hervorgegangen, die 1871 mit dem 1854 gegründeten „Hannoverschen Courier" unter diesem Namen vereinigt wurde. 1920 schied unter den jüngeren Teilhabern Dr. Walter Jänecke aus der Stammfirma aus und gründete mit dem Verlage des „Hannoverschen Couriers" eine selbständige Firma.

70. Geburtstag. Herr Kommerzien- und Stadtrat *Max Cassirer* in *Berlin*, Vorsitzender der Vereins Deutscher Zellstoffabrikanten, wurde am 18. Oktober 70 Jahre alt.

Treue Mitarbeit. Am 15. Oktober sind es 20 Jahre, daß der Arbeiter Herr *Paul Kürschner* in der „Frane" Trocken-Kopierpapier-Fabrik S. Lichtenstädter in *Berlin SO* ununterbrochen tätig ist.

Ihr 25jähriges Arbeitsjubiläum bei der Firma Karl Krause in *Leipzig* feiern am 23. Oktober der Techniker *Alfred Dähne* und am 30. Oktober der Schlosser *Franz Freund*. Auf eine 40jährige Tätigkeit bei der gleichen Firma blickt am 30. Oktober der Monteur *Richard Blume* zurück.

Todesfall. Am 16. Oktober verschied plötzlich an Herzschlag der Mitinhaber der Firma R. Wunderwald & Co., Luxuspapier-Fabrik in *Berlin SW 19*, Herr Buchbindermeister *Kurt Wunderwald*, im 47. Lebensjahre.

Beilage. Die Firma *Günther Wagner* in *Hannover* und *Wien* erinnert mit einer sprechenden Darstellung daran, daß rechtzeitige Versorgung mit Tinte ratsam ist, denn der Schaden, den ein Platzen der Flaschen verursacht, wenn ein Tintenversand ins Frostwetter gerät, kann, wie ersichtlich gemacht wird, recht erheblich sein.

Briefkasten

Der Frage muß Frei-Umschlag beigefügt werden. Anonyme Anfragen bleiben unberücksichtigt. Antwort erfolgt ohne Gewähr. – Kostenfrei nur, wenn Abdruck ohne Namen gestattet.

Verziehen von Kalenderrückwänden

20 398. Frage: Aus welchem Grunde verziehen sich die beigefügten kaschierten Kalenderrückwände? Die Rückseiten sind mit Kartoffelmehlkleister geklebt und die Vorderseite mit Kalt- bzw. Warmleim. Die Bogen sind nach der ersten sowie der zweiten Kaschierung getrocknet und haben in großen Bogen, 70/100 cm, plan gelegen. Der zur Verwendung gekommene Karton ist zweiseitig gegautscht.

Gutachten unseres fachkundigen Mitarbeiters: Die auf grauer Maschinenpappe kaschierten Drucke verziehen sich deshalb, weil die geringe Spannkraft des Rückseitenpapiers dem Vorderseiten-Papier nicht genügenden Widerstand bieten kann. Hierzu kommt noch, daß die Drucke mit Leim kaschiert wurden, während bei dem Rückseitenpapier Kartoffelmehlkleister Verwendung fand. Durch die Leimschicht kommt die Spannkraft der Vorderseite stärker zum Ausdruck. Es ist deshalb ratsam, für die Rückseiten Papier mit gleicher Spannkraft und für beide Seiten beim Kaschieren gleiche Klebstoffart zu verwenden. Völliges Austrocknen nach der Kaschierung der Vorder- bzw. Rückseiten ist Bedingung. Für derartige Zwecke würde es vorteilhafter sein, anstatt grauer Pappen etwas stärkere Holzpappen, die weniger zum Verziehen neigen, zu verwenden. In der Papier-Zeitung Nr. 2/1925, Seite 54, findet Fragesteller eine Besprechung „Beim Bekleben sich werfende Pappen". *F. K.*

Aluminiumfolien aufeinander kleben

20 399. Frage: Wir suchen zum Kleben von Packungen aus Aluminiumfolien einen Klebstoff, welcher geeignet ist, Folie auf Folie zu kleben; dieser Klebstoff muß festhalten, nachdem die Packungen geklebt sind. Unser Klebstoff, mit welchem wir Versuche unternommen haben, hielt nicht und sprang ab. Wir bitten Sie, uns einen geeigneten Klebstoff, welcher auf kaltem Wege verwendet werden kann, zu empfehlen.

Antwort eines Fachmannes: Lackierte oder gefärbte Aluminiumflächen lassen sich äußerst schwer kleben, hierzu hat sich als noch am besten geeignet dickflüssiger Schellack erwiesen, welcher auf kaltem Wege zu verwenden ist.

Tabakpäckchen in Aluminiumfolien-Papier

20 400. Frage: Mitfolgend behändige ich Ihnen zwei Päckchen Tabak sowie zwei Etiketten. Wie Sie an den Päckchen feststellen können, zeigen sich oxydierte Stellen, während sich an den Etiketten, die zu gleicher Zeit gedruckt wurden, solche nicht befinden. Wie ist dem Oxydieren abzuhelfen?

Antwort eines Fachmannes: Der Tabak ist in bedruckte, auf Papier geklebte Aluminiumfolie gepackt. Die auf den Tabakpäckchen sich zeigenden oxydierten Stellen sind durch Feuchtigkeit der Papierunterlagen entstanden, wodurch chemische Zersetzung des Klebstoffes hervorgerufen wurde, welche die Folie zerfressen hat. Demnach ist die Folie nicht von außen, sondern von der beklebten Seite angegriffen. Dies läßt sich dadurch vermeiden, daß das Material nach dem Kaschieren gut ausgetrocknet und das Papier beim Lagern vor Feuchtigkeit geschützt wird. Die oxydierte Stelle steht mit dem Bedrucken in keinerlei Zusammenhang. Will man die Folie vor dem Zerfressen schützen, kann man vor dem Kaschieren die zu beklebende Seite der Folie mit einem Lack überziehen. Dieser Arbeitsgang verteuert aber die kaschierte Folie erheblich.

RATIO-LATEIN der Schriftgießerei D. Stempel AG, Frankfurt a. M. wird zum Satz der Papier-Ztg. verwandt

Hautz & Schmidt, Internationale Spedition
Stettin

Verlag von Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11. - Hauptschriftleiter: Siegmund Ferencz, Berlin-Wilmersdorf - Verantwortliche Schriftleiter: Gustav Könitzer, Berlin-Steglitz, für Papierverarbeitung und Buchgewerbe, Schreibwaren und Bürobedarf - C. Ludwig Frank, Berlin-Wilmersdorf, für Groß- und Außenhandel und Papierwaren. - Der Hauptschriftleiter für den übrigen Inhalt. - Druck: Nauckesche Buchdruckerei AG., Berlin SW

Hosted by Google

East Engin. Library
NOV 15 1927

PAPIER-ZEITUNG

Nr. 86 ♦ 52. Jahrg. Berlin, Mittwoch, 26. Oktober 1927
Briefe: Berlin SW 11
Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036

Kennen Sie schon die Weihnachts-vorschläge unserer Vertreter für Ihre persönliche Firmen-Reklame? Wenn nicht, schreiben Sie uns bitte

MONTBLANC-SIMPLO, Hamburg 6

SILIMA ‖ DULIMA

die beiden richtigen Liniermaschinen für große Formate (bis 130 cm Linierbreite)

Seit ca. 50 Jahren erprobt und bewährt * Tonangebend in der Branche * Vorbildlich in Konstruktion u. Leistungsfähigkeit * Sehr preiswürdig — niedrigst kalkulierte Preise

Informieren Sie sich bitte! / Verlangen Sie unsere Werbeblätter!

G. E. Reinhardt, Abt. Förste & Tromm
LEIPZIG S 3/111c :: SCHLIESSFACH 52

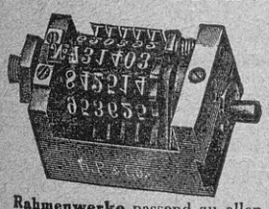
BAHNANHÄNGER

Schnellste Lieferung-Mässige Preise
Muster unentgeltlich

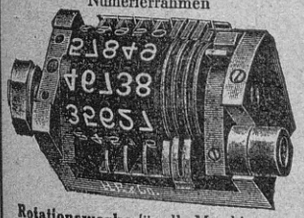
F. WUCHERPFENNIG
Berlin S.W. 19. Grünstr. 16
Fernsprecher: Merkur 3360 3361 3362
Drahtanschrift: Wucherpfennig 3360 Berlinmerkur

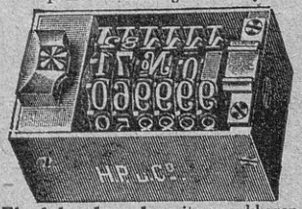
H. Pautze & Co. Berlin-Reinickendorf, Markstr. 32 Telephon: Amt Reinickendorf 434

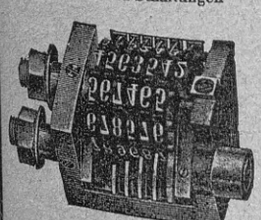
Eine kleine Auslese von PAUTZE-Fabrikaten:

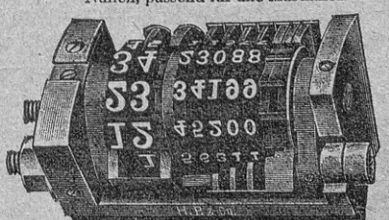

Rahmenwerke passend zu allen Numerierrahmen

Flachdruckwerke für Schnellpressen und Tiegel aller Systeme


Rotationswerke für alle Maschinensysteme und Schaltungen


Flachdruckwerke mit versenkbaren Nullen, passend für alle Maschinen

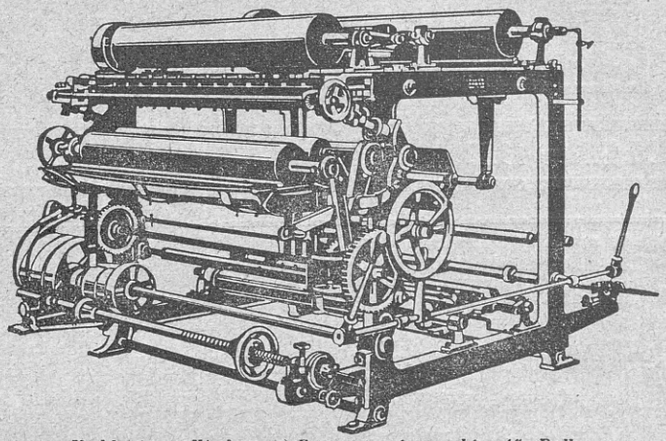

Rotationswerke für höchste Tourenzahlen


Rotationswerke mit zweierlei Ziffern-größen und verschiedenen Schaltungen

Numerier-Rahmen in jeder Größe

Ihr Vorteil
Zufriedene Abnehmer
Gesunder Verdienst
Beides sichern Sie sich — liefern Sie
Era-Ordner
HERM. HERDEGEN · BERLIN u STUTTGART

Hosted by Google



Hochleistungs-Wachs- und Paraffinpapiermaschine für Rollen

Wachs- u. Paraffinpapiermaschinen
für Rollen, wesentlich verbesserte Ausführung

Wachs- u. Paraffinpapiermaschinen
für Bogen zum doppels. Imprägnieren von Eiskrême-Kartons etc.

Teer-, Asphalt-, Öl- und Pauspapier-maschinen a. Wunsch m. Webapparat f. Gewebeauflagen

Falzbaupappen-Prägemaschinen
baut in anerkannt erstklassiger Konstruktion

FRIEDR. MÜLLER
Masch.-Fabr. Gegr. 1879 **Freital** Potschappel bei Dresden

ERKA PAPIER

Die Qualitätsware in deffinierten Seidenpapieren

aus bestem intensiv gefärbten Stoff:

„Erka" moderne aparte Muster in Vielfarbendruck.

„Erka-Special" feinster bisher unerreichter Druck.

„Erka-Weihnachtspapier" reich koloriert.

„Erka-Brocat" deffiniertes Gold- und Silberpapier für Luxuskartonnagen und Packungen.

F. J. Bernsau G.m.b.H.
Papierfabriken Abt.: Erka
ERKRATH bei DÜSSELDORF

LANGENBERG-L

Durch-schreibe-

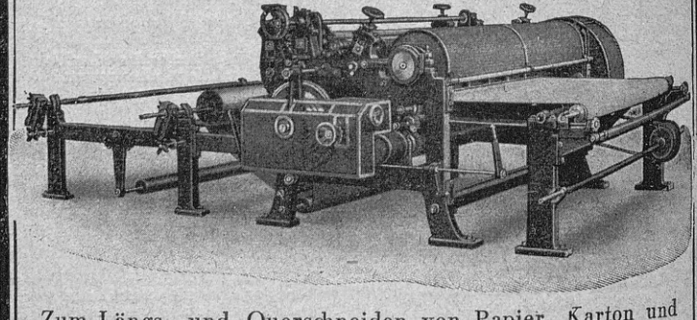
FARBPAPIER FÜR HANDSCHRIFT MITTELS FEDER, BLEI UND ACHATSTIFT

„MARKE POLYDOR"

A. E. Hauffe
PULSNITZ / SA.

Aktiengesellschaft für Cartonnagenindustrie
Dresden-N. 6 — Abt. Maschinenbau

Einfach-rotierende Längs- und Querschneide-Maschine Nr. 134



Zum Längs- und Querschneiden von Papier, Karton und Wellpappe in Rollen bis zu 1200 mm Durchmesser! Arbeitsbreite von 1000 bis 1600 mm! — **Bogenlänge von 50 bis 2000 mm einstellbar! Absolut genauer, tadelloser Scherenschnitt!** — Höchste Leistung, bis 200 Schnitte pro Minute! Einfache, solide Konstruktion, leichte Bedienung, ruhiger Gang! — Sonder-Einrichtungen: Auffangtisch; Aufrollung für längsgeschnittene Rollen, sowie Rilleinrichtung!
Verlangen Sie Prospekt und Angebot!

Hosted by Google

PAPIER-ZEITUNG

Gegründet von Carl Hofmann — Erscheint: Mittwochs und Sonnnabends

FACHBLATT FÜR PAPIER-FABRIKATION, -VERARBEITUNG UND HANDEL, FÜR BUCHGEWERBE, DRUCKTECHNIK, SCHREIBWAREN, BÜROBEDARF UND BÜROMASCHINEN

Alleiniges Organ: der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer acht Sektionen, des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten, des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten, des Papier-Industrie-Vereins, des Allgemeinen Papier-Verbandes (APV) und seiner Zweigvereine, des Vereins Hamburg-Altonaer Packpapier- und Tütengroßhändler und der Freien Vereinigung Deutscher Tinten-Fabrikanten. — **Organ** für die Bekanntmachungen der Papiermacher-Berufsgenossenschaft und ihrer zehn Sektionen, des Außenhandels-Verbandes für die Papierverarbeitende Industrie, der Vereine Deutscher Zellstoff-Fabrikanten und Deutscher Holzstoff-Fabrikanten, der Berliner Typographischen Gesellschaft, des Verbandes Deutscher Luxuspapierwaren-Fabrikanten, des Schutzverbandes für die Postkarten-Industrie, des Vereins der Lichtpausanstalten von Groß-Berlin, der Tarifgemeinschaft für Deutschlands Chemigraphen und Kupferdrucker und des Tarif-Amtes für das deutsche Lichtdruckgewerbe.

Postscheckkonto: Berlin 2428
Erfüllungs- und Zahlungsort Berlin

VERLAG VON CARL HOFMANN G.M.B.H.
BERLIN SW11, DESSAUER STRASSE 2 (PAPIERHAUS)

Fernspr.: Lützow 5035 u. 5036
Tel.-Adr.: Hofpappyrer Berlin
A Z-Papier-Code

Bezugspreise: 1,50 RM. monatlich bei Bezug durch die Post oder Buchhandel. Für Angestellte 1 RM. bei Einsendung des Betrages bis zum 10. des Vormonats auf Postscheckkonto der Papier-Zeitung. — Einzelnummer 30 RPf. — Streifbandbezug (nur gegen Vorauszahlung) in Deutschland und im Auslande jährlich 24 RM. Zustellung zweimal wöchentlich. (Bankverbindung: Zweigstellen der Deutschen Überseeischen Bank.)

Anzeigenpreise: Die 1×50 mm große Fläche 30 RPf., auf Umschlagseiten bis 60 RPf. Zeichengebühr für freie Zustellung frei eingehender Briefe 1 RM., f. d. Ausland 2 RM. Unter „Gesuchte Stellen" zum halben Preis. — Gelegenheits-Anzeigen nur gegen Vorauszahlung. — Für Geschäfts-Anzeigen von 1/8 Seite an und für vorausbestellte Wiederholungen innerhalb eines Jahres Ermäßigung und für Vorzugsplätze Aufschlag nach Tarif. Schluß der Anzeigen-Annahme: Sonnabends und Mittwochs abends.

Nr. 86 — **Berlin, Mittwoch, 26. Oktober 1927** — 52. Jahrg.

INHALT

Allgemeiner Papierverband 2913
Neues Absatzgebiet für Rollenpappe 2913
Der amerikanische Markt für Zeitungspapier .. 2913

PAPIER-ERZEUGUNG

Papiermacher-Berufsgenossenschaft 2914
Die Papier-Erzeugung im Gründungsjahre der Papier-Zeitung (1876) 2914
Auswirkungen des Streiks im mitteldeutschen Braunkohlengebiet 2916
Papierstoff- und Papiermärkte 2916

PAPIERVERARBEITUNG · BUCHGEWERBE

Welligwerden von Schreibheft-Umschlägen .. 2918
Aus fachtechnischen Vereinen 2918
Grundlagen der Krepp-Papiere 2918
Neuer, einfach rotierender Längs- und Querschneider 2924

DRUCK-TECHNIK

Wertpapierdruck 2924
Bilderdruck auf holzhaltig Druckpapier 2926
Neuerungen an Rotations-Gummi-Druckmaschinen 2926
Büchertisch 2926

SCHREIBWAREN UND BÜROBEDARF

Papierverkaufs-Automaten in den Postämtern 2928
Selbstfüller oder Sicherheitshalter? 2928
Amerikanische oder deutsche Füllhalter? ... 2930
Schreibfedern-Einfuhr nach Oesterreich 2930
Flugzeug-Reklame 2930
Büchertisch 2930
Marktberichte 2938
Geschäfts-Nachrichten 2938
Briefkasten 2940

Aus dem Inhalt

Im Gartenbau kommt Dachpappe als Mittel zur Verhinderung von Unkraut und zur Förderung des Wachstums der Pflanzen immer mehr zur Verwendung (Titelseite).

Die Erzeugung von Zeitungspapier in Amerika sucht sich dem dortigen Bedarf so anzupassen, daß Einfuhr bald entbehrlich werden dürfte (Titelseite).

Aus dem ersten Jahrgang der Papier-Zeitung 1876 bietet eine Zusammenstellung Aufschlüsse über die damaligen Verhältnisse im Papierfach (S. 2914).

Eine wissenschaftliche Untersuchung ermittelt die Grundlagen zur Beurteilung der Kreppaiere (S. 2918).

Die Konstruktion eines neuen Längs- und Querschneiders wird beschrieben (S. 2924).

Zu den einengenden Bestimmungen über den Wertpapierdruck nimmt ein Leser in zustimmendem Sinne das Wort (S. 2924).

Der Papierverkauf durch Automaten soll in den Schalter-Vorräumen der Postämter unterbleiben (S. 2928).

Zur Frage, ob Selbstfüller oder Sicherheitshalter, ob amerikanische oder deutsche Füllhalter zu bevorzugen seien, wird in zwei Zuschriften das Wort genommen (S. 2928 u. 2930).

Allgemeiner Papierverband

Einladung zur Mitgliederversammlung

am Mittwoch, den 26. Oktober 1927, 17 Uhr, im Saal 13 der Industrie- und Handelskammer zu Berlin, Dorotheenstraße 8.

Tagesordnung:

1. Referat des Herrn Gobiet: „Wege und Ziele des A. P. V."
2. Annahme und Unterzeichnung der Satzungen.
3. Referat des Herrn Dr. Bärwinkel-Leue: „Richtpreise und Kalkulationsgrundlagen."
4. Anträge aus Mitgliederkreisen; Verschiedenes.

Neues Absatzgebiet für Rollenpappe

Dachpappe zur Erwärmung des Gartenbodens

In Nr. 15 von 1926 brachten wir einen Aufsatz von Alex Wendler über seine Erfindung, in Dachpappe nach dem Wendler'schen Patent Drähte einzubetten, um Gartenerde, die mit solcher Pappe belegt ist, durch elektrischen Strom zu erwärmen, der durch die Drähte geleitet wird. Im erwähnten Aufsatz ist auf die Verwendung von Dachpappe bei Ananaspflanzungen auf der Insel Hawai hingewiesen. Danach wurden dort 600 km Dachpappe für diesen Zweck verwendet. Jetzt wird uns aus der Vereinigten Staaten geschrieben:

Nach jahrelangen Versuchen ist es den Ananas-Anpflanzern auf Hawai gelungen, ein Verfahren zur Bekämpfung des Unkrautes zu entwickeln, bei dem Papier in den Dienst des Farmers gestellt wird. Das Erzeugnis wird „mulchpaper" genannt. Mit „mulch" bezeichnet man halbverrottetes Laub, das, über den Erdboden gebreitet, das Hervordringen des Unkrautes wesentlich verhindert, weil Luft und Licht keinen Zutritt haben.

Dieses Beispiel der Natur hat man jetzt in den riesenhaften Plantagen in vollem Umfang angewendet. Ein Pferd wird vor eine Rolle (oder mehrere nebeneinander laufende Rollen) des „mulch-paper" gespannt und das Papier wird in Teppich-Bahnen über das Feld ausgebreitet. Die jungen Stecklinge werden durch das Papier hindurch gepflanzt.

Das Verfahren ist kostspielig, aber es macht sich bezahlt. Achttausend Kilometer dieser Papierbahnen werden jedes Jahr gelegt. Der Aufwand dafür wird eingebracht durch den Wegfall der Arbeitskraft für Unkrautbeseitigung, besseres Wachstum der Ananas, größere Gleichmäßigkeit der Erdbodentemperatur, Zurückhaltung der Feuchtigkeit und dadurch bedingtes besseres Wachstum der rund 30 Millionen Ananas-Früchte.

Wie wir von Herrn Wendler erfahren, besteht Aussicht dafür, daß sein eingangs erwähntes Verfahren in Deutschland in größerem Maßstab zur Anwendung gelangt. Versuche sollen gute Ergebnisse gezeitigt haben. *)

Der amerikanische Markt für Zeitungspapier

Wir hatten den Besuch des leitenden Angestellten einer großen amerikanischen Druckpapierfabrik, der uns über die Marktlage folgendes berichtet:

Der Schwerpunkt der Zeitungspapierherstellung liegt seit einiger Zeit in Kanada, wo die International Paper Co. sich immer mehr ausbreitet. Sämtliche kanadischen Papierfabriken bis auf eine, die der Firma Backus gehört, haben sich geeinigt, ihre Fabriken nur an fünf Tagen in der Woche im Betrieb zu erhalten, weil die Erzeugungsfähigkeit den Bedarf des Weltmarktes übertrifft. Diese Einschränkung hat sich bewährt, und es besteht infolgedessen keine Uebererzeugung in Zeitungspapier. Die Papierfabrik der Firma Backus steht unter dem Einfluß des Zeitungsverlegers Hearst, und dieser mag von der Fabrik niedrigeren Preis erwirken als den in Kanada und den Vereinigten Staaten zur Zeit gültigen von 65 Dollar für die amerikanische Tonne (907 kg), weil er schwedische Bezüge der Fabrik gegenüber ausspielen kann. So lange die Erzeugung dem Verbrauch in bisheriger Weise angepaßt wird, hofft man den heutigen Preis aufrecht erhalten zu können.

Im Jahre 1928 kommen gewaltige Neubauten von Zeitungspapierfabriken in Kanada in Betrieb, aber man hofft, daß die Erzeugung untergebracht werden kann auf Kosten der schwedi-

*) Auf der Gartenbau-Ausstellung 1926 in Dresden standen Versuchsbeete mit Pappbelag weit besser als solche ohne diesen.

Hosted by Google

schen Einfuhr, die stark zurückgehen, wenn nicht ganz aufhören werde. Als Absatzgebiet für das skandinavische Zeitungspapier dürfte dann nach Ansicht unseres amerikanischen Gastes hauptsächlich Rußland in Betracht kommen. — Die International Paper Co. führt zur Zeit ziemlich viel Papier nach England aus.

* * *

Die Papierherstellung Kanadas ist von 1 855 000 amerik. Ton. in 1925 auf 2 266 000 Tonnen in 1926 gestiegen. Die Steigerung im laufenden Jahr wird noch größer sein als die 20proz. im Vorjahr, ungefähr 83 vH. dieser Erzeugung entfallen auf Zeitungspapier.

Der amerikanische Papiermarkt hat sich in letzter Zeit gebessert. Die Papier-Erzeugung im September war in den Vereinigten Staaten um 10 vH. größer als im August.

* * *

Ueber eine der oben angedeuteten kanadischen Neubauten wird berichtet:

Am 3. Oktober wurden in Kapuskasing im Staate Ontario, Kanada, unter großen Feierlichkeiten der Grundstein zu der Papierfabrik der Spruce Falls Power and Paper Co. gelegt. Diese Fabrik wird von der Tageszeitung „New York Times" und der Kimberly-Clark Co. in Neenah. Wis., Vereinigte Staaten, errichtet. Die Kraft dafür wird an den nicht weit abgelegenen Wasserfällen Smoky Falls gewonnen. Die Ausgaben für Kraftwerk und Fabrik sind auf 25 Millionen Dollar veranschlagt.

Auch die gewaltigen Bauarbeiten am Kraftwerk Smoky Falls wurden bei Gelegenheit der Grundsteinlegung besichtigt. Es sollen dort 75 000 PS entwickelt werden. Der Damm quer durch den Mattagami-Fluß ist 30 m hoch und 600 m lang. Die Fabrik wird täglich 550 amerik. Tonnen Zeitungspapier und 230 Tonnen Sulfitstoff herstellen können.

Papier-Erzeugung

Papiermacher-Berufsgenossenschaft

Sektion XI

Bekanntmachung.

Gemäß § 5 der Wahlordnung (Anhang zur Satzung der Papiermacher-Berufsgenossenschaft) geben wir bekannt, daß nach § 10, Absatz 1 der Wahlordnung die Wahl des Sektionsvorstandes (§ 25 der Satzung) und der Vertreter zur Genossenschaftsversammlung (§ 7 der Satzung) in der Sektionsversammlung am

Mittwoch, den 14. Dezember 1927, um 12 Uhr,
in Breslau, Hotel Vier Jahreszeiten, Gartenstraße 66-70,

stattfindet. Die Wahl kann eine Stunde nach ihrem Beginn geschlossen werden.

Es sind fünf Mitglieder des Sektionsvorstandes und fünf Ersatzmänner, sowie fünf Vertreter zur Genossenschaftsversammlung und fünf Ersatzmänner auf je fünf Jahre zu wählen. Die nach § 7 der Wahlordnung vom Wahlvorstand aufzustellenden Vorschlagslisten liegen in der Geschäftsstelle der Sektion XI der Papiermacher-Berufsgenossenschaft in Breslau, Neudorfstr. 58, bis zum 12. Dezember 1927 an den Werktagen in den Stunden von 8 bis 16 Uhr, zur Einsicht aus.

Weitere Vorschlagslisten, und zwar getrennt für die Wahl des Sektionsvorstandes und die Wahl der Vertreter zur Genossenschaftsversammlung können von wirtschaftlichen Vereinigungen bis zum 15. November 1927 bei dem Wahlvorstande unter der Anschrift: Papiermacher-Berufsgenossenschaft, Sektion XI in Breslau 13, Neudorfstraße 58, eingereicht werden. Hierbei ist § 7 der Wahlordnung zu beachten.

Die eingereichten Vorschlagslisten können nach ihrer Zulassung bis zum 12. Dezember 1927 an obengenannter Stelle eingesehen werden. Die Stimmenabgabe ist an die zugelassenen Vorschlagslisten gebunden.

Das Betriebsverzeichnis und die zugehörige Nummernliste kann ebenfalls an genannter Stelle bis zum 12. Dezember 1927 eingesehen werden. Etwaige Einsprüche gegen die Richtigkeit der sich hieraus ergebenden Wahl- und Stimmberechtigung sind bei Vermeidung des Ausschlusses spätestens vier Wochen vor dem Wahltag unter Beifügung von Beweismitteln bei dem Wahlvorstand einzulegen. Der Wahlvorstand ist befugt, die Wahl- und Stimmberechtigung jedes Wählers bei der Wahlhandlung zu prüfen, weshalb es sich empfiehlt, einen Ausweis hierüber zur Wahlhandlung mitzubringen.

Der Wähler kann nur einen solchen Stimmzettel abgeben, der mit einem der zugelassenen Vorschlagslisten vollständig übereinstimmt. An Stelle der Aufzählung der Namen genügt der Hinweis auf die Ordnungsnummer der Vorschlagsliste.

Die Stimmzettel sollen von weißer Farbe und 15 : 20 cm groß sein. Wenn Stimmzettel von diesen Bestimmungen abweichen, sind sie ungültig, wenn das Abweichen die Absicht einer Kennzeichnung wahrscheinlich macht.

Breslau, den 20. Oktober 1927.

Der Wahlvorstand
Paul Bartsch, Vorsitzender.

Die Papier-Erzeugung im Gründungsjahre der Papier-Zeitung (1876)

Handel, Erzeugnisse, Ausland

Die Häufigkeit der ausländischen Anzeigen in den ersten Jahrgängen der Papier-Zeitung über Maschinen und anderen technischen Bedarf zur Papiererzeugung und -Verarbeitung aus Belgien, England, Frankreich, der Schweiz und den Vereinigten Staaten ist auffallend. Von Nordamerika werden besonders Kalander mit Hartgußwalzen angeboten. Die Häufigkeit zeigt, daß wir in erheblichem Maße noch Abnehmer der Maschinenindustrie fremder Länder waren, trotzdem bekannte deutsche Firmen bestanden, die zum Teil später ihren vorzüglichen Ruf weit über unsere Landesgrenzen hinaus verbreiteten. In Köthen bauten Wagner & Co. Papiermaschinen, Reinicke & Jasper Knotenfänger, in Heidenheim baute Voith im besonderen Maschinen für Holzstoffabrikation, in Neidenfels (Rheinpfalz) war F. Hemmer Wwe., in Chemnitz stellten F. W. Strobel Papiermaschinen und C. G. Haubold Kalander her. Die Erklärung für den Bezug von Maschinen aus dem Auslande scheint mit der Begründung der Eingabe zusammenzufallen, die Dr. Werner Siemens 1876 an den Reichskanzler zur Schaffung eines deutschen Patentgesetzes richtete:

„Einen schweren Stoß erhielt die deutsche Industrie durch die namentlich von Amerika ausgegangene Vervollkommnung der Arbeitsmaschinen und die darauf basierte Massenfabrikation durch Maschinen. Da diese Fabrikation nicht nur weit billiger ist als die Leistungen der Handarbeiter, sondern auch vollkommenere Produkte liefert, so ist keine Konkurrenz mit ihr möglich."

Allerdings ist wohl die englische Maschinenindustrie der unsrigen im Anfange des vorigen Jahrhunderts überhaupt überlegen gewesen, sodaß es schon von Beginn der Maschinenpapierfabrikation an üblich war, einen großen Teil des technischen Bedarfs aus unseren westlichen Nachbarländern zu beziehen. Daß aber auch die deutsche Papiermaschinenindustrie im Auslande bereits Beachtung fand, beweist die Lieferung der sämtlichen Maschinen für eine 1872/74 bei Kioto in Japan erbaute Papierfabrik durch die Firma Hemmer Wwe. in Neidenfels. Der Berichterstatter teilt 1876 mit: „Die Fabrik ist für eine tägliche Erzeugung von 50 bis 70 Ztr., meist Druck- und Schreibpapier, eingerichtet. Es liegen Muster vortrefflich gearbeiteter Papiere der Fabrik vor."

Deutsche Lumpen- und Papierpreise sind nur selten in dem ersten Jahrgange der Papier-Zeitung erwähnt und können daher nur aus zwei verschiedenen Jahrgängen angeführt werden.

Lumpenpreise. Im Mai 1877 wurden als Großhandelspreise für 100 kg genannt: Jutesäcke 14 M, Buntkarton 13 bis 16 M, Konzept 28 bis 33 M, Weiß-Leinen 38 bis 43 M, Stricke und Netze (ungeteert) 22,50 M.

Papierpreise. Im Januar 1876 wurden als Preise für 100 kg angeführt: Schrenzpackpapier 32 M, gew. holzh. Zeitungsdruck 64 M, holzfrei Buchdruck 91 M, Kupferdruck 120 bis 160 M, gew. holzh. Konzept 74 M, mittelfein, holzhaltig, Schreib 82 M, fein holzfrei Schreib 120 bis 140 M, Holzpappe 26 M.

Zellstoffpreise. 1876 zeigt eine Zellstoffabrik ungebleichten Zellstoff die 100 kg trocken gedacht zu 48 M an, gebleichten Zellstoff zu 66 M. 1877 zeigt eine andere Zellstoffabrik 100 kg ungebleichten Zellstoff zu 40 M an.

Die Weltausstellung zu Philadelphia 1876 bot gute Vergleichsmöglichkeiten der Erzeugnisse aller Länder. Sie stellte die fortschrittlichen amerikanischen Arbeitsmethoden und Ausstellungsweisen den alten europäischen gegenüber. Von amerikanischer Arbeitsteilung hören wir gleichzeitig: „Sie geht so weit, daß Fabrikanten feiner Papiere, selbst wenn sie mit mehreren Maschinen arbeiten, Kontobücherpapier, aber kein Briefpapier oder umgekehrt liefern. Sie ermöglicht eine hier ungekannte Einfachheit der Fabrikation und namentlich der Verwaltung. Durch die viel einfachere Bauart der dortigen Fabriken, große Holländer, Rollenkalander u. a., werden die Anlagekosten viel kleiner als bei uns, und ein viel kleineres Arbeiterpersonal genügt schon zum Betrieb einer Anlage."

Hosted by Google

Frage: Warum schafft der Fachmann nach eingehender Prüfung heute eine Perfecta an?

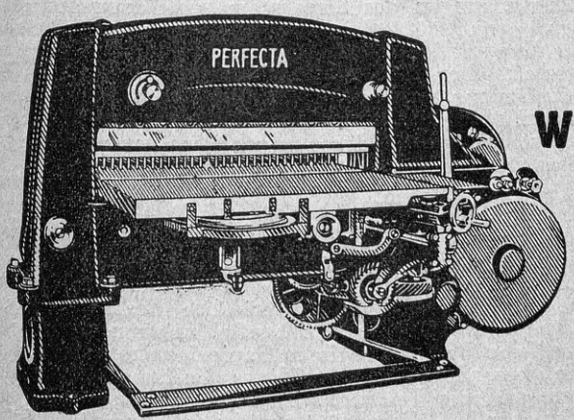
Antwort:

Weil seit mehr als 10 Jahren einzig an der Perfecta vorhandene Vorteile (z. B. der patentierte automatische Original-Perfectavorschub) heute immer noch allein an der Perfecta vorhanden sind.

Weil die seit mehr als 10 Jahren ausgeführte geschlossene schöne Form heut und immer mustergültig und eine Zierde eines Betriebes ist.

Weil seit mehr als 10 Jahren die Perfecta führend im Bau und überragend in der Leistung ist. Die Perfecta führte einen Wendepunkt herbei. Schneidarbeiten, die früher Tage zur Erledigung brauchten, wurden mit der Perfecta in Stunden fertig. Arbeiten, die früher ungenau geschnitten wurden, wurden auf der Perfecta genau.

Weil seit mehr als 10 Jahren die Perfecta-Federpressung sich glänzend bewährte; die neueste Ausführung (Patent angemeldet) so ideal arbeitet, daß sie beim Anschnitt am stärksten und höhere Stapel selbsttätig stärker einpreßt als niedere, und je höher der Stapel ist, sie um so weniger Antriebskraft verzehrt. Ist die Einsatzhöhe voll ausgenützt, verzehrt sie überhaupt keine Antriebskraft. Daher hat die Perfecta einen einzig vorhandenen niederen Kraftverbrauch, der dem Betriebe ansehnliche Ausgaben erspart, zumal sie laufend sind.



Schnellschneidemaschine Perfecta, gebaut und ausgerüstet auf Grund deutscher Reichspatente

Weil der von uns neu geschaffene maschinelle Vor- und Rücklauf des Sattels, der auf der Jahresschau Dresden besonders viel Beachtung unter Fachleuten fand, und der nur an der Perfecta vorhanden war, eine große Erleichterung für den Arbeiter und ein großer Gewinn für den Betrieb ist.

Diese und andere wertvollen Vorzüge und die jahrzehntelange, glänzende Bewährung in der Praxis brachten der Perfecta Weltruf. Sie gilt daher heute als

die beste und leistungsfähigste Schnellschneidemaschine der Welt.

JOHNE-WERK A.-G. :: BAUTZEN

Hosted by Google

Ferner wird über eine amerikanische Zellstoffabrik berichtet: „Die ganze Einrichtung und Aufstellung der Apparate ist hier viel einfacher und zweckmäßiger, man braucht weniger Arbeiter und hat sehr gute Hilfsmaschinen, die ich in den deutschen und schwedischen Zellstoffabriken nicht gefunden habe."

Die Leistungsfähigkeit Nordamerikas erhellt außerdem aus der Anzahl von 934 Papierfabriken im Jahre 1877. Eine Notiz des Jahres 1876 lautet: „Die amerikanischen Fabriken feiner Schreibpapiere haben beschlossen, auch in den nächsten sechs Monaten nur halbe Zeit zu arbeiten, um den Markt nicht zu überladen und die Preise halten zu können." Es ist bemerkenswert zu hören, wie bereits damals die mitteleuropäische ungünstige Wirtschaftslage nicht ohne Widerhall in Amerika blieb, ferner wie die Anregungen der Weltausstellung beigetragen haben, die Krise zu überwinden.

Ueber die Anordnung der Papierabteilung der Ausstellung von Philadelphia wird berichtet:

„Es ist kaum zu glauben, in welcher Art und Weise die Amerikaner ihre Papiere dem Beschauer vorführen. Es wäre von großem Vorteil für die deutschen Fabrikanten, dies selbst anzusehen, um bei anderen Ausstellungen ihre Produkte in der gebührenden Weise zu repräsentieren. Viele Aussteller ordneten ihre Papiere in großen Quantitäten, andere erreichten mit weniger Stoff, doch äußerst zierliche und praktische Anordnung dasselbe. Am meisten vertreten war die Pyramidenform. Bunte, schöne, breite Bänder trugen zur Eleganz des Ganzen viel bei. Die zweite Art der Schaustellung fand meist in den feinsten Glaskästen statt. Es tut dem Herzen ordentlich weh, wenn man in die deutsche Abteilung geht und hier die Ausstellung der Papiere sieht. So stellen zwei Fabriken aus in Kästen, eine Art Schrank, die so gebaut scheinen, daß man möglichst wenig von dem, was darin ist, sieht. Ferner stellt ein schlesischer Buntpapierfabrikant seine recht schönen Papiere in einem dicken Buche aus. Dieses Buch und die Schränke stehen in einem Winkel, den ich nur mit vieler Mühe gefunden habe und der so voll Staub saß, daß die Fensterscheiben der Kästen und der Einband des Buches auch demgemäß aussahen."

Die Güte der Erzeugnisse der deutschen Papierindustrie stand der anderer Staaten nicht nach und wurde auch anerkannt. Preisgekrönt wurden damals mit folgender Begründung:

„Die München-Dachauer Aktiengesellschaft für Papierfabrikation für die sehr umfangreiche Ausstellung aller Arten Papier zu sehr niedrigen Preisen;

Alois Dessauer, Aschaffenburg, für marmorierte und andere Buntpapiere ersten Ranges, die das höchste Lob verdienen;

J. C. König & Ebhardt, Hannover, führt gut ausgeführte Geschäftsbücher zu billigen Preisen;

M. Mayer, Koblenz, für Briefumschläge in großer Auswahl von gutem Stoff und vorzüglicher Arbeit."

Im ganzen mußte die deutsche Industrie jedoch das verbreitete Wort des deutschen Sachverständigen Reuleaux: „Billig und schlecht" für ihre Erzeugnisse als heilsame Wahrheit hinnehmen.

Das Urteil eines hervorragenden Mitgliedes der Preiskommission über die Ausstellung der verschiedenen Länder sei kurz wiedergegeben: „Die Klasse feiner Papiersorten war gut beschickt. Man konnte hier die allgemeine Verschiedenheit amerikanischer und fremder Papiere deutlich wahrnehmen. Amerikanisches schweres Brief-, Schreib- und Geschäftsbücherpapier zeigte eine höhere Vollkommenheit als die anderer Länder. Amerikanische Fabrikate waren viel feiner verpackt und ausgestattet, darum entlockten auch die in dieses Gebiet der Papierfabrikation fallenden Gegenstände den Fremden in der Ausstellung laute Bewunderung. Die ausländischen Papiere entfalteten in anderer Richtung Vorzüge vor den amerikanischen. Groß-Britannien, Frankreich und Deutschland hatten viel Kunst und Wissen angewandt, um aus geringen Rohstoffen gutes Papier zu erzeugen und haben dadurch den Preis feiner Papiere gedrückt. Die Luxuspapiere dieser Länder zeigen in Farbe und Schattierung große Vollendung und übertreffen die amerikanischen. Die russischen Papiere werden aus vorzüglichem Rohstoff, den man dort ja im Ueberfluß findet, angefertigt, und das Ausgestellte war sehr gut. Die ausgestellten italienischen Papiere waren fast sämtlich [von] Hand gearbeitet, aus guten Stoffen, aber weniger fein [zu]gerichtet als die meisten anderen. Die Ausstellung spanisch[er] Papiere erwies sich als sehr reichhaltig und enthielt besond[ers] vorzügliche Zigarettenpapiere. Photographische Papiere [kä]men nur von Frankreich und Deutschland. Amerikanisch[es] Banknotenpapier war sehr dauerhaft gearbeitet und mit lo[si]lisierten gefärbten Fasern versehen. Rußland brachte ein[ige] eigentümliche und sehr anziehende Muster von Buntpapier[en]. Von den Niederlanden kamen Nachahmungen feiner versch[ie]denartiger Marmorarten und eingelegter Hölzer in versch[ie]denen Arten aus Papier. Von den Wänden des Geschäftszi[m]mers des Vertreters Belgiens hingen prachtvolle Nachbildu[n]gen der alten Ledertapeten von Molines und Cordon a[us] schwerem geprägtem Papier."

Ueber das die deutschen Waren betreffende harte Urt[eil] von Reuleaux schrieb man aus Holland: „Um die Philad[el]phia-Briefe beneiden wir Holländer die Deutschen, denn au[ch] bei uns gibt es ähnliches, aber bisher keinen Reuleaux, d[er] uns die Wahrheit sagt." Dazu wurde von der Schriftleitu[ng] der Papier-Zeitung hinzugefügt:

„Von einem Ausländer wird anerkannt, was man hier nur u[n]gern gesteht, daß Reuleaux's Worte, so herb sie auch waren, [die] deutsche Industrie zu neuer Tatkraft erweckt haben. Wenn au[ch] sein erstes Urteil zu allgemein verurteilte, so müssen es doch g[e]waltige Eindrücke gewesen sein, die einen Mann von großer L[e]benserfahrung dazu hinreißen konnten. Die Ausstellung in Ph[i]ladelphia veranlaßte zum ersten Male, daß viele unserer techn[i]schen Größen nach den Vereinigten Staaten reisten, und über [die] ungeheuren Fortschritte der amerikanischen Gewerbe in hunde[rt]ten von Briefen Bericht erstatteten. Jetzt wird in Deutschland [wohl] kaum jemand mehr bezweifeln, daß wir viel, sehr viel von den Amerikanern zu lernen haben."

Der Aufschwung der deutschen Papierindustrie in der nachfolgenden Zeit zeigt, daß unsere Industrie die Vorteile der verbesserten Maschinen und Arbeitsweisen sehr wohl zu erkennen und auch selbst weiterzubilden wußte. Der Weltkrieg mit seinen besonders für uns so schweren Folgen hat es nicht verhindern können, daß wir sowohl viele Papiersorten und Papierwaren, wie auch Maschinen der Papier-Erzeugung und -Verarbeitung nach Ländern ausführen, für die vor fünfzig Jahren Deutschland ein gutes Absatzgebiet dieser Erzeugnisse war.

Auswirkungen des Streiks im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Von 72 000 Bergarbeitern waren bis zum 20. Oktober 63 000 Mann in den Streik getreten, der für das mitteldeutsche Wirtschaftsleben eine ernste Schädigung bedeutet. U. a. haben die *Cröllwitzer Aktienpapierfabrik, Halle,* sowie die *Ammendorfer Papierfabrik* ihren Betrieb stark einschränken müssen. Der Ausstand ist beendet, die den Bergarbeitern gemachten Zugeständnisse dürften zur Preiserhöhung der Braunkohle führen.

Papierstoff- und Papiermärkte

Schweden. Stockholm, 17. Oktober. Für die letzten zwei Wochen zeigte der *Sulfitstoffmarkt* etwas größeren Umsatz, 48 000 t, davon 25 500 t nach den Vereinigten Staaten, 12 000 t nach dem Festland für hauptsächlich Herbstlieferung, während England besonders für 1928 kaufte, zusammen zwar nur 5 500 t. Schwedische und norwegische Papierfabriken machten Deckungskäufe, besonders in gebleichtem Sulfitstoff. Die Amerikaner zeigen größeres Vertrauen zum Markte, von ihrer obigen Einkaufsmenge betreffen 18 000 t nächstes Jahr zu 3,35 bis 3,80 Dollar die 100 lbs ab Dock für gebleichten, 2,70 bis 2,80 für leichtbleichbaren, 2,45 bis 2,65 für starkfaserigen Stoff. Cif englischer oder nordkontinentaler Hafen ist die Notierung für gebleichten 15 bis 17, leichtbleichbaren 12,7,6 bis 12,10,—, starkfaserigen 10,15,— bis 11 Lstr. je t. An *Sulfatstoff* betrug der Absatz etwa 10 000 t, davon 3 500 t für 1928. Die europäischen Länder, darunter Deutschland, sind offensichtlich geneigt, ihren Verbrauch von schwedischem Kraftstoff zu vermehren. Die Notierung ist unverändert. *Holzschliff.* Kanadas Regierung soll laut Drahtmeldung Maßregeln erwägen, um die Anlage neuer Schleifereien und Zeitungspapierfabriken einzuschränken, da die Erzeugung sich weit größer erwiesen hat als der Verbrauch. In Europa bleibt die Nachfrage äußerst gering, nur 8000 t feuchter Schliff sind in den letzten 14 Tagen verkauft, die Preise unverändert (siehe Seite 2820).

Papier. In Sulfiteinschlag-, Kraft- und fettdichtem Papier ist der Markt still, in Zeitungspapier kamen Abschlüsse so gut wie nicht vor. In Feinpapier zeigte sich noch keine Preisbesserung, die Papierpreise sind verhältnismäßig schwach.

(„Svensk Paperstidn.") bg

Hosted by Google

Louis Leitz Feuerbach (Württ.)

Salizyl
Echt Pergament in Bogen
Butterbrotpapiere
Kreppklosettpapiere
Rollen-Einschlagpapier
für Abreißapparate

Unser Wortzeichen verbürgt Qualität

TILGNER & CO.
Papierrollenfabrik Plauen i. V.

Auch von Firmen der
Papierbranche
werden unter allen Rechenmaschinen
die Burroughs-Fabrikate
bevorzugt. Verlangen Sie Referenzliste 3066.

Glogowski & Co., Berlin
und 35 Filialen in allen größeren Städten

Diese billige Pappschere für RM 335.–

sollten Sie sich nun auch anschaffen

Sie erhalten dafür eine Maschine, die Ihnen bei niedriger Geldanlage hohen Gewinn bringt. Trotz der Billigkeit ist die Pappschere vollkommen aus Eisen und Stahl gebaut, besitzt ganz vorzügliche Messerlagerung, prima Messer, zurückklappbaren Schmalschneider und andere wesentliche Vorteile, die das Arbeiten sehr erleichtern und beschleunigen. Nur großzügig angelegte Massenherstellung ermöglicht diese Höchstleistung im Pappscherenbau, für wenig Geld eine so erstklassige Maschine zu liefern.

Dabei beschränkt sich das Arbeitsgebiet dieser Pappschere nicht nur auf Papier, Karton und Pappe, auch zahlreiche andere Materialien und Werkstoffe können, soweit sie überhaupt mit einem Messer schneidbar sind, damit bearbeitet werden; ich erwähne nur Leder, Kunstleder, Linoleum, Wachstuch, Filz, Watte, Tuche, Furniere, Spanholz, Gummitafeln, Asbest, Bleche, Aluminium, Zelluloid, Galalith, Cellophan u. a. Diese überaus vielseitige Verwendungsmöglichkeit erhöht den praktischen Wert der abgebildeten Pappschere ganz beträchtlich.

Bitte verlangen Sie ausführliches Angebot Nr. 54

KRAUSE

KARL KRAUSE LEIPZIG C1 / ZWEINAUNDORFER STR. 39

Oeltuch, Oelpapier, Teerpapier,
Wachs- und Paraffinpapier
liefern in Rollen und Formaten vom Lager und auf Anfertigung
A 13255
Emil Schwander & Co., Berlin N 26
Monbijouplatz 10 • Fernsprecher: Amt Norden 3453—55

Paraffinseiden
luftdicht, geschmack- und geruchfrei
in Bogen, ebenso in Rollen für Maschinenpackung
Spezialität der

P N
J G

Papierfabriken Julius Glatz
Neidenfels Rheinpfalz

Hosted by Google

Papierverarbeitung · Buchgewerbe

Welligwerden von Schreibheft-Umschlägen

nach dem Aufkleben von Schildern

Zu Nr. 82, S. 2794.

Die Maschinenfabrik Guschky & Tönnesmann schreibt uns: In Nr. 82 auf Seite 2794 der Papier-Zeitung bringen Sie einen Artikel über das Welligwerden von Schreibheft-Etiketten und -Umschlägen. Es werden darin die Ursachen der Dehnung klargelegt, doch ist übersehen worden, darauf hinzuweisen, wie solche Fehler vermieden werden. Wir gestatten uns, dazu folgendes zu bemerken: „Bei Verwendung unserer automatischen *Schreibheft-Etikettiermaschine* wird ein Welligwerden von Schreibheften und Etiketten vermieden. Der Grund ist darin zu suchen, daß der Leimauftrag hauchartig ist, und der Klebstoff ähnlich dem Buchdruckverfahren nicht auf das Etikett sondern *auf das Schreibheft* gelangt. Schreibfähiges Papier hat größere Dehnungsfähigkeit als der zum Schreibheftumschlag benötigte dünne Karton. Erst wenn die hauchartige Gummierung schon etwas angetrocknet ist, wird das Etikett aufgedrückt und das etikettierte Heft, bevor es die Maschine verläßt, nochmals einen Augenblick unter Druck gehalten, Etikett und Umschlag durch eine Anpreßwalzenpartie nochmals innig verbunden und dann in den Ablegekasten geleitet.

Die etikettierten Hefte können sofort nach der Etikettierung aufgestapelt, verpackt und versandt werden, ohne Gefahr zu laufen, daß sie auch nur in etwas wellig würden. Die Maschine hat eine Leistung von 45 bis 50 etikettierten Heften in der Minute und ist für verschiedene Schreibheft- und Etikettengrößen verstellbar. (Siehe Anzeige auf S. 2921.)

Aus fachtechnischen Vereinen

Bildungsverband, Ortsgruppe Leipzig. Am 28. September besprach Herr Häder einen von der Ortsgruppe ausgeschriebenen Wandkalender-Wettbewerb für eine hiesige Tageszeitung, der die Magdeburger Ortsgruppe bewertet hatte. — Am 12. Oktober sprach Herr Heinrich Grote über „Arbeiten aus der modernen Gebrauchsgraphik" und zeigte in Lichtbildern an Arbeiten Julius Klingers die Entwicklung des modernen gezeichneten Plakates, ferner besprach er die durch Photomontage geschaffenen Werbedrucke John Haertfields und die mit großer Kunstfertigkeit retuschierten phototechnischen Arbeiten Ahrles. Den Schluß bildeten einige sozialen Zwecken dienende Plakatschöpfungen von Käthe Kollwitz.

Grundlagen der Krepp-Papiere

Von den mannigfachen Eigenschaften, die den Wert einer Papiersorte bestimmen, ist vorwiegend die Schwere als Maßstab angenommen worden.

Bei den meisten Papieren, nämlich bei allen Roh- und Naturpapieren, genügt diese Angabe zu einem eindeutigen Bild. Anders bei den gestrichenen und manchen imprägnierten Papieren: Es müssen hier für die Schwere *zwei* Angaben treten, nämlich Schwere des Rohpapiers und Schwere des Striches oder Tränkmittels.

Aehnlich liegen die Bedingungen bei den gekreppten Papieren. Auch hier ist die Schweren-Angabe durch *zwei* Bestandteile bestimmt, trotzdem es sich um einen einheitlichen Stoff handelt: Schwere des Rohpapiers (im folgenden R genannt) und Kreppungszahl (im folgenden K genannt). Zur genauen Kennzeichnung genügt also weder die Angabe nur einer dieser Bestandteile noch die der Fertigschwere (im folgenden mit F bezeichnet). Letztere wird — wenigstens bei manchen Sorten — vielfach in Grammen je Rolle von 2½ oder 3 m Länge angegeben. Diese unbestimmte und uneinheitliche Bezeichnungsweise sollte durch das Quadratmetergewicht ersetzt werden, von dem im folgenden ausschließlich die Rede sein soll.

Die Kreppungszahl *K* ist das Verhältnis:

Länge des Rohpapiers: Länge des hieraus erhaltenen Krepps,

oder einfacher ausgedrückt

Kreppungszahl K = Länge des Rohpapiers in Metern für 1 m Krepp.

K ist stets größer als 1, im Grenzfalle gleich 1.

Es ergibt sich nun die einfache Formel

$$R \times K = F \text{ g/qm}$$

und als Folgerungen hieraus: 1. Bei festgelegter Fertigschwere muß die Kreppungszahl kleiner werden, wenn das Quadratmetergewicht des Rohpapiers größer genommen wird, und umgekehrt. 2. Bei festgelegter Kreppungszahl wird die Fertigschwere im gleichen Verhältnis größer oder kleiner als die Rohpapierschwere. 3. Bei festgelegter Rohpapierschwere wird die Fertigschwere im gleichen Verhältnis größer oder kleiner als die Kreppungszahl.

Diese Zusammenhänge sind in anschaulicher Weise und zahlenmäßig richtig ablesbar in der Rechentafel S. 2920 zu sehen, zu deren Gebrauch folgende Anweisung diene: Auf der wagerechten Koordinate (Grundlinie F g/qm) sind die Fertigschweren, auf der senkrechten (R g/qm) die Rohpapierschweren (alles in g/qm) aufgetragen. Die Schar der parallelen schrägen Linien gibt die verschiedenen Kreppungszahlen an — zwischenliegende Kreppungszahlen (z. B. 5,4 zwischen 5 und 6, oder 1,5 zwischen 1,4 und 1,6) sind nach Schätzung einzusetzen.

Um mit der Handhabung der Rechentafel vertraut zu werden, verfolge man folgende Beispiele:

1. Die Fertigschwere sei F = 50 g/qm. Das Rohpapier wiege R = 20 g/qm. Gesucht ist Kreppungszahl. Man geht vom Punkt 50 der F-Linie nach oben, vom Punkt 20 der R-Linie nach rechts. Durch den Schnittpunkt geht die K-Linie 2,5; also Kreppungszahl 2,5.

Ebenso ergeben sich alle Kreppungszahlen mit den zugehörigen Rohpapierschweren, die bei einer bestimmten Fertigschwere möglich sind, z. B.:

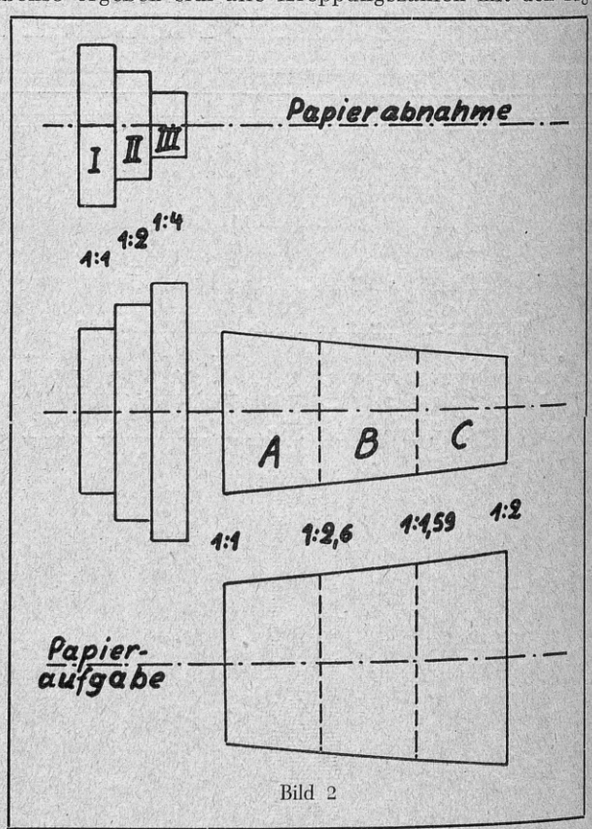


Bild 2

F = 72 aus R = 12 bei K = 6
oder R = 14 bei K = 5,1
oder R = 18 bei K = 4
oder R = 36 bei K = 2
oder R = 50 bei K = 1,4

dadurch daß man zu sämtlichen Punkten der Senkrechten über dem betreffenden F-Wert die zugehörigen K- und R-Werte abliest.

2. Die Kreppungszahl muß 2,5 sein. Die Fertigschwere muß 50 g/qm sein. Gesucht Rohpapierschwere. Man geht von dem Punkt F = 50 nach oben bis zum Schnitt mit der Schräge K = 2,5; die Wagerechte durch diesen Schnittpunkt trifft die R-Skala im Punkte 20; also Rohpapierschwere 20 g/qm.

Hosted by Google

Sie fahren am besten
mit meinen alteingeführten Massenartikeln

Heinrich Hermann
Papierwarenfabrik
Stuttgart-Wangen 8

Perlmutterpapier
Gelatinierung
A 10566 **Gelatinefolien**
Paul Deyhle, Leipzig-Wahren

Schreib-Blocks Stenohefte
A 1437o **Kontobücher**
lief. Buchdruckerei-Buchbinderei-Kartonnagenfabrik Fritz Strohdach, Hannover, Schmiedestr. 17.

Lentmaier
Cartonpapierfabrik G.m.b.H.
Berlin W 57, Culmstr. 20 a

Oeser-Folie

Anerkannt bestes Prägematerial zur Herstellung von Gold-, Silber- und Farbprägungen. Kein Grundieren! Einfachste Handhabung!

Seit 25 Jahren bewährt.

Farb-Folien
Bronze-Folien
Antioxyd-Folien
Bronze-Prägepapier „Oeser"
Prägefertiges Blattmetall
Gubinol-Fix

Versuchsmuster und Prägevorlagen werden auf Wunsch kostenfrei zugesandt.

Zu beziehen durch alle Handlungen von Buchbinderei-Bedarf und Prägematerialien.

Faltschachteln

kleben

Sie, wenn Ihnen der Artikel noch einen Verdienst bringen soll mit der

Jagenberg automatischen Faltschachtel-Klebe-Maschine

Modell A. F. K. 60a

Sie faltet, klebt, preßt, zählt und sammelt bis zu 500 Stck. in der Minute
bei 2 Personen Bedienung.

Auf Wunsch mit Einrichtung für
Zargenklebung.

Bau laufend in Serien,
daher sofort lieferbar.

Leicht und schnell verstellbar
für Schachteln
von 26-250 mm zus. Breite ca. 65-500 mm Länge

Neu! Autom. Zählwerk Neu!
25 oder 50 stückweise und fortlaufend zählend!
Verlangen Sie Spezialprospekt!

Jagenberg-Werke Akt.-Ges. Düsseldorf
Maschinenfabrik, Zweigwerk Siegmar i/Sa.

Papierverarbeitungswerk Morgenau
G.m.b.H
Tel: Ring 9541 Breslau 8

Paketverschlußscheinen | **Einlage-Etiketten**

Briefverstärkungsringe, Verstärkungsstreifen aus gummiertem Pergamyn, Postkarteneinheftstreifen [A9606

Kollianhänger nach neuester bahnamtlich. Vorschrift für Fracht-, Eil- u. Expreßgut

HALA

Brief-Merkmarken in Heften zu 1000 Doppelnummern kopierfäh. u. nicht kopierfähig. Zahlen u. verschied. Farben

Verlangen Sie Angebote von
Hala-Werk, Eßlingen am Neckar 3

Kistenschoner | **Dichtungsringe**

Hosted by Google

Ebenso ergeben sich alle Rohpapierschweren mit den zugehörigen Fertigschweren, die bei einer bestimmten Kreppungszahl möglich sind, z. B. für

K = 5 ein F = 70 aus R = 14
F = 150 aus R = 30
F = 275 aus R = 55, dadurch, daß

man zu sämtlichen Punkten der betreffenden K-Linie die zugehörigen F- und R-Werte abliest.

Außer dieser Bedeutung der Rechen- oder Fluchtlinientafel (Bild 1) kann sie noch andere nützliche Auswertung finden: Sie kann nämlich die richtige Einstellung der Uebersetzung zwischen Trockenzylinder und Kreppzylinder (bzw. zwischen Papierabnahme und Papieraufgabe) angeben, ähnlich wie im Werkzeugmaschinenbau den Maschinen Diagramme zur richtigen Uebersetzungseinstellung für die betreffenden Schnittgeschwindigkeiten, Vorschübe usw. beigegeben werden.

Zur Uebersetzung dient meist ein Stufenscheibenpaar und zur Ausfüllung der Sprünge zwischen den einzelnen Stufen ein Konusscheibenpaar. Ich nehme einen Uebersetzungsbereich von 1 : 1 bis 8 : 1 bei einer dreistufigen Scheibe an, welche Verhältnisse dann schematisch das Bild 2 ergeben (von der konstruktiven Durchführung dieses willkürlichen Beispiels kann in diesem Zusammenhange abgesehen werden).

Die einzelnen Stufen sind jede von der nächsten um den Stufensprung 1 : 2 verschieden; innerhalb dieses Stufensprun kann das Konuspaar zu Hilfe genommen werden, auf dem z weiteren Unterteilung drei gleiche Teile markiert seien, du die das Verhältnis 1 : 2 aufgeteilt ist in 1 : 1 bis 1 : 1,26; 1 : 1, bis 1 : 1,59; 1 : 1,59 bis 1 : 2. Beispielsweise: die zur Kreppung zahl 3 gehörige Riemenstellung finde ich aus dem Uebersetzung verhältnis $1 : 3 = \frac{1}{2} \cdot \frac{1}{1,5}$; das heißt: Stufenscheibenriemen a II, Konusriemen im Gebiet B. Finde ich also in der Fluchtlinie

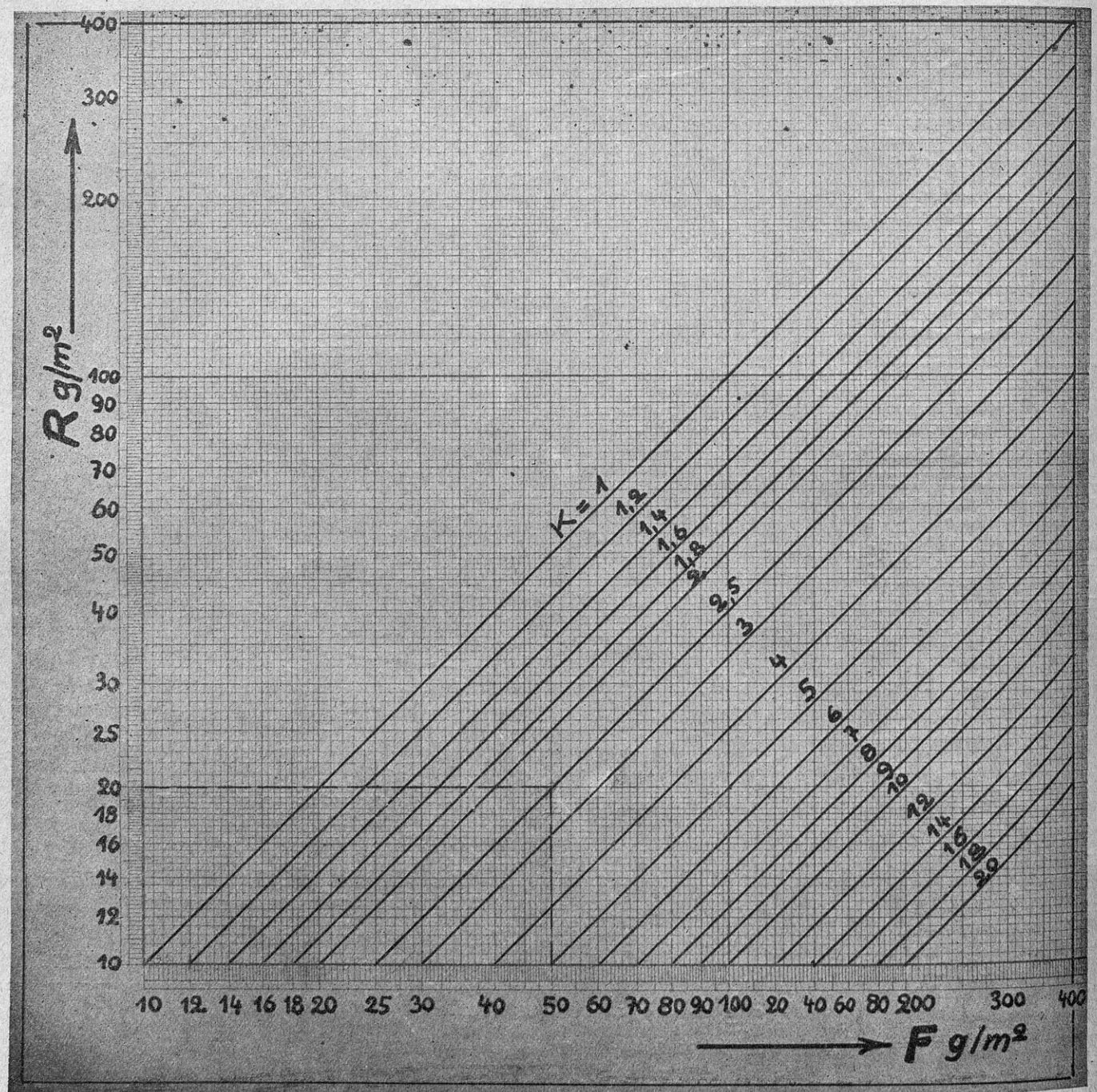


Bild 1

tafel (siehe Bild 3) zu jeder Kreppungszahl die Riemenstellung durch ein Symbol, also z. B. „II B" bezeichnet, so ist die Roheinstellung der Maschine ohne weiteres vorzunehmen; zur weiteren Feineinstellung durch den Konusriemen ist nur ein kleines Gebiet auszuprobieren.

Das Riemenstellungs-Diagramm für das gewählte Beispiel wird dann aussehen wie Figur 3; ein derartiges Schaubild sollte vom Maschinenhersteller jeder Maschine mitgegeben werden, es wird von Fall zu Fall anders sein.

Denkt man sich Bild 3 in Bild 1 eingezeichnet, was hier nur der Uebersichtlichkeit halber nicht geschehen ist, so erhält man ein klares Bild, welchen Kreppbereich — das heißt welchen Ausschnitt aus dem allgemeinen Diagramm — man mit seiner jeweiligen Maschine beherrscht.

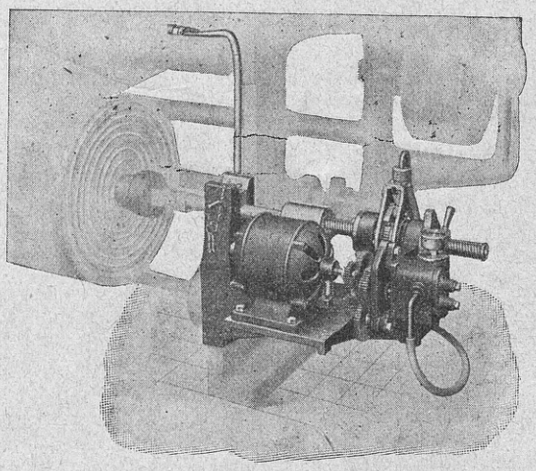
Hosted by Google

Automatische Papiersteuerung

Neue, einfache, billige Ausführung

Erspart

Säum-Verluste durch kantenrichtiges Aufrollen verlaufener Originalrollen



Steuerung an Rollenschneider

Für alle Papiere, besonders auch **gestrichene Papiere.**

Der Apparat macht sich in wenigen Monaten bezahlt

GOEBEL A.G., Darmstadt

Perforiermaschinen

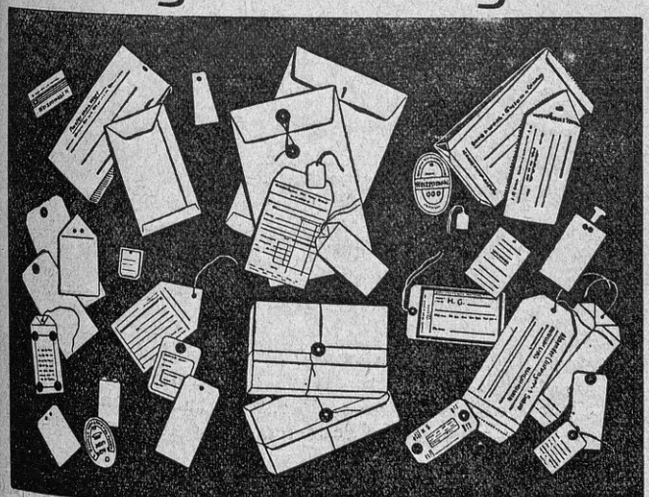
auch Hochleistungsmaschinen

Drahtheftmaschinen, Bostonpressen

Korrektur-Abziehpressen

Maschinenbauanstalt **M. Vetter & Co., G. m. b. H., Leipzig-N. 22**

Verlangen Sie Angebot!



Anhängezettel, Musterumschläge, Musterbeutel, Versandtaschen usw.

Für Wiederverkäufer hoher Rabatt bei frachtfreier Lieferung

August Neustätter, Papierwarenfabrik, München 2 P

Beachten Sie gefl. meine neue Briefadresse: München 2, Brieffach P

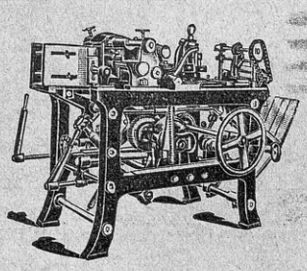
GUSCHKY & TÖNNESMANN

Maschinenfabrik

Düsseldorf-Reisholz

Unsere automatische

Schreibheft-Etikettiermaschine



vermeidet jedes Welligwerden von Schreibheften u. Etiketten, hat eine hohe Leistung u. arbeitet schon jahrelang in vielen Fabriken zufriedenstellend!

Prima Referenzen stehen zur Verfügung

Kulante Zahlungsbedingungen

Verlangen Sie unverbindliche Offerte!

Hosted by Google

Welche Eigenschaften des fertigen Krepps die verschiedenen Beziehungen bedingen, kann im Rahmen dieser Betrachtung nicht ausgeführt werden; im allgemeinen ist bei gleicher Fertigschwere derjenige Krepp zarter und weicher, der bei dünnem Rohpapier größere Kreppungszahl, derjenige größer und fester, der bei stärkerem Rohpapier kleinere Kreppungszahl aufweist. Außer diesen beiden Umständen beeinflussen noch andere wesentlich die Eigenschaften des Fertig-Erzeugnisse: z. B. Art und Menge des Leim-

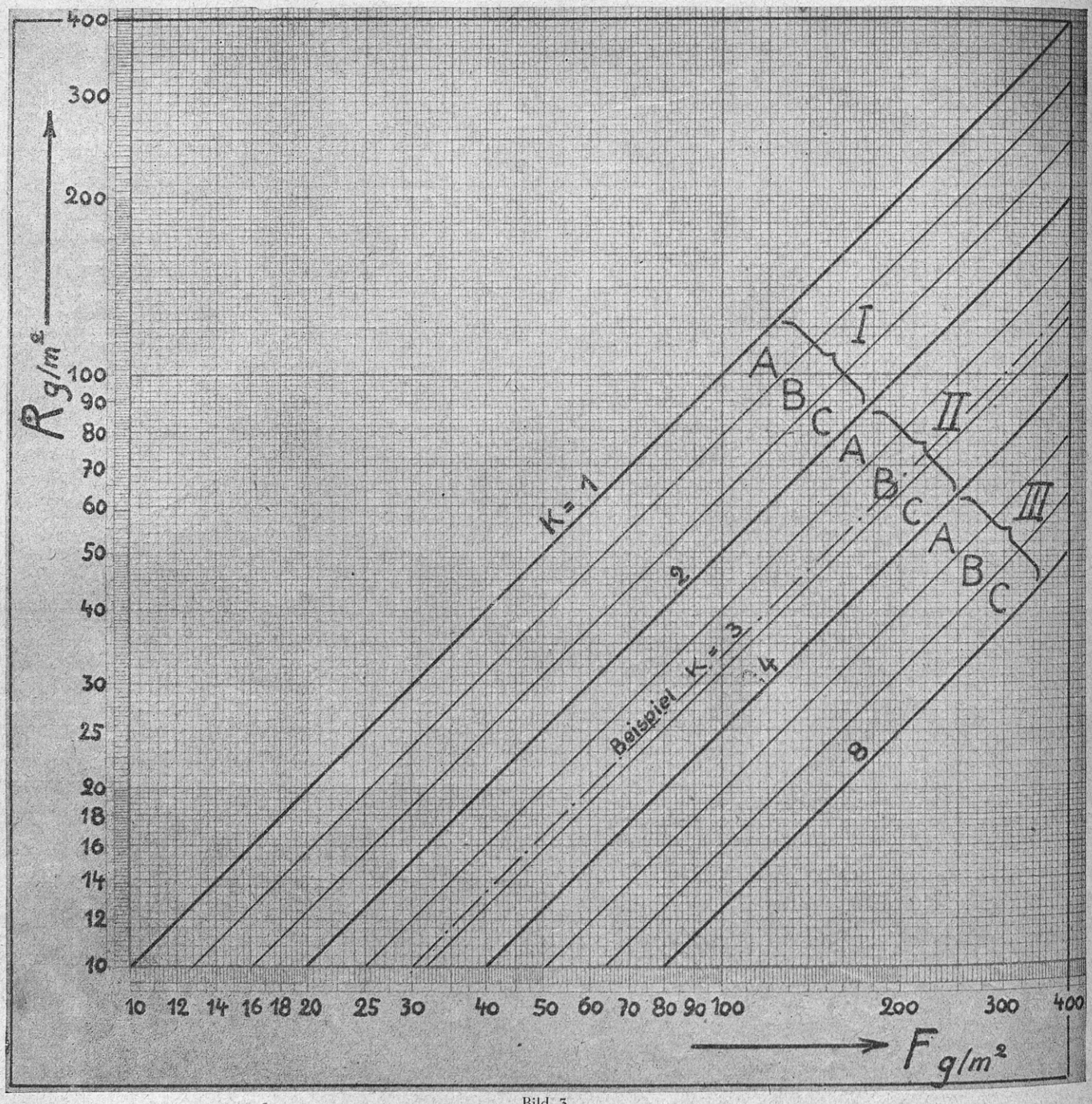


Bild 3

zusatzes und der Farbe im Tauchbad, die mannigfaltigen Zusätze, wie Essigsäure, Spiritus, Glyzerin und diejenigen, die etwa zum Flammensicher- und Wasserecht-Imprägnieren dienen. Von

Bild 4

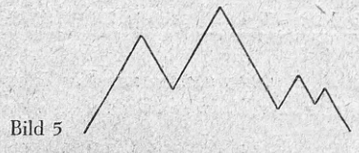


Bild 5

Bedeutung sind auch die Temperaturen des Krepp- und des Trockenzylinders und die Dicke sowie der Zustand des Kreppschabers. Je dünner der Schaber, desto mehr und kleinere Wellen entfallen auf die Längeneinheit und desto weicher ist der Krep Jedoch ist die Schaberstärke nicht der einzige Faktor, der Wellenzahl pro Längeneinheit beeinflußt.

Zwischen Kreppungszahl und Wellenzahl besteht kein unm telbarer Zusammenhang, denn der einzukreppende Stoff kann s in beliebig viele Wellen je Längeneinheit zusammenlegen. mehr Wellen, desto niedriger sind sie, und desto dichter, sam artiger erscheint der Krepp. Dieser Zusammenhang wird dur Bild 4 geklärt, wo eine Kreppung mit der Kreppungszahl 2 schematisch dargestellt ist, und zwar nehmen die Wellenzahlen von 2 bis 6 auf die Längeneinheit zu (die Wellen sind der Einfachheit halber als gleichschenklige Dreiecke gezeichnet), während die Summe der Seitenlängen für jede Längeneinheit gleich bleibt, wie ein Abmessen, oder — wenn man will — eine einfache geometrische Ueberlegung lehrt.

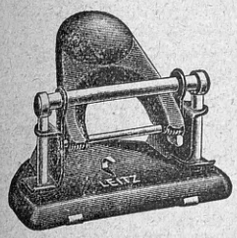
Hieran ändert sich auch nichts, wenn man die einzelne Welle, wie dies der Wirklichkeit nahe kommt, nach Bild 5 gezeichnet denkt. Die Summe der Seitenlänge gibt stets die Länge des eingekreppten Rohpapiers, die Summe der Grundlinienlänge die Länge des fertigen Krepps.

Die vorliegende Betrachtung sowie die Rechentafel Bild 1 können sinngemäß auf Wellpappe und ähnliche gewellten Stoffe angewandt werden.

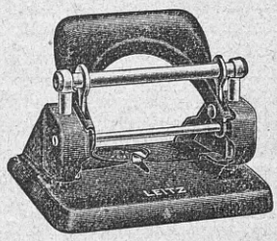
Dipl.-Ing. *Erich Stier.*

Hosted by Google

Die vorzüglichen Leitz-Locher



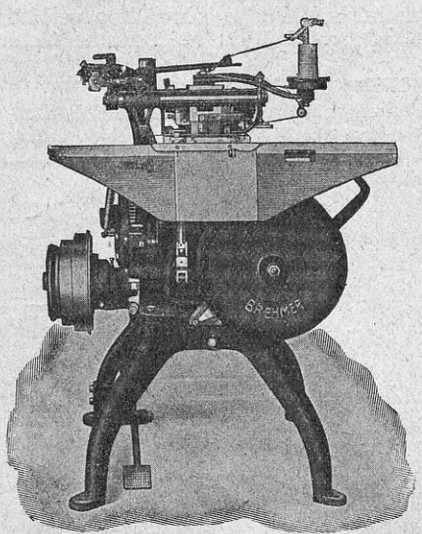
Modell 1927 (Nr. 38 u. 37)
Postpaket 18 Stück



Modell 1923 (Nr. 18 u. 17)
Postpaket 15 Stück

Louis Leitz, Feuerbach (Württ.)

BREHMER



Spezialitäten:

Draht-heftmaschinen
für Bücher, Broschüren, Blocks und Kartonnagen

Faden-heftmaschinen
für Bücher u. Broschüren

Falzmaschinen

Faden-Heftmaschine
mit selbsttätiger Verknotung des Fadens für Schreibhefte, Kalenderaufhänger usw.

GEBRÜDER BREHMER, Leipzig-Plagwitz

Wir unterhalten eigenes Verkaufsbüro u. Reparaturwerkstätte unter der Firma
Papyrus Maschinenhandelsgesellschaft m. b. H.
für Berlin u. Umgeb.: Berlin S 14, Stallschreiberstr. 24/25
für Westdeutschland: Düsseldorf, Borsigstraße 17
für Süddeutschland: Stuttgart, Rosenbergstraße 111/113

Wachs- und Paraffinepapiere

Paraffin-Seidenpapiere

bedruckt und unbedruckt, in Bogen, Rollen u. Wickelröllchen

★

N. V. Wed. J. Ahrend & Zoon
Fabrik präparierter Papiere
Hilversum, Holland.

‚TRIOH' Heftmaschine Heftklammern

Heftet im Falz!
Heftet am Rande!
Nagelt Adressen!

Bleibt der bewährteste Bürohefter!

gesetzlich geschützt!

Generalvertrieb des ‚Trioh'-Heftapparates für In- u. Ausland

Wulff & Sager
Hamburg, Schmiedestr. 20

(A 13481

Buntpapiere

wie Glanz-, Glacé-, Moiré-, Cambric-, Leder-, Marmor-, Koffer-, Blätter-, Leinen-, Gelatine-, Brokat, Wachstuch- und bedruckte Fantasiepapiere in vielen Qualitäten und Ausführungen fertigt und unterhält in den gangbarsten Sorten ständig reichhaltiges Lager

Bunt- u. Luxuspapierfabrik Goldbach
in Goldbach bei Bischofswerda i. Sa.

Außerdem unterhält unsere Niederlassung in
DRESDEN-A., NEUE GASSE 32
reichhaltiges Lager in allen Buchbinderei-Bedarfsartikeln, wie Einbandstoffe, Zwirn, Heftband, Heftdraht, Leim, Vorsatzpapiere, Oeserfolie usw.

W. J. PETERS & Cie
KÖLN-GROSSTE RODENKIRCHEN PAUSLEINENFABRIK DEUTSCHLANDS
liefert

Pausleinen

und zwar in den bekannten Marken:

PERFEKT
MONOPOL
PROGRESS
REGINA
(weisses Pausleinen)

in allen gangbaren Breiten, in gleich hervorragender Güte und Transparenz wie vor dem Kriege.

Alleinvertreter für Österreich und die Tschecho-Slowakei
ARTHUR FLEISCHER, WIEN I, SCHOTTENRING 33
EXPORT-IMPORT TELEGR: PAPIERFLEISCHER

Hosted by Google

Typographische Gesellschaft zu Leipzig. (Sitz: Deutsches Buchgewerbehaus, Leipzig, Dolzstraße 1.) Mittwoch, den 26. Oktober 1927, pünktlich 8 Uhr, in unserem Sitzungsraume 39 im Deutschen Buchgewerbehause, Leipzig, Dolzstraße 1, hält Herr Direktor *Johannes Schulze* von der Chromo-Papier- und Carton-Fabrik vorm. Gustav Najork, AG., einen Vortrag: *„Aus der Praxis des Kaufmanns".* Hierbei soll insbesondere das Papierfach (Herstellung, Einkauf usw.) zur Erörterung kommen.

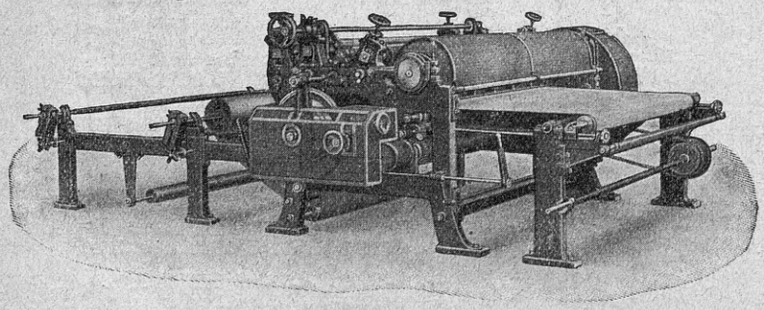
Zusammenstellung der tariflichen Wochenlohnziffern von fünfzehn Hauptdruckstädten am 1. Juni 1927 in holländische Gulden umgerechnet:

Orte	Handsetzer	Maschinensetzer	Drucker	Buchbinder	Hilfsarbeiter
Amsterdam	35,04	39,36	35,04	35,04	28,08
Berlin	30,90	37,08	30,90	28,51	27,03
Brüssel a).....	18,36	19,20	18,36	18,08	—
Kopenhagen b) c)	60,14	60,14	55,31	60,14	41,49
Dublin b).....	51,24	51,24	51,24	51,24	33,55
Lissabon.....	15,00	15,00	—	—	—
Lodz.....	20,50	29,54	20,43	20,43	4,43
London	54,29	58,56	54,29	48,80	43,31
Mailand.....	36,79	39,65	36,30	36,79	24,75
Ottawa	93,—	93,—	87,29	86,80	—
Prag b)	—	21,09	—	15,72	13,87
Rom	16,32	36,00	16,32	24,50	21,70
Stockholm	40,26	44,48	40,26	36,98	33,23
Wien a).....	22,50	26,85	22,50	18,45	15,66
Warschau	30,84	43,16	30,84	—	15,42

a) 15. Juni, b) 1. April, c) mittlere Löhne.

Neuer, einfach rotierender Längs- und Querschneider

Abweichend in Arbeitsweise und Bauart von früheren Konstruktionen wurde von der *Aktiengesellschaft für Cartonnagen-Industrie, Dresden-N. 6,* Bautzener Straße 116, neuerdings das Modell eines Längs- und Querschneiders geschaffen, das wichtige Vorteile bietet. — Die Maschine wird zur Verarbeitung von Papier, Karton und einseitiger Wellpappe in Rollen bis zu 1200 mm Durchmesser und Arbeitsbreiten von 1000 bis 2300 mm gebaut. — Das Neuartige des Querschneiders liegt darin, daß er einen im Maß vollständig genauen, tadellosen und gratfreien Scherenschnitt aufweist. — Die Schnittlängen der Formate beginnen von 50 mm und sind einstellbar bis zu einer Maximallänge von 2000 mm, was sonst auf Querschneidern kaum möglich war. Diese ausgedehnte Einstellmöglichkeit wird durch die sinn-



gemäße Kombination von einem Satz Wechselrädern und einem Präzisions-Reibradgetriebe erzielt. Während das Auswechseln der Räder durch wenige Handgriffe in kürzester Zeit erfolgt, kann die Schnittlänge der Formate mit Hilfe des Reibradgetriebes während des Ganges der Maschine eingestellt werden. Die Leistung des Längs- und Querschneiders in bezug auf Schnittgeschwindigkeit ist nach bestimmten Grenzmaßen in fünf Stufen eingeteilt derart, daß bei abnehmender Schnittlänge die Schnittzahl steigt, so daß sie bei kleinstem Format 200 Schnitte in der Minute beträgt.

Die Längsschneidepartie der Maschine ist so ausgeführt, daß sie durch eine geringe Drehung an einem Handrad augenblicklich außer Wirkung gesetzt werden kann und dann nur noch der Querschneider in Tätigkeit bleibt. Dies hat den Vorteil, daß sich die Formatbreite spielend leicht einstellen läßt und daß beim Uebergang von einem eingestellten Längsschnitt auf Bogen von voller Arbeitsbreite der Arbeitsprozeß überhaupt keine Unterbrechung erfährt. — Nach erfolgtem Schnitt gelangen dann die Bogen auf den rotierenden Bandableger, von dem sie zur weiteren Verwendung in Stößen abgenommen werden. Sollen hingegen die Bogen gestapelt werden, so kann anschließend an den Bandableger ein Auffangekasten angebracht werden.

Von großer Bedeutung für die mannigfache Verwendungsmöglichkeit dieser Maschine sind die Ergänzungseinrichtungen. So ist man bei Anbringung einer Aufrollung in der Lage, den Querschneider abzustellen und die Maschine nur zum Längsschneiden einzurichten. Für die Verarbeitung von Papier- und Kartonrollen ist diese Einrichtung besonders wichtig. Wenn an der Maschine einseitige Wellpappe verarbeitet werden soll, kann an die Maschine eine Rillvorrichtung angebracht werden, mit deren Hilfe die zur Herstellung von zusammenlegbaren Wellpappenkartons aus einseitigem Material benötigten Zuschnitte in einem Arbeitsgange fertiggestellt werden können.

Infolge dieser Vorzüge, zu denen sich ruhiger Gang, einfache Art der Bedienung und Wartung sowie kräftige, gefällige Bauart gesellen, ist die Maschine eine wertvolle, nutzbringende Hilfsmaschine für jede Papierfabrik und jeden Papierverarbeitungsbetrieb.

Druck-Technik

Unter Mithilfe fachserfahrener Männer bearbeitet vom Schriftleiter G. Könitzer, Berlin-Steglitz

Wertpapierdruck

(Siehe Nr. 79 Seite 2700)

Wenn die Börsen-Zulassungsstelle eine Vorschrift erläßt, daß Wertpapiere nur in Kupfer- oder gutem Buchdruck hergestellt werden dürfen und nicht in Steindruck, so hat das seine Berechtigung. Es sind sehr eingehende Untersuchungen angestellt worden, bis sich die B-Z in Berlin entschloß, den Flachdruck als ungeeignet auszuschalten. Die Fachleute des Wertpapierdrucks an der Spitze die Herren der Reichsdruckerei, waren sich darüber einig, daß der Flachdruck die feinen und feinsten Linien eines guillochierten oder pantographierten Rahmen- oder Untergrundmustern nicht in der Schärfe und Genauigkeit wiedergeben könnte wie der Buchdruck. Nicht erstklassiger Buchdruck bietet immer noch mehr Gewähr gegen Nachahmung als mittelmäßiger Flachdruck, und mit diesem ist zu rechnen, da namentliche Festsetzung der Firmen vorläufig nicht erfolgen kann.

Bei den heutigen kleinen Abmessungen der Gewinnanteil- und Zinsscheine müssen die doppelfarbigen Untergrundmuster besonders peinlich ausgearbeitet werden, denn in der klaren und scharfen Wiedergabe der Muster liegt der Hauptschutz eines Wertpapieres. Einfarbige Muster sollten nicht zugelassen werden, da sie wenig oder keinen Schutz gegen Fälschung bieten.

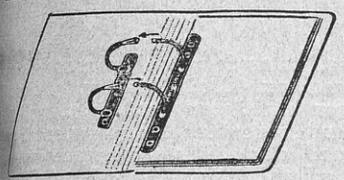
Der Offsetdruck ist durch seinen weichen, samtartigen Eindruck für diese Druckerzeugnisse, die klare, scharfe Tiefen verlangen, ungeeignet, abgesehen von der Schwierigkeit der Ueberwachung der Vorarbeiten.

Herr Domel erinnert ferner an die Druckplatten für den Buchdruck, die auf dem Wege über den Steindruck entstehen müssen. Das ist irrig, solche Arbeit entspricht nicht den Anforderungen, die an ein erstklassiges Wertpapier gestellt werden. Die Originalplatten müssen in Kupfer oder auf Glas hergestellt, die Muster mit der Guillochiermaschine oder dem Pantographen gezogen und dann auf galvanischem oder photomechanischem Wege zu der Buchdruck-Druckplatte umgestaltet werden. Bei Benutzung eines Photoguillocheurs werden die Negative ebenfalls unmittelbar auf Metall übertragen. Der Umweg, Druckplatten mittels Umdruckverfahren zu erhalten, ist zu verwerfen, denn die Linienmuster büßen an Schärfe und Genauigkeit ein. Wenn sich die B-Z von der Druckerei bescheinigen läßt, daß die Wertpapiere in gutem Buchdruck hergestellt sind, so liegt darin auch das Verlangen, daß die Vorarbeiten, also die Herstellung der Druckplatten und der Andrucke, auf vorschriftsmäßigem Wege erfolgt seien, ohne Gebrauch des Steindruckes; andernfalls ist das Druckerzeugnis wegen Nichterfüllung der Richtlinien von der B-Z abzulehnen. Wer nicht auf anderem Wege Wertpapierplatten herstellen kann als auf dem Wege über den Steindruck, wird niemals Qualitätsdrucke herausbringen. Das Passen galvanischer Platten kann gewährleistet werden, wenn man die Originalplatten, besonders bei mehrfarbigen, ineinander gearbeiteten Mustern, zu behandeln versteht.

Nun zur Preisfrage. Herr D. hat darin recht, daß sich die Preise gegenüber den Vorkriegspreisen verschlechtert hätten. Der Grund dafür ist, daß viele Buch- und Steindruckereien in der Kriegs- und Inflationszeit mit der Herstellung von sogenannten Wertpapieren begonnen haben, ohne die nötigen Apparate, Maschinen und Fachkenntnisse gehabt zu haben. Später, als das Geschäft nachließ, versuchten diese Druckereien, ihren Betrieb aufrecht zu erhalten, indem sie die Güte durch billige Preise ersetzten. Dem wurde von der B-Z ein Riegel vorgeschoben und Richtlinien als Mindestmaß für die Ausführung herausgegeben. Jetzt ist es an der Zeit, wieder tarifmäßige Preise zu verlangen, denn die Zahl der Wertpapierdrucker ist beschränkt worden. Falsch ist es daher, darauf hinarbeiten zu wollen, daß die Preise billiger werden, im Gegenteil, die Preise müssen besser werden, damit Qualitätsarbeit gewährleistet werden kann, denn Wertpapiere sind keine Massenartikel. Ueberlegt man, daß es sich z. B. bei Erhöhung des Aktienkapitals oder bei Aufnahme einer Anleihe meistens um Millionen Reichsmark handelt, so darf der Preis des hierfür herzustellenden Wertpapiers keine so ausschlaggebende Rolle spielen, denn diese Aktien, Obligationen oder

Hosted by Google

Die Modefarben der neuen Saison: Flamingo, Sandfarben, Watteaublau sind vom Lager lieferbar
HOCHSTEIN & WEINBERG A.-G. BERLIN S. 42 WASSERTORSTR. 50



Hensser

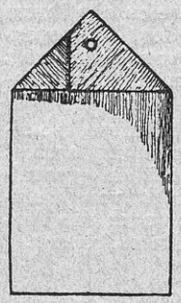
mit der praktischen und beliebten

Umsteckvorrichtung

Ein Probepaket 50 Stück. Sie erhalten sofort Nachbestellungen, wenn Sie Ihren Kunden diesen Schnellhefter vorlegen

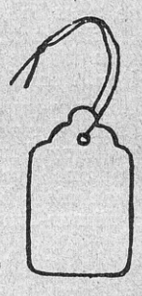
Otto Henss Sohn Weimar 15

HENSSON



Anhänge-Etikettenmaschin.
Bijouterie-Etikettenmaschin.
Drück- und Stanzmaschinen
Metall- u. Papierösenmaschinen
Fadenknoten-Heftmaschinen
Papierblock-Schneidemaschinen
liefert

(A 14216

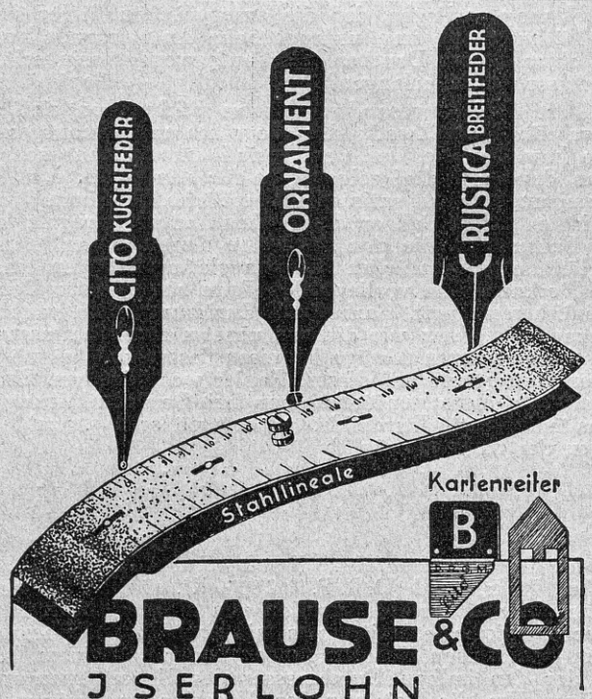


Maschinenfabrik „Automat"
Oberursel—Taunus, Telephon 220

Die Rhepa-**Blocks** in Dinformaten

Notizblocks · Durchschreibeblocks
Stenogrammblocks · Bonbücher usw.

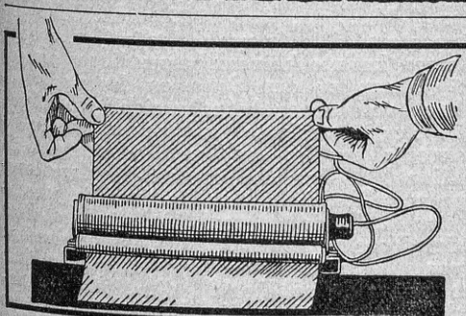
Rheinische Papierwerkstätten
Max Lemm **Mehlem am Rhein**
Vertreter gesucht A 14668



BRAUSE & Co
JSERLOHN

Weihnachts-teller Mehrfarbendruck
geschmackvollste Ausführung
ADOLF NAU
LUCKENWALDE

Liniiert **Kassenrollen** f. Schreibkassen
sowie jede Sorte schmaler Karton- u. Papierrollen fertigt als Spezialität
Max Marckwordt, Bad Salzelmen, Bez. Magdeburg. Gegr. 1909.



„Koher"
Kohlepapier-Erneuerer
D. R. P. ang.
50 % Ersparnis
an Kohlepapier
Ing. Bruno Stöckel u. Dipl.-Ing. v. Tenspolde
Düsseldorf Oststr. 129

EMIL KLINKWORT, HAMBURG
hält wieder am Lager:
Feinste englische weiße und farbige Seidenpapiere, Carbon-Rohseiden, Kopierpapiere Patent Stout-Buff-, Typewriter Banks, Extra Strongs, Postlip Lösch- und Filtrierpapiere.
A 14857 *Japanische Seiden- und Vellumpapiere.*

KREUZBODENBEUTEL-MASCHINEN
AUCH FÜR BEUTEL MIT SEITENFALTE FÜR HAND- UND FUSSBETRIEB (GES. GESCH.). BESTENS EINGEFÜHRT
WILH. MAUL JR.
MASCH.-FABR., DRESDEN 27
POHL

Farbbandkauf?
Auf Arlac achten!

Hosted by Google

Pfandbriefe sollen allen Anforderungen neuzeitlicher Wertpapiertechnik genügen und die Gesellschaft oder Gemeinde an der Börse und im Verkehr vertreten. Der Buchdruck-Preistarif verlangt nur die Preise, die man zum Fortbestehen braucht, deshalb muß richtig gerechnet werden, und jeder Fachgenosse müßte es für seine Ehrenpflicht erachten, die tarifmäßigen Preise zu erhalten.

Im Jahre 1922 wurde der Versuch unternommen, eine Konvention der Wertpapierdrucker zu gründen. Heute, im Zeichen des Zusammenschlusses wäre es für alle wirklichen Wertpapierdrucker ein Vorteil, wenn diese Konvention wieder ins Leben gerufen würde. Die Beteiligten könnten sich wirksamer gegen Preisschleuderei schützen und ungeeignete Druckereien aus ihrem Kreise ausschalten. Nach außen hin, besonders der B-Z gegenüber, wäre diese Interessenvertretung ebenfalls von Bedeutung. Nicht in billigen Preisen liegt das Heil, sondern in Qualitätsarbeiten, gemäß den Richtlinien der B-Z.

Zeitungs- und Werkdruckereien, die keine besondere Abteilung für Wertpapiere mit entsprechenden Maschinen, Apparaten, Kontrolleinrichtungen, Tresoren haben und nicht über geschultes Personal verfügen, sollten sich mit dem Druck von Wertpapieren nicht befassen; diesen Standpunkt nimmt auch die Berliner Börsen-Zulassungsstelle mit Recht ein. *Fritz Brunner.*

Bilderdruck auf holzhaltig Druckpapier,

Stoffklasse 3

An was mag es liegen, daß die autotypischen Bilder so ungleich in Färbung und im Ausdruck beim Auflagedruck herauskommen, obwohl vom Drucker alles aufgewendet sein soll, um besseres Aussehen zu erlangen? *Papierfabrik*

Wenn die drei eingesandten Muster Stichproben sind, und nicht etwa für den Zweck der Begutachtung herausgesuchte Stücke, so beweisen sie, daß der Ausfall der Satinage sehr ungleich war, denn alle drei zeigen eine für den Druck von Halbtonätzungen ungenügend satinierte Oberfläche. Schlimm für den Drucker ist es dabei, daß er die Farbzufuhr nicht regeln kann, denn die Farbmenge, die den rauhesten Bogen als zu grau erscheinen läßt, ergibt natürlich für den glatteren Bogen eine zu reichliche Deckung. Im vorliegenden Falle hat nun der Drucker wahrscheinlich versäumt, Farbe und Zurichtung dem rauhesten Bogen anzupassen, denn wie die von unserm Druckfachmann auf der Rückseite gemachten Abzüge beweisen, lassen sich bei mäßigen Ansprüchen Autotypien auf diesem Papier wohl drucken. Ein abschließendes Urteil ist natürlich nur bei Berücksichtigung der Nebenumstände und Durchsicht einer größeren Anzahl von Druckbogen der Auflage möglich. *W*

Neuerungen an Rotations-Gummi-Druckmaschinen

Eine der *Schnellpressenfabrik Frankenthal Albert & Cie., AG., Frankenthal,* Pfalz, durch D. R. P. 442 934, Kl. 15d, geschützte Erfindung beruht auf der Kombination von zwei Plattenzylindern mit je zwei Druckplatten mit einem mit zwei Gummitüchern ausgerüstetem greiferlosen Uebertragungszylinder und einem Druckzylinder, der den halben Durchmesser des Uebertragungszylinders besitzt. Um die Leistung der Maschine zu erhöhen, was durch den Druck von der Rolle erreicht werden kann, ist in den Weg der Papierbahn ein Schneidwerk eingeschaltet, das von der von der Rolle kommenden Papierbahn Bogen in entsprechender Größe abschneidet, die dem Druckwerk übergeben werden.

Nun ist es auch von Wichtigkeit, an einer solchen Maschine manchmal wegen der Größe der Auflage oder sonstiger Umstände Bogen mit der Hand oder selbsttätig anlegen zu können. Für diesen Fall ist das Bogenschneidwerk für den Druck von der Rolle abfahrbar eingerichtet, so daß an dessen Stelle ein Anlegetisch oder eine Anlegevorrichtung treten kann.

Um bei der Herstellung von Gummidrucken eine größere Tiefe der Linien zu erzielen, führt bei einer Rotationsgummidruckmaschine, auf welche *Alfred Schlesinger, Düsseldorf,* Tußmannstraße 70, das D. R. P. 443 129, Kl. 15d, erhielt, ein und dieselbe Platte vor dem Bedrucken des Papiers zwei oder mehrere Drucke auf dem Gummizylinder aus, und zwar führen dabei der Gummizylinder und der Plattenzylinder zwei oder mehrere Umdrehungen während einer Umdrehung des Druckzylinders aus. Während bei den bisher bekannten Rotationsgummidruckmaschinen, bei denen ein zweimaliges Bedrucken des Gummizylinders stattfand, der Druckzylinder und der Gummizylinder verschiedene Durchmesser hatten, erhalten diese bei der Maschine nach der Erfindung, ebenso wie bei Gummidruckmaschinen, bei denen nur ein einmaliges Bedrucken stattfindet, gleiche Durchmesser; jedoch führen der Gummidruckzylinder und der Plattenzylinder bei jedem Druck mehrere Umdrehungen aus, während der Druckzylinder nur an einer dieser Umdrehungen teilnimmt und während der übrigen Umdrehungen stillsteht.

Diese Anordnung hat den Vorteil, daß das Einlegen des Bogens während der Ruhe des Druckzylinders erfolgen kann, so daß Vorgreifer oder dergleichen entbehrlich sind. Das Anhalten des Druckzylinders wird dadurch bewirkt, daß an dem Zahnrad durch das er mit dem Gummizylinder gekuppelt ist, eine Anzahl von Zähnen fehlt. Das Wiedereinrücken erfolgt nach jeder zweiten, dritten oder vierten Umdrehung des Gummizylinders durch einen von diesem gesteuerten Hebelarm.

Der Druckzylinder ist in bekannter Weise mit zwei übereinander angeordneten Greifern ausgestattet, von denen der untere beim Ein- und Auslegen des Papiers über die Druckfläche gehoben wird. Dabei ist die Anordnung getroffen, daß der untere Greifer gleichzeitig auch die Anlegemarke trägt.

Büchertisch

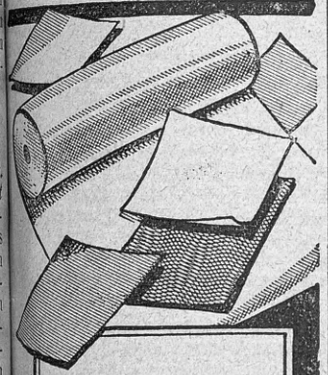
Von der Beseelung des Schrifttums in der Aeußerungskunst. Eine Werbeschrift für das *Druckhaus Carl Liesenberg, Neustadt a. d. Haardt,* mit einer Reihe von Aufsätzen darüber, was buchdruckerische Kunst ausmacht und bedeutet. Des Firmenträgers Eigenart der Wortgestaltung und des Stiles prägt sich in den Texten aus und überträgt sich auf die Satzgestaltung und Druckart. Dem Empfänger des Werkes wird nicht nur eine Reihe von Qualitätsdrucken dargeboten, sondern es wird auch über die Entstehung solcher das Nötige ausgesagt. Auf diese Weise erfahren das Geistige, der Stil, das Manuskript wie das drucktechnisch Grundsätzliche in Schriftsetzerei, Druck, Papier und Binderei, ferner die Reklamekunst usw. ihre ästhetische und sachliche Beleuchtung, wodurch diese Werbeschrift über den Charakter einer solchen hinaus gesteigert und ihr fachliterarischer Wert verliehen und gesichert wird. Besonders hervorzuheben ist, daß die äußeren und inneren Eigenschaften der Papiere und damit die Aeußerungsmöglichkeiten gekennzeichnet werden, durch welche man gleichsam eine Psychologie des Papieres feststellen kann.

Präzise Arbeitsmethoden in der Sterotypie. Von Georg Herzing. Verlag der Papier-Zeitung (Carl Hofmann GmbH.), Berlin SW 11. 2. Auflage. 1927. — „Hatte bereits die erste Auflage dieser Broschüre in der Fachwelt guten Anklang und in der Fachpresse günstige Beurteilung gefunden, so dürfte der zweiten, erheblich erweiterten Auflage, die alle zwischenzeitlich eingetretenen Neuerungen auf dem Gesamtgebiete der Stereotypie textlich durch wohlgelungene bildliche Darstellungen ergänzt, anschaulich und umfassend berücksichtigt und würdigt, eine warme Aufnahme gewiß sein, um so mehr, als hier ein in allen Sätteln gerechter Praktiker zu Praktikern spricht. Mit Recht hat der Verfasser von einer schulmeisterlichen und lehrmäßigen Bearbeitung abgesehen, sondern den Hauptwert auf instruktive Darstellung des Gesamtgebietes der Stereotypie (des Materials, der maschinellen Konstruktionen und der Wirkungsweise dieser und jener Verfahren) gelegt. Rationelle Arbeitsweise und möglichst einwandfreie Wiedergabe von Schrift und Bild zu fördern und Helfer und Berater auf allen Arbeitsgebieten der Stereotypie zu sein, das ist der Zweck dieses Heftchens, das in keiner Fachbibliothek fehlen sollte." (Aus „Fachzeitschriften-Verlag", Berlin W 57.)

Beiträge zur Geschichte der Berliner Buchdruckereien. Von Eugen Baumeister, Berlin, Yorkstraße 58. — Preis 3 RM. — In diesem 70 Seiten umfassenden Buche sind geschichtliche Angaben über 81 Berliner Buchdruckereien zusammengetragen und zwar jener Firmen, deren Inhaber durch ihre Tatkraft und ihr öffentliches berufliches Wirken mit dazu beitrugen, daß sich Berlin im letzten Viertel des vorigen Jahrhunderts zur bedeutendsten Druckstadt des Reiches entwickeln konnte. Verfasser will damit die Erinnerung an diese Männer wachhalten und widmet sein Werk dem Andenken des hervorragendsten Druckfachmannes der letzten Jahrzehnte, dem 1925 verstorbenen Geheimrat Georg W. Büxenstein. Die Auswahl der im Buche alphabetisch geordneten Firmen konnte keinem besser liegen als dem Verfasser, der mit 83 Jahren zu den Senioren des Buchdruckgewerbes Berlins rechnet, von seinen beinahe siebzig Berufsjahren zweiundfünfzig in Berlin verlebte und davon wieder die größere Hälfte als Sekretär des Vereins Berliner Buchdruckereibesitzer bzw. der Sektion VIII der Buchdrucker-Berufsgenossenschaft. Diese Beiträge zur Geschichte der Berliner Buchdruckereien reihen sich an das im Vorjahre vom Bibliotheksrat Ernst Crous, im Auftrage des Vereins Berliner Buchdruckereibesitzer reproduzierte Werk von August Potthast, an, einer „Geschichte der Buchdruckerkunst zu Berlin im Umriß", die 1864 als Einleitung zu einem Geschichtswerk über die Verlagstätigkeit des Deckerschen Hauses erschien, das aber unvollendet blieb und von dem nur noch wenige Exemplare vorhanden sind, weil die Auflage versehentlich als Makulatur eingestampft wurde. In der Vorrede zu dieser Faksimile-Ausgabe wird es vom Bearbeiter Crous bedauert, daß in dem schnellebigen Berlin das Buchdruckgeschichtliche schlecht weggekommen ist, indem es keine geschlossene Darstellung fand; nur vereinzelt und verstreut ist es bald hier bald da zu finden (Crous trug hier mühsam einen immerhin fast erschöpfenden Literaturnachweis zusammen). Um so verdienstlicher ist es, daß Baumeister das ihm erreichbare und wichtig erschienene Material veröffentlicht und zu seinem Teile die klaffende Lücke zu schließen suchte. *vk*

Hosted by Google

Jagenberg Bunt- u. Beklebepapiere



gestrichen, gedruckt, geprägt und naturfarbig

zum Berändeln und Ueberziehen von Kartonnagen aller Art.

500 Sorten ständig am Lager.

Jagenberg-Werke Akt.-Ges.
DÜSSELDORF

Preßspäne

naturell und farbig für jeden Zweck

Hartpappen

aller Art empfehlen

August Krempel Söhne
Stuttgart
Preßspan- u. Pappenfabrik

Bevor Sie gummierte Erzeugnisse kaufen,

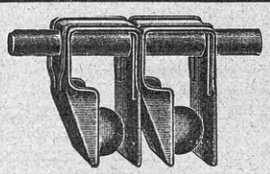
sollten Sie auf alle Fälle unser Angebot einfordern. Neuzeitliche Fabrikationseinrichtungen und große Erfahrung ermöglichen es uns,

Buch- und Kastenschilder, perforierte und gestanzte Klebe-Etiketten, geprägte Siegel- und Merkmarken

in unübertroffener Qualität besonders preiswert zu liefern. Schreiben Sie am besten gleich, damit Sie unsere Muster rechtzeitig zur Hand haben.

Zander & Co., Erfurt
Großbetrieb für Papier- u. Metallverarbeitung

Vertreter gesucht



Vertreter gesucht

Pappenklammern
zum Trocknen nasser, beklebter und gestrich. Pappen- und Papierbogen liefert für die gesamte Papier- und Pappenindustrie sowie für d. graphische Gewerbe
V. Jockel, Stolpen i. Sa.

Präge-Anstalt von Metallpapierborden
Inschriften und Verzierungen in allen Ausführungen
Ebert & Landecker, Nürnberg.

Für Wiederverkäufer u. Exporteure

Zigarren- u. Zigaretten-Etuis

aus Pappe, in Leder-Imitation (Krokodil, Rindleder u. Alligator), farb. sortiert liefern in tadelloser Ausführung

Gebr. Adt, Akt.-Ges., Abteilung Kartonnagen, **Wächtersbach HN.**

Universitätsdruckerei H. Stürtz A.G. Würzburg

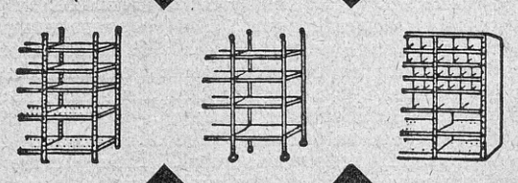
Diplome Plakate

Katalog umsonst

Gustav Thorsen, Altona a. E.
Große Brunnenstraße 116/18
Gebrauchsfertige
Anilin-Druckfarben
Maserier-Farben
Stempel-Farben
Stanniol-Lackfarben
für Gummiwalzen-Druckmaschinen,
Kartonnagen-Leisten, Hangstäbe, Holz-Massenartikel. A 13429

LAGER-REGALE

Winkelpfosten | Stahlrohr | Stahlblech



Wolf Netter & Jacobi-Werke
Kurfürstendamm 52 **Berlin W 15** Tel.: Bismarck 8210

Zeichentisch
„Unerreicht"
Reißbretter, Zeichnungsschränke

Lichtpaus-
apparate und -maschinen
Geod. Instrumente, Feldmeßgeräte

F. Weiland, Liebenwerda 3
Zeichen- und Meßgeräte-Fabrik

Collodin
Kleister, Pflanzen- u. Kaltleime, Bodenkleber und Büroleim
in nur hervorragender Qualität

Collodin-Werke
Mainkur 1 b. Frankfurt a. M.

(A 8284

Einbandstoffe, Schreibleinen Pausleinen
liefert
Heimbruck & Brandes, Braunschweig

Wasserglas „Marke Henkel"
filtriert in allen Stärken liefern
Henkel & Cie. A.-G. Düsseldorf
chemische Produkte
A13545

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Papierverkaufs-Automaten in den Postämtern

sollen nicht mehr zugelassen werden.

Ein Erfolg des V. D. S. G.

Bekanntlich hat die Reichspostverwaltung in den Postanstalten Automaten aufstellen lassen, die gegen Einwurf eines Zehnpfennigstückes zwei Briefbogen mit Umschlägen abgeben. Hiergegen hatten wir uns in einer ausführlich begründeten Eingabe an den Reichspostminister gewandt und darauf hingewiesen, daß der Schreibwarenhandel jederzeit in der Lage ist, den Bedarf an Briefpapier in jeder Qualität und Preislage zu decken, und daher keine Veranlassung vorliege, daß seitens der Post Briefpapier verkauft werde. Wir hatten außerdem darauf aufmerksam gemacht, daß durch die Einführung der Luxustelegramme und die Erhöhung der Portogebühren dem Schreibwarenhandel durch den damit verbundenen Rückgang des Verbrauchs an Glückwunschkarten und die Einschränkung des Briefverkehrs bereits großer Schaden zugefügt worden sei, so daß gegen die Absicht, ihm nunmehr noch einen weiteren Teil seines Umsatzes zu entziehen, Einspruch erhoben werden müsse. Der Herr Reichspostminister hat uns das in der Anlage in Abschrift beigefügte Schreiben gesandt, aus dem wir Sie zu ersehen bitten, daß unser Vorgehen vollen Erfolg gehabt hat.

Verband Deutscher Schreibwaren-Großhändler E. V.
gez.: Dr. Georgi.

* * *

Der Reichspostminister.
I 2821—1. Berlin W 66, den 15. 10. 1927
Leipziger Straße 15.

An
den Verband Deutscher Schreibwaren-Großhändler E. V.
Leipzig N 22, Marbachstraße 4.

Auf das Schreiben vom 10. September.

Aufstellung von Briefpapierautomaten in den Schaltervorräumen der Postanstalten.

Mit der Aufstellung von Papierverkaufsautomaten in Schaltervorräumen der Postanstalten hat es folgende Bewandtnis:

Eine in *Breslau* ansässige Privatunternehmerin hat um die Genehmigung nachgesucht, in den Postschalterräumen Verkaufsautomaten aufstellen zu dürfen, die gegen Einwurf eines 10 Rpf.-Stücks 2 Bogen Briefpapier und 2 Briefumschläge abgeben. Da die Aufstellung derartiger Automaten der Bequemlichkeit der Postbenutzer dient, ist die Genehmigung versuchsweise und auf Widerruf für diejenigen Postanstalten erteilt worden, bei denen nach Lage der örtlichen Verhältnisse Unzuträglichkeiten für den Dienstbetrieb nicht zu erwarten sind. Als Voraussetzung für den Versuch wurde zur Bedingung gestellt, daß die Automaten äußerlich als Privateigentum der Unternehmerin gekennzeichnet werden, daß das Füllen der Apparate mit den abzugebenden Waren und das Leeren der Geldbehälter Sache der Unternehmerin ist, und daß das Postpersonal in keiner Weise durch den Betrieb der Automaten in Anspruch genommen wird. Eine gleiche Genehmigung ist später auch unter denselben Voraussetzungen einer in *Hamburg* ansässigen Privatfirma erteilt worden. Die Deutsche Reichspost hat weder mit der Beschaffung der durch die Automaten verkauften Papierwaren noch mit der Einnahme aus dem Verkauf irgendwelche Befassung. Es handelt sich somit nicht um einen amtlichen Papierverkauf, sondern um die Zulassung privater Verkaufsstellen in amtlichen Räumen.

Eine Schädigung des Papierhandels hat die Deutsche Reichspost hierin nicht erblickt, zumal da die Privatunternehmerinnen ihren Papierbedarf nicht anders als im üblichen Handelsweg beziehen können. Dem Schreibwarenhandel ist vielmehr d. E. mit der Zulassung der Automaten in den Postschaltervorräumen eine neue Absatzmöglichkeit erschlossen worden. Diese kommt zugleich auch Postbenutzern zugute, denen, nachdem Kartenbriefe amtlich nicht mehr herausgegeben werden, in eiligen Fällen Gelegenheit zum Bezug von Briefpapier usw. in den Schalterhallen geboten wird.

Die mit den Privatunternehmern wegen der Aufstellung von Papierverkaufsautomaten abgeschlossenen Verträge müssen bis auf weiteres erfüllt werden. Mit Rücksicht auf die dortigen Einwendungen habe ich indes verfügt, daß von einer Erneuerung der Verträge künftig Abstand genommen und die Anbringung weiterer Automaten nicht mehr zugelassen werde.

Ich darf bitten, die Ihnen angeschlossenen Mitglieder hiervon freundlichst in Kenntnis setzen zu wollen.

gez.: *Dr. Schätzel*

Selbstfüller oder Sicherheitshalter?

Ein m. E. nicht unparteiisch gehaltener Artikel, der in Ihr Nr. 70 unter „Probenschau" über Füllhalter erschienen ist, wurde in Nr. 75 unter der Unterschrift „Fachmann" erwidert.*)

Auch ich bin Fachmann, seit beinahe dreißig Jahren widme ich mich ausschließlich dem Füllhalter. Die ersten amerikanischen Füllhalter trugen die Marke „Caws"; sie waren Sicherheitshalter. Waterman brachte im Jahre 1881 die ersten Umsteckhalter, welche abgeschraubt und mit einer Pumpe gefüllt werden mußten. Sie fanden großen Anklang in Amerika und auch in Europa. Im Jahre 1906 erschienen in Europa Selbstfüller von Mabby, Toll & Co. (Swan) und in 1907 von der Firma Delarue (Onoto), fanden aber nicht die erwartete Aufnahme. Im Jahre 1908 brachte die Firma Waterman einen Sicherheitshalter, dessen Erfolg in Europa durchschlagend war, und der nach und nach den Umsteckhalter verdrängte, jedoch in Amerika niemals führend geworden ist. Im Jahre 1915 erschien der Waterman-Selbstfüller, ein Kriegskind. Er fand während des Krieges stürmischen Beifall, weil er das war, was der Soldat brauchte: ein Halter, den man füllen konnte, auch wenn man keine Pumpe und keine Spezialtinte bei der Hand hatte. Heute ist der Prozentsatz, in dem Selbstfüller im Vergleich zu Sicherheitshaltern verkauft werden, in den nachstehenden Ländern, die nur als Beispiel angeführt sind, ungefähr folgender:

Vereinigte Staaten	98 vH.
England	85 vH.
Frankreich	70 vH.
Spanien und Italien	50 vH.
Oesterreich	40 vH.
Deutschland	10 vH.

Der Prozentsatz steigt von Jahr zu Jahr zugunsten des Selbstfüllers. Das einzige außereuropäische Land, das noch große Partien von Umsteckhaltern bezieht, ist Indien.

Nach meiner Meinung steht der Selbstfüller gegen den Sicherheitshalter an Vorteil nicht zurück. Der Selbstfüller mit seiner Doppelkappe bietet jede Gewähr gegen Ausfließen. Er ist rascher schreibbereit als ein Sicherheitshalter. Da die Feder in der Innenkappe luftdicht eingeschlossen ist, bleibt sie feucht genug, um sofort zu schreiben, wenn sie das Papier berührt, vorausgesetzt, daß die Tinte richtig zugeführt wird. Das Füllen mit jeder Tinte ist allerdings schon deshalb nicht empfehlenswert, weil verschiedene Tinten sich meistens gegenseitig zersetzen. Im Notfalle aber ist solches Uebel bei Selbstfüllern unwesentlich, falls man die Feder in reinem Wasser durchspült, bevor man sie wieder mit einer guten, dünnflüssigen Tinte füllt. Das Durchspülen der Feder geschieht einfach durch das mehrmalige Oeffnen und Schließen des Hebels.

Daß das deutsche Publikum anspruchsvoller wäre als das amerikanische und daher den Selbstfüller zurückweist, dürfte schon deshalb nicht haltbar sein, weil Deutsche und Amerikaner praktische und moderne Menschen sind. Wenn ferner alle Länder der Welt den Selbstfüller mehr und mehr anwenden, dürfte Deutschland in Mitte dieser Länder keine Zufluchtsinsel für Sicherheitshalter bleiben. In Deutschland liegt eben der Füllhalter noch sehr in der Wiege, sein Wert wird noch nicht richtig anerkannt, darum der verhältnismäßig geringe Prozentsatz der Füllhalter in Deutschland. Wenn das in Deutschland allgemein verwendete Papier besser wäre, würde das Publikum eher mit dem Kopierstift aufräumen, und wenn man es über die Vorteile des Selbstfüllers fachmännisch aufklärte, z. B. daß ein Halter in drei Sekunden ohne Pumpe gefüllt werden kann, würde die Verwendung und die Liebe zum Füllhalter unglaublich wachsen. Es gibt in Deutschland noch Vorurteile wie jenes, daß man nur mit Bleistift richtig durchschreiben kann, während es heute Füllhalter mit Durchschreibefedern gibt, mit denen reine und zufriedenstellende Originale und Kopien erzielt werden können.

Ein Selbstfüller faßt beinahe die gleiche Menge Tinte wie ein gleichstarker Sicherheitshalter und wenn es auch nicht so wäre, so würde die rasche Möglichkeit des Füllens diesen Nachteil aufheben. Es mag sein, daß der Hartgummi-Mechanismus des Sicherheitshalters, wenn er nicht gebraucht wird, dauerhafter ist als der Gummischlauch des Selbstfüllers, aber da der erstere durch das Herausschrauben sich abnützt und andere Gefahren bietet, bleibt der Gummischlauch ein sicherer Behälter, denn wenn er von guter Beschaffenheit und stets gefüllt ist, kann er fünf bis sechs Jahre und mehr verwendet werden, und sein Ersatz kostet bedeutend weniger als irgend welche Reparaturen an einem Sicherheitsmechanismus.

E. L. Hassinger

*) Wir verweisen auch auf die Einsendung eines „Schreibwarenhändlers" in Nr. 79 S. 2708.

Hosted by Google

Der bewährte
Buchbeschlag
in allen Ausführungen
gut und preiswert.
Lieferung ab Lager.
Metallwarenfabrik B. Finke, Barmen

Stanzmesser
und Ausschlagmesser
fertigen an als Spezialität
Seurig & Keller
Dresden-A. 16, Lortzingstr. 28.

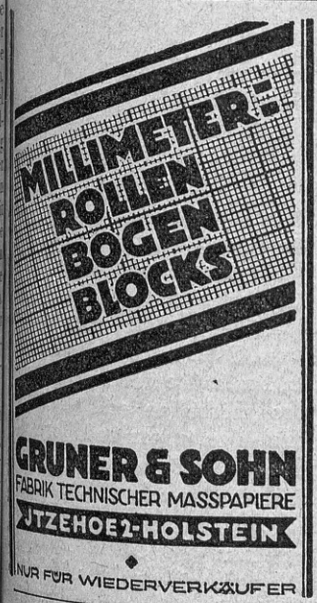
Anhänge-Etiketten
mit und ohne Druck
Konfektions-Etiketten
Mehl- u. Wiegekarten
Formulare f. Bahn u. Post
Papierwarenfabrik
Carl Rees-Lörrach

Einmal bezogen, dauernder Kunde
Neue bahnamtliche
Kolli-Anhänger
Frachtbriefe
Postformulare
Gepflegter Schnitt – sauber und billig
Fritz Schmidt, HANNOVER Wagenerstraße 3

Trockenstempel-Hebelpressen
für Behörden, Büros etc.
Lochpressen - Schlagpressen
s. Spezialität d. Fa.
Karl Märtens, Zella-Mehlis i. Th. Thür.

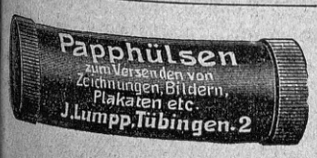
Aktendeckel
mit Bütten, fabriziert als Sonderanfertigung in allen Formaten
Gust. Hollstein, Papierfabrik
Haiger i. Nassau. A 14480

Bindfaden
Kordel
Sisalkordel
Günst. Quelle f. Händler
L. Helmes, Ahlen i. Westf.



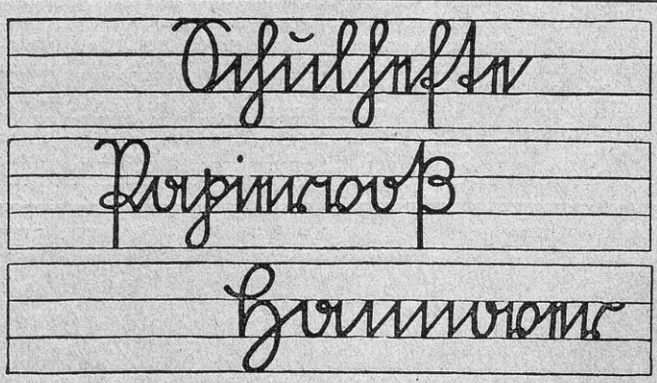
GRUNER & SOHN
FABRIK TECHNISCHER MASSPAPIERE
ITZEHOE 2-HOLSTEIN
NUR FÜR WIEDERVERKÄUFER

Spitzenstreifen
f. alle Sorten Kartonnagen liefert in schöner Ausführung preiswert
Otto Mäckel, Spitzenpapierfabrik
Burgstädt i. Sa. A 1410



Marke: **Lappleder und Elefantenhaut**

gibt's das beste
Klebpapier?
Bei Nau, bei Nau!
Den Finger drauf!
Das nehmen wir!
Caspar Nau, Hagen i. W.
Neumarktstr. 18



Ein Musterwerk über die schwedische Cellulose-Industrie!

Nach Übereinkommen mit schwedischen Cellulosefabriken haben wir übernommen, ein groß angelegtes Werk auszuarbeiten und zu verlegen — ein Musteralbum der Erzeugnisse der schwedischen Cellulose-Industrie. Die Proben werden in Albumform herausgegeben (Format 25×30), und enthalten Qualitäten der verschiedenen Fabriken von Sulfit- und Sulfatstoff nebst beigefügten Qualitätszeichen. Chr. Storjohann, Generaldirektor von Billerud Aktiebolag in Säffle, Schweden, Vorsitzender des Vereins schwedischer Zellstoffabrikanten und des Bundes schwedischer Holzschleifer, wird einen sehr interessanten Bericht über die Entwicklung der schwedischen Papierstoff-Industrie unter dem Titel „Swedish Wood Pulp and Cellulose Industry" beitragen. Das Werk soll im Laufe des Herbstes herauskommen und zu einem Preis von 22.— Kronen frei Karlstad verkauft werden.

Bestellungen können geschickt werden an: **Nermans Stämplar, Karlstad, Schweden** Eine beschränkte Anzahl Anzeigen, die dazu bestimmt sind, in besonderer Anzeigenabteilung und zwischen den Probeblättern eingefügt zu werden, werden angenommen. Nähere Auskunft darüber erhält man direkt von

KUNGL. HOFLEVERANTÖR
Nermans Stämplar
KARLSTAD
(Schweden)

Hosted by Google

Amerikanische oder deutsche Füllhalter?

Zu Nrn. 79 Seite 2708, 75 Seite 2544, 70 Seite 2376.

Der Aufsatz in Nr. 79 stützt sich schon in seiner Einleitung auf eine Behauptung, die vorläufig durch nichts erwiesen ist. Welches System, ob Sicherheitshalter oder Selbstfüller für die Folge gekauft werden wird, hängt einzig und allein vom Verbraucher ab. Dem Sicherheitshalter aber seine Existenz in der vorgebrachten Form abzusprechen, halte ich für reichlich verfrüht. Es liegt mir fern, mich in diesem Streit der Meinungen einzumischen, aber in dem Aufsatz in Nr. 79 wird die Qualitätsfrage deutscher und amerikanischer Fabrikate in einer Form angeschnitten, die nicht unbesprochen bleiben darf.

Zuerst ist ein Irrtum aufzuklären, da der Einsender der Meinung ist, daß all die aufgeführten amerikanischen Marken-Fabriken nur Selbstfüller herstellen. Caw, Parker und Waterman fabrizieren auch Sicherheitshalter, besonders Waterman für den deutschen Markt, wie die deutschen Markenfabriken auch Selbstfüller seit Jahren für die Ausfuhr herstellen. Nun sagt der Einsender in Nr. 79, daß er in seinem Geschäft noch nie Klagen über amerikanische Halter und Federn hatte. In diesen Worten liegt zwar ein versteckter Sinn, der besagen soll, daß man das Gleiche vom deutschen Fabrikat nicht behaupten kann. Der Einsender mag von seinem Standpunkt aus gerecht urteilen, aber bei genauer Prüfung sehen die Dinge doch anders aus.

Vor allem muß gesagt werden, daß in Deutschland Halter amerikanischen Ursprungs während des Krieges überhaupt nicht und nach dem Kriege erst seit 1926 gehandelt werden; 12 Jahre also sind in Deutschland keine amerikanischen Halter verkauft worden. Nach sehr sorgfältiger Schätzung dürften in Deutschland auf einen im Gebrauch befindlichen amerikanischen Halter mindestens 150 deutsche Halter kommen. Dazu kommt, daß der billigste, in Deutschland bis jetzt handelsübliche amerikanische Halter 19 RM kostet, während der deutsche Markenfabrikant von Seiten des Papierhändlers dahin gedrängt wurde, einen Sicherheitshalter zu fabrizieren, der mit 4 RM im Laden gekauft werden kann. Diese Zahlen erklären die Meinung des süddeutschen Papierhändlers.

In der Inflationszeit kamen von sogenannten Fabrikanten Halter auf den Markt, die in bezug auf die Güte der Feder und des Halters viel zu wünschen übrig ließen. Ja, es wurden Federn verkauft, die nicht einmal dem aufgedruckten Goldgehalt entsprachen und die mit minderwertigem, oft sogar undefinierbarem Spitzenmaterial versehen waren. Nur wenige Geschäftszweige blieben von derartigen üblen Begleiterscheinungen der Inflationszeit verschont; es ist daher ungerecht, derartige Halter heute als deutsches Füllhalter-Fabrikat in dem allgemeinen Sinne zu bezeichnen. Die deutschen Marken-Firmen geben seit drei Jahrzehnten ihr Bestes, scheuen keine Arbeit und keine Mittel, um an Güte eine Spitzenleistung zu bieten.

Kein Fachmann wird behaupten wollen, daß deutsches Hartgummi erster Qualität (und nur solches wird von den Firmen, die Wert auf ihren Ruf legen, für Markenhalter verarbeitet) dem amerikanischen Gummi nicht ebenbürtig sei. Die Feder besteht hüben wie drüben aus 14-karätigem Gold, und das Spitzenmaterial der deutschen ist dem der amerikanischen Fabrikanten mindestens gleichwertig. Mir ist bekannt, daß eine der größten amerikanischen Firmen (wahrscheinlich sind es mehrere) ihr Spitzen-Material in Deutschland kaufen. Wenn der Amerikaner gleichwertiges Material drüben kaufen könnte, würde er nicht seinen Bedarf in Deutschland decken. Soweit die Materialfrage!

Was die Verarbeitung betrifft, soll nur gesagt werden, daß genügend deutsche Halter seit zwei Jahrzehnten und noch länger zur Zufriedenheit des Besitzers im Gebrauch sind.

Zum Schluß soll eine Zahl, die nur besagen soll, daß der amerikanische Halter, je nachdem wie mit ihm umgegangen wird, von Zeit zu Zeit genau so reparaturbedürftig ist wie der deutsche. In einer Berliner Reparatur-Werkstatt wurden im September 1927 4,9 vH. amerikanische Halter repariert, während der Rest sich aus deutschen und anderen fremdländischen Haltern zusammensetzte. Beim Vergleich der oben gemachten Angaben mit dieser Zahl wird man finden, daß der deutsche Halter nicht schlecht abschneidet.

Nicht umsonst ist Deutschland zum größten Füllhalter produzierenden Lande Europas geworden.

Es steht jedem Kaufmann frei, seine Ware so vorteilhaft wie möglich anzubieten. Er darf bei seiner Reklame laut und deutlich werden. Auch Verheißungen gehören zur Reklame; diese aber dürfen über den Rahmen der Sachlichkeit nicht hinausgehen.

Hagmaier

Schreibfedern-Einfuhr nach Oesterreich

Geplante Zoll-Erhöhung

Der österreichische Zollausschuß hat die Zollvorlage der österreichischen Regierung erledigt und die vorgeschlagene Zollerhöhung auf Schreibfedern angenommen. Die Zollvorlage wird noch im Oktober vom Wiener Nationalrat in zweiter und dritter Lesung behandelt und voraussichtlich angenommen werden. Das Inkrafttreten der neuen Zölle ist noch unbestimmt.

Oesterr. Zollposition	bisheriger Autonomzoll	jetziger Autonomzoll	Vertragszoll
	in Goldkronen je 100 kg		
395 Kleine Gebrauchsgegenstände, auch in Verbindung mit feinen Stoffen;			
a) Schreibfedern	240	150	120
b) Federhülsen, Draht- u. Blechklammern, Reißbrettstifte	150	130	120 bzw. 100
c) andere	80	80	80

-g

Büchertisch

Körper und Rhythmus. Griechische Bildwerke. 52 ganzseitige Abbildungen. Mit einer Einführung. Von Geh. Hofrat Dr. Fr. Back. 4. Kart. 4 RM, geb. 6 RM. Verlag von B. G. Teubner in Leipzig und Berlin 1927.

Flugzeug-Reklame

(Der Pelikan-Flieger)

Dem Vogel Pelikan gleich fliegt jetzt auch die Werbung für die Pelikan-Schreibbänder, -Kohlepapiere, -Tinten, -Farben und -Tuschen durch die Luft. Flugzeuge sind gegenwärtig berufen, in der Schnelligkeit dem Auto wie der Eisenbahn den Rang abzulaufen. Zeitgewinn ist heute alles; Zeit muß ausgenutzt werden. Die Firma Günther Wagner, Hannover und Wien, beschaffte sich ein Industriefahrzeug, das mithelfen soll, Zeit zu kürzen, Personen zu tragen und Werbung für die Pelikan-Erzeugnisse hinauszubringen. Unseres Wissens ist es wohl der erste Fall, daß sich eine Fachfirma diesen technischen Fortschritt zunutze macht. Der blaugelbe Vogel, der Pelikan-Flieger, wird viel Beachtung finden, wann und wo er eines Tages werbend über einer Stadt erscheint.

Hosted by Google

Gebrauchte Maschinen, in der Fabrik auf neu durchrepariert.

1 Radschneidemaschine „Mansfeld“ 92 cm, starkes Modell, mit neuen Messern
1 Tütenschneidemaschine „Mansfeld“ 71 cm, mit neuen Messern, beide ab Leipzig
1 Pappenkreisschere „Mansfeld“, 126 cm Durchgang, selbsttg. Streifeneinführung, 7 Paar Messer
1 Schnellschneidemaschine „Fomm“ 121 cm, ganz starkes Modell mit Hand-Schnellpressung, Schmalschneider
Radschneidemaschinen 30, 60, 71 cm, starke Modelle, „Mansfeld“
1 Doppelhebelschneidemaschine (Drücker) 45 cm
1 Dreischneider „Mansfeld“, kleinst. Format 65×98 mm, größt. 200×280 mm, ab Lager Köln. 61568

Wilhelm Krügel, Graphisches Fachgeschäft, Köln a. Rh., Hahnenstr. 5

Sofort lieferbarer fabrikneuer

Haubold-12-Walzenkalander
2400 mm Walzenbreite

preiswert abzugeben. Gefällige Anfragen unter *Z 61551* an die Papier-Zeitung.

Honsel-Rollen-Druckpresse

zweifarbig für veränderliche Druckabstände zum Vordrucken von Abreiß-Rollen und Drucken von Tüten und Rollen, 70 cm Rollenbreite, zu verkaufen. Die Maschine ist ganz wenig gebraucht und kann in Betrieb besichtigt werden. Angebote unt. *W 61584* an die Papier-Ztg.

Jeder Fabrikant hat Interesse für:

Patentanwalt Dr. Lucian Gottscho's **„Patentpraxis“**

4. Auflage, gebunden 3 RM.

Ein Ratgeber, der auch dem Laien in allen Fragen über Erwerb und Verwertung von Patenten Aufschluß erteilt.

Zu beziehen durch den

Verlag der Papier-Zeitung · Carl Hofmann GmbH.
Postscheckkonto Berlin 2428 Berlin SW 11

Kreppapier

in 3 Qualitäten und Preisen, verschiedenen Farben, Rollen 150 und 160 cm Breite, prompt als Spezialität nur in Waggons 15 tons.

Anfragen unter *Y 61586* an die Papier-Zeitung erbeten.

Sofort greifbar! Weit unter Fabrikpreis!

ca. 50000 kg Natronpackpapier in Formaten und Rollen
95000 Bogen Eosin-Karton im Format 59/92 cm
(1000 Bogen 50 kg schwer)
Angebote unter *S 61619* an die Papier-Zeitung.

Geld rollenpapiere Streifbänder

Bahn- und Postformulare, Kollianhänger, Frachtbriefe
nach bahnamtl. Vorschrift liefert billigst

Formulardruckerei u. Papierwarenfabrik
Hermann Lukowski, Breslau 2

Beutel, Tüten, Säcke

jeder Art, in Ia Ausführung liefert billigst

Papier-Industrie Schwabach
Schwabach (Bay.). A 13597

Wasserglas

liefern

van Baerle & Sponnagel
Spandau.

Echtes Pergament-Papier
Beste Qualität
SCHLEIPEN & EICHHORN
G. M. B. H.
Pergamentpapierfabrik
Emmerich a. Rh.

Dauerkalender
zum Umstellen
Fünf Größen in deutsch, englisch, italienisch, spanisch.
— Sofort lieferbar —
Kunstanstalt E. Nister, Nürnberg

Zellstoffwatte

ist laufend lieferbar. Interessenten wollen Anfragen unter Angabe der benötigten Mengen und Farben unt. *K 61533* an die Papier-Zeitung richten.

Die Anzeige im Fachblatt: erfolgsicherste und billigste Reklame!

Hosted by Google

Jahresschau Deutscher Arbeit Dresden 1928. Nachdem die diesjährige erfolgreiche Jahresschau dem Papier, seiner Verarbeitung und Verwendung gewidmet war, wird die nächste Jahresschau *die technische Stadt* zum Gegenstand haben. Die Technische Hochschule Dresden, die nächstes Jahr ihre Hundertjahrfeier abhalten kann, wird in dieser Ausstellung eine besondere wissenschaftliche Abteilung einrichten. Bei der Bedeutung, die die technischen Einrichtungen der Städte in den letzten Jahrzehnten erworben haben, wird diese Ausstellung nicht nur jedem Techniker sondern jedem Stadtbewohner Wissenswertes darbieten. Wohl veranstaltet im nächsten Jahr München eine Ausstellung „Heim und Technik", ihr Leiter Oskar von Mill hat jedoch mit der Dresdner Jahresschau eine Vereinbarung getroffen, wonach die Gebiete der beiden Ausstellungen nicht in einander übergreifen werden.

Gesuchte Waren

Unter dieser Rubrik werden Anfragen veröffentlicht, die wir nicht oder nur unvollkommen beantworten konnten oder für die wir die Anschriften weiterer Hersteller erbitten. Die Anschriften der sich meldenden Hersteller geben wir bei Einsendung des Briefportos an den Anfragenden weiter.

3123	Schnellhefter Mechaniken aus Kabeldraht
3124	Dragolin Gelatinepulver
3125	Einlagen für Sparschnellhefter von H. Laufer D. R. G. M. 917 574
3127	Rostfreies Pergamentpapier
3128	Adansonia-Seiden
3129	Herz-As-Feder
3130	Luftschlangen „Bajazzo"
3147	Drehstifte aus Galalith „Ho-Ho"
3148	Postkarten mit Schutzmarke „Novolito"
3149	Loseblatt Notes D. R. G. M. Nr. 342 713 mit Warenzeichen III in hochgestelltem Quadrat
3150	Pergamentstoff „Paragon"
3151	Reklamebälle aus Hartpappe
3159	Fixativpuder
3160	Krehans Planitur
3161	Faszikel Schnüre mit Metallösen
3162	Plenio Reißzeug
3163	Kalender mit Warenzeichen „Z" auf Tintenfaß im Dreieck
3164	Papier mit Wasserzeichen „Germany"

Marktberichte

Schellack. Sowohl der Terminmarkt in London als auch in Kalkutta gingen in der verflossenen Woche um etwa 10 Schill. zurück. Loko-Preise bleiben fest bei geringem Angebot, so daß sie gegenüber den in Nr. 82 S. 2814 mitgeteilten Preisen etwas höher sind. *Bernhards & Stroever, Bremen*

Kalt- und Pflanzenleime. Nachdem sich im Rohmaterial die Endpreise des Vorjahres den jetzigen Preisen neuer Ernte genähert haben, sind die Hoffnungen der Pflanzenleim-Industrie, zu einem Preisabbau zu kommen, vereitelt. Der hohe Schutzzoll und die Erhöhung der Spirituskontingente tragen nach einem Bericht des Verbandes Deutscher Pflanzenleimfabrikanten E. V. (Berlin-Charlottenburg, Hardenbergstr. 9a) zu ihrem Teil an den Marktpreissteigerungen bei.

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Oberbayerische Zellstoff- und Papierfabriken AG. in *Aschaffenburg.* Die Gesellschaft, deren Betriebe an die Hauptaktionärin, die AG. für Zellstoff- und Papierfabrikation zu Aschaffenburg, verpachtet sind, erzielte im Geschäftsjahr 1926/27 Pachterträgnisse und sonstige Einnahmen in Höhe von 401 095 RM (i. V. Pachterträgnisse 400 000 RM). Andererseits erforderten Abschreibungen 300 000 (200 000) RM und Generalunkosten 78 554 (170 765) RM, so daß sich unter Berücksichtigung des Gewinnvortrags in Höhe von 46 659 (30 770) RM ein Reingewinn von 69 200 (46 659) RM ergibt. Die Verwaltung schlägt vor, den Gesamtüberschuß vorzutragen. Der Geschäftsbericht teilt mit, daß die Pächterin im abgelaufenen Jahre umfangreiche Neuanlagen erstellte, wodurch die Anlagekonten der Bilanz einen Zugang von 245 630 RM erfuhren. Bei 2 Mill. RM A.-K. beträgt die gesetzliche Rücklage 200 000 RM.

Natronzellstoff- und Papierfabriken AG. in *Berlin.* Zum Handel und zur Notiz an der Berliner Börse wurden 1 Mill. RM neue Aktien der Gesellschaft zugelassen. Das Grundkapital beträgt nunmehr 6,5 Mill. RM. Der Prospekt enthält eine Zwischenbilanz

Die Hammer-Termin-Correspondenz-Mappe

D.R.G.M. 969078
D.R.P. u. Ausl.-Pat. angem.

der größte Schlager

Verlangen Sie sofort Prospekte u. Angebot

Sinnreich, praktisch vollkommene Beherrschung aller Termin-Correspondenz

Hans Hammer jr., München SW 2

Auch Sie brauchen für Ihre Kunden die weltbekannten D. R. G. M.

Roth-Ordner

der beste Schreibtisch-Ordner, vereinfacht die Arbeit, entlastet das Gedächtnis, spart Zeit und Unkosten.

Lizenz-Inhaber u. Offerten für Bayern, Württemberg u. Baden durch: M. ROTH, München, Augustenstr. 54.

Für das übrige Deutschland und Ausland

Hans Hammer jr. München SW 2
Schillerstr. 17.
Vertreter überall gesucht.

Maschinenbau PIRNA in Pirna bei Dresden

Ia Spezial-Maschinen

Für Lichtpaus-u. Paus-Papier, Carbon-Papier, Wachs-und Teer-Papier, Krepp-Papier, Oel-Papier, Gummierte und andere Spezial-Papiere und Hilfsmaschinen dazu.

MBP Spezialität: Neu-Konstruktionen MBP

Emil Adolff A.-G.

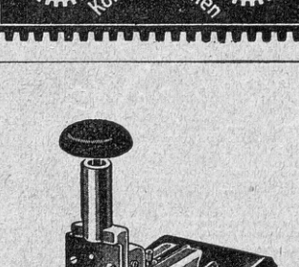
Reutlingen (Württbg.)

A 6732

CHR. LEIBFARTH

Papprohre Hülsen jeder Art

METZINGEN bei REUTLINGEN



MA-NA

Beste u. leistungsfähigste Heft-u. Nagelmaschine für das Büro

KARL STEINLE INH. **MAX NAGEL**
STUTTGART Marienstr. 50

Lohn-, Drogen-, Samenbeutel u. dgl.

mit und ohne Druck, liefert an Wiederverkäufer billigst A 13466

E. Wagenmann, Papierwarenfabrik Haynau i. Schlesien.

Hosted by Google

Bezugsquellen

Grundpreis: 30 Pfennig die Fläche von 1×50 mm e Aufnahme. Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern:
13 mal: 10 vH. | 26 mal: 15 vH. | 39 mal: 20 vH. | 52 mal: 25 vH. | 78 mal: 30 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Achat- u. Blei- (D. R. P.) Durchschreibebücher
Lagersorten in großer Auswahl
Extraanfertigungen nach jed. Schema
Hch. Wuhrmann,
Freiburg i. Breisgau

Additions- u. Cassenrollen
A.-G. Fabian & Mehlhose, Sachsenhausen/M.

Aluminium-Folien
Silber u. farbig, glatt u. dessiniert,
Phantasie-Ausführungen,
auch kaschiert auf Papier aller Art,
M. Brünn & Co. A.-G.,
Metallwerke, Fürth (Bayern).

Ballenpackpressen
patentierte Bauart, f. papierverarbeitende Betriebe, hervorragend geeignet,
ca. 1a Fachreferenzen
MEIK Leipzig C 1 Cr.

Bindfaden ab Lager
Grabert & Franke,
Berlin O 27, Holzmarktstr. 48

Bindfaden jeder Art
Albert Oskar Müller, Großgartach

„Blusajo" (Klebstoff)
führen die Grossisten
Herstell.: J. John Nchf., Dresden-A. 1

Blumen u. Blätter
Lilli Lehmann, Dresden-A., Zahnsg. 6. P

Bogenanleger „Rationell" pneumatisch
„Rationell" Maschinenbau-Gesellschaft m. b. H., Leipzig N 22

Buchbindereibedarf
Materialien
Werkzeuge
Maschinen
Gravuren und
Beschläge
Wilhelm Leo's Nachf., Stuttgart

Buchbinderleinen
PORM & Co., DEN HAAG

Buntpapiere
Walter Birke, Berlin S 14

Büromöbel gut und billig
Adolf Maier, Stuttgart-Feuerbach

9 mm, 13 Aufnahm., 31,60 RM

Butterbrot-Papiere
garantiert fettdicht,
in Rollen und Kartons
PAPIERWERK BREUER,
G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Buntpapiere
A. Nees & Co., Aschaffenburg

Clarophan
glasklare Folien, Aufleger
Durchsichtige Dosen, Schachteln
Continental-Gelatine-Industrie
G. m. b. H., Michelstadt, Hessen.

Crep-Distributeur
Siefer & Cie., G. m. b. H., Köln

Drahtheftmaschin. als Spezialität:
Herfurth & Heyden, G. m. b. H.,
Leipzig-Stötteritz 20

Durchschlagpapier
in allen Sorten sehr preiswert
Berliner Papier-Versand,
Berlin SW 19

Durchschlagpapiere
FRANE-FABRIK,
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Durchschlagpapiere
Hans Rehn, Stuttgart

Durchschreibebücher
und numerierte Drucksachen jeglicher Art
W. Haubold, Eschwege H.-N.

Durchschreibebücherfabrik
Extra-Anfertig. in erstkl. Ausführung
Emil Günter, Freiburg, Brsg.

Etiketten, geprägt u. gedruckt
Rabatt-, Spar-, Quittungs-Marken
Hermann Dorn, Leipzig C 1

Etiketten, Siegelmarken
Reklamemarken. Stahlstichprägungen
F. Georg Gerhardt
Leipzig S 3, Kantstr. 69
Seit 25 Jahren in nur erstklassiger Ausführung. Massenauflagen!

15 mm, 13 Aufnahm., 52,65 RM

Etiketten zum Anhängen
Max König, Stuttgart, Seestr. 36

Filz
Ferd. Müller, Friesenwall 67, Köln

Florpost- und Durchschlagpapier
Reinhard Rudolph, Chemnitz

Geschäftsbücher
Gebrüder Friedrichs,
Köln-Nippes, Merheimerstr. 229
Spezialität:
Amerikan. Journale,
Mehrkolonnenbücher

Glaswechselrahmen
Wilhelm Stein, Dresden-A. 1

Gold- u. Silber-Papier
Paul Pauli G. m. b. H., Nürnberg W 11

Gummierte Papiere
Leipziger Gummier- u. Lackier-Anstalt
Schroeder & Co., Lucka b. Leipzig

Kalender-Rückwände
u. Künstler-Reklame-Plakate, handgemalt
R. Vogt, Dresden-N. 23, Hubertusstr. 29

Kartonnagen
Max Herrmann, Breslau 1
Büttnerstraße 32/33

Kartonnagen
kl. Verpackungs-Kartonnagen
in allen Ausführungen
CARL OESTERHELD
G. m. b. H.,
Hainichen-Sa.

Kartonnagen-Papiere
Neuheiten
M. Brünn & Co. A.-G., Fürth (Bay.)

Kartonnagen jed. Art
Albert Grimm, Plauen i. V.

Kassenrollen liniert für Schreibtassen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Koffer-Leinendr.-Papier
Reinhard Rudolph, Chemnitz

Lineale (Holz)
auch mit Reklame-Druck
EMIL ULBRICHT
Kupferhammer-Grünthal (Erzgeb.)

Luftschlangen
LICHTENSTÄDTER & Co.,
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Luftschlangen u. Konfetti
Albert Markmann & Co., Langenberg, Rh

Luxuspapiere
A. Nees & Co., Aschaffenburg

Maschinen f. d. Fabrikation von Papierzigarrenspitzen
Bernhard Gruhl, Mech. Werkstätte
Dresden, Neue Gasse 6

Maßstäbe
Otto Steinmann, Eßlingen a. N.
Gliedermaßstäbe aus Leichtmetall

Metallpapiere
Chemische Fabrik
Dr. Hendel & Benkert
Dresden-A. 1, Moszinskystr. 6

Musterbeutel
Alle Arten. Gelocht und gefalzt
Spezialitäten: Einsteckverschluß u. „Autotüte" ohne Klammern
Vorteilhafte Preise
Wilhelm Bodlaender,
Berlin-Halensee 7

Perforierlinien Zickzack, Strichl.
Rudolf Link jr., Schwenningen a. N.

Perforiermaschinen
Märkische Perforiermaschinen-Fabrik
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Preßspäne
August Krempel Söhne, Stuttgart

Preßspanit Preßspan-Ersatz
Merkel & Peretz, Berlin-Friedenau 42

Rechenmaschinenrollen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Salicyl-Pergament-Papier
„Original Breuer",
die Ur-Erfinder-Marke,
seit 20 Jahren bestens bewährt
PAPIERWERK BREUER,
G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Schnellhefter ohne Lochung
„Autopreß" bindet die Briefe
absolut fest in ganzer Länge
Wilhelm Bodlaender,
Berlin-Halensee 7

Schnellhefter
Aug. Reichert, Leonberg i. W.

Schrank-Papiere
in allen Dessins, 5 und 10 m-Rollen
Papierwerk Breuer,
G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Schwed. Natronpapier
OTTO EBERT, BERLIN SW 68,
Ritterstr. 48. Tel.: Dönhoff 6448 u. 6468

Siegellack Vesuv D. R. P.
ohne Ruß — ohne Kerze
E. Wagner-Hohenlobbese,
Freiburg i. Br.

Siegelmarken u. Etiketten
Graphische Kunstanstalt
Ernst Klein, Barmen P.

Siegelmarken u. Etiketten
Hermann Kölle, Eßlingen/N 11

Siegelmarken
A. Hirzel, Stuttgart, Eierstr. 30

Siegelmarken
A. Lugenhöfer, Stuttgart, Obere Bachstr. 49

Siegelmarken
Arno Scheunert, Leipzig C 1, 196
gegr. 1900
Auf mehreren Weltausstellungen mit hohen Preisen ausgezeichnet

Siegelmarken u. Etiketten
Heinrich Gerber's Nchf., Nürnberg

Stahlstich-Prägerei
Gustav Fischer ümbil Dresden-A 1

Stempel
Stempelfabrik A. Mosthaf
Frankfurt a. M., Hochstr. 33

Toilette-Papiere
in Rollen und Paketen, glatt u. gekreppt,
bestens perforiert
PAPIERWERK BREUER,
G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Tropfenfänger-Unterlatz
D. R. G. M. 999675
Paul Otto Haucke,
Dresden-A. 24, Uhlandstr. 21

Versandkartons, flachlieg.
MAX HORN, Gera 14

Winkelhaken, Setzschiffe, Kleinwerkzeuge
R. C. Kleeberg, Stuttgart, Falkertstr. 56

Zeichentische „Othello" Lichtpausapparate
Hermann Schäuffele, Stuttgart
Älteste süddeutsche Spezialfabrik f. Zeichentische u. elektr. Lichtpausapp.

Zellstoffwatte in allen Qualitäten
Otto Ebert, Berlin SW 68,
Ritterstr. 48. Tel.: Dönhoff 6448 u. 6468

Zigarren-Etuis u.-Taschen
für Reklame u. Festlichkeiten
Boehme & Hanack, Luckenwalde
Großbetrieb f. Pappe—Papierverarbeitung

Hosted by Google

vom 31. August 1927, in der bereits die Fusion mit der Oberschlesischen Zellstoffwerke AG. und der Papierfabrik Oker AG. zum Ausdruck kommt. Vom 1. Januar bis 31. August ergibt sich ein Rohgewinn von 609 248 RM, der fast den Reingewinn des ganzen Vorjahres von 615 818 RM erreicht. Allerdings waren im Vorjahre bereits die Abzahlungen mit 284 004 RM abgesetzt. Zur Zeit sind sämtliche Werke voll beschäftigt, so daß auch im laufenden Jahr ein befriedigendes Ergebnis zu erwarten ist (i. V. 0 vH.).

(„Tägl. Rundschau")

In der am 21. Oktober 1927 in Halle stattgefundenen ordentlichen Generalversammlung der *Ammendorfer Papierfabrik* in *Ammendorf* waren 62 Aktionäre mit 90 460 Stimmen vertreten. Die Anträge der Verwaltung fanden einstimmig Annahme, wonach 15 vH. Dividende zur Verteilung gelangen sollen. Das ausscheidende Aufsichtsrats-Mitglied Herr Justizrat Albert Herzfeld, Halle a. Saale, wurde einstimmig wiedergewählt. Herr Geheimrat Dr. Steckner, Halle, ist aus Gesundheitsrücksichten vom Aufsichtsrat zurückgetreten. An seine Stelle wurde Herr Bankier Rudolf Steckner, Halle a. S., gewählt.

Papierfabrik Kayser & Schreiber in *Düren-Boisdorf* nimmt Anfang November in eigenen Fabrikräumen die Herstellung von Tüten und Beuteln aus grauen und gefärbten Schrenzpapieren sowie mittleren Papieren auf.

Die *Chemnitzer Graupappenfabrik Gebr. Einhorn* in *Einsiedel* hat ihren Betrieb auf Anfertigung von Kunstleder und Feinpappen umgestellt und wird vom 1. November an mit der Kunstleder- und Feinpappenfabrikation beginnen. Sie wird fernerhin firmieren: *Chemnitzer Pappenfabrik*, Bes. A. Vorwerk, Einsiedel b. Chemnitz.

Georg Aug. Krappek & Co., Luxuskarten- und Papierwarenfabrik. Ab 1. Oktober wurden Fabrikationsräume und Geschäftsbetriebe nach *Berlin* SO 16, Brückenstraße 13a, verlegt.

Vogtländische Maschinenfabrik Akt.-Ges. Nach Berl. Tageblatt wurde in der Aufsichtsratssitzung beschlossen, die Dividendenzahlung auf die Stammaktien mit 4 vH. wieder aufzunehmen. Die Dividendenzahlung für die 900 000 RM kumulativen Vorzugsaktien für die letzten drei Jahre wird mit je 6 vH. ebenfalls wieder aufgenommen. Der augenblickliche Geschäftsgang sei befriedigend.

Dresden-Leipziger Schnellpressen-Fabrik AG. Wie Tägliche Rundschau hört, hat sich der Geschäftsgang bei der Dresden-Leipziger Schnellpressen-Fabrik AG. im neuen Geschäftsjahr so günstig entwickelt, daß die Gesellschaft bereits in den ersten fünf Monaten das erhöhte Aktienkapital nahezu einmal umgesetzt hat.

Sächsische Cartonnagen-Maschinen AG. Herr Prokurist Max Tennhardt ist seit dem 30. September 1927 nicht mehr in der Firma tätig. Die ihm erteilte Prokura ist erloschen. Den Herren Friedrich Ernsting und Richard Puschmann wurde Handlungsvollmacht erteilt dergestalt, daß jeder der Herren mit einem Vorstandsmitglied oder einem Prokuristen rechtsverbindlich zeichnen kann.

Vertretung. Die Firma *Wulff & Sager* in *Hamburg* hat die Vertretung ihrer „Trioh"-Heftmaschine für Groß-Berlin ab 1. Oktober Herrn *Erich Täubert, Berlin* SW 68, Hollmannstr. 11, übertragen. Dort befindet sich auch das Auslieferungslager für „Trioh"-Heftmaschinen und „Trioh"-Heftklammern.

Konkurs. In dem Konkurse über das Vermögen der Firma *„Corona" Briefumschlagfabrik GmbH.* in *Oppeln* wird die Vornahme der Schlußverteilung genehmigt.

Aufgehobene Konkurse. *Erich Lohse*, Papiergroßhandlung in *Magdeburg*, Hohepfortestraße 62.

Buchhändler *Johannes Schindler* in *Meißen*, Neugasse 26.

Das Zwangsakkordverfahren wurde eröffnet über *A. Wohlenberg*, Buch- und Papierhandlung in *Apenrade*, Dänemark. *bg*

Todesfall. Am 20. Oktober starb der Seniorchef der Firma Theodor Nolte, Pappen- u. Papierverarbeitungswerk in *Barmen*, Herr *Theodor Nolte der Aeltere.*

† In *München* am 18. Oktober der Kaufmann Herr *Ernst Merz*, 77 Jahre alt. Der Dahingeschiedene war Seniorchef und Teilhaber der Fabrik chemisch-präparierter Papiere und Spitzenpapierfabrik Carl Gunsser & Merz GmbH., München, an deren Ausdehnung er hervorragenden Anteil hatte.

Tieferschüttert teilen wir mit, daß am 18. d. M. unser langjähriger Teilhaber und Seniorchef

Herr Ernst Merz

Kaufmann

im Alter von 77 Jahren unerwartet und rasch verschieden ist. Mit nie erlahmender Schaffensfreude stellte der Verstorbene seine ganze Kraft in den Dienst der Firma und hat an deren Fntwicklung hervorragendsten Anteil. Sein Andenken werden wir stets in hohen Ehren halten.

München, den 20. Oktober 1927.

Carl Gunsser & Merz G. m. b. H.

61622

Briefkasten

Parfümierte Karten

20 401. Frage: Wir sind Fabrikanten von Blankokarten a Glückwunschkarten jeglicher Art und beabsichtigen, parfümie Karten herauszugeben. Sind Ihnen geeignete Extraits bekan Die zur Verwendung gelangenden Rohstoffe müssen unseres achtens folgende Eigenschaften besitzen: 1. Anhaltender und genehmer Geruch; 2. dürfen keinerlei Flecke auf dem parfümi ten Papier entstehen.

Antwort unseres fachkundigen Mitarbeiter: Der Wohlger kann dadurch erzielt werden, daß man die Erzeugnisse Dämpfen von Duftmitteln aussetzt. Je schwächer das Kart material geleimt ist, desto gieriger saugt es die Dämpfe auf. einem weiteren Verfahren werden die gelösten Duftmittel die Erzeugnisse aufgetragen. Die Firma Radebeuler Maschine fabrik August Koebig, GmbH., Radebeul-Dresden, baut Mas nen zum Auftragen flüssiger Lösungen. Bei beiden Verfahr wird die Satinage des Kartons beeinflußt, so daß letzterer Tintenfestigkeit einbüßt. Bei kleineren Partien können die schnittenen Karten in parfümierte Zwischenlagen eingelegt w den, z. B. Zellstoffwatte oder gutes weißes Löschpapier. Das P fümieren erfolgt durch Einspritzen. Die parfümierten Zwisch lagen werden in einen luftdichten Behälter (Blechkasten) gele Nachdem sich die Einspritzung eingesaugt hat und sich kei nassen Stellen mehr zeigen, wird mit dem Einlegen der Kart in die Zwischenlagen begonnen. Das geschieht möglichst schn in dem Behälter, der nachdem gut verschlossen wird. Die Kart bleiben längere Zeit in dem Behälter liegen. Das Parfümier kann auch auf trockenem Wege mit Duftpulver in derselb Weise erfolgen. Die Zwischenlagen aus Seidenpapier werde mit Duftpulver bestreut oder bespritzt. Damit sich das Pulve nicht an die Karten anlegt, wird die Pulverschicht mit Seide papier überdeckt. Die Zwischenlagen können immer wiede Verwendung finden. Um den Wohlgeruch möglichst lange zu er halten, wird ein parfümiertes Blatt bei der Ablieferung in jede Kartenpäckchen oben und unten aufgelegt. Umschläge zu de Karten könen nur auf trockenem Wege parfümiert werden, d die Gefahr vorliegt, daß Feuchtigkeit das Zusammenkleben de gummierten Klappen verursacht. Da die Möglichkeit nicht aus geschlossen ist, daß Duftpulver und Parfüms Flecke oder Ein färbungen verursachen, sind diese vorerst auszuprobieren. *F. K.*

Wolkige Fensterbriefumschläge

20 402. Frage: Die Lieferung erfolgte am 4. Mai 1927. Die nach 4 Monaten auftretende Sternchenbildung führt der Liefere auf feuchte Lagerung zurück. Dies trifft jedoch nicht zu, auch müßten dann die Umschläge wellig und zugeklebt sein. Unseres Erachtens liegt ein Fabrikationsfehler in der Trocknung vor, oder der verwendete Lack ist zu alt. Ist der Lieferer verpflichtet, für die beanstandete Restmenge der Lieferung kostenlosen Ersatz zu leisten?

Antwort: Die Nrn. 41 und 44 der Papier-Zeitung bringen Aufsätze über die Ursachen der Sternchenbildung in Brief umschlagfenstern. Diese Aufsätze, die keinen Widerspruch in Fachkreisen gefunden haben, legen dar, daß Sternchen im Laufe der Zeit auftreten müssen, wenn die Fensterbriefumschläge nur bei mäßiger Temperatur und nicht im Ofen getrocknet werden. Sie sind also die Folge eines Fabrikationsfehlers, und wenn sie die Briefumschläge für ihren Zweck unverwendbar machen, so macht dies den Lieferer schadenersatzpflichtig.

Karton ohne Klebstellen?

20 403. Frage: Eine Kartonnagenfabrik verlangt Lieferung von Billetkarton in Rollen, ohne Klebestellen, wenn solche vorkommen ist deren Unsichtbarkeit Bedingung. Besteht die Möglichkeit, solche Klebestellen herzustellen, und wie werden sie ausgeführt?

Antwort: Rollen ohne Klebestellen können nur dann geliefert werden, wenn jeweils beim Abriß der Kartonbahn eine neue Rolle begonnen wird. Hierauf wird sich aber keine Kartonnagenfabrik einlassen. Wenn Klebstellen vorkommen, ist es nicht möglich, sie unsichtbar zu machen.

Die Papier-Zeitung ist gesetzt aus Ratio-Latein der Schriftgiesserei D. Stempel AG, Frankfurt a. Main

Verlag von Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11. - Hauptschriftleiter: Siegmund Ferencz, Berlin-Wilmersdorf - Verantwortliche Schriftleiter: Gustav Könitzer, Berlin-Steglitz, für Papierverarbeitung und Buchgewerbe, Schreibwaren und Bürobedarf - C. Ludwig Frank, Berlin-Wilmersdorf, für Groß- und Außenhandel und Papierwaren. - Der Hauptschriftleiter für den übrigen Inhalt. - Druck: Naucksche Buchdruckerei AG., Berlin SW

Hosted by Google

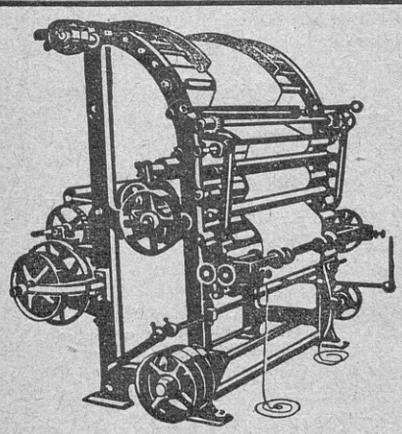
Library
NOV 18 1927

PAPIER-ZEITUNG

Nr. 87 ♦ 52. Jahrg. Berlin, Sonnabend, 29. Oktober 1927
Briefe: Berlin SW 11
Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036

T. T. HEINZE

GESCHÄFTSBÜCHERFABRIK
BRIEG
BEZIRK BRESLAU
GROSSES LAGER ///// SONDERANFERTIGUNGEN
*
HAUPTNIEDERLAGE FÜR BERLIN:
EMIL ROMANN BERLIN C 19 NEUE GRÜNSTR. 30



Automatische Rollmaschine
Besondere Ausführungen für Kunstdruck-, Baryt- und Photopapiere, für gummierte Papiere usw.
Umroller mit und ohne Längsschneider,
:: Ränderbeschneide-Apparat usw. ::
Komplette Anlagen zur Herstellung und Weiterverarbeitung von Bunt-, Glacé-, Chromo- und
:: Kunstdruckpapier, Barytpapier usw. usw. ::
Radebeuler Maschinenfabrik
AUGUST KOEBIG G.m.b.H.
Gegr. 1890 Radebeul-Dresden Gegr. 1890

WINDMÖLLER & HÖLSCHER
GMBH · MASCHINENFABRIK
LENGERICH I·WESTF·
PAPIERSACKMASCHINEN
ROLLENDRUCKPRESSEN
SEIT 1869

Das Beste ist immer das Billigste!
Führen Sie Era-Ordner
HERM. HERBEGEN · BERLIN u STUTTGART

Hosted by Google

ERKA PAPIER

Die Qualitätsware in dessinierten Seidenpapieren

aus bestem intensiv gefärbten Stoff:

„Erka" moderne aparte Muster in Vielfarbendruck,

„Erka-Special" feinster bisher unerreichter Druck.

„Erka-Weihnachtspapier" reich koloriert.

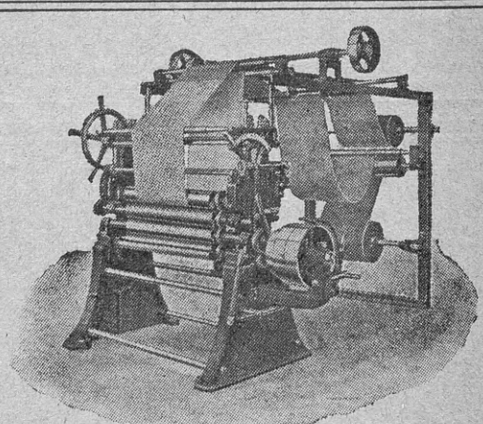
„Erka-Brocat" dessiniertes Gold- und Silberpapier für Luxuskartonnagen und Packungen.

F. J. Bernsau G. m. b. H.
Papierfabriken Abt.: Erka
ERKRATH bei DÜSSELDORF

Unsere Standardsorte
Zwischenlegepapier
gehört zu den besten Papieren dieser Art. Wir liefern sie seit vielen Jahren nach allen Teilen Deutschlands. Ein Versuch wird Sie von der vorzüglichen Eignung dieses Papieres für seinen Zweck überzeugen. Sehr häufige Anfertigungsmöglichkeit. Verkauf nur an Großabnehmer.
Paul Steinbock
Papier- und Zellulose-Fabrik Aktiengesellschaft
Frankfurt a. Oder. A 14919

NETTER & EISIG * GÖPPINGEN
Württemberg
WEBEREI * FÄRBEREI * BLEICHEREI * APPRETUR
BUCHEINBANDSTOFFE
aller Art
KUNSTLEDER
abwaschbar
PAUSLEINEN
in 6 Breiten von 75 bis 140 cm

Secarewerk Aue i. Sachs.
fertigt in Ia Beschaffenheit seit Jahrzehnten:
„Secare" Abrollapparate f. Tisch u. Wand
„Secare" Papierrollen ohne u. mit Firmadruck
Butterbrot- und Schrankpapier-Rollen
Handwickelrollen * Friseurstuhlrollen
Klosettpapier-Rollen
sowie alle Arten schmaler Röllchen in bester Präzisionsarbeit



Gummi-Walzendruck-Maschinen
in jeder Breite und Farbenzahl
Kompl. Anlagen zur Herstellung von Tischläufern, Servietten usw., Fantasiepapier-Druckmaschinen, Tiefdruckmaschinen bis 6 Farben, sowie Hilfsmaschinen für die Papier verarbeitende Industrie.
Gummi-Dessinwalzen und Bezüge nach eigenen u. eingesandten Modellen. Keine Verarbeitung von Regeneraten.
Maschinenfabrik Max Kroenert G. m. b. H., Altona-Bahrenfeld

Kolli-Anhänger
NACH VORSCHRIFT DER REICHSBAHN
UND IN JEDER ANDEREN GEWÜNSCHTEN AUSFÜHRUNG.
THÜRINGER PAPIERWAREN FABRIK
C. Schröter
MÜHLHAUSEN IN THÜRINGEN.

Hosted by Google

PAPIER-ZEITUNG

Gegründet von Carl Hofmann — Erscheint: Mittwochs und Sonnabends

FACHBLATT FÜR PAPIER-FABRIKATION, -VERARBEITUNG UND HANDEL, FÜR BUCHGEWERBE, DRUCKTECHNIK, SCHREIBWAREN, BÜROBEDARF UND BÜROMASCHINEN

Alleiniges Organ: der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer acht Sektionen, des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten, des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten, des Papier-Industrie-Vereins, des Allgemeinen Papier-Verbandes (APV) und seiner Zweigvereine, des Vereins Hamburg-Altonaer Packpapier- und Tütengroßhändler und der Freien Vereinigung Deutscher Tinten-Fabrikanten. — **Organ** für die Bekanntmachungen der Papiermacher-Berufsgenossenschaft und ihrer zehn Sektionen, des Außenhandels-Verbandes für die Papierverarbeitende Industrie, der Vereine Deutscher Zellstoff-Fabrikanten und Deutscher Holzstoff-Fabrikanten, der Berliner Typographischen Gesellschaft, des Verbandes Deutscher Luxuspapierwaren-Fabrikanten, des Schutzverbandes für die Postkarten-Industrie, des Vereins der Lichtpausanstalten von Groß-Berlin, der Tarifgemeinschaft für Deutschlands Chemigraphen und Kupferdrucker und des Tarif-Amtes für das deutsche Lichtdruckgewerbe.

Postscheckkonto: Berlin 2428
Erfüllungs- und Zahlungsort Berlin

VERLAG VON CARL HOFMANN G.M.B.H.
BERLIN SW 11, DESSAUER STRASSE 2 (PAPIERHAUS)

Fernspr.: Lützow 5035 u. 5036
Tel.-Adr.: Hofpappyrer Berlin
A Z-Papier-Code

Bezugspreise: 1,50 RM. monatlich bei Bezug durch die Post oder Buchhandel. Für Angestellte 1 RM. bei Einsendung des Betrages bis zum 10. des Vormonats auf Postscheck-Konto der Papier-Zeitung. — Einzelnummer 30 RPf. — Streifbandbezug (nur gegen Vorauszahlung) in Deutschland und im Auslande jährlich 24 RM. Zustellung zweimal wöchentlich. (Bankverbindung: Zweigstellen der Deutschen Überseeischen Bank.)
Schluß der Anzeigen-Annahme: Sonnabends und Mittwochs abends.

Anzeigenpreise: Die 1×50 mm große Fläche (viergespalten) 35 RPf., auf Umschlagseiten bis 70 RPf. Die 1×33 mm große Fläche (sechsgespalten) 25 RPf. Zeichengebühr für freie Zustellung frei eingehender Briefe 1,00 RM., für das Ausland 2,00 RM. — Unter „Gesuchte Stellen" zum halben Preis. — Gelegenheits-Anzeigen nur gegen Vorauszahlung. — Für Geschäfts-Anzeigen von 1/8 Seite an und für vorausbestellte Wiederholungen innerhalb eines Jahres Ermäßigung und für Vorzugsplätze Aufschlag nach Tarif.

Nr. 87 — Berlin, Sonnabend, 29. Oktober 1927 — 52. Jahrg.

INHALT

Die Berliner Werkstoffschau 2941
Papier-Erzeugung und Papier-Großhandel 2942
PAPIER-ERZEUGUNG
Papiermacher-Berufsgenossenschaft 2942
Verein der Zellstoff- und Papierchemiker und -Ingenieure 2942
Die Reparationslieferungen von Druckpapier vor Gericht 2944
PAPIER-GROSSHANDEL
Hamburger Ausfuhrmarkt im September 1927 2944
Die Papiermacherschule 2944
PAPIERVERARBEITUNG · BUCHGEWERBE
Berliner Typographische Gesellschaft 2946
Pressa, Internat. Presseausstellung Köln 1928 2946
Neue Klotzbodenbeutelmaschine „Ega-Klotz" 2948
Rollen schneiden ohne umzuwickeln 2950
Ungeeignetes Beklebe-Papier für Photographie-Kartons 2950
KARTONNAGEN-FABRIKATION
Bekleben oder Kaschieren 2952
Das rollende Abziehbrett 2954
BUCHBINDEREI UND GESCHÄFTSBÜCHER-FABRIKATION
Zusammentragen einfacher od. gefalzter Bogen 2956
Die Laufrichtung des Leinens 2956
SCHREIBWAREN UND BÜROBEDARF
Hilfe im Kampfe 2958
Rasierpapier 2958
125 Jahre Papierhandlung 2958
Die genormten Sütterlinhefte 2958
Beanstandete Ausführung einer Preisliste .. 2960
Geschäfts-Nachrichten 2972

Angestellte! *Vergessen Sie nicht, bis zum* ***10. Nov.*** *den für Sie auf 1 RM. ermäßigten* ***Bezugspreis*** *der Papier-Zeitung für* ***Dezember*** *auf unser Postscheckkonto Berlin 2428 einzusenden, damit die Zustellung keine Unterbrechung erleidet. Einsendung für mehrere Monate auf einmal ermäßigt Ihre Spesen. Als Bezieher unseres Blattes erhalten Sie auch auf unsere Fachbücher 10 v. H. Nachlaß.*

Carl Hofmann G.m.b.H., Verlag der Papier-Zeitung.

Aus dem Inhalt

Ueber die Werkstoffschau in Berlin wird berichtet (Titelseite).

Karton- und Pappenfabrikanten schließen sich enger zusammen und treffen mit dem Großhandel Abkommen (S. 2942).

In der Klagesache wegen der Reparations-Lieferungen wurde ein Vergleich geschlossen (S. 2944).

Das zur Errichtung einer Strohstoff-Fabrik in Köslin veranschlagte Kapital wird für unzulänglich gehalten (S. 2944).

Die Vorbereitungen zur „Pressa" in Köln schreiten vorwärts (S. 2946).

Eine Klotzbodenbeutel-Maschine, von der Rolle arbeitend, wird beschrieben (S. 2948).

Die Möglichkeiten, ob Papierrollen geschnitten werden können, ohne sie umzuwickeln, werden erörtert (S. 2950).

Worauf beim Bekleben oder Kaschieren geachtet werden muß, wird ausführlich dargelegt (S. 2952).

Ueber eine Anleimmaschine, die gewisse Vorteile des Abziehbrettes erhält, wird nach praktischen Erfahrungen geurteilt (S. 2954).

Die Laufrichtung des Leinens kann beim Beziehen von Einbanddecken nicht immer berücksichtigt werden (S. 2956).

Die Einzelhändler werden auf Papier und Papierwaren hingewiesen, die sie zur Wahrung und Erweiterung ihrer Geschäfte führen sollten (S. 2958).

Bedenken gegen die genormten Schulhefte und wann die neuen Sütterlinhefte geliefert werden (S. 2958/60).

Die Berliner Werkstoffschau

Die hervorragendsten technischen Vereine Deutschlands mit dem Verein Deutscher Ingenieure an der Spitze haben eine Werkstoffschau zustande gebracht, wie sie wohl noch nirgends in solcher Vollständigkeit und so belehrend zu sehen war. In der neuen Autohalle am Kaiserdamm in Berlin ist der riesenhafte Raum durch Vorführungen ausgefüllt, die zeigen, welchen Anforderungen Metalle gewachsen sein sollen, um dem ihnen zugewiesenen Zweck zu entsprechen, und auf welche Weise geprüft werden kann, ob sie diesen Anforderungen genügen. Dabei sind auch die verschiedenen Stadien der Verarbeitung an Zwischenerzeugnissen der Fabrikation dargestellt. Während Messen und Ausstellungen sonst dem Wettbewerb einzelner Firmen dienen, haben sich hier die leistungsfähigsten Industrieunternehmungen zusammengetan, um unter Fortlassung allen Wettbewerbs lediglich ihren Fachgenossen und der Gesamtheit ein Bild von der Leistung und Zuverlässigkeit der deutschen Industrie zu geben. In der Eröffnung der Werkstoffschau am 22. Oktober legte Dr. Wendt, der Vorsitzende des V. D. I., diese Gesichtspunkte dar, und der Reichswirtschaftsminister Dr. Curtius, der die Ausstellung eröffnete, dankte den Veranstaltern für den Dienst, den sie durch diese Ausstellung der deutschen Industrie erweisen. Während diese erste Werkstoffschau wie erwähnt den Metallen und den elektrischen Isolierstoffen gewidmet ist, sollen weitere Schauen ähnlicher Art das Verhalten anderer Werkstoffe zeigen, und voraussichtlich werden auch Papierstoff und Papier gelegentlich an die Reihe kommen.

Das Erdgeschoß der großen Halle enthält links die Werkstoffprüfschau Stahl und Eisen und rechts die Werkstoffprüfschau für Metalle, ferner ein Prüffeld für elektrische Spannungen, wo elektrischer Strom bis zu einer Million Volt hergestellt, und mit diesen hochgespannten Strömen die verschiedenen keramischen Isolierteile von riesigen Abmessungen auf ihre Isolierfähigkeit geprüft werden können. Ringsherum wird eine Werkstoffübersicht gegeben unter Vorlegung der verschiedenen Erzeugnisse, die aus Eisen, Stahl und einer Reihe anderer gewerblich verwerteter Metalle hergestellt werden. Die Ausstellungsräume auf der Galerie geben eine Fortsetzung dieser lehrreichen Werkstoffübersicht. Auch der Hersteller und Verarbeiter von Papier und Papierstoff kann hier sehr viel lernen, z. B. in der Werkstoffübersicht der elektrotechnischen Isolierstoffe, wo die unter Verwendung von Papierstoffen hergestellten Isolierstoffe wie Mikanit, Preßspan sowie getränkte Papiere in ihrer Verwendung und Prüfung gezeigt werden. Unter den Erzeugnissen aus Zink werden Klischees und bei Bleilegierungen Stereotypplatten gezeigt. In der Abteilung für Platin sieht man unter dem Mikroskop eine Spinndüse für Kunstseide. Dem Ingenieur ist fast die ganze Ausstellung sehr wichtig, namentlich da die Firmen, die die Prüfungsinstrumente zur Verfügung stellten, Fachleute zur Ausstellung gesandt haben, die jeden Aufschluß geben. Hörer der Technischen Hochschule bedienen die verschiedenen Apparate. Alles ist ständig in Gang. Die Werkstoffschau wird bis zum 13. November zu sehen sein, und jeder Techniker, der es sich irgend leisten kann, sollte sie besichtigen und studieren. Die großen Vereine der Eisen- und Stahlgewinnung sowie des Maschinenbaus haben

Hosted by Google

für die Zeit der Ausstellung Tagungen in Berlin einberufen, und gegen 200 Vorträge werden teils in der Technischen Hochschule, teils im Vortragsraum der Werkstoffschau oder im Kino dieser Schau abgehalten. Das Programm dieser Vorträge kann bezogen werden von der Leitung der Werkstoffschau in den Ausstellungshallen am Kaiserdamm, Berlin-Charlottenburg 9.

Papier-Erzeugung und Papier-Großhandel

Der *„Verband Deutscher Kartonfabriken GmbH.", Berlin,* der die Hersteller von Maschinenholzpappen umfaßt, hat mit den maßgebenden Pappengroßhändlern Thüringens ein Abkommen getroffen, welches bezweckt, den Verbrauch genannter Pappen, soweit sie in Deutschland hergestellt werden, zu fördern. Ferner wollen sich beide Teile gegenseitig wirtschaftlich dienen.

Nach der kürzlich erfolgten Gründung des *„Verbandes Deutscher Handlederpappenfabriken GmbH.", Berlin,* verlautet, daß voraussichtlich noch andere Vereinigungen von Fabrikanten weiterer Pappsorten folgen werden.

Papier-Erzeugung

Papiermacher-Berufsgenossenschaft *Sektion II*

Stuttgart, 22. Oktober 1927

Die Wahl des Sektionsvorstandes sowie der Vertreter zur Genossenschaftsversammlung wird am Freitag, den 16. Dez. 1927, nachmittags 4 Uhr, im Zimmer 3 des Stadtgartens in Stuttgart, Kanzleistr. 50, stattfinden. Sie kann eine Stunde nach Beginn geschlossen werden. Die Wahl hat erstmals nach dem neuen Gesetz über Wahlen nach der Reichsversicherungsordnung usw. vom 8. April 1927 stattzufinden. Dasselbe bestimmt, daß zu dieser Wahl neben der Vorschlagsliste der Berufsgenossenschaft auch Vorschlagslisten wirtschaftlicher Vereinigungen von Arbeitgebern oder von Verbänden solcher Vereinigungen berücksichtigt werden müssen. Mit den wirtschaftlichen Verbänden ist eine Einigung bezüglich der zu machenden Vorschläge herbeigeführt worden.

Es sind zu wählen 5 Mitglieder des Sektionsvorstandes und 5 Ersatzmänner und 2 Vertreter zur Genossenschaftsversammlung und 2 Ersatzmänner je auf 5 Jahre: für die Zeit vom 1. Januar 1928 bis 31. Dezember 1932.

Der Wahlvorstand hat folgende Vorschlagsliste aufgestellt:

A. Sektionsvorstand:

a) *ordentliche Mitglieder:*

1. *Erhard Grözinger* (Gebr. Grözinger, Papier- u. Pappenfabrik), Ulm-Söflingen.
2. Direktor *Oskar Moritz* (Papierfabrik Salach), Salach.
3. *Paul Breuninger* (Raithelhuber & Co., GmbH., Papier- und Pappenfabrik und Holzschleiferei), Gemmrigheim.
4. Direktor *Otto Baier* (Papierfabrik Möckmühl), Möckmühl.
5. *Siegfried Schaal,* Holzschleifereien, Scheer a./Donau.

b) *Ersatzmänner:*

1. *Otto Palm,* Papierfabrik, Neukochen b./Aalen.
2. Direktor *Friedrich Frisch* (Papierfabrik zum Bruderhaus), Dettingen a./Erms.
3. Dr. *Rudolf Diefenbach* (Gebrüder Rauch AG., Papierfabrik), Heilbronn a./N.
4. Direktor Dr. *Alfons Haug* (Papierfabrik Baienfurt, Zellstoffabrik und Holzschleiferei), Baienfurt.
5. *Konstantin Authenrieth* (Preßspahn- und Kartonfabrik), Roigheim.

B. Vertreter zur Genossenschaftsversammlung.

a) *ordentliche Vertreter:*

1. *Erhard Grözinger* (Gebr. Grözinger, Papier- u. Pappenfabrik), Ulm-Söflingen.
2. Direktor *Oskar Moritz* (Papierfabrik Salach), Salach.

b) *Ersatzmänner:*

1. Direktor *Otto Baier* (Papierfabrik Möckmühl), Möckmühl.
2. *Paul Breuninger* (Raithelhuber & Co., GmbH., Papier- und Pappenfabrik und Holzschleiferei), Gemmrigheim.

Weitere Vorschlagslisten können auch von wirtschaftlichen Vereinigungen von Arbeitgebern oder von Verbänden solcher Vereinigungen bis zum 17. November 1927, unter der Anschrift: Sektion II der Papiermacher-Berufsgenossenschaft, Stuttgart, Sattlerstraße 23, eingebracht werden. Die eingereichten Vorschlagslisten können nach ihrer Zulassung bis zum 14. Dezember 1927 eingesehen werden. Die Stimmabgabe ist an die zugelassenen Vorschlagslisten gebunden. Jede gewünschte Auskunft wird bereitwilligst von dem Wahlvorstand unserer Sektion erteilt.

Der Wahlvorstand:
Erhard Grözinger, Vorsitzender

Zusammenschluß der Erdfarbenfabriken. Aus Anlaß des Ueberganges von 3¼ Mill. RM Aktien der Heyl, Beringer Farbenfabriken AG. in Berlin an die Gebr. Gutbrod GmbH., Chemische Fabrik in Frankfurt a. M., wird bekannt, daß ein Zusammenschluß der Erdfarbenfabriken unter der Firma *Deutsche Farbwerke AG.* beabsichtigt ist. Es kommen noch folgende Firmen in Frage: Die rheinische Firma Stadelmann, die Farbwerke Rasquin, die Aachener Firma Vossen und die Stuttgarter Firma Siegle.

Wertschätzung der Spanisch-portugiesischen Ausgabe der Papier-Zeitung

Maranhão (Brazil), 23 de Setembro de 1927

Levo ao conhecimento de V. S. que recebi a Revista Papeleira Alemãna "Papier-Zeitung" edição hespanhola.

Sendo um jornal de grande interesse para mim, peço que continue a remettel-o ao meu endereço.

Aqui aguardo as suas ordens, sendo com estima e consideração

De V. S. Am. Obrg.
Alfredo Teixeira, Tipogravura.

Deutsch:

Ich bringe zu Ihrer Kenntnis, daß ich die Revista Papelera Alemaná, spanische Ausgabe der Papier-Zeitung, erhalten habe. Da diese Zeitschrift für mich von großem Wert ist, bitte ich Sie, mit der Zusendung an meine Adresse fortzufahren.

(Folgen Höflichkeitswendungen).

Verein der Zellstoff- und Papier-Chemiker und -Ingenieure

Einladung zu der am Freitag, den 2. und Sonnabend, den 3. Dezember 1927, im Hause des Vereins Deutscher Ingenieure, Berlin NW 7, Friedrich-Ebert-Straße 27, stattfindenden *Hauptversammlung 1927.*

Vorläufiges Programm (Aenderungen vorbehalten.)

Freitag, den 2. Dezember 1927, vormittags 9 Uhr:

I. Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 1927. Berichterstatter: die Herren Kommerzienrat Dr. Hans Clemm und Dr. Erich Opfermann.
II. Bericht über die wirtschaftliche Lage des Vereins und Genehmigung des Voranschlages für das Jahr 1928. Berichterstatter: die Herren Direktor R. Schark und Alexander Wendler.
III. Bericht des Vorsitzenden, Herrn Prof. Dr. C. G. Schwalbe, über die Tätigkeit der Berliner Bezirksgruppe des Vereins im Jahre 1927.
IV. Kassenprüfung und Entlastung des Säckelwarts.
V. Neuwahlen beim Vorstand und beim Fachausschuß.
VI. Anträge (diese müssen satzungsgemäß mindestens 2 Wochen vor der Hauptversammlung, also bis zum 18. November d. J. beim Vorsitzenden eingereicht sein).
VII. Verschiedenes.
VIII. Vorträge:
1. Professor Dr. H. *Pringsheim,* Berlin: Ueber den Verteilungszustand der Acetylcellulose.
2. Dr. F. *Rühlemann,* Wolfsgrün: Kritische Betrachtungen über Pappenfabrikation.
3. Fr. *Arledter,* Köln-Kalk: Ueber Papierleimung.
4. Dr. Walter *Brecht,* Augsburg: Neue Verfahren der Betriebskontrolle in Papier- und Halbstoffabriken.
5. Dr. J. *Hausen,* Berlin: Neuerungen auf dem Gebiete der Laugeneindampfung.

Sonnabend, den 3. Dezember 1927, vormittags 9 Uhr:

I. Fachausschuß für die Faserstoff-Analysen-Kommission: Referat von Professor Dr. C. G. Schwalbe, Eberswalde: Ueber die Bestimmungen der Alpha-Cellulose.
II. Vorträge:
1. Professor Dr. K. G. *Jonas,* Darmstadt: Ueber den gegenwärtigen Stand der Ligninforschung.
2. Oberingenieur *Zeitsch,* Warmbrunn: Neuerungen an Papier- und Kartonmaschinen.
3. Direktor A. *Frohberg,* Wartha: Die Wirtschaftlichkeit des Sulfit-Cellulose-Kochprozesses.
4. Dipl.-Kaufmann Karl *Beck,* Bergisch-Gladbach: Rationalisierung auch im Rechnungswesen.
5. Dipl.-Ing.: *Roettinger,* Hersfeld: Neuzeitliche Verfahren der Heißlufttrocknung in der Papier-, Pappen- und Zellstoff-Industrie.

Im Rahmen der Hauptversammlung finden außerdem an

Donnerstag, den 1. Dezember, folgende Sitzungen statt:

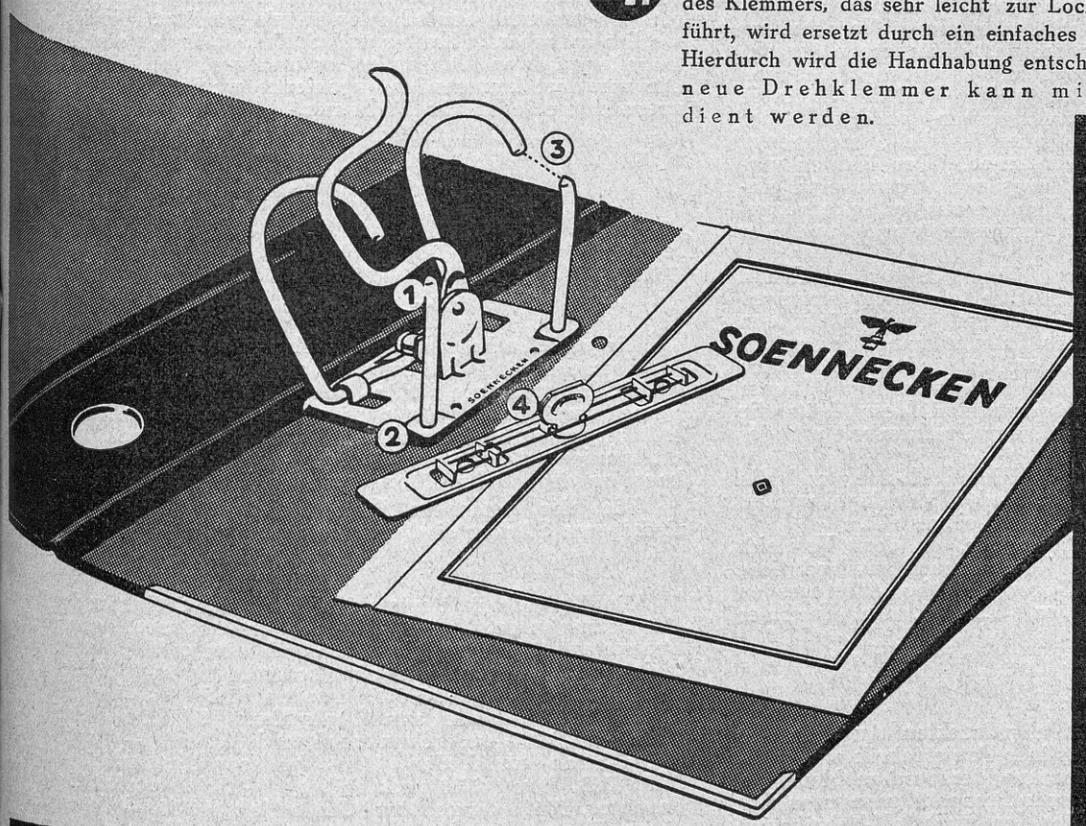
I. Vormittags 9½ Uhr im Hause des Vereins deutscher Ingenieure (Grashof-Zimmer) gemeinsame interne Sitzung des Fachausschusses und des Vereins der Zellstoff- und Papier-Chemiker und Ingenieure. Aussprache über das in Breslau festgelegte Arbeitsprogramm, Anträge und Referate. Obmann: Der Geschäftsführer Dr. E. Opfermann. (Mitglieder sind nach vorheriger schriftlicher Anmeldung willkommen).
II. Nachmittag 3 Uhr: Vorstandssitzung im Hause des Vereins Deutscher Ingenieure (Grashof-Zimmer). Dieser Vorstandssitzung wird gegebenenfalls eine gemeinsame Sitzung mit

Hosted by Google

Die Mechanik qualifiziert den Ordner!

Die Vorzüge der neuen Soennecken-Mechanik:

1. **Sinngemäße Anspitzung der unteren, feststehenden Aufreihstifte** (D. R. G. M.) im Gegensatz zu der bisher üblichen Zuspitzung der Kreisbügel. Daher kein Zeitverlust beim Einordnen.
2. **Größte Festigkeit der Aufreihstifte,** weil sie auf zwei schrägen Nocken der Grundplatte senkrecht eingenietet sind (D. R.-Patent a.).
3. **Außergewöhnlich große Oeffnungsweite der Mechanik** (D. R. G. M.), daher bequemstes Einlegen und Herausnehmen der Schriftstücke.
4. **Patentierter Drehklemmer,** der weitestgehende Schonung der Aufreihstifte bewirkt. Das bisherige gewaltsame Aufschieben des Klemmers, das sehr leicht zur Lockerung der Aufreihstifte führt, wird ersetzt durch ein einfaches Umdrehen des Knopfes. Hierdurch wird die Handhabung entschieden vereinfacht: Der neue Drehklemmer kann mit einer Hand bedient werden.



Kein anderes Hebelordner-System kennt eine größere technische Vollendung als dieser Soennecken-Ordner. Seine ausgezeichnete Qualität (äußerst dauerhafter Einband mit Metallkantenschutz, gute Vernicklung der Mechanik, leinenüberzogener Rücken, verstärkte Falze, mit Metall eingefaßtes Greifloch) ist nicht zu übertreffen. Der Soennecken-Hebelordner besticht zudem durch seine leichte und schnelle Handhabung und eine erstaunlich geringe Abnutzung, wodurch er Gewähr für eine bisher nicht erreichte Dauerhaftigkeit bietet.

SOENNECKEN-ORDNER 114

Bestellen Sie wenigstens ein Probepostpaket mit 6 Ordnern 114A

F. SOENNECKEN BONN

Hosted by Google

dem Fachausschuß und der Faserstoff-Analysen-Kommission vorausgehen.

Gesellige Veranstaltungen:

Für Freitag, den 2. Dezember, ist eine zwanglose Zusammenkunft aller Mitglieder mit ihren Damen vorgesehen. Der Treffpunkt wird noch bekanntgegeben.

Am Sonnabend, den 3. Dezember, abends 8 Uhr, findet im Hotel Kaiserhof, ein gemeinschaftliches Abendessen mit Damen (Gesellschaftsanzug) und nachfolgendem Tanz statt. Wegen der Teilnehmerkarten erfolgt noch genaue Mitteilung. Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, daß es zweckmäßig ist, sich beizeiten wegen der Zimmerbestellung umzutun.

Der Vorsitzende: *Clemm.* Der Geschäftsführer: *Opfermann.* Der Schriftführer: *Schark.*

Die Reparationslieferungen von Druckpapier vor Gericht

(Siehe Nr. 50 S. 1678)

Wie erinnerlich, stand am 15. Juni vor dem Amtsgericht Berlin-Mitte eine Klage der Firma Paul Grätz, Papierausfuhr, gegen Herrn Direktor Hübner vom Verband Deutscher Druckpapierfabriken zur Verhandlung. Die Firma Grätz hatte versucht, einen Abschluß über 50 000 t Zeitungsdruckpapier über Reparationskonto in die Wege zu leiten, und zwar sollten diese Mengen von ringfreien Fabriken und von der Vereinigung ringfreier Zeitungsdruckpapierfabriken geliefert werden. Herr Dir. Hübner vom Verband Deutscher Druckpapierfabriken, der das Geschäft seit längerer Zeit bearbeitete und kannte, konnte an die Möglichkeit, daß die Firma Grätz lieferungsfähig sei, nicht glauben, und verständigte in einem Schreiben vom 4. Juli den Präsidenten Simon der Pressevereinigung in Paris, der den Abschluß von deutschen Papierlieferungen jeweils zu begutachten hatte, von seinen Zweifeln. Hierin erblickte die Firma Grätz unlauteren Wettbewerb. Die damalige Verhandlung fand ein vorzeitiges Ende, weil sich der Rechtsbeistand des Klägers Grätz, Herr Rechtsanwalt Alsberg, und der Kläger vor endgültiger Beweisaufnahme entfernten.

Am 24. Oktober fand neuer Termin statt, in dem der Wahrheitsbeweis über die Lieferungsmöglichkeiten durch Vernehmung vieler Zeugen angetreten werden sollte. Eine große Anzahl bekannter Persönlichkeiten aus der Industrie waren als Zeugen geladen. Die Verhandlung nahm den größten Teil des Tages in Anspruch und ergab nur, daß Grätz anscheinend glaubte, Papier für Frankreich zu erhalten, daß ihm aber für die Gesamtmenge ernsthafte Verträge nicht vorgelegen haben. Der Richter versuchte während der ganzen Verhandlungsdauer, vermittelnd einzugreifen, und es gelang ihm schließlich, einen Vergleich vorzuschlagen, der von beiden Seiten angenommen wurde und der ungefähr folgenden Inhalt hat:

Auf der einen Seite erklärt Herr Hübner, daß er auf Grund der ihm von dritter Seite gewordenen Mitteilungen den strittigen Brief abgefaßt habe, aber nicht die Absicht gehabt hätte, den Kläger persönlich anzugreifen. Herr Hübner habe nur seiner persönlichen Meinung Ausdruck geben wollen, und soweit in dem Brief formale Beleidigungen enthalten sind, nimmt Herr Hübner diese mit Bedauern zurück. Anderseits nimmt Herr Grätz die in der Privatklage genannten Vorwürfe der Unlauterkeit und des Intrigierens mit Bedauern zurück.

Jede Partei trägt ihre außergerichtlichen Kosten, und die Gerichtskosten werden geteilt. Klage und Widerklage werden zurückgenommen und damit das Verfahren eingestellt.

Die Frage des Rechtsanwalts Pfundtner, ob dem Vergleich nicht eine Klausel betreffend den Verzicht auf zivilrechtliche Ansprüche von seiten Grätz an die Gegenpartei beigefügt werden könnte, wurde von Herrn Rechtsanwalt Halpert, dem Vertreter von Grätz, verneint.

The Combined Pulp and Paper Mills Ltd.

Uebertreibungen im Börsenprospekt

Die in Nr. 83 d. Bl. auf S. 2820 abgedruckten Angaben des Börsenprospekts über die in der Kösliner Papierfabrik zu errichtende Strohstoff-Fabrik können nicht unwidersprochen bleiben.

Die im Zusammenhang mit diesem Prospekt genannten Ziffern sind nach allen auf dem Gebiet der Strohstoff-Fabrikation bisher vorliegenden Erfahrungen zum mindesten solange als phantastisch zu bezeichnen, bis sie nicht als tatsächliche Ergebnisse vorliegen. Einstweilen muß es als ein Ding der Unmöglichkeit erklärt werden, daß eine Strohstoff-Anlage mit einer Leistungsfähigkeit von 12 000 t im Jahre in 5 Monaten zu errichten sei, und das mit einem Kapital von 900 000 RM. Es kann für den Eingeweihten kein Zweifel bestehen, daß dafür ein viel höherer Betrag erforderlich ist. Und daß vollends der Gewinn dieser noch nicht geschaffenen Strohstoff-Anlage, die also nur 900 000 Reichsmark kosten soll, jetzt schon mit 840 000 RM aufs Jahr bemessen werden kann, macht am meisten erstaunen.

Die Strohzellstoff für die Feinpapierfabrikation erzeugenden wie verarbeitenden Zweige der Zellstoff- und Papierindustrie haben ein Recht darauf, vor solchen alarmierenden Veröffentlichungen, die keinen Halt an Tatsachen haben, zu warnen.

Deutscher Fachmann

pagni als Vorbild. Der privaten Vereinbarung unter den Fabriken hat man eine Organisation vorgezogen, da sie besser den Markt überblicken, im Falle von Wassermangel, Feuerschaden und dergl. besser die Käufer befriedigen, ferner für Steigerung der Qualität sorgen könne. *bg*

Die Papiermacherschule *am Friedrichs-Polytechnikum*

Wir brachten in Nr. 70 einen Auszug der Beschreibung, die der Lehrer der Forstchemie an der Staatlichen Forstschule in Syracuse, N. Y., Vereinigte Staaten, Dr. *Louis E. Wise*, in der amerikanischen Monatsschrift „The Paper Industry" über das zellstofftechnische Laboratorium des Prof. Dr. Carl G. Schwalbe in Eberswalde veröffentlicht hat. In der Septembernummer der gleichen Zeitschrift bringt nun derselbe Verfasser eine Beschreibung des Instituts für Papier-Technologie am Friedrichs-Polytechnikum in *Cöthen*. Er beschreibt seinen mehrtägigen Aufenthalt in Cöthen im Mai d. J., wobei er in Prof. Dr. *Bruno Possanner von Ehrental* Führer und Erklärer der papiertechnischen Einrichtungen und freundlichen Gastgeber fand. Der Verfasser gibt eine ausführliche Geschichte des Friedrichs-Polytechnikums, jetzt Gewerbe-Hochschule, und erläutert seine Beschreibung durch Bilder vom Hauptgebäude der Gewerbe-Hochschule sowie vom neuen Gebäude für chemische Technologie, über dessen Eröffnung wir seinerzeit berichtet haben. Er gibt auch Grundrisse der verschiedenen Stockwerke dieses Gebäudes sowie den Lehrplan für Papier-Ingenieure bekannt und erwähnt die Unterstützung, die der Verein Deutscher Papierfabrikanten der Papierabteilung dieser Schule zuteil werden läßt. Abgebildet sind im Aufsatz auch Photographien zweier künstlerisch modellierter Wasserzeichen aus der Sammlung solcher Wasserzeichen in Cöthen.

Dr. Wise faßt seine Eindrücke wie folgt zusammen: „Das Polytechnikum in Cöthen mit Prof. von Possanner am Steuer der Papiermacherschule ist entschieden ein vorwärtsschreitendes Unternehmen. Es ist eine von Deutschlands wichtigen Quellen für tüchtig unterwiesene, durchaus praktische Zellstoff- und Papiertechniker. Viele der künftigen Fabrikbeamten werden von Cöthen kommen, das vorzügliche Laboratorien, begeisterte Lehrer und bemerkenswerte Einrichtungen besitzt. Die Schule wird von der gesamten deutschen Industrie gestützt. Sie ist nicht rein sachlich aufgebaut. Kultur und Schönheit finden ein Heim in den lebhaft gefärbten Mauern seines anheimelnden neuen Gebäudes. Die von dort kommenden Ingenieure werden mehr sein als gut unterrichtete technische Fachleute."

Papier-Großhandel

Hamburger Ausfuhrmarkt im September 1927

(Zu Nr. 85 Seite 2878)

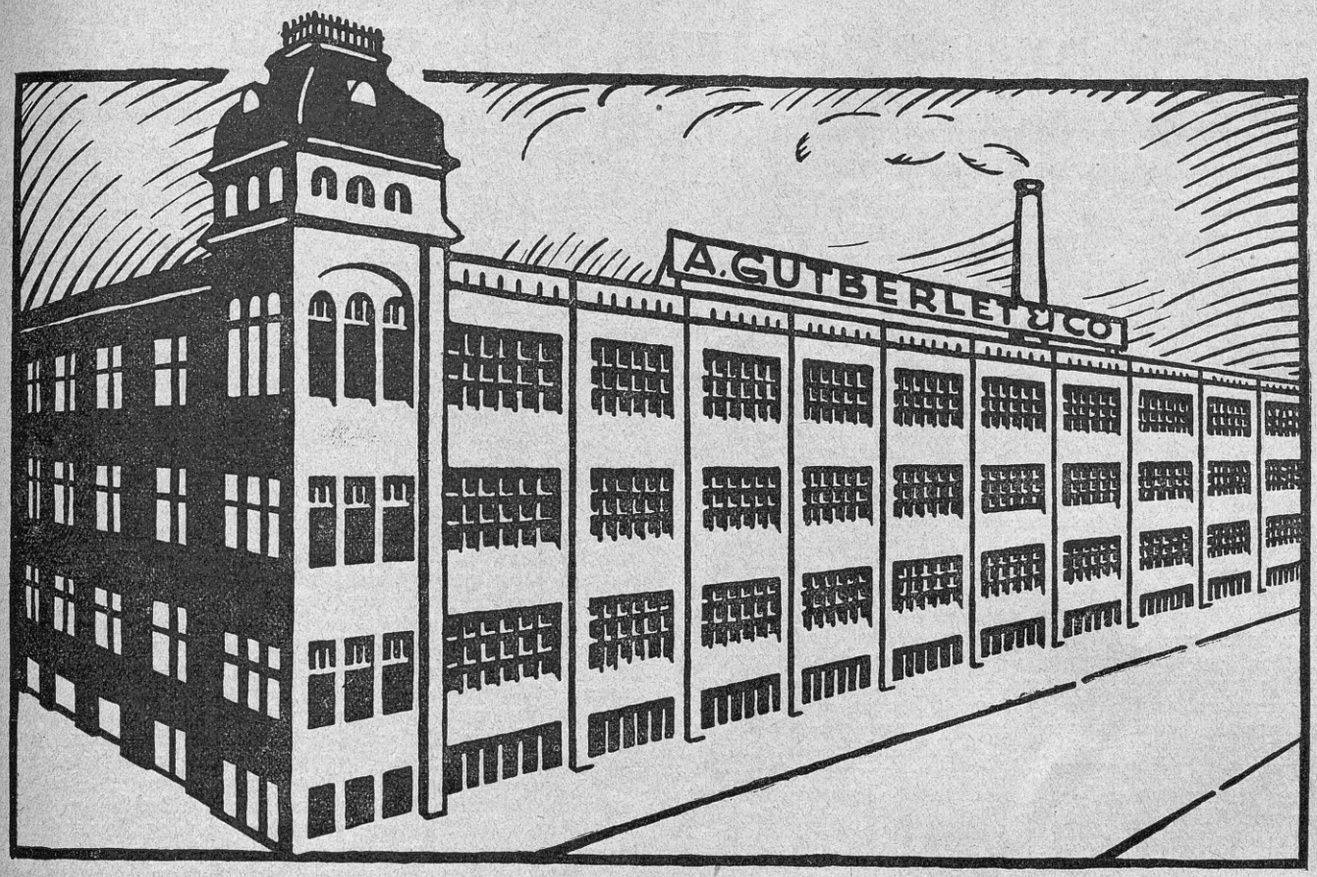
Die veröffentlichten fob-Ausfuhrpreise entsprechen nicht ganz den Tatsachen und sind zum Teil nach unserer Ansicht zu niedrig, denn Schrenzpapier dürfte keine Fabrik liefern und liefern können zu 8 Lstr. Wir wissen ferner aus Erfahrung, daß für Zeitungspapier hier bis zu 14 Lstr. bezahlt wird. Für Natronkraftpapier wird bis zu 21 Lstr. bezahlt, dieses Papier dürfte kaum zu dem in Nr. 85 angegebenen Preis verkauft werden.

Die hier genannten Preise gelten für Normalstärken; bei niedrigeren Stärken sind die Preise entsprechend höher.

Vertreterhaus

Die Papierstoff-, Papier- und Papierwareneinfuhr der Schweiz 1926 betrug in dz: *Holzschliff* 14 886, davon aus Oesterreich 12 576, Deutschland 2310 (Ausfuhr 15 376 nach Frankreich); *Zellstoff*, ungebleicht 56 744, davon aus der Tschechoslowakei 17 279, Finland 13 063, Oesterreich 10 333, Schweden 7105 (Ausfuhr 17 081); gebleicht 33 207, davon aus Deutschland 17 446, Oesterreich 9297, (Ausfuhr 78 780 nach Frankreich und Italien). — *Pappen*, graue, Holz-, Stroh- und Leder- 4526, davon aus Deutschland 1887 (Ausfuhr 4503, davon 2200 nach Italien). — *Seidenpapier*, 25 g/qm und darunter, 5582, davon aus Deutschland 3434. — *Zeitungspapier*, 45 bis 55 g/qm (nur Ausfuhr, 90 604, größtenteils nach Frankreich). — Anderes einfarbiges *Druck-, Schreib- und Zeichenpapier* 49 138, davon aus Deutschland 20 364, Oesterreich 9001, Schweden 7592 Ausfuhr 15 356). — *Papier und Karton*, gestrichen, ungemustert 5763, davon aus Deutschland 4557; mit gepreßten und geprägten Mustern 5979, davon aus Deutschland 5085. *Pergament und Pergamin* 3897, davon aus Deutschland 2826. Chemisch präpariertes, lichtempfindliches Papier 3097, davon aus Belgien 1022, Deutschland 874. Papier und Karton: *geschnitten* unter 25 cm breit 2510, davon aus Deutschland 1117 (Ausfuhr 1346); typographisch oder lithographisch *bedruckt*, einfarbig 3194, davon aus Deutschland 1198 (Ausfuhr 1567), mehrfarbig 3505, davon aus Deutschland 1634 (Ausfuhr 2451), nach andern Verfahren bedruckt 1014, davon aus Deutschland 661. *Tapeten* 11 370, davon aus Deutschland 6885, Frankreich 2021. *Papierausstattungen* 1074, davon aus Deutschland 649. *Geschäftsbücher* und dergl. 843, davon aus Deutschland 426 dz. *bg*

Hosted by Google



QUALITÄTSARBEIT

kürzlich auf der Frankfurter Zusammenkunft der deutschen Industriellen als Forderung des Tages erhoben, ist seit Bestehen unseres Hauses oberster Gutberlet-Grundsatz. Wir erzeugen

FALZ- UND FADENHEFT-MASCHINEN

nicht in Massen – obwohl bei dem Umfange unseres modern eingerichteten und rationell arbeitenden Betriebes und der konsequent durchgeführten Spezialisierung unsere Produktion naturgemäß eine ganz beträchtliche ist – und auch nicht um jeden Preis billig. Güte und sorgfältige Auswahl der Rohstoffe, präziseste Verarbeitung, konstruktiv gediegenste Durchbildung der einfachsten wie der vollkommensten Gutberlet-Falzmaschine mit dem Endziel ergiebigster und einwandfreier Arbeitsleistung: so haben die Erzeugnisse unseres Hauses als vornehmste Verkörperung des Qualitätsgedankens Weltgeltung erlangt!

A. GUTBERLET & Co

LEIPZIG-MÖLKAU

SPEZIALFABRIK FÜR FALZ- UND HEFTMASCHINEN

Hosted by Google

Papierverarbeitung · Buchgewerbe

Berliner Typographische Gesellschaft

(Ständige Anschrift: W 9, Köthener Straße 33)

Am Dienstag, den 1. November, 20,15 Uhr, spricht Herr Fritz Schröder über *„Elementare Typographie"* Quellen des Gestaltens am Dessauer Bauhause) unter Vorweisung entsprechender Beispiele. Vorgeführt wird außerdem der neue Setzkästen-Reinigungsapparat „Nilfisk" durch Herrn A. Hilcker, Hamburg 36, Große Bleichen 31. Um guten Besuch bittet *Der Vorstand*

Für die zum *48. Stiftungsfest* erscheinende Festzeitung werden die Mitglieder der B. T. G. ersucht, Beiträge in Poesie und Prosa an H. Görnitz, Berlin-Südende, Lichterfelder Straße 35, bis zum 8. November einzusenden. Interessante Erlebnisse mit *humorvollem* Einschlag aus der Lehr- und Gehilfenzeit, von der Wanderschaft, aus dem beruflichen Leben, aus den Sitzungen und bei Besichtigungen und Reisen der B. T. G. sind besonders erwünscht, da ernsterer Stoff bereits genügend vorliegt.

Die Festkommission

* * *

Am 18. Oktober hielt Herr Sercander, Leipzig, seinen zweiten Vortrag, diesmal *„Ueber den guten Stil im Deutschen"*. Als Vermittlerin von Wahrheit und Erkenntnis wendet sich die Sprache an das Geistige. Aufgabe guten Stils ist es, Klargedachtes sprachlich klar zu formen, um Hörern und Lesern das Mitgeteilte verständlich zu machen. Ist auch die Kunst des guten Stils nicht lehrbar, so lassen sich zu seiner Verbesserung doch Richtlinien aufstellen. Ein guter Stil muß sein, 1. sachlich, 2. genau, 3. klar, 4. deutsch. *Die Sachlichkeit.* Wer andern etwas mitteilen will, muß darüber genau unterrichtet sein. Zur äußern Sachlichkeit gehört aber auch Liebe zur Sache. Während die reine Sachlichkeit dem Mitteilenden einen mehr nüchternen Stil gibt, gestaltet die Liebe zur Sache den Stil anschaulich und lebendig. Der Mitteilende spreche oder schreibe natürlich und ungekünstelt, dann ist er auf dem Wege zum guten Stil. Bei der *Genauigkeit* kommt es auf die Wahl der betreffenden Wörter an. Aufgabe des guten Stilisten ist es, für die zu behandelnde Sache an jeder Stelle das richtige Wort, den passenden Ausdruck zu setzen. Gerade für das praktische Leben ist sprachliche Genauigkeit von großem Wert. Es sei besonders an die Gebiete des Kaufmannes, des Rechtslebens und der Wirtschaft gedacht. Neben Genauigkeit im guten Stil die *Klarheit.* Hierbei handelt es sich um richtige Fügung und Ordnung der Worte zum Satz. Bei einem übersichtlichen Satzgefüge ohne langatmige Nebensätze ist zu beachten, daß Hauptgedanken in den Hauptsatz und Nebengedanken in den Nebensatz gehören. Der moderne Sprachstil bevorzugt den Hauptsatz. Einen klaren, guten und übersichtlichen Stil zeigen uns die Werke unserer Meister, wie Goethe, Schiller, Gustav Freytag, Gottfried Keller, Bismarck, Moltke, Wilhelm Raabe, Heinrich Seidel, Thomas Mann, Ricarda Huch und andere. Zum Wesen guten Stils gehören *deutsche Ausdrücke.* Keine andere Sprache ist so mit Fremdwörtern durchsetzt wie die deutsche. Die Fremdwörter haben besonders im 17. und 18. Jahrhundert in Deutschland Eingang gefunden, sie bilden Fremdkörper im Satzbau, die die klangliche Wirkung zerstören und die Sinne verwirren. Zugegeben, daß sie in vereinzelten Fällen und wenn es sich um Fachausdrücke handle, nicht zu vermeiden sind, so sollten Fremdworte doch niemals zur Notbrücke werden. Die deutsche Sprache sei reich genug und könne durch deutsche Ausdrücke zumeist Ersatz schaffen. Jeder vorwärtsstrebende Deutsche solle an seinem Stile arbeiten, damit die Sprache sachlich, genau, klar und deutsch werde. Das schulde er seiner Sprache, seinem Volk und sich selbst. — Diesem mit großem Beifall aufgenommenen lehrreichen Vortrag folgte eine lebhafte Aussprache. — Der Vorsitzende, Herr Könitzer, gab die neuesten Eingänge bekannt und ermahnte zu reger Beteiligung an den nächsten Veranstaltungen.

—es—

Kartellpläne der Dachpappenindustrie. Von seiten eines Teiles der freien Dachpappenfabriken wird in letzter Zeit in verschärfter Form gegen die Syndizierungsabsichten Stellung genommen, die von den unter dem Einfluß der Großindustrie stehenden Dachpappenfabriken erfolgt werden. Während man die Auswirkungen der bestehenden Preiskartelle für günstig hält, sieht man in der geplanten Gründung zentraler Ein- und Verkaufs-Syndikate eine Gefahr für die Entwicklung der Industrie und die Unabhängigkeit der bisher noch freien Werke. Insbesondere hält man eine Kontingentierung der Produktion für unzweckmäßig. — Die Bemühungen um die Errichtung eines Dachpappen-Syndikats befinden sich vorläufig noch „im Stadium der Erwägungen". Es hat zwar schon mehrfach eine Fühlungnahme zwischen einzelnen größeren Werken stattgefunden, jedoch ist es zu allgemeinen Verhandlungen noch nicht gekommen.

Ein Kartellgegner in der Dachpappen-Industrie. Bei einer Festsitzung, die die Firma *Büsscher & Hoffmann AG.* in Berlin anläßlich ihres 75jährigen Bestehens abhielt, ging Generaldirektor Doege in seiner Festrede auf die in der Teerdachpappenindustrie vorhandenen Bestrebungen einer engeren Bindung der gesamten Industrie zu straff organisierten Kontingentierungskartellen ein. Er erklärte sich als Gegner dieser Monopolbestrebungen und wies nach, daß sich die Teerdachpappenindustrie nicht für eine Syndikats- und Monopolpolitik eigne. Versuche zu ihrer Verwirklichung würden der Industrie schaden. Es sei wünschenswert, daß mit aller Kraft um die Freiheit und Ungebundenheit des Absatzes der Dachpappenindustrie gerungen werde.

(Tägl. Rundschau)

Pressa, Internat. Presseausstellung Köln 1928

Zur Vorbereitung der Pressa fand am 17. Oktober die erste Sitzung der vereinigten Verwaltungsausschüsse statt; *Oberbürgermeister Dr. h. c. Adenauer* leitete sie mit einer kurzen Kennzeichnung der großen Bedeutung dieser Ausstellung ein. *Beigeordneter Bönner,* der Dezernent des Ausstellungswesens, ging auf die Fragen ein, die besonders in bezug auf den Fremdenverkehr zu lösen seien. Schon jetzt seien über 60 große Tagungen und Kongresse angemeldet. Köln werde alles vorbereiten, um die Unterbringung der Fremden zu sichern; es werde auch durch hervorragende Veranstaltungen künstlerischer Art für Unterhaltung der Besucher sorgen. *Generaldirektor Dr. Esch* vom Messe- und Ausstellungsamt Köln schilderte sodann den Aufbau und die ausstellungstechnische Gestaltung der Pressa. Man wolle eine Ausstellung schaffen, die ohne Beeinträchtigung der fachlichen Höchstleistung auch die großen Massen anzuziehen vermag; ferner solle das vielgestaltige Ausstellungsgebiet einem richtunggebenden Gedanken untergeordnet werden, damit die Schau nicht in zusammenhanglose Einzelgruppen zerfalle, sondern als einheitliches Ganze aufgebaut werden. Der für alle Gruppen grundlegende Gedanke sei nicht, das Pressewesen „an sich" allein für sich darzustellen, sondern zu zeigen, wie sich seine Entwicklung auf der Grundlage der geschichtlichen Zusammenhänge abspiele; es gelte, den Besucher den Werdegang des Pressewens erleben zu lassen. Damit werde erreicht, daß der geistige Inhalt der Presse nicht von dem rein Technischen und Gegenständlichen in den Hintergrund gedrängt werde, daß im Gegenteil der bewegliche und lebendige Geist der Presse als die treibende und wegweisende Kraft in die Erscheinung trete. Die entscheidenden Ereignisse des Nachrichten- und Zeitungswesens zweier Jahrtausende würden in lebendigen Szenen und in ausgesuchten Ausstellungsobjekten diese Entwicklung geschichtlich und technisch veranschaulichen. Die Abteilung der *modernen Tageszeitung* werde eröffnet durch einen Gesamtüberblick über die im Zeitungswesen zusammenwirkenden geistigen und wirtschaftlichen, kulturellen und sozialen Kräfte; es werde versucht, dies durch bildliche und plastische Darstellungen in repräsentativer Form zu veranschaulichen. In Einzeldarstellungen sollen weiter die Arbeiten und Aufgaben des Verlags, der Redaktion und des Nachrichtenwesens gekennzeichnet und veranschaulicht werden.

Von gleicher Bedeutung wie die Tagespresse ist für die Ausstellung die *Zeitschrift.* Aehnlich wie bei der Tagespresse werde die große Verzweigtheit und die Spezialisierung der Zeitschrift veranschaulicht, während eine Uebersicht über die Standortgeographie der Zeitschriftenverlage die geographische Gliederung zeigt und zu der Darstellung der fachlichen Einteilung überleitet. Der Erscheinungsweise, der typographischen Entwicklung, besonders des Titelblattes, und der Veranschaulichung der wirtschaftlichen und sozialen Kräfte des Zeitschriftenwesens sind besondere Gruppen gewidmet, ebenso dem Vertrieb der Zeitschrift in seinen verschiedenen Formen, dem Anzeigenwesen u. a. m.

Diese Ausstellungsgruppe gliedert sich in zwei große Abteilungen: *Allgemeine Zeitschriften* und *Fachpresse,* jede wieder untergeteilt in Einzelgruppen — insgesamt 65 — die unter der Leitung bedeutender Verleger dieser Gruppen stehen. Jede Zeitschriftengruppe wird auch hier durch gegenständliche Darstellung jedweden Fachgebietes Leben und Anschauung erhalten. So sind die Modezeitschriften verbunden mit Modevorführungen; das akademische Schrifttum werde ein kulturhistorisches und kulturelles Bild des akademischen Lebens einst und jetzt geben usw. Aus dem großen Gebiet werden noch einzelne besonders wichtige Stoffe herausgenommen und für sich dargestellt, so „Presse und Kunst", „Presse und Jugend", „Presse und Frau". Die engen Beziehungen der Presse zum Werbewesen kommen in eigener Gruppe mit der Anzeige als Mittelpunkt zu vollster Geltung. Bedeutung der Anzeige, die Werbeplanung, Werbewirkung, Erfolgsprognose und -kontrolle werden nach den neuesten wissen-

Hosted by Google

Prägungen Din?

Dann verwenden Sie für Prägungen jeder Art unsern guten Prägegrund

weiß und farbig, Gold und Silber

Hochstein & Weinberg
A.-G. • Fabrik moderner Kartonpapiere
Berlin S 42, Wasserforstr. 50

Klosettrollen
fabriziert als Spezialität für Grossisten und Exporteure
Papier - Enderlin
Lindau-Bodensee 8.

Weihnachts-Teller
Beutel und Servietten
•
Marzipan-Kartons
•
Honigkuchen-Faltschachteln
und
unsere übrigen
Spezialartikel
liefern wir nur an
Grossisten

PREISLISTEN GRATIS

Boehme & Hanack
Großbetrieb für Pappe- und Papier-Verarbeitung
Luckenwalde

Fließarbeit

ohne
Jagenberg Schachtel-Zudeckel-Maschine
unmöglich.

Arbeitsverfahren D. R. P. angem.

Leistung 80 Schachteln pro Minute bei 1 Person Bedienung.

Einstreich - Vorrichtung D. R. P. angem.

Unentbehrlich bei Verarbeitung gezogener u. gewölbter Deckel.

Kein Ausschuß.

Prompt lieferbar.
Die Maschine kann auch für gezogene Rundschachteln eingerichtet werden.

Jagenberg-Werke Akt.-Ges.
Düsseldorf

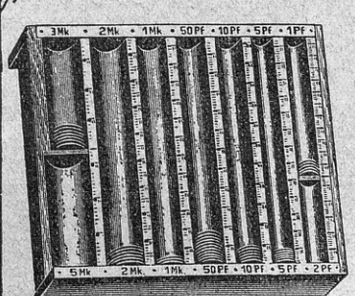
Neu!
„Triumph" Zeichentisch

Spezialitäten:
Fortschritt-Zeichentisch
Fix-Hodi- „
Pama- „
Zeichenhocker
Zeichengestelle
Reißbretter
Lichtpausapparate für Tages- u. elektrisch. Belichtung
Zeichnungsschränke
Fluchtstäbe
Visierkreuze
Visierscheiben
Meßlatten
Nivellierlatten usw.

A13417 **Liebenwerdaer Zeichen- und Meßgeräte-Fabrik Gebrüder Schneider G.m.b.H.**
Teleph. 346 **Liebenwerda** Teleph. 346

K

Geldzähl-Kassetten



sparen Arbeit
schützen vor Verlusten.
Näheres sagt Ihnen uns. Katalog.

Ernst Kunz & Co.,
Metallwarenfabrik - Holzwarenfabrik
für zeitgemäße Büroartikel
Berlin SW 68
Alexandrinenstr. 105/106

Hosted by Google

schaftlichen und werbetechnischen Erfahrungen in neuartiger Form und instruktiv dargestellt.

Die Pressa gibt auch einen Einblick in das technische Schaffen des Pressewesens. Die Drucktechnik im weitesten Sinne, die Hilfsmittel der graphischen Industrien, alle von der Papiererzeugung bis zum Versand der Zeitung im Dienste des Pressewesens verwandten technischen Mittel werden in Tätigkeit und in Betrieb gezeigt.

Weitere Sondergruppen sind der Gebrauchsgraphik, dem Buch als technisches und künstlerisches Erzeugnis der Druckpresse, den im engsten Zusammenhang mit dem Pressewesen stehenden Gebieten der Photographie und Kinematographie sowie des Funkwesens eingeräumt.

Der Aufbau der ausländischen Gruppen paßt sich denselben Richtlinien an, die für den deutschen Teil maßgebend sind. Die Einzelstaaten werden demgemäß ihr Pressewesen auf dem Untergrund ihrer nationalen, wirtschaftlichen und kulturellen Eigenart zur Schau bringen. Die Beteiligung auch der großen Staaten dürfe als gesichert angesehen werden.

Alles in allem ergäben sich danach die Umrisse einer Schau, die ein kulturelles und wirtschaftliches Ereignis zu werden verspricht.

* * *

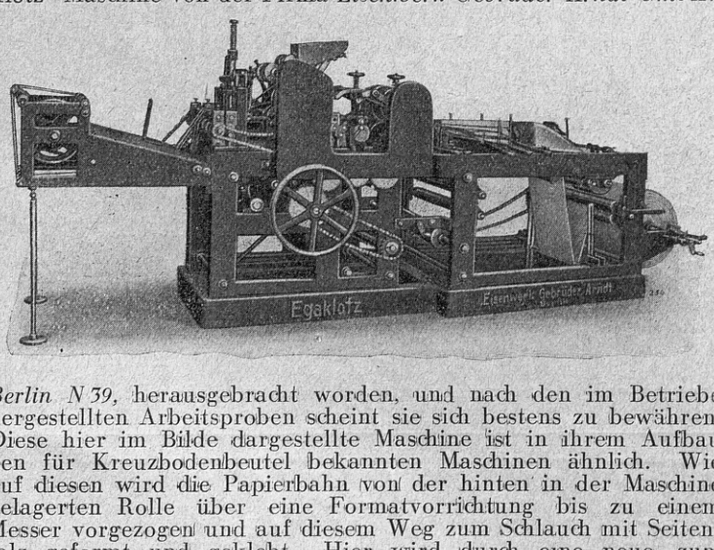
Oesterreich wird auf der Pressa durch den außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister *Ludwig* als Regierungskommissar vertreten sein.

Die Vorarbeiten des österreichischen Ausschusses für die Pressa sind so weit fortgeschritten, daß Umfang und Form der Beteiligung Oesterreichs feststehen. Oesterreich wird mit der Darstellung seines Pressewesens ein charakteristisches Bild seines wirtschaftlichen und kulturellen Schaffens vermitteln und die Eigenart der österreichischen Presse veranschaulichen und verständlich machen. Bedeutende wirtschaftliche und kulturelle Institute haben sich bereit erklärt, ihre wertvollen Sammlungen der Pressa zur Verfügung zu stellen, auch eine großzügige Schau „Hundert Jahre österreichisches Kunstgewerbe" ist vorgesehen.

Neue Klotzbodenbeutel-Maschine „Ega-Klotz"

von der Rolle arbeitend

Seitenfaltbeutel mit sogenanntem Klotzboden haben gegenüber andern Tüten anerkannte Vorteile; als Musterbeutel sind sie unersetzlich. Die Herstellung solcher Beutel erfolgte bis jetzt überwiegend von Hand, und wo sie maschinell war, geschah sie in Deutschland nur vom Blatt, was keine große Verbreitung fand. Es fehlte bisher eine einfache, im Anschaffungspreis erschwingliche und betriebssichere Maschine, die die Klotzbeutel automatisch, also von der Rolle verarbeitete. Eine solche Maschine ist nun nach langen Versuchen unter der Bezeichnung „Ega-Klotz"-Maschine von der Firma *Eisenwerk Gebrüder Arndt GmbH.*,



Berlin N 39, herausgebracht worden, und nach den im Betriebe hergestellten Arbeitsproben scheint sie sich bestens zu bewähren. Diese hier im Bilde dargestellte Maschine ist in ihrem Aufbau den für Kreuzbodenbeutel bekannten Maschinen ähnlich. Wie auf diesen wird die Papierbahn von der hinten in der Maschine gelagerten Rolle über eine Formatvorrichtung bis zu einem Messer vorgezogen und auf diesem Weg zum Schlauch mit Seitenfalz geformt und geklebt. Hier wird durch eine neue, zum D. R. P. angemeldete sinnreiche Vorrichtung der Boden des Schlauches aufgerissen, der Schlauch dann weiter vorgeschoben und der Beutel abgeschnitten. In üblicher Weise passiert dann der Beutel mit aufgerissenem Boden ein Kleisterrad und gelangt zu einer andern Vorrichtung, in der der Boden gefalzt und zusammengelegt wird. Transportgurte besorgen dann den Weitertransport und das Ablegen des fertiggeklebten Beutels. Die Maschine kann sowohl mit Druckwerk wie auch mit Fütterungsvorrichtung ausgerüstet werden. Die Maschine verarbeitet alle jene Papiere, die zu solchen Beuteln auch sonst bei maschineller Verarbeitung in Frage kommen.

Die auf den „Ega-Klotz"-Maschinen erzielten Leistungen sind abhängig von der Art und Stärke des verarbeiteten Papiers sowie von Form und Größe des Beutels; sie entsprechen aber im allgemeinen den Leistungen der andern Tütenmaschinen. — Die Kosten der bisher üblichen Herstellungsweisen an Löhnen, Material usw. werden durch die Maschine erheblich verbilligt, die Leistungsfähigkeit der Betriebe also entsprechend erhöht.

Die Maschine erscheint geeignet, eine bisher störend empfundene fühlbare Lücke zu schließen und dem Klotzbodenbeutel die Verbreitung zu verschaffen, die seine Vorteile beanspruchen können.

Aus fachtechnischen Vereinen

Leipziger Handsetzer-Vereinigung. Herr Dr. Rodenberg von der Deutschen Bücherei sprach kürzlich, durch Lichtbilder unterstützt, über *die moderne Druckkunst in Schweden, in der Tschechoslowakei, in Polen, Ungarn, Rußland usw.* Redner schildert die heutigen Strömungen in der internationalen buchgewerblichen Kunst, die keine Grenzpfähle kenne, in der Buchkunst-Ausstellung ihren Niederschlag fand und die Gemeinsamkeit der Bestrebungen nach Schaffung des wohlfeilen, kulturell hochwertigen Buches bestätigte. Seine Ausführungen decken sich mit dem in Nr. 79, S. 2696 gebrachten Bericht über den ähnlichen Vortrag des Redners in der B. T. G.

Fracht für Papierhülsen. Die in Nr. 83 auf Seite 2824 erschienene Angabe können wir dahin ergänzen, daß an die Handelskammer Reutlingen ein gleichlautendes Ersuchen um Aeußerung erging wie an die Handelskammer Zittau. Das von der Handelskammer Reutlingen abgegebene Gutachten hat jedoch die Abtarifierung der Papierhülsen in Klasse C durchaus befürwortet. Die stichhaltige Begründung, welche die Handelskammer Reutlingen in ihrem Gutachten vorbrachte, wird voraussichtlich auf die Entscheidung der Ständigen Tarifkommission einen nicht bestimmenden Einfluß ausüben.

Heinrich v. Kleist's Werke sind aus Anlaß des 150. Geburtstages des Dichters in der Deutschen Bücherei in Leipzig in seltenen und schönen Ausgaben ausgestellt. Der Bibliothekar, Herr Dr. Luther, traf sehr sorgsam die Auswahl. Man sieht Manuldrucke von Kleist's Handschrift und Wiedergaben von Berliner Blättern, die zu Lebzeiten Kleist's über ihn berichteten; ferner Kleist-Erzählungen und Anekdoten mit schönen Illustrationen (Drugulin-Drucke); viele Ausgaben von „Michael Kohlhaas", von „Penthesilea", eine Ausgabe mit Lithographien von Richard Senwald, München, eine andere mit schönen Radierungen von Bernhard Hasler, als „Druck für die Hundert" usw. Andere Ausgaben behandeln „Das Erdbeben von Chile" und „Die Verlobung in St. Domingo", „Der zerbrochene Krug", „Kätchen von Heilbronn" und der „Prinz von Homburg" sind in vorzüglichen Stücken ausgestellt; auch die 54 Steindrucke von Max von Liebermann zu kleinen Schriften Kleist's sind hervorzuheben. Die Schriften der Kleist-Gesellschaft zu Berlin, herausgegeben von Prof. Georg Minde-Pouet und andere Literatur über Kleist sowie dessen Stammbaum schließen sich an. Auch Uebersetzungen von Kleist's Werken in englisch, russisch, schwedisch, spanisch usw. sind vertreten. Schließlich bietet die Ausstellung eine Uebersicht über die Literatur, in der Kleist in Dichtung und auf der Bühne selbst vorkommt und man sieht von ihm Darstellungen und Entwürfe zu seinen Theaterstücken, aber auch Bühnenbilder aus Aufführungen am Alten Theater in Leipzig. M. L.

Buchdruckereibesitzer und Kunstflieger. Fieseler, der am 23. Oktober (nach vorherigen Uebungsflügen in Kassel) mit dem Franzosen Doret in Berlin um den Titel „König der Lüfte" stritt, war früher Buchdruckereibesitzer in Bonn a. Rh., wo sein Vater ebenfalls eine Buchdruckerei betreibt. Fieseler meldete sich während des Krieges freiwillig zur Fliegertruppe und brachte es bald zu einem der bekanntesten und erfolgreichsten Kampfflieger. Seine Liebe zum Flugwesen war so groß, daß er vor einigen Jahren die Buchdruckerlaufbahn aufgab und bei den Raab-Katzenstein-Flugwerken in Kassel eintrat, sich vorwiegend dem Kunstfliegen widmete. Im August dieses Jahres startete er in Zürich mit dem Franzosen und galt dort als Sieger. In Berlin verlief der Wettkampf, dem Abertausende zusahen, glücklich, aber zu Gunsten des Franzosen. f.

Fachnormenausschuß im Bibliothekwesen. Auch im deutschen Bibliothekwesen macht die Normung Fortschnitte. Es sind bereits verschiedene Arbeitsausschüsse gebildet worden, die die Normungsfrage in öffentlichen und privaten Büchereibetrieben regeln sollen; z. B. Schaffung einer Klassifikation und Ordnungsmerkmale für Bücher in Anlehnung an die Zeitschriftennormung, Vereinheitlichung der Vordrucke und ähnliche dem Bibliotheksverkehr dienende Maßnahmen. — Zum 9. November ist eine Sitzung nach dem Ingenieurhaus in Berlin einberufen worden, in welcher die Gestaltung der Zeitschriften hinsichtlich der Ordnung ihres Inhaltes beraten werden soll; sie wird unter Leitung des Herrn Dr. Prinzhorn stehen.

Lohnbewegung der Buchdruckergehilfen in Breslau. Die Buchdruckergehilfen Breslaus sind unter Nichtbeachtung der tariflichen Abmachungen in eine Lohnbewegung eingetreten; ein Teil der Gehilfenschaft reichte bereits die Kündigung ein.

Hosted by Google

Weka-Velour

-Tuchpapier und -Tuch

zur Ausstattung von Kartonnagen mit wildlederartigem Auftrag, bürstfähig, sowie

Weka-Schmaschen

-Papier und -Tuch

für Kalenderrückwände, Bucheinbände und Schaufensterdekoration

WEKA-TUCHPAPIER A. G.
A. & K. RÖMMLER
Berlin S 42, Prinzessinnenstr. 16. Fernr.: Moritzpl. 10731

Alle Sorten (billige, mittlere, feine)
Papier-Ausstattungen
PACKUNGEN 25/25 in allen Farben
Spezialität: { Firmenaufdruck der verehrl. Kundschaft
NEUHEITEN
Sofortige Lieferung jeden Quantums vom Lager aus über 400 Lager-Sorten.

Verlangen Sie Muster und Preise
Zusendung erfolgt mit wendender Post.

Auslieferung auch von meinen Lagern:
Berlin W 35, Kurfürstenstraße 31/32
Frankfurt a. M., Neue Mainzer Straße 39
Köln-Lindenthal, Bachemer Straße 28

Max Lange, Leipzig-L.

Die Praxis
hat es bewiesen.

Das neue Zurichteverfahren, D. R. P. a., das mit dem KRAUSE-Stanzsiegel zur Einführung kommt, hat sich in der Praxis glänzend bewährt. Das Ergebnis ist: Arbeitsersparnis und -vereinfachung auf der ganzen Linie.

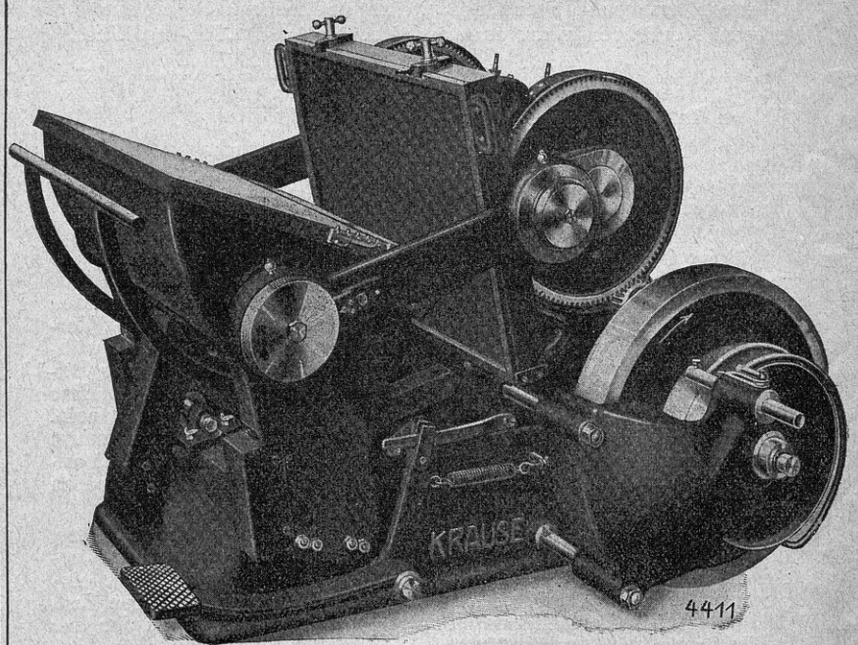
Kein Zurichten auf der Form des schweren Schließrahmens, kein Durchschneiden der Zurichtung während der Arbeit und kein Nachjustieren mehr.

Einfachstes und bequemstes Zurichten auf einer besonderen, unverletzbaren Einrichtung, mithin Dauerzurichtung für allergrößte Auflagen.

Schon allein diese bedeutenden Verbesserungen machen den KRAUSE-Stanzsiegel begehrenswert, doch weist er noch viele andere Vorzüge und Neuerungen auf.

Der schwere Schließrahmen braucht nicht herausgenommen zu werden. Durch eine neuartige Kippvorrichtung wird er in schräger Lage gehalten, dadurch ist auch ein Beschädigen der empfindlichen Werkzeuge ausgeschlossen.

Durch Feineinstellung der Druckwirkung sind ausdrucksvolle saubere Schneid-, Rill-, Ritzstellen usw. zu erreichen.



Weitere Besonderheiten sind: Feineinstellung der Anlegemarken, höchste Druckkraft, größte nutzbare Arbeitsfläche von 60×81 cm, automatische Ausrückung, Dauerlaufeinrichtung, dem leisesten Druck gehorchende Momentausrückung ohne Nachrutschen der beweglichen Teile als äußerst wirksame Schutzvorrichtung und vieles andere mehr.

Die eingehenden Bestellungen zeigen die Wertschätzung der neuen Krause-Schöpfung. Verlangen Sie Werbeblatt P 58.

Preis: RM 6500

KRAUSE

KARL KRAUSE LEIPZIG
ZWEINAUNDORFER STRASSE 59

Hosted by Google

Rollen schneiden ohne umzuwickeln

Einer unserer Kunden, dem wir kürzlich eine Rollenschneidemaschine geliefert haben, sucht eine Maschine, mit der man Rotationsrollen von 700 mm Durchmesser teilen und an den Rändern beschneiden kann, ohne die Rollen umwickeln zu müssen. Er habe vor dem Kriege eine derartige Maschine gesehen, bei der das Teilen der Rollen, soviel ihm erinnerlich ist, durch einen Platindraht erfolgte. — Gibt es derartige Maschinen?

Maschinenhändler

Auskunft eines Mitarbeiters: Maschinen, die Papierrollen ohne umzuwickeln teilen, wurden früher in den verschiedensten Ausführungen erdacht und zwar mit einem an die Rolle herangeführten Messer oder einer Säge, kreisförmig oder gerade, welche stillstand oder rotierte oder um die Rolle herumlief, die ihrerseits rotierte oder stillstand oder die Vorschubbewegung ausführte. Die Fülle dieser — zum Teil nie in die Praxis gekommenen — Bauarten findet ihren Niederschlag in der Patentliteratur der Gruppen 54e und 55e, von denen nur die Patentschriften 235 786, 311 510, 303 913, 140 082 und 173 215 hier genannt seien.

Als zweckmäßigste Bauart ist die zu bezeichnen, bei der ein schwach geschränktes Kreissägeblatt rasch rotiert, während die langsam rotierende Rolle dagegen gedrückt wird und die Vorschubbewegung ausführt.

Alle diese Bauarten werden in neuerer Zeit — abgesehen von einigen Maschinen für Spezialzwecke — aufgegeben zugunsten des Kreismesser-Längsschneiders, der während der Aufwicklung bzw. Umwicklung beschneidet oder teilt. Dies ist, was Glätte und Regelmäßigkeit der Stirn, einwandfreies Abwickeln und Trennen der Rollen und Staubfreiheit des Schnittes betrifft, am zuverlässigsten.

Die Idee, mit einem elektrisch erhitzten Platindraht die Schnittfuge durchzubrennen, liegt zwar nahe; jedoch ist uns nicht bekannt ob und von wem sie in Wirklichkeit jemals durchgeführt worden ist. Eine solche Maschine ist nicht auf dem Markte. Glatte Stirn, gradliniger Beschnitt und Betriebssicherheit sind bei diesem Verfahren nicht zu erwarten. Dipl.-Ing. *Stier.*

Ungeeignetes Beklebe-Papier für Photographie-Kartons

Auszug aus dem 2043. Schiedsspruch.

Schiedssprüche werden gefällt, wenn die Parteien mit Veröffentlichung ohne Namen einverstanden sind, auf Hinterlegung beim Amtsgericht verzichten und Gutachter- usw. -Spesen tragen.

Bei einer Papierfabrik wurde dunkelbraunes, maschinenglattes, holzhaltiges Beklebepapier bestellt. Die auf den mit diesem Papier beklebten Kartons aufgezogenen Photographien verfärben sich und werden dadurch unbrauchbar. Vom Verarbeitungswerk wurde die Schuld auf das Papier geschoben, während die Papierfabrik annimmt, daß der zum Aufkleben der Bilder verwandte Kleister die Photographien angegriffen hätte. Eine frühere Lieferung dieser Fabrik soll einwandfrei gewesen sein. Da die Beanstandung sehr spät erfolgte, wollte die Fabrik schon aus diesem Grunde die Berechtigung der Beanstandung nicht anerkennen. Beide Parteien konnten sich nicht einigen und baten um unseren Schiedsspruch.

Wir entschieden, daß Preisminderung nicht in Frage käme, doch soll aus Billigkeitsgründen, weil die Verarbeitungsweise geändert werden muß, dem Abnehmer ein Nachlaß von 3 vH. eingeräumt werden. Wir stellten bei unseren Untersuchungen fest, daß die Beschaffenheit des Vorlage-Papiers von dem Papier der Anfertigung nicht wesentlich abweicht. Tatsache war aber, daß das in Rede stehende Papier die Eigenschaft besaß, stärker abzufärben als die Qualitäts-Vorlage. Dieses Abfärben kann nicht als versteckter Mangel angesehen werden, weil dem Papierverarbeiter bekannt sein muß, daß dunkle und satt gefärbte, minderwertige Papiere diesen Mangel häufiger aufweisen. Im übrigen war es Sache des Verbrauchers, das Papier bei Ankunft auf seine Verwendungsfähigkeit zu prüfen. Bei einer Versuchskaschierung wäre das stärkere Abfärben sofort bemerkt worden. Es hätte sich dann ergeben, daß auch eine Prüfung hinsichtlich des Verhaltens des braunen Papieres zur aufgeklebten Photographie vorgenommen werden muß.

Der Uebelstand des Fleckigwerdens (fleckige Photographien haben bei der Begutachtung nicht vorgelegen) läßt darauf schließen, daß die Photographien mit stark nässendem neutralem Kleister aufgeklebt wurden.

Durch das Abfärben des Papiers verwandelt sich der Kleister in eine rötliche Masse, wodurch rötliche oder gelbliche Tönung der Photographie hervorgerufen werden kann. Bei ungleichmäßigem Kleisterauftrag liegt der mit Farbe vermengte Kleister stellenweise dicker auf der Photographie und dringt infolgedessen stärker in das Photopapier ein. Aber auch bei gleichmäßigem Auftrag kann sich Fleckigwerden ergeben, denn beklebte Holz- oder auch andere Pappensorten saugen den Kleister nicht immer gleichmäßig ein. Durch diese stellenweise Ansammlung des Kleisters wird die stärkere Auflösung der Papierfarbe begünstigt und die Folge ist dann Fleckenbildung, die um so stärker hervortritt, wenn die beklebten Passepartouts beschwert werden.

Wenn auch die Verarbeitung bei den Papieren früherer Lieferungen glatt verlief, so ist doch bei jeder Neuanfertigung von minderwertigeren Papieren damit zu rechnen, daß sich bei der Verarbeitung Weiterungen herausbilden können, denen nur durch Abänderung der bisherigen Arbeitsweise beizukommen ist. Die mit dem Papier B beklebten Passepartouts sind keineswegs untauglich, man muß beim Aufkleben der Photographien andere Klebeverfahren anwenden. Es ist ratsam, entweder eine besondere Paste zu benutzen, oder das Aufkleben der Photographien mit Trockenklebefolien zu bewerkstelligen. Dazu ist eine heizbare Trockenklebepresse erforderlich. Durch dieses trockne Verfahren kann Fleckigwerden durch Abfärben des braunen Papieres nicht eintreten. Wenn das Klebeverfahren mit Paste oder Klebefolie nicht erwünscht ist, können die Passepartouts vor dem Aufkleben der Photographien auf der abgegrenzten Bildfläche mit holzschliffhaltigem weißem Papier beklebt werden. Das zur Verwendung gelangende Papier, welches den Untergrund bildet, muß daraufhin ausprobiert werden, ob es genügend isoliert.

Bei holzfreien mit echten Farben gefärbten Papieren fallen alle diese Weiterungen fort. (Siehe auch den Aufsatz S. 2925.)

Streikschäden-Ersatz. Der Bund der chemigraphischen Anstalten, Kupfer- und Tiefdruckereien Deutschlands beschloß den im Frühjahr 1927 bestreikten chemigraphischen Betrieben eine Entschädigung von 20 vH. auf die Lohnsumme der Streiktage zu gewähren. *sch*

Eierbeutel. Die Suche nach neuen Verwendungs-Möglichkeiten für Tüten und Beutel hat die englischen Tütenfabriken darauf gebracht, auch für Eier kleine Beutel herzustellen. Diese Beutel dienen dazu, das Ei als von britischer Herkunft zu kennzeichnen und die Frischheit zu bestätigen. Das nebenstehende Bild zeigt eine derartige Tüte, zu deren Herstellung Pergamyn benutzt wird.

Die dänische Dachpappenindustrie 1926 erzeugte in unverändert 10 Fabriken mit 86 (1925: 94) Arbeitern 5989 (6645) t geteerte Pappe im Verkaufswert von 1,60 (1,81) Mill. Kr., 2542 (2981) t teerfreie für 0,90 (1,24) Mill. sowie 2243 (2510) t Dachteer für 0.36 (0,44) Mill. Kr. *Verbraucht* wurden hierzu: Rohpappe 2197 (2428), Papier 6, Teer 5047 (5345)), Teerpech 195 (340), Asphalt, Goudron, Oel 1620 (1960) t. *bg*

Dänemarks Tapetenindustrie 1926 erzeugte mit unverändert 100 Arbeitern in 6 Fabriken 3,98 (1925: 4,50) Mill. Rollen im Gewichte von 1383 (1546) t zum Verkaufswerte von 1,81 (2,17) Mill. Kronen. Sie verbrauchte hierzu: 948 (1107) t dänisches und 294 (306) t ausländisches Papier; 79 t dänische und 100 t ausländische (in 1925 zusammen 201 t) Tapetenfarbe und 15 (12) t selbst hergestellte Farbe. *bg*

Im schwedischen Lithographengewerbe wurde der Tarifvertrag für 1928 verlängert. *bg*

Probenschau

Mit Anilinfarben gedruckte Beutel aus verschiedensten Papiersorten bemustert uns die *Maschinenfabrik C. & A. Holweg, Straßburg i. Els.* Sie sind auf Beutelmaschinen dieser Fabrik in Papierverarbeitungswerken Frankreichs und Hollands hergestellt und zeigen wasserfeste Aufdrucke in schwarzen und in bunten Farben, auch Zweifarbendrucke, wobei der gleichmäßige Farbenauftrag und die saubere Wiedergabe der meist gezeichneten und viele Einzelheiten darstellenden Druckplatten auffällt. So findet man bestätigt, was in Nr. 78, S. 2672 gesagt worden war, nämlich, daß sich in diesem Druckverfahren noch bessere Ergebnisse erzielen lassen, als sie zur Zeit durchschnittlich in Deutschland erreicht werden. Recht gut macht sich ein bronzeschillerndes Violett auf Pergamynpapier, Grün, Blau, Schwarz auf einseitig glatt Cellulose, Blau und Rot auf braun Kraftpapier wie auf fettdicht Pergamentersatz, Schwarz auf Tauenpapier usw. Auch beidseitig bedruckte und gefütterte Beutel sind darunter und Luxusbeutel aus gemustertem und mit Fransenschnitt versehenen Beuteln. *pk*

Hosted by Google

Frage:

Wer liefert **Werttitelpapiere** zum Druck von **Aktien und Zinsscheinbogen** nach den neuesten börsenamtlichen Vorschriften?

Antwort:

Die Firma

Felix Schoeller Söhne & Co.
G. m. b. H.
Offingen a. Donau (Bayern)

befaßt sich vorzugsweise mit der Herstellung solcher Papiere und ist jederzeit gerne bereit, Proben derartiger Stoffe vorzulegen und bezüglich der Wasserzeichen geeignete Vorschläge zu machen Bei dieser Gelegenheit sei daran erinnert, daß diese **Feinpapierfabrik** auch anerkannt Vorzügliches in

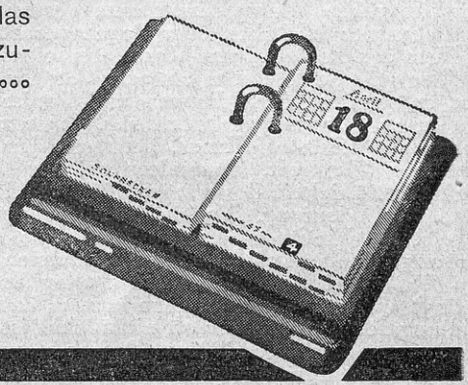
Post-, Kanzlei-, Bücher-, Dokumenten-, Normal-, Zeichen- und technischen Papieren (Rohpapiere für Licht- u. Oel-Paus) liefert.

SOENNECKEN
UMLEG-KALENDER
1928

Die Nachfrage der Käufer wird in aller Kürze einsetzen. ooooooo

Haben Sie genügend Vorrat? oooooooooooooo

Noch ist es Zeit, das Versäumte nachzuholen. oooooooooooooo



F. SOENNECKEN * BONN

Knoeckel, Schmidt & Cie.

Papierfabriken
Aktiengesellschaft
Lambrecht (Rheinpfalz)

SPEZIALITÄTEN:

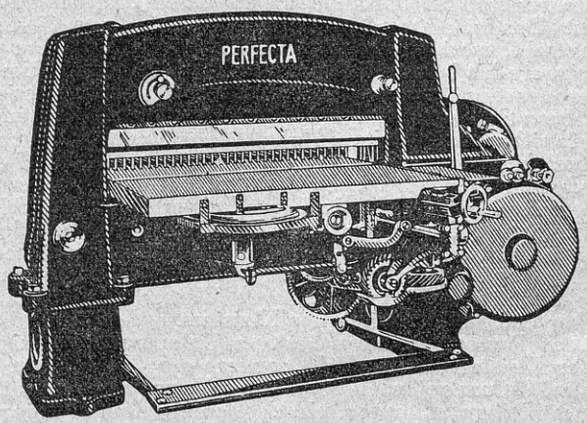
Feinste hochglänzende Pergamyn-Papiere
auch mit geschmackvollen Prägungen, weiß und farbig, vom Vorrat und in Sondermachungen.

Paraffin-Papiere.
Pergament-Ersatz.
Papiere für Paus- u. Zeichenzwecke
in verschiedenen Ausführungen.

HERVORRAGENDE ERZEUGNISSE

Wenige Worte genügen:

Die Perfecta steht unerreicht da!



Die Perfecta ist die Maschine, die laufend nachbestellt wird.

17 Perfecta an einen Betrieb geliefert.

JOHNE-WERK A.-G.
BAUTZEN

Hosted by Google

Kartonnagen-Fabrikation

Bekleben oder Kaschieren

Worauf dabei geachtet werden muß

Pappen und Karton sind in mannigfacher Weise zu bekleben oder zu kaschieren, weil der Arbeitsgang dem Material sowohl als auch den Anforderungen im allgemeinen stets sorgsam angepaßt werden muß. Durch Bekleben können billige Kartons oder Pappen in gefälliger Weise veredelt werden; als Ueberzüge dienen Papiere und Buntpapiere der mannigfachsten Art.

Verschiedene Pappen werden schon *in der Papierfabrik* mit einfachen farbigen Papieren beklebt, oder auch bessere und farbige Bahnen werden dort mit billigeren Einlagen zusammengegautscht, also sogenannte Duplex- und Triplexpappen hergestellt.

Bei vielen gemusterten oder anderweitig verzierten Ueberzugpapieren verbietet sich aber die Maschinenklebearbeit, hier muß das Bekleben von Hand in einem besondern Arbeitsgange vor sich gehen. Entsprechend dem Verwendungszwecke wird das Beklebpapier in Rollen oder Bogen verarbeitet.

Um das Bekleben und Kaschieren einwandfrei durchzuführen, muß sowohl das Material als auch der Klebstoff *den Anforderungen entsprechen,* denn Pappen und Papier werden nicht einheitlich hergestellt und verhalten sich daher verschieden in der Annahme der Klebstoffe bezw. bedingen deswegen solche ganz bestimmter Klebkraft. Besonders bei der Maschinenarbeit ist die Aufnahmefähigkeit des Papiers für den Klebstoff von ganz besonderer Bedeutung. Verhindert die Pappe oder das Papier das regelrechte Trocknen des Klebstoffes, so machen sich allerhand Störungen bemerkbar. Am gefürchtetsten ist *das Durchschlagen des Klebstoffes,* weil es oft trotz aller Vorsichtsmaßregeln nicht gelingt, dies zu umgehen; dazu kommt, daß die zweifelfreie Feststellung der Ursache hier oft nicht leicht ist. Färbung, Druck und Bindung des Papiers sind am Durchschlagen oft ebenso schuldlos wie der Klebstoff; wenn aber die Mängel von der Pappe ausgehen, so ist es, wie gesagt, oft schwierig, ihre wahre Ursache zu erkennen. Das Papier, besonders die bessern Buntpapiere, bilden nur selten die Ursache des Durchschlagens, denn bei sachgemäßer Handhabung der Klebearbeit und bei einwandfreiem Untergrunde läßt sich auch dünneres und lose gefilztes Papier fleckenfrei kleben.

Beim *Kleister* liegt die Möglichkeit der *Fleckenbildung* viel näher, besonders bei den selbstbereiteten Klebestoffen wird der unumgänglich notwendige Zusatz zur Konservierung oft falsch bemessen und, was noch schlimmer ist, ganz weggelassen. Die mit dem Klebestoff aufgebrachte Feuchtigkeit allein bedingt noch kein fleckiges Auftrocknen, erst das längere Festhalten der Nässe führt zur Zersetzung des Kleisters, zur Lockerung des Papiers und zur Veränderung des Drucks.

Wenn man die Ursache des Durchschlagens ermitteln will, wird man beim Klebstoff am allerersten zu Trugschlüssen gelangen. Fast allgemein glaubt man, der Kleister sei unter gewissen Voraussetzungen imstande, an die Oberfläche des Papiers zu dringen. Das ist ein großer Irrtum! Wer sich vom Gegenteil überzeugen will, mache folgenden Versuch: Man bestreiche eine Staffel geringere bis besserer Papiere auf der Rückseite. Um das Durchdringungsvermögen des Kleisters möglichst zuverlässig zu ermitteln, bestreicht man einige Proben nach kurzem Ziehen des ersten Aufstrichs zum zweiten Male. Nicht nur bei dünneren, sondern auch bei stärkeren Papiersorten wird der Klebstoff ganz sicher durchschlagen. Wir warten das Trocknen ab und erkennen jetzt bei genauerem Zusehen, daß der Kleister in dünner Schicht auf dem Papier zurückgeblieben ist, selbst bei dem dünnen Papier ist nichts, gar nichts von dem Kleister nach der Oberfläche gedrungen. Das Papier wirkt gewissermaßen als Filter und gestattet zwar dem als Lösungsmittel benutzten Wasser den Durchtritt, niemals aber den Bestandteilen des Kleisters.

Wird das Papier auf zuverlässigem Untergrunde fleckig, so ist nicht der Kleister daran schuld, sondern *der Trockenprozeß ist nicht gleichmäßig verlaufen.* Lose gefilztes Holzpapier verträgt das lange Feuchtbleiben mitunter nicht. Feuchte Raumtemperatur hält das Papier besonders bei ungleichmäßigem Kleben zu lange feucht; die gelösten Farben verändern sich nach dem Trocknen in irgend einer Weise, und besonders glatte, wenig bemusterte Papiere trocknen fleckig. Stärke- oder Sichelkleister bietet entschieden mehr Schutz gegen das Fleckigwerden als Mehlkleister.

Die Gefahr, die Ursache des Durchschlagens am falschen Platze zu suchen, liegt um so näher, als man Arbeitsfehler beim Kleben niemals suchen wird, weil man diese schließlich selbst verschuldet hat. Besonders schwammiges und lose gefilztes Papier ermöglicht das Durchdringen der Feuchtigkeit bis an die Oberfläche, wo dann die Farben des Druckes zersetzt und verändert werden. Aber auch bessere Papiere soll man nicht länger weichen oder ziehen lassen, als unbedingt notwendig, denn auch hierbei dringt die Feuchtigkeit des Kleisters an die Oberfläche und verändert den Farbstoff.

Das Durchschlagen führt nicht immer zur Fleckenbildung. Sehr oft trocknen die durchgeschlagenen Flecken ganz einwandfrei nach. Wenn man sich überzeugen will, in welchem Maße Stärkekleister oder Pflanzenleim gefahrlos auf die Oberfläche des Papiers wirken, so bestreiche man einige beliebige Papierproben gleichzeitig auf der Rück- und Vorderseite. Nach dem Trocknen hat sich die Tönung des mit Pflanzenleim bestrichenen Papiers zwar etwas geändert, aber von Fleckenbildung kann keine Rede sein. Es entstehen jedoch Flecke, sobald der Klebstoff durch Verzögerung des Trockenprozesses Zersetzungsprodukte zu bilden vermag. Loses und schwammiges Papier setzt dem Durchschlagen weniger Widerstand entgegen als dicht gearbeitetes oder satiniertes Papier. Man muß infolgedessen die Konsistenz des Kleisters dem Papier anzupassen suchen. Es ist nicht allzu schwer, hierjeweilig das Richtige zu treffen. Streicht man dünnes Papier zu dick, so schlägt dieses durch, welche Gefahr auch bei allzu dünnflüssigem Kleister keineswegs geringer ist. Der Einfluß der Außenluft wird beim Kleben häufig unterschätzt. Man sollte, wenn irgend möglich, nur bei trockenem Wetter kleben, im Winter aber niemals in einem ungeheizten Raume. Nach dem Kleben sollte auch bei trockenem Wetter für reichlichen Zutritt frischer Luft gesorgt werden. Auch in geheizten Räumen muß mittels einer kleinen Fensteröffnung für etwas Ventilation gesorgt werden, denn die erste Voraussetzung für fleckenloses Auftrocknen ist das regelrechte Trocknen des Klebstoffes. Befürchtet man, diese kleineren oder größeren Mängelquellen nicht vollkommen umgehen zu können, so überzeugt man sich durch Aufkleben einer Probebahn, ob sich das Durchschlagen vermeiden läßt.

Zum Kaschieren geeignete Pappe soll nicht zu saugfähig sein, aber auch auffallende Glätte ist ein Hindernis. Holzpappe, Lederpappe und auch Strohpappe sind in der Regel so porös, daß die Feuchtigkeit des Klebstoffes sofort von den Poren aufgesogen wird. Streichfähiger Kleister, der sonst ganz gut anfassen würde, versagt bei allzu poröser Pappe. Bei vollkommen dicht geschlossener Oberfläche faßt der Klebstoff ebenfalls nicht richtig an, weil ihm die Möglichkeit der Eindringung genommen ist. Der Kleister bringt die auf der Pappe lagernde Glattschicht oberflächlich mehr und mehr in Lösung. Nach dem Trocknen bildet sich ein feines dünnes Häutchen, welches die innere Verbindung zwischen Ueberzug und Pappe verhindert. Selbst wenn das aufgeklebte Papier einigermaßen haftet, so verträgt das Material keinerlei Biegung. Schon bei ganz mäßigem Biegen platzt die Deckschicht einfach ab. Am schwersten ist die richtige Haltbarkeit dann zu erzielen, wenn die Pappe und das Papier geglättet oder satiniert sind.

Entspricht die Pappe oder das Papier den Anforderungen nicht vollkommen, so kann mit *Aenderung der Konsistenz des Klebstoffes* mancherlei verbessert werden. Läßt sich in dieser Weise die erforderliche Abhilfe nicht schaffen, so sucht man die Saugfähigkeit der Pappe einzuschränken. Dies kann aber nicht, wie kürzlich in einem bekannten Fachorgan gesagt, durch Anfeuchten geschehen. Es ist vorteilhafter, die Pappe mit dem Klebstoff dünn und gleichmäßig vorzustreichen und trocknen zu lassen. Das bloße Anfeuchten kann vielleicht bei zu glatter Pappe angewendet werden, weil durch die Nässe die Poren geöffnet und die Glätte gemindert wird.

Hat man die Glätte durch Feuchtigkeit beseitigt, so wird man das Kleben von feuchter Pappe soweit als möglich zu meiden suchen. Das Ueberkleben befriedigt sehr oft auch deswegen nicht, *weil das Ausdehnungsvermögen von Papier oder Pappe nicht einheitlich ist.* Bei wenig geleimtem Papier tritt dies besonders unangenehm in Erscheinung. Bei gut geleimten Papieren und besseren Beklebepapieren, die an der Oberfläche mit Metallüberzug, mit Prägung oder Metalldruck verziert sind, ist das Wachsen oft besonders lästig. Die Feuchtigkeit kann nicht nach der Oberfläche dringen, so daß sich das Papier um so stärker krümmt und sehr oft Blasen bildet. Es liegt auf der Hand, daß es dann schwer ist, saubere Ueberzüge zu erhalten. Besonders bei der Hand- und Bogenkaschierung ist dies unangenehm. Bei der Maschinenklebung mit Rollen ist dieser Nachteil weniger bedenklich, denn hier werden die zusammengeklebten Bahnen durch die geheizten Trockenwalzen sofort geglättet und zum Teil auch von der Feuchtigkeit befreit.

Dem bei einigen Papieren auftretendem *Einrollen* sucht man durch Befeuchten entgegenzuwirken. Dies ist aber nur bei einigen Papiersorten möglich, denn die Befeuchtung zerstört in der Regel nicht nur die Glätte, sondern auch die Färbung, den Druck, Prägung und dergleichen. Bei einigen maschinenglatten Deckpapieren kann das Anfeuchten als Hilfsmittel in Betracht gezogen werden.

Mitunter hat das Papier durch langes Lagern, durch Bedrucken oder auch durch eine Imprägnierung der Oberfläche *Neigung zu Beulen.* Beim Kleben bietet es keine vollkommen glatte Fläche, weil sich der Kleister nicht gleichmäßig auftragen läßt. Die Dehnungen führen zu vollständigem Verziehen des Papiers, so daß die Kaschierung mißlingen muß. Die Arbeit wird auch erschwert,

Hosted by Google

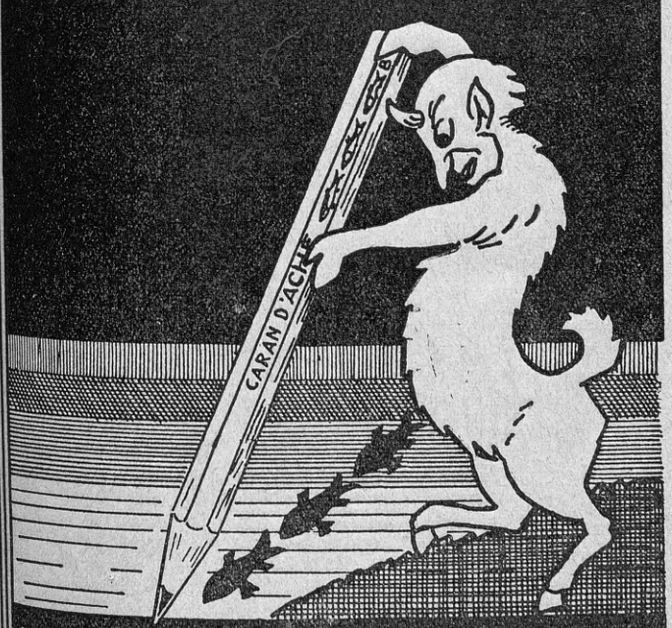
Gimborn Klebepasta

DER MODERNE KLEBSTOFF FÜR BÜRO UND HAUS

H. von GIMBORN-A.-G. EMMERICH a. RH.

DER NEUE SCHWEIZER QUALITÄTS BLEISTIFT

CARAN D'ACHE



DER „DREI FISCHE" STIFT IN 17 HÄRTEGRADEN

CARAN D'ACHE BERLIN, NW. 7

TELFON: ZENTRUM 4781 ♦ UNTER DEN LINDEN 56

Elfenbein auf M.-K.-PAPIER

Max Krause Briefpapier

Ein schöner Brief ist mehr als nur eine Mitteilung. Er zaubert Freude in Ihr Herz, wenn Sie ihn schreiben und er beglückt den, der ihn erhält. Schon beim Einkauf suchen Ihre Augen das reizvolle, auf Ihr persönliches Wesen abgestimmte Briefpapier. Aber auch Ihr praktischer Sinn wird ein Wort sprechen wollen.

Diese Worte bilden die Einleitung zu den großen Anzeigen, welche in den nächsten Wochen zu Abermillionen Menschen sprechen werden. Es ist wichtig für Sie, dies zu beachten. Die Käufer werden in erhöhtem Maße Ihr Geschäft besuchen und M.-K.-Papier verlangen — noch mehr als bisher! Darum sichern Sie sich den Anteil am geschäftlichen Erfolg, sorgen Sie für ein gutes Lager in meinen M.-K.-Marken:

Die **„Gelbe"** Packung, das unerreichte Bedarfspapier, Elfenbein, MK 424, 25 Bogen und 25 Briefdecken od. auch lin. Linnen, MK 425, 25 Bogen und Briefdecken od. auch lin., od. Elfenbein, MK 434, 25 Karten und 25 Briefdecken, oder Linnen, MK 435, 25 Karten und 25 Briefdecken
Ladenverkaufspreis für jede Packung . . . . RM **0.90**

Seeadler das feine, elegante Leichtpapier, weiß: MK 12, 25 Blatt und 25 Briefdecken; lila: MK 17, 25 Blatt und 25 Briefdecken.
Ladenverkaufspreis für jede Packung . . . . RM **0.90**

BETTINA starkes, echtes Linnen in Blockpackung, MK 3, 25 Blatt und 25 Briefdecken; MK 6, 25 Blatt liniiert und 25 Briefdecken.
Ladenverkaufspreis für jede Packung . . . . RM **1.50**

PUCK der matte, hochfeine, weiße Stoff. MK 30, 25 Bogen und 25 Briefdecken oder MK 30, 25 Karten und 25 Briefdecken.
Ladenverkaufspreis für jede Schachtel . . . . RM **2.25**

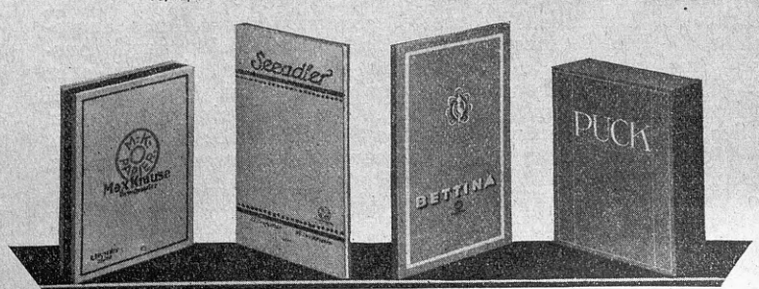
Die hier genannten Preise sind Ladenverkaufspreise.

Ich erinnere Sie bei dieser Gelegenheit an die Umsatzvergütung, die ich Ihnen auf eine große Reihe meiner Erzeugnisse — auch auf die hier empfohlenen — gewähre. Sie verschaffen sich einen mühelosen Sondergewinn, wenn Sie mir Ihren Bedarf geschlossen aufgeben.

Bitte erteilen Sie mir noch heute Ihren Auftrag, sorgfältige Bedienung ist Ihnen gewiß!

MAX KRAUSE

BERLIN S 42 ♦ BRESLAU I ♦ KÖNIGSBERG i. Pr. ♦ MÜNCHEN



Hosted by Google

wenn der Karton wellig geworden ist. Dies kann durch ungeeignete Materialzusammenstellung, aber auch durch nicht ganz trockenes Lagern verschuldet sein. Beim Lagern und selbst schon auf dem Transport muß immer in Betracht gezogen werden, daß Papier und Pappe hygroskopische Stoffe sind, welche Luftfeuchtigkeit leicht aufnehmen. Es ist notwendig, diese stets auf Brettern über dem Fußboden zu lagern, so daß die Luft unter dem Stapel zirkulieren kann. Zeigen Pappen Neigung zum Welligwerden, so müssen diese umgestapelt und belastet werden.

Bei den *Rollenkaschiermaschinen* sind, wie schon erwähnt, die Heizwalzen ein unverkennbarer Vorzug, denn das Trocknen wird dadurch beschleunigt und gleichzeitig ein gleichmäßiger Druck auf den beklebten Karton ausgeübt. Die Rollenkaschiermaschinen der Papierfabriken sind meist große Maschinen, die aus mehreren Trockenzylindern bestehen. Das Rohpapier, die Deckeinlagen und auch Einlagen werden in endlosen Rollen in die Maschinen eingelegt, von diesen mit Klebematerial bestrichen und zwischen Kalanderwalzen unter Druck vereinigt. Die vereinten Bahnen werden durch die Trockenpartie geführt. Hierauf läuft die Masse noch über einen Kühlapparat, dann wird sie an den Rändern beschnitten, in Bahnen geteilt und entweder zu Rollen aufgewickelt, oder, wenn es sich um dicke Sorten handelt, in Bogen geschnitten. Die Klebevorrichtung kann für vier oder auch mehr Rollen eingerichtet werden.

Die verschiedenen *Klebstoffsorten* sind auf das Gelingen des Kaschierens nicht ohne Einfluß. Aber selbst bei sachgemäßem Kleister ist das schon erwähnte Durchschlagen bei *Strohpappen* trotz bester Maschinen nicht zu umgehen. Strohpappen trocknen auch auf guten Trockenvorrichtungen meist sehr schwer. Erfolgt das Trocknen sehr schnell, dann verursacht geringes stellenweises Durchschlagen in der Regel keinen Schaden. Wird das Trocknen jedoch längere Zeit verzögert, so sind Flecke unvermeidlich, weil Strohpappe meist Bestandteile von Kalk, Schlämmkreide und andere Erdfarben enthält. Die Feuchtigkeit des Kleisters soll möglichst nicht so lange einwirken, daß das Papier aufgeweicht wird, daß sich die Bindung lockert, das Volumen erweitert und das gleichmäßige und rechtzeitige Trocknen verhindert wird. Wasserlösliche unechte Farben haben größere Neigung zum Durchschlagen als beständige und gut gebundene. Die fabrikmäßig erzeugten Klebstoffe zeigen in der Regel keine Neigung zum Zersetzen, weil sie von Hause aus mit konservierenden Zusätzen versehen sind.

K. Micksch

Das rollende Abziehbrett

Feststellungen eines Fachmannes.

Im Zeitalter der technischen Fortschritte ist es nötig, daß „Altes“ verschwindet, um „Neuem“ Platz zu schaffen. Sehr oft ist aber das Alte grundlegend gewesen für die Vervollkommnungen, z. B. auch in der Kartonnagen-Industrie. In ihrem Wesen liegt es begründet, daß sich die Betriebe in ihren Einrichtungen einander nicht gleichen; daß der eine noch lange benötigt, was der andere abbaute. Es gibt z. B. zu viele kleine Kartonnagen-Fassonschachteln, wo mit der Anleimmaschine und mit der Papierbahn nichts anzufangen ist; wo kleine Mengen und Einzelsachen anzufertigen sind; wo der Pinsel und das Leimbrett noch wichtige Hilfsmittel blieben.

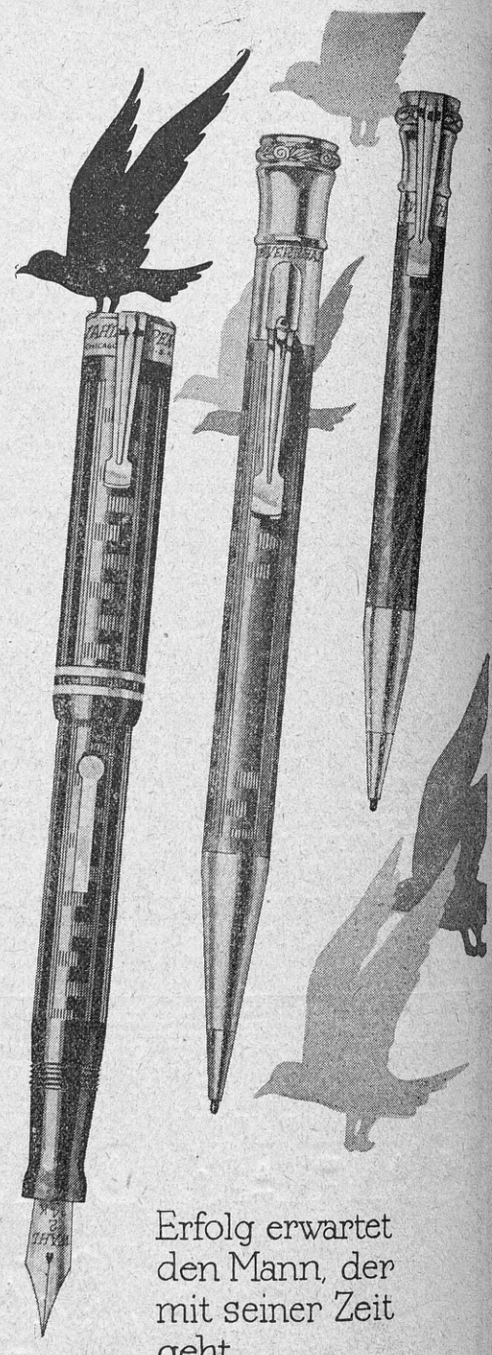
In neuester Zeit hat der Leimpinsel scharfen Wettbewerb erhalten durch die „Balema“-Leim-Auftrag-Maschine (Flachbahnsystem Bauer), rollendes Abziehbrett genannt. Dieses Maschinchen kann sowohl mit Kraft als auch von Hand angetrieben werden. Mit seiner Hilfe geschieht der Leimauftrag ganz genau, weil leicht stellbar, ein Handgriff genügt, den Leim dünn oder dick in jeder Stärke auf eine rollende Gummibahn aufzutragen.

Bei dieser „Balema“ Leim-Auftrag-Maschine wird die Leimplatte ununterbrochen mit neuem Leim bedeckt. Die abgezogene Fläche verschwindet und wird durch fortgesetzte Umdrehungen immer wieder durch neuen Leim ergänzt. Bei Warmleimverarbeitung hat man den besonders zur Winterzeit geschätzten Vorteil, daß dieses rollende Abziehbrett dampfenden Leim aufweist. Die Maschine kann für mehrere Partien gleichzeitig als Abziehbrett benutzt werden; dadurch wirkt sie zeitsparend, verbilligt also die Herstellung. Da auf ihr Heiß- sowie Kaltleim zu verarbeiten ist, kann sie allen Zwecken dienstbar gemacht werden, und wo elektrische Lichtanlage besteht, ist die Maschine ohne weiteres durch Steckkontakt zu verbinden. Erwärmt wird der Leim mittels Heizkörpern, die stets vom Wasser bedeckt sein müssen. Durch das Wasserbad ist also Verbrennen des Leimes ausgeschlossen. Die Temperatur des Leimes läßt sich durch Auswechseln der Kontakte leicht regeln, wie es der Jahreszeit oder der betreffenden Klebearbeit nach erforderlich ist. Um sofort bei Beginn der Arbeitszeit gebrauchsfertigen Heißleim vorzufinden, ist der elektrische Strom eine halbe Stunde vorher einzuschalten.

Die Gummibahn der Maschine muß täglich gereinigt werden, was nach Schluß der Arbeit mit heißem Wasser aus dem Behälter der Maschine rasch erfolgen kann.

Das Maschinchen läßt sich auf jeden Arbeitstisch aufstellen. Vom fachlichen Standpunkt aus kann daher die Anschaffung einer „Balema“ nur empfohlen werden.

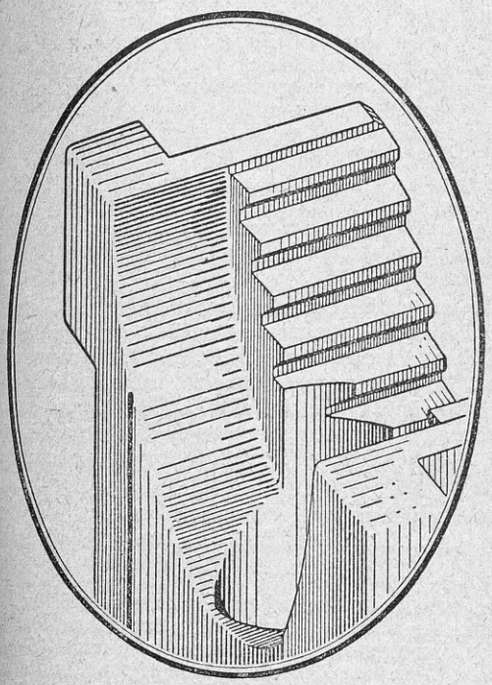
Werkmeister P. D.



Hosted by Google

INTERTYPE

DIE BESSERE MASCHINE



Matrizen mit breiter Zahnung wie im Bild sind ausschließlich der Intertype patentiert

Bekanntmachung

Nachdem die Intertype so überaus günstig von der deutschen Fachwelt aufgenommen ist und sich über alle Erwartung hinaus gut eingeführt hat, machen wir hiermit den interessierten Kreisen die Mitteilung, daß wir ohne Verzug die

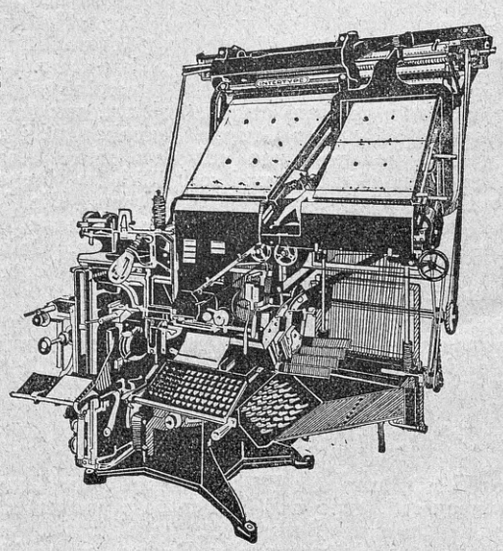
Intertype-Matrizen-Fabrikation

in **Berlin S 59, Boppstraße 10**

unter eigener Leitung einrichten. Die neue Matrizenfabrik wird bereits Anfang 1928 in der Lage sein, der Kundschaft Intertypeschriften nur deutscher Fabrikation zu liefern, einerlei ob es sich um Intertypebesitzer handelt, oder um die Belieferung der anderen Setzmaschinen. Es ist die Geschäftspolitik der Intertype, sich nicht auf die Schriften einer Schriftgießerei zu beschränken.

Die Intertype dankt den zahlreichen Geschäftsfreunden, die sich als erste in Deutschland sofort dieser unübertrefflichen Maschine zuwandten, für das bewiesene Vertrauen. Sie rechnet auch in Zukunft auf tatkräftige Unterstützung aller Fachkreise, damit sie weiter in der Lage bleibt, dem technischen Fortschritt zu dienen.

Verlangen Sie Probedrucke der vielen bereits in unserer Stammfabrik in Amerika geschnittenen Intertype-Fraktur- und Antiqua-Schriften.



Intertype Setzmaschinen G. m. b. H.

BERLIN SW 11

Europahaus — am Anhalter Bahnhof

Fernsprecher: Zentrum 2099 Telegramme: Intertype-Berlin

und

Karl Krause, Leipzig, Zweinaundorfer Straße 59

INTERTYPE

Hosted by Google

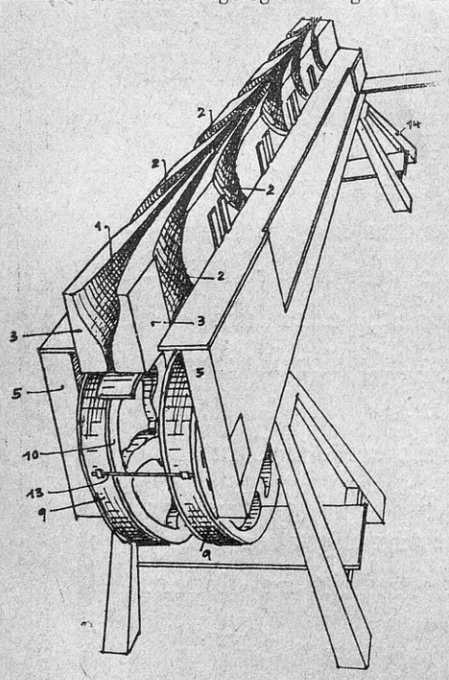
Nr. 87/1927

Buchbinderei und Geschäftsbücher-Fabrikation

Krause und der Buchbinder ist der Titel einer kleinen Druckschrift, in der die Maschinenfabrik *Karl Krause, Leipzig*, die zahlreichen Maschinen und Vorrichtungen, die sie für Buchbindereien baut, ausführlich beschreibt und durch übersichtliche photographische Abbildungen erläutert. Es sind hier Maschinen zum Schneiden von Papier, Pappe, Buchblöcken, Buchdecken usw., ferner zum Bündeln und Einpressen von Papier und Büchern, zum Prägen, Eckenrunden usw. aufgeführt. Aus dem kleinen Heft erhält man eine Uebersicht für die Mannigfaltigkeit der von der Maschinenfabrik für die Buchbindereien geschaffenen Hilfsmittel.

Zusammentragen einfacher oder gefalzter Bogen

Die neue Maschine (vergl. Bild) besteht aus einem Hauptkanal *1* und aus mehreren Leitkanälen 2, welche in genügenden Abständen in spitzem Winkel in den Hauptkanal einmünden. Sämtliche Leitkanäle werden durch entsprechende Aneinanderreihung von im allgemeinen trapezförmigen Klötzen *3* aus Holz gebildet. Zweckmäßig ist es ferner, den Hauptleitkanal *1* von Gruppe zu Gruppe an Breite zunehmen zu lassen. Sämtliche Kanäle haben einen gemeinsamen Boden, auf dem die in die Leitkanäle stehend eingelegten Bogen aufruhen. Sämtliche Kanäle haben ferner eine gemeinsame Fördervorrichtung für die Bogen, die aus zwei Transportriemen *9*, die über Radscheiben *10* geführt und in gewissen Abständen durch Querstangen *13* verbunden sind, besteht.



Die Wirkungsweise der Maschine ist folgende: Bei Beginn der Arbeit wird je ein Bogen in die Kanäle *1, 2* der ersten Gruppe von Hand aus oder durch eine Vorrichtung gleichzeitig und stehend so eingesetzt, daß die Bogen über dem gemeinsamen Boden aufstehen. Die stetig arbeitende Fördervorrichtung schiebt mittels der zunächstkommenden Querstange *13* die drei Bogen vor sich her, wobei sie sich schließlich im Hauptkanal zu einem Stapel vereinigen. Bevor dieser Stapel zur nächsten Leitkanalgruppe gelangt, werden in die seitlichen Leitkanäle 2,2 dieser Gruppe neuerlich zwei Bogen hochkantig eingelegt, die zusammen mit dem ersten Stapel von der gleichen Querstange *13* erfaßt und schließlich im Hauptleitkanal zu einem Stapel zu fünf Bogen vereinigt werden. Die Zunahme der Stapeldicke kann bis zur erforderlichen Grenze durchgeführt werden, die beliebig weit gestellt werden kann. Dabei ist zu beachten, daß in der Vorstufe sofort wieder neue Bogen eingeführt werden können.

Hat der Bogenstapel die gewünschte Dicke erreicht, dann wird er von Hand aus oder selbsttätig erfaßt und der Heftmaschine o. dgl. zugeführt. (D. R. P. 444 657, Kl. 11c, *Heinrich Tapken, Mödling b. Wien.)*

Die Laufrichtung des Leinens

Bei der Herstellung von Büchern besteht der Grundsatz, Text und Vorsatzpapier, Pappe und Leinen so zu verarbeiten, daß die Laufrichtung mit dem Buchrücken parallel ist, um etwaiges Welligwerden oder Krümmen der Decken zu verhindern. Bei Beachtung dieser Regel entstehen häufig beim Zerschneiden des Einbandstoffes große Abfälle, die vermieden würden, wenn das für einen Bucheinband benötigte Leinenstück der Bahnbreite angepaßt herausgeschnitten würde. Es wird z. B. für eine Einbanddecke ein Leinenstück von 37 cm Breite und 25 cm Höhe benötigt, und es soll Leinen verarbeitet werden, das 95 bis 100 cm breit liegt. Wenn man die Laufrichtung einhalten will, so muß man die Breite = 37 cm zweimal aus der 95 cm-Bahn herausschneiden, was einen Abfallstreifen von 21 cm ergibt. Würde man 2×25 cm und 1×37 cm herausschneiden, so würden etwa 8 cm Abfälle entstehen!

Das vom Verlag des Allgemeinen Anzeigers für Buchbindereien herausgegebene Kalkulationslehrbuch „Die Kalkulation in der Buchbinderei" richtet sich bei einem Musterbeispiel auf der Seite 67 ebenfalls nach der restlosen Ausnutzung des Leinens: Ein Leinenstück von 48 cm Breite und 30 cm Höhe soll aus einem Leinen von 130 cm Breite herausgeschnitten werden. Bei Rücksichtnahme auf die Laufrichtung würden nur 96 cm des Leinens ausgenutzt.

Unseres Erachtens müßte sich durch sorgfältige Arbeit beim Einbinden auch ohne restlose Rücksichtnahme auf die Laufrichtung ein guter Einband erzielen lassen. Aeußerungen aus Fachkreisen über diese Frage würden wir sehr begrüßen.

Verlagsanstalt

Ein Mitarbeiter meint hierzu: Bei Buchdecken in Ganzleinen (Kaliko) kann, falls die Musterung es zuläßt, bei großen Auflagen, wirtschaftlicher Ausnutzung halber, nicht umgangen werden, daß bei einem Teil der zugeschnittenen Leinenteile die Höhe mit der Querrichtung läuft. Die Arbeit des Deckenmachens oder das Ueberziehen der Bücher mit gebrochenen Rücken wird jedoch etwas erleichtert, wenn die Laufrichtung des Leinens mit der Buchhöhe läuft. *F. K.*

Hinweise von Fachleuten auf Kunstgriffe beim Verarbeiten von Leinen in den Querrichtungen sind erbeten. *Schriftleitung*

Bucheinbände mit grönländischer Lederstickerei ließ der Kopenhagener Kunstbuchbinder *Anker Kyster* herstellen. Auf der internationalen Kunstgewerbeausstellung in Paris 1926 weckte ein solcher Einband Interesse. Auf die wenig bekannte grönländische Volkskunst der Ledermosaikarbeit macht der dänische Künstler Ebbe Sadolin in „Berlingske Tid" aufmerksam. Von frühester Kindheit an geht die Grönländerin in Tracht aus Leder, die sie, wie ihre Decken und Zelte, nicht nur selbst genäht, sondern auch aus Seehundsfell gegerbt hat. Leder ist seit Generationen ihr Arbeitsmaterial, hat sie darum auch zur Verzierung verwendet in aufgenähten Stückchen in ständig wechselnden Mustern, neuerdings, seitdem Farbstoffe aus Europa kamen, auch in lebhaften Farbenzusammenstellungen. *bg*

Büchertisch

Monatsblätter der Firma *Hübel & Denck, Leipzig.* III. Jahrgang, 5. Heft. Dr. Heinrich Schreiber beschreibt „die Bibliothek der Mainzer Kartause", Dr. G. A. E. Bogeng spricht mit dem Titel: „Zur angewandten Buchbinderei" über die mannigfachen Ledergegenstände des täglichen Bedarfs als Ausdruck persönlichen Stiles und in vielen Fällen als Träger einer geschickten und feinen Repräsentation. *Nr. Pr.*

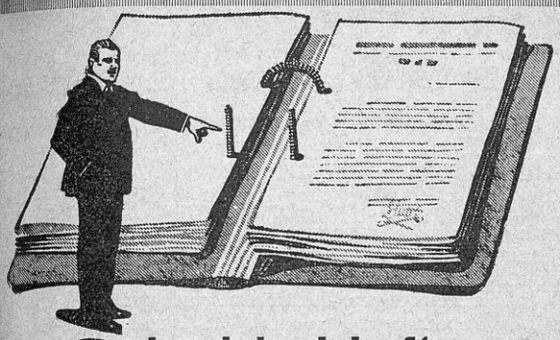
Probenschau

Ueberzug- und Vorsatzpapiere (Steiner-Prag-Papiere). Für jeden an der Buchherstellung Beteiligten ist die Beschaffung geeigneter Buntpapiere eine schwierige Aufgabe, namentlich dann, wenn man die Vorderdeckel der Bücher nicht mit einem Aufdruck versehen und sie durch sich selbst wirken lassen will; denn nicht immer wird es zweckmäßig sein, mit glatten Farbenflächen zu arbeiten. Als ein Beitrag zur Lösung dieser Frage sind die von der *Buntpapierfabrik AG., Aschaffenburg,* soeben herausgegebenen Steiner-Prag-Papiere anzusprechen, von welchen uns das Sortiment, bestehend aus drei Mustern, vorliegt, wovon das eine mit Farben, das andere mit Goldbronze und das dritte mit Bronze und Farben bedruckt wurde. Diese Papiere versuchen mit einfachsten Mitteln (Längsstreifen) stärkste Wirkung zu erzielen und durch klare volle Grundfarben zu wirken. Durch Aufkleben eines Rücken- oder Deckelschildchens lassen sie sich leicht zu reizvollen Broschüren oder Pappbänden verarbeiten, und ihre Verwendung bei Halbleder- und bei Halbpergamentbänden wird deren Buchschönheit außerordentlich steigern. Besonders geeignet sind die Steiner-Prag-Papiere zur Herstellung von Schachteln und Packungen aller Art.

Unsere erste spanische Ausgabe ist nahezu vergriffen. Um Nachfragenden dienen zu können, bitten wir inländische Empfänger, uns diese Nummer (gegen Portovergütung) zurücksenden zu wollen.

Verlag der Papier-Zeitung, Berlin SW11.

Hosted by Google



(A 9047

Schukir-Hefter

mit federnden Drahtspiralen (D. R. Pat.)

Voll-Schukir (wie Bild) Halb-Schukir (mit nicht teilbarer Mechanik)

SCHUKIR G.M.B.H., FEUERBACH (WÜRTT.)

Oelpapiere

ferner Oeltuche, Paraffinpapiere, Teerpapiere, Teertuche, Patent-Packung

in Rollen, Bogen und Wickelröllchen fabriziert

Ludwig **Uflacker**

Düsseldorf-Bilk 59

Gegr.: 1887 Fernspr.: 2777

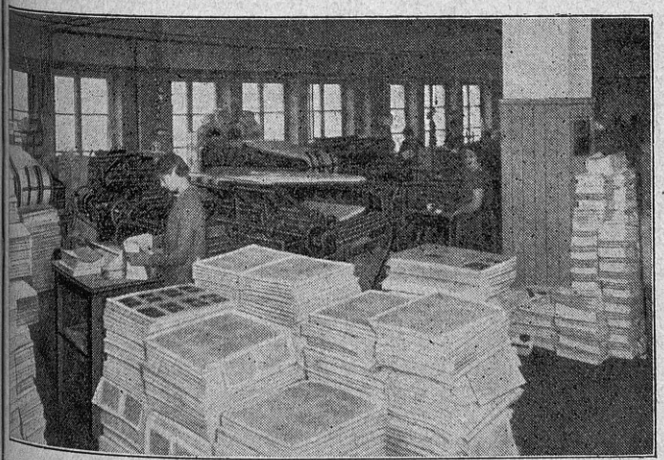
„Internationales Abnutzungs-Institut München"

Lizenz Ingramin-Bücher und über 2.000 Fachmitarbeiter in allen Kulturstaaten der Welt

---

Auch das Ausland arbeitet vorzugsweise mit

Gutberlet Falzmaschinen



Die umfangreiche Falzmaschinenanlage (10 Auto-Triumph) eines graphischen Großbetriebes in Schweden lieferte die Firma:

A. GUTBERLET & Co

LEIPZIG-MÖLKAU

SPEZIALFABRIK FÜR FALZ- UND HEFTMASCHINEN

Gebr. Dörstling G.m.b.H.

COSWIG-DRESDEN 9

liefern:

Seidenpapierfärb-, Kreppapier-, Kugelpapier-, Wachs- u. Paraffinpapier-, Stenzyl-, Oelpaus- u. Asphaltpapier-, Farbband- u. Carbonpapier-, Lichtpauspapier-, ein- u. mehrfarbige Gummiwalzendruck-, Umroll- u. Anfeucht-Maschinen.

Maschinen

zur Herstellung von:

Bunt-, Chromo-, Kunstdruck- u. Barytpapieren

Wachs- u. Ledertuchen

Schmirgelleinen u. Glaspapier

Photographischen Platten, Papieren u. Films

Kaschier-, Lackier-, Schneid- u. Druckmaschinen für

Metallfolien

Automatische Längs- u. Querschneidemaschinen

Lackier- u. Gummieranlagen

Farbereibmaschinen

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Hilfe im Kampfe

des Papierhändlers um seinen Besitzstand

Immer lauter werden die Klagen der Papierhändler über die Drogisten, Zigarrenhändler und Hausierer, die ihnen Kunden für hygienische Papiere, Ansichtskarten und Schreibmittel wegschnappen. Diesen Einbrüchen in sein Gebiet sollte der Papierhändler nicht durch Eingaben an Behörden, sondern dadurch entgegenwirken, daß er durch Aufnahme neuer, zweckmäßiger und zeitgemäßer Waren seinen Kundenkreis und Absatz vergrößert.

In Industrieplätzen haben unternehmende Papierhändler im Bürobedarf lohnenden Ersatz gefunden. Die Amateur-Photographie führt, wenn ein Fachkundiger im Laden ist, für Apparate, Papiere, Chemikalien, Klebstoffe und Alben Dauerkunden zu. Sammel- und anderer Sport, dem sich die Jugend zuwendet, kann auch vom Papierhändler ausgenutzt werden.

Immer größere Teile der Bevölkerung sehen den Nutzen von Verhütungsmaßnahmen gegen Ansteckung ein, und auch hiervon kann der Papierhändler Nutzen ziehen, wenn er sich dem Vertrieb hygienischer Papierwaren widmet. Außer Klosettpapier seien hier Handtücher, Trinkbecher, Seifenpapier, Puderpapier, Pappdosen für Milch, Honig, Speiseeis, Marmelade als Beispiel genannt. Im Papier-Adreßbuch von Deutschland, 8. Auflage, sind Hunderte von Papierwaren genannt und deren Hersteller angegeben. Viele dieser und anderer Waren, die in der Papier-Zeitung unter „Probenschau" oder durch Anzeige bekanntgegeben werden, eignen sich für den Vertrieb durch den Papierhändler, und er kann dafür auch Großkunden gewinnen.

Der Papierhändler, der einmal sein Schaufenster nur mit hygienischen Papierwaren reichhaltig ausstattet, wird den Drogisten manchen Kunden entziehen.

Daß auf diesem Gebiet manche Neuheiten auftauchen, deren Absatz sicher ist, geht aus nachstehender Mitteilung über Rasierpapier hervor. *S. F.*

Rasierpapier

Auf Seite 2828 von Nr. 83 berichteten wir unter „Zweckmäßige neue Papierware", daß eine Kopenhagener Firma das Alleinrecht für den Vertrieb kleiner Rasierpapier-Servietten für Rasierklingen und der Hüllen für diese Servietten erhalten hat. Daraufhin schreibt uns die Firma *Carl Ziehm, Hamburg* 36, daß sie die Herstellerin der unter Nr. 921 367 D. R. G. M. geschützten Rasierpapierhüllen aus Celluloid ist und der Kopenhagener Firma den Alleinvertrieb für Dänemark übertragen habe, sie selbst aber für Deutschland Herstellung und Vertrieb hat. Käufer dieser Hüllen und der dazu passenden Füllung mit 13×13 cm großen Rasierpapier-Servietten sind Hotels, Schiffahrtsgesellschaften und Drogerien, leider noch wenige Papiergeschäfte. Die Firma sandte uns Muster ihrer Papiere und Hüllen. Etwa 100 Blatt 13×13 weiß Kreppseiden sind an einer Ecke durch einen Stift zusammengehalten, auf dem vorn eine Schraubenmutter befestigt ist und hinten eine Blechplatte genietet ist, deren freistehendes Ende gelocht ist. An diesem Loch wird die Platte auf einen Haken neben dem Waschtisch geschoben, und zum Schutz des Papiers vor Wassertropfen wird eine Celluloidhülse auf den Block gesteckt, deren eine Ecke ausgestanzt ist, um das Rasierpapierblatt zum Abreißen freizugeben. Die Hülse kann mit Reklameprägung versehen werden. Die Verwendung des Rasierpapiers hat zur Folge, daß die Handtücher nicht mehr durch die Klingen zerschnitten werden und ansteckende Krankheiten, wie Bartflechten, nicht übertragen werden können, da das Papier, im Gegensatz zu den Rasierklingentüchern in den Gasthöfen, nach Gebrauch weggeworfen wird.

Lesezirkel mit Versicherung. Eine Neuerung auf dem Gebiete des Lesezirkels bringt die Firma *Groß-Dresdener Lesezirkel, GmbH.* Sie liefert ihren Abonnenten eine Auswahl von Zeitschriften und bietet außerdem, ohne besondere Prämienzahlung und ohne Entrichtung einer Aufnahmegebühr, eine Unfall- und Sterbegeld-Versicherung.

Berliner Briefmarken-Versteigerung. In der kürzlich in den Berliner Kammersälen vom Markenhaus *Köhler, Berlin,* veranstalteten Briefmarken-Versteigerung wurde ein Umsatz von etwa 200 000 RM erzielt. Der größte Teil des Materials fand zu guten Preisen Käufer.

125 Jahre Papierhandlung

In diesem Jahre feiert die weit bekannte, in ihrem Hause Rathausplatz in *Bozen* gelegene Großhandlung *Joh. Filibert Amo* ihr 125jähriges Bestehen. Seit ihrem Gründungstage ist die Fir im Familienbesitz. Sie besitzt auch die im Jahre 1820 gegründ Firma Joh. Hechenberger in Meran und die mit elf Maschi eingerichtete Vereinsbuchdruckerei I. F. Amonn in Bozen, eb den Ansichtskartenverlag J. F. Amonn und ein großes Lagerha in der Stadt. Die Angliederung Bozens an Italien drängte Eigenfabrikation, und so wurde 1922 ein Neubau für eine schäftsbücherfabrik errichtet. Bald nachher übernahm die Fir die unter dem Namen Joh. Pitacco fortgeführte Kartonnage fabrik in Oberau bei Bozen mit 45 Arbeitern und modernen schinen. Zwei Jahre darauf wurde das am Kornplatz im Jah 1835 gegründete Ladengeschäft Franz Krautschneider angeka und unter gleichem Namen weitergeführt, so daß gegenwär fünf Firmen in der Firma vereint sind. Die einen Bestandt der Firma bildende Papiersäckefabrik wurde vor kurzem du eine neue W. & H.-Maschine mit eingebautem Druckwerke e weitert und dadurch die Anzahl der Säckemaschinen auf d gebracht. Zur Zeit hat die Jubelfirma 176 Angestellte und A beiter.

Die größte Stärkung erfuhr die Firma unter dem Vater d beiden jetzigen Inhaber, Emil Amonn, gest. 1913. Die bereits fünfter Generation geführte Inhaberreihe lautet: Johann Amo 1802 bis 1836; Joh. Karl A., 1836 bis 1849; Joh. Filibert A., 18 bis 1891; Emil Amonn, 1891 bis 1913, und die jetzigen Inhab seit 1913 Erich und Walther Amonn.

Neu eingetragene Warenzeichen

(Zusammengestellt vom Büro des Patentanwalts Dr. L. Gottscho, Berlin).

Anduna, Heinrich Hermann, Stuttgart-Wangen, Ulmer Straße 30 Papier, Pappe, Karton, Papier- und Pappwaren.

Flyers Bond, Herbert Klippgen, Kommandit-Ges., Dresden-A Moritzstraße 12: Papier, Pappe, Karton, Papier- und Papp waren.

Wila, Wild & Laue, Leipzig, Inselstraße 20: Papierwaren.

Midgrad, Buka GmbH., Frankenhausen (Kyffh.): Kartonnage Papierwaren.

EDEPE, Einkaufsgenossenschaft der Papier- und Schreibwaren händler Groß-Hamburgs eGmbH., Hamburg 36, Düstern straße 28-30: Papier, Pappe, Karton, Papier- u. Pappwaren

„Dieses schöne Brotpapier heb' auf für deine Stullen dir." Fel Peltzer & Co., Düren (Rhld.): Papier, Pappe, Karton, Papier und Pappwaren.

Sechse treffen — sieben äffen, Fa. Jos. Scholz, Mainz, Gaustraße 4 Silesia-Verlag, Zittau (Sa.): Ansichtskarten u. Werbeschriften

Der entfesselte Pegasus, Fa. Jos. Scholz, Mainz, Gaustraße 4 Photographische und Druckereierzeugnisse.

Sechse treffen — sieben äffen, Fa. Jos. Scholt, Mainz, Gaustraße 4 Photographische und Druckereierzeugnisse.

TYPIN, H. von Gimborn AG., Emmerich a. Rh.: Tinte und Tusch

Gutrat, Altonaer Handelsgesellschaft mbH., Altona-Ottens Friedensallee 46 („Gutrat-Haus"): Büro- und Kontorgeräte.

Policeman, Johann Froescheis, Lyra-Bleistift-Fabrik, Nürnberg.

Goldfink mit dem Sechskant, Albert Fink, Berlin W 8: Füllfeder halter und Füllstifte.

Kümmel, Fa. Friedrich Wilh. Kümmel, Düsseldorf, Hansahaus Bürogeräte.

Estema-Flach-Anlage, Adolph Steinhagen, Mannheim, Otto-Bec Straße 30: Büromaschinen, einschl. Schreibmaschinen, Rechen maschinen usw.

Tintola, Bleistiftfabrik Neumarkt, Barensfeld & Co., Neumark (Opf.): Schreib-, Zeichen-, Mal- und Modellierwaren.

„Roland-Kassekladde", Herm. Bremer, Meldorf i. Holst.: Kassenbuc

Die genormten Sütterlinhefte

Mannigfaltigkeit trotz Normung?

(Zu Nrn. 78, 82, 83 u. 84)

Für eine angesehene Schreibheftfabrik verkaufe ich se Jahren an Groß- und Kleinhändler. Bei fast allen Kleinhändlern höre ich immer dieselbe Klage über die unendlichen Sorten d Hefte, die nicht an einem Ort, nicht nur in einer Schule, sonder sogar in einer Klasse gebraucht werden. Jeder Lehrer, dem etwa Besonderes einfällt, wünscht eine andere Liniatur, einen ander Umschlag, ein anderes Schild. Der Händler glaubt, jedem Lehrer seinen Wunsch erfüllen zu müssen und bestellt einige Hefte, d u. U. später durch eine andere Ausführung abgelöst werden. S war es auch mit den bis jetzt gültigen Sütterlinheften: Es wurden

Hosted by Google

KF

Kalender

In jeder Ausführung

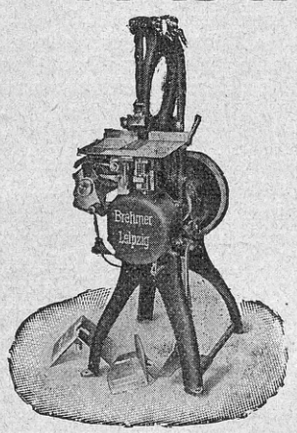
Vereinigte Kalenderfabriken G.m.b.H.

Hamburg 1

Pferdemarkt 45-51 Janushaus

O/KYRZ

11000 BREHMER MASCHINEN



allein nach diesem Modell geliefert!!!

UNIVERSAL

Broschüren- und Block-Drahtheftmaschine Nr. 7½

für Falz-Heftung von beiden Seiten und seitliche Heftung bis 23 mm Dicke

GEBRÜDER BREHMER

LEIPZIG-PLAGWITZ

Draht- und Faden-Heftmaschinen, Falzmaschinen

Wir unterhalten eigenes Verkaufsbüro und Reparaturwerkstätte unter der Firma (A 6278

Papyrus Maschinenhandelsgesellschaft m.b.H.

für Berlin u. Umg.: Berlin S 14, Stallschreiberstr. 24-25
für Westdeutschland: Düsseldorf, Borsig-Straße 17
für Süddeutschland: Stuttgart, Rosenbergstr. 111-113

Wasserdichte Packstoffe

aller Art und zwar

Oeltuch

Oelpapier	Asphaltpapier
Paraffinpapier	Patentpackstoff
Paraffinstoff	rosa Glanztuch
Paraffinseiden	Jutepackstoff

Doppelstoff

mit und ohne Gewebe oder Fadeneinlage

Gelb Export-Pergament

liefern in Rollen, Bogen und schmalen Röllchen

L. & C. Steinmüller, Abt. Papierfabrik

Gummersbach (Rhld.)

Fabrikation wasserdichter Verpackungsstoffe

Fernspr. 51 — Gegr. 1854 — Drahtanschrift: Papierfabrik Steinmüller

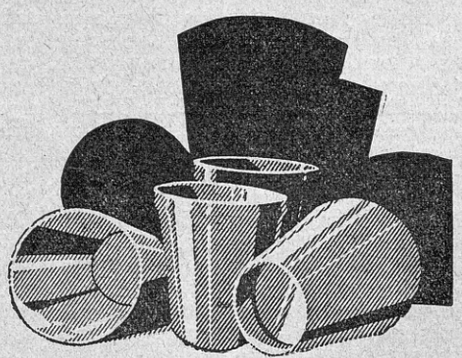
Auslieferungsläger:

Theodor Holzapfel, Hamburg 11, Alter Wall 52
Fernsprecher H7, Roland 3765

Arno Berndt, Berlin N 58, Schönhauser Allee 131
Fernsprecher Humboldt 5356

A13376

SLMAG



Maschinen und Werkzeuge zur Becher-Herstellung

Verlangen Sie Angebot!

Sächsische Cartonnagen-Maschinen-A.-G. DRESDEN-A.16.

FERNSPRECHER 36021 · TELEGR-ADRESSE: REMUSCO

Hosted by Google

weit mehr Liniaturen gewünscht und geliefert, als von der Regierung vorgeschrieben.

Und auch die Verfügung vom 15. August 1927 wird nichts daran ändern, daß außer den vorgeschriebenen Nummern viele Nebensorten gemacht werden müssen. Das ist ein großer Schmerz für die Fabrikanten, die die Preise nur für große Mengen kalkulieren müssen, und die kleineren Posten doch nicht teurer abgeben können, da die Hefte gleicher Ausführung denselben Preis haben müssen. Wenn zehn Händler eines Ortes klagen, daß das Schulgeschäft etwas Furchtbares wegen der Vielseitigkeit ist, so sind neun dieser Händler erbötig, die Wünsche des Lehrers, der ihr Kunde ist, zu erfüllen. Der Händler kann als Geschäftsmann gar nicht anders handeln. Moral: Die „Norm" steht nur auf dem Papier. *M. Ss*

Ein Fachmann bemerkt hierzu:

Wohl äußert die Lehrerschaft vielseitige Wünsche; es ist aber Schuld der Schreibheftfabrikanten und der Schreibwarenhändler, daß der Unfug so großen Umfang annehmen konnte.

Durch die Vereinheitlichung der neuen Sütterlinhefte ist den besonderen Wünschen der Lehrerschaft nunmehr ein Riegel vorgeschoben worden. Unterrichtsverwaltungen und Lehrerschaft werden sich in Zukunft nach der Verfügung des Kultusministeriums richten und besondere Wünsche zurückstellen *müssen*. Es wird nicht ausbleiben, daß für die Bezeichnung der Heftschilder besondere Wünsche geäußert werden, hat doch gerade die Händlerschaft in dieser Hinsicht ihre eigenen Wünsche. Die Schreibheftfabrikanten sind aber übereingekommen, auch für äußerliche Vereinheitlichung der Schreibhefte Sorge zu tragen.

Neue und alte Sütterlinhefte

Ein Schritt des Vereins Deutscher Schreibhefte-Fabrikanten

Der V. D. S. F. empfahl im Rundschreiben vom 21. Oktober seinen Mitgliedern, mit der Auslieferung der neuen Sütterlinhefte an die Händlerschaft nicht vor Februar 1928 zu beginnen, um Herstellern und Händlern durch Zurückweisung entgegengesetzter Forderungen die Abstoßung der alten Bestände zu ermöglichen. Lehrerschaft und Schüler sind darüber aufzuklären, daß der Aufbrauch der bisherigen Hefte eine wirtschaftliche Notwendigkeit ist.

Um eine Uebersicht über die Vorräte von alten Sütterlinheften und Sütterlinliniaturen zu erhalten, veranstaltet der Verein eine Umfrage.

Pauspapier

Pauspapier gibt es die verschiedensten Sorten und Arten. Eine Sorte wird hergestellt, indem man ein ohne Erdzusatz gearbeitetes Cellulosepapier mit Lack tränkt. Der Auftrag geschieht auf einer Präpariermaschine mit Aufhänge-Trockner. 4 Teile Terpentin venetianisch, 4 Teile Gummi Sandarak, 28 Teile Terpentinöl. Venetianisches Terpentin und Sandarak werden im Terpentinöl warm gelöst. Zur schnellen Trocknung setzt man etwas Schwefeläther oder Borsaures-Manganoxydul zu. (Das Rezept zu einem andern Pauspapierlack ist in Aug. Weichelts „Buntpapierfabrikation", 3. Auflage, Seite 125/26 gegeben). Die zweite, wohl am meisten angewandte Art ist die Tränkung des Papiers mit Mohnöl. Auch dieses Papier wird an der Luft getrocknet, und dem Oel werden Zusätze gegeben, die das Vergilben verhüten und die Trocknung befördern. Das Rohpapier hat stets etwas bläuliche Färbung mit echter Farbe. Der Auftrag des Oels geschieht mit Auftragmaschinen ähnlich den Wachs- und Paraffinmaschinen.

Eine dritte Art von Pauspapier ist ein fein gearbeitetes helles Pergaminpapier, dessen Durchsichtigkeit durch einen Ueberzug von Harz aus einer Lösung in Benzin, Spiritus oder dergl. verbessert werden kann. *Praktiker*

Beanstandete Ausführung einer Preisliste

2044. Schiedsspruch.

Schiedssprüche werden gefällt, wenn die Parteien mit Veröffentlichung ohne Namen einverstanden sind, auf Hinterlegung beim Amtsgericht verzichten und Gutachter- usw. -Spesen tragen.

Hergang: Ein Bürobedarfshaus bestellte bei einer Provinz-Druckerei 10 000 8-seitige Preislisten Großoktav mit farbigem Rand nach einer Vorlage. Der Drucker hat sich auch an die Satzart und die Druckweise der Vorlage im allgemeinen gehalten; indes sind seine Schriften nicht ganz so modernen Schnittes wie die der Vorlage und die Druckausführung entsprechend weniger scharf und klar wie bei dem Musterstück, das einer früheren aus neuen Schriften gesetzten Auflage entstammt. Weiter passierte dem Drucker der Fehler, die inneren vier Seiten mit einem etwas längeren Rahmen zu umgeben als die äußeren vier Seiten. Ein weiterer Mangel liegt im Beschnitt der Preisliste, der insbesondere an der unteren Kante ungleichmäßig ausgefallen ist. Besteller beanstandet die Lieferung, weil sie nicht seinen Anforderungen in bezug auf Qualität entspricht, auf die er halten müsse, weil die Drucksache in Fachkreisen Verbreitung findet. — Der Drucker gibt zu, daß ihm einige Mängel bei der Herstellung unterlaufen sind, hält den Auftrag aber nach Lage der Sache und bei dem abgesprochenen billigen Preis nicht für einen solchen, der als beste Qualitätsarbeit zu erledigen war. Er hält die Verwendbarkeit in keiner Weise für so beeinträchtigt, daß zur Verfügungstellung berechtigt wäre; wer nicht auf die Fehler besonders aufmerksam gemacht werde, bemerke sie nicht.

Schiedsspruch: Unsere Nachprüfung ergibt, daß die Güte der Vorlage nicht ganz erreicht wurde und daß die Fehler des Beschnittes und der zu großen Umrandung der inneren Seiten wie auch ungleiches Farbehalten den Wert der Drucksache doch nicht unerheblich herabmindern, und dementsprechend ein Preisnachlaß von 10 vH. am Platze ist. Die ganze Auflage zur Verfügung zu stellen, kann nicht vertreten werden; höchstens wäre der Drucker noch zu veranlassen, Ersatz zu liefern für die Stücke, die im Beschnitt oder in der Farbengebung unansehnlich ausgefallen sind, aus diesem Grunde vielleicht zurückgelegt werden müssen und nicht zur Versendung kommen können.

Probenschau

Engelflügel. Die *Abzeichenfabrik* von *G. Danner, Mühlhausen* (Thür.), brachte neue geschützte (D. R. G. M. 975 285) Engelflügel heraus; sie sind aus festem Manilakarton hergestellt, weiß überzogen und mit Golddruck versehen. Die kleine Sorte ist 38 cm lang und zeigt schwebende Flügel, die große Ausführung ist 45 cm lang und hat hängende Flügel. Diese Neuheit weicht von den in den Handel gebrachten starren Engelflügeln insofern ab, als die Verbindung der beiden Flügelteile eine gewisse Beweglichkeit ermöglicht und den Bewegungen des Körpers folgt, wodurch natürlichere Wirkung erzielt wird. Außerdem lassen sich diese neuen Engelflügel flach verpacken, wodurch Ersparnis an Porto- und Verpackungskosten erzielt wird. Eine Drucksache von 1000 g ermöglicht z. B. den Versand von 18 Paar kleinen Flügeln. Nach den uns vorliegenden Mustern zu urteilen, dürften diese Flügel gern verwendet werden, wenn Kinder zu Christbescherungen etwas aufsagen und dabei Weihnachtsengel spielen wollen. Die Firma G. Danner sandte uns noch andere Erzeugnisse ihrer Abzeichenfabrik und ihres Prägewerkes ein, welche Betriebe sie neuerdings erweiterte; auf diese Erzeugnisse kommen wir noch zurück.

Blitzdatumzeiger 1928. Als einer der im Gebrauch praktischsten Kalender hat sich der mit Blitzdatumanzeiger ausgerüstete Wochenabreißblock-Kalender der Druckerei und Verlagsanstalt von *Greiner & Pfeiffer, Stuttgart,* erwiesen und bewährt. Dieser Datumzeiger — ein verstellbarer roter Blechschieber — hebt den Kalendertag aus der Woche heraus, und da auf der Rückwand, die zur Befestigung des Wochennotizblockes dient, ein Jahreskalendarium steht, ist dieser Kalender zugleich Jahres-, Wochen- und Tageskalender. Gekrönt wird die Rückwand von vierfarbig gedruckten Kopfleisten, in denen Motive des Buchdrucks, der Technik oder der Landwirtschaft dargestellt werden und worin ein Raum für den Firmen- oder Werbeteil freigelassen ist, dessen Eindruck der Verlag von 400 Stück an kostenfrei besorgt. Bei der neuen Ausgabe dieses Kalenders umfaßt der Wochenblock erstmals 13 Monate (zufüglich Januar 1929), damit am Jahresende die Möglichkeit gegeben ist, Notizen für den Ueberlauf ins neue Jahr vormerken zu können. *vg*

Büchertisch

Paul Fr. Model: **„Buchhaltung richtig auswerten"**, Taylorix-Schrift Nr. 14, herausgegeben von der Taylorix-Organisation GmbH., Stuttgart; geheftet, 56 Seiten, mit zahlreichen graphischen Darstellungen und Beispielen. Preis 3 RM 50 Pf. — Das flüssig geschriebene Heft bringt aus der Erfahrung eines alten Praktikers wertvolle Beispiele und Anleitungen für einen geeigneten und modernen Aufbau der Buchführung. Da viele Buchführungen von vornherein in der Anlage planlos und unübersichtlich sind, dürfte die Schrift für jeden Geschäftsmann und Buchhalter von Nutzen sein.

Kunst und Leben, Kalender 1928. *Verlag Fritz Heyder, Berlin-Zehlendorf.* Preis 3 RM. — Zum 20. Male stellt sich dieser Kalender vor. Auch in diesem Jahrgang sind führende Künstler mit ausgezeichneten Schwarz-Weiß-Zeichnungen vertreten, und auch diesmal begleiten Dichterworte den Ablauf einer jeden Woche. Dem Kalender sind folgende Eingangsworte von Novalis mitgegeben: „Wir sind auf einer Mission; zur Bildung der Erde sind wir berufen."

Friedrich der Große ist der Titel eines vaterländischen Jahrbuches, das mit Kalender versehen ist und für 1928 im dritten Jahrgange erscheint. Seinem mit vielen patriotischen Bildern geschmückten und entsprechend ausgewählten Inhalte nach ist dieses hundertseitige Heft insbesondere für die vaterländischen Verbände und Vereine bestimmt. Es erscheint im Vaterländischen Verlag (Inh.: Hermann Oesterwitz), Halle a. d. S., und kostet 1 RM, in Partien billiger.

Hosted by Google

Technischer Leiter

Kartonnagen-Fachmann

eines bekannten Papierverarbeitungswerkes

(Kartonnagen aller Art, Stein- u. Offsetdruck) sucht neuen Wirkungskreis. Anerkannter Fachmann und Organisator. Beste Fachkenntnisse auf dem Gebiet neuester Fabrikationsmethoden. (Fließarbeit).

Angebote erbeten unter *U 61688* an die Papier-Zeitung.

Buchbindermeister

mittleren Alters

firm in sämtlichen Sparten des Faches, verantwortungsbewußter, zuverlässiger Charakter, befähigt, ein größeres Personal mit Takt und Energie in rationeller Weise zu leiten, möchte sich verändern. Gegenwärtig langjähriger Meister bekannter Papierwarenfabrik. Werte Zuschriften unter *B 61665* an die Papier-Zeitung.

Fachkaufmann

25 J., ev., unverh., repräsentable Erscheing., **tücht. Papierfachmann u. sicherer Kalkulator** von Drucksachen u. Geschäftsbüchern, vertr. m. Buchführung u. Betriebskontr., Verkauf des gesamt. **Bürobedarfs,** äußerst **gewandt im Außendienst,** sucht sich in aussichtsreiche Dauerstellung zu verändern. Angebote unt. *D 61668* an die Pap.-Ztg. erb.

Staatl. geprüfter

Drogisten-Akademiker

20 Jahre alt, sicher in chem.-techn. Untersuchungen, an rasches und zielbewußtes Arbeiten gewöhnt, sucht passende Stellung im Büro oder Laboratorium einer Papier-, Zellstoff-, Druck- oder Künstlerfarben-Fabrik. Angebote erbeten an Th. Metzler, **Pößneck,** Schillerplatz 2. 61612

Junger Papierfachmann

21 Jahre, 6 Jahre in führender westd. Tütenfabrik u. Papiergroßhandlung tätig, in allen Zweigen des Faches bewandert, sucht sofort oder später anderweitig geeignete Stellung. Gute Zeugnisse und Referenzen stehen zur Verfügung. Anfragen unter *J 61673* an die Papier-Zeitung.

Fakturistin, Expedientin

aus dem Papier-Großhandel, Anfang 20, selbständig, zuverlässig arbeitend, sucht zum 1. Dez. 1927 entwicklungsfähige Stellung. Angeb. unt. *L. W. 16024* an *„Ala" Haasenstein & Vogler, Leipzig.* 61689

Papierfachmann

Export, Rohstoffe, Großhandel, Mitte 20, i. Innen- u. Außendienst erfahren, sucht sich z. 1. Jan. 28 zu verändern. Ang. u. *L. Z. 16025* an **„Ala" Haasenstein & Vogler** Leipzig. 60169

Gesuchte Vertreter

Alte leistungsf. **Geschäftsbücherfabrik** sucht für versch. Bezirke eingeführte und tüchtige

Vertreter

für den Verkauf von Geschäftsbüchern, Loseblattbüchern und Sichtkarteien. Ausführl. Bewerb. unter *W 61623* an die Papier-Ztg.

Bei der Schreibwaren-Kundschaft Groß-Berlins gut eingeführter

VERTRETER

von leistungsf. Radiergummifabr. gesucht. Ang. u. *H 61394* an die Papier-Zeitung.

Industrie-Gebiet

Bedeutende, reichh. sort. Papier- u. Schreibw.-Großhdlg. sucht erstkl. bestens eingeführten

Vertreter

der die betr. Kundschaft seit vielen Jahren hinter sich hat und im Mittelpunkt d. Gebietes wohnt. Anfr. unt. *Y 61698* an die Papier-Ztg.

Ostpreußen

Rühriger, gewissenhafter Vertreter wird von angesehener Papiergroßhandlung zu festem Kundenkreis gesucht. Angemessener Verdienst. Herren aus Königsberg erhalten den Vorzug.

Angebote unter *W 61693* an die Papier-Zeitung.

58416

Gut eingeführte Herren

die regelmäßig Verwaltungen und größere Büros besuchen und noch einen **Spezial-Artikel des Bürobedarfs** (gegen hohe Vergütung) mitführen können, belieben Angebot unter ausführl. Angabe ihrer Artikel einzureichen an **„Schließfach 14 Elberfeld".**

Für Werbedrucke, Aktien, Kartonnagen wird fachkundiger, bei der Industrie gut eingeführter

Vertreter

zum möglichst sofortigen Eintritt für Berlin und die Provinz Brandenburg von leistungsfähiger Großdruckerei gesucht. Angebote mit Lebenslauf und Gehaltsansprüchen unter O 61681 an die Papier-Zeitung.

Spezialruß für

61642

Buntpapierfabriken

Farbenfabrik F. Wüste, Wien IV.

Eingeführte Vertreter gesucht.

Gesuchte Vertretungen

Vertretung für Groß-Berlin

evtl. auch Provinz Brandenburg, für das **Papier-, Büromaschinen- od. Bürobedarfsfach** gesucht von angesehener Firma, über 40 Jahre bestehend. Vertreterstab, große Lagerräume und Büros in bester, zentraler Lage vorhanden. Es werden Behörden, Industrie und Großverbraucher besucht. Leistungsfähige Firmen, denen an der tatkräftigen Wahrnehmung ihrer Interessen gelegen ist, wollen ihre Vorschläge machen unter *B 61593* an die Papier-Zeitung.

Hosted by Google

Bildungsarbeit im Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verband. Die Arbeitsgemeinschaft Groß-Berlin im D. H. V. bringt für ihre Mitglieder einen Arbeitsplan heraus, der Lehrgänge auf folgenden Gebieten ankündigt: Buchführung, Fabrikorganisation, Selbstkostenberechnung, Buchhaltungsmaschinen, Deutsch, Handelsbriefwechsel, kaufm. Rechnen, Kunst-Plakatschrift, Kurzschrift, Schreibmaschine, Englisch, Französisch, Spanisch, Russisch, Polnisch, Betriebswirtschaft, Wirtschaftsfragen, Handelsteil, Wirtschaftsgeographie, Recht. Ferner: Branchenlehrgänge für Buchhandel, Tabakhandel, Lebensmitteleinzelhandel, Textilfach, Bankfach, Versicherungsgewerbe, Reklame, Bürotechnik, Arbeitsgemeinschaften für Kunst, berufsständischer Gedanke, Volkswirtschaft, heutige Wirtschaft usf. usf. Der Lehrplan ist kostenlos beim D. H. V., Berlin SW 19, Oberwasserstr. 12, anzufordern.

ITALIEN

Besteingeführte Firma, gegr. im Jahre 1848, wünscht erstklassige Vertretungen leistungsfähiger Fabriken von:
Schreib- und Brief-Papier / Stahlfedern / Ansichtskarten Zirkeln und gleichartigen Artikeln.

Costanzo BIANCHI & Co. MILANO
(Casella Postale 1087) 61316

FABRIKEN

die Cellulose, Packpapiere, echt Pergament- und Ersatz erzeugen biete ich Gelegenheit, sofort oder später ihre Vertretung einem bewährten Fachmann anzuvertrauen.
Angebote unter *H 61694* an die Papier-Zeitung.

Bei **Berliner** Kundschaft gut eingeführter

Vertreter

sucht Vertretung leistungsfähiger **Papierwarenfabriken und Papierfabriken.** Zuschriften erbeten *Z 61662* an die Papier-Zeitung.

Vertretung gesucht!

von seriös., im rhein.-westf. Bezirk eingef. Fa. der Papier- u. Schreibwarenbr. (Spez.: Techn. Papiere), in **Düsseldorf-Mitte.** Große Räume geeignet als **Auslieferungslager** verfügbar. Angeb. nur I. Firmen unter Df. E. 861 befördert 61676
Rudolf Mosse, Düsseldorf.

Freistaat Sachsen

Vertretungen, evtl. mit Auslief.-Lager, gesucht. Reisebeginn: Frühjahr 1928. Besucht werden Papier- und Schreibwarenhandlungen. Angebote erbeten unter *C 61702* an die Papier-Zeitung.

Oberlausitz, Sachsen und Schlesien

Welche leistungsfähigen
Pappen- sow. Papierfabriken oder Großhandlungen
möchten in obengenannt. Bezirken gut eingeführt werden? Bin bereits jahrelang bei der Großindustrie prima eingeführt.
Gefl. Angebote unter *V 61658* an die Papier-Zeitung.

Für

Argentinien und Uruguay

Vertretung einer

Kreppapierfabrik

von dort ansässiger Vertreterfirma gesucht. Mitteilungen unt. **W. K. Buenos Aires 61608** a. d. Pap.-Ztg.

Sehr gut eingeführter Vertreter wünscht für

Württemberg und Baden

noch eine Fabrik zu vertreten.
Angebote unter *K 61674* an die Papier-Zeitung.

Fabriken · Geschäfte

Matrizenpappenfabrik

Einrichtung für täglich 2000 qm gesucht. **R. Uhlmann, Dresden-A. 5.** 61651

Buch-, Papier- u. Schreibwarenhandlung

in kl. Stadt wegen Todesfall zu verkaufen. Für tüchtigen Fachmann des Papierfaches, garantiert gute Existenz. Evtl. Einheirat, (Ww. mit 1 Kind, eigenes Anwesen) evgl., nicht unter 35 J. Ang. unt. *Q 61703* an die Papier-Zeitung.

Stein- u. Offsetdruckerei

in Dresden, gut beschäftigt, modern eingerichtet, wegen Krankheit des Besitzers unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Angebote unter *X 61549* an die Papier-Zeitung.

Angesehene Berliner

Papier-Großhandlung soll aus Familiengründen anderen Händen übertragen, weitere Arbeits- u. Kapitalsbeteiligung könnte evtl. aber beibehalten werden. 150000 M. Betriebsmittel wären jedenfalls erforderlich.

Herren,

die für die Erhaltung des Ansehens und Erweiterung der Firma durch ihre Vermögensverhältnisse u. Tatkraft Gewähr bieten, auch auswärtige bedeutende Großhandlungen oder andere Großbetriebe, die auf einen guten Stützpunkt in Berlin Wert legen.
Eingehende Korrespondenzen unter *W 61659* an die Papier-Zeitung baldigst erbeten. Gegenseitige Verschwiegenheit muß selbstverständlich sein.

Lohnarbeit

Steindruckerei übernimmt die Herstellung von Drucksachen jeglicher Art
A 13043 **für Wiederverkäufer: Spez. Massenauflagen**
Albert Jastrau, Berlin S 42, Alexandrinenstraße 97. Telephon: Dönhoff Nr. 2659.

Buchbinderei u. Prägearbeiten
jeder Art
schnell, sauber, billigst
R. Rübenack, Nerchau i. Sa.

Papier-Rollen schneidet
in Bogen u. teilt in schmale Rollen
GRIMM, BERLIN
Melchiorstraße 30.

Wir

lackieren

und

gummieren

wieder

Erdt & Schmidt, Berlin O 27
Blumenstraße 80/81
Telephon Amt Königstadt 1780 — Gegründet 1897

Hosted by Google

KLEBEARBEITEN
jeder Art übernimmt 61611
Kartonnagen- u. Papierwarenverarbeitg.
Berlin O 27, Schicklerstraße 6
Telephon Alexander 7101.

Grossisten, Exporteure

Sächsische Blockfabrik nimmt für Frühjahr 1928 und für später Aufträge an in: **Schulzeichenblock, Briefpapierblock, Notizblock usw.** mit oder ohne Papierlieferung. Werte Anfragen erbeten unter *B 61701* an die Papier-Zeitung.

Kleben
Plakate aufziehen
Gummieren
Lackieren
Grainieren
Perforieren
Karten aufziehen
Gelatinieren
Pappen kaschieren
übernimmt
FRANZ GRIMM
Berlin SO., Melchiorstr. 30
LEUCHTCARTON

Käufe

Weiße holzfreie
Papierspäne
kauft u. erbittet bemust. Offerte
Rudolf Dassler, Werdau i. Sa.

Gute gemischte
Papierabfälle
laufend zu kaufen gesucht.
Krauthausener Papier- und Wellpappenfabrik, Peter Schröder
Düren, Rhld. 61695

Wir erbitten bemustertes äußerst. Angebot in
Mehlbeutel
für 1 und 2½ kg zweifarbig
Broteinwickelpapier
in Bogen mit ein- und zweifarb. Druck, bei Abnahme von 1 bis 100000 St. bzw. 100 bis 1000 kg unter *H 61636* an die Papier-Ztg.

In sat. farb. Prospekt
Spezialfabrik
für laufende Posten gesucht. — Angebote fob. Ausfuhrhafen unt. *U 61657* an die Papier-Zeitung erbeten.

Leistungsfähige Lieferantenfirmen für sämtliche
Zeichnungsmaterialien
gesucht. Angebote unt. *O 61648* an die Papier-Zeitung erbeten.

Maschinen für
REISSNÄGEL
-Fabrikation zu kaufen gesucht. Angebote erbeten unter *P 61682* an die Papier-Zeitung,

Fabrikant von
Graufeucht transparent Umdruckpapier
gesucht. Angebote unt. *Q 61652* an die Papier-Zeitung erbeten.

Gebleichtes Cellulosepapier
Restposten, etwa 80—150 g schwer, in Rollen zu kaufen gesucht. Angebote erbittet *Hermann Chr. Knüppel, Hann. Münden.* 61515

1 Kreisschere
ca. 1 m Schnittbreite, gut erhalten, sofort gegen Kasse zu kaufen gesucht. — Angebote unt. *C 61666* an die Papier-Zeitung.

Rollendruck-presse
zweifarbig, ca. 700 mm Arbeitsbreite, gebraucht, aber gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote unter *M 61647* an die Papier-Zeitung erbeten.

Wenig gebrauchte
Kreuzbodenbeutelmaschine
W. & H., „Liliput", „DG" oder anderes Fabrikat bis 2 bzw. 3 Pfund arbeitend, geg. bare Kasse zu kaufen gesucht. Angebote nur neuerer Modelle erwünscht unt. *K 61644* an die Papier-Zeitung.

Gebraucht, guterhalten, zu kaufen gesucht:
Kreisschere 2balkig mit Rillapparaten, 100—105 cm
Pappscheren 110 cm leichte und schwere
Flachhefter 30 cm Kraft
„ 30 cm Fuß
Eckenhefter 30 cm Fuß
Schneidemaschine 110 cm Selbstpressung, nur gute Fabrikate.
Eilangebote erbittet
Gottlob Foerster
Düsseldorf 16. 61643

Verkäufe

Wegen Umstellung der Fabrikation sollen
1 **Bodenbeutel-Maschine W. u. H. DHI**
1 **Spitzdüten-Maschine (Drachenform)**
1 **Rotation-Rollendruck-Maschine (Pergament u. Pack)**
billig verkauft werden. Die Maschinen sind gebraucht, jedoch gut erhalten und noch im Betrieb.
Anfragen unter *Z 61628* an die Papier-Zeitung erbeten.

Wir haben preiswert abzugeben:
1 Krause-Packpresse für Handbetrieb, 80×110×130 cm
1 Jagenberg-Umroll-Maschine, 1200 mm Arb.-Br.
1 Jagenberg-Umroll-Maschine, 1000 mm Arb.-Br.
3 Jagenberg-Umroll-Maschinen, 900 mm Arb.-Br.
1 Umroll-Maschine für Scheck- u. Telegrafen-Rollen, 400 mm Arb.-Br.
Sämtliche Maschinen sind gut erhalten und können im Betrieb vorgeführt werden.
Schriftl. Anfragen unt. *D 61632* an die Papier-Zeitung erbeten.

Neuwertige Maschinen
Außerordentlich preiswert!
1 **Papierschneidemaschine** Krause, Adaox 76 cm, mit Selbstpressung und Friktionskupplung
1 **Dreischneider** Krause AY
1 **Pappschere**, 110 cm, ganz Eisen
2 **Bogenfalzmaschinen** Brehmer, Dreibruch, 60 : 80 cm.
1 **Drahtbuchheftmaschine** Brehmer, „Royal" mit 7 Heftköpfen.
1 **neue Fadenbuchheftmaschine** Gutberlet, nur RM. 3500.
1 **Liniermaschine** Will, 100 cm, 4 Farbwerke
1 **Buchdruckschnellpresse** Kg.&B., mit Rotary, 82 : 121 cm
1 **Buchdruckschnellpresse** Albert & Co., 4 Auftr., 68 : 105 cm
1 **Buchdruckschnellpresse** Auto-Plano, Baujahr 1925, 30½ ; 24 cm, Handanlage, 2500 Drucke, nur RM. 1200.— usw. usw. A 14958
Oscar Fehmel, Magdeburg.

Steindruckschnellpressen
F. & Schl., 95×125, SWS 105×135, 82×110 und 69×90, Johannisberg 85×110 und 70×92, gründlich vorgerichtete Maschinen verkauft mit Garantie
DRUCKMA A 14030
Leipzig C 1, Dösner Weg 15/21.

Außerordentlich preiswert!
Bei Verkauf einer neuen automatisch. Schnellschneidemaschine „Heim" in Zahlung genommen:
starke Radschneidemaschine
System Krause, 78 cm, einschl. 2 PS-Gleichstrommotor **nur 600 RM** ab Druckerei Erich Mascow, Stettin
61575 **Oscar Fehmel, Magdeburg.**

Liniermaschine Reinhardt
Dulima 7
108 Zylinderumfang, 80 Linierbreite, je 4 Farbwerke m. Stapeleinleger, neu, ungebraucht, preiswert verkäuflich.
Anfragen unter *S 61655* an die Papier-Zeitung erbeten.

Monogrammprägepressen
Fabrikat BOLLE & JORDAN
2 Stück 5×7 cm 61656
1 „ 8×10 „
sehr gut erhalten, preiswert zu verkaufen.
Wohlgemuth & Lissner
Berlin SW 48, Wilhelmstr. 106

Doppel-Querschneider
Hochleistungs-Maschine neuer Bauart
für alle Papiersorten
zum gleichzeitigen Schneiden von 2 verschied. Formaten m. 12 Rollen
autom. Bogenableger
garantiert genaues Bogenformat,
nur 1 Bedienungsperson nötig
sofort günstig zu verkaufen.
Für 2300 od. 2500 mm Arb.-Br.
Anfragen erbeten unter *D 61071* an die Papier-Zeitung.

Neunwalziger
Rollenkalander
Fabrikat «Bruderhaus», 1250 mm Arbeitsbreite, wegen Platzmangel zu jedem annehmbaren Preise zu verkaufen. Evtl. erfolgt Verkauf in Gegenrechnung durch Uebernahme neuer Maschinen.
Oscar Rommel & Co., Nerchau bei Leipzig. 61679

Neue Spitztütenmaschine
preiswert zu verkaufen. Gefl. Zuschriften unter *L 61678* an die Papier-Zeitung.

Wer ist
Großabnehmer für Plattenpapiere?
Allerbeste Ausführung, billiger Preis. Anfragen unter *R 61573* an die Papier-Zeitung.

Verkauf von Altpapier
Das in den Kölner Justizgebäuden am Appellhofplatz und Reichenspergerplatz lagernde, aus ausgesonderten Akten herrührende Altpapier soll öffentlich verkauft werden. Angebote mit der Aufschrift „Betrifft Verkauf aus ausgesondertem Altpapier" sind verschlossen und gebührenfrei an das **Landgericht in Köln, Reichenspergerplatz, Präsidialbüro**, bis Donnerstag, den 10. November 1927, vorm. 11 Uhr, einzureichen; zu diesem Zeitpunkte findet im Justizgebäude am Reichenspergerplatz, Zimmer 221, die Eröffnung und Feststellung der Angebote in Gegenwart etwa erschienener Anbieter statt. Zuschlagsfrist bis 15. November 1927.
Die Verkaufsbedingungen können im Präsidialbüro des Landgerichts eingesehen oder gegen Einsendung von 1,50 RM von dort bezogen werden. 61646

Hosted by Google

Ausschreibung. *Papier- und Buchbindermaterial.* Das Indian Stores Department, Branch 10, London, schreibt die Lieferung von 33 700 Ries Schreibmaschinenpapier, 2695 Rollen Buchbinderleinwand, 3000 Rollen anderer Leinwand, 1700 Rollen nichtempfindlichem (non sensibilized) Photopapier und von 91 Ries handgearbeitetem Zeichenpapier aus. Näheres gegen Zahlung von je 5 Schill. durch den Generaldirektor der ausschreibenden Stelle: Belvedere Road, Lamboth, London, S. E. 1. Termin: 6. Dezember.

Die Kopenhagener Vertretung der Intertype-Setzmaschine, die Firma A./S. F. L. Bie, Kopenhagen K, teilt uns unter Bezug auf die in Nr. 85 S. 2908 gebrachte Nachricht mit, sie habe gegen das Urteil Berufung eingelegt, und das höchste dänische Gericht werde den Patentstreit entscheiden.

Marktbericht

Kartoffelstärke u. Kartoffelstärkefabrikate (Marktbericht 101, erstattet vom Verband der gewerblichen Kartoffelstärke-Industrie E. V., Berlin W 30). Der Kartoffelstärkemehlmarkt ist insofern etwas ruhiger geworden, als spekulative und Meinungskäufe erheblich zurückgetreten sind hinter große Anschaffungen für ernsthaften industriellen und ähnlich gearteten anderweitigen Bedarf. Den Forderungen der Rohstofflieferanten entsprechend sind die Preise für Kartoffelstärkemehl weiterhin gestiegen. Der Preiserhöhung haben sich die Stärkederivate, insbesondere auch Dextrin, nur zögernd und ungenügend angeschlossen. — *Kartoffelstärkemehl* (je 100 kg ab Fabrik in Ladungen): Hochfeine Spezialmarken 44,50 bis 47,50, superior 43,50 bis 46,50, prima 43,50 bis 45 RM. — *Dextrin* (je 100 kg in 15 t-Ladungen): Superior 61, prima 60, lösliche Stärke 59 RM.

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Papierfabrik Reisholz AG. in *Düsseldorf.* Gute Beschäftigung in sämtlichen Werken, Erhöhung der Produktion gegenüber der in den Vorjahren, die voll abgesetzt wurde, waren nach dem Bericht trotz der schwierigen Ausfuhrverhältnisse die Kennzeichen für 1926/27; da das Werk in Reisholz mit dem angewachsenen Bedarf der westdeutschen Abnehmer nicht Schritt halten konnte, wurde im Frühjahr mit Erweiterungsbauten zur Aufstellung einer dritten Zeitungsdruckpapiermaschine, die wahrscheinlich gegen Jahresende in Betrieb kommen wird, begonnen. Auch in den Werken Uetersen, Flensburg und Arnsberg seien technische Verbesserungen getroffen. Bei erhöhten Generalunkosten von 1 005 498 RM (i. V. 825 248) und wesentlich höheren Ausgaben für Steuern und Zinsen von 1 432 712 RM (804 934) und bei 490 842 RM Abschreibungen (i. V. infolge Stillegung der Zellstoffabrik Löhnberg wesentlich höher 873 290 RM) stellt sich der Reingewinn einschließlich 33 643 Reichsmark (6280) Vortrag auf 834 523 RM (820 817). Hiervon werden wieder 12 vH. Dividende auf 6 Mill. RM St.-A. und 4 vH. auf 180 000 RM V.-A. vergütet; die restlichen 48 715 RM werden vorgetragen. In der Bilanz per 30. Juni stiegen (alles in Mill. RM): Kreditoren (ohne Bankausweisung) auf 7,61 (5,90), parallel hierzu die Debitoren auf 9,46 (8,09). Die höhere Bewertung der Anlagen auf 4,5 (4,07) hängt nach dem Bericht im wesentlichen mit der Erweiterung in Reisholz zusammen. Die Steigerung entfällt je etwa zur Hälfte auf Maschinen und Immobilien. Warenbestände erscheinen etwas vermindert mit 1,42 RM (1,53). Das neue Jahr hätten die Werke mit voller Beschäftigung begonnen; die Aussichten erscheinen günstig. (G.-V. 31. Oktober.) („Frankf. Ztg.")

Papierfabrik Köslin AG. in *Köslin.* Meldungen, wonach sich die *Inveresk Paper Co.* in *London,* die Mehrheitsbesitzerin der Koholyt Act.-Ges., an der Papierfabrik Köslin AG. beteiligen wolle, sind nicht zutreffend. Koholyt ist Zellstofflieferant für Köslin und als solcher auch im Aufsichtsrat von Köslin. Zur Zeit befinden sich Vertreter der Inveresk bei der Köslinverwaltung zu freundschaftlichem Besuch, ohne daß sich jedoch daraus Zusammenschlußverhandlungen ergeben werden.

Papier-Industrie Schwabach, Georg Spachmüller & Comp. in *Schwabach,* seit 1909 offene Handelsgesellschaft, ist am 1. Oktober wieder in den Alleinbesitz des Herrn Georg Spachmüller in Schwabach mit allen Aktiven und Passiven übergegangen. Das Fabrikunternehmen wird unverändert weitergeführt.

Otto Heck & Co., Fabrik imprägnierter Papiere und Packstoffe in *Dieringhausen i. Rhld.* Herr Albert Hoffmann, der vordem lange Jahre bei der Firma Julius Carstanjen und darnach als Geschäftsführer bei den Firmen Reinhold Hägele & Friedrich Kipple in Gambach tätig war, ist als Teilhaber in die bereits seit vielen Jahren bestehende Firma Otto Heck eingetreten. Die Frma lautet jetzt *Otto Heck & Co.* und ist handelsgerichtlich eingetragen.

Die *„Bepag" Berliner Papierhandelsgesellschaft mbH.,* hat ihre Kontorräume von *Berlin* O 27, Holzmarktstr. 12, nach O 17, Paul-Singer-Straße 45, verlegt.

AG. für pharmazeutische Bedarfsartikel vorm. Georg Wenderoth in *Kassel.* Laut Bericht des Vorstandes über 1926/27 brachten

KREPP-PAPIER

mit kleinen Fehlern, von außen aber tadellos nett, in allen Farben und reichliche Quantitäten, prompt ab Lager zu verkaufen hat

Papierfabrik Ortmann Nieder-Oesterreich

61650

Einige Lagerposten Packpapier unter anderem

30 000 kg festes 70 g Cellulosepapier 105 cm breit

günstig abzugeben. A 14188

Kugler & Co., G.m.b.H., Dresden-A 24

Jedes Quantum (6.667

Prima Weizenstroh

in Preßballen ab Mecklenburger Station sofort lieferbar.

Angebote unter *L. K. 4747* an Ala Haasenstein & Vogler, Lübeck.

Prima Kreppstücke

flach, 50×50 cm

in Farben gemischt, hauptsächlich rot

prompt u. billigst größeres Quantum abzugeben hat

Papierfabrik Ortmann Niederösterreich

61370

Hosted by Google

Grundpreis: 50 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme. Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen

Bezugsquellen

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern:
13 mal: 10 vH. | 26 mal: 15 vH. | 39 mal: 20 vH. | 52 mal: 25 vH. | 78 mal: 30 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Achat- u. Blei- (D. R. P.) Durchschreibebücher
Lagersorten in großer Auswahl
Extraanfertigungen nach jed. Schema
Hch. Wuhrmann,
Freiburg i. Breisgau

Additions- u. Cassenrollen
J. G. Fabian & Mehlhose, Sachsenhausen/M.

Aluminium-Folien
Silber u. farbig, glatt u. dessiniert,
Phantasie-Ausführungen,
auch kaschiert auf Papier aller Art,
M. Brünn & Co. A.-G.,
Metallwerke, Fürth (Bayern).

Ballenpackpressen
patentierte Bauart, f. papierverarbeitende Betriebe, hervorragend geeignet,
la Fachreferenzen
MEIK Leipzig C 1 Cr.

Bindfaden ab Lager
Grabert & Franke,
Berlin O 27, Holzmarktstr. 48

Bindfäden aller Art
Otto Michael, Berlin S 14, Prinzenstr. 71

Bindfaden jeder Art
Albert Oskar Müller, Großgartach

„Blufajo" (Klebstoff)
führen die Grossisten
Herstell.: J. John Nchf., Dresden-A. 1

Blumen u. Blätter
Lilli Lehmann, Dresden-A., Zahnsg. 6/P

Bogenanleger „Rationell" pneumatisch
„Rationell" Maschinenbau-Gesellschaft m. b. H., Leipzig N 22

Buchbindereibedarf
Materialien
Werkzeuge
Maschinen
Gravuren und
Beschläge
Wilhelm Leo's Nachf., Stuttgart

Buchbinderleinen
PORM & Co., DEN HAAG

Buntglas-Fensterpapier
Gummersbacher Abziehpapierfabrik
Adolf Siebert GmbH, Gummersbach

Buntpapiere
Walter Birke, Berlin S 14

Büromöbel, eiserne
J. Horlacher, Stuttgart, Militärstr. 129

Büromöbel gut und billig
Adolf Maier, Stuttgart-Feuerbach

9 mm, 13 Aufnahm., 31,60 RM

Butterbrot-Papiere
garantiert fettdicht,
in Rollen und Kartons
PAPIERWERK BREUER,
G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Buntpapiere
A. Nees & Co., Aschaffenburg

Clarophan
glasklare Folien, Aufleger
Durchsichtige Dosen, Schachteln
Continental-Gelatine-Industrie
G. m. b. H., Michelstadt, Hessen.

Crep-Distributeur
Siefer & Cie., G. m. b. H., Köln

Drahtheftmaschin. als Spezialität:
Herfurth & Heyden, G. m. b. H.,
Leipzig-Stötteritz 20

Durchschlagpapier
in allen Sorten sehr preiswert
Berliner Papier-Versand,
Berlin SW 19

Durchschlagpapiere
FRANE-FABRIK,
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Durchschlagpapiere
Hans Rehn, Stuttgart

Durchschreibebücher
und numerierte Drucksachen jeglicher Art
W. Haubold, Eschwege H.-N.

Durchschreibebücherfabrik
Extra-Anfertig. in erstkl. Ausführung
Emil Günter, Freiburg, Brsg.

Etiketten, geprägt u. gedruckt
Rabatt-, Spar-, Quittungs-Marken
Hermann Dorn, Leipzig C 1

Etiketten, Siegelmarken
Reklamemarken. Stahlstichprägungen
F. Georg Gerhardt
Leipzig S 3, Kantstr. 69
Seit 25 Jahren in nur erstklassiger Ausführung. Massenauflagen!

15 mm, 13 Aufnahm., 52,65 RM

Etiketten zum Anhängen
Max König, Stuttgart, Seestr. 36

Fettbeutel
Otto Haas, Freudenstadt
Forststr. 3, Schwarzw.

Filz
Ferd. Müller, Friesenwall 67, Köln

Geschäftsbücher
Gebrüder Friedrichs,
Köln-Nippes, Merheimerstr. 229
Spezialität:
Amerikan. Journale,
Mehrkolonnenbücher

Glaswechselrahmen
Wilhelm Stein, Dresden-A. 1

Gold- u. Silber-Papier
Paul Pauli G. m. b. H., Nürnberg W 11

Gummierte Papiere
Leipziger Gummier- u. Lackier-Anstalt
Schroeder & Co., Lucka b. Leipzig

Heftzwirne aller Art
Otto Michael, Berlin S 14, Prinzenstr. 71

Kalender-Rückwände
u. Künstler-Reklame-Plakate, handgemalt
R. Vogt, Dresden-N. 23, Hubertusstr. 29

Kartonnagen
Max Herrmann, Breslau 1
Büttnerstraße 32/33

Kartonnagen
kl. Verpackungs-Kartonnagen
in allen Ausführungen
CARL OESTERHELD
G. m. b. H.,
Hainichen-Sa.

Kartonnagen-Papiere
Neuheiten
M. Brünn & Co. A.-G., Fürth (Bay.)

Kartonnagen jed. Art
Albert Grimm, Plauen i. V.

Kassenrollen liniert für Schreibkassen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Ma d.

Lineale (Holz)
auch mit Reklame-Druck
EMIL ULBRICHT
Kupferhammer-Grünthal (Erzgeb.)

Luftschlangen
LICHTENSTÄDTER & Co.,
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Luftschlangen u. Konfetti
Albert Markmann & Co., Langenberg, Rh

Luxuspapiere
A. Nees & Co., Aschaffenburg

Maschinen f. d. Fabrikation von Papierzigarrenspitzen
Bernhard Gruhl, Mech. Werkstätte
Dresden, Neue Gasse 6

Maßstäbe
Otto Steinmann, Eßlingen a. N.
Gliedermaßstäbe aus Leichtmetall

Metallpapiere
Chemische Fabrik
Dr. Hendel & Benkert
Dresden-A. 1, Moszinskystr. 6

Musterbeutel
Alle Arten. Gelocht und gefalzt
Spezialitäten: Einsteckverschluß u. „Autotüte" ohne Klammern
Vorteilhafte Preise
Wilhelm Bodlaender,
Berlin-Halensee 7

Packpergament
„Vohlit" D. R. P.
Albert Vohl & Co., A. G.,
Göttingen

Perforierlinien Zickzack, Strichl.
Rudolf Link jr., Schwenningen a. N.

Perforiermaschinen
Märkische Perforiermaschinen-Fabrik
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Pergamentpapier, echtes
„Vohlit" D. R. P.
Albert Vohl & Co., A. G.,
Göttingen

Preßspäne
August Krempel Söhne, Stuttgart

Preßspanit Preßspan-Ersatz
Merkel & Peretz, Berlin-Friedenau 42

Rechenmaschinenrollen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Salicyl-Pergament-Papier
„Original Breuer",
die Ur-Erfinder-Marke,
seit 20 Jahren bestens bewährt
PAPIERWERK BREUER,
G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Schnellhefter ohne Lochung
„Autopreß" bindet die Briefe
absolut fest in ganzer Länge
Wilhelm Bodlaender,
Berlin-Halensee 7

Schnellhefter
Aug. Reichert, Leonberg i. W.

Schrank-Papiere
in allen Dessins, 5 und 10 m-Rollen
Papierwerk Breuer,
G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Schwed. Natronpapier
OTTO EBERT, BERLIN SW 68,
Ritterstr. 48. Tel.: Dönhoff 6448 u. 6468

Siegellack Vesuv D. R. P.
ohne Ruß — ohne Kerze
E. Wagner-Hohenlobbese,
Freiburg i. Br.

Siegelmarken u. Etiketten
Graphische Kunstanstalt
Ernst Klein, Barmen P.

Ununterbrochene Werbung

ist des Kaufmanns Wehr!

Firmen, deren laufende Anzeigen nicht in jeder Nummer erscheinen, tun gut daran, ihre Erzeugnisse auch in die Bezugsquellen-Tafel ***auf dieser Seite*** *aufnehmen zu lassen.*

Verlag der Papier-Zeitung

Fortsetzung der Bezugsquellen auf Seite 2975

Hosted by Google

die ersten Monate sinkende Umsatzziffern, während die Umsätze in den letzten Monaten sich wieder gebessert hätten. Das Auslandsgeschäft sei nach wie vor sehr schwierig gewesen. Wenn auch die Wiederherstellung der alten Beziehungen — besonders nach Uebersee — gelungen sei, so leide es immer noch unter gedrückten Preisen. Das Bestreben, Verminderung des Warenbestandes herbeizuführen, habe sich auch im abgelaufenen Geschäftsjahre verwirklichen lassen. Der Reingewinn beträgt 156 800 RM, woraus u. a. bekanntlich 7 (i. V. 6) vH. Dividende gezahlt werden sollen. In den ersten Monaten des laufenden Geschäftsjahres sei das Geschäft recht ruhig gewesen, seit kurzer Zeit ließe sich jedoch erhöhter Auftragseingang feststellen. („RWZtg.") *Ebg*

Die Firma *Rudolf Morgeneyer Nachf.*, Klemm-Mappen-Fabrik, wurde von Leipzig nach *Nerchau* b. Leipzig in bedeutend erweiterte Räume verlegt.

E. Haupt, Papierwaren in *München.* Die Büroräume befinden sich jetzt Paul-Heyse-Straße 8, am Bahnhof.

Schreibmaschinenhaus W. Lickowski in *Berlin.* Die Geschäftsräume wurden nach Wilhelmstraße 123 (Hasenheide 4684) verlegt.

„Asoma-Druck" Buchdruckerei und Verlag GmbH. in *Mannheim,* Beethovenstr. 10. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb einer Buchdruckerei mit Verlag. Stammkapital: 20 000 RM. Geschäftsführer sind Oswald Müller, Buchdruckfachmann, und August Schmidt, Fachmann, beide in München.

Die Firma *Brandt & Steigerwald* in *Düsseldorf,* Burgplatz 4, verlegte ihr Versandgeschäft für Büro- und Zeichenbedarf nach Kasernenstraße 37 und eröffnete dort gleichzeitig ein Ladengeschäft.

Die Schulbuch- und Schreibwarenhandlung von *Federico Castellvi* in *San Martin y Salta,* U. T. 2912, Santa Fe in Argentinien, ist durch Eintritt des Herrn Agustin Hubeaut geändert in *Castellvi, Hubeaut & Cia.*

Ende des „steirischen Stinnes". Der steirische Großindustrielle *Dr. Viktor Wutte,* der sich mit Vorliebe „Erretter der Steiermark" und „steirischer Stinnes" nannte, ist wegen unlauterer Machenschaften verhaftet worden. Ihm war es u. a. gelungen, durch einen erfolgreich geführten Prozeß Beziehungen zu finden zu der Familie Czerveny, den Erben der steirischen *Papier- und Zündwarenfabrik Pojatzi & Co.* und gehörte er u. a. dem Verwaltungsrat der *Leykam-Josefsthal-AG. für Papier- und Druckindustrie, Wien,* als Mitglied an. Dr. Wutte ist gegen Stellung einer Kaution aus der Haft entlassen worden.

Die *Heinrichsthaler Papierfabrik AG. vormals Martin Kink* (Tschechoslowakei) ist im Begriff, sich großzügig zu vergrößern und zu diesem Zwecke ihr Aktienkapital zu erhöhen. Ausgeführt wurden 1926 wie in 1925 50 vH. der Erzeugung nach Japan, Südamerika und China, zum Teil auch nach den Nachfolgestaaten. Hergestellt werden vorwiegend Schreibpapiere, holzfrei Druck und Florpostpapiere, für die Ausfuhr Japan-Simili. Die Ausfuhr ist in letzter Zeit schwieriger geworden. Dividende 15 vH. wie im Vorjahr. Die Erzeugung des Unternehmens betrug in Tonnen: Papier 6300 (6000), Zellstoff 6300 (6000), Holzschliff und Pappe unverändert 1200. Wie der Jahresbericht ferner mitteilt, hat sich seit dem Inkrafttreten des tschechoslowakischen Inlandspapier-Kartells der Absatz auf dem tschechoslowakischen Markt gebessert. Das Papierkartell, das bis auf Seiden-, Zigaretten- und Packpapier alle Papierarten umfaßt, soll demnächst auch auf Packpapier ausgedehnt werden.

Laut Beschluß des dänischen Reichstags betr. *Nebenerwerb der Minister* soll der Verkehrsminister, Ingenieur *J. P. Stensballe,* sein Amt als Vorstandsmitglied der *A.-S. De Forenede Papirfabriker,* Kopenhagen, niederlegen, ebenso wie andere Minister ähnliche Posten in Aktiengesellschaften und Banken aufgeben müssen. *bg*

Die *N. V. Papierindustrie voorheen Nestelroij* in *Amsterdam* sendet uns eine photographische Abbildung ihrer neuen Fabrikgebäude in Amsterdam-Trompenburg. Die Fabrik besteht aus 13 ebenerdigen Arbeitshallen in zwei Gruppen, zwischen denen das Kraftwerk liegt, während das ansehnliche Verwaltungsgebäude und die kaufmännische Abteilung an der Straßenfront, die an eine Gracht grenzt, liegt.

N. V. Drukkerij „De Residentie", 's-Gravenhage. In der am 12. Oktober abgehaltenen Hauptversammlung wurde beschlossen, eine Dividende von 6 vH. zur Verteilung zu bringen.

Schwedische Vereinigung für Zellstoff-Ausfuhr. Aus Stockholm wird gemeldet, daß die führenden schwedischen Zellstoff-Fabrikanten eine Ausfuhrvereinigung unter Leitung der Aktiebolag Torsten Hernold mit einem Büro in Stockholm gebildet haben zur Vereinheitlichung des Verkaufs, namentlich der Ausfuhr. Für die deutschen Zollstoff-Fabriken bedeutet dies nach der Frankf. Ztg. einen fühlbaren Druck. Die deutsche Ausfuhr ist in letzter Zeit ungünstig beeinflußt worden, während der inländische Absatz noch befriedigt.

Konkurs. *Pfälz. Briefumschlagfabrik GmbH.* in *Frankeneck.* Rechtsanwalt Emil Riffel in Neustadt a. d. H. ist Konkursverwalter. Offener Arrest ist erlassen. Anzeigefrist: 5. November, Anmeldefrist: 10. November und Wahltermin sowie Prüfungstermin: 18. November 1927, nachm. 3½ Uhr.

Konkurs in Dänemark: Harry Jochumsen, Buch- und Papierhandlung in *Horsens.* *bg*

Die Inhaberin des deutschen Patentes Nr. 40 6807 61614

Transportvorrichtung für Schachteln od. dgl.

ist bereit, das Patent zu verkaufen oder darauf Lizenzen zu erteilen. Etwaige Anfragen vermittelt Max Wagner, Berlin SW 11, Bernburgerstr. 31.

Beutel, Tüten, Säck
jeder Art, in Ia Ausführung liefert billigst
Papier-Industrie Schwabach Schwabach (Bay.).

Packstricke
Manila i. jeder Stärke — Jute v. 12 mm ∅ aufwärts — Meyer, Hamburg, Schließf.

M. VOGEL A.G.
FRANKFURT a. M.
Geschäftsbücher- u. Metallwaren-Fabrik

Soeben gelangt zur Ausgabe

in zweiter erweiterter Auflage:

Herm. Wandrowsky,

Wasserdichtmachen von Papier

Preis 1.50 RM.

Aus dem Inhalt:

Wasserdichtmachen durch Füllen der Poren / Paraffin-, Wachs-, Oelpapier / Tränken mit Aluminiumazetat Tränken mit unlöslich gemachten Klebstoffen / Tränken mit Lösungsmitteln für Zellstoff / Tränken mit Metalloxyden und unlöslichen Metallseifen / Patente und Literatur.

Jeder Papiermacher braucht dies kleine Handbuch

Bestellungen erbittet

Verlag der Papier-Zeitung Carl Hofmann GmbH.

Berlin SW 11, Dessauer Str. 2. Postscheck-Kto.: Berlin 2428

Hosted by Google

Bezugsquellen

Grundpreis: 30 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme. Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen.

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern: 13 mal: 10 vH. | 26 mal: 15 vH. | 39 mal: 20 vH. | 52 mal: 25 vH. | 78 mal: 30 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Siegelmarken u. Etiketten
Hermann Kölle, Eßlingen/N 11

Siegelmarken
A. Hirzel, Stuttgart, Eierstr. 30

Siegelmarken
A. Lugenhöfer, Stuttgart, Obere Bachstr. 49

Siegelmarken
Arno Scheunert, Leipzig C 1, 196
gegr. 1900
Auf mehreren Weltausstellungen mit hohen Preisen ausgezeichnet

Siegelmarken u. Etiketten
Heinrich Gerber's Nchf., Nürnberg

Stahlstich-Prägerei
Gustav Fischer GmbH Dresden-A 1

Toilette-Papiere
in Rollen und Paketen, glatt u. gekreppt, bestens perforiert
PAPIERWERK BREUER, G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Tropfenfänger-Unterſatz
D. R. G. M. 999675
Paul Otto Haucke, Dresden-A. 24, Uhlandstr. 21

Versandkartons, flachlieg.
MAX HORN, Gera 14

Winkelhaken, Setzschiffe, Kleinwerkzeuge
R. C. Kleeberg, Stuttgart, Falkertstr. 56

24 mm, 13 Aufnahm., 84,25 RM

Zeichentische „Othello" Lichtpausapparate
Hermann Schäuffele, Stuttgart
Älteste süddeutsche Spezialfabrik f. Zeichentische u. elektr. Lichtpausapp.

Zellstoffwatte in allen Qualitäten
Otto Ebert, Berlin SW 68, Ritterstr 48. Tel.: Dönhoff 6448 u. 6468

Zigarren-Etuis u.-Taschen
für Reklame u. Festlichkeiten
Boehme & Hanack, Luckenwalde
Großbetrieb f. Pappe—Papierverarbeitung

Weihnachts-
Teller und Tragtaschen
Mehrfarbendruck
in gediegener Aufmachung
Karl Trautwein, Bruchsal

Kolli-Anhänger
nach neuer Vorschrift
sowie **Anhänge-Etiketten**
in jeder Ausführung
liefert sehr billig
Emil Graubaum, Zeulenroda i. Th.
Etikettenfabrik.

Fensterkuverts
kristallklar — jede Ausführung
schnell — preiswürdig
Listensorten vorrätig
Kuvertfabrik Lucas, Essen

50000 Pakete
Klosettpapier
gefalzt mit 200 Blatt, für den Verteiler RM. 10.— für 100 Pakete, zu verkaufen.
Angebote unter *S 61574* an die Papier-Zeitung.

Einseitigglatt weiß Cellulosepapier 30 g/qm
ca. 4000 kg in 48, 44, 40, 34 und 21 cm breiten Rotationsrollen, ca. 5000 kg im Format 73×100 cm sind ab rheinischer Station preiswert abzugeben. Anfragen unter *A 61700* an die Papier-Zeitung.

Wer ist
Großabnehmer
für
Notizblocks
Stenogrammhefte
Allerbeste Ausführung, spottbilliger Preis. Anfragen unter *R 61197* an die Papier-Zeitung.

Gelegenheits-Angebot!
Rotationsdruck
masch., glatt 52 cm, 60 gr. ab rheinische Station sofort preiswert abzugeben. Angebote unt. *V 61621* an die Papier-Zeitung.

Größter Zeitgewinn — schärfste Kontrolle!
DURCHSCHREIB-LOHNBEUTEL
D. R. G. M. 996401
Südd. Durchschreibbücherfabrik
FELIX WOLFF, Stuttgart.

Abreißrollen
einseit. gl. weiß holzh. Cellulose 20/2 g/qm, 42 Rollen 23 cm breit, 27 Rollen 40 cm breit, ab Lager Hannover gegen Kasse preiswert abzugeben. — Angebote unter *R 61684* an die Papier-Zeitung.

Die Leser wollen den Inhalt der Anzeigen zur Kenntnis nehmen und sich bei Bestellungen auf die Papier-Zeitung beziehen.

1000 Bogen braun **zäh Pack** 75/100 cm, ab Tübingen
RM. 20.—. 10000 Bogen billiger.
H. STING, TÜBINGEN
Muster umgehend.

Geldrollenpapiere **Streifbänder**
Bahn- und Postformulare, Kollianhänger, Frachtbriefe
nach bahnamtl. Vorschrift liefert billigst
Formulardruckerei u. Papierwarenfabrik
Hermann Lukowski, Breslau 2

Zellstoffwatte
ist laufend lieferbar. Interessenten wollen Anfragen unter Angabe der benötigten Mengen und Farben unt. *K 61533* an die Papier-Zeitung richten.

Benutzt den AZ-Papier-Code!
Über 1200 Stück dieses Code sind in den Papierfabriken und Ein- und Ausfuhrhäusern der ganzen Welt in Benutzung. Jeder neue Besteller des Code erhält, soweit der Vorrat reicht, die Schrift von Wietzer „Organisation des Kabelverkehrs im Überseegeschäft", die Anleitung dazu gibt, den AZ-Papier-Code als Fünfbuchstaben-Code zu verwenden. Der AZ-Papier-Code gestattet Entzifferung in deutscher, englischer und französischer Sprache und kann auch als Briefsteller in diesen Sprachen benützt werden. Preis gebunden 20 RM.
Verlag Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11.

Vermischtes

Inhaber einer Papier-Handlung verbunden mit Buchdruckerei und Buchbinderei in rhein. Großstadt, Hauseigentümer, kath., kinderloser Witwer, Ende der 40er, solide und strebsam, sucht eine gesunde, im Schreibwarenhandel geschäftstüchtige, achtbare, kath. Dame entsprechenden Alters, die Sinn für Häuslichkeit hat, als

Lebensgefährtin

Etwas Vermögen erwünscht. Beiderseitige ehrenwörtliche Diskretion. Vertrauensvolle Briefe erbeten unter *V 61691* an die Papier-Zeitung.

Hosted by Google

Jubelfeste. Am 1. November können die Inhaber der Buchdruckerei *Schmalz & Laschinger* in *Mannheim*, die Herren Conrad Schmalz und Heinrich Laschinger, auf 25jähriges Bestehen ihres Geschäfts zurückblicken.

Die Firma *F. Georg Gerhardt* in *Leipzig S 3*, Kantstraße 69, Spezialfabrik geprägter Etiketten, Siegelmarken, Reklamemarken, Stahlstichprägungen, kann am 1. November auf 25jähriges Bestehen zurückblicken. Ihr Gründer, F. Georg Gerhardt (gest. 1920), eröffnete 1902 eine Kunstprägeanstalt. Die Firma wurde Anfang 1922 an Herrn Willy Renker, Leipzig, verkauft, der seinen Bruder, Herrn Albert Renker, den bisherigen Geschäftsführer, als Teilhaber aufnahm. Seit kurzem hat die Firma auch die Herstellung von Stahlstichbriefbogen, Geschäfts- und Glückwunschkarten feinster Ausführungen auf Schnellpressen aufgenommen.

In der Mitteilung über das Jubelfest der Firma Paul Rehfeldt, Berlin, (Nr. 85) ist zu berichten, daß nicht diese Firma das *Berliner Fabriklager von Eugen Lemppenau*, Stuttgart verwaltet, sondern daß dies vielmehr die Firma *Otto Günther & Karl Meyer, Berlin SW 19*, Kommandantenstraße 20/21, besorgt.

60. Geburtstag. Herr *Eugen Bocksch*, Inhaber der Firma *F. Paul Schulze* in *Berlin*, Niederwallstraße 10, begeht am 1. November seinen 60. Geburtstag. Herr Bocksch ist Vorstandsmitglied des Reichsbundes Deutscher Papier- und Schreibwarenhändler, Ortgruppe Berlin (Feinpapier und Bürobedarf).

Todesfall. Herr *Chs. Stouder*, langjähriger Prokurist der Simonius'schen Cellulosefabriken AG., *Wangen* i. A., seit Anfang dieses Jahres im Ruhestand.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, das Hinscheiden unseres früheren Prokuristen

Herrn Chs. Stouder

welcher nach 43jähriger Tätigkeit bei uns am 1. Januar 1927 in den Ruhestand trat, bekannt zu geben.

Wir werden dem Entschlafenen, der sich während der ganzen Zeit bei uns stets durch vorbildliche, treue Pflichterfüllung auszeichnete und sich leider nur kurze Zeit der wohlverdienten Ruhe erfreuen durfte, ein dankbares Gedenken bewahren.

Wangen im Allgäu, den 24. Oktober 1927.

Direktion
der Simonius'sche Cellulosefabriken
Aktiengesellschaft

61692

Briefkasten

Der Frage muß Frei-Umschlag beigefügt werden. Anonyme Anfragen bleiben unberücksichtigt. Antwort erfolgt ohne Gewähr. – Kostenfrei nur, wenn Abdruck ohne Namen gestattet.

Konkursforderung des Prokuristen

20 404. Frage: Ich war seit 1910 Angestellter, von 1918 an Prokurist bei einer Buntpapierfabrik, bis diese 1926 in Konkurs geriet. Zuletzt bezog ich 800 RM im Monat, außerdem 1 vH. vom Umsatz. Da die Firma schon seit Einsetzung der Goldmark in schleppende Zahlungsweise geriet, konnte ich mein Gehalt nur immer in kleinen Raten erhalten. Bis zum Ausbruch des Konkurses war ich mit etwa 13 000 RM im Rückstand. Diese Forderung habe ich als vorberechtigt angemeldet. Obwohl sie aus den Büchern ersichtlich und trotz Bescheinigung des Inhabers über das vereinbarte Gehalt hat der Konkursverwalter die Forderung bestritten. Nach Ausbruch des Konkurses und nachdem der Konkursverwalter von seiten der Gläubiger 3000 RM zur Eröffnung des Konkurses erhalten hatte, war es doch seine Pflicht, die Beamten zu bezahlen. Ich habe aber nur im ganzen 200 RM erhalten und dann kündigte mich der Konkursverwalter am 17. Februar zum 31. März. Diese Kündigung war zu spät und auch nicht gültig, weil mir, da ich über fünf Jahre bei der Firma tätig war, vierteljährliche Kündigung zukam. Der Konkursverwalter zahlte nicht, weil er kein Geld habe. Inzwischen ist Grundstück usw. für 72 000 RM versteigert. Doch zahlt er jetzt auch nicht, da der Konkurs noch nicht zu Ende sei. Es liefen noch Prozesse. Meine Forderung für Gehalt während des Konkurses beträgt noch 3600 RM.

Antwort unseres rechtskundigen Mitarbeiters: Die Gehaltsansprüche des Fragestellers sind:

1. *Masseansprüche* nach §§ 57, 59 Ziff. 2 KO., d. h. aus der Konkursmasse *vorweg* zu berichtigen, soweit es sich um das Gehalt für die Zeit *nach* der Konkurseröffnung bis zum Ablauf der gesetzlich zulässigen Kündigungsfrist handelt. Diese betrug, wenn Fragesteller mehr als 5 Jahre ununterbrochen angestellt war, – die Zeit vor dem 25. Lebensjahre und etwaige Kriegsdienstzeit zählt dabei nicht mit — mindestens drei Monate zum Kalendervierteljahrsschluß, würde also hier, wie Fragesteller zutreffend annimmt, erst am 30. Juni 1927 abgelaufen sein. War er mehr als acht Jahre ununterbrochen angestellt, dann erhöhte sich die Kündigungsfrist auf vier Monate, bei ununterbrochener Beschäftigungsdauer von zehn Jahren auf fünf Monate und bei einer solchen von zwölf Jahren auf sechs Monate.

2. *Bevorrechtigte* Konkursforderung, soweit es sich um *rückständiges* Gehalt aus dem *letzten Jahre vor* der Konkurseröffnung handelt.

3. *Gewöhnliche* Konkursforderung, soweit es sich um rückständiges Gehalt aus einer weiter als ein Jahr zurückliegenden Zeit oder um Schadensersatzansprüche wegen vorzeitiger Auflösung eines langfristigen Dienstvertrages handelt. Die Befriedigung aller vorstehenden Ansprüche hat das Vorhandensein ausreichender Masse zur Voraussetzung.

Dies gilt also auch von den Masseansprüchen zu 1, nur daß diese vorweg zu berichtigen sind, sobald nur *dazu* ausreichende Masse vorhanden ist. Es bedarf dazu nicht erst noch einer Prüfung und Feststellung im Konkursverfahren. Vielmehr kann jeder Massegläubiger, so lange nicht *feststeht*, daß die Masse nicht einmal zur Vollbefriedigung der Massegläubiger ausreicht, seinen Anspruch ohne weiteres im Klagewege gegen den Verwalter geltend machen und sich durch Vollstreckung in Massegegenstände Sicherung oder Befriedigung verschaffen (RG. Bd. 61 S. 261). Fragesteller braucht sich daher mit der Erklärung des Konkursverwalters, daß er kein Geld habe, nicht zufrieden zu geben, sondern kann wegen seiner Masseansprüche zu 1 gegen ihn auf Zahlung klagen. Bei der Vollstreckung muß es sich dann zeigen, ob pfändbare Massegegenstände vorhanden sind, notfalls durch Ladung des Verwalters zum Offenbarungseide. Aus der Versteigerung des Grundstücks und dem dabei erzielten Erlöse lassen sich allerdings sichere Schlüsse auf das Vorhandensein von Masse nicht ziehen. Denn Grundstücke des Gemeinschuldners dienen zur abgesonderten Befriedigung der Grundstücksgläubiger, und nur ein etwaiger Ueberschußerlös kann zur Masse gezogen werden.

Wesentlich ungünstiger ist die Rechtsstellung des Fragestellers hinsichtlich der Ansprüche zu 2 und 3. Hier bedarf es, soweit die Forderung oder das Vorrecht vom Verwalter bestritten ist, der Erhebung einer Feststellungsklage gegen denselben. Nur soweit die Forderung durch Urteil als bevorrechtigte oder gewöhnliche Konkursforderung festgestellt wird, ist sie bei der Verteilung zu berücksichtigen, und zwar die bevorrechtigte vorzugsweise, d. h. vor allen übrigen Konkursforderungen, die gewöhnliche quotenmäßig mit diesen je nach Vorhandensein von Masse.

Soweit es sich um nachweislichen Gehaltsrückstand aus dem letzten Jahre vor der Konkurseröffnung handelt, wird Fragesteller hiernach Klage auf Feststellung als *bevorrrechtigte*, im übrigen auf Feststellung als *gewöhnliche* Konkursforderung erheben können. Einen Vollstreckungstitel in die Masse erlangt er dadurch nicht, sondern nur das Recht auf Berücksichtigung bei der Verteilung.

Hautz & Schmidt, Internationale Spedition
Ferdinandstraße 29 **Hamburg** Ferdinandstraße 29

RATIO-LATEIN der Schriftgießerei D. Stempel AG, Frankfurt a. M. wird zum Satz der Papier-Ztg. verwandt

Verlag von Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11. - Hauptschriftleiter: Siegmund Ferencz, Berlin-Wilmersdorf - Verantwortliche Schriftleiter: Gustav Könitzer, Berlin-Steglitz, für Papierverarbeitung und Buchgewerbe, Schreibwaren und Bürobedarf - C. Ludwig Frank, Berlin-Wilmersdorf, für Groß- und Außenhandel und Papierwaren. - Der Hauptschriftleiter für den übrigen Inhalt. - Druck: Naucksche Buchdruckerei AG., Berlin S 14.

Hosted by Google

Library
NOV 21 1927

PAPIER-ZEITUNG

Nr. 88 ♦ 52. Jahrg. Berlin, Mittwoch, 2. November 1927 Briefe: Berlin SW 11 Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036

Pausleinen

„Union" und „Acme"

in den gängigen Breiten lieferbar

J. Landauer, Braunschweig

Gegründet 1852. A 12910

M·K·O PAPIER

Max Krause
Briefpapier

Seeadler
BETTINA
PUCK
Die „Gelbe"

Vereinfachen Ihr Geschäft! Verstärken Ihren Umsatz!

Papierverarbeitungswerk Morgenau
GmbH.
Tel: Ring 9541 Breslau 8

Oeltuch, Oelpapier, Teerpapier, Wachs- und Paraffinpapier

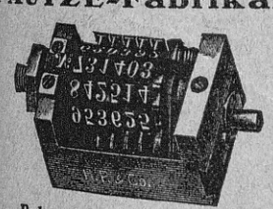
liefern in Rollen und Formaten vom Lager und auf Anfertigung (A 13255

Emil Schwander & Co., Berlin N 26

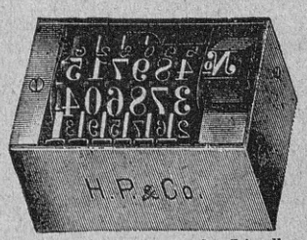
Monbijouplatz 10 ♦ Fernsprecher: Amt Norden 3453—55

H. Pautze & Co. Berlin-Reinickendorf, Markstr. 32 Telephon: Amt Reinickendorf 434

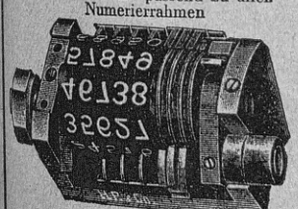
Eine kleine Auslese von PAUTZE-Fabrikaten:



Rahmenwerke passend zu allen Numerierrahmen



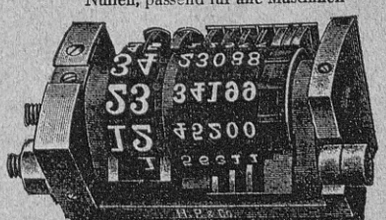
Flachdruckwerke für Schnellpressen und Tiegel aller Systeme



Rotationswerke für alle Maschinensysteme und Schaltungen

Flachdruckwerke mit versenkbaren Nullen, passend für alle Maschinen

Rotationswerke für höchste Tourenzahlen



Rotationswerke mit zweierlei Ziffern-größen und verschiedenen Schaltungen

Numerier-Rahmen in jeder Größe

Für Wiederverkäufer u. Exporteure

Zigarren- u. Zigaretten-Etuis

aus Pappe, in Leder-Imitation (Krokodil, Rindleder u. Alligator), farb. sortiert liefern in tadelloser Ausführung

Gebr. Adt, Akt.-Ges., Abteilung Kartonnagen, **Wächtersbach HN.**

ERA BRIEFORDNER

HERM. HERDEGEN BERLIN u. STUTTGART

Hosted by Google

Steindruckpapiere

weiß holzfrei, mittelfein und einseitigglatt
in großen Formaten vorrätig.

Muster auf Wunsch.

B A L H

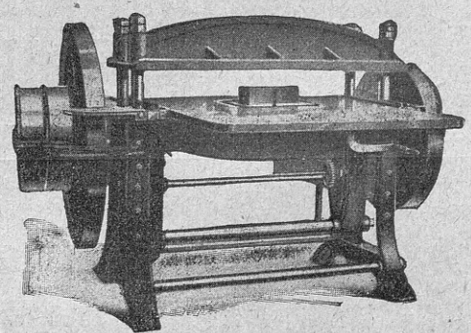
Gegr. 1851

A. Leinhaas, Papier-Großhdlg.

BERLIN SW 68, ZIMMERSTRASSE 49

Zweig-Niederlassung:
Hamburg 25, Malzweg 14

Moderne und präzise Ausstanzmaschine



für Briefumschlag- und Papierwarenfabriken

Carl Drohmann, Münster b. Stuttgart, Maschinen- u. Stanzmesserfabrik

ERKA PAPIER

Die Qualitätsware in dessinierten Seidenpapieren

aus bestem intensiv gefärbten Stoff:

„Erka" moderne aparte Muster in Vielfarbendruck.

„Erka-Special" feinster bisher unerreichter Druck.

„Erka-Weihnachtspapier" reich koloriert.

„Erka-Brocat" dessiniertes Gold- und Silberpapier für Luxuskartonnagen und Packungen.

F. J. Bernsau G. m. b. H.
Papierfabriken Abt.: Erka
ERKRATH bei DÜSSELDORF

BOGEN-AUTOMAT „BOBST"

geschützt mit mehreren D. R. P. sowie ausländischen Patenten

Ersetzt bis 6 Maschinen

Ganz automatische Universal-Ausstanz-Maschine

vereinigt mit einer

kombinierten Kreisschere und Doppel-, Rillen-, Ritz- und Nut-Maschine

Materialtransport per Minute 75 Meter

Zur Massenherstellung von Kartonnagen und Faltschachteln aller Art.

Für die feinsten Packungen geeignet, jedes Format und jede Größe.

Zur Bedienung ein Mann

Große Platz- und Geldersparnis

*

Verlangen Sie bitte kostenlose Rentabilitätsberechnungen für Ihre Schachtelgrößen

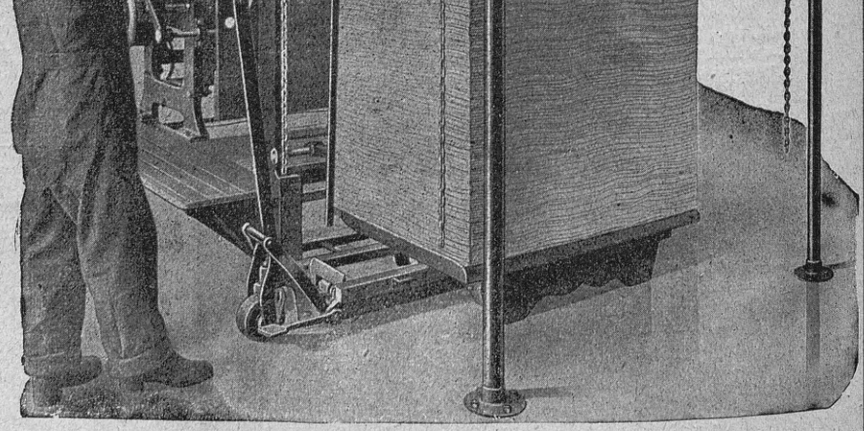


Bild 2 — Nachfüllen

von der

Spezialfabrik moderner Kartonnagen-Maschinen

STRASBOURG (Elsass) „BOBST" Kronenburger Straße 68

Hosted by Google

PAPIER-ZEITUNG

Gegründet von Carl Hofmann — Erscheint: Mittwochs und Sonnabends

FACHBLATT FÜR PAPIER-FABRIKATION, -VERARBEITUNG UND HANDEL, FÜR BUCHGEWERBE, DRUCKTECHNIK, SCHREIBWAREN, BÜROBEDARF UND BÜROMASCHINEN

Alleiniges Organ: der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer acht Sektionen, des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten, des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten, des Papier-Industrie-Vereins, des Allgemeinen Papier-Verbandes (APV) und seiner Zweigvereine, des Vereins Hamburg-Altonaer Packpapier- und Tütengroßhändler und der Freien Vereinigung Deutscher Tinten-Fabrikanten. — **Organ** für die Bekanntmachungen der Papiermacher-Berufsgenossenschaft und ihrer zehn Sektionen, des Außenhandels-Verbandes für die Papierverarbeitende Industrie, der Vereine Deutscher Zellstoff-Fabrikanten und Deutscher Holzstoff-Fabrikanten, der Berliner Typographischen Gesellschaft, des Verbandes Deutscher Luxuspapierwaren-Fabrikanten, des Schutzverbandes für die Postkarten-Industrie, des Vereins der Lichtpausanstalten von Groß-Berlin, der Tarifgemeinschaft für Deutschlands Chemigraphen und Kupferdrucker und des Tarif-Amtes für das deutsche Lichtdruckgewerbe.

Postscheckkonto: Berlin 2428
Erfüllungs- und Zahlungsort Berlin

VERLAG VON CARL HOFMANN G.M.B.H.
BERLIN SW11, DESSAUER STRASSE 2 (PAPIERHAUS)

Fernspr.: Lützow 5035 u. 5036
Tel.-Adr.: Hofpappyrer Berlin
A Z-Papier-Code

Bezugspreise: 1,50 RM. monatlich bei Bezug durch die Post oder Buchhandel. Für Angestellte 1 RM. bei Einsendung des Betrages bis zum 10. des Vormonats auf Postscheckkonto der Papier-Zeitung. — Einzelnummer 30 RPf. — Streifbandbezug (nur gegen Vorauszahlung) in Deutschland und im Auslande jährlich 24 RM. Zustellung zweimal wöchentlich. (Bankverbindung: Zweigstellen der Deutschen Überseeischen Bank.)
Schluß der Anzeigen-Annahme: Sonnabends und Mittwochs abends.

Anzeigenpreise: Die 1×50 mm große Fläche (viergespalten) 35 RPf., auf Umschlagseiten bis 70 RPf. Die 1×33 mm große Fläche (sechsgespalten) 25 RPf. Zeichengebühr für freie Zustellung frei eingehender Briefe 1,00 RM., für das Ausland 2,00 RM. — Unter „Gesuchte Stellen" zum halben Preis. — Gelegenheits-Anzeigen nur gegen Vorauszahlung. — Für Geschäfts-Anzeigen von 1/16 Seite an und für vorausbestellte Wiederholungen innerhalb eines Jahres Ermäßigung und für Vorzugsplätze Aufschlag nach Tarif

Nr. 88 — Berlin, Mittwoch, 2. November 1927 — 52. Jahrg.

INHALT

Zur Werkstoffschau 2977
Allgemeiner Papierverband (A.P.V.) 2978
Nochmals: Kampfpreise 2978
Der deutsche Außenhandel im September 2978
Wann sind Verzugszinsen berechtigt? 2978
PAPIER-ERZEUGUNG UND -GROSSHANDEL
Hans Clemm †
Eine neue Papiermacher-Hochschule 2980
Durchschnittskurse von Papierindustrieaktien 2980
Lumpenmarkt 2980
Zolländerungen in der Republik Haiti 2980
PAPIERVERARBEITUNG · BUCHGEWERBE
Berliner Typographische Gesellschaft 2982
Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft ... 2982
Treurabatt im Tapetenhandel 2986
Festabend der Jubilare 2986
Sternchenbildung in Fensterbriefumschlägen . 2986
DRUCK-TECHNIK
Unbefriedigender Autotypiedruck bei Zeitschriften 2988
Neuerungen an Druckmaschinen 2988
Mehrfarbentiefdruckbilder in Gelatinefarben. 2988
Kopiervorlagen für Offset-Tiefdruck oder dgl. 2990
Offsetdruck lackieren 2990
SCHREIBWAREN UND BÜROBEDARF
Deutsche Schreibwaren für Argentinien! 2992
Karten-Register zur Kontrolle der an die Lieferanten erteilten Aufträge 2992
Die Leipziger Bürobedarfsmesse 2996
BÜROMASCHINEN
Lieferung von Schreibmaschinen 2996
Neuerungen an Schreibmaschinen 2996
Ausländische Ausschreibungen 3002
Geschäfts-Nachrichten 3002
Briefkasten 3008

Angestellte! *Vergessen Sie nicht, bis zum* ***10. Nov.*** *den für Sie auf 1 RM. ermäßigten* ***Bezugspreis*** *der Papier-Zeitung für* ***Dezember*** *auf unser Postscheckkonto Berlin 2428 einzusenden, damit die Zustellung keine Unterbrechung erleidet. Einsendung für mehrere Monate auf einmal ermäßigt Ihre Spesen. Als Bezieher unseres Blattes erhalten Sie auch auf unsere Fachbücher 10 v. H. Nachlaß.*

Carl Hofmann G.m.b.H., Verlag der Papier-Zeitung.

Aus dem Inhalt

Der Bericht über die Werkstoffschau wird fortgesetzt (Titelseite).

Im Allgemeinen Papier-Verband wurde neuerdings über Wege und Ziele beraten, das Fach vor den Schädigungen zu schützen, denen es durch Schleuderer ausgesetzt ist: Kampf- oder Richtpreise, das ist hier die Frage (S. 2978).

Die vorläufigen Ergebnisse des deutschen Außenhandels weisen für September Rückgang des Einfuhrüberschusses aus (S. 2978).

Generaldirektor Clemm von der Zellstoff-Fabrik AG., Waldhof, ist gestorben (S. 2978).

Unscharfes Ausdrucken von Zeitschriften-Illustrationen liegt nicht am Papier, sondern an mangelnder Kraftzurichtung (S. 2990).

Neu erteilte Patente werden mitgeteilt über Druckmaschinen, über eine für mehrfarbigen Banknotendruck verwendbare amerikanische Gummidruckmaschine, was besonderes Interesse finden dürfte, weil man in Deutschland den Gummidruck für solche Arbeiten ausgeschaltet hat; über ein Klebstoff-Auftragsgerät für Druckereien um rasch Papierbahnen aneinanderkleben zu können und über andere Neuerungen im Offset- und Tiefdruck (S. 2990 bis 2992).

Ein Karten-Register wird beschrieben, das zwecks Kontrolle der erteilten Bestellungen anzulegen ist (S. 2992).

Gegen die Zersplitterung der Leipziger Bürobedarfsmesse nahm der Reichsverband der Büromaschinenhändler Stellung (S. 2998).

In Amerika sind Schreibmaschinen mittels Flugzeugs angeliefert worden (S. 2998).

Eine Reihe Neuerungen sind an Schreibmaschinen patentiert worden (S. 2998).

Zur Werkstoffschau Siehe Nr. 87, Titelseite.

Der Papierfachmann wird aus den Berichten, die die Tageszeitungen vor und nach der Eröffnung der Werkstoffschau über diese brachten, den Eindruck empfangen haben, daß sich hier ein Zweig der deutschen Technik in einer imposanten Schau der Fachwelt und der Allgemeinheit zeigt.

Jedoch wird mancher, von dem Standpunkt ausgehend, daß nur Metalle und Werkstoffe der Elektrotechnik gezeigt werden, glauben, daß die Schau ihn in seinem Fach nicht fördern kann. Dieser Einstellung müssen wir widersprechen. Die Schau bietet trotzdem eine Fülle von Anregungen und Belehrungen sowohl für den einzelnen Papierfachmann als auch für die Gesamtheit der am Papier Interessierten.

Die Bedeutung des Papiers in der modernen Technik ist so groß, daß es auch im Rahmen dieser Ausstellung in Erscheinung tritt, und zwar unter den elektrischen Isolierstoffen. Anderseits ist der metallische Werkstoff Grundlage aller maschinellen Industrie, auch der Papier erzeugenden und verarbeitenden, so daß eine Reihe von Ausstellungsobjekten unserem Fach entnommen sind, beispielsweise die gußeisernen Walzen der Papierfabrikation oder die Zinkplatten des Offsetdrucks. Ein ausführlicher Bericht in einer der nächsten Nummern wird Einzelheiten bringen.

Fast wichtiger scheint für unser Fach das Erkennen des Grundgedankens der Veranstaltung: Erzeuger und Verbraucher, Praxis und Wissenschaft zeigen ihre gemeinsame Arbeit durch Ausstellung, Versuch, Vortrag und Aussprache, und geben weitesten Kreisen die Möglichkeit zu lernen und Kritik zu üben. Der Gemeinschaftsgedanke wird dadurch, daß die Aussteller als Einzelfirmen nicht in Erscheinung treten, besonders betont.

Zwischen Herstellung und Verarbeitung der Werkstoffe tritt ein notwendiges Bindeglied, die Werkstoffprüfung, deren Wichtigkeit hier augenscheinlich wird. Die Wissenschaft hat die vorzügliche Aufgabe, Prüfverfahren zu entwickeln, die feststellen können, welcher Werkstoff für den besonderen Zweck und *warum* er brauchbar ist; die Erkenntnis der Ursachen führt zu Fortschritten, die ein gefühlsmäßiges Weitertasten nie bringen kann.

Der Papierfachmann muß mit Neid feststellen, wie weit seine Erkenntnis über seinen Werkstoff Papier noch von diesem Ideal entfernt ist, und welche Fortschritte eine derartige Zusammenfassung aller Kräfte zu gemeinschaftlicher Arbeit seinem weitverzweigten Fache bringen müßte.

Dipl.-Ing. *Erich Stier.*

Hosted by Google

Allgemeiner Papierverband (A.P.V.)

Der Allgemeine Papierverband hatte seine Mitglieder und die Fachgenossen zu einer Mitgliederversammlung eingeladen, die am 26. Oktober 1927 im Saal 13 der Industrie- und Handelskammer zu Berlin stattfand. Die gut besuchte Versammlung folgte mit reger Anteilnahme den von hohem Idealismus getragenen Ausführungen des ersten Vorsitzenden des A. P. V., Herrn *Gobiet,* Berlin, der in seiner Eröffnungsansprache über „Wege und Ziele des A. P. V." den Gründen nachging, die heute für einen Zusammenschluß aller ordnungliebenden Elemente im Papierverarbeitungs- und Papiergroßhandelsfach gegeben sind, und auf die verderblichen wirtschaftlichen und ethischen Folgen hinwies, die durch die gewissenlose Mißachtung aller fachlichen und ökonomischen Grundsätze, Erfahrungen und Lehren entstehen. Seine Ausführungen, die in einem mahnenden Aufruf zur Sammlung und gemeinsamer Arbeit im Interesse der Allgemeinheit ausklangen, fanden den lebhaften Beifall der Versammlung.

Sodann wandte man sich organisatorischen Fragen zu. Die Versammlung genehmigte die in einigen Punkten etwas abgeänderte Satzung, die der Syndikus des A. P. V., Herr *Dr. jur. Bärwinkel-Leue,* verlas. Die Satzung wurde unterschrieben, so daß für die Eintragung des A. P. V. in das Vereinsregister nunmehr die Voraussetzungen geschaffen sind.

Im Anschluß daran hielt Herr Dr. Bärwinkel-Leue ein Referat über *„Richtpreise und Kalkulationsgrundlagen"*, worin er als unumgängliche Vorbedingung für die vom A. P. V. festzusetzenden Richtpreise eine einheitliche Unkostenermittlung nach einem festen Schema bezeichnete, wie bereits andere Verbände es für ihre Mitglieder geschaffen haben. Dies einheitliche Kalkulationsschema bedinge aber eine gleichmäßig durchgeführte Buchhaltung und Betriebsstatistik, wobei man auf die persönlichen und betrieblichen Besonderheiten der Betriebe Rücksicht zu nehmen habe. Die vom A. P. V. geplante Herausgabe von Fragebogen zur Unkosten-Ermittlung trage dem Rechnung. Nur rechnerisch begründete Richtpreise hätten Aussicht auf Wirksamkeit und Schutzfähigkeit.

Nach kurzer Aussprache über den Vortrag wandte sich die Versammlung der Besprechung der Anregungen und Beschwerden zu, die aus dem Kreise der Mitglieder vorgebracht wurden. Im Vordergrund standen die Preisschleuderei und die dagegen zu treffenden und bereits unternommenen Maßregeln. Mit Befriedigung konnte festgestellt werden, daß die rege Aufmerksamkeit, mit der die Mitglieder des A. P. V. alle Ereignisse auf dem Markt verfolgen und erforderlichenfalls den A. P. V. zum Einschreiten veranlassen, schon Früchte zu tragen beginnt. Wenn auch hier und da für einige Ungeduldige das goldene Zeitalter nicht schnell genug anbrechen will, so war sich die Versammlung doch darüber einig, daß nur unermüdliches und fortwährendes kollegiales Zusammenarbeiten zum erwünschten Ziele führen kann.

Noch über den Schluß der Versammlung um 20 Uhr hinaus hielt geselliges Beisammensein zahlreiche Mitglieder in kollegialer gegenseitiger Aussprache zusammen.

Nochmals: Kampfpreise

Daß meine Ausführungen in Nr. 83 der Papier-Zeitung Widerhall und Widerspruch gefunden haben, zeigt, wie brennend die Preiserhaltungsfrage für das Papierfach ist. Es beweist aber auch, daß man sich um ihre Lösung bemüht, daß „Leben im Fach" ist.

Es scheint, daß man den Sinn dessen, was ich zu sagen beabsichtigte, nicht ganz so verstanden hat, wie er verstanden sein wollte. Es galt, Zusammenhänge aufzudecken und Entwicklungen zu zeigen, die aus ihrer Verkennung entstehen können. Den Wert der Kampfpreise als Mittel wirtschaftlichen Machtringens zu beweisen, waren sie nicht bestimmt. Man kann über ihn ebenso verschiedener Meinung wie einst über den „uneingeschränkten U-Bootkrieg" sein. Daß Kampfpreise ein zweischneidiges Schwert sind, ist treffend in Nr. 85 der Papier-Zeitung dargelegt worden. Sicher ist, daß sie kein Allheilmittel gegen Preisunterbietungen sind.

Allheilmittel gegen Preisunterbietungen gibt es nicht. Das liegt im Wesen des Handels begründet. Dies kann aber nicht davon abhalten, alle Mittel und Wege zu erkunden und denen das Handwerk zu legen, die dem Fach das Blut absaugen. Da wird man zuweilen auch zu gewagten Mitteln greifen müssen. Ihre Gefährlichkeit abzuschätzen und in Einklang zu bringen mit dem Ziel, das durch sie erreicht werden soll, ist nicht weniger Aufgabe der Theorie als der Praxis. Wo beide verschiedener Meinung sind, entscheidet allein der Versuch. Ob er gelingt, hängt jedesmal von den Umständen und Bedingungen des Einzelfalls ab.

Besser als der Krieg ist die Beseitigung alles Konfliktstoffes durch starke Bündnisse und unermüdliche Erziehung der Welt zu friedlichem Zusammenleben und -wirken. Das gilt auch für das Wirtschaftsleben. Es ist erfreulich, wie trotz mancher Rück- und Fehlschläge der Gedanke an eine Sammlung der aufbauenden Kräfte immer wieder hervordringt. Hier ist Mithilfe jedes Einzelnen nötig, der nicht in eigenbrödlerischer Weise sein bescheidenes Süppchen an der Glut wärmen will, die andere für ihn mühsam entfacht haben und allen Stürmen zum Trotz erhalten. Es kann nur aufs innigste gewünscht werden, daß das gemeinsame Vorgehen recht bald ermöglicht werde dadurch, daß die Kämpfer sich sammeln.

Daß Richtpreise nicht in jedem Falle Mindestpreise sein können, liegt im Begriff der Richtung. Man kann auf fester Straße gehen, aber auch daneben im Straßengraben oder über die Schotterhaufen. Dabei läuft man sich aber schneller die Sohlen ab, ohne rascher ans Ziel zu kommen.

Ueber die Möglichkeiten des Markenschutzes gegen Preisunterbietung mag ein anderes Mal Näheres gesagt werden.

Dr. jur. *H. J. Bärwinkel-Leue*
Syndikus des Allgemeinen Papierverbands.

Der deutsche Außenhandel im September

Der deutsche Außenhandel zeigte im September im reinen Warenverkehr einen *Einfuhr*überschuß von 242 Millionen RM gegenüber 294 Millionen RM im Vormonat. Die *Ausfuhr* — die höchste in der Nachkriegszeit — weist eine Zunahme von 64 Millionen RM auf, daran sind hauptsächlich beteiligt: Maschinen, Spielzeug, Eisenwaren, Musikinstrumente usw. Die vorläufigen Ergebnisse für unser Fach sind:

	Einfuhr		Ausfuhr	
	Sept. 27	Jan./Sept. 27	Sept. 27	Jan./Sept. 27
	Werte in 1000 RM.			
Papier u. Papierwaren	2 497	15 134	28 738	247 008
Bücher u. Musiknoten	1 181	10 372	4 096	32 887
Papierholz	9 992	46 046	54	361
Holzschliff, Zellstoff	2 877	21 899	4 813	41 095

	Einfuhr		Ausfuhr	
	Sept. 27	Jan./Sept. 27	Sept. 27	Jan./Sept. 27
	Mengen in dz			
Papier u. Papierwaren	28 976	168 221	410 200	3 748 997
Bücher u. Musiknoten	3 275	29 982	7 221	53 707
Papierholz	3 028 800	13 571 953	15 373	127 732
Holzschliff, Zellstoff	118 167	870 281	170 106	1 489 397

Die genauen Zahlen der einzelnen Fachgruppen folgen demnächst in üblicher Weise.

Wann sind Verzugszinsen berechtigt?

Zu Nr. 80, Titelseite.

Das Gutachten Ihres rechtskundigen Mitarbeiters will uns abwegig erscheinen. Wenn in dem angeführten Fall entgegenkommender Weise und stillschweigend Zahlung erst nach 60 bis 90 Tagen ohne Beanspruchung von Zinsen entgegengenommen worden ist, kann nach unserem Dafürhalten das schriftlich vereinbarte Ziel von 30 Tagen dadurch nicht hinfällig geworden sein.

Großhandlung

Erwiderung unseres rechtskundigen Mitarbeiters: Für den Handelsverkehr gilt der Grundsatz, daß Stillschweigen unter Umständen im Hinblick auf bestehende Gewohnheiten und Gebräuche als Zustimmung angesehen und dadurch sowohl das Zustandekommen eines neuen als auch die Aufhebung eines bestehenden Vertrages herbeigeführt werden kann (vgl. RG. Bd. 54, S. 181, Bd. 96 S. 260, Staub Anm. 16 zu § 346 HGB.). Ob dem Schweigen nach den Umständen diese Bedeutung beizumessen ist, hängt von der Lage des Einzelfalles ab. Im vorliegenden Falle spricht der Umstand, daß der Schuldner wiederholt geräumigeres Ziel als das ursprünglich vereinbarte in Anspruch genommen und Fragestellerin die so geleisteten Zahlungen jedesmal *ohne Widerspruch und Vorbehalt* angenommen hat, nach meinem Dafürhalten für eine stillschweigende Zustimmung der Fragestellerin zu einer Aenderung des vereinbarten, kürzeren Zahlungsziels, also für eine stillschweigende Vereinbarung der Aufhebung und Ersetzung desselben durch das geräumigere Zahlungsziel. Einer stillschweigenden Vereinbarung ist aber grundsätzlich die gleiche Kraft wie einer ausdrücklichen und besonderen Abrede beizumessen (RG. Bd. 91, S. 327). Daß die ursprüngliche Zielabrede schriftlich getroffen war, ändert hieran nichts. Denn sie bedurfte nach dem Gesetz nicht der Schriftform. Aber nur wo diese gesetzlich vorgeschrieben oder ihre Beobachtung vereinbart ist, ist sie für den Abschluß und für die Aufhebung eines Vertrages zu wahren. Sonst kann auch ein schriftlich geschlossener Vertrag mündlich oder durch stillschweigende Vereinbarung aufgehoben werden (vgl. Naumann Jahrb. d. dtsch. Rechts Bd II, 1 S. 61 und Bd. IV, S. 35). Ich muß daher bei meiner Ansicht verbleiben.

Termine der Leipziger Messen 1928. Die Leipziger Mustermesse findet im Frühjahr 1928 vom 4. bis 10. März statt. Die Große Technische Messe und Baumesse dauert vier Tage länger, also bis einschließlich Mittwoch, den 14. März. Die im Rahmen der Mustermesse abgehaltene Textilmesse und die Schuh- und Ledermesse bleiben wie bisher auf vier Tage, und zwar vom 4. bis 7. März, beschränkt. Die Leipziger Herbstmesse 1928 findet vom 26. August bis 1. September statt.

Hosted by Google

ADDRESSOGRAPH

Original-Addressograph-Adressiermaschinen
ca. 25 Modelle — besonders für:
Propaganda, Gehalt, Lohn, Expedition, Inkasso, Statistik
Mit Stundenleistungen von 1000 bis 9600 Drucken.
Höchstleistungsmaschinen mit automatischen An- u. Ablage
Addressograph G.m.b.H., Berlin W 30, Motzstr. 31/32

Ia Geschäftsbücher

Billige Lagerserien
Sonderanfertigungen schnell und preiswert.

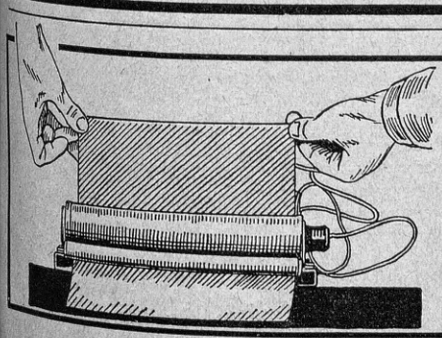
Loseblattbücher

in verschiedenen Modellen und Preislagen.

Durchschreibbücher

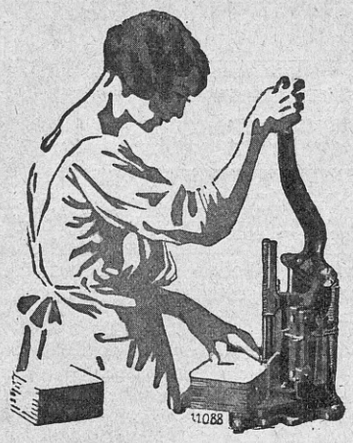
moderne Ausführungen für Auftragswesen und Lohnabrechnung.

F. W. KAISER / PLAUEN
Sächsische Geschäftsbücherfabrik · Gegründet 1855



„Koher"

Kohlepapier-Erneuerer
D. R. P. ang.
50 % Ersparnis
an Kohlepapier
Ing. Bruno Stöckel u. Dipl.-Ing. v. Tenspolde
Düsseldorf Oststr. 129



Eine kleine Helferin

für alle Industriezweige, jederzeit bereit und behende ist die kleine KRAUSE-Universal-Eckenrundstoßmaschine Modell V 6 R. Für

RM 90.–

erhalten Sie eine Maschine, wie die Abbildung zeigt und außerdem noch ein Eckenrundewerkzeug dazu.

Sie können mit dieser kleinen Maschine, wenn Sie noch entsprechende, ebenfalls billige Werkzeuge mit- oder nachbestellen, an Papier, Karton, Pappe, Leder, Zelluloid usw. Ecken runden oder abschneiden, Fassonecken stanzen, Winkelschnitte, Fingerhohlschnitte, Registerschnitte, Fahnenschnitte, Schlitze, Lochungen usw. herstellen und auch Ecken einziehen.

Leichte Handhabung und Einstellmöglichkeit, kräftige, gut durchkonstruierte Bauart und saubere Ausführung aller Teile gewährleisten jederzeit nutzbringende Arbeiten.

Verlangen Sie ausführliche Druckschrift V 14 auch über die gleiche Maschine für Fuß- oder Kraftbetrieb und Werkzeuge.

KRAUSE

KARL KRAUSE LEIPZIG / ZWEINAUNDORFER STR. 59

Liniiert **Kassenrollen** f. Schreibkassen
sowie jede Sorte schmaler Karton- u. Papierrollen fertigt als Spezialität
Max Marckwordt, Bad Salzelmen, Bez. Magdeburg. Gegr. 1909.

Blumenseiden

Spezialität der

P N J G

Papierfabriken Julius Glatz
Neidenfels Rheinpfalz

Hosted by Google

Papier-Erzeugung und -Großhandel

Hans Clemm †

Kommerzienrat Dr. *Hans Clemm,* Generaldirektor der Zellstoffabrik Waldhof, Vorsitzender des Vereins der Zellstoff- und Papier-Chemiker und -Ingenieure und Vorstandsmitglied in den Vereinen Deutscher Zellstoff- und Papierfabrikanten, ist am 29. Oktober auf der Fahrt im Auto zu einer geschäftlichen Sitzung, infolge eines Herzschlages, gestorben.

Von Carl Leyst, dem auf dem Zellstoff-Gebiet arbeitendem Erfinder, der mit dem Verstorbenen in wissenschaftlichem Briefwechsel stand, erhalten wir nachstehenden tiefempfundenen Nachruf.

Wir alle, die erkennend ihn geliebt,
wir mußten alle für ihn dauernd fürchten.
Denn wie im Kriege in der Vorderfront
stand er im heißen Kampfe mit den Sorgen
um seines Lebens Werk . . . .
Und ob er früh der erste — Nachts der letzte
mit letzter Kraft für Aller Zukunft rang,
gab willig er für andre sein Leben,
doch schenkte seine Kraft ihm nichts zurück.
Den Andren lieh er gütig seine Hilfe —
sich selbst zu helfen war er wortlos herb.
Die Pflicht für andre war ihm immer heilig,
doch für ihn selbst war Pflicht erbarmungslos.
Und wären's nicht Millionen, die ihn liebten,
bleibt die Verehrung für ihn doch unendlich;
Denn deutsch war er in Kraft und stillem Leid,
so treu und tief in seines Wesens Gold,
daß Feinde, die ihn fühlten, Freundschaft brachten.
Sein Wort war sicher wie ein Edelstein,
sein Urteil denklich und dann fest wie Erz.
Sein Blick umspannte alles in der Welt,
die Völker, Dinge, Sachen und Probleme,
doch blieb sein Werk ihm seine höchste Welt,
sein Deutschtum ihm ein schweigendes Gebot.
Und wär' sein lautres Wesen allen Vorbild,
es gäbe keinen Feind mehr gegen Deutschland.
Nur einen Kampf bestand er täglich neu:
den Kampf mit seiner tiefverborgenen Güte,
mit seiner heimlich adligen Natur,
mit seiner hohen feinen Rechtlichkeit,
mit seinem Willen, Streiter zu versöhnen,
mit seinem Wissensdurst in müden Stunden,
mit seiner Ehrfurcht vor der Wissenschaft,
mit seiner Liebe für den kleinen Mann
und seinem Nelson-Stolz, sich aufzuopfern.
Doch Pflicht am Führersitz ist eine Hydra —
sie tötet Rücksicht und betäubt das Herz,
erstickt im Keime auch die edlen Pläne,
bis falscher Schein den Besten abwärts drängt,
in schmerzlich Mißverstehens grauen Nebel,
wenn er zu schwach. Doch er war stark
und seine Stärke ward sein Untergang.
Doch wir vergessen nicht!
Er gab in Menschenstunden, die er schenkte,
uns Menschentöne, die uns immer banden,
für alle Zeit. Denn wer nur einmal ganz
den Zauber seines Daseins je gefühlt,
der sah in ihm der Besten einen leuchten,
den deutsches Blut gebar . . . . .
So hinterließ er uns ein stilles Recht,
um in der Seele tränenlos zu weinen,
da solch ein Mann von solchem Menschenwert
uns niemals wiederkehrt . . . . .

Schlachtensee, den 31. Oktober 1927.

Carl Leyst

Eine neue Papiermacher-Hochschule

(Siehe Nr. 69 S. 2755)

Wie uns von der Technischen Hochschule in Darmstadt mitgeteilt wird, hat sie veranlaßt, daß die von anderen Fachblättern gebrachte Mitteilung ähnlichen Inhalts berichtigt wird, weil sie, wie bisher, auch in Zukunft auf die gründliche Ausbildung der Studierenden des Papieringenieurwesens in mechanischer *und* chemischer Hinsicht besonderen Wert legen wird. Außerdem ist gerade in Darmstadt die Möglichkeit des Maschinenbau-Studiums für die Papier- und Zellstoff-Industrie gegeben. Die Technische Hochschule Darmstadt fand sich im Jahre 1904 als einzige deutsche Hochschule bereit, auf Anregung des Vereins Deutscher Papierfabrikanten für die Zwecke der wissenschaftlichen Ausbildung des Nachwuchses der Papierindustrie einen Lehrstuhl für Papierfabrikation einzurichten.

Durchschnittskurse von Papier-Industrieaktien

im Vergleich zu allen Industrieaktien

Die Diskonto-Gesellschaft hat die an der Berliner Börse notierten Aktien der Unternehmen einzelner Industriegruppen zusammengestellt und deren Kurswert in Prozenten des Aktienkapitals berechnet. Eine besondere Gruppe bildet die Papierindustrie. Wir geben nachstehend die Reihe für die Papierindustrie und für den Durchschnitt aller Industriegruppen.

	Kurswert in Prozenten des Aktienkapitals	
	Gesamte Industrie	Papierindustrie
31. Dezember 1925	70,9	64,0
31. Januar 1927	184,7	195,4
31. März 1927	183,7	194,8
30. April 1927	196,0	221,8
31. Mai 1927	159,5	184,9
30. Juni 1927	172,0	205,8
29. Juli 1927	171,2	209,5
31. August 1927	172,4	203,7
30. September 1927	164,8	201,5
10. Oktober 1927	164,9	200,8

Man sieht hieraus, daß seit Ende 1925, dem Ausgangspunkt der Berechnung, sich die Kurse von Unternehmen der Papierindustrie (in Prozent des Aktienkapitals ausgedrückt) weit stärker erhöht haben als dies beim Durchschnitt aller Industriegesellschaften der Fall ist. Noch Ende 1925 betrug der Kurs der Aktien der Papierindustrie nur 64 vH. des Aktienkapitals gegen 70,9 vH. im Durchschnitt aller Industriegesellschaften. Seitdem hat sich in der Papierindustrie eine weit günstigere Entwicklung als im Durchschnitt der gesamten Industrie vollzogen. Während sich seit Ende August das Prozentverhältnis in der gesamtem Industrie stark gesenkt hat, ist diese Abnahme in der Papierindustrie nur unbedeutend. *Dr. Z*

Lumpenmarkt

Nach Bericht vom 26. Oktober mußte bei weißer Baumwolle der Handel im Preise entgegenkommen, um zum Abschluß zu gelangen. Bunte Kattunsorten fanden Nachfrage für die Ausfuhr. Leinenlumpen lagen ruhig, nur ungebleichte Abschnitte fanden in einigem Umfange bei der Papierindustrie Abnahme. In Jutelumpen blieb der Umsatz sehr träge. Der Preis für neue Ware lag bei etwa 9 bis 10 RM, alte Jutelumpen, rein, erzielten etwa 6 bis 6,50 RM, geringe Sorten waren nicht unterzubringen. Das amerikanische Geschäft in Pappenlumpen läßt stark zu wünschen übrig, solange die von dort gebotenen Preise nicht wesentlich verbessert werden, dürfte auch kaum mit einer Aenderung zu rechnen sein. („I. u. H.")

Reparationslieferung. Im Monat September 1927 lieferte Deutschland *Papier und Papierwaren* im Werte von 1,7 Millionen Reichsmark auf Reparations-Konto.

Gemeinsamer Holzschliffverkauf in Schweden. Die sehr gedrückte Marktlage führte in Schweden nunmehr zur Gründung der Organisation *Svenska Trämassekompaniet,* die für gemeinsamen Holzschliffverkauf in Stockholm Kontor errichtet, mit Torsten Hernod, Direktor von Munksunds A.-B., als vorläufigem Vorsteher. Angeschlossen sind bereits Schleifereien mit etwa 450 000 t Jahreserzeugung oder mehr als zwei Drittel der Verkaufmenge von feuchtem Schliff, nämlich außer Munksund A.-B. Scharius Söner, Björka A.-B., Björknäs nya Sagverks A.-B. (Fabrik in Ulfvik), Skönviks A.-B. und Werke mit 110 000 t Erzeugung, deren Vorstandsbeschluß noch nicht vorliegt. Für Namen und Art der neuen Verkaufsgesellschaft diente die seit etwa 10 Jahren in Norwegen bestehende Norsk Trämassekom-

Zolländerungen in der Republik Haiti

Die Zollsätze wurden wie folgt geändert:

		Alter Zollsatz	Neuer Zollsatz
7023	Gewöhnliches Packpapier	0,20 Gurd oder 20 vH.	0,15 Gurd des Wertes
7025	Beutel aus Manilapapier .	0,35 Gurd oder 20 oder 30 vH.	0,50 Gurd des Wertes
7026	Dieselben bedruckt	0,50 Gurd oder 20 oder 30 vH.	0,75 Gurd des Wertes
7029	Papier zum Bedrucken und Verpacken der Zeitungen .	0,10 Gurd	0,05 Gurd
7029	Papier für Buch- und Zeitschriftendruck und für Lithographie .	0,40 Gurd	0,20 Gurd
7063	Tapeten und Borten	0,50 Gurd oder 20 vH.	0,35 Gurd des Wertes
7077	Durchschlagpapier außer Wachspapier	0,40 Gurd oder 20 vH.	0,75 Gurd des Wertes

Hosted by Google

ORIBENDO NATIONAL

Ihr Kunde merkt sich's

wenn Sie ihn gut bedient haben. Liefern Sie ihm deshalb Zander-Reißbrettstifte! Dann haben Sie die Gewähr einer vollendeten Qualität bei vorteilhaftesten Preisen. Außer den beliebten Silberstahlstiften NATIONAL und ORIBENDO enthält unsere reichhaltige Kollektion auch gelbe Reißnägel mit oder ohne Kapsel. Lassen Sie sich unverbindliches bemustertes Angebot kommen, am besten noch heute!

ZANDER & CO. ERFURT
GUSSBETRIEB FÜR PAPIER- U. METALLVERARBEITUNG

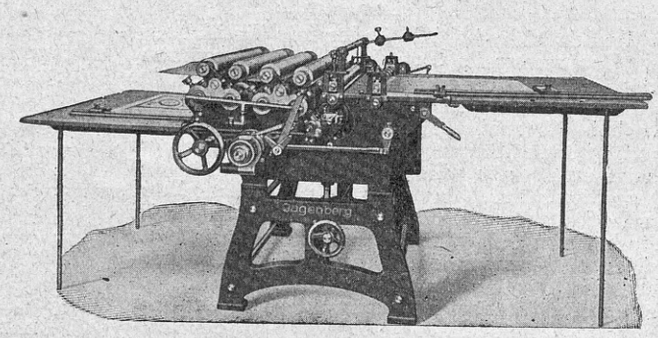
Marke: **Lappleder und Elefantenhaut**

gibt's das beste
Klebpapier?
Bei Nau, bei Nau!
Den Finger drauf!
Das nehmen wir!

Caspar Nau, Hagen i.W.
Neumarktstr. 18

Neues Negat. Lichtpaus-papier und Leinen
„Kontrasta"
Spezial-Papiere
für Bleistiftzeichnungen.
Export-Papiere
von sehr großer Haltbarkeit u. trotzdem sehr lichtempfindlich
N. V. Wed. J. Ahrend & Zoon
Fabrik präparierter Papiere
Hilversum, Holland.

Die neue Jagenberg Bogen-auf Bogen-Klebe-Maschine D.R.P.



Modell ABB Nr. 53

besitzt gegenüber der früheren Ausführung wesentliche Konstruktions-Verbesserungen, die eine blasen- und faltenfreie Kaschierung, bei Verwendung verschiedener Pappen-Qualitäten- u. -Stärken sowie Papiersorten, ohne vorherige besondere Verstellung der Maschine ermöglichen.

Wesentliche Vorzüge:

1. Für ein- u. zweiseit. Kaschierung aller Karton- u. Pappensorten von etwa 200 gr. aufwärts mit Papieren von ca. 40 bis 300 gr/qm.
2. Automatische Zusammenführung der Papier- und Pappbogen. Denkbar genaues Registerhalten.
3. Hohe Leistung. Durchlaufsgeschwindigkeit ca. 12 m/Min. Einfache Bedienung.
4. Geringer Raum- und Kraftbedarf.
5. Zentralklebstoffregulierung. Selbsttätige Einstellung der Preß- und Satinierwalzenpartie auf jede Pappenstärke.
6. Vollkommene Unterbindung des Dehnungsprozesses beim angeleimten Papier (D. R. P.), daher falten- u. blasenfreie Kaschierung.
7. Nachträgliches Auslegen oder Aufhängen nicht notwendig. Die Bogen verlassen gut angetrocknet die Maschine.
8. Kein Glanzverlust selbst bei den feinsten Papieren u. keine schädliche Einwirkung auch bei sehr empfindlichen Vielfarbendrucken.

Serienbau, daher schnell lieferbar.
Verlangen Sie Angebot u. Spezialprospekt.

Jagenberg-Werke A.-G.
Düsseldorf
Maschinenfabrik, Zweigwerk Siegmar i. Sa.

Bindfaden
Kordel
Sisalkordel
Günst. Quelle f. Händler
L. Helmes, Ahlen i. Westf.

HAASE & KAISER
Großhandlung für Druckerei-Bedarf
Leipzig-C 1, Hofmeisterstraße 5
Alle Materialien für Stein- und Offsetdruck
in bestbewährten Qualitäten zu billigsten Preisen A 13584

Osba *Das ideale* **Stempelkissen**
Jahrelang gebrauchsfähig mit anhaltender Farbkraft ohne Nachfüllung

Carl Barkhausen
Chem.-techn. Laboratorium
Hamburg 33, Pestalozzistr. 10.
Vertreter gesucht für:
Berlin u. Umgebung, Mitteldeutschld., Rheinland-Westfalen, Norddeutschld., Schlesien und Ostdeutschland.

Hosted by Google

Papierverarbeitung · Buchgewerbe

Berliner Typographische Gesellschaft

(Ständige Anschrift: W 9, Köthener Straße 33)

Am 20. Oktober fanden sich die Mitglieder zur *Besichtigung des Linotypehauses,* Chausseestraße 25, ein. Nach Begrüßung durch Herrn Direktor Lepold, der auf die Unzulänglichkeit der früheren Geschäftsräume hinwies und den Zweck des Ausbaues dieses Hauses hervorhob, übernahm Herr Oggerin die Führung durch die hellen und schönen Räume des stattlichen Hauses, zu dessen späterer Erweiterung sich die Gesellschaft bereits das Nachbargrundstück gesichert hat. Eine historische Darstellung der Entwicklung des Buchdrucks und der Linotype zeigten die im Flur des ersten Stocks auf Leinwand gemalten und auf die Wandflächen gebrachten Bilder sowie die Glasfenster im Treppenhaus. Im Erdgeschoß ist das Matrizenlager untergebracht; es mußte sehr kräftig unterwölbt werden, denn hier liegen über 25 Millionen Matrizen, in Originalkisten verpackt und zu kompletten Sätzen zusammengestellt, vom Fußboden bis zur Decke aufgestapelt. Im ersten Stockwerk befinden sich die Repräsentationszimmer, die Arbeitszimmer der Direktoren, die Verkaufsabteilung, die Hauptbuchhaltung und die ausländische Korrespondenz; dann folgt im zweiten Stockwerk der Ausstellungsraum der Linotype und der Ludlow. Hier werden neueste Modelle, Neuerungen und Verbesserungen ständig in Betrieb vorgeführt. Auch sind in diesem Stockwerk die Propaganda-Abteilung, die Redaktion des „Modernen Buchdruckers" und die Registratur untergebracht. Eine ebenfalls wichtige Abteilung ist das Maschinenteilersatzlager im dritten Stock. Seine riesigen Regale bergen alle erforderlichen Maschinenteile; es ist auch Vorsorge getroffen, daß solche Teile, die sich nicht am Lager befinden, innerhalb weniger Stunden vom Werk besorgt werden können. An dieses Lager schließen sich die umfangreichen Versandräume an. Im vierten Stock ist außer der Setzerschule, die sich stets guten Zuspruchs erfreut, die Aufarbeitungs- und Modernisierungs-Werkstätte untergebracht. Unter der Leitung erfahrener Werkmeister werden hier ältere Linotypmaschinen aufgearbeitet und modernisiert. Eine durch das ganze Haus sich hinziehende Rohrpostanlage sorgt für schnellste Beförderung der Briefschaften. Die Anlage geht aus vom Postverteilungszimmer und verbindet alle Abteilungen untereinander. — Die Besichtigung des mustergültigen Hauses erweckte lebhaftes Interesse der Teilnehmer und brachte ihnen den Beweis einer dreißigjährigen rührigen Tätigkeit der Leitung der Mergenthaler Setzmaschinen-Fabrik. Mit dem Wunsche, dieser möge auch im neuen Heim ein ständiger Aufstieg der Firma beschieden sein, schieden die Teilnehmer.

-es-

Papier-Verarbeitungs-Berufsgenossenschaft

Reichsunfallversicherung.

Sektion I. — Berlin.

Einladung zur außerordentlichen Sektionsversammlung.

In Gemäßheit der Bestimmungen der §§ 27, 28 der Satzung werden die Mitglieder der Sektion I zu der am Donnerstag, den 15. Dezember 1927, nachmittags 7 Uhr, in Berlin W 9, Königgrätzer Straße 19, III, stattfindenden außerordentlichen Sektionsversammlung ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Wahl der Vertreter zur Genossenschaftsversammlung und ihrer Ersatzmänner.
2. Wahl der Mitglieder des Sektionsvorstandes und ihrer Ersatzmänner.
3. Verschiedenes.

Berlin W 9, den 25. Oktober 1927.

Der Vorstand der Sektion I
der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft.
Dr. L. Hagelberg, Vorsitzender.

* * *

Bekanntmachung

betreffend die Wahl von Vertretern zur Genossenschaftsversammlung und von Mitgliedern des Sektionsvorstandes auf fünf Jahre.

Im Anschluß an die Einladung zur außerordentlichen Sektionsversammlung gibt der unterzeichnete Wahlvorstand gemäß § 5 der Wahlordnung bekannt, daß die Wahl der *Vertreter zur Genossenschaftsversammlung* und der Mitglieder *des Sektionsvorstandes* am angegebenen Ort und Tag, 7 Uhr nachmittags, stattfindet. Die Wahl kann eine Stunde nach ihrem Beginn geschlossen werden. Wahlberechtigt ist jedes zur Sektion gehörige, in das Betriebsverzeichnis eingetragene Mitglied. Jedes Mitglied kann sich durch ein anderes stimmberechtigtes Mitglied oder durch einen bevollmächtigten Leiter seines Betriebes vertreten lassen. — Es sind 12 Vertreter zur Genossenschaftsversammlung und 12 Ersatzmänner, ferner 7 Mitglieder des Sektionsvorstandes und 7 Ersatzmänner zu wählen. — Der *Wahlvorstand* unterbreitet gemäß § 7 der Wahlordnung folgenden von ihm aufgestellten Wahlvorschlag:

A. *Vertreter zur Genossenschaftsversammlung.*

1. Aufsichtsratsmitglied Dr. Louis Hagelberg, i. Fa. W. Hagelberg AG., Berlin.
2. Direktor Ernst Lüderitz, i. Fa. Lüderitz & Bauer AG. für Buchgewerbe, Berlin.
3. Fabrikant Fortunato Sala, i. Fa. A. Sala, Berlin.
4. Fabrikant Georg Böttiger, i. Fa. Leopold Kraatz, Berlin.
5. Fabrikant Hermann Kaufmann, i. Fa. Rosenheim & Kaufmann, Berlin.
6. Fabrikant Emil Jacobsohn, i. Fa. Eduard Jacobsohn, Berlin.
7. Direktor Carl Rudolf Bergmann, i. Fa. A. E. für Briefumschlagfabrikation vorm. Carl Rudolf Bergmann, Berlin.
8. Fabrikant Kurt Moser, i. Fa. Berliner lithographisches Institut Julius Moser, Berlin.
8. Fabrikant Erich Sandberg, i. Fa. Stern & Schiele, Berlin.
10. Fabrikant Walter Kochmann, i. Fa. Hugo Sensch, Berlin.
11. Geschäftsführer Will. Wolff, i. Fa. Hermann Wolff GmbH., Berlin.
12. Fabrikant Erich Gumprecht, i. Fa. Hollerbaum & Schmidt, Berlin.

Ersatzmänner:

13. Fabrikant Paul Krause, i. Fa. Max Krause, Berlin.
14. Direktor Carl Heymann, i. Fa. Heymann & Schmidt AG., Berlin.
15. Fabrikant Richard Otte, i. Fa. Adolph B. Lesser, Berlin.
16. Geschäftsführer Kurt Scharf, i. Fa. Berliner Musikaliendruckerei GmbH., Berlin.
17. Direktor Eduard Labus, i. Fa. Albert Labus AG., Berlin.
18. Fabrikant Albert Frisch, i. Fa. Albert Frisch, Berlin.
19. Fabrikant Georg Walter, i. Fa. A. Emil Jagert, Berlin.
20. Fabrikant Fritz Lenzner, i. Fa. F. M. Lenzner, Stettin.
21. Fabrikant Louis Joseph, i. Fa. Gustav Lyon, Berlin.
22. Fabrikant Erwin Hollmann, i. Fa. Adolf Ludwig Komm.-Ges., Berlin.
23. Fabrikant Richard Müller, i. Fa. Ernst Ließ, Berlin.
24. Prokurist Egon Brauer, i. Fa. Patent-Cart.-Fabrik, Berlin.

B. *Mitglieder des Sektionsvorstandes.*

1. Aufsichtsratsmitglied Dr. Louis Hagelberg, i. Fa. W. Hagelberg AG., Berlin.
2. Direktor Ernst Lüderitz, i. Fa. Lüderitz & Bauer AG., Berlin.
3. Fabrikant Fortunato Sala, i. Fa. A. Sala, Berlin.
4. Fabrikant Hermann Kaufmann, i. Fa. Rosenheim & Kaufmann, Berlin.
5. Fabrikant Georg Böttiger, i. Fa. Leopold Kraatz, Berlin.
6. Fabrikant Kurt Moser, i. Fa. Berliner lithographisches Institut Julius Moser, Berlin.
7. Fabrikant Erich Gumprecht, i. Fa. Hollerbaum & Schmidt, Berlin.

Ersatzmänner:

8. Fabrikant Erich Sandberg, i. Fa. Stern & Schiele, Berlin.
9. Fabrikant Walter Kochmann, i. Fa. Hugo Sensch, Berlin.
10. Geschäftsführer Will. Wolff, i. Fa. Hermann Wolff GmbH., Berlin.
11. Fabrikant Paul Krause, i. Fa. Max Krause, Berlin.
12. Direktor Eduard Labus, i. Fa. Albert Labus AG., Berlin.
13. Fabrikant Albert Frisch, i. Fa. Albert Frisch, Berlin.
14. Fabrikant Georg Walter, i. Fa. Emil Jagert, Berlin.

Wir fordern gemäß § 5 Absatz 2 der Wahlordnung zur Einreichung von weitern Vorschlagslisten durch wirtschaftliche Vereinigungen von Arbeitgebern oder durch Verbände solcher Vereinigungen mit dem Hinweis darauf auf, daß nur solche Vorschlagslisten berücksichtigt werden, die spätestens 4 Wochen vor dem Wahltage bei dem Wahlvorstand zu Händen des Büros der Sektion I der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft in Berlin W, Königgrätzer Straße 19, III, eingereicht werden. Die Stimmabgabe ist an diese Vorschlagslisten gebunden.

Die Vorschlagslisten von Vereinigungen oder Verbänden solcher Vereinigungen müssen gemäß § 7 der Wahlordnung von sämtlichen Mitgliedern unterzeichnet sein, sofern nicht die Satzung der Vereinigung oder des Verbandes bestimmt, daß die Unterschrift einzelner Mitglieder genügt.

Die Unterzeichner der Vorschlagsliste haben sich auf Erfordern des Wahlvorstandes diesem gegenüber über ihre Vertretungsbefugnis auszuweisen.

Die *Vorschlagslisten* können nach ihrer Zulassung (§ 8 der Wahlordnung) von den Wählern im genannten Sektionsbüro in der Zeit von 10 bis 12 Uhr vormittags eingesehen werden.

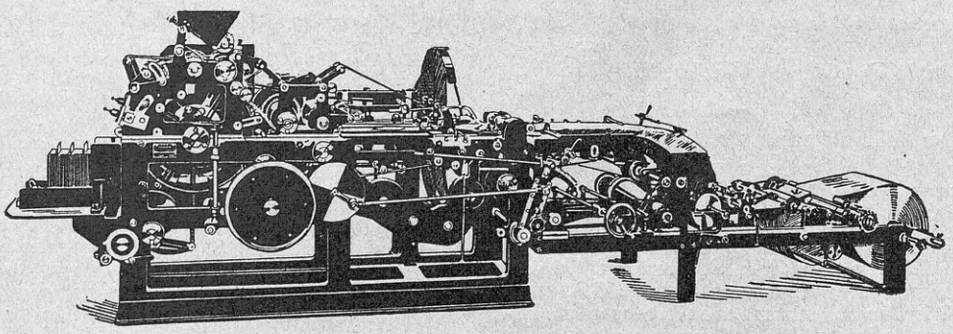
Die vom Sektionsvorstand aufgestellte *Wählerliste,* aus der die jedem Mitgliede zustehende Stimmenzahl ersichtlich ist, kann ebenfalls im Sektionsbüro zu den angegebenen Stunden eingesehen werden.

Etwaige *Einsprüche* gegen die Richtigkeit der Wählerliste sind bei Vermeidung des Ausschlusses spätestens vier Wochen vor dem Wahltag unter Beifügung von Beweismitteln bei dem Wahlvorstand zu Händen des Sektionsbüros einzulegen.

Der Wahlvorstand ist befugt, die Wahl- und Stimmberechtigung jedes Wählers bei der Wahlhandlung zu prüfen, weshalb es sich empfiehlt, einen Ausweis hierüber zur Wahlhandlung mitzubringen.

Hosted by Google

Unsere bekannte



A 13687

Kreuzbodenpapiersackmaschine DH

ist vollständig umkonstruiert und leistet auch bei Fütterung und seitlicher Klebung 50% mehr als die Maschine bisheriger Konstruktion.

WINDMÖLLER & HÖLSCHER, G.M.B.H.

Maschinenfabrik :-: Gegründet 1869 :-: Lengerich in Westfalen

LANGENBERG-LPZG

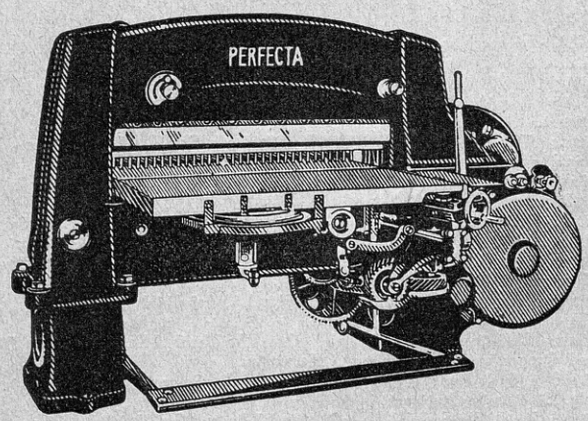
Haus-

NATURPAUS-
DETAILZEICHENPAPIER-
LICHTPAUSPAPIER-
ÖLKARTON
„MARKE ARCHITEKT"

A. E. Hauffe
PULSNITZ / SA.

Wenige Worte genügen:

Die Perfecta steht unerreicht da!



Die Perfecta ist die Maschine, die laufend nachbestellt wird.
17 Perfecta an einen Betrieb geliefert.

JOHNE-WERK A.-G.
BAUTZEN

Hosted by Google

Werden außer der Vorschlagsliste des Wahlvorstandes auf gültigen Vorschlagslisten keine weiteren Bewerber vorgeschlagen, so gelten die in ihr bezeichneten Bewerber gemäß § 9 der Wahlordnung als gewählt. In diesem Falle findet die zur Vornahme der Wahlhandlung auf den 15. Dezember 1927 berufene außerordentliche Sektionsversammlung *nicht* statt.

Berlin W 9, den 25. Oktober 1927

Der Wahlvorstand
Dr. L. Hagelberg E. Lüderitz F. Sala

* * *

Sektion VIII, Nürnberg

Wahlausschreiben für die Wahl der Vertreter zur Genossenschaftsversammlung und der Mitglieder des Vorstandes der Sektion VIII der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft.

Der unterzeichnete Wahlvorstand gibt hierdurch gemäß § 5 der Wahlordnung bekannt, daß die nach dem Gesetz über Wahlen nach der Reichsversicherungsordnung usw. vom 8. April 1927 (vgl. Reichsgesetzblatt Teil I S. 95 ff.) vorzunehmenden Neuwahlen anläßlich der *am Montag, den 19. Dezember 1927, nachm. 3 Uhr*, im kleinen Saale der Handelskammer zu Nürnberg, Hauptmarkt 25/27, abzuhaltenden Sektionsversammlung, stattfinden. — Die Wahl kann eine Stunde nach ihrem Beginn geschlossen werden.

Zu wählen sind: 11 Vertreter zur Genossenschaftsversammlung und ebensoviele Ersatzmänner und 7 Vorstandsmitglieder und ebensoviele Ersatzmänner.

Der Wahlvorstand hat zusammen mit dem Arbeitgeber-Verband der Papier verarbeitenden Industrie von Nordbayern in Nürnberg, dem Verband Deutscher Steindruckereibesitzer (Kreis V) in Stuttgart und dem Zentralverband Deutscher Kartonnagen-Fabrikanten E. V. in Berlin, folgende gemeinsame Vorschlagsliste — § 7 der Wahlordnung — aufgestellt:

I. Vertreter zur Genossenschaftsversammlung.

1. Fabrikbesitzer Richard Schumacher (Fa. Richard Schumacher, Kartonnagen und Wellpappenfabrik, Nürnberg), Nürnberg.
2. Kommerzienrat Wilhelm Schmitt-Prym (Direktor der Buntpapierfabrik AG., Aschaffenburg), Aschaffenburg.
3. Fabrikbesitzer Louis Messing (Fa. Wahler & Schwarz, chromolith. Kunstanstalt, Stuttgart), Stuttgart.
4. Fabrikbesitzer Dr. Joseph Cramer (Fa. „Graphia" Kunstanstalt und Druckereien Wilh. Marx & Cie., München), München.
5. Kommerzienrat Carl Schmidt, Fabrikbesitzer (Fa. Nürnberger Abziehbilderfabrik Troeger & Bücking, Nürnberg), Nürnberg.
6. Fabrikbesitzer Gustav Löwensohn (Fa. G. Löwensohn, lithograph. Kunstanstalt, Fürth i. B.), Fürth i. B.
7. Fabrikbesitzer Hans Heule (Fa. Huber, Jordan & Koerner, chromolith. Kunstanstalt und Abziehbilderfabrik, Nürnberg), Nürnberg.
8. Direktor Fritz Fallscheer (Fa. Emil Adolff AG., Papier-Spulen und Hülsen-Fabrik, Reutlingen), Reutlingen.
9. Fabrikbesitzer Ludwig Theuerjahr (Fa. Ferdinand Burger, Etiketten- und Plakatfabrik, Augsburg), Augsburg.
10. Kommerzienrat Martin Gregorius, Fabrikbesitzer (Fa. Leonh. Amersdorffer, lithograph. Kunstanstalt, Nürnberg), Nürnberg.
11. Fabrikbesitzer Johann Heiter (Fa. Johann Heiter, Kartonnagenfabrik, Nürnberg), Nürnberg.

Ersatzmänner:

12. Fabrikbesitzer Alfred Mayer (Fa. Ernst Mayer, Briefhüllenfabrik, Heilbronn a. N.), Heilbronn a. N.
13. Fabrikbesitzer Alfred Sandberger (Fa. Albert Crönlein, Buchbinderei, Stuttgart), Stuttgart.
14. Direktor Otto Spaeth (Fa. Emil Bandell AG., Geschäftsbücherfabrik, Stuttgart), Stuttgart.
15. Fabrikbesitzer Albert Kolb (Fa. Rugendas & Co., GmbH., Papierspulen- und Papierhülsenfabrik, Augsburg), Augsburg.
16. Fabrikbesitzer Eugen Benkendörfer (Fa. José del Monte, Kartonnagenfabrik, Stuttgart), Stuttgart.
17. Fabrikbesitzer Friedrich Schaller (Fa. Carl Schaller, Bilderbücher- und Spielefabrik, Fürth i. B.), Fürth i. B.
18. Fabrikbesitzer Gerhard Lang (Fa. Reichhold & Lang GmbH., lithograph. Kunstanstalt, München), München.
19. Fabrikbesitzer Curt Richter (Fa. Carl Schimpf, Abziehbilderfabrik, Nürnberg), Nürnberg.
20. Fabrikbesitzer Christian Leibfarth (Fa. Chr. Leibfarth, Kartonnagen-, Büromöbel- und Pappenfabrik, Metzingen), Metzingen.
21. Fabrikbesitzer Alfred Messing jun. (Fa. Wahler & Schwarz, chromolithograph. Kunstanstalt, Stuttgart), Stuttgart.
22. Fabrikbesitzer Emil Thurnauer (Fa. C. Abel-Klinger GmbH., Spielwaren- und Kartonnagenfabrik, Nürnberg), Nürnberg.

II. *Sektionsvorstands-Mitglieder:*

1. Fabrikbesitzer Richard Schumacher (Fa. Richard Schumacher, Kartonnagen- und Wellpappenfabrik, Nürnberg), Nürnberg.
2. Kommerzienrat Wilhelm Schmitt-Prym (Direktor der Buntpapierfabrik AG., Aschaffenburg), Aschaffenburg.
3. Fabrikbesitzer Louis Messing (Fa. Wahler & Schwarz, chromolith. Kunstanstalt, Stuttgart), Stuttgart.
4. Fabrikbesitzer Dr. Joseph Cramer (Fa. „Graphia" Kunstanstalt und Druckereien Wilh. Marx & Cie., München), München.
5. Kommerzienrat Carl Schmidt, Fabrikbesitzer (Fa. Nürnberger Abziehbilderfabrik Troeger & Bücking, Nürnberg), Nürnberg.
6. Fabrikbesitzer Gustav Löwensohn (Fa. G. Löwensohn, lithograph. Kunstanstalt, Fürth i. B.), Fürth i. B.
7. Fabrikbesitzer Hans Heule (Fa. Huber, Jordan & Koerner, chromolith. Kunstanstalt und Abziehbilderfabrik, Nürnberg), Nürnberg.

Ersatzmänner:

8. Kommerzienrat Martin Gregorius, Fabrikbesitzer (Fa. Leonh. Amersdorffer, lithograph. Kunstanstalt, Nürnberg), Nürnberg.
9. Fabrikbesitzer Johann Heiter (Fa. Johann Heiter, Kartonnagenfabrik, Nürnberg), Nürnberg.
10. Direktor Fritz Fallscheer (Fa. Emil Adolff AG., Papier-Spulen und Hülsen-Fabrik, Reutlingen), Reutlingen.
11. Fabrikbesitzer Alfred Sandberger (Fa. Albert Crönlein, Buchbinderei, Stuttgart), Stuttgart.
12. Direktor Otto Spaeth (Fa. Emil Bandell AG., Geschäftsbücherfabrik, Stuttgart), Stuttgart.
13. Fabrikbesitzer Eugen Benkendörfer (Fa. José del Monte, Kartonnagenfabrik, Stuttgart), Stuttgart.
14. Fabrikbesitzer Friedrich Schaller (Fa. Carl Schaller, Bilderbücher und Spielefabrik, Fürth i. B.), Fürth i. B.

Wirtschaftliche Vereinigungen von Arbeitgebern der Papier verarbeitenden Industrie oder Verbände solcher Vereinigungen werden aufgefordert, weitere Vorschlagslisten einzureichen. Es können jedoch nur solche Vorschlagslisten Berücksichtigung finden, *die spätestens vier Wochen vor dem obengenannten Wahltage bei dem Wahlvorstande eingereicht werden.* Die Stimmabgabe ist an diese Vorschlagslisten gebunden. Die Vorschlagslisten können nach ihrer Zulassung — § 8 der Wahlordnung — von den Wählern im Büro der Sektion VIII, Nürnberg, Rathenauplatz 6/0, eingesehen werden.

Dortselbst kann auch das Betriebsverzeichnis, das über die Stimmen der Wähler Aufschluß gibt — § 4 der Wahlordnung — eingesehen werden. Allenfallsige Einsprüche gegen die Richtigkeit der Listen müssen bei Vermeidung des Ausschlusses *spätestens vier Wochen vor dem Wahltage unter Beifügung von Beweismitteln bei dem Wahlvorstand* eingelegt werden.

Der Wahlvorstand ist befugt, die Wahl- und Stimmberechtigung jedes Wählers bei der Wahlhandlung zu prüfen, weshalb es sich empfiehlt, einen Ausweis zur Wahlhandlung mitzubringen. Als Ausweis genügt der Mitgliedschein, während Bevollmächtigte sich durch schriftliche Vollmachten auszuweisen haben.

Nürnberg, den 25. Oktober 1927

Für den *Wahlvorstand der Sektion VIII der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft:*
Richard Schumacher, Vorsitzender

* * *

Sektion III, Leipzig C 1.

Einladung zur außerordentlichen Sektions-Versammlung.

In Gemäßheit der Bestimmungen der §§ 27, 28 der Satzung werden die Mitglieder der Sektion III zu der am Donnerstag, den 15. Dezember 1927, vorm. 11 Uhr, in Leipzig C 1, Dolzstr. 1. I. Deutsches Buchgewerbehaus, Sachsenzimmer, stattfindenden außerordentlichen Sektionsversammlung ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Wahl der Vertreter zur Genossenschafts-Versammlung und ihrer Ersatzmänner auf die Zeit vom 1. Januar 1928 bis 31. Dezember 1932.
2. Wahl der Mitglieder des Sektions-Vorstandes und ihrer Ersatzmänner auf die Zeit vom 1. Januar 1928 bis 31. Dezember 1932.
3. Verschiedenes.

Leipzig, den 27. Oktober 1927.

Der Vorstand der Sektion III der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft.
J. W. Meißner, Vorsitzender.

A. *Vertreter zur Genossenschafts-Versammlung.*

1. Fabrikant Jul. W. Meißner, i. Fa. Meißner & Buch, Leipzig.
2. Geschäftsführer Fritz Roth, i. Fa. C. G. Röder GmbH., Leipzig C 1.
3. Fabrikant Reinhard Gruner, i. Fa. Reinhard Gruner, Plauen i. Vgtl.
4. Direktor Theod. Aug. Schupp, i. Fa. Dresdener Etiquetten-Fabrik Schupp & Nierth AG., Dresden-A.
5. Direktor Arthur Rummel, i. Fa. Fritzsche-Hager AG., Leipzig C 1.
6. Direktor Kurt Bauer, i. Fa. Chromo-Papier- und Carton-Fabrik vorm. Gustav Najork AG., Leipzig W 31.
7. Fabrikant Wilhelm Schrader, i. Fa. Gebr. Schrader, Leipzig C 1
8. Fabrikant Arthur Hänel, i. Fa. G. A. Hänel, Annaberg i. Erzgeb.
9. Fabrikant Georg Eichler, i. Fa. Georg Eichler, Reichenbach i. Vgtl.
10. Fabrikant Oscar Hagelganz, i. Fa. W. Albert Hafemann Nachf., Leipzig C 1.
11. Geschäftsführer Georg Ress, i. Fa. Georg Ress GmbH., Leipzig C 1.
12. Direktor Josef Keller, i. Fa. Kunstansalt Stengel & Co. GmbH., Dresden-A.
13. Fabrikant Georg Marschall, i. Fa. H. R. Marschall, Chemnitz.
14. Fabrikant Paul Messerschmidt, i. Fa. Messerschmidt & Falk, Leipzig W 33.
15. Prokurist Alfred Zilling, i. Fa. R. Langhammer Nachf. Emil Zilling, Leipzig W 33.
16. Fabrikant Adolf Forker, i. Fa. Adolf Forker, Leipzig C 1.
17. Fabrikant Kurt Schilling, i. Fa. Koch & Schilling, Böhlitz-Ehrenberg b Leipzig.

Ersatzmänner:

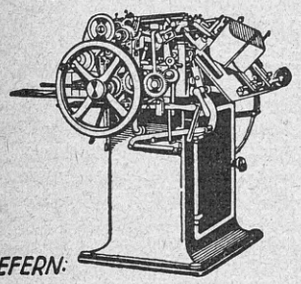
18. Fabrikant Paul Ruppert, i. Fa. A. Näumann Nachf. Paul Ruppert, Leipzig.
19. Fabrikant Richard Schmidt, i. Fa. Hartpapierwerk Albert Schmidt, Leipzig O.
20. Fabrikant Friedrich Herold, i. Fa. Friedrich Herold, Buchholz i. Sa.
21. Fabrikant Max Alfred Rudolf Wolff, i. Fa. Schmidt & Römer, Leipzig.
22. Fabrikant Henry Höber, i. Fa. Carl Schumann, Zwickau i. Sa.
23. Fabrikant Conrad Kurtz, i. Fa. C. C. Kurtz, Meißen i. Sa.
24. Direktor Max Sturm, i. Fa. Bunt- und Luxuspapierfabrik Goldbach, Goldbach bei Bischofswerda i. Sa.
25. Direktor Hermann Weißing, i. Fa. Papierwarenfabrik H. Weißing AG. Grimma i. Sa.
26. Fabrikant Otto Hugo Zacher, i. Fa. Wolf & Gläser, Crimmitschau i. Sa.

Hosted by Google

DIE MITGLIEDER DES VERBANDES DEUTSCHER KUVERTMASCHINEN-FABRIKANTEN

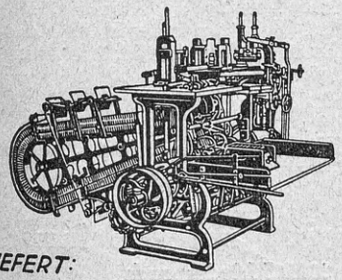
LIEFERN:
Vom gestanzten Blattstapel arbeitende Kuvert-u. Flachbeutelmaschinen aller Bauarten sowie Gummier,- Fütterungs,- Stanzmaschinen u. Stanzmesser.

R. ERNST FISCHER & WESCHER
ELBERFELD, SANDSTR. 3/5



LIEFERN:
Rotations-Kuvertmaschinen mit und ohne Schlußklappengummierung, vollständig verstellbar, höchste Leistungsfähigkeit bis 300 Stück in der Minute.
Kuvert-Maschinen nach dem Sauger-System ohne Schlußklappengummierung für feste Formate sowie teilweise verstellbar. Leistung bis 120 Stück in der Minute.
Schlußklappengummiermaschine auch für Fassongummierung.
Fensterdruck-Maschine
Trauerranddruck-Maschine
Gummier-Rührwerke.

BRUNO PAHLITZSCH
BERLIN·S·61, GNEISENAUSTR. 67.

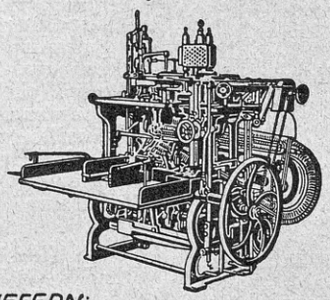


LIEFERT:
Universal-Kuvert- und Beutelmaschine, Sauger-Klappen-System, ohne Schlußklappengummierung, für feste Formate, teilweise und vollständig verstellbar. Leistung bis 100 Stück in der Minute.
Kuvertmaschinen mit Schlußklappengummierung, Revolver-System, festformatig und teilweise verstellbar. Leistung bis 120 Stück in der Minute. Schlußklappen-Gummiermaschinen mit kurzer und langer Trockenvorrichtung.

Stanzmaschinen. Stanzmesser.

V D K F

GEBR. TELLSCHOW
BERLIN·SO·36, GRÜNAUERSTR. 27

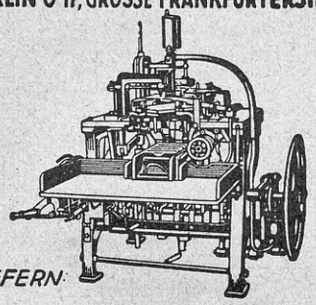


LIEFERN:
Kuvertmaschinen mit selbsttätiger Schlußklappen-Gummierung Bauart Tellschow.
Rundlaufsystem, bis 120 Stück i. d. Min.
Zwillingssystem, bis 300 Stück i. d. Min.

Rundlauf-Kuvert und Seidenfutter-Maschine.
Bis 80 Stück selbsttätig gefütterte Kuverts in der Minute.
Patente in allen Kulturstaaten

V D K F

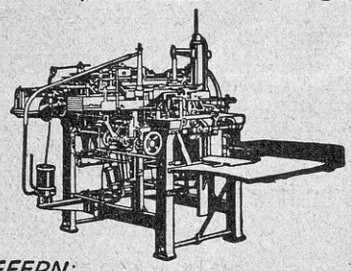
R. ERNST FISCHER & CO G.M.B.H. VORM. H. LÜTKE
BERLIN·O·17, GROSSE FRANKFURTERSTR. 137



LIEFERN:
Kuvert- und Beutelmaschinen System „Blitz-Efico" ohne Schlußklappengummierung, für feste Formate, teilweise und vollständig verstellbar. Leistung bis 150 Stück in der Minute.

Kuvert- und Taschenmaschinen System „Ideal-Efico" mit Schlußklappengummierung, für feste Formate, teilweise und vollständig verstellbar.
Leistung bis 120 Stück in der Minute.

MASCHINENFABRIK ERNST POTT G.M.B.H.
BARMEN, SCHÖNEBECKERSTR. 27.



LIEFERN:
Universal-Beutelmaschinen und Kuvertmaschinen mit besonders großer Verstellbarkeit, sowie Universal-Faltmaschinen, auf denen sowohl Briefumschläge wie auch alle Taschen und Beutel mit Mittel- und Seitenklebung hergestellt werden können, ohne Schlußklappengummierung. Leistung bis 100 Stück in der Minute.

Kuvert-Futtermaschinen zum Einkleben von Seidenfutter.

JAHRZEHNTELANGE ERFAHRUNG GEWÄHRLEISTET VORZÜGLICHE FABRIKATE SEINER FÜNF ALTBEWÄHRTEN SORGFÄLTIG SPEZIALISIERTEN FIRMEN.

LIEFERER DES VEREINS DEUTSCHER BRIEFUMSCHLAGFABRIKANTEN.

FISCHER & KALINOWSKI · BERLIN · SW · 68.

Hosted by Google

27. Fabrikant Rudolf Weigang, i. Fa. Gebrüder Weigang, Bautzen i. Sa.
28. Fabrikant Max Kühnelt, i. Fa. Kühnelt & Cie., Lauenstein i. Sa.
29. Fabrikant Felix Ficker, i. Fa. Christian F. Ficker, Eibenstock i. Sa.
30. Fabrikant Max Breslauer, i. Fa. Max Breslauer, Leipzig S 3.
31. Fabrikant Max Hösel, i. Fa. Karl Hösel, Chemnitz.
32. Fabrikant Max Schädrich, i. Fa. Theodor Schröter, Leipzig S 3.
33. Fabrikant L. F. Osthushenrich, i. Fa. L. Osthushenrich, Heidenau, Bez. Dresden.
34. Fabrikant Paul Graser, i. Fa. Gebr. Graser, Plauen i. Vgtl.

B. *Mitglieder des Sektions-Vorstandes.*

1. Fabrikant Jul. W. Meißner, i. Fa. Meißner & Buch, Leipzig.
2. Geschäftsführer Fritz Roth, i. Fa. C. G. Röder GmbH., Leipzig C 1.
3. Fabrikant Reinhard Gruner, i. Fa. Reinhard Gruner, Plauen i. Vgtl.
4. Direktor Theod. Aug. Schupp, i. Fa. Dresdener Etiquetten-Fabrik Schupp & Nierth AG., Dresden-A.
5. Direktor Arthur Rummel, i. Fa. Fritzsche-Hager AG., Leipzig C 1.
6. Direktor Kurt Bauer, i. Fa. Chromo-Papier- und Carton-Fabrik vorm. Gustav Najork AG., Leipzig W 31.
7. Fabrikant Wilhelm Schrader, i. Fa. Gebr. Schrader, Leipzig C 1

Ersatzmänner:

8. Fabrikant Arthur Hänel, i. Fa. G. A. Hänel, Annaberg i. Erzgeb.
9. Fabrikant Georg Eichler, i. Fa. Georg Eichler, Reichenbach i. Vgtl.
10. Fabrikant Oscar Hagelganz, i. Fa. W. Albert Hafemann Nachf., Leipzig C 1.
11. Geschäftsführer Georg Ress, i. Fa. Georg Ress GmbH., Leipzig C 1.
12. Direktor Josef Keller, i. Fa. Kunstansalt Stengel & Co. GmbH., Dresden-A.
13. Fabrikant Georg Marschall, i. Fa. H. R. Marschall, Chemnitz.
14. Fabrikant Paul Messerschmidt, i. Fa. Messerschmidt & Falk, Leipzig W 33.

Wir fordern gemäß § 5 Absatz 2 der Wahlordnung zur Einreichung von weiteren Vorschlagslisten durch wirtschaftliche Vereinigungen von Arbeitgebern oder durch Verbände solcher Vereinigungen mit dem Hinweis darauf auf, daß nur solche Vorschlagslisten berücksichtigt werden, die spätestens 4 Wochen vor dem Wahltage bei dem Wahlvorstand zu Händen des Büros der Sektion III der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft in Leipzig C 1, Gellertstraße 7/9, Aufgang C II, eingereicht werden. Die Stimmabgabe ist an diese Vorschlagslisten gebunden.

Bekanntmachung

betreffend die Wahl von Vertretern zur Genossenschaftsversammlung und von Mitgliedern des Sektionsvorstandes auf fünf Jahre:

Im Anschluß an die Einladung zur außerordentlichen Sektionsversammlung gibt der unterzeichnete Wahlvorstand gemäß § 5 der Wahlordnung bekannt, daß die Wahl der Vertreter zur Genossenschaftsversammlung und der Mitglieder des Sektionsvorstandes am angegebenen Ort und Tag, 11 Uhr vormittags, stattfindet. Die Wahl kann eine Stunde nach ihrem Beginn geschlossen werden. Wahlberechtigt ist jedes zur Sektion gehörige, in das Betriebsverzeichnis eingetragene Mitglied. Jedes Mitglied kann sich durch ein anderes stimmberechtigtes Mitglied oder durch einen bevollmächtigten Leiter seines Betriebes vertreten lassen. — Es sind 17 Vertreter zur Genossenschaftsversammlung und 17 Ersatzmänner, ferner 7 Mitglieder des Sektionsvorstandes und 7 Ersatzmänner zu wählen. — Der Wahlvorstand unterbreitet gemäß § 7 der Wahlordnung folgenden von ihm aufgestellten Wahlvorschlag:

Die Vorschlagslisten von Vereinigungen oder Verbänden solcher Vereinigungen müssen gemäß § 7 der Wahlordnung von sämtlichen Mitgliedern unterzeichnet sein, sofern nicht die Satzung der Vereinigung oder des Verbandes bestimmt, daß die Unterschrift einzelner Mitglieder genügt. Die Unterzeichner der Vorschlagsliste haben sich auf Erfordern des Wahlvorstandes diesem gegenüber über ihre Vertretungsbefugnis auszuweisen.

Die Vorschlagslisten können nach ihrer Zulassung (§ 8 der Wahlordnung) von den Wählern im Sektionsbüro, *Leipzig C 1, Gellertstraße 7/9, Aufgang C II,* in der Zeit von 10—12 Uhr vormittags, eingesehen werden. Die vom Sektionsvorstand aufgestellte Wählerliste, aus der die jedem Mitgliede zustehende Stimmenzahl ersichtlich ist, kann ebenfalls im Sektionsbüro zu den angegebenen Stunden eingesehen werden.

Etwaige Einsprüche gegen die Richtigkeit der Wählerliste sind bei Vermeidung des Ausschlusses spätestens 4 Wochen vor dem Wahltag unter Beifügung von Beweismitteln bei dem Wahlvorstand zu Händen des Sektionsbüros einzulegen.

Der Wahlvorstand ist befugt, die Wahl- und Stimmberechtigung jedes Wählers bei der Wahlhandlung zu prüfen, weshalb es sich empfiehlt, einen Ausweis hierüber zur Wahlhandlung mitzubringen. Werden außer der Vorschlagsliste des Wahlvorstandes auf gültigen Wahlvorschlagslisten keine weiteren Bewerber vorgeschlagen, so gelten die in ihr bezeichneten Bewerber gemäß § 9 der Wahlordnung als gewählt. In diesem Falle findet die zur Vornahme der Wahlhandlung auf den 15. Dezember 1927 berufene außerordentliche Sektionsversammlung nicht statt.

Leipzig, den 27. Oktober 1927.

Der Wahlvorstand:

Wilh. Schrader. Oscar Hagelganz. Arthur Haenel.

Das Inhaltsverzeichnis
der Papier-Zeitung 1927 - 1. Halbjahr

ist erschienen, es kann gegen Einsendung von **50 Pf.** auf unser **Postscheckkonto Berlin 2428** bezogen werden.

Treurabatt im Tapetenhandel

Entscheidung des Kartellgerichts

Der „Tapeten-Fabrikanten-Verein E. V., Sitz Berlin", hat diesem Sommer eine Entschließung dahin gefaßt, daß ein Tr rabatt von 5 vH. an die Händler gewährt werden soll, die schließlich von den Vereinsmitgliedern kaufen. Gegen dies Beschluß nahmen die Cölner Tapetenfabrik GmbH. und Tapetenfabrik Emil Liepmann, Berlin, Stellung. Und nun hat Kartellgericht die Entscheidung dahin getroffen, daß der A führung des Treurabattbeschlusses die Einwilligung versagt w

Nun erhalten auch die organisierten Tapetenhändler „Verband Deutscher Tapeten-Fabrikanten", einem andern Fab kanten-Verband, nur dann die Umsatzprämien, wenn sie nur Mitgliedern des Verbandes Deutscher Tapeten-Fabrikanten kauf Man nimmt an, daß infolge obiger Entscheidung des Kartellgeric auch dieser Vereinbarung der Rechtsboden entzogen ist.

(„Die Tapete")

Festabend der Jubilare

Am Sonnabend, den 22. Oktober, vereinigte die Firma *Ed & Krische* in *Hannover* ihre Jubilare, über 80 an der Zahl, einem Festabend im Künstlerhause in der Sophienstraße. Anl zu der Feier gaben die im Laufe des Jahres stattgehabten Feie der 50jährigen Zugehörigkeit einiger Jubilare zum Haus darunter auch die des Senior-Inhabers der Firma. Unterstü durch die im Betriebe beschäftigten Mitglieder der Gesangverei der Buchdrucker- und Buchbinder-Gehilfenschaft gab es ein unte haltendes und recht fröhliches Fest, das bald alle Teilnehmer die richtige Stimmung versetzte und bis zum Morgen dauerte.

Der Reichspräsident bekundete seine Anerkennung der An hänglichkeit der Arbeitnehmerschaft am Arbeitgeber-Mutterhau durch Glückwunschschreiben an 14 Jubilare, die 40 Jahre un länger ohne Unterbrechung bei der Firma Edler & Krisch gearbeitet hatten und noch tätig sind. Es wurden geehrt:

Handlungsgehilfe Hermann Hagenberg, 54 Jahre tätig,
Fabrikbeamter Friedrich Meyer, 52 Jahre tätig,
Lagergehilfe Karl Schelm, 50 Jahre tätig,
Schriftgießerei-Vorstand Georg Wulf, 49 Jahre tätig,
Buchdruck-Maschinenmeister Gustav Weber, 48 Jahre tätig,
Schriftsetzer Karl Derwig, 48 Jahre tätig,
Buchbinder August Weidenmüller, 45 Jahre tätig,
Buchbinder Berthold Brandes, 45 Jahre tätig,
Buchbinder Theodor Pape, 44 Jahre tätig,
Linierer Friedrich Hormann, 43 Jahre tätig,
Buchbinder Karl Baas, 42 Jahre tätig,
Buchdrucker Friedrich Steinwede, 41 Jahre tätig,
Handlungsgehilfe Ernst Herr, 41 Jahre tätig,
Linierer Alexander Bremer, 40 Jahre tätig.

Zudem konnten an der Feier einige Veteranen der Arbeit teilnehmen, die zwar nicht mehr arbeitsfähig, aber dank der ihnen alljährlich aus der Wohlfahrtseinrichtung des Hauses zufließenden Jubiläums-Ehrengabe, noch nicht lebensmüde sonder sehr festfreudig waren, nämlich:

Oberlithograph Hesper, 80 Jahre alt,
Prokurist Ehlers, 79 Jahre alt,
Buchdrucker Wiese, 74 Jahre alt,

nachdem diese fast sämtlich 50 Jahre als treue Mitarbeiter im Hause gewirkt hatten.

Sternchenbildung in Fensterbriefumschlägen

2045. Schiedsspruch

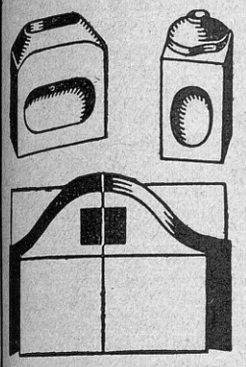
Schiedssprüche werden gefällt, wenn die Parteien mit Veröffentlichung ohne Name einverstanden sind, auf Hinterlegung beim Amtsgericht verzichten und Gutachten usw. -Spesen tragen.

Die Firma A. in B. bestellte bei der Briefumschlagfabrik in Y. 8000 Fensterbriefumschläge nach Vorlage. Das Muster wa ein 68 bis 70 g/qm schweres holzhaltiges weißes Hanfpapier m bläulicher Innenfläche und zeigte die bei solchen Papieren übliche Sternchenbildung, ohne daß dadurch die Gebrauchsfähigkeit de Briefumschläge in Frage gestellt wäre. Die Lieferung entsprich in Papier und Druck sowie dem Fenster fast genau diesem Muste Auch die Sternchenbildung hat sich hier wieder eingestellt, wa aber der Abnehmer jetzt beanstandet, weil sich die Post übe mangelnde Durchsicht des Fensters beklagt und die Annahm von Briefsendungen in solchen Umschlägen zurückweisen will Beim Abnehmer (einer Bank) werden nämlich die Briefe un Durchschläge oft nur mit Tintenstift geschrieben; manchmal sog auf bläuliches Papier, was die Sichtbarkeit der Anschrift durch Fenster beeinträchtigt. Hersteller behauptet, die Sternchenbil dung im Lackfenster sei erst längere Zeit nach der Drucklegung entstanden, was vielleicht mit an unsachgemäßer Einlagerung liege. Im übrigen liege es aber wohl an der Wahl ungeeigneter Papiere, daß die Fenster nicht durchsichtiger ausfallen konnten. Es wird dabei auf den Aufsatz in Nr. 41 Seite 1384 unserer Zei tung verwiesen, wo die Frage erschöpfend beantwortet ist und ab geraten wird, Papiere nicht über 60 g/qm schwer für Fenster umschläge zu wählen.

Unter Berücksichtigung dieser Umstände ist der Fall dahi zu entscheiden, daß Besteller bzw. die Bank die Fensterbrie

Hosted by Google

STANZMATERIAL



FÜR FALTSCHACHTELN ZUM ZUSAMMENSETZEN

Schneidlinien in systematischen Längen bestgehärtet, halten hohe Auflagen aus. Stanzen für Verschlußklappen, Fingereingriffe, Ovalstanzen, Rundlochstanzen für das lose Blättersystem, Stanzen für alle Karteizwecke.

Ausführliche bebilderte Anleitung zur Handhabung dieses Materials und Preisliste steht gern zu Diensten.

J. G. Schelter & Giesecke
Leipzig C 1 - Abt. für Stanzenbau

Schriften: Halbfette Koralle und Fette Koralle der Schriftgießerei J. G. Schelter & Giesecke, Leipzig C 1

Benutzt den AZ-Papier-Code!

Über 1200 Stück dieses Code sind in den Papierfabriken und Ein- und Ausfuhrhäusern der ganzen Welt in Benutzung. Jeder neue Besteller des Code erhält, soweit der Vorrat reicht, die Schrift von Wintzer „Organisation des Kabelverkehrs im Überseegeschäft", die Anleitung dazu gibt, den AZ-Papier-Code als Fünfbuchstaben-Code zu verwenden. Der AZ-Papier-Code gestattet Entzifferung in deutscher, englischer und französischer Sprache und kann auch als Briefsteller in diesen Sprachen benützt werden. Preis gebunden 20 RM.

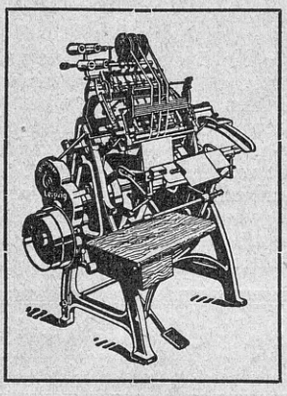
Verlag Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11.

BREHMER's

Faden-Buchheftmaschinen

sind das Produkt einer 40-jährigen Erfahrung.

Faden-Buchheft-maschine für Verlagswerke und Broschüren



Diese Maschine heftet in der Minute 70 Bogen

Gebrüder Brehmer
Leipzig-Plagwitz

Draht- und Fadenheftmaschinen, Falzmaschinen

Wir unterhalten eigenes Verkaufsbüro und Reparaturwerkstätte unter der Firma

Papyrus Maschinenhandelsgesellschaft m. b. H.
für Berlin u. Umgegend: Berlin S 14, Stallschreiberstr. 24-25
für Westdeutschland: Düsseldorf, Borsigstraße 17 (A10017
für Süddeutschland: Stuttgart, Rosenbergstraße 111/113

Jedes Faß

Hercules-Harz

trägt den Hercules als Zeichen seiner Herkunft.

Der Hercules bürgt für:
stets gleichbleibende Qualität, anerkannte Reinheit, vorteilhaften Preis.

Bitte, achten Sie in Ihrem eigenen Interesse auf unsere Marke!

Wir unterhalten an verschiedenen Inlandplätzen Lager und stellen Angebot zur Lieferung von frachtgünstig gelegenem Platz gern zur Verfügung!

❖

Angebote und Muster senden:

G. L. Gaiser, Hamburg 36 / C. H. Erbslöh, Düsseldorf
Dr. Kurt Albert G. m. b. H., Biebrich Rhein.

Hosted by Google

umschläge abzunehmen hat, weil die Lieferung dem Muster entsprechend ausgeführt wurde. Wenn Besteller weitergehende Ansprüche an die Ware zu stellen hatte, so mußte dies dem Hersteller mitgeteilt werden; da dies nicht geschah, hatte er sich an das mitgesandte Muster zu halten, und nach diesem ist die Anfertigung so erfolgt, wie sie bei der verlangten Papiersorte erfolgen konnte. Bei der Prüfung der Ausfall-Muster ergibt sich übrigens, daß selbst blaß geschriebene Schreibmaschinenschrift durch die Fenster noch ganz gut sichtbar ist; die gelieferten Briefumschläge also jedenfalls verwendbar sind.

Büchertisch

The Craftsman. Die Nr. 3 der in Sydney (Neusüdwales) erscheinende Druckerzeitung berichtet in kleineren Notizen über verschiedene Begebenheiten, die sich in der dortigen Fachwelt ereigneten. Ein größerer Aufsatz behandelt die Geschichte der Victorian Newspaper, der größten und ältesten Zeitung Australiens, die 1840 begründet wurde. Die ersten „Auflagen" betrugen sechs Exemplare, die auf einer ganz primitiven Handpresse gedruckt wurden. Heute verfügt der Verlag der Zeitung über einen Park von leistungsfähigsten Maschinen und allen sonstigen modernen technischen Einrichtungen. *Nr. Pr.*

Druck-Technik

Unter Mithilfe fachserfahrener Männer bearbeitet vom Schriftleiter G. Könitzer, Berlin-Steglitz

Unbefriedigender Autotypiedruck bei Zeitschriften

Als Bezieher Ihres Fachblattes gestatten wir uns, Ihnen einige Muster von Zeitschriften zu senden, die in unserer Druckerei hergestellt werden. Diese werden auf einer Miehle-Presse mit durchschnittlichen Druckleistungen von 900 bis 1000 Stück hergestellt. Beim Druck der tiefen Stellen der Autotypien zeigen sich andauernd weiße Pünktchen. Wir haben diese umrahmt und bitten Sie, uns doch angeben zu wollen, worauf sie zurückzuführen sind. Unsere Drucker verdünnten die Farbe schon so, daß diese schon zu wenig Farbstoff aufweist und weitere Verdünnung unzulässig wäre. Ist das Papier (Illustrationsdruck) für den Druck von Autotypien geeignet oder nicht? An ein vorheriges Durchlaufenlassen oder Durchschießen der Auflage ist nicht zu denken, da diese zu groß ist und zu rasch hergestellt werden muß.

Zeitschriftenverlag

Auskunft eines fachserfahrenen Mitarbeiters: Die eingesandten Nummern dieser Zeitschriften sind ohne Kraftzurichtung gedruckt, die Bilder wirken deshalb in ihren dunklen Partien unruhig und verschmutzt. Der Druck von Halbtonätzungen verlangt schon auf gestrichenen Kunstdruckpapieren, daß die Tiefen, Halbtiefen und Mittelpartien des Bildes kräftig unterlegt werden, damit die Farbe bei jedem Druck restlos abgenommen wird. Wenn nun, wie bei diesem einfachen Illustrationsdruckpapier, noch die Struktur auszupressen ist, müssen die Bildplatten auf Eisenstege unterlegt und mit Kraftausschnitt zugerichtet werden. Der Drucker hat aber die hier auftretende Erscheinung der ungenügenden Deckung anscheinend für Rupfen des Papiers gehalten, hat die ohnehin nicht sehr tiefe Farbe noch mit fettigen Zusätzen verrieben, und damit nur die Unruhe verschärft, die aus Mangel an Druckkraft in den dunklen Teilen der Bilder eintritt.

Auf Seite 137 einer der gesandten Nummern ist z. B. ohne weiteres festzustellen, daß die rot umzogenen Teile des Bildes so schwach drucken, erstens, daß die Struktur des Papiers das Auslassen einzelner Punkte bedingt, zweitens bleiben Papierstaub und unreine Bestandteile der Farbe auf der Aetzung sitzen, da nützt schwächeres Anreiben der Farbe nichts, im Gegenteil die Farbe verliert an Tiefe und wirkt grau. Hat man die mechanische Kreidereliefzurichtung nicht zur Verfügung, kann man dasselbe mit einem kräftigen Handausschnitt (in vier Partien geschnitten) erreichen, natürlich muß die Zeit dafür vorhanden sein. Am besten, wenn bei Einlieferung der Klischees an die Druckerei gleich Abzüge zu diesem Zwecke gemacht werden, ehe die Bilder in die Setzerei kommen. Gleiches gilt auch für die Titelzeile „Eichenkreuz". Hier sollte man die Druckzeile vorher glattschleifen, und dann die Buchstaben aus kräftigem Schreibpapier ausschneiden und aufkleben.

Ganz anders natürlich verhält sich die Sache bei dem Titelbild der mitgesandten Nummer 8. Eine Strichzeichnung, wie sie hier abgedruckt wurde, muß sehr zart gehalten werden. Während die Randlinien und die stärkeren Konturen nicht ausdrucken, sind die Schiffe und Wolkenpartien durchweg zu schwer gehalten. Es gilt also, die Bilder künftig vor dem Einheben der Form zu richten; dann werden zufriedenstellende Ergebnisse zu erzielen sein.

Neuerungen an Druckmaschinen

Formzylinder für biegsame Druckplatten. Der zum Fes spannen und Nachspannen von biegsamen Druckplatten auf de Plattenzylinder erforderliche Raum wird im allgemeinen so g schaffen, daß am Umfang in der Länge des Zylinders durchgehe in größerer oder kleinerer Breite muldenartige Vertiefungen a geordnet sind, in denen die Enden der biegsamen Druckplat befestigt werden. Dabei darf jedoch zum Drucken von der Roll z. B. bei der Herstellung von Zeitungen, die Vertiefung i Plattenzylinder nicht ganz so breit sein, wie die doppelte Brei des weißen Randes der Zeitung beträgt. Das Unterbringen d Spannvorrichtung in einem solchen schmalen Schlitz bereite außerordentliche Schwierigkeiten; das Spannen ist außerordent lich zeitraubend, ja oft sogar ein Ding der Unmöglichkeit. U nun hier Abhilfe zu schaffen, wird erfindungsgemäß der Zylinde zum Spannen der Druckplatten der Länge nach in mehrere Tei geteilt, die gelenkartig miteinander verbunden sind, wobei di Zylinderachse als Gelenkzapfen dient. Die Teile des Zylinde können auf diese Weise, entsprechend den zwischen ihnen ge lassenen Zwischenräumen, verschwenkt werden, wodurch die au dem Umfang der Zylinderteile aufliegende und mit ihren Ende an zwei beweglich zueinander angeordneten Zylinderteilen be festigte Druckplatte gespannt oder auch entspannt wird. (D. R. P. 441 812, Kl. 15d, *Schnellpressenfabrik Frankenthal Albert & Cie. Akt.-Ges., Frankenthal,* Pfalz.)

Greiferkissen-Anordnung für Druckzylinder. Im wesentlichen bezieht sich die Neuerung auf die Einstellung der Greiferkissen entsprechend der verschiedenen Stärke des Druckzylinder aufzuges und der Dicke der zwischen den Kissen und den damit zusammenarbeitenden Greifern zu erfassenden Bogen. Auch bei der neuen Anordnung sind die Greiferkissen in üblicher Weise auf einer gemeinsamen Welle so angeordnet, daß sie um die Achse der Welle gedreht werden können. Die Erfindung besteht nun darin, daß durch Bewegen der Greiferkissenwelle im Bogen um eine von der Achse der Welle verschiedene und zu ihr parallel liegende Achse die äußeren greifenden Enden der Kissen mehr oder weniger von dem Umfang des Druckzylinders entfernt werden können, um sie zum Erfassen von Bogen verschiedener Stärke, die bedruckt werden sollen, verwendbar zu machen. Die einstellbare, aus einzelnen Greiferkissen bestehende Greifvorrichtung gemäß der Erfindung besitzt den sehr großen Vorteil, daß sie bei der Benutzung steif ist und keinerlei Teile vorhanden sind, die sich unter der wiederholten Wirkung der Greifer, wenn sie die Bogen fassen, verstellen können. (D. R. P. 445 397, Kl. 15d, *Linotype and Machinery Ltd., London.)*

Punkturbolzen zum genauen Anlegen mehrfarbig zu bedruckender Bogen an die Druckformen. Das Anlegen von Bogen bei genauestem Passen an Druckformen, um die Bogen mit beliebig vielen Farben bedrucken zu können, erreichte man bisher beim Handpressendruck durch Nadeln oder durch Anlegen der Bogen nach Paßkreuzen, was für den Drucker noch eine geübte Hilfskraft erforderte. Demgegenüber besteht die Erfindung in dem Ersatz und der Vereinigung der bisher bestehenden Vorrichtung des Nadelns und Paßkreuzes durch eine einzige Anlegevorrichtung mit in jeder Richtung der Druckformebene verschiebbaren Punkturbolzen zur Führung des eingehängten Druckbogens. Der technische Vorteil gegenüber den bisher bekannten Vorrichtungen besteht darin, schnell, sicher und unter Ersparung einer Arbeitskraft auch bei ungünstigem Lichte die einmal bestimmte Lage für den Druckbogen bei beliebig folgenden weiteren Drucken innehalten zu können. (D. R. P. 438 919, Kl. 15d, *Emil Gerasch, GmbH., Leipzig.)* —ss

Mehrfarbentiefdruckbilder in Gelatinefarben

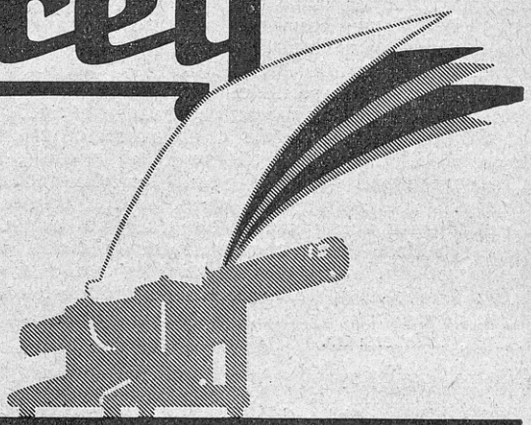
Bei der Anfertigung von mehrfarbigen Tiefdruckbildern in Gelatinefarben bildete einen wesentlichen Mißstand, daß durch das Verdunsten des Wassers der warmen Gelatinelösung die Druckfarben sich ständig veränderten, so daß es nicht möglich war, die einzelnen Farben für eine größere Auflage in gleichmäßigem Ton herzustellen. Ob jede Farbe richtig im Ton ist, läßt sich erst feststellen, wenn alle Farben fertiggedruckt sind. Im Mehrfarbendruck vergeht aber, bis alle Farben gedruckt und getrocknet sind, eine geraume Zeit, und inzwischen verändern sich die Farben durch Verdunsten des Wassers immer wieder. Eine weitere Erschwerung war, daß sich das Papier während des Trocknens der feuchten Gelatinefarbe verzog und dadurch ein Passen kaum zu erzielen war.

Diese Uebelstände lassen sich vermeiden, wenn die Bilder naß auf naß gedruckt werden. Ist das Gelatinebild nach dem Abstreichen auf der Form erstarrt, dann ist diese genügend fest, um ein von einer weiteren Form abgehobenes Bild aufzuquetschen. Werden die Bilder in allen Farbtönen unmittelbar nacheinander naß auf naß gedruckt, dann lassen sich Mängel der Farbe sofort feststellen, und die flüssige Gelatinefarbe kann jederzeit richtig getönt werden.

Zum Ausschmieren der Druckformen werden wässerige oder alkoholische Lösungen verwandt, welche ein Trennen des erstarrten Gelatinebildes von der Druckform gestatten, sich aber mit dem getrockneten Gelatinebild verbinden. (D. R. P. 439 670, Kl. 57d, *Paul Charles, Frankfurt a. M.,* Leerbachstraße 73).

Hosted by Google

Greif



KOHLE-PAPIER
FÜR
BUCHUNGS- u. BILLING-
MASCHINEN

GREIF-WERKE · GOSLAR a.H.
Fabriken für Bürobedarf

G.W. 118

HANOMAG 3/4 TONNER

Der billigste Lastwagen
Der Augenblicks!

Grosse Ladefläche
Starkes Fahrgestell
Kräftige Federung
Leichte Wendigkeit
Hohes Steigevermögen
Hervorragende Zugkraft
Geringster
Brennstoffverbrauch

auf Kredit bis 18 Monaten

HANOMAG-HANNOVER-LINDEN

Hosted by Google

Kopiervorlagen für Offset-Tiefdruck oder dgl.

Die Neuerung besteht im wesentlichen darin, daß Träger mit abziehbarer Schicht bedruckt oder beschrieben, gegebenenfalls verbessert und unterbrochen und dann auf eine durchscheinende Folie oder dergleichen abgezogen werden. Vorzugsweise finden als Träger für den Druck bzw. die Schrift abziehbare Gelatinepapiere Verwendung. Das Beschreiben erfolgt vorzugsweise mit einer Zeilen schreibenden Maschine, die druckschriftähnliche Typen aufweist und ausgeschlossene Zeilen herstellt. Der beschriebene Träger mit abziehbarer Schicht kann nach oder vor dem Beschreiben zerschnitten und nach Art von Druckformen zusammengestellt sein, worauf alsdann die Ablösung der abziehbaren Schicht auf Pergamin oder dergleichen erfolgt. Der abziehbare Schichtträger besteht zweckmäßig aus einem Kollodiumgelatinepapier und wird vorteilhaft auf angefeuchtetes Tiefdruckpigmentpapier abgezogen. Etwaige Bilder, Zeichnungen oder dergleichen können vorzugsweise ebenfalls auf einen Träger mit abziehbarer Schicht durch unmittelbares Zeichnen, Umdrucken oder dergleichen aufgebracht und gleichzeitig mit dem glatten Satz der Zeilen schreibenden Maschine auf eine Pergaminfolie oder dergleichen abgezogen werden. (D. R. P. 441 265, Kl. 57d, *Typar Co. Akt.-Ges., Winterthur.)* —*ss*

Offsetdruck lackieren

Die Entwicklung der Offsetpresse macht es notwendig, daß auch Auflagen, die lackiert werden müssen, in Offset auf Naturpapier zu drucken sind. Die matte Oberfläche des Offsetpapiers erschwert nun das Lackieren außerordentlich; das Papier nimmt den Lack zu sehr in sich auf, so daß kein Hochglanz erzielt wird. Ist es möglich, ein Naturpapier zu arbeiten, das sich für Offset eignet und doch zugleich gut lackierfähig ist. *Drucker*

Es ist möglich, Naturpapier herzustellen, das sich für Offset eignet und gleichzeitig lackierfähig ist; jedoch wird in den meisten Fällen die eine oder andere Bearbeitung zu kurz kommen. Da das Bedrucken das schwierigere ist, wird es sich empfehlen, von dafür geeignetem Druckpapier auszugehen und die Hochglanzlackierung durch besondere Wahl des Lackes zu erreichen. Rezepte für Lackierung sind im neuen Weichelt, Buntpapierfabrikation, angegeben. Vielleicht läßt sich schon durch Veränderung der Dicke des Lackes Besserung bewirken. Wir bitten erfahrene Leser um Aeußerung ihrer Meinung.

Aus der Schriftgießerei

80 Schreibschrift-Anwendungen für familiäre und geschäftliche Gelegenheiten. In einem Heft zusammengestellt von der *Bauerschen Gießerei in Frankfurt a. M.* Die Fabrikation von Schreibschriften ist ein wichtiger Bestandteil dieser Schriftgießerei. Gibt es doch eine große Anzahl von Drucksachen, für die nur die Schreibschrift in Frage kommt. Daher war es ein gutes Beginnen der Schriftgießerei, in so reicher Auswahl eine Zusammenstellung ihrer guten Schreibschriften zu bringen. Von der Besuchskarte bis zum Rundschreiben werden in diesem Hefte allen Bedürfnissen entsprechende Drucksachen in musterhafter Weise vorgeführt. *ro—st*

Büchertisch

Obral-Wörterbuch. Buchgewerblich-graphisches Liliput-Lexikon von Otto Säuberlich. 512 Seiten. Normformat A 7 (halbe Postkarte). In Ganzleinen 3 RM 75 Pf. Verlag Oscar Brandstetter, Leipzig. — Mehr als ein Wörterbuch ist dieses Büchelchen: ein tiefschürfendes und belehrendes Fach-Nachschlagebuch für buchgewerblich-graphische, papiertechnische und buchhändlerische Begriffe. Ueber 3000 Wörter aus der Fachsprache hat der Verfasser, dessen Name im Buchgewerbe schon immer guten Klang hat, zusammengetragen, hier erstmalig alphabetisch veröffentlicht und gemeinverständlich erklärt. Man kann Otto Säuberlich nur Anerkennung zollen, daß er sich der Mühe unterzogen hat, auch Fachunkundige in den Wortschatz der betr. Gebiete einzuweihen und damit beizutragen, das Verhältnis zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer im Buchgewerbe verständnisvoller zu gestalten. Schon hat das Büchlein, wie die vielen Zuschriften beweisen, in allen in Betracht kommenden Kreisen äußerst günstige Aufnahme gefunden. Möge es daher auch weiteste Verbreitung finden! w-st.

Der Linolschnitt. Eine praktische Anleitung von *Fritz Wuttke.* Verlag für Schriftkunde *Heintze & Blanckertz,* Berlin-Leipzig. Brosch. 1,80, geb. 3 RM. In der Einleitung zu dem Buche sagt Prof. Dr. Ernst Kunzfeld, das Zeichnen dürfe nicht nur eine reine Handfertigkeit, eine angenehme Unterhaltung für die zeichnerisch begabten Schüler sein, sondern müsse gleich einer zweiten Sprache vor allem dazu dienen, das Seelenleben aller Schüler in Erscheinen treten zu lassen. Vorlagen und Modelle werden über Bord geworfen und das Zeichnen aus der Vorstellung in den Mittelpunkt des Zeichen- und Kunstunterrichts gestellt. Es ist im Anfang nicht leicht, mit irgend einer Technik Leistungen zu erzielen, die Lehrer und Schüler befriedigen. Auf dem Gebiete des Linolschnittes will das obige Buch den Anfang erleichtern und auf Grund eigener praktischer Erfahrungen den Lehrer — zunächst den Volksschulen — ein Wegweiser sein. — Die einzelnen Abschnitte des Inhaltes geben sachgemäße Anleitung für Lehrer und Schüler in der Ausführung des Linolschnittes, und die 33 Seiten Abbildungen geben einen Ueberblick über die fortschreitende Fähigkeit der Schüler in der Technik. — Aus dem Inhalt seien folgende Kapitel angegeben: Neuzeitlicher Zeichenunterricht, Vom Linolschnitt, Material und Werkzeug, Vorübungen in der Drucktechnik, Der Druck, Das Exlibris, Blumen und Tiere, Die Landschaft, Der Dreifarbendruck, Das Betrachten von Linol- und Holzschnitten usw. *ro—st*

Magyar Grafika. Graphische Monatsschrift; Redakteur und Verleger *Nikolaus Biró, Budapest.* Das Augustheft (Preis 40 Pengö) bringt wieder neuartige ein- und mehrfarbige Satz- und Druckbeispiele. Eingangs seines reichen fachlichen Inhalts berichtet das Heft über das Ergebnis eines Wettbewerbes. Von weiteren Aufsätzen seien erwähnt: Die Behandlung farbiger Arbeiten auf der Schnellpresse. Die Dresdner Papierausstellung. Die nachlässigen Manuskripte. Die Seele des Kindes und das Buch u. a. m. — Das in deutscher Sprache gehaltene Beiblatt „Ungarische Graphik" bringt zwei weitere Aufsätze: „Was kostet mich eine Stunde Maschinensatz" und „Die modernen Schriften und Ornamente des Buchdruckers". — Der Umschlag, schwarz und grün gehalten, ist wirkungsvoll. *ro-st*

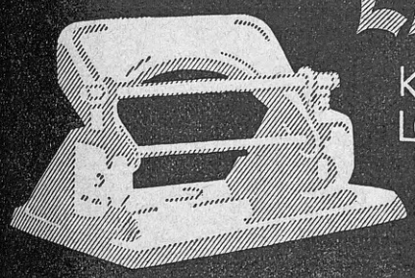
Grafische Revue. Herausgegeben vom *Bund der Typographischen Studiengesellschaften,* Amsterdam. 12. Jahrg. Nr. 4 (Oktober). Dieses Heft erzählt unter anderm von dem Basler Buchdrucker *Johan Froben.* Dessen erstes Buch (1491) war eine lateinische Bibel in Oktavformat, aus kleinen gotischen Lettern gesetzt. Die griechischen und auch die Kursivlettern, die Froben zuerst in Deutschland einführte, stammten nach dieser Darstellung von dem italienischen Drucker Aldus Manutius. — Von weitern Aufsätzen seien erwähnt: Rotationstiefdruck — Dr. Schoop-Klischee nach dem Metallspritzverfahren — Das Handvergolden — Die Monotype (mit Abbildungen) u. a. m. *ro-st*

Werdegang eines Filmlichtdruckes. Neuerscheinungen des *Fachverlages Rudolph Becker, Leipzig C 1.* In der Reihe von Einzeldarstellungen verschiedener Druckverfahren erschien als fünfte Mappe „Der Werdegang eines Filmlichtdruckes in vier Farben". Die sauberen und weichen Drucke zeigen die Vorteile des Filmlichtdruckes bei farbiger Wiedergabe von Gemälden. Der beigegebene erläuternde Text bildet eine wertvolle Ergänzung des Werkes von Otto Neubert. Der „Filmlichtdruck". Danach ist hier Druckträger der von der Agfa erhältliche Lichtdruckfilm. Bei dessen Behandlung ist vor allem auf die genau verzeichneten Temperaturen acht zu geben, um die nötige Kornbildung zu erzielen. Sehr vorteilhaft hat sich für den Druck die mechanische Kreide-Reliefzurichtung erwiesen. Unerläßlich ist die Aufstellung eines Hygroskopes im Druckraum usw. Der Preis der Mappe mit sieben Tafeln auf weißem Lichtdruckkarton und mit aufklärendem Text beträgt 4 RM 50 Pf. Das erwähnte noch ausführlichere Lehrbuch kostet 1 RM 50 Pf., es ist im gleichen Verlag erschienen. *ro-st*

Der Schriftgießer. Ein Lehrbuch für das Gewerbe. Verfaßt von *Hermann Hoffmann.* Herausgegeben vom *Verein Deutscher Schriftgießereien E. V.,* Leipzig 1927. — Unter Schriftgießerei faßt der Bearbeiter dieses ersten Lehrbuches über Schriftgießerei zusammen das Schneiden der Stempel und Originaltypen nach Zeichnungen, die Herstellung der Matern, den Bau der Gießinstrumente und -maschinen und das Gießen der Lettern. Verfasser, dessen Name schon anfangs der 90er Jahre durch Herausgabe der „Systematischen Farbenlehre" weit bekannt wurde, hat die Vollendung dieses besonders für den Nachwuchs bestimmten Werkes nicht erleben können, da ihn 1926 der Tod ereilte; Gustav Bohadti brachte es zum Abschluß. Im geschichtlichen Teil des Buches werden die Entwicklungsstufen der Schriftgießerei seit der Erfindung der Buchdruckerkunst bis zur Komplett-Schnellgießmaschine geschildert. Fachkunde, Praxis der Schriftgießerei, Herstellung der Matern usw. sind weitere Kapitel des Buches und in einem „Merkblatt für alle" sind die mathematischen und Kalenderzeichen zusammengestellt und erklärt. Ein ausführliches Sachverzeichnis erschließt den reichen Inhalt des Buches und viele Abbildungen und Tafeln, denen noch eine schematische Darstellung des Oberteils einer Komplettgießmaschine beigegeben ist, erläutern den Lehrstoff. Hoffmann, der dieses Buch auf Anregung des Direktors H. Berthold AG., Dr. Jolles, geschrieben hat, sichert diesem und sich selber Dank für diese letzte Arbeit im Dienste des Buchdrucks. *m-st*

Seyl: **L'Offset.** In diesem kleinen Buche behandelt der Verfasser zum ersten Mal in der französischen Fachliteratur das Gesamtgebiet des Offsetdrucks. Ein geschichtlicher Abriß veranschaulicht die rasche Verbreitung des Verfahrens. Im technischen Teil sind, ihrer Bedeutung entsprechend, die modernen Kopier- und mechanischen Umdruckverfahren besonders eingehend behandelt. Die Besprechung einzelner Maschinentypen, darunter auch deutscher, ist von Interesse. Wenn auch nicht lückenlos, so unterrichtet das Buch doch über das Wesentliche des Offsetgebietes. *H. N.*

Hosted by Google



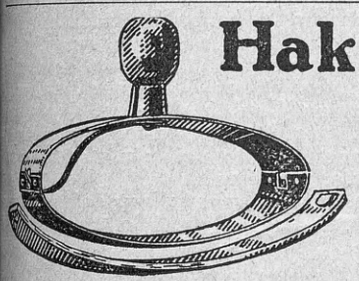
LEITZ
KLEINER LOCHER

Louis Leitz Feuerbach (Württ.)

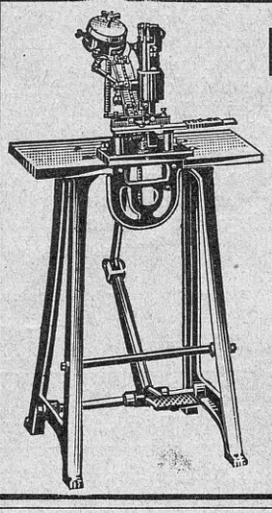
Cellophan
(eingetr. W.-Z. 341160)

— Idealpackung — die glasklare hygienisch vollkommene Cellulosehaut — **das beste Material für Fensterkartonnagen**
wird geliefert in Bogen, Zuschnitten, Beuteln und Schachteln verschiedener Stärken / farblos / farbig / glatt / gepreßt / bedruckt / unbedruckt
Muster und Angebote unverbindlich von den Alleinherstellern

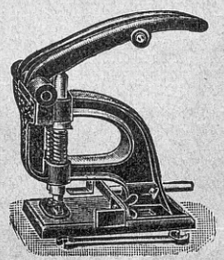
Kalle & Co. Aktiengesellschaft, Biebrich a. Rh.
in Berlin W 8: Cellophanhaus, Friedrichstr. 72
in Köln: Cellophanhaus, Wallrafplatz 1 A13342



Hakenlöscher
schaffen Umsatz
wenn Sie meine Blocks mit dem guten Lösch verwenden. Bestellen Sie bitte heute noch zur Probe ein
5 kg-Paket
(5 Löscher, 100 Blocks)
Otto Henss Sohn Weimar 15
HENSSION



Loch- und Ösmaschinen
einfache und kombinierte, für Hand-, Fuß- u. Kraftbetrieb baut als Spezialität in erstklassiger und modernster Ausführung



Constantin Hang, Göppingen 3
(Württemberg)
Maschinenfabrik. — Gegründet 1869

Der bewährte
Buchbeschlag
in allen Ausführungen und gut preiswert.
Lieferung ab Lager.
Metallwarenfabrik B. Finke, Barmen

Ihr bestes Kapital ist Ihre Kundschaft!

Sie erhalten sich dieselbe durch unsere Kollektionen

Buntglas-Papier
Marken:
„Claro" (glatt) „Clarophanie" (geprägt)

„Glashaut"
ges. gesch.
in Rollen und Bogen

Dekorations-Papier
für Schaufenster- und Wand-Bekleidung

Plakat-Karton
für Reklame- und Preisschilder

Hervorragende Neuheiten **Prachtvolle Farben**

Nur allerbeste Qualitäten

Rheinische Buntpapier-Fabrik
G. m. b. H. A 13494
Erkrath b. Düsseldorf
Bei Anfragen erbitten wir Angabe der gewünschten Artikel.

Preis 21 sh, postfrei 23 sh, Oktav-Format, in Leinen gebunden, über 1050 Seiten Umfang.

The Paper Maker's Directory of All Nations, 1927

(Internationales Adreßbuch sämtlicher Papierfabrikanten der Welt)
Das rote Buch der britischen Papier-Industrie. Alphabetische Anordnung in gut lesbarer Schrift gedruckt.
Das Buch enthält: Die Namen und Adressen von mehr als 5000 Papier-, Halbstoff- und Kartonfabriken in 50 verschiedenen Ländern. Es sind Angaben gemacht über Papiersorten, Anzahl und Maschinenbreite der Maschinen, Erzeugungsmenge, Kraftverbrauch, telegraphische Adressen, Vertreter usw. Die Erzeugnisse der Fabriken sind alphabetisch in einer Liste nach Ländern unter 400 Handelsbezeichnungen aufgeführt. Papier-Agenturen und Vertreter mit den durch sie vertretenen Fabriken. Kartonpapierfabriken und Streichereien. Papiergroßhändler. Lumpenhändler. Altpapierhändler. Fabrikniederlassungen. Papierausfuhrhäuser. Lieferanten von Füllstoffen. Papiersackfabrikanten. Die wichtigsten Formate von englischen Papieren, Papierhandelsgebräuche usw. A 12882

Dean & Son, Ltd., 29 King Street, Convent Garden, London W. C. 2
Das Werk ist auch durch die Buchhandels-Abteilung des Verlages Carl Hofmann G. m. b. H., Berlin SW 11, zu beziehen.

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Deutsche Schreibwaren für Argentinien!

Aus Buenos Aires wird uns unter dem 30. September geschrieben:

„Deutsche *Farbbänder und Kohlepapiere* in guter Beschaffenheit suche ich hier vergebens, denn was mit „Ideal"-Schreibmaschine und auch mit der „Continental" verkauft wird, ist nicht so, wie ich die Bänder usw. von England her gewohnt war. Ich bin in beidem noch auf der Suche.

Die hier gefertigten *Briefumschläge 40* (industria national) sind dem, was wir vor 25 Jahren in Deutschland Ausschuß nannten, ähnlich. Deutsche Briefhüllen sind hier unbekannt. — „Wie kann die Welt wissen, daß du etwas Gutes hast, wenn es ihr nicht anzeigst?"

Unsere zweite spanische Ausgabe, die gegen Ende Novemb erscheinen und an alle uns zugänglichen guten Adressen d Papier- und Schreibwarenfaches sowie des Einfuhrhandels i den spanisch und portugiesisch sprechenden Ländern geht, bie günstige Gelegenheit zur Erweiterung des Absatzes deutsch Waren in diesen Ländern. Besonderer Vorzug: In unsern frem sprachigen Ausgaben werden nur Anzeigen von Firmen aus deu schen Ländern aufgenommen. Aufträge aus andern Länder lehnen wir ab. Wir bitten Fabrikanten und Ausfuhrhäuser, d Anzeigenbedingungen bei uns einzufordern.

Karten-Register zur Kontrolle der an die Lieferanten erteilten Aufträge

Für jede Firma des Klein- und Großhandels, aber auch für Fabrikationsbetriebe ist es von großem Vorteil, wenn für den Einkauf von Fertigwaren und Rohmaterial eine besondere Registratur jederzeit genauen Aufschluß über die bei den Lieferanten bestellten Waren gibt, denn nur dann ist es möglich, daß eingehende Aufträge von der Verkaufs-Abteilung prompt erledigt werden können bzw. daß sofort zu ersehen ist, ob fehlende Artikel bereits bestellt sind oder noch bestellt werden müssen.

Zu diesem Zweck eignen sich am besten Karteikarten in Größe III, 20×13 cm (Querformat), neuerdings Din-Format, 21×15 cm, entsprechend dem nachstehenden, mit Musterbuchung versehenen Schema A, aus welchem genau zu ersehen ist, wann Bestellung aufgegeben wurde, bis wann Lieferung zu erfolgen hat, ob und wann gemahnt wurde und welche Teilsendungen erfolgten. — Die Rückseite der Karte ist für Eintragung von vorteilhaften Bezugsquellen für betreffenden Artikel bestimmt und zeigt zugleich an, unter welcher Nummer Kataloge und Preislisten zu finden sind bzw. ob Angebot eingeholt wurde.

Soll eine solche Kartenregistratur eingerichtet werden, so ist es Grundbedingung, daß nicht etwa für jede Warengruppe, z. B. Bleistifte, eine Gesamtkarte ausgeschrieben wird, sondern daß jede Nummer dieser Gruppe eine Karte für sich erhält, also etwa folgende Karten in Frage kommen: Jubiläumsstift, Dessinstift, Castellstift usw. Diese so ausgeschriebenen Grundkarten werden mit Rücksicht auf der am oberen Rand angebrachten Reiterbeh 1 bis 31 hinter Leitkarten laut Muster B, bei welchen sich d Buchstaben A bis Z alle auf dem ersten Vorsprung befinden, g stellt; handelt es sich bei den Hauptbuchstaben A bis Z u zahlreiche Warengruppen, so werden am besten noch Gruppe leitkarten laut Muster C eingestellt, wodurch ein schnelleres Au finden einer benötigten Karte erzielt wird.

Sollen für die *auf Lager geführten* Waren eigene Lager Nummern eingeführt werden, so ist es zunächst notwendig, da an Hand einer alphabetischen Warenliste laut D in Heftform für jeden Artikel die benötigten Nummern festgesetzt werden, also z. B. Aktendeckel 1 bis 50, Anfeuchter 51 bis 70.

Da nun damit zu rechnen ist, daß nach und nach neue Waren aufgenommen werden, welche sich in der alphabetischen Liste noch nicht befinden, so ist in dieser Liste bei jedem Buchstaben Raum zu lassen und, damit bei Eintragung eines neu eingeführten Artikels sofort die dafür benötigten *unbesetzten* Nummern ersichtlich sind, müßte außerdem noch eine Nummer-Liste laut D in Tabellenform angelegt werden, so daß dadurch gleiche Lager-Nummern für verschiedene Waren unbedingt vermieden werden.

Die so für jede Warengruppe festgesetzten eigenen Nummern können auf den Gruppenleitkarten nach Schema C eingetragen

Eigene Nr. 150 — 1 2 3 4 | III a | 6 7 8 | III b | 10 11 12 | III c | 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31

Ware: Reißbrettstifte auf ½ Groß-Bretter, Messing — Bestell-Einheit: Groß — Karte Nr. 1

Lieferant:	Fr. Alberts, Minden	Kunze & Co., Berlin			
Fabrik-Nr.	106 m ½	60/5/12			

Datum	Lieferant	Preis	Anzahl	Liefer-termin	Gemahnt am	Gemahnt am	Teilsendung erhalten am	Teilsendung erhalten Anzahl	Teilsendung erhalten am	Teilsendung erhalten Anzahl	Rest am	Rest Anzahl	Gesamt-Anzahl	Gesamt-Bezüge Jahr	Gesamt-Bezüge Einheit	Gesamt-Bezüge Anzahl
5. 3. 27	Alberts	0,50	15	9. 3. 27	13. 3. 27	—	—	—	—	—	—	—	15	1925	Groß	130
8. 4. 27	Kunz & Co.	0,58	25	14. 4. 27	15. 4. 27	—	18. 4. 27	10			22. 4. 27	15	25	1926		
10. 7. 27	„ „	0,58	40	15. 7. 27	—	–							40	1927		
25. 11. 27	„ „	0,58	50	1. 12. 25	2. 12. 27	15. 12. 17	5. 12. 27	20			20. 12. 27	30	50	1928		

Reiter a = Bestelldatum in roter Farbe
Reiter b = Liefertermin in blauer Farbe
Reiter c = 1. Mahnung in gelber Farbe usw.

Man verwende für die Daten im Monat Januar Reiter mit I, Februar II, März III usw. bis XII.

Schema A Vorderseite

Weitere Bezugs-Quellen Firma	Ort	Katalog Nr.	Seite	Spezial-Angebote verlangt	erhalten	verlangt	erhalten	verlangt	erhalten	verlangt	erhalten

Schema A, Rückseite

Hosted by Google

Leuchtend farbenfreudiges für Dekoration u. Reklame ganz besonders geeignetes **Friespapier**

ab Lager in Rollen oder Bogen, 75 cm breit, lieferbar **Hochstein & Weinberg A.-G.** * Berlin S 42, Wassertorstr. 50 * Tel.: Moritzpl. 699 u. 14779

Genthiner Cartonpapierfabrik G.m.b.H.
Berlin W 57, Culmstr. 20 a

Oeser-Folie

Anerkannt bestes Prägematerial zur Herstellung von Gold-, Silber- und Farbprägungen. Kein Grundieren! Einfachste Handhabung!

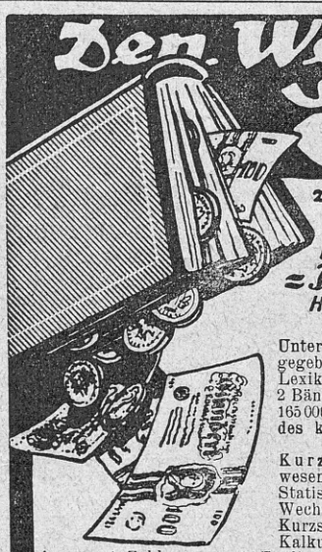
Seit 25 Jahren bewährt.

Farb-Folien
Bronze-Folien
Antioxyd-Folien
Bronze-Prägepapier „Oeser"
Prägefertiges Blattmetall
Gubinol-Fix

Versuchsmuster und Prägevorlagen werden auf Wunsch kostenfrei zugesandt.

Zu beziehen durch alle Handlungen von Buchbinderei-Bedarf und Prägematerialien.

Den Weg zum Erfolg



zeigt Ihnen das soeben in Neuauflage erschienene Werk

Maier-Rothschild „Kaufmannspraxis"

Handbuch der Kaufmannswissenschaft und Betriebstechnik.

Unter Mitwirkung von 21 hervorragenden Fachleuten herausgegeben von Dr. Karl Rohwaldt. Neueste Auflage 1927, Lexikon-Format, weit über 1000 Seiten auf holzfreiem Papier, 2 Bände in Ganzleinen 30 M., in Halbleder 38 M. (Bis jetzt 165 000 abgesetzt.) Das Werk umfaßt das Gesamtgebiet des kaufmännischen Wissens und ist für jeden vorwärtsstrebenden Kaufmann unentbehrlich.

Kurze Inhaltsübersicht: Kaufmännisches Bildungswesen / Wirtschaftslehre und -geographie / Konjunkturkunde Statistik / Bürgerliches und soziales Recht / Handels-Wechsel- und Scheckrecht / Kaufmännischer Schriftverkehr Kurzschrift / Kaufmännisches Rechnen / Buchführung Kalkulationslehre / Steuerliche Rechnungslegung / Zahlungs- und Kreditverkehr / Ordnung und Organisation Geschäftsleitung / Werbewesen. — Ich liefere das Werk sofort vollständig **ohne jeden Zuschlag** gegen Monatszahlungen von **nur 3 M.** für die Ganzleinenausgabe resp. 4 M. für die Halblederausgabe. Anerkennungen: „Dieses vorzügliche und so gemeinverständlich gehaltene Werk ist für den kaufmännischen Nachwuchs ein ganz vortreffliches Mittel zur Weiterbildung." P. Sch. in Hamburg. — „Ich verdanke letzten Endes meine jetzige gute Stellung dem „Maier-Rothschild." A. D. in Berlin.

Buchhandlung Karl Block, Berlin SW 68, Kochstraße 9
Postscheckkonto 207 49. Zahlkarten kostenlos.

Bestellschein. Unterzeichneter bestellt bei der Buchhandlung Karl Block, Berlin SW 68, Kochstraße 9 laut Anzeige in der Papier-Zeitung **Maier-Rothschild, Kaufmannspraxis.** Neueste Auflage 1927. 2 Bände in Ganzleinen 30 M., in Halbleder 38 M. — gegen bar — gegen Monatszahlungen von **3** M. für die Leinenausgabe resp. 4 M. für die Halblederausgabe. — Der ganze Betrag — die erste Rate — folgt gleichzeitig — ist nachzunehmen. (Nichtgewünschtes gefl. streichen.) Erfüllungsort Berlin.

Ort und Datum:..... Name u. Stand:.....

Stanzmesser
und Ausschlagmesser
fertigen an als Spezialität
Seurig & Keller
Dresden-A. 16, Lortzingstr. 28.

Maschinenbau PIRNA in Pirna bei Dresden
Ia Spezial-Maschinen
für Lichtpaus- u. Paus-Papier, Carbon-Papier, Wachs- und Teer-Papier, Krepp-Papier, Oel-Papier, Gummierte und andere Spezial-Papiere und Hilfsmaschinen dazu.
MBP Spezialität: Neu-Konstruktionen MBP

BLEISTIFTFABRIK
der Brevillier & Urban Akt.-Ges.
Gösting bei Graz
Zentrale: Wien VI., Linke Wienzeile 18

Allerfeinste Bleistifte in 14 genau differenzierten Härtegraden
Allerfeinste Kopierstifte, mittel und hart
Schul-, Zeichen-, Farb- und Tischlerstifte aller Art
Signierkreiden usw.

Vertretungen und Auslieferungslager bei:
L. Mahlmeister, Berlin W 8, Unter den Linden 20.
Wilhelm Link, Frankfurt a. M., Weserstraße 7.
Rudolf Horn, Leipzig C 1, Dittrichring 11.
August Cammerer, München, Keuslinstraße 16.

Kolli-Anhänger nach neuer Vorschrift,
Waren-Anhäng., Aufklebe-Adr. usw.
liefert sehr billig die Etikettenfabrik
Hermann Kropp, Barby (Elbe)

Perlmutterpapier
Gelatinierung
A 10566 **Gelatinefolien**
Paul Deyhle, Leipzig-Wahren

Albert Weeber Gravier- & Präge-anstalt Stuttgart Burgstallstr. 32

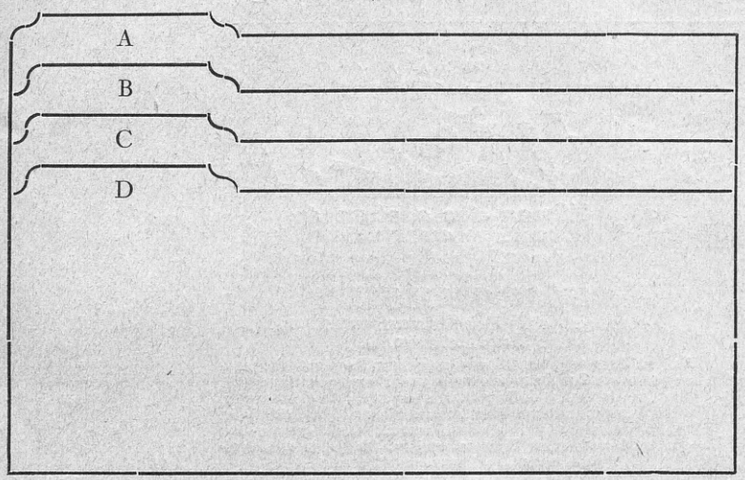
Siegelmarken Etiketten
Wiederverkäuter und Vertreter gesucht

Gustav Thorsen, Altona a. E.
Große Brunnenstraße 116/18
Gebrauchsfertige
Anilin-Druckfarben
Maserier-Farben
Stempel-Farben
Stanniol-Lackfarben
für Gummiwalzen-Druckmaschinen,
Kartonnagen-Leisten, Hangstäbe, Holz-Massenartikel. A 13429

Hosted by Google

und besetzt abgestrichen werden, so daß die Gruppenleitkarten zugleich anzeigen, wieviel Grundkarten hinter ihnen stehen müssen.

Die Bestellungserteilung an die Lieferanten geschieht am besten auf besonders vorgedruckten Formularen in Postkarten-, Oktav- oder Quartformat, welche zum Durchschreiben mit Achat-



Schema B, Hauptleitkarten

stift eingerichtet und fortlaufend mit Nr. 1 1, 2 2 usw. versehen sind. — Die Kopien der Bestellungen müssen auch perforiert sein und werden aus dem Blatt abgetrennt, in einem besonderen Briefkorb vom laufenden Tage gesammelt und am nächsten Morgen auf den betreffenden Warenkarten unter Einsetzen der Bestell-Nummer gebucht, mittels eines geeigneten Stempels über erfolgte

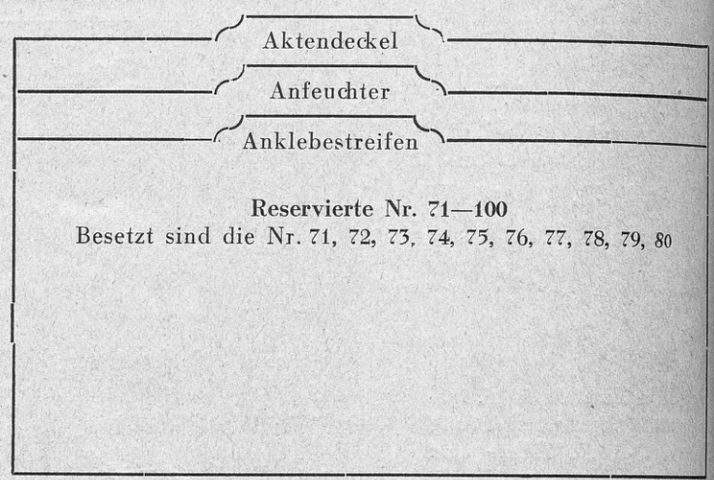
Schema D

Alphabetische Warenliste mit Angabe der reservierten eigenen Lager-Nummer

A	Warensorte	Nr. von	Nr. bis	Warensorte	Nr. von	Nr. bis	
	Aktendeckel	1	50	Briefkörbe	1001	1050	B
	Anfeuchter	51	70				
	Anklebestreifen	71	100				

Buchung gekennzeichnet und in der allgemeinen Registratur wie jeder andere Brief abgelegt. — Die Unterbringung dieser eben beschriebenen Grundkarten erfolgt am besten in ein-, zwei- oder vierteiligen Schiebekasten, oder wenn ein geeigneter Schreibtisch vorhanden ist, in passenden Einsatzkasten, deren Größe die Unterbringung in dessen Schubladen gestattet, wodurch besonders bequemes Arbeiten gewährleistet wird.

Es sei noch bemerkt, daß sich diese Bestellkartrolle in Kartenform besonders eignet, für Klein- und Großhandelsfirmen, bei denen täglich eine große Anzahl von Bestellungen zu machen sind. — Fabrikbetriebe, bei denen es sich hauptsächlich um größere Posten von Rohmaterialien und damit verbundenen öfteren Rückfragen handelt, können wohl ebenfalls dies Kartensystem verwenden, jedoch ist es sehr angebracht, wenn diese daneben



Schema C, Gruppenleitkarten

noch eine sogenannte Uebergangs-Registratur in Vertikal-Mappenform nach Muster *F* verwenden, damit in diesen Mappen der gesamte mit der Bestellung oder den Anfragen zusammenhängende Briefwechsel bis zur endgültigen Erledigung, nach Firmen geordnet, aufbewahrt und erst dann in der allgemeinen Registratur abgelegt werden kann.

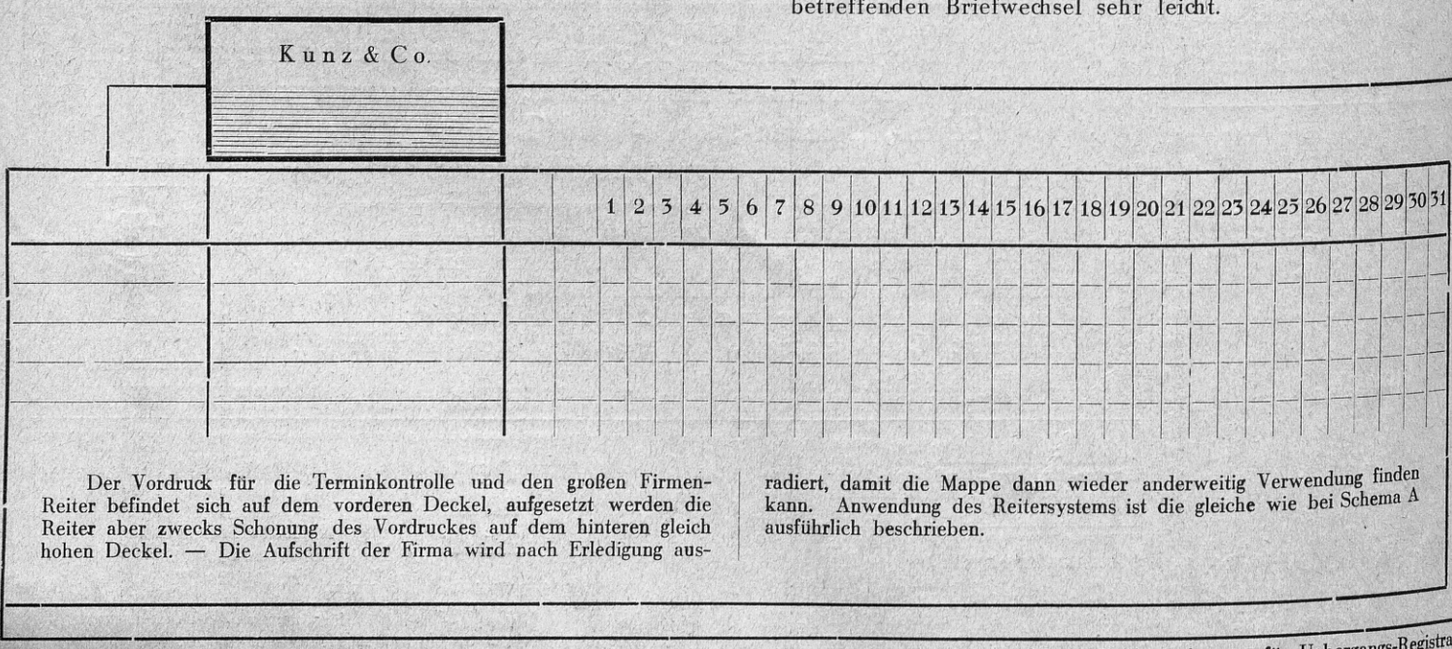
Schema E

Nummer-Verzeichnis in Tabellenform

Nr. von	Nr. bis	Warensorte	Nr. von	Nr. bis	Warensorte	Nr. von	Nr. bis	Warensorte
1	50	Aktendeckel						
51	70	Anfeuchter						
71	100	Anklebestreifen						

Die Unterbringung der Warenmappen nach Muster *F* erfolgt am besten vertikal in einem Abteil, welches im Schreibtisch eingebaut werden kann.

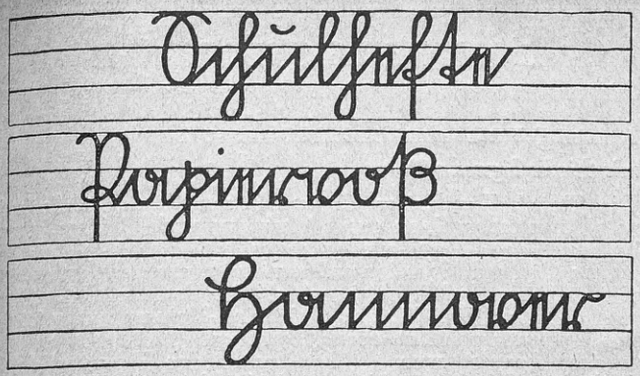
Das Abstellen dieser Mappen bis zur endgültigen Erledigung geschieht nach alphabetischer Reihenfolge der Firmen. Ist nun z. B. dem Einkäufer die Firma für eine bestellte Warensorte nicht bekannt, d. h. weiß er sie nicht auswendig, er möchte aber auf Wunsch des Lageristen beim Lieferanten annehmen, so genügt ein Blick auf die Warenkarte (Schema *A*) und er kann sofort ersehen, wo bestellt ist und findet also die Uebergangsmappe mit betreffenden Briefwechsel sehr leicht.

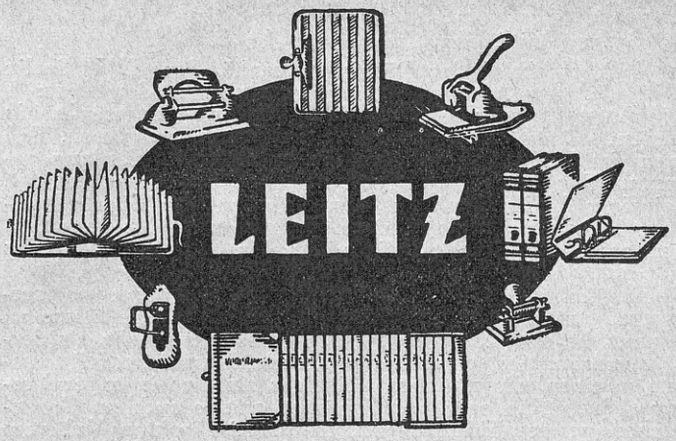


Der Vordruck für die Terminkontrolle und den großen Firmen-Reiter befindet sich auf dem vorderen Deckel, aufgesetzt werden die Reiter aber zwecks Schonung des Vordruckes auf dem hinteren gleich hohen Deckel. — Die Aufschrift der Firma wird nach Erledigung ausradiert, damit die Mappe dann wieder anderweitig Verwendung finden kann. Anwendung des Reitersystems ist die gleiche wie bei Schema A ausführlich beschrieben.

Schema F Vertikalmappe für Uebergangs-Registratur

Hosted by Google





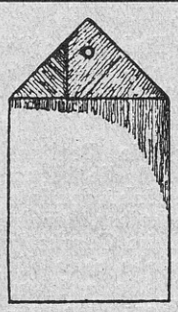
Louis Leitz, Briefordnerfabrik, Feuerbach (Württ.)

Hochf. geglättete Holzpappen

mit Glacé-, Chromopapier und holzfrei beklebt
liefert prompt von 357 g und schwerer

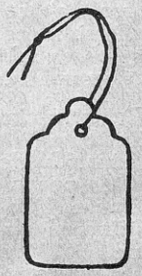
★

JULIUS KRAH
Fabrik beklebter Pappen aller Art
Barmen-Wichlinghausen.



[A 14216

Anhänge-Etikettenmaschin.
Bijouterie-Etikettenmaschin.
Drück- und Stanzmaschinen
Metall- u. Papierösenmaschinen
Fadenknoten-Heftmaschinen
Papierblock-Schneidemaschinen
liefert



Maschinenfabrik „Automat"
Oberursel—Taunus, Telephon 220

Korn's Verbreiterungen abgeschliffener Maschinenmesser

seit 20 Jahr. bewährt. Bei halbem Preis voller Ersatz für neue Messer.
RICHARD KORN NACHF., Ursprung 1849, Berlin SO 36,
Britzer Straße 34 :: Moritzplatz 7541. A13583

Auch von Firmen der
Papierbranche
werden unter allen Rechenmaschinen
die Burroughs-Fabrikate
bevorzugt. Verlangen Sie Referenzliste 3066.

Glogowski & Co., Berlin
und 35 Filialen in allen größeren Städten

Alle Arten **Lacke** auch feinfarbige Damenlacke in eleganter Aufmachung **Lux Blanc**

Vertret. u. Auslieferung für Berlin SO. 36.
Paul H. Pohl, Kölnisch-Ufer 74
Tel: Moritzpl. 4713
für Hamburg:
Cäsar Gadewoltz, Mönkedamm 5-6
Zur Messe in Leipzig:
Messhaus Jaegerhof III. 485/91

Kessler & Comp. Gelnhausen bei Frankfurt a. M. Gegr. 1873

Das entschuldigt nichts!

Weil Ihr Stempelkissen ein Jahr alt ist, sehen auch die Abdrucke nicht mehr frisch und farbenfroh aus? Ein **Arlac-Leder-Stempelkissen** können Sie **3 Jahre lang täglich** verwenden — und doch leuchten Ihnen die Abdrucke in jugendlicher Frische und Schönheit entgegen!

Arlac-Werk Carl Fr. Brauer, Stettin 9
Maschinenschreib- und Vielfält-Bedarf

Arlac

Hosted by Google

Die Leipziger Bürobedarfsmesse

Vereinheitlichungs-Bestreüung des R. d. B.

Der Reichsverband der Büromaschinenhändler, E. V., Berlin W 62, bittet uns um Veröffentlichung der nachstehenden Notiz:

„Die Zersplitterung der Leipziger Bürobedarfsmesse hat in den letzten Jahren einen derartigen Umfang angenommen, daß hiergegen im Interesse aller Einkäufer energisch Stellung genommen werden muß. Wiederholt hat der Verband betont, daß das Leipziger Meßamt scharfe Konzentration der Bürobedarfsmesse anstreben möchte, damit die Leipziger Messe den Besuchern ein geschlossenes und vollständiges Bild der Erzeugnisse unseres Faches gibt.

Die Bestrebungen, die Bürobedarfsmesse dadurch zu zersplittern, daß man Teile derselben auf die Technische Messe zu ziehen versucht, sind zu bedauern, und dieses umsomehr, als derartige Bestrebungen von einer Vermietungsgesellschaft auszugehen scheinen, die mit dem Leipziger Meßamt in enger Verbindung steht. Ein derartiges Vorgehen würde auch im Gegensatz stehen zu den Erklärungen, die Herr Direktor Voß vom Leipziger Meßamt gelegentlich einer Sitzung des Fachausschusses für die Bürobedarfsmesse abgegeben hat und die dahin lauteten, daß das Meßamt eine planmäßige und straffe Branchen-Konzentration für alle auf der Leipziger Messe vertretenen Geschäftszweige anstrebt.

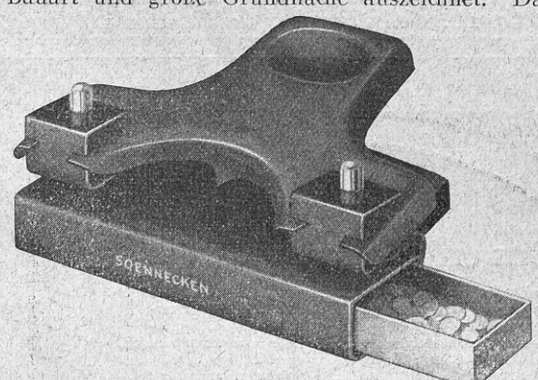
Der Reichsverband bittet alle Aussteller und Einkäufer, die auf Zersplitterung der Bürobedarfsmesse hinzielenden Bestrebungen zu bekämpfen und dafür einzutreten, daß die Bürobedarfsmesse schärfstens konzentriert wird."

Behördentinte. (Siehe unsern Bericht über die Berliner Papiermesse in Nr. 79 S. 2708.) Die Mitteilung, daß die Firma Dr. Heinrich Haller AG., Berlin SW 68, als erste Behördentinte nach den neuen Vorschriften auf den Markt gebracht hat, beruht auf einem Mißverständnis. Neue Vorschriften sind, im Gegensatz zu früheren Nachrichten, noch nicht festgelegt; siehe auch die Nachricht „Bürobedarfswaren" in Nr. 80 S. 2740. Die auf der Messe gezeigte Tinte Ibis 7007 ist, wie uns die Hersteller mitteilen, nach den Vorschriften des Staatsministeriums vom 22. Mai 1912 hergestellt. Nach den gleichen Vorschriften werden Tinten schon seit langen Jahren wohl von allen bekannten Tintenfabriken hergestellt.

Probenschau

Roth-Ordner; Hammer-Termin-Mappe. Die 7-, 9- und 12teilig eingerichteten Roth-Ordner sind mit festen und dehnbaren Rücken ausgerüstet und haben den Vorzug, daß die Nummern-Fahnen umgekehrt wie sonst üblich, also von unten nach oben eingeteilt sind. Für die drei süddeutschen Länder werden sie nunmehr von der Firma *M. Roth, München,* Augustenstraße 54, und für das übrige Deutschland und die ganze Welt von der Firma *Hans Hammer jr., München SW 2,* Schillerstraße 17, vertrieben. — Außer den Roth-Ordnern bringt die Firma Hans Hammer jr. noch die Hammer-Termin-Correspondenz-Mappe heraus, die sich infolge ihrer Nützlichkeit schnell durchgeführt hat. Um dieser Mappe größeren Absatz zu sichern, wurde noch eine zweite Aufmachung und zwar mit festem Buchrücken herausgebracht, wodurch sich der Preis dieser Mappe um etwa 33⅓ vH. billiger stellt.

Neuer Soennecken-Locher. Die Firma *F. Soennecken* in *Bonn* bringt einen neuen Locher Nr. 232 heraus, der sich durch seine niedrige Bauart und große Grundfläche auszeichnet. Das Unterteil ist aus einem Stück gearbeitet und hat ein ausziehbares Spänekästchen. Die einfache und massive Bauart ist aus dem Bild gut ersichtlich.



Büchertisch

Maier-Rothschild: **Kaufmanns-Praxis.** Das Werk ist wieder in einer neuen Auflage erschienen und ersetzt in klarer und für jeden verständlicher Form den vollständigen Lehrgang einer Handelsschule. Auf die Anzeige in der heutigen Nummer der Buchhandlung *Karl Block, Berlin SW 68,* Kochstraße 9, nach welcher die Anschaffung dieses Werkes durch bequeme Teilzahlungen jedermann ermöglicht wird, sei hingewiesen.

Büromaschinen

Lieferung von Schreibmaschinen

mit Lieferflugzeug

Die *Royal Typewriter Company* sandte am 10. September erstmals Schreibmaschinen durch Flugzeug nach Chicago. Vor der Landung auf dem Flugplatz löste das Lieferflugzeug einen Fallschirm aus, der drei Schreibmaschinen trug, die auch unbeschädigt landeten. Dieser Luftlieferwagen ist ein Ganzmetall-Ford-Stout-Eindecker, der mit drei Wright-Whirlwind-Motoren ausgerüstet ist, derselbe Typ, der von Lindbergh, Byrd und Chamberlin bei ihren Ozeanflügen benutzt wurde. Das Innere des Flugzeugs enthielt Regale für 200 Schreibmaschinen und ein kleines Pult, an dem der Expedient seine Arbeiten erledigen kann.

Die Lieferungsmethode mit Fallschirm wird an solchen Stellen angewandt, an denen es schwer oder unmöglich ist, zu landen, oder wo es wünschenswert ist, die Zeit zu sparen, die das Landen erfordert. Der Fallschirm ist so gebaut, daß er eine Ladung mit kleinster Ablenkung zur Erde bringt und innerhalb eines markierten Kreises fallen läßt.

Die Royal Typewriter Co. glaubt, daß die neue Einrichtung lohnend sein wird, weil sie ermöglicht, die Zweigstellen jederzeit mit Ware zu versorgen. Durch das neue System können die Lager klein gehalten und dringende Aufträge schnellstens ausgeführt werden.

Nach einer Veröffentlichung von George Ed. Smith, Präsident der Royal Typewriter Company, wurde der Luftlieferdienst erst nach gründlicher Prüfung der Zweckmäßigkeit einer solchen Einrichtung eingesetzt, nachdem sie sich als wirtschaftlich erwiesen hatte. (Nach „The Package Advertiser", Chicago, Sept. 1927)

Neuerungen an Schreibmaschinen

Handschrift-Zeichen-Schreibmaschine. Bei der neuen Schreibmaschine wird der übliche Tastenanschlag im Gegensatz zu den gebräuchlichen Maschinen nicht zur Betätigung von Drucktypenhebeln sondern zur Führung eines Schreibstiftes benutzt, welcher in den Schriftzügen einer beliebigen Handschrift bewegt wird, so daß man mit einer gemäß der Erfindung konstruierten Maschine in der Lage ist, auf mechanischem Wege Manuskripte zu schreiben. Bei der neuen Maschine sind die sich aus der Zerlegung eines Schriftzeichens in bezug auf ein Koordinaten- oder Vektorensystem ergebenden Kurven auf Steuerorgane übertragen, die zur Bewegung eines durch ein Koordinatengestänge geführten Schreibstiftes benutzt werden. Es ist eine der Anzahl der in Frage kommenden Schriftzeichen entsprechende Zahl von Kurvenscheiben auf einer oder mehreren sich drehenden Wellen angeordnet, wobei mittels einer Tastatur die eine oder andere der Kurvenscheiben mit dem den Schreibstift führenden Gestänge gekuppelt wird, so daß der Schreibstift auf dem unter ihm hinweggeführten Papierblatt die gewünschten, durch die Kurvenscheiben dargestellten Schriftzeichen aufträgt. (D. R. P. 439 699, 439 700 u. 439 701, Kl. 15g, *Heinz Pein, Bremen,* Kohlhökerstr. 8.)

Fußuntersatz für Schreibmaschinen. Zum Auffangen der durch die Wagenbewegung hervorgerufenen Stöße und der durch die Typenhebelbewegung entstehenden Erschütterungen dient der neue Fußuntersatz. Bei diesem sind zwischen den gegenüberliegenden Seiten eines mit einem Boden versehenen festen Rahmens Schraubenfedern wagerecht ausgespannt, auf denen ein den Fuß der Schreibmaschine aufnehmender Gummisockel ruht. (D. R. P. 440 445, Kl. 15g, *Oskar Burger, Stuttgart,* Amselweg 7.)

Kleine Schreibmaschine mit einfacher Wagenumschaltung. Bei der neuen, mit vier Tastenreihen ausgestatteten, kleinen Schreibmaschine, bei welcher der Tastenanschlag durch Winkelhebel auf Zwischenhebel und von diesen auf die Typenhebel übertragen wird, greifen zur Erzielung einer verminderten Tastaturhöhe die in wagerechter oder nahezu wagerechter Ebene liegenden Verbindungsstangen zwischen den in gleicher Höhe gelagerten Winkelhebeln und Zwischenhebeln mit einer nach oben gerichteten Abkröpfung an den Zwischenhebeln an und der Zwischenhebel wird so nahe an der hintersten Tastenreihe gelagert, daß die niedergehenden Tasten der hintersten Tastenreihe noch vorbeigehen können. (D.R.P. 440 775, Kl. 15g, *Gebr. Merz,* Merz-Werke, *Frankfurt a. M.-Rödelheim.*) —ss

---

Auf der General-Versammlung der *Nähmaschinen- und Fahrräder-Fabrik Bernh. Stoewer AG., Stettin,* führte auf Anfrage eines Aktionärs der Vorstand aus, daß man vor allem unter amerikanischem Wettbewerb zu leiden habe, weil die Staats- und Gemeindebehörden den amerikanischen Erzeugnissen, vor allem bei *Schreibmaschinen,* den Vorzug geben. Das sei um so bedauerlicher, als gerade die amerikanische Industrie durch Schutzzölle ausreichend geschützt sei, so daß es der deutschen Industrie unmöglich sei, in Amerika zu konkurrieren.

Hosted by Google

Jüngerer

Expedient

a. d. Tütenfach ges. Angebote m. Bild, Gehaltsanspr. u. Zeugnisabschr. unt. *H 61723* a. d. Pap.-Ztg.

Gesuchte Stellen

Ladenverkäufer

24 J., a. d. Papierw.- und Bürobedarfsbr., **sucht Stellung** f. bald od. später i. ebensolch. Bei Anstellg. ist Beliefg. groß. Hdls.-Unternehmens i. Breslau dam. verbunden. Ang. unt. *B 61731* a. d. Pap.-Ztg.

Welche größere Firma sucht einen strebsamen, tüchtigen

(Reise-) Dekorateur

Derselbe befindet sich noch in Stellung und ist in der Lage eine wirksame Reklame zu entfalten. Angebote unter *M 61714* an die Papier-Zeitung.

61725

Junger Kaufmann

22 Jahre, Primaner, mit techn. Kenntnissen, i. jed. Beziehung tadellos durchgebildet, Auslandskorrespondent für Englisch u. Französich, Stenotypist, sucht Stellung. Ia Zeugnisse und Referenzen. Offerten an

J. Abel, Beckum i. Westf.
Bahnhofstr. 24.

Beutelmaschinenmeister

Ende der 20, unverheiratet, 14 J. ohne Unterbrechung im Beruf, m. erstklass. Zeugnissen, perfekt an W. u. H. u. F. u. K. Tüten- und Beutelmaschinen, Rollendrucker, Bäckerbeutelmaschin., Pahlitzsch u. Ecknerschen Flachbeutelmasch. sucht gut bezahlte Dauerstellung. Antritt kann sofort erfolgen. Ang. unter *F 61707* an die Papier-Ztg.

Inland Ing.-Chemiker, erfahrener **Ausland**

Fachmann

mit langjähriger Praxis in der Herstellung von Kohlepapier, Indigopapier, Dauerstenzyl, Lichtpauspapier und anderen chemischen Papieren sucht entsprechenden Wirkungskreis. Derzeit in ungekündigter Stelle. Inhaber eines in den meisten Ländern **patentamtlich geschützten Verfahrens zur Herstellung von Kohlepapier, Indigopapier und Farbbändern, welches ermöglicht, eine in Haltbarkeit bisher unerreichte Qualität herzustellen.** Näheres auf Anfrage unter *„Anfang Dreißiger" 61727* an die Papier-Zeitung.

Arbeitsfreudiger junger Fachmann

(25 Jahre), bisher bei Bürobedarfshandlung, Bank, Papierfabrik und Buchdruckerei tätig gewesen, **sucht zum 1. 1. 1928 neuen Wirkungskreis.** — Bewerber ist flotter Korrespondent (perf. Sten. und Masch.) Firm im Ein- und Verkauf, Offert-, Muster-, Mahn- und Klagewesen und besitzt gute engl. Sprachkenntnisse. Gefl. Zuschriften unter *L 61728* an die Papier-Zeitung erbeten.

Bürobedarf **Buchdruckerei**

Jüngerer Verkäufer

mit gutem, ausgebautem Fachwissen, vertraut mit Dekoration, sucht entsprechenden Posten. Gefl. Anfragen erbeten unter *G 61771* an die Papier-Zeitung.

Gesuchte Vertreter

58416

Gut eingeführte Herren

die regelmäßig Verwaltungen und größere Büros besuchen und noch einen **Spezial-Artikel des Bürobedarfs** (gegen hohe Vergütung) mitführen können, belieben Angebot unter ausführl. Angabe ihrer Artikel einzureichen an **„Schließfach 14 Elberfeld".**

Wir suchen tüchtige Mitarbeiter!

Besteingeführte, rührige und fachkundige

Platzvertreter

welche über ausgezeichn. Beziehungen bei Verwaltungen, Industrien und Handelsfirmen verfügen, von leistungsfähiger **Geschäftsbücherfabrik, Buch- und Offset-Druckerei** gegen hohe Provision gesucht. Ausführl. Angebote unter *P 61717* an die Papier-Zeitung.

Bedeutende lithographische Kunstanstalt und Offsetdruckerei sucht für ihre Artikel Plakate, Packungen, Etiketten, Werbedrucksachen usw., fachkund., tüchtige

Bezirksvertreter

für alle Teile Deutschlands. Bewerber müssen größere Werke des graphischen Faches bereits mit Erfolg vertreten haben und bei der in Frage kommenden Großabnehmerschaft bestens eingeführt sein. Ausführliche Angebote mit Aufgabe von Referenzen unter *K 60559* an die Papier-Zeitung erbeten.

Für unsere Spezial-Artikel

SAUGPOST- und DURCHSCHLAG-Papiere

suchen wir an allen größeren Plätzen tüchtige

VERTRETER

die bei der Bürobedarfs-Kundschaft aufs beste eingeführt sind und Ia Beziehungen haben.

Leipzig C 1, Feldstr. 16, I 61765 **WALTER L. CHAMBRÉ** Papierhaus.

Versandschachtelfabrik

mit bedeutender Produktion in Rohkartonnagen, sucht zum Vertrieb ihrer Versandschachteln in Hand- und Maschinenpappen, Holzstoffkisten usw.

erstklassige Vertreter

Es wollen sich nur Herren melden, welche Erfahrungen auf diesem Spezialgebiete haben und Erfolge nachweisen können. Angebote erbeten unter *X 61724* an d. Pap.-Ztg.

Hanfbindfäden Sisalkordel

liefert leistungsfähige Firma der Branche und sucht

Vertreter

für Nord- und Süddeutschland.

Auskömmliche Verdienstmöglichkeiten.

Anfragen sind zu richten unter *R. O. 5445* an *Ala Haasenstein & Vogler, Essen.* 61757

Papierausstattungsfabrik

sucht bei Papierhandlungen gut eingeführte Herren zwecks Mitnahme eines neuen

Schreibtischkalenders

der sich auch als Werbeartikel bewährt hat. Hohe Provision. Gefl. Angebote unter *V 61754* an die Papier-Zeitung.

General-Vertreter

italienischer Papierfabrik sucht Untervertreter für:

Hamburg, Lübeck, Bremen, Hannover, Chemnitz, Danzig, Schlesien.

Angebote unter *F 61770* an die Papier-Zeitung erbeten.

Papierfabrik mit 3 Papiermaschinen sucht für Leipzig und Umgegend nachweisl. bestens eingeführten

Vertreter

Ausführliche Bewerbungen unt. Angabe d. bisher vertretenen Fabriken unter *U 61753* an die Papier-Zeitung erbeten.

Hosted by Google

Konkurse und Geschäftsaufsichten. Die Anzahl der im Reichsanzeiger veröffentlichten Konkurse und Geschäftsaufsichten betrafen im Monat September die Papierindustrie und das Vervielfältigungsgewerbe mit 7 Konkursen und 3 Geschäftsaufsichten, den Handel mit Papier und verwandten Stoffen mit 8 bzw. 1, das Verlagsgewerbe, den Buch-, Kunst- und Musikalienhandel mit 3 bzw. 2. *sch*

Ausländische Ausschreibungen

Südslavien. Die Post- und Telegraphendirektion von Ljubljana vergibt zum 7. November die Lieferung von 25 000 Stück Korrespondenzkarten. Die Kaution beträgt 10 Prozent des Preises. Näheres durch die ausschreibende Stelle.

Die Staatsbahndirektion von Ljubljana schreibt zum 7. Nov. die Lieferung von 7 650 000 Stück Karton zu Fahrkarten aus. Die näheren Bedingungen sind durch die ausschreibende Stelle zu erfahren.

Die Redaktion des „Ratnik" vergibt die Lieferung von Rotationspapier und Halbkarton. Kaution 4000 Dinar.

Marktbericht

Paraffin und Wachs. Nach Bericht aus Hamburg vom 25. Oktober war in der letzten Woche Zunahme der Geschäftstätigkeit festzustellen. Bei fester Grundstimmung wertete prima weißes amerikanisches Tafelparaffin 10 Dollar je 100 kg, während amerikanische Paraffinschuppen mit 8½ bis 8¾ Dollar bezahlt werden mußten. Auf dem Ceresinmarkt hat sich die Nachfrage vermehrt; es erzielte naturgelbes Ozokerit-Ceresin 110 bis 150 RM, weißes Ceresin 68 bis 75 RM je 100 kg. — Für Carnaubawachs hielt die rege Nachfrage an; man verlangt für greifbare Ware 135 bis 137 Schill. und für Abladungspartien 131 bis 132 Schill. je cwt. — Bienenwachs ausländischer Herkunft fand einen günstigen Markt. Für greifbares Ostafrikawachs mußten bis zu 166 bis 168 Schill. je cwt angelegt werden. Abladungsware konnte auf 162 bis 164 Schill. anziehen. Benguella notierte 160 bis 162 Schill. — Für Japanwachs bestand geringe Kauflust. („I. u. H.")

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Papierfabrik Limmritz-Steina AG., Steina-Saalbach. Die Gesellschaft war während des Berichtsjahres 1926/27 gut beschäftigt. Das günstige Ergebnis ist im wesentlichen auf die Wasserschleifereien zurückzuführen, die mit neuen Turbinen und Holzschleifern ausgerüstet wurden und dank des anhaltend günstigen Wasserstandes vorteilhaft arbeiten konnten. Aus dem erzielten Reingewinn von 0,120 (0,119) Mill. sollen wieder 10 vH. Dividende auf 0,928 Mill. alte Aktien und 2½ vH. auf 0,272 Mill. junge Aktien ausgeschüttet werden. In der Bilanz zum 30. Juni 1927 erhöhte sich das Maschinenkonto durch Verbesserungen und Erneuerungen von 0,227 auf 0,518 Mill. Weiter erscheinen Vorräte mit 0,247 (0,204) Mill., Außenstände mit 0,271 (0,193) Mill., andererseits Reservefonds 0,109 (0,070) Mill., Verbindlichkeiten 0,274 (0,237) Mill. und erstmalig Akzeptschulden mit 0,103 Mill.

AG. Papierfabrik Hegge in Kempten/Bayern. Die Gesellschaft erzielte einen Reingewinn von 109 654 RM, wovon 107 300 RM zu Abschreibungen verwendet und der Rest vorgetragen wird (i. V. wurden nach 95 500 RM Abschreibungen 12 920 RM vorgetragen). Von der Verwaltung wird erklärt, daß das Rationalisierungsprogramm voll im Gange sei, dessen Beendigung aber noch längere Zeit beanspruchen werde. Um die Schwierigkeiten der Uebergangszeit zu überwinden, müßten auch in Zukunft erhebliche Mittel zurückgehalten werden.

Neußer Papier- u. Pergamentpapierfabrik AG., Neuß. Die Gesellschaft wird das Geschäftsjahr 1926/27 ohne Verlust abschließen (im Vorjahre 216 644 RM Verlust). Die Gesellschaft wird in den nächsten Monaten die Erzeugung von Balatum, eines linoleumartigen Belages, aufnehmen.

Eichberger Papierfabrik R. v. Decker, Kommanditgesellschaft in Eichberg, Kreis Schönau. Persönlich haftende Gesellschafter sind: Fabrik- und Rittergutsbesitzer Hans Rudolf v. Decker in Dittersbach, Kreis Lüben; Bankdirektor Dr. jur. Eberhard Anders in Lüben; Papierfabrikdirektor Robert Schumann in Eichberg, Kreis Schönau, und zwei Kommanditisten. Die Gesellschaft hat am 1. August 1926 begonnen. Der Fabrik- und Rittergutsbesitzer v. Decker ist von der Geschäftsführung und Vertretung ausgeschlossen.

Chromo-Papier- und Kartonfabrik vorm. Gustav Najork AG. in Leipzig. Die Verwaltung teilt auf Anfrage aus Aktionärkreisen mit, daß die Gesellschaft im laufenden Geschäftsjahr gut beschäftigt war und daß noch Aufträge für mehrere Monate vorliegen. Soweit sich übersehen läßt, dürfte ein befriedigendes Ergebnis für dieses Jahr zu erwarten sein. *pk*

Palaphot GmbH., Fabrik photographischer Papiere in *Heilbronn* a. N. Stammkapital: 20 000 RM.

Fachvertreter

die Papier- und Bürobedarfsgeschäfte besuchen, können den Vertrieb meiner sehr begehrten und preiswerten

Vervielfältigungspapiere

gegen Provision mit übernehmen.

Otto Rechenberger, Wismar
Papiergroßhandlung. 61755

Wir suchen

für ganz Deutschland Orts- bzw. Bezirksvertreter. Es kommen nur Herren in Frage, die eine jahrelange, erfolgreiche Tätigkeit als Vertreter nachweisen können und in sämtlichen feinen Papier- u. Bürobedarfs-Geschäften bestens eingeführt sind. Angebote m. Provisionsansprüchen und möglichst Lichtbild unter *M 61745* an die Papier-Zeitung erbeten.

Große mitteldeutsche Geschäftsbücherfabrik, die in Geschäftsbüchern, Blocks, Notizbüchern, Photoalben, Kladden, Schulheften, usw. sehr leistungsfähig ist, sucht für die Rheinlande und Westfalen mit Sitz Köln sowie für die Pfalz und Baden geeignete fachkundige

Vertreter

Angebote m. Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Lichtbild unter *A 61761* an die Papier-Zeitung.

Jede Anzeige
in der Papier-Zeitung
stets wirksam!

Gesuchte Vertretungen

Vertreter
renommierter Fabriken

der bei Druckereien und größeren Papierhandlungen gut eingeführt ist, wünscht noch eine Vertretung, die in den Rahmen paßt, zum regelmäßigen Besuch der Kunden in Hamburg, Schleswig-Holstein, Mecklenburg, Oldenburg, Ostfriesland sowie Lübeck und Bremen, aufzunehmen.

Angebote erbeten unter *O 61715* an die Papier-Ztg.

Chromo-Ersatz-Karton!

Vertretung für Berlin gesucht von altem, angesehenem Papierverarbeitungs-Werk. Räume für Auslieferungs-Lager vorhanden. Angebote unter *C 61763* an die Papier-Zeitung.

Generalvertretung

für Berlin gesucht. Kapital zur evtl. Lager-Übernahme vorhand. Angebote unter *S 61720* an die Papier-Zeitung.

Papier- u. Pappenfabrik

Vertretungen

sucht bestempfohlener und repräsentabler (61492

Vertreter

Langjährige beste Beziehungen zur maßgebenden Fachindustrie. Sitz Frankfurt a. M. Off. u. F. S. D. 848 an Rudolf Mosse Frankfurt a. Main

Für Argentinien
sucht Vertretung
konkurrenzf. Papierfabrik. Off. an E. W. Haupt, Buenos Aires Calle Paso 267, z. Zt.
Königsberg/Pr., Mozartstr. 26. 61742

Wir suchen

Vertretungen

für Groß-Berlin

bzw. Provinz Brandenburg. Büro- u. Lagerräume liegen im Zentrum Berlins. Mehrere Fernsprechanschlüsse sowie Vertreterstab vorhanden. Wir bitten Firmen, denen an energischer Bearbeitung obig. Bezirkes liegt, um Angebote unter *D 61766* an die Papier-Ztg.

Hosted by Google

Fabriken · Geschäfte

Ich suche zu kaufen:

Eine gutgehende **Schreibwarenhandlung** (evtl. Buchhandlung mit Nebenfächer). Kapital 25—30000 RM. **Süddeutschland bevorzugt.** Uebernahme 1928. Angebote unt. *Z 61728* an die Papier-Zeitung.

Gewerbliche Räume

besonders geeignet für graphische Gewerbe, (Büros, Lager, techn. Betriebe), in Hauptverkehrsstraße, 346 qm; und Keller 586 qm; und Hofraum zur alleinigen Benutzung 160 qm zum 1. 12. 1927, evtl. früher zu vermieten. — Anfragen an

Fritzsche-Hager A.-G., früher **Leipziger Buchbinderei A.-G.**
Berlin-Schöneberg, Hauptstraße 9. 61730

Angesehene Berliner

Papier-Großhandlung soll aus Familiengründen anderen Händen übertragen, weitere Arbeits- u. Kapitalsbeteiligung könnte evtl. aber beibehalten werden. 150000 M. Betriebsmittel wären jedenfalls erforderlich. Herren, die für die Erhaltung des Ansehens und Erweiterung der Firma durch ihre Vermögensverhältnisse u. Tatkraft Gewähr bieten, auch auswärtige bedeutende Großhandlungen oder andere Großbetriebe, die auf einen **guten Stützpunkt** in Berlin Wert legen, wollen eingehende Korrespondenz unter *W 61659* an die Pap.-Zeitg. bald anbahnen. Gegenseitige Verschwiegenheit muß selbstverständlich sein.

Altangesehene **Briefumschlag- u. Ausstattungsfabrik** sucht zur Neugestaltung u. Leitung von Betrieb und Verkauf einen durchaus

fachkund. Herrn

dem sich bei entsprechendem Kapitaleinschuß Teilhaberschaft bietet. Zuschriften unter *B 61762* an die Papier-Zeitung.

Beteiligung.

Fachkaufmann, 39 Jahre, wünscht sich mit 5000 M. an kleinem, rentablen Unternehmen zu beteiligen. Evtl. Vertrauensstellg. geg. Stellg. von Kaution, Filialleitg. od. Kauf entsprechenden Ladengeschäftes. Gefl. Angebote unter *W 61756* an die Papier-Zeitung erbeten.

Papiergroß-handlung

altes, gut **eingeführtes Geschäft** mit nachweisbar gutem Kundenkreis, ausbaufähig, Lager und Büroraum vorhanden, sofort wegen Veränderung preiswert zu verkaufen. Angebote sind zu richten unter *U 61721* an die Papier-Zeitung.

Fachmann möchte sich an bestehender

Berliner Postkarten-Fabrik

mit 10000,— RM. beteiligen und mitarbeiten. — Angebote unter *H 61709* an die Papier-Zeitung.

Gut eingeführtes, erstes

Bürobedarfsgeschäft

in Plauen i. V. an kapitalkräftigen Fachmann zu verkaufen. — Angebote unter *L. P. 977* an *Rudolf Mosse, Plauen i. V.* 61738

Karneval- und Vereinsartikel-

Großhandlung mit Einrichtung u. Warenlager u. einer alten guten Kundschaft in Leipzig umständehalber sofort zu verkaufen. Interessenten mit ca. 8000.— RM. Barmitteln erfahren Einzelheiten unter **L. A. 7393** durch **Rudolf Mosse, Leipzig.** 61772

Lohnarbeit

KLEBEARBEITEN
jeder Art übernimmt 61611
Kartonnagen- u. Papierwarenverarbeitg.
Berlin O 27, Schicklerstraße 6
Telephon Alexander 7101.

Wasserzeichen

(künstliche) preßt A 14979
Dürener Papier-Prägewerk G. m. b. H., Düren

Kleben
Plakate ausrüsten
Lackieren
Grainieren
Gummieren
nicht rollend
Markenbogen perforieren
Gelatinieren
Rollenpapier
schneidet in Bogen
teilt in schmale Rollen
FRANZ GRIMM
Berlin SO., Melchiorstr. 30
LEUCHTCARTON

Käufe

Leistungsfähige Lieferantenfirmen für sämtliche

Zeichnungsmaterialien

gesucht. Angebote unt. *O 61648* an die Papier-Zeitung erbeten.

Holzkarton, ringfrei

bei großen, laufenden Bezügen frei Westdeutschland, zu kaufen gesucht.
Angebote erbeten unter *G 61736* an die Papier-Zeitung.

M. W. Lassally, Berlin S 42
Ritterstraße 26
erbittet Angebot für gutes

Chromopapier chamois

Format etwa 70×100 cm, Stärke 100 g. Angebote unter *Y 61726* an die Papier-Zeitung.

Wer liefert

Wurstringe

in fein. Ausführung? Bemusterte Eilangebote unter *G 61708* an die Papier-Zeitung.

Einen Posten

Pergament-Butterbrot- und Einschlagpapiere

sowie Schreibwaren gegen Kasse zu kaufen gesucht, Angeb. unter *E 61769* an die Papier-Zeitung.

Neue oder gebrauchte

Rotationsdruck-Maschine

für Rollen-Papiere für 100 cm Arbeitsbreite zu kaufen gesucht. Angebote unter *J 61710* an die Papier-Zeitung.

Faltenbeutel- oder Schlauchmaschine

für kleine Formate, gebraucht, zu kaufen gesucht.
Angebote unter *J 61740* an die Papier-Zeitung erbeten.

Vollständige Einrichtung

für Pappen-Fabrik, mit

zwei Pappen-Maschinen

gebraucht, aber gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote unter *R 61719* an die Papier-Zeitung.

Verkäufe

Liniermaschine Reinhardt

Dulima 7
108 Zylinderumfang, 80 Linierbreite, je 4 Farbwerke m. Stapeleinleger, neu, ungebraucht, preiswert verkäuflich.
Anfragen unter *S 61655* an die Papier-Zeitung erbeten.

1 Spitztüten-Maschine

„W. & H.", Baujahr 1925, 20-1000 g, wenig benutzt, hohe Leistung, günstig zu verkaufen.
Näheres unter *D 61735* an die Papier-Zeitung.

1 Flachbeutel-Maschine „Eckner", total verstellbar von 5,5×7,5 bis 7×10 cm, Preis RM. 1900.—.
1 do. feststehend, 8½×14 cm, Preis RM. 1700.—, wenig benutzt, tadell. erh., sehr gute Leistung.
Anfragen erbeten unter *E 61734* an die Papier-Zeitung.

Außerordentlich preiswert!

1 achtwalziger Kalander, 110 cm
1 Querschneider, 100 cm
1 Dreischneider Krause A Y
1 Papierschneidemaschine Krause A Daox, 76 cm, mit Selbstpressung, ab Erfurt
1 desgl., 76 cm, ab Magdeburg
1 desgl., 78 cm, ab Stettin
2 Falzmaschin. Brehmer, 60:80 cm
1 Drahtbuchheftmasch. Brehmer „Royal", völlig wie neu!

Oscar Fehmel, Magdeburg 61375

Rollenschneide-Maschine 61748

fabrikneu, System Obermayer, preisw. abzugeb. **Klaußner & Clodt Nachf., Düsseldorf, Schwerinstr. 17.**

Hosted by Google

Schmidt & Co. AG. in *Elberfeld.* Die G.-V. der Gesellschaft (Papier- und Pappwaren) beschloß nach 21 858 RM (20 685) Abschreibungen, aus 31 515 RM (25 125) Reingewinn 8 (i. V. 5) vH. Dividende auf 330 000 RM A.-K. Die Aussichten seien nicht ungünstig. („Berl. Tageblatt")

Markus Meyer, Kartonfabrik in *Krefeld.* Die Firma hat ihren Neubau bezogen. Er befindet sich an der Stelle der alten Geschäftsräume Kronprinzenstraße 146-150, und ist mit allen technischen Errungenschaften der Neuzeit ausgestattet.

Lindner & Hoche in *Chemnitz.* Gesellschafter sind der Kaufmann Paul Arno Lindner, Frau Emma Marie Lindner, geb. Schmidt, und der Kaufmann Georg Heinrich Hoche, sämtlich in Chemnitz. (Papier- und Schreibwarengroßhandlung, Freiberger Straße 11.)

Unter dem Namen *Büromag Mitteldeutsche Büromaschinen-Gesellschaft mbH.* in *Halle a. S.,* Große Ulrichstraße 54, I, wurde ein Vertriebsgeschäft für die Continental-Schreib- und Buchungsmaschinen der Wanderer-Werke AG., Chemnitz, für den Regierungsbezirk Merseburg und Freistaat Sachsen errichtet. Geschäftsführer sind die Herren Richard Lots, Kaufmann, Merseburg; Kurt Szyszka, Kaufmann, Erfurt. — Herr *Richard Lots,* Fachgeschäft für Bürobedarf, Merseburg, hat im selben Hause ein Zweiggeschäft eröffnet. Ebenso hat die Firma Büromag den Alleinverkauf der „Rotafix" Ultima Schnellvervielfältigungsmaschine für den Regierungsbezirk Merseburg und Freistaat Anhalt übernommen.

Die G.-V. der *Meisenbach, Riffarth & Co. AG.* in *München* vom 27. Oktober, hatte sich neben den Regularien auch mit der Regelung des Int.-Gem.-Vertrages mit der *Lithographisch-Artistischen Anstalt AG, München (vorm. Gebr. Obpacher)* zu beschäftigen. Die rechtliche und wirtschaftliche Selbständigkeit beider Unternehmungen bleibe gewahrt. Als Schlüssel für die Gewinn- und Verlustrechnung ist das Verhältnis zwischen dem A.-K. der Gesellschaften (Meisenbach 1,27, Obpacher 1,8 Mill.) bestimmt worden. Der Vertrag fand Genehmigung bei Stimmenthaltung von fünf Stimmen. Die Bilanz (teilweise Deckung des Verlustes von 220 913 RM durch die Reserve mit 127 000 RM und Vortrag des Restes) wurde gegen fünf Stimmen genehmigt. — In der G.-V. der *Lithographisch-Artistischen Anstalt München (vorm. Gebr. Obpacher A.-M., München)* protestierten 332 Stimmen gegen den I.-G.-Vertrag. Beanstandet wurde die Uebernahme einer Bürgschaft für eine Hypothek von 0,5 Mill. der Meisenbach, Riffarth & Co., ferner die Gewährung eines Darlehens von 175 000 RM an diese, zumal dieses Darlehen aus einem von Obpacher aufgenommenen Hypothekendarlehen stamme, das größere Rückstellungen für die Obligationseinlösung erfordert hatte. Bezüglich des I.-G.-Vertrages beanstandete die Opposition den Schlüssel der Gewinnverteilung. Hierzu wurde von der Verwaltung erklärt, daß im Vertrag Aenderungen der einzelnen Bestimmungen durch die beiderseitigen Verwaltungen vorgesehen seien. Vom A.-K. Obpacher befinden sich rund 88 vH. in der Hand der Meisenbach, das A.-K. der Meisenbach selbst sei zu etwa 98 vH. in einer Hand vereinigt. Die Bilanz (Zuwendung des Reingewinns von 3268 RM an die Reserve) wurde dann mit 5467 gegen 331 Stimmen bei einer Stimmenthaltung genehmigt. Zur Zeit sei der Geschäftsgang lebhaft, und es seien große Exportaufträge vorhanden.

Mumm & Zaum Nachflg., Papier- und Schreibwaren, Kontorartikel in *Berlin N 4,* Invalidenstraße 110. Die Herren Fabrikbesitzer Paul Ashelm und Ferd. Jokusch sind mit dem 1. Oktober aus der Firma ausgeschieden. Herr Richard Bawlitza wird sie unverändert fortführen.

Dr. L. Meyer GmbH. in *Leipzig,* Nikolaistraße 17. Gegenstand des Unternehmens ist Buch- und Kunstverlag, Reisebuchhandel, Druckerei und Buchbinderei sowie die Herstellung von Gegenständen des Kunsthandels. Stammkapital: 20 000 RM.

Herr *Alfred Martin* hat die Buch-, Papier- und Kunsthandlung des Herrn *Josef Kleibrink* in *Singen* am Hohentwiel käuflich erworben; er wird sie unter der alten Firma weiterführen.

G. Schumacher in *Hamburg.* Am 7. Oktober wurde das Kontor nach Stadthausbrücke 21 (Fernspr.: C 4 Dammtor 4803) verlegt.

Mitteldeutscher Adreßbuchverlag GmbH. in *Leipzig,* Blücherstraße 11. Gegenstand des Unternehmens sind die Herausgabe von Verlagswerken, insbesondere von Handwerkeradreßbüchern. Stammkapital: 20 000 RM. Zum Geschäftsführer ist bestellt der Architekt Bruno Moser in Leipzig.

In der heutigen Generalversammlung wurde die Verteilung einer sofort zahlbaren **Dividende** von 10% für das Geschäftsjahr 1926/27 beschlossen.

Zahlstellen: Gebr. Arnhold, Dresden und Berlin; Arons & Walter, Berlin; Bass & Herz, Frankfurt/M. und die Gesellschaftskasse. Der Gewinnanteil auf Genußscheine (Kupon No. 2) beträgt RM 2.25 abzgl. 10% Kap.-Steuer.

Berlin, den 28. Oktober 1927.

Verein für Zellstoff-Industrie A.-G.

Der Vorstand: Dr. Schweitzer.

1 Bogenstreichmaschine
Tischsystem, 70 cm Arb.-Br., Fabr. Fischer

1 Bogenklebemaschine
80 cm Arb.-Br., Fabr. Koebig

1 Friktionskalander
63 cm Arb.-Br., mit Reservewalzen, Fabr. Heim

1 Kleistersiebmaschine
Fabr. Koebig

Sämtl. gut erhalten und billig abzugeben. Angeb. unter *X 61758* an die Papier-Zeitung.

1 Bodenbeutel-Maschine
1/2-10 Pfd., gebr., tadellos erhalten, bruch- u. rißfrei, mit sehr guter Leistung, zu RM. 1600.— zu verk. Interessenten wenden sich unter *C 61732* an die Papier-Zeitung.

Dreischneider Mansfeld 61706
BC III c, größtes Format, drei Monate benutzt, unter der Hälfte des Neupreises abzugeben.
Eduard Ritter, Dresden-A.
Columbusstr. 6. — Teleph.: 11804

3 Siebenwalzenkalander
1500 mm Krause
1 Rollenfärbmasch.
1250 mm Koebig,
alles sehr gut erhalten, wegen Umstellung billig zu verkaufen. Anfragen unter *Q 61718* an die Papier-Zeitung erbeten.

Vergoldepresse 61749
Pappschere 85 cm, Ritzmaschine 110 cm je 1 Schneidemaschine mit Kraft 70 u. 105 cm verkäuflich
Otto Schiffmann, Plauen i. Vogtl.

Erstklassige Gummiermaschine
sowie
Schnelläufer-Briefumschlagmaschinen
wie neu; billig zu verkaufen. Ang. unt. *A 61729* a. d. Pap.-Ztg.

Spitztütenmaschine F. & K.
Baujahr 1904, gut erhalten, zu verkaufen.
Grunwald & Rosenheim,
Hirschberg i. Rsgb. 61747

NEU - ERSCHEINUNGEN
für das
PAPIER-FACH

Papier-Adreßbuch von Deutschland 1927/28
Sämtliche Firmen der Papier-Erzeugung, Verarbeitung, Groß- und Kleinhändler, Vertreter usw. Bezugsquellenteil in deutsch, englisch, französisch u. spanisch.
gebunden 30.00 RM.

A. Weichelt, *Buntpapierfabrikation*
3. erweiterte Auflage 1927, mit 247 Abbildungen und 273 eingeklebten Mustern. gebunden 30.00 RM.

W. Herzberg, *Papierprüfung*
Eine Anleitung zum Untersuchen von Papier. 6. verbesserte Auflage, 1927, mit 110 Textabbild. und 23 Tafeln gebunden 27 RM.

The Paper Makers Directory of all Nations 1927
Adreßbuch der hauptsächl. Papier-, Pappen- und Zellstoff-Fabriken der Welt gebunden 23,50 RM.

Annuaire Desechalier 1927
Französisches Adreßbuch der gesamten Papier-, Graphischen und Bürobedarfs-Industrie geb. 8,50 RM.

Die Papier-Industrie in Zahlen und Bildern
bearb. von M. von Wussow und Dr. Mirus
kartoniert 2 RM.

Bestellungen erbittet
VERLAG DER PAPIER-ZEITUNG CARL HOFMANN G. M. B. H.
BERLIN SW 11. POSTSCHECK-KONTO: BERLIN 2428.

Hosted by Google

Bezugsquellen

Grundpreis: 30 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme. Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen.

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern: 13 mal: 10 vH. | 26 mal: 15 vH. | 39 mal: 20 vH. | 52 mal: 25 vH. | 78 mal: 30 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Achat- u. Blei- (D. R. P.) Durchschreibebücher
Lagersorten in großer Auswahl
Extraanfertigungen nach jed. Schema
Hch. Wuhrmann,
Freiburg i. Breisgau

Additions- u. Cassenrollen
A.-G. Fabian & Mehlhose, Sachsenhausen/M.

Aluminium-Folien
Silber u. farbig, glatt u. dessiniert, Phantasie-Ausführungen, auch kaschiert auf Papier aller Art,
M. Brünn & Co. A.-G.,
Metallwerke, Fürth (Bayern).

Ballenpackpressen
patentierte Bauart, f. papierverarbeitende Betriebe, hervorragend geeignet, la Fachreferenzen
MEIK Leipzig C 1 Cr.

Bindfaden ab Lager
Grabert & Franke,
Berlin O 27, Holzmarktstr. 48

Bindfäden aller Art
Otto Michael, Berlin S 14, Prinzenstr. 71

Bindfaden jeder Art
Albert Oskar Müller, Großgartach

„Blufajo" (Klebstoff)
führen die Grossisten
Herstell.: J. John Nchf., Dresden-A. 1

Blumen u. Blätter
Lilli Lehmann, Dresden-A., Zahnsg. 6/P

Bogenanleger „Rationell" pneumatisch
„Rationell" Maschinenbau-Gesellschaft m. b. H., Leipzig N 22

Buchbindereibedarf
Materialien
Werkzeuge
Maschinen
Gravuren und
Beschläge
Wilhelm Leo's Nachf., Stuttgart

Buchbinderleinen
PORM & Co., DEN HAAG

Buntglas-Fensterpapier
Gummersbacher Abziehpapierfabrik
Adolf Siebert GmbH, Gummersbach

Buntpapiere
Walter Birke, Berlin S 14

Büromöbel, eiserne
J. Horlacher, Stuttgart, Militärstr. 129

Büromöbel gut und billig
Adolf Maier, Stuttgart-Feuerbach

9 mm, 13 Aufnahm., 31,60 RM

Butterbrot-Papiere
garantiert fettdicht, in Rollen und Kartons
PAPIERWERK BREUER,
G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Buntpapiere
A. Nees & Co., Aschaffenburg

Clarophan
glasklare Folien, Aufleger
Durchsichtige Dosen, Schachteln
Continental-Gelatine-Industrie
G. m. b. H., Michelstadt, Hessen.

Crep-Distributeur
Siefer & Cie., G. m. b. H., Köln

Drahtheftmaschin. als Spezialität:
Herfurth & Heyden, G. m. b. H.,
Leipzig-Stötteritz 20

Durchschlagpapier
in allen Sorten sehr preiswert
Berliner Papier-Versand,
Berlin SW 19

Durchschlagpapiere
FRANE-FABRIK,
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Durchschlagpapiere
Hans Rehn, Stuttgart

Durchschreibbücher (D. R. P.)
für Achatstift, Bleistift u. Tinte,
Extraanfertigung nach jedem Schema
E. H. Petzold, Bischofswerda i. Sa.

Durchschreibebücher
und numerierte Drucksachen jeglicher Art
W. Haubold, Eschwege H.-N.

Durchschreibebücherfabrik
Extra-Anfertig. in erstkl. Ausführung
Emil Günter, Freiburg, Brsg.

Etiketten, geprägt u. gedruckt
Rabatt-, Spar-, Quittungs-Marken
Hermann Dorn, Leipzig C 1

Etiketten, Siegelmarken
Reklamemarken. Stahlstichprägungen
F. Georg Gerhardt
Leipzig S 3, Kantstr. 69
Seit 25 Jahren in nur erstklassiger Ausführung. Massenauflagen!

Etiketten zum Anhängen
MaxKönig, Stuttgart, Seestr. 36

Fettbeutel
Otto Haas, Freudenstadt
Forststr. 3, Schwarzw.

Filz
Ferd. Müller, Friesenwall 67, Köln

Geschäftsbücher
Gebrüder Friedrichs,
Köln-Nippes, Merheimerstr. 229
Spezialität:
Amerikan. Journale,
Mehrkolonnenbücher

Glaswechselrahmen
Wilhelm Stein, Dresden-A. 1

Gold- u. Silber-Papier
Paul Pauli G. m. b. H., Nürnberg W 11

Gravuren
für Spitzenpapiere und Tapeten
Fritz Dönniges, Berlin SO 36
Reichenberger Str. 121

Gummierte Papiere
Leipziger Gummier- u. Lackier-Anstalt
Schroeder & Co., Lucka b. Leipzig

Heftzwirne aller Art
Otto Michael, Berlin S 14, Prinzenstr. 71

Kalender-Rückwände
u. Künstler-Reklame-Plakate, handgemalt
R. Vogt, Dresden-N. 23, Hubertusstr. 29

Kartonnagen
Max Herrmann, Breslau 1
Büttnerstraße 32/33

Kartonnagen
kl. Verpackungs-Kartonnagen in allen Ausführungen
CARL OESTERHELD
G. m. b. H.,
Hainichen-Sa.

Kartonnagen-Papiere
Neuheiten
M. Brünn & Co. A.-G., Fürth (Bay.)

Kartonnagen jed. Art
Albert Grimm, Plauen i. V.

Kassenrollen liniert für Schreibtassen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Ma d.

Lineale (Holz)
auch mit Reklame-Druck
EMIL ULBRICHT
Kupferhammer-Grünthal (Erzgeb.)

Luftschlangen
LICHTENSTÄDTER & Co.,
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Luftschlangen u. Konfetti
Albert Markmann & Co., Langenberg, Rh

Luxuspapiere
A. Nees & Co., Aschaffenburg

Maschinen f. d. Fabrikation von Papierzigarrenspitzen
Bernhard Gruhl, Mech. Werkstätte
Dresden, Neue Gasse 6

Maßstäbe
Otto Steinmann, Eßlingen a. N.
Gliedermaßstäbe aus Leichtmetall

Metallpapiere
Chemische Fabrik
Dr. Hendel & Benkert
Dresden-A. 1, Mosczinskystr. 6

Musterbeutel
Alle Arten. Gelocht und gefalzt
Spezialitäten: Einsteckverschluß u. „Autotüte" ohne Klammern
Vorteilhafte Preise
Wilhelm Bodlaender,
Berlin-Halensee 7

Packpergament
„Vohlit" D. R. P.
Albert Vohl & Co., A. G.,
Göttingen

Perforierlinien Zickzack, Strichl.
Rudolf Link jr., Schwenningen a. N.

Perforiermaschinen
Märkische Perforiermaschinen-Fabrik
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Pergamentpapier, echtes
„Vohlit" D. R. P.
Albert Vohl & Co., A. G.,
Göttingen

Preßspäne
August Krempel Söhne, Stuttgart

Preßspanit Preßspan-Ersatz
Merkel & Peretz, Berlin-Friedenau 42

Rechenmaschinenrollen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Salicyl-Pergament-Papier
„Original Breuer",
die Ur-Erfinder-Marke,
seit 20 Jahren bestens bewährt
PAPIERWERK BREUER,
G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Schnellhefter ohne Lochung
„Autopreß" bindet die Briefe absolut fest in ganzer Länge
Wilhelm Bodlaender,
Berlin-Halensee 7

Schnellhefter
Aug. Reichert, Leonberg i. W.

Schrank-Papiere
in allen Dessins, 5 und 10 m-Rollen
Papierwerk Breuer,
G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Schwed. Natronpapier
OTTO EBERT, BERLIN SW 68,
Ritterstr. 48. Tel.: Dönhoff 6448 u. 6468

Siegellack Vesuv D. R. P.
ohne Ruß — ohne Kerze
E. Wagner-Hohenlobbese,
Freiburg i. Br.

Ununterbrochene Werbung

ist des Kaufmanns Wehr!

Firmen, deren laufende Anzeigen nicht in jeder Nummer erscheinen, tun gut daran, ihre Erzeugnisse auch in die Bezugsquellen-Tafel ***auf dieser Seite*** *aufnehmen zu lassen.*

Verlag der Papier-Zeitung

Fortsetzung der Bezugsquellen auf Seite 3007.

Hosted by Google

Bruno Karl Böhme, Fabrik-Vertretungen für das Papierfach in *Königsberg i. Pr.* Die Geschäftsräume wurden von Hufenallee 14/16 nach Kaiserstraße 16, Erdgeschoß, verlegt. (Neuer Fernruf: Pregel 44 777.)

Astra Bürobedarf Inh. Johannes Rudzok in *Hindenburg, O.-S.* Die Firma lautet jetzt: *Astra Bürobedarf vorm. Rudzok Inh. Herbert Reimann, Hindenburg.* Inhaber der Firma ist der Kaufmann Herbert Reimann in Hindenburg, O.-S. Er hat das Geschäft ohne Aktiven und Passiven übernommen.

Saardruckerei Saarbrücken. Das von der Imprimerie Strasbourgoise beherrschte Unternehmen schließt zum 30. Juni mit einem Reingewinn von 0,46 (0,44) Mill., aus dem wieder 15 vH. Dividende verteilt werden. (Frankf. Ztg.)

Bates Paper Sack Aktiebolag, Fabrik für Papiersäcke, in *Almby*, Schweden, erhöhte das Aktienkapital von 20 000 auf 150 000 Kr.

Paul Eriksson, Pas- och Pappersaffär, Tütenfabrik und Papierhandel, wurde in *Stockholm* gegründet. *bg*

Alingsas Kartongfabrik, Schachtelfabrik in *Alingsas*, Schweden, ging von Wilzén & Co. an Wetterstrand & Magnusson über. *bg*

Die Aktiengesellschaft für Graphische Industrie in *Bern* Schwanengasse 1, hat die ausschließlichen Verkaufsrechte der Typonfabrikate für den europäischen Kontinent an den bisherigen Leiter der Gesellschaft, Herrn *H. Keßler*, abgetreten. Herr Keßler tritt mit 1. November d. J. aus der Gesellschaft aus und wird von diesem Datum an den Vertrieb des Typon unter der Firma *H. Keßler & Cie., Typon-Vertriebsgesellschaft*, führen.

Neue Papierfabrik in Ost-Indien. Vor kurzem wurde vom Gouverneur der Provinz Punjab der Grundstein zu der Papierfabrik der *Punjab Paper Mill. Co.* gelegt. Die Fabrik liegt in *Jagadhri* an der Nordwest-Eisenbahn und wird, wenn sie im August 1928 in Betrieb kommt, jährlich 7000 t Papier herstellen. Die gesamte Einrichtung wird von der Maschinenfabrik Chas. Walmsley & Co. in Bury geliefert. Als Rohstoff für die Papierherstellung wird einheimisches Gras verwendet werden. Das Kapital der Gesellschaft beträgt 30 lakhs = 7½ Mill. RM in Stammaktien und 30 lakhs = 5 Mill. RM in Obligationen.

Brand. In der Nacht zum 27. Oktober äscherte ein Schadenfeuer in der Feinpapierfabrik *Louis Staffel* in *Witzenhausen* einen Lagerschuppen ein. Der Betrieb selbst ist nicht in Mitleidenschaft gezogen und wird voll weitergeführt.

30 Jahre Max Teich, Bernburg. Zu ihrem dreißigjährigen Bestehen am 25. Oktober ds. Js. versandte die Firma Max Teich an ihre Geschäftsfreunde eine Darstellung der Entwicklung ihres Unternehmens mit vielen Bildern, die die Fabrikanlagen und ihren Werdegang zeigen. Nach dem Tode des Gründers Max Teich im Jahre 1914 wurde das Geschäft während des Krieges von Frau Teich mit Hilfe von Verwandten weitergeführt, während heute der Sohn Walter Teich das Geschäft führt.

Todesfall. Herr *Hermann Jürgensen*, Begründer der gleichlautenden Bürobedarfshandlung in *Altona*, 73 Jahre alt.

† Am 24. Oktober starb im Städtischen Krankenhaus in Ulm a. D. Herr *Eugen Meurer*, Papierfabrikant in Muskegon U.S.A. im 66. Lebensjahr. Der Verstorbene, geborener Weinsberger, wanderte in jungen Jahren nach Amerika, gründete dort in Muskegon eine zu hoher Blüte entfaltete Papierfabrik. Vor kurzer Zeit war er erst in seine schwäbische Heimat zurückgekehrt. —*s*—

Beilage. Mit der heutigen Nummer erhalten unsere Leser eine Beilage des *„Berliner Papierversands"*, *Berlin SW 19*, Seydelstr. 24, worin sie ihre Durchschlag-, Saugpost- und Hartpost-Papiere empfiehlt, die sie nur an Wiederverkäufer liefert. Muster sendet sie auf Wunsch.

Heute nacht entschlief sanft nach längerem, schwerem Leiden im 74. Lebensjahre unser Vater, der Begründer unserer Firma, Herr

Herm. Jürgensen

Sein sehnlichster Wunsch, das bevorstehende 50jährige Jubiläum der von ihm gegründeten und zu Ansehen gebrachten Firma miterleben zu können, blieb leider unerfüllt.

Wir werden unserem Vater stets ein dankbares Gedenken bewahren und dies vor allem dadurch bekunden, daß wir die Firma nach den von ihm vorgezeichneten ehrbaren Grundsätzen weiterführen werden.

Altona, den 28. Oktober 1927. 61767

Die Inhaber der Firma Hermann Jürgensen
Ernst Jürgensen Otto Jürgensen

Tüten und Beutel Maschinen
Fischer & Krecke G.m.b.H. Bielefeld

Ca. 400 000 Bg. Konzeptpapier
Reichsformat, ausgerüstet mit 36 Linien
10 kg RM. 4,50 % Bg.
11 „ „ 4,95 % „
bei Ballenbezug ab westf. Station.
Anfragen erbeten unter *P 61749* an die Papier-Zeitung.

Ca. 40 000 Blöcke
40/55, geschlossen oder in Teilposten billig abzugeben.
Ferner: Größerer Posten (60000 Stück) Blöcke, 40/55, auch in Teilposten zu verkaufen.
Anfragen erbeten unter *W 61723* an die Papier-Zeitung.

Gelegenheitskauf!
Wegen Räumung des Lagers sind
Notizbücher, Schreibunterlagen, Geschäftsbücher usw.
zu allerbilligsten Preisen verkäuflich.
Angebote unter *L 61744* an die Papier-Zeitung.

Geleg.-Posten! Kassetten 25/25 hiesig. Papier, fabrikneu, weit unter Preis verkauft u. versendet Muster **Paul Britz, Düren/Rhld.** 61765

Gummierte Papiere
Restposten in holzfrei und holzhaltig, weiß und farbig, verkauft unter Preis 61794
Leipziger Gummier- und Lackier-Anstalt
Schroeder & Co., Lucka-Leipzig.

Beutel, Tüten, Säcke
jeder Art, in Ia Ausführung liefert billigst
Papier-Industrie Schwabach
Schwabach (Bay.). A 13597

UNSERE SCHRIFTEN
haben uns schon viele neue Geschäftsfreunde geworben. Lassen Sie sich durch einen unserer Herren unser Schriftenmusterbuch vorlegen. Unter den vielen Schriftarten werden auch Sie die Schrift finden, die geeignet ist, Ihren Werbedrucksachen eine ganz besondere Note zu verleihen.
NAUCK'SCHE BUCHDRUCKEREI A.G.
Berlin S 14, Stallschreiberstr. 5. Tel. Moritzpl. 2783 u. 2784
Gegr. 1818

Hosted by Google

Bezugsquellen

Grundpreis: 30 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme. Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern: 13 mal: 10 vH. | 26 mal: 15 vH. | 39 mal: 20 vH. | 52 mal: 25 vH. | 78 mal: 30 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Siegelmarken
A. Hirzel, Stuttgart, Eierstr. 30

Siegelmarken
A. Lugenhöfer, Stuttgart, Obere Bachstr. 49

Siegelmarken
Arno Scheunert, Leipzig C1, 196 gegr. 1900
Auf mehreren Weltausstellungen mit hohen Preisen ausgezeichnet

Siegelmarkengravuren
F. Klump, Fürth i. Bay., Pfisterstr. 29

Siegelmarken u. Etiketten
Heinrich Gerber's Nchf., Nürnberg

Siegelmarken u. Etiketten
Graphische Kunstanstalt
Ernst Klein, Barmen P.

Siegelmarken u. Etiketten
Hermann Kölle, Eßlingen/N 11

Stahlstich-Prägerei
Gustav Fischer GmbH Dresden-A1

Stempel
Stempelfabrik A. Mosthaf
Frankfurt a. M., Hochstr. 33

Toilette-Papiere
in Rollen und Paketen, glatt u. gekreppt, bestens perforiert
PAPIERWERK BREUER, G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Tropfenfänger-Unterſatz
D. R. G. M. 999675
Paul Otto Haucke, Dresden-A. 24, Uhlandstr. 21

Verſandkartons, flachlieg.
MAX HORN, Gera 14

Winkelhaken, Setzschiffe, Kleinwerkzeuge
R. C. Kleeberg, Stuttgart, Falkertstr. 55

Zeichentiſche „Othello" Lichtpausapparate
Hermann Schäuffele, Stuttgart
Älteste süddeutsche Spezialfabrik f. Zeichentische u. elektr. Lichtpausapp.

Zellſtoffwatte in allen Qualitäten
Otto Ebert, Berlin SW 68, Ritterstr 48. Tel.: Dönhoff 6448 u. 6468

Zigarren-Etuis u.-Taſchen
für Reklame u. Festlichkeiten
Boehme & Hanack, Luckenwalde
Großbetrieb f. Pappe—Papierverarbeitung

1000 Bogen braun zäh Pack 75/100 cm, ab Tübingen RM. 20.—. 10 000 Bogen billiger.
H. STING, TÜBINGEN
Muster umgehend.

---

200 Tonnen helle Cellulosepapier-Abfälle

hat abzugeben:

A 13218

JOSEF SCHIMEK, BERLIN O 17
Mühlenstraße 11 Königstadt 9720—23

Kreppklosettpapier
Schrankpapier
Butterbrotpapier
liefern billigst
Tückmantel & Winkler
Rollenpapierfabrik
Elberfeld. 61038

Schwarz Natur-Papier
sat. u. m'glatt, 60 65 g qm, in 75 cm und 100 cm breiten Rollen oder in Bogen jeder Größe verkaufe weit unter Tagespreis 61777
A. Schroeder, Lucka-Leipzig.

Gelegenheits-Angebot!
Rotationsdruck
masch., glatt 52 cm, 60 gr. ab rheinische Station sofort preiswert abzugeben. Angebote unt. *V 61621* an die Papier-Zeitung.

50000 Pakete
Klosettpapier
gefalzt mit 200 Blatt, für den Verteiler RM. 10.— für 100 Pakete, zu verkaufen.
Angebote unter *S 61574* an die Papier-Zeitung.

Reichhaltige Muster gratis!

Cigarren-Etuis für Weihnacht u. Neujahr
Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Reichhaltige Muster gratis!

D. Fleischer & Co., Dresden-A. 1

Ca. 5000 kg
braun Spinnpapier
63 cm Rotationsrollen von ungefähr 65—70 cm Durchmesser, 45—48 g/qm, äußerst preiswert abzugeben. Anfragen unter *A 61590* an die Papier-Zeitung.

Wer ist
Großabnehmer für Plattenpapiere?
Allerbeste Ausführung, billiger Preis. Anfragen unter *R 61573* an die Papier-Zeitung.

Die Leser wollen den Inhalt der Anzeigen zur Kenntnis nehmen und sich bei Bestellungen auf die Papier-Zeitung beziehen.

Welche Maschinenfabrik hat Interesse für ein
einfaches rationelles Verfahren
zur Herstellung von Fensterbriefumschlägen? Anfragen unt. *H 61737* an die Papier-Zeitung.

Tüten und Beutel
in Ia grau u. gefärbt Schrenz u. mittler. Papieren stellen her
Kayser & Schreiber, Düren
Eigene Papierfabrik.
61739

Weihnachtsbeutel
Tüten Tragtaschen
aus Krepp- u. Phantasiepapieren
Kreppbeutel
für alle Gelegenheiten
mit Gold- und Silberdruck
liefert billigst
Papierwarenfabrik Richard Telle
Gera-Reuß.

Vermischtes

Heiratsgesuch

Gebildeter Papierfachmann in gesetztem Alter, durchaus zuverlässig, solide und verträglich, wünscht, des Alleinseins müde, Einheirat **in lebensfähiges Geschäft.** Etwas Vermögen vorhanden. Damen mit Sinn für gemeinsames Erleben und häusliches Behagen wollen Zuschriften mit Bild vertrauensvoll richten unter *Z 61775* an die Papier-Zeitung. Diskretion Ehrensache. — Bild sofort zurück.

Hosted by Google

Wir erfüllen hiermit die überaus schmerzliche Pflicht, von dem plötzlichen und unerwarteten Hinscheiden des Vorsitzenden unseres Aufsichtsrats, des

Herrn Kommerzienrat Dr. Hans Clemm

Mannheim-Waldhof

Kenntnis zu geben.

In tiefster Trauer stehen wir an der Bahre dieses ganz hervorragenden Mannes, der uns seit 10 Jahren mit unermüdlicher Tatkraft sein seltenes Wissen und seine reichen Erfahrungen zur Verfügung gestellt und dadurch um die Entwicklung unserer Gesellschaft ganz außerordentliche Verdienste erworben hat.

Er war uns in jeder Hinsicht eine vorbildliche Persönlichkeit von edelstem Charakter, sein Heimgang bedeutet für uns einen unersetzlichen Verlust.

Wir werden seiner stets in Treue und Dankbarkeit gedenken.

Fockendorf-Thür., den 29. Oktober 1927

Aufsichtsrat und Vorstand
der Simonius'schen Cellulosefabriken A.G.

Briefkasten

Der Frage muß Frei-Umschlag beigefügt werden. Anonyme Anfragen bleiben unberücksichtigt. Antwort erfolgt ohne Gewähr. – Kostenfrei nur, wenn Abdruck ohne Namen gestattet.

Ballenmaße für die Ausfuhr

20 405. Frage: Ist im Handel eine Tabelle zu bekommen, nach welcher die Ballenmaße für die verschiedenen Papiersorten wie auch für eins. glatt, satiniert, gefalzt und flach *wenigstens ungefähr abgelesen werden* können? Von unseren Exportkunden werden diese Angaben bei sämtlichen Anfragen jeweilig für die Frachtenkalkulation mit angefordert.

Antwort: Ein Buch, in dem die Ballenmaße für die verschiedenen Papiersorten vorzufinden sind, gibt es u. W. nicht. Aus der Ausfuhrpraxis wissen wir, daß für ein und dieselben Papiere die Ballenmaße und Gewichte verschieden sind, je nachdem das Papier von Hand oder Maschine unter hydraulischem Druck gepreßt wird. Hierbei kommen Unterschiede bis zu 5 vH. im Kubikinhalt vor. — Auch die Verpackungsart (Ballen, Kiste usw.) spielt eine Rolle. Da in den meisten Fällen die Frachtberechnung des Papiers bei Verschiffung für 1016 kg oder Kubikmeter „Schiffswahl" erfolgt, genügt es für den Ausfuhrhändler, wenn er über das Verhältnis zwischen Gewicht und Maß (Außenmaß) ungefähr unterrichtet ist. Dies genügt im allgemeinen zur Vorkalkulation. Im Durchschnitt lassen sich hier folgende Werte feststellen:

1000 kg (netto) benötigen folgenden Raum:

Zeitungsdruckpapier . . .	1,75—2 cbm	Ballenpackung
Schreibpapier	1,25—1,5 cbm	„
Kunstdruckpapier	1,25—1,3 cbm	„
Pergamynpapier	1,1 —1,25 cbm	„
dagegen		
Briefumschläge	3 ½ cbm	Kistenpackung
Papierausstattungen . . .	3—4 cbm	„
Schulhefte	1½—2 cbm	„

n

Sortiereinrichtung an Kreiskartenscheren

Wichtig für Spielkartenfabriken

20 406. Frage: Bei Beantwortung der Briefkasten-Frage Nr. 20 389 in Nr. 74 betreffend Herstellung von Quartett-Spielen gibt Ihr fachkundiger Mitarbeiter F. K. an, daß die Kreismesserschneidemaschinen mit einem Sortier-Apparat versehen werden könnten, der nach dem Schneiden jede Karte getrennt in vorgesehene 32 Fächer des Apparates so fallen läßt, so daß Durcheinanderbringen der Karten ausgeschlossen ist. Wir haben bisher einen solchen Sortier-Apparat nicht auftreiben können und bitten um Angabe einer Bezugsquelle.

Antwort: Wie wir von unserm Mitarbeiter erfahren, baut die Firma Karl Krause, Leipzig, Sortiereinrichtungen der gefragten Art; die Vorrichtung wurde an der Krauseschen Kreiskartenschere T 108 A K statt des hölzernen Auffangtisches wiederholt angebracht.

Graupappe auf Reißfähigkeit prüfen?

20 407. Frage: In welcher Weise können Graupappen geprüft werden, ob sie für Dichtungszwecke geeignet sind?

Eine staatliche Fabrik stellt Dichtungsringe aus Graupappen her, die auf Reißfähigkeit untersucht werden. Bei Dichtungszwecken sollte doch die Widerstandskraft, also die Preßfähigkeit maßgebend sein. Welche Untersuchung kann zweifelsfreie Ergebnisse bringen.

Antwort. Wir sind über das in diesem Fall anzuwendende Prüfungsverfahren nicht unterrichtet und bitten erfahrene Fachleute um Meinungsäußerung. Unseres Erachtens muß auch das Saugvermögen geprüft werden. *Schriftleitung.*

Die Papier-Zeitung ist gesetzt aus Ratio-Latein der Schriftgiesserei D. Stempel AG, Frankfurt a. Main

Verlag von Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11. - Hauptschriftleiter: Siegmund Ferencz, Berlin-Wilmersdorf - Verantwortliche Schriftleiter: Gustav Könitzer, Berlin-Steglitz, für Papierverarbeitung und Buchgewerbe, Schreibwaren und Bürobedarf - C. Ludwig Frank, Berlin-Wilmersdorf, für Groß- und Außenhandel und Papierwaren. - Der Hauptschriftleiter für den übrigen Inhalt. - Druck: Naucksche Buchdruckerei AG., Berlin S 14.

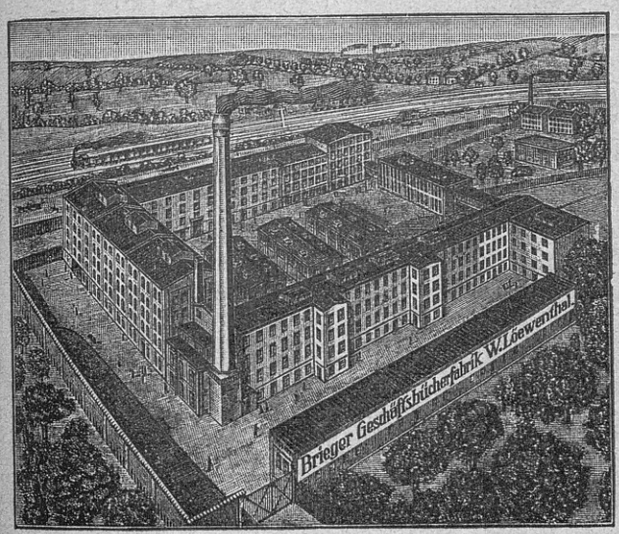
Hosted by Google

East Anglian Library
NOV 29 1927

PAPIER-ZEITUNG

Nr. 89 ♦ 52. Jahrg. Berlin, Sonnabend, 5. November 1927 Briefe: Berlin SW 11 Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036

Brieger Geschäftsbücherfabrik W. Loewenthal A.-G.
BRIEG, BEZIRK BRESLAU



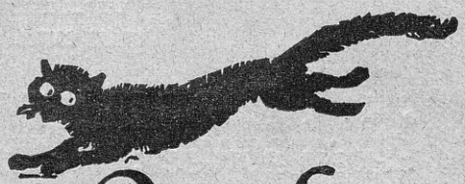
Spezialität: Sonderanfertigungen, Geschäftsbücher aller Art, Drucksachen, Durchschreibebücher, Notizbücher, Alben
Auslieferungslager in Hamburg, Frankfurt a. M. und Berlin S 42, Alexandrinenstraße 37a.

M·K·O PAPIER
Max Krause
Briefpapier

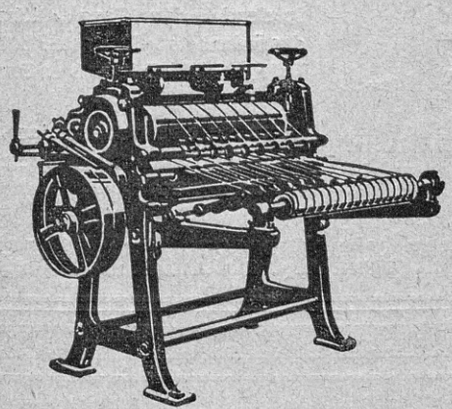
Seeadler
BETTINA
PUCK
Die „Gelbe"

Vereinfachen Ihr Geschäft! Verstärken Ihren Umsatz!

Die GEORESS Artikel



Georg Ress a.M. Leipzig
Blocks aller Art · Durchschreibebücher
Skizzenblocks Notizbücher Kalender
Dauernotizbücher mit Druckknopfmechanik



Bogenklebemaschinen
Bogenfärbe-Maschinen * Bogentrocken-Apparate
Rollen-Klebemaschinen mit und ohne Trockenzylinder, Querschneider usw. für die verschiedensten Spezial-Zwecke
Maschinen zum Bekleben von Pappe in Bogen mit Papier in Rollen
Alle Maschinen für die Herstellung von **Spielkarten**

Radebeuler Maschinenfabrik **August Koebig** G. m. b. H.
Gegründet 1890 Radebeul-Dresden Gegründet 1890

WINDMÖLLER & HÖLSCHER
GMBH · MASCHINENFABRIK
LENGERICH I·WESTF·
PAPIERSACKMASCHINEN
ROLLENDRUCKPRESSEN
SEIT 1869

Der unlösbare, geschmeidige
Stepp-Kantenschutz

Herm. Herdegen / Berlin u. Stuttgart

Hosted by Google

ERKA PAPIER

Die Qualitätsware in dessinierten Seidenpapieren

aus bestem intensiv gefärbten Stoff:

„Erka" moderne aparte Muster in Vielfarbendruck.

„Erka-Special" feinster bisher unerreichter Druck.

„Erka-Weihnachtspapier" reich koloriert.

„Erka-Brocat" dessiniertes Gold- und Silberpapier für Luxuskartonnagen und Packungen.

F. J. Bernsau G.m.b.H.
Papierfabriken Abt.: Erka
ERKRATH bei DÜSSELDORF

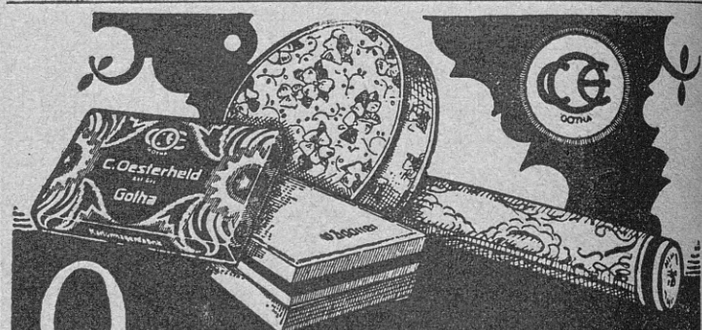
Friedrich JUNDT G.m.b.H. Dresden 5
Chromokarton- u. Glacépappen-Fabrik / Marcolinistraße 8

Spezialerzeugung von Chromokarton für alle Druckverfahren in Formaten sow. Rollen und

Bobinen für automat. Verarbeitung

Glacé-, Natur-, Passepartout-Karton
Plakatkarton und Dekorationspapiere
in wirkungsvollen Farbtönen

Sämtliche Sorten Pappen und Karton, gestrichen oder beklebt, zieh-, präge-, ritz- und rillfähig



OESTERHELD A.-G.
KARTONNAGENFABRIK-GOTHA
Sonder-Erzeugnisse: Kleine bessere Kartonnagen, Massenpackungen in stabiler Machart in allen Formen • Feinkartonnagen für die Schokoladen-, Konfitüren-, Seifen-, Taback-, Zigaretten- und für andere Industrien.

„DER FIEDLER"
Der ideale Schnellhefter und die praktische Sammelmappe ohne Lochung.

Eine hervorragende Neuheit für jedes Bürobedarfsgeschäft.

Verblüffend einfach.

Leichtes Einordnen und Herausnehmen

Alleiniger Hersteller:
Franz Fiedler, Berlin O 27, Holzmarktstr. 47

Tüchtige Vertreter im In- und Ausland gesucht.

„Kurvenlos" der moderne Broschürenhefter

Seine Vorteile:
Spielend leichter Gang / Kürzester Weg des Fußhebels / Geringste Abnützung aller Teile / Größte Ersparnis an Ersatzmessern

*

Bevor Sie eine Heftmaschine anschaffen, verlangen Sie unbedingt unsere Prospekte mit Kostenanschlag

Leipziger Schnellpressenfabrik A.G., vorm. Schmiers, Werner & Stein **Leipzig C 1**

Eingetr. Warenzeichen

Pauspapiere

Oelpaus-, Naturpaus-, Detailzeichen- und Millimeter-Papiere
in hervorragender Qualität

Pauspapierfabrik Transparent, Düsseldorf

Lieferung nur an Wiederverkäufer.

A 10078

Hosted by Google

PAPIER-ZEITUNG

Gegründet von Carl Hofmann — Erscheint: Mittwochs und Sonnnabends

FACHBLATT FÜR PAPIER-FABRIKATION, -VERARBEITUNG UND HANDEL, FÜR BUCHGEWERBE, DRUCKTECHNIK, SCHREIBWAREN, BÜROBEDARF UND BÜROMASCHINEN

Alleiniges Organ: der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer acht Sektionen, des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten, des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten, des Papier-Industrie-Vereins, des Allgemeinen Papier-Verbandes (APV) und seiner Zweigvereine, des Vereins Hamburg-Altonaer Packpapier- und Tütengroßhändler und der Freien Vereinigung Deutscher Tinten-Fabrikanten. — **Organ** für die Bekanntmachungen der Papiermacher-Berufsgenossenschaft und ihrer zehn Sektionen, des Außenhandels-Verbandes für die Papierverarbeitende Industrie, der Vereine Deutscher Zellstoff-Fabrikanten und Deutscher Holzstoff-Fabrikanten, der Berliner Typographischen Gesellschaft, des Verbandes Deutscher Luxuspapierwaren-Fabrikanten, des Schutzverbandes für die Postkarten-Industrie, des Vereins der Lichtpausanstalten von Groß-Berlin, der Tarifgemeinschaft für Deutschlands Chemigraphen und Kupferdrucker und des Tarif-Amtes für das deutsche Lichtdruckgewerbe.

Postscheckkonto: Berlin 2428
Erfüllungs- und Zahlungsort Berlin

VERLAG VON CARL HOFMANN G.M.B.H.
BERLIN SW11, DESSAUER STRASSE 2 (PAPIERHAUS)

Fernspr.: Lützow 5035 u. 5036
Tel.-Adr.: Hofpappyrer Berlin
A Z-Papier-Code

Bezugspreise: 1,50 RM. monatlich bei Bezug durch die Post oder Buchhandel. Für Angestellte 1 RM. bei Einsendung des Betrages bis zum 10. des Vormonats auf Postscheck-Konto der Papier-Zeitung. — Einzelnummer 30 RPf. — Streifbandbezug (nur gegen Vorauszahlung) in Deutschland und im Auslande jährlich 24 RM. Zustellung zweimal wöchentlich. (Bankverbindung: Zweigstellen der Deutschen Überseeischen Bank.)
Schluß der Anzeigen-Annahme: Sonnabends und Mittwochs abends.

Anzeigenpreise: Die 1×50 mm große Fläche (viergespalten) 35 RPf., auf Umschlagseiten bis 70 RPf. Die 1×33 mm große Fläche (sechsgespalten) 25 RPf. Zeichengebühr für freie Zustellung frei eingehender Briefe 1,00 RM., für das Ausland 2,00 RM. — Unter „Gesuchte Stellen" zum halben Preis. — Gelegenheits-Anzeigen nur gegen Vorauszahlung. — Für Geschäfts-Anzeigen von 1/16 Seite an und für vorausbestellte Wiederholungen innerhalb eines Jahres Ermäßigung und für Vorzugsplätze Aufschlag nach Tarif.

Nr. 89 — **Berlin, Sonnabend, 5. November 1927** — 52. Jahrg.

INHALT

Ziele und Wege des A. P. V. 3009
Der deutsche Außenhandel im September ... 3010
PAPIER-ERZEUGUNG UND -GROSSHANDEL
Papiermacher-Berufsgenossenschaft 3012
The Combined Pulp and Paper Mills, Ltd. 3016
Vom ostpreußischen Zellstoffmarkt 3018
Papierabsatz in Costa Rica 3018
Lage der Papier-, Pappen-, Zellstoff- und Holzstoff-Industrie 3018
Papiermarkt in China 3018
Der amerikanische Markt für Zeitungspapier 3020
PAPIERVERARBEITUNG · BUCHGEWERBE
Papier-Verarbeitungs-Berufsgenossenschaft... 3022
Wertpapierdruck 3024
Was ist ein Großhändler? 3024
Stuttgarter Ausstellungen 3026
Zweckmäßiges Verschließen 3026
DRUCK-TECHNIK
Mehrfarbenrotations-Gummidruckmaschine .. 3028
Neuerungen an Rotationsdruckmaschinen ... 3028
Befestigen von Druckplatten auf Holzklötzen 3028
KARTONNAGEN-FABRIKATION
Die Herstellung von Kragenschachteln 3030
SCHREIBWAREN UND BÜROBEDARF
Forderungen des Schreibwaren-Einzelhandels 3034
Die neuen Preise für Kassenblöcke 3036
Neuerungen an Füllfederhaltern 3036
Geschäfts-Nachrichten 3046
Briefkasten 3050

Aus dem Inhalt

Die Ziele und Wege des A. P. V., die darauf gerichtet sind, dem Fachkaufmann die Verdienstspanne zu sichern, die er zur Aufrechterhaltung seines Unternehmens und zum eigenen Erwerb benötigt, werden erneut dargelegt (S. 3009/10).

Die genaueren Zahlen über den deutschen Außenhandel im Papier- und Druckgewerbe werden veröffentlicht (S. 3010).

Die jüngst bestrittenen Angaben über die Kosten und über die Wirtschaftlichkeit der geplanten Kösliner Strohstoffanlage werden von beteiligter Seite verteidigt (S. 3016).

Ueber die Lage des Papiermarktes in China liegt Eigenbericht vor (S. 3018); weitere Berichte aus Amerika, Frankreich und der Tschechoslowakei (S. 3020).

Ein Einsender tritt vermeintlichen Angriffen auf den Stand der Großhändler entgegen (S. 3024).

Gegen die Ausschaltung des Offsetverfahrens beim Wertpapierdruck wird wiederholt Stellung genommen (S. 3024); da trifft es sich gut, daß der American Bank Note Co. ein deutsches Patent auf eine Mehrfarbenrotations-Gummidruckmaschine erteilt wurde (S. 3028).

Auf häufigere Verwendung von gummierten Verschlußstreifen (Kleberöllchen) als haltbareren Verschluß bei Paketen usw. wird hingewiesen (S. 3026).

Auf dem Gebiete der Drucktechnik werden außer der erwähnten Banknotendruckmaschine beschrieben: Neuerungen an Rotationsdruckmaschinen und beim Druckplatten-Aufnageln (S. 3028).

Die Herstellung von Kragenschachteln wird eingehend beschrieben (S. 3032).

Die Frage der Schaffung besserer Lieferungs- und Zahlungsbedingungen für den Einzelhandel wird vom Fabrikanten-Standpunkte aus beleuchtet (S. 3034).

Der Frostgefahr für Tinten und Klebstoffe ist rechtzeitig zu begegnen (S. 3034).

Für Kassenblöcke sind neue Preise vereinbart worden (S. 3036).

Einige Neuerungen an Füllfederhaltern wurden patentiert (S. 3036).

Ziele und Wege des A. P. V.

Nachstehend bringen wir den Wortlaut der Ansprache, die Herr *Gobiet*, erster Vorsitzender des Allgemeinen Papierverbandes, in der Mitgliederversammlung am 26. Oktober 1927 gehalten hat

Wie oft und mit welcher Bestimmtheit wird nicht von erfahrenen Kaufleuten und Industriellen jede Teilnahme an Zusammenschlüssen und Konventionen abgelehnt! Sie seien wohl nötig und sie könnten wohl Gutes wirken, wenn die Menschen andere wären als sie sind. Da die Menschen aber nicht zu ändern seien, so sei es ein vergebliches Bemühen, durch Zusammenschlüsse die Verhältnisse nach einer bestimmten Richtung hin umzugestalten.

Was ist nun mit diesen Argumentationen gesagt, welchen geistigen Inhalt bergen sie in sich, und welche Konsequenzen ergeben sich aus dieser fast fatalistischen Lebens- und Wirtschaftsanschauung? Zunächst einmal bedeuten sie nichts anderes als eine Wiederholung des manchesterlichen Prinzips, des „laissez aller, laissez faire", das sich jedoch mehr auf jene Theorie bezog, die den Staat von allen Bindungen von Handel und Industrie ausgeschlossen sehen wollte, nicht aber, daß sich das Gewerbe nicht selbst eigene Gesetze geben sollte.

Es ist ferner mit dieser Argumentation gesagt, daß wir diesen Zustand der mangelnden Rentabilität eines Gewerbes ruhig mit ansehen und uns von ihm treiben lassen sollen, bis eine natürliche Reinigung und Besserung der wirtschaftlichen Verhältnisse eintreten werde. Ob die Vertreter dieser von den Nationalökonomen mit „physiokratischer Wirtschaftsauffassung" bezeichneten Richtung heute noch, nach dem Weltkrieg, der Inflation, der jahrelangen unnatürlichen Kriegs- und Staatswirtschaft, der Zertrümmerung allmählich entstandener Kapitalkraft, dieses Prinzip angewendet sehen möchten, das kann man getrost verneinen. Besondere Verhältnisse erfordern eben besondere Maßnahmen, und die müssen, wenn man nicht will, daß ein großer Teil der jetzigen Kaufmannsgeneration den Rest ihres Daseins in Verkümmerung dahinbringt, dahin gehen, daß sich die einzelnen Gewerbe zusammenschließen, ihre Uebel und Fehler erkennen lernen und aus dieser Erkenntnis heraus nach Mitteln und Wegen suchen, um sie zu beseitigen. Die Einwendungen, die so oft gemacht werden, besonders auch von liberalen Zeitungen und von sozialistischen Politikern, daß diese Zusammenschlüsse und die hier angewendeten Mittel zur Verteuerung der Preise für die Konsumenten führen, sind mehr demagogischer Art, weil die Mehrzahl der Zeitungsleser Konsumenten sind, und sie diesen Angenehmes schreiben wollen, und bei den sozialistischen Politikern geschieht es gleichfalls aus Demagogie, weil sie den Arbeitern wohl hohe Löhne schaffen, aber niedrige Preise versprechen müssen.

Nun ist die große, die geradezu erdrückend schwere Frage für uns, die wir mitten in diesem zermalmenden Wirtschaftskampf stehen, die, auf welche Weise und mit welchen Mitteln können wir diesen Kampf mildern — ausschalten können und wollen wir ihn gar nicht — wie können wir ihm einen Sinn geben, der diesen Kampf lohnend macht? Man antwortet oft, durch Konventionen, starre Preisbindungen, Strafbestimmungen, Absperrungen von Lieferungen, und diese Antwort hat in den meisten Fällen versagt: an der Verschiedenartigkeit der Waren, der Betriebe und der Menschen, infolge des natürlichen Dranges des Menschen, den andern zu überflügeln und ihm zuvorzukommen. Damit also kommt man kaum vorwärts; was bleibt? Ein Zusammenschluß gutgesinnter Kaufleute, die in ihrem Fach Ordnung schaffen wollen, wo die Unordnung und die falsche Geschäftspolitik so kraß zutage treten, daß man sich fast schämen muß, in einem solchen Fache seine Lebensaufgabe erfüllen zu müssen, ein Zusammenarbeiten einer Anzahl Klarsehender, die die Unordnung erkennen

Hosted by Google

und sie soweit wie möglich zu beseitigen, den Rest ihrer Arbeitskraft aufwenden wollen, die die Verkehrtheiten aufzeigen und statt des regellosen Wettbewerbs ein faires Kämpfen um den Platz an der Wirtschaftssonne herbeiführen wollen.

Dafür gibt es ganz einfache Mittel, man lernt und lehrt Rechnen und Kalkulieren; man weist auf den Sinn des Geschäftemachens hin: Mehrwerte schaffen, also verdienen; kein Wirtschaftskapital vergeuden, indem man mehr gibt, als man erhält: die Geschäfte so zu betreiben, daß man sein Werk erhalten und die darin Tätigen so entlohnen kann, wie es sich gehört und dem allgemeinen Lebensniveau entspricht, und wenn man nach geleisteter Lebensarbeit nicht mehr arbeiten kann, von seiner kristallisierten Arbeit den Rest seines Lebens verbringen kann. Man muß versuchen, diese Forderung zur Lebensanschauung zu machen, zur kaufmännischen Religion sozusagen.

Der Kaufmann erfüllt nur dann seine Aufgabe, wenn er verdient; das heißt, wenn er mehr für seine Ware erhält, als ihre Herstellung und ihr Vertrieb kosten. Gewiß kann man durch großen Umsatz seine Gestehungskosten verringern, aber nur bis zu einem gewissen Grade. Dieses Minimum von Unkosten aber muß verdient werden und noch ein Ueberschuß darüber bleiben für Amortisation, für Kapitalzins, für Risiko, für das Alter. Wo dieser Ueberschuß nicht bleibt, wird das Arbeiten unsinnig, volkswirtschaftlich schädlich, unehrlich! Und das kommt alles vom Schleudern her, und es kommt auch dann zuweilen, wenn der Geschäftseigentümer mehr für sich verbraucht, als er Ueberschuß an seinem Unternehmen erzielt. Also selbst bei ausreichenden Preisen kann ein Unternehmen scheitern, wenn der Verbrauch zu groß ist. Das könnte durchaus strafbar sein; aber strafbar müßte es auch sein, wenn jemand dauernd zu Preisen verkauft, bei denen er nicht zurechtkommen kann und dadurch allmählich zu einem unehrlichen Kaufmann werden muß und, was fast noch schlimmer ist, er durch seine zu niedrigen Schleuderpreise seinen Konkurrenten oder Kollegen, wie man sie nennen mag, das Lebenswasser abgräbt.

Im allgemeinen geschieht das Schleudern aus einem gewissen Leichtsinn heraus, aus einem Mangel an Sorgfalt, aus einer Unfähigkeit zu rechnen und klar zu überlegen, aus Bequemlichkeit und um sich die Geschäfte möglichst leicht zu machen; viele fühlen sich durch die Konkurrenten veranlaßt und gezwungen mitzuschleudern. Dieser rechnet nicht, jener darf nicht rechnen, weil es der leichtfertige Konkurrent nicht tut, und so kommt ein fast allgemeines Schleudern, bei dem keiner mehr zurechtkommt, und so kommt es, wie es jetzt war und zum Teil noch ist. Da soll der Zusammenschluß der Gutgesinnten und der Klarsehenden einsetzen, der A. P. V., der Allgemeine Papier-Verband mit seiner Konzentration nach der Richtung der Macht- und Kraftentfaltung und seiner Gliederung nach der Richtung der Erlangung von Arbeitsmöglichkeiten und Schaffung von Ordnung und Richtlinien und Kalkulationen, von fachlicher Kollegialität und von Zusammenarbeit.

Eine solche Organisation, in rechter Weise belebt, damit sie nicht zum wesenlosen Schemen werde, muß allmählich etwas erreichen, und wir sind allen Skeptikern und Zweiflern zum Trotz im Begriff, etwas zu erreichen und haben in der kurzen Zeit sogar schon etwas Spürbares erreicht. Die Außenseiter beginnen sich isoliert zu fühlen, Anzeichen sehr deutlicher Art sind davon vorhanden, überall bilden sich neue Gruppen und unterhalten Fühlung zum A. P. V., überall beginnt die Erkenntnis sich Bahn zu brechen, so geht es nicht weiter, wir müssen uns zusammenfinden, müssen wieder die elementarste Pflicht des kaufmännischen Wesens: Rechnen, Kalkulieren und Verdienen in den Vordergrund unserer Geschäftsführung stellen, um vorwärts zu kommen und dem elenden Dahinvegetieren von einem Monat zum anderen zu entgehen, wir wollen an diesem Ziel des A. P. V. mitarbeiten.

Da diese Erkenntnis und dieser Wille immer stärker hervortreten, so kommt es nur darauf an, diese Kräfte zu binden und zu organisieren, so daß Erfüllung und Ziel in greifbare Nähe gerückt sind. In unser nüchternes Fachdeutsch übertragen, muß diese Forderung lauten: Papierhersteller, Verarbeiter und Händler müssen eine Kette bilden, denn sie haben gleiche Interessen, die Hersteller müssen diejenigen, die Ordnung im Fache schaffen und das Niveau heben helfen, bevorzugen und die Schleuderer unschädlich machen. Der Zeitpunkt ist nicht mehr fern, wo der A. P. V. an die Papiererzeuger und die Papierwarenhersteller die ernstliche Frage richten wird, nicht mehr bittend und wartend, sondern fordernd und dringlichst Antwort heischend: Wollt Ihr nun erkennen, daß Ihr mit uns, die wir Eure Stoffe verarbeiten und vertreiben, sie dahin bringen, wo sie gebraucht werden, auf Gedeih und Verderben verknüpft seid, und alle notwendigen Folgerungen daraus ziehen? Wißt Ihr nicht, daß Euer Produktionsprozeß technisch wohl in Eurer Fabrik, wirtschaftlich aber erst dann beendet und zweckmäßig beendet ist, wenn Eure Waren mit Nutzen an die letzten Verbraucher abgesetzt sind? Und da Ihr Euch als Kaufleute dieser Erkenntnis nicht entziehen könnt, so müßt Ihr die Folgerungen ziehen und müßt dies mit uns, die wir die notwendige Ordnung im Fache nun schaffen wollen. Wie der Arbeiter seinen Lohn, der ihm seine Existenz sichert, erhält, so wollen wir unsern Nutzen, und den müßt Ihr uns schaffen und schützen helfen.

Wie hoch der Lohn und Nutzen sein soll, das soll aus sorgfältigen Erhebungen nachgewiesen werden, die die einzelnen Fachgruppen des A. P. V. vorzunehmen haben, was die nächste und wichtigste Aufgabe der Fachgruppe sein soll. Darüber wird unser Syndikus Herr Dr. Bärwinkel-Leue heute noch ein kurzes Referat halten.

Wen also bisher Zweifel noch zurückhielten, der soll nun endlich zum A. P. V. sich bekennen, weil wir einen besseren Zusammenschluß im Fache nicht haben, und er soll mitwirken an dem gemeinschaftlichen Ziel: der Hebung unserer Fachwirtschaft. Daß es uns, die wir die schwere Aufgabe auf uns genommen haben, Führer in diesem Kampf zu sein und Verantwortlichkeiten tragen, ernst ist mit der von uns übernommenen Aufgabe, das glauben wir bisher schon bewiesen zu haben, aber wir brauchen noch mehr als dieses Zugeständnis, wir brauchen auch Ihr Vertrauen und wir brauchen Ihre Mitarbeit und Ihre Opferwilligkeit.

Wie unsere Auslands-Ausgaben wirken

Siehe auch Nrn. 83 und 87.

Habana, 8. Oktober 1927.

Ich erhielt Ihre Zeitschrift „Revista Papelera Alemana" und habe dieselbe mit großem Interesse studiert.

. . . . . Da Sie unbedingt mit den maßgebenden Fabriken von Kalenderrücken (Chromos) und auch von Luftschlangen für Karnevalszwecke in Verbindung stehen, wäre ich Ihnen sehr dankbar, wenn Sie eine oder die andere dieser Fabriken veranlassen könnten, sich mit mir wegen der kommissionsweisen Vertretung derselben hier in Cuba in Verbindung zu setzen, und ich bin sicher, daß ich ein gutes Geschäft für die betr. Fabriken machen kann.

Ich bin seit vielen Jahren hier in Cuba tätig und bin mit der einschlägigen Kundschaft durch andere Artikel, die ich derselben Tag für Tag verkaufe, gut bekannt und befreundet. Meine Jahresverkäufe belaufen sich auf etwa 500 000 Dollar jährlich und ich stehe mit allerersten Referenzen zur Verfügung. (Firma)

Anmerkung des Verlages: Die vom Einsender gefragten Erzeugnisse waren in Nr. 1 der von uns vierteljährlich herausgegebenen „Revista Papelera Española", spanische Ausgabe der Papier-Zeitung, nicht angekündigt. Wir verweisen die Anfragenden auf das Papier-Adreßbuch von Deutschland und auf die Anzeigen in der Papier-Zeitung. — Die nächste Nummer der „Revista Papelera Española" erscheint Ende November.

Der deutsche Außenhandel im September

Wenn die im September aufgewiesene Ausfuhrsteigerung von Dauer ist, wird die deutsche Wirtschaft Nutzen davon haben. Es bleibt abzuwarten, welches Ergebnis die nächsten Monate bringen werden. Notwendig ist vor allen Dingen Einschränkung der überflüssigen Luxuswareneinfuhr. Aenderungen sind in unserm Fach bei einigen Waren zu verzeichnen, und zwar hat die Einfuhr von Papierholz, Zellstoff, Braunholz und andern groben Pappen zugenommen. Auch die Einfuhr von Holzschliff fand seit längerer Zeit in diesem Monat wieder statt. Dagegen ging die Altpapiereinfuhr etwas zurück. Holzschliff wurde in diesem Monat nicht ausgeführt. Zurück ging die Ausfuhr von Papierholz, Druckpapier, Tüten, Altpapieren und sehr zurück von Pappen. Zugenommen hat die Ausfuhr in Tapetenrohpapier und in Musiknoten.

Wichtigste Einfuhr

Wichtigste Herkunftsländer	Sept. 1927	Januar/Sept. 1927
Papierholz		
86 *Holz zu Holzmasse, Zellstoff*		
Einfuhr . . . . dz	3 028 800	13 571 953
Vorjahr . . . . dz	2 939 055	13 348 277
Wert in 1000 RM.	9 992	46 046
Ostpolen	1 492 808	5 545 586
Finland	800 082	2 960 865
Papierlumpen		
543b *Papierlumpen, alle zur Papierbereitung dienenden Abfälle*		
Einfuhr . . . . dz	34 108	290 958
Vorjahr . . . . dz	23 072	135 372
Wert in 1000 RM.	822	7 592
Frankreich	3 958	53 643
Niederlande . . .	6 070	40 373
Papier, Pappe u. Waren daraus		
650a *Holzschliff*)*		
Einfuhr . . . . dz	1 586	4 347
Vorjahr . . . . dz	—	—
Wert in 1000 RM.	20	48

*) Ohne Rücksicht auf den Trockengehalt

Wichtigste Herkunftsländer	Sept. 1927	Januar/Sept. 1927
650b *Zellstoff*		
Einfuhr . . . . dz	116 247	853 138
Vorjahr . . . . dz	83 817	410 033
Wert in 1000 RM.	2 842	21 637
Finland	36 402	228 083
Tschechoslow. . .	28 513	245 414
651 A 2 *Braunholz-, Leder-, Stroh-, Schrenz- und andere grobe Pappen*		
Einfuhr . . . . dz	5 423	42 264
Vorjahr . . . . dz	2 409	27 493
Wert in 1000 RM.	174	1 208
Finland	3 110	30 524
673a *Papierspäne, Altpapier, Einstampfpapier*		
Einfuhr . . . . dz	54 769	521 917
Vorjahr . . . . dz	21 447	124 841
Wert in 1000 RM.	409	4 234
Großbritannien .	28 628	237 427
Bücher, Bilder, Gemälde		
674a *Bücher, auch Gebetbücher*		
Einfuhr . . . . dz	3 031	26 189
Vorjahr . . . . dz	2 926	23 455
Wert in 1000 RM.	1 076	9 666
Schweiz	1 179	10 634

Hosted by Google

Die schönsten Buntpapiere

liefert die

„BUTAG“

Buntpapier u. Textildruck A.-G.

NEUBABELSBERG bei POTSDAM

Verlangen Sie Muster!

Kolli-Anhänger

nach neuer Vorschrift sowie **Anhänge-Etiketten** in jeder Ausführung **liefert sehr billig**

Emil Graubaum, Zeulenroda i.Th.

Etikettenfabrik.

Eisenbahn-Fahrkarten

Kontrollkarten — Färberkarten

Wiegekarten für automat. Wagen

Scheckrollen für Reg.-Kassen usw.

Hermann Strohm, Freiburg (Baden)

(Inhab. H. Strohm und K. Erbacher)

Pappen-, Karton- u. Fahrkartenfabrik

Genthiner Cartonpapierfabrik G.m.b.H.

Berlin W 57, Culmstr. 20 a

Oeser-Folie

Anerkannt bestes Prägematerial zur Herstellung von Gold-, Silber- und Farbprägungen. Kein Grundieren! Einfachste Handhabung!

Seit 25 Jahren bewährt.

Fein-Folien

Bronze-Folien

Antioxyd-Folien

Bronze-Prägepapier „Oeser“

Prägefertiges Blattmetall

Gubinol-Fix

Versuchsmuster und Prägevorlagen werden auf Wunsch kostenfrei zugesandt.

Zu beziehen durch alle Handlungen von Buchbinderei-Bedarf und Prägematerialien.

Berichte aus dem Ausland

bestätigen, daß der neue Patentschnellschneider KRAUSE Modell A-H überall Aufsehen erregt und stürmisch verlangt wird ein Zeichen, daß er leistet, was er schon im Aussehen verspricht:

So reiht sich ein Erfolg an den andern.

Der massige Aufbau, die ausdrucksvolle Ruhe, die elegante Schnittigkeit und feingliedrige Beweglichkeit bezwingen geradezu.

Die geschlossene Form ist reine Zweckmäßigkeit und keine Verkapselung von Teilen, um eine entsprechende Form vorzutäuschen; daher sind alle Teile und Bedienungsorgane leicht zugänglich.

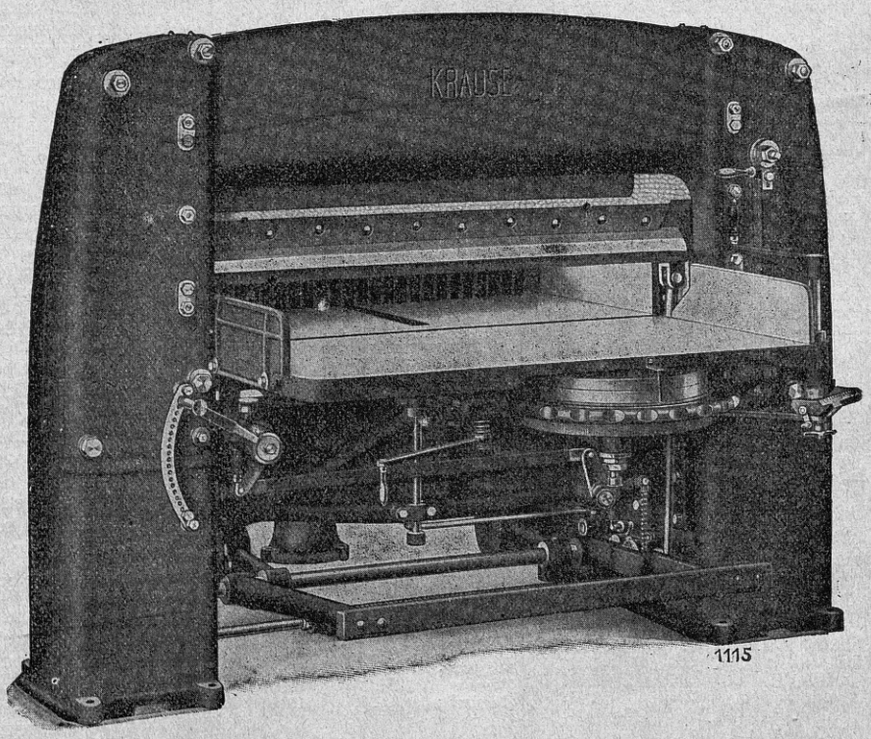
Schnellsattelbewegung, Feineinstellung, mechanischer Vorschub und auch automatischer Vorschub sind wechselweise ganz nach Belieben ohne umständliche Einstellungen und ohne Werkzeuge bedienbar.

Hohe Schnittgeschwindigkeit auch bei automatischem Vorschub ist ein besonderes Kennzeichen. Es erfolgt kein Aus- und Wiedereinrücken während des Vorschubes des Anlegesattels und Stapels.

Eine sinnreiche Einrückung schließt Unfälle aus, eine zweite Einrückung bei automatischem Vorschub setzt die Maschine zuverlässig still und ermöglicht, Fehler im Druck auszugleichen.

Beste Ausrüstung, Ausführung und Anordnung aller Teile sind eine Selbstverständlichkeit.

Unter den täglich einlaufenden Bestellungen wird auch Ihre Firma bald zu finden sein.



Preis für Schnittlänge cm 104 RM 5400.—, mit automat. Vorschub RM 6135.—
„ „ „ „ 130 RM 6120.—, „ „ „ RM 6855.—
„ „ „ „ 150 RM 7800.—, „ „ „ RM 8535.—

Verlangen Sie ausführliche Druckschrift P 56

KRAUSE

KARL KRAUSE, LEIPZIG

ZWEINAUNDORFER STR. 59

Hosted by Google

Wichtigste Ausfuhr

Wichtigste Bestimmungsländer	Sept. 1927	Januar/Sept. 1927
Papierholz		
86 *Holz zu Holzmasse, Zellstoff*		
Ausfuhr . . . dz	15 373	127 732
Vorjahr . . . . dz	34 420	209 648
Wert in 1000 RM.	54	361
Schweiz	9 276	102 285
Druckfarbe		
334 *Papierdruckfarbe aus Ruß oder Kupferdruckschwärze*		
Ausfuhr . . . dz	1 050	9 196
Vorjahr . . . . dz	408	7 648
Wert in 1000 RM.	229	2 014
Niederlande . . .	148	1 559
Papier, Pappe u. Waren daraus		
650a *Holzschliff*)*		
Ausfuhr . . . dz	475	918
Vorjahr . . . . dz	—	—
Wert in 1000 RM.	7	16
650b *Zellstoff*		
Ausfuhr . . . dz	163 075	1 402 386
Vorjahr . . . dz	183 359	1 836 822
Wert in 1000 RM.	4 645	38 738
Großbritannien .	35 444	393 380
V. St. v. Amerika	26 803	321 595
651A1 *Preßspan-, Kunstleder- und feine Pappen*		
Ausfuhr . . . dz	2 008	23 402
Vorjahr . . . . dz	2 045	20 999
Wert in 1000 RM.	224	2 248
Großbritannien .	362	4 671
Rußland	220	1 759
651A2 *Braunholz-, Leder-, Stroh-, Schrenz- und andere grobe Pappen*		
Ausfuhr . . . dz	56 699	451 654
Vorjahr . . . . dz	42 909	355 805
Wert in 1000 RM.	1 805	13 840
Großbritannien .	19 339	168 790
651A3 *Dachpappe, Steinpappe*		
Ausfuhr . . . dz	4 956	31 214
Vorjahr . . . . dz	3 303	25 259
Wert in 1000 RM.	128	930
Niederlande . . .	848	6 034
652 *Pappen aller Art*		
Ausfuhr . . . dz	3 537	41 691
Vorjahr . . . . dz	2 738	51 484
Wert in 1000 RM.	266	2 853
Großbritannien .	1 509	19 291
654 *Packpapier, in der Masse gefärbt*		
Ausfuhr . . . dz	61 079	633 589
Vorjahr . . . . dz	75 186	980 433
Wert in 1000 RM.	2 892	29 641
Großbritannien .	20 065	257 757
655B1 *Druckpapier*		
Ausfuhr . . . dz	165 968	1 513 953
Vorjahr . . . . dz	135 293	1 380 588
Wert in 1000 RM.	5 285	47 765
Frankreich	49 827	355 681
Argentinien . . .	36 418	290 841
655B2 *Karton- (ohne Zeichen) Papier*		
Ausfuhr . . . dz	9 054	114 523
Vorjahr . . . . dz	10 638	94 713
Wert in 1000 RM.	649	6 714
Großbritannien .	2 365	34 247
655B3 *Löschpapier*		
Ausfuhr . . . dz	848	8 141
Vorjahr . . . . dz	556	5 873
Wert in 1000 RM.	119	1 021
Niederlande . . .	229	1 437
655B5 *Pergamentpapier*		
Ausfuhr . . . dz	4 160	34 963
Vorjahr . . . . dz	2 893	31 304
Wert in 1000 RM.	407	3 494
Großbritannien .	1 803	19 587
655B6 *Schreib-, Brief-, Bütten-, Notenpapier*		
Ausfuhr . . . dz	12 739	147 724
Vorjahr . . . . dz	23 518	248 479
Wert in 1000 RM.	985	10 335
Argentinien . . .	2 563	28 116
655B7 *Zeichen-, Zeichenkartonpapier*		
Ausfuhr . . dz	1 012	13 961
Vorjahr . . . . dz	1 556	12 437
Wert in 1000 RM.	163	2 067
V. St. v. Amerika	140	3 001
655B8 *Seidenpapier*		
Ausfuhr . . . dz	4 506	38 082
Vorjahr . . . dz	3 781	45 966
Wert in 1000 RM.	435	3 810
Großbritannien .	1 983	15 786
655B10 *Tapeten, Filz u. a. Rohpapier*		
Ausfuhr . . . dz	15 106	112 714
Vorjahr	14 681	109 803
Wert in 1000 RM.	682	4 830
Niederlande . . .	5 899	32 176
656a *Buntpapier*		
Ausfuhr . . . dz	22 245	175 256
Vorjahr . . . . dz	14 454	163 756
Wert in 1000 RM.	1 992	15 801
Argentinien . .	6 328	40 953
657a *Postkarten mit Bilddruck*		
Ausfuhr . . . dz	1 070	8 592
Vorjahr . . . . dz	578	7 317
Wert in 1000 RM.	667	5 022
Großbritannien .	212	2 344
657b *Besuchs-, Wunschkarten*		
Ausfuhr . . . dz	3 796	33 257
Vorjahr . . . . dz	3 313	29 917
Wert in 1000 RM.	1 944	15 802
V. St. v. Amerika	946	6 521
664b *Gelatine-, Paus- u. and. chem. Papier: Gummiertes usw. Papier*		
Ausfuhr . . . dz	1 309	11 421
Vorjahr . . . . dz	1 325	10 838
Wert in 1000 RM.	404	3 387
Niederlande . . .	216	1 233
665a *Tüten, Beutel, Säcke*		
Ausfuhr . . . dz	1 589	18 995
Vorjahr . . . . dz	2 268	19 478
Wert in 1000 RM.	245	2 358
Niederlande . . .	950	11 311
665b *Briefumschläge*		
Ausfuhr . . . dz	2 554	17 574
Vorjahr . . . . dz	1 725	16 774
Wert in 1000 RM.	358	2 513
Niederlande . . .	845	5 224
668a *Geschäftsbücher, Alben usw.*		
Ausfuhr . . . dz	1 124	8 574
Vorjahr . . . . dz	1 251	9 611
Wert in 1000 RM.	387	2 489
V. St. v Amerika	330	1 973
670a *Papierwaren*		
Ausfuhr . . . dz	8 059	60 829
Vorjahr . . . . dz	7 407	57 813
Wert in 1000 RM.	1 901	14 196
Großbritannien .	2 079	13 588
670c *Hartpapierwaren*		
Ausfuhr . . . dz	2 546	23 042
Vorjahr . . . . dz	1 877	20 528
Wert in 1000 RM.	582	5 357
Niederlande . . .	234	815
670d *Blumen, transparentes Viscosepapier und Waren daraus*		
Ausfuhr	1 212	7 363
Vorjahr	851	5 707
Wert in 1000 RM.	949	5 575
V. St. v. Amerika	494	3 767
670f *Schreibhefte, Preisverzeichnisse*		
Ausfuhr . . . dz	4 153	46 895
Vorjahr . . . . dz	3 631	44 964
Wert in 1000 RM.	559	6 274
Niederlande . . .	994	11 686
673a *Altpapier, Einstampfpapier*		
Ausfuhr . . . dz	25 849	237 070
Vorjahr . . . . dz	35 425	316 089
Wert in 1000 RM.	222	2 179
Tschechosl.	9 168	56 779
Bücher, Bilder, Gemälde		
674a *Bücher, auch Gebetbücher*		
Ausfuhr . . . dz	6 074	45 906
Vorjahr . . . . dz	5 279	45 034
Wert in 1000 RM.	3 598	29 515
Oesterreich . . .	1 303	9 480
674c *Musiknoten*		
Ausfuhr . . . dz	1 147	7 801
Vorjahr . . . dz	1 104	7 615
Wert in 1000 RM.	498	3 372
Tschechoslow. . .	159	744

*) Ohne Rücksicht auf den Trockengehalt.

Papier-Erzeugung

Am 29. Oktober verschied plötzlich an Herzschlag unser Mitglied

Herr Kommerzienrat Dr. Hans Clemm
in Waldhof-Mannheim.

Der Verstorbene war ein eifriger und tatkräftiger Förderer unserer Bestrebungen. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Im Namen des Vorstandes

der **Berliner Bezirksgruppe des Vereins der Zellstoff- und Papier-Chemiker und Ingenieure**

Der 1. Vorsitzende: Prof. Dr. Carl G. Schwalbe.

Papiermacher-Berufsgenossenschaft

Sektion 7 (Sitz Hannover)

Geschäftsstelle: *Berlin-Charlottenburg,* Neue Grolmanstr. 5-6

Wahlausschreiben auf Grund des Gesetzes vom 8. April 1927 über Wahlen nach der Reichsversicherungs-Ordnung sowie nach Maßgabe des § 5 der Wahlordnung

(Anhang zur Satzung der Papiermacher-Berufsgenossenschaft).

Die Wahl

a) *der Vertreter zur Genossenschaftsversammlung* (§ 7 der Satzung),
b) *des Sektionsvorstandes* (§ 25 der Satzung)

auf die fünf Jahre vom 1. Januar 1928 bis zum Schlusse des Jahres 1932 soll *Dienstag, den 27. Dezember 1927, 13 Uhr,* in Hannover stattfinden. Die Wahlhandlung kann eine Stunde nach ihrem Beginn geschlossen werden.

Es sind zu wählen:

a) zwei Vertreter zur Genossenschafts-Versammlung und zwei Ersatzmänner,
b) fünf Mitglieder des Sektions-Vorstandes und fünf Ersatzmänner.

Die nach den §§ 7 und 28 der Wahlordnung vom Wahlvorstand im Auftrag des Sektions-Vorstandes *und nach Anhörung der Gruppe Hannover des Arbeitgeber-Verbandes der Deutschen Papier-, Pappen-, Holz- und Zellstoff-Industrie* aufgestellten Vorschlagslisten liegen in der Geschäftsstelle unserer Sektion zu Berlin-Charlottenburg, Neue Grolmanstraße 5-6, an den Werktagen in den Stunden von 9 bis 17 Uhr aus. Diese Vorschlagslisten lauten wie am Schlusse dieses Wahlausschreibens angegeben. Nach Artikel 1 des oben angeführten Gesetzes vom 8. April 1927 sowie nach § 7 der Wahlordnung in der von der Genossenschaftsversammlung am 21. Juni 1927 beschlossenen Fassung können weitere Vorschlagslisten und zwar getrennt für

a) die Wahl der Vertreter zur Genossenschaftsversammlung,
b) die Wahl des Sektionsvorstandes

von wirtschaftlichen Vereinigungen von Arbeitgebern oder Verbänden solcher Vereinigungen, soweit sie für den Bezirk und die Betriebe unserer Sektion 7 in Betracht kommen, bis zum 28. *November 1927* (d. i. der Tag, der vier Wochen vor dem Wahltag liegt), bei dem Wahlvorstand unter der Anschrift „Sektion 7 der Papiermacher-Berufsgenossenschaft; Geschäftsstelle: Berlin-Charlottenburg, Neue Grolmanstraße 5-6", eingereicht werden.

Absatz 2 des § 7 der Wahlordnung lautet jetzt:

„Unterzeichnet eine Vereinigung oder ein Verband mehrere Vorschlagslisten, so wird ihr (sein) Name nur auf der zuerst eingereichten Vorschlagsliste gezählt und auf den übrigen Listen gestrichen. Sind mehrere Vorschlagslisten, die von der gleichen Vereinigung oder dem gleichen Verbande unterzeichnet sind, gleichzeitig eingereicht, so gilt die Unterschrift auf derjenigen Vorschlagsliste, welche die Vereinigung oder der Verband binnen einer ihr (ihm) gesetzten Frist von höchstens zwei Tagen bestimmt. Unterläßt der Unterzeichner eine rechtzeitige Bestimmung, so entscheidet das Los."

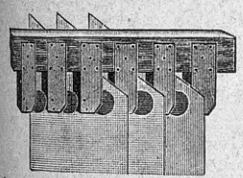
Absatz 3, 4 und 5 dieses § 7 sind unverändert geblieben, doch muß anstelle des Wortes „Wahlvorschlag" überall das Wort „Vorschlagsliste" gesetzt werden. Im Absatz 5 tritt weiter an die Stelle des Wortes „Wahlvorschlagsvertreter" das Wort „Listenvertreter".

Die eingereichten Vorschlagslisten können nach ihrer Zulassung bis zum 23. Dezember 1927 an obengenannter Stelle eingesehen werden. Die Stimmabgabe ist an die zugelassenen Vorschlagslisten gebunden. Das Betriebsverzeichnis und die dazu-

Hosted by Google

Sie fahren am besten
mit meinen alteingeführten Massenartikeln

Trockenvorrichtung
für Offset-Druckereien

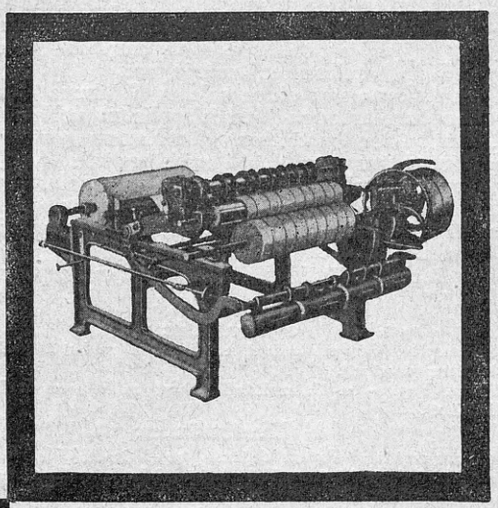


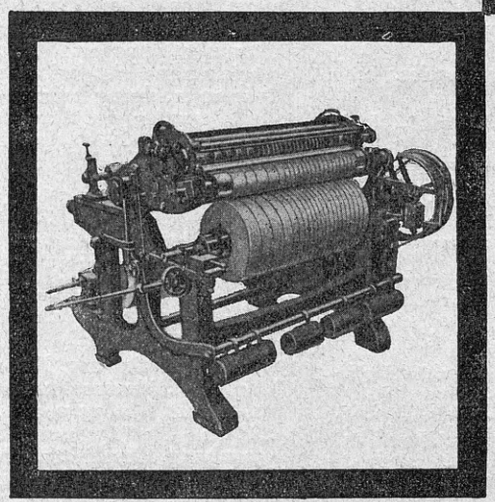
das gesamte lithographische Gewerbe, Kunst- u. Druckanstalten, überall wo nasse, beklebte, kaschierte Papier- und Pappenbogen getrocknet werd.
liefert
V. Jockel, Stolpen-Sa.

Rollen-Schneidemaschinen

für alle Zwecke der Papierverarbeitung sowohl für sämtliche Papiersorten als auch für Karton, Pappe usw. kurzfristig lieferbar

Absolut exakter staubfreier Schnitt bei völligerRollentrennung





Erstklassige bewährte Konstruktionen auf Grund nahezu 50-jähriger Erfahrungen

Verlangen Sie heute noch Spezialangebot und Arbeitsmuster

Jagenberg-Werke A.G.
Düsseldorf Maschinenfabrik

Pappteller · Tortenscheiben · Tortenschachteln

Weißnachtsteller, Marzipankartons, Zigarrenetuis
Tragetaschen für Konfektion
Gebäckschachteln, Tortenpapiere, Konfektkapseln
Tortenringe, Konfektbeutel, Blumenpapiere
Honigkuchen- und Baumkuchenfaltschachteln

Boehme & Hanack Grossbetrieb für Pappe- und Papierverarbeitung *Luckenwalde*

METALL-REINIGUNG:
Schriftmetall-Läuterungsmittel

Beispielloser Erfolg durch:
«KUNTZSCH»
tausendfach bewährt!
tausendfach gerühmt!

MAX KUNTZSCH K.-G., LAHR-BADEN.

Hosted by Google

gehörige Nummernliste können ebenfalls an genannter Stelle bis zum 23. Dezember 1927 eingesehen werden. Einsprüche gegen die Richtigkeit der sich hieraus ergebenden Wahl- und Stimmberechtigung sind bei Vermeidung des Ausschlusses spätestens vier Wochen vor dem Wahltage unter Beifügung von Beweismitteln bei dem Wahlvorstand einzulegen. Der Wahlvorstand ist befugt, die Wahl- und Stimmberechtigung jedes Wählers bei der Wahlhandlung zu prüfen, weshalb es sich empfiehlt, einen Ausweis hierüber zur Wahlhandlung mitzubringen.

Der Wähler kann nur einen solchen Stimmzettel abgeben, der mit einer der zugelassenen Vorschlagslisten vollständig übereinstimmt. Anstelle der Aufzählung der Namen genügt der Hinweis auf die Ordnungsnummer der Vorschlagsliste. Die Stimmzettel sollen von weißer Farbe und 15 : 20 cm groß sein. Soweit Stimmzettel von diesen Bestimmungen abweichen, sind sie ungültig, wenn das Abweichen die Absicht einer Kennzeichnung wahrscheinlich macht.

a) *Vorschlagsliste für die Wahl der Vertreter zur Genossenschafts-Versammlung.*

a) *Vertreter:*

1. Friedrich Penseler, Pappenfabrikant zu Brunkensen bei Alfeld a. Leine (Fa. Julius Penseler, daselbst).
2. Oskar Eppen, Papier- u. Holzzellstoffabrikant zu Winsen a. Luhe (Fa. J. H. Eppen, daselbst).

b) *Ersatzmänner:*

3. Hermann Bauermeister, Pappenfabrikant zu Kaierde, Kr. Gandersheim (Fa. Vereinigte Patentpappenfabriken Kaierde b. Holzminden Bauermeister & Henseling GmbH., daselbst, Betriebe in Kaierde und Holzminden.
4. Alfred Scholze, Fabrikdirektor zu Alfeld a. Leine (Fa. Hannoversche Papierfabriken Alfeld-Gronau vorm. Gebr. Woge zu Alfeld a. Leine).

b) *Vorschlagsliste für die Wahl des Sektions-Vorstandes.*

a) *Mitglieder:*

1. Oskar Eppen, Papier- und Holzzellstoffabrikant zu Winsen a. Luhe (Fa. J. H. Eppen, daselbst).
2. Friedrich Penseler, Pappenfabrikant zu Brunkensen b. Alfeld a. Leine (Fa. Julius Penseler, daselbst).
3. Georg Keferstein, Papierfabrikant zu Ilfeld a. Harz (Fa. A. Keferstein, daselbst).
4. Hermann Bauermeister, Pappenfabrikant zu Kaierde, Kr. Gandersheim (Fa. Vereinigte Patentpappenfabriken Kaierde und Holzminden Bauermeister & Henseling GmbH., daselbst, Betriebe in Kaierde und Holzminden.
5. Dr. Ing. Friedrich Henseling in Holzminden (Fa. Vereinigte Patentpappenfabriken Kaierde und Holzminden Bauermeister & Henseling GmbH., daselbst, Betriebe in Kaierde und Holzminden).

b) *Ersatzmänner:*

6. Alfred Scholze, Fabrikdirektor zu Alfeld a. Leine (Fa. Hannoversche Papierfabriken Alfeld-Gronau vorm. Gebr. Woge zu Alfeld a. Leine).
7. Adolf Woge, Pappenfabrikant zu Elze i. Hannover (Fa. J. H. Woge, daselbst).
8. Fritz Richter, Fabrikdirektor zu Oker (Harz) (Fa. Natronzellstoff- u. Papierfabriken AG., Abt. Papierfabrik Oker zu Oker).
9. Franz Arthur Weyland, Holzstoff- u. Pappenfabrikant zu Bad Harzburg (Fa. Harzburger Patentpapierfabrik F. Weyland, daselbst).
10. Heinrich Henseling, Papierfabrikant in Holzminden (Fa. Vereinigte Patentpappenfabriken Kaierde u. Holzminden, Bauermeister & Henseling GmbH., Betriebe in Kaierde und Holzminden).

Ausdrücklich wird nochmals darauf hingewiesen, daß nach jetzigem Recht Vorschlagslisten nur vom Wahlvorstand und von wirtschaftlichen Vereinigungen, von Arbeitgebern oder von Verbänden solcher Vereinigungen aufgestellt und eingereicht werden können (Gesetz vom 8. April 1927).

Wenn außer der Vorschlagsliste des Wahlvorstandes weitere gültige Vorschlagslisten nicht vorliegen, erübrigt sich eine Wahlhandlung; es gelten dann die in der Vorschlagsliste des Wahlvorstandes bezeichneten Bewerber als gewählt. In diesem Fall wird der Wahltag in den Fachzeitschriften abgesagt und das Ergebnis der „Wahl ohne Stimmabgabe" bekanntgegeben werden.

Berlin-Charlottenburg, Neue Grolmanstr. 5-6, Ende Oktober 1927

Der Wahlvorstand: Ferd. Eppen, Vorsitzender

* * *

Sektion 9 (Freistaat Sachsen), Chemnitz

Bekanntmachung. Die Wahl a) des Sektionsvorstandes (§ 25 der Satzung), b) der Vertreter zur Genossenschaftsversammlung (§ 7 der Satzung) soll *Freitag, den 23. Dezember 1927, mittags 2 Uhr*, in *Chemnitz*, Annaberger Straße 81, Erdgesch. (Geschäftsstelle der 9. Sektion der Papiermacher-Berufsgenossenschaft), stattfinden. Sie kann eine Stunde nach Beginn geschlossen werden.

Es sind

a) *5 Mitglieder des Sektionsvorstandes* und 5 Ersatzmänner,
b) *11 Vertreter zur Genossenschafts-Versammlung* und 11 Ersatzmänner

auf je fünf Jahre (vom 1. Januar 1928 bis 31. Dezember 1932) zu wählen. — Die nach § 7 der Wahlordnung vom Wahlvorstande aufzustellenden Vorschlagslisten, die im Auftrage des Sektionsvorstandes und im Einvernehmen mit den in Betracht kommenden wirtschaftlichen Vereinigungen von Arbeitgebern aufgestellt werden, liegen in der Geschäftsstelle der Sektion 9 der Papiermacher-Berufsgenossenschaft in Chemnitz, Annaberger Straße 81, Erdg., vom 10. November 1927 bis 22. Dezember 1927 (das ist bis zum Tage vor der Wahl) an den Werktagen in den Stunden von 8 bis 12 Uhr vormittags und 2 bis 6 Uhr nachmittags und Sonnabends von vormittags 8 bis nachmittags 1 Uhr aus.

Weitere Vorschlagslisten und zwar getrennt a) für die Wa des Sektionsvorstandes, b) für die Wahl der Vertreter zur G nossenschafts-Versammlung, können bis zum 25. November 19 (= vier Wochen vor dem Wahltage) von wirtschaftlichen Verein gungen, von Arbeitgebern oder von Verbänden solcher Verein gungen bei dem Wahlvorstand unter der Anschrift: 9. Sektion d Papiermacher-Berufsgenossenschaft in Chemnitz, Annaberg Straße 81, Erdg., eingereicht werden.

Die eingereichten Vorschlagslisten können nach ihrer Z lassung bis zum 22. Dezember 1927 an obengenannter Stelle ei gesehen werden. Die Stimmenabgabe ist an die zugelassene Vorschlagslisten gebunden. Die Betriebsverzeichnisse und zug hörigen Nummerlisten können ebenfalls an genannter Stelle vo 10. November 1927 bis 22. Dezember 1927 eingesehen werden. E waige Einsprüche gegen die Richtigkeit der sich hieraus ergeben den Wahl- und Stimmberechtigung sind bei Vermeidung des Au schlusses spätestens vier Wochen vor dem Wahltage unter Be fügung von Beweismitteln bei dem Wahlvorstand einzulegen. De Wahlvorstand ist befugt, die Wahl- und Stimmberechtigung jede Wählers bei der Wahlhandlung zu prüfen, weshalb es sich emp fiehlt, einen Ausweis hierüber zur Wahlhandlung mitzubringen Der Wähler kann nur einen solchen Stimmzettel abgeben, de mit einer der zugelassenen Vorschlagslisten vollständig übereins stimmt. Anstelle der Auszählung der Namen genügt der Hinwei auf die Ordnungsnummer der Vorschlagsliste. Die Stimmzette sollen von weißer Farbe und 15 : 20 cm groß sein. Wenn Stimm zettel von diesem Bestimmungen abweichen, sind sie ungültig wenn das Abweichen die Absicht einer Kennzeichnung wahr scheinlich macht. Der Termin zur Wahl am 23. Dezember 1927 i Chemnitz wird wieder aufgehoben, wenn innerhalb der vorge schriebenen Frist keine weitere Vorschlagsliste eingeht. Besondere Bekanntmachung erfolgt dann noch.

Chemnitz, den 29. Oktober 1927

Der Wahlvorstand: Otto Schönherr, Vorsitzender

* * *

Sektion 10, Berlin

Wahlausschreiben auf Grund des Gesetzes vom 8. April 1927 über Wahlen nach der Reichsversicherungs-Ordnung sowie nach Maßgabe des § 5 der Wahlordnung

(Anhang zur Satzung der Papiermacher-Berufsgenossenschaft)

Die Wahl

a) *der Vertreter zur Genossenschaftsversammlung* (§ 7 der Satzung)
b) *des Sektionsvorstandes* (§ 25 der Satzung)

auf die fünf Jahre vom 1. Januar 1928 bis zum Schlusse des Jahres 1932 soll *Freitag, den 30. Dezember 1927*, 13 Uhr, in Berlin-Charlottenburg, Geschäftsstelle der Sektion 9, Neue Grolmanstraße 5-6, stattfinden. Die Wahlhandlung kann eine Stunde nach ihrem Beginn geschlossen werden.

Es sind zu wählen:

a) fünf Vertreter zur Genossenschaftsversammlung und fünf Ersatzmänner,
b) fünf Mitglieder des Sektionsvorstandes und fünf Ersatzmänner.

Die nach den §§ 7 und 28 der Wahlordnung vom Wahlvorstand im Auftrag des Sektionsvorstandes *und nach Anhörung der in Betracht kommenden Verbände* aufgestellten Vorschlagslisten liegen in der Geschäftsstelle unserer Sektion zu Berlin-Charlottenburg, Neue Grolmanstraße 5-6, an den Werktagen in den Stunden von 8 bis 17 Uhr aus. Diese Vorschlagslisten lauten wie am Schluss dieses Wahlausschreibens angegeben. Nach Artikel 1 des oben angeführten Gesetzes vom 8. April 1927 sowie nach § 7 der Wahlordnung in der von der Genossenschaftsversammlung am 21. Juni 1927 beschlossenen Fassung können weitere Vorschlagslisten und zwar getrennt für

a) die Wahl der Vertreter zur Genossenschaftsversammlung
b) die Wahl des Sektionsvorstandes

von wirtschaftlichen Vereinigungen von Arbeitgebern oder Verbänden solcher Vereinigungen, soweit sie für den Bezirk und die Betriebe unserer Sektion 10 in Betracht kommen, bis zum *1. Dezember 1927* (d. i. der Tag, der vier Wochen vor dem Wahltag liegt) bei dem Wahlvorstand unter der Anschrift: Sektion 10 der Papiermacher-Berufsgenossenschaft, Geschäftsstelle Berlin-Charlottenburg, Neue Grolmanstraße 5-6, eingereicht werden.

Absatz 2 des § 7 der Wahlordnung lautet jetzt:

„Unterzeichnet eine Vereinigung oder ein Verband mehrere Vorschlagslisten, so wird ihr (sein) Name nur auf der zuerst eingereichten Vorschlagsliste gezählt und auf den übrigen Listen gestrichen. Sind mehrere Vorschlagslisten, die von der gleichen Vereinigung oder dem gleichen Verbande unterzeichnet sind, gleichzeitig eingereicht, so gilt die Unterschrift auf derjenigen Vorschlagsliste, welche die Vereinigung oder der Verband binnen einer ihr (ihm) gesetzten Frist von höchstens zwei Tagen bestimmt. Unterläßt der Unterzeichner eine rechtzeitige Bestimmung, so entscheidet das Los."

Absatz 3, 4 und 5 dieses § 7 sind unverändert geblieben, doch muß anstelle des Wortes „Wahlvorschlag" überall das Wort „Vorschlagsliste" gesetzt werden. Im Absatz 5 tritt weiter an die

Hosted by Google

Weka-Velour

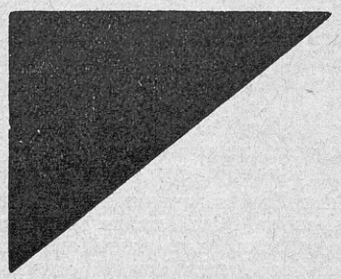
-Tuchpapier und -Tuch

zur Ausstattung von Kartonnagen mit wildlederartigem Auftrag, bürstfähig, sowie

Weka-Schmaschen

-Papier und -Tuch

für Kalenderrückwände, Bucheinbände und Schaufensterdekoration



WEKA-TUCHPAPIER A. G.
A. & K. ROMMLER
Berlin S 42, Prinzessinnenstr. 16. Fernr.: Moritzpl. 10731

Soeben erschien

F. Soennecken
Rundschrift-Heft 6

Neubearbeitet von

Prof. F. W. Kleukens

mit Vorwort von

Handelsschuldirektor A. Doerr, Elberfeld

Der bekannte Rundschriftlehrgang **F. Soenneckens** ist durch ein in sich abgeschlossenes, selbständiges 6. Heft, bearbeitet von Prof. **F. W. Kleukens,** ergänzt worden. Die von Kleukens geschriebenen Buchstabenformen entsprechen völlig dem modernen Stilempfinden. Durch die glückliche Systematik des Aufbaus lernt der Schüler schnell gefällige Schriftbilder gestalten. Die vorgeschriebenen Buchstabenformen stellen keinen Normalduktus vor, sondern können frei umgestaltet werden.

Bei der Bedeutung des neuen Kunstschreibunterrichts darf dieses Vorlagenheft in keiner Handlung fehlen.

Ladenpreis RM 1.—

F. SOENNECKEN · BONN

Knoeckel, Schmidt & Cie.

Papierfabriken
Aktiengesellschaft
Lambrecht (Rheinpfalz)

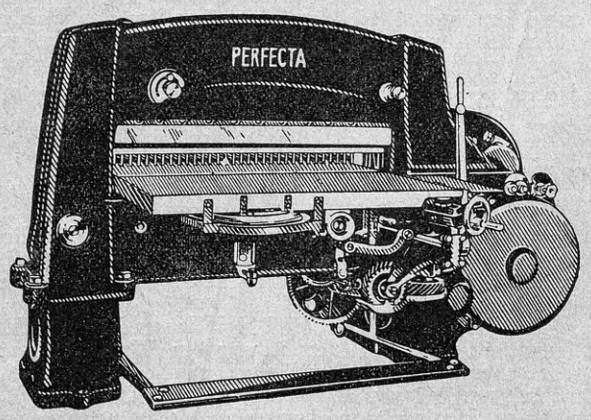
SPEZIALITÄTEN:

Feinste hochglänzende Pergamyn-Papiere
auch mit geschmackvollen Prägungen, weiß und farbig, vom Vorrat und in Sondermachungen.
Paraffin-Papiere.
Pergament-Ersatz.
Papiere für Paus- u. Zeichenzwecke
in verschiedenen Ausführungen.

HERVORRAGENDE ERZEUGNISSE

Wenige Worte genügen:

Die Perfecta steht unerreicht da!



Die Perfecta ist die Maschine, die laufend nachbestellt wird.
17 Perfecta an einen Betrieb geliefert.

JOHNE-WERK A.-G.
BAUTZEN

Hosted by Google

Stelle des Wortes „Wahlvorschlagsvertreter" das Wort „Listenvertreter".

Die eingereichten Vorschlagslisten können nach ihrer Zulassung bis zum 29. Dezember 1927 an obengenannter Stelle eingesehen werden. Die Stimmabgabe ist an die zugelassenen Vorschlagslisten gebunden. Das Betriebsverzeichnis und die dazugehörige Nummernliste können ebenfalls an genannter Stelle bis zum 29. Dezember 1927 eingesehen werden. Einsprüche gegen die Richtigkeit der sich hieraus ergebenden Wahl- und Stimmberechtigung sind bei Vermeidung des Ausschlusses spätestens vier Wochen vor dem Wahltage unter Beifügung von Beweismitteln bei dem Wahlvorstand einzulegen. Der Wahlvorstand ist befugt, die Wahl- und Stimmberechtigung jedes Wählers bei der Wahlhandlung zu prüfen, weshalb es sich empfiehlt, einen Ausweis hierüber zur Wahlhandlung mitzubringen.

Der Wähler kann nur einen solchen Stimmzettel abgeben, der mit einer der zugelassenen Vorschlagslisten vollständig übereinstimmt. Anstelle der Aufzählung der Namen genügt der Hinweis auf die Ordnungsnummer der Vorschlagsliste. Die Stimmzettel sollen von weißer Farbe und 15 : 20 cm groß sein. Soweit Stimmzettel von diesen Bestimmungen abweichen, sind sie ungültig, wenn das Abweichen die Absicht einer Kennzeichnung wahrscheinlich macht.

a) *Vorschlagsliste für die Wahl der Vertreter zur Genossenschafts-Versammlung.*

a) *Vertreter:*

1. Kommerzienrat Fritz Steinbock, Papier- u. Holzzellstoffabrikant zu Frankfurt a. Oder (Fa. Paul Steinbock AG., daselbst, Betriebssitz Sandow, Kr. Weststernberg).
2. Alexander Baerwaldt, Papier- und Holzzellstoffabrikant zu Pulverkrug, Kr. Weststernberg (Fa. G. Baerwaldt, daselbst).
3. Dr. h. c. Rudolf Ebart, Papierfabrikant zu Spechthausen b. Eberswalde (Fa. Gebr. Ebart, daselbst).
4. Kommerzienrat Theodor Bausch, Papierfabrikant zu Neukaliss, Mecklbg. (Fa. Felix Schoeller & Bausch, daselbst).
5. Fabrikdirektor Waldemar Buchholtz, Papier-, Pappen- und Holzstoffabrikant zu Bredereiche, Uckerm. (Fa. Märkische Holzstoff- u. Pappenfabrik GmbH., daselbst).

b) *Ersatzmänner:*

6. Georg-Paul Köhler, Pappenfabrikant zu Guben (Fa. Paul Köhler, daselbst).
7. Dr. h. c. Willi Schacht zu Weimar, Johann-Albrecht-Str. 5 (Fa. Kartonpapierfabriken AG. zu Groß-Särchen).
8. Generaldirektor Hans Gottstein zu Stettin (Fa. Feldmühle, Papier- und Zellstoffwerke AG. zu Stettin, Betriebssitz Odermünde, Gde. Scholwin b. Stettin).
9. Dipl.-Ing. Friedrich Klein zu Berlin (Vorstandsmitglied der Koholyt AG., Werke Sackheim u. Cosse zu Königsberg i. Pr.).
10. Fabrikdirektor Paul Barnickel in Altdamm b. Stettin (Fa. Natronzellstoff- und Papierfabriken AG., Berlin, Betriebssitz Altdamm).

b) *Vorschlagsliste für die Wahl des Sektions-Vorstandes.*

Dieselben Herren wie vorstehend unter a) in derselben Reihenfolge.

Ausdrücklich wird nochmals darauf hingewiesen, daß nach jetzigem Recht Vorschlagslisten nur vom Wahlvorstand und von wirtschaftlichen Vereinigungen, von Arbeitgebern oder von Verbänden solcher Vereinigungen aufgestellt und eingereicht werden können (Gesetz vom 8. April 1927).

Wenn außer der Vorschlagsliste des Wahlvorstandes weitere gültige Vorschlagslisten nicht vorliegen, erübrigt sich eine Wahlhandlung; es gelten dann die in der Vorschlagsliste des Wahlvorstandes bezeichneten Bewerber als gewählt. In diesem Fall wird der Wahltag in den Fachzeitschriften abgesagt und das Ergebnis der „Wahl ohne Stimmabgabe" bekanntgegeben werden.

Berlin-Charlottenburg, Neue Grolmanstr. 3-6, Ende Oktober 1927

Der Wahlvorstand: Fr. Steinbock, Vorsitzender

The Combined Pulp and Paper Mills, Ltd.

Der Vorwurf der Uebertreibung wird bestritten

Ein Facharchitekt, Berater oben genannter Firma für die in Köslin geplante Strohstoffanlage, teilt uns als Entgegnung auf die in Nr. 87 auf S. 2944 gebrachte Kritik eines „Deutschen Fachmannes" folgendes mit:

Aus dem Artikel geht hervor, daß der Einsender die Unterlagen nicht kennt, die der Veröffentlichung des Werkes zugrunde liegen, die angegebenen Kosten der Anlage sind nicht nur richtig, sondern enthalten noch eine starke Reserve. Die Zahlen sind zusammengestellt aus verbindlichen Angeboten maßgebender Maschinenfabriken und dürften eher unterschritten als überschritten werden. Die Gebäudeanlage ist vorhanden, und Köslin wird ein von dem Werk selbst und mehreren anderen maßgebenden Fabriken ganz eingehend erprobtes Spezialverfahren anwenden, dessen Apparatur erheblich billiger ist als die für andere Verfahren erforderlichen Einrichtungen.

Auch die über die Selbstkosten des erzeugten Stoffes gemachten Angaben sind richtig. In keiner leidlich modern arbeitenden Strohstoffabrik, die nassen Stoff zur Selbstverarbeitung herstellt, sind die Selbstkosten wesentlich höher als die von Köslin genannten.

Getrockneten Strohstoff kann man heute für rund 32 RM frei Werk kaufen. Da in diesem Preis die Kosten für Fracht, Verpackung und Versand, die Trocknungskosten und die gesamten Verwaltungskosten eines lediglich für den Verkauf arbeitenden Werkes enthalten sind, und da die für den Verkauf arbeitenden Werke hohen Verdienst ausweisen, so wird man durch Rückwärtsrechnung vom Verkaufpreis feststellen können, daß auch hier die Fabrikationskosten für nassen Stoff nicht viel höher sind, als sie von Köslin genannt werden. Bei diesem Werk kommt hinzu, daß es in einer strohreichen Gegend liegt und sich den gesamten Strohbedarf aus nächster Nähe beschaffen kann.

Bei der Errechnung der Verdienstspanne muß Köslin den Preis des nassen Strohstoffes mit dem von selbstgebleichtem Sulfitzellstoff vergleichen, der zwischen 31 und 32 RM liegen dürfte. Der errechneten Ersparnis legt Köslin eine Differenz von 70 RM pro t zugrunde, während diese in Wirklichkeit sehr viel höher ist, so daß auch hier, wie bei den übrigen Zahlen, eine erhebliche Reserve vorliegt, die Verwaltung also alle notwendige Vorsicht angewendet hat.

Gemeinsamer Holzschliffverkauf in Schweden. Die sehr gedrückte Marktlage führte in Schweden nunmehr zur Gründung der Organisation *Svenska Trämassekompaniet*, die für gemeinsamen Holzschliffverkauf in Stockholm Kontor errichtet mit Torsten Hernod, Direktor von Munksunds A.-B., als vorläufigem Vorsteher. Angeschlossen sind bereits Schleifereien mit etwa 450 000 t Jahreserzeugung oder mehr als zwei Drittel der Verkaufsmenge von feuchtem Schliff, nämlich außer Munksund A.-B. Scharius Söner, Björka A.-B., Björknäs nya Sagverks A.-B. (Fabrik in Ulfvik), Skönviks A.-B. und Werke mit 110 000 t Erzeugung, deren Vorstandsbeschluß noch nicht vorliegt. Für Namen und Art der neuen Verkaufsgesellschaft diente die seit etwa 10 Jahren in Norwegen bestehende Norsk Trämassekompagnie als Vorbild. Der privaten Vereinbarung unter den Fabriken hat man eine Organisation vorgezogen, da sie besser den Markt überblicken, im Falle von Wassermangel, Feuerschaden und dergl. besser die Käufer befriedigen, ferner für Steigerung der Qualität sorgen könne. (Wiederholt, weil in letzter Nr. durch falschen Umbruch unvollständig.) *bg*

Normung der Papierformate in Dänemark. Ein aus 23 Mitgliedern bestehender Normenausschuß, der die verschiedensten Berufsgruppen umfaßt, tagte kürzlich, um die Einführung der Normalisierung der Papierformate zu erwägen und allenfalls vorzubereiten. *sch*

Zeitungsdruckpapiergeschäft in Oesterreich. Nach einem Bericht der Grazer Handels- und Gewerbekammer ist infolge der geringen Kaufkraft sowohl die Zahl als auch die Auflage der Zeitschriften und Zeitungen zurückgegangen, wodurch sich die Lage der Zeitungen verschlechtert hat und der Verbrauch von Zeitungsdruckpapier im Inlande gegenüber der Vorkriegszeit sehr gesunken ist. *—g*

Papierholzpreise. Bei einer Ausschreibung am 21. Oktober 1927 in der Oberförsterei Astrawischken, Reg.-Bez. Gumbinnen, wurden 330 rm Fichte verkauft, die 10,20 RM je rm für Klasse I und II gemischt erbrachten. 904 rm Fichte erbrachten bei einer Ausschreibung in der Oberförsterei Hinternah, Reg.-Bez. Erfurt, am 17. Oktober 18,94 RM je rm für Klasse I und 14,57 RM je rm für Klasse II.

Vom süddeutschen Papierholzmarkt. Die Lage ist fest, vereinzelt ist das forstliche Angebot reichlicher geworden. So fanden zuletzt im nördlichen Bayern namhaftere Umsätze statt, wobei in Oberfranken für zusammen rund 5700 Ster durchschnittlich etwa 150 bis 154 vH. der Grundpreise von 12, 10 und 8 RM je Ster I. bis III. Kl. ohne Rinde bzw. von 11, 9 und 7 RM je Ster ebenso mit Rinde ab Wald erlöst wurden, während ein oberpfälzischer Verkauf von rund 5730 Ster 142,5 vH. dieser Sätze zuzüglich 1,25 RM Entrindungskosten je Ster erbrachte. Ein kleiner Verkauf in Schwaben ergab einen Erlös von 152 vH. Die württembergische Staatsforstverwaltung berichtet von einigen Verkäufen mit unbedeutenden Mengen und Erlösen von 157 bis 167 vH. der alten Grundpreise. („Der Holzmarkt")

Handelsvertrag mit der Ukraine. Das Allukrainische Handelsmuseum in Kiew teilt in einem Rundschreiben mit, daß es seit April 1926 besteht. In diesem Museum sollen ausländische und deutsche Waren kostenlos ausgestellt werden. Falls die Waren ein Schaufenster oder Kiosk benötigen, wird eine Gebühr von zwölf Dollar jährlich für den Quadratmeter erhoben. Um Uebersendung von Katalogen, Preislisten, Gebrauchsanweisungen usw. wird gebeten.

Patentliste vom 6. Oktober 1927

Mitgeteilt d. d. Büro d. Patentanw. *Dr. L. Gottscho*, Berlin SW 11, Dessauerstr. 2

Anmeldungen. (Einspruchsfrist bis 6. Dezember 1927.) Kl. 55d, 2. E. 30 075. Eisengießerei und Maschinenfabrik Akt.-Ges., Bautzen. Sichtverfahren bei Schleudersichtern für Cellulose und Holzstoff. 28. 11. 23.

Erteilungen. Kl. 55e, 7. 451 391. Fritz Moufang, Oberschmitten, Oberhessen. Verfahren und Vorrichtung zum Abwickeln von Papierbahnen bei genauer Deckung der Kanten. 7. 11. 24. M. 87 016.

Versagungen. Kl. 55b, 3. K. 93 883. Verfahren zur Kühlung der Röstgase bei der Herstellung von Sulfitlauge; Zus. z. Pat. 401 419. 11. 2. 26. — Kl. 55d, 22. B. 102 367. Langsiebpapiermaschine. 30. 11. 23.

Zurücknahme. Kl. 55d, 10. R. 58 298. Verfahren zur Herstellung von nicht markierenden gewebten Papiermaschinenfilzen. 14. 1. 26. — Kl. 55e, 5. St. 38 116. Querschneider für gleichförmig laufende Papierbahnen oder dergleichen; Zus. zum Patent 417 871. 24. 6. 26.

Löschungen. Kl. 55d, 16, 275 681. — Kl. 55f, 13, 443 561. — Kl. 55b, 4, 369 468. — Kl. 55d, 19, 364 994.

Hosted by Google

PACOTIRA

PAPIERHANDELS-GESELLSCHAFT M. B. H.

BERLIN NW7, FRIEDRICHSTRASSE 100

Fernspr.: Zentrum 2269/2270 u. 5535/5537. Telegramm-Adresse: Pacotira Berlin. Codes: Rudolf Mosse, ABC 5th Edition impr. Bentley's. ABC Code 6th Edition

Verkaufsbüro für die Papiererzeugnisse der:

PA PYRUS-AKTIENGESELLSCHAFT MANNHEIM-WALDHOF

CKPAPIER-EXPORT-MANUFAKTUR MANNHEIM-WALDHOF

CO SELER CELLULOSE- UND PAPIERFABRIKEN AKTIENGESELLSCHAFT BERLIN NW7

TI LSIT, ZELLSTOFFFABRIK WALDHOF-TILSIT WERK TILSIT

RA GNIT, ZELLSTOFFFABRIK WALDHOF-TILSIT WERK RAGNIT

22 PAPIER-MASCHINEN

Erzeugnisse:

Maschinenglatte, einseitigglatte und satinierte Cellulose-Papiere, gebleicht und ungebleicht, holzfrei und holzhaltig / Einseitigglatte und satinierte Briefumschlag-Papiere / Tütenpapiere / Seidenpapiere, auch schräggerippt und dessiniert / Kraftpapiere / Florpost und Durchschlagpost / Pergamentersatz gebleicht, ungebleicht / Pergamyn gebleicht und ungebleicht, farbig und geprägt / Dünn Pergamentersatz und dünn Pergamyn / Satiniert imitiert Pergament / Packpapiere aus Abfallstoffen / Packstoffe, Packcellulose / Zellstoffwatte (Lignin) und Putzkrepp

Verkauf nur an Papiergroßhandlungen und -Verarbeitungswerke!

Hosted by Google

Einsturz eines Holländergebäudes

Zu dem Unfall in der Papierfabrik Kimberly der Kimberly-Clark Co. (Wis., Verein. Staat. v. Amerika) (siehe Nr. 83 S. 2848), erfahren wir folgende Einzelheiten: Das eingestürzte Holländergebäude stand in der Mitte der Fabrik, unmittelbar am Wassergraben. Es scheint nun, daß die Grundmauern des Gebäudes entweder vom Wasser unterspült oder, was wahrscheinlicher ist, durch Ausschachtungen, die in unmittelbarer Nähe des Holländer-Gebäudes ausgeführt wurden, geschwächt waren. Am 7. Oktober um 10 Uhr vormittags stürzte das Holländergebäude zusammen und begrub zahlreiche Arbeiter unter seinen Trümmern, von denen sechs getötet und zwölf mehr oder weniger schwer verletzt wurden. Drei der Getöteten gehörten zur Belegschaft der Papierfabrik und drei zu den Arbeitern der Baufirma, die die Ausschachtungen vornahm. Die Dauer der Aufräumungsarbeiten wird auf sieben Tage geschätzt. Die Fabrik wird bis zur Wiederherstellung des Holländergebäudes nur eingeschränkt arbeiten können. In dem zweiten Stockwerk des zweistöckigen Gebäudes standen zwei Holländer und im ersten Stockwerk einer. Ohne vorherige Warnungszeichen gaben die Mauern nach und die nördlichen und westlichen Umfassungsmauern fielen zu Boden. Der Holländer und Stoffvorräte fielen in den ersten Stock und rissen dieses Stockwerk mitsamt weiteren zwei Holländern nach dem Erdgeschoß. Der Unfall ist um so mehr zu bedauern, als die Kimberly-Clark Co. an der Spitze derjenigen amerikanischen Papierfabriken steht, die sich freiwillig in den Dienst der Unfallverhütung gestellt haben.

Vom ostpreußischen Zellstoffmarkt

Verschlechterung der Lage

Seit einiger Zeit haben sich die Verhältnisse der ostpreußischen wie auch der gesamten deutschen Zellstoffindustrie ungünstig entwickelt. Der Beschäftigungsgrad der ostpreußischen Betriebe ist zwar weiterhin befriedigend, jedoch sind die Preise nicht auskömmlich, weil die Auslandspreise weiter auf ihrem niedrigen Stand verharren, und weil die ausländischen Zellstoffabriken versuchen, in Deutschland festen Fuß zu fassen. Dabei sind die ostpreußischen wie auch die anderen deutschen Zellstoffabriken gegenüber vielen ausländischen, hinsichtlich der Rohstoffbeschaffung, im Nachteil. Die deutschen Papierholzpreise sind nämlich gestiegen, und weitere Steigerungen scheinen in anbetracht der allgemeinen Stimmung am Holzmarkt nicht ausgeschlossen zu sein. *ton*

Papierabsatz in Costa Rica

Nach „Worlds Paper Trade Review" steigt allmählich der Papierabsatz in Costa Rica. Hauptsächlich werden Zeitungspapiere, Einwickelpapiere, Zigaretten-Papiere, Schreibpapiere, Geschäftsbücher, Briefumschläge, Kartonnagen und Tapeten eingeführt. Im Lande erscheinen vier Tages- und zwei halbwöchentlich herausgegebene Zeitungen. Die Regierungsdruckerei braucht jährlich etwa 25 t Papier, das auf dem Ausschreibungswege gekauft wird. Zeitungspapier wird gewöhnlich im Format 28×42 Zoll eingeführt. Etwa die Hälfte des Schreibpapiers und der größte Teil der Briefumschläge kommen aus den Vereinigten Staaten. Als Einwickelpapier wird neben alten Zeitungen hauptsächlich dünnes Sulfitpapier von 14×15 Zoll gebraucht. Tüten kamen früher fast ausschließlich aus den Vereinigten Staaten; neuerdings werden aber deutsche Tüten billiger angeboten. Für Zigarettenpapier besteht ein Regierungsmonopol. Hauptsächlich wird ein Papier brauner Farbe eingeführt, das nur aus Spanien kommt und angeblich aus reinem Weizenstroh hergestellt wurde. Das Papier aus Reisstroh, das aus den Vereinigten Staaten kommt, wird eingeführt. Das braune Papier wird in Ries von 500 Bogen von 13½×19½ Zoll eingeführt.

Tapeten werden nur an der Küste des Stillen Ozeans gebraucht, da sie in den anderen Teilen des Landes wegen der großen Feuchtigkeit nicht verwendet werden können.

Dänemarks Papier- und Pappenerzeugung 1926 war in unverändert zehn Betrieben, wovon vier nur Pappe und Einschlagpapiere herstellten, mit durchschnittlich 1605 (1925: 1306) Arbeitern, darunter 368 (292) Frauen, durchweg größer als im Vorjahre, obwohl der Verkaufwert von 26,81 auf 25,06 Mill. Kr. zurückging. Nur in Tapetenpapier fiel sie wesentlich, von 1270 auf 546 t. Im übrigen sind hergestellt in t: graue Buchbinderpappe 901 (988), Fußboden- und Wandpappe 196 (146), Kunstlederpappe 40 (45), andere Pappe 227 (86); Einschlagpapier unter Zolltarif-Nr. 267, 396 (290), unter Nr. 270, 11 410 (10 831); Zeitungspapier 16 894 (14 326); Druck- und Schreibpapier 15 133 (13 304); Seidenpapier 1396 (889); Karton 123 (134); gestrichenes Papier 67 (61); anderes Papier unter Nr. 270 3369 (2847); unter Nr. 274 bis 275 1050 (872) t. *Verbraucht* wurden hierzu: Holzschliff 17 927 (16 987), Zellstoff 24 197 (18 859), Lumpen 465 (440), Papier- und Pappenabfälle 8949 (8447), schwefelsaure Tonerde 1285 (1313), Kaolin 6609 (6576), Chlorkalk 639 (514) t. *bg*

Die Papierholzausfuhr Litauens nach Deutschland betrug im ersten Halbjahr von 1927 10 088,3 Tonnen gegen 31 878,3 Tonnen in 1926. (Der Holzmarkt.)

Lage der Papier-, Pappen-, Zellstoff- und Holzstoff-Industrie

Bericht des Zentral-Ausschusses im Oktober 1927

Wesentliche Veränderung in der Marktlage im Vergleich zum September ist nicht zu verzeichnen. Die Holzpreise ziehen weiter an. Die Betriebswasserverhältnisse waren im Oktober ungünstiger als im Vormonat.

Handelsverkehr mit Polen. Wie bekannt wird, plant Polen Maßnahmen zu treffen, um die Passivität seiner Handelsbilanz zu vermindern. Welcher Art diese Maßnahmen sein werden, ob Valorisierung der Zölle, Zollerhöhungen oder Einfuhrverbote, steht noch nicht mit Sicherheit fest. Firmen, die vor Geschäftsabschlüssen mit Polen stehen, wird empfohlen, hierauf Rücksicht zu nehmen und sich bei vertraglichen Abmachungen durch entsprechende Vorbehalte zu sichern.

Papier-Großhandel

Papiermarkt in China

Die neue Papierfabrik am Yalu-Fluß

Eigenbericht aus Shanghai, 1. Oktober

Seit meinem Bericht im Juni (siehe Nr. 59 S. 1968) ist in der Lage des Papiermarktes keine wesentliche Aenderung eingetreten. Das Geschäft leidet weiter unter den noch immer ungeklärten politischen Verhältnissen und unter den weiter anhaltenden Kämpfen zwischen den nunmehr vereinigten Südregierungen und der Nordregierung. Es scheint, daß diese Kämpfe durch das Hineinziehen bisher unbeteiligter Provinzen größere Formen annehmen werden. Wann eine Entscheidung fallen und dem Lande für eine Zeit Ruhe bringen wird, ist schwer zu sagen. Bisher haben Erfolge und Mißerfolge auf beiden Seiten kaleidoskopartig gewechselt.

Trotz der großen Schwierigkeiten und der oft nicht kleinen Gefahren und trotz mancher schon entstandener Verluste versuchen die Händler, soweit Geschäfte mit den Innenplätzen einigermaßen Sicherheit bieten, ihre Ware ins Innere zu bringen. Dies nicht zuletzt, um ihren Verpflichtungen in Shanghai wenigstens zum Teil gerecht zu werden. Dadurch und durch leichte Besserung der Lage in der Papier verarbeitenden Industrie im eigentlichen Shanghai-Gebiet kann man von einer geringen Entlastung des Marktes sprechen. Zwar hat sich diese Besserung in den für den Markt tonangebenden Artikeln, *Cap und Zeitungsdruck*, noch nicht ausgewirkt, so daß die Stimmung nach wie vor gedrückt ist. Das besondere Schmerzenskind ist Cap-Papier. Auch heute noch werden die Vorräte auf rund 35 000 Ballen beziffert, für die die Gestehungskosten durch Zinsen und Lagergeld um mehrere Prozente, die oft den zwei- und dreifachen Nutzen ausmachen, höher geworden sind. Unberücksichtigt sind dabei die Verluste, die durch den um etwa 15 bis 20 vH. gefallenen Marktpreis entstehen. Sitzung um Sitzung der chinesischen Papierhändler-Gilde befaßte sich daher mit dem Kapitel „Cap", um Mittel für Festigung des Marktes zu finden; Einigung wurde jedoch nicht erzielt. Das einzige Ergebnis ist bislang teilweise Abwälzung der Verluste auf den Importeur, dem ohnehin Verluste durch die Uebernahme von Sendungen bankerotter Händler, zu denen in den letzten Wochen einige hinzugekommen sind, entstehen. Aber will er nicht die Gefahr des Hängenbleibens mit seinem Papier laufen, so muß er die Händlerforderung, die im Aufgeben von Zinsen oder Lagergeld oder von beiden besteht, bewilligen. Ob diese neue Bürde für den Importeur die letzte ist, erscheint zweifelhaft.

Für Zeitungsdruck sieht die Lage infolge Verminderung der Vorräte etwas zuversichtlicher aus, was sich in Kürze auch im Preise auswirken dürfte.

In allen andern Papiersorten war die Abnahme zufriedenstellend und neue Geschäfte konnten, wenn auch oft nur in bescheidenem Umfange und zu gedrückten Preisen, getätigt werden.

Einzelheiten:

Weiß Cap-Papier. Der Marktpreis ist Shanghai 1,40 Tael das Ries oder (umgerechnet zum augenblicklichen Kurs) etwa 20,15,— Lstr. pro Tonne cif Shanghai. Neue Geschäfte, einige wenige Spekulationsgeschäfte ausgenommen, wurden nicht abgeschlossen. Die von Zeit zu Zeit auftauchenden Offertpreise sind sehr uneinheitlich und bewegen sich zwischen 20,10,— bis 21,10,— Lstr. cif und ci., was etwa Cif-Preisen von 19,15,— bis 20,15,— Lstr. entspricht. Aber selbst bei diesen vor Monaten noch für unmöglich gehaltenen Preisen ist an ein Geschäft nicht zu denken und wird auch für die nächste Zeit kaum zu denken sein.

Farbig Cap-Papier. Im Markt quotiert wird für ein Ries von 20 lbs Shanghai Taels 1,90 oder in Lstr. und auf cif umgerechnet etwa 23,5,— pro Tonne. Nach dem ersten Gewichtsschnitt von 21 auf 20 lbs versucht man jetzt auf 18 lbs zu kommen, um dadurch einen günstigeren Riespreis zu erhalten. Ob das gelingen und ob sich das leichtere Riesgewicht einführen lassen wird, bleibt

Hosted by Google

Louis Leitz Feuerbach (Württ.)

Merola

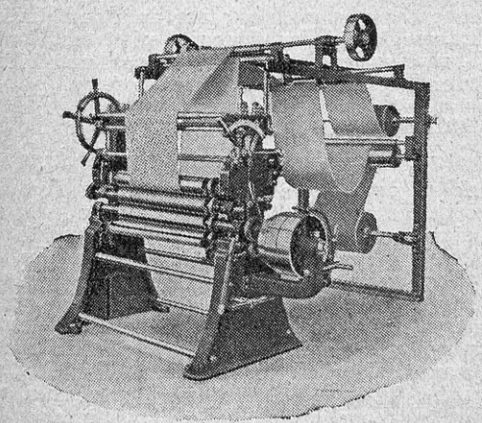
Weihnachts-

Friese-, Dekore-, Krepp- und Seiden-Neuheiten in Fantasie-Krepp-, Beklebe-, Tüten- u. Pergamynpapieren

Weil & Rosengart

Krepp- und Buntdruckpapier-Industrie

Rastatt (Baden)



Gummi-Walzendruck-Maschinen

in jeder Breite und Farbenzahl

Kompl. Anlagen zur Herstellung von Tischläufern, Servietten usw., Fantasiepapier-Druckmaschinen, Tiefdruckmaschinen bis 6 Farben, sowie Hilfsmaschinen für die Papier verarbeitende Industrie.

Gummi-Dessinwalzen und Bezüge nach eigenen u. eingesandten Modellen. Keine Verarbeitung von Regeneraten.

Maschinenfabrik Max Kroenert G. m. b. H., Altona-Bahrenfeld

Papierverarbeitungs- und Kartonnagen-Maschinen

Automatische Schachtel-Ueberzieh-Maschinen,
Automatische Faltschachtel-Klebe-Maschinen,
Rollenschneide- u. Wickel-Maschin.,
Längs- u. Querschneide-Maschinen,
Klosettpapierrollenschneide- und Wickel-Maschinen,
Kaschier- und Beklebe-Maschinen,
Anleim-, Gummier- und Lackier-Maschinen für Formate u. Rollen usw.

30jährige Erfahrung.

Auf Wunsch bequeme Zahlungsbedingungen.

Walter Kellner Barmen

MASCHINENFABRIK

„NECTAR"
der hygienische Trinkhalm
lose und eingehüllt A 14407
Fabrikant: A. B. Fischl, Dresden-A. 19

Bucheinbandstoffe
Lasting / Moleskin / Büchertuche / Shirtings
J. Landauer, Braunschweig
Gegründet 1852.

Hotel-Bonsbücher
Durchschreibebücher

Durchschreibe-Kassenblocks
Eintrittblocks
Stenogrammhefte
Garderobeblocks

Lausitzer Kassen- und Kellner-Kontrollblock-Fabrik, Spremberg-L seit 1878

Hosted by Google

abzuwarten. Für 18 lbs ist ein Angebot zu 3,10 Schill. cif und ci., das cif und pro Tonne etwa 23 Lstr. entspricht, im Markt, der hierzu eine Anzahl Tonnen aufnahm. Die Japaner bearbeiten den Markt mit günstigen Preisen für gute 20 lbs-Ware, Erzeugnis der Yalu-Paper-Mill in Antung (Nordchina).

Zeitungsdruck 39 g. Hierin wurden in den letzten Monaten verschiedene Abschlüsse gemacht zu auf etwa 16.7,6 bis 16.10.— Lstr. cif auskommenden Preisen. Weitere Aufträge auf dieser Grundlage sind möglich, doch zeigen einige Preisforderungen von zuhause, daß dort teilweise eine festere Stimmung vorherrscht. Diese hat sich hier jedoch noch nicht fühlbar gemacht, was nicht verwunderlich, da noch genügend Angebote, die möglicherweise aus Vor- oder Zwangsverkäufen herrühren, zu obengenannten Preisen vorliegen.

Kraftpapier. Es kam zu keinen nennenswerten Abschlüssen. Der aus dem Marktpreis errechnete Cif-Preis kommt auf etwa 21,15,— Lstr. aus. Für Leichtgewicht wird etwas mehr bezahlt.

Holzfrei Druck-Preise zeigten geringe Abschwächung. Preisforderungen zu 26,10,— bis 28,—,— Lstr. cif pro Tonne, je nach Güte und Sortiment, brachten kleinere und mittlere Aufträge ein.

Farbig Glanzpapier. Neue Geschäfte wurden kürzlich zu stark gedrückten Preisen, die auf etwa 10/4 bis 10/5 Schill. cif pro Ries auskommen, abgeschlossen. Augenscheinlich handelt es sich dabei um Papier österreichischen Ursprungs. Vor Wochen war eine amerikanische Firma für Glanzpapier mit Preisen, die etwa 3 vH. höher als die obengenannten waren, noch als die billigste im Markt.

Für *M. G. Poster (Plakat-) Papier* bestand sehr schwache Nachfrage, da noch genügend Lager vorhanden ist. Rückschließend vom Marktpreis dürften Preisforderungen von 28,5,— Lstr. pro Tonne später Erfolg versprechen.

Für *Pergamyn-Papier 29/30 g*, besonders für ungebleichte Sorten, war etwas lebhaftere Nachfrage, die zu Abschlüssen führte. Bezahlt wurden folgende auf Cif umgerechnete Preise: 35,—,— bis 36,—,— Lstr. pro ton für ungebleichte und bis zu 44,—,— Lstr. pro ton für halb- und vollgebleichte Ware.

Kunstdruckpapier. Der Markt hat nur geringen Bedarf, aber selbst für diesen machte sich scharfes Aushandeln bemerkbar.

Chromo-Ersatz-Karton. Die letzten Wochen zeigten weniger Nachfrage und kleines Geschäft. Aus Japan liegen äußerst niedrige Preise vor, die als Verlustpreise anzusehen sind.

Allgemein sind Händler und Großverbraucher weiterhin sehr vorsichtig. Sollte den Händlern nennenswerter Absatz der schwer auf ihnen lastenden Capvorräte möglich sein, so dürfte bei ihnen trotz der augenblicklichen China-Verhältnisse der Mut zu etwas größeren Unternehmungen steigen, und damit Belebung des Geschäftes eintreten. Solche Möglichkeit ist aber sehr klein.

Der Durchschnittskurs für den Tael von Juni bis heute war etwa 2/6¼ Schill. Die Schwankungen zwischen dem Höchst- und Niedrigst-Stand des Taels betrugen rund 5 vH. Hin und wieder war es den Händlern möglich, kleinere Kursvorteile zu machen, da die Marktpreise im großen und ganzen vom Kurs unbeeinflußt blieben.

Yalu Paper Mill in Antung (Nordchina). Diese oben erwähnte Fabrik liegt am Yalu-Fluß an der Grenze zwischen der Mandschurei und Korea. Antung ist Fluß- und Seehafen. Das Fabrikgelände, auf dem sich 27 moderne Eisenbeton-Gebäude befinden, hat eine Größe von 400 Mow (26 Hektar). Ursprünglich (seit 1921) stellte diese Fabrik nur Zellstoff her. Seit kurzem ist sie durch die Aufstellung von vier Papiermaschinen, von denen die größte eine Arbeitsbreite von 110" (280 cm), die zweite eine solche von 100" (255 cm) hat und die beiden anderen eine solche von 65" (165 cm) haben, in eine reine Papierfabrik umgewandelt worden. Als Kapital werden 5 Millionen Mex. Dollars (rund 9 Mill. RM), von denen 3 Mill. voll eingezahlt sind, angegeben. Außerdem steht der Fuji-Paper Mill-Konzern in Japan hinter der Fabrik.

Kraftanlagen: 1200 PS. Monatliche Zellstoff-Erzeugung: 1300 bis 1400 tons; monatlich. Papiererzeugung: 550—600 tons.

Begonnen hat die Fabrik mit der Herstellung von weiß und farbig Cap, Dünndruck- und Seidenpapier, sie beabsichtigt jedoch später auch holzfrei Druck- und Posterpapier in ihr Arbeitsprogramm aufzunehmen. Sie will und kann angeblich bei jedem Preis 5 vH. billiger als die europäische Konkurrenz sein. Vorteile bietet sie dem Händler noch durch kurzfristige Lieferungen (Papier in 4 bis 6 Wochen in Shanghai greifbar) und durch Lagerhaltung in Shanghai. Sie liegt in einer an Waldungen überaus reichen Gegend, in der sachgemäße Forstwirtschaft getrieben wird.

Der amerikanische Markt für Zeitungspapier

(Zu Nr. 86 Seite 2913 vom 26. Oktober 1927.)

In dem vorstehend genannten Bericht wird ein Preis von 65 Dollar für die amerikanische Tonne (907 kg) als Preis genannt, wie er zur Zeit in den Vereinigten Staaten für maschinenglattes Zeitungsdruckpapier erzielt wird.

Bei Umrechnung auf Reichsmark ergibt sich ein 100 kg-Preis von 30 M 10 Pf. Dieser Preis versteht sich aber nicht etwa frei Ufer oder Bahnstation des Empfängers, sondern ist ein Ab Fabrik-Preis. Zu den 30 M 10 Pf. kommen günstigstenfalls 2 RM Fracht, so daß sich ein Mindestpreis von 32 RM 10 Pf. ergibt. In sehr vielen Fällen macht die Fracht 4 und 5 RM für 100 kg aus.

Weiter ist zu bedenken, daß das amerikanische Papier 54 bis 56 g/qm schwer hergestellt wird, so daß sich gegenüber einem 50grammigen Papier, wie es in Deutschland die Regel darstellt, für die gleiche Druckfläche ein weiterer Aufschlag von rund 10 vH. ergibt, das heißt also, das billigste Zeitungsdruckpapier kosten in den Vereinigten Staaten verglichen mit 50g/qm schwerem deutschen Zeitungsdruckpapier rund 33 RM 30 Pf.

Papierfabrik

Französischer Papiermarkt

Der Papiermarkt hat sich belebt. Die Papierfabriken sind durchweg gut beschäftigt, und in einigen Sorten, in denen eine Preisvereinbarung getroffen haben, z. B. in Pappen, konnten die Preise erhöht werden. Folgende Preise werden als Marktpreise angegeben:

Zeitungspapier in Rollen	180— 200
Zeitungspapier in Bogen	220— 230
Gewöhnliches Druckpapier	250— 300
Feines weißes Papier	320— 390
Naturkunstdruck	300— 350
Druckschreib	475— 530
Geschäftsbücherpapier	650— 700
Kunstdruckpapier	480— 530
Schreibmaschinenpapier	480— 800
Gewöhnliches Löschpapier	400— 450
Bristolpapier	500— 570
Graue Makulatur	160— 180
Roux doré	220— 260
Sulfitstoffpapier	250— 270
Echt Pergamentpapier	750— 820
Pergamentersatz	425— 525
Kopierpapier	600— 700
Bulle corde	380— 430
Weiß Seiden	550— 650
Zigarettenpapier, 11 bis 12 g	1600—1700
Graupappe	150— 170
Graupappe (Erzeugung von Nordfrankreich)	115— 120
Graupappe (Holzpappe)	190— 210
Graupappe auf einer Seite weiß gedeckt	175— 185
Wellpappe S. F.	100— 105
Wellpappe D. F.	115— 125
Lederpappe	220— 230
Hallblederpappe	170— 190

Zigarettenpapier wird nach wie vor nach den Vereinigten Staaten ausgeführt, und der Zoll dafür wird nicht erhöht werden, während der Zoll auf französische Zellstoffpappe, Braunholzpappe, Rohpappe in letzter Zeit Erhöhung erfahren hat.

Vom tschechoslowakischen Papiermarkt

Beitritt der Packpapierfabrikanten bevorstehend

Trotz größter Bemühungen gelang es dem Kartell bei seiner Gründung nicht, die Packpapierfabrikanten zur Einigung zu bringen. Ihr Beitritt zum Kartell ist an der Starrköpfigkeit einer Firma gescheitert. Daraufhin setzte bald ein wilder Konkurrenzkampf ein. Der anfangs für Braunholzpapier (Patentpack) vereinbarte Richtpreis von 225 Kc. für 100 kg frei Empfangsstation, wurde von der erwähnten Firma nicht eingehalten und fiel wieder. Nun lud das Kartell die Packpapierfabrikanten zu einer Aussprache am 18. Oktober in Prag ein. Zur Angliederung an das Verkaufsbüro ist es dabei noch nicht gekommen, weil die erwähnte Firma dagegen war. Jedoch haben sich die übrigen Braunholzpapierfabrikanten ehrenwörtlich verpflichtet, ab 19. Oktober bis vorläufig 10. November kein Schlüsse über den 31. Dezember 1927 in Patentpack zu tätigen und innerhalb dieser Zeit Patentpack zu Richtpreisen, die je nach Stärke zwischen 230 bis 300 Kc für 100 kg ab Fabrikstation, ohne Umsatzsteuer, mit Vergütung des Waggonfrachtsatzes bei einer Mindestabnahme von 1000 kg schwanken, zu verkaufen. Bei den im Verkaufsbüro geeinigten Papiersorten ist Beruhigung eingetreten.

(Nach „Zentralbl. f. d. Papierind.", Wien)

Büchertisch

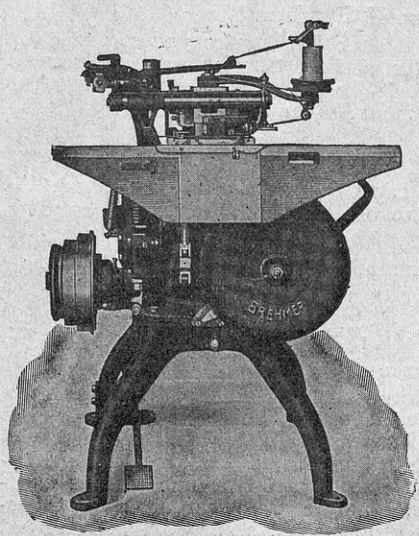
Adreßbuch der deutschen Papier-, Pappen- und Papierstoffabriken, *Verlag der Papier-Zeitung* (Carl Hofmann GmbH.), Berlin SW 11. Preis 3 RM. 72 Seiten. Geheftet.

Das Papier-Adreßbuch von Deutschland, dessen 8. Auflage im gleichen Verlage vor kurzem erschienen ist, umfaßt das gesamte Papier- und Schreibwarenfach, gibt also auch eine ausführliche und genaue Zusammenstellung aller Papierstoff-, Papier- und Pappenfabrikanten sowie der Händler mit Papierrohstoffen (Lumpen, Altpapier, Holzschliff und Zellstoff), ihrer Einrichtungen und Erzeugnisse. Für manche Großhändler genügt auch diese Zusammenstellung allein, und andere Geschäftsleute werden gelegentlich gern das handliche Heft anstelle des dicken Papier-Adreßbuchs mit auf die Reise nehmen.

Hosted by Google

WILHELM WILLIG HANNOVER

BREHMER



Spezialitäten:

Draht-heftmaschinen
für Bücher, Broschüren, Blocks und Kartonnagen

Faden-heftmaschinen
für Bücher u. Broschüren

Falzmaschinen

Faden-Heftmaschine
mit selbsttätiger Verknotung des Fadens für Schreibhefte, Kalenderaufhänger usw.

GEBRÜDER BREHMER, Leipzig-Plagwitz

Wir unterhalten eigenes Verkaufsbüro u. Reparaturwerkstätte unter der Firma
Papyrus Maschinenhandelsgesellschaft m. b. H.
für Berlin u. Umgeb.: Berlin S 14, Stallschreiberstr. 24/25
für Westdeutschland: Düsseldorf, Borsigstraße 17
für Süddeutschland: Stuttgart, Rosenbergstraße 111/113

KOHOLYT-PAPIERE

für
Tiefdruck, Illustrationsdruck, Werkdruck, Offsetdruck und für Schreibzwecke
holzhaltig und holzfrei
in feinen und feinsten Qualitäten
liefert
an Großhandel und Großverbraucher
aus der Erzeugung ihrer Fabrik
Hillegossen i. Westfalen

KOHOLYT AKTIENGESELLSCHAFT

Telegramm-Adresse:
Koholyt Berlin

BERLIN W 57
Potsdamer Straße 75

Fernsprecher:
Stephan 1070—77

Hosted by Google

Papierverarbeitung · Buchgewerbe

Papier-Verarbeitungs-Berufsgenossenschaft

Sektion II, Breslau

Einladung: In Gemäßheit der Bestimmung des § 27 der Satzung werden die Mitglieder unserer Sektion zu der *Dienstag, den 20. Dezember 1927, nachm. 5 Uhr, in Breslau, Paschke's Restaurant, Taschenstraße 21,* stattfindenden außerordentlichen *Sektionsversammlung* eingeladen.

Tagesordnung:

Neuwahl von Vertretern zur Genossenschaftsversammlung und von Mitgliedern des Sektionsvorstandes.

Breslau, im Oktober 1927

Der Vorstand: Max Mamelok, Vorsitzender

* * *

Bekanntmachung betr. die Wahl von Vertretern zur Genossenschaftsversammlung und von Mitgliedern des Sektionsvorstandes auf fünf Jahre.

Im Anschluß an die Einladung zur außerordentlichen Sektionsversammlung gibt der unterzeichnete Wahlvorstand gemäß § 5 der Wahlordnung bekannt, daß die Wahl der Vertreter zur Genossenschaftsversammlung und der Mitglieder des Sektionsvorstandes am angegebenen Ort und Tag 5 Uhr nachmittags stattfindet. Die Wahl kann eine Stunde nach ihrem Beginne geschlossen werden. Wahlberechtigt ist jedes zur Sektion gehörige, in das Betriebsverzeichnis eingetragene Mitglied. Jedes Mitglied kann sich durch ein anderes stimmberechtigtes Mitglied oder durch einen bevollmächtigten Leiter seines Betriebes vertreten lassen.

Es sind drei Vertreter zur Genossenschaftsversammlung und drei Ersatzmänner, ferner sieben Mitglieder des Sektionsvorstandes und sieben Ersatzmänner zu wählen.

Der Wahlvorstand unterbreitet gemäß § 7 der Wahlordnung folgenden von ihm aufgestellten Wahlvorschlag:

A. Vertreter zur Genossenschaftsversammlung:

1. Herr Leo Hoff, i. Fa. J. Hoff, Breslau.
2. Herr Alfred Miecke, i. Fa. Otto & Gerhardt, Breslau.
3. Herr Fritz Wagenknecht, i. Fa. Erste Schl. Gummier- und Lackieranstalt Fritz Wagenkecht, Breslau.

Ersatzmänner:

1. Herr Direktor Georg Cohn i. Fa. Graphische Kunstanstalten GmbH., Breslau.
2. Herr Ernst Adolf Unger i. Fa. Kuthaner & Unger, Breslau.
3. Herr Walter Loewenthal i. Fa. Brieger Geschäftsbücherfabrik W. Loewenthal AG., Brieg, Bez. Breslau.

B. Mitglieder des Sektionsvorstandes:

1. Herr Ernst Adolf Unger i. Fa. Kuthaner & Unger, Breslau.
2. Herr Alfred Miecke, i. Fa. Otto & Gerhardt, Breslau.
3. Herr Direktor Georg Cohn, i. Fa. Graphische Kunstanstalten, Breslau.
4. Herr Alois Wuttke, i. Fa. Alois Wuttke, Breslau.
5. Herr Walter Loewenthal, i. Fa. Brieger Geschäftsbücherfabrik W. Loewenthal, Brieg, Bez. Breslau.
6. Herr Leo Hoff, i. Fa. J. Hoff, Breslau.
7. Herr Fritz Wagenknecht, i. Fa. Erste Schl. Gummier- und Lackieranstalt Fritz Wagenknecht, Breslau.

Ersatzmänner:

1. Herr Max Herrmann, i. Fa. Max Herrmann, Kartonnagenwerk, Breslau.
2. Herr Erich Chutsch, i. Fa. Erich Chutsch, Breslau.
3. Herr Max Mamelok, i. Fa. Mamelok & Söhne, Breslau.
4. Herr Walter Herpolsheimer, i. Fa. Walter Herpolsheimer, Breslau.
5. Herr Georg Heinze, i. Fa. T. T. Heinze in Brieg, Bez. Breslau.
6. Herr Karl Reich, i. Fa. A. Dittberner, Breslau.
7. Herr Siegfried Hülsen, i. Fa. Adolf Hülsen, Breslau.

Wir fordern gemäß § 5 Abs. 2 der Wahlordnung zur Einreichung von weiteren Vorschlagslisten durch wirtschaftliche Vereinigungen von Arbeitgebern oder durch Verbände solcher Vereinigungen mit dem Hinweis darauf auf, daß nur solche Vorschlagslisten berücksichtigt werden, die spätestens vier Wochen vor dem Wahltage bei dem Wahlvorstand zu Händen des Büros der Sektion II der Papierverarbeitungs- Berufsgenossenschaft in Breslau, Wallstraße 16, eingereicht werden. Die Stimmabgabe ist an diese Vorschlagslisten gebunden.

Die Vorschlagslisten von Vereinigungen oder Verbänden solcher Vereinigungen müssen gemäß § 7 der Wahlordnung von sämtlichen Mitgliedern unterzeichnet sein, sofern nicht die Satzung der Vereinigung oder des Verbandes bestimmt, daß die Unterschrift einzelner Mitglieder genügt. Die Unterzeichner der Vorschlagsliste haben sich auf Erfordern des Wahlvorstandes diesem gegenüber über ihre Vertretungsbefugnis auszuweisen. Die Vorschlagslisten können nach ihrer Zulassung (§ 8 der Wahlordnung) von den Wählern im genannten Sektionsbüro in der Zeit von 10 bis 12 Uhr vormittags eingesehen werden. Die vom Sektionsvorstand aufgestellte Wählerliste, aus der die jedem Mitgliede zustehende Stimmenzahl ersichtlich ist, kann ebenfalls im Sektionsbüro zu den angegebenen Stunden eingesehen werden.

Etwaige Einsprüche gegen die Richtigkeit der Wählerliste sind bei Vermeidung des Ausschlusses spätestens vier Wochen vor dem Wahltage unter Beifügung von Beweismitteln bei dem Wahlvorstand zu Händen des Sektionsbüros einzulegen. Der Wahlvorstand ist befugt, die Wahl- und Stimmberechtigung jedes Wählers bei der Wahlhandlung zu prüfen, weshalb es sich empfiehlt, einen Ausweis hierfür zur Wahlhandlung mitzubringen.

Werden außer der Vorschlagsliste des Wahlvorstandes auf gültigen Vorschlagslisten keine weiteren Bewerber vorgeschlagen, so gelten die in ihr bezeichneten Bewerber gemäß § 9 der Wahlordnung als gewählt. In diesem Falle findet die zur Vornahme der Wahlhandlung auf den 20. Dezember 1927 berufene außerordentliche Sektionsversammlung nicht statt.

Breslau, im Oktober 1927

Der Wahlvorstand:
Max Mamelok. Leo Hoff. Fritz Wagenknecht

* * *

Sektion VII, Baden.

Bekanntmachung: Gemäß § 5 der Wahlordnung (Anhang zur Satzung der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft) geben wir bekannt, daß nach § 10 Abs. 1 der Wahlordnung die Wahl der Vertreter zur Genossenschaftsversammlung und die Wahl des Sektionsvorstandes in der außerordentlichen Sektionsversammlung *am Samstag, den 17. Dezember 1927, vorm. 11 Uhr, in Karlsruhe, Tiergarten-Restaurant (Bahnhofsplatz)* stattfindet. Die Wahl kann eine Stunde nach ihrem Beginn geschlossen werden. Wahlberechtigt ist jedes zur Sektion gehörige, in das Betriebsverzeichnis eingetragene Mitglied. Jedes Mitglied kann sich durch ein anderes stimmberechtigtes Mitglied oder durch einen bevollmächtigten Leiter seines Betriebes vertreten lassen.

Es sind vier Vertreter zur Genossenschaftsversammlung und mindestens vier Ersatzmänner, ferner sieben Mitglieder des Sektionsvorstandes und mindestens sieben Ersatzmänner zu wählen.

Der Wahlvorstand unterbreitet gemäß § 7 der Wahlordnung folgende von ihm aufgestellte Wahlvorschlagsliste:

A. Vertreter zur Genossenschaftsversammlung:

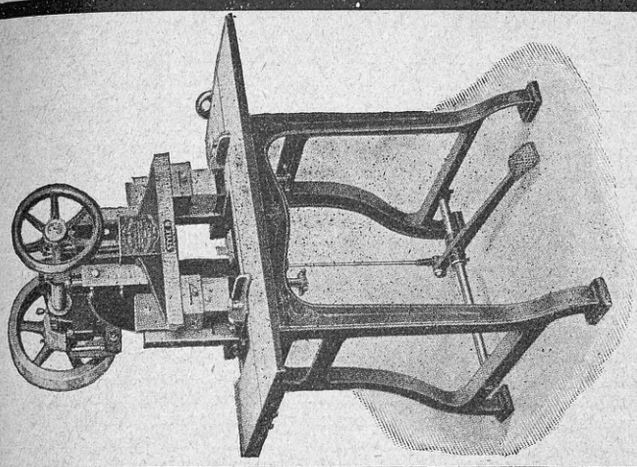
1. Adolf Just, i. Fa. Pfälzische Geschäftsbücherfabrik C. Just & Söhne in Kandel.
2. Carl Schoembs, i. Fa. Fr. Schoembs AG. in Offenbach a. M.
3. Adolf Sievert, i. Fa. C. F. Dreyspring in Lahr.
4. Eberhard Kaufmann, i. Fa. Ernst Kaufmann in Lahr.
5. Alfred Hirschland, i. Fa. Oberrhein. Kartonnagenfabrik Hirschland & Schiettinger GmbH., Mannheim.
6. Dr. Richard Knittel, i. Fa. Kunstdruckerei Künstlerbund AG., Karlsruhe.
7. Bernhard Gustav Rösch, i. Fa. Vereinigte Etuisfabriken GmbH. in Pforzheim.
8. Fr. Christoph Hechler jr., i. Fa. Fr. Chr. Hechler jr. in Darmstadt.
9. Adolf Dahlinger, i. Fa. Ch. Dahlinger in Lahr.
10. Rudolf H. Leichtlin, i. Fa. Gebrüder Leichtlin in Karlsruhe.
11. Victor Vogt, i. Fa. Fortschritt GmbH. in Freiburg.
12. Dr. Hermann Rosenfeld, i. Fa. Rhein. Papiermanufaktur Hermann Krebs in Mannheim.
13. Fritz Braun, i. Fa. Braun & Kohlermann in Pirmasens.
14. Ernst Faller, i. Fa. August Faller in Waldkirch.

B. Mitglieder des Sektionsvorstandes:

1. Adolf Just, i. Fa. Pfälzische Geschäftsbücherfabrik C. Just & Söhne in Kandel.
2. Alfred Hirschland, i. Fa. Oberrhein. Kartonnagenfabrik Hirschland & Schiettinger GmbH. in Mannheim.
3. Carl Schoembs, i. Fa. Fr. Schoembs AG. in Offenbach a. M.
4. Adolf Sievert, i. Fa. C. F. Dreyspring in Lahr.
5. Dr. Richard Knittel, i. Fa. Kunstdruckerei Künstlerbund AG. in Karlsruhe.
6. Eberhard Kaufmann, i. Fa. Ernst Kaufmann in Lahr.
7. Fritz Nestler, i. Fa. Riand & Morstadt in Lahr.
8. Ernst Keller jr., i. Fa. Ernst Keller in Pforzheim.
9. Albert Braun, i. Fa. A. Braun & Co. in Karlsruhe.
10. Wilhelm Ritterbandt, i. Fa. W. Ritterbandt GmbH. in Offenbach a. M.
11. Rudolf Scholz, i. Fa. Jos. Scholz in Mainz.
12. Emil Koch, i. Fa. C. H. Koch in Lahr.
13. Robert Nestler, i. Fa. Robert Nestler in Dinglingen.
14. Egon Marckwardt, i. Fa. Wilh. Marckwardt in Lahr.
15. Julius Stern, i. Fa. Kramp & Comp. in Offenbach a. M.
16. Fritz Heitzmann, i. Fa. Heinrich Wuhrmann in Freiburg.
17. Georg Stabernack, i. Fa. Gustav Stabernack GmbH. in Offenbach a. M.
18. Wilhelm Schäffer, i. Fa. J. Schäffer in Grünstadt.
19. Walter Seidel, i. Fa. Gebrüder Seidel in Pfungstadt.
20. Stanislaus Göppert, i. Fa. St. Göppert in Waldkirch i. Br.
21. Ernst Freund, i. Fa. Papier- u. Tapetenfabrik Bammental AG. in Bammental.
22. Wilhelm Baier, i. Fa. Aktiengesellschaft Papyrolinwerk u. Couvertfabrik, Konstanz.
23. Rudolf Gerstung, i. Fa. Wilh. Gerstung in Offenbach a. M.

Weitere Vorschlagslisten und zwar getrennt für die Wahl der Vertreter zur Genossenschaftsversammlung und für die Wahl des Sektionsvorstandes können von wirtschaftlichen Vereinigungen von Arbeitgebern oder von Verbänden solcher Vereinigungen eingereicht werden. Dabei ist zu beachten, daß nach § 5 Abs. 2 der

Hosted by Google



Präzise Zuschnitte erleichtern die Arbeit u. erhöhen ihren Wert.

Benutzen Sie deshalb die **Original Stokes & Smith Doppel-Ecken-Ausstanzmaschine**

Verlangen Sie Angebot von: **G. Rademacher Barmen, Parkstr.**

Stokes & Smith

Oelpapiere

ferner Oeltuche, Parraffin-papiere, Teerpapiere, Teertuche, Patent-Packung

in Rollen, Bogen und Wickelröllchen fabriziert

ludwig **Uflacker**

Düsseldorf-Bilk 59

Gegr: 1887 Fernspr: 2777

Klotzbodenbeutelmaschine

„Ega-Klotz" D.R.P. angem.

arbeitet automatisch von der Rolle

Klotzbodenbeutel und Musterbeutel

Eisenwerk Gebrüder Arndt

Telegr.-Adr.: Arndtwerk G. m. b. H. BERLIN N 39

WILHELM KORESKA

Wien Fabrik chem. präp. Papiere und Papierwaren **Berlin**

Berlin SW 68, Kochstr. 73

SPEZIAL-ERZEUGNISSE A 14580

Stencil-Dauermatrizen
Carbon-Kohlepapiere
Indigo-Durchschreibpapiere
Billing Carbon-Rollen
Hektographen-Apparate - Rollen und -Blätter
Vervielfältigungsapparate und Zubehör
Farbbänder und Drucktücher
Adressier-Schablonen

Export nach allen Ländern

Pausleinen

CLARISSA PAUSLEINEN

in sechs verschiedenen Breiten von 75 bis 140 cm

MARINA PAUS-LEINEN

Fabrikanten:

Netter & Eisig, Göppingen (Wttbg.)

Weberei, Bleicherei, Färberei, Appretur
Fabrikation von Bucheinbandstoffen, Kunstleder, Pausleinen

(A 9693

Haben Sie

Wintrich →

Goldene Medaille der Gesolei

den zuverlässigen Feuerlöscher dann ist Ihr Eigentum geschützt

Wintrich N für Brände in Haus, Büro, Fabrik

Wintrich A für Oel-, Benzol-, Carbid-Brände und Hochspannungs-Brände

Deutsche Feuerlöscher-Bauanstalt Wintrich & Co., Bensheim 37, Hess.

FR·WILH·

GEGR·1866·

VIELSPALTENBÜCHER JEDER ART OHNE SEITENÜBERTRAG SYSTEM „KLUG"

FR·WILH·RUHFUS

DORTMUND

GESCHÄFTSBÜCHERFABRIK

VERTRETUNG FÜR ALLE NOCH FREIEN PLÄTZE ZU VERGEBEN

Hosted by Google

Wahlordnung nur solche Vorschlagslisten berücksichtigt werden, die spätestens vier Wochen vor dem Wahltage bei dem Wahlvorstand zu Händen des Büros der Sektion VII der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft in Lahr i. Baden, Lotzbeckstraße 5, eingereicht werden. Die Stimmabgabe ist an diese Vorschlagslisten gebunden.

Die Vorschlagslisten von Vereinigungen oder Verbänden solcher Vereinigungen müssen gemäß § 7 der Wahlordnung von sämtlichen Mitgliedern unterzeichnet sein, sofern nicht die Satzung der Vereinigung oder des Verbandes bestimmt, daß die Unterschrift einzelner Mitglieder genügt. Die Unterzeichner der Vorschlagsliste haben sich auf Erfordern des Wahlvorstandes diesem gegenüber über ihre Vertretungsbefugnis auszuweisen. Die Vorschlagslisten können nach ihrer Zulassung (§ 8 der Wahlordnung) von den Wählern im genannten Sektionsbüro in der Zeit von 10 bis 12 Uhr vormittags eingesehen werden. Die vom Sektionsvorstand aufgestellte Wählerliste, aus der die jedem Mitglied zustehende Stimmenzahl ersichtlich ist, kann ebenfalls im Sektionsbüro zu den angegebenen Stunden eingesehen werden.

Etwaige Einsprüche gegen die Richtigkeit der Wählerliste sind bei Vermeidung des Ausschlusses spätestens vier Wochen vor dem Wahltag unter Beifügung von Beweismitteln bei dem Wahlvorstand zu Händen des Sektionsbüros einzulegen.

Der Wahlvorstand ist befugt, die Wahl- und Stimmberechtigung jedes Wählers bei der Wahlhandlung zu prüfen, weshalb es sich empfiehlt, einen Ausweis hierüber zur Wahlhandlung mitzubringen. Der Wähler kann nur einen solchen Stimmzettel abgeben, der mit einer der zugelassenen Vorschlagslisten vollständig übereinstimmt. Anstelle der Aufzählung der Namen genügt der Hinweis auf die Ordnungsnummer der Vorschlagsliste. Die Stimmzettel sollen von weißer Farbe und 15 : 20 cm groß sein. Wenn Stimmzettel von diesen Bestimmungen abweichen, sind sie ungültig, wenn das Abweichen die Absicht einer Kennzeichnung wahrscheinlich macht.

Werden außer der Vorschlagsliste des Wahlvorstandes auf gültigen Vorschlagslisten keine weiteren Bewerber vorgeschlagen, so gelten die in ihr bezeichneten Bewerber gemäß § 9 der Wahlordnung als gewählt. In diesem Falle findet die zur Vornahme der Wahlhandlung auf den 17. Dezember 1927 berufene außerordentliche Sektionsversammlung nicht statt.

Lahr, den 28. Oktober 1927

Der Wahlvorstand:
Adolf Sievert. Adolf Just. Carl Marckwardt.

* * *

Richtigstellung: In der Bekanntmachung der *Sektion III, Leipzig* (siehe Nr. 88 S. 2984/86 der P.-Z.), ist die Vorschlagsliste versehentlich an falsche Stelle gerückt worden; sie gehört hinter den ersten Absatz der Bekanntmachung betreffend die Wahl von Vertretern zur Genossenschaftsversammlung und von Mitgliedern des Sektionsvorstandes auf fünf Jahre.

Aus fachtechnischen Vereinen

Typographische Gesellschaft zu Leipzig. Am 26. Oktober sprach Herr Direktor *Johannes Schulze* von der Chromo-Papier- und Carton-Fabrik vorm. Gustav Najork, AG., über das Thema: *Aus der Praxis des Kaufmanns.* Redner stellte sich die Frage, welche Wege einzuschlagen seien, um ein richtiger Kaufmann zu werden, und beantwortete sie in humorgewürzten Ausführungen mit der Wiedergabe seines Lebensbildes als Papierfachmann. Dann schilderte er den Preiskampf auf dem Papiermarkte in den letzten 30 bis 40 Jahren und den Preissturz, den das Papier im Laufe der Jahre durchgemacht habe. Das Schlimmste sei stets der Kampf mit der Kundschaft. Professor Herzberg habe diesen einmal unter dem Titel „Papier ist geduldig" sehr treffend in der „Papier-Zeitung" geschildert.

Zu einem tüchtigen Kaufmann gehöre einfaches, schlichtes Auftreten. Es müsse sich ergänzen durch weitgehende wirtschaftliche Kenntnisse und Orientierung über die zahlreichen Gesetze. Aber es gehöre auch das ehrliche kaufmännische Empfinden dazu. Dieses sei heute leider stark verwildert, und man müsse besonders der „Papier-Zeitung" Dank sagen, daß sie diese Zustände bekämpfe, wie es besonders durch den Aufsatz „Unberechtigte Abzüge" in Nr. 68 geschehen sei, den der Redner auszugsweise zum Vortrag brachte.

Wir müßten auch die von Amerika stammende Sucht nach Sensation bekämpfen. Amerikanische Verhältnisse könnten nicht auf unsere übertragen werden. Wir können mit Massenarbeit nichts verdienen, sondern müssen Qualitätsarbeit schaffen. Das Streben nach Ausfuhr und Devisen müsse im Interesse der deutschen Wirtschaft erster Grundsatz sein. *Kn.*

Die steirische Kartonnagenindustrie. Die Industrie arbeitet unzufriedenstellend, da der Inlandsabsatz stetig zurückgeht, und der Absatz nach Jugoslavien und Italien fast gänzlich aufgehört hat, weil die österreichische Ware teurer ist. In Steiermark werden vorwiegend pharmazeutische Kartonnagen hergestellt, deren Bedarf sinkend ist. Jeder Auftrag, ohne Rücksicht auf Gewinn wird angenommen, und so gibt es keine Erträge, sondern nur ein Ringen um das nackte Leben. —g

Wertpapierdruck Zu Nr. 86 S. 2924.

Die Bestrebungen der B-Z (Börsen-Zulassungsstelle) mögen anzuerkennen sein, doch kann sie nicht mit Hilfe einseitig eingestellter Berater eine Druckart ausschalten, die ein Wertpapier ebensogut und ebensowenig schützt wie Buchdruck. Zu begrüßen wäre es, den Wertpapierdruck zu verbessern und seine Güte zu überwachen, aber nicht ihn zu monopolisieren und vertrusten.

Jede gute Anstalt wird die Art der Herstellung ihrer Platten dem jeweiligen Druckverfahren anpassen, der Kunde selbst wird kaum die einzelnen Verfahren unterscheiden.

Der Fälscher sucht die Wertpapiere jeder Druckart zu kopieren. „Buchdruck" bietet kein Hindernis, eher noch Offsetdruck auf rauhestem Wertpapier, welches für Buchdruck unverarbeitbar ist.

Ueber die Güte des Offsetdruckes zu sprechen erübrigt sich wohl, die oft so verschiedenen Leistungen hängen durchaus vom Können eines geschulten Steindruck-Fachpersonals ab, mit dem Anschaffen einer Maschine ist es nicht getan.

Wer die Fachpresse verfolgt, wird in vielen Spalten eine große Buchdrucker-Offset-Angst bemerkt haben. Die vorzüglichen Offsetdrucke von Aktien, Wechseln und Schecks sind nach dem letzten Entscheid von jetzt an wertlos, es dürfen nur noch in Buchdruck angefertigte — gefälscht werden! Zu verwundern ist nur noch das Schweigen der Steindruck-Fachleute, allein sie denken vielleicht ganz richtig: Die Praxis wird auch über solche Beschlüsse hinwegschreiten. *W*

(Vergleiche hierzu auch die Beschreibung eines der American Bank Note Co. erteilten Patentes auf S. 3028). *Schriftleitung*

Was ist ein Großhändler?

Gedanken aus einem Großhandelshause

Der Großhandel ist stets Prügelknabe gewesen und wird es wohl bleiben, trotzdem auf der vorjährigen Tagung des Reichsverbands der deutschen Industrie die Silverberg-Rede eine Wandlung auch hier zu bringen schien. Es dauert aber anscheinend einige Zeit, bis der Standpunkt der Führung in der industriellen Front durchdringt.

Es mag sein, daß in den Großhandel nach dem Kriege Existenzen eingedrungen sind, welche nicht hinein gehören. Die Bestrebungen des Verfassers des Artikels in Nr. 85 auf S. 2884 „Was ist ein Großhändler", den Typus des „Schein- oder Neugrossisten" zu entlarven und auszuschalten, werden alle Großkaufleute und Inhaber alter Handelshäuser gutheißen und unterstützen. Es ist nützlich, daß Fabrikanten hier die Initiative ergreifen. Nur wäre dabei anzuraten, die Art des Vorgehens vorsichtig zu wählen, damit der richtige Zweck unmißverständlich und eindeutig erreicht wird. Im erwähnten Artikel ist jedoch solche Eindeutigkeit nicht zu bemerken. Da stehen Sätze wie folgt: „Großhändler ist ein Einzelhändler ohne Laden", Großhändler ist ein Reisender, der vom Fabriklager arbeitet", „Großhändler ist ein Mann, auf dessen Türschild und Briefkopf das Wort „En gros" vorkommt und der daraus das Recht ableitet, für alle Waren die billigsten Preise zu genießen." In diesen Sätzen liegen Anwürfe derartig allgemeinen Charakters, daß sich die „wenig übriggebliebenen, angenehmen Firmen" nicht heftig genug dagegen wehren können, denn mit dergleichen Aeußerungen wird der ganze Stand als solcher getroffen.*) Es gehört einige Unkenntnis des modernen Wirtschaftsgefüges und etwas Ueberschätzung der eigenen Position dazu, ehe man sich so frivole Behauptungen erlauben darf. Und selbst wer für Geistreichelei Verständnis hat, wird verlangen, daß sie auf Kenntnis und Wiedergabe der ganzen, nicht nur der halben Tatsachen beruht. Eine Taktik, die mit dem Unkraut zugleich den Weizen ausreißt, wird die Lage nur verschlimmern.

Im mitteldeutschen Schreibwaren-Großhandel z. B. sind alle Vorkriegsfirmen bestehen geblieben. Sie stehen mit ihren Lieferanten jahrzehntelang, manche ein halbes Jahrhundert hindurch, in Geschäftsverbindung. Es muß sie sehr eigenartig berühren, jetzt von einem Lieferanten mehr oder weniger zweideutig mit den „Scheingrossisten" vermengt zu werden und plötzlich unangebrachte Allgemeinplätze über *„den* Großhändler" hören zu müssen.

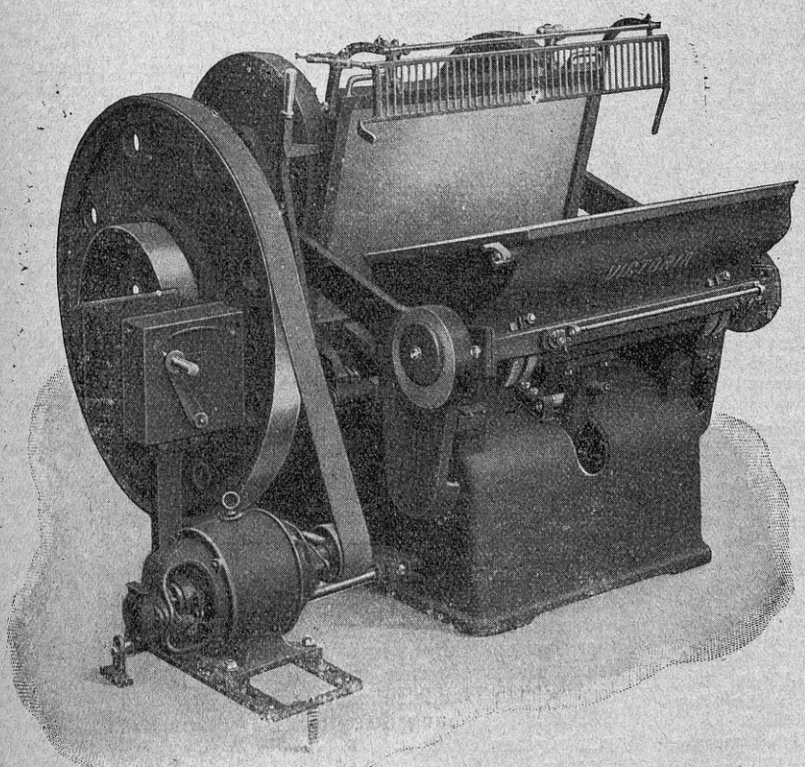
Eine tatsächliche Berichtigung ist kaum vonnöten. Jeder Fabrikant weiß, daß der alte Großhandel heute ebenso Lagerhalter ist wie früher, und daß der Großhändler heute in früher unbekannten Maße Kapitalbesitzer und Kreditgeber sein muß. Nur Firmen mit sehr solider Existenzbasis sind überhaupt imstande, die jetzige Gewaltprobe abzuhalten. Unter so schwierigen Umständen, sollte man meinen, dürfte der Großhändler etwas mehr Verständnis erwarten, noch dazu, wo er mitunter nur deshalb auf Zahlung warten muß, damit manche seiner Kunden vorher direkte Fabrikantenlieferungen ausgleichen können. Das Unzweckmäßigste sind in diesem Falle zweideutige Reinigungsaktionen, die von der Menge der alten Großhandelshäuser wie Schläge in den Rücken empfunden werden müssen. Diplom-Volkswirt *Schönfeld*,
i. Fa.: Bruno Brückner, Chemnitz, gegr. 1879.

*) Aus der Einsendung von X. Y. in Nr. 85 ging für uns klar hervor, daß diese Ausdrücke nur auf die Schein-Großhändler gemünzt waren. Herabsetzung des Großhändlerstandes hätten wir zurückgewiesen. *Schriftleitung.*

Hosted by Google

KF
Kalender
in jeder Ausführung
Vereinigte Kalenderfabriken
G.M.B.H.
Hamburg 1
Pferdemarkt 45-51 Janushaus
O/KYRZ

AURUMIA
Führen Sie
unsere Qualitäts - Goldfüllhalter
Aurumia - Original
Aurumia - Special
Colleg
und die unverwüstlichen
Aurumia - Füllstifte
noch nicht, so empfehlen wir Ihnen, unsere Listen 26, 26 a und Prüfmuster (unter Rückgaberecht) anzufordern.
Wir bieten Ihnen Vorteile!
BADISCHE FÜLLFEDERFABRIK
INH.: KNUST, WORINGEN & GRUBE
WIESLOCH BEI HEIDELBERG
BRIEF- u. TELEGR.-ADRESSE:
FÜLLFEDERFABRIK WIESLOCH BADEN
FABRIK KWG MARKE
AURUMIA ORIGINAL



VICTORIA-STANZPRESSE

zur Herstellung von Faltschachtelzuschnitten, Packungen, Stanz- und Schneidearbeiten

Tiegelgröße 560×810 mm
Papiergröße 550×800 mm

Grundgestell aus einem Stück
Tiegel mit Schaukel aus einem Stück
Parallele Tiegelführung

Reibungskupplung
mit lose laufendem Schwungrad und selbsttätigem Händeschutz

Feinste zentrale Druckregulierung
Sofortige Druckabstellung

Tiegel mit Stahlblech-Auflage

ROCKSTROH-WERKE A. G., HEIDENAU

Hosted by Google

Stuttgarter Ausstellungen

Wie sehr *Ausstellungen als Bildungsmittel* anzusehen sind, das kam wohl unbestritten besonders zum Ausdruck bei der *Jubiläumsausstellung der Kunstgewerbeschule.* In den letzten Tagen vor ihrem Schluß besichtigten noch viele gewerbliche Vereine und Verbände, über 100 Schulen usw. die ausgestellten Gegenstände und die Werkstätten. In den Abteilungen für „Graphische Künste und Buchgewerbe" wird an dieser Lehranstalt Fachunterricht erteilt im Satz und Druck, Holz- und Linoleumschnitt, im Stein- und Kupferdruck, der Photomechanik und der Buchbinderei.

Im Museum der bildenden Künste sorgt die Leitung für wechselnde Ausstellungen auch in den Räumen des Kupferstich-Kabinetts. Einer Ausstellung „Deutscher Handzeichnungen" folgte eine umfangreiche *Holzschnitt-Ausstellung* aus der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts aus einem Monumentalwerk von Max Geisberg (Verlag Hugo Schmidt-München), worin die alten deutschen Meister mit ihren ausdrucksvollen Schnitten gut vertreten sind.

In der Gewerbeschule, die auch das gesamte Buchgewerbe umfaßt, wurde eine Ausstellung von Erzeugnissen der *Bauerschen Schriftgießerei in Frankfurt a. M.* eröffnet.

In der König-Karl-Halle des *Landesgewerbemuseums* wurde eine *Hindenburg-Ausstellung* eröffnet, welche u. a. auch eine Uebersicht bot über viele ein- und mehrfarbige Abbildungen in Zeitungen und Zeitschriften. Im Turmzimmer des gleichen Museums sieht man eine umfangreiche Ausstellung eigenartiger Entwürfe zu *Schaufensterdekorationen* aus dem Atelier von Trost-Régnard in München. —*s*—

Zolländerung in USA. *Papier, des mit besonderen Vorrichtungen an der Papiermaschine mit Mustern verziert ist,* wird bei der Einfuhr jetzt mit 4½ cents das Pfund verzollt (§ 1305). Eine frühere Zollgerichtsentscheidung, die derartiges auf der Oberfläche verziertes Papier mit einem Zoll von 30 vH. vom Werte belegte (§ 1309), ist dadurch hinfällig geworden. *sch*

Tabletts aus Papiermaché werden bei der Einfuhr in die Vereinigten Staaten von Amerika als nicht besonders vorgesehene Gegenstände jetzt mit 25 vH. verzollt. *sch*

Zoll auf Zeitschriften belletristischen Inhalts in Kanada. Alle vierzehntäglich, monatlich oder vierteljährlich erscheinenden Zeitschriften und Fortsetzungen, deren Inhalt überwiegend aus Romanen, Novellen und Erzählungen besteht, und die nur in geringem Maße belehrende und beschreibende Abhandlungen, Neuigkeiten und Tagesereignisse bringen, müssen jetzt nach einer neuesten Verfügung des kanadischen Zollfestsetzungsamtes mit 25 vH. ad valorem verzollt werden. Bisher konnten derartige Zeitschriften unbehindert nach Kanada eingeführt werden. *sch*

Patentliste vom 6. Oktober 1927

Mitgeteilt d. d. Büro d. Patentanw. *Dr. L. Gottscho,* Berlin SW 11, Dessauerstr. 2

Anmeldungen. (Einspruchsfrist bis 6. Dezember 1927.) Kl. 15b, 1. T. 31 513. Friedrich Tutzschke, Leipzig-Schönefeld, Dimpfelstr. 13. Verfahren zum Aetzen von Druckplatten aus Aluminium oder Aluminiumlegierungen. 22. 2. 26. — Kl. 15b, 1. T. 32 669. Friedrich Tutzschke, Leipzig-Schönefeld, Dimpfelstr. 13. Verfahren zum Aetzen von Druckplatten aus Aluminium oder Aluminiumlegierungen; zus. z. Anm. T. 31 513. 24. 11. 26. — Kl. 15d, 8, O. 13 856. John Joseph Ormond, Mattapan bei Boston, V. St. A.; Vertreter: Josef Schmetz u. Leo Schmetz, Aachen, Boxgraben 47. Gummidruckmaschine. 7. 9. 23. — Kl. 15d, 26. A. 44 649. Anglo-American Inventions Syndicate Limited, London; Vertreter: M. Wagner und Dr.-Ing. G. Breitung, Pat.-Anwälte, Berlin SW 11. Getriebe zum Ausgleich der Bewegungen bei den zusammenarbeitenden Zylindern von Rotationsdruckmaschinen. 4. 4. 25. — Kl. 15d, 26. G. 66 884. Wallace H. Granger, San Franzisko. V. St. A.; Vertr.: Georg Hirschfeld, Pat.-Anw., Berlin SW 68. Antriebsvorrichtung für Rotationsdruckmaschinen. 31. 3. 26. — Kl. 15d, 28. A. 44 635. Anglo-American Inventions Syndicate, Limited, London; Vertreter: M. Wagner u. Dr.-Ing. G. Breitung, Pat.-Anwälte, Berlin SW 11. Bogengreifer für Druckmaschinen und dergleichen mit paarweise angeordneten Greiferfingern. 2. 4. 25. — Kl. 15d, 28. I. 24 482. Theodor Jiricka, Berlin SO 36, Cottbuser Ufer 9. Bogenablegevorrichtung für Rotationsdruckmaschinen zum Drucken von Beutelzuschnitten und Briefumschlagausschnitten in spitz- und rechtwinkligen Formaten. 1. 3. 24. — Kl. 15d, 33. S. 68 021. Robert Jarvis Smothers, Holyoke, V. St. A.; Vertreter: Dipl.-Ing. V. Kugelmann, Pat.-Anw., Berlin SW 11. Vorrichtung zum Aufspannen einer biegsamen Druckplatte auf den Formzylinder einer Rotationsdruckmaschine. 12. 12. 24. — Kl. 15d, 34. H. 104 946. William C. Hart, New York, V. St. A.; Vertreter: Georg Hirschfeld, Pat.-Anw., Berlin SW 68. Verreib- und Auftragwalze für Druckmaschinen. 13. 1. 26. — Kl. 15d, 34. Sch. 76 748. Schwarz-Presse Akt.-Ges., Stendal. Farbwerk für Rotationsflachdruckmaschinen. 28. 1. 26. — Kl. 15d, 35. F. 62 398. Julius Fischer, Nordhausen am Harz, Hallesche Str. 8. Vorrichtung zum Zerschneiden von endlosen Papier- oder Stoffbahnen in einem Arbeitsgange mit einer Walzendruck- oder sonstigen Vorbereitungsmaschine zu Bogen beliebiger Länge. 3. 11. 26. — Kl. 15d, 42. A. 47 744. Adrema Maschinenbauges. m. b. H., Berlin NW 87, Alt-Moabit 62-63. Adressendruckmaschine oder ähnliche Druckmaschine mit in wagerechter Lage durch die Maschine hindurchbewegten Druckplatten aus dünnem Blech. 8. 5. 26. — Kl. 15d, 43. D. 49 675. Rotaprint-G. m. b. H., Berlin N 65, Reinickendorfer Straße 46. Farbwerk für Rotationsdruckmaschinen, insbesondere Vervielfältiger. 25. 1. 26. — Kl. 15d, 44. G. 65 221. Gesellschaft für Büromaschinen m. b. H., Leipzig-Anger, Karl-Krause-Str. 60. Vorrichtung zum selbsttätigen Verstellen des Druckzylinders von Rotationsdruckern beim Fehlen des Papierbogens. 29. 8. 25. — Kl. 54a, 3. P. 54 293. „Progreß" Maschinenfabrik für die Tabak-, Cigaretten- und Cartonnagen-Industrie Grahl, Rößler & Ponndorf, Dresden, Löbtauer Str. 64—66. Druck- und Stanzautomat. 21. 12. 26. — Kl. 54f, 4. L. 67 051. Robert Lubstein, Berlin NW 21, Alt-Moabit 131. Preßverfahren zur Herstellung von Formstücken, besonders aus Hartpappe. 22. 10. 26. — Kl. 81b, 3. T. 30 824. Franz Tönnesmann, Düsseldorf, Achenbachstraße 63. Etikettiermaschine mit mehreren sich in geschlossener Bahn bewegenden und sich dabei gegenseitig ausbalanzierenden Etikettenbehältern. 18. 9. 25.

Erteilungen. Kl. 15a, 20. 451 485. Mergenthaler Linotype Company, Brooklyn, V. St. A.; Vertreter: Dr.-Ing. V. Bloch, Pat.-Anw., Berlin N 4. Matrizensetz- und Zeilengießmaschine, bei welcher die Matrizen in verschiedenen Höhenlagen gesammelt werden und der Gußschlitten, wenn er die Matrizen der Gießform darbietet, in verschiedener Höhenlage angehalten werden kann. 10. 1. 26. M. 92 827. — Kl. 15a, 25. 451 351. Carl Christel, Taucha b. Leipzig. Maschine zum Reinigen der Matrizen von Matrizensetz- und Zeilengießmaschinen. 21. 9. 26. C. 39 176. — Kl. 15d, 5. 451 538. Miehle Printing Preß and Manufacturing Company, Chicago, V. St. A.; Vertreter: Pat.-Anwälte Dipl.-Ing. M. Singelmann, Berlin SW 48, und Dipl.-Ing. F. C. Boetticher, Görlitz. Vorrichtung zum An- und Ablegen der Druckbogen an aufrecht stehenden Zylinderschnellpressen, bei denen der Satzschlitten und der Druckzylinder entgegengesetzt zueinander gerichtete Bewegungen ausführen. 18. 6. 21. M. 82 970. — Kl. 15d, 50. 451 286. Max Liebusch, Kötzschenbroda bei Dresden. Selbsttätige Bogenablegevorrichtung für Tiegeldruckpressen. 12. 3. 26. L. 65 301. — Kl. 15l, 7. 451 427. Kaumagraph Co., New York; Vertreter: Dr. A. Levy und Dr. F. Heinemann, Pat.-Anwälte, Berlin SW 11. Uebertragungsfarbe und Verfahren zu ihrer Herstellung. 27. 3. 24. K. 88 971. — Kl. 15l, 8. 451 539. Robert John, New Jersey, V. St. A.; Vertreter: Hans Heimann, Pat.-Anw., Berlin SW 61. Drucktuch mit Metallrücken und zusammendrückbarer Auflage, Befestigung und Druckverfahren unter Verwendung des Drucktuchs. 24. 1. 26. I. 27 290. V. St. A. 26. 1. 25.

Zurücknahme. Kl. 15e, 1. K. 91 361. Falzmaschine zum Parallel- und Kreuzfalzen von Papier und anderen blattförmigen Stoffen. 14. 10. 26.

Löschungen. Kl. 15b, 1, 426 938. — Kl. 15d, 19, 443 129. — Kl. 15e, 4, 323 244. — Kl. 15f, 372 846. — Kl. 15f, 9, 320 180.

Zweckmäßiges Verschließen

durch gummierte Papierstreifen

Uns liegt das Septemberheft von „The Package Advertiser", einer in Chicago erscheinenden Zeitschrift, vor, die ihrem Inhalte nach ein Bindeglied zwischen Großverbraucher und Hersteller von Verpackung aller Art ist. Packungen und Packstoffe aus Papier stehen darin im Vordergrund.

Der Aufsatz „Zweckmäßiges Verschließen" zeigt die Wertschätzung, die die Verwendung *gummierter Verschlußstreifen* in Amerika genießt. Sie spiegelt sich auch in der verhältnismäßig großen Anzahl von Anzeigen wieder, die solche Verschlußstreifen-Röllchen und die zugehörigen Anfeucht-Apparate anbieten.

Von dem Satze ausgehend, daß keine Verpackung stärker ist als ihr Verschluß, wird auf die Notwendigkeit hingewiesen, besondere Sorgfalt auf das Verkleben der Versand-Packungen zu verwenden; denn kein noch so guter Papp- oder Wellpappkarton kann seinen Inhalt bis zum Ende des Transports sichern oder gut aussehen, wenn die Verschlüsse nicht mehr einwandfrei sind. Das Staatliche Forest Laboratorium, dem die Untersuchungen über Verpackungsfragen übertragen sind, hat durch Versuche festgestellt, daß gummierte Verschlußstreifen, auch zur Verstärkung der Ecken und Kanten der Packung angewandt, deren Widerstandsfähigkeit gegen die Beanspruchungen des Transports wesentlich erhöhen.

Vielleicht regt dieser Hinweis dazu an, daß auch in Deutschland Hersteller gummierter Verschlußstreifen sowie Verbraucher von Papierverpackung diesem Hilfsmittel erhöhte Aufmerksamkeit zuwenden. Dipl.-Ing. *Stier*

Feuerschutz in Industrie und Handel

Es ist notwendig von Zeit zu Zeit auf die Wichtigkeit ausreichenden Selbstschutzes gegen die zerstörende Macht des Feuers zu verweisen. Die Statistik der Schadenfeuer läßt erkennen, daß auf diesem Gebiete sehr oft Gleichgültigkeit herrscht.

Im Monat April 1927 wurden Werte in Höhe von 14 015 000 RM durch Feuer vernichtet, von denen nur ein kleiner Teil versichert war.

Es genügt nicht, mehr oder weniger versichert zu sein, denn wenn auch durch die Feuerversicherung der reine Schaden ersetzt wird, so ist kein Ersatz für Betriebsstillegung, Arbeitsstockung und entgangenen Gewinn zu erhalten. In industriellen Großbetrieben hat sich, soweit nicht eigene Feuerwehren vorhanden sind, die ständige Beratung durch Sachverständige Bahn gebrochen, aber bei mittleren und kleinen Fabrikationsbetrieben sowie bei den meisten Handelshäusern wird in dieser Beziehung doch noch zu wenig getan.

Bis die Werks-, Berufs- oder freiwillige Feuerwehr löschbereit ist, vergeht kostbare Zeit, deshalb sollten Handfeuerlöscher bereit liegen.

Die WINTRICH-Schnellfeuerlöscher haben sich überall Eingang verschafft, da sie jederzeit verwendungsfähig und von jeder erwachsenen Person leicht zu bedienen sind. Für leicht brennbare Stoffe und elektrische Hochspannungsbrände sind „Tetralöscher" empfehlenswert.

Hosted by Google

LANGENBERG-L.

Durch-schreibe-

FARBPAPIER FÜR HANDSCHRIFT MITTELS FEDER, BLEI UND ACHATSTIFT

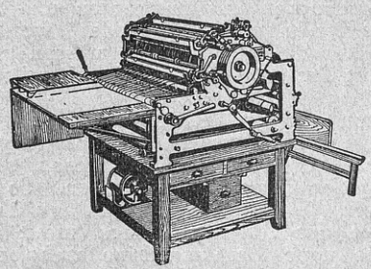
„MARKE POLYDOR"

A. E. Hauffe
PULSNITZ / SA.

D. R. G. M. Will's D. R. P.

„GNOM"

Die einzige kleine



Rollen-Liniiermaschine

ohne Aufbaugestänge

ohne Unterfäden auf dem Liniierzylinder
Daher: Einfache, bequeme Bedienung, ungehinderte Zugänglichkeit und Uebersichtlichkeit der Liniierapparate

Billiger Preis — Günstige Bedingungen

E. C. H. Will, Hamburg 20 C.
Liniiermaschinenfabrik. — Gegründet 1866

Alle Sorten
(auch große und größte Formate)
Briefumschläge
jeder Art

Herstellung auf Maschinen allerneuesten Systems nur Gummi arabicum-Schlußklappen-Gummierung

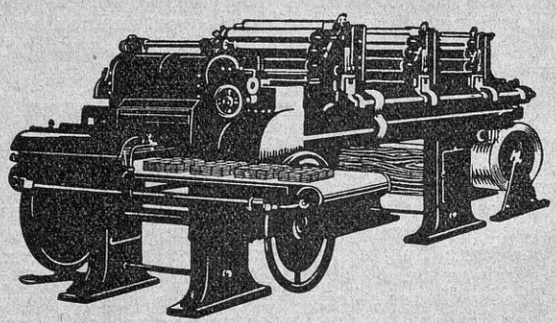
Sofortige Lieferung jeden Quantums vom Lager

Verlangen Sie Muster u. Preise
Zusendung erfolgt mit wendender Post.

Auslieferung auch von meinen Lagern:
Berlin W 35, Kurfürstenstraße 31/32
Frankfurt a. M., Neue Mainzer Straße 30
Köln-Lindenthal, Bachemer Straße 28

M. Mayer, Leipzig-L.

SLMAG



Mehrfarben-Offset-Druck- und Stanzautomat

für hohe Leistungen

Stündlich können je nach Grösse und Anzahl der Stanzwerkzeuge 6000–100 000 Schachtelzuschnitte hergestellt werden

Verlangen Sie Angebot!

Sächsische Cartonnagen-Maschinen-A.-G. · DRESDEN-A. 16
FERNSPRECHER 36021 · TELEGR-ADRESSE: REMUSCO

Hosted by Google

Unter Mithilfe facherfahrener Männer bearbeitet v. Schriftleiter Gustav Könitzer, Berlin-Steglitz

Druck-Technik

Beiträge, die fachlich anregen und belehren, sind willkommen und werden angemessen vergütet

Mehrfarbenrotations-Gummidruckmaschine

insbesondere für Banknotendruck

Bei der neuen Maschine ist eine Mehrheit von Plattenzylindern um einen mit mehreren Druckflächen versehenen Gummizylinder angeordnet, und die Plattenzylinder tragen die einzelnen Teile der Zeichnung, welche nach entsprechender Einfärbung auf den Gummizylinder übertragen werden. Die Druckmaschinen dieser Art eignen sich hauptsächlich für die Herstellung von Sicherheitsdrucken auf Banknoten und anderen Verkehrsmitteln, deren Nachahmung verhindert werden soll. Bei der Herstellung solcher Sicherheitsdrucke müssen die Muster der einzelnen Farben mit der größten Genauigkeit miteinander übereinstimmen.

Jede der Platten auf den Plattenzylindern trägt lediglich einen bestimmten Teil des Musters, d. h. diejenigen Teile der Zeichnung, welche auf dieser Platte erscheinen, sind leer, also nichtdruckend auf jeder der übrigen Platten. Somit beeinflußt der Druck von dieser Platte den Druck von den übrigen Platten auf dem Gummituch des Gummizylinders nicht; mit anderen Worten erzeugt die neue Druckmaschine mehrfarbige Drucke, wobei jedoch keine Farbe über die andere gedruckt wird wie bei den gewöhnlichen Mehrfarbendruckmaschinen, sondern lediglich einen bestimmten Teil des Musters, welcher von den übrigen leer gelassen wird.

Die von der neuen Maschine gelöste Aufgabe besteht demnach im wesentlichen darin, daß die Plattenzylinder gruppenweise ihre Teilmuster, sei es auf die einzelnen Druckflächen des Gummizylinders, sei es auf ein und dieselbe Druckfläche des Gummizylinders, übertragen. Dadurch wird es möglich, daß nicht nur die sämtlichen Plattenzylinder oder nur einzelne von ihnen ihre Muster auf die beiden Druckflächen des Gumimzylinders übertragen, was an sich bekannt ist, sondern daß auch einige Plattenzylinder die vollständige Zeichnung auf die eine und die anderen Plattenzylinder eine andere vollständige Zeichnung auf die andere Druckfläche des Gummizylinders übertragen, wodurch zwei unterschiedliche Zeichnungen zu gleicher Zeit auf der Maschine gedruckt werden können.

Die neue Maschine kann ferner als Schön- und Widerdruck-Maschine verwendet werden, und zwar in der Weise, daß man die Bogen lediglich zu der einen Druckfläche des Gummizylinders führt, wodurch die Bogen auf der einen Seite bedruckt werden, während die Zeichnung von der anderen Druckfläche auf den mit einem Gummituch bekleideten Druckzylinder übertragen wird, der die auf der einen Seite bedruckten Bogen nunmehr auf ihrer Rückseite bedruckt. (D. R. P. 444 503, Kl. 15d, *American Bank Note Company, New York.*) —ss

Neuerungen an Rotationsdruckmaschinen

Rotationsdruckmaschine für mehrfarbigen mittelbaren Schön- und Widerdruck. Bei mehrfarbigen Bogendruckmaschinen ist mit Rücksicht auf eine gute Ueberleitung der Druckbogen von einem Druckzylinder auf den anderen, ein sehr enger Zusammenbau aller Druckwerke notwendig, der eine übersichtliche Anordnung derselben und eine leichte Bedienung der Maschine erschwert. Nach der Erfindung wird nun die Aufgabe dadurch gelöst, daß die beiden Druckzylinder schräg übereinander angeordnet und die dem einen der beiden Druckzylinder zugeordneten Gummi- und Plattenzylinder senkrecht übereinander, aber auf der entgegengesetzten Maschinenseite in bezug auf diejenigen Gummi- und Plattenzylinder angeordnet sind, die zum anderen Druckzylinder gehören. Infolgedessen bleiben nicht nur die Feucht- und Farbwerke, sondern auch zwischen ihnen die Plattenzylinder leicht zugänglich.

Durch die neue Erfindung wird der Weg gezeigt, jene grundsätzliche Anordnung der Gummi- und Plattenzylinder mit all ihren wesentlichen Vorteilen auch für den Bau von mehrfarbigen Schön- und Widerdruckmaschinen nutzbar zu machen und trotzdem die mannigfachen Bedingungen, die für den Bau von Druckmaschinen bestehen, zu erfüllen. (D. R. P. 442 647, Kl. 15d, *Vogtländische Maschinenfabrik AG. in Plauen i. V.*)

Ablegevorrichtung für Rotationsdruckmaschinen. Die bedruckten Bogen werden auf ein für Luft oder Feuchtigkeit undurchlässiges, für Druckfarbe unempfindliches Band gelegt und mit diesem zusammen auf eine Rolle aufgewickelt. Erfindungsgemäß werden hierbei die Aufwickelrolle und die Abwickelrolle des Bandes zwangläufig so bewegt, daß die Drehung der Aufwickelrolle mit zunehmendem Durchmesser selbsttätig und fortlaufend verlangsamt wird. Dadurch werden die bedruckten Bogen in stets gleich weiten Abständen eingewickelt und die Länge des Bandes wird voll ausgenutzt. Da beide Rollen zwangläufig bewegt werden, wird das Band zweckmäßig in Form einer offenen Schlaufe geführt und in dieser Schlaufe mit einer frei drehbaren sowie frei heb- und senkbaren Walze belastet, damit der Aufwickelrolle im Bedarfsfalle eine hinreichende Bandmenge zur Verfügung stehen kann, ohne daß sofort ein Zug auf die Abwickelrolle ausgeübt würde. (D. R. P. 439 911, Kl. 15d, *American Bank Note Company, New York.*) —ss

Befestigen von Druckplatten auf Holzklötzen

Die Befestigung der Aetzungen, Galvanos und Stereotypen auf Holzklötzen erfolgt mit kleinen Stiftchen, sogenannten Klischeenägeln, welche von Hand eingetrieben werden.

Die Erfindung betrifft nun eine Nageleintreibe-Vorrichtung, welche dem bedienenden Arbeiter gestattet, bei wesentlicher Leistungserhöhung und einem geringen Aufwand an Kraft, Geschick und Sorgfalt, ohne vorheriges Vorlochen und nachträgliches Versenken die Nägel spielend leicht und absolut zuverlässig und einwandfrei durch die Klischeeplatte in das Holz zu drücken.

Dies wird erreicht durch Anordnung eines unmagnetischen Stößels mit nach auf- und abwärts begrenztem Hub, welcher nach jedem Arbeitshub selbsttätig in seine Ruhelage zurückkehrt und in einer Buchse geführt ist, die bei stets gleichbleibender Entfernung die Druckplatte niemals berühren kann, so daß deren Beschädigung ausgeschlossen ist. Um bei kleinen Klischees und solchen mit Facettenrand zu verhüten, daß die Nägel abrutschen oder auskneifen, müssen diese schräg nach innen getrieben werden. Dieser Anforderung wird begegnet durch Schrägstellen des Auflagetisches, in der Weise, daß die Drehachsenebene des Tisches zur Stößelachsenebene versetzt wird und zwar derart, daß der Abstand des Stößels in seiner tiefsten Stellung auf Schulterhöhe erhalten bleibt. (D. R. P. 441 008, Kl. 15l, *Wilhelm Ganzer, Nürnberg,* Ludwig-Feuerbachstraße 22.) —ss

Büchertisch

Wirtschaft und Buchdruckgewerbe. Von *Dr. Adolf Schuchardt.* (Privatveröffentlichung, im Buchhandel nicht käuflich. Interessenten wollen sich mit dem Verfasser, Leipzig C 1, Salomonstraße 25b, persönlich in Verbindung setzen.) — Das deutsche Buchdruckgewerbe ist schon des öfteren Gegenstand wissenschaftlicher Untersuchung gewesen; vor allem die sozialpolitische Struktur des Gewerbes. Die wirtschaftlichen Fragen dagegen waren bisher — trotz ihrer Wichtigkeit — den Fachzeitschriften überlassen. Der Verfasser ist nun bemüht, in den drei Abschnitten seiner Schrift: „Die wirtschaftliche Entwicklung", „Die wirtschaftliche Gestaltung" und „Wirtschaftsverbände und Sozialisierungsbestrebungen im deutschen Buchdruckgewerbe" sein Teil zum notwendigen Gesundungsprozeß des deutschen Buchdruckgewerbes beizutragen. Er geht davon aus, daß jede buchgewerbliche Produktion Marktcharakter offenbare, d. h. sie sei mehr oder weniger auf Massenverbrauch eingestellt. Anfänglich bestand weitestgehende Zusammenfassung sämtlicher zur Buchherstellung nötiger Tätigkeiten. Um die Mitte des 16. Jahrhunderts aber treten schon die *Verlagsgemeinschaften* auf und im 17. und 18. Jahrhundert beginnt eine Trennung einzelner Zweige zu selbständigen Gewerben: „weil Neid und Zünftlertum in dem arbeitsvereinigten Druckereihandwerk nur ‚stümpter und stöwer' sehen", und „es soll ein Drucker nicht zugleich ein Schriftgießer und Verleger seyn". Nach und nach macht sich fortschreitende Verschuldung der einzelnen Betriebe fühlbar, besonders machte sich der Kapitalanspruch bemerkbar, als die Mechanisierung einsetzte, hervorgerufen durch die Erfindung der eisernen Presse*) und der Schnellpresse. Eine weitere Folge war — wenn auch nur langsam — die Arbeit zu rationalisieren. Auch die Arbeitsspezialisierung im reinen Buchdruckfach macht Fortschritte. Es sonderten sich ab Werkdruckereien, Akzidenzdruckereien und Zeitungsdruckereien, von denen sich besonders die letzteren wieder zu Fabrikbetrieben entwickeln. — Ist so aus dem ersten Teil des Buches die Entwicklung des Buchdruckgewerbes zu erkennen, so wird im zweiten Teil dessen wirtschaftliche Gestaltung geschildert. Der Verfasser sucht dann tabellarisch die Struktur des Gewerbes festzutellen. Aus den Einheitsunternehmen (Setzerei und Druckerei) entwickeln sich kombinierte Unternehmen (Buchdruckerei, Binderei, Verlag, Stereotypie usw.) bis zu der Konzernbildung, die wieder in erster Linie die markt- und kapitalwirtschaftlichen Elemente betont.**) — Der dritte Teil des Buches behandelt die Wirtschaftsverbände, deren Bemühen sich um Lohn- und Preisfestsetzungen und um Bekämpfung der Schmutzkonkurrenz dreht. Zum Schluß gibt der Verfasser eine Uebersicht über die Sozialisierungs-Bestrebungen. *m-st*

*) Siehe Papier-Zeitung Nr. 78 „Der IV. kleine Druck: Kleukens, Die Entwicklung der Handpresse".

**) Siehe die Bücherbesprechung Matuschke „Das graphische Gewerbe", Nr. 84, S. 2862.

Hosted by Google

IBIS

LICHTPAUSPAPIER

EIN TRIUMPH DER TECHNIK

DAS NEUE LICHTPAUSPAPIER OHNE JEDE ENTWICKLUNG. ERFORDERT KEINE ZEITRAUBENDEN ENTWICKLUNGSPROZEDUREN.

LICHT-PAUSPAPIER UND LEINEN

VON ANERKANNTER HÖCHSTER LICHTEMPFINDLICHKEIT, HALTBARKEIT U. GÜTE. GRÖSSTE REICHHALTIGKEIT IN PAPIERSCHWEREN UND BREITEN.

PAUS-LEINEN

ERSTKLASSIGE QUALITÄTEN IN JE MEHREREN BREITEN. HÖCHSTE TRANSPARENS, TUSCH-U. DRUCKAUFNAHME UNÜBERTOFFEN, GROSSE RADIERFÄHIGKEIT.

RICH. SCHWICKERT G.M.B.H., FREIBURG, BADEN

SPECIALFABRIK FÜR PAUSLEINEN U. LICHTPAUS-PAPIERE

Gebr. Dörstling G.m.b.H.

COSWIG-DRESDEN.9

liefern:

Seidenpapierfärb-, Kreppapier-, Kugelpapier-, Wachs-u. Paraffinpapier-, Lenzyl-, Oelpaus-u. Asphaltpapier-, Farbband-u. Carbonpapier-, Lichtpauspapier-, ein-u. mehrfarbige Gummiwalzendruck-, Umroll-u. Anfeucht-Maschinen.

Maschinen

zur Herstellung von:

Bunt-, Chromo-, Kunstdruck-u. Barytpapieren

Wachs-u. Ledertuchen, Schmirgelleinen u. Glaspapier

Photographischen Platten, Papieren u. Films

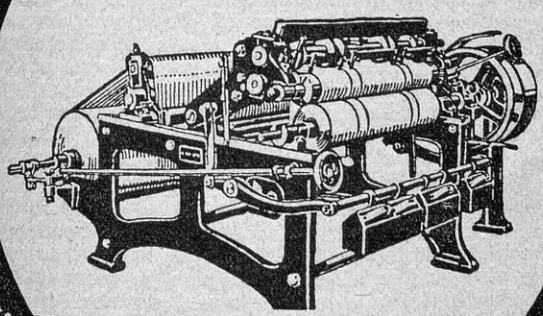
Kaschier-, Lackier-, Schneid-u. Druckmaschinen für

Metallfolien

Automatische Längs-u. Querschneidemaschinen
Lackier-u. Gummieranlagen
Farbereibmaschinen

Ich biete an auf Grund langjähriger Erfahrungen hervorragend arbeitende u. in der Praxis bestens bewährte

Rollenschneidmaschinen



zur Herstellung von:
kleinen u. grossen Rotationsrollen m. grossem und kleinem Loch · Luftschlangen · Morse-Telegraphen und Register-Rollen · Kassen-, Scheck-, Toiletten-, Handwickel-Rollen · Zigaretten-Babinen

Rotations-Querschneider
Hülsenwickel-u. Durchschneide-Masch.

Maschinen- u. Apparate-Bau-Anstalt Erwin Kampf Bielstein-Mühlen Rheinland.

ATELIER P.-Z

Normale Maschinen ab Lager oder schnell lieferbar; man verlange kostenlose Offerte

Hosted by Google

Kartonnagen-Fabrikation

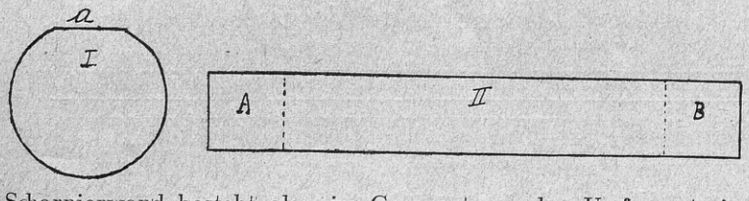
Die Herstellung von Kragenschachteln

Eine im Handel besonders leicht verkäufliche und mit geringen maschinellen Einrichtungen herzustellende Kartonnage ist die Kragenschachtel. Die Herstellung dieser Schachtelart kann in solchen Betrieben aufgenommen werden, wo außer einer Pappenschere eine Ritz- und eine Stanzmaschine zur Verfügung stehen. In mittleren oder großen Betrieben wird, je nach der Art des Außenausstattungsmaterials eine Anleimmaschine, und zum Bekleben der Pappen mit Futterpapier eine Pappen-Beklebemaschine benutzt. Zur Vervollständigung der Stanzeinrichtung werden, wie aus dem Verlauf des Werdegangs hervorgeht, Ausstanzwerkzeuge in drei verschiedenen Größen gebraucht. Die Form der Kragenschachtel ist allgemein bekannt; sie ist eine kreisähnliche von etwa 16 bis 17 cm Durchmesser, welche Form durch eine gerade Scharnierwand (siehe Skizze I a) unterbrochen wird. Die Höhe der Schachtel beträgt etwa 7 bis 8 cm. Abgesehen von den verschiedenen Ausstattungsarten sind in der Hauptsache zwei Rohbauarten zu unterscheiden und zwar:

1. Halsschachteln mit Aufsatzdeckel,
2. Schachteln mit Klappdeckel ohne Hals mit vorstehendem Boden.

Die letztere Art, als die einfachste, sei nachstehend besprochen. Als Ausstattungsmaterial können glatte oder geprägte Leder- oder andere geeignete Papierarten, sowie für bessere Schachtelgattungen, auch Stoff, z. B. Plüsch, Samt oder Tapisseriestoff Verwendung finden. Die Deckel werden bei beiden Ausstattungsarten, des besseren Aussehens halber, wattiert. Das Innere der Schachteln wird mit Papier gefüttert.

Zuschnitt und Rohbau: Die Herstellung der Rohbauform erfolgt durch einen der Schachtelhöhe entsprechenden Pappstreifen, dessen Länge den Bodenumfang und die beiden Lappen A und B ergibt, welche die Scharnierwand darstellen (s. Skizze II). Die



Scharnierwand besteht also, im Gegensatz zu den Umfangsstreifen, aus doppelter Pappenstärke. Zur Vervollständigung der Rohbauform gehört ferner je ein Innen- sowie ein Vorstehboden und ein Klappdeckel. Der Verbilligung der Herstellungskosten halber werden die Schachteln nicht, wie es bei besseren Kartonnagen üblich ist, nach der Herstellung der Rohbauform ausgefüttert, sondern die für die Umfangsstreifen und Innenböden bestimmten Pappen werden im ganzen Format vor dem Zuschnitt mit dem Futterpapier kaschiert. Zu diesem Zweck finden häufig gemusterte Walzendruckpapiere Verwendung. Nach Trocknung der beklebten, für die Umfangsstreifen bestimmten Pappen, werden diese zur Bildung der Scharnierwand in entsprechendem Abstand geritzt (s. Skizze II) und die Umfangsstreifen in entsprechender Höhe geschnitten. Das Ritzen der Pappen erfolgt auf einer Ritzmaschine und das Schneiden der Streifen auf einer Pappenschere. Bei nicht ausreichender Arbeitsbreite der Ritzmaschine werden die Pappen unter Berücksichtigung der Materialausnutzung geteilt.

In größeren Betrieben werden die Pappen in einem Gang auf einer Kreispappenschere geritzt und gleichzeitig zu Umfangsstreifen geschnitten. Hierzu werden der elastischen Biegsamkeit halber graue Pappen verarbeitet, während für die Innen- und Vorstehböden sowie für Klappdeckel die billigeren Strohpappen genügen. Zum Ausstanzen der Innenböden sowie der Watte, Deckelspiegel und der Papierunterböden wird das kleinste Ausstanzwerkzeug benutzt. Die Vorstehböden werden mit dem mittelgroßen und das Außenausstattungsmaterial wird mit dem größten Stanzwerkzeug ausgestanzt. Bei dem Ausstanzen der gefütterten Innenböden soll die gefütterte Seite oben liegen. Um fransigen Schnitt und Größenabweichungen der Innenböden zu vermeiden, werden diese am besten einzeln gestanzt. Bei dem Stanzen mehrerer Böden mit einem Hub können leicht Größenabweichungen vorkommen, die in der Federung größerer schwacher Stanzwerkzeuge begründet liegen.

Das Vorrunden der Umfangsstreifen. Nach dem Schneiden der Umfangsstreifen ist je nach Stärke der zur Verwendung gelangenden Pappen, um sie für die Bodenform vorzubereiten und gefügig zu machen, eine Vorrundung derselben erforderlich. Dies geschieht entweder auf einer für solche Zwecke gebauten Rundemaschine, oder im Kleinbetrieb, vermittels eines Rundholzes, welches mittels einer Schraubzwinge so an den Werktisch befestigt wird, daß es etwa eine reichliche Handbreite über diesen herausragt. Ob sich das Vorrunden von Fall zu Fall bei besonders elastischer Pappe einsparen läßt, muß die Praxis ergeben.

Das Schließen der vorgerundeten Streifen. Nach dem Vorrunden werden die Lappen A mit Tierleim angeschmiert und mit den Lappen B so verbunden, daß letzterer oben aufliegt. Bei diesem Arbeitsvorgang wird des genauen Passens der Böden halber ein Formklotz, welcher die genaue Schachtelform darstellt, benutzt, um welchen die Umfangsstreifen stramm herumgezogen werden. Durch dieses Verfahren wird durchgängig eine einheitliche, den gestanzten Böden angepaßte Innenräumlichkeit erzielt, wodurch das spätere Einsetzen der Innenböden erleichtert wird. Der geübtere Arbeiter vermag diese Arbeit unter gegebenen Umständen ohne Formklotz auszuführen, indem er die Lappen genau nach den Ritzlinien anlegt. Im letzteren Falle geht das Schließen der Umfangsstreifen wesentlich schneller vor sich. Hierbei ist zu beachten, daß täglich nur so viel Umfangsstreifen geschlossen werden, wie man imstande ist, auch die Böden an demselben Tage einzusetzen. Andernfalls kann längeres Liegenlassen der geschlossenen Streifen dazu führen, daß sie eintrocknen und infolgedessen die gestanzten Böden nicht mehr passen. Durch das Schließen der Umfangsstreifen entstehen nun die sogenannten Zargen, in welche im weiteren Verlauf des Werdeganges die Innenböden eingesetzt werden.

Das Einsetzen der Innenböden. Die Innenböden haben weniger den Zweck, die Haltbarkeit der Schachteln zu erhöhen als den, die Schachtelzargen in Form zu bringen und ihnen eine korrekte Gestalt zu geben. Dadurch wird das spätere Aufbringen der Vorstehböden und die darauf folgende Ueberzieharbeit wesentlich erleichtert. Das Einsetzen der Böden kann nach zwei verschiedenen Methoden erfolgen. Bei der ersten Methode, die in der Regel bei ungefüttertem Pappenmaterial Anwendung findet, werden die gestanzten Böden an den Außenkanten päckchenweise beleimt. Bei bereits gefüttertem Pappenmaterial, wie in diesem Falle, werden, um etwaige Leimspuren auf dem Futterpapier zu vermeiden, nicht wie im vorhergehenden Falle die Böden, sondern die Zargen an derjenigen Kante äußerst schmal beleimt, welche mit dem Boden in Berührung kommen soll. Die letztere Methode ist die zeitraubendere. Damit soll durchaus nicht gesagt sein, daß der geschultere Arbeiter nicht imstande wäre, bereits gefütterte Böden nach der erstgenannten Methode in sauberer Ausführung einzusetzen. Dies kann, vorausgesetzt, daß die gestanzten Böden genau in die Zargen passen, auch mit neutralem Kleister bewirkt werden, so daß nach Fertigstellung nicht die geringsten Klebstoffspuren an dem Futter zu bemerken sind. Das Einsetzen erfolgt, da die Zargenkanten mit den Böden genau abschneiden müssen, auf einer glatten Unterlage, z. B. auf einem Schärfstein. Nach dem Austrocknen der Böden werden die Vorstehböden aufgeklebt.

Das Aufkleben der Vorstehböden. Hierbei werden die bereits eingesetzten Böden mittels Pinsel mit Tierleim angeschmiert. Um hierbei das Eindrücken der Böden zu verhüten, wird der Leimauftrag mit leichtem Pinselstrich bewirkt. Zur Verhütung des Eindrückens kann auch ein Formklotz, worauf die Schachteln bei dem Beleimen der Böden aufgestülpt werden, nützliche Verwendung finden. Nach dem Beleimen der Böden werden die Vorstehböden unter Berücksichtigung gleichmäßig vorstehender Kanten aufgelegt und mit einem Falzbein, besonders an den Kanten, angerieben. Unmittelbar darnach werden die Schachteln zu Stößen aufeinander gestellt, so daß sie sich durch eigene Last beschweren. Ein Brett bildet den Abschluß mehrerer dicht aneinander gestellter Schachtelstöße. Nachdem erfolgt das Ueberziehen der Schachteln.

Das Ueberziehen der Schachteln. Die Ueberziehstreifen für die Schachteln werden so in Länge geschnitten, daß sie sich auf die Scharnierwand in einer Breite von je 1 cm umlegen lassen. Die Streifenbreite wird so bemessen, daß bei normaler Pappstärke der Schachtel etwa 5 mm für den Obereinschlag und etwa 7 bis 8 mm zur Bedeckung der vorstehenden Kanten und für den Bodeneinschlag verbleibt. Wegen wirtschaftlicher Ausnutzung des Außenausstattungsmaterials wird der Ober- und Untereinschlag möglichst knapp bemessen, jedoch darf hierbei die äußerste Grenze nicht überschritten werden, wenn keine Erschwernisse bei der Verarbeitung eintreten sollen.

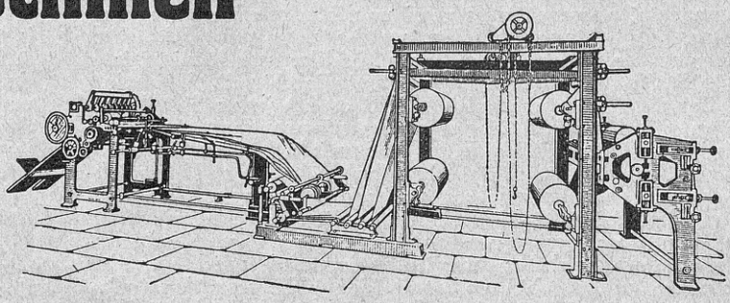
Ueber das Beleimen der Ueberziehstreifen und über die Handhabung bei dem Ueberziehen findet der Leser eine ausführliche Anleitung in Nr. 19/1926 S. 596. Bei dem Anreiben des Ueberziehmaterials ist darauf zu achten, daß der Falz, welcher durch den vorstehenden Boden gebildet wird, scharf eingerieben werden muß, so daß die vorstehende Bodenkante korrekt zum

Hosted by Google

Zement-Sack-Maschinen

zur Herstellung bis zu
6 fachen Schläuchen
mit Seitenfalten sowie gekröpftem Schnitt
und Einrichtung zur Herstellung der Ventile.

Patentamtlich geschützt!



Fischer & Krecke G. m. b. H.
Bielefeld.

Fabrikationsstätten
der
Türmerleim-Werke

Ludwigshafen a. Rh.
Grimma i. Sa.
Türmitz, Tschecho-Slowakei
Bovisa, Italien
Luzern, Schweiz
Wiener Neustadt, Österreich.

Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer!

RINGFREI!

Größte Leistungsfähigkeit der Gegenwart!

Briefumschlagfabrik
A. & C. Schneidewind
BERLIN SW 19 • BEUTHSTR. 1
Fernspr.: MERKUR 2403, 2404, 2405

Geschäftsbriefumschläge ✓ Fensterbriefumschläge
Lohnbeutel ✓ Faltenbeutel ✓ Billetkuverts
Aktenkuverts ✓ Katalogtaschen

SPEZIALITÄT: Extraanfertigung in kürzester Zeit und dabei sauberster Ausführung.

Gummiplatten

für Tütendruck

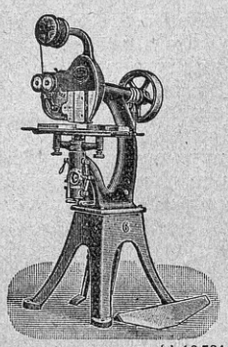
fertige in nur Ia. Ausführung.
Spezialofferte, sowie Katalog mit modernen neuzeitlichen Schriften stehen bereitwilligst zu Diensten.
Höchste Leistungsfähigkeit!

Stempelfabrik A. Mosthaf, Frankfurt a. M.
Hochstrasse 33 • Telefon Hansa 7225 und 7226

Gaitzsch

Block- und Broschüren-
Heftmaschine

Perfektion



4 Größen. 0—52 mm heftend.
6—10 verschieden lange Klammern
ohne Teile-Auswechseln.

[A 10581

1000 fach bewährt

C. E. GAITZSCH, Chemnitz-R
Zu jed. Frühjahrs- und Herbstmesse: Leipzig, Buchgewerbehaus, Dolzstr.

Weihnachts-

Pappteller

Butterbrotrollen,
Bierglasuntersetzer,
Papierwolle weiß u. farbig fabriziert

RICHARD GRUNEWALD
PAPIERW.-FABRIK. LUCKENWALDE.

Farbbandkauf?
Auf Arlac achten!

Hosted by Google

Ausdruck gelangt. Die sich an den Bodeneinschlag bildenden Fältchen werden bei dem Einschlagen nach Möglichkeit verteilt und verrieben. Damit ist die Schachtel bis auf die Scharnierwand, welche nachdem beklebt wird, überzogen.

Bei dem Bekleben der Scharnierwand gelangen je nach Art des Außenausstattungsmaterials zwei verschiedene Verfahren zur Anwendung. Bei dünnen Stoffen, welche nach dem Schneiden keine fransigen Kanten zeigen, wie z. B. Kaliko und ähnlich stark appretierte Stoffe, wird das Ueberziehmaterial für die Scharnierwand in der Breite so geschnitten, daß es an jeder Seite etwa 1 mm kürzer ist als die Fläche der Scharnierwand an sich. Dadurch wird vermieden, daß sich das Ueberziehmaterial beim Gebrauch der Schachtel abstößt. In der Höhe des Ueberziehmaterials wird der Obereinschlag, welcher später zum Anhängen der Deckel dient, etwa 10 bis 12 mm und für den Untereinschlag nebst Bedeckung der vorstehenden Kante etwa 7 bis 8 mm bemessen. Bei dem Bekleben der Scharnierwand wird nur der Bodeneinschlag umgeklebt, während der Obereinschlag offen bleibt und trocken gelassen wird. Im weiteren Verlauf der Herstellung wird der Obereinschlag mit einem Stoffstreifen verstärkt. Bei Stoffen, welche bei dem Schneiden ausfransen oder bei dicken Geweben, wie Samt, Plüsch und starkem Tapisseriestoff, ist das Ueberziehverfahren der Scharnierwand ein wesentlich anderes. In diesem Falle wird der Stoff vorher auf Kartonteile aufgezogen. Die Breite der Kartonteile muß um so viel schmäler gehalten werden, als der an den beiden Seiten umzuschlagende Stoff die Kartonteile verbreitert. Die Höhe der letzteren wird mit der Schachtelhöhe in Uebereinstimmung gebracht.

Das Ueberziehmaterial wird so zugeschnitten, daß der erforderliche Einschlag verbleibt und zwar: für den Obereinschlag etwa 10 bis 12 mm, für den Bodeneinschlag nebst Bedeckung der vorstehenden Bodenkanten etwa 7 bis 8 mm und für den seitlichen Einschlag etwa je 3 bis 4 mm. Die Ueberzieharbeit wird folgendermaßen ausgeführt: Die Kartonteile werden mittels Pinsel angeschmiert oder der Leimauftrag erfolgt maschinell. Unter Berücksichtigung der erwähnten Einschlagbreiten werden die beleimten Kartonteile auf den Stoffzuschnitt aufgelegt und angerieben. Die Ecken des Stoffes werden mittels Schere schräg geschnitten. Bei dünneren, fest aufeinanderliegenden Stoffen kann das Abschneiden der Ecken vorher päckchenweise auf einer Schneidemaschine erfolgen. Nachdem werden die mit Stoff beklebten Kartonteile so aufgereiht gelegt, daß jeweilig der seitliche Einschlag eines jeden Teiles frei liegt und der Leimauftrag mittels Pinsel bewerkstelligt werden kann. Hierauf wird der seitliche Einschlag umgeklebt und die Scharnierwand-Ueberziehteile sind, da der Ober- wie auch der Untereinschlag offen bleibt, zum Aufkleben auf die Scharnierwände der Schachteln fertig. Der Leimauftrag wird hierbei mittels Pinsel bewirkt, zu welchem Zweck ein Pappklotz in entsprechender Ausdehnung benutzt wird, auf den jeweilig ein mit Leimauftrag zu versehendes Teil aufgelegt wird. Neigt der Stoff zum Durchschlagen, dann wird der Ober- und Untereinschlag vor dem Leimauftrag so umgeschlagen, daß er von dem Pappklotz herabhängt und vom Pinsel nicht berührt werden kann. Der Pappklotz muß also in diesem Falle um die Einschlagbreiten kürzer sein.

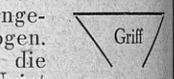
Die nunmehr mit Klebstoff versehenen Scharnier-Ueberziehteile werden auf die noch bisher roh gebliebenen Scharnierwände der Schachteln entsprechend aufgelegt und angedrückt. Das Anreiben mittels Falzbein ist bei Samt, Plüsch oder sonst empfindlichen Stoffen nicht angängig. Hierauf werden die Einschlagstellen am Boden und die an der Scharnierwand befindlichen vorstehenden Kanten, soweit es notwendig ist, beleimt und der Einschlag wird nach dem Boden umgeschlagen. Der Obereinschlag wird, wie bereits erwähnt, besonders bei lappigen, schwach appretierten Stoffarten verstärkt.

Die Verstärkung des Obereinschlages. Der Obereinschlag wird verstärkt, wodurch der eigentliche Scharnierfalz zum Anhängen der Deckel gebildet wird.

Zur Verstärkung wird Schirting benutzt, welcher möglichst der Farbe des Außenausstattungsmaterials entsprechen soll. Die erforderlichen Stoffstreifen hierzu werden in einer solchen Breite geschnitten, daß sie außer dem Obereinschlag auch die Innenscharnierwand in einer Breite von etwa 5 mm bedecken. Je nach der Streifenstoffart erfolgt das Einkleben der Scharnierstreifen mit Tierleim oder neutralem Kleister. Wenn die Verwendung des letzteren Klebstoffes möglich ist, bleibt der Scharnierfalz nach der Verstärkung elastischer, und die Deckel lassen sich leichter öffnen. Abfärbende Stoffe können nur mit Tierleim verarbeitet werden. Kaltleim eignet sich hierzu weniger. Die eingeklebten Stoffstreifen werden an der Scharnierwandkante scharf eingerieben, und nach geraumer Zeit wird der verstärkte, noch hochstehende Scharnierfalz in noch etwas feuchtem Zustand so umgelegt, daß er mit der Scharnierwand einen rechten Winkel bildet. Damit sind die Schachteln zum Anhängen der Deckel fertig.

In manchen Fällen, wo das Außenausstattungsmaterial genügende Steifheit besitzt, kann der Stoffstreifen auch nach dem Anhängen der Deckel eingeklebt werden. Bei letzterer Methode werden die Schachteln nachdem offen fortgestellt und zwar so, daß die Deckel auf dem Tisch aufliegen. Erst nach geraumer Zeit, wenn die Scharnierstreifen etwas angetrocknet sind, können die Deckel zugeklappt und die Schachteln aufeinander gestellt werden. Es ist hierbei ganz besonders beachtenswert, daß zu starke Austrocknung der eingeklebten Scharnierstreifen in offenem Zustand der Schachteln das „Sperren" der Deckel verursachen kann, indem diese im zugeklappten Zustand nicht auf der Schachtelkante aufliegen, sondern abstehen und hochgaffen. Dieser Mangel ist dann schwer zu beseitigen. Werden die Deckel dagegen noch in zu frischem Zustand der eingeklebten Stoffstreifen zugeklappt, dann entstehen im Scharnier leicht Wülste, so daß sich die Deckel, im Gegensatz zu dem vorerwähnten Mangel, nicht weit genug öffnen lassen. Daraus geht hervor, daß diese Arbeit Aufmerksamkeit erfordert und der richtige Augenblick des Zuklappens der Deckel abgepaßt werden muß.

Das Wattieren der Klappdeckel. Bei Papier-Außenausstattung oder bei Stoff, welcher nicht zum Durchschlagen neigt, wird der Einschlag bei dem Wattieren mittels Pinsel angeleimt. Um hierbei eine genaue Abgrenzung zu erzielen, erfolgt der Leimauftrag nach einer der Form des Klappdeckels entsprechenden Schablone. Der besseren Handhabung halber wird letztere mit einem Griff versehen. Dies wird durch drei Einschnitte in die Schablone, wie Skizze zeigt, bewirkt. Der eingeschnittene Griff wird rechtwinklig hochgebogen. Durch diese einfache Vorrichtung läßt sich die Schablone leicht auflegen und abnehmen. Neigt der zu wattierende Stoff zum Durchschlagen, dann wird nicht der Stoffeinschlag, sondern die Klappdeckelklappe am Einschlagrande mit Leimauftrag versehen. Hierbei wird jedoch eine Schablone benutzt, welche von der vorher beschriebenen insofern abweicht, als sie um die Einschlagbreite kleiner sein muß. Nachdem der Leimauftrag mittels der einen oder andern Schablonenart bewirkt wurde, wird die ausgestanzte Watte auf das Außenausstattungsmaterial und darauf die Klappdeckelpappe aufgelegt. Nachdem wird der Einschlag teils mit zähem, unter dem Deckel liegenden Papier und teils mit bloßen Fingern stramm herumgezogen. Die sich an dem Einschlag bildenden kleinen Fältchen werden nachdem, so lange sich der Einschlag noch im frisch beleimten Zustand befindet, mittels einer Ahle oder einem sonstigen spitzen Werkzeug verteilt und mittels Falzbein verrieben. Damit sind die Klappdeckel zum Anhängen an die Schachteln fertig. Bei dem Wattieren großer Mengen wird eine Wattierform benutzt, von welcher in einem späteren Aufsatz die Rede sein wird.



Das Anhängen wattierter Deckel. Der verstärkte umgelegte Scharnierfalz wird auf seiner Oberseite mit Leim angeschmiert, und der wattierte Deckel wird auf die Schachtel aufgelegt. Letzterer wird hierbei so ausgerichtet, daß ringsherum gleichmäßig vorstehende Kanten in Erscheinung treten. Durch Auflegen und gleichzeitiges Andrücken an die Scharnierwand haften die Deckel genügend, um den Scharnierfalz im offenen Zustand des Deckels anreiben zu können. Die Deckel liegen hierbei flach auf dem Arbeitstisch auf. Nach gutem Anreiben werden die Deckel zugeklappt und nochmals am Scharnier angedrückt. Hierauf folgt dann das Einkleben der Spiegel in die Deckel.

Das Einkleben der Deckelspiegel. Die Deckelspiegel sind diejenigen Teile, welche zur Innenverkleidung der Deckel dienen. Bei Außenausstattungsmaterial, wie z. B. Papier oder dünnem Stoff, wird das Spiegelmaterial bzw. das Fütterpapier unverstärkt eingeklebt. Bei Plüsch oder Tapisseriestoffen würde sich jedoch der Einschlag zu stark markieren. In diesem Falle wird das Spiegelpapier mit dünnem Schrenz oder Karton verstärkt bzw. kaschiert. Der Leimauftrag auf die ausgestanzten Spiegel erfolgt durch Abziehen vom Leimbrett oder auf einer Anleimmaschine. Bei kaschiertem Spiegelmaterial dagegen wird häufig nur der Rand mittels Pinsel beleimt. Das Einkleben der Spiegel erfolgt im flachliegenden Zustand der Deckel. Eventuell wird ein Holz- oder Pappklotz in Höhe der Schachteln benutzt, auf welchem die Deckel während des Anreibens ruhen.

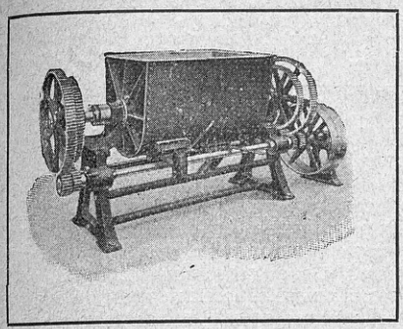
Da die Feuchtigkeit Welligwerden der Wattierung verursacht, darf diese Arbeit nur mit Tierleim bei möglichst magerem Aufstrich erfolgen. Die Schachteln werden nachdem mit geöffnetem Deckel zum Trocknen fortgestellt. Zur Fertigstellung der Schachteln bleibt nur noch das Bekleben der Böden übrig, soweit nicht vorgezogen wird, diese nach dem Ueberziehen der Schachteln aufzukleben.

Das Aufkleben des Bodenmaterials. Hier gilt im Grunde genommen dasselbe was bei dem Einkleben der Deckelspiegel gesagt wurde. Bei starkem Außenausstattungsmaterial wird das Bodenpapier, wenn Wert auf Qualitätsarbeit gelegt wird, wegen der häßlichen Markierung des Einschlages mit Schrenz verstärkt. Nur bei billiger Ware, bei welcher im Preise gedrückt wird, wird von einer Verstärkung des Bodenpapiers abgesehen. Nach dem Aufkleben der Bodenpapiere dürfen die Schachteln wegen Welligwerden oder Eindrücken der Deckelwattierung vor völligen Austrocknen nicht aufeinandergestellt werden.

Nach diesem Herstellungsverfahren können auch Manschettenschachteln gefertigt werden.

F. Keilhack

Hosted by Google



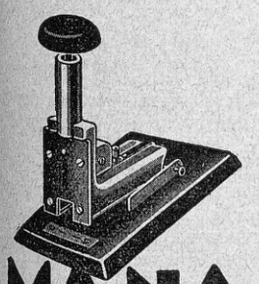
Sie verdienen mehr

wenn Sie bei Neuanschaffungen und Umstellungen die neuen „Vasanta"-Maschinen berücksichtigen.

Zum Kreppen fast aller Papiere von 16—200 g, bis ca. 200 cm breit / Zum Streichen oder Auftragen von Anilin- oder Erdfarben, kolloiden Massen, letztere für Wachs- und Ledertuche, künstliche Schiefertafeln, Glas- und Schmirgelleinen / Zum Kleben, Leimen, Gummieren, Lackieren, Imprägnieren, Paraffinieren, Gelatinieren und Trocknen / Zur Herstellung aller wasserdichten Einwickel-, Sack-, Pack-, Isolierpapiere und Stoffe, auch mit eingeklebten Fäden, Nessel- oder Jutegewebe, cellophanähnlichen Papiere / Zur Herstellung von Kohlepapier, Schreibbändern, Lichtpauspapier, photographischen Papieren, Trockenplatten, Films, roh und emulsioniert / Für industriellen Bromsilberdruck, die naturgetreueste Reproduktionstechnik, das ideale Beispiel rationeller Fließarbeit.

VASANTA Maschinenfabrik A.-G., Dresden-N. 15, Planitzstr.

Weihnachts-
Konfektbeutel
fabriziert billigst
Badenia Papierwarenfabrik
G. m. b. H., Limbach (Baden)

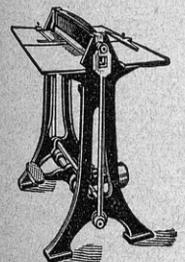


MA-NA

Beste u. leistungsfähigste Heft-u. Nagelmaschine für das Büro

KARL STEINLE INH. **MAX NAGEL**
STUTTGART Marienstr. 50

Maschinen-Bau
Pirna XIV **bei Dresden**



Perforier- u. Heftmaschinen
Winkelhaken, Setzschienen
A 14966/67

Fensterkuvertlacke
„POEPPEL"
für leichte, reguläre u. extrazähe Papiere, für alle Verarbeitungs- u. Trockensysteme
Neuheiten: Luxusqualität und extrahelle Qualität f. Heißlufttrocknung
Eingehende Beratung auf Grund langjähr. Erfahrung [A13501
Otto Poeppel, Eßlingen a. N. (Württbg.)
Spezial-Fabrik für Fensterkuvert-Lacke

Papier-Röhren mit quadr. od. rundem Loch
A 5824) **Steinhart gewickelt**

Emil Adolff A.-G., Reutlingen
Leistungsfähigste und größte Fabrik von Papier-Hülsen und Spulen aller Art

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Forderungen des Schreibwaren-Einzelhandels

Zu diesen Forderungen nimmt hier der Geschäftsführer zweier wichtiger Verbände der Papierwarenherstellung (Schreibhefte- und Geschäftsbücher-Verband) Stellung. Es kommen hier also offenbar die Anschauungen maßgebender Papierwarenfabrikanten zum Ausdruck. *Schriftleitung.*

Seit Stabilisierung der Mark bemüht sich der organisierte Schreibwaren-Einzelhandel unablässig, Lieferungs- und Zahlungsbedingungen seitens der Lieferanten zu erhalten, wie sie in den Vorkriegsjahren üblich waren. Er geht darin so weit, daß er selbst besondere Lieferungs- und Zahlungsbedingungen aufgestellt hat, die nach und nach von den Lieferanten anerkannt werden sollen.

Eine weitere Forderung bezieht sich auf die Unterlassung direkter Lieferungen an die Verbraucher. Auch hier sind ganz bestimmte Forderungen aufgestellt. Grundsätzlich soll jede direkte Belieferung des Verbrauchers unterbleiben und, wo sie dennoch erfolgt, sollte eine Provision dem ortsansässigen Händler gutgeschrieben werden. Insbesondere soll auch die direkte Belieferung von Treuhändern, Bücherrevisoren und Organisatoren unterbleiben. Ferner wird beanstandet, daß der Großhandel günstigere Bedingungen erhält als der Einzelhandel.

Der organisierte Schreibwaren-Einzelhandel begründet seine Forderungen hinsichtlich Erhalt besserer Lieferungs- und Zahlungsbedingungen damit, daß man zu den früheren Verhältnissen zurückkommen müsse, wo allgemein ein dreimonatiges Zahlungsziel bestand und auch die Lieferbedingungen günstiger gewesen seien. Es sei auch unerträglich, daß der Händler nicht berechtigt sein sollte, seinen Lieferanten eigene Lieferungs- und Zahlungsbedingungen vorzuschreiben. Der organisierte Schreibwaren-Einzelhandel sei ein wirtschaftlicher Faktor von großer Bedeutung, dem man Beachtung zukommen lassen solle.

Bezüglich der Forderung auf Unterlassung direkter Lieferungen an den Verbraucher vertritt der organisierte Schreibwarenhandel den Standpunkt, daß die Warenerzeugung dem Lieferanten und die Warenverteilung an den Verbraucher dem Einzelhändler zufällt.

Zu den Forderungen des Schreibwarenhandels wäre zunächst zu bemerken, daß auch der Großhandel als Bindeglied zwischen Warenerzeugung und Warenverteilung Beachtung verdient.

Die wirtschaftliche Umwälzung nach dem Weltkriege und die Inflationszeit hat es mit sich gebracht, daß der Großhandel mehr in den Hintergrund gedrängt wurde. Unter allmählicher Ausschaltung des Großhandels wurde mehr das Geschäft mit dem Einzelhandel gepflegt.

Dem kapitalkräftigen Großhandel konnten früher und zum Teil auch heute noch günstigere Lieferungs- und Zahlungsbedingungen eingeräumt werden als dem Einzelhandel, weil naturgemäß das Geschäft mit dem Großhändler unter ganz anderen Voraussetzungen erfolgt als mit dem weniger kapitalkräftigen Einzelhandel. Der kapitalkräftige Großhandel war früher gewissermaßen der Bankier des Einzelhandels.

Die allgemeine Verarmung als Folge des Weltkrieges und der Inflation hat jedoch die liquiden Betriebskapitalien dermaßen aufgezehrt, daß alle früheren Verhältnisse sich diametral gegenüberstehen.

Infolge der Kapitalarmut ist der Rohstofflieferant nicht mehr in der Lage, dem Fertigwarenhersteller *die* Lieferungs- und Zahlungsbedingungen einzuräumen wie früher, der Warenhersteller nicht mehr in dem Maße gegenüber dem Großhandel und dieser nicht mehr gegenüber dem Einzelhandel. Der Einzelhandel aber, der berufen sein sollte, in der Hauptsache nur Kassageschäfte zu machen, stützt sich darauf, daß er nennenswerte Geschäfte mit dem Verbraucher nur noch gegen Kredit machen kann.

Im allgemeinen glaubt jeder, daß er Recht habe. Der Fertigwarenhersteller glaubt, daß es dem immerhin noch kapitalkräftigeren Rohstofflieferanten möglich sei, bessere Lieferungs- und Zahlungsbedingungen zu bewilligen, genau so wie es der Großhandel vom Hersteller annimmt und der Einzelhandel vom Großhändler. Wenn man nunmehr den Kreislauf umgekehrt beginnt, also bei dem Verbraucher anfängt, so läßt sich nicht bestreiten, daß dessen Kaufkraft außerordentlich geschwächt ist. Diese geschwächte Kaufkraft aber als stichhaltiges Moment für eine ungesunde Pumpwirtschaft in Anspruch zu nehmen, erscheint mir seitens des Einzelhandels dann doch zu bedenklich. Tatsache ist, daß der Einzelhandel genau so wie vor dem Weltkrieg in der Hauptsache gegen Barzahlung verkauft. Wenn vielfach der Einzelhändler sich eine schleppende Zahlungsweise angewöhnt hat, die zweifellos eine große Gefahr für den Lieferanten darstellt, so ist dies auf die allgemeine Verwilderung guter kaufmännischer Geschäftsgebräuche und -Sitten zurückzuführen, die sich gerade in den weniger verantwortlichen Kreisen der mittleren Volksschichten ganz besonders bemerkbar macht. Einer solchen laxen Moralauffassung darf aber kein Vorschub geleistet werden. Eine Kaufkraft, die nicht vorhanden ist, kann auch durch Kreditgewährung nicht künstlich herbeigeführt werden. Wir leben in einer schweren Zeit, und die muß und wird überwunden werden durch verdoppelte Anstrengung und Leistung. Wenn jeder sich erst dieses Gedankens bewußt wäre, so hätten wir auch schon bessere Verhältnisse. Solange dieser Gedanke nicht zum Gemeingut der Volksgemeinschaft wird, ist an Besserung der wirtschaftlichen Verhältnisse nicht zu denken.

Aus diesem Grunde wird auch die Forderung des Schreibwarenhandels, bessere Lieferungs- und Zahlungsbedingungen seitens der Lieferanten zu erhalten, vorläufig noch nicht erfüllbar sein. Möge der Einzelhandel sich erst wieder bewußt werden, daß er die erste Quelle darstellt, die durch die Grundwasserkanäle des großen Volkseinkommens gespeist wird, und daß diese Quelle unverzüglich weitersprudeln muß, wenn geregelter Kapitalzufluß an Umfang zunehmen soll, der doch schließlich zur Belebung und Erhaltung der Wirtschaft notwendig ist.

Wenn also heute noch der Widerstand der Lieferanten gegen die Forderungen des Einzelhandels aufrechterhalten wird, so muß der Einzelhandel dafür Verständnis haben und auch sein Teil dazu beitragen, daß gute kaufmännische Geschäftsgebräuche und -Sitten wieder zu Ansehen und zur Geltung gelangen. Die Lieferanten werden den Einzelhandel in solchem Bestreben gern unterstützen.

Bezüglich Unterlassung der direkten Lieferungen an Verbraucher wird es notwendig sein, daß seitens des organisierten Schreibwaren-Einzelhandels mit den Lieferantenverbänden bestimmte Vereinbarungen getroffen werden, welche der Eigenart des Einzelhandels als Warenverteiler Rechnung tragen, ohne mit berechtigten Interessen der Lieferanten zu kollidieren.

Einer Ueberbrückung etwaiger bestehender Gegensätze dürften bei beiderseitigem gutem Willen keine allzugroßen Schwierigkeiten entgegenstehen.

Berlin, im Oktober 1927 *Paul Perß*

Die Frostgefahr

für Tinten, Tusche und Klebstoffe

Eine gute Eisengallustinte leidet durch den Frost in der Regel nicht. Empfindlicher sind in dieser Beziehung die farbigen Tinten, doch sind auch leichtgefrorene farbige Tinten gut verkäuflich, weil der Unterschied im Farbton (nur dieser wird beeinträchtigt) fast nicht zu sehen ist. Bei der Tinte sprengt aber der Frost die Flaschen oder treibt die Verschlußkorke aus den Flaschenhälsen. Hat sich dann der in den Flaschen gefrorene Eisklumpen wieder in flüssige Tinte verwandelt, dann tropft es aus dem Behälter, beschmutzt alles und richtet Unheil an. Deshalb: Tinte im Winter in frostsicherem Lagerkeller lagern, die Flaschen möglichst aufrecht stellen, nicht legen! Während des Frostes verschickte Sendungen sofort auspacken und die Flachen aufrecht stellen! Gefrorene Sendungen in mäßig warmem Raum langsam auftauen lassen.

Weit frostempfindlicher als Tinten sind Tuschen. Farbige Tusche zersetzt sich sofort, bei schwarzen Tuschen bildet sich ein dicker Niederschlag auf dem Boden der Flaschen. Für den Gebrauch sind solche Tuschen ungeeignet.

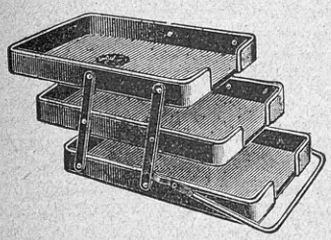
Auch flüssiger Klebstoff neigt dazu, Bodensatz und Niederschläge zu bilden, wenn er gefroren war, ist aber weit weniger frostempfindlich als die dünnflüssige Tinte und Tusche. Weiße Klebepasta friert nicht leicht. Auch bei Klebstoffen ist das Platzen der Flaschen oder Dosen das unangenehmste der Frosteinwirkung. Einige Grad Frost schaden Tinten und Klebstoffen nicht, besonders wenn sie, wie bei Bahntransport, durch das Rütteln in Bewegung sind. Ein tagelanger Bahntransport kann in dieser Beziehung von weniger Schaden sein als eine Nacht Lager in dem nichtfrostsicherem Güterschuppen oder gar auf der Fuhre des Spediteurs.

(Wir verdanken diese Ausführungen der Firma H. v. Gimborn AG., Emmerich, die seit Wochen ihre Abnehmer auf die nahe Frostgefahr aufmerksam macht und an die Eindeckung ihres Winterbedarfes erinnert.)

Behördenpreise für Schreibmaschinen. Wie wir den „Reichsverbandsnachrichten" des Reichsverbandes der Büromaschinenhändler e. V. entnehmen, fand am 11. Oktober dieses Jahres wegen der Schreibmaschinen-Behörden-Preise im Reichssparkommissariat eine Besprechung statt. Der Zweck der Aussprache war, vo m1. Januar 1928 ab angemessene Schreibmaschinenpreise zu erhalten. Durch den zentralbehördlichen Einkauf leidet die Händlerschaft außerordentlich, und es ist ausgeschlossen, auch den kleinsten Verwaltungen Sonderpreise einzuräumen. Die beteiligten Vertreter hatten den Eindruck, daß es wohl möglich gewesen wäre, entsprechende Vereinbarungen durchzusetzen, wenn nicht Unterangebote vorgelegen hätten.

Hosted by Google

„JVO"-
Briefkorb-Aufbauten



JVO

Qualitätsarbeit

Verschiedene Ausführungen

Louis Leitz, Feuerbach (Württbg.)

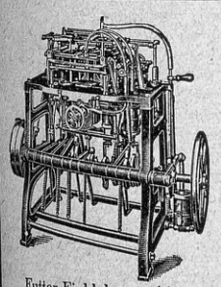
Papierverarbeitungswerk Morgenau
G.m.b.H.
Tel: Ring 9541 Breslau 8

Echte Bütten-Ausstattungspapiere
für das vornehme Buch
als Edeldruck
Illustration
Vorsatz
Umschlag
liefert in großer Auswahl

BÜTTENPAPIERFABRIK HAHNEMÜHLE
G.m.b.H. bei Dassel

Anilindruckfarben
in höchster Vollendung, wasserfest
in allen Farben liefern preiswert
HÖPNER & Co., Hainichen Sa.
Verlangen Sie Angebot mit Druckmustern

Vervielfältigungs-Papiere
saugfähig, für alle Matrizenapparate
m'fein, mit Wasserzeichen ORWI
holzfrei, Nr. 500, mit Wasserzeichen **sehr billig!**
Verlangen Sie Angebot und Probevervielfältigung
Otto Rechenberger, Wismar 1a
Papiergroßhandlung, Gegründet 1901.
A 15006


Futter-Einklebemaschine

Kuvert- u. Beutelmaschinen
Gummiermaschinen
Futter-Einklebemaschinen
für Kuvert- und Beutelausschnitte
Rührwerke für Klebestoffe
Stanzmesser
Erstklassige Konstruktionen! Patentierte Fabrikate
Kaul & Förster GmbH., Berlin SO 36
Wienerstr. 10, Telegr.-Adr.: Kaförmaschinen.

Liniiert **Kassenrollen** f. Schreibkassen
sowie jede Sorte schmaler Karton- u. Papierrollen fertigt als Spezialität
Max Marckwordt, Bad Salzelmen, Bez. Magdeburg. Gegr. 1909.

Krefelder Karton
und
Hartpapierhülsen-Fabrik
GEBR. DESWATINES
Unübertroffene Leistungsfähigkeit

Wieviel Zeitverlust und Ärger! —

weil Umlegeblöcke mit mehr als 1 Dutzend verschiedener Lochsysteme beschafft werden müssen.

Sehen Sie einmal Ihren Stapel Bestellzettel durch und bedenken Sie, wieviel unnütze Zeit- und Geldverschwendung deshalb entsteht.

Michiels ‚Universal'-Kalender D.R.G.
verstellbar für **jede** Lochung,
beseitigen das Grundübel!
Keine Preiserhöhung! — Konkurrenzlose Staffelpreise. Hochfeine Ausführung.
Ueberzeugen Sie sich von der Verkaufsmöglichkeit und verlangen Sie sofort ein Probepaket.

Weihnachts-Verkaufsschlager:
„Universal"-Galalith
rot, grün, blau, lila, schwarz, marmorfarbig
„Universal"-Leder
„Universal"-Brokatseide
Damen- und Herrenformat
„Universal"-Marmor u. Schwarzglas.

Gebr. Michiels, Berlin S 14

Hosted by Google

Füllfedern aus nichtrostendem Stahl. In der Werkstoffschau, die vom 22. Oktober bis 13. November in Berlin zu sehen ist, werden u. a. Gegenstände aus dem nichtrostenden Stahl „Nirosta", der nach Kruppschen Patenten hergestellt wird, gezeigt, darunter auch Füllfedern, die ebenso dauerhaft sein sollen wie Goldfedern mit Iridiumspitze (?), und nicht ganz den dritten Teil einer solchen Feder kosten.

Füllhalter auf Abzahlung. Die Firmen L. & C. Hardtmuth, Dresden-A., die Federhalterfabrik Koch, Weber & Co., A.-G, Heidelberg, und die Füllfederhalterfabrik Aura G. m. b. H., München gaben dem Reichsbund D. P. u. S. die Erklärung ab, daß sie Abzahlungsgeschäfte nicht beliefern, also dem diesbezüglichen Beschluß der Hauptversammlung des Reichsbundes Rechnung tragen.

Die neuen Preise für Kassenblöcke

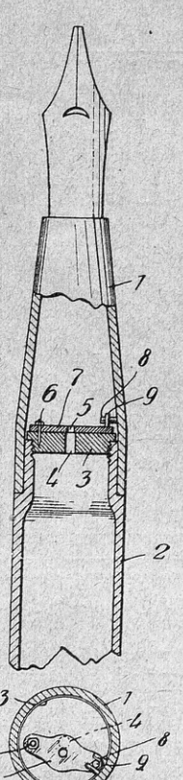
Aus unserm Leserkreis liefen Beschwerden ein darüber, daß der Verband der Kassenblock-Hersteller die Preise für Kassenblöcke übermäßig erhöht habe. Wir erkundigten uns hierüber bei einem Kassenblock-Fabrikanten und erhielten folgende Auskunft:

Die Kassenblock-Hersteller haben sich zusammengeschlosen, um dem bisherigen Schleuder-Wettbewerb ein Ende zu bereiten. Die Preise waren so weit heruntergewirtschaftet, daß in vielen Fällen nicht einmal die baren Auslagen für Papier und Löhne erzielt wurden.

Die neuen Preise sind unter Berücksichtigung der Franko-Lieferung im allgemeinen kaum erhöht worden und stehen heute ungefähr auf derselben Höhe wie vor dem Kriege. Da das Papier seit dieser Zeit um 50 vH., die Löhne um mehr als 100 vH. gestiegen sind, ferner allgemeine Geldentwertung stattgefunden hat, bei der das Verhältnis des Kaufwertes 100 : 160 gegenüber dem Frieden beträgt, so erscheinen die Aufschläge, von welchen noch die Franko-Lieferung abzusetzen ist, mehr als bescheiden. Wollte man den allgemeinen Verteuerungen Rechnung tragen, so hätten die Preise um 60 vH. gegenüber den Friedenspreisen erhöht werden müssen. Die Kassenblock-Industrie ist daher bei den geringfügigen Aufschlägen auch jetzt nicht auf Rosen gebettet.

Neuerungen an Füllfederhaltern

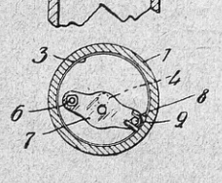
Auf einen Füllfederhalter mit zueinander drehbaren Teilen zum Oeffnen oder Schließen des Tintenkanals unter Verwendung einer den Durchlaß steuernden Stellplatte bezieht sich die *Dr. Hans Lessing, Berlin-Charlottenburg,* Bismarckstraße 106, durch D. R. P. 443 187, Kl. 70b, geschützte Erfindung.



Bei dem neuen, im Bild in Längs- und Querschnitt dargestellten Füllfederhalter ist der die Feder führende Teil *1* auf dem die Tinte führenden Stammteil 2 drehbar gelagert. Dieser Stammteil ist nach oben durch eine Scheibe *3* abgeschlossen, die eine Durchbohrung *4* aufweist. Auf diesem Stammteil ist oberhalb der Scheibe *3* eine Exzenterscheibe *7* um einen Stift *6* drehbar gelagert. Diese Exzenterscheibe *7* steht mittels einer Nase *9* in Eingriff mit dem Vorsprung *8*, der im Innern des Teiles *1* sitzt. Die Exzenterscheibe *7* besitzt eine Oeffnung *5*, die für gewöhnlich gegen die Scheibe *3* anliegt, und zwar derart, daß die Löcher *4, 5* nicht aufeinanderliegen. Wird der Füllfederhalterteil *1* bis zu einem äußeren, nicht gezeichneten Anschlag gedreht, so kommen die Löcher *4, 5* übereinander zu liegen, und es besteht eine Verbindung der Bohrung des Teiles *2* mit der Bohrung des Teiles *1*, so daß die Feder mit Tinte beliefert werden kann.

* * *

Eine *Theodor Koràcs, Berlin,* Lindenstr. 108, durch D. R. P. 441 303, Kl. 70b, geschützte Erfindung geht davon aus, daß die unterhalb der Feder an beiden Seiten des Tintenzuführers vorgesehenen Aussparungen oder Klammern, die dazu bestimmt sind, den aus irgend einem Grunde aus dem Füllfederhalter heraustretenden Tintenüberschuß beim Schreiben aufzunehmen, nicht immer ausreichen.



Zweck der neuen Erfindung ist es nun, für die Aufnahme des Ueberschusses weitere geeignete Räume, sogenannte Ausgleichskammern, zu schaffen. Erfindungsgemäß werden solche Kammern an der Stirnseite und an der Federgegenseite des aus dem Halter hervorstehenden Teiles des Tintenzuführers angeordnet, an Stellen, die zur Anlegung von Ausgleichskammern bisher noch nicht ausgenutzt wurden, obwohl sie dafür ihrer tiefen Lage wegen besonders geeignet sind.

Der Tintenüberschuß füllt zuerst die tiefer gelegenen Räume aus und steigt in den Seitenkammern und in den Kammern an der Federgegenseite des Tintenzuführers allmählich hinauf. Um das Hochsteigen der Tinte in letzteren zu ermöglichen, sind diese erfindungsgemäß oben, d. h. dem Tintenbehälter zu, mit der Außenluft verbunden. Anderseits sind die Kammern weit genug, um den aufgenommenen Ueberschuß beim Schreiben auch abgeben zu können. — Dem zuletzt erwähnten Erfinder wurde weiterhin durch D. R. P. 443 893, Kl. 70b, ein Füllfederhalter mit abnehmbarer Feder und mit Zuführungsrinnen an Tintenzuführer geschützt, welcher sich dadurch auszeichnet, daß an dem Tintenzuführer eine Hülse angebracht wird, welche Mittel zum Aufklemmen der Feder trägt und den Luftzufuhrkanal außerhalb der Haltermündung fast bis zu seinem unteren Ende, nahe der Federspitze, bedeckt. Die Hülse wird aus einem rostfreien Metall hergestellt. Bei Füllfederhaltern mit versenkbarer Feder wird sie durch den Dichtungsring am Tintenzuführer gehalten, bei Füllfederhaltern, wo die Feder nicht versenkt wird, wird sie mit dem Tintenzuführer zusammen in der Haltermündung befestigt. Durch die neue Anordnung wird vermieden, daß der Tintenzuführer beim Auswechseln der Feder beschädigt werden kann und daß beim Abnehmen der Feder Tinte aus dem Halter herausfließen kann. —ss

Vom Buchhandel

Es sind aus kaufmännischen Erwägungen heraus Bestrebungen im Gange, die festen *Ladenpreise des Buchhandels aufzuheben* und durch Katalogpreise, sogenannte „Richtpreise", zu ersetzen.

Da sich die Klagen häufen, daß Verleger an einzelne Sortimenterfirmen mit außergewöhnlich hohem Rabatt liefern, während dem übrigen Ladenbuchhandel nur der übliche Rabatt gewährt wird, weist der Buchhändler-Börsenverein soeben darauf hin, daß diese *verschiedene Rabattierung einer Ladenpreis-Aufhebung gleichkomme* und dementsprechend zu behandeln sei.

Für das *Buchfenster* im November schlägt der Buchhändler-Börsenverein Beschäftigungs- und Spielbücher sowie fremdsprachliche Unterrichtswerke vor. Außerdem weist er auf Wintersportliteratur, Kalender und Theaterstücke für das Vereinstheater hin. Für das Sonderfenster wird empfohlen, *Reformations- und Revolutions-Schriften* auszustellen. Außerdem werden Jugendschriften und Bilderbücher angeraten.

Patentliste vom 6. Oktober 1927

Mitgeteilt d. d. Büro d. Patentanw. *Dr. L. Gottscho,* Berlin SW 11, Dessauerstr. 2

Anmeldungen. (Einspruchsfrist bis 6. Dezember 1927.) Kl. 15g, 26. R. 68 604. Rheinische Metallwaaren- und Maschinenfabrik Sömmerda AG., Sömmerda. Umschaltvorrichtung für Schreibmaschinen. 31. 8. 26. — Kl. 15g, 37. T. 32 678. Triumph-Werke Nürnberg AG., Nürnberg, Fürther Straße 212. Vorrichtung zur selbsttätigen Farbbandumschaltung für Schreibmaschinen. 22. 11. 26.

Erteilungen. Kl. 11e, 26. 451 419. Sächsische Geschäftsbücher-Fabrik F. W. Kaiser, Plauen i. V., Jägerstr. 42. Vorrichtung zum Einordnen von losen Blättern und anderen Einlagen in Loseblätterbücher, Sammelmappen und dergl., wobei diese zum vorübergehenden Erweitern in ein mit Aufreihführungen versehenes Stützgestell eingesetzt werden. 10. 4. 26. S. 74 053. — Kl. 15g, 24. 451 424. Martin Lebeis, Berlin-Friedenau, Bennigsenstr. 25. Selbsttätig wirkende Schreibmaschine. 12. 7. 21. L. 53 548. — Kl. 15g, 35. 451 425. Triumph-Werke Nürnberg AG., Nürnberg, Fürther Straße 212. Wagenskala für Buchungsmaschinen. 2. 8. 25. T. 30 641. — Kl. 15g, 35. 451 426. Wanderer-Werke vorm. Winklhofer & Jaenicke AG., Schönau bei Chemnitz. Schreibauflage für das aus der Schreibmaschine austretende Papierblatt. 21. 11. 25. W. 71 028. — Kl. 70a, 1. 451 466. Max Wild, Cannstatt. Hydraulische Presse für teigartige Massen, insbes. Graphitmasse. 27. 9. 25. W. 70 556. — Kl. 7a, 3. 451 517. Claude Mondon, St. Etienne, Frankreich; Vertreter: F. Messert u. Dr. L. Sell, Pat.-Anwälte, Berlin W 68. Wechselschreibstift. 5. 6. 25. I. 26 257. Frankreich 7. 6. 24. — Kl. 70a, 4. 451 467. Edward D. Feldman, Berlin SW 68, Hollmannstr. 32. Schreibstift; Zus. z. Pat. 448 834. 17. 6. 25. F. 59 141. — Kl. 70a, 9. 451 332. Curt Schwarzer, Breslau, Klosterstr. 91. Spitzenschoner für Kopierstifte; Zus. z. Pat. 440 685. 16. 10. 26. Sch. 80 444.

Aenderung. Kl. 15g, 12. 407 417. Typar Co. A. G., Winterthur, Schweiz.

Löschungen. Kl. 11a, 11, 418 425. — Kl. 15g, 23, 424 870, 435 853. — Kl. 15g, 46, 443 675.

Probenschau

Vesuv-Siegellack. (Name gesetzl. gesch.) bringt die Firma *E. Wagner-Hohenlobbese, Freiburg i. Br.,* Karlsplatz 36, General-Vertrieb geschützter Neuheiten des Bürobedarfs- und Schreibwarenfaches, heraus. Bei diesem neuen, überall patentierten Fabrikat ist eine Verbindung des leicht brennbaren Meta mit Siegellack hergestellt, dadurch wird der Gebrauch einer Kerze oder andern Brennvorrichtung ausgeschaltet. Ein Streichholz genügt, um ununterbrochen vom Anfang bis Ende der Stange siegeln zu können. Das Tropfen von der Kerze zum Umschlag wird vollständig vermieden, durch unmittelbares Ausblasen der Stange werden die Siegel so flach wie möglich angebracht. Die Siegel bleiben völlig rußfrei, was bei den bunten Ausführungen von Bedeutung ist, denn stets war es ärgerlich, wenn in einem Siegel von schönster Farbe schwarze Rußflecke entstanden. Der Vesuv-Siegellack wird aus besten Materialien hergestellt und besitzt größte Klebkraft, die ihn auch zur Verwendung als Leim, z. B. für Möbelstücke empfiehlt. Die Ausführungen bestehen aus Stangen zu 125, 63 und 27 g sowie aus Gebrauch- und Geschenk-Packungen. Die Preise stellen sich trotz der bedeutenden Vorzüge nicht höher als für gewöhnliche Siegellacke.

Büchertisch

Rat und Hilfe für die Hinterbliebenen bei Todesfällen. Verlag Max Mischke, Berlin-Britz, Franz-Körner-Straße 1. Preis 1 RM 50 Pf.

Hosted by Google

PAPIERFABRIK

die Packpapier und Feinpapier in einwandfreier Qualität herzustellen vermag, zu pachten oder gegen Barauszahlung sofort zu kaufen gesucht. — Angebote, die streng vertraulich behandelt werden, mit genauer Beschreibung unter *M 61811* an die Papier-Zeitung erbeten.

Für
Argentinien u. Uruguay
Vertretung einer 61806
Kreppapierfabrik
von dort ansässiger Vertreterfirma gesucht. Mitteilungen an die Pap.-Zeitung unter **W. K. Buenos Aires.**

Altangesehene **Briefumschlag- u. Ausstattungsfabrik** sucht zur Neugestaltung u. Leitung von Betrieb und Verkauf einen durchaus
fachkund. Herrn
dem sich bei entsprechendem Kapitaleinschuß Teilhaberschaft bietet. Zuschriften unter *B 61762* an die Papier-Zeitung.

Fabriken · Geschäfte

Kl. Kartonnagenfabrik
Berlin zu verk. oder verpachten. Angebote erbeten unter *A 61860* an die Papier-Zeitung.

Gewinnbringende Feinpapier-Großhandlung sucht für Innendienst tüchtigen Fachmann als
Teilhaber
mit RM. 10000.— Einlage. Angebote unter *W 61821* an die Papier-Zeitung erbeten.

Ich suche zu kaufen:

Eine gutgehende **Schreibwarenhandlung** (evtl. Buchhandlung mit Nebenfächer). Kapital 25—30000 RM. **Süddeutschland bevorzugt.** Uebernahme 1928. Angebote unt. *Z 61728* an die Papier-Zeitung.

GLÄNZENDE EXISTENZ

bietet sich tücht. Kaufmann durch Kauf eines über 60 Jahre bestehenden
Fachgeschäfts für Bürobedarf
Papier-, Schreib- und Zeichenartikel in Südd. Erforderl. Kapital RM. 35000 bis 50000. Evtl. bleibt der derz. Besitz. still beteiligt. Uebernahme sofort oder 1. Jan. 29. Bewerbungen unter *Q 61786* an die Papier-Zeitung.

Größtes Bürobedarfshaus

einer **rheinischen Großstadt** wird besonderer Umstände wegen dem Verkauf ausgesetzt. Das Geschäft bietet Auskommen für 6 tätige Teilhaber. Bewerber müssen den Nachweis erbringen, daß sie tüchtige, solide Kaufleute sind, die insgesamt über 100000 RM. bar verfügen. Nur mit einwandfreien Belegen versehene briefliche Anfragen werden evtl. beantwortet. 61850
Off. unter *J. V. 6533* an **Invalidendank Ann.-Erped., Frankfurt a. Main.**

Beteiligung gesucht

Suche mich mit 15000 RM. und einer geschützten Neuheit an Amateuralben an gut fundierter Fabrik bei Sicherstellung des Kapitals zu beteiligen. Werte Angebote unt. *F 61804* an die Papier-Zeitg. erbeten.

Buchdruckerei

glänzende goldsichere Existenz, feste Kundschaft, Dauerbeschäftigung, hervorragendes Schriftenmaterial, RM. 14000.—, Wert RM. 30000.—. Nur entschlossene Interessenten wollen sich melden unter *D 61802* an die Papier-Ztg.

Karneval- und Vereinsartikel-

Großhandlung mit Einrichtung u. Warenlager u. einer alten guten Kundschaft in Leipzig umständehalber sofort zu verkaufen. Interessenten mit ca. 8000.— RM. Barmitteln erfahren Einzelheiten unter **L. A. 7393** durch **Rudolf Mosse, Leipzig.** 61772

Schreibwarenhandlung

gute Existenz, passend für Buchbinder oder Buchdrucker, Südwesten Berlins, ist für 10000 RM. sofort gegen Barzahlung zu verkaufen. Angebote unter *W 61856* an die Papier-Zeitung.

Lohnarbeit

Wasserzeichen
(künstliche) preßt A 14979
Dürener Papier-Prägewerk G. m. b. H., Düren

Kleben
Plakate aufziehen
Gummieren
Lackieren
Grainieren
Perforieren
Karten aufziehen
Gelatinieren
Pappen kaschieren
übernimmt
FRANZ GRIMM
Berlin SO., Melchiorstr. 30
LEUCHTCARTON

Die Leser wollen den Inhalt der Anzeigen zur Kenntnis nehmen und sich bei Bestellungen auf die Papier-Zeitung beziehen.

Interessen-Gemeinschaft führender Warenhauskonzerne sucht Kauf einer modern eingerichteten
Kassenblock-Fabrik
oder evtl. kapital. Beteiligung. Angebote unter *X 61823* an die Papier-Zeitung.

Papier-Rollen schneidet
in Bogen u. teilt in schmale Rollen
GRIMM, BERLIN
Melchiorstraße 30.

Hosted by Google

Reklame im Bilde der Großstadt ist der Vortrag benannt, den Herr A. W. Blau am 10. November (Donnerstag Abend) durch den Berliner Sender verbreiten wird. Es ist dies der zweite aus der Reihe von zehn Vorträgen, die der Verband Deutscher Reklamefachleute E. V., Berlin W 35, etwa 14tägig am Rundfunk halten läßt und auf die wir hier jeweils hinweisen werden.

Die Zeitung in der Kundenwerbung. Die Ortsgruppe Groß-Berlin des Verbandes Deutscher Reklamefachleute veranstaltet mit dem Bildungsausschuß des Verbandes im Wintersemester im Anschluß an das Betriebswirtschaftliche Seminar an der Handels-Hochschule in Berlin an zwölf Abenden Vorträge über das kundenwerbliche Zeitungs-Streuwesen. Die Vorträge finden jeden Donnerstag im Hörsaal 206 der Handels-Hochschule, Spandauer Straße 1, von 18 bis 20 Uhr statt, am 3. November beginnend.

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Papierfabrik Reisholz AG. in *Düsseldorf.* Die G.-V. setzte die Dividende, wie schon in Nr. 87 gemeldet, auf 12 vH. fest. Auf Anfrage wurde von der Verwaltung mitgeteilt, daß der Posten für Steuern dadurch eine Erhöhung erfahren habe, weil Nachzahlungen für die vergangenen Jahre geleistet werden mußten. Eine Detaillierung der Kreditoren und Debitoren läge nicht im Interesse der Gesellschaft, jedoch seien Bankschulden nicht vorhanden. Nach Mitteilung der Verwaltung sind die Betriebe stark beschäftigt, und ein Abflauen der Aufträge ist nicht zu beobachten. Die neu aufgestellte Zeitungsdruckpapiermaschine in Reisholz bietet große Vorteile. Die Erfahrungen in Reisholz werden auch in den andern Werken in Uetersen und Flensburg Anwendung finden. In Arnsberg sind technische Verbesserungen großen Stils im Gange. Es handelt sich vor allem um eine Qualitätsverbesserung.

München-Dachauer Papierfabriken AG. in *München.* In der Aufsichtsratssitzung wurde berichtet, daß die Gesellschaft im ersten Halbjahr 1927 befriedigend gearbeitet habe und die Rationalisierungsmaßnahmen planmäßig durchgeführt worden seien. Der Umsatz habe sich beträchtlich gehoben, so daß nicht nur der Verlust des Betriebsjahres 1926 ausgeglichen sei, sondern zum erstenmal seit drei Jahren für das Jahr 1927 wieder die Verteilung einer angemessenen Dividende erwartet werden dürfte. Das laufende Geschäftsjahr schließt am 31. Dezember. („D. A. Z.")

Vereinigte Papierwerke Ebert-Voß AG. in *Hannover.* Im abgelaufenen Geschäftsjahr erzielte die Gesellschaft einschließlich des Vortrages aus 1924/25 einen Rohgewinn von 85 991 RM. Nach Abzug der Generalunkosten in Höhe von 84 962 RM verbleibt ein Reingewinn von 1028 RM. — In der Bilanz stehen Kreditoren mit 112 388 RM, andererseits Debitoren mit 60 836 RM, Guthaben mit 9849 RM und Vorräte und Rohmaterial mit 46 377 RM.

(„Hannov. Anzeiger")

Die photographische Abteilung der G. Schaeuffelen'schen Papierfabrik i. Liq. in *Heilbronn a. N.* ist ab 1. September in den Besitz einer GmbH. übergegangen. Die neue Firma lautet: *Palaphot GmbH., Fabrik photographischer Papiere.* Zum Geschäftsführer wurde Herr Wilhelm Dietz bestellt. Herrn Emil Knauß ist Handlungsvollmacht erteilt.

Die Luxus- und Kreppapierfabrik *H. Pommernell* in *Berlin-Tempelhof,* Manteuffelstraße 65, hat ihre ganze Erzeugung auf Dekorationskrepp umgestellt.

Papierwarenfabrik Otto Heimann jun. in *Habelschwerdt.* Inhaber ist der Kaufmann Otto Heimann aus Mittelwalde.

Heinrich Engelhardt, Papiergroßhandlung in *Düsseldorf.* Herrn Dr. Walter Engelhardt in Düsseldorf-Oberkassel ist Gesamtprokura erteilt worden derart, daß er in Gemeinschaft mit einem Prokuristen zur Vertretung der Gesellschaft ermächtigt ist.

Bleistiftfabrik vorm. Johann Faber AG. in *Nürnberg.* Das Unternehmen wird, wie jetzt verlautet, eine Kapitalzusammenlegung nicht vornehmen. Der Auftragsbestand hat sich gebessert, die Verwaltung beschäftigt sich jetzt mit größeren Rationalisierungsmaßnahmen. Da das Geschäftsjahr erst Ende 1927 abläuft, sind Dividendenschätzungen verfrüht. Die Bleistiftindustrie, die in großem Ausmaß auf die Ausfuhr angewiesen ist, hat unter den hohen Zöllen und der ausländischen Konkurrenz einen schweren Stand.

Albrecht & Meister AG. in *Berlin-Reinickendorf-Ost.* Die A.-G. erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Bruttoertrag von 350 554 RM (i. V. 263 665). Nach Vornahme von 74 581 RM (56 390) Abschreibungen verbleibt ein Reingewinn von 30 253 RM, nachdem die Vorzugsaktien eine Dividende von 6 vH. erhalten haben. Dieser Betrag soll zur weiteren Verminderung des Hypothekenaufwertungs-Ausgleichskontos Verwendung finden, das dann noch mit 80 499 RM zu Buche stehen wird.

Berlin-Neuroder Kunstanstalten AG. in *Berlin.* Die Gesellschaft erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Bruttoertrag von 897 793 RM (i. V. 815 600 RM), aus dem nach Vornahme der Ab-

Wir

lackieren

und

gummieren

wieder

Erdt & Schmidt, Berlin O 27

Blumenstraße 80/81

Telephon Amt Königstadt 1780 — Gegründet 1897

Käufe

Weiße holzfreie

Papierspäne

kauft u. erbittet bemust. Offerte

Rudolf Dassler, Werdau i. Sa.

Holzpappen-Abfälle

bedruckt u. unbedruckt, gestanzt od. geschnitten, Waggonladungen gegen Kasse zu kaufen gesucht. Angebote mit Proben erbeten unter *S 61851* an die Papier-Ztg.

Wer liefert

Cellulose-Carbon-Seiden glasig

12–14 g/qm i. Rollen verschiedener Breite. Angebote mit Mustern erbeten unter *F 61820* an die Expedition dieser Zeitung.

Wer liefert

Papierlampenschirme?

Bemusterte Offerten unter *Z 61796* an die Papier-Zeitung.

Tütenpapier

in Rollen, auch Partieposten zu kaufen gesucht. Angebote unter *M 61843* an die Papier-Zeitung.

Wer liefert

Wurstringe

in fein. Ausführung? Bemusterte Eilangebote unter *G 61708* an die Papier-Zeitung.

Papier-Schneidemaschine

nicht unter 100 cm Schnittlänge, zu kaufen gesucht.

Hellmuth Schwender, Köln-Bickendorf

Schneidlinien für Stanzenbau

05 oder 07, 23 breit, weiches oder hartes Material, und

Schaumgummi für Stanzenbau

gesucht. Offerten unter *S 61817* an die Papier-Zeitung.

Hosted by Google

Gebrauchte gut erhaltene
Seidenfutter-Einklebemaschine
zu kaufen gesucht. Angebote unter *O 61845* an die Pap.-Ztg.

Kaufen gute, gebrauchte
Kreuzboden-Papiersackmaschine
möglichst Fabrikat Windmöller & Hölscher Type DGI und II. für 8 bis 30 cm Breite mit Anilindruckapparat ein- oder zweifarbig. Eventuell auch anderes Fabrikat mit Stereotypie-Druckapparat. Genaue Angebote mit Angabe d. Fabrikats, Baujahr ev. auch Muster unter *L 61810* an die Papier-Zeitung.

Faltenbeutel- oder Schlauchmaschine
für kleine Formate, gebraucht, zu kaufen gesucht.
Angebote unter *J 61740* an die Papier-Zeitung erbeten.

Kaufe 76 cm-
Schneidemaschine
mit Selbstpressung und elektr. Antrieb. Angebote unter *A 61797* an die Papier-Zeitung.

Wer liefert bzw. baut nach besonderen Angaben
kl. Querschneidemaschinen
bis zu 300 mm Breite mit hoher Leistung? Angebote unter *B 61832* an die Papier-Zeitung.

Verkäufe

3 Siebenwalzen-kalander
1500 mm Krause

1 Rollenfärbmasch.
1250 mm Koebig,
alles sehr gut erhalten, wegen Umstellung billig zu verkaufen. Anfragen unter *Q 61718* an die Papier-Zeitung erbeten.

1 Spitztüten-Maschine
„W. & H.", Baujahr 1925, 20-1000 g, wenig benutzt, hohe Leistung, günstig zu verkaufen.
Näheres unter *D 61733* an die Papier-Zeitung.

Die Leser wollen den Inhalt der Anzeigen zur Kenntnis nehmen und sich bei Bestellungen auf die Papier-Zeitung beziehen

Neuwertige Maschinen
Außerordentlich preiswert!

1 **Papierschneidemaschine** Krause, Adaox 76 cm, mit Selbstpressung und Friktionskupplung
1 **Dreischneider** Krause AY
1 **Pappschere**, 110 cm, ganz Eisen
2 **Bogenfalzmaschinen** Brehmer, Dreibruch, 60 : 80 cm.
1 **Drahtbuchheftmaschine** Brehmer, „Royal" mit 7 Heftköpfen.
1 **neue Fadenbuchheftmaschine** Gutberlet, nur RM. 3500.
1 **Liniermaschine** Will, 100 cm, 4 Farbwerke
1 **Buchdruckschnellpresse** Kg.&B., mit Rotary, 82 : 121 cm
1 **Buchdruckschnellpresse** Albert & Co., 4 Auftr., 68 : 105 cm
1 **Buchdruckschnellpresse** Auto-Plano, Baujahr 1925, 30½ ; 24 cm, Handanlage, 2500 Drucke, nur RM. 1200.— usw. usw. A 14958

Oscar Fehmel, Magdeburg.

1 **Flachbeutel-Maschine** „Eckner", total verstellbar von 5,5×7,5 bis 7×10 cm, Preis RM. 1900.—.
1 do. feststehend, 8½×14 cm, Preis RM. 1700.–, wenig benutzt, tadell. erh., sehr gute Leistung.
Anfragen erbeten unter *E 61734* an die Papier-Zeitung.

1 Bodenbeutel-Maschine
½-10 Pfd., gebr., tadellos erhalten, bruch- u. rißfrei, mit sehr guter Leistung, zu RM. 1600.— zu verk.
Interessenten wenden sich unter *C 61732* an die Papier-Zeitung.

Bodenbeutel-Maschine F. & K.
von ⅛ bis 1 kg arbeitend, mit Fütterungseinrichtung, 7 Jahre alt, gut erhalten, wegen Platzmangel zu verkaufen. Alfred Jaeschke, Papierwaren-Fabrik, Görlitz, Schließfach 150. 61800

Eine Papierwarenfabrik hat abzugeben:
2 Buchdrahtheftmaschinen
2 Drahtheftmaschinen
4 Fadenheftmaschinen
3 Liniermaschinen
1 Stanzmaschine
1 Anleim-Maschine
1 kleine Schneidemaschine
verschiedene Transmissionen und Zubehör. Sämtliche Maschinen befinden sich in bestem Zustande.
Angebote unter *P 61813* an die Papier-Zeitung.

2 Rundlaufkuvertmaschinen
mit Schlußklappengummierung Fabrikat „Godrom"

2 Schnell-Läufer
gut erhalten und betriebstüchtig, wegen Umstellung sehr billig zu verkaufen. Angebote unter *P 61846* an die Papier-Zeitung.

Elektrische Kraft- und Lichtanlage
bestehend aus 18 PS Dieselmotor, Gleichstrom, Nebenschlußmotor, 220 V., mit automatischem Regler u. Akkumulatoren-Anlage, alles noch im Betrieb, preiswert zu verkaufen. Angebote unt. *A 61831* an die Papier-Zeitung.

Steindruckschnellpressen
F. & Schl., 95×125, SWS 105×135, 82×110 und 69×90, Johannisberg 85×110 und 70×92, gründlich vorgerichtete Maschinen verkauft mit Garantie
DRUCKMA A 14030
Leipzig C 1, Dösner Weg 15/21.

Kniehebel-Prägepresse
für Motor-Antrieb Mansfeld A O D II, ferner
3 Spindelpressen
(Gasheizbalanciers), sämtlich gut erhalten, abzugeben. Angebote erb. unter *L 61842* an die Papier-Zeitung.

Wer ist
Großabnehmer
für
Notizblocks
Stenogrammhefte
Allerbeste Ausführung, spottbilliger Preis. Anfragen unter *R 61197* an die Papier-Zeitung.

Liniermaschine Reinhardt
Dulima 7
108 Zylinderumfang, 80 Linierbreite, je 4 Farbwerke m. Stapeleinleger, neu, ungebraucht, preiswert verkäuflich.
Anfragen unter *S 61655* an die Papier-Zeitung erbeten.

2 Kuvertmaschinen
1 Gummiermaschine
1 Kartonflachheftmaschine
äußerst günstig zu verkaufen.
Anfragen unter *O 61812* an die Papier-Zeitung.

Papiermacher! Drucker!

IHR HANDBUCH BEI DER ARBEIT IST:

Willy Grünewald:

Herstellung und Verarbeitung von Druckpapieren.

Preis gebunden 6 RM.

Aus dem Inhalt: Geschichtliches. Papiererzeugung. 1. Halbstoffbereitung: a) Altpapierverarbeitung, b) Gelbstrohstoff und Strohzellstoff, c) Holzschliff, d) Holzzellstoff, e) Lumpenhalbstoff. 2. Herstellung des Papiers: a) Glanzstoffbereitung, b) Blattbildung, c) Papierausrüstung, d) Papierveredlung und Sonderpapiere. Herstellung der Druckfarben: 1. Firnisbereitung, 2. Farbstoffe. Papier und Farbe im Druck: 1. Die Maschinen des Druckers, 2. Die Druckverfahren, 3. Das Drucken. Das Prüfen von Papier und Farbe.

Bestellungen erbittet:

Verlag der Papier-Zeitung Carl Hofmann G.m.b.H., Berlin SW 11

Postscheckkonto: Berlin 2428.

Hosted by Google

schreibungen in Höhe von 233 764 RM (222 202) ein Gewinn von 153 577 RM (117 291) verbleibt. Der auf den 26. November einzuberufenden G.-V. wird eine Dividende von 8 vH. wie im Vorjahre auf das jetzt dividendenberechtigte A.-K. von 1,6 Mill. RM (i. V. 1 180 000 RM) vorgeschlagen.

Ludwig Flöttmann, Buch- und Steindruckerei zu *Gütersloh.* Die Erben des verstorbenen Buchdruckereibesitzers Wilhelm Flöttmann sind aus der Gesellschaft ausgeschieden. Gleichzeitig ist der Kaufmann Rudolf Flöttmann zu Güterloh als persönlich haftender Gesellschafter in die Gesellschaft eingetreten, so daß nunmehr letzterer und sein Vater, Buchdruckereibesitzer Friedrich Flöttmann zu Gütersloh, die Gesellschafter sind.

Urbanus-Buchhandlung GmbH. in *Buer i. W.* Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb einer Buch- und Kunsthandlung sowie eines Bücherverlages. Stammkapital: 20 000 RM. Der Kaufmann Felix Post und der Rektor Bernhard Füchter, beide aus Buer, sind zu Geschäftsführern bestellt.

Blocksdorff & Meyer, Buchdruckerei u. Verlag in *Berlin.* Offene Handelsgesellschaft seit 1. Oktober 1927. Gesellschafter sind: Buchdruckereibesitzer Wilhelm Blocksdorff, Berlin, und Buchdruckereileiter Richard K. Meyer, Berlin-Steglitz.

Die *Papierfabrik Ramingstein* in *Steiermark,* bisher der gleichnamigen Gesellschaft mbH. gehörig, wurde vom Fürsten Schwarzenberg, der dort ausgedehnte Wälder besitzt, erworben. Ob das Unternehmen, das schon ziemlich lange Zeit stillsteht, als Kartonfabrik weitergeführt wird, oder lediglich zur Erzeugung von Holzschliff oder Handpappe dienen soll, steht vorläufig noch nicht fest.

„Moldaumühl" Brüder Porák AG. in *Kienberg i. Böhmen.* Aus dem Reingewinn für das Jahr 1926 wird eine Dividende von 10 vH. gezahlt.

Die Firma *Aktiebolag W. Gutzeit & Co.* in *Helsingfors* hat vor einiger Zeit die Papierstoffwerke der Enso Aktiebolag erworben. Die gemeinsame Firma lautet jetzt Enso-Gutzeit Osakeyhtiö in Kotka. An dem Unternehmen ist der finnische Staat sehr stark beteiligt. Das Kapital ist auf 270 Mill. finn. Mark erhöht, und die neuen Akten werden den bisherigen Aktionären angeboten.

Herr *H. Schock* hat die in *Alexandrien* (Aegypten), 10, Rue Tewfick, bestehende ehemals Fürstsche Papierhandlung nebst Druckerei und Buchbinderei übernommen und will sie zu einem Spezial-Geschäft für modernen Bürobedarf ausgestalten. Er hat dem Geschäft auch eine Reparatur-Anstalt für Schreibmaschinen angegliedert.

Die Papierfabrik der *Anglo-American Pulp and Paper Co.* in *Limoilou,* Quebec (Kanada), ist im Bau so weit fortgeschritten, daß man im November mit der Herstellung von Zeitungspapier beginnen wird. Die Anlage kostet 20 Millionen Dollar. Man sieht voraus, daß wenn diese große Fabrik und andere, die zur Zeit sich in Kanada in Bau und Vergrößerung befinden, in Betrieb kommen, die kanadischen Papierfabriken ihre Erzeugungsfähigkeit noch weniger werden ausnutzen können als heute, wo sie gerade so wie die Zeitungspapierfabriken in den Vereinigten Staaten nur zu 80 vH. ihrer Erzeugungsfähigkeit ausgenutzt sind.

Fabrikbrand. Am 17. Oktober brach in der *Papierfabrik „Kaisermühle"* in *Bubentsch* bei Prag in dem Gebäude für Zellstofferzeugung ein Brand aus, der nach einstündiger Arbeit der Feuerwehren gelöscht werden konnte. Der Schaden beträgt rund 250 000 tschech. Kronen und ist durch Versicherung gedeckt. Durch den Brand war der Betrieb der Zellstoffabrik 14 Tage eingestellt.

Brand eines Hadernlagers. Am 24. Oktober brach in dem aus Blech erbauten Hadernlager der Firma *Bunzl & Biach* in *Wien,* Handelskai, aus bisher unbekannter Ursache ein Brand aus, dem etwa 100 t Hadern zum Opfer fielen.

Konkurse. *Wolf von Wolffersdorff* in *Jerisau* b. Glauchau, all. Inhaber einer Leder- und Pappenhandlung, unter der im Handelsregister eingetragenen Firma *Kurt Rüger & Co.* in *Leipzig* W 31, Alte Straße 31, i. Liq. Konkursverwalter: Rechtsanwalt Dr. Lisso in Leipzig, Weststraße 82. Anmeldefrist bis 14. Nov. Wahltermin und Prüfungstermin: 25. Nov., vorm. 9 Uhr. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis 8. November 1927.

Fräulein *Katharina Weber,* Inhaberin einer Papier- u. Schreibwarenhandlung in *Köln-Ehrenfeld,* Venloer Straße 278, Privatwohnung in Köln, Gereonstraße 71. Verwalter ist Rechtsanwalt Pelzer in Köln, Kaiser-Wilhelm-Ring 26. Offener Arrest mit Anzeigefrist und Ablauf der Anmeldefrist: 22. Nov. Erste Gläubigerversammlung: 24. Nov., vorm. 11 Uhr; allgem. Prüfungstermin: 6. Dez., vorm. 11 Uhr, im Justizgebäude am Reichensperger Platz, Zimmer 223.

Kartonfabrik Olbersdorf GmbH. in *Olbersdorf.* Schlußtermin: 26. Nov., vorm. 11 Uhr, vor dem Amtsgericht Landeck, Schles., Z. 17.

Hofbauersche Buchhandlung GmbH. in *Elberfeld,* Schwanenstraße 19. Verwalter: Rechtsanwalt Dr. Primavesi in Elberfeld, Kerstenplatz. Anmeldung der Forderungen bis 30. Nov. Erste Gläubigerversammlung: 17. Nov., vorm. 10 Uhr; allgem. Prüfungstermin: 15. Dez., vorm. 10 Uhr. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis 17. November.

Soeben gelangt zur Ausgabe

in zweiter erweiterter Auflage:

Herm. Wandrowsky,

Wasserdichtmachen von Papier

Preis 1.50 RM.

Aus dem Inhalt:

Wasserdichtmachen durch Füllen der Poren / Paraffin-, Wachs-, Oelpapier / Tränken mit Aluminiumazetat Tränken mit unlöslich gemachten Klebstoffen / Tränken mit Lösungsmitteln für Zellstoff / Tränken mit Metalloxyden und unlöslichen Metallseifen / Patente und Literatur.

Jeder Papierfachmann braucht dies kleine Handbuch

Bestellungen erbittet

Verlag der Papier-Zeitung Carl Hofmann GmbH.

Berlin SW 11, Dessauer Str. 2. Postscheck-Kto.: Berlin 2428

Gelegenheitskauf:

Wegen Räumung des Lagers sind **Notizbücher, Schreibunterlagen, Geschäftsbücher usw.** zu allerbilligsten Preisen verkäuflich.

Angebote unter *L 61744* an die Papier-Zeitung.

Wir liefern ab Spinnerei: prima helle

Sisalkordel

aus einem ca. 500 m Garn zu RM. 1,08 pr. Kilo. Anfragen unter *Y 61795* an die Pap.-Ztg.

Die Anzeige im Fachblatt: erfolgsicherste und billigste Reklame!

Hosted by Google

Grundpreis:
35 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme
Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen

Bezugsquellen

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern:
13 mal: 10 vH. | 26 mal: 15 vH. | 39 mal: 20 vH. | 52 mal: 25 vH. | 78 mal: 30 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Achat- u. Blei- (D. R. P.) Durchschreibebücher
Lagersorten in großer Auswahl
Extraanfertigungen nach jed. Schema
Hch. Wuhrmann,
Freiburg i. Breisgau

Additions- u. Cassenrollen
A.-G. Fabian&Mehlhose, Sachsenhausen/M.

Aluminium-Folien
Silber u. farbig, glatt u. dessiniert,
Phantasie-Ausführungen,
auch kaschiert auf Papier aller Art,
M. Brünn & Co. A.-G.,
Metallwerke, Fürth (Bayern).

Ballenpackpressen
patentierte Bauart, f. papierverarbeitende Betriebe, hervorragend geeignet,
la Fachreferenzen
MEIK Leipzig C 1 Cr.

Bindfaden ab Lager
Grabert & Franke,
Berlin O 27, Holzmarktstr. 48

Bindfäden *aller Art*
Otto Michael, Berlin S 14, Prinzenstr. 71

Bindfaden jeder Art
Albert Oskar Müller, Großgartach

„Blufajo" (Klebstoff)
führen die Grossisten
Herstell.: J. John Nchf., Dresden-A. 1

Blumen u. Blätter
Lilli Lehmann, Dresden-A., Zahnsg. 6/P

Bogenanleger *„Rationell" pneumatisch*
„Rationell" Maschinenbau-Gesellschaft m.b.H., Leipzig N 22

Buchbindereibedarf
Materialien
Werkzeuge
Maschinen
Gravuren und
Beschläge
Wilhelm Leo's Nachf., Stuttgart

Buchbinderleinen
PORM & Co., DEN HAAG

Buntglas-Fensterpapier
Gummersbacher Abziehpapierfabrik
Adolf Siebert GmbH, Gummersbach

Buntpapiere
Walter Birke, Berlin S 14

Büromöbel, *eiserne*
J. Horlacher, Stuttgart, Militärstr. 129

Büromöbel gut und billig
Adolf Maier, Stuttgart-Feuerbach

Buntpapiere
A. Nees & Co., Aschaffenburg

Clarophan
glasklare Folien, Aufleger
Durchsichtige Dosen, Schachteln
Continental-Gelatine-Industrie
G. m. b. H., Michelstadt, Hessen.

Crep-Distributeur
Siefer & Cie., G. m. b. H., Köln

Drahtheftmaschin. *als Spezialität:*
Herfurth & Heyden, G. m. b. H.,
Leipzig-Stötteritz 20

Durchschlagpapier
in allen Sorten sehr preiswert
Berliner Papier-Versand,
Berlin SW 19

Durchschlagpapiere
FRANE-FABRIK,
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Durchschlagpapiere
Hans Rehn, Stuttgart

Durchschreibbücher *(D. R. P.)*
für Achatstift, Bleistift u. Tinte,
Extraanfertigung nach jedem Schema
E. H. Petzold, Bischofswerda i. Sa.

Durchschreibebücher
und numerierte Drucksachen jeglicher Art
W. Haubold, Eschwege H.-N.

Durchschreibebücherfabrik
Extra-Anfertig. in erstkl. Ausführung
Emil Günter, Freiburg, Brsg.

Etiketten, *geprägt u. gedruckt*
Rabatt-, Spar-, Quittungs-Marken
Hermann Dorn, Leipzig C 1

Etiketten, Siegelmarken
Reklamemarken. Stahlstichprägungen
F. Georg Gerhardt
Leipzig S 3, Kantstr. 69
Seit 25 Jahren in nur erstklassiger Ausführung. Massenauflagen!

Etiketten zum Anhängen
Max König, Stuttgart, Seestr. 36

Fettbeutel
Otto Haas, Freudenstadt
Forststr. 3, Schwarzw.

Filz
Ferd. Müller, Friesenwall 67, Köln

Geschäftsbücher
Gebrüder Friedrichs,
Köln-Nippes, Merheimerstr. 229
Spezialität:
Amerikan. Journale,
Mehrkolonnenbücher

Glaswechselrahmen
Wilhelm Stein, Dresden-A. 1

Gold- u. Silber-Papier
Paul Pauli G.m.b.H., Nürnberg W 11

Gravuren
für Spitzenpapiere und Tapeten
Fritz Dönniges, Berlin SO 36
Reichenberger Str. 121

Gummierte Papiere
Leipziger Gummier- u. Lackier-Anstalt
Schroeder & Co., Lucka b. Leipzig

Heftzwirne *aller Art*
Otto Michael, Berlin S 14, Prinzenstr. 71

Kalender-Rückwände
u. Künstler-Reklame-Plakate, handgemalt
R. Vogt, Dresden-N. 23, Hubertusstr. 29

Kartonnagen
Max Herrmann, Breslau 1
Büttnerstraße 32/33

Kartonnagen
kl. Verpackungs-Kartonnagen
in allen Ausführungen
CARL OESTERHELD
G. m. b. H.,
Hainichen-Sa.

Kartonnagen-Papiere
Neuheiten
M. Brünn & Co. A.-G., Fürth (Bay.)

Kartonnagen *jed. Art*
Albert Grimm, Plauen i. V.

Kassenrollen *liniert für Schreibtassen*
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Ma d.

Lineale *(Holz)*
auch mit Reklame-Druck
EMIL ULBRICHT
Kupferhammer-Grünthal (Erzgeb.)

Luftschlangen
LICHTENSTÄDTER & Co.,
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Luftschlangen u. Konfetti
Albert Markmann&Co., Langenberg, Rh

Luxuspapiere
A. Nees & Co., Aschaffenburg

Maschinen *f. d. Fabrikation von Papierzigarrenspitzen*
Bernhard Gruhl, Mech. Werkstätte
Dresden, Neue Gasse 6

Maßstäbe
Otto Steinmann, Eßlingen a. N.
Gliedermaßstäbe aus Leichtmetall

Metallpapiere
Chemische Fabrik
Dr. Hendel & Benkert
Dresden-A. 1, Moszinskystr. 6

Musterbeutel
Alle Arten. Gelocht und gefalzt
Spezialitäten: Einsteckverschluß u. „Autotüte" ohne Klammern
Vorteilhafte Preise
Wilhelm Bodlaender,
Berlin-Halensee 7

Packpergament
„Vohlit" D. R. P.
Albert Vohl & Co., A. G.,
Göttingen

Perforierlinien *Zickzack, Strichl.*
Rudolf Link jr., Schwenningen a. N.

Perforiermaschinen
Märkische Perforiermaschinen-Fabrik
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Pergamentpapier, echtes
„Vohlit" D. R. P.
Albert Vohl & Co., A. G.,
Göttingen

Preßspäne
August Krempel Söhne, Stuttgart

Preßspanit *Preßspan-Ersatz*
Merkel & Peretz, Berlin-Friedenau 42

Rechenmaschinenrollen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Schnellhefter *ohne Lochung*
„Autopreß" bindet die Briefe
absolut fest in ganzer Länge
Wilhelm Bodlaender,
Berlin-Halensee 7

Schwed. Natronpapier
OTTO EBERT, BERLIN SW 68,
Ritterstr. 48. Tel.: Dönhoff 6448 u. 6468

Siegellack Vesuv *D. R. P.*
ohne Ruß — ohne Kerze
E. Wagner-Hohenlobbese,
Freiburg i. Br.

Siegelmarken
A. Hirzel, Stuttgart, Eierstr. 30

Siegelmarken
A. Lugenhöfer, Stuttgart, Obere Bachstr. 49

Siegelmarken
Arno Scheunert, Leipzig C 1, 196
gegr. 1900
Auf mehreren Weltausstellungen mit hohen Preisen ausgezeichnet

Siegelmarkengravuren
F. Klump, Fürth i. Bay., Pfisterstr. 29

Siegelmarken u. Etiketten
Heinrich Gerber's Nchf., Nürnberg

Siegelmarken u. Etiketten
Graphische Kunstanstalt
Ernst Klein, Barmen P.

Siegelmarken u. Etiketten
Hermann Kölle, Eßlingen/N 11

Stahlstich-Prägerei
Gustav Fischer GmbH Dresden-A 1

Versandkartons, flachlieg.
MAX HORN, Gera 14

Winkelhaken, *Setzschiffe, Kleinwerkzeuge*
R. C. Kleeberg, Stuttgart, Falkertstr. 56

Zeichentische „Othello" Lichtpausapparate
Hermann Schäuffele, Stuttgart
Älteste süddeutsche Spezialfabrik f. Zeichentische u. elektr. Lichtpausapp.

Zellstoffwatte *in allen Qualitäten*
Otto Ebert, Berlin SW 68,
Ritterstr. 48. Tel.: Dönhoff 6448 u. 6468

Zigarren-Etuis u.-Taschen
für Reklame u. Festlichkeiten
Boehme & Hanack, Luckenwalde
Großbetrieb f. Pappe—Papierverarbeitung

Hosted by Google

Alfred Neugebauer in *Breslau*, in Firma *Buchdruckerei Lampner & Schmidt* in *Breslau*, Herrenstraße 7, und in Firma *F. Pietsch* in *Breslau*, Ring 51. Verwalter: Kaufmann J. Budwig in Breslau, Schweidnitzer Straße 38-40. Frist zur Anmeldung der Konkursforderungen bis einschl. 8. Dez. Erste Gläubigerversammlung: 24. Nov., vorm. 10 Uhr, und Prüfungstermin: 23. Dez., vorm. 9 Uhr, Museumstraße 9, Zimmer 298. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis 8. Dezember 1927.

Aufgehobener Konkurs. Kaufmann Ernst Fietz i. Fa. *„Papier Fietz"* in *Berlin* SW 48, Wilhelmstraße 1a, Wohnung: Berlin NW 23, Cuxhavener Straße 18.

Jubelfeste. Die *„Stettiner Abendpost"* beging am 30. Okt. ihr 25jähr. Bestehen u. a. durch Herausgabe einer hundertseitigen Nr., in der die Entstehung und Entwicklung, die Herstellung und Verbreitung des Blattes und vieles andere geschildert und bebildert wird. Die Zeitung erscheint bei der Stettiner Verlagsanstalt Huck & Koch und ging aus den Stettiner Neuesten Nachrichten hervor.

Das *„Wiesbadener Tagblatt"*, das im Verlag der fast 120 Jahre bestehenden L. Schellenbergschen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden erscheint und eine der ältesten und verbreitetsten Zeitungen in Nassau ist, konnte am 1. Oktober auf ein 75jähriges Bestehen zurückblicken. Aus diesem Anlaß erschien eine reich mit Bildern geschmückte Festnummer, mit zahlreichen sehr interessanten Originalaufsätzen über die Entwicklung der Stadt Wiesbaden.

Ein Doppeljubiläum wurde von den beiden Inhabern der Firma *F. A. Wider*, chem. Fabrik für Tinten und Wachspräparate in *Stuttgart* gefeiert: Herr *Ferdinand Wider* kann auf eine 40jährige Tätigkeit bei der Firma zurückblicken, und Herr Dr.-Ing. *Friedrich Wider* konnte seinen 50. Geburtstag feiern. -s-

Das in *Bochum* erscheinende *„Volksblatt"* (Organ der Sozialdemokratischen Partei) bestand am 15. Oktober 25 Jahre. Die 96seitige Jubiläumsausgabe des Blattes besteht zur Hälfte aus Bogen „satiniert Druck", worauf zahlreiche vom Graphiker Oehle gezeichnete und in verhältnismäßig feinrastriger Autotypie wiedergegebene landschaftliche Bilder nebst Text in ganz vorzüglicher Ausführung gedruckt wurden. Ueber die Verwendung des Bildes in der Zeitung wird Zutreffendes gesagt, und wenn solche in der Weise geschieht wie hier, dann kann man befriedigt sein über den Fortschritt, der in Befolgung technischer und künstlerischer Erfahrungen in dieser Hinsicht bei genanntem Blatte gemacht worden ist. Bochum und sein Industriebezirk (das Verbreitungsgebiet des Volksblattes) wird hier in Bild und Wort recht anschaulich gemacht. Auch in der Zeitung selbst, auf ungeglättetem Papier, kommen die Netzbilder trefflich heraus.

Treue Mitarbeit. Am 1. Oktober konnte die Hefterin *Elvira Mews* bei der Firma *Alexander Weber*, Geschäftsbücher-Fabrik und Buchdruckerei in *Berlin* SW 68, Neuenburger Straße 17, ihr 40jähr. Arbeitsjubiläum feiern. Aus diesem Anlaß fand eine kleine Feier in den Arbeitsräumen statt, wobei die Jubilarin durch Ansprachen und Geschenke geehrt wurde.

Verlobung. Fräulein *Elisabeth Krause*, Tochter des Herrn Max Krause, Teilhabers der gleichnamigen Berliner Papierausstattungsfabrik, hat sich mit Herrn Arthur Junghans in Schramberg, Sohn des dortigen Uhrenfabrikanten Herrn Erwin Junghans, verlobt.

Todesfälle. Geheimer Kommerzienrat *Ernst Faber*, Vorsitzender des A.-R. der Bleistiftfabrik vorm. Joh. Faber AG. in *Nürnberg*, starb im 73. Lebensjahre in Tegernsee. Geheimrat Faber war Mitbegründer der genannten Aktiengesellschaft.

† Am 2. November Herr Generaldirektor *David Stempel*, Begründer der Schriftgießerei D. Stempel AG., *Frankfurt a. M.-Süd*. Die Persönlichkeit und das Lebenswerk des Verblichenen wird hier noch gewürdigt werden.

† Herr *Hermann Fritz Soergel*, Mitinhaber der Firma Emil Schwander & Co. in *Chemnitz-Furth*.

† Herr *Albert Peiser*, der Begründer und Seniorchef der 1879 gegründeten gleichlautenden Firma in *Breslau*, ist am 28. Oktober kurz vor Vollendung seines 88. Lebensjahres verschieden.

† In *Stuttgart* starb Herr *Arthur Groß*, Teilhaber der Firma Groß & Schrenk, Papier- und Briefhüllen-Großhandlung in Stuttgart. -s-

† Im Alter von 83 Jahren starb am 23. Oktober in *Rendsburg* der langjährige Verleger des Rendsburger Tageblattes (Schleswig-Holsteinische Landeszeitung), Kommissionsrat *Heinrich Möller*.

Beilagen. Zu Geschenkzwecken für Weihnachten wie für jedes andere Fest und viele Gelegenheiten macht die Papierausstattungs- und Briefumschlagfabrik *Max Krause, Berlin S 42* (Zweiggeschäfte in München, Breslau, Königsberg) preiswertes Angebot in ihren gängigsten Sorten von Briefschachteln für Damen, Herren und Kinder. Die vierseitige Beilage zeigt in sauberem Offsetdruck einunddreißig Packungen in ihren hübschen, zum Kauf einladenden Ausschmückungen. Zugleich liegen Bestellschein nebst Briefhülle dafür bei, so daß es dem Wiederverkäufer bequem gemacht ist, sich einzudecken und das Schaufenster mit ansprechender Ware zu beschicken.

Unserer vorigen Nummer lag ein Blatt Durchschlag-Post der Firma *Berliner Papier-Versand, Berlin* SW 19, Seydelstr. 29 (nicht 24, wie in unserm Hinweis in Nr. 88 gesagt) bei, womit sie ihre Durchschlag-, Saugpost und Hartpostpapiere empfiehlt.

Briefkasten

Der Frage muß Frei-Umschlag beigefügt werden. Anonyme Anfragen bleiben unberücksichtigt. Antwort erfolgt ohne Gewähr. – Kostenfrei nur, wenn Abdruck ohne Namen gestattet.

Bekleben mit geprägtem Papier

20 408. Frage: Beim Bekleben von Karton verschwindet uns die Prägung des Ueberzugs-Papieres nach dem Kleben fast vollständig. Wie kann vermieden werden, daß beim Kleben die Prägung verloren geht? Ist besonderer Klebstoff zu empfehlen?

Antwort unseres fachkundigen Mitarbeiters: Der bei der Kaschierung verwendete Leim eignet sich hierfür. Die Gaufrierung des ziemlich dünnen Ausstattungspapieres wird bei dem Kaschieren durch zu starken Leimauftrag und Aufeinanderstapeln der im frischen Zustand beklebten Pappen ungünstig beeinflußt. Derartige Papiere vertragen nur mäßigen Leimauftrag, der am besten durch eine Anleimmaschine erreicht wird, weil die Auftragwalze genau reguliert werden kann. Das Anreiben der mit Klebstoff versehenen Bogen bzw. Papierteile darf in diesem Falle nicht maschinell bewirkt werden, sondern erfolgt mit flacher Hand. Bei abfärbenden Papieren wird ein Schutzbogen aufgelegt. Ferner dürfen die Pappen nach dem Kaschieren nicht wie sonst üblich in Trockenpappen eingelegt werden, denn durch die Belastung leidet die Gaufrierung. Die frisch kaschierten Pappen werden einzeln ausgelegt, ausgestellt oder bei größeren Formaten mit Pappenklammern aufgehängt. Die zur Verwendung gelangenden Pappen sollen völlig ausgetrocknet sein. Wenn Fragesteller besonderen Wert auf Schärfe der Gaufrierung legt, würde eine stärkere Papierart zu empfehlen sein. *F. K.*

Schreibmaschinenpapier

Beanstandet wegen Mindergewichtes

20 409. Frage: Unser hiesiger Rechtsbeistand hat bei uns Angebot in Schreibmaschinen-Kanzlei angefordert. Wir haben ihm daraufhin u. a. unsere Qualität 114 bemustert, s. Beilage. Auf Grund des Angebots erhielten wir einen Auftrag auf 50 000 Blatt 21×33 cm. Nun stellt uns unser Kunde das Papier zur Verfügung. Er behauptet, das gelieferte Papier sei leichter als das eingesandte Muster, weiter sei es zu weich und es kann infolgedessen schlecht darauf radiert werden, ferner beanstandet er einen kleinen Wasserstreifen, der sich durch das Papier zieht. Wir können keinen Unterschied feststellen und sehen keinen Grund zur Verfügungstellung, und wir selbst haben für das Papier keine Verwendung. Besteht nach Ihrer Ansicht ein berechtigter Grund zur Verfügungstellung?

Antwort: Das qm-Gewicht der Vorlage ist 58,5 g, das der Lieferung 49 g. Diese ist also um $\frac{9{,}5 \cdot 100}{58{,}5} = 16$ vH. zu leicht. Zulässig wäre nur eine Schwankung von 4 vH. — Der Unterschied berechtigt zur Beanstandung. Die Rügen wegen ungenügender Festigkeit und Radierfähigkeit sowie wegen der sogen. Wasserlinien, die durch Eindruck der Leitungsschnüre auf der ersten Naßpresse entstehen, finden wir unbegründet. Wir empfehlen, den Kunden durch Preisnachlaß zur Uebernahme zu bewegen.

Hautz & Schmidt, Internationale Spedition
Stettin

Joseph Spiero, Hamburg 1
Lagerung Gegr. 1873. Uebersee-Spedition Vertreter der Columbus Line, Inc., New York Versicherung Gegr. 1873.

RATIO-LATEIN der Schriftgießerei D. Stempel AG, Frankfurt a. M. wird zum Satz der Papier-Ztg. verwandt

Verlag von Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11. - Hauptschriftleiter: Siegmund Ferenczi, Berlin-Wilmersdorf - Verantwortliche Schriftleiter: Gustav Könitzer, Berlin-Steglitz, für Papierverarbeitung und Buchgewerbe, Schreibwaren und Bürobedarf - C. Ludwig Frank, Berlin-Wilmersdorf, für Groß- und Außenhandel und Papierwaren. - Der Hauptschriftleiter für den übrigen Inhalt. - Druck: Nauckesche Buchdruckerei AG., Berlin S 14.

Hosted by Google

Tüten und Beutel
in Ia grau u. gefärbt Schrenz u. mittler. Papieren stellen her
Kayser & Schreiber, Düren
Eigene Papierfabrik.
61739

Jeder Fabrikant hat Interesse für:
Patentanwalt
D. Lucian Gottscho's **„Patentpraxis"**
4. Auflage, gebunden 3 RM.
Ein Ratgeber, der auch dem Laien in allen Fragen über Erwerb und Verwertung von Patenten Aufschluß erteilt.
Zu beziehen durch den
Verlag der Papier-Zeitung « Carl Hofmann GmbH.
Postscheckkonto Berlin 2428 Berlin SW 11

Briefumschläge
Weiß und Duplex
Qualitätsware, preiswürdig
Ständiges Lager A 14362
Kuvertfabrik Lucas, Essen
Pflege der Extraformate

Packstricke A 14955
Manila i. jeder Stärke —,80
Jute v. 12 mm ∅ aufwärts —,75 p. kg
Meyer, Hamburg, Schließf. 1436.

1-1½ t Mercedes-Lieferwag.
45 PS, geschl. Führerhaus, Pritsche, Spriegel, Plan und elektr. Licht, durchrepariert, sehr gut erhalten, fahrbereit, zu verkaufen oder **geg. Pappen zu vertauschen.**
Standort Elberfeld-Barmen. Angeb. unt. *T 61789* an die Pap.-Ztg.

FILTRIER-PAPIERE
Rundfilter für jeden Zweck
GESSNER & KREUZIG
PAPIERFABRIK NIEDERSCHLAG i. Sa.

Vermischtes
Angesehenes Berliner Exporthaus finanziert 61855
Ausfuhraufträge
zu günstigen Bedingungen. Offerten unt. *J. R. 21963* bef. *Rudolf Mosse, Berlin SW 19.*

Der Vorsitzende unseres Vereins,

Herr Kommerzienrat Dr. phil. Hans Clemm

ist uns völlig unerwartet am 29. Oktober durch den Tod entrissen worden.

Wir bedauern aufs tiefste den Heimgang dieses als Mensch, Wissenschaftler und Industrieführer gleicherweise bedeutenden Mannes, der mit seinen umfassenden Kenntnissen und reichen Erfahrungen unserem Verein allezeit zur Seite stand, und ihm ein treuer Freund und Förderer war. Dankbare und tiefste Verehrung werden ihn für immer in unseren Herzen und in der Geschichte unseres Vereins fortleben lassen.

Vorstand des Vereins der Zellstoff- und Papier-Chemiker und -Ingenieure

Berlin, den 29. Oktober 1927.

Durch das unerwartete Hinscheiden unseres hochverehrten Aufsichtsratsvorsitzenden, 61827

Herrn Kommerzienrat Dr. Hans Clemm

sind wir in tiefste Trauer versetzt. Wir verlieren in dem Entschlafenen den weitblickenden Führer und Förderer unserer Gesellschaften. Er war uns ein Vorbild an Pflichttreue und restlosem Streben. Wir bedauern, daß seinem erfolgreichen Wirken für unsere Unternehmungen und die gesamte Zellstoff- und Papierindustrie ein viel zu frühes Ende gesetzt wurde. Wir werden dem seltenen Manne, unserem guten Freunde, allezeit ein treues Gedenken bewahren.

Aufsichtsrat und Vorstand der
Coseler Cellulose- und Papierfabriken A. G.,
Berlin, Cosel-Oderhafen (O.-Schl.)
„Papyrus" Aktiengesellschaft, Mannheim-Waldhof,
Papierfabrik Weissenstein A.-G., Pforzheim-Dillweissenstein,
Bad. Holzstoff- und Pappenfabrik, Obertsrot

den 29. Oktober 1927.

Hosted by Google

Mitten aus der Arbeit, der sein ganzes Leben galt, wurde uns der Vorsitzende unseres Konzernbeirates und unseres Aufsichtsrates

Herr Kommerzienrat

Dr. Hans Clemm

jäh entrissen.

Ein Mann von eiserner Tatkraft, alle überragenden Fähigkeiten, strengster Pflichttreue, unermüdlich in der Arbeit, war er uns Führer und Vorbild.

Unsere Unternehmungen, die ihm unendlich viel verdanken, in den Bahnen zu führen, die er uns gewiesen hat, betrachten wir als heiliges Vermächtnis und die einzig würdige Ehrung seines unvergeßlichen Andenkens.

618.9

Papierfabrik Unterkochen, G. m. b. H.
Aktienpapierfabrik Regensburg

Am 29. Oktober verschied unerwartet schnell

Herr Kommerzienrat

Dr. Hans Clemm

Mannheim

Der Verstorbene war seit Jahren Mitglied unseres Aufsichtsrates und als solches stets ein gern bereiter Berater und Förderer unserer Interessen. Wir werden ihm allzeit ein gutes Andenken bewahren.

Vorstand und Aufsichtsrat der
Holzzellstoff- und Papierfabriken A.-G.
Neustadt, Schwarzwald

61828

Am 29. Oktober 1927 wurde uns unser langjähriges Vorstandsmitglied

Herr Kommerzienrat Dr. Hans Clemm

durch einen allzu frühen Tod entrissen. Seine erfolgreiche und rastlose Lebensarbeit galt stets dem Wohle unserer Gesellschaft, der er mit seinem umfassenden Wissen und seinem nie ruhenden Schaffensdrange in fünfundzwanzigjähriger Zugehörigkeit ein wegweisender, zielsicherer Führer gewesen ist. Tief erschüttert beklagen wir den Tod des von der Höhe vorbildlichen Schaffens so jäh entrissenen Mitarbeiters und Freundes.

Seine liebenswerte, überragende Persönlichkeit wird nicht nur in der Geschichte unserer Gesellschaft, sondern auch in unserem Herzen in dankbarer Verehrung fortleben.

61826

Aufsichtsrat und Vorstand
der Zellstoffabrik Waldhof, Mannheim-Waldhof

Hosted by Google

Library DEC 1 1927

PAPIER-ZEITUNG

Nr. 90 ◆ 52. Jahrg. Berlin, Mittwoch, 9. November 1927 Briefe: Berlin SW 11 Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036

Für Ihre

Weihnachts-Insertion

MONTBLANC
FÜLLHALTER
sind besser
auch als Weihnachtsgeschenk

Wir bitten um Anforderung.

Montblanc-Simplo
Hamburg 6

Wer sich umschaut, kommt voran!

Schauen Sie sich danach um, wie Sie ihre Selbstkosten ermäßigen können ✚ Sie haben z. B. Liniaturen (Tabellen, Formulare usw.) jetzt vielfach noch in Satz und Druck hergestellt ✚ Sie wissen selbst, wie langwierig und zeitraubend der Liniensatz ist, wieviel Zeit für die Zurichtung verloren geht usw. ✚ Wir zeigen Ihnen den richtigen Weg: Linieren Sie die Linien auf der „KLEINEN REINHARDT" ✚ Diese leistungsfähige kleine Liniermaschine macht sich rasch bezahlt ✚ Sie brauchen für die Herstellung einer Liniatur nur einen Bruchteil der bisher verwendeten Zeit ✚ Die „Kleine Reinhardt" liniert - schneidet - perforiert - rillt - und druckt Dessinpapiere ✚ Sie haben fünf Maschinen in einer ✚ Stundenleistung 2400 bis 3300 Bogen ✚ Verlangen Sie bitte unser ausführliches Angebot ✚ Auch wenn Sie erst später kaufen wollen, sollten Sie sich heute schon informieren.

G. E. REINHARDT (Abt. Förste & Tromm)
Leipzig-Connewitz Nr. 111a

M·K· PAPIER

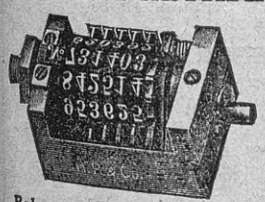
Max Krause
Briefpapier

Seeadler
BETTINA
PUCK
Die „Gelbe"

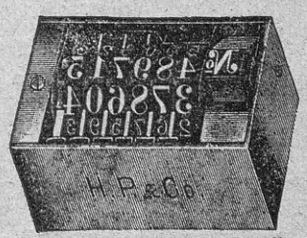
Denken Sie an die Umsatz-Vergütung!

H. Pautze & Co. Berlin-Reinickendorf, Markstr. 32 Telephon: Amt Reinickendorf 434

Eine kleine Auslese von PAUTZE-Fabrikaten:

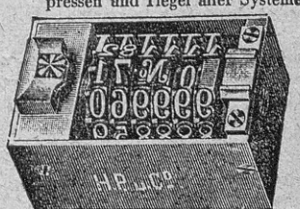


Rahmenwerke passend zu allen Numerierrahmen

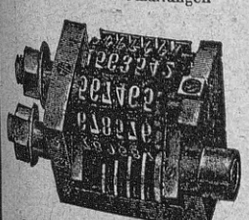


Flachdruckwerke für Schnellpressen und Tiegel aller Systeme

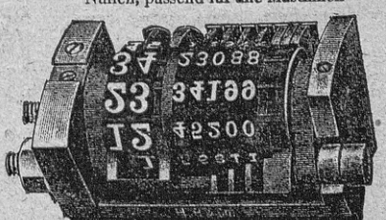
Rotationswerke für alle Maschinensysteme und Schaltungen



Flachdruckwerke mit versenkbaren Nullen, passend für alle Maschinen



Rotationswerke für höchste Tourenzahlen



Rotationswerke mit zweierlei Ziffergrößen und verschiedenen Schaltungen

Numerier-Rahmen in jeder Größe

Einfarbige
Krepp-Papiere

in abgepaßten Röllchen und **endlos Krepp** in 50 cm und 100 cm br. Rollen liefert prompt

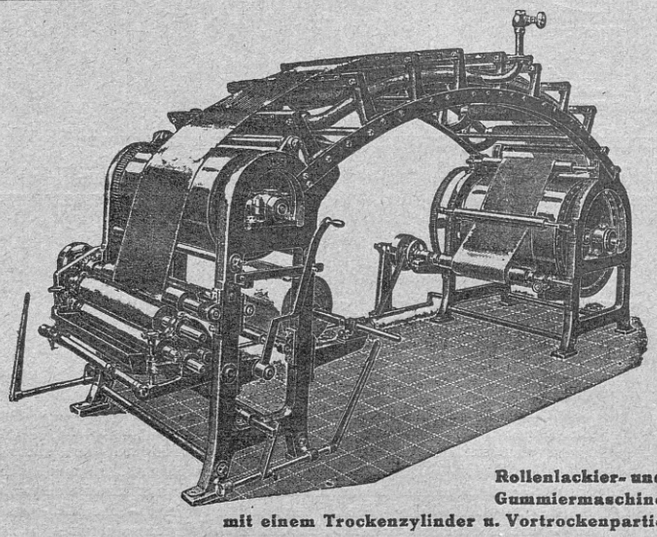
PAPIERFABRIK COSPUDEN
Bez. Leipzig

A 15015

Ihr Vorteil
Zufriedene Abnehmer
Gesunder Verdienst
Beides sichern Sie sich — wenn Sie
Era-Ordner

HERM. HERDEGEN · BERLIN u. STUTTGART

Hosted by Google



Rollenlackier- und Gummiermaschine mit einem Trockenzylinder u. Vortrockenpartie

Lackier- und Gummiermaschinen

für Rollen u. Bogen, auch zum streifenweisen Lackieren eingerichtet, mit neuzeitlichen Trockeneinrichtungen

Backelisiermaschinen zum Auftragen von Lack auf Rollenpapiere zur Herstellung lackierter Papiere f. Isoliermaterial

Brechmaschinen für gummierte Rollenpapiere

kaufen Sie am besten bei

Friedr. Müller Masch.-Fabrik Gegr. 1879 **Freital-** Potschappel b. Dresden

ERKA PAPIER

Die Qualitätsware in dessinierten Seidenpapieren

aus bestem intensiv gefärbten Stoff:

„Erka" moderne aparte Muster in Vielfarbendruck.

„Erka-Special" feinster bisher unerreichter Druck.

„Erka-Weihnachtspapier" reich koloriert.

„Erka-Brocat" dessiniertes Gold- und Silberpapier für Luxuskartonnagen und Packungen.

F. J. Bernsau G.m.b.H.

Papierfabriken Abt.: Erka

ERKRATH bei DÜSSELDORF

KUFFERATH

Siebe und Egoutteure

Name gesetzlich geschützt

ALLEINIGER LIEFERANT:

ANDREAS KUFFERATH MARIAWEILER (Rheinld.)

Hosted by Google

PAPIER-ZEITUNG

Gegründet von Carl Hofmann — Erscheint: Mittwochs und Sonnnabends

FACHBLATT FÜR PAPIER-FABRIKATION, -VERARBEITUNG UND HANDEL, FÜR BUCHGEWERBE, DRUCKTECHNIK, SCHREIBWAREN, BÜROBEDARF UND BÜROMASCHINEN

Alleiniges Organ: der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer acht Sektionen, des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten, des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten, des Papier-Industrie-Vereins, des Allgemeinen Papier-Verbandes (APV) und seiner Zweigvereine, des Vereins Hamburg-Altonaer Packpapier- und Tütengroßhändler und der Freien Vereinigung Deutscher Tinten-Fabrikanten. — **Organ** für die Bekanntmachungen der Papiermacher-Berufsgenossenschaft und ihrer zehn Sektionen, des Außenhandels-Verbandes für die Papierverarbeitende Industrie, der Vereine Deutscher Zellstoff-Fabrikanten und Deutscher Holzstoff-Fabrikanten, der Berliner Typographischen Gesellschaft, des Verbandes Deutscher Luxuspapierwaren-Fabrikanten, des Schutzverbandes für die Postkarten-Industrie, des Vereins der Lichtpausanstalten von Groß-Berlin, der Tarifgemeinschaft für Deutschlands Chemigraphen und Kupferdrucker und des Tarif-Amtes für das deutsche Lichtdruckgewerbe.

Postscheckkonto: Berlin 2428 Erfüllungs- und Zahlungsort Berlin

VERLAG VON CARL HOFMANN G.M.B.H.
BERLIN SW11, DESSAUER STRASSE 2 (PAPIERHAUS)

Fernspr.: Lützow 5035 u. 5036 Tel.-Adr.: Hofpappyrer Berlin A Z-Papier-Code

Bezugspreise: 1,50 RM. monatlich bei Bezug durch die Post oder Buchhandel. Für Angestellte 1 RM. bei Einsendung des Betrages bis zum 10. des Vormonats auf Postscheck-Konto der Papier-Zeitung. — Einzelnummer 30 RPf. — Streifbandbezug (nur gegen Vorauszahlung) in Deutschland und im Auslande jährlich 24 RM. Zustellung zweimal wöchentlich. (Bankverbindung: Zweigstellen der Deutschen Überseeischen Bank.) Schluß der Anzeigen-Annahme: Sonnabends und Mittwochs abends.

Anzeigenpreise: Die 1×50 mm große Fläche (viergespalten) 35 RPf., auf Umschlagseiten bis 70 RPf. Die 1×33 mm große Fläche (sechsgespalten) 25 RPf. Zeichengebühr für freie Zustellung frei eingehender Briefe 1,00 RM., für das Ausland 2,00 RM. — Unter „Gesuchte Stellen" zum halben Preis. — Gelegenheits-Anzeigen nur gegen Vorauszahlung. — Für Geschäfts-Anzeigen von 1/16 Seite an und für vorausbestellte Wiederholungen innerhalb eines Jahres Ermäßigung und für Vorzugsplätze Aufschlag nach Tarif.

Nr. 90 — Berlin, Mittwoch, 9. November 1927 — 52. Jahrg.

INHALT

Die langfristige Kreditaufnahme der Papier-Industrie 3053
Soll der kleine Fabrikant Ausfuhr treiben? 3053
Wann sind Vorzugszinsen berechtigt? 3054
PAPIER-ERZEUGUNG UND -GROSSHANDEL
Beisetzung von Kommerzienrat Dr. Hans Clemm 3056
Verein der Zellstoff- und Papier-Chemiker und -Ingenieure 3056
Papiermacher-Berufsgenossenschaft 3056
Papier aus einheimischen Rohstoffen in Australien und Neuseeland 3056
Unterbietung durch geringere Ware 3058
PAPIERVERARBEITUNG · BUCHGEWERBE
David Stempel † 3060
Berliner Typographische Gesellschaft 3062
Fracht für Papierhülsen 3062
Einheitliche Schlußnoten 3062
Lackierte Plakate reinigen 3064
Klemmvorrichtung zum Aufhängen von Blättern 3064
SCHREIBWAREN UND BÜROBEDARF
Die Forderungen des Schreibwaren-Einzelhandels 3066
Pausleinwand 3068
Börsenbericht 3070
AUSSENHANDEL
Spaniens Aufnahmefähigkeit für fremde Papiere 3072
Marktberichte 3080
Geschäfts-Nachrichten 3080
Briefkasten 3084

Aus dem Inhalt

Die Aenderungen in den Buchhaltungsweisen beeinflußten Herstellung und Ausfuhr der dazu nötigen besseren Bücherschreibpapiere und der Papiere für die mechanische Buchhaltung; an der Ausfuhr sollten sich auch die mittleren Fabriken mit Hilfe der Ausfuhrhäuser beteiligen (S. 3053/54).

Vom Verein der Zellstoff- und Papier-Chemiker und -Ingenieure wurde anläßlich des Todes seines ersten Vorsitzenden, Komm.-Rats Dr. Hans Clemm, jede offizielle Festlichkeit auf der demnächst stattfindenden Hauptversammlung abgesagt (S. 3056).

Bei Packpapierlieferungen suchen manche Firmen durch Angebot geringerer Sorten ins Geschäft zu kommen, was zu verurteilen ist (S. 3058).

Ein Nachruf würdigt das Wirken des verstorbenen Generaldirektors David Stempel (S. 3060).

Für die Schlußnoten-Vordrucke der Banken ist als einheitliches Format Din A 4 gewählt worden (S. 3062).

Wie man lackierte Plakate reinigt siehe S. 3064.

Auf die mechanische Herstellung eines Kornes bei Metallpapieren wurde Patent erteilt (S. 3064).

Wie sich die Einzelhändler zu den sie besonders berührenden Fragen verhalten, wird von zuständiger Seite dargelegt (S. 3066).

Wie Pausleinwand hergestellt wird, schildert ein Fachmann (S. 3068).

Trotz im allgemeinen guter Beschäftigung sind die Kurse der an der Börse gehandelten Wertpapiere unserer Industrie gesunken (S. 3070).

Eine Liste von Anfragen aus dem Auslande nach deutschen Vertretern und Waren sowie einige für die Ausfuhr wichtige Nachrichten werden unter Außenhandel veröffentlicht.

Die langfristige Kreditaufnahme der Papier-Industrie

„Der Deutsche Oekonomist" hat jetzt die langfristige Kreditnahme der Papierindustrie *in den ersten neun Monaten dieses* Jahres wie folgt zusammengestellt:

	Zahl	Betrag in Mill. RM
Kapitalerhöhungen	40	22,27
Inlandsanleihen	3	15,55
Auslandsanleihen	2	23,70
Gesamt . . .	45	61,52

Dr. Z

Soll der kleine Fabrikant Ausfuhr treiben?

Zunahme des Bürobedarfs — Die Steuerbehörde als treibende Kraft — Das mittlere Geschäftsbuchpapier, das hochfeine Papier für neue Buchhaltungsarten — Das verunglückte ägyptische Schreibheft-Geschäft — Das Ausfuhrhaus ist der geeignete Mittler

Viele kleine und mittlere Fabrikanten haben sich bisher auf den Inlandsmarkt allein eingestellt. Allerdings ist es für jeden Fabrikanten und Großhändler ein Gebot der Notwendigkeit, dem Inlandsmarkte seine größte Aufmerksamkeit zuzuwenden. Wenn wir auch zugeben, daß wir angesichts des verkleinerten Raumes, auf dem wir in größerer Bevölkerungsdichte als vor dem Kriege uns durchsetzen müssen, mit Schwierigkeiten zu kämpfen haben, um unsere Erzeugung unterzubringen, so werden diese Schwierigkeiten auf manchen Gebieten durch Zunahme des Bedarfs erleichtert. So ergibt sich als Folge der modernen Büroorganisation ein Mehrbedarf an allen Bürowaren. In unserm gesamten Fach herrscht augenblicklich eine gute Marktlage. Es stehen ihr aber, wenn die Ausfuhr im allgemeinen Handel nicht zunimmt, also die Handelsbilanz passiv bleibt, infolge der Verknappung des Geldes schwere Rückschläge bevor.

Für den Bürobedarf schafft übrigens die Steuerbehörde, die sonst (nach Ansicht des Steuerzahlers) das Böse will, das Gute, indem sie dafür sorgt, daß auch der kleine Gewerbetreibende und der Handwerker Buch führt. Die Folge ist, daß heute die kleinen Gewerbetreibenden Hauptbuch, Kassabuch, Kladde, — ja, in vielen Fällen sogar ein amerikanisches Journal führen, woran sie vor dem Kriege kaum gedacht haben. Was also jetzt die Großindustrie durch Anwendung der Kartei-, Lose-Blatt- und Durchschreibebuchführung an gebundenen Geschäftsbüchern weniger kauft, das wird zu einem guten Teil von den kleineren Gewerbetreibenden mehr gebraucht als früher. Allerdings werden heute nicht mehr die hohen Preise für Kontobücher angelegt und nicht mehr die gleichen guten und besten Qualitäten verlangt wie früher; der heutige Käufer will ein preiswertes haltbares Buch aus gutem Papier. Und da sind jetzt gerade diejenigen Geschäftsbücherfabriken ins Geschäft gekommen, die sich zu rechter Zeit für die Industrie auf Lose-Blatt-, Kartei- und Durchschreibebuchführung (unter Verwendung hochwertiger Papiere und Rohstoffe), für die übrige Kundschaft aber auf die Mittelgattung eingestellt haben. Selbst diejenigen Geschäftsbücherfabriken, die früher in der Hauptsache teure und entsprechend gute Bücher machten, mußten neuerdings billige (Export-)Serien herausbringen, meist allerdings reichlich spät, denn in der Zwischenzeit hatten die anderen Fabrikanten mit ihrer Mittelware das Feld erobert. Bei dem Papierhändler, der früher (1914) neben dem teuren Buch auch eine billigere Sorte führte, „nur um sie zu haben, falls einmal ein billiges Buch verlangt werden sollte",

Hosted by Google

Die Papier-Zeitung als Förderin der Ausfuhr

Ein Maschinen-Einfuhrhaus in **Johannesburg**, Transvaal, Südafrika, schreibt uns unter dem 14. September wie folgt:

"We confirm" our Cable D/3 Sept. as follows
PLEASE CABLE QUOTATION ZIMMERMANN ROTARY ENVELOPE PRINTING MACHINE URGENT
and have pleasure in notifying you we have received quotation by cable direct from Messrs. Zimmermann.

We wish to express our very great appreciation of your assistance in this matter. We are pleased to say we have been able to arrange with our clients to hold over all negociations until we receive full details from Zimmermann. We will be very pleased indeed if we can secure this order which will be so much due to your assistance. We will write Zimmermann pointing out this matter.

With kind regards
Yours faithfully
gez. **Seligson & Clare, Ltd.**

Übersetzung:

Wir bestätigen unser Telegramm D vom 3. Sept.
Kabeln Sie Preisstellung für die Zimmermannsche rotierende Briefumschlagdruckmaschine dringend.

Es freut uns, Ihnen mitteilen zu können, daß wir die Preisstellung durch Kabel unmittelbar von der Firma Zimmermann erhalten haben. Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Mithilfe in dieser Sache. Wir haben unsern Kunden veranlassen können, daß er jede Unterhandlung einstellt, bis wir genaue Einzelheiten von Zimmermann erhalten. Es wird uns freuen, wenn wir einen Auftrag erhalten, der in so hohem Maße Ihrer Mitwirkung zu danken sein wird.

(Die Johannesburger Firma gehört zu den langjährigen Beziehern der Papier-Zeitung.)

nehmen heute die preiswerten mittleren Serien den Hauptplatz ein, und die teuren Bücher werden in kleinsten Mengen nebenbei auf Lager gehalten.

Bei den Papierfabriken, die früher hauptsächlich ganz gute Bücherpapiere machten, ist der Auftragsbestand in Bücherpapieren zu gunsten des billigeren Bücherschreib zurückgegangen. Dafür ist der Bedarf an guten Hadern- teilweise sogar reagenzsicheren Papieren für die neuen Buchhaltungssysteme gestiegen.

Durch die Einstellung auf die preiswerte sogen. Standardsorte erübrigt es sich für den Fabrikanten, eine Exportserie zu führen, er kann fast durchweg gleichmäßig *eine* Hauptsorte für das Ausland und für das Inland anbieten. Denn, im Gegensatz zur Entwicklung in Deutschland scheint man in den Ländern, die früher nur auf Billigkeit, weniger auf die Ware selbst sahen (z. B. im Orient), heute eine bessere Mittelsorte, die aus andern Ausfuhrländern schon längst angeboten wird, zu fordern. Mancher Fabrikant wird einwenden, daß er für die Ausfuhr eine geringere Sorte haben müsse, weil er sonst mit den Preisen nicht mitkomme. Er wird sich aber mit der geringen Sorte nicht mehr genügend durchsetzen. Selbst wenn anfangs in der Ausfuhr etwas niedrigere Preise erzielt werden als im Inland, ist zu empfehlen, dem Auslande keine schlechtere Sorte anzubieten als die im Inland beliebte. Ausnahmen sind unvermeidlich!

Die inländischen Verbraucher halten sich oft über die Exportprämie auf, die sie dem Fabrikanten in Form höherer Preise zahlen. Wenn man aber nach dem Auslande verkaufen will, muß man sich den Weltmarktpreisen anpassen. Die Ausfuhr bringt Umsatzvermehrung, Mehrverbrauch und somit günstigeren Einkauf der Rohstoffe, die sich — dank dem Wettbewerb — in den Inlandspreisen ausdrücken muß. Auch haben wir die Pflicht, dafür zu sorgen, daß sich im Auslande die Achtung vor deutscher Ware und Arbeit wieder durchsetzt.

Wir leiden heute noch unter den Nachwirkungen der Inflation. Es gibt Waren (erinnert sei z. B. nur an Schreibheftlieferungen nach Aegypten, mit denen einige deutsche Fabriken sich und anderen das Geschäft, trotz scheinbar guter Preise, gründlich verdorben haben), für die wir, weil sie infolge der Inflationsverkäufe in Güte und Preis heruntergewirtschaftet sind, heute kaum die Hälfte der 1914 gezahlten Preise erzielen können! Es ist unmöglich, diese Waren wieder hochzubringen, weil wir von andern Ländern, die billiger herstellen können als wir, unterboten werden.

Nun einige Worte über die *Organisation des Ausfuhrgeschäftes.* Die große Papierfabrik, das bedeutende Papierverarbeitungswerk, werden ihre Ausfuhr- und Vertreter-Mitteln aufziehen, ohne dabei auf die Mitarbeit der maßgebenden organisation im Auslande möglichst mit eigenen Beamten und Exporteure vollständig zu verzichten. Der mittlere und kleine Fabrikant aber sind auf unsere angesehenen Ausfuhrhäuser in Hamburg, Bremen, Berlin, Leipzig, Dresden, Frankfurt a. M., München u. a. m. angewiesen. Das Ausfuhrhaus nimmt dem Fabrikanten alle Sorgen der Finanzierung, des Verkehrs mit den überseeischen Verbrauchern ab. Es wäre falsch, aus falschem Ehrgeiz sich gegen die Mitarbeit der Ausfuhrhäuser zu sträuben. Der Fabrikant ist meist gar nicht in der Lage, die Kosten für die nötigen Auskünfte über Kunden und Marktlage aufzubringen und wenn es erforderlich ist, schnell zu handeln. Das Ausfuhrhaus dagegen, das neben Papier und Papierwaren vielen andern Bedarf nach dem Auslande führt, kennt durch seine Beamten und Vertreter die Kundschaft und die Verhältnisse draußen genau, kann durch Zusammenstellung der Lieferungen von verschiedenen Fabriken günstigste cif-Sätze stellen usw. Es nützt den kleineren und den mittleren Fabrikanten nichts, in Ueberseeeigene Vertreter zu haben, denn die Umsätze lohnen den Aufwand nicht, und der leistungsfähige Ueberseevertreter arbeitet nur für Firmen, deren Angebote und Lieferungen ihm lohnenden Verdienst versprechen.

Daß so viele mittlere und kleine Fabriken ohne Ausfuhraufträge sind, ist meistens auf falsche Vertreterpolitik zurückzuführen. Bei richtiger, dem Betriebe angepaßter Organisation haben auch die kleinen und mittleren Fabriken die Möglichkeit lohnende Ausfuhr-Aufträge hereinzubekommen. Sie haben es dann nicht nötig, aus dem Auslande hereinkommende Aufträge an die Großfirmen abzugeben. (Weitere Artikel folgen)

Wann sind Verzugszinsen berechtigt?

Siehe Nr. 80 Titelseite und Nr. 88 S. 2978.

Nach Lage der Dinge kommt es hier darauf an, ob die jeweilige Einteilung auf Grund des bestehenden Abschlusses als neuer Vertragsschluß behandelt wird, mit anderen Worten: ob über die Einteilung jedesmal neue vollständige Bestätigung u. a. mit Angabe des 30-tägigen Zieles, unbeschadet der sonstigen Rechte, aus dem Abschluß-Vertrag erteilt worden ist. In solchem Falle würde das stillschweigend zugestandene Ziel von 60 bis 90 Tagen für erfolgte Lieferung wieder aufgehoben sein, und man könnte Verzugszinsen nach Ablauf von 30 Tagen verlangen. Eines besonderen Widerspruches gegen das in Anspruch genommene 60 bis 90 tägige Ziel bedarf es dann nicht. Sind dagegen diese jeweiligen Einteilungen nur in bezug auf Menge und Ausmessung wiederholt worden, ist allerdings das Recht auf 30 Tage Ziel verwirkt, wenn der Zahlung nach 60 bis 90 Tagen nicht besonders von Fall zu Fall widersprochen wurde.

Leser der Papier-Zeitung

Die Konvention Kreppklosettpapier, der auch sämtliche das Rohpapier erzeugenden Papierfabriken angehören, ist in einer Hauptversammlung von Ende Oktober bis 30. Juni 1928 verlängert worden.

Büchertisch

Humboldt-Blätter. Illustrierte Monatsschrift für Wissenschaft, Kunst und Technik. Herausgeber im Auftrag der Humboldt-Hochschule Berlin *Dr. Ernst Cohn-Wiener.* Verlag H. Apitz, Berlin SW 61. Preis 50 Pf.

Die erste Nummer dieser neuen Zeitschrift, die ihre Leser allmonatlich über die neuesten wissenschaftlichen Ereignisse und Erkenntnisse unterrichten will, ist erschienen. Nach einem Aufsatz des Herausgebers „Die neue Sachlichkeit" folgen u. a. aus der Feder bekannter Fachmänner Aufsätze über „Wandlungen und Schwankungen in Deutschlands Wirtschaftsentwicklung", „Neue Erwerbungen der Berliner Museen", „Das Land Aegypten" und vieles andere teilweise illustriert. Der geistige Stand des Blattes ist der der Volks-Hochschule, die sich bemüht, allgemeinverständlich, aber nicht oberflächlich zu sein.

„Zukunftsaufgaben der deutschen Ausstellungs- und Messepolitik". Vorträge und Reden anläßlich der konstituierenden Sitzung des Großen Ausschusses des Deutschen Ausstellungs- und Messeamtes am 8. September 1927 zu Berlin, Heft 2, Okt. 1927. Preis geheftet 1 RM. Selbstverlag des Deutschen Ausstellungs- und Messe-Amtes, Berlin W 10, Königin-Augusta-Straße 28. Das Heft enthält den Vortrag des Reichskommissars für Ausstellungen und Messen, Geh. Regierungs- und Ministerialrat Dr. Mathies über zukünftige Aufgaben der deutschen Ausstellungs- und Messepolitik sowie Ausführungen des Herrn Dr. Hanns Hey man über die internationalen Beziehungen auf dem Gebiete des Ausstellungs- und Messewesens. Das Heft erscheint in einem Augenblick, in dem die Aufmerksamkeit weiter Kreise auf die Gestaltung des Ausstellungs- und Messewesens gerichtet ist, da neben dem Zusammenschluß der deutschen Spitzenverbände zum Deutschen Ausstellungs- und Messe-Amt sich in diesem Jahre auch die Internationale Handelskammer mit der Gründung eines Ausstellungs- und Messeausschusses beschäftigen wird. An den Verhandlungen hat das Deutsche Ausstellungs- und Messe-Amt lebhaften Anteil. Sowohl der Vorsitzende, Herr Direktor Hans Kraemer, wie auch der ehrenamtliche Leiter, Herr Dr. J. Hey, nahm an den Verhandlungen am 22. Oktober in Paris teil.

Hosted by Google

Nicht nur von Deutschland

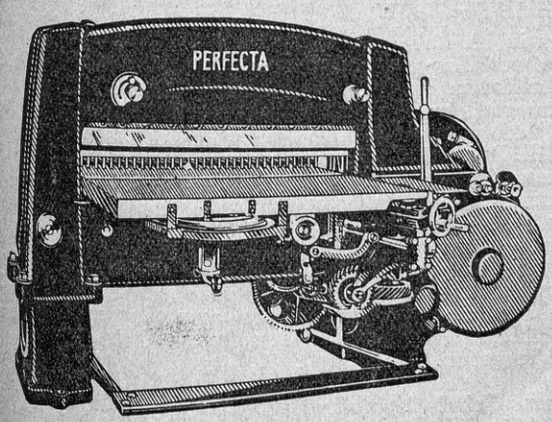
auch aus:

Nord-Amerika
England
Oesterreich
Norwegen
Dänemark
Schweden
Finnland
Schweiz
Holland
Ungarn
Frankreich
Spanien
Portugal
Belgien
Italien
Tschecho-Slowakei
Polen
Rumänien
Süd-Amerika
Australien
Afrika
Asien

kommt der Ruf:

„Perfecta" ist unerreicht!

Nachbestellungen folgen laufend.



Schnellschneidemaschine „Perfecta"
gebaut u. ausgerüstet auf Grund deutscher Reichspatente

JOHNE-WERK A.-G.
BAUTZEN

Hosted by Google

Papier-Erzeugung

Beisetzung von Kommerzienrat Dr. Hans Clemm

Am 2. November mittags fand die Beisetzung im Mannheimer Krematorium statt. Vier Autos beförderten die Kränze. Die Spitzen der Badischen und Mannheimer Behörden waren unter den Trauergästen. Pfarrer Dr. Hoff gab in seiner Trauerrede ein getreues Bild vom Wesen und Wirken des Verstorbenen. Kommerzienrat Dr. Frank widmete ihm im Namen des Aufsichtsrats der Zellstoffabrik Waldhof einen Nachruf, in dem er besonders seine Dienste für diese Firma und die ihr angeschlossenen Fabriken hervorhob. Nachrufe sprachen ferner: Herr Ingenieur Baum namens der Prokuristen und Beamten der Zellstoffabrik Waldhof, Handelskammerpräsident Lenel für diese Behörde und die Mannheimer Gesellschaften, deren Aufsichtsrat der Verstorbene angehört hatte, Stadtrat Cassirer, Berlin, im Namen des Vereins Deutscher Zellstoffabrikanten, Fabrikant Klingspor, Siegen, für den Verein Deutscher Papierfabrikanten, Rechtsanwalt Otto Fehrenbach, Freiburg, für den Verein Badischer Papier-, Pappen- und Holzstoffindustrieller, Direktor Christiani für die Zellstoff- und Papierfabrik Neustadt im Schwarzwald.

Für die Universität Heidelberg, die in dem Verstorbenen ihren Ehrensenator betrauert, und für die Gesellschaft der Freunde der Universität Heidelberg, bei der Kommerzienrat Clemm das Amt des ersten Vorsitzenden bekleidete, sprach Professor Dibelius, Rektor der Universität Heidelberg. Darauf sprach Geheimrat Müller von der Technischen Hochschule Darmstadt, die die Absicht gehabt habe, Kommerzienrat Clemm gerade in diesen Tagen die Würde eines Doktors ehrenhalber zuzuerkennen. Der Verein der Zellstoff- und Papier-Chemiker und -Ingenieure, für den Prof. Schwalbe, Eberswalde, sprach, verlor in Kommerzienrat Clemm seinen ersten Vorsitzenden. Ein Vertreter der Technischen Vereinigung der norwegischen Papierfabriken gedachte der Förderung der internationalen Verständigung im Papierfach durch den Verstorbenen. Bei der Niederlegung des Kranzes der Bezirksvereine Deutscher Ingenieure und Chemiker wurde zum Ausdruck gebracht, daß der Verstorbene auch diese Vereinigungen stets gefördert habe.

Rechtsanwalt Lindeck legte einen Kranz für die Offiziersvereinigung des ehemaligen Straßburger Feldartillerieregiments 84 nieder, ebenso für den Badischen Rennverein, den Pferdezuchtverein Sandhofen, den Pfälzischen Rennverein Haßloch und den Mannheimer Reiterverein. Die Begleitworte schilderten Kommerzienrat Clemm als Soldaten und Sportsmann.

Für die Artillerievereinigung Sandhofen, deren Ehrenpräsident Kommerzienrat Clemm war, sprach Herr Arz und für die Freiwillige Sanitätskolonne Sandhofen deren Vorsitzender Herr Müller. Auch sie, ebenso wie die Vertreter des Turnvereins 1887 Sandhofen und des Vereins ehemaliger 110er Sandhofen gedachten des Verstorbenen in warmen Worten. Als letzter unter der Fülle der Kränze wurde ein solcher vom Personal der Bahngesellschaft Waldhof niedergelegt.

Dann wurde der Sarg in die Halle des Krematoriums getragen, wo er bei Harmoniumklängen langsam zum Flammenmeer hinabsank. (Nach „N. Bad. Landeszeitung")

Verein der Zellstoff- und Papier-Chemiker und -Ingenieure

Betrifft: Hauptversammlung

Infolge des unerwarteten Heimganges unseres allverehrten, langjährigen Vorsitzenden, des Herrn Kommerzienrat Dr. Hans Clemm, steht unsere diesjährige Hauptversammlung im Zeichen tiefster Trauer.

Wir wollen diese Hauptversammlung im Sinne einer würdigen Gedenkfeier für den Verstorbenen begehen. Jede offizielle Festlichkeit ist abgesagt. Das in den Fachzeitschriften demnächst erscheinende endgültige Programm wird darüber noch näher Aufschluß geben. Der Geschäftsführer: *Dr. Opfermann*

Papiermacher-Berufsgenossenschaft

Sektion 8, Sitz: Halle/Saale.

Bekanntmachung: Wir geben hierdurch bekannt, daß die Wahl des Sektionsvorstandes und der Vertreter zur Genossenschaftsversammlung am *Donnerstag, den 29. Dezember 1927, 13 Uhr, in Halle a. Sa., im Hotel „Goldene Kugel"*, stattfindet. Sie kann eine Stunde nach ihrem Beginn geschlossen werden.

Es sind fünf Mitglieder des Sektionsvorstandes und fünf Ersatzmänner, ferner drei Vertreter zur Genossenschaftsversammlung und drei Ersatzmänner auf fünf Jahre zu wählen. Der Wahlvorstand hat im Auftrage des Sektionsvorstandes und *im Einvernehmen mit den in Betracht kommenden wirtschaftlichen Vereinigungen von Arbeitgebern* folgende Vorschlagslisten aufgestellt:

A. *Für die Wahl des Sektionsvorstandes:*

Mitglieder:

1. Gustav Stoltze, Herrenmühle.
2. Heinrich Lovis, Heiligenstadt.
3. Franz Dietrich, Weißenfels.
4. Friedrich Schwarzkopf, Hermsdorf-Kl.
5. Felix Günther, Greiz.

Ersatzmänner:

1. Friedrich Preller, Wehlitz.
2. Werner Lange, Bernburg.
3. Richard Brückner, Calbe-Sa.
4. Franz Seydel, Tennstedt.
5. Richard Dittrich, Blankenburg.

B. *Für die Wahl der Vertreter zur Genossenschaftsversammlung:*

Vertreter:

1. Gustav Stoltze, Herrenmühle.
2. Friedrich Schwarzkopf, Hermsdorf-Kl.
3. Werner Lange, Bernburg.

Ersatzmänner:

1. Friedrich Preller, Wehlitz.
2. Felix Günther, Greiz.
3. Dr. Manfred Winckler, Coswig.

Weitere Vorschlagslisten können durch wirtschaftliche Vereinigungen von Arbeitgebern oder von Verbänden solcher Vereinigungen bis zum 30. November 1927 unter der Adresse: Sektion 8 der Papiermacher-Berufsgenossenschaft, Berlin-Charlottenburg, Neue Grolmanstraße 5/6, eingereicht werden. Hierbei ist § 7 der Wahlordnung zu beachten. Die eingereichten Vorschlagslisten können nach ihrer Zulassung bis zum 28. Dezember 1927 in der Geschäftsstelle der Sektion eingesehen werden. Die Stimmabgabe ist an die zugelassenen Vorschlagslisten gebunden.

Die Betriebsverzeichnisse und zugehörigen Nummernlisten können ebenfalls an genannter Stelle bis zum 28. Dezember eingesehen werden. Etwaige Einsprüche gegen die Richtigkeit der sich hieraus ergebenden Wahl- und Stimmberechtigung sind bei Vermeidung des Ausschlusses spätestens vier Wochen vor dem Wahltag unter Beifügung von Beweismitteln bei dem Wahlvorstand einzulegen. Der Wahlvorstand ist befugt, die Wahl- und Stimmberechtigung jedes Wählers bei der Wahlhandlung zu prüfen, weshalb es sich empfiehlt, einen Ausweis hierüber zu der Wahlhandlung mitzubringen.

Bezüglich des Stimmzettels wird auf § 11 der Wahlordnung verwiesen.

Wenn innerhalb der vorgeschriebenen Frist eine weitere Vorschlagsliste nicht eingeht, so gelten gemäß § 9 der Wahlordnung die in der Vorschlagsliste des Wahlvorstandes bezeichneten Bewerber als gewählt. In diesem Falle findet eine Wahlhandlung nicht statt und der Termin für die Wahl wird alsdann durch besondere Bekanntmachung aufgehoben.

Berlin-Charlottenburg, den 1. November 1927.

Der Wahlvorstand: *Gustav Stoltze.*

Papier aus einheimischen Rohstoffen in Australien und Neuseeland

L. R. Benjamin hat nach Berichten aus Sydney erfolgreiche Versuche angestellt, um aus einheimischem Hölzern Zellstoff und Holzschliff herzustellen. Wenn man nach dem Verfahren von Herrn Benjamin aus Eukalyptusholz gewonnenem Zellstoff 25 bis 30 vH. Holzschliff, gewonnen aus grünen Hölzern, zusetzt, soll man brauchbares Zeitungspapier erhalten können. Der Nachteil des hohen Zellstoffverbrauchs wird angeblich ausgeglichen dadurch, daß die australischen Araucarien billiger und viel rascher wachsen als die Fichten. Privatkapital von einer Million Reichsmark soll zur Verfügung gestellt sein, um die Benjaminschen Verfahren in halbfabrikmäßigem Maßstabe zu erproben.

Sollte der Versuch gelingen, so wird das ein harter Schlag für die britischen Papierfabriken sein, die Australien und Neuseeland zur Zeit mit Zeitungspapier versorgen. Australiens vorjähriger Verbrauch an Zeitungspapier betrug 120 000 t im Werte von 45 Mill. RM. Der Zeitungspapierverbrauch auf den Kopf der Bevölkerung ist in Australien größer als in irgend einem Land, ausgenommen die Vereinigten Staaten.

Auch in Neuseeland bemüht man sich, eine Grundlage für einheimische Papierfabrikation zu schaffen. So sucht z. B. die neu gegründete Gesellschaft New Zealand Perpetual Forests Ltd., gegen Schuldverschreibungen Kapital, um ihr auf 70 000 Morgen begonnenes Werk, Kiefern anzupflanzen, fortsetzen zu können. Diese Wälder sollen den Rohstoff für künftige Papierfabriken hergeben.

Litauens Zellstoffausfuhr im ersten Halbjahr 1927 bewertete sich auf 12,57 Mill. Lits., davon nach England für 5,54 Mill., nach Deutschland für 0,32 Mill. Lits. Seine Einfuhr von Papier und Papierwaren hatte den Wert von 2,77 Mill. Lits. bg

Frankreichs Ausfuhrzoll auf Rundholz von harzhaltigen Hölzern für Herstellung von Papierstoff (10 vH. des Wertes) ist ab 21. September aufgehoben. bg

Hosted by Google

Ein neuer ausgezeichneter

SOENNECKEN-LOCHER!

Dieser neue Locher Nr 232

zeichnet sich durch **neuartige, hervorragende technische Konstruktion aus.**

Durch seine niedrige Bauart und große Grundfläche steht er im Gebrauch unbedingt fest. Der große Hebel gewährleistet **hohe Durchschlagskraft.**

Wie alle Soennecken-Erzeugnisse, so ist auch dieser Locher aus bestem Material äußerst haltbar hergestellt.

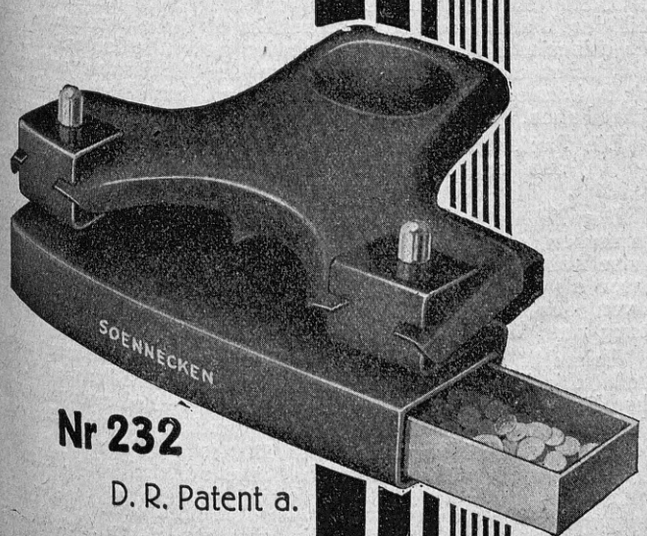
Das Unterteil ist aus einem Stück gearbeitet und hat ein ausziehbares Spänekästchen.

Zu den technischen Vorzügen kommt eine **nicht zu überbietende Preiswürdigkeit.** Kein anderes Fabrikat kann bei gleicher Güte so überraschend preiswert angeboten werden.

Vollendete technische Ausführung in Verbindung mit niedrigstem Preis verbürgen den Verkaufserfolg.

Der neue Soennecken-Locher Nr 232 wird das Herbst- und Wintergeschäft beherrschen.

Günstige Mengenpreise



Nr 232

D. R. Patent a.

F. SOENNECKEN · BONN

Hosted by Google

Papier-Großhandel

Unterbietung durch geringere Ware

Holzhaltiges Papier anstelle von holzfreiem.

Eine Papiergroßhandlung fragt uns, ob es sich mit den herrschenden Ansichten von Treu und Glauben vereinbaren läßt, wenn eine Papiergroßhandlung gegen ein sat. holzfrei Tauen, etwa 100 g/qm, ein billigeres, holzhaltiges Zellstoffpapier mit hochtönendem Namen liefert. Der Verkäufer verspricht, möglichst genau nach meinem Muster zu liefern und hinterläßt ein bedrucktes Muster von 105 g/qm. Durch die Unterbietung wird bei der meist urteillosen Verbraucherschaft der Eindruck erweckt, als wenn sie bislang übervorteilt worden sei, während der scheinbare Vorteil, den der Käufer im Preise hat, durch die Lieferung des schwereren Papiers wieder verloren geht, ganz abgesehen davon, daß es weit weniger haltbar ist.

Wir baten einen unserer Berliner Fachmitarbeiter, seine Ansicht zu dieser Frage zu äußern und bringen nachstehend seine Ausführungen:

„Ein großer Teil der Packpapierverkäufer ist heute leider darauf eingestellt, dem Verbraucher durch Angebot geringerer als der bisher verwendeten Sorten einen Preisvorteil zu bieten oder richtiger gesagt vorzutäuschen und dadurch den Auftrag zu erhalten. Nicht immer ist das neu angebotene Papier im Stoff schlechter, oft hat es nur ein geringeres Quadratmetergewicht, manchmal auch nur ein kleineres Format, wie beispielsweise bei den nach Bogenzahl gehandelten Seidenpapieren.

Aber immer erschöpfen sich die gesamten Fachkenntnisse und die Verkaufsfähigkeiten dieser Leute in dem einen Satz: Dieser Stoff erfüllt den Zweck „genau so gut" wie ihr bisheriges Papier und stellt sich so und so viel billiger. Sie sind sehr erstaunt, wenn man ihnen sagt, daß *lediglich* durch Preisunterbietungen keine laufenden Geschäftsverbindungen angebahnt werden können. Im Gegenteil, Preisunterbietung erzeugt Qualitätsverschlechterung und diese ist der erste Schritt, den Kunden zu verlieren. So ist es im Packpapiergroßhandel, so liegen die Dinge im Tütenfach.

Das ständige Anbieten immer etwas geringerer Sorten ist mit ein Hauptgrund für die schlechte Lage dieser beiden Geschäftszweige. Hierin liegt auch ein Hauptgrund für die unzureichende Verdienstspanne. Der Umsatz bleibt bezüglich der Menge annähernd gleich, sein Wert geht jedoch ständig zurück, während die Unkosten wohl dem Betrage nach unverändert bleiben, prozentual vom Umsatz berechnet aber entsprechend steigen. Beim Verkauf besserer Sorten ist das Verhältnis umgekehrt. Wenn nun wie in dem vorliegendem Fall eine Großhandlung dem Verbraucher für das bisher von anderer Seite bezogene holzfreie Tauen-Papier einen holzhaltigen Stoff anbietet und diesen nicht als holzfrei, sondern mit irgend einem Phantasienamen bezeichnet, so verstößt dies nach keiner Richtung gegen Treu und Glauben, zumal er bei seinem Angebot — oder bei dem Auftrag — sein Verkaufsmuster dem Kunden übergeben hat. Es ist dieselbe Art, Geschäfte zu machen, wie sie in dem obigen Absatz geschildert wurde.

Daß die Verbraucherschaft meist urteilslos ist, trifft bestimmt nicht zu. Sie hat im Gegenteil meist sehr gutes Unterscheidungsvermögen und ist besonders neuen Sorten gegenüber sehr vorsichtig. Sie ist manchmal so mißtrauisch, daß sie sogar da Qualitätsunterschiede wittert, wo in Wirklichkeit keine vorhanden sind und es sich um die unvermeidlichen und deshalb zulässigen Abweichungen zweier verschiedener Anfertigungen handelt.

Auf die Qualitätsunterschiede zwischen holzfrei und holzhaltig nachdrücklich hinzuweisen, ist Sache des alten Lieferanten. Hierzu gehören fachkundige Verkäufer. Es genügt keineswegs, die technischen Begriffe holzfrei und holzhaltig zu erklären und einfach darauf hinzuweisen, daß das holzfreie Papier „wesentlich" fester ist. Die Eigenschaften, die dem holzfreien Papier den höheren *Gebrauchswert* geben, müssen noch ganz anders in das richtige Licht gesetzt werden. Auf welche Art das zu geschehen hat, muß sich nach dem jeweiligen Verwendungszweck richten.

Man betone z. B. zunächst, daß sich die Vorteile des holzfreien Papiers an dem kleinen Verkaufsmuster und selbst an einem Originalbogen nicht genügend erkennen lassen. Erst im praktischen Gebrauch zeigt sich die volle Ueberlegenheit.

Wenn nur jeder 20. Bogen des holzhaltigen Papieres die Beanspruchung nicht aushält und platzt, wenn nur bei jedem 20. Paket zwei Bogen genommen werden müssen, dann wird auf diese Weise schon ein Preisunterschied von 5 vH. ausgeglichen. Und der Preisunterschied wird mehr als ausgeglichen, denn bei den andern 19 Paketen hat der Kunde die bessere Verpackung umsonst. Ferner kann man vorrechnen, daß von Größe 75×100 cm in 100 g/qm rund 1350 Bogen auf 100 kg gehen. Daß der Verbraucher also auf 1350 Pakete nur 5 RM Mehrkosten hat, für eine anständige und zuverlässige Verpackung.

Auf 1350 Pakte nur 5 RM Mehrkosten! Das ist doch ein lächerlich geringer Betrag, wenn man bedenkt, was für Kosten und Unannehmlichkeiten durch eine einzige mangelhaft verpackte Sendung entstehen können.

Auf 1350 Pakete nur 5 RM Mehrkosten! Diese kleine Summe kommt wiederholt ein durch die höhere Packgeschwindigkeit, die die Packer erzielen, da sie dem festeren Papier mehr bieten und fester und schneller zufassen können als bei dem geringeren Stoff, der wesentlich vorsichtiger gehandhabt werden muß, damit er nicht bereits beim Packen einreißt.

Diese Beispiele, die Notwendigkeit der Verwendung besserer Papiere zu begründen, kann man beliebig vermehren. Die Gründe müssen aber immer der Eigenart des besonderen Falles Rechnung tragen, wenn sie wirksam sein sollen. *G. S.*

Papiermarkt in Ungarn

Die Wirtschaft steht im Zeichen arger Enttäuschung. Zu Frühjahr Beginn großangelegter Bautätigkeit, große staatliche Neuanlagen, gute Beschäftigung der Industrien, Wertpapierausgaben, dann vielversprechende gute Ernte, und das Ende ist im Herbst allgemeine Flauheit; überall fehlt das in die Bauten usw. hereingesteckte Geld, — schlechte Börse und schlechter Geschäftsgang. Mit den Bestellungen von Papier wird gespart. Die Papier verarbeitende Industrie macht sich immer schärferen Wettbewerb. Die Provinzdruckereien fischen die Aufträge in der Hauptstadt zu unmöglichen Preisen fort, die hauptstädtischen nehmen die Provinzaufträge weg und das Ergebnis ist Sinken der Preise.

Dabei leidet auch der Papierhandel. Es wird schlechteres Papier verwendet, es wird gehandelt und nach Monaten gezahlt. Dies erzeugt im Papierhandel unnatürliche Verhältnisse. So sah sich die hiesige Vertretung eines großen ausländischen Papierkonzerns veranlaßt, einen Reisenden anzustellen, dessen Aufgabe ausschließlich die Bearbeitung der Privatverbraucher am Platze und in der Provinz ist. Eine andere Gesellschaft macht in staatlichen Ausschreibungen Preise zu Eigen- bzw. Fabrikkosten, um nur jeden Wettbewerb im Keime zu ersticken. Die Papierpreise sind trotz fester Haltung infolge obiger Umstände schwankend. Die Richtpreise für den Großhandel wurden bei einzelnen Sorten etwas erhöht, doch werden je nach Kundschaft und Bestellung Nachlässe gewährt.

Gegenwärtige Richtpreise für den Großhandel (je Kilo in Pengö):

Holzfrei Kanzlei	1.15	Konzept	0.78
„ Offsetdruck	1.18	Sat. Druck, 60 g	0.76
„ Affichen	1.08	„ „ 50 g	0.76
„ Florpost, 40 g	1.38	M. glatt. Druck	0.52
Halbholzfrei besser	1.—	Couleur	0.86
„ gew.	0.92	„ schreibf.	0.88
Kunstdr. holzfrei	1.65	Bristolkarton	1.24
„ halbfrei	1.54	Postkarten weiß	1.24
Chromo	1.60	„ farbig	0.78
Bücherpapier fein	1.30	Zellst.-Aktendeckel	0.96
„ mittel	1.18	Patronenpapier	0.92
Schöpfimitation	1.34	Lösch fein	1.45
Bankpost Extra Strong	1.40	Blaupack	0.74
„ mittelf.	1.30	Graupack	0.44
„ Leinenpr.	1.34	Pergament gebleicht	1.42
Schreibmasch. S. A.	1.18	„ ungebleicht	1.38

Finnischer Papier- und Papierstoffmarkt

Finland, *Helsingfors,* 15. Oktober: Der *Zeitungspapier*markt bleibt ruhig. Die diesjährige Erzeugung der Fabriken ist verkauft, und auch von der nächstjährigen wurden schon beträchtliche Mengen abgeschlossen. Dank der zunehmenden Nachfrage für *Kraftpapier,* besonders für maschinenglattes, haben die Fabriken so viel Aufträge erhalten, daß sie wahrscheinlich bald wieder die Konvention ins Leben rufen können, die im Frühjahr dieses Jahres infolge Ueberangebots gesprengt wurde. Die Preise für einseitig glatt *Cappapier* sind etwas ermäßigt worden, weil der Wettbewerb sehr scharf ist und die Nachfrage gering. Der chinesische Markt für Cappapier ist völlig leblos. Für *Fettdicht* haben die finnischen Fabriken den Preisstand aufrecht erhalten können, obwohl skandinavische Hersteller Nachlässe gewährt haben. Die Fabriken haben Aufträge für zwei Monate.

Die Papierausfuhr im September 1927 betrug rund 31 000 t und in den ersten neun Monaten des laufenden Jahres rund 246 000 t.

Der *Zellstoff*markt ist recht flau, die Käufer beginnen aber einzusehen, daß die Preise nicht weiter weichen können. Die Preise haben sich behauptet. Für Sulfatstoff ist die Stimmung besser als für Sulfitstoff. Ausfuhr im September rund 29 000 t, wovon der größte Teil nach Groß-Britannien ging; deutscher Bezug rund 500 t Sulfitstoff und rund 2500 t Sulfatstoff.

Holzschliff: Die diesjährige Erzeugung ist nahezu ausverkauft. Die Preise für sofortige Lieferung sind sehr niedrig. Für Abschlüsse in 1928 werden etwas bessere Bedingungen erzielt. Die Ausfuhr von Holzschliff betrug (trocken gedacht) 6500 t und die Ausfuhr von Holzpappe rund 3000 t.

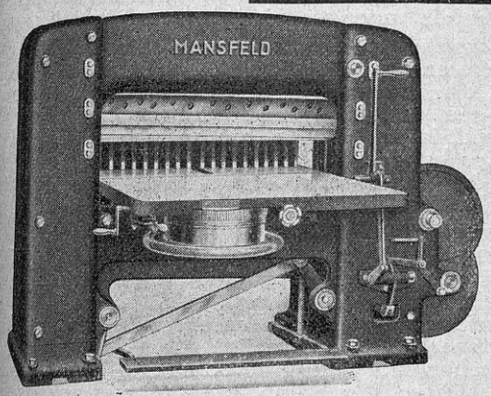
(„Pappers- och Trävarutidskrift för Finland")

Dachpappe zur Erwärmung des Gartenbodens. Die Adresse des von uns in Nr. 86 erwähnten Erfinders, Herrn Alex Wendler, lautet Charlottenburg, Richstraße 13.

Digitized by Google

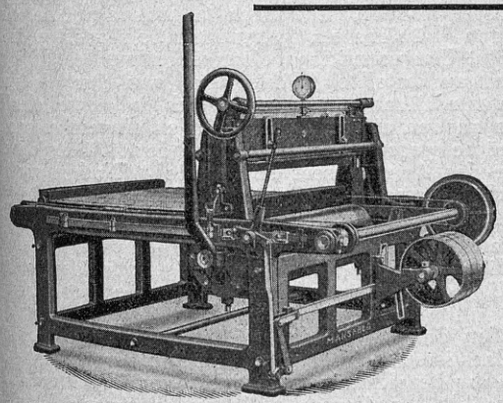
3 Neukonstruktionen

von umwälzender Bedeutung für die Papier- und Pappeverarbeitung



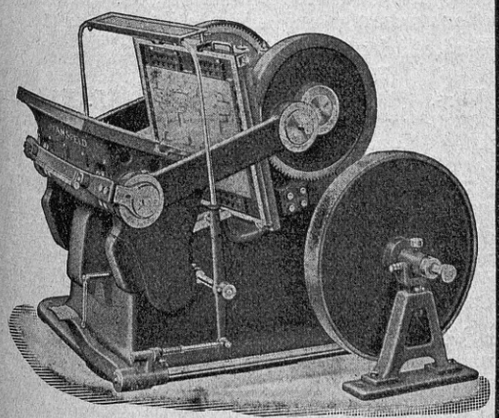
Schnellschneidemaschine „Optima“

Modell ABFD; neue geschlossene Bauart. Alle Zeit und Arbeit sparenden Einrichtungen. Maschineller Vor- und Rücklauf des Sattels, wodurch sich die Bewegung des Schnellsattels mit der Hand erübrigt. Feineinstellung, höchste Schnittgeschwindigkeit, größte Schnittgenauigkeit usw. Schnittlängen 78, 105, 115 und 130 cm. Ein ganz neuer, automatischer Vorschub ist in Vorbereitung und zum Patent angemeldet.



Patent-Umdruckpresse „Kontra-Re“

Modell STP, Patent Nr. 442078, mit gegenläufiger Karren- und Reiberbewegung mit Vor- und Rückgang unter Druck. Enorme Leistungssteigerung, ca. 30% Platzersparnis. Auf Wunsch mit Druckanzeiger zur Prüfung und Einstellung des Druckes. Für Steingrößen von 120×120 bis 150×150 cm.



Stanz-Tiegel „Odin“

Modell TP, der gleichzeitig stanzt, prägt, rillt, ritzt und perforiert. Bedeutende Vereinfachung und Steigerung der Produktion bei der Herstellung von Faltschachteln und anderen Papierwaren. Je nach Einstellung für kontinuierlichen Gang oder mit Selbstausrückung nach jeder Stanzung. Innere Rahmenweite 56×81 cm.

bringt

Verlangen Sie ausführliches Angebot

Chn. Mansfeld
MASCHINENFABRIK LEIPZIG

Briefadresse: Chn. Mansfeld, Leipzig-Paunsdorf 2
Gegr. 1861 800 Arbeiter

Hosted by Google

Papierverarbeitung · Buchgewerbe

David Stempel †

Das bereits gemeldete unerwartete Ableben dieser Persönlichkeit wirkte auch in weiten Fachkreisen erschütternd und rief lebhafte Anteilnahme hervor. Herr Generaldirektor Stempel, der Alterschef der Schriftgießerei D. Stempel AG. in Frankfurt a./M., befand sich auf einer Amerikareise, von der er vorzeitig heimkehrte, weil er sich einer Operation unterziehen mußte. In dieser Hinsicht erinnert dieser Todesfall an Hans Heenemann, den Vorsitzenden des Deutschen Buchdrucker-Vereins, dem vor drei Jahren ein ähnliches Schicksal beschieden war.

David Stempel konnte auf ein großes Lebenswerk blicken, das in etwa drei Jahrzehnten vorausschauendem und weitblickendem Schaffen entstanden ist. Die Schriftgießerei D. Stempel begann in den neunziger Jahren vornehmlich als Ausschlußgießerei; sie hat sich aber bald so entfaltet, daß sie neben die ersten Firmen aufrückte und in der Produktion mit führend wurde, sowohl was Güte der Erzeugnisse wie Leistungsfähigkeit betrifft. Ist doch im Hause Stempel die Schriftgießmaschine mehrfach verbessert und schließlich zur doppelten Schnellgießmaschine ausgestaltet worden. Der ausgedehnte moderne Industriebau in Frankfurt-Süd, der Ankauf der Ersten Ungarischen Schriftgießerei AG. in Budapest, die Matrizenherstellung für die Linotype, die Interessengemeinschaft mit der Schriftgießerei Gebr. Klingspor sind Zeugnisse von Stempels Initiative und Führereigenschaften. Letztere bewies er auch in der Kriegswirtschaft, wo fast der ganze Betrieb auf Munitionserzeugung umgestellt wurde, was leider auch ein furchtbares Explosionsunglück zeitigte. Hier, wie anderwärts oft, bewies der Verstorbene soziales Empfinden und Herzensgüte, was Arbeiterschaft und Angestellten seines Betriebes im Nachruf ehrend und dankbar hervorheben. Für gemeinnützige Bestrebungen im Fach hatte D. Stempel ebenfalls viel übrig; er förderte namentlich die Gutenberg-Gesellschaft in Mainz und stiftete dem Deutschen Museum in München die von seinem Hause durch G. Mori bewirkte Darstellung des Gusses der ersten Lettern zu Gutenbergs Zeiten. So trauert mit dem Hause Stempel auch das Buchgewerbe um einen Mann, dessen Verdienste zu Dankbarkeit und ehrendem Andenken verpflichten. *vk*

Papier-Verarbeitungs-Berufsgenossenschaft

Sektion IV Hannover

Einladung zur außerordentlichen Sektions-Versammlung am Sonntag, dem 18. Dezember 1927, vormittags 11 Uhr, in der Geschäftsstelle der Sektion in Hannover-Kleefeld, Schellingstraße 8.

Tagesordnung:

Wahl von Vertretern zur Genossenschaftsversammlung und von Mitgliedern des Sektions-Vorstandes auf fünf Jahre.

(Eine Sondereinladung *der einzelnen* Firmen findet nicht statt.)

Im Anschluß an die Einladung zur außerordentlichen Sektions-Versammlung gibt der unterzeichnete Wahlvorstand gemäß § 5 der Wahlordnung bekannt, daß die Wahl der Vertreter zur Genossenschafts-Versammlung und der Mitglieder des Sektionsvorstandes am angegebenen Ort und Tag, 11 Uhr vormittags, stattfindet. Die Wahl kann eine Stunde nach ihrem Beginne geschlossen werden. Wahlberechtigt ist jedes zur Sektion gehörige, in das Betriebsverzeichnis eingetragene Mitglied. Jedes Mitglied kann sich durch ein anderes stimmberechtigtes Mitglied oder durch einen bevollmächtigten Leiter seines Betriebes vertreten lassen.

Es sind neun Vertreter zur Genossenschafts-Versammlung und neun Ersatzmänner, ferner sieben Mitglieder des Sektionsvorstandes und sieben Ersatzmänner zu wählen.

Der Wahlvorstand unterbreitet gemäß § 7 der Wahlordnung folgenden von ihm aufgestellten *Wahlvorschlag:*

A. *Vertreter zur Genossenschaftsversammlung.*

Vertreter:

1. Fabrikbesitzer Ludwig Voss, i. Fa. Voss-Papier HG., Hannover
2. Direktor W. Klenk, i. Fa. Kunstanstalt (vorm. Gustav W. Seitz) AG., Wandsbek.
3. Fabrikbesitzer Otto Messerschmidt, i. Fa. Otto Messerschmidt, Hannover.
4. Fabrikbesitzer Peter Küstermann, i. Fa. Peter Küstermann, Hannover.
5. Fabrikbesitzer August Hölscher, i. Fa. Norddeutsche Tapetenfabrik Hölscher & Breimer, Langenhagen vor Hannover.
6. Fabrikbesitzer Karl Meyer, i. Fa. Meyer & Co., Kartonnagenfabrik, Magdeburg.
7. Fabrikbesitzer Karl Bruer, i. Fa. Greif-Werke, Goslar.
8. Fabrikbesitzer Adolf Kemna, i. Fa. Ludwig Lehnhoff, Hannover.
9. Fabrikbesitzer Richard Ernst, i. Fa. Gustav Münzel GmbH., Halle a. d. Saale.

Ersatzmänner:

1a. Fabrikbesitzer Richard Molling, i. Fa. Molling & Co., Hannover.
2a. Fabrikbesitzer Heinrich Troske, i. Fa. Troske & Co., Hannover.
3a. Fabrikbesitzer Georg Suhling, i. Fa. Casten & Suhling, Bremen.
4a. Fabrikbesitzer Carl Rahning, i. Fa. Gebr. Rahning, Bünde i. Westf.
5a. Fabrikbesitzer Karl Hummelke, i. Fa. K. Hummelke, Hannover.
6a. Fabrikbesitzer Rudolf Bruer, i. Fa. Ludw. Fr. Noltemeyer, Braunschweig.
7a. Direktor Georg Göing, i. Fa. Moll AG., Lübeck.
8a. Fabrikbesitzer Paul Mybs-Lehmann, i. Fa. Lehmann & Hildebrandt, Hamburg.
9a. Fabrikbesitzer Willy Schröder, i. Fa. C. F. Schröder, Schmirgelwerke AG., Hannov.-Münden.

B. *Mitglieder des Sektionsvorstandes*

die unter 1 bis 7 der vorstehenden Liste genannten und als deren Ersatzmänner die unter 1a bis 7a genannten Herren.

Wir fordern gemäß § 5 Absatz 2 der Wahlordnung zur Einreichung von weiteren Vorschlagslisten durch wirtschaftliche Vereinigungen von Arbeitgebern oder durch Verbände solcher Vereinigungen mit dem Hinweis darauf auf, daß nur solche Vorschlagslisten berücksichtigt werden, die spätestens vier Wochen vor dem Wahltage bei dem Wahlvorstand zu Händen des Büros der Sektion IV der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft in Hannover-Kleefeld, Schellingstraße 8, eingereicht werden. Die Stimmabgabe ist an diese Vorschlagslisten gebunden.

Die Vorschlagslisten von Vereinigungen oder Verbänden solcher Vereinigungen müssen gemäß § 7 der Wahlordnung von sämtlichen Mitgliedern unterzeichnet sein, sofern nicht die Satzung der Vereinigung oder des Verbandes bestimmt, daß die Unterschrift einzelner Mitglieder genügt. Die Unterzeichner der Vorschlagsliste haben sich auf Erfordern des Wahlvorstandes diesem gegenüber über ihre Vertretungsbefugnis auszuweisen. Die Vorschlagslisten können nach ihrer Zulassung (§ 8 der Wahlordnung) von den Wählern im genannten Sektionsbüro in der Zeit von 10 bis 12 Uhr vormittags eingesehen werden. Die vom Sektionsvorstand aufgestellte Wählerliste, aus der die jedem Mitglied zustehende Stimmenzahl ersichtlich ist, kann ebenfalls im Sektionsbüro zu den angegebenen Stunden eingesehen werden. Etwaige Einsprüche gegen die Richtigkeit der Wählerliste sind bei Vermeidung des Ausschlusses spätestens 4 Wochen vor dem Wahltag unter Beifügung von Beweismitteln bei dem Wahlvorstand zu Händen des Sektionsbüros einzulegen.

Der Wahlvorstand ist befugt, die Wahl- und Stimmberechtigung jedes Wählers bei der Wahlhandlung zu prüfen, weshalb es sich empfiehlt, einen Ausweis hierüber zur Wahlhandlung mitzubringen.

Werden außer der Vorschlagsliste des Wahlvorstandes auf gültigen Vorschlagslisten keine weiteren Bewerber vorgeschlagen, so gelten die in ihr bezeichneten Bewerber gemäß § 9 der Wahlordnung als gewählt. In diesem Falle findet die zur Vornahme der Wahlhandlung auf den 18. Dezember 1927 berufene außerordentliche Sektionsversammlung nicht statt.

Hannover-Kleefeld, den 31. Oktober 1927.

Der Wahlvorstand:

Ludwig Voß, Vors. *W. Klenk.* *P. Küstermann.*

* * *

Sektion VI, Elberfeld

Einladung zur außerordentlichen Sektionsversammlung

Gemäß §§ 27, 28 der Satzung werden die Mitglieder der Sektion VI zu der am Donnerstag, den 22. Dezember 1927, nachm. 6 Uhr, in Elberfeld, Kasinostraße, Evgl. Vereinshaus, stattfindenden außerordentlichen Sektionsversammlung ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Wahl der Vertreter zur Genossenschaftsversammlung und ihrer Ersatzmänner;
2. Wahl der Mitglieder des Sektionsvorstandes und ihrer Ersatzmänner;
3. Verschiedenes.

Elberfeld, den 3. November 1927

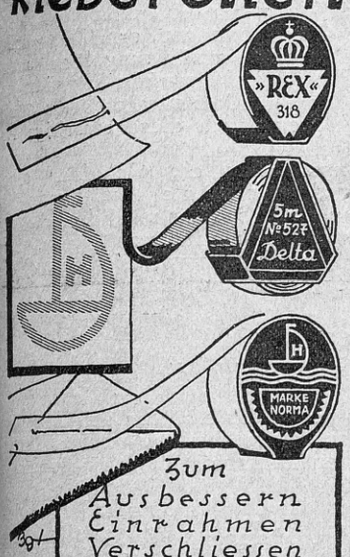
Der Vorstand der Sektion VI der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft
Friedrich Müller, Vorsitzender

Bekanntmachung betr. die Wahl von Vertretern zur Genossenschaftsversammlung und von Mitgliedern des Sektionsvorstandes auf fünf Jahre.

Im Anschluß an die Einladung zur außerordentlichen Sektionsversammlung gibt der unterzeichnete Wahlvorstand gemäß § 5 der Wahlordnung bekannt, daß die Wahl der Vertreter zur Genossenschaftsversammlung und der Mitglieder des Sektionsvorstandes am angegebenen Ort und Tag, 6 Uhr nachmittags, stattfindet. Die Wahl kann eine Stunde nach ihrem Beginne geschlossen werden. Wahlberechtigt ist jedes zur Sektion gehörige, in das Betriebsverzeichnis eingetragene Mitglied. Jedes Mitglied

Hosted by Google

Kleberollen



Zum
Ausbessern
Einrahmen
Verschliessen
Die Marken
Norma, Rex, Delta
haben
als die bestdurchdachten
den Markt erobert

Heinrich Hermann
Papierwarenfabrik
Stuttgart-Wangen 8

Bindfaden
Kordel
Sisalkordel
Günst. Quelle f. Händler
L. Helmes, Ahlen i. Westf.

MILLIMETER-
ROLLEN
BOGEN
BLOCKS

GRUNER & SOHN
FABRIK TECHNISCHER MASSPAPIERE
ITZEHOE 2-HOLSTEIN
NUR FÜR WIEDERVERKÄUFER

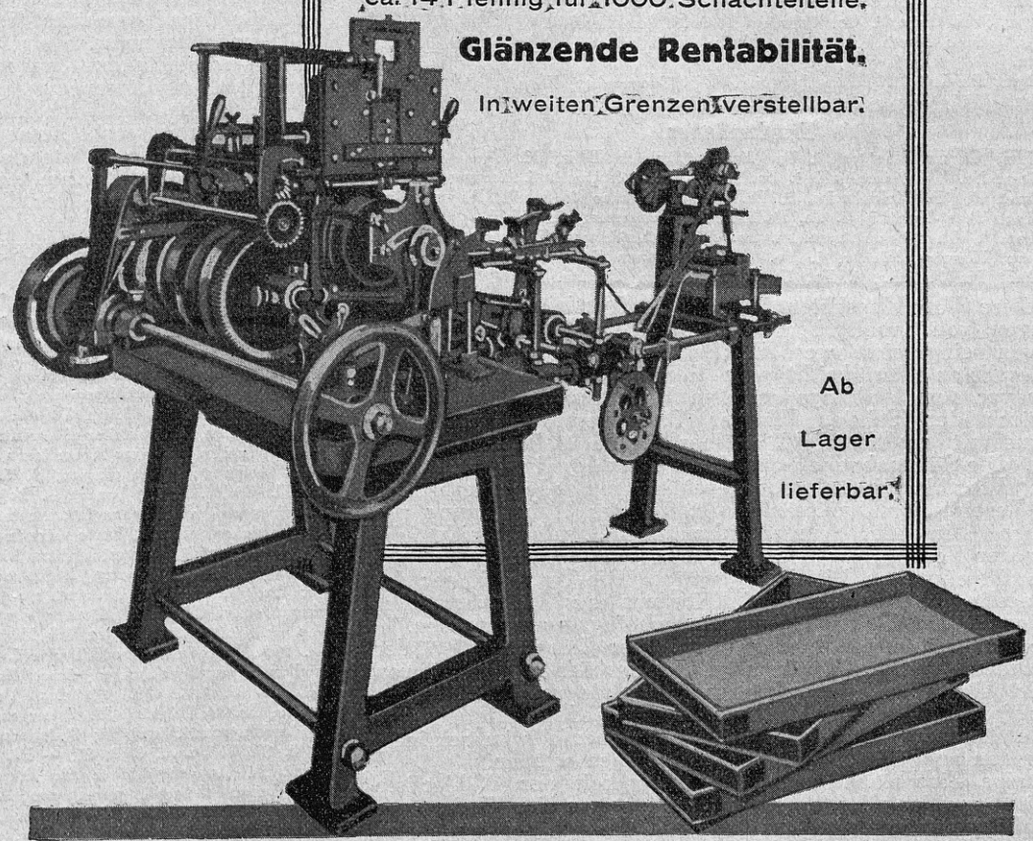
Jagenberg
vollautomatischer
4 Ecken-Hefter

Aufbrechen, Heften und
Seiten einstreichen,
alles in einem Arbeitsgang.

1 Mädchen bedient 2 Maschinen=
Leistung:
36 000 Schachtelteile in 8 Stunden.
Heftlohn:
ca. 14 Pfennig für 1000 Schachtelteile.

Glänzende Rentabilität.

In weiten Grenzen verstellbar.



Ab
Lager
lieferbar.

Jagenberg-Werke A.-G.
Düsseldorf

Wasserglas „Marke Henkel"
filtriert in allen Stärken liefern
Henkel & Cie. A.-G. Düsseldorf
chemische Produkte
A13545

Hosted by Google

kann sich durch ein anderes stimmberechtigtes Mitglied oder durch einen bevollmächtigten Leiter seines Betriebes vertreten lassen.

Es sind neun Vertreter zur Genossenschaftsversammlung und neun Ersatzmänner, ferner sieben Mitglieder des Sektionsvorstandes und sieben Ersatzmänner zu wählen. Der Wahlvorstand unterbreitet gemäß § 7 der Wahlordnung folgenden von ihm aufgestellten Wahlvorschlag:

I. *Vertreter zur Genossenschaftsversammlung:*

1. Aufsichtsratsvorsitzender Friedrich Müller, i. Fa. Friedr. Müller Söhne AG., Elberfeld.
2. Fabrikant Ernst E. Klein, i. Fa. Graphische Kunstanstalt Ernst Klein, Barmen.
3. Fabrikant Franz Holzrichter, i. Fa. Richard Holzrichter, Barmen.
4. Direktor Paul Opitz, i. Fa. Schmidt & Co. AG., Elberfeld.
5. Geschäftsführer Martin Stolzmann, i. Fa. Papierindustrie Solingen GmbH., Solingen.
6. Fabrikant Dr.-Ing. A. Soennecken, i. Fa. F. Soennecken, Bonn.
7. Fabrikant Willy Mayer-Alberti, i. Fa. M. Mayer, Koblenz-L.
8. Fabrikant Gustav Blaetgen, i. Fa. August Herbeck, Elberfeld.
9. Fabrikant Fr. Wilh. Oberhoff, i. Fa. L. Schwarze & Oberhoff, Barmen.

Ersatzmänner.

10. Fabrikant Otto Lühdorf, i. Fa. Otto Lühdorf, Elberfeld.
11. Fabrikant Max Heyder, i. Fa. Gebr. Heyder, Düren.
12. Fabrikant Dr. F. Moldehncke, i. Fa. Carl Schleicher & Schüll, Düren.
13. Fabrikant Theo Trauthig, i. Fa. Paulmann & Kellermann, Elberfeld.
14. Fabrikant Walther Schmidtmann, i. Fa. Aug. Schmidtmann, Barmen.
15. Geschäftführer Friedr. Bosch, i. Fa. B. Dondorf GmbH., Frankfurt a. M.
16. Fabrikant Paul Ruhfus, i. Fa. Fr. Wilh. Ruhfus, Dortmund.
17. Fabrikant Paul Dossmann, i. Fa. Friedr. Dossmann, Iserlohn i. W.
18. Fabrikant Willy Nolte, i. Fa. Wilh. von Lohr, M.-Gladbach.

II. *Mitglieder des Sektionsvorstandes:*

1. Aufsichtsratsvorsitzender Friedrich Müller, i. Fa. Friedr. Müller Söhne AG., Elberfeld.
2. Fabrikant Ernst E. Klein, i. Fa. Graphische Kunstanstalt Ernst Klein, Barmen.
3. Fabrikant Franz Holzrichter, i. Fa. Richard Holzrichter, Barmen.
4. Direktor Paul Opitz, i. Fa. Schmidt & Co. AG., Elberfeld.
5. Geschäftsführer Martin Stolzmann, i. Fa. Papierindustrie Solingen GmbH., Solingen.
6. Fabrikant Dr.-Ing. A. Soennecken, i. Fa. F. Soennecken, Bonn.
7. Fabrikant Willy Mayer-Alberti, i. Fa. M. Mayer, Koblenz-L.

Ersatzmänner.

8. Fabrikant Gustav Blaetgen, i. Fa. August Herbeck, Elberfeld.
9. Fabrikant Fr. Wilh. Oberhoff, i. Fa. L. Schwarze & Oberhoff, Barmen.
10. Fabrikant Dr. F. Moldehncke, i. Fa. Carl Schleicher & Schüll, Düren.
11. Fabrikant Theo Trauthig, i. Fa. Paulmann & Kellermann, Elberfeld.
12. Fabrikant Walther Schmidtmann, i. Fa. Aug. Schmidtmann, Barmen.
13. Fabrikant Heinrich Nöcker, i. Fa. Carl Lampmann Söhne, Köln-Ehrenfeld.
14. Fabrikant Paul Ruhfus, i. Fa. Fr. Wilh. Ruhfus, Dortmund.

Weitere Vorschlagslisten können durch wirtschaftliche Vereinigungen, von Arbeitgebern oder durch Verbände solcher Vereinigungen eingereicht werden. Es können jedoch nur solche Vorschlagslisten Berücksichtigung finden, die spätestens vier Wochen vor dem Wahltage bei dem Wahlvorstande zu Händen des Büros der Sektion VI der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft zu Elberfeld, Kölner Straße 20, III, eingereicht werden. Die Stimmabgabe ist an diese Vorschlagslisten gebunden.

Die Vorschlagslisten von Vereinigungen oder Verbänden solcher Vereinigungen müssen gemäß § 7 der Wahlordnung von sämtlichen Mitgliedern unterzeichnet sein, sofern nicht die Satzung der Vereinigung oder des Verbandes bestimmt, daß die Unterschrift einzelner Mitglieder genügt. Die Unterzeichner der Vorschlagsliste haben sich auf Erfordern des Wahlvorstandes diesem gegenüber über ihre Vertretungsbefugnis auszuweisen.

Die Vorschlagslisten können nach ihrer Zulassung (§ 8 der Wahlordnung) von den Wählern im Sektionsbüro in der Zeit von 10 bis 12 Uhr vorm. eingesehen werden. Die vom Sektionsvorstand aufgestellte Wählerliste, aus der die jedem Mitgliede zustehende Stimmenzahl ersichtlich ist, kann ebenfalls im Sektionsbüro zu den angegebenen Stunden eingesehen werden.

Etwaige Einsprüche gegen die Richtigkeit der Wählerliste sind bei Vermeidung des Ausschlusses spätestens vier Wochen vor dem Wahltage unter Beifügung von Beweismitteln bei dem Wahlvorstand zu Händen des Sektionsbüros einzulegen. — Der Wahlvorstand ist befugt, die Wahl- und Stimmberechtigung jedes Wählers bei der Wahlhandlung zu prüfen, weshalb es sich empfiehlt, einen Ausweis hierüber zur Wahlhandlung mitzubringen.

Elberfeld, den 3. November 1927

Der Wahlvorstand:
Friedrich Müller. Ernst E. Klein. Franz Holzrichter.

Berliner Typographische Gesellschaft

(Ständige Anschrift: W 9, Köthener Straße 33)

Der nächste Vortragsabend wird abgehalten am *Dienstag, den 13. November 1927*, abends 20,15 Uhr, im großen Saale des Buchdruckerhauses, Köthener Straße 33. Herr H. G. Kutzner vom Papierhause Flinsch bespricht *Aktuelle Papierfragen*, woran sich eine Aussprache über die Verdruckbarkeit der Papiere anschließen wird. — Mit dem Versand der Einladungen zum *48. Stiftungsfeste* am Freitag, den 2. Dezember, in den Kammersälen ist begonnen worden. Eintrittskarten (1,50 RM), soweit der Vorrat reicht, bei den Vorstandsmitgliedern.

Fracht für Papierhülsen

(Zu Nr. 87 Seite 2948)

Die Angelegenheit beschäftigt die Tarifkommission schon seit Jahresfrist, und es wäre zu begrüßen, wenn die Fracht für Papierhülsen, gleich ob Stückgut oder Wagenladungen, ermäßigt würde. Die Antragstellerin will aber nur eine Ermäßigung für Wagenladungen, was seitens der übrigen Papierhülsenfabriken nicht befürwortet wurde, nachdem den Vorteil die Antragstellerin allein hätte, während die andern Fabriken durch diese einseitige Ermäßigung geschädigt würden.

Ich weiß, daß der Tarifkommission ein Gutachten eines Spinnerkonzerns übergeben wurde, worin die Ermäßigung begrüßt wird, mit der Begründung, daß es dann möglich wäre, die Gespinste und Gewebe dementsprechend billiger zu liefern. Das ist eine Irreführung, denn die Papierhülsenpreise haben auf die Preisbildung der Textilindustrie gar keinen Einfluß.

Hülsenfabrikant

Einheitliche Schlußnoten

Im Effektenverkehr der Banken spielt die Schlußnote eine nicht zu unterschätzende Rolle. Sie dient nicht nur als Urkunde für den Käufer und Verkäufer von Effekten über den Abschluß des Geschäftes, sondern wird auch von den Banken als Unterlage benutzt, nach der die Effektenumsatzsteuer an das Finanzamt entrichtet wird.

Aus diesem Grunde hat sich der AWV (Ausschuß für wirtschaftliche Verwaltung) mit der einheitlichen Ausgestaltung der Schlußnoten befaßt. Dabei ist den Wünschen der Bankkreise Rechnung getragen worden. Es ist eine Unterscheidung durch Farben vorgesehen, die die Schlußnoten der per Kasse gehandelten Effekten von denjenigen der per Termin gehandelten Effekten äußerlich kenntlich macht; für Kassageschäfte kommt die weiße und für Termingeschäfte die grüne Papierfarbe in Frage. Kaufseite und Verkaufseite sind durch farbigen Druck unterschieden, und zwar ist für den Kauf schwarze und den Verkauf rote Druckfarbe in Aussicht genommen.

Auch der Text ist einheitlich festgelegt. Als Größe für die Schlußnoten ist das Format Din A 4 (21×29,7 cm) gewählt. Das Blatt wird in der Mitte dergestalt perforiert, daß jede Schlußnotenhälfte einschließlich des vorgesehenen Heftrandes 21×14,85 Zentimeter groß ist. Der Heftrand wird mit einer 8 cm-Lochung versehen.

Der von den Banken geprüfte Entwurf ist der Maklerkammer vorgelegt worden.

Patentliste vom 13. Oktober 1927

Mitgeteilt d. d. Büro d. Patentanw. *Dr. L. Gottscho*, Berlin SW 11, Dessauerstr. 2

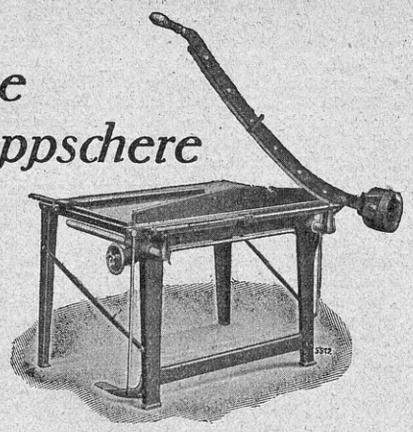
Anmeldungen. (Einspruchsfrist bis 13. Dezember 1927.) Kl. 15a, 20. I. 26 143. Intertype Corporation, New York, Brooklyn, V. St. A.; Vertreter: Dipl.-Ing. W. Massohn, Pat.-Anw., Berlin SW 68. Ablegevorrichtung für Matrizensetz- und Zeilengießmaschinen, bei welcher die Matrizen zunächst nach Zeichen getrennt und dann beim Durchlaufen eines besonderen für jedes Schriftzeichen vorhandenen Kanales nach Arten gesondert werden. 9. 5. 25. V. St. A. 8. 8. 24. — Kl. 15a, 25. C. 39 368. Carl Christel, Taucha b. Leipzig. Maschine zum Reinigen der Matrizen von Matrizensetz- und Zeilengießmaschinen, bei welcher die Matrizen durch die Ansätze einer endlosen Kette einzeln einem Matrizen-Sammelkanal entnommen und durch die Reinigungsvorrichtungen hindurchgeführt werden. 27. 2. 26. — Kl. 15a, 25. S. 75 776. Max Sadowsky, Berlin SW 61, Johanniterstr. 12. Reinigungsvorrichtung für die Matrizen von Matrizensetz- und Zeilengießmaschinen, bei der die Matrizen durch ein endloses Band oder dergleichen einem Behälter entnommen und durch die Reinigungsvorrichtungen der Maschine geführt werden. 18. 8. 26. — Kl. 15b, 2. N. 26 554. Thomas Nissen, Berlin C 54, Weinmeisterstraße 14. Verfahren zur Herstellung von Druckformen durch Prägen von Metallrasterfolien. 30. 10. 26. — Kl. 15d, 27. A. 39 699. American Type Founders Company, Jersey, V. St. A.; Vertreter: Dr. G. Döllner, M. Seiler und E. Maemecke, Pat.-Anwälte, Berlin SW 61. Bogenanlegevorrichtung für Zylinderschnellpressen mit hin und her gehendem Bett. 5. 8. 22. V. St. A. 5. 8. 21. — Kl. 15d, 27. K. 100 923. Kleim & Ungerer, Leipzig-Leutzsch. Antriebsgestänge für die Bogenausrichtevorrichtung an einem mit aufklappbarem Unterteil versehenen Anlegetisch einer Druckpresse. 22. 9. 26. — Kl. 15d, 42. K. 100 543. Joseph Krell, Berlin-Pankow, Breite Str. 16. Adressendruck- oder ähnliche Druckmaschine; Zus. z. Pat. 430 625. 26. 8. 26. — Kl. 15d, 53. G. 68 311. Josef Grünberg, Berlin W 10, Stülerstr. 13. Druckpresse zur Herstellung von künstlerischen Drucken und Prägungen. 24. 9. 26. — Kl. 15d, 53. G. 68 331. Josef Grünberg, Berlin W 10, Stülerstr. 13. Druckpresse zur Herstellung von künstlerischen Drucken und Prägungen; Zus. z. Pat. 412 570. 29. 9. 26. — Kl. 15d, 53. G. 68 332. Josef Grünberg, Berlin W 10, Stülerstr. 13. Druckpresse zur Herstellung von künstlerischen Drucken und Prägungen; Zus. z. Pat. 412 570. 30. 9. 26. — Kl. 15e, 1. S. 70 302. Georg Spieß, Leipzig, Zschochersche Str. 78. Falzmaschine. 5. 6. 25. — Kl. 15l, 6. I. 31 150. Hans Johnen, Berlin-Pankow, Borkumstr. 5. Mittel zum Reinigen von Drucktypen, insbesondere von Schreibmaschinentypen. 11. 5. 27. — Kl. 54b, 1. F. 61 759. Firma R. Ernst Fischer & Co., GmbH., vorm. Hermann Lütke, Berlin O 17, Gr. Frankfurter Str. 137. Trockenkette für Briefumschlagmaschinen und ähnl. Maschinen. 20. 7. 26. — Kl. 54c, 1. L. 65 016. Jacob Lumpp, Tübingen. Trockenvorrichtung für vom Wickeldorn einer Papierhülsenwickelmaschine abgestoßene Hülsen. 1. 2. 26. — Kl. 54d, 4. St. 40 381. Jacob Steinberg, München, Gabelsberger Str. 28. Heftmaschine mit rotierenden Stauchkörpern. 11. 12. 25. — Kl. 54d, 4. St. 41 304. Jacob Steinberg, München, Gabelsberger Str. 28. Heftmaschine mit geriffelten Stauchrädern oder ähnlichen Stauchmitteln. 22. 7. 26. — Kl. 81a, 7. A. 45 686. The Automat Molding and Folding Company, Toledo, Ohio, V. St. A.; Vertreter: H. Heimann, Pat.-Anw., Berlin SW 61. Vorrichtung zum stetigen Zuführen der Papierbahn und Abtrennen der einzelnen Papierlängen, insbesondere an Einwickelmaschinen. 10. 8. 25. — Kl. 81b, 2. I. 26 952. Jagenberg-Werke Akt.-Ges., Düsseldorf, Himmelgeisterstr. 107. Etikettiervorrichtung für nacheinander der Etikettierstelle zuzuführende Gegenstände. 3. 12. 25.

Hosted by Google

ADDRESSOGRAPH

Original-Addressograph-Adressiermaschinen
ca. 25 Modelle — besonders für:
Propaganda, Gehalt, Lohn,
Expedition, Inkasso, Statistik
Mit Stundenleistungen von 1000 bis 9600 Drucken.
Höchstleistungsmaschinen mit automatischen An- u. Ablage
Addressograph G.m.b.H., Berlin W30, Motzstr. 31/32

Diese billige Pappschere für RM 335.–



sollten Sie sich nun auch anschaffen

Sie erhalten dafür eine Maschine, die Ihnen bei niedriger Geldanlage hohen Gewinn bringt. Trotz der Billigkeit ist die Pappschere vollkommen aus Eisen und Stahl gebaut, besitzt ganz vorzügliche Messerlagerung, prima Messer, zurückklappbaren Schmalschneider und andere wesentliche Vorteile, die das Arbeiten sehr erleichtern und beschleunigen. Nur großzügig angelegte Massenherstellung ermöglicht diese Höchstleistung im Pappscherenbau, für wenig Geld eine so erstklassige Maschine zu liefern.

Dabei beschränkt sich das Arbeitsgebiet dieser Pappschere nicht nur auf Papier, Karton und Pappe, auch zahlreiche andere Materialien und Werkstoffe können, soweit sie überhaupt mit einem Messer schneidbar sind, damit bearbeitet werden; ich erwähne nur Leder, Kunstleder, Linoleum, Wachstuch, Filz, Watte, Tuche, Furniere, Spanholz, Gummitafeln, Asbest, Bleche, Aluminium, Zelluloid, Galalith, Cellophan u. a. Diese überaus vielseitige Verwendungsmöglichkeit erhöht den praktischen Wert der abgebildeten Pappschere ganz beträchtlich.

Bitte verlangen Sie ausführliches Angebot Nr. 54

KRAUSE

KARL KRAUSE LEIPZIG C1 / ZWEINAUNDORFER STR. 59

Papierverarbeitungswerk Morgenau G.m.b.H.

Tel: Ring 9541 Breslau 8

Durchschlagpost

26 bis 45 g, maschinenglatt und satiniert

Spezialität der

P N J G

Papierfabriken Julius Glatz

Neidenfels Rheinpfalz

W. J. PETERS & Cie
KÖLN-GRÖSSTE RODENKIRCHEN
PAUSLEINENFABRIK DEUTSCHLANDS
liefert

Pausleinen

und zwar in den bekannten Marken:

PERFEKT
MONOPOL
PROGRESS
REGINA
(weisses Pausleinen)

in allen gangbaren Breiten, in gleich hervorragender Güte und Transparenz wie vor dem Kriege.

Alleinvertreter für Österreich und die Tschecho-Slowakei

ARTHUR FLEISCHER, WIEN I, SCHOTTENRING 33
EXPORT-IMPORT TELEGR: PAPIERFLEISCHER

Hosted by Google

Erteilungen. Kl. 15a, 14. 451 738. Unter-Harnscheidt, Langebrück b. Dresden. Typenmagazin, bei dem die Typen durch Kanäle entsprechend der Entnahme der jeweils vordersten allmählich hindurchwandern. 16. 11. 24. U. 8631. — Kl. 15a, 26. 451 858. Technik GmbH., Berlin SW 48, Wilhelmstr. 118. Kombinationsstab für den Zwischenrahmen bei Registrierstreifen-Lochmaschinen für Einzelletterngieß- und Setzmaschinen. 11. 6. 25. T. 30 463. — Kl. 15b, 8. 451 808. Frau Mary Jane Ferguson Soane, Arthur Henry Soane und Usher-Walker, Limited, London; Vertreter: Dipl.-Ing. Dr. W. Karsten und Dr. C. Wiegand, Pat.-Anwälte, Berlin SW 11. Einfärbe- oder Farbverteilungsvorrichtung für lithographische und andere Zwecke. 2. 10. 25. S. 71 692. England 15. 10. 24. — Kl. 15d, 42. 451 739. The American Multigraph, Company, Cleveland, V. St. A.; Vertreter: W. Zimmermann und Dipl.-Ing. E. Jourdan, Pat.-Anwälte, Berlin SW 11. Aus einer Metallplatte gestanzter Druckstreifenträger mit durchlaufenden Wellen und aus den Wellen ausgestanzten und hochgebogenen Vorsprüngen. 4. 3. 26. A. 47 178. — Kl. 15e, 5. 451 591. Georg Spieß, Leipzig-Plagwitz, Zschochersche Str. 78. Bogenzuführvorrichtung für Druckmaschinen, Falzmaschinen und dergleichen. 17. 11. 25. S. 72 289. — Kl. 57d, 7. 451 628. Theodor Dittmann, Neumünster. Verfahren, Autotypien herzustellen; Zus. z. Pat. 450 708. 28. 6. 28. D. 51 142.

Zurücknahme. Kl. 15l, 4. G. 66 602. Schablonenblatt für Vervielfältigungszwecke. 23. 12. 26.

Löschungen. Kl. 15b, 1, 422 245. — Kl. 15d, 12, 443 398. — Kl. 15d, 25, 362 435. — Kl. 15h, 2, 377 126.

Lackierte Plakate reinigen

Bessere Plakate werden, um die Wirkung der Druckfarben zu erhöhen und um dem Plakat längere Werbedauer zu verschaffen, lackiert. Die Lackschicht schützt das Plakat auch vor schädlichen Einflüssen.

Lackierte Plakate werden gewöhnlich als abwaschbar bezeichnet, jedoch ist darunter kein Abwaschen mit nassem Lappen zu verstehen, denn selbst mit bestem Lack ausgeführte Lackierung würde durch solches Waschen blind, und der Staub würde sich nachdem um so fester ansetzen.

Bei längerem Aushängen der Plakate verliert die verhältnismäßig dünne Lackschicht infolge Einwirkung von Luft und Licht an Widerstandsfähigkeit, sie muß deshalb schonend gereinigt werden. Druckereien, die sich ihre Kunden erhalten möchten, sollten bei Ablieferung lackierter Plakate darauf hinweisen, daß bei Beginn der Reinigung die Lackschicht zunächst mit einem Staubwedel von Staub befreit werden muß. Erst dann wird die Lackschicht mit einem mäßig feuchten Schwamm überzogen, für stärker beschmutzte Stellen kann der feuchte Schwamm mit guter Seife leicht bestrichen werden. Nachdem wird das Plakat mit einem feinen Wolläppchen abgerieben. Die auf diese Weise gesäuberten Plakate behalten ihren Glanz und können dann auf längere Zeit wieder ihrem Zweck dienen. *F. K.*

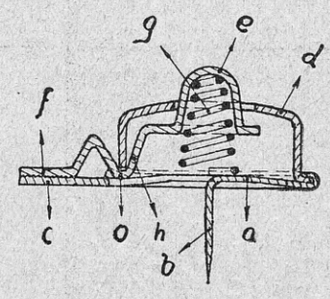
Seitenzahlen in Geschäftsbüchern. Es ist in den letzten Nummern dieser Zeitung wiederholt über das sogenannte Paginieren und Foliieren der Geschäftsbücher geschrieben worden, und auch früher sind schon Vorschläge zur Beseitigung der Irrtümer durch die Stärkenangabe nach Blatt oder Seiten gemacht. Es gibt aber einen einfachen Weg, um allen Irrtümern aus dem Wege zu gehen, und zwar den, daß man alle Geschäftsbücher, ohne Rücksicht, ob sie übergehende oder einseitige Liniaturen enthalten, fortlaufend mit Seitenzahlen versieht, also paginiert. Es bleibt sich doch ganz gleich, welche Seitenzahl oben rechts und links steht, die Hauptsache ist, daß überhaupt eine dasteht und diese beim Uebertragen in andere Bücher auch richtig vermerkt wird. Der Buchhalter wird es im Gegenteil praktischer finden, wenn er zum Beispiel bei einem übergehenden Schema links zum Beispiel Seitenzahl 5 und rechts 6 hat, er ersieht dann gleich aus der notierten Seitenzahl, ob der betreffende Posten richtig im Soll oder Haben verbucht ist. Wenn sich diese Art der Seitenzählung einführt, dann kann man auch ruhig die Stärke von Geschäftsbüchern nach der Zahl der Seiten wünschen, denn bei einseitigen Liniaturen erhält dann der Verbraucher die richtige Anzahl, aber auch dem Besteller eines übergehenden oder zweiseitigen Schemas geschieht sein Recht, denn er erhält die gewünschte Seitenzahl im Buche. Vielleicht äußern sich mal einige maßgebende Geschäftsbücherfabrikanten über diesen Punkt.

A. Heinze, Quedlinburg.

Zusammenschluß in der dänischen Tapetenindustrie. *A.-S. De Forenede Tapetfabriker* bildete sich in Kopenhagen mit 560 000 Kr. Aktienkapital, davon 100 000 Kr. in Vorzugsaktien, durch Zusammenschluß von drei Kopenhagener Firmen, wodurch man die Wettbewerbsfähigkeit in Preisen und Auswahl mit dem Ausland und die Ausfuhrmöglichkeit (bisher schon nach Norwegen, Schweden, England, Holland, Schweiz, Italien, Aegypten, Brasilien) steigern will: *C. Krügers Tapetfabrik* (1871 gegründet und, seit Fraenckels aufhörte, Dänemarks älteste, seit 1917 in einem Neubau auf Amager, Kirkegaardsvej, wo die Herstellung vereinigt werden soll); *Tapetfabriken Danmark* (H. Ohl), die, 1910 errichtet auf Amager, Tycho Brahes Allee, schon die größte dänische geworden ist; und die Großhandlung *Dansk Tapet A.-S.* (Aktienkapital 20 000 Kr., Dir.: J. G. Lannöe). Direktor wird H. Ohl, den übrigen Vorstand bilden Ing. Wm. Konow (bisher Inhaber von Krüger) und Rechtsanwalt Aage Park. — Außerhalb des Zusammenschlusses stehen die Fabriken Harboe in Odense, „Fiona" in Faaborg und Dahl in Ballerup. *bg*

Klemmvorrichtung zum Aufhängen von Blättern und dergl.

Die neue Klemmvorrichtung dient zum Aufhängen von Blättern und dergleichen, die des öfteren ausgewechselt werden müssen, wie dies z. B. für das tägliche Aushängen von Zeitungen, Zetteln an schwarzen Brettern usw. der Fall ist. Bei den bisher bekannten Klemmvorrichtungen dieser Art, deren Unterlage eine Heftzwecke bildet, muß der aufzuhängende Gegenstand zwischen die Klemmteile eingeschoben werden, wodurch bei dünnen Blättern ein Einreißen des Blattrandes leicht eintreten und ein Lockern der Heftnadel bei der Befestigung an einer Wand eintreten kann.



Bei der neuen Klemmvorrichtung erfolgt ein schnelles und bequemes Oeffnen der Klemmzungen durch Druck auf eine druckknopfartige Erhöhung des einen Schenkels des Klemmhebels, die aus dem als Gehäuse ausgebildeten Oberteil der Klemmvorrichtung herausragt. Zu diesem Zwecke besteht die Klemmvorrichtung aus einer tellerförmigen Unterlage *a*, die zwecks sicheren Aufliegens ihrer Umfangskante nach innen gewölbt und zur Verbindung des als Gehäuse ausgebildeten Oberteils *d* am Umfange umgebördelt ist. Die Unterlage weist ferner eine aus ihr herausgestanzte oder eingenietete Heftnadel *b* und an einer beliebigen Stelle des Umfanges eine auf ihrer Endfläche oben aufgerauhte Zunge *c* auf. Der eine Schenkel *f* des Klemmhebels *h* ist als Klemmzunge, der andere Schenkel *e* als druckknopfartige Erhöhung ausgebildet. Der Klemmhebel *h* ist in einem Ausschnitt *o* des Gehäuses *d* drehbar gelagert. Die ebenfalls mit Aufrauhungen versehene untere Fläche des Klemmhebels *h* wird durch eine zwischen der druckknopfartigen Erhöhung des Schenkels *e* und der Unterlage *a* angeordnete Feder *g* auf die Klemmzunge *c* des Tellers *a* gedrückt. Das Oeffnen der Klemmvorrichtung erfolgt durch Druck auf die aus dem Gehäuse *d* herausragende, zweckmäßig über der Heftnadel *b* angeordnete druckknopfartige Erhöhung des Schenkels *e*. Die Befestigung der Klemmvorrichtung an einer Wand oder dergleichen geschieht durch Eindrücken der Heftnadel *b*, dabei eignet sich die Klemmvorrichtung sowohl für die Befestigung auf Holz- als auch auf Steinwänden, da der zum Anheben des Klemmhebels erforderliche Druck beständig senkrecht auf die Heftnadel wirkt. (D. R. P. 438 971, Kl. 11e, *Josef Kaußen, Stolberg-Mühle* b. Aachen.) —ss

Berliner Altpapiermarkt

(Eigenbericht)

Obwohl sonst zum Herbst auch im Altpapiermarkt lebhafte Tätigkeit vorhanden ist, ist diesmal das Geschäft weit ruhiger. Es scheint doch, daß manche Fabriken in einzelnen Spezial-Sorten nicht genügend beschäftigt sind. Während Hanfpapier-Sorten weiter still liegen, herrscht nach Lederpappenabfällen lebhafte Nachfrage. Auch gemischte und Druckereiabfälle liegen ruhig; desgleichen orig. Akten. Der Geldeingang läßt sehr zu wünschen übrig.

Die ungefähren Waggon-Einkaufspreise des Altpapier-Großhandels sind folgende:

	RM.
weiße, holzfreie Späne	28.–/30.–
weiße, holzhaltige Späne	10.–/11.–
weiße Akten und Skripturen	11.–/12.–
Orig. Akten und Skripturen, hartdeckelfrei	9.50/10.–
Schwerdruck	5.50/5.75
gebündelte Zeitungen	6.20/6.50
Lederpappenabfälle	7.50/8.–
Kartonnagen- und Druckereipapierabfälle	5.–/5.50
gemischte Papierabfälle	4.–/4.25
helle Hanfpapierabfälle	8.50/9.–
dunkle Hanfpapierabfälle	7.50/8.–

alles je 100 kg in Preßballen, in Säcken oder gebündelt, frei Waggon Groß-Berlin geliefert, bei sofortiger Barzahlung.

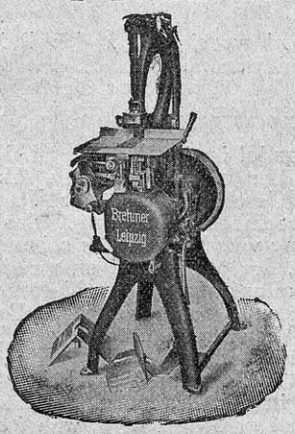
Für Sonder-Sorten und kollergangfertige Abfälle sind die Preise entsprechend höher.

Werbung des deutschen Buchbinderhandwerks. Am 1. November 1927 setzte die auf dem Bundestag der Buchbinderinnungen beschlossene Werbung einheitlich in ganz Deutschland ein.

Im dänischen Lithographengewerbe waren Anfang September bei Mitgliedern der Lithographeninnung beschäftigt: 35 Lithographen, 178 Drucker und 24 Schleifer (davon 19 bzw. 121 und 18 in Kopenhagen). Ihr Durchschnitts-Wochenlohn war: Lithographen 69,58 (in der Hauptstadt 74,79), Drucker 70,21 (75,58), Schleifer 61,56 (63,78) Kr. Nicht mitgerechnet sind Oberlithographen, akkordgelohnte Lithographen und Faktoren. *bg*

Hosted by Google

11000 BREHMER MASCHINEN



allein nach diesem Modell geliefert!!!

UNIVERSAL

Broschüren- und Block-Drahtheftmaschine Nr. 7½

für Falz-Heftung von beiden Seiten und seitliche Heftung bis 23 mm Dicke

GEBRÜDER BREHMER
LEIPZIG-PLAGWITZ
Draht- und Faden-Heftmaschinen, Falzmaschinen

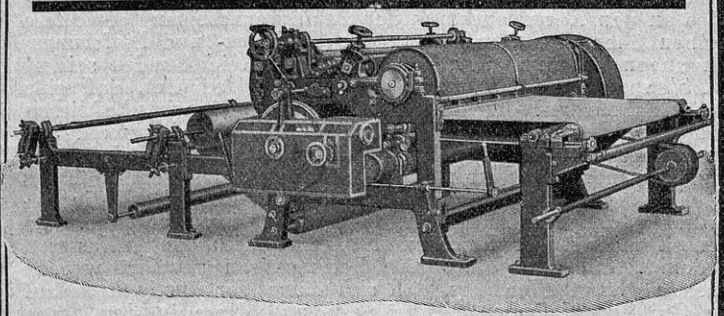
Wir unterhalten eigenes Verkaufsbüro und Reparaturwerkstätte unter der Firma (A 6278
Papyrus Maschinenhandelsgesellschaft m.b.H.
für Berlin u. Umg.: Berlin S 14, Stallschreiberstr. 24-25
für Westdeutschland: Düsseldorf, Borsig-Straße 17
für Süddeutschland: Stuttgart, Rosenbergstr. 111-113

EMIL KLINKWORT, HAMBURG
hält wieder am Lager:
Feinste englische weiße und farbige Seidenpapiere, Carbon-Rohseiden, Kopierpapiere Patent Stout-Buff-, Typewriter Banks, Extra Strongs, Postlip, Lösch- und Filtrierpapiere.
A 14857 *Japanische Seiden- und Vellumpapiere.*

liefert **prompt** und **preiswert** mit **hohem Rabatt** an Wiederverkäufer **frachtfrei** innerhalb Deutschlands
August Neustätter, Papierwarenfabrik, München 2 P
Muster und Preislisten stehen gratis zu Diensten
Beachten Sie gefl. meine neue Briefadresse: München II Brieffach P

Aktiengesellschaft für Cartonnagenindustrie
Dresden-N. 6 — Abt. Maschinenbau

Einfach-rotierende Längs- und Querschneide-Maschine Nr. 134



Zum Längs- und Querschneiden von Papier, Karton und Wellpappe in Rollen bis zu 1200 mm Durchmesser! Arbeitsbreite von 1000 bis 1600 mm! — **Bogenlänge von 50 bis 2000 mm einstellbar! Absolut genauer, tadelloser Scherenschnitt!** — Höchste Leistung, bis **200 Schnitte pro Minute!** Einfache, solide Konstruktion, leichte Bedienung, ruhiger Gang! — Sonder-Einrichtungen: Auffangtisch; Aufrollung für längsgeschnittene Rollen, sowie Rilleinrichtung! Verlangen Sie Prospekt und Angebot!

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Die Forderungen des Schreibwaren-Einzelhandels

Aus dem Büro des ersten Bundesvorsitzenden des Reichsbundes Deutscher Papier- und Schreibwarenhändler E. V., *Arthur Guthke*, Berlin-Neukölln, Weisestraße 41-42, geht uns die folgende Erwiderung auf die Ausführungen des Herrn *Paul Perss* in Nr. 89 der Papier-Zeitung zu:

Der Papier- und Schreibwarenhandel ist im Reichsbund Deutscher Papier- und Schreibwarenhändler E. V. organisiert. Es ist nicht recht ersichtlich, warum der Geschäftsführer der Vereine der Geschäftsbücher- und der Schreibheftefabrikanten das in seiner Zuschrift an die Papier-Zeitung verschweigt. Es sei darum erwähnt, daß es der Reichsbund ist, der auf Grund entsprechender Hauptversammlungsbeschlüsse allerdings eigene Lieferungs- und Zahlungsbedingungen zur Benutzung durch seine Mitglieder aufgestellt hat, die nach Lage der Verhältnisse unter allen Umständen aufrecht erhalten werden müssen.

Zunächst wird wohl kaum ein Lieferant unseres Faches tatsächlich ein geringeres Zahlungsziel in der Gegenwart für durchführbar halten, als es vom Reichsbund gefordert wird, wobei ausdrücklich darauf verwiesen werden muß, daß die volle Inanspruchnahme des in der Vorkriegszeit fachüblich gewesenen Zahlungszieles noch nicht gefordert worden ist. Von seiten der gelegentlich der letzten Messe in Leipzig versammelten Fabrikanten beider Gruppen wurde versichert, daß das Entgegenkommen der Lieferanten mit Rücksicht auf die äußerst schwierigen Verhältnisse vielfach über die Reichsbundbedingungen hinausgehe. Der Grund hierfür liegt in den auch in der Zuschrift des Vertreters der Fabrikantengruppen zutreffend gekennzeichneten schwierigen gegenwärtigen Verhältnissen des Einzelhandels. Wenn darauf verwiesen wird, daß dem Fachhandel ständig Bareinnahmen zufließen, so wird vergessen, daß die Umsätze im Papier- und Schreibwarenfache gegenüber der Vorkriegszeit ganz erheblich zurückgegangen sind. Außerdem besteht aber die unbestreitbare Tatsache, daß der Einzelhandel bei seinen Lieferungen an größere Verbraucher, die nicht über den Ladentisch gehen, größtenteils ein wesentlich ungünstigeres Zahlungsziel zugestehen muß, als in den Reichsbundbedingungen für den Fachhandel selbst verlangt wird. Der Herr Einsender übersieht bei seiner Darstellung vollkommen, daß je nach der Größe der einzelnen Fachgeschäfte tausend bis zweitausend verschiedene Artikel geführt werden müssen, die eine ganz verschiedene Umschlagszeit haben. Das Zahlungsziel muß sich selbstverständlich in Uebereinstimmung mit den in der Branche üblichen Umschlagsverhältnissen befinden, ein Grundsatz, dessen Richtigkeit von Lieferantenseite nicht bestritten werden kann und der heute unter den erschwerten Verhältnissen in weit höherem Maße Geltung haben muß als in der Vorkriegszeit, wo er von den Fabrikanten als selbstverständlich angesehen wurde. Es wird im Fachhandel mit allen Mitteln an einer Steigerung der Umschlagsgeschwindigkeit gearbeitet, aber auch dann wird sich an der Grundsätzlichkeit des Standpunktes des Reichsbundes in der Frage des Zahlungszieles nichts ändern.

Wenn seit dem 8. November 1926 auf das seitens des Reichsbundes an den Kartellausschuß der Papierverarbeitung gerichtete Schreiben über eine Neufassung der Zahlungs- und Lieferungsbedingungen im Sinne der Vorschläge des Reichsbundes seither nur Ablehnungen erfolgten, so beweist das lediglich, daß eine Rücksichtnahme auf die Zeitumstände und die wirtschaftlichen Verhältnisse des Einzelhandels auf der Gegenseite wohl aus Gründen der Verbandsdisziplin für untunlich gehalten wird. Abwegig ist insbesondere auch die Behauptung des Geschäftsführers der genannten Fabrikantenverbände, daß der Reichsbund die Gewährung günstigerer Bedingungen an Grossisten ablehne. Im Gegenteil vertritt der Reichsbund nachdrücklich die Auffassung, daß dem Großhandel günstigere Bedingungen gewährt werden müssen, verlangt allerdings, daß sich diese Vergünstigungen auf echte Großhandelsfirmen beschränken und diese in den Stand setzen, dem Einzelhandel die gleichen Bedingungen einzuräumen, wie sie diesseits von den Fabrikanten gefordert werden.

Wenn in der erwähnten Zuschrift insbesondere auf die Forderung des Reichsbundes nach Unterlassung direkter Verbraucherlieferungen seitens der Fabrikanten Bezug genommen wird, so kann darauf verwiesen werden, daß bei der Eigenart der Verhältnisse im Papier-Einzelhandel derartige Forderungen selbstverständlich erscheinen müssen, die denn auch von der größeren Zahl der führenden Fachfirmen für durchaus berechtigt gehalten und anerkannt werden. Es ist hier nicht der Ort, auseinanderzusetzen (zum wievielten Male?), daß eine Teilung der wirtschaftlichen Aufgaben zwischen Industrie, Groß- und Einzelhandel gewissermaßen naturgegeben ist. Wenn aber einzelne Fabrikanten direkte Lieferungen in verstärktem Maße aufnehmen, so werden sie mit einem Rückgang ihres Umsatzes beim regulären Fachhandel zu rechnen haben. Die Sorge um die Aufrechterhaltung seiner Existenz zwingt den Fachhandel dazu, sich von solchen Firmen abzuwenden, die für seine Interessen nicht das nötige Verständnis aufbringen wollen. Diese letztere Frage bedurfte um so weniger einer öffentlichen Erörterung, als sie gerade zur Zeit Gegenstand der Beratung zwischen dem Verein Deutscher Geschäftsbücherfabrikanten und dem Reichsbund ist. Es ist ungewöhnlich, bei solcher Lage der Dinge eine überflüssige Flucht in die Oeffentlichkeit anzutreten.

Mit Vergnügen quittiert der Reichsbund die Auffassung des Geschäftsführers der beiden Fabrikantenverbände, daß die Ueberbrückung der bestehenden, natürlichen Gegensätze durch gütliches Einvernehmen möglich sei. Es muß aber mit Bedauern festgestellt werden, daß die Veröffentlichung des Geschäftsführers der beiden Verbände im Gegensatz zu einer von ihm kürzlich dem Reichsbund gegenüber abgegebenen schriftlichen Erklärung den Eindruck erweckt hat, als ob der benötigte gute Wille auf der Fabrikantenseite nur in begrenztem Umfange vorhanden sei.

Eigenartige Werbungen für „Matador" Füllfederhalter. Die Werbeabteilung der „Matador" Füllhalter-Fabrik *Siebert & Löwen, Elberfeld,* brachte einen neuen Gedanken zur Ausführung, der seinen Zweck, die Vorübergehenden an das Schaufenster zu fesseln, nicht verfehlt. Die Firma stellte ihren Wiederverkäufern

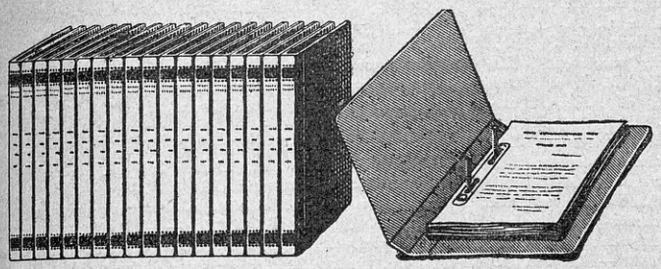
ein Sonderschaufenster zusammen, in dem außer den Ausstattungsgegenständen: einem riesengroßen Füllfederhalter, kleinen Füllfederhalterschachteln usw., auch ein Kasten aufgestellt war, in dem sich sieben Schildkröten befanden. Jede dieser Schildkröten trug einen Buchstaben des Wortes „Matador". Ein großes Schild forderte die Beschauer auf festzustellen, welches Wort man aus diesen wandelnden Buchstaben bilden könne. Der erste, der feststellen konnte, daß sich die Tiere in der Reihenfolge des Wortes „Matador" aufgestellt hatten, konnte einen „Matador"-Füllfederhalter gewinnen. Der Firma Siebert & Löwen wurden von ihren Kunden zahlreiche Anerkennungen über die wirkungsvolle Werbung zuteil. Unser Bild zeigt ein derartig ausgestattetes Schaufenster.

Stiftung zur Ausbildung jugendlicher Buchhändler. Verlagsbuchhändler Dr. h. c. Eduard Urban in Berlin hat zum Gedächtnis an seinen im jugendlichen Alter von 19 Jahren am 25. Juli 1926 bei Landa in Baden auf der Heimfahrt von den Sommerferien zu seiner Arbeitsstätte tödlich verunglückten Sohn Peter eine Stiftung errichtet, deren Erträgnisse zur Ausbildung junger Buchhändler verwendet werden sollen. Die Stiftung trägt den Namen „Peter-Urban-Stiftung.". Das Stiftungskapital beträgt 60 000 RM. Die Verwaltung der Stiftung soll vom Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig geführt werden. Aus den Zinsen des Kapitals sollen alljährlich Buchhändler-Lehrlingen zur gründlichen Erlernung ihres Berufes Beihilfen von je 600 RM gewährt werden. Die erste Verteilung hat noch im Jahre 1927 zu erfolgen. —n

Ersatz für Zedernholz? Aus Turkestan kommt die Meldung, daß man dort einen großen Bestand der „Archa" entdeckt hat, welches Holz sich für die Bleistiftfabrikation eignen soll. Im Automobilverkehr könne man diese Holzbestände zu annehmbaren Preisen der Bleistiftfabrikation zuführen. b.

Hosted by Google

Der aufrecht stehende Schnellhefter

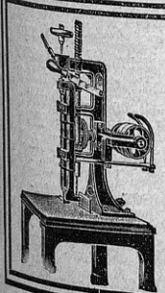


D. Reichs-Patent. **Leitz-Stehhefter.** Versch. Ausführungen
Harter Einband — Biegsame Aufreihspiralen
Louis Leitz, Feuerbach (Württ.)

Salizyl
Echt Pergament in Bogen
Butterbrotpapiere
Kreppklosettpapiere
Rollen-Einschlagpapier
für Abreißapparate

Unser Wortzeichen verbürgt Qualität

TILGNER & CO.
Papierrollenfabrik Plauen i. V.



Papier-Bohrmaschinen
zum Bohren von dünnem Papier, Karton, Pappen usw. in Stößen bis 50 mm Höhe, speziell für Kalender, Notizblocks, sowie mit extra großer Ausladung zur Leitzordner-Fabrikation.

Wilh. Maul jr., Dresden-A. 27
Maschinenfabrik
Export nach allen Ländern.

GREIF-WERKE · GOSLAR A/H.

Frostgefahr! Darum rechtzeitig Bedarf decken!

A 14431

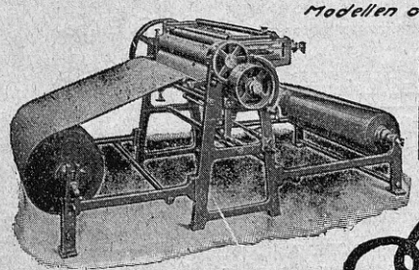
Für Wiederverkäufer u. Exporteure

Zigarren- u. Zigaretten-Etuis
aus Pappe, in Leder-Imitation (Krokodil, Rindleder u. Alligator), farb. sortiert liefern in tadelloser Ausführung

Gebr. Adt, Akt.-Ges., Abteilung Kartonnagen, **Wächtersbach HN.**

Ein- und Mehrfarben-**Walzendruck-Maschinen**
in unserer neuzeitlich bewährten Bauart „Reklame"
für Bogen- u. Rollendruck in jed. beliebig. Arbeitsbreite u. Ausführung mit elastisch. Gummi-Dessinwalzen nach vorhandenen u. neuen Modellen der Besteller

K



Streng reelle Bedienung
Erstklassige Referenzen
Leitgemäß billige Preise
Vieljährige Erfahrungen

Gummiwalzen-Bezüge
f. alle Zwecke der Papier- u. Papierverarbeitungsindust., Bürobedarfsbranche usw.

Ostdeutsche Gummiwerke
Dr. C. Neubert Giersdorf i. Riesengeb.

Hosted by Google

Pausleinwand

Wie wird sie hergestellt?

Allbekannt ist das Pausleinen, wenig bekannt ist seine Herstellung.

Vorbereitung: Das gebleichte und gesengte Gewebe (Mull) wird ¼ Stunde in einem 100° C warmen Sesamöl-Bad so behandelt, daß die Faser vollständig mit Oel getränkt erscheint; aus diesem Bade leitet man das Gewebe durch zwei über dem Bad angebrachte Walzen aus hartem Holz, die das überschüssige Oel aus dem Gewebe auspressen. Nun geht das Gewebe durch ein Bad aus zehn Teilen Marseiller Seife und 150 Teile heißen Wassers, wo es einige Minuten gewaschen, dann zwischen Walzen ausgequetscht und im Gehänge getrocknet wird. Das getrocknete Gewebe passiert eine Appretur-Brechmaschine, damit es weich und geschmeidig wird.

Fertigmachen: Auf das derart vorbereitete Gewebe wird nun die Appreturmasse aufgetragen. Um tadelloses Erzeugnis zu erzielen, ist es zu empfehlen, das Gewebe erst ganz durch die Masse zu führen, dann auszupressen und warm zu kalandrieren. Nun erst trägt man die Masse auf der einen Seite nochmals auf. Dieser letzte Auftrag wird dann zwischen erwärmten Kalanderwalzen gepreßt und geglättet.

Die Appreturmasse besteht aus echtem Sago, Kartoffelstärke, arabischem Gummi, Alaun und geringer Menge blauen Farbstoffs oder wasserlöslichen Pariserblaus, um den bei Pausleinen beliebten blauen Ton zu erhalten. Der Ansatz der Masse ist folgender:

3	Gewichtsteile	echter Sago, gemahlen,
2	„	Kartoffelstärke,
½	„	arabischer Gummi, weiß,
1	„	Alaun, kristallisiert.

Wasser nach Erfordernis zur Kleisterbildung. Der Farbzusatz geschieht nach Vorlage, jedoch so viel, daß das Gewebe durch und durch blauen Stich erhält.

Es wird der gemahlene Sago mit der Kartoffelstärke mit so viel Wasser angerührt, daß eine dickliche Milch entsteht, und diese in 50 Gewichtsteile kochenden Wassers unter andauerndem Umrühren eingebracht. Hierauf fügt man den Alaun, in der fünffachen Menge kochendes Wasser gelöst, und dann den arabischen Gummi, in der dreifachen Menge Wasser gelöst, hinzu und kocht das ganze bei 100° C ½Stunde, bis alles gut aufgelöst ist. Ist die Appreturmasse zu dick, so wird sie mit kochendem Wasser unter Umrühren verdünnt. Zum Schluß wird das Blaumittel zugegeben und innig mit der Masse gemischt.

Der Glanz des Pausleinens wird durch die Kalandrierung mit heißen Stahlwalzen erzielt. Die Masse selbst ist stets warm anzuwenden und heiß zu trocknen.

Die zur Herstellung benötigten Maschinen gehören teilweise zum Textilfach, teils zur Papierveredlung, wie sie in Weichelt's „Buntpapierfabrikation" beschrieben sind und in der Papier-Zeitung angekündigt werden. *J*

Neu eingetragene Warenzeichen

(Zusammengestellt vom Büro des Patentanwalts Dr. L. Gottscho, Berlin).

hakabe, Hermann Kurz, Berlin W 62: Papier, Papier- und Pappwaren.

Satrap, Fuchs Papierwarenfabriken AG., Hamburg-Langenfelde: Briefumschläge.

„Bärenhäuter", Fa. Otto Günther, Greiz: Papier, Pappe, Karton.

Neorin, Wickel & Co., Kommanditgesellschaft, Dresden A. 19: Metallpapiere und Zigarettenmundstückbelag.

Das sprechende Schnittmuster — Schnitt, der für sich selbst spricht, Ullstein-AG., Berlin, Kochstraße 24-25: Schnittmuster.

„Arbeiterfunk", Buchdruckerei C. Janiszewski, Berlin SO 36, Elisabeth-Ufer 28-29: Zeitschriften, Bücher, Druckerei-Erzeugnisse.

„Actavist", Victor Metlitzki, Berlin-Charlottenburg, Bleibtreustraße 18: Registerkarten, Briefordner usw.

„Aaba", Fa. Albert Such, Hamburg, Dehnhaide 58: Papier, Pappe, Karton, Papier- und Pappwaren.

Indexograph, Fa. Hans Stielow, Hamburg 1, Hermannstraße 16: Adressier-Schablonen, Kartenregister, Register, Listen, Formulare usw.

Dirigal, Fritz Engels, Berlin SW 68, Alexandrinenstraße 75: Büro- und Kontorgeräte.

Alma mater — Colibri: Fa. J. S. Staedtler, Nürnberg, Rückertstr. 9: Blei-, Kopier-, Farb-, Mal- und Zeichenstifte.

Ausländische Büroneuheit. Einen Locher (Lochapparat) *für Benutzer von Ringbüchern,* „The Natpunch", bringt zum Nettopreis von 9 Kronen je Dutzend, als skandinavische Vertretung amerikanischer Bürowarenfabriken, *Chr. Olsen* in *Kopenhagen,* Vestergade 3, in den Handel. *bg*

Filmkalender 1928. J. M. Spaeth Verlag, Berlin. Etwa 100 ganzseitige Bilder auf bestem Kunstdruckpapier, im Format 16×24,5 cm, mit vierfarbigem Titelbild von Rafaello Busoni. Preis 2 RM 50 Pf.

Patentliste vom 13. Oktober 1927

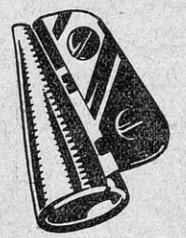
Mitgeteilt d. d. Büro d. Patentanw. *Dr. L. Gottscho,* Berlin SW 11, Dessauerstr. 2

Anmeldungen. (Einspruchsfrist bis 13. Dezember 1927.) Kl. 15b, 1. K. 99 830. Krausewerk Aktiengesellschaft, Leipzig 13. Maschine zum Schneiden von Stapeln von Papier, Stoff oder dergleichen. 9. 7. 26. — Kl. 11e, 28. V. 20 657. Jean Vanderhoeven, Lüttich, Belgien; Vertreter: Dr. P. Breitenbach, Pat.-Anw., Düsseldorf, Staffelkartei. 27. 10. 25. — Kl. 15g, 26. R. 56 633. Royal Typewriter Company, Inc., New York, V. St. A.; Vertreter: Dr. S. Hamburger, Pat.-Anw., Berlin SW 61. Umschaltvorrichtung für die Papierwalze von Schreibmaschinen. 25. 8. 22. — Kl. 15g, 35. R. 61 657. Royal Typewriter Company, Inc., New York, V. St. A.; Vertreter: P. Müller, Pat.-Anw., Berlin W 15. Papierführung für Schreibmaschinen. 26. 7. 24.

Erteilungen. Kl. 11d, 1. 451 979. Godefroy Rodolphe Luginbuhl, Lausanne, Schweiz; Vertreter: Dr. G. Winterfeld, Pat.-Anw., Berlin SW 61. Kursbuch mit Orientierungstafel. 13. 2. 25. L. 62 389. Schweiz 26. 5. 24. — Kl. 15g, 16. 451 859. Weilwerke AG., Frankfurt a. M.-Rödelheim. Kolonneneinstellvorrichtung für Schreib- und Rechenmaschinen. 18. 11. 25. W. 71 022. — Kl. 15g, 25. 451 860. Johannes Jacobsen, Neuruppin. Typenhebelantrieb für Schreibmaschinen. 14. 5. 25. J. 26 164. — Kl. 70a, 1. 451 897. Dr. Rudolf Kukula, Wien; Vertreter: Pat.-Anwälte Dr. R. Wirth, Dipl.-Ing. C. Weihe, Dr. H. Weil, M. M. Wirth, Frankfurt a. M., Dipl.-Ing. T. R. Koehnhorn, Dipl.-Ing. E. Noll, Berlin SW 11. Verfahren zur Herstellung von Schreibstiften. 18. 3. 24. K. 88 871. — Kl. 70a, 7. 451 884. Edith Mary Bolton, geb. Hart, London; Vertreter: Dipl.-Ing. B. Kugelmann, Pat.Anw., Berlin SW 11. Schreibgerät. 3. 12. 25. B. 122 995. Großbritannien 22. 6. 25. — Kl. 70c, 5. 451 885. Byron Benjamin Goldsmith, New York, V. St. A.; Vertreter: Dipl.-Ing. B. Kugelmann, Pat.-Anw., Berlin SW 11. Patrone zur mittelbaren Herstellung von flüssiger Tinte. 21. 9. 23. G. 59 909.

Löschung. Kl. 70b, 4, 400 356.

Bleistiftspitzer — Vertrauenssache! Damit verweist die Firma *Blankenburg & Brunckhorst, Hamburg 35,* auf ihren seit 30 Jahren geführten „Kosmos"-Bleistiftspitzer, der immer wieder verbessert wurde und heute noch auf dem Markte als einer der besten und billigsten gilt. Das Messer dieses Spitzers ist aus erstklassigem Stahl, ebenso die in Präzisionsarbeit hergestellten Körper, was Gewähr bietet für vorzüglichste Bleistiftanschärfung. Nachahmung der „Kosmos"-Spitzer wurde schon von verschiedenen Seiten versucht; diese Fabrikate verschwanden aber schon kurze Zeit nach ihrem Erscheinen. 30jährige Erfahrung, die zur Herstellung eigens gebauten Maschinen, Verwendung von erstklassigem Material und Prüfung jedes einzelnen Spitzers vor dem Verlassen der Fabrik verbürgen erstklassige Qualität. Die Firma stellt Angebote mit Mustern in vernickelter Ausführung sowie aus reinem Messing kostenlos zur Verfügung.



Unterschiedsgebührentabelle von Reichsbahnobersekretär Gentz, herausgegeben von dem Schreibwarengeschäft Fritz Arres in Pforzheim, Industriehaus, Preis 25 Pf.

Diese Tabelle enthält die Gebühren-Unterschiede, die sich beim Versand von Paketen auf dem zum Teil teueren Postweg und dem in vielen Fällen billigeren Bahnexpreßweg ergeben. Die Angaben sind übersichtlich gehalten, und die Anschaffung ist jedem Betrieb, der Postversand hat, zu empfehlen.

Probenschau

Lampenschirme von *Weber & Thonke, Annaberg* (Erzgebirge). Die Firma Weber & Thonke bemustert uns einige für die Herbst- und Weihnachtszeit herausgebrachte Lampenschirme. Die transparenten Lichtschirme für elektrisches Licht sind aus Pergamentpapier hergestellt und weisen reizende Muster in verständnisvoll zusammengestellten Farbtönungen auf. Die Empire-Schirme sind meistens handkoloriert, und die Landschaftsbilder geben bei entsprechender Beleuchtung trauliche Wirkungen. In vielen Ausführungen sind transparente Ampeln (DRGM.), Lampenvorhänge und Lampenschleier zu haben. Ebenfalls geschützt sind die Falterampeln, die, aus starkem Papier hergestellt, einen vollwertigen und eigenartigen Beleuchtungskörper darstellen. Auch Faltenschirme sind in schönen Mustern vertreten, ebenso sauber und wirkungsvoll gearbeitete Lichtschirme aus Kaliko. — Eine andere Sonderheit der Firma sind Weihnachts- und Schultüten in verschiedenen Größen, deren Ausstattung durch Anwendung besonderer Farbengebung, Spritztechnik usw. vom herkömmlichen Geschmack abweicht. Noch zu erwähnen sind Servietten, einfarbig, geprägt und bedruckt mit Spitzenmustern sowie Tischläufer und -decken für festliche Gelegenheiten. Nicht zu vergessen sind die geschmackvollen Konfektbeutel in farbiger Ausführung. *fr*

Büchertisch

228 Werbebriefe. In Original-Wiedergaben aus dem fünften Wettbewerb der Zeitschrift „Organisator" nebst einer Einleitung über den Entwurf von Werbebriefen. 238 Seiten, kartoniert 5 RM 40 Pf. Muthsche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart. — Die Zeitschrift „Organisator" hat nach Abschluß ihres fünften Wettbewerbs 228 der besten dieser Briefe wiederum in einem Bande veröffentlicht. Das Ergebnis dieses Wettbewerbs läßt eine Fülle neuer Gedanken erkennen. Neben sprachlicher Anregung bietet dieser Band wirkungsvolle Vorbilder für die Ausgestaltung von Werbebriefen. Diese Sammlung bietet eine Fundgrube praktischer Erfahrungen von fortschrittlichen und erfolgreichen Firmen.

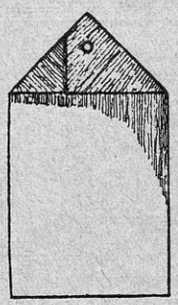
Hosted by Google

111
SOENNECKEN
SCHULFEDER 111
F. SOENNECKEN · BONN

Fenster-Kuvert-Lacke

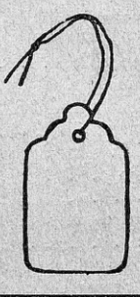
luft- und ofentrocknend für alle Anwendungsweisen u. Papiersorten praktisch bewährt, liefern (A5148

Hessel, Foll & Co., Lackfabrik, Merchau i. Sachs.



Anhänge-Etikettenmaschin.
Bijouterie-Etikettenmaschin.
Drück- und Stanzmaschinen
Metall- u. Papierösenmaschinen
Fadenknoten-Heftmaschinen
Papierblock-Schneidemaschinen
liefert

(A 14216



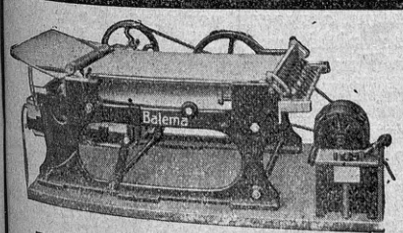
Maschinenfabrik „Automat"
Oberursel—Taunus, Telephon 220

Weihnachts-teller Mehrfarbendruck
geschmackvollste Ausführung
ADOLF NAU
LUCKENWALDE

Die Rhepa-**Blocks** in Dinformaten

Notizblocks · Durchschreibeblocks
Stenogrammblocks · Bonbücher usw.

Rheinische Papierwerkstätten
Max Lemm **Mehlem am Rhein**
Vertreter gesucht A 14668



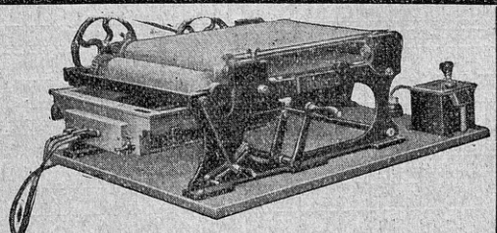
Balema Anleim-Maschine

BALEMA
Leim-Auftrag-Maschine Flachbahn- System Bauer

Höchste Leistung

Einstimmiger Beschluß:
Nur noch Balema
Weil nie mehr Verdruß!

Sparsamer Leimverbrauch



Balema rotierende Leimplatte

Gutachten.
Hierdurch bestätige ich, daß die von Ihnen gekaufte Maschine „BALEMA" mit Motor und elektrischer Heizung einwandfrei arbeitet und sich diese Maschine als sehr praktisch und vorteilhaft erwiesen hat.
(gez.) N. N. . . . . .
Fabrik für Fein- u. Gebrauchs-Kartonnagen
Präge- und Vergoldeanstalt.

Moderne elektrische Heizung
In der Praxis glänzend bewährt

Carl Bauer, Leipzig S 3
Kronprinzstr. 40, Fernruf 32210

Hosted by Google

Börsenbericht Kurse vom 31. Oktober 1927

1. Berliner Devisenmarkt. *Telegraphische Auszahlungen 31. Oktober 1927*

	Geld	Brief		Geld	Brief		Geld	Brief
Buenos Aires (Papierpeso)	1,786	1,790	Amsterd.-Rotterdam	168,63	168,97	Lissabon und Oporto	20,48	20,52
Canada	4,188	4,196	Athen (i. Mk. f. 100 Drachm.)	5,544	5,556	Oslo	110,24	110,46
Japan	1,946	1,950	Brüssel u. Antwerpen	58,31	58,43	Paris	16,42	16,46
Kairo	20,905	20,945	Budapest	73,13	73,27	Prag	12,409	12,429
Konstantinopel	2,227	2,231	Danzig	81,47	81,63	Schweiz	80,72	80,88
London	20,381	20,421	Helsingfors	10,542	10,562	Sofia	3,022	3,028
New York	4,184	4,192	Italien	22,86	22,90	Spanien	71,56	71,70
Rio de Janeiro	0,500	0,502	Jugoslawien	7,371	7,385	Stockholm u. Gothenburg	112,62	112,84
Uruguay	4,256	4,264	Kopenhagen	112,17	112,39	Wien	59,09	59,21

Die Notiz „Telegraphische Auszahlung" sowie „Ausländische Banknoten" versteht sich bei Pfund, Dollar, Peso, Yen, Milreis für je eine Einheit, bei österr. Banknoten für 100 Schilling bei ung. Kronen für 100000 Einheiten, bei allen übrigen Auslandswerten für je 100 Einheiten.

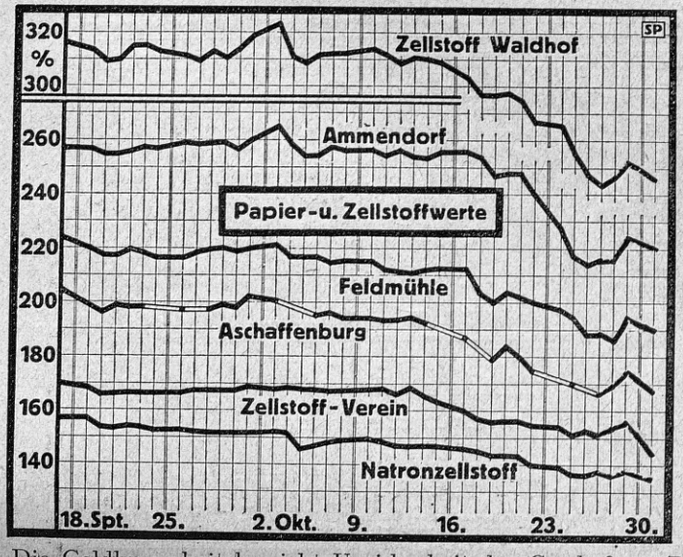
2. Industrie-Aktien

Bezeichnung der Aktiengesellschaft	Goldmark-Kapital in Mill. M.	Kurs vom 31. Okt.	Kurs vom 3. Okt.
Papier-, Pappen- und Papierstoffindustrie			
A.-G. f. Pappenfabr.	—	—	14,—
Alfeld-Gronau	2,5	125,—	119,—
Ammendorfer Papierfabr.	4,—	230,—	265,—
Aschaffenburger Zellst.	14,4	168,—	200,5
Chemnitzer Papier D	—	—	—
Chromo Najork	1,66	113,—	119,—
Cröllwitzer	1,35	147,5	164,75
Dresdn. Chromo- u. K.	7,—	124,—	135,75
Feldmühle	9,9	192,5	221,—
Hann. Papf. Alfeld F	2,5	—	175,—
Heidenauer Papierfabr.	1,84	—	59,—
Kartonp. Groß-Särchen	1,08	120.25	126,75
Kostheimer Cellulose	1,02	—	62,—
Limmritz-Steina L	—	—	151,—
Natronzellstoff u. P.	5,5	135,—	151,25
Ver. Holzstoff D	—	—	120,—
Peniger Patentpapier D	3,6	—	115,—
Preßsp. Untersachsenfld.	1,32	—	—
Reisholz	6,18	266,—	282,5
Schlema Holzstoff L	4,—	112,—	120,—
Schles. Cellulosefabriken	3,21	148,5	159,—
Stettiner Papier u. Pappe	1,2	49,75	—
Strohstoff-V. (Dresden) F	1,6	—	354,—
Thode Papierfabrik D	1,125	83,—	91,—
Varziner Papierfabrik	5,—	128,—	144,—
Verein. Bautzner	3,12	60 3/8	73,—
Verein. Strohstoff D	1,6	315, -	360,—
Weißenborner D	—	100,—	100,—
Zellstoff-Verein	3,05	144,—	168,—
Zellstoff Waldhof	27,53	266,5	323,—
Papierverarbeitung und Buchdruckereien			
Adt, Gebr., Wächtersbach F	3,425	—	53,40
Aschaffenb. Buntpfbr. F	2,8	129,5	134,—
Bazar Genußscheine	—	125,—	154,—
Berlin-Neuroder Kunstanst.	—	108,—	120,—
Bibliogr. Institut L	2,277	128,—	135,—
Dresdn. Albumin D	—	109,9	103,5
Etzold & Kießling	0,2	66,—	76,—
Flemming & Wiskott	1,4	—	—
Grosz Kunst-A. L	—	41,—	43,—
E. Gundlach, Bielefeld	—	103,—	105,—
Günther & Sohn	—	125,—	141,—
W. Hagelberg, Berlin	1,446	27,5	28,75
Leipz. Buchb. Fritzsche L	1,446	54,—	60,—
Dr. Kurz phot. Pap. D	—	70,—	57,—
Mimosa A.-G., Dresden	1,572	231,—	257,—
Kunst-Anstalt May D	—	214,5	222,5
Kunst-Anstalt Niedersedl. D	—	82,—	86,5
Pflüger Briefumschl.	—	—	24
Pinkau & Co. L	—	125,—	126,5
Rotophot, Berlin	0,665	94,—	102,—
Schött, Rheydt, Lith.	2,8	54,—	58,—
Stralsunder Spielkarten	1,4	250,—	292,—
Trapp & Münch D	—	37,—	40,—
Verein. Fabr. phot. Pap. D	—	117,—	100,—
Wenderoth, Cassel	—	91,—	112,—
Wunderlich & Co.	—	134,—	143,—
Hilfsgewerbe			
Augsb.-Nb. Maschin.-Fabr.	—	117 7/8	135,—
Berthold, Messing	3,2	103,—	115,—
Cartonn.-Industrie, Loschw.	5,05	105,—	117,—
Dresdn.-Lpz. Schnellpressen	2,405	129,25	144,87
Faber & Schleicher F	—	98,—	100 1/8
Joh. Faber, Bleistiftfabrik	5,6	61,25	73,5
Langb. Pfannh. L	—	136,—	146,—
Rockstrohwerke	—	108,—	119,—
Sächs. Cartonn.-Maschin.	1,66	30,—	40,75
Schnellpressenfabrik Frankenthal F	4,284	85,—	97,—
Schriftgieß. Offenbach	—	—	—
Schriftgießerei Stempel F	2,95	124,5	134 3/4
Vogtl. Maschinenfabrik	8,1	83,—	93,—

NB. Die mit F bezeichneten Aktien werden an der Frankfurter, mit D bezeichnete an der Dresdner Börse und mit L an der Leipziger Börse gehandelt

Nicht notierte Werte *vom 28. Oktober. Mitgeteilt vom Bankgeschäft Nußbaum & Rothschild, Magdeburg.*

	Nafr.:	Agb.:		Nafr.:	Agb.:		Nafr.:	Agb.:
Bunt- u. Luxuspapierfabrik Goldbach	35	40	Mahla & Gräser A.-G.	82	86	Schles. Pappenfabrik Wehrau	75	—
Epperlein & Eisert A.-G.	13	—	Oberschles. Zellstoffwerke, Berlin	—	—	Schwarzenb. Presspanfbr. A.-G.	55	60
Ernst Fischer jr., Chemnitz	—	—	Papierfabrik Krappitz A.-G.	100	—	Simonius'sche Cellulosefabrik	200	—
Gissler & Pass A.-G.	65	—	Papierfabrik Sebnitz A.-G.	160	—	Spinnpapierfabr. a. Teufelstein A.-G.	55	—
F. Harazim A.-G., Leipzig	35	—	Patentpapierfabrik Penig	105	110	Thode'sche Papierfabrik	82	86
Holzstoff- u. Holzpappenfabrik Limmritz-Steina	145	150	Robschützer Papierfabr. A.-G.	30	40	Trapp & Münch, Friedberg A.-G.	37	41
Holzstoff- und Lederpappen-Fabrik, Zoblitz	125	—	F. Schlerath A.-G., Neudorf/Spree	—	40	Ver. Holzstoff- u. Papierf. Niederschlema	115	120
Jos. Lehnert A.-G.	65	72	Schles. Papierf. A.-G. Ob.-Weistritz	—	15			



Die Geldknappheit bewirkt Unsicherheit des Geschäftes. Die Erhöhung des Reichsbankdiskonts, die Erschwerung der Auslandsanleihen lähmen die Unternehmungslust, und so sind auch die Kurse unserer Industrieaktien im letzten Monat sehr zurückgegangen, und es scheint, als wenn vorläufig an eine Besserung der einzelnen Kurse nicht zu denken ist. Die innerpolitischen Nachrichten, die Finanzgebarung des Reiches usw. erweckten bei dem Börsenpublikum Bedenken, so daß viel Material auf den Markt kam und auf den Kurs drückte. — Die Beschäftigung in unserer Industrie ist unverändert geblieben, und die einzelnen Werke, besonders Druckpapierfabriken, beanspruchen heute noch längere Lieferfristen. Das Geschäft leidet immer noch unter zögernden Zahlungen. Die Versorgung der Industrie mit Rohstoffen konnte bisher regelmäßig erfolgen, obgleich die Preise für die verschiedenen Rohstoffe angezogen haben. Die Zellstoff- und Papierpreise sind im allgemeinen unverändert geblieben. — In der Verarbeitung und im Druckereigewerbe ist weitere Zunahme der Beschäftigung eingetreten, wie das in der Regel vor dem Weihnachtsfeste der Fall ist.

Zollwerte in den Niederlanden. Die Niederländische Handelskammer für Deutschland in Frankfurt a. M. teilt uns mit, daß am 1. November d. J. die neue niederländische Zollwert-Berechnungsverordnung in Kraft getreten ist. Eine der wichtigsten Bestimmungen ist die, daß unter Umständen vom Normalzollwert bei der Wertangabe die Fracht ab niederländischer Grenze bis zum Bestimmungsort abgezogen werden kann.

Hosted by Google

BLEISTIFTFABRIK
der Brevillier & Urban Akt.-Ges.
Gösting bei Graz
Zentrale: Wien VI., Linke Wienzeile 18

Allerfeinste Bleistifte in 14 genau differenzierten Härtegraden
Allerfeinste Kopierstifte, mittel und hart
Schul-, Zeichen-, Farb- und Tischlerstifte aller Art
Signierkreiden usw.

Vertretungen und Auslieferungslager bei:
L. Mahlmeister, Berlin W 8, Unter den Linden 20.
Wilhelm Link, Frankfurt a. M., Weserstraße 7.
Rudolf Horn, Leipzig C 1, Dittrichring 11.
August Cammerer, München, Keuslinstraße 16.

Jagenberg **Bunt- u. Beklebepapiere**

Jagenberg-Werke Akt.-Ges.
DÜSSELDORF

Paketverschlußscheiben	Einlage-Etiketten

Briefverstärkungsringe, Verstärkungsstreifen aus gummiertem Pergamyn, Postkarteneinheftstreifen [A9606

Kollianhänger nach neuester bahnamtlich. Vorschrift für Fracht-, Eil- u. Expreßgut

HALA

Brief-Merkmarken in Heften zu 1000 Doppelnummern kopierfäh. u. nicht kopierfähig. Zahlen u. verschied. Farben

Verlangen Sie Angebote von
Hala-Werk, Eßlingen am Neckar 3

Kistenschoner	Dichtungsringe

‚TRIOH' Heftmaschine Heftklammern

Bleibt der bewährteste Bürohefter!

gesetzlich geschützt!

Generalvertrieb des ‚Trioh'-Heftapparates für In- u. Ausland

Wulff & Sager
Hamburg, Schmiedestr. 20
(A 13481

Liniiert **Kassenrollen** f. Schreibkassen
sowie jede Sorte schmaler Karton- u. Papierrollen fertigt als Spezialität
Max Marckwordt, Bad Salzelmen, Bez. Magdeburg. Gegr. 1909.

Einbandstoffe, Schreibleinen Pausleinen
liefert
Heimbruck & Brandes, Braunschweig

Lohn-, Drogen-, Samenbeutel u. dgl.
mit und ohne Druck, liefert an Wiederverkäufer billigst A 13466
E. Wagenmann, Papierwarenfabrik Haynau i. Schlesien.

Perlmutterpapier
Gelatinierung
A 10566
Gelatinefolien
Paul Deyhle, Leipzig-Wahren

Collodin
Kleister, Pflanzen- u. Kaltleime, Bodenkleber und Büroleim
in nur hervorragender Qualität
Collodin-Werke
Mainkur 1 b. Frankfurt a. M.
(A 8284

Hosted by Google

Unsere Ausfuhrstelle erteilt Auskünfte über Geschäftsverbindungen mit dem Auslande.

Außenhandel

Für solche brieflichen Auskünfte über je ein Land sind 3 RM mit der Frage einzusenden.

Papier- und Schreibwaren in den Straits Settlements. Man schreibt uns, daß die Aussichten für deutsche Papiere und Schreibwaren auf den dortigen Märkten nicht ungünstig sind. Gesucht sind billige Bleistifte, billige Büroartikel, Papierausstattungen und Briefblöcke in englischer Aufmachung. Einfache Kassetten, sogenannte Gift-Boxes, gehen gut.

In Singapore bestehen viele Einfuhrhäuser, unter denen aber wenig Deutsche sind. Einige große Fabriken aus Deutschland unterhalten eigene Verkaufsbüros, die unter tatkräftiger Leitung in letzter Zeit gute Erfolge hatten. Das Geschäft soll unter Anpassung an die dortigen Verhältnisse mit geeigneten vertrauenswürdigen Persönlichkeiten durchgeführt werden. Es wäre zweckmäßig, wenn sich Fachfirmen zur gemeinschaftlichen Bearbeitung zusammenschließen oder am dortigen Platze mit bekannten deutschen Vertretern arbeiten.

Interessenten für Geschäftsbeziehungen mit Singapore wollen sich unter Beifügung von Freiumschlag und 3 RM wegen geeigneter Adressen von Einfuhrhändlern usw. mit unserer Ausfuhr-Auskunftstelle ins Benehmen setzen.

Sprechtage in Paris für deutsche Ausfuhr-Firmen. Zur Auswertung der mit Unterzeichnung des deutsch-französischen Handelsvertrages geschaffenen Geschäftslage hat die vom Leipziger Meßamt verlegte Wirtschafts- und Export-Zeitung die Abhaltung von W. E. Z.-Sprechtagen in Paris eingeleitet. Sie sollen helfen, für die *deutsche Ausfuhr-Industrie* in Frankreich Geschäftsverbindungen anzuknüpfen und im einzelnen über Absatzmöglichkeiten in Frankreich zu unterrichten; *französischen Firmen deutsche Bezugsquellen* nachzuweisen. — Die nächsten Sprechtage finden statt: vom *28. bis 30. November 1927* in der Pariser Geschäftsstelle des Leipziger Meßamts, 45, Boulevard St. Martin, und stehen französischen Kaufleuten unentgeltlich zur Verfügung. Deutsche Firmen zahlen gewisse Gebühren.

Spaniens Aufnahmefähigkeit für fremde Papiere. Die Papierindustrie in Spanien ist ziemlich entwickelt. Spanien kann nicht nur seinen Bedarf an gewöhnlichen Papieren aus eigner Kraft versorgen, sondern führt davon ziemliche Mengen, meist nach Mittel- und Südamerika, aus. Dabei führt es steigende Mengen besonderer Papiersorten ein. Die Papiereinfuhr betrug im letzten Jahre etwa 16 000 Tonnen. Der bedeutendste Versorger Spaniens mit Papieren ist Deutschland. Besonders günstig ist im Augenblick die Einfuhrlage für hochwertige Papiere für Pfandbriefe, Anteilscheine usw., für Papiere für Hauptbücher und dergleichen, wie nahezu für alle Papierarten, wie sie im Büro- und Geschäftsverkehr erforderlich werden, ferner für Karteikarten, Papiere für Registrierkassen und Addiermaschinen usw., für Krepp-Papiere, Seidenpapiere, Löschpapiere, photographische Papiere, Papiere für verschiedene Arten der Stereotypie usw.*)

Nach Deutschland sind beachtliche Versorger dieser spanischen Märkte Frankreich, Holland und Großbritannien. Auch Amerika hat bereits mit seinen Papieren auf den spanischen Absatzmärkten Fuß gefaßt. Man findet auch in letzter Zeit in der amerikanischen Fachpresse wiederholt Andeutungen über die aussichtsreiche Entwicklung von Ausfuhrmöglichkeiten für amerikanisches Papier nach Spanien. Rege Werbearbeit leistet im [illegible] gen neuerdings auch Großbritannien, das sich bereits in der [illegible] lieferung Spaniens mit britischem Papier verschiedener Art [illegible] Schreibpapieren, Kartons, Kartonnagen, ferner Zeichenpapieren, wie Löschpapieren und photographischen Papieren günstige Absatzstellungen geschaffen hat.

Geschäftsanbahnung in Niederländisch-Indien. [illegible] ländisch-Indien besteht in Buitenzorg auf Java das [illegible] für Landbau, Industrie und Handel, das als Vermittlungsstelle bei der Anbahnung von Geschäftsbeziehungen dienen kann. Diese Stelle bringt unseres Wissens ständig kurze Veröffentlichungen heraus, die unter der Geschäftswelt verbreitet sind und in denen einzelne Angebote veröffentlicht werden. Es wird nicht schaden, sich mit dieser Stelle in deutscher Sprache in Verbindung zu setzen.

Ausfuhr nach Mexiko. Der von seiner Europareise zurückgekehrte mexikanische Handelsminister hat bei einem Interview mit dem Vertreter der Hearstpresse amtlich erklärt, daß er die bedeutsamsten Fortschritte in wirtschaftlicher Hinsicht zweifellos in Deutschland gesehen habe. Er sei der Ansicht, daß sich die mexikanischen Einfuhrhäuser nicht von ihrer deutsch-freundlichen Haltung für ihre Erzeugnisse in Spanien in den spanischen Ausgaben der [illegible] werben. Die im August erhätten abbringen lassen, weil zu erwarten sei, daß die deutschen Ausfuhrhäuser bei Fortsetzung ihrer bisherigen Ausfuhrtaktik sehr bald in der Lage sein würden, zu wesentlich günstigeren Bedingungen nach Mexiko zu liefern, als das Engländer und Franzosen könnten. Nach Ansicht des Ministers gehören zu den Waren, welche Deutschland in erster Linie den mexikanischen Einfuhrhäuern anbieten müsse, u. a. *Papierbearbeitungsmaschinen* und *Spielwaren*.

*) Die deutschen Papierfabriken können durch Anzeigen und eingeheftete Beilagen [illegible] Papier-Zeitung, die vierteljährlich erscheinen, [illegible] schienene erste Ausgabe wird auf Wunsch [illegible] wird Ende November erscheinen.

Anfragen aus dem Ausland

nach deutschen Waren und Vertretergesuche

Der Anschriftenschlüssel der anfragenden Firmen wird unseren Lesern bei Einsendung von 3 RM. von unserer Ausfuhr-Auskunftsstelle mitgeteilt. Ständige Inserenten erhalten ihn kostenlos. Vertretergesuche sind mit V und Ausfuhrhändlergesuche mit E bezeichnet. Die Aufgabe sämtlicher Firmen erfolgt ohne jede Verbindlichkeit für uns. Anfragen, denen keine Gebühren beiliegen, müssen im Hinblick auf unsere Spesen unbeantwortet bleiben.

V3174	Kreppapier	Argentinien u. Uruguay
3176	„Centaur"-Kopierpapier	Holland
3177	Maserpapier	Italien
E3178	Kreppseidenpapier für Servietten (62 × 62 cm)	Centr.-Amerika
V3179	Schreibmaschinen	Jugoslaw.
V3180	Neuheiten in Papier- und Schreibwaren	Holland
V3181	Schreibmaschinen	Aegypten
V3182	Neuheiten in Papier- und Schreibwaren	U. S. A.
V3183	Schul- und Scherzartikel	Mexiko
V3184	Schreibwaren, Phantasieartikel (Korr. sp.)	Westindien
V3185	Tapeten	Frankr. u. Spanien
3186	Reklame- und Zugabeartikel (Korr. deutsch)	Aegypten
V3187	Reklameartikel, Kalender, Neuheiten (Korr. span.)	Porto Rico
V3188	Zigaretten-Papier- und Pappen	Uruguay
V3189	Papier und Neuheiten aus dem Schreibwarenfach	Niederl. Indien
V 3190	Papierwaren- und Schulartikel	Frankreich
V 3191	Spezialmaschinen für das Papierfach	Aegypten
3192	Neuheiten in Schreibwaren	Goldküste
3193	Schreibwaren und Gebrauchsartikel (Korr. französ.)	Türkei
3194	Papierschneidemaschinen für Handbetrieb	China
3195	Tintenflaschen, Kreppapier u. Papierw.	Uebersee
3196	Graphische Maschinen	Brasilien
3197	Schreibmaschinen (Korr. englisch)	China
3198	Schreibmaschinen und Papierwaren aller Art	Dominikan. Republik
V3199	Papier- u. Schreibwaren (Korr. franz.)	Frankreich
V3200	Kotillon- und Karnevalsartikel	„
V3201	Papierwaren, Schulartikel, Schreibwaren	„
V3202	Schreibwaren aller Art	Italien
V3203	Maschinen für Buchbinder und gebrauchte graph. Maschinen	Holland
E3204	Grüne Blätterpapiere	Mexiko
V3205	Neuheiten	Argentinien
V3206	Papier- und Schreibwaren	Italien
3207		Ital. Kolonien
3208	Papier- und Schreibwaren	Malta
3209	Schreib- und Bürowaren	Portugal
3210	Morserollen-Papier	Albanien
V3211	Papier- und Schreibwaren	Holland
3212	Ozalidpapier, Lichtpauspapier	Australien
V3213	Papier-, Schreib- und Bürowaren	Marokko
V3214	Kartonnagen	Italien
V3215	Papierwaren aller Art	Palästina
V3216	Papier- und Schreibwaren	Marokko
V3217	Billige Papierspielwaren	Canada
3218	Papiere aller Art und Büroartikel	Frankreich
V3219	Zinn- und Aluminiumfolien	Griechenland
V3220	Papier- und Schreibwaren	Ecuador
V3221	Techn. Artikel des Papierfachs	Spanien
V3222	Papierwarenneuheiten (Korr. spanisch)	Estland
V3223	Reklameneuheiten	England
V3224	Reklame- und Zugabeartikel	Ostasien
3225	Hellrosa Seidenpapiere	Südamerika
E3226	Kreppapier	

Hosted by Google

Papier- u. Pappen-Großhdlg. 1. Ranges in Großstadt

sucht näheren Anschluß, gegebenenfalls unter Beteiligung oder Ankauf an rationell arbeitende Papier- und Pappenfabrik. Angeb. erb. unter *M 61915* an die Papier-Zeitung.

Schweiz

Papierwarenfabrik mit neuen leistungsfähigen Maschinen ist umständehalber mit Beteiligung zu verkaufen. Anfragen unter *K 61895* an die Papier-Zeitung.

Papiergeschäft

Schreib- u. Lederwaren, Spiele Vertretg. Ia Geschäftsbücherfabr. seit 50 J. bestehend, in Hauptstr. bedeutend. Verkehrsprovinzstadt Südbay. (Sitz vieler Behörd. und Milit.) Alters halber zu verkauf. Großes Warenlager, Anzahl. ca. RM. 8000. Angebote unt. *C 61900* an die Papier-Zeitung.

Bei Anfragen

beziehe man sich stets auf die

Papier-Zeitung

Angesehene Berliner

Papier-Großhandlung soll aus Familiengründen anderen Händen übertragen, weitere Arbeits- u. Kapitalsbeteiligung könnte evtl. aber beibehalten werden. 150000 M. Betriebsmittel wären jedenfalls erforderlich. Herren, die für die Erhaltung des Ansehens und Erweiterung der Firma durch ihre Vermögensverhältnisse und Tatkraft Gewähr bieten, auch auswärtige bedeutende Großhandlungen oder andere Großbetriebe, die auf einen **guten Stützpunkt** in Berlin Wert legen, wollen eingehende Korrespondenz unter *W 61659* an die Pap.-Zeitg, bald anbahnen. Gegenseitige Verschwiegenheit muß selbstverständlich sein.

Prima Kapitalsanlage!

Modern eingerichtetes und geleitetes, bestorganisiertes Unternehmen, vor 10 Jahren aus kleinsten Anfängen hervorgegangen, jetzt in seiner Branche auf dem ganzen Kontinent führend, laufend gut beschäftigt, langjährige Lieferungen an den Großteil der deutschen Maschinen-Industrie, erstklassige Referenzen von Weltfirmen, sucht zwecks Erhöhung des Betriebskapitals, Betriebsvergrößerung, Verbreiterung der geschäftlichen Basis evtl. Angliederung einer eigenen Druckerei und Umwandlung in eine G. m. b. H. sowie zum intensiveren Ausbau des Auslandsgeschäftes einen oder mehrere Teilhaber mit zusammen ca. RM. 20.000.–, Sicherheiten geboten.

Ständig steigende Rentabilität!

Tätige Mitarbeit möglich

unter Umständen

***2. Geschäftsführer-Posten,** evtl. Angliederung rentabler **neuer Sparte,** zur Ausnützung einer **weltumfassenden Organisation** u. ausgezeichneter **direkter Verbindungen** zu fast allen **Maschinenfabriken, pharmazeut. Fabriken, wissenschaftlicher Institute** und **Hochschulen** der Kulturstaaten.*

*Angebote unt. **Gesellschafter 61931** an die Papier-Zeitung.*

Lohnarbeit

Kleben
Plakate ausrüsten
Lackieren
Grainieren
Gummieren
nicht rollend
Markenbogen perforieren
Gelatinieren
Rollenpapier
schneidet in Bogen
teilt in schmale Rollen
FRANZ GRIMM
Berlin SO., Melchiorstr. 30
LEUCHTCARTON

Wasserzeichen

(künstliche) preßt A 14979
Dürener Papier-Prägewerk G. m. b. H., Düren

Käufe

Export nach Argentinien

Wer liefert größeres Quantum

Zelt-Planen

aus

Papierstoff 61928

für landwirtschaftliche Betriebe? (Getreide- und Heuschober.) Off. unt. *DF 1857* an „DAG" Deutsche Anzeigen-Ges. Köln.

Norddeutsche Papierwarenfabrik, welche nur Maschinenarbeit herstellt, sucht gute Bezugsquelle für

bessere Kaffee-Beutel und Teepackung. in Handarbeit

Angebote erbeten unter *D 61866* an die Papier-Zeitung.

500 engl. **Tagesabreißblöcke** in Gr. 110× 163 mm, ges. Ang. u. *K 61877* a. d. Pap.-Ztg.

Leistungsfähige Papierfabrik, gesucht zur Lieferung von

Ringofen-Schieberpapier

an Papiergroßhandlung. Angeb. unter *U 61890* an die Papier-Ztg.

Briefhüllen

je 500 000 Stück einseitig- und zweiseitig-glatt, Größe 125 : 155 mm, gegen Kassa zu kaufen gesucht.

Bauer & Co., Papiergroßhandlung

Nürnberg, Winklerstraße 11. 61863

Wer liefert: 61862

Schachtelbilder

f. einf. u. bess. Kartonn., Sportbilder usw., auch Lagerposten.

Fantasie-Bezugspapiere

größ. Formate. Angeb. mit Preis u. Muster **Bernhard Saritz,** Kartonnagenfabr., Lauban i. Schl.

Wer liefert preiswert in größeren Mengen und verschiedenen Formaten

Auflegekissen

mit Zellstoffwatte gefüllt, in weiß bemustert Pergamyn eingeschlagen? Angebote unter *J 61876* an die Papier-Zeitung.

Präzisions-Rollen-Schneidemaschine

System Göbel oder Gessner, gebraucht aber gut erhalten, 50 bis 100 cm Arbeitsbreite, zu kaufen gesucht. Ausführliche Angebote mit Angabe des Alters, Fabrikates und des Preises unter *S 61888* an die Papier-Zeitung.

Querschneider

mögl. auch Längsschneider, gebraucht aber gut erhalten, für 150 mm Schnittbreite, zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis u. sonstigen näheren Angaben Köln, Schließfach 98 erbeten. 61894

Zuckerkarton-Großverbraucher

sucht für laufende Lieferung leistungsfähige Fabrik für einseitigglatte Graukartons in besonders zäher und reißfester Qualität. Bemusterte Angebote in Schweren v. ca. 300g/qm unter Angabe von Maschinenbreite u. Lieferzeit erbeten unt. *E 61871* an die Papier-Zeitung.

Hosted by Google

Umsatzsteuerumrechnungssätze auf Reichsmark für den Monat Oktober 1927:

Staat	Einheit	RM	Staat	Einheit	RM
Aegypten	1 ägypt.Pfund	20,93	Jugoslawien	100 Dinar	7,38
Argentinien	100 Papierpeso	179,03	Lettland	100 Lat	80,95
Belgien	100 Belga	58,36	Litauen	100 Litas	41,64
Brasilien	100 Milreis	50,19	Norwegen	100 Kronen	110,37
Bulgarien	100 Lewa	3,03	Deutsch-Oesterr.	100 Schilling	59,14
Kanada	1 Dollar	4,19	Polen	100 Zloty	46,94
Dänemark	100 Kronen	112,32	Portugal	100 Eskudo	20,70
Danzig	100 Gulden	81,45	Rumänien	100 Lei (Noten)	2,60
Estland	100 Mark	1,12	Schweden	100 Kronen	112,83
Finland	100 Mark	10,56	Schweiz	100 Franken	80,81
Frankreich	100 Francs	16,45	Spanien	100 Peseta	72,40
Griechenland	100 Drachmen	5,56	Tschecho-Slow.	100 Kronen	12,42
Großbritannien	1 Pfd. Sterl.	20,41	Türkei	1 türk. Pfd.	2,23
Holland	100 Gulden	168,40	Ungarn	100 Pengö	73,28
Italien	100 Lire	22,90	Uruguay	1 Goldpeso	4,24
Japan	100 Yen	195,33	Ver.St.v.Amerika	1 Dollar	4,19

Eine Internationale Automobil-Nutzwagenausstellung soll mit der Leipziger Frühjahrsmesse 1928 verbunden sein. Die Ausstellung umfaßt Lastkraftwagen, Lieferwagen, Feuerwehrwagen, Straßenreinigungswagen, Krankenwagen, Personen-Omnibusse und sonstige Nutz- und Spezialwagen.

Marktberichte

Kartoffelstärke und Kartoffelstärkefabrikate (Marktbericht 102, erstattet vom Verband der gewerblichen Kartoffelstärke-Industrien E. V., Berlin W 30). Die Rohstoffversorgung der Kartoffelstärkefabriken war in der Berichtszeit hinreichend, allerdings nur zu sehr hohen Preisen und leider nur unter Zuhilfenahme der Einfuhr ausländischer Fabrikkartoffeln. Immerhin ist durch die starken Kartoffelzufuhren der letzten beiden Wochen das Gespenst nochmaliger Fabrikateinfuhr für dieses Wirtschaftsjahr gebannt. Der Preisstand hält an nachstehend angegebenen Sätzen fest, wodurch dem Geschäft spekulative Unruhe genommen ist. — *Kartoffelstärkemehl* (je 100 kg ab Fabrik in Ladungen): Hochfeine Spezialmarken 45,50 bis 47,50, superior 45,— bis 46,50, prima 44,— bis 45,— RM. *Dextrin* (bis Ende März 1928 je 100 kg in 15 t-Ladungen frachtfrei Berlin): superior 61,—, prima 60,—, lösliche Stärke 59,— RM.

Kasein. *Argentinien:* Es ist jetzt eine gesteigerte Einfuhr von diesem Produktionsland festzustellen. Die Verkaufspreise liegen unverändert im Mittel mit 68 Lstr. — *Frankreich:* Die feste Haltung besteht weiter, gewisse Vorräte in Inlandslägern lassen aber die Preissteigerung noch nicht voll zur Geltung kommen. Für Säurekasein ist der Durchschnittspreis 68 Lstr. und für Labkasein je nach Nuance 69 bis 75 Lstr. — *Indien* fordert bei geringer Zufuhr 63 Lstr. — *Schweiz:* In diesem Produktionsland haben sich die Forderungen den französischen angepaßt.

Alfred Autenrieth, Stuttgart

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Patentpapierfabrik zu Penig. Die Verwaltung schlägt der am 11. November stattfindenden o. G.-V. vor, aus dem Reingewinn von 292 960 (271 252) RM wiederum 7 vH. Dividende zu verteilen und 40 960 (19 253) RM vorzutragen. In der Gewinn- und Verlustrechnung ist der Ertrag der Erzeugung mit 851 569 (856 906) Reichsmark beziffert. Unter Hinzurechnung von 43 044 RM Kursgewinn ergibt sich einschließlich 19 253 (12 001) RM Vortrag ein Bruttogewinn von 913 866 (868 907) RM. Hiervon erforderten Versicherung 49 581 (46 632) RM, Zinsen 197 887 (194 958) RM, Geschäftsunkosten 116 064 (133 437) RM, so daß nach Abschreibungen von wieder 240 000 RM der erwähnte Reingewinn verbleibt. Der Beginn des Geschäftsjahres stand, wie der Vorstand berichtet, noch unter dem Einfluß der Wirtschaftskrisis, die jedoch bald einer starken Konjunkturbelebung wich, so daß das Unternehmen die im Herbst 1926 in Betrieb genommene achte Papiermaschine voll ausnutzen und die Erzeugung völlig absetzen konnte. Die Rationalisierungsarbeiten wurden im Berichtsjahre fortgesetzt. Wie bereits in Nr. 82 gemeldet, wird der G.-V. vorgeschlagen, den im Vorjahre beschlossenen Interessengemeinschaftsvertrag mit der Freiberger Papierfabrik zu Weißenborn, der eine Zusammenlegung der beiderseitigen Gewinne bzw. Verluste im Verhältnis 3 (Penig) : 2 (Weißenborn) vorsah, aufzuheben.

Freiberger Papierfabrik zu Weißenborn. Infolge der Beschlüsse der G.-V. vom 14. Dezember 1926 wird diesmal nur der Abschluß für ein halbes Jahr (1. Januar bis 30. Juni 1927) vorgelegt. Die Beschäftigung der Werke war im allgemeinen zufriedenstellend. Die Papierfabrik Weißenborn konnte voll arbeiten, dagegen mußte der Betrieb in der gepachteten Papierfabrik Porschdorf zeitweise eingeschränkt werden. Die Zellstoffabteilungen in beiden Fabriken konnten in vollem Umfang betrieben werden. Die Betriebsüberschüsse sind infolge veränderter Bewertung der

Querschneider
150—160 cm mit 2-4 Rollstangen, neu oder gebraucht von sächs. Packpapiergroßhandlg. zu kaufen gesucht. Angebote unter *W 61930* an die Pap.-Ztg. erbeten.

Selbsteinleger f. Liniermaschine
80 cm, zu kaufen gesucht. Ang. unter *Z 61897* an die Papier-Ztg.

Kreppmaschine
gebraucht evtl. neu, z. kaufen ges. Ang. unt. *M 61879* an die Pap.-Ztg.

Gebrauchte Tapetendruckmaschine
mind. 6 Farben gesucht. Angeb. unter *O 61880* an die Papier-Ztg.

Verkäufe

Liniermaschine Reinhardt
Dulima 7
108 Zylinderumfang, 80 Linierbreite, je 4 Farbwerke m. Stapeleinleger, neu, ungebraucht, preiswert verkäuflich.
Anfragen unter *S 61655* an die Papier-Zeitung erbeten.

Satinierwerk
1150 mm breit, f. Zinkpl.-Sat., RM. 1450.—
Angebote unt. A 57853 an die Papier-Zeitung.

Zu verkaufen eine
Radschneidemaschine
für Hand- und Kraftbetrieb, Schneidelänge 82 cm. Ungebraucht. Anfragen erbeten unter *Q 61920* an die Papier-Zeitung.

Aus einem Konkurse
sind zu verkaufen:
1 **Bodenbeutelklebemaschine** F. & K. m. Motor u. Kleistermühle,
1 **Spitztütenklebemaschine** F. & K. mit Motor,
1 **Flachbeutelschneidemaschine,** Handbetrieb, 70 cm, K. Krause,
1 **Heidelberger Druckautomat** mit Motor u. Anlasser, fast neu,
62 Sorten etwa 12 Ztr. Akzidenzschriften, fast neu, erst 1926 angeschafft, nebst Schriftkästen, Messinglinien, Setzregale, Formenregale usw., 1 Handpresse von Hogenforst. — Alles in bestem Zustand. Näheres durch 61874
Wilhelm Jabusch, Magdeburg, Arndtstraße 28.

Zu verkaufen weil entbehrlich **1 Zylinder-Färbmaschine** noch sehr gut erhalt., normales Modell, z. einseitig. Färben von Papier, m. pneumat. Zugstisch u. Aufhänge-Apparat m. Umkehr von etwa 23 m Länge, 1 Selbstroller, 1 Rückführungsbrücke u. 1 Längsschneider mit 2 Paar Kreismessern. Die Maschine kann im Betrieb angesehen werden. Anfr. u. Chiffre „Radebeul 3650" bef. **Rudolf Mosse, Berlin SW 19.** 61886

Tüten und Beutel Maschinen
Fischer & Krecke
G.m.b.H. Bielefeld

Bleitischpresse
mit 10 Dessinwalzen, noch im Betrieb, billig zu verkaufen. Angebote unter *B 61864* an die Papier-Zeitung.

Tütenschneidemaschine
Krause, 82 cm Schnittl., f. Handbetr. mit 1 geraden u. 1 gekröpftem Messer preiswert abzugeben. Anfr. unter *P 61917* an die Papier-Zeitung.

Neue ungebrauchte
Rotations-Briefumschlag-Masch.
(Fabrik. Winkler & Dünnebier) zu verkaufen. Angebote unter *R 61887* an die Papier-Zeitung.

Faltschachtel-Klebemaschine
Guschky & T., Modell G,
mit Sammel- u. Anpreßgurt fabrikneu, bes. Umstände halber, spottbillig abzugeben. Anfr. unter *O 61916* an die Papier-Zeitung.

1 Flachbeutel-Maschine „Eckner"
total verstellbar von 5,5×9 bis 12×18 cm, pulverdicht, zu 1500 RM,

1 desgl. „Pahlitzsch"
1922, 2 Gr. (1/1 u. 2/1 Pfd.) pulverdicht, zu 1750 RM. Anfragen u. *F 61872* an die Papier-Zeitung.

1 hydraulische Presse
„Krause", Modell KB, Tischgröße 111×85. Eine desgl., Modell KA, Tischgröße 100×77, dazu eine

Zweikolben-Preßpumpe
„Krause". Sämtl. Maschinen sind wenig gebraucht, sehr gut erhalten u. werden geschlossen oder auch einzeln sehr preiswert abgegeben. 61869
Koch & Schilling
Böhlitz-Ehrenberg b. Leipzig.

Hosted by Google

A W C

Wir haben preiswert z. verkaufen:

1 gebr. Kartenschere „Krause" m. Kreism., 135 cm, Kraft
1 gebr. komb. Kreissch. u. Ritzmaschine, 99 cm, Kraft
1 neue Pappenbiegemaschine „Fomm", 114 cm, Kraft
1 gebr. Pappenschlitzmaschine, 70 cm, Fußbetrieb
5 neue Packpressen m. Schlagrad, 50×56 cm
1 gebr. Anleimmaschine m. Transportband, 50 cm
1 neue Ballenpresse „Lea"
1 gebr. Universalstanzmaschine „Krause", 85 cm, Kraft
1 gebr. Universalstanzmaschine „Mansfeld", 50 cm, Kraft
1 gebr. Universalstanzmaschine „S. C. M. A. G.", 45 cm, Kraft
2 gebr. Eckenausstoßmaschinen „Krause", 20 cm, Kraft
4 neue Schachtelaufschneidemaschinen
1 gebr. Ausstanzmasch. „Krause Cywbru", 100×50 cm
1 gebr. Doppelhebelschneidemaschine „Krause", 78 cm, m. lg. Hintertisch und Handhebel — Doppel-Vorschub
1 gebr. Pappschere, 100 cm, ganz Eis. m. Holztisch, m. Schmalsch.
3 neue Kartonschneidemaschinen, mit pol. Holzplatte, 47 u. 66 cm
5 neue Pappscheren, ganz Eisen, 50 cm
3 gebr. Hebelschneidemaschinen, 70, 50 und 36 cm
1 gebr. Blechklammeranpreßmaschine „S. C. M. A. G.", Kraft
2 gebr. Blechklammeranpreßmaschine, Fußbetrieb
2 gebr. Drahtheftmasch. „Brehmer Nr. 7½ und 21", Kraft
1 gebr. Broschürenheftmaschine „Lasch", bis 8 mm, Fußbetrieb.

usw. usw.

A. Wintzen & Co., Rheydt (Rhld.)
Tel. 43863. 61905

Gebrauchte, billige

Schneidemaschinen

60, 71, 76 und 113 cm Schnittlänge.
W. Schwarzburger, Leipzig C. 1, Konstantinstraße 3. 61936

Fast neue 61855

Automat. Falzmaschine

zu verkaufen. Offerten an *Postfach 1600 Neustadt a. d. Haardt.*

Beutel, Tüten, Säcke

jeder Art, in Ia Ausführung liefert billigst
Papier-Industrie Schwabach
Schwabach (Bay.). A 13597

---

100 Tonnen holzfreien Druck

hat abzugeben:

(A 13218

JOSEF SCHIMEK, BERLIN O 17

Mühlenstraße 11 Königstadt 9720—23

Wir liefern ab Spinnerei:
prima helle

Sisalkordel

aus einem ca. 500 m Garn zu RM. 1,08 pr. Kilo. Anfragen unter *Y 61795* an die Pap.-Ztg.

Lizenz-Abgabe od. Patentverkauf

einer überzeugenden, noch nicht auf dem Markt befindlichen guten Erfindung des Papierrollenfaches mit noch 4 monatiger Priorität bietet an

Max Mülle :: Dresden
Schnorrstr. 61. 61919

Sehr gute Gelegenheit für Anfänger!

Der Warenbestand einer Papierhandlung

bestehend aus regulären Papier- u. Galanteriewaren, sowie zwei großen, massiven Regalen und einem 3 m langen mit Scheiben und Schiebekästen versehenen Ladentisch, schwarz lackiert, im Gesamtwert von 6—7000 RM. ist durch mich aus einer Konkursmasse sehr günstig zu verkaufen.

Der Konkursverwalter:
Rechtsanwalt Dr. Walke
Greifswald. 61939

Neue Abnehmer

erhalten Sie durch die Bearbeitung meiner neuen **Adressenzusammenstellung der Fabriken pharm. Präparate von ganz Deutschland.** Preis 20 RM. (ca. 1600 Adr.)
Nachrichtenbüro Max Jouy
Köln a. Rh., Gladbacher Str. 16. Gegr. 1899.

Tüten und Beutel

in Ia grau u. gefärbt Schrenz u. mittler. Papieren stellen her

Kayser & Schreiber, Düren
Eigene Papierfabrik.
61739

Altpapier

helle Druckereiabfälle, Schwerdruck, Tageszeitungen, ab Stuttgart sofort lieferbar in Ladung. Anfragen von Papierfabriken unter *T 61889* an die Papier-Zeitung.

Gelegenheitskauf!

Wegen Räumung des Lagers unter günstig. Bedingungen abzugeben
2500 Kilo Ia farbig sortiert Pergamyn
Format 75×100 cm, 40 g p. qm. Angebote unter *Z 61935* an die Papier-Zeitung.

Wachs- und Paraffinepapiere
Paraffin-Seidenpapiere

bedruckt und unbedruckt, in Bogen, Rollen u. Wickelröllchen

★

N. V. Wed. J. Ahrend & Zoon
Fabrik präparierter Papiere
Hilversum, Holland.

Gelegenheitskauf.

5000 kg chamois glatt Kunstdruck, einwandfr. Ware, 59/92 cm, 55 kg 39,75 M. p. 1000 Bogen frachtfrei jeder Station Deutschlands gegen Barzahlung, auch Teilmengen werden abgegeben. — Anfragen unter *Y 61896* an die Papier-Ztg.

Bei Anfragen wolle man sich stets auf die Papier-Zeitung beziehen

---

Neuheit:

mit Celluloidspitzenschoner
D. R. G. M. Nr. 1008947

Hosted by Google

Bestände, die sich notwendig gemacht hat, ungünstig beeinflußt worden. Das Fabrikationsergebnis des Halbjahres beläuft sich auf 191 761 RM (im ganzen Jahr 1926 Betriebsüberschuß 1,04 Mill. Reichsmark). Der Reingewinn beträgt einschließlich 16 081 RM Vortrag 18 857 (111 081) RM. Er soll vorgetragen werden. Im Vorjahr wurden 95 000 RM der Rücklage überwiesen, der Rest vorgetragen.

Vereinigte Papierwerke AG. in *Nürnberg.* Die Gesellschaft schloß nach 14 538 RM (i. V. 48 902) Abschreibungen mit 20 385 RM (20 907) Reingewinn, von dem wieder 8 vH. Dividende auf 0,24 Mill. RM A.-K. verteilt und 1185 RM (1707) vorgetragen werden. Aus der Bilanz per 31. März: Kreditoren 729 659 RM (508 447), dagegen Außenstände 473 375 RM (466 111), Warenvorräte mit 384 775 (219 539) RM. Im neuen Jahre wurde zur Betriebserweiterung und zur Deckung von Reklamekosten eine Kapitalerhöhung auf 1 Mill. RM durchgeführt. Von der inzwischen abgeschlossenen Preiskonvention erwarte man günstige Rückwirkung. Für die nächsten Monate liege noch guter Auftragsbestand vor.

Rheingruber Papierwerk GmbH. in *Berlin,* wohin der Sitz von Hagenow verlegt worden ist. Gegenstand des Unternehmens: Herstellung und Verwertung von Rheingruberschen geschützten Spezialpapierwaren. Geschäftsführer: Kaufmann Walter Hensel, Alt-Buchhorst bei Grünheide (Mark), Kaufmann Max Hedrich, Berlin. Das Stammkapital ist von 500 000 PM auf 5000 RM umgestellt.

Leutert & Schneidewind AG., Kunstanstalt und Papierverarbeitungswerk in *Dresden A. 21.* Den Herren Herbert Schneidewind jr. und Werner Simon wurde Prokura erteilt. Beide Herren zeichnen in Gemeinschaft rechtsverbindlich. Dem Betrieb wurde in letzter Zeit noch eine leistungsfähige Buchdruckerei angegliedert.

Wormser Tiefdruckfarbenwerk GmbH. in *Worms.* Der Gesellschaftsvertrag ist am 7. Oktober abgeschlossen. Gegenstand des Unternehmens ist die Fabrikation von Druckfarben jeder Art, insbesondere von Tiefdruckfarben und Handel in solchen. Stammkapital: 50 000 RM. Zu Geschäftsführern sind bestellt: Otto Wessels, Betriebsleiter in Worms. Paul Kreutzinger, Fabrikdirektor in Zürich (Schweiz).

Unter der Firma *Wilhelm Greve AG.* wurde in *Berlin* mit einem Kapital von 840 000 RM von den Gesellschaften Wilhelm Greve (die 413 000 RM Aktienkapital einbringt), der Preußischen Buchdruckerei GmbH. (275 000), dem Preußischen Lithographischen Institut (50 000), der Preußischen Verlagsanstalt GmbH. (1000), Hermann Hadorff & Co. GmbH. (60 000), Gesellschaft für graph. Kunst (10 000), Deutsche Kunstdruck GmbH. (30 000) eine Aktiengesellschaft gegründet. Die Gesellschaft wird Buchdruckerei, Lithographie, Verlag, Kunstdruck und ähnliche Geschäfte betreiben. Den Vorstand bilden Fr. K. Mathis (Potsdam) und Dr. H. Selle (Berlin). Der Aufsichtsrat besteht aus den Herren Dr. H. Kinne, H. Haltenhoff, M. Schiebel und Direktor Büschel in Frankfurt a. O. und Ad. Securius, Dr. F. Schepp und Dr. A. Hoppe in Berlin. Sämtliche Gründer bringen die gesamten Aktiven (19 303 694 RM) und Passiven (1 063 694 RM) in die Gesellschaft ein; dadurch sind die von jedem einzelnen Gründer übernommenen Aktien voll belegt.

Die Firma *Autoclip GmbH.,* Fabrik für Bürobedarf in *Berlin O 17,* hat vor kurzem die Firma D. Meininger ehemals Paul Beil & Co., Musterkartenfabrik, aufgekauft. In Fortführung dieser Firma hat die Autoclip GmbH. die Herstellung von Musterkarten, -büchern, Lagerkästen, Karteikarten und sonstigen Ordnungsmitteln aufgenommen. Das gesamte Personal der Firma Meininger sowie der beträchtliche Maschinenpark sind in die alten Räume der Autoclip GmbH., Berlin O 17, Mühlenstraße 51-58, übernommen worden.

Osnabrücker Buchdruckerei GmbH., Werkstätten für moderne Drucksachen in *Osnabrück.* Herr Ludwig Schmidt ist am 1. Oktober als Gesellschafter in die Firma eingetreten. Herr Schmidt ist neben dem bisherigen Geschäftsführer Herrn Heinr. Mölling zum Geschäftsführer bestellt. Beide Herren sind jeder allein zeichnungsberechtigt.

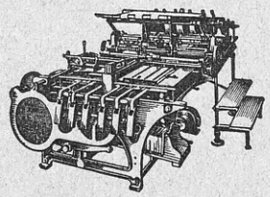
Weser-Zeitung AG. in Bremen. Nach dem Bericht für 1926/27 sei das Zeitungsverlagsgeschäft auch ferner schwierig geblieben, dagegen sei die Drucksachen-Abteilung gut beschäftigt gewesen. Die Betriebseinnahmen betrugen 1,69 Mill. RM (i. V. 1,68), allgemeine Geschäftsunkosten erforderten 1,63 Mill. RM (1,62). Nach 50 420 (54 513) RM Abschreibungen verbleibt somit ein Reingewinn von 6957 (i. V. 4365) RM, woraus nur die 5000 RM V.-A. 10 vH. (wie im Vorjahre) Dividende erhalten. 5000 RM werden zur Einziehung der Vorzugsaktien benutzt und der Rest von 1457 (3866) Reichsmark vorgetragen.

August Zerle in *München,* Viktoriastraße 1/0. Inhaber ist Aug. Zerle, Kaufmann in München. Graphische Kunst- u. Verlagsanstalt.

Herr Wilhelm Blocksdorff in *Berlin SW 19,* Seydelstraße 27, hat Herrn Richard K. Meyer als Teilhaber in sein Geschäft aufgenommen. Die Firma lautet jetzt *Blocksdorff & Meyer,* Buchdruckerei und Verlag. Bankkonto, Postscheckkonto und Fernsprecher bleiben unverändert.

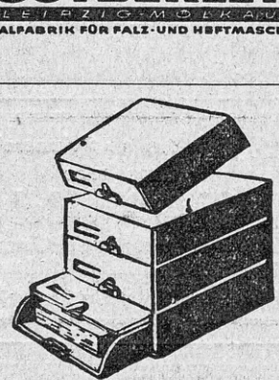
Das graphische Fachgeschäft *Rudolf Polak* in *Prag* bezog neue Geschäftsräume: Jecná 18.

Unsere Falzmaschinen



nach bewährten Grundsätzen entworfen und gebaut, leisten das Höchste in bezug auf Menge und Genauigkeit der Falzung. Neu: Schnellläuferautomat *AUTO-TRIUMPH* mit Orig. „Rotary"-Anleger Bis 5500 Bogen stdl.

A. GUTBERLET & Co
LEIPZIG-MÖLKAU
SPEZIALFABRIK FÜR FALZ- UND HEFTMASCHINEN



HENNON

Kasten mit neuem Griff
Bestellen Sie noch heute
1 Probe-Postpaket mit 4 Stück
Otto Henss Sohn Weimar 15

Kalender-blocks
8½×13 cm, habe noch ca. 5 Mille abzugeben. Angeb. u. *W 61893* an die Pap.-Ztg.

Echtes Pergament-Papier
Beste Qualität
SCHLEIPEN & EICHHORN
G. M. B. H.
Pergamentpapierfabrik
Emmerich a. Rh.

Geld rollenpapier Streifbände
Bahn- und Postformulare, Kollianhänger, Frachtbriefe nach bahnamtl. Vorschrift liefert billigst
Formulardruckerei u. Papierwarenfabrik
Hermann Lukowski, Breslau

Dauerkalender zum Umstecken
Fünf Größen in deutsch, englisch, italienisch, spanisch
— Sofort lieferbar —
Kunstanstalt E. Kister, Nürnberg

Einmal bezogen, dauernder Kunde
Neue bahnamtliche
Kolli-Anhänger Frachtbriefe Postformulare
Genauer Schnitt – sauber und billig
Fritz Schmidt, HANNOVER Wagenerstraße

Packscheiben in versch. Größen
Klebestreifen
Herbert Zippel, Langenberg IV Thüringen.

Genthiner Cartonpapierfabrik G.m.b.H.
Berlin W 57, Culmstr. 20a

Oeser-Folie
Anerkannt bestes Prägematerial zur Herstellung von Gold-, Silber- und Farbprägungen. Kein Grundieren! Einfachste Handhabung!
Seit 25 Jahren bewährt.
Farb-Folien
Bronze-Folien
Antioxyd-Folien
Bronze-Prägepapier „Oeser"
Prägefertiges Blattmetall
Gubinol-Fix
Versuchsmuster und Prägevorlagen werden auf Wunsch kostenfrei zugesandt.
Zu beziehen durch alle Handlungen von Buchbinderei-Bedarf und Prägematerialien.

Hosted by Google

Grundpreis:
35 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme
Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen

Bezugsquellen

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern:
13 mal: 10 vH. | 26 mal: 15 vH. | 39 mal: 20 vH. | 52 mal: 25 vH. | 78 mal: 30 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Achat- u. Blei- (D. R. P.) Durchschreibebücher
Lagersorten in großer Auswahl
Extraanfertigungen nach jed. Schema
Hch. Wuhrmann,
Freiburg i. Breisgau

Additions- u. Cassenrollen
A.-G. Fabian&Mehlhose, Sachsenhausen/M.

Aluminium-Folien
Silber u. farbig, glatt u. dessiniert,
Phantasie-Ausführungen,
auch kaschiert auf Papier aller Art,
M. Brünn & Co. A.-G.,
Metallwerke, Fürth (Bayern).

Ballenpackpressen
patentierte Bauart, f. papierverarbeitende Betriebe, hervorragend geeignet,
la Fachreferenzen
MEIK Leipzig C 1 Cr.

Bindfaden ab Lager
Grabert & Franke,
Berlin O 27, Holzmarktstr. 48

Bindfäden aller Art
Otto Michael, Berlin S 14, Prinzenstr. 71

Bindfaden jeder Art
Albert Oskar Müller, Großgartach

„Blufajo" (Klebstoff)
führen die Grossisten
Herstell.: J. John Nchf., Dresden-A. 1

Blumen u. Blätter
Lilli Lehmann, Dresden-A., Zahnsg. 6/P

Bogenanleger „Rationell" pneumatisch
„Rationell" Maschinenbau-Gesellschaft m.b.H., Leipzig N 22

Buchbindereibedarf
Materialien
Werkzeuge
Maschinen
Gravuren und
Beschläge
Wilhelm Leo's Nachf., Stuttgart

Buchbinderleinen
PORM & Co., DEN HAAG

Buntglas-Fensterpapier
Gummersbacher Abziehpapierfabrik
Adolf Siebert GmbH, Gummersbach

Buntpapiere
Walter Birke, Berlin S 14

Büromöbel, eiserne
J. Horlacher, Stuttgart, Militärstr. 129

Büromöbel gut und billig
Adolf Maier, Stuttgart-Feuerbach

Buntpapiere
A. Nees & Co., Aschaffenburg

Clarophan
glasklare Folien, Aufleger, durchsichtige Dosen, Schachteln, fabriziert
Continental-Gelatine-Industrie
G. m. b. H., Michelstadt, Hessen.

Crep-Distributeur
Siefer & Cie., G. m. b. H., Köln

Drahtheftmaschin. als Spezialität:
Herfurth & Heyden, G. m. b. H.,
Leipzig-Stötteritz 20

Durchschlagpapier
in allen Sorten sehr preiswert
Berliner Papier-Versand,
Berlin SW 19

Durchschlagpapiere
FRANE-FABRIK,
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Durchschlagpapiere
Hans Rehn, Stuttgart

Durchschreibbücher (D. R. P.)
für Achatstift, Bleistift u. Tinte,
Extraanfertigung nach jedem Schema
E. H. Petzold, Bischofswerda i. Sa.

Durchschreibebücher
und numerierte Drucksachen jeglicher Art
W. Haubold, Eschwege H.-N.

Durchschreibebücherfabrik
Extra-Anfertig. in erstkl. Ausführung
Emil Günter, Freiburg, Brsg.

Etiketten, geprägt u. gedruckt
Rabatt-, Spar-, Quittungs-Marken
Hermann Dorn, Leipzig C 1

Etiketten, Siegelmarken
Reklamemarken. Stahlstichprägungen
F. Georg Gerhardt
Leipzig S 3, Kantstr. 69
Seit 25 Jahren in nur erstklassiger Ausführung. Massenauflagen!

Etiketten zum Anhängen
MaxKönig, Stuttgart, Seestr. 36

Fettbeutel
Otto Haas, Freudenstadt
Forststr. 3, Schwarzw.

Filz
Ferd. Müller, Friesenwall 67, Köln

Glaswechselrahmen
Wilhelm Stein, Dresden-A. 1

Gold- u. Silber-Papier
Paul Pauli G.m.b.H., Nürnberg W 11

Gravuren
für Spitzenpapiere und Tapeten
Fritz Dönniges, Berlin SO 36
Reichenberger Str. 121

Gummierte Papiere
Leipziger Gummier- u. Lackier-Anstalt
Schroeder & Co., Lucka b. Leipzig

Heftzwirne aller Art
Otto Michael, Berlin S 14, Prinzenstr. 71

Kartonnagen
Max Herrmann, Breslau 1
Büttnerstraße 32/33

Kartonnagen
kl. Verpackungs-Kartonnagen
in allen Ausführungen
CARL OESTERHELD
G. m. b. H.,
Hainichen-Sa.

Kartonnagen-Papiere
Neuheiten
M. Brünn & Co. A.-G., Fürth (Bay.)

Kartonnagen jed. Art
Albert Grimm, Plauen i. V.

Kassenrollen liniert für Schreibtassen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Ma d.

Lampenschirme
Weber & Thonke, Annaberg. Erzgeb.

Lineale (Holz)
auch mit Reklame-Druck
EMIL ULBRICHT
Kupferhammer-Grünthal (Erzgeb.)

Luftschlangen
LICHTENSTÄDTER & Co.,
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Luftschlangen u. Konfetti
Albert Markmann&Co., Langenberg, Rh

Luxuspapiere
A. Nees & Co., Aschaffenburg

Maschinen f. d. Fabrikation von Papierzigarrenspitzen
Bernhard Gruhl, Mech. Werkstätte
Dresden, Neue Gasse 6

Maßstäbe
Otto Steinmann, Eßlingen a. N.
Gliedermaßstäbe aus Leichtmetall

Metallpapiere
Chemische Fabrik
Dr. Hendel & Benkert
Dresden-A. 1, Moszinskystr. 6

Musterbeutel
Alle Arten. Gelocht und gefalzt
Spezialitäten: Einsteckverschluß u. „Autotüte" ohne Klammern
Vorteilhafte Preise
Wilhelm Bodlaender,
Berlin-Halensee 7

Packpergament
„Vohlit" D. R. P.
Albert Vohl & Co., A. G.,
Göttingen

Perforierlinien Zickzack, Strichl.
Rudolf Link jr., Schwenningen a. N.

Perforiermaschinen
Märkische Perforiermaschinen-Fabrik
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Pergamentpapier, echtes
„Vohlit" D. R. P.
Albert Vohl & Co., A. G.,
Göttingen

Preßspäne
August Krempel Söhne, Stuttgart

Preßspanit Preßspan-Ersatz
Merkel & Peretz, Berlin-Friedenau 42

Rechenmaschinenrollen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd

Schnellhefter ohne Lochung
„Autopreß" bindet die Briefe absolut fest in ganzer Länge
Wilhelm Bodlaender,
Berlin-Halensee 7

Schwed. Natronpapier
OTTO EBERT, BERLIN SW 68,
Ritterstr. 48. Tel.: Dönhoff 6448 u. 6468

Siegellack Vesuv D. R. P.
ohne Ruß — ohne Kerze
E. Wagner-Hohenlobbese,
Freiburg i. Br.

Siegelmarken
A. Hirzel, Stuttgart, Eierstr. 30

Siegelmarken
A. Lugenhöfer, Stuttgart, Obere Bachstr. 49

Siegelmarken
Arno Scheunert, Leipzig C 1, 196
gegr. 1900
Auf mehreren Weltausstellungen mit hohen Preisen ausgezeichnet

Siegelmarkengravuren
F. Klump, Fürth i. Bay., Pfisterstr. 29

Siegelmarken u. Etiketten
Heinrich Gerber's Nchf., Nürnberg

Siegelmarken u. Etiketten
Graphische Kunstanstalt
Ernst Klein, Barmen P.

Siegelmarken u. Etiketten
Hermann Kölle, Eßlingen/N 11

Stahlstich-Prägerei
Gustav Fischer GmbH Dresden-A 1

Stempel
Stempelfabrik A. Mosthaf
Frankfurt a. M., Hochstr. 33

Versandkartons, flachlieg.
MAX HORN, Gera 14

Winkelhaken, Setzschiffe, Kleinwerkzeuge
R. C. Kleeberg, Stuttgart, Falkertstr. 56

Zeichentische „Othello" Lichtpausapparate
Hermann Schäuffele, Stuttgart
Älteste süddeutsche Spezialfabrik f. Zeichentische u. elektr. Lichtpausapp.

Zellstoffwatte in allen Qualitäten
Otto Ebert, Berlin SW 68,
Ritterstr. 48. Tel.: Dönhoff 6448 u. 6468

Zigarren-Etuis u.-Taschen
für Reklame u. Festlichkeiten
Boehme & Hanack, Luckenwalde
Großbetrieb f. Pappe—Papierverarbeitung

Hosted by Google

Die Firma *Hans Liepmann*, Bürobedarfsgroßhandlung in *Berlin*, hat ab 1. November ihre Geschäftsräume wieder nach Altonaer Straße 24 zurückverlegt.

Raphael Tuck and Sons, Ltd., Kunst- und Postkartenverlag in *London*, verteilt aus 40 067 (36 420) Lstr. Gewinn wieder 8 vH., macht 5106 (890) Lstr. Rücklagen und 6686 Lstr. Uebertrag. *bg*

Neugründungen in Holland. *Agentuur- en Commissiehandel „Veendam"* in *Amsterdam*, Lumeystraat 18. Papierwaren usw. für Hotels und Konditoreien. *N.V. Drukkerij Mulder* in *Woerden*, Meulmansweg 8. Druckerei und Verlag, Handel in Papier und verwandten Waren. Dir. A. J. Mulder. Kapital 100 000 Gulden, wovon 40 000 Gulden eingezahlt sind. *N.V. Boek-, Kunst- en Handelsdrukkerij Buys en Zoon* in *Amsterdam*, Lijnbaansgracht 232. Dir. D. Buys Dzn. und A. Buys. Kapital 40 000 Gulden, wovon 10 000 Gulden eingezahlt sind. *Nederl. Papier- en Drukwerkenhandel* in *Amsterdam*, Ruyschstraat 90. Handel in Papier und Druckwerken. Inh. H. Bloemendal und T. Sterk. *La Cartonnerie Moderne, de Bilt*, Parklaan 48. Großhandlung in Luxuskartonnagen. Inh. G. J. A. Hoobroeck.

Die neue Kassenkontrollblockfabrik *Nordica* in *Kopenhagen*, Stormg. 10, erzeugt als Neuheit endlose Triplikatblöcke mit farbigem Unterdruck. *bg*

Buchbinder *Franz Mühlbrodt* in *Goldap*. Bücherrevisor Heinr. Wolfs in Goldap ist Konkursverwalter. Konkursforderungen bis 22. Nov. anmelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen: 22. Nov., vorm. 10 Uhr.

Jubelfeste. Am 1. November feierte Herr *Albert Storch*, Prokurist der Firma Klimschs Druckerei J. Maubach & Co., GmbH., *Frankfurt a. M.* sein 40jähriges Geschäftsjubiläum.

Die Firma *Georg Gerhardt* in *Leipzig*, Spezialfabrik geprägter Etiketten, Siegelmarken, Reklamemarken, Stahlstichprägungen, blickte am 1. November auf 25jähriges Bestehen zurück.

Treue Mitarbeit. Auf eine 40jährige Tätigkeit im Dienste der Firma Fr. Wilh. Ruhfus in *Dortmund* konnte der Buchbindermeister Herr *Martin Merzenich* zurückblicken.

Beilagen. Papierkörbe aus Cottonidfiber bietet die *Internationale Vulkanfiber AG., Wilhelmsburg* bei Hamburg, auf einem mit Bild, Beschreibung und Preisen versehenen Prospekt an. Die Vorteile, die dieses Erzeugnis auszeichnen und die im Prospekt aufgezählt sind, lassen es geraten erscheinen, das Angebot zu beachten. — Wer die Eigenschaften irgend eines Weines in den verschiedenen Abtönungen klar bezeichnen und nicht nur unbestimmt und unsachlich bekritteln will, beachte die heutige Beilage der Weingutsbesitzer *Heinrich Haupt & Co., Trier;* sie sucht in diesem Sinne so zu unterrichten, daß hier der Versuch einer Aufgabenlösung als gelungen bezeichnet werden kann. Die Firma teilt mit, daß sie mit Damen oder Herren in Verbindung zu treten wünscht, welche in besten Kreisen eingeführt und bereit sind, stille Vertretungen zu übernehmen.

Briefkasten

Der Frage muß Frei-Umschlag beigefügt werden. Anonyme Anfragen bleiben unberücksichtigt. Antwort erfolgt ohne Gewähr. — Kostenfrei nur, wenn Abdruck ohne Namen gestattet.

Provisionsforderung bei anderweitigem Verkauf von fest an Hand gegebenen Waren

20 910. Frage: Eine Firma bat mich, den Verkauf einer Maschine gegen Provision zu vermitteln. Nachdem ich einen Interessenten gefunden hatte, ließ ich sie mir auf zehn Tage fest an Hand geben. Bereits am vierten Tage teilte ich dem Verkäufer mit, daß ich den Auftrag zu einem etwas niedrigeren Preis an Hand habe, wenn die Maschine in tadellosem Zustand ist. Ich blieb ohne Antwort; am zehnten Tage depeschierte und schrieb ich dem Verkäufer, am fünfzehnten wurde ich nochmals vorstellig. Am achtzehnten Tage erhalte ich den Bescheid, daß der Verkäufer mit dritter Seite wegen des Verkaufes der ganzen Anlage verhandelt, was ihm besser liegt. *Handels-Vertreter*

Antwort unseres rechtskundigen Mitarbeiters: Das „fest an die Hand geben" für eine bestimmte Zeit bedeutet nach der neueren Rechtsprechung nicht, daß sich der Auftraggeber bei vertragswidrigem Geschäftsabschluß ohne Vermittlung des Mäklers schlechthin zur Zahlung des Mäklerlohnes verpflichten will, sondern nur, daß er in Höhe des Mäklerlohns (der Provision) schadensersatzpflichtig wird, wenn er während dieser Zeit das Geschäft selbst oder durch einen Dritten abschließt *und* der Mäkler *nachweisen* kann, daß er das Geschäft zustande gebracht haben würde, wenn der Auftraggeber es nicht anderweit abgeschlossen hätte (vgl. RG. Bd. 76 S. 361, Warneyer 1912, 302, Jur. Wochenschr. 1922 S. 1323 Nr. 8, Staub Vorbem. vor § 93 Anm. 17 HGB.). Im vorliegenden Falle kommt ein solcher Nachweis auf

seiten des Fragestellers schon deswegen nicht in Frage, weil der Auftraggeber während der zehntägigen Bindungszeit das Geschäft nicht anderweitig abgeschlossen, sondern nur mit einem andern Kaufreflektanten *verhandelt* hat. Daran war er durch das „fest an die Hand geben" nicht gehindert. Außerdem könnte Fragesteller nicht nachweisen, daß er selbst das Geschäft während der zehntägigen Bindungszeit zustande gebracht haben würde; denn dazu wäre erforderlich, daß er es so, wie es ihm an die Hand gegeben war, zustande gebracht hätte, also unter gleichen Bedingungen. Aus der Frage ergibt sich aber, daß der Kaufreflektant zu einem niedrigeren Preise und nur unter besonderen Bedingungen hinsichtlich der Beschaffenheit kaufen wollte. Zu solchen Bedingungen brauchte aber der Verkäufer, wenn er sich nicht von vornherein daran gebunden hatte, nicht abzuschließen und war auch, wie sein Schreiben erkennen läßt, dazu nicht gewillt und anscheinend auch gar nicht in der Lage. Die Voraussetzungen für einen Provisions- oder Schadensersatzanspruch des Fragestellers erscheinen daher hier nicht gegeben.

Pulverpappe

20 911. Frage: Was ist unter Pulverpappe zu verstehen? Aus welchen Stoffen wird selbige gefertigt? Wer ist Hersteller einer solchen? Pulverpappe dient wie Konfetti oder Papierwolle zum Füllen von Gegenständen, muß aber zu billigem Preise zu beschaffen sein, da sonst nicht lohnend.

Antwort eines Mitarbeiters: Unter Pulverpappe versteht man meines Wissens zerkleinerte Pappen- oder Papierabfälle. Diese werden auf Schneidmaschinen in trockenem Zustande so zerkleinert, daß sie wie Pulver anzusehen sind. Es ist nicht unbedingt notwendig, daß Pulverpappe aus Pappe erzeugt wird, es kann ebenso aus sauberem Papier bestehen. Woher der Ausdruck Pulverpappe kommt, weiß ich nicht. Billiger als Konfetti kann solcher Abfall nicht sein, denn gepulverte Pappe besteht aus ganz kleinen Papierteilchen, genau so wie Konfetti.

Als Hersteller eignen sich Papierverarbeitungswerke, Kuvertfabriken usw., die auf kleinen Maschinen, ähnlich den Papierwollemaschinen, ihre sauberen Abfälle zerkleinern und an besondere Verbraucher zu besserem Preise verkaufen können, als wenn sie das Altpapier dem Kleinhändler abgeben. Wer größeren Bedarf an diesem Material hat, tut gut daran, sich eine Zerkleinerungsmaschine zu kaufen, die für billiges Geld gebraucht zu haben ist und durch Anzeige in der Papier-Zeitung sich finden läßt. Abfallpapier jeder Art (mit Ausnahme von Pergament, Pergamyn, vulkanisierter Papiere und Pappen, und imprägnierter Papiere) kann verwendet werden, wenn es nicht stark riecht oder das Messer der Maschine vorzeitig stumpf macht. (Pappenpulver, nicht Pulverpappe, wäre danach der richtige Name. *Schriftleitung.)* *M. N.*

Die Papier-Zeitung ist gesetzt aus Ratio-Latein der Schriftgiesserei D. Stempel AG, Frankfurt a. Main

Verlag von Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11. - Hauptschriftleiter: Siegmund Ferenczi, Berlin-Wilmersdorf - Verantwortliche Schriftleiter: Gustav Könitzer, Berlin-Steglitz, für Papierverarbeitung und Buchgewerbe, Schreibwaren und Bürobedarf - C. Ludwig Frank, Berlin-Wilmersdorf, für Groß- und Außenhandel und Papierwaren. - Der Hauptschriftleiter für den übrigen Inhalt. - Druck: Naucksche Buchdruckerei AG., Berlin S 14.

Hosted by Google

Library

DEC 12 1927

PAPIER-ZEITUNG

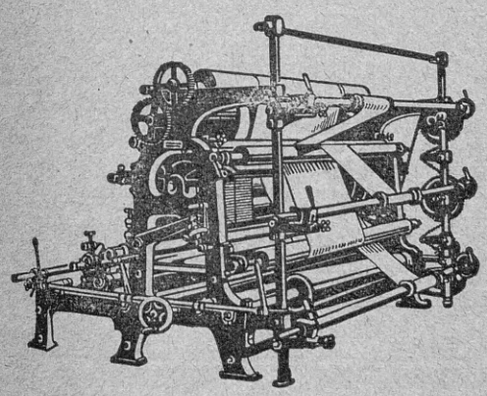
Nr. 91 ♦ 52. Jahrg. Berlin, Sonnabend, 12. November 1927 Briefe: Berlin SW 11 Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036

Pappteller
aller Art
Weihnachts-Teller
Tortenscheiben, Tortenschachteln
Torten- u. Plattenpapiere
Farbige Blumenpapiere-Tortenringe
Gebäck- u. Honigkuchen-Faltschachteln
Papierwolle, Konfekt-Kapseln u.-Beutel
Bierglasuntersetzer, Zigarren - Etuis
Butterbrotrollen, Servietten u.-Taschen
RICHARD GRUNEWALD
Pappe- u. Papierverarbeitungswerk
Gegr. 1895 **Luckenwalde** Gegr. 1895

M·K· PAPIER
Max Krause
Briefpapier
Verbraucher fragen danach!

Seeadler
BETTINA
PUCK
Die „Gelbe"
Haben Sie Vorrat?

Einfarbige
Krepp-Papiere
in abgepaßten Röllchen und **endlos Krepp** in 50 cm und 100 cm br. Rollen liefert prompt
PAPIERFABRIK COSPUDEN
A 15015 Bez. Leipzig



Feuchtmaschinen
mit Rundbürste oder Druckluft-Sprüh-Apparat
Extra schwere Ausführung für hohe Geschwindigkeit und starke Feuchtung
Umroller, Kalander, Bürstmaschinen, Längs- und Querschneider usw. usw.
Alle Maschinen für die Herstellung und weitere Verarbeitung von Bunt-, Glacé-, Chromo-, Barytpapier usw.
Doppelseitige Streichanlagen für Kunstdruckpapier.
Radebeuler Maschinenfabrik August Koebig, G.m.b.H.
Gegr. 1890 **Radebeul - Dresden** Gegr. 1890

WINDMÖLLER & HÖLSCHER
GMBH · MASCHINENFABRIK
LENGERICH I·WESTF·
PAPIERSACKMASCHINEN
ROLLENDRUCKPRESSEN
SEIT 1869

Das Beste
ist immer das Billigste!
Führen Sie
Era-Ordner
HERM. HERBEGEN · BERLIN u STUTTGART

Hosted by Google

DER Kreppdekor
DIE Küchenspitze
DAS Tortenpapier

Fingerhut & Co., Breslau V

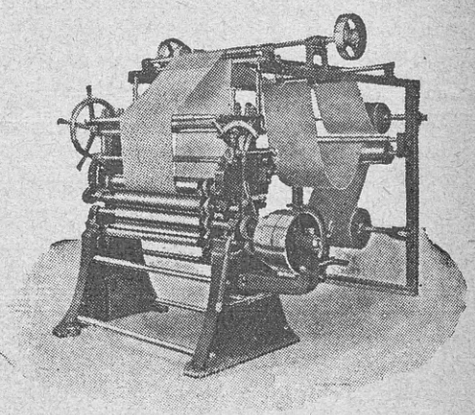
STAEDTLER-SPEZIALSTIFTE

zum Beschreiben von frischem und trockenem Holz, Häuten, Leder aller Art, menschl. Haut, Leinwand, Metall rostig und poliert, Glas, Porzellan, rohem Fleisch, Vieh, Zelluloid, Steingut usw. **werden heute überall verlangt und fördern daher Ihren Umsatz!**

Staedtler-Stifte seit 1662

Fabrikmarke Halbmond

J. S. Staedtler, MARS-Bleistiftfabrik, Nürnberg



Gummi-Walzendruck-Maschinen
in jeder Breite und Farbenzahl

Kompl. Anlagen zur Herstellung von Tischläufern, Servietten usw., Fantasiepapier-Druckmaschinen, Tiefdruckmaschinen bis 6 Farben, sowie Hilfsmaschinen für die Papier verarbeitende Industrie.

Gummi-Dessinwalzen und Bezüge nach eigenen u. eingesandten Modellen. Keine Verarbeitung von Regeneraten.

Maschinenfabrik Max Kroenert G. m. b. H., Altona-Bahrenfeld

Weka-Velour
-Tuchpapier und -Tuch

zur Ausstattung von Kartonnagen mit wildlederartigem Auftrag, bürstfähig, sowie

Weka-Schmaschen
-Papier und -Tuch

für Kalenderrückwände, Bucheinbände und Schaufensterdekoration

WEKA-TUCHPAPIER A. G.
A. & K. RÖMMLER
Berlin S 42, Prinzessinnenstr. 16. Fernr.: Moritzpl. 10731

EXPORTEURE!
KOHLE – CARBON – PAPIERE
– „WELTMARKEN" –
„SLANG"
UND
„IM-PE-RA-TOR"
ERZEUGT:
JOSEF SCHULER A. G. BUDAPEST.
X. GYÖMRŐI UT 61.

Kein Fachgeschäft
sollte versäumen, sich Muster unserer
MILLIMETERPAPIERE
in Rollen, Bogen und in Blockaufmachung kommen zu lassen.

Carl Schleicher & Schüll, Düren, Rheinland.
Fabrik feinster Maßpapiere.
Lager: Berlin bei Gustav Nestler, Blücherplatz 3.

Hosted by Google

PAPIER-ZEITUNG

Gegründet von Carl Hofmann — Erscheint: Mittwochs und Sonnnabends

FACHBLATT FÜR PAPIER-FABRIKATION, -VERARBEITUNG UND HANDEL, FÜR BUCHGEWERBE, DRUCKTECHNIK, SCHREIBWAREN, BÜROBEDARF UND BÜROMASCHINEN

Alleiniges Organ: der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer acht Sektionen, des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten, des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten, des Papier-Industrie-Vereins, des Allgemeinen Papier-Verbandes (APV) und seiner Zweigvereine, des Vereins Hamburg-Altonaer Packpapier- und Tütengroßhändler und der Freien Vereinigung Deutscher Tinten-Fabrikanten. — **Organ** für die Bekanntmachungen der Papiermacher-Berufsgenossenschaft und ihrer zehn Sektionen, des Außenhandels-Verbandes für die Papierverarbeitende Industrie, der Vereine Deutscher Zellstoff-Fabrikanten und Deutscher Holzstoff-Fabrikanten, der Berliner Typographischen Gesellschaft, des Verbandes Deutscher Luxuspapierwaren-Fabrikanten, des Schutzverbandes für die Postkarten-Industrie, des Vereins der Lichtpausanstalten von Groß-Berlin, der Tarifgemeinschaft für Deutschlands Chemigraphen und Kupferdrucker und des Tarif-Amtes für das deutsche Lichtdruckgewerbe.

Postscheckkonto: Berlin 2428
Erfüllungs- und Zahlungsort Berlin

VERLAG VON CARL HOFMANN G.M.B.H.
BERLIN SW11, DESSAUER STRASSE 2 (PAPIER HAUS)

Fernspr.: Lützow 3035 u. 3036
Tel.-Adr.: Hofpappyrer Berlin
A Z-Papier-Code

Bezugspreise: 1,50 RM. monatlich bei Bezug durch die Post oder Buchhandel. Für Angestellte 1 RM. bei Einsendung des Betrages bis zum 10. des Vormonats auf Postscheck-Konto der Papier-Zeitung. — Einzelnummer 30 RPf. — Streifbandbezug (nur gegen Vorauszahlung) in Deutschland und im Auslande jährlich 24 RM. Zustellung zweimal wöchentlich. (Bankverbindung: Zweigstellen der Deutschen Überseeischen Bank.)
Schluß der Anzeigen-Annahme: Sonnabends und Mittwochs abend.

Anzeigenpreise: Die 1×30 mm große Fläche (viergespalten) 35 RPf., auf Umschlagseiten bis 70 RPf. Die 1×33 mm große Fläche (sechsgespalten) 25 RPf. Zeichengebühr für freie Zustellung frei eingehender Briefe 1,00 RM., für das Ausland 2,00 RM. — Unter „Gesuchte Stellen" zum halben Preis. — Gelegenheits-Anzeigen nur gegen Vorauszahlung. — Für Geschäfts-Anzeigen von 1/16 Seite an und für vorausbestellte Wiederholungen innerhalb eines Jahres Ermäßigung und für Vorzugsplätze Aufschlag nach Tarif.

Nr. 91 — Berlin, Sonnabend, 12. November 1927 — 52. Jahrg.

INHALT

Die Auslands-Ausgaben der Papier-Zeitung 3085
Lackierfähiges Papier 3085
Zur Werkstoffschau 3086
PAPIER-ERZEUGUNG UND -GROSSHANDEL
Papiermacher-Berufsgenossenschaft 3088
Papier- und Zellstoff in Japan 3088
Erinnerungen an Hans Clemm 3090
Beanstandetes Lichtpaus-Rohpapier 3092
Französischer Papiermarkt 3094
PAPIERVERARBEITUNG · BUCHGEWERBE
Berliner Typographische Gesellschaft 3096
Hubwagen im Fachgebrauch 3096
Herstellung mechanisch gekörnt. Metallpapiers 3096
DRUCK-TECHNIK
Offsetdruck lackieren 3098
Farbwerk für Zweitourenschnellpressen 3102
KARTONNAGEN-FABRIKATION
Herstellung von Doppelpackungen 3106
Herstellung von Pappschachtelteilen 3106
BUCHBINDEREI UND GESCHÄFTSBÜCHER-FABRIKATION
Die Laufrichtung des Leinens 3106
SCHREIBWAREN UND BÜROBEDARF
Schulhefte — Deutsche Qualitätsware! 3108
Lieferbedingungen für Tinte 3110
Geschäftsbücher, Spielkarten, Bürobedarf ... 3110
Zusammenlegbarer Tintenlöscher 3110
Geschäfts-Nachrichten 3116
Briefkasten 3120

Aus dem Inhalt

Ein neues Beispiel lehrt, welche Erschwernisse deutschem Angebot von manchem Fachblatt im Auslande bereitet werden; woraus sich ergibt, wie notwendig die Auslands-Nummern der Papier-Zeitung sind (Titelseite).

Was bei der Herstellung von lackierfähigen Papiersorten zu beachten ist, wird von einem Fachmanne mitgeteilt (Titelseite).

Die Werkstoffschau in Berlin zeigte auch vielerlei aus und für die Papier-Industrie; ein ausführlicher Bericht hebt die wichtigsten Punkte heraus (S. 3086).

Die Marktlage für Papier und Zellstoff in Japan wird beleuchtet (S. 3088).

Mit Erinnerungen an Hans Clemm wird diese Persönlichkeit in ihrem Sein und Wirken zu erfassen gesucht (S. 3090).

Auf nicht ganz sachgemäßer Präparation beruht es, wenn Positivlichtpauspapier dunkle Abtönungen nach dem Belichten aufweist (S. 3092).

Der Verein Hamburg-Altonaer Packpapier- und Tütengroßhändler schloß sich dem A. P. V. an und setzte Richtpreise fest (S. 3092).

Wie wichtig die Prüfung der zu verarbeitenden Papiere für den Drucker ist, wird S. 3100 in einem Aufsatze dargelegt.

Die Laufrichtung bei der Verarbeitung von Bezugsstoffen ist einzuhalten (S. 3106).

An die letzten Vorbereitungen für das Weihnachtsgeschäft wird der Einzelhandel erinnert (S. 3108).

Es ergeht die Mahnung, danach zu streben, daß Schulhefte nur in Qualitätsware auf den Markt kommen (S. 3108).

Auf die Bedeutung der Lieferbedingungen bei Farbbändern usw. sowie bei Tinte wird hingewiesen (S. 3108/10).

Der Grußvermerk auf Ansichtskarten führt oft zu Nachporto-Belästigungen; es wird daher zu einer Aufdrucksänderung geraten (S. 3110).

Die Auslands-Ausgaben der Papier-Zeitung

sind eine Notwendigkeit für unsere Industrie. Wie unsere Leser aus Aufrufen und Anzeigen in unserm Blatt ersehen konnten, geben wir jährlich acht Auslandsausgaben heraus: vier spanische, drei englische und eine französische, so daß alle sechs Wochen eine solche Ausgabe erscheint. Diese verdienen die herzhafte Unterstützung der Fachindustrie, denn ihr alleiniger Zweck ist, unsere für die einzelnen Firmen wie auch für die Gesamtheit so lebenswichtige Ausfuhr zu fördern. Durch unsere mit Hilfe unserer Weltnummern stets berichtigte Kartei lassen wir unsere Auslandsausgaben nur an geprüfte Adressen gelangen.

Manche deutsche Firma unseres Faches bedient sich für ihre Ankündigungen der ausländischen Fachpresse. Wie feindlich sich jedoch ein Teil dieser Fachpresse noch immer den deutschen Erzeugnissen gegenüberstellt, geht aus folgendem Brief hervor, den uns eine Kölnische Firma einsendet. Sie wollte das Blatt beziehen, die Antwort des Verlages lautete aber (in Uebersetzung):

> In Beantwortung Ihres Briefes vom 23. September bitten wir Sie zur Kenntnis zu nehmen, daß es unsere gegenwärtige Politik ist, weder Ankündigungen noch Zeitungsbestellungen von deutschen Firmen anzunehmen. *The British Stationer*

Andere ausländische Fachzeitungen nehmen Anzeigen deutscher Firmen auf, ob sie sich aber mit Herz und Hand für die Förderung der deutschen Ausfuhr einsetzen, ist mehr als zweifelhaft. Es ist nun Sache der deutschen Ausfuhr-Industrie und des deutschen Ausfuhrhandels, die Gelegenheit, die wir ihr durch unsere Auslandsausgaben geben, für die Ausbreitung der deutschen Ausfuhr zu verwerten. Die nächste (zweite) spanische Ausgabe unserer „Revista Papelera Alemana" (spanisch-portugiesische Ausgabe der Papier-Zeitung) erscheint Anfang Dezember. Die erste englische Ausgabe (German Paper News) ist unter der Presse. *Schriftleitung und Verlag der Papier-Zeitung.*

Lackierfähiges Papier

(Siehe: Lackierfähiges Papier für Flachdruck in Nr. 84 S. 2860)

Nicht alle Papiere sind lackierfähig, manche sind es ungewollt. Die Lackierfähigkeit besteht darin, daß das Papier den aufgebrachten Lack nicht einsinken läßt, sondern an der Oberfläche beläßt. Ungewollt wird das Papier durch Mahlung oder Leimung lackierfähig. Ist nämlich der Papierstoff teilweise oder ganz schmierig gemahlen, so wird die Oberfläche geschlossener als bei „lang"gelassenem Stoff. Diese Geschlossenheit wird gefördert durch Zugabe von gewissen Füllstoffen. Mit fertig bezogenem Harzleim geleimte Papiere haben meist viel günstigere Oberfläche für Lackierung, als solche, die mit selbstbereitetem Harzleim geleimt sind. Dies hat seinen Grund darin, daß in den fertigen Leimen außer Harz oft Beimischungen von Pflanzenleim, Stärke und anderen Kolloiden enthalten sind.

Um lackierfähige Papiere zu erzielen, setzt man dem Holländer Kartoffelstärke (gekochte), Tierleim oder Kasein zu. Ganz hervorragend wirkt ein Zusatz von „wisch- und wasserfestem Leim" der Firma Rhenania in Wevelinghoven. Es ist dies ein flüssiger Tierleim, der sich mit der Faser verbindet und durch die schwefelsaure Tonerde niedergeschlagen wird. Die angegebenen Stoffe bilden auf Papier einen für Lack undurchdringlichen Ueberzug auf der Faser. Weiter kann das Einsinken des Lackes durch oberflächliche Leimung mit Tierleim oder Rhenania-Leim verhindert werden. So streicht man Tapeten mit diesem Vorstrich von Leim oder Kasein, damit der Lack nicht einsinkt. Mit Hilfe dieser Mittel kann jede Fabrik Papier herstellen, das lackierfähig ist, wenn der nötige kleine Preisaufschlag nicht störend wirkt. *Fachmann*

Hosted by Google

Zur Werkstoffschau

(Siehe Nr. 87 S. 2941 und Nr. 88 S. 2977)

Dem Papierfachmann, der die Berliner Werkstoffschau besucht, liegt es nahe, Vergleiche zwischen ihr und der Dresdner Jahresschau „Das Papier" zu ziehen. Die Jahresschau hinterließ selbst bei dem Fachmann den Eindruck einer verwirrenden Fülle; das sich in seine vielfältigen Erscheinungsformen verzweigende Fertigprodukt und seine Herstellung waren für die Jahresschau bezeichnend.

Die Werkstoffschau hingegen gibt das Bild straffer Zusammenfassung. Auch hier sind allerdings Maschinen und Apparate in Tätigkeit, aber nicht um Werkstoff (Werkstoff ist das deutsche Wort für Material) in Fertigerzeugnisse zu verarbeiten, sondern nur um ihn zu prüfen. Soweit Fertig- oder Halbfertigerzeugnisse dargeboten werden, sind sie nur als Beispiele und Anregungen gedacht, weit davon entfernt, die Mannigfaltigkeit der Erscheinungsformen erschöpfen zu wollen.

Trotzdem gibt es eine ganze Reihe von Einzelheiten, die das besondere Interesse des mit Papierherstellung und -Verarbeitung oder mit dem Papierhandel Beschäftigten wecken.

Die in der Papierfabrikation und -Verarbeitung gebrauchten *Gußeisenwalzen* mit besonderer Oberflächenbeschaffenheit sind durch je eine Walze für ein Pappensatinierwerk und einen Papierkalander vertreten. Die harte, porenfreie, auf Hochglanz polierbare und kaum abnutzbare Oberfläche ist außer durch besondere Zusammensetzung des Eisens dadurch erreicht, daß als Gußform Eisenkörper verwendet werden, die das flüssige Gußeisen außen schnell abkühlen lassen, so daß die abgeschreckte und harte Schale allmählich nach innen in weicheres Gußeisen übergeht.

Als Verwendungsbeispiele von Messing und Bronze sind *Grundwerksmesser* und *Holländermesser* in einigen Ausführungen zu sehen.

Zur Weiterverarbeitung von Papier mit schneidenden Werkzeugen zeigt die Gruppe Stahl *Schneidemaschinenmesser,* auch solche aus Eisen mit aufgeschweißter Stahlschneide, *Tellermesser* und aus Ober- und Untermesser bestehende *Stanzwerkzeuge,* sogenannte Schnitte. Bei diesen letzten Werkzeugen ist bemerkt, allerdings unter hauptsächlicher Berücksichtigung der Papierstoffe der elektrischen Industrie, aber auch für die gesamte Papierverarbeitung zu beherzigen, daß Papier im allgemeinen wie Metall bearbeitet werden kann, daß es jedoch die Werkzeuge stark beansprucht und diese deshalb aus bestem Schnellschnittstahl sein sollen.

Die graphische Industrie ist in sämtlichen Drucktechniken Verbraucher von Metallen, an deren Eigenschaften besonders sorgfältige Bedingungen gestellt werden. Als wichtige Erzeugnisse aus verschiedenen Zinn-Zink-Legierungen mit entsprechenden Zusätzen sind *Letternmetalle* und deren Produkte: Setzmaschinensatz, Stereotypie, Ausschlußguß und Hintergießmasse für Galvanos gezeigt. Die im Buchdruck gebrauchten Linien, Einfassungen usw. sind in der Gruppe Messing zu sehen; hier ist auch an einem Beispiel anschaulich gemacht, daß solche Messinglinien, nach Lehre gewalzt, bis auf ein Tausendstel Millimeter genau hergestellt werden können. Autotypie und Strichätzung kennzeichnen die Verwendung von Zinkplatten im Hochdruck; eine Offsetzinkplatte und Aetzplatten in verschiedenen Körnungen (roh, Grobkorn, Feinkorn, geschliffen) diejenige im Flachdruck.

Die Gruppe Kupfer enthält eine große Kupfer-Anode und -Kathode, wie sie zur Anfertigung von *Galvanos* gebraucht werden. Gezeigt werden Galvanos verschiedenster Art, ferner *elektrolytisch hergestellte Kupferwalzen für Tiefdruckzwecke,* von denen eine fertig geätzt ist.

Sowohl für die Verpackungstechnik als auch für verschiedene Zwecke der Papierverarbeitung rücken die *Metallfolien* immer mehr in den Vordergrund. Das echte Blattgold ist in der Gruppe Edelmetalle enthalten in einer Reihe von Farbtönen, die durch verschiedene Legierungen des Goldes erzielt sind, ebenfalls seine Herstellung und unter seinen Verwendungsbeispielen u. a. die Goldprägung auf dem Bucheinband und der an den Ecken vergoldete Schnitt von Spielkarten.

Wichtiger sind die Folien aus unedeln Metallen, Zinn-Blei-Folien, Blei-Folien und Zinn-Folien, die naturfarbig und bunt, glatt und geprägt bemustert sind. Diese haben allerdings in letzter Zeit große Teile ihrer Anwendungsgebiete an die Aluminiumfolie abgeben müssen, die eine besondere Vitrine einnimmt. Aluminiumfolie ist durch die verschiedensten Techniken veredelt: durch Färben, Prägen, Drucken, Marmorieren; durch Kaschieren auf Papier erhält sie die zur maschinellen Weiterverarbeitung notwendige Widerstandsfähigkeit. Die Vorteile der Aluminiumfolie gegenüber anderen Metallfolien gehen aus ausgelegten Vergleichsproben hervor. Als Beispiel sei aus diesen herausgegriffen: Ein Kilogramm Metall ergibt, zu einer Folie von 0,03 mm Stärke ausgewalzt, bei Aluminiumfolie 12 qm, bei Stanniol nur 4½ qm. Die Gewichtsersparnis kommt auch dort in Betracht, wo Metallfolie zum Ausschlagen von Kisten gebraucht wird. Für solche Auskleidungen sind Aluminiumfolien in allen Stärken vorhanden; durch geeignetes Aluminiumlot ist es möglich, sie in den Fugen zu verlöten, so daß ein luftdichter Behälter entsteht. Ausgestellte Proben beweisen, daß selbst die dünnsten Folien auf diese Weise sauber aneinander gelötet werden können.

Den Schreibwarenhändler fesselt in der Platinabteilung die *Füllfederspitze,* die früher aus in der Natur vorkommendem Osmiiridium hergestellt war. Jetzt nimmt man hierzu künstliche Legierungen der Platinmetalle, bei denen man eine viel größere Gleichmäßigkeit der Eigenschaften erreicht. Immerhin ist den Goldfedern ein wesentlicher Konkurrent in den *Federn aus nichtrostendem* Stahl erwachsen, deren Preis noch nicht ein Drittel der Goldfedern beträgt, und die in ihren Eigenschaften fast die Goldfedern übertreffen.

Ebenso wie dieses Material ist das für *gewöhnliche Stahlfedern* gezeigt; hierzu auch die zahlreichen Arbeitsstufen, die zur Fertigstellung einer Stahlfeder erforderlich sind. Das Ausgangserzeugnis ist hierfür ein Sonder-Bandstahl, wie er in geeigneter Zusammensetzung und Abmessung auch für Schnellhefter-Deckleisten und für die Herstellung von Schreibmaschinen-Hebeln vorhanden ist. Unter den Edelmetallen findet sich noch nahtloses Golddoublérohr, wie es für Füllbleistifte und dergl. verwendet wird.

Der Bürobedarfshändler wird den *Stahlmöbeln* Beachtung schenken, die vielleicht dazu berufen sind, in vielen Fällen, besonders als genormte Büromöbel, hölzerne zu ersetzen — allerdings u. E. erst dann, wenn sich diese Stahlmöbel zu ihrem eigenen Stil durchgerungen haben und nicht mehr Holz vorzutäuschen versuchen, was jetzt noch vorwiegend der Fall und äußerlich auch recht gut gelungen ist. Im Preise stellen sie sich etwa zwischen gleichartige Möbel aus Kiefern- und solche aus Eichenholz.

Einen ihrer Bedeutung entsprechenden Raum nehmen die Papierisolierstoffe der Elektrotechnik ein, die als *geschichtete Isolierstoffe* bezeichnet sind. Hierzu gehören Hartpapiere, Preßspan und Mikanit. Jeder dieser Stoffe hat sein Verwendungsfeld, für das es infolge seiner mechanischen, technologischen und elektrischen Eigenschaften besonders geeignet ist. *Preßspan,* der ja nichts anderes ist als gute, durch starken Druck in sich geschlossene Pappe, ist elektrisch nicht sehr hochwertig, jedoch für viele Zwecke, die keine höheren Anforderungen stellen, infolge der Billigkeit und leichten Bearbeitbarkeit der geeignetste Werkstoff. Verarbeitet wird er wie jede Pappe durch Schneiden, Stanzen, Prägen.

Hartpapier ist mit Natur- oder Kunstharzen verleimtes Papier, ein elektrisch sehr hochwertiger Stoff, der meist in Form von Platten oder Blöcken das Ausgangsmaterial für die Weiterverarbeitung darstellt. Seine Bearbeitung erfolgt wie die von Metallen mit spanabhebenden Werkzeugen, also durch Drehen, Fräsen, Bohren.

Mikanit kann nur teilweise zu den Papierstoffen gerechnet werden. Die in der Natur vorkommenden Glimmerplättchen, der wesentliche Bestandteil des Mikanit, sind verhältnismäßig klein. Durch Naturharz, neuerdings durch ein besonderes Kunstharz, werden sie entweder miteinander oder häufiger auf eine Papierbahn verleimt, so daß eine homogene, endlose Bahn entsteht, die sich wie Papier weiterverarbeiten läßt.

Papier tritt auch als Träger von Isolierlack auf und ist in Form von schmalen Isolierbandrollen zum Isolieren von Drähten geeignet.

Prüfvorschriften für geschichtete Isolierstoffe sowie Ergebnisse von Untersuchungen derartiger Isolierstoffe der Deutschen Reichspost sind ausgehängt. Zur Prüfung der mechanischen Eigenschaften der Papierstoffe der Elektrotechnik dienen Prüfapparate, die auch sonst in der Papierindustrie gebräuchlich sind. U. a. wird die Falzprüfung mit Schopper-Falzer und die Biegefestigkeitsprüfung mit dem Naumann-Schopperschen Apparat vorgeführt.

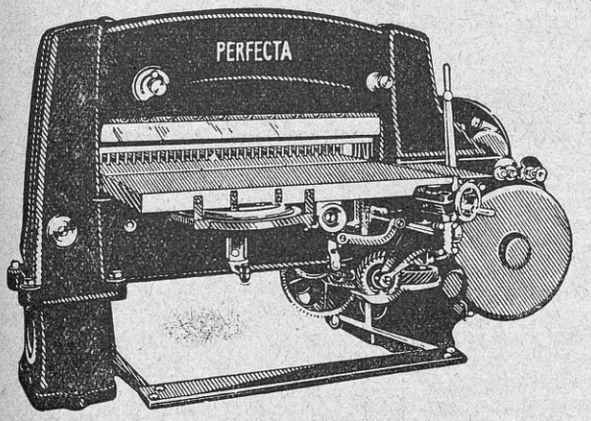
* * *

Die Anregungen, die der Maschinenkonstrukteur von der Schau empfängt, werden hoffentlich auch auf das Gebiet der Papierverarbeitungsmaschinen befruchtend wirken; vor allem bezüglich der nichtrostenden Stahllegierungen für Maschinenteile, die — z. B. bei Papierveredelungsmaschinen — der Einwirkung von Farb- oder Imprägnierflüssigkeit oder von starker Feuchtigkeit ausgesetzt sind. Die Verteuerung der Maschine hierdurch kann nicht so groß sein, als daß sie nicht durch die Vorteile reichlich aufgewogen würde.

Für viele Zwecke auch der Papierverarbeitung kann die Verwendung von Leichtmetallen vorteilhaft sein; die reichlich bemusterten Legierungen Duralumin, Lautal und Elektron werden fast allen konstruktiven Anforderungen gerecht. Ein Beispiel führt an, daß die Verwendung von Elektron-Metall bei einer Zigaretten-Schneidemaschine eine Leistungssteigerung von 60 vH. gegenüber derselben Maschine aus Grauguß brachte. Die Bedin-

Hosted by Google

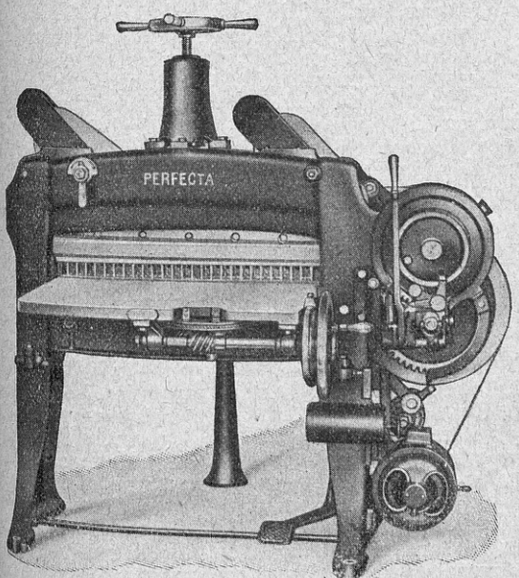
Was ist das für eine „PERFECTA"?



Schnellschneidemaschine *„PERFECTA"*, Mod. A.Z.
Gebaut auf Grund Deutscher Reichspatente.

Das ist die seit über ein Jahrzehnt bekannte und bewährte Schnellschneidemaschine, aber mit weiteren neuen, wertvollen Verbesserungen. D. R. Patent angem. Schnittlänge: 92, 102, 115,5, 130, 151 u. 161 cm.

Aber was ist das für eine „PERFECTA"?



Schnellschneider *„PERFECTA"*, Mod. A.R.
Gebaut auf Grund Deutscher Reichspatente.

Das ist ein völlig neuer Typ „PERFECTA", Modell AR
Für die kleinen Schnittlängen von 72 und 92 cm in bisher unbekannter Ausführung und großer Leistung. D. R. Patent angem.

Dieses Modell hat Selbstpressung, mechanischen Vorschub, Schnellsattel und Feineinstellung. Auch dieses Modell schneidet das Material in voller Einsatzhöhe über die gesamte Breite. Diese leistungsfähige Maschine sollte in keinem Groß- und Mittelbetrieb fehlen, sie sollte selbst dort angeschafft werden, wo schon große Schneidemaschinen vorhanden sind. Wegen ihres verhältnismäßig geringen Anschaffungspreises, billigen Betriebs- und geringen Platzverbrauches sollte sogar jeder aufwärtsstrebende Kleinbetrieb diese Maschine anschaffen.

Es liegen beste Erfahrungen und Zeugnisse aus der Praxis vor.

JOHNE-WERK A.-G., BAUTZEN

Hosted by Google

gungen liegen für viele Kartonnagen- und Verpackungsmaschinen ähnlich.

Ueber die allgemeine Anwendung von Papier bei der Gestaltung der Schau sind noch einige Worte zu sagen. Der erste Teil der Halle sowie die Außenfront der Edelmetallkoje sind mit kaschierten Metallfolien tapeziert; die Wirkung ist vorzüglich. — Die Prüfmaschinen haben zum großen Teil selbstregistrierende Meßapparate; die Registrierung erfolgt auf Papierstreifen mit aufgedruckter Koordinateneinteilung, die dem jeweiligen Prüfgerät und Zweck angepaßt ist. — Die Druckschriften, Flugblätter, Eintrittskarten, Führer und Programme der Schau sind ausnahmslos im Din-Format der A-Reihe gehalten, ebenso die zahlreichen Erläuterungen und Schaubilder an den Wänden. Diese Beschränkung auf wenige Formate ruft keineswegs den Eindruck der Einförmigkeit hervor.

Wenn sich dieser Bericht im Rahmen der Papier-Zeitung auf das beschränkt, was mit Papier zusammenhängt, so soll nicht etwa dem Papierfachmann empfohlen werden, *nur* diese Dinge zu beachten. Gerade die Betrachtung von Werkstoffen, Verfahren und Erzeugnissen anderer Industrien gibt oft die wertvollsten der vielseitigen Anregungen, die aus einer solchen Schau mitzunehmen sind.

Die Werkstoffschau ist nur noch bis 13. November geöffnet.

Dipl.-Ing. *Erich Stier*

Die Lage des Arbeitsmarktes hat sich weiter gebessert. Seit Mitte September ist die Zahl der Arbeitssuchenden um rund 5,6 vH. zurückgegangen. Am 14. Oktober (dem Stichtag einer Zählung) waren bei den Arbeitsnachweisen noch 750 000 verfügbare Arbeitssuchende vorhanden, von denen auf die Zellstoff- und Papierherstellung und -Verarbeitung 3071 männliche und 3051 weibliche entfielen. Am gleichen Tage standen 61 männliche und 205 weibliche offene Stellen dieser Nachfrage gegenüber. Im allgemeinen ist der Arbeitsmarkt für weibliche Personen besser geworden.

Papier-Erzeugung

Papiermacher-Berufsgenossenschaft

Sektion VI

Geschäftsstelle: Hagen i. W., Oststraße 10.

Bekanntmachung: Wir geben hierdurch bekannt, daß die Wahl des Sektionsvorstandes und der Vertreter zur Genossenschaftsversammlung am *Mittwoch, den 28. Dezember 1927, 16 Uhr, in Hagen i. W., Südstraße 2,* stattfindet. Sie kann eine Stunde nach ihrem Beginn geschlossen werden.

Es sind fünf Mitglieder des Sektionsvorstandes und fünf Ersatzmänner, ferner zwei Vertreter zur Genossenschaftsversammlung und zwei Ersatzmänner auf fünf Jahre zu wählen. Der Wahlvorstand hat im Auftrage des Sektionsvorstandes und im Einvernehmen *mit den in Betracht kommenden wirtschaftlichen Vereinigungen von Arbeitgebern* folgende Vorschlagsliste aufgestellt:

A. *Für die Wahl des Sektionsvorstandes:*

Mitglieder:

1. Herr Direktor Dr. A. Kumpfmiller, Höcklingsen.
2. „ Fabrikant E. Hoesch, Hagen,
3. „ Fabrikant Th. Steinwender, Hagen,
4. „ Direktor W. Weishaupt, Hagen,
5. „ Direktor Dr. Colditz, Hillegossen.

Ersatzmänner:

6. Herr Fabrikant Fr. Behring, Warburg,
7. „ Fabrikant H. Hoesch, Kabel,
8. „ Fabrikant Alfr. Reinhard, Hemer,
9. „ Dipl.-Ing. Friedr. Erfurt, Beyenburg,
10. „ Fabrikant Jul. Grünewald, Kirchhundem.

B. *Für die Wahl der Vertreter zur Genossenschaftsversammlung:*

Vertreter:

1. Herr Direktor Dr. A. Kumpfmiller, Höcklingsen
2. „ Fabrikant Th. Steinwender, Hagen.

Ersatzmänner:

3. Herr Fabrikant Fr. Behring, Warburg,
4. „ Dipl.-Ing. Friedr. Erfurt, Beyenburg.

Weitere Vorschlagslisten können durch wirtschaftliche Vereinigungen von Arbeitgebern oder von Verbänden solcher Vereinigungen bis zum 30. November 1927 unter der Adresse: Sektion 6 der Papiermacher-Berufsgenossenschaft in Hagen i. W., Oststr. 10, eingereicht werden. Hierbei ist § 7 der Wahlordnung zu beachten. Die eingereichten Vorschlagslisten können nach ihrer Zulassung bis zum 27. Dezember 1927 in der Geschäftsstelle der Sektion eingesehen werden. Die Stimmabgabe ist an die zugelassene Vorschlagsliste gebunden.

Die Betriebsverzeichnisse und zugehörigen Nummernlisten können ebenfalls an genannter Stelle bis zum 27. Dezember eingesehen werden. Etwaige Einsprüche gegen die Richtigkeit der sich hieraus ergebenden Wahl- und Stimmberechtigung sind bei Vermeidung des Ausschlusses spätestens vier Wochen vor dem Wahltag unter Beifügung von Beweismitteln bei dem Wahlvorstand einzulegen. Der Wahlvorstand ist befugt, die Wahl- und Stimmberechtigung jedes Wählers bei der Wahlhandlung zu prüfen, weshalb es sich empfiehlt, einen Ausweis hierüber zu der Wahlhandlung mitzubringen.

Bezüglich des Stimmzettels wird auf § 11 der Wahlordnung verwiesen.

Wenn innerhalb der vorgeschriebenen Frist eine weitere Vorschlagsliste nicht eingeht, so gelten gemäß § 9 der Wahlordnung die in der Vorschlagsliste des Wahlvorstandes bezeichneten Bewerber als gewählt. In diesem Falle findet eine Wahlhandlung nicht statt und der Termin für die Wahl wird alsdann durch besondere Bekanntmachung aufgehoben.

Hagen i. W., den 10. November 1927.

Der Wahlvorstand: *Th. Steinwender,* Vorsitzender.

Papier und Zellstoff in Japan

Nach dem Sommer ist Belebung eingetreten, doch erwartet man für die restlichen Monate des laufenden Jahres kein außergewöhnlich gutes Geschäft. Belebend haben in letzter Zeit die in größeren Auflagen herausgekommenen, volkstümlich gehaltenen Bücher und Hefte gewirkt. In allen Papiersorten wurden die *Vorräte verringert,* wenn auch dabei der Großhandel Preiszugeständnisse machen mußte Die *Erzeugungseinschränkung für Druck- und Velinpapier,* die bisher 17 vH. betrug, ist um 2,5 vH. herabgesetzt worden.

Vor wenigen Wochen tauchte an der Börse das Gerücht über Schwierigkeiten des *Fuji-Konzerns* auf. Es wurde indessen erklärt, daß die Oeffentlichkeit betrügerischen Machenschaften zum Opfer gefallen sei. Die Aktien der Fuji neigen trotzdem recht erheblich, und zweifellos nicht unr vorübergehend, nach unten. Die Oji-Aktien haben sich trotz der Wirtschaftskrise gut behauptet. Der Stand der Aktien dieser Papierfabrikfirmen war an der Börse von Tokio:

	Januar	März	Mai	Juli	August	September
Fuji Papier AG.	84	82	77	72	70	68
Oji Papier AG.	102	103	100	99	101	101

Im *Papier-Außenhandel* steht gleichmäßiger Ausfuhr knapp behauptete Einfuhr gegenüber. Auf dem chinesischen Markt sind keine neuen Einbußen aufgetreten. Für ausländische Papiere zeigt der japanische Markt gegenwärtig geringere Aufnahmefähigkeit, und die zu erzielenden Preise bieten kaum Anregung; für Pack- und Druckpapier macht sich dies auch in der deutschen Einfuhr bemerkbar.

Der *Zellstoffmarkt* zeigt leichte Erholung. Die Vorräte sind ebenfalls verringert und verhindern weiteres Abbröckeln der Preise. Zellstoff *schwedischer* Herkunft, gebleicht A, kostete Ende September 9,2 sen je lb., ungebleicht 8 6; *kanadische* Silber-Marke gebleicht 7 sen und Mond-Marke 6,6 sen. Bemerkenswerte Aenderungen dürften nicht bevorstehen. Die *Zellstoffeinfuhr* hat in den ersten neun Monaten über neun Millionen Yen erreicht gegen 7,7 Millionen Yen im Vorjahre. Japans Erzeugung entwickelte sich (in Tonnen):

	Holzschliff	Sulfitzellstoff	Natronzelstoff	
1913	51 000	25 000	— —	
1921	114 200	121 000	— —	
1924	158 800	179 000	— —	
1925	173 800	183 000	— —	
1926	202 900	211 000	1 120	
1927	225 000	225 000	6 000	(vorgeschätzt)

Mit dem Näherrücken der Parlamentssession ist die Frage der *Zollerhöhung für Zellstoff* wieder aufgeworfen worden. Die Ansichten der großen Konzerne und der kleineren Papierfabriken, die nicht Selbsterzeuger sind, stehen schroff gegeneinander, so daß heftige Auseinandersetzungen zu erwarten sind. *Rtr.*

Vom tschechoslowakischen Papierholzmarkt. Die Kauflust Deutschlands ist im Steigen begriffen, die Fabriken suchen Verhandlungen wegen Winterlieferungen anzuknüpfen. Die Forstämter dürften jedoch, um die Marktlage voll auszunützen, ihre Verkäufe ziemlich spät abhalten und so den Markt in ihrem Sinne günstig beeinflussen. Gegenwärtig ist sehr wenig Ware im Markt, die Anfälle aus sommerlichen Durchforstungsarbeiten sind überall da, wo nicht spekulatives Zurückhalten vorliegt, ausverkauft. Letzthin von Fabrikseite frei deutscher Grenze angelegte Preise von 165 Kr. für den Raummeter weißgeschnitzten bzw. 155 Kr. für gehippte Ware frei Weipert, Raitzenhain usw. führten infolge des Widerstandes der Lieferanten, welche um 5 Kr. mehr haben wollten, nicht ins Geschäft. Die wenigen forstseitigen Verkäufe in der letzten Zeit brachten Preise, die die Ausfuhrparität zum großen Teil überschreiten. *W.*

Die Zeitungspapierherstellung in Kanada im Monat August betrug 180 000 t (zu 907 kg) und die in den Vereinigten Staaten nur 127 000 t. Die Erzeugung der kanadischen Fabriken ist gegen das Vorjahr um 10 vH. gestiegen und die der Vereinigten Staaten um 9 vH. gefallen.

Hosted by Google

LANGENBERG-LPZG

Pfaus-

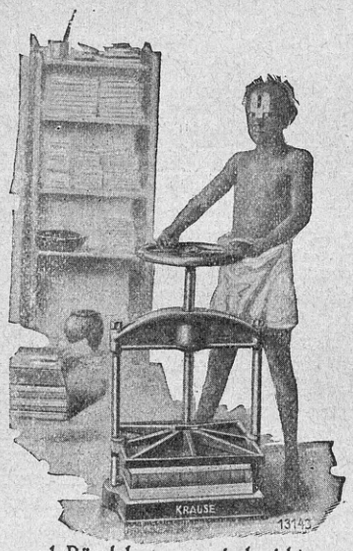
NATURPAUS-
DETAILZEICHENPAPIER-
LICHTPAUSPAPIER-
ÖLKARTON
„MARKE ARCHITEKT"

A·E·Hauffe
PULSNITZ / SA.

Alle Sorten (billige, mittlere, feine)
Papier-Ausstattungen
PACKUNGEN 25/25 in allen Farben
Spezialität: Firmenaufdruck der verehrl. Kundschaft
NEUHEITEN
Sofortige Lieferung jeden Quantums vom Lager aus über 400 Lager-Sorten.
Verlangen Sie Muster und Preise
Zusendung erfolgt mit wendender Post.
Auslieferung auch von meinen Lagern.
Berlin W 35, Kurfürstenstraße 31/32
Frankfurt a. M., Neue Mainzer Straße 39
Köln-Lindenthal, Bachemer Straße 28

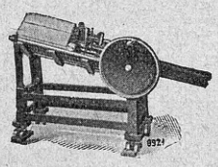
Max Lange-Leipzig

Im fernsten Erdenwinkel



offenbart sich noch die Güte u. Beliebtheit aller KRAUSE-Maschinen. Sie sehen z.B. auf diesem Bilde einen Buchbinder aus dem Wunderlande Indien, wie er an einer von Karl Krause gelieferten Stockpresse freudig seine Arbeit verrichtet.

KRAUSE-Stock-, Glätt-, Pack- und Bündelpressen sind nicht nur, wie auch alle anderen KRAUSE-Erzeugnisse, im deutschen Papier- und Buchgewerbe anzutreffen, sie arbeiten in allen Teilen der Welt. Verlangen Sie Angebot Nr. 35 über die Sie interessierende Maschine.



Kennen Sie schon die neue „Krause"-Bündelpresse, die in der gesamten Papier und Pappe verarbeitenden Industrie eine so günstige Aufnahme gefunden hat? Ich möchte Ihnen raten, sich ausführliche Beschreibung dieser wirklich billigen und unentbehrlichen Hilfsmaschine kommen zu lassen. Schon jetzt weiß ich, daß Sie mit der Aufstellung in Ihrem Betriebe nicht zögern werden.

KRAUSE

KARL KRAUSE LEIPZIG C1 / ZWEINAUNDORFER STR. 59

H. Eckardt & Co., Luckenwalde

Spezialfabrik für
Pappteller Tortenscheiben
Tortenschachteln Marzipankartons

(A 9056

Lieferung nur an Grossisten

Bedenken Sie die Folgen!

Wenn ein Farbpapier schmiert, beschmutzt man nicht nur die Hände, sondern alles, was man mit ihnen anfaßt. Geben Sie z. B. nach einer „Griffprobe" Ihrem Kunden zum Abschied die Hand, so hat er von **Ihnen** die Farbe, das Papier aber kauft er wo anders! Beugen Sie deshalb vor! **Arlac** Kohlen- und Durchschreibpapiere sind **griffrein!**

Arlac-Werk Carl Fr. Brauer, Stettin 9
Maschinenschreib- und Vielfält-Bedarf

Arlac

Hosted by Google

Erinnerungen an Hans Clemm

Carl Leyst, der in unserer Nr. 88 einen Nachruf auf den kürzlich verstorbenen Generaldirektor Kommerzienrat Dr. Hans Clemm veröffentlichte, schrieb auf unsern Wunsch einige Erinnerungen an ihn auf, die ihn von der menschlichen und geistigen Seite aus beleuchten.

Der hervorragende Großindustrielle hat es mitunter schwer, die richtige Haltung zu finden. Ist er zu allgemein liebenswürdig, wachsen und gedeihen unmögliche Wünsche der Angestellten und Arbeiter. Versucht er es mit stilisierter Strenge, wird er verhaßt. Betont er Macht und Titel, ist er bald das Opfer von Witzen der Geschmackvollen. Wendet er sich zuviel hin und her, gilt er als falsch oder unaufrichtig.

Dieser Schwierigkeiten wurde Hans Clemm mit eigener Virtuosität Herr. Er begründete seine jeweilige Haltung mit guten Witzen. Unmögliche Vorschläge, aufdringliche Menschen, phantastische Pläne, Dummköpfe und eitle Naturen — alle hielt er aus einem Vorrat von Witzen, den ihm sein Freund Kommerzienrat Dr. Frank hie und da ergänzte, in Schach, ohne die Leute zu kränken. Damit die Gezügelten nicht in eine kränkende Tonart verfallen konnten, lachte er herzhaft mit. Aber die Inflationspilze, die durch Mißbräuche im Krieg zur Höhe gelangten und den großen Mann spielen wollten, konnten bei ihm nicht viel werden.

Er fand die Wertigen mit unfehlbarem Instinkt bald aus der Menge heraus und gab sich dann ganz anders. Mit unendlich einfacher, jeder Künstelei baren Menschlichkeit und Sachlichkeit. Er entkleidete im Handumdrehen die Probleme alles Brimboriums und schälte mit wenigen Worten den Kern heraus. Einmal erklärte er mir (und diese Grunderkenntnis hat uns eigentlich näher gebracht) „90 vH. Tun und 10 vH. Worte, aber nicht umgekehrt!" Darin war auch seine Abneigung gegen Worte-Politik ausgesprochen. Der verstorbene Präsident Ebert schlug ihm eines Tages vor, ein Minister-Portefeuille anzunehmen. Hans Clemm, der Mann des wortkargen Tuns, konnte sich mit der im Parlament herrschenden Rederitis nicht abfinden. Dennoch wäre er ein vorbildlicher Handelsminister geworden.

Wenn er sich auch immer mit großer Vorsicht rüstete, gab es doch Zeiten, wo er mit Volldampf weit vorausfuhr. Als die Zeit der Zusammenschlüsse gekommen war, kaufte er zusammen mit seinem Aufsichtsrat, seinen Freunden Dr. Haas und Kommerzienrat Dr. Frank, große Werke in manchmal zweistündigen Entschlüssen. Sie verstanden und ergänzten sich merkwürdig und haben durch Hans Clemms Tod einen großer Verlust erlitten.

In dieser Zeit stieg Waldhof zum größten Unternehmen seiner Art in Europa empor. Und da Hans Clemm den wissenschaftlichen Ausbau mit seinen chemisch-technischen Generalstäblern Dr. Hottenroth und Direktor Deutsch sorgsam vollendete, so ist Waldhof heute in seiner industriell-chemisch-technischen Durchbildung unbestritten das erste Unternehmen seiner Art in der Welt.

Ich empfand seinen Weitblick als seinen stärksten Vorzug. Er sah Dinge kommen, die andere kluge Freunde vor ihm noch lange nicht sahen. Er handelte daher meist anders als die andern, und zweimal zwei war für ihn nicht immer vier. Er liebte das voreilige Urteil nicht und schloß verwickelte Betrachtungen gern mit dem Satz ab: „Es kommt immer darauf an, wie es ausgeht — nur die letzte Runde entscheidet."

Ein besonderes Erlebnis hatte ihm die Gefahr des zu schnellen Urteils zum Bewußtsein gebracht. Eines Tages bei mir zu Besuch erzählte er: „Zu meinem Vater kam ehemals ein junger Chemiker und bot ein neues Verfahren an. Es war eine ernste Sache, aber die Bedingungen schienen zu stark zu sein. Nach langem Hin und Her lehnte mein Vater ab. Es war ein großer Fehler — der junge Chemiker hieß Solvay, und sein Verfahren wurde die Grundlage der heutigen Soda-Groß-Industrie. Ich selbst lasse alles neue prüfen — es entsteht wohl ein Plus an Arbeit, aber das Material zur Auslese wächst, und wenn auf 20 Objekte ein Erfolg kommt, ist die Ernte immer noch gut."

Hans Clemm war also ein Finder und ein hervorragender Menschenkenner. Er beobachtete lang und gründlich, dann ging er aus dem Weg oder er griff zu. In der Wahl seiner Mitarbeiter hat er sich eigentlich niemals getäuscht — er beurteilte sie ganz genau, wog aber die guten Eigenschaften doppelt und die andern behandelte er als menschliche Elemente. Für ihn galt der Satz: „Der tüchtige Mann hat auch das Recht auf einige Ecken." Nur die Großsprecher konnte er nicht leiden. Er mußte hie und da einiges Theater der „Großmächtigen" erdulden, die ihm von ihrem Welteinfluß vorredeten und sich wichtig taten. Dann sagte er, wenn wir allein saßen: „Das ist einer — der prahlt mit 25 000 Schafen — aber Esterházy in Ungarn hat 25 000 Schafsknechte."

Eines Tages entwickelte ich ihm einige Ideen über Weltholzzahlen und Bamboo-Kuchen als künftiger Ersatz. Ich hatte jahrelange Versuche hinter mir, aber die Großbetriebs-Kontrolle fehlte noch. Wir verhandelten im Kaiserhof in einer Zeit, da es noch öfter in den Straßen knallte. Plötzlich sagte er: „Es ist eine Katze im Sack, aber sie könnte vielleicht doch einen goldenen Schwanz haben." Und ließ unter schwierigsten politischen Verhältnissen eine Ladung Rohbambus aus Indien kommen. Heute bestehen gemeinsame Patente, alle Zahlen sind scharf ermittelt, die Erfahrungen liegen fest, und die Dinge schreiten vorwärts. Aber ich hätte in damaliger Zeit keinen zweiten Weitseher seiner Art finden können.

Dabei beschäftigte er sich mit vielen anderen Fragen, wenn auch auf Kosten seiner Zeit. Nach seiner schweren Pilotenarbeit für Waldhof prüfte er nächtlich neue Werke der internationalen Literatur auf den verschiedensten Gebieten. Immer mit Maß, aber stets eindringlich. So kam es, daß er auch für meine philosophischen und historischen Studien Interesse gewann, und ich ihm mein Werk: „Die historische Wirklichkeit von 1796—1815" widmen konnte. Ihn fesselte besonders die Ueberwindung der Legende auf jedem Gebiet, die er als eine Summe von Oberflächlichkeit und verlogener Romantik ansah. Er liebte die kristallhellen Tatsachen und erkannte doch an, daß ihr Herausschälen Scharfsinn und Geduld erfordert. Manchmal sagte er: „Die Lügner in der Geschichte und Industrie wollen bei der Arbeit nicht schwitzen, dafür schwitzen die Dummen hinterher um so mehr, die darauf hereinfallen. Lügen ist, außer am Krankenbett, immer ein Zeichen von Unfähigkeit."

Rührend war für mich, wie er seine bewährten Mitarbeiter verteidigte. Wurden sie untereinander uneinig, versöhnte er sie mit Geduld. Wurde einer zu Unrecht angegriffen, gab es für ihn überhaupt keine Erörterung: ein kurzes Urteil, und damit war jeder Widerspruch abgetan. Sein edles Herz, das dem tüchtigen Mann nie zu nahe kam, wurde in der Verteidigung anderer selbstherrlich.

Ein stiller Kummer für ihn war, daß seine Arbeiter ihn nicht recht verstehen wollten. Der einzelne Arbeiter fühlte wohl, daß der Kommerzienrat Hans „a anerer Mann wie de annere war." Aber die führenden Elemente wollten nicht den feineren Kontakt zwischen ihm und den Arbeitern. Es lag im System; die Organisationen sollten nicht durch menschliche Einwirkungen der Arbeitgeber gestört werden. Seine soziale Lieblingsidee war die Produktionsprämie. Daß hierin seine Arbeiter nicht mit ihm völlig einig gingen, war ihm ein Schmerz. Er liebte den kleinen Mann aufrichtig; er nahm sich nachts von seinen kümmerlichen Stunden die Zeit, um einem Arbeiter, der sich in religiöser Bedrängnis an ihn gewandt, gütig und rückhaltlos zu antworten. Seine sozialen Ideen verlangten nach einfachen und großen Linien; die verwickelten Lehren des Marxismus lagen ihm nicht. Alles, was viel Worte und wenig Kern barg, bedeutete ihm wenig. Hierher gehört seine Aeußerung: „Viele industrielle Menschen lieben es Schwierigkeiten zu sehen; sie neigen dazu, sich zu den vorhandenen noch überflüssige hinzuzufürchten. Es kommt darauf an, die richtigen Grenzen der Schwierigkeiten zu sehen." Wenn ganz und gar ängstliche Gemüter zu ihm kamen und fragten: Was sollen wir machen? Da sagte er mit süddeutscher Derbheit: „Macht in die Hosen!"

Seine leitenden Gedanken waren: Klar sehen, das Wesentliche erkennen, das Unwesentliche in richtiger Reihenfolge vertagen, das Neue vorurteilslos prüfen, den Wertigen ohne Umschweife anerkennen, den Belanglosen ohne Kritik aus dem Wege gehen, keine Politik im Geschäft und wenn Politik — dann mehr Taten als Worte. Im übrigen: Arbeit und Geduld!

Im Januar 1925 schrieb er mir: „Die Anfälle wiederholen sich, und ich sitze manchmal anstatt zu schlafen die ganze Nacht gekrümmt im Bett."

Aber er zerrieb sich doch in der Arbeit. Wie oft legte ich ihm nahe, daß dreimal in der Woche nachts im Schlafwagen zu viel war. Er gab es zu, aber er litt an dem Dämon der Pflichterfüllung. Er hatte etwas vom Kapitän eines großen Kriegsschiffes in sich, der in Gefahr als der Letzte von Bord geht. Da Waldhof in der europäischen Zellstoff-Industrie immer führend war, so hielt er diese Ueberlieferung auch mit teilweiser Aufopferung seiner Gesundheit hoch. Noch als Leidender war er immer früh an der Arbeit, und es gelang seiner guten, seelenvollen Frau selten, ihm eine Werktagsstunde abzuringen. Hinweise auf Gefährdung seiner Gesundheit blieben wirkungslos. Er wußte, daß er sich zerrieb, und so kam es, daß er in den Sielen starb. Jetzt erst kann man übersehen, was er in der Fülle seiner Begabung, Erfahrung und schöpferischen Tatkraft für eine bleibende Bedeutung behält.

Zunahme der polnischen Papierholz-Ausfuhr. — Nach der amtlichen polnischen Statistik stieg die Holzausfuhr Polens für die ersten drei Vierteljahre 1927 im Verhältnis zu dem entsprechenden Zeitraum 1926 wertmäßig um 80 vH. und mengenmäßig um 35 vH. (An Papierholz wurden in der Zeit Januar bis Ende September 1927: 930 564 t im Werte von 28 229 000 Goldzloty ausgeführt.) — Die Ausfuhr von Papierholz gegenüber 1924 hat bis jetzt dem Werte nach eine Steigerung von etwa 900 vH. und der Menge nach eine solche von 500 vH. erfahren. *sch.*

Hosted by Google

Heinrich Hermann
Papierwarenfabrik
Stuttgart-Wangen 8

Fensterkuvertlacke
„POEPPEL"
für leichte, reguläre u. extrazähe Papiere, für alle Verarbeitungs- u. Trockensysteme
Neuheiten: Luxusqualität und extrahelle Qualität f. Heißlufttrocknung
Eingehende Beratung auf Grund langjähr. Erfahrung A13501
Otto Poeppel, Eßlingen a. N. (Württbg.)
Spezial-Fabrik für Fensterkuvert-Lacke

Genthiner
Cartonpapierfabrik G.m.b.H.
Berlin W 57, Culmstr. 20 a

Oeser-Folie

Anerkannt bestes Prägematerial zur Herstellung von Gold-, Silber- und Farbprägungen. Kein Grundieren! Einfachste Handhabung!

Seit 25 Jahren bewährt.

Farb-Folien
Bronze-Folien
Antioxyd-Folien
Bronze-Prägepapier „Oeser"
Prägefertiges Blattmetall
Gubinol-Fix

Versuchsmuster und Prägevorlagen werden auf Wunsch kostenfrei zugesandt.

Zu beziehen durch alle Handlungen von Buchbinderei-Bedarf und Prägematerialien.

Jagenberg
halbautomatische
Schachtel-Überzieh-Maschine
Simplon
zum

Überziehen oder Bespannen von Schachtelteilen mit Einschlag nach Innen oder am Boden, bei **Voll- oder Randbeleimung,** bis zur Größe von Schuh- oder Taschentuch-Schachteln;

Vorstehrand-Schachteln mit einfach. oder doppelt. Boden;

Füllfederhalter- u. Ring-Schachteln und kleine **Papp-Etuis; Zigaretten-Hals-Schachteln, Trockenplatten-Schachteln** sowie **Etuis-Rohteile,** auch gewölbt und geschliffen.

In Kombination mit Anleimmaschine „Vorwärts" und neuestem automatischem Einleger lieferbar.

Tagesleistung: bis zu 6500 Schachteln
bei 1 bis 2 Personen Bedienung.

Verlangen Sie unverbindlich Arbeitsmuster.

Jagenberg-Werke Akt.-Ges.
Düsseldorf

Neu!
„Triumph" Zeichentisch

Spezialitäten:
Fortschritt-Zeichentisch
Fix-Hoch- „
Fama- „
Zeichenhocker
Zeichengestelle
Reißbretter
Lichtpausapparate für Tages- u. elektrisch. Belichtung
Zeichnungsschränke
Fluchtstäbe
Visierkreuze
Visierscheiben
Meßlatten
Nivellierlatten usw.

A13417 **Liebenwerdaer Zeichen- und Meßgeräte-Fabrik Gebrüder Schneider G. m. b. H.**
Teleph. 346 Liebenwerda Teleph. 345

Hotel-Bonsbücher
Durchschreibebücher
Durchschreibe-Kassenblocks
Eintrittblocks
Stenogrammhefte
Garderobeblocks
Lausitzer Kassen- und Kellner-Kontrollblock-Fabrik, Spremberg-L seit 1878

Hosted by Google

Beanstandetes Lichtpaus-Rohpapier

Ich lieferte einer chem.-techn. Fabrik Papier, das von dieser mit Eisengallus präpariert wird. Sie schreibt mir, daß sie meine Lieferung nicht gebrauchen könne, weil das Papier nicht die Eigenschaften habe wie das von anderer Seite gelieferte.

Ich gebe Ihnen zwei Musterstücke, bezeichnet 1 und 2, ferner zwei ebenso bezeichnete präparierte Musterstücke; 2 stammt aus meiner Lieferung. Beide Sorten werden in der Fabrik mit genau der gleichen lichtempfindlichen Emulsion (Eisengallus) präpariert, und nach einiger Zeit, sobald die präparierten Papiere offen liegen und belichtet sind, bleibt das Papier aus Lieferung 1 weiß, während die Sorte 2 sich grau färbt, so daß nach der Belichtung kein schöner weißer Ton mehr verbleibt.

Das von mir gelieferte Papier soll angeblich sehr viel Luftfeuchtigkeit annehmen. Ich kann mir das nicht erklären, und meine Lieferfirma behauptet, das Papier genau nach Muster 1 geliefert zu haben. Ich bitte um Ihr Urteil. *Großhandlung*

Auskunft eines Mitarbeiters: Die eingesandten Proben 1 u. 2 wurden untersucht und geprüft, beide Papiere wurden gleichzeitig präpariert, kopiert und entwickelt. Der gerügte Fehler bei Muster 2 war deutlich zu erkennen: der Grund färbte sich blaugrau. Auch wurden Kopien von den eingesandten lichtempfindlichen Proben gemacht, auch da zeigte 2 den Fehler. Das Papier für Positivlichtpaus ist eine Spezialität, und es ist bis jetzt nur wenigen Feinpapierfabriken unter Opferung von Mühe und Geld gelungen, ein für diese Zwecke brauchbares Papier herzustellen. Das eingesandte Muster der Lieferung 2 ist in technischer Hinsicht ziemlich nach Muster 1 gearbeitet, jedoch fehlt dem Papier die chemische Wirkung, das heißt, es fehlen die Zusätze zum Stoff, die das Reinwerden der Kopie nach dem Wässern bewirken, also das Weißwerden des Grundes hervorrufen. Der gelbliche Ton des Konkurrenzpapiers ist von Bedeutung und wird durch Zusatz eines bestimmten Salzes (nicht Farbe) hervorgebracht. Fehlt dieses, so verhütet selbst noch so gute Leimung oder Geschlossenheit des Papiers das Bläuen des Grundes nicht.

Die Gründung des schwedischen Holzschliff-Ausfuhrvereins ist (so erklärte der Londoner schwedische Generalkonsul Sahlin bei einem Besuch in Stockholm) ein Schritt auf richtigem Wege. Führende englische Papierhersteller seien schon lange erstaunt gewesen über den Mangel an Zusammenhalten der schwedischen Verkäufer (England bezog 1926 aus Schweden 440 000 t feuchten Schliff, aus Norwegen 510 000 t, aus Finland 150 000 t), sie wünschten stabile Preise. Die in den letzten Jahren in Englands Papierindustrie vorgekommene Konzentration werde das Zusammenarbeiten erleichtern. Diese neu gegründete Gesellschaft führt den Namen „Svenska Trämassekompaniet", und die angeschlossenen fünf Firmen haben eine jährliche Erzeugung von 350 000 t. Der Beitritt von weiteren Firmen mit 110 000 t Jahreserzeugung ist angekündigt. Der Verband wird Anfang nächsten Jahres zu arbeiten beginnen. Die Geschäftsstelle der Gesellschaft wird in Stockholm sein und Versitzender des Aufsichtsrates ist Dir. Torsten Hernod von der Munksunds A.-B. — In Norwegen äußerte Generaldirektor Wessel von A.-S. Borregaard an die Zeitung „Aftenposten", daß ein ähnlicher Ausfuhrverein für Zellstoff, dessen Erzeugnisse und Märkte sehr verschiedenartig sind, wohl kaum durchführbar und besonders in der Sulfitstoffindustrie wenigstens für Norwegen nicht zweckmäßig sei. *bg*

(Durch diese Meldung wird zugleich die in Nummer 87 auf Seite 2974 enthaltene, der Frkf. Ztg. entnommene Meldung berichtigt: Es wurde nicht für Zellstoff, sondern für Holzschliff eine Ausfuhrvereinigung begründet. *Schriftleitung)*

* * *

Schwedens Papierstoffmarkt. Nach Berichten von Ende Oktober wird mit Zellstoff ziemlicher Umsatz erzielt, aber die Marktstimmung ist flau. Die Preise von gebleichtem Sulfit- und Sulfatstoff sind unverändert, der Preis von ungebleichtem Sulfitstoff ist etwas schwächer geworden. Der Holzschliffmarkt hat sich nicht gebessert. („Sv. Pmt.")

Amerikanischer Papier-Beobachter für Europa? — *Ausfuhr-Steigerung geplant.* Der Verein Amerikanischer Papierfabrikanten hat beim Handels-Ministerium der Vereinigten Staaten den Antrag gestellt, einen Papiersachverständigen für Europa auf Kosten der Vereinigten Staaten zu ernennen. Dieser Fachmann soll alles, was in der europäischen Papier- und Papierstoffabrikation vorgeht, beobachten und die amerikanische Regierung sowie den Verein Amerikanischer Papierfabrikanten über alle Neuerungen, Fortschritte sowie über die Marktlage in Europa ständig unterrichten. Eine Abordnung von fünf hervorragenden Papierfabrikanten begab sich nach Washington, um bei General Lord, dem Leiter des Staatshaushaltes, dieses Anliegen vorzutragen. Sie verwiesen darauf, daß Schweden ein Amt in den Vereinigten Staaten unterhält, das die schwedische Industrie ständig auf dem Laufenden über amerikanische Papierstoff- und Papierindustrie hält. Obwohl keine endgültige Antwort erteilt wurde, schieden sie doch mit der Ueberzeugung, daß ihrer Anregung Folge gegeben wird.

Dieser Schritt der amerikanischen Papierfabrikanten hängt wohl auch damit zusammen, daß, wie uns ein amerikanischer Freund berichtet, die allgemeine Geschäftslage in den Vereinigten Staaten schwächer geworden ist und damit auch der Verbrauch an besseren Geschäftspapieren nachgelassen hat, weshalb die amerikanischen Feinpapierfabrikanten die Ausfuhr wieder stärker pflegen wollen.

Die Wiener Papierfabrik-Niederlagen. Nach dem Bericht der Grazer Handels- und Gewerbekammer ist der Nutzen, den die Fabriken seinerzeit bei Errichtung von Niederlagen vom direkten Vertrieb erwarteten, nicht eingetroffen. Diese Geschäfte konnten als reine Vertriebsstellen nicht bestehen, waren vielmehr gezwungen, auch Papiere fremder Erzeugung aufzukaufen und auf Lager zu führen, und so sind sie allmählich zu richtigen Papiergroßhandlungen geworden. —*g*

Papier-Großhandel

Verein Hamburg-Altonaer Packpapier- und Tüten-Großhändler E.V.

Anschluß an den A.P.V. beschlossen. — Beitritt zur „Großhandelsvereinigung Pergament-Ersatz" vorläufig abgelehnt. — Richtpreise für Packpapiere festgesetzt. — Gemütlicher Abend mit Damen am 17. Dezember.

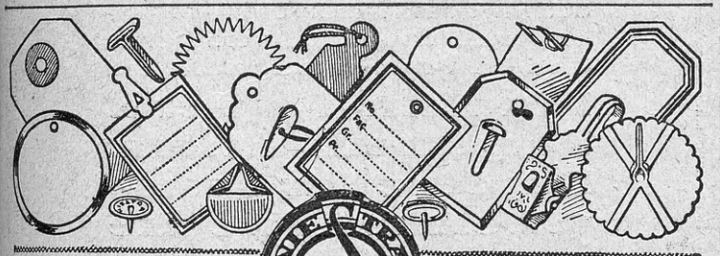
Monatsversammlung vom 3. November

Um 19.30 (7.30) Uhr eröffnet der Vorsitzende die gut besuchte Versammlung und begrüßt besonders die aus Altona als Gäste erschienenen Inhaber und Prokuristen der dortigen Papierverarbeitungswerke. Das verlesene Protokoll der vorigen Monatsversammlung gibt zur Beanstandung keinen Anlaß. Ehe in die Tagesordnung eingetreten wird, dankte der Vorsitzende, Herr Steinhorst, dem Verein für die anläßlich seiner Silberhochzeit überbrachten Glückwünsche und Blumenspende. Der Punkt 3 der Tagesordnung, Antrag des Vorstandes: Anschluß an den A. P. V., Berlin, löst eine sehr lebhafte Aussprache aus. Durch den Vorstand in sachlicher Weise begründet, sind alle Mitglieder am Schluß der Aussprache davon überzeugt, daß ein Anschluß an den A. P. V. unserm Verein nur von Nutzen sein kann. Nach dem Dichterwort: „Immer strebe zum Ganzen und kannst du selbst kein Ganzes werden, als dienendes Glied schließ an ein Ganzes dich an", sind wir nun bereit mitzuarbeiten an dem großen Werke, welches der A. P. V. schaffen will. Unsere ganze Mitarbeit soll ihm werden. Waren die Sympathien von Anfang unserer Gründung an für den A. P. V. sehr lebhaft, so wurden diese durch den Anschluß in die Tat umgesetzt.

Ein Mitglied berichtet über Verhandlungen, die zwischen dem „Verein Hamburger Papiergroßhändler E. V." und dem „Verband der Handelsvertreter im Papierfach" unlängst stattgefunden haben. Diese Verhandlungen zeigten, daß auch die Herren Kollegen von der andern Fakultät erkannt haben, daß unbedingt etwas geschehen muß, um die wirtschaftliche Lage besser zu gestalten. Da unser Verein zu diesen Verhandlungen mit einer Einladung nicht bedacht worden ist, so wurden sie nicht erörtert, und man ging über sie zur Tagesordnung über. Dafür setzte bei dem nächsten Punkt der Tagesordnung: „Beschlußfassung über den Beitritt zur Großhandelsvereinigung Pergament-Ersatz" eine äußerst lebhafte Aussprache ein. Bezüglich des Beitritts haben in den letzten Wochen zwischen den Vorständen beider Vereine sehr eingehende Besprechungen stattgefunden. Allgemein wurde anerkannt, daß gerade der Artikel Pergament-Ersatz im Preise so weit heruntergewirtschaftet ist, daß von einem Verdienste nicht mehr die Rede sein kann und demzufolge eine Syndizierung sehr wünschenswert wäre. Der Hauptfaktor aber, der hier mitspricht, sind die Fabriken. Daß diese alle unter einen Hut gebracht werden, erscheint mehr als zweifelhaft; noch zweifelhafter aber ist, daß große und größte Fabriken sich Vorschriften hinsichtlich der Preise und Belieferung einzelner Firmen machen lassen werden. Aus der Versammlung heraus werden Fälle bekanntgegeben, daß gerade von größeren Firmen, welche unserm Verein nicht angehören, Preise für Pergament-Ersatz gefordert werden, die jeder Grundlage entbehren. Hier wäre also in erster Linie der Hebel anzusetzen. Die Abstimmung ergab, daß vorläufig ein Beitritt zur „Großhandelsvereinigung Pergament-Ersatz" nicht erfolgen soll. Unser Verein ist aber immer bereit, alle Bestrebungen, welche eine bessere Gestaltung der Preise herbeiführen wollen, tatkräftig zu unterstützen.

Hosted by Google

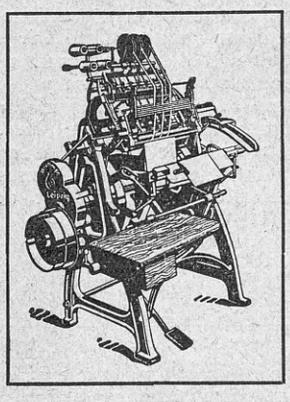
Louis Leitz Feuerbach (Württ.)



NIEDERGESÄSS & STRASCHITZ
BERLIN S 42
MASSENERZEUGUNG VON ETIKETTEN, PAPIER- UND METALLWAREN
ALEXANDRINENSTR. 93-94
FERNRUF: AMT DÖNHOFF 8274/75

BREHMER's
Faden-Buchheftmaschinen
sind das Produkt einer 40-jährigen Erfahrung.

Faden-Buchheft-maschine für Verlagswerke und Broschüren



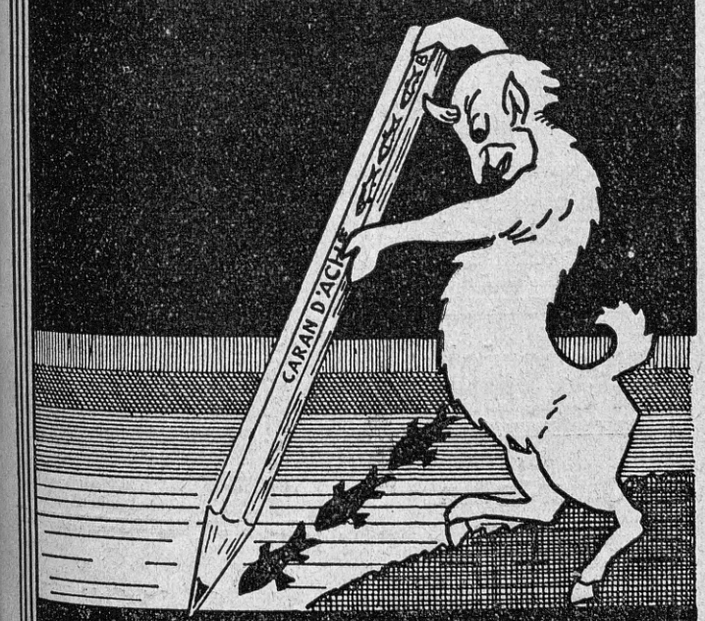
Diese Maschine heftet in der Minute 70 Bogen

Gebrüder Brehmer
Leipzig-Plagwitz
Draht- und Fadenheftmaschinen, Falzmaschinen

Wir unterhalten eigenes Verkaufsbüro und Reparaturwerkstätte unter der Firma

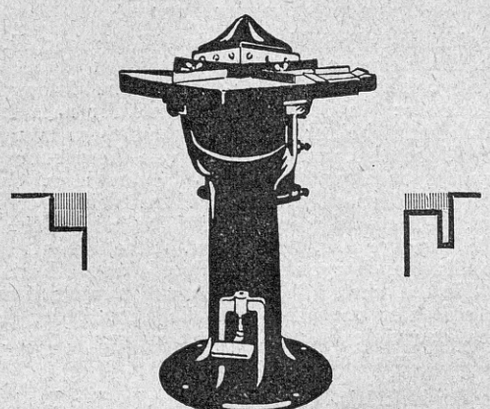
Papyrus Maschinenhandelsgesellschaft m. b. H.
für Berlin u. Umgegend: Berlin S 14, Stallschreiberstr. 24-25
für Westdeutschland: Düsseldorf, Borsigstraße 17 (A10017
für Süddeutschland: Stuttgart, Rosenbergstraße 111/113

DER NEUE SCHWEIZER QUALITÄTS BLEISTIFT
CARAN D'ACHE



DER „DREI FISCHE" STIFT
IN 17 HÄRTEGRADEN
CARAN D'ACHE BERLIN NW. 7
TELFON: ZENTRUM 4781 ♦ UNTER DEN LINDEN 56

SLMAG



Unsere kleine
Ecken-Stanzmaschine

dient zum Stanzen von Kappen- und Stülpdeckel-Schachtelzuschnitten. Billige und leicht zu bedienende Maschine. Es können mehrere Lagen auf einmal gestanzt werden.

Verlangen Sie Angebot.

Sächsische Cartonnagen-Maschinen-A.-G. DRESDEN-A. 16.
FERNSPRECHER 36021 · TELEGR-ADRESSE: REMUSCO

Hosted by Google

Ein weiterer wichtiger Punkt der Tagesordnung war die Festsetzung von *Richtpreisen* für verschiedene Packpapiere, Beutel und Tüten. Nach einem eingehenden Referat kam man sehr schnell zu einem Ergebnis. Nachdem die Generalunkosten festgestellt waren, setzte man den Aufschlag mit einem bestimmten Prozentsatz fest. Die Mitglieder verpflichteten sich, an diesen Richtpreisen festzuhalten. Die Preise für Tüten und Beutel sollen in der nächsten Monatsversammlung festgelegt werden.

Unter „Verschiedenes" teilt der Vorsitzende mit, daß seitens mehrerer Mitglieder der Wunsch laut geworden ist, im Monat Dezember mit unsern Frauen einen gemütlichen Abend zu veranstalten. Ganz ungezwungen wollen wir zusammenkommen, und auch dieser Abend soll dazu bestimmt sein, den kollegialen Geist in unsern Reihen zu hegen und zu pflegen. Die Versammlung beschließt demgemäß, und dieser findet am Sonnabend, den 17. Dezember, in unserm Vereinslokale im „Curiohause" statt. Nachdem noch Fragen aus der Versammlung seitens des Vorsitzenden beantwortet werden, schließt dieser mit einem Dank an die Gäste und Mitglieder die äußerst angeregt verlaufene Versammlung um 23 (11) Uhr.

Französischer Papiermarkt

Paris, Ende Oktober

Die Lage der französischen Papierfabriken hat sich in den letzten Wochen weiter gebessert. Die Pappenfabriken haben umfangreiche Aufträge erhalten. Die Zeitungs- und Druckpapierfabriken verkaufen zu ähnlichen Preisen, wie sie die ausländischen Fabriken hier erzielen, infolgedessen sind auch sie jetzt besser beschäftigt. Die Packpapierfabriken wurden durch Erhöhung der Zölle auf bestimmte Papiersorten begünstigt, besonders die Fabrikanten von Kraftpapier und besseren Packpapieren konnten ihre Arbeitsstunden vermehren. Die Hersteller beserer Schreibpapiere leiden jedoch noch sehr unter der gegenwärtigen Wirtschaftskrise. Der Strohpapiermarkt ist ruhig, und die Preise decken kaum die Selbstkosten.

Die Papierfabrikanten rechnen darauf, daß die Regierung sie unterstützen wird im Bestreben, den Zoll auf Zeitungspapier auf 12½ Fr. für 100 kg zu erhöhen. („La Papeterie")

Internationale Papierverhandlungen in Wien. In Wien fanden am 4. November Verhandlungen zwischen den Vertretern der deutschen, tschechoslowakischen und österreichischen Papierindustrie statt. An den Verhandlungen nahmen lediglich die der „Interot" (Intern. Vereinigung der Rotationspapier-Fabrikanten) angeschlossen Unternehmungen teil. Zur Beratung standen verschiedene die Ausfuhr und die Regelung der Absatzgebiete berührende Fragen. Die Meldung der Tagespresse, daß Gegenstand der Verhandlungen die Regelung der Druckpapier-Ausfuhr nach Ungarn gewesen sei, trifft nicht zu.

Oesterreichisch-tschechoslowakisches Papierkartell. Zwischen den tschechoslowakischen und österreichischen Papierfabriken ist es in Angelegenheit der Papier-Ausfuhr zu folgender Vereinbarung gekommen: In der Packpapierausfuhr nach Ungarn können die Fabriken beider Staaten gemeinsam vorgehen. Die Details des Uebereinkommens sind von berufener Seite noch nicht bekanntgegeben worden, doch glaubt man, daß sich die tschechischen Fabriken verpflichten, einen Teil ihrer Exporte zu beschränken. Davon abgesehen, sind zwischen den Unternehmungen, die Druckpapier, feines und mittelfeines Papier erzeugen, Verhandlungen wegen einer Preis- und Absatzkonvention im Gange, die die besten Aussichten auf Verwirklichung haben. Es handelt sich hier vor allem um die Beendigung des Konkurrenzkampfes, der viele Papierfabriken an der vollen Ausnützung ihrer Rentabilitätmöglichkeiten hindert.

Italiens Papierkrisis. Der Rückgang in der Papiererzeugung Italiens wird nach Angaben der Vereinigung der italienischen Papierfabrikanten mit 15 vH. angegeben, während die Lagervorräte um etwa 20 vH. zugenommen haben. Der Produktionsrückgang wird auf die verschiedenen Beschränkungen, die den italienischen Zeitungen (z. B. Verminderung der Seitenzahlen und ähnl.) auferlegt wurden, sowie auf die allgemeine Krisis im Verlagsgeschäft (wie Aufhören des Erscheinens von Tageszeitungen u. a.) zurückgeführt. *sch*

New Yorker Papiermarkt. *New York,* 19. Oktober. Der New Yorker Bedarf nimmt allmählich zu. Die Preise behaupten sich, leichtes Nachgeben erfolgt nur ausnahmsweise. Der Verbrauch an Zeitungspapier hat seinen Höhepunkt noch nicht erreicht. Die Vorräte an Zeitungspapier in den Vereinigten Staaten und in Kanada entsprechen ungefähr einer Erzeugung von 4½ Tagen. Der Pappenmarkt ist ziemlich fest, besonders Schachtelpappe und beklebte Pappe werden gut gefragt. Die Nachfrage für feine Papiere belebt sich bei unveränderten Preisen. Aehnliches gilt für Packpapier.

Der Holzschliffmarkt hat sich ein wenig gebessert. Auch die Nachfrage für eingeführten wie auch einheimischen Zellstoff ist lebhafter geworden. („Paper Trade Journal")

Knoeckel, Schmidt & Cie.
Papierfabriken
Aktiengesellschaft
Lambrecht (Rheinpfalz)

SPEZIALITÄTEN:

Feinste hochglänzende Pergamyn-Papiere
auch mit geschmackvollen Prägungen, weiß und farbig, vom Vorrat und in Sondermachungen.
Paraffin-Papiere.
Pergament-Ersatz.
Papiere für Paus- u. Zeichenzwecke
in verschiedenen Ausführungen.

HERVORRAGENDE ERZEUGNISSE

EISERMANN
HEFTMASCHINEN FÜR HOLZKISTEN U. KARTON
KARL DRACK Scharnstein,
seit 1908 Besitzer von 6 Stck. Eisermann-Maschinen, schreibt am 7. 12. 26 u. a.:
... eine Generalreparatur wegen deren vorzüglichen Ausführung noch nicht notwendig ist".

EDWIN EISERMANN
Gegr. 1901 • MASCHINEN-FABRIK • Gegr. 1901
VERKAUFS-ABTEILUNG: DÖBELN i. Sa.

Schreibleinen
in Rollen u. Bogen liefert seit Jahren als Spezialität
J. Landauer / Braunschweig
Gegründet 1852

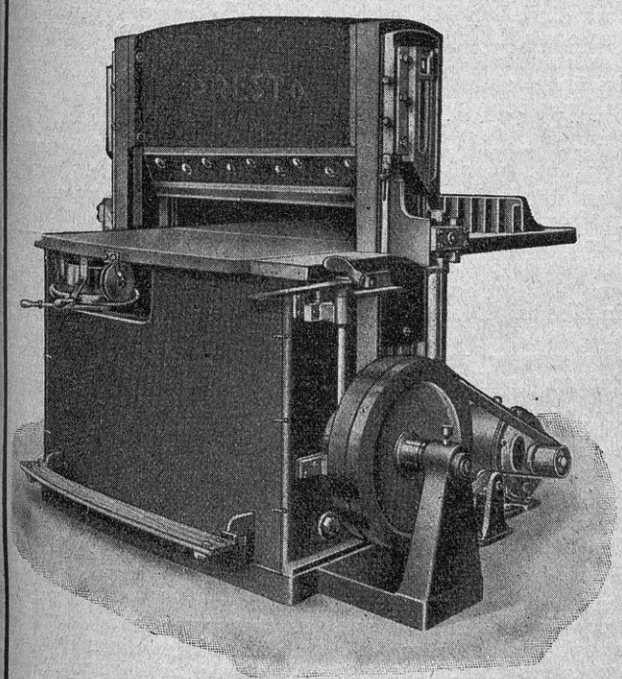
Zu allerbilligsten Preisen kaufen Sie diese bei der
Hamelner Papierwarenfabrik
Aktiengesellschaft Hameln a. d. Weser.
Leistungsfähige Spezialfabrik auch für Lohnbeutel, Musterbeutel, Kontrolluhrkarten, aus Musterumschläge mit Oese- u. Fadenverschluss, Hut- u. Wäschebtl., Mehlmarken, Frachtbriefe, Zahl- u. Paketkarten, usw.

Der Spezialist
für
Oeser-Folien
Goldfilm
Rekord-Präge-Folie
(Neuheit)
Prägepapier
(Oeser & Moctal)
W. Korn, Berlin S 42
Muster gratis und franko.
A 14855

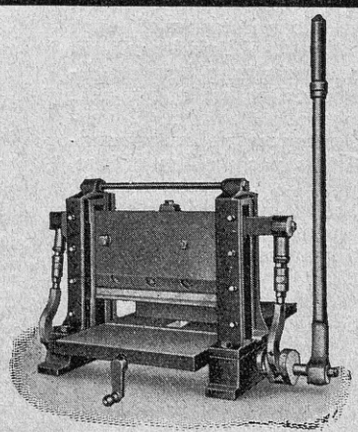
Casein
in allen Qualitäten
Erich Lengning
Hamburg, Jungfernstieg 40
A 14 472

Hosted by Google

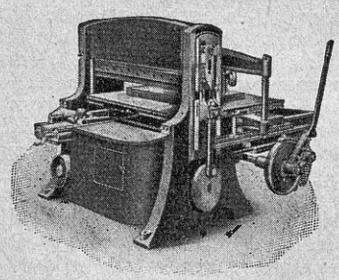
H. von GIMBORN -A.-G., EMMERICH a. RH.



Vollautomatische Schneidemaschine „Presto"



Autom. Hand-Schnellschneider



Viersetten-Schnellschneider

Eine führende Pappenfabrik

erhielt in den neunziger Jahren vorigen Jahrhunderts eine Schnellschneidemaschine Heim 180 cm breit, im Jahre 1912 eine solche von 150 cm und bestellt jetzt wieder eine Presto von 180 cm.

30 Jahre Lederpappe schneiden:
Der Beweis für Stabilität und praktische Bauart!

Stets wieder zu Fabrikat Heim greifen: Der Beweis, daß Heim auch jetzt wieder an der Spitze marschiert!

Mit einer Postkarte an mich machen Sie mir die Freude, Ihnen mehr sagen zu können, und Sie haben die Freude, Ihrem Betrieb zu nutzen.

Maschinenfabrik Ferdinand Heim, Darmstadt, Postfach

(Inh.: Dipl.-Ing. Wilh. Ferdinand Heim, früher Offenbach a. Main)

Hosted by Google

Papierverarbeitung · Buchgewerbe

Papier-Verarbeitungs-Berufsgenossenschaft

Sekton IV, Hannover

Die außerordentliche Sektions-Versammlung, die ursprünglich für den 18. Dezember 1927 geplant war (siehe Nr. 90 S. 3060), ist auf Dienstag, den 27. Dezember 1927, vorm. 10 Uhr, verlegt worden.

Berliner Typographische Gesellschaft

(Ständige Anschrift: W 9, Köthener Straße 33)

Der nächste Vortragsabend wird abgehalten am *Dienstag, den 13. November 1927,* abends 20,15 Uhr, im großen Saale des Buchdruckerhauses, Köthener Straße 33. Herr H. G. Kutzner vom Papierhause Flinsch bespricht *Aktuelle Papierfragen,* woran sich eine Aussprache über die Verdruckbarkeit der Papiere anschließen wird. — Mit dem Versand der Einladungen zum *48. Stiftungsfeste* am Freitag, den 2. Dezember, in den Kammersälen ist begonnen worden. Eintrittskarten (1,50 RM), soweit der Vorrat reicht, bei den Vorstandsmitgliedern.

* * *

Am 1. November wurde der *Setzkasten-Reinigungsapparat „Nilfisk"*, ein Erzeugnis der Nilfisk-Gesellschaft mbH. in Hamburg 36, Große Bleichen 31, vorgeführt. Dieser Apparat ist mit einem Gummisack als Mundstück versehen; er hat solche Zugkraft, daß er alle Lettern eines Gefaches aufsaugt, dabei den Staub und Schmutz bis auf den Boden beseitigt, also für gründliche und schnelle Staubentfernung sorgt. Bei diesem Vorgang werden zugleich die Buchstaben gewendet, so daß neue, ungebrauchte Typen bei der Ablage nach oben kommen. Die Ablage erfolgt dadurch, daß man den Daumen der rechten Hand, der eine Oeffnung im Saugrohr zudrückt, einen Augenblick hebt. Der Apparat wird in zwei Größen gebaut und läßt sich an jede Lichtleitung anschließen; seine Bedienung ist sehr einfach. — Nach dieser Vorführung sprach Herr Fritz Schröder über *„Elementare Typographie"*. Er schilderte den Zusammenhang zwischen Typographie und Architektur und bezeichnete das von Gropius geschaffene Dessauer Bauhaus als Quelle neuen Gestaltens. Das Bauhaus vereinigt neue Formen der Feinheit und Offenheit und ist unter geringstem Materialaufwand nach Grundsätzen der Rationalisierung und Zweckmäßigkeit erbaut. Der Nachwuchs soll hier im Geiste neuer Gestaltung herangebildet werden. Die Lehrzeit der Schüler beträgt sechs bis acht Semester. Für den Lehrgang der Typographen sind u. a. vorgesehen: Schriftschreiben, Drucktechnik, Drucksatzlehre, Grundfragen der Flächengestaltung, das Verhältnis zur weißen Fläche, Linien- und Flächenzusammenstellung, Papierbeschaffenheit, Format, Normung, ferner die Grundsätze der Werbelehre, die Gestaltungsarbeit an der Werbesache u. a. m. Die der Versammlung vom Vortragenden bemusterten Drucksachen zeigten elementare Typographie in der Praxis. Diese neue Typographie setzt als erste Bedingung Klarheit über die Aufbauelemente voraus. Jeder Schmuck wie auch die vielen Stil- und Künstlerschriften werden vermieden. An ihre Stelle tritt die Grotesk. Als Ornament kommt die Linie oder die Fläche in Frage. Die Kleinschreibung der Worte und die Verwendung genormter Papierformate sowie der Ostwaldschen Farbenbestimmungen sind weitere Bestandteile dieser Art Druckausstattung.

Die an den Vortrag sich anschließende lebhafte Aussprache zeigte erneut, daß die Anschauungen über die Notwendigkeit der elementaren Typographie weit auseinandergehen und von einer einheitlichen Stellungnahme nicht gesprochen werden kann. Der eine lehnt die Langweiligkeit der Groteskschrift und die angestrebte Kleinschreibung ab, ein anderer kann sich mit den senkrecht gestellten Zeilen und der Steifheit, wie sie das Wesen des neuen Stils bildet, nicht befreunden. Die Zeit wird es lehren, ob die elementare Typographie festen Boden fassen wird oder nicht. —*es*—

Aus fachtechnischen Vereinen

Bildungsverband, Ortsgruppe Leipzig. Herr Hans Eckardt eröffnete mit dem Thema „Was muß der Buchdrucker vom Papier wissen?" eine nach den Richtlinien zur Ablegung der Meisterprüfung geplante Vortragsreihe. Nach geschichtlicher Einleitung beschrieb er an Lichtbildern, Maschinen und Betrieben die heutige Papierherstellung und erläuterte Leimung, Wasserzeichen, Satinage und Beschnitt. Der zweite Teil des Vortrags behandelte die Papierarten, ihre Verwendung und Formate, ihr Verhalten beim Druck und ihre Prüfung auf erforderliche Eigenschaften. Er ging auch auf die Papieraufteilung (das Zerschneiden in Nutzen) ein, was zwecks Verhütung größerer Papierabfälle Schulung und Erfahrung des damit Betrauten erfordert. *y*

Ankauf von deutschen Druckmaschinen durch Rußland soll erfolgt sein, weil demnächst die Zentraldruckerei in Leningrad eröffnet wird; man spricht von acht Schnellpressen, die Sowjetrußland bestellt haben soll. *sch*

Hubwagen im Fachgebrauch

Die Hubwagen führen sich im Papierfach immer mehr ein, da der Vorteil, daß die Ware, gleichviel ob Papier oder Pappe, bedruckt oder unbedruckt, einmal auf ein Ladegestell verbracht, dauernd darauf verbleibt, ohne daß man umladen müßte, einleuchtet. Dies trifft sowohl für die Erzeugung wie für Verpackung und Lagerung zu. Bei Querschneidern macht sich dieser Vorteil besonders bemerkbar, weshalb große Werke bei ihren Maschinen die Ablage für die Hubwagen einrichten. In der Druckerei wird das Papier bei seiner Ankunft sofort auf Ladegestelle gebracht und gelagert. Dann wird es auf dieselben

Weise durch den Hubwagen zur Druckmaschine gebracht. Von der Presse erfolgt die Lagerung sofort wieder auf bereitstehende Ladegestelle.

Noch einfacher ist die Sache bei Offsetpressen, dort baut man die Tische als Ladegestelle aus. In ähnlicher Weise bedient sich die Großbuchbinderei solcher „Schildkröten". Die verschiedenen Arbeitsgänge eines Buches durchwandern die Fabriksäle nach diesem Transportverfahren ohne Umladen.

Aufzüge usw. können damit ebenfalls befahren werden. Neuerdings gehen selbst Bücherhäuser und Bibliotheken dazu über, die Regale fahrbar, d. h. als Ladegestelle so auszubilden, daß man mit Hubwagen spielend leichte Umstellung vornehmen kann.

Sehr wichtig ist die zweckentsprechende Ausgestaltung der Ladegestelle. Nicht immer lassen sich glatte Ladegestelle verwenden. Sehr häufig kommen Kastenaufbauten verschiedener Art in Frage. Diesen Sonderbedürfnissen muß Rechnung getragen werden Die neuesten Konstruktionen besitzen Präzisionskugellager und Vollgummibereifung. Die Jahresschau in Dresden zeigte dieses System an mehreren Stellen.

Herstellung mechanisch gekörnten Metallpapiers

Es handelt sich um ein Verfahren, durch welches die Metallseite kaschierter Folien mit einer Körnung versehen werden kann, wie diese für die Verwendung der Folien als lithographische Druckbildträger erwünscht ist.

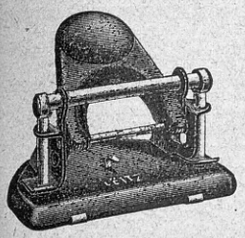
Durch ein neues mechanisches Körnerverfahren und zwar durch eine neuartige Abart des Besandungsvorganges wird es ermöglicht, Blattmetall von nur etwa 0,05 mm Stärke, in endlosen Bahnen über Trommeln gespannt, in nacktem Zustande zu körnen, d. h. ohne vorhergegangene Verstärkung des Blattmetalls durch Papier.

Wie das Bild zeigt, wird das zu besandende Blattmetall in Gestalt eines Streifens 1 über den Umfang einer Trommel 2 gespannt. Das eine Ende 3 des Streifens wird an dem Trommelmantel befestigt, das andere Ende 4 wird durch Federn 5 angezogen, damit die beim Besanden auftretende Dehnung des Streifens 1 selbsttätig ausgeglichen wird. Die mit dem Streifen bespannte Trommel 2 wird in Drehung gesetzt, und es wird während dieser Drehung ein Sandstrahl 6 von der Breite des Streifens gegen diesen gerichtet. Es wird also jede Stelle des Metallstreifens wiederholt an dem Sandstrahl vorbeigeführt.

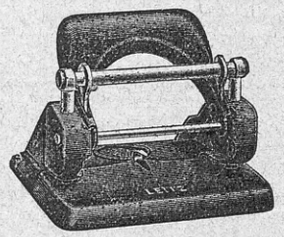
Die Erzeugung eines breiten Sandstrahles ist durch Nebeneinanderlegen einer Reihe von Düsen möglich, die durch Sandgebläse

Hosted by Google

Die vorzüglichen Leitz-Locher



Modell 1927 (Nr. 38 u. 37)
Postpaket 18 Stück



Modell 1923 (Nr. 18 u. 17)
Postpaket 15 Stück

Louis Leitz, Feuerbach (Württ.)

Ansichtskarten

Photographisch-Bromsilber, Gaslicht, Bromsilber auf Chamois mit Bütten, Radierungen, Tiefdruck, Lichtdruck, Buntdruck

A 14530

Auflagen für erstere 4 Ausführungen schon von **300** an

Loose & Co., Phototechnische Anstalt, Dresden-A 19

Die Hammer-Termin-Correspondenz-Mappe

D.R.G.M. 969078
D.R.P. u. Ausl.-Pat. angem.

der größte Schlager

Verlangen Sie sofort Prospekte u. Angebot

Sinnreich, praktisch vollkommene Beherrschung aller Termin-Correspondenz

Hans Hammer jr., München SW 2

Auch Sie

brauchen für Ihre Kunden die weltbekannten D. R. G. M.

Roth-Ordner

der beste Schreibtisch-Ordner, vereinfacht die Arbeit, entlastet das Gedächtnis, spart Zeit und Unkosten.

Lizenz-Inhaber u. Offerten für Bayern, Württemberg u. Baden durch: ***M. ROTH, München,*** *Augustenstr. 54.*

Für das übrige Deutschland und Ausland

Hans Hammer jr. München SW 2
Schillerstr. 17.
Vertreter überall gesucht.

Seidenpapiere

aller Art

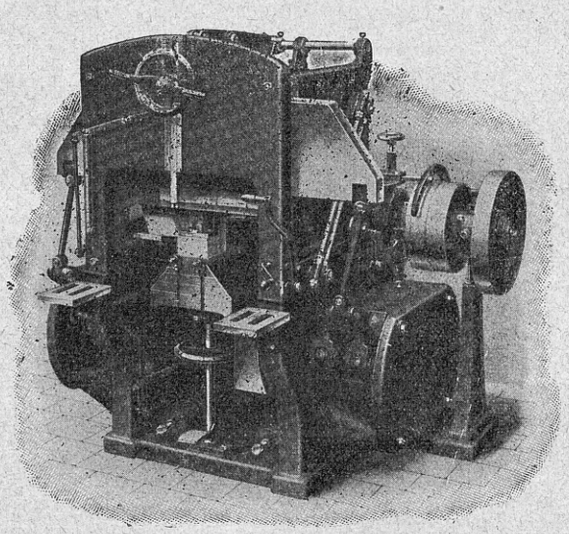
Durchschlag-Papiere

Krepp-Papiere

Adolph **Fiegel** Papierfabrik

Berlin SW 19
Wallstr. 73

Hochleistungs-Dreischneider FOMM



die ideale Bücher-Beschneidemaschine
für den Großbetrieb

mit 3 Messern arbeitend, mit Pyramidentisch, sauberste Schnittflächen garantierend. — Diverse Reichspatente.

Man verlange Werbeblatt 1001 A.

August Fomm, Leipzig C 1
Filiale: Berlin SW 19, Neue Grünstraße 32

Gebr. Dörstling G.m.b.H.

COSWIG-DRESDEN.9

liefern:

Seidenpapierfarb-, Kreppapier-, Kugelpapier-, Wachs- u. Paraffinpapier-, Stenzyl-, Oelpaus- u. Asphaltpapier-, Farbband- u. Carbonpapier-, Lichtpauspapier-, ein- u. mehrfarbige Gummiwalzendruck-, Umroll- u. Anfeucht-Maschinen.

Maschinen

zur Herstellung von:

Bunt-, Chromo-, Kunstdruck- u. Barytpapieren

Wachs- u. Ledertuchen
Schmirgelleinen u. Glaspapier

Photographischen Platten, Papieren u. Films

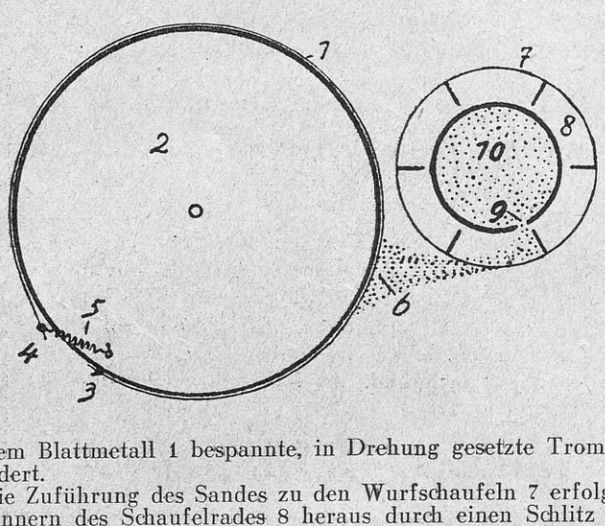
Kaschier-, Lackier-, Schneid- u. Druckmaschinen für

Metallfolien

Automatische Längs- u. Querschneidemaschinen
Lackier- u. Gummieranlagen
Farbreibmaschinen

Hosted by Google

gespeist werden. Doch hat sich diese Arbeitsweise infolge der erforderlichen geringen Sandgeschwindigkeit wegen des großen Luftverbrauches als unwirtschaftlich erwiesen. Gemäß Abb. 1 gelangt deswegen kein Gebläse, sondern ein mit Schaufeln besetztes drehbares Rad 8 zur Anwendung, welches den Sand gegen die



mit dem Blattmetall 1 bespannte, in Drehung gesetzte Trommel 2 schleudert.

Die Zuführung des Sandes zu den Wurfschaufeln 7 erfolgt aus dem Innern des Schaufelrades 8 heraus durch einen Schlitz 9 des mit Sand gespeisten feststehenden Behälters 10.

Bei einer Umfangsgeschwindigkeit des Schaufelkranzes von 1000 m in der Minute, einer Sandkorngröße von 0,2 mm und einer Sandaustrittsmenge von 20 l pro Minute aus einem Schlitz 5×40 cm dauert die Mattierung eines Längenmeters Aluminiumfolie von 0,05 mm Stärke in ¾ harter Qualität 3 Minuten. (D. R. P. 448 015, Kl. 55 f, *Rotaprint GmbH., Berlin.*)

Ausstellung Marcus Behmer. Im Lesesaale der Staatlichen Kunstbibliothek in Berlin, Prinz-Albrecht-Straße 7a, sind während des Monats November buchgewerbliche Arbeiten des Malers und Zeichners *Marcus Behmer* ausgestellt. Außer vielen Handeinbänden, unter ihnen solche mit Scherenschnitten als Vorsatz, die von Bruno Scheer in Berlin ausgeführt wurden, zeigen feinempfundene Bucheignerzeichen (Exlibris), Schriften, Titel und sonstiger Buchschmuck die erfreuliche Begabung des Künstlers fürs Buchgewerbe, die namentlich dem Fachmann beste Eindrücke hinterlassen wird. Die Ausstellung ist wochentäglich von morgens 10 bis abends 10 Uhr geöffnet. *äu*

Büchertisch

De grafiska Fag. Organ der Kopenhagener Buchdrucker und Reproduktionsanstalten. In Fortsetzung seiner Artikel über vorbildliche Buchdrucker bringt das Fachblatt in Nr. 12 Mitteilungen über den Stempelschneider und Buchdrucker Giambattista Bodoni. Von weiteren Beiträgen seien erwähnt ein Aufsatz über den Metallisator von Schoop in Zürich mit zwei Abbildungen des Apparates, und Aufsätze über „Fachklassen im Buchdruckfach" und die Buchdruckerhochschule in München. *m-st*

„The Inland Printer." Diese Fachzeitschrift behandelt in ihrer Nr. 5 vom August 1927 die Entwicklung der amerikanischen Druckindustrie des letzten Vierteljahrhunderts; sie knüpft an die Jahre an, in denen die ersten amerikanischen Schrifttypen unter dem Einfluß von William Morris geschaffen wurden. Einzelne Abhandlungen geben einen Ueberblick darüber, was die Schriftgießereien in dieser Zeit geleistet haben, schildern die Nützlichkeit des Wissens für den Druckerei-Fachmann und die Entwicklung der amerikanischen Typographie, der Setzmaschinen usw. — Zahlreiche Abbildungen, Schrift- und Reproduktionsbeispiele sind dem Hefte beigegeben, dessen redaktioneller Teil allein über 100 Quartseiten ausfüllt. Verlag: Chicago (Ill.), 632 Sherman Street.) *Vr. Pr.*

Buch- und Kunstdruck. Fachzeitschrift für graphische und verwandte Gewerbe. *Otto Weber Verlag, Berlin W 35.* Das Septemberheft brachte als ein Sonderheft für Bronze- und Prägedruck Aufsätze darüber wie auch über Stahlstich usw. Da gerade solche Druckarten in der Herstellung bedeutende Rollen spielen, ist es zu begrüßen, wenn diese Techniken belehrend besprochen werden. Die Monogrammprägetechnik, Radierung und Kupferstich sind ebenfalls behandelt. *m-st*

„Präzise Arbeitsmethoden in der Stereotypie" von *Georg Herzing.* 2. Auflage. Preis 1 RM 25 Pf. Verlag Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11.

Das Brüsseler Fachblatt „Graphica" widmet diesem Werk folgende Würdigung: „Herr Georg Herzing hat soeben im Verlag von Carl Hofmann die zweite Ausgabe dieses vorzüglichen Werkes über die genauen Arbeitsverfahren in der Stereotypie erscheinen lassen. Der Verfasser behandelt nacheinander folgende Gegenstände: Der Stereotypeur; Die Hygiene; Das Metall; Die Matrize; Die Platten für Zeitungen; Der Guß; Die gehärteten Stereotypien; Die praktische Arbeit an den Zeitungen; Die neuen Maschinen; Die neuen Geräte und Werkzeuge. Jedes Kapitel enthält zahlreiche Illustrationen im Text. Wir meinen, daß dieser kleine Band, ein wirkliches technisches Handbuch, unseren Stereotypeuren große Dienste leisten könnte, wenn er ins Französische übersetzt würde."

Druck-Technik

Unter Mithilfe fachserfahrener Männer bearbeitet vom Schriftleiter G. Könitzer. Berlin-Steglitz

Die Berechner-Bestimmungen für Maschinensatz bleiben einstweilen in Kraft. Da keine Einigung der Tarifparteien über den Berechnen an der Setzmaschine, das der veränderten Technik angepaßt wäre, bei den letzten Verhandlungen erzielt werden konnte, wurden die deswegen gepflogenen Besprechungen ergebnislos abgebrochen. Bis zum Ablauftermin des Manteltarifs gelten also die jetzigen Bestimmungen des Berechnertarifs, die übrigens nur für einen Bruchteil von Maschinensetzereien in Betracht kommen, unverändert weiter. *sch*

Offsetdruck lackieren

(Zu Nr. 88 Seite 2990)

Ein Naturpapier für Offsetdruck, wie es sich Fragesteller wünscht, wird kaum zu beschaffen sein. Auch durch den dicksten Lackauftrag wird sich solider Hochglanz nicht erzielen lassen. Wirklichen Hochglanz kann Fragesteller dadurch erzielen, wenn er das Papier vor dem Lackieren durch folgende Masse zieht und dann natürlich trocknen läßt:

I. (durch Kochen gelöst):
- 150 g Carnaubawachs
- 150 g Stearin
- 40 g Venet. Seife
- 50 g Borax

II.
- 4 kg Casein
- 20 l Wasser
- 100 g Salmiak
- 150 g Borax

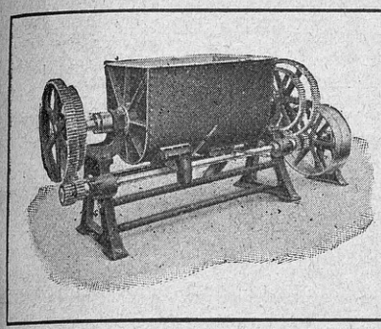
Diese beiden Massen sind nach einer Stunde zusammenzumischen, und nachdem dies geschehen ist, sind noch 150 g Formalin langsam zuzusetzen. Nach einem dünnen Auftrag mit dieser Masse vor dem Lackieren kann man die schönsten Lackierungen erzielen.

Jahresmappe des Technikums für Buchdrucker zu Leipzig, zugleich Tätigkeitsbericht für das Schuljahr 1926/27. Ein stattlicher Band ist es wieder, den dieses bekannte Lehr-Institut als Ergebnis des verflossenen Schuljahres herausgab. Von den rund 70 Schülern (62 Deutsche und 12 Ausländer) legten am Jahresschlusse vor der Gewerbekammer Leipzig 27 die Gehilfenprüfung und 34 die Meisterprüfung vorwiegend mit „Gut" und „Sehr gut" ab. Eine Fülle von Fleiß und Liebe für Kunst und Handwerk ist wieder im verflossenen Jahre getätigt und in dieser Mappe gesammelt worden. Satz und Druck, Schriftzeichnen und -schneiden sowie der Dreifarbendruck wurde von den Schülern unter sachkundiger Leitung, wie es die Schülerarbeiten beweisen, bis zum selbständigen Können geübt. Zur Ergänzung des Schulunterrichts fanden Besichtigungen statt, wodurch das Wissen und Können für die Praxis erweitert wurde. An einzelnen Arbeiten der Schüler kann man erkennen, daß dieser Lehrgang gute Früchte zeitigte, den Schülern zum Vorteil, der Schule und ihren Fachlehrern zur Ehre. Die Gesamtausstattung der Mappe ist mustergültig, so daß hierfür auch dem Lehrer Willy Schumann, der die Schülerarbeiten leitete, Anerkennung zu zollen ist. *m-st*

Unsere graphischen Verfahren in Bild und Wort. Die Firma *Otto Elsner, Berlin S 42,* gibt hier unter ihrer bekannten Marke „Elsnerdruck" in reizvoller und vornehmer Aufmachung Einblicke in ihre Arbeitsgebiete. Sie zeigt einen Fünffarben-Buchdruck, den Duplex-Autotypiedruck, die schöne Wirkung eines mehrfarbigen Offset-(Plakat-)druckes, die vornehme Wirkung des Tiefdruckes und die neueste Errungenschaft des Buchdrucks, den Filmdruck. Alle diese Verfahren werden sachlich und im Hinblick auf ihre zweckmäßige Verwendbarkeit besprochen. Leider steht der Spiegel mit dem Titel, da er sich durch ein ihn umgebendes geometrisches Ornament genau in die Mitte des Formats rückte, etwas zu tief. *m-st*

Druckereibetriebe, denen daran liegt, daß etwaige in Personen oder in Sachen begründete Veränderungen weitesten Fachkreisen bekannt werden, wollen uns davon Mitteilung machen. Unter den Geschäfts-Nachrichten der Papier-Zeitung erfolgt kostenfreier Abdruck.

Hosted by Google



Sie verdienen mehr

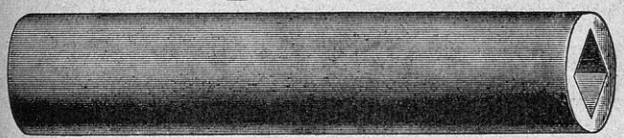
wenn Sie bei Neuanschaffungen und Umstellungen die neuen „Vasanta"-Maschinen berücksichtigen.

Zum Kreppen fast aller Papiere von 16—200 g, bis ca. 200 cm breit / Zum Streichen oder Auftragen von Anilin- oder Erdfarben, kolloiden Massen, letztere für Wachs- und Ledertuche, künstliche Schiefertafeln, Glas- und Schmirgelleinen / Zum Kleben, Leimen, Gummieren, Lackieren, Imprägnieren, Paraffinieren, Gelatinieren und Trocknen / Zur Herstellung aller wasserdichten Einwickel-, Sack-, Pack-, Isolierpapiere und Stoffe, auch mit eingeklebten Fäden, Nessel- oder Jutegewebe, cellophanähnlichen Papiere / Zur Herstellung von Kohlepapier, Schreibbändern, Lichtpauspapier, photographischen Papieren, Trockenplatten, Films, roh und emulsioniert / Für industriellen Bromsilberdruck, die naturgetreueste Reproduktionstechnik, das ideale Beispiel rationeller Fließarbeit.

VASANTA Maschinenfabrik A.-G., Dresden-N. 15, Planitzstr.

Hartpapierhülsen

mit rundem und □ Loch, sowie Vierkanthülsen



für Papierfabriken usw. liefert preiswert und schnell.

P. Jos. Elfes, Krefeld.

Papierverarbeitungswerk Morgenau G.m.b.H.

Tel: Ring 9541 Breslau 8

Gummiplatten

für Tütendruck

fertige in nur Ia. Ausführung.
Spezialofferte, sowie Katalog mit modernen neuzeitlichen Schriften stehen bereitwilligst zu Diensten.
Höchste Leistungsfähigkeit!

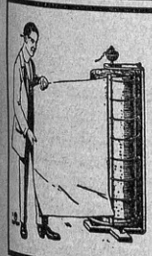
Stempelfabrik A. Mosthaf, Frankfurt a. M.
Hochstrasse 33 • Telefon Hansa 7225 und 7226

Dickenmesser

und alle anderen
Apparate
für
Papierprüfungen

genau und zuverlässig

F. R. POLLER
LEIPZIG S 3, Steinstr. 57



Nur für Grossisten und Exporteure

Papierabreiß-Apparate

Bernhard Preusscher, Dresden-N.30
Maschinen- und Metallwarenfabrik
Alttrachau 20-22 / Telephon 57353 u. 55353

Abteilung Metallschmelze Buchdruckereimetalle

---

5 Pf. pro qcm. (Minimalpreis ℳ 5,-) **Klischees**
Tadellose Ausführung
D.Z.Giretta, Wiesbaden, Wielandstrasse 23,

Kassenblock-Klammern

Spema
Spezialmaschinenfabrik GmbH.
Berlin NO 18
Elisabethstraße 27/27a

Hosted by Google

Der Drucker und die Papierprüfung

Von Dr. *Ludwig Schäfer*, Griesheim a. Main

Immer mehr setzt sich bei den Druckereibetrieben die Erkenntnis durch, daß einwandfreies, möglichst störungsloses Arbeiten — ganz vermeiden lassen sich Störungen im graphischen Betriebe kaum — nur möglich ist, wenn die verwendeten Stoffe ständig unter einer gewissen Kontrolle stehen. Ein Druckereileiter, der gute Arbeit leisten will, muß neben der Anwendung bester Arbeitsverfahren bestrebt sein, möglichst gleichmäßige Stoffe zu verarbeiten. Dazu gehört in erster Linie ein geeignetes Papier, an das von den verschiedenen Druckverfahren die unterschiedlichsten Ansprüche gestellt werden.

In den Fachblättern des graphischen Gewerbes werden in steigendem Maße Fragen der Rohstoffe behandelt, und in den größeren Druckereien wird systematische Materialprüfung eingerichtet.*)

Hat der Betriebsleiter Störungen irgendwelcher Art festgestellt, so muß er zu erkennen suchen, in welchem der verwendeten Stoffe die Ursache der Störung liegt. Ist z. B. die Druckform zu rasch abgenutzt, so nimmt ein verantwortlicher Leiter an, daß das Metall der Druckform zu weich sei, der andere behauptet, das Papier sei zu stark geleimt oder der Strich sei zu hart. Wenn er nun bei Verwendung eines Papieres von bisher unbeanstandeter Qualität nach einiger Zeit denselben Fehler bemerkt, so kann er mit Bestimmtheit annehmen, daß das Metall zu wenig widerstandsfähig ist. Dem Chemiker bleibt es überlassen, aus der Art der Legierung des Metalles den Grund der geringen Härte zu finden. Verschwindet jedoch bei Verwendung eines andern Papieres die erwähnte Störung, dann ist das zuerst verdächtigte Papier als Urheber des Mißstandes überführt. Die Untersuchung wird dann ergeben, auf welcher Ursache der Fehler beruht.

Wichtig ist es, dem prüfenden Chemiker eine genaue Schilderung der Störung zu geben. Die Untersuchung kann dadurch erheblich abgekürzt und vereinfacht werden. Außerdem kann der erfahrene Papierprüfer schon aus der genauen Beschreibung der Fehler schließen, ob diese auf nicht einwandfreiem Material oder auf dessen unsachgemäßer Behandlung derselben beruhen. Oft können geringe Abweichungen in der Beschaffenheit des Papieres durch entsprechende Aenderung eines andern Bestandteils ausgeglichen werden. Zu schwach geleimtes Papier kann z. B. — sobald sich die festgestellte Abweichung in normalen Grenzen bewegt — durch Wahl einer etwas dünneren Druckfarbe noch sehr gut verwendungsfähig sein.

Wenn eine Papiersorte Mängel aufweist und keine anstandslose Verarbeitung zuläßt, so ist es zweckmäßig, ein Muster dieser Papiersorte zur Begutachtung einzusenden. Die Probe darf nicht zu klein sein, Bogen von ½ qm sind ausreichend. Wenn die Reißfestigkeit des Papiers geprüft werden soll, so darf das Muster nur soweit geknifft sein, daß die ungeknifften Flächen mindestens 20×25 cm groß sind, da die Reißfestigkeit sowohl in der Maschinen- als auch in der Querrichtung bestimmt wird. Liegt die Vermutung nahe, daß sich Sand, Staub oder ähnliche Fremdkörper im Papier befinden, so wählt man je einen Bogen aus der Mitte und der oberen und unteren Lage des Stapels. Bei Rollenpapier entfernt man die äußere Schicht und entnimmt Muster aus mindestens zwei verschiedenen Stellen der Rolle. Hat ein Drucker auf Grund eines ihm zusagenden Musters bestellt, und unterscheidet sich die Lieferung merklich von dem Muster, so sind von jeder Sorte gleich große unbedruckte Mengen einzusenden. Zeigen sich aber Mißstände erst im Verlaufe des Druckens, so ist es sehr empfehlenswert, auch eine Druckprobe beizulegen.

Nicht selten behauptet der Lieferer, daß sich die beanstandeten Festigkeits-Abweichungen innerhalb der zulässigen Grenzen bewegen, d. h. 10 vH. nicht überschreiten. Dies bezieht sich auf die Reißfestigkeit, Reißlänge, Dehnung und Rohstoffzusammensetzung. Obwohl z. B. 5 bis 10 vH. Holzschliff mehr oder weniger in einem Papier dessen Verwendungsfähigkeit keineswegs beeinträchtigen, geben Spuren oder ganz minimale Mengen dieses Rohstoffes in als holzfrei gehandelten Papieren oft Anlaß zu unliebsamen Erörterungen zwischen dem Hersteller und dem Verbraucher der Ware. Das Materialprüfungsamt Charlottenburg empfiehlt, auch bei holzfreien Papieren, einen gewissen Gehalt an verholzten Fasern zuzulassen. Die Bestimmungen, die beim Papierhandel und bei der Papierprüfung zu beachten sind, sind in den „Vorschriften für die Lieferung und Prüfung von Papier zu amtlichen Zwecken" festgelegt.**)

In allen Zweifelsfällen, wenn sich Druckstörungen einstellen, die der Betriebsleiter dem verwendeten Papier zuschreiben muß, ist es empfehlenswert, Proben zur Untersuchung einzusenden.

*) *Anmerkung der Schriftleitung.* Die Grundlagen der Papierprüfung sind erläutert im Buch: „Herstellung und Verarbeitung von Druckpapier" von W. Grünewald, Verlag der Papier-Zeitung, Preis geb. 6 RM.

**) Sie sind in vorerwähntem Werk abgedruckt.

Aus der Schriftgießerei

Kabel. Eine leichte Grotesk nach Zeichnungen von P. *Rudolf Koch*, geschnitten von *Gebr. Klingspor, Offenbach a. M.* Schrift ist rassig und formenschön. Sie ist nach einem neu gesetzlich geschütztem Verfahren gegossen, wonach die weni

LEICHTE KABEL
Herausgegeben von der Schriftgießerei
Gebr. Klingspor, Offenbach am Main

Tüchtiges Leben endet auf Erden nicht mit dem Tode, es dauert im Gemüt und Tun der Freunde, wie in Gedanken und der Arbeit des Volkes.

Wer Großes will muß sich zusammenraffen. Goethe in «Natur und Kunst»

Märchen aus Rußland

v. Eichendorff

überhängenden Figuren besonders widerstandsfähig sind. — Nach einer bildlichen Darstellung des Entstehens der Großbuchstaben, die die Grundformen sowohl der lateinischen Kleinbuchstaben wie aller nordischen und deutschen Schriftcharaktere sind, zeigt die Probe an vielen guten Beispielen die fast unbeschränkten Anwendungsmöglichkeiten der Schrift. *ro-st*

Buchdeutsch und Halbfette Buchdeutsch. Diese Schriften sind das Werk gemeinsamer Bemühungen von Prof. F. H. Ernst Schneider, Stuttgart und der *Schriftgießerei J. G. Schelter & Giesecke, Leipzig C 1.* — Die Typen geben jedem Auge sehr leicht

Buchdeutsch

faßliche Wortbilder. Trotz gedrängten Schnittes sind sie deutlich und angenehm lesbar. Die einzelnen Buchstaben haben echt deutsche Formen, die durch ihre Eigenart lebendigen Fluß haben. Hierzu hat der *Graphiker Schreier* in Leipzig **Zeilenschmuck, Einfassungsfiguren** und zwei Sorten **Zierbuchstaben** (Initialen) gezeichnet, die sich in der Linienführung der Buchdeutsch gut anpassen. Geschnitten sind die Schriften von 6 bis 60 Punkt. Die Grade von 16 bis 60 Punkt haben auch Schlußbuchstabenbilder.

Halbfette Buchdeutsch

ro-st

Eine Revolution im Zeitungsdruck müßte eine Erfindung darstellen, die zum Patent angemeldet und kürzlich vielen Zeitungsverlagen von einer Hamburger im Fach unbekannten Firma in wenig fachkundiger Sprache angeboten wurde. Danach sollte man fertige Rotationsdruckplatten in 1½ bis 2 Minuten anfertigen können, mit denen Schrift in „allerhöchster Vollendung" und „originalgetreue Wiedergaben im Bild mit feinerem Raster auf gewöhnlichem Zeitungspapier" zum Abdruck gelangen würden. Stereotypie und Galvanoplastik waren dabei ausgeschlossen, also auch das Ausfräsen der Platten usw. — Wir baten die Firma um nähere Angaben und um Proben, erhielten jedoch nur das sogenannte Exposé Nr. 2 (ein Druckblatt), in dem der Erwerb von Lizenzen nicht nur den Rotationsdruckern sondern auch dem kleinsten Provinzdrucker nahegelegt wird, weil das ohne Metall arbeitende Verfahren jedem unermeßliche Vorteile biete und die Platten 300 000 Drucke aushielten. Wir haben noch nicht gehört, ob auf solche Lockung hin der Verlagsdirektor einer Zeitung oder ein Provinzdrucker der Einladung folgte, nach Hamburg zu reisen und zu berichten; und die Hamburger Zeitungen scheinen auch

Hosted by Google

Als Anschrift genügt: Papiervoß Hannover! Diese Firma nimmt insofern eine Ausnahme-Stellung ein, als sie als einzige Firma in Deutschland nur aus einem Worte besteht!

3 Worte: **Schulhefte Papiervoß Hannover**

Preis 21 sh, postfrei 23 sh, Oktav-Format, in Leinen gebunden, über 1050 Seiten Umfang.

The Paper Maker's Directory of All Nations, 1927

(Internationales Adreßbuch sämtlicher Papierfabrikanten der Welt)

Das rote Buch der britischen Papier-Industrie. Alphabetische Anordnung in gut lesbarer Schrift gedruckt.

Das Buch enthält: Die Namen und Adressen von mehr als 5000 Papier-, Halbstoff- und Kartonfabriken in 50 verschiedenen Ländern. Es sind Angaben gemacht über Papiersorten, Anzahl und Maschinenbreite der Maschinen, Erzeugungsmenge, Kraftverbrauch, telegraphische Adressen, Vertreter usw. Die Erzeugnisse der Fabriken sind alphabetisch in einer Liste nach Ländern unter 400 Handelsbezeichnungen aufgeführt. Papier-Agenturen und Vertreter mit den durch sie vertretenen Fabriken. Kartonpapierfabriken und Streichereien. Papiergroßhändler. Lumpenhändler. Altpapierhändler. Fabrikniederlassungen. Papierausfuhrhäuser. Lieferanten von Füllstoffen. Papiersackfabrikanten. Die wichtigsten Formate von englischen Papieren, Papierhandelsgebräuche usw. A 12882

Dean & Son, Ltd., 29 King Street, Convent Garden, London W. C. 2

Das Werk ist auch durch die Buchhandels-Abteilung des Verlages Carl Hofmann G. m. b. H., Berlin SW 11, zu beziehen.

Oelpapiere

ferner Oeltuche, Parraffinpapiere, Teerpapiere, Teertuche, Patent-Packung in Rollen, Bogen und Wickelröllchen fabriziert

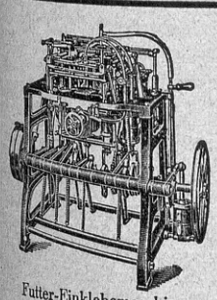
Ludwig **Uflacker** Düsseldorf-Bilk 59

Gegr.: 7887 Fernspr.: 2771

Liniiert **Kassenrollen** f. Schreibkassen

sowie jede Sorte schmaler Karton- u. Papierrollen fertigt als Spezialität

Max Marckwordt, Bad Salzelmen, Bez. Magdeburg. Gegr. 1909.



Futter-Einklebemaschine

Kuvert- u. Beutelmaschinen

Gummiermaschinen

Futter-Einklebemaschinen

für Kuvert- und Beutelausschnitte

Rührwerke für Klebestoffe

Stanzmesser

Erstklassige Konstruktionen! Patentierte Fabrikate.

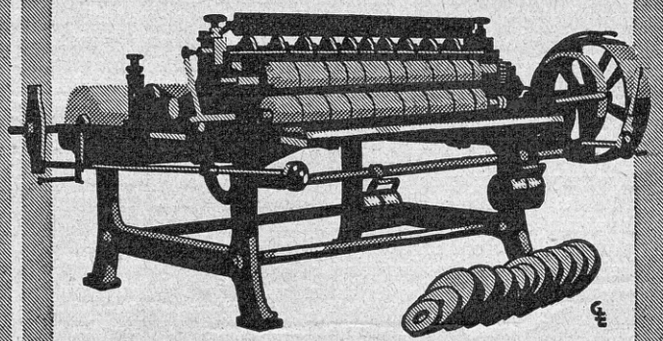
Kaul & Förster GmbH., Berlin SO 36

Wienerstr. 10, Telegr.-Adr.: Kaförmaschinen.

FÜR ALLE PAPIERARTEN

Rollen-Schneide-Maschinen

SAUBERER SCHNITT + KLANGHARTE ROLLEN



IN ARBEITSBREITEN VON 300 mm-2500 mm

Walter Kellner Barmen

MASCHINENFABRIK

Ihr bestes Kapital ist Ihre Kundschaft!

Sie erhalten sich dieselbe durch unsere Kollektionen

Buntglas-Papier

Marken:

„Claro" (glatt) „Clarophanie" (geprägt)

„Glashaut"

ges. gesch.

in Rollen und Bogen

Dekorations-Papier

für Schaufenster- und Wand-Bekleidung

Plakat-Karton

für Reklame- und Preisschilder

Hervorragende Neuheiten ***Prachtvolle Farben***

Nur allerbeste Qualitäten

Rheinische Buntpapier-Fabrik

G. m. b. H. A 13494

Erkrath b. Düsseldorf

Bei Anfragen erbitten wir Angabe der gewünschten Artikel.

Hosted by Google

auf diese Erfindung zu verzichten, obwohl an Ort und Stelle „laufend Vorführungen stattfinden". — Es dürfte sich um ein Rapid-Klischee-Verfahren handeln, das vor Jahren von dort angeboten wurde, aber wenig zur Einführung gelangte, weil man mit dessen Ergebnissen den Lesern nicht kommen konnte.

Elektromotorischer Antrieb für Rotationstiefdruckmaschinen

Bei Rotationstiefdruckmaschinen verbindet man bereits die Druckwerke und die Falzvorrichtungen miteinander, weil der Betrieb eine häufige Trennung der beiden Einheiten erfordert, wobei die Papierbahn und die Falzvorrichtung stillgelegt werden müssen, während die Druckwerke langsam, durch den Hilfsmotor getrieben, weiterlaufen, um dadurch das Austrocknen der Farbe an den Rakeln und Formzylindern zu verhindern. Das Stillsetzen der Papierbahn und der Falzvorrichtung geschieht bisher gleichzeitig. Durch Handhaben eines Umschaltdruckknopfes wurde die Kupplung durch Abfallen eines Schützes stromlos, die Falzvorrichtung wurde stillgelegt. Gleichzeitig wurde durch den abgefallenen Schützanker ein Stromkreis geschlossen, der den Druckzylindermotor so in Bewegung setzte, daß der Druckzylinder gehoben wurde; die Förderung der Papierbahn hörte dadurch auf. Diese gleichzeitige Schaltung erwies sich insofern nachteilig, als die Falzvorrichtung eher zum Stillstand kam als der Druckzylinder, welcher durch eine elastische Zwischenwalze das Papier auf den Formzylinder preßt, die Pressung aufhob, die Papierbahn vollständig freigab und dadurch stillsetzte. Es entstand daher ein Papiersack zwischen dem Druckwerk und der Falzvorrichtung, der um so größer war, je mehr das Stillsetzen der Falzvorrichtung von dem Loslösen des Druckzylinders von der Papierbahn zeitlich verschieden war. Das Papier legte sich dabei an den eingefärbten Formzylinder, und der Anfall an Makulatur wurde vergrößert.

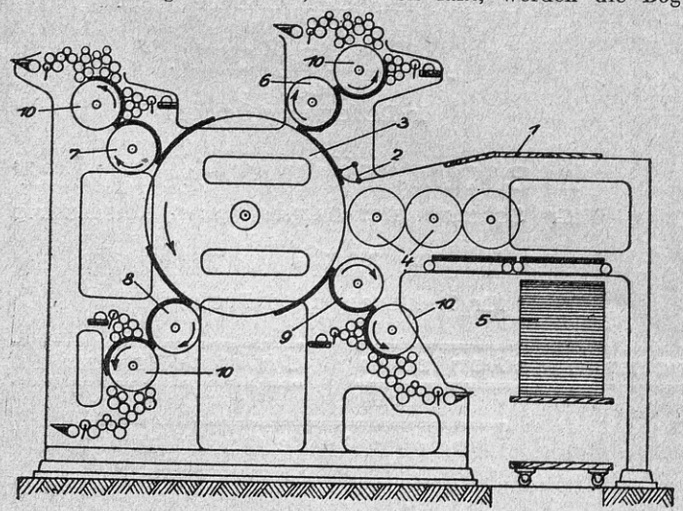
Die Erfindung bezweckt nun, diesen Uebelstand zu beheben. Erfindungsgemäß wird die Maschine beim Lösen der elektromagnetischen Kupplung für kurze Zeit stillgesetzt. In dieser Zeit können die Druckzylinder von dem Formzylinder abgehoben werden. Die Papierförderung hört auf. Nach dem Stehenbleiben der Papierbahn laufen dann die Druckwerke allein mit Einziehgeschwindigkeit an und laufen weiter. (D. R. P. 442 761, Kl. 15d, *Schnellpressenfabrik Koenig & Bauer, Akt.-Ges., Würzburg* und *Siemens-Schuckertwerke GmbH., Berlin-Siemensstadt.)* —ss

Mehrfarben-Rotations-Gummidruckmaschine

Zum fortlaufenden Bedrucken von Papierbahnen hat man bereits bei Rotationsgummidruckmaschinen zwei Gummizylinder um 90 Grad versetzt zueinander einem doppelt so großen Druckzylinder zugeordnet, so daß der Druckeinsatz beider Gmmizylinder stets gleichzeitig erfolgt. Infolge der gewählten Anordnung erfährt der Druckzylinder bei jedem Druckeinsatz eine Stoßwirkung, die der Mittelkraft der von beiden Gummizylindern ausgeübten Einzelkräfte entspricht. Diese Stoßwirkung versetzt den Druckzylinder in Schwingbewegungen, die sich auf die Gummi- und Plattenzylinder übertragen und im Laufe der Zeit die Druckplatte zerstören bzw. zu Streifenbildungen Anlaß geben.

Die Erfindung bezweckt nun, diese nachteiligen Erscheinungen auszuschließen.

Wie es das Bild, welches eine Vierfarben-Rotationsgummidruckmaschine für Bogen darstellt, erkennen läßt, werden die Bogen



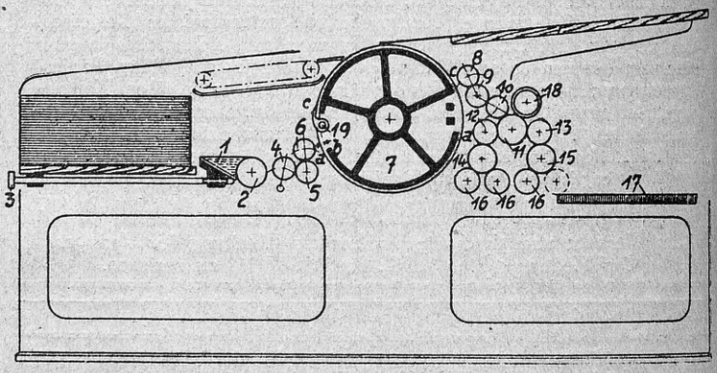
von dem Anlegetisch 1 aus mittels der Ueberführgreifer 2 dem Druckzylinder 3 zugeführt, dessen Umfang in vier gleiche Felder geteilt ist. An der Vorderkante der Felder sind Greifer vorgesehen, die den Bogen erfassen und ihn während einer Umdrehung des Druckzylinders festhalten, bis sie ihn schließlich an den Ausführzylinder 4 abgeben, durch die er weitergeleitet wird, um schließlich auf den Bogenstapel 5 abgelegt zu werden.

Rings um den Druckzylinder 3 sind vier Gummizylinder 6, 7, 8, 9 vorgesehen, die mit je einem Plattenzylinder 10 zusammenarbeiten. Jeder Plattenzylinder besitzt ein Feucht- und ein Farbwerk. Der Durchmesser des Druckzylinders 3 ist viermal so groß wie derjenige der Gummizylinder 6, 7, 8, 9, während diese ebenso groß wie die Plattenzylinder 10 sind. Infolgedessen entspricht die Breite eines jeden der obenerwähnten Felder des Druckzylinders genau der Abwicklung eines Gummi- bzw. Plattenzylinders.

Infolge der gleichmäßigen Verteilung der Gummizylinder um den Druckzylinder heben sich die von dem Gummizylinder bei jedem Druckeinsatz stets gleichzeitig ausgeübten Stoßkräfte gegenseitig auf, so daß sich daraus keine Schwingungsbewegungen des Druckzylinders ergeben. Dies läßt sich auch mit zwei Zylindern erzielen, wenn sie um 180 Grad gegeneinander versetzt sind. Drei Zylinder müßten in entsprechender Weise mit einem Bogenabstand von 120 Grad verteilt werden. (D. R. P. 443 399, Kl. 15d, *Vogtländische Maschinenfabrik* (vorm. I. C. u. H. Dietrich) *AG., Plauen im Vogtland).*

Farbwerk für Zweitourenschnellpressen

Die Neuerung hat insbesondere den Zweck, die Mängel der noch immer gebräuchlichen Zweitourenschnellpresse mit vereinigtem Tisch- und Zylinderfarbwerk besser als bisher zu beheben. Dabei ist der Grundgedanke der Erfindung, daß der Druckzylinder der Presse mit seinem nicht zum Druck benötigten nackten oder irgendwie verkleideten Mantelflächenteil als Farbtisch wirkt, in das Farbwerk der Presse eingebaut ist und mit diesem und



dem Druckfundamente zusammenarbeitend ein Ganzes bildet. Von einem reinen Druckzylinder kann also im folgenden nicht mehr die Rede sein, da neben der Tätigkeit des Druckens die ebenso wichtige der Farbweiterleitung ausgeübt wird.

Wie das Bild zeigt, trägt der Farbkasten 1 die Farbkastenwalze 2 und die Farbregelungsschrauben 3. Die Leckwalze 4 gibt die Farbe an die Stahlwalze 5 und diese an eine Massewalze 6 ab, die die vom Farbkasten 1 hergeleitete Farbe an den zur Farbweiterleitung bestimmten Mantelflächenteil *a-a* des Druckzylinders 7 abgibt. Da die Mantelfläche *a-a* mindestens um die Dicke *b* des Zylinderaufzuges tiefer liegt als die zum Druck verwendete Mantelfläche *c-c*, so ist ein Beschmieren der Papierzuführungszungen bzw. des angelegten Bogens ausgeschlossen. Eine Massewalze 8 gibt die auf der Fläche *a-a* des Druckzylinders 7 befindliche Farbe über die Stahlwalze 9 an die Massewalze 10 weiter. Eine Stahlwalze 11, eine Walze 18 aus Gummi o. dgl., Massewalzen 12 und 13 sowie die Stahlwalzen 14 und 15 geben die verriebene Farbe an Auftragswalzen 16 ab, die diese auf den auf dem Druckfundament liegenden Satz 17 auftragen. Während des Vorüberwanderns des von den Greifern 19 des Druckzylinders 7 gefaßten, zu bedruckenden oder bereits bedruckten Bogens sind die Walzen 6 bzw. 8 vom Druckzylinder 7 abgehoben. (D. R. P. 444 589, Kl. 15d, *Friedrich Klee, Ludwigshafen a. Rh.*, Hüttenmüllerstraße 7).

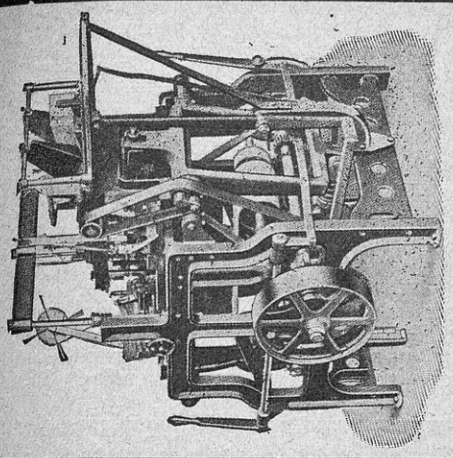
Klebstoff-Auftragsgerät f. den Druckereibetrieb

Mit Hilfe des neuen Gerätes kann man die freien Enden einer Papierbahn mit Klebstreifen versehen, um sie an eine andere Papierbahn ankleben zu können, was im Druckereibetrieb häufig erforderlich ist. Das Gerät besitzt einen Klebstoffvorratsbehälter und eine Auftragsrolle, die bei ihrem Drehen Klebstoff vom Behälter auf eine Papierbahn überträgt.

Wie das eine Seitenansicht des Gerätes darstellende Bild zeigt, besitzt der Klebstoffbehälter 1, Füße 2 und einen Handgriff 3, so daß er auf eine Tischfläche oder eine andere Unterlage standfest aufgesetzt werden kann. Die vordere Seite des Behälters besitzt zwei Ansätze 5, in denen die Rolle 6 drehbar gelagert ist.

Um ihren Außenrand mit dem Inhalt des Behälters 1 in Berührung zu bringen, ist die Rolle 6 derart angeordnet, daß sie zum Teil in den Behälter 1 hineinragt, so daß sowohl dessen Boden bei der Stelle 7, als auch die Seitenwände längs den Kanten 8 hinreichend dicht an die Rolle 6 heranreichen, um bei Nichtgebrauch des Gerätes den Klebstoff nicht auslaufen zu lassen.

Hosted by Google



40 und mehr KARTONS

IN DER MINUTE heftet die

A&S automatische Vier-Ecken-Verbindmaschine

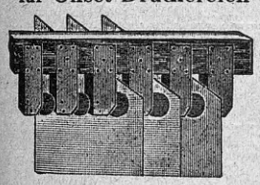
Größter Karton . . 385×275×75
Kleinster Karton . . 122×64×12

Angebote durch:
G. Rademacher
Barmen, Parkstr.

Andrew & Suter

Fetthüllen
für Wiederverkäufer
K. Schatzberg Kdt.-Ges.
Hameln a. Weser

Trockenvorrichtung
für Offset-Druckereien



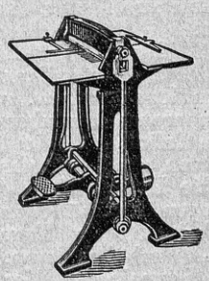
das gesamte lithographische Gewerbe, Kunst- u. Druckanstalten, überall wo nasse, beklebte, kaschierte Papier- und Pappenbogen getrocknet werd.
liefert
V. Jockel, Stolpen-Sa.

M. VOGEL A.G.
FRANKFURT a. M. 21
Geschäftsbücher- u. Metallwaren-Fabrik

Pappteller
Weihnachtsteller
Tortenschachteln
usw.
werden seit vielen Jahren von uns in allen denkbaren Formen und Größen aufs billigste prompt geliefert.
Preislisten mit Größenverzeichnis gratis und franko.
A. Friede Wwe.
Luckenwalde, Papierwarenfabrik

Alle Vereinsartikel!
Röllchenlose, Festabzeichen, Tanzkontroller etc.
Blocks aller Art!
Eintrittblock, Rechnungen, Lieferscheine etc.
Vordrucke für Druckereien!
Lose-Industrie Max Glas
München-Nord 23, Rheinstraße 20
Verlangen Sie Preisliste.

Maschinen-Bau
Pirna XIV bei Dresden



Perforier- u. Heftmaschinen
Winkelhaken, Setzschienen
A 14966/67

Hallo! Hier

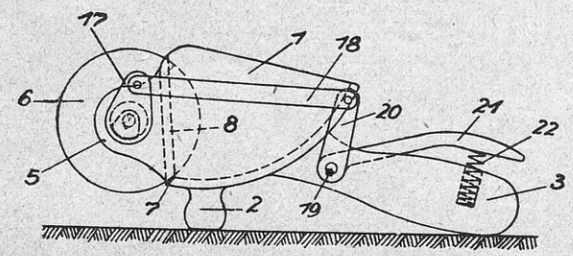
die besten und billigsten
Kaltleime
Kleister, Gummierleime
Hersteller:
Gühring & Sack
Dresden N 15

PAPP-TELLER
aller Art liefert am preiswertesten die
Berliner Papptellerfabrik von Hermann Schneeweiss
Turmstraße 72 **Berlin NW 87** Moabit 7610
WEIHNACHTS-TELLER
Verlangen Sie bemusterte Offerte!

Soc. An. des Machines „PAMVER"
27-31 Rue de la Campine, Bruxelles-Ouest
bauen Maschinen für Druckereien und Kartonnagenfabriken (A 1052

Hosted by Google

Um die Rolle 6 während des Nichtgebrauches des Gerätes dicht an die Kante 7 andrücken, aber für den Gebrauch derart verstellen zu können, daß an der Stelle 7 ein schmaler Spalt entsteht, durch den der Inhalt des Behälters 1 seitens der Rolle 6 in einer gewissen Schichtstärke mitgenommen werden kann, ist die Rolle 6 auf einem exzentrischen Teil ihres Bolzens drehbar gelagert und letzterer an seinem einen Ende starr mit einem Lenkarm 17 verbunden. An diesen greift eine Stange 18 an. Das andere Ende derselben ist an den Lenkarm 20 angelenkt, der mit-



tels des mit ihm fest verbundenen Bolzens 19 an dem Griff 3 drehbar gelagert ist. Der Bolzen 19 steht im übrigen in starrer Verbindung mit einem Drücker 21, der durch die Feder 22 von dem Handgriff 3 weggedrängt wird, aber entgegen der Feder 22 zum Zweck einer Benutzung des Gerätes an den Handgriff 3 herangedrückt werden kann.

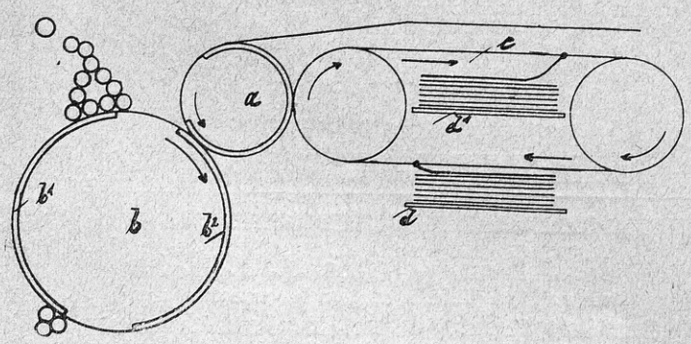
Bei Nichtgebrauch, wenn also der Drücker 21 von dem Handgriff 3 weggedrängt wird, wird die Rolle 6 an die Kante 7 des Behälterbodens angedrückt. Wenn dagegen beim Gebrauch der Drücker 21 an den Griff 3 angedrückt wird, so wird dadurch zugleich der Bolzen 16 mit dem exzentrischen Teil 15 derart verschwenkt, daß sich die Rolle 6 von der Kante 7 abhebt und zwischen diesen beiden Teilen ein schmaler Spalt entsteht, bei dem der Inhalt des Behälters 1 durch die Drehung der Rolle 6 von dieser mitgeführt werden kann, so daß man einfach letztere auf dem mit einem Leimstreifen zu versehenden Papierstrang abzurollen braucht, um den im Behälter 1 befindlichen Leim in gleichmäßiger Schichtstärke auf den Papierstrang zu übertragen. (D. R. P. 439 862, Kl. 54d, *Vogtländische Maschinenfabrik AG., Plauen i. V.*) —ss

Bogenablegevorrichtung für Rotationsdruckmaschinen

zur Herstellung von unmittelbarem und mittelbarem Druck

Die bekannten Rotationsdruckmaschinen zur Herstellung von unmittelbarem und mittelbarem Druck, wobei der Druck von lithographischen, tiefgeätzten oder Hochdruckplatten erfolgen kann, haben den Nachteil, daß bei einem der Druckverfahren, entweder beim unmittelbaren oder beim mittelbaren Druck, der bedruckte Bogen mit der Druckseite nach unten auf den Ablegetisch abgelegt wird; in diesem Fall ist der Ausfall der Drucke schwer zu prüfen.

Dieser Uebelstand wird nun erfindungsgemäß dadurch beseitigt, daß immer, gleichviel ob die Bogen mittels des unmittelbaren oder des mittelbaren Druckverfahrens bedruckt werden, die Bogen mit ihrer bedruckten Seite nach oben zur Ablage gelangen.



Dem Druckzylinder *a* (vgl. Bild) werden die zu bedruckenden Bogen in üblicher Weise zugeführt. Er steht mit dem Plattenzylinder *b* in Berührung, der eine oder mehrere lithographische oder tiefgeätzte oder Hochdruckplatten usw. trägt.

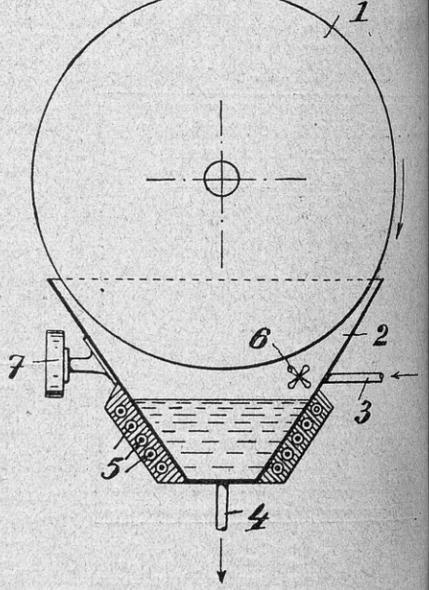
Der bedruckte Bogen wird von der Ablegevorrichtung *c* vom Druckzylinder *a* abgenommen. Soll der der Maschine zugeführte Bogen unmittelbar bedruckt werden, so erfolgt der Druck unmittelbar von der auf dem Zylinder *b* befindlichen Druckplatte b^1. Damit der bedruckte Bogen mit der Druckseite nach oben auf den Ablegetisch *d* abgelegt wird, geht der Bogen über die obere Greiferbahn hinweg nach der unteren Greiferbahn und kommt dort auf dem Ablegetisch *d* mit der Druckseite nach oben zur Ablage.

Bei mittelbarem Druck gibt die Druckplatte b^1 ihr eingefärbtes Druckbild erst an den Gummibelag des Druckzylinders *a* ab. Hierauf wird der Bogen dem Druckzylinder *a* zugeführt und erhält seinen mittelbaren Druck, wenn der Druckzylinder mit der Gegendruckfläche b^2 in Berührung kommt. In diesem Falle ist die entgegengesetzte Seite des Bogens wie beim unmittelbaren Druck bedruckt worden, und zwar befindet sich in diesem Falle der Druck oben auf dem Bogen. Der bedruckte Bogen geht nur über die obere Greiferbahn und kommt dort auf dem Ablegetisch d^1 mit der Druckseite nach oben zur Ablage. (D. R. P. 445 022, Kl. 15d, *Josef Horn, Dresden,* Friedrich-Wilhelm-Straße 76.) —ss

Chromgelatine-Druckformen auf Formzylindern

Bekanntlich ist die Tagesleistung beim Lichtdruck namentlich deshalb sehr klein, weil es mit den bisherigen Mitteln nicht möglich ist, den zur Erzielung eines guten Druckes jeweils nötigen Feuchtigkeitsgehalt der Druckform auch nur einigermaßen gleichmäßig zu erhalten.

Die neue Erfindung bezweckt nun die Beseitigung der durch den wechselnden Feuchtigkeitsgehalt der Luft hervorgerufenen Störungen beim Drucken. Erreicht wird dies bei dem neuen Verfahren dadurch, daß die auf dem Formzylinder angeordnete Druckform bei jedesmaliger Umdrehung durch einen die gewünschte Luftbeschaffenheit aufweisenden Behälter geführt wird.



Zur Ausübung des neuen Verfahrens wird zweckmäßig ein den Formzylinder 1 (vergl. Bild) teilweise umgebender Behälter 2 angeordnet, der die für die jeweilige Behandlung der Druckform nötigen Feucht- bzw. Trockenmittel enthält. Das Feuchtmittel wird zur Verdunstung gebracht, die zweckmäßig noch auf künstliche Weise, z. B. Erwärmung, gefördert werden kann. Um den Feuchtigkeitsgrad in dem Behälter 2 ganz nach Erfordernis regeln zu können, ist er im Querschnitt trichterförmig gestaltet, so daß durch Einleiten einer mehr oder minder großen Flüssigkeitsmenge in den Behälter in diesem die Verdunstungsfläche beliebig vergrößert oder verkleinert werden kann. Zwecks leichter Aenderung der Flüssigkeitsmenge ist der Behälter mit einer Zufluß- und Abflußleitung 3 bzw. 4 versehen. An Stelle von Feuchtluft kann der Behälter auch mit Trockenluft angereichert werden. In diesem Falle wird das Wasser abgelassen und die Heizelemente 5 eingeschaltet. In dem Behälter 2 kann auch noch ein kleiner Ventilator 6 angeordnet sein. Um die Luftbeschaffenheit in dem Behälter jederzeit einwandfrei feststellen zu können, ist schließlich noch ein Hygrometer 7 vorgesehen.

Mit Hilfe einer solchen Vorrichtung ist es möglich, die Druckschicht nach jedesmaliger Berührung mit dem Druckpapier selbsttätig zu feuchten bzw. zu trocknen, je nachdem dies die in dem Maschinenraum herrschende Atmosphäre bedingt.

Die Erfindung bedeutet für den Lichtdruck insofern einen Fortschritt von ganz besonderem Wert, als man dadurch gleichmäßige und gute Drucke ohne die bisher unvermeidlichen Betriebsunterbrechungen unabhängig von der jeweiligen Wetterlage herstellen und dadurch die Tagesleistung der Lichtdruckmaschine ganz wesentlich erhöhen kann. (D. R. P. 446 643, Kl. 15d, *Bruno Deija, Berlin,* Tempelhofer Ufer 21).

Probenschau

Comedol-Lith (D. R. G. M. — D. R. P. angemeldet). Dieses neue Reinigungsmittel hat sich bereits in vielen Betrieben bewährt zum Auswaschen der Steine, Zink- und Kupferplatten in Stein- und Kupferdruckereien und chemigraphischen Anstalten sowie in Stein- und Buchdruckereien zum Walzenwaschen und als Putzmittel für Maschinenteile. Herstellerin ist das Comedol-Werk, München, Görresstraße 15. Während man die hart eingetrocknete Farbe alter Lithographien mit den bisher gewohnten Mitteln, Terpentin und Ersatz, nur langsam lösen kann, genügen, wie uns vorgelegte Zeugnisse darlegen, wenn der Stein vorher mit Wasser angefeuchtet ist, einige Tropfen „Comedol-Lith" zu sofortiger Lösung der alten Farbe. Dabei greift das Mittel Lithographien in keiner Weise an.

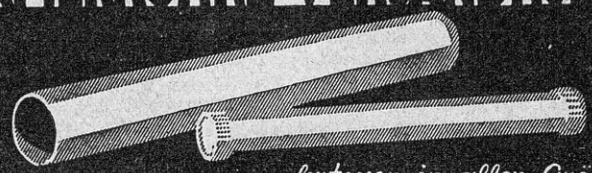
Hosted by Google

PREUSSE & Co. A. G., MASCHINEN-FABRIK, LEIPZIG 153
liefern in weltbekannter Güte
Bogenfalz-, Drahtheft-, Fadenheft- und Kartonnagen-Maschinen, Falzapparate für alle Druckpressen

Qualitäts-Stanzeisen
in allen Größen und Façons
zum Ausstanzen von Papier, Pappe, Leder, Celluloid, Gummi, Stoffe, Holz, Aluminium- u. Zinn-Folien etc.
liefert
ALBERT SCHMIDT · LEIPZIG
Kartonnagenmaschinen- u. Werkzeugfabrik.

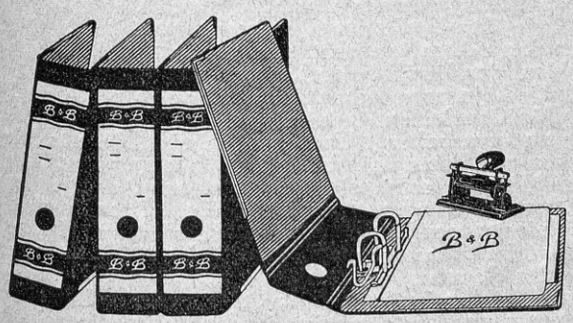
Cellophan
(eingetr. W.-Z. 341 160)
— Idealpackung — die glasklare hygienisch vollkommene Cellulosehaut — **das beste Material für Fensterkartonnagen**
wird geliefert in Bogen, Zuschnitten, Beuteln und Schachteln verschiedener Stärken / farblos / farbig / glatt / gepreßt / bedruckt / unbedruckt
Muster und Angebote unverbindlich von den Alleinherstellern
Kalle & Co. Aktiengesellschaft, Biebrich a. Rh.
in Berlin W 8: Cellophanhaus, Friedrichstr. 72
in Köln: Cellophanhaus, Wallrafplatz 1 A13342

Schreibhefte
Schulartikel
Geschäftsbücher
in nur guter Qualität
BODO BERGK G-M-B-H
LEIPZIG N 25 A 13328

PAPIERROHRE VERSANDROLLEN
HENZ

fertigen in allen Größen
AHLHELM & CO PAPIERROLLENFABRIK LOSSNITZ IM ERZGEB.

Paraffinpapiere
Paraffinstoffe
Wachsseiden
Oelpapiere
Oelstoffe
HEYNE & PENKE
HOLZMINDEN 1

Benutzt den AZ-Papier-Code!
Über 1200 Stück dieses Code sind in den Papierfabriken und Ein- und Ausfuhrhäusern der ganzen Welt in Benutzung. Jeder neue Besteller des Code erhält, soweit der Vorrat reicht, die Schrift von Wintzer „Organisation des Kabelverkehrs im Überseegeschäft", die Anleitung dazu gibt, den AZ-Papier-Code als Fünfbuchstaben-Code zu verwenden. Der AZ-Papier-Code gestattet Entzifferung in deutscher, englischer und französischer Sprache und kann auch als Briefsteller in diesen Sprachen benützt werden. Preis gebunden 20 RM.
Verlag Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11.



Blankenburg & Brunckhorst, Hamburg 35
Fabrik für Briefordner, Locher und Bleistiftspitzer

Plakat-Karton
für Reklame, Preisschilder, Kalender-Rückwände usw.
Kino-Papiere
leuchtend — farbenfreudig — nicht abfärbend
Karton-Papier aller Art
liefert seit 1870
Friedheim & Sohn, G. m. b. H.
Kartonpapierfabrik
BERLIN SO 16
Muster auf Verlangen

Hosted by Google

Kartonnagen-Fabrikation

Fabrikations-Programm der Sächs. Cartonnagen-Maschinen AG. Die S. C. M. AG. hat in einer in deutscher, englischer, französischer und spanischer Sprache verfaßten kleinen Druckschrift die Maschinen aufgeführt und abgebildet, die sie regelmäßig in Serien herstellt. Zu jeder Maschine ist vermerkt, auf welchem Werbeblatt sie näher beschrieben ist. Die Zusammenstellung macht ersichtlich, in welcher Mannigfaltigkeit die Firma den Bedürfnissen der Kartonnagen- und Faltschachtelfabrikation dient. Sechs Seiten zeigen Bilder von Schachteln, Faltschachteln, Pappgefäßen, Zigarettenpackungen, Dosen für Drogen usw. sowie von Koffern, die auf den Maschinen der S. C. M. AG. hergestellt werden.

Einrichtung z. Ablegen der Schachtelwerkstücke

an Stanzmaschinen o. dgl.

Die Neuerung betrifft eine Vorrichtung zum Ablegen von Schachtelzuschnitten, bei welcher Förderbänder für das Ablegen und Stapeln der Zuschnitte Verwendung finden. Dabei fallen gemäß der Erfindung die die Maschine verlassenden, abzulegenden und zu stapelnden Schachtelzuschnitte zunächst auf ein ständig umlaufendes oder absatzweise geschaltetes Förderband und werden von diesem Förderband zwecks Bildung eines Stapels an ein zweites Förderband, genau aufeinanderliegend, abgegeben. Dieses zweite Förderband bewegt sich, sobald ein Stapel von einer bestimmten Stückzahl fertiggestellt ist, so weit vorwärts, daß der fertige Stapel bequem entfernt werden kann. Die Einrückung dieses Förderbandes erfolgt gemäß der Erfindung selbsttätig durch die Maschine mit Hilfe von Mitteln, die aus einem Schaltwerk und einer Kupplung im Antriebsgestänge bestehen.

Um das Ablegen der Zuschnitte auf das Stapelband (untere Förderband) bequem zu ermöglichen, ist das Ablegeband (obere Förderband) mit Oeffnungen versehen, durch welche die auf das Band abgelegten Zuschnitte, nachdem sie über dem Stapel durch Abstreifer o. dgl. festgehalten wurden, hindurchtreten können.

Der Vorteil der Vorrichtung nach der Erfindung besteht darin, daß nunmehr sämtliche Werkstücke, auch solche von verwickelterer Form, einwandfrei in Stapeln von bestimmter Stückzahl abgelegt werden können, ohne daß die Gefahr des Ineinanderschiebens besteht oder wiederholtes Umschichten vorgenommen werden müßte. Betriebsstörungen werden auf diese Weise vermieden und ebenso werden die Werkstücke vor Beschädigungen geschützt. (D. R. P. 440 641, Kl. 54a, *Sächsische Cartonnagen-Maschinen-Akt.-Ges., Dresden.*) —ss

Maschine zur Herstellung v. Schachteln mit Hals

Es handelt sich um eine Maschine zur Herstellung von Schachteln mit Hals, bei der der auf einem Kolben durch Umwickeln gebildete Halsstreifen in den sich dabei mit seinen Seitenteilen um den Halsstreifen legenden Pappzuschnitt hineingeschoben wird. Erfindungsgemäß ist hierbei der Wickelkolben für den Halsstreifen zweiteilig ausgebildet, wobei der gewickelte Halsstreifen von der Wickelstelle auf einen achsial verschiebbaren Kolbenteil geschoben und von diesem mit dem Pappzuschnitt in einen Schacht hineingedrückt wird, während gleichzeitig auf dem zurückbleibenden Kolbenteil das Wickeln eines weiteren Halsstreifens stattfindet. Es findet also eine beschleunigte Herstellung der Schachteln statt. Dieser Beschleunigung des Arbeitsganges dient ferner eine bewegliche Leitvorrichtung für den dem Wickelkolben zuzuführenden Halsstreifen, die letzteren sofort nach Freigabe des Wickelkolbens an diesen andrückt. Eine das Abnehmen der Pappzuschnitte aus einem Stapel regelnde Schaltvorrichtung ermöglicht trotz des großen Abstandes des Stapels von der Arbeitsstelle eine regelrechte und rechtzeitige Zufuhr der Pappzuschnitte, wobei eine Fühlervorrichtung beim Ausbleiben eines Pappzuschnittes auch den Vorschub eines Halsstreifens verhindert. (D. R. P. 449 479, Kl. 54a, *Jagenberg-Werke AG., Düsseldorf).* —ss

Herstellung von Doppelpackungen

Es handelt sich um die Herstellung von Doppelpackungen, die gegen das Eindringen von Füllgut beim Einschütten zwischen Innen- und Außenhülle durch Verkleben geschützt sind, und betrifft insbesondere solche Doppelpackungen, deren Innen- und Außenhülle über die Füllung der noch nicht geschlossenen Packung mit den zur Bildung von Kopfverschlüssen geeigneten Randteilen vorstehen. Um auch bei derartigen Doppelpackungen in einfacher und zuverlässiger Weise sicheren Schutz gegen das Eindringen von Schüttgut zwischen Innen- und Außenhülle zu schaffen, sind die Außenhülle und die Innenhülle durch eine zwischen ihnen am Hals unterhalb des herzustellenden Kopfverschlusses um die Packung sich erstreckende innere Klebnaht miteinander verbunden. Hierdurch wird also einerseits das Eindringen von Schüttgut zwischen die beiden Hüllen verhindert, und anderseits können die über die Füllung der Packung vorstehenden oberen Randteile von Innen- und Außenhülle je nach dem gewünschten Kopfverschluß jeder für sich oder auch gemeinsam durch Falzung geschlossen werden.

Erfindungsgemäß werden die Seiten der äußeren Umhüllung beim Herumfalzen um die innere Hülle an der Klebnaht federnd an die Seiten der Innenhülle angepreßt, so daß gleichmäßige und innige Verbindung von Innen- und Außenhülle gewährleistet wird. (D. R. P. 443 226, Kl. 54a, *Fr. Hesser Maschinenfabrik AG., Stuttgart-Cannstatt.)* —ss

Herstellung von Pappschachtelteilen

Bei dem neuen Verfahren zur Herstellung von Pappschachtelteilen durch Umfalten der Endklappen an den Seitenwänden und am Boden eines Zuschnitts wird die Formgebung von fertigen Zuschnitten auf einem Formkopf oder Träger vorgenommen. Dabei besteht die Neuerung darin, daß ohne Entfernung oder Verschiebung des Pappstückes die Seitenklappen erst gegen die Enden der Form hin übereinandergefaltet werden, und daß nach dem Aufbringen von Klebstoff auf diese zusammengefalteten Endstücke der Seitenklappen die Klappen am Boden der Schachtel ebenfalls über die Enden hin gefaltet und festgedrückt werden, so daß mit einer einmaligen vollen Umdrehung des Formträgers um seine Achse der Schachtelteil fertiggestellt ist. Das Pappstück wird von seiner flachen Gestalt also erst auf Troggestalt gebracht und nachgiebig an dem Formkopf festgehalten. Beim ersten Drehschnitt des Kopfes wird die eine Seitenklappe rasch gegen das Ende hin gefaltet, indem ein vom Kopf bedienter Arm eine beschleunigte Schwingung in derselben Richtung ausführt, in welcher sich das trogförmige Pappstück bewegt. Das Umfalten der andern Seitenklappe gegen das Ende hin erfolgt durch den Eintritt des Kopfes unter eine Führungsschiene, und während sich der halbfertiggestellte Schachtelteil unter diese Führungsschiene weiterbewegt, wird auf die umgefalteten Klappen der Klebstoff aufgetragen, so daß die zuletzt vom Boden der Schachtel her umgefaltete Endklappe nach ihrem Andrücken gegen die zuerst umgefalteten Seitenklappen in ihrer neuen Lage verbleibt. (D. R. P. 445 904, Kl. 54a. *Samuel Bergstein, Middletown,* V. St. A., Vertr. Patentanwalt B. Kugelmann, Berlin SW 11.) —ss

Buchbinderei und Geschäftsbücher-Fabrikation

Die Laufrichtung des Leinens

(Zu Nr. 87 Seite 2956)

Grundsätzlich sollte daran festgehalten werden, Buchbinderleinen wie überhaupt alle Einbandstoffe nur in der Laufrichtung der Kette zu verarbeiten. Weicht man von diesem Grundsatz ab, dann entsteht Pfuscharbeit.

Wenn behauptet wird, daß dieser Grundsatz aus Gründen wirtschaftlicher Verarbeitung nicht immer eingehalten werden kann, so muß darauf hingewiesen werden, daß eine solche Wirtschaftlichkeit auf Kosten des Verbrauchers geht, denn der Einband verliert durch unsachgemäße Verarbeitung des Einbandstoffes an Haltbarkeit, der Verbraucher wird gewissermaßen betrogen. Wirtschaftlichkeit, die dem einen Vorteile, dem andern aber Nachteile bringt, ist falsche Wirtschaftlichkeit.

Der gewöhnliche Kaliko, auch Buchbinderleinen genannt, ist ein verhältnismäßig dünnes Gewebe, dessen Kette und Schuß durch Appretur und Farbstoffe seine eigentliche festere Bindung erhält, wodurch aber Brüchigkeit des ganzen Gewebes entsteht.

Einbanddecken bei denen das Leinen in der Querrichtung verarbeitet ist, reißen im Falz leicht ein, und nach mehrmaligem Auf- und Zumachen des Buchdeckels bricht der Buchfalz durch. Solche lüderliche Einbände kann man oft in Bibliotheken sehen, wo die Bücher einem starken Gebrauch unterliegen.

Man braucht ja nur einmal an einem Stück Kaliko Brechversuche in zwei Richtungen anzustellen. Betrachtet man dann die Bruchstellen gegen das Licht (Durchsicht), so wird man sofort merken, wie der Bruch des Querlaufes aussieht: zerlöchert und zerrissen durch Abspringen der Appretur und der Farbe, während der Langlauf das Dreifache an Brüchen aushält.*)

Kein Buchbinder sollte sich zu einer solchen Pfuscharbeit hergeben. Für Ganzleinenbände ist das Material stets in der Laufrichtung zu verarbeiten. Entstehen dabei Abfälle, so sind diese für Rücken und Ecken bei Halbleinenbänden zu verarbeiten. Alle derartige Abfälle lassen sich sehr gut bei Massenauflagen von Schulbüchern verwenden, denn bei diesen kommt es nicht darauf an, ob einige tausend Stück einen andersfarbigen Rücken haben als die andern. Voraussetzung ist, daß der Rücken aus der Laufrichtung des Gewebes geschnitten wird.

Etwas Abfall wird bei der Verarbeitung von Einbandmaterial immer entstehen. Hierfür wird in der Kalkulation ein Prozentsatz für Verschnitt und Fabrikationsausschuß berücksichtigt.

Ein Mittel zu verhindern, daß der Querlauf des Leinens allzuleicht bricht, besteht darin, die Vorsätze der Bücher mit Leinenfalz zu versehen. Der Leinenfalz ist zweckmäßig aus dem Stoff zu entnehmen, der zur Einbanddecke verwendet wird. *P. Perss*

*) Eine derart behandelte Kalikoprobe fügt Verfasser bei, sie bestätigt seine Angaben. *Schriftleitung.*

Digitized by Google

Zander-Ware - ein Qualitätsbegriff!

FILTRIER-PAPIERE
Rundfilter für jeden Zweck
GESSNER & KREUZIG
PAPIERFABRIK NIEDERSCHLAG i. Sa.

Durchgefärbte Pappe m. Hochglanzmusterung und Hochglanzprägung
Ersatz für gestrich. u. beklebte Pappen. Jede Farbe lieferbar. 12 Dessins
Kofferpappe mit Hochglanzprägung in 6 verschiedenen Dessins
Schulheft - Umschläge mit eingemustertem Schild
Schnellhefter- und Faltschachtel-Karton
Mappen für Briefordnerfabrikation, durchgefärbte Ziehpappe
Pappenfabrik für Spezialitäten A 9688
C. Schumann, Schmiedefeld, Post Großharthau i. Sa.
Zur Leipziger Messe: Stentzlers Hof, 2. Stock, Nr. 202 a und b.

Unser Sondergebiet
Papier in schmalen Rollen

ÜBER **500** LAGERSORTEN
Für Buchbindereien und Kartonnagen-Fabriken:
BUNT- UND BEKLEBE-PAPIERE
auch bedruckt und geprägt.
Für alle Industriezweige:
PAPIER ALLER ART U. FÜR ALLE ZWECKE
GUMMIERTE PAPIERE
Jagenberg-Werke Akt.-Ges. DÜSSELDORF

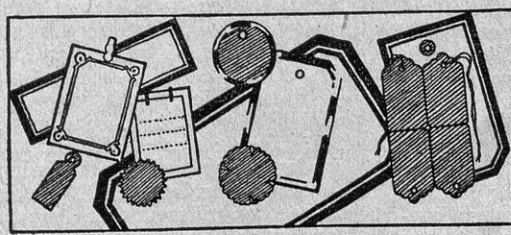
Eisenbahn-Fahrkarten
Kontrollkarten — Färberkarten
Wiegekarten für automat. Wagen
Scheckrollen für Reg.-Kassen usw.
Hermann Strohm, Freiburg (Baden)
(Inhab. H. Strohm und K. Erbacher)
Pappen-, Karton- u. Fahrkartenfabrik.

Perlmutterpapier
Gelatinierung
A 10566 **Gelatinefolien**
Paul Deyhle, Leipzig-Wahren

„Ceara" Gummidruckfarben hochkonz.
sehr gut wasserbeständig, uneingeschränkte Anerkennungen
J. VOLLMANN & Co., Chemische Werke
Gegr. 1887 **MEININGEN - P.** Fernspr.-Sammel-Nr. 801
Vertretung für einige Plätze noch frei

Zigarren- und Zigarettenbeutel
mit und ohne Druck, für Wiederverkäufer, liefert billigst
E. Wagenmann, Papierwarenfabrik
A 13463 Haynau i. Schlesien.

Papierwarenfabrik
Johann Heinr. Wessel
Herford i. W.
Kolli-Anhänger
lose, in Buchform und zu mehreren aneinanderhängend
Wiegekarten
Kontrollkarten
Musterbeutel
Düten und Beutel aller Art
Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer!



Massenanfertigung v. Etiketten aller Art
KUSS & CO.
HILDBURGHAUSEN

Neue ungelesene Tageszeitungen
neue ungelesene Journale, helle, bunte und weiße Papierabfälle liefert jederzeit in Quantitäten
Aktiebolaget Vidfamne, Hornsgatan 1, Stockholm IV

Klosettrollen
fabriziert als Spezialität für Grossisten und Exporteure
Papier - Enderlin
Lindau-Bodensee 8.

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Bist du bereit?

Noch drei Wochen, dann haben wir den 1. Dezember. Das Weihnachtsgeschäft wird da und dort einsetzen und hoffentlich alle Leser zufrieden stellen. Es ist daher höchste Zeit, festzustellen, ob man für den Erntemonat des Papierhändlers das Notwendige bereitgestellt hat.

Ist das Aushilfspersonal bestellt? Ist die Werbung vorbereitet und fertig zum Versand? Sind die gut gangbaren Waren richtig zur Hand? Ist buntes Einwickelpapier und dazu passender Bindfaden vorhanden? Sind die Sommer-Waren, wie Pergamentpapier, Reiseandenken usw. nach hinten verlegt und dafür wirkliche Weihnachts-Waren gut sichtbar ausgestellt?

Wer das alles und noch viel mehr nicht vorbereitet hat, der gehe sofort ans Werk. Die Zeit drängt. Kalender müssen nun vorn sein. Die Ersatzblöcke für Umlegekalender in notwendiger Menge müssen auf Lager liegen.

Jetzt muß auch ein Auslagen-Plan für November und Dezember für die Schaufenster und die Schaukästen zur Durchführung gelangen. Ab 1. Dezember gehört Weihnachtsschmuck in die Auslagen. Wer kann, der schmücke seinen Laden weihnachtlich. Es wird die Kundschaft zum Kaufen anregen.

Geht frisch ans Werk, Kolleginnen und Kollegen. Wer an seinen guten Stern glaubt und das Aeußerste leistet an Vorbereitung, dem wird es an Erfolg nicht fehlen.

Ein recht gutes Weihnachtsgeschäft wünscht Euch Euer

Papeterigel

Schulhefte — Deutsche Qualitätsware!

Unter dieser Ueberschrift wurde in Nr. 75 S. 2532 der Papier-Zeitung über eine Aussprache zwischen dem Reichsbund Deutscher Papier- und Schreibwarenhändler und dem Verein Deutscher Schreibhefte-Fabrikanten berichtet, die der Frage einer Aufbesserung der Qualitäten für Schulschreibhefte galt. Gleichzeitig wurde in längeren Ausführungen dargelegt, worauf die Qualitätsverminderung der Schreibhefte zurückzuführen ist.

Obwohl sich die Reichsbundleitung für Einführung eines besseren Schreibheftes stark einsetzte und in der Folge eine Umfrage an sämtliche Landesverbandsstellen richtete, zeigt sich anscheinend der Schreibwarenhandel wenig geneigt, das minderwertige Schulschreibheft durch ein besseres zu ersetzen. Die Bedenken, die dagegen geltend gemacht werden, gründen sich hauptsächlich darauf, daß eine Erhöhung des Verkaufspreises, wenn diese auch durch Verbesserung der Papierqualität und der Ausstattung gerechtfertigt ist, die Preisunterbietungen durch Schleuderfabrikanten und durch die Warenhäuser erleichtern würde. Im Gegensatz zu früher wird auch von einzelnen Verbandsstellen mitgeteilt, daß die gegenwärtigen Verkaufspreise für das minderwertige Schreibheft genügenden Nutzen abwerfen, und daher kein Interesse für Einführung eines besseren Heftes besteht, auch fürchtet man, daß die Einführung eines besseren Heftes zu einem höheren Preis als 10 Pfennig zu Angriffen der Verbraucherschaft führen würde und unter Umständen auch behördlichen Eingriffen ausgesetzt sein könnte.

Die Bedenken einzelner Landesverbandsstellen des Reichsbundes erscheinen mir unbegründet. In Zeiten, wo es keine einzige Ware mehr in Deutschland gibt, die zum Vorkriegspreis gehandelt wird, glaubt man also bei dem Schulschreibheft eine Ausnahme machen zu müssen und den Vorkriegspreis beizubehalten. Daß dieser Preis nur infolge verminderter Güte gehalten werden kann, wird seitens der Händlerschaft verschwiegen. Was weiß denn auch so ein junges Schulkind, wie gut das Schulschreibheft vor dem Kriege beschaffen war? Bedauerlich ist es ja, daß das Reichswirtschaftsministerium durch eigenartige Einstellung gegenüber dem Einzelhandel der Verschlechterung des Schreibheftes unbewußt Vorschub geleistet hat. Bei Erhöhung des Briefportos hat man von einem nachträglichen Einspruch des Reichswirtschaftsministeriums nichts gehört. Man tritt eben einem energischen Ressortminister nicht leicht so entschieden entgegen wie dem uneinigen und weniger starken Schreibwarenhandel.

Aber auch die sonstigen Bedenken der Händlerschaft können nicht als stichhaltig anerkannt werden. Man sollte die Warenhäuser nicht immer als Schreckgespenst hinstellen sondern bemüht sein, mehr und besseres seitens der Spezialgeschäfte zu bieten. Ueberall hat sich das Bedürfnis nach Qualitätsware wieder geltend gemacht, und es ist kaum anzunehmen, daß der Verbraucher in dieser Beziehung bei Schreibheften eine Ausnahme machen sollte. Es könnte dem Schreibwarenhandel nur zur Ehre gereichen, wenn er den Qualitätsgedanken durch Aufklärungsarbeit fördern wollte, denn an der Herstellung und an dem Verkauf minderwertiger Waren kann der deutschen Wirtschaft nichts liegen. Das Schreibwaren-Spezialgeschäft hat aber besonderen Grund, nur gute Ware zu führen, da es dadurch die einzige Möglichkeit besitzt, dem Warenhaus und dem Hausierhandel erfolgreich die Spitze zu bieten.

Wenn ferner behauptet wird, daß durch Einführung eines besseren Schreibheftes bei entsprechendem Preis die Preisunterbietungen durch Schleuderfabrikanten erleichtert würden, so ist darauf zu entgegnen, daß sehr viele Schreibwarenhändler die Schleuderfabrikanten durch Erteilung belangreicher Aufträge unterstützen. Es ist ein Widersinn, wenn der Schreibwarenhandel über Preisschleudereien klagt und gleichzeitig die Schädlinge der deutschen Wirtschaft begünstigt. Nun, trotz aller Begünstigungen hat so mancher Schleuderer und Schädling sein wohlverdientes Ende gefunden, und die Reinigung schreitet fort trotz Unvernunft und Widerwillen. — — —

Um aber zu einem praktischen Vorschlag zu kommen, möchte ich die Anregung geben, *das minderwertige Schreibheft noch so lange beizubehalten bei gleichzeitiger Einführung eines besseren Heftes, bis der Geschmack des Verbrauchers den Ausschlag gibt, ob das minderwertige Schreibheft noch eine Daseinsberechtigung hat.* — — —

Paul Perss

Farbbänder und Farbtücher im Papier- und Schreibwarenhandel

Die Bedeutung der Lieferbedingungen

Der Reichsausschuß für Lieferbedingungen beim Reichskuratorium für Wirtschaftlichkeit hat kürzlich die von Fabrikanten, Händlern und Verbrauchern vereinbarten Lieferbedingungen für Farbbänder und Farbtücher veröffentlicht, die den Zweck verfolgen, Richtlinien für die Hersteller aufzustellen, um durch deren Einhaltung gute gleichmäßige Beschaffenheit zu sichern. In den Lieferbedingungen wird sowohl auf die Beschaffenheit wie auf die Verpackung Bezug genommen. Es werden Prüfungsarten angegeben, um die festgelegten Bestimmungen zu erforschen und zu überwachen.

Bei den Farbbändern spielt das dazu benötigte Baumwollgewebe eine wichtige Rolle. Es wird bestimmt, daß im qcm in Schuß und Kette je 50 Fäden liegen sollen. Minderung bis auf 40 Fäden kann gestattet werden. Für die kleinen Typen sind gröbere Gewebe mit gröberen Fäden für klare, scharfe Abdrücke nicht geeignet. Bei der kleinen Schreibmaschinenschrift „Perl" oder „Elite" usw. ist feines Gewebe Vorbedingung für klare und scharfe Abdrücke. Die Länge der Farbbänder für die Kleinschreibmaschine wurde auf 5 m festgelegt. Die Preise ergeben sich aus den Fabrikationskosten und angemessenem Handelsgewinn für normale Sorten. Bei Einhaltung der Lieferbedingungen wird eine unterste Preisgrenze gezogen, die unterschritten Verlust oder minderwertige Farbbänder bedeuten würde.

Bei seinen Einkäufen hat der Papier- und Schreibwarenhändler darauf zu achten, daß ihm von dem Lieferanten die in den Lieferbedingungen festgelegten Richtlinien zugesagt werden, um dadurch seinen Kunden gegenüber gedeckt zu sein. Die Lieferanten werden sich wohl in ihren Angeboten und Rechnungen zur Einhaltung der Lieferbedingungen ohne weiteres verpflichten, weil nur dann der Papier- und Schreibwarenhändler sich die Sicherung verschafft, Farbbänder zu verkaufen, die den allgemein anerkannten Richtlinien entsprechen. Das Geschäft in Farbbändern wird dadurch etwas erleichtert. Der Papier- und Schreibwarenhändler bietet ebenfalls Garantie dafür, daß Beanstandungen von ihm in derselben Weise geprüft werden können, wie dies durch den Schreibmaschinenhändler möglich ist.

In den Lieferbedingungen werden auch Richtlinien über Lichtechtheit der Farben gegeben. Es wird angegeben, wie man die Ergiebigkeit der Farbbänder prüfen kann. Kopierfähige Farbbänder sollen sechs gut leserliche Kopien ergeben, mit schwarzem Farbband geschriebene Texte, vier Wochen lang dem Sonnenlicht ausgesetzt, müssen noch lesbar sein, bei andersfarbigen Farbbändern vermindert sich dies auf 14 Tage. Hektographenbänder sollen auf genormtem Papier 25 gut leserliche Abzüge, lithographische Bänder 1000 gut leserliche Steinabzüge ergeben. Manche Fabrikanten sichern 60 und mehr Hektographenabzüge zu. Nach den Richtlinien für die Ergiebigkeit der Farbbänder kann man ausrechnen, daß ein 10 m langes Normalband 13 mm breit 25 Mal beschrieben werden kann. Wenn man zwei Schreibstreifen rechnet, kommt 50maliges Beschreiben in Frage, darüber hinaus können keine besonderen Ansprüche mehr gestellt werden. Es ist für den Papier- und Schreibwarenhändler wichtig, manchem Kunden gegenüber, der mit Beanstandungen über die Ergiebigkeit zu ihm kommt, einen sachlichen Standpunkt einzunehmen.

Hosted by Google

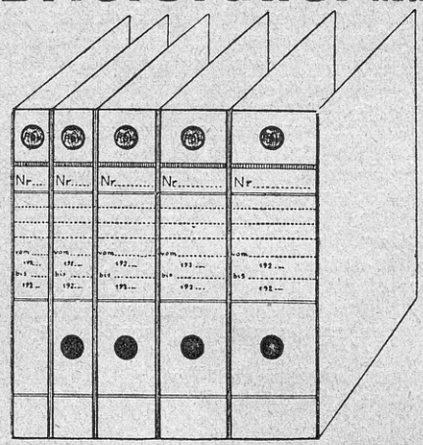
Wir kleben auch in **Lohn!**

Hochstein & Weinberg A.-G.
Berlin S 42.

Kolli-Anhänger
nach neuer Vorschrift
sowie **Anhänge-Etiketten**
in jeder Ausführung
liefert sehr billig
Emil Graubaum, Zeulenroda i. Th.
Etikettenfabrik.

Schrankpapiere
in Rollen
Klosettpapiere
aller Art
Distributeur-Einlagen
Papierwarenfabrik
Carl Rubischek & Söhne
Frankfurt a. Main 13. A 13482

Pol-Briefordner in fünf Rückenbreiten



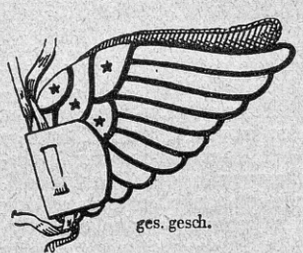
3 4 6 7 8½ cm
Rechts- und Linksheftung A13565
Pol Registrator Comp. m. b. H., Krefeld

Rundstäbe Leisten aller Art, Packbretter, Holzartikel n. Muster, Bahn- u. Postkisten liefert ständig
Manebacher Sägewerk
Richard Herrmann, Manebach, Thür.

Glückshafenlose

mehrfarbig und weiß, Nieten und Treffer, billigst A 14917
Wilh. Feuerbacher, Göppingen (Württbg.)

„Trioh-Heftklammern"
(Name gesetzlich geschützt)
Generalvertrieb für alle Länder
Wulff & Sager
Hamburg, Schmiedestraße 20



ges. gesch.

Neu! Bewegliche
Engelflügel
in 2 Größen
außerordentlich preiswert!
Muster und Preise bitten zu verlangen
G. Danner :: Mühlhausen/Thür.

Soeben gelangt zur Ausgabe

in zweiter erweiterter Auflage:

Herm. Wandrowsky,

Wasserdichtmachen von Papier

Preis 1.50 RM.

Aus dem Inhalt:

Wasserdichtmachen durch Füllen der Poren / Paraffin-, Wachs-, Oelpapier / Tränken mit Aluminiumazetat Tränken mit unlöslich gemachten Klebstoffen / Tränken mit Lösungsmitteln für Zellstoff / Tränken mit Metalloxyden und unlöslichen Metallseifen / Patente und Literatur.

Jeder Papierfachmann braucht dies kleine Handbuch

Bestellungen erbittet
Verlag der Papier-Zeitung Carl Hofmann
GmbH.
Berlin SW 11, Dessauer Str. 2. Postscheck-Kto.: Berlin 2428

Löschpapiere
Filtrierpapiere

Marke „Silbermühle". — Reguläre Formate vom Lager lieferbar
F. E. Epperlein, Papierfabrik, Elterlein Sa.

Weihnachts-Konfektbeutel
fabriziert billigst
Badenia Papierwarenfabrik
G. m. b. H., Limbach (Baden)

Blumendraht
in kleinen Ringen, 10—15 g, geglüht und verzinkt. A 15028
A. Hesse, Metallwar., Iserlohn i. W.

Größter Zeitgewinn — schärfste Kontrolle!
DURCHSCHREIB-LOHNBEUTEL
D. R. G. M. 996401
Südd. Durchschreibbücherfabrik
FELIX WOLFF, Stuttgart.

Hosted by Google

Die Verpackung soll aus Pergamentpapier mit Stanniol-Umhüllung in einer Blechschachtel bestehen. Das Band soll auf eine Metallspule gewickelt sein. Die Lieferbedingungen für Farbbänder und Farbtücher bieten den Papier- und Schreibwarenhändlern die Möglichkeit, diesem verhältnismäßig neueren Verkaufsartikel mehr Aufmerksamkeit zu schenken, um größeren Umsatz zu erzielen.

Lieferbedingungen für Tinte

In Verfolg der Bestrebungen, einheitliche Lieferbedingungen für Tinte zu schaffen, worüber wir bereits in Nr. 71 auf S. 2406 berichteten. fand beim Reichsausschuß für Lieferbedingungen (RAL) im September in Berlin eine Sitzung statt, an der die Vertreter der beiden Herstellerverbände, des Groß- und Einzelhandels sowie der Großverbraucher (u. a. Behörden) teilnahmen. Die Sitzung, die unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Kindscher vom Staatlichen Materialprüfungsamt stattfand, hatte im wesentlichen folgendes Ergebnis:

Es bestand Einmütigkeit darüber, daß an die Ausarbeitung von Liefervorschriften für eine breitesten Verwendungsbereichen gerecht werdende Tinte herangegangen wird. Hierbei soll auch die Füllfederhaltertinte Beachtung finden; gleiche Arbeiten für farbige und Spezialtinten sollen einstweilen zurückgestellt werden.

Gemäß dem Vorschlage des RAL soll bei der Aufstellung der Lieferbedingungen die chemische Zusammensetzung der Tinte unberücksichtigt bleiben, es sollen nur in klarer und eindeutiger Form die Eigenschaften festgelegt werden, die man von einer guten Tinte erwartet.

Die Festlegung einfacher Prüfverfahren, mittels derer die zugesicherten Eigenschaften festgestellt werden können, soll versucht werden.

Aus Tintenpulver hergestellte Tinte soll den gleichen Anforderungen entsprechen, die an die flüssig gelieferte Tinte gestellt werden.

Es wurde eine paritätisch aus Herstellern. Händlern und Verbrauchern bestehende Arbeitsgruppe gebildet, deren Obmann Prof. Kindscher ist, und die im Rahmen der beschlossenen Richtlinien einen Entwurf für die Lieferbedingungen ausarbeiten soll. Dieser soll dann in einer zweiten Sitzung als Verhandlungsgrundlage dienen.

Geschäftsbücher, Spielkarten, Bürobedarf

Geschäftslage der Fabrikanten in Niedersachsen

Ueber die Entwicklung der Wirtschaftslage im Wirtschaftsgebiet Niedersachsen-Kassel *im 3. Vierteljahr 1927* hat der Industrie- und Handelskammerverband Niedersachsen-Kassel eine Umfrage veranstaltet, die u. a. folgendes ergeben hat: Für die *Geschäftsbücherindustrie* haben sich die Lieferfristen für Feinpapiere verkürzt, die Preise blieben unverändert. Baumwollgewebe für Buchbinderzwecke sind angestiegen und haben den Preisstand vom Anfang des vergangenen Jahres wieder erreicht. Leim zieht im Preise an, Bücherpappen blieben unverändert, Leder zeigt bei guter Nachfrage einen festen Preis. Die Beschäftigung hat sich nach anfänglichem Nachlassen etwas gehoben, auch bietet die Auffüllung der eigenen Fertigläger noch für einige Zeit Arbeit. Der Eingang an Aufträgen hat sich mit dem Einsetzen des Herbstgeschäftes gebessert. Der Absatz nach dem Auslande ließ sehr viel zu wünschen übrig. zumal die erzielbaren Preise keinerlei Nutzen lassen. Auch im Inlande konnten die Verkaufspreise keinen Angleich an die erhöhten Gestehungskosten finden. Die Industrie rechnet mit hinreichender Beschäftigung für die nächsten Monate. (Hannover, Bielefeld).

Die *Spielkartenindustrie* ist auf das empfindlichste durch den Erlaß des Finanzministers vom 18. Mai 1927, betreffend Einschränkung der Zigarettenindustrie in ihrem Reklameetat auf 1, 2 oder 3 vH. ihres Umsatzes, getroffen, weil die Zigarettenindustrie sich in großem Maße der Reklamespielkarten bediente. Der Umfang der Abgabe dieser Reklamekarten hatte zwar den Absatz an Lagerkarten zurückgedrängt, doch war der Absatz an Reklamekarten derart groß geworden, daß er das Manko am Lagerabsatz weit überstieg und zur Folge hatte, daß die Papierhändler den Vertrieb von Lagerspielkarten, also solche ohne Reklame, vielfach aufgegeben hatten. Jetzt gilt es, die Papierhändlerkundschaft zurückzugewinnen. Darin ist unter den Fabriken ein Wettlauf entstanden, der üble Folgen in der Preisgestaltung aufweist. Die Unmöglichkeit größerer Ausfuhr zeitigte Ueber-Erzeugung der Inlandskarten, die zu unerwünschten Wettbewerbsmaßnahmen führten. Der erwähnte Erlaß des Finanzministers stellt zwar nur eine bis zur Besserung der Zigarettenindustrie vorgesehene Maßnahme dar, doch muß mit längerer Dauer des Krisenzustandes gerechnet werden. (Goslar.)

Umsatzrückgang ist, wenn auch nur in geringem Umfange, im *Bürobedarf* eingetreten. Erfahrungsgemäß sind die Monate Juli, August und September stets die stillen Monate gewesen. Besserung ist noch nicht eingetreten. die Portoerhöhung ist erheblich, durch unwesentliche Erhöhung der Preise ist die außerordentlich ungünstige Preisgestaltung etwas aufgebessert worden. Das Geschäft dürfte sich in den kommenden Monaten lebhafter gestalten. (Goslar.)

Der handschriftliche Grußvermerk auf Ansichtskarten

Die bürokratische Auslegung der Post, und wie man ihr gerecht wird

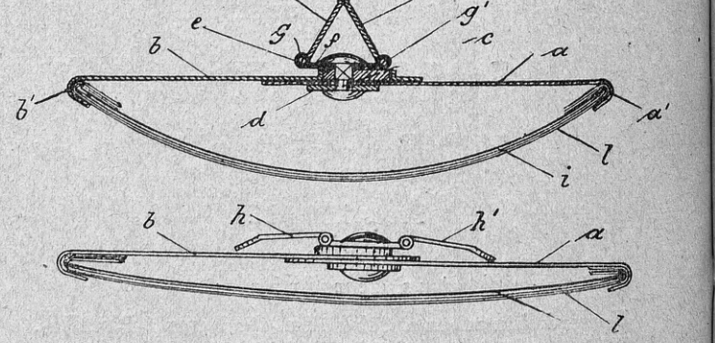
Ein Bezieher schildert uns folgenden Fall: Er sandte noch vor dem 1. August 1927 aus Partenkirchen an Freunde in Halle eine mit 3 Pf. frankierte Ansichtskarte mit Abbildung der Höllentalklamm und schrieb darauf „Freundliche Feriengrüße", Unterschrift. Die Karte wurde beim Empfänger mit 10 Pf. Nachgebühr belegt. Als unser Bezieher dies erfuhr. beschwerte er sich schriftlich beim Postamt I in Halle, weil fünf Höflichkeitsworte zugelassen sind, und auf der Karte nur zwei solche Worte vorhanden waren. Das Postamt erklärte darauf mündlich, der handschriftliche Grußvermerk wäre wegen seines Inhalts und der Zahl der Worte zulässig, könnte aber nur als „Aenderung im Wortlaut" sowie „Nachtragung" geduldet werden, und solche müsse in leicht erkennbarem sachlichen Zusammenhang mit der gedruckten Mitteilung stehen. Wäre auf der Karte nicht lediglich aufgedruckt „Garmisch, Höllentalklamm" sondern „Gruß aus Garmisch, Höllentalklamm", so stünde der geschriebene Gruß des Absenders in Zusammenhang mit der gedruckten Aufschrift, und die Karte könnte als Drucksache frankiert werden.

Wir finden diese Auslegung engherzig und bürokratisch. Da jedoch hierin bald keine Wendung zum Besseren in Aussicht steht, wird es sich für die Hersteller solcher Ansichtskarten empfehlen, statt der geographischen Bezeichnung allein (hier: „Garmisch Höllentalklamm") stets zu drucken *„Gruß aus ....."* Dann werden fünf geschriebene Grußworte von der Post nicht beanstandet werden können, die Karten werden mit entsprechendem Hinweis leichter verkäuflich sein. und der Verkäufer wird keine Unannehmlichkeiten durch nachträgliche Beanstandungen seitens der Käufer haben.

Zusammenlegbarer Tintenlöscher

Der neue flach zusammenlegbare Reiselöscher zeichnet sich durch eine einfache Bauart und dadurch aus, daß nur eine geringe Kraft erforderlich ist, um ihn in den Gebrauchszustand überzuführen.

Wie die Bilder zeigen, kann sich in dem Teil *a* der zweiteiligen Deckplatte *a, b* ein kräftiger Zapfen *c* drehen. Eine angenietete Platte *d* verhütet, daß der Zapfen nach oben aus der Platte *a* herausgezogen werden kann. Der Zarfen *c* ist oberhalb der Platte *a* im Querschnitt viereckig und trägt hier eine Exzenterscheibe *e*. Diese Exzenterscheibe paßt in einen Ausschnitt der Platte *b* hinein. Auf das Vierkant ist ferner eine Platte *f* gesetzt, deren umgebogene Enden je einen Teil der Scharniere *g, g'* für den Griff des Löschers bilden. Der Griff besteht aus lappenförmigen Teilen *h, h'*, deren nicht freies Ende der andere Teil für die Scharniere ist. Die beiden Platten *a, b* sind an den Enden mit Umbiegungen *a'* und *b'* versehen, die um die Enden der federnden Platte *i* herumgreifen, die als Stütze für die Löschblattlage *l* dient. Die Platte *i* behält, auch wenn der Löscher für die Reise zusammengelegt ist, eine gewisse



Krümmung. In diesem Zustand haben infolge entsprechender Stellung der Exzenterscheibe *e* die beiden Umbiegungen *a', b'* den größten gegenseitigen Abstand, und die Lappen *h, h'* sind niedergelegt.

Soll der Löscher gebrauchsfertig gemacht werden, so werden die Lappen *h, h'* aufgerichtet wobei sie sich aneinanderlegen. Sodann wird die Achse *c* mittels des den Lappen bildenden Griffes so viel gedreht, daß durch Vermittlung der Exzenterscheibe *e* die beiden Platten *a, b* die dargestellte Lage erreichen, in welcher die Platte *e* die für den Gebrauch passende Krümmung hat. Die Exzenterscheibe wird um etwa 180 Grad gedreht. (D. R. P. 448 713, Kl. 70d; *Gustav H. Schmidt, Berlin-Steglitz,* Martinstraße 4.) —ss

Bücher für Alle. Unter diesem Titel gibt der Verein der Reise- und Versandbuchhandlungen, Berlin. soeben einen offiziellen Bücherkatalog heraus, der auf die Belange des buchhändlerischen Reise- und Versandgeschäftes besondere Rücksicht nimmt.

Hosted by Google

Steindruckerei

übernimmt A13044
Drucksachen jeglicher Art
für Wiederverkäufer :: Spez. Massenauflagen
Albert Jastrau, Berlin S 42
Alexandrinenstr. 97 / Tel.: Dönhoff 2639

Kleben
Plakate aufziehen
Gummieren
Lackieren
Grainieren
Perforieren
Karten aufziehen
Gelatinieren
Pappen kaschieren
übernimmt
FRANZ GRIMM
Berlin SO., Melchiorstr. 30
LEUCHTCARTON

Buchbinderei u. Prägearbeiten

jeder Art
schnell, sauber, billigst
R. Rübenack, Nerchau i. Sa.

Käufe

Weiße holzfreie
Papierspäne
kauft u. erbittet bemust. Offerte
Rudolf Dassler, Werdau i. Sa.

Norddeutsche Papierwarenfabrik, welche nur Maschinenarbeit herstellt, sucht gute Bezugsquelle für
bessere Kaffee-Beutel und Teepackung. in Handarbeit
Angebote erbeten unter *D 61866* an die Papier-Zeitung.

Druckausschuß

laufend zu kaufen gesucht. — Angebote unter *U 61987* an die Papier-Zeitung.

Krepp-Closettpapier

in Rotationsrollen laufend in Ladungen gesucht. Angebote an die Papier-Zeitung unter *S 61985*.

Norddeutsche Wellpappfabrik sucht zuverlässig. Lieferanten für
Rotations-Strohpapier.
Bemusterte Angebote nebst Bekanntgabe der kürzesten Lieferzeit erbeten unter *D 61968* an die Papier-Zeitung.

Wer hat Interesse?

Welche Faltschachtel- oder Kartonnagen-Fabrik in Sachsen-Thür. übernimmt die Weiterverarbeitg. bedruckter Kartonbogen zu Faltschachteln aller Größen einschl. Ballenverpackung f. Stückgutversand. Habe laufend Aufträge v. 10, 25 u. 50000 zu arbeiten. Angebote u. *E 61969* an die Pap.-Ztg.

Zigaretten-Beutel

mit 2 farbig. Offsetdruck, laufend in sehr großen Mengen zu kaufen gesucht. Bemustertes Angebot unter *L 61951* an die Papier-Ztg.

Mehlbeutel

mit mehrfarbigem Offsetdruck, 2mal gefüttert, laufend in großen Mengen zu kaufen gesucht. Nur leistungsfähige Hersteller wollen anbieten unter *K 61950* a. d. P.-Z.

40—50 tons weiß, gebleicht
Cellulose-Kuvertpapier
70 g f. m 2 Schrägschnitt für Export gesucht. Angebote m. Muster unter *„Mercur 61998“* an die Papier-Zeitung.

Wertzeichenpapier

Nur Gelegenheitskäufe, gegen sofortige Kasse zu kaufen gesucht. Bemusterte Angebote mit äußerstem Preis franko Berlin erbeten unter *V 62021* an die Papier-Ztg.

Kleisterrührwerk

ganz aus Holz für Kartoffelmehlkleister, möglichst nur 100 Liter, neu oder gebraucht, zu kaufen gesucht. Blumberg & Co., Düsseldorf, Rollenpapierfabrik. 61993

Automat,

neu oder gebr., für gedr., paraff., imprägn. Milchfl.-Pappsch. ges. Ausführliche Angaben über Preis, Leistg., Rentabilität, Clichékosten f. Mindest- u. Massenaufl., je f. Offset-, Rotations- od. Flachdruck, Mehrpreis f. autom. Verpackung in 500 St.-Rollen unter R 61984 a. d. P.-Z. erb.

Pappen-Biegemaschine
gebraucht, gut erhalten, riß- und bruchfrei, 120 cm Durchgang, sofort zu kaufen gesucht.
Wezel & Naumann, A.-G. Leipzig.
62002

Zellstoffwatte

hochgebleicht, monatlich 2000 Kilo in engl. Pfundpaketen franko Hamburg laufend zu kaufen gesucht. Bemusterte Angebote unter *K 62007* an die Papier-Zeitung.

Fast neue Perfecta — Bautzen, Optima — Mansfeld oder Modell A-H — Krause
Schnellschneidemaschine gesucht.
Automatischer Vorschub, Schmalschneider, Fehler- und Bruchfreiheit Bedingung. Schnittbreite 100—130 cm. Angebote mit ausführlicher Beschreibung, Fabriknummer und Baujahr unt. *J 61973* an die Papier-Zeitung.

Friktions-Glättwerk

heizbar, für Feinpappen, Mindestmaß 110 cm br., sofort gesucht. Genaue Angab. wie Zapfendruck, Alter, Herstellerfirma usw. erforderlich. Angebote unt. *E 61999* an die Papier-Zeitung.

Querschneider

150—160 cm mit 2-4 Rollstangen, neu oder gebraucht von sächs. Packpapiergroßhandlg. zu kaufen gesucht. Angebote unter *W 61930* an die Pap.-Ztg. erbeten.

Ein guterhaltenes
Prägewalzwerk
für Pappen, wenn möglich mit Strohhalmnarbung, aber nicht Bedingung zu kaufen gesucht. Angebote unter *W 61989* an die Papier-Zeitung.

Verkäufe

Aus einem Konkurse

sind zu verkaufen:
1 **Bodenbeutelklebemaschine** F. & K. m. Motor u. Kleistermühle,
1 **Spitztütenklebemaschine** F. & K. mit Motor,
1 **Flachbeutelschneidemaschine,** Handbetrieb, 70 cm, K. Krause,
1 **Heidelberger Druckautomat** mit Motor u. Anlasser, fast neu,
62 Sorten etwa 12 Ztr. Akzidenzschriften, fast neu, erst 1926 angeschafft, nebst Schriftkästen, Messinglinien, Setzregale, Formenregale usw., 1 Handpresse von Hogenforst. — Alles in bestem Zustand. Näheres durch 61871
Wilhelm Jabusch, Magdeburg, Arndtstraße 28.

Elektrische Kraft- und Lichtanlage

bestehend aus 18 PS Dieselmotor, Gleichstrom, Nebenschlußmotor, 220 V., mit automatischem Regler u. Akkumulatoren-Anlage, alles noch im Betrieb, preiswert zu verkaufen. Angebote unt. *A 61831* an die Papier-Zeitung.

Gebrauchte, billige
Schneidemaschinen
60, 71, 76 und 113 cm Schnittlänge.
W. Schwarzburger, Leipzig C. 1, Konstantinstraße 3. 61936

Tütenschneidemaschine

Krause, 82 cm Schnittl., f. Handbetr. mit 1 geraden u. 1 gekröpftem Messer preiswert abzugeben. Anfr. unter *P 61917* an die Papier-Zeitung.

Faltschachtel-Klebemaschine
Guschky & T., Modell G,
mit Sammel- u. Anpreßgurt fabrikneu, bes. Umstände halber, spottbillig abzugeben. Anfr. unter *O 61916* an die Papier-Zeitung.

Bodenbeutel-Maschine F. & K.

von 1/8 bis 1 kg arbeitend, mit Fütterungseinrichtung, 7 Jahre alt, gut erhalten, wegen Platzmangel zu verkaufen. **Alfred Jaeschke,** Papierwaren-Fabrik, **Görlitz,** Schließfach 150. 61800

Eine Papierwarenfabrik hat abzugeben:
2 Buchdrahtheftmaschinen
2 Drahtheftmaschinen
4 Fadenheftmaschinen
3 Liniermaschinen
1 Stanzmaschine
1 Anleim-Maschine
1 kleine Schneidemaschine
verschiedene Transmissionen und Zubehör. Sämtliche Maschinen befinden sich in bestem Zustande. Angebote unter *P 61813* an die Papier-Zeitung.

1 neue Pappschere

Fabrik. Sächs. Kartonnag.-Masch.-Fabrik. Mit abnehmbar. Schmalschneider u. Bogenauffäng. preiswert zu verkaufen. Schnittlänge 1200 mm, Tischgröße 700×1250 mm.
Paul Steinhoff, Hemer i. W.
(Kr. Iserlohn i. W.) 62006

Hosted by Google

Presse und Messe. Die literarische Abteilung des Leipziger Meßamtes ließ der vor einigen Monaten erschienenen Schrift „Die Leipziger Messe im Lichte der Auslandspresse" (Pressestimmen aus allen Ländern über die Leipziger Frühjahrsmesse 1927) eine zweite Broschüre „Die Leipziger Technische Messe in der Weltwirtschaft" herstellen. Auch dieses Heft enthält internationale Pressestimmen (mehr als 200) über die Leipziger Technische Messe im Frühjahr 1927 und zeigt damit, daß man im Auslande der für die deutsche Wirtschaft so wichtigen Einrichtung der Technischen Messe große Bedeutung beimißt.

Ausschreibung. *Papier.* Das Indian Stores Department in London, Branch 10, schreibt die Lieferung von 575 Ries Papier, sowie von Schablonen, Typen usw. aus. Näheres gegen Einsendung von 5 sh durch den Generaldirektor der ausschreibenden Stelle: Belvedere Road, Lamboth, London, S. E. 1. Termin: 22. November.

Die neue Palästina-Währung. Am 1. November trat in Palästina eine eigene Währung, das Palästina-Pfund, in Kraft. Diese neue Münzeinheit zerfällt in 1000 Mils und entspricht einem englischen Pfund. Zunächst werden Bronze-, Nickel- und Silbermünzen geprägt. Die Beschriftung ist englisch, arabisch und hebräisch. Seit der Besetzung durch britische Truppen war ägyptisches Geld in Palästina in Umlauf. *sch*

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns Abdruck kostenfrei

Vereinigte Holzstoff- und Papierfabriken AG. in *Niederschlema.* Der Geschäftsgang ist lebhaft, so daß in drei Schichten gearbeitet werden muß. Der vorliegende Auftragsbestand reiche für mehrere Monate. Hauptabnehmer ist nach wie vor das Inland. Für das Ende Dezember ablaufende Geschäftsjahr dürften mindestens wieder 6 vH. Dividende verteilt werden.

Thodesche Papierfabrik AG. zu *Hainsberg.* Die ordentliche Generalversammlung genehmigte die Regularien und beschloß die Verteilung einer Dividende von 6 vH. auf die Aktien und von 0,40 RM je Genußschein. Dem Aufsichtsrat wurde Reichsfinanzminister a. D. Dr. Reinhold, der bereits früher dem Aufsichtsrat angehört hatte, wieder zugewählt. Der Geschäftsgang der Gesellschaft ist, wie der Vorsitzende auf Befragen mitteilte, nach wie vor zufriedenstellend. Die Fabrik ist für längere Zeit voll beschäftigt.

Ueber die *Varziner Papierfabrik AG.* wird von Verwaltungsseite mitgeteilt, daß der Gewinn in den ersten drei Vierteljahren 1927 bereits erheblich den gesamten Jahresgewinn des Vorjahres überschreite, so daß eine erhöhte Dividende zu erwarten sei, zumal das Geschäft auch z. Zt. sich befriedigend entwickele. („Frankf. Ztg.")

Papier- und Tapetenfabrik Bammental AG. Das Geschäftsjahr 1926/27 habe wohl eine wesentliche mengenmäßige Erhöhung des Umsatzes gebracht, die ziffernmäßig jedoch nicht zur Auswirkung gekommen sei, da infolge der verschlechterten Wirtschaftsverhältnisse der Verbrauch sich vorwiegend auf die mittleren und billigeren Erzeugnisse erstreckt habe. Nach Abschreibungen von 78 329 (89 887) RM verbleiben 64 356 (82 847) RM Reingewinn, aus dem wieder 5 vH. Dividende auf die St.-A. und wieder 7 vH. auf die V.-A. vorgeschlagen werden. In der Bilanz stehen 0,57 (0 37) Mill. RM Kreditoren 0,64 (0,50) Mill. RM Debitoren und 0 34 (0,28) Mill. RM Bestand fertiger, halbfertiger Waren und Rohmaterialien gegenüber. Das A.-K. beträgt 1 206 000 RM, die Reserve enthält 155 000 RM. Zur Zeit sei die Gesellschaft noch reichlich beschäftigt. („Frankf. Ztg.")

Papier- und Druckerei-Konzern, Poetzsch, Dr. Reinhold, Wilhelm & Co. in *Leipzig:* Die Firma lautet künftig: *Papier- und Druckerei-Konzern Poetzsch, Wilhelm & Co.*

Nobis-Verlag GmbH. in *Berlin SW 11,* Dessauer Str. 2. Gegenstand des Unternehmens: Verlag von Zeitschriften. Stammkapital: 20 000 RM. Geschäftsführer: Zivilingenieur Dr. Lucian Gottscho, Berlin. Zu Gesamtprokuristen sind bestellt: Herr Fritz Janecke, Fräulein Margarete Wiese, Fräulein Charlotte Reinert zu Berlin.

K. F. Koehler GmbH. in *Leipzig,* Täubchenweg 19, früher in Berlin. Gegenstand des Unternehmens: Vervielfältigung und Verbreitung von Büchern und Zeitschriften sowie alle mit dem Buch- und Kunsthandel zusammenhängenden Geschäfte. Stammkapital: 60 000 RM. Zu Geschäftsführern sind bestellt: Verlagsbuchhändler Dr. Hermann von Hase und Dr. Kurt Koehler, beide in Leipzig.

A. Seydel & Cie. in *Berlin SW.* Geschäftsleitung, Kasse und Buchhaltung wurden nach Alte Jakobstraße 156-157 verlegt. Fernsprech-Anschlüsse: Dönhoff 8880 bis 8887.

Postkarten-Verlags-Anstalt Kosmos Oskar Cohn, Inh. *Erich Cohn. Berlin,* wohin die Niederlassung von Halberstadt verlegt worden ist.

Franz Evanschitzky, Buchdruckerei, Buchbinderei, Papier-Spielwarenfabrik in *Berlin S 42.* Die Geschäftsräume befinden sich nun-

Tüten und Beutel Maschinen
Fischer & Krecke
G.m.b.H. Bielefeld

Gebr. 7walz. Kalander „Krause"
145 cm br., spottbillig zu verkaufen. Angebote unter *Z 61964* an die Papier-Zeitung.

Zu verkaufen eine
Radschneidemaschine
für Hand- und Kraftbetrieb, Schneidelänge 82 cm. Ungebraucht. Anfragen erbeten unter *Q 61920* an die Papier-Zeitung.

Gebr. 5walziger Kalander „Grahl & Hoehl"
120 cm br., spottbillig zu verkaufen. Angebote unter *A 61965* an die Papier-Zeitung.

Steindruckschnellpressen
F. & Schl., 95×125, SWS 105×135, 82×110 und 69×90, Johannisberg 85×110 und 70×92, gründlich vorgerichtete Maschinen verkauft mit Garantie
DRUCKMA A 14030
Leipzig C 1, Dösner Weg 15/21.

Neuwertige Maschinen
Außerordentlich preiswert!
1 Papierschneidemaschine Krause, Adaox 76 cm, mit Selbstpressung und Friktionskupplung
1 Dreischneider Krause AY
1 Pappschere, 110 cm, ganz Eisen
2 Bogenfalzmaschinen Brehmer, Dreibruch, 60:80 cm.
1 Drahtbuchheftmaschine Brehmer, „Royal" mit 7 Heftköpfen.
1 neue Fadenbuchheftmaschine Gutberlet, nur RM. 3500.
1 Liniermaschine Will, 100 cm, 4 Farbwerke
1 Buchdruckschnellpresse Kg.&B., mit Rotary, 82:121 cm
1 Buchdruckschnellpresse Albert & Co., 4 Auftr., 68:105 cm
1 Buchdruckschnellpresse Auto-Plano, Baujahr 1925, 30½;24 cm, Handanlage, 2500 Drucke, nur RM. 1200.— usw. usw. A 14958
Oscar Fehmel, Magdeburg.

Doppel-Querschneider
Hochleistungs-Maschine neuer Bauart für alle Papiersorten zum gleichzeitigen Schneiden von 2 verschied. Formaten m. 12 Rollen autom. Bogenableger garantiert genaues Bogenformat, nur 1 Bedienungsperson nötig
sofort günstig zu verkaufen.
Für 2300 od. 2500 mm Arb.-Br.
Anfragen erbeten unter *D 61071* an die Papier-Zeitung.

Gelegenheitskauf.
2 gebrauchte
Schnellschneidemaschinen
128 und 138 cm, mit automatischer Pressung, Schnittandeuter, Schnellsattel, preiswert abzugeben. Anfragen unter *X 61962* a. d. Pap.-Ztg.

Fast neue Krause-Lagenfalzmasch.
Mod. RO, 80 cm breit, neue Ritz- und Rillmasch. Preuße, 115 cm, Fuss & Kr., 5 Handbalancierpressen, doppelarm., 60 cm zw. d. Wänd., verkauft preiswert 61973
Friedr. Pauly, Berlin, Prinzenstr. 98.

Seltener Gelegenheitskauf.
1 gebrauchte schwere
Prägepresse Krause Brevs,
Druckfläche 55×65 cm, 350000 kg Druckkraft, ab Berliner Luxuspapierfabrik. Neupreis ca. Rm. 14000, abzugeben für Rm. 4500. Anfrag. unt. *Y 61963* a. d. Pap.-Ztg.

Wer kauft Altpapier?
ausgeschrieb. Kontobücher, Akten, ungebrauchte Formulare, weiße Späne? Zu welchem Preise p. 100 kg. Vom Riesengebirge in Preuß.-Niederschlesien. Gefäll. Angebote unter *M 61979* an die Papier-Zeitung erbeten.

Fabrik, in Mitteldeutschland gelegen, sucht die Verbindung zu Abnehmern für
Goudronné
oder sonstige **Papier- od. Pappen-Spezialitäten** in Rollen und Formaten für laufende Geschäfte, evtl. auch gut eingeführte Vertreter gesucht. Gefl. Anfragen unt. *G 61805* an die Papier-Ztg.

Farbig Glanzpapier
1 Waggon, ca. 70% unter Fabrikpreis, in div. Farben abzugeben.
Emil Schwander & Co.
Berlin N 24, Monbijouplatz 10. 61975

Gelegenheitskauf!
Größerer Posten orange Tütenpapier 11 cm breit auf Rollen. 100 kg 30.— franko
J. Schaab & Co.
Kommanditgesellschaft
Krefeld. A 15031

Hosted by Google

Geldrollenpapiere Streifbänder
Bahn- und Postformulare, Kollianhänger, Frachtbriefe
nach bahnamtl. Vorschrift liefert billigst
Formulardruckerei u. Papierwarenfabrik
Hermann Lukowski, Breslau 2

Geldbriefumschläge
Lohnbeutel
Reiches Lager — preiswürdig
Jede Extraanfertigung
Kuvertfabrik Lucas, Essen

Vervielfältigungs-Papiere
saugfähig, für alle Matrizenapparate
m'fein, mit Wasserzeichen ORWI } **sehr billig!**
holzfrei, Nr. 500, mit Wasserzeichen }
Verlangen Sie Angebot und Probevervielfältigung
Otto Rechenberger, Wismar 1a
Papiergroßhandlung, Gegründet 1901.
A 15006

Kolli-Anhänger
nach neuer Vorschrift

Wilh. Winkel, G.m.b.H.
1861 **Berleburg i.W.**

Perforier Hebel-Pressen,
Hebellochpressen, Hebelpräge- und Schlagpressen.
Karl Märtens, Zella-Mehlis R.1., Thür.

Klotzbodenbeutelmaschine
„Ega-Klotz" D.R.P. angem.
arbeitet automatisch von der Rolle
Klotzbodenbeutel und Musterbeutel
Eisenwerk Gebrüder Arndt
Telegr.-Adr.: Arndtwerk
G. m. b. H. BERLIN N 39

Wer ist
Großabnehmer
für
Notizblocks
Stenogrammhefte
Allerbeste Ausführung, spottbilliger Preis. Anfragen unter *R 61197* an die Papier-Zeitung.

Packstricke A 14955
Manila i. jeder Stärke —,80
Jute v. 12 mm ∅ aufwärts —,75 p. kg
Meyer, Hamburg, Schließf. 1436.

Beutel, Tüten, Säcke
jeder Art, in la Ausführung liefert billigst
Papier-Industrie Schwabach
Schwabach (Bay.). A 13597

Rabattmarken
Reichhaltiges Lager i. all. Werten u. Farben. Extra-Anfertig. als Wertmarken m. Geheimzeich. unter Kontr.
Spezialfabrik C. A. Nicolaus, Bremen

Schwarze Hartpappe
ca. 4000 Kilo in den Stärken von 0,6 bis 1,7 mm, extra zäh, intens. durchgefärbt, preiswert zu verkaufen. Anfragen erbeten unter *Z 61992* an die Papier-Zeitung.

Die Leser wollen den Inhalt der Anzeigen zur Kenntnis nehmen und sich bei Bestellungen auf die Papier-Zeitung beziehen.

Wir bieten
ca. **50000 kg**
holzfrei weiß Offsetkarton
185 g qm, im Griff wie 200 g/qm, Format 96×136 cm
sehr preiswert an. Lieferung erfolgt auch in Teilmengen. 80000 Bogen waren bereits ausgehängt und sind mit Winkelanschnitt versehen.
Durchaus einwandfreie Ware, die wegen Differenzen mit dem Besteller verkauft wird.
Anfragen bitten wir unter *H 61972* an die Papier-Zeitung zu richten.

Ein unentbehrliches Hilfsbuch für den Papiermacher!
Julius Erfurt:
Färben des Papierstoffes
3. Auflage
200 Seiten mit 300 Proben im Stoff gefärbter Papiere, die auf der Papiermaschine hergestellt sind.
Preis gebunden 6 RM.
Aus dem Inhalt:
1. Verhalten der Papierfasern beim Färben. Theorie der Beize. Baumwolle. Flachs und Hanf. Esparto. Alfa. Jute. Chinagras. Ramie. Strohzellstoff. Holzzellstoff und geschliffenes Holz. Gemischte Fasern. Theorie des Färbens.
2. Einfluß der Beschaffenheit des Wassers.
3. Farbstoffbefestigungsmittel (Beizen). Behandlung der Beizen. Säuren usw.
4. Anorganische Farben:
   a) Mineralfarben. — b) Erdfarben.
5. Organische Farben:
   a) Farbstoffe pflanzlichen und tierischen Ursprungs.
   b) Künstliche organische (Teer-) Farbstoffe:
   Sauerziehende Farbstoffe. Basische Farbstoffe. Eosin-Farbstoffe. Substantive (direktfärbende) Farbstoffe. Kryogen- (Schwefel-) Farben. Pigmentfarben. Indanthrenfarben. Alizarinfarben.
6. Praktische Anwendung von Teerfarbstoffen.
7. Bemusterte Färbungen auf verschiedene Stoffmischungen.
8. Färben nach Muster.

Verlag der Papier-Zeitung Carl Hofmann G.m.b.H.
Berlin SW 11, Postscheck-Konto: Berlin 2428.

Hosted by Google

mehr *Berlin S 42,* Wassertorstraße 9, (neuer Fernsprech-Anschluß: F 1 Moritzplatz 5955).

Die *Kunstanstalt Arthur Kirchner* in *Erfurt* hat ihre Offsetdruckerei und Beutelfabrik der Firma *Hermann Manig* in *Erfurt* verkauft. Diese beiden Firmen werden fortan von der Firma *Hemakdruck GmbH.* in *Erfurt,* Karthäuserstr. 13, unverändert fortgeführt. Geschäftsführer sind die Herren Alfred Manig und Walther v. Karmainsky, während Herrn Willy Seyffarth Prokura erteilt ist.

Bücherecke „Neue Zeit" Frau Josef Eulgem in *Essen.* Die Firma lautet jetzt: *Buch- und Kartenvertrieb „Neue Zeit" Frau Josef Eulgem.*

Die *schwedische Schreibmaschinenfabrik Halda A.-B.* in *Svängsta* ging an eine neue gleichnamige AG. mit 250 000 Kr. (bisher 100 000) Aktienkapital über und will fortan auch Münzenwechselapparate herstellen. *bg*

Heinrich Meyer & Co., lithographische und Buchdruckerei in *Svendborg,* Dänemark, mit etwa 35 Arbeitern, geriet in Schwierigkeiten und stellte den Betrieb ein. *bg*

„Schwedisches Fremdenverkehrsblatt" heißt eine von J. Faludi und V. O. Jäderlund in *Stockholm* herausgegebene, zweisprachige (deutsch und englisch) Zeitung, die vierzehntäglich erscheint und neben allgemeinen Plaudereen Artikel über die Wirtschaftslage, Handelsberichte usw. bringt. Heft 2 von Ende November soll dem Papier gewidmet sein.

Neue Holzschleiferei in Karhula, Finland. Das Kraftwerk der Karhula Osakeyhtiö, hat jetzt eine neu erbaute Holzschleiferei für die jährliche Herstellung von 30 000 t trocken gedachten Holzschliffs, die meist für die Ausfuhr bestimmt sind, in Betrieb gesetzt. Ein erheblicher Teil der Einrichtung wurde von den Maschinenfabriken in Karhula und Varkaus geliefert, J. M. Voith in Heidenheim aber lieferten die vier Stetigschleifer, und es ist Platz vorgesehen für zwei weitere.

Neugründungen in Holland. *Atelier voor Verlichtingsartikelen C. Kroonsberg, Haarlem,* ter Speytstr. 2. Großhandel in bemalten pergamentenen Lampenschirmen. — *„Ab Ovo", Geertruidenberg,* Brandestraat 178. Druckerei. Inh. M. Bakker. — *M. Zijlstra, Haarlem,* Shlachthuisstraat 10. Buch- und Papierhandel, Leihbibliothek. — *Max Geene & Co., Rotterdam,* Schiedamscheweg 210. Papieragenturen. Inh. M. J. M. Geene und A. Brouwer.

In der Nacht vom 5. zum 6. d. M. verschied unerwartet an einem Herzschlag der Seniorchef meiner Firma und der Firmen Gebr. Toelle, Blauen hal und Toelle & Co., Auerhammer

Herr Kommerzienrat

Heinrich Toelle

in Blauenthal

Ritter pp.

Ehrensenator der Technischen Hochschule in Dresden

Ehrenbürger der Universität, Leipzig

im vollendeten 64. Lebensjahre.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 10. November, nachmittags ½ 3 Uhr von der Friedhofshalle in Eibenstock aus statt.

Langenbach, den 6. November 1927.
Post Fährbrücke.

Gustav Toelle, Papierfabrik in Wildenfels

61976

Achtung! Gelegenheitskäufe!

Durch Verkauf der von uns vertretenen **weltbekannten, patentierten Perfekta-Schnellschneidemaschinen** haben wir nachfolgende zurückgenommene vollkommen durchreparierte Schneidemaschinen billigst abzugeben:

1 **Hebelschneide-Maschine** „Krause" 60 cm
Handpressung mit eis. Untergestell
1 **do.** „Mansfeld" 65/15 cm
verbesserte Handpressung, Handantrieb ohne Ausrückung
1 **do.** „Fomm" 71 cm
Handpressung, doppelte Zugstangen, Fest- u. Losscheibe, Anrückung und Bremse
1 **do.** „Mansfeld" 81 cm
Selbstpressung, Zugstangen, Schnittandeuter, Kraftbetrieb mit Friktionskupplung
1 **do.** „Mansfeld/Progress" 91 cm
Selbstpressung, Schnellsattel, Schnittandeuter, elektr. Einzelantrieb mit Friktionskupplung
1 **do.** „Krause" 100/19 cm
Selbstpressung, Schnittandeuter, mech. Doppelvorschub, Friktion, elektr. Einzelantrieb
1 **do.** „Mansfeld" 101/19 cm
Selbstpressung, Schnittandeuter, mechanisch. Doppelvorschub, Friktion, elektr. Einzelantrieb.
1 **do.** „Heim" 105 cm
Selbstpressung, Schnellsattel und Mikrometerschraube, Schnittandeuter, Kraftbetrieb mit Friktionskupplung
1 **do.** „Krause" 108/19 cm
schwere Ausführung, Selbstpressung, Kraftbetrieb, Schnellsattel, Fest-Los-Scheibe, Ausrücker und Bremse
1 **do.** „Krause" 113 cm
Selbstpressung, Schnellsattel, Kraftbetrieb mit Friktionskupplung
1 **Schnell-Schneidemaschine amerikan. System,** Fabrikat Walter Kellner **140 cm „Seyboldus"**
Selbstpressung, Schnittandeuter, Schnellsattel, Maßanzeiger, Seitenwinkel vorn und hinten, Schmalschneider, Friktion, elektr. Einzelantrieb. A14956

Für einwandfreies Arbeiten übernehmen wir volle Garantie.

Hermann Clauberg G. m. b. H.
BERLIN SW 68, Lindenstraße 101/102
Fernspr.: Dönhoff 7015/16 Telegr.-Adr. „Manpresses"

Jeder Fabrikant hat Interesse für:

Patentanwalt
Dr. Lucian Gottscho's **„Patentpraxis"**

4. Auflage, gebunden 3 RM.
Ein Ratgeber, der auch dem Laien in allen Fragen über Erwerb und Verwertung von Patenten Aufschluß erteilt.
Zu beziehen durch den
Verlag der Papier-Zeitung * Carl Hofmann GmbH.
Postscheckkonto Berlin 2428 Berlin SW 11

Holzhaltig m'glatt Saugpapier

Billiger Gelegenheitsposten, rd. 65000 Bg., 59×92 cm, etwa 65 g/qm, günstig zu verkaufen. Zuschriften unt. *U 62020* an die Papier-Zeitung.

Hosted by Google

Grundpreis:
35 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme
Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen

Bezugsquellen

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern:
13 mal: 10 vH. | 26 mal: 15 vH. | 39 mal: 20 vH. | 52 mal: 25 vH. | 78 mal: 30 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Achat- u. Blei- (D. R. P.) Durchschreibebücher
Lagersorten in großer Auswahl
Extraanfertigungen nach jed. Schema
Hch. Wuhrmann,
Freiburg i. Breisgau

Additions- u. Cassenrollen
A.-G. Fabian & Mehlhose, Sachsenhausen/M

Aluminium-Folien
Silber u. farbig, glatt u. dessiniert, Phantasie-Ausführungen, auch kaschiert auf Papier aller Art, M. Brünn & Co. A.-G., Metallwerke, Fürth (Bayern).

Ballenpackpressen
patentierte Bauart, f. papierverarbeitende Betriebe, hervorragend geeignet, la Fachreferenzen
MEIK Leipzig C 1 Cr.

Bindfaden ab Lager
Grabert & Franke,
Berlin O 27, Holzmarktstr. 48

Bindfäden aller Art
Otto Michael, Berlin S 14, Prinzenstr. 71

Bindfaden jeder Art
Albert Oskar Müller, Großgartach

„Blufajo" (Klebstoff)
führen die Grossisten
Herstell.: J. John Nchf., Dresden-A. 1

Blumen u. Blätter
Lilli Lehmann, Dresden-A., Zahnsg. 6/P

Bogenanleger „Rationell" pneumatisch
„Rationell" Maschinenbau-Gesellschaft m. b. H., Leipzig N 22

Buchbindereibedarf
Materialien
Werkzeuge
Maschinen
Gravuren und
Beschläge
Wilhelm Leo's Nachf., Stuttgart

Buchbindereinen
PORM & Co., DEN HAAG

Buntglas-Fensterpapier
Gummersbacher Abziehpapierfabrik
Adolf Siebert GmbH, Gummersbach

Buntpapiere
A. Nees & Co., Aschaffenburg

Buntpapiere
Walter Birke, Berlin S 14

Büromöbel, eiserne
J. Horlacher, Stuttgart, Militärstr. 129

Büromöbel gut und billig
Adolf Maier, Stuttgart-Feuerbach

Clarophan
glasklare Folien, Aufleger, durchsichtige Dosen, Schachteln, fabriziert
Continental-Gelatine-Industrie
G. m. b. H., Michelstadt, Hessen.

Crep-Distributeur
Siefer & Cie., G. m. b. H., Köln

Drahtheftmaschin. als Spezialität:
Herfurth & Heyden, G. m. b. H.,
Leipzig-Stötteritz 20

Durchschlagpapier
in allen Sorten sehr preiswert
Berliner Papier-Versand,
Berlin SW 19

Durchschlagpapiere
FRANE-FABRIK,
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Durchschlagpapiere
Hans Rehn, Stuttgart

Durchschreibbücher (D. R. P.)
für Achatstift, Bleistift u. Tinte,
Extraanfertigung nach jedem Schema
E. H. Petzold, Bischofswerda i. Sa.

Durchschreibebücher
und numerierte Drucksachen jeglicher Art
W. Haubold, Eschwege H.-N.

Durchschreibebücherfabrik
Extra-Anfertig. in erstkl. Ausführung
Emil Günter, Freiburg, Brsg.

Etiketten, geprägt u. gedruckt
Rabatt-, Spar-, Quittungs-Marken
Hermann Dorn, Leipzig C 1

Etiketten, Siegelmarken
Reklamemarken. Stahlstichprägungen
F. Georg Gerhardt
Leipzig S 3, Kantstr. 69
Seit 25 Jahren in nur erstklassiger Ausführung. Massenauflagen!

Etiketten zum Anhängen
Max König, Stuttgart, Seestr. 36

Fettbeutel
Otto Haas, Freudenstadt
Forststr. 3, Schwarzw.

Glaswechselrahmen
Wilhelm Stein, Dresden-A. 1

18 mm, 13 Aufnahm., 63,20 RM

Gravuren
für Spitzenpapiere und Tapeten
Fritz Dönniges, Berlin SO 36
Reichenberger Str. 121

Gummierte Papiere
Leipziger Gummier- u. Lackier-Anstalt
Schroeder & Co., Lucka b. Leipzig

Heftzwirne aller Art
Otto Michael, Berlin S 14, Prinzenstr. 71

Kartonnagen
Max Herrmann, Breslau 1
Büttnerstraße 32/33

Kartonnagen
kl. Verpackungs-Kartonnagen
in allen Ausführungen
CARL OESTERHELD
G. m. b. H.,
Hainichen-Sa.

Kartonnagen-Papiere
Neuheiten
M. Brünn & Co. A.-G., Fürth (Bay.)

Kartonnagen jed. Art
Albert Grimm, Plauen i. V.

Kassenrollen liniert für Schreibkassen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Ma d.

Lampenschirme
Weber & Thonke, Annaberg. Erzgeb.

Lineale (Holz)
auch mit Reklame-Druck
EMIL ULBRICHT
Kupferhammer-Grünthal (Erzgeb.)

Luftschlangen
LICHTENSTÄDTER & Co.,
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Luftschlangen u. Konfetti
Albert Markmann & Co., Langenberg, Rh

Luxuspapiere
A. Nees & Co., Aschaffenburg

Maschinen f. d. Fabrikation von Papierzigarrenspitzen
Bernhard Gruhl, Mech. Werkstätte
Dresden, Neue Gasse 6

Maßstäbe
Otto Steinmann, Eßlingen a. N.
Gliedermaßstäbe aus Leichtmetall

Metallpapiere
Chemische Fabrik
Dr. Hendel & Benkert
Dresden-A. 1, Moszinskystr. 6

Musterbeutel
Alle Arten. Gelocht und gefalzt
Spezialitäten: Einsteckverschluß u. „Autotüte" ohne Klammern
Vorteilhafte Preise
Wilhelm Bodlaender,
Berlin-Halensee 7

Packpergament
„Vohlit" D. R. P.
Albert Vohl & Co., A. G.,
Göttingen

Perforierlinien Zickzack, Strichl.
Rudolf Link jr., Schwenningen a. N.

Perforiermaschinen
Märkische Perforiermaschinen-Fabrik
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Pergamentpapier, echtes
„Vohlit" D. R. P.
Albert Vohl & Co., A. G.,
Göttingen

Preßspäne
August Krempel Söhne, Stuttgart

Preßspanit Preßspan-Ersatz
Merkel & Peretz, Berlin-Friedenau 42

Rechenmaschinenrollen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd

Schnellhefter ohne Lochung
„Autopreß" bindet die Briefe absolut fest in ganzer Länge
Wilhelm Bodlaender,
Berlin-Halensee 7

Schwed. Natronpapier
OTTO EBERT, BERLIN SW 68,
Ritterstr. 48. Tel.: Dönhoff 6448 u. 6468

Siegellack Vesuv D. R. P.
ohne Ruß — ohne Kerze
E. Wagner-Hohenlobbese,
Freiburg i. Br.

Siegelmarken
A. Hirzel, Stuttgart, Eierstr. 30

Siegelmarken
A. Lugenhöfer, Stuttgart, Obere Bachstr. 49

Siegelmarken
Arno Scheunert, Leipzig C 1, 196
gegr. 1900
Auf mehreren Weltausstellungen mit hohen Preisen ausgezeichnet

Siegelmarkengravuren
F. Klump, Fürth i. Bay., Pfisterstr. 29

Siegelmarken u. Etiketten
Heinrich Gerber's Nchf., Nürnberg

Siegelmarken u. Etiketten
Graphische Kunstanstalt
Ernst Klein, Barmen P.

Siegelmarken u. Etiketten
Hermann Kölle, Eßlingen/N 11

Stahlstich-Prägerei
Gustav Fischer GmbH Dresden-A 1

21 mm, 13 Aufnahm., 73,70 RM

Winkelhaken, Setzschiffe, Kleinwerkzeuge
R. C. Kleeberg, Stuttgart, Falkertstr. 56

Zeichentische „Otjello" Lichtpausapparate
Hermann Schäuffele, Stuttgart
Älteste süddeutsche Spezialfabrik f. Zeichentische u. elektr. Lichtpausapp.

Zellstoffwatte in allen Qualitäten
Otto Ebert, Berlin SW 68,
Ritterstr. 48. Tel.: Dönhoff 6448 u. 6468

Zigarren-Etuis u. -Taschen
für Reklame u. Festlichkeiten
Boehme & Hanack, Luckenwalde
Großbetrieb f. Pappe—Papierverarbeitung

Hosted by Google

In der Nacht vom 5. zum 6. November verschied plötzlich an den Folgen eines Herzschlages unser Aufsichtsratsmitglied, Herr Kommerzienrat

Heinrich Toelle

in Blauenthal, Ehrensenator der Technischen Hochschule in Dresden, Ehrenbürger der Universität in Leipzig.

Wir beklagen aufs tiefste den jähen Tod dieses hervorragenden Mannes, der unserem Verbande seit seiner Gründung, in den letzten 5 Jahren auch als Mitglied des Aufsichtsrates angehörte. Der Entschlafene war mit ganzem Herzen mit unserer Gesellschaft verbunden; durch seine vorbildlichen industriellen und wirtschaftlichen Kenntnisse ist er uns stets ein wertvoller Berater gewesen. Sein liebenswürdiger Charakter und die Zuverlässigkeit seines Wesens sichern ihm unsere dauernde Dankbarkeit und unser treues Gedenken.

Berlin W 10, den 7. November 1927.

Aufsichtsrat und Geschäftsführung des Verbandes Deutscher Druckpapier-Fabriken G. m. b. H.

62017

Aus Rumänien. In *Arad* feierte Herr *Sigmund Keppich* kürzlich seinen 70. Geburtstag, zugleich sein 50jähriges Berufsjubiläum als Buchdrucker und den 35jährigen Bestand seines Geschäftes. — Die Firma *Cartea Romaneasca S. A.* hat in Temesvar auf dem schönsten Platze, der Lloydzeile, einen Papierwarenladen eröffnet. — Die Firma *Socec & Comp.* hat in *Oradea* (Arad) das Geschäft der Firma Jos. Ed. Rigler erworben und dort ein großangelegtes Geschäft eröffnet. — Die Papierwarenfabrik der *Gebrüder Gerö* in *Temesvar* hat die Erzeugung von Aragonit-Schreibzeugen aufgenommen und das Ausfuhrlager für Neurumänien der Firmen I. S. Staedtler „Mars" Bleistiftfabrik in Nürnberg und der Leipziger Stahlfederfabrik Hermann Müller AG. übernommen. — Die Firma *Graziosa Mill* in *Sibiu* (Hermannstadt) hat eine Metallwarenfabrik für Bürobedarf gegründet. — Die Papiergroßhandlung *„Meteor"* in *Cluj* (Klausenburg) ist in Liquidation begriffen.

(Papier- und Schreibwaren-Ztg., Wien).

Vertretung. Am 1. November 1927 verlegte Herr *Walter Borch*, Vertreter von E. Theodor Kretzschmar, Chromopapierfabrik, Dresden-A. 26 und Paul Kretzschmar, Kartonpapierfabrik, Meerane in Sa., seine Büro- und Wohnräume nach *Berlin-Karlshorst*, Ehrenfelsstraße 21. Fernsprecher: Oberschöneweide 4665.

Konkurs. *„Wilmodruck" Buchdruckerei, Wilhelm Wullstein & Co. in Schönebeck*, Elbe. Kaufmann Theodor Weigand in Schönebeck, Elbe, wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 25. November 1927 bei dem Gericht anzumelden.

Treue Mitarbeit. Am 13. November feiert der Vertreter der Firma Bergmann, Briefumschläge AG., Alte Jakobstraße 20/22, Herr *Eduard Korsch* in *Steglitz*, Holsteinische Str. 21, sein 25jähriges Jubiläum.

Todesfälle. Am 6. November verschied an einem Herzschlag Herr Kommerzienrat *Heinrich Toelle*, ältester Teilhaber der Firma Gustav Toelle, Papierfabrik in *Wildenfels* bei Fährbrücke, Sachs., 64 Jahre alt.

† Am 1. November starb Herr *Hugo Stölzner, Leipzig*, langjähriger Generalvertreter der Firma Springer & Möller, Leipziger Druckfarbenwerke.

Beilagen. Der heutigen Nummer liegt eine Empfehlung der Firma *Waldemar Seidel*, Papiergroßhandlung *Nürnberg*, Gugelstraße 135, bei. Die seit 1912 bestehende Firma hat sich besonders und vollkommen auf Durchschlagpapiere, Schreibmaschinen- und Abzugspapiere eingestellt. Sie besitzt einen moder Schneidebetrieb und unterhält umfangreiches Lager in di Papieren. Ein geschmackvoll aufgemachtes Musterheft reiche Auswahl der gangbarsten Sorten und wird auf Wu kostenlos eingesandt. — In den Kreisen der Papierhändler Buchdrucker ist es immer noch nicht genügend bekannt, daß Reichsbahn Kollianhänger in frühern Ausführungen heute mehr zuläßt. Dieser Nummer liegt nun abermals ein Pros der *Thüringer Papierwarenfabrik C. Schröter, Mühlhausen* i./T bei, welcher in markanter Weise auf die bahnamtlichen K anhänger aufmerksam macht, die von genannter Firma mit ausgedehnter technischer Einrichtungen in kürzester Zeit he gestellt werden können, sei es spitzgefalzt oder mit Doppelöse und ohne Druck, lose oder zusammenhängend. Auf die Pr würdigkeit der Erzeugnisse sei dabei noch besonders hingewie

Briefkasten

Der Frage muß Frei-Umschlag beigefügt werden. Anonyme Anfragen bleiben unberücksichtigt. Antwort erfolgt ohne Gewähr. — Kostenfrei nur, wenn Abdruck ohne Namen gestattet.

Wie sucht man Absatz im Auslande?

20 912. Frage: Für welches Ausland werden Druckarbeit in Deutschland angefertigt? Wir hören, daß Kataloge, Prospekt usw. für das Ausland angefertigt werden, deren Preise für u in Deutschland tragbar sind ebenso Schokoladen- und and Packungen in Steindruck. Unsere Preise waren leider bis nicht konkurrenzfähig. Entweder war, z. B. in Schweden, d Eingangszoll zu hoch, oder lag ein anderes Hindernis vor. G es ein Land, wo die Verhältnisse günstiger liegen?

Großdruckerei

Antwort: Wir legten diese Frage dem Außenhandelsverba der Papier verarbeitenden Industrie vor und erfuhren dort, d dieser Stelle die gleiche Anfrage auch vom Deutschen Buc drucker-Verein zugegangen ist. Der Verband teilt dazu grun sätzlich mit, daß die Erschließung neuer Märkte Aufgabe d Kaufmanns sei, der Verband könne nur Auskunft erteilen, w weit der Absatz durch den Zoll beeinflußt wird.

Wir empfehlen den Firmen unseres Faches, die sich am au ländischen Geschäft beteiligen wollen, unsere Rubrik „Auße handel" genau zu studieren und sich womöglich auch mit Au fuhrhäusern in Verbindung zu setzen. Wir verweisen in dies Beziehung auf den Leitaufsatz in unserer Nr. 9, lautend „S der kleine Fabrikant Ausfuhr treiben?" Durch Anzeigen unseren Auslands-Ausgaben können Verbindungen angeknüp werden. Noch im laufenden Monat erscheint unsere erste eng lische Auslands-Ausgabe, betitelt „German Paper News", un noch im laufenden Jahre die zweite spanische Nummer unsere „Revista Papelera Alemana".

Graupappe für Dichtungszwecke

(Zur Frage 20 407 in Nr. 88)

Pappe für Dichtungszwecke, wie solche in der Hauptsache f Wasser- und Luftleitungsrohre in Bergwerken benötigt wird, s so fest und zähe sein, daß sie weder bei der Anfertigung d Dichtungsringe, noch beim Eintauchen dieser in Wasser, was z sicheren Einfügens in die Rillen der Flanschen wegen vor d Ingebrauchnahme der Ringe geschehen muß, einreißt oder s spaltet. Um diese Eigenschaften zu erreichen, sollen solc Pappen möglichst nur aus unbeschwertem Altmaterial, ohn jeden weiteren Zusatz, hergestellt werden. Der Faserstoff im Kollergang und Holländer gut durchzuarbeiten und auf d Maschine bestens zu verfilzen, was nur dann möglich ist, wen Sieb und Filz rein, also gut durchlässig sind.

H. Postl, Mödling bei Wien

Hautz & Schmidt, Internationale Spedition
Ferdinandstraße 29 **Hamburg** Ferdinandstraße 29

RATIO-LATEIN der Schriftgießerei D. Stempel AG, Frankfurt a. M. wird zum Satz der Papier-Ztg. verwandt

Verlag von Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11. - Hauptschriftleiter: Siegmund Ferenczi, Berlin-Wilmersdorf - Verantwortliche Schriftleiter: Gustav Könitzer, Berlin-Steglitz, für Papierverarbeitung und Buchgewerbe, Schreibwaren und Bürobedarf - C. Ludwig Frank, Berlin-Wilmersdorf, für Groß- und Außenhandel und Papierwaren. - Der Hauptschriftleiter für den übrigen Inhalt. - Druck: Nauckesche Buchdruckerei AG., Berlin SW.

Hosted by Google

DEC 17 192

PAPIER-ZEITUNG

Nr. 92 ◆ 52. Jahrg. Berlin, Mittwoch, 16. November 1927

Briefe: Berlin SW 11
Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036

Vervielfältig.-Papiere

Abt. **Krepp:**
„Victoria" und „Atlas"
Feinste elast. Borkogen-Tuch-Servietten

PAUL HERZBERG & CO. G.M.B.H.
Berlin S 42, Luisenufer 34
Telegr.-Adr.: Papierwerk Berlin

M.K. PAPIER

Max Krause
Briefpapier

Seeadler
BETTINA
PUCK
Die „Gelbe"
Ich werbe für Sie — Sind Sie gut sortiert?

Oeltuch, Oelpapier, Teerpapier, Wachs- und Paraffinpapier

liefern in Rollen und Formaten A 13255
vom Lager und auf Anfertigung

Emil Schwander & Co., Berlin N 26
Monbijouplatz 10 · Fernsprecher: Amt Norden 3453—55

Mehl-Etiketten, Mehlsäckchen
Andrück-Nadel-Steck-Nickelrand-u. Hänge-Etiketten, Lohnbeutel, Muster-u. Falten-beutel, Versandtaschen, Musterumschläge, Registerkarten, Klammern, Wiegekarten, etc.

M. Kragen & Co, Breslau 2
Fernsprechen: Ring 444 · Tel. Adr.: Kragen Breslau.
Vertreter für Gross-Berlin u. Auslieferungslager: Ernst Sieber, Berlin S 14, Stallschreiberstr. 40. Tel.: Moritzplatz 14603.

Pausleinen

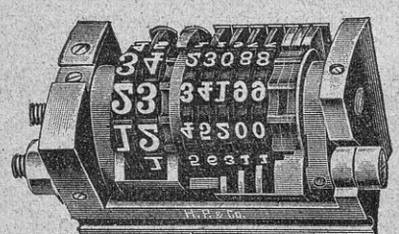
„Union" und „Acme"

in den gängigen Breiten lieferbar

J. Landauer, Braunschweig
Gegründet 1852. A 12910

Numerierwerke und Rahmen

liefert in jeder Ausführung



als Spezialität

H. PAUTZE & Co. Maschinenfabrik
BERLIN-REINICKENDORF (OST) MARKSTRASSE 32
Tel.-Adr.: Numerierwesen, Fernsprecher: Amt Reinickendorf 434-435

Für Wiederverkäufer u. Exporteure

Zigarren- u. Zigaretten-Etuis
aus Pappe, in Leder-Imitation (Krokodil, Rindleder u. Alligator), farb. sortiert liefern in tadelloser Ausführung

Gebr. Adt, Akt.-Ges., Abteilung Kartonnagen, **Wächtersbach HN.**

ERA BRIEFORDNER

Hosted by Google

Registerkarten-Kartons
Leitkarten-Kartons
Aktendeckel

Größte Auswahl — billigste Preise
Verlangen Sie Muster!

A. Leinhaas, Berlin SW 68
Papier-Großhandlung ---- Gegründet 1851
Zweigniederlassung Hamburg 25, Malzweg 14

Buntpapiere

wie Glanz-, Glacé-, Moiré-, Cambric-, Leder-, Marmor-, Koffer-, Blätter-, Leinen-, Gelatine-, Brokat-, Wachstuch- und bedruckte Fantasiepapiere in vielen Qualitäten und Ausführungen fertigt und unterhält in den gangbarsten Sorten ständig reichhaltiges Lager

Bunt- u. Luxuspapierfabrik Goldbach
in Goldbach bei Bischofswerda i. Sa.

Außerdem unterhält unsere Niederlassung in
DRESDEN-A., NEUE GASSE 32
reichhaltiges Lager in allen Buchbinderei-Bedarfsartikeln, wie Einbandstoffe, Zwirn, Heftband, Heftdraht, Leim, Vorsatzpapiere, Oeserfolie usw.

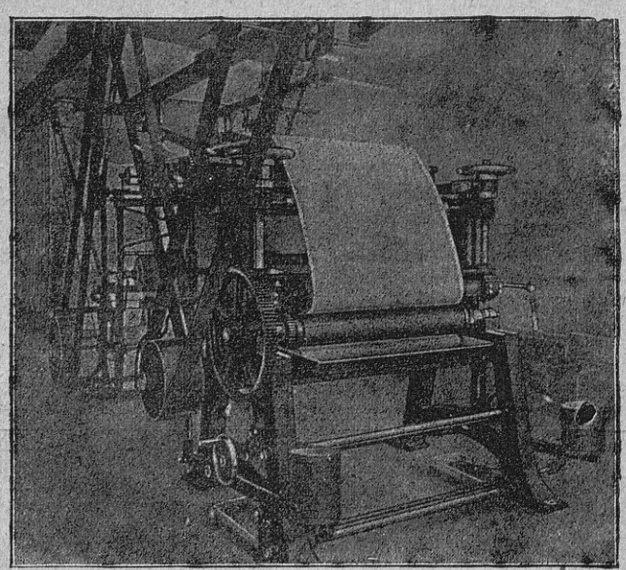
IBIS
LICHTPAUSPAPIER
EIN TRIUMPH DER TECHNIK
DAS NEUE LICHTPAUSPAPIER OHNE JEDE ENTWICKLUNG. ERFORDERT KEINE ZEITRAUBENDEN ENTWICKLUNGSPROZEDUREN.

LICHTPAUSPAPIER UND LEINEN
VON ANERKANNTER HÖCHSTER LICHTEMPFINDLICHKEIT, HALTBARKEIT U. GÜTE. GRÖSSTE REICHHALTIGKEIT IN PAPIERSCHWEREN UND BREITEN.

PAUSLEINEN
ERSTKLASSIGE QUALITÄTEN IN JE MEHREREN BREITEN. HÖCHSTE TRANSPARENS, TUSCH-U. DRUCKAUFNAHME UNÜBERTROFFEN, GROSSE RADIERFÄHIGKEIT.

RICH. SCHWICKERT G.M.B.H., FREIBURG, BADEN
SPECIALFABRIK FÜR PAUSLEINEN U. LICHTPAUS-PAPIERE

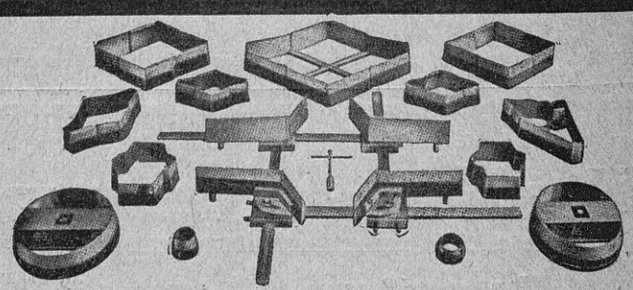
Kupfer-Tiefdruck-Maschinen



Einfarbige Tiefdruckanlage für Millimeter-Papiere

auch **mehrfarbige**, bis zu 8 Farben
für Vorsatz-Papiere und Luxus-Papiere
baut in bestbewährter Konstruktion und in jeder Arbeitsbreite

Julius Fischer, Maschinenfabrik, Nordhausen
Gegr.: 1838 Tel.-Adr.: Mafino



Qualitäts-Stanzmesser
für Briefumschlag- und Papierwarenfabriken

Carl Drohmann, Münster b. Stuttgart
Maschinen- und Stanzmesserfabrik

Oelpapiere
mit und ohne Gewebe
in Rollen, Bogen u. Wickelröllchen

Friedrich Kipple, Gambach/M.
Fabrik impr. Papiere u. Packstoffe

Hosted by Google

PAPIER-ZEITUNG

Gegründet von Carl Hofmann — Erscheint: Mittwochs und Sonnnabends

FACHBLATT FÜR PAPIER-FABRIKATION, -VERARBEITUNG UND HANDEL, FÜR BUCHGEWERBE, DRUCKTECHNIK, SCHREIBWAREN, BÜROBEDARF UND BÜROMASCHINEN

Alleiniges Organ: der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer acht Sektionen, des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten, des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten, des Papier-Industrie-Vereins, des Allgemeinen Papier-Verbandes (APV) und seiner Zweigvereine, des Vereins Hamburg-Altonaer Packpapier- und Tütengroßhändler und der Freien Vereinigung Deutscher Tinten-Fabrikanten. — **Organ** für die Bekanntmachungen der Papiermacher-Berufsgenossenschaft und ihrer zehn Sektionen, des Außenhandels-Verbandes für die Papierverarbeitende Industrie, der Vereine Deutscher Zellstoff-Fabrikanten und Deutscher Holzstoff-Fabrikanten, der Berliner Typographischen Gesellschaft, des Verbandes Deutscher Luxuspapierwaren-Fabrikanten, des Schutzverbandes für die Postkarten-Industrie, des Vereins der Lichtpausanstalten von Groß-Berlin, der Tarifgemeinschaft für Deutschlands Chemigraphen und Kupferdrucker und des Tarif-Amtes für das deutsche Lichtdruckgewerbe.

Postscheckkonto: Berlin 2428
Erfüllungs- und Zahlungsort Berlin

VERLAG VON CARL HOFMANN G.M.B.H.
BERLIN SW11, DESSAUER STRASSE 2 (PAPIERHAUS)

Fernspr.: Lützow 5035 u. 5036
Tel.-Adr.: Hofpappyrer Berlin
AZ-Papier-Code

Bezugspreise: 1,50 RM. monatlich bei Bezug durch die Post oder Buchhandel. Für Angestellte 1 RM. bei Einsendung des Betrages bis zum 10. des Vormonats auf Postscheck-Konto der Papier-Zeitung. — Einzelnummer 30 RPf. — Streifbandbezug (nur gegen Vorauszahlung) in Deutschland und im Auslande jährlich 24 RM. Zustellung zweimal wöchentlich. (Bankverbindung: Zweigstellen der Deutschen Überseeischen Bank.)
Schluß der Anzeigen-Annahme: Sonnabends und Mittwochs abends.

Anzeigenpreise: Die 1×50 mm große Fläche (viergespalten) 35 RPf., auf Umschlagseiten bis 70 RPf. Die 1×33 mm große Fläche (sechsgespalten) 25 RPf. Zeichengebühr für freie Zustellung frei eingehender Briefe 1,00 RM., für das Ausland 2,00 RM. — Unter „Gesuchte Stellen" zum halben Preis. — Gelegenheits-Anzeigen nur gegen Vorauszahlung. — Für Geschäfts-Anzeigen von 1/16 Seite an und für vorausbestellte Wiederholungen innerhalb eines Jahres Ermäßigung und für Vorzugsplätze Aufschlag nach Tarif.

Nr. 92 — **Berlin, Mittwoch, 16. November 1927** — **52. Jahrg.**

INHALT

Wie macht man sich beim Kunden unvergeßlich? 3121
Ergebnis der gewerblichen Betriebszählung 1925 3121
Die Steuern des Handelsvertreters 3122
PAPIER-ERZEUGUNG UND -GROSSHANDEL
Papiermacher-Berufsgenossenschaft 3124
Verein der Zellstoff- und Papierchemiker und -Ingenieure 3126
Neue Patente 3126
Patentliste vom 20. Oktober 1927..... 3128
Strohpappenfabrikation in Dänemark?..... 3128
Büchertisch 3128
Einfuhrhaus, Großhändler, Kleinhändler 3128
PAPIERVERARBEITUNG · BUCHGEWERBE
Berliner Typographische Gesellschaft..... 3130
Aus fachtechnischen Vereinen..... 3130
Tintenfestigkeit bei Registerkarton..... 3130
Zu dünner Manila-Karton..... 3130
Milchflaschen-Verschlußscheiben..... 3132
Aus der Schriftgießerei 3132
SCHREIBWAREN UND BÜROBEDARF
† Geheimrat Ernst Faber 3134
Bildpostkarten als Drucksachen 3134
Erst überlegen, dann bestellen! 3134
Füllfederhalter 3136
Neuerung an Brieflochern..... 3136
Notizrolle mit Bleistift 3136
Marktberichte 3148
Geschäfts-Nachrichten..... 3148
Briefkasten 3152

Aus dem Inhalt

Unsern Reisenden macht ein Leser den beachtlichen Vorschlag, sich durch ein praktisches Bezugsquellen-Register ihrer Kundschaft in Erinerung zu halten (Titelseite).

Die Ergebnisse der Betriebszählung von 1925 werden für unser Fach kurz zusammengefaßt (S. 3221/22).

Was der selbständige Handelsvertreter zu versteuern hat und was steuerfrei bleibt, wird erläutert (S. 3122/24).

Neue Patenterteilungen in der Papier-Erzeugung werden bekanntgegeben (S. 3126).

Ein Einfuhrhaus umging mit Hilfe einer Tochtergesellschaft die Verpflichtung, nicht an Einzelhändler zu verkaufen; es wurde mit seiner Klage gegen einen Großhändler-Verband, der sich gegen dies Verhalten gewehrt hat, abgewiesen (S. 3128).

Die rationelle Herstellung und bevorstehende Normung von Milchflaschen-Verschlußscheiben wird besprochen (S. 3232).

Dem Gründer der Bleistiftfabrik Johann Faber AG., Geheimrat Ernst Faber, wird ein Nachruf gewidmet (S. 3134).

Die Frage, ob sich Postkarten-Verkaufsautomaten im Ladengeschäft lohnen, wird anläßlich einer Streifrage über zu reichliche Bestellung von Postkarten aufgeworfen (S. 3134).

Verschiedene Neuerungen an Schreibgeräten und Schreibwaren werden nach Patenschriften mitgeteilt (S.3136).

Wie macht man sich beim Kunden unvergeßlich?

Ein Typ für reisende Kaufleute

Lieber Reiseonkel!

Gestatten Sie mir eine Frage. Was nützen Ihnen die liebenswürdigsten Verkaufsgespräche, die überzeugendsten Angebote, Stöße von Prospekten und Berge von Mustern, wenn in der Firma, die Sie besucht haben, Ihre Adresse nicht vorgemerkt wird, und der Einkäufer, sobald dringender Bedarf in einer Ihrer Waren eintritt, doch wieder beim bisherigen Lieferer bestellt, nur weil er sich Ihrer nicht mehr erinnert oder Ihre Adresse nicht mehr weiß?

Bedenken Sie bitte das folgende: In neun von zehn Firmen werden die einlaufenden Angebote nach dem Namen der Firma, nicht nach der Bezeichnung der angebotenen Ware registriert. Ebenso ergeht es den Prospekten und Mustern, sofern sie nicht in den Papierkorb wandern. Man findet also Ihr Angebot nicht mehr, sobald man Ihren Namen vergessen hat.

Wie können Sie sich nun vor dem Vergessenwerden schützen? Früher machte man den Einkäufern kleine Geschenke: Kalender, Taschenmesser, Bleistifte usw. mit Firmenaufdruck. Ich will Ihnen etwas Besseres empfehlen. Geben Sie dem Einkäufer bei Ihrem ersten Besuch ein *„Bezugsquellen-Register"*. Ein Büchlein mit 50 Blatt im Oktavformat, mit durchlaufendem alphabetischem Register. Lassen Sie dieses Büchlein geschmackvoll und dauerhaft ausstatten, damit es gerne und lange gebraucht wird. Setzen Sie den Namen Ihres Hauses und Ihren eigenen Namen nicht nur auf den Umschlagdeckel, sondern drucken oder stempeln Sie jede Ihrer Waren alphabetisch geordnet auf die entsprechende Seite des Registers oben an die erste Stelle. Unter „H" etwa wie folgt:

Artikel	Lieferant	Wohnort	Vertreter	Wohnort	Fernsprecher
Harzleim	X. X.	Berlin	X. Z.	Köln	Mosel 7351

Die Vorteile, die Ihnen ein solches Angebinde bringt, liegen auf der Hand:

1. machen Sie damit ein praktisches Geschenk, das auch bei der Geschäftsleitung Beachtung findet;
2. ist Ihre Adresse immer bei der Hand, wenn nach einer Bezugsquelle für eine Ihrer Waren gesucht wird;
3. stehen Sie in der Liste der Lieferfirmen immer obenan und
4. wird Ihre Firma, die im Register groß und deutlich gedruckt steht, immer besser ins Auge fallen, als die nachfolgenden handschriftlich eingetragenen Firmennamen.

Folgen Sie meinem Rat! Ich weiß, daß Sie Nutzen davon haben und ein gut Teil Aerger und Enttäuschungen sparen werden.

G. E. W., Düren

Ergebnis der gewerblichen Betriebszählung 1925

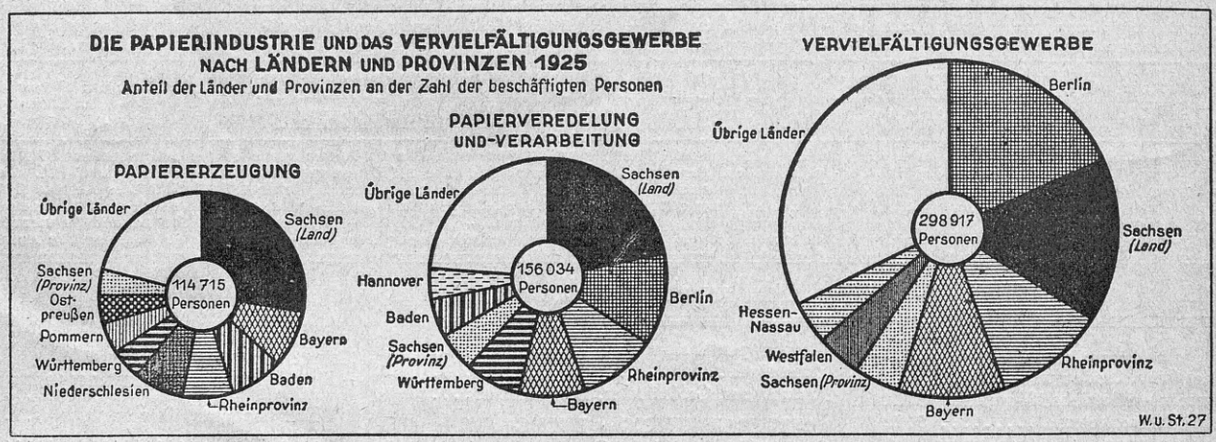
*Papierindustrie und Vervielfältigungsgewerbe *)*

Die Papierindustrie und das Druckgewerbe bilden in dieser Statistik die Gewerbegruppe XI; diese umfaßt nach den *vorläufigen* Ergebnissen der Betriebszählung von 1925 (ohne Saargebiet) rund 36 000 Betriebe mit 570 000 beschäftigten Personen und einer Kraftmaschinenleistung von 977 000 PS. Die *Papiererzeugung* mit 114 715 Personen verfügt über 1113 Betriebe mit durchschnittlich 103 beschäftigten Personen und über dreiviertel Millionen PS; fast alle Betriebe (97 vH.) verwenden motorische Kraft. An Durchschnittsleistung entfällt auf jeden Betrieb 678 PS. — In der *Papierveredelung und -verarbeitung* sind die Mittel- und Kleinbetriebe vorherrschend (durchschnittlich sind nur 12 Personen beschäftigt). Wenige Betriebe (24 vH.)

*) Nach „Wirtschaft und Statistik", herausgegeben vom Statistischen Reichsamt, Verlag von Reimar Hobbing, Berlin SW61.

Hosted by Google

verwenden Motoren (durchschnittlich 26 PS). — Im *Vervielfältigungsgewerbe* liegt die durchschnittliche Betriebsgröße etwas höher (23 Personen). Auch die Motorenverwendung ist hier zahlreicher. 78 vH. aller Betriebe verwenden Kraftmaschinen, jedoch nur 17 PS auf einen Betrieb. Im *photographischen Gewerbe* kommen knapp zwei Personen auf jeden Betrieb, und Motorenbetrieb konnte mit nur ½ PS Durchschnittsleistung ermittelt werden. Die in Gewerbegruppe XV noch mit eingereihte *Herstellung von Papierspielwaren* (einschl. Marken-, Scherz- und Zauberartikel) zählt 849 Betriebe mit 4907 Personen und 558 PS Kraftmaschinenleistung. — Im Vergleich mit der letzten Zählung von 1907 zeigt sich ein Rückgang der Zahl der Betriebe sowohl in der Papiererzeugung (17 vH.) wie in der Verarbeitung (5 vH.). Gleichzeitig hat sich die Zahl der beschäftigten Personen um 22 bzw. 42 vH. vermehrt. Im Vervielfältigungsgewerbe ist sowohl die Betriebszahl (+ 20 vH.) wie auch die Personenzahl (+ 50 vH.) gestiegen. Ein Rückgang des Personals im photographischen Gewerbe beruht wohl darauf, daß eine besondere Position für die Filmaufnahme (Gruppe XXIV) vorgesehen ist. — In der *Betriebsgrößengliederung* tritt Sachsen mit einem Fünftel des Personals und über einem Viertel der gesamten Kraftmaschinenleistung an die Spitze der Länder. — In der gesamten deutschen Papiererzeugung beruht die *Arbeitsleistung* überwiegend auf motorischer Kraft. Auf je 100 Personen kommen 640 PS. Diese Arbeitsleistung kommt der Gruppe V (Eisen- und Metallgewinnung) gleich, in der die motorische Leistung unter allen Gruppen am stärksten hervortritt. In der Papierverarbeitung kommen 54 PS, im Vervielfältigungsgewerbe 56 PS und im photographischen Gewerbe 1 PS auf 100 Beschäftigte. — Die *Frauenarbeit* tritt in der Papierverarbeitung am auffallendsten in Erscheinung. Vor allem in der Kartonnagenherstellung, wo fast zwei Drittel der Belegschaften Frauen sind. Im Vervielfältigungsgewerbe machen sie 30 vH. und im photographischen Gewerbe etwa 27 vH. der beschäftigten Personen aus. In der Papiererzeugung sind es 19 vH. und in den Holzschleifereien und Zellstoffwerken 8 bis 9 vH. Die *Arbeiterschaft* ist an der Papiererzeugung am stärksten beteiligt: 91 vH. aller Beschäftigten sind Arbeiter. In der Papier-



Das *Handels- und reine Verlagsgewerbe* weist 46 023 Gewerbezweige auf, die insgesamt 191 387 Personen beschäftigen, davon 81 117 weibliche. *rn-st*

Die Steuern des Handelsvertreters

Welche Steuern und in welcher Höhe müssen von einem selbständigen Vertreter von Papierfabriken mit Büro aber ohne Personal gezahlt werden? Welche Beträge bleiben steuerfrei?
P. M.

Gutachten unseres Steuerberaters: I. Einkommensteuer.

Die bezogenen Provisionen usw. gelten als steuerpflichtiges Einkommen aus Gewerbebetrieb. Zu den abzugsfähigen Ausgaben gehören Werbungskosten, d. h. Aufwendungen, die zur Erwerbung, Sicherung, Erhaltung der Einkünfte gemacht werden, vor allen Dingen auch die Büromiete und die Aufwendungen für Unterhaltung und Reinigung des Büros usw. Abzugsfähig sind ferner die Sonderleistungen, zu denen u. a. die Beiträge gehören, die der Steuerpflichtige für sich und seine nicht selbständig veranlagten Haushaltungsangehörigen zu Kranken-, Unfall-, Haftpflicht-, Invaliden- und Erwerbslosenversicherungen bezahlt hat, ferner Lebensversicherungsprämien (auch für die nicht selbständig veranlagten Haushaltungsangehörigen), schließlich Kirchensteuern sowie Beiträge zu den Berufs- und Wirtschaftsvertretungen. Die zuerst angeführten Abzüge für Krankenkasse usw. und Versicherungsprämien dürfen allerdings nur bis zur Gesamthöhe von 480 RM abgesetzt werden. Die Einkommensteuer beträgt:

für die ersten	8000 RM	. . . . .	10 vH.
„ „ weiteren	4000 „	. . . . .	12½ „
„ „ „	4000 „	. . . . .	15 „
„ „ „	4000 „	. . . . .	20 „
„ „ „	8000 „	. . . . .	25 „

Sie steigert sich bis auf 40 vH. Zu berücksichtigen ist ein einkommensteuerfreier Betrag von grundsätzlich 720 RM.

II. Vermögenssteuer.

Von dem dem Gewerbebetrieb dienenden Vermögen ist die Vermögenssteuer zu entrichten, sofern der Wert desselben 5000 RM übersteigt. Die Steuer beträgt

bei einem Vermögen bis zu	10 000 RM.	1 vT.,
„ „ „ „ „	20 000 „	2 „
„ „ „ „ „	30 000 „	3 „
„ „ „ „ „	50 000 „	4 „

Bei einem höheren Vermögen sind 5 vT. zu bezahlen.

Eine Industriebelastung bzw. eine Heranziehung zur Aufbringungslast kommt nur in Frage, wenn das Betriebsvermögen 20 000 RM übersteigt.

III. Gewerbesteuer.

Als selbständiger Gewerbetreibender ist der Vertreter gewerbesteuerpflichtig. Die Gewerbesteuer zerfällt in eine Gewerbeertragsteuer und eine Gewerbekapitalsteuer. Statt der Gewerbekapitalsteuer wird oft, wie z. B. in Berlin, die sogenannte Lohnsummensteuer erhoben.

Als Gewerbe-Ertrag ist der ganze einkommensteuerpflichtige Gewinn zugrunde zu legen. Zuzuzählen sind die Büromieten sowie andere Mieten, Zinsen für Schulden, die für Zwecke des Betriebes aufgenommen worden sind, sofern es sich nicht um laufende Schulden handelt. Für die persönliche Mitarbeit des Geschäftsinhabers werden im Jahre 1925 900 RM abgesetzt, im Jahre 1926 1500 RM. Von dem verbleibenden Betrag wird der sogenannte Steuergrundbetrag wie folgt errechnet:

für die ersten	2400 RM.	1 vH.,
„ „ nächsten	1200 „	1½ „
„ weitere Beträge		2 „

Dieser Steuergrundbetrag wird selbst nicht erhoben, sondern nur die von den einzelnen Gemeinden dazu festgesetzten Zuschläge (Berlin 242,5 vH.). Der nach dem Einkommen des Jahres 1925 errechnete Steuergrundbetrag für die Gewerbeertragsteuer wird sowohl für 1925 wie für 1926 zugrunde gelegt. Für die Gewerbeertragsteuer 1927 wird der Gewerbeertrag des Jahres 1926 maßgebend sein.

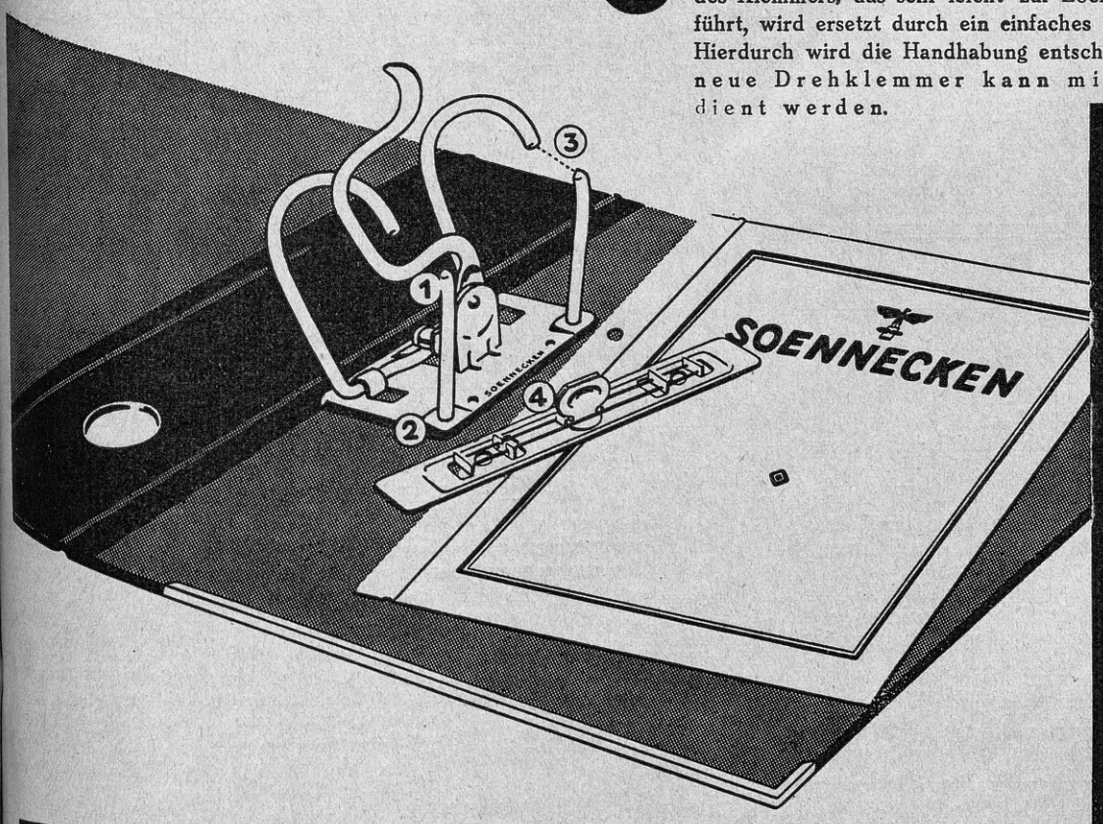
Hinsichtlich der Abzugsfähigkeit der Werbungskosten und Sonderleistungen gilt, soweit sich aus Vorstehendem nichts anderes ergibt, das gleiche wie bei der Einkommensteuer.

Hosted by Google

Die Mechanik qualifiziert den Ordner!

Die Vorzüge der neuen Soennecken-Mechanik:

1. **Sinngemäße Anspitzung der unteren, feststehenden Aufreihstifte** (D. R. G. M.) im Gegensatz zu der bisher üblichen Zuspitzung der Kreisbügel. Daher kein Zeitverlust beim Einordnen.
2. **Größte Festigkeit der Aufreihstifte,** weil sie auf zwei schrägen Nocken der Grundplatte senkrecht eingenietet sind (D. R.-Patent a.).
3. **Außergewöhnlich große Oeffnungsweite der Mechanik** (D. R. G. M.), daher bequemstes Einlegen und Herausnehmen der Schriftstücke.
4. **Patentierter Drehklemmer,** der weitestgehende Schonung der Aufreihstifte bewirkt. Das bisherige gewaltsame Aufschieben des Klemmers, das sehr leicht zur Lockerung der Aufreihstifte führt, wird ersetzt durch ein einfaches Umdrehen des Knopfes. Hierdurch wird die Handhabung entschieden vereinfacht: Der neue Drehklemmer kann mit einer Hand bedient werden.



Kein anderes Hebelordner-System kennt eine größere technische Vollendung als dieser Soennecken - Ordner. Seine ausgezeichnete Qualität (äußerst dauerhafter Einband mit Metallkantenschutz, gute Vernicklung der Mechanik, leinenüberzogener Rücken, mit Metall eingefaßtes Greifloch) ist nicht zu übertreffen. Der Soennecken-Hebelordner besticht zudem durch seine leichte und schnelle Handhabung und eine erstaunlich geringe Abnutzung, wodurch er Gewähr für eine bisher nicht erreichte Dauerhaftigkeit bietet.

SOENNECKEN-ORDNER 114

Bestellen Sie wenigstens ein Probepostpaket mit 6 Ordnern 114A

F. SOENNECKEN BONN

Hosted by Google

IV. Umsatzsteuer.

Der selbständige Gewerbetreibende hat für die von ihm ausgeführten Lieferungen bzw. Leistungen Umsatzsteuer zu zahlen. Finden Lieferungen statt, so ist zu unterscheiden, ob es sich um ein Kommissionsgeschäft handelt, d. h. ob die Lieferung im eigenen Namen, wenn auch für fremde Rechnung, stattfindet, oder ob im fremden Namen und für fremde Rechnung geliefert wird. Im ersten Falle ist der Vertreter als Kommissionär anzusehen. Dieser wird umsatzsteuerrechtlich wie ein Eigenhändler behandelt. Der im eigenen Namen liefernde Vertreter hat also Umsatzsteuer von dem vollen Rechnungsbetrage der Ware zu zahlen, auch wenn die Ware für fremde Rechnung geliefert wird. Schließt dagegen der Vertreter nicht im eigenen Namen ab, sondern für seine Lieferfirma und zugleich für deren Rechnung, so wird er lediglich mit der Provision bzw. mit dem für die Vermittlung erhaltenen Entgelt umsatzsteuerpflichtig. Es ist also im allgemeinen günstiger, wenn der Vertreter im Namen der Firma abschließt. Allerdings ergibt sich im Gegensatz hierzu ein Vorteil für den im eigenen Namen abschließenden Vertreter, wenn er den unmittelbaren Besitz an der Ware nicht erlangt und demgemäß auf Grund des § 7 des Umsatzsteuergesetzes in den Genuß des Zwischenhandelsprivilegs kommt. In diesem Falle entfällt die Umsatzsteuerpflicht des im eigenen Namen abschließenden Vertreters nicht nur für die Lieferung, sondern auch für die bezogene Provision, während der im fremden Namen abschließende Vertreter die Provision bzw. die Vermittlungsgebühr immer zu versteuern hat.

Der Umsatzsteuersatz beträgt seit dem 1. April cr. 0,75 vH. vom Umsatz. Auslagen können nur insoweit abgesetzt werden, als sie im fremden Namen und für fremde Rechnung gemacht worden sind.

V. Die übrigen in Betracht kommenden Steuern sind die allgemeinen. Sofern Hausbesitz vorhanden ist, kommen in Betracht die Grundvermögensteuer und die Hauszinssteuer, erstere mit 0,20 RM monatlich vT., letztere mit dem zehnfachen hiervon.

Genannt sei ferner die Wechselsteuer, die durch Verwendung von Marken zu entrichten ist. Sie beträgt mit Wirkung vom 1. September 1925 1 vT. der Wechselsumme; bei Wechseln, die

a) länger als drei Monate laufen . . . 2 vT.
b) länger als ein Jahr laufen . . . . 3 vT.

Für jedes weitere angefangene Halbjahr der Laufzeit erhöht sich die Steuer um 1 vT. Dr. jur. et rer. pol. *Brörner*, Berlin W 9

Papier-Erzeugung

Papiermacher-Berufsgenossenschaft

Sektion I

Wahlbekanntmachung

Nach dem Gesetz über Wahlen nach der Reichsversicherungsordnung usw. vom 8. April 1927 findet am

Dienstag, den 27. Dezember 1927, vorm. 11 Uhr,

im Sitzungszimmer der Sektion zu München, Marsstraße 26, I,

die Wahl der Mitglieder des Sektions-Vorstandes und der Vertreter zur Genossenschafts-Versammlung statt.

Zu wählen sind nach §§ 25 und 7 der Satzung fünf Mitglieder des Sektionsvorstandes und fünf Ersatzmänner sowie vier Vertreter zur Genossenschafts-Versammlung und vier Ersatzmänner, sämtlich auf fünf Jahre.

Wahlvorschlag des Sektions-Vorstandes:

a) Sektionsvorstand:

Mitglieder:

1. Geh. Kommerzienrat Hans Kullen für München-Dachauer Papierfabriken AG., München.
2. Friedrich Freiherr v. Troeltsch, i. Fa. Max Prinstner, Pappenfabrik, Riedenburg, Opf.
3. Kommerzienrat Clemens Haindl, i. Fa. G. Haindl'sche Papierfabriken, Augsburg.
4. Dr. Adolf Förderreuther, i. Fa. C. Haug & Co., Papierfabrik, Louisenthal bei Gmund a. T.
5. Kommerzienrat Konrad Fischer, i. Fa. Holzstoff- und Pappenfabrik Konrad Fischer jun., Schellenberg b. Berchtesgaden.

Ersatzmänner:

6. Direktor Gottfried Süreth, i. Fa. AG. für Zellstoff- und Papierfabrikation, Aschaffenburg.
7. Direktor Otto Schmidt, i. Fa. Teisnacher Papierfabrik AG., Teisnach.
8. Fabrikbesitzer Johann Rieger, i. Fa. Johann Rieger, Pappenfabrik, Trostberg.
9. Fabrikbesitzer Ernst Bacharach, i. Fa. Maschinenpapierfabrik Thalham Max Bacharach, Thalham b. Miesbach.
10. Fabrikbesitzer Ingenieur Otto Kienzerle, i. Fa. Kienzerle & Cie., Pappenfabrik und Holzschleiferei, Oberau.

b) Vertreter zur Genossenschafts-Versammlung (Delegierte):

Vertreter:

1. Geh. Kommerzienrat Hans Kullen für München-Dachauer Papierfabriken AG., München.
2. Friedrich Freiherr v. Troeltsch, i. Fa. Max Prinstner, Pappenfabrik, Riedenburg, Opf.
3. Kommerzienrat Clemens Haindl, i. Fa. G. Haindl'sche Papierfabriken, Augsburg.
4. Dr. Adolf Förderreuther, i. Fa. C. Haug & Co., Papierfabrik, Louisenthal bei Gmund a. T.

Ersatzmänner:

5. Kommerzienrat Konrad Fischer, i. Fa. Holzstoff- und Pappenfabrik Konrad Fischer jun., Schellenberg b. Berchtesgaden.
6. Direktor Gottfried Süreth, i. Fa. AG. für Zellstoff- und Papierfabrikation, Aschaffenburg.
7. Direktor Otto Schmidt, i. Fa. Teisnacher Papierfabrik AG., Teisnach.
8. Fabrikbesitzer Johann Rieger, i. Fa. Johann Rieger, Pappenfabrik, Trostberg.

Die Wahl kann eine Stunde nach Beginn geschlossen werden.

Weitere Wahlvorschlagslisten können nach dem Gesetz über Wahlen nach der Reichsversicherungsordnung usw. vom 8. April 1927 nur von wirtschaftlichen Vereinigungen von Arbeitgebern oder Verbänden solcher Vereinigungen bis Montag, den 28. November, bei dem Wahlvorstand unter der Adresse des Vorstandes der Sektion I der Papiermacher-Berufsgenossenschaft, München, Marsstraße 26/I, eingereicht werden. Hierbei ist § 7 der Wahlordnung zu beachten. Die eingereichten Vorschlagslisten können nach ihrer Zulassung bis zum 24. Dezember 1927 bei der vorgenannten Stelle eingesehen werden, wo auch etwa gewünschte Auskünfte erteilt werden. Die Stimmabgabe ist an die zugelassenen Vorschlagslisten gebunden.

Etwaige Einsprüche gegen die Richtigkeit der gleichfalls bei der Sektionsverwaltung aufliegenden Wählerliste sind bei Vermeidung des Ausschlusses spätestens vier Wochen vor dem Wahltag unter Beifügung von Beweismitteln beim Wahlvorstand einzulegen.

Der Wahlvorstand ist befugt, die Wahl- und Stimmberechtigung eines jeden Wählers bei der Wahlhandlung zu prüfen, weshalb es sich empfiehlt, einen Ausweis hierüber (Mitgliedschein oder Vollmacht) zur Wahl mitzubringen.

Werden außer dem Wahlvorschlag des Sektionsvorstandes weitere Vorschlagslisten nicht eingereicht, so gelten gemäß § 9 der Wahlordnung die in der Vorschlagsliste des Wahlvorstandes Bezeichneten als gewählt; in diesem Fall findet eine Wahlhandlung nicht statt und wird alsdann der Termin für die Wahl durch besondere Bekanntmachung aufgehoben.

München, den 7. November 1927

Der Wahlvorstand:
Hans Kullen, Geh. Kommerzienrat, Vorsitzender

* * *

Sektion IV

Bekanntmachung

Wir geben hierdurch bekannt, daß die Wahl des Sektions-Vorstandes und der Vertreter zur Genossenschafts-Versammlung

am *Freitag, den 30. Dezember 1927, vorm. 11 Uhr, in Mainz, Sektionsbüro, Breidenbacher Straße 13,*

stattfindet. Sie kann eine Stunde nach ihrem Beginn geschlossen werden.

Es sind fünf Mitglieder des Sektions-Vorstandes und fünf Ersatzmänner, ferner zwei Vertreter zur Genossenschafts-Versammlung und zwei Ersatzmänner auf fünf Jahre zu wählen. Der Wahlvorstand hat im Auftrage des Sektions-Vorstandes und im Einvernehmen mit den in Betracht kommenden wirtschaftlichen Vereinigungen von Arbeitgebern folgende Vorschlagsliste aufgestellt:

a) *Wahl des Sektions-Vorstandes:*

Mitglieder:

1. Kommerzienrat J. Mörbe, Rheindürkheim.
2. Kommerzienrat E. Glatz, Neidenfels.
3. Ottmar Feirabend, Niedernhausen.
4. Gg. Engelmann jun., Neustadt a. Hdt.
5. Wilh. Euler jun., Bensheim a. B.

Ersatzmänner:

1. Direktor Heide, Mainz-Kostheim.
2. Generaldirektor W. Landmesser, Lambrecht (Pfalz).
3. Wilhelm Staffel, Witzenhausen.
4. Direktor H. Wittmer, Rheindürkheim.
5. Gerhard Wagner, Hofheim i. Ts.

b) *Für die Wahl der Vertreter zur Genossenschafts-Versammlung:*

Vertreter:

1. Kommerzienrat J. Mörbe, Rheindürkheim.
2. Gg. Engelmann jun., Neustadt a. Hdt.

Ersatzmänner:

1. Ottmar Feirabend, Niedernhausen.
2. Kommerzienrat E. Glatz, Neidenfels.

Weitere Vorschlagslisten können durch wirtschaftliche Vereinigungen von Arbeitgebern oder von Verbänden solcher Vereinigungen bis zum 2. Dezember 1927 unter der Adresse:

Hosted by Google

Gummierte Papiere
jeder Art der Aufmachung

Abzieh-(Metachromatypie-) Papiere
sind
Special-Erzeugnisse des Hauses

FERDINAND KONWALLIN
FABRIK GUMMIERTER PAPIERE
WIEN 14. NOBILEGASSE 23
TELEGR. ADRESSE KONWALLINPAPIER WIEN
A.B.C. CODE 5TH & 6TH EDITION

Stanzmesser
und Ausschlagmesser
fertigen an als Spezialität
Seurig & Keller
Dresden-A. 16, Lortzingstr. 28.

Neues Negat. Lichtpauspapier und Leinen
„Kontrasta"
Spezial-Papiere
für Bleistiftzeichnungen.
Export-Papiere
von sehr großer Haltbarkeit u. trotzdem sehr lichtempfindlich
N. V. Wed. J. Ahrend & Zoon
Fabrik präparierter Papiere
Hilversum, Holland.

Siegelmarken Etiketten
Wiederverkäufer und Vertreter gesucht

Falzeinsetzen

vollautomatisch
in
geheftete oder gezogene
Unterteile

Schneiden des Halses auf genaues Maß, selbsttätiges Anleimen, Einsetzen und Anreiben

1 Mädchen Bedienung
Leistung bis 40 Stück in der Minute

Verlangen Sie Sonderprospekt

Jagenberg-Werke Akt. Ges.
Düsseldorf

RHENA ★

Unsere „Rhena-Farben" in Teig und Pulver für Tapeten und Buntpapier sind anerkannt hervorragende Qualitäts-Ware. Mäßige Preise, prompteste Belieferung. Fordern Sie, bitte, unsere Muster und Preise an!

Chemische Gesellschaft „Rhenania" m. b. H.,
Wevelinghoven, Rheinland.

★ **RHENA**

Hosted by Google

„Sektion IV der Papiermacher-Berufsgenossenschaft in Mainz, Breidenbacher Straße 15", eingereicht werden. Hierbei ist § 7 der Wahlordnung zu beachten. Die eingereichten Vorschlagslisten können nach ihrer Zulassung bis zum 29. Dezember d. J. in der Geschäftsstelle der Sektion eingesehen werden. Die Stimmabgabe ist an die zugelassenen Vorschlagslisten gebunden.

Die Betriebsverzeichnisse und zugehörigen Nummernlisten können ebenfalls an genannter Stelle bis zum 29. Dezember d. J. eingesehen werden. Etwaige Einsprüche gegen die Richtigkeit der sich hieraus ergebenden Wahl- und Stimmberechtigung sind bei Vermeidung des Ausschlusses spätestens vier Wochen vor dem Wahltag unter Beifügung von Beweismitteln bei dem Wahlvorstand einzulegen. Der Wahlvorstand ist befugt, die Wahl- und Stimmberechtigung jedes Wählers bei der Wahlhandlung zu prüfen, weshalb es sich empfiehlt, einen Ausweis hierüber zu der Wahlhandlung mitzubringen.

Bezüglich des Stimmzettels wird auf § 11 der Wahlordnung verwiesen.

Wenn innerhalb der vorgeschriebenen Frist eine weitere Vorschlagsliste nicht eingeht, so gelten gemäß § 9 der Wahlordnung die in der Vorschlagsliste des Wahlvorstandes bezeichneten Bewerber als gewählt. In diesem Falle findet eine Wahlhandlung nicht statt und wird der Termin für die Wahl alsdann durch besondere Bekanntmachung aufgehoben.

Mainz, den 7. November 1927

Der Wahlvorstand: J. Mörbe, Vorsitzender

Verein der Zellstoff- und Papier-Chemiker und -Ingenieure

Einladung

zu der am Freitag, den 2. und Sonnabend, den 3. Dezember 1927, im Hause des Vereins Deutscher Ingenieure, Berlin NW 7, Friedrich-Ebert-Straße 27, stattfindenden

Hauptversammlung 1927.

Entgiltiges Programm:

Freitag, den 2. Dezember 1927, vorm. 9 Uhr:

Gedächtnisrede von Herrn Prof. Dr. C. G. Schwalbe für den verstorbenen ersten Vorsitzenden, Herrn Kommerzienrat Dr. Hans Clemm.

— Pause —

I. Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 1927. Berichterstatter die Herren Prof. Dr. C. G. Schwalbe und Dr. Erich Opfermann.

II. Bericht über die wirtschaftliche Lage des Vereins und Genehmigung des Voranschlages für das Jahr 1928. Berichterstatter die Herren Direktor R. Schark und Alexander Wendler.

III. Bericht des Vorsitzenden, Herrn Prof. Dr. C. G. Schwalbe über die Tätigkeit der Berliner Bezirksgruppe des Vereins im Jahre 1927.

IV. Kassenprüfung und Entlastung des Säckelwarts.

V. Neuwahlen beim Vorstand und beim Fachausschuß.

VI. Anträge (diese müssen satzungsgemäß mindestens zwei Wochen vor der Hauptversammlung, also bis zum 18. November d. J. beim Vorsitzenden eingereicht sein).

VII. Verschiedenes.

VIII. Vorträge:

1. Prof. Dr. H. Pringsheim, Berlin: Ueber den Verteilungszustand der Acetylzellulose.
2. Dr. F. Rühlemann, Wolfsgrün: Kritische Betrachtungen über Pappenfabrikation.
3. Fr. Arledter, Köln-Kalk: Ueber Papierleimung.
4. Dr. Walter Brecht, Augsburg: Neue Verfahren der Betriebskontrolle in Papier- und Halbstoffabriken.
5. Dr. J. Hausen, Berlin: Neuerungen auf dem Gebiete der Laugeneindampfung.

Sonnabend, den 3. Dezember 1927, vorm. 9 Uhr:

I. Fachausschuß für die Faserstoff-Analysen-Kommission: Referat von Prof. Dr. C. G. Schwalbe, Eberswalde: Ueber die Bestimmung der Alpha-Zellulose.

II. Vorträge:

1. Prof. Dr. K. G. Jonas, Darmstadt: Ueber den gegenwärtigen Stand der Ligninforschung.
2. Oberingenieur Zeitsch, Warmbrunn: Neuerungen an Papier- und Kartonmaschinen.
3. Direktor A. Frohberg, Wartha: Die Wirtschaftlichkeit des Sulfit-Zellulose-Kochprozesses.
4. Dipl.-Kaufmann Karl Beck, Bergisch-Gladbach: Rationalisierung auch im Rechnungswesen.
5. Dipl.-Ing. Röttinger, Hersfeld: Neuzeitliches Verfahren der Heißlufttrocknung in der Papier-, Pappen-, Kunstseide- und Vulkanfiber-Industrie.

Im Rahmen der Hauptversammlung finden außerdem am Donnerstag, den 1. Dezember, folgende Sitzungen statt:

Vormittags 9½ Uhr im Hause des Vereins Deutscher Ingenieure (Grashof-Zimmer) gemeinsame interne Sitzung des Fachausschusses und der Faserstoff-Analysen-Kommission (des Vereins Deutscher Chemiker und des Vereins der Zellstoff- und Papier-Chemiker und -Ingenieure). Aussprache über das in Breslau festgelegte Arbeitsprogramm, Anträge und Referate. Obmann: der Geschäftsführer Dr. E. Opfermann. (Mitglieder sind nach vorheriger schriftlicher Anmeldung willkommen.)

Für Freitag, den 2. Dezember 1927, ist abends ab 8 Uhr eine zwanglose Zusammenkunft aller Mitglieder mit ihren Damen vorgesehen. Treffpunkt Muschelsaal, Rheingold.

Das für Sonnabend, den 3. Dezember 1927, vorgesehene Festessen im Hotel Kaiserhof ist infolge der Trauer um Herrn Kommerzienrat Dr. Hans Clemm abgesagt.

Der stellvertr. 1. Vors.: *Schwalbe* Der Geschäftsführer: *Opfermann* Der Schriftführer: *Schark*

Neue Patente

Die nachstehend gekürzt veröffentlichten Patente werden ausführlich im nächsten Heft der im Verlag Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11, erscheinenden chemisch-techn. Monatsschrift „Zellstoff und Papier" abgedruckt. Jahresbezug unter Streifband 7,20 R.-M (Ausland 8,40). Man bestelle beim Verlag gegen Einsendung des Bezugspreises auf Postscheckkonto 2428 oder beim eigenen Postamt für 1,50 R.-M vierteljährlich.

Herstellung von Weißschliff aus harzreichem Holz. Um harzreiche Hölzer, wie Kiefern, auf Weißschliff für die Herstellung von Zeitungs- und mittelfeinen Druckpapieren zu verarbeiten, wird nach der Erfindung das Holz vor dem Schleifen in Kammern auf eine Temperatur von 80 bis 120 Grad Celsius erwärmt und danach zwecks Aufnahme der erforderlichen Feuchtigkeit gelagert. Dabei wird das Holz zweckmäßig nach dem Erwärmen und vor dem Lagern mit Wasser gesättigt.

Die Beheizung der Kammern, in denen die Erwärmung des Holzes vor sich geht, kann sowohl unmittelbar wie mittelbar erfolgen, wobei man sich zweckmäßig der Abwärme bedient, die in jeder Papierfabrik genügend zur Verfügung steht. (D. R. P. 451 943, Kl. 55a; *Königsberger Zellstoff-Fabriken und Chemische Werke Koholyt AG.* in *Berlin).*

Aufwickeln von Papierbahnen bei genauer Deckung der Kanten. Nach dem neuen Verfahren werden je nach dem seitlichen Verlaufen der Papierkanten Luftdurchlaßöffnungen mehr oder weniger von den Papierbahnkanten abgedeckt, wodurch der Unterdruck in einem mit den Luftdurchlaßöffnungen in Verbindung stehenden Raum verändert wird und hierdurch Zwischengetriebe zur achsialen Verschiebung der Abwickelrolle oder zur Verstellung der Formatspritzdüsen verstellt werden.

Um Unregelmäßigkeiten im Laufe der Papierbahn auszugleichen, läuft die Papierbahn derart über eine Lufteintrittsöffnung eines Vakuumsystems, daß eine ihrer Kanten, dem Grad der Unregelmäßigkeit entsprechend, diese Oeffnung schließt, öffnet oder drosselt und dadurch die Höhe des Vakuums bestimmt wird, durch welche eine Steuerbewegung, z. B. unter Vermittlung einer barometrischen Flüssigkeitssäule, herbeigeführt wird. (D. R. P. 451 391, Kl. 55e; *Fritz Moufang* in *Oberschmitten,* Oberhessen).

Herstellung von geschlitzten Platten für Knotenfänger für die Papierherstellung. Das neue Verfahren, bei welchem die Böden von an der Unterseite der Platten eingearbeiteten, nach innen konisch zulaufenden, länglichen Nuten durchgeschlitzt werden, besteht darin, daß vor der üblichen Bearbeitung der Platten zur Erzeugung der Nuten und Schlitze zunächst an der Unterseite der Platten der Breite und Länge der Schlitzreihen entsprechende Rinnen eingearbeitet werden, um deren Tiefe die Stärke der in der gewöhnlichen Weise zu bearbeitenden Platte verringert ist.

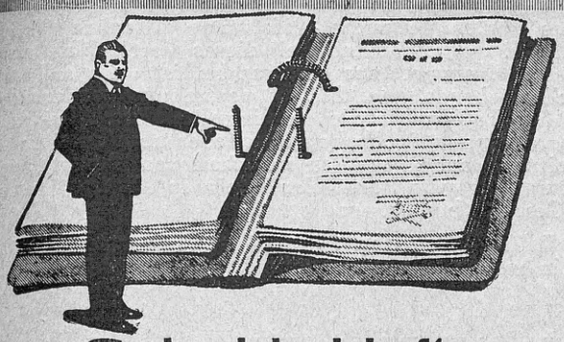
Bei der Ausführung des neuen Verfahrens werden die Rinnen über die ganze Länge der Platten erzeugt, und ihre Enden werden durch angelötete oder in anderer Art festgehaltene Metallstücke ausgefüllt. (D. R. P. 451 966, Kl. 55 d; *Carl Nebrich* in *Prag-Smichow,* Tschechoslowakische Republik).

Aufrollvorrichtung für Papierbahnen mit zwei Tragwalzen. Bei der neuen Vorrichtung werden die beiden Tragwalzen für die Wickelstange von einer beiden Tragwalzen gemeinsamen Antriebswalze beliebigen Durchmessers gleichzeitig durch Reibung der Mantelflächen angetrieben. Dadurch wird der Vorteil erzielt, daß hierbei die erforderlichen verschiedenen Umfangsgeschwindigkeiten der Tragwalzen und damit auch die Spannung sich durch Schlüpfung zwischen den Tragwalzen und der Antriebswalze von selbst regeln.

Vorteilhaft werden beim Aufrollen starker Bahnen diese zwischen Antriebswalze und Tragwalze hindurchgeführt und dann der Wickelstange zugeführt und von dieser aufgerollt. (D. R. P. 450 634, Kl. 55e; *Robert Martin* in *Dreiwerden* bei Mittweida, Sa).

Längsschneider für Papiermaschinen. Der neue Längsschneider mit parallel zu den Messerwellen liegenden Verstellspindeln und Zäumen zwischen den Spindeln und Messerbüchsen zeichnet sich dadurch aus, daß Vorrichtungen angebracht sind, die das Verstellen der Messer von außerhalb der Maschine her vorzunehmen gestatten. Zu diesem Zwecke ist neben jeder Messer-

Hosted by Google



(A 9047)

Schukir-Hefter

mit federnden Drahtspiralen (D. R. Pat.)

Voll-Schukir (wie Bild) Halb-Schukir (mit nicht teilbarer Mechanik)

SCHUKIR G.M.B.H., FEUERBACH (WÜRTT.)

Einfarbige

Krepp-Papiere

in abgepaßten Röllchen und **endlos Krepp** in 50 cm und 100 cm br. Rollen liefert prompt

PAPIERFABRIK COSPUDEN

Carl Flinsch-Maurer

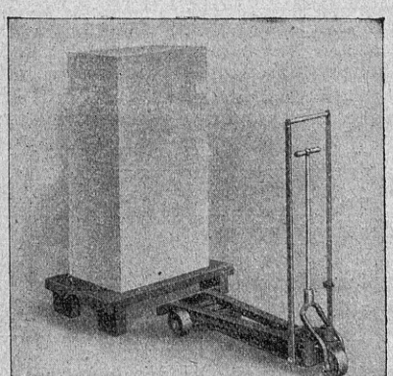
A 15015 Post Zöbigker, Bez. Leipzig

Maschinenfabrik

A. Hogenforst / Leipzig

empfiehlt als zweckmäßigstes Transportmittel für Papierstapel und sonstige Lasten ihre

Hubtransportwagen „Herkules“

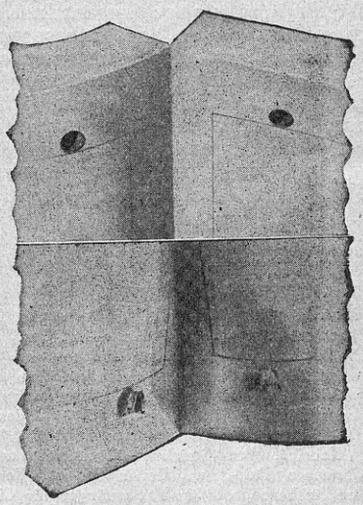


Sie ersparen Zeit und Personal

Zahlreiche Nachbestellungen beweisen, daß meine Hubwagen unentbehrliche Beförderungsmittel geworden sind

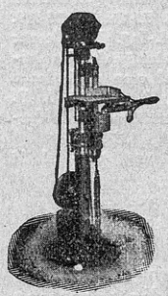
---

Eine interessante Gegenüberstellung!



In diesen Papierblock wurden mit ungenügenden Werkzeugen Löcher eingebohrt, das mangelhafte Ergebnis der Arbeit liegt klar zutage.

Anders, wenn derselbe Papierstapel auf einer »Krause«-Papierschnellbohrmaschine gebohrt wird. Entscheiden Sie selbst, welcher Arbeitsweise der Vorzug zu geben ist.



Ihre Wahl kann nicht schwer sein. Das beste Hilfsmittel, saubere, vollkommen gratfreie Löcher von 3—9 mm ∅ in Papierstöße, Blocks, Bücher usw. bis 50 mm Stärke zu bohren, ist die «Krause»-Papier-Schnellbohrmaschine. Bei einem niedrigen Anschaffungspreis amortisiert sich die Maschine infolge ihrer Leistungsfähigkeit in kürzester Zeit.

Verlangen Sie ausführliche Druckschrift V. 51 und Arbeitsmuster.

KRAUSE

KARL KRAUSE LEIPZIG C 1 / ZWEINAUNDORFER STR. 59

Leibag

Poesie-
Postkarten-
Amateur-Photo-
Alben
Ordnungs-Mappen

VERLANGEN SIE KATALOG S 3

BOTH

Albumfabrik

LEIPZIGER BUCHBINDEREI A-G

vormals Gustav Fritzsche

LEIPZIG C1 ✦ BERLIN S 42

Hosted by Google

welle je eine zur Verstellung der Messerbüchsen unter Verwendung der Zäume dienende Tragstange sowie eine zweite die Zäume führende Tragstange angeordnet. Um jeden Zaum und damit auch jedes Messer oder Messerpaar für sich, andererseits aber auch alle Messer gleichzeitig von der Führer- oder Triebseite aus verstellen zu können, sind die Zäume mit Vorrichtungen versehen, welche die Entkupplung der einzelnen Zäume von den Verstellspindeln unabhängig voneinander ermöglichen.

Erfindungsgemäß erfolgt die Verbindung zwischen den Zäumen und den Verstellspindeln durch ein lösbares Mutterschloß. (D. R. P. 450 764, Kl. 50e, *Otto Reitter* in *Glükstadt*, Holstein).

—ss

Patentliste vom 20. Oktober 1927

Mitgeteilt d. d. Büro d. Patentanw. *Dr. L. Gottscho*, Berlin SW 11, Dessauerstr. 2

Anmeldungen. (Einspruchsfrist bis 20. Dezember 1927.) Kl. 55e, 5. S. 72 300. Sachsenwerk, Licht- und Kraft-Akt.-Ges., Niedersedlitz-Dresden. Vorrichtung für Blechbeklebemaschinen zum Trennen der Papierbahn zwischen den mit kurzen Zwischenräumen fortlaufend durchgeführten Blechtafeln. 14. 11. 25.

Erteilungen. Kl. 55a, 1. 451 943. Königsberger Zellstoff-Fabriken und Chemische Werke Koholyt AG., Berlin W 57, Potsdamer Str. 75. Verfahren zur Herstellung von Weißschliff aus harzreichem Holz. 21. 7. 25. K. 95 065. — Kl. 55d, 6. 451 966. Carl Nebrich, Prag-Smichow, Tschechoslowakische Republik; Vertreter: Dipl.-Ing. C. Clemente, Pat.-Anw., Berlin SW 61. Verfahren zur Herstellung von geschlitzten Platten, insbesondere für Knotenfänger für die Papierherstellung. 9. 5. 26. N. 25 919. — Kl. 55e, 7. 451 783. Vickerys Limited, London; Vertreter: Dipl.-Ing. L. Werner und Dipl.-Ing. E. Wurm, Pat.-Anwälte, Berlin SW 11. Vorrichtung für Papiermaschinen zum Ueberleiten der Bahn von einer vollgewickelten auf eine noch leere Rolle. 22. 1. 26. V. 20 906. Großbritannien 5. 2. 25. — Kl. 55c, 6, 452 106 J. P. Bemberg AG., Barmen-Rittershausen, Berliner Str. 100—104. Einrichtung und Verfahren zum Ausbringen von Fasergut aus Holländern. 7. 11. 25. B. 122 591.

Zurücknahme. Kl. 55a, 1. V. 19 219. Vorrichtung zur Speisung von stetig arbeitenden Holzschleifern; Zus. z. Zus.-Pat. 411 302. 12. 5. 27.

Löschungen. Kl. 55b, 4, 396 071. — Kl. 55f, 16, 443 766.

Strohpappenfabrikation in Dänemark? Nach Mitteilung des holländischen Gesandten in Kopenhagen haben sich im letzten Frühjahr Ackerbauvereinigungen in Dänemark an die dänischen Papierfabriken mit dem Ersuchen gewandt, zu erwägen, ob es nicht angängig wäre, in Dänemark eine Strohpappenindustrie ins Leben zu rufen, wie sie in den Niederlanden seit langer Zeit besteht. Hierauf haben die Papierfabrikanten geantwortet, daß dem kaum etwas im Wege stände, daß die Errichtung derartiger Fabriken aber dem Ackerbau überlassen werden müßte, da derartige Fabriken zerstreut auf dem platten Lande liegen müßten, da die Zufuhr des Materials nicht wie in Holland auf den dort zahlreichen Wasserwegen geschehen könnte, vielmehr die Fabriken in möglichster Nähe der Strohproduktionsgegenden gelegen sein müßten. Die Papierfabriken erklärten sich aber bereit, mit technischem Rat und mit dem Suchen von Absatzgebieten behilflich zu sein. Hierauf haben sich nun die Ackerbauvereinigungen entschlossen, zunächst festzustellen, wieviel Stroh die einzelnen Bezirke bei einer mittleren Ernte zu diesem Zweck zur Verfügung stellen können.

Ein Musteralbum über die Erzeugnisse der schwedischen Zellstoffindustrie (Format 23 × 30 cm) gibt nach Vereinbarung mit deren Sulfit- und Sulfatstoffabriken, mit Mustern derselben und beigefügter Qualitätsmarke in Kürze die Firma *Nermans Stämpler* in *Karlstad* (Buchdruckerei, Buchbinderei, Papier- und Bürowarenhandel, Stempelfabrik) heraus. Preis 22 Kr.

Die Lage der sächsischen Papier- und Pappenindustrie im Monat Oktober 1927. Nach Feststellungen der Handelskammer Chemnitz ist im Oktober der Absatz in der *Erzgebirgischen Papierindustrie* nicht besser geworden. Die Besetzung der meisten Papierfabriken ist noch zufriedenstellend, trotzdem treten Anzeichen ungenügender Beschäftigung in Fabriken für bessere Papiere auf. Die Nachfrage vom Ausland hat sich nicht gebessert. Die Unterbietungen des Auslandes werden stärker. Die Verkaufspreise im Inlande neigen zur Senkung, obgleich anderseits die Herstellungskosten durch die Aufwärtsbewegung der Holzpreise steigen. Die meisten Fabriken werden deshalb angemessenen Verdienst nicht mehr erzielen können. — Die Wechselzahlungen häufen sich, wobei das eingeräumte Ziel stark überschritten wird. Die Geldknappheit macht sich immer fühlbarer. — *Die Pappe und Papier verarbeitenden Industrien* des Erzgebirges sind zur Zeit gut beschäftigt. — Nach Ermittelungen der Handelskammer Dresden war die *Papier- und Pappenindustrie* weiterhin in der Hauptsache für das Inland voll beschäftigt. Mit dem Auslande war nur schwaches Geschäft möglich. Die Preise blieben gedrückt. Ein Teil der Pappenfabriken klagt über anhaltenden Betriebswassermangel infolge Trockenheit.

Zusammenschluß der Maschinenlederpappenfabrikanten? Wie wir hören, sind am Dienstag, den 8. November, die maßgebenden Maschinenlederpappenfabrikanten in Berlin zusammengekommen, um über Errichtung einer gemeinsamen Verkaufsstelle für Maschinenlederpappe zu beraten. Eine weitere Beratung soll am Dienstag, den 15. November, stattfinden. Wenn der Zusammenschluß zur Tatsache wird, soll mit der gemeinsamen Verkaufstätigkeit am 1. Januar 1928 begonnen werden.

Der Altenburger Papierer, Nachrichtenblatt des Alte Herren-Verbandes der Papiermacher-Tafelrunde Altenburg/Thür. Vorläufig alle Vierteljahr einmal soll dieses Vereinsblatt erscheinen, dessen erste Nummer uns zugegangen ist. Es soll nicht die Zahl der bestehenden Fachblätter vermehren, sondern den Mitgliedern der Tafelrunde die Vereinsmitteilungen bringen. Wie die erste Nummer zeigt, haben Mitglieder auch eine Anzahl heiterer Beiträge aus dem Papiermacherleben beigesteuert. Die Schriftleitung ist von Herrn Paul Bein in Birkigt-Arnsdorf mit großem Geschick besorgt worden.

Der Reichstarifvertrag an den schwedischen Papierfabriken ist für ein weiteres Jahr verlängert. *bg*

Büchertisch

Mügel: **„Das gesamte Aufwertungsrecht".** Von diesem bereits in Nr. 83 S. 2818 unserer Zeitung ausführlich besprochenen Werke (Verlag *Otto Liebmann, Berlin,* Preis des vollständigen Werkes 41 RM, geb. 45 RM) ist jetzt der zweite Band (Schluß) erschienen. Derselbe behandelt den Rest des Aufwertungs-Kommentars und sämtliche Durchführungsverordnungen, darunter auch die namentlich wichtige vom 12. September 1927 zur Novelle vom 9. Juli 1927.

Papier-Großhandel

Einfuhrhaus, Großhändler, Kleinhändler

Umgehung einer Verpflichtung mit Hilfe einer „Proforma"-Firma

(Entscheidung des Hamburger Oberlandesgerichts.)

Ein Verband von Großhändlern, der sich die Bekämpfung unlauterer Konkurrenzmanöver zur Aufgabe macht, verbreitete unter seinen Mitgliedern eine Liste solcher Einfuhrhäuser, die angeblich nur mit dem Großhandel arbeiten, in Wirklichkeit aber Ladengeschäften und sogar Privaten Verkaufsangebote machen. Auf dieser Liste befand sich auch eine Firma, die sich durch ihre Namhaftmachung geschädigt fühlte. Sie strengte daher gegen den Verband Klage auf Unterlassung und auf Schadensersatz an, indem sie behauptete, sie werde geschädigt, wenn der beklagte Verband seine Mitglieder anweise, nicht von ihr zu kaufen. Diese Weisung sei unberechtigt. Die Firma, welche der Verband im Auge habe, sei nicht sie selbst, die Klägerin, sondern ihre Tochtergesellschaft, die ganz anders firmiere. Uebrigens verkaufe diese Firma an Detaillisten zu einem wesentlich höheren Preise als sie selbst an den Großhandel.

Das Oberlandesgericht Hamburg gelangte jedoch zur Abweisung der Klage der sich geschädigt fühlenden Firma, indem es das Vorgehen des Großhändlerverbandes für berechtigt erklärte. Durch Zeugen ist erwiesen, so heißt es in den Gründen, daß jene andere Firma, die mit den Kleinhändlern Geschäfte machte, und die die Klägerin selbst als ihre Tochtergesellschaft bezeichnete, nur eine „Proforma-Firma", eine sogen. „Fakturenfirma" der Klägerin war. Die Geschäftsanteile dieser Firma — sie besteht in der Form einer GmbH. — befinden sich sämtlich in der Hand der Klägerin, beide Firmen handeln ausschließlich mit den gleichen Waren, haben das gleiche Büro, dieselben Telephonanschlüsse und dasselbe Personal. Es mag richtig sein, daß die Klägerin bzw. ihre „Tochtergesellschaft" den Kleinhändlern höhere Preise berechnet als den Großhändlern, aber die Großhändler fühlen sich trotzdem mit Recht durch das Konkurrenzmanöver der Klägerin geschädigt; denn die von ihr belieferten Detailgeschäfte scheiden als Abnehmer für den Großhandel aus. Es kann infolgedessen der Fall eintreten, daß der Großhändler die eingekaufte Ware nicht absetzen kann, weil der Kleinhändler seinen Bedarf bei dem Importeur selbst bereits gedeckt hat. Es ist daher zu verstehen, daß der Großhändler nur solche Lieferanten als seine Bezugsquellen wählt, von denen er weiß, daß sie nur Geschäfte mit dem Großhandel machen und nicht als seine Konkurrenten im Kleinhandel auftreten. (OLG. Hamb., 3 U. 66. 26.)

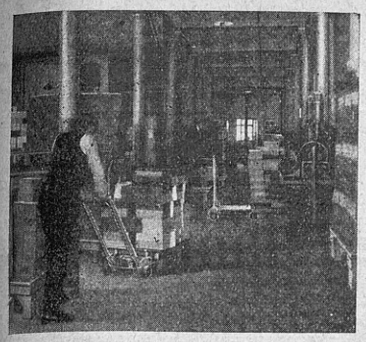
(Nachdruck verboten)

(Anmerkung: Dieselbe Rechtslage tritt ein, wenn ein Fabrikant so vorgeht wie das Einfuhrhaus. *Schriftleitung)*

Amerikas Papieraußenhandel. Die Ausfuhr von Papier und Papierwaren aus den Verein. Staaten hatte im August einen Wert von rund 2 Millionen Dollar, d. i. 10 v. H. weniger als in der gleichen Zeit des Vorjahres. Dagegen hatte die Einfuhr einen Wert von rund 12½ Millionen Dollar, um etwa ½ Million Dollar mehr als im August des Vorjahres. 90 v. H. dieser Einfuhr bestand aus Zeitungsdruckpapier. Man ersieht aus diesen Zahlen, daß die Vereinigten Staaten, die noch vor einem Jahrzehnt bedeutend mehr Papier aus- als einführten, im wesentlichen ein Einfuhrland für Papier geworden sind.

Papiergroßhandels-Index. Die Index-Ziffer des Großhandelspreises hat sich in der ersten Oktoberhälfte nicht verändert. Für den Monat Oktober beträgt die Index-Ziffer für Papierstoffe und Papier 150,7.

Hosted by Google



Schildkröte, der beste Hubwagen!

Für die Bedürfnisse der gesamten Papier erzeugenden und verarbeitenden Industrie hat sich die „Schildkröte" bisher schon als der beste Hubwagen erwiesen.

Das neue Modell S. N. darf diesen Ruf erst recht in Anspruch nehmen.

Denkbar solide Konstruktion, zweckmäßige Radhöhe, vom Normenausschuß der D. Industrie übernommen.

Stahlrollen und Präzisionskugellager für leichten Gang.

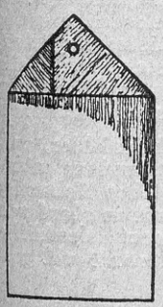
Größte Wendigkeit und leichtes Fahren.

Einfacher und sicher wirkender Hubmechanismus, mit Zug- u. Schiebedeichsel D. R. P.

Zehntausende von „Schildkröten" geliefert; als Begründerin der deutschen Hubwagenindustrie führend, daher glänzende Referenzen.

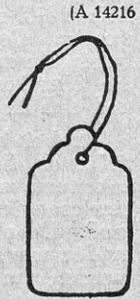
Verlangen Sie Druckschriften.

Ernst Wagner Apparatebau
Reutlingen i. W.



(A 14216

Anhänge-Etikettenmaschin.
Bijouterie-Etikettenmaschin.
Drück- und Stanzmaschinen
Metall- u. Papierösenmaschinen
Fadenknoten-Heftmaschinen
Papierblock-Schneidemaschinen
liefert



Maschinenfabrik „Automat"
Oberursel—Taunus, Telephon 220

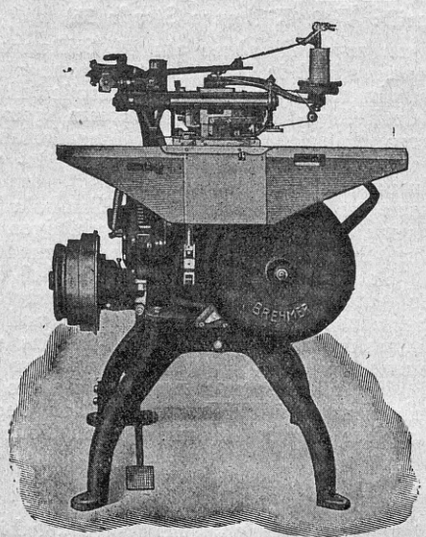
Kopierrollen

führende Marke

Spezialität der

Papierfabriken Julius Glatz
Neidenfels Rheinpfalz

BREHMER



Spezialitäten:

Draht-heftmaschinen
für Bücher, Broschüren, Blocks und Kartonnagen

Faden-heftmaschinen
für Bücher u. Broschüren

Falzmaschinen

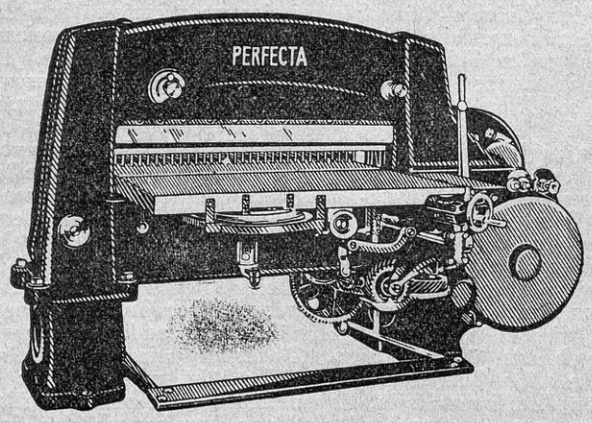
Faden-Heftmaschine
mit selbsttätiger Verknotung des Fadens für Schreibhefte, Kalenderaufhänger usw.

GEBRÜDER BREHMER, Leipzig-Plagwitz

Wir unterhalten eigenes Verkaufsbüro u. Reparaturwerkstätte unter der Firma
Papyrus Maschinenhandelsgesellschaft m. b. H.
für Berlin u. Umgeb.: Berlin S 14, Stallschreiberstr. 24/25
für Westdeutschland: Düsseldorf, Borsigstraße 17
für Süddeutschland: Stuttgart, Rosenbergstraße 111/113

Wenige Worte genügen:

Die Perfecta steht unerreicht da!



Die Perfecta ist die Maschine, die laufend nachbestellt wird.
17 Perfecta an einen Betrieb geliefert.

JOHNE-WERK A.-G.
BAUTZEN

Hosted by Google

Papierverarbeitung · Buchgewerbe

Berliner Typographische Gesellschaft

(Ständige Anschrift: W 9, Köthener Straße 33)

Die ersten Einladungen zur Teilnahme am 48. Stiftungsfest sind ergangen. Dem Festausschuß ist es gelungen, ganz eigenartige Darbietungen anzubahnen, worauf die vom Mitglied Herrn Willmeroth entworfene dreiteilige Karte aufmerksam gemacht hat; es wird dafür gesorgt sein, daß die „Amerikafahrt", welche das Fest darbieten soll, den Teilnehmern auf Hin- und Rückreise viel heitere Unterhaltung bieten wird.

Besondere Ueberraschungen bieten sowohl die Tombola wie ein interessanter *Wettbewerb*, zu dem für alle Angehörigen des graphischen Gewerbes Groß-Berlins 625 RM. Geldpreise zur Verfügung gestellt wurden. Darüber gibt näheren Aufschluß eine Beilage, die der Berliner Auflage unseres Blattes beigefügt ist. Weitere Prospekte und Stimmzettel für die Angestellten und das technische Personal der graphischen Betriebe Groß-Berlins sind bei den im Prospekt genannten sechs graphischen Firmen erhältlich. Während des Bußtages und der nächsten Sonntage hat jeder Gelegenheit, die Schaufenster mit den ausgestellten Gegenständen zu besichtigen, welche durch die Preisfragen beurteilt werden sollen.

Aus fachtechnischen Vereinen

Bildungsverband. Ortsgruppe Dresden. Ueber die „Architektur der Natur" sprach Herr Karl Rothe am 14. Oktober. Es gibt für den sich bildenden Zeichner kein besseres Mittel, als der Abwandlung der Naturform zur Kunstform nachzuspüren. Redner schildert den Menschen in seinen Proportionen und Verhältnissen; dann die Kunstformen der Pflanzen, der Meeresbewohner und der Gesteinsarten, in denen fast alle Stile der Ornamentik, die historischen wie die neueren, zu entdecken sind. Die Natur arbeite auch sparsam, daher müsse „alles Schaffen darauf zustreben mit dem geringsten Aufwand an Material und Kraft den größtmöglichsten Effekt zu erzielen". — Durch eine Anzahl vergleichender Lichtbilder wurde dieser Vortrag ergänzt und belebt. — Dann besprach Herr Martin Scholze den Johannisfestkarten-Austausch 1927, der meist Bestleistungen zeigte, da fast alle Arbeiten aus Wettbewerben hervorgegangen waren. — Herr Dr. Herbert Hauschild, Leiter der Buchdruckerlehranstalt zu Leipzig, sprach am 28. Oktober über *Kritik und neue Wege der fachlichen und allgemeinen Fortbildung erwachsener Berufsangehöriger.* Die Generalrichtung des Lebens eines jeden sei in den meisten Fällen zwangsläufig festgelegt. Die alte Lernschule wie auch die Berufschule älterer Art genüge heute nicht. Die Arbeitsschule sei das gegebene; sie müsse den Grundstock zur späteren Weiterbildung abgeben. Kritik übte Redner auch an den Volkshochschulen, sie liebäugelten vielfach mit dem System der Universitäten, trieben also gedächtnismäßiges Lernen, wozu aber keinesfalls die Voraussetzungen gegeben seien, weil bei einer großen Zahl von Hörern alle Vorbildung fehle. Darauf stellte sich Redner die Frage: „Wie muß der Bildungsweg beschaffen sein"? und beantwortete sie dahin: Vor allem müsse beim Unterricht Arbeitsmöglichkeit gegeben werden, in der sich der Erwachsene ausleben könne; Arbeitsmöglichkeit, die nichts von Arbeitsteilung kenne. Diese sei möglich in Arbeitsgemeinschaften, wo in kleinen Gruppen Fach- und allgemeines Wissen erarbeitet werde. Zum Schluß erläuterte er seinen Plan für die Berufsbildung des Buchdruckers, nach welchem schon in Leipzig gehandelt wird. Dieser Plan kennt vier Hauptteile: 1. Grundlegende Kurse; 2. Fortschreitende Kurse; 3. Erweiternde Kurse; 4. Freie Arbeitsgemeinschaften. Der Ausgangspunkt ist berufliches Können und erst im vierten Teile wird allmählich zu anderen, allgemeinen Wissensgebieten übergegangen. Natürlich wird das Leistungsniveau in allen Gruppen bedeutend erhöht, um das Ziel: Erzeugung von Kraftbewußtsein, Arbeitsfreude zu erreichen. Also von der Voraussetzung ausgehend, daß nur Berufsangehörige, in unserem Falle nur Buchdrucker, durch ihre gleichen Interessen zu Bildungsverbänden zusammengeschlossen werden, um so durch systematische, aufbauende Bildungsarbeit in Arbeitsgemeinschaften zu hohem fachlichen und allgemeinen Wissen zu gelangen, wird Wissen zur Macht. Und nur dann, wenn wir nicht egoistisch und materialistisch an uns selbst denken, sondern lernen und sorgen für künftige Geschlechter, wird unser Leben wirklich wertvoll.

R. W.

Patentliste vom 20. Oktober 1927

Mitgeteilt d d Büro d. Patentanw. *Dr. L. Gottscho*, Berlin SW 11, Dessauerstr 2

Anmeldungen. (Einspruchsfrist bis 20. Dezember 1927.) Kl. 15a, 19. H. 108 193. **Anton Hoyer**, Berlin N 39, Gerichtstr. 23. Vorrichtung für Matrizensetz- und Zeilengießmaschinen zum wechselweisen Auslösen gleichartiger Matrizen aus verschiedenen Kanälen unter Vermittlung von an den Auslösestäben angeordneten Ansätzen. 25. 9. 26. — Kl. 15a, 25. C. 39 367. Carl Christel, Taucha b. Leipzig. Maschine zum Reinigen der Matrizen von Matrizensetz- und Zeilengießmaschinen, bei welcher die Matrizen durch die Ansätze einer endlosen Kette einzeln einem Magazin entnommen und durch die Reinigungsvorrichtung hindurchgeführt werden. 27. 2. 26. — Kl. 15d, 13. Sch. 81 516. Schnellpressenfabrik Frankenthal Albert & Cie., AG., Frankenthal, Pfalz. Maschinengestell für Schnellpressen. 28. 1. 27. — Kl. 15d, 42. K. 101 145. Joseph Krell, Berlin-Pankow, Breite Str. 16. Adressendruck- oder ähnliche Druckmaschine; Zus. z. Zus.-Anm. K. 100 543. 7. 10. 26. — Kl. 15d, 50. M. 95 727. Reinhard Meyer, Stettin, Bugenhagenstr. 3. Bogenanlegevorrichtung für Tiegeldruckpressen. 11. 8. 26. — Kl. 15i, 6. W. 66 216. Martin Brand, Berlin-Charlottenburg, Knesebeckstr. 70-71. Verfahren zur mechanischen Uebertragung von auf Karten oder Blättern einzeln aufgenommenen Buchungen auf ein Sammelblatt. 19. 5. 24. — Kl. 54b, 1. H. 99 222. Guschky & Tönnesmann, Düsseldorf-Reisholz. Förderkette zum Fördern von Briefumschlägen und anderen Papierbogen zu einer Trockenvorrichtung. 15. 11. 26.

Erteilungen. Kl. 15b, 2. 452 267. Gustav Fischer, Bielefeld, Detmolder Str. 25. Verfahren zur Herstellung von Matrizen für Gummidruckformen. 9. 10. 26. F. 62 221. — Kl. 15l, 4. 452 163. D. Gestetner Limited, Neo-Cyclostyle Works, London; Vertreter: Hans Heimann, Pat.-Anw., Berlin SW 61. Eine zusätzliche oder Hilfsschablone darstellendes Schablonengebilde. 7. 12. 26. G. 68 903. Großbritannien 16. 2. 26. — Kl. 57d, 7. 452 204. Berlin-Neuroder Kunstanstalten AG., Berlin W 9, Köthener Straße 28-29. Verfahren zur Herstellung von Rastern. 12. 2. 27. B. 129 759. — Kl. 81b, 1. 452 158. Franz Tonnesmann, Düsseldorf, Achenbachstr. 63. Vorrichtung zum mehrseitigen Anpressen von Etiketten. 14. 9. 26. T. 32 365.

Löschungen. Kl. 15d, 38, 353 209. — Kl. 57d, 1, 390 765, 413 219.

Tintenfestigkeit bei Registerkarton

Auszug aus dem 2046. Schiedsspruch.

Schiedssprüche werden gefällt, wenn die Parteien mit Veröffentlichung ohne Namen einverstanden sind, auf Hinterlegung beim Amtsgericht verzichten und Gutachter- usw. -Spesen tragen.

Eine Lieferung Registerkarton wurde von dem Verarbeiter beanstandet, weil die Tintenfestigkeit zu wünschen übrig ließ. Der entstandene Streit sollte durch unseren Schiedsspruch geschlichtet werden.

Wir stellten fest, daß der gelieferte blaue Karton holzhaltiger Schnellhefter-Karton war, der in früherer wie in jetziger Lieferung durchaus der handelsüblichen Sorte entsprach. Die jetzige Lieferung war aber unzweifelhaft unter Zusatz von mehr Holzschliff mit etwas gröberer Faser (Handelsschliff) gearbeitet worden. Bei der ersten zufriedenstellenden Lieferung ließen sich kaum Fasern lösen, während bei der beanstandeten Lieferung die einzelnen gröberen Holzschliffsplitterchen sichtbar wurden und sich beim Schreiben mit einer spitzen Feder leicht losrissen.

Dabei handelt es sich um einen Schönheitsfehler, und die liefernde Fabrik hätte deshalb eine Beanstandung nicht anerkennen zu brauchen, da sie ja auch auf ihre Rohstoffe angewiesen ist und Abweichungen dieser Art mit in Kauf nehmen muß. Da aber dieselbe Sorte zu liefern und der Holzschliffgehalt größer war, entschieden wir, daß ein Nachlaß von 3 vH. gewährt werden mußte.

Zu dünner Manila-Karton

Auszug aus dem 2047. Schiedsspruch.

Die Druckerei A. bestellte bei der Papiergroßhandlung B. auf Grund eines Musterbuches 1000 Bogen geklebt Manila-Karton, die einige Wochen nach der Verarbeitung mit der Begründung beanstandet wurden, daß der gelieferte Karton wesentlich dünner als das Vorlagemuster wäre. Diese Beanstandung ist davon abzuleiten, daß der im Musterheft befindliche Karton 295 g/qm wog, aber mit 265 g/qm bezeichnet war und die Lieferung selbst mit etwa 260 g/qm gefertigt wurde. Die tatsächliche Abweichung vom gekauften Gewicht ist verhältnismäßig gering und liegt im Rahmen der Verkaufsbedingungen des V. D. P. Die Großhandlung hätte den Karton aber anstandlos zurückgenommen, wenn er nicht bereits verarbeitet worden wäre. Beide Parteien baten um unseren Schiedsspruch.

Wir schlugen vor, daß die Bestellfirma sich mit dem Abnehmer in Verbindung setzen und ihm 20 bis 25 vH. Nachlaß für die Uebernahme anbieten solle, wovon je 10—12½ vH. von beiden Parteien zu tragen wären.

Sollte dieser Vergleichsvorschlag keinen Erfolg haben, so hat die Papiergroßhandlung nochmals 750 Bogen unter voller Berechnung zu liefern, dagegen die erste Lieferung frei zurückzunehmen und zu versuchen, die Karten gelegentlich für einen anderen Zweck zu verwenden. Den Schaden sollte ihr die Bestellfirma dadurch tragen helfen, daß sie die ersten Druckkosten selbst übernimmt.

Hosted by Google

Photo-graphie-, Natur- u. Glacé-Kartons

in allen Farben und allen Stärken, beste Qualität fabrizieren

Hochstein & Weinberg
Aktien-Gesellschaft • Die führende Fabrik für moderne Kartonpapiere
Berlin S 42, Wassertorstr. 50
Fernspr.: Moritzplatz 699 u. 147 79

Collodin
Kleister, Pflanzen- u. Kaltleime, Bodenkleber und Büroleim
in nur hervorragender Qualität
Collodin-Werke
Mainkur 1 b. Frankfurt a. M.
A 8284

Vertreter gesucht
Pappenklammern
zum Trocknen nasser, beklebter und gestrich. Pappen- und Papierbogen liefert für die gesamte Papier- und Pappenindustrie sowie für d. graphische Gewerbe
V. Jockel, Stolpen i. Sa.
Vertreter gesucht

Reichhaltige Muster gratis!
Cigarren-Etuis für Weihnacht u. Neujahr
Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer
Reichhaltige Muster gratis!
D. Fleischer & Co., Dresden-A. 1

Paketverschlußscheiben | Einlage-Etiketten
Briefverstärkungsringe, Verstärkungsstreifen aus gummiertem Pergamyn, Postkarteneinheftstreifen [A9606
Kollianhänger nach neuester bahnamtlich. Vorschrift für Fracht-, Eil- u. Expreßgut
HALA
Brief-Merkmarken in Heften zu 1000 Doppelnummern kopierfäh. u. nicht kopierfähig. Zahlen u. verschied. Farben
Verlangen Sie Angebote von
Hala-Werk, Eßlingen am Neckar 3
Kistenschoner | Dichtungsringe

Maschinenbau PIRNA in Pirna bei Dresden
Ia Spezial-Maschinen
für Lichtpaus- u. Paus-Papier, Carbon-Papier, Wachs- und Teer-Papier, Krepp-Papier, Oel-Papier, Gummierte und andere Spezial-Papiere und Hilfsmaschinen dazu.
MBP Spezialität: Neu-Konstruktionen MBP

Genthiner Cartonpapierfabrik G.m.b.H.
Berlin W 57, Culmstr. 20 a
Oeser-Folie
Anerkannt bestes Prägematerial zur Herstellung von Gold-, Silber- und Farbprägungen. Kein Grundieren! Einfachste Handhabung!
Seit 25 Jahren bewährt.
Farb-Folien
Bronze-Folien
Antioxyd-Folien
Bronze-Prägepapier „Oeser"
Prägefertiges Blattmetall
Gubinol-Fix
Versuchsmuster und Prägevorlagen werden auf Wunsch kostenfrei zugesandt.
Zu beziehen durch alle Handlungen von Buchbinderei-Bedarf und Prägematerialien.

INTERTYPE
DIE BESSERE MASCHINE

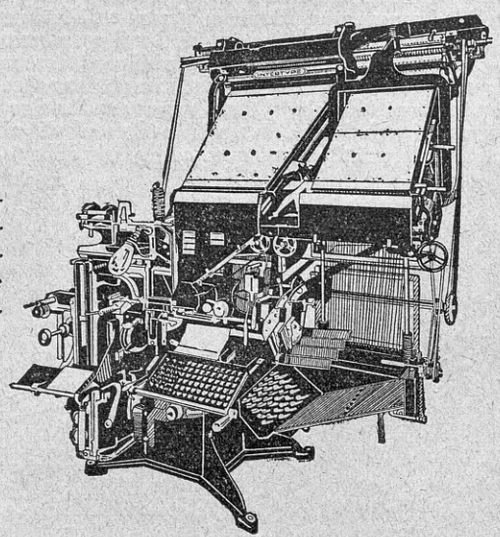
Die Intertype ist wirtschaftlich!

Durch ihre Qualitätseigenschaften bietet die Intertype wie keine andere Maschine dem Druckereibesitzer die Gewähr für langdauernde zufriedenstellende Höchstleistung. Ihre Leistungsfähigkeit und Lebensdauer, sowie ihre Ausbaufähigkeit beruhen auf der ausserordentlichen Qualität der Konstruktion und der gründlichen Ausnutzung aller Erfahrungen und Fortschritte des modernen Setzmaschinenbaues.

Die Normierung und die dadurch bedingte Auswechselbarkeit aller Teile macht die Intertype zur beliebtesten Maschine des Grossbetriebes, während die Vereinfachung des Mechanismus wiederum auch den kleineren und mittleren Buchdrucker zum Intertypefreund machten. In allen Betrieben, wo die Intertype Seite an Seite mit Maschinen anderen Systems arbeitet, zeichnet sie sich durch Zuverlässigkeit, Stabilität, Leistungsfähigkeit, geringe Unterhaltungskosten, geringe Abnutzung, leichte Handhabung und andere rein technische Vorteile aus.

Die Intertype bringt zahlreiche, moderne und wichtige Verbesserungen. Wir nennen nur den Universalausstosser, die Universalgiessform, den Universalmesserblock, den direkten Antrieb, die zweiteilige Matrizenauslösung, den idealen Sammler u. a. mehr.

Verlangen Sie noch heute Referenzen, Drucksachen, unverbindliche Offerte und Vertreterbesuch.



Intertype Setzmaschinen G. m. b. H.
Berlin SW 11, Europahaus
und Karl Krause, Leipzig
Zweinaundorfer Straße 59
INTERTYPE

Hosted by Google

Fibramite ist ein aus 55 vH. faserigen Bestandteilen (z. B. Papier oder Gewebe) und 45 vH. eines organischen Bindemittels, z. B. Harzleim, bestehender, durch hohen Druck zu einem einheitlichen Körper gewordener Stoff von 1,32 spezifischem Gewicht und äußerst schlechter elektrischer Leitfähigkeit. Es nimmt weder Oel noch Feuchtigkeit an, läßt sich leicht glätten und wie Hartholz bearbeiten. Ein Aufsatz im Novemberheft 1926 der französischen Fachzeitschrift „Le Papier" von Paul Tacussel beschreibt die aus diesem Stoff hergestellten Platten und Röhren, runde und eckige Stäbe sowie Isolierstoffe, und gibt Kurven für die elektrische Widerstandsfähigkeit dieser Erzeugnisse bei verschiedener Dicke an.

Milchflaschen-Verschlußscheiben

Rationelle Herstellung und bevorstehende Normung

Der hygienisch einwandfreieste Verschluß für Milchflaschen und ähnliche Behälter ist die paraffinierte Pappscheibe, die in der Mitte mit einem Loch versehen ist. Dieses ist von unten mit Pergamentpapier hinterklebt und wird zum Trinken mittels Strohhalm von diesem durchstoßen. Abb. 1 und 2 zeigen das.

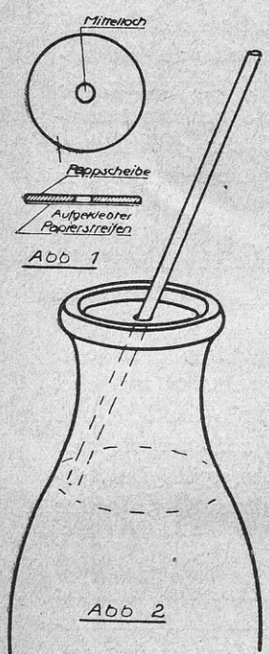


Abb 1

Abb 2

Die Herstellung solcher Verschlußscheiben kann rationell nur in einem Maschinenaggregat erfolgen, das die vier Arbeitsfolgen kuppelt: 1. Herstellung des Mittelloches; 2. Hinterkleben des Loches; 3. Ausstanzen der Scheibe und 4. Paraffinieren. Die Sächsische Cartonnagenmaschinen AG. hat eine solche Maschinenfolge entworfen, die Abb. 3 zeigt.

Von der Kartonrolle *A* wird die Kartonbahn absatzweise der Stanzmaschine *B* zugeführt, die das Mittelloch ausstanzt und gleichzeitig in die Kartonbahn längs der äußeren Kanten kleine Vierecke ähnlich wie beim Filmstreifen einschneidet. Diese kleinen Vierecke haben den Zweck, die Kartonbahn in die zweite Stanzmaschine *F* zum Ausstanzen der Scheiben genau passend einzuführen, also zu bewirken, daß das ausgestanzte Loch genau in der Mitte der Scheibe sich befindet. Ehe jedoch die mit den ausgestanzten Mittellöchern versehene Kartonbahn in die Maschine *F* eingeführt wird, wird sie mit einer Papierbahn, die von der Bobine *C* kommt und bei *D* entsprechend mit Klebstoff versehen wird, kaschiert. Dieses Kaschieren der Kartonbahn erfolgt in dem Walzwerk *E*. Die kaschierte Bahn gelangt dann zu den Einführwalzen *M*, die an ihren Rändern derart mit Zähnen versehen sind, das sie die kaschierte Kartonbahn mit genauem Passer in den Druck- und Stanzautomaten *F* einführen, der mit einem Kopfdruckwerk die Kartonbahn bedruckt und dann das Ausstanzen der Scheiben besorgt. *N* sind Ausführwalzen für den Abfall, der auf der Abfallaufwickelvorrichtung *H* aufgewickelt wird. Die ausgestanzten Scheiben fallen auf eine umlaufende Kette *K*. Diese Kette

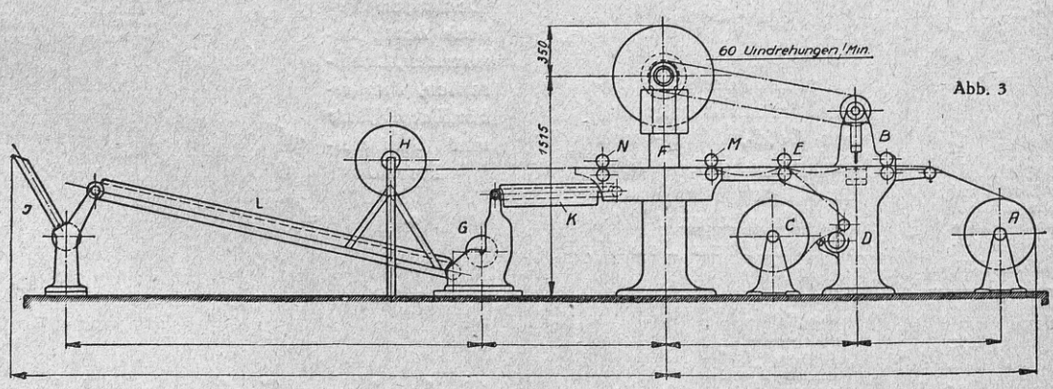


Abb. 3

läuft über eine Heizvorrichtung und dient dazu, die Scheiben vorzuwärmen, damit im anschließenden Paraffinierwerk *G* ein gutes Eindringen des Paraffins in die Scheiben gewährleistet wird. Von der Paraffiniervorrichtung *G* fallen die Scheiben auf die Ketten der Trockenvorrichtung *L* und werden durch diese dem Stapel *I* zugeführt, wo die Scheiben selbsttätig in langen Rohren aufgeschichtet werden.

Mit dieser Einrichtung ist eine Stundenleistung von 10 000 fertigen Scheiben zu erreichen.

* * *

In kurzer Zeit wird die Normung derartiger Milchflaschen durchgeführt sein, und zwar mit 3 Größen, für ¼, ½ und 1 l Inhalt, sämtlich mit Pappscheiben-Verschluß.

Eine Normung der Pappscheiben und damit eine Grundlage ihrer rationellen Herstellung ergibt sich daraus von selbst.

Gegebenenfalls sollen später noch Flaschenformen für Kronenkorkverschluß und Patentverschlüsse einheitlich festgelegt werden. Die Papierverarbeitung wird sich bemühen, den Pappenverschluß so zu vervollkommnen, daß er das Feld behauptet. *St*

Aus der Schriftgießerei

Fanfare. Das ist eine neue, ganz hervorragende Reklameschrift der *Schriftgießerei und Messinglinienfabrik H. Berthold AG, Berlin.* Sie ist von dem bekannten Berliner Kunstmaler Louis Oppenheim geschaffen, von dem auch die sehr verbreiteten Lo-Schriften stammen. Die Fanfare und ihre Schwesterschrift *„Schmale Fanfare"* sind etwas keilförmig geschnittene Grotesken,

H. BERTHOLD AG
BERLIN SW 61, LEIPZIG, STUTTGART, WIEN UND RIGA

FANFARE

14 Punkt.

Zahnräder in Stahl und Bronze
Bernhard Kringler, Magdeburg

36 Punkt.

Pilsner Bier

SCHMALE FANFARE

20 Punkt.

Spezialfabrik von Koffern und feinsten Lederwaren

36 Punkt.

Altonaer Bank

die sehr an kräftigen Holz- oder Linolschnitt erinnern (siehe die Beispiele), daher für Reklamezwecke günstig anzuwenden. Die Schriften sind in den Graden von 12 bis 96 Punkten geschnitten; größere Grade werden in Holz geliefert. *m-st*

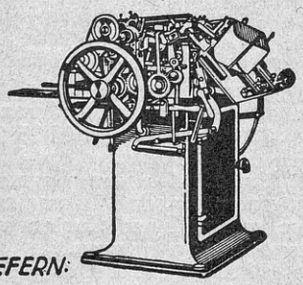
Gegen die Ueberproduktion von Tiefdruckmaschinen. Der Bund der chemigraphischen Anstalten, Kupfer- und Tiefdruckereien Deutschlands erläßt soeben eine Bekanntmachung, die sich gegen die von einzelnen Maschinenfabriken veröffentlichten Anzeigen über Tiefdruck wendet. Nach der Bekanntmachung würden u. a. viel zu viel Tiefdruckmaschinen hergestellt. Die Preise für Tiefdruckarbeiten seien derart gedrückt, daß meistens kein Verdienst bleibe. Auch fehle geschultes Personal für Tiefdruck. Die von den Tiefdruckmaschinenfabriken angelernten Leute seien Anfänger. Die Bekanntmachung weist noch auf die Schwierigkeiten hin, die sich bei Einrichtung eines Tiefdruckbetriebes ergeben.

Hosted by Google

DIE MITGLIEDER DES VERBANDES DEUTSCHER KUVERTMASCHINEN-FABRIKANTEN

LIEFERN:
Vom gestanzten Blattstapel arbeitende Kuvert-u. Flachbeutelmaschinen aller Bauarten sowie Gummier-, Fütterungs-, Stanzmaschinen u. Stanzmesser.

R. ERNST FISCHER & WESCHER
ELBERFELD, SANDSTR. 3/5

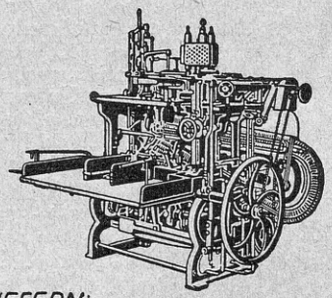


LIEFERN:

Rotations-Kuvertmaschinen mit und ohne Schlußklappengummierung, vollständig verstellbar, höchste Leistungsfähigkeit bis 300 Stück in der Minute. Kuvert-Maschinen nach dem Sauger-System ohne Schlußklappengummierung für feste Formate sowie teilweise verstellbar. Leistung bis 120 Stück in der Minute. Schlußklappengummiermaschine auch für Fassongummierung. Fensterdruck-Maschine. Trauerranddruck-Maschine. Gummier-Rührwerke.

V D K F

GEBR. TELLSCHOW
BERLIN·SO·36, GRÜNAUERSTR. 27

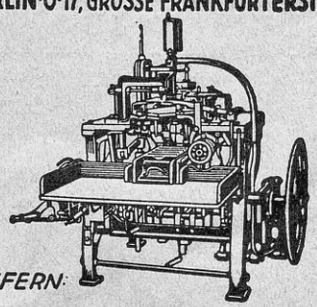


LIEFERN:

Kuvertmaschinen mit selbsttätiger Schlußklappen-Gummierung Bauart Tellschow. Rundlaufsystem, bis 120 Stück i. d. Min. Zwillingssystem, bis 300 Stück i. d. Min.

Rundlauf-Kuvert und Seidenfutter-Maschine. Bis 80 Stück selbsttätig gefütterte Kuverts in der Minute. Patente in allen Kulturstaaten.

R. ERNST FISCHER & CO G.M.B.H. VORM. H. LÜTKE
BERLIN·O·17, GROSSE FRANKFURTERSTR. 137

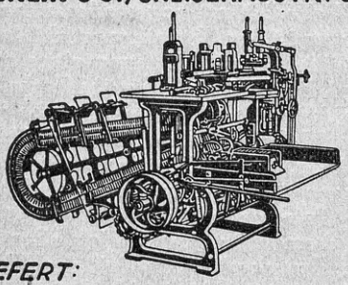


LIEFERN:

Kuvert- und Beutelmaschinen System „Blitz-Efico" ohne Schlußklappengummierung, für feste Formate, teilweise und vollständig verstellbar. Leistung bis 150 Stück in der Minute.

Kuvert- und Taschenmaschinen System „Ideal-Efico," mit Schlußklappengummierung, für feste Formate, teilweise und vollständig verstellbar. Leistung bis 120 Stück in der Minute.

BRUNO PAHLITZSCH
BERLIN·S·61, GNEISENAUSTR. 67.



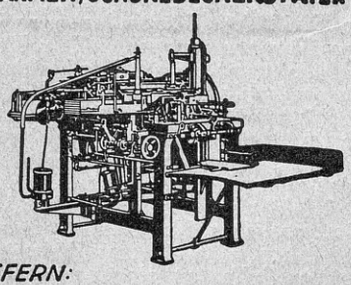
LIEFERT:

Universal-Kuvert- und Beutelmaschine, Sauger-Klappen-System, ohne Schlußklappengummierung, für feste Formate, teilweise und vollständig verstellbar. Leistung bis 100 Stück in der Minute. Kuvertmaschinen mit Schlußklappengummierung, Revolver-System, festformatig und teilweise verstellbar. Leistung bis 120 Stück in der Minute. Schlußklappen-Gummiermaschinen mit kurzer und langer Trockenvorrichtung.

Stanzmaschinen. Stanzmesser.

V D K F

MASCHINENFABRIK ERNST POTT G.M.B.H.
BARMEN, SCHÖNEBECKERSTR. 27.



LIEFERN:

Universal-Beutelmaschinen und Kuvertmaschinen mit besonders großer Verstellbarkeit, sowie Universal-Faltmaschinen, auf denen sowohl Briefumschläge wie auch alle Taschen und Beutel mit Mittel- und Seitenklebung hergestellt werden können, ohne Schlußklappengummierung. Leistung bis 100 Stück in der Minute.

Kuvert-Futtermaschinen zum Einkleben von Seidenfutter.

JAHRZEHNTELANGE ERFAHRUNG GEWÄHRLEISTET VORZÜGLICHE FABRIKATE SEINER FÜNF ALTBEWÄHRTEN SORGFÄLTIG SPEZIALISIERTEN FIRMEN.

LIEFERER DES VEREINS DEUTSCHER BRIEFUMSCHLAGFABRIKANTEN.

FISCHER & KALINOWSKI · BERLIN · SW · 68.

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

† Geheimrat Ernst Faber

Gründer der Johann Faber AG.

Am 31. Oktober verschied in seinem Landhaus in Tegernsee Geheimrat *Ernst Faber*, der langjährige Vorsitzende des Aufsichtsrates der Bleistiftfabrik vorm. Johann Faber AG. in *Nürnberg*, nach langem, schwerem Leiden. Im Jahre 1879 hat er mit seinem Vater und seinem Bruder Karl die Bleistiftfabrik Johann Faber ins Leben gerufen und durch unermüdliche Tatkraft und rastlos

schaffenden Fleiß das Unternehmen zu einer der größten Bleistiftfabriken Europas gemacht. Die Firma Johann Faber AG. wurde eine Weltfirma. Der Entschlafene war Mitbegründer des Vereins Deutscher Ingenieure und des Deutschen Museums in München. Seinem überaus bescheidenen Charakter hat es stets widerstrebt, in den Vordergrund zu treten, er wirkte im stillen und war allem abhold, was nach äußerer Ehre aussah. Gerechtigkeit und Güte waren die Grundzüge seines Charakters. Am Tegernsee, in den bayerischen Bergen, schuf er sich ein Eigenheim. Sein gastliches Haus am Tegernsee wird manchem unvergessen bleiben. Aus Gesundheitsrücksichten verbrachte er dort die letzten Jahre zu einem großen Teil, nahm aber immer noch den regsten Anteil an allen wichtigen Vorgängen in der Fabrik. Doch nicht nur in Handel und Industrie hat er geschaffen und gewirkt. Er und sein Bruder Karl haben den Philharmonischen Verein in Nürnberg ins Leben gerufen. Er war jahrelang Vorsitzender vom Jagdschutzverein Nürnberg, und sein Werk war es, daß sich die bayerischen Jagdschutzvereine zum „Landesverband bayerischer Jagdschutz- und Jägervereine" zusammengeschlossen haben, dessen Ehrenvorsitzender er war.

Bildpostkarten als Drucksachen

Dem Schutzverband für die Postkarten-Industrie E. V., Berlin W 15, Uhlandstraße 159, ist vom Reichspostminister unter dem Aktenzeichen I/VI 2122 folgende Entscheidung vom 4. November 1927 zugegangen:

„Gedruckte Ansichtskarten und sonstige Bildpostkarten, auf denen — gleichviel ob auf der linken Hälfte der Vorderseite oder auf der Rückseite — handschriftlich mit höchstens 5 Worten Reiseberichte, Grüße, gute Wünsche, Glückwünsche, Danksagungen, Beileidsbezeugungen oder andere Höflichkeitsformeln zum Ausdruck gebracht sind — wobei die Unterschrift nicht mitzählt —, können offen für 3 Pf. verschickt werden, wenn sie auch sonst den Postordnungsbestimmungen entsprechen. Zulässig sind hiernach handschriftliche Zusätze wie: Gut angekommen, herzliche Grüße, prachtvolles Wetter, kommt bald, Guter Aufstieg auf den Berg" usw., bei denen die Nachtragungen oder Aenderungen über den Rahmen der Bestimmungen in § 7 VIII, der Postordnung hinausgehen, unterliegen bei offener Versendung der Postkartengebühr."

Durch diese Verfügung fällt auch die Notwendigkeit fort, bei handschriftlichen Grußvermerken auf Ansichtspostkarten die Worte „Gruß aus . . . . . " aufzudrucken, was in unserer Nummer 91 auf Seite 3110 empfohlen wurde.

Erst überlegen, dann bestellen!

Die bestellten Postkarten können erst in Jahren verkauft werden — Lohnen sich Postkarten-Automaten?

Vor einigen Jahren liefen bei uns zahlreiche Klagen von Schreibwarenhändlern darüber ein, daß sie durch den redegewandten Reisenden eines Postkartenverlages zur Bestellung von Postkarten in übermäßig hohen Auflagen veranlaßt wurden. Die Rechtslage war dieselbe, die in nachstehendem neuen Fall von unserem rechtskundigen Mitarbeiter erläutert wird.

Ich habe unvorsichtigerweise mit einer *Verlagsanstalt* in *Frankfurt-Main* einen Auftrag zur Lieferung einer ungewöhnlich hohen Menge (24 000 Stück in 8 × 3000 Stück) von *Ansichtskarten* einschließlich der Lieferung eines *Postkarten-Automaten* abgeschlossen und Akzepte für den Gegenwert gegeben. Ich komme von Tag zu Tag mehr zu der Erkenntnis, daß es mir unmöglich sein wird, diese große Menge Karten in entsprechendem Zeitpunkt nutzbringend unterzubringen.

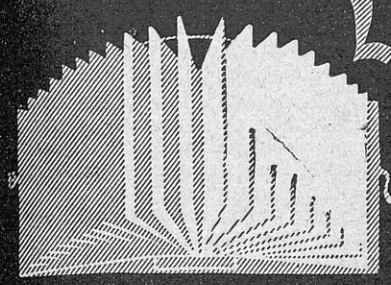
Das erste Akzept mit 480 RM (⅛ der Gesamtsumme) ist am 15. Oktober fällig, jedoch steht im Auftragsschein der Vermerk: „Auf Wunsch werden die drei Akzepte kostenlos um je neun Monate verlängert, falls 14 Tage vor Fälligkeit entsprechende Mitteilung gemacht wird." Auf meinen diesbezüglichen Antrag erhalte ich weiteres, ausgefülltes Wechselformular zugesandt, mit der Mitteilung, daß mir nach Rücksendung des neuen Akzeptes per 15. Juli 1928 der Geldbetrag zur Einlösung des ersten übersandt werde. Inzwischen wurde ich von verschiedenen Seiten vor dem Unternehmen gewarnt und möchte nicht noch mehr hineinfallen, als es bereits zu sein scheint.

Was für einen Rat können Sie mir geben? Lohnt sich die Aufstellung derartiger Automaten? *Schreibwarenhandlung.*

Gutachten unseres rechtskundigen Mitarbeiters: Ein zu teuerer Einkauf berechtigt nicht zum Rücktritt vom Vertrage, ebensowenig die Unmöglichkeit lohnenden Absatzes. Ungünstige Auskünfte über die Verkäuferin geben dem Käufer nur dann ein Recht zur Verweigerung der Leistung, wenn er nach dem Vertrage zur *Vor*leistung verpflichtet ist, also den Kaufpreis in bar oder durch Wechsel zu begleichen hat, *bevor* er die Ware erhalten hat. In diesem Falle hätte Fragestellerin, wenn *nach* dem Abschlusse des Vertrages in den Vermögensverhältnissen der Verkäuferin eine wesentliche Verschlechterung eingetreten ist, durch die der Anspruch auf die Lieferung gefährdet wird, das Recht, die ihr obliegende Zahlung durch Wechselhingabe zu verweigern, bis die Lieferung bewirkt oder Sicherheit für sie geleistet wird (§ 321 BGB.). Es würde daher hier darauf ankommen, ob die vorliegenden Warnungen zum Nachweise einer solchen Verschlechterung hinreichende Unterlagen bieten. Auskünfte von Auskunftsbüros würden dazu ausreichen. Hat aber Fragestellerin den dem Akzeptbetrag entsprechenden Teil der Ware bereits geliefert erhalten und ist sie auch bezüglich der noch ausstehenden Lieferung erst nach deren Empfang zur Akzepthingabe verpflichtet, so ist eine Verschlechterung der Vermögenslage der Verkäuferin auf die Zahlungspflicht der Fragestellerin ohne Einfluß. War endlich die schlechte Vermögenslage bereits bei Abschluß des Vertrages vorhanden, der Fragestellerin aber unbekannt, so wäre der Vertrag wegen Irrtums anfechtbar.

(Darüber, ob sich Postkarten-Automaten vor oder im Schreibwarenladen lohnen, erbitten wir Aeußerungen erfahrener Leser. *Schriftleitung)*

Die Jugendbuchwoche des Reichsbundes Deutscher Papier- und Schreibwarenhändler E. V. Der Reichsbund Deutscher Papier- und Schreibwarenhändler E. V., die Berufsorganisation des Deutschen Papiereinzelhandels, veranstaltet wie alljährlich auch in diesem Jahre in den meisten Städten des Deutschen Reiches vom 27. November bis 3. Dezember eine Jugendbuchwoche. In Verbindung mit gemeinnützigen Organisationen, Behörden und mit staatlicher Hilfe — der Präsident des Reichstages, der Reichsminister des Innern, Minister der Länder und eine Reihe hervorragender Persönlichkeiten der Wirtschaft und Politik hatten bisher der Veranstaltung ihre Unterstützung verliehen — war das Unternehmen bereits in den vergangenen Jahren von Erfolg gekrönt. Auch in diesem Jahre sind die Vorarbeiten [illegible] Durch Wort und Schrift, Rundfunk, Kino und Ausstellungen sollen die im Gesetz zur Bewahrung der Jugend vor Schund- und Schmutzschriften zugrundeliegenden Ziele erreicht werden. Ein preisgekröntes Plakat ist äußeres Kennzeichen der sich beteiligenden Geschäfte.



LEITZ
VOR-
ORDNER

Louis Leitz Feuerbach (Württ.)

Kalender

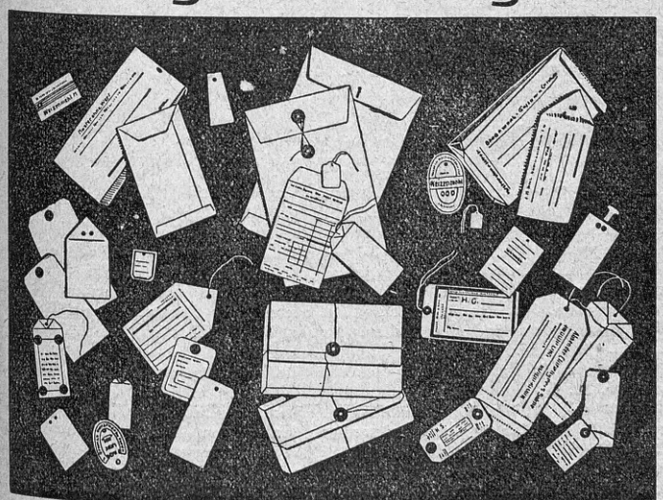
Taschen- und Portemonnaie-Kalender ▫ Pultkalender

Tafel- u. Wochenkalender
Agenden ▫ Umlege-Kalender

Sonderanfertigung für Reklame in jeder Ausführung

Otto Enke
Geschäftsbücher-Fabrik
Buch-, Stein- und Offset-Druck
Cottbus
Lose-Blatt-Bücher, Notizbücher, vornehme Reklame

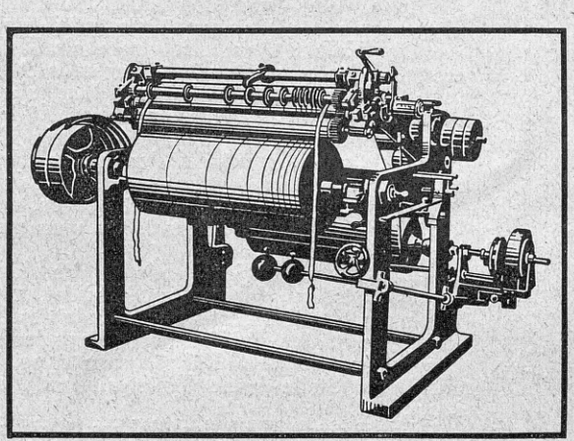
Verlangen Sie Angebot!



Anhängezettel, Musterumschläge, Musterbeutel, Versandtaschen usw.
Für Wiederverkäufer hoher Rabatt bei frachtfreier Lieferung
August Neustätter, Papierwarenfabrik, München 2 P
Beachten Sie gefl. meine neue Briefadresse: München 2, Brieffach P

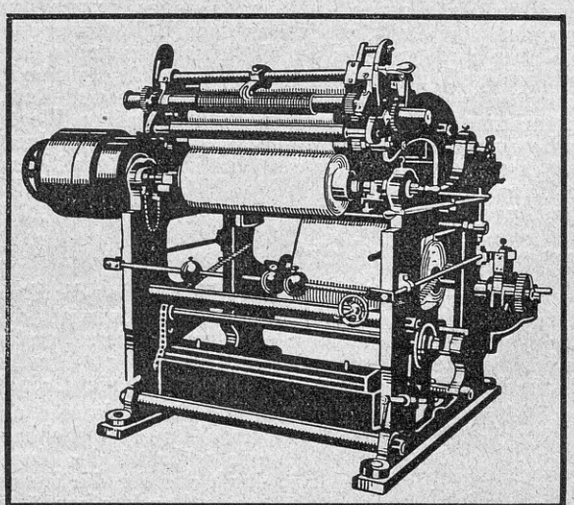
GOEBEL

Rollenschneider



Modell II G v. 1000/1600 mm
Arbeitsbreite für normale Papiere
Schnittbreiten von 10 mm aufwärts.

15 Modelle
für die verschiedensten Zwecke



Modell II D v. 800/1600 mm
Arbeitsbreite für alle Papiere, speziell
für schwierig zu verarbeitende
Schnittbreiten von 6 mm aufwärts.

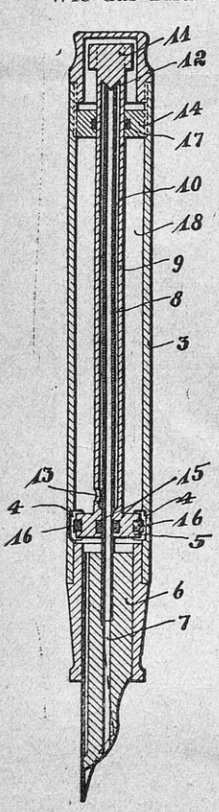
Goebel A.-G.
Darmstadt

Hosted by Google

Füllfederhalter

Der neue Füllfederhalter zeichnet sich dadurch aus, daß der Tintenraum durch einmaliges Einschieben eines Kolbens vollgefüllt und durch einmaliges Ausziehen desselben eine Reinigung des Halters von Luft und alter Tinte bewirkt wird.

Wie das Bild zeigt, ist das Tintengehäuse *3* mit kleinen Ausnehmungen *4* versehen, die dazu dienen, die Tinte von dem dafür vorgesehenen Raum *18* um den Kolben *5* herum der Feder zuzuführen.



Der die Feder haltende Tintenleiter *6* weist den üblichen engen Zuführungskanal unmittelbar unter der Feder und außerdem einen Füllkanal *7* auf. Ein Füllröhrchen *8* ist als Verlängerung des Füllkanals *7* sowie auch als Verlängerung des Tintenleiters *6* vorgesehen, so daß die durch den Kolben angesaugte Tinte durch den Kanal *7* bis in das obere Ende des Tintengehäuses geführt wird.

Der Kolben *5* ist mit einem als Kolbenstange dienenden Verlängerungsrohr *9* versehen, das auch gleichzeitig als Handhabe für den Kolben dient. Zwischen dem Füllröhrchen *8* und dem Kolbenrohr *9* ist ein Hohlraum *10* gebildet, indem der innere Durchmesser des Rohres *9* etwas größer ist als der äußere Durchmesser des Füllröhrchens, o daß Tinte leicht durch diesen Zwischenraum *10* fließen kann.

Das obere Handgriffende *11* des Kolbenrohres *9* ist geschlossen und bildet gleichzeitig ein Ventil für das obere Ende des Füllröhrchens *8*. Im unteren Ende liegt der Kolben so eng an dem Füllröhrchen *8* an, daß an dieser Stelle keine Tinte hindurchfließen kann.

Im unteren Teil des Rohres *9* ist nahe dem Kolben eine Oeffnung *13* vorgesehen. In das obere Ende des Tintengehäuses *3* ist ein Verschlußstück *14* eingefügt, in dem der Kolbenhandgriff *11* gleitet. Dichtungs- oder Packungsringe *16* und *17* dienen zur Abdichtung des Kolbens und des als Kolbenstange dienenden Rohres *9*, so daß ein leichtes Verschieben des Kolbens mit dem Handgriff *11* möglich ist.

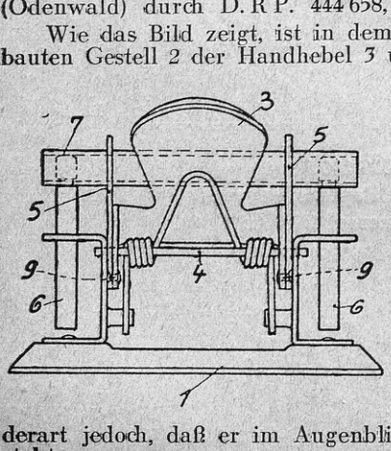
Der Kolben dient dazu, den Tintenraum *18* im Gehäuse *3* zu füllen. In der Schließstellung (siehe Bild) ist die Füllvorrichtung geschlossen, wobei der Kolben eine solche Stellung einnimmt, daß Tinte von dem Tintenraum zur Feder gelangen kann, und zwar durch die Ausnehmungen *4* in der Halterwand *3*.

Unverbrauchte Tinte sowie Luft und sonstige Ansammlungen im Halter werden mit Leichtigkeit aus dem Halter ausgestoßen. Sobald der Kolben auch nur bis an die Ausnehmungen *4* herausgezogen wird, ist der Tintenraum *18* von dem Tintenleitkanal und der Feder vollständig abgeschlossen, und Tintenreste und Luft, die sich im Tintenraume befinden, werden auf folgendem Wege aus dem Halter herausgedrängt: durch die Oeffnung *13* hindurch in den Raum *10* hinein und durch das Füllröhrchen *8* und den anschließenden Kanal *7* nach außen. (D. R. P. 444 567, Kl. 70b, *Ernst F. Attula, Los Angeles,* V. St. A.)

Neuerung an Brieflochern

Auf einen Brieflocher, bei dem der Druck auf den die Stempel tragenden Druckbalken durch Zugbleche übertragen wird, die an einem in der Ruhelage schräg nach oben gerichteten Handhebel angelenkt sind, bezieht sich eine der Firma *Jakob Maul, Zell* (Odenwald) durch D. R P. 444 658, Kl. 11e, geschützte Erfindung.

Wie das Bild zeigt, ist in dem auf der Grundplatte *1* aufgebauten Gestell *2* der Handhebel *3* um einen Zapfen *4* drehbar gelagert, während das Zugblech *5*, durch das der die Stempel *6* tragende Druckbalken *7* beim Niederdrücken des Handhebels gegen den Druck einer Feder *8* nach abwärts gezogen wird, mit einem Drehzapfen *9* an dem Handhebel angreift. Der Druckbalken *7* hat die Form eines unten mit einem Längsschlitz versehenen Rohres, und in diesen Schlitz sind die mit einer Ringnut versehenen Lochstempel eingeschoben. Der Handhebel *3* ist in der Ruhelage schräg aufwärts gerichtet, derart jedoch, daß er im Augenblick der Lochung fast senkrecht steht.



Der neue Brieflocher ist nun erfindungsgemäß so eingerichtet, daß der zur Lochung erforderliche Kraftaufwand durch entsprechende Gestaltung der Hebelverhältnisse dauernd kleiner wird und im Augenblick der Lochung seinen kleinsten Wert erreicht hat. Zu diesem Zweck ist nun die gegenseitige Lage der Drehachsen *4* und *9* so gewählt, daß der Lastarm beim Herunterdrücken dauernd kleiner wird, was vorteilhaft dadurch geschieht, daß das Zugblech *5* verlängert ist und die Achse *9* deshalb in der Ruhelage wesentlich tiefer liegt als die Achse *4*.

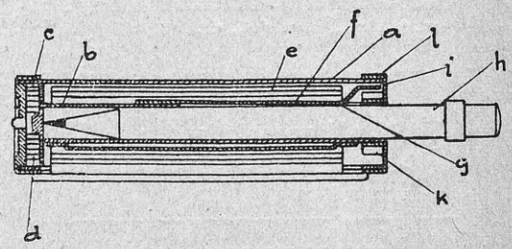
Durch D. R. P. 444 055, Kl. 11e, ist *Aldo Balma* und *Andrea Capoduri, Voghera,* Italien, ein neues Verfahren zum Durchlochen von Papier o. dgl. und zum gleichzeitigen Verstärken der durchlochten Stelle geschützt. Die Erfindung geht davon aus, daß die bekannten Verstärkungslocher den Nachteil haben, daß sich das Verstärkungsband leicht zusammenschiebt und die Oeffnung unterhalb des Lochstempels verstopft.

Durch das der Erfindung zugrunde liegende Arbeitsverfahren wird dieser Nachteil beseitigt. Es besteht im wesentlichen darin, daß bei der Abwärtsbewegung des Handhebels zuerst das Verstärkungsband an den Befeuchter angedrückt und um das erforderliche Stück vorgezogen, sodann ein kreisförmiges oder ähnliches Stück aus dem Verstärkungsband ausgeschnitten, an den Bogen Papier angedrückt und zusammen mit diesem gelocht wird. Zu diesem Zweck ist der Verstärkungslocher erfindungsgemäß so ausgebildet, daß das Verstärkungsband mit Hilfe einer oder mehrerer als Mitnehmer ausgebildeter Walzen oder ähnlicher Vorrichtungen unter den Lochstempeln hindurchgezogen wird.

Notizrolle mit Bleistift

Die neue Notizrolle mit Bleistift soll dem Zweck dienen, für eilige Notizen zur Stütze des Gedächtnisses stets schnell zur Hand zu sein.

Wie das Bild zeigt, welches die Notizrolle im Längsschnitt zeigt, befindet sich in dem aus Metall hergestellten Mantel *a* eine



leicht drehbar gelagerte Hülse *b*, an der linksseitig in einem Federgehäuse *c* eine uhrwerkartig wirkende Feder *d* eingebaut ist, die das Aufrollen des auswechselbaren Schreibbandes *e* bewirkt. Auf der Hülse *b* ist eine Sperrfeder *f* angebracht, die durch eine Kröpfung *g* in den inneren Durchmesser der Hülse *b* hineinragt und das Festhalten des eingesteckten Bleistiftes *h* bewirkt.

Diese Sperrfeder *f* ist am äußeren Ende so gebogen, daß sie über die Sperrzähne *k* zu liegen kommt, die in der Verschlußkappe *l* angebracht sind, wenn der Bleistift in der Hülse *b* steckt.

In diesem Zustande gleitet das herausgezogene Schreibband *e*, nachdem es durch Einführung des Bleistiftes *h* freigegeben wurde, ungehindert in den Mantel *a* zurück.

Durch das Herausziehen des Bleistiftes *h* wird bewirkt, daß die Sperrfeder *f* in die Sperrzähne *k* eingreift und das Schreibband *e* in beliebiger Länge festhält; sobald jedoch der Bleistift *h* wieder in die Hülse *b* gesteckt wird, kommt das Sperrfederende *i* über die Sperrzähne *k* zu liegen, und das Schreibband *e* gleitet in den Mantel *a* zurück. (D. R. P. 446 702, Kl. 70a, *Gustav Hübner, Dresden,* Zöllnerstraße 42.) —ss

Patentliste vom 20. Oktober 1927

Mitgeteilt d. d. Büro d. Patentanw. *Dr. L. Gottscho,* Berlin SW 11, Dessauerstr. 2

Anmeldungen. (Einspruchsfrist bis 20. Dezember 1927.) Kl. 11e, 28. A. 48 061. Frank P. Arp, Köln-Klettenberg, Oelbergstr. 62. Staffelkartei, bei welcher für jede mit seitlichen Aufhängeohren versehene Karte zwei seitlich in der Tafel geführte Einzelhalter vorgesehen sind. 22. 6. 26. — Kl. 15g, 40. Sch. 69 799. Dipl.-Ing. Fritz Schilling, Gießen. Tastatur für Tastenmaschinen. 4. 3. 24. — Kl. 70a, 5. R. 68 850. Albert Radtke, Erkenschwick, Kr. Recklinghausen, und Ernst Strauch, Recklinghausen, Paulusstr. 36. Vorrichtung zur Erleichterung der Herstellung von Buchstaben auf Reklameschildern und dergleichen. 28. 9. 26. — Kl. 70a, 5. S. 72 124. Salz Bros. Inc., New York; Vertreter: Dr. S. Hamburger, Pat.-Anw., Berlin SW 61. Taschenklammer für Füllfederhalter, Füllbleistifte und dergleichen. 5. 11. 25. V. St. Amerika 25. 11. 24.

Erteilungen. Kl. 11e, 10. 452 030. Georg Steinmetz, Berlin-Charlottenburg, Knesebeckstraße 20. Vorrichtung zum zeitweiligen Heften von losen, gefalzten Blättern. 25. 4. 26. St. 40 911. — Kl. 11e, 25. 452 031. Georg Steinmetz, Berlin-Charlottenburg, Knesebeckstr. 20. Aufhängbare Vorrichtung zum leicht auswechselbaren Heften loser, gefalzter Blätter mittels einer Klammer aus federndem Draht; Zus. z. Pat. 442 455. 20. 10. 25. St. 40 213. — Kl. 11e, 28. 452 032. Alfred Martin Thieme, Hagen-Delstern i. W., Delsterner Str. 86. Kartenhalter für Staffelkarteien unter Verwendung zylindrischer Abstandhalter. 22. 5. 26. T. 31 863. — Kl. 11e, 28. 452 033. Alfred Martin Thieme, Hagen-Delstern i. W., Delsterner Str. 86. Kartenhalter für Staffelkarteien unter Verwendung zylindrischer Abstandhalter; Zus. z. Pat. 452 032. 2. 6. 26. T. 31 899. — Kl. 15g, 35. 452 162. Wilhelm Schoenenberg, Köln-Deutz, Reischpl. 3. Papiervorschubvorrichtung für Schreibmaschinen. 14. 3. 26. Sch. 78 296. — Kl. 70a, 9. 452 029. Johann Kolb, Düsseldorf-Reisholz, Köhnenstr. 4. Bleistiftspitzenschoner. 1. 11. 23. K. 87 500.

Löschungen. Kl. 11c, 5, 440 620. — Kl. 11e, 28, 423 078. — Kl. 15g, 35, 220 623. Kl. 70a, 7, 417 248. — Kl. 70b, 1, 396 082.

Hosted by Google

Tüchtiger, reicherfahrener **Druckerei-Fachmann**, kaufm. geschult, umsichtig bestimmt, sucht in leistungsfäh. Papierwaren-Fabrik dauernde

Vertrauensstellung

in welcher demselben ein ausgedehntes Arbeitsfeld einschl. außendienstl. Mitbetätigung übertragen würde. Ort wohin, egal. Ansprüche bescheid. Antritt p. 1. 1. 28, evtl. früher. Gefl. Ang. unt. *R. H. 214 hauptpostlag. Frankfurt a. M.* erbet.

Junger Fachkaufmann

20 J. alt, in ungekündigt. Stellung, sucht sich baldigst zu verändern. Angebote unter *W 62059* an die Papier-Zeitung erbeten.

Junger, strebsamer Papierfachmann

22 Jahre, aus dem Fein- und Packpapierfach, Beutelfabrikation und Druckerei, mit all. vorkommenden Arbeiten bestens vertraut, an selbst. gewissenhaftes Arbeiten gewöhnt, sucht sich zum 1. 1. 28 zu verändern. Gefl. Angebote unter *V 62058* an die Papier-Ztg.

Gesuchte Vertreter

Gut eingeführte Herren

58416

die regelmäßig Verwaltungen und größere Büros besuchen und noch einen **Spezial-Artikel des Bürobedarfs** (gegen hohe Vergütung) mitführen können, belieben Angebot unter ausführl. Angabe ihrer Artikel einzureichen an **„Schließfach 14 Elberfeld"**.

Eingeführte Vertreter

mit nur besten Beziehungen zu Verlegern, Druckern u. Industriekreisen finden einträgliche Dauertätigkeit in **Hamburg, Stettin, Königsberg, Frankfurt a. O.** und sollen daneben mögl. auch die umliegenden bzw. benachbarten Bezirke für alte leistungsfähige Berl. Papiergroßhandlg. bearbeiten. Besondere Wünsche hinsichtlich des Bezirksumfanges, Provision und Spesen in der Bewerbung unter *Y 62092* an die Papier-Zeitung gefl. gleich anzugeben.

Fachvertreter

die Papier- und Bürobedarfsgeschäfte besuchen, können den Vertrieb meiner sehr begehrten und preiswerten

Vervielfältigungspapiere

gegen Provision mit übernehmen.

Otto Rechenberger, Wismar
Papiergroßhandlung. 61755

Für den Vertrieb meines

Tropfenfänger-Untersatzes

D. R. G. M. 999675, in Papiergeschäften usw. suche ich an allen Plätzen mit Ausnahme von Berlin, Chemnitz, Hamburg und Leipzig Vertreter und erbitte Angebote.
Paul Otto Haucke, Dresden-A. 24, Uhlandstraße 21 61932

Blankokartenfabrik

sucht für eingeführte Tour Berlin rührigen Vertreter. Angeb. bitte unter *U 62088* an die Papier-Ztg.

Leistungsfähige Post- und Glückwunschkarten-Großhandlg. sucht für Deutschland

rührige Herren

die bei der in Frage kommenden Kundschaft best. eingeführt sind, zur Mitnahme einer gedrängten Kollektion nur führd. Fabrikate der Luxuspapierbranche. Angeb. mit Referenzen unter *O 62046* an die Papier-Zeitung.

Gesuchte Vertretungen

Infolge Änderung der Verkaufsorganisation eines Papierfabrikkonzerns (**holzfrei Schreib, Druck usw. sowie h'frei und h'h Cellulosepapier**) ist die langjährige

Vertretung für d. Bezirk **Frankfurt am Main**

frei geworden. Leistungsfähige Fabriken gleich. Fabrikate, denen daran gelegen ist, fachgemäß vertreten zu sein, werden gebeten, ihre Adresse der Papier-Zeitung unter *V 61892* aufzugeben.

Vertretung gesucht!

62051

für Ostsachsen von Herrn, der Schreibwarengesch. u. Druckereien besucht. Nur erste Firmen wollen sich melden unter *P 229* an Ala-Haasenstein & Vogler, Dresd.-A. 1.

Fein- u. Druckpapier

Langjähr. Fachkaufmann (Fabrikation u. Großh.) in **Thüringen u. Oberfranken** gut eingeführt, sucht leistungsfähige Großhandl. bezw. Fabrik, frachtlich günstig gelegen, zu vertreten evtl. festen Reiseposten zu übernehmen. Büro und Telephon vorhanden. Angeb. unter *S 62050* an die Papier-Ztg.

Fabriken · Geschäfte

Erstkl. Bürobedarfsgeschäft

mit gutem Kundenstamm, in Industriegegend Sachsens, ist unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Anzahlung etwa 10000 Mk. Evtl. kommt auch ein Teilhaber in Frage. Angebote unter *Q 62048* an die Papier-Zeitung.

Buchdruckerei und Papierwarenfabrik

in Hamburg ist zu günstigen Bedingungen für RM. 60000 zu verkaufen. Grundstück kann gegebenenfalls mit übernommen werden. 62093

Angebote unter E 2945 an Heinr. Eisler, Hamburg 3.

Für ein seit 60 Jahren bestehend. Bürobedarfsgeschäft, erstes am Platz und in einem sächs. Industriebz. gelegen, wird ein stiller oder tätiger

Teilhaber

mit ca. 10000 RM. gesucht. Angeb. unter *R 62049* an die Pap.-Ztg.

Papierkaufmann

35 Jahre alt, sucht sich ab 1. 1. 1928 an einem soliden, gutgehenden Papierwaren- und Büroeinrichtungsgeschäft m. 3—5000 RM. tätig zu beteiligen. Angeb. unt. *C 62065* an die Pap.-Ztg.

Lohnarbeit

KLEBEARBEITEN
jeder Art übernimmt 61611
Kartonnagen- u. Papierwarenverarbeitg.
Berlin O 27, Schicklerstraße 6
Telephon Alexander 7101.

Papierschneide- und Falzanstalt

übernimmt Aufträge in
Papierschneiden und Falzarbeiten
Einprägen von Trockenstempeln jeder Art und Menge.

Arno Oppermann
Papierschneide- und Falzanstalt
Berlin, SO 16, Neanderstr. 4
Tel.: F 7, Jannowitz 1788.
A 15032

Käufe

Zigaretten-Beutel

mit 2 farbig. Offsetdruck, laufend in sehr großen Mengen zu kaufen gesucht. Bemustertes Angebot unter *L 61951* an die Papier-Ztg.

Mehlbeutel

mit mehrfarbigem Offsetdruck, 2mal gefüttert, laufend in großen Mengen zu kaufen gesucht. Nur leistungsfähige Hersteller wollen anbieten unter *K 61950* a. d. P.-Z.

Eine ägyptische Importfirma

sucht eine exportfähige Bezugsquelle für Passepartout-Kartons 70/100, beschn. Rand 68/100, sortierte Farben, Rücken beklebt u. unbeklebt, 4-12fach, Gewicht: Kilo 400-900 p. 1000 Bog., Natur-Karton, zweiseit. 48/66 cm, Leinen, Bütten u. Photo-Karton 50/66 cm, sortierte Farben, sämtl. Kartons u. Papiere für Photographen, desgl. auch Bezugsquelle f. gummierte Cambricpapiere 22-23 mm breit, in Röllchen à 12 yards, Verpackung à 12 Röllch. in Karton einschl. Verpackung mit 10% Provision, 5% Kassa-Skonto, Kotationen in englisch. Währung. Reflektanten wenden sich an den
Orpheus-Verlag, Berlin,
Schönhauser Allee 1/2
mit bemustertem Angebot. 62056

Suche Papierfabrik, welche

Krepp-Papier

für Klosettrollen außer Konvention liefert. Angebote unt. *A 62031* an die Papier-Zeitung.

Faltschachtelkarton

einseitig glatt weiß holzhaltig, billigste rillfähige Qualität, wird von Großunternehm d. Packungsfaches für laufenden Bezug gesucht. Bemusterte Angebote von leistungsfähig. Fabriken erbeten unt. *H 62038* a. d. Pap.-Ztg.

Hosted by Google

Umsatzsteuer-Umrechnungssätze auf Reichsmark für die nicht an der Berliner Börse notierten ausländischen Zahlungsmittel für den Monat Oktober 1927:

Staat	Einheit	RM	Staat	Einheit	RM
Argentinien .	100 Goldpesos	407,27	China-Schanghai .	100 Tael (Silber)	259,24
BritischHongkong	100 Dollar	203,76	Lettland .	100 lett. Rubel	1,62
Britisch Ostindien . .	100 Rupien	152,85	Luxemburg .	500 Franken	58,36
British Straits Settlements .	100 Dollar	236,00	Mexiko	1 Pesos	200,18
Chile	100 Pesos	51,79	Peru	1 peruan. Pfd.	16,25
			Union der Sozial. Sowjetrepublik.	10 neue Rubel (=1 Tschervonez)	21,62

Die Jahresversammlung der Niederländischen Handelskammer in Frankfurt a. M. findet am 29. und 30. November im Hotel Disch in Köln statt. Am 29. November wird Dr. Th. Metz über „Holland als Konsument, Produzent, Vermittler und Kreditgeber" sprechen und am 30. November spricht W. De Cock-Buning über „Niederländisch-Ost- und Westindien und die deutschen Interessen an diesen Gebieten".

Zollwerte in den Niederlanden. Die Niederländische Handelskammer für Deutschland in Frankfurt a. M. teilt uns mit, daß am 1. Nov. d. Js. die neue niederländische Zollwert-Berechnungsverordnung in Kraft tritt. Eine der wichtigsten Bestimmungen ist die, daß unter Umständen vom Normalzollwert bei der Wertangabe die Fracht ab niederländischer Grenze bis zum Bestimmungsort abgezogen werden kann.

Frachtermäßigung für Holzstoff-Pappen

nach Süd-Afrika

Die Firma Paul Weidlich, Spedition, Hamburg 8, teilt uns mit, daß es ihr gelungen ist, die Konferenz-Reedereien zu bewegen, von der ungerechten Frachtberechnung für Holzstoff-Pappen abzusehen. Die neuen Frachtsätze ab fob Hamburg stellen sich nunmehr wie folgt:

Nach Caeptown Algoa Bay	Mosselbay (ex ship) East London	Natal (ex ship)	Delagoa Bay	Beira
sh 25 —	sh 30/—	sh 28 6	sh 42 6	sh 50/—

Sämtliche Raten verstehen sich für 1016 kg oder 40 engl. Kubikfuß in Schiffswahl. Es kann mit einer Gültigkeitsdauer von etwa drei Monaten gerechnet werden.

So holen wir

Ihr Altpapier,
Ihre Akten, Skripturen, Geschäftspapiere etc. prompt nach erfolgtem Anruf und garantieren für restlose Einstampfung
Späne etc.
S. BAREINSCHECK & Co
Berlin, O. 17.
Hohenlohe-Brücke.
Ecke Rudolfstr.
Stadt- u. Hochbhf. Warschauer-Brücke.
Eigene Gleis-Anschlüsse.
Anruf Andreas
4486
4487
4488
4489
Vertreter-Besuch unverbindlich
Angebote von Auswärts auch erwünscht

In die Bibliothek des Papier-Herstellers u. -Verarbeiters gehört:

Carl Hofmann:

„Praktisches Handbuch der Papier-Fabrikation"

Dritte umgearbeitete Auflage in Einzeldarstellungen. (Bisher zwei Teilbände erschienen.)

Teilband: Holzschleiferei. 157 Seiten Quart. Preis geb. 15 RM. Unter Mitwirkung von Fachleuten bearbeitet und erweitert von Dr.-Ing. Joh. Teicher.

Inhaltsverzeichnis: Herstellung von Holzschliff. Regulierung der Schleifer. Steine. Das Holzschleifen. Sortierung. Braunholzschliff. Bleichen von Holzschliff. Prüfung des Holzschliffes. Schleiferei-Anlagen. Die Herstellungskostenberechnung.

Teilband: Leimen, Füllen, Färben des Papierstoffes. 124 Seiten Quart mit Farbenmustern. Preis geb. 12 RM. Bearbeitet von Dr.-Ing. Rudolf Sieber u. Chemiker H. Dierdorf.

Inhaltsverzeichnis: Verschiedene Arten der Leimung. Harzleimung. Verarbeitung der Rohstoffe. Leimküche. Durchführung der Leimung im Stoff. Besondere Ausführungsformen der Harzleimung. Leimung mit anderen natürlichen Harzen. Leimung mit künstlichen Harzen. Leimung mit Montanwachs. Teerleim. Viskose. Gerbleimsulfitlauge, Fett und Stearin. Mineralische Leimung. Füllen des Papierstoffes. Färben des Papierstoffes.

Bestellungen an den

Verlag der Papier-Zeitung Carl Hofmann G.m.b.H.

Berlin SW 11. — Postscheck-Konto: Berlin 2428.

Zellstoffwatte

hochgebleicht, monatlich 2000 Kilo in engl. Pfundpaketen franko Hamburg laufend zu kaufen gesucht. Bemusterte Angebote unter *K 62007* an die Papier-Zeitung.

Welche Papierfabrik liefert

Stereotypie-Seidenpapier

an Wiederverkäufer? Nachrichten erbeten unter *D 62034* an die Papier-Zeitung.

Duplex-Papier

in Rollen von 300 g/qm Bem. Ang. bei Waggonbez. Angabe d. Masch. Angebote unter *G 62070* an die Papier-Zeitung.

Suche ca. 3—5000 kg

Krepp-Packstoff

300 g p/qm, in Rollen 2200 mm breit, gegen alleräußerste Berechnung. Angebote mit größerem Muster erbeten an 6209

Wilhelm Rompf,
Papier- & Pappen-Großhandlung,
Troisdorf (Rhld.), Schließfach 2.

Eine gebrauchte jed. gut erhaltene

Seitenfalten- u. Flachbeutelmaschine

zu kaufen gesucht. Angebote m. Maschinen-Nr. u. Fabrikangabe, sowie Angabe des Preises unter *Z 62094* an die Papier-Zeitung.

Wer liefert

präparierte Platten

(Gelatine, Zelluloid u. dgl.) zur Herstellung von Phantasieprägungen auf Briefpapier (Wasserzeichenprägung)? Angebote unter *R 62085* an die Papier-Zeitung.

Hosted by Google

Ich suche in

farbig Pergamyn

Gelegenheitsposten (keine Ausschußware) je 1000 kg 76×102 cm, 40/2 g plano, in den Farben d'rot, d'gelb und d'grün. Aeußerste Angebote mit Mustern unter *Q 62080* an die Papier-Zeitung erbeten.

Starke Pappen

Gelegenheitspost. auch Abschnitte, mögl. ladungsw. regelm. geg. bar zu kaufen ges. Muster, Preis u. Angab. unt. L 62073 an die Pap.-Ztg.

Gebrauchte 62082

Hülsenwickel- und Klebemaschine

für Toilettenrollen für endloses Papier kauft F. Fischl, Seidenpapierfabrik, Prag-Lieben, ulice „U Zkušebny".

Wir suchen billige Lagerposten

braune Lederpappe

Stärke 70 Bogen für 50 Kilo. Angebote mit Muster und Angabe der Formate unter *M 62075* an die Papier-Zeitung.

Friktions-Glättwerk

heizbar, für Feinpappen, Mindestmaß 110 cm br., sofort gesucht. Genaue Angab. wie Zapfendruck, Alter, Herstellerfirma usw. erforderlich. Angebote unt. *E 61999* an die Papier-Zeitung.

Presse

viersäulig f. Kraftbetr. bis 70×100 cm, gebr. aber tadell. oder neu gegen bar gesucht. Preis und Stapelhöhe angeb.

Schwere Kreisschere

mind. 100 cm, gebr. m. autom. Bogeneinschub. Ausführl. Angaben und Preis unter M 62074 an die Papier-Ztg.

Ein guterhaltenes

Prägewalzwerk

für Pappen, wenn möglich mit Strohhalmnarbung, aber nicht Bedingung zu kaufen gesucht. Angebote unter *W 61989* an die Papier-Zeitung.

Gebrauchte Tapetendruckmaschine

mind. 6 Farben gesucht. Angeb. unter *O 61880* an die Papier-Ztg.

Gebrauchten Kalander

50 cm Arbeitsbreite kauft. Angeb. unter *Y 62025* an die Papier-Ztg.

Querschneider

mögl. auch Längsschneider, gebraucht aber gut erhalten, für 150 cm Schnittbreite, zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis u. sonstigen näheren Angaben Köln, Schließfach 98 erbeten. 61894

Wer liefert vom Blatt arbeitende

Kreuzbodenbeutel-Maschinen

Angebote unter *J 62072* an die Papier-Zeitung.

Lackfensterbriefumschlag-Maschine

mit Trockenofen, Fabrikat Mailänder, preiswert zu verkaufen. Anfragen u. *Z 62062* a. d. Pap.-Ztg.

Gelegenheitskauf.

2 gebrauchte Schnellschneidemaschinen

128 und 138 cm, mit automatischer Pressung, Schnittandeuter, Schnellsattel, preiswert abzugeben. Anfragen unter *X 61962* a. d. Pap.-Ztg.

Briefumschlag-Gummiermaschine

zum Handausstreichen, Bürstengummierung u. Gasheizung, preiswert zu verkaufen. Anfragen u. *A 62063* an die Papier-Ztg.

Tütenschneidemaschine

Krause, 82 cm Schnittl., f. Handbetr. mit 1 geraden u. 1 gekröpftem Messer preiswert abzugeben. Anfr. unter *P 61917* an die Papier-Zeitung.

---

2 Briefumschlag-Saugermaschinen

für Quartformate günstig abzugeben. Gefl. Anfragen u. *Y 62061* an die Pap.-Ztg.

Tüten und Beutel Maschinen

Fischer & Krecke G.m.b.H. Bielefeld

Mehrere neuwertige, moderne

Revolver-Prägepressen

Fabrikat Krause

Prägefläche 27/38 cm, wegen Aufgabe der Fabrikation preiswert abzugeben. — Angebote unter *C 62033* an die Papier-Zeitung.

Umrollmaschine

zum Wickeln von Abreiß-Rollen etwa 120 cm breit, sofort zu kaufen gesucht. — Angebote unter *M 62044* an die Papier-Zeitung.

Verkäufe

Außerordentlich preiswert! 62029

1 automatisch arbeitende Kreiskartenschere

Krause DLcbpg, mit 15 Paar Kreismessern, 135 cm Durchgangsraum, mit extra großem Tisch, selbsttätiger Bogen- und Streifeneinführung, Präzisionsanlage, Bogengeradeleger, Sortierapparat usw.

Oscar Fehmel, Magdeburg.

62027

1 Flachheftmaschine Fußbetrieb
1 Abziehpresse 250×350 mm
1 Cyl.-Bronziermaschine 1500 mm
1 Masch. zum Kasch. von Blechanhäng. 130 mm
1 autom. Perforier-Maschine, Kraftbetrieb 1250 mm
4 Perforier-Maschinen f. Fußbetrieb 500, 600, 650 u. 800 mm
1 Papierschneidemaschine „Krause" Kraftbetr. 800 mm
1 Klischeesäge

gebraucht, gut erhalten, **äußerst billig** abzugeben.

Zander & Co., Erfurt.

Soeben erschien

die zweite erweiterte Auflage der vielbegehrten Broschüre

Präzise Arbeitsmethoden in der Stereotypie

von Betriebsleiter Georg Herzing

Preis 1,25 RM.

Aus dem Inhalt:

Das Metall / Die Matrize / Der Guß / Einlöten und Eingießen von Klischees in Stereotypieplatten / Verhärtete Stereotypen / Vom Bleischnitt / Praktische Zusammenarbeit in Zeitungsbetrieben / Neue Maschinen, Apparate und Hilfsmittel der Stereotypie / Schnellgießwerke / Hilfsapparate der Stereotypie.

Die 50 Seiten starke Broschüre ist mit vielen Abbildungen neuzeitlicher Maschinen ausgestattet; es bringt die reifen Erfahrungen eines mitten in der Praxis stehenden tüchtigen Fachmannes.

Bestellungen werden erbeten an

Carl Hofmann G. m. b. H.
Verlag der Papier-Zeitung
Berlin SW 11, Dessauer Str. 2
Postscheckkonto Berlin 2428.

Hosted by Google

Marktberichte

Schellack. Der Markt bleibt unverändert fest. Bei den nachstehenden Preisen mußten aber einige kleinere Aenderungen eintreten. Wir notieren heute wie folgt: Lemon-Schellack 575 bis 660, fein orange 540 bis 550, TN 520 bis 530, Goldschellack 472 bis 538, Schellackwachs 185 bis 195, Rubin-Schellack 392 bis 490, gebleichter Schellack, klar oder milchig 429 bis 490, do. getrocknet in Pulverform 557 bis 637, raffinierter Schellack, klar oder milchig bzw. lemonartig 405 bis 434, do. do. getrocknet in Pulverform 526 bis 564 RM, alles für 100 kg einschließlich Verpackung ab Lager Bremen. *Bernhards & Stroever, Bremen*

Leim. Die Nachfrage hielt unverändert an; entsprechend verharrte der Markt in fester Haltung. Stapelware ist durchweg geräumt. Notiert wurde am 11. November im Großhandel: Knochenleim 0,90 bis 1,—, Mischleim 1,— bis 1,20, Lederleim 1,25 bis 1,50, Kaseinleim 1,85 bis 2,— RM alles für 1 kg bfn. ab Lager Bremen/Hamburg. Die Kleinhandelspreise liegen 10 bis 20 vH. höher. *Schulenburg & Co., Bremen.*

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Papierfabrik Scheuerfeld AG. in *Scheuerfeld-Sieg.* Die H.-V. genehmigte den Abschluß vom 31. Mai 1927, wonach bei Abschreibungen von 20 520 RM auf Gebäude und Maschinen und von 101 682 RM infolge des am 30. Mai 1927 erlittenen Brandschadens ein Gewinn von 111 015 RM erzielt wurde. Nach Abzug des Verlustvortrages aus dem Vorjahr mit 84 752 RM bleibt ein Reingewinn von 26 263 RM, woraus 4 vH. Dividende ausgeschüttet und 4663 RM der Rücklage zugewiesen werden. Das Werk ist, wie mitgeteilt wurde, zur Zeit vollbeschäftigt; es liegen genügend Aufträge für längere Zeit vor.

Mimosa AG. Die im April d. J. geschaffenen 505 000 RM neuen Stammaktien sind nunmehr zum Handel an der Berliner Börse zugelassen worden. 400 000 RM nom. wurden von einem Konsortium unter Führung des Bankhauses Gebrüder Arnhold zu 164 vH. übernommen und den Aktionären im Verhältnis 5 zu 1 zum Bezuge angeboten. In einem dem Prospekt beigegebenen Zwischenstatus zum 30. Juni erscheinen auf der Aktivseite 148 590 RM (Ende 1926 138 436) Wechsel, 351 987 RM (344 074) Bankguthaben, 1 490 625 RM (1 213 168) Debitoren, 301 247 RM (222 065) Vorräte. Anderseits verminderten sich Kreditoren von 440 398 RM auf 154 866 RM. Das Beteiligungskonto in der letzten Bilanz (50 000 RM) besteht aus nom. 264 600 RM Schwertfeger-Akt. (Aktienkapital 1,83 Mill. RM), 183 280 RM Aktien der Trapp & Münch AG. in Friedberg (Kapital 280 000 RM) und 392 000 RM Unger & Hoffmann-Aktien. Der Geschäftsgang wird als sehr befriedigend bezeichnet, so daß mit mindestens der gleichen Dividende wie im Vorjahre (15 vH.) zu rechnen sei. Die Gesellschaft beschäftigt zur Zeit etwa 680 Personen. (Berl. Tageblatt.)

Die Herren Hans Stadelmann und Jos. Eckert sind aus der Firma F. Ortmann GmbH. in Fürth ausgeschieden, sie haben unter der Fa. *Fränkische Papierindustrie Stadelmann & Eckert* in *Fürth* in Bayern die Herstellung und Vertrieb von Papierwaren aller Art aufgenommen.

Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg AG. Das Geschäftsjahr 1926/27 ergab nach Abzug der ordentlichen Abschreibungen von 1 236 000 (im Vorjahre 1 288 000) RM und einschließlich des Vortrages vom Vorjahre in Höhe von 631 972 RM einen Gewinn von 1 640 842 (i. V. 1 631 972) RM. Der am 20. Dezember in Augsburg stattfindenden G.-V. wird vorgeschlagen, mit Rücksicht auf die fortwährende Steigerung aller Lasten und die wenig klaren wirtschaftlichen Aussichten von der Verteilung einer Dividende Abstand zu nehmen und den Gewinn auf neue Rechnung vorzutragen. (Im Vorjahre war die Dividendenzahlung mit 5 vH. wieder aufgenommen worden.)

Benno Schilde, Maschinenbau-AG. in *Hersfeld H.-N.* In der außerordentlichen Hauptversammlung wurde das Geschäftsjahr vom 1. Januar 1928 ab auf das Kalenderjahr verlegt. In den Aufsichtsrat wurde neu Fritz Rechberg jr., Hersfeld, gewählt. Ueber die Geschäftslage führte der Vorsitzende, Kommerzienrat Fritz Rechberg, Hersfeld, aus, daß der Auftragseingang gut sei. Die vorliegenden Aufträge reichten zur vollen Beschäftigung für mehrere Monate aus. Auch die erzielten Betriebsergebnisse könnten als befriedigend bezeichnet werden, da es nicht nur gelungen sei, die vor der Zusammenlegung des Aktienkapitals im laufenden Geschäftsjahr eingetretenen Verluste auszugleichen, sondern darüber hinaus Gewinne zu erzielen, die bei weiter gutem Geschäftsgang die Verteilung einer Dividende erwarten lassen. Die Lieferungen an die Papierindustrie zum Trocknen von Pappen und Zellstoff, ferner von Ventilatoren, Lüftungs- und Heizungsanlagen haben guten Anteil an diesem Erfolg.

Seltener Gelegenheitskauf.

1 gebrauchte schwere Prägepresse Krause BRevs, Druckfläche 55×65 cm, 350000 kg Druckkraft, ab Berliner Luxuspapierfabrik. Neupreis ca. Rm. 14000, abzugeben für Rm. 4500. Anfrag. unt. *Y 61963* a. d. Pap.-Ztg.

Rollenschneider

Schnittbreite 125 cm, Rollendurchmesser bis 60 cm, schmalste zu schneidende Rolle 4 cm, für Papier u. Karton, bis 1 mm Stärke, wie neu, sehr billig verkäuflich.

Kunstanstalt Seitz A.-G. Wandsbek. 60782

Aus der Liquidationsmasse der Handbleistift Cie. C. Wm. Bock G. m. b. H. i. L., Nürnberg, Schwabacher Str. 83 werden am 24. ds. **sämtliche Maschinen** entweder en bloc oder im einzelnen, inklusive eines 40 PS Deutz-Dieselmotors verkauft. Interessenten wollen sich zu diesem Zeitpunkt vormittags um ½8 h in den Räumen der Fabrik, Schwabacher Str. 83, einfinden. Ein genaues Maschinenverzeichnis kann bei dem unterzeichneten Liquidator bereits im voraus bezogen werden.
Handbleistift Cie. C. Wm. Bock G. m. b. H. i. L. der Liqu.
Dr. Th. Röder 61929
Nürnberg, Ludwigstr. 48 I.

Eine Papierwarenfabrik hat abzugeben:
2 Buchdrahtheftmaschinen
2 Drahtheftmaschinen
4 Fadenheftmaschinen
3 Liniermaschinen
1 Stanzmaschine
1 Anleim-Maschine
1 kleine Schneidemaschine
verschiedene Transmissionen und Zubehör. Sämtliche Maschinen befinden sich in bestem Zustande. Angebote unter *P 61813* an die Papier-Zeitung.

„RAPID". Schneidemaschine

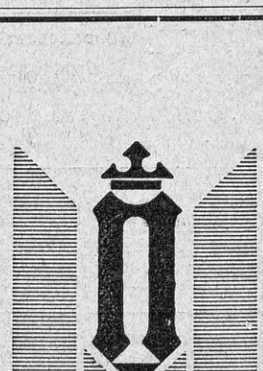
mit Mikrom.-Einteilung, Selbstpr., Kraft, 102 cm (Fabr. Krause), gut erhalten, zu verkaufen. Angeb. unter *B 62032* an die Papier-Ztg.

Etikettiermaschine

neu, Jagenberg, für Innen- und Außen-Etiketten
Faltschachtel- u. Scheidenschließmaschine äuß. preiswert abzugeb. Ang. u. *D 62066* a. d. Pap.-Zt.

Beutel, Tüten, Säcke

jeder Art, in Ia Ausführung liefert billigst
Papier-Industrie Schwabach
Schwabach (Bay.). A 13597



UNSERE SCHRIFTEN

haben uns schon viele neue Geschäftsfreunde geworben. Lassen Sie sich durch einen unserer Herren unser Schriftenmusterbuch vorlegen. Unter den vielen Schriftarten werden auch Sie die Schrift finden, die geeignet ist, Ihren Werbedrucksachen eine ganz besondere Note zu verleihen.

NAUCK'SCHE BUCHDRUCKEREI A.G.
Berlin S 14, Stallschreiberstr. 5. Tel. Moritzpl. 2783 u. 2784
Gegr. 1818

Hosted by Google

Heitere Ecke

Von einem alten Mitarbeiter ist uns folgendes Familiengedicht zur Verfügung gegeben worden als Erinnerung „an die alten guten Zeiten von Damals"; die Mutterwitze dürften schon des Lesens wert sein.

Anna und Albert oder Crinoline und Buntpapier.

Schauderhaft historisch getreue Familienballade, verfaßt und gesungen von der berühmten Bänkelsänger-Truppe Brüder Nabru.

Publicum, o spitze Deine Ohren,
Sonst hörst Du davon n' Schmorn,
Von der Geschichte,
Die ich berichte
Weil sie wirklich ist sehr intressant
Und pikant!

Albert Emmrich, so heißt unser Held.
Von diesem wird zunächst erzählt,
Daß er in
Der Stadt Berlin
Hat zuerst erblickt das Tageslicht,
Der Wicht!

Als er zur Welt kam, war er sehr klein
Wie gewöhnlich Neugeborne sein,
Doch er wuchs
Darauf sehr flugs
Und wurde mit der Zeit ein junger Mann,
Schaut's an!

An dem Ufer ging er oft spaziren
Eines Flusses, wenn wir uns nicht irren,
Ist es die Spree,
Die in der Näh'
Bei Zittau irgendwo entspringt
Und stinkt.

Als er einst so wandelt an der Spree
Kam ihm plötzlich die Idee,
Daß er erkoren,
Dazu geboren,
Zu werden einst ein Marineur,
O Malheur!

Heimlich packt er deshalb seine Sachen,
Wie es unerfahr'ne Kinder machen;
Es geschieht,
Er entflieht
Nach dem nächstgeleg,nen Hafenort
Ganz fort!

Daselbst wurde er Matrose
Mit blauer Blouf' und weiter Hose,
Er sah die Welt
Um wenig Geld,
Ja er kam fast bis nach Zinzibar,
Beim Haar.

Doch mit der Zeit, da wurde ihm das Wasser
Ganz unerträglich naß und nasser,
Und unverdrossen
War er entschlossen,
Nach Haus zu schreiben einen Schreibebrief;
„S' geht schief".

Und der Vater hatte auch Erbarmen
Mit dem Albert, mit dem Sohn, dem Armen.
Mein Zorn ist aus
Komm nur nach Haus,
Schrieb tief gerührt der Vater gleich zurück,
Welch' Glück!

Nicht lange blieb er in Berlin zu Haus,
Er mußte bald nach Annaberg hinaus,
Denn eine Stelle
Bekam er schnelle
Als Leiter in einer Crinolin-Fabrik,
Welch' Geschick!

In Prag, dem reinsten aller Städtchen,
Da wohnte einst das schönste aller Mädchen,
Sie hieß Annchen
Und hatte Manchen,
Der sie sah, am ersten Blick entzückt
Ganz verrückt!

Mit Vorlieb' klettert sie auf Bäume,
Fängt Nachtigallen mit dem Vogelleime,
Doch junge Herrn
Hat sie nicht gern,
Die haut sie durch, daß ihnen alles kracht
Und sie lacht!

Doch in Annaberg lernt sie einen kennen,
Seinen Namen brauch ich nicht zu nennen,
Den haut sie nie,
Den liebte sie,
Weil er wirklich war ein fescher Mann,
S' ging an!

Darauf sprach Anna mit der klugen Mutter;
Ach, der Albert ist ein Mensch, ein guter,
Nur den Emmerich,
Ja, den nehm' ich,
Keinen andern nehm ich zum Gemahl,
Die Qual!

Die Mutter sprach: Mit Crinolinen
Wird er nicht mehr lange was verdienen,
Denn die Mode
Ist bald todte
Und was fängt Ihr ohne Gelder an
Sodann?

Liebe Mutter, schreib doch an den Vater,
Eine Buntpapierfabrik ja hat er,
Soll sich bequemen,
Ihn aufzunehmen,
Dann kann er mich ja führen zum Altar
Fürwahr!

Und so ist es wirklich auch geschehen,
Denn ihr Vater hat alsogleich gesehen
Seine Gaben,
„Du sollst sie haben",
Sprach er bald „die Anna, sie sei Dein!
Ganz allein."

Nun genossen sie der Ehe Freuden
Jahre lang und ohne alles Leiden;
Es kamen Kinder,
Und auch nicht minder,
Stellt 'ne Millionenerbschaft dann sich ein
Ganz fein!

Ausgerüstet mit den Millionen,
Sucht er Plätze in den schönsten Zonen.
Endlich findt er
Etwas hinter
Holleschowitz, ein wunderschönes Stück
Zur Fabrik!

Schmiert Papiere an und Leut nicht minder
Und verheirat' seine beiden Kinder,
Zwei sehr schöne
Schwiegersöhne
Stellen dort zu gleicher Zeit sich ein,
Das Schwein!

Anna wird 'ne resche Schwiegermutter
Ganz wie ein gewisses Unterfutter*);
Die Schwiegersöhne
Wie 'ne Hyäne
Bewacht sie stets, weil sie ja keinem traut,
Da schaut!

Doch im ganzen ist das Einvernehmen
Friedlich wie bei Deutschen und bei Böhmen,
Es lächeln Beiden
Großeltern Freuden.
Viel zu thun geb'n die Töchter jetzt dem Storch,
Horch, horch!

Publicum, wir wollen Dich nicht mehr quälen,
Es gäb' zwar noch gar Manches zu erzählen,
Doch wenn es allen
Hat gut gefallen,
Zur goldnen Hochzeit singen wir dann mehr,
Auf Ehr'!

*) Im deutsch-österreichischen Dialekt pflegte man zu sagen: „Ein Teufelsunterfuter"

Frau Anna Emmrich war die einzige Tochter des Herrn Karl Wilhelm Weiss, Papierfabrikanten in Bukowetz bei Pilsen, und Inhaber der ältesten Tapeten- und Buntpapierfabrik Alt-Oesterreichs in Prag. — Herr Albert Emmerich gründete im Jahre 1876 — also just vor 50 Jahren — seine eigene Buntpapierfabrik in Prag, welche unter der gleichen Firma bis heute noch besteht, allerdings bedeutend vergrößert; sie ist im Besitze des Enkels des Gründers, des Herrn Dr. Ing. Hugo Urban-Emmrich.

Leider hat keiner von beiden besungenen Jubilaren weder die goldene Hochzeit noch das Gründungsjubiläum erlebt.

Albert Emmrich wie seine Frau waren wegen ihres biederen und grundehrlichen Charakters hoch geehrt, und die wenigen von ihrem Personal, die das 50jährige Jubiläum noch erlebt haben, erinnern sich gern und gerührt an die schöne gute Zeit von Damals.

G. L., F.

Faltschachtel-Klebemaschine
Guschky & T., Modell G, mit Sammel- u. Anpreßgurt fabrikneu, bes. Umstände halber, spottbillig abzugeben. Anfr. unter O 61916 an die Papier-Zeitung

Geld rollenpapiere Streifbänder
Bahn- und Postformulare, Kollianhänger, Frachtbriefe
nach bahnamtl. Vorschrift liefert billigst
Formulardruckerei u. Papierwarenfabrik
Hermann Lukowski, Breslau 2

Gelegenheitskauf.
5000 kg chamois glatt Kunstdruck, einwandfr. Ware, 59/92 cm, 55 kg 39,75 M. p. 1000 Bogen frachtfrei jeder Station Deutschlands gegen Barzahlung, auch Teilmengen werden abgegeben. — Anfragen unter *Y 61896* an die Papier-Ztg.

Kreppklosettpapier
Schrankpapier
Butterbrotpapier
liefern billigst
Tückmantel & Winkler
Rollenpapierfabrik
Elberfeld. 61038

Hosted by Google

Buchgewerbe AG. in *Leipzig.* Wie verlautet, schließt das Geschäftsjahr 1926/27 nach Abschreibungen von 16 352 RM mit einem Verlust von 10 855 RM ab, so daß sich der Verlustvortrag auf 20 500 RM erhöht.

Stahlhelm-Verlag GmbH. in *Berlin SW 11,* Bernburger Str., wohin der Sitz von Magdeburg verlegt ist.

Schlesier Druck GmbH. in *Breslau,* Flurstraße 4-6. Gegenstand des Unternehmens: Erwerb und Betrieb einer Druckerei und einer Verlagsanstalt. Das Stammkapital beträgt 20 000 RM. Geschäftsführer sind: Geschäftsführer Max Tockus und Stadtrat Fritz Rasch, beide in Breslau.

Die *Carl Flemming & Co.—C. T. Wiskott AG. für Verlag und Kunstdruck* in *Glogau* schlägt eine Dividende von 8 vH. (i. V. 0) vor. Bekanntlich wurde im vorigen Jahr das Kapital zwecks Beseitigung der Unterbilanz und Abschreibungen auf 560 000 RM herabgesetzt und auf 1 Million RM wieder erhöht. Die amtliche Notiz der Aktien wurde am 1. August eingestellt.

Papierfabriken Landquart AG. in *Landquart* (Schweiz). Das Unternehmen erzielte im Geschäftsjahr 1926/1927 140 412 Fr. Gewinn, woraus eine Dividende von 5 vH. (Vorjahr keine Dividende, 1925/1926 5 vH.) verteilt werden soll.

„Brugsforeningsbladet, ein Mitgliedsblatt mit vorläufig 120 000 Beziehern, will ab 1. Januar der *Bund dänischer Konsumvereine,* „Fällesforeningen for Danmarks Brugsforeninger" in Kopenhagen (der auch eine große Papierhandelsabteilung hat) 14-tägig herausgeben unter Schriftleitung von Red. A. Axelsen Drejer. *bg*

A.-S. Hyndol, Dansk Trykfarvefabrik, Druckfarbenfabrik in *Kopenhagen,* wurde mit 42 500 Kr. Aktienkapital gegründet. Vorstand sind Fabrikant C. V. Olsen, Großhändler H. Hynding, Ing. M. Ludvigsen. *bg*

Rockhammars Bruks A.-B., Holzschleiferei in Sällinge, Schweden, schrieb das Aktienkapital um 0,2 auf 0,3 Mill. Kr. herab aus der Rücklage und erhöht es dann durch 400 000 Kr. Vorzugsaktien. In den Vorstand trat Bankdirektor Gustaf Ekman, Göteborg ein. *bg*

Sandvikens Sagverks A.-B., Sägeindustrie in *Dynas,* Nordschweden, änderte die Firma in *Sandvikens Cellulosa A.-B.* und nahm zur Finanzierung der im Bau befindlichen Sulfatstoffabrik eine 5proz. Obligationsanleihe von 4 Mill. Kr. zu Parikurs auf. *bg*

Die neue Sulfatstoffabrik der *A.-B. Kemi* in *Karihaara,* Finland, für über 22 000 t jährlich, kommt Mitte November in Probebetrieb. Gleichzeitig ist ihre Sulfitstoffabrik von 30 000 auf etwa 37 000 t Erzeugung erweitert worden. *bg*

Vertretung. Die Firma *Josef Frings* in *Berlin SW 68,* Ritterstraße 68, hat die Lizenz für den Vertrieb des „Formulax"-Kohlepapiers sowie „Formulax"-Sätze und Blöcke D. R. G. M. der Firma: Felix Peltzer & Co., Düren, für Groß-Berlin übernommen und unterhält ein größeres Auslieferungslager.

Vergleichsverfahren. Buchbindermeister *Johann Knittel* in *Konstanz,* Inselgasse 2. Zur Abwendung des Konkursverfahrens wird das gerichtliche Vergleichsverfahren eröffnet. Termin: 3. Dezember 1927, vorm. 10 Uhr, vor dem Amtsgericht Konstanz, Zimmer Nr. 43. Vertrauensperson: Kaufmann W. Oetting in Konstanz, Talgartenstraße 1.

Konkurse. *Magdalena Endreß,* Papierwarengeschäftsinhaberin in *Augsburg,* Hermannstraße 6. Konkursverwalter: Rechtsanwalt Justizrat Gunz in Augsburg, Karlstraße. Frist zur Anmeldung der Konkursforderungen bis 29. Nov. Allgemeiner Prüfungstermin: 6. Dezember 1927, vorm.

Pappenfabrikant *Hans W. G. Sack* in *Wolftitz* bei Frohburg. Konkursverwalter: Herr Rechtsanwalt Dr. Heyde. Anmeldefrist bis 19. Dez. Wahltermin: 5. Dezember, vorm. 9¾ Uhr. Prüfungstermin am 6. Jan. 1928, vorm. 10½ Uhr. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis 19. Dezember 1927.

Vicum & Co., Druckpressenfabrik in *Erfurt.* Die Meldung in Tageszeitungen, wonach die Firma J. G. Schelter & Giesecke, Leipzig, die Forderung der in Konkurs geratenen Bankfirma Lippold & Schwimmer, Erfurt, übernommen haben soll, trifft nicht zu. Die Maschinenfabrik Georg Spieß, Leipzig, hat die Forderung von 285 000 RM für 80 000 RM erworben. Die Gläubiger der Vicum erhalten nach dem außergerichtlichen Vergleich eine Quote von 25 Prozent.

Konkurs in Stockholm. Der Verlag *Vart Land och Folk, Förlagsaktiebolag.* *bg*

Aufgehobene Konkurse. Buchdruckereibesitzer *Karl Müller* in *Bremervörde,* Inhaber der Firma *„Niedersächsische Tageszeitung".*

Drube & Gränzdörffer in *Magdeburg,* Breiteweg 3 b, Papiergroßhandlung.

Fünfzigjähriges Bestehen begeht am 19. November die Buch- und Handelsdruckerei *Moriz & Kummer, Berlin NO 18.* Einem aus diesem Anlaß herausgegebenen reich mit Bildern ausgestatteten Gedenkhefte ist zu entnehmen, daß der Kaufmann Alexander Moriz und der Buchdrucker Heinrich Kummer ihren Betrieb mit einer Schnellpresse im Hause Alexanderplatz 2 begonnen und später jahrzehntelang auf dem Grundstück Landsberger Str. 72, ihr Unternehmen betrieben und fabrikmäßig ausbauten, indem sie

Briefordner Folio
7 oder 8 cm Leinenrücken Hebelmechan.
ca. 1000 Stück
ausnahmsweise billig zu verkaufen. — Angebote unter *X 62060* an die Papier-Zeitung.

Holzhaltig m'glatt Saugpapier
Billiger Gelegenheitsposten, rd. 65000 Bg., 59×92 cm, etwa 65 g/qm, günstig zu verkaufen. Zuschriften unt. *U 62020* an die Papier-Zeitung.

Schwarze Hartpappe
ca. 4000 Kilo in den Stärken von 0,6 bis 1,7 mm, extra zäh, intens. durchgefärbt, preiswert zu verkaufen. Anfragen erbeten unter *Z 61992* an die Papier-Zeitung.

Schreibmaschinen-Farbbänder
frisch. Posten unter Preis verkäuflich. Offerten unt. *Ro N. 2447* an *Rudolf Mosse, Berlin, Rosenthaler Straße 48.* 62067

Papiermacher!
Drucker!
IHR HANDBUCH BEI DER ARBEIT IST:
Willy Grünewald:
Herstellung und Verarbeitung von Druckpapieren.
Preis gebunden 6 RM.
Aus dem Inhalt: Geschichtliches. Papiererzeugung. 1. Halbstoffbereitung: a) Altpapierverarbeitung, b) Gelbstrohstoff und Strohzellstoff, c) Holzschliff, d) Holzzellstoff, e) Lumpenhalbstoff. 2. Herstellung des Papiers: a) Glanzstoffbereitung, b) Blattbildung, c) Papierausrüstung, d) Papierveredlung und Sonderpapiere. Herstellung der Druckfarben: 1. Firnisbereitung, 2. Farbstoffe. Papier und Farbe im Druck: 1. Die Maschinen des Druckers, 2. Die Druckverfahren, 3. Das Drucken. Das Prüfen von Papier und Farbe.
Bestellungen erbittet:
Verlag der Papier-Zeitung Carl Hofmann G.m.b.H., Berlin SW 11
Postscheckkonto: Berlin 2428.

Hosted by Google

Grundpreis:
35 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme
Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen

Bezugsquellen

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern:
13 mal: 10 vH. | 26 mal: 15 vH. | 39 mal: 20 vH. | 52 mal: 25 vH. | 78 mal: 30 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Achat- u. Blei- (D. R. P.) Durchschreibebücher
Lagersorten in großer Auswahl
Extraanfertigungen nach jed. Schema
Hch. Wuhrmann,
Freiburg i. Breisgau

Additions- u. Cassenrollen
A.-G. Fabian&Mehlhose, Sachsenhausen/M.

Aluminium-Folien
Silber u. farbig, glatt u. dessiniert,
Phantasie-Ausführungen,
auch kaschiert auf Papier aller Art,
M. Brünn & Co. A.-G.,
Metallwerke, Fürth (Bayern).

Ballenpackpressen
patentierte Bauart, f. papierverarbeitende Betriebe, hervorragend geeignet, la Fachreferenzen
MEIK Leipzig C 1 Cr.

Bindfaden ab Lager
Grabert & Franke,
Berlin O 27, Holzmarktstr. 48

Bindfäden aller Art
Otto Michael, Berlin S 14, Prinzenstr. 71

Bindfaden jeder Art
Albert Oskar Müller, Großgartach

„Blufajo" (Klebstoff)
führen die Grossisten
Herstell.: J. John Nchf., Dresden-A. 1

Blumen u. Blätter
Lilli Lehmann, Dresden-A., Zahnsg. 6/P

Bogenanleger „Rationell" pneumatisch
„Rationell" Maschinenbau-Gesellschaft m.b.H., Leipzig N 22

Buchbindereibedarf
Materialien
Werkzeuge
Maschinen
Gravuren und
Beschläge
Wilhelm Leo's Nachf., Stuttgart

Buchbinderleinen
PORM & Co., DEN HAAG

Buntglas-Fensterpapier
Gummersbacher Abziehpapierfabrik
Adolf Siebert GmbH, Gummersbach

Buntpapiere
A. Nees & Co., Aschaffenburg

Buntpapiere
Walter Birke, Berlin S 14

Büromöbel, eiserne
J. Horlacher, Stuttgart, Militärstr. 129

Büromöbel gut und billig
Adolf Maier, Stuttgart-Feuerbach

Clarophan
glasklare Folien, Aufleger, durchsichtige Dosen, Schachteln, fabriziert
Continental-Gelatine-Industrie
G. m. b. H., Michelstadt, Hessen.

Drahtheftmaschin. als Spezialität:
Herfurth & Heyden, G. m. b. H.,
Leipzig-Stötteritz 20

Durchschlagpapier
in allen Sorten sehr preiswert
Berliner Papier-Versand,
Berlin SW 19

Durchschlagpapiere
FRANE-FABRIK,
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Durchschlagpapiere
Hans Rehn, Stuttgart

Durchschreibbücher (D. R. P.)
für Achatstift, Bleistift u. Tinte,
Extraanfertigung nach jedem Schema
E. H. Petzold, Bischofswerda i. Sa.

Durchschreibebücher
und numerierte Drucksachen jeglicher Art
W. Haubold, Eschwege H.-N.

Durchschreibebücherfabrik
Extra-Anfertig. in erstkl. Ausführung
Emil Günter, Freiburg, Brsg.

9 mm, 13 Aufnahm., 31,60 RM

Etiketten, geprägt u. gedruckt
Rabatt-, Spar-, Quittungs-Marken
Hermann Dorn, Leipzig C 1

Etiketten, Siegelmarken
Reklamemarken, Stahlstichprägungen
F. Georg Gerhardt
Leipzig S 3, Kantstr. 69
Seit 25 Jahren in nur erstklassiger Ausführung. Massenauflagen!

Etiketten zum Anhängen
MaxKönig, Stuttgart, Seestr. 36

Fettbeutel
Otto Haas, Freudenstadt
Forststr. 3, Schwarzw.

Glaswechselrahmen
Wilhelm Stein, Dresden-A. 1

18 mm, 13 Aufnahm., 63,20 RM

Gravuren
für Spitzenpapiere und Tapeten
Fritz Dönniges, Berlin SO 36
Reichenberger Str. 121

Gummierte Papiere
Leipziger Gummier- u. Lackier-Anstalt
Schroeder & Co., Lucka b. Leipzig

Heftzwirne aller Art
Otto Michael, Berlin S 14, Prinzenstr. 71

Kartonnagen
Max Herrmann, Breslau 1
Büttnerstraße 32/33

Kartonnagen
kl. Verpackungs-Kartonnagen
in allen Ausführungen
CARL OESTERHELD
G. m. b. H.,
Hainichen-Sa.

Kartonnagen-Papiere
Neuheiten
M. Brünn & Co. A.-G., Fürth (Bay.)

Kartonnagen jed. Art
Albert Grimm, Plauen i. V.

Kassenrollen liniert für Schreibkassen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Ma d.

Lampenschirme
Weber & Thonke, Annaberg. Erzgeb.

Lineale (Holz)
auch mit Reklame-Druck
EMIL ULBRICHT
Kupferhammer-Grünthal (Erzgeb.)

Luftschlangen
LICHTENSTÄDTER & Co.,
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Luftschlangen u. Konfetti
Albert Markmann&Co., Langenberg, Rh

Luxuspapiere
A. Nees & Co., Aschaffenburg

Maschinen f. d. Fabrikation von Papierzigarrenspitzen
Bernhard Gruhl, Mech. Werkstätte
Dresden, Neue Gasse 6

Maßstäbe
Otto Steinmann, Eßlingen a. N.
Gliedermaßstäbe aus Leichtmetall

Metallpapiere
Chemische Fabrik
Dr. Hendel & Benkert
Dresden-A. 1, Mosczinskystr. 6

Musterbeutel
Alle Arten. Gelocht und gefalzt
Spezialitäten: Einsteckverschluß u. „Autotüte" ohne Klammern
Vorteilhafte Preise
Wilhelm Bodlaender,
Berlin-Halensee 7

Packpergament
„Vohlit" D. R. P.
Albert Vohl & Co., A. G.,
Göttingen

Perforierlinien Zickzack, Strichl.
Rudolf Link jr., Schwenningen a. N.

Perforiermaschinen
Märkische Perforiermaschinen-Fabrik
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Pergamentpapier, echtes
„Vohlit" D. R. P.
Albert Vohl & Co., A. G.,
Göttingen

Preßspäne
August Krempel Söhne, Stuttgart

Preßspanit Preßspan-Ersatz
Merkel & Peretz, Berlin-Friedenau 42

Rechenmaschinenrollen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Schnellhefter ohne Lochung
„Autopreß" bindet die Briefe absolut fest in ganzer Länge
Wilhelm Bodlaender,
Berlin-Halensee 7

Schwed. Natronpapier
OTTO EBERT, BERLIN SW 68,
Ritterstr. 48. Tel.: Dönhoff 6448 u. 6468

12 mm, 13 Aufnahm., 42,15 RM

Siegellack Vesuv D. R. P.
ohne Ruß — ohne Kerze
E. Wagner-Hohenlobbese,
Freiburg i. Br.

Siegelmarken
A. Hirzel, Stuttgart, Eierstr. 30

Siegelmarken
A. Lugenhöfer, Stuttgart, Obere Bachstr. 49

Siegelmarkengravuren
F. Klump, Fürth i. Bay., Pfisterstr. 29

Siegelmarken u. Etiketten
Heinrich Gerber's Nchf., Nürnberg

Siegelmarken u. Etiketten
Graphische Kunstanstalt
Ernst Klein, Barmen P.

Siegelmarken u. Etiketten
Hermann Kölle, Eßlingen/N 11

Stahlstich-Prägerei
Gustav Fischer GmbH Dresden-A 1

Stempel
Stempelfabrik A. Mosthaf
Frankfurt a. M., Hochstr. 33

21 mm, 13 Aufnahm., 73,70 RM

Versandkartons, flachlieg.
MAX HORN, Gera 14

Winkelhaken, Setzschiffe, Kleinwerkzeuge
R. C. Kleeberg, Stuttgart, Falkertstr. 56

Zeichentische „Othello" Lichtpausapparate
Hermann Schäuffele, Stuttgart
Älteste süddeutsche Spezialfabrik f. Zeichentische u. elektr. Lichtpausapp.

Zellstoffwatte in allen Qualitäten
Otto Ebert, Berlin SW 68,
Ritterstr. 48. Tel.: Dönhoff 6448 u. 6468

Hosted by Google

als erstes Haus die Herstellung von Endlos-Kassenblöcken auf deutschen Maschinen aufnahmen. Auf diesem Fabrikationsgebiete hatte die Firma große Erfolge; nach ihren Erfahrungen verbesserte sie die dazu nötigen Spezial-Rotationsmaschinen und nahm deren Bau selbst in die Hand. Heute laufen 14 solcher Pressen und erzeugen Duplikat- und Triplikatblöcke auf durch Patente geschützten Maschinen. Die mit dem Druckereibetriebe verbundene Maschinenfabrik fertigt die Pressen für den eigenen Bedarf, und liefert solche auch für das Ausland. Mit der Druckerei, die auch Geschäfts- und Durchschreibebücher, Vordrucke aller Art, Kellnerblöcke, Garderobenmarken usw. herstellt, sind alle Hilfszweige, wie Stereotypie, Galvanoplastik, Buchbinderei und Rollenschneiderei verbunden. Seit dem 1910 erfolgten Tode des Mitbegründers Kummer hat Herr Moriz sen. den Betrieb allein weitergeführt und ihm in der Elisabethstraße 27 und 27a ein neues stattliches Heim bereitet. Die beiden Kinder des Seniorchefs, Rudolf Moriz und Charlotte Matthies, sind seit 1922 Mitinhaber. Der Schwiegersohn, Herr Fritz Matthies und der Mitarbeiter Herr Wilhelm Moosig, haben Prokura. Herr Maximilian Moriz, der im Gewerbe manches Ehrenamt ausübt, ist einer der ältesten Leser der Papier-Zeitung; er konnte im Vorjahre den 70. Geburtstag feiern.

„Krause-Jubilare". 44 Jubilare, die 40 Jahre und noch länger bei der Firma *Karl Krause, Leipzig,* tätig sind, wurden kürzlich mit einem Glückwunschschreiben des Reichspräsidenten von Hindenburg ausgezeichnet. Im November treten wieder zwei weitere Mitarbeiter in die Reihe der Krause-Jubilare und zwar am 20. November der Schlosser *Otto Wendt* mit 25-jähriger Tätigkeit und am 24. November der Kontrolleur *Eugen Glauss,* der an diesem Tage 40 Jahre im Krausewerk beschäftigt ist.

90. Geburtstag feierte Großhändler Konsul *Laur. B. Muus* in *Odense,* Dänemark, Mitbegründer (1874) der Papierfabrik Dalum, dort, aus der die A.-S. Forenede Papirfabriker hervorging. *bg*

Treue Mitarbeit. Am 15. November 1927 war der Prokurist *Paul Kaiser* 40 Jahre bei der Firma T. T. Heinze, Geschäftsbücherfabrik, *Brieg* Bez. Breslau. Als Leiter der Verkaufsabteilung erfreut sich der Jubilar großer Wertschätzung der Geschäftsinhaber und seiner Mitarbeiter.

Vermählung. Herr Dr.-Ing. *Walter Krempel,* Betriebsleiter der Badischen Holzstoff- und Pappenfabrik Obertsrot, Sohn des Papiergroßhändlers Herrn Emil Krempel in Stuttgart, zeigt seine Vermählung mit Fräulein Hedwig Volz aus Reinheim an.

Durch den plötzlichen Tod unseres Aufsichtsratsmitgliedes, des Herrn

Kommerzienrat

Dr. Hans Clemm

verlieren wir einen hochgeschätzten, hochverehrten Freund und Berater, mit dessen Namen die Entwicklung unseres Unternehmens in den letzten Jahren eng verbunden ist.

Mit unermüdlichem Fleiß und bewunderungswürdiger Spannkraft, mit seinem Weitblick und seinen reichen Erfahrungen ist er ein Förderer unseres Unternehmens gewesen, dessen Hinscheiden auch uns aufs schwerste trifft.

Sein Andenken wird von uns stets in hohen Ehren gehalten werden.

Aufsichtsrat und Vorstand der Papierfabrik Baienfurt.

62041

Todesfälle. Am 6. November starb Geheimer Medizinalrat Dr. med. *Rob. Herm. Tillmanns,* ordentlicher Honorarprofessor der Chirurgie an der Universität Leipzig. Geheimrat Tillmanns war der erste Chirurg, der seinen Freund Heinrich Flinsch, Besitzer der Weesensteiner Papierfabrik, zu Anfang der 90iger Jahre des vorigen Jahrhunderts veranlaßte, Verbandwatte auf der Papiermaschine aus gebleichtem Baumwoll- und Holzzellstoff herzustellen.

† Herr Direktor *Jakob Wagner,* langjähriger Mitarbeiter und stellvertretendes Vorstandsmitglied der Zellstoffabrik Waldhof, Aufsichtsratsmitglied der Joh. Sutter, Papierfabrik AG. in *Schopfheim,* ist nach schwerer Krankheit gestorben.

† Der Buchdruckereibesitzer in *Aichach, Max Mayer,* ist im Alter von 63 Jahren gestorben.

Beilagen. Klavierspielende sollten die bekannte Musiksammlung „Sang und Klang" besitzen. Davon sind bisher elf Bände erschienen. Der neueste Band enthält über hundert Musikstücke. Der Preis der Bände ist in Anbetracht ihres reichen Inhalts gering. Unsere Leser finden in dieser Nummer eine Prospektbeilage der Buchhandlung *Karl Block, Berlin SW 68;* diese Firma liefert die hübschen und wertvollen Bände gegen bequeme Monatszahlungen. — Ferner liegt dieser Nummer ein in Tiefdruck ausgeführtes, reich illustriertes Preisverzeichnis der *Mercedes Schuhgesellschaft mbH., Berlin W 8,* Friedrichstraße 61 (Zentrale dieser Firma) bei.

Briefkasten

Der Frage muß Frei-Umschlag beigefügt werden. Anonyme Anfragen bleiben unberücksichtigt. Antwort erfolgt ohne Gewähr. — Kostenfrei nur, wenn Abdruck ohne Namen gestattet.

Reklame- oder Werbedrucke von Glasscheiben und Getäfel entfernen

20 913. Frage: Als alter Fachmann der Papier-Verarbeitung kenne ich wohl genügend Mittel, Papier auf alle möglichen Materialien zu kleben. Auch ist mir das Ab- oder Voneinanderlösen der zusammengeklebten Schichten geläufig, wenn es sein muß, auch ohne eine Schicht zu verletzen. In letzter Zeit aber bin ich zeitweise ratlos, da ich die Ablösung von mehrfarbigen und obendrein mit Firnis-Grundierung versehenen Reklamedrucken von Glasscheiben oder Täfelung zu veranlassen habe. Dabei dürfen weder die Glasscheiben noch die Politur der Täfelung angegriffen werden, und doch soll die Entfernung der Drucke *schnell* vor sich gehen.

Lasse ich nun durch eine Terpentinlösung erst die Druckfarbenschicht zerstören und darauf mit warmem Wasser das Papier und den Klebstoff aufweichen, so ist die Behandlung zu zeitraubend, und es vergehen Stunden, ehe das neue Reklamematerial die Kundenwerbung aufnehmen kann. Ich bitte um Ratschläge.

Antwort eines fachkundigen Mitarbeiters: Das Loslösen von Klebungen ist stets umständlicher und mit mehr Mühe verknüpft als die Klebung selbst, zumal, wenn keine Beschädigungen eintreten dürfen. Beklebte Glasscheiben können, um die bedruckten Papiere abzuweichen, in ein mit warmem Wasser gefülltes Gefäß gelegt werden. Die Loslösung wird kaum einige Stunden auf sich warten lassen. Bei mit Firnis grundierten Drucken ist die Behandlung, soweit Glasscheiben in Frage kommen, dieselbe. Eine vorherige Auflösung der Druckfarben mit Terpentin ist unnötig, denn dadurch wird keineswegs eine schnellere Loslösung der Drucke herbeigeführt.

Bei der Täfelung, vorausgesetzt, daß darunter polierte Holztäfelchen zu verstehen sind, ist dieses Verfahren nicht angängig, sondern um eine Loslösung der Drucke zu ermöglichen, werden nasse, in heißes Wasser getauchte Lappen aufgelegt, die in ihrer Ausdehnung der abzulösenden Fläche entsprechen. Je nach Erfordernis werden die Lappen während des Verlaufs nachgenäßt. Nach erfolgter Ablösung der Drucke werden die Täfelungen von etwaigen Klebstoffresten befreit, mittels trockenen Lappen abgerieben, und um ein etwaiges Verziehen des Holzes zu vermeiden, während des Trockenvorganges, nach Auflegen einer Trockenpappe, beschwert. Ohne die Gegenstände zu sehen, kann weiterer Rat nicht gegeben werden. *F. K.*

Die Papier-Zeitung ist gesetzt aus Ratio-Latein der Schriftgiesserei D. Stempel AG, Frankfurt a. Main

Verlag von Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11. - Hauptschriftleiter: Siegmund Ferencz, Berlin-Wilmersdorf - Verantwortliche Schriftleiter: Gustav Könitzer, Berlin-Steglitz, für Papierverarbeitung und Buchgewerbe, Schreibwaren und Bürobedarf - C. Ludwig Frank, Berlin-Wilmersdorf, für Groß- und Außenhandel und Papierwaren. - Der Hauptschriftleiter für den übrigen Inhalt. - Druck: Nauckesche Buchdruckerei AG., Berlin S 14.

Hosted by Google

Engine. library
DEC 17 1927

PAPIER-ZEITUNG

Nr. 93 ❖ 52. Jahrg. Berlin, Sonnabend, 19. November 1927 Briefe: Berlin SW 11 Fernspr.: Lützow 5035/36, 5911

Paris?
Nizza?
Venedig?

Haben Sie genügend Drucksachen-Material für den **Montblanc-Wettbewerb?**

Montblanc-Simplo, Hamburg 6

Anforderung unter No. 409

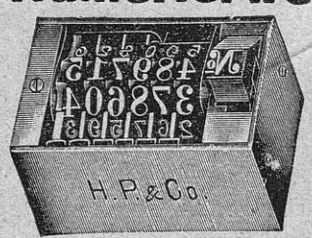
M·K· PAPIER

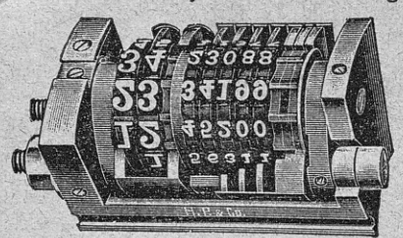
Max Krause
Briefpapier

Seeadler
BETTINA
PUCK
Die „Gelbe"

Sichern Sie sich Ihren Anteil am Erfolg!

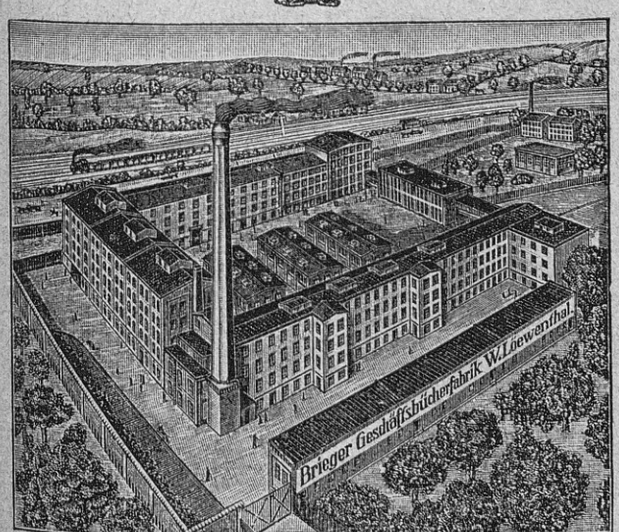
Numerierwerke und Rahmen
liefert in jeder Ausführung





als Spezialität
H. PAUTZE & Co. Maschinenfabrik
BERLIN-REINICKENDORF (OST) MARKSTRASSE 32
Tel.-Adr.: Numerierwesen, Fernsprecher: Amt Reinickendorf 434-435

Brieger Geschäftsbücherfabrik
W. Loewenthal A.-G.
BRIEG, BEZIRK BRESLAU

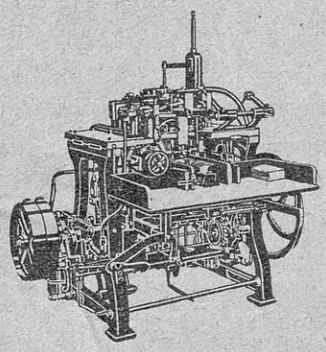


Spezialität: Sonderanfertigungen, Geschäftsbücher aller Art, Drucksachen, Durchschreibebücher, Notizbücher, Alben
Auslieferungslager in Hamburg, Frankfurt a. M. und Berlin S 42, Alexandrinenstraße 37a.

WINDMÖLLER & HÖLSCHER
GMBH · MASCHINENFABRIK
LENGERICH I·WESTF·
PAPIERSACKMASCHINEN
ROLLENDRUCKPRESSEN
SEIT 1869

Das Beste ist immer das Billigste!
Führen Sie
Era-Ordner
HERM. HERBEGEN · BERLIN u STUTTGART

Hosted by Google



Kuvert- u. Beutelmaschinen sowie Ausstanzmesser

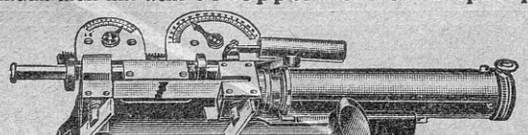
liefert in erstklassiger Ausführung und höchster Leistungsfähigkeit in Serienfabrikation

BERNH. ECKNER
G. M. B. H.
BERLIN SO 33, Schlesische Str. 29-30

Spezialfabrik für Kuvert- und Beutelmaschinen / Gegründet 1899

EILIGE

Prüfungen im Maschinensaal, auf dem Lager, im Musterzimmer, beim Kunden macht man mit dem **Schopper Schnell-Papierprüfer**



Handlich, Zuverlässig, Einfach in der Handhabung

LOUIS SCHOPPER, LEIPZIG S 3

Weka = Velour

- Tuchpapier und - Tuch

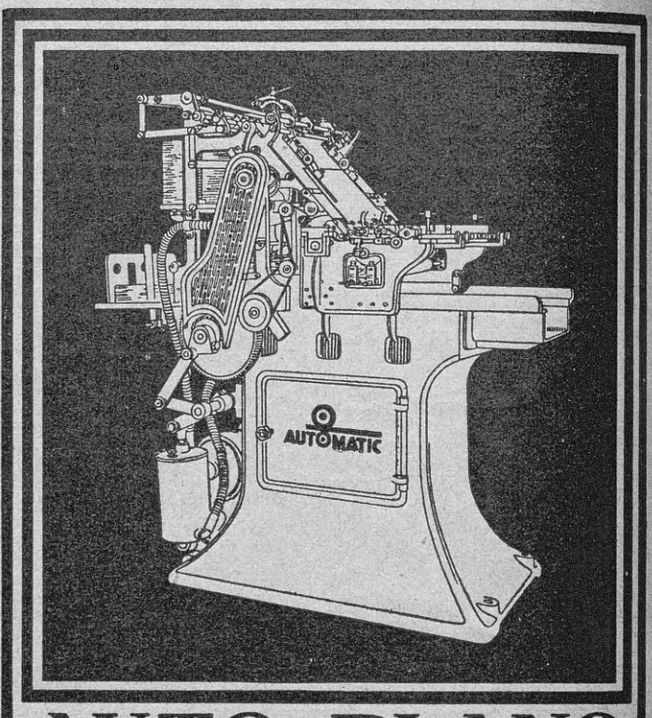
zur Ausstattung von Kartonnagen mit wildlederartigem Auftrag, bürstfähig, sowie

Weka = Schmaschen

- Papier und - Tuch

für Kalenderrückwände, Bucheinbände u. Schaufensterdekoration

WEKA-TUCHPAPIER A.-G.
A. & K. RÖMMLER
Berlin S 42, Prinzessinnenstr. 16
Fernsprecher: Moritzplatz 10731



AUTO-PLANO

Die Präzisions-Schnellpresse

für 112-210 Mark

Monatsraten nach dem Automatic-Raten-System

leistet bis

2000 Drucke von Handanlage / **2700** Drucke mit Bogenanleger / **5400** Drucke mit Kuvertanleger

Verkürzte Zurichtung durch geschliffene Druckflächen. Geringer Raum- und Strombedarf, Bogenformat 240×330 mm. Keine Gefährdung der Anlegerin. Lieferung mit eingebautem Elektromotor für jede Stromart und Spannung

Als Vollautomat wird die Auto-Plano mit einem Bogenanleger eigener Konstruktion ausgestattet. Die kombinierte Saug- und Blaspumpe ist überdimensioniert, um dünnstes Florpostpapier wie stärksten Karton gleichmäßig zuverlässig zu verdrucken. Durch eine besonders geschützte Saugerbewegung ist die Trennung des ersten Bogens vom zweiten Bogen des Stapels gewährleistet. Die Maschine rückt bei Stockungen in der Bogenzufuhr automatisch aus. Der Bogenanleger verarbeitet Kuverts in einfacher Bahn. Soll die Leistung verdoppelt und von zwei Kuvertbahnen gedruckt werden, so kann der Bogenanleger mit doppelter Kuvertzufuhr ausgestattet werden.

Verlangen Sie unsere neue Broschüre über das

Automatic-Raten-System

AUTOMATIC

Aktiengesellschaft für automatische Druckmaschinen

BERLIN O 27, KRAUTSTR. 52

Einige Vertretungen sind noch frei

Hosted by Google

PAPIER-ZEITUNG

Gegründet von Carl Hofmann — Erscheint: Mittwochs und Sonnabends

FACHBLATT FÜR PAPIER-FABRIKATION, -VERARBEITUNG UND HANDEL, FÜR BUCHGEWERBE, DRUCKTECHNIK, SCHREIBWAREN, BÜROBEDARF UND BÜROMASCHINEN

Alleiniges Organ der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer acht Sektionen, des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten, des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten, des Papier-Industrie-Vereins, des Allgemeinen Papier-Verbandes (APV) und seiner Zweigvereine, des Vereins Hamburg-Altonaer Packpapier- und Tütengroßhändler, der Freien Vereinigung Deutscher Tinten-Fabrikanten und der Berliner Typographischen Gesellschaft. — **Organ** für die Bekanntmach. der Papiermacher-Berufsgenossenschaft u. ihrer zehn Sektionen, des Außenhandels-Verbandes für die Papierverarb. Industrie, der Vereine Deutscher Zellstoff-Fabrikant. u. Deutsch. Holzstoff-Fabrik., des Verband. Deutscher Luxuspapierwaren-Fabrikant., des Schutzverbandes für die Postkarten-Industrie, des Vereins der Lichtpausanstalt. von Groß-Berlin, der Tarifgemeinsch. f. Deutschlands Chemigraph. u. Kupferdruck. u. des Tarif-Amtes f. das deutsche Lichtdruckgewerbe.

Postscheckkonto: Berlin 2428
Erfüllungs- und Zahlungsort Berlin

VERLAG VON CARL HOFMANN G.M.B.H.
BERLIN SW 11, DESSAUER STRASSE 2 (PAPIERHAUS)

Fernspr.: Lützow 5035, 5036 u. 5911
Tel.-Adr.: Hofpappyrer Berlin
A.Z-Papier-Code

Bezugspreise: 1,50 RM. monatlich bei Bezug durch die Post oder Buchhandel. Für Angestellte 1 RM. bei Einsendung des Betrages bis zum 10. des Vormonats auf Postscheck-Konto der Papier-Zeitung. — Einzelnummer 30 RPf., nach dem Ausland 40 RPf. — Streifbandbezug (nur gegen Vorauszahlung) in Deutschland und zahlreichen Ländern mit billigem Verlagsporto (aufgezählt in Nr. 3 der Papier-Zeitung, Seite 62), jährl. 24 RM., in Ländern mit hohem Verlagsporto jährlich 30 RM.; Zustellung zweimal wöchentl.

Anzeigenpreise. Für Geschäftsanzeigen: Die 1×50 mm große Fläche (vierspaltig) 35 RPf., auf Umschlagseiten bis 70 RPf.; für Gelegenheitsanzeigen: Die 1×33 mm große Fläche (sechsspaltig) 25 RPf. Zeichengebühr für freie Zustellung frei eingehender Briefe 60 RPf., für das Ausland 1,50 RM. Stellengesuche zum halben Preis. — Gelegenheits-Anzeigen nur gegen Vorauszahlung. Für Geschäftsanzeigen von 1/16 Seite an und für vorausbestellte Wiederholungen innerhalb eines Jahres Ermäßigung und für Vorzugsplätze Aufschlag nach Tarif.

Schluß der Anzeigen-Annahme: Sonnabends und Mittwochs abends.

Nr. 93 — Berlin, Sonnabend, 19. November 1927 — 52. Jahrg.

INHALT

Fremdsprachige Wasserzeichen in deutschen Briefpapieren ... 3153
Was ist ein Großhändler? ... 3154
Zwischenhandel und Umsatzsteuer ... 3154
PAPIER-ERZEUGUNG
Vom süddeutschen Papierholzmarkt ... 3156
Von der österreichischen Papierindustrie ... 3156
Papierstoffmärkte ... 3156
Büchertisch ... 3156
PAPIERVERARBEITUNG : BUCHGEWERBE
Berliner Typographische Gesellschaft ... 3158
Aus fachtechnischen Vereinen ... 3158
Unsitte beim Druck von Geschäftspostkarten ... 3158
Glanz auf Spielkarten-Karton ... 3158
Wolkige Fensterbriefumschläge ... 3158
Herstellung von Hohlkörpern oder Reliefs ... 3160
Biegen von Hartpappe oder dergl. ... 3160
Hubwagen im Fachgebrauch ... 3162
DRUCK-TECHNIK
Eine satztechnische Unsitte ... 3164
Wissenswertes von der Reproduktionstechnik ... 3164
Perforierte Wachspapiere für Verpackungsmaschinen ... 3166
Handdruckpresse ... 3166
KARTONNAGEN-FABRIKATION
Textil-Kartonnagen ... 3168
Neue amerikanische Wellpappschachteln ... 3168
Schachtelzuschnitte aus Rollenkarton ... 3170
SCHREIBWAREN UND BÜROBEDARF
Der Preisschutz von Markenartikeln ... 3172
Die Bleistiftfabrikation in Österreich ... 3172
Forderungen des Schreibwaren-Einzelhandels ... 3172
Preise ins Fenster ... 3172
Neuartige Heftzwecken ... 3174
AUSSENHANDEL
Was kauft Argentinien und Uruguay? ... 3176
Papier und Schreibwaren in Südwestafrika ... 3176
Geschäfts-Nachrichten ... 3188
Briefkasten ... 3188

Für Monat Dezember

muß der Bezug der Papier-Zeitung bei der Post unverzüglich erneuert werden; sonst tritt Erhöhung des Bezugsgeldes für Nachlieferung ein.

1 M. 50 Pf.

ist der Bezugspreis für die im Dezember erscheinenden neun Nummern. In vielen Ländern, nicht nur in Deutschland, kann die Papier-Zeitung wieder bei der Post bestellt werden; man mache von dieser Einrichtung Gebrauch; sie verbilligt den Bezug gegenüber der Streifband-Zustellung.

Rechtzeitige Bestellung sichert den geregelten Bezug.

Verlag der Papier-Zeitung, Berlin SW 11

Aus dem Inhalt

Eine Zuschrift aus Buenos Aires ermahnt die deutschen Briefpapier-Fabrikanten, auf fremdsprachige Wasserzeichen zu verzichten (Titelseite).

Zur Unterscheidung zwischen wirklichen Großhändlern und den sogenannten Neugrossisten nimmt man von zuständiger Seite das Wort (S. 3154).

Bei Geschäftspostkarten sollte auch der Mitteilungsseite die Adresse des Absenders aufgedruckt werden (S. 3158).

Spielkarten-Karton blieb ohne Glanz; woran das lag, wird in einer Auskunft mitgeteilt (S. 3158).

Zur Normung der Dachpappen wird auf die entsprechenden Normblätter verwiesen, die erschienen sind (S. 3158).

Bei Fensterbriefumschlägen ist der Grad der Klarheit des Fensters abhängig vom Papierstoff; bei Papiervorschriften des Bestellers sollte daher wegen des Gelingens ein entsprechender Vorbehalt gemacht werden (S. 3158).

Neue Patente wurden erteilt für das Gummieren von Briefumschlägen (S. 3158), für das automatische Schneiden, Falzen und Stapeln von Papier-Servietten (S. 3158), für die Herstellung von Hohlkörpern aus Pappenguß (S. 3160), für das Biegen von Hartpappe (S. 3160).

Auf richtiges Ausbinden der Satzstücke wird hingewiesen (S. 3164).

Aus der Reproduktionstechnik wird Wissenswertes mitgeteilt (S. 3164).

Wachspapiere für Verpackungsmaschinen können auf bekannten Maschinen mit Perforierung versehen werden (S. 3166).

Die Frage des Preisschutzes bei Markenartikeln bleibt ungelöst (S. 3172).

Die österreichische Bleistiftfabrikation verlangt Zollschutz, um bessere Beschäftigung zu finden (S. 3172).

Die Auszeichnung der Waren im Schaufenster mit Preisen zeitigt Verkaufserfolge (S. 3172).

Für Büromöbel hat man in Rußland Normalabmessungen geschaffen (S. 3172).

Fremdsprachige Wasserzeichen in deutschen Briefpapieren

Ein Mahnruf aus Südamerika

Ein langjähriger Freund unseres Blattes schreibt uns unterm 30. September aus Buenos Aires:

Unsere Papierfabrikanten haben nichts zugelernt! Anfang der 90er Jahre kam der Sachwalter eines unserer Industriemagnaten, ein würdiger, alter Justizrat, zu uns in das Geschäft in Deutschland und sagte: „Ich bin das schlechte Briefpapier so leid, daß ich gern einmal ein gutes, englisches Papier hätte, können Sie mir das besorgen?“ „Wenn Sie es wünschen, Herr Justizrat, sicher.“ — Ich schrieb darauf an zwei englische Häuser und ersuchte um Zusendung echt englischer Briefpapiere, worauf nur die eine Firma Muster sandte. — Wer beschreibt mein Erstaunen, als ich sah, daß die besten Papiere die mir wohlbekannte Wassermarke „Indiana Mill Rhenish Make“ einer Dürener Fabrik trug? Als der Justizrat wiederkam, fragte ich ihn: „Wollen Sie deutsche Papiere in England kaufen oder lieber in Düren?“ worauf er nach Einsicht in die Muster sagte: „Dann kaufen wir selbstverständlich hier!“

Während des Krieges nach Argentinien verschlagen, fand ich bald heraus, daß die Nordamerikaner ihre Schreibpapiere mit dem nordamerikanischen Wasserzeichen, aber dieselben Papiere auch ohne jedes Wasserzeichen bringen. Dies machte ich mir zunutze und kaufte, da deutsche Papiere nicht zu erhalten waren, diese, mußte aber zu meinem Erstaunen sehen, daß die Deutsche Gesandtschaft Papiere mit nordamerikanischem Wasserzeichen verwandte, worauf ich den Herren darüber schrieb und ihnen anheimgab, Papiere ohne fremdes Wasserzeichen zu verwenden.

Jetzt, so viele Jahre nach dem Kriege, suchte ich Papiere und erhielt zunächst „Continental Bank extra strong“, angeblich deutsch. Der Verkäufer sagte: „Wenn wir dieses Wasserzeichen nicht hätten, hätten wir nicht so großen Umsatz erzielt.“ Dann schrieb ich einem anderen deutschen Einfuhrhaus, wie es käme, daß sie Papiere wie „Johannot & Cie.“ und Papiere mit englischem Wasserzeichen führten und keine deutschen. Wir hätten ja in Düren Fabriken, die mit dem Wasser der Roer schönere, klarere Papiere herstellten als das von ihm bemusterte Schreibpapier. — Darauf schrieb er mir: „Tenemos papeles hilo para escribir y a pesar de su nombre ó marca ‚Indian Bond‘ etc. son fabricados en Alemania, precisamente somos unos buenos consumidores de los procedentes de Düren y de allí podemos presentarles varios tipos.“ — Deutsch: „Wir haben Leinenpapiere zum Schreiben, und trotz ihres Namens oder Marke Indian Bond etc. werden sie in Deutschland hergestellt; wir sind besonders starke Verbraucher von solchen, welche von Düren kommen, und können Ihnen verschiedene Muster von dort vorlegen.“

Also wiederum die alte Krankheit! Englisch zurechtgemachte Wasserzeichen, trotzdem hier in Südamerika alles, was von Deutschland kommt, guten Klang und Absatz hat!

Hosted by Google

Die Koſten für die Walzen können nicht ausſchlaggebend ſein, denn der Abſatz in Südamerika iſt groß, und vor 30 Jahren ſchon wurden verhältnismäßig kleine Mengen auf Beſtellung mit dem Waſſerzeichen des Beſtellers geliefert. Deshalb, Fabrikanten, wenn nicht deutſch — warum nicht? Wenn ſpaniſch, dann den Urſprung erkenntlich machen!

Keine unbezahlte Lohnarbeit und „Reklame“ für unſere engliſchen Vettern und für die Nordamerikaner!

Deutſch bis ins Mark!

Was iſt ein Großhändler?

Von Dr. *Ernſt Georgi*

Syndikus des Verbandes Deutſcher Schreibwaren-Großhändler E. V.

In Nr. 85 der Papier-Zeitung erſchien kürzlich ein Aufſatz, in dem die Frage: „Was iſt ein Großhändler“ in einer Weiſe beantwortet wurde, die es angezeigt erſcheinen läßt, dieſe Ausführungen noch etwas zu ergänzen. Der Verfaſſer des Aufſatzes gibt zunächſt eine theoretiſche Begriffsbeſtimmung des Großhandels, zählt einige der volkswirtſchaftlichen Funktionen des Großhandels auf und kommt dann zu dem Schluß, daß es heutzutage nur noch „wenige angenehme Großhändler aus der Vorkriegszeit“ gibt, auf die ſeine Begriffsbeſtimmung zutrifft, während er die zahlreichen „Neugroſſiſten“ nicht gerade als angenehme Zeitgenoſſen ſchildert. So ein „Neugroſſiſt“ ſucht ſeine Kunden, wo er ſie findet, ohne Rückſicht darauf, ob der Käufer Händler oder Verbraucher iſt; auch in der Art der Bezüge unterſcheidet er ſich nicht mehr vom Einzelhändler, er hat weder Kapital noch Lager, wünſcht indeſſen ſchneller bedient zu werden als jeder andere Kunde, ohne dies durch Schnelligkeit der Zahlung zu vergelten. „Er iſt ein Mann, auf deſſen Türſchild und Briefkopf das Wort ‚en gros‘ vorkommt, und der daraus das Recht herleitet, für alle Waren die billigſten Preiſe zu genießen.“

Man könnte verſucht ſein, demgegenüber einmal das Idealbild des „angenehmen Fabrikanten“ zu zeichnen und die Frage aufzuwerfen, ob es nicht außer angenehmen Fabrikanten auch ſolche gibt, die, wie der Großhändler, der Verbraucher beliefert, längſt die Grenzen ihrer Tätigkeit, der Fabrikation, überſchritten haben und nicht nur dem Großhandel, ſondern auch dem Einzelhandel ins Handwerk pfuſchen oder etwa noch andere Merkmale aufweiſen, die vom Ideal abweichen.

Was iſt nun an der Gegenüberſtellung zwiſchen angenehmen Großhändlern und Neugroſſiſten richtig? Zunächſt einmal, daß Großhandel und Großhandel nicht dasſelbe iſt. Wenn man bedenkt, daß zahlreiche Großhandelszweige ſeit Jahren verzweifelt darum ringen, daß die Induſtrie in der Behandlung ihrer Abnehmer Unterſchiede, und zwar nicht lediglich nach der Größe der jeweiligen Bezüge, ſondern nach volkswirtſchaftlich begründeten Geſichtspunkten macht, ſo kann man nicht ohne Rührung feſtſtellen, daß hier von induſtrieller Seite einmal eine dieſer Unterſcheidungen getroffen wird, wenn auch die ſich für die Praxis ergebenden Folgerungen noch nicht gezogen werden. „Wer iſt denn eigentlich Großhändler?“ Dieſe Frage tönt demjenigen, der die Intereſſen des Großhandels zu vertreten hat, bei Verhandlungen mit anderen Wirtſchaftsgruppen oft entgegen. Nun iſt der Großhandel ein ſo vielgeſtaltiges Gebilde, daß man ihn unmöglich auf eine einzige Formel bringen kann. Selbſt der Großhandel mit Fertigwaren, der eine ganz beſtimmte Gruppe des geſamten Großhandels darſtellt, iſt nicht leicht ganz eindeutig zu definieren. Das Merkmal der Betriebsgröße verſagt; der Großhändler iſt nicht notwendig ein großer Händler, ebenſowenig wie ein Einzelhändler — Kleinhändler — immer ein kleiner Händler zu ſein braucht. Der wirtſchaftlichen Bedeutung des Inhabers eines Warenhauskonzerns würde man mit dieſer Unterſcheidung jedenfalls nicht gerecht werden. Soweit es ſich um den Vertrieb von Fertigwaren handelt, genügt es meines Erachtens für die Bedürfniſſe der Praxis durchaus, wenn als Einzelhändler alle diejenigen Händler bezeichnet werden, die die Waren an den letzten Verbraucher liefern, während alle übrigen Händler, alſo die Lieferanten für Wiederverkäufer und Weiterverarbeiter, als Großhändler anzuſprechen ſind. Statt deſſen muß es der Großhandel nur allzuoft erleben, daß ſein Name von Einzelhändlern zu Reklamezwecken benutzt wird, und leider faſt immer mit Erfolg. Wer nicht nur „über den Ladentiſch“ verkauft, ſondern auch einige größere Kunden beſitzt, die er von Zeit zu Zeit beſucht, fügt ſtolz ſeiner Firmenbezeichnung den Zuſatz „Großhandlung“ bei. Zweifellos iſt bei geſchäftlichen Verhandlungen die Prüfung, ob man einen wirklichen Großhändler vor ſich hat, ſchwierig, nicht ſelten übertönt auch der Wunſch des Verkäufers, einen Auftrag zu erhalten, die Stimme des Gewiſſens, bis ſchließlich eine wohlklingende Geſchäftskarte oder ein hochtönender Briefkopf die letzten Zweifel beſchwichtigt. Die ſchlechten Erfahrungen, die man dann mit derartigen „Neugroſſiſten“ macht, die in Wirklichkeit nichts anderes als Einzelhändler ſind, es aber vorziehen, als Großhändler durch die Welt zu ſegeln, werden dann verallgemeinert und zum Anlaß genommen, dem wirklichen Großhandel das vorzuenthalten, was er zur Erfüllung ſeiner Aufgaben braucht. Es liegt auf der Hand, daß, wenn zahlreiche Abnehmer Groſſiſtenpreiſe und -bedingungen genießen, die ſie, bei Licht beſehen, eigentlich nicht verdienen und unter Umſtänden ſogar dazu benutzen, dem Einzelhandel durch Preisſchleudereien Konkurrenz zu bereiten, dann die ganze Kalkulationsgrundlage des Fabrikanten ſich verſchieben muß, und zwar ſo, daß der Großhandel die Koſten trägt. Der Großhandel beanſprucht vor dem Einzelhandel keinen größeren Preisvorſprung im Einkauf als er braucht, um nach Deckung ſeiner geſamten Ausgaben die Waren noch zu einem Preiſe abgeben zu können, daß ſeine Abnehmer gegenüber anderen Einzelhändlern, die direkt beim Fabrikanten einkaufen, konkurrenzfähig bleiben, und fühlt ſich zu dieſer Forderung auch berechtigt auf Grund der Dienſte, die er der Induſtrie beim Vertrieb ihrer Erzeugniſſe leiſtet. Im Schreibwarenfach ſind ſich die beiden Handelsverbände, der Verband Deutſcher Schreibwaren-Großhändler und der Reichsbund Deutſcher Papier- und Schreibwarenhändler, hierin völlig einig. Seit Jahren kämpfen die Großhandelsverbände darum, daß ſich die Induſtrie bei ihrer Preispolitik von dieſen volkswirtſchaftlichen Geſichtspunkten leiten laſſen möge. Der Großhandel iſt überzeugt, daß mancherlei Schwierigkeiten und Mißhelligkeiten von ſelbſt verſchwinden würden, wenn die Induſtrie dazu übergehen würde, eine genaue Abgrenzung ihrer Abnehmer danach vorzunehmen, ob es ſich um Großhändler oder Einzelhändler einſchließlich aller Scheingroſſiſten oder um Verbraucher handelt, um dann entweder auf die Belieferung des Einzelhandels oder der Verbraucher ganz zu verzichten oder, wo dies nach Lage der Dinge nicht möglich iſt, ihre Verkaufspreiſe ſo abzuſtufen, daß jede der beiden Handelsgruppen die ihr im Rahmen des Ganzen zufallenden volkswirtſchaftlichen Funktionen ohne Beeinträchtigung der anderen erfüllen kann. Die praktiſche Durchführung würde keineswegs ſchwierig ſein. Wenn Induſtrie und Großhandel durch ihre Verbände ſich laufend darüber verſtändigen, wer im einzelnen Falle als Großhändler anzuſehen iſt, dann werden die Klagen über die Neugroſſiſten bald verſtummen, und die Induſtrie wird nur noch „angenehme Großhändler“ beſitzen.

Vereinigung Mittel- und Südweſtdeutſcher Papier- und Schreibwaren-Großhändler E. V.

Bad Homburg v. d. H.

Am Sonntag, den 31. Oktober 1927, hielt die Vereinigung Mittel- und Südweſtdeutſcher Papier- und Schreibwaren-Großhändler ihre Herbſttagung ab. Aus dem ganzen Verbandsgebiet waren die Mitglieder zuſammengekommen, um ſich gegenſeitig zu beraten und zu beſprechen.

Nach Erledigung des geſchäftlichen Teils berichtete der Vorſitzende, Herr Karl Büdel, Bad Homburg, über ſeinen im Auftrag unſerer Vereinigung bei dem Heſſiſchen Miniſterium gemachten Beſuch, welcher notwendig war, um Klarheit über die in Heſſen gebräuchlichen *Schulhefte und Zeichenblöcke* zu erhalten.

Aus dieſem Bericht ging hervor, daß in Heſſen die Abſicht beſteht, andere Schulhefte einzuführen, ebenſo Einheitlichkeit in den zu verwendenden Zeichenblöcken zu ſchaffen. Der Berichterſtatter wurde gebeten, diesbezügliche Vorſchläge an das Miniſterium zu machen.

Die nötigen Schritte, um mit den Kollegen, die außerhalb der Vereinigung ſtehen, Fühlung zu bekommen, ſind bereits unternommen worden, damit möglichſt von vornherein ein geſchloſſenes Vorgehen gewährleiſtet iſt.

Ob in Heſſen die Sütterlinſchrift oder das Koch-Syſtem eingeführt wird, iſt vorläufig unentſchieden.

In dem weiteren Verlauf der Verſammlung wurden die vielen Angebote der Fabrikanten einzeln beſprochen, teilweiſe wurden Firmen unſeren Mitgliedern zum Bezuge empfohlen, mit anderen beſtehen noch Unterhandlungen, wieder andere wurden abgelehnt, weil entweder die Preiſe zu hoch ſind, oder die Lieferungsbedingungen nicht zuſagten.

Aus der freien Ausſprache ging hervor, das die Papierwaren-Fabrikanten ſehr ſtark über zu geringen Verdienſt klagen und ſehr häufig betonen, daß die Großhändler an der gedrückten Preisſtellung ſchuld ſeien. Es war daher unbegreiflich zu hören, daß die Papier-Groſſiſten beim Verkauf von Tüten und Beuteln in ſehr ſtarkem Maße von den Kolonialwaren-Großhändlern unterboten werden, die ſelbſt bei den kleinſten Mengen die niedrigſten Preiſe ſtellen.

Es muß noch viel Arbeit geleiſtet werden, um hier Wandel zu ſchaffen. Die Schreibwarenliſte iſt augenblicklich in Bearbeitung und ſoll den Mitgliedern nach Fertigſtellung ſofort zugehen.

Nach längerem Meinungsaustauſch über die heutige Wirtſchaftslage, in der äußerſt vorſichtiges Unternehmen empfohlen wurde, ſchloß der Vorſitzende um 6 Uhr abends die Verſammlung mit dem Dank für treues ausharren.

Zwiſchenhandel und Umſatzſteuer

Paragraph 7 des Umſatzſteuergeſetzes läßt den reinen Zwiſchenhandel ſteuerfrei, knüpft aber die Befreiung an die Vorausſetzung, daß der „unmittelbare Beſitz“ nicht erworben wird. Der *Reichsfinanzhof* hat die Auslegung dieſes Begriffes den praktiſchen Bedürfniſſen angepaßt, u. a. durch das jetzt ergangene Urteil des 5. Senats, deſſen Grundſätze allgemeine Geltung haben. Nach der Entſcheidung beeinflußt der Umſtand die Steuerfreiheit nicht, daß Angeſtellte des Großhändlers oder der Spediteur die angefahrene Ware abnehmen, d. h. ihre Vertragsmäßigkeit prüften und ſie dann verladen ließen. Auch Zuladung von Lagerware und Probeentnahme ſchaffen ſteuerlich keinen unmittelbaren Beſitz. Selbſt wenn das Verladen vierzehn Tage in Anſpruch nimmt, bleibt die Ware doch ſteuerfrei.

Mehr als Verdoppelung ruſſiſcher Papierarbeiterlöhne der Vorkriegszeit. Die Steigerung des mittleren Jahresarbeitsverdienſtes eines Arbeiters in der ruſſiſchen Papierinduſtrie betrug gegenüber 1913 1925/1926 148,4 vH. und in der polygraphiſchen Induſtrie 111,8 vH. *fch.*

Sich rollendes Seidenpapier. Ich erhalte öfter *gebleicht Seidenpapier* in maſchinenglatter und matter Oberfläche, das den Nachteil zeigt, daß es ſich beim Schneiden in kleine Blätter *rollt*. Es wäre mir lieb, wenn Sie eine Ausſprache über dieſen Punkt im Briefkaſten Ihres Fachblattes herbeiführen könnten. *Papierverarbeiter.*

Wir bitten erfahrene Fachleute, Mittel zur Abhilfe anzugeben. *Schriftleitung.*

Hosted by Google

Weihnachts-Teller
Beutel und Servietten
◆
Marzipan-Kartons
◆
Honigkuchen-Faltschachteln
und
unsere übrigen
Spezialartikel
liefern wir nur an
Grossisten

PREISLISTEN GRATIS

Boehme & Hanack
Großbetrieb für Pappe- und Papier-Verarbeitung
Luckenwalde

Perlmutterpapier
Gelatinierung
A 10566 **Gelatinefolien**
Paul Deyhle, Leipzig-Wahren

Filtrierpapier chem. rein. runde
(A 10071) **Filter, Filterpressenpapier, Fließpapiere,** chlor- u. säurefrei, **Blumenfließpapier** liefert
J. C. Binzer, Hatzfeld H./N.

Neu!
„Triumph" Zeichentisch

A 13417

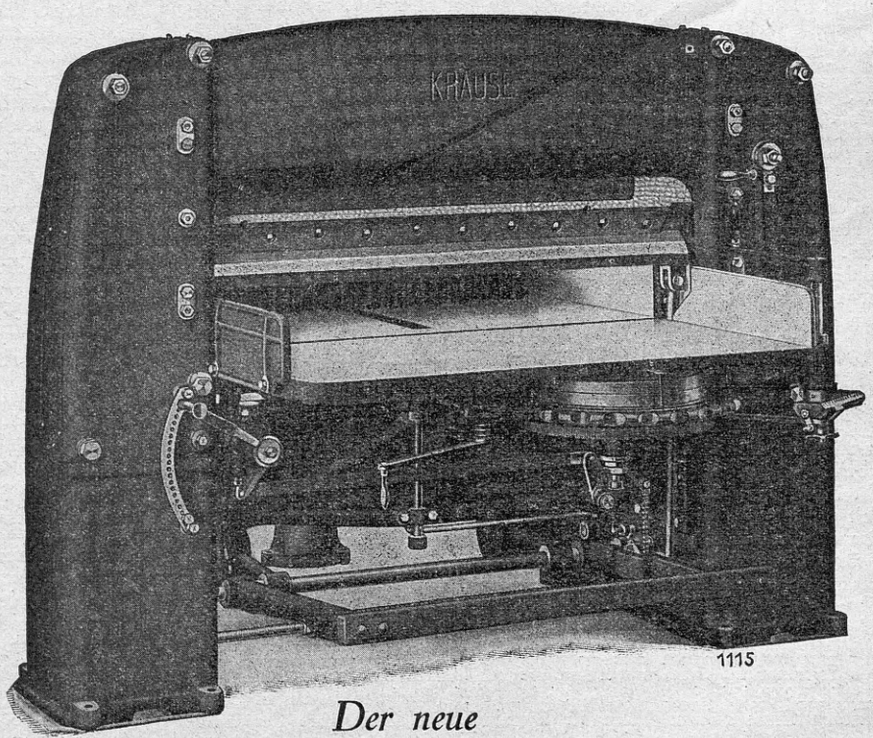
Spezialitäten:
Fortschritt-Zeichentisch
Fix-Hoch- „
Pama- „
Zeichenhocker
Zeichengestelle
Reißbretter
Lichtpausapparate für Tages- u. elektrisch. Belichtung
Zeichnungsschränke
Fluchtstäbe
Visierkreuze
Visierscheiben
Meßlatten
Nivellierlatten usw.

Liebenwerdaer Zeichen- und Meßgeräte-Fabrik
Gebrüder Schneider G. m. b. H.
Teleph. 346 **Liebenwerda** Teleph. 346

Der Beweis

.... Wir können im übrigen Ihnen versichern, daß wir seit Einrichtung unseres Fabrikationsbetriebes für „Cellophan" überhaupt nur KRAUSE-Schneidemaschinen verwenden und können ihnen sagen, daß Ihre Maschinen allen, auch den hochgestelltesten Erwartungen, entsprochen haben und wir durchaus mit Ihnen zufrieden sind. Wie wir auch nicht versäumen, die zahlreichen Besucher, die sich für unsere Cellophanfabrikation interessieren, ständig auf die Qualität Ihrer Maschinen hinzuweisen .... KALLE & CO., A.-G.

Diese bedeutende Firma bewältigt ihre große Produktion in Cellophan mit 10 KRAUSE-Patentschnellschneidern der verschiedensten Größen



Der neue
Patent-Schnellschneider KRAUSE
Modell A-H
ist die Schnellschneidemaschine für alle Materialien

Ausrüstung, Ausführung und Leistung genügen den höchsten Anforderungen. Alle Konstruktionsmerkmale hier aufzuzählen, ist nicht nötig, da die zweckentsprechende technische Lösung eine Selbstverständlichkeit ist. Doch sind hervorzuheben: die hohe Schnittgeschwindigkeit auch bei automatischem Vorschub, da ununterbrochene Messerbewegung, ohne Ein- und Ausrücken während des Vorschubes des Anlegesattels und Stapels, ferne die einzige, deutliche und gut sichtbare Skala für Schmalschneider und glatte Sattelanlage, wodurch Verwechslungen ausgeschlossen sind.

Preis für Schnittlänge 104 cm RM. **5400,–**, mit autom. Vorschub RM. **6135,–**
Preis für Schnittlänge 130 cm RM. **6120,–**, mit autom. Vorschub RM. **6855,–**
Preis für Schnittlänge 150 cm RM. **7800,–**, mit autom. Vorschub RM. **8535,–**

KRAUSE
KARL KRAUSE LEIPZIG
ZWEINAUNDORFER STRASSE 59

Verlangen Sie ausführliche
Druckschrift P 55

Hosted by Google

Papier-Erzeugung

Verein der Zellſtoff- und Papier-Chemiker und -Ingenieure. Ergänzung des Hauptverſammlungsprogramms (ſ. Nr. 92, S. 3126). Als 6. Vortragender am 3. Dezember iſt angekündigt Herr Dipl.-Ing. Dr. Hans Wrede, über: Die Selbſtherſtellung von Bleichlauge aus flüſſigem Chlor.

Vom ſüddeutſchen Papierholzmarkt

Die Nachfrage wird forſtlicherſeits durchweg als gut bezeichnet. Der Umſtand, daß Auslandsware in ſteigendem Maße ſchlanken Abſatz findet, ſpricht für eine gute Aufnahmefähigkeit ſeitens der Verbraucher auch für Inlandsware, wobei es an vereinzelten Verſuchen, die Preiſe herabzudrücken, allerdings nicht fehlte. So blieb der ſubmiſſionsweiſe Vorverkauf des geſamten Papierholzanfalles Unterfrankens mit rund 7600 Ster I.—III. Kl. m. R. am 29. Oktober „wegen offenbarer Preisverabredung“ ergebnislos, der Zuſchlag wurde verweigert. Wenige Tage danach wird aber ſchon der freihändige Verkauf dieſer Partie wie folgt gemeldet: I. Kl. 17,53, II. Kl. 14,02 und III. Kl. 11,52 RM = rund 117 vH. der neuen oder 155 vH. der alten Landesgrundpreiſe. Ferner ebenda etwa 80 Ster I.—III. Kl. ohne Rinde um 18,02 bzw. 14,84 bzw. 11,66 RM = 106 vH. der neuen Grundpreiſe und weiter rund 1100 Ster o. R. um 18,30 bzw. 14,64 bzw. 10,98 RM an zwei ortsanſäſſige Kleinbetriebe. Niederbayeriſche Reviere erzielten bei allerdings ziemlich hohen Zieher- und Fuhrlöhnen, die mit etwa 4—6 RM je Ster angegeben werden, für rund 1250 Ster 120 vH. und für rund 2150 Ster 126 vH. der alten Grundpreiſe von 12, 10 und 8 RM je Ster I.—III. Kl. ohne Rinde bzw. von 11, 9 und 7 RM je Ster ebenſo mit Rinde ab Wald, während einige kleinere Abgaben in Oberfranken Erlöſe von etwa 151—160 vH. dieſer Sätze erbrachten. Oberbayern meldet einen Erlös von 106 vH. der neuen Grundpreiſe (= 17, 14 und 11 RM ohne Rinde bzw. 15, 12 und 9 RM mit Rinde). In den badiſchen Staatsforſten wurden zuletzt für zuſammen 1000 Ster 106 vH. bzw. 109 vH. dieſer Sätze erzielt, in den württembergiſchen für rund 1500 Ster neuer Sortierung im Vorverkauf etwa 157 vH. und für etwa 140 Ster alter Sortierung rund 168 vH. der alten Grundpreiſe. — Für die böhmiſche Ware, weißgeſchält und baſtfrei, wurden zuletzt 19—20 RM je Ster ausfuhrfrei deutſcher Grenze unverzollt verlangt. *„Der Holzmarkt“*

Von der öſterreichiſchen Papierinduſtrie

Die Verhältniſſe in der öſterreichiſchen Papierinduſtrie ſind zur Zeit recht günſtig. Die Fabriken ſind alle gut beſchäftigt, der inländiſche Abſatz befriedigt, die Ausfuhr iſt lebhaft und die Preiſe ziehen an. In beſſerem Packpapier macht ſich ſogar Warenknappheit bemerkbar. Die Neuſiedler Papierfabrik und Leykam haben große ausländiſche Aufträge auf Feinpapier. Zwiſchen den öſterreichiſchen und tſchechoſlowakiſchen Papierfabriken finden ſeit einiger Zeit Verhandlungen über die Beſeitigung des gegenſeitigen Wettbewerbs im Ausfuhrgeſchäft und über die Rationaliſierung der Betriebe ſtatt, die gute Fortſchritte machen. Geeinigt hat man ſich bisher über die Packpapierausfuhr nach Ungarn, worüber bindende Beſtimmungen aufgeſtellt wurden. Für die übrigen Abſatzgebiete ſollen ähnliche Abmachungen getroffen werden. Die Erzeuger von mittelfeinem und feinem Papier ſtreben ähnliche Abmachungen an. Die Erzeugung der verſchiedenen Papierſorten ſoll den Fabriken zugewieſen werden, die ſich hierfür am beſten eignen und die günſtigſte Verkehrslage haben. Sollten dieſe Verhandlungen zu einem gedeihlichen Ende führen, dann iſt Zunahme der Erträgniſſe der öſterreichiſchen und tſchechoſlowakiſchen Papierfabriken zu erwarten. Die öſterreichiſchen Papierfabriken möchten die tſchechiſchen Fabriken gern dazu bewegen, auf die Ausfuhr nach Öſterreich zu verzichten oder ſie wenigſtens einzuſchränken, dagegen ſträuben ſich die papierverarbeitenden Gewerbe, die fürchten, den Preisforderungen der inländiſchen Papierfabriken ausgeliefert zu ſein. Vom 3. bis 11. November hat eine öſterreichiſche Woche ſtattgefunden, während welcher ſich die Kaufleute bemühen ſollten, nur öſterreichiſche Waren zu verkaufen. Verbunden war damit ein Schaufenſterwettbewerb, wofür Preiſe von 12 500 S. ausgeſetzt waren. Die Papierhandlungen konnten ſich zahlreich daran beteiligen, denn Papierwaren werden in Öſterreich viel und in beſter Beſchaffenheit erzeugt, wenn auch nicht ausſchließlich aus öſterreichiſchem Papier. Die öſterreichiſche Woche bot den Papierinduſtriellen Gelegenheit, den Papierverarbeitern zuzurufen: Verwendet bei eurer Erzeugung nur inländiſches Papier! Und allen Händlern: Verpackt die verkauften Waren nur in öſterreichiſches Packpapier! Die Einfuhr von Packpapier iſt von 1925 auf 1926 von 84 auf 208 Wagenladungen geſtiegen. Dieſe ſtarke Zunahme der Packpapiereinfuhr iſt auf die zu Dumpingpreiſen gemachten Angebote einiger ausländiſcher Papierfabriken zurückzuführen. Die Papiereinfuhr in Öſterreich macht dem Wert nach ein Zehntel der Ausfuhr aus. Von der Jahreserzeugung der öſterreichiſchen Papierinduſtrie werden ausgeführt 64,3 vH. Pappe, 53,1 vH. Papier, 48,8 vH. Zelluloſe und 28,2 vH. Holzſtoff.

Papierſtoffmärkte

Schweden. Stockholm, 9. November. Der *Zellſtoffmarkt* iſt recht ſtill, in der letzten Woche dürften nicht über 15 000 Tonnen verkauft ſein. Die zwar nicht wenigen Abſchlüſſe betrafen faſt ohne Ausnahme nur kleine Poſten. Man ſcheint bis zur letzten Minute vor Schluß der Schiffahrt mit weiteren Einkäufen warten zu wollen. Der heute unverkaufte Teil der für 1927 verfügbaren Menge iſt aber ſo klein, daß ſelbſt, wenn keine einzige Tonne dies Jahr mehr verkauft würde, das Ausgangslager ſich nicht als ungewöhnlich groß im Vergleich zu dem am Jahreseingang bezeichnen läßt. In den letzten zwei Jahren waren die Lager ja ungewöhnlich klein, und man muß wünſchen, daß der Wunſch, ſie zu räumen, die Herſteller nicht zur Annahme allzu unvorteilhafter Preiſe veranlaßt. *Holzſchliff* liegt recht ruhig, teilweiſe wohl deshalb, weil die in den neuen Verkaufsverein eingetretenen Schleifereien ſich der Geſchäfte enthalten, bis dieſer in Tätigkeit treten kann. Eine Anzahl weitere Firmen haben ſich angeſchloſſen, ſo daß Svenſka Trämaſſekompaniet ſchon jetzt über 75 v. H. der ſchwediſchen Erzeugung feuchten Schliffs umfaſſen dürfte. *(„Affersvärlden“). bg.*

Tödlicher Unfall beim Durchkriechen unter einer Hochſpannungsleitung. Urteil des Reichsgerichts vom 14. Oktober 1927. (Nachdruck verboten!) Im Oktober 1926 ließ eine Papierfabrik in der Pfalz auf dem ebenen Dache des Papiermaſchinenraumes ein Ventilatorhäuschen errichten. Die techniſche Leitung dieſer Arbeiten lag dem Betriebsingenieur B. ob. Obwohl die Arbeiter zwei gefahrloſe Wege zur Arbeitsſtelle benutzen konnten, wählten ſie mit Wiſſen B.'s den näheren, aber gefährlichen Zugang über das Dach, über welches in einer Höhe von 50 bis 105 cm drei Drähte der mit 500 Volt geladenen Hochſpannung gezogen waren. Dabei kam ein Arbeiter, als er unter den Drähten durchſchlüpfen wollte, mit einem derſelben in Berührung und wurde ſofort getötet. Für dieſen Unfall wurde B. verantwortlich gemacht und vom Landgericht Frankenthal i. Pfalz wegen fahrläſſiger Tötung zu 100 RM Geldſtrafe verurteilt. Das Verſchulden liege in der Zulaſſung des Verkehrs über das Dach, der die naheliegende Gefahr einer Berührung des Körpers mit den Drähten mit ſich gebracht habe. Dieſe Gefahr ſei auch durch keinerlei Schutzvorrichtungen ausgeſchloſſen geweſen. Die Behauptung des Angeklagten, er ſei Papierfachmann und habe ſich auf die Auskunft des elektrotechniſch vorgebildeten Werkmeiſters, daß das Begehen des Weges im Hinblick auf die Iſolierung der Drähte unbedenklich ſei, verlaſſen, könne ihn nicht entſchuldigen. Ganz abgeſehen davon, daß der Werkmeiſter eine untergeordnete Stellung eingenommen habe, hätte die von ihm gegebene Auskunft in dem Angeklagten ſtarke Zweifel wecken müſſen. Daß Hochſpannungsleitungen ſehr gefährlich ſind, ſei heute weit über die Kreiſe der Fachleute hinaus bekannt. Wenn der Werkmeiſter ohne genaue Prüfung die Iſolierung als einen hinreichenden Schutz gegen Unglücksfälle bezeichnet habe, habe doch die Annahme außerordentlich nahegelegen, daß ſie durch jahrelange Witterungseinflüſſe ſchadhaft geworden ſei. Gemäß § 171 der Unfallverhütungsvorſchriften der Papiermacher-Berufsgenoſſenſchaft ſei der Angeklagte verpflichtet geweſen, beſondere Schutzvorkehrungen vor zufälliger Berührung der Hochſpannungen zu treffen. Zum mindeſten hätte er eine Warnungstafel anbringen müſſen. — Gegen dieſes Urteil legte der Angeklagte Reviſion beim Reichsgericht ein, die jedoch als unbegründet verworfen wurde, da die vom Angeklagten zugelaſſene Benutzung des gefährlichen Weges urſächlich für den Unfall und deſſen Eintritt für ihn als Betriebsleiter vorausſehbar geweſen ſei. Höchſt fahrläſſig ſei es auch, daß er ſelbſt unter der Leitung durchgekrochen ſei und dadurch ſeinen Untergebenen ein ſchlechtes Beiſpiel gegeben habe. (1 D. 791/27. — Reichsgerichtsreferate der Sächſiſchen Korreſpondenz GmbH., Leipzig, Querſtr. 13.)

Büchertiſch

„Zellſtoff und Papier“, *Chemiſch-Techniſche Monatsſchrift für die Zellſtoff herſtellenden und verarbeitenden Induſtrien. Verlag Carl Hofmann G. m. b. H., Berlin SW 11, Heft 11, November 1927.* Bezugspreis jährlich durch die Poſt 6,— RM., unter Streifband 7,20 RM., Einzelheft 50 Pf.

Dieſes Heft wird eingeleitet durch die Wiedergabe eines Vortrages von Generaldirektor Hans Gottſtein von der Feldmühle über „Reiſeeindrücke in Amerika“, den er in Dresden anläßlich der Kraft- und Wärmetagung für die Zellſtoff- und Papierinduſtrie am 28. September hielt. Der Inhalt beſpricht die Eindrücke während einer techniſchen Beſichtigungsreiſe, behandelt die dortigen Kraftwerke, Zeitungspapier- und Zellſtoff-Fabriken. Generaldirektor Gottſtein fand als Zuſammenfaſſung ſeiner Eindrücke, daß es wohl möglich ſein wird, die Leiſtungsfähigkeit der deutſchen Werke zu ſteigern, daß aber die amerikaniſche Induſtrie uns immer noch in vielen Punkten voraus iſt. — Im ſelben Heft finden wir auch den Bericht über die geſamte Kraft- und Wärmetagung für die Zellſtoff- und Papierinduſtrie; verſchiedene daſelbſt gehaltene Vorträge ſollen im nächſten Heft dieſer Zeitſchrift abgedruckt werden. — Siegmund Ferenczi geht in einem Aufſatz „Die Lurgi und die Zellſtoffinduſtrie“ ausführlich auf die Bedeutung der Lurgi, dieſer großen metallurgiſchen Geſellſchaft in Frankfurt a. M., für die Zellſtoffinduſtrie ein und beſchreibt die Einrichtungen, die dieſe Firma an Zellſtoffabriken liefert. — „Fortſchritte in der amerikaniſchen Papierinduſtrie“ werden von Dr. A. St. Klein geſchildert. Auch die Praxis kommt zu ihrem Recht. Ein lehrreicher Aufſatz berichtet über die „Herſtellung von Bierdeckeln aus Holzſchliff“. Eine andere Abhandlung ſchildert „Licht als Hilfsmittel beim Papierſortieren“. Der wirtſchaftliche Teil beſpricht die Werkſtofffſchau in Berlin. Der Bezug des umfang- und inhaltreichen Heftes iſt beſtens zu empfehlen, ebenſo wird der billige Bezugspreis dieſer Zeitſchrift zu ihrer Verbreitung beitragen.

Hosted by Google

Weihnachts-Konfektbeutel
fabriziert billigst
Badenia Papierwarenfabrik
G. m. b. H., Limbach (Baden)

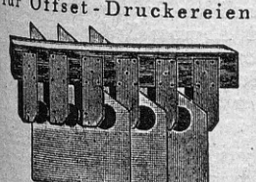
Der Spezialist
für
Oeser-Folien
Goldfilm
Rekord-Präge-Folie
(Neuheit)
Prägepapier
(Oeser & Moctal)
W. Korn, Berlin S 42
Muster gratis und franko.
A 4855

Pack-Scheiben
20, 25, 30, 40 und 50 mm Durchmesser aus 3fach arabingumm. braunem Kraftpack
Best. Ersatz f. Schnur u. Siegellack
Wiederverkäufern hoher Rabatt!
Artur Holtzke, Etik.-Fabrik
Berlin S 42, Wassertorstr. 23 / Mpl. 12016, 6418
Verlangen Sie bemusterte Preisliste!

Beutel, Tüten, Säcke
jeder Art, in 1a Ausführung
liefert billigst
Papier-Industrie-Schwabach
Schwabach (Bay.) A 13597

Röllchen-Lose
in prima Anfertigung
Dresd. Losröllchen-Fabrikation
E. Scharsich, Dresden-N. 23
Großenhainer Str 82 :: Fernruf 54585

Weiße holzfreie
Papierspäne
kauft und erbittet bemust. Angebote
Rudolf Dassler, Werdau i. Sa.

Trocken-Vorrichtung
für Offset-Druckereien

das gesamte lithographische Gewerbe, Kunst- und Druckanstalten, überall wo nasse, beklebte, kaschierte Papier- und Pappenbogen getrocknet werden
liefert
V. JOCKEL, STOLPEN-SA.

Hebel-Pressen,
Hollehpressen, Hebelpräge- und Schlagpressen.
Karl Märtens, Zella-Mehlis R. 1., Thür.

Jagenberg
Schnellringler
Modell S. R. No. 180

80 Zigaretten-Schachteln in 1 Minute

Neu!

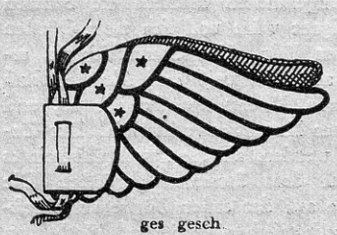
Eine Schachtel-Berändelungs-Maschine
für hohe Leistungen

Der schwierigste Arbeitsvorgang bei der Kappenschachtel-Herstellung ist einwandfrei maschinell ausführbar. Vollautomatisch werden die Rändelstreifen sauber u. genau um die zugedeckelten Schachteln geklebt

Die Leistungsfähigkeit unseres neuesten „Schnellringlers" wird von keiner anderen Maschine erreicht

Durch Patente vielseitig geschützt

Jagenberg Werke A.G.
Düsseldorf


ges. gesch.

Neu! Bewegliche
Engelflügel
in 2 Größen
außerordentlich preiswert!
Muster und Preise bitte zu verlangen
G. Danner, Mühlhausen Thür.

Hosted by Google

Papierverarbeitung · Buchgewerbe

Berliner Typographiſche Geſellſchaft

Ständige Anſchrift: W 9, Köthener Straße 33

Nächſte Sitzung wird abgehalten am Dienstag, den 29. November 1927, abends 8,15 Uhr, im Saale des Buchdruckerhauſes, Köthener Straße 33; Vortrag des Herrn Karl Riemenſchneider, Schriftleiter der „Graphiſchen Welt“: *Werkſatzregeln oder allgemeine Lehrſätze. — Sonſtige techniſche Fragen.*

Das *48. Stiftungsfeſt* wird am Freitag, 2. Dezember, abends 7,30 Uhr, in den Kammerſälen, Teltower Straße 1—4, gefeiert. Zur Vorführung gelangt der von der Preſſe glänzend beſprochene und auch für das graphiſche Gewerbe intereſſante Film „Amerika, das Land der unbegrenzten Möglichkeiten“. Nach dem Film findet „Ein luſtiges Feſt an Bord des Dampfers Hamburg“ mit Tanz, artiſtiſchen Darbietungen uſw. ſtatt. Eintrittskarten (Reiſepäſſe mit Bild) für Damen und Herren je 1,50 RM ſind bei G. Könitzer, SW11, Deſſauerſtr. 2, und bei den an dem graphiſchen Wettbewerb „9 Preisfragen für Sie“ beteiligten Firmen: Brandt & Lindemann, Carl Clauberg, Karl Krauſe, Franz Kraetke (Gleitsmann), Paul Sauer und Alfred Witt erhältlich. (Siehe auch die Beilage in der Berliner Auflage der vorigen Nummer.)

Aus fachtechniſchen Vereinen

Bildungsverband, Ortsgruppe Groß-Berlin. Am 11. November ſprach Herr Schriftſteller Georg Bamberger über „Berlin von Anno dazumal und ſeine Originale“ und ſchildert damit das Berliner Leben von vor 75 Jahren. Anſchließend ſchilderte Herr Bamberger das Berliner Stammtiſchleben und das Leben der Berliner Originale. Zum Schluß holte Herr Bamberger aus dem Wortſchatz des Berliner Dialektes manches hervor, was die Zuhörer ſo beluſtigte, daß dem Redner mit aufrichtigem Beifall gedankt wurde. — Nachdem der Vorſitzende, Herr Paul Freier, noch auf die nächſten Veranſtaltungen und auf den Wettbewerb des Berliner Gaues zur Erlangung einer Neujahrskarte aufmerkſam gemacht hatte, wurde Erhöhung des monatlichen Beitrages auf 1,10 RM beſchloſſen. *pf*

Bildungsverband; Ortsgruppe Kaſſel. Zwei Wettbewerbe zur Erlangung von Entwürfen für Neujahrskarten beſchäftigen die Setzer und Drucker wie den Nachwuchs der letzten Lehrjahre. Einen Wettbewerb ſchrieb die Ortsgruppe aus, den andern der Gauvorſtand. „Wie ein Buch entſteht“, darüber wird in der Lehrlingsabteilung am 25. November Herr Buchbindereifaktor Charwath ſprechen. Ferner ſind geplant ein Filmvortrag der Mergenthaler Setzmaſchinenfabrik und der Beſuch der aſtronomiſchen Abteilung im Landesmuſeum.

Unſitte beim Druck von Geſchäftspoſtkarten

Abſender-Angabe auf der Schriftſeite fehlt!

Durch die neue Portoerhöhung iſt es das Beſtreben des ſparſamen Kaufmannes, in größtem Umfange Poſtkarten zu verwenden und deren beſchreibbaren Raum weitgehendſt auszunutzen. Dies hat zu der Unſitte geführt, Name und Ort des Abſenders auf der Schriftſeite nicht mehr aufzudrucken. Da Poſtkarten aus Gründen der Handlichkeit und zum Zwecke des beſſeren Abheftens mit der Adreſſenſeite auf halbe Quartblätter aufgeklebt werden, verſchwindet die nur auf der Adreſſenſeite befindliche Angabe des Abſenders. Die ſehr oft unleſerlichen Unterſchriften führen dann zu Fehlern und Irrtümern. Deshalb iſt es nötig, beim Neudruck von Geſchäftspoſtkarten darauf zu achten, daß auch auf der Schriftſeite wenigſtens Ort und Name des Abſenders aufgedruckt werden. *Papierfabrik*

Glanz auf Spielkarten-Karton

Mitfolgender Spielkartenkarton iſt in unſerer Fabrik geſtrichen, doch vermiſſen wir den üblichen Glanz. Welcher Zuſatz fehlt in der Miſchung? In unſerem Strich iſt nichts weiter als Blankfix, gemiſcht mit Kaolin und Kaſein. Zur beſſeren Auflöſung des letzteren verwenden wir einen kleinen Prozentſatz Soda. *Spielkartenfabrik*

Gutachten eines Fachmannes: Die eingeſandten Muſterſtücke beſitzen einen Aufſtrich, der für Mattchromo geeignet wäre und ſich trotz Bürſten und Satinieren nicht zu Glanz bearbeiten läßt. Um Glanzſtrich zu erzielen, iſt es notwendig, Aufſtrichmaſſe aus *Satinweiß und Blanzfix halb und halb* zu verwenden. Ferner gibt man *Karnaubawachsmilch* zu, und zwar auf 50 kg Anſatz mindeſtens 3 Liter Karnaubawachsmilch. Der Zuſatz von Satinweiß kann ſo weit erhöht werden, als die Druckfähigkeit es erlaubt. Derartige Papiere werden nach dem Streichen gebürſtet. Die Bürſten werden durch die Wachsleiſte, die auf der erſten Bürſte der Bürſtmaſchine leicht aufliegt, mit Karnaubawachsmilch eingerieben. Nach dem Bürſten wird das Papier oder der Karton gefeuchtet und zwiſchen hochglänzenden Stahlwalzen oder Platten ſatiniert. Der Anſatz der Wachsmilch iſt aus Weichelts „Buntpapier-Fabrikation“ zu erſehen.

Dachpappen-Normung

Der Deutſche Verband für die Materialprüfungen der Technik beſchäftigt ſich jetzt in Gemeinſchaft mit Erzeugern und Verbrauchern ſowie mit den ſtaatlichen Materialprüfungsanſtalten mit Feſtlegung der Normen für Dachpappe.

Zur Prüfung der ſtofflichen Eigenſchaften wird auf das Normenblatt DIN—DVM 2123 verwieſen, in welchem die Probenahme, die Prüfung der äußeren Beſchaffenheit, die Feſtſtellung des Gewichts der Rohpappeeinlage und des Gehalts an Tränkmaſſe, die Prüfung der Waſſerdurchläſſigkeit, der Bruchlaſt, der Dehnung und der Biegſamkeit behandelt wird.

Das Normenblatt DIN—DVM 2122 enthält die Lieferungsbedingungen für Tränkmaſſen befandeter Teerdachpappen, eine nähere Bezeichnung des Begriffs, die Gütewerte hinſichtlich des Waſſergehaltes, des Erweichungspunktes, des Siedeverhaltens und des Naphthalingehaltes. Im Normenblatt DIN—DVM 2124 finden wir die Prüfverfahren für Tränkmaſſen beſchrieben, mit Behandlung der Probenahme und der Verfahren zur Beſtimmung des Waſſergehalts, des Erweichungspunktes, des Siedeverhaltens und des Naphthalingehalts. Schließlich befaſſen ſich die Normungsarbeiten mit der Vereinheitlichung der Lieferungsbedingungen und Prüfverfahren für einſeitig befandete und unbefandete Teerdachpappen ſowie deren Tränkmaſſen, ferner mit der Feſtlegung von Normen für Bitumdachpappen, den ſogenannten „teerfreien Dachpappen“.

Gummieren von Briefumſchlägen

Die Neuerung bezieht ſich beſonders auf ſolche Gummiermaſchinen, bei denen Briefumſchläge fächerartig ausgebreitet zwiſchen Förderbändern gehalten, dem Klebſtoffzubringer zugeführt und dann an einer Trockenvorrichtung vorbeigeführt werden. Von Maſchinen dieſer Art unterſcheidet ſich die neue Gummiermaſchine zunächſt durch die beſondere Führung der Förderbänder. Dieſe werden oberhalb einer Trockenvorrichtung erſt über eine Walze und dann über zwei unmittelbar dahinterliegende ſchmälere Walzen derart geführt, daß die gummierte Seite der Umſchläge auf dieſem Wege ſtets der Trockenvorrichtung zugekehrt bleibt. Anſchließend hieran werden die Förderbänder unterhalb einer Iſolierplatte weitergeführt, und zwar iſt dieſe Iſolierplatte unter der Trockenvorrichtung angeordnet, ſo daß ſie zu ſtarkes Austrocknen und in Verbindung damit verhindert, daß die Gummierung ſpröde und riſſig wird. Weiterhin zeichnet ſich die neue Maſchine durch eine beſondere Führung der Förderbänder zwiſchen in zueinander verſtellbaren Schienen gelagerten Leit- und Druckrollen aus. Die Schienen ſitzen auf rechts- und linksgängigen Schraubenſpindeln, ſo daß ſie bequem ſo eingeſtellt werden können, wie es der jeweils durch die Größe der Briefumſchläge gegebene gegenſeitige Abſtand der Förderbänder verlangt. (D. R. P. 442 805, Kl. 54d, *Spicers Limited, London.*)

Maſchine für Papier-Servietten uſw.

Das Zuführen, Schneiden, Falten und Abliefern von Papierbahnen in einem Arbeitsgange

Die Erfindung betrifft Papierſchneide- und -ſtapelmaſchinen, beſonders derjenigen Art, bei welcher eine durchlaufende Papierbahn vor dem Schneiden in der Längsrichtung gefaltet, dann in Stücke von beſtimmter Länge geſchnitten, jedes abgeſchnittene Stück in der Querrichtung gefalzt und die aufeinanderfolgenden Stücke auf die vorhergehenden aufgeſtapelt werden. Die Vorrichtung iſt beſonders anwendbar bei der Herſtellung von Papiermundtüchern, Handtüchern, Toilettenpapier und ähnlichen Papiererzeugniſſen.

Die neue Maſchine beſteht im weſentlichen in der Vereinigung von Zufuhr- und Schneidzylinder, Falt- und Abgabezylinder und einer von einem der Falt- und Abgabezylinder getragenen Greifvorrichtung, welche die abgeſchnittenen Papierteile einer Stapelvorrichtung zuführt. Dabei arbeitet die von einem der Zufuhr- oder Schneidzylinder getragene Antriebsvorrichtung der Greifvorrichtung in der Weiſe, daß ein Papierſtreifen inmitten ſeiner Länge erfaßt und, nachdem er in den Bereich der Abgabezylinder gebracht iſt, losgelaſſen und von dieſen einer Stapelvorrichtung zugeführt wird. (D. R. P. 448 483, Kl. 55e, *Independent Paper Mills Inc., New York.*)

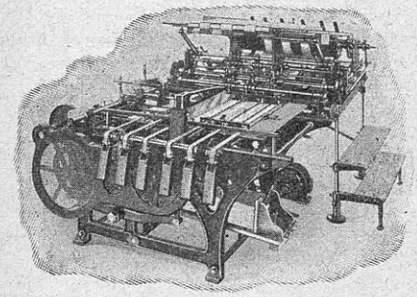
Wolkige Fenſterbriefumſchläge

Iſt Ofentrocknung ſtets möglich?

Die in Nr. 86 veröffentlichte Antwort ſtellt die ſogenannte Sternchenbildung bei Fenſterbriefumſchlägen als Fabrikationsfehler hin und macht den Lieferanten ſchadenerſatzpflichtig, ſofern die Umſchläge für ihre Zwecke nicht verwendbar ſind. Dieſes Urteil dürfte etwas zu hart ausgefallen ſein.

Der Übelſtand iſt in Nrn. 41 und 44 d. Bl. beſprochen worden, ob in jeder Hinſicht erſchöpfend, bleibe dahingeſtellt. Empfohlen aber wurde den Beſtellern, nur *ofengetrocknete* Fenſterbriefumſchläge zu verlangen. Iſt es aber möglich, dieſe Fabrikationsweiſe bei jedem Umſchlag anzuwenden?

Hosted by Google



Der neue Schnelläufer

„AUTO-TRIUMPH"

mit neuer Vertikalführung des ersten Falzmessers schafft

25 bis 30 Prozent mehr

als die automatischen Falzmaschinen mit Messerarmen. Ununterbrochenes Arbeiten, absolute Zuverlässigkeit, ruhiger Gang, peinlich genaue Falzung

A. GUTBERLET & Co

LEIPZIG-MÖLKAU

SPEZIALFABRIK FÜR FALZ- UND HEFTMASCHINEN

111

SOENNECKEN

SCHULFEDER 111

F. SOENNECKEN · BONN

Klotzbodenbeutelmaschine

„Ega-Klotz" D. R. P. angem.

arbeitet **automatisch** von der **Rolle**

Klotzbodenbeutel und Musterbeutel

Eisenwerk Gebrüder Arndt

Telegr.-Adr.: Arndtwerk

G. m. b. H.

BERLIN N 39

Nicht nur sorgfältigst hergestellte Erzeugnisse wollen wir unseren Kunden liefern.

Auch die in gemeinsamer Arbeit mit unseren Abnehmern gesammelten Erfahrungen und Forschungsergebnisse über

Hercules-Harz

stellen wir Ihnen zur Verfügung.

Bitte, geben Sie uns Gelegenheit, Sie zu beraten!

*

Angebote und Muster senden:

N. V. Hercules Powder Company

Rotterdam

für Westdeutschland und das außerdeutsche Europa

G. L. Gaiser, Hamburg 36

für Deutschland.

Hosted by Google

Die Stärke der Papiere dürfte hier das erſte Hindernis bilden, denn höhere Schweren als 70 bis 80 g/qm laſſen ſich für Ofentrocknung kaum verwenden. Auch werden dieſe Umſchläge in Größen verlangt und angefertigt, die nicht durch den Ofen hindurchlaufen können. Sodann läßt es die Bauart des Transportbandes im Ofen nicht zu, jeden beliebigen Umſchlag mit jeder verlangten Fenſterſtellung herzuſtellen, da die Fenſter dabei ſehr leicht Schaden erleiden können. Schon deshalb muß der Fabrikant auch auf Herſtellung mit normaler Lufttrocknung eingerichtet ſein. Es kann alſo nicht als Fabrikationsfehler angeſehen werden, wenn ſich infolge dieſer Fabrikationsweiſe ſpäter Sternchen bilden ſollten.

Ein derartiges Urteil ſetzt wohl auch voraus, daß Fenſterbriefumſchläge nur aus eigens dazu beſtimmten Papieren hergeſtellt werden, die ſich lediglich für Ofentrocknung eignen.

Wie in früheren Aufſätzen ſchon geſagt worden iſt, ergeben gerade ſtark holzhaltige Papiere das klarſte Fenſter, während holzfreie Stoffe, Hartpoſt- und beſſere weiße Stoffe in vielen Fällen Veränderungen unterworfen ſind. Die Verarbeitung dieſer beſſeren Stoffe müßte alſo fallen gelaſſen werden. Würden unſere großen Abnehmer darauf eingehen?

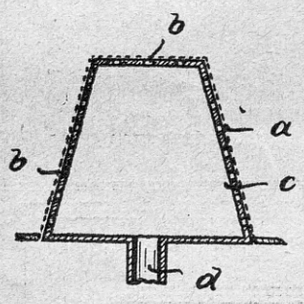
Bemängelungen wegen Sternchenbildung müſſen eben in jedem Einzelfalle unter Berückſichtigung der jeweiligen Verhältniſſe geregelt werden. Ein allgemeines Urteil, wie das in Nr. 86 veröffentlichte, dürfte von den in Mitleidenſchaft gezogenen Lieferanten kaum bejaht werden, während die früheren Aufſätze (Nrn. 41 und 42 d. Bl.) durch Fachkreiſe keinen Widerſpruch gefunden haben. *Angeſtellter einer Briefumſchlagfabrik*

(Anmerkung der Schriftleitung: Wenn der Herſteller wegen der Beſchaffenheit des Papiers oder wegen der Form der Briefhüllen oder der Stellung der Fenſter keine klaren Fenſter für die Dauer zuſagen kann, ſollte er da nicht entſprechenden Vorbehalt machen?)

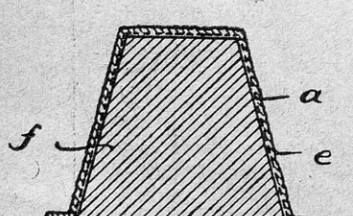
Herſtellung von Hohlkörpern oder Reliefs

aus Papier oder Holzſtoff

Das neue Verfahren beſteht darin, daß die zur Bildung der herzuſtellenden Körper dienende Maſſe auf ein mit einem durchbrochenen Hohlkern lösbar verbundenes Sieb angeſaugt und das die Maſſe tragende Sieb nach Löſen von dem Hohlkern in eine Preſſe gebracht wird.



Hierdurch wird die zur Ausführung des Verfahrens dienende Einrichtung bedeutend vereinfacht, da ein Hohlkern in Verbindung mit einer größeren Zahl von Sieben benutzt werden kann. Weil der Hohlkern nicht mehr als Preßkern dient und nur den verhältnismäßig geringen Überdruck beim Anſaugen der Maſſe auszuhalten hat, ſo braucht er nur eine geringe Stärke zu haben, ſo daß er aus Leichtmetall hergeſtellt werden und mit Hilfe ſehr einfacher Vorrichtungen bewegt werden kann.



Der fertige gepreßte Hohlkörper, welcher unmittelbar nach dem Preſſen noch verhältnismäßig weich iſt, wird bei dem neuen Verfahren bedeutend weniger als bei dem bekannten bewegt, ſo daß entſprechend weniger mit dem Entſtehen von Ausſchuß zu rechnen iſt.

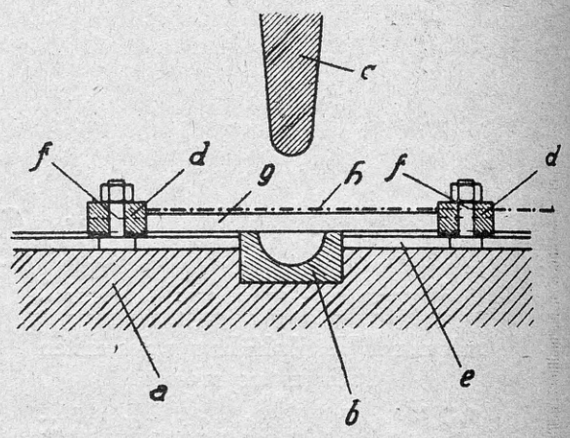
Bei der praktiſchen Ausführung des neuen Verfahrens ſitzt das Sieb *a* (vergl. Bild), auf welches der Holzſtoff o. dgl. angeſaugt wird, während des Anſaugens lösbar auf dem mit Durchbrechungen *b* verſehenen Hohlkern *c*, welcher durch den Rohrſtutzen *d* an eine Saugvorrichtung angeſchloſſen iſt. Nach erfolgtem Anſaugen der Maſſe wird das Sieb *a* mit der angeſaugten Maſſe *e* von dem Hohlkern *c* abgehoben und auf den Preßkern *f* gebracht. Nach erfolgtem Preſſen wird das mit der Maſſe verbundene Sieb, indem es z. B. am Rande erfaßt wird, von dem Preßkern abgehoben und zum Trocknen beiſeitegeſtellt, worauf ein weiteres Sieb, auf welchem inzwiſchen auf dem Hohlkern *c* Maſſe angeſaugt worden iſt, auf den Preßkern gebracht wird. Sowohl der Hohlkern *c* wie auch der Preßkern *f* können alſo im weſentlichen dauernd an einem Ort verbleiben, und es iſt nur eine Bewegung der leichten Siebe, deren Gewicht, auch mit der angeſaugten Maſſe, ſehr gering iſt, erforderlich, ſo daß eine fortlaufende Maſſenfabrikation mit geringen Hilfsmitteln möglich iſt. Trotzdem nur ein einmaliges Anſaugen bei der Herſtellung jedes Hohlkörpers ſtattfindet, läßt ſich eine Wandſtärke des gepreßten und getrockneten Hohlkörpers bis zu etwa 1 cm erreichen. (D. R. P. 449 483, Kl. 54 e, *Hartpapier-Werk Albert Schmidt, Leipzig-Stötteritz.*) —ss.

Biegen von Hartpappe oder dergl.

Bei kleineren Biegeradien oder minderwertigeren Hartpappen o. dgl. kommt es häufig vor, daß die Hartpappe entweder an der Biegeſtelle bricht und ſo unverwendbar wird oder an der Außenſchicht Riſſe aufweiſt, die das gute Ausſehen der aus ſolchen gebogenen Zuſchnitten gefertigten Gegenſtände weſentlich beeinträchtigen.

Dieſe Nachteile zu beſeitigen, iſt Zweck der neuen Erfindung. Gemäß dieſer wird unter die zu biegende Hartpappe, Vulkanfiber o. dgl., alſo zwiſchen Hartpappe und dem mit Rillen verſehenen Werkzeugteil, eine nachgiebige und elaſtiſche Beilage (Gummi o. dgl.) gelegt, wodurch d äußeren Faſern des zu biegenden Materials der Formgebung beſſer fol können. Hartpappen o. dgl., mit einer ſolchen elaſtiſchen Biegebeil abgebogen, erhalten auch bei kleinſtem Radius und minderwertige Qualität des Materials eine vollkommen bruch- und rißfreie Außenkan

Bei der Vorrichtung zur Ausübung des neuen Verfahrens (vgl. Bi wird der Biegeſtempel *c* gegen den Maſchinentiſch *a* mit dem Werkze unterteil *b* auf und ab bewegt. Die elaſtiſche Beilage *g* wird zweckmä zwiſchen Leiſten *d* eingelegt. Um die Leiſten verſchieben zu können,



die Schrauben *f* in Nuten *e* des Maſchinentiſches eingeſetzt. Zwiſchen die Leiſten *d* wird das als Unterlage für das Biegen dienende elaſtiſche Materia eingelegt.

Die Arbeitsweiſe gemäß des Verfahrens iſt folgende: Der zu biegende Zuſchnitt *h* wird auf die elaſtiſche Biegebeilage *g* aufgelegt. Hierauf wird die Maſchine eingerückt, worauf der niedergehende Stempel *c* den Zuſchnitt *h* an der Biegeſtelle zuſammen mit der elaſtiſchen Biegebeilage in die vorgeſehene Rille des Werkzeugs *b* hineinpreßt und dadurch den Zuſchnitt im Winkel biegt. Der Stempel *c* kann hierbei in an ſich bekannter Weiſe mit einer Heizvorrichtung verſehen werden, ſo daß die Biegung leichter vor ſich geht und das gebogene Material einen guten Stand erhält. (D. R. P. 449 478, Kl. 54a; *Sächſiſche Cartonnagen-Maſchinen-Akt.-Ges. Dresden.*) —ss.

Speiſekarte mit Wunſchkärtchen. Ein Reſtaurant in Amſterdam hat eine artige und verführeriſche Neuerung eingeführt. Der Speiſekarte liegt ein geſchmackvoll dekoriertes Kärtchen bei mit der Aufſchrift: „Was wünſchen Sie morgen zum Lunch zu ſpeiſen? Wenn es uns irgend möglich iſt, werden wir Ihren Wunſch erfüllen." — Zwar fällt den Gäſten die Wahl zumeiſt ſchon ohnehin ſchwer, doch ſcheint es nicht zweifelhaft, daß ein Reſtaurant, das dieſem netten Beiſpiel folgt, ſich neue Freunde ſchaffen wird.

Drei neue Mansfeld-Maſchinen. Von der *Maſchinenfabrik Chn. Mansfeld* in *Leipzig O 29* werden drei neue Maſchinen auf den Markt gebracht, die ſie in einer ganzſeitigen Anzeige auf Seite 2857 unſerer Nr. 84 durch Bild und Wort erläutert hat. Die neue *Schnellſchneidemaſchine „Optima"*, Modell A B F D, reiht ſich der altbewährten Schnellſchneidemaſchine „Duplex" an, zeichnet ſich aber durch moderne, geſchloſſene Bauart aus. Ferner wird durch maſchinellen Vor- und Rücklauf des Sattels (D.R.G.M.) die Bewegung des Schnellſattelrades mit der Hand überflüſſig; ein Druck auf einen Handgriff genügt, um den Sattel vor- oder zurücklaufen zu laſſen. Die Geſchwindigkeit dieſer Bewegung kann geregelt werden. Die Optima-Schnellſchneidemaſchine hat außerdem ſämtliche für moderne Schnellſchneidemaſchinen in Betracht kommenden Einrichtungen und geſtattet größte Schnittgenauigkeit. Ein neuer automatiſcher Vorſchub iſt in Vorbereitung und bereits zum Patent angemeldet. Die Optima-Schnellſchneidemaſchine wird vorerſt mit Schnittlängen von 78, 105, 115 und 130 cm gebaut.

Mit der neuartigen *Patent-Umdruckpreſſe „Kontra-Re"*, Modell STP, kann gegenüber bisherigen Bauarten mehrfache Leiſtung erzielt werden, da der Vor- und Rückgang des Karrens unter Druck erfolgt, und Karren und Reiber ſich in gegenläufiger Bewegung befinden, d. h. an dieſer Maſchine bewegt ſich nicht nur der Karren, ſondern auch der Reiber mit ſeinem Halter, ſich gegenſeitig entgegenkommend (D. R. P. Nr. 442 078). Durch dieſe Bauart wird auch Raumerſparnis von etwa 30 vH. erreicht. Es iſt möglich, auf dieſer Preſſe mit dem Handhebel einen gleichmäßigen und dabei ſtärkeren Druck als mit einem Tritthebel auszuüben, weil bei den Tritthebelpreſſen die vom Arbeiter aufgewendete Kraft in der Federung des Druckgeſtänges zum großen Teil verloren geht. Ausſchwingen des Reiberbalkens beim Reinigen bzw. Einfärben der Druckfläche iſt nicht nötig. Zum Einfärben läuft der Karren in die verlängerte Linksſtellung. Die Preſſe wird in Formaten von 120×120, 130×115 uſw. bis 150×150 cm gebaut.

Der neue *Stanztiegel „Odin"* mit beſonders großer Arbeitsfläche (56×81 cm), zum Stanzen und gleichzeitigen Rillen, Ritzen, Perforieren, auch für leichte Prägungen, leiſtet hervorragende Dienſte bei der Herſtellung von Faltſchachteln, Spielwaren, Schablonen, Papierbuchſtaben uſw. Er

Hosted by Google

Knoeckel, Schmidt & Cie.

Papierfabriken
Aktiengesellschaft
Lambrecht (Rheinpfalz)

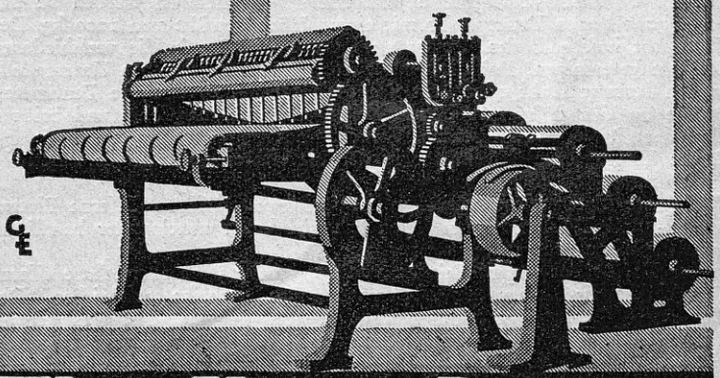
SPEZIALITÄTEN:

Feinste hochglänzende Pergamyn-Papiere
auch mit geschmackvollen Prägungen, weiß und farbig, vom Vorrat und in Sondermachungen.
Paraffin-Papiere.
Pergament-Ersatz.
Papiere für Paus- u. Zeichenzwecke
in verschiedenen Ausführungen

HERVORRAGENDE ERZEUGNISSE

Längs- u. Quer-schneider
FÜR HOHE LEISTUNGEN

Genauer, rechtwinkliger Schnitt. Hohe Arbeitsleistungen. Lieferbar mit 1—4 Abrollungen. Arbeitsbreiten 700 bis 1500 mm. In der Praxis glänzend bewährt. Auf Wunsch bequeme Zahlungsbedingungen.



Walter Kellner Barmen
MASCHINENFABRIK

M. Mayer, Coblenz-L.

Alle Sorten
(auch große und größte Formate)
Briefumschläge
jeder Art
Herstellung auf Maschinen allerneuesten Systems
nur Gummi arabicum-Schlußklappen-Gummierung
Sofortige Lieferung jeden Quantums vom Lager

Verlangen Sie Muster u. Preise
Zusendung erfolgt mit wendender Post.

Auslieferung auch von meinen Lagern:
Berlin W 35, Kurfürstenstraße 31/32
Frankfurt a. M., Neue Mainzer Straße 39
Köln-Lindenthal, Bachemer Straße 28

KF
Kalender
In jeder Ausführung
Vereinigte Kalenderfabriken G.m.b.H.
Hamburg 1
Pferdemarkt 45-51 Janushaus
O/KVRZ

Hosted by Google

ermöglicht erhöhte Erzeugung durch Vereinigung des Stanzens, Rillens und Ritzens in einem Arbeitsgange und verringert die Anschaffungskosten für Maschinen und Stanzapparate. Ferner ermöglicht er die Herstellung in einem Arbeitsgange von Schachtelzuschnitten mit Umbiegestellen nicht nur senkrecht, sondern auch im spitzen oder stumpfen Winkel zueinander, z. B. an dreieckigen, sechseckigen oder ähnlichen Schachteln. Das Ausrücken der Maschine in jeder Lage des Tiegels bewirkt momentanen Stillstand. Durch Umstecken eines Bolzens kann man den Stanztiegel entweder kontinuierlich laufen lassen, oder so einstellen, daß er nach jedem Arbeitsgang selbsttätig ausrückt. Auch rückt der Stanztiegel „Odin" sofort aus, wenn die Hände nicht rechtzeitig von der Maschine entfernt worden sind und deswegen mit dem Ausrückbügel in Berührung kommen.

Hubwagen im Fachgebrauch

(Zu Nr. 91, Seite 3096)

Eiserne Ladegestelle werden gewünscht.

Über „zweckentsprechende Ausgestaltung der Ladegestelle" einige Worte. In der Druckerei, wo ich angestellt bin, sind mindestens 3—400 solcher Ladegestelle und in jedem Saale einige Hubwagen, Marke Schildkröte*, in Betrieb. *Sämtliche* Ladegestelle *sind von Holz.* Beladen werden sie mit 20—25 000 Bogen Druckpapier mit einem Höchstgewicht von 1000 kg. Der Transport innerhalb des Werkes muß durch Aufzüge in die verschiedenen Stockwerke erfolgen. Beim Ein- und Ausfahren der beladenen Untergestelle in den Aufzug senkt oder hebt sich die Fahrbühne um einige Zentimeter. Brüche an den hölzernen Untergestellen sind oft die Folge und bringen Umladen, Papierbeschädigungen, Verkehrsstockung am Aufzug usw. mit sich. Solche Untergestelle sind immer in der Hausschreinerei, also dem Betriebe entzogen.

Eiserne Untergestelle wären m. E. viel zweckmäßiger. Eiserne Platten und L- und T-Eisenschienen lassen sich viel besser miteinander befestigen, auch die Abnutzung wäre viel geringer.

In Nr. 80 der Papier-Zeitung von 1926 wird über „zerlegbare eiserne Verschläge" als Ersatz für Kistenpackung in Amerika geschrieben. Das Untergestell dieser Verpackungsart wäre, grob gesehen, das, was wir als Ladegestell auch in der Papier-Erzeugung und -Verarbeitung brauchen. Hölzerne Untergestelle, 10—20 stückweise bezogen, kosten uns 25 bis 28 RM. Eiserne Untergestelle dürfen in fabrikmäßiger Herstellung nicht viel teurer und vom Hersteller des Hubwagens auch anzufertigen sein. Die Untergestelle müssen in der Längs- und Querseite gehoben werden können. Reibungsloser Transport wird auf die Art sichergestellt.

Florenz Globig, Stuttgart.

Kugel-Pergamentersatzpapier. Es besteht Nachfrage für dieses Erzeugnis seitens des Ausfuhrhandels für amerikanischen Bedarf. Wie uns jedoch mitgeteilt wird, sind in den Vereinigten Staaten die Preise dieser Ware von Herstellern in anderen europäischen Ländern derart herabgesetzt worden, daß die Ausfuhr von Deutschland erschwert ist.

Museumsstück ist eine *Monoline-Setzmaschine* geworden; sie fand im Deutschen Museum in München Aufnahme und stammt aus dem „Hamburger Fremdenblatt", wo sie 24 Jahre ununterbrochen gelaufen ist. Sie ist, wie weitere drei Maschinen dieses Systems, durch eine Intertype ersetzt worden. Der Erfinder der Monoline, W. S. Scudder, war ein Mitarbeiter Mergenthalers, der die Linotype erfand. Heute ist Scudder, der Senior der alten Setzmaschinenerfindergarde, Chefkonstrukteur der Intertype.

Buchdrucker-Austausch zwischen Deutschland und Bulgarien. Zwischen dem Kreis V (Bayern) des Deutschen Buchdrucker-Vereins und der Kgl. Bulgarischen Staatsdruckerei in Sofia fanden soeben Verhandlungen zwecks gegenseitigen Austausches von deutschen und bulgarischen Buchdruckergehilfen statt. Die Bulgarische Staatsdruckerei, die die Anregung zum Austausch gab, hat sich verpflichtet, für die nach Deutschland gesandten bulgarischen Buchdrucker den Lohn auf drei Monate zu bezahlen. Für den gegenseitigen Austausch kommen nur besonders gut empfohlene und vielversprechende Jungbuchdrucker deutscher oder bulgarischer Nationalität in Frage. *sch*

Kopenhagens Buchdruckerverein beschloß in einer stark besuchten Hauptversammlung, mit 13 000 Kr. Kosten sechs Monate lang eine *kollektive Reklame für Drucksachenherstellung* ins Werk zu setzen teils durch abwechselnde Anzeigen in Hauptstadtzeitungen, teils durch monatlichen Versand eines Reklameheftes an 5000 Adressen, das in Form und Inhalt wechselnd den Nutzen der Anwendung von Drucksachen im Postversand zur Hebung des Absatzes betont, während die gleichzeitige Zeitungsanzeige kurz zusammengefaßt den Text des Heftes wiedergibt. Die Hefte werden bei Mitgliedern, die das Los bestimmt, gedruckt. — Ferner wird der Verein ein *„Jahrbuch für dänischen Buchdruck"* herausgeben, das erste (etwa 300 Seiten großen Formats) zu seinem Jubelfest 1928, mit dem eine große *Graphische Ausstellung* (9. bis 19. März) verbunden wird, zu der sich schon 25 Lieferfirmen anmeldeten. — Ein allgemeines Abkommen mit dem „Liefererverein der graphischen Gewerbe" und Regeln für einen „Graphischen gemeinsamen Rat" wurden angenommen. *bg*

Drucker- und Papierarbeiter-Löhne in Nordamerika. Nach den letzten statistischen Aufstellungen wurden in New York in den Druckereibetrieben und in der Papierverarbeitung als durchschnittlicher Wochenverdienst 38,29 Dollar bezahlt. In der Papierindustrie erhielt ein männlicher Arbeiter den Durchschnittswochenlohn von 29,02 Dollar. *sch*

*Die Hubwagen „Schildkröte" werden von Ernst Wager, Apparatebau, in Reutlingen gebaut.

Ist Chicago größte Druckstadt der Welt? Im Septemberheft des „Inland Printer" wird die gewaltige Zusammenballung des Druckgewerbes in Chicago dargelegt. Nach dem Bericht der Handelskammer gab es 1925 dort insgesamt 1521 graphische Betriebe; außerdem noch 500 kleine, von denen aber nur wenig vollständige Angaben zu erhalten waren. Die Zahl setzt sich zusammen aus: 911 Buch- und Akzidenzdruckereien, 381 Zeitungs- und Zeitschriftendruckereien, 85 Buchbindereien und Geschäftsbücherfabriken, 32 Stahl- und Kupferdruckereien und Gravieranstalten, 29 Offset- und Steindruckereien, 51 graphischen Kunstanstalten, 17 Galvanoplastischen Anstalten und 15 Notendruckereien. Diese Betriebe beschäftigten rund 40 000 Lohnempfänger, denen noch 10 000 Personen (Eigentümer, Beamte, Kontorpersonal) hinzugezählt werden müssen. Die ausgezahlten Löhne betrugen 74 499 423 Dollar, die Erzeugung hatte einen Wert von 329 738 536 Dollar und das angelegte Kapital belief sich auf 142 127 777 Dollar.

Probenschau

Kreppapiere, naß gekreppt auf Maschinen neuer Bauart der *Vasanta Maschinenfabrik Aktiengesellschaft* in *Dresden-N. 15.* Diese Maschinenfabrik legte uns gegen dreißig Streifen gekreppter Papiere vor, darunter Abschnitte von über 2 m Rollenbreite, die auf ihren neuen Kreppmaschinen gekreppt worden sind. Sie hat uns Beschreibung dieser Maschinen, die eine Anzahl zum Patent angemeldeter Neuerungen aufweist, zugesagt. Es befinden sich unter den Mustern dünne Seidenpapiere, dünne bis sehr starke Braunholzpapiere, dicke Schrenzpapiere, dünne bis sehr starke und schwere Kraft-, Pack- und Sackpapiere, dünne und bis 200 g und darüber schwere Zellstoffpapiere von verschiedenem Leimungsgrad; ferner ein aus zwei Bahnen mittels Bitumen wasserfest zusammengeklebtes Packpapier. Man ersieht aus allen diesen Mustern, wie sehr sie durch die Kreppung an Schmiegsamkeit und Zähigkeit zugenommen haben und in wie vielen Abstufungen die Kreppung vorgenommen werden kann. Diese Vorzüge führen immer weitere Kreise zur Verwendung gekreppter Papiere. Dies aus zwei Lagen mit Bitumen zusammengeklebte Kraftpapier eignet sich besonders zu Säcken, die jede Spur Feuchtigkeit und Geruch vom Inhalt fernhalten. Durch die Verwendung besonderer Naßkreppmaschinen lassen sich, wie diese Muster dartun, Kreppapiere mannigfaltigerer Eigenschaften herstellen, als wenn man das Kreppen auf der Papiermaschine vornimmt. Die Leistungsfähigkeit der Naßkreppmaschinen hängt außer von der Größe ihrer Trockenpartie auch von der Leimung und Schwere der zu kreppenden Papiere ab. Eine über zwei Meter breite Maschine der Firma wurde, wie sie uns mitteilt, dieser Tage von einer ausländischen Papierverarbeitungsfirma in vollem Betrieb abgenommen, nachdem die erste Maschine dieser Bauart erst im Frühjahr dieses Jahres herausgekommen ist.

Papiermuster-Sammlung der Firma *A. Pohlmeyer & Co., Bremen.* Diese Firma übersendet uns ihre neue Zusammenstellung aller Lagersorten, die in einem sehr geschickt aufgebauten Kasten in einzelnen Heften griffbereit zur Hand sind. Dieser Musterkasten ist nach Art eines kleinen Sekretärs gebaut und hat die Abmessungen 25×28×50 cm. Es sind 15 Musterbücher in einzelnen Fächern in ihm untergebracht. Außer den gebräuchlichsten Papiersorten sind auch eine große Anzahl von Mustern für Buchbindereibedarf, Heftzwirne, eigenartige Buntpapiere usw. in dieser Mustersammlung vertreten. Von den verschiedenen Sorten Pappen sind kleine viereckige Abschnitte in einem buchförmigen Musterkästchen an einem Faden aufgereiht, so daß die Übersicht sehr leicht ist. Die Firma, die außer der Großhandlung eine Linieranstalt und Schreibheftefabrik betreibt, bemustert gleichzeitig eigene Erzeugnisse in Liniaturen. Ein anderes Musterbuch enthält Proben von Briefumschlägen in übersichtlicher Anordnung, Anhängern, Musterbeuteln und dergl. — Dieses mit vieler Mühe und erheblichen Kosten hergestellte Musterstück einer Probesammlung wird der Firma zweifellos den erhofften Erfolg bringen.

Büchertisch

Offset-, Buch- und Werbekunst. Hefte 9 und 10, IV. Jahrg. (Der Offset-Verlag GmbH., Leipzig C 1, Seeburgstr. 57.) Einzelheft 3,50 RM, Halbjahrsbezug 6 Hefte 15 RM. — Dem Notentitel ist das farbenfreudige, reich bebilderte Heft 9 gewidmet. Ein historischer Aufsatz ist von vielen alten Kupferstichen, Radierungen und Kreidelithographien begleitet, die aus dem Archiv von Breitkopf & Härtel und andern Sammlungen stammen, die Beispiele reichen bis zum Jahre 1500 zurück. Es folgen moderne deutsche und ausländische Musiktitel in farbigem Offset- oder Kupfertiefdruck. — Die Technik bringt Interessantes über Notenstich und Satzherstellung für Offset, während H. Weil die schon vielfach angeschnittene aber noch nicht restlos beantwortete Frage der „Wirtschaftlichkeit der verschiedenen Wege für Offsetreproduktion" behandelt. Der Umschlag zu Heft 9 ist von Otto Horn gezeichnet, während zu dem Heft 10 Ziehara ein lustiges Titelbild schuf, welches zum Hauptthema dieses Heftes paßt: „Das vorbildliche Schulbuch und die Lehrmittel". Man sieht da einen Schulbuben auf einem eulenartigen Vogel daherreiten; die Schiefertafel als Schild, den Griffel als Spieß, stellt er gewissermaßen eine Don-Quichote-Figur dar. Doch in den Aufsätzen zum Thema ist's berufenen Männern Ernst mit anderer Gestaltung des Schulbuches, mit dessen typographischer und bildlicher Ausstattung. Da knüpft man den Faden an, den vor zwei Jahrzehnten im Papierhaus zu Berlin eine Schulbuch-Ausstellung hervorgezogen hatte: Das Buntbild ins Schulbuch zur besseren Veranschaulichung und leichteren Erfassung seines Inhalts, aber auch zur regeren Beschäftigung unserer Schnellpressen und Hebung der Qualität auf einem sträflich vernachlässigten Gebiete. Möge jetzt, wo das Bilderbuch auf der Internationalen Buchkunst-Ausstellung in Leipzig ebenfalls eine große Rolle spielte, der Ruf nach Wandel Gehör finden. *rg*

Hosted by Google

PACOTIRA

PAPIERHANDELS-GESELLSCHAFT M. B. H.

BERLIN NW7, FRIEDRICHSTRASSE 100

Fernspr.: Zentrum 2269/2270 u. 5535/5537. Telegramm-Adresse: Pacotira Berlin. Codes: Rudolf Mosse, ABC 5th Edition, Impr. Bentley's. ABC Code 6th Edition

Verkaufsbüro für die Papiererzeugnisse der:

PA PYRUS-AKTIENGESELLSCHAFT MANNHEIM-WALDHOF
CKPAPIER-EXPORT-MANUFAKTUR MANNHEIM-WALDHOF

CO SELER CELLULOSE- UND PAPIERFABRIKEN AKTIENGESELLSCHAFT BERLIN NW 7

TI LSIT, ZELLSTOFFFABRIK WALDHOF-TILSIT WERK TILSIT

RA GNIT, ZELLSTOFFFABRIK WALDHOF-TILSIT WERK RAGNIT

22 PAPIER-MASCHINEN

ERZEUGNISSE:

Maschinenglatte, einseitigglatte und satinierte Cellulose-Papiere, gebleicht und ungebleicht, holzfrei und holzhaltig / Einseitigglatte und satinierte Briefumschlag-Papiere / Tütenpapiere / Seidenpapiere, auch schräggerippt und dessiniert / Kraftpapiere Florpost und Durchschlagpost / Pergamentersatz gebleicht und ungebleicht / Pergamyn gebleicht und ungebleicht, farbig und geprägt / Dünn Pergamentersatz und dünn Pergamyn / Satiniert imitiert Pergament / Packpapiere aus Abfallstoffen / Packstoffe, Packcellulose / Zellstoffwatte (Lignin) und Putzkrepp

Verkauf nur an Papiergroßhandlungen und -Verarbeitungswerke!

Hosted by Google

Beiträge, die sachlich anregen und belehren, sind willkommen und werden angemessen vergütet

Druck-Technik

Unter Mithilfe fachverfahrener Männer bearbeitet v. Schriftleiter Gustav Könitzer, Berlin-Steglitz

Eine satztechnische Unsitte

In den Setzersälen ist neuerdings vielfach zu beobachten, daß die Setzer ihren Satz in die linke Ecke des Satzschiffes statt in die rechte ausheben. Auch die Weiterbehandlung des Satzes wird gern auf dieser Seite vorgenommen und sogar die Korrektur hier gemacht. Maschinensatz wird ebenso behandelt; man bindet ihn in der linken Schiffsecke aus und korrigiert ihn auch da.

Erfahrene Fachleute werden das als *technische Unsitte* bezeichnen, einmal weil jeder Satz korrigiert werden muß, was der Handsetzer zu erledigen hat, zum andern wegen des Ausbindens, das bei jedem Satzstück und jeder Kolumne beim Unterschlag links anzufangen und ebenda abzuschließen ist, damit nicht gesucht zu werden braucht, an welcher Stelle der Satz aufgelöst werden kann. So ausgebunden ist der Satz auch am besten geschützt, besonders beim Anziehen der Schnur, denn, falls diese reißt, kann nichts umfallen, weil der Zug nach rechts geht nach der geschützten Satzseite, aber auch durch den Unterschlag umbrochener Seiten, während eine seitlich angebrachte Ausbindeschlinge das Abfallen von Buchstaben am Zeilenende begünstigt.

Beim Korrigieren aber ist es geradezu Bedingnis, daß der Satz rechtsseitig im Schiffe steht! Der Setzer hat die auszuwechselnden Buchstaben und die Ahle in die rechte Hand zu nehmen; die Finger der linken Hand, zumal der Zeige- und der Mittelfinger, drücken leicht gegen die linke Seite der Zeile, halten dem Druck des Anstiches der Ahle stand und prüfen unausgesetzt, ob die Korrekturzeilen immer wieder ihre richtige Breite erhalten.

Wie behindert wäre dagegen der Setzer und wie erschwert das Korrigieren, würde der Satz auf der linken Seite des Schiffes stehen!

Daß der Setzer in die rechte Ecke des Schiffes ausheben soll, lehren auch die Fachbücher. August Franke sagt in seinem 1886 erschienenen Handbuch der Buchdruckerkunst: „man hebt den Satz in den rechts befindlichen Winkel des Schiffes". Ähnlich äußert sich Friedrich Bauer in seinem Lehrbuch für Schriftsetzer: „für glatten Satz wird das Schiff am besten nach rechts geneigt, auf einen nebenan stehenden Setzkasten gestellt, so daß es mit der rechten Ecke auf dem Kastenrande steht. Nur bei Tabellensatz und beim Satz oder Umbruch mehrspaltigen Satzes ist es in der Regel vorteilhafter bzw. nötig, das Schiff nach links geneigt aufzustellen; man rückt dann erst zum Ausbinden den ganzen Satz in die rechte Ecke". Noch deutlicher lehrt der in der Schweiz heimatlich gewordene August Müller den Vorgang des Korrigierens in seinem Lehrbuch der Buchdruckerkunst: „die Finger der linken Hand sind beim Herausziehen der Buchstaben sowie beim Visitieren der Zeilen, ob sie richtig ausgeschlossen sind, beständig in Tätigkeit". Das bezieht sich hier auf Satz jeder Art, denn auch Tabellen oder mehrspaltiger Satz kann rechtsgestellt besser korrigiert und wieder ausgebunden werden. Umrahmte Sätze, namentlich Akzidenzen, setzt man besser auf flachgestelltem Schiff zusammen und ändert sie auch so, in der Regel rechtsgestellt, in welcher Stellung sie ausgebunden werden. Ältere Fachgenossen wissen es nicht anders, als daß so ausgehoben und korrigiert werden muß; sie trafen auch nur selten auf andere Behandlungsweise, wenn sie in andern Druckorten des In- oder Auslandes in Stellung kamen. Auch auf der diesjährigen Papierausstellung in Dresden hatten sämtliche Setzer des großen Limpertschen Druckereiberiebes ihren Satz auf der rechten Seite des Schiffes stehen.

Der Lehrling von heute indes, besonders der Berliner, der übrigens den Vorzug hat, die Fachschule besuchen zu können, hebt seinen Satz auf die linke Schiffsseite; und fragt man ihn, wieso er dazu komme, so antwortet er: der Lehrer hat's so gesagt!

Sollte hier eine Verirrung vorliegen? Oder sollte das rasch arbeitende Berlin in dieser sonderbaren Satzbehandlung Vorteile entdeckt haben? Oder überträgt es sich aus dem Grunde, weil die Metteure ihren mehrspaltigen Zeitungssatz an der linken Schiffsseite umbrechen müssen? *aü*

Herstellung von Drucktypen und Druckstöcken

Aus Holz oder Cellulose

Das neue Verfahren besteht darin, daß Holz, Cellulose u. dgl. unter hohem Druck, meist dem Vielfachen desjenigen, welchem die Typen bei den späteren Druckgängen ausgesetzt sind, in eine vorhandene Matrize gepreßt wird. Es wird dadurch solch große Widerstandsfähigkeit erreicht, daß sich Typen und Druckstöcke beim Gebrauch nicht setzen, d. h. in der Höhe nicht vermindern können.

Um ferner die Typen oder Druckstöcke gegen Feuchtigkeit o. dgl. unempfindlich zu machen, wird das zu verwendende Material, wie Holz oder Cellulose, vor dem Pressen mit den Kondensationsprodukten aus Phenolen und Formaldehyd getränkt. Es wird dadurch nach erfolgter Fertigbehandlung nicht nur der Feuchtigkeit das Einziehen in die Holzfaser verwehrt, sondern durch das obengenannte Kondensationsprodukt werden die Holzfasern unlöslich verklebt, so daß also ein Auseinandergehen der fertigen Typen durch irgendwelche Behandlung unmöglich gemacht wird. (D. R. P. 442 936, Kl. 15l, *Walter Frodermann, Aschersleben.*)

-ss

Herstellung von Stereotyp-Platten

Bei Stereotypplatten, die im stehenden Gießwerk mit verlorenem Kopf auf einem der Facettenränder gegossen werden, besteht der verlorene Kopf aus einem Stück.

Wird der verlorene Kopf von der Stereotypplatte abgetrennt, so lastet er, wenn er fast vollständig abgetrennt ist, mit seinem ganzen Gewicht auf der noch geringen zusammenhängenden Fläche auf der Stereotypplatte und wird beim Abbrechen das eine Ende der Platte verbogen. Dies führt zu Unannehmlichkeiten beim Druck. Um diesen Mißständen zu begegnen, wird nach der Erfindung der verlorene Kopf der Länge nach in mehrere Teile unterteilt. Diese Teile brechen beim Abtrennen des Kopfes nacheinander einzeln ab und können so der Platte nicht schaden. (D.R.P. 442 548, Kl. 15c, *Schnellpressenfabrik Frankenthal, Albert & Cie., Akt.-Ges., Frankenthal.*)

-ss

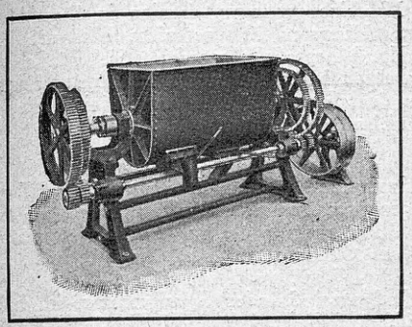
Wissenswertes von der Reproduktionstechnik

Die Bestrebungen, dem *Offsetdruck* das *Korn des Lichtdrucks* zugänglich zu machen, sind schon recht alt, worauf hinzuweisen ist, da in Nr. 82 ein neues, der Polygraphischen Gesellschaft in Laupen bei Bern patentiertes Verfahren angedeutet wird, das offenbar hierauf beruht. Gegenüber den üblichen Rasterverfahren würde das mehrfache Vorteile bieten, da man nur einfache Halbtonnegative braucht, die jeder Amateur mit seinen Trockenplatten oder Filmen herstellen kann; da die Nachteile der störend regelmäßigen Rastrierung in Fortfall kämen und damit bei Farbendrucken jede Möglichkeit einer Moirébildung; und weil endlich das Lichtdruckkorn das denkbar feinste Tonzerlegungsmittel ist, welches gerade noch druckbare Punktelemente gibt. An den Negativen sind vielfache Retuschen möglich, die bei Rasternegativen unausführbar sind, und auch auf dem Stein gestattet das unregelmäßige Lichtdruckkorn noch manchen lithographischen Eingriff, so daß seine Anwendung für Farbendruckzwecke geradezu ideal wäre. Leider aber wird die Übertragung auf den Stein bei dessen Fertigmachung zum Druck leicht „dicker", so daß sich die Tonwerte ändern. Die ältesten mir bekannten Versuche dieser Art hat G. Heß in der Versuchsanstalt von Klimsch & Co. schon vor 1900 angestellt, und sind seine Erfahrungen und Rezepte im Klimsch-Jahrbuch 1900 niedergelegt, von wo ich sie auch in mein „Handbuch der modernen Reproduktionstechnik" übernommen habe. Aber auch E. Pfund in Breslau hat schon vor 25 Jahren Lichtdruck-Umdrucke auf den Stein gebracht und glaubt, daß das mit den für Offsetzwecke sehr verfeinerten Umdruckmethoden heute noch viel besser gelingen müßte. Im Vorjahr befaßte sich Prof. K. Albert in Wien eingehend mit diesem Thema und gibt seine Erfahrungen darüber in der „Photographischen Korrespondenz" zum besten. Er warnt vor Verkennung der mit dem Lichtdruck-Umdruck für Offsetzwecke verbundenen Schwierigkeiten und vor dem Erzwingenwollen einer kurzen Skala im Farbendruck. Das mindeste seien vier Farben, aber auch die brächten nur selten befriedigende Wirkung. Zur Überwindung der Paßschwierigkeiten empfiehlt Albert, den Umdruck von mit Lichtdruckgelatine überzogenen Aluminiumplatten vorzunehmen.

Vorderhand dominiert für den *Farbenoffsetdruck*, soweit er sich mit Bildreproduktion befaßt und einige Qualität bei möglichst kurzer Skala anstrebt, noch immer die *Kombination mit der Hochätzung* chemigraphischer Art, wie sie von Gerstenlauer und Reisacher in Stuttgart schon 1907 für den Rastersteindruck eingeführt wurde. Man arbeitet dabei rein chemigraphisch, kopiert die Farbenrasternegative auf dünnes Zink, ätzt und modifiziert damit die Farbenauszüge in jedem gewünschten Grade, macht Probedrucke und danach eventuell wiederholte ätztechnische Retuschen und druckt dann das dünne Zink direkt auf den Stein um, von wo der Umdruck für das Offsetzink genommen wird, wie von einer Originallithographie. Dieses von Reisacher auch in Berlin schon seit vielen Jahren wieder aufgenommene Verfahren wird trotz aller Neuerungen von Fachleuten wie P. Blut, Fr. Pfund, Weil und E. Bohm in der „Offset-, Buch- und Werbekunst" noch immer als das zuverlässigste und am leichtesten zu kalkulierende empfohlen, wenn man auch das direkte Kopieren auf das Maschinenzink wünschenswert findet. Vorderhand ist dieser indirekte Weg sogar noch für einfarbigen Rasteroffsetdruck ein viel angewendetes Mittel, da der Hochätzprozeß auch da die beste Bildausgestaltung ermöglicht. Mit der Rasterphotographie kann man zwar für Offset erheblich härtere Bildwirkung erreichen, da der Lichtpunkt hier ausfallen kann, die Bildlichter also weiß wirken können. Aber diese harte Behandlung raubt den hellen Tönen alle Zeichnung und Modellierung. Die Bilder sehen kahl aus und man greift daher lieber zu der tonigen Aufnahme, wie sie für Hochätzung üblich ist, kopiert auf das dünne Zink und ätzt das Bild rasch wirkungsvoll zurecht, druckt dann direkt auf Stein über und nimmt von diesem die Fettabzüge für den Umdruck auf das Maschinenzink. Die besten in Offset gedruckten illustrierten Zeitschriften werden gerade auf diese Art erreicht, und erweist sich dieser Umweg noch immer als der rationellste und sicherste Weg.

Die Verlegung dieser *Bildausgestaltung* ins *Rasternegativ* wird aber jetzt von verschiedensten Seiten intensiv angestrebt. Zuerst trat der Pionier der Raster-Photolithographie *Th. Kirsten* (in Firma Kirsten & John-

Hosted by Google

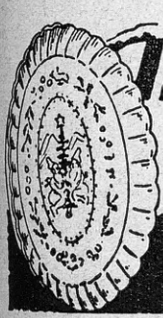


Sie verdienen mehr

wenn Sie bei Neuanschaffungen und Umstellungen die neuen „Vasanta"-Maschinen berücksichtigen.

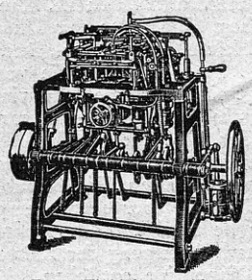
Zum Kreppen fast aller Papiere von 16—200 g, etwa bis 200 cm breit Zum Streichen oder Auftragen von Anilin- oder Erdfarben, kolloiden Massen, letztere für Wachs- und Ledertuche, künstliche Schiefertafeln, Glas- u. Schmirgelleinen / Zum Kleben, Leimen, Gummieren, Lackieren, Imprägnieren, Paraffinieren, Gelatinieren und Trocknen Zur Herstellung aller wasserdichten Einwickel-, Sack-, Pack-, Isolierpapiere und Stoffe, auch mit eingeklebten Fäden, Nessel- oder Jutegewebe, cellophanähnlichen Papiere / Zur Herstellung von Kohlepapier, Schreibbändern, Lichtpauspapier, photographischen Papieren, Trockenplatten, Films, roh und emulsioniert / Für industriellen Bromsilberdruck, die naturgetreueste Reproduktionstechnik, das ideale Beispiel rationeller Fließarbeit.

VASANTA Maschinenfabrik A.-G., Dresden-N. 15, Planitzstraße



Weihnachts-teller Mehrfarbendruck geschmackvollste Ausführung

ADOLF NAU LUCKENWALDE



Futter-Einklebemaschine

Kuvert- u. Beutelmaschinen

Gummiermaschinen
Futter-Einklebemaschinen
für Kuvert- und Beutelausschnitte
Rührwerke für Klebestoffe
Stanzmesser

Erstklassige Konstruktionen! Patentierte Fabrikate

Kaul & Förster GmbH., Berlin SO 36
Wienerstr. 10, Telegr.-Adr.: Kaförmaschinen

Genthiner Cartonpapierfabrik G.m.b.H.

Berlin W 57, Culmstr. 20a

Oeser-Folie

Anerkannt bestes Prägematerial zur Herstellung von Gold-, Silber- und Farbprägungen. Kein Grundieren! Einfachste Handhabung!

Seit 25 Jahren bewährt

Farb-Folien
Bronze-Folien
Antioxyl-Folien
Bronze-Prägepapier „Oeser"
Prägefertiges Blattmetall
Gubinol-Fix

Versuchsmuster und Prägevorlagen werden auf Wunsch kostenfrei zugesandt

Zu beziehen durch alle Handlungen von Buchbinderei-Bedarf und Prägematerialien

Weihnachten kommt!

Tausende Füllhalter werden wieder als Geschenk die Festesfreude erhöhen. Größte Freude aber bringt sicher überall die

HARDTMUTH-GOLDFÜLLFEDER
Es gibt keine bessere

Sie beraten Ihre Kundschaft gut, wenn Sie diese empfehlen.

Der unvergleichliche Weltruf des „KOH-I-NOOR" mag Ihnen Gewähr auch für die Hochwertigkeit der HARDTMUTH-GOLDFÜLLFEDER sein.

KOH-I-NOOR BLEISTIFTFABRIK
L. & C. HARDTMUTH, DRESDEN

Hosted by Google

Leipzig) mit einem „*Repetexophot*“ betitelten Verfahren hervor, das er in Verbindung mit der Repetex-Kopiermaschine anwendet, in der er die durch seine Retusche farbwertrichtig gestalteten Rasternegative auf das Maschinenzink kopiert. Über das Verfahren wurde aber nichts angedeutet und seine Leistungsfähigkeit nur durch einige schöne Proben belegt (so auch in der Neuauflage meines Handbuchs); ob auch andere Betriebe schon damit arbeiten und ob sie gleich gute Resultate erzielen, ist mir nicht bekannt. Hoffentlich geht es damit nicht so, wie mit manchem der vielen für Offsetzwecke ersonnenen Neuerungen, mit denen nur die Erfinder Erfolge erreichen können.

Als nächstes der Raster-Negativ-Beeinflussungs-Verfahren tauchte unter dem Namen „*Chromorekta*“ ein von *Dr. W. Schupp*-Dresden (in Firma Schupp & Hierth A.-G., Dresden) geschildertes auf, der auch einige Angaben über die Herstellung macht und damit Schlüsse auf die Möglichkeit rationeller Anwendung zuläßt. Zur Reduzierung der Rasterpunkte verwendet er den Farmerschen Abschwächer, zu ihrer Verstärkung und Vergrößerung den Jodkalium-Queckssilberjodid-Verstärker. Die Abstufung der Wirksamkeit erreicht Dr. Schupp genau so wie der Farbenätzer bei der autotypischen Hochätzung durch Abdecken mit Asphaltlack, indem er so die schon richtig stehenden Negativteile gegen die Wirksamkeit der Abschwächer oder Verstärker schützt; diese Prozedur kann er ebenso wie der Tonätzer stufenweise wiederholen und so alle erwünschten Tonänderungen und Übergänge erreichen. Da alle diese Arbeiten auf dem positiven Bilde viel übersichtlicher zu beherrschen sind, empfiehlt Dr. Schupp die Anfertigung von Kontaktdiapositiven nach den unretuschierten Negativen, die nach der Retusche wieder auf dem Kontaktwege in die für das Maschinenzink erforderlichen Negative umkopiert werden. Je nachdem die Verkleinerung oder die Vergrößerung der Rasterpunkte leichter durchzuführen ist, wird sich vielleicht eine Kombination der Arbeit auf Negativen und Diapositiven empfehlenswert erweisen, wie das bei der Glasretusche für den Tiefdruck üblich ist. Kann man aber alles auf dem Rasterdiapositiv machen, so ist das der Übersichtlichkeit wegen am begrüßenswertesten. In Heft 6 der „Offset-, Buch- und Werbekunst“ stellt Dr. Schupp Offsetautos nebeneinander, die vom rohen und vom retuschierten Negativ gefertigt sind und die sehr vielversprechend aussehen; man sieht da, wie stärkste Rasterpunkte in ganz spitze verwandelt und auch ganz zum Schwinden gebracht wurden.

Das gleiche Ziel verfolgt das *Neokol-Verfahren* von *Mr. Murray C. Bebe*, worüber E. Bassist und Mr. O. Sullivan berichten. Die Neokolschicht ist dem lichtempfindlichen Asphalt ähnlich, soll aber ebenso empfindlich sein wie die üblichen Eiweißschichten; sie wird auf Glas aufgebracht, auch durch Schleudern getrocknet und nach Auflegung der Rasternegative im Kontakt kopiert, so daß wieder Diapositive entstehen. Als Entwickler dient mit Benzin verdünntes Paraffinöl und dann reines Benzin; die unbelichteten Teile lösen sich dabei und schwimmen ab, das Bild aber bleibt in roter Färbung zurück. Zur teilweisen weiteren Abschwächung bzw. Verkleinerung der Punkte wird hier mit gefärbter Gummilösung gedeckt, worauf man die Platte in einen der beiden Entwickler legt und je nach Erfordernis einige Sekunden oder Minuten nachentwickelt. Auch diese Arbeit läßt sich mit immer wieder dazwischengelegten Deckungen mit Gummi stufenweise fortsetzen, bis man die gewünschte Tonwertrichtigkeit erreicht hat. Über die Vergrößerungsmöglichkeiten der Rasterpunkte bei diesem Verfahren verlautet nichts und dürfte sie kaum angängig sein. Zum Kopieren auf das Maschinenzink muß man natürlich auch hier nach dem retuschierten Neokol-Diapositiv wieder ein Kontaktnegativ herstellen. Auch zum Kopieren auf das Offsetzink soll nach Bericht von H. Garte das Neokol schon erfolgreich verwendet worden sein.

Inwieweit sich mit den vorgenannten Neuerungen ein „*Photo-Tonätzung*“ betiteltes Verfahren deckt, von dem ich nur flüchtig hörte, weiß ich nicht; doch sah ich einige Offsetdruckproben, die genau die gleichen Veränderungen aufwiesen, die sonst an Autotypien nur bei der Hochätzung erreichbar sind. Der Name ist aber für den ganzen Komplex dieser Verfahren recht gut gewählt und bezeichnet das Wesen dieser Retusche für den Fachmann wohl am besten. Daß Lithographen und Farbenätzer alle diese Operationen am besten und sichersten vornehmen werden, versteht sich von selber, daher verdienten sie deren größtes Interesse.

R. Russ-Berlin

Perforierte Wachspapiere für Verpackungsmaschinen

Wir senden Ihnen beiliegend Muster eines Wachspapiers, wie es zur Verpackung von Bonbons, Karamellen usw. in England gefertigt wird. Zwischen den Druckmustern muß das Papier eine *Perforierung* aufweisen, damit bequeme, leichte Einstellung der Verpackungsmaschine ermöglicht wird. Unseres Erachtens muß die Perforierung entweder schon auf der Druckmaschine vorgenommen werden oder auf dem Rollenschneider. Sind hier solche Maschinen bekannt? *Maschinenfabrik*

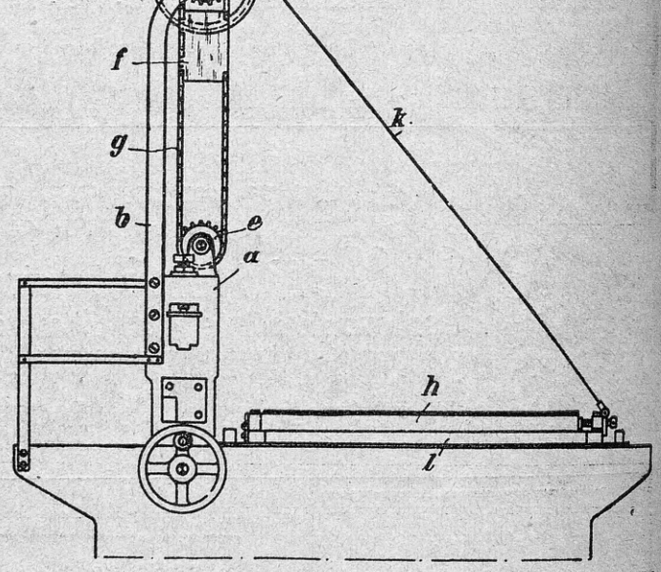
Gutachten eines Mitarbeiters: Die Perforierung kann auf einer Maschine nach Art der Kopierseiden- oder Klosettrollenmaschinen mit Perforiereinrichtung während des Umrollens und Längsschneidens nach erfolgtem Drucken und Wachsen erfolgen. Größere Genauigkeit, als für derartige Verpackungsmaschinen erforderlich ist, erzielt man auf Vorrichtungen nach Art der Billettmaschinen, die das Material in schmalen Rollen verarbeiten. Auch hier ist es nötig, das fertig gedruckte und gewachste Papier nachträglich zu perforieren, wenn man nicht ein Maschinenaggregat aufstellen will, das die drei Operationen kuppelt. Billettmaschinen (Quer-Perforateure) nach dem Halbrotationsverfahren lassen das Papierband ruckweise durch die Maschine laufen, so daß es während des Perforierens stillsteht. Wird im Rotationsverfahren gearbeitet, so läuft während der Perforierarbeit jeweils das Werkzeug mit der Papiergeschwindigkeit mit (ist also relativ zum Papier in Ruhe) und kehrt dann zurück, um zur nächsten Perforierung auf seinem Platz zu sein.

Alle hier erwähnten Maschinengattungen werden in Deutschland von mehreren Werken gebaut. Hingegen ist uns nicht bekannt, daß diese Spezialpapiere in Deutschland hergestellt werden. Sie sind ein lohnender Ausfuhrartikel und werden heute fast ausschließlich aus England bezogen. Vielleicht können deutsche Hersteller einschlägiger Papiere aus dieser Anregung Nutzen ziehen. *St.*

Handdruckpresse

Bei der neuen Handdruckpresse (vgl. Bild) ist auf deren Karren ein Gummidruckrahmen *l* angeordnet, der einen aufklappbaren, an der einen Seite drehbar befestigten Oberrahmen *h* besitzt. An dem dem Drehpunkt gegenüberliegenden Ende des Oberrahmens *h* ist ein Zugmittel, z. B. das Drahtseil *k* befestigt.

Am Pressengestell *a* sind zwei Ständer *b* angebracht, in denen eine Welle *i* drehbar gelagert ist. Auf dieser sitzt eine Rolle *d*, auf die das Zugmittel *k* aufgewickelt werden kann; ferner trägt die Welle *i* ein Kettenrad *c*, das durch eine endlose Kette *g* mit einem zweiten Kettenrad *e* in



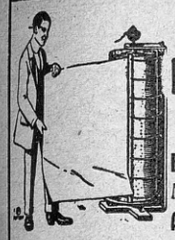
Verbindung steht. Dieses sitzt lose drehbar auf einem Bolzen, der im Maschinengestell *a* gelagert ist. An dem einen Trum der Kette *g* ist das Gegengewicht *f* derart befestigt, daß es zwischen den beiden Kettentrümern liegt und am anderen Kettentrum verschiebbar geführt wird. Das Gegengewicht *f* ist zu diesem Zweck mit vorstehenden Lappen versehen, die auf der linken Seite gleichzeitig zur Verbindung des Gegengewichts mit der Kette *g* dienen, indem die Kettenbolzen durch diese Lappen mit hindurchgeführt und verschraubt oder vernietet sind.

Beim Hochklappen des Oberrahmens *h* senkt sich das Gewicht *f* nach unten, während sich das Zugmittel *k* auf die Rolle *d* aufwickelt. Infolge der Entlastung des Oberrahmens *h* durch das Gegengewicht *f* geht die Bewegung des Oberrahmens sehr leicht vonstatten. Das zwischen den Kettentrümern geführte Gewicht *f* ist trotz Freihängens am Pendeln verhindert und kann daher auch bei einer Berührung oder einem Anstoßen seitens der an der Maschine arbeitenden Personen nicht stören. (D. R. P. 446 106, Kl. 15 d; *Jakob Stier, Maschinenbauanstalt*, Inhaber *Adolf Weiß*, *Leipzig*.) —ss.

Büchertisch

Die zeitgemäße Schrift. Juni/Juli 1927. *Verlag für Schriftkunde Heintze & Blanckertz*, Berlin-Leipzig. — Die Schrift, die mit der selbstgeschnittenen Federpose mit aller Bedächtigkeit auf das Papier gesetzt wurde, hatte ein anderes Gesicht als unsere heutige, die aus anderem Werkzeug entsteht. Die fortschreitende Technik lieferte uns die aus Stahl gestanzte Feder. Mit dem Werkzeug änderten sich Schrift und Zeitgeschmack. Spätere Zeiten vermißten bei der Schrift der Stahlfeder wieder das Ausdrucksvolle der mit Rohrfeder oder mit der Pose geschriebenen Schrift mit dem individuellen Einschlag ihres Schreibers. Bis zu Ende des vorigen Jahrhunderts währte dieser Zustand, wo eine Reform des Werkzeuges eintrat, die dem Künstler, dem Lehrer, dem Schreiber und dem Schüler die richtigen Werkzeuge für die richtige Arbeit zur Verfügung stellte. — So schreibt einleitend Paul Heinrich Richter, während Rudolf Blanckertz im folgenden Aufsatz über „Beispiele deutscher Schrift auf der Ausstellung des Bundes für deutsche Schrift in der Preußischen Staatsbibliothek Berlin, November 1926“ berichtet. Hierzu veröffentlicht Blanckertz auf den Seiten 8—17 einige der kostbaren Schriftsätze, die die Ausstellung in fast überreicher Fülle dargeboten hat. — Ein weiterer Aufsatz ist dem Altmeister deutscher Schreibkunst Johann Neudörfer d. Ä. (1497—1565) gewidmet, von dessen Werken auf sechs Seiten Beispiele seiner Kunst wiedergegeben werden. — Das Vierteljahrsheft dieser Zeitschrift kostet 1,20 RM. *w-st*

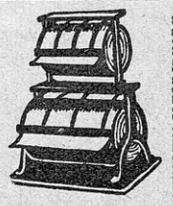
Hosted by Google



Nur für Grossisten und Exporteure

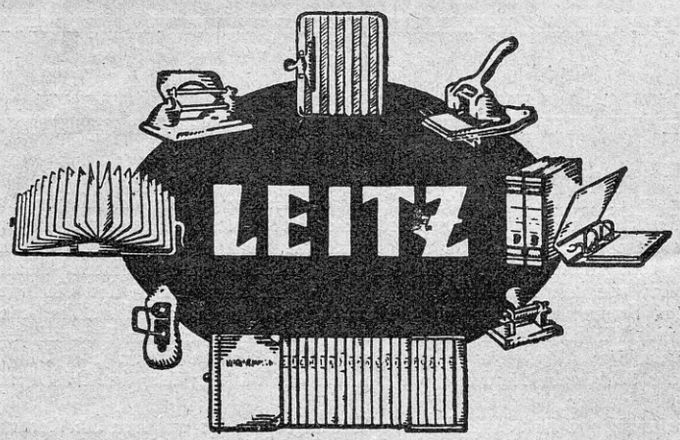
Papierabreiß-Apparate

Bernhard Preusscher, Dresden-N. 30
Maschinen- und Metallwarenfabrik
Alttrachau 20-22, Tel. 57353 u. 55353



Abteil. Metallschmelze Buchdruckereimetalle

Liniiert **Kassenrollen** f. Schreibkassen
sowie jede Sorte schmaler Karton- und Papierrollen fertigt als Spezialität
Max Marckwordt, Bad Salzelmen, Bez. Magdeburg. Gegr. 1909



Louis Leitz, Briefordnerfabrik, Feuerbach (Württ.)

METALL-REINIGUNG:
Schriftmetall-Läuterungsmittel
Beispielloser Erfolg durch:
»KUNTZSCH«
tausendfach bewährt!
tausendfach gerühmt!

MAX KUNTZSCH K.-G., LAHR-BADEN

ERKLÄRUNG

Die Firma MAX KRAUSE, BERLIN verlangt von ihren Geschäftsfreunden eine Erklärung, daß unter „Gelber Packung" allgemein nur die Packung der Firma Max Krause verstanden würde.

Durch eine solche Erklärung wird ein Gutachten abgegeben, welches der Firma Max Krause ein Alleinherstellungsrecht für gelbe und goldgelbe Packungen verbürgen könnte. Die Abgabe einer derartigen Erklärung verdunkelt demnach die tatsächlichen Verhältnisse, da gelbe Farbe für Mappen und Packungen seit Jahrzehnten im Gebrauch ist und auch der goldgelbe Farbton wiederholt Verwendung fand.

Es empfiehlt sich, die Abgabe der gewünschten Erklärung abzulehnen, um nicht ein Alleinbenutzungsrecht der gelben Farbe für eine Firma herbeizuführen.

REINHART SCHMIDT G. m. b. H. Elberfeld

Hosted by Google

Kartonnagen-Fabrikation

Textil-Kartonnagen

Unter dieſer Bezeichnung verſteht man Packungen mannigfaltiger Art für die Web- und Wirkwaren-Induſtrie. Die äußere Aufmachung iſt bei vielen die gleiche: gerändelter Stülpdeckel mit weißem oder farbigem Glanzpapier bezogen, im Unterteil in der Regel mit Einſatz ausgeſtattet. Unterſchiedlich von den flachen Ausmaßen der Wäſchekartonnagen ſind die ſogenannten Strumpfkartonnagen, die zur Verpackung von Leibwäſche jeder Art, auch für Krawatten, dienen. Solche werden oft mit im Unterteil befindlichen Staubklappen angefertigt; außerdem befinden ſich an jeder Längsſeite der Schachteln Bändchen, welche nach der Füllung über den Deckel zuſammengebunden werden.

Zu erwähnen ſind in dieſer Fabrikationsgruppe des weiteren die Kartonnagen, die zur Aufnahme von Taſchentüchern dienen; während früher mit diesen Packungen (zu 1/2 und 1/1 Dutzend) ein gewiſſer Luxus getrieben wurde, macht ſich in letzter Zeit, gerade in dieſem Artikel, große Vereinfachung bemerkbar. Es ſind die Preiſe, die heute dafür angelegt werden, welche ganz von ſelbſt dieſe Entwicklung ſchaffen. Da ihr Ausmaß ſolche Packungen nicht als Flachpackungen erſcheinen läßt, iſt hier eigentlich die Faltſchachtel die gegebene Form, und man verwendet dafür meiſt Chromoerſatzkarton oder auch Duplexkarton in entſprechenden Stärken.

Bild 1

Bild 2

Bild 1 zeigt die fertig geſtanzte und gerillte Schachtel im flachen Zuſtande; Bild 2 dieſelbe gefaltet und geheftet. (Es iſt beim Zuſchneiden darauf zu achten, daß die Längsſeiten des Deckels etwa 2—3 mm, des übergreifenden Deckels halber, länger als beim Unterteil zu halten ſind.) Dieſe Art Verpackung kann im flachen Zuſtand geliefert und mit Leichtigkeit an Ort und Stelle vom Verbraucher geheftet werden. In der Taſchentuch-Kartonnagen gab es ſchon früher Flachpackungen (es ſei nur an die mappenähnlichen, aus zwei Seiten beſtehenden Kartonnagen erinnert); aber dieſe dienten meiſt nur zur Aufnahme von marktgängiger Maſſenware. Ausgeſchaltet wird mehr und mehr die geklebte Kartonnage zugunſten der reinen Maſchinenkartonnage; es findet alſo eine Vereinfachung in der Produktion ſtatt. Dafür aber tritt dabei drucktechniſche Ausſtattung mehr und mehr in Erſcheinung. Es handelt ſich alſo auch hier gewiſſermaßen um eine Umſtellung im Herſtellungsgange, bei welcher aber kleine Unternehmer nicht mehr mittun können. Dieſelbe Erſcheinung tritt übrigens auf den meiſten Gebieten der Kartonnagen-Induſtrie zutage; eine Entwicklung, bei der eben nur noch die Maſchine das Wort zu reden hat. *Paul Dreßler, Schönberg O./L.*

Neue amerikaniſche Wellpappſchachteln

Wie wir der amerikaniſchen Fachzeitſchrift „Shears" entnehmen, hat die Conſolidated Paper Co., Monroe, Mich., eine neuartige Wellpappſchachtel herausgebracht, die durch Ziehen eines Bindfadens aufgeriſſen wird, was den Vorteil hat, daß der Empfänger der Schachtel beim Öffnen den Inhalt nicht beſchädigen kann. Der Bindfaden ſoll ſchon bei der Herſtellung der Wellpappe auf dieſe aufgebracht werden. Dieſe Schachtel iſt, wie berichtet wird, von einer Reihe von Unternehmungen in Gebrauch genommen worden.

Von der Waſſerfeſtigkeit der in Amerika hergeſtellten Wellpappe zeugt ein Bild in der gleichen Nummer von Shears: Auf einem Brett, das über eine leere Wellpappkiſte gelegt iſt (Erzeugnis der Mid-Weſt Box Co. Chicago), ſtehen fünf kräftige Männer, während ein ſechſter, angeblich zwei Minuten lang, aus einem Spritzrohr einen Waſſerſtrahl auf die Kiſte richtet, ohne daß ſie dadurch an Widerſtandskraft verliert und weich wird. *Oe*

Vorrichtung zum Zubringen von Schachtelzuſchnitten

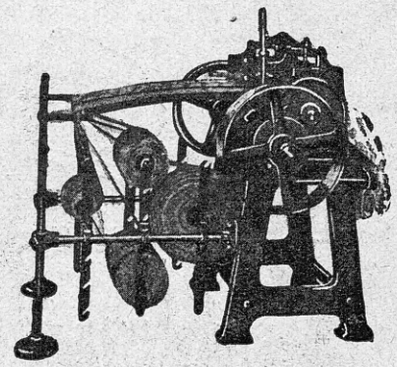
an Maſchinen zum Ziehen, Prägen oder dgl. von Schachtelteilen

Bei der neuen Anordnung wird der mit Anlegemarken verſehene, als Zubringer dienende Drehtiſch o. dgl. durch Hand bewegt und dient gleichzeitig als Einrückvorrichtung für die Maſchine.

Erfindungsgemäß iſt der Drehtiſch mit Ausſparungen verſehen, in welche eine Taſtrolle o. dgl. eintritt. Durch die Bewegung der Taſtrolle werden Hebel bewegt, welche das Einrücken der Maſchine ſelbſttätig vornehmen, ſobald die Taſtrolle in die Ausſparung eintritt. Anderſeits ſind Handgriffe vorgeſehen, die zum Bewegen des Tiſches dienen, und die mit einer Arretier- und Zentriervorrichtung in Verbindung ſtehen können, welche den Drehtiſch jeweils genau unter dem Werkzeug zum Stillſtand bringen. Gleichzeitig in dieſem Augenblick tritt die Taſtrolle in die

Hosted by Google

Verlust Gewinn



PAPIERWOLLE

aus Abfall-, Rest- und Ausschußrollen wird am vorteilhaftesten geschnitten auf der neuesten modernen

Kampfmaschine

Vorteile: schwere Bauart; große Leistung; lange Lebensdauer der Messer; keine Messerverstopfung; bestens bewährt auch bei Wachs- und Paraffinpapier usw.

Maschinen- und Apparatebau-Anstalt

Erwin Kampf, Bielstein-Mühlen, Rheinld.

AURUMIA

Führen Sie

unsere Qualitäts-Goldfüllhalter

Aurumia-Original
Aurumia-Special
Colleg

und die unverwüstlichen

Aurumia-Füllstifte

noch nicht, so empfehlen wir Ihnen, unsere Listen 26, 26a und Prüfmuster (unter Rückgaberecht) anzufordern.

Wir bieten Ihnen Vorteile!

AURUMIA

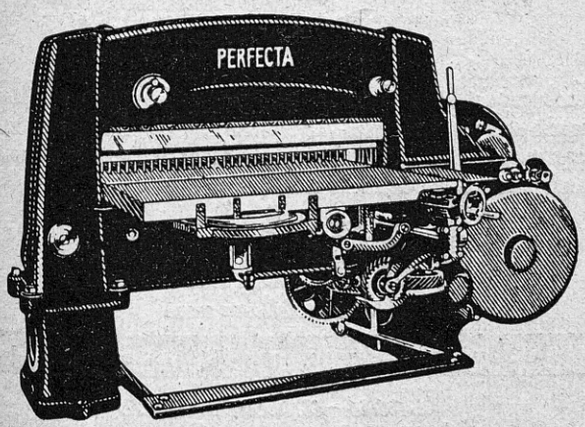
AURUMIA ORIGINAL

BADISCHE FÜLLFEDERFABRIK
INH.: KNUST, WORINGEN & GRUBE
WIESLOCH BEI HEIDELBERG
BRIEF- u. TELEGR.-ADRESSE:
FÜLLFEDERFABRIK WIESLOCH BADEN
FABRIK KWG MARKE

5 Pfg Klischees pro qcm. (Minimalpreis ℳ 5,-)
Tadellose Ausführung
D.Z.Giretto, Wiesbaden, Wielandstrasse 23.

Wenige Worte genügen:

Die Perfecta steht unerreicht da!



Die Perfecta ist die Maschine, die laufend nachbestellt wird.

17 Perfecta an einen Betrieb geliefert.

JOHNE-WERK A.-G.
BAUTZEN

Karton-Klebe-Maschinen

für Bogen und Rollen
mit und ohne Trockenzylinder

Pappenbeklebe-Maschinen

mit und ohne Trocknung
für ein- und doppelseitiges Bekleben

Pappen-Paraffinier-Maschinen
Walzendruck-Maschinen
Präge-Kalander
Kugelpapier-Maschinen

Radebeuler Maschinenfabrik Aug. Koebig
G. m. b. H.

Gegr. 1890 **Radebeul-Dresden** Gegr. 1890

Hosted by Google

Ausſparung ein, die Maſchine dabei einrückend. Durch die Arretier- und Zentriervorrichtung wird nun verhindert, daß ein Überdrehen des Zubringers über das Werkzeug bzw. über die Einrückſtelle hinaus ſtattfinden kann, weil ſonſt durch den in Bewegung geſetzten Stempel Beſchädigungen des Zubringers uſw. unausbleiblich wären.

Nun ſind zwar Drehtiſchautomaten, bei denen der Drehtiſch ebenfalls in Arbeitsſtellung zum Stillſtand kommt, bereits bekannt. Derartige Drehtiſchautomaten, bei denen die Bewegung des Drehtiſches nicht von Hand, ſondern durch entſprechend ausgebildete Getriebe, Malteſerkreuzantriebe o. dgl. zwangläufig erfolgt, ſind naturgemäß ſehr teuer; ſie arbeiten außerdem nur wirtſchaftlich, wenn mit ihnen große Mengen gleicher Schachtelteile hergeſtellt werden. Nun gibt es aber in der Kartonnageninduſtrie eine ganze Reihe kleinere Betriebe, die nicht in der Lage ſind, ſich ſolche Hochleiſtungsmaſchinen aufzuſtellen; für dieſe Betriebe iſt die einfache Preſſe gemäß der Erfindung gedacht, die durch Fortlaſſung aller mechaniſchen Antriebsmittel für den Tiſch ſehr einfach in der Bauart und daher beſonders billig iſt. (D. R. P. 447 042, Kl. 54 a; *Sächſiſche Cartonnagen-Maſchinen-Akt.-Geſ., Dresden.*) —ss

Schachtelzuſchnitte aus Rollenkarton

Bei den bekannten Maſchinen werden die Zuſchnitte in der Regel mittels umlaufender Walzen mit eingeſetzten Stanzmeſſern hergeſtellt. Die Herſtellung und Befeſtigung ſolcher Stanz- bzw. Schneidewalzenmeſſer iſt jedoch ſehr umſtändlich, da die Walzen bzw. die Meſſer ähnlich wie die Zähne eines Zahnrades ineinandergreifen müſſen. Dadurch findet ein Abquetſchen des Materials, aber kein ſauberes Schneiden ſtatt, außerdem bereitet es Schwierigkeiten, ſtumpf gewordene Meſſer nachzuſchleifen.

Aber nicht nur das genaue Zuſammenarbeiten der beiden Meſſerwalzen bereitet Schwierigkeiten, ſondern auch die Entfernung des Abfalles. Meiſtens bleibt er in den Stanzmeſſerwalzen hängen und gibt ſo immer wieder Anlaß zu Betriebsſtörungen.

Dieſe aufgeführten Nachteile zu beſeitigen, iſt Zweck der Erfindung. Durch ſie ſoll erreicht werden, daß Schachtelzuſchnitte aus einer ununterbrochen zugeführten Kartonbahn hergeſtellt werden können, ohne daß der Abfall ſtörend wirkt. Gemäß der Erfindung arbeiten umlaufende Stanz- und Schneidmeſſer gegen unbewegliche Gegenſchnittmeſſer, die je nach Größe des herzuſtellenden Zuſchnittes leicht verſtellbar angeordnet werden können.

Damit der Abfall ohne beſondere Schwierigkeiten ſich aus der Kartonbahn entfernen läßt, ſind die umlaufenden Stanzeinrichtungen ſeitlich, und zwar zweckmäßig parallel zur Kartonbahn, angeordnet, während die Stanz- bzw. Schneideinrichtung zum Abſchneiden uſw. des Zuſchnittes zweckmäßig parallel zur Stirnſeite der Kartonbahn angebracht iſt. Gegenüber den bekannten Einrichtungen zeichnet ſich alſo die Einrichtung durch größte Einfachheit aus. (D. R. P. 445 179, Kl. 54 a; *Sächſiſche Cartonnagen-Maſchinen-Akt.-Geſ., Dresden.*) —ss

---

Der Kartonnagenfabrikant als Berater. Die größten Verkaufserfolge für Kartonnagen ergeben ſich in Amerika jetzt dort, wo ſich der Kartonnagenfabrikant bemüht, für den Verbraucher etwas Neuartiges, Paſſendes zu ſchaffen. Mitunter wird zwar auch der Käufer das für ihn praktiſchſte finden, aber der Kartonnagenfabrikant ſollte dem Kunden dieſe Arbeit abnehmen; gerade hierin liegt die Verkaufskunſt im Kartonnagengeſchäft. Das wird für den Durchſchnitts-Kartonnagenfabrikanten nicht immer leicht ſein. Er lebt zu ſehr in ſeiner Fabrik und denkt zuviel daran, wie die Schachtel gemacht, aber zu wenig daran, wie ſie gebraucht wird. Heil und Zukunft des Faches liegen aber gerade darin, Schachteln zu ſchaffen, die dem Kunden den Verkauf ſeiner Waren erleichtern, und nicht darin, unter allen Umſtänden die billigſte Schachtel zu ſchaffen. *(Nach Skears)*

Kartonnagen für Fenſterrahmen. Einen Blick in die eigenartigen amerikaniſchen Wirtſchaftsverhältniſſe und die dort unbegrenzten Möglichkeiten für die Verwendung von Kartonnagen gibt ein Aufſatz von A. R. Hahn in der Septembernummer von Shears; dort werden Packungen aus Pappe beſchrieben und abgebildet, die zerlegte hölzerne Fenſterrahmen aufnehmen. Bei der weitgehenden Gleichmäßigkeit im amerikaniſchen Bauweſen konnte die erſt 1924 gegründete Firma Trim Pak Corp., New York, bereits für mehr als eine Million Dollar Fenſterrahmen verkaufen. Während früher die einzelnen zueinander paſſenden Stücke bei jedem Auftrag zuſammengeſucht und auf Maß geſchnitten werden mußten, werden jetzt die benötigten Maße gleich auf Vorrat geſchnitten und für jedes Fenſter in zwei Pappſchachteln verpackt: eine für die Breiten-, die andere für die Höhenſtücke. Durch die verſchiedene Zuſammenſtellung von Breite und Höhe können die Hölzer für alle in Frage kommenden Formate geliefert werden. Die Firma führt ihre großen geſchäftlichen Erfolge auf dieſe neuartige Packung (die ihr beim Verkauf auch ſehr viel Arbeit ſpart) und die hierfür gemachte Reklame zurück. Oe

Unſere erſte ſpaniſche Ausgabe *iſt nahezu vergriffen. Um Nachfragenden dienen zu können, bitten wir inländiſche Empfänger, uns dieſe Nummer (gegen Portovergütung) zurückſenden zu wollen.*

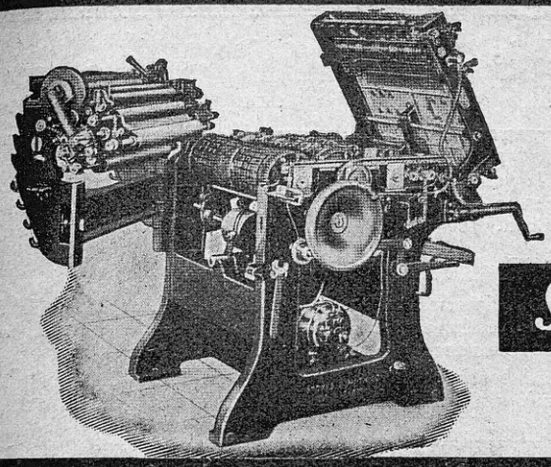
Verlag der Papier-Zeitung, Berlin SW 11.

H. von Gimborn A.-G., Emmerich a. Rh.

Gebr. Dörstling G.m.b.H.
COSWIG-DRESDEN 9
liefern:
Seidenpapierfärb-, Kreppapier-, Kugelpapier-, Wachs- u. Paraffinpapier-, Stenzyl-, Oelpaus- u. Asphaltpapier-, Farbband- u. Carbonpapier-, Lichtpauspapier; ein- u. mehrfarbige Gummiwalkendruck-, Umroll- u. Anfeucht-Maschinen.

Maschinen
zur Herstellung von:
Bunt-, Chromo-, Kunstdruck- u. Barytpapieren
Wachs- u. Ledertuchen
Schmirgelleinen u. Glaspapier
Photographischen Platten, Papieren u. Films
Kaschier-, Lackier-, Schneid- u. Druckmaschinen für
Metallfolien
Automatische Längs- u. Querschneidemaschinen
Lackier- u. Gummieranlagen
Farbereibmaschinen

Hosted by Google



Briefköpfe, Briefumschläge, Formulare usw.
mit einer Druckgeschwindigkeit von

7500 in der **STUNDE**

Eine solche Leistung erscheint erstaunlich, aber sie wird erreicht und übertroffen durch die

Stokes & Smith

Höchstleistungs-Rotations-Druckmaschine
R. Rademacher, Barmen, Parkstraße

Als Anschrift genügt; Papiervoß Hannover! Diese Firma nimmt insofern eine Ausnahme-Stellung ein, als sie als einzige Firma in Deutschland nur aus einem Worte besteht!

3 Worte: **Schulhefte Papiervoß Hannover**

Weihnachts-Pappteller
Butterbrotrollen,
Bierglasuntersetzer,
Papierwolle weiß u. farbig fabriziert
RICHARD GRUNEWALD
PAPIERW.-FABRIK. LUCKENWALDE.

Echte Bütten-Ausstattungspapiere
für das vornehme Buch
als Edeldruck
Illustration
Vorsatz
Umschlag
liefert in großer Auswahl
BÜTTENPAPIERFABRIK HAHNEMÜHLE
G.m.b.H. bei Dassel

Neue gute Abnehmer Ihrer Erzeugnisse in Spanien, Portugal, Mittel- u. Süd-Amerika

bringt Ihnen Ihre Anzeige in der demnächst erscheinenden

2. spanisch-portugiesischen Auslands-Ausgabe der Papier-Zeitung

Der Anzeigenschluß für diese Nummer steht kurz bevor! Geben Sie daher Ihren Anzeigenauftrag*) sofort zur Post. — Eine Nummer der 1. span.-portug. Ausgabe steht auf Wunsch zur Verfügung.

Verlag der Papier-Zeitung
Carl Hofmann G. m. b. H.
BERLIN SW 11, Dessauer Straße 2.

*) Anzeigenpreise: 1 Seite 250 RM., Halbe Seite 130 RM., Viertel-Seite 70 RM., Achtel-Seite 40 RM. Nachlässe: bei 4 mal. Aufnahme 10 v. H., bei 8 mal. 20 v. H. — Firmen, die in der Papier-Zeitung mindestens 26 mal im Jahr ankündigen, erhalten 10 v. H. Sonder-Nachlaß auf den Nettobetrag.

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Der Preisschutz von Markenartikeln

Die Markenartikel-Fabrikanten stellen oft zu strenge Anforderungen an den Groß- und Kleinhandel.

Die Rechtsprechung der hohen deutschen Gerichte, insbesondere des Kammergerichts, ist diesen Wünschen weitgehend entgegengekommen. Zuletzt hat dieses sogar (am 9. Juli 1927) entschieden, daß auch Preisunterbietung durch Dritte, die die Ware ohne Reversverpflichtung erworben haben, verboten sei, denn diese müßten sich sagen, daß die Ware nur durch Vertragsbruch in den Handel geraten konnte.

Zeitweise segelte auch die Schweizer Rechtsprechung in ähnlichem Fahrwasser, neuerdings hat jedoch das Bundesgericht es abgelehnt, dritten gegenüber die Preisunterbietung zu verbieten. In Frankreich hat der Grundsatz des Gewährenlassens so bedeutende Geltung, daß niemand daran denkt, dem freien Wettbewerb Schranken aufzuerlegen.

So sehr man auch dem Wunsche der Markenartikel-Fabrikanten nach Preisschutz Verständnis entgegenbringen mag, so kann doch auf Grund der heutigen Gesetzgebung und Wirtschaftsauffassung einer Preisunterbietung von Außenstehenden kaum entgegengetreten werden, und da die deutsche Regierung gesetzgeberische Maßnahmen abgelehnt hat, besteht für den Wunsch wenig Aussicht auf Verwirklichung.

Die Markenfabrikanten haben deshalb nach einer anderen Richtung hin zum Schutze ihres Absatzes nach Mitteln und Wegen gesucht. So brachten die Abgeordneten Leicht und Rauch im Reichstag den Antrag ein, den Markenfabrikanten solle sogen. Qualitätsmarkenschutz verliehen werden, sofern ihre Markenware gewissen Mindestanforderungen entspricht und dies durch Hinterlegung einer Haftsumme gewährleistet wird.

Häufig unterbieten die Einzelhändler durch Gewährung von Nachlässen, wogegen die Spitzenorganisation der Markenartikel-Fabrikation sich jeweils zur Wehr gesetzt hat. In einem Falle veranlaßte diese Organisation sogar die Belieferungssperre der unbotmäßigen Einzelhändler. Auf Antrag hat jedoch der Reichswirtschaftsminister die Aufhebung der Sperre angeordnet. Die Nachlaßgewährung der Einzelhändler war nämlich in dem erwähnten Falle schon deshalb begründet, weil die Markenlieferanten den Konsumvereinen des Ortes die Nachlaßgewährung gestattet haben.

Jurist

Die Bleistiftfabrikation in Österreich

Aus dem Bericht der Grazer Handels- und Gewerbekammer

Im Jahre 1926 wurde die steierische Bleistiftfabrik von dem Wiener Unternehmen Brevillier & Urban übernommen, die den Betrieb technisch und kaufmännisch neu ordnete. Wiewohl bald Bleistifte auf den Markt gebracht werden konnten, die mit den bis dahin in Österreich fast ausschließlich in Verwendung stehenden ausländischen Erzeugnissen den Vergleich aushalten konnten, ist doch emsige Aufklärungsarbeit erforderlich, um die österreichischen Verbraucher zu gewinnen. Die österreichische Bleistiftindustrie verlangt Zollerhöhung für Fertigfabrikate und Zollerleichterung bei der Einfuhr der zur Fabrikation notwendigen Rohstoffe, wie bei Zedernholz, Prima-Graphiten, verschiedenen Farbstoffen u. dgl. Um einen größeren Teil des österreichischen Bleistiftbedarfs befriedigen zu können, ist es notwendig, die Preise unter denen der ausländischen Waren zu halten. Bisher sind die Erfolge der steierischen Bleistiftfabrikation nicht sonderlich befriedigend gewesen, das Werk kann nicht hinreichend beschäftigt werden.

Forderungen des Schreibwaren-Einzelhandels

Erwiderung zu Nr. 90, Seite 3066

Eine Vorstandsperfönlichkeit des organisierten Schreibwarenhandels hat es anscheinend als mißlich empfunden, daß durch die neutrale Papier-Zeitung etwas von dem Ausklang jahrelang geführter Verhandlungen zwischen Lieferanten und Einzelhändlern in die Öffentlichkeit gedrungen ist.

Es ist auch anscheinend zu unangenehm, daß über die Bestrebungen des organisierten Schreibwarenhandels in einer neutralen Fachzeitschrift in sachlicher und wenig einseitiger Weise gesprochen wird als im „Papierhändler", dem Verbandsorgan des organisierten Schreibwarenhandels. Daß der „Papierhändler" durchaus einseitig eingestellt ist, kann man ihm nicht verübeln, das liegt in seinem Interessenkreis begründet. Schwebende Angelegenheiten werden in diesem Organ gewohnheitsmäßig agitatorisch ausgewertet. Das ist zweifellos ein großer Fehler. Je mehr eine bestimmte Angelegenheit sachlich und gerecht in der Öffentlichkeit behandelt wird, desto größer wird die Wirkung sein.

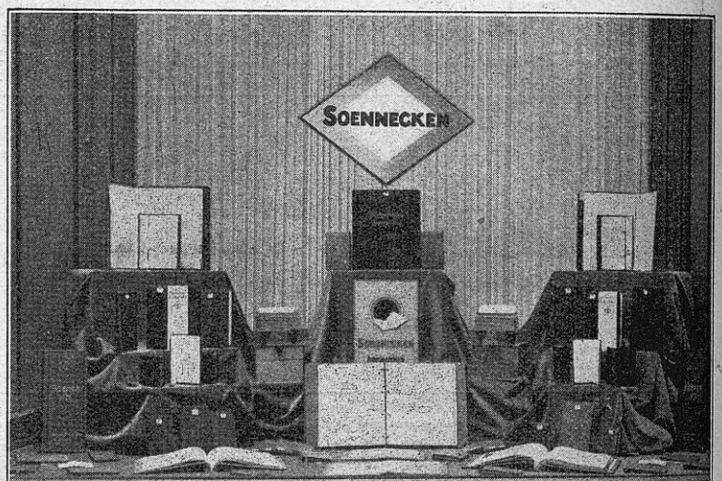
Glaubt der Verfasser des Artikels in Nr. 90 Seite 3066 der Papier-Zeitung, durch persönliche Polemik und versteckte Drohungen den Bestrebungen des organisierten Schreibwarenhandels einen Dienst erwiesen zu haben, dann wäre dies ein Trugschluß. So fördert man eine Sache ganz gewiß nicht, und man soll nicht durch die angenommene Geste eines starken Mannes Schwächen zu verstecken suchen, die vor allen Augen sichtbar sind. Eine gerechte Sache wird sich anders vertreten lassen als durch persönliche Ausfälle und Drohungen, denn sonst kann zu leicht der Eindruck entstehen, daß die verfochtene Angelegenheit ihre besonderen Seiten hat, die genauer Abwägungen bedürfen. Wer unbefangen die Veröffentlichungen in Nr. 89 und 90 der Papier-Zeitung liest, kann sich selbst ein Urteil bilden.

Paul Perß

Preise ins Fenster

Die Firma F. Soennecken übersendet uns die Photographie des Schaufensters eines ihrer Kunden. Da dieses Ringbuch-Sonderfenster in mancher Hinsicht bemerkenswert ist, bringen wir hier eine Abbildung.

Was zunächst angenehm anspricht, ist das feine Gefühl für Raumgestaltung, mit dem der dreigeteilte Aufbau des Fensters zusammen-



gestellt ist. Hinzu kommt die ruhige Geschlossenheit der Schaufenster-Rückwand. Mit Soennecken-Ringbüchern und einfachsten Mitteln (Pappkästen, Stoffen und einem Plakat) ist hier ein wirkungsvolles Fenster gestaltet. — Alle Waren tragen Preisschilder. Wie die Firma mitteilt, hat sie durch diese Maßnahme, die man allgemein einführen sollte, ausgezeichnete Verkaufserfolge erzielt.

Notizbuch mit am Buchrücken festgeklemmten Blättern

Bei den gebräuchlichen Notizbüchern, deren Blätter durch mit dem Rücken verbundene Klammern festgehalten werden, erfolgt das Einlegen und Herausnehmen der Blätter meist durch Aufbiegen des federnden Rückens, wobei die steifen Deckel des Buches als Hebel zum Aufbiegen der Rückenklammer dienen.

Bei dem neuen Notizbuch wird eine leichte Einführung des Blätterstapels bzw. Blocks und sichere Festhaltung desselben in dem Klemmrücken dadurch erreicht, daß der Rücken dort, wo die Enden der Klammern eintreten, nachgiebig ist, so daß er nach innen gedrückt wird und so schräg nach außen sich erweiternde Führungen entstehen, in die die Blöcke von unten oder oben eingeschoben werden. Hierbei sind die Blöcke mit Längsrillen versehen. Die Klammern brauchen also nicht elastisch aufbiegbar zu sein und auch nicht mehr eine starke Federung zu besitzen wie bei den bekannten Anordnungen, vielmehr genügt es, wenn sie ein hinreichendes Maß von Steifigkeit besitzen, da die Einfügung neuer Blöcke durch Einschieben von der Seite in der Längsrichtung des Rückenspaltes erfolgt, wobei die Enden der Klammern in der Rille der Blätter gleiten. Vorteilhaft werden die Blätter mit mehreren nahe beieinander liegenden parallelen Rillen versehen, in deren eine die Enden der Klammern eingreifen, während die andern Rillen dazu dienen, das Umblättern zu erleichtern. (D. R. P. 444 659, Kl. 11 e; *Paul Ashelm, Berlin-Grunewald*, Brahmstr. 11-13.)

—ss

Genormte Büromöbel in Rußland

Auf Anregung des *Staatsinstituts für Verwaltungstechnik in Moskau* sind außer für Papierformate und Vordrucke auch für Büromöbel Normen geschaffen worden. Die Normen für Papierformate schließen sich den deutschen Normen an. Genormt wurden die Büromöbel und deren Einzelteile, die in verschiedener Art zusammengesetzt werden können. Gleiche Kästen dienen für den Aufbau von Aktenschränken und Büroschränken, sowie für Karteimöbel und für Tische als Schubfächer. Als Grundmaße sind festgelegt die A-Formate für Karteikarten, die C-Formate für die Ordner und die Formate A 4 und A 5 für Bücher.

Hosted by Google

Wir kleben auch in **Lohn!**

Hochstein & Weinberg A.-G.
Berlin S 42

Der neue Ordner

ist
der unentbehrliche Mitarbeiter
am Schreibtisch d. Disponenten
im Büro des Beamten
im Kontor des Kaufmanns
i. d. Mappe d. Geschäftsreisenden

Überall entlastet Sie unser Ordner, spart Ihnen Zeit, Mühe und Ärgernis.

Unsere ges. gesch. Fortschritte sind:
Wellenform der Griffelder des Ordners.
Schutzstreifen aus durchsichtig. Material.
Auswechselbares Inhaltsverzeichnis.
Größe 28×35 cm (für Din- u. Reichsformat)

Alleinhersteller:
BOSER & MIHM / MÜNCHEN 2 NW.
Jägerstr. 4 / Fernsprecher 24196 u. 296316

Bukama
Universal-Stanzmaschinen für Register- und Karteikarten, Lose-Blätter-Bücher
O. HOPPE & Co. NACHF.
LEIPZIG 74
Maschinenfabrik
für Papier- u. Kartonverarbeitung

Vertretungen und Auslieferungslager: Hamburg: Dau & Co., Hamburg 11, Rodingsmarkt 14
Berlin: Echte, Noering & Co., Berlin W 35, Potsdamer Straße 28

Durchgefärbte Pappe m. Hochglanzmusterung und Hochglanzprägung

Ersatz für gestrich. u. beklebte Pappen. Jede Farbe lieferbar. 12 Dessins
Kofferpappe mit Hochglanzprägung in 6 verschiedenen Dessins
Schulheft-Umschläge mit eingemustertem Schild
Schnellhefter- und Faltschachtel-Karton
Mappen für Briefordnerfabrikation, durchgefärbte Ziehpappe

Pappenfabrik für Spezialitäten
C. Schumann, Schmiedefeld, Post Großharthau I. Sa.
Zur Leipziger Messe: Stentzlers Hof, 2. Stock, Nr. 202 a und b.

Geschäfts-Bücher
aller Art · Besonders leistungsfähig in Sonderanfertigungen u. amerik. Journalen
F. WEBER SNACHF.
SCHLEIZ / THÜR.

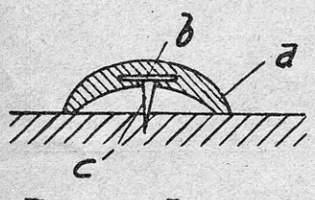
Einfarbige Krepp-Papiere
in abgepaßten Röllchen und **endlos Krepp** in 50 cm und 100 cm breiten Rollen liefert prompt
PAPIERFABRIK COSPUDEN
A 18015 Bez. Leipzig

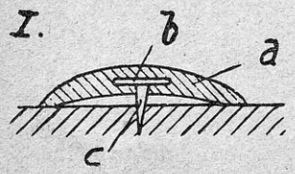
AKA
GUMMIWARENFABRIK
FERD. MARX & CO
HANNOVER
UNSER WELTBERÜHMTER RADIERGUMMI FÜR BLEISTIFT-STRICHE ALLER HÄRTEGRADE!
AKA

Hosted by Google

Neuartige Heftzwecken

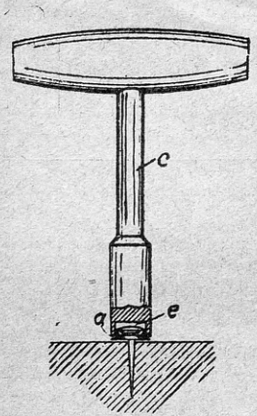
Eine neue Heftzwecke, welche im Bild I vor und nach dem Eindrücken in das Reißbrett dargeſtellt iſt, wurde *Fr. Ludw. Ulrich, Aumund*, Hann., und *Martin Wencke, Bremen*, Langenſtr. 33/34, durch das D.R.P. 447 892, Kl. 70 e patentiert.





Die Heftzwecke beſteht aus einer ausgehöhlten pilzartigen Gummiplatte *a*, in welche der Kopf *b* des Stiftes *c* eingebettet iſt. Die neue Wirkung dieſer Ausbildung der Heftzwecke beſteht nun darin, daß beim Eindrücken des Stiftes in das Reißbrett o. dgl. die Platte deformiert wird, ſo daß die Luft aus dem zwiſchen Kopfplatte und Reißbrett gebildeten Hohlraum zum größten Teil entfernt wird. Der Rand der Platte liegt hierbei feſt auf dem Reißbrett auf. Infolge ihrer Elaſtizität iſt die Platte beſtrebt, ihre urſprüngliche gewölbte Form wieder anzunehmen. Sie wird durch den äußeren Luftdruck hieran gehindert, der die Platte feſt gegen die Unterlage drückt. Die Platte ſaugt ſich alſo an der Unterlage feſt.

Eine andere, *Adolf Lippold, Leipzig-Lindenau*, und *Kurt Wachtel, Leipzig*, Brühl 34—40, durch D. R. P. 447 805, Kl. 70 e geſchützte neue Reißzwecke (Bild II) iſt derartig ausgebildet, daß ihre Befeſtigung und ihr Löſen mit Hilfe eines beſonderen Werkzeuges vorgenommen werden kann, ſo daß die Finger nicht mit der Zwecke in Berührung zu kommen brauchen und dadurch vor Beſchmutzung oder Verletzung geſchützt ſind.



Der Kopf *a* der Reißzwecke beſitzt einen Anſatz a^1, der ſo geſtaltet iſt, daß durch ihn in Verbindung mit dem Kopf *a* eine Rille *b* gebildet iſt, durch die es möglich iſt, die Zwecke mittels eines Zweckenziehers oder -drückers *c* zu ziehen oder feſtzudrücken. Der Zweckenzieher beſitzt an ſeinem unteren Ende eine Öffnung, die auf eine Höhlung *e* mündet. Der Querſchnitt der Öffnung iſt ſo geſtaltet, daß die Öffnung über den mit Flächen *f* ausgeſtatteten Anſatz a^1 geſchoben werden kann. Durch eine nach Aufſtecken des Zweckenziehers oder -drückers *c* erfolgende kleine Drehung desſelben legt ſich die Öffnung *d* infolge der ſie an zwei Seiten begrenzenden Kanten in die Rille *b*, wodurch die Zwecke mit Hilfe des Zweckenziehers oder -drückers entweder gelöſt oder feſtgedrückt werden kann.

—ss.

Der Verein der Reiſe- und Verſandbuchhandlungen, Sitz Berlin, hat, wie auf der letzten Kantate-Hauptverſammlung beſchloſſen wurde, jetzt eine Kundenkartothek durchgeführt, die über Bücherbeſteller Auskunft gibt. Namen von faulen Kunden werden unter dem Buchſtaben eines Geheimſchlüſſels den Vereinsmitgliedern bekanntgegeben.

Neue deutſche und ruſſiſche Briefmarken. Die Deutſche Reichspoſt hat neue Dienſtmarken zu 3, 5, 8, 10, 15, 20, 30, 40 Pf., einfarbig auf weißem Papier in den Farben der jetzigen Freimarken herausgegeben. Das hochſtehende, eirunde Markenbild zeigt eine von einer Randleiſte eingefaßte ſtrahlenförmige Guilloche, in deren Mitte die Wertziffer ſteht. Die Umrandung trägt in lichten deutſchen Buchſtaben die Beſchriftung: „Deutſches Reich, Dienſtmarke".

In *Rußland* erſchienen Gedenkfreimarken an die vor zehn Jahren erfolgte Revolution zu 3 Kopeken ſcharlach (Arbeiter, Soldat und Bauer), 14 Kopeken rot und blau (Umrißzeichnung der Karte von Europa, das Sowjetgebiet in Rot), 28 Kopeken braun (Köpfe im Lorbeerkranz und Kreml im Hintergrunde).

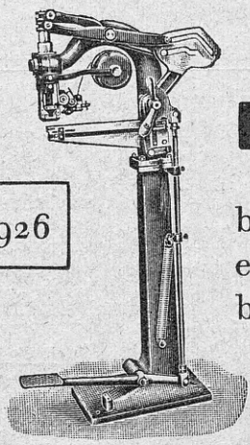
Der Buchhändlerverein von Oslo beſchloß, auf Kundenkredit, der älter als ein Jahr iſt, nach dem Termin 30. 6. und 31. 2. 5 vH. Zinſen zu berechnen und den norwegiſchen Verlegerverein zu erſuchen, bei Verkäufen auf Abzahlung 5 vH. auf den Ladenpreis zu ſchlagen. (Zur Nachahmung empfohlen! Schriftleitung.)

Büchertisch

Sächſiſcher Heimat-Kalender 1928, Verlag Oscar Laube, Dresden-A. 1. Preis 2,50 RM. — Auch für das kommende Jahr hat dieſer Verlag ſeinen beliebt gewordenen Heimatkalender für die ſächſiſch-thüringiſchen Lande und die Provinz Sachſen herausgebracht. Und erneut liefert der Kalender den Beweis von dem großen Reichtum an Schönheiten unſerer mitteldeutſchen Heimat. Die Wiedergaben der Bilder ſind nach Original-Photographien hergeſtellt und wirken in Doppeltondruck vorzüglich. Das Kalendarium kann von den Bildblättern abgetrennt werden, ſo daß die Aufnahmen geſammelt werden können. *ns*

Briefe aus dem Reichstag von *Guſtav Schneider*, M. d. R. Großoktav, 250 S., Ganzl. 6 RM. *Siebenſtäbe-Verlags- und Druckerei-Geſellſchaft, Berlin-Zehlendorf.* Behandelt ſind vorzugsweiſe Angeſtellten-Fragen. Ausführliche Sach-, Namens- und Geſetzes-Regiſter ſind beigegeben.

Gaitzsch



Kartonhefter
Duplex
Modell 1926
billig
einfach
betriebssicher
Flach- u. Querhefter zugleich
C. E. GAITZSCH, CHEMNITZ-R.
Zu jed. Frühjahrs- und Herbstmesse: Leipzig, Buchgewerbehaus, Dolzstr.

Alle Vereinsartikel!
Röllchenlose, Festabzeichen, Tanzkontroller usw.
Blöcke aller Art!
Eintrittsblöcke, Rechnungen, Lieferscheine usw.
Vordrucke für Druckereien!
Lose-Industrie MAX GLAS
München-Nord 23, Rheinstr. 20
Verlangen Sie Preisliste.

Schreibmaschinen-Postkarten
mit gummierter Adreßklappe
mit und ohne Druck
in allen erdenklichen Ausführungen
Hannoversche Gummier-Anstalt
Hannover, Vahrenwalder Straße 64 P.

FILTRIER-PAPIERE
Rundfilter für jeden Zweck
GESSNER & KREUZIG
PAPIERFABRIK NIEDERSCHLAG I. Sa.

Fetthüllen
für Wiederverkäufer
K. Schatzberg Kdt.-Ges.
Hameln a. Weser

Bindfadenabschneider
Schnipp-Schnapp
Fabrikant Walther Kunde, Dresden-A., Pirnaische Str. 43b

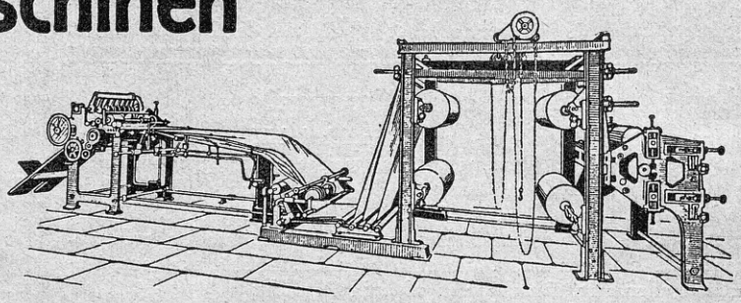
Japan Seidenpapiere
aller Art
Kopierpapiere, Isolationspapiere, Teintpapiere, Tengujopapier, Servietten
Lager bei
Berrick Brothers Trade Ltd., Wien IX
Porzellangasse 19
Berrick Brothers Limited, London E.C.3
13/14. Camomile Street

Hosted by Google

Zement-Sack-Maschinen

zur Herstellung bis zu
6fachen Schläuchen
mit Seitenfalten sowie gekröpftem Schnitt
und Einrichtung zur Herstellung der Ventile.

Patentamtlich geschützt!



Fischer & Krecke G. m. b. H.
Bielefeld

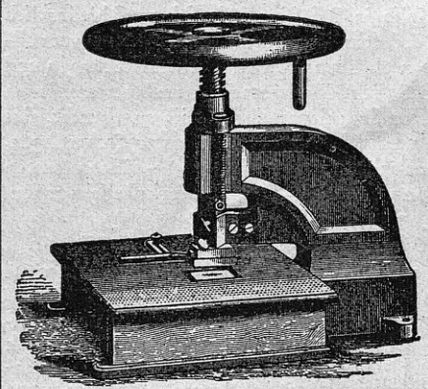
Wir liefern an Großhändler:

Sütterlin-Hefte
Schreibhefte
Notenhefte
Briefblöcke

Sonder-anfertigung in Din-formaten

Norddeutsche Papierwerkstätten
Berlin SW19, Neue Grünstr. 31

Adolph Gante, Maschinenfabrik
Berlin S 42, Luisenufer 13
Gegr. 1861



Monogramm-Prägepressen
für Stahlstich und Monogramm-Prägung

Prägeschriften und Stempel
zum Prägen von Briefpapieren

Anlegemaschinen für Trauerränder

Über 9000 Prägepressen bisher geliefert

Friedrich JUNDT Dresden 5
G. m. b. H. Marcolini-Straße 8
Chromokarton- und Glacépappen-Fabrik

Spezialerzeugung von **Chromokarton** für alle Druckverfahren in Formaten sowie Rollen und

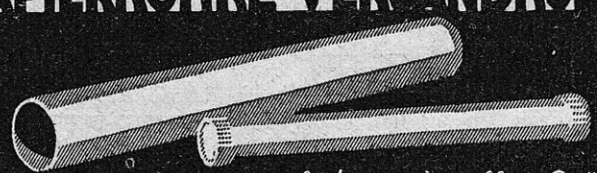
Bobinen für automat. Verarbeitung

Glacé-, Natur-, Passepartout-Karton,
Plakatkarton und Dekorationspapiere
in wirkungsvollen Farbtönen

Sämtliche Sorten Pappen und Karton, gestrichen oder beklebt, zieh-, präge-, ritz- und rilltähig

---

PAPIERROHRE VERSANDROLLEN



fertigen in allen Größen
AHLHELM & CO PAPIERROLLENFABRIK LOSSNITZ IM ERZGEB.

Bucheinbandstoffe
Lasting / Moleskin / Büchertuche / Shirtings
J. Landauer, Braunschweig
Gegründet 1852

Kein Fachgeschäft
sollte versäumen, sich Muster unserer
MILLIMETERPAPIERE
in Rollen, Bogen und in Blockaufmachung kommen zu lassen.
Carl Schleicher & Schüll, Düren, Rheinland.
Fabrik feinster Maßpapiere.
Lager: Berlin bei Gustav Nestler, Blücherplatz 3

Löschpapiere Filtrierpapiere

Marke „Silbermühle". – Reguläre Formate vom Lager lieferbar
F. E. Epperlein, Papierfabrik, Elterlein Sa.

Ein Gerät von **höchster Genauigkeit** und doch eine **unverwüstliche Gebrauchsmaschine** ist die

Isis-Zeichenmaschine D. R. P.

Unerreicht in leichter Bedienung u. Unempfindlichkeit gegen Abnutzung

Wir liefern auf vielfachen Wunsch unseren **neuen unverwüstlichen Zeichenkopf**, sowie den **theoretisch genauen Gewichtsausgleich** nach Prof. Dr. Thoma auch zu Maschinen anderer Herkunft. Drucksache 36 durch **Dr. Graf G. m. b. H., Gotha**

A 17964

Hosted by Google

Außenhandel

Unsere Ausfuhrstelle erteilt Auskünfte über Geschäftsverbindungen mit dem Auslande. Für solche brieflichen Arskünfte über je ein Land sind 3 RM. mit der Frage einzusenden.

Was kauft Argentinien und Uruguay?

In Uruguay sind Heiligen- und Landschaftsbilder, Bilderrahmen, Strohpappe, Lederpappe, Chromokartons, weiche Holzpappe zur Herstellung von Konditoreitellern, Basarartikel, Büroledermöbel, Kopie- und Notizbücher, Bromograph für Postkarten, Illustrationspapiere, Bücherleinen und Neuheiten aus dem Papier- und Schreibwarenfach abzusetzen. In Argentinien kommen außer diesen Dingen Luxusbonbonkartons, Reklameartikel aller Art, Druckpapier usw. in Betracht.

Trotz steigender Entwicklung der dortigen Industrien kann Deutschland bei Anpassung an die üblichen Zahlungs- und Lieferungsbedingungen noch ganz gute Geschäfte ermöglichen. Interessenten erfahren Adressen von unserer Ausfuhr-Auskunftsstelle (siehe oben).

Schreib- und Bürowaren in Palästina

Trotz der wirtschaftlichen Krise in Palästina läßt sich verschiedentlich gesteigerter Bedarf feststellen. Nachdem die Büros immer mehr vervollkommnet werden, ist Nachfrage nach neuzeitlichen Büroeinrichtungen und Büroneuheiten vorhanden. Nach Syrien, Mesopotamien und verschiedenen anderen Gebieten besteht lebhafter Transitverkehr. Es ist angebracht, sich nach geeigneten Verbindungen umzusehen, dabei ist, unter Sicherungen, das Arbeiten mit Konsignationslagern zu empfehlen. — Interessenten können sich unter Zeichen 1029 an unsere Ausfuhr-Auskunftsstelle wenden.

Papier, Papier- und Schreibwaren in Rumänien

Die Verhandlungen für die Schaffung eines deutsch-rumänischen Handelsvertrags lenken das Augenmerk auf Rumänien. Das rumänische Absatzgebiet ist noch verhältnismäßig wenig erfaßt. Die Einfuhr aus Deutschland im ersten Vierteljahr 1927 beträgt etwa 30,3 Mill. Mark. Rumänien führte nach Deutschland für über 53,7 Mill. Mark Waren aus. Die Einfuhr von Papier und Papierwaren machte in diesem Zeitraum etwa 325 000 M. aus. Spezialpapiere, Druckpapiere, Verpackungsmaterial, einfachere Schreibwaren, Kassetten, Büroartikel, Bleistifte, Schreibmaschinen und z. T. moderne Büromaschinen sind eingeführt worden. Es erscheint bereits jetzt wichtig, die Geschäftsverbindung mit Rumänien anzuknüpfen bzw. entsprechend auszugestalten.

Papier- und Schreibwaren in Südwestafrika

An Schulartikeln werden viel gekauft Schreibhefte, Rechenhefte, Zeichenblöcke, Federhalter und Löschblätter. Pergamentpapier wird in der Größe 50×70 cm gehandelt und in 500 Bogen zu 10,6 sh., 1000 Bogen zu 20,— sh. und 5000 Bogen zu 80,— bis 85,— sh. verkauft. Kohlepapier wird meistens in schwarz geliefert und kostet etwa 6,50 bis 8,— sh. je Karton. Tinten werden je Liter zu 4.6 sh. verkauft, während Schreibmaschinenbänder in den Breiten 11—35 mm zu etwa 4,— sh. verkauft werden. Diese Richtpreise dürften dem deutschen Handel einige Winke für die Preislage gewähren. Diejenigen Firmen, die für Südwestafrika Interesse haben, können sich unter Bezugnahme auf diese Nachricht und Beifügung von Freiumschlag und 3 RM mit unserer Auskunftsstelle in Verbindung setzen.

Kostenfreie Eintreibung von Außenständen in Österreich? In Wien IV, Schelleingasse 23, wurde der Österreichische Kreditschutzverein gegründet, der sich erbietet, durch seine Rechtsanwälte gegen einen Kostenbeitrag von 4 bis 8 vH., je nach der Höhe des Betrages, schwer einbringliche Forderungen in Österreich und den Nachfolgestaaten sowie in Deutschland und Bulgarien einzuziehen. Wir erkundigten uns bei dem österreichischen Rechtsanwalt des Papierindustrie-Vereins nach den Aussichten des neuen Kreditschutzvereins und erhielten im wesentlichen folgende Auskunft.

„Im gerichtlichen Verfahren werden die im Klage- und Exekutionsverfahren erlaufenen Anwaltskosten dem Schuldner zum Ersatz auferlegt. Bei einbringlichen Forderungen wird sohin der Gläubiger durch keinerlei Kosten belastet. Wenn nun ein Kreditschutzverein eine Inkassogebühr von 4 bis 8 vH. *aller* eingegangenen Beträge berechnet, so erhält er eine Prämie, die ihn auch für die Kosten bei uneinbringlichen Fällen mehr als notwendig entschädigt. Ein Verein, der bloß auf eine prozentuale Beteiligung an den eingebrachten Beträgen angewiesen ist, hat ferner das Interesse, sich nur mit den voraussichtlich einbringlichen Außenständen ernstlich zu befassen."

Firmeneinführung in Amerika. Die Vereinigung der Kaufleute in New York, die „The Merchants' Association of New York" in New York City, 203 Broadway Woolworth Bilding, hat eine eigene Auslandsabteilung, die auch an der Ausgestaltung der Beziehungen zu Deutschland arbeitet. Firmen, welche Verbindungen anbahnen wollen, können sich unter Bezugnahme auf uns in deutscher oder englischer Sprache mit dieser Organisation in Verbindung setzen.

Pappteller
Weihnachtsteller
Tortenschachteln
usw.
werden seit vielen Jahren von uns in allen denkbaren Formen und Größen aufs billigste prompt geliefert.
Preislisten mit Größenverzeichnis gratis und franko
A. Friede Wwe.
Luckenwalde, Papierwarenfabrik

Papierwarenfabrik
Johann Heinr. Wessel
Herford i. W.
Kolli-Anhänger
lose, in Buchform und zu mehreren aneinanderhängend
Wiegekarten
Kontrollkarten
Musterbeutel
Düten und Beutel aller Art
Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer!

Fensterkuvertlacke „POEPPEL"
für leichte, reguläre und extrazähe Papiere, für alle Verarbeitungs- und Trockensysteme
Neuheiten: Luxusqualität und extraheile Qualität für Heißlufttrocknung
Eingehende Beratung auf Grund langjähr. Erfahrung [A 13561
Otto Poeppel, Eßlingen a. N (Württbg.)
Spezial-Fabrik f. Fensterkuvert-Lacke

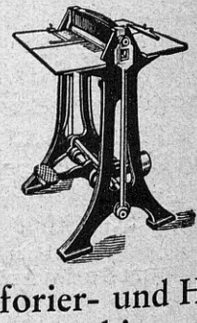
Weizenstärke
garantiert rein
liefert billigst
Math. Maier, Stärkefabrik
Altschweier - Bühl i. Baden.
A 13103

„Trioh-Heftklammern"
(Name gesetzlich geschützt)
Generalvertrieb für alle Länder
Wulff & Sager
Hamburg, Schmiedestraße 20

Packstricke A 14955
Manila in jeder Stärke —,80
Jute v. 12 mm Ø aufwärts —,75 p. kg
Meyer, Hamburg, Schließfach 1436.

Für Ihre Klebearbeiten
finden Sie bei uns
für jeden Zweck den richtigen Klebstoff.
Jagenberg Kaltleim
Salicum
hat sich seit Jahrzehnten bewährt
Salicum
Jagenberg-Werke A.G.
Kaltleimfabriken
DÜSSELDORF

aus Karton und Metall
Waren-Anhänger usw. liefert schnell und billig Etikettenfabrik
Hermann Kropp
Barby a. d. Elbe.

Maschinen-Bau
Pirna XIV bei Dresden

Perforier- und Heftmaschinen
Winkelhaken, Setzschiffe
[A 14966/67

Hosted by Google

Bezugsquellen

Grundpreis:
35 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme
Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern
13 mal: 10 vH. | 39 mal: 20 vH. | 78 mal: 30 vH.
26 mal: 15 vH. | 52 mal: 25 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Achat- u. Blei- (D. R. P.) Durchschreibebücher
Lagersorten in großer Auswahl
Extraanfertigungen nach jedem Schema
Hch. Wuhrmann,
Freiburg i. Breisgau

Additions- und Cassenrollen
A.-G. Fabian & Mehlhose, Sachsenhausen/M.

Aluminium-Folien
Silber und farbig, glatt und dessinier, Phantasie-Ausführungen, auch kaschiert auf Papier aller Art,
M. Brünn & Co. A.-G.,
Metallwerke, Fürth (Bayern)

Ballenpackpressen
patentierte Bauart, für papierverarbeitende Betriebe hervorragend geeignet,
1a Fachreferenzen
MEIK Leipzig C 1 Cr.

Bindfaden ab Lager
Grabert & Franke,
Berlin O 27, Holzmarktstraße 48

Bindfäden aller Art
Otto Michael, Berlin S 14, Prinzenstr. 71

Bindfäden jeder Art
Albert Oskar Müller, Großgartach

„Blufajo" (Klebstoff)
führen die Grossisten
Herstell.: J. John Nachf., Dresden-A. 1

Blumen und Blätter
Lilli Lehmann, Dresden-A., Zahnsg. 6/P

Bogenanleger „Rationell" pneumatisch
„Rationell" Maschinenbau-Gesellschaft m. b. H., Leipzig N 22

Buchbindereibedarf
Materialien
Werkzeuge
Maschinen
Gravuren und
Beschläge
Wilhelm Leo's Nachf., Stuttgart

Buchbinderleinen
PORM & Co., DEN HAAG

Buntglas-Fensterpapier
Gummersbacher Abziehpapierfabrik
Adolf Siebert GmbH, Gummersbach

Buntpapiere
A. Nees & Co., Aschaffenburg

Buntpapiere
Walter Birke, Berlin S 14

Büromöbel, eiserne
J. Horlacher, Stuttgart, Militärstr. 129

Büromöbel gut und billig
Adolf Maier, Stuttgart-Feuerbach

Clarophan
glasklare Folien, Aufleger, durchsichtige Dosen, Schachteln, fabriziert
Continental-Gelatine-Industrie
G. m. b. H., Michelstadt, Hessen

Drahtheftmaschinen als Spezialität:
Herfurth & Heyden, G. m. b. H.,
Leipzig-Stötteritz 20

Durchschlagpapier
in allen Sorten sehr preiswert
Berliner Papier-Versand,
Berlin SW 19

Durchschlagpapiere
FRANE-FABRIK,
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Durchschlagpapiere
Hans Rehn, Stuttgart

Durchschreibbücher (D. R. P.)
für Achatstift, Bleistift und Tinte,
Extraanfertigung nach jedem Schema
E. H. Petzold, Bischofswerda i. Sa.

Durchschreibebücher
und numerierte Drucksachen jeglicher Art
W. Haubold, Eschwege H.-N.

Durchschreibebücherfabrik
Extraanfertigung in erstkl. Ausführung
Emil Günter, Freiburg, Breisgau

Esparto-Abzugspapier, engl.
m/W. „Perfection"
Otto Ebert, Berlin SW 68,
Ritterstr. 48. Tel. Dönhoff 6448 u. 6468

Etiketten, geprägt und gedruckt
Rabatt-, Spar-, Quittungs-Marken
Hermann Dorn, Leipzig C 1

Etiketten, Siegelmarken
Reklamemarken, Stahlstichprägungen
F. Georg Gerhardt
Leipzig S 3, Kantstraße 69
Seit 25 Jahren in nur erstklassiger Ausführung. Massenauflagen!

Etiketten zum Anhängen
Max König, Stuttgart, Seestraße 36

Fettbeutel
Otto Haas, Freudenstadt
Forststraße 3, Schwarzwald

Filz
Ferd. Müller, Friesenwall 67, Köln

Glaswechselrahmen
Wilhelm Stein, Dresden-A. 1

Gravuren
für Spitzenpapiere und Tapeten
Fritz Dönniges, Berlin SO 36
Reichenberger Str. 121

Gummierte Papiere
Leipziger Gummier- u. Lackier-Anstalt
Schroeder & Co., Lucka b. Leipzig

Heftzwirne aller Art
Otto Michael, Berlin S 14, Prinzenstr. 71

Kartonnagen
Max Herrmann, Breslau 1
Büttnerstraße 32/33

Kartonnagen
kl. Verpackungs-Kartonnagen
in allen Ausführungen
CARL OESTERHELD
G. b. m. H.,
Hainichen-Sa.

Kartonnagen-Papiere
Neuheiten
M. Brünn & Co. A.-G., Fürth (Bay.)

Kartonnagen jed. Art
Albert Grimm, Plauen i. V.

Kassenrollen liniert für Schreibkassen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Lampenschirme
Weber & Thonke, Annaberg, Erzgeb.

Lineale (Holz)
auch mit Reklame-Druck
EMIL ULBRICHT
Kupferhammer-Grünthal (Erzgeb.)

Luftschlangen
LICHTENSTÄDTER & Co.,
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Luftschlangen und Konfetti
Albert Markmann & Co., Langenberg, Rh.

Luxuspapiere
A. Nees & Co., Aschaffenburg

Maschinen für die Fabrikation von Papierzigarrenspitzen
Bernhard Gruhl, Mech. Werkstätte
Dresden, Neue Gasse 6

Maßstäbe
Otto Steinmann, Eßlingen a. N.
Gliedermaßstäbe aus Leichtmetall

Metallpapiere
Chemische Fabrik
Dr. Hendel & Benkert
Dresden-A. 1, Mosczinskystr. 6

Musterbeutel
Alle Arten. Gelocht und gefalzt
Spezialitäten: Einsteckverschluß und „Autotüte" ohne Klammern
Vorteilhafte Preise
Wilhelm Bodlaender,
Berlin-Halensee 7

Packpergament
„Vohlit" D. R. P.
Albert Vohl & Co., A.-G.,
Göttingen

Perforierlinien Zickzack, Strichlin.
Rudolf Link jr., Schwenningen a. N.

Perforiermaschinen
Märkische Perforiermaschinen-Fabrik
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Pergamentpapier, echtes
„Vohlit" D. R. P.
Albert Vohl & Co., A.-G.,
Göttingen

Preßspäne
August Krempel Söhne, Stuttgart

Preßspanit Preßspan-Ersatz
Merkel & Peretz, Berlin-Friedenau 42

Rechenmaschinenrollen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Schnellhefter ohne Lochung
„Autopreß" bindet die Briefe absolut fest in ganzer Länge
Wilhelm Bodlaender,
Berlin-Halensee 7

Schwedisches Natronpapier
Otto Ebert, Berlin SW 68
Ritterstr. 48. Tel.: Dönhoff 6448 u. 6468

Siegellack Vesuv D. R. P.
ohne Ruß — ohne Kerze
E. Wagner-Hohenlobbese,
Freiburg i. Br.

Siegelmarken
A. Hirzel, Stuttgart, Eierstraße 30

Siegelmarken
A. Lugenhöfer, Stuttgart, Obere Bachstr. 49

Siegelmarkengravuren
F. Klump, Fürth in Bayern, Pfisterstr. 29

Siegelmarken und Etiketten
Heinrich Gerber's Nachfl., Nürnberg

Siegelmarken und Etiketten
Graphische Kunstanstalt
Ernst Klein, Barmen P.

Siegelmarken und Etiketten
Hermann Kölle, Eßlingen N/11

Stahlstich-Prägerei
Gustav Fischer G. m. b. H., Dresden A 1

Winkelhaken, Setzschiffe, Kleinwerkzeuge
R. C. Kleeberg, Stuttgart, Falkertstr. 56

Zeichentische „Othello" Lichtpausapparate
Hermann Schäuffele, Stuttgart
Älteste süddeutsche Spezialfabrik für Zeichentische u. elektr. Lichtpausapparate

Zellstoffwatte in allen Qualitäten
Otto Ebert, Berlin SW 68,
Ritterstr. 48. Tel.: Dönhoff 6448 u. 6468

Ununterbrochene Werbung

ist des Kaufmanns Wehr!

Firmen, deren laufende Anzeigen nicht in jeder Nummer erscheinen, tun gut daran, ihre Erzeugnisse auch in die Bezugsquellen-Tafel ***auf dieser Seite*** *aufnehmen zu lassen.*

Verlag der Papier-Zeitung

Hosted by Google

Besserung des Arbeitsmarktes im Buchbindereigewerbe. Nach einer Verbandsstatistik fiel die Zahl der Arbeitslosen im Oktober 1927 auf 4,4 vH. (Oktober 1926 12,9 vH.) und die der Kurzarbeiter auf 3,8 vH. (10,5). Mit diesen Zahlen ist für das Buchbindergewerbe bis jetzt der günstigste Stand auf dem Arbeitsmarkt des Jahres 1927 erreicht. *sch.*

Offsetdruck lackieren. (Zu Nr. 91, Seite 3098.) Das erste Rezept ist noch mit etwa sechs Liter Wasser zu ergänzen. Bei beiden Rezepten muß gut gesiebt werden.

Gute Beschäftigung im graphischen Gewerbe. Nach der Statistik der Gewerkschaften für das Buchbinderei- und Buchdruckergewerbe waren Ende September 94,8 vH. vollbeschäftigt. Auf die Vollarbeitslosen entfielen 4,40 vH. und auf die Kurzarbeiter 0,8 vH. *sch.*

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

AG. Papierfabrik Hegge. Mit der Umstellung der Werke beschäftigt, konnte die Gesellschaft laut Bericht in dem am 31. Juli abgelaufenen Geschäftsjahre eine Reihe von Neuanlagen dem Betrieb übergeben. Weitere umfangreiche Neubauten seien in Angriff genommen. Die Fertigstellung derselben und die Inbetriebsetzung der damit verbundenen Neueinrichtungen werde im laufenden Jahre erfolgen. Zur Deckung der für diese Modernisierung erforderlichen beträchtlichen Aufwendungen wurde eine langfristige Hypothek von 0,4 Mill. RM aufgenommen. Zur Vollendung des Programms würden jedoch noch weitere bedeutende Mittel erforderlich sein. Die Anlagen konnten ununterbrochen voll in Betrieb gehalten werden. Die bereits i. V. erwähnte rückgängige Konjunktur wirkte sich noch in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres aus und beeinträchtigte das Gesamtergebnis. Der Rohgewinn ging auf 474 908 (i. V. 505 305) RM zurück, Unkosten erforderten 365 253 (396 885) RM und Abschreibungen 107 300 (95 500) RM. Der vorzutragende Reingewinn beträgt 2354 RM unter Berücksichtigung eines Gewinnvortrages von 12 920 RM. Mit Aufträgen sei man für die nächste Zeit versehen. Doch fänden die gesteigerten Betriebsausgaben nicht den entsprechenden Ausgleich in den Verkaufspreisen. Mit Rücksicht auf die bereits erfolgte und weiter beabsichtigte technische Ausgestaltung der Werke hofft die Verwaltung jedoch, allerdings nur unter Inanspruchnahme aller verfügbaren Mittel, auch den schwierigeren Verhältnissen mit Erfolg begegnen zu können. (G.-V. 17. Nov.)

Die *Schlesische Zellulose- und Papierfabriken AG., Cunnersdorf,* wird für das am 30. Juni abgelaufene Geschäftsjahr eine Dividende von 10 vH. (i. V. 8 vH.) zur Verteilung bringen. (G.-V. 9. Dez. in Hirschberg i. R.)

Patentpapierfabrik zu Penig. Die Gen.-Vers. entschied sich einstimmig für die Wiederauflösung des Interessengemeinschaftsvertrages mit der *Freiberger Papierfabrik zu Weißenborn* und setzte die Dividende auf wiederum 7 vH. fest. Da ein Aktionär eine Spezialisierung des in der Bilanz mit 4,82 Mill. RM erscheinenden Kontos Anlagewerte forderte, veranlaßte der Vorsitzende eine Abstimmung darüber, die aber verneinend ausfiel, indem man der Verwaltung beipflichtete, daß aus Konkurrenzgründen eine Detaillierung das Geschäftsinteresse verletzen könnte. Die Betriebe sind voll beschäftigt und die Aussichten erscheinen günstig.

Schwarzenberger Preßspanfabrik AG., in *Schwarzenberg* (Sachsen). Wie wir hören, wird die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 1926/27 einen befriedigenden Abschluß vorlegen können und voraussichtlich wieder eine Dividende verteilen.

„Iglaumühl" Papierfabrik-Aktien-Gesellschaft. In der ordentlichen Generalversammlung wurde beschlossen, für das Geschäftsjahr 1926 eine Dividende von 6 vH., d. s. 12 Kč auf die Aktie, zu verteilen und den Rest des Reingewinnes von 75 475 Kč auf neue Rechnung vorzutragen. Die ausscheidenden Mitglieder des Verwaltungsrates wurden wiedergewählt. In dem Geschäftsberichte ist ausgeführt, daß die Beschäftigung bei allerdings gedrückten Ausfuhrpreisen befriedigend ist.

Herr *Heinrich Bauer,* Papier-Großhandlung in *Regensburg* eröffnete am 15. November in *Straubing,* Am Platzl 4, eine Zweigniederlassung.

Mahla & Graefer AG. in *Remse* (Mulde). Der Aufsichtsrat beschloß, der Gen.-Vers. am 12. Dezember nur auf die mit nachzahlungspflichtiger Vorzugsdividende ausgestatteten 5400 RM Vorzugsaktien eine Dividende vorzuschlagen. Der restliche Reingewinn von rund 85 400 (i. V. 18 865) RM soll mit Rücksicht auf den beabsichtigten weiteren Ausbau des Werkes, der erhebliche Mittel erfordern wird, vorgetragen werden. Im abgelaufenen Geschäftsjahr verlief der Betrieb gleichmäßig. Die Preise für die Fabrikate waren jedoch besonders in der ersten Hälfte nicht ausreichend. Die bereits abgelaufenen Monate des neuen Geschäftsjahres waren normal.

Graphische Anstalt Lauenburg GmbH. in *Lauenburg* (Elbe). Druckereiunternehmen mit 20 000 RM Stammkapital. Geschäftsführer sind Kaufmann Fritz Westendorf in Lauenburg (Elbe) und Kaufmann Johannes Bender in Blankenese.

Großbuchbinderei Agthe GmbH., Berlin. Gegenstand des Unternehmens: Betrieb einer Buchbinderei und gewerbliche Verwertung von Erzeugnissen des Buchbindereigewerbes. Stammkapital: 20 000 RM. Geschäftsführer: Kaufmann Richard Steck, Berlin.

Sanwald Verlag GmbH. in *München,* Ferdinand-Maria-Str. 14. Gegenstand des Unternehmens: Betrieb eines Verlagsgeschäfts, insbesondere der Betrieb eines Karten- und Planverlages. Stammkapital: 20 000 RM. Geschäftsführer: Eugen Stauß, Direktor.

Vertretungen. *Strauß & Co. GmbH.,* Papierwaren-Fabrik in *Chemnitz.* Die Vertretung für Groß-Berlin wurde Herrn *Erich Täubert, Berlin SW 68,* Hollmannstraße 11 ptr. (Fernsprecher: Dönhoff 1408), übertragen. — Die Firma *Felix Peltzer & Co. GmbH., Düren* (Rhld.), Abtlg. „Kraft" Kohle- und Durchschreibepapiere, hat die Lizenz zum Vertriebe ihres ges. gesch. Formulax-Kohlepapiers der Firma *Josef Frings, Berlin SW 68,* für den Bezirk Groß-Berlin und der Firma *Gebr. Hofer AG., Saarbrücken,* für das Saargebiet übertragen.

Die *Times Publishing Co.,* bei der die *Londoner* Times erscheint, schloß das Geschäftsjahr 1926/27 mit einem Reingewinn von rund 5¾ Mill. RM einschließlich des Vortrages aus 1925/26 in der Höhe von 1 170 000 RM ab. Die Dividende wird 12½ vH. betragen. *sch.*

Mit dem Konkurs der *„Schleswig-Holsteinischen Landpost"* in *Süderbrarup,* bei dem Verluste in einer Höhe von rund ¼ Mill. RM entstanden waren, steht im Zusammenhang die Verhaftung des Geschäftsführers der Zeitung, Klein-Rohden. Wie nunmehr feststeht, hat sich Klein-Rohden, dessen richtiger Name Otto Klein ist, unter den verschiedensten Namen und in allen Teilen Deutschlands Hochstapeleien, Schwindeleien und Betrügereien schuldig gemacht, bevor er nach der Nordmark kam. In Hamburg hat er im Jahre 1925 u. a. das kurze Zeit bestandene „Politische Magazin" gegründet und seine Geldgeber um erhebliche Summen betrogen. *n*

Treue Mitarbeit. *Herr Franz Aertinger,* Oberexpedient der Papiergroßhandlung *Hartmann & Mittler, München,* konnte am 12. November sein 35jähriges Geschäftsjubiläum bei dieser Firma und zugleich seinen 60. Geburtstag in voller Rüstigkeit feiern, bei welcher Veranlassung er von der Firma als auch von deren Personal durch Wünsche und Geschenke geehrt wurde.

Herr *Felix Smalian, Berlin SW 61,* blickte am 15. November auf 25jährige Tätigkeit als Vertreter und Reisender für die Firma Genzsch & Heyse, Schriftgießerei AG. ,Hamburg. Herr Smalian, wie einst sein im Druckgewerbe noch in ehrendstem Andenken stehender Herr Vater, Mitarbeiter der Papier-Zeitung, ist in den Offizinen Mitteldeutschlands ein bekannter und beliebter Fachmann.

Todesfall. In Regensburg starb *Herr Max Schadel,* früher kaufmännischer Leiter der Zellstoffabrik Schwarza, Richard Wolff, und Vorstandsmitglied der Zellstoffwerke Regensburg AG. —

Briefkasten

Der Frage muß Frei-Umschlag beigefügt werden. Anonyme Anfragen bleiben unberücksichtigt. Antwort erfolgt ohne Gewähr. — Kostenfrei nur, wenn Abdruck ohne Namen gestattet.

Zerlaufende Druckfarbe beim Lackieren.

Frage: Die zwei beifolgenden Eierschalen sind je mit einem Bild überzogen, welches in unserer Anstalt gedruckt wurde. Die eine Schale ist unlackiert, die andere mit einem farblosen Lack überzogen. Die Farbe zerläuft nach dem Lackieren, wie Sie besonders an den hellen Stellen sehen können. Andere Bilder vertragen das Lackieren ganz gut. Das Ei ist am Rand mit einem roten Lack nachgespritzt worden, während das Bild selbst nur mit farblosem Lack überzogen wurde. Später wollen wir diese Bilder direkt auf Pappe drucken und die bedruckten Schalen ziehen. Wie kann das Zerlaufen der Farbe verhindert werden? *Kartonnagen-Fabrik*

Antwort unseres fachkundigen Mitarbeiters: Vom Zerlaufen der Druckfarbe beim Lackieren kann keine Rede sein, denn sonst würden auch andere Stellen in Mitleidenschaft gezogen. Das Rotwerden der weißen bedruckten Stellen ist dem Bilderpapier, welches nicht genügend lackierfähig ist, zuzuschreiben. Der Lack schlägt durch, so daß das Bilderpapier durchscheinend wird und auf dem roten Überziehpapier wie Glashaut wirkt. Wenn Fragesteller das abgelöste lackierte Bild gegen das Licht hält, wird er wahrnehmen, daß sich die Farbe des roten Papiers an den Rückseiten der beim Druck weiß gebliebenen Stellen angelegt hat und durchschimmert, während, wenn das Bild fest an die Schale angedrückt wird, der Hase infolge der Durchsichtigkeit des Papiers völlig rot in Erscheinung tritt. Abhilfe wird dadurch geschaffen, daß für den Bilderdruck lackierfähiges Papier Verwendung findet. Nicht lackierfähiges Papier kann durch Grundieren geeignet gemacht werden. Dies ist aber in diesem Falle wegen der Schwierigkeiten, die sich beim Ziehen der Form ergeben würden, nicht angebracht. Lackierfähiges Papier stellt sich billiger, als solches, das vorerst grundiert werden muß. *F. K.*

Garamond-Antiqua der Schriftgießerei D. Stempel AG, Frankfurt a. M., wird zum Textsatz der Papier-Zeitung verwandt

Verlag von Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11. - Hauptschriftleiter: Siegmund Ferenczi, Berlin-Wilmersdorf. - Verantwortliche Schriftleiter: Gustav Könitzer, Berlin-Steglitz, für Papierverarbeitung und Buchgewerbe, Schreibwaren und Bürobedarf. - C. Ludwig Frank, Berlin-Wilmersdorf, für Groß- und Außenhandel und Papierwaren. - Der Hauptschriftleiter für den übrigen Inhalt. - Druck: A. Seydel & Cie. Aktiengesellschaft, Berlin SW 61.

Hosted by Google

East Engin. Library

DEC 17 1927

PAPIER-ZEITUNG

Nr. 94 ❖ 52. Jahrg. Berlin, Mittwoch, 23. November 1927 Briefe: Berlin SW 11 Fernspr.: Lützow 5035/36, 5911

Paris? Nizza? Venedig?

Haben Sie genügend Drucksachen-Material für den Montblanc-Wettbewerb?

Montblanc Simplo, Hamburg 6

Anforderung unter No. 409

Die Maschine,

die nie stillsteht: die Kleine Reinhardt —

. . . immer gibt es Arbeit für sie

*sie liniiert * sie schneidet * sie perforiert * sie rillt sie druckt Dessinpapiere – also fünf Maschinen in einer*

Die Kleine Reinhardt hebt das Geschäft und den Gewinn!

Günstige Bedingungen!

G. E. Reinhardt, Abt. Förste & Tromm, Leipzig S 3/111c

Leipziger Messe: Deutsches Buchgewerbehaus, Dolzstraße 1

M·K· PAPIER

Max Krause Briefpapier

Seeadler
BETTINA
PUCK
Die „Gelbe"

Vereinfachen Ihr Geschäft — Verstärken Ihren Umsatz!

BAHNANHÄNGER

nach neuester Reichsbahn Vorschrift

Schnellste Lieferung-Mässige Preise

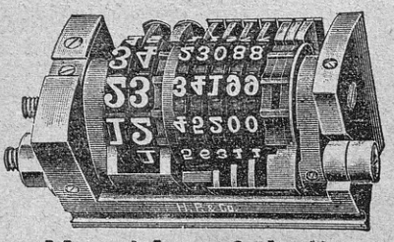
Muster unentgeltlich

F. WUCHERPFENNIG
Berlin S.W. 19. Grünstr. 16

Fernsprecher: Merkur 3360 3361 3362
Drahtanschrift: Wucherpfennig 3360 Berlinmerkur.

Numerierwerke und Rahmen

liefert in jeder Ausführung



als Spezialität

H. PAUTZE & Co. Maschinenfabrik

BERLIN-REINICKENDORF (OST) MARKSTRASSE 32

Tel.-Adr. Numerierwesen, Fernsprecher: Amt Reinickendorf 434-435

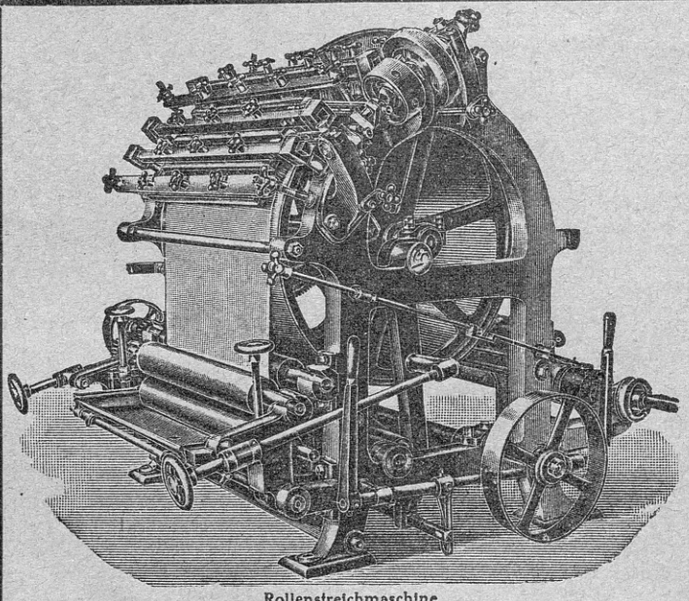
Ihr Vorteil

Zufriedene Abnehmer
Gesunder Verdienst
Beides sichern Sie sich — liefern Sie

Era-Ordner

HERM. HERDEGEN · BERLIN u. STUTTGART

Hosted by Google



Rollenstreichmaschine

Komplette Rollenstreichanlagen

zur Herstellung von Bunt-, Chromo-, Glacé, Glanz-, Baryt-, Metall- u. Kunstdruckpapieren u. Chromokarton

Die Anlagen bestehen aus **Zylinderfärbmaschine, pneum. Zugtisch, selbst. Stabein- u. Ableger, Aufhängeapparat mit oder ohne Ketten, Aufrollmaschine, Anfeuchtmaschine, Rollenbürstmaschine, Kalander, Steinglättmaschinen, Querschneidemaschinen**

Sämtliche Hilfsmaschinen für die Farbküche

baut in sich bestens bewährter Konstruktion

Friedr. Müller, Maschinenfabrik

Gegr. 1879 **Freital-Potschappel b. Dresden** Gegr. 1879

Einfarbige

Krepp-Papiere

in abgepaßten Röllchen und **endlos Krepp** in 50 cm und 100 cm breiten Rollen liefert prompt

PAPIERFABRIK COSPUDEN

A 15015 **Bez. Leipzig**

Lininiplattenn

für Punktierschrift

nach amtlicher Vorschrift
in starkem galvanischen Niederschlag
liefert die Druckstockanstalt

J. G. SCHELTER & GIESECKE
LEIPZIG C1

Schriften: Breite halbfette Koralle und Fette Koralle der Schriftgießerei J. G. Schelter & Giesecke, Leipzig 01

Buntpapiere

wie Glanz-, Glacé-, Moiré-, Cambric-, Leder-Marmor-, Koffer-, Blätter-, Leinen-, Gelatine-, Brokat-, Wachstuch- und bedruckte Phantasiepapiere in vielen Qualitäten und Ausführungen fertigt und unterhält in den gangbarsten Sorten ständig reichhaltiges Lager

Bunt- u. Luxuspapierfabrik Goldbach

in Goldbach bei Bischofswerda i. Sa.

Außerdem unterhält unsere Niederlassung in
DRESDEN-A., NEUE GASSE 32
reichhaltiges Lager in allen Buchbinderei-Bedarfsartikeln, wie Einbandstoffe, Zwirn, Heftband, Heftdraht, Leim, Vorsatzpapiere, Oeserfolie usw.

W. J. PETERS & Cie
KÖLN-GRAUTE
RODENKIRCHEN
PAUSLEINENFABRIK DEUTSCHLANDS
liefert

Pausleinen

und zwar in den bekannten Marken

PERFEKT
MONOPOL
PROGRESS
REGINA
(weisses Pausleinen)

in allen gangbaren Breiten, in gleich hervorragender Güte und Transparenz wie vor dem Kriege.

Alleinvertreter für Österreich und die Tschecho-Slowakei

ARTHUR FLEISCHER, WIEN I, SCHOTTENRING 33
EXPORT-IMPORT *TELEGR: PAPIERFLEISCHER*

PARAMARIN

Paraffin-Papiere

Asphalt-Wachspapiere
mit und ohne Gewebe
Teer-Papiere in Rollen, Bogen und Röllchen
Oel-Papiere
Oel- und Paraffinstoff
„PAPYROFIL" extra starkes Fadenpapier

Gegr. 1854

Cambricpapier / Teertuch / Harzteertuch

JULIUS CARSTANJEN, DUISBURG
FABRIK WASSERDICHTER PAPIERE UND PACKSTOFFE

Hosted by Google

PAPIER-ZEITUNG

Gegründet von Carl Hofmann — Erscheint: Mittwochs und Sonnabends

FACHBLATT FÜR PAPIER-FABRIKATION, -VERARBEITUNG UND HANDEL, FÜR BUCHGEWERBE, DRUCKTECHNIK, SCHREIBWAREN, BÜROBEDARF UND BÜROMASCHINEN

Alleiniges Organ der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer acht Sektionen, des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten, des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten, des Papier-Industrie-Vereins, des Allgemeinen Papier-Verbandes (APV) und seiner Zweigvereine, des Vereins Hamburg-Altonaer Packpapier- und Tütengroßhändler, der Freien Vereinigung Deutscher Tinten-Fabrikanten und der Berliner Typographischen Gesellschaft. — **Organ** für die Bekanntmach. der Papiermacher-Berufsgenossenschaft u. ihrer zehn Sektionen, des Außenhandels-Verbandes für die Papierverarb. Industrie, der Vereine Deutscher Zellstoff-Fabrikant. u. Deutsch. Holzstoff-Fabrik., des Verband. Deutscher Luxuspapierwaren-Fabrikant., des Schutzverbandes für die Postkarten-Industrie, des Vereins der Lichtpausanstalt. von Groß-Berlin, der Tarifgemeinsch. f. Deutschlands Chemigraph. u. Kupferdruck. u. des Tarif-Amtes f. das deutsche Lichtdruckgewerbe.

Postscheckkonto: Berlin 2428
Erfüllungs- und Zahlungsort Berlin

VERLAG VON CARL HOFMANN G.M.B.H.
BERLIN SW11, DESSAUER STRASSE 2 (PAPIERHAUS)

Fernspr.: Lützow 5035, 5036 u. 6911
Tel.-Adr.: Hofpappyrer Berlin
A Z-Papier-Code

Bezugspreise: 1,50 RM. monatlich bei Bezug durch die Post oder Buchhandel. Für Angestellte 1 RM. bei Einsendung des Betrages bis zum 10. des Vormonats auf Postscheck-Konto der Papier-Zeitung. — Einzelnummer 30 RPf., nach dem Ausland 40 RPf. — Streifbandbezug (nur gegen Vorauszahlung) in Deutschland und zahlreichen Ländern mit billigem Verlagsporto (aufgezählt in Nr. 3 der Papier-Zeitung, Seite 62), jährl. 24 RM., in Ländern mit hohem Verlagsporto jährlich 30 RM.; Zustellung zweimal wöchentl.

Anzeigenpreise. Für Geschäftsanzeigen: Die 1×50 mm große Fläche (vierspaltig) 35 RPf., auf Umschlagseiten bis 70 RPf.; für Gelegenheitsanzeigen: Die 1×33 mm große Fläche (sechsspaltig) 25 RPf. Zeichengebühr für freie Zustellung frei eingehender Briefe im Inland 1 RM., für das Ausland 2 RM. Stellengesuche zum halben Preis. — Gelegenheits-Anzeigen nur gegen Vorauszahlung. Für Geschäftsanzeigen von 1/16 Seite an und für vorausbestellte Wiederholungen innerhalb eines Jahres Ermäßigung und für Vorzugsplätze Aufschlag nach Tarif.

Schluß der Anzeigen-Annahme: Sonnabends und Mittwochs abends.

Nr. 94 — Berlin, Mittwoch, 23. November 1927 — 52. Jahrg.

INHALT

Die Bilanz der Leipziger Herbstmesse 3189
Ein fachmännisches Urteil 3189

PAPIER-ERZEUGUNG UND -GROSSHANDEL
Alfastoff tarifiert wie Lumpenhalbstoff 3192
Hamburger Papierausfuhr 3192
Deutsches Pergamin für Japan 3192

PAPIERVERARBEITUNG ; BUCHGEWERBE
Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft 3194
Berliner Typographische Gesellschaft 3196
Aus fachtechnischen Vereinen 3196
Münchner Brief 3196
Schnellklebestoff zum Befestigen der Prägestempel 3198
Die Herstellung von Barytpapier 3198
Lohnverhandlungen im Buchdruckergewerbe 3200

DRUCK-TECHNIK
Der elektrische Antrieb in Buchdruckereien 3202
Aus der Schriftgießerei 3202

SCHREIBWAREN UND BÜRO-BEDARF
Forderungen des Schreibwaren-Einzelhandels 3204
Schulhefte — deutsche Qualitätsware 3204
Flüssigkeitsbehälter insbesondere für Tinte 3206
Kunst und Postkarte 3207

BÜROMÖBEL
Die „Isis"-Zeichenmaschine 3208
Das neuzeitliche Behördenbüro 3208
Die Stenographiermaschine „Urania-Steno" 3210
Geschäftsnachrichten 3218
Briefkasten 3220

Aus dem Inhalt

Wie sich nach den Ergebnissen der Herbstmesse die Geschäftslage in einzelnen Zweigen unserer Industrie beurteilen läßt, ergibt eine im Auszug mitgeteilte Veröffentlichung des Leipziger Meßamtes (Titelseite).

Die Holzschleifereien der skandinavischen Länder bahnten Vereinbarungen zwecks besseren Zusammenwirkens an (S. 3192).

Die Hamburger Papierausfuhr erzielt zur Zeit Abschlüsse zu wenig befriedigenden Preisen (S. 3192).

Über „Aktuelle Preisfragen" wurde in der B. T. G. gesprochen (S. 3196).

Lohnverhandlungen im Buchdruckgewerbe änderten nichts an dem zur Zeit geltenden Tarife (S. 3200).

Wie man Goldwaren-Etiketten stanzt und Prägestempel befestigt wird angegeben (S. 3200).

Der elektrische Antrieb in Druckereien wird ausführlich behandelt (S. 3202).

Über die Forderungen des Schreibwaren-Einzelhandels wird die Aussprache fortgesetzt (S. 3204).

Die vorgeschlagene Einführung eines Qualitäts-Schulheftes begegnet Bedenken (S. 3204).

Es werden Vorschläge gemacht, die Bildpostkarte auf künstlerischer Höhe zu erhalten (S. 3206).

Von neuartigen Büromaschinen finden Besprechung die „Isis"-Zeichenmaschine, ein neues Gerät für Zeichen- und Modellierarbeiten, und die Stenographier-Maschine „Urania-Steno" (S. 3208/10).

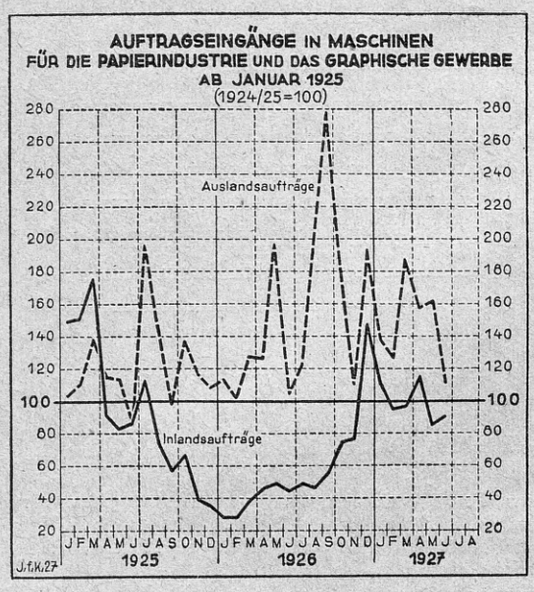
Die Bilanz der Leipziger Herbstmesse

Geschäftliche Ausblicke

Das Institut für Konjunkturforschung hat gemeinsam mit dem Leipziger Meßamt die Aussteller der vergangenen Leipziger Herbstmesse nach dem Ergebnis des Meßgeschäftes befragt. Die Antworten der einzelnen Firmen sind im Institut für Konjunkturforschung in Berlin aufbereitet worden.

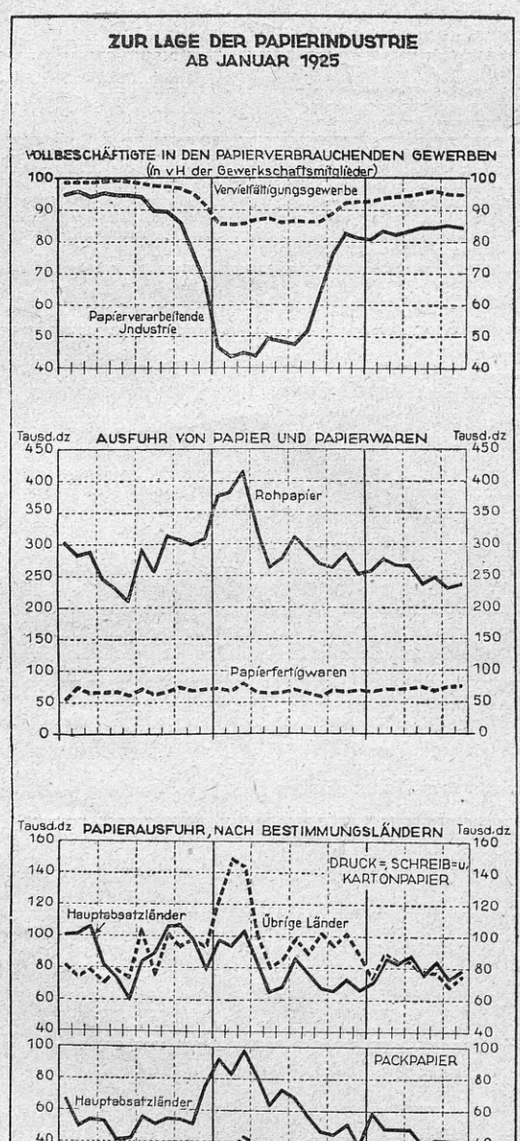
Allgemein hat die verstärkte Kaufkraft im Inland den Bedarf wachsen lassen. Der gesamte Bericht über den Verlauf der Herbstmesse erscheint binnen kurzem im Verlag Reimar Hobbing in Berlin. Durch besonderes Entgegenkommen sind wir in der Lage, bereits jetzt aus dem unser Fach berührenden Teil das Wichtige abzudrucken.

Der monatliche Absatz von *Rohpapier* ans Ausland konnte während der Krisis im Winter 1925/26 innerhalb weniger Monate auf das Doppelte der Ausfuhrmenge vom Sommer 1925 erhöht werden. Diese gewaltsame Ausfuhrsteigerung, die der papiererzeugenden Industrie in weitgehendem Maße Fortführung ihrer Massenproduktion ermöglichte, ist für die einzelnen Papiersorten verschieden durchgeführt worden. Während die Hauptabnehmerstaaten für deutsches Packpapier, Großbritannien und die Niederlande, hinreichende Aufnahmefähigkeit auch für die doppelte Ausfuhrmenge aufwiesen, mußte die Ausfuhr von Schreib-, Karton- und Druckpapier auf neu zu erschließende Absatzgebiete ausgedehnt werden. Diese fanden sich vorübergehend für Schreibpapier z. B. in Chile, für Schreib- und Druckpapier in Rußland. Die hierbei zu überwindenden Schwierigkeiten — billigere Auslandskonkurrenz, hohe Einfuhrzölle, Unsicherheit des Zahlungseingangs — führten mit zunehmender Aufnahmefähigkeit des Inlandes zur baldigen Wiederaufgabe der neuen Kundschaft. Die romanischen Länder Europas sowie die Vereinigten Staaten von Amerika sperren sich gegen die Einfuhr deutscher *Papierwaren* durch Schutzzölle ab. Als Hauptnachfrageländer für die verschiedenen Papierwaren und Postkarten werden neben den skandinavischen Ländern und den österreichischen Nachfolgestaaten Großbritannien, die Schweiz, Spanien und die Vereinigten Staaten von Amerika genannt. Wichtiger noch als Zollschwierigkeiten ist für viele Fertigerzeugnisse die Unterbietung durch die ausländische Konkurrenz. Eine große Zahl ausländischer Besucher zeigte zwar starkes Interesse für die auf der Messe ausgestellten Papierwaren, gab jedoch Preisgebote ab, auf die die Aussteller nicht eingehen konnten. Das äußere Bild der Messe für Papierwaren und *Postkarten* stand in Widerspruch zu der seit einem Jahr andauernden Besserung in der Lage der papierverarbeitenden Industrie, wie sie in der Ent-



Hosted by Google

wicklung der Beſchäftigtenziffern zum Ausdruck kommt. Im Vergleich zur Herbſtmeſſe des vorigen Jahres beliefen ſich die Aufträge für das Inland etwa auf gleicher Höhe, für das Ausland lagen ſie weit darunter. Noch ungünſtiger war der Vergleich mit der diesjährigen Frühjahrsmeſſe. Auch die Anknüpfung neuer Geſchäftsverbindungen zeigte eine wenig günſtige Entwicklung. Der Grund dürfte für das Inlandsgeſchäft im weſentlichen meſſetechniſcher Art ſein, für das Auslandsgeſchäft dürften jedoch wirtſchaftliche Urſachen überwiegen. Der Inlandsbeſuch der Herbſtmeſſe wird nämlich durch ſtarke Kundenbearbeitung durch Vertreter beeinträchtigt, außerdem liegt für viele Waren die Frühjahrsmeſſe für den Einkauf des Großhandels günſtiger als die Herbſtmeſſe, die zum Teil ſogar zur Eindeckung für das Weihnachtsgeſchäft nicht mehr genügend



Zeit läßt. Das Geſchäft z. B. in Reklameartikeln, guten Verpackungen, Briefausſtattungen berechtigt zu günſtigen Erwartungen. Neue Muſter fanden willige Aufnahme, dagegen ſtieß die Preislage vieler Maſſenerzeugniſſe auf Widerſtand.

Der Aufſchwung der deutſchen Geſamtwirtſchaft hat die Nachfrage nach *Bürobedarf* nicht in dem Maße gefördert, wie es der Steigerung der allgemeinen Umſatztätigkeit entſprochen hätte. Dagegen iſt die Herſtellung von Bürobedarf in Erwartung ſteigender Nachfrage ſo vermehrt worden, daß ſich dieſer Geſchäftszweig in geſpannter Lage befindet. Bemühungen zur Vergrößerung des Auslandsabſatzes fanden nicht überall den gewünſchten Erfolg, da ſich bei Maſſenanfertigungen ſtarker Preisdruck geltend machte. Von größerer Bedeutung war der Abſatz nach den öſterreichiſchen Nachfolgeſtaaten ſowie nach den Niederlanden und Großbritannien, ferner nach Braſilien und den Vereinigten Staaten. Der Anteil des Auslandsabſatzes beträgt faſt 40 vH. der Erzeugung. Von der Zurückhaltung im Inlandsbedarf wurden beſonders *Zeichen-, Mal- und Schulgeräte* betroffen. Überwiegend günſtig war das Inlandsgeſchäft in *Büromöbeln*, während die Auslandsnachfrage ſich im Rahmen der vorjährigen Herbſtmeſſe bewegte und hinter der Nachfrage zur Frühjahrsmeſſe 1927 zurückblieb. Der Anteil der Ausfuhr an der Erzeugung, der für Büromöbel vor dem Krieg bis 75 vH. betrug, wird heute auf nur 15 vH. geſchätzt.

Büromaſchinen gehörten auf der Herbſtmeſſe zu den wenigen, die über Preisdrückerei faſt gar nicht zu klagen hatten. Die Auftragserteilung des Inlandes lag weſentlich über derjenigen des Vorjahres. Noch günſtiger geſtaltete ſich die Anknüpfung neuer Geſchäftsverbindungen. Die bereits auf der Meſſe erteilten Aufträge bedeuteten (einſchließlich der vom Lager lieferbaren Mengen) eine durchſchnittliche Beſchäftigung der Ausſtellerfirmen für etwa ſieben Wochen. Die Zukunftsausſichten wurden von den Ausſtellern faſt durchweg als günſtig bezeichnet.

In der Gruppe *Buchgewerbe und Graphik* blieb die Auftragserteilung hinter den Ergebniſſen der Frühjahrsmeſſe zurück. Selbſt im Vergleich zur vorjährigen Herbſtmeſſe war keine überwiegende Beſſerung feſtzuſtellen. Das gleiche gilt auch für die Anknüpfung neuer Geſchäftsverbindungen.

Der *Buchverlag* hat durch billige Reihenausgaben den Buchabſatz in breiten Bevölkerungsſchichten belebt, deshalb hat wohl der Handel mit Einzelausgaben für das Meßgeſchäft an Bedeutung verloren. Der Kunſtverlag hat in ſeiner Aufwärtsentwicklung mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen. Der Auslandsanteil beträgt hier im Durchſchnitt etwa 30 vH. des Abſatzes. Der Inlandsabſatz von Kunſtwerken hat unter den unzulänglichen Wohnungsverhältniſſen zu leiden. Dem Geſchäft in Muſikalien ſchadet die Umſtellung des Publikums auf Sport und Rundfunk.

Der Buch- und Kunſtdruck hatte im Auslandsgeſchäft günſtige Ergebniſſe. Die Anknüpfung neuer Geſchäftsverbindungen übertraf den Erfolg der Frühjahrsmeſſe.

Die Ausſteller graphiſchen Bedarfs gelangten zu recht zuverſichtlicher Beurteilung ihrer zukünftigen Geſchäftslage, wenn auch ihr unmittelbarer Auftragseingang auf der Herbſtmeſſe zum Teil zu wünſchen übrig ließ. Das Auslandsgeſchäft, das für dieſes Gewerbe auf ein Fünftel bis zu einem Viertel des Geſamtabſatzes angenommen werden darf, war im Durchſchnitt befriedigend. Die Richtung der Nachfrage aus dem In- und Ausland ging ganz überwiegend auf Waren hoher Güte.

Wie die reiche Bemuſterung der *Reklamemeſſe* erkennen ließ, hat, infolge der günſtigen allgemeinen Wirtſchaftslage, die Reklamefreudigkeit ſeit der Frühjahrsmeſſe weiter zugenommen. Die Geſchäftsentwicklung für die nächſten Monate wird von den Ausſtellern durchaus günſtig beurteilt. Allerdings erſchweren die hohen Zölle in den meiſten ausländiſchen Staaten die Ausfuhr ſehr, die bei den berichtenden Firmen etwa die Hälfte des Geſamtumſatzes ausmacht. Soweit auf der diesjährigen Herbſtmeſſe Abſchlüſſe zuſtandekamen, beſchäftigten ſie die Betriebe drei bis vier Wochen.

Für die Induſtrie der *Verpackungsmittel* iſt nach dem üblichen Aufſchwung im Spätherbſt mit einer gewiſſen Zurückhaltung der Käufer zu rechnen. Das Kaufintereſſe des Auslandes ſcheint geringer zu ſein als vor einem halben Jahr. Auch im Inland ſind zur Zeit Abſchlüſſe nur bei weitgehenden Preiszugeſtändniſſen möglich.

Ein fachmänniſches Urteil

Die Wiener „Papier- und Schreibwarenzeitung“ beurteilt die vor kurzem erſchienene 8. Ausgabe 1927/28 des *Papier-Adreßbuchs von Deutſchland* (Verlag der „Papier-Zeitung“) wie folgt: Die neue (achte) Ausgabe repräſentiert ſich ſchon äußerlich durch ihren gegen die früheren Jahrgänge faſt um die Hälfte vermehrten Umfang als vergrößerte und verbeſſerte Neuausgabe und läßt eine weitſchauende gewiſſenhafte Redaktion erkennen, wie man ſie von dem in allen Branchenkreiſen hochverehrten urſprünglichen Herausgeber, dem verſtorbenen alten Hofmann, gewöhnt war. Das ungeheure Gebiet der deutſchen Papierinduſtrie mit allen ihren Zweiginduſtrien in einem Bande vollſtändig und denkbarſt überſichtlich zu zergliedern, ſo daß jede gewünſchte Auskunft zuverläſſige Erledigung findet, dieſe ſchwierige Aufgabe iſt meiſterhaft bewältigt. Der leichten Auffindbarkeit halber iſt der Stoff in fünf Hauptabſchnitte geteilt: 1. Firmen der Papier-, Papierſtoff- und Pappenfabrikation; 2. Papierverarbeitung mit den Druckereien und Großbuchbindereien uſw.; 3. Fabrikanten für Schreibwaren und Bürobedarfsgegenſtände, Großhändler und Vertreter in Papier, Papierwaren, Schreibwaren und Bürobedarf, Anſichtskarten- und Kunſtverleger, ſowie Großhändler in Poſtkarten und Kunſtblättern; 4. ſämtliche Firmen des Papierfachs nach Staaten und Orten geordnet; 5. Erzeugniſſe des Papier- und Schreibwarenfachs mit ihren Hauptlieferanten. Dieſem Teile iſt für ausländiſche Benützer ein Wörterbuch der Fachausdrücke in engliſch-deutſcher, franzöſiſch-deutſcher und ſpaniſch-deutſcher Sprache angefügt. In jeder Abteilung iſt durch Wahl der Typen und Druckanordnung die größtmögliche Überſicht erreicht. Das durchweg holzfreie Papier wurde von einer Reihe der leiſtungsfähigſten Papierfabriken Deutſchlands beigeſteuert und das Werk damit gleichzeitig zu einem Muſterbuch hochwertiger Qualitätspapiere gemacht. Der Einband in blaues Ganzleinen iſt ſo ſolide, wie es ein derart oft benütztes Buch in der Stärke von über 1600 Seiten erfordert. Ein Nachſchlagewerk, das in ſeiner inneren wie äußeren Vollendung den hohen Rang der deutſchen Papier- und Schreibwareninduſtrie würdig repräſentiert. — (Zu haben für 30 RM durch unſern Verlag.)

Hosted by Google

Gummierte Papiere jeder Art der Aufmachung

Abzieh-(Metachroma-typie-) Papiere sind Special-Erzeugnisse des Hauses

FERDINAND KONWALLIN
FABRIK GUMMIERTER PAPIERE
WIEN 14. NOBILEGASSE 23
TELEGR. ADRESSE KONWALLINPAPIER WIEN
A.B.C. CODE 5TH & 6TH EDITION

Stanzmesser
und Ausschlagmesser
fertigen an als Spezialität
Seurig & Keller
Dresden - A. 16, Lortzingstr. 28

Papphülsen
zum Versenden von Zeichnungen, Bildern, Plakaten etc.
J. Lumpp, Tübingen. 2

Collodin
Kleister, Pflanzen- und Kaltleime, Bodenkleber und Büroleim
in nur hervorragender Qualität
Collodin-Werke
Mainkur 1 b. Frankfurt a. M.
(A 8284

Universal-
Anleim-, Gummier-, Lackier- u. Kleister-Auftrag-Maschine
„Vorwärts" 55

für Etiketten jeder Größe und Form, schmalste Streifen in jeder Länge, gestanzte Schachtelüberzüge, Bogen aus Papier, Karton u. Pappe, Zuschnitte aus Kaliko, Wachstuch, Leinen usw.

Rand-Gummier-Einrichtung auf Wunsch.

Mit und ohne Untergestell.

Prompt lieferbar in Arbeitsbreiten von 150-1200 mm.

Verarbeitung von Kalt- und Heißleim und dickem Stärke-Kleister.

Verlangen Sie Angebot und Spezial-Prospekt.

Jagenberg-Werke A.G.
DÜSSELDORF
Maschinenfabrik, Zweigwerk Siegmar i. Sa.

Wasserglas „Marke Henkel"
filtriert in allen Stärken liefern
Henkel & Cie. A.-G. Düsseldorf
chemische Produkte
A 10053

Hosted by Google

Papier-Erzeugung und -Großhandel

Berliner Bezirksgruppe des Vereins der Zellstoff- und Papier-Chemiker und -Ingenieure

Als neue Mitglieder der Berliner Bezirksgruppe haben sich gemeldet:

Dr. Stoeckly, Seehof bei Berlin,
Dr. Bartunek, Seehof bei Berlin,
Nils Hagström, zur Zeit Eberswalde, Neue Kreuzstraße 13,
Dr. Emden, zur Zeit Eberswalde, Neue Kreuzstraße 13.

Steuerbelastung der Papierfabriken.

Das Ergebnis der steuerlichen Belastung für das erste Kalendervierteljahr 1927 liegt von 82 Mitgliedern des Vereins Deutscher Papierfabrikanten vor. Von diesen Firmen, deren Gesamtumsatz in der Berichtszeit 91 138 604 RM betrug, sind im ersten Vierteljahr 1927 2 764 957 RM oder 3 vH. des Umsatzes an Steuern bezahlt worden. Bei den 2 017 840 RM betragenden Reichssteuern steht die Umsatzsteuer mit 554 275 RM und bei den Landessteuern von 696 692 RM die Gewerbesteuer mit 327 560 RM an der Spitze. Die Industriebelastung nach dem Dawesplan erforderte 500 595 RM.

Beratung skandinavischer Holzschleifer in Helsingfors

Am 28. Oktober fand in Helsingfors eine Zusammenkunft von Vertretern der Holzschleifereien in Finland, Norwegen und Schweden statt. Die hervorragendsten Holzschleifereibesitzer der drei Länder nahmen an der Beratung teil. (Die Bedeutung dieser Zusammenkunft geht daraus hervor, daß Schweden, Norwegen und Finland 95 vH. des europäischen Verbrauchs von Holzschliff herstellen. Die Hauptausfuhrländer sind Groß-Britannien und Frankreich. Das erstere Land führt jährlich rund 800 000 und das letztere rund 240 000 Tonnen feuchten Holzschliffs ein.) Diese Beratung bildet ein Glied in der Kette von Zusammenkünften der skandinavischen Papierstoffhersteller. Den Vorsitz führte Herr Anders Kramer, Leiter der Karlhula Aktiengesellschaft und Vorsitzender des Finnischen Holzschleifer-Vereins. Ein Bericht über das Ergebnis wurde nicht herausgegeben, aber es heißt, daß sehr befriedigende Ergebnisse erzielt wurden, die den Weg bahnen für engeres fruchtbares Zusammenwirken zwischen den Holzschleifern der drei nordischen Länder.

Elektrische Energie in der Papier-Erzeugung

Nach einer im „Economist" enthaltenen Zahlentafel ist die Papier-Erzeugung der Vereinigten Staaten von Nordamerika am stärksten elektrifiert, wie aus nachstehender Übersicht hervorgeht:

a) Gesamtleistung der vorhandenen Kraftmaschinen in 1000 PS.

England 1924	451
Deutschland 1925	977
Vereinigte Staaten 1925	3061

b) Gesamtleistung der vorhandenen Elektromotoren in 1000 PS.

England 1924	287
Deutschland 1925	611
Vereinigte Staaten 1925	1904

Danach ist Englands Papier-Erzeugung in weit geringerem Umfang auf elektrischen Betrieb umgestellt als die Papier-Erzeugung Deutschlands und der Vereinigten Staaten.

Alfastoff tarifiert wie Lumpenhalbstoff

Durch Nachtrag III mit Gültigkeit vom 15. November 1927 zum Deutschen Eisenbahn-Gütertarif Teil I Abt. B vom 1. Februar 1927 sind die Erläuterungen zur Stelle *Lumpenhalbzeugmasse* der Klasse C gestrichen und durch folgende ersetzt worden:

„Mit Lumpenhalbzeugmasse bezeichnet man ein Halberzeugnis für die Herstellung von Papier, namentlich von sogenannten Normalpapieren, die gewissen Anforderungen auf Hadernstoffgehalt entsprechen müssen. Trockene Lumpenhalbzeugmasse wird in der Regel in Form von durchlöcherten Bogen oder Tafeln, feuchte in Breiform versandt. Als Rohstoffe für Lumpenhalbzeugmasse kommen in Betracht Hadern (Lumpen), zu denen auch altes Tauwerk, Seile usw. gerechnet werden, ferner Abfälle von neuen Geweben, außerdem die Fasern oder Abfallfasern des Flachses, Hanfes, der Baumwolle (auch Linters), der Jute, des Esparto- und Alfagrases, des Papiermaulbeerbaumes und anderer ausländischer Pflanzenarten." *v. W.*

Altpapiermarkt. Wie wir der I. u. H.-Zeitung entnehmen, ist die Entwicklung am deutschen Altpapiermarkt ungünstig. Nachfrage besteht nur nach holzfreien weißen Spänen, rein weißen Akten und Lederpappenabfällen. Auch Zeitungen sind abzusetzen. Dagegen ist das Geschäft für gemischte Abfälle und die übrigen Sorten sehr still und der Absatz schlecht. Die Aussichten werden wenig zuversichtlich beurteilt.

Hamburger Papierausfuhr

Hamburg, 10. November.

Gegenüber dem Vormonat hat sich die Lage nicht wesentlich verändert. Die meisten Aufträge müssen auch jetzt noch im Ausland untergebracht werden, wo zum Teil bei kurzer Lieferzeit die Preise auch sehr niedrig sind.

Das Geschäft drängt sich immer mehr bei den Ausfuhrhäusern zusammen, die sich ausschließlich mit Papier und Pappe befassen. Einzelne Ausfuhrhäufer geben das Papiergeschäft auf, da die erzielbaren Verkaufspreise in den Stapelsorten fast keinen Nutzen mehr lassen.

Die heutigen Marktpreise sind (für die engl. Tonne = 1016 kg fob):

Schrenzpapier (je nach Stärke und Packungsweise)	Pfd. St.	7,15	bis	10,—
Farbig Schrenz	„	10,—	„	10,10
Zeitungsdruck 45 g/qm	„	11,10	„	11,50
Zeitungsdruck 50 g/qm, Rollen	„	11,—	„	11,50
Zeitungsdruck 50 g/qm, Formate	„	12,—	„	13,—
Kraftpapier	„	18,—	„	18,10
Braunholz	„	10,—	„	11,—
Einf. glatt Sulfit	„	19,—	„	20,—
Kuvertpapier	„	19,—	„	19,50
Chromoersatzkarton	„	17,—	„	17,10
Sat. farbig Druck	„	14,—	„	15,—
Holzfrei Schreib	„	24,—	„	26,—
Holzfrei Druck	„	21,10	„	22,—
Holzpappe	„	9,—	„	9,75
Lederpappe	„	10,—	„	11,—

Wie eine von uns befragte Persönlichkeit des deutschen Papiergroßhandels mitteilt, erscheinen ihr obige Preise zu niedrig und vielleicht für die allergeringste Sorte zutreffend. Auf Rückfrage darüber antwortet unser Hamburger Berichterstatter, daß die Preise von ersten Ausfuhrhäusern angegeben und richtig sind. Sie beziehen sich allerdings zum Teil auf ausländische Erzeugnisse. *Winkelmann*

Deutsches Pergamin für Japan

Schiedsspruch

Schiedssprüche werden gefällt, wenn die Parteien mit Veröffentlichung ohne Namen einverstanden sind, auf Hinterlegung beim Amtsgericht verzichten und Gutachter- usw. -Spesen tragen

Ein schwedischer Papierausfuhrhändler kaufte für Japan von einer deutschen Fabrik vollgebleicht Pergaminpapier, dessen Ausfall bei der Ankunft beanstandet wurde, weil angeblich die Farbe ungleichmäßig und die Durchsicht unregelmäßig ausgefallen wäre. Der Ausfuhrhändler wollte seinen Schaden auf die Fabrik abwälzen, die sich aber damit nicht einverstanden erklärte, so daß beide Parteien unseren Schiedsspruch zur Schlichtung des Streites anriefen.

An Hand der uns eingesandten großen Bogen konnten wir den Ausfall genau feststellen und mit den Vorlagemustern vergleichen. Das Vorlagemuster ließ Schreibmaschinenschrift in dreifacher Lage noch gut lesbar erkennen, und dieser Tatsache entsprachen auch sämtliche Muster, so daß die Durchsicht nicht zu bemängeln war; die Färbung dieses vollgebleichten Pergamins zeigte keinerlei Abweichungen, Satinage, Blasenbildung und das gesamte Aussehen waren einwandfrei.

Die Beanstandung ist unberechtigt und auf einen Abzug brauchte sich weder die Fabrik noch der Händler einzulassen. Wenn bei einer Anfertigung von 5000 kg sich einzelne Bogen vorfanden, die Abweichungen zeigten, so berechtigte das nicht, die ganze Menge als abweichend zu bezeichnen und zu beanstanden.

Stillschweigen bedeutet nicht Einwilligung!

Mancher Kaufmann scheint der irrigen Ansicht zu sein, daß geschäftliche Angelegenheiten auch durch Stillschweigen erledigt werden können. Diese falsche Annahme hat auch mich etwas gekostet, wie aus folgenden zwei Beispielen, die ich „für den guten Zweck" anführe, zu ersehen ist:

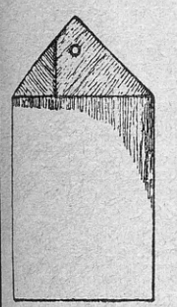
Ich sandte an eine Fabrik einen Auftrag, der des größeren Umfanges wegen um eine Kleinigkeit unter dem bekannten Preise ausgestellt war. Ich schrieb hinzu: „Ohne telegraphische Gegenmitteilung von Ihnen werde ich meinem Abnehmer den Auftrag bestätigen!" Da keine Gegenmitteilung kam, nahm ich den Auftrag an. Erst eine Woche später stellte sich heraus, daß die Fabrik mein Schreiben nicht erhalten hatte! Bei einer zweiten, ähnlichen Gelegenheit blieb die Gegenmitteilung aus, weil der maßgebende Direktor verreist war, und die Sache erst später erledigt werden konnte. Seitdem bin ich klüger geworden. *E. A. H. (London)*

Vom schwedischen Papiermarkt. In fettdichtem Papier besserte sich die Marktlage, erhebliche Mengen wurden in der zweiten Oktoberhälfte nach England abgesetzt zu verhältnismäßig befriedigenden Preisen, die Notierung ist 22.15.— bis 24.—.— £ fob je Tonne. In Zeitungspapier sind die Preise nicht gerade stetig, für Rotationsdruck, Standardgrammgewicht, notiert man 12.—.— bis 12.15.—, für 50/52-g-Bogenpapier 13.10.— bis 13.15—. Die meisten Verkäufe davon gelten jetzt 1928, wovon die Hälfte der Erzeugung bei den größeren schwedischen Fabriken untergebracht sein dürfte, bei einigen noch mehr. Die kanadischen Zeitungspapierfabriken arbeiten zur Zeit mit etwa 80 v. H. ihrer Leistungskraft. — Für Feinpapier ist die Preislage ziemlich unverändert, vielleicht für die besseren Sorten ein wenig günstiger. Der Ausfuhrmarkt für Pappe steht immer noch unter dem Einfluß des schwachen Holzschliffpreises.

(*„Svensk Papperstidn."*) *hg.*

Hosted by Google

Louis Leitz Feuerbach (Württ.)



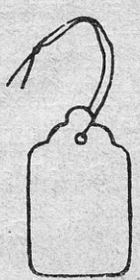
Anhänge-Etikettenmaschinen
Bijouterie-Etikettenmaschinen
Drück- und Stanzmaschinen
Metall- u. Papierösenmaschin.
Fadenknoten - Heftmaschinen
Papierblock-Schneidemaschin.

(A 14216

liefert

MASCHINENFABRIK „AUTOMAT"

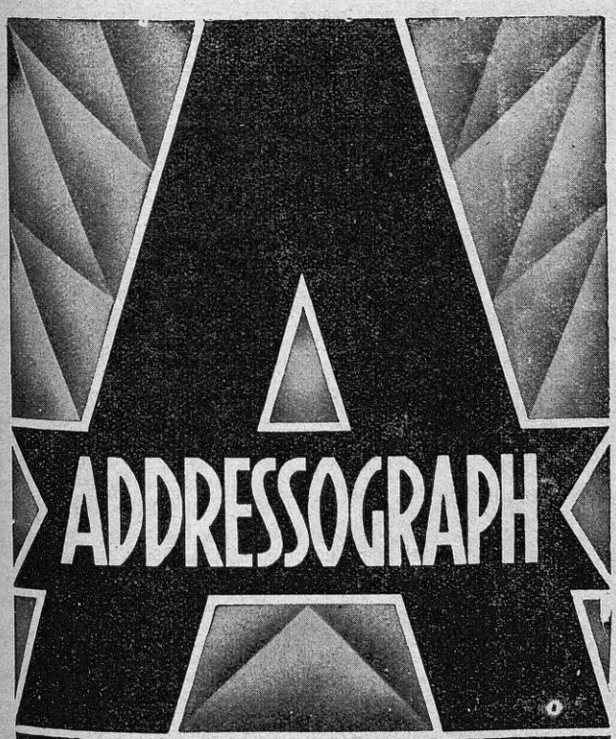
Oberursel – Taunus, Telephon 220



Liniert **Kassenrollen** f. Schreibkassen

sowie jede Sorte schmaler Karton- und Papierrollen fertigt als Spezialität

Max Marckwordt, Bad Salzelmen, Bez. Magdeburg. Gegr. 1909



Original-Addressograph-Adressiermaschinen

ca. 25 Modelle – besonders für:

Propaganda, Gehalt, Lohn, Expedition, Inkasso, Statistik

Mit Stundenleistungen von 1000 bis 9600 Drucken.

Höchstleistungsmaschinen mit automatischen An- u. Ablage

Addressograph G.m.b.H., Berlin W 30, Motzstr. 31/32

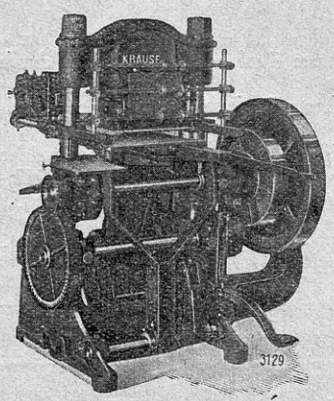
Blind-, Farb-, Gold-, Präge- und Relief-Drucke

sauber, scharf, ausdrucksvoll

erzielen Sie mit KRAUSE-Vergolde-, Präge- und Farbdruck-Pressen. Den verschiedensten Anforderungen genügend, baue ich diese Pressen mit einer Druckkraft von etwa 800 kg, bis zur schwersten Kraftpresse mit etwa 1000000 kg Druckkraft.

Zahlreiche Sondereinrichtungen ermöglichen die Verwendung meiner Pressen in den mannigfaltigsten Industrie- und Gewerbezweigen. Sie dienen der Bearbeitung von Papier, Pappe, Karton, Leder, Vulkanfiber, Gummi, Samt, Seide, Zelluloid, Cellophan, Holz, leichten Metallen, u. a.

Vertrauen Sie mir Ihre Wünsche an und senden Sie Arbeitsmaterial ein; ich stelle Versuche mit demselben an und berate Sie bereitwilligst. Auch sende ich Ihnen gern ein von mir herausgegebenes fachtechnisches Buch über das Arbeiten mit Präge-, Vergolde- und Farbdruckpressen kostenlos zu.



Unterrichten Sie sich ferner über meine neuen ein- und mehrfachen Folienvorschub - Einrichtungen, die nicht nur das Arbeiten ganz beträchtlich erleichtern und beschleunigen, sondern auch den Folienverbrauch sparen helfen. Diese Einrichtungen können an bereits gelieferten Vergolde- und Prägepressen nachträglich angebracht werden

—

Verlangen Sie bitte Druckschrift Nr. 24.

KRAUSE

KARL KRAUSE LEIPZIG C 1 / ZWEINAUNDORFER STR. 59

Sie können fest zufassen,

wenn Sie Arlac Kohlenpapier in die Hand nehmen; denn diese Papiere sind „griffrein". Welche Vorteile für Sie bei Ihrem Geschäft! Sie behalten stets saubere Finger, und Ihr Kunde überzeugt sich durch diesen „greifbaren" Beweis von den Annehmlichkeiten, die das Arbeiten mit Arlac Kohlenpapier bietet.

Arlac-Werk Carl Fr. Brauer, Stettin 9

Maschinenschreib- und Vielfält-Bedarf

Carl

Hosted by Google

Papierverarbeitung · Buchgewerbe

Papierverarbeitungs-Berufsgenoſſenſchaft

Einladung zur außerordentl. Genoſſenſchaftsverſammlung

Gemäß den Beſtimmungen der §§ 9, 13 der Satzung werden die Vertreter zur Genoſſenſchaftsverſammlung zu der am *Sonnabend, den 7. Januar 1928, nachmittags 7 Uhr, in Berlin W 9, Königgrätzer Straße 19 III,* ſtattfindenden *außerordentlichen Generalverſammlung* ergebenſt eingeladen.

Tagesordnung:

1. Wahl der Mitglieder des Genoſſenſchaftsvorſtandes und ihrer Erſatzmänner.
2. Verſchiedenes.

Berlin, den 17. November 1927.

Der Genoſſenſchaftsvorſtand:
Julius Kaufmann. Lüderitz.

Bekanntmachung betreffend die Wahl von Mitgliedern des Genoſſenſchaftsvorſtandes und ihrer Erſatzmänner auf 5 Jahre.

Im Anſchluß an die Einladung zur außerordentlichen Genoſſenſchaftsverſammlung gibt der unterzeichnete Wahlvorſtand gemäß § 5 Abſatz 1 und 2 der Wahlordnung bekannt, daß die Wahl der Mitglieder des Genoſſenſchaftsvorſtandes und ihrer Erſatzmänner am angegebenen Ort und Tag 7 Uhr nachmittags ſtattfindet. Die Wahl kann eine Stunde nach ihrem Beginn geſchloſſen werden.

Es ſind 16 Mitglieder des Genoſſenſchaftsvorſtandes und 16 Erſatzmänner zu wählen. — Im Vorſtande ſollen möglichſt vertreten ſein:

1. Jede Sektion durch ein Mitglied; von den übrigen acht Mitgliedern ſollen mindeſtens drei am Sitze der Genoſſenſchaft, Berlin, wohnen;
2. folgende Gewerbszweige durch wenigſtens ein Mitglied:
   a) Bunt- und Luxuspapierfabrikation;
   b) Buchbinderei, Kontobücher- und Kartonnagefabrikation;
   c) Stein- und Zinkdruckerei;
3. folgende Betriebsarten:
   a) Betriebe, die mindeſtens 30 verſicherte Perſonen beſchäftigen, durch wenigſtens ein Mitglied;
   b) Betriebe, die weniger als 30 verſicherte Perſonen beſchäftigen, durch wenigſtens ein Mitglied.

Die einzelnen Mitglieder des Vorſtandes können zugleich Vertreter einer Sektion, eines Gewerbszweigs und einer Betriebsart ſein. Für die Mitglieder des Vorſtandes ſind Erſatzmänner in gleicher Zahl zu wählen; ſie ſollen denſelben Vertretungskreiſen (Abſ. 2) angehören.

Der *Wahlvorſtand* unterbreitet gemäß §§ 7, 24 der Wahlordnung folgende von ihm aufgeſtellte Vorſchlagsliſte:

Wir fordern gemäß § 5 Abſatz 2 der Wahlordnung zur Einreichung von *weiteren Vorſchlagsliſten* durch wirtſchaftliche Vereinigungen von Arbeitgebern oder durch Verbände ſolcher Vereinigungen mit dem Hinweis darauf auf, daß nur ſolche Vorſchlagsliſten berückſichtigt werden, die ſpäteſtens vier Wochen vor dem Wahltage bei dem Wahlvorſtande zu Händen des Büros der Papierverarbeitungs-Berufsgenoſſenſchaft in Berlin W 9, Königgrätzer Straße 19, III eingereicht werden. Die Stimmabgabe iſt an dieſe Vorſchlagsliſten gebunden.

Die Vorſchlagsliſten von Vereinigungen oder Verbänden ſolcher Vereinigungen müſſen gemäß § 7 Abſatz 2 der Wahlordnung von ſämtlichen Mitgliedern unterzeichnet ſein, ſofern nicht die Satzung der Vereinigung oder des Verbandes beſtimmt, daß die Unterſchrift einzelner Mitglieder genügt. Die weiteren Vorſchlagsliſten müſſen, wenn ſie ſo viele oder mehr Bewerber benennen, als Vorſtandsmitglieder und Erſatzmänner zu wählen ſind, den Beſtimmungen des § 24 Abſatz 3 der Wahlordnung entſprechen. Die Unterzeichner der Vorſchlagsliſte haben ſich auf Erfordern des Wahlvorſtandes dieſem gegenüber über ihre Vertretungsbefugnis auszuweiſen. Die Vorſchlagsliſten können nach ihrer Zulaſſung (§ 8 der Wahlordnung) in der Zeit von 10—12 Uhr vorm. im Büro der Genoſſenſchaft eingeſehen werden.

Werden außer der Vorſchlagsliſte des Wahlvorſtandes auf gültigen Vorſchlagsliſten keine weiteren Bewerber vorgeſchlagen, ſo gelten die in dieſer bezeichneten Bewerber gemäß § 9 der Wahlordnung als gewählt. In dieſem Falle findet die zur Vornahme der Wahlordnung auf den 7. Januar 1928 berufene außerordentliche Genoſſenſchaftsverſammlung nicht ſtatt.

Berlin W 9, den 17. November 1927.

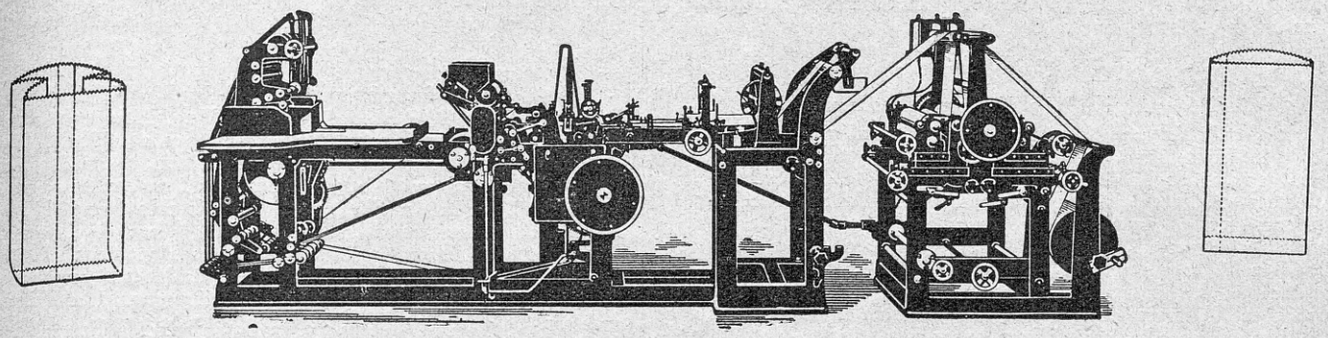
Der Wahlvorſtand:
Dr. L. Hagelberg. F. Sala. H. Kaufmann.

Name	Beruf	Firma	Wohnort und Betriebssitz	Sektion	Gewerbezweig	Betriebsart, Versicherte
1. Herr Julius Kaufmann				VII		über 30
2. Herr Dr. Louis Hagelberg	Aufſichtsrats-mitglied der	W. Hagelberg AG.	Berlin	I	Luxuspapierfabrik	über 30
3. Herr F. Sala	Fabrikant	A. Sala	Berlin	I	Luxuspapierfabrik	über 30
4. Herr Georg Böttiger	Fabrikant	Leopold Kraatz	Berlin	I	Stein- und Zinkdruckerei	über 30
5. Herr Hermann Kaufmann	Fabrikant	Roſenheim & Kaufmann	Berlin	I	Kartonfabrik	über 30
6. Herr Carl Rudolf Bergmann	Direktor	Aktiengeſellſchaft für Briefumſchlag-fabrikation vorm. Carl Rudolph Bergmann	Berlin	I	Briefumſchlagfabrik	über 30
7. Herr Leo Hoff	Fabrikant	J. Hoff	Breslau	II	Luxuspapierwarenfabrik	über 30
8. Herr Jul. W. Meißner	Fabrikant	Meißner & Buch	Leipzig	III	Luxuspapierfabrik	über 30
9. Herr Fritz Roth	Geſchäftsführer	C. G. Röder GmbH.	Leipzig	III	Notendruckerei	über 30
10. Herr Ludwig Voß	Fabrikant	Voß Papier Geſ.	Hannover	IV	Papierverarbeitung u. Papiergroßhandlung	unter 30
11. Herr G. A. Becker	Fabrikant	Becker & Marxhauſen	Kaſſel	V	Kartonnagenfabrik	über 30
12. Herr Friedrich Müller	Aufſichtsrats-vorſitzender	Friedr. Müller Söhne AG.	Elberfeld	VI	Geſchäftsbücherfabrik	über 30
13. Herr Ernſt E. Klein	Fabrikant	Graphiſche Kunſtanſtalt Ernſt Klein	Barmen	VI	Lithographie und Steindruckerei	über 30
14. Herr Adolf Sievert	Fabrikant	C. F. Dreyſpring	Lahr i. B.	VII	Kartonnagenfabrik	über 30
15. Herr Kommerzienrat Wilhelm Schmitt-Prym	Direktor	Buntpapierfabrik AG.	Aſchaffenburg	VIII	Buntpapierfabrik	über 30
16. Herr Richard Schumacher	Fabrikant	Richard Schumacher	Nürnberg	VIII	Kartonnagen- und Wellpappenfabrik	über 30
Erſatzmänner:						
17. Herr Kurt Moſer	Fabrikant	Berliner Lith. Inſtitut Julius Moſer	Berlin	I	Kartogr. Anſtalt und Steindruckerei	über 30
18. Herr Erich Sandberg	Fabrikant	Stern & Schiele	Berlin	I	Lichtdruckerei	über 30
19. Herr Walter Kochmann	Fabrikant	Hugo Senſch	Berlin	I	Steindruckerei	über 30
20. Herr Will. Wolff	Direktor	E. A. Schwerdtfeger AG.	Berlin	I	Luxuspapierfabrik	über 30
21. Herr Paul Krauſe	Fabrikant	Max Krauſe	Berlin	I	Papierausſtattungsfabrik	über 30
22. Herr Albert Friſch	Fabrikant	Albert Friſch	Berlin	I	Lichtdruckerei	über 30
23. Herr Alfred Miecke	Fabrikant	Otto & Gerhardt	Breslau	II	Papierwarenfabrik	über 30
24. Herr Th. Aug. Schupp	Direktor	Dresdner Etikettenfabrik Schupp & Nierth	Dresden	III	Lithographie und Steindruckerei	über 30
25. Herr Arthur Rummel	Direktor	Fritzſche-Hager AG.	Leipzig	III	Buchbinderei	über 30
26. Herr W. Klenk	Direktor	Kunſtanſtalt (vorm. Guſtav W. Seitz) AG.	Wandsbek	IV	Lithographie und Steindruckerei	über 30
27. Herr Ferd. Grünbaum	Fabrikant	H. Grünbaum	Kaſſel	V	Papierwarenfabrik	unter 30
28. Herr Franz Holzrichter	Fabrikant	Richard Holzrichter	Barmen	VI	Briefumſchlagfabrik	über 30
29. Herr Martin Stolzmann	Geſchäftsführer	Papier-Induſtrie Solingen GmbH.	Solingen	VI	Papierwarenfabrik	über 30
30. Herr Adolf Juſt	Fabrikant	Pfälziſche Geſchäftsbücherfabrik C. Juſt & Söhne	Kandel	VII	Geſchäftsbücherfabrik	
31. Herr Louis Meſſing	Fabrikant	Wahler & Schwarz	Stuttgart	VIII	Chromolithographiſche Kunſtanſtalt	unter 30
32. Herr Kommerzienrat Carl Schmidt	Fabrikant	Nürnberger Abziehbilderfabrik Troeger & Bücking	Nürnberg	VIII	Lithographie und Steindruckerei	über 30

Ernſt Lüderitz †

Herr Ernſt Lüderitz, Direktor der von ihm mitbegründeten Großbuchbinderei Lüderitz & Bauer (jetzt Aktiengeſellſchaft für Buchgewerbe), Berlin SW 48, wurde geboren am 30. Oktober 1861 zu Werder (Havel) und erlernte dort nach Beendigung ſeiner Schulzeit das Buchbinderhandwerk. Nachdem er ſeiner Militärpflicht in Wittenberg genügt hatte, war er noch einige Jahre techniſch und kaufmänniſch bei Buchbindereifirmen tätig, um dann im Jahre 1888 gemeinſchaftlich mit Herrn Joſef Bauer die genannte Firma zu gründen. Das Unternehmen entwickelte ſich ſehr gut und ſtand bald mit an der Spitze der Buchbindereien Berlins. Herr Lüderitz war lange Jahre ſtellvertretender Vorſitzender des Verbandes Ber-

Hosted by Google



A 13686

Original-„Matador"

die unübertreffliche Flach- und Seitenfaltenbeutelmaschine
gekuppelt mit Zweifarben-Anilindruckmaschine QM.

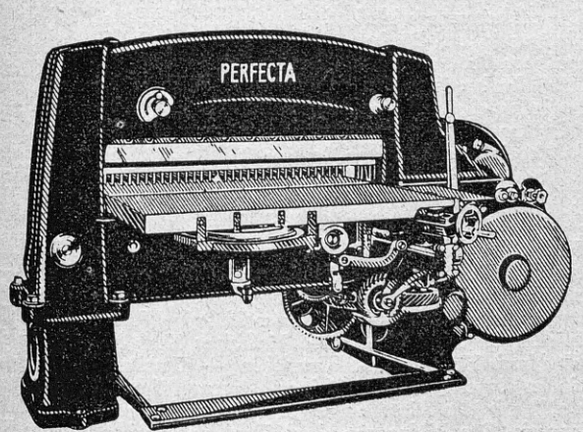
Dieser Maschinensatz wird auch einzeln in je 5 Arbeitsbreiten geliefert.

WINDMÖLLER & HÖLSCHER, G.M.B.H.

Maschinenfabrik :: Gegründet 1869 :: Lengerich in Westfalen

Wenige Worte genügen:

Die Perfecta steht unerreicht da!



Die Perfecta ist die Maschine, die laufend nachbestellt wird.

17 Perfecta an einen Betrieb geliefert.

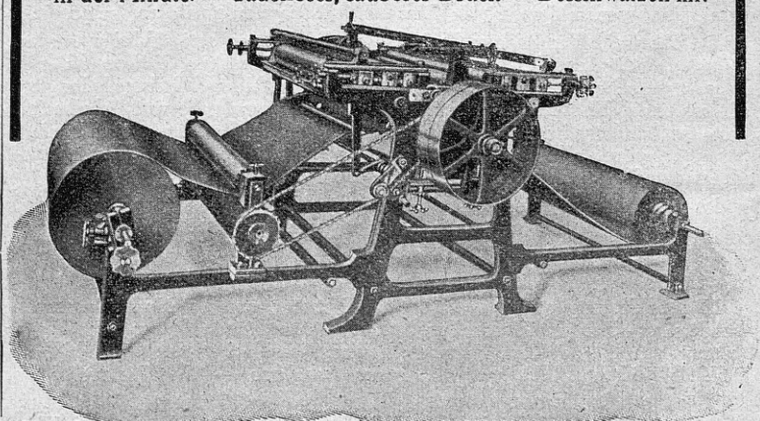
JOHNE-WERK A.-G.
BAUTZEN

Aktiengesellschaft für Cartonnagenindustrie

Dresden-N. 6 Abt. Maschinenbau

Gummiwalzen-Druckmaschinen

zum ein- und zweifarbigen Bedrucken von Papier, Karton und Wellpappe in Rollen oder Bogen. — Mit Abrollgestell und automatisch. Aufrollvorrichtung. Arbeitsgeschwindigkeit etwa 35m in der Minute. — Tadelloser, sauberer Druck. — Dessinwalzen mit



Vorrichtung zum Einstellen der Muster. — Arbeitsbreite von 800 mm bis 1200 mm. — Einfachste Bedienung. — Schnelles und bequemes Wechseln der Farbe. — Kräftige, gefällige Bauart.

Auch für mehrfarbigen Druck (vierfarbig) und größere Arbeitsbreiten.
Verlangen Sie Angebote und Dessinmuster.

Hosted by Google

liner Buchbindereibesitzer und ebenfalls Vorstandsmitglied der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft. Infolge seines Herzleidens mußte er seit längerer Zeit der Stätte seines Wirkens fernbleiben. Dem arbeitsreichen Leben setzte am 19. November der Tod ein Ende.

Berliner Typographische Gesellschaft

Ständige Anschrift: W 9, Köthener Straße 33

Über *„Aktuelle Papierfragen"* sprach am 15. November 1927 Herr H. G. Kutzner vom Hause Ferd. Flinsch, und seine Ausführungen fanden bei der zahlreich anwesenden Zuhörerschaft lebhaften Beifall. Zu den aktuellsten Papierfragen gehöre die in der deutschen Papierindustrie in den letzten vier Jahren durchgeführte *Rationalisierung* mit dem Ziel, die Regiekosten auf das denkbar niedrigste Maß herabzudrücken. In zahlreichen Fabriken sind in Verfolg dieses Programms die Papiermaschinen zur Erzielung erhöhter Geschwindigkeit umgebaut worden; wo die Maschinen früher mit 70 m Geschwindigkeit liefen, arbeitet man heute mit 120 m und mehr. Soweit neue Papiermaschinen aufgestellt worden sind, haben sie wesentlich größere Arbeitsbreite als früher. Indessen haben Arbeitsgeschwindigkeit und Arbeitsbreite ihre Grenzen, wenn es sich darum handelt, wirklich gute Erzeugnisse zu schaffen. Infolgedessen kommt die Rationalisierung in erster Linie für Massenerzeugnisse in Frage. Die erhöhte Arbeitsgeschwindigkeit hat auch ihre Nachteile, die sich besonders in der merkbaren Zweiseitigkeit der Papiere auswirken.

Es wurden dann die Veränderungen in den Papierfabriken, die in Verfolg des Rationalisierungsprogramms vorgenommen worden sind, hervorgehoben. Die an sich sehr begrüßte *DIN-Normung* hat bei der Mehrzahl der deutschen Papierfabriken infolge ungünstiger Maschinenbreiten-Ausnützung vielfach das Gegenteil von Rationalisierung bewirkt. Trotzdem treten Papierindustrie und Großhandel einmütig für die Förderung des DIN-Formates ein. Bedauerlich sei, daß nur das Fertigformat und nicht das Rohformat genormt sei, daß insbesondere bei den für 3- und 4-Bruch-Falzung gearbeiteten Papieren erhebliche Abweichungen im Normrohformat vorkämen. — Im Anschluß hieran wurden die im Januar 1926 zur Einführung gelangten *neuen Normalien* besprochen, die als wesentliche Vereinfachung sehr begrüßt worden seien. Die in den Normalien gegebenen Richtlinien finden vielfach auch Anwendung für Nichtnormalpapiere.

Ferner behandelt Redner die *Rohstoff-Frage*, die mehr denn je im Vordergrund des Interesses stehe. Die Rohstoff-Frage sei nicht nur eine deutsche, sondern eine internationale Sorge. Redner bezieht sich auf Berichte, die hierüber in den Fachzeitschriften erschienen sind, und weist auf die von dem Engländer Fraser Story vertretene Auffassung hin, wonach der Papierholz-Weltvorrat in 37 Jahren erschöpft sei. Die Aufgabe unserer und der künftigen Generation sei es, nach geeigneten Ersatzstoffen zu suchen, was auch mit Erfolg geschehe. So schreite die bessere Ausnutzung des Strohs immer weiter fort. Von besonderm Interesse seien die Versuche, die in Indien mit Verwendung des Bambus gemacht wurden.

Schließlich behandelt der Vortragende die wesentlichen Fortschritte, die bei den *satinierten Druckpapieren* im Laufe der letzten Jahre erzielt worden seien und die darin ihren Ausdruck fänden, das z. B. heute auch die billigeren satinierten Druckpapiere in guter Bedruckbarkeit für Autotypiedruck gearbeitet würden, und daß die feinsten holzhaltigen Stoffe in so großer Schönheit hergestellt werden, daß sie die der billigeren holzfreien Stoffe übertrifft. — Die Bedingungen, die an die *Tiefdruck- und Offsetpapiere* gestellt würden, werden eingehend erörtert. Redner weist auf die Schwierigkeiten hin, die zu überwinden gewesen seien, um Tiefdruckpapier in einer Güte zu erzeugen, die es gestattet, 200 000 Druck ohne Plattenwechsel herzustellen. Bei Offsetpapier, besonders holzfreiem, tauchen immer wieder Schwierigkeiten, vor allem bezüglich des Glattliegens, auf; indessen gebe es auch hier Fabrikate, die allen billigen Ansprüchen gerecht würden.

Kurz wird über *Sicherheitspapiere*, die heute in einer ausländischen Papieren überlegenen Qualität in Deutschland hergestellt würden, gesprochen.

Zuletzt weist der Redner darauf hin, daß immer berücksichtigt werden müsse, daß Papier ein aus Pflanzenstoffen hergestelltes Gebilde sei, das jeder *atmosphärischen Veränderung* zugänglich sei und infolgedessen besonders pflegliche Behandlung erheische. Die Hauptaufgabe von Fabrikation und Großhandel sei nach wie vor die individuelle Behandlung jeder Papiergattung; hierauf allein ruhe die Grundlage für befriedigendes Zusammenarbeiten zwischen Papierverkäufer und Drucker.

Im Anschluß an den Vortrag erhob sich eine sehr lebhafte Aussprache, in der zahlreiche Fragen aus dem Sorgengebiet des Druckers beantwortet wurden.

* * *

Nächste Sitzung wird abgehalten am Dienstag, den 29. November 1927, abends 8,15 Uhr, im Saale des Buchdruckerhauses, Köthener Straße 33; Vortrag des Herrn Karl Riemenschneider, Schriftleiter der „Graphischen Welt": *Werksatzregeln oder allgemeine Lehrsätze. — Sonstige technische Fragen.*

Das *48. Stiftungsfest* wird am Freitag, 2. Dezember, abends 7,30 Uhr, in den Kammersälen, Teltower Straße 1—4, gefeiert. Zur Vorführung gelangt der von der Presse glänzend besprochene und auch für das graphische Gewerbe interessante Film „Amerika, das Land der unbegrenzten Möglichkeiten". Nach dem Film findet „Ein lustiges Fest an Bord des Dampfers Hamburg" mit Tanz, artistischen Darbietungen usw. statt. Eintrittskarten (Reisepässe mit Bild) für Damen und Herren je 1,50 RM sind bei G. Könitzer, SW 11, Dessauer Str. 2, und bei den an dem graphischen Wettbewerb „9 Preisfragen für Sie" beteiligten Firmen: Brandt & Lindmann, Carl Clauberg, Karl Krause, Franz Kraetke (Gleitsmann), Paul Sauer und Alfred Witt erhältlich. (Siehe auch die Beilage in der Berliner Auflage der Nr. 92.)

Aus fachtechnischen Vereinen

Vereinigung befreundeter Kollegen der Graphischen Künste. (Vorsitzender: Otto F. Reinhard, Berlin SW 19, Hausvogteiplatz 11a.) Die nächste Sitzung wird am 24. November, abends 8 Uhr, in der alten Geheimratskneipe, Jerusalemer Straße abgehalten. Herr Louis de la Garde spricht über „Auf und Nieder der Berliner Druckereien unserer Kunst seit 70 Jahren". — In der Sitzung am 27. Oktober sprach Herr Fachschriftleiter Gustav Könitzer über die in diesem Jahre abgehaltenen drei Ausstellungen, von denen die Münchener dem Handwerk, die Dresdner der Papier-Industrie und die Leipziger der Buchkunst gewidmet war. Das meiste Interesse fand aus dem Fach die Dresdner Jahresschau, zu der ja auch ein Teil der Mitglieder eine Studienreise unternommen hatte. Eine solche empfehle sich wohl auch ins Auge zu fassen für Köln, wo 1928 die „Pressa" im größten Stile aufgezogen werden soll. Herr Hansen ergänzte noch die hierüber gemachten Mitteilungen und hob die Bedeutung dieser Schau als internationale Veranstaltung hervor. — Erfahrungen über das in Nr. 91 S. 3104 auch hier erwähnte Auswasch- und Reinigungsmittel „Comidol-Lith" wurden ausgetauscht, wobei recht gute Ergebnisse mitgeteilt werden konnten.

Typographische Gesellschaft zu Leipzig (Sitz: Deutsches Buchgewerbehaus, Leipzig, Dolzstr. 1; Briefadresse: R. Engel-Hardt, 1. Vorsitzender, Leipzig C 1, Branckestr. 9). Mittwoch, den 23. November 1927, pünktlich abends 8 Uhr, im Sitzungsraume 39 des Deutschen Buchgewerbehauses, Dolzstr. 1, Vortrag des Herrn Eugen Kollecker *über kaufmännische und Betriebs-Buchführung in Buchdruckereien* unter Bezugnahme auf die beiden Veröffentlichungen des Deutschen Buchdrucker-Vereins.

Bildungsverband; Ortsgruppe Stuttgart. Das Winterprogramm sieht u. a. folgende Vorträge vor: „Stil und Geschichte im Rahmen der Spenglerschen These vom Untergang des Abendlandes", Vortrag von Dr. Ludwig Lang. — Der Vorstand des *Kreises Stuttgart im B. d. D. B.*, in welchem alle Ortsgruppen des Landes vereinigt sind, wendet sich an seine Mitglieder mit der Mahnung, nicht nur für Köln zu sparen (zum Besuch der „Pressa"), sondern auch für Köln zu arbeiten durch rege Beteiligung an vier Wettbewerben, die ausgeschrieben sind vom Gauvorstand, vom Kreis Stuttgart des Bildungsverbandes und von der Zentrale (zwei). Dann werden die Ortsgruppen und Einzelmitglieder aufgefordert, bis Anfang Januar die besten Arbeiten der Mitglieder oder auch gute, geschlossene Kursergebnisse dem Vorstand zu überlassen: schöne Satzarbeiten, Farbendrucke, Holz-, Linol- und Tonplattenschnitte usw., die dann in Köln ausgestellt werden sollen. -s-

Münchener Brief

Von erfreulicher gegenseitiger Ergänzung zeugte *das Winterprogramm der graphischen Verbände* Münchens. Zu dem besten Bildungsmittel, den *Ausstellungen*, ist als gleichberechtigt und ebenso wirksam der *Filmvortrag* gekommen, zu dessen Vorführung sich die Aula der graphischen Fachschule besonders eignet. Da die städtische Schulverwaltung das große Gebäude an der Pranckhstraße ausschließlich dem graphischen Gewerbe zu Lehrzwecken überlassen hat, konnte sich die Meisterschule für Deutschlands Buchdrucker vorteilhaft entfalten.

Die *Arbeitsgemeinschaft für buchgewerbliche Fortbildung* steht mit im Vordergrunde zur Förderung der Bildungsarbeit, so sprach der bekannte Organisator Dr. Schaarschmidt über *„Betriebsbuchführung und Organisation der Buchdruckerei"*, wobei er vorzüglich durchgearbeitete Tabellen erklärte. Seine in zwei Teile gegliederte Betriebsbuchführung ist vom Deutschen Buchdrucker-Verein angenommen worden und wird den Mitgliedsfirmen dieses Vereins kostenlos zur Verfügung gestellt. Dieses Werk ist zur Lösung der Aufgabe, vernünftige Preisgestaltung im Buchdruckgewerbe zu erzielen, als Helfer bestimmt, und bildet so ein schätzenswertes Hilfsbuch zum Deutschen Buchdruck-Preistarif.

Herr Ad. Böhme von der Bauerschen Schriftgießerei in Frankfurt a. M. führte den Werkfilm *„Wie ein Druckbuchstabe entsteht"* vor. — Im Verein Münchener Buchdruckereibesitzer wurde der *„Bugra-Messefilm"* vorgeführt und von Herrn Buchdruckereibesitzer Ludwig Wolf erläutert. Zum buchgewerblichen Großfilm „Geist und Maschine; Vom Manuskript zum fertigen Buch" sprach Herr Pollin-Aschersleben. — Der Buchhändlerische Fachschulverein in Bayern hatte zu seinem Vortrag über *„Tagesfragen des Buchhandels"* mit den Untertiteln: Die Zukunft des Buchhandels, Der feste Ladenpreis, Das Bildungsproblem, Der Jungbuchhandel, Die Werbung, als Referenten Herrn Theodor Marcus-Breslau gewonnen.

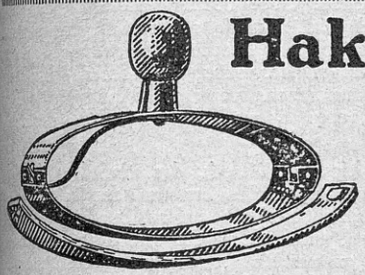
In dem monatlich einmal zusammentretenden *„Typographischen Seminar"* wurden alle Neuerungen auf graphischem Gebiet besprochen, die Fortschritte in der zeitgemäßen Buch- und Akzidenzausstattung erläutert, auch ausländische Erfindungen und Verbesserungen vorgeführt. So konnte das „Pantone"-Verfahren, der Druck ohne Zurichtung, worüber in Fachblättern teils für, teils abfällig geschrieben wurde, an Hand von Druckplatten und Auflagendrucken eingehend geprüft werden. Ein englischer Kollege hatte Erläuterungen dazu aus seiner Praxis zur Verfügung gestellt.

Der *Verein Münchener Faktoren* stellte durch den Obmann der Technischen Kommission eine Sammlung von Farbendrucken, die von der Dresdener Ausstellung „Das Papier" stammten, aus. Die Musterleistungen der Buchdruck-Schnellpresse wurden ergänzt durch solche in Offset- und Tief-

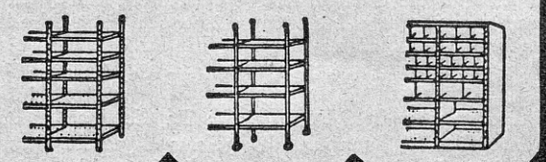
Hosted by Google

Schülerheft Papiermasse Hermsdorf

Cellophan
(eingetr. W.-Z. 341 160)
– Idealpackung – die glasklare hygienisch vollkommene Cellulosehaut – das beste Material für Fensterkartonnagen
wird geliefert in Bogen, Zuschnitten, Beuteln und Schachteln verschiedener Stärken, farblos, farbig, glatt, gepreßt, bedruckt, unbedruckt
Muster und Angebote unverbindlich von den Alleinherstellern
Kalle & Co. Aktiengesellschaft, Biebrich a. Rh.
in Berlin W 8: Cellophanhaus, Friedrichstr. 72
in Köln: Cellophanhaus, Wallrafplatz 1
A 13342



Hakenlöscher
schaffen Umsatz
wenn Sie meine Blocks mit dem guten Lösch verwenden. Bestellen Sie bitte heute noch zur Probe ein
5 kg-Paket
(5 Löscher, 100 Blocks)
Otto Henss Sohn Weimar 15
HENSSON

LAGER-REGALE
Winkelpfosten Stahlrohr Stahlblech

Wolf Netter & Jacobi-Werke
Kurfürstendamm 52 Berlin W 15 Tel.: Bismarck 8210

Kalender
Taschen- und Portemonnaie-Kalender ▫ Pultkalender
Tafel- u. Wochenkalender
Agenden ▫ Umlege-Kalender
Sonderanfertigung für Reklame in jeder Ausführung
Otto Enke
Geschäftsbücher-Fabrik
Buch-, Stein- und Offset Druck
Cottbus
Lose-Blatt-Bücher, Notizbücher, vornehme Reklame

Oeltuch, Oelpapier, Teerpapier, Wachs- und Paraffinpapier
liefern in Rollen und Formaten vom Lager und auf Anfertigung
A 14945
Emil Schwander & Co. / Berlin N 26
Monbijouplatz 10 / Fernsprecher: Amt Norden 3453—55

Einbandstoffe, Schreibleinen Pausleinen
liefern
Heimbruck & Brandes, Braunschweig

Neueste vollautomatische Flachbronziermaschine mit Stapelableger
D. R. G. M. Nr. 952 343

Der Stapelableger wird auch separat geliefert
Läco-Maschinenfabrik Paul Tschenscher, Leipzig W 33

Die Leser wollen den Inhalt der Anzeigen zur Kenntnis nehmen und sich bei Bestellungen auf die Papier-Zeitung beziehen

Hosted by Google

druck. Besondere Aufmerksamkeit erregten die Chromorecta-Drucke der Dresdner Kunstanstalt Schupp & Nierth AG. und die zweifarbigen Tiefdruckbeilagen der Buchdruckerei Tümmel in Nürnberg — Im gleichen Verein sprach der Buchhändler Herr Gg. Steinicke über das Thema *„Rund um das Buch"*, geißelte das Schlagwort „Buchkrisis im Buchhandel", indem er Vergleiche zwischen früher und jetzt anstellte. Vor dem Kriege erschienen im Jahre etwa 30 000 neue deutsche Bücher in einer Gesamtauflage von etwa 60 Millionen; bei angenommenem Durchschnittspreis von 4 RM das Buch, ergeben sich 240 Millionen RM Umsatz. Nach dem Krieg mußte mit einem engeren Absatzgebiet gerechnet werden, das Ausland fehlt, die Kaufkraft in Deutschland ist gesunken, das Buch ist teurer geworden, jetzt werden für 400 bis 440 Millionen RM Bücher hergestellt. Das Interesse am Buch ist nicht geringer geworden, der Sport, Radio und Kino sorgen dafür, daß mehr gelesen wird als früher. Es fehlt eine Beratungsstelle für junge Leute, um diesen die richtige Literatur zuzuführen. Das Schaufensterprinzip sollte durchbrochen werden, mehr Ladenschau, um es dem Käufer eines Buches nach Möglichkeit zu erleichtern, das Richtige zu wählen.

Eine *Plakatschau* hatte sich in der Kongreßhalle auf dem Ausstellungsgelände der Theresienhöhe aufgetan. Nahezu 800 Plakatentwürfe, aus einem Wettbewerb zur Erlangung von Werbematerial für die nächstjährige Ausstellung in München „Haus und Technik", waren von Teilnehmern aus ganz Deutschland zu sehen. Nur wenig Entwürfe konnten Anspruch auf Qualität machen. Acht Arbeiten wurden mit Preisen bedacht. *Guth-Solln*

Schnellklebstoff zum Befestigen der Prägestempel

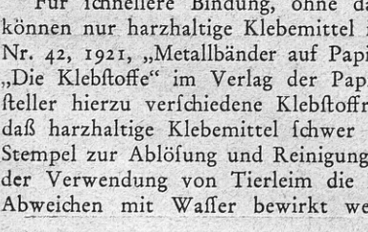
Für meine Prägungen auf der Kniehebelpresse habe ich zum Befestigen der Messingstempel und Matrizen bisher Wiener Papp oder Schusterpapp benutzt. Da ich nun die Stempel sehr oft wechseln muß, weil meistens nur kleine Auflagen in Frage kommen, möchte ich einen Schnellklebstoff haben. Besonders bei Kaltprägungen macht sich der Übelstand bemerkbar, aber auch bei Heißprägungen nimmt die Befestigung zu lange Zeit in Anspruch. *Prägeanstalt*

Antwort eines fachkundigen Mitarbeiters: Da die Art der Prägearbeit nicht näher angegeben ist, kann diese Frage nur allgemeine Beantwortung finden. In meiner Praxis als Präger und Preßvergolder habe ich bei kleinen Auflagen, beim Prägen auf heißem Wege, wie auch bei Preßvergoldung kleiner Auflagen, zur Befestigung von Gravuren und Stempeln, sowie auch größerer Prägeplatten, guten Tierleim mittlerer Konsistenz mit bestem Erfolg benutzt.

Da Metall auf Metall nicht gut bindet, ist, um eine genügende Bindung zu erzielen, folgendes zu beachten: Der Prägestempel wird, wenn möglichst wenig Zeit verlorengehen soll, über einer offenen Flamme, von der Rückseite aus, etwas erwärmt und mit einer Zwischenlage aus Pappe oder rauhem Karton beklebt. Bei dem darauffolgenden Einsetzen des Stempels in die Presse genügt kurzes Stehenlassen. Wenn eine solche Klebung richtig ausgeführt wird, hält sie nicht nur kleinere, sondern auch größere Auflagen aus.

Bei Prägungen auf kaltem Wege kann zum Einsetzen des Stempels statt des Leimes Wasserglas Verwendung finden. Letzteres Bindemittel trocknet, wenn es mäßig aufgetragen wird, ziemlich schnell, und die Klebung hält kleinere Auflagen ganz gut aus.

Für schnellere Bindung, ohne daß diese von Wärme abhängig ist, können nur harzhaltige Klebemittel in Frage kommen (s. Papier-Zeitung Nr. 42, 1921, „Metallbänder auf Papier kleben"). Im Buche K. G. Junge, „Die Klebstoffe" im Verlag der Papier-Zeitung" (1 RM.), findet Fragesteller hierzu verschiedene Klebstoffrezepte. Es ist jedoch zu bedenken, daß harzhaltige Klebemittel schwer löslich sind und nach Gebrauch der Stempel zur Ablösung und Reinigung Spiritus notwendig ist, während bei der Verwendung von Tierleim die Reinigung der Stempel leicht durch Abweichen mit Wasser bewirkt werden kann. Bei Verwendung von Wasserglas dagegen platzen die Überreste teils ab, teils müssen diese abgekratzt werden. Im Verlauf der Zeit können aber die Stempel durch das Abkratzen in der Weise Schaden leiden, daß sich Ungleichheiten auf deren Unterseiten bilden. Wenn es sich um kleinere Gravuren oder Prägestempel handeln sollte, bei welchen die Matrize jeweilig neu angefertigt wird und nur einmaligem Zweck dient, dann können schließlich auch Vorrichtungen in Gestalt eines aufschraubbaren Rahmens (1. Skizze) Anwendung finden, die ein rasches Auswechseln der Prägewerkzeuge ermöglichen. Eine solche Vorrichtung kann etwa so aussehen: A Anhängeplatte der Presse, B aufgeschraubter Rahmen, etwa 1 cm hoch, C eingespannter Stempel. (Die Schrauben wirken seitlich!) Ob sich eine solche Vorrichtung für die Zwecke des Fragestellers eignen würde, kann aus der Ferne nicht beurteilt werden. *F. K.*



Die Herstellung von Barytpapier

Der Aufschwung in der Herstellung von Barytpapier setzte etwa ein. Das Rohpapier soll besonders gut sein. Es wird aus Lumpen auch aus Zellstoff hergestellt und muß chlor-, säure- und metallfrei sein. Die Lumpen müssen gründlich von Haken, Ösen und allen Metallteilen befreit sein. Am besten nimmt man gute Leinenabfälle. Nach der Bleiche muß der Stoff gut ausgewaschen werden, es dürfen keine Spuren von Chlor zurückbleiben, da diese später auf das Bild zerstörend (fleckenbildend) wirken. Eine sehr schlimme Erscheinung sind die Metallteile, welche durch Haken, Knöpfe oder Ösen in den Stoff gelangen und durch den Holländermesser in allerfeinste Teilchen gemahlen werden. Diese feinen Teilchen, auch solche, die von den Holländermessern herrühren, erzeugen später beim Papier schwarze Flecke. Um diese zu verhüten, legt man den Stoff, und zwar in den Sandfang Magnete, auch bringt man noch andere Vorrichtungen an, welche solche Teilchen auffangen. Das Wasser muß chlor- und säurefrei sein, es eignet sich nicht jedes Fabrikationswasser hierzu. Auch bei gutem Wasser tut man gut, es noch durch verschiedene Reinigungsvorrichtungen zu führen. Der Stoff wird wie für gutes Postpapier gemahlen. Gute neutrale Leimung und eine Färbung ist erforderlich. Das Papier kann jedoch im allgemeinen nicht ohne Vorbereitung für photographische Zwecke Verwendung finden, es wird gewöhnlich vor dem Auftragen der photographischen Schicht noch mit einer chemisch neutralen Grundierung versehen. Man verwendet gewöhnlich als Überzug schwefelsauren Baryt (Blankfix), d. h. der fertige Stoff wird „barytiert".

Diese Barytschicht hat einerseits den Zweck, das Einsinken der lichtempfindlichen Schicht in das Papier zu verhindern und den Bildern dadurch einen größeren Glanz zu verleihen, die außerdem durch den weißen Blankfixuntergrund erhöht wird, anderseits die Emulsionsschicht vor etwaigen schädlichen Einwirkungen des Rohstoffes zu schützen. Auch die für den Barytstrich verwendeten Materialien müssen absolut rein sein, vor allem eisen- und säurefrei, da die später aufzutragende Emulsionsschicht durch Unreinigkeiten im Barytstrich leicht zersetzt und verdorben wird. Die Barytschicht wird vielfach rein weiß, glänzend oder matt gehalten, vielfach auch durch geeignete Farbstoffe leicht rosa oder bläulich („pensée") getönt. Sie wird ganz ähnlich wie beim Aristopapier in mehreren, ganz dünnen Lagen auf das Papier gestrichen. Als Bindemittel dient wurden, als dieses Papier aufkam, die verschiedenartigsten Stärkepräparate, die man als Geheimmittel betrachtete, versucht, bei denen in den meisten Fällen der Erfolg ausblieb, weil ein beträchtlicher Teil der in der darauf kommenden Emulsion enthaltenen Silberlösung in den Farbstrich einging. Kasein erwies sich ebenfalls als ungeeignet, und schließlich blieb nur reine Gelatine als das bestgeeignete Bindemittel für diese Streichmischung übrig. Natürlich müssen das zum Mischen benutzte Wasser und das Glyzerin ebenfalls chemisch rein sein, auch dürfen nur gut verzinnte, emaillierte oder durch genügendes Kochen ausgelaugte Holzgefäße verwendet werden.

Die Barytage für Chlorsilber ist anders als für Bromsilber. Chlorsilberbarytpapier wird dreimal gestrichen, und zwar enthält die Barytage nur beste Bestandteile wie bestes Blankfix, guten Gelatineleim und lichtbeständige Farben, die auch durch die Bäder nicht angegriffen werden. Um die Haltbarkeit von Chlorsilberpapier zu erhöhen, setzt man schon der Barytage Phenole und Zitronensäure zu. Jede Fabrik hat hierin ihr gut ausprobiertes Rezept, das durch lange Versuche festgelegt wurde. Die Blankfixfabriken sind in der Lage, passendes Blankfix für Glanz, halbmatt und matt zu liefern, was früher nicht der Fall war, als man fast mit Zusatz von roher Stärke für matte Papiere half. Für Hochglanz erhält die Barytage einen Zusatz von Wachsmilch, deren Glanz sich auf dem mit erhitzten Stahlwalzen arbeitenden Kalander erhöht.

Das Bromsilberpapier, Gaslichtpapier ist leichter herzustellen als das Chlorsilberpapier. Auch ist die Barytage dafür einfacher, erfordert jedoch auch Gebrauch von absolut reinen Bestandteilen.

Eine schwierige Fabrikation ist die Herstellung von Bromsilberkarton für die sog. Rotationsphotographie. Der Karton besteht zum großen Teil aus Zellstoff und muß gute Leimung haben. Die Leimung darf keinen überschüssigen Alaun enthalten, der Flecke erzeugen würde. Außer der guten Leimung erhält der Karton eine Nachleimung aus Gelatineleim mit Formalin, um späteres Aufreiben in den scharfen alkalischen Bädern zu verhindern. Die Barytage ist ähnlich wie beim Bromsilberpapier, nur etwas stärker gehärtet. Die Farben rosa und lila sind besonders gangbar, müssen den alkalischen Bädern widerstehen, dürfen also darin nicht verblassen. Dazu eignen sich besonders die Indanthrenfarben.

Der Auftrich wird sowohl glänzend wie halbmatt als auch ganz matt gehalten. Zur Nachleimung benutzt man eine Maschine für animalische Leimung*).

Die tausendste Lichtpausmaschine. Am 14. November stellte die Firma *R. Reiß GmbH.* in *Liebenwerda* das tausendste Exemplar ihrer Lichtpausmaschinen „Fix" fertig. Fast alle diese tausend Maschinen sind noch im Betrieb und arbeiten, wie uns die Firma meldet, zur Zufriedenheit der Abnehmer. Die jahrzehntelange Brauchbarkeit ist ein Beweis des gediegenen Baues der Maschine.

*) Dieser Abschnitt entstammt dem Buch: Weichelt, Buntpapierfabrikation. 3. Auflage 1927. Verlag der Papier-Zeitung, Carl Hofmann G. m. b. H., Berlin SW 11. Das Buch enthält auf 448 Seiten 247 Abbildungen und 273 eingeklebte Muster, Preis: geb. 30 Mark.

Hosted by Google

Echtes Pergament-Papier
Beste Qualität
SCHLEIPEN & EICHHORN
G. M. B. H.
Pergamentpapierfabrik
Emmerich a. Rh.

Pap.verschlußscheiben	Einnahme-Etiketten
Briefverstärkungsringe, Verstärkungsstreifen aus gummiertem Pergamyn, Postkarteneinheftstreifen [A9606	
Kollianhänger nach neuester bahnamtlich. Vorschrift für Fracht-, Eil- u. Expreßgut	Brief-Merkmarken in Heften zu 1000 Doppelnummern kopierfäh. u. nicht kopierfähig Zahlen u. verschied. Farben
HALA	
Verlangen Sie Angebote von **Hala-Werk, Eßlingen am Neckar 3**	
Kistenschoner	Dichtungsringe

Pa.
Weihnachts- u. Neujahrs-Karten
100 Stck. sortiert RM. 2,50 u. 5,50
Willi von Frankenberg jr. Verlagsanstalt, Wiesbaden

Pergamyn-Papier-Zahn-Stocher
Holzzahnstocher
Holzpaketträger
mit Reklame
liefert fa.
Rudolf Dressel
Königsee in Thüringen
200 Arbeiter · Vertreter · Grossisten gesucht

MA-NA
Beste u. leistungsfähigste Heft- u. Nagelmaschine für das Büro
KARL STEINLE INH. **MAX NAGEL**
STUTTGART Marienstr. 50

Ein neuer Artikel für Papierverarbeitungswerke!

Gummierte Verschlußstreifen
in Röllchen mit Firmen- und Reklameaufdruck zum Verschließen von Paketen und allen Arten Packungen aus Papier und Pappe

Beste Herstellungsweise:
auf unserer neuen kleinen **Spezialrotationsmaschine** für ein- und zweifarbigen Druck mit Längsschneide- und Aufrolleinrichtung

Verlangen Sie unverbindliches Angebot.

Goebel A.-G., Darmstadt

BLEISTIFTFABRIK
der Brevillier & Urban Akt.-Ges.
GOSTING bei GRAZ
Zentrale: Wien VI., Linke Wienzeile 18

Allerfeinste Bleistifte in 14 genau differenzierten Härtegraden
Allerfeinste Kopierstifte, mittel und hart · Schul-, Zeichen-, Farb- und Tischlerstifte aller Art · Signierkreiden usw.

Vertretungen und Auslieferungslager bei:
L. Mahlmeister, Berlin W 8, Unter den Linden 20
Wilhelm Link, Frankfurt a. Main, Weserstraße 7
Rudolf Horn, Leipzig C 1, Diffrichring 11
August Cammerer, München, Keuslinstraße 16

Hosted by Google

Patentliſte vom 27. Oktober 1927

Mitgeteilt durch das Büro des Patentanwalts *Dr. L. Gottſcho*, Berlin SW 11, Deſſauer Str. 2

Anmeldungen. (Einſpruchsfriſt bis 27. Dezember 1927.) Kl. 15a, 25. M. 98 548. Mergenthaler Linotype Company, Brooklyn, V. St. A. Ausſchließkeil für Matrizenſetz- und Zeilengießmaſchinen. 28. 2. 27. — Kl. 15b, 1. G. 66 654. D. Geſtetner Limited, London. Verfahren zum Umwandeln von Schablonenblättern in Schablonen durch örtliche Behandlung des aus hochporöſem Stoff von Japanpapier mit einem farbwiderſtehenden Überzug beſtehenden Schablonenblattes mit einem Verflüſſigungs- oder Löſungsmittel. 24. 2. 26. — Kl. 15d, 1. N. 26 881. Albert Neumann, Coswig, Bez. Dresden. Haltzylinderſchnellpreſſe mit Frontbogenausgang. 27. 1. 27. — Kl. 15d, 25. Sch. 75 146. Salom Scherſchenowſky u. Alexander Scherſchenowſky, Berlin W 50, Neue Ansbacher Str. 11. Verfahren und Vorrichtung zum Chromodruck in Miſchungstönen von einer einzigen Druckplatte. 17. 8. 25. — Kl. 15d, 32. P. 50 836. John Chriſtie Palmer, Toronto, Canada. Sicherheitsvorrichtung für durch Reibungsantrieb bewegte Bogenzuführvorrichtungen bei Druckmaſchinen, Falzmaſchinen u. dgl. 29. 6. 25. V. St. Amerika 11. 3. 25. — Kl. 15d, 49. V. 21 309. Karl Vicum, Erfurt, Weimariſche Str. 34. Antrieb für den Farbwalzenwagen bei Tiegeldruckpreſſen. 2. 6. 26. — Kl. 15k, 10. M. 93 984. Oscar Mengel, Breslau 13, Moritzſtr. 19. Verfahren zur Herſtellung von Zurichtungen für die Druckformen mittels mit Hilfe einer photographiſchen Kopie des Negativs auf chemigraphiſchem oder photochemiſchem Wege hergeſtellter Metallreliefs. 31. 3. 26. — Kl. 15k, 10. M. 96 159. Oscar Mengel, Breslau 13, Moritzſtr. 19. Verfahren zur Herſtellung von Zurichtungen für die Druckformen; Zuſ. z. Anm. M. 93 984. 13. 9. 26. — Kl. 54a, 3. P. 51 274. „Progreß" Maſchinenfabrik für die Tabak-, Cigaretten- und Cartonnagen-Induſtrie Grahl, Rößler & Ponndorf, Dresden-A., Löbtauer Str. 64—66. Maſchine zur ſelbſttätigen Herſtellung von Zuſchnitten für Verpackungen aller Art von der Papier- oder Kartonrolle. 8. 9. 25. — Kl. 54a, 4. S. 74 365. Société Anonyme Marinoni, Paris. Bogenempfänger für umlaufende Maſchinen zur Bearbeitung von Papier, Pappe und ähnlichen Stoffen. 28. 4. 26. Frankreich 19. 2. 26.

Erteilungen. Kl. 15a, 21. 452 331. Mergenthaler Linotype Company, Brooklyn V.St.A. Gießform für Matrizenſetz- und Zeilengießmaſchinen mit einer Seitenwandung, die aus einem inneren gehärteten Stahlteil und einem äußeren ungehärteten Verſtärkungsteil beſteht, die mittels durch den Verſtärkungsteil hindurchgehender und in den Stahlteil einfaſſender Schrauben zuſammengehalten werden. 3. 3. 27. M. 98 603. — Kl. 15d, 50. 452 332. American Type Founders Company, Jerſey City, V. St. A. Selbſttätige Anlegevorrichtung für Tiegeldruckpreſſen. 29. 12. 25. A. 46 693. — Kl. 15f. 452 488. Maſchinenfabrik G. E. Reinhardt, Leipzig S 3, Waiſenhausſtr. 19. Bogenausleger für Liniier- und ähnliche Maſchinen. 24. 4. 26. R. 67 383. — Kl. 15g, 45. 452 395. Jacob Müller, Siegen, Weſtf. Kohlepapierbefeſtigung bei Schreib- und Buchungsmaſchinen. 25. 1. 27. M. 97 987. — Kl. 15h, 3. 452 570. Anton Tuſſing, Düſſeldorf, Lindenſtr. 230. Stempelkiſſen mit endloſem Farbband. 20. 5. 25. T. 30 368. — Kl. 15i, 3. 452 333. Erwin O. Haberfeld, Berlin W 30, Nollendorfſtr. 21a. Einſpannvorrichtung für zum Durchſchreiben beſtimmte Blätter und Formulare. 2. 2. 26. H. 105 253. — Kl. 15l, 7. 452 440. Ernſt Buri, Zürich. Umdruckſtoff und Umdruckverfahren. 26. 5. 26. B. 125 604. — Kl. 54b, 1. 452 477. Fiſcher & Krecke GmbH., Bielefeld. Vorrichtung an Papierverarbeitungsmaſchinen zum Aufſtapeln von Werkſtücken. 31. 10. 26. F. 62 366. — Kl. 54d, 4. 452 310. Jagenberg-Werke AG., Düſſeldorf, Himmelgeiſter Str. 107. Verfahren zum Falten von Papierblätter. 28. 1. 25. J. 25 674. — Kl. 54d, 4. 452 505. Alfred Schleſinger, Berlin N 4, Chauſſeeſtr. 23. Maſchine, bei der in fortlaufendem Arbeitsgange zwei Papierbahnen in einzelne Blätter zerſchnitten und dieſe zu einem Stapel ineinandergefalzt werden. 17. 11. 25. Sch. 76 138. — Kl. 54d, 6. 452 311. Max Krümpelmann, Finkenkrug b. Berlin. Anleimmaſchine für ſtreifenweiſe auszuführendes Beleimen von Papierblättern. 29. 9. 25. K. 96 007. — Kl. 57d, 3. 452 538. Th. Kirſten & John, Leipzig, Seeburgſtr. 37. Verfahren zur Herſtellung farbwertrichtiger Negative oder Poſitive für den direkten Kopierprozeß auf die Maſchinendruckplatte unter Verwendung von Kopiermaſchinen oder pneumatiſcher Kopierrahmen durch Zerlegung einer bunten Vorlage in photographiſch mit Raſter hergeſtellte, farbengefilterte Negative. 2. 10. 26. K. 101 059.

Löſchungen. Kl. 15e, 2, 418 997. — Kl. 17f, 11, 326 280. — Kl. 81e, 27, 432 145. — Kl. 81e, 2, 310 411. — Kl. 81e, 15, 441 915. — Kl. 81e, 38, 393 991. — Kl. 54b, 2, 425 828. — Kl. 54e, 3, 428 416.

Lohnverhandlungen im Buchdruckgewerbe

Der Vorſtand des Verbandes der Deutſchen Buchdrucker führte am 8. November mit dem Vorſtande des Deutſchen Buchdrucker-Vereins in Berlin Verhandlungen, die darauf abzielten, noch während der bis Ende März 1928 währenden Geltungsdauer des für allgemein verbindlich erklärten Tarifabkommens eine freiwillige Lohnzulage zu erlangen. Wenn auch von Prinzipalsſeite nicht verkannt wurde, daß ſich die Lebenshaltungskoſten veränderten, ſo hielt man dies doch durch die letzten beiden Lohnzulagen von zuſammen 4,50 RM für bereits abgegolten, ſchloß ſich der Auffaſſung der Gehilfenſeite nicht an, die nachzuweiſen ſuchte, daß die ſtetig zunehmende Teuerung dieſen Ausgleich überſchreite, und lehnte daher die Einberufung der Tarifkommiſſion ab. Die wirtſchaftliche Lage des Gewerbes ſei zu wenig günſtig, als daß eine Erhöhung des Lohnkontos tragbar wäre. Einer etwaigen Durchbrechung der rechtlich gebotenen Vertragstreue würden die Prinzipale mit alln geſetzlichen Mitteln entgegentreten und die Gewerkſchaftsverbände für entſtehende Schädigungen haftbar machen. Damit mußte man ſich beſcheiden.

Kartenregiſtrier-Vorrichtung

Bei der neuen Kartenregiſtriervorrichtung werden die einzelnen Karten nicht in Käſten untergebracht, ſondern ſind zu einem Band kettenartig vereinigt, auf Rollen aufgewickelt und werden im aufgewickelten Zuſtande aufbewahrt. Wird eine Karte gebraucht, ſo wird die die Karte tragende Rolle auf eine Welle geſteckt, die nebſt einer Welle in einem Kaſten gelagert iſt, um das Kartenband nach Belieben auf die zweite Welle aufwickeln und damit jede beliebige Karte des Bandes vor Augen führen zu können.

Von den bekannten Einrichtungen dieſer Art unterſcheidet ſich der Erfindungsgegenſtand dadurch, daß die Karten an ihren einander zugekehrten Rändern Ausnehmungen oder mit Anſätzen verſehene Zungen beſitzen, wobei jeweils ein Rand mit Zungen in einen Rand mit Ausnehmungen eingreift und ſo eine gelenkige Verbindung der benachbarten Karten ohne jegliche Zwiſchenglieder zuſtande kommt. Auf dieſe Weiſe entſteht eine leicht biegſame Kette, die auch hinſichtlich der Platzerſparnis, der Sicherheit und der geringen Koſten, der leichten Handhabung uſw. Vorteile bietet. (D. R. P. 444 662, Kl. 11 e; *Dag Agnar Engſtröm, Stockholm;* Vertr.: Pat.-Anwalt Hans Heimann, Berlin SW 61.) —ss

Lohnveredelungsverkehr mit Druckpapier

für patentiertes Druckverfahren

Eine Leipziger Firma hatte um die Zulaſſung eines einmaligen aktiven Lohnveredelungsverkehrs mit rund 1500 kg Druckpapier der Tarifnummer 655 B zur Herſtellung von Schulbüchern der Tarifnummer 674 nachgeſucht. Es handelt ſich um gewöhnliches maſchinenglattes, mittelfeines holzhaltiges Druckpapier, das in Deutſchland in gleicher Beſchaffenheit hergeſtellt wird. Würde demnach der Veredelungsverkehr, wie es auch dem früher von der Leipziger Handelskammer vertretenen Standpunkt entſpricht, abzulehnen ſein, ſo ſteht dem doch entgegen, daß der Auftraggeber, wenn ihm die zollfreie Einfuhr des Papiers nicht geſtattet wird, auf die Anwendung des der Leipziger Firma patentierten Druckverfahrens unter Umſtänden verzichten und die Bücher unter Benutzung des gewöhnlichen Druckverfahrens im Auslande herſtellen laſſen wird. In dieſem Falle würde dem deutſchen Druckgewerbe der Drucklohn verloren gehen. Beſondere Berückſichtigung verdient noch, daß es ſich nur um einen einmaligen Veredelungsverkehr handelt, und daß der Poſten, der der Veredelung unterworfen werden ſoll, im Vergleich zu den in Deutſchland hergeſtellten Mengen ſehr gering iſt, ſo daß von einer Schädigung der deutſchen Papierinduſtrie nicht geſprochen werden kann. Da ſeitens der von der Leipziger Handelskammer gehörten Kreiſe von Handel und Induſtrie Bedenken nicht geltend gemacht worden ſind, hat die Handelskammer Leipzig gegen die Zulaſſung des nachgeſuchten Veredelungsverkehrs keinen Widerſpruch erhoben.

Goldwaren-Etiketten ſtanzen

Wir fertigen ſeit Jahren Preisſchilder in verſchiedenen Ausführungen an und möchten nun auch Goldwaren-Etiketten laut beiliegenden Muſtern aufnehmen. In welcher Weiſe ſtanzt man dieſe am vorteilhafteſten? Beim Ausſtanzen mit einem Stanzmeſſer, das gleichzeitig die kleinen Löcher ſtanzt, iſt ein Auswerfer notwendig, der die Durchſicht durch das Eiſen verhindert. Außerdem können dann, da 80 kg ſchwerer Elfenbeinkarton zur Verwendung gelangt, nur je drei bis vier Bogen auf einmal geſtanzt werden, um zu ſtarke Gratbildung bei den kleinen Löchern zu vermeiden. Die zweite Möglichkeit wäre die, die Löcher nach dem Druck, wenn die Schilder alſo noch zu mehreren in Bogen liegen, zu bohren, jedoch gibt es unſeres Wiſſens Papierbohrer nur bis 3 mm herunter, während die Löcher nur 1 mm groß ſind. Eine weitere Möglichkeit wäre das gleichzeitige Lochſtanzen und Drucken durch in den Satz eingebaute Stanzmeſſer, worauf die äußere Form des Etiketts in einem weiteren Arbeitsgange zu ſtanzen wäre. Können Sie noch anderes vorſchlagen? *Buchdruckerei?*

Gutachten eines Fachmannes. Dieſe kleinen Stanzartikel ſind dadurch gekennzeichnet, daß ſie ein oder zwei kleine Löcher und geſchweifte Außenform aufweiſen. Unter den Möglichkeiten ſie herzuſtellen, iſt m. E. nur die folgende zu empfehlen, vorausgeſetzt, daß Druck in Bogen und nicht in ſchmalen Röllchen auf einer ſpeziellen Etikettenmaſchine geſchieht. Das Stanzen der Löcher und der Außenform iſt in zwei getrennte Arbeitsgänge zu verlegen. Die Schildchen werden auf dem Druckbogen ſo angeordnet, daß möglichſt viel Löcher in eine gerade Linie kommen. Zum Ausſtanzen dieſer Lochreihen iſt dann eine Univerſalſtanzmaſchine, möglichſt von einer Arbeitsbreite gleich der Bogenbreite, geeignet. In eine ſolche, mit Ober- und Unterwerkzeug arbeitende Maſchine können beliebig viele Lochſtempelſätze eingebaut werden, für nahe zuſammenliegende Löcher auch Doppellochſtempel. Dieſe Werkzeuge ſind gegeneinander beliebig verſchiebbar, ſo daß ſie für die verſchiedenen Muſter leicht eingeſtellt werden können. Sie werden normalerweiſe von 2 mm Durchmeſſer aufwärts katalogmäßig geführt, und es wird auch nicht notwendig ſein, die Löcher kleiner zu machen; jedoch iſt es auch möglich, 2 mm zu unterſchreiten. Zur Stanzung der Außenform iſt ebenfalls eine Univerſalſtanzmaſchine (womöglich dieſelbe) zu nehmen, deren Ober- und Untermeſſer ſauberen und genauer paſſenden Schnitt gewährleiſten, als die Stanzung mit loſem Meſſer auf Stanzklotz oder Pappe. *St*

Krauſes Papier-Schnellbohrmaſchine iſt in dieſer Nummer wieder durch Anzeige bekanntgemacht und in ihren Leiſtungen durch eine Gegenüberſtellung gekennzeichnet; dieſe zeigt Papierblöcke, in welche Löcher mit ungenügenden Werkzeugen eingebohrt ſind und andere, bei denen die Löcher exakt mit der Bohrmaſchine hergeſtellt wurden. Beim vorletzten Abdruck dieſer Anzeige in Nr. 92 Seite 3127 war jenes Bild umgedreht zum Abdruck gekommen, das den Bohrvergleich ermöglichen ſoll; hiermit ſei dies zugleich berichtigt.

Teure Kupferſtiche. Auf der Herbſtverſteigerung alter Graphik bei *C. G. Boerner, Leipzig*, erzielte Rembrandts „Landſchaft mit den drei Bäumen", in prachtvollem Druck, 17 000 RM. Das Meiſterblatt Albrecht Dürers „Adam und Eva", in einem wunderbaren Abdruck des erſten Zuſtandes, war auf 20 000 RM geſchätzt und erbrachte einen Preis von 23 500 RM.

Neuorientierung im Kunſtgewerbe. Darüber hält am 23. November einen Lichtbildervortrag Herr Architekt Hugo Häring im Verein für Deutſches Kunſtgewerbe e. V. zu Berlin, Künſtlerhaus, Bellevueſtraße 3. Gäſte ſind willkommen.

Hosted by Google

FR. ANT. PRANTL
MÜNCHEN
Von der Tannstraße 12
Münchener Werkstätten
feiner Schreib- und Lederwaren
Kalender-Verlag / Feine Reklame

PRANTL-FABRIKATE

sind über 60 Jahre eine Zierde der Weihnachts-Schaufenster feiner Fachgeschäfte des Papierhandels und sehr beliebte, gern gekaufte Geschenkartikel.

Portemonnaie-, Notizkalender, Abreißkalender, Stell- und Wandkalender, Agenden mit und ohne Datum in vielen Ausführungen und teils mehreren Sprachen, Merkbücher für alle Gelegenheiten, Notes, Blocks, Poesie- und Tagebücher, Gästebücher, Jagdbücher, Amateuralben, Photo-Etuis, Patience- und Skatetuis, Schreibmappen, Schreibunterlagen, Kasten aller Art und Größen usw., Münchener Neuheiten, Feine Reklamen.

Verlangen Sie Muster der Neuheiten.

Neuheiten für Export und Engros 1928-29 erscheinen Mitte Dezember.

Präge-Anstalt von Metallpapierborden
Inschriften und Verzierungen in allen Ausführungen
Ebert & Landecker, Nürnberg.

Universitätsdruckerei H. Stürtz A.G. Würzburg
Diplome Plakate
Katalog umsonst

Aktendeckel
mit Bütten fabriziert als Sonderanfertigung in allen Formaten
Gust. Hollstein, Papierfabrik
Haiger i. Nassau. A 14480

Beutel, Tüten, Säcke
jeder Art, in 1a Ausführung liefert billigst
Papier-Industrie-Schwabach
Schwabach (Bay.) A 13597

In die
Bibliothek des Kartonnagen-Fabrikanten
gehören:

Ruppert, Paul Otto:
Kalkulationsleitfaden für die Kartonnagen-Industrie
Preis kart. 3 RM.

Krumbiegel und Lange:
Der Kartonnagen-Praktiker
Universal-Nachschlagewerk für die Pappe und Papier verarbeitende Industrie
Preis gebunden 8 RM.

Verlag der Papier-Zeitung Carl Hofmann, GmbH.
Berlin SW 11, Dessauer Straße 2
Postscheck: Berlin 2428

Rhepa
Die Rhepa-**Blocks** in Dinformaten
Notizblocks / Durchschreibeblocks
Stenogrammblocks / Bonbücher usw.
Rheinische Papierwerkstätten
Max Lemm **Mehlem am Rhein**
Vertreter gesucht A 14668

Zur Kenntnis fremdsprachlicher Fachausdrücke
empfehlen wir:
Albert Zoebisch, Taschenbuch-Sammlung
in deutsch · französisch · englisch

Bd. 1. Paper Trade Customs . . . . . *geb.* 2,– *RM*
Bd. 2. Terms for Paper and Board . . . . . *geb.* 6,– *RM*
Bd. 3. Termes pour Papiers et Cartons . . . . . *geb.* 6,– *RM*
Bd. 4. Handelsbezeichnungen für Papier u. Pappe *geb.* 6,– *RM*
Bd. 7. Gewichts-Umrechnungstafel m. Telegraphenschlüssel . . . . . *geb.* 4,– *RM*
Bd. 9. Price Tables – Tables des Prix – Preis-Tafeln *geb.* 5,– *RM*

Verlag der Papier-Zeitung Carl Hofmann GmbH.,
Berlin SW 11 · Dessauer Straße 2
Postscheck-Konto: 2428

Für Dekoration u. Reklame **Fries-Papier**
(stets vom Lager in Rollen oder in Bogen, 75 cm breit, lieferbar)
in leuchtenden Farben
HOCHSTEIN & WEINBERG A.-G. * Berlin S 42, Wassertorstraße Nr. 50 * Fernsprecher: Amt Moritzplatz Nr. 699 und 14779.

Hosted by Google

Beiträge, die sachlich anregen und belehren, sind willkommen und werden angemessen vergütet.

Druck-Technik

Unter Mithilfe fachserfahrener Männer bearbeitet v. Schriftleiter Gustav Könitzer, Berlin-Steglitz.

Der elektrische Antrieb in Buchdruckereien

In einer Sonderdruckschrift der Siemens-Schuckertwerke veröffentlicht Ing. R. Mohr-Berlin Wissenswertes über den elektrischen Antrieb in Buchdruckereien. Die besonderen Bedingungen der Buchdruckmaschinen haben die S. S.-Werke veranlaßt, deren elektrischem Einzelantrieb ihr Interesse zuzuwenden und eine Reihe von Motoren mit den zugehörigen Schaltungen zu entwickeln, die diesen Bedingungen gerecht werden.

Notwendig sind für alle Druckmaschinen Antriebe, deren Geschwindigkeit in engeren oder weiteren Grenzen regelbar ist. Man kann diese Geschwindigkeitsregelung auf mechanischem und auf elektrischem Wege erreichen; die Schrift spricht naturgemäß nur von dem elektrischen, der ja auch in den meisten Fällen zum Ziele führt.

In einer auch dem Laien verständlichen Weise werden die in Betracht kommenden Motortypen charakterisiert und miteinander verglichen. Am geeignetsten ist der regelbare Gleichstrom-Nebenschluß-Motor, der eine gute Anlaufdurchzugskraft entwickelt, unabhängig von der Belastung die einmal eingestellte Drehzahl beibehält, im praktischen Bereich bis zum Verhältnis 1 : 3 verlustlos regelbar ist (d. h. die Drehzahl kann zwischen beispielsweise 1200 bis 400 Umdrehungen in der Minute eingestellt werden) und der sogar (allerdings mit Vernichtung von Energie) eine Regelung von 1 : 6 zuläßt.

Nicht überall ist Gleichstrom vorhanden. Deshalb wurden auch für Drehstrom und für Einphasen-Wechselstrom Regelmotoren entwickelt, die zwar nicht alle wünschenswerten Eigenschaften aufweisen, jedoch bei sachgemäßer Wahl alle an sie zu stellenden Forderungen erfüllen.

(Immerhin ist für Anlagen, die eine größere Menge von Maschinen anzutreiben haben, Gleichstrom vorzuziehen. Werke mit eigener Kraftanlage werden also solchen erzeugen; hierzu empfehlen die S. S.-Werke ihren Gleichstromerzeuger in Verbindung mit Dampfturbine oder Dieselmaschine. Werke, die dem öffentlichen Netz Wechselstrom entnehmen, werden diesen in Gleichstrom umformen; von den zur Gleichrichtung benutzbaren Einrichtungen zeigt der Ruhende Gleichrichter die besten Wirkungsgrade.)

Die Tiegeldruck-, die Schnellpresse und verwandte Maschinen brauchen für normale Verhältnisse einen Regelbereich von 1 : 2 bis 1 : 3, um die Geschwindigkeit dem Druck, der Farbe, dem Papier usw. anzupassen; hierzu ist bei schnellaufenden Maschinen noch eine langsamere Geschwindigkeit für Einstellen und Zurichten erforderlich. Außerdem müssen die Maschinen durch Druckknopf von verschiedenen Stellen aus ausschaltbar sein; bei mechanischer Bogenanlage muß bei Fehlanlage automatisches Stillsetzen stattfinden; das Ausschalten soll mit gleichzeitiger Bremsung der Maschine verbunden sein.

Noch höhere Forderungen stellt die Rotationsmaschine an den Antrieb. Hier muß — vor allem bei den Illustrationsrotationsmaschinen — der Regelbereich größer sein, bis 1 : 6. Außerdem darf bei der außerordentlich hohen Laufgeschwindigkeit die Einrichtegeschwindigkeit nur $^1/_{40}$ bis $^1/_{50}$ der Laufgeschwindigkeit betragen. Hierzu wird ein kleiner Hilfsmotor angeordnet, der über ein Vorgelege arbeitet und sich selbsttätig ausschaltet, sobald seine Geschwindigkeit von der allmählich anwachsenden des Hauptmotors überschritten wird. Wesentlich ist bei diesen rotierenden Maschinen mit ihren großen Schwungmassen die Arbeit der Bremse, die ebenso wie Hilfs- und Hauptmotor elektrisch gesteuert wird und zwar auf beste Weise durch Druckknopfschalter. Für millimeterweises Vorrücken, langsames Einrücken, schnelleren Lauf, langsameren Lauf, Halt ist je ein Druckknopf auf einer gemeinsamen Schaltplatte vorhanden; beliebig viele solcher Schaltplatten können an beliebigen Stellen der Maschine angeordnet sein. Ein mit „Sicher" bezeichneter Knopf sperrt den ganzen Antrieb, so daß ungewolltes Anlaufen unmöglich ist. Eine weitere Sicherheitsmaßnahme sind Signallampen, die sehr lichtstark aufleuchten, sobald ein Knopf gedrückt wird, der die Maschine in Bewegung setzt. Erst 10 Sekunden später tritt die eigentliche Bewegung ein, so daß Zeit genug ist, sich aus dem Gefahrenbereich zu entfernen. Vierrollen-Rotationsmaschinen bekommen soviel Einzelantriebe, als Falzwerke vorhanden sind; diese sind auf verschiedenste Weise getrennt und vereinigt benutzbar.

Auf Einzelheiten einzugehen, würde hier zu weit führen; aus der Druckschrift mit ihrem Bilderanhang geht hervor, daß die S. S.-Werke in der Lage sind, für die verschiedensten Fälle geeignete, in der Praxis bewährte Antriebe zur Verfügung zu stellen.

Wir möchten nicht unterlassen, darauf hinzuweisen, daß diese Spezialantriebe auch in vielen anderen Fällen der Papierverarbeitung, z. B. bei Rollen-Veredelungsmaschinen, mit Vorteil anwendbar sind.

Dipl.-Ing. E. Stier.

Behandeln der Tiefdruckfarben vor dem Druck

Es ist beobachtet worden, daß die blanken Kupfer- und Messingteile der Tiefdruckmaschinen schwarz anlaufen. Insbesondere ist dies bei der Druckform der Fall; der Druck fällt infolgedessen matt aus. Diese Erscheinung hat ihre Ursache darin, daß sich aus der Farbe gewisse Bestandteile ausscheiden, die eine Veränderung der Oberflächenbeschaffenheit der betreffenden Teile verursachen, und zwar treten diese Ausscheidungen, die auf chemischen Veränderungen beruhen, bei einer Erwärmung der Farbe ein. Die Erwärmung der Farbe hat noch weitere, ebenfalls ziemlich unangenehme Folgen. Die Verflüssigungsbestandteile der Farbe verflüchtigen sich, und die Farbe wird infolgedessen dickflüssig.

Zur Vermeidung dieses Nachteils wird die Farbe erfindungsgemäß vor dem Druck, d. h. bevor sie auf die Druckform aufgebracht wird, abgekühlt. Diese Kühlung kann in verschiedener Weise ausgeführt werden. Beispielsweise umgibt man den Farbkasten mit einem Kühlmantel, dem man Kühlwasser zuführt. Man kann auch die Farbe kühlen, bevor sie in den Farbkasten gelangt. Z. B. kann man den Farbbehälter, aus dem der Farbkasten gespeist wird, oder auch die Leitungen kühlen, mit deren Hilfe die Farbe den Farbkästen der einzelnen Druckmaschinen zugeleitet wird. (D. R. P. 442 922, Kl. 15k, *Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg AG., Augsburg.*) -ss

Aus der Schriftgießerei

Zarte Bernhard. Der bekannte Plakat- und Schriftkünstler *Lucian Bernhard* hat für die *Bauersche Gießerei, Frankfurt a. M.*, eine neue, im Duktus recht zart gehaltene Antiqua und Kursiv gezeichnet. Die Schrift hat Mediäval-Charakter; ihre einzelnen Buchstaben legen breit aus,

ZARTE BERNHARD ANTIQUA

Bauersche Gießerei / Frankfurt am Main

ZARTE BERNHARD KURSIV

Bauersche Gießerei / Frankfurt am Main

schmiegen sich aber eng an ihre Nachbarn, so daß das klare, offene Bild der Buchstaben im Wortzusammenhang trotzdem eine geschlossene Linie bildet. Die Schrift eignet sich für jede feine Akzidenz, für Gedichte, Novellen usw. besonders gut. *W-ß*

Büchertisch

Der „Deutsche Drucker" beginnt mit seinem Oktoberheft den 34. Jahrgang; den Hauptteil des Heftes nimmt die Reproduktionstechnik ein. Die Einleitung ist dem Urstoff alles Druckens, dem Papier, gewidmet; dann folgen Aufsätze über neue hochempfindliche Platten für den Illustrationsdruck, über das Staubkorn als Druckelement, über die Bebilderung der Tageszeitung usw. Über die Druckformherstellung für Offset beginnt eine Aufsatzreihe; die Frage Offsetdruck oder Kopie? wird erörtert und ein neues Verfahren für die Kopiermaschinen beschrieben. Der Rubrik „Satz und Druck" ist an die Spitze gestellt das Kostenproblem im Druckgewerbe. Die Linie als Mittel für den Akzidenzsatz und die Farbe in der Drucksachenausstattung werden an Beispielen erörtert. Als Sonderbeilage ist dem Heft die erste Lieferung des Lehrbuches „Der Flach- und Offsetdruck" beigefügt, mit dem die ständigen Bezieher der Zeitschrift nach und nach ein in sich vollständig abgeschlossenes Werk über diese wichtige moderne Drucktechnik erhalten. Das Oktoberheft kann zum Preise von 2,75 RM. vom Verlag Berlin SW 61 bezogen werden.

Typographische Mitteilungen, Zeitschrift des Bildungsverbandes der Deutschen Buchdrucker, Sitz Berlin, 24. Jahrg., Heft 11, November 1927. Bezugspreis für Nichtmitglieder vierteljährlich 4,20 RM. ohne Porto. — Dieses Heft ist auf die praktische Arbeit des Handsetzers eingestellt, weniger des Akzidenzsetzers, denn es ist dem Anzeigensatz gewidmet. Behandelt werden u. a. die „Kundenberatung bei Kleinanzeigen", „Deutsche und amerikanische Inserate" und „Maschinensatz-Inserate der Linotype". Die zu diesen Aufsätzen gezeigten Beispiele ergänzen wirkungsvoll den Text. In der Beilage „Das Fachschulwesen" ist ein Bericht über den Ferienfachkursus in der Tschechoslowakei bemerkenswert.

Qualitätsarbeiten in Buchdruck und Tiefdruck der Buchdruckerei und Tiefdruckanstalt *Broschek & Co., Hamburg 36.* Zwei Mustersammlungen erstklassiger Druckereierzeugnisse hat die Firma für Werbezwecke zusammengestellt. Die Ausstattung der Druckarbeiten in mustergültiger und zeitgemäßer Art zeigen die hier erlangte technische Erfahrung und daß hier alle Einrichtungen zur Erzielung von Qualitätsarbeit getroffen sind. In den „Beispielen aus der Praxis" ist den weitestgehenden Ansprüchen Genüge getan. Rundschreiben in neuesten Schriften, Duplex-Autotypien, Dreifarbendrucke, Buchumschläge, Prospekte kaufmännische Drucksachen usw. wechseln in der ersten Mappe in bunter Reihe und zeigen die Leistungsfähigkeit der Werkstätten für moderne Entwürfe, des buchgewerblichen Großbetriebes, des photographischen Ateliers und der Klischeeanstalt, welche Zweige der Graphik im Broschek-Betrieb vereinigt sind. — In der Tiefdruckmappe sehen wir Brustbilder in sehr reizvoller malerischer Wiedergabe, Porträts, Modebilder und andere Wiedergaben in vollendetem Ausdruck und bester Bildwirkung. *w—st*

Hosted by Google

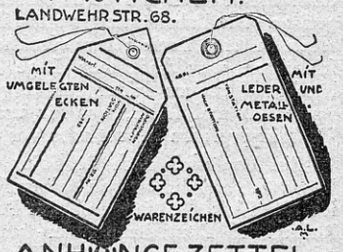
Qualitäts-Ware

Grossbetrieb für gepräßte Etiketten Siegelmarken zweiseitige Anhänge siegel und Karton-Anhänger

Heinrich Hermann
Papierwarenfabrik
Stuttgart-Wangen 8

Zeichentisch
„Unerreicht"
Reißbretter, Zeichnungsschränke
Lichtpaus-
Apparate und -Maschinen
Geod. Instrumente, Feldmeßgeräte
F. Weiland, Liebenwerda 3
Zeichen- und Meßgeräte-Fabrik

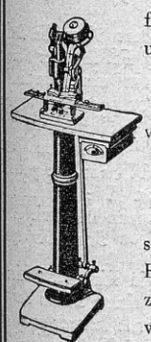
PAPIERWAARENFABRIK
AUGUST NEUSTÄTTER
MÜNCHEN.
LANDWEHRSTR. 68.



ANHÄNGE ZETTEL
FÜR BAHNGÜTER ALLERARTEN

Dauerkalender
zum Umstanbau
Fünf Größen
in deutsch, englisch, italienisch, spanisch.
— Sofort lieferbar —
Kunstanstalt E. Nister, Nürnberg

Kombinierte Loch- und Ösen-einsetz-Maschinen



für Hand-, Fuß- u. Kraftbetrieb, zur Massenfabrikation von Plakaten, Kalenderrückwänden, Anhängern usw. sowie einfache Hilfsmaschinen zum Vorbiegen von Reichsbahnanhängern.

Wilh. Maul jr.
Maschinenfabrik, Dresden-A. 27
Gegründet 1873 471

Maschinenbau PIRNA in Pirna bei Dresden
Ia Spezial-Maschinen
Für Lichtpaus- u. Paus-Papier, Carbon-Papier, Wachs- und Teer-Papier, Krepp-Papier, Oel-Papier, Gummierte und andere Spezial-Papiere und Hilfsmaschinen dazu.
MBP Spezialität: Neu-Konstruktionen MBP

Perlmutterpapier
Gelatinierung
A 10566 **Gelatinefolien**
Paul Deyhle, Leipzig-Wahren

„TRIOH" Heftmaschine Heftklammern

Heftet im Falz! Heftet am Rande! Nagelt! Adressiert!
Bleibt der bewährteste Büroheftet!

gesetzlich geschützt! [A 13481
Generalvertrieb des „TRIOH"-Heftapparates für In- u. Ausland
Wulff & Sager
Hamburg, Schmiedestr. 20

Wachs- und Paraffinpapiere
Paraffin-Seidenpapiere
bedruckt und unbedruckt, in Bogen, Rollen u. Wickelröllchen
*
N. V. Wed. J. Ahrend & Zoon
Fabrik präparierter Papiere
Hilversum, Holland

Die einzig dastehende Reichhaltigkeit

unseres Sortiments, die unübertroffene Qualität und Preiswürdigkeit unserer Erzeugnisse werden Ihnen im geschäftlichen Wettbewerb stets einen Vorsprung sichern.

Besitzen Sie schon unsere gedrängte Musterkollektion?

Sie gehört in jedes Fachgeschäft und wird Ihnen bereitwilligst ohne Kosten für Sie übersandt.

ZANDER & CO.
GROSSBETRIEB FÜR PAPIER- U. METALLVERARBEITUNG
ERFURT

HEINE MANN

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Forderungen des Schreibwaren-Einzelhandels

Zu Nr. 89

Aus dem Erzgebirge

Wenn man als Einzelhändler den Artikel in Nr. 89 der Papier-Zeitung lieſt, ſo iſt man überraſcht, mit welcher Überzeugung da behauptet wird, daß der Einzelhandel in der Hauptſache gegen Barzahlung verkaufe. Als alter Schreibwaren-Einzelhändler kann ich beweiſen, daß nur während der letzten Monate der Inflationszeit Barzahlungen überwogen. Schreibwaren werden ſelbſt in kleinſten Mengen an Behörden, Fabriken und Geſchäfte zu 99 v. H. auf Kredit abgegeben. Und die Firmen, die ſelbſt die kürzeſten Zahlungsziele diktieren und rückſichtslos Verzugszinſen androhen, dieſe Firmen vergeſſen meiſt ſelbſt, die Zahlungsfriſten einzuhalten. Zu dieſen Säumigen gehören mitunter auch Papier- und Pappenfabriken und größere Papierverarbeiter. Wohl wird ein Teil der Ware im Einzelhandel gegen Barzahlung verkauft, aber ich glaube, daß auch in den Großſtädten das Verhältnis in unſerer Branche ſo etwa das gleiche wie in der Provinz ſein wird, daß einem Drittel Barverkäufe etwa zwei Drittel Kreditverkäufe gegenüberſtehen. Wenn die Papiergeſchäfte nicht Nebenartikel führten (Lederwaren, Geſchenkartikel, Bilderbücher uſw.), ſo würde das Verhältnis noch viel ungünſtiger ausfallen.

Ich halte es für richtig, gleiche Zahlungsbedingungen für alle, ob Fabrikant, Groß- oder Kleinhändler, einzuführen: Zahlung in 14 Tagen 3 vH., 4 Wochen 2 vH. oder 3 Monate netto. Wenn jeder ſeine Außenſtände ſo hereinbekommt, dann kann er ſeinen Verpflichtungen nachkommen und braucht nicht ſeine Lieferanten als Bank-Erſatz. Wer keine oder beſcheidene eigene Mittel hat, kann ſich nicht auf Koſten der Lieferanten ein großes Lager hinlegen.

Oft iſt allerdings auch eine Sorte von Reiſevertretern ſchuld, daß Kleinhändler über ihre Verhältniſſe kaufen, denn dieſe Reiſenden wollen nur verkaufen, und ſtets wollen ſie beſſer wiſſen, was gebraucht wird und verkäuflich iſt.

Man lieſt oft über die „fürchterlich hohen Gewinnaufſchläge“, die der Papierkleinhändler berechnet. Selbſt auf die Gefahr hin, daß der Herr Reichsſparkommiſſar eingreift, muß ich beſtätigen, daß es im kleinſten Papier-Kleinhandel Waren gibt, auf die einige hundert Prozent aufgeſchlagen werden. Wenn z. B. ein Briefumſchlag, eine Beſuchskarte, ein Briefbogen, eine Paketkarte oder ſonſt ein ſo edler 1- oder 2-Pfennig-Artikel verkauft wird, ſo iſt der prozentuale Nutzen gewaltig. Und doch würde ich gern auf dieſe Geſchäfte verzichten, denn trotz des hohen Bruttonutzens bleibt nicht ſo viel, daß das Einſchlagpapier und der Kaſſenzettel bezahlt wird. Ich erachte alle Verkäufe bis zu 20 Pf., beſonders wenn es ſich um Kreditverkäufe handelt, als Verluſtgeſchäfte, an denen die Arbeitszeit der Angeſtellten nur ſelten verdient wird.

Fabrikant, Groß- und Kleinhandel müſſen zuſammenarbeiten, und es iſt nicht gut, daß ſie in Veröffentlichungen gegeneinander Stellung nehmen. Die Verhältniſſe ſind oft anders und viel ungünſtiger, als es dem Fernſtehenden erſcheint.

Scriba

Eine „Europameiſterſchaft“ auf der Schreibmaſchine wurde am 6. November in einem Pariſer Ballokal ausgetragen; außerdem die franzöſiſche Meiſterſchaft in Stenographie und Schreibmaſchine. An dieſem Wettbewerb nahmen, nach einem Bericht des „Berl. Tagebl.“, 28 Damen und zwei Herren teil, darunter eine Engländerin, eine Ruſſin, eine Tſchechoſlowakin und die Berlinerin Olga Fiſcher. Die Teilnehmer hatten drei Prüfungen zu beſtehen, eine ſtenographiſche Prüfung, die Anfertigung einer Tabelle in dreißig Minuten und die Anfertigung von zwei Geſchäftsbriefen nach Diktat mit einer Geſchwindigkeit von 200 Wörtern in der Minute. Siegerin in dem Wettſtreit um die europäiſche Meiſterſchaft war die Engländerin Miß Mitchell, die es auf 12 000 (!?) Anſchläge in 20 Minuten brachte. Im Wettſtreit um die franzöſiſche Meiſterſchaft ſiegte Frau Dupuy, Paris. An dieſen Kampf ſchloß ſich noch ein Schnelligkeitswettbewerb London—Berlin. Aus dieſem Kampfe ging gleichfalls Miß Mitchell vor Olga Fiſcher als Siegerin hervor. Sie ſchrieb in fünf Minuten 55 Zeilen mit einem kurzen, ſich ſtets wiederholenden Satze. In einem franzöſiſchen Schnelligkeitsmatch trug Fräulein Raguin, Nantes, den Sieg davon.

Reichsausgleich (Stellenvermittlung) für Büromaſchinen-Mechaniker beim Landesarbeitsamt Berlin. Auf Veranlaſſung des Reichsverbandes der Büromaſchinenhändler e. V., Berlin W 62, iſt nach langwierigen Verhandlungen mit dem Vorſitzenden der Reichsanſtalt für Arbeitsvermittlung ein Reichsausgleich für Büromaſchinen-Mechaniker beim Landesarbeitsamt Berlin gegründet worden. Dieſer Reichsausgleich arbeitet mit dem Reichsverband der Büromaſchinenhändler, dem deutſchen Metallarbeiterverband ſowie mit den örtlichen Arbeitsnachweiſen eng zuſammen. Arbeitgeber wie Arbeitnehmer können ſich im Bedarfsfalle an den Reichsausgleich für Büromaſchinen-Mechaniker wenden. Der Reichsverband der Büromaſchinenhändler hat für ſeine Verbandsmitglieder beſondere Vordrucke ausgearbeitet, mit denen Büromaſchinen-Mechaniker anzufordern ſind.

Schulhefte — deutſche Qualitätsware

Zu Nr. 91 Seite 3108

Die Fabrikanten ſetzen ſich für Verbeſſerung der Schreibhefte ſtark ein, weil ihnen der Verdienſt an dem jetzigen, angeblich minderwertigen Heft zu gering erſcheint. Als langjähriger Kalkulator muß ich zugeben, daß der Preis auf das äußerſte geſetzt iſt und nur bei Maſſenauflagen ein Verdienſt zu verzeichnen iſt, aber dieſer Verdienſt iſt bei Anwendung moderner Maſchinen ausreichend.

Das heutige Schreibheft zu 14 Blatt aus 12 kg holzfreiem Stoff iſt ſehr gut. Daran, daß die Preiſe ſo ſtark gedrückt wurden, ſind die Fabrikanten ſelbſt ſchuld. Durch Einführung eines neuen Heftes zu 15 Pfg. Verkaufspreis würde ſich der Abſatz verringern. Dieſe Einführung iſt aber nicht erforderlich, weil das 10-Pfg.-Heft in ſeiner jetzigen Beſchaffenheit voll genügt. Die Fabrikanten wollen durch die Einführung eines neuen Heftes einen beſſeren Preis herauswirtſchaften, das läßt ſich aber bei der heutigen ſchlechten wirtſchaftlichen Lage leider nicht durchführen. Die Warenhäuſer ſchleudern leider gerade genug. Der Einſender aus Nr. 91 überzeuge ſich mal ſelbſt, was für ungeheure Mengen von Heften zu 8 Pfg. Verkaufspreis im Warenhaus verkauft werden.

Ein Bedürfnis nach Qualitätsware liegt vor, aber alles ſoll billig ſein. Tagtäglich muß man von ſeiner Kundſchaft hören: Im Warenhaus kaufe ich das Heft für den und den Preis ein. Ich glaube kaum, daß ſich der Reichsbund Deutſcher Papier- und Schreibwarenhändler darauf einlaſſen wird, ein beſſeres Heft in Zeiten wirtſchaftlichen Niederganges einzuführen.

Willy Leopold, Köln.

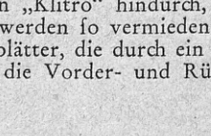
Der Verein der Schreibwarenhändler für Magdeburg und Umgegend (Vorſt. Dammeier-Seyfarth) begeht am Sonnabend, dem 19. November, die Feier ſeines 25jährigen Beſtehens in den Räumen des „Alten Fritz“, Berliner Straße. Drei Mitglieder, die Kollegen Bieler, Papenroth und Seyfarth, können als Mitbegründer geehrt werden. Der Verein hat heute 69 Mitglieder, ihm haben ſich verſchiedene Orte aus der Umgegend zum gemeinſamen Einkauf angeſchloſſen. Der ſeit Jahren gegründete Glasſchutz und auch die Sterbeunterſtützungskaſſe haben ſich als gut und vorteilhaft erwieſen und ſind feſt geſichert.

Bildpoſtkarten zum Druckſachentarif

Auf Grund der Entſcheidung des Reichspoſtminiſters über die Beförderung von Bildpoſtkarten zum Druckſachentarif für 3 Pf. hat der Schutzverband für die Poſtkarten-Induſtrie E. V. zu Berlin ein *zweifarbiges Plakat* anfertigen laſſen, das auf dieſe weſentliche Portoermäßigung hinweiſt. Dieſes Plakat wird vom Schutzverband für die Poſtkarten-Induſtrie zum Preiſe von 5 Pf. das Stück in feinſter Ausführung auf feſtem Karton in beliebiger Zahl, aber nicht unter zehn Stück, gegen Nachnahme geliefert. Mitglieder des Schutzverbandes erhalten zehn Freiſtücke. Die Anſchrift des Schutzverbandes lautet: Schutzverband für die Poſtkarten-Induſtrie E. V., Berlin W 15, Uhlandſtr. 159.

Schutzverband

„Klitro“, der Raſierklingen-Trockner, D. R. P. Die Firma Schmitt & Roentſch in Berlin SW 68, Alte Jakobſtr. 156-157, hat einen neuen Artikel herausgebracht, der bezweckt, die Raſierklingen, die ſonſt ſchwer zu handhaben ſind und beim Saubermachen vielfach die Handtücher zerſchneiden,

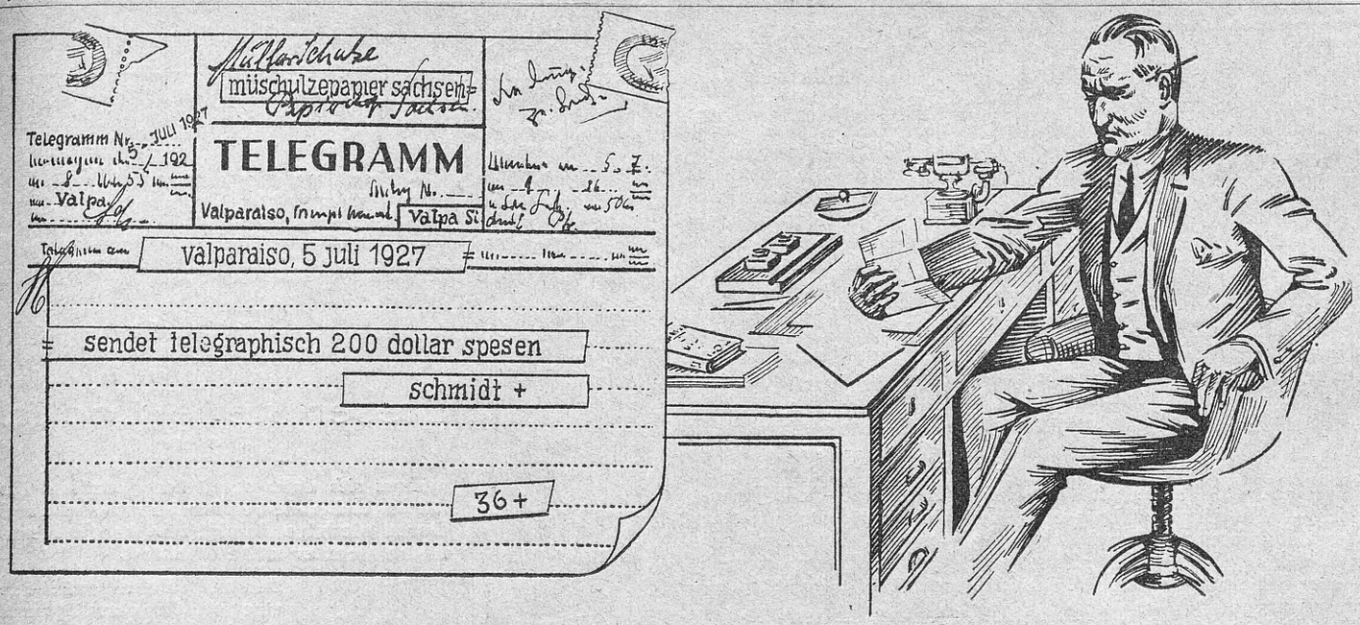


beſſer und ſchneller zu reinigen. Man zieht nach dem Raſieren die abgeſpülte Klinge durch den „Klitro“ hindurch, wie aus dem Bild erſichtlich. Auch Verletzungen werden ſo vermieden. Der „Klitro“ beſteht aus einer Anzahl Löſchpapierblätter, die durch ein umgelegtes Leinenband zuſammengehalten werden; die Vorder- und Rückſeite kann verſchiedenen Druck tragen.

Büchertiſch

„Sang und Klang im XIX. und XX. Jahrhundert“, eine Sammlung von Muſikſtücken und Liedern. Ladenpreis 20 RM. Verlag von *Neufeld & Henius, Berlin.* Der elfte Band dieſes Sammelwerkes iſt eben erſchienen. Er enthält über hundert Muſikſtücke in vier Gruppen: klaſſiſche und Salonmuſik, Oper, Operette und Tanz und Lied. Die Zuſammenſtellung iſt von dem berühmten Dirigenten Leo Blech gemacht worden. Berückſichtigt ſind ſowohl klaſſiſche als auch moderne Kompoſitionen. Die Perſon des Bearbeiters gibt Gewähr dafür, daß nur wertvolle Stücke in der Sammlung ſtehen. Die Ausſtattung iſt gediegen. Das Buch in üblichem Muſikalienformat enthält 400 Seiten auf holzfreiem Papier. Der Einband iſt Ganzleinen mit farbiger und Goldprägung. Das Werk eignet ſich ſehr gut als Weihnachtsgeſchenk. Eine von *Karl Block* in *Berlin SW 68* aufgegebene Beilage in Nr. 92 gibt nähere Angaben über den Inhalt.

Hosted by Google



Hohe Kosten verursacht die persönliche Kundenwerbung im Ausland!

Sie verbilligen diese Kosten durch Anzeigen in den Auslandsausgaben der Papier-Zeitung, von denen die **2. spanische Nummer** Ende November erscheint.

Dadurch wecken Sie Nachfrage, finden Aufträge, erleichtern und verbilligen die persönliche Nachbearbeitung.

Ihre Kundenwerbung wird in Gebiete getragen, die durch unsere bisherigen Auslandsnummern gut vorbereitet sind:

Mittel- und Süd-Amerika, Spanien, Portugal und Kolonien

Die deutsche Industrie unseres Faches benutzt diese gute Gelegenheit zur Erhöhung des Umsatzes. Senden auch Sie uns Ihren Anzeigen-Wortlaut **bis zum 30. November 1927.**

BERLIN SW 11
Dessauer Straße 2

Verlag der Papier-Zeitung
Carl Hofmann G. m. b. H.

Anzeigenpreise für die Auslands-Ausgaben (Auflage 4000):	1/1	1/2	1/4	1/8 Seite
	250,—	130,—	70,—	40,— RM.

Wiederholungsnachlässe: in 4 spanischen Nummern = 10 %, in allen 8 Auslands-Ausgaben eines Jahres (4 spanische, 3 englische, 1 französische) = 20 %.
Für Dauer-Anzeigende der Papier-Zeitung gelten die Abschluß-Bedingungen.

Laternen und Girlanden

Hinweise für die kommende Festzeit.,

Eine Festlichkeit wird ihre Weihe erst dann erhalten, wenn die Räumlichkeiten entsprechend ausgeschmückt sind. Zu den bekanntesten Illuminationskörpern gehören die Papierlaternen und neuerdings die Glas-Gelatine-Klapplaternen, die ihres bunten Farbenglanzes wegen gleichfalls beliebt sind. Bei allen Arten Laternen kann man elektrische Beleuchtung oder Kerzenbeleuchtung verwenden.

Papierlaternen gibt es in zahlreichen, fast immer zusammenklappbaren Formen. Mannigfach gebraucht werden Zuglaternen, zylinderartige Beleuchtungskörper, die entweder farbig gemustert sind oder Inschriften, wie Willkommensgrüße, Kennzeichnung der betreffenden Festlichkeiten, Wappen und dergl. tragen.

Klapplaternen sind auch die Ballonlaternen, die gleichfalls jede beliebige Aufschrift, Zeichnung und dergl. tragen. Sehr beliebt sind Buchstabenlaternen, von denen eine Wand einen Buchstaben trägt, so daß die Möglichkeit der Zusammenstellung beliebiger Texte gegeben ist.

Unter den Klapplaternen sind viele Formen vertreten, wie Sterne, Königskronen, Gondeln, Krüge, Vasen, Tonnen, Blumenkörbe, Laubblätter, Vogelkäfige, Goldfischbehälter mit entsprechender Bemalung, Ruhekissen mit Troddeln, Tiere, wie Hasen, Katzen, Eulen u. a. m. Besonders für Saalfestlichkeiten geeignet sind Sonne, Mond oder Köpfe.

Die Befestigung der Laternen geschieht am häufigsten durch kleine Ketten. Bei Kinderfesten sind Stocklaternen sehr beliebt. Diese Laternen werden entweder fest mit dem Stock verbunden oder hängend an einem gebogenen Stück Draht getragen.

Zur weiteren Ausschmückung verwendet man Fahnen oder Wimpelgirlanden, auch Girlanden aus Eichenlaub, Weinlaub, Rosen aus Papier, mit denen hübsche Wirkungen erzielt werden. Schreibwarenhändler Anerkennungen im In- und Auslande zu verschaffen gewußt.

Karteikarte oder -blatt

Die neue Karteikarte bzw. -blatt zeichnet sich dadurch aus, daß am Rande der Karte, wie üblich durch Vordrucke kenntlich gemachte Ansätze gebildet werden, die jedoch auf der gleichen Basis verschiedene am äußeren Rande erkennbare Gestaltung aufweisen. Die am äußeren Rande erkennbare Gestaltung der Ansätze ist vorzugsweise derart, daß zwischen allen verschiedenen Ansätzen hindurch ein Durchblick unterhalb der oberen Kante möglich ist. Die Ansätze können zweckmäßig so gewählt werden, daß auf einer Basis sowohl zwei rechtwinklige Dreiecke, deren Hypothenusen sich schneiden, als auch ein gleichseitiges Dreieck gebildet werden können.

Durch die Erfindung wird somit der Zweck erreicht, daß auf einer Grundlinie verschiedenartige Ansätze gebildet werden, so daß bei gleicher Kartenbreite die dreifache Anzahl von verschiedenen Ansätzen möglich ist, als wenn alle Ansätze die gleiche Form hätten. (D. R. P. 442 654, Kl. 11 e; *Josef Rob. Breiter, Berlin-Karlshorst*, Hegemeisterweg 48.)

Probenschau

Luxuskalender, Schüler-Etuis, Feine Reklamen usw. sind einige Sondergruppen aus der vielseitigen und neuerdings erweiterten Erzeugung, welche die Münchener Werkstätten feiner Schreib- und Lederwaren *Fr. Ant. Prantl, München, Von-der-Tann-Straße 12*, pflegen. Aus der Kollektion von *Taschenbüchern mit Kalendern und Portemonnaie-Kalendern* liegen uns verschiedene Ausstattungen vor, von denen die eine immer ansprechender ist als die andere, so daß die Wahl schwerfällt, welcher Ausführungsweise man den Vorzug geben soll. Die Buchblöcke sind sauber gedruckt, genau gefalzt und beschnitten, der Beschnitt farbig oder in Gold, und die Einbände in echten feinfarbigen LederSorten schmiegsam gehalten und geschmackvoll verziert. Diese Büchlein dürften als Weihnachts- oder Neujahrsangebinde überall, besonders bei Damen, willkommen sein und auch in der Form vornehmer Reklamen jedem Werbezweck nachhaltig dienen. — In einer beachtlichen Anzeige dieser Nummer empfiehlt das Haus Prantl insbesondere ihre *Schüler-Etuis*, die sich als praktische Weihnachtsgaben für alle Söhne und Töchter, welche Unterrichtsanstalten besuchen, erweisen, und viel Freude machen dürften. Die Firma erweist aufs neue in ihren Qualitätsleistungen die in 60jähriger Erzeugung gesammelten Erfahrungen; sie pflegt nur erstklassiges Fabrikat und hat sich auf diese Weise großen Absatz und viele Anerkennungen im In- und Auslande zu verschaffen gewußt. *vk*

Hosted by Google

Aufhängbare Vorrichtung (Vertikal-Regiſtratur)

zum leicht auswechſelbaren Heften loſer, gefalzter Blätter

Die üblichen Vorrichtungen zum leicht auswechſelbaren Heften von loſen, gefalzten Blättern und zum ſicheren bündelweiſen Aufhängen derſelben (vertikale Regiſtratur) zeigen den Übelſtand, daß ſie bei größer werdender Stärke des Bündels keinen genügend ſicheren Zuſammenhalt geben und zum ſicheren Aufhängen nicht ausreichen, wenn es ſich um die Regiſtratur von Zeichnungen und anderen großformatigen Blättern handelt. Um nun dieſe Mängel zu beſeitigen, wird bei der neuen Vorrichtung die Federung der zum Aufhängen und Zuſammenhalten der Einlagen dienenden Feder auch nach dem Einlegen ſicher aufrechterhalten, was durch Befeſtigen der Feder an einer von der Federung unbeeinflußten Stelle und durch Verminderung der Reibung in dem Falz erreicht wird. Außerdem ſind auch die wieder in den Falz eintretenden Enden der Aufhängeöſen ſo gekröpft, daß ſie nicht auf dem Falz aufliegen, alſo dem Zuſammen- und Auseinanderfedern der Öſe nicht hinderlich ſein können. (D. R. P. 442 455, Kl. 11e, *Georg Steinmetz, Berlin,* Knefebeckſtr. 20.)

Dauerſchablonenblätter für Vervielfältigungszwecke

Nach dem neuen Verfahren wird eine poröſe Unterlage — z. B. Japanſeidenpapier — mit einer Tränkung oder einem Überzug eines nitrierten Äthers der Celluloſe unter Zuſatz bekannter Weichmachungsmittel, wie Kampfer, Vaſeline, Mineralöl, Paraffine, Wachſe, Öle, Harze, fettſaure und harzſaure Salze mit oder ohne Füllmittel organiſcher oder anorganiſcher Art, verſehen.

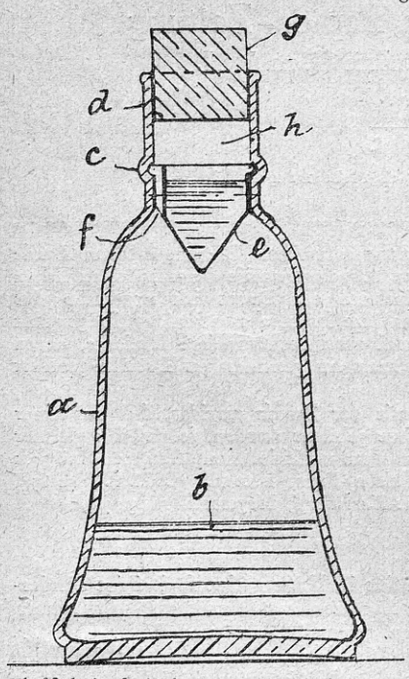
Der Vorteil des neuen Verfahrens beſteht darin, daß die Schablonenblätter aus nitriertem Celluloſeäther beſonders gute Lagerfähigkeit beſitzen, indem ſie auch bei langem Lagern, namentlich auch in warmen Ländern, kein Weichmachungsmittel ausſchwitzen, aber auch nicht, trotz der verhältnismäßig geringen Menge von Weichmachungsmitteln, hart und ſpröde werden, ſo daß ſie immer gleichmäßig gut beſchreibbar bleiben. (D. R. P. 442 707, Kl. 15 l, Firma *Günther Wagner, Hannover.*)

—ss

Flüſſigkeitsbehälter, insbeſondere für Tinte

Es handelt ſich um einen Flüſſigkeitsbehälter mit einem im Halſe des Behälters angebrachten Einſatz, der einen Teil des Behälterinhalts als Tauchflüſſigkeit für Schreib- oder ähnliche Geräte aufnehmen kann.

Wie das Bild zeigt, enthält die Flaſche *a* einen Flüſſigkeitsreſt *b*, der in der Tiefe des Flaſchenraumes ſchwierig oder gar nicht mit einer Füllfeder, einem Pinſel o. dgl. erreicht werden kann. In dem mit einer Ringnut *c* verſehenen Flaſchenhals *d* iſt ein platten-, becher-, teller- oder ſchalenförmiger Einſatz *e* angebracht, der aus beliebigem Werkſtoff, wie Metall, Ebonit oder Hartgummi o. dgl., beſtehen kann und zum Aufnehmen der notwendigen Tauchflüſſigkeit dient. Um das Füllen des Einſatzes aus dem Behälter zu ermöglichen, iſt er an ſeinem Umkreis mit einer Anzahl ſenkrechter Rillen *f* verſehen und von dem Behälterſtöpſel *g* durch einen ungefähr dem Raumumfange des Einſatzes *e* entſprechenden leeren Raum *h* getrennt.



Soll der Einſatz *c* benutzt werden, ſo wird der Behälter *a*, ohne den Stöpſel zu entfernen, gekippt, bis ein Teil des Schaleninhaltes durch die Rillen *f* in den Raum *h* hineinfließt. Dann wird der Behälter *a* wieder zurückgekippt, wodurch die im Raume *h* befindliche Flüſſigkeit in den Einſatz *e* fließt. Durch Entfernen des Stöpſels *g* wird die im Einſatz befindliche Flüſſigkeit freigelegt, um in dieſe die Geräte eintauchen zu können. Soll nach dem Gebrauch der im Einſatz *e* zurückgebliebene Flüſſigkeitsreſt in den Behälter *a* entleert werden, ſo wird dieſer ein wenig über 90° geneigt. Dann fließt die Flüſſigkeit aus dem Einſatz *e* durch die Rillen *f* in den Behälter *a* zurück.

Die Rillen *f* dienen nicht nur als Leitungskanäle für die Flüſſigkeit, ſondern bewirken auch, daß der Einſatz beträchtlich federt, ſo daß er wegen dieſer Federung im Behälterhalſe feſtgeſpannt werden kann, ſelbſt wenn dieſer keine Ringnut beſitzt, in den ein entſprechender Ringwulſt des Einſatzes *e* einſchnappen kann.

Die Anordnung kann bei Tintenbehältern zum Füllen von Füllfedern und bei gewöhnlichen Tintenfäſſern zum Füllen von Zeichenfedern uſw. verwendet werden. Werden die Rillen *f* hinreichend vertieft, ſo kann die Einrichtung auch für dickflüſſige Stoffe, wie Bürogummi, flüſſige Farben o. dgl., verwendet werden. (D. R. P. 447 803, Kl. 70 c, *P. Rönning u. Gjerlöff A.-G., Kopenhagen.*)

Hosted by Google

Kunst und Postkarte

Wenn in den Kreisen der Bildpostkarten-Hersteller und -Händler über die mißlichen Verhältnisse im Postkartenfach gesprochen und die schon bekannte Klage über den Rückgang des Bildpostkarten-Geschäftes jedesmal wieder aufs neue erhoben wird, so werden die Gründe fast immer darauf zurückgeführt, daß „die Postkarte aus der Mode gekommen sei". Dem Vorschlag, Neues zu bringen und nicht die schon längst bekannten Gründe immer wieder totzuhetzen, wird dann meist entgegengehalten, daß es eben keine Künstler mehr gäbe, die für die Wiedergabe auf Bildpostkarten geeignete Arbeiten lieferten.

Mir scheint es, als denke man dabei vorwiegend an die Maler und Zeichner unserer Zeit. Da ist der Einwand leider oft nur allzu berechtigt. Was die Kunst unserer Zeit als modern oder zeitgemäß erklärt und zum Teil mit Hilfe orakelhaft dunkler Hymnen bereitwilliger Kunstschriftsteller zum Ausdruck des „Zeitgeistes" und als unangreifbare Offenbarung erhabener Größen hinaufsteigern will, die die stumpfe Welt nur nicht begreifen kann oder will, ist, wie die praktische Erfahrung im Geschäftsleben gezeigt hat, für die Bildpostkarte meist nicht zu verwenden. Aus dieser Quelle, die man unterdessen nicht selten als recht trübe erkennen mußte, kann der Bildpostkarte keine neue Kraft zufließen.

Es ist wohl nur eine folgerichtige Erscheinung unseres dem Technischen und Maschinellen besonders zugewandten Zeitalters, daß sich die Photographie von einer handwerksmäßig schlecht und recht geübten Technik mit Riesenschritten zum Kunsthandwerk, ja zur Kunst entwickelt hat. Sie steht heute an Bedeutung in materieller und ideeller Beziehung hinter der Malerei nicht mehr zurück. Wenn man dem Laienpublikum ein Urteil zutrauen darf, so beweist das rege Interesse an den Ausstellungen der künstlerischen Photographen, daß jedenfalls der großen Mehrheit die wirklichkeitsgetreue Arbeit der Photographen mehr zu bieten und zu sagen hat als die Werke unserer Maler, bei denen oft graue Theorie den peinlichen Mangel an technischem Können ersetzen muß. Diese Erscheinung ist aber für die Bildpostkarte von großer Wichtigkeit und sollte nicht übersehen werden.

Wie alljährlich die Maler und Zeichner in großen Ausstellungen ihre Arbeiten der Kunstkritik und dem Käufer- und Interessentenmarkt vorführen, so gehen auch die bekannten Photographen, die sich durch ihre Bilder in der Öffentlichkeit einen Namen gemacht haben, immer mehr dazu über, eigene Ausstellungen zu veranstalten. So hat vor einigen Jahren die Staatliche Kunstgewerbeschule und kürzlich ein bekanntes Berliner Kunstgewerbehaus eine gewählte Ausstellung von Arbeiten eines Berliner Meisters der photographischen Kunst.

Eine solche Ausstellung ist für die Bildpostkartenphotographie viel lehrreicher und bietet bedeutend mehr Anregungen als manche Kunstausstellung alter oder moderner Richtung. Man darf nicht vergessen, daß es gerade die Photographie war, die der Bildpostkarte den kräftigsten Antrieb gegeben hat. Daß leider in der Bildpostkartenherstellung die „Photographen" im schlechten Sinne noch immer Orgien feiern (man betrachte z. B. einmal die französischen Aktpostkarten auf das Beiwerk und die Aufmachung hin, wo noch zum Teil die überlebteste Ateliermache angewandt wird), kann der Photographie nicht zur Last geschrieben werden. Unsere Meisterphotographen zeigen, wie man mit der Platte und durch Anwendung neuzeitlicher technischer Errungenschaften die verborgensten und geheimnisvollsten Schönheiten einer Landschaft, eines Bauwerks, einer Maschine, des menschlichen Antlitzes und Körpers und der Tierwelt aufsuchen und festhalten kann.

Sich diese Leistungen und Erfahrungen zunutze zu machen, erscheint mir eine dankbare und auch lohnende Aufgabe für die Bildpostkartenindustrie. Sie führt sicherlich rascher zum Ziele als die oft vergebliche Suche nach malerischen und zeichnerischen Talenten, von denen es noch dazu viele in falschem Stolz für unter ihrer Würde halten, sich in bezug auf die Ausführung nach den Wünschen ihrer Besteller zu richten. Der Graphiker, der die schwierige Aufgabe zu lösen hat, aus der Zeichnung oder dem Gemälde eine brauchbare Bildpostkarte zu schaffen, kann eben mit verwischten und verschmierten „Werken" ebensowenig anfangen wie mit hochtrabenden Kunsttheorien. Er muß dem Publikum geben, was es braucht: Natur in künstlerischer Darstellung. Mir scheint, als ob unsere künstlerischen Photographen diesem Ziele weit näher gekommen sind, als die Mehrzahl unserer Maler und Zeichner.

Dr. *Bärwinkel-Leue, Berlin.*

Papierfachliche Darstellungen aus alter Zeit (Kupferdrucke usw.) bietet die Firma *Van Vliet, München SW 5, Goethestr. 34,* zu günstigen Bedingungen in dieser Nummer an. Durchschnittlich stellt sich ein solches Blatt auf nur zwei Mark, welche Kosten sich gewiß auswerten lassen, da sich manches dieser Blätter zu Weihnachtsgeschenken eignet oder auch als Sehenswürdigkeit im Schaufenster zur Verwendung kommen kann.

Füllhalter-Vertrieb

Auf Veranlassung des Reichsbundes D. P. S. haben sich die deutschen Füllhalter-Fabrikanten verpflichtet, die von ihnen hergestellten oder in den Handel gebrachten Füllfederhalter, seien es Markenhalten oder Halter neutraler Aufmachung, weder im Hausierhandel noch durch Abzahlungsgeschäfte zu vertreiben oder vertreiben zu lassen.

Jagenberg Bunt- u. Beklebepapiere

gestrichen, gedruckt, geprägt und naturfarbig

zum Beränderln und Ueberziehen von Kartonnagen aller Art.

500 Sorten ständig am Lager.

Jagenberg-Werke A.G. DÜSSELDORF

Genthiner Cartonpapierfabrik G.m.b.H.
Berlin W 57, Culmstr. 20a

Oeser-Folie

Anerkannt bestes Prägematerial zur Herstellung von Gold-, Silber- und Farbprägungen. Kein Grundieren! Einfachste Handhabung!

Seit 25 Jahren bewährt

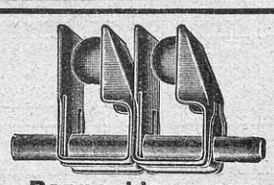
Farb-Folien
Bronze-Folien
Antioxyl-Folien
Bronze-Prägepapier „Oeser"
Prägefertiges Blattmetall
Gubinol-Fix

Versuchsmuster und Prägevorlagen werden auf Wunsch kostenfrei zugesandt

Zu beziehen durch alle Handlungen von Buchbinderei-Bedarf und Prägematerialien

Anhänge-Etiketten
mit und ohne Druck
Konfektions-Etiketten
Mehl- u. Wiegekarten
Formulare für Bahn u. Post
Papierwarenfabrik
Carl Rees, Lörrach

Vertreter gesucht



Vertreter gesucht

Pappenklammern
zum Trocknen nasser, beklebter und gestrich. Pappen- und Papierbogen liefert für die gesamte Papier- und Pappenindustrie sowie das graphische Gewerbe
V. Jockel, Stolpen in Sa.

Gustav Thorsen, Altona a. E.
Große Brunnenstraße 116/18
Gebrauchsfertige
Anilin-Druckfarben
Maserier-Farben
Stempel-Farben
Stanniol-Lackfarben
f. Gummiwalzen Druckmaschinen
Kartonnagen-Leisten, Hangstäbe, Holz-Massenartikel A 13429

Bindfaden
Kordel
Sisalkordel
Günst. Quelle f. Händler
L. Helmes, Ahlen i. Westf.

Spitzenstreifen
für alle Sorten Kartonnagen liefert in schöner Ausführung preiswert
Otto Mäckel, Spitzenpapierfabrik, Burgstädt i. Sa.

Preßspäne
naturell und farbig
für jeden Zweck
Hartpappen
aller Art
empfehlen
August Krempel Söhne
Stuttgart
Preßspan- und Pappenfabrik

Marke: Lappleder und Elefantenhaut

gibt's das beste Klebpapier?
Bei Nau, bei Nau!
Den Finger drauf!
Das nehmen wir!
Caspar Nau, Hagen i. W.
Neumarktstraße 18

Hosted by Google

Büromaschinen

Die Isis-Zeichenmaschine

Von Dr.-Ing. ehrenh. *V. Graf*, München

Der Leiter dieses Blattes sah kürzlich beim Besuch des technischen Büros der Lurgi-GmbH. in Frankfurt (Main) in deren Zeichensälen 120 Zeichenmaschinen in Betrieb. Es erscheint uns nützlich, unsere Bürobedarfshändler auf die Einführung dieser Maschinen bei den Technikern ihres Bezirks hinzulenken. *Schriftleitung*

Die Zeichenmaschine hat noch lange nicht die allgemeine Würdigung gefunden, die sie verdient. Das technische Zeichnen setzt sich aus einer Reihe von einfachen Arbeiten zusammen, nämlich im wesentlichen aus dem Ziehen von wagerechten, senkrechten oder beliebig geneigten geraden Strichen von bestimmter Länge, die sich unter der Hand des Ingenieurs

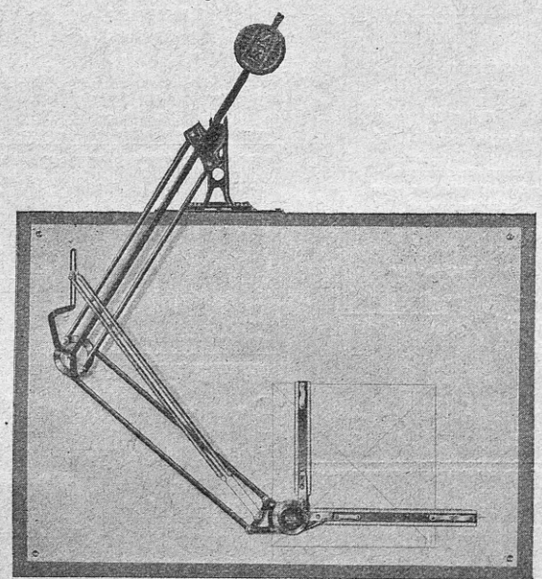


Bild 1. Die Isis-Zeichenmaschine mit dem Gewichtsausgleich nach Prof. Dr. Thoma

oder Architekten zu konstruktiven Gebilden zusammenfügen. Diese Arbeit wurde seit unvordenklichen Zeiten mit Reißschiene und Zeichendreiecken geleistet, und so geschieht es zum weitaus überwiegenden Teile noch bis in unsere Tage hinein. Dem Großteil unserer am Reißbrett schaffenden Geistesarbeiter ist es heute noch unbekannt, daß es außerordentlich vollkommene Maschinen gibt, die jene veralteten hölzernen Geräte an Leistungsfähigkeit in jeder Hinsicht übertreffen, und daß solche Maschinen dort, wo man sich zur Erreichung wirtschaftlicher und technischer Höchstleistungen der besten erlangbaren Mittel und Methoden bedient, in immer steigendem Umfange verwendet werden, weil sie den Ertrag eines jeden Betriebes ebenso erhöhen, wie es durch eine gute Werkzeugmaschine geschieht. In Bild 1 ist die Isis-Zeichenmaschine D. R. P.

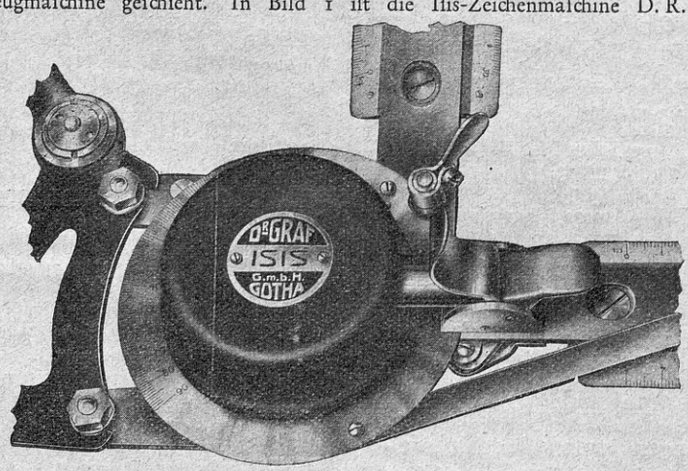


Bild 2. Isis-Zeichenkopf D. R. P., von oben gesehen

der Dr. Graf GmbH. in Gotha dargestellt. Sie zeigt zwei senkrecht zueinander angeordnete und den Zeichenwinkel bildende Maßstäbe, die an zwei hintereinandergeschalteten Parallelogrammen befestigt sind und sich nach jedem Punkte der Zeichenfläche verschieben lassen, wobei sie sich nur parallel zu sich selbst bewegen können. Diese Bewegung geschieht geräuschlos und mit äußerster Leichtigkeit, weil die Gelenkpunkte der Parallelogramme mit Kugellagern feinster Bauart und Ausführung ausgerüstet sind.

Die Parallelogrammstangen sind durch nahtlos gezogene Stahlrohre verkörpert, die Maschine ist demnach leicht und doch sehr fest. Der Zeichenwinkel läßt sich durch eine besondere Einrichtung, den Isis-Zeichenkopf D.R.P., dargestellt in den Bildern 2 und 3, in beliebig geneigte Lagen schwenken, wobei in Abständen von 15 zu 15 Grad selbsttätige Feststellung durch eine vollkommen und dauernd spielfreie Sperrvorrichtung erfolgt. Sogenannter toter Gang und damit Wackeln der Lineale ist auch nach längster Gebrauchsdauer ausgeschlossen. Mit dem Gebrauch dieser Maschine fällt das Hin- und Herschieben einer schwerfälligen Reißschiene, das Aufnehmen und Weglegen von Zeichendreiecken und Maßstäben, das Herbeisuchen eines Transporteurs und der größte Teil des Radierens weg.

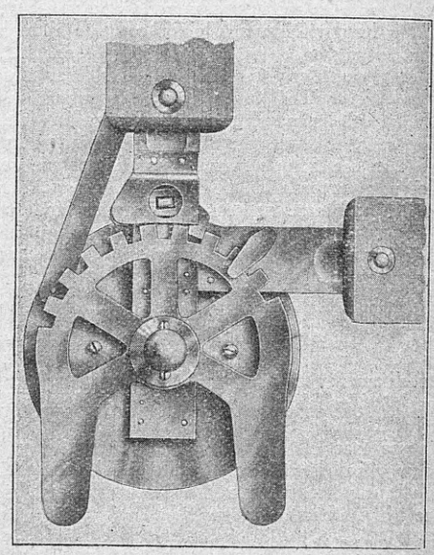


Bild 3. Isis-Zeichenkopf D. R. P., von unten gesehen

Viele Tausende von Handgriffen an einem Arbeitstage, viele unnütze Ablenkungen von der Arbeit entfallen damit, die Freude am zeichnerischen Schaffen wird gesteigert, die mechanischen Hemmungen, denen der schöpferische Konstrukteur bisher ausgesetzt war, verschwinden, und die Genauigkeit der Zeichnung ist so groß, wie sie mit hölzernen Werkzeugen niemals auch nur annähernd erreicht werden kann. Die Zeitersparnis und die Zeichnunggenauigkeit sind von ersten Fachleuten oft gemessen worden. Die Zeitersparnis beträgt je nach dem Charakter der Zeichnung ein Drittel bis Dreiviertel der vorher aufgewendeten Zeit. So bezeugt die Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg AG. in Nürnberg, daß sie in ihren technischen Büros mit Isis-Zeichenmaschinen eine reine Ersparnis — abgesehen von den sonstigen Vorteilen — von einem Drittel der früher aufgewendeten Zeit erzielt habe. Selbständige Ingenieure und Architekten, meist auf Sparsamkeit im Zeitverbrauch und Schonung der persönlichen Kräfte angewiesen, nutzen die Zeichenmaschine noch höher aus. Die optische Firma Carl Zeiß in Jena, die mehr als 60 Isis-Zeichenmaschinen benutzt, hat ihre volle Zufriedenheit, namentlich auch hinsichtlich der erreichbaren Zeichnungsgenauigkeit bekundet. So ist es verständlich, daß sich die Isis in den technischen Büros fast aller Firmen von Rang, an den Technischen Hochschulen, bei der Reichsbahn, bei der Post, bei Elektrizitätswerken, Straßenbahnen, Gaswerken, kurz überall vorfindet, wo der technische Fortschritt erkannt und mitgemacht wird.

Das neuzeitliche Behördenbüro

Das DIWIV (Deutsches Institut für wirtschaftliche Arbeit in der öffentlichen Verwaltung) veranstaltet im Wintersemester 1927/28 eine Vortragsreihe „Das neuzeitliche Behördenbüro". In diesem Lehrgang, der als Einführung in die Bürotechnik gedacht ist, werden Vorträge mit Unterstützung von Lichtbildern und Filmvorführungen über folgende besonders wichtige Gebiete gehalten werden:

1. *M. Menzel*, Lektor an der Handelshochschule Berlin: *Neue Schreibmaschinen:* 1 Doppelstunde am 23. November 1927.
2. *K. Koch*, Dr. rer. pol., Berlin: *Die Buchungsmaschinen:* 2 Doppelstunden: Die erste Doppelstunde am 14. Dezember 1927; die zweite am 11. Januar 1928.
3. *Reimann*, Reichsbahn-Amtmann, Reichsbahnzentralamt, Berlin: *Vervielfältigungsverfahren:* 1 Doppelstunde am 15. Februar 1928.
4. *Jos. Rob. Breiter*, Beratender Organisator, Berlin: *Andere Büromaschinen:* 1 Doppelstunde am 14. März 1928.

Die Vorträge finden in der Universität Berlin, Hörsaal 228, in der Zeit von 19 bis 21 Uhr, statt. Die Teilnehmergebühr beträgt für den ganzen Lehrgang 5 RM und ist auf das Postscheckkonto der Verwaltungs-Akademie Berlin — Berlin 666 35 — einzuzahlen. Für Einzelvorlesungen werden Karten zu ermäßigten Preisen nicht ausgegeben. — Anmeldungen und Anfragen sind an die Geschäftsstelle des DIWIV, Berlin W 8, Charlottenstraße 50/51, zu richten.

Hosted by Google

Neuheit:
mit Celluloidspitzenschoner
D. R. G. M. Nr. 1008947

MILLIMETER-
ROLLEN
BOGEN
BLOCKS

GRUNER & SOHN
FABRIK TECHNISCHER MASSPAPIERE
ITZEHOE 2-HOLSTEIN
NUR FÜR WIEDERVERKÄUFER

Plakate

Diplome
für alle Zwecke
A. Hoffmann
Kunstverlag
Magdeburg
Preisliste umsonst

Lohn-, Drogen-, Samenbeutel u. dgl.
mit und ohne Druck, liefert an Wiederverkäufer billigst A 13466
B. Wagenmann, Papierwarenfabrik
Haynau i. Schlesien.

~~Einmal bezogen, dauernder Kunde~~
~~Neue bahnamtliche~~
Kolli-Anhänger
Frachtbriefe
Postformulare
~~Gerader Schnitt – sauber und billig~~
Fritz Schmidt, HANNOVER Wagenerstraße 9

Eine prachtv. Kollektion altertüml. Bilder mit Darstellung aus der Papierbranche des 16., 17. u. 18. Jahrhund., Museumsbilder (evt. für interess Schaufenster-Dekoration), ferner 200-300 Jahre alte echte Kupferstiche sowie Original-Radierungen bekannter Münchner Künstler (für Weihnachtsgeschenke geeign.), insges. 24 Blätter, statt zu M. 125,- jetzt umständehalber zus. f. M. 50,- zu verk. Evt. Taxe f. jed. einzelne Blatt, falls Verteilg. unt. mehrere Person. in Betracht kommt. Auf Wunsch ganz unverbindl. vorherige Zusendg. durch Postpaket zur Prüfung, ohne Nachnahme, ohne Vorauszahl. u. ohne Kaufzwang. Unbedingt vertrauenswürdigens und außergewöhnlich günstiges Angebot. **Van Vliet, München SW 5, Goethestr. 34.**

CHR. LEIBFARTH
Papprohre
Hülsen jeder Art
METZINGEN
bei REUTLINGEN

Reichhaltige Muster gratis!

Cigarren-Etuis
für
Weihnacht u. Neujahr
Beste Bezugsquelle
für
Wiederverkäufer

Reichhaltige Muster gratis!

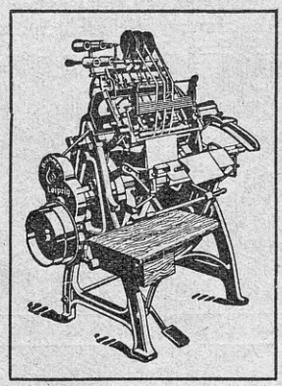
D. Fleischer & Co., Dresden-A. 1

Trockenstempel-Hebelpressen
für Behörden, Büros usw.
Lochpressen-Schlagpressen
s. Spezialität d. Fa.
Karl Märtens, Zella-Mehlis R. 1., Thür.

Geld rollenpapiere
Streifbänder
Bahn- und Postformulare
Kollianhänger, Frachtbriefe
nach bahnamtlicher Vorschrift
liefert billigst
Formulardruckerei u. Papierwarenfabrik
Hermann Lukowski, Breslau 2

BREHMER'S
Faden-Buchheftmaschinen
sind das Produkt einer 40-jährigen Erfahrung

Faden-Buchheft-maschine für Verlagswerke und Broschüren



Diese Maschine heftet in der Minute 70 Bogen

Gebrüder Brehmer
Leipzig-Plagwitz
Draht- und Fadenheftmaschinen, Falzmaschinen

Wir unterhalten
eigenes Verkaufsbüro und Reparaturwerkstätte unter der Firma
Papyrus Maschinenhandelsgesellschaft m.b H.
für Berlin und Umgegend: Berlin S 14, Stallschreiberstraße 24-25
für Westdeutschland: Düsseldorf, Borsigstraße 17 [A 10017
für Süddeutschland: Stuttgart, Rosenbergstraße 111/113

Die Leser wollen den Inhalt der Anzeigen zur Kenntnis nehmen und sich bei Bestellungen auf die Papier-Zeitung beziehen

---

Heute braucht man nur:
„OSBA"
das ideale
Stempelkissen
Jahrelang gebrauchsfähig mit anhaltender Farbkraft ohne Nachfüllung
Carl Barkhausen
Chem.-techn. Laboratorium
Hamburg 33, Pestalozzistr. 10

Emil Klinkwort, Hamburg
hält wieder am Lager:

Feinste englische weiße und farbige Seidenpapiere, Carbon-Rohseiden, Kopierpapiere Patent Stout-Buff-, Typewriter Banks, Extra Strongs, Postlip Lösch- und Filtrierpapiere.
A 14857 *Japanische Seiden- und Vellumpapiere.*

RHENA ★

Unsere „Rhena-Farben" in Teig und Pulver für Tapeten und Buntpapier sind anerkannt hervorragende Qualitäts-Ware. Mäßige Preise, prompteste Belieferung. Fordern Sie, bitte, unsere Muster und Preise an!

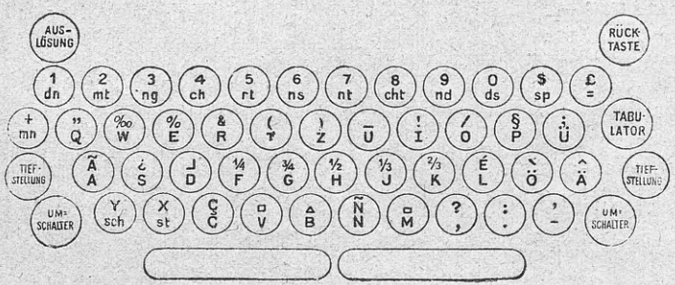
Chemische Gesellschaft „Rhenania" m. b. H.,
Wevelinghoven, Rheinland.

★ **RHENA**

Hosted by Google

Die Stenographiermaſchine „Urania-Steno“

Nachdem ſchon ſeit Jahrzehnten Stenographiermaſchinen verſchiedenſter Bauart erdacht und zum Teil auch erbaut worden ſind, von denen ſich jedoch nur wenige bewährt haben, baut ſeit einiger Zeit die Firma *Clemens Müller A.-G.* in *Dresden-N.* die „Urania-Steno“-Schreibmaſchine, die ſo raſches Schreiben auf der Maſchine ermöglicht, daß jedes Diktat darauf aufgenommen werden kann. Die Maſchine iſt ſo gebaut wie eine gewöhnliche Schreibmaſchine, nur hat ſie außer den Buchſtaben des großen Alphabets in üblicher Anordnung (die kleinen Buchſtaben fehlen) eine Reihe von Taſten für beſondere Zeichen, die zwei oder mehrere Konſo-



∞ SSM D.MSISNp U D DZH. ˙SNpMSI US Õ V ,RG FGLT PF,U ∞ H D.×G̃ ÄDK,GB ∞ M̃ MSI U SSM D.ŞG MG-U RGT WG Z,LSG̃ ∞ PBM=SIT,U USpΔ BRF SE SNpSI,VK.ŞLT

DAS SYSTEM DER MASCHINENSTENOGRAPHIE UND DIE DAZUGEHÖRIGE STENOGRAPHIERMASCHINE "URANIA-STENO" SIND VON HERVORRAGENDEN FACHLEUTEN GEPRÜFT UND DIESE HABEN DER MEINUNG AUSDRUCK GEGEBEN, DASS MIT MASCHINE UND SYSTEM DER EINZIG MÖGLICHE UND RICHTIGE WEG ZUR LÖSUNG DIESES PROBLEMS BESCHRITTEN UND DIE URANIA-STENOGRAPHIEKUNST BERUFEN SEI, DEN STENOGRAPHISCHEN SCHRIFTVERKEHR EINZULEITEN.

nanten, die in der Schrift häufig nebeneinander vorkommen, bedeuten. Der Schreiber braucht alſo keine Stenographie zu erlernen, ſondern ſich nur mit den in einem kleinen Buch, das mit der Maſchine geliefert wird, angegebenen Kürzungen und Zeichen vertraut zu machen. Insbeſondere fallen in den meiſten Worten die Vokale fort. Das Maſchinenſtenogramm kann dann auf der gleichen Schreibmaſchine in Verſalſchrift umgeſchrieben werden. Erfinder dieſes Stenographieſyſtems iſt der Stenographielehrer Otto Autenrieth in Mannheim, der auch das Lehrbuch für dieſe Maſchinenſtenographie im Verlag von Ehlermann in Dresden herausgegeben hat. Bild 1 zeigt die Taſtatur der Stenographiermaſchine, und Bild 2 gibt zwei Niederſchriften auf „Urania-Steno“ wieder, a) in Stenographie, b) in Überſetzung.

Gerät für Zeichen- und Modellierarbeiten

Das neue Gerät beſteht wie die bekannten Zeichenunterlagen aus einem Brett und einem daran angelenkten Rahmen. Während nun bei den bekannten Zeichenunterlagen der Rahmen rundum geſchloſſen und an dem Außenrand des Brettes drehbar angebracht war, iſt bei dem neuen Gerät der Rahmen zunächſt an der Anlenkſeite offen und dort außerdem in einem der Rahmenhöhe gleichen Abſtand vom Längsrand des Brettes an das Brett angelenkt. Dieſe neue Geſtaltung verleiht dem Gerät vielfältige Verwendbarkeit, die weit über die Verwendbarkeit der erwähnten Zeichenunterlagen hinausgeht. Die Verwendbarkeit wird noch geſteigert, wenn das Brett an ſeinem der Anlenkſtelle benachbarten Längsrande und der Rahmen an der Außenſeite ſeiner Längsſeite mit je einer Längsnut verſehen ſind, welche insbeſondere zum Einklemmen eines Heftbandes bei Benutzung des Gerätes als Heftlade oder zum Einklemmen des Stoffes oder der Fäden bei Benutzung des Rahmens als Web- und Stickrahmen dienen. (D. R. P. 444 499, Kl. 70e, *Weſtdeutſche Lehrmittelanſtalt Arthur Haumann, Eſſen, Ruhr*). —ss.

Beste und nützlichste Weihnachtsgeschenke sind Fachbücher

Für den Papiermacher:

Weichelt, August, **Buntpapierfabrikation,** 3. Aufl. . . . . geb. 30,— RM.

Hofmann, Carl, Handbuch der Papierfabrikation, 3. Aufl., Teilband: **Holzschleiferei** geb. 15,— „

— Teilband: **Leimen, Füllen, Färben des Papierstoffes** . . . . . geb. 12,— „

Reimann, Robert, **Papier- und Pappenerzeugung** . . . . . geb. 6,— „

Erfurt, Julius, **Färben des Papierstoffes,** 3. Aufl. . . . . geb. 6,— „

Reinhold, Dr. Gerhard, **Die Papierholzversorgung** . . . . . geb. 6,— „

Wandrowsky, Hermann, **Das Wasserdichtmachen von Papier** . . . . . brosch. 1,50 „

Lest, Direktor G., **Wärmewirtschaft in der Papier- und Zellstoff-Fabrikation,** 2. Aufl. . . . . geb. 3,— „

Remmler, Dr. Hans, **Die Herstellung der Sulfitlauge,** 2. Aufl. . . . . geb. 8,— „

Kaufmännisches f. Papiermacher, 2. Aufl. geb. 4,50 „
(Berechnungen, Technische Buchhaltung, Organisation und Statistik in Papierfabriken)

Für den Papierverarbeiter und Drucker:

Grünewald-Sensenhauer, **Der Papierhandel,** 2. Aufl. . . . . geb. 10,— RM.
(Das Handbuch für den Fachmann, das leichtverständliche Lehrbuch für den Laien)

Grünewald, Willy, **Herstellung und Verarbeitung von Druckpapieren** . . geb. 6,— „

Herzing, Georg, **Präzise Arbeitsmethoden in der Stereotypie,** 2. Aufl. . brosch. 1,25 „

Will, J., **Die Herstellung von Elfenbeinkarton** . . . . . brosch. 1,50 „

Wandrowsky, Hermann. **Die Lichtpausverfahren** . . . . . geb. 3,— „

Schröder, H., **Die Sortiments-Buchbinderei** brosch. 4,— „

Junge, K. G., **Die Klebstoffe, ihre Beschaffenheit und Anwendung** . . brosch. 1,— „

Ruppert, Paul Otto, **Kalkulations-Leitfaden für die Kartonnagen-Industrie** kart. 3,— „

a. d. Nöllenburg, Wilh., **Das Papier auf dem Weltmarkt** . . . . . geb. 4,50 „
(Statistische Zusammenstellungen)

Wir geben Angestellten des Papierfaches, welche Bezieher unserer Papier-Zeitung sind, auf alle Verlagswerke einen Rabatt v. 10 v. H.

Verlag der Papier-Zeitung
Carl Hofmann, G. m. b. H., Berlin SW 11
Postscheck-Konto: Berlin 2428 Dessauer Straße 2

Hosted by Google

ZEICHEN-TAFEL
DER PAPIER-ZEITUNG

Erscheint wöchentlich einmal. — Ein Feld 5 cm hoch = RM. 17,50 Grundpreis. Mindestens 13 aufeinanderfolgende Aufnahmen. — Wiederholungs-Nachlaß: bei 13 mal 10 v. H., bei 26 mal 15 v. H., bei 52 mal 25 v. H.

KUVERTFABRIK PASING

Spielkarten

B. Dondorf G. m. b. H.
Frankfurt a. M.

FELIX PELTZER & Co.
DÜREN (Rhld.)
„Kraft" Kohle- und Durchschreibepapiere

GESCHÄFTSBÜCHER
FR·WILH·RUHFUS
DORTMUND

Gegründet im Jahre 1869
Passepartoutkarton / Plakatkarton
in vielen Dessins — in modernst. Farben
Pappen aller Art, beklebt u. gestrichen
liefert in erstklassiger Qualität
Christian F. Ficker
Pappen- u. Kartonpapierfabrik
Eibenstock Sa.

BERLINER PAPIER-MESSE
Messeleitung:
Berlin SW 19, Neue Grünstr. 19

PAPIER-ZEITUNG
Verlag Carl Hofmann G. m. b. H.
BERLIN SW 11

EKAHA 18 56
EDLER & KRISCHE
HANNOVER
Geschäftsbücherfabrik
Buch- und Steindruckerei

SPIELKARTENFABRIK
FROMMANN & MORIAN
DARMSTADT
GEGR. 1874

NATRONAG
NATRONZELLSTOFF- UND
PAPIERFABRIKEN A.-G.
Berlin SW 19
Jerusalemer Straße 65/66
Erzeugnisse: 100prozentiges Natronkraft- und Sackpapier

ALTENBURGER
SPIELKARTEN

Internationales
Übersetzungs-Institut
München

PAPIER-ZEITUNG
Verlag Carl Hofmann G. m. b. H.
BERLIN SW 11

Vang
Zeichenpapiere
Paul Vangerow :: Breslau 4
G. m. b. H. Schließfach

Wilh. Winckel, Berleburg i. W.
gegr. 1861
Zigarrenbeutel, Lohnbeutel,
Samen- u. Drogenbeutel
Kolli-Anhänger, Kontrolluhrkarten usw.

Papierwarenfabrik Gnadenfrei
ERICH POFAHL
Spezialität:
Bäcker-Faltenbeutel, Hut-,
Wäsche- u. Konfektions-Beutel
aus eins. glatt Cellulose

Hosted by Google

Kündigungsschutz der Angestellten

bei Verkauf des Geschäfts

Entscheidung des Reichsgerichts (Nachdruck verboten)

Das Kündigungsschutzgesetz vom 9. Juli 1926 hat das Kündigungsrecht derjenigen kaufmännischen Angestellten günstiger gestaltet, die mehrjährige ununterbrochene Tätigkeit in demselben Betriebe hinter sich haben.

Nun erwarb gegen Ende 1926 die Handelsgesellschaft „Produktion" in *Hamburg* (Beklagte) 95 v. H. der Geschäftsanteile der Neuen Gesellschaft zur Verteilung von Lebensbedürfnissen von 1856 G. m. b. H. daselbst, sowie 45 Läden, darunter den, in welchem der Handlungsgehilfe Köpke (Kläger) bis dahin für die Verkäuferin über fünf Jahre tätig gewesen war und weiter für die Käuferin tätig blieb. Während erstere dem Kläger am 14. Dezember 1926 für den 31. März 1927 *kündigte*, wurde er am Tage *vor* der Kündigung von der Beklagten *angestellt*. Am 23. März 1927 kündigte ihm die Beklagte für Ende April 1927. Diese Kündigung hielt der Kläger im Hinblick auf § 2 des Kündigungsschutzgesetzes für unberechtigt und verlangte Zahlung seines Gehalts für Mai und Juni 1927. Während das *Kaufmannsgericht Hamburg* die Klage abwies, gab ihr das *Landesarbeitsgericht daselbst* statt mit folgender Begründung: § 2 des KSchGes. sieht für Angestellte mit mehr als fünfjähriger Tätigkeit eine dreimonatige Kündigungsfrist auf Quartalsschluß vor. Die Beklagte bestreitet, daß hier *Rechtsnachfolge* im Sinne dieser Bestimmung vorliegt, da Kläger wohl bei der Neuen Gesellschaft, nicht aber bei der Beklagten fünf Jahre tätig gewesen ist. Der Begriff der Rechtsnachfolge ist jedoch nach der herrschenden Meinung *weit* zu fassen. Sie liegt schon dann vor, *wenn derjenige Betrieb, in welchem der Angestellte tätig war, von einem neuen Arbeitgeber übernommen wird und dieser den Arbeitnehmer in demselben Betriebe weiterbeschäftigt.* Dann ist eben *in ein und dasselbe Dienstverhältnis ein neuer Arbeitgeber eingetreten.* Die am 23. 3. 1927 von seiten der Beklagten ausgesprochene Kündigung ist daher auf den 30. Juni 1927 wirksam.

Hiergegen legte die Beklagte *Revision beim Reichsarbeitsgericht* ein, die jedoch keinen Erfolg hatte. Auch nach den *reichsarbeitsgerichtlichen Entscheidungsgründen* kommt es nur darauf an, ob der *Betrieb* der früheren Inhaberin, wenigstens im wesentlichen, gleichviel auf welcher rechtlichen Grundlage, auf die Beklagte übergegangen ist. (1/27.)

Offene Stellen

GESUCHT

zum 1. Januar 1928 hervorragend tüchtiger

REISENDER FÜR IN- U. AUSLAND

der bei einschlägigen Abnehmern unserer weltbekannten Erzeugnisse nachweisbar bestens eingeführt ist und gute Verkaufserfolge erzielt hat. Herren mit im Ausland erworbenen Sprachkenntnissen erhalten den Vorzug. Schriftliche ausführliche Angebote mit Angabe des Alters, der Einkommensansprüche und der Familienverhältnisse wolle man unter Beifügung von Lichtbild, Zeugnisabschriften und Referenzen einreichen. 62209

ZANDER & CO. :: ERFURT

Großbetrieb für Papier- und Metallverarbeitung

Am 1. Dezember 1927 (spätestens 1. Januar 1928) wird in unserem Hause der Posten eines

ersten Expedienten und Lagerverwalters

frei.

Wir suchen einen Herrn, der es in jeder Hinsicht versteht, einem größeren Lagerpersonal energisch vorzustehen und der nach eigenen organisatorischen Grundsätzen ein auf 6000 qm verteiltes, reichhaltiges Lager in Feinpapieren und Kartons tadellos unterhalten kann. Es sind außerdem zur selbständigen Leitung des umfangreichen Versandes praktische Kenntnisse des ganzen Expeditionswesens einschließlich Exports erforderlich.

Herren mit hervorragenden Kenntnissen, die über beste Fachkenntnisse der Feinpapierbranche verfügen und jahrelange Erfahrung im Feinpapiergroßhandel nachweisen können, nicht unter 25 Jahren, bitten wir, ihr Angebot mit Zeugnisabschriften, Bild, Gehaltsansprüchen und Angabe des frühesten Eintrittstermins, unter **H 62167** an die Papier-Zeitung einzusenden.

Für die Durchführung der Reorganisation des kaufmännischen Apparates einer Zellstoffabrik wird bestgeeignete

erste Kraft

gesucht,

die den Erfordernissen neuzeitlicher Verwaltung eines Großunternehmens in jeder Beziehung gewachsen ist.

Ausführliche Bewerbungen mit Nennung der Gehaltsansprüche, sofern möglich auch unter Beifügung eines Lichtbildes, erbeten mit Aufschrift „Verwaltungsleiter" an **„Ala", Haasenstein & Vogler, Dresden-A**

Tüchtige Verkaufskraft für Außendienst

welche an zielsicheres Arbeiten gewöhnt ist und Erfolge nachweisen kann, gesucht zum Verkauf von erstklassigen Büromaschinen für neuen, großen Bezirk. Gute, fachliche Vorbildung und gründliche Erfahrungen Bedingung. Angebote erbeten an 62189

Albert Osterwald, G. m. b. H., Chemnitz, Innere Johannisstr. 4

Alleinvertrieb der Ideal- und Erika-Schreibmaschinen

Wir suchen gegen festes Gehalt in Dauerstellung einen energischen und branchekundigen jungen Herrn als

REISENDEN

für den Vertrieb unser bekannten Glückwunschkarten. Anfragen mit Lebenslauf und Lichtbild an

HEYER & Co., Greiz, Luxuskartenfabrik

Gesucht nach dem Saargebiet:

1. Verkäuferin

fachkundig, die in bedeutenden Geschäften der Branche tätig war und die Fähigkeit besitzt, Personal zu beaufsichtigen und zu beschäftigen, also Ordnung zu halten. Gefällige Angebote mit Bild unter **F 62114** an die Papier-Zeitung.

Jung. Mann

3 Jahre in Bürobedarf gelernt, etwa 2 Jahre Praxis, Ladenverkauf, Extraanfertigungen perfekt, für Berlin. Dauerstellung. Angebote unt. **Y 62170** an die Papier-Zeitung.

Perfekter

Rollchenschneider

an Kellermaschine

per sofort gesucht

Buntpapierfabrik

Sorber & Co.

Plauen i. Vogtl.

Maschinenmeister

für nur W. & H. **Matador**maschinen gesucht. Es wird auf eine nur erste Kraft gesehen, die in der Bedienung dieser Maschinen vollkommen firm ist.

2 Maschinenmeister

für W. & H Rotationsdruckmaschinen i. mehrfarbigem Format und Rollendruck. Nur Fachleute aus dem Tüten- und Druckfach können berücksichtigt werden. Der Wohnungsverhältnisse wegen Unverheirat. bevorzugt. Angebote erbeten an

Paul Reuther, Neuwied a. Rh.

Papierverarbeitungswerk.

Tüchtiger Reisender 62212

branchekundig, bestens eingeführt bei Postkarten- und Schreibwaren-Grossisten, von bedeutender Luxuspapierwarenfabrik gesucht. Off. S. E. 448 bef. Rudolf Mosse, Berlin SW 19.

Facharbeiter für Faltschachtelherstellung

mit allen hierfür in Betracht kommenden Arbeiten bestens vertraut, der sich zum Vorarbeiter für einen mittleren Betrieb eignet, wird von einer süddeutschen Firma gesucht. Bewerber wollen ausführliche Angebote mit Gehaltsansprüchen, Beschreibung ihrer bisherigen Tätigkeit u. Zeugnisabschriften einschicken unter **Z 62207** an die Geschäftsstelle des Blattes.

Zum 1. Januar 1928 suche ich tüchtigen, arbeitsfreudigen

jüngeren Verkäufer

Papierfachmann, mit guten Kenntnissen des Bürobedarfs, Schreibmaschinen usw. Angebote mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten an 62211

J. C. Wiederholdt, Göttingen

Postfach 45.

Hosted by Google

Teilhaber gesucht.

Erbteilungshalber wird für bald oder später von altangesehener, bedeutender Papiergroßhandlung in sächsischer Großstadt

junger, tätiger Teilhaber (Fachmann)

gesucht, vorläufig mit 50000 bis 100000 Mark Kapital. Anfragen erbeten unter **H. 62133** an die Expedition der Papier-Zeitung.

Steindruckerei

erweiterungsfähig, sucht Teilhaber, möglichst Fachkaufmann, mit 30—50000 M. Evtl. stille Beteiligung. Angebote **Stg. U 577** befördert Rudolf Mosse, Bln.-Steglitz.

Stillen oder tätigen Teilhaber

mit etwa 50000 RM. Einlage sucht sehr ausbaufähige Papiergroßhandlung in Großstadt des Ruhrgebiets. Angeb. unter **F. 62217** an die Papier-Zeitung.

In Berlin am Bahnhof Gesundbrunnen (Grünthaler Straße)

Modernes Fabrikgebäude

mit 550 qm Fabrikationsräumen, ferner Keller und Böden mit großen Höfen und 30 qm Büros

im ganzen oder geteilt zu vermieten

Hammersen, Berlin SW, Schützenstraße 68

Alte Luckenwalder

Papiergroßhandlung

besonders günstig abzugeben.

Postlagerkarte 256 Berlin-Wilmersdorf.

Ihre Akten, Skripturen, Geschäftspapiere etc. prompt nach erfolgtem Anruf und garantieren für restlose Einstampfung.

Späne usw.

S. BAREINSCHECK & Co

Berlin, O. 17.
Hohenlohe-Brücke.
Ecke Rudolfstr.
Stadt- u. Hochbhf. Warschauer Brücke
Elektromech. Sortier-, Press- u. Einstampf-Betrieb. Eigene Gleis-Anschlüsse.

Anruf Andreas
4486
4487
4488
4489

Vertreter-Besuch unverbindlich

Angebote von Auswählts auch erwünscht

Lohnarbeit

Papierschneide- u. Falzanstalt

übernimmt **Aufträge** in

Papierschneiden und Falzarbeiten. Einprägen von Trockenstempeln jeder Art und Menge.

Arno Oppermann

Papierschneide- und Falzanstalt

Berlin SO 16, Neanderstraße 4

Telephon: F 7, Jannowitz 1788 A 15032

Kleben
Plakate ausrüsten
Lackieren
Grainieren
Gummieren
nicht rollend
Markenbogen perforieren
Gelatinieren
Rollenpapier
schneidet in Bogen
teilt in schmale Rollen
FRANZ GRIMM
Berlin SO., Melchiorstr. 30
LEUCHTCARTON

Fabrikations-Artikel

(eventuell Lohnarbeiten) sucht gut eingerichtete Buchbinderei in Baden. Angebote unt. **Q 62156** an die Papier-Zeitung.

Käufe

Druckpapier

m.-gl., in Rollen 50 gr aufw. **kauft** jed Posten

Fritz Fabian G.m.b.H.

Berlin SW Gneisenaustr. 34

Gebrauchte gut erhalt. **Wachspapier-Maschine** sowie **Rollenschneide-Maschine** für Wachspapiere 1 m A.-B. **zu kaufen ges.** Ausführl. Angebote mit gen. Preisstellung erbet. unter **K 62223** an die Papier-Zeitung.

Luftschlangen-Papier

für Inland u Export **zu kaufen gesucht.** Angeb. unt. **J 62222** an die Papier-Zeit.

Querschneider

gebraucht, aber gut erhalten, 100—150 cm, mit 3—4 Abrollstangen, sof. zu kaufen gesucht. Angebote unter **C 62214** an die Papier-Zeitung erbeten.

Restposten Fantasiefutterseiden

zu kaufen gesucht. Angebot unter **Q 62228** an die Papier-Zeitung

Viktoria-, Herkules-Prägepresse

ohne Farbwerk, etwa 50×70 cm, oder auch größte Phönix, nur zum Stanzen und Prägen, gegen Kasse gesucht. Anfragen mit genauer Beschreibung unt. **L 62190** an die Papier-Zeitung.

Gebrauchte, gut erhaltene

Papier-Schneidemaschine

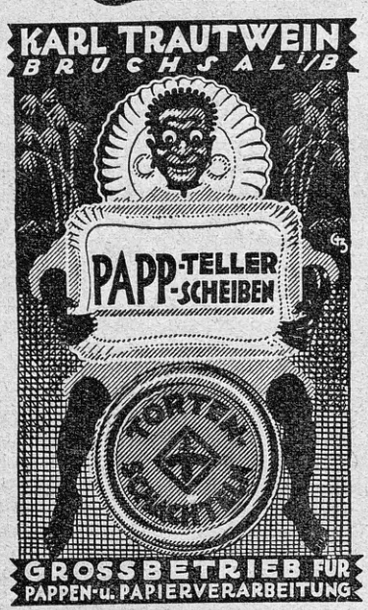
Schnittlänge 75—80 cm, für Handbetrieb, zu kaufen gesucht. Angebote unt. **D 62215** an die Geschäftsstelle d. Zeitung erbeten.

Wer ist Lieferant von

Holzzementpapier mit Hanfeinlage

Angebote an die Papier-Zeitung unter **P 62194**.

Verkäufe



Stanzmaschine

Fabr. Krause, 100×50 cm, nicht in den Betrieb genommen, Juni d. J. geliefert, verkauft weit unt. Selbstkosten **Loewenthal, Berlin, Paul-Singer-Str. 7.** 62213

Gelegenheitskauf.

5000 kg chamois glatt Kunstdruck, einwandfr. Ware, 59/92 cm, 55 kg 39.75 M. p. 1000 Bogen frachtfrei jeder Station Deutschlands gegen Barzahlg., auch Teilmengen werden abgegeben. — Anfragen unter **Y 61896** an die Papier-Zeitung.

Hosted by Google

Gebührenfreie Sichtvermerke für Besucher von Messen. Das Auswärtige Amt teilt mit, daß den ausländischen Besuchern der deutschen Frühjahrsmessen 1928 die gleichen Erleichterungen hinsichtlich der Sichtvermerke gewährt werden wie in diesem Jahre. Die Österreichische Regierung hat sich bereit erklärt, in Zukunft den Besuchern der Leipziger, Breslauer, Frankfurter, Kölner und Königsberger Messen, die sich durch einen auf ihren Namen lautenden, von einem Messevertreter unterschriebenen und mit dem Messestempel versehenen Ausweis als solche legitimieren, Sichtwerke zur aufenthaltslosen Hin- und Rückreise durch Österreich gebührenfrei erteilen zu lassen. Dementsprechend sind die deutschen Sichtvermerksbehörden im Auslande angewiesen worden, den Besuchern der Wiener, Grazer und Innsbrucker Messen für die Durchreise durch Deutschland die gleichen Vergünstigungen zu gewähren.

Reiz und Wert des guten Schaufensters. Darüber spricht am Donnerstag, den 24. November 1927, abends etwa um 7 Uhr, Herr E. v. Stephani-Hahn durch den Berliner Sender. Dieser Vortrag ist der dritte der vom Verband Deutscher Reklame-Fachleute übernommenen Reihe von zehn Vorträgen „Aus dem Reich der Reklame"; den nächsten Vortrag hält Herr Fritz Schröder am 8. Dezember.

„Nach zwölf Jahren wieder im graphischen Berlin." Darüber spricht am 23. November 1927 Herr *Julius Klinger*, einer jener deutschen Gebrauchsgraphiker, die der Reklame in ihrer Entstehungszeit in Berlin erfolgreich die Wege ebneten, im Künstlerhaus zu Berlin, Bellevuestraße 3, pünktlich 20 Uhr. Der Vortrag findet im Rahmen des Winterprogramms des Verbandes Deutscher Reklamefachleute statt.

„Jeder einmal in Berlin" heißt ein Marsch, der vom Ausstellungs-, Messe- und Fremden-Verkehrsamt der Stadt Berlin in einer Auflage von 100 000 Stück zu Werbezwecken versandt wird. Demnächst gibt das Amt auch einen in Tiefdruck hergestellten Werbeprospekt in Deutsch, Französisch, Englisch und Spanisch heraus.

Marktbericht

Schellack. Der Markt bleibt weiter fest und steigend. Der Londoner Terminmarkt ist für März-Termin in der letzten Woche um etwa 4/— gestiegen, und Dezember/Januar Abladung von Calcutta ist etwa 10/— höher. Mit Rücksicht auf diese Marktlage wurden am 17. November nachstehende erhöhten Preise notiert: Lemon-Schellack 590 bis 690, fein orange 550 bis 570, TN 530 bis 540, Goldschellack 482 bis 530, Schellackwachs 185 bis 195, Rubin-Schellack 402 bis 500, gebleichter Schellack, klar oder milchig 429 bis 490, do. getrocknet in Pulverform 557 bis 637, raffinierter Schellack, klar oder milchig resp. lemonartig 405 bis 434, do. do. getrocknet in Pulverform 526 bis 564 RM, alles für 100 kg einschl. Verpackung ab Lager Bremen, bei Abnahme von Original-Packungen; bei Anbruch tritt ein entsprechender Aufschlag ein.

Bernhards & Stroever, Bremen

Leim. Die animalischen Rohprodukte erfuhren weitere scharfe Preisheraufsetzung, was gleichfalls, wenn auch in geringerem Maße für Rohkasein gilt. Entsprechend war der Markt sehr fest. Der Anfall der Ware bleibt im Verhältnis zur Nachfrage gering. Notiert wurde am 18. November im Großhandel: Knochenleim 1 bis 1.10, Mischleim 1.10 bis 1.25, Lederleim 1.30 bis 1.60, Kaseinleim 1.90 bis 2.10 RM, alles für 1 kg bfn. ab Lager Bremen/Hamburg; die Kleinhandelspreise liegen 10 bis 20 vH. höher. *Schulenburg & Co., Bremen*

Kartoffelstärke und Kartoffelstärkefabrikate (Marktbericht 103, erstattet vom Verband der gewerblichen Kartoffelstärke-Industrien e. V., Berlin W 30). Der Rohstoffeingang aus dem In- und Ausland bei den Kartoffelstärkefabriken war zu gleichbleibend hohen Preisen weiterhin befriedigend. Die Nachfrage nach Kartoffelstärkefabrikaten aller Art war seitens des Verbrauches rege, die Abrufe dringlich und sehr stark. — *Kartoffelstärkemehl* (je 100 kg ab Fabrik): Hochfeine Spezialmarken 45,50 bis 47 RM, superior 44,50 bis 46,50 RM, prima 43,50 bis 45 RM. — *Dextrin* (je 100 kg in 15-t-Ladungen frachtfrei Berlin): superior 61 RM, prima 60 RM, Lösliche Stärke 59 RM.

Paraffin und Wachs. Einem Bericht der „I.- u. H.-Ztg." zufolge herrscht für diese Waren lebhafte Nachfrage. Auf dem Paraffinmarkt sind die Vorräte ziemlich knapp, und die Abgeber halten scharf auf Preis. Prima weißes amerikanisches Tafelparaffin stellte sich auf 10 $ je 100 kg, während amerikanische Paraffinschuppen nach wie vor mit 8½ bis 8¾ $ bewertet wurden. — Die rege Nachfrage erstreckt sich auch auf den Ceresinmarkt, und die Umsätze waren hier zeitweise recht bedeutend. Man verlangte im allgemeinen für naturgelbes Ozokerit-Ceresin 110 bis 150 RM, für weißes Ozokerit-Ceresin 120 bis 170 RM, für naturgelbes Ceresin handelsüblicher Beschaffenheit je nach der Gradation 65 bis 70 RM und für weißes Ceresin handelsüblicher Qualität 68 bis 73 RM. (Sämtliche Preise verstehen sich je 100 kg.) — Von den Wachssorten fand wieder Bienenwachs ausländischer Herkunft weitgehende Beachtung. Es notierten: Ostafrika-Wachs, loko, 166 bis 168 sh., auf Abladung 162 bis 164 sh., je nach Termin; Benguella 160 bis 162 sh. je cwt. für Loko- und Abladungsware. — Japanwachs war lebhaft gefragt, die Tendenz ist fest, um so mehr, als es an greifbarer Ware mangelt. Loko- und Abladungspartien werteten 85 sh. je cwt. — In Carnaubawachs konnte sich ein gutes Bedarfsgeschäft entwickeln; die Preise behaupteten sich gut auf ihrem bisherigen Stande von 135 bis 137 sh. per cwt. für fettgraue und courantgraue Lokoware und 131 bis 132 sh. für Abladungspartien.

In dritter erweiterter Auflage erschien:

A. Weichelt

BUNTPAPIER-FABRIKATION

416 reich illustrierte Seiten :: 273 Papiermuster
Gebunden 30,— Reichsmark :: Das einzige Werk auf dem Gebiete der Buntpapierfabrikation

VERLAG DER PAPIER-ZEITUNG
CARL HOFMANN G.M.B.H.
BERLIN SW 11, DESSAUER STRASSE 2
Postscheck: Berlin 2428

Gebrauchter 5walziger
Kalander
»Grahl & Hoehl«
120 cm breit, spottbillig zu verkaufen. Offerten unter **A 61965** an die Papier-Zeitung.

Leiogomme
dunkles Dextrin, Restposten von 5 Tonnen abzugeben. Angebote erbeten unter **W 2474** an **„Iha" Annoncen-Expedition, Berlin W 9**

Ein Posten Strazzen, Quartbücher, Notizbücher wegen Aufgabe der Fabrikation unt Herstellungspreis abzugeb. Es handelt sich um gute einwandfreie Ware. Angebote unter **L 62224** an die Papier-Zeitung

Gelegenheitskauf
2 gebrauchte Schnellschneidemaschinen
128 und 138 cm, mit automatischer Pressung, Schnittandeuter, Schnellsattel, preiswert abzugeben. Anfragen unter **X 61962** a. d Pap.-Ztg.

Seltener
Gelegenheitskauf
1 gebrauchte schwere Prägepresse Krause
BRevs, Druckfläche 55×65 cm, 350 000 kg Druckkraft, ab Berliner Luxuspapierfabrik. Neupreis ca. RM. 14000, abzugeben für RM. 4500. Anfragen unter **Y 61963** an die Papier-Zeitung.

Sehr vorteilhaftes Angebot!
200 000 Bog. m'gl **gelblichweiß Werkdruck,** 63/95 cm, 33 kg, per 100 kg M. 35.— ab Lager Nürnberg zu verkaufen. Angebote erbeten unt. **P 62155** an die Papier-Zeitung.

Wir haben ca. 5000
kleine Kalenderblocks
40×55 mm, abzugeben. Lieferung auch in kleineren Mengen. Anfragen erbittet
Schacht & Böhme, Bremen
Falkenstr. 60/62.

Ca. 40000 Blöcke
40/55, geschlossen oder in Teilposten
bill. abzugeben.
Angebote unter **Q 62195** an die Papier-Zeitung.

Größerer Posten
(60 000 Stück) Blöcke, 40/55, auch in
Teilposten zu verkaufen.
Angebote unter **W 61723** an die Papier-Zeitung.

Wegen Umstellung des Betriebes sind überzählig und preiswert zu verkaufen:
2 Rundlaufmaschinen
mit Mundklappen-Gummierung, System Gebr. Tellschow, eingerichtet für Geschäftsbriefdecken 125×156 und 128×165 mm und den Formaten 89×135 und 94×152 mm mit breiter, runder und spitzer Klappe.
1 Friktionspresse FR III
Spindeldurchmesser 75 mm, Fabrikat: Sächsische Kartonnagen-Maschinen A. G., Dresden. Die Maschinen waren nur kurze Zeit in Betrieb und sind daher fast neu. Angebote unter **K 62188** an die Papier-Zeitung.

Zu verkaufen
Schneidemaschine f. Strohtaschen (Krause) f. Photographenzwecke. Dazu gehörige Stanzmaschine (Krause).
F. Ditmar, Dessau
Brauereistraße 20

WALZWERK,
gebraucht, gut erhalten, 115 cm Arbeitsbreite, besonders geeignet zum Prägen von künstlichen Wasserzeichen, preiswert zu verkaufen.
Martin Polter, Stuttgart,
Paulinenstraße 44.

Wertvolle Maschinen, äußerst preiswert!
1 achtwalzigen **Rollenkalander** 100 cm, **1 Querschneider** 110 cm (Bruderhaus), **1 Papierschneidemaschine, Krause,** 76 cm, mit Selbstpressung, Kraft. 1 do. Krause, 60 cm, Handbetrieb, **1 Dreischneider, Krause,** AY, kleinstes Format 16:26, größtes 35:50 cm, **1 Drahtbuchheftmaschine** „Royal", **Brehmer,** 7 Heftköpfe, **2 Falzmaschinen Brehmer,** größtes Format 60:80 cm, 3-Bruch
OSCAR FEHMEL
Magdeburg

Briefumschlagmaschinen
eine Klein- und eine Großquart, umständehalber sofort billigst verkäuflich. Eilanfragen unter **V 62149** an die Papier-Zeitung.

Kalender Umsteck-Sätze
Größe 92×120 mm, aus starkem gelben Manilakarton zu Mk. 15.80 für 100 Stück noch abzugeben. Anfr. unt **B 62210** an die Papier-Zeitung.

Wegen Umstellung des Betriebes ist eine sehr wenig gebrauchte, gut erhaltene **Hartmann'sche**
Papiersackmaschine
mit sämtlichem Zubehör billig zu verkaufen. Adresse zu erfragen unt. **H 62185** an die Papier-Zeitung.

Zum Verkauf stehen bei dem Amtsgericht in Brandenburg (Havel): 2113 kg altes **Aktenpapier,** 225 kg **Druckpapier,** 40 kg **Pappe;** in Rathenow 750 kg altes **Papier,** 50 kg **Aktendeckelpapier,** 850 kg **Korbpapier.** Angebote hierher. 62186
Landgericht Potsdam.

Hosted by Google

Vorträge für Schreibwarenhändler

Der Landesverband Brandenburg im Reichsbund D. P. S. hat Herrn Dr. Piorkowski verpflichtet, für ihre Mitglieder Vorträge über:

1. Neue Methoden zur Kundenwerbung,
2. Verkaufs-Psychologie,
3. Praktische Verführung von Verkaufsgesprächen,
4. Lagerwirtschaft und Schaufenster-Gestaltung

abzuhalten.

Diese Vorträge werden zu 1. bis 3. von Herrn Dr. Piorkowski, zu 4. von Herrn Syndikus Wienecke am Montag, den 28. November 1927, abends 8 Uhr, im großen Saale des *St. Petri-Gemeindehauses, Berlin SW 19*, Neue Grünstr. 19, gehalten. Der Eintrittspreis beträgt für die Person 1 RM.

Der Landesverband ladet seine Mitglieder sowie deren Angestellte zu diesen Vorträgen ein.

Meldungen sind, unter gleichzeitiger Überweisung des Betrages, durch die einzelnen Herren Ortsgrupen-Vorsitzenden oder direkt an die Geschäftsstelle des Landesverbandes zu richten.

Die Teilnehmerzahl zu den Vorträgen ist auf 200 begrenzt. Falls Übermeldung erfolgt, findet ein weiterer Vortragsabend am Montag, den 5. Dezember 1927, statt.

„Erst überlegen, dann bestellen!"

(Zu Nr. 92, Seite 3134)

Wir haben in unserem Bezirk (Hessen) häufiger Klagen über derartige Verkäufe gehabt. Rechtlich dürfte dagegen kaum anzukommen sein, solange der Verkäufer seinen Lieferverpflichtungen ordnungsmäßig nachkommt.

In einem Falle ließen die Postkarten sehr viel zu wünschen übrig, und der Kunde stellte die Ware wegen mangelhafter Ausführung zur Verfügung. Er wollte damit auch vom ganzen Vertrag zurücktreten; die Firma ließ sich aber hierauf nicht ein, sondern bot Ersatzlieferung an, die einwandfrei ausgeführt wurde, so daß unser Kunde seine Absicht, von dem Vertrag loszukommen, nicht erreichte.

Es wäre zu überlegen, ob hier nicht in irgendeiner Form gegen Treu und Glauben verstoßen wird, weil der Verkäufer anscheinend überall mit denselben Mitteln vorgeht. Uns sind sogar Fälle bekannt, wo die Käufer (sehr schwach fundierte Leute) in derartige Schwierigkeiten kamen, daß sie ihr Geschäft schließen mußten. *Großhandlung*

Büchertisch

Preisberechnung für Buchbinderarbeiten. Kalkulationslehrbuch nebst Einführung in den Reichs-Akkord-Lohntarif. Von E. Siegel, München. Verlag: „Journal für Buchbinderei", Pößneck (Thür.). Preis: 6,50 RM. — Mit diesem etwa 112 Seiten starken Heft ist ein Weg geschaffen worden, das zur richtigen Erfassung des Reichstarifs für Buchbinderarbeiten gewiß als notwendig empfunden wurde. Es ist sowohl als Lehrbuch wie als Nachschlagewerk zur Überprüfung eigener Kalkulationen recht brauchbar und leistet infolge seiner praktischen Durchführung auch dem Kenner des Berechnungswesens gute Dienste. An 45 Berechnungsbeispielen, angefangen vom einfach geschnittenem Blatt bis zum eleganten Ganzlederband und endend mit besseren Mappenarbeiten, sind aus langjähriger Praxis heraus geboren und zeugen vom Bestreben, die Fachleute zu sorgfältiger und gewissenhafter Berechnungsarbeit anzuhalten. Ein ausführliches in ausgeschnittenen Marginalien gehaltenes Register und viele Hilfstabellen über den Verbrauch von Zwirn, Klebstoff, Gaze, über Arbeitslöhne für die alltäglich vorkommenden Arbeiten usw. erhöhen die Verwertbarkeit des Hilfsbuches in der Praxis; es erzieht zur Berücksichtigung aller preisbildenden Arbeitsgänge und alles Unkosten verursachenden Bedarfs und gehört auf den Arbeitstisch eines jeden am verantwortlichen Posten stehenden oder nach solchem strebenden Fachgenossen. *ns*

Pareys Jagd-Abreißkalender für 1928. Herausgegeben von der Schriftleitung von „Wild und Hund". Verlag von Paul Parey in Berlin SW 11, Hedemannstr. 28 und 29. Preis 3,50 RM. Den Abreißkalender machen künstlerische Ausstattung auf festem weißen Kunstdruckpapier zum Schmuck und zur Zierde für die Jagdhütte wie für das Herrenzimmer. In seinen Bildern und im Text ist er ein Förderer weidgerechter Jagdausübung und vertiefter Naturbeobachtung. Das farbige Umschlagbild stammt von Ludwig Hohlwein; die vielen erstmalig veröffentlichten Vollbilder und Illustrationen von bekannten Jagdmalern, an erster Stelle von Karl Wagner, dessen Monatsleisten und Vignetten zu Versen von Richard Eifelt wieder meisterhafte Zeichenkunst geben.

Jahresheft. Die englische Fachzeitschrift *„Paper Making and Paper Selling"* in London E. C. 1., Holborn Viaduct 42, brachte ihre Jahresnummer vom 1. Oktober in besonders schöner Ausstattung und großem Umfang heraus. Es finden sich in dieser Nummer verschiedene schöne Papiere englischer Papierfabriken und auch Kunstdrucke auf geeigneten Papieren. Die Ausstattung dieses Jahresheftes, das das dritte seiner Art ist, verdient Anerkennung.

Kleistermühle Nr. II von Fischer & Krecke, kaum gebr. RM 150,—

Packpresse Herakles von Ph. Mayfarth, gut erhalten RM 100,—

ca. 1000 kg Kartoffelmehl RM 30,— per 100 kg, auch in Partien abzug. Probe-Postkolli gegen Berechnung. Anfragen unter **U 62163** an die Papier-Zeitung.

Hülsenwickelmaschine Fabrikat Jagenberg, 1 m breit, preiswert abzug. Anfragen unt. **W 62165** an die Papier-Zeitung.

Eine Papierwarenfabrik hat abzugeben:

2 Buchdrahtheftmaschin.
2 Drahtheftmaschinen
4 Fadenheftmaschinen
3 Linniermaschinen
1 Stanzmaschine
1 Anleim-Maschine
1 kleine Schneidemasch.
Versch. Transmissionen und Zubehör.

Sämtliche Maschinen befinden sich in bestem Zustande. Anfrag. unt. **P 61813** an die Papier-Zeitung.

Neue Spitztüten-Maschine für **1800** RM. verkäuflich. Gefl. Anfragen unt. **O 62192** erbeten an die Papier-Zeitung.

Kleine Anhänger f. Butterbrotpackung, 1000 Stck. 0,30 M. / **Wachspapier** 12×12 cm p. kg 0,70 M. **Tauenpapier** preiswert. **Arnold Nejatsohn** Berlin S 14, Alte Jakobstr. 78

Tüten und Beutel Maschinen
Fischer & Krecke G.m.b.H. Bielefeld

Einseitig glatt holzfrei gebleicht Cellulose von 45 g/qm aufwärts
Eins. glatte Cellulosebast-Papiere, enggerippt und ungerippt
von 45 g/qm aufwärts
nur in Rotationsrollen zu 200 cm Maschinenbreite passend, zu **äußerst vorteilhaften Preisen** von Rheinischer Papierfabrik lieferbar. Anfragen mit Mengenangabe erbeten unter **S 62113** an die Papier-Zeitung.

Das Lager einer Papier- u. Schreibwaren-Großhandlung ist weg. Aufg. weit unt. Preis zu verkauf. Sof. Angeb. unt. **O 62226** a. d. P.-Z. erb.

Satinierwerk 1150 mm breit, für Zinkplatten-Sat., RM. 1450.— Angebote unter **A 57853** an die Papier-Zeitung.

SÄCHSISCHE Papierrollen-Fabrik JACOB DAVID DRESDEN A·I
ABROLLAPPARATE
ABREISSROLLEN MIT UND OHNE DRUCK
SCHMALE ROLLEN·
HL

Rabattmarken
Reichhaltiges Lager in allen Werten u. Farben. Extra-Anfertigung als Wertmarken m. Geheimzeichen unt. Kontrolle. **Spezialfabrik Nicolaus, Bremen**

Hosted by Google

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Chemnitzer Papierfabrik Einsiedel. Das s. Zt. von 1,35 auf 0,27 Mill. RM zusammengelegte Aktienkapital ist auf 1 000 090 RM erhöht worden. Darunter befinden sich 770 090 RM Vorzugsaktien mit 8proz. kumulativer Dividende und 230 000 RM Stammaktien. Die Stammaktionäre haben demnach von dem Angebot, gegen Zuzahlung von 80 vH. auf den alten Nennwert Vorzugsaktien einzutauschen, nur in geringem Ausmaße Gebrauch gemacht.

Fein- und Zigarettenpapierfabrik AG. in *Köbeln* bei Muskau (O.-L.). Im Zusammenhang mit der Herabsetzung des Aktienkapitals werden die Gläubiger der Gesellschaft aufgefordert, ihre Ansprüche bei dem Vorstande anzumelden. Die Herabsetzung des Aktienkapitals erfolgt auf Grund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 12. 9. 1927, in der zwecks Sanierung der Gesellschaft beschlossen wurde, die Vorzugsaktien den Stammaktien gleichzustellen und das sich hiernach ergebende Aktienkapital durch Zusammenlegung der Aktien im Verhältnis 100 : 1 auf 8720 RM herabzusetzen. Es soll dann auf je 50 alte Aktien eine neue Aktie zu 1000 RM ausgegeben werden, so daß sich das Grundkapital auf 920 000 RM erhöht. Die Aktionäre werden aufgefordert, ihre Stücke bis spätestens 1. März 1928 bei der Rheinischen Kreditbank in Freiburg (Brsg.) einzureichen. Aktien, die bis zum Fristablauf nicht eingereicht werden, und Aktien, welche die zum Ersatz durch neue Aktien erforderliche Zahl nicht erreichen und der Gesellschaft nicht zur Verwertung zur Verfügung gestellt werden, werden für kraftlos erklärt. (Das Aktienkapital betrug nach der Goldmarkumstellung im März 1925 872 000 RM und war eingeteilt in 42 000 Stammaktien zu 20 RM und 4000 Vorzugsaktien zu 8 RM.)

Gebrüder Adt AG., Wächtersbach. Nach dem Geschäftsbericht der Gesellschaft beeinflußte die ungünstige Wirtschaftslage in der ersten Hälfte 1926/27 (30. 6.) den Absatz der rechtsrheinischen Werke, ferner verursachte die Besserung sowie der stabile Stand des französischen Franken eine vorübergehende Absatzstockung der Saarwerke und verminderte durch Währungsschwankungen die Erträgnisse. Im Kalenderjahr 1927 habe bessere Beschäftigung und größerer, ziffernmäßig nicht genannter Umsatz eingesetzt. Nach Abzug von 17 303 RM Gewinnvortrag ergibt sich ein Gesamtverlust von 212 806 RM, der aus der dadurch auf 37 194 RM zurückgehenden und danach der gesetzlichen Reserve zuzuführenden Sonderrücklage gedeckt werden soll (i. V. 133 000 RM Fehlbetrag, gedeckt aus dem Gewinnvortrag.) Neu verzeichnet die Bilanz ein Entschädigungsanspruchskonto Lothringen, das nach amtlicher Festtellung den abfindungspflichtigen Friedenswert des gesamten liquidierten Besitzes in Lothringen mit 12,64 Mill. RM aufführt. Davon gehen ab der Goldmarkwert der bisher ausgezahlten Papiermarkentschädigung von 0,87 Millionen RM, so daß ein nomineller Rechtsanspruch von 11,77 Mill. RM verbleibt, der einstweilen mit 1 RM eingestellt ist. Der Gesellschaft dürfte aus diesem Entschädigungsanspruch schatzungsweise vielleicht etwa 17 vH. zufließen. Die Besserung der Beschäftigung habe auch in den ersten vier Monaten 1927/28 angehalten, so daß voraussichtlich mit einem günstigen Ergebnis zu rechnen sei. (G.-V.: 3. Dez.) *(Frankf. Zeitung)*

A. Gutberlet & Co., Spezialfabrik für Falz- und Heftmaschinen, *Leipzig-Mölkau.* Herrn Dr. jur. Curt Müller wurde Prokura erteilt.

„Bepag" Berliner Papierhandelsgesellschaft mbH., *Berlin* O 17, Paul-Singer-Str. 45. Herr Max Meyer ist nicht mehr Geschäftsführer, als solcher ist Herr Schewe bestellt. Das Stammkapital ist auf 20 000 RM erhöht.

Dr. Selle-Eysler Aktiengesellschaft in *Berlin.* Die Prokura des Carl Zander ist erloschen. Zu ordentlichen Vorstandsmitgliedern sind bestellt: Direktor Dr. Paul Kramer in Berlin, Direktor Dr. Hans Leonhard Hammerbacher in Berlin. Zum stellvertretenden Vorstandsmitglied ist bestellt: Kaufmann Carl Zander in Berlin.

Pscherer & Meyer in *Leipzig* (Schönefeld, Schmidt-Rühl-Str. 8/10). Gesellschafter sind die Kaufleute Ernst Kurt Pscherer und Fritz Wilhelm Meyer. (Herstellung und Vertrieb von Schreibmaschinen.)

Georg Liebe, Buchdruckerei, Buch- und Papierhandlung, Verlag des Roßweiner Anzeigers, in *Roßwein.* Die Firma lautet künftig: *Georg Liebe, Buchdruckerei, Buch- und Papierhandlung, Roßweiner Plakatindustrie, vom Stadtrat Roßwein genehmigt, Verlag des Roßweiner Anzeigers.*

Lokal-Post GmbH. in *Essen.* Gegenstand des Unternehmens: Herstellung, Herausgabe und Vertrieb von Druckschriften aller Art. Das Stammkapital beträgt 20 000 RM. Geschäftsführer: Kaufmann August Sutter und Kaufmann Ernst Möller in Essen.

Wilhelm Simon Buchdruckerei und Verlag „Die Heimkehr" Versandbuchhandlung „Deutsche Dichtung". Der Sitz ist von Obermenzing nach Pasing verlegt. Geänderte Firma: *Wilhelm Simon Buchdruckerei und Verlag.*

Expreß-Mater GmbH. in *Berlin.* Gegenstand des Unternehmens: Verlag von Korrespondenzen sowie Herstellung von Drucksachen, Matern, Stereotypen und anderen Klischees. Stammkapital 20 000 RM. Geschäftsführer: Verlagsdirektor Laszlo Fodor in Charlottenburg.

„Die Bade-Praxis" GmbH. in *Berlin-Friedrichshagen,* Seestraße 25/27. Gegenstand des Unternehmens ist die Herausgabe von Zeitschriften für das deutsche Badewesen. Das Stammkapital beträgt 20 000 RM. Geschäftsführer ist Dr. Herbert Hermsen in Berlin-Friedrichshagen.

Ernst Wasmuth Buchhandlung GmbH. in *Berlin.* Gegenstand des Unternehmens: Der Betrieb der Buchhandlung und des Antiquariats, die bisher von der Firma Ernst Wasmuth, Architekturverlag, Architekturbuchhandlung und Kunstanstalten, Aktiengesellschaft zu Berlin, Markgrafenstr. 31, betrieben und von dieser Firma ohne Übergang der Aktiva und Passiva abgetrennt worden sind. Stammkapital: 20 000 RM. Geschäftsführer: Buchhändler Ernst Müller, Berlin.

Terramare-Presse GmbH. in *Berlin.* Gegenstand des Unternehmens: Betrieb einer Druckerei. Stammkapital: 20 000 RM. Geschäftsführer: Kunsthistoriker und Verlagsbuchhändler Dr. Hans Wolff, Berlin.

„Der Deutsche Buch-Club" mbH. in *Hamburg.* Gesellschaftsvertrag vom 8. Oktober 1927. Gegenstand des Unternehmens: Vertrieb von Büchern, insbesondere von Neuerscheinungen deutscher Verleger an einen festen Abonnentenkreis. Stammkapital: 60 000 RM. Geschäftsführer: Dr. Ernst Ludwig Albert Hauswedell, Kaufmann, Kurt Heinrich Wilhelm Saucke, Buchhandler, und Franz Anton Siegfried Buchenau, Verlagsbuchhändler, sämtlich zu Hamburg.

Tägliches Erscheinen von Provinz-Zeitungen. Mit dem 1. Oktober d. J. ging die Zeitung *„Unsrut- und Wipperbote"* in *Heldrungen* vom wöchentlich viermaligen Erscheinen zum wöchentlich sechsmaligen Erscheinen über.

Unter der Firma *J. M. Neher Söhne Aktiengesellschaft* hat sich in *Bern,* Belpstraße 20a, eine Aktiengesellschaft gebildet zur Übernahme und Weiterführung der von der bisherigen Kollektivgesellschaft J. M. Neher Söhne betriebenen Schreibbücherfabrik und Fabrikation von Büro- und Lederwaren mit Aktiven von 659 991,66 und mit Passiven von 159 991,66 Fr. Aktienkapital 500 000 Fr. Die Geschäftsführung ist an Ernst Neher und Louis Neher übertragen. *(Der Papeterist)*

Aus Polen. Die Papierfabrik *Steinhagen, Wehr & Co.* in *Myszkow* (Kongreßpolen) hat die fünfte Papiermaschine bestellt, die im nächsten Jahr aufgestellt werden soll. Die Monatserzeugung dieser Fabrik wird somit 1200 Tonnen betragen. *(Przegl. Papiern)*

Die *„Wielkopolska Papiernia"* (Großpolnische Papierfabrik) in *Bromberg* hat vor kurzem eine Papiermaschine in Betrieb gesetzt. Da die Aussichten in der Papierindustrie als günstig erachtet werden, sollen die Anlagen erweitert werden.

Neugründung der *„Zjenoczeni Papiernicy"* (Vereinigte Papiermacher) *AG. Industrie- und Handelsgesellschaft* in Warschau, Krolewskastr. 43. Die Gesellschaft soll Papier, Zellstoff, Holzschliff, Seidenpapier, Papierwaren, Pappe, alle Hilfs- sowie verwandte Stoffe herstellen und mit diesen Artikeln in Polen und nach dem Auslande Handel treiben. Das Anlagekapital beträgt 500 000 Zloty in 5000 Aktien. *(Rynek Papierniczy)*

Die japanische *Oje-Papier AG.* nimmt eine Anleihe von 15 Mill. Yen (30 Mill. RM) auf, die sie teils zur Einlösung fälliger Obligationen, teils zum Ausbau ihrer Fabriken verwenden wird. Erst vor kurzem hat der Oji-Konzern seine Interessen durch Aufkauf der mit 1,5 Mill. Yen kapitalisierten „Tariku-Holz-Gesellschaft", die durch die Suzuki-Insolvenz in Schwierigkeiten geraten war, erweitert. Das Unternehmen wird als *„Nichiro Holz-Gesellschaft"* weitergeführt und betreibt den Holzhandel von den russischen Küstenprovinzen nach Japan.

Der Gebäudezusammensturz in der Papierfabrik in Kimberly. (S. Nr. 89 S. 3013.) Die gerichtliche Prüfung hat ergeben, daß die Leitung der Fabrik an dem Zusammensturz des Gebäudes, wobei eine Anzahl Personen tödlich verunglückten, keine Schuld trägt.

Die *Graphische Kunstanstalt und Kunstdruckerei Römmler & Jonas GmbH.* in *Dresden* mußte die Zahlungen einstellen und strebt einen Zwangsvergleich an. Der Status ist noch nicht aufgestellt. Die Firma war während der Inflationszeit namentlich mit dem Banknotendruck sehr stark beschäftigt und errichtete im Jahre 1924 einen großen Erweiterungsbau. Dadurch sind ihre Mittel anscheinend über Gebühr festgelegt worden, und die Konjunkturwendung, insbesondere aber die Gestaltung der Geldmarktverhältnisse, führten zu immer schwierigeren internen Verhältnissen. Zwei sächsische Großbanken sollen stark beteiligt sein.

Für Monat Dezember

muß der Bezug der Papier-Zeitung bei der Post unverzüglich erneuert werden; sonst tritt Erhöhung des Bezugsgeldes für Nachlieferung ein.

1 M. 50 Pf.

ist der Bezugspreis für die im Dezember erscheinenden neun Nummern. In vielen Ländern, nicht nur in Deutschland, kann die Papier-Zeitung wieder bei der Post bestellt werden; man mache von dieser Einrichtung Gebrauch; sie verbilligt den Bezug gegenüber der Streifband-Zustellung.

Rechtzeitige Bestellung sichert den geregelten Bezug.

Verlag der Papier-Zeitung, Berlin SW 11

Hosted by Google

Bezugsquellen

Grundpreis: 35 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme. Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern: 13 mal: 10 vH. | 26 mal: 15 vH. | 39 mal: 20 vH. | 52 mal: 25 vH. | 78 mal: 30 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Achat- u. Blei- (D. R. P.) Durchschreibebücher
Lagersorten in großer Auswahl
Extraanfertigungen nach jedem Schema
Hch. Wuhrmann,
Freiburg i. Breisgau

Additions- und Cassenrollen
A.-G. Fabian & Mehlhose, Sachsenhausen/M.

Additions- u. Cassenrollen
Fritz Fabian G. m. b. H., Berlin SW 29

Aluminium-Folien
Silber und farbig, glatt und dessiniert
Phantasie-Ausführungen,
auch kaschiert auf Papier aller Art,
M. Brünn & Co. A.-G.,
Metallwerke, Fürth (Bayern)

Ballenpackpressen
patentierte Bauart, für papierverarbeitende Betriebe hervorragend geeignet,
Ia Fachreferenzen
MEIK Leipzig C 1 Cr.

Bindfaden ab Lager
Grabert & Franke,
Berlin O 27, Holzmarktstraße 48

Bindfäden aller Art
Otto Michael, Berlin S 14, Prinzenstr. 71

Bindfäden jeder Art
Albert Oskar Müller, Großgartach

„Blufajo" (Klebstoff)
führen die Grossisten
Herstell.: J. John Nachf., Dresden-A. 1

Blumen und Blätter
Lilli Lehmann, Dresden-A., Zahnsg. 6/P

Bogenanleger „Rationell" pneumatisch
„Rationell" Maschinenbau-Gesellschaft m. b. H., Leipzig N 22

Buchbindereibedarf
Materialien
Werkzeuge
Maschinen
Gravuren und
Beschläge
Wilhelm Leo's Nachf., Stuttgart

Buchbinderleinen
PORM & Co., DEN HAAG

Buntglas-Fensterpapier
Gummersbacher Abziehpapierfabrik
Adolf Siebert GmbH, Gummersbach

Buntpapiere
A. Nees & Co., Aschaffenburg

Buntpapiere
Walter Birke, Berlin S 14

Büromöbel, eiserne
J. Horlacher, Stuttgart, Militärstr. 129

Büromöbel gut und billig
Adolf Maier, Stuttgart-Feuerbach

Clarophan
glasklare Folien, Aufleger, durchsichtige Dosen, Schachteln, fabriziert
Continental-Gelatine-Industrie
G. m. b. H., Michelstadt, Hessen

Drahtheftmaschinen als Spezialität:
Herfurth & Heyden, G. m. b. H.,
Leipzig-Stötteritz 20

Durchschlagpapier
in allen Sorten sehr preiswert
Berliner Papier-Versand,
Berlin SW 19

Durchschlagpapiere
FRANE-FABRIK,
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Durchschlagpapiere
Hans Rehn, Stuttgart

Durchschreibbücher (D. R. P.)
für Achatstift, Bleistift und Tinte,
Extraanfertigung nach jedem Schema
E. H. Petzold, Bischofswerda i. Sa.

Durchschreibebücher
und numerierte Drucksachen jeglicher Art
W. Haubold, Eschwege H.-N.

Durchschreibebücherfabrik
Extraanfertigung in erstkl. Ausführung
Emil Günter, Freiburg, Breisgau

Esparto-Abzugspapier, engl.
m/W. „Perfection"
Otto Ebert, Berlin SW 68,
Ritterstr. 48. Tel. Dönhoff 6448 u. 6468

Etiketten, geprägt und gedruckt
Rabatt-, Spar-, Quittungs-Marken
Hermann Dorn, Leipzig C 1

Etiketten, Siegelmarken
Reklamemarken, Stahlstichprägungen
F. Georg Gerhardt
Leipzig S 3, Kantstraße 69
Seit 25 Jahren in nur erstklassiger Ausführung. Massenauflagen!

Etiketten zum Anhängen
Max König, Stuttgart, Seestraße 36

Fettbeutel
Otto Haas, Freudenstadt
Forststraße 3, Schwarzwald

Filz
Ferd. Müller, Friesenwall 67, Köln

Galvanos, gut und billig
Berthold Bender, Bietigheim (Wttbg.)

Glaswechselrahmen
Wilhelm Stein, Dresden-A. 1

Gravuren
für Spitzenpapiere und Tapeten
Fritz Dönniges, Berlin SO 36
Reichenberger Str. 121

Gummierte Papiere
Leipziger Gummier- u. Lackier-Anstalt
Schroeder & Co., Lucka b. Leipzig

Heftzwirne aller Art
Otto Michael, Berlin S 14, Prinzenstr. 71

18 mm, 13 Aufnahm., **73,71** RM

Kartonnagen
Max Herrmann, Breslau 1
Büttnerstraße 32/33

Kartonnagen
kl. Verpackungs-Kartonnagen
in allen Ausführungen
CARL OESTERHELD
G. b. m. H.,
Hainichen-Sa.

Kartonnagen-Papiere
Neuheiten
M. Brünn & Co. A.-G., Fürth (Bay.)

Kartonnagen jed. Art
Albert Grimm, Plauen i. V.

Kassenrollen liniert für Schreibkassen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Lampenschirme
Weber & Thonke, Annaberg, Erzgeb.

Lineale (Holz)
auch mit Reklame-Druck
EMIL ULBRICHT
Kupferhammer-Grünthal (Erzgeb.)

Luftschlangen
LICHTENSTÄDTER & Co.,
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Luftschlangen und Konfetti
Albert Markmann & Co., Langenberg, Rh.

Luxuspapiere
A. Nees & Co., Aschaffenburg

Maschinen für die Fabrikation von Papierzigarrenspitzen
Bernhard Gruhl, Mech. Werkstätte
Dresden, Neue Gasse 6

Maßstäbe
Otto Steinmann, Eßlingen a. N.
Gliedermaßstäbe aus Leichtmetall

21 mm, 13 Aufnahm., **86,—** RM

Metallpapiere
Chemische Fabrik
Dr. Hendel & Benkert
Dresden-A. 1, Mosczinskystr. 6

Musterbeutel
Alle Arten. Gelocht und gefalzt
Spezialitäten: Einsteckverschluß und „Autotüte" ohne Klammern
Vorteilhafte Preise
Wilhelm Bodlaender,
Berlin-Halensee 7

Packpergament
„Vohlit" D. R. P.
Albert Vohl & Co., A.-G.,
Göttingen

Perforierlinien Zickzack, Strichlin.
Rudolf Link jr., Schwenningen a. N.

Perforiermaschinen
Märkische Perforiermaschinen-Fabrik
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Pergamentpapier, echtes
„Vohlit" D. R. P.
Albert Vohl & Co., A.-G.,
Göttingen

Preßspäne
August Krempel Söhne, Stuttgart

Preßspanit Preßspan-Ersatz
Merkel & Peretz, Berlin-Friedenau 42

Rechenmaschinenrollen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Schnellhefter ohne Lochung
„Autopreß" bindet die Briefe
absolut fest in ganzer Länge
Wilhelm Bodlaender,
Berlin-Halensee 7

Schwedisches Natronpapier
Otto Ebert, Berlin SW 68
Ritterstr. 48. Tel.: Dönhoff 6448 u. 6468

Siegellack Vesuv D. R. P.
ohne Ruß — ohne Kerze
E. Wagner-Hohenlobbese,
Freiburg i. Br.

Siegelmarken
A. Hirzel, Stuttgart, Eierstraße 30

Siegelmarken
A. Lugenhöfer, Stuttgart, Obere Bachstr. 49

24 mm, 13 Aufnahm., **98,28** RM

Siegelmarken
Arno Scheunert, Leipzig C 1, 212
Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer

Siegelmarkengravuren
F. Klump, Fürth in Bayern, Pfisterstr. 29

Siegelmarken und Etiketten
Heinrich Gerber's Nachfl., Nürnberg

Siegelmarken und Etiketten
Graphische Kunstanstalt
Ernst Klein, Barmen P.

Siegelmarken und Etiketten
Hermann Kölle, Eßlingen N/11

Stempel
Stempelfabrik A. Mosthaf
Frankfurt a. M., Hochstraße 33

Stahlstich-Prägerei
Gustav Fischer G. m. b. H., Dresden A 1

Übersetzungen

Internationales Übersetzungs-Institut München

Versandkartons, flachlieg.
MAX HORN, Gera 14

Winkelhaken, Setzschiffe, Kleinwerkzeuge
R. C. Kleeberg, Stuttgart, Falkertstr. 56

Zeichentische „Othello" Lichtpausapparate
Hermann Schäuffele, Stuttgart
Älteste süddeutsche Spezialfabrik für Zeichentische u. elektr. Lichtpausapparate

Zellstoffwatte in allen Qualitäten
Otto Ebert, Berlin SW 68,
Ritterstr. 48. Tel.: Dönhoff 6448 u. 6468

Hosted by Google

Konkurse. *Klipphahn & Nitzsche* in *Dresden*, Mathildenstr. 39 (Papiergroßhandlung). Konkursverwalter: Kaufmann Otto Kleemann in Dresden, Altmarkt 10. Anmeldefrist bis 3. Dez. Wahltermin: 9. Dez. 1927, vorm. 9¾ Uhr. Prüfungstermin: 20. Dez., vorm. 10 Uhr.

Graphische Anstalt Lauenburg GmbH. in *Lauenburg* (Elbe). Verwalter: Kaufmann August Buchwald in Lauenburg (Elbe). Anmeldefrist bis 7. Dez. Erste Gläubigerversammlung: 9. Dez., vorm. 10 Uhr. Allgem. Prüfungstermin: 16. Dez., vorm. 10 Uhr. Offener Arrest mit Anzeigefrist bis 1. Dezember 1927.

Pappenfabrikant *Max Walther Wolf v. Wolffersdorff* in *Jerisau*, Alleininhaber einer Pappenfabrik unter der handelsgerichtlich eingetragenen Firma *M. von Wolfersdorf* daselbst. Die Geschäftsaufsicht wird aufgehoben. Am 10. November 1927, vorm. 9½ Uhr, wurde das Konkursverfahren eröffnet. Konkursverwalter: die bisherige Aufsichtsperson Kaufmann und Lokalrichter Konrad Harnisch in Glauchau. Anmeldefrist bis 20. Jan. 1928. Wahltermin: 7. Dez., nachm. 3 Uhr. Prüfungstermin: 29. Febr. 1928, nachmittags 3 Uhr. Offener Arrest und Anzeigepflicht bis 20. Dez. 1927.

Papierwarenhändler Erich Loewenthal in *Prenzlau*. Infolge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleich ist Vergleichstermin auf den 26. Nov. 1927, vorm. 10½ Uhr, vor dem Amtsgericht Prenzlau, Zimmer I 32, Eingang II, anberaumt.

Aufgehobener Konkurs. *Hans Krieger GmbH.*, Pappen- und Papiergroßhandlung in *Offenbach a. Main*.

50 Jahre L. Osthushenrich, Bielefeld. Am 15. November blickte der 80jährige Begründer der Firma *L. Osthushenrich* in Bielefeld auf ein 50jähriges Bestehen seiner Firma zurück. Aus diesem Grunde hat die Firma an ihre Geschäftsfreunde eine hübsche Druckschrift versandt, die den Werdegang des Unternehmens schildert und in vielen Federzeichnungen die Verarbeitungs- und Erzeugungsbetriebe zeigt.

75. Geburtstag. Der Buchdruckereibesitzer Herr *August Schneider* in *Sangerhausen* konnte am 29. Oktober in voller geistiger und körperlicher Frische seinen 75. Geburtstag feiern. Zahlreiche Ehrungen und Glückwünsche konnte der Geburtstagsjubilar empfangen, war er doch u. a. über zehn Jahre Vorsitzender, jetzt Ehrenvorsitzender des Mitteldeutschen Kreisvereins im Deutschen Zeitungsverlegerverein und später ebensolange im Vorstand des Deutschen Zeitungsverlegervereins tätig. August Schneider ist Verleger der „Sangerhäuser Zeitung". t

350jähriges Bestehen der Königl. Ung. Universitäts-Druckerei in Budapest. Im Prunksaal des Ungarischen National-Museums wurde aus diesem Anlaß am 19. November eine Gründungsfeier veranstaltet und eine Ausstellung eröffnet. Bei der Feier sollte der ungarische Kultusminister, Graf Kuno Klebelsberg, die Festrede halten. — Die Ausstellung kann in den Monaten November und Dezember von 9 Uhr vormittags bis 2 Uhr nachmittags besucht werden; außerdem jeden Mittwoch von 6—9 Uhr abends.

Treue Mitarbeit. Am 15. November konnte Herr *Hans Heinrich*, Mitinhaber der Papiergroßhandlung *Roediger & Uhlemann, Erfurt*, auf eine ununterbrochene 35jährige Tätigkeit bei seiner Firma zurückblicken. Als Lehrling 1892 eingetreten, arbeitete er sich über den Posten eines Reisenden und Prokuristen bis zum Mitinhaber empor; er ist noch heute unermüdlich mit der Erledigung der auswärtigen Arbeiten der Firma und auf der Reise tätig.

Dieser Tage konnten bei der Firma *Gebr. Oehler*, Papierwarenfabrik, *Feuerbach*, die Vorarbeiterin *Karoline Staiger* ihr 40jähriges, und der Maschinenmeister *Friedrich Lachenmayer* sein 35jähriges Arbeitsjubiläum begehen. Beide Jubilare wurden mit der Medaille der König-Karl-Jubiläumsstiftung ausgezeichnet.

Den Tag 40jähriger Zugehörigkeit im Hause *Gustav Gerstenberger, Chemnitz*, Abteilung Schreibwaren, konnte am 17. November 1927 Fräulein *Elise Walther* als Angestellte der Firma begehen. Die Inhaber der Firma Kolleginnen und Kollegen übermittelten der Jubilarin Dank und Glückwünsche sowie Geschenke in reichem Maße. Die Handelskammer Chemnitz verlieh Fräulein Walther das silberne Ehrenzeichen mit Diplom in Anerkennung der treuen Dienste.

Am 1. Dezember feiert Herr *Heinrich Koch*, Direktor der dem Leykam-Josefsthal-Konzern angehörenden Papierfabrik Gratwein, ein weit über die Grenzen Österreichs bekannter Papierfachmann, sein 40jähriges Dienstjubiläum bei genanntem Konzern. Die aus diesem Anlaß geplante Feierlichkeit ist für den 26. November festgesetzt.

Freiherr *Gustav Langenskiöld*, der seit 20 Jahren eine leitende Persönlichkeit der Kymmene Aktiebolag in Finnland ist, feierte kürzlich seinen 75 Geburtstag.

Gestorben. In Apolda (Thür.) die im 74. Lebensjahre stehende *Frau Kommerzienrat Aline Ewers*, die Hauptinhaberin der Firma Robert Birkner. In ihrem Verlag erscheint das „Apoldaer Tageblatt" und die auch im Ausland bekannte „Deutsche Wirkerzeitung".

Herr *William Alexander Dewsnap*, neben Herrn John Mutimer Leiter der Londoner Papier-Agentur Davies & Royle Ltd., ist am 15. November an den Folgen einer Lungenentzündung gestorben.

Ing. *P. M. F. Voß*, technischer Leiter der *Walkiakoski* Aktiebolag in Finnland, starb am 30. Oktober 72 Jahre alt. Er war gebürtiger Danziger und hat als junger Mann in der Dalbker Papierfabrik gearbeitet und seine dortigen Erfahrungen über die Natronzellstoffabrikation in Finnland verwertet, wo er seit 1883 tätig war. Er führte das Dahlsche Sulfatverfahren in mehreren Ländern ein.

Am 17. November verstarb im 77. Lebensjahre Herr *Moritz Bock* der Mitinhaber der Papier- und Pappengroßhandlung S. Laqueur Nachf. Bock & Co. GmbH., Berlin NO 43. — Der Verstorbene hat es verstanden durch eisernen Fleiß und Energie das Unternehmen aus kleinsten Anfängen heraus zu seiner heutigen Bedeutung zu erheben. — Sein Neffe und Mitinhaber Max Kornberg führt die Firma unverändert weiter.

Nach langem, geduldig ertragenem Leiden verschied heute mittag 11½ Uhr mein lieber Onkel und Sozius

Herr Moritz Bock

kurz vor Vollendung seines 77. Lebensjahres.

Ich verliere in dem Dahingeschiedenen nicht nur einen lieben Verwandten, sondern auch einen treu beratenden und klugen Mitarbeiter. Er hat es verstanden, in nie erlahmendem Fleiße unsere Firma aus kleinen Anfängen heraus zu ihrem heutigen Umfange zu führen, und auch in hohem Alter noch verfolgte er mit regstem Interesse das Wohl und Wehe derselben.

Ich werde sein Andenken stets in Ehren halten.

Berlin NO 43, den 17. November 1927.

Max Kornberg f2168

Mitinhaber der Firma S. Laqueur Nachf. Bock & Co. GmbH.

Briefkasten

Der Frage muß Frei-Umschlag beigefügt werden. Anonyme Anfragen bleiben unberücksichtigt. Antwort erfolgt ohne Gewähr. — Kostenfrei nur, wenn Abdruck ohne Namen gestattet.

Ermittelung des Betriebskaufwertes

20915. Frage: Eine Buchdruckerei und Papierwarenfabrik soll verkauft werden, d. h. nur die Einrichtung und die Waren, die Räume werden vom seitherigen Besitzer vermietet.

Von dem neuen Käufer werden die unveränderte Firma, die Kundschaft und alle Vorteile übernommen, die ein 20jähriges Bestehen einer Firma mit sich bringt, die sich noch in vollem Betrieb befindet. Kann dafür vom Verkäufer etwas berechnet werden und in welcher Weise? Wie können die Maschinen, Schriften, die Mobilien und das vorhandene Papierlager bewertet werden? Die Maschinen haben z. B. einen Anschaffungswert von etwa 18 000 RM. Nun sind sie aber schon längere oder kürzere Zeit im Betrieb, es sind ganz neue, aber auch schon ältere dabei. Nach welchem Maßstab kann der Preis dafür festgesetzt werden? — Die Schriften sind auch schon alle benützt, aber noch gut erhalten und verwendbar. Welcher Maßstab darf hier gerechterweise angewendet werden, damit Verkäufer und Käufer nicht in Nachteil kommen? Darf die alte Firma, auch bei einem Besitzwechsel, unverändert belassen werden (die Firma ist handelsgerichtlich eingetragen) oder müßte der Besitzwechsel in der Firmierung zum Ausdruck kommen? Wenn der Verkäufer vorerst noch als stiller Teilhaber im Geschäft bleiben möchte, in welcher Form könnte das geschehen und was für rechtliche Wirkungen hätte dieses?

Antwort eines kundigen Mitarbeiters: Der Wert der verkauften Druckerei-Einrichtung wird am besten von fachverständiger Seite abgeschätzt, die den Grad der Abnutzung der Maschinen und des Materials zu berücksichtigen hat. Ebenso den Marktpreis für gebrauchte Druckereigeräte kennen muß. Der fiktive Wert einer Firma richtet sich nach dem von dauernder Kundschaft zu erwartenden Umsatz und kann ebenfalls nur von facherfahrener Seite unter Berücksichtigung aller mitsprechenden Umstände beurteilt werden. Wenn der neue Besitzer etwa umziehen müßte, so dürften sich diese Kosten vielleicht mit dem Betrag für den fiktiven Firmenwert ausgleichen; denn dieser Wert würde durch eine etwa erforderliche Geschäftsverlegung wesentlich herabgemindert. Würde bei dem Besitzwechsel die handelsgerichtlich eingetragene Firma nicht mit übernommen, müßte natürlich eine neue Firmierung platzgreifen. Bleibt der bisherige Besitzer noch am Geschäft beteiligt, so können dafür mancherlei Rechtsformen gewählt werden. Am besten wird es aber im Kaufvertrag niedergelegt, der eventuell vor einem Notar geschlossen wird.

Die Papier-Zeitung
ist gesetzt aus GARAMOND-ANTIQUA der Schriftgießerei
D. Stempel AG, Frankfurt a. Main

Verlag von Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11. - Hauptschriftleiter: Siegmund Ferenca, Berlin-Wilmersdorf. - Verantwortliche Schriftleiter: Gustav Könitzer, Berlin-Steglitz, für Papierverarbeitung und Buchgewerbe, Schreibwaren und Bürobedarf. - C. Ludwig Frank, Berlin-Wilmersdorf, für Groß- und Außenhandel und Papierwaren. - Der Hauptschriftleiter für den übrigen Inhalt. - Druck: A. Seydel & Cie. Aktiengesellschaft, Berlin SW 61.

Hosted by Google

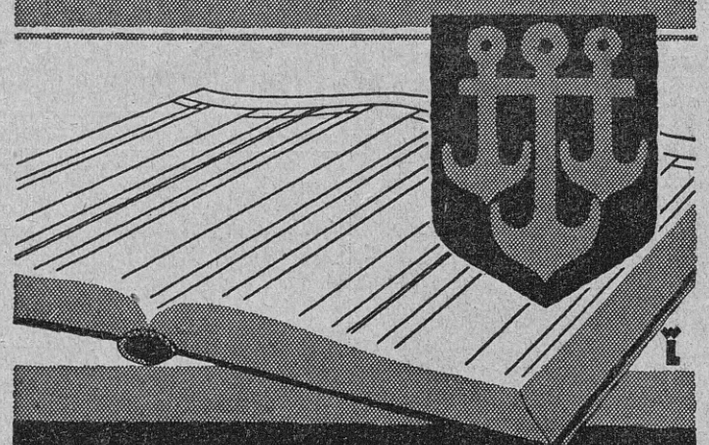
Library

DEC 19 1927

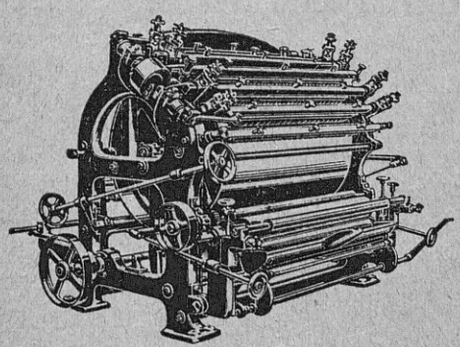
PAPIER-ZEITUNG

Nr. 95 ◆ 52. Jahrg. Berlin, Sonnabend, 26. November 1927 Briefe: Berlin SW 11 Fernspr.: Lützow 5035/36, 5911

T. T. HEINZE



GESCHÄFTSBÜCHERFABRIK
BRIEG
BEZIRK BRESLAU
GROSSES LAGER ///// SONDERANFERTIGUNGEN
HAUPTNIEDERLAGE FÜR BERLIN:
EMIL ROMANN BERLIN C 19 NEUE GRÜNSTR. 30



Rollen-Färb-Maschinen

für Bunt-, Glacé-, Chromo-, Barytpapier usw. usw. komplett mit Aufhänger und Roller

Doppelseitige Streichanlagen für Kunstdruckpapier.

Umroller, Feuchtmaschinen, Bürstmaschinen, Glätt-, Friktions- u. Gaufrier-Kalander, Steinglätten, Längs- und Querschneider usw. usw.

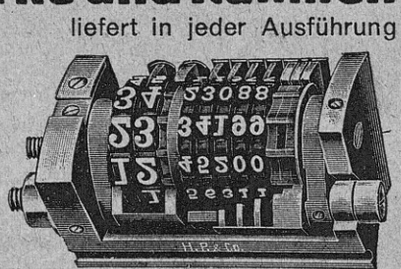
Sämtliche Hilfsmaschinen für die Farbküche.

Radebeuler Maschinenfabrik
AUGUST KOEBIG, G.m.b.H.
Gegr. 1890 **Radebeul-Dresden** Gegr. 1890

Das Beste ist immer das Billigste! Führen Sie Era-Ordner

HERM. HERBEGEN · BERLIN u STUTTGART

Numerierwerke und Rahmen
liefert in jeder Ausführung



als Spezialität
H. PAUTZE & Co. Maschinenfabrik
BERLIN-REINICKENDORF (OST) MARKSTRASSE 32
Tel.-Adr.: Numerierwesen, Fernsprecher: Amt Reinickendorf 434-435

Hosted by Google

LANGENBERG-L

Durchschreibe-

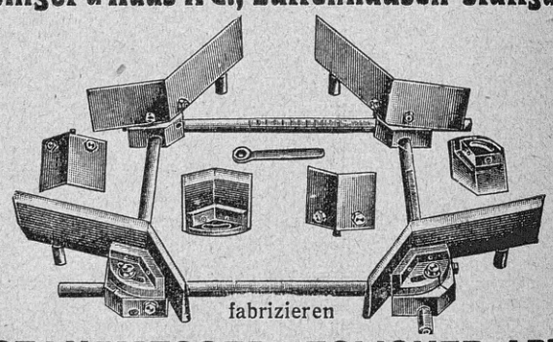
FARBPAPIER
FÜR HANDSCHRIFT
MITTELS FEDER, BLEI UND ACHATSTIFT
„MARKE POLYDOR"

A. E. Hauffe
PULSNITZ / SA.

Einfarbige
Krepp-Papiere
in abgepaßten Röllchen und **endlos Krepp** in 50 cm und 100 cm breiten Rollen liefert prompt

PAPIERFABRIK COSPUDEN
A 15015 Bez. Leipzig

Hübinger & Haas A.G., Zuffenhausen-Stuttgart 2



fabrizieren
STANZMESSER JEGLICHER ART
in bester Qualitätsware zu billigsten Preisen!

Secarewerk Aue i. Sachs.
SCHUTZ-MARKE

fertigt in Ia Beschaffenheit seit Jahrzehnten:
„Secare" Abrollapparate für Tisch und Wand

„Secare" Papierrollen ohne und mit Firmadruck
Butterbrot- und Schrankpapier-Rollen
*Handwickelrollen * Friseurstuhlrollen*
Klosettpapier-Rollen

sowie alle Arten schmaler Röllchen in bester Präzisionsarbeit

Wasserdichte Packstoffe
aller Art und zwar

Oeltuch

Oelpapier	Asphaltpapier
Paraffinpapier	Patentpackstoff
Paraffinstoff	rosa Glanztuch
Paraffinseiden	Jutepackstoff

Doppelstoff
mit und ohne Gewebe oder Fadeneinlage
Gelb Export-Pergament
liefern in Rollen, Bogen und schmalen Röllchen

L. & C. Steinmüller, Abt. Papierfabrik
Gummersbach (Rhld.)
Fabrikation wasserdichter Verpackungsstoffe
Fernspr. 51 – Gegr. 1854 – Drahtanschrift: Papierfabrik Steinmüller

Auslieferungsläger:
Theodor Holzapfel, Hamburg 11, Alter Wall 52
Fernsprecher H 7, Roland 3765
Arno Berndt, Berlin N 58, Schönhauser Allee 131
Fernsprecher Humboldt 5356
A 13376

„Kurvenlos" der moderne Broschürenhefter

Seine Vorteile:
Spielend leichter Gang / Kürzester Weg des Fußhebels / Geringste Abnützung aller Teile / Größte Ersparnis an Ersatzmessern

*

Bevor Sie eine Heftmaschine anschaffen, verlangen Sie unbedingt unsere Prospekte mit Kostenanschlag

Leipziger Schnellpressenfabrik AG, vorm. Schmiers, Werner & Stein **Leipzig C 1**

Hosted by Google

PAPIER-ZEITUNG

Gegründet von Carl Hofmann — Erscheint: Mittwochs und Sonnabends

FACHBLATT FÜR PAPIER-FABRIKATION, -VERARBEITUNG UND HANDEL, FÜR BUCHGEWERBE, DRUCKTECHNIK, SCHREIBWAREN, BÜROBEDARF UND BÜROMASCHINEN

Alleiniges Organ der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer acht Sektionen, des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten, des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten, des Papier-Industrie-Vereins, des Allgemeinen Papier-Verbandes (APV) und seiner Zweigvereine, des Vereins Hamburg-Altonaer Packpapier- und Tütengroßhändler, der Freien Vereinigung Deutscher Tinten-Fabrikanten und der Berliner Typographischen Gesellschaft. — **Organ** für die Bekanntmach. der Papiermacher-Berufsgenossenschaft u. ihrer zehn Sektionen, des Außenhandels-Verbandes für die Papierverarb. Industrie, der Vereine Deutscher Zellstoff-Fabrikant. u. Deutsch. Holzstoff-Fabrik., des Verband. Deutscher Luxuspapierwaren-Fabrikant., des Schutzverbandes für die Postkarten-Industrie, des Vereins der Lichtpausanstalt. von Groß-Berlin, der Tarifgemeinsch. f. Deutschlands Chemigraph. u. Kupferdruck. u. des Tarif-Amtes f. das deutsche Lichtdruckgewerbe.

Postscheckkonto: Berlin 2428
Erfüllungs- und Zahlungsort Berlin

VERLAG VON CARL HOFMANN G.M.B.H.
BERLIN SW 11, DESSAUER STRASSE 2 (PAPIERHAUS)

Fernspr.: Lützow 5035, 5036 u. 5911
Tel.-Adr.: Hofpappyrer Berlin
A Z-Papier-Code

Bezugspreise: 1,50 RM. monatlich bei Bezug durch die Post oder Buchhandel. Für Angestellte 1 RM. bei Einsendung des Betrages bis zum 10. des Vormonats auf Postscheck-Konto der Papier-Zeitung. — Einzelnummer 30 RPf., nach dem Ausland 40 RPf. — Streifbandbezug (nur gegen Vorauszahlung) in Deutschland und zahlreichen Ländern mit billigem Verlagsporto (aufgezählt in Nr. 3 der Papier-Zeitung, Seite 62), jährl. 24 RM., in Ländern mit hohem Verlagsporto jährlich 30 RM.; Zustellung zweimal wöchentl.

Anzeigenpreise. Für Geschäftsanzeigen: Die 1×50 mm große Fläche (vierspaltig) 35 RPf., auf Umschlagseiten bis 70 RPf.; für Gelegenheitsanzeigen: Die 1×33 mm große Fläche (sechsspaltig) 25 RPf. Zeichengebühr für freie Zustellung frei eingehender Briefe im Inland 1 RM., für das Ausland 2 RM. Stellengesuche zum halben Preis. — Gelegenheits-Anzeigen nur gegen Vorauszahlung. Für Geschäftsanzeigen von 1/16 Seite an und für vorausbestellte Wiederholungen innerhalb eines Jahres Ermäßigung und für Vorzugsplätze Aufschlag nach Tarif.

Schluß der Anzeigen-Annahme: Sonnabends und Mittwochs abends.

Nr. 95 — Berlin, Sonnabend, 26. November 1927 — 52. Jahrg.

INHALT

Verein der Packpapier-Großhändler 3221
Zollsenkung 3221
Asbestmehl für Papier, Farben und Siegellack 3221
Deutsche und österreichische Fachzeitschriften 3222
Vom Rhein 3222
Jahresarbeit der Reichspost 3222
PAPIER-ERZEUGUNG
Papiermacher-Berufsgenossenschaft 3224
Neue Patente 3224
PAPIER-GROSSHANDEL
Die 40 jährige Jubelfeier des Vereins Wuppertaler Papiergroßhändler e. V., Barmen 3226
Weihnachtsgaben und Papierprüfung 3228
PAPIERVERARBEITUNG : BUCHGEWERBE
Berliner Typographische Gesellschaft 3230
Herstellung von Bierglas-Untersetzern 3432
DRUCK-TECHNIK
Druckvorrichtung für Druckstempel 3234
BUCHBINDEREI UND GESCHÄFTSBÜCHER-FABRIKATION
Blattgold-Herstellung 3236
KARTONNAGEN-FABRIKATION
Pappe-Packungen für heiß verpackte Ware 3238
SCHREIBWAREN UND BÜRO-BEDARF
Rationalisierung des Einzelhandels 3240
Forderungen des Schreibwaren-Einzelhandels 3242
Siegelsicherungen von Briefumschlägen 3242
Probenschau 3242
Ungewöhnliche Füllfeder-Reklame 3244
AUSSENHANDEL
Siam als Papiermarkt 3244
Marktberichte 3254
Geschäfts-Nachrichten 3254

Aus dem Inhalt

Die gutachtlichen Vorverhandlungen der Fachausschüsse wegen Senkung der Zollsätze sind zu einem gewissen Abschluß gelangt; man erwartet nun die Bekanntgabe der Vorschläge für die Sätze des autonomen Zolltarifs (Titelseite).

Vom Rhein meldet unser Mitarbeiter weitere flotte Beschäftigung, insbesondere der Feinpapierfabriken, berichtet über Zunahme des Verbrauches ausgestatteter Einwickelpapiere, über unterschiedlichen Geschäftsgang modern eingerichteter und mittelmäßiger Betriebe, über Unterbietungen im Tütendruck und über die Aussichten des Weihnachtsgeschäftes (S. 3222).

Es wird immer noch über die Belastungen geklagt, welche die Unzahl der Messen und Ausstellungen der Industrie und den Gewerben auferlegt (S. 3222).

Der Plan der Errichtung einer ungarischen Papierfabrik am Plattensee soll mit Regierungsunterstützung so gefördert werden, daß die Fabrik in Jahresfrist in Betrieb genommen werden kann (S. 3224).

In Camden (Arkansas) soll nächstens eine dritte Fabrik für Kraftpapier der International Paper Co. in Gang kommen (S. 3224).

Aus Canada wird der Zusammenschluß der beiden bedeutendsten Zeitungspapierfabriken gemeldet (S. 3224).

Der älteste Papiergroßhändler-Verband Deutschlands beging in Barmen sein 40. Stiftungsfest (S. 3226).

Vorschläge für fachlichen Geschenkeinkauf werden gemacht, wobei auch an die vielfach in den Betrieben noch fehlenden Papierprüfungsapparate gedacht wird (S. 3228).

Die Herstellung von Bierglas-Untersetzern und die Verwendung dazu geeigneter Bedruckmaschinen wird geschildert (S. 3232).

Buchbinderei und Kartonnagenfabrikation finden einige wichtige Mitteilungen auf den Seiten 3236/3238.

Aus dem Vortrag eines Führers der Kaufmannschaft geht hervor, welche Bedeutung die Rationalisierung auch für den Einzelhandel hat (S. 3240).

Der Wert der nicht rostenden Stahlfeder sollte nicht überschätzt werden (S. 3240).

Die Probenschau und der Büchertisch in dieser Nummer berichten über Weihnachts- und Neujahrkarten, Automaten- und andere Kalender, Soenneckens neue Ordner-Mechanik, Pelikan-Siegellack usw. (S. 3242/44).

Verein der Packpapier-Großhändler

Fachgruppe des allgemeinen Papier-Verbandes (A.P.V.)

Wir geben hierdurch unseren Mitgliedern bekannt, daß am *Freitag, dem 2. Dezember*, um 18 Uhr, im Saal 13, der Handelskammer, Dorotheenstraße, unsere nächste Mitgliederversammlung stattfindet. Die Tagesordnung wird in den Einladungen, die noch besonders ergehen, bekanntgegeben.

Im Hinblick auf die sehr wichtige Tagesordnung erwarten wir bestimmt das Erscheinen aller Mitglieder.

Der Vorstand
I. A.: *Bergas*, I. Schriftführer

Zollsenkung

Die internationale Konferenz in Genf zur Erleichterung des zwischenstaatlichen Handels hat alle Staaten aufgefordert, ihre Zollmauern zu erniedrigen. Deutschland, das auf Ausfuhr angewiesen ist, will dieser Aufforderung Folge leisten und damit ein gutes Beispiel geben. Die Aufgabe ist schwierig, da eine gewisse Höhe der autonomen Zollsätze als Verhandlungsgrundlage beim Abschluß von Handelsverträgen nötig ist.

Wie verlautet, haben die vom „Arbeitsausschuß für Zolltariffragen" des Reichswirtschaftsrats eingesetzten Unterkommissionen für die Vorbereitung eines Gutachtens über die von der Regierung geplante autonome Zollsenkungsaktion ihre Vorarbeiten beendet. Diese haben in der Hauptsache darin bestanden, die dem Reichswirtschaftsrat vorliegenden Anträge zu bearbeiten und Sachverständige für alle Zolltarifpositionen namhaft zu machen, deren Senkung von der Regierung angeregt wird. Der „Arbeitsausschuß für Zolltariffragen" beabsichtigt, in der Zeit vom 21. November bis 9. Dezember sämtliche in Frage kommenden Sachverständigen zu vernehmen. Dann wird der Arbeitsausschuß noch im Laufe des Dezember sein Gutachten darüber, wie weit er eine Ermäßigung der in Frage stehenden Positionen für tragbar hält, fertigstellen und der Regierung für die Ausarbeitung einer Vorlage übermitteln.

Auch die für Ausfuhrfragen maßgebenden Verbände der Papier-, Druck- und Schreibwaren-Industrien haben sich mit diesen Fragen beschäftigt, und die beteiligten Kreise erwarten mit Spannung die Vorschläge für die neuen Sätze des autonomen Zolltarifs.

Asbestmehl für Papier, Farben und Siegellack

Von *Max Knopf*, Hannover

Asbestmehl oder Mikroasbest stellt durch Vermahlung von Asbestfasern und Asbestrückständen aus der Fabrikation einen Abfall dar, der bisher in unserem Fach kaum Beachtung gefunden hat und doch ein umfangreiches und vielseitiges Verwendungsgebiet besitzt. Es stellt einen wichtigen Füll- und Rohstoff infolge seiner Beständigkeit gegen Alkalien und Säuren, seiner Isolierfähigkeit gegen Elektrizität und Wärme und seiner chemischen Indifferenz dar. Für gewisse Zweige der Papierindustrie ist es von Bedeutung geworden, besonders für die Herstellung von Stereotypie-, Prägekartons, Matrizen- und Prägepappen und Prägepapier. Der ausgezeichnete Füllstoff macht die Matrizen hitzebeständig, weich und elastisch und verbindet sich vorzüglich mit der Zellulosefaser. Das Ergebnis erhält eine gleichmäßige widerstandsfähige, elastische und glatte Oberfläche. Asbestmehl verhindert Abblättern und Springen der Matrizen. Die große Saugfähigkeit des Asbestmehls macht es auch besonders geeignet für die Herstellung von Löschpapier. Auch für Kabelpapiere und papyroplastische Gegenstände ist es als Füllstoff gut verwertbar. Für die Fabrikation von Spezialfarben gegen Feuer-, Säure- und Wettereinflüsse verwendet man Asbestmehl mit außerordentlichem Erfolg. Wenig bekannt ist seine Brauchbarkeit für die Siegellack-Herstellung. Die Brenndauer des Lacks wird nicht nur erhöht, sondern dem Lack wird auch größere Festigkeit verliehen, ohne daß der Erweichungspunkt beeinflußt wird.

Hosted by Google

Deutsche und österreichische Fachzeitschriften

Nachstehende Beurteilung drucken wir aus Nr. 22 des in Bern erscheinenden Fachblattes des Verbandes Schweizerischer Papeterien „Der Papeterist" vom 15. November 1927 ab. *Schriftleitung*

Wohl die beste deutsche Fachschrift ist die „Papier-Zeitung", welche im 52. Jahrgang ist und jeden Mittwoch und Samstag erscheint. Sie wurde gegründet von Carl Hofmann. Verlag Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11, Dessauer Str. 2, im Papierhaus. Wer sich über Papier- und Kartonfabrikation, über Kartonnage und Papierverarbeitung orientieren will, findet in der „Papier-Zeitung" alles. Eine vornehme, viel gelesene Fachzeitschrift. Die Abteilung Papeterie ist etwas kümmerlich, ein Ausbau wäre vielen erwünscht.*)

„Der Papierhändler", Organ des Reichsbundes Deutscher Papier- und Schreibwarenhändler in Würzburg, Rüdigerstraße 4, ist die offizielle Zeitung des deutschen Verbandes, wie bei uns der „Papeterist". Die Mitteilungen der Bundesleitung nehmen immer beträchtlichen Platz ein. Der „Papierhändler" bringt eine gute Orientierung über alles Neue in der Branche.

Die „Bureau-Bedarf-Rundschau", „B. B. R." genannt, Herausgeber Friedr. von Schack, bearbeitet mehr das Maschinen- und Möbelfach. Eine vorzügliche Fachschrift für diese Zweige. Mit den vielen Illustrationen bietet die „B. B. R." einen wertvollen Überblick über die Bedürfnisse des Schreibmaschinen-Artikels. Berlin-Charlottenburg, Neue Kantstraße 13.

Die „Papierwelt", Verlag in Pößneck, ist ein Annoncen-Blatt mit spärlichem Text. Schlechtes Papier und unvorteilhafter Satz.

„Tenger's Papier- und Schreibwarenzeitung". J. Tenger's Verlag in Wien, Tuchlauben 7a, ist eine sehr gute österreichische Fachschrift für En gros- und Detail-Handel. Tenger setzt sich warm für seine Leser ein und kämpft den gleichen Kampf gegen diesen leidigen Staats-Sozialismus. Wer sich über österreichische Verhältnisse in unserer Branche orientieren will, der lese „Tenger's Papier- und Schreibwarenzeitung".

„Anzeiger für Papier- und Schreibwaren" aus Wien VI, Mariahilferstraße 31, ist, ähnlich wie die „Papierwelt", mehr ein Inseratenblatt. Dieses Fachblatt bringt viel in Schaufenster- und Bedienungsfragen.

Vom Rhein

Mitte November

Die Kölner Herbstmesse vom 2. bis 5. Oktober, an Umfang und Aufbau ein ansehnliches Ereignis, war für das Papierfach nahezu ohne Bedeutung. Und auch das Wenige, was in irgendeiner Beziehung zum Fach geboten wurde, z. B. Reklameartikel, Erzeugnisse der Graphik, Büroartikel und Möbel, Schreib-, Rechen- und Vervielfältigungsmaschinen, Alben und Spielwaren aus Pappe usw., alles war verstreut untergebracht. Die Übersicht fehlte, Papier fehlte gänzlich, ein Beweis, daß die Kölner Messe, trotz ihrer großen Bedeutung für die rheinische Textil- und Möbelindustrie, für das Papierfach, einschließlich Graphik und Verarbeitung, ausscheidet. Und es ist gut so. Der dauernde Bestand der Kölner Messe ist gewährleistet durch die Anfälligkeit der Textil- und Möbelindustrie links und rechts des Rheinstromes. Selbst Österreich und Frankreich waren im Textilfach durch eigne Abteilungen vertreten. Für das Papierfach und seine Nebenfächer ist und bleibt die Leipziger Messe die Ausgangsstelle der Warenrepräsentation, das Schaufenster des Faches für das In- und Ausland.

Die Beschäftigung der Papierfabriken ist noch immer gut, nahezu ohne jede Einschränkung. Für bestimmte Sorten werden 6, 8 ja sogar 12 Wochen Lieferzeit gefordert. Diese Tatsache steht im Widerspruch zu der sonst sehr ungünstigen Wirtschaftslage, findet jedoch Erklärung darin, daß der Geschmack der Verbraucher sich verfeinert hat, und daß dadurch der Papierverbrauch gesteigert wird. Hierzu kommt der Anteil, den die Verarbeitung nimmt. Unbearbeitetes Papier findet wohl nur noch im Papierfach Verwendung, aber für das Einwickeln der Waren in Kaufhäusern, Konsum- und Filialbetrieben findet mannigfach bedrucktes Papier mehr und mehr Eingang. Da überbietet einer den andern. Der Einzelhandel bevorzugt parallel und diagonal, schmal und breit gerippte Einwickelpapiere. Immer mehr Reklame wird betrieben. Neue Muster und Farbtönungen finden Beachtung und werden gekauft. Nicht anders ist es mit Faltschachteln, Einschlägen und Tüten, mit Wäschebeuteln und Seidenpapier. Überall wo der Bedarf groß ist, wird auch fortgesetzt Neues angeboten und angenommen.

Die Schattenseiten der noch immer guten Konjunktur bleiben nicht aus. Kleine Betriebe und solche mit veralteten Maschinen kommen nur schwer mit, deshalb ist das Beschäftigungsbild in der Verarbeitung nicht einheitlich. Stark beschäftigt sind nur die gut eingerichteten Betriebe, die im Besitz der erprobtesten Maschinen sind. Solche Firmen arbeiten mit den oben genannten Großverbrauchern, und von diesen ist der Eingang der Zahlung mit größerer Sicherheit zu erwarten als von den vielen kleinen Abnehmern, auf die die kleinen und mittleren Betriebe in der Hauptsache angewiesen sind. Da ist es unmöglich Verluste zu verhüten. Zu den gedrückten Preisen, verursacht durch Überangebot und durch Fehlen eines Zusammenschlusses, kommen Einbußen durch geräuschlose Zahlungseinstellungen des Einzelhandels. Nach Groß-Berlin kommt als zweitgrößte Verbrauchsgegend das links- und rechtsrheinische Industriegebiet, aber gerade hier sind die Verkaufspreise am gedrücktesten. Es gibt keinen deutschen Landesteil, in welchem das Papierfach so ungünstige Verkaufspreise kennt. In der Papier-Zeitung lesen wir fortgesetzt von den Versuchen und Erfolgen der Großberliner und Hamburger Zusammenschlußbestrebungen. Für das Industriegebiet ist die Stunde dafür noch nicht gekommen, aber gerade hier ist der Zusammenschluß ein dringendes Gebot der Selbsterhaltung.

Pergament-Ersatzpapier ist das Schmerzenskind jedes Verkäufers. Die demütigende Preisstellung dieser Sorte ist sattsam bekannt. Dieses Papier wird in sehr großen Mengen gebraucht und auch sehr viel mit Aufdruck. Mit Hilfe neuester Hochleistungsdruckmaschinen ist der Preis für 100 Kilo so herunter gedrückt, daß auch beim Druck nichts mehr herauszuholen ist. Bei einzelnen 100 Kilo mit Aufdruck sind Preise von 86 und 87 M gang und gäbe. Klein- und Mittelbetriebe, die im Flachdruckverfahren arbeiten, finden nicht mehr die Möglichkeit mitzukommen, denn die neuesten, allerdings sehr teuren Rotationsmaschinen leisten in achtstündiger Arbeitszeit das Vielfache. Da nützt es dem Flachdrucker nichts, wenn er die Aufträge sammelt, auf einem 75 mal 100 cm-Bogen die verschiedenen Aufträge zusammenstellt und dann von der Stereotype herunterdruckt. Er kann nicht mit. Der Ausschuß bei der Handanlage, das Auslegen und das nachträgliche Schneiden verzehren den Nutzen.

Die Streikbewegungen haben am Rhein fast ganz aufgehört. Die Bewegungen im Gladbacher Textil- und im Krefelder Seidenfach wurden schnell beigelegt. Auch in der rechtsrheinischen Textil- und Möbelindustrie ist es zu Stillegungen nur auf kürzere Zeit gekommen. So läuft das Wirtschaftsleben in gleichmäßiger Abwickelung weiter. Und das Papierfach, als Nebenfach, findet seinen Absatz. Aber nebenher läuft die Geldnot. An ihre Behebung zu denken oder an Besserung zu glauben, wäre wohl nicht angebracht. Konkursziffer und Arbeitslosigkeit haben leicht zugenommen.

Nun stehen wir vor dem Weihnachtsgeschäft. Allerlei Neues ist herausgekommen. Es werden angeboten Einwickelbezugs- und Beklebepapiere mit farbenprächtigem Weihnachtsaufdruck. Daneben in großer Auswahl Papierausstattungen mit weihnachtlicher Tendenz. Beim Einzelhändler liegt alles zur Dekoration bereit und vom kommenden Geschäft wird Gutes erwartet. Kauflust ist vorhanden und der Hang, zu Geschenkzwecken die ansprechenden Erzeugnisse des Papier- und Schreibwarenfaches zu benutzen, wird viel mehr als früher geübt. Eigentlich setzt der Weihnachtsverkauf am Rhein schon Anfang Dezember zum Nikolaustag ein. Zu diesem Fest der Jugend werden Papier und Spielwaren fast noch ausgiebiger gekauft als zum Weihnachtsfest. Waren- und Kaufhäuser locken schon jetzt mit ihren lichtüberfluteten Dekorationen. Ist auch das gute Ladengeschäft unentbehrlich, und sind auch nicht an jedem Platz und im jedem Stadtteil Einheitsgeschäfte und Warenhäuser, der Wettbewerb dieser großen Unternehmungen mit ihrer verlockenden Ausschmückung der Schaufenster ist für den Einzelhandel ungeheuer. *Papier-Schneege*

Zu viel Messen und Ausstellungen!

In der Inflationszeit haben im In- und Ausland zahlreiche Großstädte Messen begründet, die nach kurzer Scheinblüte ihre Bedeutung verloren haben. Die Industrie kann die großen Kosten, die die Beschickung mehrerer Messen mit sich bringt, nicht tragen und beschränkt sich, von örtlichen Ausnahmen abgesehen, auf die Beschickung der Leipziger Messen. Die großen Gebäude, die für die Messen in anderen Städten errichtet worden sind, werden jetzt vielfach zur Veranstaltung von Ausstellungen verwendet, von denen die meisten die Kosten nicht lohnen, die der Industrie durch die Beteiligung auferlegt werden. Das Deutsche Ausstellungs- und Messeamt sowie die maßgebenden Industrieverbände prüfen seit einiger Zeit sehr genau die Frage, ob die angekündigten Ausstellungen einem Bedürfnis der Industrie entsprechen. Es empfiehlt sich, daß sich auch die Verbände der Papier- und Druckindustrie sowie des Bürobedarfs diesem Vorgehen anschließen und ihren Mitgliedern von der Beteiligung an überflüssigen Ausstellungen abraten.

Soziale Lasten

Vor dem Kriege traten sie weniger in Erscheinung, aber heute spielen sie bei der Ermittlung der Selbstkosten von Papier und Papierwaren eine Rolle. In manchem Jahresbericht von Aktiengesellschaften unseres Faches kann man lesen, daß die sozialen Lasten den Gewinn des Unternehmens übersteigen.

Im Reichstagsausschuß für soziale Angelegenheiten fand dieser Tage eine Aussprache statt, in der *von Regierungsseite* Zahlen über die deutsche Sozialversicherung mitgeteilt wurden. Danach beträgt der Aufwand aus Beiträgen und Umlagen für die deutsche Sozialversicherung 1312 Mill. RM in 1913, 1850 Mill. RM in 1924, 2496 Mill. RM in 1925, 2882 Mill. RM in 1926 und wird schätzungsweise in 1927 insgesamt 3238 Mill. RM betragen. Der Aufwand des Reiches für die deutsche Sozialversicherung betrug 1371 Mill. RM in 1913, 1955 Mill. RM in 1924, 2679 Mill. RM in 1925, 3130 Mill. RM in 1926 und wird schätzungsweise im laufenden Jahre die Summe von 3540 Mill. RM erreichen.

Jahresarbeit der Reichspost

Ein Maßstab des Papierverbrauches

Nach dem jetzt vorliegenden Geschäftsbericht der *Deutschen Reichspost* über das am 31. März 1927 abgelaufene Geschäftsjahr 1926/27 erhöhte sich die Zahl der beförderten Briefe um 1,5 v. H. auf 2950 Millionen Stück. Auch die beförderten Drucksachen erfuhren eine Zunahme um 1,5 v. H. auf 2360 Millionen Stück. Die Zeitungsbestellungen blieben um etwa 6 v. H. zurück. Im Paket- und Wertverkehr ist Abnahme der Sendungen um 3,6 v. H. und ihres Wertbetrages sogar um 18,7 v. H. festzustellen. Noch stärker fällt beim Geldverkehr die Abnahme der Postaufträge um etwa 20 v. H. ins Gewicht, während — ein Zeichen der Zeit — die Protestaufträge um fast 50 v. H. zunahmen.

*) *Anmerkung der Schriftleitung:* Soll geschehen! Übrigens ist ein großer Teil des gesamten Inhalts auch für den strebsamen Schreibwarenhändler wichtig, was der verstorbene, für den Schreibwarenhandel hochverdiente Kommerzienrat F. Soennecken betonte, als er die Papier-Zeitung zum Organ des Deutschen Papier-Vereins vorschlug.

Hosted by Google

Warnung!

Durch Urteil des Landgerichts I Berlin, Akten-Zeichen: 77. O. 696/24 vom 2. März 1925 ist eine Schreibfederfabrik zur Unterlassung der Angabe Ersatz für „Ly" und zum Schadenersatz verurteilt worden. Dies ist durch Urteil des Reichsgerichts vom 17. Juli 1927, Akten-Zeichen: 496/1926, rechtskräftig bestätigt worden.

Das Wort „Ly" ist der unterzeichneten Firma durch Zeicheneintragung beim Reichspatentamt für Schreibfedern und gleichartige Waren mehrfach geschützt. (Nummern: 89327, 98744, 365345.) Das ausschließliche Recht zur Benutzung des Warenzeichens „Ly" steht also der Firma Heintze & Blanckertz und deren Abnehmern zu, soweit letztere unter dieser Bezeichnung Federn der Firma Heintze & Blanckertz vertreiben.

Unter Bezugnahme auf obige Gerichtsurteile und unseren Warenzeichenschutz warnen wir vor der unberechtigten Benutzung unseres Warenzeichens „Ly" in irgendeiner Form. Wir warnen insbesondere vor dem Ankauf und Vertrieb von Schreibfedern, die nicht von unserer Firma stammen und denen unter irgendwelcher Verwendung unseres Warenzeichens „Ly" auf Schriftstücken, Drucksachen, Verpackungen oder auf der Ware selbst der Anschein gegeben ist, als wären sie Erzeugnisse unserer Firma.

Wir weisen außerdem ausdrücklich darauf hin, daß die Verwendung des Wortes „Ly" beim Verkauf von Waren, welche nicht von der unterzeichneten Firma stammen, in keiner Weise zulässig ist.

Heintze & Blanckertz

Erste deutsche Stahlfederfabrik

Berlin NO 43

Hosted by Google

Papier-Erzeugung

Papiermacher-Berufsgenoſſenſchaft

Sektion XI

Auf Grund des § 23 Abſatz 3 der Satzung werden die Mitglieder unſerer Sektion zu der am *Mittwoch, den 14. Dezember 1927, mittags 12 Uhr, in Breslau, Hotel „Vier Jahreszeiten“, Gartenſtr. 66/70,* ſtattfindenden

43. ordentlichen Sektionsverſammlung

ergebenſt eingeladen.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 20. Oktober 1927, betreffend die Wahl der Mitglieder des Sektionsvorſtandes und der Vertreter zur Genoſſenſchaftsverſammlung, bemerken wir ergebenſt, daß eine Wahlhandlung nicht ſtattfindet, weil außer den Vorſchlagsliſten des Wahlvorſtandes weitere Vorſchlagsliſten nicht eingereicht worden ſind. Gemäß § 9 der Wahlordnung gelten daher die in den Vorſchlagsliſten des Wahlvorſtandes bezeichneten Herren als gewählt.

Tagesordnung:

1. Bekanntgabe des Ergebniſſes der Wahl der Mitglieder des Sektionsvorſtandes und der Vertreter zur Genoſſenſchaftsverſammlung.
2. Erſtattung des Verwaltungsberichts für das Jahr 1926.
3. Prüfung und Abnahme der Jahresrechnung für 1926.
4. Aufſtellung des Voranſchlags der Verwaltungskoſten für 1928.
5. Wahl des Ausſchuſſes zur Vorprüfung der Rechnung über die Verwaltungskoſten für 1927.
6. Laufende Verwaltungsangelegenheiten und etwaige Anträge aus der Mitte der Verſammlung.

Nach § 23 Abſatz 1 der Satzung kann jedes Mitglied ſich durch ein anderes ſtimmberechtigtes Mitglied oder einen bevollmächtigten Leiter ſeines Betriebes vertreten laſſen, wenn ihm die Teilnahme an der Verſammlung nicht möglich ſein ſollte. In dieſem Falle iſt das allen Mitgliedern mit einer beſonderen Einladung zugehende Vollmachtsſchema mit dem Namen des zu Bevollmächtigenden auszufüllen und mit Unterſchrift verſehen dem Bevollmächtigten mit dem Erſuchen zu überſenden, die *Vollmacht* als Ausweis in die *Verſammlung mitzubringen.*

Etwaige Anträge (zu Nr. 6 der Tagesordnung) bitten wir frühzeitig bei dem Unterzeichneten einbringen zu wollen.

Breslau 13, den 22. November 1927.
Neudorffſtraße 58

Der Sektionsvorſtand:
Paul Bartſch, 1. ſtellv. Vorſitzender

Papiermacher-Berufsgenoſſenſchaft

Sektion II

Stuttgart, 19. November 1927.

Unter Bezugnahme auf unſer in Nr. 87 der Zeitſchrift „Papier-Zeitung“ vom 29. Oktober 1927 veröffentlichtes Wahlausſchreiben vom 22. Oktober 1927 machen wir hiermit bekannt, daß weitere Vorſchlagsliſten bis zu dem geſetzlich vorgeſchriebenen Zeitpunkt — 17. November 1927 — nicht eingegangen ſind. Die in dem erwähnten Wahlausſchreiben in der Vorſchlagsliſte des Wahlvorſtandes aufgeführten Herren Vorſtandsmitglieder und deren Erſatzmänner ſowie die Herren Vertreter zur Genoſſenſchaftsverſammlung und deren Erſatzmänner gelten demnach für die Zeit vom 1. Januar 1928 bis 31. Dezember 1932 als gewählt. Die für Freitag, den 16. Dezember 1927, vorgeſehene Wahlhandlung wird demnach nicht ſtattfinden.

Der Wahlvorſtand: *Erhard Grözinger,* Vorſitzender

Neue Patente

Die nachſtehend gekürzt veröffentlichten Patente werden ausführlich im nächſten Heft der im Verlag Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11, erſcheinenden chemiſch-techn. Monatsſchrift „Zellſtoff und Papier“ abgedruckt. Jahresbezug unter Streifband 7,20 RM (Ausland 8,40). Man beſtelle beim Verlag gegen Einſendung des Bezugspreiſes auf Poſtſcheckkonto 2428 oder beim eigenen Poſtamt für 1,50 RM vierteljährlich

Vorrichtung für Papiermaſchinen zum Überleiten der Bahn von einer vollgewickelten auf eine noch leere Rolle. Bei der neuen Vorrichtung ſpritzt kurz bevor das Bewickeln der noch leeren Rolle anfängt, infolge ſelbſttätigen Öffnens und Schließens eines Ventils oder Hahnes Waſſer aus einem Mundſtück auf die noch leere Rolle. Dabei wird infolge deren Drehung ſowie des Druckes, mit dem dieſe Rolle auf der Antriebstrommel aufliegt, die nach der vollen Rolle zulaufende Bahn durchtränkt, ſo daß dieſe zerreißt und ſich alsdann auf die noch leere Rolle aufwickelt.

Das erwähnte Ventil oder der Hahn wird einerſeits durch den die leere Rolle aufnehmenden Schwingrahmen geöffnet und andererſeits durch eine Feder geſchloſſen. Ferner iſt das Ventil mit einem ſeine Schließbewegung verlangſamenden, einſtellbaren Bremstopf ausgerüſtet, der ſo eingerichtet iſt, daß die Bremswirkung ſeines Kolbens nach Zurücklegung eines gewiſſen Weges plötzlich aufhört. (D. R. P. 451 783, Kl. 55e; *Vickerys Limited* in *London.*)

Einrichtung zum Ausbringen von Faſergut aus Holländern. Bei der neuen Einrichtung iſt ein endloſes Sieb vorgeſehen, das mittels Leitrollen in einem Rahmen läuft, deſſen einer Teil ſchwenkbar iſt und zuſammen mit dem Sieb in den Faſerbrei eingetaucht werden kann, während der andere Teil, in dem das Sieb zwiſchen Quetſchwalzen hindurch… feſtſteht.

Die Regelung der Aufnahme des Faſergutes durch das endloſe … erfolgt dadurch, daß an derjenigen Stelle, wo das Sieb am tiefſten … getaucht und das Faſergut aufnimmt, die Faſern in der Flüſſigkeit … Hilfe von Druckwaſſer einerſeits dem Sieb zugeführt, andererſeits … Stellen des Siebes ferngehalten werden, wo ihre Aufnahme unerwün… iſt. Dabei wird dieſes Fernhalten der Faſern dadurch erzielt, daß die … äußeren Ende des ſchwenkbaren Rahmenteiles liegende Leitrolle … iſt und durch eine Leitung Druckwaſſer erhält. (D. R. P. 452 106, Kl. … *J. P. Bemberg AG.* in *Barmen-Rittershauſen.*)

Patentliſte vom 27. Oktober 1927

Mitgeteilt durch das Büro des Patentanwalts Dr. L. Gottſcho, Berlin SW 11, Deſſauer-…

Anmeldung. (Veröffentlicht am 27. Oktober 1927. Einſpruchsfriſt bis 27. Dezem… 1927.) Kl. 55e, 5. M. 96 295. Robert Martin, Dreiwerden Nr. 72 b. Mittweida i. … Pendelförderwalze für Querſchneider mit Balkenzugpreſſe. 14. 4. 26.

Erteilungen. Kl. 55e, 5. 452 421. Friedrich Lerner, Wien. Papierſchneidemaſch… 22. 4. 26. L. 65 647. Öſterreich 2. 5. 25. — Kl. 55b, 1. 452 946. Hugo Wallin, D… holm b. Stockholm. Verfahren zur Herſtellung von Zelluloſe aus Holz, Stroh u. … durch Kochung mit kieſelſäurehaltigem Alkali. 30. 9. 25. W. 70 633. Schweden 8. 10. … — Kl. 55d, 21. 452 881. Firma Louis Schopper, Leipzig, Bayeriſche Str. 77. Vorrich… zum Meſſen der Dicke von Papier- bzw. Pappebahnen mit einer auf der Bahn ruhend… auf einen Zeiger wirkenden Fühlrolle. 20. 2. 25. B. 118 267.

Verlagung. Kl. 55d, 16. M. 77 763. Verfahren zur Entwäſſerung von Faſerſtoffbahn… 4. 6. 23.

Löſchungen. Kl. 55f, 4. 388 097. — Kl. 55e, 1, 292 299.

Die neue ungariſche Papierfabrik. (Siehe den „Ungariſchen Papier… markt“ in Nr. 90 S. 3058.) Der ungariſche Handelsminiſter hat die … lichen Begünſtigungen für neue Unternehmungen der in Füzfö am Platten… ſee zu errichtenden Fabrik auf 15 Jahre zugeſichert. Gründer ſind … Peſter Ungariſche Commerzial-Bank, die Firma Wilhelm Leipziger … Budapeſt und die Steyrermühl Papier-Aktiengeſellſchaft in Wien. Wie … heißt, ſind die drei Unternehmungen zu gleichen Teilen beteiligt. … Fabrik wird eigene elektriſche Kraftſtation erhalten. Das Grundkapital … beträgt 3 Millionen Pengö. Vorausſichtlich wird Herr Philipp Weiß, … Vorſitzende des Aufſichtsrats der Commerzial-Bank, Aufſichtsratsvorſitzen… der der Papierfabrik ſein. Dieſe ſoll vielerlei Papierſorten, die in Ungarn … zur Zeit nicht hergeſtellt werden, erzeugen mit Ausnahme von Rotations… druck und holzfreiem Papier. Man nimmt an, daß ſie die Hälfte … ungariſchen Bedarfs an Sonderpapieren decken wird. Mit dem Bau … ſofort begonnen und die Fabrik Ende 1928 in Betrieb gebracht werden … Soweit als möglich wird ſie aus ungariſchen Quellen eingerichtet. Papier… fabrikationsmaſchinen werden allerdings in Ungarn nicht hergeſtellt. … iſt geplant, an die Papierfabrik eine Dampfholzſchleiferei anzugliedern.

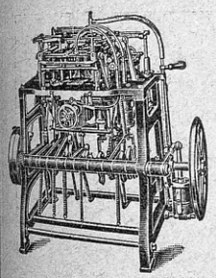
Die International Paper Company als Kraftpapier-Erzeugerin. Vor … 30 Jahren wurde die International Paper Co. in New York gegründet, … um die bedeutendſten Zeitungspapierfabriken der Vereinigten Staaten zu … ſammenzuſchließen. Seitdem iſt die Holzknappheit in den Vereinigten … Staaten immer größer geworden, und die Zeitungspapierherſtellung der … International Paper Co. iſt in den letzten Jahren zum größeren Teil nach … Kanada übergeſiedelt. Während aber Fichtenholz im Norden der Ver… einigten Staaten knapp geworden iſt, gibt es in den Südſtaaten noch ge… waltige Beſtände von Kiefern. Dieſe werden nun von der International … Paper Co. in zunehmendem Maße auf Kraftpapier verarbeitet. Zu den … zwei beſtehenden Kraftpapierfabriken der International Paper Co. in … Baſtrop, Louiſiana, geſellt ſich nun eine neu erbaute Kraftpapierfabrik … in Camden, Arkanſas, die im Februar 1928 in Betrieb kommt. Bei voller … Betrieb dieſer Fabrik wird die International Paper Co. in ihren drei füh… lichen Fabriken täglich 450 amerikaniſche Tonnen Kraftpapier herſtellen … können.

Neuer Zuſammenſchluß kanadiſcher Zeitungspapierfabriken. Die zwei … bedeutenden kanadiſchen Zeitungspapierfabriken-Unternehmen Abitibi … Power and Paper Co. und Spanish River Co., welch letzterer Firma fünf … kanadiſche Papierfirmen angehören, haben ſich zuſammengeſchloſſen. Sie … erzeugen zuſammen jährlich 650 000 amerikaniſche Tonnen (zu 907 kg) … Zeitungspapier und verwenden hierfür 200 000 PS. Waſſerkraft. Herr … Alexander Smith, Aufſichtsratsvorſitzender der Abitibi-Geſellſchaft, wird … dem Aufſichtsrat der neuen Geſellſchaft vorſtehen, während Herr George … H. Mead, Aufſichtsratsvorſitzender der Spanish-River-Geſellſchaft, … leitender Direktor wird. Für je zwei Stammaktien der Spanish-River … Geſellſchaft wird eine Stammaktie der Abitibi-Geſellſchaft gewährt. Fünf … Millionen Dollar 6½prozentiger in 15 Jahren zurückzahlbarer Obligatio… nen werden zur Zeichnung aufgelegt.

Frachtermäßigung für Papierholz in der Tſchechoſlowakei. Die tſchecho… ſlowakiſchen Staatsbahnen haben für Papierholz, das an eine tſchechiſche … Zellſtoffabrik, Holzſchleiferei oder Papierfabrik geſandt wird, die er… mäßigten Frachtſätze des Brennholztarifs eingeführt. Die Frachtermäßi… gung tritt am 1. Dezember in Kraft.

Papierholzpreiſe. Bei einer Verſteigerung am 10. Novbr. in der Ober… förſterei Coppenbrügge, Bez. Hannover, wurden 1787 rm Fichte aus… geboten, die für Klaſſe I 15,10 RM je rm und für Klaſſe II 13,70 RM … je rm brachten. Eine am gleichen Tage ſtattgefundene Verſteigerung … der Oberförſterei Kupferhütte, Bez. Hildesheim, ergab für 239 rm Fichte … 16,42 RM je rm für Klaſſe I und 16,02 RM je rm für Klaſſe II. Ein … zweiter Poſten von 195 rm Fichte ergab bei der gleichen Verſteigerung … für Klaſſe I 13,47 RM je rm und für Klaſſe II 12,31 RM je rm.

Hosted by Google



Futter-Einklebemaschine

Kuvert- u. Beutelmaschinen

Gummiermaschinen
Futter-Einklebemaschinen
für Kuvert- und Beutelausschnitte
Rührwerke für Klebestoffe
Stanzmesser

Erstklassige Konstruktionen! Patentierte Fabrikate

Kaul & Förster GmbH., Berlin SO 36
Wienerstr. 10, Telegr.-Adr.: Kaförmaschinen

Oelpapiere

feiner Oeltuche, Parraffin-papiere, Teerpapiere, Teer-tuche, Patent-Packung

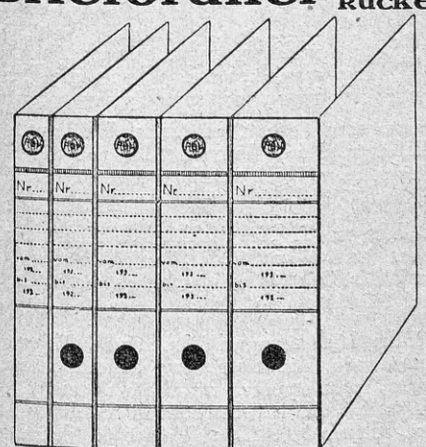
in Rollen, Bogen und Wickelröllchen fabriziert

Ludwig Uflacker

Düsseldorf-Bilk 59
Gegr. 1887 Fernspr. 2771

Pol-Briefordner

in fünf Rückenbreiten



3 4 6 7 8½ cm

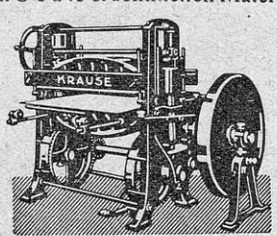
Rechts- und Linksheftung

A 13565

Pol Registrator Comp. m. b. H., Krefeld

Würden Sie heute noch so arbeiten?

Ich glaube es kaum, denn mit einer Konkurrenzfähigkeit können Sie bei solcher Arbeitsweise keinesfalls rechnen.
Sie wünschen aber doch Aufträge, und zwar möglichst umfangreiche, außerdem sollen diese neben niedrigster Preisstellung auch recht schnell erledigt werden.
Preiswerte und schnelle Arbeit ist nur mit Hilfe geeigneter Maschinen möglich, und Sie sollten sich zur Ausführung der verschiedensten Stanzarbeiten KRAUSE-Stanzmaschinen anschaffen, die schon für wenig Geld erhältlich sind. Selbst eine kleine Maschine wird Ihnen unglaublich viel helfen, und die Anschaffung einer solchen dürfte kaum besondere Erwägungen nötig machen.
Mit meinen Stanzmaschinen können Sie alle erdenklichen Materialien, die sich mit Stanzeisen irgendwie zu Fasson und Form bringen lassen, bearbeiten; ich erwähne nur Papier, Pappe, Leder, Kunstleder, Linoleum, Wachstuch, Tuch, Seide, Filz, Watte, Holz, Furniere, Span- und Sperrholz, Kork, Aluminium, Stanniol, Asbest, Guttapercha, Gummi, Zelluloid, Cellophan, Galalith u. a.
Verlangen Sie Angebot Nr. 29, senden Sie mir Arbeits- oder Materialprobe mit, und ich werde Ihnen die besten Ratschläge für eine vorteilhafte und rationelle Arbeitsweise geben.



KRAUSE

KARL KRAUSE LEIPZIG C 1 / ZWEINAUNDORFER STR. 59

Echte Bütten-Ausstattungspapiere

für das vornehme Buch
als Edeldruck
Illustration
Vorsatz
Umschlag
liefert in großer Auswahl

BÜTTENPAPIERFABRIK HAHNEMÜHLE
G.m.b.H. bei Dassel

Hosted by Google

Papier-Großhandel

Die 40jährige Jubelfeier des Vereins Wuppertaler Papiergroßhändler e.V., Barmen

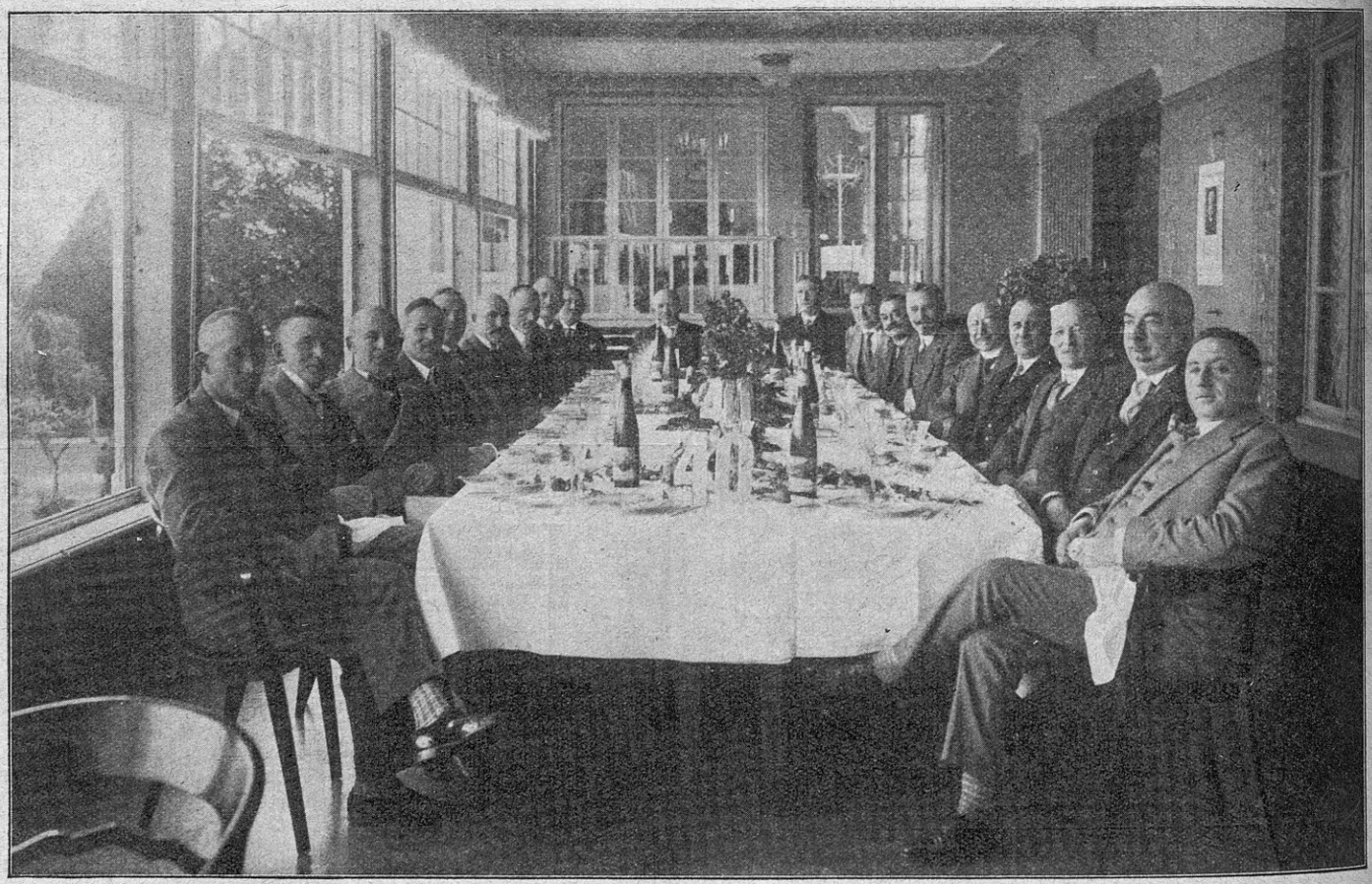
des ältesten Papiergroßhändler-Verbandes Deutſchlands

Ein echt rheiniſches Feſt

Der in der letzten Mitgliederverſammlung des Vereins Wuppertaler Papiergroßhändler e. V., Barmen, vorgelegte Kaſſenbericht wies einen derartig günſtigen Stand auf, daß beſchloſſen wurde, im laufenden Geſchäftsjahre keine Beiträge zu erheben und außerdem die Feier des 40jährigen Beſtehens des Vereins auf Koſten der Vereinskaſſe in Form einer Rheinfahrt feſtlich zu begehen. Aus dieſem Grunde hatten ſich am Morgen des 28. September, dem Gründungstage des Vereins, die Mitglieder vollzählig auf den Bahnhöfen eingefunden. Nach langen Regentagen lachte die Sonne vom klaren Himmel und ließ die Herzen höher ſchlagen. Juſt das richtige Wetter für eine derartige Fahrt. Der D-Zug, der die Mitglieder nach Köln

Herr *Emil Meyer*, in Firma Gebr. Immenkötter, Elberfeld, überbrachte zur Jubelfeier die Grüße der Zentralverbände, insbeſondere des Deutſchen Papiergroßhändlerverbandes, des Verbandes Deutſcher Pappengroßhändler und des Vereins Rheiniſch-Weſtfäliſcher Papier- und Pappengroßhändler. Mit den Grüßen verband er ſeine beſten Wünſche für die Zukunft des Vereins, der bisher den Verbandsgedanken im deutſchen Papiergroßhandel in ſo hohem Maße befruchtet habe. Er erinnerte die Mitglieder an eine Pflicht, die ihnen der heutige Jubeltag auferlege, nämlich, ehrend die Männer zu gedenken, die vor 40 Jahren als weitblickende Kaufleute den Grundſtein zu dem Gebäude gelegt hätten, das 40 lange Jahre Wind und Wetter ſtandgehalten habe. Ihre Tat ſei um ſo höher zu werden, als damals der Verbandsgedanke in der deutſchen Wirtſchaft noch in keiner Weiſe entwickelt geweſen ſei. Von den Gründern weilten leider nur noch zwei unter den Lebenden, nämlich der verehrte Vorſitzende, Herr *Oswald Sehlbach*, der 40 Jahre ununterbrochen an der Spitze des Vereins ſtehe, und Herr *Julius vom Scheidt*. Es gelte nun, den Dank aller auf dieſe beiden Überlebenden zu vereinen und er bitte die Anweſenden, ihren Gefühlen des Dankes und ihren herzlichſten Wünſchen für die Zukunft Ausdruck zu verleihen in einem kräftigen Hoch auf die beiden Jubilare.

Im Anſchluß daran wurde an Herrn Julius vom Scheidt, der infolge hohen Alters an der Feier nicht teilnehmen konnte, ein Begrüßungstelegramm geſchickt.



bringen ſollte, ſchien zwar durch eine ¾ſtündige Verſpätung die Rheinfahrt vorzeitig „zu Waſſer" werden zu laſſen. Doch wurden mit einem anderen Zuge nach Mülheim, mit der Straßenbahn und mit dem Auto die Schwierigkeiten überwunden. Die Autos kamen in dem Augenblick an der Schiffswerft an, als der Kapitän bereits das Signal zur Abfahrt gegeben hatte. Noch einmal wurde die Schiffsbrücke zurückgeworfen und bald waren alle auf dem Schiff verſammelt.

Der Rauchſalon des Schiffes, den man für die Sitzung des Vereins reſerviert hatte, war feſtlich mit Blumen geſchmückt. Der rein geſchäftliche Teil war ſchnell erledigt. Bald konnte das Frühſtück gereicht werden. Der Frühſchoppen wurde auf dem Vorderdeck abgehalten und in gehobener Feſtſtimmung ging's den Rhein hinauf zum ewig ſchönen Siebengebirge, welches auf den Rheinfahrer immer wieder neue Reize und neuen Zauber ausübt.

In Rolandseck wurde haltgemacht, dort fand im Hotel Bellevue das eigentliche Feſteſſen ſtatt. Die Tafel war mit Weinlaub und den Blumen des Herbſtes ſtimmungsvoll geſchmückt. Eine ganz vorzügliche Speiſenfolge wechſelte mit Muſikvorträgen und Tiſchreden ab.

In einer, aus dem tiefſten Innern kommenden Rede ſchilderte der Vorſitzende des Vereins, Herr *Oswald Sehlbach*, in Firma Ferd. Sehlbach & Co., Barmen, die Gründungsgeſchichte des Vereins, der der älteſte Papiergroßhändlerverband in Deutſchland ſei. Er legte den Mitgliedern das Wohl des Vereins und die Pflege der Beziehungen untereinander warm ans Herz und ließ ſeine Rede ausklingen in einem Hoch auf den Verein.

Herr *Karl Frowein*, in Firma Grote & Frowein, Barmen, toaſtete auf die zu Hauſe befindlichen Damen des Vereins, die, wie ein witziger Zuhörer bemerkte, das Feſt durch ihre „Abweſenheit" verſchönten.

Herr *Hermann vom Scheidt*, in Firma Julius vom Scheidt, Barmen, ſtattete dem Kaſſierer, Herrn Frowein, der ſich um die Anordnung des Feſtes in ganz beſonderer Weiſe verdient gemacht hat, den Dank der Verſammlung ab.

Herzhaft belacht wurde die Aufführung eines, von Mitgliedern des Vereins verfaßten kurzen Luſtſpiels „Der Raub der Vereinskaſſe". Der Kaſſierer war mit der Tendenz nicht ganz einverſtanden, das erhöhte aber die Wirkung des Stückes um ſo mehr.

Nach dem Eſſen blieb man bei Mokka und Zigarren in angeregteſter Unterhaltung beiſammen. Am Nachmittag lockte das herrliche Herbſtwetter die Feſtteilnehmer hinaus ins Freie zu einem Spaziergange den Rhein entlang. Dann ging's mit einem Motorboot in fröhlicher Fahrt dem Siebengebirge entgegen, deſſen herbſtliche Wälder in ihrem ſchönſten Farbenkleide aufleuchteten. In Königswinter wurde im Hotel Reinartz der Dämmerſchoppen eingenommen, und dann ging es wieder an das Schiff, das die Mitglieder nach Köln zurückbringen ſollte. Auf Deck wurde das Abendeſſen gereicht. Bald waren Bande nach allen Seiten der Mitreiſenden geknüpft und ſchnell entſtand jene harmlos fröhliche Stimmung, der ſich nie-

Hosted by Google

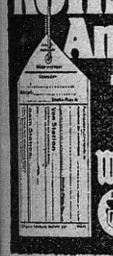
Neu! „Triumph" Zeichentisch

A 13417

Spezialitäten:
Fortschritt-Zeichentisch
Fix-Hoch- „
Pama- „
Zeichenhocker
Zeichengestelle
Reißbretter
Lichtpausapparate für Tages- u. elektrisch. Belichtung
Zeichnungsschränke
Fluchtstäbe
Visierkreuze
Visierscheiben
Meßlatten
Nivellierlatten usw.

Liebenwerdaer Zeichen- und Meßgeräte-Fabrik
Gebrüder Schneider G. m. b. H.
Teleph. 346 Liebenwerda Teleph. 346

Kolli-Anhänger
nach neuer Vorschrift



Wilh. Winkel, G.m.b.H.
1861
Berleburg i. W.

PROFIER Hebel-Pressen,
Abteilechpressen, Hebelpräge- und Schlagpressen.
Karl Märtens, Zella-Mehlis R. 1., Thür.

Genthiner Cartonpapierfabrik G.m.b.H.
Berlin W 57, Culmstr. 20a

Oeser-Folie

Anerkannt bestes Prägematerial zur Herstellung von Gold-, Silber- und Farbprägungen. Kein Grundieren! Einfachste Handhabung!

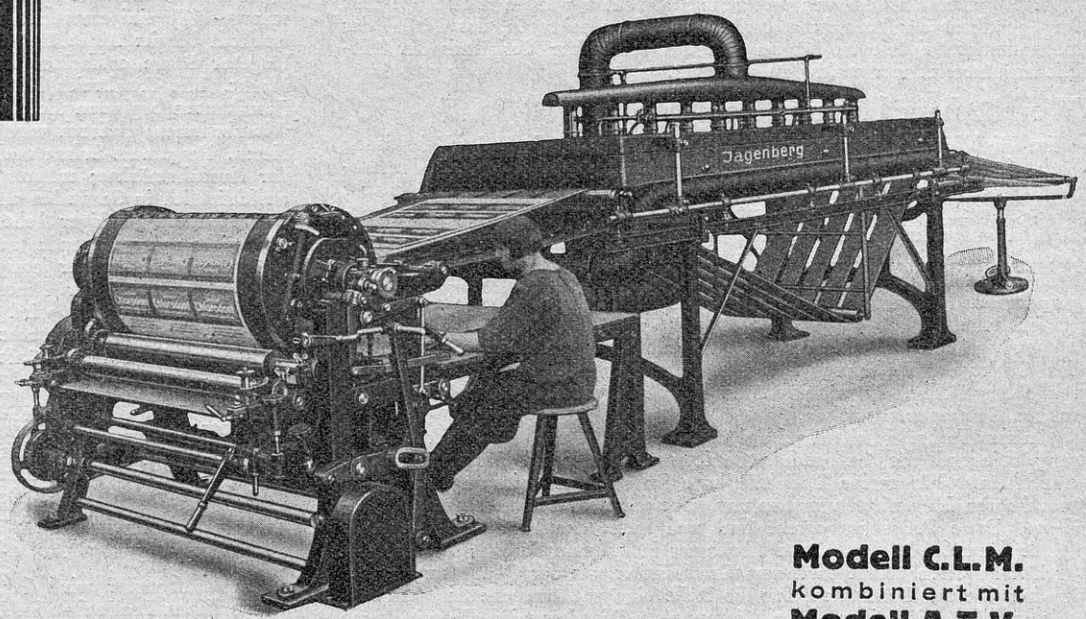
Seit 25 Jahren bewährt

Farb-Folien
Bronze-Folien
Antioxyl-Folien
Bronze-Prägepapier „Oeser"
Präzefertiges Blattmetall
Gubinol-Fix

Versuchsmuster und Prägevorlagen werden auf Wunsch kostenfrei zugesandt

Zu beziehen durch alle Handlungen von Buchbindereien-Bedarf und Prägematerialien

Jagenberg Präzisions-
Lackier- und Gummier-
Maschine
mit Patent-Lufttrocken-Apparat



Modell C.L.M.
kombiniert mit
Modell A.T.V.

Arbeitsbreiten 800, 1000, 1200 mm.
Voll- oder streifenweiser Auftrag.
Leistung bis 8000 Bogen pro Tag.
Heizung für Gas, Dampf oder Elektrizität
Präzisions-Regulierung.
Gefällige, übersichtliche, solide Bauart.

Die Hauptvorzüge u. Verbesserungen:

Selbsttätige Abnahme der Bogen vom Zylinder und Überführung in den Trockenapparat.

Auf jedes Format einstellbare Bewegung des Transportbandes, keine Zwischenräume, daher volle Ausnutzung des Trockenapparates. D.R.P. angemeldet.

Automatische Abstellung der Auftragwalze bei Fehleinlage. D. R. P. angemeldet.

Vollkommen geräuschloser Zahnradantrieb.

Jagenberg-Werke A.G.
Düsseldorf Maschinenfabrik

Hosted by Google

mand entziehen kann, und die den „Rheinfahrten" einen so eigenartigen Reiz verleiht. Immer wieder hörte man den Ostermannschen Schlager:

Es gibt nur einen deutschen Rhein,
Da läßt man Sorgen Sorgen sein!
Ich pfeif' auf London und Paris,
Am Rhein, da ist mein Paradies!

der von der Liebe des Rheinländers zu seiner Heimat zeugt, und der im Begriffe ist, zu einem neuen deutschen Volks-Rheinlied zu werden.

Der Höhepunkt der Stimmung wurde erreicht, als dem Kassierer des Vereins unter dem Beifall der Mitglieder ein „Dukatenmännchen" überreicht wurde mit dem Wunsche, es recht kräftig „arbeiten" zu lassen, damit der Verein im nächsten Jahre in der Lage sei, wieder eine so schöne Tour zu „bezahlen".

Gegen Abend wurde Köln erreicht, wo die älteren Herren den nächsten Zug nach Hause benutzten. Die jüngeren und die sich noch jung fühlenden Herren aber machten noch einen erfrischenden Spaziergang durch die lauschigen Winkel und Gäßchen Alt-Kölns, um dann in einer „Schluß-Sitzung" den Tag in „würdiger Weise" zu beschließen.

Die gemeinsam verlebten angenehmen Stunden werden noch lange Zeit im Gedächtnis der Teilnehmer bleiben und dazu beitragen, das Gefühl der Zusammengehörigkeit zu stärken und das persönliche Verhältnis der Mitglieder untereinander weiter zu vertiefen.

Weihnachtsgaben und Papierprüfung

Im Hinblick auf das nahe Weihnachtsfest sucht fast jede Geschäftsleitung nach einem Gegenstand, der dazu angetan ist, das Wohlwollen der Abnehmerschaft aufzufrischen. Man möchte einen Gegenstand wählen, der nicht ganz alltäglich ist. Meistens bleibt es jedoch bei Kalendern und Merkbüchern in gediegenen oder kitschigen Ausführungen. Als Einkäufer einer Großdruckerei wurde ich zum letzten Weihnachtsfeste mit einer derartigen Menge von Taschenkalendern bedacht, daß ich meine sämtlichen Verwandten und Bekannten und den größten Teil meiner Kollegen damit versorgen konnte.

Weit größere Unkosten als die Taschenkalender verursachen leider die in das Gebiet der Bestechung fallenden persönlichen Geschenke für einflußreiche Angestellte. Es wäre sehr zu begrüßen, wenn achtbare Firmen sich solcher Geschenke enthielten.

In den Fachzeitschriften wird dem Papierhandel und der Papierverarbeitung dringend der Gebrauch verschiedener Meß- und Prüfungsapparate empfohlen. Für meine Tätigkeit habe ich mich mit einigen dieser sehr brauchbaren Hilfsmittel versehen und habe das Bestreben sie zu vervollständigen. Diese Prüfungsapparate sind nun m. E. dankbare Geschenkgegenstände für besonders geschätzte Abnehmer in unserem Fach.

Der Papierfabrikant wird dem Großhändler mit der Quadratmeterwage in einer kleinen Ledertasche für die Reise eine willkommene Aufmerksamkeit erweisen. Eine eingravierte Widmung des Spenders wird die angenehme Erinnerung wach halten.

Einen Dickenmesser (Mikrometer) kann jeder im Papierfach stehende Kaufmann oder Techniker täglich verwenden, und er verursacht verhältnismäßig geringe Kosten.

Unentbehrlich ist für jeden Betrieb, der Papier einlagert oder verarbeitet, ein Feuchtigkeitsmesser (Hygrometer). Dieser zeigt die Luftfeuchtigkeit in Prozenten an und ermöglicht, die richtige Feuchtigkeit in den Lager- und Verarbeitungsräumen aufrecht zu erhalten. Das Materialprüfungsamt in Berlin-Dahlem prüft Papier stets bei einer relativen Luftfeuchtigkeit von 65 v.H.. Die gleiche Luftfeuchtigkeit ist nach Möglichkeit auch für die Räume der Papierlagerung und Verarbeitung zu erstreben. Dies ist besonders für gute Offsetarbeiten sehr wichtig, da der Maschinensaal und die Aushängevorrichtung in den meisten Fällen räumlich getrennt sind.

Es gereicht dem Papierlieferanten zum Nutzen, wenn die Abnehmer die Luftverhältnisse in ihren Betrieben überwachen können. Ein Fall aus meiner Praxis möge dies bekräftigen: Für ein umfangreiches Werk wurden laufend große Anfertigungen holzfrei Illustrationsdruck verarbeitet, die stets einwandfrei ausfielen. Die Druckerei bezog einen Neubau, der naturgemäß übernormale Feuchtigkeit in sich barg. Während der heißen Sommermonate war die Verdunstung so stark, daß das Hygrometer 97 v.H. Luftfeuchtigkeit anzeigte. Anfertigungen des oben erwähnten Papiers sowie verschiedene andere Lieferungen wurden in den feuchten Druckereiräumen sofort wellig. Die Ursache war der Druckerei durch das Hygrometer bekannt, und die für beide Teile unangenehmen Reklamationen unterblieben. Durch entsprechende Behandlung des Papiers wurde der Übelstand überwunden.

Keine Druckerei kann erwarten, daß ihr die Lieferanten nach und nach einen Park von Prüfungsapparaten ins Haus bringen. Massengeschenkartikel können die erwähnten Gegenstände nie werden, nur in Fällen langjähriger und besonders angenehmer Geschäftsverbindung, bei Geschäftsjubiläen und ähnlichen Anlässen dürfte eine derartige Aufmerksamkeit in Betracht kommen.

Graphische Betriebe, deren Hauptgebiet bessere Druckarbeiten bilden und die auf Hervorbringung einwandfreier Wertarbeit bedacht sind, sollten sich den Schopperschen Apparat zur Bestimmung der Paßfähigkeit zu Nutzen machen. Dieser Apparat bietet die Möglichkeit, die Paßfähigkeit eines Papiers beim Einkauf schnell und zuverlässig zu ermitteln. Man würde sich durch die Wahl eines geeigneten Papiers viel Ärger ersparen, der durch über das Maß des Zulässigen hinausgehende Dehnung des Papiers entsteht. Man kann mit diesem Instrument beim Einkauf des Papieres dessen Verhalten bei Änderung seines Feuchtigkeitsgrades genau ermitteln, und die Dehnung bei Einwirkung von Feuchtigkeit, und die Schrumpfung beim Trocknen messen. — Auch auf dem Gebiete des Papiereinkaufs und der Papier-Behandlung beruht der Erfolg, auf unermüdlicher Beobachtung auch scheinbarer Kleinigkeiten. *Ko——.*

Vom polnischen Papiermarkt

Im polnischen Papiergroßhandel herrscht, nach einem der Industrie- Handelskammer Breslau zugegangenen Bericht, feste Stimmung. Für d Fall, daß die Valorisierung der Zölle durchgeführt wird, rechnet man m Erhöhung der Preise. Man ist in Fachkreisen der Ansicht, daß die neu werdende Einfuhr aus Deutschland auf die Preisgestaltung für inländisch Papier von bedeutendem Einfluß sein wird. Es werden berechnet je Druckpapier, Satin und maschinenglatt 0,79 bis 0,85 Zl., Illustrati papier 1,10 bis 1,30 Zl., Kunstdruckpapier 1,50 bis 1,80 Zl., holzfr Kanzleipapier 1,65 bis 1,85 Zl., gewöhnliches Packpapier 0,70 bis 0,75 weißes Packpapier 0,85 Zl., Javapack 1,20 bis 1,50 Zl., Albenpapier bis 1,35 Zl. Die Preise sind Nettopreise.

Vom schwedischen Papiermarkt

Bei den jetzigen billigen Preisen für Zeitungspapier ist es leicht zu v stehen, daß die Käufer gern Abschlüsse für das nächste Jahr tätigen. neuerwachtes Interesse spricht dafür, daß die jetzige Preislage 11.10.— 11.15.— £) einigermaßen dauerhaft bleibt. Viele schwedische Fabrik machten bereits Abschlüsse auf 60 vH. ihrer Erzeugung von 1928. N längerer Pause erscheinen die amerikanischen Kunden wieder auf d Markt. Mit Frankreich läßt sich kein Geschäft machen: die französisch Fabrikanten beginnen dieselben Preise zu machen wie die skandinavisch Ausfuhrfirmen; dadurch wird es schwer, die französischen Preise zu unt bieten. Pergament-Ersatz und Feinpapier leiden unter der ungünstigen L der Ausfuhrmärkte; ersteres wird etwa 23 £ notiert, letzteres wird f ausschließlich in Schweden abgesetzt.

Bedeutend günstiger steht es um den Kraftpapiermarkt. Viele Fabrik sind nicht mehr imstande, neue Bestellungen entgegenzunehmen, und m erwartet Erhöhung der jetzigen Preise (etwa 20 £).

Die Erhöhung der Erzeugung der Holmens Bruk (Norrköping) u einige 10 000 Tonnen wird von manchen Fachleuten als zu gewagt b trachtet. Diese Fabrik macht die größten Geschäfte mit Amerika, und ist schwer, die dortige künftige Marktentwicklung vorauszusagen. *fa*

Der norwegische Papiermarkt

Trotz der außerordentlich billigen Preise für Zeitungspapier (11.10.— die Tonne) klagen die Fabrikanten über flauen Geschäftsgang. Für d nächste Jahr sind große Erzeugungsmengen frei, und kleine Partien sind stets leicht zu erhalten. Bogenpapier wird etwas besser abgesetzt b einem Preise von etwa 13.5.— £ fob.

Pergament-Ersatz wird 23.—.— bis 23.5.— £ notiert, aber die Nac frage ist gering.

In Kraftpapier wird der schwedische Mitbewerb immer stärker. D schwedischen Preise sind im Durchschnitt um 5 sh. die Tonne billiger, w die Tätigkeit der norwegischen Fabriken sehr erschwert.

Die norwegischen und finnischen Fabrikanten von M. G. Cap-Papi haben über die Mindestpreise auf dem chinesischen Markt ein Abkomm getroffen. Man hofft, daß dieses Abkommen bald auch von den schwed schen Mitbewerbern unterzeichnet wird. Als Mindestpreis wurde f 25×44", 16½ Pfd. je 500 Bogen (21 g), 20.—.— £ c. i. f. Schanghai fe gesetzt. *fa*

Britisch-Indiens Papier-Einfuhr

Packpapier. Von Anfang April 1924 bis Ende März 1925 wurd 140 710 cwts. im Werte von 2 828 949 Rupien eingeführt, während d Einfuhr im gleichen Zeitraum 1926/27 207 525 cwts. im Werte v 4 003 913 Rupien betrug. Als Haupteinfuhrländer kommen in Betrac Deutschland, Schweden, Groß-Britannien, Holland und Norwegen. D billige dunkle Qualität ist am meisten gefragt.

Zeitungspapier. Im Zeitraum April 1926 bis März 1927 wurd 417 644 cwts. im Werte von 5 935 140 Rupien eingeführt, teils glänzend teils stumpf in Rollen von 40 inch., 52¾ und 35 inch breit. Für Illustrations papier wird schweres Papier mit bis zu 50 vH. Holzschliff verwendet.

Anderes Druckpapier muß ohne Holzschliff sein. Eingeführt wurd 1926/27 aus Norwegen für 2 300 729, Deutschland für 2 118 794, Gro Britannien für 1 932 798, Österreich 1 441 227, Niederlande 627 759 u Belgien 390 999 Rupien.

Schreibpapier und Briefumschläge. Der Gesamteinfuhrwert betr 5 859 144 Rupien, davon lieferte Groß-Britannien für 3 020 479, Deutsch land für 683 458 Rupien. Die mittlere Qualität ist am meisten gefragt.

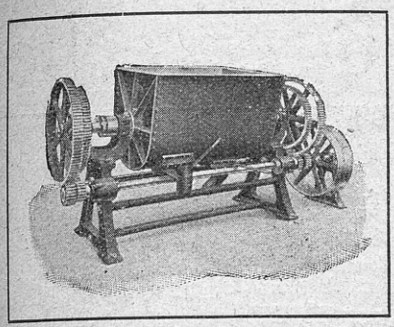
Das sog. offizielle Papier liefern zumeist Vereinigte Staaten u Deutschland.

Der Einfuhrzoll beträgt 1 Anna je lb. für alles Papier, das weniger 65 v. H. Holzschliff enthält, mit Ausnahme von gefärbtem und marmorie tem Papier für Plakate, wofür, wie für alle andern Sorten, 15 v. H. d Wertes zu zahlen sind. (Nach „Bull. Com.")

„Pacific Pulp and Paper Industry", Monatsschrift, Bezugspreis jährlich 6 Dollar, Verlag von Miller Freeman, 71, Columbia St., Seattle Washington.

Wie sich die Herstellung von Papierstoff und Papier in den pazifischen Gebieten der Vereinigten Staaten von Amerika ausgebreitet hat, dafür ist die vorliegende Monatsschrift der beste Beweis. Sie erscheint seit Anfang dieses Jahres, und in jedem ihrer umfangreichen Monatshefte sind wieder neue Fabriken beschrieben, die in den stark mit Nadelholz bewachsenen Gebieten der Staaten Washington und Oregon sowie des Alaskagebietes errichtet werden. Es bestehen schon 30 meist sehr große Fabriken, und vier große Werke werden zur Zeit errichtet.

Hosted by Google



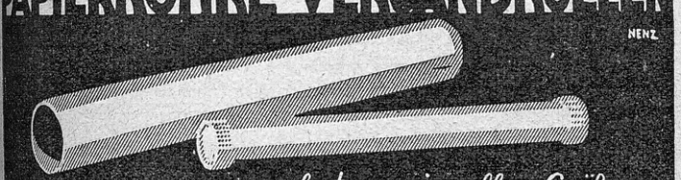
Sie verdienen mehr

wenn Sie bei Neuanschaffungen und Umstellungen die neuen „Vasanta"-Maschinen berücksichtigen.

Zum Kreppen fast aller Papiere von 16—200 g, etwa bis 200 cm breit Zum Streichen oder Auftragen von Anilin- oder Erdfarben, kolloiden Massen, letztere für Wachs- und Ledertuche, künstliche Schiefertafeln, Glas- u. Schmirgelleinen / Zum Kleben, Leimen, Gummieren, Lackieren, Imprägnieren, Paraffinieren, Gelatinieren und Trocknen Zur Herstellung aller wasserdichten Einwickel-, Sack-, Pack-, Isolierpapiere und Stoffe, auch mit eingeklebten Fäden, Nessel- oder Jutegewebe, cellophanähnlichen Papiere / Zur Herstellung von Kohlepapier, Schreibbändern, Lichtpauspapier, photographischen Papieren, Trockenplatten, Films, roh und emulsioniert / Für industriellen Bromsilberdruck, die naturgetreueste Reproduktionstechnik, das ideale Beispiel rationeller Fließarbeit.

VASANTA Maschinenfabrik A.-G., Dresden-N. 15, Planitzstraße

PAPIERROHRE VERSANDROLLEN



fertigen in allen Größen

AHLHELM & CO PAPIERROLLENFABRIK LÖSSNITZ IM ERZGEB.

Liniiert **Kassenrollen** f. Schreibkassen

sowie jede Sorte schmaler Karton- und Papierrollen fertigt als Spezialität

Max Marckwordt, Bad Salzelmen, Bez. Magdeburg. Gegr. 1909

---

5 Pfg Klischees pro qcm. (Minimalpreis ℳ 5,-)

Tadellose Ausführung

D.Z.Giretta, Wiesbaden, Wielandstrasse 23,

Gebr. Dörstling G.m.b.H.

COSWIG-DRESDEN.9

liefern:

Seidenpapierfärb-, Kreppapier-, Kugelpapier-, Wachs-u. Paraffinpapier-, Stenzyl-, Oelpaus-u. Asphaltpapier-, Farbband-u. Carbonpapier-, Lichtpauspapier-, ein-u. mehrfarbige Gummiwalzendruck-, Umroll-u. Anfeucht-Maschinen.

Maschinen

zur Herstellung von:

Bunt-, Chromo-, Kunstdruck-u. Barytpapieren

Wachs-u. Ledertuchen

Schmirgelleinen u. Glaspapier

Photographischen Platten, Papieren u. Films

Kaschier-, Lackier-, Schneid-u. Druckmaschinen für

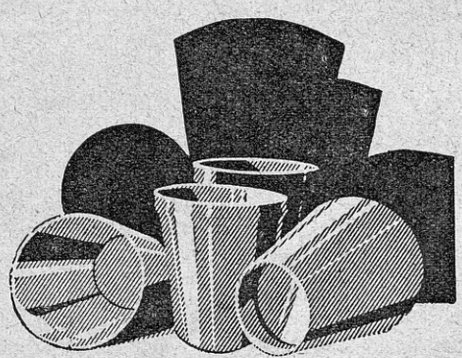
Metallfolien

Automatische Längs-u. Querschneidemaschinen

Lackier-u. Gummieranlagen

Farbereibmaschinen

SEMAG



Maschinen und Werkzeuge zur Becher-Herstellung

Verlangen Sie Angebot!

Sächsische Cartonnagen-Maschinen-A.-G. DRESDEN-A.16.

FERNSPRECHER 36021 · TELEGR-ADRESSE: REMUSCO

Hosted by Google

Papierverarbeitung · Buchgewerbe

Reichsunfallversicherung. Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft.

Am 19. November ist nach längerer Krankheit

Herr Ernst Lüderitz

Direktor der Lüderitz & Bauer Akt.-Ges. für Buchgewerbe zu Berlin,

im 66. Lebensjahre verstorben.

Herr Ernst Lüderitz gehörte seit 1898 dem Vorstande unserer Sektion I, in den letzten fünf Jahren als stellvertretender Vorsitzender an. Seit dem Jahre 1906 war er auch Mitglied des Genossenschaftsvorstandes, seit 1912 dessen stellvertretender Vorsitzender.

In nahezu 30jähriger pflichttreuer und erfolgreicher Wirksamkeit hat sich der Dahingeschiedene, der reiche Erfahrung und Sachkunde mit lauterer Gesinnung und charaktervoller Festigkeit verband, hervorragende Verdienste um die berufsgenossenschaftlichen Aufgaben wie um die reichsgesetzliche Sozialfürsorge erworben; er hat auch das freundschaftliche Zusammenwirken der Berufsgenossen auf sozialem Gebiet alle Zeit verständnisvoll gefördert.

Die Berufsgenossenschaft wird ihm dankbar stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Der Genossenschaftsvorstand *Julius Kaufmann* Vorsitzender

Der Vorstand der Sektion I *Dr. L. Hagelberg* Vorsitzender

Ausstellung der Graphischen Berufsschule Münchens in Berlin. Die Arbeiten dieser Schule, die auf der Ausstellung „Das bayerische Handwerk" gezeigt und viel bewundert wurden, werden zur Zeit im Ausstellungsraum des Bildungsverbandes in Berlin, Dreibundstr. 5, ausgestellt. Die Schau wird bis gegen Ende Dezember d. J. geöffnet sein. *sch*

Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft

Sektion VIII, Nürnberg

Gemäß § 27 der Satzung werden die Mitglieder unserer Sektion zu einer *Montag, den 19. Dezember 1927, nachmittags 3 Uhr, im kleinen Saale der Handelskammer in Nürnberg* stattfindenden

ordentlichen Sektions-Versammlung

eingeladen.

Tagesordnung:

1. Wahl von elf Vertretern zur Genossenschafts-Versammlung und [vier] Ersatzmännern.
2. Wahl von sieben Mitgliedern des Sektions-Vorstandes und sieben Ersatzmännern.
3. Verwaltungsbericht, Prüfung und Abnahme der Jahresrechnung für das Jahr 1926.
4. Feststellung des Voranschlages für die Verwaltungskosten der Sektion für das Jahr 1928.
5. Wahl des Ausschusses zur Vorprüfung der Verwaltungskostenrechnung für das Jahr 1927.
6. Bestimmung der öffentlichen Blätter, durch welche die Bekanntmachungen des Sektions-Vorstandes erfolgen sollen.
7. Anträge von Mitgliedern und Allgemeines.

Zu Punkt 1 und 2 der Tagesordnung bemerken wir, daß eine Wahlhandlung nicht stattfindet, weil außer den Wahlvorschlägen des Wahlvorstandes in der gestellten Frist keine weiteren Wahlvorschläge gemacht worden sind — § 9 der Wahlordnung —. Als Ausweis der Mitglieder dient der Mitgliedsschein. Lassen sich Mitglieder durch Bevollmächtigte — Leiter ihres Betriebes oder andere stimmberechtigte Mitglieder — vertreten, so haben sich letztere durch schriftliche Vollmacht auszuweisen.

Nürnberg, den 21. November 1927.

Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft, Sektion VIII
Der Vorstand: *Richard Schumacher*, Vorsitzender

Institut für Zeitungswesen in Heidelberg. Auf Vorschlag der philosophischen Fakultät der Universität Heidelberg hat das badische Unterrichtsministerium dem *Verleger Kommerzienrat Waldkirch in Ludwigshafen* und dem *Chefredakteur Scheel, Mannheim*, Lehraufträge im Institut für Zeitungswesen erteilt. Die Genannten werden gemeinsam mit Professor Dr. Eckardt das Institut für Zeitungswesen leiten.

Berliner Typographische Gesellschaft

Ständige Anschrift: W 9, Köthener Straße 33

Alle Angehörigen des graphischen Gewerbes Groß-Berlins weisen wir hierdurch und durch obige Bilder nochmals auf den interessanten graphischen Wettbewerb (16 Preise mit 625 M bar) hin und ersuchen um Beachtung des Prospektes „9 Preisfragen für Sie", welcher der Berliner Auflage der Nr. 92 dieser Fachzeitschrift beilag. *Die Beteiligung ist für alle völlig kostenlos.* Weitere Prospekte und Stimmzettel sind bis 30. November in den Geschäftslokalen der am Wettbewerb beteiligten Firmen gratis erhältlich: Hermann Clauberg, Otto Brandt & Max Lindemann, Franz Kraetke (E. T. Gleitsmann), Karl Krause, Paul Sauer und Alfred Witt.

Das *48. Stiftungsfest* wird am Freitag, 2. Dezember, abends 7.30 Uhr in den Kammersälen, Teltower Straße 1—4, gefeiert. Zur Vorführung gelangt der von der Presse glänzend besprochene und auch für das graphische Gewerbe interessante Film „Amerika, das Land der unbegrenzten Möglichkeiten". Nach dem Film findet „Ein lustiges Fest an Bord des Dampfers Hamburg" mit Tanz, artistischen Darbietungen usw. statt. Eintrittskarten (Reisepässe mit Bild) für Damen und Herren je 1,50 RM sind bei G. Könitzer, SW 11, Dessauer Str. 2, und bei vorstehend genannten Firmen zu haben.

Nächste Sitzung wird abgehalten am Dienstag, den 29. November 1927 abends 8,15 Uhr, im Saale des Buchdruckerhauses, Köthener Straße 33. Vortrag des Herrn Karl Riemenschneider, Schriftleiter der „Graphischen Welt": *Werksatzregeln oder allgemeine Lehrsätze. — Sonstige technische Fragen.*

Der Vorstand

Hosted by Google

Als Anschrift genügt; Papiervoß Hannover! Diese Firma nimmt insofern eine Ausnahme-

3 Worte: **Schulhefte Papiervoß Hannover**

Stellung ein, als sie als einzige Firma in Deutschland nur aus einem Worte besteht!

Pappteller

aller Art

Weihnachts-Teller

Tortenscheiben, Tortenschachteln
Torten- u. Plattenpapiere
Farbige Blumenpapiere-Tortenringe
Gebäck- u. Honigkuchen-Faltschachteln
Papierwolle, Konfekt-Kapseln u.-Beutel
Bierglasuntersetzer, Zigarren-Etuis
Butterbrotrollen, Servietten u.-Taschen

RICHARD GRUNEWALD

Pappe- u. Papierverarbeitungswerk

Gegr. 1895 **Luckenwalde** Gegr. 1895

Löschpapiere Filtrierpapiere

Marke „Silbermühle". – Reguläre Formate vom Lager lieferbar

F. E. Epperlein, Papierfabrik, Elterlein Sa.

Unübertroffen an **Farbkraft** und **Wasserbeständigkeit** sind unsere

„Ceara" Gummidruckfarben hochkonz.

J. VOLLMANN & CO., CHEMISCHE WERKE

Gegr. 1878 **MEININGEN-P.** Fernspr.-Sammel-Nr. 801

Vertretung für einige Plätze noch frei

DRUCKCYLINDER UND GEBOGENE DRUCKPLATTEN

D.R.G.M.

FÜR HOCHDRUCK (ROTATION-TROCKENOFFSET-AUTOMATEN) DIREKTEN UND INDIREKTEN DRUCK IN ZINK UND BRONCE Ia AUSFÜHRUNG FÜR PACKUNGEN PROSPEKTE JEDER ART EIN UND MEHRFARBIG FERTIGT AN

BORGSTÄDT U. BUSCH • BIELEFELD

KLISCHEEFABRRIK - ABTEILUNG DRUCKWALZEN

LOUIS WAGNER

BERLIN SO 36
BOUCHESTR. 35/36
TEL. MORITZPLATZ 7618/7619
TEL. ADR. LUXUSKREPP-BERLIN

★

KUVERT
FUTTER-SEIDEN

★

BEZUGPAPIERE
UND
BEKLEBEPAPIERE

★

PERGAMIN-PAPIERE

EIN UND MEHRFARBIG UND MIT GOLD BEDRUCKT

LUXUS und KREPP PAPIER-FABRIK

JOE LOE

Perlmutterpapier
Gelatinierung
A 10566 **Gelatinefolien**
Paul Deyhle, Leipzig-Wahren

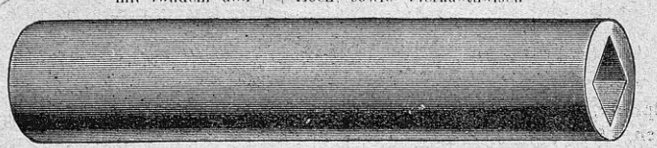
EMIL ADOLFF A.G.

Papprohre
sowie Hülsen jeder Art

REUTLINGEN

Hartpapierhülsen

mit rundem und □ Loch, sowie Vierkanthülsen



Für Papierfabriken usw. liefert preiswert und schnell

P. Jos. Elfes, Krefeld

ges. gesch.

Neu! Bewegliche

Engelflügel

in 2 Größen

außerordentlich preiswert!

Muster und Preise bitte zu verlangen

G. Danner, Mühlhausen Thür.

Hosted by Google

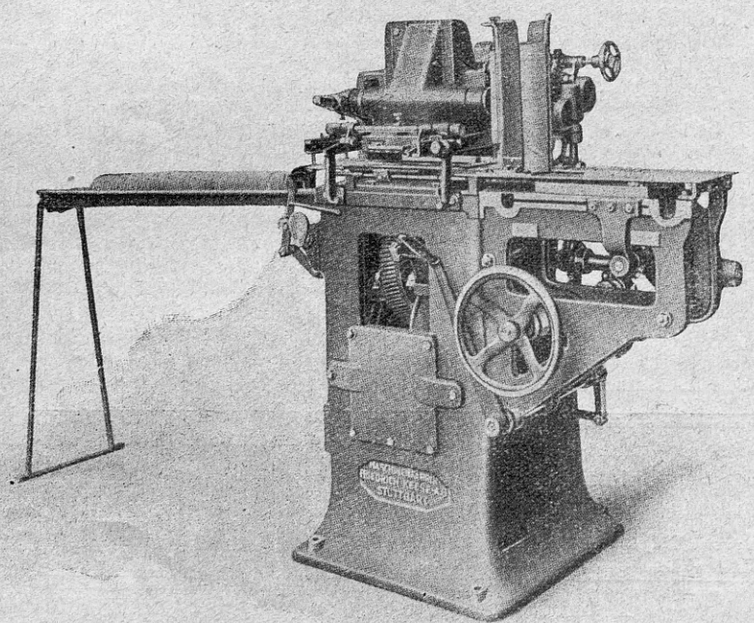
Herſtellung von Bierglas-Unterſetzern

Die aus Holzſtoff gefertigten Bierglasunterſetzer, auf denen ſich Trink- und Werbeſprüche, ein- und mehrfarbig gedruckte Reklamen, Bilder uſw. bequem anbringen laſſen, verdrängten die früheren Bierfilze und Unterſetzer aus Glas, Steingut, Metall uſw. faſt völlig. Ihr gefälliges Ausſehen und ihre Zweckdienlichkeit verſchafften ihnen Eingang ſelbſt in den beſten Bierwirtſchaften wie auch im guten Haushalt, und ihre Billigkeit geſtattet öfteres Auswechſeln der gebrauchten Stücke, womit in geſundheitlicher Hinſicht ein erwünſchter Fortſchritt zu verzeichnen iſt.

Der Maſſenverbrauch an Bierglasunterſetzern aus Holzpappe führte zum Bau leiſtungsfähiger Maſchinen für die Herſtellung ſolcher Unterſetzer. Im weſentlichen unterſcheidet man zweierlei Herſtellungsweiſen. Bei der einen werden die Unterſetzer aus in Streifen geſchnittenen Pappen ausgeſtanzt und auf beſondern Prägedruckpreſſen bedruckt, bei der andern ſind beide Arbeitsgänge in einen gelegt, d. h. die Unterſetzer werden ähnlich wie Siegelmarken von der Maſchine automatiſch ausgeſtanzt, geprägt und bedruckt. Dieſe Herſtellungsweiſe wurde in Beantwortung einer Anfrage in unſerer Nr. 60 von 1925 beſchrieben.

Wie man hört, ſchätzt man in der Praxis noch ſehr das Verfahren der getrennten Herſtellung, weil ſich beim Stanzen viel Papierſtaub entwickelt, der das Druckwerk verunreinigt, was ſauberen Druck erſchwert. Zudem ſind Sonderdruckmaſchinen für Bierglasunterſetzer ſo ausgebaut, daß eine Erzeugung im Arbeitstag bis zu hunderttauſend Stück ermöglicht iſt, und der getrennte Arbeitsgang ſich mindeſtens ebenſo wirtſchaftlich ſtellt wie der kombinierte.

Vor uns liegen Arbeitsſtücke, die auf automatiſchen Bierdeckel-Druckmaſchinen der Firma *Friedr. Keeſe A.-G.*, Maſchinenfabrik in *Stuttgart*, hergeſtellt ſind und ſich durch Reinheit des Druckes wie durch gutes Paſſen bei zwei- und dreifarbigem Druck auszeichnen. Die genannte Fabrik baut zwei Arten, die „Novom“ für ein- oder zweifarbig zu

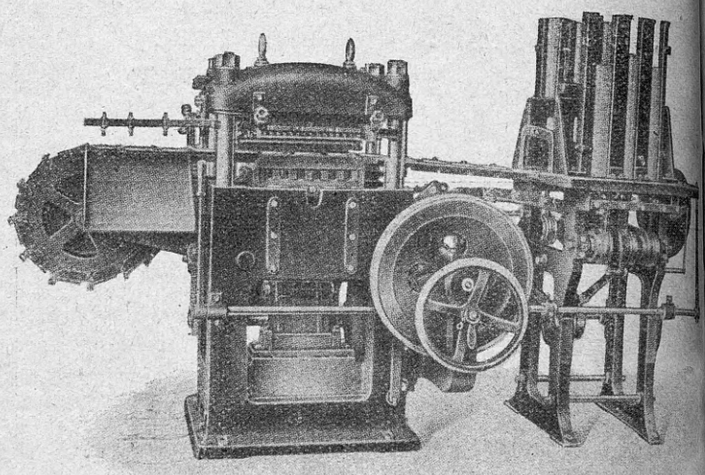


Spezial-Maſchine „Novom“ zum Bedrucken von Bierglas-Unterſetzern

bedruckende Bierdeckel und die „Germania“, eine Mehrfarbendruck- und Prägepreſſe, auf welcher von der Rolle arbeitend Faltſchachteln, Siegelmarken, Anhänger, Etiketten uſw. hergeſtellt werden, die aber nach Änderung der Materialzuführung vorteilhaft zur Herſtellung von Bierglasunterſetzern dient.

Bei der „Novom“ (ſiehe das Bild) werden die ausgeſtanzten und beim Ausſtanzen zumeiſt gleich mit Randprägung verſehenen Pappſcheiben aus dem Stapelkanal dem Druckkopf mittels Zubringervorrichtung zugeführt, die bis zu 110 mm Vorſchub einſtellbar iſt. Die Bierdeckel dieſes oder eines geringeren Durchmeſſers gelangen dann unter den Druckkopf, der beſonders ſtark gebaut iſt, damit die unvermeidlichen Stärkeunterſchiede der Pappen nicht ſchaden können. Den Farbenauftrag vermitteln nach Verreibung der Farbe durch fünf Walzen drei Auftragwalzen. Die fertigen Drucke ſpeichern ſich in einer Rinne auf. Die Maſchine iſt kompakt gebaut, hat ihren Antrieb zum Teil im Geſtell (nachſtellbare Reibungskupplung) und leiſtet in der Minute bis zu 60 Drucke ein- oder zweifarbig.

Die „Germania“-Prägepreſſe wird, wenn ſie der Herſtellung von Bierglasunterſetzern dienen ſoll, mit Stapeltürmen und einer Transportvorrichtung verſehen, die von ſechs Stapeln jeweils ſechs Pappſcheiben nimmt und ſie automatiſch der Preſſe zuführt, aus welcher ſie dann wieder Kanälen zugeführt werden; die bedienende Perſon hat nur hin und wieder für Zufuhr und Abtrag zu ſorgen. Dieſe Preſſen werden für ein- zwei- und dreifarbigen Druck eingerichtet (Modell 2 B und 3 B), ſie ſind ſtark gebaut, daß ſie auch die Randprägung oder die Muſterung der Pappe



Mehrfarbendruck- und Prägepreſſe „Germania 3 B“

ſcheiben beſorgen können, falls das in der Pappenmaſchine oder beim Stanzen nicht geſchehen ſein ſollte; jedenfalls können ſie den Aufdruck mit ſolcher Druckkraft ausführen, daß der Druck vertieft im Material liegt und ſo kein Verwiſchen des friſchen Druckes ſtattfinden, die Ware vielmehr ſogleich verpackt werden kann. Auf dieſen Prägepreſſen ſind 40 Drucke in der Minute möglich, und zwar derart, daß mit jedem Druck geleiſtet werden: auf der B 2-Maſchine vier Stück einfarbige oder zwei Stück zweifarbige Deckel und auf der B 3-Maſchine ſechs Stück einfarbige oder zwei Stück zweifarbige und zwei Stück einfarbige oder zwei Stück dreifarbige Deckel. ok

Koniſche Papierhülſen für Garnſpulen

Bei der Verarbeitung von Garnſpulen in Webereien macht ſich der Übelſtand bemerkbar, daß durch den harten Schützenſchlag ſich das Garn von der koniſchen Papierhülſe der Spule löſt, was dann zu Fadenbruch und Materialverluſt, zu unliebſamem Aufenthalt und ſomit zur Produktionsminderung führt. Der Fehler iſt darin zu ſuchen, daß die beim Spinnen auf die koniſche Papierhülſe in gewiſſem Winkel ſich ſtützenden Garnſchichten durch den harten Schützenſchlag des Webſtuhls den Halt auf der glatten, koniſch geformten Hülſe verlieren und ſo zum Rutſchen kommen.

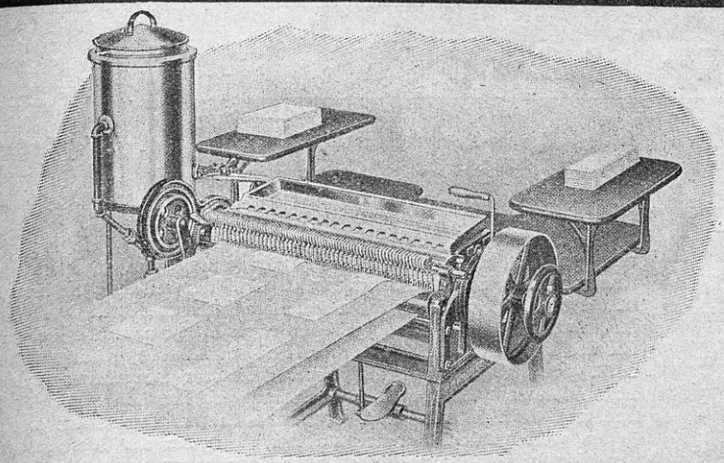
Um dies zu verhindern, hat man bereits Spulenhülſen mit ringförmigen oder ſpiralförmigen Erhöhungen verſehen. Die Neuerung beſteht nun darin, derartige Erhöhungen durch zwiſchen den Papierwindungen liegende Flächen zu bilden, und zwar werden gleichzeitig mit dem Aufwickeln des mit Kleiſter verſehenen Hülſenblattes zwiſchen die Blattwindungen ein oder mehrere Fäden eingewickelt, die dann bei der fertigen Hülſe als Ringe oder als Spirale auf der äußeren Umhüllung vortreten. Dadurch, daß über dem Faden noch eine Papierſchicht zu liegen kommt, wirken die Anſchläge auf das Ablaufen des Fadens von der Spindel nicht reißend, was bei Verweben feiner Garnnummern beſonders von Vorteil iſt. (D.R.P. 446 712, Kl. 54c, *Joſef Franz, Biſchofswerda, und Hermann Gebauer, Oſtritz, Sa.*) —ss

Krauſes Papier-Schnellbohrmaſchine iſt in dieſer Nummer wieder durch Anzeige bekanntgemacht und in ihren Leiſtungen durch eine Gegenüberſtellung gekennzeichnet; dieſe zeigt Papierblöcke, in welche Löcher mit ungenügenden Werkzeugen eingebohrt ſind und andere, bei denen die Löcher exakt mit der Bohrmaſchine hergeſtellt wurden. Beim vorletzten Abdruck dieſer Anzeige in Nr. 92 Seite 3127 war jenes Bild umgedreht zum Abdruck gekommen, das den Bohrvergleich ermöglichen ſoll; hiermit ſei dies zugleich berichtigt.

Rieſenſummen für Reklame in Nordamerika. Nach Angaben, die der Präſident Eilert von der United Typothetae of America ſoeben anläßlich des 40. Geburtstages dieſer Geſellſchaft in der Feſtverſammlung machte, wurden über 4 Milliarden Dollar jährlich in den Vereinigten Staaten und Kanada allein für Reklame aufgewandt. Sch

Hosted by Google

Andrew Suter



UNÜBERTROFFEN

ist bei

Warmleim- und Kaltleim-Verarbeitung

die

Andrew & Suter

Anleimmaschine

Angebote durch:

G. Rademacher, Barmen, Parkstr.

Sie fahren am besten
mit meinen alteingeführten
Massenartikeln

Zigarren- und Zigarettenbeutel

mit und ohne Druck, für Wiederverkäufer, liefert billigst
E. Wagenmann, **Papierwarenfabrik,**
Haynau i. Schlesien

Alle diese Schachteln überzieht meine

Automatische Schachtel-Beklebe-Maschine

Vorzüge:

Leichte Umstellung von einer zur anderen Schachtelgröße Saubersles Ueberziehen von einfachen und Luxuskartonnagen, sowie Schachteln mit gewölbten oder wattierten Deckeln, Vorstehrandkartons, Zigarettenschachteln usw. Bis zu 22 Schachtelteilen Leistung pro Minute.

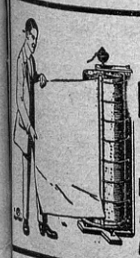
Glänzende Referenzen!

24 Maschinen dieser Type allein an eine Firma geliefert.

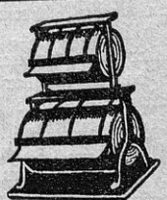
Walter Kellner Barmen

MASCHINENFABRIK

Nur für Grossisten und Exporteure



Papierabreiß-Apparate



Bernhard Preusscher, Dresden-N. 30

Maschinen- und Metallwarenfabrik

Alttrachau 20-22, Tel. 57353 u. 55353

Abteil. Metallschneize Buchdruckereimetalle

Durchgefärbte Pappe m. Hochglanzmusterung und Hochglanzprägung

Ersatz für gestrich. u. beklebte Pappen. Jede Farbe lieferbar. 12 Dessins

Kofferpappe mit Hochglanzprägung in 6 verschiedenen Dessins

Schulheft-Umschläge mit eingemustertem Schild

Schnellhefter- und Faltschachtel-Karton

Mappen für Briefordnerfabrikation, durchgefärbte Ziehpappe

Pappenfabrik für Spezialitäten

C. Schumann, Schmiedefeld, Post Großharthau i. Sa.

Zur Leipziger Messe: Stentzlers Hof, 2. Stock, Nr. 202 a und b.

Hosted by Google

Beiträge, die fachlich anregen und belehren, sind willkommen und werden angemessen vergütet.

Druck-Technik

Unter Mithilfe facherfahrener Männer bearbeitet v. Schriftleiter Gustav Könitzer, Berlin-Steglitz.

Aufspindeln der Papierrollen für Druckmaschinen

Bekanntlich werden die Papierrollen in den Druckmaschinen auf Spindeln oder Tragzapfen gelagert, damit die Papierbahn während des Druckens leicht ablaufen kann. Die Verbindung zwischen Tragzapfen oder Spindel und Papierrolle vermitteln Antriebskegel, die beiderseits in die Papierrolle eingetrieben werden und ihrerseits wieder auf der Spindel oder auf den Zapfen sitzen. Die Papierrollen sind meistens auf eine Papphülse o. dgl. gewickelt. Da die Kegel schwer einzutreiben sind, sich auch oft lockern und die Rolle freigeben, muß das Personal große Kraft aufwenden; es schlägt vielfach mit dem Hammer auf die Speichen usw. der Handräder, wodurch diese zerschlagen werden. Auch ist besonders auf die Ablaufrichtung zu achten, damit Handrad und Kugel nicht durch die Schwungkraft der Rolle während des Betriebes gelöst werden.

Durch die neue Erfindung wird nun bezweckt, das Aufspindeln der Papierrollen mit Hilfe eines Druckmittels selbsttätig und geräuschlos ohne mechanische Eingriffe durchzuführen. Erfindungsgemäß werden Vorrichtungen, z. B. Kegel, verjüngte Drehzapfen oder Druckscheiben, zum Festhalten und Mitnehmen der Papierrolle durch ein gasförmiges oder flüssiges Druckmittel in oder gegen die Stirnwände der Papierrolle gepreßt. Ferner werden die Kegel oder Drehzapfen mit Hilfe des Druckmittels aus den abgelaufenen Papierrollen wieder herausgezogen. (D.R.P. 446 109, Kl. 15d; *Ullstein Akt.-Ges., Berlin.*) —ss

Tiegeldruckpresse für stehenden Text mit wechselnder Adresse

Bei bekannten Tiegeldruckpressen mit stehendem Text und wechselnder Adressendruckplatte hat man den Vorratsbehälter für die Adressendruckzeilen über der Druckform angeordnet, was eine besondere Art der Ausbildung der ganzen Tiegeldruckpresse bedingte, um zu ermöglichen, daß die Farbwalzen an der Druckform entlang sich auf den Einfärbeteller bewegen konnten.

Im Gegensatz dazu ist bei der neuen Einrichtung die Anordnung so getroffen, daß die Vorratsbehälter für die zum Druck kommenden und die zu sammelnden Adressendruckplatten hinter den Führungsschienen der Auftragwalzen und ihre Aus- bzw. Eintrittsöffnungen in der Ebene der Druckform angeordnet sind, und daß ein vom Pressenantrieb aus bewegter Schieber die Adressendruckplatten in einer vor diesen Öffnungen befindlichen Führungsbahn einzeln nacheinander an die Abdruckstelle und von ihr weg befördert. Auf diese Weise wird eine sehr einfache und zweckmäßige Einrichtung geschaffen, die auch an bestehenden Tiegeldruckpressen der gebräuchlichen Art nachträglich angebracht werden kann, ohne daß diese irgendwie wesentlich abgeändert zu werden brauchen. (D. R. P. 440 152, Kl. 15 d; *Karl Schnabel, Berlin,* Potsdamer Str. 6.) —ss

Spannen des Gummituches bei Gummidruckrahmen

Die neue Vorrichtung, die für die Ausführung von Drucken unter Verwendung eines zweiteiligen Rahmens und eines Gummituches in dem Oberrahmenteil eine allseitig straffe Spannung des Gummituches bewirkt, zeichnet sich dadurch aus, daß die an je zwei gegenüberliegenden Seiten vorgesehenen Spannvorrichtungen für das Gummituch von dem entsprechenden seitlichen Rahmenschenkel des Oberrahmens unabhängig sind. Hierbei können sowohl an allen vier Seiten des Oberrahmens diese Anordnungen getroffen werden; sie können auch nur an zwei gegenüberliegenden Seiten angeordnet sein.

Vorteilhaft bestehen die die zwei gegenüberliegenden Seitenkanten des Gummituches fassenden Spannvorrichtungen aus zwei die Gummituchkanten einklemmenden Klemmschienen. Diese als besondere Teile ausgebildeten zweiteiligen Klemmschienen besitzen zweckmäßig an den Befestigungsstellen für das Gummituch kleine Schlitze, um beim Anziehen des Gummituches von der hinteren Kante des Oberrahmens nach der vorderen Kante zu auch eine gleichmäßige seitliche Spannung des Gummituches zu ermöglichen und eine Verzerrung der Seitenteile zu verhindern. (D. R. P. 443 343, Kl. 15 d, *Emil Gerasch GmbH., Leipzig.*) —ss

Druckvorrichtung für Druckstempel,

in einer absatzweis drehbaren Trommel gelagert

Bei bekannten Druckvorrichtungen, deren Druckstempel in einer absatzweis drehbaren Trommel gelagert sind, befinden sich auch die Druckstücke auf einer solchen Trommel, und der Druck kommt dadurch zustande, daß beide nach jeweiliger Schaltung zum Druckvorgange gegeneinander geschwungen werden. Hierbei sind erhebliche Massen zu bewegen, und Massenausgleich ist nicht gut zu erzielen.

Im Gegensatz hierzu befinden sich bei der neuen Druckvorrichtung, bei der ebenfalls die Druckstempel in einer absatzweis drehbaren Trommel gelagert sind, in der Trommel je zwei Druckkörper auf gleichem Durchmesser gegenläufig bewegbar, und die jeweiligen Widerlager — Drucktisch und Satz — ruhen auf zwei zueinander parallelen Gestellteilen, zwischen denen die absatzweis drehbare Trommel liegt. Hierbei lassen sich die Druckkörper und Umdruckplatten in Arbeitsstellung gegeneinander abstützen. Es bedarf für den Druckvorgang nur einer einzigen drehbaren Trommel. Die Vorrichtung ist sowohl für einseitigen wie auch zweiseitigen Druck durchbildbar. (D. R. P. 443 344, Kl. 15 d, *Gandenberger'sche Maschinenfabrik Georg Goebel, Darmstadt.*) —ss

Gummidruckmaschine

Es handelt sich um eine Gummidruckmaschine, die sowohl als Zeitungsdruckmaschine als auch zur Herstellung von in Massenauflage erscheinenden Werbedruckschriften u. dgl. Verwendung finden soll. Dabei ist bei einseitigem Druck die zweiteilige Maschine ohne weiteres als Zweifarbmaschine, die mehrteilige ebenso als Mehrfarbmaschine verwendbar. Bei der Maschine empfängt der mit einem Druckzylinder zusammenarbeitende ortsfeste Gummizylinder das Bild von Übertragungszylindern, die zusammen mit Auftragwalzen an ein endloses Zugmittel angeschlossen sind und das Bild von einer ortsfesten ebenen Druckform abnehmen.

Im wesentlichen besteht nun das Neue bei der Maschine darin, daß der Gummizylinder und die ebene Druckform außerhalb der von den Übertragungszylindern und Auftragwalzen beschriebenen Bahn liegen.

Zweckmäßig ist dabei der Gummizylinder auf der einen Längsseite der von den Übertragungszylindern beschriebenen geschlossenen Bahn eingebuchtet angeordnet und diese selbst so ausgebildet, daß ihre Linienführung auf dieser Teilstrecke eine aus gleichmäßigen Kreisbogen bestehende Wellenlinie ergibt, um eine stetige, stoßfreie Bewegung der Übertragungszylinder und Auftragwalzen zu ermöglichen. (D. R. P. 443 744, Kl. 15 d, *Andreas Wotschack, Sulzbach, Oberpfalz.*) —ss

Aus der Schriftgießerei

Hamburger Bausteine. Der Name ist von der Herstellerin, der *Schriftgießerei-AG. Genzsch & Heyse, Hamburg,* trefflich gewählt für die kleinen Figuren, die dem Setzer gleichsam spielend eine Mannigfaltigkeit von Ideen vermitteln, sie bauend zu allerlei Gebilden zusammenzustellen, zu Vignetten und Rändern u. a. Es ist ein brauchbares Werkzeug für den Akzidenzler. Die Probe gibt zahlreiche Beispiele der Verwendbarkeit, aber hier wird es wieder deutlich, daß ein solches auf kräftige Kontraste gestelltes Bild in der gedrängten Wiederholung ermüdet. So kann die Probe trotz aller Sorgfalt und allem Können, das sie geschaffen hat, kein Bild davon geben, wie vorteilhaft die „Bausteine" in der Praxis sich anwenden lassen, wo sie nicht so gehäuft auftreten und daher ihre Wirkung nicht durch gleiche Formen beeinträchtigt wird. fs

Büchertisch

Elementare Entwicklung des Ornaments. Von *Prof. Paul Dolezel Ezel,* Preßbaum bei Wien. *Heintze & Blanckertz,* Verlag für Schriftkunde, Berlin-Leipzig. — Der Titel hätte auch anders lauten können: „Mit der Redisfeder vom Punkt bis zum mehrfarbigen breitflächigen Ornament." — Auf 54 Seiten mit Ornamenten (immer mit erklärendem Text versehen) zeigt Prof. Ezel die fortschreitende Entwicklung von einfachsten Strichen zu ornamentalen Figuren und was mit einem so einfachen und leichtgefügigen Werkzeug wie die Redisfeder gezeichnet werden kann. Diese Feder fand als ein wichtiges und oft unentbehrliches Hilfsmittel große Verbreitung in den Kunstgewerbeschulen, und auch der neuzeitliche Schreib- und Zeichenunterricht an den Volksschulen läßt die Jüngsten mit diesem einfachen Werkzeug beginnen. — Aus dem Inhalt dieses Buches, der textlich kurz und leicht faßlich gehalten ist, um desto mehr bildnerisch die Praxis zu zeigen, seien folgende Titel genannt: 1. Das gradlinige Ornament: Der Punkt und die Gerade — Das unbegrenzte Flächenmuster — Das Zentralornament — Füllungen. 2. Das krummlinige Ornament: Die Spirale und die Schneckenlinie — Krummlinig begrenzte Flächen. 3. Das gemischtlinige Ornament. 4. Die stilisierte Blume als Schmuckform. 5. Die stilisierte Landschaft. 6. Mensch und Tier als Schmuckform. 7. Die Flächenteilung durch Farbe. — Der Preis des teilweise ein- und mehrfarbig ausgestatteten Buches ist brosch. 3,60, geb. 5,10 RM. w-st.

Typografia. Fachblatt der tschechoslowakischen Buchdrucker. Jahrg. 34 Nr. 7—9. Diese sehr starke und inhaltsreiche Ausgabe feiert zunächst drei ihrer großen graphischen Landsleute: Einer der bedeutendsten Vertreter ist *Vojtech Preissig,* zuerst Kunstgewerbler, studierte er in Wien dekorative Architektur, um dann zur Graphik überzugehen. In Paris lernte er Setzen und Drucken, zeichnete dann eine Reihe von Ornamenten, bis er sein eigenes graphisches Atelier und die erste tschechische „Presse" errichtete. Als zweiter Vertreter der graphischen Kunst wird *Karel Dyrynk* genannt. Ein Akzidenzsetzer, der 1905 die Redaktion der „Typografia" übernahm und mit Eifer dem Blatte eine moderne zielbewußte Richtung gab. 1919 wurde er Direktor der Staatsdruckerei in Prag, wo er ebenfalls modernisierend eingriff. Viele technische Bücher und Schriften entstammen seiner Feder. Der dritte im Bunde ist *Method Kaláb,* der nacheinander Akzidenzsetzer, Faktor der Arbeiterdruckerei „Grafia" und 1922 technischer Direktor der Industriedruckerei wurde. Kaláb ist ein besonders starker bahnbrechender Buchausstattungskünstler. — Außerdem bespricht das Heft die moderne Typographie, das Buchzeichen und den Bucheinband. — Sämtliche Auffätze sind tschechisch und deutsch wiedergegeben. Außer den im Text zerstreuten Abbildungen enthält das Heft noch vierzig ganzseitige Beilagen, die in der Mehrheit Arbeiten der drei genannten Fachleute sind. w-st.

Hosted by Google

MEISSNER & BUCH * LEIPZIG
GRAPHISCHE WERKE FÜR KÜNSTLERISCHEN FARBENDRUCK

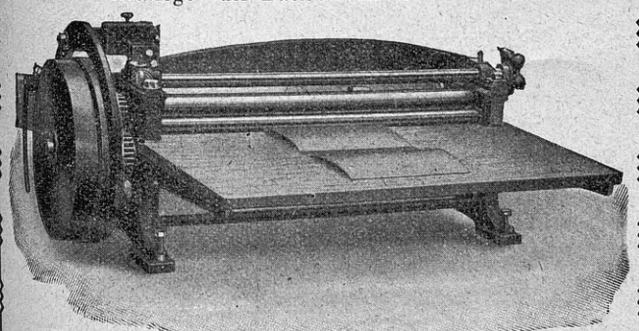
CHROMOS für Schachteldecken und andere Verarbeitungszwecke
Reiche Auswahl in allen gangbaren Formaten: Blumen, Kinderköpfe, Landschaften

Gummiplatten
für Tütendruck
fertige in nur Ia. Ausführung.
Spezialofferte, sowie Katalog mit modernen neuzeitlichen Schriften stehen bereitwilligst zu Diensten.
Höchste Leistungsfähigkeit!
Stempelfabrik A. Mosthaf, Frankfurt a. M.
Hochstrasse 33 • Telefon Hansa 7225 und 7226

PAPP-TELLER
aller Art liefert am preiswertesten die
Berliner Papptellerfabrik von Hermann Schneeweiss
Turmstraße 72 **BERLIN NW 87** Moabit 7610
WEIHNACHTS-TELLER
Verlangen Sie bemusterte Offerte!

Perforiermaschinen
auch Hochleistungsmaschinen
Drahtheftmaschinen, Bostonpressen
Korrektur-Abziehpressen
Maschinenbauanstalt **M. Velter & Co., G.m.b.H., Leipzig-N.22**

Sie sparen an Zeit und Material
mit
FOMM's
Buchdecken-Ausbiegemaschine
zum Ausbiegen der Buchdecken vor dem Pressen



Innenfütterung dadurch unnötig!
Für jede Buchbinderei unentbehrlich!

Verlangen Sie Werbeblatt 2501 F.

August Fomm, Leipzig C 1, Kohlgartenstraße 5-9
Filiale: Berlin SW 19, Neue Grünstraße 32

Staedtler
Büro-Stifte
Blei-, Kopier-, Farbkopierstifte für Korrespondenz, Buchhaltung, Durchschreiben, Unterschreiben, Stenographieren, Zeichnen usw.
erhöhen die Leistungen, werden überall verlangt und fördern daher Ihren Umsatz!
Staedtler-Stifte seit 1662
Fabrikmarke Halbmond
J. S. STAEDTLER
MARS-Bleistiftfabrik
NÜRNBERG

Hotel-Bonsbücher
Durchschreibebücher
Durchschreibe-Kassenblocks
Eintrittblocks
Stenogrammhefte
Garderobeblocks
Lausitzer Kassen- und Kellner-Kontrollblock-Fabrik, Spremberg-L seit 1878

Hosted by Google

Buchbinderei und Geſchäftsbücher-Fabrikation

Blattgold-Herſtellung

„Die Umſchau“ bringt in ihrem Heft 43 einen Aufſatz von Dr. Carl Müller über die Herſtellung dünner Metallblätter. Aus dem Aufſatz wird erſichtlich, daß die für die Buchbinderei wichtige Kunſt der Goldſchlägerei ſchon nahezu 5000 Jahre alt iſt: einem Funde aus einem Grabe zu Sakkarah, das mindeſtens 2500 Jahre v. Chr. errichtet wurde, iſt die Abbildung eines ägyptiſchen Goldſchlägers entnommen, woraus hervorgeht, daß das Goldſchlagen damals in gleicher Weiſe vorgenommen wurde, wie die Kunſt des Goldſchlägers von Joſt Amman im Jahre 1568 durch Bild und Verſe dargeſtellt iſt.

Die heutige Goldſchlägerei wird wie folgt beſchrieben. Gegoſſene Barren werden aus entſprechender Goldlegierung in Walzvorrichtungen zu 0,02 mm ſtarken Goldbändern ausgeſtreckt und darauf in viereckige Goldbleche zerteilt. 400—600 dieſer Goldbleche werden abwechſelnd mit größeren Montgolfier-Papierblättern zu einem Paket, der „Queſchform“, aufgeſchichtet und in dieſem Stoß zwiſchen Pergamentſtreifen ſo lange mit einem flachen Goldſchlägerhammer oder mit Schlagapparaturen unter fortgeſetztem Wechſel der Schlagſtellen geſchlagen, bis die dehnbaren Goldblätter zur Größe der Papierzwiſchenlagen ausgeſtreckt ſind. Man zerſchneidet dann dieſe verfeinerten Goldblätter erneut in kleine quadratiſche Stücke und verfährt noch dreimal in gleicher Weiſe. Bei dieſen weiteren Verfeinerungen findet das Ausſchlagen der Goldblättchen zwiſchen den ſog. Goldſchlägerhäutchen (hergeſtellt aus der beſonders präparierten Oberhaut des Rinderblinddarms) ſtatt. Als Abſchluß folgt das Beſchneiden der unregelmäßigen Blatträder zu beſtimmten Blattgrößen mittels eines wiegemeſſerartigen Beſchneidekarrens und das Einlegen in Papierbüchelchen bzw. für Vergoldungsarbeiten im Freien das Aufpreſſen auf einſeitig haftende Fließpapierſtücke (Transferier- oder Abziehgold).

Büchertiſch

Heinrich Pralle, **Der Lederſchnitt,** eine Werkkunſt des Buchbinders, 2. Auflage, mit 42 Abbildungen. Halle a. S., Verlag von Wilhelm Knapp. Preis 2,70 M.

Die erſte Auflage dieſes Buches erſchien 1903 (verfaßt 1902), alſo vor 25 Jahren, ſie war im Geiſte der damaligen Stilanſchauungen des Lederſchnittes und dem damaligen Stande der Schule derſelben geſchrieben, die deutſche Lederſchnittkunſt ſtand damals noch in ihrer Blütezeit, ihre techniſch gute und auch wirtſchaftliche Höhe verdankt ſie dem Hamburger Organiſator des Lederſchnittes Georg Hulbe. (Siehe meinen Aufſatz: Zur Geſchichte des Lederſchnittes im Archiv für Buchbinderei, 15. Jahrg., Heft 10, Januar 1916.)

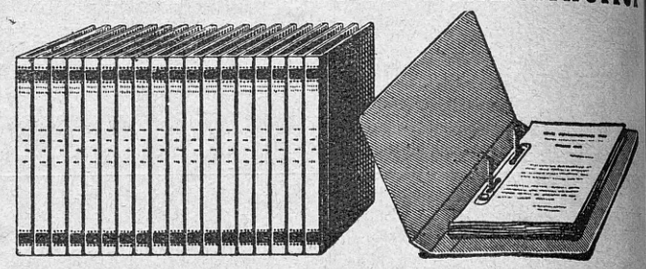
In dieſen 25 Jahren, zwiſchen der erſten und zweiten Auflage dieſes Werkes, hat ſich in den Stil- und Geſchmacksanſchauungen Weſentliches geändert. Der Verfaſſer dieſes Werkes hat aus geſunder und zeitgemäßer Sachlichkeit dieſen Änderungen Rechnung getragen, er hat das Veraltete der erſten Auflage kurzerhand über Bord geworfen und dadurch die zweite Auflage wertvoller und zeitgemäßer geſtaltet. Im Vorwort derſelben gibt er in ausgezeichneter Weiſe die Gründe dafür an.

Während ich in allen meinen bisherigen Ausführungen in verſchiedenen Fachzeitungen über Lederſchnittarbeiten nach Hulbe, die größtenteils die hiſtoriſchen ſtarkreliefartigen Ornamente der Gotik, Renaiſſance und Rokoko aufweiſen, die Buchbinder warnte, ſich ohne gründliches Studium der Modellierkunſt (Wachsmodellieren) der Kunſt des Lederſchnittes zuzuwenden, weil ohne dieſes Studium und ohne Kenntniſſe der Reliefornamente ſie niemals Gutes ſchaffen könnten, wie eine Unmenge von ſchlechten und ſchlechteſten Lederſchnitten mancher Buchbinder beweiſen, ſo kann ich heute den in der zweiten Auflage des Pralleſchen Buches entwickelten Anſchauungen über dieſe neuzeitliche Lederſchnitt-Ornamentik nur zuſtimmen.

Daß zur Herſtellung einwandfreier Lederſchnittarbeiten nicht Buchbinder berufen ſind (keine Ausnahme ohne Regel), ſondern Holzbildhauer, Steinbildhauer und Modelleure, hat Georg Hulbe erfahren und bewieſen, indem er als Erſter Bildhauer und Modelleure in ſein Geſchäft einſtellte und dadurch erſt die Kunſt des Lederſchnittes auf die Höhe brachte. Der Verfaſſer des Buches, Herr Pralle, iſt ja auch ehemaliger Bildhauer, jetzt Fachlehrer an der Hamburger Kunſtgewerbeſchule.

Sein Buch beginnt mit der Geſchichte des Lederſchnittes, in der er beſonders auf die uralten mexikaniſchen Lederſchnittarbeiten eingeht, dann beſpricht er das Ledermaterial und die Werkzeuge; hierbei wundert es mich, daß er bei Aufzählung der Punzen nicht derjenigen neuen 30 Punzen gedenkt, die ich in meinem Aufſatz: „Eine neue Punz- und Beiztechnik“, Archiv für Buchbinderei, 19. Jahrgang, 1912/13, Heft 6, Seite 90, abgebildet habe. Dann folgt die Beſchreibung der plaſtiſchen Treibarbeit, alſo der hiſtoriſchen Technik des Lederſchnittes, dazu gehört das Punzen und Beizen des Leders. Hieran ſchließt ſich das ſachlich Neue: „Neue Formen, das Spiel mit geometriſchen Formen. Die Herſtellung von Gegenſtänden.“ Die zweite Auflage iſt ferner bereichert durch Abhandlungen über Lederflechtungen: Randflechtungen, Zuſammenflechten, Herſtellung von Lederſchnüren, Lederſchließen, Lederquaſten und Roſettengeflechten. Das Heftchen iſt allen ſtrebſamen Buchbindern, allen Fach- und Kunſtgewerbeſchulen auf das wärmſte zu empfehlen. *Paul Kerſten*

Der aufrecht ſtehende Schnellhefter



Deutſch. Reichs-Patent **Leitz-Stehhefter** Verſch. Ausführungen
Harter Einband — Biegſame Aufreihſpiralen
Louis Leitz, Feuerbach (Württ.)

Knoeckel, Schmidt & Cie.
Papierfabriken
Aktiengesellschaft
Lambrecht (Rheinpfalz)

SPEZIALITÄTEN:

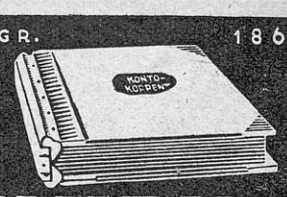
Feinſte hochglänzende Pergamyn-Papiere
auch mit geſchmackvollen Prägungen, weiß und farbig, vom Vorrat und in Sondermachungen.
Paraffin-Papiere.
Pergament-Erſatz.
Papiere für Paus- u. Zeichenzwecke
in verſchiedenen Ausführungen

HERVORRAGENDE ERZEUGNISSE

Hosted by Google

DAUER-KONTENBÜCHER F. W. R.

GEGR. 1866



FR. WILH. RUHFUS

DORTMUND

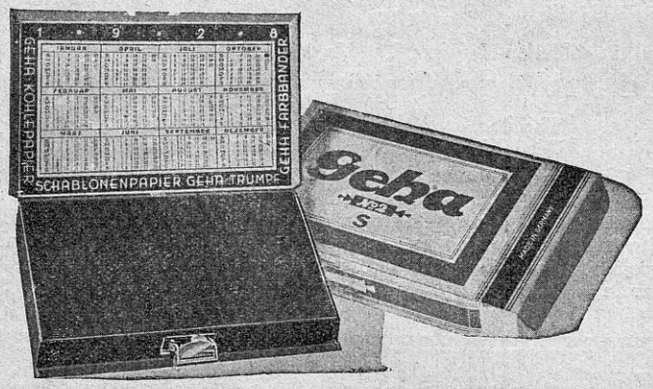
GESCHÄFTSBÜCHERFABRIK

VERTRETUNG FÜR ALLE NOCH FREIEN PLÄTZE ZU VERGEBEN

Zum Jahreswechsel

Kalender-Stempelkissen

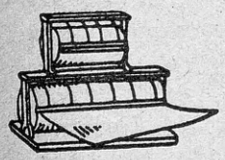
D. R. P. mit Sprungdeckel D. R. G.



Verkaufsschlager

da bei all seinen Vorteilen nicht teurer als gewöhnliche Stempelkissen

Geha A.-G., Hannover



Fortlaufend

modern bedruckte Abreißrollen u. Bogen sind im Zeitalter der Reklame ein großer Verkaufsartikel

Vertreter gesucht!

Angeb. u. „Reklame 1927" a. d. Papierzeitung erb.

DER NEUE SCHWEIZER QUALITÄTS BLEISTIFT

CARAN D'ACHE

DER „DREI FISCHE" STIFT

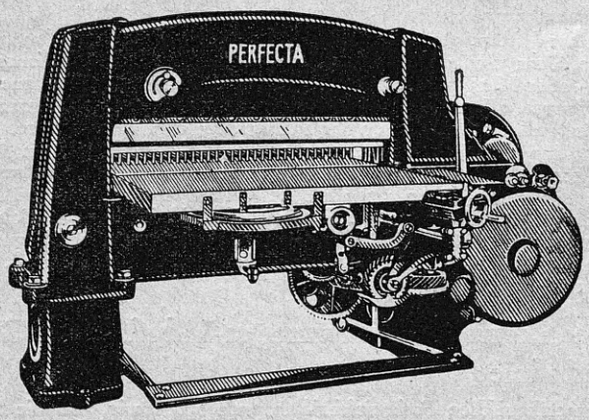
IN 17 HÄRTEGRADEN

CARAN D'ACHE BERLIN, NW. 7

TELFON: ZENTRUM 4781 ♦ UNTER DEN LINDEN 56

Wenige Worte genügen:

Die Perfecta steht unerreicht da!



Die Perfecta ist die Maschine, die laufend nachbestellt wird.

17 Perfecta an einen Betrieb geliefert.

JOHNE-WERK A.-G.

BAUTZEN

Hosted by Google

Zuſchußlieferung beim Einbinden. Wieviel Druckbogen Zuſchuß iſt eine Druckerei anzuliefern verpflichtet, z. B. bei einer Herſtellung von 10 000 Werken? Wir berechnen unſerm Verleger das Papier einſchließlich 4 vH. Zuſchuß. Nehmen wir nun den Fall, daß dieſe 4 vH. beim Druck auch verbraucht, dem Buchbinder alſo gute Druckbogen nur in einer Anzahl von je 10 000 Stück ausgehändigt werden. Hat dann die Druckerei hiermit ihre Verpflichtung erfüllt oder kann gefordert werden, daß ſie dem Buchbinder einen weiteren Zuſchuß liefert und in welcher Höhe?

Wir erſuchen um Ausſprache, da die Angaben zwiſchen 1 bis 4 vH. ſchwanken, die uns zur Sache von Fachleuten gemacht wurden. Abgeſehen davon, daß die Höhe des Zuſchuſſes abhängig ſein wird von der mehr oder weniger exakten Bearbeitung, welcher der Buchblock unterliegt, ſcheinen die Meinungen auch bei Maſſenauflagen einfacher Werke auseinander zu gehen. *Schriftleitung.*

Zu „Buchbinder-Hausſpruch“ (Nr. 83 S. 2830). Bereits im Jahre 1895 fand ich in Salzwedel in der Buchbinderei von W. Schmidt, ſichtbar im Laden angebracht, denſelben Spruch vor:

Was im Kopfe des Gelehrten ward erfunden,
Wird hier geleimt, geſchnitten und gebunden.

Ich übernahm ihn, von mir gezeichnet und ausgetuſcht, im Geſchäft meines Vaters in Grimma i. Sa., und hing ihn im Laden auf. Aber! — Die Herren Oberlehrer, Doktoren und Profeſſoren unſerer Schulſtadt empörten ſich darüber, ſo daß uns, um nicht Kunden zu verlieren, nichts übrig blieb, als ihn wieder zu entfernen. Darum, dem Herrn Buchbindermeiſter in München alle guten Wünſche auf beſſeren Erfolg. *H.*

Kartonnagen-Fabrikation

Kartonnagen mit Metallband-Umſchnürung als Frachtſendung

Nach dem Paper Box and Bag Maker hat ein Kartonnagenfabrikant in Chicago Aufträge, die ihm durch den Wettbewerb der Holzkiſte verloren gingen, ſich auf folgende Weiſe wiedergeholt: Er hatte ermittelt, daß ſeine Kunden größere Sendungen lieber in einer großen Holzkiſte als in einer Anzahl der ſonſt üblichen kleineren Pappſchachteln verſandten; dabei war die Transportbeanſpruchung bzw. das Transportriſiko nicht größer als ſonſt. Nun ſtellte er feſt, daß es für den Verbraucher billiger war, wenn er ſeine üblichen Kartonnagen nahm, die den Waren ſchon angepaßt waren, und immer eine Anzahl davon durch Metallbänder, die durch Handapparate geſpannt wurden, zu einer großen „Kiſte“ vereinigte. Auch die Einpackarbeit war bei dieſer Verwendung von Kartonnagen einfacher als in Holzkiſten, dabei waren die Hauptvorteile der Holzkiſte, wie nur einmaliges Signieren, ebenfalls erreicht. Er übernahm daraufhin nebenbei die Vertretung eines bewährten Handpackapparates für Metallbandumſchnürungen, deſſen Anwendung für Kartonnagen er in Proſpekten zeigt, und verkauft nun durch die doppelte Werbung mehr Kartonnagen als früher, außerdem manch ein Maſchinchen. *Oe*

Pappe-Packungen für heiß verpackte Ware

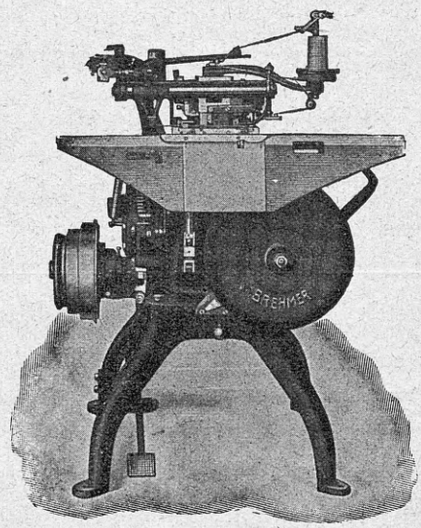
In Rußland iſt es gelungen, Waren, die heiß verpackt werden müſſen, z. B. Fette, Teer uſw., in eine Art Pappepackung zu bringen. Bisher wurden Holz- oder Metallgefäße benutzt, in denen die heiß eingegoſſene Ware ſchnell erſtarrte. Wenn der Inhalt verbraucht werden ſollte, ſo mußte die Packung entweder zerſtört oder der Inhalt ausgeſchmolzen werden. — Infolge der Knappheit an ſolchen Verpackungsmitteln kam man darauf, Pappbehälter zu ſchaffen, die innen mit Kalkanſtrich verſehen wurden. Trotz langer Verſanddauer hat ſich dieſe Verpackung beſtens bewährt, ſie wurde vom Inhalt in keiner Weiſe angegriffen, iſt billiger als Holz oder Metall und iſt, wenn die Ware in Gebrauch genommen wird, nur herunterzureißen, ſo daß auch keine Rückſendung mehr notwendig iſt. (Nach Paper Box & Bag Maker.) *Oe*

Die amerikaniſche Kartonnagen-Induſtrie als Groß-Induſtrie

Den amerikaniſchen Fachzeitſchriften entnehmen wir, daß die Southwest Box Co. in Sand Spring, Ohio (bei Tulſa) eine Verſandſchachtelfabrik, die etwa 200 000 Dollar koſten ſoll, errichten will, und die United States Corrugated Fibre Box Co., Indianapolis, in Dayton, Ohio, eine Fabrik, die etwa 275 000 Dollar koſten ſoll. In Chicago wurde eine „Empire Box Corp.“ mit 100 000 Dollar Kapital gegründet. Dies zeigt, wie ſehr ſich die Kartonnageninduſtrie in den Vereinigten Staaten zur Großinduſtrie entwickelt hat. *Oe*

Die Tagung der amerikaniſchen Kartonnagenfabrikanten 1928 ſoll vom 22. bis 25. Mai in New York ſtattfinden. Die letzte New Yorker Tagung, 1921, hatte 770 Teilnehmer, diesmal rechnet man mit etwa 1000 Teilnehmern — eine Zahl, die für eine Tagung des Deutſchen Zentralverbands phantaſtiſch erſcheinen würde! *Oe*

BREHMER



Spezialitäten:
Draht-heftmaschinen
für Bücher, Broschüren, Blocks und Kartonnagen
Faden-heftmaschinen
für Bücher u. Broschüren
Falzmaschinen
Faden-heftmaschine
mit selbsttätiger Verknotung des Fadens für Schreibhefte, Kalenderaufhänger usw.

Gebrüder Brehmer, Leipzig-Plagwitz

Wir unterhalten eigenes Verkaufsbüro und Reparaturwerkstätte unter der Firma
Papyrus Maschinenhandelsgesellschaft m. b. H.
für Berlin u. Umgebung: Berlin S 14, Stallschreiberstr. 24/25
für Westdeutschland: Düsseldorf, Borsigstraße 17
für Süddeutschland: Stuttgart, Rosenbergstraße 111—113

EXPORTEURE!
KOHLE – CARBON – PAPIERE
– „WELTMARKEN“ –
„SLANG“
UND
„IM-PE-RA-TOR“
ERZEUGT:
JOSEF SCHULER A. G. BUDAPEST.
X. GYÖMRŐI UT 61.

H. Eckardt & Co., Luckenwalde
Spezialfabrik für
Pappteller / Tortenscheiben
Tortenschachteln / Marzipankartons
(A 9056
Lieferung nur an Grossisten

Farbbandkauf?
Auf Arlac achten!

Hosted by Google

M. Mayer, Coblenz-L.

Alle Sorten (billige, mittlere, feine)
Papier-Ausstattungen
PACKUNGEN 25/25 in allen Farben
Spezialität: { Firmenaufdruck der verehrl. Kundschaft

NEUHEITEN

Sofortige Lieferung jeden Quantums vom Lager aus über 400 Lager-Sorten.

Verlangen Sie Muster und Preise Zusendung erfolgt mit wendender Post.

Auslieferung auch von meinen Lagern.
Berlin W 35, Kurfürstenstraße 31/32
Frankfurt a. M., Neue Mainzer Straße 39
Köln-Lindenthal, Bachemer Straße 28

AURUMIA

Führen Sie
unsere Qualitäts-Goldfüllhalter
Aurumia-Original
Aurumia-Special
Colleg
und die unverwüstlichen
Aurumia-Füllstifte
noch nicht, so empfehlen wir Ihnen, unsere Listen 26, 26a und Prüfmuster (unter Rückgaberecht) anzu ordern.
Wir bieten Ihnen Vorteile!

AURUMIA ORIGINAL

BADISCHE FÜLLFEDERFABRIK
INH.: KNUST, WORINGEN & GRUBE
WIESLOCH BEI HEIDELBERG
BRIEF- u. TELEGR.-ADRESSE:
FÜLLFEDERFABRIK WIESLOCH BADEN
FABRIK MARKE

Klebstoffe

Neutrale Pflanzenleime
Naht- und Bodenkleber
Buchbinderkleister
Dextrin-Leime
Präge-Leime
Schnellbinder

für Maschinen- und Handbindung,
für grobe wie empfindliche Arbeiten.

HENKEL & CIE. A.G. DÜSSELDORF
Unser Werk von Weltruf bietet Gewähr für Qualität und Preiswürdigkeit.

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Rationalisierung des Einzelhandels

Auszug aus dem Vortrag, den in der Handels-Hochschule zu Berlin am 21. November Herr Heinrich Grünfeld i. Fa. F. V. Grünfeld, Berlin, hielt.

Der Vortragende wies darauf hin, daß das „Schlagwort" von der Rationalisierung noch sehr lange energisch durch die Verbände des Einzelhandels wird tönen müssen, ehe diese zum Tatwort für die vielen tausend kleinen und mittleren Betriebe werden kann, für die die Rationalisierung an den verschiedensten Stellen geschäftlicher Vorgänge dringend notwendig wird, um die Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten, besser noch zu steigern. Abweichend von Industrie und Technik muß der Gedanke der kaufmännischen Handels-Rationalisierung sich auswirken als „das Streben nach wirtschaftlicher Wirkungserhöhung durch planmäßige Neuerungen nach planmäßiger Beobachtung". Die Erfolgserhöhung kann nach Ansicht des Vortragenden sich nur indirekt und allmählich durch die Wirkungserhöhung erreichen lassen. Im kleinsten wie im größten Ladengeschäft ergeben sich drei gesonderte Arbeitsgebiete: *Einkauf, Verkauf,* sowie *Buch- und Kassenführung,* die sehr eng ineinandergreifen. Vor dem Verkauf muß als Auftakt die *Werbetätigkeit* einsetzen, die in den meisten Geschäften stark vernachlässigt ist, aber für den Wiederaufbau nach Krieg, Zwangswirtschaft, Inflation für jeden einzelnen zur Notwendigkeit wird. Auch auf die Ablenkung von vielen früheren Verkaufsgebieten durch Umstellung der Psyche der Bevölkerung auf Sport, Reisen, Radio usw. muß der Einzelhändler aufmerksam bleiben. Abzuwägen sind für die Reklame Unkosten und voraussichtliche Wirkung bei gegen die Vorkriegszeit sehr verteueren Anzeigen- und Postgebühren, je nach der Art der zu bearbeitenden Kaufschicht. Auch Beleuchtung, Schaufenster und Ladenausstattung gehören zu den zu rationalisierenden Werbemitteln.

Im Verkauf beruht die Rationalisierung der Form nach in der wesentlichen Verbesserung der Fachausbildung der Verkäufer, in entwickelterem Kundendienst und in einer bequemen, nicht aufdringlichen Abfertigung. Das wichtigste ist eine für die jeweilige Kundschaft passend zusammengestellte Warenauswahl, die zur richtigen Zeit in den erwünschten Preislagen und ausreichenden Mengen zur Verfügung stehen soll. Voraussetzung hierfür ist gut rationalisierter Einkauf. Die fünf kleinen „w's": was, wieviel, wo, wann und wie kaufe ich ein, sind die Grundpfeiler, deren Außerachtlassung leicht zum großen „W" (Weh) des Geschäfts werden kann.

Zum Was gehört die genaue Kenntnis dessen, wonach über den Vorrat hinaus Nachfrage herrscht, was z. B. durch die schriftliche Meldung jedes Nichtkaufes in Erfahrung zu bringen ist. Auch die unteren und oberen Preisgrenzen sind zu ermitteln. Der Vortragende weist auf das Buch des Bostoner Kaufhausbesitzers Filehne hin, der für jeden Artikel Beschränkung auf drei Preislagen empfiehlt. Inwieweit Markenartikel geführt werden sollen, ist planmäßig abzuwägen. Das „Wieviel" erfordert genaue Statistik über den wirklichen Verbrauch, unter Berücksichtigung allgemeiner oder besonderer Konjunkturschwankungen. Das „Wo" ergibt sich als Ergebnis der beiden ersten Fragen, ob allein oder im Konzern (auch genossenschaftlich), beim Fabrikanten oder Großhändler, ob im eigenen Hause oder durch Reisen in die Fabrikorte, zu Messen usw.; das „Wann" hat besonders scharfe Kontrolle des Zu- und Abganges vom Lager, der Bestände und Restaufträge zur Voraussetzung. Das „Wie" ist die persönliche Kunst des Einkäufers, dessen Ziel sein soll, alle erlaubten Vorteile herauszuholen, ohne den Lieferanten die Freude an der Fortsetzung der Verbindung zu nehmen.

Das richtige Verhältnis zwischen Einkauf und Verkauf, das Streben nach möglichst häufigem Umschlag, fordert praktische, schnelle und übersichtliche Lagerbuchführung, für die Karten und Formulare am besten je nach der Eigenart des Geschäftes besonders zu schaffen sind. Der Wareneingang und das Auszeichnen können zur Beschleunigung und Übersichtlichkeit verbessert werden, wobei moderne Rechen-, Etikettier- und Buchungsmaschinen beachtlich sind. Die Überwachung der Unkosten, die heute besonders wichtig geworden ist, erfordert eigene genaue Aufstellung möglichst für gleichartige Geschäfte nach gleichen Grundlagen. Diese vertrauensvoll den Verbänden zur Verfügung zu stellen, und durch Austausch der Erfahrungen eigene Fehlerquellen kennen zu lernen, wird ein Hauptgebiet rationeller Verbandsarbeit werden müssen.

Im Schlußwort wies der Vortragende darauf hin, daß gewisse bei der industriellen und technischen Rationalisierung befürchtete volkswirtschaftliche Schäden beim Einzelhandel nicht eintreten können, nämlich die Ausschaltung bewährter Facharbeitskräfte, da aller Einzelhandel individuell bleibt, auch nicht die Hochhaltung von Preisen, um die etwa verminderten Unkosten zu Übergewinnen auszunutzen, weil es Kartelle und Trusts im Einzelhandel nicht gibt, und weil der freie, lautere und unlautere Wettbewerb dafür sorgt, daß letzten Endes die Vorteile den Verbrauchern zugute kommen.

Forderungen des Schreibwaren-Einzelhandels

(Ein letztes Wort zu Nr. 93, S. 3172)

Die Empfehlung des Herrn Verbandsgeschäftsführers Paul Perß, Veröffentlichungen „unbefangen" zu lesen, sollte ganz besonders von ihm selbst beherzigt werden. Wäre dies der Fall, so hätte er sich nicht zu Auslassungen versteigen können, die alles andere als „sachlich und gerecht" sind. Die diesseitige Erwiderung in Nr. 90 enthält durchaus keine versteckten Drohungen, legt vielmehr mit bestem Willen auf die Herbeiführung eines gütlichen Ausgleichs den Standpunkt der unterzeichneten Organisation — leider nicht zur Freude des Herrn Perß — in vollster Offenheit dar. Wenn sie der Herr Einsender weiter als Ausdruck mißlicher Empfindungen auffaßt, so befindet er sich damit ebenso im Irrtum als etwa mit der Annahme, daß seine unverlangten Belehrungen hier irgendwelchen Eindruck machen. Zu einem Eingehen auf die nicht sehr taktvollen weiteren Bemerkungen des Herrn Geschäftsführers Perß und seine abfällige Kritik gegenüber dem „Papierhändler" an dieser Stelle besteht keine Neigung. Es mag seinen Verbandsfirmen überlassen bleiben zu entscheiden, ob die von ihm gewählte Tonart ihren Intentionen entspricht, und ob sie insbesondere geeignet ist, ihr Lieferantenverhältnis zur organisierten Händlerschaft günstig zu beeinflussen.

Berlin-Neukölln, 21. November 1927.

Reichsbund Deutscher Papier- und Schreibwarenhändler E.V.

Vom Buchhandel. Der Verein Deutscher Zeitschriftenverleger in Leipzig weist in einer Bekanntmachung darauf hin, daß Sortimenter und Zeitschriftenhändler eigenmächtig Prospekte und *Beilagen* aus Zeitschriften-Nummern wiederholt *entfernt* hätten und dies unstatthaft sei. Der Buch- und Zeitschriftenhändler sei verpflichtet, die Zeitschriften unverändert und unverkürzt in die Hände der Bezieher gelangen zu lassen. In den beiden Monaten vor Weihnachten haben die einzelnen Zeitschriften-Nummern fast regelmäßig vermehrten Umfang an Anzeigen und Beilagen. xxx

Die nichtrostende Kruppstahlfeder

im Vergleich zur Goldfeder

Kürzlich las ich in Ihrer Zeitung eine kurze Bemerkung über nichtrostende Kruppstahlfedern. Der Verfasser teilte dort mit, daß die Kruppstahlfedern die Goldfedern im weitgehendsten Maße ersetzen, obwohl diese nur ein Drittel der Goldfedern kosten. Diese Mitteilung war irrig und sehr geeignet, Verwirrung anzurichten.

Zunächst die Preislage: Kruppstahlfedern in großer Ausführung (V2A Stahl) kaufe ich schon seit Wochen laufend zu 4,50 RM das Groß, während Goldfedern in dieser Größe etwa hundertmal teurer sind. Außerdem hat die Kruppstahlfeder nie die Elastizität einer Goldfeder, der Hauptunterschied aber beruht in der Spitze. Sämtliche Goldfedern sind mit Iridiumspitze versehen, die sich erst nach mehreren Jahren abschreibt, während die Kruppstahlfedern infolge Fehlens der Iridiumspitze sich schon nach wenigen Wochen abschreiben und dadurch wertlos werden.

Einige Firmen, die Füllhalter mit Kruppstahlfeder vertreiben, verkauften durch hochtönende Worte mehreren Papierhändlern, meinen Geschäftsfreunden, diese Füllhalter zu Preisen, wofür andere Füllhalter-Fabriken Halter mit echter Goldfeder und mit Iridiumspitze liefern. Diese Papierhändler fühlen sich betrogen, denn für einen Sicherheitshalter mit Kruppstahlfeder darf der Papierhändler nicht mehr als 1,25 bis 1,50 RM ausgeben.

Papier in den Lüften

Nach einer von der Deutschen Lufthansa veröffentlichten Statistik wurden in der Zeit vom 1. Januar bis 30. September 1927 an Post und Zeitungen 421 508 kg befördert gegen nur 301 945 kg während des ganzen Jahres 1926. In der gleichen Zeit vertrauten sich 92 477 Personen als Passagiere den Flugzeugen der Deutschen Lufthansa an gegen nur 56 268 Personen in 1926.

Siegelsicherungen von Briefumschlägen

Gerät zum Umbiegen der Widerhaken von unterlegten Metallscheiben

Siegel an Briefumschlägen, Paketpackungen u. dgl. werden dadurch gegen Abspringen gesichert, daß eine biegsame Metallringscheibe im Briefumschlag an der Siegelstelle unterlegt wird, deren ausgestanzte Widerhaken das Papier durchstechen, um einer außen aufgelegten, durchstochenen Filzscheibe durch Umbiegen als Befestigung zu dienen, worauf der flüssig aufgetragene Siegellack die Filzscheibe und deren Ränder überdeckt.

Mit dem neuen Gerät werden nun die im rechten Winkel von der Metallringscheibe hochstehenden Widerhaken nach dem Durchstechen des Papiers und der Filzscheibe umgelegt und auf der Auflage ebengepreßt. Zu diesem Zweck besitzt das neue Gerät eine mit Einkerbungen versehene Preßplatte, welche beim Niederdrücken des Stempels gedreht wird, so daß die Widerhaken der Metallringscheibe vor ihrem vollkommenen Niederdrücken zunächst seitlich umgebogen werden. (D. R. P. 445 551, Kl. 70d, -55

Franz Leppert, Pforzheim, Goethestr. 14.)

Hosted by Google

Papierverarbeitungswerk Morgenau
Tel: Ring 9541 G.m.b.H. Breslau 8

Schnellhefter
Vertikalmappen
Katalogumschläge
In nur guter Qualität
BODO BERGK G-M-B-H
LEIPZIG N 25 A 1338

Pappteller
Weihnachtsteller
Tortenschachteln
usw.
werden seit vielen Jahren von uns in allen denkbaren Formen und Größen aufs billigste prompt geliefert.
Preislisten mit Größenverzeichnis gratis und franko
A. Friede Wwe.
Luckenwalde, Papierwarenfabrik

Zu allerbilligsten Preisen kaufen Sie diese bei der
Hameln er Papierwarenfabrik
Aktiengesellschaft Hameln a. d. Weser.
Leistungsfähige Spezialfabrik auch für Lohnbeutel, Musterbeutel, Kontrolluhrkarten, Musterumschläge mit Oese- u. Fadenverschluss, Hut- u. Wäschebtl. Mehlmarken, Frachtbriefe, Zahl- u. Paketkarten usw.

Der Spezialist
für
Oeser-Folien
Goldfilm
Rekord-Präge-Folie
(Neuheit)
Prägepapier
(Oeser & Moctal)
W. Korn, Berlin S 42
Muster gratis und franko.
A 4855

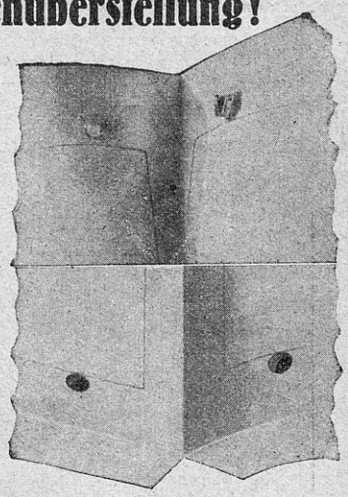
Die Leser wollen den Inhalt der Anzeigen zur Kenntnis nehmen und sich bei Bestellungen auf die Papier-Zeitung beziehen

Schrankpapiere
in Rollen
Klosettpapiere
aller Art
Distributeur - Einlagen
Papierwarenfabrik
Carl Kubischek & Söhne
Frankfurt a. Main 13 A 13482

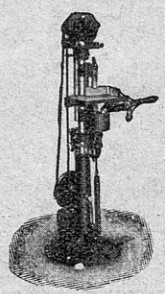
Casein
in allen Qualitäten
Erich Lengning
Hamburg, Jungfernstieg 40

Eine interessante Gegenüberstellung!

In diesen Papierblock wurden mit ungenügenden Werkzeugen Löcher eingebohrt, das mangelhafte Ergebnis der Arbeit liegt klar zutage.



Anders, wenn derselbe Papierstapel auf einer »Krause«-Papierschnellbohrmaschine gebohrt wird. Entscheiden Sie selbst, welcher Arbeitsweise der Vorzug zu geben ist.



Ihre Wahl kann nicht schwer sein. Das beste Hilfsmittel, saubere, vollkommen gratfreie Löcher von 3—9 mm ⌀ in Papierstöße, Blocks, Bücher usw. bis 50 mm Stärke zu bohren, ist die »Krause«-Papier-Schnellbohrmaschine. Bei einem niedrigen Anschaffungspreis amortisiert sich die Maschine infolge ihrer Leistungsfähigkeit in kürzester Zeit.

Verlangen Sie ausführliche Druckschrift V. 51 und Arbeitsmuster.

KRAUSE

KARL KRAUSE LEIPZIG C1 / ZWEINAUNDORFER STR. 59

Zur **Jahresschau Dresden 1927 „Das Papier"** erwarte ich gern Ihren Besuch, um Ihnen die in den Hallen 6, 7, 8, 16a, 18, 32 und 34 ausgestellten KRAUSE-Neuheiten vorzuführen.

Papier-Adreßbuch von Deutschland
8. Ausgabe 1927-28
Preis in Ganzleinen RM. 30,—
1540 Seiten mit ca. 60 000 Adressen der Papier-Industrie

Aus dem Inhalt:

Teil I-III:
Papier-Erzeuger, -Verarbeiter, Groß- und Kleinhändler, Altpapier- und Lumpengroßhändler, Druckereien, Buchbindereien, Vertreter.

Teil IV:
Alle Firmen des Papierfaches in geographischer Anordnung.

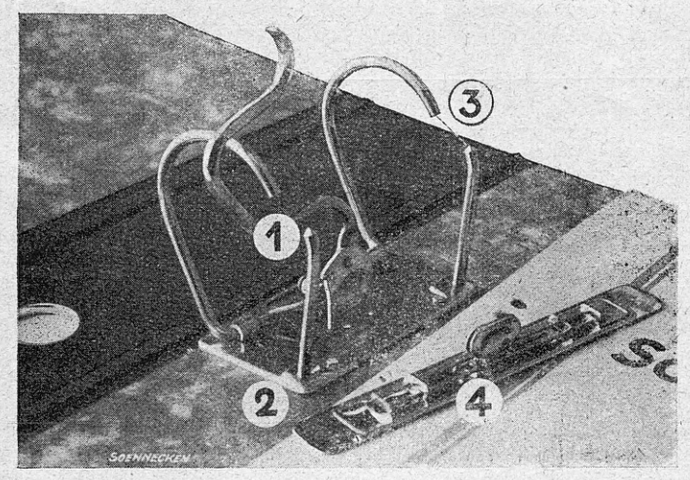
Teil V:
Bezugsquellen-Register über 2000 verschiedene Erzeugnisse an Papierwaren, Bürobedarf und deren Hersteller. Die Erzeugnisse sind in deutscher, englischer, französischer und spanischer Sprache benannt. Ein alphabetisches Verzeichnis der fremdsprachlichen Fachausdrücke gibt dem Adreßbuch auch den Wert eines Lexikons.

Verlag Carl Hofmann G. m. b. H.
Berlin SW 11

Hosted by Google

Probenſchau

Der neue Soennecken-Hebelordner 114. Den in mehreren Nummern der Papier-Zeitung angekündigten und abgebildeten neuen und geſchützten Ordner der Firma *F. Soennecken, Bonn,* probten wir in unſerm Betriebe aus und fanden in ſeinen Neuerungen zu ſchätzende Vorteile, die allgemeine Beachtung verdienen. Zunächſt kommen die angeſpritzten und feſtſtehenden Aufreihſtifte bequemerer Einordnung entgegen und verhindern das Ausreißen der Lochungen bei öfterer Entnahme und bei



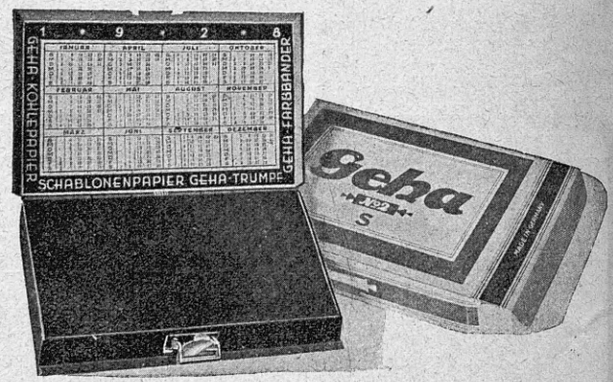
Wiedereinreihung der Schriftſtücke. Auch die weite Öffnung, welche die Mechanik zuläßt, unterſtützt dieſe Vorzüge und macht die Ordnerarbeit bequemer und zeitſparender. Dann iſt die Lockerung der Verſchlußſchiene mittels patentierter Drehklammer ein nicht zu verkennender Vorzug; man erfaßt den Klemmerknopf und macht mit ihm eine Vierteldrehung wie bei einem Lichtſchalter; dadurch wird die Spannkraft zweier Drähte aufgehoben und die Leiſte legt ſich mit um; es iſt dazu nur eine Hand nötig, während bei Schiebeverſchlüſſen oft die andere Hand zum Feſthalten des Ordners gebraucht wird. Die Ausſtattung des Ordners iſt die bei Qualitätsware beanſpruchte: dauerhafter Einband mit Leinenrücken und Metallkantenſchutz, das Greifloch iſt ebenfalls mit Metall eingefaßt und die Mechanik vernickelt. Er bietet ſonach auch Gewähr für Dauerhaftigkeit, ſowohl in ſeiner Mechanik wie in ſeiner Aufmachung.

Weihnachts- und Neujahrskarten, Blumen- und Gelegenheitskarten, Menü- und Tiſchkarten uſw. Wer hierin ſeiner Kundſchaft gute und ſchöne Motive in vollendetſten Druckausführungen vorlegen will, ſollte ſeine Auswahl aus den Muſterbüchern treffen, welche die graphiſchen Werke für künſtleriſchen Farbendruck *Meißner & Buch, Leipzig,* immer aufs neue vorzulegen in der Lage ſind. Ein weiter Kundenkreis aus dem Groß-, Ausfuhr- und Einzelhandel kennt ja die Güte der Erzeugniſſe dieſer Firma, die auf bald ſiebzigjähriges Beſtehen zurückblicken kann, längſt zu den alle Techniken pflegenden Großdruckhäuſern ſich entfaltete und ſich von jeher mit an der Spitze unſerer Qualitätsdruckereien befindet. Die uns vorgelegten Serien waren zumeiſt in der feintönigen, bis zu vierzehn Farbenplatten ausgearbeiteten chromolithographiſchen Federtechnik ausgeführt; ein Teil aber auch in feinraſtriger photolithographiſcher Übertragung im Offſetverfahren wiedergegeben. — Für Weihnachten lagen u. a. folgende Motive vor: Blumen und Chriſtbaumzweige; Adventskränze mit Glocken; Kinder in Winterlandſchaft; Weihnachtsmann mit Geſchenken; vor erleuchteten Fenſtern lugende Kinder; der Schneemann als Weihnachtsmann; Flugzeug, von dem aus Weihnachtsgaben über die Stadt ausgeſtreut werden; Kinder auf dem kometartigen Bethlehemsſtern, der ſich aus tiefblauem Grunde abhebt, uſw. Einige dieſer Reihen ſtammen von der Blumen ſo farbenfriſch reizvoll malenden Künſtlerin C. Klein. Blumenſpendende Kinder ſehen wir auch unter den Motiven zu *Neujahrskarten,* bei denen in den Darſtellungen im übrigen zumeiſt Humor und Fröhlichkeit zum Ausdruck kommen oder Glück bedeutende Szenen feſtgehalten ſind. Man findet da Anklänge an die drei Weiſen aus dem Morgenlande, den Schlotfeger, die Sektflaſche und andere Heiterkeit auslöſende Dinge; recht nett nehmen ſich zwei kleine weißgekleidete Mädchen aus, die ſich mit Bukett zum neuen Jahre vorſtellen. — Ausgezeichnetes im naturgetreuen Farbendruck findet man unter der Fülle der alle Lieblinge des Frühlings und des Sommers (auch Früchte und Vögel) berückſichtigenden *Blumenkarten;* ſie ſind alle durch Aufdruck auch als Gratulationskarten ausgeſtaltet: zum Geburts- oder Namenstage, zum Muttertage (einer mancherorts im Mai ſtattfindenden Feier) uſw. — Dann lagen neben Oſter- und Pfingſtkarten mit neuartigen Geſtaltungen noch vor ſowohl Poſt- wie Ausſtattungskarten „Zum erſten Schulgang", „Zur Konfirmation", „Zur Kommunion", „Zur Jugendweihe", „Zur Geſchäftseröffnung", „Zur Verlobung", „Zur Hochzeit", „Zum Lebensbund", Zur „Silbernen" oder „Goldenen Hochzeit", zum „50.", „60." oder „70. Geburtstage" uſw. — Unter den *Tiſch- und Menükarten* waren verſchiedene Ausführungen für beſtimmte Gelegenheiten geſtaltet: zur Hochzeit z. B. wirkten weiße Roſen mit Grün, Schneeglöckchen mit weißer Schleife ſehr vornehm, und Myrthe, Brautſchleier deuteten ebenfalls auf dieſe Feiern hin; andere auf Taufdiners und die Weihnachts- und Neujahrsmotive, die Karnevals- wie die Jagd- und Tanzfiguren auf beſtimmte Gelegenheiten; ulkig eine Serie Tiſchkarten, die Köche darſtellten, deren Augen beweglich ſind, und pikant jene, wo Herren eine Front ſchöner Damenbeine bewundern. Mit dieſem Bericht habe es jetzt ſein Bewenden; auf Buch- und Trauerkarten und weitere Neuheiten kommen wir gelegentlich zurück. vie

Pelikan-Banklack (Siegellack Sorte 15). Als eine erfolgverſprechende Neuerung dürfte ſich die Verpackung von Pelikan-Siegellack in Einzelſchachteln erweiſen. Dieſe Aufmachung wird Beachtung finden, weil ſie die Bruchſicherheit jeder einzelnen Stange gewährleiſtet und die Abgabe an Verbraucher mit kleinem Bedarf erleichtert. Die Einzelſchachteln ſind

nach bekanntem ſchönen Entwurf und in den charakteriſtiſchen, leuchtenden Farben gehalten, durch die ſich die Pelikan-Siegellack-Packungen auszeichnen. Gefüllt ſind die Einzelſchachteln mit dem weitverbreiteten Pelikan-Banklack. Wird der neue Verkaufskaſten (für 3 Pfund = 44 Einzelſchachteln), der von den *Greifwerken, Goslar,* einmal koſtenfrei abgegeben wird, ins rechte Licht geſtellt, dürfte das dem Abſatz zugute kommen.

Neues „Geha"-Sprungdeckel- und Kalender-Stempelkiſſen (D. R. P. D. R. G. M.). Von der *Geha-Aktiengeſellſchaft, Hannover,* liegt uns eine ſehr praktiſche Neuerung vor, das Geha-Sprungdeckel-Stempelkiſſen mit Jahreskalender im Deckel des Kaſtens, wie es die Abbildung zeigt. Die



Neuerung hat — ohne das Stempelkiſſen zu verteuern — den großen Vorteil, daß dieſer Jahreskalender wirklich ſtets zur Hand iſt, weil er nicht verlegt werden und nicht abhanden kommen kann. Der Kalender ſteht auf der Innenſeite des Deckels vom Stempelkiſſen, braucht alſo keinen beſondern Platz zur Aufbewahrung. Zum Öffnen des Stempelkiſſens genügt ein Fingerdruck und das Schließen geſchieht durch langſames Auflegen des Deckels. Zur bevorſtehenden Jahreswende dürfte ſich von dieſem praktiſchen und unentbehrlichen Schreibtiſchgerät großer Abſatz erzielen laſſen; es empfiehlt ſich daher, rechtzeitig bei der Geha-A.-G. zu beſtellen.

Dauer-Automaten-Kalender ſtellt nach ihm erteiltem Gebrauchsmuſterſchutz (985 666) das Dauer-Kalender-Spezialhaus *Karl Hamm, Renningen* (Württ.), her. Wie die Abbildung zeigt, beſteht der Kalender aus einem Gehäuſe mit Zelluloidfenſtern, hinter denen die Kalenderdaten für jeden Tag und Monat durch Rollen eingeſtellt werden können. Es handelt ſich ſonach um einen immerwährenden Kalender, der an die Wand gehängt werden kann und deſſen Druckſtreifen vor Verſtaubung geſchützt ſind. Dieſer Automaten-Kalender eignet ſich auch zu Werbezwecken, da zwiſchen den drei Fenſtern Raum zum Aufdruck von Firmen- oder Werbetexten in Farben, Weiß oder Bronzen, bleibt. Probeſtücke werden für 2 RM abgegeben.

Den neuen „Solufix-Automaten *zum Kleiſtern* (Behälter und Pinſel feſt vereinigt) liefert durch die Papierhändler und Drogengeſchäfte die Fabrik *Hugo Svenſſon & Co, Göteborg* (Schweden). bg

Hosted by Google

Zander-Ware-ein Qualitätsbegriff!

Nur 8 Pfg. Porto

kostet unser

Merkbuch für Pult und Tasche

26,5×10,5 cm

Taschenkalender

11×7 u. 15×9,5 cm

Hochlehnert & Co.

Ulm a. D. A 15063

Spezialfabrik für Reklamekalender.

Pausleinen

in sechs verschiedenen Breiten von 75 bis 140 cm

Fabrikanten:

Nesser & Eisig, Göppingen (Wttbg.)

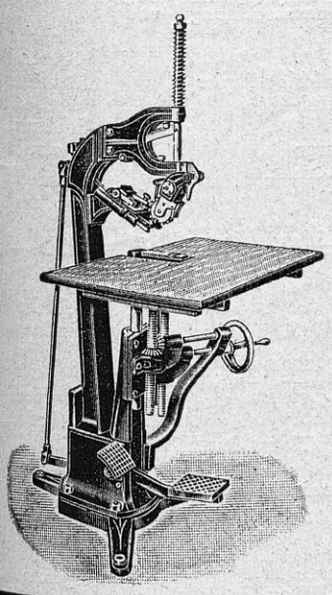
Weberei, Bleicherei, Färberei, Appretur
Fabrikation von Bucheinbandstoffen, Kunstleder, Pausleinen

A 9693

PREUSSE & Co. A. G., MASCHINEN-FABRIK, LEIPZIG 153

liefern in weltbekannter Güte

Bogenfalz-, Drahtheft-, Fadenheft- und Kartonnagen-Maschinen, Falzapparate für alle Druckpressen



Fußtrittpaginiermaschine

Record u.

WINDSPIEL

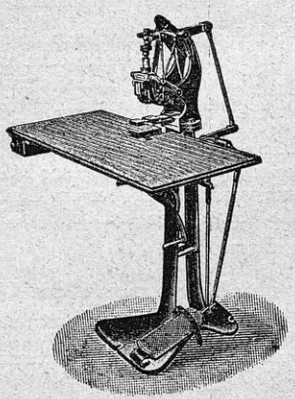
für feinste u. schwerste Arbeiten

F. H. Zimmermann

Masch.-Fabrik G. m. b. H.

BERLIN O. 27, Andreasstr. 32

Gedruckt mit Color-Klischee auf einer Einfarben-Masch. in einem Arbeitsgang



Kassenblock-Klammern

Spema

Spezialmaschinenfabrik G.m.b.H.
Berlin NO 18
Elisabethstraße 27/27a

Hosted by Google

Ungewöhnliche Füllfeder-Reklame

Der Vertreter einer nordamerikanischen Füllfederfabrik ließ in der Hauptstadt Santiago de Chile veröffentlichen, daß er von dem Balkon eines fünfstöckigen Gebäudes eine seiner Füllfedern auf die Straße werfen und hinterher beweisen werde, daß dies der Füllfeder nicht im geringsten schaden würde. Den Kreis, in den er die Füllfeder warf, ließ er durch die Polizei absperren (da sie ja gestohlen werden konnte). Zur festgesetzten Zeit betrat er den Balkon. Eine große Menschenmenge hatte sich angesammelt. Er ließ den Füllfederhalter in den abgesperrten Kreis fallen, eilte dann sofort die Treppen hinunter und holte ein großes Lastauto herbei, nahm den hinuntergeworfenen Füllfederhalter von einem Schutzmann entgegen, der ihn aufgehoben hatte, und warf ihn unter die Autoräder, die darüber hinwegfuhren. Jetzt nahm er den Füllfederhalter und begann damit zu schreiben. Es ging gut.

Viele bekannte Persönlichkeiten der Stadt wurden eingeladen, mit dem Halter zu schreiben und sich davon zu überzeugen, daß er tadellos arbeite. So bekam er viele Unterschriften und überzeugende Erklärungen, die er für Werbezwecke verwenden konnte. Auf diese Weise hatte seine Reklame durchschlagenden Erfolg.

Neueingetragene Warenzeichen

(Zusammengestellt von dem Büro des Patentanwalts Dr. L. Gottscho, Berlin SW 11, *Dessauer Straße 2*)

„*Wildente*", Otto Günther, Greiz: Roh- und Halbstoffe für die Papierfabrikation, Tapeten.

Mount Everest — Notabene, M. Mayer, Coblenz-Lützel: Papier- und Pappwaren.

Sternfilter, Carl Lang & Grosser GmbH., Düren (Rhld.): Filtrierpapier.

Markora, Gebr. Grünewald, Kirchhundem: Kreppapier.

Neoran, Wickel & Co., Kom.-Ges., Dresden-A. 19, Haydnstr. 37: Metallpapiere und Zigarettenmundstückbelag.

Die „Gelbe" — Die „Gelbe" Packung, Max Krause, Berlin S 42, Alexandrinenstraße 93: Briefpapier, Briefkarten, Briefdecken, Blocks.

Konservei, L. & C. Steinmüller, Gummersbach (Rhld.): Papier und Packungen zum Einwickeln, Aufbewahren und Versenden von Nahrungs- und Genußmitteln.

Brücken - Propaganda, Rheinisch - Westfälischer Wirtschaftsverlag GmbH., Berlin SW 29, Gneisenaustr. 3: Erzeugnisse der Druckerei und sonstiger vervielfältigender Künste, photographischer und lithographischer Erzeugung.

„*Sigeta*", Albert Siegel, Niederneukirch (Lausitz): Druckereierzeugnisse.

KEKO, Keßler & Co., Gelnhausen b. Frankfurt a. M.: Radiergummi.

Der Markthelfer als Bücherlieferant. Im Schaufenster eines Leipziger Buchhändlers fielen einem Kriminalbeamten Bücher durch ihre außergewöhnlich niedrigen Preise auf. Nach Ermittlung des Beamten stellte es sich heraus, daß die Billigkeit auf den Markthelfer einer großen Leipziger Buchhandlung zurückzuführen war. Dieser stahl seit längerer Zeit bei seiner Firma Bücher und verkaufte sie zu sehr niedrigen Preisen. Er gab sich als selbständiger Händler aus, der die Bücher von Berlin beziehe. Der Wert der gestohlenen Bücher beträgt über 1000 RM. Der ungetreue Markthelfer wurde in Haft genommen.

Auswüchse bei einer Submission. Die Stadtverwaltung Freiburg hat ihren Halbjahresbedarf in Papierwaren und Büroutensilien in Submission ausgeschrieben. Wie weit das Unterbieten gediehen ist, erhellt der Umstand, daß z. B. Castell-Bleistifte von zwei Firmen zu 37,50 RM, und von einer Firma zu 36,50 RM angeboten wurden. Der Papier- und Schreibwarenhändler-Verband hat aber den Vogel abgeschossen, er bietet die Castell-Bleistifte zu 34,95 RM an. — Nun weiß jeder Wiederverkäufer und Händler, daß Castell-Bleistifte von A. W. Faber im Einkauf 37,50 RM kosten. Je nach Bedarf gibt die Firma dann noch entsprechende Umsatzvergütungen. Diese sind aber sehr bescheiden. *Bürobedarfs-Handlung*

Farbbänder und Kohlepapier in den U. S. A. In Amerika gibt es etwa 40 Farbbänder- und Kohlepapierfabriken, die größten mit etwa einer Million Dollar Kapital und Umsätzen bis zu drei Millionen, die kleinsten von etwa einem Fünfzigstel dieser Bedeutung. *Oe*

Büchertisch

Roland-Kalender von den Deutschen in der Welt. Herausgegeben vom Verein für das Deutschtum im Ausland (Wirtschaftsunternehmen GmbH.), Dresden-A.1. Preis 2 RM. Die Ausgabe für 1928 besteht aus 183 geblockten Blättern, von denen je zwei eine Wochenübersicht darbieten. Auf jedem Blatte begegnet man dem Bilde einer deutschen Kulturstätte in Grenzlanden, im nahen oder fernen Auslande, in Übersee oder in den früheren deutschen Kolonien, auch deutschen Leistungen im Bauwesen, in der Technik, in der Siedlung usw. Damit will der Kalender eines der Mittel sein, mit denen der Verein seinen Aufgaben und seinem Zwecke genügen will: das Deutschtum im Auslande zu schützen und deutsche Kultur zu pflegen. Die typographische Ausstattung des Roland-Kalenders besorgten Liepsch & Reichardt in Dresden; sie ist mustergültig, insbesondere die Wiedergabe der verschiedentonig gedruckten autotypischen Bilder.

Außenhandel

Unsere Ausfuhrstelle erteilt Auskünfte über Geschäftsverbindungen mit dem Auslande. Für solche briefliche Auskünfte über je ein Land sind 3 RM mit der Frage einzusenden.

Siam als Papiermarkt

Die Geschäftslage in Siam hat sich noch nicht gebessert. Der Bedarf in Druckpapieren ist nicht groß, und auch Schreibpapiere billiger Sorten werden verbraucht.

Etwas gestiegen ist die Nachfrage nach Papierwaren, Kalenderrücken, Glückwunschkarten, billigen Briefmappen sowie einfacheren Büroartikeln. Auch billige Reklame- und Zugabeartikel haben sich gut eingebürgert.

Einzelne Artikel sind bei günstigen Preisen und Bedingungen absetzbar, doch ist hinsichtlich der Zahlungsbedingungen Vorsicht geboten. Wenn nicht über Hamburger oder europäische Häuser einkauft wird, ist Zahlung gegen Dokumente bei einer bekannten Bank (Chartered Bank) üblich, soweit mehrfache, einwandfreie Auskünfte vorliegen.

Geschäftsverbindungen mit Siam können unter den bekannten Bedingungen (Freiumschlag und 2 M) durch unsere Auskunftsstelle vermittelt werden.

Postverkehr nach Frankreich. Der Reichsverband der Deutschen Industrie gibt bekannt: Vom Reichspostministerium werden wir darauf hingewiesen, daß im Verkehr mit Frankreich zollpflichtige Gegenstände in Warenprobensendungen fortan nur dann verschickt werden können, wenn die Gegenstände ganz geringwertig sind und tatsächlich nur zur Bemusterung einer Ware dienen sollen, nicht aber zum Verkauf bestimmte Handelswaren enthalten. Warenproben mit zollpflichtigen Gegenständen, die diesen Bestimmungen nicht entsprechen, werden von der französischen Postverwaltung mit der hohen Nachgebühr für ungenügend freigemachte Briefe belegt. In geschlossenen Briefen sind zollpflichtige Gegenstände aller Art zulässig. Briefe, die zollpflichtige Waren enthalten, müssen jedoch mit einem grünen Zollzettel, dem Zeichen, daß eine zu verzollende Ware sich im Briefe befindet, versehen sein.

Anfragen aus dem Ausland

nach deutschen Waren und Vertretergesuche

Der Anschriftenschlüssel der anfragenden Firmen wird unseren Beziehern bei Einsendung von 3 RM von unserer Ausfuhr-Auskunftsstelle mitgeteilt. Ständige Inserenten erhalten ihn kostenlos. Vertretergesuche sind mit V und Ausfuhrhändlergesuche mit E bezeichnet. Die Aufgabe sämtlicher Firmen erfolgt ohne jede Verbindlichkeit für uns. Anfragen, denen keine Gebühren beiliegen, müssen im Hinblick auf unsere Spesen unbeantwortet bleiben:

3232	Braune Lederpappe „Rex"	Holland
3233	Maschinen z. Herstellung von Pappemballagekisten m. Schnureinrichtung und Holzverstärkung	Schweden
3234	Entwurf-Zeichenpapier	Schweiz
3235	Modern gehämmert Umschlag-Papier	Norwegen
3236	Kartei- u. Leitkartenkarton	Holland
3238	Papier	Casablanca
3239	Packpapier u. Schreibwaren	Frankreich
3240	Kotillon- u. Karnevals-Artikel	„
3241	Schrenz- u. Druckpapier	Casablanca
3242	Füllfederhalter	New-York-
3243	Katalogumschläge, Ansichtspostkarten u. Luxusbriefpapier	Brooklyn U.S.A.
3244	Cellophan	„
3245	Musikalien	Palästina
3246	Maßbänder aus Papier f. d. Textilindustrie	Rumänien
V3255	Neue Reklameartikel (Korr. englisch)	Australien
3256	Zeichenutensilien, Rechenstäbe, Zugabeartikel für Weihnachten	Schweden
V3257	Papierspiele	Frankreich
3258	Papier- u. Schreibwaren (Korr. deutsch)	Türkei
V3259	Papier- u. Schreibwaren	Luxemburg
3260	Reklameplakate, Reklameartikel, Stahlstichdrucke	„
V3261	Papier- u. Schreibwaren	Palästina
V3262	Papier- u. Schreibwaren	„
V3263	Papier-, Pappen- u. Dachpappen	Ägypten
3264	Schreibwarenneuheiten	„
3265	Federmesser mit Reklameaufdruck	Brit. Indien
E3266	Notiz- u. Durchschreibebücher, Kopierpressen, Federhalter. Gummitintenfässer	Übersee
E3267	Schreibfedern M. & F., Stempelfarbe, Postkarten mit Stimmungsbildern u. Landschaften	
3268	Schreib- u. Druckpapier, Schreibhefte, Geschäftsbücher	Columbien

Hosted by Google

Wir kleben (kaschieren) auch in Lohn!

Hochstein & Weinberg A.-G.
B e r l i n S 42

Langj. Spezialität
Aktenständer
Flachplatte, Rollpulte,
Jalousieschränke
Bellers Registrator
Comp.
Berlin SO 36
Kottbuser Ufer 42
Man verlange Katalog

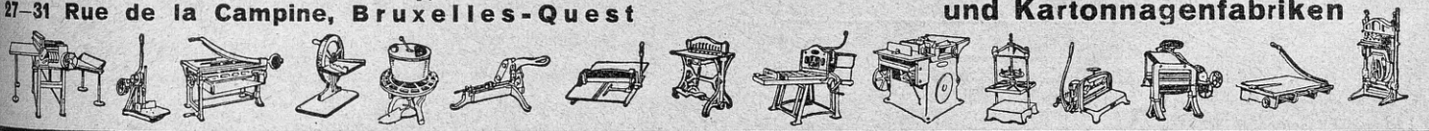
Fensterkuvertlacke
„POEPPEL"
für leichte, reguläre und extrazähe Papiere, für alle Verarbeitungs- und Trockensysteme
Neuheiten: Luxusqualität und extrahelle Qualität für Heißlufttrocknung
Eingehende Beratung auf Grund langjähr. Erfahrung [A13501
Otto Poeppel, Eßlingen a. N (Württbg.)
Spezial-Fabrik f. Fensterkuvert-Lacke

GIMBORN TUSCHEN

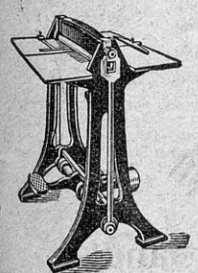
Von keinem in- oder ausländischen Erzeugnis an Güte übertroffen.

H. von GIMBORN-A.-G., EMMERICH a. RH. 3

Soc. An. des Machines „PAMVER"
27–31 Rue de la Campine, Bruxelles-Quest
bauen Maschinen für Druckereien und Kartonnagenfabriken



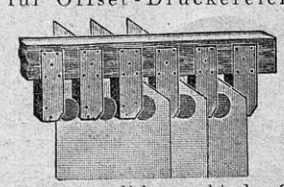
Maschinen-Bau
Pirna XIV bei Dresden



Perforier- und Heftmaschinen
Winkelhaken, Setzschiffe
[A 14966/67

Alle Vereinsartikel!
Röllchenlose, Festabzeichen, Tanzkontroller usw.
Blöcke aller Art!
Eintrittsblöcke, Rechnungen, Lieferscheine usw
Vordrucke für Druckereien!
Lose-Industrie MAX GLAS
München-Nord 23, Rheinstr. 20
Verlangen Sie Preisliste.

Trocken-Vorrichtung
für Offset-Druckereien



das gesamte lithographische Gewerbe, Kunst- und Druckanstalten, überall wo nasse, beklebte, kaschierte Papier- und Pappenbogen getrocknet werden
liefert
V. JOCKEL, STOLPEN-SA.

Seidenpapiere
aller Art
Farbige Blumenseiden
Krepp-Papiere
Adolph **Ziegel**
Papierfabrik
Berlin SW 19
Wallstr. 73
EINGETRAGENE FABRIKMARKE

Anzeigen
in der Papier-Zeitung
haben großen Erfolg

Fetthüllen
für Wiederverkäufer
K. Schatzberg Kdt.-Ges.
Hameln a. Weser

Eisenbahn-Fahrkarten
Kontrollkarten — Färberkarten
Wiegekarten für automat. Wagen
Scheckrollen für Reg.-Kassen usw.
Hermann Strohm, Freiburg (Baden)
(Inhaber H. Strohm und K. Erbacher)
Pappen-, Karton- und Fahrkartenfabrik

Hakenlösch. blocks zum Einhängen

Tintenlöscher mit Haken-löschblocks leicht auswechselbar Löschpapier Ia
Denken Sie an unseren illustrierten Hauptkatalog.
Ernst Kunz & Co.
Metallwarenfabrik
Holzwarenfabrik
für zeitgemäße Büroartikel
Berlin SW 68
Alexandrinenstr. 105/106

Hosted by Google

Unser Sondergebiet
Papier in schmalen Rollen

Über **500** Lagersorten
Für Buchbindereien und Kartonnagen-Fabriken:
Bunt- und Beklebe-Papiere
auch bedruckt und geprägt.
Für alle Industriezweige:
Papier aller Art u. für alle Zwecke
Gummierte Papiere

Jagenberg-Werke A.G.
DÜSSELDORF

ANZEIGEN
in der Papier-Zeitung haben großen Erfolg!

Beutel, Tüten, Säcke
jeder Art, in 1a Ausführung
liefert billigst
Papier-Industrie-Schwabach
Schwabach (Bay.) A 13597

Klosettrollen
fabriziert als Spezialität für Grossisten und Exporteure
Papier-Enderlin
Lindau Bodensee 8.

Glückshafenlose

mehrfarbig und weiß, Nieten und Treffer, billigst A 14917
Wilh. Feuerbacher, Göppingen (Württ.g.)

Siegelmarken
HEINR. GERBER'S NACHF. INH. C. SEEBRECHT
HGN
Nürnberg 11
Spezialfabrik

Kolli-Anhänger
nach neuer Vorschrift
sowie **Anhänge-Etiketten**
in jeder Ausführung
liefert sehr billig
Emil Graubaum, Zeulenroda i. Th.
Etikettenfabrik.

Weihnachts-Konfektbeutel
fabriziert billigst
Badenia Papierwarenfabrik
G. m. b. H., Limbach (Baden)

Lübbener Pappen- und Papier-Fabrik
Lübben
liefert billigst
graue Buchbinderpappe
in nur bester Güte
in jeder Menge

FILTRIER-PAPIERE
Rundfilter für jeden Zweck
GESSNER & KREUZIG
PAPIERFABRIK NIEDERSCHLAG i. Sa.

„Piksator"
Der älteste und beste autom. Klebeapparat
Preis 2,25 M., b. Eins. d. Anz. 2,— M.
(patent. in den meisten Kulturstaaten)
Julius Levy, Köln, Dasselstr. 65

Hohe Kosten verursacht die persönliche Kundenwerbung im Ausland!

Sie verbilligen diese Kosten durch Anzeigen in den Auslandsausgaben der Papier-Zeitung, von denen die **2. spanische Nummer** Ende November erscheint.

Dadurch wecken Sie Nachfrage, finden Aufträge, erleichtern und verbilligen die persönliche Nachbearbeitung.

Ihre Kundenwerbung wird in Gebiete getragen, die durch unsere bisherigen Auslandsnummern gut vorbereitet sind:

Mittel- und Süd-Amerika, Spanien, Portugal und Kolonien

Die deutsche Industrie unseres Faches benutzt diese gute Gelegenheit zur Erhöhung des Umsatzes. Senden auch Sie uns Ihren Anzeigen-Wortlaut **bis zum 30. November 1927.**

BERLIN SW 11
Dessauer Straße 2

Verlag der Papier-Zeitung
Carl Hofmann G. m. b. H.

Anzeigenpreise für die Auslands-Ausgaben (Auflage 4000):	1/1	1/2	1/4	1/8 Seite
	250,—	130,—	70,—	40,— RM.

Wiederholungsnachlässe: in 4 spanischen Nummern = 10 %, in allen 8 Auslands-Ausgaben eines Jahres (4 spanische, 3 englische, 1 französische) = 20 %.
Für Dauer-Anzeigende der Papier-Zeitung gelten die Abschluß-Bedingungen.

Hosted by Google

Kaufmännischer Stellenmarkt im November 1927

Die Zahl der zugehenden Stellenlosen ist nach der Auswirkung des Oktober-Kündigungstermins im Berichtsmonat geringer als im Vormonat, aber die Anzahl der über 40 Jahre alten stellenlosen Angestellten tritt stärker in Erscheinung, da fast ausschließlich jüngere Angestellte Stellung fanden. Damit zusammenhängend stieg der Anteil der älteren Angestellten von 26,7 auf 31 vH. Es ist daher zu begrüßen, daß eine maßgebende norddeutsche Zeitung sich auf Anregung der Reichsstellenvermittlung des GDA bereit erklärt hat, jene Anzeigen möglichst zu unterbinden, durch die an Stelle von Angestellten Ruhegeld beziehende Beamte gesucht werden. Die Nachfrage nach jüngeren Angestellten ist auch im Berichtsmonat lebhaft. Stetige Nachfrage herrscht nach jüngeren Stenotypistinnen sowie nach Verkaufspersonal.

Offene Stellen

Junger unverheirateter
Maschinenmeister
erfahren mit Pott'scher Briefumschl.-Maschine, für **Südamerika gesucht.** 3 Jahre Kontrakt. Sofortige Angeb. unt. **D. 62179** an die Geschäftsstelle.

Tüchtiger, unverheirateter
Kartonnagen-Meister
der auch in der Kalkulation sicher ist, sofort nach Posen (Polen) gesucht. — Bewerbungen erbittet 62276
Waligorski, Posen, Pocztowa 31

Papier- und Schreibwaren-Großhandlung
sucht fleißige, fachkundige Stadtvertreter für eingeführte Bezirke. Angebote unter **E 62247** an die Papier-Zeitung.

Reisender
gesucht für Papierverarbeitungswerk
Spezialität Tüten, Boden- und Flachbeutel, usw.) gegen Gehalt, Provision und Spesen größtenteils für eingeführten Bezirk (Bayern und Württemberg). Jüngeren Herren aus dem Fache, die sich über allererste Erfolge ausweisen können, ist **Lebensstellung** geboten. Ausführliches Angebot mit Zeugnisabschriften und lückenlosem Lebenslauf erbeten unter **V 62274** an die Papierzeitung.

REISENDER
für den Registratur-Verkauf
bei möglichst sofortigem Antritt. Organisatorisch talentierte, ernste und strebsame Männer wollen ausführliches Angebot mit Bild, Ansprüchen und Referenzen senden an
Martin Vaupel, Bremen

Ingenieur als Betriebsleiter
für größeren Betrieb (ca. 400 Arbeiter), Fachmann in der Papierverarbeitung (Streicherei) bevorzugt,
in dauernde Stellung gesucht.
Angebote mit Lichtbild, Gehaltsansprüchen unter **F 62181** an die Papier-Zeitung.

Leistungsfähige Post- und Glückwunschkarten-Großhandlung
mit erstklassiger Kollektion **sucht** per 1. Januar 1928 tüchtigen
Reisenden od. Vertreter
für die Bezirke Rheinland, Westfalen, Bayern u. Norddeutschland gegen Spesen und Provision. Nur Herren aus der Branche kommen in Frage. Angebote unter **V 62236** an die Papier-Zeitung.

Reisenden
jüngeren, fleißigen, aus der Feinpapier-Branche, für Berlin sucht
Joh. Friedr. Nitsche Nachf.
Papiergroßhandlung
Berlin, Heiligegeiststr. 35

Feinpapier-Fachmann
im Alter von 21 bis 26 Jahren, möglichst aus dem Papiergroßhandel, zu baldigem Antritt von Großhandlung im Frankfurter Bezirk für Musterwesen und Lagerverwaltung gesucht. Schriftliche Angebote mit Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschriften und Angabe des frühesten Eintrittstermins erbeten unter **T 62269** an die Papier-Zeitung.

Für
Lager und Expedition
lediger, erfahrener Fachmann der Packpapier- und Beutelbranche für sofort nach Luxemburg gesucht. Lückenloses Angebot mit Gehaltsansprüchen und beglaubigten Zeugnisabschr. sowie Lichtbild erbeten unter **G 62101** an die Papier-Zeitung.

TA
Wir suchen für unsere Abteilung
Schreibwaren
einen jungen tüchtigen
Verkäufer
zur Unterstützung und Vertretung des Einkäufers. Derselbe muß gründliche Branchekenntnisse besitzen und in der Drucksachen-Annahme und Kalkulation erfahren sein. Offerten mit allen nötigen Unterlagen bitten wir unserem Personalbüro einzusenden.
ALTHOFF
LEIPZIG

Ein bedeutendes Unternehmen der Papierindustrie sucht zum baldigen Eintritt einen gebildeten, äußerst tüchtigen
Fachkaufmann.
Bedingung: Gute Sprachkenntnisse, flüssiger Briefstil und Kenntnis des Auslandsgeschäftes. Alter: 30-40 Jahre. Für die Stellung ist ein gutes Einkommen und die Prokura-Erteilung vorgesehen.
Angebote mit Zeugnisabschriften, Lichtbild und Gehaltsforderung unter **B 62243** an die Papier-Zeitung erbeten.

Fachmann
jüngerer, für Expedition usw. für 1. Januar oder früher gesucht. Bewerbungen mit Lebenslauf erbittet 62283
R. REISS G. M. B. H.
Liebenwerda, Prov. Sachsen.

Flotter, jüngerer Stenotypist
der auch in der Lage ist, selbständige Briefe zu schreiben, wird für bald oder später gesucht. Angebote, möglichst mit Lichtbild, erbittet
Otto Henss Sohn, Weimar
Fabriken für Bürobedarf. 62286

Hosted by Google

Gutachten der Berliner Handelskammer

Papier. Nach der in Papierhandelskreisen herrschenden Auffassung verstößt es nicht gegen Treu und Glauben, wenn der einer bestimmten Konvention nicht angehörende Fabrikant, der sich bei Abschluß eines sich auf längere Zeit erstreckenden Lieferungsvertrages mit einem Wiederverkäufer zu den bei Ablieferung der Ware jeweils gültigen Konventionspreisen geeinigt hat, an andere Käufer auch unter den Konventionspreisen verkauft. Bei Vereinbarung „frachtfrei Rheinschiff" hat der Fabrikant die Ware frei an Bord Rheinschiff zu liefern.

Papiertüten. Im allgemeinen wird im Papiertütenfach bei Lohnarbeit Lagergeld nicht berechnet. Auch Lohnarbeit pflegt längere Lagerung der betreffenden Ware nicht vorauszusetzen. Wenn aber die Ware vom November 1925 bis August 1926 bzw. Februar 1927 gelagert worden ist, dann entspricht die Forderung von Lagergeld der Billigkeit, schon mit Rücksicht auf das allgemeine Risiko der Lagerung, insbesondere in bezug auf Feuersgefahr und die Kosten des Lagerraums auch im eigenen Hause. Der Lagergeldsatz nach dem Tarif des Verbandes Berliner Spediteure betrug bzw. beträgt für Papiertüten in Mengen bis zu 2000 kg bis zum 11. April 1927 0,50 RM, seit dem 12. April 1927 0,60 RM für angefangene 50 kg und angefangenen Lagermonat.

Verkäuferin

vollkommen perfekt, z. 1. Januar, evtl. früher, gesucht.

Angaben über seitherige Tätigkeit mit Gehaltsansprüchen und Lichtbild erwünscht.

Moritz Dürr Nachf.
Curt Unger
Papierhandlung - Bürobedarf
Aue i. Erzgeb.

62238

Gesuchte Stellen

Papierfachmann

43 Jahre alt, schlank, sehr beweglich, mit langjährigen Erfahrungen in leitender und selbständiger Tätigkeit in Papier- und Schreibwaren-Großhandlung, Papierverarbeitung, Tütenfabrik, Buchdruckerei und Buchbinderei, mit neuzeitlicher Buchhaltung bewandert, sucht Wirkungskreis als **Disponent, Versandleiter** usw. in aufstrebendem Unternehmen. — Gef. Angebote an die Papier-Zeitung unter **H 62254.**

Junger, seriöser Kaufmann

aus der graphischen Branche hervorgegangen, repräsentationsfähig, Ia Beziehungen, **sucht erste Position oder Generalvertretung für Berlin** alten, angesehenen Hauses. Erste Referenzen vorhanden. — Angebote unter **T 62232** an die Papier-Zeitung erbeten.

Wir suchen zu möglichst baldigem Eintritt einen gebildeten, sehr tüchtigen

Fachkaufmann

mit flüssigem Briefstil und Sprachkenntnissen, nicht unter 30 Jahre alt. Derselbe muß in der Lage sein, den Leiter der Verkaufsabteilung zu vertreten.

Zeichnungsberechtigung ist vorgesehen.

Werkswohnung wird gestellt.

Ausführliche Angebote mit Zeugnisabschriften und Lichtbild unter Angabe der bisherigen Tätigkeit erbeten an die Direktion der

Patentpapierfabrik zu Penig, Penig i. Sa.

Junger Kaufmann

Mitte Zwanzig, verheiratet, mit guten Umgangsformen und guter Allgemeinbildung, mit engl. und franz. Sprachkenntnissen, bisher in Papierfabrik und Papierwarenfabrik tätig gewesen, sucht für sofort oder später

aussichtsreiche Dauerstellung

in kleiner oder mittlerer Papier(waren)fabrik. Angebote unt. **K 62258** an die Papier-Ztg. erbet.

Warenbausbetrieb sucht für seine umfangreiche Papierwaren-, Buch- und Bilderabteilung einen äußerst tüchtigen, umsichtigen Herrn als

ABTEILUNGSLEITER

Nur Herren mit besten Empfehlungen über langjährige Tätigkeit in ersten Häusern, die auch ein größeres Abteilungspersonal zielbewußt leiten und beaufsichtigen können, wollen Angebote einreichen nur mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen, Angebote an **Rudolf Mosse, Kiel, Nr. 1633.**

Für meine

Papier- und Bürobedarfshandlg.

suche ich zum 1. 1. 28 oder früher einen

tüchtigen Verkäufer,

der auch mit der Annahme und Berechnung von Drucksachen vertraut ist. 62249

Curt Rother, Peine
(Hannover)

REISENDER

seit langer Zeit in der Altmark, Schleswig-Holstein, Mecklenburg, Pommern, Ost- und Westpreußen und Schlesien bei Papierhandlungen und Buchdruckereien bestens eingeführt, sucht Stellung für sofort oder später. Angebote unter **P 62262** an die Papier-Zeitung erbeten.

INGENIEUR

Spezialist in Papierbearbeitungsmaschinen für die Fabrikation von Krepp-, Buntseiden-, Karbon-, Paraffin-, Teerpapier, gummierten und lackierten Lichtpaus und Pauspapieren, photographischen Papieren und Platten, imprägn., gefärbten, metallisierten und dergl. Papieren; ferner Oelzeug, Wachs- und Ledertuch, Isolierstoff, sucht Stellung resp. Einführung der genannten Maschinen. Langjähr. Erfahrung, sich. Arbeiten, Zuverlässigkeit. Werte Zuschriften unter **J 62256** an die Papier-Zeitung.

Tüchtige Verkäuferin

gesetzten Alters,
mit guten Kenntnissen des

Papier- und Bürobedarfsfaches

und guten Zeugnissen zum Eintritt per 1. Januar gesucht.

Bewerbungen unter **„Württemberg"** durch die Papier-Zeitung erbeten.

Stadtreisender

m. gut. Umgangsform., firm im Bürobedarfs- und Schreibmaschinen-Fach, der mögl. schon gleichen Posten m. Erfolg bekleidet hat, gegen Fixum und Provision für Königsberg Pr. gesucht. Ausführl. Angebote mit Gehaltsansprüchen unt. **X 62239** an die Papier-Zeitung.

Fachkaufmann

der graphischen Branche, 38 Jahre alt, langjährig in leitender Position bei führendem Großbetrieb, arbeitsfreudig, sicher in Kalkulation und Auftragsbearbeitung, zielbewußter Organisator, guter Materialkenner, mit reichen technischen Erfahrungen in der Faltschachtel-Fabrikation, sucht sich in aussichtsreiche Dauerstellung a. 1. Januar 28 zu verändern. Gefl. Angebote unter **M 62260** an die Papier-Zeitung erbeten.

Jüngerer Fachmann

mit guten Kenntnissen in Büromaschinen (möglichst Continental und Adrema) zum 1. Januar 1928 gesucht.

Angebote mit Bild, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen an

Ch. Niedling, Erfurt.

Spezial-Verkäufer

für Registraturen und Kartotheken. Erstklass. Fachleute, die mit den mod. Systemen bestens vertraut sind, wollen sich unter **E 62180** an die Papier-Zeitng wenden.

Sachsen

PAPIER-FACHMANN, 26 Jahre alt (Südd.), flotter Diktat-Korrespondent, sich. Kalkulator u. Disponent, gute Reiseerfahrung u. umfass. Kenntnisse d. Papiergroßhandels u. Rollenpapierfabrikat., sucht **selbständig leitenden** Posten i. Innen- oder Außendienst I. Firma in **Sachsen.** Angebote unter Papier, Karlsruhe, hauptpostlagernd.

Hosted by Google

Eingänge

Harzer Graphische Kunstanstalt (Inh. August Schneider), *Wernigerode am Harz.* Ein vierseitiges in drei Farben gedrucktes Werbeschreiben, worin sich die Offizin zur Herstellung von Büchern, Bilddrucken usw. empfiehlt und Qualitätsleistungen verspricht.

Hannoverscher Anzeiger Nr. 249 im Umfang von 40 Seiten und mit der Sonderbeilage „Hannover als Einkaufsstadt" im Umfange von weiteren 24 Seiten. Um den zahlreichen Kaufangeboten dieser starken Nummer Beachtung zu verschaffen, hatte der Verlag in dreißig Anzeigen kleine Bildchen von Eisenbahnwagen mit Städtenamen eingestreut und die Preisaufgabe gestellt, die Städtenamen herauszufinden und in richtiger Stationsfolge der acht nach Hannover führenden Eisenbahnstrecken aufzuschreiben. Zu den 200 Preisen im Werte von 2000 RM ausgelobten Preisen kamen noch 30 von der Geschäftswelt gestiftete hinzu.

Führer durch die Arbeitslosen-Versicherung. Was der Angestellte von dieser Versicherung wissen muß, hat Wilhelm Böhme in dieser GDA.-Schrift Nr. 39 übersichtlich zusammengestellt. Sieben-Stäbe-Verlags- und Druckerei-GmbH., Berlin Wilmersdorf. Preis 1 RM.

Graphia. Offizielles Organ der leitenden Angestellten schweizerischer graphischer Betriebe. Verlag des Schweizerischen Faktoren-Verbandes, Basel, Güterstr. 96. — Nr. 11 berichtet u. a. über die mechanische Relief-Zurichtung und hält fleißig Umschau über die Erscheinungen auf buchgewerblichem Gebiete.

Der Papeterist. Korrespondenzblatt des Verbandes Schweizerischer Papeterien. Bern, Haspelweg 46. Nr. 12 nimmt Stellung gegen eine geplante internationale Büro-Ausstellung in Basel, weil sie der mit Opfern geschaffenen Schweizer Mustermesse nur Abbruch tun würde. In Verfolg der Forderung rationellen Einkaufs warnt ein Leser vor dem Neuheitenfieber, da die Anschaffungskosten sogenannter Neuheiten oft nicht mit dem Umsatz in Einklang stehen. Auch weitere Aufsätze treten rührig für die Interessen der Einzelhändler ein; es wird gefordert, daß diese auch der Fabrikant schütze und nicht durch seine Vertreter direkte Kundschaftsangebote mache.

Grafische Revue. Monatsblatt für die graphischen Betriebe. Herausgegeben von dem Bund Typographischer Studiengesellschaften, Amsterdam, Zilverschoonstraat 30. Nr. 5 des 12. Jahrganges bringt neben geschichtlichen Schilderungen Aufsätze über Tief-, Offset- und Lichtdruck und über die „Klischeephot"-Bildplatten (Bebilderung der Tagespresse); auch für Maschinen- und Handsetzer, für Buchbinder usw. sind Beiträge enthalten.

Stempelabdruck in Drucksachen. Durch Stempel hergestellte „Vervielfältigungen" gelten nicht als Drucksachen im postalischen Sinne. Drucksticke, die mit Stempel bewirkte Zusätze enthalten, werden daher ebenso behandelt wie handschriftlich ergänzte Drucksachen.

Zusendung unverlangter Waren. Der Einzelhandels-Ausschuß des Deutschen-Industrie- und Handelstages hat die Handelskammern aufgefordert, auf Abstellung solcher Zusendungen zu dringen. In der Ausbeutung der Rechtsunkenntnis und der Geschäftsunerfahrenheit der Empfänger sowie in den oft unrichtigen Angaben über Güte und Preisgestaltung der Ware erblickt der Einzelhandel-Ausschuß unlauteren Wettbewerb. Sofern nicht besondere geschäftliche Abmachungen mit dem Absender bestehen, ist niemand verpflichtet, unverlangt ihm zugehende Waren zurückzuschicken, selbst wenn Rückporto beiliegt. Es besteht weiterhin nicht die geringste Verpflichtung, sich über die Annahme oder Nichtannahme der übersandten Waren zu erklären. Der Empfänger ist lediglich verpflichtet, die Ware eine gewisse kurze Zeitspanne, die nicht über 14 Tage hinauszugehen braucht, aufzubewahren. Der Absender kann die Ware in dieser Zeit wieder abholen.

Tüchtiger und fachkund. Reisender
mit langjähriger Reisepraxis, durchaus vertrauenswürdig, welcher in Schreibwarenhandlg. besonders in Großthür. und angrenzend. Staaten bestens eingeführt ist, **sucht** z. 1. 1. 28 Stellung. Angebote unter **R 62197** an die Papier-Zeitung.

Junger Kaufmann
aus dem Papier- und Schreibwarenf., bewandert in allen Kontorarbeiten, **Buchführung u. Expedition,** in ungek. Stellung, sucht passende Stelle, event. auch in Ladengeschäft. Vorz. Zeugnisse. Gefl. Angeb. unt. **L 62259** an die Papier-Zeitung.

Strebsamer Kaufmann
mittleren Alters mit gründlichen Kenntnissen in Packpapieren, Papierverarbeitung (Tüten, Beutel), mit allen kaufmännischen Arbeiten vertraut, längere Jahre Leiter der Verkaufsabteilung, sucht, gestützt auf reiche Erfahrungen, neuen Wirkungskreis. Angeb. u. **Q 62264** an die Papier-Zeitung

Junger Reisender
erste Kraft laut Zeugnissen, **Fachmann der Papier-, Papierwaren- u. Reklamebranche,** sechs Jahre mit Erfolg gereist, **sucht** per 1. Januar 28 erstes Haus zu vertreten gegen Gehalt, Spesen und Provision. Sachsen, Schlesien und Thüringen bevorzugt. Gefl. Angebote unter **W 62237** an die Papier-Zeitung.

Anzeigen
in der Papier-Zeitung haben großen Erfolg!

Spielkarten Fachmann
sucht leitende, Position eventuell Neueinrichtung. Angebote unter **U 62233** an die Papier-Zeitung.

Papierhändlerssohn
20 Jahre, sucht p. 1. Jan. Stellung als **Verkäufer** oder **Kontorist** in lebhaftem Papier- u. Bürobedarfs-Geschäft. Angebote u. **Z 62280** an die Papier-Zeitung

Gesuchte Vertreter

Vertreter gesucht
von mittlerer, leistungsfähiger Buch- und Steindruckerei. Ser. Herren, die bei Industrie u. and. bestens eingeführt sind, wollen Referenzen und Bewerbung. u. **Y 62279** an die Pap.-Ztg. einreich.

Ostpreußen
Gewissenhafter Vertreter, möglichst eingeführt bei Papierhändler- und Druckerkundschaft, zu altem Kundenstamm gesucht. Provisionsvertrag oder feste Anstellung. Anfrage unter **D 62291** an die Papier-Zeitung.

Leistungsfähige Herstellerfirma
von Durchschreibebuchhaltungen nach neuen hervorragenden Methoden vergibt in Städten und Bezirken des In- und Auslandes den
Alleinverkauf
gegen feste Rechnung und Provision. Hohe Verdienstmöglichkeit. Alle Anfragen und alle direkten und indirekten Aufträge, sowie Nachbestellungen gehen durch die Vertriebsfirma.
Angebote unter **P 62227** an die Papier-Zeitung.

Bezirksvertreter
die regelmäßig Bürobedarfs-Geschäfte besuchen, zum Mitführen meiner bereits gut eingeführten Spezialartikel gegen hohe Vergütung gesucht. Angebote an **Schließfach 33, Köln.**

Die Leser wollen den Inhalt der Anzeigen zur Kenntnis nehmen und sich bei Bestellungen auf die Papier-Zeitung beziehen.

58416
Gut eingeführte Herren
die regelmäßig Verwaltungen und größere Büros besuchen und noch einen **Spezial-Artikel des Bürobedarfs** (gegen hohe Vergütung) mitführen können, belieben Angebot unter ausführlicher Angabe ihrer Artikel einzureichen an **„Schließfach 14 Elberfeld".**

Unsere erste spanische Ausgabe ist nahezu vergriffen. Um Nachfragenden dienen zu können, bitten wir inländische Empfänger, uns diese Nummer (gegen Portovergütung) zurücksenden zu wollen.

Verlag der Papier-Zeitung, Berlin SW 11.

Plakate, Faltschachteln
Für unseren Bezirk Brandenburg (ausschließlich Berlin) suchen wir einen fleißigen, fachkundigen
Vertreter
der bei den Großverbrauchern lithographischer Werbemittel und Packungen bestens eingeführt ist. [62251
Wezel & Naumann A.G., Leipzig

Lithographische Kunstanstalt
moderner Großbetrieb, sucht für den Vertrieb von **Faltschachteln, Schokoladenpackungen, Katalogen**
Vertreter
für mittel- und süddeutsche Bezirke.
Nur Angebote von Herren, die Artikel und Kundschaft kennen, haben Zweck. Angeb. unt. **B 62288** an die Papier-Zeitung erb.

Hosted by Google

Gesuchte Vertretungen

Die Firma **Charles Briscoe & Co. Ltd., 77, Knightrider Street, London E. C. 4,** wünscht die

Allein-Vertretung

deutscher Papier-Fabriken für England zu übernehmen. Gute Aufträge können bei konkurrenzfähigen Preisen zugesichert werden. Bankreferenzen werden gegeben. [62273

VERTRETER
FÜR BARMEN-ELBERFELD

sucht angesehene Buntpapier-Fabrik. Angebote von tüchtigen fachkundigen Herren unter **Z 62173** an die Papier-Zeitung erbeten.

Suchen Sie einen tüchtigen Vertreter?

Papierfachkaufmann, seit 15 Jahren in der graph. Branche und der übrigen papierverarbeitenden Industrie in Sachsen (Sitz Leipzig) gut bekannt und eingeführt, sucht den Generalvertrieb erstklassiger Papier- und Farbenfabriken, Papierverarbeitungswerke zu übernehmen.

Gefl. Zuschriften unter R. 62229 an die Papier-Zeitung.

Alte solide Firma in Oslo,

Norwegen

die bei der technischen, mechanischen und Bau-Industrie gut eingeführt ist, sucht Angebote auf

Agenturen

Angebote unter **Geschäftserweiterung 19** bef. **Rudolf Mosse, Hamburg 1.**

Geschäfte / Fabriken

Stillen oder tätigen Teilhaber

mit etwa 50 000 RM. Einlage sucht sehr ausbaufähige Papiergroßhandlung in Großstadt des Ruhrgebiets. Angeb. unter **F. 62217** an die Papier-Zeitung.

Die Anzeige im Fachblatt: die wirksamste und beste Reklame

*

Papier- und Bürobedarfsfachmann

38 Jahr. alt, selbst., intens. Arbeit., langj. i. leitenden Posit., sucht z. 1. Jan. 28 Filiale zu übernehmen mit Aussicht auf späteren Kauf, oder Teilhaberschaft in aussichtsreich. Unternehmen. Vorläufig 8-10000 Mk verfügbar. Gefällige Angebote unt. **O 62261** an die Papier-Zeitung erbeten.

Größtes Bürobedarfshaus

einer rheinischen Großstadt wird besonderer Umstände wegen

dem Verkauf ausgesetzt.

Das Geschäft bietet Auskommen für 6 tätige Teilhaber. Bewerber müssen den Nachweis erbringen, daß sie tüchtige solide Kaufleute sind, die insgesamt über 100000 RM bar verfügen. Nur mit einwandfreien Belegen versehene briefliche Anfragen werden evtl. beantwortet. Angeb. unter **J. V. 6540** an **Invalidendank, Ann.-Exped., Frankfurt a. M.** 62134

Kauf od. Beteiligung

an Papier- Buntpapier- oder Pappenfabrik gesucht. Süddeutschland oder Schweiz bevorzugt. Angebote unt. C 62244 an die Papier-Zeitung.

GESELLSCHAFTER

für modern eingerichtete Kartonnagen- und Papierwarenfabrik in süddeutscher Großstadt mit größerem Kapital sofort gesucht.

Angebote unter **S 62268** an die Papier-Zeitung.

Lohnarbeit

Wir

lackieren

und

gummieren

wieder

Erdt & Schmidt
BERLIN O 27

Blumenstraße 80/81
Telephon:
Amt Königstadt 1780

Gegründet 1897

Papier-Rollen schneidet

in Bogen und teilt in schmale Rollen

Grimm, Berlin, Melchiorstraße 30

Klebearbeiten

jeder Art übernimmt **Kartonnagen- u. Papierwarenverarbeitung** **Berlin O 27,** Schicklerstraße 6. Telephon: Alexander 7101.

Ein unentbehrliches Hilfsbuch für den Papiermacher!

Julius Erfurt:

Färben des Papierstoffes

3. Auflage

200 Seiten mit 300 Proben im Stoff gefärbter Papiere, die auf der Papiermaschine hergestellt sind.

Preis gebunden 6 RM.

Aus dem Inhalt: 1. Verhalten der Papierfasern beim Färben. Theorie der Beize. Baumwolle. Flachs und Hanf. Esparto. Alfa. Jute. Chinagras. Ramie. Strohzellstoff. Holzzellstoff und geschliffenes Holz. Gemischte Fasern. Theorie des Färbens. — 2. Einfluß der Beschaffenheit des Wassers. — 3. Farbstoffbefestigungsmittel (Beizen). Behandlung der Beizen. Säuren usw. — 4. Anorganische Farben: a) Mineralfarben, b) Erdfarben. — 5. Organische Farben: a) Farbstoffe pflanzlichen und tierischen Ursprungs, b) Künstliche organische (Teer-) Farbstoffe: Sauerziehende Farbstoffe. Basische Farbstoffe. Eosin-Farbstoffe. Substantive (direktfärbende) Farbstoffe. Kryogen- (Schwefel-) Farben. Pigmentfarben. Indanthrenfarben. Alizarinfarben. — 6. Praktische Anwendung von Teerfarbstoffen. — 7. Bemusterte Färbungen auf verschiedene Stoffmischungen. — 8. Färben nach Muster.

Verlag der Papier-Zeitung Carl Hofmann G. m. b. H.

Berlin SW 11, Postscheck-Konto: Berlin 2428.

Hosted by Google

Grundpreis:
35 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme
Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen

Bezugsquellen

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern:
13 mal: 10 vH. | 26 mal: 15 vH. | 39 mal: 20 vH. | 52 mal: 25 vH. | 78 mal: 30 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Achat- u. Blei- (D. R. P.) Durchschreibebücher
Lagersorten in großer Auswahl
Extraanfertigungen nach jedem Schema
Hch. Wuhrmann,
Freiburg i. Breisgau

Additions- und Cassenrollen
A.-G. Fabian & Mehlhose, Sachsenhausen/M.

Additions- u. Cassenrollen
Fritz Fabian G. m. b. H., Berlin SW 29

Aktenschwänze
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Aluminium-Folien
Silber und farbig, glatt und dessiniert
Phantasie-Ausführungen,
auch kaschiert auf Papier aller Art,
M. Brünn & Co. A.-G.,
Metallwerke, Fürth (Bayern)

Bahnformulare
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Ballenpackpressen
patentierte Bauart, für papierverarbeitende Betriebe hervorragend geeignet,
Ia Fachreferenzen
MEIK Leipzig C 1 Cr.

Bestellbücher
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Bindfaden ab Lager
Grabert & Franke,
Berlin O 27, Holzmarktstraße 48

Bindfäden aller Art
Otto Michael, Berlin S 14, Prinzenstr. 71

Bindfäden jeder Art
Albert Oskar Müller, Großgartach

„Blufajo" (Klebstoff)
führen die Grossisten
Herstell.: J. John Nachf., Dresden-A. 1

Blumen und Blätter
Lilli Lehmann, Dresden-A., Zahnsg. 6/P

Bogenanleger „Rationell" pneumatisch
„Rationell" Maschinenbau-Gesellschaft m. b. H., Leipzig N 22

Buchbindereibedarf
Materialien
Werkzeuge
Maschinen
Gravuren und
Beschläge
Wilhelm Leo's Nachf., Stuttgart

Buchbindereinen
PORM & Co., DEN HAAG

Buchdruckarbeiten
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Buntglas-Fensterpapier
Gummersbacher Abziehpapierfabrik
Adolf Siebert GmbH, Gummersbach

Buntpapiere
A. Nees & Co., Aschaffenburg

Buntpapiere
Walter Birke, Berlin S 14

Büromöbel, eiserne
J. Horlacher, Stuttgart, Militärstr. 129

Büromöbel gut und billig
Adolf Maier, Stuttgart-Feuerbach

Clarophan
glasklare Folien, Aufleger, durchsichtige Dosen, Schachteln, fabriziert
Continental-Gelatine-Industrie
G. m. b. H., Michelstadt, Hessen

Drahtheftmaschinen als Spezialität:
Herfurth & Heyden, G. m. b. H.,
Leipzig-Stötteritz 20

Durchschlagpapiere
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Durchschlagpapier
in allen Sorten sehr preiswert
Berliner Papier-Versand,
Berlin SW 19

Durchschlagpapiere
FRANE-FABRIK,
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Durchschlagpapiere
Hans Rehn, Stuttgart

Durchschreibeblocks
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Durchschreibebücher
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Durchschreibbücher (D. R. P.)
für Achatstift, Bleistift und Tinte,
Extraanfertigung nach jedem Schema
E. H. Petzold, Bischofswerda i. Sa.

Durchschreibebücher
und numerierte Drucksachen jeglicher Art
W. Haubold, Eschwege H.-N.

Durchschreibebücherfabrik
Extraanfertigung in erstkl. Ausführung
Emil Günter, Freiburg, Breisgau

Esparto-Abzugspapier, engl.
m/W. „Perfection"
Otto Ebert, Berlin SW 68,
Ritterstr. 48. Tel. Dönhoff 6448 u. 6468

Etiketten, geprägt und gedruckt
Rabatt-, Spar-, Quittungs-Marken
Hermann Dorn, Leipzig C 1

Etiketten zum Anhängen
Max König, Stuttgart, Seestraße 36

Etiketten, Siegelmarken
Reklamemarken, Stahlstichprägungen
F. Georg Gerhardt
Leipzig S 3, Kantstraße 69
Seit 25 Jahren in nur erstklassiger Ausführung. Massenauflagen!

Extrafertigungen
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Fettbeutel
Otto Haas, Freudenstadt
Forststraße 3, Schwarzwald

Filz
Ferd. Müller, Friesenwall 67, Köln

Heftzwirne aller Art
Otto Michael, Berlin S 14, Prinzenstr. 71

Galvanos, gut und billig
Berthold Bender, Bietigheim (Wtbg)

Glaswechselrahmen
Wilhelm Stein, Dresden-A. 1

Gravuren
für Spitzenpapiere und Tapeten
Fritz Dönniges, Berlin SO 36
Reichenberger Str. 121

Gummierte Papiere
Leipziger Gummier- u. Lackier-Anstalt
Schroeder & Co., Lucka b. Leipzig

Hotelbonbücher
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Kartenbriefe
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Kartonnagen
Max Herrmann, Breslau 1
Büttnerstraße 32/33

Kartonnagen jed. Art
Albert Grimm, Plauen i. V.

Kartonnagen-Papiere
Neuheiten
M. Brünn & Co. A.-G., Fürth (Bay.)

Kassenrollen liniert für Schreibkassen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Kellnerblocks
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Klosettpapier
Siefer & Cie., G. m. b. H., Köln

Kolliannhänger
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Kopierblätter
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Kopierbücher
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Kopierrollen
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Lieferscheinbücher
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Lampenschirme
Weber & Thonke, Annaberg, Erzgeb.

„Othello" Zeichentische Lichtpausapparate
Hermann Schäuffele, Stuttgart
Älteste süddeutsche Spezialfabrik für Zeichentische u. elektr. Lichtpausapp.

Dieses Feld
kostet für 13 Aufn. hintereinander
nur 61,43 RM

Luftschlangen
LICHTENSTÄDTER & Co.,
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Luftschlangen und Konfetti
Albert Markmann & Co., Langenberg, Rh.

Luxuspapiere
A. Nus & Co., Aschaffenburg

Maschinen für die Fabrikation von Papierzigarrenspitzen
Bernhard Gruhl, Mech. Werkstätte
Dresden, Neue Gasse 6

Maßstäbe
Otto Steinmann, Eßlingen a. N.
Gliedermaßstäbe aus Leichtmetall

Metallpapiere
Chemische Fabrik
Dr. Hendel & Benkert
Dresden-A. 1, Moszczinskystr. 6

Dieses Feld
kostet für 13 Aufn. hintereinander
nur 86,— RM

Musterbeutel
Alle Arten. Gelocht und gefalzt
Spezialitäten: Einsteckverschluß und „Autotüte" ohne Klammern
Vorteilhafte Preise
Wilhelm Bodlaender,
Berlin-Halensee 7

Notizblocks
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Packpergament
„Vohlit" D. R. P.
Albert Vohl & Co., A.-G.,
Göttingen

Perforierlinien Zickzack, Strichlin.
Rudolf Link jr., Schwenningen a. N.

Perforiermaschinen
Märkische Perforiermaschinen-Fabrik
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Pergamentpapier, echtes
„Vohlit" D. R. P.
Albert Vohl & Co., A.-G.,
Göttingen

Postformulare
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Postscheckformulare
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Preßspäne
August Krempel Söhne, Stuttgart

Preßspanit Preßspan-Ersatz
Merkel & Peretz, Berlin-Friedenau 42

Reklameblocks
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Rechenmaschinenrollen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Saugpostpapiere
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Dieses Feld
kostet für 13 Aufn. hintereinander
nur 73,71 RM

Schreibmaschinen-Postkarten
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Schwedisches Natronpapier
Otto Ebert, Berlin SW 68
Ritterstr. 48. Tel.: Dönhoff 6448 u. 6468

Hosted by Google

Unvorschriftsmäßige Briefumschläge. Briefumschläge, deren Vorderseite nicht der Änderung der Postordnung vom 19. März 1926 entsprechen sollen nicht mehr verwendet werden. Es handelt sich um diejenigen Umschläge, die auf der Vorderseite einen über die ganze Breite des Umschlages hinweggehenden Firmenaufdruck tragen. Nach Bekanntgabe der Postverwaltung ist die Frist für den Aufbrauch dieser Umschläge *bis zum 1. Oktober 1928 verlängert* worden.

Marktberichte

Kasein. *Argentinien:* Bei normalen Ankünften liegen die Notierungen unverändert im Mittel mit 68 £. Nach den letzten Berichten sind viele Abschlußverhandlungen mit den U. S. A. im Gange. — *Frankreich:* Die Marktlage hat sich weiter versteift, nachdem mit Rücksicht auf den geringen Preisunterschied gegenüber argentinischer Ware der europäische Konsum sich zum größten Teil in diesem Lande eindeckt. Auf die Dauer kann die französische Erzeugung der gesteigerten Anfrage nicht genügen und es ist mit einer Stetigkeit der Preise bis auf weiteres zu rechnen. — Man fordert heute für Ia Säurekasein im Durchschnitt 69 £, wogegen sich Labkasein je nach Farbe und Reinheit zwischen 70 bis 76 £ bewegt.

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Die *Schlesische Cellulose- und Papierfabriken AG.* berichtet für das am 30. Juni abgelaufene Geschäftsjahr 1926/27, daß ihre sämtlichen Betriebe fortlaufend voll beschäftigt werden konnten. Es wurden verschiedene technische Verbesserungen eingeführt, welche die erhofften Erwartungen befriedigt hätten. Die Verlust- und Gewinnrechnung weist die Roheinnahme einschließlich 94 374 RM (i. V. 92 092 RM) Gewinnvortrag von 1925/26 mit 894 369 RM (621 875 RM) aus. Davon werden Abschreibungen gemacht mit 432 572 RM (270 397 RM), genau in Höhe der buchmäßigen Zugänge, so daß ein Reingewinn verbleibt von 461 842 RM (334 292 RM), der also etwa 40 vH. größer ist als im Vorjahr. Aus diesem Überschuß schlägt die Verwaltung vor, nach Befriedigung der 10 000 RM Vorzugsaktien (wie das Statut vorschreibt, mit 6 vH.) die Dividende auf die Stammaktien von 8 auf 10 vH. zu erhöhen (wie schon in Nr. 93 gemeldet), dem Arbeiterunterstützungs- und Beamtenpensionsfonds je 25 000 RM zuzuschreiben und den Rest von 91 242 RM wieder auf neue Rechnung vorzutragen. Aus dieser Gewinnverteilung ergibt sich, daß diesmal das volle Aktienkapital mit 3,2 Mill. RM gewinnanteilberechtigt ist, während im Vorjahr nur 3 020 000 RM an der Ausschüttung teilnahmen. In der Bilanz sind die Anlagen mit 3 427 332 RM unverändert geblieben, ebenso auch die Beteiligungen und Wertpapiere mit 200 077 RM. Sonst weisen die Aktiva noch aus Warenvorräte mit 1 641 322 RM, die Debitoren 2 065 435 RM. Passiva:: Kreditoren 2 906 495 RM. Im neuen Jahr hat sich das Geschäft weiter befriedigend entwickelt.

Die *W. Euler Maschinenpapierfabrik AG.* erzielte in dem am 30. Juni abgeschlossenen Geschäftsjahr ein Bruttoergebnis von rund 4 350 900 RM. Der Betriebsaufwand betrug 4 201 718 RM, die Abschreibungen 76 190 RM. Von den verbleibenden 72 992 RM wird der Verlustvortrag aus dem Vorjahr = 68 989 RM abgeschrieben, so daß ein Reingewinn von 4000 RM verbleibt. (A.-K.: 1 200 000 RM.) Die bisherigen Aufsichtsratsmitglieder, Herr August Koehler, Herr Kommerzienrat W. Euler und Frau Marietta Euler sind wiedergewählt worden.

Die ehemalige *Sternsche Papier- und Pappen-Fabrik* im *Okertal*, welche bisher durch ein Konsortium betrieben wurde, ist laut handelsgerichtlicher Eintragung in den alleinigen Besitz der Fa. *H. Kiel, Oker*, Inhaber: Fabrikbesitzer Heinrich Kiel, Oker a. H., übergegangen.

Robert Thomas, Pappenfabrikation, Amtshainersdorf bei Sebnitz. Inhaber ist der Pappenfabrikant Moritz Robert Thomas in Amtshainersdorf.

Bei der *Elberfelder Papierfabrik AG.*, deren Anlagen an die Deutschen Zellstoff-Textilwerke GmbH., Elberfeld, und an die Spinnstoffwerke, Zehlendorf (Kunstseideproduktion), verpachtet sind, genehmigte die Generalversammlung den Abschluß für 1926/27, beschloß, den ausgewiesenen Verlust von 3575 RM auf neue Rechnung vorzutragen und wählte die ausscheidenden Aufsichtsratsmitglieder von Zellstoff Waldhof wieder. Wie mitgeteilt wurde, hat die Gesellschaft für Modernisierung ihre Betriebes eine Auslandsamortisationsanleihe über 3 252 500 RM aufgenommen. *(Berl. Tbl.)*

Die *Seidenpapierfabrik Eislingen Moriz Fleischer* hat ihr *Berliner Büro* nach Berlin S 42, Alexandrinenstr. 99, Tel. Dönhoff 1506, verlegt, woselbst auch ein Auslieferungslager in den gängigen Erzeugnissen der Fabrik unterhalten wird. Vertreter Erich Nachbar, Berlin.

Löwenstein & Koppel, Papiergroßhandlung, *Berlin W 9*, Potsdamer Straße 21a. Die Firma Emil I. Löwenstein wurde gelöscht. Herr Löwenstein nahm Herrn Werner Koppel als Teilhaber auf.

Karl H. Müller, Papier- und Pappengroßhandlung in *Leipzig*. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Karl Willy Burkhardt ist (infolge Ablebens) als Gesellschafter ausgeschieden. Karl Hermann Müller führt das Geschäft und die Firma als Alleininhaber fort.

Maria Soell (Inhaber Heinrich Regenburger), *Fürstenfeldbruck*, Paraffin- und Pergamentpapier. Generalvertreter für Deutschland und Polen von The Forgrove Machinery Co. Ltd. Dewsbury Road Leeds, Fabrik von Wickel- und Etikettiermaschinen.

Württ. Papierindustrie Tübingen Ludwig Ostertag in *Tübingen*: Das Geschäft ist am 1. November 1927 ohne Aktiven und Passiven auf Max Mundbrod, Kaufmann in Tübingen, übergegangen, der es unter der Firma *Tübinger Handelsdruckerei Max Mundbrod vormals Württ. Papierindustrie Tübingen* weiterführt..

Die *Habelschwerdter Papierwarenfabrik Leo Barella* ist seit Oktober d. J. gelöscht. Die Firma lautet jetzt: *Papierwarenfabrik Hegmann, Habelschwerdt*.

Die *Metallpapier-Bronzefarben-Blattmetallwerke AG., München*, haben zu Anfang dieses Jahres ihren ausgedehnten Betrieben ein Aluminiumfolienwalzwerk angegliedert. Hergestellt werden: Aluminiumfolien weiß, farbig und geprägt, desgleichen kaschierte Folien aller Art. Die Firma beschäftigt in ihren Betrieben z. Z. etwa 1100 Arbeiter.

Carl Flemming und C. T. Wiskott, AG. für Verlag und Kunstdruck, Glogau-Berlin. In dem am 30. Juni 1927 beendeten Geschäftsjahr konnte die Gesellschaft einen Betriebsüberschuß von 1 011 784 RM (773 236) erzielen. Nach Abzug der Betriebs- und Generalunkosten (814 301 RM) und der Abschreibungen (101 463 RM) ergibt sich ein Reingewinn von 96 020 RM (i. V. 364 248 RM Verlust). Um dem Unternehmen wieder eine gesunde Basis zu geben, wurde in der Generalversammlung vom 9. Dezember 1926 eine Kapitalherabsetzung und Wiedererhöhung beschlossen. Diese Wiedererhöhung ist im Berichtsjahr durchgeführt worden. Der hierdurch gewonnene Betrag von 840 000 RM ist zur Deckung des Verlustvortrages von 364 248 RM, eine Sonderabschreibung auf Maschinenkonto in Höhe von 207 669 RM und zu Abschreibungen der Betriebsmittel (die in der Vorjahrbilanz mit 99 578 RM verzeichnet waren) auf 1 RM verwendet worden. Die restlichen 168 507 RM dienten zu einer weiteren Abschreibung auf die Verlagsbestände und zur Auffüllung des gesetzlichen Reservefonds auf 100 000 RM, d. h. auf 10 vH. des Aktienkapitals. Der Geschäftsgang im abgelaufenen Geschäftsjahr war zufriedenstellend. Aus dem Reingewinn von 96 021 RM sollen, wie wir schon in Nr. 92 berichteten, 8 vH. Dividende verteilt sowie 27 878 RM für 1927/28 vorgetragen werden.

Vertretung. Die Firma *Richard Fischbach, Berlin-Nikolassee* (Fernruf: Amt Wannsee G 4 Nr. 5659), Generalvertretung der Maschinenfabriken Julius Fischer, Friedr. Müller, E. C. H. Will, hat die Generalvertretung der Firma *Universelle Cigarettenmaschinen-Fabrik J. C. Müller & Co., Dresden-A.*, für Groß-Berlin und ferner die Alleinvertretung der Firma *Preziosa-Maschinen Fabrik Albert Schmidt-Offenbach a. Main-Bürgel*, für Groß-Berlin und die Provinzen Brandenburg, Pommern, Schlesien, Sachsen und Freistaat Sachsen übernommen.

Heute morgen verschied nach längerem Leiden im 74. Lebensjahre der frühere Teilhaber und Mitbegründer unserer Firma

Herr

Wilhelm Krecke

Achtunddreißig Jahre lang war er uns ein tatkräftiger und treuer Mitarbeiter, der wesentlich zur Entwicklung unseres Unternehmens beitrug, bis ihn vor 2 Jahren Gesundheitsrücksichten zwangen, aus unserer Firma auszuscheiden.

Wir werden ihm ein dankbares und ehrendes Angedenken bewahren.

Fischer & Kredke

G. m. b. H.

62281

Bielefeld, den 22. November 1927.

Hosted by Google

Bezugsquellen

Grundpreis: 85 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme. Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen.

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern: 13 mal: 10 vH. | 26 mal: 15 vH. | 39 mal: 20 vH. | 52 mal: 25 vH. | 78 mal: 30 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Selbstverschluß-Formulare
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Siegellack Vesuv D. R. P.
ohne Ruß — ohne Kerze
E. Wagner-Hohenlobbese, Freiburg i. Br.

Siegelmarken
A. Hirzel, Stuttgart, Eierstraße 30

Dieses Feld kostet für 13 Aufn. hintereinander nur 73,71 RM

Siegelmarken
A. Lugenhöfer, Stuttgart, Obere Bachstr. 49

Siegelmarken
Arno Scheunert, Leipzig C 1, 212
Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer

Siegelmarkengravuren
F. Klump, Fürth in Bayern, Pfisterstr. 29

Siegelmarken und Etiketten
Heinrich Gerber's Nachfl., Nürnberg

Siegelmarken und Etiketten
Graphische Kunstanstalt
Ernst Klein, Barmen P.

Dieses Feld kostet für 13 Aufn. hintereinander nur 86,— RM

Siegelmarken und Etiketten
Hermann Kölle, Eßlingen N/11

Stahlstich-Prägerei
Gustav Fischer G. m. b. H., Dresden A 1

Stenogrammblocks
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Dieses Feld kostet für 13 Aufn. hintereinander nur 61,43 RM

Telegrammblocks
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Telephonblocks
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Übersetzungen

Internationales Übersetzungs-Institut München

Vertikalmappen
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Versandkartons, flachlieg.
MAX HORN, Gera 14

Wiegekarten
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Winkelhaken, Setzschiffe, Kleinwerkzeuge
R. C. Kleeberg, Stuttgart, Falkertstr. 56

Zeichentische „Othello" Lichtpausapparate
Hermann Schäuffele, Stuttgart
Älteste süddeutsche Spezialfabrik für Zeichentische u. elektr. Lichtpausapparate

Zellstoffwatte in allen Qualitäten
Otto Ebert, Berlin SW 68, Ritterstr. 48. Tel.: Dönhoff 6448 u. 6468

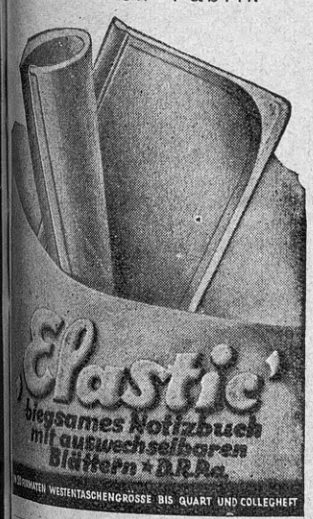
Pappteller • Tortenscheiben • Tortenschachteln

Weihnachtsteller, Marzipankartons, Zigarrenetuis
Tragetaschen für Konfektion
Gebäckschachteln, Tortenpapiere, Konfektkapseln
Tortenringe, Konfektbeutel, Blumenpapiere
Honigkuchen- und Baumkuchenfaltschachteln

Boehme & Hanack Großbetrieb für Pappe- und Papierverarbeitung *Luckenwalde*

Geldrollenpapiere Streifbänder
Bahn- und Postformulare
Kollianhänger, Frachtbriefe
nach bahnamtlicher Vorschrift liefert billigst
Formulardruckerei u. Papierwarenfabrik
Hermann Lukowski, Breslau 2

M. VOGEL A.-G.
FRANKFURT a. M. 21
Geschäftsbücher- u. Metallwaren-Fabrik



Kalenderrückwände nach Künstlerentwürfen; auch reiche Auswahl in Branchenkalendern
Kalenderblöcke in allen gangbaren Sorten und Größen
sofort vom Lager lieferbar oder mit kurzer Lieferzeit. Ab Lager lieferbare Sorten:

Tagesblöcke:	40×55 mm	Wochenblöcke:	45×65 mm	Monatsblöcke:	70×90 mm
	55×80 mm		65×100 mm		200×170 mm
	65×100 mm		100×170 mm	Umsteckblätze:	97×125 mm
	85×130 mm		105×190 mm		98×170 mm

FÖRSTER & BORRIES, ABTEILUNG KALENDER, ZWICKAU i. Sa.

Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer

Neue ungelesene Tageszeitungen
Neue ungelesene Journale, helle, bunte und weiße Papierabfälle
liefert jederzeit in Quantitäten
Aktiebolaget Vidfamne, Hornsgatan 1, Stockholm IV

Papierwarenfabrik
Johann Heinr. Wessel
Herford i. W.
Kolli-Anhänger
lose, in Buchform und zu mehreren aneinanderhängend
Wiegekarten
Kontrollkarten
Musterbeutel
Düten und Beutel aller Art
Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer!

„Trioh-Heftklammern"
(Name gesetzlich geschützt)
Generalvertrieb für alle Länder
Wulff & Sager
Hamburg, Schmiedestraße 20

Ansichtskarten
Photographisch-Bromsilber, Gaslicht, Bromsilber auf Chamois mit Bütten, Radierungen, Tiefdruck, Lichtdruck, Buntdruck
A 14530
Auflagen für die ersten vier Ausführungen schon von 300 an
Loose & Co., Phototechnische Anstalt, Dresden-A 19

Schreibleinen
in Rollen u. Bogen liefert seit Jahren als Spezialität
J. Landauer, Braunschweig
Gegründet 1852

Hosted by Google

Die Firma *Ferdinand Dannenberg in Karlsruhe* ging am 1. November an die Zweigniederlaſſung der Firma Edler & Kriſche, Hannover, die Firma *A. Herzberger in Mannheim D 4. 7* über. Herr Ferdinand Dannenberg löſt ſein Geſchäft in Karlsruhe auf und tritt in die Firma A. Herzberger in Mannheim ein.

Verlag „Die Wirtſchaft" Aktiengeſellſchaft in *Berlin W 15*, Bleibtreuſtraße 32. Gegenſtand des Unternehmens iſt Betrieb eines Verlagsgeſchäftes. Grundkapital: 50 000 RM. Zum Vorſtand iſt beſtellt: Rechtsanwalt Dr. Max Katzenſtein in Berlin.

Die *Sulfatſtoffabrik Marma in Schweden* beſtellte bei A.-B. Nordſtröms Linbanor in Stockholm eine 20 km lange Drahtſeilbahn zwiſchen dem Hafen Vallvik und der Fabrik. *bg*

Eine neue Packpapierfabrik im Teſſin. Die frühere Teigwarenfabrik in Camorino wurde nach der „Gazzetta Ticineſe" von zwei Zürchern, Hermann und Ernſt Graeflein, käuflich erworben, die in den Gebäulichkeiten eine Packpapierfabrik einzurichten beabſichtigen.

Verurteilte Falſchgeldherſteller. Vor dem Schöffengericht Nürnberg hatten ſich der Neger Emanuel Bruce aus Apolove (Weſtafrika) und der *Kunſtanſtaltsbeſitzer Herden* in *Nürnberg* wegen Falſchmünzerei zu verantworten. B. hatte 100 000 falſche Schillingnoten der Weſtafrika-Currency-Board bei dem Mitangeklagten Herden für ein Honorar von 3000 RM auf phototechniſchem Wege und 100 000 20-Schilling-Noten herſtellen laſſen, die durch afrikaniſche Helfershelfer in Afrika in Umlauf geſetzt wurden. B. wurde zu 4 Jahren Zuchthaus, H. zu 1 Jahr und 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

Warnung. Die Greif-Werke, Goslar, bitten um Aufnahme folgender Zeilen: „Ein gewiſſer Herr J. W. Tolksdorf, Berlin W 62, Coubièreſtr. 11, hat ſich wiederholt als unſer Vertreter ausgegeben. Wir erklären, daß T. in keinem derartigen Verhältnis zu uns ſteht, noch jemals geſtanden hat. Strafanzeige iſt erſtattet. Alle diejenigen, die über ähnliche Fälle berichten können, bitten wir, uns umgehend Mitteilung davon zu machen."

Vergleichsverfahren. *Bernhard Lengner & Co.*, Lithographiſche Kunſtanſtalt in *Leipzig-Schleußig*, Könneritzſtraße 43 (perſönlich haftende Geſellſchafter: Kaufleute Bernhard Lengner und Willy Schladitz in Leipzig). Vergleichstermin: 29. Nov., 8½ Uhr. Vertrauensperſon: Herr Kaufmann Paul Meinhold in Leipzig, Weſtſtraße 12.

Im **Konkursverfahren** über das Vermögen des *Bürobedarfshauſes Bavaria, Paſſau*, Inhaberin Julianne Schröder, wurde Termin zur Abnahme der Schlußrechnung, Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis und Prüfung nachträglich angemeldeter Forderungen anberaumt auf den 30. Nov., 9 Uhr, in Zimmer 9/0 des Amtsgerichts.

In *Liquidation* trat *A.-S. Trondhjems Blikemballagefabrik*, mit Papier- und Buchdruckerei in Trondhjem, Norwegen. *bg*

Der *Konkurs von A.-S. Papir;* Tüten und Einſchlagpapier, in *Haugeſund*, Norwegen, iſt mit 20 vH. Quote beendet. *bg*

Auszeichnungen. Die Univerſität *Köln* ernannte den Kommerzienrat Herrn *Alfred Neven-DuMont* als den Senior der Verlagsfirma M. DuMont-Schauberg (Kölniſche Zeitung) zum Dr. jur h. c., weil er, der Nachfahr einer um Buchdruck und Zeitungsverlag hochverdienten Familie, ſich durch Förderung von Wiſſenſchaft und Univerſität, von Schrifttum und Preſſe Anſpruch auf warme Anerkennung erworben habe. — Die gleiche Auszeichnung wurde auch dem Mitbeſitzer der Kölniſchen Volkszeitung, Herrn Juſtizrat *Hugo Mönnig*, zuteil wegen ſeiner kommunalpolitiſchen Tätigkeit und ſeiner Verdienſte um das rheiniſche Rechtsleben ſowie um das Wiedererſtehen der Univerſität Köln.

Jubelfeſt. Am 30. November kann die Firma *Heinrich Palme*, Dresden-A. 24, Lukasplatz 2, den Tag feiern, an dem ſie 40 Jahre die Vertretung der Filztuchfabrik Pohl & Co., Düren i. Rheinl., für den Freiſtaat und die Provinz Sachſen, Groß-Thüringen, Anhalt und die Provinz Schleſien in Händen hat.

Anfang dieſes Monats konnte die Maſchinenfabrik *Carl Thümecke* in *Danzig* auf ein 25jähriges Beſtehen zurückblicken. Die von ihr hergeſtellten Maſchinen für Buchdruckereien und Buchbindereien finden im Gebiete der Freien Stadt Danzig und in Polen Abſatz.

Treue Mitarbeit. Bei der Firma *F. Webers Nachf.*, Geſang- und Geſchäftsbücherfabrik in *Schleiz* i. Thür. konnte Frau *Albine Nützel* am 18. Nov. 1927 ihr 40jähriges Arbeitsjubiläum feiern. Die Jubilarin wurde von den Inhabern der Firma ſowie vom Geſamtperſonal durch ehrende Anſprachen und Geſchenke ausgezeichnet. — In dem genannten Betrieb erreichten bereits 22 Angeſtellte und Arbeiter eine Dienſtzeit von 25 bis 40 Jahren.

Auf eine ununterbrochene 40jährige Tätigkeit im Dienſte der Firma *Friedr. Müller Söhne AG.*, Geſchäftsbücherfabrik, Buch- und Steindruckerei, *Elberfeld*, konnte am 22. Nov. 1927 der Reiſende Herr *Guſtav Eidmann* zurückblicken.

Todesfälle. *Herr Wilhelm Krecke* in *Bielefeld*, früherer Teilhaber und Mitbegründer der Fiſcher & Krecke GmbH., 73 Jahre alt.

Herr *Rudolf Pollert*, Mitinhaber der Firma Lederer & Popper, Kunſt- und Poſtkartenverlag, *Prag-Leipzig*, iſt in *Dresden* am 16. November im Alter von 54 Jahren an Herzſchlag verſchieden.

Göſta Malmgren, Direktor der Zeitung „Hufvudſtadsbladet" und der Druckerei Mercators Tryckeri A.-B. in *Helſingfors*, Vorſtandsmitglied der graphiſchen Organiſationen Finlands, ſtarb, 55 Jahre alt. *bg*

V. E. Nilſon, 1916 bis 1926 Direktor der Sulfitſtoffabrik Nyhamn Celluloſa A.-G. bei *Sundsvall*, Schweden, ſtarb, 65 Jahre alt. *bg*

Ingenieur *Rudolf Kutter*, techniſcher Leiter der Papierfabrik von A. Aſtröm O.-Y. in *Warkaus*, früher im Dienſte anderer finniſcher Papierfabriken, ſtarb im Alter von 53 Jahren. Er ſtammte aus Deutſchland. *bg*

Tödlicher Unglücksfall. Der in der *Ammendorfer Papierfabrik* beſchäftigte Arbeiter Hermann Hecker aus Döllnitz geriet in die Papiermaſchine, die ihn derart ſchwer verletzte, daß er nach einigen Tagen ſtarb. Der Verunglückte hinterläßt eine Witwe und drei Kinder.

Beilage. Die Zigarrenfabrik *Heinr. Schmidt & Co., Bremen*, macht ein Sonderangebot in ihren Erzeugniſſen und wünſcht dabei den Lefern folgendes mitzuteilen: *„Was ſchenke ich zu Weihnachten?"* Nichts wird einen Herrn als Feſtgabe mehr erfreuen als *ein Kiſtchen feiner Zigarren!* Vertrauenswürdig und bekannt als Bezugsquelle für beſte Bremer Zigarren ſind die Zigarrenfabrik Heinr. Schmidt & Co., Bremen, deren heute beigefügter Proſpekt außer andern empfehlenswerten Sorten auch aparte Geſchenkkiſtchen aufweiſt."

Am Sonnabend, den 19. d. M., früh 8 Uhr, iſt unſer hochverehrtes Vorſtandsmitglied

Herr Ernſt Lüderitz

nach langem ſchweren, in großer Geduld ertragenen Leiden in ſeinem 66. Lebensjahre dahingeſchieden.

Wir verlieren in dem Verblichenen, dem Mitbegründer unſerer früheren Firma Lüderitz & Bauer, einen mit hervorragenden Gaben des Geiſtes und des Herzens ausgeſtatteten Mann, welcher unſerem Unternehmen mit ſeltenem kaufmänniſchen Weitblick und mit außergewöhnlicher Sachkenntnis hingebevoll und treu bis zu ſeinem letzten Atemzuge gedient hat.

Wir werden das Andenken an ihn allezeit in hohen Ehren halten.

Der Aufsichtsrat
der Lüderitz & Bauer Aktiengesellschaft für Buchgewerbe
Carl Rudolf Bergmann, Vorſitzender

Am 19. November d. J. verſchied nach langem ſchweren Leiden der Vorſitzende unſeres Aufſichtsrates

Herr Ernſt Lüderitz

Der Verſtorbene hatte in unſerer Geſellſchaft das Amt des Aufſichtsratsvorſitzenden ſeit ihrem Beſtehen inne und hat ſeine umfaſſenden Kenntniſſe und reichen Erfahrungen allezeit mit ſeltener Pflichttreue und Hingabe in den Dienſt unſerer Sache geſtellt. Wir werden dem ausgezeichneten Manne und wahren Freunde ein treues Gedenken bewahren.

Aufsichtsrat und Vorstand
der Bergmann-Briefumschläge A. G.
Berlin SW 68

Hautz & Schmidt, Internationale Spedition
Ferdinandstraße 29 Hamburg Ferdinandstraße 29

Garamond-Antiqua der Schriftgießerei D. Stempel AG, Frankfurt a. M., wird zum Textsatz der Papier-Zeitung verwandt

Verlag von Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11. - Hauptschriftleiter: Siegmund Ferencz, Berlin-Wilmersdorf. - Verantwortliche Schriftleiter: Guſtav Könitzer, Berlin-Steglitz, für Papierverarbeitung und Buchgewerbe, Schreibwaren und Bürobedarf. - C. Ludwig Frank, Berlin-Wilmersdorf, für Groß- und Außenhandel und Papierwaren. - Der Hauptſchriftleiter für den übrigen Inhalt. - Druck: A. Seydel & Cie. Aktiengesellschaft, Berlin SW 61.

Hosted by Google

East Engin. Library

DEC 24 1927

PAPIER-ZEITUNG

Nr. 96 ◆ 52. Jahrg. Berlin, Mittwoch, 30. November 1927 Briefe: Berlin SW 11 Fernspr.: Lützow 5035/36, 5911

Oeltuch, Oelpapier, Teerpapier, Wachs- und Paraffinpapier

liefern in Rollen und Formaten vom Lager und auf Anfertigung A 14945

Emil Schwander & Co. / Berlin N 26

Monbijouplatz 10 / Fernsprecher: Amt Norden 3453—55

M·K· PAPIER

Max Krause
Briefpapier

Seeadler
BETTINA
PUCK
Die „Gelbe"

Denken Sie an die Umsatz-Vergütung!

Pausleinen

„Union" und „Acme"

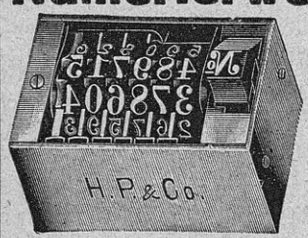
in den gängigen Breiten wieder lieferbar

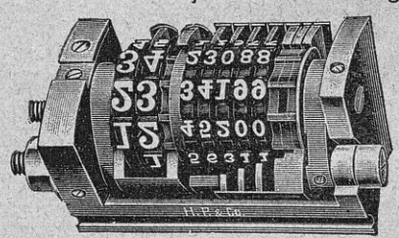
J. Landauer, Braunschweig

Gegründet 1852. A 12910

Numerierwerke und Rahmen

liefert in jeder Ausführung





als Spezialität

H. PAUTZE & Co. Maschinenfabrik

BERLIN-REINICKENDORF (OST) MARKSTRASSE 32

Tel.-Adr.: Numerierwesen, Fernsprecher: Amt Reinickendorf 434-435

liefert **prompt** und **preiswert** mit **hohem Rabatt** an Wiederverkäufer **frachtfrei** innerhalb Deutschlands

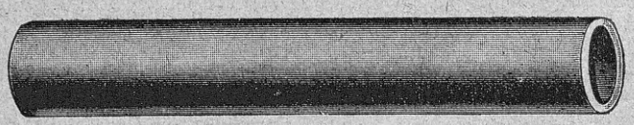
August Neustätter, Papierwarenfabrik, München 2 P

Muster und Preislisten stehen gratis zu Diensten

Beachten Sie gefl. meine neue Briefadresse: **München II Brieffach P**

Papier-Röhren mit quadr. od. rundem Loch

A. 5824 **steinhart gewickelt**



Emil Adolff A.-G., Reutlingen

Leistungsfähigste u. größte Fabrik von Papier-Hülsen u. -Spulen aller Art

ERA *BRIEFORDNER*

HERM. HERDEGEN BERLIN u. STUTTGART

Hosted by Google

Steindruckpapiere

weiß, holzfrei, mittelfein und einseitigglatt
in großen Formaten vorrätig.

Muster auf Wunsch.

B A L H

Gegr. 1851

A. Leinhaas, Papier-Großhdlg.
BERLIN SW 68, ZIMMERSTR. 49

Zweig-Niederlassung
Hamburg 25, Malzweg 14

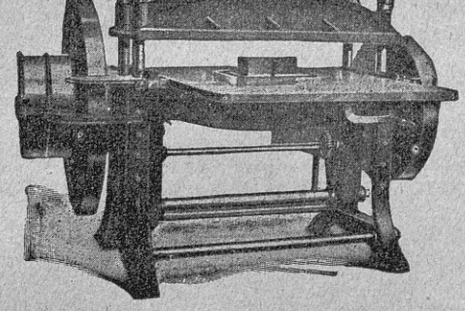
Einfarbige Krepp-Papiere

in abgepaßten Röllchen und **endlos Krepp** in 50 cm und 100 cm breiten Rollen liefert prompt

PAPIERFABRIK COSPUDEN
Bez. Leipzig

A 15015

Moderne und präzise Ausstanzmaschine



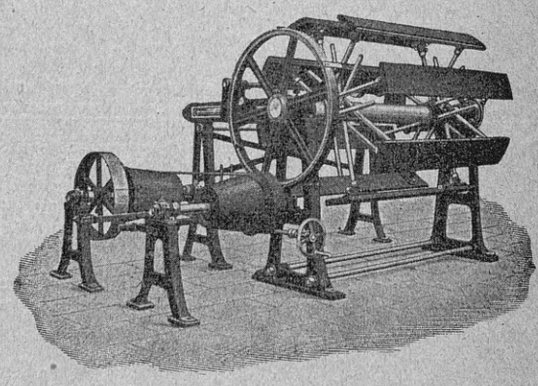
für Briefumschlag- und Papierwarenfabriken

Carl Drohmann, Münster b. Stuttgart, Maschinen- u. Stanzmesserfabrik

Mechanische Haspel

für gleichmäßige Längen

Neu! **Neu!**



Diese **Mechanische Haspel** in Verbindung mit der **Seidenpapier-Färbmaschine** ergibt durch selbsttätige Verstellung des Umfanges Weifen von fast genau gleichmäßiger Länge, die nur aufgeschnitten zu werden brauchen. **Von einem Abrollgestell** können zugleich 6—8 Bahnen gleichmäßig aufgeweift werden. An eine Firma 3 Stück geliefert, einwandfreie Leistungen.

Julius Fischer, Maschinenfabrik, Nordhausen

Gegründet 1838 ∴ Tel.-Adresse Mafino

Paraffin- u. Wachs-Papiere

JEDER ART
in schmalen Röllchen Bogen und Blättchen mit und ohne Druck

LIEFERT

JULIUS CARSTANJEN, DUISBURG
FABRIK WASSERDICHTER PAPIERE U. PACKSTOFFE

Kein Fachgeschäft

sollte versäumen, sich Muster unserer
MILLIMETERPAPIERE
in Rollen, Bogen und in Blockaufmachung
kommen zu lassen.

Carl Schleicher & Schüll, Düren, Rheinland.
Fabrik feinster Maßpapiere.
Lager: Berlin bei Gustav Nestler, Blücherplatz 3

Buntpapiere

wie Glanz-, Glacé-, Moiré-, Cambric-, Leder-, Marmor-, Koffer-, Blätter-, Leinen-, Gelatine-, Brokat-, Wachstuch- und bedruckte Phantasiepapiere in vielen Qualitäten und Ausführungen fertigt und unterhält in den gangbarsten Sorten ständig reichhaltiges Lager

Bunt- u. Luxuspapierfabrik Goldbach
in Goldbach bei Bischofswerda i. Sa.

Außerdem unterhält unsere Niederlassung in
DRESDEN-A., NEUE GASSE 32
reichhaltiges Lager in allen Buchbinderei-Bedarfsartikeln, wie Einbandstoffe, Zwirn, Heftbänder, Heftdraht, Leim, Vorsatzpapiere, Oeserfolie usw.

Hosted by Google

PAPIER-ZEITUNG

Gegründet von Carl Hofmann — Erscheint: Mittwochs und Sonnabends

FACHBLATT FÜR PAPIER-FABRIKATION, -VERARBEITUNG UND HANDEL, FÜR BUCHGEWERBE, DRUCKTECHNIK, SCHREIBWAREN, BÜROBEDARF UND BÜROMASCHINEN

Alleiniges Organ der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer acht Sektionen, des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten, des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten, des Papier-Industrie-Vereins, des Allgemeinen Papier-Verbandes (APV) und seiner Zweigvereine, des Vereins Hamburg-Altonaer Packpapier- und Tütengroßhändler, der Freien Vereinigung Deutscher Tinten-Fabrikanten und der Berliner Typographischen Gesellschaft. — **Organ** für die Bekanntmach. der Papiermacher-Berufsgenossenschaft u. ihrer zehn Sektionen, des Außenhandels-Verbandes für die Papierverarb. Industrie, der Vereine Deutscher Zellstoff-Fabrikant. u. Deutsch. Holzstoff-Fabrik., des Verband. Deutscher Luxuspapierwaren-Fabrikant., des Schutzverbandes für die Postkarten-Industrie, des Vereins der Lichtpausanstalt. von Groß-Berlin, der Tarifgemeinsch. f. Deutschlands Chemigraph. u. Kupferdruck. u. des Tarif-Amtes f. das deutsche Lichtdruckgewerbe.

Postscheckkonto: Berlin 2428
Erfüllungs- und Zahlungsort Berlin

VERLAG VON CARL HOFMANN G.M.B.H.
BERLIN SW11, DESSAUER STRASSE 2 (PAPIERHAUS)

Fernspr.: Lützow 5035, 5036 u. 5911
Tel.-Adr.: Hofpappyrer Berlin
A Z-Papier-Code

Bezugspreise: 1,50 RM. monatlich bei Bezug durch die Post oder Buchhandel. Für Angestellte 1 RM. bei Einsendung des Betrages bis zum 10. des Vormonats auf Postscheck-Konto der Papier-Zeitung. — Einzelnummer 30 RPf., nach dem Ausland 40 RPf. — Streifbandbezug (nur gegen Vorauszahlung) in Deutschland und zahlreichen Ländern mit billigem Verlagsporto (aufgezählt in Nr. 3 der Papier-Zeitung, Seite 82), jährl. 24 RM., in Ländern mit hohem Verlagsporto jährlich 30 RM.; Zustellung zweimal wöchentl.

Anzeigenpreise. Für Geschäftsanzeigen: Die 1×50 mm große Fläche (vierspaltig) 35 RPf., auf Umschlagseiten bis 70 RPf.; für Gelegenheitsanzeigen: Die 1×33 mm große Fläche (sechsspaltig) 25 RPf. Zeichengebühr für freie Zustellung frei eingehender Briefe im Inland 1 RM., für das Ausland 2 RM. Stellengesuche zum halben Preis. — Gelegenheits-Anzeigen nur gegen Vorauszahlung. Für Geschäftsanzeigen von 1/16 Seite an und für vorausbestellte Wiederholungen innerhalb eines Jahres Ermäßigung und für Vorzugsplätze Aufschlag nach Tarif.

Schluß der Anzeigen-Annahme: Sonnabends und Mittwochs abends.

Nr. 96 — Berlin, Mittwoch, 30. November 1927 — 52. Jahrg.

INHALT

German Paper News ... 3257
Ordnung in der Papierwaren- und Schreibwarenmesse! 3257
Der deutsche Außenhandel im Oktober 1927 ... 3258
Großhandelspreise und Meßziffer ... 3258
Schnelle Bilanz ... 3258
Büchertisch ... 3258

PAPIER-ERZEUGUNG
Sitzungen ... 3260
Mexikos Papier-Erzeugung ... 3260
Die Papier-Erzeugung in Brasilien ... 3260

PAPIER-GROSSHANDEL
Schlechte Papiersortierung und Druckausfall ... 3262
Papier-Erzeugung und Papiermarkt in Polen ... 3262

PAPIERVERARBEITUNG : BUCHGEWERBE
Einheitsbuchführung für das Buchdruckgewerbe ... 3264
Schnittandeuter für Papierscheren und Kreismesser .. 3264
Rill- und Ritzvorrichtung für kurze und schmale Kartonstreifen ... 3264
Perforierte Wachspapiere für Verpackungsmaschinen 3266
Stanzwerkzeuge mit Auswerfer ... 3266
Unbeschäftigte Maschinen — eine Verlustquelle ... 3266
Patentliste vom 10. November 1927 ... 3266

DRUCK-TECHNIK
Druckformen für Flach- und Offsetdruck ... 3268
Herstellung nachgeahmter Hochprägungen ... 3268
Neuerungen an Druckmaschinen ... 3268
Briefköpfe, Reklamen oder dgl. mit Körperschatten 3268

SCHREIBWAREN UND BÜRO-BEDARF
Die Notlage im Postkartenfach ... 3270
Automatische Stellwand für Karteien ... 3270
Patentliste vom 10. November 1927 ... 3270
Probenschau ... 3272

BÜROMASCHINEN
Neuerungen an Adressendruckmaschinen ... 3274
Gesuchte Waren ... 3282
Marktberichte ... 3282
Geschäfts-Nachrichten ... 3282
Briefkasten ... 3284

Aus dem Inhalt

Eine englische Ausgabe unseres Blattes ist zum Versand in alle Welt gekommen (Titelseite).

Die fachliche Gliederung der Leipziger Papiermesse sollte strenger durchgeführt werden (S. 3257/58).

Mit Fingerzeigen für einfachere Buchführung tritt eine Zuschrift dafür ein, daß manche Bilanzen unserer Aktien-Gesellschaften schneller zum Abschluß kommen können (S. 3258).

Die für den Außenhandel im Oktober ermittelten vorläufigen Zahlen werden bekanntgegeben (S. 3258).

Eine neuzeitlich eingerichtete Holzschleiferei wird geschildert (S. 3260).

In einer unter der Bezeichnung Schreibstampf bezogenen Altpapier-Lieferung dürfen sich Kassenblöcke in größerer Zahl nicht befinden (3260).

Unbeschäftigte Maschinen verursachen erhebliche Verluste; eine Zuschrift macht Vorschläge zur Abhilfe (S. 3264).

Eine kürzliche gefragte Maschine zur Herstellung perforierter Wachspapiere für Verpackungsmaschinen wird beschrieben (S. 3266).

Die zu wirtschaftlicher Fertigung als dringend nötig erachteten einheitlichen Buchführungen erstrecken sich nun auch auf das Buchdruckgewerbe; die hier für kleine und für Großbetriebe vorgeschlagene Einheitsbuchführung wird besprochen und beurteilt (S. 3264).

Patente wurden erteilt auf eine Maschinerie zur Herstellung von Papierhohlkörpern aus Faserstoff, auf eine Trockeneinrichtung für Papierbahnen (S. 3264), auf eine Bogenklebemaschine für stärkere Kartonsorten, auf eine Ritzmaschine für kleine Kartonstreifchen, auf einen Schnittandrucker für Papierscheren und Kreismesser (S. 3266).

Gegen die Verkennung der Aufgaben des Großhandels im Postkartengeschäft wendet sich eine Zuschrift (S. 3270).

Beachtlich ist eine amerikanische Neuerung an Karteikästen (S. 3272).

Auf einige Neuerungen an Adressendruckmaschinen sind Patente erteilt worden, die beschrieben werden (S. 3274).

Unter „Gesuchte Waren" (S. 3282) sind die Anfragen verzeichnet, die bei unserer Geschäftsstelle einliefen; die Leser sind gebeten, uns bei Ermittelung der Bezugsquellen behilflich zu sein.

German Paper News

Vor kurzem ist unter obigem Titel unsere erste englische Auslandsausgabe erschienen. Wir hatten uns entschlossen, jährlich acht einsprachige Auslandsausgaben herauszubringen: vier in Spanisch, drei in Englisch und eine auch für den nahen Orient bestimmte in Französisch. Diese Ausgaben gehen in einer Auflage von je 4000 Stück an Hersteller und Händler von Papier, Papierwaren, Schreib- und Bürobedarf in den drei Sprachgebieten.

Die Herausgabe solcher Auslandsausgaben ist mit bedeutenden Kosten verknüpft, weil die Hefte auch durch ihre Ausstattung für die deutsche Papier- und Druckindustrie werben, die Übersetzungen von Fachleuten, deren Muttersprache die jeweilige Auslandssprache ist, sorgfältig hergestellt und die Hefte in festen Umschlägen, die den Überseeversand gut vertragen, verschickt werden müssen. Den Inhalt bilden in der Hauptsache die Beschreibungen neuer und bemerkenswerter Erzeugnisse des Papier- und Schreibwarenfaches, des Buchgewerbes und Bürobedarfs. Die Beschreibungen beschränken sich auf deutsche Erzeugnisse, und es werden auch nur Anzeigen von deutschen Firmen oder solchen, die in deutschsprechenden Ländern wohnen, aufgenommen.

Außer diesen einsprachigen Auslandsausgaben geben wir auch jährlich mindestens eine Weltnummer in vier Sprachen und in bekannt vorzüglicher Ausstattung heraus.

Wir können diese Bemühungen nur fortsetzen, wenn wir darin von der deutschen Industrie unterstützt werden. Unsere Fachfirmen, die einen Teil ihrer Erzeugnisse ausführen müssen, werden in unsern Auslandsausgaben besser wegkommen als in Fachblättern, die im Ausland erscheinen, weil unsere Auslandsausgaben sich ausschließlich in den Dienst der deutschen Industrie stellen.

Die nächste (zweite) Ausgabe unserer spanischen Ausgabe „Revista Papelera Alemana" erscheint in der ersten Hälfte des Dezember. Einzelhefte der Auslandsausgaben werden an inländische Bezieher, soweit der knappe Vorrat reicht, zum Preise von 1 RM das Stück abgegeben.

Verlag der „Papier-Zeitung" Carl Hofmann GmbH.

Ordnung in der Papierwaren- und Schreibwarenmesse!

Die Papierverarbeitung und die Schreibwaren-Industrie sowie ihre Hilfsquellen betrachten die Leipziger Messen als den richtigen Ort für die Bemusterung und Schaustellung ihrer Erzeugnisse. Auf der Papier- und Schreibwarenmesse geht es jedoch heute noch so ungeregelt zu wie vor vierzig Jahren.

Dem Großen Reiter haben sich allerdings Stentzlers Hof und der Jägerhof zugesellt, aber in diesen Häusern stellen Firmen mit verschiedensten Erzeugnissen nebeneinander aus, außerdem stellen Firmen der Papierverarbeitung und des Büromaschinenfaches in mehreren andern Meßgebäuden sowie auf der Technischen Messe aus. Der Einkäufer verliert dadurch viel Zeit und weiß doch nicht, ob er alles, was ihn nahe angeht, gesehen hat.

Diese Unsicherheit sowie die hohen Kosten des langen Leipziger Aufenthalts schrecken manchen Einkäufer vom Besuch der Messen ab, auch ist durch die Zersplitterung das Vergleichen der Erzeugnisse gleicher Art bei verschiedenen Firmen erschwert. Diese Schwierigkeiten der Einkäufer rufen Mißerfolg beim Aussteller hervor.

Abhilfe sollte geschaffen werden durch gemeinsame Ausstellung der Hersteller gleichartiger Warengruppen. Dies wäre Aufgabe der Fachverbände. Wie große Vorteile dadurch gewonnen werden, geht aus Ausführungen Dr.-Ing. *Hermann Schönings,* des Vorsitzenden des Vereins Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken, hervor, betitelt „Sollen wir die Technische Messe in Leipzig beschicken?", abgedruckt in Nr. 47 der VDI.-Nachrichten. Wir entnehmen daraus folgende auf unser Fach zutreffenden Stellen:

Hosted by Google

Noch vor wenigen Jahren wurde die Technische Messe in Leipzig vom Meßamt als Anhängsel der großen Leipziger Mustermesse und als reines Vermietungsgeschäft betrachtet, bei dem die Plätze wahllos an die Aussteller vergeben wurden. Jeder konnte seinen Platz nach Belieben begrenzen und ausstatten, so daß die Messe im Anfang einen stark jahrmarktmäßigen Eindruck machte. Damals kamen die einzelnen Firmen nicht zur Geltung, und viele Unternehmen blieben nach ein- oder zweimaliger Beschickung fort in der durch mangelnde Erfolge bestärkten Überzeugung, daß eine Messe für den Absatz ihrer Erzeugnisse nicht die geeignete Stelle sei. Man kam so in verschiedenen Industriezweigen zu falschen Ansichten über die Absatzförderung durch Beschickung einer Messe.

Die einzelne Firma eines Industriezweiges ist allein kaum in der Lage, einen größeren Käuferkreis für ihren Artikel nach Leipzig zu ziehen. Ein ungeahntes Geschäft aber pflegt jede Industriegruppe des Maschinenbaues dann auf der Leipziger Technischen Messe zu machen, wenn sie geschlossen auftritt und durch die werbende Kraft ihrer Sonderveranstaltungen die Käuferschaft der Welt auf diese Darbietung aufmerksam macht. Zur allgemeinen Propaganda des Messeamtes tritt vorteilhaft auch eine Sonderpropaganda der betreffenden Industriegruppe, die sich erfahrungsgemäß viel billiger stellt und viel größere Erfolge als die des einzelnen Unternehmens hat. Die Industriegruppen, die das erkannten und in Leipzig geschlossen ausstellen, haben durchschlagende Erfolge erzielt, obgleich ursprünglich alle auf dem Standpunkt standen, daß ihre Erzeugnisse nicht messefähig seien.

Manche glauben, daß Leipzig für sie nicht in Frage komme, weil ihre Industrie nicht laufend Neuheiten hervorbringen kann, in der Annahme, daß man immer wieder Neues ständig zeigen müsse, wenn man eine Messe regelmäßig mit Erfolg beschicken will. Manche glauben, auch deshalb nicht nach Leipzig gehen zu dürfen, weil sie ihre Mitbewerber nach sich ziehen könnten und dadurch kleineren Unternehmern die Möglichkeit geben, an die Kundschaft der gut eingeführten Firmen heranzukommen. Daß diese Einwände unbegründet sind, haben die Industriegruppen erfahren, die schon jahrelang in Leipzig auftreten und ihre Sonderveranstaltungen immer gründlicher ausbauen.

Der deutsche Außenhandel im Oktober 1927

Der deutsche Außenhandel zeigte im Oktober 1927 im reinen Warenverkehr einen Einfuhrüberschuß von 284 Millionen RM gegen 242 Millionen RM im Vormonat. Die dringend nötige Einschränkung der Einfuhr scheint wieder in weiter Ferne zu liegen. Die Einfuhr im reinen Warenverkehr stieg um 70 Millionen RM. Hauptsächlich sind an dieser Zunahme wieder Lebensmittel beteiligt. Auch die Ausfuhr ist etwas gestiegen, und zwar sind für 28 Millionen RM mehr ausgeführt worden als im Vormonat. Die vorläufigen Zahlen für unser Fach betragen:

	Einfuhr:		Ausfuhr:	
	Oktober 1927	Jan./Okt. 1927	Oktober 1927	Okt./Jan. 1927
	Werte in 1000 RM		Werte in 1000 RM	
Papierholz	7 839	53 885	64	425
Holzschliff, Zellstoff usw.	3 284	25 183	4 902	45 997
Papier- u. Papierwaren	2 962	18 096	30 913	277 921
Bücher u. Musiknoten	1 391	11 763	5 192	38 079
	Mengen in dz		Mengen in dz	
Papierholz	2 190 170	15 762 123	20 387	148 119
Holzschliff, Zellstoff usw.	134 803	1 005 084	172 205	1 661 602
Papier- u. Papierwaren	35 692	203 913	428 971	4 177 968
Bücher u. Musiknoten	5 826	35 808	8 810	62 517

Großhandelspreise und Meßziffer

Das Statistische Reichsamt hat diesen Monat wieder die durchschnittlichen Großhandelspreise verschiedener Fachgruppen zusammengestellt. Nachstehend bringen wir die Zahlen für unser Fach:

Ware und Ort	Menge	Oktober 1927	
		Monatsdurchschnitt	Meßziffer (1913) 100
Zellstoff, Berlin	100 kg	26,50	151,4
Zeitungsdruckpapier, Berlin	„ „	31,00	147,6
Packpapier, Berlin	„ „	43,00	159,3
Pappe, Berlin	„ „	27,00	168,8

Schnelle Bilanz!

Unter den Aktiengesellschaften der deutschen Papiererzeugung und Verarbeitung, deren Geschäftsjahr am 31. Dezember endet, gibt es Firmen, die ihre Bilanz bereits Ende Januar oder im Februar veröffentlichen, aber auch solche, die erst ein halbes Jahr später, also im Juni, mit ihrer Bilanz herauskommen. Zur letzteren Gruppe gehören manchmal Gesellschaften, deren Rechnungswerk dem Aktionär weniger Freude bereitet. Eine Geschäftsleitung, die in der Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung nicht nur einen Rechenschaftsbericht für das abgelaufene Geschäftsjahr erblickt, sondern einen Wegweiser für die Zukunft, wird dafür sorgen, daß durch verbessertes Rechnungswesen bald nach Beendigung des Geschäftsjahres ein klarer Abschluß vorliegt, der ein genaues Bild über den Stand des Unternehmens und die Höhe und Zusammensetzung des erzielten Erfolges ergibt. Um dies zu ereichen, müssen die Bilanzarbeiten *vor den Abschluß* gelegt werden.

Die Konten der Anlagewerte sind als reine Bestandskonten zu führen. Die jeweiligen Salden der Konten werden in entsprechenden Anlageverzeichnissen erläutert. Die Beträge für die Abschreibungen setzt man am besten schon bei Beginn des Geschäftsjahres fest, so daß am Jahresende lediglich eine Überprüfung und etwa nötige Änderung stattfindet.

Die Bilanzposten für Kaffee, Wechsel, Bank, Debitoren und Kreditoren lassen sich in kurzer Zeit erfassen bei Unternehmungen mit kurzfristiger Erfolgsrechnung, also bei Firmen, die auf klare und scharfe Monatsabschlüsse halten.

Die Verrechnungskonten mit Filialbetrieben, Halbstoffwerken, Tochtergesellschaften, Vertretern usw. können am Abschlußtage bis auf wenige besondere Fälle abschlußfertig sein, wenn in der Buchhalterei darauf gesehen wird, daß alle Buchungen laufend richtig durchgeführt werden. Zweifelhafte Außenstände ordnet man von Fall zu Fall in ein besonderes Dubiosenkonto, nimmt also derartige Posten aus dem Kundenkontokorrent heraus.

Die Vorräte an Roh- und Betriebsstoffen, fertigen und in Arbeit befindlichen Waren usw. können erst am Bilanztage festgelegt werden, aber auch hier wird eine zweckmäßig geordnete Lagerbuchführung die Bestände in wenigen Tagen ermitteln und vorschriftsmäßig bewerten.

Aus vorstehenden Ausführungen ergibt sich, daß schnelle und zuverlässige Bilanz erzielbar ist, wenn die Hauptarbeiten für die Bilanz nicht erst nach Ablauf des Geschäftsjahres, sondern bereits *vorher* erledigt werden nach dem Grundsatz: „Bereit sein ist Alles."

Die Filmindustrie als Papierverbraucher. Deutschland besitzt rund 4000 Kinos, welche im Laufe eines Jahres 14 000 große Filme und ebenso viele Kopien von Wochenschauen und anderen kleinen Beiprogrammen verbrauchen. Die Einnahmen der Verleihfirmen aus den Kinos belaufen sich auf etwa 36 Millionen RM im Jahr. Davon zahlen die Verleihanstalten 10 Millionen RM für Reklame. Die täglichen Anzeigen in den Zeitungen, die wöchentlich mehrmals wechselnden Plakate und Programme und die Eintrittskarten für die Kinobesucher, deren Zahl sich in Deutschland auf etwa 350 Millionen jährlich beläuft, bringen einen gewaltigen Papierverbrauch mit sich.

Tarife in der Papier-Industrie. Es gab in der Papier-Industrie Ende September 1927 30 Tarife, von denen 11 Angestellten-Tarife sind. Das Vervielfältigungsgewerbe kennt 11 Tarife, von denen 4 für die Angestellten bestimmt sind.

Büchertisch

Nr. 18 von „World's Paper Trade Review" vom 28. Oktober bringt eine umfangreiche Besprechung dieses Adreßbuches, der wir folgendes entnehmen:

Papier-Adreßbuch von Deutschland. 8. Ausgabe, 1927/28. Verlag der Papier-Zeitung, Berlin SW 11. 1532 + XXXII Textseiten und etwa 100 Seiten Anzeigen. Preis geb. 30 RM.

Dieses umfangreiche Werk schließt die gesamte, sehr ausgedehnte deutsche Papierindustrie in sich (folgt Erwähnung des Inhalts aller fünf Abschnitte). Der nützlichste Abschnitt dieses Werkes ist der fünfte, in dem die Firmen nach der Art ihrer Erzeugnisse angeordnet sind. Hier wurde eine bemerkenswerte Verbesserung gemacht durch die Angabe der Namen der Erzeugnisse auch in englischer, spanischer und französischer Sprache, so daß Ausländer das Buch benutzen können. Da die alphabetische Anordnung nach den deutschen Ausdrücken erfolgt ist, wurde ein Wörterbuch in den genannten vier Sprachen angeschlossen, um das Auffuchen zu erleichtern. Das Buch ist anderthalbmal so dick wie die letzte Ausgabe. Es ist gut gedruckt auf gutes Papier, und da Fabrikanten und Großhändler die Gelegenheit benutzt haben, hier ihre Erzeugnisse auszustellen, ist das Adreßbuch gleichzeitig ein Musterbuch von Papieren. Das Werk ist kräftig in Leinen gebunden, um dem beständigen Gebrauch zu widerstehen, dem es wahrscheinlich unterworfen sein wird.

Bilanz- und Betriebsanalyse in Amerika in Hinsicht auf ihre Verwendbarkeit für die deutsche Wirtschaft. Von Dr. *Kurt Schmaltz*, Dipl.-Kaufmann. Stuttgart. 1927. C. E. Poeschel, Verlag. Preis 14,50 RM, geb. 16 RM. — Das Buch zeichnet sich vor vielen anderen dadurch aus, daß es die Praxis in den Vordergrund stellt und zeigt, wie amerikanische Einrichtungen in Deutschland berücksichtigt werden können. Erleichtert wird die Arbeit der amerikanischen Betriebswirtschaftler durch das offene Entgegenkommen, das ihnen die Unternehmungen zeigen. Der Verfasser hat aus dem umfangreichen Material das für Deutschland Wissenswerte ausgesucht (so z. B. die Unkostensätze in verschiedenen Geschäftszweigen, die Bewertungsverfahren einzelner Unternehmungen, die Kreditgrundsätze der Banken usw.). Dank der fachlichen Schilderung der verschiedenen amerikanischen Lehrmeinungen und Geschäftsverfahren und der gründlichen Kenntnis des einschlägigen Schrifttums ist das Buch eine der wertvollsten betriebswirtschaftlichen Erscheinungen, dessen Studium jedem leitenden und denkenden Kaufmann von Gewinn sein wird. *Nbg.*

Hosted by Google

Genthiner Cartonpapierfabrik G.m.b.H.
Berlin W 57, Culmstr. 20a

Oeser-Folie

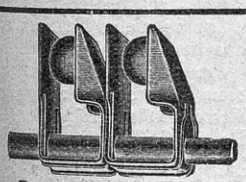
Anerkannt bestes Prägematerial zur Herstellung von Gold-, Silber- und Farbprägungen. Kein Grundieren! Einfachste Handhabung!

Seit 25 Jahren bewährt

Farb-Folien
Bronze-Folien
Antioxyl-Folien
Bronze-Prägepapier „Oeser"
Prägefertiges Blattmetall
Gubinol-Fix

Versuchsmuster und Prägevorlagen werden auf Wunsch kostenfrei zugesandt

Zu beziehen durch alle Handlungen von Buchbinderei-Bedarf und Prägematerialien



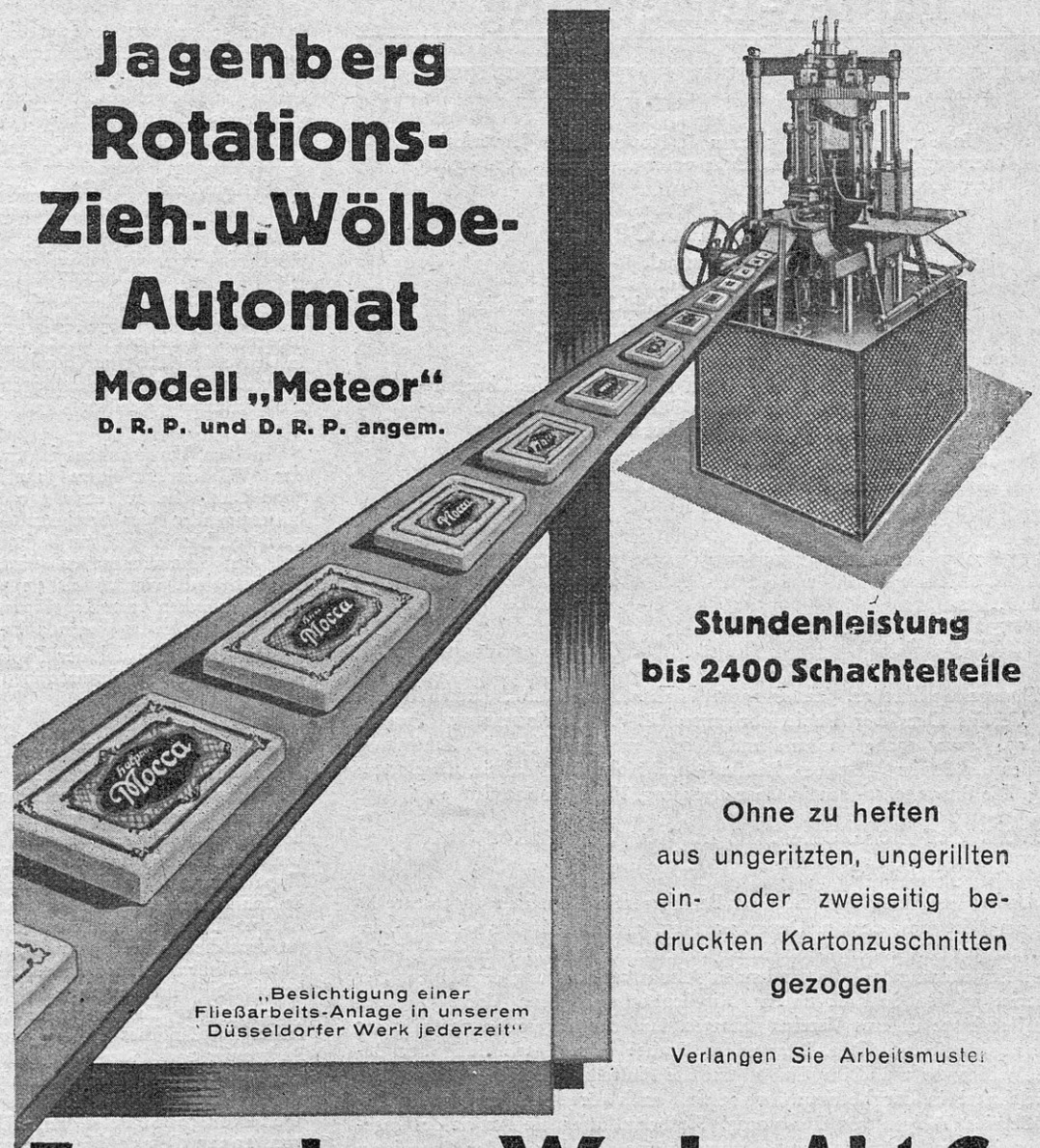
Vertreter gesucht

Pappenklammern
zum Trocknen nasser, beklebter und gestrich. Pappen- und Papierbogen liefert für die gesamte Papier- und Pappenindustrie sowie das graphische Gewerbe
V. Jockel, Stolpen in Sa.

Beutel, Tüten, Säcke
jeder Art, in 1a Ausführung liefert billigst
Papier-Industrie-Schwabach
Schwabach (Bay.) A 13597

Neues
Negat. Lichtpauspapier und Leinen
„Kontrasta"
Spezial-Papiere
für Bleistiftzeichnungen.
Export-Papiere
von sehr großer Haltbarkeit und trotzdem sehr lichtempfindlich.
N. V. Wed. J. Ahrend & Zoon
Fabrik präparierter Papiere
Hilversum (Holland)

Jagenberg Rotations-Zieh-u.Wölbe-Automat
Modell „Meteor"
D. R. P. und D. R. P. angem.



„Besichtigung einer Fließarbeits-Anlage in unserem Düsseldorfer Werk jederzeit"

Stundenleistung bis 2400 Schachtelteile

Ohne zu heften
aus ungeritzten, ungerillten ein- oder zweiseitig bedruckten Kartonzuschnitten **gezogen**

Verlangen Sie Arbeitsmuster

Jagenberg-Werke Akt.-Ges. Düsseldorf Maschinenfabrik

THÜRINGER PAPIERWARENFABRIK
C. SCHRÖTER
MÜHLHAUSEN i. THÜR.

Hosted by Google

Papier-Erzeugung

In der Nacht vom 5. zum 6. November d. J. verſchied unerwartet an einem Herzſchlag unſer verehrtes Ehrenmitglied Herr Kommerzienrat

Heinrich Toelle

in Blauenthal,
Ritter pp.,
Ehrenſenator der Techniſchen Hochſchule in Dresden,
Ehrenbürger der Univerſität Leipzig,

im vollendeten 64. Lebensjahre.

Wir bedauern aufs tiefſte den Heimgang dieſes Ehrenmitgliedes, der uns ſtets ein treuer Förderer war. Tiefſte Verehrung werden wir ihm ſtets bewahren.

A. H.-V.
der Papiermacher-Tafelrunde
Altenburg i. Thür.
gez. Mahla, Schürk

Papiermacher-Tafelrunde
Altenburg i. Thür.
gez. Rapp

Sitzungen

Zentralausſchuß der Papier-, Pappen-, Zellſtoff- und Holzſtoff-Induſtrie, Charlottenburg

Donnerstag, den 12. Januar 1928: Vorſtand und Fachſchulkommiſſionen des Vereins Deutſcher Papierfabrikanten E. V., Charlottenburg. *Freitag, den 13. Januar 1928:* Vorſtand und Mitgliederverſammlung des Zentralausſchuſſes der Papier-, Pappen-, Zellſtoff- und Holzſtoff-Induſtrie, Charlottenburg. Die Sitzungen finden in Charlottenburg, Neue Grolmanſtraße 5/6, ſtatt.

Verein der Zellſtoff- und Papier-Chemiker und -Ingenieure

Unſer Verein iſt vom Berliner Bezirksverein Deutſcher Ingenieure zu der am Mittwoch, dem 7. Dezember 1927, abends 7½ Uhr pünktlich, im Hörſaal 301 E.-B. der Techniſchen Hochſchule in Charlottenburg (Eingang Erweiterungsbau) ſtattfindenden Monatsverſammlung eingeladen. Der Eintritt in den Saal iſt unſern Mitgliedern nur gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte unſeres Vereins geſtattet. Auf der Tagesordnung ſteht der Vortrag des Herrn Reg.-Baumeiſters Kothe: „Die Entwicklung der Betriebswiſſenſchaft und ihr Einfluß auf die Einſtellung des Ingenieurs." Die Fortſchritte in der Betriebsführung ſind auch für den nicht unmittelbar im Betrieb Tätigen von Bedeutung. Sie beeinfluſſen die Arbeit des Ingenieurs in Konſtruktions- und Entwurfsbüros, des beratenden Ingenieurs ſo gut wie des im Patentweſen Tätigen, des Ingenieurs in der Gewerbeaufſicht und bei den Berufsgenoſſenſchaften. Die Fragen der Werksorganiſation und des Werkaufbaues, des Rechnungsweſens, der Anordnung und der Arbeitsvorbereitung, der maſchinellen Einrichtung und der Arbeitsverfahren, der Werksförderung, der Kraft- und Wärmewirtſchaft, der Menſchenbehandlung, des Geſundheitsweſens und der Unfallverhütung ſind ſtark im Fluß und verlangen, daß auch der Ingenieur, der nicht im Betrieb ſteht, ſich mit ihnen befaßt und verſtändnisvoll mitarbeitet. Es wird gebeten, eingeführte Gäſte dem Vorſitzenden, Herrn F. Dopp, vor Beginn der Verſammlung vorzuſtellen.

Am 14. Dezember 1927 iſt unſer Verein zu einem Vortrag des Herrn Dr. Noeggerath über „Elektrolytiſchen Druckzerſetzer für die Erzeugung von Waſſerſtoff und Sauerſtoff bei hohem Druck ohne Kompreſſoren" eingeladen. Techniſche Hochſchule, Saal 301 E.-B., 7½ Uhr abends.

Sich rollendes Seidenpapier

(Zu Nr. 93 S. 3154)

Es handelt ſich bei der Anfrage jedenfalls um ſcharf gemahlenes und durchſcheinendes Papier. Derartiger Stoff wird immer mehr oder weniger zum Einrollen neigen, wenn er auf kleine Blätter geſchnitten wird. Befriedigende Vorſchläge werden bei dieſer Art Papiere kaum zu machen ſein. Der Übelſtand wird ſich wohl etwas beheben laſſen, wenn das Papier längere Zeit in einem feuchten Raume gelagert wird; ganz zu vermeiden iſt dieſe Erſcheinung aber bei ſcharf gemahlenen Papieren wohl niemals. *HF*

Neue Papierfabrik in Polen? In *Bialy Dunajec* (bei Zakopane, Galizien) wird demnächſt eine große Papierfabrik in Betrieb geſetzt. Kraft und Licht ſollen mit Hilfe einer elektriſchen Waſſerturbine erzeugt werden. Lodzer Induſtrielle haben das Werk ins Leben gerufen. Das Anlagekapital beträgt 4 Millionen Zloty. Das elektriſche Kraftwerk ſoll auch die Umgegend mit Licht verſorgen. (Przeglond Papierniczy).

Neuzeitliche Holzſchleiferei

Die Dampfſchleiferei Kriebenau der Fa. Kübler & Niethamm

Die Jahresſchau deutſcher Arbeit „Papier" im vergangenen Sommer Dresden hatte dem Chemnitzer Bezirksverein des Vereins Deutſcher Ingenieure die Anregung gegeben, eine neuzeitliche Papierfabrik zu beſichtigen. Durch die Fürſprache der in der Firma Kübler & Niethammer tätigen Mitglieder des Chemnitzer B.-V. und durch das freundliche Entgegenkommen der Firma wurde es ermöglicht, am 15. Oktober die Dampfſchleiferei Kriebenau und die Papierfabrik Kriebethal zu beſichtigen.

Entſprechend dem Gang der Herſtellung wurde zunächſt die neuzeitliche *Entrindung des Holzes nach dem Syſtem Thorne* beſichtigt*). Durch Daumenwellen werden in drei trogartigen Behältern die Holzknüppel ſo durcheinander geſchoben, daß ſie ſich gegenſeitig aneinander ſtark reiben. Durch reichliche Waſſerzuführung werden die Rindenreſte aufgeweicht, ſo daß die Holzknüppel vollkommen und ziemlich raſch gereinigt werden. Die Holzknüppel durchwandern nacheinander drei Behälter und werden dann ſo ſortiert, daß die noch nicht völlig baſtfreien Hölzer auf einem Förderband in den erſten Trog zurückgehen. Die Vorteile dieſer Maſchine, d. h. Reinigung des Holzes von den Rindenreſten unter faſt völliger Ausſchaltung des Holzverluſtes gegenüber dem bisherigen Verfahren, ſind einleuchtend und überzeugend.

In dem Turbinenhaus iſt eine ungefähr 4000 kW ſtarke Dampfturbine der AEG ſeit faſt einem Jahr im Betrieb. Durch ein Getriebe werden die 3000 Uml./Min. auf etwa 240 Uml./Min. überſetzt. Auf dieſer Welle ſind hintereinander vier Stetigkraftſchleifer von der Firma J. M. Voith angeordnet. Nur fünf Mann ſind als Bedienung tätig. Auf den Sortiermaſchinen und den Schneckenpreſſen wird dem Holzſtoff das Waſſer bis zu einem Trockengehalt von 28 bis 32 vH. entzogen. Dieſer Holzſtoff wird durch Förderſchnecken einer Luftfördervorrichtung zugeleitet, die ihn in die etwa 650 m talaufwärts liegende Papierfabrik Kriebſtein bläſt.

Der Holländerſaal der Papierfabrik Kriebethal und die beiden ſchnellaufenden Druckpapiermaſchinen wurden dann eingehend beſichtigt.

(„VDI-Nachrichten.")

Mexikos Papier-Erzeugung

In den letzten Jahren hat unter den Induſtrien Mexikos die Papiererzeugung die größten Fortſchritte gemacht. Neben zahlreichen kleineren Fabriken beſtehen fünf größere, die mit einem Geſamtkapital von 12 Millionen Peſos arbeiten und das Land mit den gewöhnlicheren Papierſorten verſehen. Es ſind in der Reihenfolge ihrer Bedeutung National Paper & Type Company (in amerikaniſchen Händen), Cía de las Fábricas de Papel de San Rafael y Anexas (in ſpaniſchen Händen), Fábrica de Papel „Loreto" Alberto Lenz (in deutſchen Händen), Fábrica de Papel Peña Pobre S. A. (in deutſchen Händen) und Fábrica de Papel „La Aurora" S. A. (in ſpaniſchen Händen). Nach der letzten Zählung ſind in dieſen Fabriken 1977 Arbeiter tätig. Im vergangenen Jahr wurden von den genannten Fabriken 11 217 596 kg Zeitungspapier im Werte von 2 134 709 Dollars abgeſetzt, ferner gewöhnliches Papier 5 175 275 kg im Werte von 2 197 927 Peſos, Packpapier und Tüten 6 147 798 kg im Werte von 1 581 829 Peſos, Karton 1 120 959 kg im Werte von 332 589 Peſos, Seiden- und Krepp-Papier 182 425 kg im Werte von 116 861 Peſos, Zigarettenpapier 62 367 kg im Werte von 59 461 Peſos, und ſchließlich Toilettenpapier 42 850 kg im Werte von 21 325 Peſos. Wie verlautet, beſteht die Abſicht, die mexikaniſche Papierinduſtrie durch erhöhte Zölle zu ſchützen. („I. u. H.")

Die Papier-Erzeugung in Braſilien

(Aus „Correio de Ceara" Beilage Suplemento, vom 30. September 192

In Braſilien ſind gegenwärtig 23 Papierfabriken im Betrieb, wovon 7 in São Paulo ſind, 4 im Staat Rio de Janeiro, 4 in Minas Geraes, 3 in Parana, 2 im Föderaldiſtrikt, 1 in Pernambuco, 1 in Rio Grande do Sul und 1 in Santa Catharina.

Dieſe Fabriken, deren Kapital ſich auf 78 860 Contos de Reis beläuft, erzeugten im Jahre 1926 61 400 t Papier und Pappe. Die bedeutendſten befinden ſich im Staate São Paulo, über die in Nr. 80, S. 2728 d. Bl., ausführlich berichtet wurde.

Die größte Fabrik im Staate Rio iſt die „Companhia Industria de Papeis e Cartonagem", die 6400 t per Jahr erzeugt, dann folgen die Fabrik von Petropolis mit 3600 t, die Companhia Industrial von Pirahy mit 3000 t und die Companhia Industrial San Antonio mit 2200 t. In der Hauptſtadt ſelbſt ſind 2 Fabriken tätig, die von Herrn Joſe Silva Araujo mit 2000 t und die Companhia Induſtria de Papeis e Cartonagem mit 600 t jährlich. Von den 4 Papierfabriken in Minas Geraes iſt die bedeutendſte „Santa Maria" (im Jahr 2200 t); es folgen die Firma Dolabella Portella mit 1000 t, die von Herrn Pedro Janetti und die Fabrica Papel Juiz de Fora mit 700 t im Jahr.

In Paraná ſind 3 Fabriken: die „Jacarehysinho" mit 2200 t, die Companhia Industrias Brasileiras de Papel mit 1800 t (Pappe) und die Fabrik „Morretes" mit 600 t.

In Pernambuco gibt es nur eine Fabrik, die von Herrn Alfredo Dolabella Portella (6000 t im Jahr).

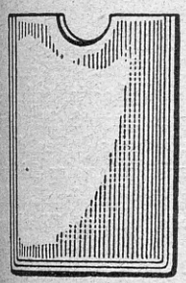
Die Companhia Pedras Brancas in Rio Grande do Sul erzeugt 1200 t im Jahr und die Fabrik Itajahy in Santa Catharina 600 t.

*) Siehe Beſchreibung dieſer Entrindungsvorrichtung in Nr. 4 der Monatsſchrift „Zellſtoff und Papier" von 1927. Verlag Carl Hofmann G. m. b. H., Berlin.

Hosted by Google

Louis Leitz Feuerbach (Württ.)

Zelluloid-Hüllen

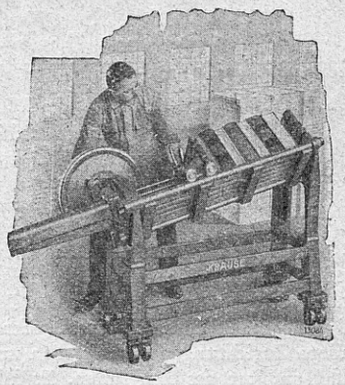


für Pässe, Fahrkarten, Straßenbahn-, Staatsbahn- und Speisekarten

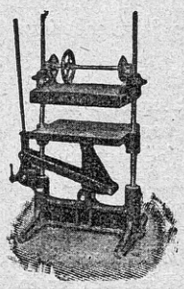
Carl Thomas
Zelluloidwaren-Fabrik
Verzogen nach:
Cöln-Nippes, Kantenerstr. 34

= Konkurrenzlose Preise und Qualität! =
Massen-Fabrikation A 10779

Packen Glätten Bündeln Pressen



und ähnliche Arbeiten, die schnell, bequem, zeitsparend ausgeführt werden müssen, können nur zweckentsprechend konstruierte Maschinen bewältigen. In **Papierfabriken, Buchdruckereien, Zeitungsdruckereien, Buchbindereien, Kartonnagenfabriken,** überall gibt es solche Arbeit in Hülle und Fülle. Da müssen Bücher und Broschüren eingepreßt, Zeitschriften und Zeitungen gebündelt werden, dort sind Kartonnagenzuschnitte zu verpacken, hier findet die Maschine vorzügliche Verwendung bei der Rückenleimung usw.



Meine Glätt-, Pack- und Bündelpressen sind in jedem Betrieb der Papier, Karton, Pappe und andere Werkstoffe verarbeitenden Industrie unentbehrliche Helfer geworden, überall, wo auf zeitgemäße Arbeitsweise gesehen wird, sind sie zu Hause.

*

Bitte schreiben Sie mir, welche Arbeiten Sie ausführen wollen, Druckschrift Nr. 62 steht gern zur Verfügung.

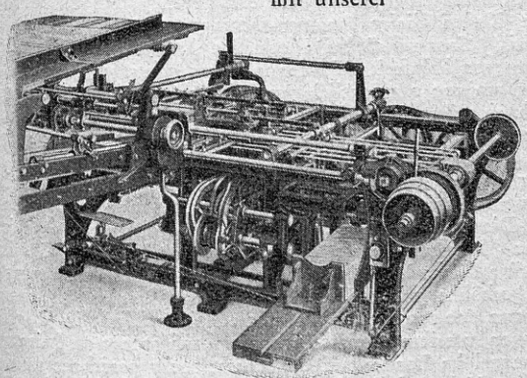
KRAUSE

KARL KRAUSE LEIPZIG C1 / ZWEINAUNDORFER STR. 59

Nicht nur Falzen –

Falzen und Drahtheften zugleich

können Sie Zeitschriften, Broschüren und dgl. mit unserer



AUTO-TRIUMPH

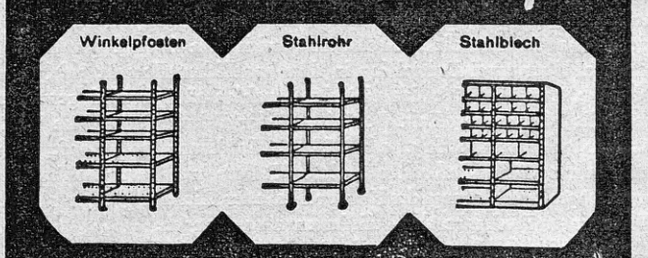
Ganzautomatische Falzmaschine mit Original „Rotary"-Anleger und Drahtheftapparaten für 16- und 32-seitige Bogen, falzt und heftet mit Draht in einem Arbeitsgang.

ZUSAMMENTRAGMASCHINEN

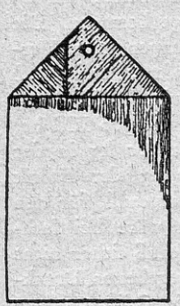
ganzautomatisch, für gefalzte sowie einzelne Bogen. Leistung etwa 50 Bücher resp. Lagen; das sind bis zu 1000 Einzelbogen in der Minute. [A 13243

A. GUTBERLET & Co
LEIPZIG-MÖLKAU
SPEZIALFABRIK FÜR FALZ- UND HEFTMASCHINEN

LAGER-REGALE

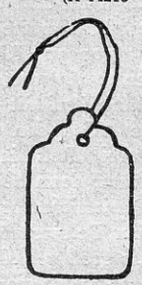


Wolf Netter & Jacobi-Werke
Kurfürstendamm 52 Berlin W 15 Tel.: Bismarck 8210



Anhänge-Etikettenmaschinen
Bijouterie-Etikettenmaschinen
Drück- und Stanzmaschinen
Metall- u. Papierösenmaschin.
Fadenknoten - Heftmaschinen
Papierblock-Schneidemaschin.

(A 14216



liefert

MASCHINENFABRIK „AUTOMAT"
Oberursel – Taunus, Telephon 220

Farbbandkauf? Auf Arlac achten!

Hosted by Google

Papier-Großhandel

Schlechte Papiersortierung und Druckausfall

2050. Schiedsspruch

Schiedssprüche werden gefällt, wenn die Parteien mit Veröffentlichung ohne Namen einverstanden sind, auf Hinterlegung beim Amtsgericht verzichten und Gutachter- usw. Spesen tragen

Auf eine größere Lieferung satiniert Druckpapier 73×108 cm und 54×73 cm der Papierfabrik A. wurde von der Druckerei B. durch den Großhändler C. eine Entschädigung von etwa 30 vH. auf den Rechnungsbetrag verlangt, weil angeblich das Papier so schlecht sortiert gewesen sei, daß längere Stillstände der Druckmaschinen unvermeidlich waren, besondere Zurichtungen hinzukamen und Überarbeit einerseits und Arbeitsausfall andererseits entstanden. Es sollen im ganzen 700 kg Ausschuß entstanden sein bei einer Menge von rund 11 700 kg. Die Rechnung der Druckerei darüber bei einer Gesamtauflage von 435 000 Bögen sah wie folgt aus: 1 Tag zu 8 Stunden, 12½ Tage zu 24 Stunden = 300 Stunden, 5 Maschinen zu 308 Stunden = 1540 Stunden; hiervon erforderten: 17 Zurichtungen 200 Stunden, an 12½ Tagen je 5 Maschinen je 4 Stunden Arbeitsausfall 250 Stunden, zusammen 450 Stunden. 1540 Stunden minus 450 Stunden bleibt als reine Druckzeit 990 Stunden.

Bei einer Gesamtauflage von 435 000 Bogen ergibt sich eine Stundenleistung von rund 435 Bogen. Die stündliche Leistung soll aber 1450 Druck, also mehr als das Dreifache betragen haben. Stimmt die von der Papiergroßhandlung (auf Grund der Angaben der Druckerei) behauptete Gesamtdruckzeit von 990 Stunden auch nur annähernd, so mußte es bei diesem langsamen Gang der Maschinen möglich sein, einzelne zerrissene Bogen beim Anlegen zu entfernen. Der große Zeitverlust durch in die Maschine geratene Teilbogen ließ sich dann vermeiden. Für die beiden mit Anlegeapparat ausgestatteten Maschinen konnten die Riese vorher in Ruhe sortiert werden, ohne die errechnete Durchschnittsleistung von 435 Bogen in der Stunde zu beeinträchtigen. Ist dagegen die angegebene Stundenleistung von 1450 Druck richtig, so war die kostspielige Nachtarbeit nicht nötig. In der Zeit war dann genügend Spielraum vorhanden, um bei etwas vermindertem Lauf der Maschine und entsprechender Aufmerksamkeit zu verhindern, daß in dem geschilderten Ausmaß Stücke in die Maschine gelangten.

Ferner wird von der Großhandlung behauptet, daß das große Format das Hantieren und vor allen Dingen das vorherige Prüfen und Nachsortieren des Papiers unmöglich machte bzw. über Gebühr erschwerte. Auch dies trifft nicht ganz zu. Denn 1. ist 73× 108 cm kein so ungewöhnlich großes Format für ein 54grammiges Papier, daß die Prüfung und Entfernung zerrissener Bogen mit verhältnismäßigen Schwierigkeiten verbunden ist, 2. machte diese Größe noch nicht ein Drittel der Gesamtbogenzahl aus. Über zwei Drittel lag in dem handlichen Format 54×73 cm.

Aus keinen Angaben läßt sich ein klares zahlenmäßiges Bild gewinnen; bleibt noch die Rechtslage. Laut Bestätigung der Fabrik sollten die VDP.-Bestimmungen gelten. § 6 sagt u. a.: Ist die Lieferung mangelhaft, so ist der Käufer unter Ausschluß aller anderen Rechte nur befugt, Wandlung des Kaufvertrages, Minderung des Kaufpreises oder Lieferung einer mangelfreien Ware unter Rückgabe der gelieferten zu verlangen.

Die Fabrik gibt selbst zu, daß die Sortierung mangelhaft gewesen sein kann. Sie behauptet andererseits, daß die beanstandete Ware zunächst nicht verarbeitet werden durfte. Ob die Großhandlung rechtlich hierzu berechtigt war, kann außer Betracht bleiben, da Schiedssprüche in erster Linie auch nach Billigkeit gefällt werden. Jedenfalls blieb keine Wahl, da es sich um den Druck eines zum bestimmten Tage fertigzustellenden Kursbuches handelte. Da das Papier verarbeitet ist und verarbeitet werden mußte, kann also nur Minderung des Kaufpreises in Frage kommen. Die Papierfabrik hatte bereits bei den direkten Verhandlungen eine Vergütung von 300 RM auf die ganze Sendung geboten. Unser *Schiedsspruch* erkannte, daß dieser Nachlaß als ausreichend erachtet wird. Die Großhandlung muß die Rechnung abzüglich dieses Nachlasses von 300 RM bezahlen. Von den rund 700 kg Ausschuß (hiervon etwa 600 kg in der Druckerei, Rest in der Buchbinderei) werden nur 550 kg der Fabrik berechnet; denn bei jeder Druckarbeit entsteht an sich Ausschuß, für den der Papierlieferant nicht verantwortlich ist. Außerdem wäre bei sachgemäßer Behandlung der ganzen Angelegenheit der Ausschuß sicher nicht ganz so groß gewesen. Bei der von der Großhandlung angegebenen Druckgeschwindigkeit von 1450 Druck in der Stunde hätte die Gesamtauflage 300 Druckstunden erfordert. Die durch die mangelhafte Sortierung hervorgerufene Erschwerung der Arbeit wird auf 20 vH. geschätzt. Es ergibt sich also folgende Berechnung: 550 kg Ausschuß (unter Abzug des Altpapierwertes) zu 32 RM je 100 kg = 176 RM, 20 vH. von 300 Stunden: 60 Stunden Maschinenmeister zu 1,50 RM = 90 RM, 60 Stunden Anlegerin zu 0,60 RM = 36 RM, Summa 302 RM. Diese Summe entspricht dem im Schiedsspruch festgesetzten Betrag.

Amerikanische Papierbeobachter in Europa? (S. Nr. 91 S. 3092.) Das Amerikanische Handelsamt hat für die Ausfuhrförderung neue Summen angefordert, um Handelsfachverständige für bestimmte Ausfuhrgruppen im Auslande zu bestellen. So ist z. B. je ein Sachverständiger für die Automobilindustrie für Europa, Asien, Australien und Südamerika ernannt worden, ein Textilfachverständiger für Europa und den Fernen Osten, ein Gummifachverständiger, ein Lederfachverständiger usw. Diese Sachverständigen bereisen den ihnen zugewiesenen Bezirk und suchen sich Mitarbeiter, die fortlaufend Berichte nach U. S. A. zu senden haben. Die Sachverständigen werden auf Antrag der Fachverbände ernannt, soweit die bewilligten Mittel dies zulassen. In diesem Sinne sind auch die amerikanischen Papierfabrikanten beim Amerikanischen Handelsamt vorstellig geworden. *E. R. B.*

Die Einfuhr von Papierholz aus Polen. Durch das dieser Tage zustande gekommene Holzabkommen mit Polen nimmt Polen im Verhältnis zu Deutschland Abstand von der Verdreifachung der Ausfuhrabgabe für Rundholz, die gegenwärtig 0,40 Zloty je 100 kg für Nadelholz beträgt. Dieser Satz ist für die Dauer des Abkommens auf „Papierzloty" festgelegt worden. Grubenholz und Papierholz fallen nicht unter die Ausfuhrabgabe, da diese lediglich für Holz über 20 cm Zopfstärke und von 3 m Länge aufwärts erhoben wird. Das Abkommen soll am 1. Dezember zunächst auf ein Jahr in Kraft treten.

Französischer Papiermarkt. Die Geschäftslage der Papierfabriken zeigt Besserung nur bei besonderen Sorten, insbesondere bei Kraft, Pergamentersatz und Pergaminpapier. Die meisten im Südosten von Frankreich gelegenen Fabriken leiden noch unter Auftragsmangel und arbeiten mit bedeutender Einschränkung. Die Großhändler haben noch sehr große Vorräte. Die Preise sind matt, und schwächliche Versuche, sie zu heben, sind ergebnislos geblieben. (Papeterie.)

Der Papiermarkt in Belgien war in letzter Zeit keineswegs lebhaft, wird am 4. November an „Svensk Papperstidn." berichtet. In Kraftpapier scheinen sich die Preise fest zu halten, die Fabriken recht viel Aufträge zu haben, während der Markt in Sulfiteinschlagpapier schwach ist. Gewisse Fabriken bieten zu Schleuderpreisen an. In Feinpapier halten die belgischen Hersteller jetzt feste Preise, vielleicht mit steigender Richtung, infolge der Schutzzölle, höherer Frachtkosten und der niedrigen belgischen Arbeitslöhne kann Skandinavien dort nicht ernstlich in Wettbewerb treten. *bg*

Papiermarkt in China. Trotz des Bürgerkriegs in Nordchina, vieler Störungen und infolgedessen Anhäufung und Preisfalls im Einfuhrhafen, und im zweiten Halbjahr Erniedrigung der Silbervaluta ist Schanghais Papiereinfuhr 1926 wesentlich gestiegen, wie das schwedische Generalkonsulat berichtet, und betrug: Zeitungspapier 48 375 (1925: 37 954), maschinenglattes Cap 29 791 (24 174), Druckpapier 15 828 (10 666), Zigarettenpapier 2792 (1705) t. Selbst im zweiten Halbjahr wurden Papierposten nach dem Innern geliefert auf Gefahr des Käufers und gegen Barzahlung in Schanghai, letzteres freilich mehr ausnahmsweise. *bg*

Papier-Erzeugung und Papiermarkt in Polen

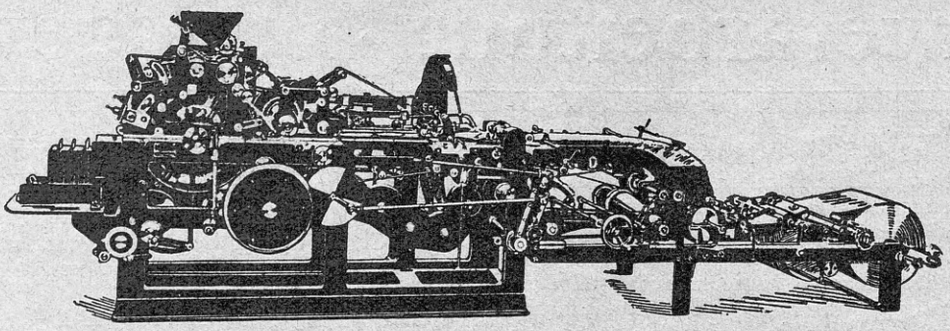
Lebhafte Vergrößerung

Infolge günstiger Marktlage in der Papier-Erzeugung Polens sind bedeutende Neuanlagen begonnen, die erst gegen Juli 1928 beendet sein werden. Die Kosten dieser Anlagen betragen etwa 1 700 000 Dollar. Die Papierfabrik *„Soczewka"* bei Plock hat bereits die dritte Maschine zur Herstellung von holzfreiem Papier in Gang gebracht. Dadurch hat sie ihre Erzeugung um 200 t monatlich vergrößert. In *Albertynow* bei Wilna befindet sich eine Pappenfabrik im Bau, die 220 t Pappe monatlich liefern soll. Der Erbauer dieser Fabrik ist Graf Puslowski, der alles daransetzt, damit diese Fabrik noch in diesem Jahre in Betrieb kommt. Die Papierfabrik der Aktiengesellschaft von R. Saenger in *Pabianice* schreitet zur Aufstellung von Maschinen, um ihre Erzeugung auf 1000 t monatlich zu bringen. Die größten Anlagen unternahm jedoch in letzter Zeit die Papierfabrik der Aktiengesellschaft von Steinhagen, Wehr & Co. in *Myszkow*. Sie stellt eine fünfte Maschine auf, wodurch sich ihre Erzeugung auf 1 500 t monatlich erhöhen wird. Die Kosten dieser Betriebserweiterung beziffern sich auf etwa 600 000 Dollar. Auch die Zellstoffabrik in *Wloclawek* macht neue Anlagen, um ihre Monats-Erzeugung auf 5000 t zu steigern. Mit einem Zellstoffmangel im Lande darf dann nicht mehr gerechnet werden.

Auf dem Holzpapiermarkt herrscht gegenwärtig lebhaftes Geschäft. Die gesamte Erzeugung ist bereits ausverkauft. Die große Nachfrage nach Holzpapieren ist besonders auf die Vergrößerung der Zeitungsauflagen zurückzuführen. Besonders gefragt sind Rotationspapiere. Da die inländischen Fabriken nicht in der Lage sind, den ganzen Bedarf zu decken, ist die Einfuhr im Steigen begriffen. Die Papierausfuhr betrug in den letzten Monaten durchschnittlich rund je 2500 t.

Mit Beginn des Monats November ist in den Zellstoffpreisen eine Änderung eingetreten. An Stelle der für 100 kg Normalzellstoff notierten 54,40 Zloty loko Fabrik wird 55,50 Zloty frei Käuferstation und an Stelle der 73 Zloty für gebleichten Zellstoff 74 Zloty frei Käuferstation notiert. Die Fracht beträgt für 100 kg 1,40 bis 2,90, also durchschnittlich 2,15 Zloty. Das neue Preissystem bezweckt Vereinheitlichung der Bedingungen und Kosten für alle Papierfabriken und will auch der Zellstoff-Einfuhr entgegenarbeiten. Als übrige Preise werden angegeben: Druckpapier, satiniert und matt, 0,79 bis 0,85 Zloty, Illustrationspapier 1,10 bis 1,30 Zloty, Kanzleipapier, holzfrei, 1,65 bis 1,85 Zloty, Packpapier 0,70 bis 0,75 Zloty netto je Kilogramm.

Hosted by Google

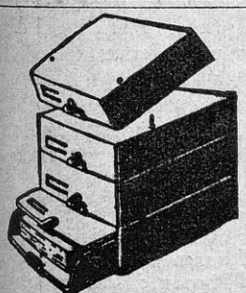


Neukonstruktion
Kreuzbodenpapiersackmaschine
Duplex I und II

der bisherigen Kreuzbodenpapiersackmaschine DH Liliput und DH I in Leistung um mehr als 50% überlegen auch bei Herstellung gefütterter Beutel mit seitlicher Klebung

WINDMÖLLER & HÖLSCHER, G.M.B.H.

Maschinenfabrik :: Gegründet 1869 :: Lengerich in Westfalen

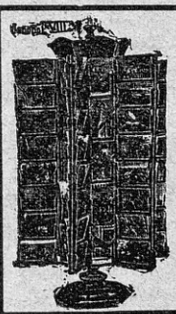


HENSSON

Kasten mit neuem Griff

Bestellen Sie noch heute 1 Probe-Postpaket mit 4 Stück

Otto Henss Sohn Weimar 15



Postkarten-Ständer

aus Metall

A 13253

Fritz Schulze & Co.
Metallwarenfabrik
Leipzig W 33
Postfach 22.

Hut-, Weißwaren- u. dgl. Beutel

in allen Größen, mit und ohne Druck, liefert billigst in bester Ausführung.

E. Wagenmann, Papierwarenfabrik
Haynau i. Schles. [A 13464

Restauflage

Kalenderblöcke 1928

farbige Feiertagszahlen, Ebbe u. Flut, Sonnen- u. Mondaufgangszeiten mit ärztlichen hygienischen Ratschlägen auf den Rückseit. u. patentierter Viktoriaklammer

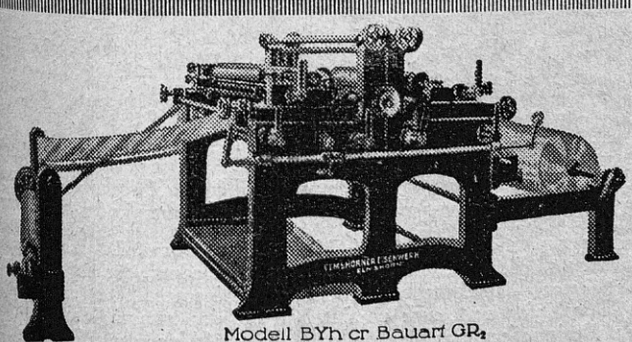
= Format 6½ : 10 cm =

Solange Vorrat 14,50 M. f. 100 Stck.

Ab 1000 Stück franko deutscher Bahnstation, Kisten frei.

Wilhelm Möller, Oranienburg
Buchdruckerei. A 15068

Gummiwalzendruckmaschinen »Solid«



Modell BYh er Bauart GR₂

für ein- und mehrfarbigen Druck
i. jeder gewünschten Arbeitsbreite

Gummidessinwalzen
Gebrauchsfertige Druckfarben

Elmshorner Eisenwerk G. m. b. H.
Abteilung Druckmaschinen
Elmshorn, Postfach 44
Tel. Nr. 46 / Tel. Adr.: Elmshorner Eisenwerk

Hosted by Google

Papierverarbeitung · Buchgewerbe

Einheitsbuchführung für das Buchdruckgewerbe

In den meisten Betrieben wurde die Abteilung „Buchhaltung" in der Regel nicht als vollwertig angesehen. Sie gehört eben zu den „unproduktiven" Stellen. Während der technische Betrieb schon mit den neusten Maschinen und Artbeitsverfahren wirtschaftete, fand man in den Buchhaltungsbüros Stehpulte und ein aus Großväterzeiten übernommenes Buchführungssystem. Diese Verhältnisse haben sich in den letzten Jahren geändert. Es sind nicht viele brauchbare neue Buchhaltungsverfahren auf den Markt gekommen, und es hat eine *Normalisierungsbewegung des Buchhaltungs- und Rechnungswesens* eingesetzt.

Bedeutenden Anteil an der Entstehung dieser Normalisierungsbewegung hat der Ausschuß für wirtschaftliche Fertigung (AWF) im Reichskuratorium für Wirtschaftlichkeit. Wie aus den „Richtlinien für die kaufmännische Normalbuchführung in Papierfabriken" zu entnehmen ist, haben die von diesem Ausschuß ausgearbeiteten Buchführungs-Grundlagen in etwa fünfzig Zweigen des Handwerks, des Gewerbes und der Industrie Veranlassung dazu gegeben, Normalbuchführungen einzurichten. Auch der Deutsche Buchdrucker-Verein (Berlin W 9, Schließfach) hat bereits vor etwa zwei Jahren auf Wunsch seiner Mitglieder, und in Anbetracht der wenig günstigen Preisverhältnisse im Buchdruckgewerbe, den Beschluß gefaßt, eine Betriebsbuchführung für Buchdruckereien herauszubringen. Die Schwierigkeiten, die infolge der außerordentlichen Vielgestaltigkeit sowohl der Herstellungsweise wie der betrieblichen Verhältnisse der Ausarbeitung dieses Buchführungswerkes hemmend im Wege standen, haben erst jetzt die Herausgabe des Buches ermöglicht.

Die *„Buchführung für Buchdruckereien"*, die sämtlichen Mitgliedern des Deutschen Buchdrucker-Vereins kostenlos zur Verfügung gestellt wurde, behandelt getrennt im I. Teil *die kaufmännische und Betriebsbuchführung für kleinere Betriebe* und im Teil II *die Betriebsbuchführung für Mittel- und Großbetriebe*. Den kleineren Betrieben mußte ein einfaches Buchführungssystem geboten werden, das kaufmännische und Betriebsbuchführung vereinigt, während man den Mittel- und Großbetrieben nicht zumuten konnte, ihre Hauptbuchhaltung neu einzurichten, und infolgedessen nur eine Betriebsbuchführung vorgeschlagen hat, die wesentliche Vereinfachung der bestehenden Hauptbuchhaltung zur Folge hat.

Teil I der „Buchführung für Buchdruckereien" bringt eine knapp gefaßte Darstellung der doppelten Buchführung. Die Grundlage des vorgeschlagenen Systems bildet die doppelt-amerikanische Buchführungsweise. Das Grundbuch ist das amerikanische Journal, das in diesem Falle Tagebuch genannt wird, weil es täglich geführt werden muß. Es enthält außer den üblichen Sachkonten eine Anzahl Betriebskonten, die den Kern der Betriebsbuchführung darstellen. Man hat in diesem Teil des Tagebuches nur die notwendigsten Konten zusammengestellt, trotzdem kann man mit diesen Konten weit mehr rechnerische Ergebnisse erzielen als mit den heute in den meisten Buchdruckereien üblichen Buchführungen. Man hat auf Kostengliederung nach Kostenarten verzichtet, da die Ermittlung des Abteilungs-Erfolges wesentlich wichtiger ist als die Feststellung, wieviel Löhne oder wieviel Steuern im laufenden Monat verausgabt wurden. Die Führung des Tagebuchs ist trotz seiner Kontenzahl einfach. Übrigens hat nicht jeder Betrieb alle angegebenen Betriebskonten einzurichten, da viele über die eine oder andere Abteilung in ihrer Druckerei nicht verfügen. Das einzige, an das sich der „kleine" Buchdruckereibesitzer gewöhnen muß, ist die sofortige Aufteilung bestimmter Unkosten auf die einzelnen Betriebskonten. Diese Arbeit wird ihm sehr bald glatt von der Hand gehen, da es z. B. für die Aufteilung der Löhne genügt, die Lohnlisten etwas systematischer anzulegen, und da andere Posten nach Verteilungsschlüsseln umgelegt werden, die *nur* einmal bei der Einrichtung der Buchführung aufzustellen sind.

Sodann wird im Teil I des Buchführungswerkes in dem Abschnitt „Selbstkostenermittlung" die Auswertung der Buchführungsergebnisse gezeigt. Sie gestattet zuverlässige Feststellung durchschnittlicher Selbstkosten-Stundenpreise für jede Betriebsabteilung, und im Maschinensaal auf Grund eines einfachen Verfahrens, das sich an den Preistarif anlehnt, die Feststellung eines durchschnittlichen Stundenpreises für jede Maschinengröße. Im Anhang des Teiles I ist an Hand einiger Vordrucke eine Betriebsorganisation dargestellt, die einwandfreie Sammlung der für die Betriebsbuchführung erforderlichen Zahlen gestattet. Etwas schwierig, wenn auch nicht unzweckmäßig erscheint uns die vorgeschlagene Art der Berechnung der Abschreibungen und Verzinsungen. Das letzte Kapitel bringt einen einmonatigen Geschäftsgang, der auf besonders beigegebenen Vordrucken durchgeführt ist und sämtliche vorkommenden Buchungsmöglichkeiten kurz vor Augen führt.

Der Teil II, der für Mittel- und Großbetriebe bestimmt ist, enthält eine Betriebsbuchführung, die mit der Hauptbuchhaltung nur durch ein Fabrikationskonto, das als Sammelkonto erscheint, in Verbindung steht. Es handelt sich in diesem Teil II nur um die *Kostenaufteilung und die Selbstkostenermittlung*. Auch hier wurde die Kostengliederung nach Abteilungen in den Vordergrund gerückt. Man unterscheidet zwischen direkt produktiven und indirekt produktiven Abteilungen. Erst wenn die Kosten der letzteren auf die direkt produktiven Abteilungen umgelegt sind, ist die Feststellung des Abteilungserfolges möglich. Neben dieser Gliederung nach Kostenstellen geht eine Gliederung nach Kostenarten einher, die sich auf einen besonderen Kontenplan stützt. Diese Kostengliederung nach Arten bewegt sich innerhalb der Abteilungskonten so, daß die Feststellung der Aufwendungen für jede Kostenart innerhalb jeder Abteilung möglich ist. Für die Einrichtung dieser Betriebsbuchführung werden entsprechend den verschiedenen Größen der Druckereibetriebe drei Durchführungsstufen empfohlen, deren erste von dem im Teil I des Buchführungswerkes dargestellten System kaum zu unterscheiden ist.

Auch Teil II bringt einen Abschnitt über die Auswertung der Betriebsbuchführung, ferner Vorschläge für geeignete Betriebsorganisation und eine Anleitung zur Berechnung der Abschreibungen und Kapitalverzinsungen.

Die beiden Buchführungswerke stellen eine bedeutsame Arbeit dar, die dem Buchdruckgewerbe, wenn es sie voll auszuwerten versteht, nützen wird. In Anbetracht der großen Kosten und der umfangreichen Arbeiten, die die Entstehung und Herausgabe der „Buchführung für Buchdruckereien" dem Deutschen Buchdrucker-Verein verursacht haben, ist zu wünschen, daß die Erwartungen, die man auf die einheitliche Durchführung des Buchführungssystems setzt, in vollem Maße in Erfüllung gehen. *Andersen*

Schnittandeuter für Papierscheren und Kreismesser

Bei Papierscheren mit Kreismesser war es bisher nicht möglich, ohne vorheriges Anwinkeln Buch- und Kunstdruckbogen genau gerade zu schneiden, sondern diese mußten stets auf der Pappenschneidemaschine angewinkelt werden, was bekanntlich einen großen Zeitverlust bedeutet. Um diesen Mangel zu beseitigen, wird gemäß der Erfindung ein Schnittandeuter für Papierscheren mit Kreismesser vorgesehen.

Mit Hilfe dieses Schnittandeuters kann man jeden Druckbogen, ob mit geradem, schrägem oder krummem Rand, mit der besonders vorgedruckten Schnittlinie unter den beiden Anzeigeschienen durchgleiten lassen und erzielt nun infolge der Übereinstimmung der beiden Anzeigepunkte mit den Kreismessern einen genauen Schnitt auf der gewünschten Linie.

Bei dem neuen Schnittandeuter sind an einem auf der oberen Kreismesserwelle mittels eines Führungsringes zwischen den Kreismessern festgehaltenen Trägerarm zwei nach unten auf den Tisch gerichtete Anzeigeschienen festgeschraubt, von denen jede durch einen mit einer Maßteilung versehenen Stellkopf seitwärts nach rechts und links, nach oben und unten sowie vorwärts und rückwärts über die Schnittlinie eingestellt werden kann. (D. R. P. 446 748, Kl. 54a, *Fritz Stein und Walter Staeckling, Berlin SO 36*, Reichenberger Straße 141.) —ss

Rill- und Ritzvorrichtung für kurze und schmale Kartonstreifen

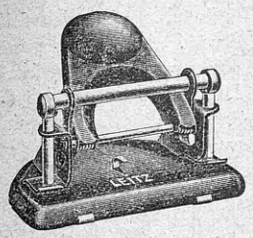
für Pappenschneidemaschinen mit Kreismesser

Die Erfindung betrifft eine Rill- und Ritzvorrichtung für kurze und schmale Kartonstreifen für Pappenschneidemaschinen mit Kreismessern (Rollscheren), welche ohne bauliche Änderung der Maschine an jeder Kreisschere angebracht werden kann.

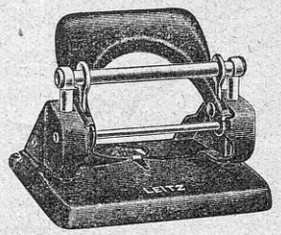
Die zusätzlichen Rill- und Ritzwerkzeuge bzw. Druckrollen sind verstellbar und einstellbar an einem Balken angeordnet, der nach Ausschwenken der oberen Vorschubwalze an dem Maschinengestell so angebracht wird, daß die Zusatzwerkzeuge unmittelbar auf der unteren Vorschubwalze vor den Kreismessern arbeiten, so daß die Maschine das Rillen und Ritzen gleichzeitig mitverrichten kann. (D. R. P. 446 747, Kl. 54a; *Fritz Stein & Walter Stoekling, Berlin SO 36*, Reichenberger Str. 141.) —ss

Hosted by Google

Die vorzüglichen Leitz-Locher



Modell 1927 (Nr. 38 u. 37)
Postpaket 18 Stück



Modell 1923 (Nr. 18 u. 17)
Postpaket 15 Stück

Louis Leitz, Feuerbach (Württ.)

KREUZBODENBEUTEL-MASCHINEN
AUCH FÜR BEUTEL MIT SEITENFALTE FÜR HAND- UND FUSSBETRIEB (GES. GESCH.). BESTENS EINGEFÜHRT
WILH. MAUL JR.
MASCH.-FABR., DRESDEN 27
PDHL

Der
„Przegląd Papierniczy"
Papier-Rundschau
Katowice poln. O.-S.

Erscheint in einer Auflage von 6000 Exemplaren in deutscher und polnischer Sprache

ist das verbreitetste Fachorgan Polens für Papier und Bürobedarf, Buchbinder u. Kartonnagenerzeugnisse

---

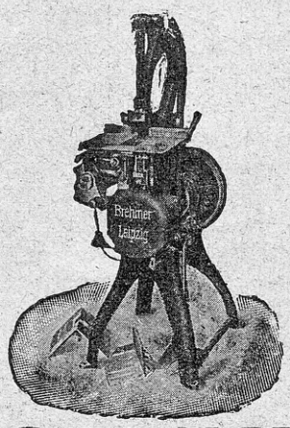
Blumenseiden

Spezialität der

P N J G

Papierfabriken Julius Glatz
Neidenfels (Rheinpfalz)

11000 BREHMER MASCHINEN



allein nach diesem Modell geliefert!!!

UNIVERSAL

Broschüren- und Block-Drahtheftmaschine Nr. 7½

für Falz-Heftung von beiden Seiten und seitliche Heftung bis 23 mm Dicke

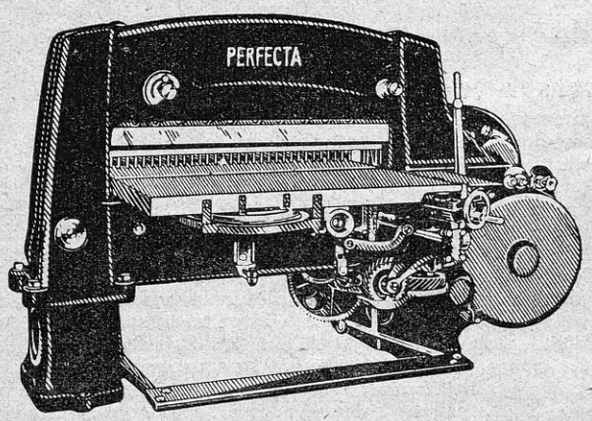
GEBRÜDER BREHMER
LEIPZIG-PLAGWITZ
Draht- und Faden-Heftmaschinen, Falzmaschinen

Wir unterhalten eigenes Verkaufsbüro und Reparaturwerkstätte unter der Firma

Papyrus Maschinenhandelsgesellschaft mbH.
für Berlin u. Umg.: Berlin S 14, Stallschreiberstr. 24-25
für Westdeuschland: Düsseldorf, Borsig-Straße 17
für Süddeutschland: Stuttgart, Rosenbergstr. 111-113

Wenige Worte genügen:

Die Perfecta steht unerreicht da!



Die Perfecta ist die Maschine, die laufend nachbestellt wird.

17 Perfecta an einen Betrieb geliefert.

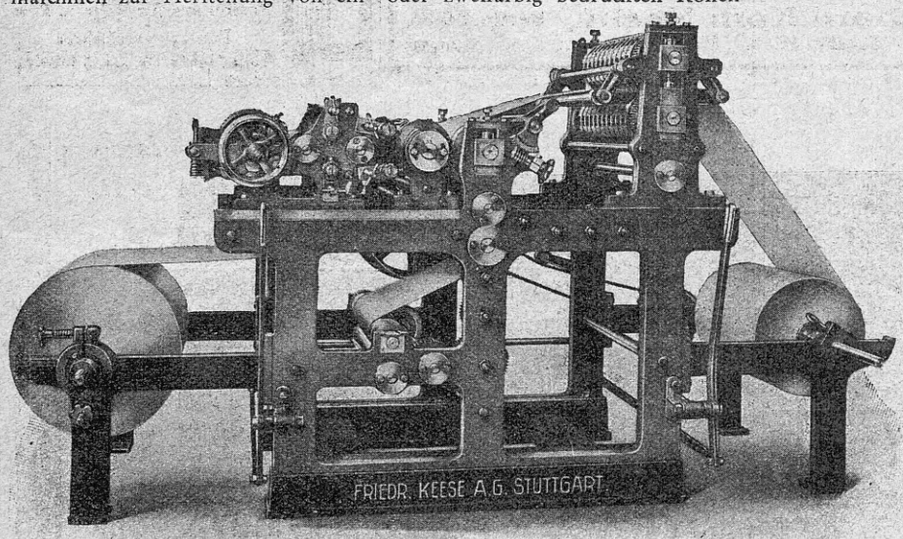
JOHNE-WERK A.-G.
BAUTZEN

Hosted by Google

Perforierte Wachspapiere für Verpackungsmaschinen

Zu Nr. 93 S. 3166

Wir bauen und lieferten nach England einige Spezial-Rotationsmaschinen zur Herstellung von ein- oder zweifarbig bedruckten Rollen



mit Perforation für Einwickelzwecke und zwar für Bonbon usw. Diese Spezialmaschinen lohnen sich nur für außerordentlich hohe Auflagen. Sie sind in ihrer Ausführungsart teurer als eine gewöhnliche Rollendruckmaschine, infolge der außerordentlich großen Präzision, mit der sie arbeiten muß. Vorstehend die Abbildung unserer Rotationsmaschine „Spezo".

Diese von uns konstruierte Maschine läßt sich für Ein-, Zwei- oder Mehrfarbendruck ausführen, nimmt von einer endlosen Rolle das Papier, führt es durch die Perforiervorrichtung und wickelt das Papier wieder auf. Das Wachsen hat nach dem Druck und der Perforation zu geschehen, zumal die für die Verpackung von Bonbon, Karamellen usw. nötigen Papiere nur in sehr schmalen Rollen von etwa 4 bis 5 cm benötigt werden. Das Paraffinieren des Papiers in der gleichen Maschine auszuführen, ist nicht ratsam, da das frisch paraffinierte Papier die Lochstempel verstopfen würde. Die Fabrikation geschieht also in zwei Arbeitsgängen: im ersten Arbeitsgang drucken, perforieren und wieder aufrollen, im zweiten Arbeitsgang paraffinieren und längsschneiden in schmale Streifen, zumal die Bonbon-Einpackmaschinen so große Rollen, wie wir sie auf unseren Maschinen verarbeiten, nicht verwenden können.

Friedrich Keese AG., Stuttgart

Analphabeten in Spanien. Nach neuester Feststellung kommen in Spanien auf über 21 Millionen Einwohner mehr als 11 Millionen, d. h. über 50 vH. Kinder wie Erwachsene, die nicht lesen können. Bei diesem recht trostlosen Zustande ist es nicht verwunderlich ,daß die *Bücher-Herstellung in Spanien* sehr geringfügig ist, und nur wenige Verleger sich dazu hergeben, den Schatz unverkäuflicher Ware zu vermehren. Auch der *Absatz von Zeitungen* — täglich etwa 1,2 Millionen Exemplare für 21 Millionen Einwohner — bleibt ein recht geringer.

Stanzwerkzeuge mit Auswerfer

Beim Stanzen auf Tiegeldruckpressen entstehen nicht selten dadurch zeitraubende Störungen, daß die ausgestanzten Teile im Stanzwerkzeug haften bleiben. Um diesem Übelstand entgegenzuwirken, kann das Stanzwerkzeug mit Gummi, Kork oder einem federnden Auswerfer versehen werden, wodurch bewirkt wird, daß die Stanzstücke bei jedem Hub aus dem Stanzwerkzeug gewaltsam herausgedrängt werden.

Diese Auswerfvorrichtung soll so angebracht sein, daß sie mit der Schneide-Schräge des Stanzwerkzeuges abschneidet.

Durch den Druck des Tiegels wird die Auswerfvorrichtung in das Innere des Stanzwerkzeuges hineingedrängt und schnellt unmittelbar nach Ausführung des Druckes, in welchem Augenblick das Stanzstück herausgedrängt wird, wieder empor. Solche Auswerfvorrichtungen wirken auch bei Stanzwerkzeugen für Exzenterstanzmaschinen zeitsparend, denn das Entleeren der Stanzwerkzeuge geht dadurch rascher vor sich, so daß die Ausnützung der Stanzmaschine wesentlich größer ist. *F. K.*

Unbeschäftigte Maschinen — eine Verlustquelle

Vorschläge zur Abhilfe

Wenn in einem Betrieb ein Teil der vorhandenen Maschinen tage- und wochenlang stillsteht, dann muß dies auf die Dauer zu wesentlicher Belastung der Unkosten führen. Eine stillstehende Maschine verschlingt nicht nur täglich Spesen und verzinst sich nicht, sondern es geht auch der Nutzen verloren, der jährlich aus der Maschine herausgewirtschaftet werden soll. Das Mittel, die wirtschaftliche Ausnutzung zu verbessern, besteht darin, weitere Erzeugnisse aufzunehmen, mit denen die weniger in Anspruch genommenen Maschinen möglichst voll beschäftigt werden können. Andernfalls müssen die gut beschäftigten Maschinen die täglichen Spesen der Nichtstuer aufbringen, wodurch die Fabrikationsunkosten erhöht werden, was Verringerung der Leistungsfähigkeit zur Folge hat. Wenn man mit seinen Mitbewerbern Schritt halten will, dürfen die Fabrikationsunkosten nicht über ein gewisses Maß hinausgehen, sonst werden entweder die Erzeugnisse wegen ihrer hohen Herstellungskosten nicht absatzfähig, oder der Nutzen wird geringer.

Wenn beispielsweise in einem Betrieb Saisonartikel, wie Abreißkalenderrückwände, hergestellt werden, zu welchem Zwecke eine Ösenmaschine angeschafft wurde, die aber in längeren Pausen außer Betrieb steht, dann ist Abhilfe dadurch möglich, daß man sich mit der Herstellung von anderen Erzeugnissen befaßt, die auf gleicher Maschine mit Ösen versehen werden müssen, z. B. Anhängeetiketten, Kolli-, Sack- und Mehlanhänger, Preisschilder, Aufhängeblöcke usw. Durch die Heranziehung weiterer Artikel wird die sonst zu wenig beanspruchte Ösenmaschine ein nützliches Glied in der Kette, sie hilft die Spesen verringern und den Umsatz erhöhen.

Die Einführung neuer Erzeugnisse kann allerdings dazu führen, daß andere Maschinen, z. B. Schneidemaschinen, überlastet werden, so daß unter Umständen eine Anschaffung nicht zu umgehen ist. Dies führt aber zu einer gesunden Betriebsentwicklung, die dem strebsamen Geschäftsinhaber niemals unwillkommen sein kann.

Daß mehrere Maschinen unbeschäftigt stehen, liegt manchmal daran, daß man seine maschinelle Einrichtung unterschätzt und nicht weiß, daß eine Menge anders gearteter Erzeugnisse mit denselben Maschinen hergestellt werden könnten. Das Leerstehen mehrerer Maschinen muß auf die Dauer den Betrieb hemmen und hat zur Folge, daß die Leistungsfähigkeit herabsinkt.

Bei Neueinführung von Erzeugnissen ist zu berücksichtigen, daß jeder Betrieb anders geartet ist. Man darf also nicht in den Fehler verfallen, die Herstellungsweisen anderer Betriebe ohne weiteres auf seinen eigenen zu übertragen. Vielmehr muß ein Fachmann auch den unscheinbarsten Arbeitsgang den vorhandenen maschinellen Einrichtungen anpassen, wobei höchste Materialausnutzung angestrebt werden muß. *F. K.*

Patentliste vom 10. November 1927

Mitgeteilt durch das Büro des Patentanwalts Dr. L. Gottscho, Berlin SW 11, Dessauer Str. 2

Anmeldungen. (Einspruchsfrist bis 10. Januar 1928.) Kl. 15a, 21. M. 95 870. Mergenthaler Setzmaschinen-Fabrik GmbH., Berlin N 4, Chausseestr. 25. Wischer für den Gießmund von Matrizensetz- und Zeilengießmaschinen. 23. 8. 26. — Kl. 15d, 34. V. 20 840. Vogtländische Maschinenfabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich) AG., Plauen i. V. Farbaufspritzvorrichtung für Druckmaschinen. 23. 12. 25. — Kl. 15d, 42. A. 48 801. Adrema Maschinenbauges. m. b. H., Berlin NW 87, Alt-Moabit 62-63. Adressendruckmaschine mit einer Vorrichtung zum abfatzweisen selbsttätigen Hindurchführen der zu bedruckenden Papiere, z. B. Formulare, durch die Maschine. 21. 9. 26. — Kl. 54d, 3. K. 100 042. Firma Emil Kahle, Leipzig-Paunsdorf, Riesaer Str. 182. Perforiervorrichtung. 24. 7. 26. — Kl. 57d, 2. Sch. 79 334. Karl Heinz Schwimmer u. Dr. Heinrich Paweck, Wien. Verfahren zur Herstellung von Druckstöcken unter galvanoplastischem Abformen eines photographischen Quellbildes. 30. 6. 26. — Kl. 57d, 2. U. 9142. F. Ullmann GmbH., Zwickau i. Sa., Talstraße 16—20. Verfahren zur Herstellung von Druckformen für Flachdruckmaschinen, bei welchem eine lichtempfindliche, durch Belichtung gehärtete Schicht als Ätzgrund, d. h. als Schutz für das metallösende Mittel dient und bei welchem die von dem Ätzgrund nicht geschützten Stellen geätzt werden. 28. 1. 26. — Kl. 57d, 8. A. 50 193. Art. Institut Orell Füßli, Zürich, Schweiz. Kreuzraster und mit diesem durchgeführtes photographisches Aufnahmeverfahren; Zus. z. Pat. 439 376. 24. 2. 27. — Kl. 57d, 8. D. 52 369. Theodor Dittmann, Neumünster. Verfahren zur Herstellung von Autotypien durch Kopieren; Zus. z. Anm. D. 50 987. 24. 2. 27. — Kl. 81a, 7. L. 63 363. Walfrid Ljungström, Matfors, Schweden. Maschine zum Anbringen von mit Klebstoff versehenen Böden aus Papier, Pappe u. dgl. an den Enden von mit einem Papierumschlag versehenen Papierrollen; Zus. z. Pat. 445 435. 10. 6. 25.

Erteilungen. Kl. 15a, 22. 452 858. Mergenthaler Setzmaschinen-Fabrik GmbH., Berlin N 4, Chausseestr. 23. Ausschließvorrichtung für Matrizensetz- und Zeilengießmaschinen, bei welcher die durch die Ausschließfeder auf die Spatienkeile ausgeübte Kraft einstellbar ist. 22. 8. 26. M. 95 856. — Kl. 15a, 27. 452 859. The American Multigraph Company, Cleveland, Ohio, V. St. A. Prägemaschine mit einem die zu prägende Platte tragenden Schlitten, der derart mechanisch verschoben wird, daß die zu prägende Stelle an den gewünschten Prägestempel gelangt, wobei er nach jedem Prägevorgang um je eine Buchstabenbreite verschoben wird. 25. 11. 24. A. 43 599. — Kl. 15d, 19. 542 959. Windmöller & Hölscher GmbH., Lengerich, Westf. Vorrichtung zum Ermöglichen der Geschwindigkeitsänderung der Papierbahn gegenüber der Zylinderumfangsgeschwindigkeit bei Rotationsgummidruckmaschinen. 25. 12. 25. W. 71 325. — Kl. 15d, 31. 453 027. Linotype and Machinery Limited, London. Vorrichtung zum Reinigen und Einschwefeln des Gummituchs der Gummizylinder bei Rotationsgummidruckmaschinen. 19. 7. 24. L. 60 759. Großbritannien 20. 7. 23. — Kl. 15d, 34. 453 028. Friedrich Knacke, Hamburg, Rutschbahn 19. Verfahren und Vorrichtung zum Erhalten eines gleichmäßigen Farbstands in den Farbkästen von Druckmaschinen, insbesondere Rotationsdruckmaschinen. 3. 9. 25. K. 95 641. — Kl. 15e, 1. 452 992. Gebrüder Brehmer, Leipzig-Plagwitz, Karl-Heine-Str. 107—111. Vorrichtung zum selbsttätigen Schalten eines Zählwerks u. dgl. bei Falzmaschinen für Bogen oder Lagen. 12. 1. 26. B. 123 533. — Kl. 15e, 15. 452 993. Leslie William Claybourn, Milwaukee, V. St. A. Vorrichtung zum Ausrichten des Satzbetts und Druckzylinders einer Druckpresse. 15. 10. 24. C. 35 526. — Kl. 15l, 2. 452 930. Josef Horn, Dresden, Friedrich-Wilhelm-Str. 76. Biegsame harte Druckplatten zur Herstellung von lithographischen Farbendrucken. 23. 5. 25. H. 101 966.

Zurücknahme. Kl. 15d, 8. W. 69 887. Gummidruckmaschine mit ortsfestem Satzbrett und hin und her gehendem Gummizylinder. 17. 3. 27.

Änderung. Kl. 15d, 9, 379 322, 384 648.

Löschung. Kl. 15d, 20, 411 368.

Hosted by Google

Holzzahnstocher
Holzpakettträger
mit Reklame
liefert fa
Rudolf Dressel
Königsee in Thüringen
Vertreter-Grossisten gesucht

Korn's Verbreiterungen abgeschliffener Maschinenmesser
seit 20 Jahren bewährt. Bei halbem Preis voller Ersatz für neue Messer.
Ursprung 1849 Richard Korn Nachf., Berlin SO 36,
Britzer Straße 34 :: Moritzplatz 7541 A 13583

Anhänge-Etiketten
mit und ohne Druck
Konfektions-Etiketten
Mehl- u. Wiegekarten
Formulare für Bahn u. Post
Papierwarenfabrik
Carl Rees, Lörrach

RHENA

Unsere Rhena-Farben für die Buntpapier- u. Tapeten-Fabrikation, in Pulver und Teig, zeichnen sich durch starke Ergiebigkeit u. durch besondere Leuchtkraft der Töne aus. Wir bitten, Muster-Aufstriche zu verlangen

CHEMISCHE GESELLSCHAFT RHENANIA
M. B. H.
WEVELINGHOVEN (RHEINLAND)

Alle Arten Lackfarben
auch feinfarbige Damenlacke in eleganter Aufmachung
Vertret. u. Auslieferung für Berlin Paul H. Pohl, SO. 36. Kölnisch-Ufer 74. Tel: Moritzpl. 4713
für Hamburg: Cäsar Gadewoltz, Mönkedamm 5-6
Zur Messe in Leipzig: Messhaus Jaegerhof
Kessler & Comp. Gelnhausen bei Frankfurt a. M. Gegr. 1873

Beiträge, die fachlich anregen und belehren, sind willkommen und werden angemessen vergütet.

Druck-Technik

Unter Mithilfe fachertahrener Männer bearbeitet v. Schriftleiter Gustav Könitzer, Berlin-Steglitz.

Druckformen für Flach- und Offsetdruck

Nach dem neuen Verfahren werden die Kopien für Flach- und Offsetdruck zunächst auf blankpolierten dünnen Metallplatten erzeugt und die notwendige Anrauhung der Platte wird erst nach Fertigstellung der Kopie vorgenommen. Die Erzeugung der Kopie erfolgt z. B. unter Zuhilfenahme einer Harzzwischenschicht zwischen Metallplatte und Chromat-Kolloid-Schicht und wird nach der Belichtung und Entwicklung der letzteren, eine dieser entsprechende Harzkopie dadurch erzeugt, daß sie durch die Chromat-Kolloid-Kopie unbedeckten Stellen der Harzschicht durch geeignete Lösungsmittel entfernt werden. Bei Verwendung geeigneter Lösungsmittel erhält man dank der glatten Oberfläche der Metallplatte äußerst genaue Kopien mit vollkommen scharf geänderten Rasterelementen. Nach Herstellung der Harzkopie wird sodann die Metallplatte an den freigelegte und später nicht druckenden Stellen aufgerauht.

Die Aufrauhung der Metallplatten, wie sie für den Offsetdruck unerläßlich ist, wird dabei dadurch ermöglicht, daß als Anrauhungsflüssigkeit Bleisalzlösungen verwendet werden. Diese wirken auf die Zinkplatte unter gleichzeitiger Ausscheidung eines grob kristallinischen Bleiüberzuges ein. Da das ausgeschiedene Schwermetallpulver als Ätzhindernis auftritt, so gelangt die Einwirkung bald zum praktischen Stillstand und der entstandene Metallschwamm läßt sich sodann von der Platte durch Abbrausen vollkommen entfernen, derart, daß eine von der Konzentration der Flüssigkeit abhängige, mehr oder weniger grob gekörnte weiße Metallfläche darunter erscheint. Eine derartig vorbehandelte Metallfläche hat in bezug auf wasserhaltende Eigenschaften alle die Vorzüge der gekörnten Offsetplatte, ohne deren Nachteile in der Ungleichmäßigkeit der Körnung zu besitzen. (D.R.P. 442 948, Kl. 57d, *Dr. Bekk & Kaulen, Chemische Fabrik GmbH., Berlin-Lichterfelde.)* —ss

Herstellung nachgeahmter Hochprägungen

Die Vorrichtungen zur preiswerten Herstellung von dem teuren Prägedruck (Stahlstich) nachgeahmten Hochprägungen bestehen in der Regel aus einem in einem Gestell laufenden endlosen Band und einer oder mehreren im Gestell fest angeordneten Heizvorrichtungen, unter denen oder zwischen denen hindurch das endlose Band geführt wird. Die Anordnung der Heizkörper ist von großer Bedeutung für die Erzielung einer einwandfreien Hochprägung. Ist der Heizkörper zu nahe an dem endlosen Band, so verbrennt das Papier leicht; ist er zu weit entfernt, ist eine lange Zeit erforderlich, um den Puder zum Schmelzen zu bringen, so daß sich mit der Maschine keine großen Leistungen erzielen lassen. Ist nur ein Heizkörper vorhanden, so gelingt vielfach das Schmelzen des Puders überhaupt nicht, da von der andern Seite der Bogen der kalten Luft ausgesetzt wird. Die Anordnung von zwei Heizkörpern verteuert die Maschine.

Den erwähnten Mängeln soll nun gemäß der Erfindung dadurch abgeholfen werden, daß einmal der Heizkörper gegenüber dem Förderband verstellbar ist, und daß zweitens gegenüber dem Heizkörper zwischen den beiden Bandtrümern ein Blech angeordnet ist, das als Wärmefänger dient und unter Umständen auf seiner Unterseite mit einem Wärme-Isolationsstoff versehen ist, um die Wärme festhalten zu können. (D.R.P. 447586, Kl. 15d, *Max Wischnewski, Leipzig,* Johannisgasse 10.) —ss

Druck auf transparente Blätter

Transparente Blätter aus Celluloid, Cellon, Galatine und ähnlichem Material lassen sich schwer bedrucken, weil die polierte Fläche die Druckfarbe abstößt, die Farbe also sehr schwer eine Verbindung mit dem Material eingeht. Die Feinheiten des Autotypiedruckes auf gutem Papier können bei einem solchen Druck auf poliertem Celluloid nicht zur Geltung kommen. Am besten bewährte sich bisher der lithographische Druck, doch erhält die Farbe wenig Deckung, so daß von gutem Ausdruck keine Rede sein kann.

Der Prägedruck auf transparentem Blatt wird erfindungsgemäß wie folgt ausgeführt: Ein z. B. in Autotypie hergestelltes Klischee wird unter Hitze in das transparente Blatt von Celluloid o. dgl. eingepreßt. Bei dem Druck dringt der transparente Stoff in jede Vertiefung, und selbst ganz schwache Nadelrisse kommen zur Geltung. Das Klischee oder die Prägeplatte kann auch als Radierung, Stich usw. ausgeführt sein. Dadurch, daß in die Vertiefungen des Klischees eine Puderfarbe eingemischt wird, nimmt das Celluloid die Farbe auf. (D.R.P. 443 804, Kl. 15k; *Edmund Zwecker, Froisdorf,* Bez. Köln.) —ss

Berthold-Schriften für Handel und Industrie. (Berthold-Probe Nr. 240.) Mit dieser Schriftenprobe gibt die *Schriftgießerei Berthold AG.* eine Übersicht ihrer gradereichen Schriftfamilien *Grotesk, Block, Lo* und der jüngst erschienenen *Fanfare.* Auf 48 Seiten zeigen die Schriften ihre vielseitige Verwendbarkeit, sei es im schlichten Akzidenzsatz, sei es im heutigen Bauhausstil oder einer andern Aufmachung des Werbegebietes. Die ruhige Schönheit und Sachlichkeit der Groteskserien sowie die Wirkung der Reklameschriften kommen klar zum Ausdruck, das beweisen die im Hefte vorgeführten Beispiele. w-st

Neuerungen an Druckmaschinen

Farbwerk für Schnellpressen. Bei den bisher bekannten Zylinderschnellpressen mit Zylinderfarbwerken mit drei und vier Auftragwalzen ist der Übelstand vorhanden, daß die letzte Walze bei ausgeschobenem Druckfundament ihre an den Schriftsatz abgegebene Farbe beim Rückgang des Druckfundamentes vom Schriftsatz wieder abnimmt, weil diese Walze in der Zwischenzeit von ihrem Farbzylinder keine neue Farbe erhält. Dadurch wird eine ungleichmäßige Deckung erzielt; der Druck neigt zu Streifenbildung, was sich hauptsächlich bei Tondrucken unangenehm bemerkbar macht. Da die vordere Auftragwalze in solchen Fällen also nur schädlich wirkt, pflegt der Drucker sie vielfach aus der Schnellpresse herauszunehmen. Hierdurch wird aber die gute Einfärbung, wie sie für feine Autotypien notwendig ist, unmöglich gemacht.

Um nun hier Abhilfe zu schaffen, ist bei dem neuen Farbwerk nahe der vordersten Auftragwalze ein aus einer Massewalze und einer Stahlwalze bestehendes Hilfswalzenpaar angebracht, dessen Massewalze den zugehörigen Farbzylinder ständig berührt und dessen Stahlwalze beim Rückgang des Druckfundamentes die farbleere Stelle der Auftragwalze einfärbt, jedoch beim Druckgang der Schnellpresse von der Auftragwalze abgehoben ist. (D.R.P. 444 669, Kl. 15d, *Berliner Maschinenbau AG. vorm. L. Schwartzkopff, Berlin.)*

Selbsttätige Bogenzuführungsvorrichtung für Druckmaschinen. Die Neuerung bezieht sich auf eine selbsttätige Bogenzuführungsvorrichtung derjenigen Art, bei der der oberste Bogen des Stapels vor seiner Überführung auf die Druckfläche einer Druckmaschine ausgerichtet wird. Bei solchen Druckmaschinen war es bisher üblich, den Bogen mittels Gummiwalzen oder Rollen auf dem Anlegebrett in eine Stellung vorzuschieben, in der er ausgerichtet und aus der er dann durch Greifer auf die Druckfläche übergeführt wird. Hierbei muß zwischen der Ausrichtvorrichtung und der selbsttätigen Zuführungsvorrichtung ein Abstand von mindestens einer Bogenlänge vorhanden sein, um den nötigen Raum zum Ausrichten zu haben.

Um den Weg des Bogen und den Raum für die Vorrichtung möglichst zu beschränken, wird gemäß der Erfindung das Ausrichten des Bogens bewirkt, während er noch auf dem Stapel liegt, also ohne daß er vom Stapel in eine besondere Ausrichtstellung vorgeschoben wird, und zwar geschieht dies mittels Saugdüsen. Die Erfindung ist besonders in solchen Fällen anwendbar, wo der Bogen beim Abheben vom Stapel vollständig umgedreht werden muß, um von einem auf dem Druckzylinder angebrachten Greifer erfaßt werden zu können, der ihn dann auf den Druckzylinder bringt. (D.R.P. 445 780, Kl. 15d, *Arthur Burroughes Evans, Leeds, Engl.)*

Selbsttätige Ausrückung bei vertikaler Druckpresse. Es handelt sich um die Kuplung zwischen dem Druckzylinder und seinem Antriebsrade. Gemäß der Erfindung erfolgt das Kuppeln des Druckzylinders mit seinem Antriebsrad durch eine auslösbare Verriegelungsvorrichtung, indem durch Zusammenwirken einer durch eine Kurvenscheibe bewegten Schubstange mit einer Klinke ein Verriegelungsglied in Zusammenhang mit dem Antriebsrad gebracht wird. Die Klinke wird hierbei durch einen pneumatisch bewegten Kolben in die Bahn der Schubstange gedrückt und durch Anschläge derselben gesteuert. Beim Fehlen eines zu bedruckenden Bogens bleibt die Klinke außerhalb der Bahn der Schubstange liegen und verhindert dadurch die Kupplung des Verriegelungsgliedes mit dem Antriebsrad. Gleichzeitig mit der Entkupplung des Druckzylinders von seinem Antriebsrade tritt eine besondere Sicherungsvorrichtung in Wirkung, welche die selbsttätige Drehung des Druckzylinders verhindert, solange die Kupplung zwischen dem Druckzylinder und Antriebsrad gelöst ist. (D.R.P. 443 458, Kl. 15d, *Miehle Printing Press and Manufacturing Company, Chicago.)* —ss

Briefköpfe, Reklamen oder dgl. mit Körperschatten

Das neue Verfahren besteht darin, daß körperliche Buchstaben zu Worten o. dgl., gegebenenfalls auf vorbereitetem Grunde zusammengestellt und unter entsprechender Beleuchtung als Aufnahme mit Körper- und Schlagschatten photographiert werden, worauf die Aufnahme als Vervielfältigungsvorlage weiterverwendet wird.

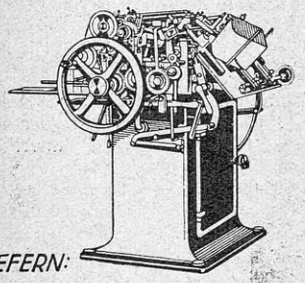
Um eine Vervielfältigungsvorlage nach der Erfindung zu schaffen, werden die plastischen Buchstaben entsprechend zusammengestellt und z. B. auf eine wolkige Unterlage gelegt. Alsdann wird eine Belichtung von irgendeiner beliebigen Seite vorgenommen und das Ganze dann photographiert. Auf diese Weise läßt sich das Zeichnen der plastischen Buchstaben, das bisher für die Herstellung von Schriften angewendet wurde, vermeiden. Außerdem können Belichtungen von beliebiger Seite vorgenommen werden, so daß verschiedene Wirkungen entstehen. Außerdem ist eine unbedingt sicher richtige Perspektive unter allen Umständen gewährleistet. Die nach dem neuen Verfahren gewonnene Vervielfältigungsvorlage wird dann in üblicher Weise mit Hilfe von Rastern o. dgl. auf die Druckplatte oder das Klischee gebracht. (D.R.P. 443 649, Kl. 57d, *Dr. Georg Wagner, Berlin SW 29,* Gneisenaustr. 49) —ss

Hosted by Google

DIE MITGLIEDER DES VERBANDES DEUTSCHER KUVERTMASCHINEN-FABRIKANTEN

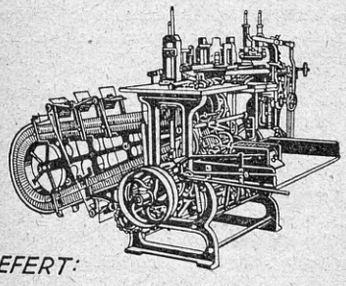
LIEFERN:
Vom gestanzten Blattstapel arbeitende Kuvert-u. Flachbeutelmaschinen aller Bauarten sowie Gummier-, Fütterungs-, Stanzmaschinen u. Stanzmesser.

R. ERNST FISCHER & WESCHER
ELBERFELD, SANDSTR. 3/5



LIEFERN:
Rotations-Kuvertmaschinen mit und ohne Schlußklappengummierung, vollständig verstellbar, höchste Leistungsfähigkeit bis 300 Stück in der Minute
Kuvert-Maschinen nach dem Sauger-System ohne Schlußklappengummierung für feste Formate sowie teilweise verstellbar. Leistung bis 120 Stück in der Minute.
Schlußklappengummiermaschine auch für Fassongummierung.
Fensterdruck-Maschine
Trauerranddruck-Maschine.
Gummier-Rührwerke.

BRUNO PAHLITZSCH
BERLIN-S-61, GNEISENAUSTR. 67.

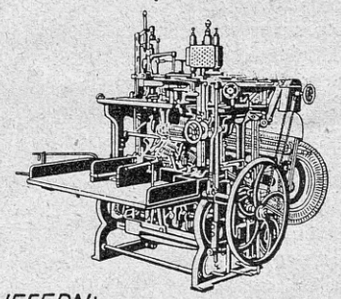


LIEFERT:
Universal-Kuvert- und Beutelmaschine, Sauger-Klappen-System, ohne Schlußklappengummierung, für feste Formate, teilweise und vollständig verstellbar. Leistung bis 100 Stück in der Minute.
Kuvertmaschinen mit Schlußklappengummierung, Revolver-System, festformatig und teilweise verstellbar. Leistung bis 120 Stück in der Minute. Schlußklappen-Gummiermaschinen mit kurzer und langer Trockenvorrichtung.

Stanzmaschinen. Stanzmesser.

V D K F

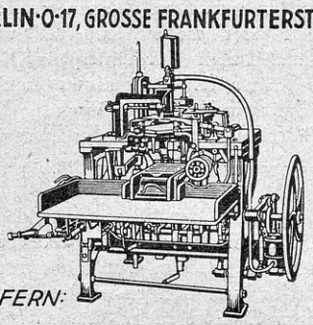
GEBR. TELLSCHOW
BERLIN-SO-36, GRÜNAUERSTR. 27.



LIEFERN:
Kuvertmaschinen mit selbsttätiger Schlußklappen-Gummierung Bauart Tellschow.
Rundlaufsystem, bis 120 Stück i. d. Min.
Zwillingssystem, bis 300 Stück i. d. Min.

Rundlauf-Kuvert und Seidenfutter-Maschine.
Bis 80 Stück selbsttätig gefütterte Kuverts in der Minute.
Patente in allen Kulturstaaten

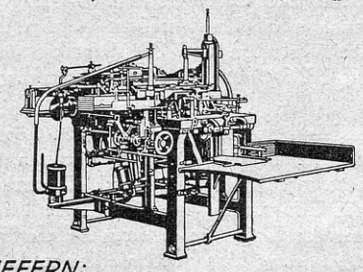
R. ERNST FISCHER & CO G.M.B.H. VORM. H. LÜTKE
BERLIN-O-17, GROSSE FRANKFURTERSTR. 137.



LIEFERN:
Kuvert- und Beutelmaschinen System „Blitz-Efico," ohne Schlußklappengummierung, für feste Formate, teilweise und vollständig verstellbar. Leistung bis 150 Stück in der Minute.

Kuvert- und Taschenmaschinen. System „Jdeal-Efico," mit Schlußklappengummierung, für feste Formate, teilweise und vollständig verstellbar.
Leistung bis 120 Stück in der Minute.

MASCHINENFABRIK ERNST POTT G.M.B.H.
BARMEN, SCHÖNEBECKERSTR. 27.



LIEFERN:
Universal-Beutelmaschinen und Kuvertmaschinen mit besonders großer Verstellbarkeit, sowie Universal-Faltmaschinen, auf denen sowohl Briefumschläge wie auch alle Taschen und Beutel mit Mittel- und Seitenklebung hergestellt werden können, ohne Schlußklappengummierung. Leistung bis 100 Stück in der Minute.

Kuvert-Futtermaschinen zum Einkleben von Seidenfutter.

JAHRZEHNTELANGE ERFAHRUNG GEWÄHRLEISTET VORZÜGLICHE FABRIKATE SEINER FÜNF ALTBEWÄHRTEN SORGFÄLTIG SPEZIALISIERTEN FIRMEN.

LIEFERER DES VEREINS DEUTSCHER BRIEFUMSCHLAGFABRIKANTEN.

FISCHER & KALINOWSKI · BERLIN SW 68.

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Die Notlage im Poſtkartenfach

Von Dr. jur. *Bärwinkel-Leue*, Syndikus des Schutzverbandes für die Poſtkarten-Induſtrie E. V., Berlin

Gibt es eine Notlage im Poſtkartenfach? Lieſt man die Bilanzen der großen Geſellſchaften, die Poſtkarten herſtellen, beobachtet man die Abwicklung des Geſchäftsverkehrs in dieſem Geſchäftszweig, hört man die Klagen der Verleger und Fabrikanten über die im Verhältnis zu den geſtiegenen Unkoſten zurückgebliebenen Preiſe für das fertige Erzeugnis, oder Großhändler über die zunehmende Verſchlechterung ihrer Lage infolge der unzulänglichen Verdienſtſpanne, ſo wird man dieſe Frage bejahen müſſen. Umſo ſeltſamer mutet es darum an, daß maßgebende Firmen des Geſchäftszweigs jedem Verſuch, die Verhältniſſe zu beſſern, zweifelnd gegenüberſtehen und faſt durchweg geneigt ſind, Verbeſſerungsvorſchläge für undurchführbar, jeden Weg aus dem Elend für ungangbar zu halten.

Es iſt erſtaunlich, daß der Wagemut und die Zähigkeit des deutſchen Kaufmanns, die ihm die Weltmärkte eroberten, ſo zweifelndem Kleinmut weicht, wenn es gilt, im Poſtkartengeſchäft wieder geſunde Verhältniſſe herzuſtellen und den heimiſchen Markt zurückzugewinnen. Es kann doch keinem Zweifel mehr unterliegen, daß *das Poſtkartenfach krank* iſt und dringend der Geſundung bedarf, wenn man nicht ernſtlich ſeinen endgültigen Niedergang befürchten ſoll.

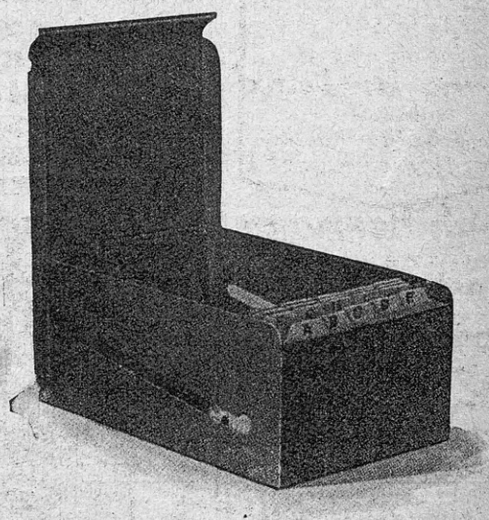
Wenn nun kürzlich behauptet worden iſt, daß von einer Notlage im Poſtkartengroßhandel kaum die Rede ſein könne, weil man ſchon vor dem Kriege Poſtkarten in beliebigen Mengen zu Preiſen kaufen konnte, die unter dem normalen Preisſtand lagen, ſo trifft dies an dem Kern der Frage vorbei. Es kommt nicht darauf an, daß an irgendeiner Stelle Ware billig oder zu billig weggegeben wird, ſondern daß die allgemeine Preisſpanne zwiſchen dem Fabrik-, Großhandels- und Einzelhandelspreis dem Fabrikanten wie dem Großhändler zu wenig Nutzen läßt, um über die pünktliche Erfüllung der Verpflichtungen hinaus Rücklagen zu ſchaffen, alſo Kapital zu bilden. Der Kapitalverluſt durch die Geldentwertung und ungenügende Vorausſicht bei den Verfügungen in der Goldmarkumſtellung ſind nur ſehr bedingt und teilweiſe der Grund für den leider feſtgeſtellten Niedergang des Poſtkartengroßhandels. Es muß als falſch bezeichnet werden, wenn man die Gründe in der Vergangenheit ſucht: Für Geweſenes gibt niemand Geld! Es kommt einzig und allein darauf an, wie der Großhandel in die Lage verſetzt werden kann, ſeine Verpflichtungen gegenüber den Verlegern und den Fabrikanten zu erfüllen und wieder ein Kapital zu bilden, um gegen Wirtſchaftsſchwankungen gerüſtet zu ſein.

Niemand, der an die Frage mit Verſtändnis für die Lage des Poſtkartengroßhandels herantritt, wird leugnen können, daß einmal eine Erhöhung der Preiſe in den Artikeln eintreten muß, deren Umſatz dem Groſſiſten heute zwar viel Mühe und Kleinarbeit, aber keinen nennenswerten Nutzen bringt, alſo in erſter Linie bei der ſog. 16-Mark-Karte, und daß weiter die Frage der direkten Belieferung der Einzelhändler durch die Hersteller eindeutig klar gelöſt werden muß. Man darf nicht erwarten, daß der Großhandel als leiſtungsfähiges Staubecken im Herſtellungsſtrom ſeine Aufgaben erfüllen kann, wenn ein nicht unbeträchtlicher Teil dieſes Stromes an dieſem Staubecken vorbeigeleitet wird. Zur direkten Belieferung der Einzelhändler unter Umgehung des Großhandels gehört auch die Lieferung durch die Fabrikanten an die Warenhäuſer, Einheitspreiskonzerne und Einkaufsgenoſſenſchaften zu Großhandelspreiſen. In dieſer Umgehung des Großhandels ſieht dieſer eine der weſentlichſten Gründe für ſeine Schwierigkeiten. Es iſt in der Tat kaum erträglich, wenn der kleine Einzelhändler (Papierwarenhändler, Wirt uſw.) an einem Orte, wo ſich ein Warenhaus befindet, im Warenhaus eine Serie Bildpoſtkarten billiger bekommen kann als bei dem Großhändler. Wo bleibt dabei die Notwendigkeit, dem Großhändler einen größeren Poſten abzunehmen, wovon dieſer allein die Einträglichkeit des einzelnen Kundenbeſuches beim Einzelhändler erwarten kann?

Es ſcheint, als ob man in Fabrikantenkreiſen die Bedeutung des Poſtkartengroßhandels zugunſten der ſich ſcheinbar vorbereitenden „Amerikaniſierung" Deutſchlands zu unterſchätzen geneigt ſei. Es bleibt aber abzuwarten, ob wir, wie behauptet worden iſt, „in 10 Jahren nur noch Warenhauskonzerne" haben werden. Die Erfahrung hat bisher gezeigt, daß ſich amerikaniſche Einrichtungen nur ſehr teilweiſe und bedingt nach Europa verpflanzen laſſen. Man wird ſich daher m. E. auch in Fabrikantenkreiſen davor hüten müſſen, alles Heil von einer Konzentration der Warenverteilung durch Warenhäuſer zu erwarten, und die Poſtkartenerzeugung wird ſicherlich nicht ſchlecht dabei fahren, wenn ſie mit dem leiſtungsfähigen und ernſthaften Poſtkartengroßhandel gemeinſame Wege ſucht, um dem drohenden Niedergang des Poſtkartenfaches zu begegnen. Darüber ſollte man ſich klar ſein, daß hier nur gegenſeitige Unterſtützung und guter Wille zum Ziele führen und es für das geſamte Fach nur Vorteile bringen kann, wenn Fabrikanten, Verleger und Großhändler ſich zuſammenfinden und in gegenſeitiger verſtändnisvoller Abwägung ihrer Intereſſen die Maßnahmen treffen, die zur Geſundung der Verhältniſſe im Fach notwendig ſind. Der Schutzverband für die Poſtkarten-Induſtrie hat hierbei kürzlich die Initiative ergriffen und die erforderlichen Schritte zu einer ſolchen Verſtändigung eingeleitet. Mögen ſie von Erfolg gekrönt ſein!

Automatiſche Stellwand für Karteien

In gewöhnlichen Karteikäſten werden die Karten durch verſchiebbare Rückwände zuſammengehalten. Wechſelt der Inhalt der Kartei, ſo muß dieſe Stellwand nachgerückt werden. Eine neue amerikaniſche Bauart



(ſiehe Bild) benutzt eine ſelbſttätig wirkende Vorrichtung. Die Seitenwände haben einen ſchrägen Schlitz, in dem eine ſchwere Rolle läuft. Dieſe Rolle preßt ſich immer an die Karten an und geht mit dem wechſelnden Inhalt leicht mit.

Pelikan-Banklack (Siegellack Sorte 15). Zur Richtigſtellung ſei bemerkt, daß die in Nr. 95 Seite 3242 beſchriebene neue Packung nicht von den verſehentlich genannten Greifwerken, Goslar, ſondern von den „Pelikan"-Farben-, Kohlepapier- uſw. Werken *Günther Wagner, Hannover*, ſtammt.

Patentliſte vom 10. November 1927

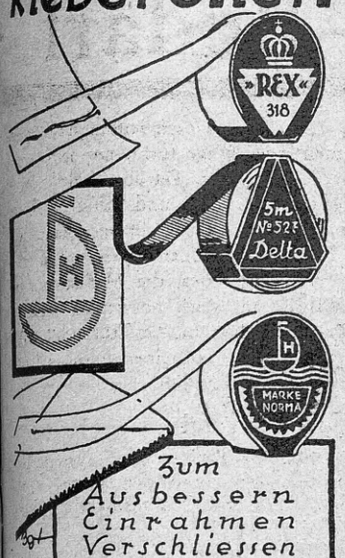
Mitgeteilt durch das Büro des Patentanwalts Dr. L. Gottſcho, Berlin SW 11, Deſſauer Str. 2

Anmeldungen. (Einſpruchsfriſt bis 10. Januar 1928.) Kl. 11b, 1. J. 28 408. Johne-Werk Grafiſche Maſchinen-Akt.-Geſ., Bautzen. Sattelantrieb für Schneidemaſchinen. 23. 6. 26. — Kl. 11e, 26. K. 96 063. Eugen v. Karoly u. Laura Pollak, Wien. Vorrichtung zum Heften von Blättern mittels einer Bügel tragenden Schiene und einer oder mehreren nach Einlegen der Blätter durch die Bügelöffnungen einſchiebbaren Sicherungsnadeln oder -ſtreifen. 5. 10. 25. Öſterreich 6. 10. 24. — Kl. 11e, 26. P. 52 780. Morland & Impey, Limited, Birmingham, Engl. Stütze für Loſeblätterbücher u. dgl., hinter deren mit Unterſchneidungen verſehene Blätter Verankerungsſtangen treten. 29. 4. 26, Großbritannien 25. 5. 25. — Kl. 11e, 28. G. 68 409. Bernhard Grebe, Dresden-A. 16, Eliſenſtraße 51. Staffelkartei, deren Karten an dem Rande mit durchſichtigen Falzen aus Zelluloid u. dgl. verſehen ſind, die mittels Zungen befeſtigt werden, welche durch Einſchnitte der Karten geſteckt und dann umgebogen werden. 11. 10. 26. — Kl. 11e, 28. H. 109 462. Dr. Paul Herrenheiſer, Böhm. Krumau, Tſchechoſlowakiſche Republik. Kartei, deren Karten an einem endloſen Bande angeordnet ſind und an einer Ableſeſtelle vorbeigeführt werden. 30. 12. 26. — Kl. 15g, 26. D 48 217. Daimler-Benz AG., Berlin NW 7, Unter den Linden 50-51. Anordnung von Typenhebellagerſegment und Zwiſchenhebellagerſegment bei Schreibmaſchinen. 19. 6. 25. — Kl. 15g, 37. D. 45 226. Daimler-Benz AG., Berlin NW 7, Unter den Linden 50-51. Umſchaltvorrichtung für den Farbbandantrieb von Schreibmaſchinen. 27. 3. 24. — Kl. 15g, 40. K 94 429. Max Köhler, Otterwiſch b. Leipzig. Auswechſelbare Taſte für Büromaſchinen. 30. 5. 25. — Kl. 70d, 1. H. 111 522. Paul Heymann, Berlin W 30, Motzſtr. 29. Tintenlöſcher. 25. 5. 27. — Kl. 70e, 7. Sch. 78 703. Julius Schnur, Bernburg a. d. Saale, Lange Str. 37. Reißzwecke mit gewölbtem Kopf. 28. 4. 26.

Erteilungen. Kl. 11e, 18. 453 126. Firma F. Soennecken, Bonn a. Rh. Briefordnermechanik mit ſchräg zur Bodenplatte gerichteten Aufreihſtiften. 11. 12. 26. S. 77 425. — Kl. 11e, 28. 452 857. James H. Rand jr., Tonawanda, V. St. A. Staffelkartei, bei welcher eine Reihe von flach aufeinander liegenden, miteinander verketteten Karten mit durch Einſchnitte gebildeten Zungen in Führungen eines Trägers eingreifen. 6. 3. 25. R. 68 471. — Kl. 15g, 25. 452 925. Unterwood Typewriter Company, New York, V. St. A. Schreibmaſchine. 27. 1. 25. U. 8706. Großbritannien 14. 10. 24. — Kl. 15g, 27. 452 526.

Hosted by Google

Kleberollen



Zum
Ausbessern
Einrahmen
Verschliessen
Die Marken
Norma, Rex, Delta
haben
als die bestdurchdachten
den Markt erobert

Heinrich Hermann
Papierwarenfabrik
Stuttgart-Wangen 8

Einmal bezogen, dauernder Kunde
Neue bahnamtliche
Kolli-Anhänger
Frachtbriefe
Postformulare
Genauer Schnitt – sauber und billig
Fritz Schmidt, HANNOVER Wagenerstraße 3

Neuheit:
mit Celluloidspitzenschoner
D. R. G. M. Nr. 1008947

Stanzmesser
und Ausschlagmesser
fertigen an als Spezialität
Seurig & Keller
Dresden-A. 16, Lortzingstr. 28

Echtes Pergament-Papier
Beste Qualität
SCHLEIPEN & EICHHORN
G. M. B. H.
Pergamentpapierfabrik
Emmerich a. Rh.

Bindfaden
Kordel
Sisalkordel
Günst. Quelle f. Händler
L. Helmes, Ahlen i. Westf.

Reichhaltige Muster gratis!

Cigarren-Etuis
für
Weihnacht u. Neujahr
Beste
Bezugsquelle
für
Wiederverkäufer

Reichhaltige Muster gratis!

D. Fleischer & Co., Dresden-A. 1

Siegel-marken
Etiketten
Wieder verkäufer und Vertreter gesucht

Glückshafenlose

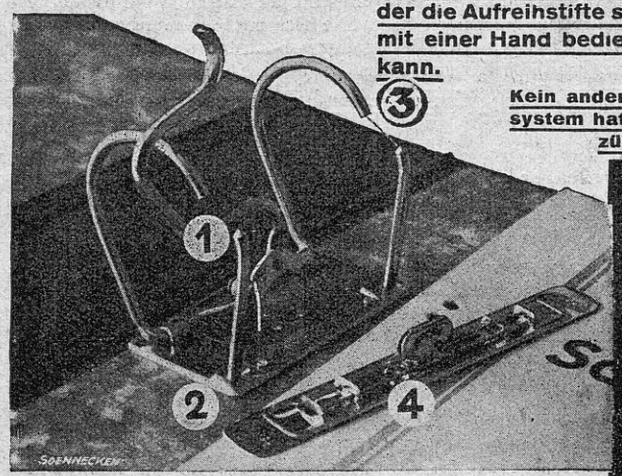
mehrfarbig und weiß, Nieten und Treffer, billigst A 14917
Wilh. Feuerbacher, Göppingen (Württbg.)

Staudt fleißig. Lager
Großabnehmer
von Spitztüten und Bodenbeuteln
werden prompt und vorteilhaft bedient von der leistungsfähig.
mechan. Tütenfabrik
Fritz Lustig, Berlin SO 16
Köpenicker Straße 32 a
Fernruf: Moritzplatz 5080-81
Papiergroßhandlung / Druckerei
Staudt fleißig. Lager

Die Vorzüge der neuen Soennecken-Mechanik:

1. Sinngemässe Anspitzung der Aufreihstifte (D. R. G. M.), daher kein Zeitverlust beim Einordnen.
2. Grösste Festigkeit der Aufreihstifte, die nach patentiertem Verfahren eingenietet sind.
3. Grösste Maulweite der Mechanik (D. R. G. M.), daher bequemstes Einlegen und Herausnehmen der Schriftstücke.
4. Patentierter Drehklemmer, der die Aufreihstifte schont und mit einer Hand bedient werden kann.

Kein anderes Ordnersystem hat diese Vorzüge!



Soennecken-Ordner
F. SOENNECKEN-BONN **114**

HAASE & KAISER
Großhandlung für Druckerei-Bedarf
Leipzig-C 1, Hofmeisterstraße 5
Alle Materialien für Stein- und Offsetdruck
in bestbewährten Qualitäten zu billigsten Preisen. A 13584

Die Reichsbahn
verlangt laut amtlicher Vorschrift
für Fracht-, Eil- und Expreßgüter
diese Anhänger

Wir haben uns auf die Massenherstellung der bahnamtlichen Anhänger eingestellt und sind in diesem Artikel besonders leistungsfähig.
Verlangen Sie unverbindliches bemustertes Angebot.
Zander & Co. Erfurt
Großbetrieb für Papier- und Metallverarbeitung.

Liniert **Kassenrollen** f. Schreibkassen
sowie jede Sorte schmaler Karton- und Papierrollen fertigt als Spezialität
Max Marckwordt, Bad Salzelmen, Bez. Magdeburg. Gegr. 1909

Hosted by Google

Triumph-Werke Nürnberg AG., Nürnberg, Fürther Str. 212. Vorrichtung zum geräuschlosen Zurückführen des Papierschlittens von Schreibmaschinen. 1. 7. 26. T. 32 033. — Kl. 15g, 35. 452 927. Wanderer-Werke vorm. Winklhofer & Jaenicke AG., Schönau b. Chemnitz. Papierführung für Schreibmaschinen, Rechenmaschinen u. dgl. 10. 3. 25. W. 68 743. — Kl. 15g, 35. 452 928. Wanderer-Werke vorm. Winklhofer & Jaenicke AG., Schönau b. Chemnitz. Papierführung für Schreibmaschinen. 22. 6. 26. W. 72 907 — Kl. 15g, 35. 452 929. Wanderer-Werke vorm. Winklhofer & Jaenicke AG., Schönau b. Chemnitz. Papierführung für Schreibmaschinen. 24. 6. 26. W. 72 922. — Kl. 15g, 45. 452 994. Iris-Type GmbH., Berlin-Schöneberg, General-Pape-Straße. Verfahren zum Prägen von Typen. 7. 1. 27. J. 29 950.

Löschung. Kl. 15g, 35, 223 734, 226 338.

Jubiläumspostkarte des Briefpostamts Berlin C 2. Aus Anlaß seines 100 jährigen Bestehens hat das Briefpostamt von der Reichsdruckerei eine Festpostkarte herstellen lassen. Sie stellt nach einem Bilde im Reichspostmuseum einen Berliner Briefträger vor 100 Jahren dar und ist mit einem eingedruckten Postwertzeichen von 8 Rpf. versehen, dessen Entwertung auf Wunsch durch einen besonderen Jubiläumsaufgabestempel mit der Ansicht des Briefpostamts erfolgen soll. Die Postkarte kann schon jetzt zum Stückpreis von 25 Rpf. vom Briefpostamt bezogen werden. Postkarten, die mit dem Jubiläumsstempel bedruckt werden sollen, der den ganzen Monat Dezember über benutzt werden wird, sind mit Anschriften versehen an das Briefpostamt wieder einzureichen, das sie dann an die angegebenen Empfänger offen absenden wird.

Zimmerpreise für die Leipziger Frühjahrsmesse 1928. (Ermäßigung von der fünften Nacht ab.) Für die Leipziger Frühjahrsmesse 1928 vom 4. bis 10. März (bzw. 14. März) sind die Zimmerpreise für die Meßbesucher durch den Wohnungsnachweis des Meßamts in der gleichen Höhe festgesetzt worden wie zur letzten Herbstmesse, jedoch tritt von der fünften Nacht ab Ermäßigung des Zimmerpreises um ein Drittel ein. Es kostet einschließlich Bedienungsgeld Klasse I (herrschaftlich) 7,50 RM, Klasse II (gut bürgerlich) 6 RM, Klasse III (bürgerlich) 4,50 RM, Klasse IV (einfach) 3 RM. Bis einschließlich Meß-Dienstag muß der Mietpreis für mindestens zwei Nächte entrichtet werden.

Probenschau

SR-Ordner der Firma *H. Schobert & Co. GmbH.* in *München.* Dieser Ordner ist in seiner einfachsten Ausführung etwa 24×33 cm groß und für neun Abteilungen eingeteilt, die von 1 bis 9 numeriert sind und durch Daumenausschnitte leicht aufgeschlagen werden können. Für jede Nummer ist ein Etikett zur Bezeichnung der Personen oder der Stelle angeklebt, deren Akten in die entsprechenden Abteilungen gehören. Der Ordner ist durchweg aus sehr gutem, starkem und zähem Karton gearbeitet. Die Firma stellt auch Ordner mit dehnbarem Rücken und in Luxusausführung sowie Terminmappen mit 31 Fächern her.

Nichtrostende Stahlfedern, wie solche in unserer Besprechung der Werkstoffschau in Nr. 91 S. 3086 beschrieben sind, vertreibt die Schreibwarengroßhandlung *Schmitt & Roentsch* in *Berlin SW 68* und sendet uns Muster. Die Federn tragen die Bezeichnung „Patakrupp V 2 Stahl“ und außerdem die übliche Bezeichnung der Spitze, EF, F, M oder B. Die Federn schreiben sehr gut. Über ihre Gebrauchsdauer wird man erst nach längerer Zeit ein Urteil abgeben können.

Der Locher „Favorit“, den die Firma *Blankenburg & Brunckhorst, Hamburg 35,* herstellt, zeichnet sich durch kräftige Konstruktion aus. Die gegossene Eisengrundplatte, der aus Stahlblech geprägte unverwüstbare Hebel, beides schwarz hochglänzend lackiert, sowie die vernickelten Teile geben diesem Locher schnittiges Aussehen. Mit diesem Favoritlocher können 40 bis 60 Papierblätter auf einmal bequem gelocht werden, da die Lochschneidstifte in Kugelscharnieren hängen. Dem Locher wird eine vernickelte Anschlagschiene zugegeben, welche in 7 oder 8 cm Lochabstand sowie auch verstellbar für 7 und 8 cm zugleich hergestellt wird. Diese stabile und praktische Konstruktion dürfte dem Erzeugnis viele Anhänger verschaffen, so daß es seinen Namen „Favorit“ rechtfertigt.

Wohlfahrts-Patent-Nachttisch-Einlagen aus imprägniertem Holzfilz halten die Nachttischluft frisch und rein von Bakterien; sie wirken also desinfizierend und verhindern den üblen Geruch, der besonders zur Sommerszeit Nachttischen anhaftet. Die Einlagen wirken auch schalldämpfend und sind saugfähig. Eine chemische Untersuchung dieser Einlagen ergab, daß sich in den damit beschickten Gefäßen während einer Versuchsdauer von zehn Tagen weder Luftkeime noch Schimmelpilze entwickelt konnten; der Harngeruch wird von dem schwachen Formalingeruch überdeckt, der den Einlagen durch Tränkung mit Formaldehyd und ätherischen Ölen beigebracht wird. Die Einlagen verbessern die Luft in jedem Schlafzimmer. Viele Hotels, Krankenhäuser und Anstalten bedienen sich dieses Erzeugnisses mit lobend bestätigtem Erfolge. (Fabrikant: *Chemische Fabrik Robert Wolfarth, Bietigheim,* Württemberg.) *vk*

. . . . . nur die

Flakoli

erzeugt den **Kopfdruck** (vom Typensatz)
den **Druck von Drittelkonten**
den **Unterdruck**
(die Worte Uebertrag, Summe usw.)

zusammen mit der Liniatur in einem Gange.

Einfache Bedienung — große Uebersichtlichkeit
Kürzeste Einrichtezeit
Schnelle, leichte Zurichtung
Genaueste Passer zwischen Liniatur und Druck
Absolut ruhiger Gang — keine Erschütterungen
Kein Steigen oder Herausschleudern des Satzes
Größte Schonung des Schriftmaterials
Vorzüglicher, sauberer, einwandfreier Druck
Kein Stillstand — kein Leerlauf — keine Makulatur!

Ein graphischer Großbetrieb erhielt in 2 Jahren 5 Linier- und Kopfdruckmaschinen

Ihnen fehlt eine Flakoli – sonst nichts!

G. E. Reinhardt, Abt. Förste & Tromm, Leipzig S 3/111c
Leipziger Messe: Deutsches Buchgewerbehaus, Dolzstraße 1

ADDRESSOGRAPH

Original-Addressograph-Adressiermaschinen
ca. 25 Modelle — besonders für:
Propaganda, Gehalt, Lohn, Expedition, Inkasso, Statistik
Mit Stundenleistungen von 1000 bis 9600 Drucken.
Höchstleistungsmaschinen mit automatischen An- u. Ablage
Addressograph G.m.b.H., Berlin W 30, Motzstr. 31/32

Hosted by Google

ZEICHEN-TAFEL
DER PAPIER-ZEITUNG

Erscheint wöchentlich einmal. — Ein Feld 5 cm hoch = RM. 17,50 Grundpreis. Mindestens 13 aufeinanderfolgende Aufnahmen. — Wiederholungs-Nachlaß: bei 13 mal 10 v. H., bei 26 mal 15 v. H., bei 52 mal 25 v. H.

KUVERTFABRIK PASING

JOHANN FABER A. G.
NÜRNBERG
Blei-, Farb- und Kopierstifte für alle Zwecke
Erste Marke: APOLLO

„Secare" SCHUTZ-MARKE ges gesch.
Secareabroll- Apparate
Secarerollen — auch mit Druck —
Butterbrot-Papierrollen
Schrankrollen — Klosettrollen
sowie alle Arten schmaler Rollen
Secarewerk Aue i. Sa.

J. Ü. J.
Internationales Übersetzungs-Institut München

Gegründet im Jahre 1869
Passepartoutkarton / Plakatkarton
in vielen Dessins — in modernst. Farben
Pappen aller Art, beklebt u. gestrichen
liefert in erstklassiger Qualität
Christian F. Ficker
Pappen- u. Kartonpapierfabrik
Eibenstock Sa.

BERLINER PAPIER-MESSE
Messeleitung:
Berlin SW 19, Neue Grünstr. 19

K W G
BADISCHE FÜLLFEDERFABRIK
Wiesloch bei Heidelberg
Aurumia-Original — Aurumia-Special
College

EKAHA 18 56
EDLER & KRISCHE
HANNOVER
Geschäftsbücherfabrik
Buch- und Steindruckerei

Briefumschläge jeder Art
Fenster-kuverts
Briefmappen u.-packungen
Neuwieder Couvertfabrik
Willy Strüder
Kommanditgesellschaft
Neuwied

DORNEMANN & Co.
Magdeburg, Weidenstraße 6/7
Buchbinderschriften und Gravuren für Hand- und Preßvergoldung, Ferrotypen für Buchdruckereien

„CIRCO"
Rheinische Buntpapier-Fabrik GmbH., Erkrath b/D'df.
Buntglas-Fenster-Papier
Gla haut in Rollen u. Bogen
Dekorations-Papier
Plakat-Karton

1876
PAPIER-ZEITUNG
Verlag Carl Hofmann G. m. b. H.
BERLIN SW 11

PAPIER-ZEITUNG
Verlag Carl Hofmann G. m. b. H.
BERLIN SW 11

HELA
Geschäftsbücherfabrik
Heinrich Lautz
Darmstadt
Schreibhefte Diarien, Brief- u. Notizblocks, Zeichenblocks

PRANTL
FR. ANT. PRANTL
MÜNCHEN
Von-der-Tann-Straße 12
Münchener Werkstätten feiner Schreib- und Lederwaren
Kalender-Verlag — Feine Reklame

ZERKALL-BÜTTEN
PAPIERFABRIK ZERKALL RENKER & SÖHNE
Post Brück, Krs. Düren, Rhld.
Lieferung durch den Papiergroßhandel und die Papierausstattungs-Fabriken.

Hosted by Google

Büromaschinen

Neuerungen an Adreſſendruckmaſchinen

Eine durch D.R.P. 445 782 Kl. 15d der *Adrema Maſchinenbauges. mbH., Berlin* geſchützte Erfindung bezieht ſich auf Maſchinen derjenigen Art, bei der von einem Behälter aus Adreſſen oder ähnlichen Text enthaltende Druckplatten hintereinander an einer Abdruckſtelle vorbei durch die Maſchine hindurchgeführt werden und ein Briefumſchlag oder irgendein anderes Papier, z. B. eine Liſte, durch eine Andruckvorrichtung gegen die an der Abdruckſtelle befindliche Druckplatte angepreßt wird. Hierdurch wird ein Abdruck der betreffenden Druckplatte auf dem Papier erzielt, indem entweder zwiſchen Papier und Druckplatte ein Farbband angeordnet iſt oder die Druckplatten, bevor ſie zur Abdruckſtelle gelangen, eingefärbt worden ſind.

Entſprechend der Erfindung wird nun bei einer derartigen Adreſſendruckmaſchine mit einem auf- und abwärts ſchwenkbaren Druckarm, deſſen Druckkiſſen mit den in einer ebenen Bahn hintereinander fortbewegten Druckplatten zuſammenarbeitet, das Druckkiſſen mit einer kreisbogenförmig gewölbten Andruckfläche verſehen, deren Länge und Breite gleich oder größer iſt als die Längen- und Breitenausdehnung der Druckſätze der Druckplatten, und in dem Druckarmkopf des auf- und abwärts ſchwingenden Druckarms derart um ſeine Achſe hin und her ſchwenkbar gelagert iſt, daß es ſich nach einer Gegenführung durch den Druckarm gegen das oberhalb der abzudruckenden Druckplatte liegende Papier auf dieſem abrollt und nach Beendigung des Abdrucks in ſeine Anfangslage zurückkehrt.

Die „Nixe" Bootswendegetriebe-Fabrik (Inhaber *Nickel & Kühne), Berlin*, erhielt das D.R.P. 444 670, Kl. 15d auf eine Vorrichtung zur Verbindung von Druckplatten zu einem leicht lösbaren Plattenband für Adreſſendruckmaſchinen. Das weſentlich Neue beſteht hierbei darin, daß an den Enden eines Bandſtreifens o. dgl. Klemmleiſten befeſtigt ſind, die durch Schlitze in den aneinanderſtoßenden Enden zweier Druckplatten von der einen Seite hindurchgeſteckt werden und ſich auf die andere Seite der Druckplatten auflegen. Hierdurch wird eine weſentliche Vereinfachung bzw. Verbilligung bei der Herſtellung und im Betriebe der Adreſſendruckmaſchine dadurch errreicht, daß der bisher oben auf der Maſchine angeordnete Behälter für die Druckplatten in Wegfall kommt, das Band vielmehr von unten hochgezogen wird und ſich nach dem Abdruck ſelbſttätig abrollt, wobei ſich die einzelnen Platten glatt aufeinanderſtapeln, ſo daß ein Durcheinandergeraten der Druckplatten verhindert wird. Das Zuſammenhaken und Auseinandernehmen der Druckplatten iſt bedeutend erleichtert. Es ſind hierbei keine Stifte, Gelenke o. dgl. zu löſen, ſondern das Band mit der Klemmleiſte wird in einfachſter Weiſe aus dem Schlitz herausgezogen.

Schließlich wurde *Walter Dornheim, Leipzig*, durch D.R.P. 444 590, Kl. 15d eine Adreſſiermaſchine geſchützt, welche ſich im weſentlichen dadurch auszeichnet, daß ſie mit einer Maſchine zum Aufkleben von Briefmarken und Marken anderer Art verbunden iſt, ſo daß in einem Arbeitsgange eine Poſtſendung adreſſiert und mit einer Marke verſehen werden kann. Durch eine ſolche Maſchine wird in Betrieben, die häufig in großen Mengen Poſtſendungen an wiederkehrende Adreſſaten zu verſenden haben, die zur Abfertigung der Poſt erforderliche Zeit bedeutend herabgeſetzt.

Gemäß der Erfindung erfolgt die Vereinigung einer in ihrer Art bekannten Adreſſiermaſchine, bei der das Aufdrucken der Adreſſe mittels einer mit den Druckſätzen verſehenen Metallfolie, und einer in ihrer Art gleichfalls bekannten Frankiermaſchine, bei der Markenrollen verwendet werden, von welchen bei jedem Arbeitsgang der Maſchine die vorderſte abgeſchnitten, angefeuchtet und auf die Briefſache aufgeklebt wird. Dabei wird die Adreſſe von der die Druckſätze tragenden Metallfolie zunächſt auf ein Papierband gedruckt, von dem bei jedem Arbeitsgang der Maſchine das vordere Ende abgeſchnitten und auf die Poſtſache aufgeklebt wird.

Schadenerſatz von faſt 3½ Millionen Mark = 800 000 Dollar wird in einer Klage der Sidney-Morris & Co., Chicago, gegen den amerikaniſchen Verband der Schreibwaren- und Bürobedarfshändler und -fabrikanten (ein Einheitsverband!) und 79 einzelne Schreibwarenfabrikanten verlangt. Der Kläger fühlt ſich dadurch geſchädigt, daß die Beklagten es ihm unmöglich machten, Ware zu erhalten, um ſeine Kunden zu beliefern. Er wurde boykottiert, weil er durch Unterbieten die Geſchäfte an ſich zu reißen verſuchte. Er berechnet ſeinen Schaden auf etwa 250 000 Dollar und kann nach dem Anti-Truſt-Geſetz den dreifachen Betrag als Schadenerſatz verlangen.

Fuſion Underwood-Elliott-Fisher? Nach amerikaniſchen Meldungen ſteht eine Fuſion der Underwood Schreibmaſchinenfabrik mit der Fabrik der flach ſchreibenden Elliott-Fisher-Buchhaltungsmaſchinen bevor. Dieſe hat vor kurzem die Sundſtrand-Addiermaſchinengeſellſchaft in ſich aufgenommen. Die Underwood hat ein Kapital von 3 400 000 Dollar Vorzugsaktien und 10 000 000 Dollar Stammaktien, dazu eine beſchloſſene Kapitalserhöhung von 2 400 000 Dollar Stammaktien, die Elliott-Fisher 810 000 Dollar Vorzugsaktien und 960 000 Dollar Stammaktien.

Gummierte Papiere jeder Art der Aufmachung
Abzieh- (Metachroma typie-) Papiere sind Special-Erzeugnisse des Hauses
FERDINAND KONWALLIN
FABRIK GUMMIERTER PAPIERE
WIEN 14 NOBILEGASSE 23
TELEGR ADRESSE KONWALLINPAPIER WIEN A.B.C CODE 5TH & 6TH EDITION

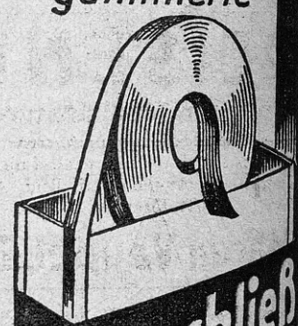
Maschinenbau PIRNA in Pirna bei Dresden
Ia Spezial-Maschinen
Für Lichtpaus- u. Paus-Papier, Carbon-Papier, Wachs- und Teer-Papier, Krepp-Papier, Oel-Papier, Gummiert- und andere Spezial-Papiere und Hilfsmaschinen dazu.
MBP Spezialität: Neu-Konstruktionen MBP

Spart Papier durch

Vertreter gesucht.
H. Huppert
Frankfurt a. M. 3d.

ANZEIGEN
in der Papier-Zeitung haben großen Erfolg!

Prägung? Dann verwenden Sie für Prägungen jeder Art unsere gelben Prägegummen weiß und farbig, Gold und Silber
Hochstein & Weinberg
A.-G. * Fabrik moderner Kartonpapiere
Berlin S 42, Wasserforsir. 50

Jagenberg gummierte

Eckenschließ Papiere
mit Riffelgummierung, schnell bindend und von höchster Klebekraft.
Verlangen Sie Musterkarte 9
Jagenberg-Werke A.G. DÜSSELDORF

Paketverschlußscheiben | Einlage-Etiketten
Briefverstärkungsringe, Verstärkungsstreifen aus gummiertem Pergamyn, Postkarteneinheftstreifen [A9606
Kollianhänger nach neuester bahnamtlich. Vorschrift für Fracht-, Ell- u. Expreßgut
HALA
Brief-Merkmarken in Heften zu 1000 Doppelnummern kopierfäh. u. nicht kopierfähig Zahlen u. verschied. Farben
Verlangen Sie Angebote von
Hala-Werk, Eßlingen am Neckar 3
Kistenschoner | Dichtungsringe

Perlmutterpapier
Gelatinierung
A 10566 Gelatinefolien
Paul Deyhle, Leipzig-Wahren

Hosted by Google

Offene Stellen

Tüchtiger selbst. Stahlstich-Präger

für die **Johnston-Pressen** in dauernde Stellung **gesucht**. Ausführliche Angebote mit Angabe der Ansprüche unter **S 62350** an die Papier-Zeitung erbeten.

Tüchtiger, unverheirateter

Kartonnagen-Meister

der auch in der Kalkulation sicher ist, sofort nach Posen (Polen) gesucht. — Bewerbungen erbittet 62276

Waligorski, Posen, Pocztowa 31

Geschäftsbücher-Fabrik und Papiergroßhandlung

sucht zum 1. Januar 1928

tüchtigen

Fachmann

im Alter von 19 bis 21 Jahren zur Bearbeitung der eingehenden Aufträge und damit verbundenem Briefverkehr.

Angebote unter **R 62349** an die Papier-Zeitung.

Reisender

gesucht für Papierverarbeitungswerk

Spezialität Tüten, Boden- und Flachbeutel, usw.) gegen Gehalt, Provision und Spesen größtenteils für eingeführten Bezirk (Bayern und Württemberg). Jüngeren Herren aus dem Fache, die sich über allererste Erfolge ausweisen können, ist **Lebensstellung** geboten. Ausführliches Angebot mit Zeugnisabschriften und lückenlosem Lebenslauf erbeten unter **V 62274** an die Papierzeitung.

Ingenieur als Betriebsleiter

für unseren Betrieb in München (ca. 400 Arbeiter), Fachmann in der Papierverarbeitung (Streicherei) bevorzugt, in 62374

dauernde Stellung gesucht

Angebote mit Lichtbild, Gehaltsansprüchen an die

Metallpapier-Bronzefarben-Blattmetallwerke

Aktiengesellschaft

München W 12

Kunstdruckerei

für Industrie- und Großreklame (Plakate, Etiketten, Packung, Kataloge), sucht sofort oder z. 1. Jan. 28 erstkl., branchekundigen, besteingeführten

Reisenden

für Baden, Pfalz usw. bei guten Bezügen. Ausführliche Angebote unter **F 62335** an die Papier-Zeitung.

REISENDER

für den Registratur-Verkauf

bei möglichst sofortigem Antritt. Organisatorisch talentierte, ernste und strebsame Männer wollen ausführliches Angebot mit Bild, Ansprüchen und Referenzen senden an

Martin Vaupel, Bremen

Verkäuferin

vollkommen perfekt, z. 1. Januar, evtl. früher, gesucht.

Angaben über seitherige Tätigkeit mit Gehaltsansprüchen und Lichtbild erwünscht.

Moritz Dürr Nachf.

Curt Unger

Papierhandlung - Bürobedarf

Aue i. Erzgeb.

62238

Jungen

Expedienten

mögl. Fachkenntnisse, sucht sofort Berliner Briefumschlag-Fabrik; Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschriften u. Lichtbild unter **L 62376** an die Papier-Zeitung.

Junger

Papierfachmann

auch in leichterer Buchführung bewandert, möglichst per sofort von Berliner Großhandlung gesucht. Angebote nur mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter **H 62371** an die Papier-Zeitung.

Führendes Bürobedarfs-Geschäft

im Lausitzer Industriebezirk **sucht** zum 1. Januar 1928

tüchtig. Vertreter

für den Verkauf von Büromaschinen aller Art. Es wird nur auf allererste Kraft reflektiert. Herren mit nachweisbaren Erfolgen, sicher im Auftreten und gewandt im Verkehr mit der Kundschaft, wollen ausführliche Bewerbungen mit Lichtbild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter **V 62358** an die Papier-Zeitung einreichen.

Fachmann

Jüngerer, für Expedition usw. für 1. Januar oder früher gesucht. Bewerbungen mit Lebenslauf erbittet 62283

R. REISS G. M. B. H.

Liebenwerda, Prov. Sachsen.

Bürofräulein

perfekte Stenotypistin, mit allen vorkommenden Büroarbeiten vertraut, möglichst mit Fachkenntnissen des Papiergroßhandels, für sofort oder bald gesucht. Bewerb. mit Gehaltsansprüchen an *Heinrich Engelhardt,*

Papiergroßhandlung Düsseldorf.

Berliner Vertretung: **Dr. W. Engelhardt, Berlin SW 11, Hedemannstraße Nr. 271.**

Berliner

Papier-Großhandlung

sucht eingeführten Vertreter zum Besuch von Buchdrucker- und Verlegerkundschaft. Gefl. Angebote unter **C 62330** an die Papier-Zeitung.

Junger unverheirateter

Maschinenmeister

erfahren mit Pott'scher Briefumschl.-Maschine, für **Südamerika gesucht.** 3 Jahre Kontrakt. Sofortige Angeb. unt. **D 62179** an die Geschäftsstelle.

Ein bedeutendes Unternehmen der Papierindustrie sucht zum baldigen Eintritt einen gebildeten, äußerst tüchtigen

Fachkaufmann.

Bedingung: Gute Sprachkenntnisse, flüssiger Briefstil und Kenntnis des Auslandsgeschäftes. Alter: 30-40 Jahre. Für die Stellung ist ein gutes Einkommen und die Prokura-Erteilung vorgesehen.

Angebote mit Zeugnisabschriften, Lichtbild und Gehaltsforderung unter **B 62243** an die Papier-Zeitung erbeten.

Zum Antritt am 1. Januar 1928, event. später, suche ich gewandte jüngere Kraft als

Korrespondenten.

Auf Grund seiner Befähigungen muß derselbe in der Lage sein, den Briefwechsel mit der Kundschaft selbständig zu führen, wie auch das Offertenwesen mit zu leiten. Kenntnisse auf dem Gebiete des Licht-, Stein- und Offsetdruckes, sowie Beherrschung der engl. Sprache sind erforderlich. Der Posten ist angenehm, dauernd und bietet für eine fleißige, vorwärtsstrebende Kraft Aufstiegsmöglichkeiten. Ausführl. Angebote unter Beifügung des Lichtbildes erbeten.

Kunst- und Lichtdruckwerk

Paul Richter, Magdeburg-N.,

Moldenstraße 43—45

Licht-, Buch-, Stein- u. Offsetdruckerei

Hosted by Google

Normung der Zahlungsbedingungen

(Ein zeitgemäßer Vorſchlag)

In Handel, Induſtrie und Staat
Iſt heute Trumpf die Norm.
Was man beſitzt, und was man hat,
Preßt man in eine Form.

Nach „Din" kaufſt du dein Briefpapier,
Fahrrad und Nähmaſchinen,
Nach „Din" wünſchſt du ein Auto dir,
Mußt dir dein Geld verdienen.

„Dinorm" iſt heute ein Schlagerwort
Für Denker und Erfinder.
Zuletzt bringt gar der Klapperſtorch
Uns noch „genormte" Kinder.

Doch Scherz beiſeit, „Dinorm" iſt Trumpf,
Und ſie ſoll uns erneuen
Und ziehen aus dem böſen Sumpf
Zum Vaterland, dem freien.

Und daß ſie das vollbringen mag,
Laßt uns feſt mit anfaſſen
Und ihr zuliebe Tag für Tag
Uns ſelber „normen" laſſen.

Und ſingen gern der neuen Form
Ein Lob zu ihrem Preiſe,
Nur wünſchten wir noch nach „Dinorm"
Der Kunden Zahlungsweiſe.

Denn leider, dies Gebiet liegt ja
Noch fürchterlich im Argen,
Und mit der Normung braucht man da
Am wenigſten zu kargen.

Ein jeder zahlt heut' wie's ihm paßt,
Bald mit, bald ohne Skonto,
Und unter vier, fünf Monat faſt
Begleicht niemand ſein Konto.

Kürzt Sonderſkonto und Rabatt
Dabei noch nach Belieben,
So wie es ſein Verband ihm hat
Laut Satzung vorgeſchrieben.

Ein Wirrwarr herrſcht ganz fürchterlich.
Faſt grenzt's an Bolſchewismus.
Hier wäre Hilfe ſicherlich
Kein falſcher Pietismus.

Drum, Normenausſchuß, hör' mein Fleh'n.
Wirf's nicht zum alten Eiſen:
Schaff' fürs Berappen ein Syſtem,
Und jeder wird dich preiſen.

Konrad Zech

Jung. Fachkaufmann
20 Jahre alt, im Kontor u. Laden eines großen Papier-, Schreib- u. Bürobedarf-Gesch. gelernt, daselbst noch in ungek. Stellung, erfahr. in Büro-Masch. u. sämtlichen „Fortschritt" - Artikeln, sowie in Annahme von Drucksachen, wünscht sich am 1. 1. 28 oder spät. zu verändern. Gefl. Angebote erbeten unter **Z. 62326** an die Papier-Zeitung.

Tüchtiger, erfahrener Fachmann
aus der Chromo- und Buntpapierfabrikation sucht dauernde Stellung als

Werkmeister

Spezial.: Chromo-Glacé- und Buntpapier. Angebote erbet. unt. **A. 62327** an die Papier-Zeitung.

LEIPZIG
Vertreter u. Papierfabrik.
Junger Fachmann mit 9 jähriger Praxis in **Industrie, Großhandel und Verarbeitung** mit guter Reiseerfahrung sucht Stellung im Innen- und Außendienst bei erster Vertreterfirma in Leipzig. Angebote unt. **K. 62342** an die Papier-Zeitung.

Stadtreisender
für Berlin in Packpapier, Pappen und Tüten, mit gutem Umsatz, sucht sich zu verändern. Gefl. Angebote unter **T. 62351** an die Papier-Zeitung.

Jg. Kaufmann
24 Jahre alt, Gymnasialbildung, Tätigkeit in Bank-, Papiergroßhdlg. und Fabrik, erstklassige Unternehmungen, besondere Fachkenntnisse in Druckpapieren, Stenograph und Maschinenschreiber, mit engl. u. franz Sprachkenntnissen, sucht passenden Wirkungskreis für sofort oder später, mögl. in **Verkaufsabteilung** einer Fabrik, **Korrespondenz** bevorzugt. Angebote erbeten unter **L. 62343** an die Papier-Zeitung.

Chemiker, Dr.,
m. reich. Erfahr., richtet Fabrik f. Bürobedarf ein. Anfr. unt. **V 62318** an die Papier-Zeitung erbeten.

Maschinenmeister
der mit Tüten-, Kreuzbodenbeutel-Rollenschneidemaschinen und Beuteldruckpresse von Fischer & Krecke vertraut ist, sucht Stellung. Anfragen unt. **B. 62328** an die Papier-Zeitung.

Reisender,
27 Jahre alt, firm in Schreibwaren, Fein- und Packpapier, sucht sich zum 1. Jan. 28 zu verändern (Westfalen oder Rheinland bevorzugt). Gute Zeugnisse vorhanden.
Gefl. Angebote unter **W 62319** an die Papier-Zeitung erbeten.

Junger Mann,
18 Jahre alt, im **Detail und Expedition** tätig gewesen, sucht zur Weiterbildung passende Stelle. Angebote unter **P 62309** an die Papier-Zeitung.

Gesuchte Vertreter

Leistungsfähige Herstellerfirma
von Durchschreibebuchhaltungen nach neuen hervorragenden Methoden vergibt in Städten und Bezirken des In- und Auslandes den

Alleinverkauf

gegen feste Rechnung und Provision. Hohe Verdienstmöglichkeit. Alle Anfragen und alle direkten und indirekten Aufträge, sowie Nachbestellungen gehen durch die Vertriebsfirma.
Angebote unter **P 62227** an die Papier-Zeitung.

Jüngerer Fachmann
bewandert im Angebots- und Musterwesen, sicherer Kalkulator, flotter Korrespondent, gewandter Organisator, von größerer, modern eingerichteter Papierwarenfabrik Süddeutschlands zum sofort. Eintritt gesucht.
Bewerbungen mit Lichtbild und Zeugnisabschriften erbeten unter **F 62300** an die Papier-Zeitung.

Suche Stellung als
Werkmeister oder Betriebsleiter
Bin tüchtiger Fachmann in der Herstellung von allen Sorten Wachspapieren, Teerpapieren, tüchtiger Fachmann in Gummidruck. Mache auch Aushilfe oder Reparaturen. Gebe Rezepte zur Herstellung von Farben für Gummiwalzendruck ab. Näheres erteilt 62340
WALTER FICHTE
Putzkau 79, bei Bischofswerda i. Sa.

Tüchtiger
Stadtvertreter
für den Vertrieb eines Artikels der Bürobedarfsbranche,
„Verblüffende Neuheit"
gegen gute Provision gesucht. Nur branchekundige Herren wollen sich melden. Angebote an die Papier-Zeitung unter **Z 62324.**

Gesuchte Stellen

Fachkaufmann
in allen kaufmännischen Arbeiten gewandt, 25 Jahre alt, aus guter Familie, mit prima Zeugnissen und Referenzen, sucht Stellung als Buchhalter oder Korrespondent per sofort oder später. Gefl. Offerten unter **J. 62341** an die Pap.-Zeitung.

REISENDER,
39 Jahre alt, evangelisch, repräsent., 1. Verkäufer, Papierfachmann m. besten Kenntnissen d gesamt. Papierbranche, Kontorartikel, Schreibmaschinen, Galanteriewaren usw., in ersten Häusern tätig gewesen, seit 2½ Jahren auf Deutschlandtour für Tinten- und Leimfabrik, wünscht sich zum 1 Jan. zu verändern für Bezirks- oder Generalvertretung.
Gefl. Angebote unter **U 62317** an die Papier-Zeitung erbeten.

Alte, leistungsfähige Briefumschlag-Fabrik
sucht gut eingeführte
VERTRETER
für Köln, Düsseldorf, Frankfurt a. M. und angrenzende Bezirke. Nur besteingeführte Herren wollen ihre Angebote an die Papier-Zeitung unter **K 62375** abgeben.

Hosted by Google

Bezugsquellen

Grundpreis:
36 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme
Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern:
13 mal: 10 vH. | 39 mal: 20 vH. | 78 mal: 30 vH.
26 mal: 15 vH. | 52 mal: 25 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Achat- u. Blei- (D. R. P.) Durchschreibebücher
Lagersorten in großer Auswahl
Extraanfertigungen nach jedem Schema
Hch. Wuhrmann,
Freiburg i. Breisgau

Additions- und Cassenrollen
A.-G. Fabian & Mehlhose, Sachsenhausen/M.

Additions- u. Cassenrollen
Fritz Fabian G. m. b. H., Berlin SW 29

Aktenschwänze
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Aluminium-Folien
Silber und farbig, glatt und dessiniert
Phantasie-Ausführungen,
auch kaschiert auf Papier aller Art,
M. Brünn & Co. A.-G.,
Metallwerke, Fürth (Bayern)

Bahnformulare
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Ballenpackpressen
patentierte Bauart, für papierverarbeitende Betriebe hervorragend geeignet,
Ia Fachreferenzen
MEIK Leipzig C 1 Cr.

Bestellbücher
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Bindfaden ab Lager
Grabert & Franke,
Berlin O 27, Holzmarktstraße 48

Bindfäden aller Art
Otto Michael, Berlin S 14, Prinzenstr. 71

Bindfäden jeder Art
Albert Oskar Müller, Großgartach

„Blutajo" (Klebstoff)
führen die Grossisten
Herstell.: J. John Nachf., Dresden-A. 1

Blumen und Blätter
Lilli Lehmann, Dresden-A., Zahnsg. 6/P

Bogenanleger „Rationell" pneumatisch
„Rationell" Maschinenbau-Gesellschaft m. b. H., Leipzig N 22

Buchbindereibedarf
Materialien
Werkzeuge
Maschinen
Gravuren und
Beschläge
Wilhelm Leo's Nachf., Stuttgart

Buchbindereinen
PORM & Co., DEN HAAG

Buchdruckarbeiten
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Buntglas-Fensterpapier
Gummersbacher Abziehpapierfabrik
Adolf Siebert GmbH, Gummersbach

Buntpapiere
A. Nees & Co., Aschaffenburg

Buntpapiere
Walter Birke, Berlin S 14

Büromöbel, eiserne
J. Horlacher, Stuttgart, Militärstr. 129

Büromöbel gut und billig
Adolf Maier, Stuttgart-Feuerbach

Clarophan
glasklare Folien, Aufleger, durchsichtige Dosen, Schachteln, fabriziert
Continental-Gelatine-Industrie
G. m. b. H., Michelstadt, Hessen

Drahtheftmaschinen als Spezialität:
Herfurth & Heyden, G. m. b. H.,
Leipzig-Stötteritz 20

Durchschlagpapiere
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Durchschlagpapier
in allen Sorten sehr preiswert
Berliner Papier-Versand,
Berlin SW 19

Durchschlagpapiere
FRANE-FABRIK,
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Durchschlagpapiere
Hans Rehn, Stuttgart

Durchschreibeblocks
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Durchschreibebücher
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Durchschreibbücher (D. R. P.)
für Achatstift, Bleistift und Tinte,
Extraanfertigung nach jedem Schema
E. H. Petzold, Bischofswerda i. Sa.

Durchschreibebücher
und numerierte Drucksachen jeglicher Art
W. Haubold, Eschwege H.-N.

Durchschreibebücherfabrik
Extraanfertigung in erstkl. Ausführung
Emil Günter, Freiburg, Breisgau

Esparto-Abzugspapier, engl.
m/W. „Perfection"
Otto Ebert, Berlin SW 68,
Ritterstr. 48. Tel. Dönhoff 6448 u. 6468

Dieses Feld, 12 mm,
kostet für 13 Aufn. hintereinander
nur 49,14 RM

Etiketten zum Anhängen
Max König, Stuttgart, Seestraße 36

Etiketten, Siegelmarken
Reklamemarken, Stahlstichprägungen
F. Georg Gerhardt
Leipzig S 3, Kantstraße 69
Seit 25 Jahren in nur erstklassiger Ausführung. Massenauflagen!

Extrafertigungen
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Fettbeutel
Otto Haas, Freudenstadt
Forststraße 3, Schwarzwald

Filz
Ferd. Müller, Friesenwall 67, Köln

Galvanos, gut und billig
Berthold Bender, Bietigheim (Wttbg.)

Glaswechselrahmen
Wilhelm Stein, Dresden-A. 1

Gravuren
für Spitzenpapiere und Tapeten
Fritz Dönniges, Berlin SO 36
Reichenberger Str. 121

Gummierte Papiere
Leipziger Gummier- u. Lackier-Anstalt
Schroeder & Co., Lucka b. Leipzig

Heftzwirne aller Art
Otto Michael, Berlin S 14, Prinzenstr. 71

Hotelbonbücher
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Dieses Feld, 12 mm,
kostet für 13 Aufn. hintereinander
nur 49,14 RM

Kartenbriefe
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Kartonnagen
Max Herrmann, Breslau 1
Büttnerstraße 32/33

Kartonnagen jed. Art
Albert Grimm, Plauen i. V.

Kartonnagen-Papiere
Neuheiten
M. Brünn & Co. A.-G., Fürth (Bay.)

Kassenrollen liniert für Schreibkassen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Dieses Feld, 21 mm,
kostet für 13 Aufn. hintereinander
nur 86,— RM

Kellnerblocks
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Klosettpapier
Siefer & Cie., G. m. b. H., Köln

Kolliannänger
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Kopierblätter
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Kopierbücher
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Kopierrollen
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Lampenschirme
Weber & Thonke, Annaberg, Erzgeb.

Dieses Feld, 15 mm,
kostet für 13 Aufn. hintereinander
nur 61,43 RM

Lieferscheinbücher
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Luftschlangen und Konfetti
Albert Markmann & Co., Langenberg, Rh.

Luxuspapiere
A. Nees & Co., Aschaffenburg

Maschinen für die Fabrikation von Papierzigarrenspitzen
Bernhard Gruhl, Mech. Werkstätte
Dresden, Neue Gasse 6

Maßstäbe
Otto Steinmann, Eßlingen a. N.
Gliedermaßstäbe aus Leichtmetall

Metallpapiere
Chemische Fabrik
Dr. Hendel & Benkert
Dresden-A. 1, Moszczinskystr. 6

Monogr.-Prägepressen
für Monogramm- und Stahlstichprägung, Präge- und Monogramm-Stempel
ADOLPH GANTE, BERLIN S 42,
Luisenufer 13

Musterbeutel
Alle Arten. Gelocht und gefalzt
Spezialitäten: Einsteckverschluß und „Autotüte" ohne Klammern
Vorteilhafte Preise
Wilhelm Bodlaender,
Berlin-Halensee 7

Notizblocks
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Packpergament
„Vohlit" D. R. P.
Albert Vohl & Co., A.-G.,
Göttingen

Perforierlinien Zickzack, Strichlin.
Rudolf Link jr., Schwenningen a. N.

Perforiermaschinen
Märkische Perforiermaschinen-Fabrik
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Pergamentpapier, echtes
„Vohlit" D. R. P.
Albert Vohl & Co., A.-G.,
Göttingen

Postformulare
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Postscheckformulare
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Preßspäne
August Krempel Söhne, Stuttgart

Preßspanit Preßspan-Ersatz
Merkel & Peretz, Berlin-Friedenau 42

Reklameblocks
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Rechenmaschinenrollen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Saugpostpapiere
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Dieses Feld, 18 mm,
kostet für 13 Aufn. hintereinander
nur 73,71 RM

Schreibmaschinen-Postkarten
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Schwedisches Natronpapier
Otto Ebert, Berlin SW 68
Ritterstr. 48. Tel.: Dönhoff 6448 u. 6468

Fortsetzung der Bezugsquellen auf Seite 3283

Hosted by Google

Gesuchte Waren

Wir bitten um Meldung der Hersteller der nachstehend gefragten Waren, um die Anschrift dem Anfrager weiterzugeben. Muster und Gebrauchsanweisung der gefragten Waren sind erwünscht, um sie, soweit neu, unter „Probenschau" zu erwähnen

3173	Übersponnene Schnellhefter-Verschlußleisten
3227	Kreppapier Marke „Hercules"
3228	Verzinkter Blumendraht für Kollianhänger,
3229	Eisengalluspulver f. Lichtpauspapier
3230	Pfeifeneinlagen aus Hartfließpapier Marke „Puritas"
3231	Nitrierte Papiere (Pyro Papiere) in Rollen
3237	Siegellack „Kartros Gum Lac" Nr. 2950
3247	„B. K." Union Paper (Wasserdichter Stoff)
3248	Durchschlagpapier mit Verstärkungsstreifen
3249	„Hako"-Füllfederhalter
3250	„Auteşt" Additions- u. Transport-Streifen
3251	Bleistiftanspitzer „Präzision" Patent
3252	Felsen-Papier zur Dekoration von Grotten
3253	Buntpapier zur Buntfärbung von Eiern
3254a	„Record"-Ordner
3254b	„Telefix"-Buchstaben zum Ankleben an Bücher oder Register
3269	Maschinen z. Überfalten von Papierkapseln über Arzneiflaschen

Marktberichte

Schellack. In den letzten Tagen lag der Markt für greifbare Ware ruhig aber fest. Für Abladung und spätere Termine trat ein Preisfall von etwa 4 RM ein. Die Notierungen sind am 24. November unverändert wie am 18. November (mitgeteilt in Nr. 94 S. 3216).

Leim. Der stetige Rohmaterialmarkt sicherte die feste Marktlage. Umsätze lagen gut behauptet. Notiert wurde am 25. November im Großhandel: Knochenleim 1 bis 1.10, Mischleim 1.10 bis 1.25, Lederleim 1.30 bis 1.60, Kaseinleim 1.90 bis 2.10 RM, alles für 1 kg bfn. ab Lager Bremen/Hamburg. Die Kleinhandelspreise liegen 10 bis 20 vH. höher.

Schulenburg & Co., Bremen

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Feldmühle, Papier- und Zellstoffwerke A.-G., Scholwin bei Stettin. Trotz des verschärften Konkurrenzkampfes am Auslandsmarkt konnte die Gesellschaft ihre Erzeugung auf der alten Höhe halten. Die Geschäftslage ist, da das Unternehmen den hergestellten Zellstoff selbst weiterverarbeitet, recht befriedigend, so daß mindestens wieder mit einer Dividende von 12 vH. zu rechnen ist. *(Königsb. Hart. Ztg.)*

Heinrich Goßler Papierfabrik, GmbH., in *Frankeneck.* Die Prokuren der Herren Ernst Mönch und Hans Uebler sind erloschen.

Papierfabrik Bützow A.-G., Bützow i. Mecklenburg. Diese zum Interessenkreise Max Wallheimer, Bremen, gehörende Firma kaufte die Papierfabrik Schwarzenberg-Wildenau (Sachsen). In der am 18. November abgehaltenen G.-V. wurde beschlossen, Sitz und Hauptverwaltung zum 1. Jan. 1928 nach Berlin zu verlegen. *(Bremer Nachrichten)*

Zellstoffabrik Waldhof, Mannheim. Dr. Hans Clemm und Jakob Wagner sind nicht mehr Vorstandsmitglieder. Die Prokura des Dr. Hellmuth Müller-Clemm ist erloschen. Die bisherigen stellvertretenden Vorstandsmitglieder Direktoren Karl Becht und Berthold Karl Deutsch, beide in Mannheim, sind ordentliche Vorstandsmitglieder. Dr. Hellmuth Müller-Clemm ist zum stellvertretenden Vorstandsmitglied bestellt.

Die am 23. 9. 27 durch Feuer zerstörte Papierfabrik *Fritz Meier* in *Vlotho a. d. W.* ist wieder aufgebaut und die Fabrikation von Aktendeckeln am 18. November in vollem Umfange wieder aufgenommen worden. Der Betrieb ist modernisiert und für Vergrößerung vorgesehen.

Lippmann Wolff & Sohn GmbH., Lumpen- und Papierabfallesortieranstalt, *Zuffenhausen* bei Stuttgart. Herr Siegfried Schwarzenberger ist aus der Geschäftsleitung ausgetreten und in den Aufsichtsrat der Kunstbaumwollwerke Zuffenhausen Aktiengesellschaft übergetreten. Der bisherige Prokurist, Herr Dr. Ludwig Wolff, Sohn des Seniorchefs Herrn Adolf Wolff, ist zum Geschäftsführer ernannt; er ist berechtigt, für die Gesellschaft rechtsverbindlich allein zu zeichnen.

Papiermanufaktur Untergrombach (Baden) Siegfried Schrag. Am 1. Dezember wird das Geschäft nach *Karlsruhe,* Rheinstraße 16, verlegt.

Altonaer Wellpappenfabrik GmbH., Schützenstraße 241. Gegenstand des Unternehmens ist fortan die Herstellung und der Vertrieb von Wellpappe und Kartonnagen und der damit in Verbindung stehenden Geschäftszweige.

Hochlehnert & Co., Inh. Heinrich Mittelberger, Ulm a. D., Geschäftsbücherfabrik und Buchdruckerei. Herr Kommerzienrat Carl Bandell, Stuttgart, ist am 1. Oktober 1927 von der Mitleitung zurückgetreten, hat die Filiale Stuttgart aufgelöst und jede Verbindung mit dieser Firma aufgehoben.

Farbenwerke Friedr. & Carl Hessel AG., Nerchau b. Leipzig. Die Herren Chemiker Dr. Ludwig Hessel und Kaufmann Hans v. Bose sind zu gemeinschaftlich zeichnenden Vorstandsmitgliedern bestellt worden.

Albrecht & Meister AG. in Berlin. Im Geschäftsjahr 1926/27 stehen 350 554 (i. V. 263 665) RM. Einnahmen 245 420 (183 076) RM. Generalunkosten und 75 851 (56 390) RM. Abschreibungen gegenüber, so daß ein Reingewinn von 30 553 (24 199) RM. verbleibt. Eine Dividende kommt wiederum nicht zur Verteilung. In der Bilanz per 30. Juni 1927 verzeichnen Immobilien und Maschinenkonto 38 028 RM. Zugänge. Debitoren stehen von 307 499 auf 364 557 RM und Waren von 96 441 auf 120 858 RM gestiegen. — Der Auftragseingang und die Umsätze im laufenden Jahre weisen eine Steigerung der Zahlen gegenüber dem Vorjahr aus.

Berliner Pappteller-Fabrik und Papier-Großhandlung Josef Kornhändler, Berlin. Inhaber: Josef Kornhändler, Kaufmann, Berlin. Prokura: Frau Frieda Thomas.

Paul Schreckenberger in *Leipzig,* Kohlgartenstraße 24. Der Maschinenfabrikant Paul Schreckenberger in Leipzig ist Inhaber. Reparaturen von graphischen Maschinen.

Buchgewerbe AG. in Leipzig. Die G.-V. beschloß, den für das Geschäftsjahr 1926/27 ausgewiesenen Verlust von 20 501 RM auf neue Rechnung vorzutragen.

Heliobrom GmbH., Berlin. Gegenstand des Unternehmens: Herstellung und Vertrieb von Apparaten zur Vervielfältigung von photographischen und anderen Drucken, sowie der Betrieb anderer einschlägiger Geschäfte und der Handel in photographischen Papieren, Chemikalien und sonstigen Bedarfsartikeln. Stammkapital: 40 000 RM. Geschäftsführer: Geh. Domänenrat Arno Raebiger, Wilmersdorf.

Die G.-V. der *Deutschen Verlagsanstalt* in *Stuttgart* (12½ vH. Dividende) genehmigte die Kapitalerhöhung um 1,2 Mill. RM auf 3,6 Mill. Die Hälfte der neuen ab 1. Juli 1927 dividendenberechtigten Aktien wird den Aktionären 4 : 1 zu 125 vH. angeboten, der Rest bleibt zur Verfügung des A.-R. Die Kapitalerhöhung solle insbesondere zum Ausbau der vorhandenen und zur eventuellen Angliederung geeigneter neuer Unternehmungen dienen. Über die Verwendung der Beträge im einzelnen sei noch nichts bestimmt. Aus dem A.-R. scheiden aus die Herren Max Schreiber, Dr. Homburger, C. J. Schlenker und R. Vollmöller.

Kursbuch- und Verkehrs-Verlagsgesellschaft mbH., Berlin, wohin der Sitz von Leipzig verlegt ist.

A. I. Mocker, Buchhandlung, modernes Antiquariat und Leihbücherei in *Bremerhaven.* Das Geschäft ist mit Aktiven, jedoch ohne Passiven auf den Buchhändler Paul von Hanstein in Halle a. d. Saale übergegangen; dieser führt das Geschäft unverändert fort.

Verlag der Johannesgilde GmbH. in München. Gegenstand des Unternehmens ist Herstellung und Verlegung von Werken der Buchdruckerkunst, insbesondere von liturgischen Drucken, und ihre Finanzierung. Stammkapital: 45 000 RM. Geschäftsführer: Eugen Wildermuth, Rentmeister in Berlin.

J. M. Spaeth Verlag GmbH. in *Berlin.* Gegenstand des Unternehmens: Das buchhändlerische Verlagsgeschäft, insbesondere das Verlegen von Büchern und Zeitschriften und der Handel mit solchen. Stammkapital: 20 000 RM. Geschäftsführer: Verlagsbuchhändler Gotthold Hoppe, Berlin.

Karl Lages, Bürobedarf. Die neue Adresse der Firma lautet: Hannover, Spilckerstraße 4, I. (Amt West 7038.)

Die Firma *Erich Fischer, Leipzig,* Reparaturanstalt, Maschinenbau- und Handel, Spezialgeschäft für Montagen, verlegte infolge Vergrößerung ihres Betrieb nach *Leipzig,* O 27, Schwarzackerstr. 10. Fernruf 65489.

Die Firma *„Definitiv" Kontroll-Buchhaltung GmbH.* hat ihre Büro-, Fabrikations- und Lagerräume wieder wesentlich vergrößert. Die neue Adschrift lautet: *Berlin C 25,* Büros: Landsberger Straße 87; Fabrik: Landsberger Straße 86, dicht am Alexanderplatz. Fernruf: Alexander 4031 bis 4034 (Sammelnummer Berolina 5181). Zugleich mit der Erweiterung des Betriebes erfolgte auch eine Ausdehnung des in- und ausländischen Vertreternetzes.

Die *Elbemühl Papierfabrik und Graphische Industrie* in *Wien,* die 1925 eine Dividende von 5 vH. für die Stammaktien verteilt hat, wird infolge der Umstellung des Betriebes und der durch Personalabbau erforderlichen Abfertigungen für 1926 keine Dividende ausschütten.

(„Papier- u. Schreibwaren-Ztg., Wien")

A. Wichterich, Agenturen in Papier, *Amsterdam.* Die Kontorräume werden ab 1. Dezember 1927 nach *Amsterdam C,* Plant. Middenlaan 18, verlegt.

Der norwegische Ingenieur *Sigurd Norman,* vorher bei Munising Paper Co. in Munising, trat in den Dienst der neuen North-Western Pulp and Paper Co. in *Tacoma,* Wash., für die er eine Sulfitstoffabrik für 30 000 t baut.

Der englische Vertreterverein für ausländische und koloniale Papier-Fabriken wählte in der Jahresversammlung an Stelle des damals krankenden inzwischen verstorbenen Herrn W. A. Dewsnap (Teilhaber von Davis & Royle, Ltd.) Herrn E. H. Sharman von der gleichnamigen Papiervertreter-Firma zum Vorsteher. — Der Verein hielt am 10. November seine Jahresversammlung ab, der ein Festessen und eine Tanzunterhaltung im Hotel Cecil folgten. Unter den fremden Gästen, die an dieser Veranstaltung teilnahmen, befand sich Herr Dir. Schark von der Coseler Cellulose- und Papierfabriken AG., Berlin und Herr Conrad Schuster, der Geschäftsführer des Vereins Finnischer Papierfabrikanten.

Hosted by Google

Bezugsquellen

Grundpreis:
35 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme
Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern
13 mal: 10 vH. | 26 mal: 15 vH. | 39 mal: 20 vH. | 52 mal: 25 vH. | 78 mal: 30 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Selbstverschluß-Formulare
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Siegellack Vesuv D. R. P.
ohne Ruß — ohne Kerze
E. Wagner-Hohenlobbese,
Freiburg i. Br.

Siegelmarken
A. Hirzel, Stuttgart, Eierstraße 30

Dieses Feld, 18 mm,
kostet für 13 Aufn. hintereinander
nur 73,71 RM

Siegelmarken
Arno Scheunert, Leipzig C 1, 212
Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer

Siegelmarkengravuren
F. Klump, Fürth in Bayern, Pfisterstr. 29

Siegelmarken und Etiketten
Heinrich Gerber's Nachfl., Nürnberg

Siegelmarken und Etiketten
Graphische Kunstanstalt
Ernst Klein, Barmen P.

Dieses Feld, 21 mm,
kostet für 13 Aufn. hintereinander
nur 86,— RM

Siegelmarken und Etiketten
Hermann Kölle, Eßlingen N/11

Stahlstich-Prägerei
Gustav Fischer G. m. b. H., Dresden A 1

Stempel
Stempelfabrik A. Mosthaf
Frankfurt a. M., Hochstraße 33

Stenogrammblocks
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Dieses Feld, 15 mm,
kostet für 13 Aufn. hintereinander
nur 61,43 RM

Telegrammblocks
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Telephonblocks
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Übersetzungen

Internationales Übersetzungs-Institut München

Versandkartons, flachlieg.
MAX HORN, Gera 14

Vertikalmappen
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Wiegekarten
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Winkelhaken, Setzschiffe, Kleinwerkzeuge
R. C. Kleeberg, Stuttgart, Falkertstr. 56

Zeichentische „Othello" Lichtpausapparate
Hermann Schäuffele, Stuttgart
Älteste süddeutsche Spezialfabrik für Zeichentische u. elektr. Lichtpausapparate

Zellstoffwatte in allen Qualitäten
Otto Ebert, Berlin SW 68,
Ritterstr. 48. Tel.: Dönhoff 6448 u. 6468

Unsere erste spanische Ausgabe ist nahezu vergriffen. Um Nachfragenden dienen zu können, bitten wir inländische Empfänger, uns diese Nummer (gegen Portovergütung) zurücksenden zu wollen.

Verlag der Papier-Zeitung, Berlin SW 11.

Teubners Künstler-Modellierbogen

erscheinen nur im
Gustav Weise-Verlag, Stuttgart

Verlangen Sie ein ausführliches Verzeichnis auch über Gesellschaftspiele und Bilderbücher.

Baum & Müller, Lahr in Baden
Metall- u. Holzwaren-Fabrik
für erstklassigen Büro- und Schulbedarf

Qualitätsware! Konkurrenzlose Preise!

Verlangen Sie Preisliste für Büro- und Schulartikel

Geld rollenpapiere **Streifbänder**
Bahn- und Postformulare
Kollianhänger, Frachtbriefe
nach bahnamtlicher Vorschrift liefert billigst
Formulardruckerei u. Papierwarenfabrik
Hermann Lukowski, Breslau 2

Heute braucht man nur:
„OSBA"
das ideale
Stempelkissen
Jahrelang gebrauchsfähig mit anhaltender Farbkraft ohne Nachfüllung
Carl Barkhausen
Chem.-techn. Laboratorium
Hamburg 33, Pestalozzistr. 10

Anzeigen
in der Papier-Zeitung haben großen Erfolg

Wer fertigt?
Wer liefert?
Wo finde ich?

Diese Fragen beantwortet Ihnen unser Fragedienst, der sich auf Wissen und Erfahrungen der Mitarbeiter der Papier-Zeitung stützt und auch das Bezugsquellen-Register unseres Papier-Adreßbuchs von Deutschland*) zur Grundlage hat. Wer das Papier-Adreßbuch benutzt, erleichtert sich den Wareneinkauf und vermeidet Sucherei!

*) Die achte Ausgabe ist kürzlich erschienen und zum Preise von 30 RM. zu beziehen vom Verlag der Papier-Zeitung, Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11.

Collodin
Kleister, Pflanzen- und Kaltleime, Bodenkleber und Büroleim
in nur hervorragender Qualität
Collodin-Werke
Mainkur 1 b. Frankfurt a. M.
(A 8284

GRUNER & SOHN
FABRIK TECHNISCHER MASSPAPIERE
ITZEHOE 2-HOLSTEIN
NUR FÜR WIEDERVERKÄUFER

Hosted by Google

Maſchinenfabrik Kirchner & Co. AG., Leipzig. Der Meldung über den Dividendenvorſchlag iſt noch nachzutragen, daß 355 185 RM (i. V. 328 931 RM) auf neue Rechnung vorgetragen werden. Auf Grund der vorgenommenen Abſchreibungen ſtellt ſich das Konto Büroutenſilien, Modelle, Zeichnungen, Buchungsanlagen uſw. auf 1 RM und das Konto Werkzeuge und -utenſilien auf 150 000 RM.

Neue Zeitungen. Im Verlage der Druckerei Stang & Koch zu *Gera* (Thür.), an der ſeit kurzem der Wiedemann-Druckerei-Konzern zu Saalfeld beteiligt iſt, erſcheint eine neue Tageszeitung: „Geraer Neueſte Nachrichten". — Die *Mansfelder Aktiengeſellſchaft* in *Helbra* (Mansfelder Bergrevier) beabſichtigt für ihre Arbeiter und Angeſtellten eine *eigene Werkszeitung* zu gründen.

In dem **Konkursverfahren** über das Vermögen der Kommanditgeſellſchaft in Firma *Ullmann & Co.* in *Altkarbe*, perſ. haftender Geſellſchafter Adolf Ullmann in Altkarbe, und über das Vermögen des Kaufmanns Adolf Ullmann in Altkarbe wird gemäß § 93 K.-O. eine Gläubigerverſammlung auf den 9. Dezember 1927, vormittags 10¼ Uhr, anberaumt.

Aufgehobener Konkurs. Arthur Hierer, Inhab. der Firma A. Hierer, Schreib- und Buchungsmaſchinen (Smith Premier Schreib- u. Buchungsmaſchinen) in *München*, Hohenzollernſtraße 61/III und Brienner Str. 8.

Jubelfeſt. Herr *Arno Opperman*, Papierſchneide- und Falzanſtalt, *Berlin*, Neanderſtr. 4, begeht am 1. Dezember ſein zehnjähriges Geſchäftsjubiläum.

Treue Mitarbeit. Am 1. Dezember ſind es 25 Jahre, daß Herr Direktor *Hugo Claſſen* bei *R. Rube & Co., AG.*, Pergamentpapierfabrik, *Weende* bei Göttingen, tätig iſt.

Am 2. Dezember 1927 werden durch die Induſtrie- und Handelskammer von der Firma *Friedr. Wilh. Abel GmbH. & Co.* Papiergroßhandlung, *Magdeburg*, nachſtehende Herren mit dem tragbaren Ehrenzeichen für treue Dienſte dekoriert: Prokuriſt Max Cohn (ſeit 1897 in der Firma), Lageriſt Wilhelm Rhode (ſeit 1902), Arbeiter Chriſtian Leſſe (ſeit 1902), Arbeiter Julius Erdmann (ſeit 1886).

† Herr *Adolf Gizelt*, Senior-Chef der Firmen Jäger'ſche Papiergroßhandlung GmbH, Inhaber Adolf Gizelt, *Frankfurt a. M.* und Ferdinand Flinſch, Frankfurt, Stuttgart, Düſſeldorf, München.

† Gewerberat *Joſef Nothhaft*, Buchdruckereibeſitzer, Verleger und Redakteur des „Deggendorfer Donauboten", iſt im Alter von 70 Jahren nach kurzem, ſchwerem Leiden geſtorben. *G.*

Beilage. Vom „Pelikan"-Kohlenpapier und ſeinen Vorzügen handelt das dieſer Nummer beigefügte Blatt der Firma *Günther Wagner, Hannover.* Der Inhalt des Blattes iſt nicht nur beachtlich für Wiederverkäufer ſondern auch für jeden Verbraucher.

Plötzlich und unerwartet iſt der Senior-Chef der beiden unterzeichneten Firmen

Herr Adolf Gizelt

aus ſeinem arbeits- und erfolgreichen Leben abberufen worden.

Der Verſtorbene hat ſeine ganze Lebenskraft für unſere Unternehmungen eingeſetzt. Nie versagte ſeine Hilfsbereitſchaft, wenn es galt, den Intereſſen des Geſchäftes zu dienen. Seine perſönlichen Opfer ſind ihm nicht hoch genug anzurechnen, ebenſo wie ſeine reichen Erfahrungen und ſein unermüdlicher Schaffensdrang für uns von unſchätzbarem Werte waren. Die Lücke, welche ſein Tod hinterlaſſen hat, wird nicht leicht auszufüllen ſein.

Wir glauben, das Andenken des Verſtorbenen nicht beſſer ehren zu können, als wenn wir die Geſchäfte in ſeinem Geiſte weiterführen.

Jäger'ſche Papiergroßhandlung
G. m. b. H.

Inhaber: Adolf Gizelt, Frankfurt a. M.

Ferdinand Flinſch

Frankfurt, Stuttgart, Düſſeldorf, München.

Briefkasten

Der Frage muß Frei-Umſchlag beigefügt werden. Anonyme Anfragen bleiben unberückſichtigt. Antwort erfolgt ohne Gewähr. — Kostenfrei nur, wenn Abdruck ohne Namen gestattet.

Wie prüft man fettdichte Papiere?

22916. Frage: Welche Anſprüche kann man an ein fettdichtes Verpackungspapier ſtellen? Welches Prüfungsverfahren iſt maßgebend? Die Blaſenprobe wird ja wohl allgemein angewandt, ſoll aber bei dünnen Papieren nicht maßgebend ſein. Die Terpentinprobe ſieht verſchiedene Abſtufungen vor.

Antwort: Die am meiſten vorgenommene Probe auf Fettdichtigkeit iſt die Blaſenprobe, die nicht immer zuverläſſig iſt. — Herzberg empfiehlt in ſeinem Buch „Papierprüfung", ſich nicht auf die Blaſenprobe allein zu verlaſſen, ſondern das Papier auch noch mit Fett oder Öl zu prüfen. Bei der Terpentinölprobe werden nach Herzberg 0,2 ccm Terpentinöl 30 Sekunden lang auf 1 qcm Papierfläche mit dem Finger verrieben. Untergelegtes Schreibpapier zeigt an, ob Öl durch die Probe gegangen iſt oder nicht. — Bei dem Fettverſuch werden 2 g Schweineſchmalz in 1 mm dicker Schicht auf 5×5 qcm Fläche auf das zu prüfende Papier verſtrichen und mit einem zweiten Blatt desſelben Papiers bedeckt. Auf dieſe Packung wird eine Glasſcheibe gelegt und mit einem Gewicht von etwa 100 g belaſtet, nachdem man zwiſchen Glas und zu prüfendem Papier noch Schreibpapier gelegt hat, um das Durchfetten beobachten zu können. Gut fettdichte Papiere ſollen das Fett ſogar nach mehreren Stunden noch nicht durchlaſſen.

Proviſionsanſpruch

20917. Frage: Ich bin ſelbſtändiger Handelsvertreter *zweier* Papierfabriken. Eine dieſer Firmen hat ſchon mehrfach teils wegen beanſtandeter Papierqualitäten, teils wegen Lieferungsverzuges meine Aufträge an gute Kunden nur teilweiſe ausgeführt. Kann ich für die nichtgelieferten Aufträge die Proviſion beanſpruchen?

Antwort: Nach § 88 Abſatz 2 des Handelsgeſetzbuches hat der Handelsvertreter die volle Proviſion zu beanſpruchen, wenn die Ausführung eines Geſchäfts infolge des Verhaltens des Geſchäftsherrn ganz oder teilweiſe unterblieben iſt, ohne daß hierfür wichtige Gründe in der Perſon desjenigen vorlagen, mit welchem das Geſchäft abgeſchloſſen wurde. Können Sie alſo beweiſen, daß die Nichtausführung des Geſchäfts die Folge eines Verhaltens der von Ihnen vertretenen Papierfabrik iſt, ſo haben Sie Anſpruch auf die volle Proviſion. Kann dagegen die Papierfabrik beweiſen, daß für die Nichtausführung wichtige Gründe in der Perſon des Kunden vorlagen, ſo beſteht kein Proviſionsanſpruch.

Bezugsquellen-Regiſter als Geſchenk an Kunden

20918. Frage: In Ihrer Nr. 92 ſteht auf der erſten Seite ein Artikel: „Wie macht man ſich beim Kunden unvergeßlich?" Wir finden den Gedanken ſehr gut. Wo kann man derartige Bezugsquellenregiſter erhalten?

Antwort: Die in unſerer Nr. 92 als Geſchenk empfohlenen Regiſter werden unſeres Wiſſens noch nicht hergeſtellt. Unſer Aufſatz ſoll die Papierverarbeiter und Drucker anregen, Kunden zu werben, für die ſie derartige Regiſter anfertigen. Die Reiſenden und Firmen können ſolche Bezugsquellenregiſter bei jedem leiſtungsfähigen Drucker oder Papierverarbeiter beſtellen.

Um häufig vorgekommene Verwechslungen in Zukunft zu vermeiden, mache ich darauf aufmerksam, daß meine seit 1867 bestehende Firma lautet:

Gustav Rosenzweig

Kartonnagenfabrik 62320

Köln-Lindenthal, Kringsweg 8

Die Papier-Zeitung
ist gesetzt aus GARAMOND-ANTIQUA der Schriftgießerei
D. Stempel AG, Frankfurt a. Main

Verlag von Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11. - Hauptschriftleiter: Siegmund Ferencz, Berlin-Wilmersdorf. - Verantwortliche Schriftleiter: Gustav Könitzer, Berlin-Steglitz, für Papierverarbeitung und Buchgewerbe, Schreibwaren und Bürobedarf. - C. Ludwig Frank, Berlin-Wilmersdorf, für Groß- und Außenhandel und Papierwaren. - Der Hauptschriftleiter für den übrigen Inhalt. - Druck: A. Seydel & Cie. Aktiengesellschaft, Berlin SW 61.

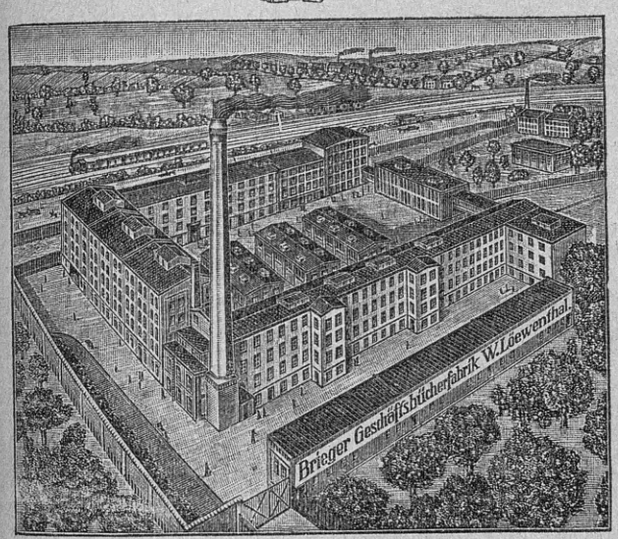
Hosted by Google

East Anglia Library
DEC 22 1927

PAPIER-ZEITUNG

Nr. 97 ◆ 52. Jahrg. Berlin, Sonnabend, 3. Dezember 1927 Briefe: Berlin SW 11 Fernspr.: Lützow 5035/36, 5911

Brieger Geschäftsbücherfabrik
W. Loewenthal A.-G.
BRIEG, BEZIRK BRESLAU

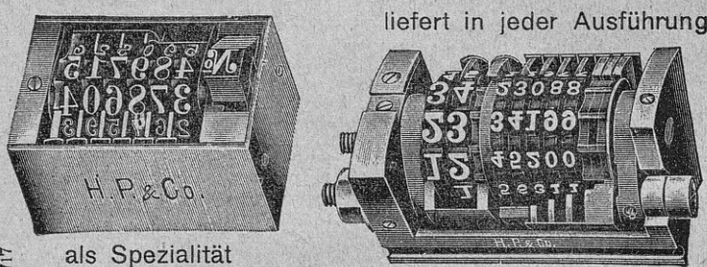


Spezialität: Sonderanfertigungen, Geschäftsbücher aller Art, Drucksachen, Durchschreibebücher, Notizbücher, Alben
Auslieferungslager in Hamburg, Frankfurt a. M. und Berlin S 42, Alexandrinenstraße 37a.

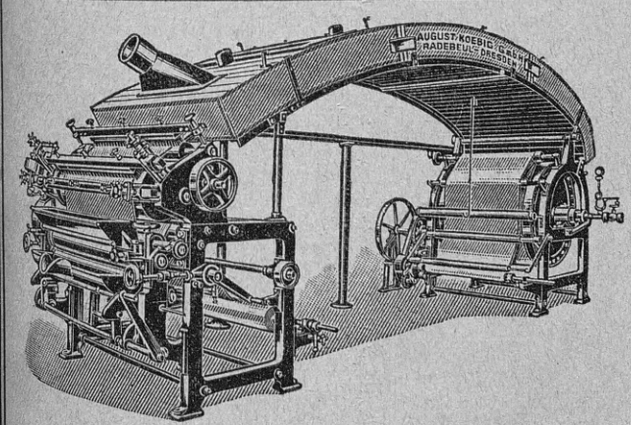
M·K· PAPIER
Max Krause
Briefpapier
Verbraucher fragen danach!

Seeadler
BETTINA
PUCK
Die „Gelbe"
Haben Sie Vorrat?

Numerierwerke und Rahmen
liefert in jeder Ausführung



als Spezialität
H. PAUTZE & Co. Maschinenfabrik
BERLIN-REINICKENDORF (OST) MARKSTRASSE 32
Tel.-Adr.: Numerierwesen, Fernsprecher: Amt Reinickendorf 434-435
A 14717



Rollen-Gummier-Maschine
Kein Einrollen der Ränder! Natürlicher Lufttrocknung am nächsten kommende Heißluft-Vortrocknung. Gesetzlich geschützte Randfrei-Gummierung.
Brechapparate — Glättkalander
Längs- u. Querschneide-Maschinen
Rollenschneide- u. Wickelmaschinen
Radebeuler Maschinenfabrik August Koebig G.m.b.H.
Radebeul-Dresden.

WINDMÖLLER & HÖLSCHER
GMBH· MASCHINENFABRIK
LENGERICH I·WESTF·
PAPIERSACKMASCHINEN
ROLLENDRUCKPRESSEN
SEIT 1869

Der unlösbare, geschmeidige
Stepp-Kantenschutz

Herm. Herdegen / Berlin u. Stuttgart

Hosted by Google

Gebr. Dörstling G.m.b.H.

COSWIG-DRESDEN.9

liefern:
Seidenpapierfärb-, Kreppapier-, Kugelpapier-, Wachs-u. Paraffinpapier-, Stenzyl-, Oelpaus-u. Asphaltpapier-, Farbband-u. Carbonpapier-, Lichtpauspapier-, ein-u. mehrfarbige Gummiwalkendruck-, Umroll-u. Anfeucht-Maschinen.

Maschinen

zur Herstellung von:

Bunt-, Chromo-, Kunstdruck-u. Barytpapieren

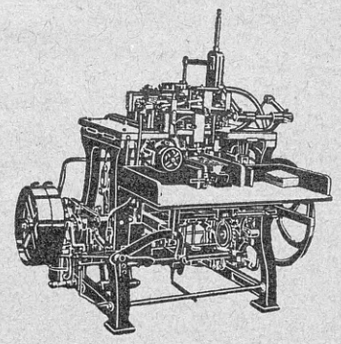
Wachs-u. Ledertuchen
Schmirgelleinen u. Glaspapier

Photographischen Platten, Papieren u. Films

Kaschier-, Lackier-, Schneid-u. Druckmaschinen für

Metallfolien

Automatische Längs-u. Querschneidemaschinen
Lackier-u. Gummieranlagen
Farbereibmaschinen



Kuvert- u. Beutelmaschinen

sowie Ausstanzmesser

liefert in erstklassiger Ausführung und höchster Leistungsfähigkeit in Serienfabrikation

BERNH. ECKNER
G. M. B. H.
BERLIN SO 33, Schlesische Str. 29-30

Spezialfabrik für Kuvert- und Beutelmaschinen / Gegründet 1899

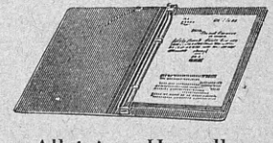
A 14203

„DER FIEDLER"

Der ideale Schnellhefter und die praktische Sammelmappe
ohne Lochung

Eine hervorragende Neuheit für jedes Bürobedarfsgeschäft.

Verblüffend einfach



Leichtes Einordnen und Herausnehmen

A 14773

Alleiniger Hersteller:
Franz Fiedler, Berlin O 27, Holzmarktstr. 47

Tüchtige Vertreter im In- und Ausland gesucht

Knoeckel, Schmidt & Cie.

Papierfabriken
Aktiengesellschaft
Lambrecht (Rheinpfalz)

SPEZIALITÄTEN:

Feinste hochglänzende Pergamyn-Papiere
auch mit geschmackvollen Prägungen, weiß und farbig, vom Vorrat und in Sondermachungen.

Paraffin-Papiere.
Pergament-Ersatz.
Papiere für Paus- u. Zeichenzwecke
in verschiedenen Ausführungen

HERVORRAGENDE ERZEUGNISSE

A 14024

Weka = Velour

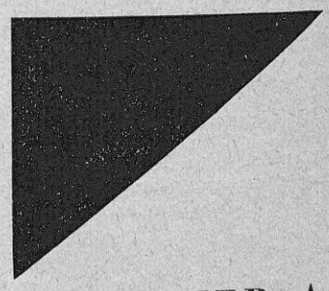
-Tuchpapier und -Tuch

zur Ausstattung von Kartonnagen mit wildlederartigem Auftrag, bürstfähig, sowie

Weka = Schmaschen

-Papier und -Tuch

für Kalenderrückwände, Bucheinbände u. Schaufensterdekoration



WEKA-TUCHPAPIER A.-G.
A. & K. RÖMMLER
Berlin S 42, Prinzessinnenstr. 16
Fernsprecher: Moritzplatz 10731

A 13428

Hosted by Google

PAPIER-ZEITUNG

Gegründet von Carl Hofmann — Erscheint: Mittwochs und Sonnabends

FACHBLATT FÜR PAPIER-FABRIKATION, -VERARBEITUNG UND HANDEL, FÜR BUCHGEWERBE, DRUCKTECHNIK, SCHREIBWAREN, BÜROBEDARF UND BÜROMASCHINEN

Alleiniges Organ der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer sechs Sektionen, des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten, des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten, des Papier-Industrie-Vereins, des Allgemeinen Papier-Verbandes (APV) und seiner Zweigvereine, des Vereins Hamburg-Altonaer Packpapier- und Tütengroßhändler, der Freien Vereinigung Deutscher Tinten-Fabrikanten und der Berliner Typographischen Gesellschaft. — **Organ** für die Bekanntmach. der Papiermacher-Berufsgenossenschaft u. ihrer zehn Sektionen, des Außenhandels-Verbandes für die Papierverarb. Industrie, der Vereine Deutscher Zellstoff-Fabrikant. u. Deutsch. Holzstoff-Fabrik., des Verband. Deutscher Luxuspapierwaren-Fabrikant., des Schutzverbandes für die Postkarten-Industrie, des Vereins der Lichtpausanstalt. von Groß-Berlin, der Tarifgemeinsch. f. Deutschlands Chemigraph. u. Kupferdruck. u. des Tarif-Amtes f. das deutsche Lichtdruckgewerbe.

Postscheckkonto: Berlin 2428 Erfüllungs- und Zahlungsort Berlin

VERLAG VON CARL HOFMANN G.M.B.H.
BERLIN SW11, DESSAUER STRASSE 2 (PAPIERHAUS)

Fernspr.: Lützow 5035, 5036 u. 5911 Tel.-Adr.: Hofpappyrer Berlin A Z-Papier-Code

Bezugspreise: 1,50 RM. monatlich bei Bezug durch die Post oder Buchhandel. Für Angestellte 1 RM. bei Einsendung des Betrages bis zum 10. des Vormonats auf Postscheck-Konto der Papier-Zeitung. — Einzelnummer 30 RPf., nach dem Ausland 40 RPf. — Streifbandbezug (nur gegen Vorauszahlung) in Deutschland und zahlreichen Ländern mit billigem Verlagsporto (aufgezählt in Nr. 3 der Papier-Zeitung, Ausg. 80), jährl. 24 RM., in Ländern mit hohem Verlagsporto jährlich 30 RM.; Zustellung zweimal wöchentl.

Anzeigenpreise. Für Geschäftsanzeigen: Die 1×50 mm große Fläche (vierspaltig) 35 RPf., auf Umschlagseiten bis 70 RPf.; für Gelegenheitsanzeigen: Die 1×33 mm große Fläche (sechsspaltig) 25 RPf. Zeichengebühr für freie Zustellung frei eingehender Briefe im Inland 1 RM., für das Ausland 2 RM. Stellengesuche zum halben Preis. — Gelegenheits-Anzeigen nur gegen Vorauszahlung. Für Geschäftsanzeigen von 1/16 Seite an und für vorausbestellte Wiederholungen innerhalb eines Jahres Ermäßigung und für Vorzugsplätze Aufschlag nach Tarif.

Schluß der Anzeigen-Annahme: Sonnabends und Mittwochs abends.

Nr. 97 — Berlin, Sonnabend, 3. Dezember 1927 — 52. Jahrg.

INHALT

Allgemeiner Papierverband E. V. 3285
Die Papierprüfungskurse 3285
Der richtige Weg 3286
Büchertisch 3286
PAPIER-ERZEUGUNG
Papiermacher-Berufsgenossenschaft 3288
Ausnahmetarife für Papierholz und Papierwolle 3288
PAPIER-GROSSHANDEL
Finnischer Papiermarkt 3290
PAPIERVERARBEITUNG : BUCHGEWERBE
Sitzungen 3292
Berliner Altpapiermarkt 3292
Milchflaschen-Verschlußscheiben 3294
Patentliste vom 3. November 1927 3294
DRUCKTECHNIK
Rotationsdruckmaschine für Endlos-Triplikat-Durchschreibebücher 3296
Büchertisch 3296
KARTONNAGEN-FABRIKATION
Mit Jute überzogene Pappe stanzen 3298
Aus der amerikanischen Kartonnagen-Industrie 3298
SCHREIBWAREN UND BÜRO-BEDARF
Der Papierhändler und seine Werbung 3300
Frostschutz für das Schaufenster 3302
Die nichtrostende Kruppstahlfeder 3304
Der Postkartenautomat vor dem Schreibwarenladen 3306
Vom Buchhandel 3306
BÜRO-MASCHINEN
Neuerungen an Typendruckern 3308
Billige Additionsmaschinen 3308
AUSSENHANDEL
Geschäftsreisen nach Polen 3310
Anfragen aus dem Ausland 3312
Berliner Typographische Gesellschaft 3322
Geschäftsnachrichten 3322
Briefkasten 3324

Angestellte! Vergessen Sie nicht, bis zum 10. Dezember den für Sie auf 1 RM. ermäßigten Bezugspreis der Papier-Zeitung für **Januar 1928** auf unser Postscheckkonto Berlin 2428 einzusenden, damit die Zustellung keine Unterbrechung erleidet. Einsendung für mehrere Monate auf einmal ermäßigt Ihre Spesen. — Als Bezieher unseres Blattes erhalten Sie auch auf unsere Fachbücher 10 v. H. Nachlaß.

Carl Hofmann G.m.b.H., Verlag der Papier-Zeitung.

Aus dem Inhalt

In der Schaffung von Markenwaren mit festem Ladenpreis erblickt ein Führer des Einzelhandels eine Besserung des heutigen Zustandes und die Möglichkeit, daß sich Industrie, Groß- und Einzelhandel, die aufeinander angewiesen sind, wohlbefinden (S. 3286).

Von den erzgebirgischen Papierfabriken kann günstiger Geschäftsgang gemeldet werden (S. 3288).

In einem Nachruf wird die Persönlichkeit des verstorbenen Herrn Wilhelm Kredke geschildert, der Mitbegründer war der Maschinenfabrik Fischer & Kredke, Bielefeld (S. 3292).

Eine Maschinen-Einrichtung zum Bedrucken, Bekleben und Paraffinieren von Milchflaschen-Verschlußscheiben wird beschrieben (S. 3294).

Auf eine Trockeneinrichtung für Papierbahnen, die mit Folien zu belegen sind, und auf eine Faltvorrichtung für Klotzbeutel sind Patente erteilt worden (S. 3294).

Eine Rotationsdruckmaschine für Triplikat-Durchschreibebücher ist derart eingerichtet, daß das dritte (Zwischen-) Blatt an einen der Zickzackfalze angeklebt wird (S. 3296).

Nach einem neuen Verfahren können Tiefdruckplatten von Gelatinereliefs abgeformt werden (S. 3298).

Wie der Einzelhändler das Licht zu seiner Werbung heranzuziehen hat wird geschildert (S. 3300).

Wie den Schwierigkeiten beim Stanzen solcher Pappen zu begegnen ist, die mittels asphaltähnlichem Klebstoff mit Jute überzogen sind, beschreibt ein Mitarbeiter auf S. 3298.

Eine Maschine zum Bedrucken von Wellpappe wird beschrieben (S. 3298).

Ein Beschluß der Dresdener Stadtverordneten, die verkaufsfreien Sonntage aufzuheben, wird, weil wirtschaftsfeindlich, bekämpft (S. 3302).

Es werden Mittel angegeben, daß die Schaufensterscheibe auch bei Frostwetter klar bleibt (3302/04).

Neue Schreibwaren und Bürobedarfs-Artikel sind beschrieben (S. 3304/06).

Wissenswertes für den Außenhandel siehe Seite 3310/12.

Allgemeiner Papierverband E. V.

Satzung. Der Allgemeine Papierverband ist am 19. November 1927 in das Vereinsregister beim Amtsgericht Berlin-Mitte eingetragen worden. Die Satzung ist am 26. Oktober 1927 errichtet. Der erste und der zweite Vorsitzende und der Kassenwart bilden zusammen den Vorstand im Sinne von § 26 des Bürgerlichen Gesetzbuches. Erster Vorsitzender ist Herr G. Gobiet in Fa. Papiervertrieb und Tütenwerke Gobiet & Pniower, Berlin S 42, Gitschiner Str. 44/48, zweiter Vorsitzender Herr H. Landsberger, in Fa. Landsberger & Bazar, Berlin SO 16, Köpenicker Str. 109a, und Kassenwart Herr R. Schiller, Prokurist der Fa. E. Schwander & Co., Berlin N 24, Monbijouplatz 10.

Syndikus des Verbandes ist Herr Dr. jur H. J. Bärwinkel-Leue, Berlin W 15, Uhlandstr. 159. Dort ist auch die Geschäftsstelle des Allgemeinen Papierverbandes E. V.

Die Satzung des A. P. V. wird nunmehr unverzüglich gedruckt und den Mitgliedern zugeschickt werden.

Aufnahmegebühr. Der Vorstand hat beschlossen, von neueintretenden Mitgliedern vom 1. Januar 1928 eine Eintrittsgebühr von 25 RM zu erheben.

Die Papierprüfungs-Kurse

an der Berliner Humboldt-Hochschule

Die Humboldt-Hochschule, die sich die Fortbildung der im Beruf Stehenden zum Ziele gesetzt hat, veranstaltete auch im letzten Viertel dieses Jahres eine Reihe von Vorlesungen über Fachkunde, darunter eine über Papierprüfung als Fortsetzung der im Januar dieses Jahres gehaltenen Vortragsreihe über *das Papier*. Leiter dieses Kurses war Herr Ludwig Frank, Schriftleiter an der Papier-Zeitung. Als Hörer meldeten sich hauptsächlich Angestellte von Papiergroßhandlungen. Am ersten Abend wurde den Hörern eine allgemeine Einführung in das Gebiet der Papierprüfung gegeben, wobei der Vortragende über die Stoffzusammensetzung der einzelnen Papiersorten sprach und erklärte, wie der Charakter des Papieres sowohl durch die Stoffzusammensetzung wie auch die Verarbeitung der Rohstoffe bestimmt wird. An den folgenden Abenden wurde die Einrichtung und Handhabung der wichtigsten Prüfungsapparate, die in liebenswürdiger Weise von der Firma Louis Schopper, Leipzig, zur Verfügung gestellt waren, gezeigt. Den Hörern wurde Gelegenheit geboten, mit diesen Apparaten Papiere selbst zu prüfen.

Wohl konnte an den fünf Vortragsabenden das weite Gebiet der Papierprüfung nicht erschöpfend behandelt werden, jedoch hat, wie dem Vortragenden zugegangene Anerkennungs- und Dankschreiben dartun, jeder Kursusteilnehmer reichen Gewinn von den Abenden gehabt. Den sachkundigen und durchdachten Ausführungen des Vortragenden wurde reicher Beifall zuteil. Es hatten sich so viele Hörer eingefunden, daß der Kursus in zwei Abteilungen abgehalten werden mußte.

Hosted by Google

Der niederländische Außenhandel in Papier und Papierstoff im Oktober 1927

Die Einfuhr von Papier und Papierwaren stellte sich im Oktober auf 9855 t im Werte von 3 433 194 fl.; die Ausfuhr auf 29 620 t im Werte von 3 976 578 fl.

Deutschland lieferte in der Hauptsache: Zeitungspapier 726 t i. W. v. 115 000 fl., Druck- und Schreibpapier 1294 t i. W. v. 282 000 fl., holzfreies Schreibpapier 379 t i. W. v. 141 000 fl., Pappe 210 t i. W. v. 32 000 fl., Packpapier 476 t i. W. v. 87 000 fl., Tapeten 291 t i. W. v. 112 000 fl., anderes Papier 1847 t i. W. v. 477 000 fl., Papierwaren 351 t i. W. v. 232 000 fl., verschiedene Drucksachen 113 t i. W. v. 176 000 fl.

Die Ausfuhr umfaßte u. a.: Zeitungspapier 3021 t i. W. v. 447 000 fl., holzfreies Schreibpapier 1842 t i. W. v. 591 000 fl., Pappe 629 t i. W. v. 113 000 fl., Strohpappe 22 485 t i. W. v. 1 895 000 fl., Packpapier 712 t i. W. v. 134 000 fl.

Außerdem wurden nach Holland eingeführt: Holzschliff 1664 t i. W. v. 63 000 fl., davon aus Deutschland 419 t i. W. v. 24 000 fl., Holzzellstoff 3320 t i. W. v. 599 000 fl., davon aus Deutschland 1389 t i. W. v. 244 000 fl., Strohzellstoff 133 t i. W. v. 23 000 fl. aus Deutschland.

Die Formatnormung in den V. St.

Der amerikanische Fachschriftsteller Nicholas Joseph Werner in Saint Louis, Mo., hatte vor einiger Zeit die Papierfabrik Scheufelen in Oberlenningen (Württemberg) gebeten, ihm die von ihr herausgegebene Mappe „Normformate, Unbeschnittene Bogen und Endformate" zu übersenden. Er bestätigt jetzt den Empfang mit einem Briefe, der zeigt, daß man auch in den Vereinigten Staaten der Formatnormung Interesse entgegenbringt, allerdings ebenso wie bei uns dabei auf viel Gleichgültigkeit stößt.

Er schreibt u. a.: Seitdem vor etlichen Jahren in Nordamerika erreicht worden sei, die Zahl der Formate zu verringern, scheine es mit der beabsichtigten allgemeinen Normung zu stocken. Wenn sich aber die Dinformate in Europa durchsetzen, würde man sich auch in den Vereinigten Staaten dafür interessieren. Herr Werner hat die Ansicht, einen Bericht über die deutsche Formatnormung in der amerikanischen Fachpresse zu veröffentlichen. Seine Vertiefung in die Frage, ob sich die Dinformate gut verwenden lassen, bekundet er auch dadurch, daß er eine Tabelle ausgearbeitet hat mit Berechnungen, wie man nötigenfalls aus den Rohbogen eines Dinformates einzelne Blattgrößen in den Formaten der anderen Reihen mit wenig Abfall schneiden kann.

Der richtige Weg

Schaffung von Markenartikeln mit festem Ladenpreis

In Nummer 89 der „Papier-Zeitung" vom 5. November 1927 fanden die Leser die Wiedergabe einer Ansprache des Vorsitzenden des Allgemeinen Papierverbandes, Herrn Gobiet-Berlin, unter dem Titel „Ziele und Wege des A. P. V., welche höchst beachtenswerte Mahnungen an die Papierhersteller, Verarbeiter und Händler enthält. Das von ihm mit Recht verurteilte manchesterliche Prinzip „laissez aller, laissez faire" führt, soweit seine Anwendung im Gewerbe in Betracht kommt, unausbleiblich zu einer wirtschaftlichen Katastrophe, wie sie die Geschichte bisher nicht gekannt hat. Bedauernswert ist, daß die Spitzen der Behörden, ausschlaggebende Staatsmänner und Wirtschaftler, diesen Todesritt nicht hemmen, sondern durch falsche Auffassung der Zusammenhänge des Wirtschaftslebens und ihre dementsprechende Einstellung den Eintritt der Katastrophe beschleunigen. Von dem genannten Prinzip des Abwartens also ist ein Umschwung nicht zu erwarten, obwohl die unsagbar schwierige Lage unseres Vaterlandes diesen Standpunkt zu begründen scheint.

Es bleibt daher als einziger Weg zur Herbeiführung gesünderer wirtschaftlicher Verhältnisse der feste und lückenlose Zusammenschluß innerhalb der drei Teile unseres Faches, der Warenhersteller, -verarbeiter und -händler, und in ihnen gemeinsame Arbeit zur Bekämpfung des den kaufmännischen Grundsätzen zuwiderhandelnden Wettbewerbs und unsinniger, verderblicher Schleuderei. Die drei Teile zusammen aber müssen, wie Gobiet treffend sagt, eine Kette bilden. Diese Abwehrkette muß undurchdringlich sein. Dazu gehört nur ein fester Wille der Beteiligten.

Belehrende Artikel in Fachzeitungen, ständige Ermahnungen zu vernünftigem kaufmännischem Wirtschaften werden bei der heutigen Kopflosigkeit im Kampfe um die Existenz, der oft mit verwerflichen Mitteln geführt wird, kaum Erfolg haben. Hier ist, z. B. bei dem Vertriebe von Markenartikeln, ein gewisser Zwang nötig. Bei der Preisstellung für alltägliche kleine Gegenstände ist solcher Zwang schwer durchführbar, aber auch von geringerer Bedeutung.

Zur Gesundung der Verhältnisse hat der Fabrikant erstklassiger Qualitätsware nicht nur das Recht, sondern auch die Pflicht, die Verkaufspreise für seine Markenartikel festzusetzen. Er hat auch das Recht, die Abnehmer (sowohl Groß- wie Einzelhändler) durch Verpflichtungsscheine zur Innehaltung dieser festen Preise anzuhalten. Er erlangt durch diese Bindung das Recht — laut Reichsgerichtsentscheidung —, Verschleuderern seiner Ware den Bezug zu verweigern. Das gleiche Recht besitzt der Großhandel gegenüber dem Kleinhandel. Der Erfolg kommt allen dreien zugute: in ideeller Beziehung, weil dadurch das Ansehen der Ware gehoben und der Sinn für Qualitätsarbeit — praktisch und ästhetisch — gefördert wird; in materieller Beziehung, weil der Hersteller durch Erzielung des notwendigen Nutzens den Betrieb aufrecht erhalten, neues Betriebskapital schaffen, seine Arbeiter angemessen entlohnen kann und dem Händler auskömmlichen Nutzen gesichert wird. Wenngleich die Bezugssperre zunächst nicht bei allen Markenartikeln durchführbar sein dürfte, so würde doch ihre Anwendung da, wo sie bereits möglich ist, bedeutende Besserung der wirtschaftlichen Lage des Einzelhändlers bedeuten. Der Händlerstand aber ist sozusagen das Gerippe des Industriekörpers; je lebensfähiger er ist, um so festere Stabilität gibt er der Fabrikation.

Industrie, Großhandel und Einzelhandel sind untrennbar miteinander verbunden; wer die Zusammenarbeit stört, versündigt sich an sich selbst, an dem ganzen Kaufmannsstande und an der Gesundung des Wirtschaftslebens. Je mehr Markenartikel geschaffen und gegenseitig vereinbarte feste Verkaufspreise aufgestellt werden, um so weniger fühlbar wird die mehr und mehr zunehmende Konkurrenz der Warenhäuser, um so möglicher wird der Erwerb eines Vermögens, das die Voraussetzung für die Lebensfähigkeit des einzelnen und des Staates ist.

Werte schaffen ist die Aufgabe aller, die an dem Wiederaufbau des Vaterlandes mitarbeiten wollen. Aber die vorhandenen Werte durch falsche Führung der Wirtschaft im Staate und durch falsches Wirtschaften der einzelnen zerstören, ist Verbrechen am Volke, an der Allgemeinheit, das sich bitter rächen muß.

In verschiedenen Fabrikationszweigen ist die Einführung von Markenartikeln mit festen, vorgeschriebenen Verkaufspreisen erfolgreich durchgeführt. Fabrikant, Verkäufer und Verbraucher fahren wohl dabei; die beiden ersteren aus den vorhin angegebenen Gründen, der letztere, weil er für angemessenen Preis gute Ware erhält. Von vielen Beispielen sei nur eines angeführt: Herstellung und Vertrieb des „Persil" der Firma Henkel & Co. Welchen riesenhaften Aufschwung hat dies Unternehmen genommen; welche vorbildliche Fürsorge für seine Angestellten hat dieser Betrieb aufzuweisen; welche Mittel werden von dieser Firma für soziale und kulturelle Zwecke zur Verfügung gestellt! Nur deshalb, weil die Inhaber weitblickend die alten kaufmännischen Grundsätze befolgen. Die Händler, die das Fabrikat vertreiben, haben hinreichenden Nutzen und nicht mit schrankenloser Verschleuderung der Ware und ihrer Geringschätzung zu rechnen.

Wenn Herr Gobiet sagt, daß man durch Konventionen, starre Preisbindungen, Strafbestimmungen, Absperrungen von Lieferungen nicht vorwärtskomme, und daß der Zusammenschluß gutgesinnter Kaufleute, die in ihrem Fache durch Aufklärung Ordnung schaffen wollen, allein eine Besserung herbeiführen könnte, so kann ich ihm hierin auf Grund der psychologischen Einstellung des größten Teiles der Kaufmannschaft nicht beipflichten. In der Hauptsache ist bei demjenigen Zweige unseres Faches, an dessen Wurzel die Gesundung herbeigeführt werden muß, bisher der ernstliche Wille zum Schutze der Markenartikel und zu deren Vermehrung nicht in ausreichendem Maße vorhanden gewesen. Dieser Wille muß für die Folge mehr in die Tat umgesetzt werden, wenn Verelendung des Kaufmannsstandes verhütet werden soll.

Manchem Fabrikanten ist es gleichgültig, ob der Papierhändler im Wettbewerb verblutet; ihm ist die Hauptsache, daß sein Umsatz nicht abnimmt, vielmehr — gleichviel auf welche Weise — sich vergrößert. Die Erfahrungen der letzten Jahre aber beweisen mit erschreckender Deutlichkeit, daß ein derartiger Konkurrenzkampf zum Ruin desjenigen führen muß, der sich solchermaßen einstellt.

Gerade im Papier-, Schreibwaren- und Bürobedarfsfache sind die Verhältnisse heute auf die Spitze getrieben; hier gibt es nur einen Weg zur Gesundung: die Umkehr zu den alten kaufmännischen Grundsätzen. Der andere Weg führt in den Abgrund. Vor letzterem schützt die von Gobiet dringlichst empfohlene „Konzentration nach der Richtung der Macht- und Kraftentfaltung", fachliche Kollegialität und Zusammenarbeit, ganz besonders aber auch die Bindung des Handels durch die Industrie zum Schutze der Marken.

Möchten doch alle einsichtsvollen Fabrikanten und die Führer der Händlerverbände recht bald in dieser Lebensfrage in Verhandlungen eintreten und mit fester Entschlossenheit bei klar gestecktem Ziele Wandel schaffen:

allen zum Wohle, niemandem zum Wehe,
dem Vaterlande und der kommenden Generation zum Segen!

Wilhelm Kammann, Düsseldorf
Vorsitzender des Landesverbandes Rheinland-Westfalen und Lippe im Reichsbund deutscher Papier- und Schreibwarenhändler e. V.

Büchertisch

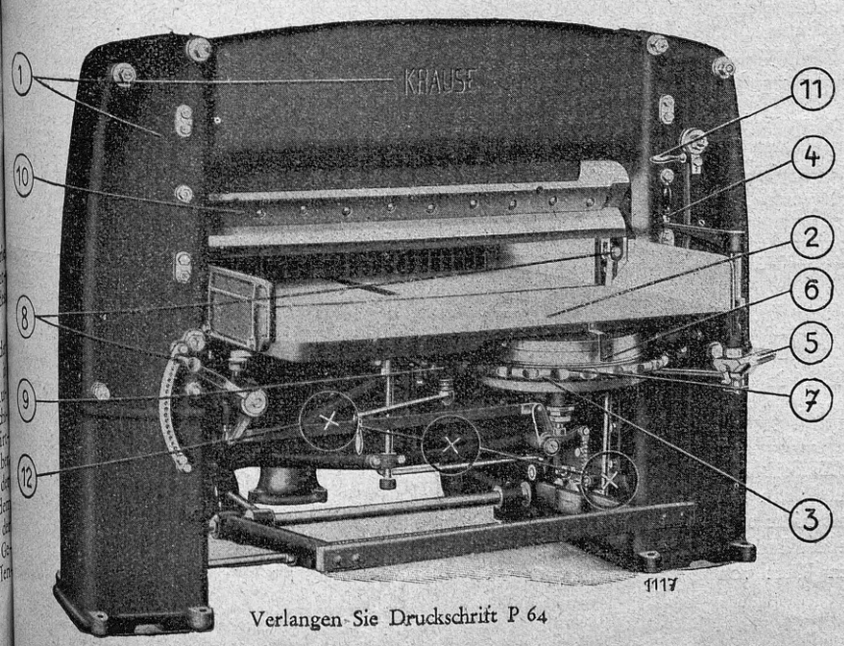
Mitgliederversammlung des Reichsverbandes der Deutschen Industrie am 2. und 3. September 1927 in Frankfurt a. M. (Heft 37 der „Veröffentlichungen" des Reichsverbandes der Deutschen Industrie, Selbstverlag des Reichsverbandes) Preis 2 RM.

Das vorliegende Heft enthält die Reden und Berichte, die auf der Mitgliederversammlung des Reichsverbandes am 2. und 3. September in Frankfurt a. M. gehalten worden sind, an Hand der stenographischen Aufnahmen, und zwar insbesondere die Ausführungen des Herrn Reichswirtschaftsministers Dr. Curtius über „Die Aufgaben deutscher Wirtschaftspolitik", den Vortrag des Herrn Geheimrats Dr. Duisberg über „Die wirtschaftliche Lage der deutschen Industrie", die Vorträge der Herren Georg Müller-Oerlinghausen über „Die deutsche Ware auf dem Weltmarkt" und des Herrn Direktors Kraemer über „Wettbewerb und Völker um die Qualitätsarbeit" sowie die Ausführungen des Herrn Geheimrats Dr. Bücher über „Die volkswirtschaftliche Einheit von Wissenschaft, Arbeiterschaft und Unternehmertum im Produktionsprozeß".

Hosted by Google

Worauf kommt es an?

1. Kräftige und vorbildliche Form des Schnellschneiders KRAUSE (eingeführt von KRAUSE seit 1911).
2. Tische je nach Verwendungszweck der Maschine:
   a) Schnellsattel von Hand
   3 b) Schnellsattel von Hand und mechanischer Vorschub mit
   4 Feineinstellung } Der KRAUSE-Einheitstisch mit allen Vorteilen für hohe Arbeitsleistungen, auch zum genauen Schneiden von Streifen. Keine Vorschub-Differenzen, da mit Zahnklinken kraftschlüssig arbeitend. Die einzelnen Bedienungsorgane sind wechselweise ganz nach Belieben ohne irgendwelche Umstellungen bedienbar.
   5 c) Maschineller Vor- und Rücklauf des Anlegesattels, mit Feineinstellung (gebaut von KRAUSE seit 1911).
   d) Automatischer Vorschub, auch in Verbindung mit Tisch nach „b" oder „c" (gebaut von KRAUSE seit 1892). Keine Vorschub-Differenzen, da mit Zahnklinken und nicht Klemmklinken arbeitend.
   e) Schnellspindeltisch.
6. Nur eine einzige leicht und bequem ablesbare Skala auf Maßband sowie Zeiger für Arbeiten mit und ohne Schmalschneider. Einfachste Umstellung ohne Werkzeuge. Verwechslungen und Falschschnitte sind ausgeschlossen.
7. Verstellbare Sehmarken, erleichtern das Arbeiten am Vorschub ungemein.
8. Automatische Pressung für beliebige Stapelhöhen bei gleichhohem Preßdruck sofort nach Anlaufen der Maschine. Kein Schlagen des Preßbalkens und dadurch Verzerren oder Beschädigen des Schneidgutes.
9. Einrückvorrichtung mit Sicherung, die jeden Unfall ausschließt, da die Hände aus dem Bereich des Messers müssen.
10. Schwingschnitt des Messers. Einfachste Messernachstellung und Austauschbarkeit. Doppelte Ausnutzbarkeit des Messers bei Abschliff.
11. Bequemste Umstellung der Maschine auf Dauerlauf, automatischem Vorschub und Momentausrückung.
12. Größte Übersichtlichkeit, da denkbar wenig Räder und Griffe zur Bedienung nötig. Bedienung der Maschine nur von vorn.
    Erstklassige Kupplung, die unbedingte Mitnahme gewährleistet. Leichte und bequeme Einstellung.



Verlangen Sie Druckschrift P 64

Der neue
KRAUSE-Schnellschneider Modell A-H
hat sich infolge der Vorzüge in kürzester Zeit die Wertschätzung des Fachmannes erobert.

Über 200 Stück

wurden davon in kurzer Zeit bestellt. Täglich gehen neue Bestellungen ein.

Der Preis beträgt für Schnittlänge

104 cm RM. **5400,—**
130 cm RM. **6120,—**
150 cm RM. **7800,—**

mit automatischem Vorschub

104 cm RM. **6135,—**
130 cm RM. **6855,—**
150 cm RM. **8535,—**

KRAUSE

KARL KRAUSE LEIPZIG
ZWEINAUNDORFER STRASSE 59

Hosted by Google

Papier-Erzeugung

Papiermacher-Berufsgenossenschaft

Sektion IX (Freistaat Sachsen), Chemnitz

Im Anschluß an unsere *Bekanntmachung* vom 29. Oktober 1927 (Wahlen des Sektionsvorstandes und der Vertreter zur Genossenschaftsversammlung betreffend) geben wir davon Kenntnis, daß innerhalb der gestellten Frist weitere Vorschlagslisten für die Wahlen nicht eingegangen sind und die in den Vorschlagslisten des Wahlvorstandes aufgestellten Herren für die Jahre 1928 bis mit 1932 somit endgültig gewählt sind und die für 23. Dezember 1927 in Chemnitz (Sektionsgeschäftsstelle) vorgesehene *Wahlhandlung* demzufolge *nicht stattfindet.*

Chemnitz, den 26. November 1927.

Der Wahlvorstand:
Otto Schönherr, Vorsitzender

Die Lage der erzgebirgischen Papierfabriken im September und Oktober 1927. Der Geschäftsgang blieb günstig bei gesteigerter Absatzmöglichkeit im Inlande. Das Auslandsgeschäft scheint etwas zurückgetreten zu sein. Die Preise der Roh- und Hilfsstoffe lagen für die Ausführung von Auslandsaufträgen teilweise zu hoch.

Ausnahmetarife für Papierholz und Papierwolle

1. Mit Gültigkeit vom *24. November 1927* sind in den Ausnahmetarif 10 die nachstehenden Stationen neu aufgenommen worden:

Von	Sosnitza Grenze (Richtung Makoszowy)	
	a	b
Nach	Hauptklasse	
Antonsthal	—	153
Eibenstock unt. Bf.	—	158
Grünhainichen-Borstendorf	—	142
Hartenstein	—	158
Neuhausen (Sa.)	—	145
Niederschlema	—	156
Wilschhaus	—	155
Wolfsgrün	—	160

2. In die Ausnahmetarife 52 (Papier und Pappe zur Ausfuhr über See) und 159 (Papier, Pappe usw. zur Ausfuhr über die trockne Grenze) ist unter Klasse C des Warenverzeichnisses mit Gültigkeit vom *1. Dezember 1927 Papierwolle* nachzutragen. *v. W.*

Schreibstampf-Lieferung

2051. Schiedsspruch

Schiedssprüche werden gefällt, wenn die Parteien mit Veröffentlichung ohne Namen einverstanden sind, auf Hinterlegung beim Amtsgericht verzichten und Gutachter- usw. -Spesen tragen

Im Einverständnis mit der Altpapier-Großhandlung X in A bitte ich Sie in folgender Streitsache um ihren Schiedsspruch. Ich kaufte von Herrn X „tadellos sortierten Schreibstampf und Akten". Herr A. erklärte mir, er könne sich nicht verpflichten, im Prinzip holzfrei zu garantieren, aber Beimengungen von holzhaltigen Sachen in größeren Mengen würden vermieden. Ich sagte, daß ich dies einsehe, nur dürfen solche Sachen nicht in *Posten* vorkommen.

In der Lieferung waren aber etwa 1500 kg in Säcken verpackte, durchweg stark holzhaltige Kassenbons u. dgl. enthalten (vergleichen Sie beiliegende Proben). Ich verlange von A, daß er alle die Säcke zurücknehmen soll, die nur solches Material enthalten, da diese Beiladung abspruchswidrig sei und für mich nur den Wert von Schrenzpapier zu 4 Pfg. das Kilogramm habe. Ich wäre bereit, diese Beiladung als Schrenzpapier zu verarbeiten bzw. zu übernehmen, falls er keine bessere Absatzmöglichkeit dafür habe.

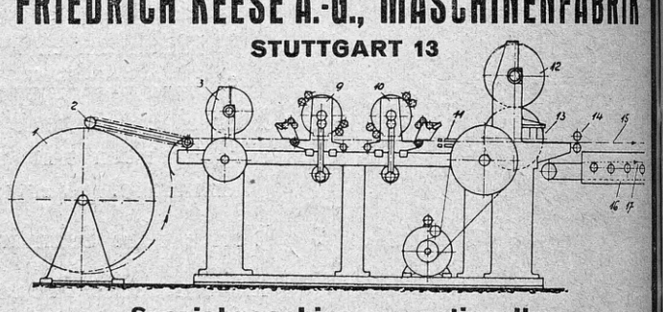
A. weigert sich, dies zu tun und behauptet, die Lieferung sei vereinbarungsgemäß. Die Bemängelung meinerseits konnte nicht eher erfolgen, da die Mängel erst während der Aufarbeitung sichtbar wurden.

Pappenfabrik Y in *B.*

Wir erkundigten uns bei einem erfahrenen Altpapierhändler danach, was man unter Schreibstampf versteht, und erhielten folgende Auskunft:

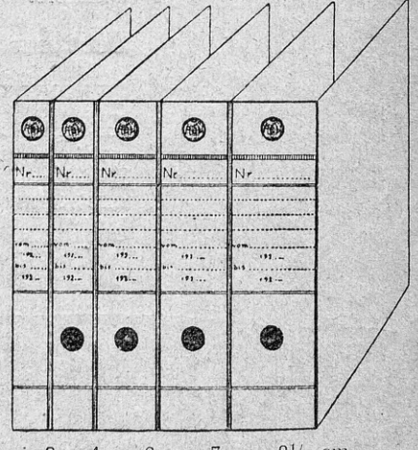
„Unter Schreibstampf versteht man Akten und Skripturen. Kassenblockzettel dürfen im Prinzip in dieser Ware nicht enthalten sein. Wenn sich ganze Säcke von diesem Material darin vorfinden, so ist das als nicht ordnungsgemäß zu bezeichnen. Dagegen ist gegen Sortierfehler dieses Materials nichts einzuwenden. Die bemusterte Ware hat immerhin einen Wert von 6 RM für 100 kg."

FRIEDRICH KEESE A.-G., MASCHINENFABRIK
STUTTGART 13

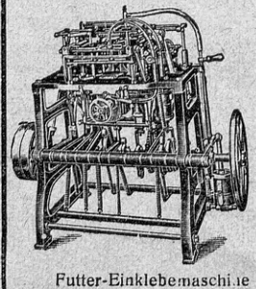


Spezialmaschine zur rationellen
Fabrikation von Milchflaschenverschlußscheiben
ein- oder zweifarb g bedruckt, gestanzt, paraffiniert. A 15098
Leistung: ca. 50000 Scheiben pro Stunde

Pol-Briefordner in fünf Rückenbreiten



3 4 6 7 8½ cm A 13565
Rechts- und Linksheftung
Pol Registrator Comp. m. b. H., Krefeld



Futter-Einklebemaschine

Kuvert- u. Beutelmaschinen
Gummiermaschinen
Futter-Einklebemaschinen
für Kuvert- und Beutelausschnitte
Rührwerke für Klebestoffe
Stanzmesser A 14748
Erstklassige Konstruktionen Patentierte Fabrikate
Kaul & Förster GmbH., Berlin SO 36
Wienerstr 10, Telegr.-Adr.: Kaförmaschinen

Hosted by Google

Genthiner Cartonpapierfabrik G.m.b.H.
Berlin W 57, Culmstr. 20a

Oeser-Folie

Anerkannt bestes Prägematerial zur Herstellung von Gold-, Silber- und Farbprägungen. Kein Grundieren! Einfachste Handhabung!

Seit 25 Jahren bewährt

Farb-Folien
Bronze-Folien
Antioxyl-Folien
Bronze-Prägepapier „Oeser"
Prägefertiges Blattmetall
Gubinol-Fix

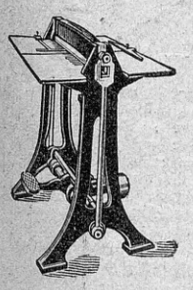
Versuchsmuster und Prägevorlagen werden auf Wunsch kostenfrei zugesandt [A 15018

Zu beziehen durch alle Handlungen von Buchbinderei-Bedarf und Prägematerialien

Langj. Spezialität
Aktenständer
Flachplatte, Rollpulte, Jalousieschränke
Bellers Registrator
Comp.
Berlin SO 36
Kottbuser Ufer 42
Man verlange Katalog
[A 14006

Tüten und Beutel
aller Art, namentlich auch Boden- und Faltenbeutel liefert an Wiederverkäufer billigst A13465
E. Wagenmann, Papierwarenfabrik
Haynau i. Schl.

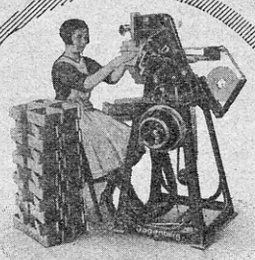
Maschinen-Bau
Pirna XIV bei Dresden



Perforier- und Heftmaschinen
Winkelhaken, Setzschiffe
[A 14966/67

4 wichtige Kartonnagen-Maschinen

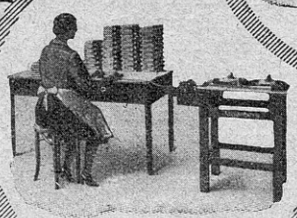
Patent-Ecken-Verbinde-Maschine
Modell EVK No. 48
Diese Papierheftmaschine hat sich in der Praxis im Dauerbetrieb bestens bewährt. Ohne Verstellung können dicke und dünne Pappen geheftet werden. Sicherer Streifenvorzug — Dauerhafte Klebung.



Ecken-Verbinde-Maschine

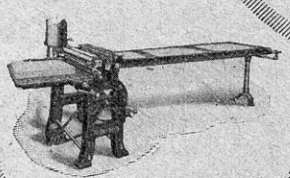
Schachtel-Beklebe-Maschine Modell D II No. 44
mit 1, 2 oder 3 Streifen können Schachteln in einem Arbeitsgang gleichzeitig überzogen und gerändelt werden. Für jede Schachtelgröße im Augenblick umstellbar.

Schachtelbeklebe-Maschine



Rändel-Maschine

Rändel-Maschine
Modell I No. 43
Durch einfaches Vorziehen des Rändelstreifens von der Rolle erfolgt die Beleimung mit Kalt- oder Warmleim. Billige, unentbehrliche Maschine, die sauberste Arbeit garantiert.



Schnell-Anleim-Maschine „Vorwärts"

Schnell-Anleim-Maschine
Modell Vorwärts No. 55
Das Original-Zwei-Walzen-System, der unverdeckte Einführtisch, die automatische Bogenabnahme, die gute Übersichtlichkeit sind besonders hervorzuheben. Für Kalt- u. Warmleim eingerichtet, auch als Lackier-Maschine verwendbar.

Jagenberg-Werke A.G.
DÜSSELDORF

Schreibmaschinen-Postkarten [A 14229
mit gummierter Adreßklappe
mit und ohne Druck
in allen erdenklichen Ausführungen
Hannoversche Gummier-Anstalt
Hannover, Vahrenwalder Straße 64 P.

Liniiert **Kassenrollen** f. Schreibkassen [A 14231
sowie jede Sorte schmaler Karton- und Papierrollen fertigt als Spezialität
Max Marckwordt, Bad Salzelmen, Bez. Magdeburg. Gegr. 1909

Hosted by Google

Danach dürften ganze Säcke voll holzhaltiger Abſchnitte nicht geliefert werden, und wir müßten der Pappenfabrik das Recht zuerkennen, dieſe Säcke auszuſondern und von der Übernahme auszuſchließen. Da jedoch der Pappenfabrikant die Säcke mit holzhaltigem Altpapier zum Preiſe von 4 RM übernehmen will, der Marktpreis aber auf 6 RM angegeben wird, ſo entſcheiden wir, um die unnötigen Koſten der Rückſendung zu erſparen, daß die Pappenfabrik die zurückgewieſene Ware zum Preis von 5 RM die 100 kg übernehmen ſoll.

Künſtliche Waſſerzeichen in Packpapier. Aus Dänemark erhalten wir ein Muſter eines einſeitig glatten Zellſtoff-Packpapiers, das auf der rauhen Seite durch eng aneinanderſtehende Riefen noch rauheren Griff erhalten hat. Auf der glatten Seite ſind Buchſtaben ſichtbar, die wie echte Waſſerzeichen ausſehen. Auch in der Durchſicht erſcheinen die Buchſtaben ähnlich wie echte Waſſerzeichen. Wenn man aber die rauhe Seite mit der Lupe betrachtet, ſo findet man, daß die Buchſtaben durch Prägung hervorgerufen ſind, die anſcheinend durch ein leinenartiges engmaſchiges Gewebe bewirkt iſt. Auf welche Weiſe dieſe Prägung maſchinell hervorgebracht wurde, darüber wäre Auskunft aus dem Leſerkreis erwünſcht.

Papier-Großhandel

Hamburger Papier-Ausfuhr. Die Hamburger Ausfuhrfirma Albert Winkelmann, Abt. Papier, bittet uns, unſeren Leſern zur Kenntnis zu bringen, daß der Artikel „Hamburger Papierausfuhr" in Ausgabe Nr. 94 Seite 3192 nicht von ihr ſtammt. — Von dieſer Firma ſowie von einem anderen Hamburger Ausfuhrhaus werden ferner die in unſerer Nr. 94 veröffentlichten, uns von Herrn Kurt Winkelmann angegebenen Preiſe als zu niedrig bezeichnet. *Schriftleitung*

Finniſcher Papiermarkt

Die Verkäufe von *Zeitungspapier* für 1928 ſchreiten gut fort. Der größte Teil der nächſtjährigen Erzeugung in normalem Zeitungsdruck in Rollen iſt ſchon untergebracht. Die Preiſe bleiben jedoch ſehr niedrig. *Dünndruck:* Die Vorräte dieſer Ware in China nehmen beſtändig ab. Infolgedeſſen ſteigt die Nachfrage der Einfuhrhäuſer. Man hofft auf Belebung des Marktes nach der lang andauernden flauen Zeit. *Packpapier:* Für „Kraft" kommen ſtändig neue Aufträge ein, und die Preiſe behaupten ſich ziemlich gut. Sowohl die finniſche wie die ſkandinaviſchen Fabriken ſind gut mit Aufträgen verſehen, namentlich für maſchinenglatte Sorten. Die Preiſe für *Fettdicht* haben ſich etwas abgeſchwächt, und der Umſatz iſt ziemlich gering. Man berichtet über ſehr billige Verkaufsangebote aus Skandinavien. Die Marktlage für einſeitig glattes *Cap-* und einſeitig glattes *Sulfitſtoffpapier* iſt recht ſchlecht bei gedrückten Preiſen. Bei *Braunholzpapier* verurſacht ſchwache Nachfrage ſehr niedrige Preiſe.

Der ſtarke Preisfall von *China-Cappapier* im vergangenen Frühjahr brachte den Einfuhrhäuſern ſchwere Verluſte. Jetzt bemühen ſich die maßgebenden norwegiſchen und finniſchen Herſteller, den Preis durch gemeinſame Verkaufspolitik zu feſtigen. Eine dahin zielende Verſammlung der Fabrikanten hat kürzlich ſtattgefunden, wobei feſtgeſtellt wurde, daß die Fabriken gut mit Aufträgen verſehen ſind.

Die Papierausfuhr ſämtlicher finniſchen Fabriken betrug im Oktober etwas über 18 000 Tonnen, etwas weniger als im Oktober des Vorjahrs. Die Geſamtausfuhr der abgelaufenen 10 Monate betrug 187 000 t, um 15 000 t mehr als im Vorjahr.

Holzzellſtoff: Die Marktlage bleibt flau. Groß-Britannien und die Vereinigten Staaten ſcheinen für das laufende Jahr mit Vorräten verſehen zu ſein, nur nach dem Feſtland können Poſten abgeſetzt werden. Es ſcheint, daß ein kleiner Teil der diesjährigen Erzeugung in das Jahr 1928 übernommen werden muß. Die Preiſe haben offenbar den äußerſten Tiefſtand erreicht und müſſen in naher Zeit erhöht werden, insbeſondere wenn man die bedeutende Verteuerung des Holzes berückſichtigt.

Auf dem europäiſchen Markt wurden neueſtens folgende Preiſe erzielt:

Gebleichter Sulfitſtoff 15.5 bis 17.— £ die engl. Tonnne
Leicht bleichbarer Sulfitſtoff 12.10 bis 12.10.6 £ die Tonne
Starkfaſeriger bleichbarer Sulfitſtoff 10.15 bis 11.17.6 £ die Tonne
(Die Preiſe gelten cif engliſcher oder nordeuropäiſcher Hafen).

Auf dem amerikaniſchen Markt wurden folgende Preiſe erzielt:

Starkfaſeriger Sulfitſtoff 2.50 bis 2.75 Dollar
Kraftſtoff 2.60 bis 2.70 Dollar
für die 100 Pfund ab Werft im amerikan. Hafen.)

„Pappers- och Trävarutidskrift för Finland"

Britiſch-Indien. Änderungen beim Einfuhrzoll von Papier. Nach einer Veröffentlichung der Gaz. of India ſind die Zolltarifnummern 155 und 156 mit Wirkung vom 21. September ab wie folgt geändert: 155. Druckpapier, alle Sorten, die keinen mechaniſchen Holzſtoff enthalten, oder worin derſelbe weniger als 65 vH. des Faſergehalts beträgt, 1 Anna je Pfund. — 156. Schreibpapier, liniierte oder gedruckte Formulare, einſchl. Briefbogen mit gedruckten Köpfen, Rechnungsformulare, Kopierbücher, gebunden oder ungebunden, 1 Anna je Pfund oder 15 vH. des Wertes, ſofern dies mehr ergibt. Alle andern Sorten 1 Anna je Pfund.

Hotel-Bonsbücher
Durchschreibebücher
Durchschreibe-Kassenblocks
Eintrittblocks
Stenogrammhefte
Garderobeblocks
Lausitzer Kassen- und Kellner-Kontrollblock-Fabrik, Spremberg-L seit 1878

Echte Bütten
Druckpapiere in altdeutscher Art
Sondererzeugnisse:
Kupferdruck / Lichtdruck / Tiefdruck / Offsetdruck / Werkdruck usw. v. Lager und bei Extraanfertigungen.
Büttenpapierfabrik Hahnemühle G.m.b.H. bei Dassel

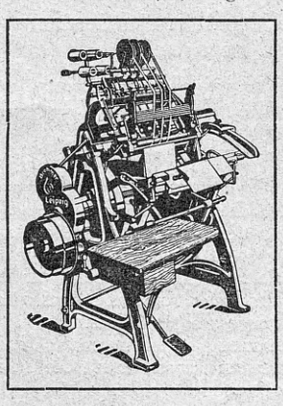
Was gibt: Arlac + Arlac = ?
Antwort: Gute Abzüge. Beweis: Angenommen, Sie haben einen brauchbaren Schablonenvielfälter und verwenden dazu das Dauer-Vielfältblatt Arlac Duroderma, aber Vervielfältigungsfarbe „x" Oder: Sie verwenden Arlac Vielfälterfarbe, aber die Dauer-Matrize „y". Ergebnis in beiden Fällen: mäßige Abzüge. Da aber Arlac gut ist, gibt: x + y = schlechte Abzüge, und Arlac Duroderma + Arlac Vielfälterfarbe = gute Abzüge, was man sich merken muß!
Arlac-Werk Carl Fr. Brauer, Stettin 9
Maschinenschreib- und Vielfält-Bedarf
Arlac

Hosted by Google

WILHELM WILLIG HANNOVER

BREHMER'S
Faden-Buchheftmaschinen
sind das Produkt einer 40-jährigen Erfahrung

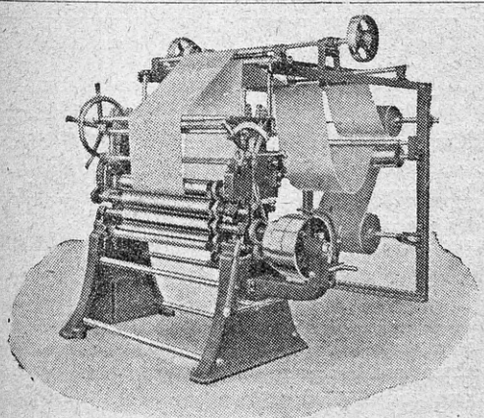
Faden-Buchheft-maschine für Verlagswerke und Broschüren



Diese Maschine heftet in der Minute 70 Bogen

Gebrüder Brehmer
Leipzig-Plagwitz
Draht- und Fadenheftmaschinen, Falzmaschinen

Wir unterhalten eigenes Verkaufsbüro und Reparaturwerkstätte unter der Firma
Papyrus Maschinenhandelsgesellschaft m.b.H.
für Berlin und Umgegend: Berlin S 14, Stallschreiberstraße 24-25
für Westdeutschland: Düsseldorf, Borsigstraße 17 [A 13556
für Süddeutschland: Stuttgart, Rosenbergstraße 111/113



Gummi-Walzendruck-Maschinen
in jeder Breite und Farbenzahl

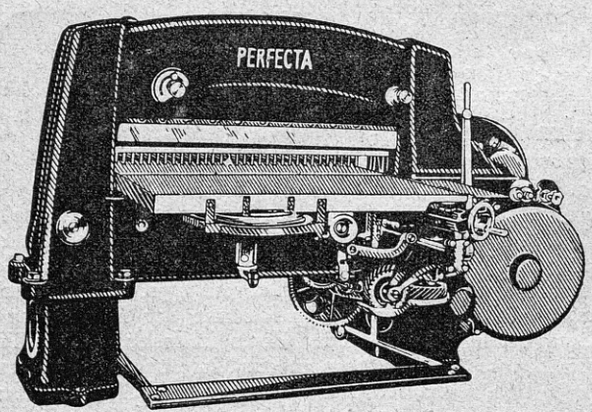
Kompl. Anlagen zur Herstellung von Tischläufern, Servietten usw., Phantasiepapier-Druckmaschinen, Tiefdruckmaschinen bis 6 Farben, sowie Hilfsmaschinen für die Papier verarbeitende Industrie.

Gummi-Dessinwalzen und Bezüge nach eigenen u. eingesandten Modellen
Keine Verarbeitung von Regeneraten. A 13996

Maschinenfabrik Max Kroenert G.m.b.H., Altona-Bahrenfeld

Wenige Worte genügen:

Die Perfecta steht unerreicht da!



Die Perfecta ist die Maschine, die laufend nachbestellt wird.

17 Perfecta an einen Betrieb geliefert.

JOHNE-WERK A.-G.
BAUTZEN A 14222

Hosted by Google

Papierverarbeitung · Buchgewerbe

Sitzung

Verein Deutſcher Schreibhefte-Fabrikanten
Zeichenlernmittel-Vereinigung

Donnerstag, den 8. Dezember, in Frankfurt a. M. (Parkhotel): 10 Uhr vorm.: Ausſprache mit eingeladenen Firmen; 11 Uhr vorm.: Gemeinſame Mitgliederverſammlung.

Papierverarbeitungs-Berufsgenoſſenſchaft

Reichsunfallverſicherung

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 28. Oktober 1927 betreffend die Wahl von *Vertretern zur Genoſſenſchaftsverſammlung* und von Mitgliedern des *Sektionsvorſtandes* geben wir hiermit bekannt, daß außer der Vorſchlagsliſte des Wahlvorſtandes auf gültigen Vorſchlagsliſten *keine weiteren Bewerber vorgeſchlagen* worden ſind.

Gemäß § 9 der Wahlordnung gelten demnach die in der Vorſchlagsliſte des Wahlvorſtandes bezeichneten Bewerber für die Zeit vom 1. Januar 1928 bis 31. Dezember 1932 als gewählt.

Die auf den 15. Dezember 1927 berufene *außerordentliche Sektionsverſammlung* findet *nicht* ſtatt.

Berlin W 9, den 30. November 1927

Der Wahlvorſtand: *Dr. L. Hagelberg*, Vorſitzender.

Geſchäftsbericht der Handwerkskammer zu Berlin für 1926-27

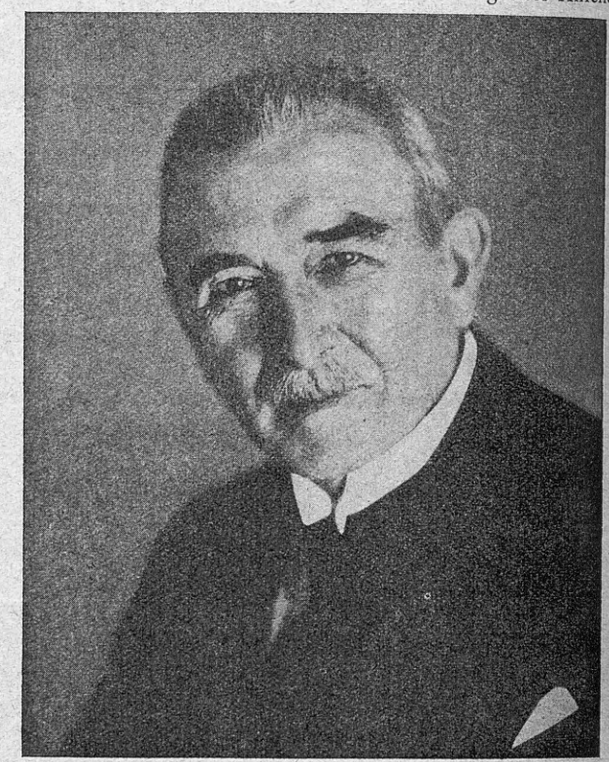
Die Zuſammenſtellung der veranlagten Handwerksbetriebe umfaßte 13 Stadtkreiſe und 14 Landkreiſe mit 90 003 Betrieben, die 214 634 Arbeitnehmer und 16 515 Lehrlinge beſchäftigten. Es wurden 1889 *Geſellenprüfungen* vorgenommen (62 ohne Erfolg), im Metallgewerbe 2768 (ohne Erfolg 191). Die Innungsprüfungen ſind nicht mit eingerechnet. Der *Meiſterprüfung* unterzogen ſich 2934 Perſonen (ohne Erfolg 301). Der *Kaſſenabſchluß der Hauptkaſſe* ſchließt mit einer Einnahme von 845 682 RM und einem Übertrag von 32 186 RM. Der *Penſionsfonds* beträgt 131 609 RM, der *Lehrlingsprämienfonds* 26 396 RM, der *Hilfsfonds* 26 848 RM, der *Ausgleichs- und Reſervefonds* 69 039 RM uſw. Das *Erholungsheim Auguſtapark* in Fürſtenberg i. M. hatte 56 437 RM Einnahmen und 54 477 RM Ausgaben. — Iſt aus dieſen Zahlen ſchon erſichtlich, welch großen Tätigkeitsbereich, geographiſch wie organiſatoriſch, die Handwerkskammer hat, ſo geben die 124 Seiten des Geſchäftsberichtes noch weitere Aufklärung über die rege Tätigkeit dieſer amtlichen Handwerker-Vertretung. *w-st*

Verband der Deutſchen Buchdrucker. Das Vermögen wuchs im dritten Vierteljahr 1927 durch Einnahmen in Höhe von rund 2 Millionen RM, denen im gleichen Zeitraum 1,3 Millionen RM Ausgaben gegenüberſtehen, auf über 5,5 Millionen RM an. Das Bankguthaben wird mit mehr als 1,6 Millionen RM angegeben. *sch*

Wilhelm Krecke †

Am 22. November verſchied nach längerem Leiden der frühere Teilhaber und Mitbegründer der Firma Fiſcher & Krecke GmbH. zu Bielefeld im Alter von 74 Jahren. Der Verſtorbene, der aus Salzuflen ſtammt, trat im Jahre 1888 in die acht Jahre vorher von Guſtav Fiſcher und Hauptmann a. D. von Langen gegründete Maſchinenfabrik ein, die ſich damals erfolgreich mit der Herſtellung von Lettern-Setzmaſchinen beſchäftigte, deren Erfinder Guſtav Fiſcher war. Unter Kreckes Mitarbeit nahm das Unternehmen bedeutenden Aufſchwung. Die Firma ſtellte Tiegeldruck- und Schnellpreſſen ſowie Stereotypie-Einrichtungen und ſeit 1890 auch Rotationsdruckmaſchinen her. Um jene Zeit wurde auch der Bau von Tüten- und Beutelmaſchinen aufgenommen, die ſich durch ihre immer weiter geſteigerte Leiſtungsfähigkeit Weltruf erwarben und überall als F.&K.-Maſchinen wohlbekannt und geſchätzt ſind.

Nachdem bereits 1919 der Schwiegerſohn Fiſchers, Herr Max Rochlitz, als Teilhaber in die Firma eingetreten war, ſchied Wilhelm Krecke 1925, im Alter von 72 Jahren, aus Geſundheitsrückſichten aus dem Unternehmen aus, dem er 37 Jahre ſeine Arbeitskraft gewidmet hatte. Zu ſeinen Verdienſten gehörte es beſonders, die umfangreichen Beziehungen zu den Abnehmerkreiſen zu pflegen und zu fördern. So wird auch der ausgedehnte Kundenkreis der Firma heute mit herzlicher Anteilnahme des befähigten Geſchäftsfreundes gedenken, deſſen vornehmer und aufrichtiger Charakter in allen Kreiſen des Handels und der Induſtrie große Wertſchätzung fand, der aber auch darüber hinaus als Perſönlichkeit großes Anſehen genoß. Es war dem Verſtorbenen dank geſichertem Einkommen vergönnt, ſeine letzten Daſeinsjahre in ſorgenfreier Beſchaulichkeit zu verleben.



Berliner Altpapiermarkt

(Eigenbericht) (Nachdruck verboten)

Das Geſchäft hat ſich in letzter Zeit etwas beſſer entwickelt, doch bleiben die Preiſe nach wie vor gedrückt. Weiße holzhaltige Späne, weiße Akten und Lederpappenabfälle ſind begehrter und die Preiſe ſind feſter geworden. Die andern Sorten ſind bei gedrückten Preiſen gefragt. Die Verdienſtſpanne für den Großhändler iſt gering.

Die ungefähren Waggon-Einkaufspreiſe des Altpapier-Großhandels ſind folgende:

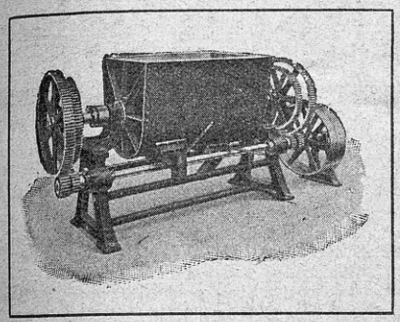
Weiße holzfreie Späne	28,— bis 30,— RM
Weiße holzhaltige Späne	12,— bis 13,— RM
Weiße Akten und Skripturen	12,— bis 13,— RM
Orig. Akten und Skripturen, hartdeckelfrei	9,50 bis 10,— RM
Schwerdruck	5,50 bis 5,75 RM
Gebündelte Zeitungen	6,— bis 6,20 RM
Lederpappenabfälle	8,— bis 8,25 RM
Kartonnagen- und Druckereipapierabfälle	5,— bis 5,50 RM
Gemiſchte Papierabfälle	4,— bis 4,25 RM
Helle Hanfpapierabfälle	8,50 bis 9,— RM
Dunkle Hanfpapierabfälle	7,50 bis 8,— RM

alles je 100 kg in Preßballen, in Säcken oder gebündelt, frei Waggon Groß-Berlin geliefert, bei ſofortiger Barzahlung.

Für Sonderſorten und kollergangfertige Abfälle ſind die Preiſe entſprechend höher.

Internationale Frachtbriefe. Die Konferenz der Regierungsvertreter der am internationalen Eiſenbahnfrachtverkehr beteiligten Staaten vom 18. Oktober 1927 in Bern hat als Tag des Inkrafttretens des neuen Internationalen Übereinkommens über den Eiſenbahnfrachtverkehr den 1. Oktober 1928 feſtgeſetzt. Von amtlicher Stelle wird erneut darauf hingewieſen, daß mit dem neuen Übereinkommen ein von dem bisherigen *abweichender Frachtbriefvordruck* eingeführt wird. Es wird deshalb empfohlen, den Bedarf an internationalen Frachtbriefen nur bis zum 30. September 1928 zu decken, da eine Aufbrauchsfriſt für die jetzigen internationalen Frachtbriefe nach Inkrafttreten des neuen Übereinkommens nicht vorgeſehen iſt.

Hosted by Google



A 14566

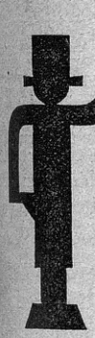
Sie verdienen mehr

wenn Sie bei Neuanschaffungen und Umstellungen die neuen „Vasanta"-Maschinen berücksichtigen.

Zum Kreppen fast aller Papiere von 16—200 g, etwa bis 200 cm breit Zum Streichen oder Auftragen von Anilin- oder Erdfarben, kolloiden Massen, letztere für Wachs- und Ledertuche, künstliche Schiefertafeln, Glas- u. Schmirgelleinen / Zum Kleben, Leimen, Gummieren, Lackieren, Imprägnieren, Paraffinieren, Gelatinieren und Trocknen Zur Herstellung aller wasserdichten Einwickel-, Sack-, Pack-, Isolierpapiere und Stoffe, auch mit eingeklebten Fäden, Nessel- oder Jutegewebe, cellophanähnlichen Papiere / Zur Herstellung von Kohlepapier, Schreibbändern, Lichtpauspapier, photographischen Papieren, Trockenplatten, Films, roh und emulsioniert / Für industriellen Bromsilberdruck, die naturgetreueste Reproduktionstechnik, das ideale Beispiel rationeller Fließarbeit.

VASANTA Maschinenfabrik A.-G., Dresden-N. 15, Planitzstraße

Gummiplatten



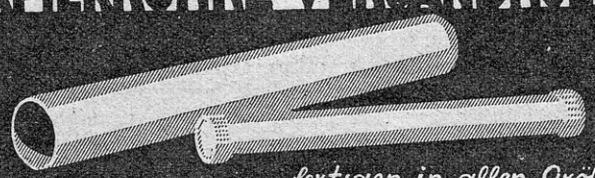
für Tütendruck

fertige in nur Ia. Ausführung. Spezialofferte, sowie Katalog mit modernen neuzeitlichen Schriften stehen bereitwilligst zu Diensten. Höchste Leistungsfähigkeit!

Stempelfabrik A. Mosthaf, Frankfurt a. M.

Hochstrasse 33 • Telefon Hansa 7225 und 7226

PAPIERROHRE VERSANDROLLEN



fertigen in allen Größen

AHLHELM & CO PAPIERROLLENFABRIK LÖSSNITZ IM ERZGEB.

WILHELM KORESKA

Wien Fabrik chem. präp. Papiere u. Papierwaren **Berlin**

Berlin SW 68, Kochstraße 73

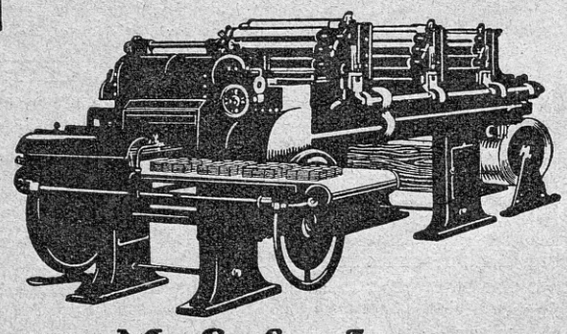
SPEZIAL-ERZEUGNISSE:

A 14580

Stencil-Dauermatrizen
Carbon-Kohlepapiere
Indigo-Durchschreibpapiere
Billing Carbon-Rollen
Hektographen-Apparate-Rollen und -Blätter
Vervielfältigungsapparate und Zubehör
Farbbänder und Drucktücher
Adressier-Schablonen

Export nach all. Ländern

SLMAG



Mehrfarben-Offset-Druck- und Stanzautomat

für hohe Leistungen

Stündlich können je nach Größe und Anzahl der Stanzwerkzeuge 6000—100000 Schachtelzuschnitte hergestellt werden

A 13706 *Verlangen Sie Angebot!*

Sächsische Cartonnagen-Maschinen-A.-G. DRESDEN-A. 16.

FERNSPRECHER 36021 · TELEGR-ADRESSE: REMUSCO

Schreibhefte

Schulartikel

Geschäftsbücher

in nur guter Qualität

BODO BERGK G-M-B-H

LEIPZIG N 25

A 15065

Hosted by Google

Milchflaſchen-Verſchlußſcheiben

Die in Nr. 93 Seite 3132 veröffentlichte Abhandlung unter obigem Titel läßt einen Hauptbeſtandteil jeder der Erzeugung von Milchflaſchen-Verſchlüſſen dienenden Maſchineneinrichtung unerwähnt: Die Druckanlage.

Die Hauptanforderungen, die an die Druckwerke zum Bedrucken des für die Verſchlußſcheiben ausſchließlich in Frage kommenden Holzkartons geſtellt werden, ſind: gleichmäßiges, kräftiges Ausdrucken bei Ein- und Zweifarbendruck und hoher Druckgeſchwindigkeit; ſchnelles Auswechſeln der Druckform (wegen der gerade bei dieſem Erzeugnis häufigen Druckänderungen bei ſonſt gleichen Scheiben). Dieſen Anforderungen vermögen nur Flachdruckwerke mit guter Farbenverreibung und leicht zugänglichen Druckſtöcken gerecht zu werden, die für die Verwendung gewöhnlicher Galvanos geeignet ſind.

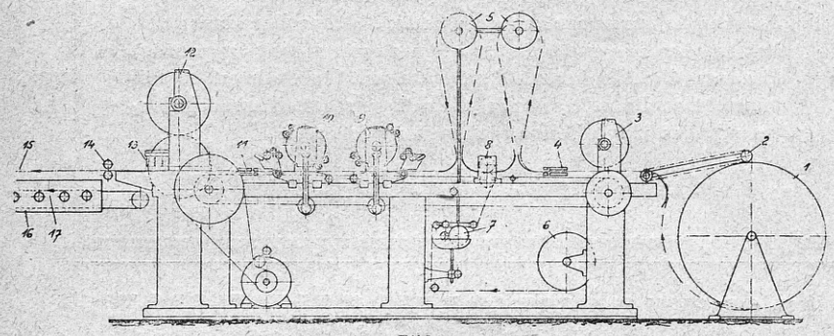


Bild 1

Die in Bild 1 ſkizzierte Anlage für Bekleben, Bedrucken und Paraffinieren iſt mit Spezial-Flachdruckwerken mit umlaufenden Auftragwalzen ausgerüſtet, wurde von der Maſchinenfabrik *Friedrich Keeſe AG., Stuttgart*, ausgeführt und arbeitet, wie uns mitgeteilt wird, zur Zufriedenheit der Empfänger. Die Bezeichnungen bedeuten: 1 Kartonrolle; 2 Abzugsvorrichtung; 3 Loch- und Regiſterlochſtanze; 4 Materialvorſchub; 5 Ausgleich- und Trockenſchleifen; 6 Papierrolle; 7 Leimapparat; 8 Preßwalzen zum Kaſchieren beider Bahnen; 9 und 10 Druckwerke für eine oder zwei Farben; 11 Materialvorſchub; 12 Stanze zum Ausſtanzen von zehn Scheiben auf einmal; 13 Ausſtößer; 14 Abfallabzug; 15 zur Abfallaufwicklung; 16 Vorwärmer; 17 zum Paraffinierapparat. Bild 2 zeigt eine gleiche

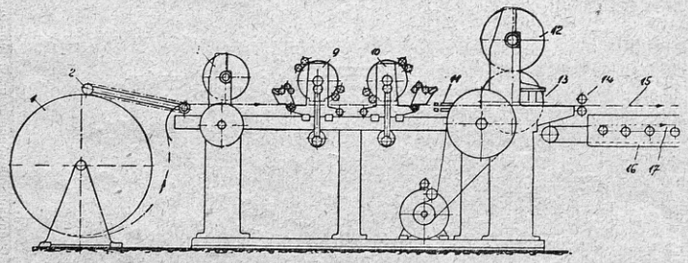


Bild 2

Anlage ohne Kaſchiereinrichtung. Jede dieſer Anlagen leiſtet *ſtündlich* etwa 50 000 fertiger, tadellos bedruckter und paraffinierter Verſchlußſcheiben.

Wie uns die Herſtellerin dieſer Anlage mitteilt, kommen in den nächſten Wochen mehrere ähnliche Anlagen zur Ablieferung, die in den Werkſtätten der Friedrich Keeſe AG. in Stuttgart beſichtigt werden können.

Trockeneinrichtung für Papierbahnen

insbeſondere für Bronze — oder Folien — oder für Prägepapier mit unechter oder echter Goldauflage

Bei der neuen Trockeneinrichtung gelangt eine Aufwickelunterlage mit verdickten Rändern zur Anwendung, wobei beim Aufwickeln der Papierbahn zwiſchen den Wicklungslagen der Unterlage ein ſpiralförmiger Luftdurchzugskanal verbleibt.

Erfindungsgemäß beſteht die Unterlage aus einer etwas ſaugfähigen Förderbahn, und die verdickten Ränder der Unterlage ſind durch auf die Bahn rollbar aufgefügte Lüftungsleiſten gebildet.

Zweckmäßig beſteht die Aufwickelunterlage aus dünner Pappe mit Rolleiſten aus Wellpappe, und die Rolleiſten ſind aus mit Abſtand voneinander befeſtigten, gegebenenfalls von Längsbohrungen durchſetzten Querſtäbchen gebildet.

Auch können die Rolleiſten aus mit oder ohne Abſtand nebeneinanderliegenden Querröhrchen, vorzugsweiſe aus quer zu ihren Schilfrohren abgeſchnittenen Rohrmattenſtreifen beſtehen.. (D.R.P. 448 015, Kl. 55d, *Leonhard Kurz, Fürth i. B.*) —55

Zu dünner Manila-Karton

Auszug aus dem 2051. Schiedsſpruch

Schiedsſprüche werden gefällt, wenn die Parteien mit Veröffentlichung ohne Namen einverſtanden ſind, auf Hinterlegung beim Amtsgericht verzichten und Gutachter- uſw. -Speſen tragen

Die Druckerei A. beſtellte bei der Papiergroßhandlung B. auf Grund eines Muſterbuches 1000 Bogen geklebt Manilakarton, die einige Wochen nach der Verarbeitung mit der Begründung beanſtandet wurden, daß der gelieferte Karton weſentlich dünner als das Vorlagemuſter wäre. Die Beanſtandung iſt davon abzuleiten, daß der im Muſterheft befindliche Karton 295 g/qm wog, aber mit 265 g/qm bezeichnet war und die Lieferung ſelbſt mit etwa 260 g/qm gefertigt wurde. Die tatſächliche Abweichung vom gekauften Gewicht iſt verhältnismäßig gering und liegt im Rahmen der Verkaufsbedingungen des V. D. P. Die Großhandlung hätte den Karton aber anſtandslos zurückgenommen, wenn er nicht bereits verarbeitet worden wäre. Beide Parteien baten um unſern Schiedsſpruch:

Wir ſchlugen vor, daß die Beſtellfirma ſich mit dem Abnehmer in Verbindung ſetzen und ihm 20 bis 25 vH. Nachlaß für die Übernahme anbieten ſolle, wovon je 10 bis 12½ vH. von beiden Parteien zu tragen wären.

Sollte dieſer Vergleichsvorſchlag keinen Erfolg haben, hat die Papiergroßhandlung nochmals 750 Bogen unter voller Berechnung zu liefern, dagegen die erſte Lieferung frei zurücknehmen und zu verſuchen, die Karten gelegentlich für einen andern Zweck zu verwenden. Den Schaden ſollte ihr die Beſtellfirma dadurch tragen helfen, daß ſie die erſten Druckkoſten ſelbſt übernimmt.

Falten von Klotzbeuteln

Die neue Klotzbeutelfaltvorrichtung beſitzt drei übereinander angeordnete Mittelzungen und zwei zwiſchen den beiden unteren Mittelzungen ſchwingbare Seitenzungen. Dabei iſt die Anordnung derart, daß in der Offenſtellung die Seitenzungen außerhalb der Mittelzungen ſtehen, während beim Schließen die Seitenzungen ſich zwiſchen die beiden unteren Mittelzungen bewegen und die Wandungen des Klotzbeutels falzen.

Ein von einem Fußhebelgeſtänge geſteuertes, mit Spreizflächen verſehenes Querſtück bewirkt beim Senken des Fußhebelgeſtänges das Schließen der Mittelzungen und veranlaßt gleichzeitig das Schwingen der Seitenzungen zwiſchen die unteren Mittelzungen. Andererſeits werden beim Heben des Fußhebelgeſtänges die oberen Mittelzungen und die Seitenzungen durch Federn in die Offenſtellung zurückgezogen. (D.R.P. 449 156, Kl. 54b, *John Gerhold, Hamburg*, Günthersſtraße 90.) -ss

Vom ſächſiſchen Arbeitsmarkt. Nach dem Bericht des Landesamts für Arbeitsvermittlung beſteht lebhafte Nachfrage nach Arbeitskräften für das *Buchbindergewerbe*. Von den Betrieben der *graphiſchen Induſtrie* wird gute Beſchäftigung gemeldet.

Patentliſte vom 3. November 1927

Mitgeteilt durch das Büro des Patentanwalts Dr. L. Gottſcho, Berlin SW 11, Deſſauer Str. 2

Anmeldungen. (Einſpruchsfriſt bis 3. Januar 1928.) Kl. 15e, 1. M. 91 550. Maſchinenfabrik Winkler, Fallert & Co. AG., Bern, Schweiz; Vertr.: R. Weber, Feuerbach b. Stuttgart, Bismarckſtr. 85. Matrizenprägepreſſe für Naßſtereotypie. 26. 9. 25. — Kl. 15e, 1. M. 94 884. Georg Michel, Nürnberg, Finkenbrunn Nr. 28. Vorrichtung zum Gießen von Stereotypplatten. 9. 6. 26. — Kl. 15d, 7. M. 97 652. Maſchinenfabrik Richard Billhöfer, Nürnberg, Markgrafenſtr. 20. Vorrichtung zum Steuern des Karrens von Umdruckpreſſen. 27. 12. 26. — Kl. 15d, 28. L. 61 614. Linotype and Machinery Limited, London; Vertr.: Dr.-Ing. B. Bloch, Pat.-Anw., Berlin N 4. Bogenauslegevorrichtung für Druckmaſchinen. 6. 11. 24. Großbritannien 8. 11. 23. — Kl. 15d, 30. Sch. 78 484. Schnellpreſſenfabrik König & Bauer AG., Würzburg. Papierrollenantrieb mit ſelbſttätigem Rollenwechſel für Rotationsdruckmaſchinen. 6. 4. 26. — Kl. 15d, 34. Sch. 78 862. Schnellpreſſenfabrik Frankenthal Albert & Cie. AG., Frankenthal, Pfalz. Farbwalzenlager für Druckmaſchinen. 17. 5. 26. — Kl. 15d, 35. A. 39 827. Anglo-American Inventions Syndicate Limited, London; Vertr.: M. Wagner u. Dr.-Ing. G. Breitung, Pat.-Anwälte, Berlin SW 11. Rotationsdruckmaſchine für Bogen mit einer Bogenſchneidvorrichtung. 25. 4. 23. — Kl. 15d, 42. S. 75 065. Spiegel, May, Stern Company, Chicago, V. St. A.; Vertr.: Dr.-Ing. E. Boas, Pat.-Anw., Berlin SW 61. Führung für Druckſchablonen oder für Regiſtrierkarten, insbeſ. bei Adreſſendruck-, Tabellier- oder Regiſtriermaſchinen. 24. 6. 26. — Kl. 15d, 50. G. 67 773. Paul Glöckner, Leipzig-Lindenau, Lützner Str. 167. Vorrichtung zum Ablegen der bedruckten Bogen bei Tiegeldruckpreſſen. 14. 7. 26. — Kl. 15e, 9. P. 50 689. John Chriſtie Palmer, Toronto, Canada; Vertr.: Pat.-Anwälte Dr. R. Wirth, Dipl.-Ing. C. Weihe, Dr. H. Weil, M. M. Wirth, Frankfurt a. M., Dipl.-Ing. T. R. Koehnhorn u. Dipl.-Ing. E. Noll, Berlin SW 11. Zuführungsvorrichtung für Bogen an Druckmaſchinen, Falzmaſchinen o. dgl. 5. 6. 25. — Kl. 15l, 8. T. 33 091. Fritz Tutzſchke, Leipzig, Dimpelſtr. 13. Verfahren zur Herſtellung von Druckwalzen für Druckzwecke aller Art als Erſatz für Lederwalzen. 19. 2. 27. — Kl. 81a, 7. R. 70 094. William Roſe u. Firma Roſe Brothers (Gainsborough) Limited, Gainsborough, Lincoln, Engl. Vorrichtung zum regiſterhaltenden ſchrittweiſen Vorſchub einer Papierbahn. 1. 2. 27.

Erteilungen. Kl. 15a, 21. 452 812. Intertype Corporation New York-Brooklyn, V. St. A. Gießmundſtückwiſcher für Matrizenſetz- und Zeilengießmaſchinen mit durch eine Feder vorgedrücktem Wiſcher. 17. 3. 26. I. 27 661. V. St. Amerika 7. 12. 25. — Kl. 15d, 28. 452 779. John Murray, London. Lagerung der Zylinder einer Rotationsdruckmaſchine. 29. 8. 25. M. 91 101. Großbritannien 9. 9. 24. — Kl. 15k, 10. 452 704. Hofbuchdruckerei von C. Dünnhaupt GmbH., Deſſau. Verfahren zum Behandeln der Zurichtebogen in der Buchdruckerei; Zuſ. z. Pat. 449 023. 10. 3. 27. L. 68 144. — Kl. 15k, 12. 452 705. Hofbuchdruckerei von C. Dünnhaupt GmbH., Deſſau. Verfahren zum Feſtſpannen von Zurichtebogen für Buchdruck. 10. 3. 27. L. 68 143.

Änderung. Kl. 15a, 26. 442 761. Schnellpreſſenfabrik Koenig & Bauer AG., Würzburg, und Siemens-Schuckertwerke AG., Berlin-Siemensſtadt.

Löſchungen. Kl. 15l, 6, 444 067. — Kl. 57d, 3, 378 107.

Hosted by Google

Seidenpapier Fabrik Eislingen

MORIZ FLEISCHER

Eislingen a.d. Fils Württbg.

WEIHNACHTEN 1927!

Verlangen Sie meine Kollektion in Spezialpapieren für Weihnachts-Ausstattungen P 27

GREIF

DER ZEITGEMÄSSE VERVIELFÄLTIGER

G.W. 317

GREIF-WERKE • GOSLAR A.H.

ROCKSTROH-WERKE A. G. HEIDENAU

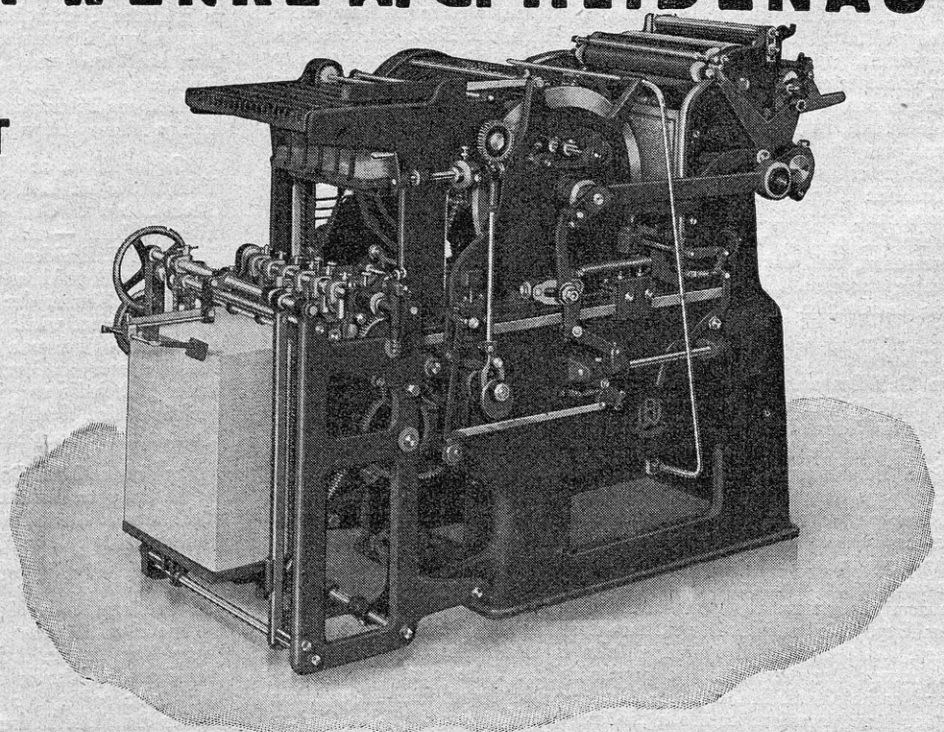
KOBOLD - AUTOMAT

Tiegeldruckpresse mit selbsttätigem Stapelanleger und -Ausleger

Paralleler Druck
Genaues Register
Gleichzeitige selbsttätige Abstellung des Druckes und der Farbezuführung
Leichte Bedienung / Wenig Zurichtung
Geringer Kraftbedarf
Große Druckkraft
Betriebssicher

◆

3000 Drucke in der Stunde
5000 Drucke bei Doppelanlage



Zweigwerke:
BERLIN und LEIPZIG

Zweigbüros
und Reparaturwerkstätten in
Hamburg und Zürich

Vertretungen
in den Hauptplätzen des
In- und Auslandes

Hosted by Google

Beiträge, die fachlich anregen und belehren, sind willkommen und werden angemessen vergütet.

Druck-Technik

Unter Mithilfe facherfahrener Männer bearbeitet v. Schriftleiter Gustav Könitzer, Berlin-Steglitz.

Rotationsdruckmaschine für Endlos-Triplikat-Durchschreibebücher

Bisher war keine geeignete Maschine für die Herstellung von Triplikat-Durchschreibebüchern in sogenannter endloser Form vorhanden, die zwischen den beiden aufeinanderfolgenden Blättern eines jeden Falzes ein Durchschreibeblatt erhalten sollen, das entweder von gleichem oder ähnlichem Stoff oder besser noch einem mehr oder weniger durchsichtigen bzw. durchscheinenden Stoff besteht.

Durch die neue Maschine wird nun ein Buch hergestellt, bei dem der Anfang der drei Triplikat-Blätter stets entweder nur am Kopf oder nur am Fuß des Buches sich befindet. Zu diesem Zwecke wird einer für die Zickzackfalze bestimmten Papier- oder Stoffbahn eine für die Zwischenblätter bestimmte Papier- oder Stoffbahn mit halber Geschwindigkeit entgegengeführt, so daß die von dieser abgeschnittenen Zwischenblätter an die Zickzackbahn immer in Abständen angeheftet werden können, die der doppelten Länge eines Blattes entsprechen. Dabei werden die von der mit halber Geschwindigkeit laufenden Bahn abgeschnittenen Blätter bis zum Anheften an die Zickzackbahn mit sich steigernder Geschwindigkeit fortbewegt, um während der Zeit des Anheftens eine Übereinstimmung der beiderseitigen Geschwindigkeiten und dadurch sichere Registerhaltung zu erzielen.

Ferner ist erfindungsgemäß die neue Maschine mit einer Beleimungsvorrichtung versehen, bei der eine in einer Abnehmerwalze geführte Auftragsleiste mit einer Zubringerwalze derart zusammenwirkt, daß die Auftragsleiste während einer Umdrehung der Abnehmerwalze den Leim von der Zubringerwalze abnimmt und ihn immer in den Abständen zweier Blattlängen an die Zickzackbahn als schmalen Querstreifen abgibt. (D.R.P. 446 108, Kl. 15d, *Rudolf Gompf, Berlin*, Urbanstr. 32.) —ss

Von Gelatinereliefs abzuformende Tiefdruckplatten

Die Druckformen für das Tiefdruckverfahren in Gelatinefarben wurden bisher in der Weise angefertigt, daß ein im Auswaschverfahren gewonnenes Gelatinerelief in eine Bleiplatte gepreßt wurde. Die Bleiformen verbiegen sich jedoch leicht und nutzen sich schnell ab. Für eine größere Auflage müssen eine Anzahl Bleiplatten angefertigt werden. Versuche, die Druckformen durch galvanischen Kupferniederschlag zu gewinnen, sind bisher fehlgeschlagen, da es nicht möglich war, die erforderliche vollkommene Ebenheit bei dem Abheben des Kupferniederschlages zu bewahren.

Nach der Erfindung ist ein biegsames Blatt aus Weichmetall auf einer unbiegsamen Platte aus Hartblei, Zinn oder Eisen mit Holzauflage o. dgl. derart genagelt, gelötet oder gekittet, daß sie sich späterhin leicht wieder von der unbiegsamen Platte trennen läßt. In dieses Weichmetallblatt mit der unbiegsamen Verstärkung kann ein Gelatinerelief eingepreßt werden, und diese Platte, in welcher das Gelatinerelief eingepreßt erscheint, kann als Druckform für das Druckverfahren mittels Gelatinefarben benutzt werden, oder es kann auf ihm ein Gelatinerelief entwickelt und auf diesem galvanisch Kupfer niedergeschlagen werden. Nach einer Verstärkung der Kupferhaut durch Auftragen einer erhärtenden Masse, wie Gips, Glyzerin-Bleiglätte o. dgl., wird das dünne Bleiblatt von der unbiegsamen Platte getrennt, und das Bleiblatt läßt sich dann leicht von dem Kupferniederschlag abrollen. (D. R. P. 441 838, Kl. 57d, *Paul Charles, Frankfurt am Main*, Leerbachstr. 73.) —ss

Büchertisch

Vom Gehilfen zum Druckerei-Direktor. Von *R. Engel-Hardt.* Graphische Aufstieg-Bücherei, 1. Band. Verlag *Deutscher Drucker, Berlin SW 61.* Preis Ganzleinen mit Goldprägung 4,50 RM. Mit großem Geschick stellt der in Fachkreisen bekannte Verfasser, gestützt auf seine vielseitigen Erfahrungen als Graphiker und Lehrer alles Zweckdienliche zusammen, was den Weg zum fachlichen Aufstieg finden läßt. In flottem Stil geschrieben, gibt er in dem Buche allerlei nützliche Fingerzeige und geht gerade auf das Ziel los, um den Leser mitten ins Leben zu stellen. Wer das Zeug in sich fühlt, es vorwärts zu bringen und mitzuwirken am Ausbau unseres Berufes, dem kann dieses Buch bestens empfohlen werden. — Aus dem reichen Inhalt seien hervorgehoben: Der Wille und der Weg zum Aufstieg, Die unerläßliche Charakterschulung, Selbststudium und Schulkurse, Gibt es für den Prinzipalssohn einen Aufstieg? u. a. m. — Besonders betont der Verfasser die psychologische Seite des Aufstieg-Problems und weist darauf hin, daß ein himmelweiter Unterschied ist zwischen einem, der gern vorwärts kommen *„möchte"*, und einem, der das Gleiche auf jeden Fall erzwingen *„will"*. Im Abschnitt „Bemerkungen" sind eigenartige und erfolgreiche Bewerbungsschreiben aus der Praxis wiedergegeben. Aber immer wieder weist der Verfasser auf die Aneignung von Menschenkenntnis und Selbstsicherheit hin, denn: „Im Leben gilt der Stärke Recht, dem Schwachen trotzt der Kühne, wer nicht gebieten kann, ist Knecht!" — und führt so anspornend den „Wollenden von Stufe zu Stufe aufwärts. *w-st*

Farbenklänge. Nach Kunstmaler G. Schwarz, Lehrer der III. Berufsschule zu Berlin. *Verlag des Bildungsverbandes der Deutschen Buchdrucker Berlin SW.* — Für jeden Fachgenossen, der mit farbigen Arbeiten zu tun hat, dürften diese „Farbenklänge" ein praktisches Hilfsmittel — ein guter Harmoniesucher — sein. Die sinnreiche Anordnung besteht aus sechs konzentrischen, 24 teiligen, gleichen Farbkreisen. Diese sind mit ihren Abtönungen auf die drei Grundfarben und deren Mischfarben aufgebaut. Eine schwarze, drehbare, mit entsprechenden Ausschnitten versehene Deckscheibe ermöglicht es jederzeit dem Suchenden Zwei-, Drei- und Mehrklänge abzulesen. Ein wesentlicher Vorteil liegt darin, daß die aufgesuchten Farbklänge gleich nebeneinander liegen. Auch ist an Stelle des Ostwaldschen und des malerischen Farbkreises ein neuer getreten, bei dem die sich gegenüberstehenden Farben wirkliche Harmonien ergeben. — Preis dieser Farbentafel: 2,50 RM. *w-st*

Unterrichtsbriefe für Buchdrucker. Herausgegeben vom Technikum für Buchdrucker. *Verlag: Julius Mäser, Leipzig.* — *Setzerbrief Nr. 18* behandelt die *Postkarte* und die mit ihr verbundene Reklamekarte. Wenn Anschauungsunterricht die beste Lehre ist, so erfüllt dieser Brief seinen Zweck. Mit 44 Mustern der verschiedensten Aufmachungen in Post- und Reklamekarten wird aufgewartet. Einfache, doppelte und dreifache Klappkarten, zarte und kräftige Reklame (ein- und mehrfarbig) sind je nach Art des Geschäftes und nach Art des Textes drucktechnisch behandelt. Erläuterungen über die seit 1870 eingeführte Postkarte, deren Formate, über die neueren Postkarten mit Perforationsrand oder Kleberand und über die Avis- und Zirkularkarte ergänzen den Inhalt. — *Der Druckerbrief Nr. 23* ist ganz den *Kraft-, Licht- und Heizungsanlagen in Druckereibetrieben* gewidmet. K. G. Junge schildert in leicht faßlicher Art den Antrieb der Druckpresse von der Frühzeit des Buchdrucks bis zur heutigen Kraftanlage und gibt dazu reichlich Abbildungen. Bis zur Erfindung der Schnellpresse war die menschliche Kraft beim Druck das Maßgebende, wodurch es nötig war, daß die Presse durch balkenartige Stützen nach oben abgesteift wurde. Nach Königs Erfindung konnten die großen Betriebe sich des Dampfes bedienen, während die kleineren Betriebe Wind- oder Wasserkraft benutzten, ja sogar Göpelwerk (China 1849). Wo auch diese Kraftquellen nicht angängig waren, mußte die menschliche Kraft einsetzen, unter Verwendung eines großen Schwungrades. Der Verfasser spricht dann über Transmissionen, Elektromotoren (siehe Nr. 94 S. 3202), die modernen Kraftanlagen in Großbetrieben, deren Belichtung und Heizung, und gibt schließlich zwei Grundrisse für einstöckige Druckerei-Neubauten. *w-st*

Der Reflexdruck. Von *Alexander Stüler. Verlag Rudolph Becker, Leipzig.* Preis 1 RM. Verfasser bespricht ein einfaches Reproduktionsverfahren für den Flachdruck, wie es durch den Manuldruck und andere Verfahren in weiteren Fachkreisen bekannt wurde. Er gibt dazu erläuternde Abbildungen von Originalen, Negativen und Positiven. Ferner zeigt er: „Wie man belichtet«' und „Die Fertigstellung des belichteten Druckes". Dem Schlusse des im Miniaturformat gehaltenen und in Tuchpapier broschierten Büchelchens ist eine kleine „Fehlerliste" angefügt, die über die ersten Mißerfolge hinweghelfen soll. *w—st*

Gustav Mori, **200 Jahre Frankfurter Druckgewerbe,** an Hand der Geschichte der H. L. Brönner's Buchdruckerei und Verlagsanstalt, Frankfurt (Main). 1927. Groß-Quartformat, 64 Seiten und 17 Bildtafeln, Halbleinen 9 RM. — Als Frucht ihres Jubiläums brachte Brönner's Druckerei (Inh. F. W. Breidenstein) eine prächtige Gedenkschrift heraus, in der ihre 200jährige Entwicklung im Frankfurter Druckgewerbe durch Gustav Mori, den besten Kenner der Geschichte des Frankfurter Druckgewerbes, gewissenhaft geschildert wird. In seiner fachliches Können verratenden Ausstattung zeugt dieses Buch von dem hohen Stande, den die Firma heute als Drucker und Verleger erreicht hat. Jedenfalls wird sich der Bücherliebhaber von dieser Festschrift und ihren Bildern angezogen fühlen, und der Geschichtsforscher wird sie für buchhändlerische Fachliteratur als wissenschaftliche Quellenschrift nicht missen wollen. (Siehe Nr. 81 Seite 2786.) *vk*

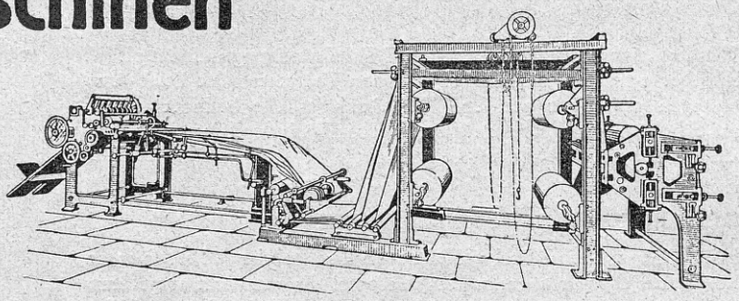
25 Jahre C. E. Poeschel Verlag. Dieser handelswissenschaftliche Verlag in *Stuttgart* konnte im Herbst dieses Jahres auf 25jähriges Bestehen zurückblicken. Anläßlich dieses Ereignisses erschien unter obigem Titel ein Jahrbuch, das über Erreichtes und über die weiteren Ziele des Unternehmens berichtet. Carl Ernst Poeschel, der bekannte Leipziger Drucker, erwarb das Geschäft im Jahre 1902. Der Verlag, der zunächst ganz auf die Bedürfnisse der Praxis eingestellt war, erhielt durch Poeschels Übernahme einen stärkeren wissenschaftlichen Einschlag in Anlehnung an die in jener Zeit sich mächtig entwickelnde Hochschulbildung. 17 Jahre leitete Poeschel den Verlag und gab diesem auch äußerlich sein Gesicht, das er, der Bahnbrecher für künstlerische Druckausstattung, als Erster auch auf wissenschaftliche Bücher übertrug. 1919 übernahm der jetzige Inhaber, Dr. Alfred Druckenmüller, der seit 1904 von Poeschel in die Geheimnisse der Druckkunst eingeweiht wurde, den Verlag, um ihn im Geiste des Gründers der Firma weiterzuführen. — Außer einem vollständigen Verlagsverzeichnis enthält die Jubiläumsschrift Beiträge aus einzelnen charakteristischen — zum Teil noch unveröffentlichten — Werken des Verlages, die einen anschaulichen Überblick über die gepflegten Gebiete geben. — Der Preis des Buches ist 1 RM. *w-st*

Hosted by Google

Zement-Sack-Maschinen

zur Herstellung bis zu
6fachen Schläuchen
mit Seitenfalten sowie gekröpftem Schnitt
und Einrichtung zur Herstellung der Ventile.

Patentamtlich geschützt!



Fischer & Krecke G. m. b. H.
Bielefeld

[A 14317

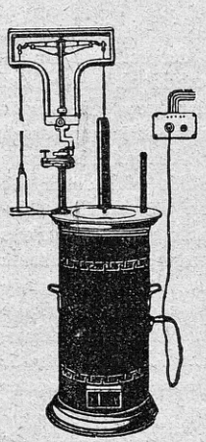
Friedrich JUNDT Dresden 5
G m. b. H. Marcolini-Straße 8
Chromokarton- und Glacépappen-Fabrik

Spezialerzeugung von **Chromokarton** für alle Druckverfahren in Formaten sowie Rollen und

Bobinen für automat. Verarbeitung

Glacé-, Natur-, Passepartout-Karton,
Plakatkarton und Dekorationspapiere
in wirkungsvollen Farbtönen [A 14004

Sämtliche Sorten Pappen und Karton, gestrichen oder beklebt, zieh-, präge-, ritz- und rilltähig



STOFFTROCKNER

zur Bestimmung
des Trockengehalts von Papierstoffen
und alle **Apparate** für

Papierprüfungen

genau und zuverlässig

[A 13360

F. R. Poller, Leipzig S 3
Steinstraße 57

Weizenstärke
garantiert rein
liefert billigst
Math. Maier, Stärkefabrik
Altschweier - Bühl i. Baden.
A 14782

ASKA

[A 13663

DER QUALITÄTS-GOLDFÜLLHALTER
„ASKA" AG. Konstanz am Bodensee.

FILTRIER-PAPIERE
Rundfilter für jeden Zweck
GESSNER & KREUZIG
PAPIERFABRIK NIEDERSCHLAG I. Sa.

FÜR DAS OSTERGESCHÄFT!

Graue Schulheft-Aktendeckel für Sütterlinhefte
nach neuester ministerieller Vorschrift.

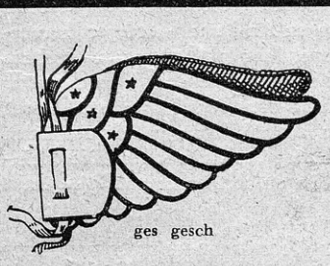
Blaue Schulheft-Aktendeckel, eins'gl. und maschgl.

Schullöschpapier, Löschkartons in allen Stärken

empfiehlt Großverbrauchern und Großhändlern

PAPIERFABRIK WEISSENSTEIN A.-G.
PFORZHEIM-DILLWEISSENSTEIN.

Fensterkuvertlacke
„POEPPEL"
für leichte, reguläre und extrazähe Papiere,
für alle Verarbeitungs- und Trockensysteme
Neuheiten: Luxusqualität und extrahelle Qualität für Heißlufttrocknung
Eingehende Beratung auf Grund langjähr. Erfahrung [A13561
Otto Poeppel, Eßlingen a. N (Württbg.)
Spezial-Fabrik f. Fensterkuvert-Lacke



ges gesch

Neu! Bewegliche
Engelflügel
in 2 Größen
außerordentlich preiswert!
Muster und Preise bitte zu verlangen
A 15004/5 **G. Danner, Mühlhausen Thür.**

Hosted by Google

Kartonnagen-Fabrikation

Ein Wirtſchaftsverband der Etuis- und Feinkartonnagen-Induſtrie iſt am 29. Oktober 1927 in Baden-Baden zwiſchen Vertretern der Etuis- und Feinkartonnagen gegründet worden. Die Geſchäftsſtelle befindet ſich in Pforzheim, Schelmenturmſtr. 7, und der Verband wird geleitet von Syndikus Dr. Bender.

Mit Jute überzogene Pappeſtanzen

„Aſphaltähnliches Klebemittel geſucht", ſo lautete der Titel einer in unſerer Nr. 80 auf S. 2732 abgedruckten Anfrage. Es war dort ausgeführt, daß ſich mit Jutegewebe überzogene Graupappe auf der Stanzmaſchine ſchlecht arbeitet, und als Grund die Beſchaffenheit des Teers vermutet, der zum Ankleben des Jutegewebes verwendet wurde.

Einem unſerer Fachmitarbeiter verſchafften wir Probeſtücke der beklebten Graupappe, und er äußert ſich zur Frage wie folgt:

Eine Stanzmaſchine mit Ober- und Unterſchnitt iſt bei dem Stanzen der bemuſterten, mit Jutegewebe beklebten ſtarken Pappe, der bei dem Stanzvorgang eine von dem Teerklebemittel herrührende Feuchtigkeit innewohnt, unzweckmäßig. Die Stanzmeſſer ſchneiden das kaſchierte, von dem ſchwer trocknenden Klebemittel durchdrungene Material nicht ſcharf genug durch, ſo daß mit einer Schere nachgeſchnitten werden muß. Der minderwertige Stanzausfall rührt daher, daß ſich das zu ſtanzende Material durch die ſchwer trocknende Klebung in einem wenig körperhaften, ſchwammigen Zuſtand befindet und deshalb bei dem Stanzvorgang eines feſten Stützpunktes bedarf, der aber beim Stanzen mit Ober- und Untermeſſer, weil beide Meſſer wie eine Schere arbeiten, nicht vorhanden iſt. Bei einer Stanzmaſchine mit loſem Stanzwerkzeug und Stanzklotz dagegen ruht die kaſchierte Pappe auf dem mit einer Stanz-Unterlage verſehenen Stanzklotz. Dadurch findet das Stanzmaterial beim Stanzen unter der ſchrägen Schneide des Stanzwerkzeuges feſten Halt, wodurch ſelbſt ein etwas abgeſtumpftes Werkzeug die mit Teer verſchmierten Jutefäden glatter durchſchneidet. Bei dieſem Stanzverfahren kann Frageſteller ſein in Nr. 80 auf S. 2732 beſchriebenes Klebeverfahren beibehalten.

Die zugeſchrägte Schneidfläche des Stanzwerkzeuges muß ſich an der Außenſeite des Werkzeuges befinden. Als Stanzunterlage, die etwa 3 bis 4 mm ſtark iſt, wird vulkaniſierte Stanzpappe benutzt, die ſich durch Widerſtandsfähigkeit auszeichnet und elaſtiſch genug iſt, um die Stanzwerkzeuge zu ſchonen. Notfalls kann auch eine Zelluloidplatte als Unterlage Verwendung finden.

Zur Bewältigung großer Mengen empfiehlt es ſich, eine Stanzmaſchine anzuſchaffen, deren Arbeitsbreite dem Pappenformat entſpricht. Die Stanzung erfolgt einzeln. Um auch die Jutefäden an den Kanten zu durchſtanzen, lege man das Stanzmaterial mit dem Jutegewebe der Stanzunterlage zugekehrt auf. Damit ſich die Stanzſtücke, wenn das Teerklebemittel herausquillt, leicht aus dem Stanzwerkzeug entfernen laſſen, wird die Schneidfläche des Werkzeuges, ſowie auch die Stanzunterlage, von Zeit zu Zeit mit Kernſeife eingerieben. Man kann, wenn keine beſonderen Gründe dagegen ſprechen, zum Einreiben des Werkzeuges auch Öl benutzen. Im übrigen kann das Stanzwerkzeug, um das Entfernen der Stanzſtücke aus demſelben zu erleichtern, mit einem federnden Auswerfer in Geſtalt einer Platte oder bei größeren Stanzſtücken mit einigen Auswerfbolzen verſehen werden. Beim Stanzen wird die Auswerfvorrichtung nach jedem Hub in das Stanzwerkzeug hineingedrängt und ſchnellt unmittelbar nach jedem Hub, wenn das Stanzſtück herausgeſtoßen wird, wieder empor. Der Werkzeugmacher muß dem Auswerfer die geeignete Geſtalt und Wirkung geben. *F. K.*

Aus der amerikaniſchen Kartonnagen-Induſtrie

Stanztiegel mit automatiſchem An- und Ableger

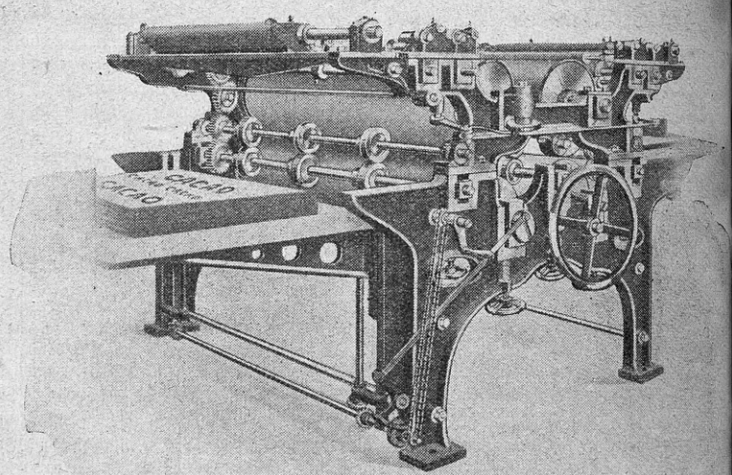
Der Thomſon-Stanztiegel der Thomson-National Press Co. Inc., Franklin, Mass., wird neuerdings in Größe von 28 : 41″ (= etwa 71 : 104 cm) auch mit automatiſchem Bogen-An- und -Ableger herausgebracht. Der Anleger arbeitet vom Stapel, der geſtanzte und geritzte oder gerillte Bogen (in dem die einzelnen Zuſchnitte immer noch etwas Zuſammenhang haben) wird ſelbſttätig auf den Stapel abgelegt. Durch An- und Ableger, die auch getrennt von der Maſchine geliefert werden können, ſoll eine um 50 vH. höhere Leiſtung erzielt werden. Die kleinſten auf An- und Ableger verwendbaren Bogen meſſen 20 : 22″ (= etwa 51 : 56 cm).

Hierzu teilt uns der Vertreter der Thomson-Preſſen, Herr Hermann Goettſch, Klotzſche b. Dresden, mit, daß Lieferung von An- und Ablegern nach Europa nicht vor Mitte 1928 erfolgen kann.

Maſchine zum Bedrucken von Wellpappe in ein oder zwei Farben

Die Maſchinenfabrik *C. & A. Holweg GmbH.* in *Straßburg* im Elſaß bringt die nachſtehend abgebildete Maſchine zum Bedrucken von Wellpappentafeln auf den Markt.

Dieſe vollautomatiſche Maſchine führt ſelbſttätig die Tafeln zu und ſtapelt ebenſo die bedruckten auf. Sie kann für Fett- oder Anilinfarbendruck eingerichtet werden. Die Farben werden mit zwei Verreibungswalzen und mehreren Gelatinewalzen für Fettfarben, mit



einem Auftragzylinder für Anilinfarben auf Gummikliſchees übertragen. Mittels einfacher Vorrichtung können dieſe Gummikliſchees ſelbſt durch ungelernte Arbeiter um den Druckzylinder geſpannt und zugerichtet werden. Die Maſchine braucht weder für die größten Papptafeln von 200×120 cm noch für die kleinſten von 50×40 cm, die Stapelwände ausgenommen, verſtellt zu werden.

Die mäßigen Herſtellungskoſten der Gummikliſchees geſtatten den Wellenpappen- und Schachtelfabrikanten, ihre Erzeugniſſe mit Firmen- oder ſonſtigem Text und Bildern zu verſehen, was die Herſtellung vereinfacht und infolgedeſſen die Waren billiger und verkaufskräftiger macht.

Die C. & A. Holweg GmbH. arbeitet ſeit 1925 am Bau der jetzt vollendeten Maſchine.

Preis 21 sh, postfrei 23 sh, Oktav-Format, in Leinen gebunden, über 1050 Seiten Umfang.

The Paper Maker's Directory of All Nations, 1927

(Internationales Adreßbuch ſämtlicher Papierfabrikanten der Welt)

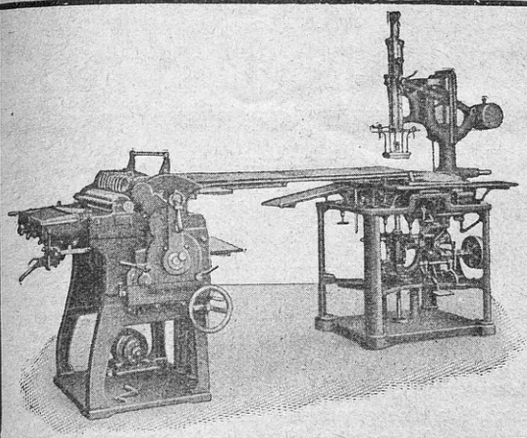
Das rote Buch der britiſchen Papier-Induſtrie.
Alphabetiſche Anordnung in gut lesbarer Schrift gedruckt.
Das Buch enthält: Die Namen und Adreſſen von mehr als 5000 Papier-, Halbſtoff- und Kartonfabriken in 50 verſchiedenen Ländern. Es ſind Angaben gemacht über Papierſorten, Anzahl und Arbeitsbreite der Maſchinen, Erzeugungsmenge, Kraftverbrauch, telegraphiſche Adreſſen, Vertreter uſw. Die Erzeugniſſe der Fabriken ſind alphabetiſch in einer Liſte nach Ländern unter 400 Handelsbezeichnungen aufgeführt. Papier-Agenturen und Vertreter mit den durch ſie vertretenen Fabriken. Kartonpapierfabriken und Streichereien. Papiergroßhändler. Lumpenhändler. Altpapierhändler. Fabrikniederlaſſungen. Papierausfuhrhäuſer. Lieferanten von Füllſtoffen. Papierſackfabrikanten. Die wichtigſten Formate von engl. Papieren, Papierhandelsgebräuche uſw.

Dean & Son, Ltd., 29 King Street, Convent Garden, London W. C. 2

Das Werk iſt auch durch die Buchhandels-Abteilung des Verlages Carl Hofmann G. m. b. H., Berlin SW 11, zu beziehen. A 12882

Hosted by Google

Stokes & Smith



DIE = ORIGINAL =
STOKES & SMITH Ueberziehmaschine
ist was Sie suchen
für Schachteln mit Vorstehrand, festen und gespannten Bezügen

Kleinste Schachtel:
41 × 21 × 6,5 mm
Größte Schachtel:
510 × 340 × 110 mm

Angebote durch:
G. Rademacher
Barmen, Parkstraße

Ihr bestes Kapital ist Ihre Kundschaft!

Sie erhalten sich dieselbe durch unsere Kollektionen

Buntglas - Papier
Marken:
„Claro" (glatt) „Clarophanie" (geprägt)

„Glashaut"
ges. gesch.
in Rollen und Bogen

Dekorations-Papier
für Schaufenster- und Wand-Bekleidung

Plakat-Karton
für Reklame- und Preisschilder

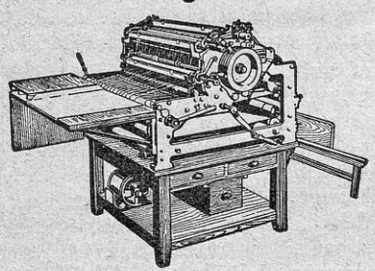
Hervorragende Neuheiten — Prachtvolle Farben

Nur allerbeste Qualitäten

Rheinische Buntpapier-Fabrik
G. m. b. H. A 13494
Erkrath b. Düsseldorf

Bei Anfragen erbitten wir Angabe der gewünschten Artikel.

D. R. G. M. Will's D. R. P.
„GNOM"
Die einzige kleine



Rollen-Liniiermaschine
ohne Aufbaugestänge

ohne Unterfäden auf dem Liniierzylinder
Daher: Einfache, bequeme Bedienung, ungehinderte Zugänglichkeit und Uebersichtlichkeit der Liniierapparate

Billiger Preis — Günstige Bedingungen

E. C. H. Will, Hamburg 20 C.
Liniiermaschinenfabrik — Gegründet 1866

A 13527

Zander-Ware - ein Qualitätsbegriff!

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Der Papierhändler und seine Werbung

Von Werbeleiter *Willy Adam*, Berlin.

(Siehe vorher Nrn. 71, 72 u. 82)

3. Die Beleuchtung

Wer jemals bei heraufkommender Dunkelheit durch die Straßen einer Stadt gegangen ist, der wird beobachtet haben, wie verschieden sich die Ladeninhaber zur Frage der Beleuchtung ihrer Fenster stellen. Die Straßenbeleuchtung läßt im allgemeinen noch mancherlei zu wünschen übrig, so daß man oft ein Zwielicht findet, gerade genügend, um den Weg zu sehen. Besonders in mittleren und kleinen Städten, aber auch in den Vororten von großen Stadtzentren ist dies festzustellen. Nichts wäre nun naheliegender, als diese — für den Ladenbesitzer günstige — Tatsache auszunutzen und seine Fenster in eine Lichtflut zu tauchen. Denn dieser strahlende Fensterraum würde im Dämmer der Straße mit großer Anziehungskraft auf den Vorübergehenden einwirken. Wie wenige Händler wissen diesen Vorteil für sich auszuwerten, nur wenige beleuchten ihre Fenster ausreichend und zweckmäßig.

Das Grundübel liegt auch hier in der sogenannten Sparsamkeit. Man fürchtet die Stromrechnung, man „spart" zehn oder zwanzig Mark, um zweihundert oder vielleicht noch mehr Verdienst zu versäumen. Wer als Verkäufer mürrisch und übellaunig hinter dem Ladentisch steht, wer seine Kundschaft mit finsterer Miene bedient, der verjagt die Kunden. Wer seine Fensterauslage im trüben Licht einer einzigen Birne zeigt, die oben an der Fensterdecke ein trauriges Dasein führt, der schaltet seinen besten Verkäufer aus! Ein schlecht oder gar nicht beleuchtetes Fenster ist genau soviel wert, als sei es überhaupt nicht da. Geschäftsleute, die das nicht einsehen, werden zu ihrem Schaden lernen, wie wertvoll für sie die Beleuchtung — gewesen wäre. Nur wird es dann zu spät sein.

Aber nicht schlechthin muß Licht ins Schaufenster. Ebenso wichtig ist es, daß man seine Ware „ins rechte Licht zu setzen" versteht. Warum tauchen die großen Kaufhauspaläste ihre Fenster in ein Meer von Licht? Weil sie verschwenden wollen? Glaubt jemand im Ernst, daß die Leiter der Riesenunternehmungen zehntausende Mark zum Spaß auf monatliche Stromrechnungen setzen? Summen, die innerhalb der Handlungsunkosten genau so schwer oder leicht wiegen, wie die zehn Mark des Einzelhändlers! Man weiß dort genau, warum man beim Neigen des Tages, bei eben anbrechender Dämmerung die Lichtströme fließen läßt. Weil Licht mit magnetischer Gewalt die Menschen ans Fenster zieht! Es sind Erhebungen darüber angestellt worden, daß allein die Lichtfülle eines Fensters Spaziergänger veranlaßte, von der gegenüberliegenden Straßenseite den Fahrdamm zu überschreiten, um sich dem hell beleuchteten Fenster zuzuwenden. Und das will bei der nervösen Unrast der heutigen Menschheit gewiß viel bedeuten. Licht als Blickfang ist gleichbedeutend mit der packenden Fenster-Ausstattung bei Tage.

Auch hier gibt es Abstufungen, gibt es viele Möglichkeiten, die zum Teil kindlich einfach zu bewerkstelligen sind, so einfach, daß sie wohl gerade darum nicht genügend verwendet werden, weil man die Einfachheit verkennt und für den Einzelhändler Unerreichbares vermutet. Die märchenhaften Beleuchtungswirkungen der Bühnen, diese Farben-Symphonien, können im Fenster des Papierhändlers mit ein paar Leuchten für gasgefüllte Lampen — vor die einige Farbscheiben gesetzt werden — erzielt werden. Ein Scheinwerfer genügt, um Wirkungen von großer Anziehungskraft zu erreichen. Mit wenigen technischen Hilfsmitteln schlägt ein so gestaltetes Fenster den Beschauer in Bann.

Wie in den vorangehenden Kapiteln setze ich auch bei der Schaufenster-Beleuchtung die Zweckmäßigkeit voran. Mit Beharrlichkeit wird gegen diese elementarste Forderung verstoßen. Da sehen wir ein Fenster, das etwa 1,80 m breit und knapp 1,20 m tief ist. Dafür hat es die verhältnismäßig beträchtliche Höhe von 2,50 m. Es ist durch Querplatten in fünf fachartige Räume unterteilt. Schauderhaft. Von der Decke hängen zwei Birnen herab, die nach oben von den ebenso häßlichen wie unzweckmäßigen Tellerglocken aus gerilltem Glas überdacht sind. Sie reichen etwa in den zweiten Raum von oben und bewirken, daß dieser und die dort gezeigten Waren in blendendem Licht stehen. Das Licht ist so grell, daß man die Waren nicht betrachten kann, weil die Augen schmerzen, und daß man von der Ware entweder nichts oder doch nur die Teile sieht, welche außerhalb der grellen Reflexe liegen. Dafür sind die weiter unten befindlichen Räume und mit ihnen die dort gezeigten Waren in behagliches Dunkel gehüllt, das sich am Schaufensterboden in Finsternis auflöst.

Man sieht also, daß die Forderung nach Licht im Fenster heißen muß: „Zweckmäßige Anordnung der Lichtquellen im Schaufenster." Worauf kommt es an? Der Papierhändler will die Vorübergehenden an sein Fenster bringen, er will seine Waren zeigen, nicht die Beleuchtungskörper. Die grelleuchtenden „nackten" Lampen, die frei in das Schaufenster gehängt werden, sind ein grober Fehler. Von diesen Lichtquellen fallen die unmittelbaren Strahlen unbarmherzig in die Augen der Beschauer, was selbst dann belästigt, wenn es sich um mattierte Beleuchtungskörper handelt. Die Lichtquelle ist zu stark, um von dem unbeschützten Auge ertragen zu werden, ihr Bild setzt sich im Auge fest und bleibt dort selbst dann noch für eine geraume Weile haften, wenn man den Blick wendet und die ausgestellten Gegenstände zu betrachten versucht. Haben Sie schon einmal den Versuch gemacht, in die Sonne zu sehen? Es ist nicht ratsam, aber wer es tat, der wird bemerkt haben, daß alles, was er danach betrachten wollte, von roten feurigen Ringen umgeben war, daß er zunächst nichts sah, als diese Ringe. Wer von einer Lichtquelle im Schaufenster derart geblendet wird und dennoch versucht, die Waren in deren Lichtkreis zu betrachten, dem geht es ähnlich. Von ruhigem Anschauen der Ware ist also keine Rede.

Licht in dieser Form und Anordnung verjagt die Käufer, und es soll doch locken. Der helle Schein so „beleuchteter" Fenster verlegt die Lichtstrahlen aus dem Fenster auf den Bürgersteig. Es werden also Lichtmengen unsinnig und nutzlos vergeudet, und zwar bis zu zwei Dritteln (!) der Stärke. Daß man es vor so beleuchteten Fenstern nicht lange aushält, sollten die Besitzer derartiger Fenster einmal an sich selbst ausproben. Sie würden dann wohl von allein auf die grundverschiedenen Wirkungen (auch auf die Fernwirkungen) kommen, die Fenster mit nackten Beleuchtungskörpern und die solche mit Lampen in Armaturen und Reflektoren haben. Während die Fenster in ersterem Fall in einem kalten, grellen, das Auge verletzenden Licht stehen, das sich bis auf die Straße ergießt, die Waren aber zum Teil blendend bestrahlt, zum Teil im Dunkel läßt, geht von den durch Soffittenlampen beleuchteten Fenstern ein warmes, freundliches und außergewöhnlich anziehendes Licht aus. In der dunklen Frontpartie des Hauses liegt das Fenster als helles Geviert, mit unendlicher Weiche legt sich das Licht gleichmäßig auf alle Gegenstände, kein Lichtstrahl geht verloren, sondern die gesamte Lichtquelle ist auf die Ware gerichtet und wird fast restlos ausgenutzt. Ein so beleuchtetes Fenster ist eine Wohltat für das Auge, und nicht zuletzt in der Großstadt sollte der Ladenbesitzer auf diese Weise sein Fenster beleuchten. Für Nervöse (also für den überwiegenden Prozentsatz aller Großstädter) ist das Fenster mit nackten Lampen eine Veranlassung zum Weitereilen — wo man gebannte Aufmerksamkeit erzwingen will!

Ein grober Fehler ist es auch, zuzulassen, daß die Beleuchtungskörper des Ladens von der Straße sichtbar sind (so daß deren Licht in das Fenster fällt), daß dieses Licht den Beschauer blendet, oder daß es gar aus Sparsamkeit zur Schaufensterbeleuchtung mitbenutzt wird. Dies ist ebenso falsch wie das Sparen an Beleuchtungskörpern. Wenige Körper verursachen starke Licht- und Schattenwirkung. Gleichmäßige Verteilung der Lichtmenge ist aber das erste Erfordernis bei der Schaufensterbeleuchtung. Überall muß Licht, nirgends darf Schatten sein; kein Teil der Schaufensterausstattung darf benachteiligt werden. Um dies zu erreichen, ist es notwendig, die Beleuchtungskörper selbst an der richtigen Stelle anzubringen. Ich erwähnte schon, daß die wundervolle Wirkung der Bühnenbeleuchtung auf das Schaufenster übertragen werden kann. Gleichsam wie solch ein Bühnenbild muß sich auch das Fenster den Blicken des Beschauers darbieten; kein Lichtstrahl darf blenden, keine Lampe darf sichtbar sein, nur der warme weiche Ton des Lichtes muß über der ganzen Schaufensterausstattung liegen. Man muß also den Grundsatz der Bühnenbeleuchtung auf die Schaufensterbeleuchtung übertragen.

In dem Abschnitt „Schaufensterauslagen" wurde bereits gefordert, sich vom Kleinkram in der Ausstattung des Fensters loszumachen und Fläche und Linie zu betonen. Das gleiche gilt auch in bezug auf die Beleuchtung. Man vermeidet dadurch die starke Schattenwirkung und erzielt bei starker Lichtquelle in der Tat eine „Bühnenwirkung". An sich dürften, da wir bis zur Erreichung einer vollkommenen Schaufensterausstattung immerhin noch einige Zeit brauchen werden, die schon erwähnten Soffittenlampen das geeignete Beleuchtungsmittel sein. Insbesondere werden sie für kleine Schaufenster mit geringer Tiefe gute Dienste leisten — wenn sie so angeordnet sind, daß der Beschauer nur das Licht empfindet, nicht die Lampen sieht.

Schaufenster mit größerem Ausmaße haben den Vorteil, daß sie die Möglichkeit bieten, in erweitertem Umfang die Bühnenbeleuchtung an-

Hosted by Google

Als Anschrift genügt; Papiervoß Hannover! Diese Firma nimmt insofern eine Ausnahme-

3 Worte: **Schulhefte Papiervoß Hannover**

A 14470

Stellung ein, als sie als einzige Firma in Deutschland nur aus einem Worte besteht!

Cellophan

(eingetr. W.-Z. 341160)

– Idealpackung – die glasklare hygienisch vollkommene Cellulosehaut – das beste Material für Fensterkartonnagen wird geliefert in Bogen, Zuschnitten, Beuteln und Schachteln verschiedener Stärken, farblos, farbig, glatt, gepreßt, bedruckt, unbedruckt

Muster und Angebote unverbindlich von den Alleinherstellern

Kalle & Co. Aktiengesellschaft, Biebrich a. Rh.

in Berlin W 8: Cellophanhaus, Friedrichstr. 72
in Köln: Cellophanhaus, Wallrafplatz 1

A 14672

Japan Holzfurnierpapier

in 15 verschiedenen Nuancen
Lager aller Arten von Japanpapieren
TRANSITLAGER BEI

Berrick Brothers Trade Ltd., Wien IX
Porzellangasse 19

Berrick Brothers Limited, London E. C. 3
13/14, Camomile Street

A 14531

Bucheinbandstoffe

Lasting / Moleskin / Büchertuche / Shirtings

J. Landauer, Braunschweig

Gegründet 1852

A 12910

Eisenbahn-Fahrkarten

Kontrollkarten — Färberkarten
Wiegekarten für automat. Wagen
Scheckrollen für Reg.-Kassen usw.

Hermann Strohm, Freiburg (Baden)
Inhaber H. Strohm und K. Erpacher)
Pappen-, Karton- und Fahrkartenfabrik

A 14676

Weihnachts-Teller

Beutel und Servietten

◆

Marzipan-Kartons

◆

Honigkuchen-Faltschachteln

und

unsere übrigen

Spezialartikel

liefern wir nur an

Grossisten

PREISLISTEN GRATIS

Boehme & Hanack

Großbetrieb für Pappe- und Papier-Verarbeitung

Luckenwalde

A 14132

Schoellers Parole das höchstklassige Zeichenpapier

SCHOELLERS PAROLE

Seine Vorzüge sind: Bei reinweisser Farbe, guter Transparenz u. Falzfähigkeit verträgt es jede Behandlung. Nach schärfster Rasur und Waschen mit Wasser und Schwamm kein Aufrauhen, scharfe Linien u. gleichmässig gedecktes Anlegen. Achten Sie auf die Marke „PAROLE" und verlangen Sie nur diese bei Ihrem Händler.

Alleiniger Fabrikant:

HUGO ALBERT SCHOELLER

DÜREN-RHLD.

Hosted by Google

zuwenden. Starke Lichtquellen in Reflektoren werden vorn und oben dicht am Fenster angebracht, werfen die Lichtmenge also schräg und von oben in der Richtung auf den Fensterboden. Auch diese Beleuchtungskörper müssen zur Beschauerseite hin abgedeckt werden. Bei dieser Art der Beleuchtung hat man es in der Hand, mittels sogenannter „Strahler" die einzelnen Lichtquellen beliebig zu verstärken, was dann besonders wertvoll ist, wenn man Waren von verschiedenartiger Farbstärke, von feinerer und gröberer Art zu zeigen hat. Bei gleichmäßiger Lichtstärke würde diese für die eine Warengattung gerade genügen, für die andere dagegen zu schwach oder zu stark sein und so die Ware nicht zur Geltung bringen. Die Strahler fassen das Lichtbündel und richten es auf den betreffenden Gegenstand, so wie man es haben will. Jede erwünschte Lichtstärke kann auf diese Weise fein abgestimmt und auf jeden Grad eingestellt werden.

Erwähnte ich das Beispiel des Bühnenbildes, so ist vielleicht ein anderer Vergleich — das Gemälde im Rahmen — am Platze. Das gut und richtig beleuchtete Fenster muß mit seinem Außenrahmen die Wirkung eines Gemäldes haben. Plastisch treten die Waren hervor, wenn die Lichtverteilung zweckentsprechend ist und der Beschauer selbst ungeblendet im Dunkel bleibt. Die Zahl der Schaulustigen (und somit der Kauffreudigen) wird durch die gute Schaufensterbeleuchtung sehr gesteigert. Weitere Erhöhung erfährt sie, wenn der Ladenbesitzer die Anordnung der Bühnenbeleuchtung erweitert anwendet und zur farbigen Beleuchtung der Auslage schreitet. Die farbige Scheibe erzielt Lichtwirkungen, die in unserer Zeit der schlechtbeleuchteten Schaufenster nur von wenigen geahnt und von noch wenigeren angewendet werden. Man kann sich nur darüber wundern, daß ein Mittel von unerhörter Werbekraft derart unterschätzt bzw. übersehen wird. Der Ladeninhaber, der einmal ein farbig beleuchtetes Fenster gesehen hat, der sich einmal von der fabelhaften Tausendundeine-Nacht-Wirkung überzeugte, wird nicht eher ruhen, bis er zu dieser kassefüllenden Einrichtung gekommen ist. Und er hat recht wenig daranzusetzen, um sie zu erhalten. Eine Besprechung mit einem erfahrenen Installateur wird ihm Gelegenheit geben, sich einen Begriff von den Kosten zu machen, die zweckmäßige Installation seines Fensters erfordert. Die Kosten werden erträglich sein. Aber unerträglich sind auch hier — wie in allen Fällen, mit denen sich diese Arbeit auseinandersetzt — die klügeren Mitbewerber, die ihre Zeit verstehen, die ihre Mitmenschen zu nehmen wissen und darum das Geschäft machen und den „sparsamen" Geschäftsmann weit hinter sich zurücklassen.

Daß man der Beleuchtung der Schaukästen die gleiche Aufmerksamkeit widmen muß wie der Fenster, versteht sich. Auch die Beleuchtungskörper der Kästen dürfen nur dem einen Zweck dienen, die dort ausgestellten Waren ins rechte Licht zu rücken. Kein Lichtstrahl darf den Beschauer blenden. Auch hier ist es angebracht, einen tüchtigen Installateur mit der Herstellung der Anlage zu betrauen, insbesondere, wenn man die im Abschnitt „Der Schaukasten" empfohlene Verkleinerung der Schaufläche auf Oval oder Viereckform anwendet. Sofern hinter den Transparenten Scheiben mit Werbetexten Beleuchtungskörper angeordnet werden, wozu man sehr raten kann, muß darauf achtgegeben werden, gleichmäßige Verteilung des Lichtes zu erzielen. Andernfalls entstehen einzelne helle Lichtflecke, die durch vereinzelt angebrachte Birnen hervorgerufen werden, und daneben wieder dunkle Stellen. Das wirkt überaus häßlich und verhindert überdies die Lesbarkeit der Beschriftung. Auch hier dürfte die Soffittenbeleuchtung zweckmäßig sein. (Weitere Aufsätze folgen.)

Kein Verkaufssonntag vor Weihnachten in Dresden?

Erregt ist die Dresdner Geschäftswelt infolge eines Beschlusses des Stadtverordnetenkollegiums auf Aufhebung der Ausnahmesonntage, d. h. des Silbernen und Goldenen Sonntags vor Weihnachten und der drei Jahrmarktssonntage. Der Antrag wurde von den Sozialdemokraten eingebracht. Die Vertreter des Handels, Handwerks und Gewerbes erklärten, die Antragsteller gingen zu weit. Solange Jahrmärkte in Dresden beständen, also Ortsfremde Waren in Dresden an Sonntagen verkaufen dürften, müsse dies auch den Dresdner Geschäften zugestanden werden. Die Sonntage vor Weihnachten seien für Dresden eine wirtschaftliche Notwendigkeit, dazu komme für die Geschäftswelt die Pflicht, die Wünsche der Kunden zu berücksichtigen, die vor Weihnachten auch an Sonntagen einkaufen wollen. Die Annahme des Antrags mit 44 gegen 29 Stimmen ist nur dadurch möglich gewesen, daß außer den Sozialdemokraten und den Kommunisten auch die Altsozialisten, die Volksrechtler und die Vertreter der Angestellten aus den bürgerlichen Parteien sich dafür erklärt haben. Es handelt sich allerdings *nicht* um einen *endgültigen Beschluß* der Stadtverordneten, die Ausnahmesonntage aufzuheben, sondern um ein *Ersuchen* des Kollegiums an den Rat, dies zu tun. Wenn das Stadtverordnetenkollegium auf seinem Beschluß beharrt, hat der Rat der Stadt auf Grund von § 86 der Gemeindeordnung die Möglichkeit, gegen diesen Beschluß Einspruch zu erheben. Dann würde die Gemeindekammer zu entscheiden haben.

In der Dresdner Kaufmannschaft hat eine Besprechung der Angelegenheit stattgefunden, an welcher die Handelskammer, die Gewerbekammer, die Dresdner Kaufmannschaft, der Allgemeine Dresdner Einzelhandelsverband und der Bezirksausschuß des Kleinhandels teilnahmen. Es wurde ausgeführt, daß für zahlreiche Gewerbezweige, auch für den Handel mit Christbaumartikeln und Papierwaren, das Weihnachtsgeschäft ausschlaggebend sei. Es wurde beschlossen, alle maßgebenden Stellen zu ersuchen, den wirtschaftsfeindlichen Beschluß rückgängig zu machen.

Frostschutz für das Schaufenster

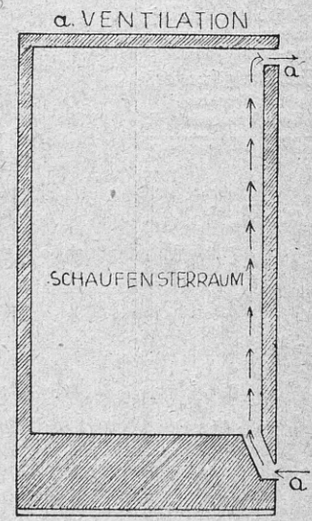
Wie verhütet man das Beschlagen der Scheiben?

Das Schaufenster hat, wie jeder Geschäftsmann leider aus eigener Anschauung weiß, zwei recht bösartige Feinde, von denen jeder jeweils eine Hälfte des Jahres beherrscht. Im Sommer ist es die Sonne, die durch Spiegelung die Schaufensterscheibe zur undurchsichtigen Wand werden läßt. Im Winter ist es der Frost, der die Scheiben mutwillig „anhaucht" und dadurch den Straßenpassanten die Möglichkeit des Durchblicks auf die dahinter ausgelegte Ware nimmt.

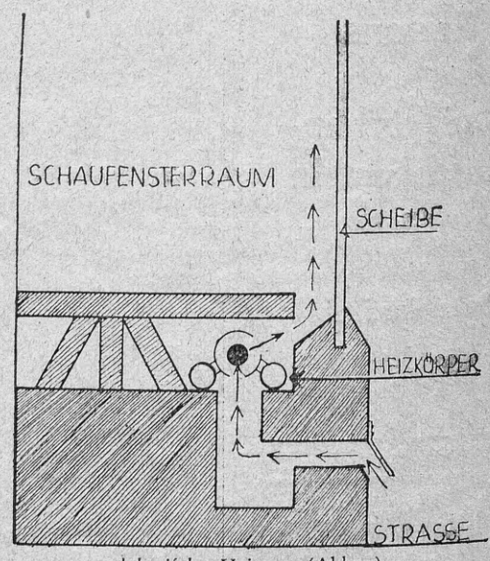
Beide Ursachen haben die gleiche Wirkung: Das Schaufenster wird als Werbemittel wertlos!

Man muß die Ursachen des Beschlagens der Schaufensterscheiben bei eintretendem Frost kennen, um die Gegenmittel ableiten zu können. Das Beschlagen der Scheibe ist die Folge eines auftretenden *Temperaturunterschiedes* zwischen Straßenluft und Innenluft des Schaufensters. Letztere nämlich — da sie die wärmere ist — bewirkt, wenn sie gegen die (von außen abgekühlte) Scheibe streicht, einen Feuchtigkeitsniederschlag, und dieser äußert sich als „Anlaufen" oder „Beschlagen".

Es gibt demnach zwei Möglichkeiten, um hier Abhilfe zu schaffen: entweder man führt einen Temperaturausgleich herbei und kühlt die Innenluft ab, oder man trocknet die an die Scheibe dringende Luft so, daß kein Feuchtigkeitsniederschlag entstehen kann. — Und in der Tat fußen auf dieser Erkenntnis die beiden wirksamsten Schutzmittel, nämlich:



Lüftung (Abb. 1) oder



elektrische Heizung (Abb. 2).

Bei der Lüftung kommt es zunächst darauf an, das Hereindringen warmer Luft aus dem Laden in den Schaufensterraum zu verhüten. Es ist also ein möglichst luftdicht geschlossener Schaufensterhinterbau anzustreben. Ferner muß man auf die geregelte Zu- und Ableitung der Schaufensterluft bedacht

Hosted by Google

Zur Kenntnis fremdsprachlicher Fachausdrücke

empfehlen wir:

Albert Zoebisch, Taschenbuch-Sammlung

in deutsch · französisch · englisch

Bd. 1. Paper Trade Customs . . . . . *geb. 2,– RM*
Bd. 2. Terms for Paper and Board . . . . . *geb. 6,– RM*
Bd. 3. Termes pour Papiers et Cartons . . . . . *geb. 6,– RM*
Bd. 4. Handelsbezeichnungen für Papier u. Pappe *geb. 6,– RM*
Bd. 7. Gewichts-Umrechnungstafel m. Telegraphenschlüssel . . . . . *geb. 4,– RM*
Bd. 9. Price Tables – Tables des Prix – Preis-Tafeln *geb. 5,– RM*

Verlag der Papier-Zeitung Carl Hofmann GmbH.,
Berlin SW 11 · Dessauer Straße 2
Postscheck-Konto: 2428

Kolli-Anhänger

UND IN JEDER ANDEREN GEWÜNSCHTEN AUSFÜHRUNG.

THÜRINGER PAPIERWAREN FABRIK
C. Schröter
MÜHLHAUSEN IN THÜRINGEN.

Pappteller
Weihnachtsteller
Tortenschachteln
usw.

werden seit vielen Jahren von uns in allen denkbaren Formen und Größen aufs billigste prompt geliefert.

Preislisten mit Größenverzeichnis gratis und franko

A 14936

A. Friede Wwe.
Luckenwalde, Papierwarenfabrik

Neu! **„Triumph" Zeichentisch**

A 15100

Spezialitäten:
Fortschritt-Zeichentisch
Fix-Hoch- „
Pama- „
Zeichenhocker
Zeichengestelle
Reißbretter
Lichtpausapparate für Tages- u. elektrisch. Belichtung
Zeichnungsschränke
Fluchtstäbe
Visierkreuze
Visierscheiben
Meßlatten
Nivellierlatten usw.

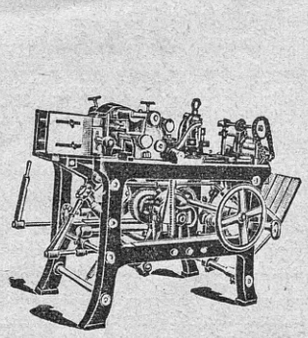
Liebenwerdaer
Zeichen- und Meßgeräte-Fabrik
Gebrüder Schneider G. m. b. H.
Teleph 346 Liebenwerda Teleph 346

Ununterbrochene Werbung

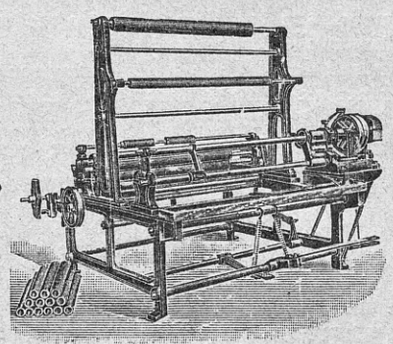
ist des Kaufmanns Wehr!

Firmen, deren laufende Anzeigen nicht in jeder Nummer erscheinen, tun gut daran, ihre Erzeugnisse auch in die Bezugsquellen-Tafel ***auf dieser Seite*** *aufnehmen zu lassen.*

Verlag der Papier-Zeitung



Etikettier-Maschine für Schreibhefte, 50 Etiketten die Minute klebend



Hülsen-Wickel- und Klebemaschine äußerst leistungsfähig

ROLLEN-SCHNEIDE- und WICKEL-MASCHINEN
für sämtliche Papiere und Rollenbreiten

Automatisch arbeitende
FALTSCHACHTEL-KLEBE-MASCHINEN
von besonders großer Leistung und einfacher Bedienung

HÜLSEN-WICKEL- und KLEBE-MASCHINEN
für Maschinen-, Versand- und Rotationsrollen-Hülsen; steinharte Wickelung

Automatisch arbeitende
ETIKETTIER-MASCHINEN
für sämtliche Packungen, einfache, präzise Ausführung, für Dauerleistung

Referenzen von Firmen über Maschinen, die mehr als 15 Jahre sozusagen Tag auf Tag arbeiten.

KLOSETTROLLEN- und SERPENTINES-SCHNEIDEMASCHINEN
bewährte Modelle für harte und weiche Wickelung, äußerst einfach, besonders preiswert

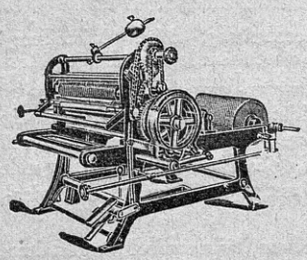
Spezial-Maschinen für:
STANNIOL, KABELROLLEN, KORK usw.
KONFETTI-STANZ-MASCHINEN
wunderbar-schöne Ware herstellend, für Format- und Rollenzuführung

ANLEIM- und BEKLEBE-MASCHINEN
ECKENVERBINDE-MASCHINE, MODELL EH für Papierheftung in den verschiedensten Ausführungen

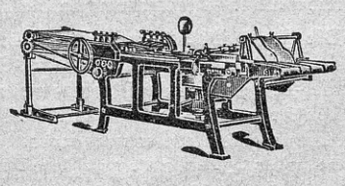
Verlangen Sie Sonder-Angebot von

GUSCHKY & TÖNNESMANN
Maschinenfabrik / Düsseldorf-Reisholz

LA 9342



Serpentinrollen-Schneidemaschine



autom. arbeitende Faltschachtel-Klebemaschine

Hosted by Google

sein, und man erreicht dies durch Anbringung von Luftschlitzen im unteren Schaufensterrahmen. Diese werden mit einer dünnen Drahtgaze abgeschlossen, um Schmutz und Staub fernzuhalten. In der oberen Holzsprosse werden gleicherweise in einigen Abständen Luftschlitze angebracht, so daß nun ein Umlauf der Außenluft im Fenster vor sich geht: sie tritt unten ein und drängt die wärmere Luft, die ohnehin nach oben steigt, hinaus (Abb. 1). Lüftungsflügel, wie man sie oft im oberen Teil der Schaufenster antrifft, haben wenig Zweck, sie ziehen nur Staub und Regen herein. Zweckmäßig hingegen ist es, die Luftlöcher etwas schräg zu stellen, um den Ein- bzw. Abfluß der Luft zu fördern. — Die Lüftung wird in der Mehrzahl aller Fälle ein unbedingtes Hilfsmittel sein.

Es können aber Umstände, die in der Besonderheit des einzelnen Geschäfts liegen, den dichten Abschluß des Schaufensters vom Laden untunlich erscheinen lassen. In diesem Fall wird man auf die elektrische Heizung angewiesen sein, die nicht minder wirksam, aber in Anlage und Betrieb teuerer ist. Wie Abb. 2 zeigt, baut man eine elektrische Heizröhre unter dem Schaufensterpodium möglichst dicht bei den Ventilationslöchern ein. Die hereinströmende Außenluft, die an der Scheibe entlang hochsteigt, wird erhitzt und dadurch getrocknet, was den Feuchtigkeitsniederschlag verhindert. Zur Erzielung entsprechender Luftströmung müssen Luftschlitze im oberen Schaufensterrahmen angebracht sein.

Die Heizröhre aus vernickeltem Messing hat einen Durchmesser von etwa 5 cm und ist mit einem Regulierhebel für drei verschiedene Temperaturen versehen. Der Stromverbrauch des Apparates ist gering, da in der Regel kurzfristiges Erwärmen in Abständen genügt, um die Scheibe klarzuhalten.

Gegenüber diesen beiden Abwehrmitteln spielen alle chemischen Mittel eine untergeordnete Rolle. Man muß vor ihrer Verwendung als Einreibemittel warnen, da sie die Politur der Scheibe beschädigen können und sie evtl. bei Eintritt größerer Kälte sogar zum Springen bringen. Aus dem gleichen Grunde ist auch die Verwendung offener Gasflammen zum Auftauen der Scheibe zu verurteilen, die außerdem feuergefährlich ist.

R. Müncheberg, Architekt

Eintritt in den Börsenverein Deutscher Buchhändler

Meine Abteilung Bilderbücher und Jugendschriften wird gehemmt durch den Umstand, daß ich der Buchhändler-Vereinigung nicht angehöre. Was für Vorbedingungen gehören zum Eintritt? Ich bin Papierhändler und nicht Buchhändler, jedoch ist bei mir eine Kraft tätig, die im Buchhandel 3 Jahre lernte. *SK*

Über die Aufnahme von Firmen in die buchhändlerischen Organisationen und in das offizielle Buchhändler-Adreßbuch entscheiden die Ortsvereine des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler. Für Berlin ist die Berliner Vereinigung der Mitglieder des Börsenvereins zuständig, deren Geschäftsstelle sich Berlin SW, Wilhelmstr. 98, befindet. Als Vorbedingung für die Aufnahme wird allgemein der Nachweis der ordnungsmäßigen Erlernung des Buchhandels und die Anerkennung der buchhändlerischen Verkaufsordnung gefordert. Um unerwünschten Zuzug und insbesondere solche Personen, die den Buchhandel nicht regelrecht erlernt haben, fern zu halten, wird neuerdings das Aufnahmeverfahren strenge gehandhabt. Sollte der Fragesteller von der zuständigen Organisation abgewiesen werden, so bleibt ihm noch der Ausweg, seinen Bücherbedarf bei einem Grosso-Sortiment (Otto Meier, Paul Stiehl, R. Streller u. a., alle in Leipzig), zu decken.

Der moderne Amerikaner als Kohlepapier-Verkäufer. Ein erfolgreicher Verkäufer hochwertiger Kohlepapiere und Farbbänder legte einem Vertreter von „Typewriter Topics" die Grundlagen seines Erfolges dar: immer ‚Service", Dienst am Kunden; der amerikanische Geschäftsmann hat längst herausgefunden, daß das am reichsten Frucht trägt. . . . . Bei einem Kundenbesuch ist sein erstes nicht etwa zu verkaufen, sondern Ratschläge zu geben, wie der Kunde selbst die Konkurrenzmarken besser ausnutzen kann, wozu er sich durch große Fachkenntnisse besonders gut eignet. Dazu prüft er die Schreibmaschinen, ihre Einrichtungen usw. — Als Konkurrenz trifft er am liebsten die billigen Sorten. Dann überzeugt er den Kunden davon, daß es falsch ist Kohlepapier einfach nach dem Preis von hundert oder tausend Blatt zu kaufen; man soll vielmehr berechnen, wieviel Abdrücke zu erzielen sind. Er verkauft z. B. mit 100 Bogen 10 000 Abdrucke und vergleicht diese mit den 2000 oder 3000 Abzügen, die mit 100 Blatt dieser oder jener Konkurrenzmarke erzielbar sind. *Oe*

Die Sütterlin-Schreibweise in Württemberg. Nach Mitteilung des Reichsbundes der Papier- und Schreibwarenhändler wird die Sütterlin-Schreibweise in Württemberg in den nächsten Jahren noch nicht eingeführt.

Die Jugendbuchwoche. Mit Rücksicht auf die *Jugendbuchwoche* des Reichsbundes Deutscher Papier- und Schreibwarenhändler fordert der Buchhändler-Börsenverein das Sortiment auf, gleichzeitig ebenfalls Jugendbuchwochen zu veranstalten und sich hierbei unter Umständen den Papier- und Schreibwarenhändlern anzuschließen.

Die Papier- und Schreibwarenhändler von Wilmersdorf veranstalteten in den letzten Novembertagen unter Mitwirkung der Behörden, Lehrerschaft usw. anläßlich der Reichsjugendbuchwoche einen *Schulkinder-Preiswettbewerb für selbstangefertigte Weihnachtsarbeiten.*

Die nichtrostende Kruppstahlfeder

(Zu Nr. 95 S. 3240)

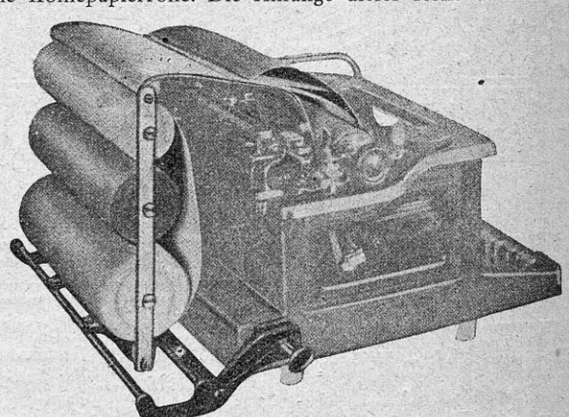
Die Ansicht, daß man einen Füllfederhalter mit Kruppstahlfeder zum Preise von 1,25 bis 1,50 RM bekommen kann, ist irrig. Schon in Friedenszeiten wurden für einen guten Füllhalter ohne Feder kleinster Nummer 1 M 50 Pf. bezahlt. Wenn der Fabrikant nun heute für einen Halter ohne Goldfeder 1 M 80 Pf. haben muß, so muß ihm dieser kleine Mehrpreis von 20 vH., der für die hohen Löhne und auch für die Rohstoff-Erhöhungen gerechnet ist, bewilligt werden. Ein guter Füllfederhalter mittlerer Nummer ohne irgendwelche Feder kostet heute noch 2 M 50 Pf. bis 3 M. Wenn einige Füllhalter-Fabriken sich entschlossen haben, einen billigen Füllfederhalter mit Goldfeder den Papierhändlern zu verkaufen, so haben sie es nur aus Not getan, besonders aus Geldnot, und diese spielt heute noch die gleiche Rolle. An dem billigen Füllhalter mit Goldfeder hat der Fabrikant noch nie etwas verdient. Es ist anzunehmen, daß der Schreiber des Artikels Fabrikate von Einzellieferern im Auge hatte, die solche Halter in einer Dachstube anfertigen.

Sodann hat die Erfahrung gelehrt, daß diese billigen Halter nie befriedigt haben, der Käufer sich vielmehr als betrogen fühlen mußte, wenn ihm ein derartiger Halter von dem Papierhändler verkauft wurde. Wer die Absicht hat, sich einen Füllhalter zuzulegen, dem hat der Papierhändler einen guten Halter zu zeigen. Er hat selbst die Unannehmlichkeiten, wenn der Käufer nach drei oder vier Tagen den Halter zurückgibt.

Füllhalterfabrik

Schreibmaschinen mit endloser Papierzuführung

Die Vorbereitung des Schreibens und das Einspannen der Bogen nehmen bei der Schreibmaschine viel Zeit in Anspruch. Eine amerikanische Erfindung will hier Abhilfe schaffen. Ein Gestell, das an jede Schreibmaschine geklemmt werden kann, trägt abwechselnd eine Schreibpapier- und eine Kohlepapierrolle. Die Anfänge dieser Rolle werden wie üblich



in die Schreibmaschine gespannt und das Schriftstück nach Fertigstellung mit einem gleichfalls angebrachten Messer abgeschnitten. Wenngleich hierbei das jedesmalige Neueinspannen vermieden und dadurch Zeitersparnis erzielt wird, scheint andererseits ein Mehraufwand von Kohlepapier nötig zu sein, wenn nicht dafür Vorsorge getroffen wird, daß das so nur einmal benutzbare Kohlepapier an anderer Stelle wieder Verwendung findet.

Schnellhefter

Bei Schnellheftern, bei denen biegsame Metallbänder, die an einem drehbaren Mappenfalz befestigt sind, als Aufreiher dienen und durch eine lose Metalldeckschiene in umgelegter Lage gehalten werden, hat man bereits die Aufreihbänder an den Enden mit Umbiegungen versehen, um ein Herabgleiten der Deckschiene beim Lesen der Schriftstücke zu verhindern. Diese bekannten Kopfstücke waren breiter als die Aufreihbänder selbst und konnten daher beim Abheben der Schriftstücke in den Lochungen leicht festhaken und die Schriftstücke so einreißen. Außerdem wirkten sie nur in Verbindung mit besonders geformten Ausnehmungen in der Deckleiste, deren Form es erforderlich machte, die Aufreihbänder nach außen zu drücken, um ihr Festhaken mittels der Verbreiterungen sicherzustellen.

Durch eine Erfindung soll nun diese umständliche Handhabung vereinfacht werden. Zu diesem Zwecke werden die Aufreihbänder aus der umgelegten Lage nur aufgerichtet, ein Herabfallen der Deckleiste, deren Öffnungen durch einen schmalen Schlitz nach der Seite offen sind, ist dann ohne jedes Achtgeben unmöglich, da durch den beim Blättern nach links ausgeübten Druck die Schmalkante des nach dem Mappenrücken zu offenen Schlitzes stets gegen die rechte Kante der Aufreihbänder gedrückt wird, bis sich der Schlitz an der etwas breiter gehaltenen Umbiegung der Aufreihbänder fängt. Außerdem ist aber auch der obengenannte Nachteil, Festhaken und Einreißen von Lochungen beim Abheben von Schriftstücken, bei dem Erfindungsgegenstand behoben, da die obere Umbiegung nicht breiter ist als das Aufreihband selbst. (D.R.P. 444 909, Kl. 11e; *Axel Breßlin, Hamburg,* Schlüterstraße 56a.)

Hosted by Google

Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer!

RINGFREI!

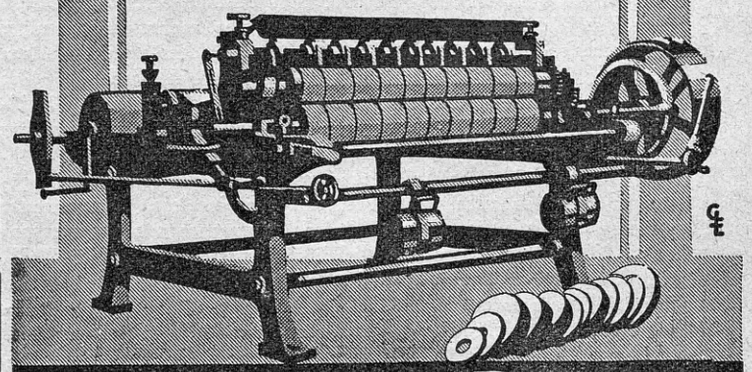
Größte Leistungsfähigkeit der Gegenwart!

Briefumschlagfabrik
A. & C. Schneidewind
BERLIN SW 19 ❖ BEUTHSTR. 1
Fernspr.: MERKUR 2403, 2404, 2405

Geschäftsbriefumschläge ⌐ Fensterbriefumschläge
Lohnbeutel ⌐ Faltenbeutel ⌐ Billetkuverts
Aktenkuverts ⌐ Katalogtaschen

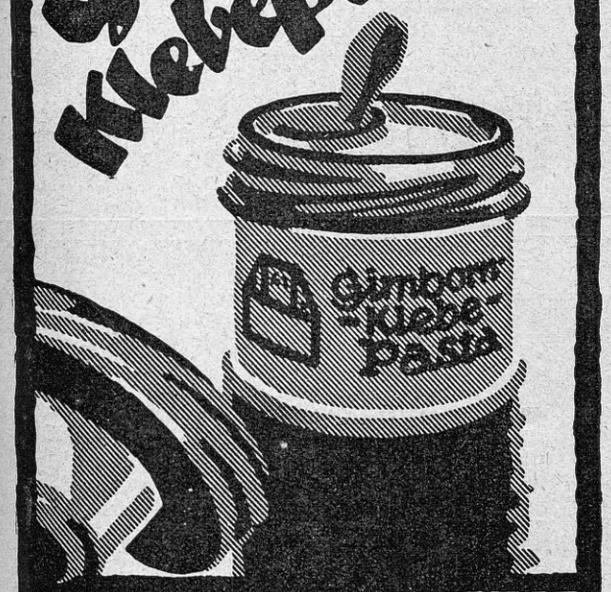
SPEZIALITÄT: Extraanfertigung in kürzester Zeit und dabei sauberster Ausführung.

Rollenschneide- u. Wickel-Maschinen
für alle Zwecke
Klosettpapier-Rollenschneide- und Wickel-Maschinen
Luftschlangenschneide- und Wickel-Maschinen
Längs- und Querschneide-Maschinen
Glänzend bewährte Typen
30 jährige Erfahrung
Auf Wunsch bequeme Zahlungsbedingungen



Walter Kellner Barmen
MASCHINENFABRIK

Gimborn Klebepasta

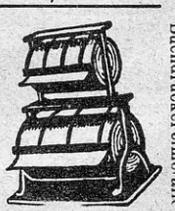


DER MODERNE KLEBSTOFF FÜR BÜRO UND HAUS

H. von GIMBORN-A.-G. EMMERICH a. RH.

Nur für Grossisten und Exporteure

Papierabreiß-Apparate
(A 14862
Bernhard Preusscher, Dresden-N. 30
Maschinen- und Metallwarenfabrik
Alttrachau 20-22, Tel. 57353 u. 55353



Abteil. Metallschmelze Buchdruckereimetalle

Seidenpapiere aller Art
Farbige Blumenseiden
Krepp-papiere
Adolph Ziegel
Papierfabrik
Berlin SW 19
Wallstr. 73

Grammophonplatten - Taschen
Photographenplatten - Taschen
werden heute nicht mehr mit der Hand, sondern mit meiner leistungsfähigen und preiswerten
Spezialmaschine
für Fußbetrieb erzeugt, d. h. in einem Arbeitsgange gefalzt und geklebt
Fordern Sie Angebot und Prospekt von
Wilh. Maul jr., Maschinenfabrik, Dresden-Pl. 27
Gegründet 1873

(A 13582
Löschpapiere
Filtrierpapiere
Marke „Silbermühle". – Reguläre Formate vom Lager lieferbar
F. E. Epperlein, Papierfabrik, Elterlein Sa.

Hosted by Google

Manuſkripthalter für Schreibmaſchinen

Bei dem neuen Manuſkripthalter iſt das abzuſchreibende Schriftſtück durch eine Spiegelanordnung unmittelbar oberhalb der Taſtatur der Schreibmaſchine ſichtbar. Hierbei erſcheint die Schrift in einem an der Maſchine befeſtigten oder dieſer vorgeſtellten, beliebig verſtellbaren Spiegel entweder in Originalgröße oder beliebig vergrößert.

Der eigentliche Manuſkripthalter ſteht im Winkel von etwa 45° zur Maſchine und gegebenenfalls befindet ſich vor dem Manuſkript ein Vergrößerungsglas. Das im Vergrößerungsglas ſichtbare Bild wird in einem Bruſtſpiegel, der mittels eines Schiebers gegen die Bruſt der ſchreibenden Perſon gezogen werden kann, aufgefangen und gelangt ſeitenrichtig in den an der Maſchine befindlichen zweiten Spiegel, der beliebig eingeſtellt werden kann. (D.R.P. 443 675, Kl. 15g; *Karl Fiala, Wien;* Vertr. G. Adler, Berlin-Charlottenburg, Kantſtr. 118/119.) *ss*

Haltevorrichtung für die Reißſchiene am Zeichenbrett

Die bisher gebräuchlichen Haltevorrichtungen für Reißſchienen an Zeichenbrettern beſtehen aus Einlagen von Dauermagneten oder magnetiſchen Streifen in den Kanten der Bretter oder der Reißſchienenköpfe. Das Einlegen der üblichen Magnete oder magnetiſchen Streifen mit zwei Polen hat den Nachteil, daß zwiſchen den Polen mehr oder weniger indifferente Stellen vorhanden ſind, welche ein gleichmäßiges Anhaften des Schienenkopfes am Brett verhindern können. Außerdem iſt die Stärke des Anhaftens nicht veränderbar, wenn etwa gelegentlich die Reißſchiene ſchneller oder langſamer an der Reißbrettkante entlanggeführt werden oder mehr oder weniger ſtark an derſelben haften ſoll.

Dieſer Übelſtand iſt nun bei der magnetiſchen Haltevorrichtung gemäß der Erfindung dadurch vermieden, daß der eingelegte Dauermagnet mit mehreren aufeinanderfolgenden Polen (magnetiſchen Folgepunkten) ausgeſtattet iſt, welche ein überall gleichmäßiges Anhaften des Reißſchienenkopfes gewährleiſten. Der Reißſchienenkopf iſt mit einem an ſeiner Unterſeite um einen Zapfen drehbar befeſtigten magnetiſchen Stellhebel verſehen, der mit einem an ſeinem anderen Ende federnden Griff nacheinander in Schaltlöcher einſchnappen und ſomit die Kraft des Magneten durch Kurzſchließen der magnetiſchen Kraftlinien verändern kann. (D.R.P. 447 893, Kl. 70e; *Lindſay & Edwards, Tunbridge Wells,* England; Vertr. Pat.-Anw. G. Hirſchfeld, Berlin SW 68.) *ss*

Der Poſtkartenautomat vor dem Schreibwarenladen

(Zu Nr. 92 S. 3134)

Aus Mecklenburg

Auch ich habe von der Frankfurter Firma 24 000 Poſtkarten gekauft und den Automaten erhalten. Die Karten ſind gut ausgefallen, und den dritten Wechſel hat die Firma anſtandslos um drei Monate verlängert.

Die Automaten dagegen ſind m. E. vor oder im Geſchäft ſelbſt *ziemlich wertlos.* Mein Automat iſt infolge Beſchädigung durch Kinder einige Zeit zur Reparatur außer Betrieb geweſen. Vornehmlich dient er den Kindern zum Spielen, die dauernd die Kurbel drehen, ohne Geld einzuſtecken. Ernſthafte Kartenkäufer brauchen den Automaten nicht, zumal vorm Geſchäft, da ſie ſich die Karten ſchneller am Poſtkartenſtänder ausſuchen und nicht erſt die Mechanik zu ſtudieren brauchen. *L*

Vom Buchhandel

Aus Buchhändlerkreiſen häufen ſich die Klagen, daß das Intereſſe des bücherkaufenden Publikums ſich lediglich auf *Neuerſcheinungen der letzten Zeit beſchränke.* Bücher, die vor etwa Jahresfriſt neu erſchienen ſind, würden faſt regelmäßig bereits als veraltet vom Bücherkäufer abgelehnt.

Um die *Schaufenſter* der Buchhandlungen mehr zu beleben, wird ernſthaft vorgeſchlagen, beim Ausſtellen von Büchern den Zuſammenhang der Literatur mit dem täglichen Leben ſtärker zu betonen, wie z. B. Koch- und Haushaltungsbücher durch einen im Bücherſchaufenſter aufgeſtellten feſtlich geſchmückten Tiſch zu empfehlen.

Der Buchhändler-Börſenverein hat auch in dieſem Jahr ein *Weihnachtsplakat* in ſechsfarbiger Ausführung nach einem Entwurf des Leipziger Künſtlers Heinz Böttcher in der Größe 44×58 cm ſoeben herausgebracht.

Der Reichsverband Deutſcher Buch- und Zeitſchriftenhändler verhandelte kürzlich in Berlin gemeinſam mit den Zeitſchriftenverlegern um die zu gewährenden *Proviſionshöchſtſätze im Zeitſchriftenhandel.* Die Beſprechungen führten vorläufig zu keinem Abſchluß.

Neue bayeriſche Geſangbücher. Laut Beſchluß der letzten bayeriſchen Landesſynode gelangen in Bayern neue Geſangbücher zur Einführung. Die in Frage kommenden Geſangbuchfabriken rechnen erſt bis etwa März nächſten Jahres mit der Fertigſtellung, da der letzte Reindruckbogen bis Februar in Ausſicht geſtellt wurde und dann noch rund drei bis vier Wochen bis zur Anfertigung der verkaufsfertigen Exemplare gebraucht werden. *sch*

Schildkröte, der beste Hubwagen!

Für die Bedürfnisse der gesamten Papier erzeugenden und verarbeitenden Industrie hat sich die „Schildkröte" bisher schon als der beste Hubwagen erwiesen.

Das neue Modell S. N. darf diesen Ruf erst recht in Anspruch nehmen.

Denkbar solide Konstruktion, zweckmäßige Radhöhe, vom Normenausschuß der D. Industrie übernommen.

Stahlrollen und Präzisionskugellager für leichten Gang.

Größte Wendigkeit und leichtes Fahren.

Einfacher und sicher wirkender Hubmechanismus, mit Zug- und Schiebedeichsel D. R. P.

Zehntausende von „Schildkröten" geliefert; als Begründerin der deutschen Hubwagenindustrie führend, daher glänzende Referenzen.

Verlangen Sie Druckschriften.

Ernst Wagner, Apparatebau
Reutlingen i. W.

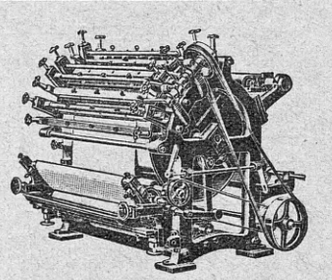
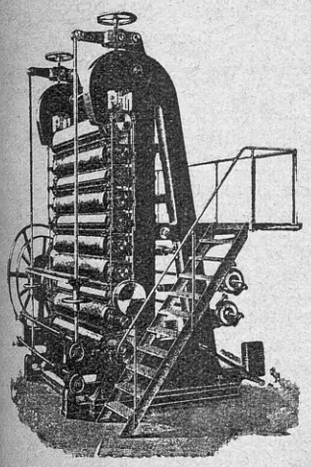
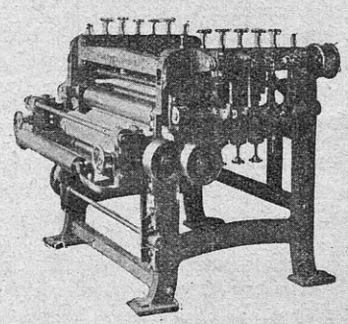
Alle Sorten
(auch große und größte Formate)
Briefumschläge
jeder Art
Herstellung auf Maschinen allerneuesten Systems
nur Gummi arabicum-Schlußklappen-Gummierung
Sofortige Lieferung
jeden Quantums vom Lager
Verlangen Sie Muster u. Preise
Zusendung erfolgt mit wendender Post.
Auslieferung auch von meinen Lagern:
Berlin W 35, Kurfürstenstraße 31/32
Frankfurt a. M., Neue Mainzer Straße 39
Köln-Lindenthal, Bachemer Straße 28
A 13995

M. Mayer, Bodenheim a. Rh.

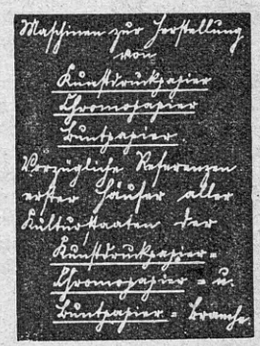
Hosted by Google

PREUSSE & Co. A. G., MASCHINEN-FABRIK, LEIPZIG 153
liefern in weltbekannter Güte
Bogenfalz-, Drahtheft-, Fadenheft- und Kartonnagen-Maschinen, Falzapparate für alle Druckpressen

GRAHL & HOEHL DRESDEN
Gegründet
Established 1863
Fondeé

Spécialités:
Machines Modernes
pour la manufacture des Papiers de Couleur, Papiers Glacés, Chromo, Papiers de Baryte et d'impression Artistique ainsi que des Papiers Gommés, pour Cartons Collés tels que Cartons Bristols, Cartes à jouer, Cartes postales etc. Machines auxiliaires pour Fabriques de Papiers et pour Lithographies Machines à Coucher des Deux Côtés pour Papiers d'impression Artistique, Machines pour la Fabrication des Papiers Verrés et Emerisés et des Toiles Emerisées.



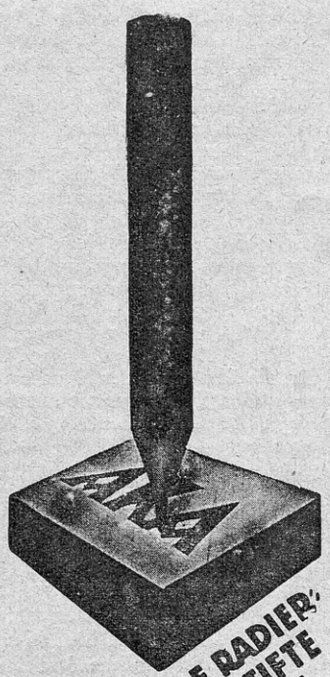
Specialities:
Modern Machines
for the manufacture of Surface coated papers such as Art-, Chromo-, Baryta-, Enamels etc. papers. Gummed papers. For cardboards such as Bristols, Playing-cards, Post-cards etc. Double sided Coating machines for Art-papers; Auxiliary machines for Papers Mills and Lithographers; Machines for the manufacture of Glass- and Emery-Paper and Emery-Cloth etc.

Weitere Spezialitäten.
Maschinen für: Gefärbte Seidenpapiere, Kreppapiere, photographische Papiere, Lichtpaus- und Pauspapiere, Carbon- und Durchschreibpapiere, Farbbänder, chem. präp. Papiere, imprägnierte Papiere und Stoffe, gummierte Papiere, geklebte Papiere (Kartons), Wachs- und Ledertuche, Kunstleder etc. etc.

Krefelder Karton und Hartpapierhülsen-Fabrik
GEBR. DESWATINES
Unübertroffene Leistungsfähigkeit

Ein Gerät von **höchster Genauigkeit** und doch eine **unverwüstliche Gebrauchsmaschine** ist die
Isis-Zeichenmaschine D. R. P.
Unerreicht in leichter Bedienung u. Unempfindlichkeit gegen Abnutzung
Wir liefern auf vielfachen Wunsch unseren **neuen unverwüstlichen Zeichenkopf,** sowie den **theoretisch genauen Gewichtsausgleich** nach Prof. Dr. Thoma auch zu Maschinen anderer Herkunft. Drucksache 36 durch **Dr. Graf G. m. b. H., Gotha**
A 14864

Durchgefärbte Pappe m. Hochglanzmusterung und Hochglanzprägung
Ersatz für gestrich. u. beklebte Pappen. Jede Farbe lieferbar. 12 Dessins
Kofferpappe mit Hochglanzprägung in 6 verschiedenen Dessins
Schulheft-Umschläge mit eingemustertem Schild
Schnellhefter- und Faltschachtel-Karton
Mappen für Briefordnerfabrikation, durchgefärbte Ziehpappe
Pappenfabrik für Spezialitäten A 13199
C. Schumann, Schmiedefeld, Post Großhartmannsdorf i. Sa.
Zur Leipziger Messe: Stentzlers Hof, 2. Stock, Nr 202a und b.



Für Ihre Klebearbeiten
finden Sie bei uns
für jeden Zweck den richtigen Klebstoff.
Jagenberg Kaltleim
Salicum
hat sich seit Jahrzehnten bewährt.
Salicum
Jagenberg-Werke A.G.
Kaltleimfabriken
DÜSSELDORF

Weihnachts-Pappteller

Butterbrotrollen,
Bierglasuntersetzer,
Papierwolle weiß u. farbig fabriziert
RICHARD GRUNEWALD
PAPIERW.-FABRIK. LUCKENWALDE.

Hosted by Google

Büromaschinen

Neuerungen an Typendruckern

Farbwerke für Typenflachdrucker. Die Neuerung bezieht sich auf ein Farbwerk für Typenflachdrucker und ähnliche Druckmaschinen, bei dem der Farbbehälter aus einer hohlen Walze besteht, die auf ihrer Mittelfläche mit Löchern versehen ist, aus denen mittels eines im Innern der Hohlwalze befindlichen Rührwerkes die Farbe herausgepreßt wird. Um nun zu erreichen, daß das Herauspressen der Farbe aus den Löchern so geregelt wird, daß das Einfärben der Satzformen stets gleichmäßig erfolgt, ist bei der neuen Anordnung das Maß der Drehung des das Herauspressen der Farbe bewirkenden Rührwerkes durch Verstellen eines diese Drehung begrenzenden Fingers, der von dem sich wechselweise hin und her bewegenden Druckschlitten bewegt wird, regelbar. (D. R. P. 440 444, Kl. 15d, *Arthur Seidemann, Wachau b. Radeberg i. Sa.*)

Vorrichtung zum selbsttätigen Umschalten des Farbtuches für Typendrucker. Bei der neuen Vorrichtung, bei der bei abgewickeltem Farbtuch durch die im Farbtuch auftretende Spannung die Umschaltung bewirkt wird, sind erfindungsgemäß die beiden auf den Farbtuchspulen angeordneten Schalträder mit den zugehörigen zwei Schaltklinken in zwei verschiedenen Ebenen gelagert, und die beiden Schaltklinken sind unmittelbar um eine gemeinsame Achse drehbar. Durch diese Anordnung wird eine ganz besondere einfache Bauart und eine unbedingt zuverlässige Wirkungsweise erzielt. (D. R. P. 438 632, Kl. 15d, *Arthur Seidemann, Wachau b. Radeberg i. Sa.)*

Vorrichtung zum Heben und Senken der Druckwalze bei Typendruckern mit ebener Satzform. Die neuartige Vorrichtung zum Heben und Senken der Druckwalze bei Typendruckern besteht im wesentlichen darin, daß die Verdrehung der exzentrischen Lagerung der Druckwalze durch einen von der sich mit dem Typenbett hin und her bewegenden Zahnstange mittelbar oder unmittelbar bewegten Hebel geschieht, welcher zweckmäßig zugleich einen Sperrhebel für die Sicherung der Druckwalze in ihrer Senklage während des Druckganges des Typendruckers betätigt. (D. R. P. 438 631, Kl. 15d, *Arthur Seidemann, Wachau b. Radeberg i. Sa.*)

—ss

Billige Additionsmaschinen

Von der Reliable Typewriter & Adding Machine Corp. in Chicago ist die neue Additionsmaschine „Addometer" auf den Markt gebracht worden, die für 10 Dollar verkauft wird. Es ist ein 2×6×30 cm großer dauerhafter Apparat, der nur dadurch das Wort Maschine verdient, daß in ihm Übertragungsräder eingebaut sind, die von der Hand betätigt werden: man überträgt, links beginnend, die zu addierenden Zahlen hintereinander auf die Rädchen. Wir haben in Deutschland ähnliche Additionsmaschinen, die noch viel billiger sind (Correntator usw.). In neuerer Zeit ist auch eine französische billige Ausführung unter dem Namen „Francia" auf dem Markt erschienen. Diese Maschine ist wie der „Addometer" mit Einrichtungen versehen, die auch die Übertragung von Brüchen (1/2, 1/4, 1/8 oder 1/12) ermöglichen, sofern es sich um Dutzend-Additionen oder Additionen in englischer Währung handelt. Dank diesen Einrichtungen können außer den Kaufleuten auch Architekten, Ingenieure, Holzfachleute, Landvermesser, Postschalterbeamte und alle Kassenstellen diese billigen Additionsmaschinen zur sicheren Bewältigung der Zahlen und zur Zeitersparnis anwenden. Bei der Arbeit kann man diese Maschinen oder Apparate so an die zu addierenden Zahlenreihen anlegen, daß die einzelnen Übertragungsstellen den Additionsspalten entsprechen. Man rückt nach jeder aufgenommenen Ziffer zur nächsten, was eine gewisse Sicherheit in der Aufnahme der Zahlen gewährleistet. Die deutschen Apparate haben eine Art Kettenübertragung von 0 bis 9 usw., wodurch es möglich ist, diese Apparate flach zu gestalten, so daß sie sich bequem in der Tasche tragen lassen. Der Addometer entspricht einer Größe von etwa 2×6×30 cm. *ERO*

Werkzeug zum Verheften und Verschließen von Blättern, Briefen und dergl.

Zum Verheften und Verschließen von Blättern, Briefen u. dgl. bedient man sich bereits der Werkzeuge mit zahnartigen Ansätzen, zwischen denen die zu verheftenden Blätter unter Druck hindurchgeführt werden, und wobei die Werkzeuge durch einstellbare Hebel gegeneinandergepreßt werden.

Die Erfindung hat nun eine besonders vorteilhafte Ausgestaltung derartiger Vorrichtungen zum Gegenstand, mit deren Hilfe im besondern ein zuverlässiges Arbeiten sowohl als auch eine weitgehende selbsttätige Regelung des Stauchdruckes bei abweichender Zahl oder Stärke der zu bearbeitenden Blätter erzielt wird.

Bei der neuen Heftmaschine ist der Hebel, welcher dazu dient, das die Blätter führende und gleichzeitig ineinander verstauchende Zahnradpaar gegeneinander zu pressen, nachgiebig ausgebildet.

Beim Gebrauch der Maschine preßt man die Riffelwalzen mit einer gewissen anfänglichen Federspannung gegeneinander, die derart gewählt ist, daß der Werkzeugdruck zum Verbinden einer gewissen Zahl, z. B. zwei Papierblättern, gerade ausreicht.

Wird eine größere Anzahl von Blättern verheftet, so steigt damit selbsttätig der Verbindungsdruck, so daß, falls die Konstanten der Feder und die Abmessungen der Maschine, wie Stauchraddurchmesser, Länge und Anordnung des Hebels geeignet gewählt werden, sich eine selbsttätige Einstellung der Maschine in einem größeren Bereich der Zahl der zu verheftenden Blätter oder der Stärke des zu verheftenden Materials ergibt. (D.R.P. 445 145, Kl. 54d, *Vago-Paldy GmbH., Berlin.)* ss

Briefschließmaschine mit Frankiereinrichtung

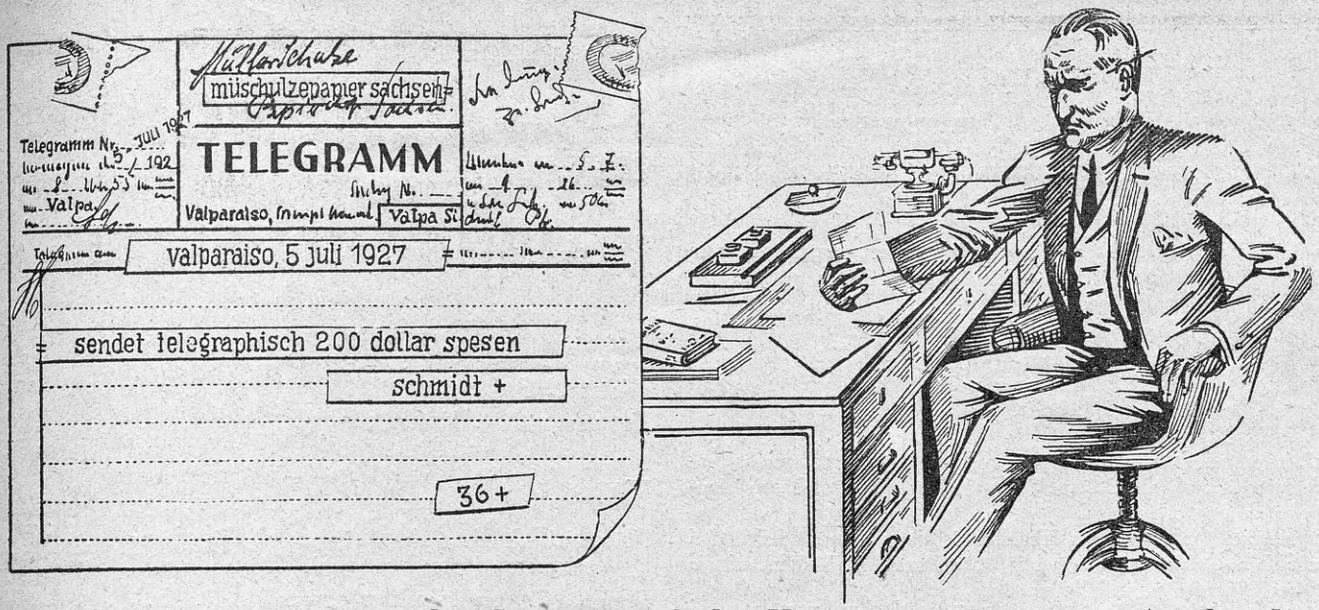
Bei der neuen Briefschließmaschine mit Frankiereinrichtung werden die Briefe selbsttätig fortlaufend an den das Anfeuchten, Zusammenklappen und Andrücken bewirkenden Einrichtungen vorbeigeführt. Dabei führt entsprechend der Erfindung die Bahn der Briefe über eine die Frankiereinrichtung überwachende Waage, deren Ausschlag die Zahl der aufzubringenden Marken oder Stempel bestimmt. In der Bahn der Briefe ist ein Anschlag angeordnet, durch dessen Verstellung aufeinanderfolgende, vorübergehende Antriebsimpulse für die gewöhnlich stillstehende Frankiereinrichtung (Führungsrollen zum Zuführen der Marken oder Druckwalzen zum Aufdrücken der Stempel) ausgelöst werden; die Anzahl der Impulse wird hierbei durch den Ausschlag der Waage bestimmt. Der in der Bahn der Briefe angeordnete Anschlag ist als Stromschalter ausgebildet, der von einem Brief mitgenommen wird und dann einen Stromkreis ein oder mehrmals je nach Ausschlag der ebenfalls mit einem Schalter verbundenen Waage vorübergehend schließt und hierdurch jedesmal der Frankiereinrichtung den Antriebsimpuls erteilt, der zum Zuführen der Marke oder eines Stempels erforderlich ist. Die Frankiereinrichtung ist durch eine Rutschkupplung mit dem ständig laufenden Antrieb gekuppelt, wird aber gewöhnlich durch ein Gesperre festgehalten, dessen Gesperrezahn beim vorübergehenden Schließen des Stromkreises zur Auslösung des Antriebsimpulses elektromagnetisch ausgehoben wird und nach einer bestimmten Drehung der Antriebswelle wieder einschnappt. Die Frankiereinrichtung besitzt weiterhin einen Zuführer, der bei jedem Antriebsimpuls den gelochten Markenstreifen um eine Marke vorschiebt und sein Ende hierdurch in den Bereich eines Greifers bringt, der die vorgeschobene Marke vom Streifen abreißt und fortführt. (D.R.P. 447 804, Kl. 70d, *Wadaver Mailing Machine Corporation, New York.)* -ss

Parallel-Zeichentisch „Othello". Die Firma *Hermann Schäuffele, Stuttgart*, die sich als älteste süddeutsche Sonderfabrik für Zeichentische und elektrische Lichtpaus-Apparate bezeichnen kann, baute mit ihrem „Othello" einen Zeichentisch, der sich durch leichte und große Beweglichkeit auszeichnet, dabei aber, ohne Stecker und Schrauben bedienen zu müssen, in jeder Stellung zeichensicher festgehalten wird. Freipendelnde präzise Gelenkkettenführung gestattet leichtes und geräuschloses Auf- und Abschwingen. Die Umlege-Vorrichtung ermöglicht es, das Reißbrett von vorn durch leichten Handdruck umzulegen, ohne daß der Platz vor dem Zeichentisch verlassen zu werden braucht, und ohne um den Apparat herumgehen zu müssen. Der Apparat erleichtert so dem Zeichner das Arbeiten, zumal jede Höhe oder Tiefe des Reißbrettes nach der Hand des Zeichners (auch einarmiger) eingestellt werden kann. Der „Othello"-Zeichentisch ist in vier Formaten von 80×120 bis 125×200 cm lieferbar und wird auf Wunsch mit abklappbarem Pult, mit verschließbarem Kästchen, mit verstellbarer Zeichenlampe und auch mit Fußrollen versehen. rg

Amerikanische Büro-Maschinen-Schau. Auf der Büro-Maschinen-Schau, die im Oktober in New-York stattfand, wurde als Neuheit u. a. erstmalig die deutsche, in der Papier-Zeitung früher beschriebene Schwartz-Presse vorgeführt; sie erregte nach amerikanischen Fachblättern großes Interesse. Unter den weiteren Neuheiten sind zu erwähnen: eine neue elektrische Elliott-Fisher-Buchhaltungsmaschine, die in der Papier-Zeitung bereits abgebildete Barr-Schreibmaschine, eine neue „Victor-Portable"-Schreibmaschine, Büro-Möbel aus Aluminium, von der Aluminium Co. of America. — Vollkommen neu und sehr wichtig scheint die Langford Sales Audit Machine zu sein, Hersteller die Langford Sales Audit Machine Co., Boston, Mass, eine Registrierkasse, welche, aus Beschreibung und Abbildung zu schließen, Original-Kassen-Zettel (oder wohl richtiger Karton) gleichzeitig locht, um sie in Art der Karten beim Hollerith- oder Powers-System für Statistische Zwecke zu verarbeiten. Oe

Rollen-Halter für Schreibmaschinen. Die Model Appliance Co., New York, Varick Street 6, hat einen Rollen-Halter auf den Markt gebracht, der an jeder normalen Standard-Schreibmaschine angebracht werden kann und diese damit zur Aufnahme von Vordrucken und Kohlepapier in Rollen instand setzt. Der Rollenhalter nimmt bis zu 5 Rollen auf, wird an der Maschine einfach mittels Klemmschrauben befestigt, und hat einen Schlitten, in dem sich der Rollenträger zusammen mit dem Wagen der Schreibmaschine bewegt. — Weder wird die Maschine hierdurch besonders belastet, noch ist ein nennenswertes Mehrgewicht zu bewegen. — Das in Amerika für dieses Verfahren verwandte Rollen-Kohlepapier ist nur mit ganz leichtem Strich versehen und nur für einmaligen Gebrauch beabsichtigt, ein Verfahren, das jetzt auch in Deutschland Eingang zu gewinnen beginnt. Oe

Hosted by Google



Hohe Kosten verursacht die persönliche Kundenwerbung im Ausland!

Sie verbilligen diese Kosten durch Anzeigen in den Auslandsausgaben der Papier-Zeitung, von denen die **2. spanische Nummer** Ende November erscheint.

Dadurch wecken Sie Nachfrage, finden Aufträge, erleichtern und verbilligen die persönliche Nachbearbeitung.

Ihre Kundenwerbung wird in Gebiete getragen, die durch unsere bisherigen Auslandsnummern gut vorbereitet sind:

Mittel- und Süd-Amerika, Spanien, Portugal und Kolonien

Die deutsche Industrie unseres Faches benutzt diese gute Gelegenheit zur Erhöhung des Umsatzes. Senden auch Sie uns Ihren Anzeigen-Wortlaut. Anmeldeschluß auf Wunsch **bis zum 5. Dezember** verlängert

BERLIN SW 11
Dessauer Straße 2

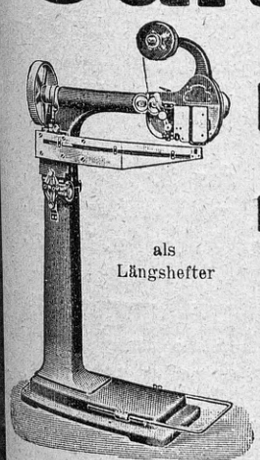
Verlag der Papier-Zeitung
Carl Hofmann G. m. b. H.

Anzeigenpreise für die Auslands-Ausgaben (Auflage 4000):	1/1	1/2	1/4	1/8 Seite
	250,—	130,—	70,—	40,— RM.

Wiederholungsnachlässe: in 4 spanischen Nummern = 10 %, in allen 8 Auslands-Ausgaben eines Jahres (4 spanische, 3 englische, 1 französische) = 20 %.
Für Dauer-Anzeigende der Papier-Zeitung gelten die Abschluß-Bedingungen.

5 Pf. Klischees
pro qcm. (Minimalpreis ℳ 5.-)
Tadellose Ausführung
D.Z.Giretto, Wiesbaden, Wielandstrasse 23.

Gaitzsch



Kartonnagenheftmaschine
Perfektion
für
Höchstleistung
in jedem Material und Stärke
als Längshefter
6 verschieden lange Klammern ohne jedes Teile-Auswechseln.
A 13495
C. E. GAITZSCH, Chemnitz-R
Zu jed. Frühjahrs- und Herbstmesse Leipzig, Buchgewerbehaus, Dolzstr.

PAPP-TELLER
aller Art liefert am preiswertesten die
Berliner Pappteller-fabrik von Hermann Schneeweiss
Turmstraße 72 **BERLIN NW 87** Moabit 7610
WEIHNACHTS-TELLER
A 14350 Verlangen Sie bemusterte Offerte!

Unübertroffen an Farbkraft und Wasserbeständigkeit sind unsere
„Ceara" Gummidruckfarben hochkonz.
J. VOLLMANN & CO., CHEMISCHE WERKE
Gegr. 1878 **MEININGEN-P.** Fernspr.-Sammel-Nr. 801
A 14865 Vertretung für einige Plätze noch frei

Anilindruckfarben
in höchster Vollendung, wasserfest
in allen Farben liefern preiswert
HÖPNER & Co., HAINICHEN Sa.
A 14528 *Verlangen Sie Angebot mit Druckmustern*

Hosted by Google

Außenhandel

Unsere Ausfuhrstelle erteilt Auskünfte über Geschäftsverbindungen mit dem Auslande. Für solche briefliche Auskünfte über je ein Land sind 3 RM mit der Frage einzusenden.

Geschäftsreisen nach Polen

Die aussichtsreichen deutsch-polnischen Handelsvertragsverhandlungen nehmen wir zum Anlaß, die für Geschäftsreisen nach Polen giltigen Bestimmungen nachstehend zusammenzufassen:

Dem polnischen Konsulat sind vorzulegen:

1. Ein gültiger deutscher Reisepaß.
2. Ein beim Konsulat erhältlicher ausgefüllter Fragebogen mit eigenhändiger Unterschrift und Lichtbild des Antragstellers.
3. Ein weiteres loses Lichtbild.
4. Geschäftskorrespondenz mit einer polnischen Firma; zwecks beschleunigter Abfertigung ist eine Bescheinigung einer polnischen Handelskammer empfehlenswert.

Das Visum wird zur einmaligen Einreise für einen Monat erteilt. Bei Nachweis lebhaften Geschäftsverkehrs mit Polen kann ein Visum auf die Dauer von drei Monaten ausgestellt werden.

Bei der Ankunft in Polen hat sich der Reisende bei der Polizei anzumelden. Stellt es sich heraus, daß der Aufenthalt sich länger als auf einen Monat erstrecken wird, so ist bei der Polizei auch eine Verlängerung der Aufenthaltsfrist nachzusuchen. In Fällen einer Verlängerung der Aufenthaltsfrist muß bei der Ausreise ein polnischer Ausreisesichtvermerk eingeholt werden. *Dr. Z*

Der neue Zolltarif für Palästina

In einer Sonderausgabe der „Official Gazette of the Government of Palestine" vom 4. November wird eine neue Zolltarifnovelle (Customs Tariff Ordinance, 1927) bekanntgegeben, die laut einer im Anschluß daran erlassenen Verfügung des Oberkommissars mit dem Tage der Veröffentlichung in Kraft getreten ist. Im großen und ganzen hat keine Erhöhung der Tarifsätze stattgefunden; die Regierung beabsichtigt augenscheinlich, in der Hauptsache die Handhabung des Zolltarifs der in der Zwischenzeit herausgebildeten Praxis anzupassen. Immerhin erscheint es zweckmäßig, wenn die an der Ausfuhr nach Palästina beteiligten deutschen Firmen sich der Sicherheit halber über die Höhe der für die einzelnen Waren in Betracht kommenden neuen Zollsätze vor Ausführung neuer Aufträge Gewißheit verschaffen. Geringe Erhöhungen des Zollsatzes bei dem einen oder anderen Artikel dürften im wesentlichen auf das Bestreben zurückzuführen sein, einen Ausgleich für die Kursdifferenz (etwa 2½ vH.) zwischen der jetzt neu eingeführten palästinensischen Währung und der bisherigen ägyptischen Währung zu schaffen.

Papier- und Schreibwaren in Britisch- und Portugiesisch-Ostafrika

Die geschäftliche Lage in Britisch-Ostafrika und in Portugiesisch-Ostafrika hat sich in letzter Zeit gebessert. Es hat mehr Nachfrage nach billigeren und mittleren Papierwaren eingesetzt. Druckpapiere, Schreibpapiere, Kohlepapiere, Phantasie- und Dessinpapiere, Saugpost, die verschiedensten Vordrucke, einfache Briefmappen, Kassetten, Kartons, Etiketten usw. kommen in Frage. Gutes Geschäft wird in billigen fülldichten Innenbeuteln, 7×7 cm mit gefaltetem Boden, 13 cm hoch, zum heißen Einfüllen des hier so wichtigen Kunsthonigs gemacht. Gute, preiswerte Schreibmaschinen, Farbbänder, Vervielfältigungsapparate, Geschäftspapiere und Geschäftsbücher sind ebenfalls zu verkaufen. Das Bazargeschäft geht auch, und so können Warenhausartikel guten Absatz finden. Fachvertretungen oder Facheinfuhrhändler gibt es in Britisch-Ostafrika wie in Portugiesisch-Ostafrika nur selten. In den meisten Fällen werden durch die bekannten Einfuhrhäuser Geschäfte auf eigene Rechnung getätigt und außer Barkäufen (bei Lagerposten oder Ausnahmeangeboten) hauptsächlich Zahlungen gegen Dokumente bei einer bekannten hiesigen Großbank geleistet. Wir haben für diese Gebiete Anschriften von Einfuhrhäusern gesammelt, die wir unter Beifügung von Freiumschlag und 2 RM Interessenten zur Verfügung stellen.

Klagen über Ägyptens Ausschreibungspolitik. Einen Beitrag zu der Frage der ägyptischen Ausschreibungspolitik bringt die Deutsche Orientbank in ihren ägyptischen Wirtschaftsberichten in Form folgenden Zitats aus der ägyptischen Zeitschrift „La Réforme": „Die Presse hebt die fortdauernden Klagen der großen deutschen und österreichischen Firmen gegen die von seiten der Staatseisenbahnverwaltung und des ägyptischen Einkaufsbüros in London gegen sie eingenommene Haltung hervor. Hiernach würden diese Gesellschaften systematisch bei den Ausschreibungen, für welche sie günstige Angebote machen, übergangen." Unter diesen Umständen sind vielmehr Anfragen wegen Unterlagen zu Ausschreibungen u. dgl. zweckmäßig nicht an die Londoner Vertretung der ägyptischen Regierung zu richten. Es empfiehlt sich bei allen Ausschreibungen, möglichst durch geeignete Vertreter, mit den bei der jeweiligen Ausschreibung genannten ägyptischen Stellen in Verbindung zu treten. *I. u. H*

FACHBÜCHER
SIND BESTE UND NÜTZLICHSTE WEIHNACHTS-GESCHENKE

Für den Papiermacher:

Weichelt, **Buntpapierfabrikation,** 3. Aufl. geb. 30,— RM.
Hofmann, Carl, Handbuch der Papierfabrikation, 3. Aufl., Teilband **Holzschleiferei** geb. 15,— „
— Teilband: **Leimen, Füllen, Färben des Papierstoffes** . . . . . geb. 12,— „
Reimann, Robert, **Papier- und Pappenerzeugung** . . . . . geb. 6,— „
Erfurt, **Färben des Papierstoffes,** 3. Aufl. geb. 6,— „
Reinhold, Dr. Gerhard, **Die Papierholzversorgung** . . . . . geb. 6,— „
Wandrowsky, Hermann, **Das Wasserdichtmachen von Papier** . . . . . brosch. 1,50 „
Lest, Direktor G., **Wärmewirtschaft in der Papier- u. Zellstoff-Fabr.,** 2. Aufl. geb. 3,— „
Remmler, Dr. Hans, **Die Herstellung der Sulfitlauge,** 2. Aufl. . . . . geb. 8,— „
Kaufmännisches f. Papiermacher, 2. Aufl. geb. 4,50 „
(Berechnungen, Technische Buchhaltung, Organisation und Statistik in Papierfabriken)

Für den Papierverarbeiter und Drucker:

Grünewald-Sensenhauser, **Papierhandel,** 2 Aufl. . . . . geb. 10,— RM.
(Das Handbuch für den Fachmann, das leichtverständliche Lehrbuch für den Laien)
Grünewald, Willy, **Herstellung und Verarbeitung von Druckpapieren** . . geb. 6,— „
Herzing, Georg, **Präzise Arbeitsmethoden in der Stereotypie,** 2. Aufl. . brosch. 1,25 „
Will, J., **Die Herstellung von Elfenbeinkarton** . . . . . brosch. 1,50 „
Wandrowsky, **Die Lichtpausverfahren** . geb 3,— „
Schröder, H., **Die Sortiments-Buchbinderei** brosch. 4,— „
Junge, K. G., **Die Klebstoffe, ihre Beschaffenheit und Anwendung** . . brosch. 1,— „
Ruppert, Paul Otto, **Kalkulations-Leitfaden für die Kartonnagen-Industrie** kart. 3,— „
auf der Nöllenburg, Wilh., **Das Papier auf dem Weltmarkt** . . . . . geb. 4,50 „
(Statistische Zusammenstellungen)

Wir geben Angestellten des Papierfaches, welche Bezieher unserer Papier-Zeitung sind, auf alle Verlagswerke einen Rabatt v. 10 v. H.

VERLAG DER PAPIER-ZEITUNG
CARL HOFMANN, G. M. B. H.,
BERLIN SW 11, Dessauer Str. 2
Postscheck-Konto: Berlin 2428

Hosted by Google

PACOTIRA

PAPIERHANDELS-GESELLSCHAFT M. B. H.

BERLIN NW7, FRIEDRICHSTRASSE 100

Fernspr.: Zentrum 2269/2270 u. 5535/5537. Telegramm-Adresse: Pacotira Berlin. Codes: Rudolf Mosse, ABC 5th Edition, Impr. Bentley's. ABC Code 6th Edition

Verkaufsbüro für die Papiererzeugnisse der:

PA PYRUS-AKTIENGESELLSCHAFT MANNHEIM-WALDHOF
PA CKPAPIER EXPORT-MANUFAKTUR MANNHEIM-WALDHOF
CO SELER CELLULOSE- UND PAPIERFABRIKEN AKTIENGESELLSCHAFT BERLIN NW 7
TI LSIT, ZELLSTOFFFABRIK WALDHOF-TILSIT WERK TILSIT
RA GNIT, ZELLSTOFFFABRIK WALDHOF-TILSIT WERK RAGNIT

22 PAPIER-MASCHINEN

ERZEUGNISSE:

Maschinenglatte, einseitigglatte und satinierte Cellulose-Papiere, gebleicht und ungebleicht, holzfrei und holzhaltig / Einseitigglatte und satinierte Briefumschlag-Papiere / Tütenpapiere / Seidenpapiere, auch schräggerippt und dessiniert / Kraftpapiere Florpost und Durchschlagpost / Pergamentersatz gebleicht und ungebleicht / Pergamyn gebleicht und ungebleicht, farbig und geprägt / Dünn Pergamentersatz und dünn Pergamyn / Satiniert imitiert Pergament / Packpapiere aus Abfallstoffen / Packstoffe, Packcellulose / Zellstoffwatte (Lignin) und Putzkrepp

Verkauf nur an Papiergroßhandlungen und -Verarbeitungswerke!

Hosted by Google

Zur Eintreibung von Forderungen in Ungarn muß der deutsche Gläubiger seine Forderungen auf dem Klagewege bei einem ungarischen Gericht geltend machen. Die Einreichung der Klage muß in ungarischer Sprache erfolgen. Gerichtsstand ist der Wohnsitz des Beklagten. An Kosten entstehen dem Kläger in jedem Falle die außergerichtlichen Kosten des Rechtsanwalts, die Gerichtskosten werden der verurteilten Partei auferlegt. Die Höhe der Gerichtskosten, die sich nach der Höhe des Streitobjektes und der Zahl der Termine richten, setzt das Gericht fest. *Dr. Z.*

Anfragen aus dem Ausland

nach deutschen Waren und Vertretergesuche

Der Anschriftenschlüssel der anfragenden Firmen wird unseren Beziehern bei Einsendung von 3 RM von unserer Ausfuhr-Auskunftsstelle mitgeteilt. Ständige Inserenten erhalten ihn kostenlos. Vertretergesuche sind mit V und Ausfuhrhändlergesuche mit E bezeichnet. Die Aufgabe sämtlicher Firmen erfolgt ohne jede Verbindlichkeit für uns. Anfragen, denen keine Gebühren beiliegen, müssen im Hinblick auf unsere Spesen unbeantwortet bleiben:

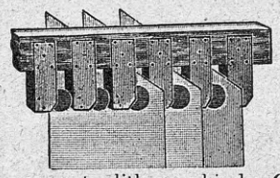
3276	Papel Pectoral (einf. braun. Zigarettenp.)	Schweden
V3277	Deutsche Bücher	Frankreich
V3278	Druckereizubehör	Polen
V3279	Packpapier u. Pappe f. Schokoladeumhüllungen	„
3280	Zeitungspapier in Rollen, Karton	Algier
V3281	Schreibwaren	Syrien
3282	Papierlaternen, Karnevalsartikel	Türkei
3283	Papierwaren	BritischIndien
3284	Schul- u. Kontorartikel, Druckmaschinen	Mexiko
3285	Papierwaren	Columbien
3286	Schreibwaren	Ägypten
V3287	Büroartikel aller Art	Spanien
3288	Papiere aller Art	S. H. S.
V3289	Schreibwaren, Zigarettenpapier, Kartonnagen, Neuheiten	Syrien
V3290	Papier- u. Schreibwaren	Italien
3291	Büroartikel u. Neuheiten	Columbien
3292	Maschinelle Einrichtungen für Pappenerzeugung	Polen
3293	Neuheiten in Papierwaren	Straits Settlements
3294	Büroartikel, Sonderheiten, Papierwaren	Guatemala
V3295	Bilder und Papiere für die Kartonnagenindustrie	Rumänien
V3296	Papier- u. Schreibwaren	Australien
3297	„ „	Westafrika u. Japan
E 3298	Konfetti-Luftschlangen, Tintenflaschen, Briefpapier u. Küchenborden	Übersee
E3299a	Papierverarbeitungs- u. Druckerei-Maschinen und	Brasilien u. China
E3299b	Zubehör	
3300	Nationalpapier (kein Seidenpapier)	Ecuador
3308	Bilderdrucke, Postkarten und größer, Buchdruck, Köpfe u. Landschaften	Österreich
V3309	Büroartikel, Ansichtspostkarten, Buchhaltungsorganisationsmittel	Polen
3310	Papier- u. Schreibwaren, Büroartikel, Schreibmaschinen u. Briefumschläge	Syrien
3311	Papier- u. Schreibwaren	Mesepotamien u. Palästina
3312	„ „	Ägypten
V3313	„ „ (Korr. franz.)	„
3314	Neuheiten	Danzig
V3315	Büroartikel	Polen
3316	Schreibwaren	„
V3317	Papier u. Pappe	„
3318	Kreppapier (Rollen von 10 Fuß Breite 20 Zoll)	Mexiko
V3319	Neuheiten für Büroartikel	England
V3320	Schreibmaschinen	Rumänien
3321	Zigarettenmundstückpapier	Indien
V3322	Fachartikel	Australien
E3323	Reklameartikel für Schaufenster	Schweden
E3324	Goldpapier, Bürowaren, Tapeten, Maschinen z. Herstellung von Papiertüten	Syrien
E3325	Neuheiten	Südafrika
E3326	„	Niederl. Ind.
3327	Schreibwaren	Columbien
V3328	Tapeten	Spanien
V3329	Säurebeständige Papiermachéschachteln	Österreich
3330	Albumpostkarten, künstl. Aktstudien	Ägypten
3331	Papiersäcke	Palästina
3332	Papiersäcke für Zement	England

Photo-graphie-, Natur- u. Glacé-Karton

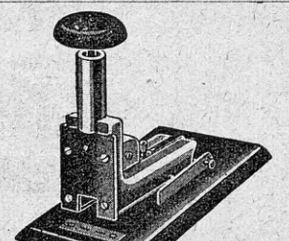
in allen Farben und allen Stärken, beste Qualität fabrizieren

Hochstein & Weinberg
Aktien-Gesellschaft * Die führende Fabrik für moderne Kartonpapiere
Berlin S 42, Wassertorstr. 50
Fernspr.: Moritzplatz 699 u. 147 79

Trocken-Vorrichtung
für Offset-Druckereien



das gesamte lithographische Gewerbe, Kunst- und Druckanstalten, überall wo nasse, beklebte, kaschierte Papier- und Pappenbogen getrocknet werden
liefert A 13821
V. JOCKEL, STOLPEN-SA.



MA-NA
Beste u. leistungsfähigste Heft-u. Nagelmaschine für das Büro
KARL STEINLE INH. **MAX NAGEL**
STUTTGART Marienstr. 50

Dieschönsten Buntpapiere

liefert die A 15076
„BUTAG"
Buntpapier u. Textildruck A.-G.
NEUBABELSBERG bei POTSDAM
Verlangen Sie Muster!

Heinrich Hermann
Papierwarenfabrik
Stuttgart-Wangen 8

Der Spezialist
für
Oeser-Folien
Goldfilm
Rekord-Präge-Folie
(Neuheit)
Prägepapier
(Oeser & Moctal)
W. Korn, Berlin S 42
Muster gratis und franko.
A 14855

M. VOGEL A.-G.
FRANKFURT a. M. 21
Geschäftsbücher- u. Metallwaren-Fabrik

IN 20 FORMATEN WESTENTASCHENGRÖSSE BIS QUART UND FOLIO

Röllchen-Lose
in prima Anfertigung A 14887
Dresd. Losröllchen-Fabrikation
E. Scharsich, Dresden-N. 23
Großenhainer Str 82 :: Fernruf 54585

Hosted by Google

Grundpreis:
35 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme
Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen

Bezugsquellen

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern:
13 mal: 10 vH. | 26 mal: 15 vH. | 39 mal: 20 vH. | 52 mal: 25 vH. | 78 mal: 30 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Achat- u. Blei- (D. R. P.) Durchschreibebücher
Lagersorten in großer Auswahl
Extraanfertigungen nach jedem Schema
Hch. Wuhrmann,
Freiburg i. Breisgau

Additions- und Cassenrollen
A.-G. Fabian & Mehlhose, Sachsenhausen/M.

Additions- u. Cassenrollen
Fritz Fabian G. m. b. H., Berlin SW 29

Aktenschwänze
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Aluminium-Folien
Silber und farbig, glatt und dessiniert
Phantasie-Ausführungen,
auch kaschiert auf Papier aller Art,
M. Brünn & Co. A.-G.,
Metallwerke, Fürth (Bayern)

Bahnformulare
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Ballenpackpressen
patentierte Bauart, für papierverarbeitende Betriebe hervorragend geeignet,
Ia Fachreferenzen
MEIK Leipzig C 1 Cr.

Bestellbücher
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Bindfaden ab Lager
Grabert & Franke,
Berlin O 27, Holzmarktstraße 48

Bindfäden aller Art
Otto Michael, Berlin S 14, Prinzenstr. 71

Bindfäden jeder Art
Albert Oskar Müller, Großgartach

„Blufajo" (Klebstoff)
führen die Grossisten
Herstell.: J. John Nachf., Dresden-A. 1

Blumen und Blätter
Lilli Lehmann, Dresden-A., Zahnsg. 6/P

Bogenanleger „Rationell" pneumatisch
„Rationell" Maschinenbau-Gesellschaft m. b. H., Leipzig N 22

Buchbindereibedarf
Materialien
Werkzeuge
Maschinen
Gravuren und
Beschläge
Wilhelm Leo's Nachf., Stuttgart

Buchbindereinen
PORM & Co., DEN HAAG

Buchdruckarbeiten
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Buntglas-Fensterpapier
Gummersbacher Abziehpapierfabrik
Adolf Siebert GmbH, Gummersbach

Buntpapiere
A. Nees & Co., Aschaffenburg

Dieses Feld, 12 mm,
kostet für 13 Aufn. hintereinander
nur 49,15 RM

Büromöbel, eiserne
J. Horlacher, Stuttgart, Militärstr. 129

Büromöbel gut und billig
Adolf Maier, Stuttgart-Feuerbach

Clarophan
glasklare Folien, Aufleger, durchsichtige Dosen, Schachteln, fabriziert
Continental-Gelatine-Industrie
G. m. b. H., Michelstadt, Hessen

Dieses Feld, 12 mm,
kostet für 13 Aufn. hintereinander
nur 49,15 RM

Drahtheftmaschinen als Spezialität:
Herfurth & Heyden, G. m. b. H.,
Leipzig-Stötteritz 20

Durchschlagpapiere
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Durchschlagpapier
in allen Sorten sehr preiswert
Berliner Papier-Versand,
Berlin SW 19

Durchschlagpapiere
FRANE-FABRIK,
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Durchschlagpapiere
Hans Rehn, Stuttgart

Durchschreibeblocks
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Durchschreibebücher
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Durchschreibbücher (D. R. P.)
für Achatstift, Bleistift und Tinte,
Extraanfertigung nach jedem Schema
E. H. Petzold, Bischofswerda i. Sa.

Durchschreibebücherfabrik
Extraanfertigung in erstkl. Ausführung
Emil Günter, Freiburg, Breisgau

Esparto-Abzugspapier, engl.
m/W. „Perfection"
Otto Ebert, Berlin SW 68,
Ritterstr. 48. Tel. Dönhoff 6448 u. 6468

Dieses Feld, 12 mm,
kostet für 13 Aufn. hintereinander
nur 49,15 RM

Etiketten zum Anhängen
Max König, Stuttgart, Seestraße 36

Etiketten, Siegelmarken
Reklamemarken, Stahlstichprägungen
F. Georg Gerhardt
Leipzig S 3, Kantstraße 69
Seit 25 Jahren in nur erstklassiger Ausführung. Massenauflagen!

Extrafertigungen
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Fettbeutel
Otto Haas, Freudenstadt
Forststraße 3, Schwarzwald

Filz
Ferd. Müller, Friesenwall 67, Köln

Galvanos, gut und billig
Berthold Bender, Bietigheim (Wttbg.)

Glaswechselrahmen
Wilhelm Stein, Dresden-A. 1

Gravuren
für Spitzenpapiere und Tapeten
Fritz Dönniges, Berlin SO 36
Reichenberger Str. 121

Gummierte Papiere
Leipziger Gummier- u. Lackier-Anstalt
Schroeder & Co., Lucka b. Leipzig

Heftzwirne aller Art
Otto Michael, Berlin S 14, Prinzenstr. 71

Hotelbonbücher
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Dieses Feld, 12 mm,
kostet für 13 Aufn. hintereinander
nur 49,15 RM

Kartenbriefe
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Kartonnagen
Max Herrmann, Breslau 1
Büttnerstraße 32/33

Kartonnagen-Papiere
Neuheiten
M. Brünn & Co. A.-G., Fürth (Bay.)

Kassenrollen liniert für Schreibkassen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Kellnerblocks
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Kloseltpapier
Siefer & Cie., G. m. b. H., Köln

Kollianhänger
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Kopierblätter
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Kopierbücher
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Kopierrollen
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Lampenschirme
Weber & Thonke, Annaberg, Erzgeb.

Dieses Feld, 15 mm,
kostet für 13 Aufn. hintereinander
nur 61,40 RM

Lichtpausapparate „Othello" Zeichentische
Hermann Schäuffele, Stuttgart
Älteste süddeutsche Spezialfabrik für Zeichentische u. elektr. Lichtpausapparate

Lieferscheinbücher
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Luftschlangen und Konfetti
Albert Markmann & Co., Langenberg, Rh.

Luftschlangen
LICHTENSTÄDTER & Co.,
Berlin SO 36, Waldemarstraße 43

Luxuspapiere
A. Nees & Co., Aschaffenburg

Maschinen für die Fabrikation von Papierzigarrenspitzen
Bernhard Gruhl, Mech. Werkstätte
Dresden, Neue Gasse 6

Maßstäbe
Otto Steinmann, Eßlingen a. N.
Gliedermaßstäbe aus Leichtmetall

Metallpapiere
Chemische Fabrik
Dr. Hendel & Benkert
Dresden-A. 1, Mosczinskystr. 6

Monogr.-Prägepressen
für Monogramm- und Stahlstichprägung, Präge- und Monogramm-Stempel
ADOLPH GANTE, BERLIN S 42,
Luisenufer 13

Musterbeutel
Alle Arten. Gelocht und gefalzt
Spezialitäten: Einsteckverschluß und „Autotüte" ohne Klammern
Vorteilhafte Preise
Wilhelm Bodlaender,
Berlin-Halensee 7

Notizblocks
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Packpergament
„Vohlit" D. R. P.
Albert Vohl & Co., A.-G.,
Göttingen

Papier-Girlanden
J. G. Jung, Bad Harzburg

Perforierlinien Zickzack, Strichlin.
Rudolf Link jr., Schwenningen a. N.

Perforiermaschinen
Märkische Perforiermaschinen-Fabrik
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Pergamentpapier, echtes
„Vohlit" D. R. P.
Albert Vohl & Co., A.-G.,
Göttingen

Postformulare
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Postscheckformulare
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Preßspäne
August Krempel Söhne, Stuttgart

Preßspanit Preßspan-Ersatz
Merkel & Peretz, Berlin-Friedenau 42

Reklameblocks
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Rechenmaschinenrollen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Saugpostpapiere
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Schnellhefter
Aug. Reichert, Leonberg i. W.

Schreibmaschinen-Postkarten
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Schwedisches Natronpapier
Otto Ebert, Berlin SW 68
Ritterstr. 48. Tel.: Dönhoff 6448 u. 6468

Fortsetzung der Bezugsquellen auf Seite 3323

Hosted by Google

Heitere Ecke

Der enttäuschte Autor

Der französische Dichter *Dorat* ist dadurch unsterblich geworden, daß er seine Gedichte auf das Verschwenderischste drucken und von den größten Meistern des Kupferstichs illustrieren ließ. Die Bewunderung, die seine Bücher deswegen erregten, schrieb er seinen Schöpfungen zu. Da mußte er eines Tages eine schwere Enttäuschung erleben. Er befand sich im Buchladen eines Verlegers, als ein Fremder erschien und die Prachtausgabe von Dorats Werken verlangte. Er zahlte ohne weiteres die geforderten 6 Louisdors und brach in Entzücken über die Bände aus. Der dabeistehende Dichter fühlte sich außerordentlich geschmeichelt und dachte schon daran, sich dem Fremden als Verfasser dieser Schriften zu erkennen zu geben. Da sieht er plötzlich, wie der Käufer mit größter Kaltblütigkeit einen Band nach dem andern vornimmt, sorgfältig die Kupferstiche heraustrennt, die Gedichte unter den Tisch wirft, und sich befriedigt mit den in Papier gewickelten Bildern entfernt.

Ohne Papier am billigsten! In den Damen-Toiletten des Hauptbahnhofes einer großen deutschen Stadt ist folgende Preisliste für die Benutzung zu lesen: „Mit weißem Papier 15 Pf., mit bedrucktem Papier 10 Pf., ohne Papier 5 Pf."

Berliner Typographische Gesellschaft

Ständige Anschrift: W 9, Koethener Str. 33

Heute, Freitag den 2. Dezember, abends von 7 Uhr ab wird das 48. Stiftungsfest begangen in den Kammersälen (großer Saal) im Gebäude der Handwerkskammer Berlin, Teltower Straße 1/4. Der sehenswerte Film „Amerika, das Land der unbegrenzten Möglichkeiten" wird vorgeführt und gibt dem Feste den Charakter eines Bordfestes auf dem Dampfer. Für die besten Lösungen von neun fachlichen Preisfragen stehen 625 RM zur Verfügung. Interessante Tombola. Ball. Eintrittskarte 1,50 RM. — Gäste willkommen.

Reklameball. Das von den Reklamefachleuten und den Gebrauchsgraphikern zu *Berlin* wiederholt erfolgreich veranstaltete Wohltätigkeits-Kostümfest *„Im Reiche der Reklame"* findet diesmal Sonnabend, den 21. Januar 1928, in sämtlichen Räumen der Philharmonie statt. Das Festbüro befindet sich Unter den Linden 59a (Verlag W. Girardet), Zentrum 1195. Daselbst Kartenbestellungen zu 8 RM, Logenplätze 15 RM.

Falschgeld. Durch die Tagespresse gehen zahlreich die Meldungen von Fälschungen unserer kleinen Geldscheine von 5, 10 und 20 RM bzw. Rentenmark. Hier und dort will man die Fälscher entdeckt und ihnen das Handwerk gelegt haben; es werden aber Beträge genannt, die vermuten lassen, daß sich doch unzählige gefälschte Scheine im Umlauf befinden müssen. Um die Geschäftswelt vor Schaden zu schützen, wird es angebracht sein, bei der Vereinnahme von Geldern jetzt besonders vorsichtig zu sein und den Bekanntmachungen der Reichsbank Beachtung zu schenken.

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Actiengesellschaft für Pappen-Fabrikation. In der Aufsichtsratssitzung vom 29. 11. wurde die Bilanz zum 31. März 1927 vorgelegt. Es hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Fabrikationsgewinn von 8060 RM 82 Pf. ergeben, während durch Abstoßung einer Beteiligung ein Verlust von 330 000 RM entstanden ist, zu dem der Verlustvortrag des vorigen Jahres hinzutritt. Durch Abbuchung der eigenen im Portefeuille liegenden Aktien mit 160 000 RM und des Reservefonds in Höhe von 380 000 RM ermäßigt sich der Verlustvortrag zum 31. März 1927 auf 326 805 RM 66 Pf., der auf neue Rechnung vorgetragen werden soll. Die Halbjahresbilanz zum 30. September 1927 weist einen Gewinn von 19 784 RM 52 Pf. auf. Es besteht die Absicht, nachdem die Verhältnisse sich durch die Verlängerung des Rohpappenverbandes besser übersehen lassen, im Laufe des kommenden Jahres eine durchgreifende Heilung des Unternehmens, bei der eine Zusammenlegung des Kapitals etwa im Verhältnis 3 : 1 vorauszusehen ist, vorzuschlagen.

Papierfabrik Möckmühl. Nach Vornahme normaler Abschreibungen ergibt das Geschäftsjahr 1926/27 einen Reingewinn von 15 656 RM, hierzu tritt der Vortrag von 1925/26 mit 1367 RM, so daß der Betrag von 17 023 RM zur Verfügung der Generalversammlung steht. Die Generalversammlung hat beschlossen, hiervon dem Maschinenerneuerungsfonds 8000 RM zu überweisen; von dem verbleibenden Betrag von 9024 RM 4 vH. Dividende = 8400 RM zu verteilen und den Rest von 624 RM auf neue Rechnung vorzutragen.

Leipziger Pappenfabrik AG. in Leipzig. Der Vorstand beruft für den 10. Dezember eine außerordentliche Generalversammlung ein mit der Tagesordnung: Beschlußfassung über die Zusammenlegung und evtl. Erhöhung des Aktienkapitals zwecks Beseitigung der Unterbilanz.

Nürnberger Briefumschlag- und Papierausstattungsfabrik Carl Pflüger & Co. in Nürnberg. Der Geschäftsgang der Gesellschaft hat sich im laufenden Jahre wesentlich gebessert, und es steht zu erwarten, daß sich der Verlust des letzten Geschäftsjahres, der bei einem Aktienkapital von 504 000 RM auf 131 479 RM angewachsen war, voraussichtlich nicht weiter erhöhen wird.

R. Koeck, Kartonnagenfabrik, GmbH., in Dresden-A., Kipsdorfer Str. 87. Gegenstand des Unternehmens ist Herstellung und Vertrieb von Kartonnagen jeder Art, insbesondere der Fortbetrieb der bisher dem Fabrikbesitzer Raoul Koeck gehörenden handelsgerichtlich nicht eingetragenen Kartonnagenfabrik. Stammkapital: 25 000 RM. Zu Geschäftsführern sind bestellt der Fabrikbesitzer Raoul Koeck und der Kaufmann Arthur Kunath, beide in Dresden.

Berlin-Neuroder Kunstanstalten AG. Die Generalversammlung beschloß gegen 240 Stimmen eines Aktionär die Verteilung von 8 vH. Dividende. Die Verwaltung erklärte, daß durch den Kursrückgang auf dem Effektenkonto Differenzen entstanden seien, jedoch hoffe man, da in dem Konto selbst genügende Rückstellungen gemacht seien, diese wieder einzuholen. Die Höhe des Bankkontos bezifferte die Verwaltung mit etwa 150 000 RM. Die Effekten enthielten neben dem Besitze an Albrecht- und Meister-Aktien und Bankwerten nur festverzinsliche Papiere. Der Auftragseingang und der Umsatz im laufenden Jahre seien bis jetzt zufriedenstellend, so daß mit einem günstigen Abschluß gerechnet werden könne.

Die Firma *Walter L. Chambré* in *Leipzig* verlegte ihre vergrößerten Geschäfts- und Fabrikations-Räume nach Leipzig C. 1, Feldstraße 16.

In die Firma *Oscar Kieseler,* Luxuskartonnagen-Industrie und Großhandlung in Tüten, *Naumburg a. S.,* ist Herr Otto Meier als Teilhaber eingetreten. Die Firma lautet künftig: Oscar Kieseler & Co.

Fritz Gerstenmaier zu *Vogelsang* bei Schwelm. Inhaber: Buchdruckereibesitzer Fritz Gerstenmaier. Geschäftszweig: Buchdruckereibetrieb.

Sieg-Verlags- und Druckerei-Gesellschaft GmbH. in Siegburg. Die Gesellschaft ist durch Gesellschafterbeschluß vom 2. November 1927 aufgelöst. Kaufmann Karl Bergmann in Siegburg und Willy Krahforst in Eitorf sind zu Liquidatoren bestellt.

W. Menckhoff in Herford. Die Firma lautet jetzt: *W. Menckhoff, Buchhandlung Nachf. — Wolfgang Koerber, Herford.* Alleiniger Inhaber der Firma ist der Buchhändler Wolfgang Koerber in Herford. Der Übergang der im Betrieb des Geschäfts begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten ist bei dem Erwerb des Geschäfts durch Koerber ausgeschlossen.

Herr Friedrich Engemann aus Weimar ist zum kaufmännischen Leiter des Verlages *Carl Hofmann GmbH. in Berlin SW 11* bestellt worden. Er zeichnet gemeinsam mit einem Gesamtprokuristen.

Paul Scheffel in Leipzig, Charlottenstraße 2, Hintergebäude. Der Buchdruckereibesitzer Oskar Paul Scheffel in Leipzig ist Inhaber. Buchdruckerei und Zeitungsverlag.

Johann Pastor Verlag Deutsches Handelsadreßbuch, Köln, Gereonshaus. Inhaber ist Herr Johann Pastor, Kaufmann, Köln-Nippes. Dem Hans Stienen, Köln-Klettenberg, ist Prokura erteilt.

Hermann Kurnik. Bürobedarf — Papier, Berlin. Die Firma lautet jetzt: *Hermann Kurnik Bürobedarf — Buchdruckerei — Stempel.*

Kunstanstalt B. Groß AG., Leipzig. Nach Mitteilungen der Verwaltung hat sich das Gelchäft im laufenden Jahr besonders in den Herbstmonaten zufriedenstellend angelassen. Die Umsätze sowohl im Exportgeschäft wie im allgemeinen haben eine angemessene Erhöhung erfahren. Es ist nicht ausgeschlossen, daß bei entsprechendem Weiterverlauf auch die Wiederaufnahme einer Dividenzahlung in Erwägung gezogen werden kann, doch läßt sich Bestimmtes noch nicht sagen.

Berichtigung. Zu unserer Mitteilung in Nr. 94 S. 3218 schreibt uns die Papierfabrik *Steinhagen, Wehr & Co. in Myszków,* daß ihre jetzige Erzeugung bei vier Maschinen 2200 t betrage und sich nach Inbetriebsetzung der in Bau befindlichen Anlage auf etwa 4000 t monatlich (nicht wie angegeben auf 1200 t) steigern werde.

Die *Nederlandsche Rotogravure Mij.,* die nach deutschen Patenten arbeitet (Rotophot AG. in Berlin), hat gemeinsam mit mehreren englischen Firmen in *London* unter der Firma *Collogravure* eine Tochtergesellschaft gegründet, die ihre Erzeugnisse am englischen Markte vertreiben soll.

Hosted by Google

Bezugsquellen

Grundpreis:
35 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme
Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern
13 mal: 10 vH. | 26 mal: 15 vH. | 39 mal: 20 vH. | 52 mal: 25 vH. | 78 mal: 30 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Selbstverschluß-Formulare
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Dieses Feld, 18 mm,
kostet für 13 Aufn. hintereinander
nur 73,70 RM

Siegelmarken
A. Hirzel, Stuttgart, Eierstraße 30

Siegelmarken
Arno Scheunert, Leipzig C 1, 212
Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer

Dieses Feld, 12 mm,
kostet für 13 Aufn. hintereinander
nur 49,15 RM

Siegelmarkengravuren
F. Klump, Fürth in Bayern, Pfisterstr. 29

Siegelmarken und Etiketten
Heinrich Gerber's Nachfl., Nürnberg

Siegelmarken und Etiketten
Graphische Kunstanstalt
Ernst Klein, Barmen P.

Dieses Feld, 21 mm,
kostet für 13 Aufn. hintereinander
nur 86,— RM

Siegelmarken und Etiketten
Hermann Kölle, Eßlingen N/11

Stahlstich-Prägerei
Gustav Fischer G. m. b. H., Dresden A 1

Dieses Feld, 9 mm,
kostet für 13 Aufn. hintereinander
nur 36,85 RM

Stenogrammblocks
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Dieses Feld, 15 mm,
kostet für 13 Aufn. hintereinander
nur 61,40 RM

Telegrammblocks
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Telephonblocks
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Übersetzungen

Internationales Übersetzungs-Institut München

Versandkartons, flachlieg.
MAX HORN, Gera 14

Vertikalmappen
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Vervielfältigungen
originalgetreu nach jeder Vorlage auf photochemigraph. Wege. HANS A. M. SPERLING, DRESDEN, Johann Georgenallee 15

Wiegekarten
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Winkelhaken, Setzschiffe, Kleinwerkzeuge
R. C. Kleeberg, Stuttgart, Falkertstr. 56

Zellstoffwatte in allen Qualitäten
Otto Ebert, Berlin SW 68,
Ritterstr. 48. Tel.: Dönhoff 6448 u. 6468

Pack-Scheiben
20, 25, 30, 40 und 50 mm Durchmesser aus pr. 3-fach arabingumm. braunem Kraftpack
Best. Ersatz f. Schnur u. Siegellack
Wiederverkäufern hoher Rabatt!
Artur Holtzke, Etik.-Fabrik
Berlin S 42, Wassertorstr. 23 / Mpl. 12016, 6418
Verlangen Sie bemusterte Preisliste!
Vertreter an allen Plätzen gesucht! [A 14192
Bei guten Referenzen Auslieferungslager.

Alle Vereinsartikel!
Rällchenlose, Festabzeichen, Tanzkontroller usw.
Blocks aller Art!
Eintrittsblöcke, Rechnungen, Lieferscheine usw.
Vordrucke für Druckereien!
Lose-Industrie Max Glas
München-Nord 23, Rheinstraße 20
Verlangen Sie Preisliste. [A 13818

Perlmutterpapier
Gelatinierung
A 10366
Gelatinefolien
Paul Deyhle, Leipzig-Wahren

Beutel, Tüten, Säcke
jeder Art, in 1a Ausführung
liefert billigst
Papier-Industrie-Schwabach
Schwabach (Bay.) A 13597

Neuheiten gesucht
in Postkarten und anderen für Papier- und Schreibwarenhändler geeigneten Artikeln. Bemusterung sofort nach Erscheinen, berechnet unter Angabe des Grossistenpreises bei größeren Abnahmen erwünscht. A 14927
Paul Hoffmann & Co.
Berlin-Schöneberg, Hauptstr. 60/61

Fetthüllen
für Wiederverkäufer
K. Schatzberg Kdt.-Ges.
Hameln a. Weser A 13988

Papprohre, Pappkisten
Kartonnagen
aller Art
Albert Scholze, Glauchau
A 15007 Auestraße 5.

Konkurrenzlos
arbeiten meine Abteilungen
1. Musterkarten, 2. Buchbinderei-Prägerei, 3. Futterale-Kästen
Gerhard Horn, Herrnhut

Schrankpapiere
in Rollen
Klosettpapiere
aller Art
Distributeur-Einlagen
Papierwarenfabrik
Carl Rubischek & Söhne
Frankfurt a. Main 13 A 13482

„Trioh-Heftklammern"
(Name gesetzlich geschützt)
Generalvertrieb für alle Länder
Wulff & Sager A 13480
Hamburg, Schmiedestraße 20

Säurefester glasierter Fliesenbelag
für Bottiche usw. fertigt
H. Wilke, Fliesen-Spezialgeschäft, Landsberg/Warthe
A 14516

Geldrollenpapiere
Streifbänder
Bahn- und Postformulare
Kollianhänger, Frachtbriefe
nach bahnamtlicher Vorschrift
liefert billigst A 13628
Formulardruckerei u. Papierwarenfabrik
Hermann Lukowski, Breslau 2

Kolli-Anhänger
nach neuer Vorschrift
sowie Anhänge-Etiketten
in jeder Ausführung
liefert sehr billig
Emil Graubaum, Zeulenroda i. Th.
Etikettenfabrik.

Weihnachts-Konfektbeutel A 14842
fabriziert billigst
Badenia Papierwarenfabrik
G. m. b. H., Limbach (Baden)

Die Leser wollen den Inhalt der Anzeigen zur Kenntnis nehmen und sich bei Bestellungen auf die Papier-Zeitung beziehen

Hosted by Google

B. Potaſchman, Pappen- und Papier-Import-, Export- und Großhandlung, *Haag.* Die Büroräume wurden wegen Ausdehnung des Geſchäftes ab 1. Dezember nach der 2e, Adelheidſtraat 212, verlegt. Vertrieb von Pappen und Papieren für die Kartonnagen- und Buchdruckerei-Induſtrie auf eigene Rechnung. Alleiniger Vertreter der Firma Thames Board Mills in Purfleet, Eſſex.

Konkurs. *M. Lüttgen & Co.,* Rollen- und Krepp-Papierfabrik in *Bad Neuenahr.* Konkurseröffnung am 14. November 1927, mittags 12 Uhr. Rechtsanwalt Dr. Marx in Ahrweiler iſt Konkursverwalter. Anmeldung der Konkursforderungen bis 5. Dezember 1927. Beſtellung einer Gläubigerausſchuſſes und Prüfung der angemeldeten Forderungen: 12. Dezember 1927, 10½ Uhr, vor dem Gericht Ahrweiler, Zimmer Nr. 8. Anmeldung der Konkursforderungen bis 5. Dezember 1927. (Wie uns die Firma *Peter Lüttgen,* Fabriken für Papiererzeugung und Papierverarbeitung in *Kreuzau,* Rheinl., mitteilt, ſteht ſie mit der in Konkurs geratenen Firma in keinem Zuſammenhang.)

R. W. Felber & Co., Papierfabriklager in *Leipzig C 1,* Lindenſtr. 10/12 (perſönlich haftender Geſellſchafter Kaufmann Willy Felber in Leipzig-Abtnaundorf). Konkursverwalter: Kaufmann Paul Meinhold in Leipzig, Weſtſtr. 12. Anmeldefriſt bis zum 19. Dezember 1927. Wahl- und Prüfungstermin am 30. Dezember 1927, vorm. 10 Uhr. Offener Arreſt mit Anzeigepflicht bis 8. Dezember 1927.

Aufgehobene Konkurſe. *Aachener Lichtpaus- und Bürobedarfs-Geſellſchaft m. b. H.* in *Aachen.*

C. Mönnigfeld Nachf., Bochum, Inhaber Kaufmann Auguſt Oberländer in Ilmenau i. Th., Mühlenſtraße 5 (mangels Maſſe).

50jähriges Berufsjubiläum. Bei der Firma *Greiner & Pfeiffer,* Druckerei und Verlagsanſtalt, *Stuttgart,* können in dieſem Jahre zehn Buchdrucker: die Korrektoren Ch. Noz, G. Guhl, L. Cohnen, L. Schmetz, A. Boll; die Setzer O. Schelzig, A. Schumacher; die Drucker H. Eßlinger, K. Raiſch, ferner der Handpreſſendrucker K. Buck, auf eine 35jährige und längere Zugehörigkeit zum Betrieb und zugleich auf eine 50jährige Tätigkeit im Beruf zurückblicken. Aus dieſem Anlaß fand am 26. November in den Räumen der „Weißenburg" eine gemütliche und ſtimmungsvolle Feier unter Mitwirkung des Singchors und der Hauskapelle der Buchdruckergeſellſchaft ſtatt, die ſämtliche Betriebsangehörige vereinigte, und in deren Verlauf den Jubilaren die Ehrenurkunde ſowie das tragbare Ehrenzeichen des Deutſchen Buchdruckervereins überreicht werden konnte. Die Geſchäftsleitung dankte den Jubilaren für ihre langjährigen und treuen Dienſte und übergab ihnen als äußeres Zeichen der Anerkennung ein namhaftes und dankbar aufgenommenes Geſchenk. Auch die Betriebsangehörigen ehrten die Kollegen in Anſprachen und durch Überreichung ſinniger Angebinde.

Todesfälle. Am 16. November iſt Herr *Rudolf Eichmann,* Leiter der Firma Eichmann & Co., *Arnau* a. d. Elbe, und Präſident der Marſchendorfer Aktiengeſellſchaft von Guſtav Roeder & Co., AG, auf einer Geſchäftsreiſe in Amſterdam plötzlich an Herzſchlag verſchieden.

Am 20. November iſt in Budapeſt Herr *Géza Goldzieher,* Gründer der Papiergroßhandlung gleichen Namens in *Budapeſt* und Leiter der damit vereinten Niederlage der Neuſiedler AG., ſowie Verwaltungsrat der Neuſiedler Aktiengeſellſchaft für Papierfabrikation, im 65. Lebensjahre geſtorben. Mit ihm iſt einer der hervorragendſten Männer des ungariſchen Papierhandels dahingegangen. Der regſame, immer von fruchtbaren Ideen erfüllte, auch in ſchwerſter Zeit nie mutverlaſſene Mann war der eifrigſte Mittler zwiſchen dem Papierfach in Ungarn und in Öſterreich. Vor ungefähr einem Jahre konnte er ſeine fünfzigjährige Tätigkeit im Papierfache feiern. Am 28. Februar 1863 geboren, trat er mit 13 Jahren als Lehrling in das Papiergeſchäft ſeines Onkels ein, das unter der Firma J. H. Singer in Budapeſt geführt wurde. 1889 machte er ſich ſelbſtändig und wandelte 1914 ſein Geſchäft in eine Aktiengeſellſchaft um. Zur Förderung der Papierinduſtrie hat er auch als Fachſchriftſteller durch ſein ausgezeichnetes Fachwerk „Gyakorlati tudnivalók a papirosról" (Praktiſches über Papier) verdienſtvoll beigetragen. (Nach „Papier- u. Schreibwaren-Ztg., Wien.)

Briefkasten

Der Frage muß Frei-Umſchlag beigefügt werden. Anonyme Anfragen bleiben unberückſichtigt. Antwort erfolgt ohne Gewähr. — Kostenfrei nur, wenn Abdruck ohne Namen gestattet.

Echtes Büttenpapier

20919. Frage. In der letzten Zeit ſind wiederholt von einer Papiergroßhandlung Büttenpapiere als *echte Büttenpapiere* angeboten worden, trotzdem ſie auf der Rundſiebmaſchine hergeſtellt worden ſind. Wir ſind der Auffaſſung, daß als „echte Büttenpapiere" nur die handgeſchöpften Büttenpapiere bezeichnet werden können und nicht ſolche, die auf der Lang- oder Rundſiebmaſchine hergeſtellt worden ſind. Wir bitten Sie, in dieſer Frage eine Entſcheidung zu treffen.

Antwort: Unter Büttenpapier verſtehen wir Papier mit echten Büttenrändern. Eine Unterſcheidung zwiſchen echtem und unechtem Büttenpapier je nachdem das Papier auf der Maſchine oder von Hand geſchöpft wurde, iſt u. E. nicht am Platze. Das handgeſchöpfte Papier wird als ſolches oder als Handpapier bezeichnet.

Gründung einer GmbH.

20920. Frage: Ich beabſichtige, zuſammen mit zwei befreundeten Fachkollegen eine *Papiergroßhandlung* in Form einer Geſellſchaft mit beſchränkter Haftung zu errichten. Wie hoch muß heute das Einlagekapital ſein? Kann die Anmeldung zum Handelsregiſter auch bereits vor der Zahlung der Geſchäftseinlagen erfolgen?

Antwort: Das Stammkapital einer GmbH. muß mindeſtens 20 000 RM, die Stammeinlage jedes Geſellſchafters mindeſtens 500 RM betragen. Die Anmeldung der GmbH. zum Handelsregiſter des Amtsgerichts darf nur erfolgen, nachdem von jeder Stammeinlage, ſoweit nicht andere als in Geld zu leiſtende Einlagen auf das Stammkapital gemacht ſind, ein Viertel, mindeſtens aber der Betrag von 250 RM eingezahlt iſt.

Unsere erste spanische Ausgabe *ist nahezu vergriffen. Um Nachfragenden dienen zu können, bitten wir inländische Empfänger, uns diese Nummer (gegen Portovergütung) zurücksenden zu wollen.*

Verlag der Papier-Zeitung, Berlin SW 11.

Ein unentbehrliches Hilfsbuch für den Papiermacher!

Julius Erfurt:

Färben des Papierstoffes

3. Auflage

200 Seiten mit 300 Proben im Stoff gefärbter Papiere, die auf der Papiermaschine hergestellt sind.

Preis gebunden 6 RM.

Aus dem Inhalt: 1. Verhalten der Papierfasern beim Färben. Theorie der Beize. Baumwolle. Flachs und Hanf. Esparto. Alfa. Jute. Chinagras. Ramie. Strohzellstoff. Holzzellstoff und geschliffenes Holz. Gemischte Fasern. Theorie des Färbens. — 2. Einfluß der Beschaffenheit des Wassers. — 3. Farbstoffbefestigungsmittel (Beizen). Behandlung der Beizen. Säuren usw. — 4. Anorganische Farben: a) Mineralfarben, b) Erdfarben. — 5. Organische Farben: a) Farbstoffe pflanzlichen und tierischen Ursprungs, b) Künstliche organische (Teer-) Farbstoffe: Sauerziehende Farbstoffe. Basische Farbstoffe. Eosin-Farbstoffe. Substantive (direktfärbende) Farbstoffe. Kryogen- (Schwefel-) Farben. Pigmentfarben. Indanthrenfarben. Alizarinfarben. — 6. Praktische Anwendung von Teerfarbstoffen. — 7. Bemusterte Färbungen auf verschiedene Stoffmischungen. — 8. Färben nach Muster.

Verlag der Papier-Zeitung Carl Hofmann G. m. b. H.

Berlin SW 11, Postscheck-Konto: Berlin 2428.

Joseph Spiero, Hamburg 1

Lagerung Gegr. 1873. Uebersee-Spedition Versicherung Gegr. 1873.

Vertreter der Columbus Line, Inc., New York (A 13653

Hautz & Schmidt, Internationale Spedition

Stettin (A 13652

Garamond-Antiqua der Schriftgießerei D. Stempel AG, Frankfurt a. M., wird zum Textsatz der Papier-Zeitung verwandt

Verlag von Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11. - Hauptschriftleiter: Siegmund Ferencz, Berlin-Wilmersdorf. - Verantwortliche Schriftleiter: Gustav Könitzer, Berlin-Steglitz, für Papierverarbeitung und Buchgewerbe, Schreibwaren und Bürobedarf. - C. Ludwig Frank, Berlin-Wilmersdorf, für Groß- und Außenhandel und Papierwaren. - Der Hauptschriftleiter für den übrigen Inhalt. - Druck: A. Seydel & Cie. Aktiengesellschaft, Berlin SW 61.

Hosted by Google

East Anglia Library
DEC 29 1927

PAPIER-ZEITUNG

Nr. 98 ❖ 52. Jahrg. Berlin, Mittwoch, 7. Dezember 1927 Briefe: Berlin SW 11 Fernspr.: Lützow 5035/36, 5911

Obige Abbildung zeigt Ihnen unser neuestes **„Montblanc"-Weihnachtsfenster.** Sichern Sie sich diesen unwiderstehlichen Blickfang für das Weihnachtsgeschäft durch Anforderung des Rückwandplakates Nr. 261 (Ausführung in braunem Kupfertiefdruck) sowie der vielfarbigen Plakate Nr. 92

MONTBLANC SIMPLO, HAMBURG 6

Was macht die „Kleine Reinhardt"?

Sie liniert
sie schneidet
sie perforiert
sie rillt
sie druckt Dessinpapiere

Keine Druckerei ohne die „Kleine Reinhardt".
die erste und älteste kleine Liniermaschine!

G. E. Reinhardt, Abt. Förste & Tromm
Leipzig S 3/111 c
Leipziger Messe: Deutsches Buchgewerbehaus, Dolzstraße 1

M·K· PAPIER

Max Krause
Briefpapier

Seeadler
BETTINA
PUCK
Die „Gelbe"

Ich werbe für Sie — sind Sie gut sortiert?

BAHNANHÄNGER

nach neuester Reichsbahn-Vorschrift

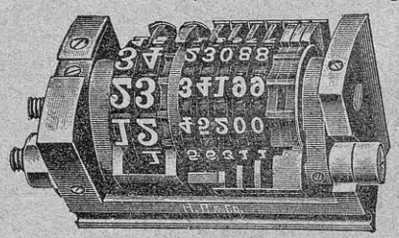
Muster unentgeltlich

Schnellste Lieferung-Mässige Preise

F. WUCHERPFENNIG
Berlin S.W. 19. Grünstr. 16

Fernsprecher: Merkur 3360 3361 3362
Drahtanschrift: Wucherpfennig 3360 Berlinmerkur.

Numerierwerke und Rahmen
liefert in jeder Ausführung



als Spezialität

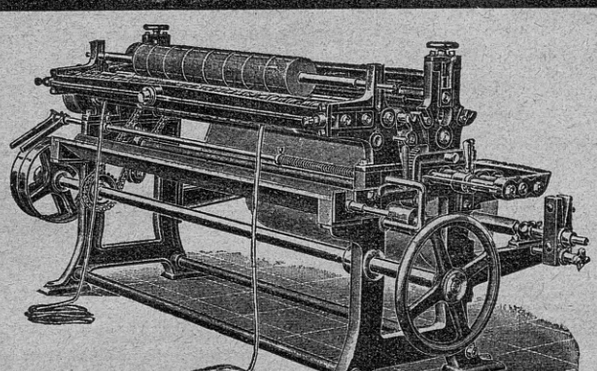
H. PAUTZE & Co. Maschinenfabrik
BERLIN-REINICKENDORF (OST) MARKSTRASSE 32
Tel.-Adr.: Numerierwesen, Fernsprecher: Amt Reinickendorf 434-435

A 14717

Ihr Vorteil
Zufriedene Abnehmer
Gesunder Verdienst
Beides sichern Sie sich — liefern Sie
Era-Ordner

HERM. HERDEGEN · BERLIN u. STUTTGART

Hosted by Google



Schneid- und Perforiermaschine für Klosettpapierrollen

Klosettrollen-, Schneid- und Perforiermaschinen

für glatte und gekreppte Toilettepapiere, auch mit Druckvorrichtung eingerichtet, **wesentlich verbesserte Konstruktion**

Rollenschneid- u. Wickelmaschinen **(Serienbau)**
bis 2500 mm Arbeitsbreite, in verschiedenen bewährten Modellen für dünne Papiere bis schwachen Karton — Klangharte Rollen, glatter staubfreier Schnitt

baut in ganz vorzüglicher Ausführung A 8414

Friedr. Müller Masch.-Fabrik Gegr. 1879 **Freital-** Potschappel bei Dresden

LANGENBERG-L.

Durch-schreibe-

FARBPAPIER FÜR HANDSCHRIFT MITTELS FEDER, BLEI UND ACHATSTIFT

„MARKE POLYDOR"

A. E. Hauffe
PULSNITZ / SA.

Oelpapiere

mit und ohne Gewebe

in Rollen, Bogen und Wickelröllchen

Friedrich Kipple, Gambach M.
Fabrik impr. Papiere und Packstoffe

A 14697

Aktiengesellschaft für Cartonnagenindustrie
Dresden-N. 6 Abt. Maschinenbau

Gummiwalzen-Druckmaschinen

zum ein- und zweifarbigen Bedrucken von Papier, Karton und Wellpappe in Rollen oder Bogen. — Mit Abrollgestell und automatisch. Aufrollvorrichtung. Arbeitsgeschwindigkeit etwa 35 m in der Minute. — Tadelloser, sauberer Druck. — Dessinwalzen mit

Vorrichtung zum Einstellen der Muster. — Arbeitsbreite von 800 mm bis 1200 mm. — Einfachste Bedienung. — Schnelles und bequemes Wechseln der Farbe. — Kräftige, gefällige Bauart.

Auch für mehrfarbigen Druck (vierfarbig) und größere Arbeitsbreiten. Verlangen Sie Angebote und Dessinmuster. A 14439

Kein Fachgeschäft

sollte versäumen, sich Muster unserer **MILLIMETERPAPIERE** in Rollen, Bogen und in Blockaufmachung kommen zu lassen.

Carl Schleicher & Schüll, Düren, Rheinland.
Fabrik feinster Maßpapiere.
Lager: Berlin bei Gustav Nestler, Blücherplatz 3

A 14393

PAPIER-ZEITUNG

Gegründet von Carl Hofmann

Erscheint: Mittwochs und Sonnabends

FACHBLATT FÜR PAPIER-FABRIKATION, -VERARBEITUNG UND HANDEL, FÜR BUCHGEWERBE, DRUCKTECHNIK, SCHREIBWAREN, BÜROBEDARF UND BÜROMASCHINEN

Alleiniges Organ der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer acht Sektionen, des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten, des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten, des Papier-Industrie-Vereins, des Allgemeinen Papier-Verbandes (APV) und seiner Zweigvereine, des Vereins Hamburg-Altonaer Packpapier- und Tütengroßhändler, der Freien Vereinigung Deutscher Tinten-Fabrikanten und der Berliner Typographischen Gesellschaft. — **Organ** für die Bekanntmach. der Papiermacher-Berufsgenossenschaft u. ihrer zehn Sektionen, des Außenhandels-Verbandes für die Papierverarb. Industrie, der Vereine Deutscher Zellstoff-Fabrikant. u. Deutsch. Holzstoff-Fabrik., des Verband. Deutscher Luxuspapierwaren-Fabrikant., des Schutzverbandes für die Postkarten-Industrie, des Vereins der Lichtpausanstalt. von Groß-Berlin, der Tarifgemeinsch. f. Deutschlands Chemigraph. u. Kupferdruck. u. des Tarif-Amtes f. das deutsche Lichtdruckgewerbe.

Postscheckkonto: Berlin 2428
Erfüllungs- und Zahlungsort Berlin

VERLAG VON CARL HOFMANN G.M.B.H.
BERLIN SW11, DESSAUER STRASSE 2 (PAPIERHAUS)

Fernspr.: Lützow 5035, 5036 u. 5911
Tel.-Adr.: Hofpappyrer Berlin
A Z-Papier-Code

Bezugspreise: 1,50 RM. monatlich bei Bezug durch die Post oder Buchhandel. Für Angestellte 1 RM. bei Einsendung des Betrages bis zum 10. des Vormonats auf Postscheck-Konto der Papier-Zeitung. — Einzelnummer 30 RPf., nach dem Ausland 40 RPf. — Streifbandbezug (nur gegen Vorauszahlung) in Deutschland und zahlreichen Ländern mit billigem Verlagsporto (aufgezählt in Nr. 3 der Papier-Zeitung, Seite 62), jährl. 24 RM., in Ländern mit hohem Verlagsporto jährlich 30 RM.; Zustellung zweimal wöchentl.

Anzeigenpreise. Für Geschäftsanzeigen: Die 1×50 mm große Fläche (vierspaltig) 35 RPf., auf Umschlagseiten bis 70 RPf.; für Gelegenheitsanzeigen: Die 1×33 mm große Fläche (sechsspaltig) 25 RPf. Zeichengebühr für freie Zustellung frei eingehender Briefe im Inland 1 RM., für das Ausland 2 RM. Stellengesuche zum halben Preis. — Gelegenheits-Anzeigen nur gegen Vorauszahlung. Für Geschäftsanzeigen von 1/16 Seite an und für vorausbestellte Wiederholungen innerhalb eines Jahres Ermäßigung und für Vorzugsplätze Aufschlag nach Tarif.

Schluß der Anzeigen-Annahme: Sonnabends und Mittwochs abends.

Nr. 98 — Berlin, Mittwoch, 7. Dezember 1927 — 52. Jahrg.

INHALT

Handelsvertragsverhandlungen mit Ungarn 3325
Bilanz-Statistik deutscher Fach-Aktiengesellschaften 3326
Büchertisch 3326

PAPIER-ERZEUGUNG
Verein der Zellstoff- und Papier-Chemiker und -Ingenieure 3326
Papiermacher-Berufsgenossenschaft 3328
Vom tschechoslowakischen Papierholzmarkt .. 3328

PAIERVERARBEITUNG : BUCHGEWERBE
Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft 3330
Reichsverband der Handelsvertreter für Papierverarbeitung und Graphische Gewerbe 3330
Berliner Typographische Gesellschaft 3330
Bild-Telegraphie 3330
Paraffinpapier für Einschlagzwecke 3332
Satinierstreifen bei Tauenpapier 3332
Bogenklebemaschine für stärkere Kartonsorten 3332
Zellstoffpapier-Rollen mit Blaudruck 3332

DRUCK-TECHNIK
Aus der Praxis des Anilindruckes 3334
Zusammenlegung der Berliner städtischen Druckereien 3334
Schokoladentafel-Einschläge 3334

BUCHBINDEREI UND GESCHÄFTSBÜCHER-FABRIKATION
Einbinden in fertige Einbanddecken 3336
Fünfzig Jahre Buchbindermeister 3336

SCHREIBWAREN UND BÜRO-BEDARF
Ein gutes Bürobedarfsregal 3338
Die neuen Sütterlinschreibhefte nach amtlicher Vorschrift 3338
Wie man Luxus-Abreißkalender ausstellen kann 3340
Probenschau 3342
Marktberichte 3350

GESCHÄFTS-NACHRICHTEN

Aus dem Inhalt

Mit Ungarn stehen Handelsvertrags-Verhandlungen bevor, die günstigere Sätze für die Erzeugnisse der Papier- und Druckindustrie erwarten lassen (S. 3325/26).

Eine Bilanz-Statistik unserer Fach-Aktiengesellschaften weist eine durchschnittliche Verzinsung von wenig mehr als 5 vH. aus (S. 3326).

Von der Tagung der Zellstoff- und Papier-Chemiker und -Ingenieure liegt ein zusammenfassender Bericht vor (S. 3326).

Telegraphische Bildübertragung ist zwischen Berlin und Wien am 1. Dezember eingerichtet worden (S. 3330).

Die Fachgruppe Papierverarbeitung und Graphisches Gewerbe im Centralverband Deutscher Handelsvertreter-Vereine hat sich innerhalb dieses Verbandes als „Reichsverband der Handelsvertreter für Papierverarbeitung und Graphische Gewerbe" umgebildet; an einzelnen Plätzen unterhält dieser wieder Fachgruppen (S. 3330).

Paraffiniertes Papier läßt sich noch mehr als bisher vorteilhaft zu Einschlagzwecken verwenden (S. 3332).

Patente wurden erteilt auf eine Bogenklebevorrichtung für stärkere Kartonsorten und auf Fliegenfänger in Bandrollenform (S. 3332).

Das Abschmieren der Druckfarbe bei Einwickelpapier führt zu Beanstandungen und muß daher verhütet werden (S. 3332).

Eine Reihe praktischer Winke für den Druck mit Anilinfarben auf Tüten und Beutel gibt ein facherfahrener Drucker bekannt (S. 3334).

Die städtischen Druckereien Berlins sollen zusammengelegt werden, damit sie wirtschaftlicher geführt werden können (S. 3334).

Weitere Ursachen des Welligwerdens von Schokoladentafel-Einschlägen werden mitgeteilt und Mittel ihrer Verhütung angegeben (S. 3334).

Nach einem amerikanischen Patent ist auch beim Einhängen der Buchblöcke in fertige Einbanddecken ein besseres Aufschlagen der Bücher zu erreichen (S. 3336).

Die zweckmäßige Einteilung eines großen Bürobedarfsregales wird beschrieben (S. 3338).

Die durch die neuen Sütterlin-Schreibhefte geschaffenen Verhältnisse sollen am 8. Dezember in Frankfurt a. M. besprochen werden (S. 3338).

Vom Weihnachts- und besonders vom Kalendergeschäft handeln verschiedene Aufsätze (S. 3340).

Handelsvertragsverhandlungen mit Ungarn

Von *Dr. Lorenzen*

Die handelsvertraglichen Beziehungen zwischen Deutschland und Ungarn beruhen auf dem provisorischen Abkommen vom 1. Juni 1920. Dieses enthält die reine Meistbegünstigung, so daß gegenwärtig deutsche Waren in Ungarn zu Vertragssätzen aus eigenem Recht nicht abgefertigt werden, sondern nur an solchen Ermäßigungen teilnehmen, die Ungarn andern Staaten zugestanden hat. Ein Ausbau dieses Meistbegünstigungsverhältnisses zu einem Vertrage, der den besonderen Einfuhrwünschen der beteiligten Kreise in beiden Ländern entgegenkommt, wurde bereits seit langem gewünscht; jedoch mußten diese Verhandlungen hinter dem Abschluß wichtigerer Verträge zurückstehen. Jetzt ist man soweit, daß Anfang Januar 1928 die Besprechungen zwischen den Delegationen aufgenommen werden können.

Ungarn hat mit allen Staaten, mit denen es im Handelsverkehr steht, bereits Verträge abgeschlossen, zur Hauptsache Meistbegünstigungsverträge, wie mit Deutschland; daneben hat Ungarn jedoch auch wichtige Abkommen geschlossen, die über die Meistbegünstigung hinaus Tarifabreden enthalten. Verträge der letzteren Art sind u. a. zustande gekommen mit Österreich, der Tschechoslowakei, Frankreich und Italien.

Ungarn hat, nachdem es selbständig geworden war, zunächst den alten österreichischen Zolltarif beibehalten und den veränderten Verhältnissen, insbesondere der Geldentwertung, durch Anwendung der Koeffizienten Rechnung getragen. Seit dem 1. Januar 1925 ist ein neuer autonomer Zolltarif in Kraft, der gegenüber dem österreichischen Schema weitgehend spezialisiert ist. Der *Abschnitt XXIII, „Erzeugnisse der Papier- und Vervielfältigungsindustrie"*, füllt z. B. nach Hinzutritt der verschiedenen Tarifabreden acht Druckseiten aus. Die Zölle sind durch den neuen Tarif gegenüber den österreichisch-ungarischen Friedenssätzen ziemlich stark erhöht worden. So sind *mehrfarbige Massenerzeugnisse der Bilddruckmanufaktur* heute mit 200 Goldkronen die 100 kg belastet, während vor dem Kriege der Zollsatz dafür 75 Kronen betrug. Für die *zur weiteren Verarbeitung eingeführten Pappen und Papiere* (einschließlich der Buntpapiere) hat man allerdings die hohen autonomen Zollsätze dadurch unwirksam gemacht, daß man durch Verordnung bestimmte, daß nur 10 oder 25 vH. der autonomen Zölle bis auf weiteres zur Erhebung gelangen.

Des weiteren sind Ermäßigungen eingetreten durch Tarifabmachungen in verschiedenen Handelsverträgen, insbesondere hat Österreich für eine Anzahl von Waren aus Papier und Pappe Zugeständnisse erhalten. Trotz dieser teils im autonomen, teils im Vertragswege erreichten Zollermäßigungen ist die Zollhöhe im ganzen doch derartig, daß die Einfuhr von Erzeugnissen der in diesem Blatte vertretenen Industrien gehemmt wird, weil die durch die Zölle bedingten hohen Preise den Verbrauch stark einschränken. Eigene Herstellung, die der Nachfrage genügen könnte, besteht in Ungarn im allgemeinen nicht.

Es steht zu hoffen, daß unsere Verhandlungen mit Ungarn in manchen Punkten zu einer weiteren Ermäßigung der Zölle führen und damit für die deutsche Ausfuhr von Papier und Papierwaren größere Absatzmöglichkeiten auf dem ungarischen Markt geschaffen werden. Leider wird die erfolgreiche Durchsetzung deutscher Wünsche erschwert erstens dadurch, daß der deutsch-ungarische Handelsverkehr bisher in erheblichem Maße aktiv für Deutschland ist, weiter dadurch, daß sich die Wünsche Ungarns hauptsächlich auf die Zölle für landwirtschaftliche Erzeugnisse beziehen dürften und in diesem Punkte von deutscher Seite kein großes Entgegenkommen zu erwarten ist.

Hosted by Google

Nach der deutschen Statistik wurden 1926 Waren im Werte von 108 Millionen RM nach Ungarn ausgeführt, während die Einfuhr aus Ungarn 86 Millionen RM betrug. Diese Einfuhr bestand zur Hauptsache aus Lebensmitteln. Die deutsche Ausfuhr nach Ungarn bestand vor allem in Geweben aller Art, in Leder und Lederwaren, chemischen Erzeugnissen, Farben, Lacken, Eisenwaren, Maschinen usw.

Auch die Erzeugnisse unserer Industrie spielen bei dem Export nach Ungarn eine bedeutende Rolle. Die amtliche Statistik weist eine Ausfuhr an Papier und Pappe aller Art im Werte von 1,3 Millionen RM nach, an Waren der Papierverarbeitung wurden für 1,5 Mill. RM ausgeführt, dazu noch Gegenstände des Buch- und Kunsthandels in Höhe von 1 Mill. RM.

Die deutschen Waren unseres Faches treten in Ungarn in erster Linie in Wettbewerb mit solchen österreichischer Herkunft; daneben liefert die Tschechoslowakei in größeren Mengen.

Bilanz-Statistik deutscher Fach-Aktiengesellschaften

Das „Berliner Tageblatt" hat eine Bilanz-Statistik deutscher Aktiengesellschaften aufgestellt, nachdem jetzt die meisten Abschlüsse dieser Firmen vorliegen. Es wird festgestellt, daß die Gewinne Rückgänge erfahren haben, daß aber die gewinnbringenden Gesellschaften die ohne Gewinn arbeitenden Gesellschaften überragen. — In der Papierfabrikation erzielten z. B. einige größere Unternehmungen hohe Gewinne, doch da kleinere Gesellschaften nur geringe Gewinne oder Verluste aufweisen, ist der Durchschnittsgewinn gering. Die Erträgnisse der Verlagsgesellschaften, Druckereien und graphischen Kunstanstalten waren uneinheitlich. Wir geben noch die Zahlen der einzelnen Industrien nachfolgend wieder:

Gewerbegruppen	Zahl d. Gesellschaften	Abschlüsse insgesamt: Tausend RM: Feste Vermögenswerte	Flüssige Vermögenswerte	Aktienkapital	Reserven	langfristige Schulden	kurzfristige Schulden	Abschreibungen	+ Reingewinn — Verlust	Dividenden-Summe	Rentabilität: Reingewinn (Rohgewinn) in vH. des Aktienkapitals	Dividende in vH. d. Akt.-Kapit.	davon: Zahl der Gesellschaften	davon verteil. Dividende	Gewinnabschlüsse: Tausend RM: Aktienkapital	Reingewinn	Zahl der Gesellschaften	Verlustabschlüsse: Tausend RM: Aktienkapital	Verlust
Papier- und Papierwaren-Industrie . . .	100	114 941	110 021	117 938	9 930	32 332	58 970	9 468	+ 5 892	6 457	4,9 (12,9)	5,5	62	31	97 994	9 005	38	19 944	3 213
Graphisches Gewerbe, Verlagswesen	172	104 024	91 094	98 524	7 940	27 606	55 299	15 675	+ 5 779	4 748	5,9 (21,8)	4,8	126	50	83 512	8 536	46	15 012	2 807

Büchertisch

Zehn Jahre deutsche Normung. 148 Seiten mit zahlreichen Abbildungen. Beuth-Verlag, Berlin S 14. Preis gebunden 2 RM, geheftet 1 RM.

Aus Anlaß seines 10jährigen Bestehens hat der Deutsche Normenausschuß, Berlin NW 47, eine Denkschrift mit obigem Titel herausgegeben. Der erste Teil der Schrift behandelt die Geschichte der deutschen Normung. Der zweite Teil umfaßt Aufsätze von Mitarbeitern, die seit der Gründung des Normenausschusses für bestimmte Fachgebiete tätig waren. Im dritten Teil berichten Firmen, die die Normen im eigenen Betrieb eingeführt haben, über ihre Erfahrungen, wie anfängliche Schwierigkeiten bei der Einführung der Normen beseitigt werden konnten und welche Vorteile die Durchführung der Normen gebracht hat. Die Beiträge stammen von Verbrauchern, Händlern und Herstellern der verschiedensten Gebiete. Die Schrift gibt infolge ihrer Vielseitigkeit einem jeden, der sich mit der Rationalisierung eines Betriebes befaßt, wertvolle Anregungen.

Papier-Erzeugung

Verein der Zellstoff- und Papier-Chemiker und -Ingenieure

Hauptversammlung in Berlin am 2. und 3. Dezember

Der erste stellvertretende Vorsitzende, Professor Dr. *Carl G. Schwalbe*, eröffnete um ½10 Uhr vormittags im großen Saal des Ingenieurhauses die sehr zahreich besuchte Versammlung. Er gedachte kurz des vor wenigen Wochen verstorbenen ersten Vorsitzenden, Komerzienrats Dr. *Hans Clemm*, bei dessen Begräbnis Redner einen Kranz im Namen des Vereins niedergelegt hat. Er hielt auf den Verstobenen eine Gedächtnisrede, in der er dessen Werdegang schilderte. Als Assistent bei Professor Emil Fischer vertiefte danach Dr. Hans Clemm seine chemischen Kenntnisse, und in Waldhof durchlief er alle Abteilungen des Betriebes. Mit 30 Jahren wurde er Vorstandsmitglied der Waldhof AG. und setzte seine ganze Kraft fortan für dieses Unternehmen ein. Alle bewährten Verbesserungen wendete er im Waldhof-Konzern an. Als Pernau für den Konzern verlorenging, sorgte er für Ersatz in der Heimat. Leider hat er die Inbetriebsetzung der neu aufgebauten Fabrik Kelheim nicht mehr erlebt. Wirklichkeitssinn, zähe Ausdauer und unermüdliche Arbeitskraft kennzeichneten ihn, dabei war er eine gesellige Natur. Segensreich wirkte er für die Universität Heidelberg und für die Papiermacherabteilung der Technischen Hochschule Darmstadt. Für unseren Verein wirkte er seit Jahrzehnten, und seit 1921 leitete er den Verein als Vorsitzender. Er hat das Ansehen des Vereins gehoben und ihn finanziell selbständig gemacht. Die Versammlung bekräftigte durch Erheben von den Sitzen das Gelöbnis, dem Verstorbenen treues ehrendes Andenken zu bewahren. (Ein lorbeerbekränztes Bildnis des Verstorbenen schmückte den Saal.)

In die Tagesordnung eintretend, begrüßte der Vorsitzende die Gäste, die Mitglieder, besonders die aus dem Ausland zahlreich erschienenen, sodann die Vertreter befreundeter Verbände, darunter das Vorstandsmitglied Herrn Dorenfeldt, der vom Verein norwegischer Papiertechniker vor kurzem zum Ehrenmitglied erwählt wurde, ferner den Stadtrat Cassirer, der den Verein deutscher Zellstoffabrikanten vertrat, und den der Vorsitzende zu seinem kürzlich gefeierten 70. Geburtstage beglückwünschte. Das Ehrenmitglied Professor Klason hat sein Fernbleiben mit hohem Alter entschuldigt, übersandte aber ein Manuskript über Ligninforschungen, das in der Zeitschrift der Deutschen Chemischen Gesellschaft erscheinen und worüber der Vorsitzende am zweiten Versammlungstag berichten wird. Hierauf gedenkt der Vorsitzende der im Laufe des Jahres verstorbenen Vereinsmitglieder, deren Andenken von den Anwesenden in üblicher Weise geehrt wird.

Aus dem von *Dr. Opfermann* vorgetragenen Geschäftsbericht sei erwähnt, daß die erhöhten Beiträge und freiwilligen Spenden einzelner Firmenmitglieder dem Verein eine gesunde wirtschaftliche Grundlage geschaffen haben. Der Bericht über die jetzige Hauptversammlung wird Ausführliches über die Tätigkeit der Geschäftsstelle sowie der Berliner Bezirksgruppe enthalten und die Vorträge bringen, die in dieser Hauptversammlung sowie in der Sommerversammlung in Breslau gehalten wurden. Für die Arbeiten der Fachausschüsse wurde ein Fonds gegründet. Eine neue Kommission des Fachausschusses arbeitet unter der Leitung des Herrn von Possanner über die Festigkeit von Faserstoffen. Der Fachausschuß für Kraft- und Wärmewirtschaft wird fortlaufend über die Fortschritte dieses Gebietes berichten. Ein neuer Fachausschuß für Holzschleiferei und Pappenfabrikation soll gegründet werden. Eine Preisarbeit über das Rotwerden ungebleichten Sulfitstoffes ist für gut befunden, jedoch dem Verfasser mit der Anregung zu weiterer Ausführung zurückgegeben worden.

Auf der nächsten Werkstoffschau soll auch Papier als Werkstoff vorgeführt werden, ein Ausschuß, bestehend aus den Herren Dr. Schacht und Dr. Opfermann, wird diese Schau vorbereiten.

Hierauf berichtet der Schriftführer Herr Direktor *Schark* über die finanzielle Lage des Vereins. An Stelle des vorjährigen Fehlbetrages von etwa 900 RM weist der diesjährige Abschluß einen Überschuß von nahezu 5000 RM auf. Die Mitgliederzahl ist von 739 auf 796 gestiegen. Mit der Zahlung der Beiträge sind noch viele Mitglieder rückständig.

Aus dem Bericht Professor *Schwalbes* über die Tätigkeit der von ihm geleiteten Berliner Bezirksgruppe sei erwähnt, daß diese Bezirksgruppe 50 Mitglieder zählt und in ihr vier Vortragsabende veranstaltet wurden. Professor Schwalbe empfiehlt die Gründung weiterer Bezirksgruppen, zunächst einer süddeutschen und einer sächsischen.

In den nächstfolgenden Wahlen wurde, nachdem Herr Generaldirektor Rinderknecht seine durch den Vorstand aufgestellte Kandidatur zurückgezogen hatte, einstimmig durch Zuruf *Professor Dr. Carl G. Schwalbe zum ersten Vorsitzenden* gewählt. Die ausscheidenden Vorstandsmitglieder wurden einstimmig wiedergewählt. Es wurde ein Fachausschuß für Holzschleiferei und Pappenfabrikation gewählt, dem unter Vorsitz des Herrn Dr. Rühlemann die Herren Buchholz, Sonderhoff und Endler angehören.

* * *

Hosted by Google

Ihr Kunde merkt sich's

wenn Sie ihn gut bedient haben Liefern Sie ihm deshalb Zander-Reißbrettstifte! Dann haben Sie die Gewähr einer vollendeten Qualität bei vorteilhaftesten Preisen. Außer den beliebten Silberstahlstiften NATIONAL und ORIBENDO enthält unsere reichhaltige Kollektion auch gelbe Reißnägel mit od. ohne Kapsel. Lassen Sie sich unverbindliches bemustertes Angebot kommen, am besten noch heute!

ZANDER & CO. ERFURT
GROSSBETRIEB FÜR PAPIER U. METALLVERARBEITUNG

Genthiner Cartonpapierfabrik G.m.b.H.
Berlin W 57, Culmstr. 20a

A 15018

Oeser-Folie

Anerkannt bestes Prägematerial zur Herstellung von Gold-, Silber- und Farbprägungen. Kein Grundieren! Einfachste Handhabung!

Seit 25 Jahren bewährt

Farb-Folien
Bronze-Folien
Antioxyl-Folien
Bronze-Prägepapier „Oeser"
Prägefertiges Blattmetall
Gubinol-Fix

Versuchsmuster und Prägevorlagen werden auf Wunsch kostenfrei zugesandt [A 15018

Zu beziehen durch alle Handlungen von Buchbinderei-Bedarf und Prägematerialien

---

Spitzenstreifen

für alle Sorten Kartonnagen liefert in schöner Ausführung preiswert **Otto Mäckel, Spitzenpapierfabrik, Burgstädt i. Sa.** A 14001

Fließarbeit

ohne
Jagenberg Schachtel-Zudeckel-Maschine
unmöglich.

Arbeitsverfahren D. R. P. angem.

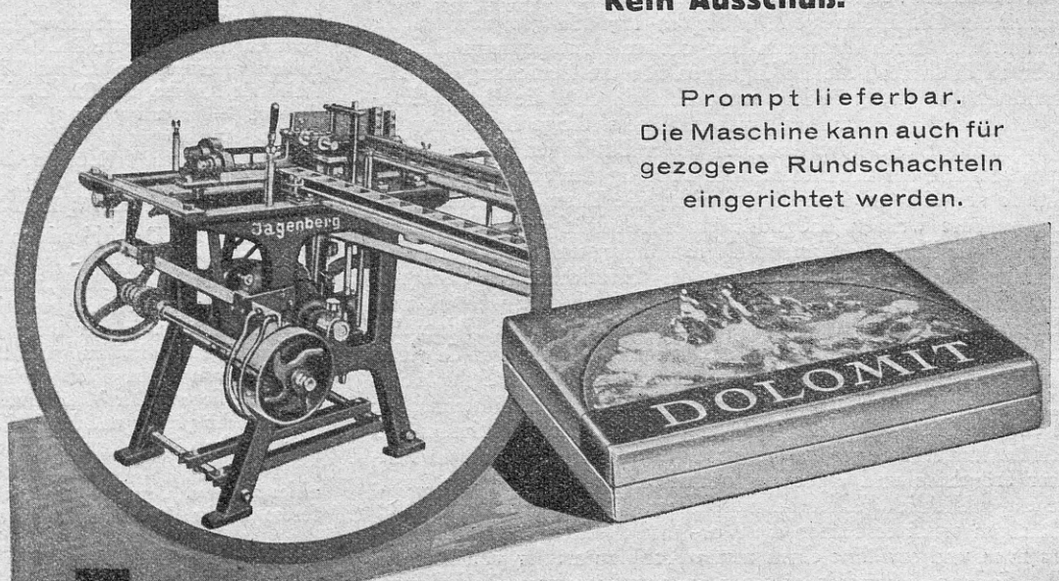
Leistung 80 Schachteln pro Minute bei 1 Person Bedienung.

Einstreich-Vorrichtung D. R. P. angem.

Unentbehrlich bei Verarbeitung gezogener u. gewölbter Deckel.

Kein Ausschuß.

Prompt lieferbar.
Die Maschine kann auch für gezogene Rundschachteln eingerichtet werden.



Jagenberg-Werke Akt.-Ges.
Düsseldorf

Reichhaltige Muster gratis! A 1498

Cigarren-Etuis für Weihnacht u. Neujahr
Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer

Reichhaltige Muster gratis!

D. Fleischer & Co., Dresden-A. 1

TALKUM

feinst vermahlen in allen Qualitäten liefert A 13898

TALKUM-BERGBAU-GES. m. b. H., MÜNCHEN, Neuhauser Str. 9

[A 14231

Liniiert Kassenrollen i. Schreibkassen

sowie jede Sorte schmaler Karton- und Papierrollen fertigt als Spezialität **Max Marckwordt, Bad Salzelmen,** Bez. Magdeburg. Gegr. 1909

Hosted by Google

Nach einer Pauſe begann die Reihe der Vorträge. Profeſſor Dr. *Pringsheim* zeigte an Hand von Ergebniſſen hauptſächlich eigener Unterſuchungen, daß das große *Molekül der Celluloſe* durch Erhitzen in hochſiedenden Löſungsmitteln in kleinere Moleküle zerfällt, was durch Abnahme der Viskoſität dieſer Löſungen bewieſen wird. Beſonders deutlich läßt ſich das an gewiſſen Acetylcelluloſen nachweiſen. An der Ausſprache über dieſen Vortrag nahmen u. a. die Herren Dir. Hottenroth und Profeſſor Dr. Raſſow teil.

Den nächſten Vortrag hielt Herr Dr. *Rühlemann* über *Pappenfabrikation*. Er kennzeichnete die Unterſchiede zwiſchen Pappe, Karton und Papier, beſprach die Rohſtoffe der Pappenfabrikation, insbeſondere Holz, Altpapier und Stroh, ferner die Fangſtoffe der Papier- und Zellſtoffabrikation, Zellſtoffäſte und — als verſucht aber unbrauchbar — Schilf. Er trat für möglichſt ausgedehnte Verwendung von Altpapier ein, da Holz für andere Zwecke geſpart werden muß. Hierauf kennzeichnete er die verſchiedenen Pappenſorten und ging auf deren Herſtellungsverfahren auf der einfachen und doppelten Rundſiebmaſchine, auf der Rundſiebkartonmaſchine und auf der kombinierten Rundſieb-Langſiebmaſchine ein und erwähnte auch die aus mehreren Langſiebpartien beſtehende Maſchine. (Dieſen auch für die Pappenverarbeiter wichtigen gehaltvollen Vortrag werden wir ausführlich bringen. Schriftleitung.) In der Ausſprache erwähnte Dr. Klein, daß in Amerika jetzt auch Pappe aus Holzabfällen gefertigt wird, die in einem ſehr ſtarken Kocher kurze Zeit (nur eine halbe Minute) mit Dampf von 10 at gedämpft und dann nach Zuführung von Dampf von 70 at plötzlich ausgeblaſen werden. Dr. Klein weiſt nach, daß ähnliche „Kanonenkocher" ſchon in Hofmanns Handbuch, 2. Auflage, zu finden ſind.

Den nächſten Vortrag hielt Herr Dr. *Walter Brecht* über *neue Verfahren der Betriebskontrolle in Papier- und Halbſtoffabriken*. Er führte aus, daß durch die neuen ſehr breiten Druckpapiermaſchinen, die ſehr raſch laufen, die Bedingungen für die Bedienung der Papiermaſchinen derart geändert worden ſind, daß die Betriebskontrolle viel genauer ſein muß als bisher. Eine wichtige Bedingung für das gleichmäßige und gute Arbeiten dieſer Maſchinen iſt die leichte Entwäſſerbarkeit des Halbſtoffs. Die Prüfung der Schmierigkeit des Halbſtoffs von Zeit zu Zeit genügt nicht, die Entwäſſerbarkeit muß ſtändig geprüft werden, möglichſt unter ſelbſttätiger Aufzeichnung des Grades der Entwäſſerbarkeit. Dieſe ſtändige und womöglich aufzeichnende Prüfung muß ſchon in der Holzſchleiferei einſetzen, namentlich muß die Feſtigkeit des Holzſchliffs geprüft werden, weil der Holzſchliff den größten Teil des Zeitungspapierſtoffs bildet. Am weſentlichſten für die Einhaltung des vorgeſchriebenen qm-Gewichts iſt gleichbleibende Stoffdichte beim Auflauf, die Stoffdichte des Holzſchliffs wird aber durch die bisher angewandten Konſiſtenzregler nicht einwandfrei feſtgeſtellt, und die Trockengehaltsbeſtimmungen dauern zu lange. Redner beſchreibt einen von ihm und einem Mitarbeiter erdachten und erprobten optiſchen Apparat, der die Stoffdichte augenblicklich feſtzuſtellen geſtattet. Unter Vorführung von Abbildungen weiſt er ferner die Vor- und Nachteile des Trimbeyreglers nach und erwähnt einen neuen Konſiſtenzregler von Ellen in Saeffle. Sodann behandelt er einen in amerikaniſchen Zeitſchriften abgedruckten Vortrag des amerikaniſchen Filztuchfabrikanten Hoyt über die Entwäſſerung des Zeitungspapierſtoffes auf der Papiermaſchine. Bei der Arbeitsgeſchwindigkeit von 230 m in der Minute kann danach der Stoff nur bis 35 vH. Trockengehalt auf der Naßpartie entwäſſert werden. Hoyt weiſt nach, daß bei Überſpannung des Filzes die Entwäſſerung leidet. Der Vortrag enthielt noch viele wichtige Anregungen und die Darſtellung ſinnreicher, vom Vortragenden erdachter Kontrollvorrichtungen, worüber die Monatsſchrift „Zellſtoff und Papier" im Januarheft berichten wird. Der Vortrag wurde lebhaft beklatſcht.

In der Ausſprache darüber gab Direktor Greulich, der vor kurzem von einer Studienreiſe in den Vereinigten Staaten und in Kanada zurückgekehrt iſt, bemerkenswerte Einzelheiten über die amerikaniſche Druckpapierfabrikation zum beſten. In Kanada iſt danach die Arbeitsbreite von 234″ als Normalbreite eingeführt. Die Maſchinenfabriken bauen dieſe Maſchinen ſerienweiſe und nehmen Beſtellungen auf andere Breiten gar nicht an. Sie ſtellen eine ſolche Maſchine in drei bis vier Monaten fertig. Die Maſchinen haben 60 bis 108 Trockenzylinder. Die Amerikaner verwenden an raſchlaufenden Maſchinen auch in der erſten und ſogar auch der zweiten Preſſe ſtatt der ſchweren Preßwalzen Saugwalzen. Dadurch ſpare man an Filzen. Auf eine Anfrage erwiderte der Vortragende, daß die Farbe des Stoffes die optiſchen Angaben der Stoffdichtemeſſung zwar beeinflußt, aber bei Holzſchliff verſchiedener Färbung erwies ſich dieſer Einfluß als unbedeutend. (Fortſetzung des Berichts folgt.)

Papiermacher-Berufsgenoſſenſchaft

Sektion I.

Bekanntmachung.

Auf unſere Wahlausſchreibung vom 7. November 1927 in Nummer 91 dieſes Blattes ſind innerhalb der vorgeſchriebenen Friſt weitere Vorſchlagsliſten nicht eingegangen.

Die vorgeſchlagenen Herren Vorſtandsmitglieder und Erſatzmänner ſowie die Herren Vertreter zur Genoſſenſchaftsverſammlung und ihre Erſatzmänner gelten demnach als gewählt.

Die für Dienstag, den 27. Dezember 1927, anberaumte Wahlhandlung findet nicht ſtatt.

München, den 30. November 1927.

Der Wahlvorſtand

Hans Kullen, Geheimer Kommerzienrat, Vorſitzender

Sektionen 7, 8 und 10.

Geſchäftsſtelle: Berlin-Charlottenburg, Neue Grolmanſtr. 5/6.

Außer den Vorſchlagsliſten der Wahlvorſtände für

a) die Wahl der Vertreter zur Genoſſenſchaftsverſammlung,

b) die Wahl des Sektionsvorſtades,

ſind weitere Vorſchlagsliſten nicht eingereicht worden. Es gelten die in den Vorſchlagsliſten der Wahlvorſtände bezeichneten Bewerber als gewählt. Der Wahltag

a) für Sektion 7 am 27. 12. 1927 in Hannover,

b) für Sektion 8 am 29. 12. 1927 in Halle-Saale,

c) für Sektion 10 am 30. 12. 1927 in Berlin-Charlottenburg

wird hiermit abgeſagt, weil eine Wahlhandlung nicht ſtattzufinden hat. (Zu vergl. Nrn. 88 und 89 dieſer Zeitſchrift.)

Berlin-Charlottenburg, Anfang Dezember 1927.

Die Wahlvorſtände:

Für Sektion 7: *Ferd. Eppen*, Vorſitzender, für Sektion 8: *Guſtav Stoltze*, Vorſitzender, für Sektion 10: *Fr. Steinbock*, Vorſitzender.

Bayeriſcher Papierholzmarkt. München, Ende November. In Papierholz konnten ſtändig größte Poſten untergebracht werden. Das obb. FA. Fiſchbachau verkaufte 600 rm aus Windfall 1926 zu 130 vH. d. alt. Gr.-Pr. bei ſchlechter Abfuhr, das FA. Dillingen (Schw.) 600 rm zu 128 vH. d. neuen Gr.-Pr. (= etwa 175 bis 180 vH. d. alten) vor d. Fällg., desgl. die Reg.-Forſtk. Augsburg aus verſch. Forſtämtern über 28 000 rm zu 126 vH. (= etwa 175 vH.). (Münchn. Neueſte Nachr.)

Vom tſchechoſlowakiſchen Papierholzmarkt

Obwohl ſich Deutſchland am böhmiſchen Papierholzmarkt etwas zurückhält, bleibt die Preislage feſt. Ab böhmiſcher Verladeſtation erzielte die „erſte Hand" in den Herbſtverkäufen 125—130 je Rm je nach Frachtlage. Demgemäß wird frei der wichtigſten Ausfuhr-Übergangſtationen Weipert, Raitzenhain uſw. in der Regel K 165—170 je Rm verlangt. Die inländiſchen Fabriken kaufen gut. Am deutſchen Markt ſcheint die Tſchechoſlowakei von Polen nichts befürchten zu müſſen, da auch dort die Preiſe recht feſt liegen. Der Waldbeſitz beurteilt die Preisentwicklung im heurigen Winter ſehr günſtig und beeilt ſich deshalb mit den Verkäufen nicht. Deutſche Käufer dürften gut tun, ihre Nachfrage auf die reichlicheres Angebot bringende Spätwinterzeit zu verteilen, da jede Verſchiebung des Verhältniſſes zwiſchen Angebot und Nachfrage in dem ohnedies ſehr knapp belieferten Markt Verſteifung der Preiſe zu Folge haben müßte. *W*

Neue Zeitungspapier-Fabrik für Frankreich? Herr Henri Beguin, Sohn des gleichnamigen franzöſiſchen Zuckerfabrikanten, beſichtigte kürzlich die Papierfabrik der Firma Cartiere Burgo in Verzuolo, Italien, um Einblick in die Herſtellung von Zeitungspapier zu gewinnen. Sein Vater will in Frankreich eine Zeitungspapierfabrik bauen. (Bolletino della Cartiera Burgo.)

Die Verkaufsſtelle für ſchwediſchen Holzſchliff, Svenska Trämasſekompaniet hat nunmehr Anſchluß von Fabriken mit einer Jahresleiſtung von etwa 510 000 t für Ausfuhr und erwartet bis Jahresende Anſchluß von weiteren 75 000 t. Zum Vorſteher im Vorſtand wählte ſie, da Dir. Hermod dies Amt nur vorläufig übernommen hatte, Dir. Chr. Storjohann in Säffle, zugleich Vorſteher des Schwediſchen Holzſchliffvereins. Die neue Verkaufsſtelle entſendet zum Beſuch der ausländiſchen Kunden und Vertreter Dir. Arne Unander-Scharin. *hg*

Der ſchwediſche Zellſtoffpreis. Nach „Swedish Wood Pulp Journal" wird Zellſtoff Woche für Woche gut verkauft, und es bleibt für dieſes Jahr nur eine unbedeutende Menge unverkauft. Trotzdem iſt der Markt ſchwach und leblos. Es ſcheint, daß die Käufer das Geſchäft beherrſchen und den Verkäufern niedrige Preiſe abringen. Die Verkäufer geben insbeſondere nach, wenn man bei ihnen einige Ladungen noch für das laufende Jahr beſtellt, und ſie bewilligen daraufhin Abſchlüſſe auch für 1928 zu ſehr niedrigen Preiſen. Dabei ſind die jetzigen Preiſe zu niedrig, um für die Zukunft in Geltung zu bleiben. Dies gilt beſonders für ſtarkfaſerigen Sulfitſtoff, der unter der gedrückten Lage des Zeitungspapiermarktes ſehr leidet. Dieſer Preis iſt zur Zeit 9.15.— Lſtr. die engl. Tonne fob ſchwediſcher Oſtküſte oder 185 Kr. cif Hafen in europäiſchem Feſtland.

Hosted by Google

ADDRESSOGRAPH

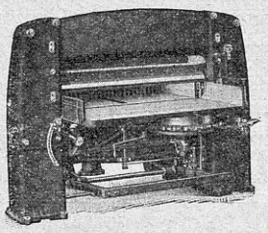
Original-Addressograph-Adressiermaschinen
ca. 25 Modelle — besonders für:
Propaganda, Gehalt, Lohn,
Expedition, Inkasso, Statistik
Mit Stundenleistungen von 1000 bis 9600 Drucken.
Höchstleistungsmaschinen mit automatischen An- u. Ablage
Addressograph G.m.b.H., Berlin W 30, Motzstr. 31/32

A 18597

Das Urteil des Fachmannes . .

Ich bestätige Ihnen, daß ich mit den von Ihnen im August 1927 gelieferten

2 KRAUSE-Schnell-Schneidemaschinen mit automatischem Vorschub, Modell A 130 Hi



nachdem ich sie in ununterbrochenem Betrieb gründlich beobachtet habe, sehr zufrieden bin.
Ich möchte an besonderen Vorzügen Ihrer Maschine die ausgezeichnete Pressung hervorheben, die sehr ruhig aufsetzt und das Material vom Beginn des Schnittes bis zum Ende unvermindert festhält, ferner aber auch ihren absolut genauen, bequem einstellbaren Vorschub, der durch die Sehmarken zum schnelleren Einstellen der Skala und den Wegfall der Umschaltung beim Übergang von Schnellsattel zu genauem Vorschub die Arbeit wesentlich beschleunigt und erleichtert. Diese formschöne Maschine ist kräftig und stark genug, um bei jedem Material selbst schmalste Streifen haargenau zu schneiden und bietet durch die doppelte Ausnutzbarkeit der Messer und auch dadurch besondere, geldsparende Vorteile, daß die Maschine nur eingerückt werden kann, wenn der Preßbalken auf dem Material liegt, wodurch nicht nur die Maschine unbedingt unfallsicher ist, sondern auch ein Verschneiden des Stapels ausgeschlossen wird, da jeder Schnitt sich von selbst anzeigt. Die einwandfreie Kupplung gewährleistet unbedingte Mitnahme. Nach alledem kann ich die Maschine nur empfehlen.

gez. Otto Enke, Kottbus

Dieses Zeugnis weist Ihnen den Weg bei der Anschaffung eines Schnellschneiders * Verlangen Sie Druckschrift Pr. 65

KRAUSE

KARL KRAUSE LEIPZIG C 1 / ZWEINAUNDORFER STR. 59

KUFFERATH

Siebe und Egoutteure

Name gesetzlich geschützt

ALLEINIGER LIEFERANT:

ANDREAS KUFFERATH
MARIAWEILER (Rheinl.)

Hosted by Google

Papierverarbeitung · Buchgewerbe

Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft

Sektion III, Leipzig C 1

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 27. Oktober 1927, betr. die Wahl von Vertretern zur Genossenschafts-Versammlung und von Mitgliedern des Sektions-Vorstandes, geben wir hiermit bekannt, daß außer der Vorschlagsliste des Wahlvorstandes auf giltigen Vorschlagslisten keine weiteren Bewerber vorgeschlagen worden sind.

Gemäß § 9 der Wahl-Ordnung gelten demnach die in der Vorschlagsliste des Wahlvorstandes bezeichneten Bewerber für die Zeit vom 1. Januar 1928 bis 31. Dezember 1932 als gewählt.

Die auf den 15. Dezember 1927 berufene außerordentliche Sektions-Versammlung findet nicht statt.

Leipzig, 5. Dezember 1927.

Der Wahlvorstand: Wilhelm Schrader, Vorsitzender
Der Sektions-Vorstand: Julius W. Meißner, Vorsitzender

Sektion IV, Hannover

Weitere Wahlvorschläge außer dem Wahlvorschlag des Wahlvorstandes, der in Nr. 90 der Papier-Zeitung veröffentlicht worden ist, sind innerhalb der gesetzlich vorgeschriebenen Frist bei der Geschäftsstelle der Sektion nicht eingegangen.

Die für den 27. Dezember 1927 angesetzte außerordentliche Sektions-Versammlung findet nicht statt.

Als Vertreter der Sektion beim Genossenschaftsvorstand und als Vorstandsmitglieder sind demnach die in der genannten Nummer unserer Zeitung erwähnten Herren gewählt.

Der Wahlvorstand: gez. *Ludwig Voß*

Sektion VII, Lahr i. B.

Die unterm 28. Oktober d. J. für den 17. Dezember 1927 einberufene außerordentliche Sektionsversammlung zur Vornahme der Wahl von vier Vertretern zur Genossenschaftsversammlung und sieben Mitgliedern des Sektionsvorstandes nebst ebensoviel Stellvertretern findet *nicht* statt. Wir bemerken dazu, daß eine Wahlhandlung deshalb nicht notwendig wird, weil außer der Vorschlagsliste des Wahlvorstandes weitere Vorschlagslisten nicht eingereicht worden sind, und daher gelten gemäß § 9 der Wahlordnung die in den Wahlvorschlagslisten des Wahlvorstandes bezeichneten Herren als gewählt.

Lahr, den 3. Dezember 1927. *Der Wahlvorstand*

Reichsverband der Handelsvertreter für Papierverarbeitung und Graphische Gewerbe

Der Fachverband der Handelsvertreter für Papierverarbeitung und graphische Gewerbe im Centralverband Deutscher Handelsvertreter-Vereine hat seinen Namen in

„Reichsverband der Handelsvertreter für Papierverarbeitung und Graphische Gewerbe,

Fachverband des Centralverbandes Deutscher Handelsvertreter-Vereine" umgeändert.

Der Centralverband Deutscher Handelsvertreter-Vereine ist der anerkannte Spitzenverband des Handelsvertretungsgewerbes und erstreckt sich mit 125 Ortsvereinen und Ortsgruppen über das ganze Reich; dem Centralverband gehören ausschließlich Handelsvertreter, das heißt selbständige Vertreter von Industrie- und Handelsfirmen als Mitglieder an. Aufgabe des Centralverbandes ist es, die allgemeinen Berufsangelegenheiten der Handelsvertreter in wirtschaftlicher, rechtlicher und sozialer Beziehung zu wahren und zu fördern.

Zur Bearbeitung der Fachfragen ist er in Fachverbände gegliedert, die sich ebenfalls über das ganze Reich erstrecken. Dem Reichsverband der Handelsvertreter für Papierverarbeitung und Graphische Gewerbe liegt es also ob, die besonderen Fachangelegenheiten der betreffenden Handelsvertreter wahrzunehmen; der Fachverband umfaßt im einzelnen die Handelsvertreter für: Verpackungsmittel (Kartonnagen, Faltschachteln, Einwickler, Etiketten usw.), Werbemittel (Plakate, Zugabeartikel), Post- und Gratulationskarten, Karneval- und Scherzartikel sowie alle sonstigen Artikel der Papierfabrikation, Chromopapier, Chromokarten, Glacé- und Buntpapier, Schreib-, Zeichen- und Malutensilien, Kontorartikel, Alben, Bilderbücher, Papier- und Pappenspielwaren, Kalender, Drucksachen und graphische Erzeugnisse aller Art. An den einzelnen Plätzen bestehen Fachgruppen des Fachverbandes. — Die Geschäftsstelle des Reichsverbandes befindet sich in *Berlin NW 7, Georgenstr. 47.*

Typographische Gesellschaft zu Leipzig. (Sitz: Deutsches Buchgewerbehaus, Leipzig C 1, Dolzstr. 1.) Mittwoch, den 7. Dezember 1927, pünktlich abends 8,15 Uhr, im Sitzungsraume 39 des Deutschen Buchgewerbehauses Vortrag des Herrn Dr. Julius Rodenberg: „Das englische Buchdruckgewerbe der Gegenwart" (mit Ausstellung). — Mittwoch, den 14. Dezember 1927 (mit Damen): Lichtbildervortrag des Herrn Oberlehrers K. R. Anders „Die deutsche Romantik in der bildenden Kunst". Gäste sind willkommen!

Berliner Typographische Gesellschaft

Ständige Anschrift: W 9, Köthener Straße 33

Die letzte Sitzung im Jahre findet statt im Buchdruckerhause Köthener Straße 33 am Dienstag, den 13. Dezember 1927, 20.15 Uhr. Tagesordnung: Rückblicke auf die fachlichen Neuerungen, die das zu Ende gehende Jahr brachte; Sonstige Fachfragen; Das Programm für 1928; Ergebnis des Preisausschreibens zum 48. Stiftungsfeste. Zahlreiches Erscheinen der Mitglieder und einzuführender Fachleute erwartet *Der Vorstand.*

Bild-Telegraphie

Zwischen Berlin und Wien wurde am 1. Dezember der Bildfunkdienst eingerichtet. Er beruht auf den Erfindungen von Korn und der jetzt auch hier beschriebenen neueren Einrichtung von Professor Carolus, dem Erfinder der zur Übermittlung verwandten Telefunken-Carolus-Zelle. Dieser hatte sich zur Eröffnung im großen Funksaale des Haupttelegraphenamtes von Berlin mit eingefunden. Im Saale war eine komplette Sende- und Empfangsstation aufgebaut. Um 10 Uhr vormittags wurde die Sendewalze in Betrieb gesetzt und übermittelte auf telegraphischem Wege das Bild des Reichskanzlers Marx nach Wien. Dem „Berliner Tageblatt" wurde aus Wien ein Bild der Opernsängerin Getrude Förstel übermittelt und andere Leistungen der Einrichtung erprobt.

Für Bild-Telegramme kommt alles in Frage, was bildtelegraphisch übermittelt werden kann: Bilder jeder Art, einschließlich Lichtbilder (positiv oder negativ), Filme, Zeichnungen, Pläne, Gedrucktes, Geschriebenes, Urkunden, Stenogramme usw. Das Bild-Telegramm darf nur einseitig eingeliefert werden.

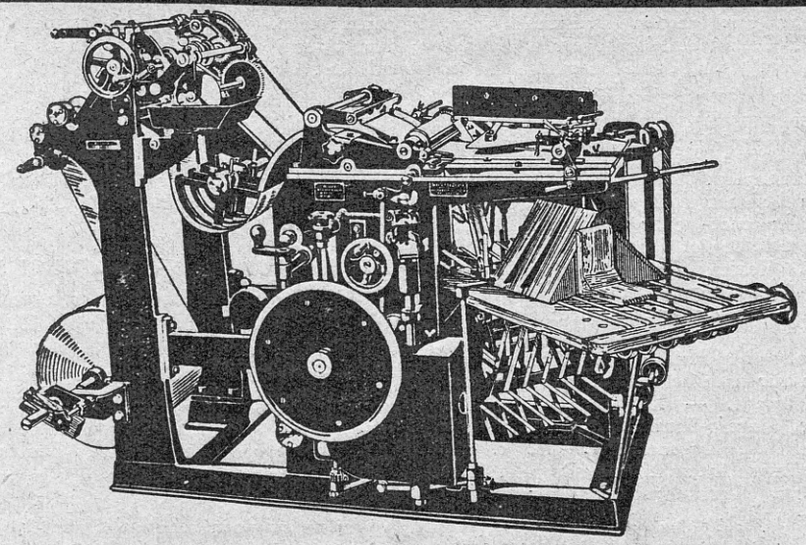
Als Mindestgebühr werden für eine Fläche von 10×4 cm acht Reichsmark erhoben. Jeder weitere Zentimeter Bildhöhe wird mit zwei Mark berechnet. Für dringende Bild-Telegramme gelten dreifache Gebühren, dagegen genießen Bild-Telegramme, die in der verkehrsschwachen Zeit des Fernsprechverkehrs, von 21 Uhr bis 8 Uhr, aufgegeben werden, eine Gebührenermäßigung von 20 vH.

Patentliste vom 17. November 1927

Mitgeteilt durch das Büro des Patentanwalts *Dr. L. Gottscho*, Berlin SW 11, Dessauer Str. 2

Anmeldungen. (Einspruchsfrist bis 17. Januar 1928.) Kl. 15a, 13. K. 95 553. Benno Knecht, Berlin W 35, Lützowstr. 105. Typensetz- und Ablegevorrichtung mit einem umlegbaren Magazin, welches die Typen bei dem Setzen in aufrechtstehenden Säulen und bei dem Ablegen in liegenden Reihen enthält. 29. 8. 25. — Kl. 15a, 18. M. 93 150. Mergenthaler Linotype Company, Brooklyn, V. St. A.: Matrizensetz- und Zeilengießmaschine mit mehreren Magazinen, die abnehmbar auf Magazintragrahmen liegen, an welchen je ein Gehäuse mit Auslösevorrichtungen sitzt. 3. 2. 26. — Kl. 15a, 18. St. 39 909. Standard Compositor A.-G., Berlin W 57, Potsdamer Straße 92. Magazineinstellvorrichtung für Matrizenfetz- und Zeilengießmaschinen, bei welcher das untere und das obere Ende der Magazine durch auf einer gemeinsamen Antriebswelle sitzende Mittel gleichzeitig den besonderen Bedürfnissen entsprechend gesteuert werden. 28. 7. 25. — Kl. 15a, 20. St. 40 038. Standard Compositor AG., Berlin W 57, Potsdamer Straße 92. Vorrichtung zum selbsttätigen Verteilen von Matrizen mit V-förmiger Ablegeverzahnung auf die verschiedenen Magazine von Mehrmagazinmaschinen. 2. 9. 25. — Kl. 15a, 21. St. 37 883. Standard Compositor AG., Berlin W 57, Potsdamer Straße 92. Gießform für Matrizensetz- und Zeilengießmaschinen, bei der in dem durch die zusammen- und auseinanderschiebbaren Formhälften gebildeten Gießschlitz Buchstaben beliebiger Schriftarten und Kegelstärke auf Normalschriftlinie gegossen werden können. 17. 4. 24. — Kl. 15d, 8. S. 74 602. Lucien Serre & Cie, Paris; Feuchtvorrichtung für litographische Druckpressen. 20. 5. 26. Frankreich 4. 5. 26. — Kl. 15d, 34. Sch. 79 281. Schnellpressenfabrik Koenig & Bauer AG., Würzburg. Farbwerk mit geschalteten Farbwalzen; Zus. z. Pat. 434 126. 26. 6. 26. — Kl. 15d, 41. D. 50 309. Rotaprint GmbH., Berlin N 65, Reinickendorfer Str. 46. Vorrichtung zum wahlweisen Ankuppeln des Hand- oder Motorantriebes mittels zweier Klauenkupplungen bei Kleinmaschinen, insbes. bei Büroverviel-

Hosted by Google



Spitztütenmaschine „Ultra“

arbeitet ohne die lästige Hängefalte Tüten auch mit Fütterung und ein- oder zweifarbigem Anilindruck in vollkommenster Ausführung bei höchster Tagesleistung

Windmöller & Hölscher, G. m. b. H.

Maschinenfabrik .˙. Gegründet 1869 .˙. Lengerich in Westf.

W. J. KÖLN-GROSSTE

PETERS & Cie
RODENKIRCHEN
PAUSLEINENFABRIK DEUTSCHLANDS
liefert

Pausleinen

und zwar in den bekannten Marken:

PERFEKT
MONOPOL
PROGRESS
REGINA
(weisses Pausleinen)

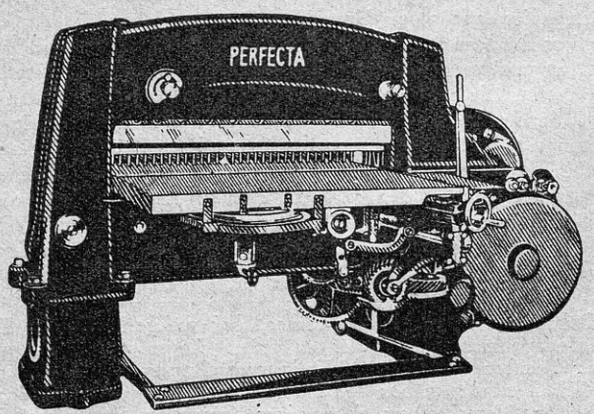
in allen gangbaren Breiten, in gleich hervorragender Güte und Transparenz wie vor dem Kriege.

Alleinvertreter für Österreich und die Tschecho-Slowakei

ARTHUR FLEISCHER, WIEN I, SCHOTTENRING 33
EXPORT-IMPORT TELEGR: PAPIERFLEISCHER

Wenige Worte genügen:

Die Perfecta steht unerreicht da!



Die Perfecta ist die Maschine, die laufend nachbestellt wird.

17 Perfecta an einen Betrieb geliefert.

JOHNE-WERK A.-G.
BAUTZEN

A 14222

Hosted by Google

fältigern. 22. 4. 26. — Kl. 15d, 42. L. 66 161. Emil Lehmann, Berlin S 59, Gräfeſtr. 81. Schablonendrucker mit ebenen Druckſchablonen. 28. 6. 26. — Kl. 15d, 42. Sch. 80 036. Guſtav Schleifenheimer u. Eduard Schleifenheimer, München, Frauenplatz 7. Adreſſendruckmaſchine. 6. 9. 26. — Kl. 15d, 44. Sch. 79 136. Guſtav Schleifenheimer u. Eduard Schleifenheimer, München, Frauenplatz 7. Ablegevorrichtung für die bedruckten Adreſſenſtreifen an Adreſſendruck- oder ähnlichen Druckmaſchinen. 3. 6. 26. — Kl. 15d, 44. Sch. 80 702. Guſtav Schleifenheimer u. Eduard Schleifenheimer, München, Frauenplatz 7. Vorrichtung zum Zuführen unbedruckter und Wegführen bedruckter Papierſtreifen, Kreuzbänder, Briefhüllen o. dgl. an Adreſſendruck- oder ähnlichen Druckmaſchinen. 8. 11. 26. — Kl. 15k, 10. Sch. 82384. Auguſt Scherl GmbH., Berlin SW 68, Zimmerſtraße 35—41. Verfahren zur Herſtellung von Reliefgalvanos. 9. 4. 27. — Kl. 57d, 8. D. 52 794. Theodor Dittmann, Neumünſter. Verfahren zur Herſtellung von Autotypien durch Kopieren. 14. 4. 27

Erteilungen. Kl. 15e, 5. 453 310. Maſchinenfabrik Koenig-Werk GmbH., Berlin-Grunewald. Druckarm für nach dem Streichſyſtem arbeitende Bogenanleger. 20. 10. 23. K. 87 391. — Kl. 15e, 9. 453 282. Julius Gieſecke u. Hermann Gieſecke, Leipzig-Leutzſch, Rathausſtr. 41. Bogenzuführvorrichtung für pneumatiſche Bogenanleger. 16. 1. 26. G. 66 289. — Kl. 15k, 3. 453 323. „Igraf" Internationale Graphik-Film GmbH., Berlin W 57, Potsdamer Str. 75. Trockenverfahren für graphiſche Farben. 16. 1. 27. I. 30 107. — 57d, 5. 453 235. Frankfurter Societäts-Druckerei GmbH., Frankfurt a. M. Verfahren und Vorrichtung zur Erzeugung ganzſeitiger Tiefdruckbilder ohne Rand mit normalen Raſtern. 20. 1. 26. F. 60 718. — Kl. 81b, 1. 453 160. Franz Tönnesmann, Düſſeldorf, Achenbachſtr. 63. Etikettiermaſchine, bei der die Etiketten durch Bänder dem Etikettenſtapel entnommen werden. 19. 9. 25. T. 30 825.

Löſchungen. Kl. 15e, 10, 397 319. — Kl. 15h, 2, 402 303. — Kl. 15d, 39, 414 328. — Kl. 15k, 8, 388 725.

Paraffinpapier für Einſchlagzwecke

Vorſchlag für neue Verwendung

Ein paraffiniertes Papier erhält die darin eingeſchlagenen Waren friſch, indem es deren Austrocknen verhütet. In neuer Zeit iſt man dazu übergegangen, auch Brot in ſolches Papier einzuſchlagen. Dieſe Papiere ſind gewöhnlich mit Reklamedruck verſehen und erfreuen ſich allgemeiner Beliebtheit, weil ſie das Brot friſch erhalten.

Paraffinpapier würde ſich auch ſehr eignen zum Einſchlagen oder Eindrehen von Tabak, beſonders Kautabak. Kautabak ward bisher in Pergamynpapier eingeſchlagen verkauft, es empfiehlt ſich aber, hierfür Paraffinpapier oder an Stelle der bisher verwendeten Blechdöschen kleine Paraffinpapierröhrchen zu verwenden. — Die Paraffindöschen ſind aus Papier gewickelt mit Deckel paraffiniert herzuſtellen und würden bei den Verbrauchern Beifall finden. *Praktiker*

Satinierſtreifen bei Tauenpapier

Auszug aus dem 2053. Schiedsſpruch

Schiedsſprüche werden gefällt, wenn die Parteien mit Veröffentlichung ohne Namen einverſtanden ſind, auf Hinterlegung beim Amtsgericht verzichten und Gutachter- uſw. -Speſen tagen.

Das Papierverarbeitungswerk A. ſtellte der Papierfabrik B. einen Poſten ſat. Tauenpapier, 200 g/qm ſchwer, zur Verfügung, da das Papier mehr oder weniger ſichtbare Streifen aufwies. Einen Nachlaß von 5 vH. wies die Firma A. ab und verlangte 25 vH. Da beide Parteien ſich nicht einigen konnten, erbaten ſie unſeren Schiedsſpruch. Wir ſtellten feſt, daß es ſich hier um Kalanderſtreifen handelte. Da dieſe Streifen nur einſeitig ſichtbar waren, konnte die Verarbeitungsmöglichkeit nicht allzuſehr beeinträchtigt worden ſein, zumal das Papier ſonſt gut ausgefallen war. Es konnte ſich alſo nur darum handeln, den erhöhten Zeitaufwand, der durch die langſamere Verarbeitung entſtehen würde, auszugleichen. Wir entſchieden deshalb, daß die Lieferung gegen einen Nachlaß von 10 vH. abzunehmen ſei.

Bogenklebemaſchine für ſtärkere Kartonſorten

Die bekannten Bogenklebemaſchinen, bei welchen ſtärkere Kartons durch Zuſammenkleben mehrerer einzelner Lagen hergeſtellt werden, wobei der Kleiſterauftrag durch Kleiſterverteilungswalzen, Bürſten oder ähnliche Mittel erfolgt, haben den Nachteil, daß die Verteilung des Klebmittels bei der Verarbeitung eigenartiger Papiere zu ungleichmäßig ausfällt, und daß außerdem infolge der noch ſehr vieles zu wünſchen übriglaſſenden Bauart der betreffenden Maſchinen ein wirklich einwandfreies Arbeitsergebnis, wie ſolches bei der Herſtellung hochwertiger Ware unbedingt erforderlich iſt, nicht erzielt werden kann.

Die die Neuerung bildende Maſchine arbeitet ſelbſttätig, indem ſie zwei Bahnen (Kartonbogen) jede für ſich einſeitig, einmal durch ortsfeſte, das anderemal durch beweglich gelagerte Auftragwalzen mit Klebſtoff verſieht und die mit Klebſtoff beſtrichenen Bogen (Klebſtoffſeite nach außen) behufs gleichmäßiger Verteilung des Klebſtoffauftrages unter Kleiſterverteilungswalzen hindurch über rotierende, tangierende Zylinder führt, wodurch die beiden Kartonbogen zuſammengepreßt und nach Verlaſſen der Zylinder ausgelegt werden.

Die neue Bogenklebemaſchine gewährleiſtet infolge der eigenartigen Anordnung der Kleiſterauftragwalzen und der Führung der zu verbindenden Kartonbogen um die rotierenden Zylinder, an welchen Kleiſterverteilungswalzen, Führungswalzen ſowie Druckwalzen in ein- oder mehrfacher Anordnung verteilt ſind, ein einwandfreies Ergebnis, wie es bisher nur mit den modernſten, aber auch teuerſten Rollenklebemaſchinen erreichbar war.

Damit die drehbaren Zylinder auf ihrem Umfange nicht mit dem Klebſtoff in Berührung kommen, was eine Beſchmutzung des Kartons zur Folge hätte, ſind bei der neuen Maſchine Einrichtungen getroffen, welche nur ein Beſtreichen der Kartonflächen, welche zuſammengeklebt werden ſollen, zulaſſen. (D.R.P. 447884, Kl. 55f, *Arno Hübler, Leipzig*, Dörrienſtraße 15.) —ss

Fliegenfänger in Bandrollenform

Fliegenfänger in Bandrollenform werden bisher in der Weiſe hergeſtellt, daß Papierbänder auf entſprechende Länge zugeſchnitten, einzeln mit Klebmittel beſtrichen und hierauf in die Rollenform gewickelt werden. Dieſe Herſtellung erfordert daher viel Handarbeit, was um ſo nachteiliger ins Gewicht fällt, als es ſich um einen Gegenſtand handelt, deſſen Bedarf ſehr ſtarkem Wechſel unterworfen iſt.

Die neue Erfindung ſtellt ſich nun zur Aufgabe, die Fabrikation ſo zu geſtalten, daß große Maſſen mit ſehr wenig Arbeitskräften erzeugt werden können.

Im weſentlichen beſteht das neue Verfahren darin, daß eine große Anzahl auf gleiche Länge zugeſchnittener Papierbänder mit einem Ende bzw. mit beiden Enden in Trägern nebeneinanderliegend eingeſpannt, hierauf in einen Klebſtoffbehälter getaucht und nach dem Abſtreichen des überſchüſſigen Klebmittels der Wickelvorrichtung zugebracht wird. Als Vorrichtung zum Einſpannen der Bänder kommt ein Tiſch zur Verwendung, in welchen die einen Halbteile von drei als Spannleiſten ausgebildeten Trägern leicht abnehmbar eingeſetzt ſind, die mit den andern Halbteilen zum Eingriff gebracht werden, ſobald die Bandenden von den Vorratsrollen bis an das Tiſchende vorgezogen worden ſind. Eine in den Tiſch eingeſetzte Matrize einer Schneidevorrichtung macht es möglich, alle eingeſpannten Bänder gleichzeitig auf die erforderliche Länge zuzuſchneiden. Die Spannleiſten bilden die Handhaben beim Tauchen, nach deſſen Beendigung und Abſtreifen des überſchüſſigen Klebſtoffs die Bänder in die Wickelmaſchine gebracht werden. Um die nebeneinanderliegenden Bänder gleichzeitig aufwickeln zu können und das Abziehen der Bandrollen zu erleichtern, ſind die gabelförmigen Wickeldorne im Sinne der Erfindung in gleichlaufenden Reihen angeordnet und beſitzen einen gegenſeitigen Abſtand, der um weniges größer iſt als die Bandbreite. (D. R. P. 449 485, Kl. 54f; *Franz Zach, Deutſch-Wagram bei Wien).* —ss

Zellſtoffpapier-Rollen mit Blaudruck

Schmiert die Farbe ab?

Für eine Papiergroßhandlung lieferten wir rund 240 kg Weiß Celluloſe-Rollen mit Blaudruck, wie beifolgende Proberolle zeigt. Der Abnehmer behauptet, daß die Farbe abſchmiert, während wir der Auffaſſung ſind, daß dies nicht der Fall und das Papier durchaus verwendungsfähig iſt. Es dient zum Einſchlagen von Wäſcheſtücken. Halten Sie eine Zurverfügungſtellung für berechtigt? *Verarbeitungswerk*

Auskunft eines facherfahrenen Mitarbeiters: Die eingeſandte Rolle habe ich unterſucht; die Druckfarbe iſt kein Blau, ſondern ein Violett, alſo ein an und für ſich ſchwertrocknender Farbſtoff. Um das Zuſammenkleben des gerollten Papiers zu vermeiden, ſetzte der Drucker der Farbe etwas mineraliſches Fett, Druckpaſta (Petroleum) zu, wodurch ſich der Firnis vom Farbkörper ſpaltete, ſo daß der Farbkörper auf dem glatten Celluloſe-Papier ziemlich loſe aufliegt. Beim leichtem Reiben mit Leinenlampen wird dieſer violett, ebenſo die Hand, wenn man mit ihr ſtärker über den Druck faßt. Kommt demnach Wäſche mit dem Druck in Berührung und hat längere Transporte zu machen, ſo iſt ein Abfärben nicht ausgeſchloſſen. Unter der Vergünſtigung eines kleinen Preisnachlaſſes müßte ſich der Kunde damit einverſtanden erklären, das Papier nur mit dem Druck nach außen zu verwenden; andernfalls kann ſich die Papierwarenfabrik — da es ſich um einen Poſten von nur 240 kg handelt — auch ſo helfen, daß ſie die Rollen zurücknimmt, in die Rollendruckmaſchine einſpannt, nochmals langſam umrollt und dabei mit einem in Magneſia getauchten Lappen überwiſcht. Dadurch wird dem Abſcheuern begegnet und die Farboberfläche blanker.

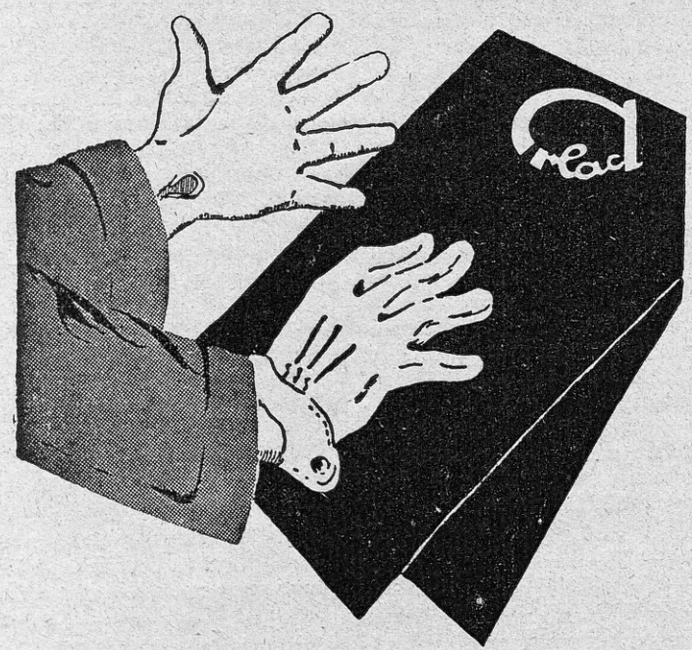
Es iſt daher zu empfehlen, ſich mit dem Kunden zu einigen, da den Drucker einiges Verſchulden trifft. Beim Verdrucken von Miloriblau wäre dieſer Übelſtand nicht eingetreten, da dieſer Farbſtoff an ſich beſſer trocknet und nicht ſo zum Kleben neigt.

Probenſchau

Pracht-Poſtpapiere von *Sieler & Vogel* (Schroederſche Papierfabrik) in *Leipzig C 1*, Talſtraße 6, benennt ſich eine Muſterſammlung von neuartig gemuſterten holzfreien weißen und farbigen Poſtpapieren, die ihrer eigenartigen vornehmen Beſchaffenheit wegen ſich beſonders für hervorgehobene Druckarbeiten, Werbedruckſachen und Geſchäftsanzeigen aller Art vorteilhaft eignen dürften.

Hosted by Google

So griffrein ist



Arlac Kohlenpapier

Arlac-Werk Carl Fr. Brauer, Stettin 16
Maschinenschreib- und Vielfält-Bedarf

Arlac

Hosted by Google

Beiträge, die fachlich anregen und belehren, sind willkommen und werden angemessen vergütet.

Druck-Technik

Unter Mithilfe fachertahrener Männer bearbeitet v. Schriftleiter Gustav Könitzer, Berlin-Steglitz.

Aus der Praxis des Anilindruckes

Erfahrungen eines alten Fachmannes

Nimmt man die P.-Z. und die bekannteren Druckfachblätter zur Hand, dann ist man angenehm überrascht über den regen Gedanken- und Erfahrungsaustausch der Fachleute unter sich. Vorteile und Nachteile des ganzen Faches werden hier von Praktikern ohne Geheimtuerei erörtert, und mancher Drucker ist hierdurch schon aus ernsten Schwierigkeiten befreit worden.

Dieser Gedankenaustausch wäre auch in der Tüten- und Beutelherstellung nötig, da von unserer Kundschaft mitunter das Unmöglichste verlangt wird. (Man denke nur an die Lebensmittel-Packungen usw.)

Einige meiner in langjähriger Arbeit gesammelten Erfahrungen will ich der Öffentlichkeit überlassen in der Überzeugung, daß manchem dadurch gedient sein wird.

Erster Grundsatz ist: Mit der Zeit gehen, nicht beim Alten stehenbleiben. Die Maschinentechnik ist in den letzten Jahren weit vorwärtsgeschritten. Achtung vor unsern deutschen Ingenieuren. Ich habe nahe Beziehungen zu den führenden Maschinenfabriken; die vielen hier vorliegenden Auslandsbestellungen auf Walzendruck-, Spitzbeutel-, Flach- und Kreuzbodenbeutel-Maschinen mit Anilindruck-Einrichtungen bis Ende nächsten Jahres und darüber geben mir besten Beweis für die Brauchbarkeit deutscher Erzeugnisse. Und uns müssen heute die neuesten Maschinen zur Verfügung stehen.

Zwei Schmerzenskinder hat der Anilindruck: die Farben und das Gummiklischee. *Die Farben* sollen licht- und wasserecht sein. Wir arbeiten heute noch mit wasser- und spirituslöslichem Anilin, doch wird es meiner Ansicht nach nicht mehr lange dauern, bis wir mit dem hochwertigen Indanthren drucken werden. Die Chemie wird Wege finden, diese Farben — wenn auch nicht in der Güte wie zum Stoffdruck und Färben — billiger herzustellen. — Seit Jahren füge ich meinen fertigbezogenen und selbsthergestellten Farben mit ausgezeichnetem Erfolge etwas reines Glyzerin und aufgelöstes Gummiarabicum oder Hausenblase zu. (In jeder Drogerie erhältlich.) Die Farben werden hierdurch viel ausgiebiger, verdrucken sich gleichmäßiger und haben gute Deckkraft und in überraschender Weise mehr Feuer.

Um mit den so präparierten Farben wirklich einwandfreien Druck herzustellen, gehört vor allen Dingen ein gutes, *tiefplastisches Gummiklischee* auf die Maschine. Nachdem ich allerlei Arten der Klischeeherstellung praktisch ausprobte, komme ich zu dem Ergebnis, daß ein einwandfreies Gummiklischee von genügender Tiefe nur von einer Masse-Matrize hergestellt werden kann.

Die Kalander- oder geschlagene Matrize gestattet nur einen guten Gummiabzug, und dieser ist viel zu flach, als daß er eine große Auflage aushalten könnte. Auch Bleimatern sind viel zu flach, dabei beschädigen sie die Schriften, so daß diese schnell unbrauchbar und höhenungleich werden und bei Neuprägung oder Materung größtenteils ausbleiben. Alle diese Nachteile kennt die Masse-Matrize nicht, denn die weiche Masse kann die Schrift unmöglich beschädigen, und man kann jede gewünschte Tiefe erreichen.

Nun die Pressen. Man hat hier eine große Auswahl von Systemen: Spindelpressen, Pressen mit zwei- oder vier Säulenführungen, mit mehr oder weniger komplizierten Mechanismen, ja, man baut heute Pressen bis zu 800 kg Druckkraft auf den Quadratzentimeter. Wodurch begründet sich nun die Neigung, immer schwerer zu bauen? Man versucht, die Genauigkeit der planparallelen Führung der pressenden Platten durch recht massige Führungen zu erreichen, um möglichst gleichstarke Gummiplatten zu erzielen und die Zeit der Zurichtung abzukürzen. Ganz abgesehen von der dauernden Heizmaterialverschwendung beim Anheizen solch großer Gußmassen und den teueren Anschaffungspreisen bin ich der Überzeugung, daß diese Entwicklung nach der schweren und komplizierten Seite hin keinen eigentlichen Fortschritt bedeutet.

Durch einen Fachartikel im Klimschen Druckerei-Anzeiger aufmerksam gemacht, ließ ich mir den vor einigen Monaten erfundenen Form- und Vulkanisierrahmen Record (Erbauer Ingenieur Bentz, Offenbach a. M.) vorführen. Als ich den einfachen und unscheinbaren Apparat zum ersten Male sah, hatte ich dafür nur ein Lächeln. Ich staunte aber, als bei der Vorführung eine Gummiplatte in der Größe 36×26 cm eine immer besser als die andere den Apparat verlies. Drei Wochen später arbeitete ich damit zur größten Befriedigung. Ein Hilfsarbeiter macht jetzt rein mechanisch die Gummiklischees von einer Genauigkeit, die die Zurichtung sehr einfach gestaltet.

Und nun noch einen Kniff für *schnelle Zurichtung von Gummiklischees.* Das Klischee klebe ich auf kräftiges Papier oder Leinen mit dünnem Knochenleim auf und spanne das ganze auf der Walze fest. Buchstaben usw., die beim Druck ausbleiben, schneide ich im Gummi an drei Seiten durch bis auf das Papier, hebe dann diese Zunge hoch und gleiche die Höhe durch Unterlegung mit Papier aus. Nun probiere ich den Ausgleich, und wenn der Druck stimmt, klebe ich die Zunge wieder fest auf die Unterlage auf. Die Zurichtung geht schnell und leicht. Beim *Druck* darf das Klischee nur leicht an die Farbwalze kommen, es darf also kein Drücken und Quetschen entstehen. Bei Beherzigung dieser Punkte wird man unbedingt einwandfreien Druck erhalten.

Wie vornherein bemerkt, wäre dauernder, ähnlicher Gedankenaustausch für alle Teile fruchtbringend.

Maschinenmeister Chr. Schreiber

Zusammenlegung der Berliner städtischen Druckereien

Gestützt auf die Linksmehrheit in der Berliner Stadtverordneten-Versammlung unterbreitet jetzt der Magistrat den Antrag auf Zusammenlegung der städtischen Druckereien und die Schaffung einer Zentraldruckerei im Zentrum Berlins unter Angliederung an die Druckerei der „Berek". Gegenwärtig bestehen in mehreren Bezirken städtische Druckereien. Die größte ist die städtische Druckerei in Neukölln, die schon jetzt einen großen Teil der Berliner Verwaltungsdrucksachen herstellt. Leistungsfähig ist auch die noch neue große Plakatdruckerei der „Berek". Inzwischen ist die Neuköllner Druckerei bereits mit der Druckerei der „Berek" vereinigt. Kleinere städtische Druckereien bestehen in Spandau, Schöneberg und Reinickendorf; sie sollen später mit der städtischen Zentraldruckerei vereinigt werden. — Der Magistrats-Antrag dürfte bei dem gesamten gewerblichen Mittelstand auf heftigen Widerstand stoßen.

Schokoladentafel-Einschläge

Zu Nr. 84/1927 Seite 2860

Das vorgeschlagene Aufhängen der Bogen ist eine Maßregel, durch welche ein anderes größeres Übel heraufbeschworen wird. Papier, welches geprägt werden soll, darf keinesfalls zum Trocknen aufgehängt werden sondern es bedarf eines gewissen Feuchtigkeitsgrades, wenn einwandfreie Prägung, die nicht platzt, ausgeführt werden soll. Im übrigen ist anzunehmen, daß das Welligwerden der Umschläge auf das Einpacken feuchter Schokolade zurückzuführen ist, oder daß die fertig verpackte Ware in Räumen mit feuchter Luft lagerte. *F. K.*

Ein falscher Klischeefabrikant. Die Hamburger Polizei hat den angeblichen Professor Dr. von Maklokow festgenommen, der sich an viele Zeitungsverleger gewandt hatte und die Lizenz für ein von ihm angeblich erfundenes Verfahren zur Herstellung von Druckplatten zum Kauf anbot. Der Schwindler gab sich auch als Fürst und Graf aus, ließ sich Vorschüsse geben, lieferte auch Probeklischees, die aber, wie festgestellt wurde, von einer Hamburger Firma angefertigt waren, und gelangte auf diese Weise in den Besitz von Mitteln. Er nahm auch bei Firmen Aufträge zur Anfertigung technischer Zeichnungen entgegen, die er sich gleichfalls bevorschussen ließ. *-n*

(Wahrscheinlich steht der Fall in Beziehung zu dem in Nr. 91 S. 3100 mitgeteilten verfänglichen Angebot von Lizenzen über ein satz- und stereotypieloses Illustrations-Druckverfahren für Rotations-Zeitungsdruck. — Zu wünschen wäre es, wenn von fachlicher Seite, die jedenfalls obigen Schwindel aufdeckte, das Wort zur Aufklärung genommen würde. *Schriftleitung.*)

Büchertisch

Der graphische Betrieb. Monatsschrift für Druckmaschinentechnik usw.. Heft 11. Herausgegeben vom *Bildungsverband der Deutschen Buchdrucker, Berlin SW61.* — Geheimrat Duisburg hatte auf der diesjährigen Tagung der Deutschen Industrie in bezug auf Qualitätsleistungen den Satz geprägt: „Immer besser und besser, und doch billig!" Der Leitaufsatz untersucht nun, inwieweit dieser Satz für das Buchdruckgewerbe Bedeutung hat; man kommt dabei zu dem Schluß, daß die Steigerung der Qualität den Verbrauch zwar anrege, aber Vorteile für das Gewerbe nur dann zeitige, wenn damit keine Preiserhöhung verbunden sei. Ein lehrreicher Aufsatz behandelt die Papierstoffe, ihre Kennzeichen und Mischungen. — Dieser Aufsatz ist durch 14 Mikroaufnahmen erläutert. Es ist ihm die drastisch-humorvolle Antwort Abraham a Santa Claras auf die Frage „Was ist Papier?" vorangestellt. *w-n*

Hosted by Google

100 MARK BELOHNUNG!

Um vereinzelt auftauchende Behauptungen, es habe schon vor meiner allbekannten „Gelben Packung" solche gelben Packungen „seit Jahrzehnten" im Handel gegeben, im Verein mit meiner Kunaschaft auf ihre Richtigkeit hin zu prüfen, biete ich

100 Mark Belohnung

demjenigen, der mir eine solche, meiner „Gelben" ähnliche, gelbe Packung einsendet, die nachweisbar vor Herbst 1923 erschienen ist.

Die Packung muß aus gelbem Karton in der Form hergestellt sein, die man handelsüblich als Packung bezeichnet (im Gegensatz zur „Schachtel" (und 25 Bogen und 25 Briefdecken enthalten. Der Einsender muß mir das Beweismaterial zur Verfügung stellen.

Bei etwaiger mehrfacher Meldung der gleichen Packung erhält nur der erste Einsender die Belohnung. Die Auslobung endet mit dem 24. Dezember 1927.

Max Krause Briefpapier

MAX KRAUSE

BERLIN S 42, ALEXANDRINENSTR. 93

A 15 106

Ständig gleichbleibende Qualität
ist für einen Standard-Rohstoff von größter Bedeutung

Wir haben deshalb in unseren 3 Fabriken Kontroll-Laboratorien eingerichtet, die den Herstellungsvorgang des

Hercules-Harzes

in jeder Phase überwachen.

Wir gewährleisten dadurch, trotz Lieferung aus verschiedenen Verschiffungen, stets gleichbleibende Qualität des

Hercules-Harzes

*

Angebote und Muster senden:

N. V. Hercules Powder Company
Rotterdam
für Westdeutschland und das außerdeutsche Europa

G. L. Gaiser, Hamburg 36
für Deutschland.

Hosted by Google

Büchertisch

Die Buchdruck-Schnellpresse. Von *Dr. Adolf Klemm, Würzburg.* Ein Beitrag zu Friedrich Lists Theorie der produktiven Kräfte. Herausgegeben von *Hans Ott Verlag, Hersfeld.* 72 Seiten Text und 32 Seiten Abbildungen. Preis 2 M. — List führt eine Reihe von Einrichtungen an, die besonders Quellen der produktiven Kraft sind: Religion, Abschaffung der Sklaverei, die Erfindung der Schrift, der Presse usw. In dem vorliegenden Werke behandelt der Verfasser die Presse und glaubt den Nachweis erbringen zu können, in welch reichem Maß die Erfindung der Buchdruck-Schnellpresse dazu beigetragen hat, produktive Kräfte zu erschließen. Zunächst wird die Auswirkung dieser Erfindung von der technisch-ökonomischen Seite untersucht. Die Untersuchung soll dann den Weg zeigen, inwiefern die Presse eine geeignete Quelle zur Hebung produktiver Kräfte ist. Seine Betrachtungen hat der Verfasser, der bekannte Mitarbeiter der Voigtländischen Maschinenfabrik, in vier Abschnitte gegliedert, und zwar: 1. Friedrich Lists Theorie der produktiven Kräfte, 2. Wie können produktive Kräfte geweckt werden?, 3. Die Buchdruckerkunst vor und nach der Erfindung der Buchdruckschnellpresse und 4. Die Hebung produktiver Kräfte durch die Anwendung der Buchdruckerschnellpresse. In seiner Schlußbetrachtung sagt Dr. Klemm, daß die Entwicklung und Entfaltung geistiger Kräfte die Menschheit zur sittlichen Vervollkommnung führe. Die Hebung der geistigen Kräfte ist die Hebung der Menschheit zur größten Leistungsfähigkeit. Mit dieser Erkenntnis ist in diesem Buche versucht worden, den Beweis zu erbringen, daß die Buchdruckschnellpresse ein frischer Quell zur Hebung produktiver Kräfte ist. — Das Werk ist in seiner technischen und historischen Darstellung eine Seltenheit und „vorzüglich" beurteilt worden. Hat doch der Verfasser damit seine Doktorwürde erworben. *w-st*

Buchbinderei und Geschäftsbücher-Fabrikation

Fünfzig Jahre Buchbindermeister

Am 21. November beging der Buchbindermeister *Louis Herold* in *Netzschkau,* Vorsitzender der Gewerbekammer Plauen, sein 50 jähriges Meister- und Geschäftsjubiläum. In dem vogtländischen Dörfchen Scholas geboren, besuchte der jetzt 73 jährige die Schule in Coschütz, und erlernte in Plauen das Buchbinderhandwerk. Zur Vervollkommnung seiner Fachkenntnisse ging er nach Handwerksbrauch auf die Wanderschaft und war in Betrieben in Limbach i. Sachsen, Berlin, Leipzig, Stuttgart und Plauen als Gehilfe tätig. Ausgerüstet mit tüchtigem beruflichen Können, begründete er mit 23 Jahren in Netzschkau am 22. November 1877 ein Buchbindereigeschäft, daß er auf hohe Stufe zu bringen wußte und dem er, tatkräftig unterstützt durch seinen Sohn, noch heute vorsteht. Schon 1880 gliederte er der Buchbinderei ein Ladengeschäft an, das sich mit dem Verkauf von Papierwaren befaßt. 1887 erfolgte die Übersiedlung in das eigene Geschäftshaus. Mit dem Wachsen der Textilindustrie in Netzschkau und dem Übergehen der Büchereinbände von der handwerklichen Herstellung an die Großbuchbindereien wurde der Betrieb auf die Anfertigung von Schachteln und Musterkarten für die Industrie umgestellt, die guten Absatz fanden.

Nach Krieg und Inflation ging Herr Herold an den Wiederaufbau seines Lebenswerkes, bei dem er in seiner vor einigen Jahren dahingeschiedenen Gattin eine wertvolle Stütze hatte.

Der Jubilar war Mitbegründer der Buchbinder-Innung zu Plauen, deren Ehrenmitglied er seit 1922 ist. Seit 1898 Mitglied der Gewerbekammer Plauen, ist er seit acht Jahren deren Vorsitzender. Seit über 25 Jahren ist er Vorsitzender der Meisterprüfungskommission im Buchbinderhandwerk. Seine Verdienste um das Handwerk, den Kleinhandel, und das Kleingewerbe hat die Gewerbekammer im Einvernehmen mit den sämtlichen sächsischen Gewerbekammern durch die Verleihung des tragbaren goldenen Ehrenzeichens der sächsischen Gewerbekammern geehrt.

Einbinden in fertige Einbanddecken

Das neue Verfahren besteht darin, daß von zwei Bindestreifen aus widerstandsfähigem Material, die in einem der Stärke des Buchblocks entsprechenden Abstand durch je eine Längsnaht miteinander verbunden sind, die beiderseits überstehenden Teile des dem Rücken des Buchblocks benachbarten Streifens mit den Endblättern des Blocks und der Streifen selbst mit dem Rücken des Blocks verklebt werden, während die ebenfalls überstehenden Teile des andern Streifens durch Verkleben mit den Deckeln des Einbandes in eine solche Verbindung gebracht werden, daß die Längsnähte der beiden Streifen innerhalb, aber nahe den Gelenkstellen des Deckelrückens zu liegen kommen. Ein solches Verfahren hat die Wirkung, daß der Streifen des Blocks und der Streifen des Deckels zwischen den beiden Längsnähten frei und beweglich zueinander bleiben, wodurch Spannungen beim Aufschlagen des Buches und damit ein selbsttätiges Zurückschlagen der aufgeschlagenen Blätter vermieden werden. (D. R. P. 445 930, Kl. 11c; *John A. Fellows, New York;* Vertr. Pat.-Anw. Dr. Ch. Deichler, Berlin SW 11.) ss

Jagenberg Bunt- u. Beklebepapiere

gestrichen, gedruckt, geprägt und naturfarbig

zum Berändeln und Ueberziehen von Kartonnagen aller Art.

500 Sorten ständig am Lager.

Jagenberg-Werke A.G. DÜSSELDORF

Lübbener Pappen- und Papier-Fabrik Lübben

liefert billigst

graue Buchbinderpappe

in nur bester Güte in jeder Menge

Paketverschlußscheiben | Einlage-Etiketten

Briefverstärkungsringe, Verstärkungsstreifen aus gummiertem Pergamyn, Postkartenheftstreifen [A96%

Kollianhänger nach neuester bahnamtlich. Vorschrift für Fracht-, Eil- u. Expreßgut

HALA A 14461

Brief-Merkmarken in Heften zu 1000 Doppelnummern kopierfäh. u. nicht kopierfähig Zahlen u. verschied. Farben

Verlangen Sie Angebote von

Hala-Werk, Eßlingen am Neckar 3

Kistenschoner | Dichtungsringe

CHR. LEIBFARTH

Papprohre Hülsen jeder Art

METZINGEN bei REUTLINGEN

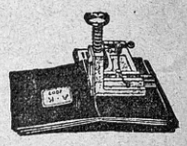
Maschinenbau PIRNA in Pirna bei Dresden

Ia Spezial-Maschinen für Lichtpaus- u. Paus-Papier, Carbon-Papier, Wachs- und Teer-Papier, Krepp-Papier, Oel-Papier, Gummierte und andere Spezial-Papiere und Hilfsmaschinen dazu.

MBP Spezialität: Neu-Konstruktionen MBP

„TRIOH" Heftmaschine Heftklammern

Heftet im Falz! Heftet am Rande! Nagelt Adressen!



Bleibt der bewährteste Bürotetter!

gesetzlich geschützt! [A 13481

Generalvertrieb des „TRIOH"-Heftapparates für In- u. Ausland

Wulff & Sager Hamburg, Schmiedestr. 20

Echtes Pergament-Papier

Beste Qualität

SCHLEIPEN & EICHHORN G. M. B. H.

Pergamentpapierfabrik Emmerich a. Rh.

Heute braucht man nur:

„OSBA"

das ideale A 14982

Stempelkissen

Jahrelang gebrauchsfähig mit anhaltender Farbkraft ohne Nachfüllung

Carl Barkhausen

Chem.-techn. Laboratorium

Hamburg 33, Pestalozzistr. 10

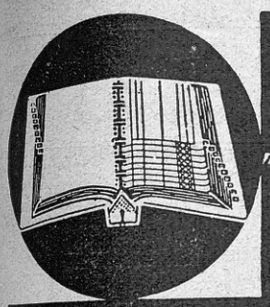
Kolli-Anhänger nach neuer Vorschrift,

Waren-Anhäng., Aufklebe-Adr. usw.

liefert sehr billig die Etikettenfabrik

Hermann Kropp, Barby (Elbe)

Hosted by Google



GEGR. 1866

„Rusika"

„Ruhfus zeit- u. raumsparende Sichtkartei in Buchform"

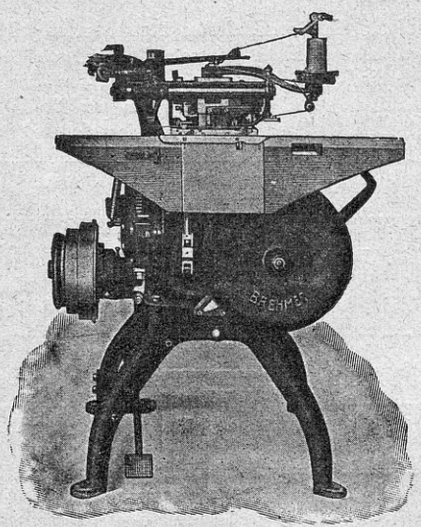
FR. WILH.

FR·WILH·RUHFUS

GESCHÄFTSBÜCHERFABRIK / DORTMUND

VERTRETUNG FÜR ALLE NOCH FREIEN PLÄTZE ZU VERGEBEN.

BREHMER



Spezialitäten:

Draht-heftmaschinen
für Bücher, Broschüren, Blocks und Kartonnagen

Faden-heftmaschinen
für Bücher u. Broschüren

Falzmaschinen

Faden-heftmaschine
mit selbsttätiger Verknotung des Fadens für Schreibhefte, Kalenderaufhänger usw.

Gebrüder Brehmer, Leipzig-Plagwitz

Wir unterhalten eigenes Verkaufsbüro und Reparaturwerkstätte unter der Firma A 13554

Papyrus Maschinenhandelsgesellschaft m. b. H.
für Berlin u. Umgebung: Berlin S 14, Stallschreiberstr. 24/25
für Westdeutschland: Düsseldorf, Borsigstraße 17
für Süddeutschland: Stuttgart, Rosenbergstraße 111—113

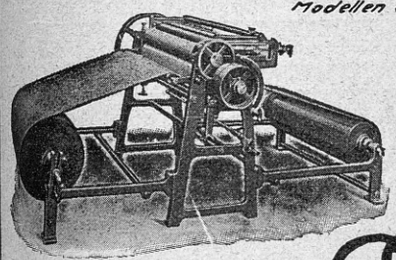
Ein- und Mehrfarben-

Walzendruck-Maschinen

in unserer neuzeitlich bewährten Bauart „Reklame"

für Bogen- u. Rollendruck in jed. beliebig. Arbeitsbreite u. Ausführung mit elastisch. Gummi-Dessinwalzen nach vorhandenen u. neuen Modellen der Besteller

K

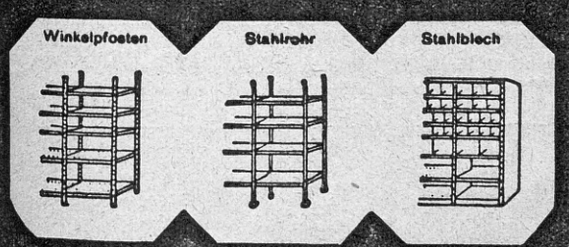


Streng reelle Bedienung
Erstklassige Referenzen
Zeitgemäß billige Preise
Vieljährige Erfahrungen

Gummiwalzen-Bezüge
für alle Zwecke der Papier- u. Papierverarbeitungsindustr. Bürobedarfsbranche usw.

Ostdeutsche Gummiwerke
Dr. C. Neubert Giersdorf i. Riesengeb.

LAGER-REGALE



Wolf Netter & Jacobi-Werke
Kurfürstendamm 52 **Berlin W 15** Tel.: Bismarck 8210

Preßspäne

naturell und farbig
für jeden Zweck

Hartpappen

aller Art
empfehlen A 14506

August Krempel Söhne
Stuttgart
Preßspan- und Pappenfabrik

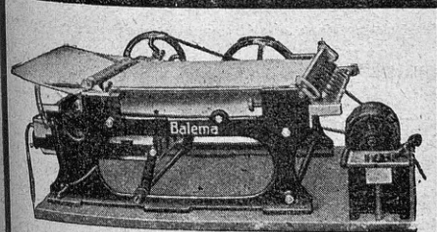
Wachs- und Paraffinpapiere

Paraffin-Seidenpapiere

bedruckt und unbedruckt, in Bogen, Rollen u. Wickelröllchen

* A 14482

N. V. Wed. J. Ahrend & Zoon
Fabrik präparierter Papiere
Hilversum, Holland



Balema Anleim-Maschine

Gutachten
Firma Carl Bauer, Leipzig S 3
Ihrem Wunsche zufolge bestätige ich Ihnen gerne, daß ich mit der von Ihnen gelieferten „BALEMA"-Leim-Auftrag-Maschine in jeder Beziehung zufrieden bin. Die erzielten Resultate haben meine Erwartungen bei weitem übertroffen, so daß ich diese Maschine für jede Buchbinderei bestens empfehlen kann.
Hochachtungsvoll
(gez.) N. N. . . . .
Geschäftsbücher- u. Lederwarenfabr., Buchdruckerei u. Verl.
den 15. November 1927.

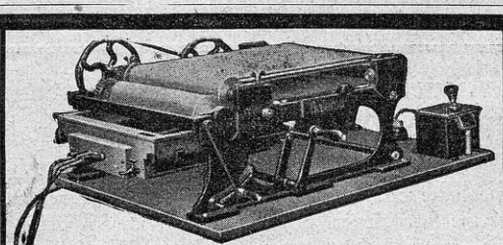
BALEMA

Leim-Auftrag-Maschine Flachbahn-System Bauer

Höchste Leistung

Einstimmiger Beschluß:
Nur noch Balema
Weil nie mehr Verdruß!

Sparsamer Leimverbrauch



Balema rotierende Leimplatte

Moderne elektrische Heizung
In der Praxis glänzend bewährt

Carl Bauer, Leipzig S 3
Kronprinzstraße 40, Fernruf 32210

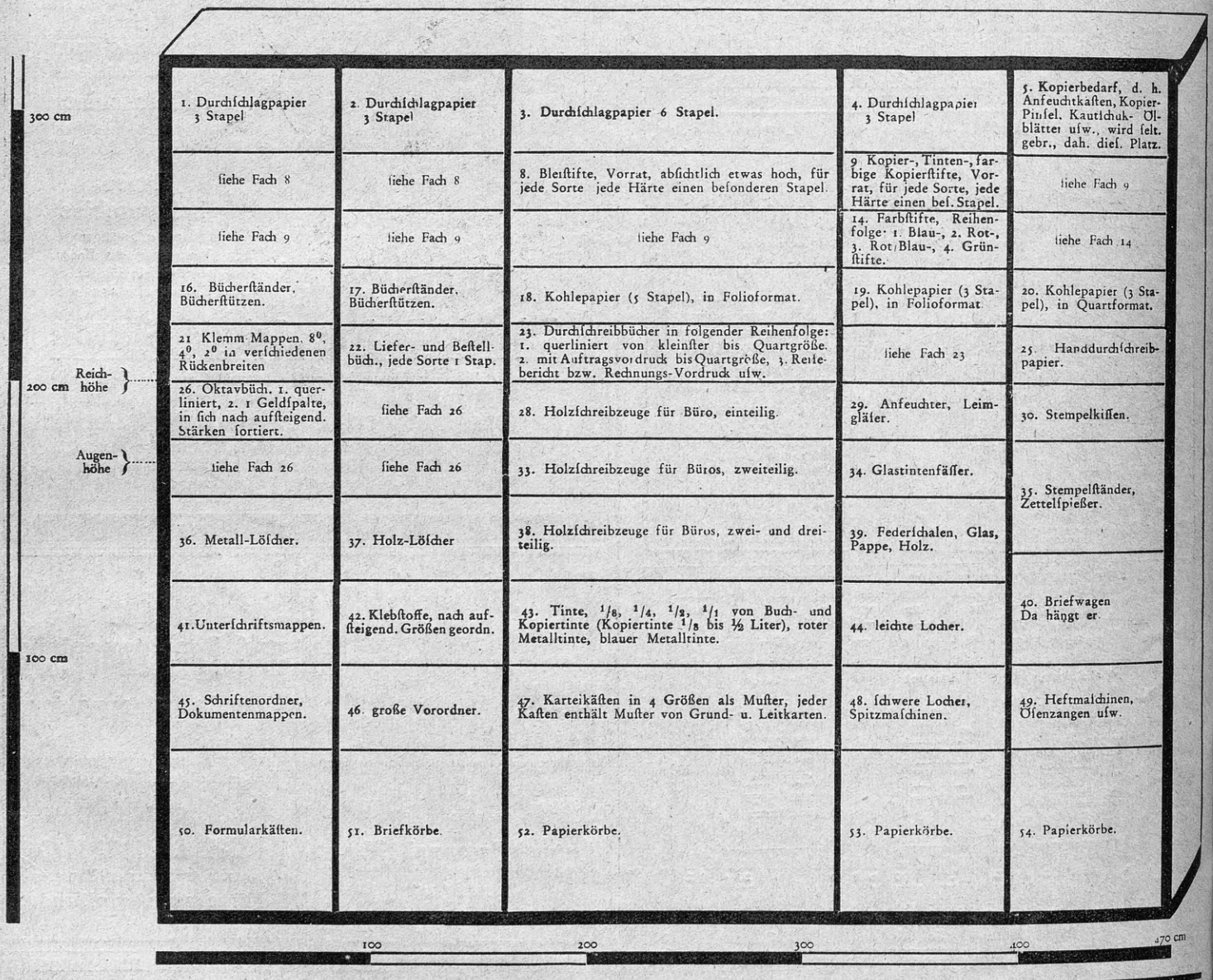
Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Ein gutes Bürobedarfsregal

Die Abbildung veranſchaulicht ein überſichtliches Bürobedarfsregal. Zuſammengehörige Waren ſtehen nebeneinander in einem beſonderen Stapel. Die Querbretter liegen auf leicht verſtellbaren Zahnleiſten. Zwiſchen der oberen Regalkante und Ladendecke wird durchſchnittlich ein Raum von 80 cm verbleiben. Das Regal mißt in Breite außen 470 cm, in der Höhe außen 310 cm und in der Tiefe innen 36 cm. Die Anordnung geht aus dem Bild hervor.

(Dieſer Abſchnitt entſtammt der in Vorbereitung befindlichen zweiten, vermehrten und verbeſſerten, Auflage des Buches von Klein: Die Einrichtung einer Schreibwarenhandlung. Verlag der Papier-Zeitung, Berlin SW 11. Preis geb. etwa 6 RM.)



Die neuen Sütterlinſchreibhefte nach amtlicher Vorſchrift

Über die Ausſtattung der im nächſten Jahr einzuführenden neuen Sütterlin-Schreibhefte nach amtlicher Vorſchrift werden zur Zeit in der Schreibheft-Induſtrie Beratungen gepflogen. Man iſt ſich darüber einig, daß bei den neuen Heften *beſſeres Papier* zur Verwendung gelangen muß als bisher.

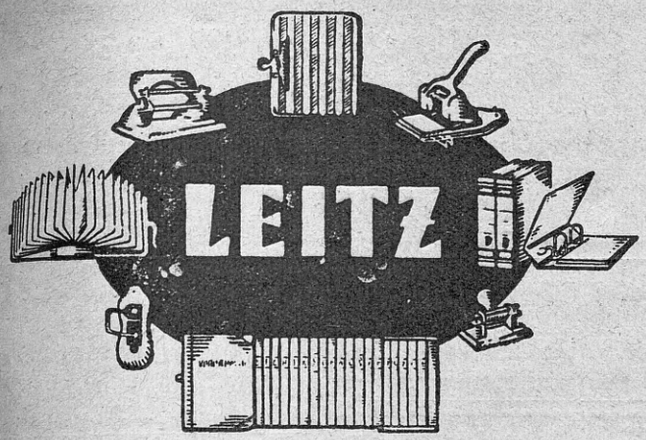
Die für die Sütterlin-Schreibweiſe benötigten Schreibgeräte, wie Schreibfedern mit zum Teil breiter abgeſchrägter Spitze, ſtellen beſondere Anforderungen an das zu beſchreibende Papier, dem die bisher verwendeten Papierqualitäten nicht in allen Fällen genügten. So bringt erfreulicherweiſe die Einführung der neuen Sütterlinhefte gleichzeitig auch eine Qualitätsaufbeſſerung mit ſich, die in den Kreiſen der Lehrerſchaft ſchon längere Zeit gewünſcht wurde.

Die Schreibheft-Induſtrie wird dieſen Wünſchen der Lehrer entſprechen und für die neuen Sütterlinſchreibhefte ein in der Stärke ausreichendes, beſonders gut geleimtes und vorzüglich ſchreibfähiges Papier zur Herſtellung verwenden. Zum Deckel wird ein mittel- bis dunkelgrauer Karton zur Verwendung gelangen, den der verſtorbene Maler Sütterlin für beſonders geeignet hielt.

Da es ſicher iſt, daß ſowohl bei den Einzelhändlern, als auch bei den Herſtellern noch Beſtände der bisherigen Sorten Sütterlinhefte bei der Einführung der neuen Sorten vorhanden ſind, empfiehlt es ſich, dieſe alten Beſtände zwiſchendurch zum Unterricht zuzulaſſen und nicht zurückzuweiſen, damit nicht Händler und Herſteller wirtſchaftlich geſchädigt werden, was bei der ſchwierigen wirtſchaftlichen Lage untragbar ſein würde.

Zu einer *gemeinſamen Mitgliederverſammlung des Vereins Deutſcher Schreibhefte-Fabrikanten und der Zeichenlernmittel-Vereinigung*, die am Donnerstag, dem 8. Dezember 1927, vorm. um 10 Uhr, in Frankfurt a. M., Parkhotel, ſtattfindet, ſind alle den beiden Vereinigungen noch fernſtehenden Firmen eingeladen worden, um über die gegenwärtigen Verhältniſſe in der Schreibheft-Induſtrie eine Ausſprache herbeizuführen mit dem Ziel beſonderen Zuſammenſchluſſes zwecks Wahrung gemeinſamer Intereſſen. *Ps*

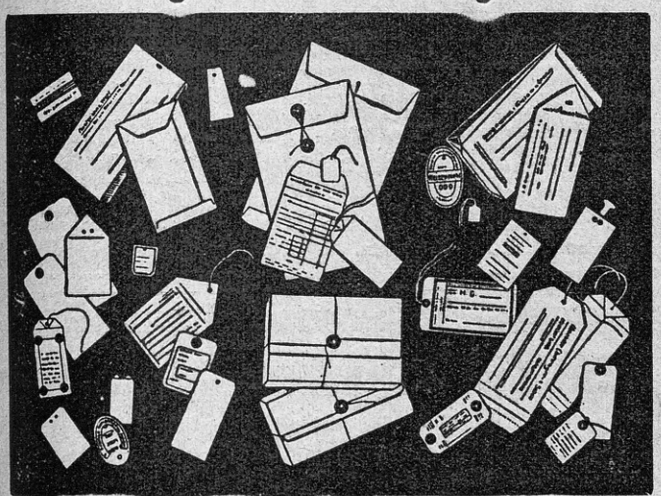
Hosted by Google



A 14386

Louis Leitz, Briefordnerfabrik, Feuerbach (Württ.)

Verlangen Sie Angebot!



Anhängezettel, Musterumschläge, Musterbeutel, Versandtaschen usw.

A 14520

Für Wiederverkäufer hoher Rabatt bei frachtfreier Lieferung

August Neustätter, Papierwarenfabrik, München 2 P

Beachten Sie gefl. meine neue Briefadresse: **München 2, Briefiach P**

Durchschlagpost

26 bis 45 g, maschinenglatt und satiniert

Spezialität der

P N J G

Papierfabriken Julius Glatz

Neidenfels Rheinpfalz

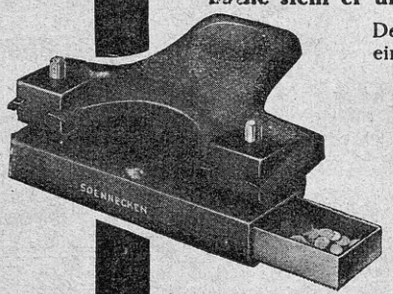
Farbbandkauf? Auf Arlac achten!

A 14202

Ein neuer Soennecken-Locher!

Dieser neue Locher Nr. **232**

zeichnet sich durch vorzügliche technische Ausführung und große Preiswürdigkeit besonders aus. **Durch niedrige Bauart und große Grundfläche steht er unbedingt fest.**



Der **große Hebel** gewährleistet eine **hohe Durchschlagskraft.**

Das Unterteil ist aus **einem** Stück hergestellt und mit **einem gesonderten** Spänekästchen versehen.

Durch diese Vorzüge wird der Soennecken Locher Nr 232 das Herbst- und Wintergeschäft beherrschen.

Es ist Ihr Vorteil, wenn Sie

sogleich bestellen!

F. SOENNECKEN * BONN

Oeltuch, Oelpapier, Teerpapier, Wachs- und Paraffinpapier

liefern in Rollen und Formaten vom Lager und auf Anfertigung

A 14945

Emil Schwander & Co. / Berlin N 26

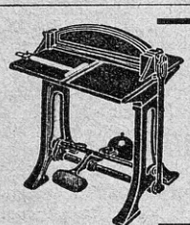
Monbijouplatz 10 / Fernsprecher: Amt Norden 3453—55

Einbandstoffe, Schreibleinen Pausleinen

liefern

A 12911

Heimbruck & Brandes, Braunschweig



Perforiermaschinen

auch Hochleistungsmaschinen A 13832

Drahtheftmaschinen, Bostonpressen

Korrektur-Abziehpressen

Maschinenbau anstalt **M. Vetter & Co., G.m.b.H., Leipzig-N.22**

Rhepa

Die Rhepa-**Blocks** in Dinformaten

Notizblocks / Durchschreibeblocks

Stenogrammblocks / Bonbücher usw.

Rheinische Papierwerkstätten

Max Lemm **Mehlem am Rhein**

Vertreter gesucht A 14668

Hosted by Google

Wie man Luxus-Abreißkalender ausstellen kann

Ein Wink für die Schaufenster-Ausstellung

In manchem Schreibwarengeschäft fehlt es an Platz, um die schönen Luxus-Abreißkalender auszustellen. Sie werden dann an den Möbeln angenagelt, wodurch das Verkaufslokal nicht an Klarheit gewinnt.

Ein guter Platz ist für diese Kalender an der inneren Seite der Schaufensterwand. Befestigt man an den Türen des Fensters dünne, platte Läden, auf denen Vorhangstäbchen befestigt sind, so lassen sich darauf recht viele Kalender ausstellen. Sie kommen dadurch der Kundschaft gut vor Augen, weil die Ladentür meistens dicht bei der Schaufensterwand ist. Hat man diese inneren Schaufensterwände bereits für Postkarten verwendet, an Stelle der wenig eleganten Postkartentürme, so können die Bretter aufklappbar gemacht werden.

Praktische Versuche mit dieser Einrichtung zeitigten vermehrte Verkäufe. Z

Kalenderwaren 1928

Wohl alle Geschäfte unseres Faches sind nun mit Kalenderwaren für das nächste Jahr gefüllt. Während des Weihnachtsgeschäftes kann man sich mit ihnen wenig abgeben, darf die Auslagen auch nicht dafür beanspruchen.

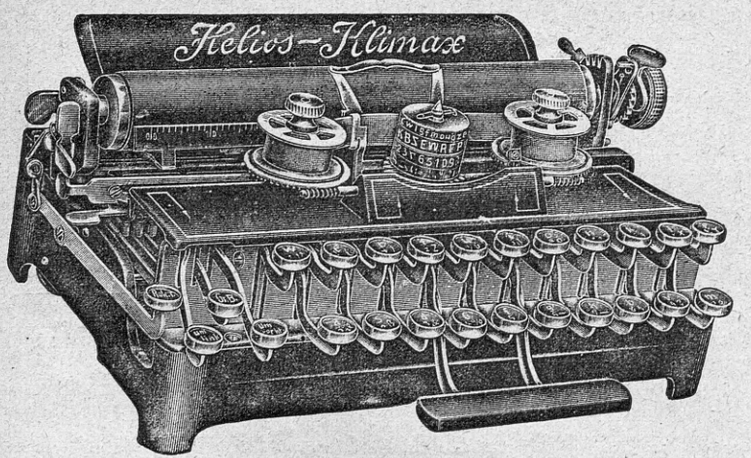
Um so wichtiger ist es, daß man am 2. Januar den Kalenderwaren alle Sorgfalt widmet. Wer sofort nach Neujahr ein Schaufenster mit Kalenderwaren jeder Art füllt, Schaukästen damit schmückt, wird viel verkaufen.

Das Dezembergeschäft hat Inhaber und Personal so ermüdet, daß es eines tatkräftigen Geschäftsherrn bedarf, um für die Kalender den nötigen Platz zu verschaffen.

Ein weiteres Gebot des Jahresbeginnes ist das Austauschen von Kalenderwaren unter Kollegen. Fehlende Blöcke usw. suche man telephonisch beim Kollegen, anstatt beim weitabgelegenen Fabrikanten. Es lassen sich hier beiderseitig viele Kosten ersparen.

Papeterigel

Die Helios-Klimax-Schreibmaschine ist durch eine patentierte Konstruktion des Typen-Einstellmechanismus erheblich vereinfacht und in der Zahl ihrer Teile stark vermindert. Aus diesem Grunde kann die Maschine mit Brett, Kasten und Lineal für 135 RM abgegeben werden. Wegen dieses Preises, ihrer Handlichkeit und Brauchbarkeit hat sich die



Helios-Klimax — wie man uns versichert — in den zwei Jahrzehnten, seit sie am Markt ist, bewährt. Sie ist eine vollwertige Klaviaturmaschine, schreibt eine geradlinige Sichtschrift, hat leichten Anschlag, liefert Durchschläge und ist für mittlere Geschäftsbetriebe und wegen ihres leichten Gewichts eine gute, für Reise und Privatbedarf geeignete Schreibmaschine. (Vertrieb: *„Helios"-Schreibmaschinenhaus, Leipzig,* Moltkestr. 80.)

Unreeller Ansichtskarten-Verkauf. Das Verfahren gegen den Reisenden Poly der Graphischen Verlagsanstalt Karl Schmitt, Frankfurt a. M. Schauspielhaus 4, Inhaber Katzenberger, wegen betrügerischer Aufnahme von Aufträgen mußte vom Staatsanwalt Düsseldorf einstweilen eingestellt werden, weil P. es vorgezogen hat, zu verschwinden. Nach seinem Aufenthalt wird gefahndet. *Cramers Kunstanstalt,* Dortmund.

Neue Briefmarken in Portugal. Portugal feiert seine 300 jährige Unabhängigkeit durch eine Marken-Ausgabe mit Darstellungen aus den damaligen Kämpfen und den Bildnissen der Heerführer. Die Socieda de Historica da Independencia de Portugal versendet einen mit Markenabbildungen versehenen Prospekt, in dem 15 Werte für Portugal mit 9.85 Eskudos und 12 Marken für die Azoren mit 6.80 Eskudos angeboten werden. Der Erlös der Ausgabe soll dazu beitragen, im Jahre 1940 — denn dann erst soll die Feier stattfinden —, die Kosten für eine internationale Ausstellung, für den Ankauf eines Palastes für ein Kriegs-Museum und für die 300 Jahrfeier aufzubringen.

Gustav Thorsen, Altona a. E.
Große Brunnenstraße 116-18
Gebrauchsfertige Anilin-Druckfarben
Maserier-Farben / Stempel-Farben
Stanniol-Lackfarben
für Gummiwalzen-Druckmaschinen
Kartonnagen-Leisten, Hangstäbe, Holz-Massenartikel.

Papphülsen
zum Versenden von Zeichnungen, Bildern, Plakaten etc.
J. Lumpp, Tübingen. 2

Perlmutterpapier
Gelatinierung
A 14142 Gelatinefolien
Paul Deyhle, Leipzig-Wahren

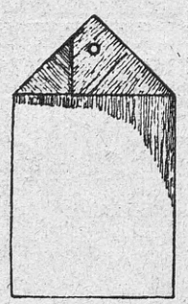
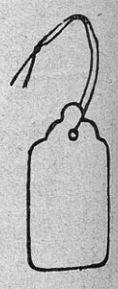
Bindfaden
Kordel A 14410
Sisalkordel
Günst. Quelle f. Händler
L. Helmes, Ahlen i. Westf.

Lohn-, Drogen-, Samenbeutel u. dgl.
mit und ohne Druck, liefert an Wiederverkäufer billigst A 13466
E. Wagenmann, Papierwarenfabrik
Haynau i. Schlesien.

Stanzmesser
und Ausschlagmesser
fertigen an als Spezialität
Seurig & Keller A 14393
Dresden - A. 16, Lortzingstr. 28

Einmal bezogen, dauernder Kunde
Neue bahnamtliche
Kolli-Anhänger
Frachtbriefe
Postformulare
Genauer Schnitt – sauber und billig
Fritz Schmidt, HANNOVER Wagenerstraße

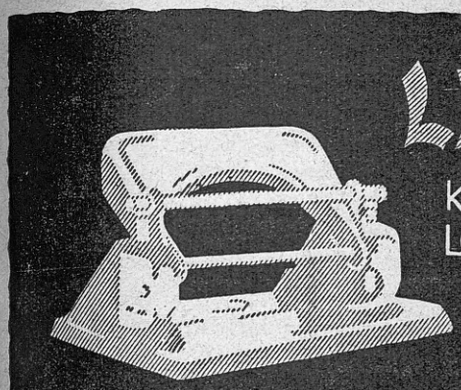
Emil Klinkwort, Hamburg
hält wieder am Lager:
Feinste englische weiße und farbige Seidenpapiere, Carbon-Rohseiden, Kopierpapiere Patent Stout-Buff-, Typewriter Banks, Extra Strongs, Postlip Lösch- und Filtrierpapiere
A 14857 *Japanische Seiden- und Vellumpapiere.*


(A 14216)
Anhänge-Etikettenmaschinen
Bijouterie-Etikettenmaschinen
Drück- und Stanzmaschinen
Metall- u. Papierösenmaschin.
Fadenknoten - Heftmaschinen
Papierblock-Schneidemaschin.
liefert
MASCHINENFABRIK „AUTOMAT"
Oberursel – Taunus, Telephon 220


Fenster-Kuvert-Lacke
luft- und ofentrocknend für alle Anwendungsweisen und Papiersorten praktisch bewährt, liefern A 14508
Hessel, Foll & Co., Lackfabrik, Nerchau (Sachsen)

OSTERTÜTEN
Konfekttüten, Kreppbeutel und Topfhüllen
liefert in anerkannt erstklassigen Aufmachungen vorteilhaft an Grossisten
OSCAR KIESELER & Co., Naumburg/Saale
Ostertüten- und Luxuspapierwarenfabrik [A 151 4

Hosted by Google



LEITZ
KLEINER LOCHER

Louis Leitz Feuerbach (Württ.)

Schulhefte
Papiersorten
Briefmappen

Papierverarbeitungswerk Morgenau
Tel: Ring 9541 G.m.b.H. Breslau 8

Salizyl A 14798
Echt Pergament in Bogen
Butterbrotpapiere
Kreppklosettpapiere
Rollen-Einschlagpapier
für Abreißapparate

Unser Wortzeichen verbürgt Qualität

TILGNER & CO.
Papierrollenfabrik Plauen i. V.

Teubners Künstler-Modellierbogen

erscheinen nur im
Gustav Weise Verlag, Stuttgart

Verlangen Sie ein ausführliches Verzeichnis auch über Gesellschaftsspiele und Bilderbücher. A 15073

A 14903

Für Wiederverkäufer u. Exporteure

A 14948

Zigarren- u. Zigaretten-Etuis
aus Pappe, in Leder-Imitation (Krokodil, Rindleder und Alligator), farbig sortiert, liefern in tadelloser Ausführung

Gebr. Adt, Akt.-Ges., Abteilung Kartonnagen. **Wächtersbach HN.**

Leuchtend farbenfreudiges für Dekoration u. Reklame Friespapier
ganz besonders geeignetes A 13856
ab Lager in Rollen od. Bogen, 75 cm breit, lieferbar **Hochstein & Weinberg A.-G.** Berlin S 42, Wassertorstr. 50 Tel.: Moritzpl. 699 u. 14779

Wasserglas „Marke Henkel"
filtriert in allen Stärken liefern
Henkel & Cie. A.-G. Düsseldorf
chemische Produkte
A 13545

Hosted by Google

Blitz-Porto-Tarif von *Carl Tychsen*, Kauffung a. K. Der Tarif ist auf halbkreisförmigen Karton von etwa 35 cm Durchmesser gedruckt und ein um den Mittelpunkt des Halbkreises drehbarer Schieber ermöglicht, für jede Art Sendung und Bestimmungsort den richtigen Portosatz zu finden. Beide Seiten der Halbkreisscheibe sind konzentrisch bedruckt, und der geschlitzte Schieber bewegt sich auf beiden Seiten. Er ist stets auf diejenige Zahl der obersten Zahlengruppe einzustellen, die sich aus dem Gewicht der Sendung ergibt. Diese erste Zahlenreihe bedeutet bei Wertbeträgen die Summe in Reichsmark. Ist für das gesuchte Gewicht oder den gesuchten Markbetrag keine Gruppenzahl vorhanden, so muß man die nächst höhere Zahl nehmen. Das Porto ist dann innerhalb des Schiebers im Ausschnitte in Reichspfennigen abzulesen. Die Gebrauchsanweisung ist aufgedruckt, Beispiele werden mitgegeben.

Büchertisch

Soennecken-„Rundschrift". Heft 6. Neubearbeitet von Professor F. W. Kleukens. In diesem soeben im Verlage von *F. Soennecken, Bonn, Berlin, Leipzig*, erschienenen Rundschrifthefte ist die Rundschrift nach neuzeitlichen Gesichtspunkten gestaltet; es bietet eine reizvolle Kursivschrift dar. Dieses Alphabet eignet sich, wie auch die praktischen Anwendungen zeigen, vorzüglich dazu, dem nach eigenem Ausdruck drängenden Schüler Gelegenheit zu geben, seinen persönlichen Formsinn in diese Kunstschrift zu legen. Der Schüler lernt durch die glückliche Systematik des Aufbaues schnell und leicht die gefälligen Buchstabenbilder selbständig gestalten. Da diese neubearbeitete Rundschrift sicherlich an zahlreichen Schulen (Volks-, Berufs- und Handelsschulen) eingeführt werden wird, empfiehlt es sich für den Händler, das neue Rundschrift-Heft an Lager zu nehmen.

Deutscher Volkskalender 1928. Verlag des *Vereins für das Deutschtum im Ausland Wirtschaftsunternehmen GmbH., Dresden-A. 1.* Preis 1,50 RM. Der Kalender enthält ein Kalendarium mit Gedenktagen, die für das Deutschtum wichtig sind. — Eine Anzahl unterhaltender Beiträge und belehrender Aufsätze werben ebenfalls für deutsche Art und Sitte. Die Beiträge stammen von bekannten guten deutschen Schriftstellern, so daß der Kalender auch als Lesestoff zu empfehlen ist.

Patentliste vom 3. November 1927

Mitgeteilt durch das Büro des Patentanwalts Dr. L. Gottscho, Berlin SW 11, Dessauer Str. 2

Anmeldungen. (Einspruchsfrist bis 3. Januar 1928.) Kl. 11b, 10. K. 100 971. Krausewerk AG., Leipzig 13. Feststellvorrichtung für den Vorderanschlag an Pappscheren. 1. 10. 26. — Kl. 11c, 1. F. 59 631. Gustav Friedrichs & Söhne, Kom.-Ges., Bielefeld. Einlegeblech für Vorrichtungen zum Einkleben des Buches in die Decke. 20. 8. 25. — Kl. 11d, 4. H. 107 082. Firma Herm. Herdegen, Berlin SW 68, Alte Jakobstr. 9. Kantenschutz für Deckel. 30. 6. 26. — Kl. 11e, 20. P. 52 769. Morland & Impey Limited, Birmingham, Engl.; Vertr.: Dipl.-Ing. B. Kugelmann, Pat.-Anw., Berlin SW 11. Lose-Blätter-Buch, dessen Blätter mit hinterschnittenen Einschnitten versehen sind. 28. 4. 26. Großbritannien 25. 5. 25. — Kl. 7cb, 4. R. 70 394. Deutsche Füllfederhalter- u. Schreibwaren-Industrie GmbH., Mannheim. Füllfederhalter. 28. 2. 27. — Kl. 7ce, 5. A. 47 164. Ferd. Ashelm, Kom.-Ges., Berlin N 39, Willdenowstr. 16. Vorrichtung zum Befestigen von Zeichenpapier auf blockähnlichen Unterlagen. 3. 3. 26. — Kl. 7ce, 7. K. 100 237. Willy Köhler, Freiberg, Sa. Heftnadel zum Befestigen von Zeichenbogen auf einem Unterlagbogen. 7. 8. 26. — Kl. 7ce, 12. M. 94 610. Theodor Pacyna, Berlin W 9, Friedrich-Ebert-Str. 2/3. Schreib- und Zeichengerätständer. 17. 5. 26. — Kl. 7ce, 12. S. 78 386. W. A. Sheaffer Pen Company, Fort Madison, Jowa, V. St. A.; Vertr.: Dipl.-Ing. G. Benjamin u. Dipl.-Ing. H. F. Wertheimer, Pat.-Anwälte, Berlin SW 11. Träger für Füllfederhalter. 12. 2. 27. V. St. A. 12. 2. 26. — Kl. 7ce, 13. K. 96 935. Bruno Knittel, Dresden-A., Blasewitzer Straße 11. Schreibstift-Schärfmaschine. 1. 12. 25.

Erteilungen. Kl. 11e, 1. 452 692. Hübel & Denck, Leipzig. Verfahren zum Einbinden von Büchern mit Beilagen. 21. 5. 26. H. 105 859. — Kl. 11e, 13. 452 855. Firma Gustav Maier, Schramberg. Briefkorbstapel, dessen einzelne Briefkörbe durch seitliche Lenker miteinander verbunden sind; Zus. z. Pat. 435 400. 25. 1. 25. M. 88 112. — Kl. 11e, 20 452 856. Aloys Grünewald, Köln a. Rh., Mozartstr. 28. Aufreihvorrichtung für Sammelmappen und kippbaren Aufreihröhrchen und gelenkig angeordnetem Umsteckbügel; Zus. z. Pat. 400 460. 25. 2. 26. G. 66 589. — Kl. 70a, 2. 452 723. Hans Winter, Rostock i. M., Kröpeliner Str. 12. Schreibstift. 25. 6. 26. W. 72 942. — Kl. 70e, 6. 452 840. August Schulz, Pasing b. München. Tintenfaßhalter. 13. 2. 26. Sch. 76 947. — Kl. 70d, 10. 452 724. Emil A. Weitz, Hamburg, Heuberg 9. Siegellack-Schmelz- und Auftragvorrichtung. 22. 12. 25. W. 71 306.

Löschungen. Kl. 15g, 18, 419 961. — Kl. 15g, 31, 352 497. — Kl. 15g, 34, 410 777, 427 277. — Kl. 15g, 40, 205 659. — Kl. 15g, 26, 208 375. — Kl. 15g, 40, 392 075. — Kl. 70, 16, 388 588.

Probenschau

Weihnachts-Etiketten. Um die Weihnachtszeit werden Packungen, die passenden Festschmuck tragen, bevorzugt. Es ist aber vielfach nicht angängig, in all den Waren, die sich zu Geschenken eignen, besondere Aufmachungen herauszubringen. Mit wenig Kosten können aber die vorhandenen Packungen durch Aufkleben oder Anhängen von Siegelmarken, durch Umkleben von Banderolen mit Tannenzweigen und Weihnachtswünschen festlich geschmückt werden. Von der Papierwarenfabrik *Heinrich Hermann, Stuttgart-Wangen*, werden uns Musterblätter mit verschiedenen Formen von vorrätigen hübsch geschmückten und beschrifteten Weihnachts-Etiketten in ein- und zweifarbiger Prägung, auch solche aus Goldpapier, vorgelegt, teils zum Aufkleben, teils zum Plombieren der Verschnürung an Weihnachtspaketen. Es dürfte sich empfehlen, sich davon Muster schicken und rasch die in Frage kommenden Fabriken und Ladengeschäfte besuchen zu lassen. Für die noch gezeigten verschiedenen Arten von Weihnachts-Wurstringen werden die Wurstwarengeschäfte zweifellos gute Verwendung haben, denn die damit ausgestatteten Gaben sprechen dann auch weit besser an.

Vertreter gesucht A 13823 Vertreter gesucht
Pappenklammern
zum Trocknen nasser, beklebter und gestrich Pappen- und Papierbogen liefert für die gesamte Papier- und Pappenindustrie sowie das graphische Gewerbe
V. Jockel, Stolpen in Sa.

Zeichentisch
„Unerreicht"
Reißbretter. Zeichnungsschränke
A 13339
Lichtpaus-
Apparate und -Maschinen
Geod. Instrumente. Feldmeßgeräte
F. Weiland, Liebenwerda 3
Zeichen- und Meßgeräte-Fabrik

Sie fahren am besten mit meinen alteingeführten Massenartikeln

Elastic Krepp-Dekore und Friese
für Ostern und Pfingsten
erscheinen *Ende Dezember*
Musteranfragen werden schon jetzt zur Vormerkung erbeten.
Fingerhut & Co.
Breslau 5

Anhänge-Etiketten
A 14320 mit und ohne Druck
Konfektions-Etiketten
Mehl- u Wiegekarten
Formulare für Bahn u. Post
Papierwarenfabrik
Carl Rees Lörrach

Collodin
Kleister, Pflanzen- und Kaltleime, Bodenkleber und Büroleim
in nur hervorragender Qualität
Collodin-Werke
Mainkur I b. Frankfurt a. M.
A 14195

Neuheit:
mit Celluloidspitze schonend
D. R. G. M. Nr. 1008047

Hosted by Google

Lohnarbeit

Papierschneide- u. Falzanstalt

übernimmt **Aufträge** in

Papierschneiden und Falzarbeiten, Einprägen von Trockenstempeln jeder Art und Menge.

Arno Oppermann
Papierschneide- und Falzanstalt
Berlin SO 16, Neanderstraße 4
Telephon: F 7, Jannowitz 1788 A 15032

Klebearbeiten
jeder Art übernimmt
Kartonnagen- und Papierwarenverarbeitung
Berlin O 27, Schicklerstraße 6.
61611 Teleph.: Alexander 7101

Käufe

Kaufe
Spitztütenmaschine
kleine oder große. Angebote unter **L 62478** an die Papier-Zeitung.

Wer baut einwandfrei arbeitende
Rotations-Gummiwalzen-Druckmaschinen
von max. 80 cm Arbeitsbreite für 2farbigen, doppelseitigen feinen Druck in einem Gange mit Untergrunddruckwerk. Angebote unter **X 62508** an die Papier-Zeitung.

Ulkkarten
für Neujahr und allgemein, große Posten zu **kaufen gesucht.** Bemusterte Angebote, evtl. gegenBerechnung, unter Z 62466 a. d. Pap.-Ztg.

Graupappen
größere Mengen, 90/110 cm, 50er laufend, zu kaufen gesucht. Bemusterte Angebote unt. **L 62411** a. d. Papier-Ztg.

Wer liefert
wasserdicht Kraftpapier
(paraffiniert)
60—80 g/qm in Rollen von 160—200 cm Bretie? Gefl. Angebote unter J 62476 an die Papier-Zeitung erbeten.

Ecken-verbinder
für 25 mm Manilastreifen, Fabrikat Jagenberg, moderne Ausführung m. Fingerschutz, gebraucht, aber gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote unter **E 62472** an die Pap.-Ztg.

Eine ganz kleine schnellaufende [62452
Druckmaschine
bis Quart zu kaufen gesucht. Flachsatz mit Zylinder, am liebsten mit automatischem Ein- und Auslegen.
Franz Oberländer, Wien V,
Spengergasse 23-25

Gesucht wird gebrauchter, jedoch in gutem Zustande befindlicher fünf- bis sechswalziger
Satinier-kalander
für Karton und Papier. Detaillierte Offerte mit ausführl. Beschreibung an die Papier-Zeitung unter **M 62453**

Braune Pappen
die eine Seite weiß beklebt, die andere Seite braun beklebt. Laufend in Ladungen. Muster und Preis unter **R 62458** an die Papier-Zeitung.

Wer
kann Verbraucher über
Gummidruckfarbe,
mögl. wasserbeständig, gut beraten? Zuschrift. erbitte unter **V 62462** an die Papier-Zeitung.

Wer liefert Scheiben und Täfelchen aus
Zellstoffwatte
mit und ohne Prägung oder Buchdruck? Bemust. Angebote erbeten u. **C 62402** a. d. Pap.-Ztg.

Kaufe
Papierschneide-maschine
100 bis 110 cm Schnittlänge, mit geradem und gekröpftem Messer.
H. Fleischmann,
Papierindustrie, **Basel**
(Schweiz)

Aluminium-Platten
f. **Durchschreibebuchhaltungen** m. seitlicher zweifacher Klemmvorrichtung. Angeb. unter **F. 62488** an die Papier-Zeitung erbeten.

Wir gebrauchen laufend große Mengen
longgrainierte Koffer-Graupappe
1,3—1,4 mm stark, in Formaten von
ca. 76 × 115 cm,
„ 85 × 130 „
„ 100 × 150 „
Bemusterte Angebote unter **A 62282** an die Papier-Zeitung.

Kuvert-Schnelldruck-Maschine
System „Harris" oder ähnliches System, gleich greifbar
zu kaufen gesucht.
Angebote unter **W 62463** an die Papier-Zeitung.

Leistungsfähige, konventionsfreie
Kreppklosettpapier-Fabrik
für großen Abschluß gesucht.
Angebote unter **Y 62465** an die Papier-Zeitung erbeten.

So holen wir

Ihr Altpapier,
Ihre Akten, Skripturen, Geschäftspapiere etc. prompt nach erfolgtem Anruf und garantieren für restlose Einstampfung.
Späne usw.
S. BAREINSCHECK & Co
Berlin, O 17.
Hohenlohe-Brücke.
Ecke Rudolfstr.
Stadt- u. Hochbhf. Warschauer Brücke.
Eigene Gleis-Anschlüsse.
Anruf Andreas
4486
4487
4488
4489
Vertreter-Besuch unverbindlich
Anfragen und Angebote von Auswärts auch erwünscht
Lieferung kompletter Waggon-Ladungen an Papierfabriken

Gebrauchte, aber unbedingt gut erhaltene
Spinnpapierrollen-Schneidemaschine
Fabrikat Jagenberg, Modell VIII, mit Tremung und 6 mm Messersatz zu kaufen gesucht. Angebote möglichst mit Abbildungen unter Angabe des Baujahres und nähere Einzelheiten unter **U 62489** an die Papier-Zeitung.

Verkäufe

1 neue Pappschere
Fabrik. Sächs. Kartonnagen-Masch.-Fabrik, mit abnehmbar. Schmalschneider u. Bogenauffänger, preiswert zuverkaufen. Schnittlänge 1200 mm, Tischgröße 700×1250 mm. **Paul Steinhoff, Hemer i. W.** Kreis Iserlohn i. W. (62006)

Hosted by Google

Zigarettenbeutelmaschine

Baujahr 1924, ganz wenig gebraucht und somit vorzüglich erhalten, mit 19 Stanzmessern in der Größe 50/85 bis 125×180, äußerst preiswert zu verkaufen. Angebote an die Papier-Zeitung unter **D 62470**.

Eine Rotationsrollen-Druckmaschine

F. & K., 80 cm Arbeitsbreite,

für Zwei-Farbendruck eingerichtet, neuwertig, erst zwei Monate in Betrieb, billig zu verkaufen.

Angebote unter **H 62475** an die Papier-Zeitung.

In dritter erweiterter Auflage erschien:

A. Weichelt:

BUNTPAPIER-FABRIKATION

416 reich illustrierte Seiten - 273 Papiermuster Gebunden 30,— Reichsmark - Das einzige Werk auf dem Gebiete der Buntpapierfabrikation

VERLAG DER PAPIER-ZEITUNG
CARL HOFMANN G. M. B. H.

BERLIN SW 11, DESSAUER STRASSE 2
Postscheck: Berlin 2428

Wenig gebrauchte

automatische Faltschachtel-Klebemaschine

System Guschky & Tönnesmann

mit automatischem Einleger, Sammel- und Anpreßgurt für große und kleine Schachteln, zu günstigen Bedingungen umständehalber abzugeben. Angebote unt. **E. 62502** an die Papier-Ztg.

Fabrikneue Ausstanz-Maschine

Fabrikat Krause, noch in Originalverpackung, Modell C 16 G, mit Schnittandeuter u. Drehtisch, das Stanzeisen wird in der Platte festgeschraubt. Die Maschine eignet sich vorzüglich für Massenfabrikation, zum Ausstanzen von Etiketten usw. Fa. **Joh. Gräbner Nachf., Leipzig C 1,** Kohlgartenstr. 47, Teleph. 60597

Kohlepapier

II. Wahl

weit unter Preis zu verkaufen.

Angebote unter **G 62474** an die Papier-Zeitung.

50 000 Kalender-Blocks

Größe 40×55 mm, per 1000 Mk. 58.—, auch in kleinen Posten. Angebote unter **Y 62494** an die Papier-Zeitung.

Öffentlicher Verkauf alter holzfreier Lochkarten. 62484

Die in Hannover in der Lochkartenabteilung lagernden alten Lochkarten sollen öffentlich verkauft werden. Gewicht schätzungsweise 5000 kg. Eröffnung der Angebote am 30. 12. 27, vorm. 12 Uhr, in unserem Geschäftsgebäude Zimmer 139. Verkaufsnachweisungen und Bedingungen werden gegen postgeldfreie (ohne Bestellgeld) Einsendung von 1 „einer" Reichsmark von unserem Präsidialbüro, Zimmer 208 (A 5) abgegeben.

Reichsbahndirektion Hannover.

Sof. ab Werk Düsseldorf billig abzugeb.: ein ganz wenig gebr.

Jagenberg-Schnellroller

Type II, 1600 mm Arb.-Br., Walzen m. Kugellagerungz. Umwickeln u. Schneiden von Seidenpapier von etwa 17 g/m ab aufwärts. Obermesser in Einzelhalter

Jagenberg-Werke A.G.
Maschinenfabrik
Düsseldorf 62332

50 Ballen eins. weiß

Umschlagkarton

holzhaltig, ca. 190 g/qm, günstig abzugeben. Angebote unter **P 62514** an die Papier-Zeitung.

Papp. Kasch. Masch. Jag. 1 m Arb.-Br., z. einseit. Bekl. v. Papp. in Bogen m. Kaschierpapier v. d. Rolle preiswert zu verk. **Herbert Grübler, Frankfurt a. M.,** Westendstr. 56. 62516

Ca. 4000

Kalenderblöcke

40×50 mm, im ganzen oder geteilt abzugeben zu billigstem Preise.

ADOLF ADLER
Limburg-Lahn. 62389

Ia Zeitungs-Druckpapier

aus Konkurs (2471
4000 kg 31,5 cm Rot.-R.
10000 „ 63,0 „ „ „
garant. einwandfrei, à kg M. 0,27 ab Bonn. **Ia Zahlkarten,** ohne R. gedr. M. 1,20. Nachnkart. m. Zahlk. M. 2,20 durch

G. Klasen
Köln Rh., Benesisstr. 40

Kalender-Abreißblöcke

Tages u. Wochen, gangb. Nos., sehr preiswert abzugeben [62325

Georg Lüder, Berlin S42.

Gebrüder Hack
Köln a. Fh., Martinsfeld 32
Abteilung: Papierwarenfabrik

liefern vorteilhaft an Grossisten: **Tüten und Beutel** in Schrenz, Hell-Bast, Manila, Lachsfarbig usw. mit und ohne Druck. Weiß Cell. **Faltenbeutel.** (2454

Ca. **500** A 15103 Kilo

schwarz Glacépack 75/120 cm, 70 g per qm, gibt billig ab u. stehen Muster zur Verfügung.

H. Sting, Tübingen

Tüten und Beutel Maschinen

Fischer & Krecke
G.m.b.H. Bielefeld

Außerordentlich preiswert!

8 walziger **Kalander,** 100 cm. **Querschneider,** 110 cm. **Schnellpresse K. & B.,** 82×121 cm, mit Rotary, nur M. 3500.—. **Schnellpresse K. & B.,** 42×57 cm, nur M. 900.—. **Schwarzpressenanlage,** Bauj. 1924. **Liniiermaschine Will,** 100 cm. **Dreischneider Krause AY, Schneidemaschine Krause ADaox,** 76 cm, Selbstpressung, **Schneidemaschine Krause,** 60 cm, Handbetrieb. **Drahtbuchheftmaschine Brehmer „Royal"** 7 Heftköpfe. **Fadenbuchheftmaschine Gutberlet** (neu), M. 3500.—. **Fadenbuchheftmaschine Brehmer,** Nr. 16 u 38½. **2 Falzmaschinen. 3 Bruch, Brehmer,** 60×180 cm. **Universal-Stanzmaschine Krause YFva 3. Pappschere,** mass. Eis., 100 cm, **Pappschere,** 110 cm, Schmalschn. **Eckenheftmaschine** 1926 **Brehmer,** 20 cm, Fuß nur M. 275.—. Schwere **Farbdruck-Prägepresse Krause BKsfn,** Format 43×33 cm, n. M. 1600.— usw.

Oscar Fehmel, Magdeburg.

Wegen Umstellung gebrauchte, sehr gut erhaltene automatische

Schachtelüberziehmaschine

Fabrikat Stokes & Smith, mit dazugehöriger **Anleimmaschine sofort zu verkaufen.** 62482

Friedr. Wilh. Ruppel, Kartonnagenfabrik, Pirmasens/Pfalz.

Kalender-Blöcke

Größe 40×55, 65×100, 85×130, 110×163

empfiehlt äußerst billig 62316

P. Beirich Nachf., Greitzsch, Bez. Leipzig

Hosted by Google

Grundpreis:
35 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme
Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen

Bezugsquellen

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern:
13 mal: 10 vH. | 26 mal: 15 vH. | 39 mal: 20 vH. | 52 mal: 25 vH. | 78 mal: 30 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Achat- u. Blei- (D. R. P.) Durchschreibebücher
Lagersorten in großer Auswahl
Extraanfertigungen nach jedem Schema
Hch. Wuhrmann,
Freiburg i. Breisgau

Additions- und Cassenrollen
A.-G. Fabian & Mehlhose, Sachsenhausen/M.

Additions- u. Cassenrollen
Fritz Fabian G. m. b. H., Berlin SW 29

Aktenschwänze
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Aluminium-Folien
Silber und farbig, glatt und dessiniert
Phantasie-Ausführungen,
auch kaschiert auf Papier aller Art,
M. Brünn & Co. A.-G.,
Metallwerke, Fürth (Bayern)

Bahnformulare
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Ballenpackpressen
patentierte Bauart, für papierverarbeitende Betriebe hervorragend geeignet,
Ia Fachreferenzen
MEIK Leipzig C 1 Cr.

Bestellbücher
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Bindfaden ab Lager
Grabert & Franke,
Berlin O 27, Holzmarktstraße 48

Bindfäden aller Art
Otto Michael, Berlin S 14, Prinzenstr. 71

Bindfäden jeder Art
Albert Oskar Müller, Großgartach

„Blufajo" (Klebstoff)
führen die Grossisten
Herstell.: J. John Nachf., Dresden-A. 1

Blumen und Blätter
Lilli Lehmann, Dresden-A., Zahnsg. 6/P

Bogenanleger „Rationell" pneumatisch
„Rationell" Maschinenbau-Gesellschaft m. b. H., Leipzig N 22

Buchbindereibedarf
Materialien
Werkzeuge
Maschinen
Gravuren und
Beschläge
Wilhelm Leo's Nachf., Stuttgart

Buchbindereileinen
PORM & Co., DEN HAAG

Buchdruckarbeiten
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Buntglas-Fensterpapier
Gummersbacher Abziehpapierfabrik
Adolf Siebert GmbH, Gummersbach

Buntpapiere
A. Nees & Co., Aschaffenburg

Dieses Feld, 12 mm,
bei 13 Aufn. hintereinander
nur 49,15 RM

Büromöbel, eiserne
J. Horlacher, Stuttgart, Militärstr. 129

Büromöbel gut und billig
Adolf Maier, Stuttgart-Feuerbach

Clarophan
glasklare Folien, Aufleger, durchsichtige Dosen, Schachteln, fabriziert
Continental-Gelatine-Industrie
G. m. b. H., Michelstadt, Hessen

Dieses Feld, 12 mm,
bei 13 Aufn. hintereinander
nur 49,15 RM

Drahtheftmaschinen als Spezialität:
Herfurth & Heyden, G. m. b. H.,
Leipzig-Stötteritz 20

Durchschlagpapiere
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Durchschlagpapier
in allen Sorten sehr preiswert
Berliner Papier-Versand,
Berlin SW 19

Durchschlagpapiere
FRANE-FABRIK,
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Durchschlagpapiere
Hans Rehn, Stuttgart

Durchschreibeblocks
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Durchschreibebücher
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Durchschreibbücher (D. R. P.)
für Achatstift, Bleistift und Tinte,
Extraanfertigung nach jedem Schema
E. H. Petzold, Bischofswerda i. Sa.

Durchschreibebücherfabrik
Extraanfertigung in erstkl. Ausführung
Emil Günter, Freiburg, Breisgau

Esparto-Abzugspapier, engl.
m/W. „Perfection"
Otto Ebert, Berlin SW 68,
Ritterstr. 48. Tel. Dönhoff 6448 u. 6468

Dieses Feld, 12 mm,
bei 13 Aufn. hintereinander
nur 49,15 RM

Etiketten zum Anhängen
Max König, Stuttgart, Seestraße 36

Etiketten, Siegelmarken
Reklamemarken, Stahlstichprägungen
F. Georg Gerhardt
Leipzig S 3, Kantstraße 69
Seit 25 Jahren in nur erstklassiger Ausführung. Massenauflagen!

Extrafertigungen
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Fettbeutel
Otto Haas, Freudenstadt
Forststraße 3, Schwarzwald

Dieses Feld, 9 mm,
bei 13 Aufn. hintereinander
nur 36,85 RM

Galvanos, gut und billig
Berthold Bender, Bietigheim (Wttbg.)

Glaswechselrahmen
Wilhelm Stein, Dresden-A. 1

Gravuren
für Spitzenpapiere und Tapeten
Fritz Dönniges, Berlin SO 36
Reichenberger Str. 121

Gummierte Papiere
Leipziger Gummier- u. Lackier-Anstalt
Schroeder & Co., Lucka b. Leipzig

Heftzwirne aller Art
Otto Michael, Berlin S 14, Prinzenstr. 71

Hotelbonbücher
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Dieses Feld, 12 mm,
bei 13 Aufn. hintereinander
nur 49,15 RM

Kartenbriefe
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Kartonnagen
Max Herrmann, Breslau 1
Büttnerstraße 32/33

Kartonnagen-Papiere
Neuheiten
M. Brünn & Co. A.-G., Fürth (Bay.)

Kassenrollen liniert für Schreibkassen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Kellnerblocks
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Klosettpapier
Sieter & Cie., G. m. b. H., Köln

Kolliannhänger
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Kopierblätter
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Kopierbücher
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Kopierrollen
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Lampenschirme
Weber & Thonke, Annaberg, Erzgeb.

Dieses Feld, 15 mm,
bei 13 Aufn. hintereinander
nur 61,40 RM

Lichtpausapparate „Othello" Zeichentische
Hermann Schäuffele, Stuttgart
Älteste süddeutsche Spezialfabrik für Zeichentische u. elektr. Lichtpausapparate

Lieferscheinbücher
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Luftschlangen und Konfetti
Albert Markmann & Co., Langenberg, Rh.

Luftschlangen
LICHTENSTÄDTER & Co.,
Berlin SO 36, Waldemarstraße 43

Luxuspapiere
A. Nees & Co., Aschaffenburg

Maschinen für die Fabrikation von Papierzigarrenspitzen
Bernhard Gruhl, Mech. Werkstätte
Dresden, Neue Gasse 6

Maßstäbe
Otto Steinmann, Eßlingen a. N.
Gliedermaßstäbe aus Leichtmetall

Metallpapiere
Chemische Fabrik
Dr. Hendel & Benkert
Dresden-A. 1, Moszinskystr. 6

Monogr.-Prägepressen
für Monogramm- und Stahlstichprägung, Präge- und Monogramm-Stempel
ADOLPH GANTE, BERLIN S 42,
Luisenufer 13

Musterbeutel
Alle Arten. Gelocht und gefalzt
Spezialitäten: Einsteckverschluß und „Autotüte" ohne Klammern
Vorteilhafte Preise
Wilhelm Bodlaender,
Berlin-Halensee 7

Notizblocks
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Packpergament
„Vohlit" D. R. P.
Albert Vohl & Co., A.-G.,
Göttingen

Papier-Girlanden
J. G. Jung, Bad Harzburg

Perforierlinien Zickzack, Strichlin.
Rudolf Link jr., Schwenningen a. N.

Perforiermaschinen
Märkische Perforiermaschinen-Fabrik
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Pergamentpapier, echtes
„Vohlit" D. R. P.
Albert Vohl & Co., A.-G.,
Göttingen

Postformulare
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Postscheckformulare
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Preßspäne
August Krempel Söhne, Stuttgart

Preßspanit Preßspan-Ersatz
Merkel & Peretz, Berlin-Friedenau 42

Reklameblocks
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Rechenmaschinenrollen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Saugpostpapiere
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Schnellhefter
Aug. Reichert, Leonberg i. W.

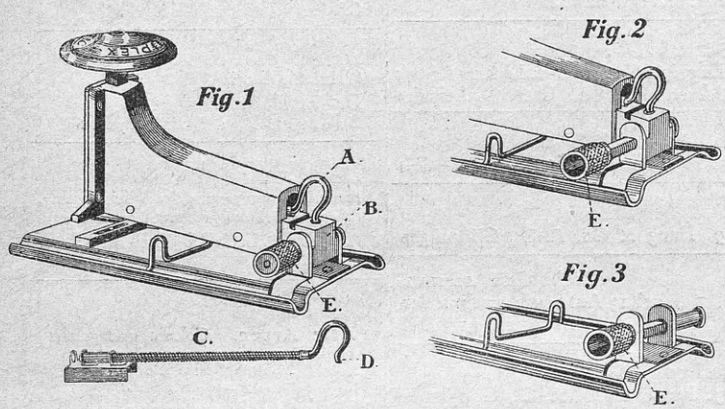
Schreibmaschinen-Postkarten
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

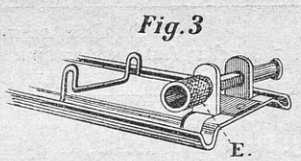
Dieses Feld, 15 mm,
bei 13 Aufn. hintereinander
nur 61,40 RM

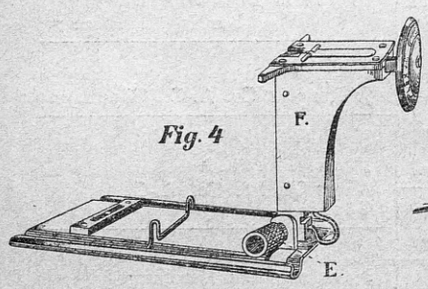
Fortsetzung der Bezugsquellen auf Seite 3351

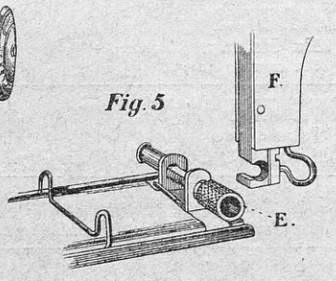
Digitized by Google

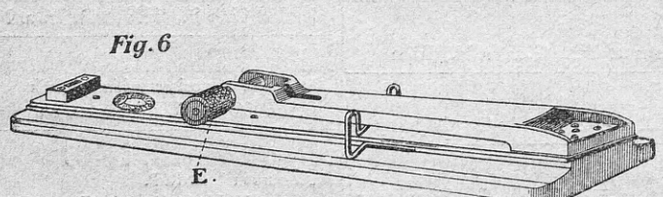
Bürohefter „Duplex". Dieſer von der *M. Vogel AG., Frankfurt a. M.* (Abteilung Metallwarenfabrik), hergeſtellte Hefter iſt ſo gebaut, daß er bei einfach zu handhabender Umſtellung in doppelter Weiſe benutzt werden kann; daher ſein Name. Die hier beigegebenen Abbildungen zeigen, wie die Umſtellung vorgenommen wird, um den Apparat zu füllen und ihn vom Blatt- und Aktenhefter zum Kiſtennagler umzuſtellen. Hebt man den Griff A in Figur 1 an, ſo wird der Transporteur C freigegeben, den man aus dem Klammerträger B herauszieht und auf dieſen nun den zum Heften nötigen patentierten Klammerſtreifen (zuſammenhängend gearbeitete Klammern) aufſchiebt. Nur bei Verwendung ſolcher Klammern gewährt der











Apparat einwandfreies Arbeiten. Der gefüllte Apparat heftet nach Figur 1 ſeitlich wie durch die Mitte alle kleineren Schriftſtücke und dünneren Lagen, ſoll er Akten heften, erhält er nach Fig. 6 den Verlängerungsarm und die Umſtellung des Heftkopfes wie bei Figur 5. Soll der Apparat zum Nageln auf Kiſten dienen, wird die Mutter E (Figur 2) aufgedreht, die Schraube nach der andern Seite durchgedrückt (Figur 3) und der Heftkopf rechtwinklig hochgeſtellt (Figur 4), wodurch man ihn leicht nach hinten herausnehmen kann (Figur 5). Dieſe doppelte Einſtellung und Verwendbarkeit macht den Hefter zu einem kaum entbehrlichen Gebrauchsgegenſtand im Büro und in der Verſandſtelle.

Umſatzſteuerumrechnungsſätze auf Reichsmark für den Monat November 1927

Staat	Einheit	RM	Staat	Einheit	RM
Ägypten	1 Pfund	20,94	Lettland	100 Lat	80,92
Argentinien	100 Papierpeſo	178,86	Litauen	100 Litas	41,63
Belgien	100 Belga	58,44	Norwegen	100 Kronen	110,94
Brasilien	100 Milreis	50,07	Öſterreich	100 Schilling	59,10
Bulgarien	100 Lewa	3,03	Polen	100 Zloty	46,99
Canada	1 Dollar	4,20	Portugal	100 Eskudos	20,56
Dänemark	100 Kronen	112,32	Rumänien	100 Lei [Noten	2,57
Danzig	100 Gulden	81,63	Schweden	100 Kronen	112,81
Estland	100 Mark	1,12	Schweiz	100 Franken	80,80
Finland	100 Mark	10,55	Spanien	100 Peſeten	71,03
Frankreich	100 Francs	16,46	Tſchecho-Slow.	100 Kronen	12,42
Griechenland	100 Drachmen	5,56	Türkei	1 Pfund	2,21
Großbritannien	1 Pfd. Sterl.	20,42	Ungarn	100 Pengö	73,35
Holland	100 Gulden	169,10	Uruguay	1 Peſo	4,30
Italien	100 Lire	22,82	Vereinigt. Staat. v. Amerika	1 Dollar	4,19
Japan	100 Yen	192,76			
Jugoſlawien	100 Dinar	7,38			

Marktberichte

Leim. Das Deckungsbedürfnis war in der Berichtswoche nicht mehr ausſchlaggebend. Der Markt lag entſprechend ruhiger, jedoch unverändert feſt. Notiert wurden am 2. Dezember im Großhandel: Knochenleim 1 bis 1,10 RM, Miſchleim 1,10 bis 1,25 RM, Lederleim 1,30 bis 1,60 RM, Caſeinleim 1,90 bis 2,10 RM, alles für 1 kg bfn. ab Lager Bremen/Hamburg. Die Kleinhandelspreiſe liegen 10 bis 20 vH. höher.
Schulenburg & Co., Bremen

Schellack. Der Markt bleibt nach wie vor feſt. Die Notierungen waren am 1. Dezember wie folgt: Lemon-Schellack 590 bis 690, fein orange 550 bis 570, TN 530 bis 540, Goldſchellack 482 bis 530, Schellackwachs 185 bis 195, Rubin-Schellack 400 bis 500, Gebleichter Schellack klar oder milchig 415 bis 490, Gebleichter Schellack getrocknet in Pulverform 538 bis 637, Raffinierter Schellack klar oder milchig reſp. lemonartig 391 bis 434, Raffinierter Schellack getrocknet in Pulverform 507 bis 564 RM alles für 100 kg einſchließl. Verpackung ab Lager Bremen, bei Abnahme von Original-Packungen; bei Anbruch tritt ein entſprechender Aufſchlag ein.

Hinter den Kuliſſen der Reklame iſt der vierte Vortrag benannt, den der V. D. R. in der Reihe „Aus dem Reiche der Reklame" durch Rundfunk verbreitet. Werbeleiter Fritz Schröder wird am 8. Dezember, abends, dieſen Vortrag halten.

Über den Beruf des Reklamefachmannes ſpricht am Dienstag, dem 20. Dezember 1927, nachmittags 4 Uhr, auf dem Deutſchlandſender Königswuſterhauſen der Reklamefachmann Hans Kurt Roſe vom V.D.R.

Im Verein für Deutſches Kunſtgewerbe ſpricht Mittwoch, den 7. Dezember 1927, Herr Camillo Schneider, Berlin, über den „Park des Grafen Ernſt Silva Tarouca in Pruhonitz, Böhmen," mit zum Teil farbigen Lichtbildern. Der Vortrag findet im Hörſaale des alten Kunſtgewerbe-Muſeums, Berlin SW 11, Prinz-Albrecht-Straße 7a, ſtatt. Beginn pünktlich 8 Uhr abends. Eintritt frei. Gäſte willkommen.

Die Reichsindexziffer für die Lebenshaltungskoſten im November 1927. Die Reichsindexziffer für die Lebenshaltungskoſten (Ernährung, Wohnung, Heizung, Beleuchtung, Bekleidung und „Sonſtiger Bedarf") beläuft ſich nach den Feſtſtellungen des Statiſtiſchen Reichsamts für den Durchſchnitt des Monats November auf 150,6 gegen 150,2 im Vormonat. Sie iſt ſonach um 0,3 vH. geſtiegen. Die Indexziffern für die einzelnen Gruppen betragen (1913/14 = 100): für Ernährung 152,0, für Wohnung 125,4, für Heizung und Beleuchtung 146,1, für Bekleidung 164,2, für den „Sonſtigen Bedarf" einſchließlich Verkehr 185,8.

Konkurs-Statiſtik. Nach Mitteilung des Statiſtiſchen Reichsamts wurden im Oktober 1927 durch den „Reichsanzeiger" 574 neue Konkurſe — ohne die wegen Maſſemangels abgelehnten Anträge auf Konkurseröffnung — und 109 eröffnete Vergleichsverfahren bekanntgegeben. Die entſprechenden Zahlen für den Vormonat ſtellten ſich auf 445 Konkurſe, 4 Geſchäftsaufſichten und 35 Vergleichsverfahren.

Geſchäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in ſeinem Geſchäft weiteſten Fachkreiſen bekannt werden, berichte uns. Abdruck koſtenfrei.

Vereinigte Holzſtoff- und Papierfabriken Niederſchlema. Im Proſpekt über 2 Mill. RM 7prozentiger Obligationen, die an den ſächſiſchen Börſen zugelaſſen worden ſind, teilt die Verwaltung mit: Die Geſellſchaft iſt gut beſchäftigt und hat Aufträge für mehrere Monate vorliegen. Wenn nicht unvorhergeſehene Verhältniſſe eintreten, glaubt ſie für das laufende Geſchäftsjahr ein befriedigendes Ergebnis in Ausſicht ſtellen zu können.

Vereinigte Bautzner Papierfabriken, AG. Die Geſellſchaft iſt zufriedenſtellend beſchäftigt, doch laſſen die gedrückten Preiſe kaum einen Gewinn. Obwohl der Jahresabſchluß noch nicht zu überſehen iſt, rechnet man in Börſenkreiſen wieder mit einem Dividendenausfall.

Oberbayeriſche Zellſtoff- und Papierfabriken AG., Aſchaffenburg. Die Geſellſchaft, deren Fabriken an die AG. für Zellſtoff- und Papierfabrikation zu Aſchaffenburg, die auch deren Hauptaktionär iſt, verpachtet ſind, ſchließt per 30. Juni mit einem Geſamtgewinn von 69 200 RM ab. Nach der im Reichsanzeiger veröffentlichten Bilanz betragen (in Mill. RM) Kreditoren und Rückſtellungen (in einem Poſten) 0.18 (i. V. 0.05), Hypothekendarlehen unv. 2.5, Teilſchuldverſchreibungen 0 (0.54), dagegen Debitoren und Beteiligungen (gleichfalls in einem Poſten) 2.50 (2.84). Avale ſtiegen auf 1.26 (0.63), Anlagen auf 3.09 (3.04).

Papier- und Karton-Fabrik Köttewitz GmbH. in *Köttewitz.* Die Geſchäftsführer Theodor Demoulin und Ellen Neuerburg ſind ausgeſchieden. Zum Geſchäftsführer iſt der Direktor Arthur Herrlitz in Köttewitz beſtellt.

Hosted by Google

Bezugsquellen

Grundpreis:
35 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme
Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern
13 mal: 10 vH. | 26 mal: 15 vH. | 39 mal: 20 vH. | 52 mal: 25 vH. | 78 mal: 30 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Selbstverschluß-Formulare
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Servietten-taschen
Papierwarenfabrik
RICHARD TELLE, GERA

Siegelmarken
A. Hirzel, Stuttgart, Eierstraße 30

Siegelmarken
Arno Scheunert, Leipzig C 1, 212
Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer

Dieses Feld, 18 mm,
bei 13 Aufn. hintereinander
nur 73,70 RM

Siegelmarkengravuren
F. Klump, Fürth in Bayern, Pfisterstr. 29

Siegelmarken und Etiketten
Heinrich Gerber's Nachfl., Nürnberg

Siegelmarken und Etiketten
Graphische Kunstanstalt
Ernst Klein, Barmen P.

Dieses Feld, 21 mm,
bei 13 Aufn. hintereinander
nur 86,— RM

Siegelmarken und Etiketten
Hermann Kölle, Eßlingen N/11

Stahlstich-Prägerei
Gustav Fischer G. m. b. H., Dresden A 1

Stempel
Stempelfabrik A. Mosthaf
Frankfurt a. M., Hochstraße 33

Stenogrammblocks
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Dieses Feld, 15 mm,
bei 13 Aufn. hintereinander
nur 61,40 RM

Telegrammblocks
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Telephonblocks
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Übersetzungen

Internationales
Übersetzungs-
Institut
München

Versandkartons, flachlieg.
MAX HORN, Gera 14

Vertikalmappen
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Vervielfältigungen
originalgetreu nach jeder Vorlage auf photochemigraph. Wege. HANS A. M. SPERLING, DRESDEN, Johann Georgenallee 15

Wiegekarten
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Winkelhaken, Setzschiffe, Kleinwerkzeuge
R. C. Kleeberg, Stuttgart, Falkertstr. 56

Dieses Feld, 12 mm,
bei 13 Aufn. hintereinander
nur 49,15 RM

Gummierte Papiere
jeder Art der Aufmachung

Abzieh-(Metachromatypie-) Papiere
sind
Special-Erzeugnisse des Hauses

FERDINAND KONWALLIN
FABRIK GUMMIERTER PAPIERE
WIEN 14. NOBILEGASSE 23
TELEGR. ADRESSE KONWALLINPAPIER WIEN
A.B.C. CODE 5TH & 6TH EDITION

Grammophonplatten - Taschen
Photographenplatten - Taschen
werden heute nicht mehr mit der Hand, sondern mit meiner leistungsfähigen und preiswerten
Spezialmaschine
für Fußbetrieb erzeugt, d. h. in einem Arbeitsgange gefalzt und geklebt
Fordern Sie Angebot und Prospekt von
Wilh. Maul jr., Maschinenfabrik, Dresden-Pl. 27
Gegründet 1873

Geldrollenpapiere Streifbänder
Bahn- und Postformulare
Kollianhänger, Frachtbriefe
nach bahnamtlicher Vorschrift
liefert billigst A 13628
Formulardruckerei u. Papierwarenfabrik
Hermann Lukowski, Breslau 2

LEIPZIG MM

Papier-Messe!
Grosser Reiter
VERWALTUNG: PETERSSTR. 44
Stentzler's Hof
VERW. RUDOLF FLEISCHHAUER PETERSSTR. 37
geben
für die kommende Messe noch
Stände u. offene Kojen
in guter Lage ab.
Im „Grosser Reiter" besteht auch Ausstellungsmöglichkeit für Maschinen der Papier verarbeitenden Industrie.
M.M.

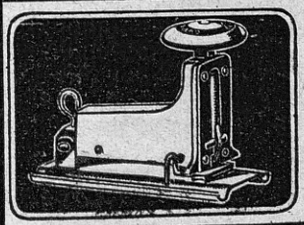
Plakate

Diplome
für alle Zwecke
A. Hoffmann
Kunstverlag
Magdeburg
Preisliste umsonst.

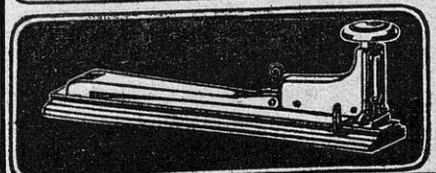
Universitätsdruckerei
H. Stürtz A.G. Würzburg

Diplome
Plakate
Katalog umsonst

M. VOGEL A.G. FRANKFURT-M.
GESCHÄFTSBÜCHER- UND METALLWAREN-FABRIK



Unser neuer auswechselbarer
D. R. P. **DUPLEX** AUSL. PAT.
mit zusammenhäng. Klammern D. R. P.
als BÜRO-HEFTER
(A 15107



als
AKTEN-HEFTER
mit 26 cm Ausladung

MILLIMETER-ROLLEN BOGEN BLOCKS
GRUNER & SOHN
FABRIK TECHNISCHER MASSPAPIERE
ITZEHOE 2-HOLSTEIN
NUR FÜR WIEDERVERKÄUFER

Hosted by Google

C. Schuchardt, Papier- und Pappen-Großhandlung, *Magdeburg*, Breiter Weg 213a. Herr Friedrich Schuchardt, der Sohn des verstorbenen Gründers der Firma, ist mit als Inhaber in die Firma eingetreten. Mit dem gleichen Tage scheidet nach freundschaftlicher Übereinkunft Herr Karl Voigt aus der Firma aus. Seine Prokura ist erloschen.

Vereinigte Chemigraphische Kunstanstalten Karl A. Machleb in *Chemnitz*. Der Inhaber Machleb ist ausgeschieden. Das Handelsgeschäft wird von einer offenen Handelsgesellschaft fortgeführt. Gesellschafter sind der Kaufmann Albin Eduard Manfred Machleb und der Chemigraph Walter Edgar Rudolf Machleb, sämtlich in Chemnitz.

Mutschke & Mann Graphische Kunstanstalt GmbH. in *Berlin*. Gegenstand des Unternehmens: Herstellung und Vertrieb von Reproduktionen für Offsetdruck und Steindruck. Stammkapital: 20 000 RM. Geschäftsführer: Reproduktionstechniker Heinrich Mutschke, Berlin.

R. Elise Milpret Verlagsanstalt, Berlin, wohin die Niederlassung von Wiesbaden verlegt ist. Inhaber: Richard Lilienthal, Verlagsbuchhändler, Berlin. Gesamtprokuristen in Gemeinschaft mit einem anderen Prokuristen sind: Dr. Walther Schmincke, Mainz, und Margarete Lilienthal, geb. Sternberg, Berlin.

Hansa-Druckerei Kerz & Marchlewitz in *Mainz*, Kleine Weißgasse 5. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Das Geschäft ist auf den bisherigen Gesellschafter Josef Kerz, Kaufmann in Mainz, allein übergegangen, der es unter der geänderten Firma *Hansa-Druckerei Josef Kerz* fortführt.

Olof Ericson Pappers engros, Papiergroßhandel, wurde in Södertälje, Schweden, errichtet. *bg*

Die Holzschleiferei *Heffners* der *J. A. Enhörnings Trävaru A.-B.* bei Sundsvall stellte wegen gedrückter Marktlage vorläufig den Betrieb ein. *bg*

N. V. Enveloppenfabriek Kleiweg, Rotterdam, Hillegersberg, Kleiweg 104. Umschlagfabrik und Bearbeitung von Papier. Dir. Van Stolk und Reese. Kapital: 150 000 f., wovon 78 000 f. eingezahlt sind.

Lorjé's Kantoorboekhandel, Arnhem, Steenstraat 55. Kontobuchhandlung.

Koninklijke Nederlandsche Papierfabrik, Maastricht. Die Generalversammlung hat die Verteilung einer Dividende von 3 vH. für das abgelaufene Geschäftsjahr beschlossen.

Geschäftsergebnisse der Papierfabriken des Inverresk-Konzerns. Caldwell's Paper Mill: bei 56 000 Lstr. Rohgewinn 11 vH. Dividende (gegen 10 vH. im Vorjahr). Carrongrove Paper Co. 83 000 Lstr. Rohgewinn (ungefähr wie im Vorjahr) 12 vH. Dividende (wie im Vorjahr). Henry Bruce and Sons 29 000 Lstr. Rohgewinn (27 000 Lstr. i. V.) in den letzten zehn Monaten. Dividende für zehn Monate 2 sh. 6 d. auf die Pfund-Aktie. Annandale and Son, Ltd. Rohgewinn samt 10 000 Lstr. Vortrag 20 000 Lstr., Dividende 20 vH.

Der Verkauf der *Cornerbrook Papierfabrik* auf Neufundland seitens der Neufundländer Regierung an die International Paper Co., der in amerikanischen Zeitschriften als fest abgeschlossen bezeichnet wurde, kam kürzlich im englischen Unterhaus zur Sprache. Der Handelsminister antwortete auf eine Anfrage, daß der *Verkauf noch nicht erfolgt* ist.

Wall Paper Manufacturers Ltd., Tapetenfabrikkonzern in *London* und Manchester, erwarb in dem neuen Zusammenschluß der Tapetenindustrie Kanadas (mit 3,71 Mill. Doll. Aktien) 1,69 Mill. Doll. Aktien und 544 000 Doll. 7prozentige Obligationen. *bg*

Konkurs. *Hofbauer'sche Buchhandlung GmbH.* in *Elberfeld*, Schwanenstraße 19. Allgemeiner Prüfungstermin 15. Dezember 1927, vorm. 10 Uhr, vor dem Gericht Elberfeld, Zimmer 106, zugleich Gläubigerversammlung.

Vergleichstermin. *Andreas Heinrich Speichler* in *Trachenau*, alleiniger Inhaber der handelsgerichtlich eingetragenen Firma *Andreas Speichler*, Pappenfabrik in Trachenau bei Rötha. Vergleichstermin am 14. Dezember 1927, nachm. 1½ Uhr, in Leipzig, Hotel Deutsches Haus, Königplatz. Vertrauensperson: Herr Diplombücherrevisor Dr. Korn in Leipzig, Markgrafenstraße 10.

Jubelfest. Am 26. November 1927 konnte die Kunstprägeanstalt *F. Georg Gerhardt, Leipzig S. 3*, ihr 25jähriges Geschäftsjubiläum im Hotel Deutsches Haus in Leipzig feiern. Hierzu waren außer dem gesamten Personal viele Geschäftsfreunde aus nah und fern erschienen. Die Inhaber der Firma sind die Herren A. und W. Renker.

50 Jahre Papiergroßhandlung Wild & Laue, Leipzig. Aus Anlaß dieses Gedenktages ist der Kundschaft eine mit vielen Bildern versehene Jubelschrift zugegangen, in der der Werdegang des Unternehmens geschildert wird. Die Firma unterhält Großhandel, Verarbeitung und Lernmittelverlag. Die Festschrift gibt darüber Aufschluß, wie das Unternehmen durch alle Krisenzeiten glücklich hindurchgekommen ist und sich nunmehr anschickt, die zweite Hälfte des Jahrhunderts zu durchschreiten.

Treue Mitarbeit. Herr *Karl Seewang* ist seit 1. Dzember 1902 bei der Mergenthaler Setzmaschinenfabrik beschäftigt; in Anerkennung seiner verdienstlichen Tätigkeit bei dieser Firma ist er vor Jahren schon zum Prokuristen aufgestiegen. Am Jubiläumstage wurde Herr Seewang von der Direktion und der Angestelltenschaft mit ehrenden Geschenken erfreut.

Todesfälle. Großhändler *Alfred Johansson* in Halmstad, Schweden, ehem. Direktor der Pappenfabrik Nissaströms A.-B., starb, 70 Jahre alt. *bg*

Ingenieur *Emil Schullström*, seit 1901 Direktor der Fabrik von Filzen für Papier- und Papierstoffindustrie Schullström & Sjöströms Fabriks A.-B. in Högsjö, Schweden, vorher nach Studien, u. a. in Deutschland, Papiermeister einer dänischen Papierfabrik, starb, 55 Jahre alt. *bg*

Beilagen. Das Großhandelshaus für Feinpapiere *Otto Rechenberger, Wismar*, ließ in ein saugfähiges *Vervielfältigungspapier* das Wasserzeichen „Orwi" hineinarbeitet, das es sich schützen ließ. Dieses trotz billigen Preises griffige, schön weiß und dichte Papier eignet sich vorzüglich für alle Matrizen-Vervielfältiger und kann alsbald nach dem Vorderseitendruck auch rückseitig bedruckt werden, weil infolge seiner Dichte der erste Druck nicht verwischt und auch nicht durchscheint. Wiederverkäufer tun gut, das Angebot zu prüfen, um ihrerseits Aufträge darauf hereinholen zu können.

Papier-Adreßbuch von Deutschland

8. Ausgabe 1927-28

Preis in Ganzleinen RM. 30,—

1540 Seiten mit ca. 60 000 Adressen der Papier-Industrie

Aus dem Inhalt:

Teil I-III:

Papier-Erzeuger, -Verarbeiter, Groß- und Kleinhändler, Altpapier- und Lumpengroßhändler, Druckereien, Buchbindereien, Vertreter.

Teil IV:

Alle Firmen des Papierfaches in geographischer Anordnung.

Teil V:

Bezugsquellen-Register über 2000 verschiedene Erzeugnisse an Papierwaren, Bürobedarf und deren Hersteller. Die Erzeugnisse sind in deutscher, englischer, französischer und spanischer Sprache benannt. Ein alphabetisches Verzeichnis der fremdsprachlichen Fachausdrücke gibt dem Adreßbuch auch den Wert eines Lexikons.

Verlag Carl Hofmann G. m. b. H.
Berlin SW 11

Unsere erste spanische Ausgabe ist nahezu vergriffen. Um Nachtragenden dienen zu können, bitten wir inländische Empfänger, uns diese Nummer (gegen Portovergütung) zurücksenden zu wollen.

Verlag der Papier-Zeitung, Berlin SW 11.

Die Papier-Zeitung
ist gesetzt aus GARAMOND-ANTIQUA der Schriftgießerei D. Stempel AG, Frankfurt a. Main

Verlag von Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11. - Hauptschriftleiter: Siegmund Ferencz, Berlin-Wilmersdorf. - Verantwortliche Schriftleiter: Gustav Könitzer, Berlin-Steglitz, für Papierverarbeitung und Buchgewerbe, Schreibwaren und Bürobedarf. - C. Ludwig Frank, Berlin-Wilmersdorf, für Groß- und Außenhandel und Papierwaren. - Der Hauptschriftleiter für den übrigen Inhalt. - Druck: A. Seydel & Cie Aktiengesellschaft, Berlin SW 61.

Hosted by Google

JAN 5 1928

PAPIER-ZEITUNG

Nr. 99 ❖ 52. Jahrg. Berlin, Sonnabend, 10. Dezember 1927 Briefe: Berlin SW 11 Fernspr.: Lützow 5035/36, 5911

Papierverarbeitungswerk Morgenau G.m.b.H.

Tel: Ring 9541 Breslau 8

M.K. PAPIER

Max Krause
Briefpapier

Seeadler
BETTINA
PUCK
Die „Gelbe"

Sichern Sie sich Ihren Anteil am Erfolg!

Schnellhefter

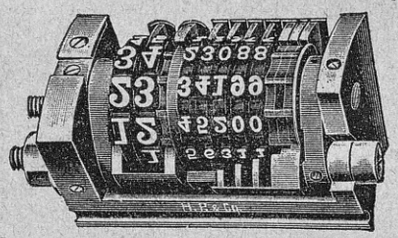
Vertikalmappen
Katalogumschläge

In nur guter Qualität

BODO BERGK G-M-B-H
LEIPZIG N 25

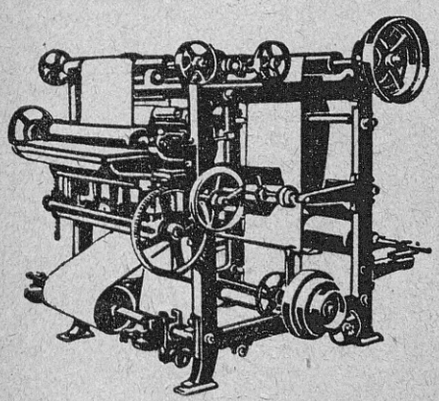
A 1338

Numerierwerke und Rahmen
liefert in jeder Ausführung



als Spezialität
H. PAUTZE & Co. Maschinenfabrik
BERLIN-REINICKENDORF (OST) MARKSTRASSE 32
Tel.-Adr. Numeriewesen. Fernsprecher: Amt Reinickendorf 434-435

A 1477



Wachs- und Paraffinier-Maschinen

für Rollen und Bogen
Gummiwalzendruckmaschinen, ein- u. zweifarb., Längs- u. Querschneider, Rollenschneide- u. Wickel-Maschinen

Maschinen zur Herstellung von
Kohle- u. Durchschreibepapier. Farbbändern, Lichtpauspapier, Stenzilpapier, Ölpapier usw.

Radebeuler Maschinenfabrik
AUGUST KOEBIG G. m. b. H.
Gegr. 1890 **Radebeul-Dresden** Gegr. 1890

WINDMÖLLER & HÖLSCHER
GMBH · MASCHINENFABRIK
LENGERICH I. WESTF.
PAPIERSACKMASCHINEN
ROLLENDRUCKPRESSEN
SEIT 1869

Das Beste ist immer das Billigste!
Führen Sie Era-Ordner
HERM. HERBEGEN · BERLIN u STUTTGART

Hosted by Google

Friedrich JUNDT Dresden 5
G. m. b. H. Marcolini-Straße 8
Chromokarton- und Glacépappen-Fabrik

Spezialerzeugung von **Chromokarton** für alle Druckverfahren in Formaten sowie Rollen und

Bobinen für automat. Verarbeitung

Glacé-, Natur-, Passepartout-Karton, Plakatkarton und Dekorationspapiere in wirkungsvollen Farbtönen [A 14004

Sämtliche Sorten Pappen und Karton, gestrichen oder beklebt, zieh-, präge-, ritz- und rilltähig

John Mitchell, Birmingham
Fabrik gegründet 1822

Nr. 075 die weltbekannten Stahlfedern in allen Spitzen lieferbar

Die bedeutende Produktionssteigerung in diesen hervorragenden Federn ermöglicht neben der unverändert vorzüglichen Qualität einen weiteren Schritt, zu den Vorkriegspreisen zurückzukehren

Angabe der ermäßigten Preise bereitwilligst durch die Auslieferungsläger:

H. Hebborn & Co., Köln a. Rh.
Eintrachtstraße 97 — Fernsprecher: Anno 5959

Edler & Krische, Berlin W 8
Kronenstraße 55 — Fernsprecher: Merkur 5196

A 14371

Paraffinpapiere
Paraffinstoffe
Wachsseiden
Oelpapiere
Oelstoffe

HEYNE & PENKE
HOLZMINDEN 1

EXPORTEURE!
KOHLE – CARBON – PAPIERE
– «WELTMARKEN» –
„SLANG"
UND
„IM-PE-RA-TOR"
ERZEUGT:
JOSEF SCHULER A. G. BUDAPEST.
X. GYÖMRŐI UT 61.

Knoeckel, Schmidt & Cie.
Papierfabriken
Aktiengesellschaft
Lambrecht (Rheinpfalz)

SPEZIALITÄTEN:

Feinste hochglänzende Pergamyn-Papiere
auch mit geschmackvollen Prägungen, weiß und farbig, vom Vorrat und in Sondermachungen.
Paraffin-Papiere.
Pergament-Ersatz.
Papiere für Paus- u. Zeichenzwecke
in verschiedenen Ausführungen

HERVORRAGENDE ERZEUGNISSE

A 14024

DER NEUE SCHWEIZER QUALITÄTS BLEISTIFT
CARAN D'ACHE

DER „DREI FISCHE" STIFT
IN 17 HÄRTEGRADEN
CARAN D'ACHE BERLIN. NW. 7
TELFON: ZENTRUM 4781 ♦ UNTER DEN LINDEN 56

Hosted by Google

PAPIER-ZEITUNG

Gegründet von Carl Hofmann

Erscheint: Mittwochs und Sonnabends

FACHBLATT FÜR PAPIER-FABRIKATION, -VERARBEITUNG UND HANDEL, FÜR BUCHGEWERBE, DRUCKTECHNIK, SCHREIBWAREN, BÜROBEDARF UND BÜROMASCHINEN

Alleiniges Organ der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer acht Sektionen, des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten, des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten, des Papier-Industrie-Vereins, des Allgemeinen Papier-Verbandes (APV) und seiner Zweigvereine, des Vereins Hamburg-Altonaer Packpapier- und Tütengroßhändler, der Freien Vereinigung Deutscher Tinten-Fabrikanten und der Berliner Typographischen Gesellschaft. — **Organ** für die Bekanntmach. der Papiermacher-Berufsgenossenschaft u. ihrer zehn Sektionen, des Außenhandels-Verbandes für die Papierverarb. Industrie, der Vereine Deutscher Zellstoff-Fabrikant. u. Deutsch. Holzstoff-Fabrik., des Verband. Deutscher Luxuspapierwaren-Fabrikant., des Schutzverbandes für die Postkarten-Industrie, des Vereins der Lichtpausanstalt. von Groß-Berlin, der Tarifgemeinsch. f. Deutschlands Chemigraph. u. Kupferdruck. u. des Tarif-Amtes f. das deutsche Lichtdruckgewerbe.

Postscheckkonto: Berlin 2428
Erfüllungs- und Zahlungsort Berlin

VERLAG VON CARL HOFMANN G.M.B.H.
BERLIN SW11, DESSAUER STRASSE 2 (PAPIERHAUS)

Fernspr.: Lützow 5035, 5036 u. 5911
Tel.-Adr.: Hofpappyrer Berlin
A Z-Papier-Code

Bezugspreise: 1,50 RM. monatlich bei Bezug durch die Post oder Buchhandel. Für Angestellte RM. bei Einsendung des Betrages bis zum 10. des Vormonats auf Postscheck-Konto der Papier-Zeitung. — Einzelnummer 30 RPf., nach dem Ausland 40 RPf. — Streifbandbezug (nur gegen Vorauszahlung) in Deutschland und zahlreichen Ländern mit billigem Verlagsporto (aufgezählt in Nr. 3 der Papier-Zeitung, Seite 82), jährl. 24 RM., in Ländern mit hohem Verlagsporto jährlich 30 RM.; Zustellung zweimal wöchentl.

Anzeigenpreise. Für Geschäftsanzeigen: Die 1×50 mm große Fläche (vierspaltig) 35 RPf., auf Umschlagseiten bis 70 RPf.; für Gelegenheitsanzeigen: Die 1×33 mm große Fläche (sechsspaltig) 25 RPf. Zeichengebühr für freie Zustellung frei eingehender Briefe im Inland 1 RM., für das Ausland 2 RM. Stellengesuche zum halben Preis. — Gelegenheits-Anzeigen und Stellengesuche nur gegen Vorauszahlung. — Für Geschäftsanzeigen von 1/16 Seite an und für vorausbestellte Wiederholungen innerhalb eines Jahres Ermäßigung und für Vorzugsplätze Aufschlag nach Tarif.

Schluß der Anzeigen-Annahme: Sonnabends und Mittwochs abends.

Nr. 99 — Berlin, Sonnabend, 10. Dezember 1927 — 52. Jahrg.

INHALT

Papiermacher-Berufsgenossenschaft 3353
Verein der Zellstoff- und Papier-Chemiker und -Ingenieure 3353
Lage der Papier-, Pappen-, Zellstoff- und Holzschliff-Industrie 3356
Aus Japan 3358

PAPIER-GROSSHANDEL
Papiermarkt in Ungarn 3358
Büchertisch 3358

PAPIERVERARBEITUNG : BUCHGEWERBE
Berliner Typographische Gesellschaft 3360
Die Arbeitszeitverordnung und das Weihnachtsgeschäft 3360
Papier wasserdicht machen 3360
Geschichte der Wellpappe 3360
Patentliste vom 24. November 1927 3360

DRUCK-TECHNIK
Wissenwertes von der Reproduktionstechnik .. 3362
Papierbahnbehandlung bei Rotationsdruckmaschinen 3362
Die Reichswehr als Mitbewerber im Buchdruck 3362
Herstellung von bedruckten Kreppapieren 3364
Beanstandeter Farbendruck auf Flachbeuteln 3364
Aus der Schriftgießerei 3364

SCHREIBWAREN UND BÜRO-BEDARF
Die Papier- und Schreibwarenmesse 3366
Vom Buchhandel 3366
Neuartige Schreibstifte 3366
Büchertisch 3366
Vorspiegelung eines Gelegenheitsverkaufs als unlauterer Wettbewerb 3368
Patentliste vom 17. November 1927 3368
Forderungen des Schreibwaren-Einzelhandels 3370
Probenschau 3370
Börsenbericht 3372
Marktberichte 3382
Geschäfts-Nachrichten 3382

Aus dem Inhalt

Mit der Wiedergabe der technischen und wirtschaftlichen Vorträge, die auf der Berliner Tagung des Vereins der Zellstoff- und Papier-Chemiker und -Ingenieure gehalten wurden, wird begonnen (S. 3353/56).

Auch die norwegische Papierindustrie veranstaltet eine „Technikerwoche", auf der wissenschaftliche Vorträge gehalten werden sollen (S. 3356).

In Finland wünscht man eine Abänderung des Zollverhältnisses zu Deutschland (S. 3356).

Um das Weihnachtsgeschäft nicht zu gefährden, verlangt die Industrie zeitweilige Lockerung der Arbeitszeitbestimmungen (S. 3360).

Über die Anfänge der Wellpappe-Erzeugung wird Auskunft erbeten (S. 3360).

In der Reproduktionstechnik tauchen fortwährend neue Verfahren auf; es wird daher geplant, eine amtliche Stelle zu schaffen, welche die Aufgabe hätte, neue Erfindungen und Arbeitsmethoden zu prüfen und auszuproben (S. 3362).

Zur Ableitung statischer Elektrizität in Papierbahnen soll eine Kühlvorrichtung dienen, auf welche Patent erteilt wurde (S. 3362).

Auf ein Verfahren zum Bedrucken von Krepp-Papieren ist Patent erteilt worden; die Zeichnung der Druckformen ist so gedacht, daß dabei Rücksicht genommen wird auf das Zusammenschrumpfen des bedruckten Papiers durch das Kreppen (S. 3364).

Im Leipziger Meßausschuß der Papier- und Schreibwaren-Messe stellt den Fortschritt fest, der im Laufe der Ziet in bezug auf Organisation dieses Meßzweiges erzielt worden ist (S. 3366).

In Österreich ist mit sofortiger Wirkung die Luxussteuer auf graphische Erzeugnisse aufgehoben worden (S. 3366).

Ein Kaufmann, der Kohlepapier als Gelegenheitsposten anbot und damit den Anschein eines besonders günstigen Angebots erweckte, wurde wegen unlauteren Wettbewerbs bestraft und das Urteil vom Reichsgericht bestätigt (S. 3368).

Der Börsenbericht über die Kursänderungen im November stellt eine kleine Besserung der Notierungen fest, von der es aber fraglich ist, ob sie anhalten wird (S. 3370).

Papiermacher-Berufsgenossenschaft

Sektion IV

Bekanntmachung

Wir nehmen Bezug auf unsere Bekanntmachung vom 7. d. M. und geben davon Kenntnis, daß außer der von dem Wahlvorstand im Auftrage des Sektionsvorstandes aufgestellten Vorschlagsliste für die Wahl des Sektions-Vorstandes und der Vertreter zur Genossenschafts-Versammlung keine weiteren Vorschlagslisten innerhalb der hierfür festgesetzten Frist eingereicht worden sind, und daß daher gemäß § 9 der Wahlordnung die in der Vorschlagsliste des Wahlvorstandes bezeichneten Herren als gewählt gelten. Infolgedessen findet auch eine Wahlhandlung nicht statt; der auf den 30. d. M., vormittags 11 Uhr, anberaumte Termin wird hierdurch aufgehoben.

Mainz, den 3. Dezember 1927.

Der Wahlvorstand: J. Mörbe, Vorsitzender

Verein der Zellstoff- und Papier-Chemiker und -Ingenieure

Hauptversammlung in Berlin, 2. und 3. Dezember

Fortsetzung des Berichts in Nr. 98

Wir sind nunmehr in der Lage, an Hand von *Autor-Referaten* genaue Auszüge aus den Vorträgen zu geben, und beginnen mit dem in letzter Nummer im 2. Teil wiedergegebenen Vortrag Dr. Brechts. *(Schriftleitung)*

Neue Verfahren der Betriebskontrolle in Papier- und Halbstoffabriken

Vorgetragen von Dr.-Ing. *Walter Brecht*, Augsburg

Nachdem zunächst auf die Bedeutung hingewiesen wird, die der wissenschaftlichen Betriebskontrolle im Rahmen der modernen Papierfabrikation zukommt, werden die wesentlichsten Richtlinien aufgezeigt, denen sie zu dienen hat, und die auf der Konstanthaltung der Stoffeigenschaften und der wirtschaftlichen Überwachung der verschiedenen Arbeitsprozesse beruhen. Ausgehend von dem Gedanken, daß die fortschreitende technische Entwicklung eine um so höhere Stufe erreicht hat, je mehr es ihr gelungen ist, die Arbeitsprozesse zu automatisieren und vor störenden Eingriffen zu schützen, wird dargelegt, daß die Betriebskontrolle in ihrer Entwicklung und Vervollkommnung denselben Weg zu beschreiten hat. Bei den für die Halbstoff- und Papierfabrikation wichtigsten Betriebskontrollverfahren fehlen noch selbsttätige und selbstregistrierende Methoden, die an Stelle von Einzelmessungen und dementsprechenden Diagrammpunkten geschlossene Kurvenzüge, also lückenlose Bilder der Meßwerte vermitteln. Es wird nun ein Verfahren geschildert, das erlaubt, den Schmierigkeitsgrad einer Faserstoffsuspension selbsttätig und selbstregistrierend anzuzeigen.

Auch auf dem Gebiete der Konsistenzmessung herrscht noch ein völliger Mangel an selbsttätigen und selbstanzeigenden Verfahren. Die automatische Konsistenzregelung ist bis heute nur auf ein kleines Konsistenzgebiet beschränkt. Es wird deshalb ein neues Prinzip der Stoffdichtemessung angegeben, das auf dem Beer-Lambertschen Absorptionsgesetz beruht und das sowohl für den Zweck der automatischen und selbstregistrierenden Messung wie für jenen der Regelung hochverdünnter Suspensionen aussichtsvoll erscheint.

Was die Papiermaschine betrifft, so wird auf die Beziehungen eingegangen, die zwischen der Entwässerungswirkung der Naßpartie und dem Wärmeverbrauch der Trockenpartie vorliegen und denen eine solche Bedeutung zukommt, daß sie in weit größerem Maße als bisher in die laufende Betriebskontrolle eingefaßt werden müssen. Zu diesem Zwecke wurde ein Verfahren ausgearbeitet, das darin

Hosted by Google

besteht, daß das in den einzelnen Naßpressen oder in der gesamten Naßpressenpartie anfallende Wasserquantum, sowie die Heizdampfkondensatmenge und alle anderen fortlaufend anfallenden und für die Betriebskontrolle einer Papiermaschine wichtigen Wasser- und Dampfmengen, aber auch Leistungsverbräuche pro Kilogramm oder Tonne Papier laufend und selbstregistrierend angezeigt werden, so daß dieses Verfahren einer kontinuierlichen technischen Augenblicksbilanz nach der dampf-, wasser- und krafttechnischen Richtung des Herstellungsprozesses gleichkommt. Dieses Verfahren soll dem Betriebsingenieur die Möglichkeit geben, alle Unregelmäßigkeiten, die die Arbeitsweise der Maschine von der Maximalgrenze der Wirtschaftlichkeit entfernen, sofort zu erkennen und ihnen wirksam zu begegnen.

Neuerungen auf dem Gebiet der Laugeneindampfung

Vortrag von Dr. *J. Hausen*, Berlin

Nach kurzer Schilderung der wärmetechnischen Entwicklung auf dem Gebiet der Verdampferanlagen, die durch die Schaffung der Mehrfacheffekt-Verdampfung und die Einführung der Brüdenkompression gekennzeichnet ist, wird auf die neuere Ausgestaltung des Systems mit Brüdenverdichtung, die durch Unterteilung der gesamt erforderlichen Heizfläche auf mehrere Körper und Anordnung der Wärmepumpen (Strahlkompressor) allgemein als Dampfumformer gekennzeichnet ist, eingegangen. Hierauf wird die bei der Verdampfung auftretende Verkrustung der Heizfläche behandelt und gezeigt, wie man durch Anwendung des Elektrokesselschutz-Verfahrens auf die Verdampferapparate eine Unterdrückung der Krusten erzielen kann. — Ein wärmetechnisch anderer Weg zur Aufwertung der Abwärme, wie sie bei der Brüdenverdichtung durch den Turbo- und Strahlkompressor erfolgt, besteht in der ausschließlichen Verwendung von Vorgängen des Wärmeaustausches, wie sie im Koenemann-Verfahren vorliegt. Das Verfahren, das als „chemisches" dem rein „mechanischen" gegenübergestellt werden kann, besteht darin, daß der aufzuwertende Abdampf in Kalilauge eingeleitet wird, wobei er seine Kondensationswärme abgibt und infolgedessen ihre Temperatur steigert. Infolge des gegenüber Wasser höher liegenden Siedepunktes der Lauge kann diese — die Heizrohre eines Dampfkessels durchströmend — in diesem Dampf von mittlerem Druck erzeugen. Der ständigen Verdünnung der Lauge wird dadurch entgegengewirkt, daß in einem zweiten Laugenbehälter ständig Lauge durch Hochdruckdampf konzentriert wird. Beide Laugenbehälter stehen durch eine Wärmeaustauschvorrichtung miteinander in Verbindung, und es findet ständig ein Kreislauf in dem Sinne statt, daß verdünnte Lauge zum Konzentrierbehälter und konzentrierte Lauge von diesem zum sogenannten „Mischbehälter" strömt. Der bei der ständigen Konzentrierung der Lauge entstehende Dampf entspricht der mittleren Druckstufe, wie sie durch die Lauge des Mischbehälters im Dampfkessel erzeugt wird, und wird mit dem hier gebildeten Dampf gemischt. — Es werden nähere Ausführungen über die wärmewirtschaftlichen Vorteile des Systems und seine Anwendungsmöglichkeiten bei der Laugeneindampfung und ganz allgemein zum Zweck der Abwärmeaufwertung im Rahmen der Zellstoff- und Papierfabrikation gemacht. — Der letzte Teil des Vortrages behandelt die Laugenverbrennung durch Einsprühen voreingedickter Lauge in die Kesselfeuerung und geht dabei besonders auf neuere Versuche mit der Nubilosa-Düse ein, welche den Vorteil einer äußerst feinen Zerteilung der Lauge aufweist. Die vorläufigen Ergebnisse der Großversuche lassen erkennen, daß in der Tat die Möglichkeit bestehen dürfte, die voreingedickte Lauge bei genügend feiner Zerstäubung in der Kesselfeuerung wärmewirtschaftlich günstig, d. h. so zu vernichten, daß die Kosten der Eindickung und Zerstäubung durch den Heizwert der Trockensubstanz zumindest gedeckt werden. Bei einigen Versuchen ergab sich darüber hinaus sogar ein Wärmegewinn. Das an sich aussichtsreiche Verfahren wird seine Wirtschaftlichkeit zunächst durch Dauerversuche, die noch in diesem Jahre beginnen sollen, zu bestätigen haben.

Über Papierleimung

Auszug aus dem Vortrag von *Fritz Arledter*, Köln-Kalk

Die Kunst des Leimens besteht hauptsächlich darin, die Faser mit möglichst fein verteiltem Harz in Verbindung mit einem Gel zu umhüllen. Die Harz- oder Kolloidmenge drängt dann lediglich von der Oberfläche ab, die das Harz und die Faser bietet. Die harzsaure Tonerde wird durch Feuchterwärmung in freies Harz und Tonerde zerlegt (dissoziert). Die freien Harzteile werden auf dem Trockenzylinder der Papiermaschine geschmolzen und bilden zusammenhängende Harzschichten, was auch schon Dr. Wurster erkannte.

Im Jahre 1909 stellte ich die Theorie der elektrischen Leimung auf und erhielt ein D.R.-Patent. Schon in dieser Patentschrift versuchte ich die Leimungsvorgänge im Sinne der Ionentheorie auf elektrischem Wege zu erklären. Ich habe dort ganz richtig angenommen, daß Leimschwierigkeiten durch Gleichartigkeit der elektrischen Kräfte entstehen können. Es ergibt sich, daß der Leimungsvorgang von der Aktivität des Zellstoffes abhängig ist.

Bei hinreichender positiver Ladung der Faser werden die negativ geladenen Harzpartikelchen angezogen und auf der Faser fixiert, es erfolgt Leimung, jedoch ist noch ein Schmelzen der Harzteilchen notwendig, um Leimfestigkeit zu erzielen.

Der Harzleim, welcher aus harzsaurem Natron und Freiharz mit oder ohne Kolloidzusätzen besteht, wird gelöst und durch Wasserüberschuß dissoziiert. Das heißt, Natron zerlegt sich, und die kalte Emulsion enthält zum Schluß bis 90 vH. Freiharz neben freiem Natronhydroxyd.

Bei der Frage der Anwendung des Alauns gilt die Regel „Corpora non agunt nisi fluida". Jedoch ist zu bedenken, daß wir eine dissoziierte Lösung haben, also zwei Körper in der Flüssigkeit Aluminiumhydroxyd und Schwefelsäure. Tonerdesulfat wird bis zu 89 vH. durch Wasser zersetzt, die Faser wirkt wie eine stärkere Säure zersetzend. Ich empfehle deshalb gesättigte Lösungen, die mit meinem Spritzapparat herzustellen sind. Im Vakuum-Holländer findet, wie auch Clayton Beadle und Stevens in ihrem Gutachten erwähnen, eine außerordentliche Hydrierung des Zellstoffs statt. Der Harzleim wird mittels Vakuum zugleich mit Wasser eingesaugt, und es wurden Ersparnisse festgestellt. Da die Faserschläuche luftleer sind, dringt die Leimlösung viel leichter ein, ebenso kommt die Alaunlösung an die Faser heran. Auch das Färben im Vakuum geht besser und billiger vor sich, es ergeben sich neue Farbwirkungen, da die Farben in die Faserschläuche eindringen. Aus ähnlichem Grunde ergibt sich größerer Aschengehalt durch Füllen der Faserschläuche mit Füllstoffen. Druck und Temperatur müssen der Alkalität, resp. dem Freiharzgehalt des Harzleims angepaßt werden.

Das Leimen hängt unmittelbar mit dem Füllen des Papieres zusammen, es ergeben sich da die verschiedensten Wechselbeziehungen. Das Leimen hilft die Füllstoffausbeute erhöhen. Die Vorbereitung der Füllstoffe ist maßgebend für die Füllstoffausbeute. Es handelt sich um Adsorption, wie auch um Filtration. Füllstoffe mit Tongehalt sind elektrisch negativ geladen. Darauf ist Rücksicht zu nehmen bei der Umladung der Faser resp. der Reihenfolge der Zugabe im Holländer. Es können 70 vH. Füllstoff im Papier bleiben, dies ist durch Zusätze und Dispergierung erreichbar. Die elektrische Ladung der Tonerdesuspension wird durch Behandlung mit Ammoniak sehr stark.

Das Schäumen des Papierstoffes kann am besten durch Verwendung hochdisperser Freiharzleime verhütet werden, auch ist starke Verdünnung vorteilhaft, da das Schaumvermögen von der Oberflächenspannung abhängig ist. Tonerdehydrat verhindert die Schaumbildung, Tierleim erhöht sie, aber auch Tierleim kann durch Tonerdehydrat gebunden werden.

Die Güte des Harzleims hängt ab erstens vom Freiharzgehalt, zweitens vom Dispersitätsgrad des letzteren. Je höher der Freiharzgehalt eines Harzleims, desto besser die Leimwirkung, desto weniger Harz ist nötig, um ein Papier leimfest zu machen, wobei es auf die Größe der Harzteilchen ankommt. Frischer Holzschliff erhöht die Leimfestigkeit des Papiers, da der Harzgehalt des Holzschliffs mitleimend wirkt.

Die Versuche mit elektrischem Strom haben überraschende Wirkungen ergeben (D.R.P.). Führt man durch den Stoffbrei im Holländer elektrischen Strom, so verändert sich die Farbe, z. B. leuchtet Wasserblau intensiver. Man spart Farbe, auch Alaun, was auf die elektrolytische Wirkung des elektrischen Stroms zurückzuführen ist. Die Füllstoffausbeute kann durch die elektrischen Ströme infolge katophoretischer Wirkung erhöht werden. Zellstoff, im Holländer feucht elektrisiert, hat dreimal größere Leitungsfähigkeit als Wasser, besonders wenn er schwach alkalisch gemacht wird. Der elektrische Strom bewirkt, daß die Fasern nach einiger Zeit sauer reagieren, wovon man sich mittels Lackmuspapiers überzeugen kann.

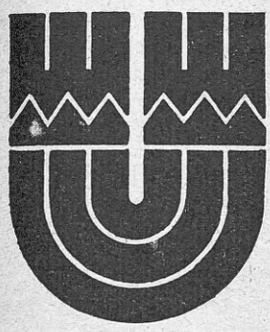
Für jede Wasserhärte gibt es für eine bestimmte Harzseife eine optimale Harzmilchkonzentration. Die Erhöhung bzw. Erniedrigung dieser Konzentration verringert die Ausflockungsgeschwindigkeit. Die ausfallenden Hydroxyde reißen Harz mit sich.

Alkalizusätze fördern den Mahlungsvorgang durch Anätzung der Fasern. Der Mahlungsgrad ist maßgebend für die Leimung, mit demselben steigt dessen Leimungsfähigkeit wie auch die Leimfestigkeit des Papiers. Das Fabrikationswasser ist zu neutralisieren. Salzwirkungen und dementsprechende Zusätze spielen eine wesentliche Rolle bei der Dispergierung von Zellstoff. Es tritt eine Hydrolyse auf, die von wesentlichem Einfluß auf die Leimungsvorgänge ist.

Viskose allein leimt nicht, auch wird davon das Papier gelb.

Einwandfreie Leimung kann ohne Alaun nicht erzielt werden, ein Teil, etwa ein Drittel, kann durch Schwefelsäure ersetzt werden,

Hosted by Google



· KONZERN · UNTERKOCHEN

Unsere Vertretungen:

Berlin: **Georg Schulze,** Charlottenburg, Marchstr. 11
Telephon: Berlin, Amt Steinplatz 14197,
Telegramme: Schulze Marchstraße 11 Charlottenburg 2

Hamburg: **Heinrich Erdien,** Spitalerstr. 10, Semperhaus A
Telephon: Amt Bismarck 6710, **Telegramme:** Erdien Semperhaus

Hannover: **Friedrich Schadendorf,** Haus Continental
Telephon: Nord 1373, **Telegramme:** Schadendorf Haus Continental

Karlsruhe i. B.: **Josef Will,** Weltzienstraße 12
Telephon: 1281, **Telegramme:** Wiluko

Köln: **Th. Giese,** Hohenzollernring 55

Leipzig: **Hugo Lindenberg,** Kochstraße 80
Telephon: 35955, **Telegramme:** Lindenberg Kochstr. 80

München: **Otto Enßlin,** Nymphenburger Str. 126
Telephon: 60268, **Telegramme:** Enßlin Nymphenburgerstr. 126

Nürnberg: **Hans Bösl,** Obere Pirkheimerstr. 12
Telephon: 52886, **Telegramme:** Papierbösl

Stuttgart: **Carl Nagel,** Mozartstraße 45
Telephon: 71042, **Telegramme:** Nagel Mozartstraße 45

Antwerpen: **Consortium Pagrades,** 2 Place de la Gare

Athen: **Sigismund Ostrowski,** Metropole Straße 44
Telephon: 14—28

Belgrad: **Grafika,** Milosa-Veligog 17
Telegramme: Grafika Beograd

Den Haag: **Max Wenzel,** Zwaardecroonstraat 22
Telephon: 72915

Konstantinopel: **Michel Bornstein,** Stamboul, Rue Tahtacalé

Kopenhagen: **H. R. Ricklefs A./S.,** Classensgade 57
Telephon: Central 14516

Kreuzlingen (Schweiz): **Paul Döringer-Eberli,** Kreuzlingen (Ct. Thurgau)
Telephon: 264, **Telegramme:** Doeringer Kreuzlingen

London: **Loeber Limited,** London E. C. 4, 112 Queen Victoria Street
Telephon: Central 0702, **Telegr.:** Loeber Flightily Cen

Mailand: **Gioacchini & C.,** Via Ponte Seveso 36
Telephon: 72853

Hosted by Google

letztere gibt aber grobe Ausflockungen von Harz, welche ungünstig sind.

Wasserglas hat keine leimende Wirkung. Ich ziehe andere Kolloide auch als füllstoffbindende Zusätze vor. Die Mehrausbeute an Füllstoffen bei Verwendung von Wasserglas ist hauptsächlich auf die Kieselsäure zurückzuführen, die im Papier bleibt, doch kann Wasserglaszusatz die Maschinenarbeit durch Verhindern des Klebens erleichtern und bessere Klärung des Abwassers ermöglichen. Aluminium-Silikat-Hydrolose mit Überschuß von Alaun ergeben klare Füllungen von Hydrogelen.

Die Leimung mit Gummimilch wurde durchgeprobt, sie ergab das Verhältnis von 1 : 10, d. h. Gummileimung ist zehnmal teurer als Harzleimung. Auch wird das Papier mit der Zeit an der Oberfläche brüchig, da der Kautschuk oxydiert.

Stärke darf nicht in verkleisterter Form zugesetzt werden, sondern in Form eines Stärkegels. (Ich habe hierfür ein eigenes Verfahren.) Während z. B. von verkleisterter Stärke bei Zugabe von 5 vH. 1,8 im Papier bleiben, können bei Zugabe von 2,5 vH. Stärkeviskose 1,9 vH. verbleiben. Die Anwendung eines Stärkegels ergibt etwa 12—15 vH. bessere Ausbeute der Füllstoffe. Man kann mit einer Ausbeute bis 70 vH. des zugesetzten Füllstoffes rechnen. Von Alaun bleiben 60 vH. im Papier, wobei es aber auf die Adsorptionsfähigkeit der Faser und Tonerde ankommt. Auch Alaun kann also, ebenso wie Harz und Stärke, Füllstoff sein.

Die homogenisierte Harzmilch stellt eine stabile Dispersion dar, welche nicht absetzt und nicht schichtet. Dies ist wesentlich für die Erzielung gleichmäßiger Leimung. Schichtet eine Emulsion, so gibt es Leimschwierigkeiten. Schleudert man Milch gegen eine feste, polierte Fläche, so findet Zerteilung der Fettröpfchen statt, so daß man sie mit dem Mikroskop nicht mehr beobachten kann. Dieselbe Homogenisierung kann bei Leimmilch erreicht werden.

Der Einfluß des Harzes auf die Festigkeit des Papiers ist äußerst kompliziert. Das Kolloid Tonerdehydrat ist für die Füllstoffausbeute in Verbindung mit Harz von Bedeutung. Leimmilch wirkt auf Füllstoffe dispergierend und peptisierend. Das Stärkegel hebt die Schwächung des Papiers durch Beschwerungsmittel auf.

Beispiel: 2 vH. Harz erhöhen die Festigkeit in vielen Fällen, bei Mehrzugabe geht die Festigkeit zurück.

Beispiel: 3 vH. Tierleimzugabe ergab Erhöhung der Dehnung um 30 vH. und Vermehrung der Reißlänge um 15 vH.

Einen Harzersatz gibt es nicht. Hochdisperser Freiharzleim kann sämtliche anderen Leimmittel ersetzen, wenn Zellstoffschleim mitleimend wirkt.

Selbstherstellung von Chlorbleichlaugen mittels flüssigen Chlors

Vortrag von Dipl.-Ing. Dr. *Hans Wrede*, Berlin-Dahlem

Nach einer Studienreise durch die Papier- und Zellstoff-Fabrikation der Vereinigten Staaten von Amerika werden drei Fortschritte besonders hervorgehoben: chemische und mechanische Betriebskontrolle in allen Fabrikationsvorgängen, Bleiche in hoher Stoffdichte in Wolf-Bleichern und Selbstbereitung von Chlorkalklösungen aus flüssigem Chlor. —

Zunächst wird das System Mathieson eingehend geschildert, und dann das diesem sehr ähnliche Verfahren, welches in Friedr. Müller, Bd. 1, „Papierfabrikation und deren Maschinen", beschrieben ist, eine Anlage der Badischen Anilin- und Sodafabrik.

Der Vorgang der Herstellung von Calciumhypochloritlösungen in eben erwähnten Apparaturen besteht darin, daß Chlorgas in einen großen Betonbehälter, der mit Kalkmilch gefüllt ist, eingeleitet wird. Die Kalkmilch bewegt sich in dem großen Bottich mit Hilfe einer Zentrifugalpumpe.

Es werden dann Apparatur und Arbeitsweise des D.R.P. 368 736 der deutschen Solvay-Werke in Bernburg an Hand einer Reihe von Abbildungen beschrieben. Diese Arbeitsweise unterscheidet sich von den erstgenannten dadurch, daß das Chlorgas nicht in einen großen Behälter, sondern in eine lange Schlange geleitet wird, in welcher die Kalkmilch mit Hilfe einer Zentrifugalpumpe in sehr hoher Geschwindigkeit zirkuliert und mit einem verhältnismäßig kleinen Betonbehälter gekuppelt ist und deshalb wenig Raum einnimmt.

Die Arbeitsweise wird dadurch kontinuierlich, daß in dem gleichen Maße, wie Kalkmilch der Apparatur zufließt, fertige Chlorkalklösung an geeigneter Stelle abläuft.

Es wird dann eine turmartige Bauart und Arbeitsweise nach dem D.R.P. 306 193 geschildert und durch Abbildungen erläutert, in der nach dem Gegenstromprinzip Chlorgas von unten her einer herunterrieselnden Sodalösung begegnet und von dieser unter Bildung von unterchloriger Säure absorbiert wird. Um dem Innern des Turmes von 2—2,5 m Höhe größere Oberfläche zu geben, ist er mit Raschigschen Ringen angefüllt.

In einer Tabelle werden die verschiedenen Alkalien der Menge und dem Preis nach zusammengestellt, die zum Neutralisieren der unterchlorigen Säure und Alkalischmachen verwendet werden und somit große Variation im Bleichprozeß gestatten.

Zum Schluß wird über die Beförderung von flüssigem Chlor in Flaschen, Fässern und Kesselwagen berichtet.

* * *

Hiermit schloß die Reihe der am Freitag, dem 2. Dezember, gehaltenen Vorträge. Am Abend trafen sich die Mitglieder und ihre Damen im „Rheingold". Die am Sonnabend gehaltenen Vorträge folgen in nächster Nummer.

Lage der Papier-, Pappen-, Zellstoff- und Holzschliff-Industrie im Monat November 1927

Bericht des Zentralausschusses

Im vergangenen Monat hat sich die Geschäftslage der papiererzeugenden Industrien nicht wesentlich verändert. Die Beschäftigung war allgemein zufriedenstellend. Durch die ungenügenden Betriebswasserverhältnisse haben sich die Vorräte an Holzstoff vermindert, was sich in geringerem Angebot und festeren Preisen bemerkbar macht.

Vom württembergischen Holzmarkt. In den württembergischen Staatswaldungen wurden folgende Preise erlöst: Im Forstamt *Hofstett* für 400 rm unentrindetes Fichten- und Tannenpapierholz auf dem Stock und zwar 1. Klasse 19 RM, 2. Klasse 15 RM und 3. Klasse 11 RM; Forstamt *Giengen a. Br.* für 45 Fm. Fichtenpapierholz 1. und 2. Klasse 19,55 bzw. 16,40 RM; Forstamt *Strinheim a. A.* für 73 rm Fichtenpapierholz 2. Klasse 16,24 RM (1. Klasse wurde nicht zugeschlagen). (Nach St. N. Tagbl.) -s-

Das schwedische Holzschliff-Syndikat und das Ausland. Die Direktion der neugegründeten „Svenska Trämassekompaniet" beschloß, Herrn Arne Unander-Scharin, einen der Leiter der neuen Unternehmung, ins Ausland zu senden. Er wird die Kunden und Vertreter der Firmen des schwedischen Syndikats besuchen, um mit ihnen geschäftliche Fragen zu besprechen. Wie „Umebladet" meldet, gilt die Auslandsreise des Direktors Unander-Scharin in erster Linie England, dann folgen der Reihe nach Frankreich, Belgien, Holland und Deutschland. Herr Unander-Scharin erklärte schwedischen Pressevertretern, daß das Interesse für das schwedische Syndikat im Ausland ziemlich groß sei und die ausländischen Käufer vom schwedischen Holzschliff mit der Gründung des „Trämassekompaniet" äußerst zufrieden seien. Die im Syndikat vereinigten Fabriken erzeugen jährlich 600 000 Tonnen Holzschliff für die Ausfuhr. *fa*

Die Technikerwoche der norwegischen Papierindustrie, die im Sommer nicht stattfinden konnte, wird vom *15. bis 17. Dezember* in Oslo abgehalten mit Vorträgen im Festsaal der Universität und im Pharmakologik Institut, u. a. von: *Dr. Samuelsen* über die vom Forschungsausschuß fortgesetzten Kochversuche über Sulfitstoff und „Untersuchung über Zellstoffqualitäten für verschiedene Papiersorten"; *Prof. Schmidt-Nielsen* über an der Technik Höjskole ausgeführte Forschungsarbeiten; *Ing. Roschier* (aus Finnland): „Die Bedeutung des Alauns bei der Papiererzeugung"; *Ing. Godske-Nielsen* (aus Dänemark): „Das Verhältnis des Holzzellstoffs zu Feinpapier im Wandel der Zeiten"; *Ing. Per Klem* über Forschungsarbeiten betr. Holzschleiferei, die er im Auftrag des Forschungsausschusses an Hunsfos Fabriker ausführte: *Dr. W. Holwech:* „Neue Prüfungsverfahren zur Bestimmung der Transparenz des Papiers". Einleitend berichtet der Vorsteher *Dir. Magnus Christiansen* über die Tätigkeit des Forschungsausschusses im verflossenen Jahre; über Neuheiten in der Papier-, Sulfit-, Sulfat- und Holzschliffindustrie berichten die Ingenieure *Rolls, Holtan, Wahlberg* und *Klem.* *bg*

Papierholzpreise in Norwegen. A.-S. Borregaard bei Sarpsborg, Konzern von Zellstoff- und Papierfabriken, hat seinen Bedarf durch Einkauf von etwa 360 000 cbm Fichte zu je 14 Kr. und 40 000 cbm Kiefer zu je 10,50 Kr. jetzt in der Hauptsache gedeckt; das meiste wurde im Glommerale gekauft, einiges in Östfolg. Im Drammenselotale ist der Preis 55 oder 75 Kr. je Dtzd. Stämme, je nach deren Dicke. *bg*

Finland und die deutschen Papier-Einfuhrzölle. Die in schwedischer und finnischer Sprache erscheinende „Papier- und Holzwarenzeitschrift für Finland" bringt in ihrer letzten Nummer einen beachtenswerten Aufsatz vom Generalkonsul Solitander vom Finnischen Zentralverband der Holzveredelungsindustrie. In diesem Aufsatz wird die in Finland schon oft erörterte Frage der Rundholzausfuhr nach Deutschland behandelt. Während Finland diese Ausfuhr nach wie vor freigebe, erhebe Deutschland sehr hohe Zölle auf Erzeugnisse der Papierindustrie. Dadurch sei die deutsche Papierindustrie in der Lage, nicht nur den einheimischen Markt vollständig zu beherrschen, sondern auch mit der finnischen auf fremden Märkten wie Südamerika und Australien zu konkurrieren. Solitander verlangt, daß das finnische Holz mit einem Ausfuhrzoll belegt werde, der dem deutschen Einfuhrzoll auf Papier und Papierwaren entsprechen würde, oder daß Deutschland den Einfuhrzoll auf Papier herabsetze. (Anmerkung: Die Papier- und Papierstoffabrikanten in holzreichen Ländern wünschen einen Ausfuhrzoll auf Papierholz. Diesem Wunsch steht aber das Bestreben der Waldbesitzer auf Erzielung guter Rente aus dem Wald-Ertrag entgegen. Bisher überwog mehr der Einfluß der Waldbesitzer. *Schriftleitung.*)

Hosted by Google

Obige Abbildung zeigt Ihnen eines unserer neuesten

„Montblanc"-Weihnachtsfenster

das Ihnen für Ihre zweite Dekoration gewiß noch willkommen sein wird. Sichern Sie sich diesen unwiderstehlichen Blickfang für das Geschäft der letzten Tage durch Anforderung des Rückwand-Plakates Nr. 261 (Ausführung in braunem Kupfertiefdruck), sowie der vielfarbigen Plakate Nr. 92.

MONTBLANC-SIMPLO, HAMBURG 6

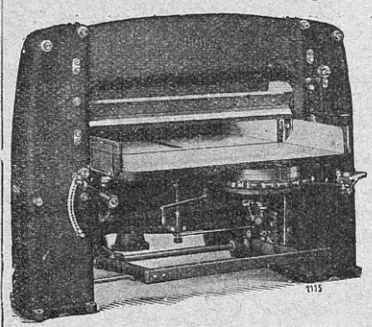
Berichte aus dem Ausland

bestätigen, daß der neue Schnellschneider KRAUSE Modell A-H überall Aufsehen erregt und stürmisch verlangt wird, ein Zeichen, daß er leistet, was er schon im Aussehen verspricht:

So reiht sich ein Erfolg an den andern.

Der massige Aufbau, die ausdrucksvolle Ruhe, die elegante Schnittigkeit und feingliedrige Beweglichkeit bezwingen geradezu. Die geschlossene Form ist reine Zweckmäßigkeit und keine Verkapselung von Teilen, um Form vorzutäuschen

Alle Teile und Bedienungsorgane sind leicht zugänglich. Schnellsattelbewegung, Feineinstellung, mechanischer Vorschub und auch automatischer Vorschub sind wechselweise ganz nach Belieben ohne umständliche Einstellungen und ohne Werkzeuge bedienbar. Hohe Schnittgeschwindigkeit auch bei automatischem Vor chub ist ein besonderes Kennzeichen. Eine sinnreiche Einrückung schließt Unfälle aus, eine zweite Einrückung bei automatischem Vorschub setzt die Maschine zuverlässig still und ermöglicht, Fehler im Druck auszugleichen.



Schnittlänge cm 104 . . RM. **5400.—**
Schnittlänge cm 130 . . RM. **6120.—**
Schnittlänge cm 150 . . RM. **7800.—**
Mit automatischem
Vorschub cm 104 RM. **6135.—**
cm 130 RM **6855.—**
cm 150 RM. **8535.—**

Verlangen Sie ausführl. Druckschrift P 56

KRAUSE

KARL KRAUSE LEIPZIG C1 / ZWEINAUNDORFER STR. 59

Klebstoffe

Neutrale Pflanzenleime
Naht- und Bodenkleber
Buchbinderkleister
Dextrin-Leime
Präge-Leime
Schnellbinder

für Maschinen- und Handbindung,

für große wie empfindliche Arbeiten.

HENKEL & CIE. A.G. DÜSSELDORF

Unser Werk von Weltruf bietet Gewähr für Qualität und Preiswürdigkeit.

Hosted by Google

Aus Japan

Wie schon in Nr. 91 Seite 3088 der Papier-Zeitung berichtet wurde, sind die Aktien des japanischen *Fuji-Konzerns* in letzter Zeit nicht unerheblich abgeschwächt worden, weil Gerüchte über die Positionsverschlechterung der Gesellschaft aufgetaucht sind. Wie wir dazu erfahren, liegt zwar kein Anlaß zu stärkeren Befürchtungen vor, indessen scheint sich die Gesellschaft finanziell übernommen zu haben. Sie hat in ihren Fabriken im Laufe der letzten Jahre, um mit dem Konkurrenzkonzern, der Oji, auf jeden Fall Schritt zu halten, beträchtliche Erweiterungen der Papier- und Zellstofferzeugung vorgenommen. Dabei sind die Obligations- und sonstigen langfristigen Verpflichtungen seit 1925 um das Doppelte auf 80 Millionen Yen angeschwollen. Die Einkünfte haben aber noch nicht so gesteigert werden können, daß von einer wirklichen Rentabilität zu sprechen wäre. Trotzdem war die Gesellschaft immer darauf bedacht, hohe Dividenden auszuschütten (15 vH.). Die Folge war, daß die Auffüllung der Reservefonds nur sehr langsam erfolgt ist. Jetzt scheinen sich die Banken zu weigern, den anhaltenden Forderungen nach frischen Geldern in dem Maße, wie die Fuji wünscht, nachzukommen. Als Höhe der kurzfristigen Verbindlichkeiten wird ein Betrag von 30 Millionen Yen genannt, der wohl öfter prolongiert werden muß.

Japanische Zolländerungen auf Papierstoffe in Sicht. Nach Mitteilung, die wir aus Tokio eben erhalten, planen das dortige Ministerium und die Zolltarif-Kommission des Parlaments Erhöhung des Zolles auf Kraftstoff und Natronzellstoff, weil in Japan Fabriken für die Herstellung dieser Stoffe gebaut werden sollen. Auch der Zoll auf Holzschliff soll mäßige Erhöhung erfahren, während der Zoll auf Sulfitstoff unverändert bleiben soll, weil darin schon eine Überzeugung vorhanden ist und Absatz auf dem chinesischen Markt gesucht wird. Die Gründung von Natronstoffabriken soll mit der Vergrößerung der japanischen Kunstseidenherstellung in Zusammenhang stehen.

Papier-Großhandel

Als neue deutsche Zollstelle für Einfuhr von schwedischem Einschlagpapier wurde nunmehr auch Kehl zugelassen. *bg*

Die Papier-Ausstellung einer holländischen Papiergroßhandlung. Die *N. V. G. H. Bührmans Papiergroothandel, Amsterdam,* Keizersgracht 28/34, hat eine kleine aber sehr übersichtliche Ausstellung veranstaltet, die ein sehr anschauliches Bild der Papierindustrie, ihre Entwicklung und ihren gegenwärtigen Stand gibt. Zunächst wird veranschaulicht, welche Stoffe vor Verwendung des Papiers zum Beschreiben benutzt wurden: in Ägypten Papyrus, in Assyrien Platten, in Indien Lotus-, Palm- und Bambusblätter, bei den Batakern Büffelrippen usw. Dann wird eine Übersicht gegeben, welche Stoffe bis auf die heutige Zeit zur Papierfabrikation Verwendung finden, und wie sich die technischen Verhältnisse der Fabrikation entwickelt haben. Zum Schluß werden in einem Laboratorium die Versuche über die Brauchbarkeit des Papiers vorgeführt. Ein Teil der hier zur Ausstellung gelangenden Gegenstände sind der Papierausstellung in Dresden entnommen, das Material stammt vom Verein Deutscher Papierfabrikanten und die Modelle aus der Dresdner Technischen Hochschule, während das Kolonial-Institut und das Oudheidkundige Museum zu Leiden für die historische Ausgestaltung gesorgt haben. *m-st*

Papiernormung in den Niederlanden. Der Innenminister hat die Gemeindebehörden und nachgeordneten Stellen erneut auf den Beschluß vom 31. Januar d. J. hingewiesen, wonach die festgesetzten Formen von Papier, Formularen, Büchern und Registern zur allgemeinen Verwendung gelangen sollen.

Die Großhandels-Index-Ziffer. Nach der Berechnung des Statistischen Reichsamtes ist die Gesamt-Index-Ziffer gegenüber der Vorwoche am 30. November d. J. um 0,6 vH. zurückgegangen und beträgt 140,1. Für Papierstoffe und Papier beträgt diese Ziffer 151,5, so daß gegenüber der letzten Woche eine Zunahme von 0,5 vH. zu verzeichnen ist.

Papiermarkt in Ungarn

Budapest, 30. November 1927

Trotz der anhaltend schlechten Wirtschaftslage ist auf dem Papiermarkte eine entschiedene Änderung eingetreten. Ausgehend von einigen Spezialsorten ist eine allgemeine Versteifung der Preise bemerkbar. Anstoß hierzu boten die Zusammenschluß-Bestrebungen der ausländischen, namentlich der österreichischen und tschechischen Papierfabriken. Diese scheinen eine gemeinsame Plattform gefunden zu haben.

Den Anfang machte die Vereinbarung über *Zeitungsdruckpapier.* Nun folgte ein weiterer Schritt. Am 22. November schlossen die österreichischen und tschechischen *Packpapier-Fabriken* in Preßburg ein Kartell mit dem Sitze in Prag, wo das Verkaufsbüro errichtet werden soll mit einem Zweigbüro für Ungarn in Budapest.

Die allsogleich beschlossenen Preiserhöhungen betragen 10 bis 15 vH.; der Preis von Superior wurde für Anfertigung mit Kč 3.10 bis Kč 3.25 festgesetzt, wovon dem Großhandel bei einem Jahresverbrauch von Kč 380.000 2 vH., bei Kč 800.000 Umsatz 4 vH., bei Kč 1.500.000 Umsatz 5 vH. Nachlaß gewährt werden. Zahlungs-Bedingungen sind: Kasse innerhalb 45 Tagen mit 2 vH. Skonto oder gegen 90 Tage Akzept.

Untergeordnetes Packpapier wird auch in Ungarn erzeugt, die Csepeler Papierfabrik fertigt sogar auch Superior, doch wird dazu mehr Abfall als Cellulose verwendet, worunter die Güte leidet, so daß in besseren Packpapieren Ungarn auf die Einfuhr angewiesen ist. Die Preise sind daher um etwa 15 vH. gestiegen.

Die Kartellierung greift auch auf die *Seidenpapier-Fabrikanten* über, welche mit Berufung auf höhere Hadernpreise schon Zuschläge verlangen, vorläufig mit keinem großen Erfolge, da aus Jugoslavien günstige Angebote vorliegen und von dort große Anstrengungen gemacht werden. Die deutschen Seidenpapierfabriken verlangten auch schon höhere Preise für Anfertigungen.

Natürlich versteifen sich allmählich die Preise anderer Papiersorten ebenfalls, trotzdem die Kaufkraft und Zahlungsfähigkeit ungenügend ist. Seit Abschluß der Handelsverträge wird in *Kassetten-Briefpapieren* viel eingeführt, was sich bei der ohnehin stark passiven Handelsbilanz Ungarns unangenehm bemerkbar macht. Es wird nun das Losungswort „Heimatsware" stark begünstigt, doch ist die inländische Erzeugung in vielen Sorten Papierwaren noch zu ungenügend, was auch auf den Umstand zurückzuführen ist, daß die Ausfuhr nach den Nachfolgestaaten unterbunden ist, wodurch die Grundlage zu regerer Fabrikationstätigkeit fehlt.

Die *Papierverarbeitung-Industrie* ist jetzt zum Jahresende gut beschäftigt, die allgemeine Lage läßt jedoch keine rechte Freude aufkommen, und die immer drückender werdenden staatlichen Lasten machen der Industrie schwere Sorgen.

Vom schwedischen Papiermarkt. Der Umsatz in Einschlagpapier bleibt befriedigend, wenn auch in der zweiten Novemberhälfte geringere Mengen verkauft wurden als in der ersten. Kraftpapier hält sich fest. Für China Cap haben die norwegischen u. finnischen Hersteller auf einer Versammlung in Oslo wegen der sehr verschlechterten Marktlage äußerste Mindestpreise festgesetzt (die meisten dürften höhere Preise erzielen), und man hat die schwedischen Fabriken ersucht, dem Abkommen sich anzuschließen. Die großen Lager, besonders in Shanghai, haben lange den Markt gedrückt. Für fettdichtes Papier ist Fertigung des Marktes, zunächst des englischen, wahrzunehmen. Der Zeitungspapiermarkt bleibt interesselos, die größeren Fabriken haben ungefähr 60 vH. der Erzeugung des nächsten Jahres untergebracht. Der Ausfuhrmarkt für Feinpapier weist keine Änderung auf. *(„Svensk Papperstidn".) bg*

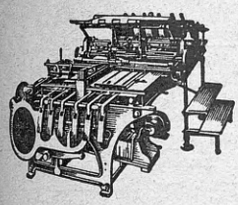
In der Papiereinfuhr von Irlands Freistaat nimmt Schweden jetzt den 2. Platz ein, wie ein Konsulatsbericht aus Dublin hervorhebt. Aus Schweden kamen 1924 3328 t Papier für etwa 69 000 £, 1926 5825 t für 98 000 £. Ungefähr die Hälfte von allem Zeitungspapier, das Irland verbraucht, kommt aus Schweden. *bg*

Büchertisch

Papierhandel. Ein Hilfsbuch für Papierhändler, -Verarbeiter und -Verbraucher von *W. Grünewald* und *G. Sensenhauser.* 256 Seiten mit 52 Abbildungen und 49 Papiermustern. Preis in Ganzleinen gebunden 10 RM. Verlag: *Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11* (Postscheckkonto Berlin 2428). Die neue soeben erschienene Auflage dieses praktischen Handbuches ist vollkommen durchgearbeitet, und alle Neuerungen in der Papiermacherei und die Fortschritte im Papierhandel sind berücksichtigt worden. Der Inhalt des ersten Abschnittes bringt eine übersichtlich geschriebene und leicht verständliche Abhandlung über die Papiererzeugung. Der zweite Abschnitt bespricht auf etwa 85 Seiten den Papierhandel, die Gebräuche, die dabei üblich sind, die Einzelheiten, die bei der Bestellung beachtet werden sollen, die Lagerhaltung und die Kalkulation. Weiter folgen ausführliche Besprechungen aller Papiere, die im Handel vorzukommen pflegen, die amtlichen Bestimmungen über Normalpapiere, die Angaben über die neuen Dinformate usw. 25 Seiten sind der Papierprüfung gewidmet, die flüssig, einfach und lehrreich auseinandergesetzt wird. Der Anhang enthält auf 60 Seiten Geschäftsbedingungen, Umrechnungstabellen u. a. m. Das ausführliche Inhaltsverzeichnis ist aus einer Beilage vorliegender Nummer zu ersehen. Für Fachleute ein gutes Handbuch, für Laien das leicht verständliche Lehrbuch. Ein nützliches Weihnachtsgeschenk für jeden Fachmann.

Hosted by Google

Unsere Falzmaschinen



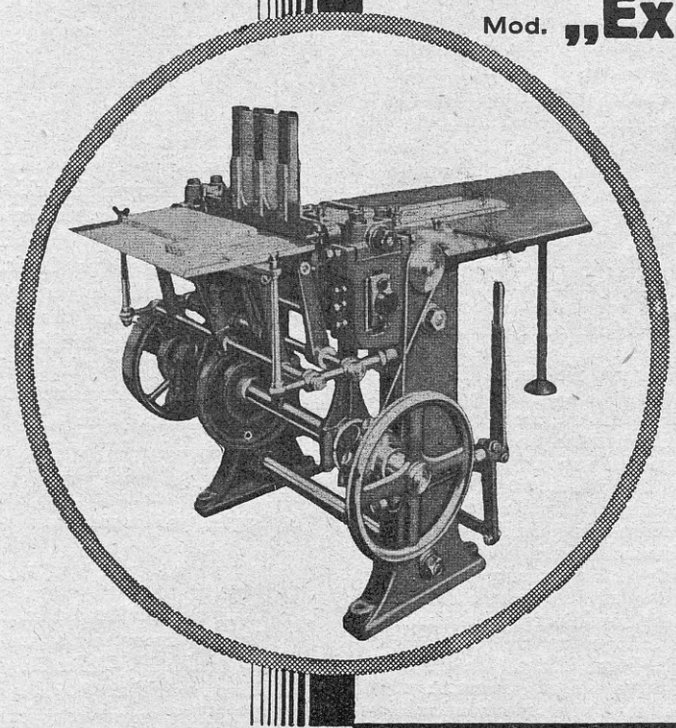
nach bewährten Grundsätzen entworfen und gebaut, leisten das Höchste in bezug auf Menge und Genauigkeit der Falzung. Neu: Schnelläuferautomat *AUTO-TRIUMPH* mit Orig „Rotary"-Anleger Bis 5500 Bog. stdl.

A. GUTBERLET & Co
LEIPZIG-MÖLKAU
SPEZIALFABRIK FÜR FALZ- UND HEFTMASCHINEN

Schreibleinen
in Rollen u. Bogen
liefert seit Jahren
als Spezialität
J. Landauer, Braunschweig
Gegründet 1852

Siegelmarken
HEINR. GERBER'S NACHF. INH. C. SEEBRECHT
HGN
Nürnberg 11
Spezialfabrik

Jagenberg



Hals- u. Zargen-Schnell-Schneide-Maschine
Mod. **„Expreß"** D.R.P.

Neu!
Stapelvorrichtung
Die vollendetste Maschine dieser Art

Bis 300 Schnitt pro Minute
1 Person Bedienung

Leicht und schnell verstellbar

Schnittbreite 400 mm
10—45 mm Halshöhe

Serienbau
Sofort lieferbar

Jagenberg-Werke A.-G
Düsseldorf

Kassenblock-Klammern
Spema
Spezialmaschinenfabrik G.m.b.H.
Berlin NO 18
Elisabethstraße 27/27a

Zander-Ware - ein Qualitätsbegriff!

Hosted by Google

Papierverarbeitung · Buchgewerbe

Berliner Typographiſche Geſellſchaft

Ständige Anſchrift: W 9, Köthener Straße 33

Die letzte Sitzung im Jahre findet ſtatt im Buchdruckerhauſe Köthener Straße 33 am Dienstag, den 13. Dezember 1927, 20.15 Uhr. Tagesordnung: Rückblicke auf die fachlichen Neuerungen, die das zu Ende gehende Jahr brachte; Sonſtige Fachfragen; Das Programm für 1928; Ergebnis des Preisausſchreibens zum 48. Stiftungsfeſte. Zahlreiches Erſcheinen der Mitglieder und einzuführender Fachleute erwartet *Der Vorſtand.*

Bildungsverband, Ortsgruppe Dresden. Über „Die organiſche Entwicklung der Fläche und die Typographie" ſprach am 11. November Herr Edmund Keſting, Leiter der Schule „Der Weg". Er behandelte die Flächen Rechteck, Quadrat, Kreis, um ſie dann in verſchiedenen Rhythmen organiſch aufzuteilen. Zur Erläuterung zeigte er viele Lichtbilder, unter denen ſich auch Klein-Kinderzeichnungen befanden, bei denen unbewußt rhythmiſche Flächenaufteilung zu erkennen war. So erklärte Herr Keſting ſehr lehrreich das Weſen des Arbeitens in der Fläche und gab gleichzeitig guten Anſchauungsunterricht zur Betrachtung moderner Bildwerke. Ein ſpäterer Vortrag wird Fläche und Typographie behandeln. — Am 25. November ſprach Herr Ernſt Walther über „Das Künſtlerplakat der Vergangenheit". Das Plakat, welches heute mit zu den verbreitetſten und beſten Werbemitteln zählt, kam in Aufnahme, als Mitte des vorigen Jahrhunderts die wirtſchaftlichen Vorausſetzungen dafür gegeben waren. Der Pariſer Lithograph Cheret hatte erkannt, daß nur Flächenkunſt dem Plakat zur rechten Wirkung verhelfen kann, und Gemälde, die man mit Schrift verſah, kein Plakat ausmachen und nie zum Erfolg führen konnten. Die Schrift, alſo die Mitteilung, iſt auf dem Plakat aber mit die Hauptſache, und oft muß ſich ihr alles andere unterordnen und anpaſſen; der Schmuck oder die figürliche Darſtellung mit Beziehung auf die angekündigte Sache ſei mehr oder weniger Blickfang bzw. Illuſtration. Die Hauptpunkte bei der Plakatherſtellung ſind in allen Techniken: Schrift, Form, Farbe. Die erſten Plakate dienten der Ankündigung von Vernügungsſtätten, Theatern u. dgl., bei dieſen beginnend, ſchilderte Redner an Hand von etwa hundert Lichtbildern die verſchiedenen Arten der Plakate und erläuterte ihre Entwicklung. Er ſtellte feſt, wie ſich die Plakatkunſt immer mehr zur Einfachheit entwickelte und trat zum Schluß für das reine Schriftplakat ein, das den Buchdruckern viele Möglichkeiten gäbe, ausdrucksvolle, künſtleriſche und werbekräftige Formen zu ſchaffen. *R. W.*

Welttagung der Buchdrucker. Von der Federation of Master-Printers of Great Britain ſind an die Buchdruckereibeſitzer-Verbände aller Staaten Einladungen ergangen, anläßlich der im Mai 1929 in London ſtattfindenden Buchgewerbe-Ausſtellung zu einem internationalen Buchdrucker-Kongreß Vertreter zu entſenden. Ein erſter ähnlicher Kongreß fand 1923 in Gotenburg in Schweden ſtatt. Es erregte damals gewaltiges Aufſehen als die Franzoſen ihre Zuſage zurückzogen, weil deutſche Buchdrucker vertreten waren. *sch*

Die Arbeitszeitverordnung u. das Weihnachtsgeſchäft

In zahlreichen Induſtriezweigen liegen zur Zeit noch ungewöhnlich große Aufträge für das Weihnachtsgeſchäft vor, weil die Abnehmer infolge der derzeitigen wirtſchaftlichen Verhältniſſe ſich zumeiſt erſt reichlich ſpät zur Erteilung ihrer Aufträge entſchloſſen haben. Bei Einhaltung der Beſtimmungen der Arbeitszeitnotverordnung vom 14. 4. 1927 würde man infolgedeſſen vielfach nur einen Teil der Aufträge erledigen können und mit umfangreichen Auftragszurücknahmen zu rechnen haben. Es iſt darum dringend erforderlich, daß die Länderregierungen durch die zuſtändigen Gewerbeaufſichtsbeamten dieſem Notſtand begegnen. Nach § 9 der Arbeitszeitverordnung iſt eine Überſchreitung der Arbeitszeiten, die durch die Verordnung begrenzt ſind, aus dringenden Gründen des Gemeinwohls mit befriſteter Genehmigung durch den zuſtändigen Gewerbeaufſichtsbeamten zuläſſig. Das Reichsarbeitsminiſterium iſt deshalb von beteiligten Induſtriegruppen gebeten worden, die Landesregierungen zu erſuchen, in den außerordentlichen diesjährigen Verhältniſſen des Weihnachtsgeſchäftes für die in Frage kommenden Induſtriezweige einen Ausnahmefall aus dringenden Gründen des Gemeinwohls als gegeben anzuſehen.

Hoffentlich wird dieſer dringenden Bitte noch rechtzeitig entſprochen!

Vom Manuſkript zum fertigen Buch. Dies iſt der Gegenſtand eines neuen Kulturfilms *„Geiſt und Maſchine"*, der dieſer Tage im Ufatheater „Univerſum" in Leipzig gezeigt wurde. Der Film umfaßt alle Stufen der Buchherſtellung und wurde ſehr beifällig aufgenommen.

Papier waſſerdicht machen

(Würdigung eines Verlagswerks hierüber durch das Zentralblatt für die Papierinduſtrie, Wien.)

Waſſerdichtmachen von Papier. Von Herm. Wandrowsky. Zweite, vo der Schriftleitung der Papierzeitung durch einſchlägige Patent-Veröffen lichungen und andere Erfahrungen bis zum Jahre 1927 erweiterte Auflag Verlag der Papier-Zeitung, Carl Hofmann, GmbH., Berlin SW 11. Pr geheftet RM 1,50.

Waſſerdichtes Papier wird bekanntlich für verſchiedene Zwecke ge braucht, die Mengen ſind nicht unbeträchtlich, und ſie ſteigen mit der Ver feinerung der Kultur, zum nicht geringen Teile im Dienſte der Hygiene Die Verfahren zum Waſſerdichtmachen von Papier ſind dreierlei Ar Durch Beſtreichen der Oberfläche mit einem in Waſſer nicht löslichen Überzug, durch Füllen der Poren des Papieres mit undurchläſſigen Stoffen und durch Umhüllung der Papierfaſern mit nicht benetzbaren, daher da Waſſer abſtoßenden Stoffen. Der Verfaſſer beſpricht alle Verfahren in leichtfaßlicher Weiſe, ſowie die Prüfung von Papier auf ſeine Waſſer dichtheit. Die Schriftleitung der Papier-Zeitung ſchließt ſeinen Ausführun gen die bis zum Jahre 1927 erteilten diesbezüglichen Patentbeſchreibunge ſowie die Literatur über den Gegenſtand an. Ein Sachworte- und ein Namensverzeichnis erleichtern die Auffindung gewünſchter Aufklärungen. *Die Schrift kann Herſtellern und Verbrauchern waſſerdichter Papiere beſtens empfohlen werden.*

Geſchichte der Wellpappe

Einer unſerer Kunden in Italien wünſcht zu wiſſen, ſeit welchem Jahr Wellpappe erzeugt wird, und in welchem Lande zuerſt Wellpappe er zeugt worden iſt. Unſer Kunde braucht dieſe Mitteilung für einen Han delskammerbericht. Soviel uns bekannt iſt, war die Firma Thomſon & Norris in London oder in der Nähe von London die erſte Fabrik, die Wellpappe erzeugt hat. Dies muß ungefähr in den Jahren 1850/60 ge weſen ſein. Einige Jahre darnach ſoll die Wellpappenfabrikation nach Frankreich gekommen ſein, und noch ſpäter hat die Firma Thomſon & Norris eine Filialfabrik in Deutſchland und zwar in Jülich errichtet. Wir bitten Sie, uns hierwegen genauen Bericht zu geben.

Wellpappenfabrik

Wir bitten Fachgenoſſen, denen Angaben über die Frühzeit der Well pappenfabrikation zur Verfügung ſtehen, uns darüber zu berichten.

Schriftleitung

Patentliſte vom 24. November 1927

Mitgeteilt durch das Büro des Patentanwalts *Dr. L. Gottſcho*, Berlin SW 11, Deſſauer Straße 2

Anmeldungen. (Einſpruchsfriſt bis 24. Januar 1928.) Kl. 15a, 34. U. 9057. Union Truſt Company, Waſhington, D. C., V. St. A. Gießmaſchine mit geradlinig hin- und herbewegtem Maternhalter. 16. 8. 24. — Kl. 15d, 17. F. 61 324. Friedrich Fuchs, Friedrichshagen b. Berlin. Vorrichtung zum gleichzeitigen Aufwickeln mehrerer Papierbahnen auf eine Wickelrolle, insbeſ. bei Rotationsdruckmaſchinen. 6. 5. 26. — Kl. 15d, 42. Sch. 80 050. Guſtav Schleifenheimer u. Eduard Schleifenheimer, München, Frauenplatz 7. Adreſſendruck- oder ähnliche Druckmaſchine. 10. 9. 26. — Kl. 15e, 1. S. 71 371. Georg Spieß, Leipzig-Plagwitz, Zſchochersche Straße 78. Falzmaſchine, bei der das Falzgut während ſeiner Förderung in die Falzlage von den Fördermitteln gleichzeitig ausgerichtet wird. 1. 9. 25. — Kl. 15e, 1. S. 71 457. Georg Spieß, Leipzig-Plagwitz, Zſchochersche Straße 78. Falzmaſchine. 3. 9. 25. — Kl. 15e, 9. S. 71 850. Georg Spieß, Leipzig-Plagwitz, Zſchochersche Str. 78. Mechaniſcher Bogenanleger für Druckmaſchinen, Falzmaſchinen u. dgl. 8. 10. 25. — Kl. 15k, 9. S. 78 875. Siemens-Schuckert werke GmbH., Berlin-Siemensſtadt. Verfahren zum Perforieren bzw. Durchlöchern einer mittels Klebemittel auf einem Tragkörper befeſtigten Abziehſchicht. 18. 3. 27. — Kl. 57d, 2, U. 9388. F. Ullmann GmbH., Zwickau, Sa. Verfahren zur Herſtellung von tiefgeätzten Druckformen für Tiefdruck- und Flachdruckmaſchinen. 14. 8. 26.

Erteilungen. Kl. 15d, 5. 453 371. Kleim & Ungerer, Leipzig-Leutzſch, Eiſenbahnſtr. 13. Abziehpreſſe mit einem über das ortsfeſte Satzbrett hin und her beweglichen Druckzylinder. 28. 4. 26. K. 98 910. — Kl. 15d, 20. 453 580. Firma Johann Carl Müller, Dresden, Zwickauer Str. 48—54. Ma ſchine zum Bedrucken, Schneiden und Stapeln von Banderolen; Zuſ. z. Pat. 438 419. 9. 10. 26. P. 53 790. — Kl. 15l, 8. 453 468. Friedrich Beetz, Ham burg, Gluckſtr. 78. Reinigungswiſcher für Druckzylinder u. dgl. 7. 10. 26. B. 127 671.

Löſchungen. Kl. 15a, 177 744, 180 631. — Kl. 15d, 43, 384 566. — Kl. 15e, 13, 412 569.

Hosted by Google

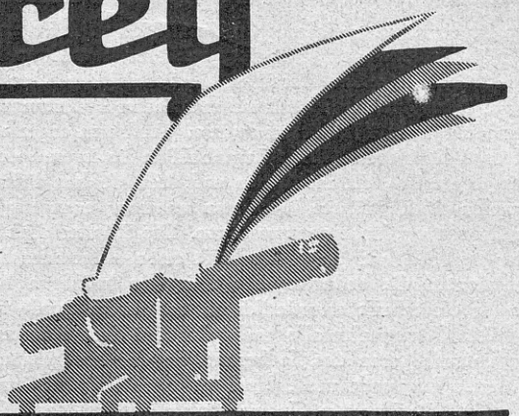
Gummiplatten

für Tütendruck

fertige in nur Ia. Ausführung.
Spezialofferte, sowie Katalog mit modernen neuzeitlichen Schriften stehen bereitwilligst zu Diensten.
Höchste Leistungsfähigkeit!

Stempelfabrik A. Mosthaf, Frankfurt a. M.
Hochstrasse 33 • Telefon Hansa 7225 und 7226

Greif



KOHLE-PAPIER FÜR BUCHUNGS- u. BILLING-MASCHINEN

GREIF-WERKE • GOSLAR a. H.
Fabriken für Bürobedarf

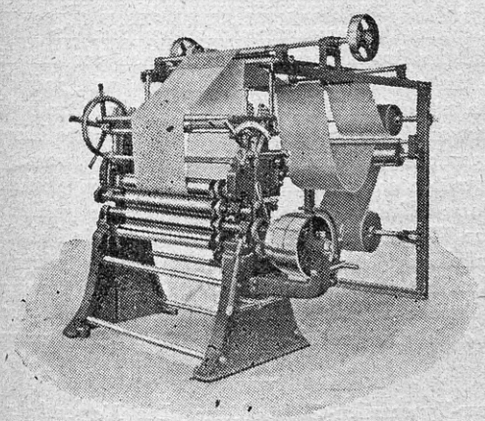
G.W. 118

Oelpapiere

ferner Oeltuche, Parraffinpapiere, Teerpapiere, Teertuche, Patent-Packung

in Rollen, Bogen und Wickelröllchen fabriziert

Ludwig **Uflacker**
Düsseldorf-Bilk 59
Gegr.: 1887 Fernspr.: 2171



Gummi-Walzendruck-Maschinen

in jeder Breite und Farbenzahl

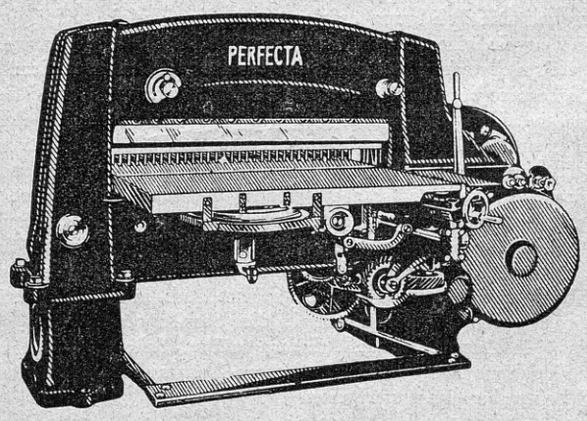
Kompl. Anlagen zur Herstellung von Tischläufern, Servietten usw., Phantasiepapier-Druckmaschinen, Tiefdruckmaschinen bis 6 Farben, sowie Hilfsmaschinen für die Papier verarbeitende Industrie.

Gummi-Dessinwalzen und Bezüge nach eigenen u. eingesandten Modellen Keine Verarbeitung von Regeneraten. A 13996

Maschinenfabrik Max Kroenert G.m.b.H., Altona-Bahrenfeld

Wenige Worte genügen:

Die Perfecta steht unerreicht da!



Die Perfecta ist die Maschine, die laufend nachbestellt wird.

17 Perfecta an einen Betrieb geliefert.

JOHNE-WERK A.-G.
BAUTZEN

A 14222

Hosted by Google

Beiträge, die fachlich anregen und belehren, sind willkommen und werden angemessen vergütet.

Druck-Technik

Unter Mithilfe facherfahrener Männer bearbeitet v. Schriftleiter Gustav Könitzer, Berlin-Steglitz.

Wissenswertes von der Reproduktionstechnik

Das Problem der *gleichzeitigen Ätzung von Schrift und Bild* im Tiefdruck dürfte nunmehr als endgültig gelöst zu betrachten sein, da sich entsprechende Arbeitsweisen überall in die Praxis eingeführt haben. Nachdem die Frage schon vorher Gegenstand mehrfacher Patentanmeldungen gewesen war, sind im Jahre 1925 abermals zwei Verfahren angemeldet worden (das von Leon Philippe und Hans Luginbuhl in Paris und das von Dr. Erich Loening in Berlin), die im Wesen auf dem gleichen Prinzip beruhen, das zum vollen Erfolg führte, was man nunmehr endgültig feststellen kann, da die Erprobung lange genug währte. Die Schwierigkeit lag bisher darin, daß der weiße Grund der Textschrift einer außerordentlichen Härtung in der Pigmentschicht bedurfte, damit er der kräftigen Ätzung standhält, welche für die Schrift erforderlich ist, um sie im Druck voll erscheinen zu lassen. Der Text mußte also wesentlich kräftiger belichtet werden als die Bilder; unterließ man das, so begann bei der Fertigätzung der Bilder das Weiß des Papiergrundes meist schon zu tonen und der Grund wurde unrein und fleckig. Das brachte die erwähnten Tiefdrucktechniker auf den Gedanken, die Bilddiapositive so zu färben, daß das Licht in den Bildern weniger zur Geltung kommt und mithin die weiß-transparenten Textstellen bei gleicher Belichtungsdauer erheblich wirksamer belichtet werden. Eine leicht gelbliche Färbung hat sich als die geeignetste Tonung der Diapositive erwiesen, und überzeugte mich Dr. Loening kürzlich von dem tadellosen Funktionieren seines Verfahrens. Auch Broschek-Hamburg und das Tiefdruck-Syndikat-Berlin haben ähnliche Verfahren zum gleichen Zwecke zur Verfügung; das Syndikat hat übrigens mit Dr. Loening eine Vereinbarung zur gemeinsamen Verwertung ihrer Verfahren getroffen.

Die *Tiefdruck-Montage* gestaltet sich dadurch und durch die jetzt allgemein übliche Anwendung von Filmdiapositiven wesentlich einfacher. Denn diese Filme können beliebig geschnitten und in die Textabzüge (auf Transparentpapier gedruckt) eingeklebt werden, wobei auf der Montageplatte noch eventuelle Linien und Verzierungen leicht mit Tusche einzuzeichnen sind, wie das besonders bei einzelnen ausländischen Tiefdruckzeitungen üblich, aber eigentlich gar nicht nachahmenswert ist. Mit Glasdiapositiven waren diese Kunststücke und das Ineinandergreifen der Bilder nur sehr beschränkt möglich. Daß die Ätzung der kombinierten Schrift- und Bildmontage wesentlich einfacher ist, versteht sich von selber, da das vorherige Abdecken sich nur auf geringe Fehler und Schmutzkanten aufgeklebter Textstücke beschränkt und nur einfache Ätzzeit nötig ist.

Zur Frage der tonreichen Gestaltung des Negativ- und Diapositiv-Materials muß hier das *Relief-Verfahren* von *G. Koppmann*-Hermsdorf erwähnt werden, dessen verblüffend tonreiche und abänderliche Negative mir kürzlich vom Erfinder selber demonstriert wurden. Er verwendet dazu Platten, die arm an Bromsilber sind, aber in deren Emulsion ein Farbstoff eingebettet ist. Die Belichtung erfolgt durch die Glasseite der Platte und die Entwicklung in einem besonders gerbenden Entwickler; Koppmann benützt dazu Brenzkatechin. Dann erfolgt ein Auswaschen in heißem Wasser wie bei Pigmentkopien, und tritt auch ein entsprechendes Relief der verbleibenden gedeckten Partien in Erscheinung. Dieses Gelatine-Relief ist einer Entfärbung und Färbung in weitestgehendem Maße und zu wiederholten Malen zugänglich, so daß damit eine ganz unglaubliche Modifizierbarkeit des Negativs erreichbar ist. Töne, die kaum angedeutet waren, können ganz kräftig zur Geltung gebracht werden, und ich sah auf diese Art das Diapositiv einer Maschine tadellos entstehen aus einem Glasbild, das ganz unbrauchbar dünn erschien. Für Diapositive muß sich das Verfahren unbedingt eignen; nur müssen sie natürlich in der Kamera angefertigt werden, da bei Kontaktkopie die Schrift oberflächlich gehärtet würde, was den Auswaschprozeß hindern müßte. Sehr eingehend hat sich über das Verfahren Prof. Mente im letzten Tiefdruckheft des „Deutschen Drucker" (September 1927) verbreitet.

Die Flut von Erfindungen und Neuerungen auf graphischem Gebiete hat in den beteiligten Kreisen mehrfach den Gedanken erweckt, eine *Prüfstelle* zu schaffen, die in objektivster Weise eine praktische Erprobung der neuen Verfahren und Apparate vornehmen soll, um den Interessenten falsche Erwartungen und unnütze Kosten zu ersparen. So befaßt man sich mit dem Gedanken, das Wirtschaftsamt der Deutschen Buchdrucker in Leipzig beziehungsweise dessen Materialprüfungsstelle so auszubauen, daß dort die fraglichen Verfahren auf ihre Verwertbarkeit erprobt werden könnten. Eine andere Lösung versucht die Karl-Goldschmidt-Stelle für chemisch-wissenschaftliche Betriebsführung in Berlin anzubahnen, indem sie im Verein mit dem Bund chemigraphischer Anstalten den Lehrstuhl des Prof. Miethe an der Technischen Hochschule zu einer Forschungsstätte für die graphische Industrie zu erhalten strebt und sie mit Hilfe der einschlägigen Industrie-Verbände entsprechend ausgestalten will. Auch werden von derselben Stelle zur Zeit die Möglichkeiten erwogen, anderweitig ein Forschungsinstitut für Reproduktionstechnik und verwandte graphische Berufe zu schaffen. Es wäre nur zu begrüßen, wenn diese Bestrebungen zu einem greifbaren Resultat führen würden, denn es ist oft schon mehr als ärgerlich, zu beobachten, was für fragliche Dinge jetzt immer wieder als hochwichtige Erfindungen aufgetischt werden.

Die in Chemigraphie, Licht-, Kupfer- und Tiefdruck geltenden *tariflichen Vereinbarungen* wurden kürzlich mit geringen Änderungen wieder für ein weiteres Jahr verlängert. Die Hauptänderung bezieht sich auf die Wiedereinführung der gegenseitigen Organisationsangehörigkeit als bindender Tarifbedingung, wie das schon früher einmal üblich war. Man hofft, damit gemeinsam erfolgreicher gegen die sich wieder besonders breitmachende Schleuderkonkurrenz ankämpfen zu können. Unüberbrückbare Meinungsverschiedenheiten rief die große Anzahl der derzeit in den Betrieben eingestellten Lehrlinge (fast 1000 gegenüber 3700 Gehilfen) hervor, was nach Ansicht der Gehilfen in absehbarer Zeit zu ungesunden Verhältnissen im Berufe führen muß, zumal sich jetzt schon häufig Arbeitslosigkeit zeigt. Demgegenüber wurde betont, daß an tüchtigen Leuten noch immer Mangel sei, was besonders in einer Publikation des Bundes hinsichtlich des Tiefdrucks hervorgehoben wird, in der man vor übereilter Einführung des Verfahrens und Anschaffung von Maschinen warnt und auf die vielen stillstehenden Offsetmaschinen hinweist, sowie auf die scharfe Konkurrenz, die sich auch auf dem Tiefdruckgebiet schon bemerkbar macht und welche die Druckpreise sehr drückt. *R. Ruß*

Papierbahnbehandlung bei Rotationsdruckmaschinen

Entfernung statischer Elektrizität aus Papier durch Kühlvorrichtung

Bekanntlich kann die in der Papierbahn befindliche statische Elektrizität zu allerhand Unregelmäßigkeiten im Papierlauf, Reißen der Papierbahn und ähnlichen Unregelmäßigkeiten führen. Statische Elektrizität ist schon oft in der Papierrolle enthalten und wird vielfach durch den Druckvorgang noch vermehrt, wodurch die Unannehmlichkeiten noch vergrößert werden.

Um nun diese Unzuträglichkeiten, zu denen die im Papier befindliche Elektrizität oder der Temperaturunterschied zwischen der Papierrolle bzw. Papierbahn und der Raumtemperatur führt, schon vor dem Einlaufen der Papierbahn in das erste Druckwerk auszuschalten, wird nach der Erfindung die Papierbahn zwischen der Rolle und dem ersten Druckwerk einer Behandlung unterworfen, die sie unter die Raumtemperatur bringen soll. Dies kann durch irgendeine geeignete Vorrichtung geschehen, vorzugsweise jedoch durch von gegenüber der Raumtemperatur kühlere, in gleichmäßiger Temperatur gehaltene Flächen, über die die Papierbahn geleitet wird. Diese Flächen können Walzen sein, die von einem Kühlmittel durchflossen sind, das die Papierbahn auf einer für den Druckvorgang günstigen Temperatur hält. Die Walzen haben noch den Vorteil, daß sie auch für eine Art Kalandrierung der Papiere benutzt werden können. (D.R.P. 449 116, Kl. 15d; *Schnellpressenfabrik Frankenthal, Albert & Cie. AG., Frankenthal*, Pfalz.) -ss

---

Die Ludlow-Typenzeilen-Gießmaschine. Die *Mergenthaler Setzmaschinen-Fabrik, Berlin N 4*, die sich seit einigen Jahren dem Vertriebe der Ludlow widmet, brachte jetzt ein Sonderheft heraus, das in alle Einzelheiten dieser bewährt praktischen Akzidenz- und Anzeigen-Zeilengießmaschine einführt. Einer der ersten Vorzüge, auf den die Schrift gebührend hinweist, ist der einfache Bau der Ludlow; der arbeitende Setzer wird in keiner Weise durch komplizierten Mechanismus abgelenkt. Die Frage der Universal-Schriftlinie ist mit der Ludlow ebenfalls auf überraschende Weise gelöst. Ohne das im Handsatz so zeitraubende Über- und Unterlegen lassen sich die verschiedenen Schriftgrade in einer Zeile mischen, so daß z. B. der Satz von Warenhausanzeigen auf der Ludlow besonders arbeitssparend wird. Auch für Tabellensatz ermöglicht die Ludlow in zweckmäßiger Weise schnelle Satzherstellung und sichert dabei gleichzeitig genaues Untereinanderstehen der Linien. Das alles ist in dem Hefte an Hand von Abbildungen überzeugend dargelegt; auch die Ludlow-Zeilensätze ist aufgeführt, von deren Notwendigkeit in der Praxis die Fachwelt bereits überzeugt ist. Eine dem Heft angefügte Zusammenstellung von Urteilen über die Leistungen der Ludlow beweist, daß sich die Angaben der Fabrik bestätigten. *j*

Die Reichswehr als Mitbewerber im Buchdruck. Zu den vielen Außenseitern im Buchdruckgewerbe sind neuerdings die Wehrkreisdruckereien der Reichswehr dazugekommen, wie u. a. aus einem soeben allgemein versandten Werbeschreiben der neugegründeten Druckerei der Heereshandwerkerschule der 3. Division zu Berlin hervorgeht. *sch*

Hosted by Google

Louis Leitz Feuerbach (Württ.)

Pappteller

Weihnachtsteller
Tortenschachteln
usw.

werden seit vielen Jahren von uns in allen denkbaren Formen und Größen aufs billigste prompt geliefert.

Preisisten mit Größenverzeichnis gratis und franko

A. Friede Wwe.
Luckenwalde, Papierwarenfabrik

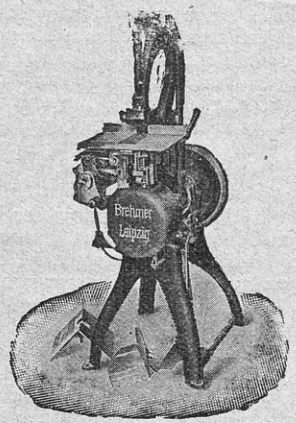
A 14936

Zu allerbilligsten Preisen kaufen Sie diese bei der

Hamelner Papierwarenfabrik
Aktiengesellschaft Hameln a. d. Weser.

Leistungsfähige Spezialfabrik auch für Lohnbeutel, Musterbeutel, Kontrolluhrkarten, Musterumschläge mit Oese u. Fadenverschluss, Hut- u. Wäschebtl. Mehlmarken, Frachtbriefe, Zahl- u. Paketkarten usw.

11000 BREHMER MASCHINEN



allein nach diesem Modell geliefert!!!

UNIVERSAL

Broschüren- und Block-Drahtheftmaschine Nr. 7½

für Falz-Heftung von beiden Seiten und seitliche Heftung bis 23 mm Dicke

GEBRÜDER BREHMER
LEIPZIG-PLAGWITZ

Draht- und Faden-Heftmaschinen, Falzmaschinen

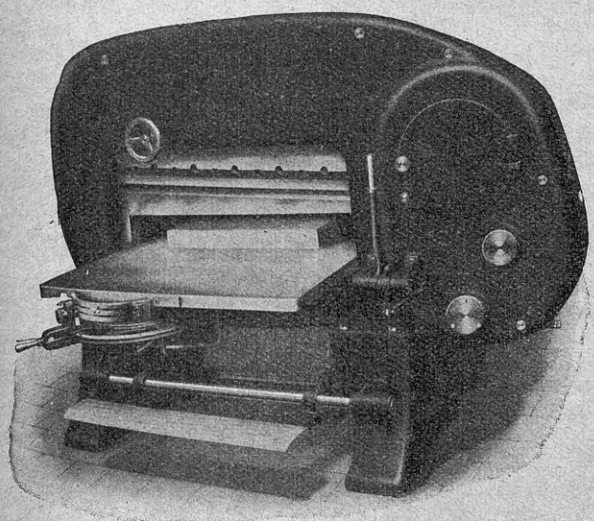
Wir unterhalten eigenes Verkaufsbüro und Reparaturwerkstätte unter der Firma

Papyrus Maschinenhandelsgesellschaft mbH.
für Berlin u. Umg.: Berlin S 14, Stallschreiberstr. 24-25
für Westdeutschland: Düsseldorf, Borsig-Straße 17
für Süddeutschland: Stuttgart, Rosenbergstr. 111-113

A 13555

Der neue Schwingschnitt-Schnellschneider

FOMM



bürgt für rationelle Arbeit
hohe **Leistung** und saubersten Schnitt.

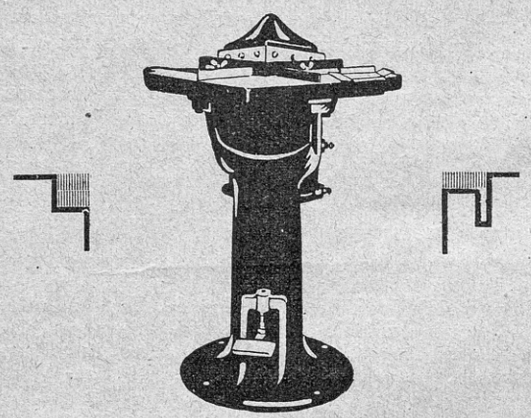
A 14565

Einige der vielen Vorzüge sind: Schwingschnitt, automatische Pressung im Oberkörper eingebaut, geschlossene, raumsparende Bauart, äußerst einfache Konstruktion, für jede Arbeit die bequemste Vorschubbewegung, für jedes Material geeignet.

Verlangen Sie Werbeblatt AA

August Fomm, Leipzig C1, Kohlgartenstr. 5-9
Filiale: Berlin SW19, Neue Grünstr. 32

SLMAG



Unsere kleine

Ecken-Stanzmaschine

dient zum Stanzen von Kappen- und Stülpdeckel-Schachtelzuschnitten. Billige und leicht zu bedienende Maschine. Es können mehrere Lagen auf einmal gestanzt werden.

Verlangen Sie Angebot

A 13707

Sächsische Cartonnagen-Maschinen-A.-G. DRESDEN-A. 16.
FERNSPRECHER 36021 · TELEGR-ADRESSE: REMUSCO

Hosted by Google

Herstellung von bedruckten Kreppapieren

Nach dem neuen Verfahren wird das glatte, zum Kreppen bestimmte Papier zuerst bedruckt und dann gekreppt. Dabei erfolgt das Bedrucken durch Anilinfarben, und zwar in der Weise, daß bei einer buntfarbigen Bemusterung keine Farbe über die andere zu liegen kommt. Die Farbe bildet somit keine Auflage, sondern einen sich mit dem Papierstoff vereinigenden Durchschlag. Es lassen sich auf diese Weise die verschiedenartigsten Muster erzielen, denen die Eigenschaft einer guten Transparenz gegeben ist, wodurch sich das nach dem Verfahren hergestellte Kreppapier in ganz besonderem Maße für freihängende Dekoration, da es auf beiden Seiten die gleiche Musterung hat, eignet. Da keine Leimfarbe zur Verwendung kommt, fällt auch jegliche Klebwirkung auf das Kreppapier fort, das dadurch seine Dehnbarkeit voll und ganz beibehält und gleichmäßig weich und elastisch bleibt. Dieser Umstand ist für die Formgebung des Papiers bzw. die Anpassungsmöglichkeit desselben von großem Vorteil, weil ein derartiges Kreppapier sich jeder Raumform anschmiegt.

Das neue Verfahren gestattet aber auch eine Vereinfachung der Fabrikationsweise, indem die Druckmaschine mit der Kreppmaschine kombiniert werden kann und das bedruckte Papier sofort in die Kreppmaschine geleitet wird, so daß Drucken und Kreppen nur einen Arbeitsgang fordern.

Bei den nach dem neuen Verfahren hergestellten Kreppapieren ist auch Rücksicht darauf genommen, daß die auf dem fertigen Papier erscheinenden figürlichen Darstellungen nicht verzerrt sind. Es wird dies dadurch erreicht, daß die aufzudruckenden Darstellungen in bezug auf ihre Länge so gehalten sind, daß bei der infolge des Kreppens ergebenden Verkürzung des Papiers, die ungefähr die Hälfte ausmacht, die richtigen Proportionen für die Darstellungen erscheinen. Würde man z. B. ein Quadrat oder einen Kreis wiedergeben wollen, und man würde die Veränderung der Figuren beim Kreppen nicht von vornherein berücksichtigen, dann würde sich beim fertigen gekreppten Papier an Stelle des Kreises eine langgezogene Ellipse oder an Stelle des Quadrats ein langgezogenes Rechteck ergeben, dessen obere und untere Begrenzungslinien ungefähr die Hälfte der Länge des darzustellenden Vierecks ausmachen würden. Nach dem Verfahren ist das Zusammenschrumpfen der Darstellungen infolge des Kreppens von vornherein berücksichtigt, indem die figürlichen Darstellungen je nach der Stärke der Kreppung so gestaltet sind, daß nach erfolgter Kreppung eine natürliche Wiedergabe des darzustellenden Gegenstandes erscheint. (D.R.P. 445 905, Kl. 54d; *Hermann Weißing, Grimma, Sa.)*

Beanstandeter Farbendruck auf Flachbeuteln

Aus einer Auflage von 100 000 Flachbeuteln erhalten Sie, wahllos der Lieferung entnommen, einige Ausfallmuster. Unser Kunde stellt diese Lieferung zur Verfügung mit der Begründung, die gelbe Farbe sei schlecht gedruckt und weise fleckige Stellen auf. Glauben Sie, daß wir im Klagewege damit durchdringen, daß der Kunde die Beutel anstandslos und ohne jede Entschädigung abnehmen muß? *Papierwarenfabrik*

Auskunft eines facherfahrenen Mitarbeiters: Die Beutel bzw. deren Drucke sind — wenn die übersandten vier Muster unausgesucht sind — als Durchschnittsleistungen anzusprechen. Was die gelbe Fläche anbetrifft, werden solche geringen Ungleichmäßigkeiten wohl immer vorkommen. Allerdings scheint an Zurichtezeit bei den Formen gespart worden zu sein, denn auch der schwarze Druck zeigt — wenigstens was die Vorderseite anbetrifft — einige Ungleichmäßigkeiten. Da es sich jedoch hier nicht um eine Feindrucksache, sondern um eine Massenanfertigung handelt, ist der Kunde nicht berechtigt, die Beutel zur Verfügung zu stellen; auch kein Gericht wird anders entscheiden, da der Verwendungszweck nicht beeinträchtigt wird.

Aus der Schriftgießerei

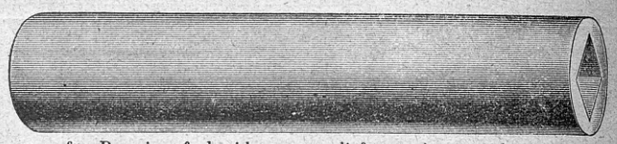
Schlußlinien und Schlußstücke in Messing, Schriftguß und Kupferniederschlag (die größeren auf Holz- oder Zeugfuß) bemustern *J. G. Schelter & Giesecke, Leipzig.* Wir sehen Schlußlinien in ganzen Stücken und zum Zusammensetzen, Schlußstücke in Flechtmuster, Blumen- und Phantasiemanier, *Schmuckstücke* im Empirestil, *Druckstöcke* für religiöse Zwecke, *Kalenderdruckstöcke* und -zeichen sowie *Runenzeichen,* also ein vielseitig verwendbares Material. Des weiteren empfiehlt die Firma *Setzschiffe* mit verstellbaren Abschlußleisten und das *Rolltaschenbandmaß* aus Stahlband mit Zentimeter- und typographischem Maß (nach Wunsch 8, 10 oder 12 Punkt). *w-st*

Charles Dickens über die Buchdrucker. Das Manuskript einer Rede, die Charles Dickens vor 63 Jahren zugunsten der Drucker hielt, ist jetzt aufgefunden worden. Es heißt darin: „Der Drucker ist ein treuer Diener nicht nur derer, die zu dem Geschäft gehören, sondern des großen Publikums. In welchem Zustande wäre ohne ihn die Welt? Fürwahr, die Tyrannen und Schwindler könnten in allen Ländern nach ihrem Belieben schalten. Ich bin sicher, daß sich in keinem Zweig, wo es sich um Geschwindigkeit der Hände handelt, so viele bedeutende Männer finden wie im Druckereigewerbe. Was Schnelligkeit der Auffassung, Ausdauer und Gefälligkeit angeht, so habe ich darin den Setzer immer hervorragend gefunden. Seine Arbeit ist von einer Art, die die Sympathie aller verlangt. Von allen Erfindungen, von allen Entdeckungen auf den Gebieten der Wissenschaft und Kunst, von all' den großen Ergebnissen bei dem wundervollen Fortschritt der mechanischen Energie und Geschicklichkeit, ist der Druck das einzige Erzeugnis der Zivilisation, das für den Fortbestand des freien Mannes notwendig ist."

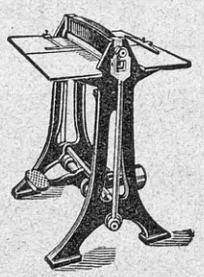
Als Anschrift genügt; Papiervoß Hannover! Diese Firma nimmt insofern eine Ausnahme-Stellung ein, als sie als einzige Firma in Deutschland nur aus einem Worte besteht!

3 Worte: Schulhefte Papiervoß Hannover

A 14470

Hartpapierhülsen
mit rundem und □ Loch, sowie Vierkanthülsen

für Papierfabriken usw. liefert preiswert und schnell
P. Jos. Elfes, Krefeld

Durchgefärbte Pappe m. Hochglanzmusterung und Hochglanzprägung
Ersatz für gestrich. u. beklebte Pappen. Jede Farbe lieferbar. 12 Dessins
Kofferpappe mit Hochglanzprägung in 6 verschiedenen Dessins
Schulheft-Umschläge mit eingemustertem Schild
Schnellhefter- und Falzschachtel-Karton
Mappen für Briefordnerfabrikation, durchgefärbte Ziehpappe
Pappenfabrik für Spezialitäten A 13199
C. Schumann, Schmiedefeld, Post Großharthau i. Sa.
Zur Leipziger Messe: Stentzlers Hof, 2. Stock, Nr. 202a und b.

Maschinen-Bau
Pirna XIV bei Dresden

Perforier- und Heftmaschinen
Winkelhaken, Setzschiffe
[A 14966/67

Neu! Spezialitäten:
„Triumph" Zeichentisch

Fortschritt-Zeichentisch
Fix-Hoch- „
Pama- „
Zeichenhocker
Zeichengestelle
Reißbretter
Lichtpausapparate für Tages- u. elektrisch. Belichtung
Zeichnungsschränke
Fluchtstäbe
Visierkreuze
Visierscheiben
Meßlatten
Nivellierlatten usw.
A 15100
Liebenwerdaer Zeichen- und Meßgeräte-Fabrik
Gebrüder Schneider G. m. b. H.
Teleph. 346 Liebenwerda Teleph. 346

[A 14231
Liniert Kassenrollen f. Schreibkassen
sowie jede Sorte schmaler Karton- und Papierrollen fertigt als Spezialität
Max Marckwordt, Bad Salzelmen, Bez. Magdeburg. — Gegr. 1909

Hosted by Google

EVERSHARP

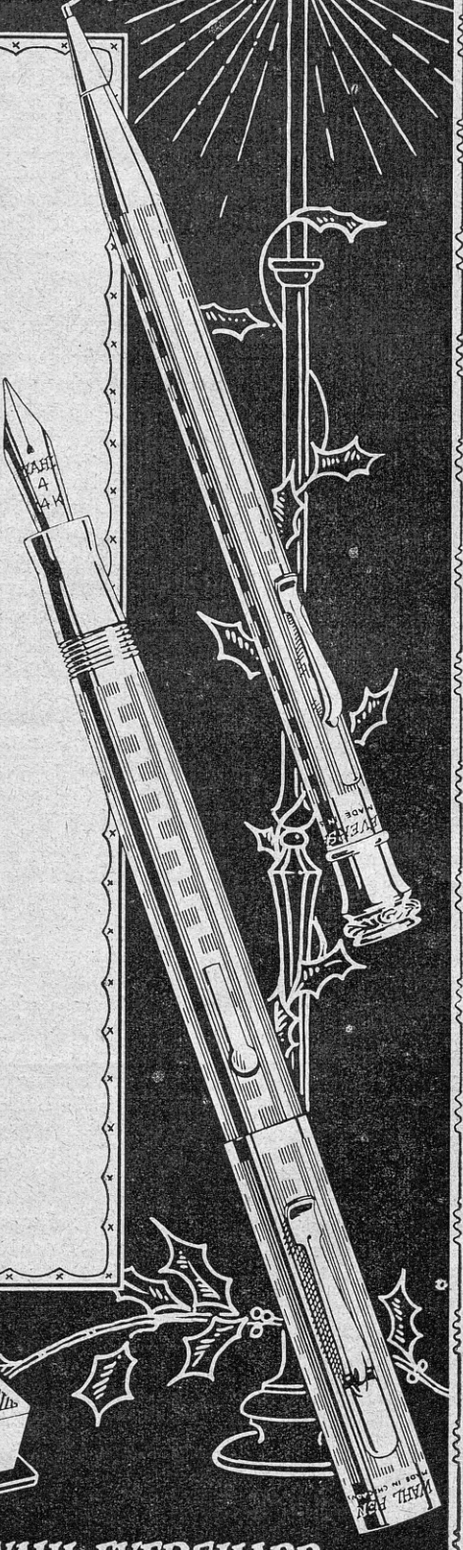
Der Name ist eingraviert

EVERSHARP MINEN

Wo immer Menschen in gebefreudiger Weihnachtsstimmung für ihre Lieben persönliche Geschenke von BESONDEREM Wert suchen, wird das gute Fachgeschäft in erster Linie auf

EVERSHARP-
ERZEUGNISSE

hinweisen, die stets willkommen sind und Geber wie Beschenkten immer erfreuen.



WAHL EVERSHARP
VERTRIEBSGESELLSCHAFT M. B. H.
BERLIN N.W. 7, Friedrichstrasse 103.

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Die Papier- und Schreibwarenmeſſe

Vor 40 Jahren und jetzt

Der Verfaſſer des Artikels in Nr. 96 der „Papier-Zeitung" weiß offenbar nicht, wie die Meſſe vor vier Jahrzehnten ausgeſehen hat, ſonſt würde er nicht geſchrieben haben, „es gehe heute noch ſo ungeregelt zu wie vor 40 Jahren". Soll ich als Entgegnung ein Bild der damaligen Zuſtände ſchildern? Es wäre verlockend und intereſſant für die gegenwärtige Papierhändler-Generation zu erfahren, wie ihre Väter und Großväter in auf öffentlichen Plätzen errichteten Jahrmarktsbuden oder in den Jahrhunderte alten Meßgebäuden in dunkeln Läden und Zimmern, wovon jedes fünf bis ſechs Ausſtellerfirmen barg, die wenigen Papierfachfirmen aufſuchten. Denn groß war deren Zahl nicht, und worin beſtanden die ausgeſtellten Waren? Pappſpiele und -käſtchen, Papprahmen, Bilderbücher, Malkäſten, Öldruckbilder, Photographiealben, Stammbücher, Reißzeuge, Tintenzeuge, Masken, Papiermaché-Waren, Siegellack u. a. m. Von den vielen hunderten Papierverarbeitungs- und Bürowaren, die ſeitdem entſtanden und zu einer blühenden, die Welt umſpannenden Induſtrie geworden ſind, kannte man damals nur wenige, wie Patenbriefe, Reliefs, Glückwunſchkarten, Bilder- und Modellierbogen, Geſchäfts- und Notizbücher, Briefordner, Buchholzer Prägeartikel. Damit aber zur Meſſe zu gehen, kam niemand in den Sinn.

Es war das Verdienſt des *Mitteldeutſchen Papier-Induſtrie-Vereins*, alle dieſe Induſtrien für die Meſſe geweckt zu haben, als er gegen Mitte der achtziger Jahre eine „Papier- und Schreibwaren-Ausſtellung" in ermieteten Sälen während der Oſtermeſſe veanſtaltete, aus der allmählich, insbeſonders aber mit dem Einzug in den 1900 erbauten „Großen Reiter", die Papiermeſſe in ihrem heutigen Umfange ſich entwickelte.

Die damals erſchienenen Einkäufer empfanden die Konzentration im „Reiter" als eine Wohltat, die bald Nachahmung fand. In dem Maße jedoch wie einzelne Geſchäftszweige für die vorhandenen Räume zu ſtark anwuchſen, ſagten ſie ſich von der Papiermeſſe los, und es bezogen „Stentzlers Hof" die Luxuspapier-, Poſtkarten- und Briefſchachtel-Induſtrie, „Specks Hof" die Kartonnagen-Erzeuger, den „Jägerhof" die Bürowarenhändler und -Fabrikanten, und als letzte in der Reihe der Sondermeſſen die Reklameartikel das „Ringmeßhaus". Im „Reiter" jedoch verblieben alle jene Ausſteller verſchiedenſter Erzeugniſſe unſeres Faches, deren Kundſchaft gewohnt war, ſie auf dem altgewohnten Platze zu finden, oder die durch langfichtige Verträge noch an ihn gebunden ſind.

Außerhalb dieſer fünf Meßhäuſer ſtellen allerdings eine kleine Anzahl Firmen in andern Meßhäuſern aus, die aus den vorerwähnten Gründen den Anſchluß an die beſtehenden Meſſen kaum ſuchen werden.

Eines ſteht feſt: Gegenüber der Zeit vor 40 Jahren hat die Leipziger Meſſe eine ſo gewaltige Umwälzung erfahren, daß beide Zeitabſchnitte keinen Vergleich geſtatten. Schon die eine Gegenüberſtellung: Damals Warenmeſſe, von der man die gekaufte Ware gleich mit nach Hauſe nahm, und heute Muſtermeſſe, auf der bloß beſtellt wird, veränderte ihren Charakter ziffernmäßig, qualitativ und räumlich zu ihrem Vorteil derart, daß die Großväter der lebenden Generation ſie kaum wiedererkennen, ihre heutige Form jedoch trotz beſtehender Nachteile ſicherlich vorziehen würden.

Meßausſteller

Vom Buchhandel

Neben dem üblichen Weihnachtsfenſter empfiehlt der Buchhändler-Börſenverein in Anlehnung an das bekannte Preisausſchreiben für die höheren Schulen „Kannſt Du ein Buch empfehlen?" ein *Sonderfenſter mit Jugendſchriften* (keine Bilderbücher) herzurichten.

Es ſind Beſtrebungen im Gange zu Lockerung des ſtarren Ladenpreiſes, um dafür *Mengenpreiſe* einzuführen und auf dieſe Weiſe die ſeit langem beobachtete Abſatzſtockung im Buchhandel zu beheben.

Da der buchhändleriſche Verkehr Leipzigs mit dem rheiniſch-weſtfäliſchen Induſtriegebiet neuerdings ſtändig zugenommen hat, wurde von der Reichsbahnverwaltung ein beſonderer zunächſt einmal wöchentlich abgehender *Bücherwagen in der Richtung Düſſeldorf* und Nachbarorte eingeführt.

Auf Grund der Eingabe des Buchhändler-Börſenvereins, der Vereinigung des katholiſchen Buchhandels und des Reichsbundes deutſcher Papier- und Schreibwarenhändler an den Berliner Apoſtoliſchen Nuntius in Sachen des *Handels der Geiſtlichen mit Büchern und religiöſen Druckſchriften* befaßte ſich die letzte Fuldaer Biſchofskonferenz mit dem immer mehr überhandnehmenden Handel durch den katholiſchen Klerus. Die vom Fürſtbiſchof von Breslau erteilte Antwort erkannte die Beſchwerden des Buchhandels als berechtigt an und ſagte Abhilfe zu.

x

Luxusſteuer-Aufhebung in Öſterreich. Mit ſofortiger Wirkſamkeit wurde bei folgenden Waren die Einhebung der Luxusſteuer aufgehoben: *Zolltarifnummer 549:* Erzeugniſſe des Buch- und-Kunſtdruckes (neue und alte Bücher, Mappenwerke u. dgl.): a) auf beſonderem Papier, das iſt Bütten- oder Japanpapier, oder in einer auf numerierte Exemplare beſchränkten Auflage oder (ganz oder teilweiſe) in Seide, Metall oder ſonſtigem koſtbaren Material oder ganz in Leder oder (ganz oder vorwiegend) in echtem Pergament gebunden; b) mit Originalgraphik illuſtriert oder Originalgraphik oder einzelne Kunſtdruckblätter enthaltend, alle dieſe bei einem Preiſe von mehr als 200 S und nur dann, wenn ſie vom Künſtler handſchriftlich unterfertigt (ſigniert) ſind; c) wenn ſolche Erzeugniſſe, insbeſondere als Erſtausgaben, einen Seltenheitswert erlangt haben, bei einem Preiſe von über 40 S für den Band (das Buch); d) wenn ſie bereits vor dem Jahre 1830 erſchienen und nicht rein wiſſenſchaftlichen Charakters ſind, bei einem Preiſe von über 40 S für den Band (das Buch).

Außerkursſetzung deutſcher Briefmarken. Ihre Gültigkeit verlieren Ende Januar 1928 folgende Poſtwertzeichen: Die Ziffer-Freimarken zu 3, 5, 10, 20 und 50, die Stephan-Marken zu 10 und 20, die Rheinlandmarken zu 5, 10 und 20, ſowie die Rheinlandpoſtkarte zu 5 Pfennig.

Neuartige Schreibſtifte

Eine der Firma *Gebrüder Kölliſch, Nürnberg*, Orffſtraße 19, durch D.R.P. 448 833, Kl. 70a, geſchützte Erfindung bezieht ſich auf einen Wechſelſchreibſtift mit zwei gegeneinander verſchieb- und verdrehbaren Hülſen, bei welchen die verſchiedenen Minen abwechſelnd in die Schreiblage gebracht werden. Die Erfindung ſoll die bauliche Ausgeſtaltung des Schreibſtiftes gegenüber den bekannten Schreibgeräten dieſer Art möglichſt vereinfachen und verbilligen ſowie deſſen Handhabung leichter und überſichtlicher geſtalten.

Dies wird nun gemäß der Erfindung dadurch erreicht, daß die äußere der beiden Hülſen eine feſt mit ihr verbundene Zwiſchenhülſe trägt, welche eine lappenförmige Verlängerung mit einer Ausbauchung und einer mittleren Ausnehmung beſitzt, ſo daß bei entſprechender Verdrehung der beiden Hülſen jeweils eine der Naſen der Vorſchubſtifte in die Ausbauchung eintritt und beim Verſchieben der beiden Hülſen gegeneinander von der Ausbauchung mitgenommen wird und die zugehörige Mine in die Schreibſtellung bringt.

Edward D. Feldmann, Berlin SW 68, Hollmannſtraße 32, wurde durch D.R.P. 448 834, Kl. 70a, ein Schreibſtift mit ununterbrochenem Minenvorſchub durch Niederdrücken einer Kappe patentiert, wobei die Kappe ein mit einem mit Klemmkegel verſehenen Mitnehmerring verbundenes Innenrohr verſchiebt. Die Neuerung beſteht nun darin, daß die Minenvorſchubzange ſich mit einem zylindriſchen Teil im Minenführungsteil führt und nach oben gezogen eine mit dem Minenführungsteil verbundene, mit ſeitlichen Schlitzen verſehene Haube abſtützt. Dabei dient der Deckel der Haube als Minenboden.

Schließlich bezweckt ein durch D.R.P. 447 802, Kl. 70a, *Rokuſaburo Namiki, Tokio* (Vertr. Dipl.-Ing. Neubauer, Berlin W9) geſchützter Schreibſtift mit zwei Schreibſpitzen und einer gemeinſamen Austrittsöffnung ein Schreiben mit beiſpielsweiſe verſchieden bunten Schreibſpitzen oder Spitzen verſchiedener Härte- oder Stärkegrade nach Belieben zu ermöglichen, ohne das benutzte Schreibgerät wechſeln zu müſſen.

Ferner bezweckt die Erfindung, eine Beſchädigung der Schreibſpitzen zu verhindern und die Spitzen ſtets verwendungsbereit zu halten.

Zu dieſem Zwecke ſtehen zwei ortsfeſte, im Schreibſtiftgehäuſe drehbar und einander gegenübergelagerte Gewindeſpindeln von entgegengeſetzter Steigrichtung einerſeits mit der drehbaren Kappe des Schreibſtiftes, andererſeits mit gegen Drehung geſicherten, im Gehäuſe längsbeweglichen Schreibſpitzenhaltern in Eingriff. Die Schreibſpitzenhalter ſind nach der Erfindung auf verſchiedenen Seiten eines ſowohl die Gewindeſpindeln als auch die Schreibſpitzenhalter führenden Metallkörpers angeordnet, der S-förmigen Querſchnitt hat.

-ss

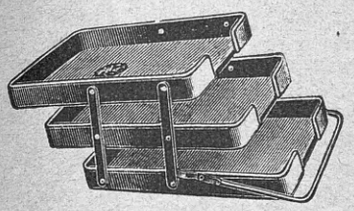
Büchertiſch

Schuldnernot. Wie hilft man ſich in *Zahlungsnöten?* Aus der Rechtspraxis des Schuldners. Von *Dr. jur. Ed. Karlemeyer.* Verlag *„Organisator" AG., Leipzig.* — Der Verfaſſer dieſer Schrift hatte ſchon vor dem Kriege „Hilfe in Zahlungsverlegenheiten" in einem umfangreichen Handbuche behandelt. Da aber nicht jedermann heute in der Lage iſt, ſich ein ſo großes Werk anzuſchaffen, hat der Verlag das Geſamtwerk in Einzelteile zerlegt. Dementſprechend behandelt das vorliegende Heft folgende Abſchnitte: Schuldnernot und Gläubigernot, Aus der Rechtspraxis des Schuldners, Pfändungen, Anfechtung von Rechtshandlungen, Anfechtbare Pfandverträge, Anfechtung eines notariellen Vertrags, Kauf- und Mietvertrag, Das Reichs- und Anfechtungsgeſetz, Minderjährige Geſchäftsinhaber, Kreditbetrug und Referenzſchwindel uſw. — Das Heft koſtet 1,60 RM.

w-st

Hosted by Google

„JVO"-
Briefkorb-Aufbauten



Qualitätsarbeit

Verschiedene Ausführungen

Louis Leitz, Feuerbach (Württemberg)

A 14387

Cigarren wegen Streik billiger!

Im Anschluß an die bereits verschickte Weihnachtspreisliste teilen wir unsern Kunden noch mit, daß wir alle wegen des Streiks nicht mehr fertig verpackten Cigarren in der Preislage von 12–25 Pf. mit ins Restesortiment legen, trotzdem aber den alten Durchschnittspreis von 12 Pf. beibehalten. Das bedeutet eine nie wiederkehrende wirklich billige Einkaufsgelegenheit in nur hochfeinen Sumatra-Havana-Cigarren und ein interessantes abwechslungsreiches Rauchen. Preis der Kiste mit 50 Stück M. 6,50 franko, 4 Kisten M. 24,— franko nur solange Vorrat. Ernst Wenke & Co., Cig.-Fabr., gegr. 1893, Bremen 43, Psch.-Kto. Hannover 9297. Garantie: Zurücknahme.

Kolli-Anhänger

NACH VORSCHRIFT DER REICHSBAHN

UND IN JEDER ANDEREN GEWÜNSCHTEN AUSFÜHRUNG.

J. R. SCHNITZ HANNOVER

THÜRINGER PAPIERWAREN FABRIK

C. Schröter

MÜHLHAUSEN IN THÜRINGEN.

VASANTA

NEUHEITEN

Unsere Maschinen erzeugen in einem Arbeitsgang:

100 bedruckte und geprägte Papier-Tischtücher in einer Minute

200 Meter paraffiniertes Papier in der Minute in fast jeder beliebigen Ausführung

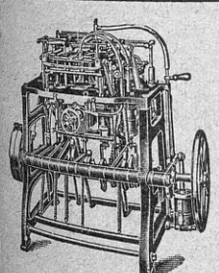
20 Meter und mehr gekrepptes schweres Kraft- und Pack-Papier

60 Meter und mehr wasser- und luftdicht geklebtes Pack- und Sack-Krepp-Papier

60–100 Meter ein- und zweifarbig (Anilin) bedrucktes Papier u. Pappen evtl. gleichzeitig paraffiniert.

Unsere Spezialität:
Auftrag-, Streich-, Emulsionier-, Imprägnier-, Kleb- und ähnliche Maschinen
Bromsilberdruck-Anlagen

VASANTA Maschinen-Fabrik **A.-G.**
Planitzstr. **DRESDEN-N 15** Planitzstr.



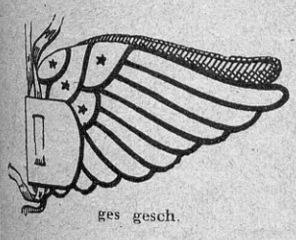
Futter-Einklebemaschine

Kuvert- u. Beutelmaschinen

Gummiermaschinen
Futter-Einklebemaschinen
für Kuvert- und Beutelausschnitte
Rührwerke für Klebestoffe
Stanzmesser A 14748

Erstklassige Konstruktionen! Patentierte Fabrikate

Kaul & Förster GmbH., Berlin SO 36
Wienerstr. 10, Telegr.-Adr.: Kaförmaschinen



ges. gesch.

Neu! Bewegliche

Engelflügel

in 2 Größen

außerordentlich preiswert!

Muster und Preise bitte zu verlangen

A 15004/5 **G. Danner, Mühlhausen Thür.**

K

Seidenpapiere

aller Art

Kuvert-futterseiden

Krepp-Papiere

Adolph **Fiegel**

Papierfabrik
Berlin SW 19
Wallstr. 73

EINGETRAGENE FABRIKMARKE

Arlac

A 14202 **Farbbandkauf? Auf Arlac achten!**

Hosted by Google

Vorspiegelung eines Gelegenheitsverkaufs als unlauterer Wettbewerb

Reichsgerichts-Entscheidung vom 1. Dezember 1927

Der Kaufmann G. in Hannover befaßt sich mit dem Vertrieb von *Kohlepapier*, das er unter den Richtpreisen des Reichsbundes deutscher Papier- und Schreibwarenhändler verkauft. Um einen besseren Geschäftsgang herbeizuführen, benutzte G. im Jahre 1926 folgende Methode: er lieferte an je einen Spediteur in 100 deutschen Städten fünf Kartons Kohlepapier, die zu seiner Verfügung gehalten wurden, und richtete an zahlreiche Firmen der betreffenden Städte Angebote, in denen er sich darauf bezog, daß er durch eine Fehlsendung von fünf Kartons Kohlepapier nach der betreffenden Stadt in der Lage sei, diese fünf Kartons zum Ausnahmepreise von je 2,50 RM abzugeben. Da der Preis tatsächlich niedrig war, erhielt G. in den meisten Fällen Kaufzusagen, worauf er die Lieferung von Hannover aus vornahm. — Auf das Vorgehen des Reichsbundes deutscher Papier- und Schreibwarenhändler hatte sich das Landgericht Hannover mit dieser Sache zu beschäftigen und verurteilte den G. wegen unlauteren Wettbewerbs (§ 4 UWG.) zu 100 RM Geldstrafe. Dieses Urteil wurde unter Verwerfung der Revision des Angeklagten vom III. Strafsenat des Reichsgerichts bestätigt. Zur Begründung trat der Senat den Ausführungen des Reichsanwalts dahin bei, daß der Angeklagte durch die falsche Angabe, er befände sich in einer Zwangslage und biete die Ware aus diesem Grunde zu einem Ausnahmepreise an, den Anschein eines besonders günstigen Angebots im Sinne des § 4 UWG. erweckt hat. Tatsächlich sei der Preis von 2,50 RM pro Karton in seinem Geschäft üblich gewesen. (Aus den „Reichsgerichtsbriefen", III D 726/27 — 1. Dezember 1927.) —*ck*

Konzepthalter, D.R.G.M. 977 574 der Frau *Hedwig Blohm* in *Königsberg (Pr.)*, Mozartstr. 31 II. Um Zeit zu sparen, heißt es im Bürodienst jetzt nur „Blindschreiben", d. h. „Maschinenschreiben nach dem Zehnfingersystem, ohne auf die Tasten zu sehen". Um dabei höchste Leistungsfähigkeit zu erzielen, ist u. a. ein guter, praktischer „Konzepthalter" erforderlich. Der obengenannte Konzepthalter „Ablo" ist den Wünschen der Kanzlei der OPD. in K. entsprechend gebaut worden, weil diese Kanzlei einen Konzepthalter verlangte, der dicht neben oder hinter dem Schreibmaschinentisch steht, mit diesem aber nicht in Berührung kommt, da Konzepthalter, die mit dem Tisch in Verbindung stehen (an den Tisch angeschraubt oder auf den Tisch gestellt sind), beim Arbeiten an der Maschine derart zittern, daß das Lesen des Entwurfs erschwert wird. In einem eisernen Dreifuß ist ein 80 cm hoher Rohrständer eingeschraubt; in der oberen Öffnung ist ein ausziehbarer Doppelarm dreh- und verstellbar eingelagert, und in die obere Bohrung des vorderen Armes wiederum ist eine Stütze mit Nieten, auf die der eigentliche Halter beliebig gelagert werden kann. Diese Konzepthalter wird dicht neben oder besser hinter dem Schreibmaschinentisch aufgestellt; er ist mehrfach dreh- und verstellbar und gestattet dadurch, das Entwurfblatt dem Auge des Schreibers beliebig zu nähern und in jeder gewünschten Stellung zu halten. Dieser Konzepthalter hat sich bewährt und ist bei allen Schreibmaschinen der OPD. K. im Gebrauch. *A. B. . . m*

Die kostbarsten Briefumschläge dürfte wohl der Rajah von Birna benützt haben und zwar waren es zwei ausgehöhlte mit goldenem Deckel versehene Elefantenzähne, in denen er den englischen Vizekönig von Indien offizielle Schreiben sandte. Man schätzt den Wert auf zirka 20 000 Goldmark. *S*

Patentliste vom 17. November 1927

Mitgeteilt durch das Büro des Patentanwalts Dr. L. Gottscho, Berlin SW 11, Dessauer Str. 2

Anmeldungen. (Einspruchsfrist bis 17. Januar 1928.) Kl. 11e, 10. K. 102 511. Wilhelm Kußmann, Moritzfelde, Bez. Stettin. Aus zwei oder mehreren in einer Ebene, ineinanderliegenden Schleifen bestehende Klammer zum Zusammenhalten loser Blätter, Stoffproben o. dgl. 17. 1. 27. — Kl. 11e, 20. B. 126 635. Heinrich Brunswig, Hamburg, Hochstr. 1. Loseblattbuch, dessen Klemmrücken mittels Gewindespindel geöffnet und geschlossen werden kann. 24. 7. 26. — Kl. 15g, 35. W. 71544. Wanderer-Werke vorm. Winklhofer & Jaenicke, AG., Schönau-Chemnitz. Hilfszeilenschaltvorrichtung für Schreibmaschinen. 25. 1. 26. — Kl. 70a, 3. L. 65 480. WilhelmLühring, Göttingen. Wechselschreibstift. 19. 3. 26. — Kl. 70b, 4. K. 101 196. Heinrich Köhler, Hamburg, Gärtnerstr. 31. Auswechselbarer Tintenleiter für Füllfederhalter. 21. 10. 26. — Kl. 70e, 11. B. 123 192. s Georg Bretschneider, Halle a. d. S., Gr. Märkerstraße 13. Liniiervorrichtung. 14. 12. 25. — Kl. 70e, 11. M. 91 721. Michael Maurer, Svisska Nova Ves, Tschechoslowakische Republik; Verstellbarer Zeichenwinkel zum Schraffieren. 19. 10. 25. — Kl. 70e, 18. D. 51 596. Albert Doebeli, Bern, Schweiz; Vorrichtung zum Ausgeben von Briefmarken oder anderen Wertzeichen; Zus. z. Pat. 449 577. 3. 11. 26.

Erteilungen. Kl. 15g, 12. 453 321. Typar Co. AG., Winterthur, Schweiz. Verfahren und Vorrichtung zum Schließen und Ausrichten der Typenträger von Zeilenschreib- oder Setzmaschinen. 3. 4. 25. T. 30 201. — Kl. 15g, 45. 453 322. Underwood Typewriter Company, New York, V. St. A.; Schreibmaschine mit schalldämpfendem Gehäuse. 8. 7. 25. U. 8905.

Löschungen. Kl. 11d, 1, 422 618. — Kl. 11e, 24, 385 742. — Kl. 15g, 45, 400 605.

Schulhefte
Zeichenhefte
Stenogrammblöcke
Notizblöcke
Notizbücher
Diarien

*

Norddeutsche Papierwerkstätten A. G.
Berlin SW 19 / Neue Grünstr. 31
Telefon: Zentrum 1215

Alle Sorten (billige, mittlere, feine)
Papier-Ausstattungen
PACKUNGEN 25/25 in allen Farben
Spezialität: { Firmenaufdruck der verehrl. Kundschaft
NEUHEITEN
Sofortige Lieferung jeden Quantums vom Lager aus über 400 Lager-Sorten.
Verlangen Sie Muster und Preise
Zusendung erfolgt mit wendender Post.
Ausliefer ung auch von meinen Lagern:
Berlin W 35, Kurfürstenstraße 31/32
Frankfurt a. M., Neue Mainzer Straße 38
Köln-Lindenthal, Bachemer Straße 28
A 13994

M. Meyer, Bodenbach a. E.

Hosted by Google

Staedtler-Stifte

Feinste Zeichenstifte, MARS- Grafitstifte in 17 Härten, Farbstifte in 60 Farben, Rötel, Zeichenkreiden, Radiergummi usw.

werden als auserlesenes Qualitätsmaterial von Künstlern geschätzt und dürfen daher in feinen Geschäften nicht fehlen!

Staedtler-Stifte seit 1662

Fabrikmarke Halbmond

A 14810

J. S. Staedtler, MARS-Bleistiftfabrik, Nürnberg

Langj. Spezialität

Aktenständer

Flachplatte, Rollpulte, Jalousieschränke

Bellers Registrator

Comp.

Berlin SO 36

Kottbuser Ufer 42

Man verlange Katalog

[A 14006

Kollí-Anhänger

nach neuer Vorschrift

Wilh. Winkel, G.m.b.H.

Beelen i. W. **Beelen i. W.**

OSTERTÜTEN

Konfekttüten, Kreppbeutel und Topfhüllen

liefert in anerkannt erstklassigen Aufmachungen vorteilhaft an Grossisten

OSCAR KIESELER & Co., Naumburg/Saale

Ostertüten- und Luxuspapierwarenfabrik [A 15104

---

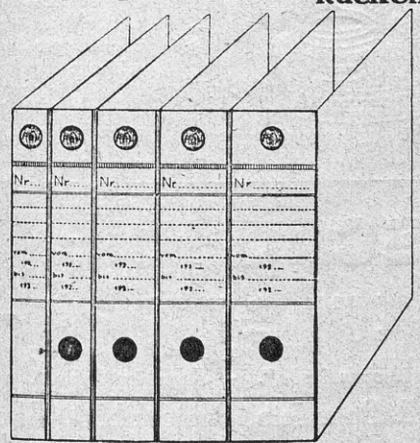
5 Pfg. Klischees

pro qcm. (Minimalpreis ℳ 5,-)

Tadellose Ausführung

D.Z. Girette, Wiesbaden, Wielandstrasse 29

Pol-Briefordner in fünf Rückenbreiten



3 4 6 7 $8\frac{1}{2}$ cm A 13565

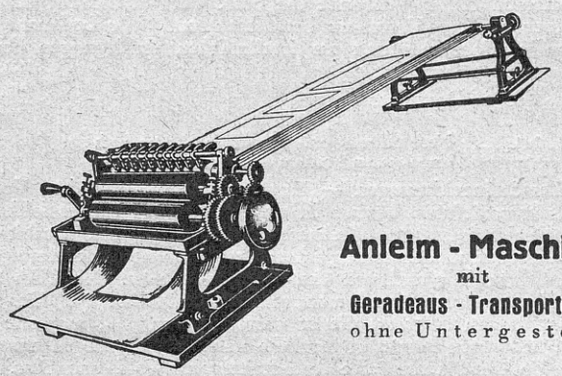
Rechts- und Linksheftung

Pol Registrator Comp. m. b. H., Krefeld

KELLNER

Anleim-Maschinen

mit Geradeaus-Transporteur



Anleim - Maschine

mit

Geradeaus - Transporteur

ohne Untergestell

Vielen Wünschen meiner Kunden nachkommend, brachte ich eine neue Anleim-Maschine mit Geradeaus-Transporteur heraus. Bei dieser praktischen und rationell arbeitenden Maschine wurden die Erfahrungen der Praxis bestens beachtet.

Vorzüge:

Freie Blickrichtung der Anlegerin.
Blitzschnelle genaue Klebstoffeinstellung.
Für Verarbeitung von Kalt- und Warmleim eingerichtet.
2-Walzen-System.

Lieferbar in den Arbeitsbreiten von 150 bis 1000 mm, mit und ohne Untergestell.

Verlangen Sie Spezial-Angebote

A 14447

Walter Kellner Barmen

MASCHINENFABRIK

Hotel-Bonsbücher
Durchschreibebücher

Durchschreibe-Kassenblocks

Eintrittblocks

Stenogrammhefte

Garderobeblocks

Lausitzer Kassen- und Kellner-Kontrollblock-Fabrik, Spremberg-L seit 1878

RHENA ★

Unsere „Rhena-Farben" in Teig und Pulver für Tapeten und Buntpapier sind anerkannt hervorragende Qualitäts-Ware. Mäßige Preise, prompteste Belieferung. Fordern Sie, bitte, unsere Muster und Preise an!

Chemische Gesellschaft „Rhenania" m. b. H.,

Wevelinghoven, Rheinland.

A 14180

★ **RHENA**

Hosted by Google

Forderungen des Schreibwaren-Einzelhandels

Erklärungen des Verbandsgeschäftsführers *Paul Perß*

Meine rein persönliche Meinungsäußerung über Forderungen des Schreibwaren-Einzelhandels in Nr. 89 der „Papier-Zeitung" brachten Sie mißverständlicherweise mit meinem Berufsstand als Geschäftsführer wirtschaftlicher Verbände und diesen Verbänden selbst in Verbindung. Die von mir nicht gewollte Verbindung einer rein persönlichen Ansichtssache mit vorerwähnten Faktoren gab Veranlassung zu Unzuträglichkeiten und führte zu Angriffen aus Händlerkreisen auf Mitgliedsfirmen der von mir vertretenen Verbände, was ich im Interesse verständnisvoller Zusammenarbeit aufrichtig bedaure. Gleichzeitig darf ich im Namen des Geschäftsbücher- und des Schreibhefte-Verbandes die Erklärung abgeben, daß die Mitgliedsfirmen dieser Verbände die betr. Veröffentlichung als eine Privatangelegenheit des Verfassers betrachten und sehr bedauern, daß die redaktionelle Vorbemerkung zu irrtümlichen Auslegungen seitens der Händlerschaft geführt hat.

Berlin, den 2. Dezember 1927. *Paul Perß*

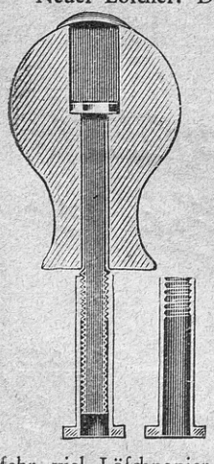
Probenschau

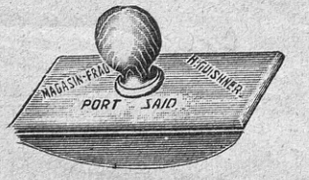
Neue Schreib- und Bürowaren werden nach eingelandten Mustern kostenfrei besprochen

Künstler-Steinzeichnungen — Kunstpostkarten. Aus dem Verlage von *B. G. Teubner, Leipzig,* können in reicher Auswahl wieder solche bezogen werden, die sich bestens zu Weihnachtsgeschenken eignen. Strahlt doch viel Licht und Freude in den Alltag hinein, wenn einige dieser farbigen Bilder das Heim schmücken und von den Wänden grüßen. Natürlich vermögen das nur Werke guter Kunst von anerkannten Künstlern. Der genannte Verlag hat in den Blättern, die er vervielfältigen ließ, sorgsame Auswahl getroffen: sie führen hinaus in herrliche Landschaften, zeigen uns zum Teil mit dem Volkslied verknüpfte Ausschnitte aus Wald und Flur, aus Berg und Tal, von Fluß und See, bringen die Jahreszeiten stimmungsvoll zum Ausdruck oder zeigen uns traute Winkel alter deutscher Städte, aber auch frohe Weihnachts- und Osterszenen, wie sie aus der Kindheit Tagen in lebendiger Erinnerung bleiben. So wird für Wohn- wie Arbeitszimmer, für Kinderstube wie für Flur oder Diele passender Schmuck dargeboten in verschiedenen Formaten, und selbst in Postkartengröße sind viele der Bilder zu haben. Ein Katalog mit 150 farbigen Abbildungen (1 RM) — ein Bilderbuch an sich — erleichtert die Auswahl in diesen Gaben. *vk*

Weihnachts- und Neujahrs-Postkarten brachte neben dem kürzlich besprochenen Roland-Kalender der *Verlag des Vereins für das Deutschtum im Auslande* (Wirtschafts-Unternehmen GmbH.), *Dresden,* heraus. Die Bilder sind von Paul Hey gemalt, für Vierfarbendruck reproduziert und zeigen die deutsche Weihnacht in ihrem schlichten Reiz: den Christmarkt und den Christbaummarkt, die heiligen drei Könige, die Flucht nach Ägypten, Weihnachtsmorgen im Walde, Treiben der Jugend auf dem Dorfweiher usw. Eine Reihe von vier Neujahrskarten eröffnet einen Blick in die Kleinstadt, das Neujahrsständchen, dann folgen Nachtwächters Neujahrsrunde und Postillons Neujahrsgruß und schließlich die über die gefrorene Landstraße zum andern Ort dahinziehenden Musikanten. Über all den Bildern liegt heimatlicher Hauch und Frieden, Abkehr von der Unrast des Alltags: Feiertagsstimmung; solche werden sie auch vermitteln. *sch*

Neuer Löscher. Die Schreibwarenfabrik *Otto, Klein, Berlin S 42,* nahm auf einen Löscher D. R. G. M. 1 003 362, der einem oft als Übelstand empfundenen Mangel abhelfen soll. Die Neuerung liegt in der Schraube, die hier von oben in den Knopf eingelassen ist, so daß der Knopf den natürlichen Holzwiderstand bildet; die





Schraube wird in eine Gewinderöhre geschraubt, welche von unten in die Walze eingelassen ist. An der Gewinderöhre sind unten zwei Absätze, welche die Röhre in der Walze festhalten. Es ist weiter bei dem neuen Löscher darauf geachtet, daß auch sehr viel Löschpapier untergelegt werden kann, denn die Verschraubung läßt ungefähr 2½ cm dafür zu. Der Löscher wird bisher in hell und dunkel angefertigt.

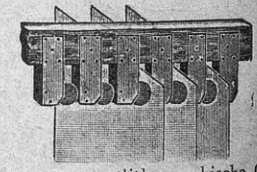
Juristischer Schreibtisch-Kalender für Handel und Gewerbe. Unter Mitwirkung zweier Rechtsanwälte verlegt von der *Buchdruckerei des Waisenhauses* in Halle a. Saale. Dieser Umlegekalender auf Holzunterlage enthält auf der Rückseite eines jeden Tageszettels beachtenswerte juristische Winke für den Kaufmann, die teilweise auch in Fortsetzungen auf die Rückseite des nächsten Tageszettels übergreifen. Der Kaufmann, dem diese juristischen Hinweise vor Augen kommen, schöpft daraus wertvolle geschäftliche Anregungen, und deshalb glauben wir, daß sich dieser Umlegekalender für die Schreibwarenhändler als guter Verkaufsgegenstand erweisen wird, der in kaufmännischen Kreisen Anklang findet und zu jährlicher Wiederholung der Bestellung Anlaß gibt.

Der Spezialist
für
Oeser-Folien
Goldfilm
Rekord-Präge-Folie
(Neuheit)
Prägepapier
(Oeser & Moctal)
W. Korn, Berlin S 42
Muster gratis und franko.
A 14855

Papierwarenfabrik
Johann Heinr. Wessel
Herford i. W.
Kolli-Anhänger
lose, in Buchform und zu mehreren aneinanderhängend
Wiegekarten
Kontrollkarten
Musterbeutel
Düten und Beutel aller Art
Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer!

A 1443

Trocken-Vorrichtung
für Offset-Druckereien

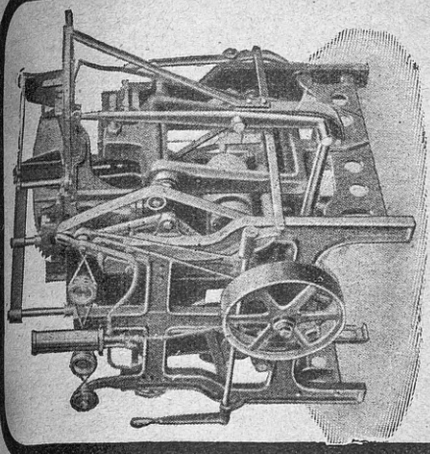


das gesamte lithographische Gewerbe, Kunst- und Druckanstalten, überall wo nasse, beklebte, kaschierte Papier- und Pappenbogen getrocknet werden
liefert A 13824
V. JOCKEL, STOLPEN-SA.

(A 1358)
Löschpapiere
Filtrierpapiere
Marke „Silbermühle". – Reguläre Formate vom Lager lieferbar
F. E. Epperlein, Papierfabrik, Elterlein Sa.

Unübertroffen an Farbkraft und Wasserbeständigkeit sind unsere
„Ceara" Gummidruckfarben hochkonz.
J. VOLLMANN & CO., CHEMISCHE WERKE
Gegr. 1878 MEININGEN-P. Fernspr.-Sammel-Nr. 801
Vertretung für einige Plätze noch frei
A 14865

Hosted by Google



15–25000 SCHACHTEL-UNTERTEILE aus Rumpf- und Kopfstücken

setzt täglich die automatische DOPPEL-ENDANSETZMASCHINE von Andrew & Suter

zusammen.

3 Modellgrößen

Größter Karton . 530×305×200
Kleinster Karton . 140×65×65

A 14888 Angebote durch:

G. Rademacher
Barmen, Parkstraße

Andrew & Suter

Preis 21 sh, postfrei 23 sh, Oktav-Format, in Leinen gebunden, über 1050 Seiten Umfang.

The Paper Maker's Directory of All Nations. 1927

(Internationales Adreßbuch sämtlicher Papierfabrikanten der Welt)

Das rote Buch der britischen Papier-Industrie.
Alphabetische Anordnung in gut lesbarer Schrift gedruckt.

Das Buch enthält: Die Namen und Adressen von mehr als 5000 Papier-, Halbstoff- und Kartonfabriken in 50 verschiedenen Ländern. Es sind Angaben gemacht über Papiersorten, Anzahl und Arbeitsbreite der Maschinen, Erzeugungsmenge, Kraftverbrauch, telegraphische Adressen, Vertreter usw. Die Erzeugnisse der Fabriken sind alphabetisch in einer Liste nach Ländern unter 400 Handelsbezeichnungen aufgeführt. Papier-Agenturen und Vertreter mit den durch sie vertretenen Fabriken. Kartonpapierfabriken und Streichereien. Papiergroßhändler. Lumpenhändler. Altpapierhändler. Fabrikniederlassungen. Papierausfuhrhäuser. Lieferanten von Füllstoffen. Papiersackfabrikanten. Die wichtigsten Formate von engl. Papieren, Papierhandelsgebräuche usw.

Dean & Son, Ltd., 29 King Street, Convent Garden, London W. C. 2

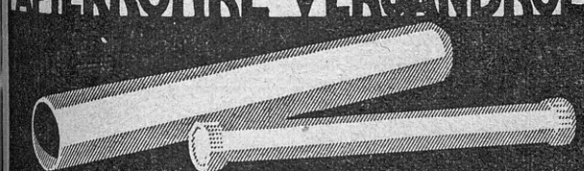
Das Werk ist auch durch die Buchhandels-Abteilung des Verlages Carl Hofmann G. m. b. H., Berlin SW 11, zu beziehen. A 12882

Pappteller
aller Art
Weihnachts-Teller

Tortenscheiben, Tortenschachteln
Torten- u. Plattenpapiere
Farbige Blumenpapiere-Tortenringe
Gebäck- u. Honigkuchen-Faltschachteln
Papierwolle, Konfekt-Kapseln u.-Beutel
Bierglasuntersetzer, Zigarren-Etuis
Butterbrotrollen, Servietten u.-Taschen

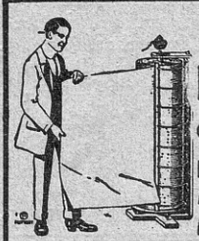
RICHARD GRUNEWALD
Pappe- u. Papierverarbeitungswerk
Gegr. 1895 Luckenwalde Gegr. 1895

PAPIERROHRE VERSANDROLLEN



fertigen in allen Größen
AHLHELM & CO PAPIERROLLENFABRIK LOSSNITZ IM ERZGEB.

Nur für Grossisten und Exporteure



Papierabreiß-Apparate
(A 14862
Bernhard Preusscher, Dresden-N. 30
Maschinen- und Metallwarenfabrik
Alttrachau 20-22, Tel. 57353 u. 55353

Abteil. Metallschmelze Buchdruckereimetalle

Ansichtskarten

Photographisch-Bromsilber, Gaslicht, Bromsilber auf Chamois mit Bütten, Radierungen, Tiefdruck, Lichtdruck, Buntdruck

A 14530

Auflagen für die ersten vier Ausführungen schon von 300 an

Loose & Co., Phototechnische Anstalt, Dresden-A 19

H. Eckardt & Co., Luckenwalde

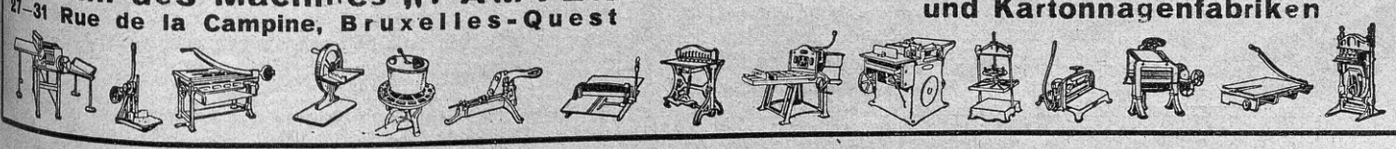
Spezialfabrik für
Pappteller / Tortenscheiben
Tortenschachteln / Marzipankartons
(A 9056

Lieferung nur an Grossisten

Soc. An. des Machines „PAMVER"
27–31 Rue de la Campine, Bruxelles-Quest

A 14106

bauen Maschinen für Druckereien und Kartonnagenfabriken



Hosted by Google

Börsenbericht Kurse vom 1. Dezember 1927

Berliner Devisenmarkt. *Telegraphische Auszahlungen 1. Dezember 1927*

	Geld	Brief		Geld	Brief		Geld	Brief
Buenos Aires (Papierpeso)	1,787	1,791	Amsterdam-Rotterdam	168.94	169,28	Lissabon u. Oporto	20,58	20,62
Canada	4,186	4,194	Athen (1. M. f. 100 Drachm.)	5,494	5,506	Oslo	111.17	111,39
Japan	1,918	1.922	Brüssel u. Antwerpen	58,435	58,555	Paris	16,445	16,49
Kairo	20,92	20,96	Budapest	73.17	73,31	Prag	12,393	12,41
Konstantinopel	2,168	2,172	Danzig	81.56	81,72	Schweiz	80.63	80,79
London	20,398	20,438	Helsingfors	10,525	10,545	Sofia	3,022	3,02
New York	4,181	4,189	Italien	22,61	22,65	Spanien	67,91	68,05
Rio de Janeiro	0,497	0,499	Jugoslawien	7,365	7,379	Stockholm u. Gothenburg	112,79	113,01
Uruguay	4,296	4,304	Kopenhagen	112,10	112,32	Wien	58,96	59,08

Die Notiz „Telegraphische Auszahlung" sowie „Ausländische Banknoten" versteht sich bei Pfund, Dollar, Peso, Yen, Milreis für je eine Einhe bei österr. Banknoten für 100 Schilling bei ung. Kronen für 100000 Einheiten, bei allen übrigen Auslandswerten für je 100 Einheiten.

2. Industrie-Aktien

Bezeichnung der Aktiengesellschaft	Goldmark-Kapital in Mill. M	Kurs vom 1. Dez.	Kurs vom 31. Okt.
Papier-, Pappen- und Papierstoffindustrie			
A.-G. f. Pappenfabr.	—	16,5	—
Alfeld-Gronau	2,5	131,—	125,—
Ammendorfer Papierfabr.	4,—	210.5	230.—
Aschaffenburger Zellst.	14,4	157,—	168,—
Chemnitzer Papier D	—	—	—
Chromo Najork	1,66	107,—	113,—
Cröllwitzer	1,35	140,—	147,5
Dresdn. Chromo- u. K.	7,—	126,75	124,—
Feldmühle	9,9	181,5	192,5
Hann. Papf. Alfeld F	2,5	—	—
Heidenauer Papierfabr.	1.84	49.—	—
Kartonp. Groß-Särchen	1.08	110,—	120,25
Kostheimer Cellulose	1,02	—	—
Limmritz-Steina L	—	128,—	—
München-Dachauer Papierfabrik M	—	110,—	113,—
Natronzellstoff u. P.	5,5	136,—	135,—
Ver. Holzstoff D	—	105,—	—
Papierfabrik Elsental M	—	76,—	76,—
Papierfabrik Hegge M	—	82,—	82,—
Peniger Patentpapier D	3,6	101,—	—
Preßsp. Unterfachsenfld.	1.32	86,—	—
Reisholz	6,18	236,—	266,—
Schlema Holzstoff L	4,—	103,—	112.—
Schles. Cellulosefabriken	3,21	147,—	148.5
Stettiner Papier u. Pappe	1,2	52,—	49,75
Strohstoff-V. (Dresden) F	1,6	282,—	—
Teisnacher Papierfabrik M	—	71,—	71,—
Thode Papierfabrik D	1,125	77,5	83.—
Varziner Papierfabrik	5,—	132,—	128,—
Verein. Bautzner	3,12	58,5	60 3/8
Verein. Strohstoff D	1,6	290,—	315,—
Weißenborner D	—	99,—	100,—
Zellstoff-Verein	3,05	133,—	144,—
Zellstoff Waldhof	27,53	230,—	266,5
Papierverarbeitung und Buchdruckereien			
Adt, Gebr., Wächtersbach F	3,425	—	—
Aschaffenb. Buntpfbr. F	2,8	128,—	129,5
Bazar Genußscheine	—	113.5	125.—
Berlin-Neuroder Kunstanst.	—	105,75	108,—
Bibliogr. Institut L	2,277	129,—	128.—
Dresdn. Albumin D	—	105,—	109,9
Etzold & Kießling	0.2	62,25	66,—
Flemming & Wiskott	1,4	—	—
Grosz Kunst-A. L	—	49,5	41,—
E. Gundlach, Bielefeld	—	103,	103,—
Günther & Sohn	—	130,—	125,—
W. Hagelberg, Berlin	1.446	—	27,5
Leipz. Buchb. Fritzsche L	1,446	55.5	54 —
Dr. Kurz phot. Pap. D	—	72.—	70.—
Mimosa AG., Dresden	1.572	237,—	231,—
Kunst-Anstalt May D	—	217,—	214,5
Münch. Metallpap. AG. M	—	139,—	140,—
Kunst-Anst. Niederfedl. D	—	76,25	82,—
Pflüger Briefumschl.	—	18,75	—
Pinkau & Co., L	—	125,5	125,—
Rotophot, Berlin	0,665	90,—	94,—
Schött, Rheydt, Lith.	2,8	55,25	54,—
Stralsunder Spielkarten	1.4	243.—	250—
Trapp & Münch D	—	39,—	37,—
Verein. Fabr. phot. Pap. D	—	110,—	117,—
Wenderoth, Cassel	—	83.—	91,—
Wunderlich & Co.	—	132.5	134,—
Hilfsgewerbe			
Augsb.-Nb. Masch.-Fabr.	—	97,—	117
Berthold, Messing	3,2	105,—	103,—
Cartonn.-Industrie, Lofchw.	5.05	104 1/2	105,—
Dresdn.-Lpz. Schnellpressen	2,405	126 —	129,—
Faber & Schleicher F	—	94 1/2	98,—
Joh. Faber, Bleistiftfabrik	5,6	56.76	61,5
Langb. Pfannh. L	—	129,25	136,—
Rockstrohwerke	—	112,—	108,—
Sächs. Cartonn.-Masch.	1,66	29.5	30,—
Schnellpressenfabrik Frankenthal F	4,284	80,50	85,—
Schriftgieß. Offenbach	—	—	—
Schriftgießerei Stempel F	2.92	118 1/4	124,5
Vogtl. Maschinenfabrik	8,1	81,—	83,—

NB Die mit F bezeichneten Aktien werden an der Frankfurter, mit D bezeichneten an der Dresdner Börse, mit L an der Leipziger Börse und mit M an der Münchener Börse gehandelt.

Nicht notierte Werte *vom 22. November 1927. Mitgeteilt vom Bankgeschäft Philippsohn & Co., Leipzig*

	Nachfrage	Angebot		Nachfrage	Angebot		Nachfrage	Angebot
Albrecht & Meister	36	39	Leipziger Graph. Werke Vogel & Vogel	121	125	Paul Schettlers Erben	88	—
AG. für Zellstoff u. Papier, Memel	130	—	Leipziger Schnellpressenfabrik	100	110	F. Schlerath AG.	—	—
Oscar Bretschneider, Sehma	erb. Angebot		Mahla & Gräfer	83	86	Schles. Papierfabrik Oberweistritz	10	—
Buchgewerbe AG., Leipzig	40	—	Matgra, Leipzig	45	erb. Angeb.	Schles. Pappenfabrik Wehrau	87	94
Bunt- und Luxuspapier Goldbach	37	41	Papierfabrik Krampe	erb. Angebot		Schnellpressen König & Bauer	90	—
Chemnitzer Papier Vorzugs-Aktien	erb. Gebot	95	Papierfabrik Krappitz	103	—	Schriftguß vorm. Brüder Butter	120	—
Epperlein & Eifert	15	erb. Angeb.	Papierfabrik Sebnitz	175	—	F. W. Strobel	46	6
E. Fischer jr., Leipzig	—	—	Preßspan Schwarzenberg	50	53	Thode Papierfabrik Genußscheine	5,—	99
Gissler & Pass	73	79	M. Prescher Nachf.	47	49	Trapp & Münch	36	—
Gretschel & Ulbrich	—	erb. Gebot	Robschützer Papierfabrik	45	erb. Angeb.	Dr. Trenkler & Co.	—	108
Jul. Hager, Leipzig	—	50	Otto Seifert, Burgstädt	82	„	Ver. Holzstoff- & Papierf. Schlema	104	88
F. Harazim, Leipzig	36	—	Simonius'sche Cellulose	—	210	Viskose Arnstadt	82	87
C. G. Haubold	—	—	Spinnfaser Elsterberg	195	203	Wagner & Co., Cöthen	35	108
Holzstoff- u. Lederpappen, Zoblitz	140	erb. Angeb.	Spinnpapierfabrik am Teufelstein	100	erb. Angeb.	Wezel & Naumann	105	—
Johnewerk Bautzen	65	75	Spinnstoff Glauchau	108	115	Zellstoff Waldhof (junge)	—	—
Jos. Lehnert	erb. Gebot	60				Verlag f. Börsen u. Finanzliteratur	90	erb. Angeb.

Die Geldverhältnisse sind weiter gespannt, am Ultimo machten sich große Geldanforderungen bemerkbar. Die Zahlungen in unserer Industrie sind nach wie vor langsam, und beteiligte Kreise klagen sehr über den Geldmangel. Die Börse, die eine Zeitlang gedrücktes Geschäft sah, hat sich in der letzten Zeit wieder etwas erholt, und die Kurse sind etwas höher als im Vormonat. Ob diese Erhöhung anhalten wird, ist fraglich. Die Beschäftigung der Papierfabriken ist fast durchweg gut, viele Fabriken verlangen längere Lieferzeiten. Die Papierverarbeitung hat sich unter dem Einfluß des Weihnachtsgeschäftes gehoben, so daß auch die Arbeitslosigkeit unter den Fabrikarbeitern etwas zurückgegangen ist.

Im heutigen Börsenbericht bringen wir erstmalig auch die an der Münchener Börse notierten Werte.

Hosted by Google

PREUSSE & Co. A. G., MASCHINEN-FABRIK, LEIPZIG 153
liefern in weltbekannter Güte
Bogenfalz-, Drahtheft-, Fadenheft- und Kartonnagen-Maschinen, Falzapparate für alle Druckpressen

Gimborn Tinte
SCHÜTZT DIE FEDER VOR ROST UND KRUSTEN
H. von GIMBORN-A.-G., EMMERICH a. RHEIN

M. VOGEL A.-G.
FRANKFURT a. M. 21
Geschäftsbücher- u. Metallwaren-Fabrik

Neue ungelesene Tageszeitungen
Neue ungelesene Journale, helle, bunte und weiße Papierabfälle
liefert jederzeit in Quantitäten (A 14921
Aktiebolaget Vidiamne, Hornsgatan 1, Stockholm IV

Qualitäts-Stanzeisen
in allen Größen und Façons zum Ausstanzen von Papier, Pappe, Leder, Celluloid, Gummi, Stoffe, Holz, Aluminium- u. Zinn-Folien etc.
liefert
ALBERT SCHMIDT · LEIPZIG
Kartonnagenmaschinen- u. Werkzeugfabrik.

Perlmutterpapier
Gelatinierung
A 14142 Gelatinefolien
Paul Deyhle, Leipzig-Wahren

Konkurrenzlos
arbeiten meine Abteilungen A 15101
1. Musterkarten, 2. Buchbinderei-Prägerei, 3. Futterale-Kästen
Gerhard Horn, Herrnhut

PAPP-TELLER
aller Art liefert am preiswertesten die
Berliner Papptellerfabrik von Hermann Schneeweiss
Turmstraße 72 BERLIN NW 87 Moabit 7610
WEIHNACHTS-TELLER
A 14350 Verlangen Sie bemusterte Offerte!

„Kunz" Rekord-Kalender seitlich umzulegen und „Kunz" Berolina-Kalender nach hinten umzulegen werden überall verlangt
Decken Sie bitte sofort Ihren Bedarf!
BERLIN SW 68. ALEXANDRINEN-STRASSE 105—106

Spezialfabrik für
Klosettpapier · Butterbrotpapier
Luftschlangen · Confetti A 15105
Bamberger Klosettpapierfabrik Kailing & Co.
Telefon 912 Bamberg (Bayern)

Wir kleben auch in **Lohn!** (Bogen und Rollen)
Hochstein & Weinberg A.-G.
Berlin S 42

Hosted by Google

Mutter und Kind

heißt der Kalender, den Sie in diesem Jahr am meisten verkaufen werden. Denn er ist so vielseitig und anregend, so reichillustriert und praktisch, daß jede Mutter sich ihn wünscht und Männer ihren Frauen kein schöneres Geschenk machen können. Ihre Kundschaft wird Ihnen dankbar sein.

Mutter und Kind

1928 enthält 108 Blätter im Format 19/24 cm mit je 1 Bild (z. Tl. farbig) und Text. Für jeden Tag ist freier Schreibraum gelassen für das Tagebuch der Mutter. Zum Aufbewahren der Blätter wird eine Sammelmappe mitgeliefert. Preis RM. 2,80. Verlangen Sie Sonderangebot vom

Hippokrates-Verlag, Stuttgart, Holzgartenstraße 7

Zur Kenntnis fremdsprachlicher Fachausdrücke

empfehlen wir:

Albert Zoebisch, Taschenbuch-Sammlung

in deutsch · französisch · englisch

Bd. 1.	Paper Trade Customs	geb. 2,– RM
Bd. 2.	Terms for Paper and Board	geb. 6,– RM
Bd. 3.	Termes pour Papiers et Cartons	geb. 6,– RM
Bd. 4.	Handelsbezeichnungen für Papier u. Pappe	geb. 6,– RM
Bd. 7.	Gewichts-Umrechnungstafel m. Telegraphenschlüssel	geb. 4,– RM
Bd. 9.	Price Tables – Tables des Prix – Preis-Tafeln	geb. 5,– RM

Verlag der Papier-Zeitung Carl Hofmann GmbH.,
Berlin SW 11 · Dessauer Straße 2
Postscheck-Konto: 2428

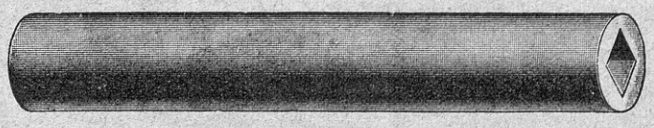
Fetthüllen
für Wiederverkäufer
K. Schatzberg Kdt.-Ges.
Hameln a. Weser A 13988

Kalenderblöcke
In den verschiedensten Grössen bietet vorteilhaft an
Kleiner Verlag - Berlin SW 19
Wallstr. 3-4 Merkur 9484

Briefumschläge
Weiß und Duplex A 14362
Qualitätsware, preiswürdig
Ständiges Lager
Kuvertfabrik Lucas, Essen
Pflege der Extraformate

„Trioh-Heftklammern"
(Name gesetzlich geschützt)
Generalvertrieb für alle Länder
Wulff & Sager A 13480
Hamburg, Schmiedestraße 20

Papier-Röhren mit quadr. od. rundem Loch
A 5824 Steinhart gewickelt



Emil Adolff A.-G. / Reutlingen
Leistungsfähigste u. größte Fabrik von Papier-Hülsen u. Spulen aller Art

LOUIS WAGNER
BERLIN SO 36
BOUCHESTR. 35/36
TEL. MORITZPLATZ 7618/7619
TEL. ADR. LUXUSKREPP-BERLIN

KUVERT
FUTTER-SEIDEN

BEZUGPAPIERE
UND
BEKLEBEPAPIERE

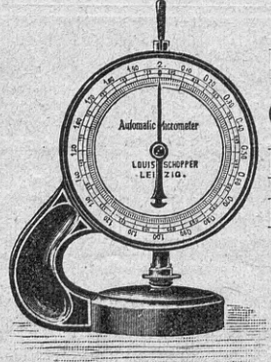
PERGAMIN-PAPIERE

LUXUS KREPP PAPIER-FABRIK

EIN UND MEHRFARBIG UND MIT GOLD BEDRUCKT

JOE LOE

Als
Weihnachtsgeschenk



passend
Dickenmesser
Quadratmeter-Waagen
Hygrometer
Holzschliffreagenzien

Auf Wunsch mit Namen des Spenders.

Bestellungen rechtzeitig erbeten.

LOUIS SCHOPPER, LEIPZIG S3
BAYERISCHE STRASSE 77.

Hosted by Google

Offene Stellen

Tüchtiger Reisender gesucht!

Verpackungsmittelbranche, Packpapiere, Tüten, Beutel usw., Bezirk östliche Niederlausitz. Bewerbungen mit Lichtbild. Zeugnisabschriften und Gehaltsanspr. an **Gerhard Richter**, Forst (Lausitz).

Tüchtiger Papierfachmann Flotter Korrespondent

mit ausgezeichneter kaufmännischer Ausbildung von erster süddeutscher Papiergroßhandlung zum baldigen Eintritt gesucht. Bestens empfohlene Bewerber wollen Angebote mit Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche unter **L 62511** an die Papier-Zeitung einreichen.

Jüngerer, tüchtiger

Reisender [62545

aus der Papier- und Bürobedarfsbranche für den Stadtbez. Chemnitz für 1. Januar gesucht. Ausführliche schriftliche Bewerbung an **Rabus, Chemnitz, Zwingerstr. 2**

Wir suchen zum Eintritt sofort oder für 1. Januar 1928 einen tüchtigen jungen Mann als

Fakturist

der seine Lehrzeit in einer Tütenfabrik beendet hat und mit allen Kontorarbeiten vertraut ist. Angebote an **L. W. Treu & Co., Altona-Ottensen,** Friedensallee 38. [62544

Branchekundig. jungen Herrn als

REISENDEN

eingeführt i. **Pommern, Mecklenburg u. Brandenburg,** von altrenom. Papiergroßhdlg. u. Tütenfabr. z. 1. Jan. gesucht. Angebote unter **T 62422** an die Papier-Zeitung.

Ich suche für sofort einen tüchtigen

Reisenden

für Frankfurt a. Main und Umgebung, zum Verkauf von Pack- und Einschlagpapieren. Es kommen nur Herren aus der Branche in Frage, die langjährige, erfolgreiche Tätigkeit nachweisen können. Schriftliche Angebote mit Angabe des Eintrittstermins und der Gehaltsansprüche sind an

J. Meier,
Papiergroßhandlung
Frankfurt a. M., Taunusstr. 31
zu richten. [62538

Süddeutsche Papierwarenfabrik sucht
zum sofortigen Eintritt tüchtigen, selbständigen

Expedienten

Es kommen nur Bewerber mit langjährigen Zeugnissen in Betracht. Angebote m. Lebenslauf und Zeugnisabschriften unter **W 62491** an die Papier-Zeitung.

Für meine Abteilung Schreibwaren suche ich zum 1. Januar oder später **einen tüchtigen**

Verkäufer [62530

mit tadellosen Umgangsformen und besonderen Kenntnissen des Geschäftsbücherfaches.

Ausführliche Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Lichtbild an **Gustav Gerstenberger, Chemnitz.**

Papiergroßhandlung

sucht zum Vertrieb ihrer Spezialitäten von Packpapieren und Pappen gewandten branchekundigen

REISENDEN

für **Thüringen, Hessen** und **Hannover.** Angebote unter **S 6219** an die Papier-Zeitung.

Papierwarenfabrik Süddeutschlands sucht zum sofort. Eintritt tüchtigen

Maschinenmeister

für W & H- und F & K-Maschinen, sow. Rollendruckpressen. Angebote erbeten unter **K 62510** an die Papier-Zeitung unter Beifügung von Zeugnisabschriften.

Für mein Bürobedarfsgeschäft, das meiner Druckerei angegliedert ist, suche ich

tüchtige Kraft

für Reise und Laden. Bewerber, die bereits in ähnlicher Stellung tätig waren, insbesondere Erfolge auf Reisen nachweisen können, Kenntnisse in Drucksachen und in einschlägigen Bedarfsartikeln der Hotelbranche besitzen, erhalten den Vorzug. Angebot erbitte ich mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild, Gehaltsansprüchen und Angabe des Eintrittdatums unter **Y 62526** an die Papier-Zeitung.

Jüngere(r) Buchhalter(in)

zuverl., selbständige(r) flotte(r) Arbeiter(in), per 1. 1. 28 nach Frankfurt a. M. gesucht. Gefl. Angebote von sehr gut empfohlenen Kräften unter Beifügung von Zeugnisabschriften, Bild und unter Angabe der Gehaltsansprüche unter **F O B 7464** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** [62524

Papier-Agenturgeschäft

in rheinisch. Großstadt **sucht** für Büro und Reise tüchtigen jungen Mann. Detaill. Angaben an die Papier-Zeitung erbeten unter **B 62468.**

Großdruckerei - Papierverarbeitungswerk
der Packungsbranche, spez. für die Süßwaren-Industrie, sucht

erstklassigen

KARTONNAGEN-FACHMANN

als Leiter für die gesamte Verarbeitung

Herren — welche gute eigene Ideen in der Herstellung von Packungs-Neuheiten und Mustern haben, einem größeren Personal mit Takt und Umsicht vorstehen können, Maschinen, Akkordsätze, Kalkulationen und alle Facharbeitsgänge bis ins kleinste beherrschen — wollen sich melden unter Beifügung von Zeugnissen, Lichtbild, Angabe des Alters, sowie Gehalts Anspr. unter **J. A. 941 an den Invalidendank Leipzig.** ⊗

---

2 erste Verkäufer

für System-Registraturen

von angesehener deutscher Fabrik gesucht. Eintritt möglichst Anfang Februar 1928, evtl. später. Grundbedingung: vollkommen vertraut mit dem Wesen der System-Registratur und vorhandenen Systemen. Ueberlegtes, energisches Arbeiten. Gewandt im Verkehr mit Behörden und Industrie; befähigt, Händler einzuarbeiten. Wirklich qualifizierte Herren, denen an gut bezahlter, angenehmer Dauerstellung liegt und die ihre ganze Persönlichkeit einzusetzen gewohnt sind, wollen sich unter **E 62574** an die Papier-Zeitung wenden unter Angabe des Alters, Eintrittstermins, der Ansprüche, von Referenzen und mit kurzem, aber lückenlosem Lebenslauf. Lichtbild erwünscht. — **Vertrauliche Behandlung auf Wunsch zugesichert.**

Leistungsfähige Berliner Papier-Großhandlung

sucht eingeführten Stadtvertreter

in mittleren Jahren zum Besuch von Druckereien und Verlegern. Gefl. Offerten unter **F 62556** an die Papier-Zeitung erbeten.

Jüngerer Reisender,

welcher mit gutem Erfolg die bessere Schreibwarenkundschaft besucht hat, zum 1. Januar 1928 von leistungsfähiger Fabrik der **Schreibwarenbranche** für ganz **Deutschland** gesucht. Angebote unter **U 62521** an die Papier-Zeitung.

Eine der größten Spezialpapierfabriken in den Vereinigt. Staaten

sucht einen erfahrenen

Werkmeister

der überwachen und entwickeln kann: die Verarbeitung von Seidenpapier zu verschiedenen Waren, wie gestrichenes Seidenpapier, geprägtes, gewachstes, gekrepptes, bedrucktes und anders bearbeitetes Seidenpapier. Die Stellung bietet ungewöhnliche Aussichten. Erbeten vollständiges Verzeichnis von Erfahrungen, Eignungen, Lebenslauf usw. unter **H 62580** an die Pap.-Zeitg.

Von Süddeutscher Feinpapierfabrik wird gewandter, umsichtiger und gebildeter

Verkaufs-Korrespondent

gesucht. Gute Fachkenntnisse, tadelloser Briefstil und Fähigkeit zu werbender Offertbearbeitung unerläßlich.

Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Referenzen und Lichtbild, sowie Angabe der Gehaltsansprüche unter **V 62559** an die Papier-Zeitung erbeten.

Hosted by Google

Keine Reichsmittel für das Meßwesen

Während noch vor kurzem gemeldet wurde, daß das Reich die Absicht hat, den deutschen Messen und auch für einige deutsche Beteiligungen an ausländischen Messen Mittel zur Verfügung zu stellen, wird jetzt bekannt, daß beschlossen wurde, keine Reichsmittel den Messen zu gewähren. Das Reichswirtschaftsministerium, das ursprünglich für Messen 4 Millionen RM in 1928 befürwortet hat, hält es für zweckmäßig, die Sparbestrebungen hier besonders zur Geltung zu bringen.

Messe ausländischer Warenmuster Tokio 1927. Im Laufe des Sommers fand in Tokio auf Anregung des japanischen Ministeriums für Handel und Gewerbe eine Mustermesse statt, auf der den japanischen Industriellen und Ausfuhrfirmen über 10 000 Muster ausländischer Waren vorgeführt wurden, die den japanischen Erzeugnissen auf fremden Absatzmärkten Konkurrenz machen. Es handelte sich dabei u. a. auch um Schreibwaren. Das japanische Ministerium für Handel und Gewerbe will derartige Mustermessen wiederholen, weil sie nach seiner Ansicht den Handel nach dem Auslande fördern helfen, indem die Muster die japanischen Fabrikanten mit den Erzeugnissen bekannt machen, die auf den fremden Märkten abgefetzt werden können. (Zur Nachahmung in Deutschland empfohlen! *Schriftleitung.*)

Das neuzeitliche Bewerbungsschreiben, die im *Oekonomie-Verlag, Berlin W 35,* erschienene Schrift für den kaufmännischen Nachwuchs, erlebt nunmehr die achte Auflage. Das ist ein sicheres Zeichen für den Anklang, den das Büchlein gefunden hat, und für die Richtigkeit der darin gegebenen Hinweise. Der Bezugspreis beträgt auch für die vorliegende Ausgabe 2 RM.

Für erste Papierwarenfabrik Süddeutschlands

wird für 1. Januar 1928 oder später

1 Maschinenmeister für W. & H. und F. & K. Beutelmaschinen

der mit Seitenklebung unbedingt vertraut sein muß, und

1 Maschinenmeister für Flachbeutelmaschinen von Pott u. Fischer

der für sauberste Arbeit und pulverdichte Klebung garantiert, gesucht. Angebote unter **F 62577** an die Papier-Zeitung.

Tüchtiger Verkäufer

für Kundenwerbung und Besuch der Büro- und Händlerkundschaft von Bürobedarfshandlung, verbunden mit Papier-, Schreibwaren und Tüten en gros. per 1. 1. 1928 gesucht. Redegewandte Herren mit guten Branchekenntnissen und Umgangsformen bitte um Angebot mit lückenlosen Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter **S 62555** an die Papier-Zeitung.

Für meine Abteilung Postexpedition

und Lager suche ich einen umsichtigen

JUNGEN MANN

mit guten Fachkenntnissen. Antritt zum 1. 1. 1928. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Angaben über bisherige Tätigkeit erbittet 62575

Eugen Kölle, Eberswalde

Das Haus für Bürobedarf.

Maschinenmeister

flott und selbständig arbeitend, mit F. u. K. Tüten- u. Btl.-Masch., Rollendruckpresse, Hensel-Faltenbtl.-Masch. sowie Ecken-Flach-Btl.-Maschine vertraut, p. 1. 1. 28 oder später gesucht. **Julius Schultze, Cottbus** [62573

Expedient

energisch u. zielbewußt absolut befähigt, Personal vorzustehen, **Tütenfachmann,** p. 1.1.28 gesucht. Anfänger ausgeschlossen. Angebote m. Bild und Ansprüchen unt. **D. 62572** a. d. Pap.-Ztg.

Für die

Sonderanfertigung und Kalkulation

suchen wir einige vollkommen bewanderte Herren für sofort oder später. 62486

Bruhn & Dietz, Altona

Geschäftsbücherfabrik

Stenotypistin

perfekt, möglichst auch in englischer Korrespondenz für Berliner Papier-Agenturgeschäft gesucht. Angebote unter **Q 62457** an die Papier-Zeitung.

Die Leser wollen den Inhalt der Anzeigen zur Kenntnis nehmen und sich bei Bestellungen auf die Papier-Zeitung beziehen

Gesuchte Stellen

REISENDER

seit langer Zeit in der Altmark, Schleswig-Holstein, Mecklenburg, Pommern, Ost- und Westpreußen und Schlesien bei Papierhandlungen und Buchdruckereien bestens eingeführt, sucht Stellung für sofort oder später. Angebote unter **P 62262** an die Papier-Zeitung erbeten.

Neuen Wirkungskreis

in leitender Stellung sucht Abteilungsleiter einer

Kohle- und Durchschreibe-Papierfabrik

Gleichfalls umfangreiche Kenntnisse durch langjährige Innen- und Außentätigkeit

im Büro-Bedarfs- u. graphischen Fach.

Erfolgreiche Erfahrungen im Werbewesen, Ein- und Verkauf. Erstklassige Referenzen u. Zeugnisse. Angeb unt. **D 62533** an die Papier-Ztg. erbeten.

Papierfachmann

26 Jahre alt, jetzt in leitender, ungekündigter Stellung, sucht Posten als

Geschäftsführer

in Feinpapierhandlung oder verwandtem Betriebe. Erstklassige Zeugnisse und Referenzen vorhanden. Angebote unter **Y 62565** an die Papier-Zeitung.

Strebsamer Kaufmann

24 Jahre, aus d. Papierverarbeitungsfache, auch im Papier-Großhandel tätig gewesen, an selbständiges Arbeiten gewöhnt, sucht in Berlin als Buchhalter od. Kontorist neuen Wirkungskreis. Angebote unter **O 62480** an die Pap.-Ztg.

Hervorragende Verkaufskraft

mit umfangreichen Kenntnissen in allen Fein- und Packpapieren, Geschäftsbüchern und verwandten Artikeln, Schreibwaren, **sucht,** da bei Buchdruckereien, Papierhändlern in Württemberg, Bayern und Baden bestens bekannt und eingeführt,

Reiseposten

oder Geschäftsführerposten im Detailgeschäft per 1. 1. 28. Prima Zeugnisse und Referenzen. Gefl. Angeb. unt. **S 62554** a. d Papier-Zeitung.

Junger Mann

19 J., aus dem Papier-, Schreib- u. Büroartikelfach im **Engros und Detail** erfahren, wünscht sich als

Verkäufer oder Einkäufer

auch zur Unterstützung desselben zu verändern. Angebote unt. **Q 62561** an die Papier-Zeitung.

Papierwaren-Geschäftsbücherfabrik!

Kalkulator u. Disponent des Faches sucht zum **1. Jan. 1928** anderweit. leitende Stellung, evtl. **Reiseposten.** Zuschr. unt. **J 62581** a. d. Pap.-Ztg

Ein seit über 12 Jahren im **Papierfach** tätiger

Kaufmann,

30 Jahre alt, verheiratet, sucht sich baldigst in aussichtsreiche verantwortungsvolle Position zu verändern, **möglichst Hamburg.** Gefl. Angebote unter **P 62550** an die Pap.-Zeitg. erbeten.

Bewährter Reisevertreter

Bürobedarf, Schreibwaren

Süd-, Mittel-, Norddeutschland

bei erstklassigen Industrie-Fachfirmen tätig. mit Kundenanhang (Wiederverkäufer) **sucht**

Reiseposten od. Vertretung

Angebote von Hersteller-Firmen erbeten unter **L 62547** an die Papier-Zeitung.

Erfolgreicher, junger Reisender

wünscht 2-3 Firmen, möglichst Kartenbranche, gegen **Provision** und **Spesenanteil** bei Detaillisten in Mitteldeutschland einzuführen.

Gefällige Eilangebote unter **L. J. 986** an **Rudolf Mosse, Leipzig** 62564

Suche zum 15. 1. 28 oder später Stellung in einer **Buch- u. Papierhandlung.** Beherrsche die deutsche und englische Sprache. Zeugnisse steh. zur Verfügung. **Ida Viez, Grünberg/Schl.** Niederstorstraße 10a (62553

Langjähriger kaufmännischer Papierfabrikleiter

im besten Mannesalter sucht sich bei passender Gelegenheit zu verändern. Gewandt in Ein- und Verkauf, Buchhaltung, Betriebskontrolle und allen sonstigen Facharbeiten; auch gute technische Erfahrungen stehen zur Seite.

Gefl. Zuschriften unter **O 62549** an die Papier-Ztg. erbeten.

Kaufm. Angestellter

(25 Jahre), bisher 7 Jahre im Papierfach tätig, mit allen Kontorarbeiten durchaus vertraut, selbständiger und zuverlässiger Arbeiter, mit durch mehrjährige Tätigkeit in Londoner Vertreterhaus erworbenen **perfekten englischen Sprachkenntnissen,** sucht sich zu verändern. Beste Zeugnisse und Referenzen. Angebote unter **R 62552** an die Papier-Zeitung.

Hosted by Google

Fachkaufmann

25 Jahre, Einjähr., mit sämtlichen Arbeiten durchaus vertraut, leitend tätig gewesen, sucht per sofort

selbständigen Posten

in Berlin. Angeb. unt **X 62525** a. d. Pap.-Ztg.

Fachkaufmann

vielseitig erfahren durch langjährige erfolgreiche leitende Tätigkeit, mittleren Alters, mit gründlichen Kenntniss. in Packpapieren, Papierverarbeitung (Tüten, Beutel) sucht neuen Wirkungskreis. Angebote unter **J 62541** an die Papier-Zeitung.

*

Die Anzeige im Fachblatt: die wirksamste und beste Reklame

*

2 tüchtige Vertreter

die am Berliner Platze bei Großverbrauchern und Buchdruckereien aufs beste eingeführt sind, werden von einer Berliner leistungfähigen Briefumschlag-Fabrik gegen Gehalt und Provision gesucht. Angebote an die Papier-Zeitung unter **U 62557.**

Gesuchte Vertreter

Schreibwarenbranche

in Sütterlinheften, sehr leistungsfähig, sucht Verbindung mit

gut eingeführten Vertretern

oder Grossisten, die nachweisbar in der Lage sind, große Umsätze zu tätigen. Ausführliche Angebote unter **R 62518** an die Papier-Zeitung.

Papier- und Schreibwarengroßandlung sucht

erstklassigen Vertreter für Westfalen, Rheinland

zum Besuch der Papier- und Schreibwarenhändler. Zuschriften mit Referenzen und Bild an die Papier-Zeitung unter **A 62528**

Wir suchen für unsere Spez.-Fabrikation **Kuvertpapier, Schrank- und Butterbrotpapier**

gut eingeführt. Vertreter

für die Bezirke **Dortmund, Düsseldorf, Aachen, Köln, Münster** usw.

Tückmantel & Winkler
Rollenpapierfabrik
Elberfeld

Vertreter renommierter Farbenfabriken

der über Papierkenntnisse verfügt und Ia Beziehungen zu der Großverbraucherkundschaft (Großdruckereien und Verlagsanstalten) unterhält, von leistungsfähiger Papierfabrik für den provisionsweisen Vertrieb ihrer Erzeugnisse in besseren holzhaltigen und holzfreien Druckpapieren für den Platz Leipzig **gesucht.** Bedingung: schnelle und erfolgreiche Einführung. Angebote mit Bild unt. **J 62424** an d. Pap.-Ztg.

Neuzeitlich eingericht. Fabrik grauer Buchbinderpappen sucht für **Hamburg** und **Export** fachkundigen, gut eingeführten **Vertreter.** Gefl. Angebote mit Empfehlungen unt. **A 62657** an die Papier-Zeitung.

58416

Gut eingeführte Herren

die regelmäßig Verwaltungen und größere Büros besuchen und noch einen **Spezial-Artikel des Bürobedarfs** (gegen hohe Vergütung) mitführen können, belieben Angebot unter ausführlicher Angabe ihrer Artikel einzureichen an **„Schließfach 14 Elberfeld“.**

Für verschiedene noch freie Bezirke Südwest-Deutschlands werden zum Besuche von Bäckereien, Metzgereien, Kolonialwaren- und sonst Papier verbrauchenden Geschäften noch einige

Vertreter, 62344

die bei der einschlägigen Kundschaft bestens eingeführt sind, gesucht. Bewerbungen erbet. an

H. E. Meerwarth
Tütenfabrik und Papiergroßhandlung
Pforzheim (Baden)

Gesuchte Vertretungen

Alte rheinische, gut eingeführte

Papier-Agentur-Firma sucht weitere Vertretungen

erster Fabriken in Fein- und Packpapier. Angebote unter **P 62456** an die Papier-Zeitung.

Briefhüllen-Großvertrieb

sehr leistungsfähig, sucht zum 1. Januar tüchtige Vertreter

in allen größ. Städten Deutschlands. Herren, die Behörden, Banken u. die Industrie besuchen, wollen sofort ausführliche Angebote richten an Invalidendank Leipzig unter **J P 263**

62329

Tüchtige fachkundige

Vertreter,

welche bei der reklamemachenden Industrie gut eingeführt sind und dieselbe fortgesetzt persönlich besuchen, von bedeutend. süddeutscher Kunstanstalt und Buchdruckerei im Laufe des ersten Semesters 1928 gesucht. Angebote unter **E 62440** an die Papier-Zeitung.

Alteingesessene, renommierte Papier-Agenturfirma sucht für **Breslau** und die **Provinz Schlesien** die **Vertretung leistungsfähiger Fabriken** von holzfr Schreib Gruppe I, mögl. mit Lineaturen, und Packseiden, wie auch Packstoffen zu übernehmen. Bei Großhändlern und Großverbrauchern bestens eingeführt. Angebote unter **V 62522** an die Papier-Zeitung

Gut eingeführte

Vertreterfirma

sucht für **Berlin** leistungsfähige Fabrik für **Bürobedarf.** — Lieferung nur an Händler. — Auslieferungslager, Büro, Telefon und Personal im Zentrum vorhanden. Angebote unter **Z 62566** an die Papier-Zeitung.

Bezirk Dresden / Eine der größten und leistungsfähigsten Druckanstalten Mitteldeutschlands, Spezialwerk für Reklame-Drucksachen, Plakate, Faltschachteln usw. **sucht** mit Sitz in Dresden einen bei den Großverbrauchern des Dresdener Bezirks **gut eingeführten Vertreter.** Es wollen sich nur Herren melden, welche durch langjährige Tätigkeit in der Branche Erfolge nachweisen können. Angebote unter **C 62571** an die Papier-Zeitung.

Die Leser wollen den Inhalt der Anzeigen zur Kenntnis nehmen und sich bei Bestellungen auf die Papier-Zeitung beziehen

Hosted by Google

Rationalisierung der Wärmewirtschaft

Im Rahmen des von der Industrie- und Handelskammer zu Berlin in Verbindung mit der Gesellschaft von Freunden der Handelshochschule Berlin in der Handels-Hochschule veranstalteten Vortragszyklus sprach am 2. Dezember 1927 Herr Professor Dr. Petersen, Vorstandsmitglied der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft, Berlin, über *Rationalisierung der Wärmewirtschaft.*

Der Vortragende behandelte in seinem Vortrag die wärmetechnischen Fortschritte, die in den letzten Jahrzehnten bei der Erzeugung elektrischer Energie in Kraftwerkszentralen erreicht worden sind.

Während im Jahre 1914 noch mindestens 6000 Wärmeeinheiten, d. i. etwas weniger als 1 kg Kohle verbraucht wurden, um eine Kilowattstunde herzustellen, arbeiten die neuesten Kraftwerke mit weniger als 4000 Wärmeeinheiten, also beinahe mit ½ kg Kohle. Bei einer Stromabgabe von 100 Millionen Kilowattstunden im Jahre betragen die Ersparnisse bereits 30 000 bis 40 000 t oder 600 000 bis 800 000 RM, wenn man einen Kohlenpreis von 20 RM je Tonne zugrundelegt. Dabei bedeuten 100 Millionen Kilowattstunden unter den heutigen Verhältnissen nur eine bescheidene Stromabgabe; in Deutschland haben bereits mehrere Lieferungskonzerne eine Milliarde Kilowattstunden Stromabgabe im Jahr überschritten.

Diese Rationalisierung ist in erster Linie erreicht worden durch Erhöhung der Dampftemperaturen und der Dampfspannungen, sowie durch die Vorwärmung des Speisewassers mittels Abdampf, der den Zwischenstufen der Maschinen entnommen wird. Rationalisierend hat weiterhin der Übergang zur Kohlenstaubfeuerung gewirkt; letzter gestattet auch minderwertige Kohlensorten mit gutem Wirkungsgrad zu verfeuern und den Betrieb bis zur größten Vollkommenheit zu mechanisieren.

Weitere Möglichkeiten zur Rationalisierung der Wärmewirtschaft: Die Zwischendampfüberhitzung an den Turbinen und die Verwendung der in dem Abdampf der Turbinen enthaltenen großen Wärmemengen, die heute nutzlos im Kühlwasser verlorengehen, zu Heizungszwecken. Ferner ist die Verschmelzung der Kohle zu erwähnen, bei der Teer und eine Reihe anderer wertvoller Stoffe als Nebenprodukte gewonnen werden; die Erträgnisse hieraus erreichen in manchen Fällen den Kaufpreis der Rohkohle, so daß der anfallende Schwelkoks, der sich für die Energieerzeugung verwenden läßt, dem Kraftwerk kostenlos zur Verfügung gestellt werden kann.

Vereinzelt sind bereits Anlagen mit den zuletzt erwähnten Neuerungen ausgeführt worden. Es ist anzunehmen, daß diese Mittel zukünftig auch in Großkraftwerken angewandt werden und daß damit die Rationalisierung der Wärmewirtschaft noch weitere große Erfolge erzielen wird.

Die Leser wollen den Inhalt der Anzeigen zur Kenntnis nehmen und sich bei Bestellungen auf die Papier-Zeitung beziehen.

Kauf – Beteiligung

Dame, Ende 20, sucht sich an Papier- oder Schreibwarengeschäft **zu beteiligen,** evtl. späterer Kauf. Filialübernahme, Einarbeitung erwünscht. Angeb. unter **K 62409** an die Pap.-Ztg.

Gut beschäftigte Rollenstreicherei

(Chromo-, Glacé-, Buntpapiere)

mit

3 Rollenstreichmaschinen

und

Farbküche, Hilfsmaschinen, alter In- u. Auslandskundschaft

usw. sofort zu verkaufen.

Desgl. eine kompl. eingerichtete Bogenstreicherei.

Angeb. unter **D 62501** an die Papier-Ztg.

Lohnarbeit

Steindruckerei

übernimmt A 13044

Drucksachen jeglicher Art

für Wiederverkäufer :: Spez. Massenauflagen

Albert Jastrau, Berlin S 42

Alexandrinenstr. 97 :: Tel.: Dönhoff 2639

Wir lackieren und gummieren wieder

Erdt & Schmidt

BERLIN O 27

Blumenstraße 80/81

Telephon: Amt Königstadt 1780

Gegründet 1897

Geschäfte / Fabriken

Erstes, jahrzehntealtes, angesehenes, gut florierendes

Haus der Papier- u. Bürobedarf-Branche

verbunden mit Fabrikation in einem eigenen, an allererster Geschäftslage einer **Großstadt Nordwestdeutschlands** gelegenen Grundstück, soll wegen Erkrankung des jetzigen Inhabers veräußert werden. Es würde sich für eine oder mehrere kapitalkräftige Persönlichkeiten oder Firmen Gelegenheit bieten, ein Papierwarenhaus großen Stiles auszubauen, da die Ausdehnungsmöglichkeiten die denkbar günstigsten sind. Auf Wunsch würde der jetzige Inhaber mit Kapital beteiligt bleiben.

Nur schriftliche Anfrage ernsthafter Reflektanten erbeten unter **B 62570** an die Papier-Zeitung.

Mitinhaber ausländisch. Papierwarenfabrik nebst Papiergroßhandlung und Druckerei sucht tätige

BETEILIGUNG

an gleichem oder ähnlich. Unternehmen in

BERLIN.

Angebote unter **F 62537** an die Papier-Zeitung.

Mittl. Druckerei-Betrieb

ausbaufähig, mögl. mit Papierverarb.-Abtlg in Hamburg, Altona oder Wandsbek zu kaufen gesucht. Ausf. Offert. u. **M 62548** a. d. Pap.-Ztg.

Hosted by Google

Kleben
Plakate aufziehen
Gummieren
Lackieren
Grainieren
Perforieren
Karten aufziehen
Gelatinieren
Pappen kaschieren
übernimmt
FRANZ GRIMM
Berlin SO., Melchiorstr. 30
LEUCHTCARTON

Käufe

Wer liefert 62558
Stanzpappen
und weiße
wetterfest. Pappen
zum Beschreiben u. Bedrucken. Angeb. erbet.
Jänsch, Glogau, Markt
Buchdruckerei

Packpappen,
1.60er per Zentner, laufd. in Ladungen v. 5000 Kilo (auch Restposten) 62956
billigst z. kauf gesucht
Hellmuth Hüneke, ZEITZ. Fernruf 1207.

Gebrauchte
Schneidemaschine,
104 bis 106 cm, Hand- oder Kraftantrieb, gegebenenfalls **zu kaufen gesucht.**
Hellmuth Hüneke,
Papiergroßhandlung,
ZEITZ, Hölling-str. 6.
Fernruf 1207. 62568

Kaufe komplette, gebr.
Einrichtung zur Verarbeitung von Lichtpauspapier „VERNY"
Angebote unt **D. Z. 8885** beförd. **Rudolf Mosse, Dresden.** 62560

Wir gebrauchen laufend große Mengen
longgrainierte Koffer-Graupappe
1,3—1,4 mm stark, in Formaten von
ca. 76 × 115 cm,
„ 85 × 130 „
„ 100 × 150 „
Bemusterte Angebote unter **A 62282** an die Papier-Zeitung.

Gebrauchte, aber gut erhaltene
Siegelmarken-Prägepresse „Germania"
(Fabr. Keese) zu kaufen gesucht. Angebote mit Angabe des Baujahres und näheren Einzelheiten unter **C 62532** an die Papier-Zeitung.

---

1 gebrauchte
Friktionspresse
FRI
mit Angabe der Masch.-Nummer oder des Baujahres, z. kaufen gesucht. Angebote unter **G 62539** an die Papier-Zeitung.

Buchbinderei u. Prägearbeiten
jeder Art
schnell, sauber, billigst
R. Rübenack, Nerchau i. Sa.

Papierschneide- u. Falzanstalt
übernimmt **Aufträge** in
Papierschneiden und Falzarbeiten, Einprägen von Trockenstempeln jeder Art und Menge.
Arno Oppermann
Papierschneide- und Falzanstalt
Berlin SO 16, Neanderstraße 4
Telephon: F 7, Jannowitz 1788 A 15032

Papier-Rollen schneidet
in Bogen und teilt in schmale Rollen
Grimm, Berlin, Melchiorstraße 30

In die
Bibliothek des Kartonnagen-Fabrikanten
gehören:

Ruppert, Paul Otto:
Kalkulationsleitfaden für die Kartonnagen-Industrie
Preis kart. 3 RM.

Krumbiegel und Lange:
Der Kartonnagen-Praktiker
Universal-Nachschlagewerk für die Pappe und Papier verarbeitende Industrie
Preis gebunden 8 RM.

Verlag der Papier-Zeitung Carl Hofmann, GmbH.
Berlin SW 11, Dessauer Straße 2
Postscheck: Berlin 2428

62579
2 Taschenmaschinen
total verstellbar
1 Kuvertmaschine
total verstellbar
2 Heidelberger Automaten
gebraucht, aber gut erhalten, kauft gegen sofortige Kasse
Briefumschlagfabrik J. Bach
Berlin, Prinzenstraße 34

So holen wir Ihr Altpapier,

Ihre Akten, Skripturen, Geschäftspapiere etc. prompt nach erfolgtem Anruf und garantieren für restlose Einstampfung.
Späne usw.
S. BAREINSCHECK & Co
Berlin, O. 17.
Hohenlohe-Brücke.
Ecke Rudolfstr.
Stadt- u. Hochbhf. Warschauer-Brücke
Eigene Gleis-Anschlüsse.
Anruf Andreas
4486
4487
4488
4489
Vertreter-Besuch unverbindlich
Anfragen und Angebote von Auswärts auch erwünscht
Lieferung kompletter Waggon-Ladungen an Papierfabriken

Gesucht
Kreuzbodenbeutel-Maschine
modern, gebrauchte, garantiert betriebsfähige Maschine. Offerten unter **W 62523** an die PapierZeitung.

Faltenbeutel-Maschine
mit oder ohne Druckapparat zu kaufen gesucht. Angebote erbeten unter **H 62540** an die Papier-Zeitung

Hosted by Google

Die Arbeiterzahl in Großbritanniens Papier- und Druckgewerben. Im Juli 1927 war, laut Bericht des Arbeitsministeriums, die Zahl der versicherungspflichtigen Arbeiter (Nord-Irland nicht eingeschlossen) in der Papier-, Pappschachtel- und Schreibwarenindustrie 121 050 oder 99,7 vH. der Anzahl im Juli 1926. Im Buchdruckerei-, Buchbinderei- und Verlagsgewerbe waren 253 330 Arbeiter beschäftigt oder 102,7 vH. im Vergleich zur Anzahl vor einem Jahre. In der erstgenannten Gruppe stand ein Zugang von 6,9 vH. im Laufe des Jahres einem Abgang von 7,2 vH. gegenüber, in der letztgenannten ein Zugang von 7,3 vH. einem Abgang von nur 4,6 vH. *bg*

Wer liefert
paraffinierte Holzpappe
z. Herstellen v. Milchflaschen-Scheiben. Angebote unter **F 62248** an die Papier-Zeitung.

Weiße holzfreie
Papierspäne
kauft und erbittet bemusterte Offerte
Rudolf Dassler,
Werdau i. Sa. [A 14906

Suche leistungsfähigen Fabrikanten in
Preisschilder für Schaufenster
Preise mit Muster an
H. Capelle, Geise kirchen
Abt. Dekorationsbedarf, Bankstraße 3

Gebrauchte **Papier-Schneidemaschine,** ca. 80—100 cm Schnittbreite, zu kauf. gesucht. Event. genügt Handbetr. Angebote unt. **X 62562** an die Papier-Zeitung.

Verkäufe

Gebrauchte
Liniermaschine
Förste & Trömm, 100 cm brt, doppelseitig
6 Farbw. Kraftbetr.
mit autom. Bogenanlage
Preis: **2400.—**
Gefl. Kaufangebote unter **E 62534** a. d. Papier-Ztg.

1000 Umsteckblocks
für Kalenderrückwände sind abzugeben
Gebrüder Kammler
Dresden-A 5

Tagesabreiß-Kalenderblocks
Größe 55×80 mm, preiswert abzugeben.
Graphische Kunstanstalt M. Bauchwitz, Stettin
Gutenberg-Haus. 62585

Steindruckschnellpressen
F. & Schl., 95×125 und 87×115 Modell F., SWS 105×135, 82×110 und 69×90, Johannisberg 85×110 und 70×92, gründlich vorgerichtete Maschinen verkauft mit Garantie
DRUCKMA A 14 030
Leipzig C 1, Dösner Weg 15/21.

Briefumschläge
Weiß und Duplex
Qualitätsware / Preiswürdig / Ständiges Lager
Kuvertfabrik Lucas, Essen
Pflege der Extraformate

50000 Kalender-Blocks
Größe 40×55 mm, per 1000 RM. 55.—, auch in kleinen Posten. Angebote unter **Y 62494** an die Papier-Zeitung.

Fabrikneue Ausstanz-Maschine
Fabrikat Krause, noch in Originalverpackung, Modell C 16 G, mit Schnittandeuter u. Drehtisch, das Stanzeisen wird an der Platte festgeschraubt. Die Maschine eignet sich vorzüglich für Massenfabrikation, zum Ausstanzen von Etiketten usw. Fa. **Joh. Gräbner Nachf., Leipzig C 1,** Kohlgartenstr. 47, Teleph. 60597

Falzkapselmaschine für Apothekerkapseln
vollständig neu, infolge Betriebsumstellung billig zu verkaufen, evtl. mit Papiervorrat. Gefl. Angebote unter **K 62543** an die Papier-Zeitung

LINIIERMASCHINEN
1 gebrauchte, doppelseitige Liniiermaschine, Will, Liniierbreite 80 cm, 4 Farbwerke, Kraftbetr., Automat. Bogenanleger. Preis **RM 2400**
1 gebr., einseitige Liniiermaschine, Will, Liniierbreite 80 cm, 4 Farbwerke, Kraftbetrieb, Handanlage. Preis **RM 1300**
1 gebr., einseitige Liniiermaschine, Will, Liniierbreite 100 cm, 4 Farbwerke, Kraftbetrieb, Handanlage. Preis **RM 1300**
cif. deutschem Ausfuhrhafen, einschl. Verpackung. Angebote unter **S 62383** an die Papier-Zeitung.

Spezial-Rotationsmaschine
Frankenthal, ein- und zweifarbig, Druckwerk, für Einwickelpapiere für Plano-Auslage und Einrichtung zum Wiederaufrollen, Arbeitsbreite bis 125 cm, mit Gleichstrom-Motor, 220 V., 3—6 PS regulierbar. Die Maschine leistet bis 9600 Druck per Std. Verkauf wegen Auseinandersetzung. Anfragen unter **W 62561** an die Papier-Zeitung.

5 Briefumschlagmaschinen
verschiedene Formate, auch verstellbar, und eine dazugehörige Gummiermaschine billig zu verkaufen. Die Maschinen sind sehr gut erhalten und vollständig betriebsfähig. Standort Danzig. Angebote unter **G 62578** an die Papier-Zeitung.

Mehrere gut erhaltene
Karton-Heft-Maschinen
Fabrikat Sächsische Cartonagen-Maschinen - A.-G. Dresden
billig zu verkaufen!!
Angebote unter **B 62531** an die Papier-Ztg. erbeten

I Rollen-Abschnitte
von eins. gl. Cellulose-Papieren, ca. 10 bis 30 cm breit, von Papierfabrik abzugeben. Interessenten wollen sich unter **Z 62527** an die Papier-Ztg. wenden.

Kalender Blöcke
Größe 40/55 mm, bestes Fabrikat, besonders preiswert abzugeben.
Th. Schatzky A.-G.
Breslau III und Berlin-Wilmersdorf
Zähringerstr. 18
6 536

Gebrüder Hack
Köln a. Rh., Martinsfeld 32
Abteilung: Papierwarenfabrik
liefern vorteilhaft an Grossisten: **Tüten und Beutel** in Schrenz, Hell-Bast, Manila, Lachsfarbig usw. mit und ohne Druck. Weiß Cell. **Faltenbeutel.** 62454

Tüten und Beutel Maschinen
Fischer & Krecke G.m.b.H. Bielefeld

Unentbehrlich für jeden Papierfabrikanten
ist das Buch:
Kaufmännisches für Papiermacher.
2. Auflage. Preis gebunden 4,50 RM.
Das Buch enthält:
Berechnungen im Papierfach von Adolf Frantzen, Düren, Technische Buchhaltung in Papierfabriken von Gustav Hippe, Dresden, und Organisation und Statistik in Papierfabriken von Karl Wahle, Dresden.
Aus dem Inhalt:
Umrechnung der Riese von 480 Bogen in solche von 1000 Bogen und umgekehrt. Umrechnung der Gewichte. Buchhaltung und Kalkulationen. Einkauf der Rohstoffe. Rechnungs- und Warenüberwachung. Selbstkostenberechnung. Jederzeitige Feststellung der vorhandenen Rohstoffe und Erzeugnisse. Reingewinnberechnung. — Als Anhang ist eine Tabelle zur Ausrechnung des Quadratmetergewichts von Adolf Frantzen beigegeben.
Bestellungen erbeten an den
Verlag der Papier-Zeitung Carl Hofmann G.m.b.H
Berlin SW 11, Dessauer Str. 2 / Postsch.: Berlin 2428.

Etwa 8000 Kilo Büttenumschlag
in verschiedenen Farben und Stärken billig abzugeben. Anfragen erbeten unter **T 62520** an die Papier-Zeitung.

Kalender-Blöcke
Größe 40×55 mm, per 1000 RM. 55.—
85×130, 110×163
62316
empfiehlt äußerst billig
P. Beirich Nachf., Greitzsch, Bez. Leipzig

Rabattmarken
Reichhaltiges Lager in allen Werten u. Farben. Extra-Anfertigung als Wertmarken m. Geheimzeichen unt. Kontrolle. **Spezialfabrik Nicolaus, Bremen**

Hosted by Google

Grundpreis:
35 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme
Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen

Bezugsquellen

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern:
13 mal: 10 vH. | 39 mal: 20 vH. | 78 mal: 30 vH.
26 mal: 15 vH. | 52 mal: 25 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Achat- u. Blei- (D. R. P.) Durchschreibebücher
Lagersorten in großer Auswahl
Extraanfertigungen nach jedem Schema
Hch. Wuhrmann,
Freiburg i. Breisgau

Additions- und Cassenrollen
A.-G. Fabian & Mehlhose, Sachsenhausen/M.

Additions- u. Cassenrollen
Fritz Fabian G. m. b. H., Berlin SW 29

Aktenschwänze
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Aluminium-Folien
Silber und farbig, glatt und dessiniert
Phantasie-Ausführungen,
auch kaschiert auf Papier aller Art,
M. Brünn & Co. A.-G.,
Metallwerke, Fürth (Bayern)

Bahnformulare
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Ballenpackpressen
patentierte Bauart, für papierverarbeitende Betriebe hervorragend geeignet,
1a Fachreferenzen
MEIK. Leipzig C 1 Cr.

Bestellbücher
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Bindfaden ab Lager
Grabert & Franke,
Berlin O 27, Holzmarktstraße 48

Bindfäden aller Art
Otto Michael, Berlin S 14, Prinzenstr. 71

Bindfäden jeder Art
Albert Oskar Müller, Großgartach

„Blufajo" (Klebstoff)
führen die Grossisten
Herstell.: J. John Nachf., Dresden-A. 1

Blumen und Blätter
Lilli Lehmann, Dresden-A., Zahnsg. 6/P

Bogenanleger „Rationell" pneumatisch
„Rationell" Maschinenbau-Gesellschaft m. b. H., Leipzig N 22

Buchbindereibedarf
Materialien
Werkzeuge
Maschinen
Gravuren und
Beschläge
Wilhelm Leo's Nachf., Stuttgart

Buchbinderleinen
PORM & Co., DEN HAAG

Buchdruckarbeiten
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Buntglas-Fensterpapier
Gummersbacher Abziehpapierfabrik
Adolf Siebert GmbH, Gummersbach

Buntpapiere
A. Nees & Co., Aschaffenburg

Dieses Feld, 12 mm,
bei 13 Aufn. hintereinander
nur 49,15 RM

Büromöbel, eiserne
J. Horlacher, Stuttgart, Militärstr. 129

Büromöbel gut und billig
Adolf Maier, Stuttgart-Feuerbach

Clarophan
glasklare Folien, Auflieger, durchsichtige Dosen, Schachteln, fabriziert
Continental-Gelatine-Industrie
G. m. b. H., Michelstadt, Hessen

Dieses Feld, 12 mm,
bei 13 Aufn. hintereinander
nur 49,15 RM

Drahtheftmaschinen als Spezialität:
Herfurth & Heyden, G. m. b. H.,
Leipzig-Stötteritz 20

Durchschlagpapier
in allen Sorten sehr preiswert
Berliner Papier-Versand,
Berlin SW 19

Durchschlagpapiere
FRANE-FABRIK,
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Durchschlagpapiere
Hans Rehn, Stuttgart

Durchschlagpapiere
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Durchschreibeblocks
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Durchschreibebücher
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Durchschreibbücher (D. R. P.)
für Achatstift, Bleistift und Tinte,
Extraanfertigung nach jedem Schema
E. H. Petzold, Bischofswerda i. Sa.

Durchschreibebücherfabrik
Extraanfertigung in erstkl. Ausführung
Emil Günter, Freiburg, Breisgau

Esparto-Abzugspapier, engl.
m/W. „Perfection"
Otto Ebert, Berlin SW 68,
Ritterstr. 48. Tel. Dönhoff 6448 u. 6468

Dieses Feld, 12 mm,
bei 13 Aufn. hintereinander
nur 49,15 RM

Etiketten zum Anhängen
Max König, Stuttgart, Seestraße 36

Etiketten, Siegelmarken
Reklamemarken, Stahlstichprägungen
F. Georg Gerhardt
Leipzig S 3, Kantstraße 69
Seit 25 Jahren in nur erstklassiger Ausführung. Massenauflagen!

Extrafertigungen
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Fettbeutel
Otto Haas, Freudenstadt
Forststraße 3, Schwarzwald

Filz
Ferd. Müller, Friesenwall 67, Köln

Galvanos, gut und billig
Berthold Bender, Bietigheim (Wttbg.)

Glaswechselrahmen
Wilhelm Stein, Dresden-A. 1

Gravuren
für Spitzenpapiere und Tapeten
Fritz Dönniges, Berlin SO 36
Reichenberger Str. 121

Guirlanden, Kopfbedeckungen
J. G. Jung, Bad Harzburg

Gummierte Papiere
Leipziger Gummier- u. Lackier-Anstalt
Schroeder & Co., Lucka b. Leipzig

Heftzwirne aller Art
Otto Michael, Berlin S 14, Prinzenstr. 71

Hotelbonbücher
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Dieses Feld, 12 mm,
bei 13 Aufn hintereinander
nur 49,15 RM

Kartenbriefe
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Kartonnagen
Max Herrmann, Breslau 1
Büttnerstraße 32/33

Kartonnagen-Papiere
Neuheiten
M. Brünn & Co. A.-G., Fürth (Bay.)

Kassenrollen liniert für Schreibkassen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Kellnerblocks
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Klosettpapier
Sieler & Cie., G. m. b. H., Köln

Kollianhänger
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Kopierblätter
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Kopierbücher
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Kopierrollen
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Lampenschirme
Weber & Thonke, Annaberg, Erzgeb.

Dieses Feld, 15 mm,
bei 13 Aufn. hintereinander
nur 61,40 RM

Lichtpausapparate „Othello" Zeichentische
Hermann Schäuffele, Stuttgart
Älteste süddeutsche Spezialfabrik für Zeichentische u. elektr. Lichtpausapparate

Lieferscheinbücher
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Luftschlangen
LICHTENSTÄDTER & Co.,
Berlin SO 36, Waldemarstraße 43

Luxuspapiere
A. Nees & Co., Aschaffenburg

Maschinen für die Fabrikation von Papierzigarrenspitzen
Bernhard Gruhl, Mech. Werkstätte
Dresden, Neue Gasse 6

Maßstäbe
Otto Steinmann, Eßlingen a. N.
Gliedermaßstäbe aus Leichtmetall

Metallpapiere
Chemische Fabrik
Dr. Hendel & Benkert
Dresden-A. 1, Moszinskystr. 6

Monogr.-Prägepressen
für Monogramm- und Stahlstichprägung, Präge- und Monogramm-Stempel
ADOLPH GANTE, BERLIN S 42,
Luisenufer 13

Musterbeutel
Alle Arten. Gelocht und gefalzt
Spezialitäten: Einsteckverschluß und „Autotüte" ohne Klammern
Vorteilhafte Preise
Wilhelm Bodlaender,
Berlin-Halensee 7

Notizblocks
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Packpergament
„Vohlit" D. R. P.
Albert Vohl & Co., A.-G.,
Göttingen

Dieses Feld, 9 mm,
bei 13 Aufn. hintereinander
nur 36,85 RM

Perforierlinien Zickzack, Strichlin.
Rudolf Link jr., Schwenningen a. N.

Perforiermaschinen
Märkische Perforiermaschinen-Fabrik
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Pergamentpapier, echtes
„Vohlit" D. R. P.
Albert Vohl & Co., A.-G.,
Göttingen

Postformulare
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Postscheckformulare
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Preßspäne
August Krempel Söhne, Stuttgart

Preßspanit Preßspan-Ersatz
Merkel & Peretz, Berlin-Friedenau 42

Reklameblocks
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Rechenmaschinenrollen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Saugpostpapiere
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Schnellhefter
Aug. Reichert, Leonberg i. W.

Schreibmaschinen-Postkarten
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Dieses Feld, 15 mm,
bei 13 Aufn. hintereinander
nur 61,40 RM

Fortsetzung der Bezugsquellen auf Seite 3383

Hosted by Google

Gefallenen-Ehrung in der Reichsdruckerei. Auf dem Berliner Grundstück Oranienstraße wurde in Gegenwart der Belegschaft, Ehrengäste, Kriegshinterbliebenen usw. ein schlichtes Ehrenmal für die im Weltkrieg gefallenen Beamten, Angestellten und Arbeiter der Reichsdruckerei in diesen Tagen durch die Direktion in feierlicher Weise enthüllt. *sch*

Anzeigenwerber als Erpresser. In Wien wurden zwei ehemalige Zeitungsverwaltungsbeamte, *Eugen Forda* und *Harry O'Brien* nach mehrtägiger Verhandlung wegen Erpressung zu vier beziehungsweise drei Monaten schweren Kerkers verurteilt. Beide waren in leitender Stellung beim Kronos-Verlag, der von dem nach seiner Flucht aus Wien jetzt in Budapest lebenden Erpresser *Bekessy* gegründet worden ist, welchem die Blätter „Die Stunde", „Die Börse" und „Die Bühne" angehören.

Marktberichte

Kasein. *Argentinien:* Die Marktlage ist seit dem letzten Bericht unverändert. Jüngste Berichte melden erneut große Abschlußverhandlungen mit U. S. A. Ankünfte lebhaft; Mittelpreis 68 Lstr. *Frankreich:* Bemerkenswerte Schwankungen sind auch auf diesem Markte nicht festzustellen. Preisforderungen wie zuletzt schon 69 Lstr. für Säurekasein und für Labkasein je nach Qualität 70/76 Lstr.

Kartoffelstärke und Kartoffelstärkefabrikate (Marktbericht 104; erstattet vom Verband der gewerblichen Kartoffelstärke-Industrien e. V., Berlin). Der im größeren Teil der Berichtzeit vorherrschende Frost beeinträchtigte den Eingang von Inlands-Fabrikkartoffeln bei den Stärkefabriken. Der Zukauf ausländischer Fabrikkartoffeln wird durch die 100prozentige Steigerung des Kartoffelzolles am 1. Dezember d. J. im wesentlichen unterbunden. Die Nachfrage nach Kartoffelstärkefabrikaten, insbesondere Kartoffelstärkemehl, war sehr lebhaft, an manchen Tagen der Berichtszeit direkt stürmisch. Der Verbrauch deckt sich im großen Umfang bis zum Frühjahr ein, da er mit möglichen Preisänderungen auf dem Markt erst dann rechnet, wenn etwa im März 1928 zu übersehen sein wird, ob eine Nachkampagne kommen wird und in welcher Höhe. *Kartoffelstärkemehl* (je 100 kg ab Fabrik in Ladungen): Hochfeine Spezialmarken 45.50 bis 47 RM, Superior 44.50 bis 46 RM, Prima 43.50 bis 44.75 RM. — *Dextrin* (bis Ende März in 15-t-Ladungen frachtfrei Berlin): Superior 61 RM, Prima 60 RM, Lösliche Stärke 59 RM.

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

F. E. Weidenmüller AG, Dreiwerden (Zschopautal). Dem Geschäftsabschluß über das am 30. Juni 1927 beendete Geschäftsjahr entnehmen wir: Die zweite Hälfte 1926 brachte im Anschluß an die Entwicklung des vorigen Geschäftsjahres schlechten Auftragseingang und gedrückte Preise. Stillstände wurden zwar vermieden, das Betriebsergebnis war aber sehr mäßig. Dagegen setzte Anfang 1927 eine sich mehr und mehr steigernde Nachfrage ein, die infolge der inzwischen durchgeführten umfangreichen Umbauten und Betriebsverbesserungen weitestgehend befriedigt werden konnten. Trotz Ausbleibens besserer Preise, trotz Erhöhung von Löhnen und Gehältern, sowie der Gestehungskosten für Rohstoffe und trotz unvermindert gebliebener Belastung durch Steuern und soziale Abgaben, war es durch Rationalisierung der Betriebe und erhöhten Umsatz möglich, ein befriedigendes Gesamtergebnis herauszuwirtschaften. Ebenso kann die bisherige Entwicklung im laufenden Geschäftsjahr als günstig bezeichnet werden. Im Berichtsjahr wurde, nach Abzug der Abschreibungen, sowie nach Absetzung der vertragsmäßigen Gewinnanteile für Aufsichtsrat und Vorstand, jedoch zuzüglich des vorjährigen Gewinnvortrages, ein Reingewinn von 362 165,32 RM erzielt. Es wird vorgeschlagen, hieraus 8 vH. Dividende auf die Vorzugsaktien = 12 000 RM und 9 vH. Dividende auf die Stammaktien = 337 500 RM zu verteilen und den Rest von 12 665,32 RM auf neue Rechnung vorzutragen. Das Unternehmen blickte am 1. November 1927 auf 60jähriges Bestehen zurück. Bei über 1 Million RM Rohgewinn erforderten Steuern rd. 288 000, soziale Lasten 153 000 und Abschreibungen 210 000 RM. Aktienkapital 2,5 Millionen RM.

Die *G. Schaeuffelensche Papierfabrik i. L.* in *Heilbronn a. M.* fordert ihre Aktionäre auf, zwecks Empfangnahme der Liquidationsquote von 38½ vH. (19,25 RM pro Aktie über 50 RM), die Mäntel der Aktien einzureichen; die Auszahlung erfolgt ab 15. Dezember 1927 bis 15. März 1928. Gleichzeitig werden die Aktionäre auf den 19. Januar 1928, vorm. 11 Uhr zu einer außerordentlichen Generalversammlung in den Sitzungssaal der Deutschen-Bank-Filiale in Heilbronn eingeladen mit der Tagesordnung: 1. Vorlage der Schlußabrechnung; 2. Entlastung der Liquidatoren und des Aufsichtsrates; 3. Ermächtigung der Liquidatoren zur Anmeldung der Löschung der Firma. -s-

Fabian & Mehlhose AG., Rollenpapierfabrik, *Sachsenhausen (Nordh.)* und *Berlin*, verlegte das Berliner Verkaufsbüro von Berlin S 14, Prinzenstraße 42, nach *Berlin SW 68, Schützenstr. 34*, Telephon Dönhoff 1985/86. Die Verwaltung teilt ferner mit, daß dieses Geschäftsjahr eine bedeutende Umsatzsteigerung brachte und zwecks weiterer Rationalisierung zur Zeit ein Erweiterungsbau aufgeführt wird.

Wezel & Naumann AG. In einem Leipziger Zulassungsprospekt teilt die Gesellschaft mit, daß die Beschäftigung im laufenden Jahre bisher befriedigend gewesen sei, und daß, falls nicht unerwartete Ereignisse eintreten, die Dividende auf das um 500 000 RM auf 2,3 Mill. RM erhöhte Aktienkapital hinter der des Vorjahres von 8 vH. nicht zurückbleiben werde. In der Zwischenbilanz vom 30. Juni 1927 zeigen folgende Bilanzposten wesentliche Veränderungen gegenüber dem 31. Dezember 1926: Aktiva: Areal und Gelände 1 214 590 RM (856 000), Maschinen 889 450 RM (668 000), Hypothek (Restkaufgeld) 117 000 RM (—), Debitoren 958 073 RM (955 397), Vorräte 638 973 RM (490 470); Passiva: Refervefonds 230 000 RM (180 000), Hypothek 256 117 RM (293 556), Kreditoren 615 860 RM (462 877). (Berl. Tageblatt.)

Kartonnagenfabrik Muskau GmbH. in *Muskau.* Die Gesellschaft ist aufgelöst; das Liquidationsverfahren schwebt. Während der Liquidation hat die Firma den Zusatz „i. L.". Rechtsanwalt und Notar Dr. Adolf Herzfeld in Dresden ist zum Liquidator bestellt. Das Amt des Geschäftsführers Rep ist beendet.

Nebel, Korff & Co., GmbH., in *Haiger*, Amtsgericht Dillenburg. Gegenstand des Unternehmens: Verwertung und Ausbeutung des von dem Gesellschafter Nebel erfundenen, nicht patentierten Verfahrens zum Bedrucken und Bestreichen von Papier mit Buntfarben sowie zum Bedrucken und Bestreichen anderer Unterlagen außer Papier, wie aller Papier- und Faserstoffgewebe. Geschäftsführer: Berthold Korff, Fabrikdirektor, Haiger. Stammkapital: 5000 RM. Der Sitz ist von München nach Haiger verlegt.

Maschinenbau-Aktiengesellschaft Golzern-Grimma. Das am 30. Juni beendete Geschäftsjahr erbrachte einen Reingewinn von 42 620,31 RM. Nach Rückstellung der satzungs- und vertragsmäßigen Gewinnanteile in Höhe von 73 300,84 RM kommt dazu Vortrag aus dem Vorjahre 55 552,95 RM, so daß 128 853,79 RM zur Verfügung stehen. Es wird folgende Verteilung vorgeschlagen: 6 vH. Dividende auf 10 200 RM Vorzugsaktien = 612 RM, 5 vH. Dividende auf 730 000 RM Stammaktien = 36 500 RM sowie 50 RM auf jeden der 730 Genußscheine = 36 500 RM, zusammen 73 612 RM, 55 241,79 RM sollen auf neue Rechnung vorgetragen werden. Im laufenden Geschäftsjahr war der Auftragseingang befriedigend.

Zur Beachtung!

Meine Preise für bahnamtliche

Kolli-Anhänger

sind weiter ermäßigt!

Verlangen Sie sofort die neue Liste 7 K.

Thüringer Papierwarenfabrik C. Schröter

Mühlhausen i. Thür.

Hosted by Google

Bezugsquellen

Grundpreis: 85 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme. Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen.

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern: 13 mal: 10 vH. | 26 mal: 15 vH. | 39 mal: 20 vH. | 52 mal: 25 vH. | 78 mal: 30 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Selbstverschluß-Formulare
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Servietten-Taschen
Papierwarenfabrik
RICHARD TELLE, GERA

Siegelmarken
A. Hirzel, Stuttgart, Eierstraße 30

Siegelmarken
Arno Scheunert, Leipzig C 1, 212
Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer

Dieses Feld, 18 mm, bei 13 Aufn. hintereinander nur 73,70 RM

Siegelmarkengravuren
F. Klump, Fürth in Bayern, Pfisterstr. 29

Siegelmarken und Etiketten
Heinrich Gerber's Nachfl., Nürnberg

Siegelmarken und Etiketten
Graphische Kunstanstalt
Ernst Klein, Barmen P.

Dieses Feld, 21 mm, bei 13 Aufn. hintereinander nur 86,— RM

Siegelmarken und Etiketten
Hermann Kölle, Eßlingen N/11

Stahlstich-Prägerei
Gustav Fischer G. m. b. H., Dresden A 1

Dieses Feld, 9 mm, bei 13 Aufn. hintereinander nur 36,85 RM

Stenogrammblocks
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Dieses Feld, 15 mm, bei 13 Aufn. hintereinander nur 61,40 RM

Telegrammblocks
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Telephonblocks
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Übersetzungen

Internationales Übersetzungs-Institut München

Versandkartons, flachlieg.
MAX HORN, Gera 14

Vertikalmappen
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Vervielfältigungen
originalgetreu nach jeder Vorlage auf photochemigraph. Wege. HANS A. M. SPERLING, DRESDEN, Johann Georgenallee 15

Wiegekarten
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Winkelhaken, Setzschiffe. Kleinwerkzeuge
R. C. Kleeberg, Stuttgart, Falkertstr. 56

Dieses Feld, 12 mm, bei 13 Aufn. hintereinander nur 49,15 RM

Genthiner Cartonpapierfabrik G.m.b.H.
Berlin W 57, Culmstr. 20a

A 15018

Oeser-Folie

Anerkannt bestes Prägematerial zur Herstellung von Gold-, Silber- und Farbprägungen. Kein Grundieren! Einfachste Handhabung!

Seit 25 Jahren bewährt

Gold-Folien
Bronze-Folien
Antioxyl-Folien
Bronze-Prägepapier „Oeser"
Prägefertiges Blattmetall
Gubinol-Fix

Versuchsmuster und Prägevorlagen werden auf Wunsch kostenfrei zugesandt [A 15018

Zu beziehen durch alle Handlungen von Buchbinderei-Bedarf und Prägematerialien

---

Packstricke A 14955
Manila in jeder Stärke —,80
ab 12 mm ∅ aufwärts —,75 p. kg
Meyer, Hamburg, Schließfach 1436.

FILTRIER-PAPIERE
Rundfilter für jeden Zweck
GESSNER & KREUZIG
PAPIERFABRIK NIEDERSCHLAG I. Sa.

Weihnachts-Konfektbeutel A 14842
fabriziert billigst
Badenia Papierwarenfabrik
G. m. b. H., Limbach (Baden)

Eisenbahn-Fahrkarten A 14676
Kontrollkarten — Färberkarten
Wiegekarten für automat. Wagen
Scheckrollen für Reg.-Kassen usw.
Hermann Strohm, Freiburg (Baden)
(Inhaber H. Strohm und K. Erpacher)
Pappen-, Karton- und Fahrkartenfabrik

Unser Sondergebiet

Papier in schmalen Rollen

Über 500 Lagersorten
Für Buchbindereien und Kartonnagen-Fabriken:
Bunt- und Beklebe-Papiere
auch bedruckt und geprägt.
Für alle Industriezweige:
Papier aller Art u. für alle Zwecke
Gummierte Papiere

Jagenberg-Werke A.G.
DÜSSELDORF

Rundstäbe Leisten aller Art, Packbretter, Holzartikel nach Muster, Bahn- und Postkisten liefert ständig
Manebacher Sägewerk
Richard Herrmann, Manebach, Thür.

Filtrierpapier chem. rein., runde Filter, Filterpressenpapier, Fließpapiere, chlor- u. säurefrei, Blumenfließpapier liefert
J. C. Binzer, Hatzfeld H./N.
(A 10071)

Alle Vereinsartikel!
Röllchenlose, Festabzeichen, Tanzkontroller usw.

Blocks aller Art!
Eintrittsblöcke, Rechnungen, Lieferscheine usw.

Vordrucke für Druckereien!
Lose-Industrie Max Glas
München-Nord 23, Rheinstraße 20
Verlangen Sie Preisliste. [A 13818

Casein
in allen Qualitäten
Erich Lengning
Hamburg, Jungfernstieg 40

Glückshafenlose

mehrfarbig und weiß, Nieten und Treffer, billigst A 14917
Wilh. Feuerbacher, Göppingen (Württbg.)

Geldrollenpapiere Streifbänder
Bahn- und Postformulare
Kollianhänger, Frachtbriefe
nach bahnamtlicher Vorschrift
liefert billigst A 13628
Formulardruckerei u. Papierwarenfabrik
Hermann Lukowski, Breslau 2

Gummi Stempel postwendend
Ihr Kunde bestellt. Sie schreiben sofort an uns u. innerhalb 24 Stunden haben Sie prompt die Lieferung in Händen. Unsere Ausführung ist erstklassig u. preiswert. Musterbuch und Preisliste für Wiederverkauf gratis und franko
Nürnberger Stempelfabrik
Adolf Figner
Nürnberg-P. A 15114

Papphülsen
zum Versenden von Zeichnungen, Bildern, Plakaten etc.
J. Lumpp, Tübingen. 2

Kolli-Anhänger
nach neuer Vorschrift sowie Anhänge-Etiketten in jeder Ausführung liefert sehr billig
Emil Graubaum, Zeulenroda i. Th.
Etikettenfabrik

Trockenstempel-Hebelpressen
für Behörden, Büros usw.
Lochpressen-Schlagpressen
s. Spezialität d. Fa.
Karl Märtens, Zella-Mehlis R. 1., Thür.

Fensterkuvertlacke „POEPPEL"
für leichte, reguläre und extrazähe Papiere, für alle Verarbeitungs- und Trockensysteme
Neuheiten: Luxusqualität und extraheile Qualität für Heißlufttrocknung
Eingehende Beratung auf Grund langjähr. Erfahrung [A 13501
Otto Poeppel, Eßlingen a. N. (Württbg.)
Spezial-Fabrik f. Fensterkuvert-Lacke

Hosted by Google

Fritz Schwaack, Pack- und Einſchlag-Papiere, *Hannover*. Frau Gertrud Schwaack erhielt Prokura.

Eugen Hofele, Stuttgart, Briefumſchlag- und Papierwarenfabrik, gab aus Anlaß der Vergrößerung ſeiner Verkaufsabteilung eine Werbeſchrift heraus. Die Schrift führt den Leſer in Wort und Bild in die einzelnen Verkaufs- und Fabrikationsräume. Sie ſchildert ferner, wie ſich durch Umſicht und Fleiß das Geſchäft, das 1906 gegründet wurde, zu einem Betriebe ausgewachſen hat, der mit ſeinen neueſten Maſchinen und deren Leiſtungsfähigkeit in die erſte Reihe der Briefumſchlagfabriken zu ſtellen iſt. *w-st*

Herr *Hans Hallberg* eröffnete am 1. Dezember in *Itzehoe*, Feldſchmiede 17—21, ein Spezialhaus für Bürobedarf und Papierhandlung.

Startag-Verlagsaktiengeſellſchaft in *Stuttgart*, Tübinger Str. 53. Gegenſtand des Unternehmens: Herausgabe von kartographiſchen und ſonſtigen Druckwerken, die auf das Verkehrsweſen, insbeſondere den Verkehr mit Kraftwagen, Bezug haben. Grundkapital: 80 000 RM. Vorſtand: Eduard Neuenſchwander, Verleger in Zürich.

Wagner Verlagsgeſellſchaft mbH. in *Stuttgart*, Libanonſtr. 8. Gegenſtand des Unternehmens: Herausgabe und Vertrieb von Verlagserzeugniſſen. Stammkapital: 20 000 RM. Geſchäftsführer: Albert Wagner, Verlagsbuchhändler, Stuttgart.

Liebauer Wochenblatt in *Liebau*, Schleſ. Inhaber iſt der Buchdrucker und Zeitungsverleger Hugo Hiltmann in Liebau.

Buchvertrieb Germania GmbH., Berlin, wohin der Sitz von Nürnberg verlegt iſt. Gegenſtand des Unternehmens: Herausgabe und Vertrieb von literariſchen Erzeugniſſen deutſcher Sprache. Die Geſellſchaft iſt befugt, ſich an andern Unternehmungen zu beteiligen. Stammkapital: 20 000 RM. Geſchäftsführer: Kaufmann Albert Pröpſter in Berlin.

Bresmadruck AG. in *Leipzig*. Die Kunſtanſtalt *Max Breslauer* hat alle Aktien der *Bresmadruck AG.* daſelbſt käuflich erworben und zur Vereinfachung der Geſchäftsleitung die Aktiengeſellſchaft aufgelöſt. Das Bresmadruckverfahren wird nach wie vor von der Kunſtanſtalt Max Breslauer ausgeführt.

Leipziger Graphiſche Werke AG. vorm. Vogel & Vogel GmbH. in *Leipzig*. Generaldirektor Guſtav Vogel iſt aus dem Vorſtand ausgeſchieden.

Die *Hölder-Pichler-Tempſki AG.* in *Wien* zahlt in dieſem Jahre zum erſtenmal nach langer Zeit keine Dividende und weiſt einen Reingewinn aus, der nur ein Achtel des letzten beträgt. Dies iſt dadurch zu erklären, daß die Mittel zur Ausgeſtaltung der Tochtergeſellſchaften, und zwar der Georg Freytag GmbH. in Leipzig, der Bibliographiſchen Inſtituts AG. in Zagreb und der Nordböhmiſchen Verlagsgeſellſchaft in Reichenberg, aufgewendet werden. Die vielfachen Schulreformen in Öſterreich und der Tſchechoſlowakei haben die Lager entwertet.

Vertretungen. *Herr Wilhelm Scheller, Leipzig*, verlegte ſeine Kontorräume ab 5. Dezember nach König-Johann-Str. 4 (Fernſprechanſchluß wie bisher Nr. 113 93).

Wiederwahl. Bei den in der Zeit vom 28. November bis 2. Dezember 1927 ſtattgefundenen Ergänzungs- und Erſatzwahlen zur Induſtrie- und Handelskammer zu Berlin im Wahlbezirk I (Stadtgemeinde Berlin) ſind u. a. Herr Rudolf Bergmann, in Firma Bergmann Briefumſchläge AG., und Herr Alexander Flinſch, in Firma Ferd. Flinſch, in der Wahlgruppe „Induſtrie" wiedergewählt worden.

Exploſion in einem Druckereibetriebe. Am 4. Dezember, früh 4½ Uhr, ereignete ſich in der Druckerei von *A. de Lemos, Hamburg*, eine Exploſion, deren Urſache vorläufig nicht aufgeklärt iſt. Mit weithin vernehmlichem Getöſe zerbrachen außen die Schaufenſcheiben des Betriebes, wie auch die Glasſcheiben der gegenüber gelegenen Schaufläden. Das ausgebrochene Feuer war nur geringen Umfangs und bald gelöſcht. Arg war dagegen die Zerſtörung im Betriebe der Druckerei. Feuergefährliche Walzen- und Satzreinigungsmittel haben die Exploſion nicht verurſacht. Unverſehrt und geſchloſſen fanden ſich die Zinkblechflaſchen im Oberraum. Im Keller, wo ſich der Werkraum für Satzarbeiten findet, waren keine feuergefährlichen Waſchmittel vorrätig. Außer Benzin, das in gewerbsüblicher Weiſe in gutem Behälter und in einer kleinen handlichen Meſſingkanne zur Verwendung kam, war im Betrieb Exploſives nicht vorhanden. Die Lichtanlage iſt elektriſch. Die Kataſtrophe hatte erſichtlich im Keller ihren Ausgang genommen, wo ſich aber lediglich Seifenlauge befand. Auch Gas kommt als Urſache nicht in Frage, auch nicht ein politiſcher Racheakt, da politiſche Zeitungen dort nicht gedruckt worden ſind. Für die Buchdruckereien iſt die Frage nach der Urſache deshalb wichtig, weil, wenn ſie ungelöſt bleibt, niemand aus dem Gefühl der Unſicherheit herauskommt. Die Feuerverſicherung muß dafür zugleich auch eine Verſicherung gegen Exploſionsſchäden in ſich ſchließen. *H. G.*

Jubelfeſte. Herr Direktor *Hans Schulze* feiert am 15. Januar ſein 25jähriges Wirken als kaufmänniſcher Direktor der *Chromo-Papier- und Carton-Fabrik vorm. Guſtav Najork AG. in Leipzig-Plagwitz*. Seine frühere langjährige Reiſetätigkeit für dieſelbe Firma brachte ihn mit der graphiſchen Induſtrie in engſte Fühlung, und ſeine reichen Erfahrungen und guten Fachkenntniſſe haben großen Anteil an der heutigen Entwicklung der Firma. Herr Direktor Schulze hat ſich während der Kriegsjahre um die Papierbewirtſchaftung ſehr verdient gemacht. Große Mengen alter Lagerpoſten, die in den Druckereien als unverwendbar aufbewahrt wurden, ſind während der Papiernot infolge ſeiner Anregungen hervorgeholt und durch entſprechende Behandlung in der Fabrik ſeiner Firma in brauchbare Ware umgewandelt worden. Herr Direktor Schulze iſt ſeit Gründung der Konvention „Chromopapier" deren Vorſitzender. Seine ausgleichende Art und ſein Eintreten für eine der Wirtſchaftslage der deutſchen Druckinduſtrie angepaßte Mäßigkeit in der Preisgeſtaltung ſind anerkannt.

Am 1. Dezember 1927 beging Herr Fabrikdirektor *Theodor Müller* ſein 40jähriges Dienſtjubiläum bei der Firma *Joſeph Eck & Soehne*, Kalander- und Walzenwerk, *Düſſeldorf 7*. Herr Müller, der ſich allgemeiner Beliebtheit erfreut, genießt den Ruf eines hervorragenden Papier-Kalanderbauers und Fachmanns.

Treue Mitarbeit. Am 28. November war der Steindrucker-Maſchinenmeiſter *Heinrich Tüſcher* vierzig Jahre bei der *Hermann Schött Actiengeſellſchaft* in *Rheydt* tätig. Die Firma hat über vierzig Jubilare und Penſionäre.

Todesfälle. Am 28. November verſtarb in *Kevelar*, Rhld., Herr *Bernhard Bercker*, Leiter und Mitinhaber des dortigen Verlags *Butzon & Bercker GmbH.* Der Verſtorbene war in der katholiſchen Verlagswelt eine bekannte Perſönlichkeit.

Herr *J. Schmidt*, Inhaber der Firma E. Pfeil Nachf., Pappenfabrik in *Friedenthal* (Heſſen-Naſſau), iſt am 11. November im Alter von 72 Jahren geſtorben. Die Geſchäfte werden in unveränderter Weiſe von den Rechtsnachfolgern weitergeführt.

Herr Buchdruckereibeſitzer *Georg Sinnhoffer* in *Velbert*, früherer Verleger der Velberter Zeitung, im Alter von 76 Jahen. *Eg*

Ingenieur *Carl af Geijerſtam*, ſeit 1895 Direktor der Holzſchleiferei Rockhammars Bruks A.-B. in Sällinge, Schweden, Vorſtandsmitglied von Uddeholms A.-B., früher auch der Papierfabrik Nykvarn, ſtarb, 59 Jahre alt.

Der 65jährige Buchbindermeiſter *Max Heſſe* in *Rudolſtadt* machte durch Erſchießen ſeinem Leben ein Ende.

Beilage. *Unſer Verlag* fügt Proſpekt und Beſtellkarte bei über das Lehr- und Handbuch von Grünewald-Senſenhauſer *„Papierhandel"*, von dem ſoeben die zweite Auflage erſchien. Das Buch iſt die beſte Gabe für den Weihnachtstiſch jedes bildungsbefliſſenen Papierfachmannes. (Siehe auch Seite 3358.)

Am 25. November verſchied plötzlich und unerwartet im Alter von 63 Jahren der Mitbegründer unſers Vereins

Herr ADOLF GIZELT

Seniorchef der Firmen

Jägerſche Papiergroßhandlung G. m. b. H.,
Frankfurt am M.

Ferdinand Flinſch
Frankfurt, Stuttgart, Düſſeldorf, München

Wir verlieren in dem Verſtorbenen, der ſeit vielen Jahren, zuletzt als 2. Vorſitzender unſerm Vorſtand angehörte, eines unſerer eifrigſten Mitglieder, das ſeine gediegenen Fachkenntniſſe und reichen Lebenserfahrungen jederzeit bereitwilligſt in den Dienſt der Fachintereſſen ſtellte und dem wir ein ehrendes Andenken ſtets bewahren werden.

Süddeutſcher Papiergroßhändler-Verein
e. V., Sitz München

Hautz & Schmidt, Internationale Spedition
Ferdinandstraße 29 **Hamburg** Ferdinandstraße 29

Garamond-Antiqua der Schriftgießerei D. Stempel AG, Frankfurt a. M., wird zum Textsatz der Papier-Zeitung verwandt

Verlag von Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11. - Hauptſchriftleiter: Siegmund Ferenczi, Berlin-Wilmersdorf. - Verantwortliche Schriftleiter: Guſtav Könitzer, Berlin-Steglitz, für Papierverarbeitung und Buchgewerbe, Schreibwaren und Bürobedarf. - C. Ludwig Frank, Berlin-Wilmersdorf, für Groß- und Außenhandel und Papierwaren. - Der Hauptſchriftleiter für den übrigen Inhalt. - Druck: A. Seydel & Cie Aktiengeſellſchaft, Berlin SW 61.

Hosted by Google

Library JAN 9 1928

PAPIER-ZEITUNG

Nr. 100 ❖ 52. Jahrg. Berlin, Mittwoch, 14. Dezember 1927 Briefe: Berlin SW 11 Fernspr.: Lützow 5035/36, 5911

Filtrier-Papiere

Abt. Krepp: „Viktoria" und „Atlas"

Feinste elast. Borkogen-Tuch-Servietten

PAUL HERZBERG & Co. G.M.B.H.

Berlin S 42, Luisenufer 34

Telegr.-Adr.: Papierwerk Berlin

M.K. PAPIER

Max Krause

Briefpapier

Seeadler

BETTINA

PUCK

Die „Gelbe"

Vereinfachen Ihr Geschäft — Verstärken Ihren Umsatz!

Für Wiederverkäufer u. Exporteure

A 14943

Zigarren- u. Zigaretten-Etuis

aus Pappe, in Leder-Imitation (Krokodil, Rindleder und Alligator), farbig sortiert, liefern in tadelloser Ausführung

Gebr. Adt, Akt.-Ges., Abteilung Kartonnagen, **Wächtersbach HN.**

Mehl-Etiketten, Mehlsäckchen

Andrück-Nadel-Steck-Nickelrand-u. Hänge-Etiketten, Lohnbeutel, Muster-u. Falten-beutel, Versandtaschen, Musterumschläge, Registerkarten, Klammern, Wiegekarten, etc.

M. Kragen & Co, Breslau 2

Fernsprecher: Ring 444 • Tel. Adr: Kragen Breslau.

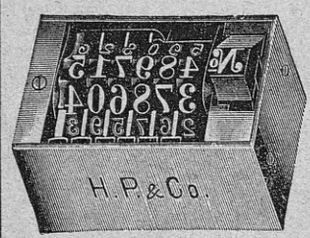
Vertreter für Gross-Berlin u. Auslieferungslager: Ernst Siever, Berlin S 14, Stallschreiberstr. 40. Tel.: Moritzplatz 14603.

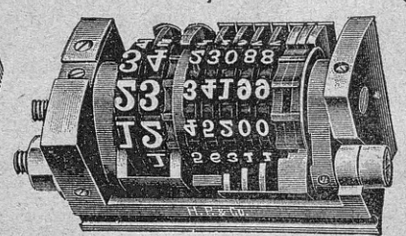
Papierverarbeitungswerk Morgenau

Tel: Ring 9541 **G.m.b.H.** Breslau 8

Numerierwerke und Rahmen

liefert in jeder Ausführung





A 14717

als Spezialität

H. PAUTZE & Co. Maschinenfabrik

BERLIN-REINICKENDORF (OST) MARKSTRASSE 32

Tel.-Adr. Numerierwesen, Fernsprecher: Amt Reinickendorf 434-435

Oeltuch, Oelpapier, Teerpapier, Wachs- und Paraffinpapier

liefern in Rollen und Formaten vom Lager und auf Anfertigung

A 14945

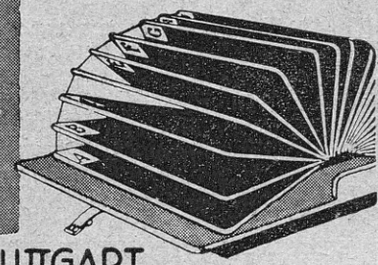
Emil Schwander & Co. / Berlin N 26

Monbijouplatz 10 / Fernsprecher: Amt Norden 3453—55

HERDEGEN

Erstklassig in Material u. Arbeit

Vorordner



BERLIN SW68 UND STUTTGART

Hosted by Google

LANGENBERG-LPZG

Pfaus-

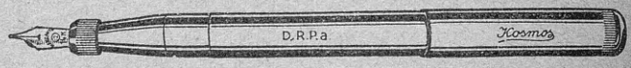
NATURPAUS-
DETAILZEICHENPAPIER-
LICHTPAUSPAPIER-
ÖLKARTON
„MARKE ARCHITEKT"

A. E. Hauffe
PULSNITZ / SA.

Registerkarten-Kartons
Leitkarten-Kartons
Aktendeckel

Größte Auswahl — billigste Preise
Verlangen Sie Muster!

A. Leinhaas, Berlin SW 68
Papier-Großhandlung - - - Gegründet 1851
Zweigniederlassung Hamburg, Malzweg 14



Unerreicht ist „Kosmos"
D. R. P. a. A. P. a.

der **Füllfederhalter** mit der **auswechselbaren Tintenpatrone** in verschiedenen Farben

„ELITA" **Sicherheitsfüllfederhalter** in höchster Vollendung

„REFORM-GRIFFEL" mit der auswechselbaren Spitze in Natur- und Milchschiefer

Sämtliche Schreibwaren und Garnituren in erstklassiger Ausführung bei billigsten Preisen und höchsten Rabattsätzen. Vertreter mit hoh. Provisionssätzen für In- u. Ausland gesucht.

Deutsche Füllfederhalter- und Schreibwaren-Industrie G.m.b.H.
Schließfach 462 **Mannheim I** Schließfach 462

Vulkanisier - Apparate

für alle Heizarten, zur Herstellung von

Gummi - Druckplatten für Anilinfarben-Druck

bauen seit über 30 Jahren als Sonderfabrikat

Carl Auerbach & Sohn
Gera-R., Maschinenfabrik

Ihr bestes Kapital ist Ihre Kundschaft!

Sie erhalten sich dieselbe durch unsere Kollektionen

Buntglas - Papier
Marken:
„Claro" (glatt) „Clarophanie" (geprägt)

„Glashaut"
ges. gesch.
in Rollen und Bogen

Dekorations-Papier
für Schaufenster- und Wand-Bekleidung

Plakat-Karton
für Reklame- und Preisschilder

Hervorragende Neuheiten ***Prachtvolle Farben***

Nur allerbeste Qualitäten

Rheinische Buntpapier-Fabrik A 13494
G. m. b. H.
Erkrath b. Düsseldorf

Bei Anfragen erbitten wir Angabe der gewünschten Artikel.

Kein Fachgeschäft
sollte versäumen, sich Muster unserer
MILLIMETERPAPIERE
in Rollen, Bogen und in Blockaufmachung kommen zu lassen.
Carl Schleicher & Schüll, Düren, Rheinland.
Fabrik feinster Maßpapiere.
Lager: Berlin bei Gustav Nestler, Blücherplatz 3

A 14393

Hosted by Google

PAPIER-ZEITUNG

Gegründet von Carl Hofmann — Erscheint: Mittwochs und Sonnabends

FACHBLATT FÜR PAPIER-FABRIKATION, -VERARBEITUNG UND HANDEL, FÜR BUCHGEWERBE, DRUCKTECHNIK, SCHREIBWAREN, BÜROBEDARF UND BÜROMASCHINEN

Alleiniges Organ der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer acht Sektionen, des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten, des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten, des Papier-Industrie-Vereins, des Allgemeinen Papier-Verbandes (APV) und seiner Zweigvereine, des Vereins Hamburg-Altonaer Packpapier- und Tütengroßhändler, der Freien Vereinigung Deutscher Tinten-Fabrikanten und der Berliner Typographischen Gesellschaft. —

Organ für die Bekanntmach. der Papiermacher-Berufsgenossenschaft u. ihrer zehn Sektionen, des Außenhandels-Verbandes für die Papierverarb. Industrie, der Vereine Deutscher Zellstoff-Fabrikant. u. Deutsch. Holzstoff-Fabrik., des Verband. Deutscher Luxuspapierwaren-Fabrikant., des Schutzverbandes für die Postkarten-Industrie, des Vereins der Lichtpausanstalt. von Groß-Berlin, der Tarifgemeinsch. f. Deutschlands Chemigraph. u. Kupferdruck. u. des Tarif-Amtes f. das deutsche Lichtdruckgewerbe.

Postscheckkonto: Berlin 2428
Erfüllungs- und Zahlungsort Berlin

VERLAG VON CARL HOFMANN G.M.B.H.
BERLIN SW11, DESSAUER STRASSE 2 (PAPIERHAUS)

Fernspr.: Lützow 5035, 5036 u. 5911
Tel.-Adr.: Hofpappyrer Berlin
A Z-Papier-Code

Bezugspreise: 1,50 RM. monatlich bei Bezug durch die Post oder Buchhandel. Für Angestellte 1 RM. bei Einsendung des Betrages bis zum 10. des Vormonats auf Postscheck-Konto der Papier-Zeitung. — Einzelnummer 30 RPf., nach dem Ausland 40 RPf. — Streifbandbezug (nur gegen Vorauszahlung) in Deutschland und zahlreichen Ländern mit billigem Verlagsporto (aufgezählt in Nr. 3 der Papier-Zeitung, Ausg. B), jährl. 24 RM., in Ländern mit hohem Verlagsporto jährlich 30 RM.; Zustellung zweimal wöchentl.

Anzeigenpreise. Für Geschäftsanzeigen: Die 1×50 mm große Fläche (vierspaltig) 35 RPf., auf Umschlagseiten bis 70 RPf.; für Gelegenheitsanzeigen: Die 1×33 mm große Fläche (sechsspaltig) 25 RPf. Zeichengebühr für freie Zustellung frei eingehender Briefe im Inland 1 RM., für das Ausland 2 RM. Stellengesuche zum halben Preis. — Gelegenheits-Anzeigen und Stellengesuche nur gegen Vorauszahlung. — Für Geschäftsanzeigen von 1/16 Seite an und für vorausbestellte Wiederholungen innerhalb eines Jahres Ermäßigung und für Vorzugsplätze Aufschlag nach Tarif.

Schluß der Anzeigen-Annahme: Sonnabends und Mittwochs abends.

Nr. 100 — Berlin, Mittwoch, 14. Dezember 1927 — 52. Jahrg.

INHALT

Der deutsche Außenhandel im Oktober 1927 3385
Ist noch immer Krieg? 3386
Papiermarkt im Oberrheingebiet 3386
Die Schiedssprüche der Papier-Zeitung 3386

PAPIER-ERZEUGUNG
Verein der Zellstoff- und Papier-Chemiker und -Ingenieure 3388
Einpacken von Lebensmitteln 3390
Süddeutscher Papierholzmarkt 3390
Papierstoffmarkt 3390
Patentliste vom 1. Dezember 1927 3390

PAPIER-GROSSHANDEL
Der irländische Papierbedarf 3392
Sogenannte Luxuszölle in Nordchina 3392

PAPIERVERARBEITUNG : BUCHGEWERBE
Berliner Typographische Gesellschaft 3394
Aus fachtechnischen Vereinen 3394
Der „Spieß-Falzer“ 3396

DRUCK-TECHNIK
Adam-Typen 3400
Eindruckwerk 3400

BUCHBINDEREI UND GESCHÄFTSBÜCHER-FABRIKATION
Zuschußlieferung beim Einbinden 3400
Das aufgeschlagene Gedenkbuch 3402

SCHREIBWAREN UND BÜRO-BEDARF
Preisangaben bei Schaufensterwaren? 3404
Neuerungen an Füllfederhaltern 3404
Die Steuer des im elterlichen Geschäft tätigen volljährigen Kindes 3404
Tintenfaß 3406
Neueingetragene Warenzeichen 3406
Patentliste vom 24. November 1927 3406
2-kg-Kleingutsendung in Sicht 3412
Geschäftsnachrichten 3412
Briefkasten 3416

Aus dem Inhalt

Die für unser Fach in Einzelgliederung wichtigen Zahlen des deutschen Außenhandels im Oktober weisen nachstehende Tabellen nach.

Ein Eigenbericht aus dem oberrheinischen Gebiet schildert die Verhältnisse am dortigen Papiermarkt (S. 3386).

Der Bericht über die Tagung der Zellstoff- und Papier-Chemiker und -Ingenieure bringt weitere Auszüge aus den dort gehaltenen technischen und wirtschaftlichen Vorträgen (S. 3388/90).

Die Tschechoslowakei verbietet, Nahrungsmittel in Altpapier zu verpacken (S. 3390).

Der Anteil Deutschlands am irländischen Papierbedarf stieg gegen das Vorjahr (S. 3392).

In Nordchina traten am 15. November sogenannte Luxuszölle in Kraft, die sich als empfindliche Nachverzollung herausstellen (S. 3392).

Über Satzregeln sprach man in der Berliner, über die Einheitsbuchführung in der Leipziger Typographischen Gesellschaft (S. 3394).

Die bänderlose Falzmaschine „Spieß-Falzer“ wird beschrieben und abgebildet (S. 3396).

Für den Satz von Plakaten ist mit den „Adam-Typen“ eine bemerkenswerte Neuerung geschaffen worden (S. 3400).

Bilder- oder Textbeilagen für Zeitungen müssen von den Verlagsdruckereien mit den Köpfen der Zeitungen versehen werden, denen sie beigelegt werden sollen; um diese Kopfänderungen während des Ganges der Maschine bewirken zu können, ist ein Eindruckwerk geschaffen und patentiert worden (S. 3400).

In der Frage der Zuschußlieferung nehmen mehrere Leser das Wort und treten dafür ein, daß der Druckzuschuß reichlich genug bemessen wird, damit von ihm auch dem Buchbinder ein angemessener Teil verfügbar bleibt (S. 3400/3402).

Die steuerrechtliche Stellung des im elterlichen Betriebe tätigen volljährigen Kindes wird festgestellt (S. 3404).

In New York fand eine Büroausstellung statt (S. 3406).

Der Deutsche Außenhandel im Oktober 1927

Die vorläufigen Gesamtzahlen für unser Fach sind bereits in Nr. 96 auf Seite 3258 wiedergegeben.

Im Oktober haben sich die aus- und eingeführten Mengen im allgemeinen unwesentlich verändert. Zurückgegangen ist z. B. die Einfuhr von Papierholz und Papierlumpen, während Zellstoff, Braunholzpappe, Altpapier und Bücher Zunahmen erfahren konnten. Die Einfuhr von Holzschliff ist um das Fünffache gestiegen. Die Ausfuhr brachte für Papierholz eine Steigerung von etwa 20 vH., während Holzschliff im Oktober nicht eingeführt wurde. Viele Waren hatten kleine Zunahmen zu verzeichnen, dagegen ist die Ausfuhr von Dachpappe sehr zurückgegangen.

Wichtigste Einfuhr

Wichtigste Herkunftsländer	Okt. 1927	Jan./Okt. 1927
Papierholz		
86 *Holz zu Holzmasse, Zellstoff*		
Einfuhr . . . dz	2 190 170	15 762 123
Vorjahr . . . dz	1 899 896	15 248 173
Wert in 1000RM.	7 839	53 885
Ostpolen	867 974	6 413 560
Papierlumpen		
543 b *Papierlumpen, alle zur Papierbereitung dienenden Abfälle*		
Einfuhr . . . dz	31 854	322 812
Vorjahr . . . dz	29 914	165 286
Wert in 1000RM.	964	8 556
Frankreich . . .	5 057	58 700
Papier, Pappe u. Waren daraus		
650 a *Holzschliff*)*		
Einfuhr . . . dz	8 267	12 614
Vorjahr . . . dz	—	—
Wert in 1000RM.	89	137

Wichtigste Herkunftsländer	Okt. 1927	Jan./Okt. 1927
650 b *Zellstoff*		
Einfuhr . . . dz	125 652	978 790
Vorjahr . . . dz	63 857	473 890
Wert in 1000RM.	3 174	24 811
Finland	37 186	265 269
651 A2 *Braunholz-, Leder-, Stroh-, Schrenz- und andere grobe Pappen*		
Einfuhr . . . dz	7 000	49 264
Vorjahr . . . dz	3 056	30 549
Wert in 1000RM.	247	1 455
Finland	4 937	35 461
673 a *Papierspäne, Altpapier, Einstampfpapier*		
Einfuhr . . . dz	60 094	582 011
Vorjahr . . . dz	25 893	150 734
Wert in 1000RM.	422	4 656
Großbritannien .	30 743	268 170
Bücher, Bilder, Gemälde		
674 a *Bücher, auch Gebetbücher*		
Einfuhr . . . dz	5 595	33 784
Vorjahr . . . dz	3 038	26 493
Wert in 1000RM.	1 279	10 845
Niederlande . .	2 583	5 467

Wichtigste Ausfuhr

Wichtigste Bestimmungsländer	Okt. 1927	Jan./Okt. 1927
Papierholz		
86 *Holz zu Holzmasse, Zellstoff*		
Ausfuhr . . dz	20 387	148 119
Vorjahr . . . dz	34 079	243 727
Wert in 1000RM.	64	425
Schweiz	15 674	117 959
Druckfarbe		
334 *Papierdruckfarbe aus Ruß oder Kupferdruckschwärze*		
Ausfuhr . . dz	1 105	10 301
Vorjahr . . . dz	1 029	8 677
Wert in 1000RM.	253	2 267
Niederlande . .	159	1 718
Papier, Pappe u. Waren daraus		
650 a *Holzschliff*)*		
Ausfuhr . . dz	—	9 394
Vorjahr . . . dz	—	38 850
Wert in 1000RM.	—	93

Wichtigste Bestimmungsländer	Okt. 1927	Jan./Okt. 1927
650 b *Zellstoff*		
Ausfuhr . . dz	162 135	1 564 521
Vorjahr . . . dz	142 060	1 978 882
Wert in 1000RM.	4 582	43 320
Verein. St. v. Am.	46 173	367 768
651 A1 *Preßspan-, Kunstleder- und feine Pappen*		
Ausfuhr . . dz	2 568	25 970
Vorjahr . . . dz	1 957	22 956
Wert in 1000RM.	264	2 512
Großbritannien .	474	5 145
651 A2 *Braunholz-, Leder-, Stroh-, Schrenz-, und andere grobe Pappen*		
Ausfuhr . . dz	53 571	505 225
Vorjahr . . . dz	39 308	395 113
Wert in 1000 RM.	1 750	15 590
Großbritannien .	17 873	186 663
651 A3 *Dachpappe, Steinpappe*		
Ausfuhr . . dz	3 098	34 312
Vorjahr . . . dz	2 752	28 011
Wert in 1000 RM.	91	1 024
Niederlande . .	293	6 327

*) Ohne Rücksicht auf den Trockengehalt

Hosted by Google

Wichtigste Ausfuhr

Wichtigste Bestimmungsländer	Okt. 1927	Januar/Okt. 1927
Papier, Pappe u. Waren daraus		
652 *Pappen aller Art*		
Ausfuhr . . dz	4 070	45 761
Vorjahr . . . dz	5 381	56 865
Wert in 1000 RM.	276	3 129
Großbritannien .	1 459	20 750
654 *Packpapier, in der Masse gefärbt*		
Ausfuhr . . dz	66 795	700 384
Vorjahr . . . dz	77 662	1 058 095
Wert in 1000RM.	3 082	32 723
Großbritannien .	26 631	287 388
655 B1 *Druckpapier*		
Ausfuhr . . dz	173 583	1 687 536
Vorjahr . . . dz	127 941	1 508 529
Wert in 1000RM.	5 472	53 237
Frankreich . . .	52 788	408 469
655 B2 *Karton- (ohne Zeichen) Papier*		
Ausfuhr . . dz	7 934	122 457
Vorjahr . . . dz	10 739	105 452
Wert in 1000 RM.	584	7 298
Großbritannien .	2 434	36 681
Niederlande . . .	1 255	16 531
655 B3 *Löschpapier*		
Ausfuhr . . dz	890	9 031
Vorjahr . . dz	784	6 657
Wert in 1000 RM.	117	1 138
Niederlande . . .	265	1 702
655 B5 *Pergamentpapier*		
Ausfuhr . . dz	4 333	39 296
Vorjahr . . . dz	4 227	35 531
Wert in 1000RM.	418	3 912
Großbritannien .	2 183	21 770
Dänemark	708	4 096
655 B6 *Schreib-, Brief-, Bütten-, Notenpapier*		
Ausfuhr . . dz	16 630	164 354
Vorjahr . . . dz	20 819	269 298
Wert in 1000RM.	1 231	11 566
Argentinien . . .	2 639	30 755
Niederlande . . .	1 920	18 055
655 B7 *Zeichen-, Zeichenkartonpapier*		
Ausfuhr . . dz	1 728	15 689
Vorjahr . . . dz	1 229	13 666
Wert in 1000RM.	257	2 324
Verein St.v. Am.	363	3 364
655 B8 *Seidenpapier*		
Ausfuhr . . dz	4 292	42 374
Vorjahr . . . dz	4 647	50 613
Wert in 1000RM.	438	4 248
Großbritannien .	1 708	17 494
655 B10 *Tapeten, Filz u. a. Rohpapier*		
Ausfuhr . . dz	12 031	124 745
Vorjahr . . . dz	14 172	123 975
Wert in 1000RM.	573	5 403
Niederlande . . .	4 857	37 033
656 a *Buntpapier*		
Ausfuhr . . dz	23 955	199 211
Vorjahr . . . dz	18 363	182 119
Wert in 1000 RM.	2 106	17 907
Argentinien . . .	6 206	47 159
657 a *Postkarten mit Bilddruck*		
Ausfuhr . . dz	1 318	9 910
Vorjahr . . . dz	746	8 063
Wert in 1000RM.	889	5 911
Großbritannien .	162	2 506
657 b *Besuchs-, Wunschkarten*		
Ausfuhr . . dz	4 652	37 909
Vorjahr . . . dz	3 707	33 624
Wert in 1000RM.	2 281	18 083
Verein. St.v. Am.	934	7 465
664 b *Gelatine-, Paus- u. and. chem. Papiere, Gummiertes usw. Papier*		
Ausfuhr . . dz	1 556	12 977
Vorjahr . . dz	1 574	12 412
Wert in 1000 RM.	471	3 858
Großbritannien .	176	1 076
665 a *Tüten, Beutel, Säcke*		
Ausfuhr . . dz	1 922	20 917
Vorjahr . . . dz	1 818	21 296
Wert in 1000RM.	259	2 617
Niederlande . . .	1 445	12 756
665 b *Briefumschläge*		
Ausfuhr . . dz	2 504	20 078
Vorjahr . . . dz	2 106	18 880
Wert in 1000 RM.	350	2 863
Niederlande . . .	733	5 957
668 a *Geschäftsbücher, Alben usw,*		
Ausfuhr . . dz	1 449	10 023
Vorjahr . . . dz	1 118	10 729
Wert in 1000RM.	462	2 951
Verein. St.v. Am.	346	2 319
670 a *Papierwaren*		
Ausfuhr . . dz	9 218	70 047
Vorjahr . . . dz	9 283	67 096
Wert in 1000 RM.	2 236	16 432
Großbritannien .	1 931	15 519
Niederlande . . .	1 839	16 233
670 c *Hartpapierwaren*		
Ausfuhr . . dz	2793	25 835
Vorjahr . . . dz	2222	22 750
Wert in 1000RM.	583	5 940
Niederlande . .	404	3 782
670 d *Blumen, transparentes Viscosepapier und Waren daraus*		
Ausfuhr . . dz	1206	8 569
Vorjahr . . . dz	799	6 506
Wert in 1000RM.	903	6 473
V St. v. Amerika	400	4 167
Großbritannien .	320	1 577
670 f *Schreibhefte, Preisverzeichnisse*		
Ausfuhr . . dz	5970	52 865
Vorjahr . . . dz	3234	48 198
Wert in 1000RM.	685	6 959
Niederlande . . .	1641	13 227
673 a *Altpapier. Einstampfpapier*		
Ausfuhr . . dz	30 846	267 916
Vorjahr . . . dz	27 906	343 995
Wert in 1000RM.	280	2 459
Tschechoslow. .	10 077	66 856
Bücher, Bilder, Gemälde		
674 a *Bücher. auch Gebetbücher*		
Ausfuhr . . dz	7537	53 443
Vorjahr . . . dz	6882	51 916
Wert in 1000RM.	4591	34 106
Österreich . . .	1789	11 269
Schweiz	1252	7 176
674 c *Musiknoten*		
Ausfuhr . . dz	1273	9 074
Vorjahr . . . dz	1109	8 724
Wert in 1000RM.	601	3 973
Österreich . . .	214	1 147
Niederlande . .	185	1 141

Ist noch immer Krieg?

Ein Teil der englischen Fachpresse lehnt die Anzeigen deutscher Firmen ab.

In unserer Nr. 91, Titelseite, gaben wir als eine solche Zeitschrift den „British Stationer" in London an. Jetzt wird uns von einer deutschen Papierwarenfabrik, die anscheinend Zementsäcke anbieten wollte, eine Zuschrift der Londoner Zeitschrift „Concrete and Constructional Engineering" vorgelegt, worin diese erklärt, daß sie die Anzeige nicht annehmen kann.

Um so nützlicher und unterstützungswerter sind *unsere englischen Auslandsausgaben*, die in den englisch sprechenden Ländern für die deutsche Industrie wirken, und wovon das Stück, soweit der Vorrat reicht, zum Preis von 1 RM von unserm Verlag bezogen werden kann. *Unsere nächste englische Ausgabe wird im Februar erscheinen.* Unsere zweite spanische Ausgabe ist unter der Presse. Wir laden die ausführenden Betriebe ein, sich in unseren einsprachigen Auslandsausgaben vertreten zu lassen. *Verlag der Papier-Zeitung*

Papiermarkt im Oberrheingebiet

(Eigenbericht)

Karlsruhe, 6. Dezember

Die Lage der Papierwirtschaft des Oberrheins ist durch das Weihnachtsgeschäft belebt. Die Papierfabriken Badens und der Pfalz blieben während des letzten Jahresviertels, von vorübergehenden kleineren Schwankungen abgesehen, durchweg befriedigend beschäftigt. Zeitweilig machte sich Nachlassen des Auftragseingangs bemerkbar. Die Papierfabrikation des Schwarzwaldes berichtet über unverändert gute Geschäftslage, die Verkaufspreise ergeben jedoch angesichts der Steigerung der Herstellungskosten nur bescheidenen Nutzen. Der Geldeingang wird anhaltend als schleppend bezeichnet. Das Ausfuhrgeschäft war bisher verlustbringend infolge der im Vergleich zur Auslandskonkurrenz zu hohen Produktionskosten wegen der außerordentlichen Belastung der deutschen Industrie. Die Betriebswasserverhältnisse waren günstig.

Die Etuis- und Kartonnagenindustrie erfreute sich während der letzten Zeit befriedigenden Geschäftsganges.

In den Zeitungs- und Akzidenzdruckereien ist die Beschäftigung angesichts der größeren Anzeigenaufträge befriedigend, und der Geschäftsgang läßt nichts zu wünschen übrig. Behördliche Druckarbeiten werden ziemlich rege vergeben. Allerdings hat sich unter den einzelnen Druckereien scharfer Konkurrenzkampf herausgestellt, wobei auch Preisunterbietungen vorkommen.

Im Papier- und Schreibwarenhandel hat die Umsatztätigkeit während der letzten Wochen angesichts der vermehrten Nachfrage namentlich nach Geschenkartikeln, zugenommen. Man rechnet mit einem verhältnismäßig erfreulichen Weihnachtsgeschäft, wenngleich die Klagen über Borgwirtschaft, langsamen Zahlungseingang und Geldknappheit der breiten Verbraucherschichten nicht verstummen wollen. *fm*

Die Schiedssprüche der Papier-Zeitung

In der Schweizer Zeitschrift „Der Papeterist" wird in Nummer 2 v. 1. 12. auf unsere Schiedssprüche hingewiesen, über die wir in unserer Jubiläumsnummer ausführlich berichteten. Es wird von dem Blatt anerkannt, daß auch in der Schweiz unsere Schiedssprüche sich großer Beliebtheit erfreuen und es regt an, diese segensreiche Einrichtung in ähnlicher Form zu übernehmen.

Büchertisch

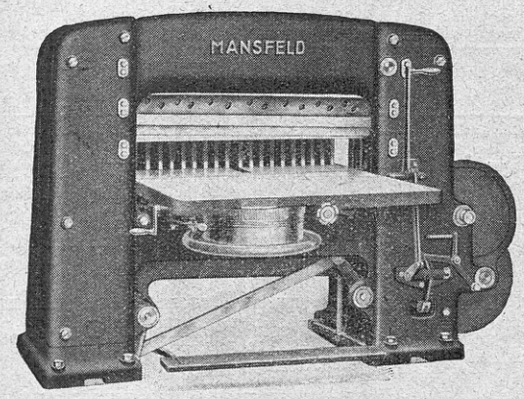
Die Papierholzversorgung. Von Dr. *Gerhard Reinhold*, Forstamtmann an der Forstlichen Versuchsanstalt in München. Mit 8 Zeichnungen und 5 Karten. Ganzleinen geb. 6 RM. Verlag der Papier-Zeitung Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11, Dessauer Str. 2. — Noch vor 80 Jahren war Papierholz ein der Papiererzeugung wie der Forstwirtschaft und dem Holzhandel gänzlich unbekannter Begriff. Heute besteht rund ein Sechstel (= 6 Millionen) des deutschen Nutzholzverbrauches in Papierholz. Und welche überragende Stellung das Papierholz unter den sämtlichen Rohstoffen der Zellstoff- und Holzschliffindustrie einnimmt, davon legten die auf der letzten Dresdener Jahresschau gebotenen Zahlen und Bilder ein beredtes Zeugnis ab. Es ist daher verwunderlich, daß den beteiligten Kreisen der Papiermacherei, des Holzhandels und der Forstwirtschaft über das als Rohstoff, als Handelsobjekt und als Urerzeugnis so wichtige und in solchen Massen gefragte Papierholz bislang kein Handbuch zur Verfügung stand, das ihnen über die große Zahl von Fragen Aufschluß erteilen könnte, welche sie das Problem der Papierholzversorgung aufwirft. Gestützt auf sorgfältig erhobene Unterlagen, die ihm zahlreiche Behörden, wissenschaftliche Forschungsstätten, Industrie- und Handelskreise des In- und Auslandes in reichlichem Maße zukommen ließen, und fußend auf eigenen Untersuchungen, ging der Verfasser an die Lösung der angedeuteten Aufgaben heran. So bedeutet denn das Buch wohl für alle Interessenten, je nachdem sie Papierholz erzeugen, handeln und verarbeiten, ein unentbehrliches Hilfsmittel bei ihren Maßnahmen und Erwägungen, das ihnen nicht nur je nach dem augenblicklichen Bedürfnis als Nachschlagewerk zu dienen berufen ist über die zahllosen einschlägigen Fragen der Aufbereitung, Zurichtung, Verarbeitung, des Transportes zu Wasser und zu Land, per Bahn und per Schiff, der Verzollung, der Preisgestaltung, der Handelsgebräuche, der Urerzeugung usw. — sondern darüber hinaus auch ermöglicht, den Blick räumlich und zeitlich hinauszurichten in die ferne Zukunft oder in die Brennpunkte der Papierholzerzeugung, sei es nach den gewaltigen Waldreserven des europäischen Nordostens, sei es Kanadas, sei es in die zukunftsreichen Bambusdickichte Indiens. Das Werk behandelt die Papierholzfrage international, und damit ist die Gewähr gegeben, daß seine statistischen Unterlagen wie

Hosted by Google

3 NEUKONSTRUKTIONEN

von umwälzender Bedeutung für die Papier- und Pappen-Verarbeitung

OPTIMA



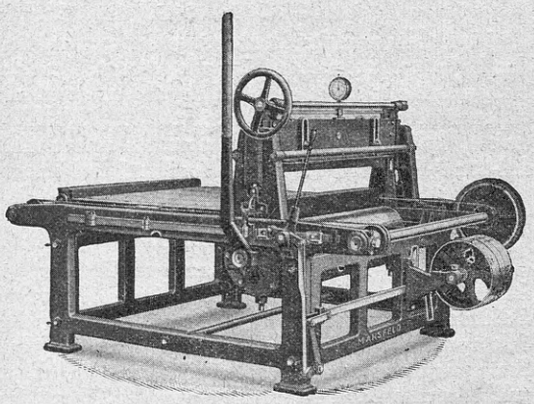
Schnellschneidemaschine

„OPTIMA“

Modell ABFD, neue geschlossene Bauart. Alle Zeit und Arbeit sparenden Einrichtungen. Maschineller Vor- und Rücklauf des Sattels, wodurch sich die Bewegung des Schnellsattels mit der Hand erübrigt. Feineinstellung, höchste Schnittgeschwindigkeit, größte Schnittgenauigkeit. Schnittlängen 78, 105, 115 und 130 cm

VERLANGEN SIE AUSFÜHRLICHE ANGEBOTE!

KONTRA-RE



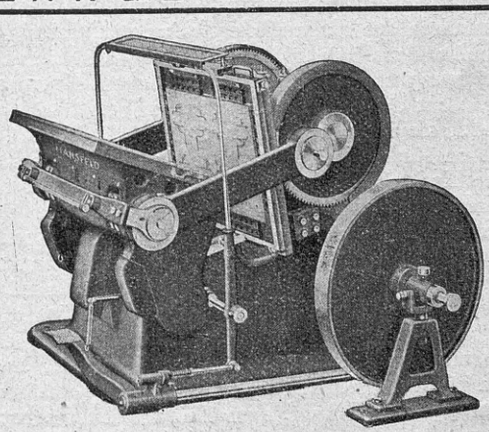
Patent-Umdruckpresse

„KONTRA-RE“

D. R. P. Nr. 442078, Modell STP, mit gegenläufiger Karren- und Reiberbewegung, mit Vor- und Rückgang unter Druck. Enorme Leistungssteigerung, ca. 30% Platzersparnis. Auf Wunsch mit Druckanzeiger zur Prüfung und Einstellung des Druckes. Für Steingrößen von 120×120 bis 150×150 cm.

VERLANGEN SIE AUSFÜHRLICHE ANGEBOTE!

ODIN



Stanz-Tiegel

„ODIN“

Modell TP, der gleichzeitig stanzt, rillt, ritzt, perforiert und prägt. Bedeutende Vereinfachung und Steigerung der Produktion bei der Herstellung von Faltschachteln und anderen Papierwaren. Je nach Einstellung für kontinuierlichen Gang oder mit Selbstausrückung nach jeder Stanzung. Innere Rahmenweite 56×81 cm

GEGR. 1861 800 ARBEITER

MASCHINENFABRIK CHN. MANSFELD LEIPZIG

BRINGT DIE

MASCHINENFABRIK

Chn. Mansfeld

LEIPZIG O 29

Hosted by Google

seine Winke und Fingerzeige nach den großen Papiervorräten, die die Zukunft unserer Papierindustrie bedingen, nicht von heute auf morgen durch die Ereignisse überholt werden. In diesem Buch ist wohl eine so befriedigende Antwort auf die Frage: „Ist eine Papierholznot zu erwarten?" gefunden, als dies dem augenblicklichen Stand der Wissenschaft zufolge überhaupt möglich ist. Daher gibt das vorliegende Werk in gleicher Weise dem kleineren Unternehmer, Händler und Forstwirt, wie dem Großindustriellen, dem Papierholzimporteur und dem Großwaldbesitzer ein gut Teil von dem, was er braucht, nämlich in erster Linie gute Ratschläge für fast alle seine Kalkulationen wie für die Durchführung seiner Entschlüsse, soweit sie Papierholz betreffen. Das Buch ist in erster Linie für die Praxis gedacht und daher so geschrieben, daß jeder Praktiker das verstehen kann, was er daraus schöpfen möchte. Es behandelt aber außerdem auch die auftauchenden Probleme von der Warte strenger Unparteilichkeit aus, und stets war der Verfasser bestrebt, die Materie wissenschaftlich zu durchdringen und darzustellen. Zahlentabellen, graphische Darstellungen und Karten sowie sonstiges zahlenmäßiges Beweismaterial bilden eine Fundgrube für den, der statistische Unterlagen sucht und das Fundament der Arbeit kennenlernen möchte. Daß die Erfüllung all dieser angedeuteten, nicht leicht zu vereinigenden Aufgaben dem Verfasser restlos gelungen ist, daß tatsächlich mit diesem Buch eine abgerundete Monographie der Papierholzversorgung geschaffen wurde, davon möge sich eine recht große Anzahl von Lesern überzeugen. Der mit Rücksicht auf den zu erwartenden Absatz niedriggehaltene Preis wird selbst dem kleinsten Holzschleifereibesitzer, Aufkäufer und Waldbesitzer die Anschaffung dieser Schrift ermöglichen.

Papierhandel. Ein Hilfsbuch für Papierhändler, -Verarbeiter und -Verbraucher von W. Grünewald und G. Sensenhauser. 2. Auflage, 256 Seiten, 52 Abbildungen und 49 Papiermuster. Verlag der „Papier-Zeitung", Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11. Preis in Ganzleinen geb. 10 RM.

Der Verlag der „Papier-Zeitung" erhielt seit Jahren dauernd Anfragen nach einem Buch, das neben einer allgemeinverständlichen Beschreibung des Herstellungsganges und der äußeren Merkmale der üblichen Papiersorten alles das enthalten sollte, was der Verbraucher, Verarbeiter und Papierhändler wissen und beim Kaufen und Verkaufen beachten muß. Die erste Auflage, die von unserem seinerzeitigen technischen Schriftleiter, Herrn Ing. W. Grünewald, und unserem Berliner Berichterstatter für den Packpapiermarkt, Herrn Georg Sensenhauser, bearbeitet wurde, erschien 1923 und war in kurzer Zeit vergriffen.

Die soeben erschienene zweite Auflage ist vollkommen durchgearbeitet, und alle Neuerungen in der Papiermacherei und die Fortschritte im Papierhandel sind berücksichtigt worden. — Der Inhalt des ersten Abschnittes bringt eine übersichtlich geschriebene und leicht verständliche Abhandlung über die Papiererzeugung. Der zweite Abschnitt bespricht auf etwa 85 Seiten den Papierhandel, die Papierhandelsbräuche, die Einzelheiten, die bei der Bestellung beachtet werden sollen, die Lagerhaltung und die Kalkulation. Es schließen sich an die ausführliche Besprechung aller Papiere, die im Handel vorkommen, die amtlichen Bestimmungen über Normalpapiere, die Angaben über die neuen Din-Formate usw. 25 Seiten sind der Papierprüfung gewidmet, die leichtverständlich und lehrreich auseinandergesetzt wird. Der Anhang enthält auf 60 Seiten Geschäftsbedingungen, Benennung der Papiere, Erläuterungen für die Bezeichnung besonderer Papiererzeugnisse, Gewichts- und Umrechnungstabellen und ein Literatur-Verzeichnis. Ein genaues Inhaltsverzeichnis brachte unser Prospekt in voriger Nummer, der auf Verlangen postfrei übersandt wird.

Beurteilung unseres Papier-Adreßbuches in der ausländischen Fachpresse

Die Monatsschrift „Paper Industry", die in New York und Chicago erscheint, enthält in ihrer Novembernummer folgende Besprechung:

„Ein deutsches Papier-Adreßbuch unter dem Titel „Papier-Adreßbuch von Deutschland, 8. Ausgabe, 1927/28*) veröffentlichen die Herausgeber der Papier-Zeitung in Berlin seit vielen Jahren. Es ist ein nützliches Adreßbuch der deutschen Papierstoff- und Papierfabrikanten sowie der Hersteller und Vertreiber von Papier- und Schreibwaren jeder Art. Die vorliegende achte Ausgabe enthält 1564 Textseiten und 100 Seiten Anzeigen. Sie ist fast zweimal so umfangreich wie die in 1925 zuletzt herausgegebene Ausgabe. In diesem Adreßbuch sind Name und Adresse jedes Herstellers und Vertreibers von Papier und Papierwaren in Deutschland mit allen Einzelheiten angegeben. Das Buch ist alphabetisch geordnet nach Firmennamen, nach der Art der Erzeugnisse und nach der geographischen Lage. Besonders nützlich ist eine Aufzählung der Fachausdrücke und Warennamen, die im Papier- und Schreibwarenfach vorkommen, in vier Sprachen, Deutsch, Englisch, Französisch und Spanisch, unter Anführung aller Hersteller dieser Erzeugnisse. Die Aufzählung der Vereine und Verbände der Papierhersteller, Händler und Verarbeiter in der deutschen Republik ist außerordentlich umfangreich und abwechslungsvoll. Diese Liste füllt 5 Seiten enggedruckten Textes, und man findet dort beispielsweise die Verbände der Büromöbelfabrikanten und der Hersteller verschiedener Schreibwaren neben den Vereinen der Papierstoff- und Papierhersteller und selbst so rein technische Organisationen wie den Verein der Zellstoff- und Papier-Chemiker und -Ingenieure. Die Benutzung des Bandes ist durch gute Inhaltsverzeichnisse erleichtert, und diejenigen, die ein Adreßbuch dieser Art gebrauchen, werden den Preis von 30 RM nicht hoch finden."

*) Papier-Adreßbuch von Deutschland, 8. Ausgabe, 1927/28. Verlag der Papier-Zeitung. Preis geb. 30 RM.

Papier-Erzeugung

Verein der Zellstoff- und Papier-Chemiker und -Ingenieure

Hauptversammlung in Berlin, 2. und 3. Dezember

Fortsetzung zu Nr. 99

Am Sonnabend, dem 3. Dezember, begannen um ½10 Uhr die weiteren Vorträge. Zuerst sprach Prof. Dr. *C. G. Schwalbe, Eberswalde* über

die Bestimmung der Alpha-Cellulose.

Das ausführliche Referat darüber bringen wir in nächster Nummer. Über die anderen Vorträge liegen nachstehende Berichte vor.

Über den gegenwärtigen Stand der Ligninforschung

Von Prof. Dr. *K. G. Jonas*, Darmstadt

Nach eingehender Erörterung der gegen die aromatische Natur des Lignins sprechenden Tatsachen wird der genetische Zusammenhang des Lignins mit den Kohlehydraten begründet. Das vorliegende experimentelle Material zwingt zu dem Schluß, Lignin als kondensierten, hydrierten Anhydrozucker, an dessen Aufbau hydrierte Benzol- und Furanringe beteiligt sind, zu definieren.

Die Wirtschaftlichkeit des Sulfit-Cellulose-Kochprozesses

Von Direktor *A. Frohberg*, Wartha

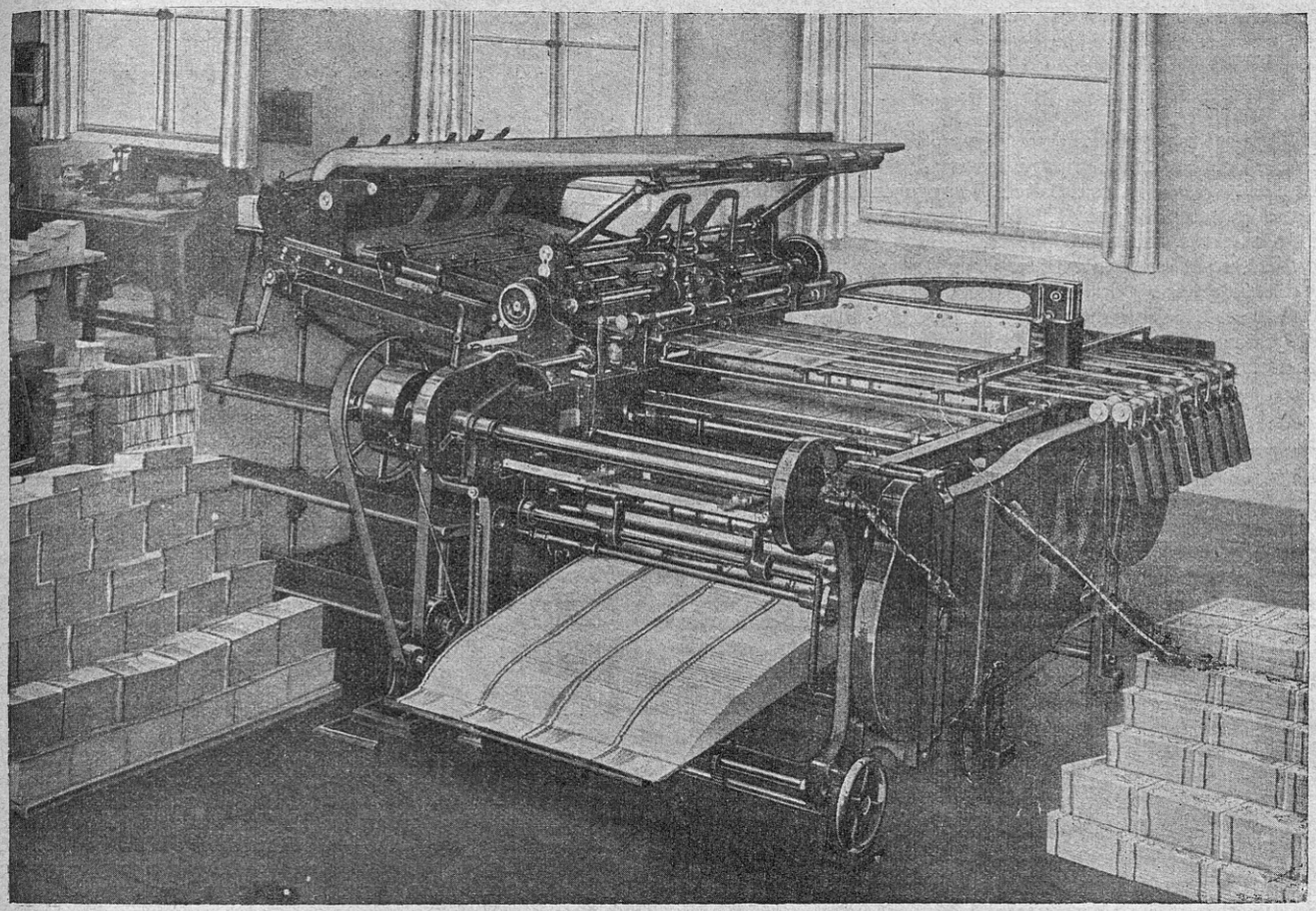
An Hand vieler Lichtbilder gab Redner wertvolle Zahlen zu seinem Thema. Er wies darauf hin, daß die wirtschaftliche Lage der Zellstoffindustrie sich in der letzten Zeit um vieles verschlechtert hat. Seit 1913 ist die Holzeinfuhrmenge verdoppelt worden, während die Erzeugung nur um 15 vH. erhöht worden ist. Da Deutschland ein rohstoffarmes Land ist, müssen wir mit Holz sehr sparsam umgehen. In anderen zellstoffherstellenden Ländern werden für das Holz nur 8 bis 11 RM gezahlt, während wir in Deutschland mehr als das Doppelte bezahlen müssen. Wir müssen daher danach trachten, die Verfahren des Holzaufschlusses zu verbessern.

Die Anteile der Rohstoffe an den Selbstkosten der Zellstofferzeugung haben sich durch die hohen Holzpreise stark verschoben. Holz hat den größten Anteil (rund 50 vH.) der Herstellungskosten. Durch die schlechte Politik unserer Behörden (Versagung der Konzession für mehr Kocher) wurden die Fabriken danach hingedrängt, ihre Kocher sehr stark auszunutzen, also sehr rasch zu kochen. Um günstige Holzausbeute zu bekommen, ist es vor allem notwendig, niedrige Temperaturen und nicht zu hoch konzentrierte Säure anzuwenden. Die Aufstellung neuer Kocher in stark überlasteten Anlagen wird sich durch langsameres Kochen in kürzester Zeit verzinsen. Bei den anderen Selbstkosten-Anteilen (Kohle, Arbeitslohn, Schwefel) sind die möglichen Ersparnisse nicht so bedeutend. Große Ersparnis liegt darin, hohe Kocherausbeute zu haben. Hierzu sind in den nördlichen Ländern Kocherfüll-Apparate konstruiert worden, die zum Teil mit Dampf, zum Teil mit Luft arbeiten. Auch diese Anlagen machen sich normalerweise immerwo bezahlt. Ferner ist die tote Zeit beim Kochprozeß möglichst zu verkürzen.

Die Reaktionskinetik der Sulfitzellstoffkochung ist noch sehr wenig geklärt. Es wird vermutet, daß die über 140 Grad sich bildenden organischen Säuren dem Kochgut sehr schaden.

Es wird die Hydrolyse der anderen Disaccharide bei höherer Temperatur besprochen, wo ähnliche Erscheinungen entstehen. Es empfiehlt sich, die Frage der Zellstoffausbeute auf technologischer Weise zu klären, da theoretische Klärung wohl nicht so rasch erfolgen wird. Hierzu wäre ein Komitee zu wählen, welches eingehende Versuche anstellen sollte. Hierbei wird auf die Arbeiten verwiesen, die hauptsächlich im Ausland erschienen sind z. B.: R. M. Miller und Svenson, Söderquist, Oeman, Samuelsen, Hägglund, Routala und Sevon, Klingstedt u. a.

Hosted by Google



FLIESSARBEIT

das Gebot der deutschen Industrie der Nachkriegszeit. Auch der buchgewerbliche Großbetrieb muß sich die Vorteile einer solchen auf das Höchstmaß von Leistungs- und Erfragsfähigkeit abzielenden Arbeitsweise zunutze machen. Fließarbeit ist es in des Wortes ureigenlicher Bedeutung, was die oben abgebildete Spezialkonstruktion unserer ganzautomatischen Falzmaschine AUTO-TRIUMPF vollbringt. Sie ist für drei parallel zueinander angeordnete Brüche mit Schneidvorrichtungen zum Falzen von mehreren 16seitigen Bogen eingerichtet. Lassen sie sich ausführliche Druckschriften und Kostenanschläge dieser Neuheit des Hauses GUTBERLET unterbreiten. Mit ihrer beispiellosen Leistungsfähigkeit bietet Ihnen die Maschine beträchtliche Vorteile.

STÜNDLICH BIS 20000 EXEMPLARE

A. GUTBERLET & Co

LEIPZIG-MØLKAU

SPEZIALFABRIK FÜR FALZ- UND HEFTMASCHINEN

Hosted by Google

Neuerungen an Papier- und Kartonmaſchinen

Von *Obering. Zeitſch*, Warmbrunn

Redner ſtreifte hierbei amerikaniſche Verhältniſſe; viele Lichtbilder ergänzten ſeine Ausführungen.

Rationaliſierung auch im Rechnungsweſen

Von Dipl.-Kaufmann *Karl Beck*, Bergiſch-Gladbach

Die Frage der Rationaliſierung wird meiſt als ein techniſches Problem aufgefaßt, die wirtſchaftlichen Belange ſind weniger in den Vordergrund getreten. Trotzdem ſind gerade wirtſchaftliche Überlegungen ſo wichtig und wertvoll. Ein Wegweiſer zu planvoller Wirtſchaftlichkeit iſt ein gut aufgezogenes Rechnungsweſen, alſo eine gute Buchhaltung, eine gute Kalkulation. Wir wollen nicht allein, daß im einzelnen Betrieb richtig kalkuliert wird, daß er ſeinen Erfolg monatlich genau ermittelt, wir wollen darüber hinaus nach Branchen einheitlich aufgezogen Kontenſyſteme, einheitliche Richtlinien für die Kalkulation. Was bisher beſteht, iſt Chaos. Erſt wenn auch auf dieſem Gebiet einheitliche Grundlagen geſchaffen ſind, wird es möglich ſein, richtige Preiſe zu ermitteln; ſo wird das Geſetz der Wirtſchaftlichkeit voll zur Geltung kommen.

Die Bewegung nach Rationaliſierung auch des Rechnungsweſens iſt voll im Fluſſe und die Papierinduſtrie iſt mit ihrer erſten Veröffentlichung ſogar bahnbrechend geweſen. Aber die ſchwere Aufgabe ſteht noch bevor: die Einführung in die Praxis. Sie iſt unendlich vielgeſtaltig, aber ſie wird ſich der Bewegung anpaſſen müſſen und können. Ein guter Wille vermag viel. Nicht kritiſch beiſeiteſtehen, ſondern tatkräftig mitarbeiten ſollte die Loſung der Fachkollegen ſein! Auch die Techniker können hier viel mithelfen, ſie ſollen aber dem Kaufmann und Wirtſchaftler laſſen, was ſein iſt. Nur in ihrem gemeinſamen Wirken auch auf dem Gebiete des Rechnungsweſens kann ein Heil für die Zukunft liegen.

Neuzeitliche Verfahren der Heißlufttrocknung in der Papier-, Pappen- und Zellſtoff-Induſtrie

Von Dipl.-Ing. *Röttinger*, Hersfeld

Nach der Einleitung kam er zur Betrachtung verſchiedener Apparattypen, bei denen er Kanaltrockner mit Stufenbelüftung, Zylindertrockner mit Schwadenausnützung, Hängebahntrockner mit Umluft-Zellengebläſe und Bandtrockner mit Flächenbelüftung unterſchied. Als Sondergebiet iſt die Trocknung von Zellſtoff in der Kunſtſeideninduſtrie und die Trocknung von Vulkanfiber anzuſehen. Recht intereſſant ſind die Neuerungen in der Entwäſſerung von Zellſtoff und anſchließender Trocknung. Man entwäſſert den Zellſtoff wie üblich auf der Entwäſſerungsmaſchine, reißt die feuchte Pappe in Stücke, läßt dieſe durch einen Trockner gehen und preßt dieſe Zellſtofflocken in Ballen. Anſtatt der Entwäſſerungsmaſchine wird vielfach durch eine Schneckenpreſſe das überſchüſſige Waſſer abgepreßt und der Zellſtoff dann getrocknet. Die ſich an die Schlußbetrachtung noch anſchließende Ausſprache erbrachte den Beweis, daß ſich die in Ballen gepreßte Zelluloſe ausgezeichnet verarbeiten ließe, und daß dieſe Verpackungs- und Zurichtungsart als Fortſchritt angeſehen wird.

* * *

Reicher Beifall belohnte die Redner für ihre Vorträge, die zum Teil ausführlicher und mit Bildern in den nächſten Heften der chemiſch-techniſchen Monatsſchrift „Zellſtoff und Papier“ zum Abdruck gelangen ſollen.

Einpacken von Lebensmitteln

Die Tſchechoſlowakei verbietet das Verpacken von Nahrungsmitteln in Altpapier. Dem tſchechoſlowakiſchen Miniſterium für öffentliches Geſundheitsweſen und körperliche Erziehung iſt zur Kenntnis gelangt, daß altes bedrucktes Zeitungspapier und andere bedruckte Makulatur eingeführt werden, die man dann zum Verpacken von Nahrungsmitteln verwendet. Ebenſo wird Makulatur heimiſchen Urſprunges zur Verpackung von Nahrungsmitteln verwendet. Da dieſe Verpackungsweiſe geeignet iſt, Ekel zu erregen und anſteckende Krankheit zu verbreiten, wird die politiſche Bezirksverwaltung aufgefordert, alle Handelsleute mit Lebensmitteln des Amtsgebietes zu verſtändigen, daß die Verwendung von Makulatur irgendwelcher Art zur Verpackung von Lebensmitteln unzuläſſig iſt und nach den in dem gültigen Nahrungsmittelbuche enthaltenen Weiſungen beanſtandet werden wird. Weiter wird die politiſche Bezirksverwaltung aufgefordert, den ihr unterſtellten zur Aufſicht über den Nahrungsmittelhandel berufenen Organen aufzutragen, ſtreng darauf zu achten, daß zur Verpackung von Lebensmitteln keine Makulatur verwendet werde. Auch für Deutſchland wäre reſtloſe Durchführung dieſer ſelbſtverſtändlichen Forderungen zu wünſchen.

(Aus dem „Papiermarkt“, Böhm. Leipa, vom 2. 12. 27.)

Richtpreis für Holzſchliff. Wie uns vom Ausſchuß der Deutſchen Handelsholzſtoffverbände mitgeteilt wird, iſt beſchloſſen worden, für die dem Ausſchuß angehörenden Verbände den Richtpreis von 17 RM für 100 kg normalen Handelsſchliff, lufttrocken gedacht, ab Schleifereiſtation bis zum 30. Juni 1928 unverändert beizubehalten.

Süddeutſcher Papierholzmarkt

Auf dem badiſchen Papierholzmarkt herrſcht rege Nachfrage. Das Forſtamt Gengenbach verkaufte 150 rm Papierholz 1. Klaſſe, 310 rm 2. Klaſſe und 125 rm 3. Klaſſe zu 109 vH. der neuen Grundpreiſe. (Fuhrlöhne etwa 3 bis 3,50 RM je rm.) Das Forſtamt Oberweiler erzielte für 225 rm Papierholz 1. Klaſſe, 145 rm 2. Klaſſe und 55 rm 3. Klaſſe 106 vH. der neuen Grundpreiſe. (Fuhrlöhne etwa 4 bis 4,50 RM je rm.) Es ſind noch eine Reihe größerer Verkäufe vorgeſehen, die aller Vorausſicht nach günſtig abſchneiden dürften, da man mit Fortdauer der regen Nachfrage rechnet.

Papierſtoffmarkt

Schweden. Stockholm, 1. Dezember. Infolge der Kälte, die über das Land kam und die Schiffahrt im Bottniſchen Meerbuſen früh zu ſperren droht, haben einige *Sulfitſtoff*hersteller in Norrland ſich beeilt, was ſie von diesjähriger Erzeugung noch unverkauft hatten zu verſchiffen und womöglich auszuverkaufen. Der Umſatz in den letzten 14 Tagen betrug 26 000 t, davon 12 500 nach Europas Feſtland, 9000 t nach den Vereinigten Staaten, 3000 t nach England. Der Markt bleibt ſchwach, und der erwähnte Ausverkauf drückte die Preiſe weiter, beſonders für gewöhnliche und ſchwer verkäufliche Marken. Es notieren: gebleichter Sulfitſtoff 15.—.— bis 17.—.—£, leichtbleichbarer 12.—.— bis 12.15.— £, ſtarkfaſeriger 10.7.6 bis 11.10.— £ cif engliſcher oder nordkontinentaler Hafen; nach Amerika ſind die Preiſe unverändert 3.35 bis 3.80 bzw. 2.70 bis 2.80 und 2.40 bis 2.65 Dollar die 100 lbs ab Dock. Von *Sulfatſtoff* ſind gleichzeitig 18 000 t abgeſetzt, davon 4500 t für Lieferung 1928. Auch in *Kraftmaſſe* fanden Ausverkäufe ſtatt, um die Lager zu räumen, und dieſe fanden in zwei Fällen zu 2.50 bis 2.57½ Dollar ab Dock je 100 lbs ſtatt, aber wenigſtens in einem Falle war die Beſchiffenheit nicht ganz erſtklaſſig. Im übrigen ſind die Notierungen hierfür unverändert 2.65 bis 2.75 Dollar. 11.10.— bis 12.10.— £. — In *Holzſchliff* ſuchen die Fabriken um jeden Preis ihr Lager zu räumen, machen aber keine Verkäufe für nächſtes Jahr, die man dieſem dem neuen „Verkaufsverein“ überläßt.

(„Svensk Papperstidning“) *bg*

Strohpapierfabrik für Schweden? Zur Unterſtützung der Ausſichten für eine *Strohpapierherſtellung in Öſtergötland*, Schweden, ſetzte die Landwirtſchaftsgeſellſchaft dieſer Provinz einen Ausſchuß ein, dem ihr Sekretär Dir. E. Engſtröm in Linköping angehört. *bg*

Der Tarifvertrag in der däniſchen Papier-Erzeugung läuft unverändert bis 1. März 1929 weiter, da der Papierinduſtriearbeiterverband durch Abſtimmung beſchloß, ihn nicht zu kündigen. *bg*

Zollfreier Veredlungsverkehr für Papier-Rohſtoffe in Eſtland. Der eſtländiſche Finanz- ſowie der Handels- und Induſtrieminiſter haben unter dem 8. November 1927 eine ergänzende Verordnung über die Zurückzahlung des Einfuhrzolls für Rohſtoffe, die zur Herſtellung auszuführender Papiererzeugniſſe verwendet worden ſind, erlaſſen, die im Deutſchen Handels-Archiv mitgeteilt werden wird.

Patentliſte vom 24. November 1927

Mitgeteilt durch das Büro des Patentanwalts Dr. L. Gottſcho, Berlin SW 11, Deſſauer Str. 2

Anmeldungen. (Einſpruchsfriſt bis zum 24. Januar 1928.) Kl. 55f, 7. E. 31 544. Paul Erkens, Düren, Rhld. Waſchvorrichtung an Pergamentiermaſchinen. 10. 11. 24.

Patentliſte vom 1. Dezember 1927

Mitgeteilt durch das Büro des Patentanwalts *Dr. L. Gottſcho*, Berlin SW 11, Deſſauer Str. 2

Anmeldungen. (Einſpruchsfriſt bis 1. Februar 1928.) K. 55c, 4. G. 65 806. Wilhelm Grützky, Erkrath b. Düſſeldorf. Holländermahlwalze für insbeſ. Papierſtoff. 24. 11. 25. — Kl. 55e, 1. S. 76 676. Siemens-Schuckertwerke GmbH., Berlin-Siemensſtadt. Elektriſcher Einzelantrieb für Walzen mit veränderlicher Achſenhöhe, insbeſ. für Kalanderwalzen. 23. 10. 26.

Erteilungen. Kl. 55d. 14. 453 445. Kriſtian Holter u. Olaf Qviller, Oslo. Verfahren zur ſelbſttätigen Aufrechterhaltung eines beſtimmten Verdünnungsgrads von mit Flüſſigkeiten gemiſchten Maſſen, insbeſ. Papp- und Papiermaſſen. 5. 2. 24. H. 96 002. — Kl. 55e, 5. 453 599. Georg Spieth, Leipzig-Plagwitz, Zſchocherſche Str. 78. Merkzeicheneinlegevorrichtung für Bogenſtapel bei Querſchneidern, 25. 4. 26. S. 74 262. — Kl. 55d, 453 867. Eduard von Aſten, Eupen, Belgien. Verfahren und Einrichtung zum Reinigen des Naßfilzes in Papiermaſchinen. 1. 5. 25. A. 44 848.

Zurücknahme. Kl. 55f, 13. Sch. 75 466. Verfahren und Vorrichtung zum Übertragen von Blattmetall auf eine Belagbahn. 24. 3. 27.

Änderung. Kl. 55e, 7. 344 451.

Hosted by Google

Genthiner Cartonpapierfabrik G.m.b.H.
Berlin W 57, Culmstr. 20a

A 15018

Oeser-Folie

Anerkannt bestes Prägematerial zur Herstellung von Gold-, Silber- und Farbprägungen. Kein Grundieren! Einfachste Handhabung!

Seit 25 Jahren bewährt

Farb-Folien
Bronze-Folien
Antioxyl-Folien
Bronze-Prägepapier „Oeser"
Prägefertiges Blattmetall
Gubinol-Fix

Versuchsmuster und Prägevorlagen werden auf Wunsch kostenfrei zugesandt [A 15018

Zu beziehen durch alle Handlungen von Buchbinderei-Bedarf und Prägematerialien

MILLIMETER-ROLLEN BOGEN BLOCKS

GRUNER & SOHN
FABRIK TECHNISCHER MASSPAPIERE
ITZEHOE 2-HOLSTEIN
NUR FÜR WIEDERVERKÄUFER

Faltschachteln kleben

Sie, wenn Ihnen der Artikel noch einen Verdienst bringen soll, mit der

Jagenberg automatischen Faltschachtel-Klebe-Maschine

Modell A. F. K. 60a

Sie faltet, klebt, preßt, zählt und sammelt bis zu 500 Stck. in der Minute

bei 2 Personen Bedienung.

Auf Wunsch mit Einrichtung für
Zargenklebung.

Bau laufend in Serien,
daher sofort lieferbar.

Leicht und schnell verstellbar
für Schachteln
von 26-250 mm zus. Breite ca. 65-500 mm Länge

Neu! Autom. Zählwerk Neu!
25 oder 50 stückweise und fortlaufend zählend!
Verlangen Sie Spezialprospekt!

Jagenberg-Werke Akt.-Ges. Düsseldorf
Maschinenfabrik, Zweigwerk Siegmar i/Sa.

Korn's Verbreiterungen abgeschliffener Maschinenmesser
seit 20 Jahren bewährt. Bei halbem Preis voller Ersatz für neue Messer.
Ursprung 1849 **Richard Korn Nachf.,** Berlin SO 36,
Britzer Straße 34 :: Moritzplatz 7541 A 13583

HAASE & KAISER
Großhandlung für Druckerei-Bedarf
Leipzig-C 1, Hofmeisterstraße 5
Alle Materialien für Stein- und Offsetdruck
in bestbewährten Qualitäten zu billigsten Preisen. A 13584

RHENA ★ Unsere „Rhena-Farben" in Teig und Pulver für Tapeten und Buntpapier sind anerkannt hervorragende Qualitäts-Ware. Mäßige Preise, prompteste Belieferung. Fordern Sie, bitte, unsere Muster und Preise an!
Chemische Gesellschaft „Rhenania" m. b. H.,
Wevelinghoven, Rheinland. A 14180 ★ **RHENA**

Hosted by Google

Papier-Großhandel

Der irländiſche Papierbedarf

Während die Geſamteinfuhr im erſten Vierteljahr 1927 in allen nach dem Freiſtaat Irland gelangten Papier- und Pappenſorten ſich auf 277 481 £ ſtellt, und England im entſprechenden Viertel des Vorjahres noch für 191 581 £ Lieferungen buchen konnte, beläuft ſich ſein diesjähriger Anteil bei der irländiſchen Papiereinfuhr auf nur 166 439 £. In größerem Maße ſind dagegen die übrigen Länder an der Papiereinfuhr des Freiſtaates beteiligt. Zu dieſen gehören Nordirland, deſſen Ausfuhr jedoch zum Teil wiederum aus Einfuhrware aus anderen Ländern beſteht, ferner Schweden, Norwegen, Deutſchland, Holland, Öſterreich, Finland und Kanada.

Schweden iſt der Hauptlieferant für Zeitungsdruckpapier, nimmt dagegen verhältnismäßig wenig Anteil an der Belieferung des übrigen Papierbedarfs.

Die deutſche Lieferung iſt im Vergleich zum erſten Quartal des Vorjahres in dieſem Jahre faſt in allen Warenklaſſen geſtiegen. Im einzelnen umfaſſen die einzelnen Warengruppen der von Deutſchland bezogenen Papiere:

	Menge in Cwts.	Wert in £	Menge in Cwts.	Wert in £
Pack- und Einſchlagpapiere, darunter auch geglättete	12 297	11 729	8 541	7 797
Druckpapiere	6 127	4 544	2 147	1 759
Pack- u. Einſchlagpapier, roh	2 884	2 686	2 773	2 843
Pfl. Pergamentartige Papiere	136	295	1 424	2 854
Andere Papiere, Kartonſorten	1 504	2 058	1 883	1 870
Insgeſamt	22 947	21 312	16 768	17 123

(„W. E. Z.“)

Sogenannte Luxuszölle in Nordchina

Eine verkappte Zoll-Erhöhung

Peking, Mitte November 1927

Die Pekinger Regierung, die bisher im Vergleich zu Süddchina eine gewiſſe Zurückhaltung in der Erhebung vertragswidriger Sonderzölle gezeigt hat, hat am 15. November mit ſofortiger Wirkung ein neues Syſtem von Luxuszöllen in Kraft geſetzt. Von dieſer neuen Auflage ſollen ſowohl ausländiſche wie heimiſche Erzeugniſſe betroffen werden, ſo daß ſich die neue Verordnung rechtlich mehr als eine Verbrauchsſteuer darſtellt. Dieſe Regelung iſt jedoch nur gewählt worden, um die Auflage zu rechtfertigen, da China keine Zollhoheit beſitzt. Praktiſch kommt die Maßnahme auf eine Zollerhöhung hinaus, da faſt ausſchließlich Waren ausländiſcher Herkunft davon betroffen werden. Dieſe Steuer wird nicht von der unter ausländiſcher Aufſicht ſtehenden Seezollverwaltung eingezogen werden, ſondern von beſonderen chineſiſchen Steuerämtern, die damit auch das Recht der Wertbeſtimmung und die Möglichkeit beſitzt, ſtarken Druck auf den ausländiſchen Handel auszuüben. Anderſeits wird hierdurch ein wirkungsvoller Widerſtand der fremden Mächte gegen die Eintreibung der Steuer unmöglich gemacht.

Die Steuereinhebung dieſer Art iſt bereits früher bei der nordchineſiſchen Wein- und Tabakſteuer angewandt worden, die jedoch von den fremden Mächten nicht anerkannt wird. Infolgedeſſen werden innerhalb der Konzeſſionsgebiete die Waren unverſteuert verkauft, während ſie beim Verlaſſen des Konzeſſionsgebiets der chineſiſchen Steuerbehandlung unterworfen werden. Die Steuer gilt für den Machtbereich der Pekingregierung, das heißt, die Provinz Schantung und Tſchili und die Mandſchurei.

Sämtliche Erzeugniſſe der Papierinduſtrie ſollen der Steuer unterworfen und mit fünf bis ſieben Prozent nachverzollt werden. In welcher Weiſe dieſe verſchiedenen Zollſätze angewandt werden ſollen, iſt in der Verfügung nicht geſagt, doch wird von chineſiſcher Seite angegeben, daß man den höheren Prozentſatz auf die teureren Papierſorten anwenden wird. Auch Hölzer und Papierzeug ſollen mit fünf Prozent nachverſteuert werden.

Der künftige franzöſiſche Papierzoll. Der franzöſiſche Handelsminiſter erklärte am 15. November im Parlament, die Regierung ſei überzeugt, daß dem Zeitungs- und Verlagspapier höherer Zollſchutz als der jetzige von 10 Papierfabriken für je 100 kg gebühre.

Kein Privatgroßhandel in Rußland. Wie die ruſſiſche „Induſtriezeitung“ meldet, hat der Papiergroßhandel mit der Liquidierung der Geſellſchaft „Papier und Karton“ vollkommen aufgehört. Dagegen ſind zahlreiche Firmen im Kleinhandel tätig. *fa*

Das Weihnachtsgeschenk für den Papierhändler!

Grünewald-Sensenhauser:

PAPIERHANDEL

Zweite erweiterte und verbesserte Auflage ist **soeben erschienen.**

Das Buch umfaßt 256 Seiten mit 52 Abbildungen und 49 Papiermustern.

Preis in Ganzleinen 10 RM.

Aus dem Inhalt:

Geschichtliches / Papiererzeugung / Papierhandel Papiersorten / Feinpapiere / Normalpapiere / Schreib- und Konzeptpapiere / Durchschlag-, Briefumschlag-, Druckpapiere / Kartonpapiere / Packpapiere / Papierprüfung / Maße / Gewichte / Umrechnungstabelle

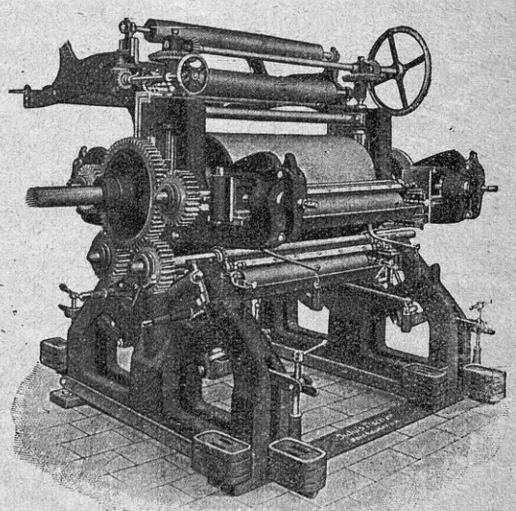
Für Fachleute ein ausgezeichnetes Handbuch, für Laien das leichtverständliche Lehrbuch.

Bestellungen erbittet

Verlag der Papier-Zeitung Carl Hofmann
G. m. b. H.
Berlin SW 11, Dessauer Straße 2
Postscheckkonto: Berlin 2428.

Diese vorzügliche

Vier-Farben-Walzen-Tiefdruck-Maschine



zur Herstellung feinster Vorsatz- und Luxus-Papiere

liefert

Julius Fischer, Nordhausen a. H.
Maschinenfabrik Gegründet 1838

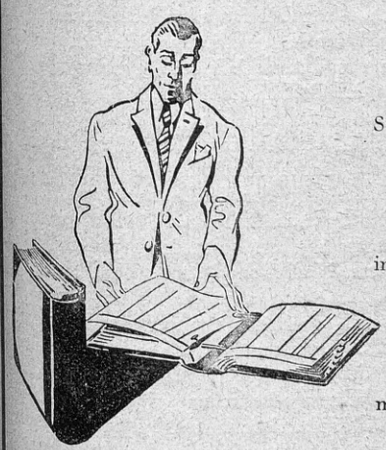
Hosted by Google

Louis Leitz Feuerbach (Württ.)

Maschinen-Cartonnagen für alle Industriezweige

Gewickelte und gezogene Dosen, roh, geruch- sowie geschmacklos imprägniert, Riemenwachsdosen, gezogene Schachteln, rund und oval, Tortenschachteln, gewickelte und gezogene Hülsen, Serviettenhülsen, Spritzschachteln, rund, oval und viereckig, Leuchtstabhülsen, Zigarren-, Zigarettenetuis in Lederimitation, Tabakverpackungen, rund und oval, Pulverschachteln, Versandrohre, Würfelbecher, Milchflaschenhülsen, Streudosen in Flaschenform (Neuheit) usw.

Gebrüder Adt, Aktiengesellschaft
Abteilung Cartonnagen
Wächtersbach (Hessen-Nassau)



Ia Geschäftsbücher

Billige Lagerserien
Sonderanfertigungen schnell und preiswert.

Loseblattbücher

in verschiedenen Modellen und Preislagen.

Durchschreibebücher

moderne Ausführungen für Auftragswesen und Lohnabrechnung.

F. W. KAISER / PLAUEN
Sächsische Geschäftsbücherfabrik · Gegründet 1855
Zur Messe: Meßhaus Jägerhof, Koje 80.

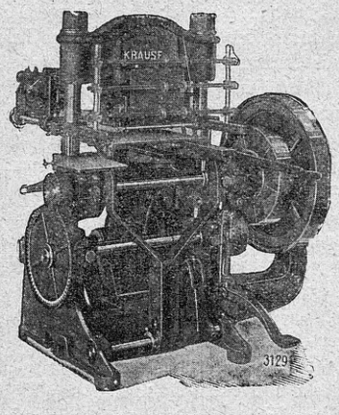
Blind-, Farb-, Gold-, Präge- und Relief-Drucke

sauber, scharf, ausdrucksvoll

erzielen Sie mit KRAUSE-Vergolde-, Präge- und Farbdruck-Pressen. Den verschiedensten Anforderungen genügend, baue ich diese Pressen mit einer Druckkraft von etwa 800 kg, bis zur schwersten Kraftpresse mit etwa 1000000 kg Druckkraft.

Zahlreiche Sondereinrichtungen ermöglichen die Verwendung meiner Pressen in den mannigfaltigsten Industrie- und Gewerbezweigen. Sie dienen der Bearbeitung von Papier, Pappe, Karton, Leder, Vulkanfiber, Gummi, Samt, Seide, Zelluloid, Cellophan, Holz, leichten Metallen, u. a.

Vertrauen Sie mir Ihre Wünsche an und senden Sie Arbeitsmaterial ein; ich stelle Versuche mit demselben an und berate Sie bereitwilligst. Auch sende ich Ihnen gern ein von mir herausgegebenes fachtechnisches Buch über das Arbeiten mit Präge-, Vergolde- und Farbdruckpressen kostenlos zu.



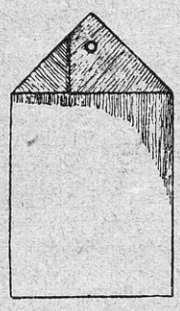
Unterrichten Sie sich ferner über meine neuen ein- und mehrfachen Folienvorschub - Einrichtungen, die nicht nur das Arbeiten ganz beträchtlich erleichtern und beschleunigen, sondern auch den Folienverbrauch sparen helfen. Diese Einrichtungen können an bereits gelieferten Vergolde- und Prägepressen nachträglich angebracht werden.

—

Verlangen Sie bitte Druckschrift Nr. 24.

KRAUSE

KARL KRAUSE LEIPZIG C1 / ZWEINAUNDORFER STR. 59

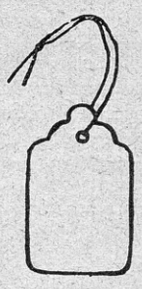


Anhänge-Etikettenmaschinen
Bijouterie-Etikettenmaschinen
Drück- und Stanzmaschinen
Metall- u. Papierösenmaschin.
Fadenknoten - Heftmaschinen
Papierblock-Schneidemaschin.

liefert

MASCHINENFABRIK „AUTOMAT"
Oberursel – Taunus, Telephon 220

(A 14216



Liniiert **Kassenrollen** f. Schreibkassen [A 14231

sowie jede Sorte schmaler Karton- und Papierrollen fertigt als Spezialität
Max Marckwordt, Bad Salzelmen, Bez. Magdeburg. — Gegr. 1909

Hosted by Google

Papierverarbeitung · Buchgewerbe

Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft

Sektion VI, Elberfeld

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 3. November 1927, betr. die Wahl von Vertretern zur Genossenschaftsversammlung und von Mitgliedern des Sektionsvorstandes weisen wir darauf hin, daß außer der Vorschlagsliste des Wahlvorstandes innerhalb der gesetzlich vorgeschriebenen Frist weitere Vorschlagslisten nicht eingereicht worden sind.

Die für den 22. Dezember 1927, nachmittags 6 Uhr, in Elberfeld einberufene außerordentliche Sektionsversammlung findet daher nicht statt.

Gemäß § 9 der Wahlordnung gelten die in der Vorschlagsliste des Wahlvorstandes bezeichneten Herren als gewählt.

Elberfeld, den 7. Dezember 1927.

Der Wahlvorstand:
Friedrich Müller, Vorsitzender

Berliner Typographische Gesellschaft

Ständige Anschrift: W 9, Köthener Straße 33

Am 29. November sprach Herr Karl Riemenschneider über *Werksatzregeln oder allgemeine Leitsätze*. Wohl jedes Gewerbe habe seine bestimmten feststehenden Regeln und Gesetze, die durch die fortschreitende Entwicklung einesteils und durch praktische Erfahrungen andernteils um neue Verfahren und Hilfsmittel bereichert und ausgebaut würden. So auch im Buchdruckgewerbe, wo eine ganze Reihe von Werksatzregeln schon vor Jahrzehnten entstanden sind, um das gedruckte Wort so lesbar und übersichtlich wie nur irgendmöglich zu gestalten. Der heutige Stil habe zur Klarheit viel beigetragen; er fordere oft Umgehungen veralteter Vorschriften, und es müsse immer von Fall zu Fall entschieden werden, wieweit alte Satzregeln noch in Frage kämen. Gute Arbeit zu leisten sei höchstes Gebot; dies gelte beim Ausschließen wie bei der Satzanordnung. Der Vortragende hatte zu diesem Zwecke eine Auswahl Bücher vorgelegt, deren verschiedenartige Satzanordnungen besprochen wurden. Neben guten, wirklich einwandfreien Buchseiten sah man auch solche, die zu wünschen übrig ließen. Große Sorgfalt erfordere die Anordnung von Initialen und Illustrationen, weil sie sich nach Möglichkeit dem Schriftbilde anzupassen haben. Viel wird auch noch beim Umbruch gesündigt; genaues Justieren der Kolumnen, die Stellung des Kolumnentitels, wie auch die Anordnung der Marginalien, Normen und Signaturen sei zu beachten. Redner ging noch auf das Verhältnis von Satz- und Papierformat zueinander ein. — Der Vortrag löste eine lebhafte Aussprache aus.

Dann berichtete der Vorsitzende über die *Adam-Typen*, die eine Reform des Plakatsatzes bedeuten (siehe Seite 3400), und Herr Fritz Schröder über die geplante Normierung der Zeitschriften nach den Wünschen der Bibliothekare (gleichmäßiger Anbringung einer Zitatzeile auf dem Umschlag). Als Kassenprüfer wurde gewählt Herr Georg Lehmann. — Letzte Sitzung im Jahre: Dienstag, den 13. Dezember, abends 8½ Uhr, im Buchdruckerhause.

* * *

Das 48. Stiftungsfest am 2. Dezember brachte allen Teilnehmern ein paar recht frohe Stunden. Der rührige Vergnügungsausschuß hatte sich die Aufgabe gestellt, etwas Besonderes zu bieten, was ihm in Form einer Amerikareise trefflich gelungen ist. Der große Saal der Kammersäle in der Teltower Straße zeigte reichen Flaggenschmuck; er war um 8½ Uhr bereits dicht besetzt. Vor Beginn der 17 000 km langen Filmreise nach und durch Amerika begrüßte Herr Könitzer die Festteilnehmer und fand besonders herzliche Worte für die alten langjährigen Mitglieder, die schon Jahrzehnte hindurch der Gesellschaft die Treue gehalten haben und zu denen neun weitere Jubilarmitglieder hinzukommen, die beglückwünscht wurden.

Zur folgenden Film-Vorführung sprach Herr Kapitän H. Hiller die begleitenden Worte, und über eine Stunde hielt „das Land der unbegrenzten Möglichkeiten" die Zuschauer in Bann. Hierauf kam im Wechsel mit guten Kabaret-Nummern der Tanz zu seinem Rechte. Viel Heiterkeit verursachte auch der auf ein Trompetensignal sich sogleich bildende starke Männerchor, der die zwei Chorlieder erschallen ließ, von denen das eine den Frauen gewidmet war. Nach 12 Uhr begann die Verkündung der 16 Preisträger des graphischen Wettbewerbs, den der Festausschuß zuwege gebracht hatte und mit dem 625 RM in bar zur Verteilung kamen. Das Ergebnis war folgendes:

1. Wieviel wiegt der Setzkasten mit Petit Bernhard-Antiqua (9,313 kg), annähernd richtige Lösung mit 9,280 kg Frau Charlotte Pinoli (50 RM).

2. Ein Offsetplakat von E. T. Gleitsmann war in 13 Farben gedruckt; richtige Angabe machte Herr Willi Großmann (50 RM), nächstrichtige (12 Farben) Herr Paul Thalheim (25 RM).

3. Der Messerträger der Gutberletschen Auto-Triumph-Falzmaschine wiegt 1,150 kg; richtige Angabe machte Herr Wilh. Globig (50 RM), nächstrichtige (1,497 kg) Herr Karl Schäffer (25 RM).

4. Der erste Perfekta-Automat, Schnellschneidemaschine des Johnewerkes, kam 1919 zur Aufstellung; richtige Angaben machten Herr Wilh. Globig (50 RM) und Herr W. Mertens (25 RM). Das Los entschied zwischen erstem und zweitem Preis.

5. Wieviele von dem letzten Hundert Perfekta-Maschinen mit dem Automat ausgerüstet wurden (68 Stück) beantworteten annähernd richtig mit 69 Stück Frl. Frieda Domke (50 RM), und 67 Stück Herr Johann Günther (Losentscheid, 25 RM).

6. Wieviel Krause-Schnell-Schneidemaschinen bisher nach Groß-Berlin geliefert wurden (556 Stück) beantworteten annähernd richtig Herr Willy Becker (546 Stück, 50 RM), Frau Clara Becker (515 Stück, 30 RM), Johannes Günther (501 Stück, 20 RM).

7. Die Frage: Wann stellte Krause die Schnellschneidemaschine jetziger Form erstmals aus? (1914) wurde 21mal richtig beantwortet; das Los entschied für Herrn Johannes Sievers (50 RM).

8. Wieviel wog eine von Paul Sauer gegossene Buchdruckwalze (21,6 kg); annähernd richtige Angaben machten Frau Martha Scheibel (21,8 kg, 50 RM) und Herr Ernst Kirsch (21,240 kg, 25 RM).

9. In einer Kolumne Schriftsatz waren 1832 Buchstaben enthalten; mit der Angabe von je 1825 kamen die Herren Karl Mewes und Paul Scheibel der Lösung am nächsten, die sich nach eigenem Entschluß in den Preis (50 RM) teilten.

Auch die Tombolalose wurden bald ausverkauft, und diese Verlosung machte, ausgestattet mit zehn Gänsen, fünf Hühnern und Dutzenden von Konfekt-Schachteln auch viel Spaß. Bis gegen 3 Uhr spielte die Kapelle zum Tanz auf und trug ihr Teil dazu bei, den Alltag für ein paar Stunden zu vergessen. — Allen Firmen und Mitgliedern aber, die durch ihre Mühe und Arbeit zum guten Gelingen des Festes beigetragen haben, gebührt herzlicher Dank. -ei-

Aus fachtechnischen Vereinen

Typographische Gesellschaft zu Leipzig. Am 23. November sprach Herr Eugen Kollecker über *Kaufmännische und Betriebs-Buchführung in Buchdruckereien* unter Bezugnahme auf die Veröffentlichungen des Deutschen Buchdruckervereins. (Siehe Nr. 96 S. 3264.) Der Vortragende begrüßte das Erscheinen und die Einführung der beiden Buchführungswerke, die in Verbindung mit den roten Tabellen stehen, auf denen der Preistarif aufgebaut ist, und die besonders dazu dienen sollen, die Richtigkeit der Preise des Buchdruck-Preistarifs zu beweisen und Schleuderei zum Bewußtsein zu bringen. Sie sind auf Grund vielfacher Wünsche und Anregungen aus dem Buchdruckgewerbe entstanden, in dem eine starke Bewegung über Selbstkostenermittlung herrscht. Nach den Ausführungen des Redners geben indes die beiden Teile der Einheits-Buchführung zu manchen Bedenken Anlaß. Besonders der zweite Teil erscheint in verschiedenen Beziehungen verbesserungsbedürftig, so hinsichtlich der Unterschiede, die gemacht werden in der stellenweisen Bezeichnung der Selbstkosten als Preise, in der Trennung der unproduktiven von Fertiglöhnen usw. Auch die Vorschläge über Ermittlung der Verkaufsstunden, Vergleich der Auftragstaschen mit Arbeitsbüchern durch die Betriebsbuchführung, Eintragung auf Wochenzetteln sei nicht zweckmäßig, da sie die Ausstellung der Rechnungen verzögere. Diese müßten bei Lieferung abgeschickt werden können. Die Auftragsbearbeitung erfolge praktischer durch das Sternsystem, statt durch eine Auftragstasche. In Zeitungsdruckereien müßten Herstellungs- und Verlagsgewinn unterschieden werden. Im allgemeinen seien aber die beiden Werke sehr anregend, da sie sich ernsthaft und eingehend mit der genauen Selbstkostenerrechnung beschäftigten. In der lebhaften Aussprache kam zum Ausdruck, daß heute der Mittelbetrieb der Leidtragende sei, da sowohl die Großbetriebe infolge ihrer Rationalisierungs-Bestrebungen, als auch die mit Familienmitgliedern arbeitenden Kleinbetriebe niedrigere Selbstkosten erzielen könnten. Herr Direktor Sturm, der Vater der beiden Buchführungswerke, bezeichnete die Einwendungen als unwesentlich, da der D. B. V. nur Richtlinien geben wolle und es jedem Buchdrucker überlasse, lang bewährte Einrichtungen beizubehalten und die Buchführung nach den überall anders gearteten Verhältnisse sinngemäß anzuwenden. Die Hauptsache bleibe, daß jede Buchdruckerei die Selbstkostenermittlung durchführe. Jede Ausschaltung des Preistarifs müsse unterbleiben, denn er sei nach wie vor Richtschnur

Hosted by Google

Leibag

Poesie-
Postkarten-
Amateur-Photo-
Alben
Ordnungs-Mappen

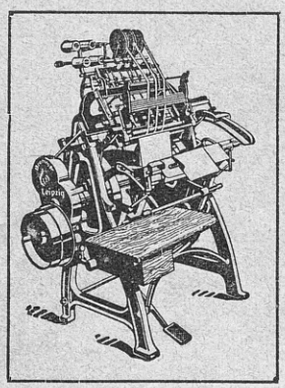
VERLANGEN SIE KATALOG S 3

LeiBAG BOTH

Albumfabrik
LEIPZIGER BUCHBINDEREI A-G
vormals Gustav Fritzsche
LEIPZIG C1 ✦ BERLIN S 42

BREHMER'S
Faden-Buchheftmaschinen
sind das Produkt einer 40-jährigen Erfahrung

Faden-Buchheft-maschine für Verlagswerke und Broschüren

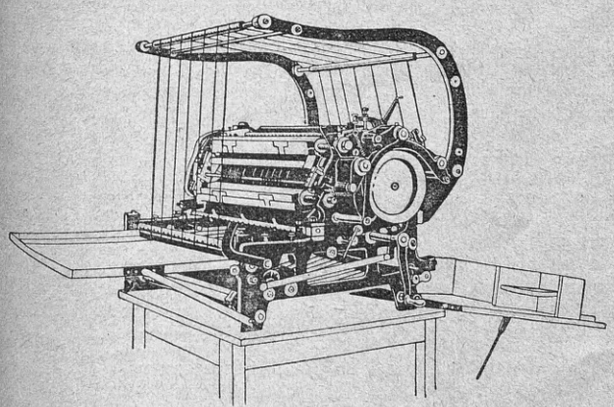


Diese Maschine heftet in der Minute 70 Bogen

Gebrüder Brehmer
Leipzig-Plagwitz
Draht- und Fadenheftmaschinen, Falzmaschinen

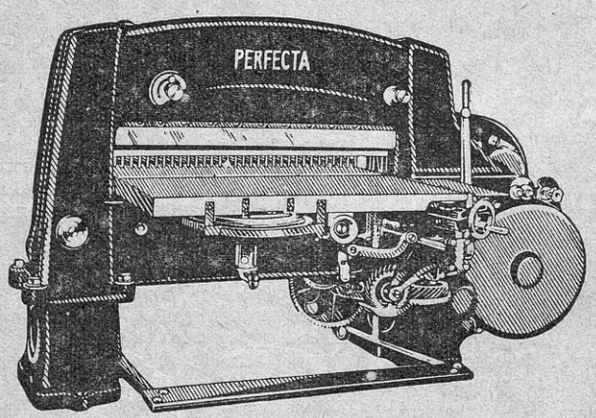
Wir unterhalten eigenes Verkaufsbüro und Reparaturwerkstätte unter der Firma
Papyrus Maschinenhandelsgesellschaft m.b.H.
für Berlin und Umgegend: Berlin S 14, Stallschreiberstraße 24-25
für Westdeutschland: Düsseldorf, Borsigstraße 17 A 13556
für Süddeutschland: Stuttgart, Rosenbergstraße 111/113

Maschinenfabrik
A. Hogenforst / Leipzig
baut in mustergültiger Ausführung hochleistungsfähige
Linier-Maschinen



und zwar:
Akzidenz-Rollenlinier-Maschine
„Kleine Ideal" (wie Abbildung)
Einseitige Rollenlinier-Maschine „Ideal"
mit 1 Zylinder
Zweiseitige Rollenlinier-Maschine „Ideal"
mit 2 Zylindern und autom. Bogenanleger

Wenige Worte genügen:
Die Perfecta steht unerreicht da!



Die Perfecta ist die Maschine, die laufend nachbestellt wird.
17 Perfecta an einen Betrieb geliefert.

JOHNE-WERK A.-G.
BAUTZEN
A 14222

Hosted by Google

und auf Selbſtkoſten-Berechnungen aufgebaut, die ſchon früher von einer großen Anzahl Druckereien durchgeführt wurden. Sollten die Selbſtkoſten auf Grund der Betriebsbuchführung aber Änderung bedingen, dann werde ſie auch erfolgen. Wünſchenswert bleibe es, daß alle Erfahrungen in der Selbſtkoſtenermittlung dem Berechnungsamt in Leipzig mitgeteilt würden. Zu Beginn des Vortragsabends berichtete Herr Schwarz über die am 9. November abgehaltene Sitzung einer Gruppe des Normenausſchuſſes. Die Beratungen galten der einheitlichen Führung einer Zitaten-Zeile bei *Zeitſchriften-Titeln* und *-Köpfen* und führten leider zu keinem Ergebnis, ſondern nur zu Vorſchlägen, deren Beratung fortgeſetzt werden ſoll.

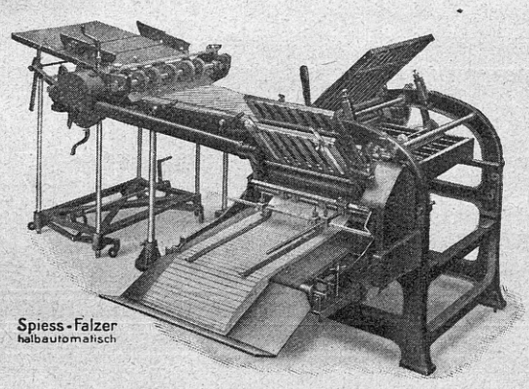
Am 16. November fand unter Führung des Herrn Direktor Buch eine Beſichtigung des Naturkundlichen Heimatmuſeums ſtatt. Den Schlußvortrag wird, wie ſchon in den letzten Jahren, Herr Oberlehrer Karl R. Andres am 14. Dezember über *„Die deutſche Romantik in der bildenden Kunſt“* halten. — Die Hauptverſammlung findet als erſte Sitzung im neuen Jahre, am 11. Januar, ſtatt. *Kn*

Der „Spieß-Falzer“

Dieſe von der Firma *Georg Spieß, Leipzig-Plagwitz*, gebaute Falzmaſchine wurde hier bereits genauer beſchrieben; ſie arbeitet ohne Falzmeſſer, Bänder und Exzenter und falzt nach dem Rotationsprinzip.

Mit dem Spieß-Falzer können in Kombination Parallel- und Kreuzbrüche hergeſtellt werden, ebenſo auch hintereinander ein bis vier Parallelbrüche (Wickel- oder Leporello-Falz) ſowie nur Kreuzbrüche.

Die Umſtellung für die verſchiedenen Falze iſt einfach und ſchnell durchführbar; zudem iſt für kleine Auflagen bequeme Handanlage vorgeſehen. Bei automatiſcher Anlage iſt die ſtündliche Leiſtung bis 7000 Bogen.



Das Anlegen der Bogen geſchieht durch den „Rotary“, Anleger-Schnellläufer-Type. Dieſer befördert die Bogen auf einen Zuführungstiſch, der mit einem Syſtem von Schrägwalzen ausgerüſtet iſt. Auf dieſem Tiſch wird der Bogen während ſeines Weges zum erſten Falz genau ſeitlich ausgerichtet. Durch den Wegfall von Falzmeſſer, Ziehmarken und Vordermarken können bei der Zuführung Bogen auf Bogen mit geringen Abſtänden folgen, ohne Rückſicht auf die Bogengröße. Hierdurch wird beſonders bei kleinen Bogen die Leiſtung bedeutend erhöht.

Der „Spieß-Falzer“ wird in zwei Größen gebaut: Größe I hat das Format von 50×70 cm, die Größe II das von 76×107 cm. Je nach Wunſch werden die Maſchinen ganz- oder halbautomatiſch geliefert.

Eine Ausſtellung von Piperdrucken findet zur Zeit im Kaſſeler Kunſtverein ſtatt. Wer dieſe Ausſtellung des Verlags von *R. Piper & Co., München*, betrachtet, glaubt einer einzigartigen Sammlung von wertvollen Bildern aus den Galerien Europas gegenüberzuſtehen. Hier iſt die *Reproduktionstechnik* auf höchſte Höhe gebracht und eine Annäherung an das Original von peinlichſter Genauigkeit erreicht worden. *t*

Katalog

Tüten- und Beutelmaſchinen, Maſchinen zum Bedrucken von Einwickelpapier uſw. beſchreibt ein neuer Katalog der Maſchinenfabrik *C. & A. Holweg, Straßburg*. Dieſes vor 35 Jahren gegründete Haus hat in der Erfindungsgeſchichte der Tütenfabrikation ſeinen guten Namen und genießt in ſeinen ſtets weiter ausgebauten und vervollkommneten Erzeugniſſen auch heute beſten Ruf. Der neue mit ausdrucksvollen Bildern verſehene vierzig Seiten ſtarke Katalog (gedruckt bei Müh in Straßburg) gibt zunächſt Einblick in den Betrieb der Fabrik, druckt einige ehrende Zeugniſſe von Firmen ab, die mit Holweg-Maſchinen arbeiten (als größter Bezieher mit 30 Maſchinen wird in der Kundenliſte aufgeführt: Der Zentralverband Deutſcher Konſumvereine, Hamburg), und dann folgt der eigentliche Katalogteil, der die verſchiedenen Konſtruktionen von Papierſack-, Spitztüten, Flach-, Seitenfalz- und Kreuzbodenbeutelmaſchinen mit und ohne Gummidruckwalzen beſchreibt und abbildet. Dabei iſt unter jeder Maſchine eine ſchraffierte Fläche in den Text geſtellt, von welcher ſich das mit der Maſchine hergeſtellte Erzeugnis bildlich abhebt. Es folgen Druckmaſchinen zum ein- und mehrfarbigen Bedrucken von Karton, von Einwickelpapieren, von Rollenpapieren, die wieder in Rollen aufgewickelt oder auch in Bogen zerſchnitten werden. Auch mit Gas oder elektriſch beheizbare Vulkaniſierpreſſen ſind in dem intereſſanten Katalog abgebildet. *vk*

Leimprüfung

In der Jahresverſammlung der deutſchen Sektion des Internat. Vereins der Lederchemiker am 4. Oktober in Berlin ſprach Prof. O. Gerngroß, Berlin, über Leimprüfungsverfahren. Wir entnehmen dem Bericht über dieſen Vortrag in Heft 48 der Zeitſchrift für angewandte Chemie folgendes:

Der Ausſchuß für Leimprüfung hat ſeine Tätigkeit damit begonnen, zehn verſchiedene Lederleime zu unterſuchen. Die Leime wurden zerkleinert und in geſchloſſenen Blechbüchſen vier verſchiedenen Stellen zur Unterſuchung geſandt, nämlich dem Materialprüfungsamt, dem Zentrallaboratorium von Scheidemandel, Dr. Goebel, Siegen, und dem Vortr. Es wurde zunächſt unterſucht, ob die üblichen Verfahren für die Ermittlung des Aſchen- und Waſſergehalts zweckmäßig ſind; dann wurde die pH-Beſtimmung*) und die Viſcoſitätsbeſtimmung nach Engler und Oſtwald unterſucht; die Gallertfeſtigkeit der Gele wurde nach zwei Methoden ermittelt. Das Materialprüfungsamt hat eine umfangreiche Arbeit aufgenommen, die Prüfung der Fugenfeſtigkeit nach Rudeloff und die Leimfeſtigkeit nach Bechhold.

Der Ausſchuß wollte weiter feſtſtellen, ob zwiſchen Viscoſität, Gallert- und Fugenfeſtigkeit eine Beziehung beſteht. Zur Beſtimmung der Fugenfeſtigkeit nach Rudeloff iſt eine große Apparatur und ein gut ausgeſtattetes Speziallaboratorium erforderlich. Bei der Unterſuchung über Viscoſität und Gallertfeſtigkeit hat es ſich gezeigt, daß Viscoſität und Gallertfeſtigkeit bei den zehn unterſuchten Leimen parallel gingen. Die vier verſchiedenen Stellen, die nach verſchiedenen Spielarten der Methodik arbeiteten, haben gleiche Ergebniſſe erhalten, bis auf einen Fall, wo es ſich um einen aus Chromlederabfällen hergeſtellten Leim handelte.

Bei der Fugenfeſtigkeit zeigten die Ergebniſſe nicht ſo gute Übereinſtimmung. Die Ergebniſſe ſchwankten, je nachdem ob man 30%igen oder 40%igen Leim verwendet.

Bei der Beſtimmung des Waſſergehalts des Leims, die bisher in der Weiſe erfolgte, daß man eine halbe Leimtafel zerkleinerte und 4 bis 5 g bis zur Konſtanz trocknete, zeigten ſich Schwierigkeiten bei der Zerkleinerung. Man mußte alſo ein Verfahren finden, bei dem die Zerkleinerung umgangen werden kann. Es wurde ein Verfahren ausprobiert, das in manchen Fabriken ſchon ausgeübt wird. Man löſt eine halbe Leimtafel zu einer Gallerte, ſchüttelt ſie aus, ſo daß man das Sol, eine Löſung, erhält; von dieſem wird etwas verdampft und getrocknet. Die im Inſtitut des Vortr. hierzu verwandten Aluminiumgefäße haben ſich gut bewährt. Es wurden 2—3 g eines 30% igen Sols auf dem Waſſerbad eingedampft und in einem elektriſchen Trockenkaſten getrocknet, bis in drei Stunden der Waſſergehalt nur ſo wenig abnimmt, daß im Analyſenreſultat nur Unterſchiede von $^1/_{10}$% auftreten. Es bildete ſich ein ſehr dünner Film, der die Gewähr dafür bietet, daß eine raſche und gleichmäßige Trocknung vor ſich geht.

Da die Viscoſität und Gelatinierungsgeſchwindigkeit von der Waſſerſtoffionenkonzentration*) abhängt, wurde die Beſtimmung der Waſſerſtoffionenkonzentration auch kritiſch geprüft.

Für die Viscoſitätsbeſtimmung hat ſich der Apparat von Vogel-Oſſak gut bewährt. Der Vorteil liegt darin, daß man nur geringe Leimmengen zu verwenden braucht. Zur Prüfung der Gallertfeſtigkeit hat ſich das Greinerſche Glutinometer bewährt. Die Viscoſität und die Gallertfeſtigkeit gingen bei den unterſuchten Proben parallel. Nur ein Leim zeigte ſehr ſchlechte Viscoſität und Fugenfeſtigkeit, aber gute Gallertfeſtigkeit. Die Prüfung und die Mitteilung der herſtellenden Firma ergab, daß es ſich um einen *Leim aus Chromlederabfällen* handelte. Das Chrom konnte in manchen Leimen ſehr ſchnell mit der gewöhnlichen oxydierenden Chromatſchmelze nachgewieſen werden; bei einigen Leimen aber hat dieſes Verfahren verſagt. Es wurde dies Verfahren von Heidrich angewandt, bei dem das Chrom als Überchromſäure in Ätherlöſung nachgewieſen wird. Hohe Gallertfeſtigkeit ſcheint nach den Unterſuchungen eine Eigenſchaft des Chromleims zu ſein.

Buchkunſtausſtellung in Danzig. Durch Vermittlung des Geheimrats Volckmann, Leipzig, kam der deutſche Teil der Internationalen Buchkunſt-Ausſtellung aus Leipzig nach Danzig. Die Ausſtellung ſoll hier Mitte Dezember in den untern Räumen des Stadtmuſeums (Franziskanerkloſter) eröffnet und erſt nach dem Feſt geſchloſſen werden. Mit dem Druck eines künſtleriſch ausgeſtatteten Kataloges wurde begonnen. Der Buchhändlerverein der Freien Stadt Danzig wird in der Ausſtellung Beſtellungen auf die zur Schau geſtellten Bücher annehmen, damit jeder Liebhaber eines ſchönen Buches es durch ſeinen Buchhändler überwieſen bekommt.

Lehrlingsſperre im Danziger Buchbindergewerbe. Die überaus zahlreiche Lehrlingsausbildung und das dadurch verurſachte Überangebot von Gehilfen im Buchbindergewerbe veranlaßten die Buchbinder-Zwangsinnung, Lehrlingsſperre einzuführen. Trotz Abwanderung in andere Berufe und Ausreiſe eines Teils der Buchbindergehilfen gibt es einen großen Prozentſatz ſtändig Arbeitsloſer. Dieſem Zuſtande will die Maßnahme begegnen.

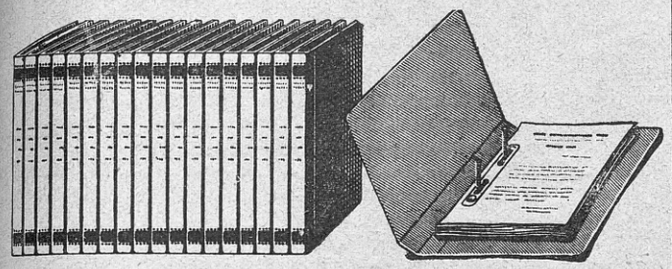
„Haus der Zeitſchriften“ auf der Preſſa. Da die Anmeldungen zur Beteiligung an der Preſſa von ſeiten der Zeitſchriften-Verleger ſo ſtark einlaufen und infolgedeſſen der für die Zeitſchriften-Abteilung vorgeſehene Raum bei weitem nicht ausreicht, ſchweben augenblicklich Verhandlungen darüber, ob für die Zeitſchriften ein eigenes Ausſtellungsgebäude errichtet werden ſoll. *sch*

---

*) pH = Waſſerſtoffionen-Konzentration, ſteht im Zuſammenhang mit dem Säurungsgrad des Leimes.

Hosted by Google

Der aufrecht stehende Schnellhefter



Deutsch. Reichs-Patent **Leitz-Stehhefter** Versch Ausführungen
Harter Einband — Biegsame Aufreihspiralen
Louis Leitz, Feuerbach (Württ.)

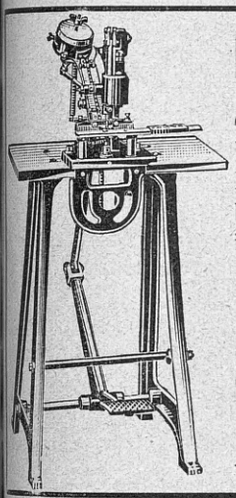
Cellophan

(eingetr. W.-Z. 341 100)

– Idealpackung – die glasklare hygienisch vollkommene Cellulosehaut – das beste Material für Fensterkartonnagen wird geliefert in Bogen, Zuschnitten, Beuteln und Schachteln verschiedener Stärken, farblos, farbig, glatt, gepreßt, bedruckt, unbedruckt

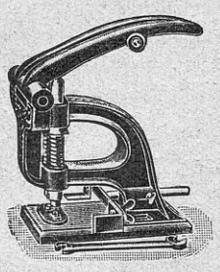
Muster und Angebote unverbindlich von den Alleinherstellern

Kalle & Co. Aktiengesellschaft, Biebrich a. Rh.
in Berlin W 8: Cellophanhaus, Friedrichstr. 72
in Köln: Cellophanhaus, Wallrafplatz 1 A 14672



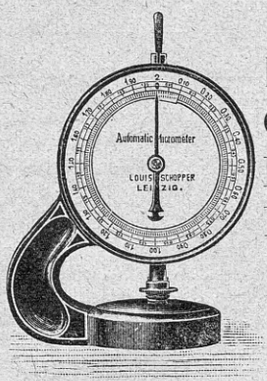
Loch- und Ösmaschinen

einfache und kombinierte, für Hand-, Fuß- u. Kraftbetrieb baut als Spezialität in erstklassiger und modernster Ausführung



Constantin Hang, Göppingen 3 (Württemberg)
Maschinenfabrik — Gegründet 1869

Als Weihnachtsgeschenk



passend
Dickenmesser
Quadratmeter-Waagen
Hygrometer
Holzschliff-Reagenzien

Auf Wunsch mit Namen des Spenders

Bestellungen rechtzeitig erbeten.

LOUIS SCHOPPER, LEIPZIG S3
BAYERSCHE STRASSE 77

PAPER TRADE JOURNALS

THE PAPER MAKER AND BRITISH PAPER TRADE JOURNAL
Jährlicher Bezugspreis Lstr. 1.1.—
erscheint am 1. jedes Monats
für die Papierfabrik

THE STATIONERY WORLD AND PAPER MARKET
Jährlicher Bezugspreis 6s 6d
erscheint am 17. jedes Monats
für den Papierkäufer

THE PAPER BOX AND BAG MAKER
mit *The Book Binders' Journal*
Jährlicher Bezugspreis 6s 6d
erscheint am 19. jedes Monats
für den Schachtelmacher

PHILLIP'S PAPER TRADE DIRECTORY OF THE WORLD
Preis Lstr. 1.1.—, erscheint jährlich
für alle, die Papier verbrauchen

*

Verleger: S. C. Phillips & Co.
Teilhaber: H. G. Phillips und J. L. G. Greaves
47, Cannon St., LONDON E.C. 4
A 9031

Teubners Künstler-Modellierbogen

erscheinen nur im
Gustav Weise Verlag, Stuttgart
Verlangen Sie ein ausführliches Verzeichnis auch über Gesellschaftsspiele und Bilderbücher. A 15073

Gute Ware muß kommen und gehen,

und nimmer darf sie (vom Kunden beanstandet) wiederkehren; nur so kann ein Händler flott verkaufen. Freilich — im Dauer-Matrizen-Geschäft ein seltener Fall; nur das gute, überall bekannte Arlac Duroderma (Dauer-Vielfältblatt) verkauft sich reibungslos und gewinnbringend. Bestellen Sie doch einen Karton zur Probe! Sie werden sehen: die Ware wird kommen und gehen!

Arlac-Werk Carl Fr. Brauer
Maschinenschreib- und Vielfält-Bedarf
Stettin 9

read

Hosted by Google

Graphiſche Ausſtellungen in Poſen. Vom 27. November bis 4. Dezember fand in Poſen im Saale des akademiſchen Hauſes „Bruderhilfe“ eine Ausſtellung von Erzeugniſſen graphiſcher Betriebe Polens ſtatt, woran ſich 23 Firmen beteiligt hatten. — Einige Wochen früher hatte der Poſener Fachzirkel der deutſchen Buchdrucker in der Republik Polen eine Druckſachen-Ausſtellung veranſtaltet, die Sehenswertes bot und es verdiente, in der Fachpreſſe gewürdigt zu werden, was leider nicht geſchah und hiermit nachgeholt ſei. Die Ausſtellung bot eine Fülle gediegener und geſchmackvoller Druckſachen von der Viſitenkarte bis zum Plakat. Aus Poſen hatten die Firmen: „Drukarnia Concordia“ (Poſener Tageblatt) und „Papierodruk“ (frühere Goldbergſche Buchdruckerei) und aus Liſſa die Firma „Drukarnia Eiſermann“ ihre Druckſachen ausgeſtellt. Der Fachzirkel zeigte Rundſendungen des Bildungsverbandes deutſcher Buchdrucker, ſowie Druckſachen von Schriftgießereien und von der Firma Erasmusdruck-Berlin hergeſtellte Stahlſtiche, Offſet- und Prägedrucke. Auch die Mergenthaler Setzmaſchinenfabrik-Berlin war mit ſchönen Werbedruckſachen vertreten. — Die Ausſtellung war von rund 300 Perſonen beſucht, auch vom deutſchen Generalkonſul Herrn Dr. Vaſſel, und kann als gut gelungen bezeichnet werden.

Polygraphiſche Ausſtellung Moskau 1927. Die Polygraphiſche Ausſtellung (19. Auguſt bis 15. November) hat in Moskauer Fachkreiſen das größte Intereſſe gefunden, wozu die Auslandsabteilung, in der neben Maſchinen auch ſonſtiges Zubehör ausgeſtellt war und die *ausſchließlich von deutſchen Firmen* beſchickt wurde, nicht zum wenigſten beigetragen hat, obgleich ſie einen Monat nach der allgemeinen Eröffnung dem Publikum erſt zugänglich gemacht werden konnte. Dieſe Verzögerung iſt auf die verſpätete Beſchlußfaſſung der höheren Inſtanzen über die Zulaſſung von ausländiſchen Firmen, die dadurch bedingte verzögerte Vorbereitung der Ausſtellungsräume und das verſpätete Eintreffen der ausländiſchen Exponate zurückzuführen. Ohne die Auslandsabteilung hätte die Ausſtellung wenig Intereſſe gefunden. Bei der Einrichtung der Auslandsabteilung, die von dem Techniſchen Kontor des „Goſtorg der RSFSR“ organiſiert wurde, wurde der Gedanke zugrunde gelegt, eine Muſtertypographie mit den neuen techniſchen Errungenſchaften des Auslandes im Betriebe zu zeigen. Die zur Aufſtellung gelangten Maſchinen waren daher in Tätigkeit, wenn ſie auch entgegen der Abſicht leider nur zum kleinſten Teil produktiv arbeiteten. Sie bildeten die Hauptanziehungskraft für die vom Ausſtellungskomitee aus dem ganzen Lande herbeigeholten Fachleute, Arbeiter und Lehrlinge und wurden in der Tages- und Fachpreſſe ſehr eingehend und durchweg günſtig beſprochen, obwohl — bis auf eine Schriftſetzmaſchine des amerikaniſchen Syſtems Ludlow, für die Matrizen für ruſſiſche Schriftzeichen noch nicht beſtehen, und die von der Firma Mergenthaler ausgeſtellt wurde — bisher Unbekanntes nicht gezeigt wurde. In dieſem „ſyſtematiſierten Anſchauungsunterricht“, der auf allen Ausſtellungen in der U. d. SSR. geübt wird, liegt zum großen Teil ihr Wert für die deutſchen Ausſteller. Eine beſſere Propaganda als die Beſchickung einer ſolchen Ausſtellung iſt für die deutſche Wirtſchaft in Rußland kaum möglich. Hierzu kommt, daß auf der Polygraphiſchen Ausſtellung die Ausſtellungsobjekte, die einen Wert von etwa 500 000 Rbl. gehabt haben ſollen, durchweg verkauft wurden. Wieweit auf Grund der Ausſtellung weitere Geſchäfte noch getätigt werden können, läßt ſich mit Rückſicht auf das beſtehende Außenhandelsſyſtem nicht überſehen. Da aber die in Rußland vorhandenen Druckereimaſchinen ſtark abgenutzt ſind, dürfte auch nach Meinung der Ausſteller im Rahmen des ſtaatlichen Einfuhrplanes mit weiteren Beſtellungen zu rechnen ſein.

Patentliſte vom 1. Dezember 1927

Anmeldungen. (Einſpruchsfriſt bis 1. Februar 1928.) Kl. 15k, 10. M. 100 428. Robert Mohr, Leipzig, Oſtſtr. 43. Vorrichtung zum Ätzen von Kreidereliefzurichtungen. 5. 7. 27. — Kl. 54a, 3. L. 64 818. Maſchinenfabrik Laube, Kurt u. Rudolf Laube, Dresden-A. 16, Blaſewitzer Str. 68. Vorrichtung zur abſatzweiſen Förderung von endloſen Papier-, Karton- u. dgl. Stoffbahnen. 6. 1. 26. — Kl. 54a, 3. S. 72 940. Emilio Saracchi, Mailand, Italien. Maſchine zum Ausſchneiden von ſeitlichen Begrenzungsſchichten aus endloſen Streifen aus Papier, Pappe und anderem geeigneten Material. 8. 1. 26. — Kl. 57d, 2. Sch. 81 981. Karl Heinz Schwimmer u. Dr. Heinrich Paweck, Wien. Verfahren zur Herſtellung von Druckſtöcken unter galvanoplaſtiſchen Abformen eines photographiſchen Quellbildes; Zuſ. z. Anm. Sch. 79 334. 7. 3. 27.

Erteilungen. Kl. 15d, 27. 453 619. Firma Karl Krauſe, Leipzig, Zweinaundorfer Str. 59. Vorrichtung zum genauen Anlegen der Bogen eines Stapels unmittelbar vom Stapel an eine Arbeitsmaſchine. 18. 4. 25. K. 93 859. — Kl. 15d, 42. 453 802. Adrema Maſchinenbauges. mbH., Berlin NW 87, Alt-Moabit 62/63. Adreſſendruckmaſchine mit Steuerung der Abdruckvorrichtung mittels eines am Druckarm unter Reibung drehbar gelagerten Arbeitshebels für das Steuergeſtänge des Druckkiſſens; Zuſ. z. Patent 351 683. 16. 4. 26. A. 47 556. — Kl. 54g, 17. 453 819. Otto Neumeyer, Zürich. Etikettenhalter. 5. 2. 26. N. 25 522. Schweiz 8. 12. 25. — Kl. 57d, 1. 453 644. Friedrich Puppe, Berlin SW 11, Halleſche Str. 18. Verfahren zum Beſchriften bildhafter Druckmuſter unter Verwendung von abgedrucktem Letternſatz, den man in gewünſchter Größe photographiert. 9. 3. 26. P. 52 444. — 57d. 2. 453 705. Euſtace Bernard Eldridge u. John Arville Haeſeler, Oxford, England. Verfahren zur Herſtellung einer für Lichtdruck oder Lichtleimdruck verwendbaren kornloſen Druckfläche aus einem in einer Silberkolloidſchicht enthaltenen, unſichtbaren Bilde. 7. 9. 26. E. 34 569. Großbritannien 15. 9. 25. — Kl. 57d, 5. 453 845. Léon Philippe u. Hans Luginbuhl, Paris. Verfahren zum Herſtellen von Diapoſitiven zum gemeinſamen Kopieren und Ätzen von Halbtöne und Schrift oder Strichzeichnungen enthaltenden Tiefdruckformen. 28. 4. 25. P. 50 359. Frankreich 6. 6. 24.

FACHBÜCHER
SIND BESTE UND NÜTZLICHSTE
WEIHNACHTS-GESCHENKE

Für den Papiermacher:

Weichelt, **Buntpapierfabrikation,** 3. Aufl. geb. 30,— RM.
Hofmann, Carl, Handbuch der Papierfabrikation, 3. Aufl., Teilband **Holzschleiferei** geb. 15,— „
— Teilband: **Leimen, Füllen, Färben des Papierstoffes** . . . . . geb. 12,— „
Reimann, Robert, **Papier- und Pappenerzeugung** . . . . . geb. 6,— „
Erfurt, **Färben des Papierstoffes,** 3. Aufl. geb. 6,— „
Reinhold, Dr. Gerhard, **Die Papierholzversorgung** . . . . . geb. 6,— „
Wandrowsky, Hermann, **Das Wasserdichtmachen von Papier** . . . . . brosch. 1,50 „
Lest, Direktor G., **Wärmewirtschaft in der Papier- u. Zellstoff-Fabr.,** 2. Aufl. geb 3,— „
Remmler, Dr. Hans, **Die Herstellung der Sulfitlauge,** 2. Aufl. . . . . geb. 8,— „
Kaufmännisches f. Papiermacher, 2. Aufl. geb. 4,50 „
(Berechnungen, Technische Buchhaltung, Organisation und Statistik in Papierfabriken)

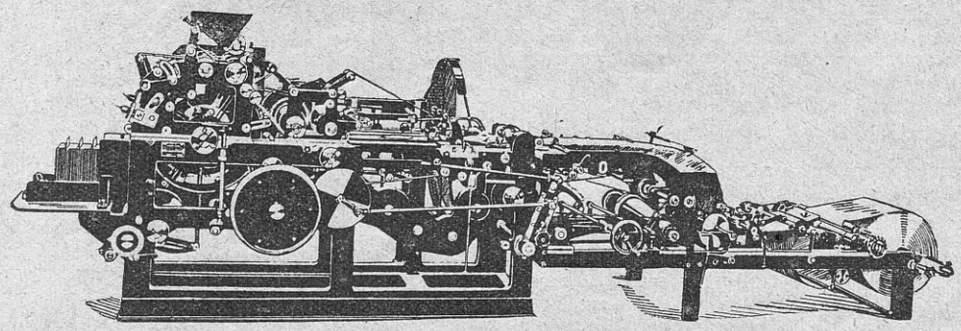
Für den Papierverarbeiter und Drucker:

Grünewald-Sensenhauser, **Papierhandel,** 2. Aufl. . . . . geb. 10,— RM.
(Das Handbuch für den Fachmann, das leichtverständliche Lehrbuch für den Laien)
Grünewald, Willy, **Herstellung und Verarbeitung von Druckpapieren** . . geb. 6,— „
Herzing, Georg, **Präzise Arbeitsmethoden in der Stereotypie,** 2. Aufl. . brosch. 1,25 „
Will, J., **Die Herstellung von Elfenbeinkarton** . . . . . brosch. 1,50 „
Wandrowsky, **Die Lichtpausverfahren** . geb 3,— „
Schröder, H., **Die Sortiments-Buchbinderei** brosch. 4,— „
Junge, K. G., **Die Klebstoffe, ihre Beschaffenheit und Anwendung** . . brosch. 1,— „
Ruppert, Paul Otto, **Kalkulations-Leitfaden für die Kartonnagen-Industrie** kart. 3,— „
auf der Nöllenburg, Wilh., **Das Papier auf dem Weltmarkt** . . . . . geb. 4,50 „
(Statistische Zusammenstellungen)

Wir geben Angestellten des Papierfaches, welche Bezieher unserer Papier-Zeitung sind, auf alle Verlagswerke einen Rabatt v. 10 v. H.

VERLAG DER PAPIER-ZEITUNG
CARL HOFMANN, G. M. B. H.,
BERLIN SW 11, Dessauer Str. 2
Postscheck-Konto: Berlin 2428

Hosted by Google



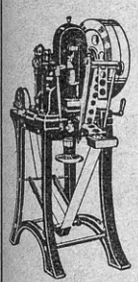
Neukonstruktion
Kreuzbodenpapiersackmaschine
Duplex I und II

der bisherigen Kreuzbodenpapiersackmaschine DH Liliput und DH I in Leistung um mehr als 50 % überlegen auch bei Herstellung gefütterter Beutel mit seitlicher Klebung

WINDMÖLLER & HÖLSCHER, G.M.B.H.

Maschinenfabrik :: Gegründet 1869 :: Lengerich in Westfalen

A 13679



Siegelmarken-Prägepressen

für Einfarbendruck.

Drucken, Prägen, Stanzen, Sammeln, Zählen

Siegelmarken, Etiketten usw. in einem Arbeitsgang! Langjährige Spezialität! Export nach allen Ländern! Erste Referenzen!

Wilh. Maul jr., Maschinenfabrik, Dresden-A. 27

Gegründet 1873. A 14155

Kopierrollen

führende Marke

Spezialität der

P N J G

Papierfabriken Julius Glatz

Neidenfels Rheinpfalz

A 14573

Gummierte Papiere jeder Art der Aufmachung

Abzieh-(Metachromatypie-) Papiere

sind Special-Erzeugnisse des Hauses

FERDINAND KONWALLIN

FABRIK GUMMIERTER PAPIERE

WIEN 14. NOBILEGASSE 23

TELEGR. ADRESSE KONWALLINPAPIER WIEN — A.B.C. CODE 5TH & 6TH EDITION

Glückshafenlose

mehrfarbig und weiß, Nieten und Treffer, billigst A 14917

Wilh. Feuerbacher, Göppingen (Württbg.).

Reichhaltige Muster gratis! A 14983

Cigarren-Etuis

für Weihnacht u. Neujahr

Beste Bezugsquelle

für Wiederverkäufer

Reichhaltige Muster gratis!

D. Fleischer & Co., Dresden-A. 1

Maschinenbau PIRNA in Pirna bei Dresden

Ia Spezial-Maschinen

für Lichtpaus- u. Paus-Papier, Carbon-Papier, Wachs- und Teer-Papier, Krepp-Papier, Oel-Papier, Gummierte und andere Spezial-Papiere und Hilfsmaschinen dazu.

MBP Spezialität: Neu-Konstruktionen MBP

Hosted by Google

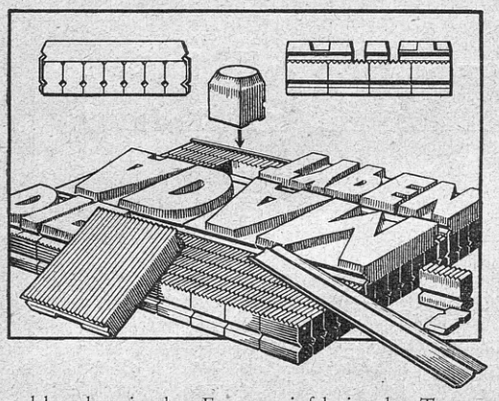
Druck-Technik

Unter Mithilfe fachertahrener Männer bearbeitet vom Schriftleiter G. Könitzer, Berlin-Steglitz

Adam-Typen

Sich ſelbſt ausſchließende Plakatlettern

Dieſe Typen, die bei allgemeiner Anwendung eine Reform des Plakatſatzes bringen würden, ſind Herrn *Carl Andreas Adam, Hamburg*, in allen Staaten geſchützt worden. Sie ſollen die Holztypen verdrängen, die im Satz wie im Druck Schwierigkeiten machen und teuer ſind, weil jeder Buchſtabe einzeln gebohrt und bearbeitet werden muß. Die Adamtype wird in etwa 24 Punkt Höhe aus einem zähen Stoff gegoſſen, hat alſo plattenartige Geſtalt, und ihre Fußfläche iſt in Richtung der Kegelſtärke, alſo rechtwinklig zur Schriftlinie mit je ſechs Punkt breiten Rillen verſehen, während die obere und untere Kante der Typen Facetteneinſchnitte erhält. Zu ſolchen plattenartigen Typen gehört, ähnlich wie von der Stereotypie her bekannt, ein entſprechender Plattenſtock, und dieſer wird aus einer Art Quadraten von Zweicicerokegel gebildet, welche auf der Oberfläche die gleiche Riffelung tragen, wie die Fußſeite der Typen, und 38⅔ Punkt hoch ſind. Werden die Typen aufgelegt, ſo fügen ſich die Rillen zum Fundament, und die Buchſtaben verbinden ſich mit ihm. Über und unter jede Zeile wird eine der regletten-artigen Klammerleiſten eingeſchoben, die mit Facette verſehen ſind, welche oben in den Facetteneinſchnitt der Typen eingreift, während unten eine Ausbuchtung der Klammerleiſte in den Signatureinſchnitt der Quadraten eingreift, was beides dem Satz weiteren Halt bietet. Das Setzen mit Adam-Typen geht in folgender Weiſe vor ſich: die Buchſtaben werden auf den Plattenſtock aufgelegt und in den Abſtänden, Wort- und Zeilenzwiſchenräumen zurechtgerückt, ſo wie das der Setzer auf dem Setzbrett auch tut. Steht die Stellung der Zeilen feſt, dann werden die Klammerleiſten darüber und darunter eingefügt, ähnlich wie man Satz durchſchießt; dabei kann man den Zeilenabſtand von zwei zu zwei Cicero noch erweitern oder verengern. Ja, man kann zwiſchen die Groß-Zeilen aus Adam-Typen auch kleinere Schriftſatzzeichen einfügen, da beide Arten die gleiche Schrifthöhe haben. Überhaupt gibt es hierfür keine Begrenzung in der Verwendung der normal hohen Typen.



Das neue Syſtem des Plakatſatzes bietet mancherlei Vorteile, z. B. Erſparnis an Satzzeit, weil der Setzer nichts mit Füllmaterial zu tun hat; das Ablegen entfällt zum guten Teil, da nur die Buchſtaben vom Fundament abzuheben und an Ort und Stelle zu bringen ſind; es entfällt ferner das Juſtieren der oft ungenauen Holztypen, für den Drucker das läſtige Spießen der Form uſw.

Damit dürfte hohe Wirtſchaftlichkeit des Verfahrens gewährleiſtet ſein, zumal der Erfinder hofft, den Preis für die Typen und den Plattenſtock durch ein rationelles Herſtellungsverfahren billig zu geſtalten.

Offfet-Druckpapiere und -Kartons der *Dresdner Chromo- und Kunſtdruck-Papierfabrik Krauſe & Baumann AG., Heidenau b. Dresden*, werden uns in der bekannten doppelten, diesmal roten und mit einer hübſchen Titelzeichnung von R. Engel-Hardt geſchmückten Mappe vorgelegt. Die Muſter der Chromopapiere und Kartons ſind teilweiſe bedruckt und zeigen ihre Eignung für Offfet-Verfahren. Auch die Naturpapiere, die ebenfalls bemuſtert ſind, werden in bedruckten Proben veranſchaulicht.

Eindruckwerk

Um den Druck der Sonderbeilagen von Zeitungen zu verbilligen, werden die Beilagen häufig für mehrere Zeitungen gemeinſam hergeſtellt und letzteren dann zur Verfügung geſtellt. Trotzdem wird gefordert, daß jeder Beilagenteil deutlich ſeine Zuordnung zu einer beſtimmten Zeitung erkennen läßt. Daher muß der Beilagenkopf beim Druck einer Auflage öfters in mehr oder weniger durchgreifender Weiſe geändert werden, ſo daß nach Fertigſtellung einer beſtimmten Anzahl von Beilagen, die einer der Zeitungen beigefügt werden ſollen, nach Änderung des Kopfes die Beilagen für eine andere Zeitung gedruckt werden können. Die Umſtellung des Kopfes ſoll ſchnell und leicht ohne Unterbrechung des Ganges der Maſchine, aber zum Unterſchied von den bekannten Numerierwerken, jederzeit willkürlich ausführbar ſein. Dieſes Ziel wird durch ein Eindruckwerk erreicht, bei dem mehrere Druckplatten für verſchiedene Beilagenköpfe auf einem Hilfszylinder angeordnet ſind, der weiterhin als Eindruckkopf bezeichnet wird und drehbar in einem umlaufenden, als Plattenzylinder dienenden Gehäuſe derart gelagert iſt, daß er ſich z. B. von Hand oder mittels eines elektriſchen Schaltwerkes durch beſtimmte, nicht umlaufende Teile umſtellen und in dem genannten Gehäuſe feſtſtellen läßt. Im übrigen kann das neue Eindruckwerk ſowohl bei Hochdruck- wie Tiefdruck- oder Gummidruckmaſchinen Verwendung finden. (D. R. P. 446 167, Kl. 15d; *Vogtländiſche Maſchinenfabrik* [vorm. J. C. u. H. Dietrich] *AG., Plauen i. V.*) —ss

Münchens graphiſche Schulen genießen in der Fachwelt guten Ruf. Zu der Pflichtſchule der Buchdrucker, die ihre Schüler mehr auf dem engeren Gebiet fachlicher Tätigkeit, im Satz und Druck, unterrichtet, iſt in jüngſter Zeit die Muſterſchule für Deutſchlands Buchdrucker getreten, die ſich's beſonders angelegen ſein läßt, ihre Schüler zum Faktor, Betriebsleiter oder Unternehmer auszubilden. Beide Schulen zeitigen gute Erfolge. Mittel hierzu bilden unter anderen der Zeichenunterricht und die Farbenlehre, das Schriftſchreiben, das Entwerfen, Skizzieren und Setzen von Druckarbeiten. Davon ſowie auch von der Unterrichtseinteilung und Gliederung der Schulen gibt eine Ausſtellung in der Dreibundſtraße guten Überblick. Sie zeigt Geſchäftskarten, Briefköpfe, Buchtitel, die immer in der einfachen, ſchlichten Form, die man heute als elementare Typographie (Bauhausſtil) bezeichnet, gehalten ſind. Meiſtens wurde nur eine Schriftart gewählt — mit Vorliebe die „Grotesk". Doch in der Wahl der Schriftgrößen und in der Einteilung und Anordnung der Flächen und Meſſen, in der Sperrung der Zeilen, im Ausgleichen der Verſalienzeilen zeigt ſich der ſorgfältige, gute Geſchmack, der Lehrer und Schüler leitete und der dieſe Arbeiten zu vorbildlichen, materialgerechten ſtempelt. *ait*

Muſterblätter von Druckſtöcken für Gelegenheitsdruckſachen hat die *Druckſtockanſtalt J. G. Schelter & Gieſecke, Leipzig*, für ihre Kundſchaft zuſammengeſtellt. Sie zeigen Druckſtöcke für Weinkarten, Pferde- und Hundeſport, ferner Abbildungen von Kränzen (gelocht), Bienenkörbe und Wappen. Zur 400. Wiederkehr des Todestages *Albrecht Dürers* (6. April 1529) iſt in der Folge berühmter deutſcher Männer deſſen Bildnis nach Zeichnung von R. Engel-Hardt als Druckſtock erſchienen. *w-st*

Buchbinderei und Geſchäftsbücher-Fabrikation

Zuſchußlieferung beim Einbinden

In Nr. 95 S. 3238 iſt eine Angelegenheit angeſchnitten worden, die wohl zu den älteſten Streitfragen zwiſchen Verleger, Drucker und Buchbinder gehört, und es dürfte wohl an der Zeit ſein, daß dieſe Frage endgültig von den hierfür maßgebenden Stellen gelöſt wird. Es iſt nicht leicht, dieſe Frage in Bauſch und Bogen zu löſen, weil ja auch die Betriebseinrichtungen und -verhältniſſe eine große Rolle ſpielen.

Der Verleger oder Herausgeber eines Werkes hat das Recht, die volle Anzahl der beſtellten Ware zu verlangen. Um dies zu ermöglichen, muß dem Verarbeiter der notwendige Über- oder Zuſchuß bewilligt werden. Es iſt nicht gleichgültig, ob Zeitſchrift, gewöhnlicher Werk- oder Kunſtdruck verarbeitet, ferner ob eine Auflage auf einmal oder in kleinen Partien vom Buchbinder aufgebunden wird. In Großbetrieben hat ſich eine gewiſſe Norm herausgebildet, die, wenn auch noch nicht fehlerfrei, doch als Richtlinie bei Bemeſſung des Druckzuſchuſſes angeſehen werden kann. Der Buchdrucker will ſtets den Löwenanteil des Zuſchuſſes für ſich in Anſpruch nehmen. Inwieweit das berechtigt iſt, ſei hier näher erörtert. Nehmen wir die in der damaligen Anfrage genannte Zahl von 10 000 Stück an. Handelt es ſich hier um eine Zeitſchrift oder eine gewöhnliche Broſchur, ſo dürfte ein Zuſchuß für den Buchdrucker, den er haben muß zum Einrichten und als Makulatur während des Druckes von 2 vH. genügen. Wird der Druck vom Buchbinder auf einmal verarbeitet, was bei derlei Druckſachen meiſt der Fall, ſo braucht der Buchbinder ebenfalls 1 vH. Zuſchuß. Insgeſamt dürften alſo 3 vH. genügend ſein, um die volle Auflage herauszuarbeiten. Bei Auflagen von nur 5000 würden 3 vH. für den Buchdrucker und 1½ vH. für den Buchbinder notwendig ſein. Bei 3000 Auflage 4 vH. für den Buchdrucker und 2 vH. für den Buchbinder, während bei nur 1000 Auflage 5 vH. für den Drucker und 3 vH. für den Buchbinder notwendig ſind. Der Buchdrucker benötigt einen Zuſchuß zum Einrichten der Bogen und für Zufälligkeiten, die ſich beim Druck ergeben. In der Regel hat der gewöhnliche Bogen beim Drucker zwei Arbeitsgänge, und zwar Schön- und Widerdruck, zu durchlaufen, während beim Buchbinder der loſe Bogen ein halbes Dutzend Arbeitsgänge zu durchlaufen hat, bis der Buchblock vereinigt iſt, und noch viele Arbeitsgänge des Buchblockes notwendig ſind, bis das Buch fertig eingepackt zum Abliefern bereitſteht. Daß dabei die Möglichkeit des Verunglückens der Bogen eigentlich größer iſt als beim Buchdrucker, iſt verſtändlich, zumal wenn die Bogen mit der Maſchine gefalzt und geheftet werden, was wohl zumeiſt der Fall iſt. Um nun zum wünſchenswerten Ergebnis zu kommen, iſt es notwendig, daß der Buchbinder den für ihn zur Herausarbeitung der vollen Auflage notwendigen Zuſchuß angibt. Es werden auch dann noch Zufälligkeiten eintreten, die dies hindern. Der Buchdrucker hätte dann den Zuſchuß anzugeben, den er haben muß. Dieſe beiden Prozentſätze ergeben dann zu-

Hosted by Google

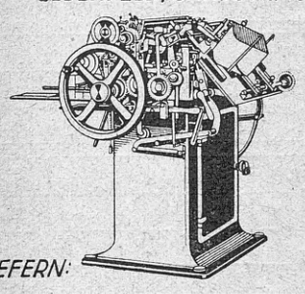
DIE MITGLIEDER DES VERBANDES DEUTSCHER KUVERTMASCHINEN-FABRIKANTEN

LIEFERN:

Vom gestanzten Blattstapel arbeitende Kuvert-u. Flachbeutelmaschinen aller Bauarten sowie Gummier-, Fütterungs-, Stanzmaschinen u. Stanzmesser.

R. ERNST FISCHER & WESCHER

ELBERFELD, SANDSTR. 3/5

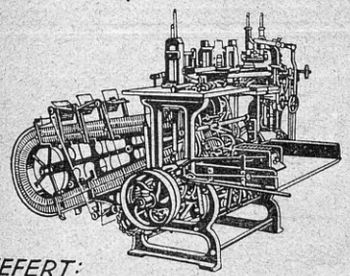


LIEFERN:

Rotations-Kuvertmaschinen mit und ohne Schlußklappengummierung, vollständig verstellbar, höchste Leistungsfähigkeit bis 300 Stück in der Minute. Kuvert-Maschinen nach dem Sauger-System ohne Schlußklappengummierung für feste Formate sowie teilweise verstellbar. Leistung bis 120 Stück in der Minute. Schlußklappengummiermaschine auch für Fassongummierung. Fensterdruck-Maschine. Trauerranddruck-Maschine. Gummier-Rührwerke.

BRUNO PAHLITZSCH

BERLIN·S·61, GNEISENAUSTR. 67.



LIEFERT:

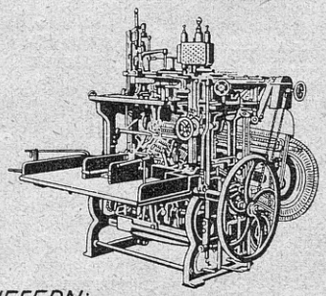
Universal-Kuvert- und Beutelmaschine, Sauger-Klappen-System, ohne Schlußklappengummierung, für feste Formate, teilweise und vollständig verstellbar Leistung bis 100 Stück in der Minute. Kuvertmaschinen mit Schlußklappengummierung, Revolver-System, festformatig und teilweise verstellbar. Leistung bis 120 Stück in der Minute. Schlußklappen-Gummiermaschinen mit kurzer und langer Trockenvorrichtung.

Stanzmaschinen. Stanzmesser.

V D K F

GEBR. TELLSCHOW

BERLIN·SO·36, GRÜNAUERSTR. 27.



LIEFERN:

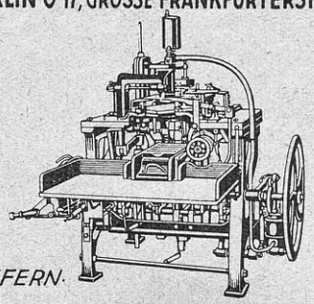
Kuvertmaschinen mit selbsttätiger Schlußklappen-Gummierung Bauart Tellschow. Rundlaufsystem, bis 120 Stück i. d. Min. Zwillingssystem, bis 300 Stück i. d. Min.

Rundlauf-Kuvert und Seidenfutter-Maschine. Bis 80 Stück selbsttätig gefütterte Kuverts in der Minute. Patente in allen Kulturstaaten

V D K F

R. ERNST FISCHER & CO G.M.B.H. VORM. H. LÜTKE

BERLIN·O·17, GROSSE FRANKFURTERSTR. 137.



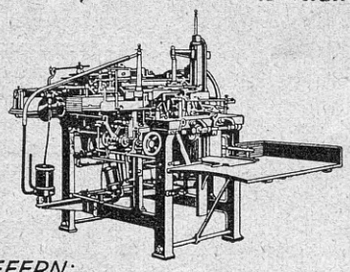
LIEFERN:

Kuvert- und Beutelmaschinen System „Blitz-Efico," ohne Schlußklappengummierung, für feste Formate, teilweise und vollständig verstellbar. Leistung bis 150 Stück in der Minute.

Kuvert- und Taschenmaschinen. System „Ideal-Efico," mit Schlußklappengummierung, für feste Formate, teilweise und vollständig verstellbar. Leistung bis 120 Stück in der Minute.

MASCHINENFABRIK ERNST POTT G.M.B.H.

BARMEN, SCHÖNEBECKERSTR. 27.



LIEFERN:

Universal-Beutelmaschinen und Kuvertmaschinen mit besonders großer Verstellbarkeit, sowie Universal-Faltmaschinen, auf denen sowohl Briefumschläge wie auch alle Taschen und Beutel mit Mittel- und Seitenklebung hergestellt werden können, ohne Schlußklappengummierung. Leistung bis 100 Stück in der Minute.

Kuvert-Futtermaschinen zum Einkleben von Seidenfutter.

JAHRZEHNTELANGE ERFAHRUNG GEWÄHRLEISTET VORZÜGLICHE FABRIKATE SEINER FÜNF ALTBEWÄHRTEN SORGFÄLTIG SPEZIALISIERTEN FIRMEN.

LIEFERER DES VEREINS DEUTSCHER BRIEFUMSCHLAGFABRIKANTEN.

FISCHER & KALINOWSKI · BERLIN · SW · 68.

Hosted by Google

sammen den Zuschuß, der in der Regel notwendig ist, um die volle Auflage zu bekommen.

Anbei eine diesbezügliche Aufstellung für gewöhnlichen Buchdruck:

	Zuschuß des Druckers	Zuschuß des Buchbinders
Auflage 10 000	2 vH.	1 vH.
„ 5 000	3 „	1½ „
„ 3 000	5 „	2 „
„ 1 000	6 „	3 „
„ 500	8 „	4 „

bei kleineren Posten entsprechend mehr.

Kunstdruck erfordert noch größeren Zuschlag, weil die Verarbeitung der Bogen mit Kreideschicht viel schwieriger und die Möglichkeit des Verderbens der Bogen größer ist. Sind Bilder zu kleben, so muß der Zuschuß der Bilder der gleiche sein wie bei den Bogen, und auch hier ist wieder zu unterscheiden, ob Kunst- oder Werkdruck. Meistens werden Muster vorausgemacht, und der Buchdrucker sowohl wie der Buchbinder heben ein Belegstück zur Berechnung und als Muster für spätere Auflagen auf. Alle diese Exemplare soll der Buchbinder herausarbeiten und trotzdem die volle Auflage abliefern. *Gustav Lindner*

* * *

Bei dem fraglichen Werke von 10 000 Auflage, bei dem der Drucker dem Verleger selbst 4 vH. Zuschuß in Rechnung stellte, ist der Drucker verpflichtet, mindestens 1½ vH. als Zuschuß an den Buchbinder zu liefern. Denn der Verleger kann bei dem Zuschuß verlangen, daß der Buchbinder ihm die volle Auflage liefert, was er aber nicht kann, wenn der Drucker zu wenig Zuschuß gibt.

Nach dem Buchdruckertarif hat der Drucker bei einem Werke von 10 000 Auflage nur 3 vH. bei einfarbigem Druck, bei Illustrationsdruck 4 vH., bei mehrfarbigem Druck für jede Farbe den gleichen Zuschuß zu verlangen. Selbstverständlich ist davon mindestens 1 vH. an den Buchbinder zu liefern.

In meiner langjährigen Praxis als Papiermeister ist es noch nicht vorgekommen, daß der Buchbinder ohne Zuschuß gearbeitet hat. Ich kann in 23jähriger Tätigkeit hiervon ein Lied singen. Es ist ein allgemein irriger Zustand, daß der Drucker glaubt (ich mache sie hiermit doch nicht alle zu meinen Feinden?): „Der ganze Zuschuß ist mein!" Nein! Das ist ein falscher Standpunkt und entspräche nicht den Gepflogenheiten der Praxis.

Ich bin bei unsern Verlagswerken je nach der Art des Papiers, des Druckes, der Auflage mit einem Zuschuß von 3 bis 5 vH. ausgekommen, *davon* für den Buchbinder 1 bis 2½ vH., und bin bis jetzt dabei gut gefahren. Bei Papieren für fremde Verleger ist alles genau in Betracht gezogen oder vorher vereinbart, damit keine Meinungsverschiedenheiten entstehen. *H*

* * *

Ist der Buchdrucker auch gleichzeitig der Lieferer des Papier, wie dies aus der Anfrage hervorgeht, so ist der Drucker auch verpflichtet, der Buchbinderei die Auflage nebst entsprechendem Zuschuß zu übergeben. Hierbei ist es gleichgültig, ob der Drucker dem Verleger das Papier gesondert in Rechnung stellt oder einen Gesamtpreis abgegeben hat.

Es ergibt sich dies auch von selbst, wenn Druck und Buchbinderei in einer Hand liegen. In diesem Falle ist die Firma verpflichtet, bei einer Bestellung von 10 000 Stück auch diese an den Verleger innerhalb des Gewerbes üblichen Mehr oder Weniger abzuliefern. Den benötigten Zuschuß muß sie vor der Inangriffnahme der Arbeit berechnen, und zwar so, daß nach Fertigstellung des Druckes auch für die Buchbindereiabteilung noch ein entsprechender Zuschuß bleibt. Dies dürfte für den Fall, daß Drucker und Buchbinder dieselbe Firma sind, selbstverständlich sein; warum soll nun das, was der Buchbinderabteilung des eigenen Betriebes recht ist, nicht auch der fremden Buchbinderei billig sein.

Für die Höhe des Zuschusses lassen sich allgemeingültige Regeln nicht aufstellen. Bei einfacheren einfarbigen Werken in Auflagen von 10 000 Stück ist es üblich, 2 vH. Zuschuß für den Drucker und 2 vH. Zuschuß für den Buchbinder zu rechnen.

Da in der Anfrage von 4 vH. Zuschuß die Rede ist, so scheint dies darauf hinzudeuten, daß vom Gesamtzuschuß 2 vH. für den Drucker und 2 vH. für den Buchbinder bestimmt waren. Hat die Druckerei nun den Zuschuß von 4 vH. für sich verbraucht, so ist sie verpflichtet, den vom Buchbinder benötigten Zuschuß nachzuliefern. *Evanschitzky, Berlin-Ch.*

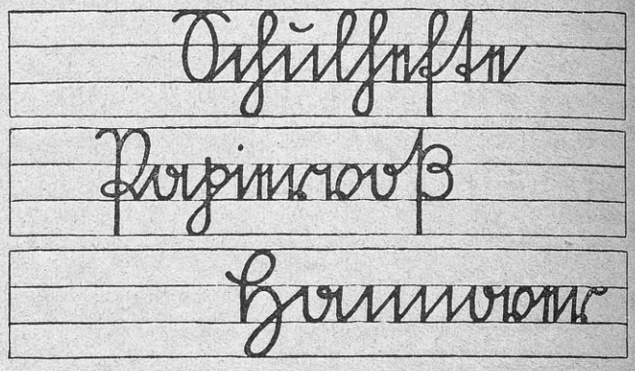
Das aufgeschlagene Gedenkbuch

In der Sankt-Michaels-Kapelle der Kathedrale zu Canterbury liegt auf einem kunstvoll geschmiedeten Betpult ein dickes *Buch aus Pergament*, in dem die Namen der 6521 Angehörigen des Kent-Regiments aufgezeichnet stehen, die im Weltkriege gefallen sind. Morgen für Morgen betritt ein Soldat des Kent-Regiments die Kapelle und wendet das aufgeschlagene Buch um. Der Grund zu dieser militärischen Handlung ist folgender: Der Künstler, der das kostbare Schriftwerk in vielmonatiger Arbeit verfertigte, bat darum, daß täglich ein Blatt des geöffneten Buches umgewendet werden möge, damit das *lichtempfindliche Pergament* nicht verschießt und alle Blätter gleichmäßige Tönung behalten.

Wer sich umschaut, kommt voran!

Schauen Sie sich danach um, wie Sie Ihre Selbstkosten ermäßigen können ♦ Sie haben z. B. Liniaturen (Tabellen, Formulare usw.) jetzt vielfach noch in Satz und Druck hergestellt ♦ Sie wissen selbst, wie langwierig und zeitraubend der Liniensatz ist, wieviel Zeit für die Zurichtung verloren geht usw. ♦ Wir zeigen Ihnen den richtigen Weg: Linieren Sie die Linien auf der „KLEINEN REINHARDT" ♦ Diese leistungsfähige kleine Liniiermaschine macht sich rasch bezahlt ♦ Sie brauchen für die Herstellung einer Liniatur nur einen Bruchteil der bisher verwendeten Zeit ♦ Die „Kleine Reinhardt" liniert - schneidet - perforiert - rillt - und druckt Dessinpapiere ♦ Sie haben fünf Maschinen in einer ♦ Stundenleistung 2400 bis 3300 Bogen ♦ Verlangen Sie bitte unser ausführliches Angebot ♦ Auch wenn Sie erst später kaufen wollen, sollten Sie sich heute schon informieren.

G. E. REINHARDT (Abt. Förste & Tromm)
Leipzig-Connewitz Nr. 111a



KALENDER-RÜCKWÄNDE [A 15134
nach Künstlerentwürfen • Auch reiche Auswahl in Branchenkalendern

KALENDERBLÖCKE

Tagesblöcke: 40× 55 mm, 55× 80 mm, 65×100 mm, 85×130 mm, 100×170 mm
Wochenblöcke: 65×100 mm, 100×170 mm, 105×190 mm
Monatsblöcke: 70×90 mm, 100×170 mm
Umstecksätze: 97×125 mm, 98×170 mm

FÖRSTER & BORRIES, ABT. KALENDER, ZWICKAU I. SACHSEN

VIELE WIEDERVERKÄUFER SUCHEN
HERSTELLER UND LIEFERANTEN VON MARKEN-WAREN!
RUFEN SIE BITTE LUTZOW 5035/36 AN — *VERTRETER DIEN? MIT VORSCHLÄGEN!*
NEUE KUNDSCHAFT DURCH DIE PAPIER-ZEITUNG
IST JEDER FIRMA SICHER
DIE IHRE ERZEUGNISSE DARIN GESCHICKT ANZEIGT!

Tages-Abreiß-
KALENDER-BLOCKS
1928
Größe 10×6,5 cm, mit patentamtlich geschützter Blechbefestigung
Spezialblock für Drogisten, zweifarbig
hat noch abzugeben. Offerten umgehend einholen [A 15136
Verlagsgesellschaft R. Müller m.b.H., Eberswalde

Hosted by Google

ZEICHEN-TAFEL
DER PAPIER-ZEITUNG

Erscheint wöchentlich einmal. — Ein Feld 5 cm hoch = RM. 17,50 Grundpreis. Mindestens 13 aufeinanderfolgende Aufnahmen. — Wiederholungs-Nachlaß: bei 13 mal 10 v. H., bei 26 mal 15 v. H., bei 52 mal 25 v. H.

KUVERTFABRIK PASING

Hannov. Geschäftsbücherfabrik
W. OLDEMEYER NACHFOLGER
HANNOVER
Notizbücher- und Lederwarenfabrik

KONZENTRA

Konzentra-Durchschreibe-Buchhaltung
Verlag:
Carl Lauser, Stuttgart
Geschäftsbücherfabrik
Spezialität: Celestclip-Schnellhefter und auswechselbare Notizbücher

J. Ü. J.

Internationales Übersetzungs-Institut München

Gegründet im Jahre 1869

Passepartoutkarton / Plakatkarton
in vielen Dessins — in modernst. Farben
Pappen aller Art, beklebt u. gestrichen
liefert in erstklassiger Qualität
Christian F. Ficker
Pappen- u. Kartonpapierfabrik
Eibenstock Sa.

BERLINER PAPIER-MESSE
Messeleitung:
Berlin SW 19, Neue Grünstr. 19

KWG
BADISCHE FÜLLFEDERFABRIK
Inhaber: Knust, Woringen & Grube
WIESLOCH BEI HEIDELBERG
Qualitäts-Goldfüllfedern
Aurumia-Original :: Aurumia-Special
Colleg

FR. ANT. PRANTL
MÜNCHEN
Von-der-Tann-Straße 12
Münchener Werkstätten feiner Schreib- und Lederwaren
Kalender-Verlag — Feine Reklame

1855 FWK Kaiser

Sächsische Geschäftsbücherfabr.
F. W. KAISER, PLAUEN
Geschäftsbücher vorzügl. Ausführ.
Lose Blätterbücher
bewährte Modelle für jeden Zweck
auch für Maschinenbuchhaltung

HELA

Geschäftsbücherfabrik
Heinrich Lautz
Darmstadt
Schreibhefte, Diarien, Brief- u. Notizblocks, Zeichenblocks

ES

Berliner Luxuspapierfabrik
Ernst Schimmang
Berlin S 42, Ritterstr. 11
Kreppapiere, Servietten, Tischläufer, Fantasiepapiere usw.

Büttenpapierfabrik
Hahnemühle GmbH., b. Dassel (Hann.)
Echte Büttenpapiere, Druck-, Schreib-, Filtrier-Papiere aller Art

Werben Sie erfolgreich

für Ihre Erzeugnisse
durch Veröffentlichung Ihres Warenzeichens

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Preisangaben bei Schaufensterwaren?

Die Schreibgarnitur als Maßstab der Preiswürdigkeit

Obwohl der Einzelhändler nicht gezwungen ist, die im Schaufenster ausgestellten Waren auszupreisen, so würden doch viele Käufer einen Laden, dessen Fenster keine Preisschilder tragen, nur ungern betreten. Der mehr oder weniger vorhandene Zwang zur Auspreisung geht also von Wirtschaftsgewalten aus, deren Wille vom Einzelhandel beachtet werden muß.

Wer Grund hat, seine Verkaufspreise zu verheimlichen, wird mit seinen Forderungen auch die wenigen Leute aus seinem Laden verscheuchen, die sich vielleicht ohne Preisauszeichnung veranlaßt gesehen haben, das Geschäft zu betreten und nach den Preisen zu fragen. Käufer, die einen Gegenstand aus dem Fenster herausverlangen und hierfür den geforderten Preis bewilligen, gibt es sehr selten.

Gegen Preisangaben kann sprechen, daß man durch falsche Bewertung des ausgestellten Gegenstandes einen teueren Eindruck vom ganzen Geschäft gewinnen kann, besonders wenn sich ortsübliche Preise herausgebildet haben.

Es gibt Richtpreise, die jedermann bekannt sind. Das betrifft nicht nur die Markenartikel, sondern auch diejenigen Waren, die als Geschenkartikel angesehen werden. So gilt eine fünfteilige Schreibgarnitur unbeschadet ihrer Beschaffenheit als teuer, wenn sie mit vierzig Mark ausgezeichnet ist, und als billig, wenn sie „nur" fünfzehn Mark kosten soll. Innerhalb dieser Wertschwankungen liegt das Urteil des Schaufensterpublikums.

Es ist auch ständiger Luxusbedarf vorhanden, der befriedigt werden will, und gleichzeitige Nachfrage nach Waren, die im Preise außerhalb des Rahmens der oben angegebenen Richtpreise liegen. Durch derartige sichtbar ausgezeichnete Auslagen könnte bei nichtfachverständigem Publikum der Eindruck erweckt werden, hier ein „teueres" Geschäft vor sich zu haben, während die Preise im Hinblick auf das verwendete Material durchaus mäßig sein können. Ein vorsichtiger Kaufmann wird hier die Preisangabe fortlassen.

In zahlreichen führenden Geschäften des Papier-Einzelhandels gilt daher der Grundsatz, Schreibgarnituren im Werte von mehr als vierzig bis fünfzig Mark nicht auszuzeichnen. Das gleiche trifft für Füllfederhalter mit Goldverzierungen in Luxusausführung zu. Dem Laien fehlt jedes Verständnis dafür, daß Waren in der gebotenen (und auch verlangten) Beschaffenheit nicht billiger hergegeben werden können.

Was sich zur Preisangabe im Schaufenster des Papierhändlers eignet, ist nur diejenige Ware, die von der üblicherweise gebotenen Beschaffenheit nicht erheblich abweicht. Der Kundenkreis für höhere Werte ist ohnehin enggezogen und diese Leute können die gewünschte Ware ungefähr bewerten. *S. H.*

Neuerungen an Füllfederhaltern

Bei Füllfederhaltern mit ein- und ausschraubbarem Federträger ist es bereits bekannt, die Tinte dem die Feder tragenden Ende des Schraubstiftes durch eine von der Feder abgeschlossene Längsnut des Stiftes zuzuführen. Diese Zuführungsnut endet in dem Tintenbehälter, so daß die Feder immer mit dem gesamten Tintenvorrat in Verbindung steht. Dadurch tritt die bekannte Tropfenbildung auf, wlche dazu führt, daß der Feder bald viel, bald wenig Tinte zugeführt wird und zum mindesten eine ungleichmäßige Schrift entsteht, wenn nicht gar durch übermäßiges Austreten der Tinte ein Verschmieren und Klecksen herbeigeführt wird. — Demgegenüber soll gemäß einer *Otto Lotze, Dresden,* Ferdinandstr. 9 durch D.R.P. 446 460 patentierten Erfindung von dem Inhalt des Tintenbehälters eine gleichbleibende Tintenmenge abgeschlossen werden, und zwar dadurch, daß an die Zuführungsnut des Federkopfes eine Längsbohrung des Schraubstiftes eingeschlossen wird, welche an dem der Feder abgekehrten Ende eine Eintrittsöffnung für die Tinte aufweist. Die geringe, von dem Inhalt des Tintenbehälters abgesonderte Tintenmenge in der besagten Längsbohrung bewirkt ein gleichmäßiges Ausfließen der Tinte und unterbindet die Tropfenbildung.

Franz *Ludwig Hoppe, Berlin-Karlshorst, Treskowallee 95,* wurde durch D.R.P. 448 932, Kl. 70a, eine Vorrichtung zum Füllen von Füllfederhaltern geschützt, welche in einer oder mehreren verschließbaren Kapseln untergebracht ist, die in bekannter Weise auf den Füllfederhalter aufsteckbar und als Taschenklammer ausgebildet ist. Die Vereinigung von Füllvorrichtung und Taschenklammer an Füllfederhaltern bezweckt, den Benutzern von Füllfederhaltern die Möglichkeit zu geben, stets eine bruchsichere Füllvorrichtung an die Hand zu geben, da es vor allem auf Reisen kaum an Tinte, meist aber an einer Füllvorrichtung mangeln wird.

Schließlich bezieht sich eine durch D.R.P. 446 705, Kl. 70a, *Theodor Kovàcs, Berlin,* Lindenstr. 108 geschützte Erfindung auf einen Füllfederhalter, dessen Behälter bei versenkter Feder durch den Federbefestigungsring verschlossen ist. Bei diesen Füllfederhaltern erfolgt das Füllen entweder durch die Anwendung eines eingebauten Gummischlauches oder der obere Teil des Behälters wird zum Füllen abgeschraubt. In beiden Fällen besteht der Mantelteil des Behälters aus zwei oder mehreren Teilen. Der neue Füllfederhalter weist nun auch die übliche Bauart eines Sicherheitsfüllfederhalters auf, insbesondere insofern, als der Mantelteil aus einem Stück besteht; auch wird bei versenkter Feder der Behälter durch den Federbefestigungsring abgeschlossen. Erfindungsgemäß ist der Federhalter aber so eingerichtet, daß er trotzdem wie ein üblicher Sicherheitsfederhalter durch die Mündung gefüllt werden kann; diese Füllmöglichkeit kann bei teilweise vorgeschobener oder bei ganz versenkter Feder bestehen. Erreicht wird dieser Vorteil dadurch, daß der Luftzuführungskanal so großen Querschnitt hat und daß die in seinem Boden befindlichen Kapillarrillen des Federträgers so weit verlängert sind, daß beim Füllen des Behälters in der Versenkstellung das Entweichen von Luft durch den Luftzuführungskanal nicht durch Tinte gehindert wird. —ss

Die Steuer des im elterlichen Geschäft tätigen volljährigen Kindes

Aus Bayern

Nach dem Tode unseres Vaters sind Vermögen, Haus und Geschäft auf die Mutter übergegangen, sie ist alleinige Inhaberin. Bereits zu Lebzeiten des Vaters erhielten Vater, Schwester und ich je ein Drittel des Geschäftsverdienstes. Jetzt ist an Stelle des Vaters die Mutter getreten. Jedes von uns hat sein Einkommen besonders versteuert, das Finanzamt war damit einverstanden. Dieser Tage aber wurde ich vorgeladen und mir eröffnet, daß das Finanzamt eine Dreiteilung des Verdienstes nicht mehr zuläßt, außer, Schwester und ich werden im Handelsregister als Teilhaber eingetragen, oder wir werden zu den Versicherungen angemeldet und gelten als Angestellte. Das Finanzamt beruft sich dabei auf eine Bestimmung, wonach Kinder verpflichtet sind, im Haushalt der Eltern unentgeltlich mitzuarbeiten. Der Beamte sagte noch, er würde nicht raten, zur Angestellten-Versicherung und zur Krankenkasse zu gehen, da die Beiträge höher wären als die Mehrsteuer, die durch Zusammenlegung der drei Einzelsteuern entsteht. Hat das Finanzamt mit seiner Auffassung recht oder ist es vorteilhafter, sich zu den Versicherungen anzumelden? *R.*

Der Standpunkt der Steuerbehörde dürfte von falschen Voraussetzungen ausgehen und irrig sein. Nach Ihren Schilderungen erhielten Sie bereits bei Lebzeiten Ihres Vaters kein Gehalt, sondern einen Anteil vom Jahresertrag. Danach handelte es sich bei Ihnen nicht um die Eingehung eines Dienstverhältnisses mit ihrem Vater, sondern um ein Zusammenwirken mit ihm zum Betriebe des Handelsgeschäftes. Hierin liegen die wesentlichen Merkmale eines Gesellschafts-Verhältnisses zum mindesten des Bürgerlichen Rechtes (§ 705). Zur Begründung einer solchen Gesellschaft bedarf es keines schriftlichen Vertrages, vielmehr kann der Vertrag auch mündlich und auch nur stillschweigend abgeschlossen werden, d. h. dadurch, daß Sie die Handlungen wahrnehmen, welche den Willen erkennen lassen, sich zur Erreichung eines gemeinsamen Zweckes zu verbünden, und daß Sie in gemeinsamer Tätigkeit zur Förderung dieses Zweckes zusammenwirken. Das liegt bei Ihnen vor und hat sich durch den Übergang des Geschäfts an Ihre Mutter nicht geändert.

Da Sie 43 Jahre alt sind, kann das Gesetz über die unentgeltliche Arbeitspflicht von Kindern im Haushalt nicht zur Anwendung kommen, übrigens ist ein Geschäft kein Haushalt. Den gesetzlichen sozialen Versicherungen brauchen Sie nicht beizutreten, falls Sie es nicht freiwillig tun. *E*

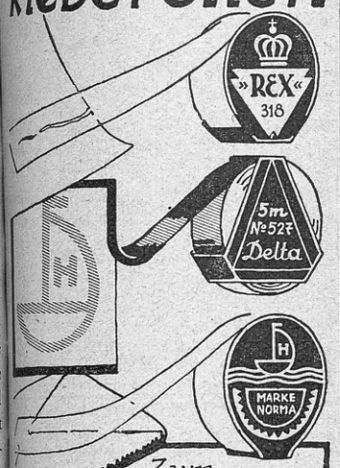
Die Briefmarkenkunde auf der Pressa. Im Rahmen der Zeitschriftenabteilung wird im Zusammenhang mit den Zeitschriften für Briefmarkensammler auch die Briefmarkenkunde zur Geltung kommen. Die Beteiligung der maßgebenden Verlage und Verbände des Faches verbürgt eine umfassende Schau. Die von fachkundiger Hand aufgebaute Gruppe wird einen Überblick über alle Zweige der Briefmarkenforschung, der Sammeltätigkeit und des Handels geben. Besonderen Anreiz erhält die Gruppe durch die Ausstellung vieler Prachtstücke im Original.

Der Briefumschlag-Anfeuchter „Lingua", in Form einer Däumlingsfigur („Tumling") und stets aufrecht, nicht umzukippen, kommt in Dänemark durch Goldschmiede und Buchhändler in den Handel. *hg*

Hosted by Google

Egoutteure mit Warenzeichen als Wasserzeichen liefert Andreas Kufferath, Mariaweiler (Rheinld.)

Kleberollen



Zum Ausbessern Einrahmen Verschliessen
Die Marken
Norma, Rex, Delta
haben
als die bestdurchdachten
den Markt erobert

Heinrich Hermann
Papierwarenfabrik
Stuttgart-Wangen 8

Stanzmesser
und Ausschlagmesser
fertigen an als Spezialität
Seurig & Keller A 14393
Dresden-A. 16, Lortzingstr. 28

Albert Weeber Gravier- & Präge-anstalt Stuttgart Burgstallstr. 52

Siegelmarken Etiketten
Wieder verkäufer und Vertreter gesucht

PERFORIER Hebel-Pressen,
Hebellochpressen, Hebelpräge- und Schlagpressen.
Karl Märtens, Zella-Mehlis R. 1., Thür.

PAPIERWAARENFABRIK
AUGUST NEUSTÄTTER
MÜNCHEN.
LANDWEHRSTR. 68.

ANHÄNGE ZETTEL
FÜR BAHNGÜTER ALLER ARTEN

Einmal bezogen, dauernder Kunde
Neue bahnamtliche
Kolli-Anhänger
Frachtbriefe
Postformulare
Genauer Schnitt – sauber und billig
Fritz Schmidt, HANNOVER Wagenerstraße 8

Poesiealbumsprüche
Holzzahnstocher-
Holzpaketträger
mit Reklame
liefert fa.
Rudolf Dressel
Königsee in Thüringen
200 Arbeiter · Vertreter u. Grossisten gesucht

Neu-Erscheinung:

Dr. Gerhard Reinhold:

Papierholz-Versorgung

150 Seiten mit 8 Zeichnungen und 5 Karten.
In Ganzleinen 6.— RM

Die Versorgung der internationalen Papierindustrie mit Papierholz ist eine Lebensfrage für die beteiligten Kreise geworden, da ausgerechnet wurde, daß die Holzbestände bei dem bisherigen Verbrauchstempo in gewisser Zeit nicht mehr ausreichen werden. Wie sich nun die einzelnen Staaten mit Holz versorgen, welche Bestände in jedem Land vorhanden sind, und wie sich die Zukunft gestalten wird, ist in dem vorliegenden Werk gezeigt. Dieses Buch bringt genaue Angaben, unterstützt durch sorgfältige Statistiken unter Verwendung amtlichen Materials. Jeder Papierfachmann und jeder Papierholzkäufer und -verkäufer sollte dieses wertvolle Werk besitzen.

Verlag der Papier-Zeitung
Carl Hofmann, G. m. b. H.
Berlin SW 11

Perlmutterpapier
Gelatinierung
A 14142 **Gelatinefolien**
Paul Deyhle, Leipzig-Wahren

Briefverschlußscheiben	Einlage-Etiketten

Briefverstärkungsringe, Verstärkungsstreifen aus gummiertem Pergamyn, Postkarteneinheftstreifen

Radiatoren-dichtungs-ringe aus 1a Manilakarton

HALA

Brief-Merkmarken in Heften zu 1000 Doppelnummern kopierfäh. u. nicht kopierfähig Zahlen u. verschied. Farben

A 14461

Verlangen Sie Angebote von
Hala-Werk, Eßlingen am Neckar 3

Kistenschoner	Dichtungsringe

Mikrometer
in jeder Ausführung
und für alle Branchen
Alfred Schmidt
Fabrik für Meßwerkzeuge
Weida i. Thür.
früher in Firma (Müller & Schmidt)

Rheinische Pappenfabrik A.G., Monheim am Rh.

Hafenanschluß: Hitdorf am Rhein
Bahnanschluß: Station Langenfeld-Rheinland

Tagesproduktion: 40 000 kg
Dampfkraft: 6000 PS.

Reinschliff-Maschinenlederpappen

in allen gangbaren Stärken, Formaten und Rollen

Maschinenbreite: 300 cm

Spezialitäten: Ein- und zweiseitig hochgeglättete, griffige und wasserdicht imprägnierte Maschinenlederpappen
Beklebte Pappen

Hosted by Google

Tintenfaß

Es handelt sich um ein Tintenfaß mit in die Kammer des Fasses reichender Hülse und einem mit Längsbohrung und seitlichen Öffnungen versehenen, verschiebbar in der Hülse sitzenden Kolben.

Gemäß der Erfindung ist die Längsbohrung unten durch den Kopf eines Bolzens abgeschlossen, der mit einem verjüngten Teil innerhalb der Bohrung liegt und mit schraubenförmigen Rippen versehen ist, welche der durch die Seitenöffnung nach oben in die Bohrung fließenden Tinte eine Wirbelbewegung erteilen. Die dadurch herbeigeführte Reibung der Tinte an den Wänden des Rohres verzögert die Bewegung nach oben. Die Seitenöffnungen werden durch ein die Bohrung durchkreuzendes Querrohr gebildet, welches durch den Kopf des Bolzens in Stellung gehalten wird. Die Durchgangskanäle für die Tinte werden nicht leicht verstopft, und bei Verstopfung kann diese durch Herausstoßen und Reinigen des Bolzens ohne weiteres beseitigt werden. (D.R.P. 445 963, Kl. 70c, *Emry Davis, New York*, Vertr. Pat.-Anw. B. Kugelmann, Berlin SW 11.) -ss

---

Zeichenmaschinen. In der Einleitung des Aufsatzes „Die Isis-Zeichenmaschine" in Nr. 94 auf Seite 3208 wurde erwähnt, daß in den technischen Büros der Lurgi GmbH. in Frankfurt/Main sehr viel Zeichenmaschinen in Betrieb sind. Die Firma Franz Kuhlmann in Rüstringen-Wilhelmshaven teilt uns mit, daß sie weitaus die meisten dieser Maschinen der Lurgi geliefert hat. Herstellerfirma ist die *Dr. Graf GmbH., Gotha.*

Ausstellung amerikanischer Büroeinrichtungen und -maschinen New York 1927. Im Erdgeschoß des neuen Madison Square Garden in New York wurde am 17. Oktober für die Dauer von 5 Tagen eine nicht sehr umfangreiche Ausstellung amerikanischer Büroeinrichtungen und -maschinen veranstaltet, auf der auch neue Arbeitssysteme und Maschinen, die das Personal auf das Mindestmaß beschränken, gezeigt wurden. Besonders erwähnenswerte Neuheiten auf diesem Gebiete waren nicht darunter. Die Besucher bestanden größtenteils aus Büroangestellten, die von ihren Firmen Freikarten erhalten hatten. Das auf der Ausstellung erhältliche Katalogmaterial — darunter ist ein Prospekt der Firma Hoover, Inc., 387 Fourth Avenue, New York, über ihre elektrische Schreibmaschine — leiht das Deutsche Ausstellungs- und Messe-Amt (Berlin W 10, Königin-Augusta-Str. 28) an Fachleuten zur Durchsicht aus.

Neueingetragene Warenzeichen

(Zusammengestellt von dem Büro des Patentanwalts Dr. L. Gottscho, Berlin SW 11, Dessauer Str. 2)

Geraphotdruck. Emil Gerasch GmbH., Leipzig, Täubchenweg 23; Papier, Pappe, Karton, Papier- und Pappwaren.

Monopol. Badische Füllfederfabrik Knust, Woringen und Grube, Wiesloch i. B.; Füllfederhalter.

Rio Tinto. Vereinigte Silberhammerwerke Hetzel & Co., Nürnberg, Hirschelgasse 37/39; Schreibwaren.

Tuschol. Marabuwerke AG., Tamm b. Stuttgart; Kontorgeräte.

Kartorello. Ed. Lissauer, Berlin W 8, Jägerstr. 6; Papier, Pappe, Karton, Papier- und Pappwaren.

Multa. Paul Mayern, München, Sophienstr. 5a; Stempel und deren Zubehörteile, insbesondere Stempelkissen und Stempelfarben.

Patentliste vom 24. November 1927

Mitgeteilt durch das Büro des Patentanwalts *Dr. L. Gottscho*, Berlin SW 11, Dessauer Straße 2

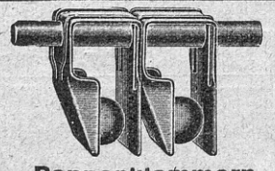
Anmeldungen. (Einspruchsfrist bis 24. Januar 1928.) Kl. 11e, 28. H. 107 023. Wilhelm Hinnenthal, Bielefeld, Kastanienstr. 2. Kartenbahn für Kartenordner. 23. 6. 26. — Kl. 15g, 45. B. 128 529. Alexander Butze, Stolp i. Pomm. Typen-Reinigungskissen. 30. 11. 26. — Kl. 70b, 4. G. 70 822. Wilhelm Grunewald, Berlin-Reinickendorf-West, General-Barby-Str. 103. Füllfederhalter. 21. 7. 27. — Kl. 70d, 12. A. 47 906. Franz Axhausen, Berlin-Baumschulenweg, Kiefholzstr. 174/175. Verfahren zur Sicherung von Briefumschlägen gegen unbefugtes Öffnen. 3. 6. 26. — Kl. 70e, 13. H. 105 444. The Hayes-Meserole Manufacturing Company, Inc., Milford, Connecticut, V. St. A. Bleistiftspitzer. 19. 2. 26. V. St. A. 25. 2. 25.

Erteilungen. Kl. 15g, 12. 453 509. Typar Co. A.-G., Winterthur, Schweiz. Typeneinstellvorrichtung für Zeilenschreib-, Zeilensetzmaschinen o. dgl. 13. 5. 25. T. 30 319. — Kl. 15g, 23. 453 510. Dr. Erich F. Huth GmbH., Berlin SW 48, Wilhelmstr. 130—132. Vorrichtung zum Bewegen von Drucktypen, Stanzen, Stempeln o. dgl. 19. 11. 22. H. 91 856. — Kl. 15g, 38. 453 511. Gesellschaft für Feinmechanik GmbH., Frankfurt a. Main, Gutleutstr. 2. Einfärbevorrichtung für die Typen von Schreib- und ähnlichen Maschinen. 8. 12. 25. G. 65 946. — Kl. 15g, 40, 453 512 Remington Typewriter Company, Ilion, V. St. A. Schreibmaschine mit einer den Papierschlitten in der Mittellage festlegenden Mittensperrung. 25. 6. 25. R. 64 676. V. St. A. 9. 10. 24.

Löschungen. Kl. 11e, 17, 435 401. — Kl. 15g, 37, 338 614. — Kl. 15g, 45, 346 766. — Kl. 70e, 9, 427 639.

Lichtpauspapier
Neues Lichtpauspapier u. Leinen
„Kontrasta"
Spezial-Papiere
für Bleistiftzeichnungen
Export-Papiere
von sehr großer Haltbarkeit
und trotzdem sehr lichtempfindlich
N. V. Wed. J. Ahrend & Zoon
Fabrik präparierter Papiere
Hilversum (Holland)
Export nach allen Weltteilen
Probe-Rollen werden auf Wunsch kostenfrei zugesandt
A 14481

Echtes Pergament-Papier
Beste Qualität
SCHLEIPEN & EICHHORN
G. M. B. H.
Pergamentpapierfabrik
Emmerich a. Rh.

Vertreter gesucht

Vertreter gesucht
A 13823
Pappenklammern
zum Trocknen nasser, beklebter und gestrich Pappen- und Papierbogen liefert für die gesamte Papier- und Pappenindustrie sowie das graphische Gewerbe
V. Jockel, Siegen in Sa.

Collodin
Kleister, Pflanzen- und Kaltleime, Bodenkleber und Büroleim
in nur hervorragender Qualität
Collodin-Werke
Mainkur 1 b. Frankfurt a. M.
A 14195

Photo-Kartons
graphie-, Natur- u. Glacé-
in allen Farben und allen Stärken, beste Qualität fabrizieren
Hochstein & Weinberg
Aktien-Gesellschaft * Die führende Fabrik für moderne Kartonpapiere
Berlin S 42, Wasserforstr. 50
Fernspr.: Moritzplatz 699 u. 14779

Heute braucht man nur:
„OSBA"
das ideale
Stempelkissen
A 14982
Jahrelang gebrauchsfähig mit anhaltender Farbkraft ohne Nachfüllung
Carl Barkhausen
Chem.-techn. Laboratorium
Hamburg 33, Pestalozzistr. 10

Spart Papier durch

H. Huppert
Frankfurt a. M. 3d.

A 14976
Neuheit:
mit Celluloidspitzenschoner
D. R. G. M. Nr. 1008047

Hosted by Google

Der kaufmännische Stellenmarkt vor Weihnachten

Der November als Quartalskündigungsmonat hat wieder eine größere Anzahl gekündigter Bewerber gebracht. Nach den Beobachtungen der Stellenvermittlung des Deutschen Handlungsgehilfen-Verbandes ist die Zahl der stellenlosen kaufmännischen Angestellten in den letzten Wochen leicht zurückgegangen. Unter der Berücksichtigung der Zugänge Gekündigter hat sich z. B. der Bewerberbestand bei der genannten Stellenvermittlung um 2,8 vH. verringert. Besonders stark wurden Aushilfskräfte für Lager und Expedition, z. T. auch für Buchhaltungsarbeiten angefordert, was wohl auf das Weihnachtsgeschäft zurückzuführen ist. Ältere Angestellte wurden bei diesen Aushilfsstellen etwas mehr herangezogen. Die Hauptnachfrage beschränkt sich noch immer auf Kräfte bis zum 25. Lebensjahre. Mangel bestand vielfach an jungen Kräften für Kontor und Laden. Die Vermittlung tüchtiger junger Stenotypisten und Kontoristen wurde erschwert durch die vielfach mangelhafte Ausbildung der zur Verfügung stehenden Stellensuchenden. Bei lebhafterer Nachfrage nach Reisenden blieben die Vermittlungserfolge gering, weil die Anstellungsbedingungen unzulänglich oder die Anforderungen in bezug auf Fach- und Kundenkenntnis sehr hoch waren. Günstiger gestaltete sich die Lage für Stellensuchende im Kleinhandel. Der Großhandel zeigte sich zwar aufnahmefähig für neues Personal, aber es waren umfangreiche Einzelkündigungen zu beobachten.

Offene Stellen

Papiergroßhandlung

sucht zum Vertrieb ihrer Spezialitäten von Packpapieren und Pappen gewandten branchekundigen

REISENDEN

für **Thüringen, Hessen** und **Hannover.** Angebote unter **S 62519** an die Papier-Zeitung.

Tüchtiger Papierfachmann Flotter Korrespondent

mit ausgezeichneter kaufmännischer Ausbildung von erster süddeutscher Papiergroßhandlung zum baldigen Eintritt gesucht. Bestens empfohlene Bewerber wollen Angebote mit Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche unter **L 62511** an die Papier-Zeitung einreichen.

Buntdruck-Papierfabrik

sucht zu möglichst umgehendem Eintritt nüchternen, gewandten

Saalmeister.

Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften unter **A 62605** an die Papier-Zeitung.

Junger Mann

für Expedition und Maschineschreiben gesucht von

G. Schaberow
Berlin SW 19. 62615

Von größerem Unternehmen d. **Kunstverlagsbranche** i. Sachsen wird zum baldigen Eintritt ein möglichst mit der Branche bestens vertrauter und gut eingeführter

tüchtiger jüngerer Reisender

zum Besuch der Grossisten- und Detaillisten-Kundschaft im Inlande gegen festes Gehalt, Spesen und Provision **gesucht.**

Die Stellung ist bei zufriedenstellenden Leistungen dauernd.

Angebote nachweislich leistungsfähiger Bewerber (unter Beifügung von selbstgeschriebenem Lebenslauf und lückenlosen Zeugnisabschriften) unter Angabe der Gehaltsansprüche erbeten unter **T 62595** an die Papier-Zeitung. — Angebote mittelmäßiger Kräfte zwecklos.

2 erste Verkäufer

für System-Registraturen

von angesehener deutscher Fabrik gesucht. Eintritt möglichst Anfang Februar 1928, evtl. später. Grundbedingung: vollkommen vertraut mit dem Wesen der System-Registratur und vorhandenen Systemen. Ueberlegtes, energisches Arbeiten. Gewandt im Verkehr mit Behörden und Industrie; befähigt, Händler einzuarbeiten. Wirklich qualifizierte Herren, denen an gut bezahlter, angenehmer Dauerstellung liegt und die ihre ganze Persönlichkeit einzusetzen gewohnt sind, wollen sich unter **E 62574** an die Papier-Zeitung wenden unter Angabe des Alters, Eintrittstermins, der Ansprüche, von Referenzen und mit kurzem, aber lückenlosem Lebenslauf. Lichtbild erwünscht. — **Vertrauliche Behandlung auf Wunsch zugesichert.**

Repr. Reisender

für

Durchschreibebuchhaltungen, Registraturen, Sichtkarteien

sofort gesucht.

Nur solche, die Erfolge nachweisen können, werden um Bewerbung gebeten. [62602

Rob. Kirberger
Neuwied a. Rh.

Zuverlässiger

Lagerist

und

Expedient

selbständiges Arbeiten gewöhnt, von Berliner Niederlage einer Papierausstattungsfabrik für Januar gesucht. Angeb. unter **F 62610** an die Papier-Zeitung.

Reisevertreter gesucht.

Jüngere, zuverläss., befähigte Kraft aus der Luxuspapier- und Postkartenbranche, eingef. bei Grossisten des In- und Auslandes Geboten wird Fixum, Gehalt und Provision.

Angebote erbeten unter **Q 62589** an die Papier-Zeitung.

Papierwarenfabrik Süddeutschlands sucht zum sofort. Eintritt tüchtigen

Maschinenmeister

für W & H- und F & K-Maschinen, sow. Rollendruckpressen. Angebote erbeten unter **K 62510** an die Papier-Zeitung unter Beifügung von Zeugnisabschriften.

Für Kontor und Expedition tücht. junger Mann gesucht.

Flott. Stenogr. u. Masch.-Schreib. bevorz. Ang. m. Bild, Zeugnisabschr. und Gehaltsanspr. u. **P 62586** an die Papier-Zeitung

Expedient

energisch u. **zielbewußt** absolut befähigt, Personal vorzustehen, **Tütenfachmann,** p. 1. 1. 28 gesucht. Anfänger ausgeschlossen. Angebote m. Bild und Ansprüchen unt. **D 62572** a. d. Pap.-Ztg.

Zum 1. Januar suche

jungen Mann

für Kontor und Expedition,

welcher in

Papier- u. Schreibwarengroßhandlung

bereits tätig war. * Schriftliche Angebote mit Gehaltsansprüchen erbeten.

Paul Gerngroß
Luxuspapiergroßhandlung
Duisburg

Für mein Papierausfuhrgeschäft suche ich zum möglichst schnellen Eintritt einen jüngeren, tüchtigen

Papierfachmann

im Alter von etwa 23—25 Jahren. Spanische Vorkenntnisse erwünscht. Bewerbungen erbitte ich zunächst schriftlich unter Beifügung von Zeugnisabschriften und Bild. **Julius Lachmann, Hamburg 1 * Alsterdamm 39.** [62612

Fähiger Verkäufer

haupsächl. z. Besuch d. Stadt- u. Bez.-Kundsch., mit gut. Umg.-Form. u. Ia Kenntn. d. Bürobed.-Faches für bald od. später gesucht. Kenntn. neuzeitl. Registraturen, Buchh.-Syst. usw. erwünscht. **Herren m. leicht. Auffassungsgabe** werden gebeten, ausf. Ang. m. Bild, Zeugn.-Abschr., Refer. und Eintr.-Termin zu senden unter **„Dauerstellung" 62616** an die Papier-Zeitung.

Erste und sehr leistungsfähige Tütenfabrik sucht

Reisenden

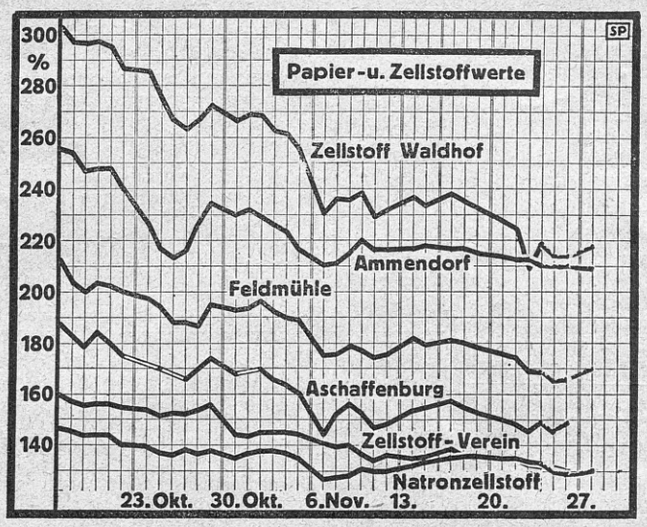
für eingeführte Touren in Schlesien und den Grenzgebieten. Bewerber aus der Branche, die Erfolge nachweisen können, werden gebeten, ihre eingehenden Bewerbungen unt. **H. 62613** an die Papier-Zeitung einzusenden. Antritt 1. April 1928, nach Vereinbarung auch früher.

Statistiker

kaufmännisch gebildet, mit Verständnis und scharfem Blick für alle technischen Vorgänge, wird von Großdruckerei und papierverarbeitendem Unternehmen sofort in dauernde Stellung gesucht. Es kommen nur Bewerber in Frage, die gleiche Position schon längere Jahre mit nachweisbarem Erfolg bekleidet haben. Ausf. Angebote mit Bild, Zeugnisabschriften, Ansprüchen erbeten unter **K 62618** an die Papier-Zeitung.

Anzeigen
in der Papier-Zeitung haben großen Erfolg!

Hosted by Google



Diese graphische Darstellung bringen wir im Anschluß an unsern Börsenbericht in voriger Nummer (99) S. 3372. — Die Kurven zeigen anschaulich die Veränderungen der Aktien im letzten Monat. Durchschnittlich ging die Kursentwicklung abwärts, und erst am Monatsende, als der Ultimo überwunden war, zeigen sich schüchterne Ansätze zur Besserung.

O welche Lust, Papierer zu sein.

Willst du froh durchs Leben wandeln
Mußt du mit *Papieren* handeln
Oder mußt sie *fabrizieren*
Auf Maschinen drei bis vieren.
Die in den verschiedenen Breiten
Schrenz bis *Bankpost* dir bereiten.
Auch mit *Imprägnieren, Streichen*
Wirst du bald dein Ziel erreichen.
Ob du *druckst*, ob *Schachteln klebst*
Eitel Freud' du nur erlebst.
Auch mit *Tüten, Beuteln, Säcken*
Wirst du dir nur Lust erwecken,
Denn *der* Absatz und *der* Nutzen
Lassen fast den Fachmann stutzen,
Herstellung von *Briefumschlägen!*
Daran hänget Glück und Segen,
Wenn, *mit Fenster oder ohne*
Du sie einst vererbst dem Sohne.
Nie ist Ebbe in der Kasse
Zu dir strömt das Gold in Masse.
Prima Wechsel, Schecks und Scheine
— Immer große, niemals kleine —
Häufen sich in deinen Mappen
Weil die Kunden flott berappen.
Trittst du morgens ins Kontor
Legt man dir die Briefe vor.
Fern sind Reklamationen
Deine gute Laun' zu schonen.
's gibt nur Ordres groß und glatt
So vom Land wie aus der Stadt.
Niemals höreſt du von Pleiten,
Weil die Kunden schon beizeiten
Ihren Debet-Saldo senden
Eh' sie im Konkurs verenden.
Lehrling, Kommis, Prokurist
Stets dir gern zu Diensten ist;
Macht nie Fehler; Widerworte,
Kennet man nicht an *dem* Orte,
Wo im Sessel, den du brauchst,
Schmunzelnd du den Upman rauchst.
Reisende — Verkaufskanonen —
Dir mit Riesenordres lohnen.

Fortsetzung auf Seite 3410

Für die Chromo- und Kunstdruck-Streicherei einer großen sächsischen Papierfabrik wird zum Eintritt am 1. Januar 1928 oder später ein

Streichmeister

gesucht. Es kommt nur äußerst tüchtiger, erfahrener Fachmann in Frage, der durch langjährige Tätigkeit in ersten Großbetrieben beste Erfolge aufzuweisen hat. Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild und Zeugnisabschriften sind unter Angabe der Gehaltsansprüche unt. **R 62626** an die Papier-Zeitung zu richten.

Gesuchte Stellen

Junger Norweger
etwa 30 Jahre alt, sucht Beschäftigung in Papierfabrik oder Papiergroßhandlung. Antwort unter **K 62582** an die Papier-Zeitung erbeten.

Fachkaufmann
31 J., repräs. Erscheinung, Gymnas.-Bildung, Fein-Packpapier, Buchdruckerei, Geschäftsbücher, Papier-Großhdl. u. Verarbeitung, s. Wirkungskreis i. g. Hause, Innen- oder Außendienst. Platz gleich, jed. Dauerstellung. Bisher in ersten Häusern tätig. Ang. unt. **E 62609** a. d. Papier-Ztg.

Strebsamer Kaufmann
24 Jahre, aus d. Papierverarbeitungsfache, auch im Papier-Großhandel tätig gewesen, an selbständiges Arbeiten gewöhnt, sucht in **Berlin** als Buchhalter od. Kontorist neuen Wirkungskreis. Angebote unter **O 62480** an die Pap.-Ztg.

RUHRGEBIET
Fachkaufmann, 31 Jahre, verh., sucht entwicklungsfähigen
Reiseposten
bei angesehener Feinpapiergroßhandlung oder Spezialfabrik (Kunstdruckpapiere, Umschlag- und Vorsatzpapiere, bedruckte Reklame- und Dekorationspapiere) für das Ruhrgebiet oder ganz Rheinland und Westfalen. Evtl. kommt auch Reisetätigkeit gegen festen Spesenzuschuß und entsprechende Provision in Frage. Angebote unter **O 62621** an die Papier-Zeitung erbeten.

Söhne-Austausch
Für meinen 19jährigen Sohn mit Gymnasium-Primareife, der 2 Jahre in meiner Fein-Papiergroßhandlung mit Verarbeitungsbetrieb gelernt hat, suche ich eine Lehrstelle für das dritte Lehrjahr. Mein Sohn ist sehr einfach und anspruchslos erzogen, fleißig und willig und würde seinem Lehrherrn einen Gehilfen ersetzen. Ich bin gern bereit, im Austausch den Sohn eines Geschäftsfreundes bei mir aufzunehmen, auch in Wohnung und Kost. Angebote unter **P 62622** an die Papier-Zeitung.

Buntpapier-Fachmann
Techn. Leiter, erste Kraft, seit Jahren selbständig, sucht sich zu verändern im In- oder Ausland. Bin Kenner der gesamten Buntdrucktechnik sowie alle modernen Phantasiepapiere für Luxuskartonnagen u. dgl. Es kommt nur Dauerstellung in Frage. Offert. unter **G 1623** an **Annoncenfrenz, Mainz.** 62624

Prokurist und Geschäftsführer
erster Papierausstattungs- und Briefumschlagfabrik, export- und sprachenkundig, Organisator, in der Massenherstellung von Papierwaren, Briefumschlägen sowie Luxuspackungen bewandert, mit den rationellsten Arbeitsmethoden vertraut, in ungekündigter Stellung, wünscht sich infolge besonderer Verhältnisse anderen Wirkungskreis, möglichst in Berlin. Angebote unter **D 62098** an die Papier-Ztg.

Gesuchte Vertreter

58416

Gut eingeführte Herren
die regelmäßig Verwaltungen und größere Büros besuchen und noch einen **Spezial-Artikel des Bürobedarfs** (gegen hohe Vergütung) mitführen können, belieben Angebot unter ausführlicher Angabe ihrer Artikel einzureichen an **„Schließfach 14 Elberfeld“.**

Hosted by Google

Leistungsfähige Glückwunschkarten-Firma

mit gediegener Kollektion sucht

rührige Vertreter

welche bei den Schreibwarenhändlern gut eingeführt sind, für Nord- und Süddeutschland, sowie den Bezirk Kassel mit Westfalen. Nur Ia Kräfte wollen sich melden unter **L 62583** an die Papier-Zeitung.

Bezirk Dresden

Eine der größten und leistungsfähigsten Druckanstalten Mitteldeutschlands, Spezialwerk für Reklame-Drucksachen, Plakate, Faltschachteln usw. mit Sitz in Dresden einen bei den Großverbrauchern des Dresdener Bezirks

sucht

gut eingeführten Vertreter.

Es wollen sich nur Herren melden, welche durch langjährige Tätigkeit in der Branche Erfolge nachweisen können. Angebote unter **C 62571** an die Papier-Zeitung.

Tüchtige fachkundige

Vertreter

welche bei der reklamemachenden Industrie gut eingeführt sind und dieselbe fortgesetzt persönlich besuchen, von bedeutend. süddeutscher Kunstanstalt und Buchdruckerei im Laufe des ersten Semesters 1928 gesucht. Angebote unter **E 62440** an die Papier-Zeitung.

Für die Bezirke **München, Stuttgart, Halle** und **Magdeburg** sucht rheinische Packpapierfabrik geeignete

Vertreter

Angebote unter **D 62608** an die Papier-Zeitung.

Gesuchte Vertretungen

Drucksachen-Vertreter

bei Handel und Industrie gut eingeführt und über die nötigen Verbindungen und Fachkenntnisse verfügend, von in all. modernen Reproduktionsverfahren leistungsfähigem graphischen Großbetrieb Dresdens

gesucht.

Gefl. Angeb. unt. **J 62617** an die Pap.-Ztg. erbeten.

Ich übernehme die

Vertretung

leistungsfähiger Fabrik oder Großhandlung der **Schreibwarenbranche** für **Mitteldeutschland,** wenn dieselbe meine erstkl. Glückwunschkarten-Kollektion mitführt. Angebote erbitte unter **M 62584** an die Papier-Zeitung.

Ringfreie

Briefumschlagfabrik

vergibt ihre Vertretungen mit Auslieferungslager für die Bezirke **Bremen** mit Oldenburg, **Lübeck** mit beiden Mecklenburg, **München** mit Bayern südlich der Donau, **Magdeburg**. Angebote mit Referenzaufgabe erbeten unter **C 62607** an die Papier-Zeitung.

Gut eingeführte

VERTRETERFIRMA

sucht für **Berlin** leistungsfähige Fabrik für **Bürobedarf**. — Lieferung nur an Händler. Auslieferungslager, Büro, Telefon und Personal im Zentrum vorhanden. — Angebote unter **Z 62 566** an die Papier-Zeitung.

Geschäfte / Fabriken

Tätige Beteiligung in gut eingeführter Papiergroßhandlg. **(Pack- und Einschlagpapiere, Tüten und Beutel etc.)** zwecks Ablösung eines Teilhabers geboten. Erforderlich ca. RM. 10—15 000. Für Fachmännischen Reisenden ganz besonders geeignet, da Inhaber viel selbst auf die Reise gehen. Evtl. kommt auch ein **Verkauf** der gesamten Firma in Betracht. Angebote unt. **Q 62623** an die Papier-Zeitung.

Tütenfabrik

komplett, sofort preiswert zu verkaufen. Angebote unt. **M. 62620** an die Papier-Zeitung.

Kaufmann der Branche sucht Bürobedarfsgesch., m. Papiergesch. verbund. zu kauf. Nur ältere Firmen komm in Frage, evtl. Beteilig. Ang. u. **A. W. 659** an **Ala - Haasenstein & Vogler, Hannover.** 62588

Großbuchbinderei

in Dresden, langjährig bestehend, gut beschäftigt, sichere Existenz f. Fachkaufmann, sofort zu verkaufen. Angeb. unt. **R 62591** an die Pap.-Ztg.

PAPIER

62601

Für ein angesehenes, seit langen Jahren bestehendes Engrosgeschäft mit großem Umsatz u. nachweislich rentabel, wird an Stelle eines aus Altersrücksichten austretenden Mitinhabers ein tüchtiger, vermögender Herr, möglichst Fachmann, als

Teilhaber gesucht!

Dieses Unternehmen eignet sich auch als

Niederlassung

einer auswärtigen Firma oder Fabrik, die in Frankfurt am Main festen Fuß fassen will. Angebote, die streng vertraulich behandelt werden, erbittet

HUGO FLEGENHEIM

Frankfurt am Main, Miquelstr. 1

Tücht. Kaufmann der Bürobedarfsbranche mit nachweisbar großen Erfolgen im In- u. Auslande sucht Beteilig. an rentabl. Unternehmen. Angeb. unt. **E. H. 658** an **Ala-Haasenstein & Vogler, Hannover.** 62587

Lohnarbeit

Papierschneide- u. Falzanstalt

übernimmt **Aufträge** in

Papierschneiden und Falzarbeiten, Einprägen von Trockenstempeln jeder Art und Menge.

Arno Oppermann

Papierschneide- und Falzanstalt

Berlin SO 16, Neanderstraße 4

Telephon: F 7, Jannowitz 1788 A 15032

Die Anzeige im Fachblatt: erfolgsicherste und billigste Reklame!

Hosted by Google

Fortsetzung von Seite 3408

Der Vertreter, der dich kennt
Nimmt beſcheiden ein Prozent,
Sendet, wie's dein Wunſch und Wille
Aufträge in Gros und Mille.
Verkauf bringt dir höchſte Preiſe
Doch beim Einkauf drückſt du leiſe,
Stetig, vornehm, ohne Raſt,
Biſt du Vorzugspreiſe haſt.
Im Fabrikſaal, auf dem Lager
Meldet ſich kein läſtiger Frager.
Jeder iſt mit dem zufrieden,
Was du ihm an Lohn beſchieden
Und ſelbſt Sozi, Kommuniſt
Dir in Treu verbunden iſt.
Wenn du mal von Streiken hörſt
Du dich innerlich empörſt;
Bei Papier und Zelluloſen
Kennt man Umſturz nicht und Toſen.
Patriarchiſch herrſch'ſt du weiter,
Biſt ſtets wohlgemut und heiter.
Auch in der Familie Schoße
Wächſt dir Freude, rieſengroße.
Denn dein Sohn iſt Primus immer
Und wo ſonſt Klaviergewimmer
Spielt die Tochter notenlos
Liſzt und Chopin ganz famos.
Langſam ſchlenderſt du nach Hauſe
In beliebter Mittagspauſe.
Zwölfe ſchlägt es, aus der Küche
Dringen liebliche Gerüche:
Friſcher Rheinſalm, Gänſebraten,
— Mehr möcht' ich hier nicht verraten —
Kitzeln des Geſichtes Erker
Und dein Appetit wird ſtärker.
Weggelegt die Serviette
Starker Mokka, Zigarette;
Dann haſt du genug des Guten
Und entſchlummerſt zehn Minuten.
Deine Frau weilt im Salon
Und gibt darin an den Ton,
Iſt beliebt in allen Schichten
Und erfüllt des Mitleids Pflichten
Während du beim Rotſpon döſeſt
Und „ſoziale Frage" löſeſt.
Neigt dein Leben ſich zu Ende
Fehlt nicht Troſt, der Kirchen Spende
Und der Arzt mit Morphium-Spritze
Lindert Schmerz und Fieberhitze,
Daß du ohne Angſt und Qual
Eintrittſt in den Himmels-Saal,
Wo du, frei von allen Sünden,
Wirſt die ewigen Freuden finden.
Engel Diener ſind und Führer
Noch im Jenſeits dem Papierer.

Auf Erden noch als Schluß und End'
Erhebet ſich ein Monument,
Das dein gedenkt und deiner Taten,
Wie immer du warſt wohlberaten;
Dem Armen auch und Proletar
Ein Helfer wareſt immerdar.

Der Seufzer ſteigt, es fällt die Träne:
De mortius nihil nisi bene.

Locarno, 1927 *D. Herzheim*

Käufe

Packpappen,
150er per Zentner, laufd. in Ladungen v. 5000 Kilo (auch Restposten) 62956 **billigst z. kauf gesucht**
Hellmuth Hüneke, ZEITZ. Fernruf 1207.

Gebleicht weiß Durchschlag- und Seiden-Ausschuß
in größeren Posten, laufend **per Kasse** zu kaufen gesucht. Angebote unter **Y 62603** an die Papier-Zeitung.

Falzenbeutel-Maschine
mit oder ohne Druckapparat zu kaufen gesucht. Angebote erbeten unter **H 62540** an die Papier-Zeitung

Boden-Beutelmaschine
vom Blatt arbeitend, für 1/2–3 Kilo Inhalt, einfach und gefüttert, sofort zu kaufen gesucht. Angebote erbeten unter **O 62585** *an die Papier-Zeitung.*

Zieh-Werkzeug
für 55 mm Rundschachteldeckel zu **kaufen gesucht.** Angebote unter **Z 62604** an die Papier-Zeitung.

Zwei- oder dreiwalzig.
Roll- und Glättkalander
Arbeitsbreite ca. 100 cm, sofort greifbar, neu od. gebraucht. zu **kaufen** gesucht. Angebote unt. **X 62600** an die Papier-Zeitung.

Bemusterte Offerte in
Weiß Druck
II 75/100 cm 50 gr bei 5000 Kilo franko erbeten, ebenso Partieposten
Leonh. Tripss, Bayreuth
Papierwarenfabrik
62625

Wir gebrauchen laufend große Mengen
longgrainierte Koffer-Graupappe
1,3—1,4 mm stark, in Formaten von
ca. 76 × 115 cm,
„ 85 × 130 „
„ 100 × 150 „
Bemusterte Angebote unter **A 62282** an die Papier-Zeitung.

Ein unentbehrliches Hilfsbuch für den Papiermacher!
Julius Erfurt:
Färben des Papierstoffes
3. Auflage
200 Seiten mit 300 Proben im Stoff gefärbter Papiere, die auf der Papiermaschine hergestellt sind.
Preis gebunden 6 RM.

Aus dem Inhalt: 1. Verhalten der Papierfasern beim Färben. Theorie der Beize. Baumwolle. Flachs und Hanf. Esparto. Alfa. Jute. Chinagras. Ramie. Strohzellstoff. Holzzellstoff und geschliffenes Holz. Gemischte Fasern. Theorie des Färbens. — 2. Einfluß der Beschaffenheit des Wassers. — 3. Farbstoffbefestigungsmittel (Beizen). Behandlung der Beizen. Säuren usw. — 4. Anorganische Farben: a) Mineralfarben, b) Erdfarben. — 5. Organische Farben: a) Farbstoffe pflanzlichen und tierischen Ursprungs, b) Künstliche organische (Teer-) Farbstoffe: Sauerziehende Farbstoffe. Basische Farbstoffe. Eosin-Farbstoffe. Substantive (direktfärbende) Farbstoffe. Kryogen- (Schwefel-) Farben. Pigmentfarben. Indanthrenfarben. Alizarinfarben. — 6. Praktische Anwendung von Teerfarbstoffen. — 7. Bemusterte Färbungen auf verschiedene Stoffmischungen. — 8. Färben nach Muster.

Verlag der Papier-Zeitung Carl Hofmann G. m. b. H.
Berlin SW 11, Postscheck-Konto: Berlin 2428.

Hosted by Google

Wer baut einwandfrei arbeitende
Rotations-Gummiwalzen-Druckmaschinen
von max. 80 cm Arbeitsbreite für 2farbigen, doppelseitigen feinen Druck in einem Gange mit Untergrunddruckwerk. Angebote unter **X 62508** an die Papier-Zeitung.

Welche leistungsfähige Holzwarenfabrik fertigt größere Mengen
Pappenklammern
billig an? Probeklammern stehen auf Wunsch zur Verfüg. Angebote unter **L 62619** erbet. an die Pap.-Ztg.

Gebrauchte
Schneidemaschine,
104 bis 106 cm, Hand- oder Kraftantrieb, gegen bar **zu kaufen gesucht.**
Hellmuth Hüneke,
Papiergroßhandlung,
ZEITZ, Höllingstr. 6.
Fernruf 1207. 62568

Verschied. gebrauchte
Trockenwalzen
für Papiermaschinen, möglichst 120—150 cm breit, zu **kaufen ges.** Angebote mit Skizze unter **B 62606** an die Papier-Zeitung.

Wer baut
zum Ausstanzen und Prägen von Zellstoffwatte geeignete Maschinen?
J. FEIRABEND,
Niederhausen i. Taun.

Gebrauchte
Stanzmaschine
mindestens 75 cm Stanzfläche, zu **kaufen ges.** Angebote unt. **S 62594** an die Papier-Zeitung.

Verkäufe

Falzkapselmaschine
für Apothekerkapseln
vollständig neu, infolge Betriebsumstellung billig zu verkaufen, evtl. mit Papiervorrat. Gefl. Angebote unter **K 62543** an die Papier-Zeitung.

Kreppklosettpapier
Schrankpapier
Butterbrotpapier
liefern billigst
Tückmantel & Winkler
Rollenpapierfabrik
Elberfeld. A 14978

Einrichtung einer Briefwagenfabrik
Maschinen und Material, günstig zu verkaufen. Günst. Zahlungsbedingungen, wenn Restkaufpreis sichergestellt werden kann. Es handelt sich um die Fabrikeinrichtung der ehemal. Fa. W. Focking & Co., Leipzig-E. Anfragen an F. Erbach, in Fa.: **Ernst Saalmann, Velbert-Rhl.,** erbeten. 62596

Moderne u. aparte
Stahlstempel
für Gratulations- u. Trauerkarten billig zu verkaufen. Anfragen u. **W 62599** an die Papier-Ztg.

Kalender-Blöcke
Größe 40/55 mm, bestes Fabrikat, besonders preiswert abzugeben.
Th. Schatzky A.-G.
Breslau III und Berlin-Wilmersdorf
Zähringerstr. 18
62588

Größerer Gelegenheitsposten
unentflammbar präpariertes
Spinnpapier
48 g/qm, in 68 cm breiten Rollen, preiswert abzugeben. Zuschriften unt. **U 62597** an die Papier-Zeitung.

Kalenderblöcke
Größe
40×55 und 55×80 mm, äußerst billig abzugeb.
B. Schlachter, Hamburg 1
Kl. Rosenstraße 4

Fabrikneue Ausstanz-Maschine
Fabrikat Krause, noch in Originalverpackung, Modell C 16 G, mit Schnittandeuter u. Drehtisch, das Stanzeisen wird an der Platte festgeschraubt. Die Maschine eignet sich vorzüglich für Massenfabrikation, zum Ausstanzen von Etiketten usw. Fa. **Joh. Gräbner Nachf., Leipzig C 1,** Kohlgartenstr. 47, Teleph. 60597

Für Ihre Propaganda brauchen Sie
das neue
Papier-Adreßbuch von Deutschland
8. Ausgabe 1927/28
Preis in Ganzleinen **30,00** RM.
Inhalt 1540 Seiten mit rund 60000 Adressen der Papier-Industrie

Teil I—III: Papier-Erzeuger, Altpapier- und Lumpengroßhändler, Papier-Verarbeiter, Buchdruckereien u. Großbuchbindereien, Papiergroßhändler, Vertreter.

Teil IV umfaßt alle Firmen des Papierfaches in geographischer Anordnung.

Teil V ist ein Bezugsquellenregister, das über 2000 verschiedene Erzeugnisse an Papierwaren, Bürobedarf und deren Hersteller bringt. Die Erzeugnisse sind in deutscher, englischer, französischer, spanischer Sprache benannt, und ein alphabetisches Verzeichnis der fremdsprachlichen Fachausdrücke in denselben Sprachen bildet den Schluß dieses wertvollen Materials.

Bestellungen erbeten an den
Verlag der Papier-Zeitung Carl Hofmann GmbH.
Berlin SW 11 **Dessauer Str. 2**
Postscheck-Konto: Berlin 2428

Tüten und Beutel Maschinen
Fischer & Krecke
G.m.b.H. Bielefeld

Als überzählig preiswert abzugeben:
Fast neue
Briefumschlag-Gummiermaschine
Hochleistungsmaschine, 250 000 Stück pro Tag
3 Lackfenster-Stempelmaschinen
nur kurze Zeit im Betrieb gewesen.
Anfragen unter **G 62611** an die Papier-Zeitung.

Gelegenheit in groß. Schneidemaschinen
100 cm, Krause, Zugstangen, Frikt.-Kuppelung, elektr. Antrieb, 5 Messer, sehr gut erhalten . . . . **ab Köln**
120 cm, Mansf., Zugst., Transm., Frikt.-Kuppel., Selbstpressung, 2 Seitenwinkel (Hintert.), 4 Messer; in der Fabrik gründlich durchrepariert, allerbestens instand gesetzt **ab Leipzig**
125 cm, Bautzen, Zugst., Transm., Frikt.-Kuppel., Selbstpressung, Schnittandreh., Schnellsattel, 4 Messer (2 davon neu), geeignet für Packpapiere usw. . . . . **ab Köln**
Alle drei Maschinen schwere Konstruktion, besonders preiswert abzugeben. 62590
Paul Kirschner, Köln-Riehl

Vermischtes

Weihnachtswunsch!
Sohn eines Papierwarenfabrikanten mit gutem Einkommen, wünscht die Bekanntschaft einer jung. Dame (Haustocht.) aus best. Kreis. d. Papierfaches zwecks späterer Heirat. Ich bin 27 Jahre alt, 173 m groß, evang. u. wünsche mir eine gebildete, fesche, vollschlanke Lebensgefährtin im Alter von 19 bis 23 Jahren, die Interesse hat für Natur, Reise und ein behagliches, sonniges Heim. Anbahnung durch Verwandte angenehm, Verschwiegenheit zugesichert. Zuschriften mit Bild, das zurückgesandt wird, unter **V 62598** an die Papier-Zeitung.

Hosted by Google

2-kg-Kleingutsendung in Sicht

Die Reichspostverwaltung schlägt vor:

Die Gewichtsgrenze für Briefsendungen wird allgemein auf 500 g festgesetzt. Daneben bleibt das 1-kg-Päckchen mit den bisherigen Versendungsbedingungen unter angemessener Erweiterung der Ausdehnungsgrenzen bestehen, es kostet aber 60 Pf. auf allen Entfernungen. Dadurch soll einerseits ein Ausgleich für den Einnahmeausfall herbeigeführt werden, der durch die Abwanderung vom Paket zu einer neu zu schaffenden Kleingutsendung entsteht, anderseits eine Beschränkung der Versendung in Päckchenform auf solche Fälle erzielt werden, wo aus besonderen Gründen eilige Beförderung mit der Briefpost das Gegebene und die höhere Gebühr deshalb auch tragbar ist. Für Sendungen über 500 g bis 2 kg kommt die Schaffung einer 2-kg-Kleingutsendung, deren genaue Beschreibung noch vorbehalten bleibt, unter folgenden Bedingungen in Frage:

Einheitsgebühr 40 Pf. ohne Unterschied der Entfernung, keine Paketkarte, Nachnahme zugelassen, Beförderung erfolgt im allgemeinen mit den Paketzügen, Ersatz wird bei gewöhnlichen Kleingutsendungen nicht geleistet, jedoch wird bei der Auslieferung solcher Sendungen auf Verlangen eine Einlieferungsbescheinigung gegen eine Gebühr von 10 Pf. erteilt. Einschreiben ist nicht gestattet. Versender kann aber eine sogenannte stille Versicherung für den Verlustfall bis zum Betrage von 100 RM gegen eine Gebühr von 30 Pf. einschl. der Gebühr für die Ausfertigung des Einlieferungsscheines, abschließen. Die Abmessungen der Kleingutsendung unterliegen Beschränkungen, da ihre Beförderung in Säcken oder anderen geeigneten Behältnissen stattfinden muß. Abmessungen von 40×25×15 und bei Rollenform von 75 cm Länge und 10 cm Durchmesser werden dem Verkehrsbedürfnis in ausreichendem Maße Rechnung tragen. Die Notwendigkeit, die Kleingutsendungen in Säcken usw. zu befördern, verbietet auch die Festsetzung der Gewichtsgrenze auf 3 kg.

Der Papierindustrie-Verein bittet seine an diesen Fragen interessierten Mitglieder um Stellungnahme, deren Ergebnis er an den Reichsverband der Deutschen Industrie weiterleiten wird.

Schellack. Der Markt bleibt weiter sehr fest mit steigender Haltung. Die Preise wurden fast durchweg erhöht, und man spricht davon, daß sie sich noch weiter steigern würden. Die Notierungen vom 8. Dezember sind folgende: Lemon-Schellack 600 bis 700, fein orange 560 bis 580, TN 530 bis 540, Goldschellack 492 bis 556, Schellackwachs 185 bis 195, Rubin-Schellack 408 bis 510, gebleichter Schellack, klar oder milchig 423 bis 500, do. getrocknet in Pulverform 550 bis 650, raffinierter Schellack, klar oder milchig resp. lemonartig 399 bis 444, do. do. getrocknet in Pulverform 519 bis 577 RM, alles für 100 kg einschl. Verpackung ab Lager Bremen.

Bernhards & Stroever, Bremen.

Galerie-Besuch. Der Verein für Deutsches Kunstgewerbe veranstaltet Freitag, den 16. Dezember d. J., nachmittags 4½ Uhr, unter der Führung von Herrn Dr. Otto Grautoff eine Besichtigung der Renoir-Ausstellung in der Galerie Alfred Flechtheim, Berlin W 10, Lützow-Ufer 13. Die Galerie Flechtheim hat das Eintrittsgeld aus besonderem Entgegenkommen von 2 RM auf 50 Pfg. für die Person ermäßigt. Gäste willkommen.

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Schwarzenberger Preßspanfabrik AG., Schwarzenberg. Wie berichtet wird, werden für das Geschäftsjahr 1926/27 auf die Stammaktien 4 % Dividende zur Verteilung vorgeschlagen, gegen 3 vH. im Vorjahr.

Ziegenrücker Holzstoff- und Pappenfabrik, Oskar Staritz in Ziegenrück. Die Firma lautet jetzt: *Ziegenrücker Holzstoff- und Pappenfabrik, H. Wolkenstein* in *Ziegenrück.* Inhaber: Direktor Hugo Wolkenstein in Ziegenrück.

Berichtigung. Der Vorstand der *Vereinigten Bautzner Papierfabriken* teilt uns mit: Die unter Geschäfts-Nachrichten" in Nr. 98 der Papier-Zeitung (nach einer Meldung der Dresdner Neuesten Nachrichten) gegebene Nachricht, daß man in „Börsenkreisen wieder mit einem Dividendenausfall rechne", ist durchaus irreführend und in keiner Weise gerechtfertigt. Irgendein Urteil darüber, ob eine Dividende verteilt werden kann oder nicht, liegt beim Vorstand noch gar nicht vor und kann noch gar nicht vorliegen, denn es kann grundsätzlich erst dann gefaßt werden, wenn das Ergebnis des *ganzen* Geschäftsjahres vorliegt, alle vorherigen Betrachtungen und Erwägungen hierüber können nur aus der Luft gegriffen sein.

Die Firma *Hochlehnert & Co.*, Inhaber Heinrich Mittelberger, Uhlm a. D., Geschäftsbücherfabrik und Buchdruckerei, teilt uns zur Notiz in Nr. 98 Seite 3282 mit, daß Herr Komm.-Rat Carl Bandell, Stuttgart, mit der Leitung obiger Firma bisher noch nichts zu tun hatte, auch ist die beabsichtigte Teilhaberschaft mangels Aufbringung seiner pflichtgemäßen Einlage von 25 000 RM nicht zustande gekommen. In Stuttgart bestand lediglich ein Werbebüro. Die Verbindung mit K.-R. C. B. hat die Firma H. & Co. gelöst und gleichzeitig das Stuttgarter Büro aufgehoben. Die Verhältnisse der Firma H. & Co. sind durch diesen Vorgang nicht im geringsten ungünstig beeinflußt, dagegen ist das Betriebskapital durch Eintritt eines stillen Teilhabers ganz wesentlich gestärkt worden. Das Unternehmen ist seit längerer Zeit und auch weiterhin überaus stark beschäftigt.

Fried. Krupp AG. in Essen. Die Gesellschaft, welche seit der Umstellung auch Walzen aus Schalenhartguß für die *Papier- und Pappenindustrie* sowie Schreibmaschinen herstellt, schließt ihr Geschäftsjahr 1926/27 mit einem Betriebsüberschuß von 42,7 Mill. RM gegen 33 Mill. RM im Vorjahr. Hinzu kommen noch verschiedene Einnahmen in Höhe von 6,6 Mill. RM. Dagegen belaufen sich die Steuern auf 12,4 Mill. RM, die Ausgaben für Arbeiter- und Angestelltenversicherung auf 9,2 Mll., die Ausgaben für Wohlfahrten auf 5 Mill., verschiedene Ausgaben auf 9,9 Mill. RM. Insgesamt beziffern sich die Ausgaben auf 36,3 Mill. RM. Es ergibt sich also ein Gewinn von rund 13 Mill. RM, gegen 2,1 Mill. RM Verlust im Vorjahre. Aus dem Gewinn werden 3 Mill. zur Sicherung der Pensionäre bereitgestellt. Von der Ausschüttung einer Dividende wird abgesehen. 9 Mill. RM werden für das in der Ausführung begriffene Neubauprogramm zurückgestellt und der Rest von 1 Mill. RM auf neue Rechnung vorgetragen.

Briefumschlag-Papiere

undurchsichtig

durch **zweiseitige Färbung (Januspapiere)**
Musterung
Innendruck
einseitige Melierung

mit besonderer Eignung für Fenster.

· KONZERN ·
UNTERKOCHEN

Hosted by Google

Bezugsquellen

Grundpreis:
35 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme
Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern:
13 mal: 10 vH. | 26 mal: 15 vH. | 39 mal: 20 vH. | 52 mal: 25 vH. | 78 mal: 30 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Achat- u. Blei- (D. R. P.) Durchschreibebücher
Lagersorten in großer Auswahl
Extraanfertigungen nach jedem Schema
Fch. Wuhrmann,
Freiburg i. Breisgau

Additions- und Cassenrollen
A.-G. Fabian & Mehlhose, Sachsenhausen/M.

Additions- u. Cassenrollen
Fritz Fabian G. m. b. H., Berlin SW 29

Affenschwänze
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Aluminium-Folien
Silber und farbig, glatt und dessiniert
Phantasie-Ausführungen,
auch kaschiert auf Papier aller Art,
M. Brünn & Co. A.-G.,
Metallwerke, Fürth (Bayern)

Ballonformulare
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Ballenpackpressen
patentierte Bauart, für papierverarbeitende Betriebe hervorragend geeignet,
Ia Fachreferenzen
BEIK Leipzig C 1 Cr.

Bestellbücher
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Bindfaden ab Lager
Gebert & Franke,
Berlin O 27, Holzmarktstraße 48

Bindfäden aller Art
Otto Michael, Berlin S 14, Prinzenstr. 71

Bindfäden jeder Art
Albert Oskar Müller, Großgartach

Binfajo" (Klebstoff)
führen die Grossisten
Herstell.: J. John Nachf., Dresden-A. 1

Blumen und Blätter
Lilli Lehmann, Dresden-A., Zahnsg. 6/P

Bogenanleger „Rationell" pneumatisch
„Rationell" Maschinenbau-Gesellschaft m. b. H., Leipzig N 22

Buchbindereibedarf
Materialien
Werkzeuge
Maschinen
Gravuren und
Beschläge
Wilhelm Leo's Nachf., Stuttgart

Buchbinderleinen
BORM & Co., DEN HAAG

Buchdruckarbeiten
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Butzenglas-Fensterpapier
Gummersbacher Abziehpapierfabrik
Adolf Siebert GmbH, Gummersbach

Buntpapiere
A. Nees & Co., Aschaffenburg

Dieses Feld, 12 mm,
bei 13 Aufn. hintereinander
nur 49,15 RM

Büromöbel, eiserne
J. Horlacher, Stuttgart, Militärstr. 129

Büromöbel gut und billig
Adolf Maier, Stuttgart-Feuerbach

Clarophan
glasklare Folien, Aufleger, durchsichtige Dosen, Schachteln, fabriziert
Continental-Gelatine-Industrie
G. m. b. H., Michelstadt, Hessen

Dieses Feld, 12 mm,
bei 13 Aufn. hintereinander
nur 49,15 RM

Drahtheftmaschinen als Spezialität:
Herfurth & Heyden, G. m. b. H.,
Leipzig-Stötteritz 20

Durchschlagpapier
in allen Sorten sehr preiswert
Berliner Papier-Versand,
Berlin SW 19

Durchschlagpapiere
FRANE-FABRIK,
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Durchschlagpapiere
Hans Rehn, Stuttgart

Durchschlagpapiere
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Durchschreibeblocks
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Durchschreibebücher
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Durchschreibbücher (D. R. P.)
für Achatstift, Bleistift und Tinte,
Extraanfertigung nach jedem Schema
E. H. Petzold, Bischofswerda i. Sa.

Durchschreibebücherfabrik
Extraanfertigung in erstkl. Ausführung
Emil Günter, Freiburg, Breisgau

Dieses Feld, 12 mm,
bei 13 Aufn. hintereinander
nur 49,15 RM

Esparto-Abzugspapier, engl.
m/W. „Perfection"
Otto Ebert, Berlin SW 68,
Ritterstr. 48. Tel. Dönhoff 6448 u. 6468

Etiketten zum Anhängen
Max König, Stuttgart, Seestraße 36

Etiketten, Siegelmarken
Reklamemarken, Stahlstichprägungen
F. Georg Gerhardt
Leipzig S 3, Kantstraße 69
Seit 25 Jahren in nur erstklassiger Ausführung. Massenauflagen!

Extrafertigungen
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Dieses Feld, 12 mm,
bei 13 Aufn. hintereinander
nur 49,15 RM

Filz
Ferd. Müller, Friesenwall 67, Köln

Galvanos, gut und billig
Berthold Bender, Bietigheim (Wttbg.)

Glaswechselrahmen
Wilhelm Stein, Dresden-A. 1

Gravuren
für Spitzenpapiere und Tapeten
Fritz Dönniges, Berlin SO 36
Reichenberger Str. 121

Gummierte Papiere
Leipziger Gummier- u. Lackier-Anstalt
Schroeder & Co., Lucka b. Leipzig

Heftzwirne aller Art
Otto Michael, Berlin S 14, Prinzenstr. 71

Hotelbonbücher
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Dieses Feld, 21 mm,
bei 13 Aufn. hintereinander
nur 86,— RM

Kartenbriefe
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Kartonnagen
Max Herrmann, Breslau 1
Büttnerstraße 32/33

Kartonnagen-Papiere
Neuheiten
M. Brünn & Co. A.-G., Fürth (Bay.)

Kassenrollen liniert für Schreibkassen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Kellnerblocks
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Klosettpapier
Siefer & Cie., G. m. b. H., Köln

Kollianhänger
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Kopierblätter
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Kopierbücher
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Kopierrollen
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Dieses Feld, 15 mm,
bei 13 Aufn. hintereinander
nur 61,40 RM

Lampenschirme
Weber & Thonke, Annaberg, Erzgeb.

Lichtpausapparate „Othello" Zeichentische
Hermann Schäuffele, Stuttgart
Älteste süddeutsche Spezialfabrik für Zeichentische u. elektr. Lichtpausapparate

Lieferscheinbücher
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Luftschlangen
LICHTENSTÄDTER & Co.,
Berlin SO 36, Waldemarstraße 43

Luxuspapiere
A. Nees & Co., Aschaffenburg

Maschinen für die Fabrikation von Papierzigarrenspitzen
Bernhard Gruhl, Mech. Werkstätte
Dresden, Neue Gasse 6

Maßstäbe
Otto Steinmann, Eßlingen a. N.
Gliedermaßstäbe aus Leichtmetall

Metallpapiere
Chemische Fabrik
Dr. Hendel & Benkert
Dresden-A. 1, Mosczinskystr. 6

Monogr.-Prägepressen
für Monogramm- und Stahlstichprägung, Präge- und Monogramm-Stempel
ADOLPH GANTE, BERLIN S 42,
Luisenufer 13

Musterbeutel
Alle Arten. Gelocht und gefalzt
Spezialitäten: Einsteckverschluß und „Autotüte" ohne Klammern
Vorteilhafte Preise
Wilhelm Bodlaender,
Berlin-Halensee 7

Dieses Feld, 24 mm,
bei 13 Aufn. hintereinander
nur 98,25 RM

Notizblocks
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Papier-Girlanden
J. G. Jung, Bad Harzburg

Perforierlinien Zickzack, Strichlin.
Rudolf Link jr., Schwenningen a. N.

Perforiermaschinen
Märkische Perforiermaschinen-Fabrik
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Postformulare
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Postscheckformulare
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Preßspäne
August Krempel Söhne, Stuttgart

Preßspanit Preßspan-Ersatz
Merkel & Peretz, Berlin-Friedenau 42

Dieses Feld, 21 mm,
bei 13 Aufn. hintereinander
nur 86,— RM

Rechenmaschinenrollen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Reklameblocks
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Saugpostpapiere
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Schnellhefter
Aug. Reichert, Leonberg i. W.

Schreibmaschinen-Postkarten
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Fortsetzung der Bezugsquellen auf Seite 3415

Hosted by Google

Neue Aktiengesellschaft. Die Kartonnagenfabrik *Bodewin Zinkernagel* in *Weißenfels* ist in eine Aktiengesellschaft umgewandelt worden.

Uhlmann & Elsner, Maschinen- und Metallwaren-Fabrik, *Dresden-N. 23,* Marienhofstraße 75/77. Der bisherige Gesellschafter Herr Uhlmann ist unter dem 31. August d. J. aus der Firma ausgeschieden. Herr Elsner ist seitdem alleiniger Inhaber der Firma. Diese ist geändert in *Elsner-Werk,* dem alleiniger Inhaber der Firma. Diese ist geändert in *Elsner-Werk, Ingenieur Heinrich Elsner.* Herrn Richard Scholze wurde Handelsvollmacht erteilt.

Neue Interessengemeinschaft im Verlagswesen. Zwischen der *Union Deutsche Verlagsgesellschaft* in *Berlin* und *Stuttgart* und der *Motor-Verlag AG. (Gustav Braunbeck)* in *Berlin* wurde im Wege eines Aktienaustausches eine neue Interessengemeinschaft herbeigeführt. Danach gehört Braunbecks „Motor" fortab dem Konzern der Union Deutsche Verlagsgesellschaft an. Der Begründer des Blattes, Verlagsbuchhändler Gustav Braunbeck, zeichnet weiter als Herausgeber des „Motor".

Deutsche Rechenmaschinenwerke AG. in Leipzig. In der General-Versammlung vom 29. Dezember wird die Verwaltung Bericht über die Lage des Unternehmens erstatten und im Anschluß hieran einen Antrag auf Fortführung der Gesellschaft, notfalls unter Herabsetzung des Grundkapitals oder auf Liquidation der Gesellschaft zur Erörterung stellen.

Buchdruckerei *Johann Wagner & Söhne, Höchst a. Main.* Gesellschafter sind: Buchdrucker Johann Wagner, Buchdrucker Hans Wagner, Kaufmann Wilhelm Wagner, sämtlich in Höchst a. Main. Offene Handelsgesellschaft, die am 1. 1. 1927 begonnen hat.

Edwin Plasnick in *Aue.* Inhaber ist der Buchdruckereibesitzer Edwin Ludwig Plasnick in Aue. (Buch- und Akzidenzdruckerei.)

Paul Beuthner in *Aue.* Inhaber ist der Buchdruckereibesitzer Paul Louis Beuthner in Aue. (Buch- und Kunstdruckerei mit Buchbinderei.)

F. W. Braselmann, Schleiden. Die Firma ist auf den Buchhändler und Verleger Heinrich Ingmanns in Gemünd, Eifel, übergegangen und lautet jetzt: *Heinrich Ingmanns vorm. F. W. Braselmann, Schleiden.*

H. Berthold Messinglinienfabrik und Schriftgießerei AG. in *Berlin SW 29.* In der Aufsichtsratssitzung wurde beschlossen, der auf den 29. Dezember 1927 einzuberufenden außerordentlichen Generalversammlung die Ausgabe von nom. 1,3 Mill. RM 7 proz. Vorzugsaktien mit einfachem Stimmrecht zum Kurse von 100 vH. vorzuschlagen. Hiervon werden nom. eine Million von einem ausländischen gleichartigen Unternehmen übernommen, mit dem eine freundschaftliche Zusammenarbeit geplant ist. Die Gesellschaft erwartet von diesem Abkommen eine wesentliche Kräftigung ihrer Stellung im In- und Auslande. Der Rest von nom. 300 000 RM bleibt zur Verfügung der Verwaltung. — Der Geschäftsgang im laufenden Jahr hat sich, nach Mitteilung der Verwaltung, befriedigend entwickelt, so daß mit dem gleichen Ergebnis wie im Vorjahr (7 vH.) gerechnet werden kann.

Aufgehobenes Vergleichsverfahren. *Bernhard Lengner & Co.* Lithographische Kunstanstalt in Leipzig-Schleußig, Könneritzstraße 43 (pers. haftende Gesellschafter: Kaufleute Bernhard Lengner und Willy Schladitz in Leipzig).

Vergleichsverfahren. *Georg Spindler* in *Leipzig, Reitzenhainer Str. 163,* all. Inhabers einer Papier- und Pappengroßhandlung in Leipzig, Roststr. 7. Vergleichstermin am 20. Dezember 1927, vorm. 9 Uhr. Vertrauensperson: Herr Bücherrevisor Karl Born sen. in Leipzig, Simsonstraße 8.

Karl Schwalbe in *Eisenach,* Inhaber der Firma *Kunstverlag Karl Schwalbe* in *Eisenach,* Nordstraße 2. Als Vertrauensperson wird der Bücherrevisor Erich Fischer in Eisenach, Müllerstraße 2, bestellt. Termin zur Verhandlung über den Vergleichsvorschlag: 22. Dezember 1927, vorm. 10 Uhr.

Konkurse. *Busch-Manthey-Druck,* Buchdruckerei, *Leipzig,* Kochstr. 28 (pers. haftende Gesellschafter: Buchdrucker Moritz Busch und Kaufmann Max Manthey). Konkursverwalter: Rechtsanwalt Dr. Beyrich in Leipzig, Nicolaistr. 1. Anmeldefrist bis 17. Dezember 1927. Wahltermin und Prüfungstermin am 29. Dezember 1927 vorm. 11¼ Uhr. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis 5. Dezember 1927.

Seemann & Co., Verlagsbuchhandlung in Leipzig, Dresdner Str. 7 (pers. haftende Gesellschafter: Verlagsbuchhändler und Schriftsteller Karl Friedrich Pfau und dessen Ehefrau Elisabeth Pfau, geb. von Otto, in Gautzsch). Konkursverwalter: Rechtsanwalt Dr. A. Zinkeisen in Leipzig, Petersteinweg 13 I. Anmeldefrist bis 27. Dezember 1927. Wahltermin: 22. Dezember 1927, vorm. 9 Uhr. Prüfungstermin 10. Januar 1928, vorm. 10¾ Uhr. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis 8. Dezember 1927.

Heinrich Weber in *Siegburg,* Inhaber der Firma Siegburger Papier-Manufaktur. Verwalter ist der Rechtsanwalt Justizrat Mielcke in Siegburg. Offener Arrest mit Anzeigefrist und Ablauf der Anmeldefrist 3. Januar 1928. Erste Gläubigerversammlung: 29. Dezember 1927, vorm. 11 Uhr und allgem. Prüfungstermin: 12. Januar 1928, vorm. 11 Uhr.

Buchhändler *Friedrich Schmitt,* Buchhandlung in *Kassel,* Steinweg 2, Kaufmann Wilhelm Franke in Kassel, Lutherplatz 1, ist zum Konkursverwalter ernannt. Anmeldefrist und offener Arrest mit Anzeigepflicht bis 31. Dezember 1927. Erste Gläubigerversammlung: 5. Januar 1928, vorm. 11½ Uhr, und allgemeiner Prüfungstermin am 19. Januar, vorm. 10 Uhr.

Edmund Janik, Buch- und Papierhandlung, Inh. Gertrud Janik, in Hindenburg, O.-S., Kronprinzenstr. 90. Verwalter: Bücherrevisor Paul Zajadacz in Hindenburg, O.-S., Dorotheenstraße 45. Anmeldefrist bis 25. Dezember 1927. Offener Arrest mit Anzeigefrist bis 20. Dezember 1927. Besonderer Prüfungstermin: 4. Januar 1928, vorm. 11 Uhr.

Hiekel & Co., chemigraphische Anstalt in *Leipzig* N 24, Schmidt-Rühl-Str. 36 (pers. haftende Gesellschafter: Kaufmann Oswald Wilhelm und Kaufmann Felix Robert Poetzsch, beide in Leipzig). Konkursverwalter: Rechtsanwalt Justizrat Thiele in Leipzig, Johannisgasse 10. Anmeldefrist bis 10. Januar 1928. Wahltermin: 3. Januar 1928, vorm. 9 Uhr. Prüfungstermin: 23. Januar 1928, vorm. 10 Uhr. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis 19. Dezember 1927.

Im Konkursverfahren über das Vermögen des *Adam Maximilian Hof,* Spezialhaus für modernen Bürobedarf in *Karlsruhe,* Waldstraße 6, ist zur Prüfung nachträglich angemeldeter Forderungen Termin bestimmt auf 11. Januar 1928, vorm. 9 Uhr, vor dem Amtsgericht Karlsruhe III.

Auf ein 100 jähriges Bestehen konnte Anfang Dezember die Firma *Kunstverlag Karl Heller* in Hessisch-Lichtenau (Hessen-Nassau) zurückblicken. Das Geschäft wurde anfangs nur als reine Buchbinderei betrieben und später vom jetzigen Inhaber als Kunstverlag erweitert und hat sich durch die Herausgabe von Bildern, Postkarten usw. einen bedeutenden Ruf, speziell in der hessischen Geschichte geschaffen.

Jubelfeste. Die Firma *Spandau & Schwerin,* Inhaber Georg Schwerin, Berlin SW, feiert in diesen Tagen das Jubiläum 30jährigen Bestehens. Die Firma wurde von Herrn Sch., der heute alleiniger Inhaber ist, gegründet. Seit kurzem ist der Papiergroßhandlung eine mech. Tütenfabrik angegliedert.

Am 26. November wurde in der *Papierfabrik Gratwein* (Gratkorn) der Leykam-Josefsthal-AG. zu Ehren des geschützten Direktors der Fabrik, Herrn *Heinrich Koch,* der sein vierzigstes Dienstjahr vollendet hat, ein schönes Fest gefeiert. Der Jubilar, ein Steirer aus Stallhofen, trat im Jahre 1887 als Werkführer in die Papierfabrik Podgora bei Görz ein. Nach zwei Jahren wurde er dort zum Betriebsleiter ernannt. In gleicher Eigenschaft kam Herr Koch 1895 nach Gratkorn in die Papierfabrik, wo er seit 1908 als Direktor verdienstvoll wirkt. Am Vormittag des Jubeltages fand im Papiersaal eine Feier statt, in der er durch zahlreiche Ansprachen von Direktoren und Behördenvertretern geehrt wurde. Am Abend folgte ein von den Angestellten der Papierfabrik Gratwein in den Annensälen veranstaltetes Festbankett. Am Vorabend des Jubiläumstages wurde von der Arbeiterschaft der Papierfabrik Gratwein ein Fackelzug zu Ehren des Jubilars unter starker Beteiligung der Bevölkerung und Vereine veranstaltet.

Treue Mitarbeit. Der Andrucker, Herr *Otto Türpe,* konnte am 2. Dezember auf eine 25 jährige Tätigkeit im Hause der Firma *Meißner & Buch, Leipzig,* zurückblicken. Dem Jubilar wurden anläßlich dieses Tages von der Geschäftsleitung sowie von seinen Kollegen und Kolleginnen reiche Ehrungen zuteil. Von der Handelskammer Leipzig ist ihm ein tragbares Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit verliehen worden.

Todesfälle. Am 3. Dezember starb der Direktor des W. Büxenstein-schen Druckereibetriebes, Herr *Max Feldt,* in *Berlin.* Noch in einer seiner Gehilfenstellungen schickte ihn Georg Büxenstein zum Studium des Dreifarbendruckes nach München; dann war er Obermaschinenmeister bei Albert Damcke, kehrte aber nach einigen Jahren zum Büxenstein-Betrieb zurück, wo ihm besonders der Buntbilderdruck, später der ganze Betrieb, unterstellt war. Er genoß seines Chefs vollstes Vertrauen und rechtfertigte es durch technische Höchstleistungen; durch Heranbildung eines tüchtigen Druckerstammes wirkte er aber auch mit für Steigerung der Qualität im Berliner Buchdruckgewerbe, was ihm in weiten Kreisen ehrendes Gedenken sichert.

Am 5. Dezember starb Professor *Adolf Hengeler,* der Münchener Maler und Illustrator, im Alter von 65 Jahren. Hengeler hat über 5000 humoristische Zeichnungen für die „Fliegenden Blätter" geliefert und sich dadurch große Verdienste um die gute Laune seiner Mitmenschen erworben.

Beilage. Die Fabrik für Bürobedarf *Brüsseler & Co.,* Elberfeld, beschreibt auf einem dieser Nummer beiliegenden Blatte ihren neuen Rotations-Schnellvervielfältiger „Lux", zählt seine beachtlichen Vorzüge auf und gibt an Hand einer gut unterrichtenden Abbildung Aufschluß über das Aussehen und über die einfache Arbeitsweise des leistungsfähigen und preiswerten Apparates.

Hosted by Google

Bezugsquellen

Grundpreis:
85 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme
Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern
13 mal: 10 vH. | 39 mal: 20 vH. | 78 mal: 30 vH.
26 mal: 15 vH. | 52 mal: 25 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Selbstverschluß-Formulare
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Servietten-taschen
Papierwarenfabrik
RICHARD TELLE, GERA

Siegelmarken
A. Hirzel, Stuttgart, Eierstraße 30

Siegelmarken
Arno Scheunert, Leipzig C 1, 212
Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer

Dieses Feld, 18 mm,
bei 13 Aufn. hintereinander
nur 73,70 RM

Siegelmarkengravuren
F. Klump, Fürth in Bayern, Pfisterstr. 29

Siegelmarken und Etiketten
Heinrich Gerber's Nachfl., Nürnberg

Siegelmarken und Etiketten
Graphische Kunstanstalt
Ernst Klein, Barmen P.

Dieses Feld, 21 mm,
bei 13 Aufn. hintereinander
nur 86,— RM

Siegelmarken und Etiketten
Hermann Kölle, Eßlingen N/11

Stahlstich-Prägerei
Gustav Fischer G. m. b. H., Dresden A 1

Stempel
Stempelfabrik A. Mosthaf
Frankfurt a. M., Hochstraße 33

Stenogrammblocks
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Dieses Feld, 15 mm,
bei 13 Aufn. hintereinander
nur 61,40 RM

Telegrammblocks
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Telephonblocks
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Übersetzungen

Internationales
Übersetzungs-
Institut
München

Versandkartons, flachlieg.
MAX HORN, Gera 14

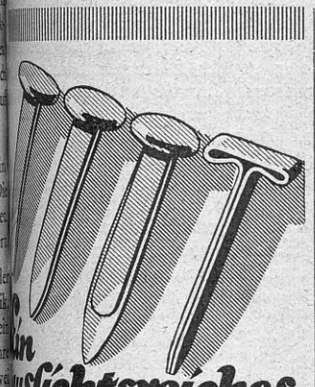
Vertikalmappen
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Vervielfältigungen
originalgetreu nach jeder Vorlage auf photochemigraph. Wege. HANS A. M. SPERLING, DRESDEN, Johann Georgenallee 15

Wiegekarten
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Winkelhaken, Setzschiffe, Kleinwerkzeuge
R. C. Kleeberg, Stuttgart, Falkertstr. 56

Dieses Feld, 12 mm,
bei 13 Aufn. hintereinander
nur 49,15 RM



Ein aussichtsreiches Angebot

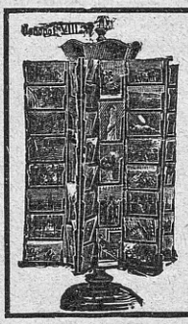
Musterklammern können Sie nur dann geben, wenn Sie einen leistungsfähigen Garanten hinter sich haben! Unsere reichhaltige Kollektion bietet Ihnen das, was Sie wollen. Sie finden darin Musterklammern in Formen u. Größen in blanker u. gelber Ausführung, sowie — als Spezialität — in
rein Messing
Überzeugen Sie sich von unserer hohen Leistungsfähigkeit an Hand unserer Originalmuster, die wir Ihnen gern unverbindlich übersenden.

ANDER & CO-ERFURT
BETRIEB FÜR PAPIER- U. METALLVERARBEITUNG

[A 15132

klebt, leimt, kittet Alles

Zu beziehen durch Grossisten der Branche.

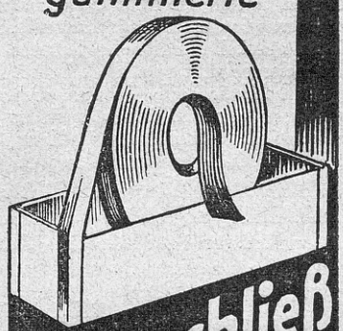


Postkarten-Ständer
aus Metall

A 13253

Fritz Schulze & Co.
Metallwarenfabrik
Leipzig W 33
Postfach 22.

Jagenberg gummierte



Eckenschließ Papiere

mit Riffelgummierung, schnell bindend und von höchster Klebekraft.

Verlangen Sie Musterkarte 9

Jagenberg-Werke A.G.
DÜSSELDORF

Geldrollenpapiere
Streifbänder
Bahn- und Postformulare
Kollianhänger, Frachtbriefe
nach bahnamtlicher Vorschrift
liefert billigst A 13628
Formulardruckerei u. Papierwarenfabrik
Hermann Lukowski, Breslau 2

Emil Adolff A.-G.

Reutlingen (Württbg)

[A 9762

Bindfaden
Kordel A 14410
Sisalkordel
Günst. Quelle f. Händler
L. Helmes, Ahlen i. Westf.

Zeichentisch „Unerreicht"
In jeder Lage verstellbar

Tausende im Gebrauch

Viele Anerkennungen

Reißbretter / Zeichnungsschränke / Elektr. Lichtpausapparate u. Lichtpausmaschinen
Geodät. Instrumente / Feldmeßgeräte

F. WEILAND, LIEBENWERDA 3
Zeichen- und Meßgeräte-Fabrik

Anhänge-Etiketten
A 14320 mit und ohne Druck
Konfektions-Etiketten
Mehl- u. Wiegekarten
Formulare für Bahn u. Post
Papierwarenfabrik
Carl Rees, Lörrach

Der
„Przeglad Papierniczy"
Papier-Rundschau
Katowice poln. O.-S.

Erscheint in einer Auflage von 6000 Exemplaren in deutscher und polnischer Sprache

ist das verbreitetste Fachorgan Polens für Papier und Bürobedarf, Buchbinder u. Kartonnagenerzeugnisse

Die Leser wollen den Inhalt der Anzeigen zur Kenntnis nehmen und sich bei Bestellungen auf die Papier-Zeitung beziehen

Hosted by Google

Briefkasten

Der Frage muß Frei-Umschlag beigefügt werden. Anonyme Anfragen bleiben unberücksichtigt. Antwort erfolgt ohne Gewähr. — Kostenfrei nur, wenn Abdruck ohne Namen gestattet.

Sich rollende dünne Lederpapiere

20921. Frage: Lederpapiere, namentlich dünne, haben infolge der Lackierung die unangenehme Eigenschaft, daß sie rollen. Gibt es ein bewährtes Mittel außer Glyzerinzusatz, diesem Übelstand zu begegnen?

Antwort: Richtig bereitete Lederpapiere, auf geeignetem Rohpapier gearbeitet und mit geeignetem Lack lackiert, dürfen nicht rollen, wenigstens nicht so arg, daß es beim Weiterverarbeiten störend ist. Eine normale Menge von Glyzerin muß jedem Lederpapier zugegeben werden. Wenn aber das Lederpapier außergewöhnlich stark ringelt oder rollt, dann wird es an der mangelhaften Bereitung der Grundfarbe oder an ungeeignetem Lack liegen, in diesem Falle sind alle nachträglichen Hilfsmittel nutzlos. *G. L. F.*

Diskont-Spesen

20922. Frage: Wir verkauften vor einiger Zeit einer hiesigen Papierfabrik zwei Zerfaserungsmaschinen. Da die Papierfabrik die Maschinen nicht besichtigt hatte, bat sie uns telephonisch, die *Zahlung des Kaufbetrages in einem Dreimonatsakzept* leisten zu dürfen. Sollten die Maschinen dann nicht ordnungsgemäß geliefert werden, so würde man das Akzept nicht einlösen. Die Zahlung durch Wechsel stellte also lediglich eine Sicherheit für die Papierfabrik dar. Da wir die Maschinen voll in bar vor Versand zu zahlen hatten,wie dies bei *gebrauchten* Maschinen fast stets der Fall ist, mußten wir die Akzepte diskontieren lassen, und es wurden uns von der Bank 60 Mark Diskontspesen belastet. Diese Spesen haben wir der Papierfabrik weiterbelastet, welche jedoch deren Zahlung ablehnt mit der Begründung, daß sie für diese Garantie nichts bezahle. Wir sind der Ansicht, daß diese Spesen von der Papierfabrik zu tragen sind, denn die Zahlung durch Wechsel sollte ja keine Vergünstigung darstellen, sondern nur eine Sicherheit. Die Wechsel sind inzwischen eingelöst worden.

Antwort: Fragesteller hatte „Zahlung des Kaufbetrages in einem Dreimonats-Wechsel" zugebilligt, wenn auch nachträglich, aber ohne Vorbehalt. Wenn er nun vor Fälligkeit den Wechsel zu Gelde machte, mußte er die Diskontspesen tragen. *E*

Erhöhte Provision

20923. Frage: Mit einem unserer Reisenden haben wir vereinbart, daß er bei Erreichung eines bestimmten Umsatzes zu seiner üblichen Provision einen weiteren Prozentsatz erhält. Die Bonifikation war zugesagt bei einem monatlichen Umsatz von z. B. 10 000 RM. Verkauft wurde von unserem Reisenden Ware für 9300 RM. Durch die in unserm Fache vorbehaltenen Mehr- oder Minderlieferungen von 10 vH. ergibt sich nun an Hand der ausgegangenen Rechnungen ein tatsächlicher Umsatz von 10 100 RM. Ist in diesem Falle die Bonifikation zu zahlen?

Antwort: Da die Bonifikation vom Umsatz gezahlt wird, so ist auch der tatsächliche Umsatz und nicht der aus der Bestellung des Kunden errechnete Wert der Lieferung für die Provision maßgebend.

Konkursnachrichten

20924. Frage: In Ihrer Nummer . . steht unter „Konkurs" die Firma X & Y. Wir möchten hiermit die Anregung geben, Konkurse und ähnliche Mitteilungen so früh wie möglich in Ihre Zeitschrift zu setzen, da man bei rechtzeitiger Bekanntgabe sich vor Verlusten schützen und manchen Ärger ersparen kann. Wir haben vor mehreren Wochen bei dieser Firma Ware bestellt, verschiedene Male erfolglos gemahnt und zuletzt mit Einschreibebrief den Auftrag zurückgezogen. Auf Grund des letzten Briefes wurde uns von dem Konkursverwalter der Bescheid, daß die Firma in Konkurs sei. Wir kommen in diesem Falle, abgesehen von dem Zeitverlust, günstig weg, immerhin konnte es auch anders auslaufen.

Antwort: Wir bringen die Konkursnachrichten, sobald wir sie erfahren. Falls wir jedoch aus unserm Leserkreis oder den uns bedienenden Ausschußbüros keine Nachricht erhalten, so müssen wir warten, bis die Veröffentlichung über den Konkurs im Reichsanzeiger erscheint, und da können manchmal ein paar Wochen vergehen. Es liegt deshalb im Interesse des Papierfaches, daß unsere Leser, sowie sie von einem Konkurs oder einer Zahlungseinstellung im Fach erfahren, uns darüber umgehend ausführliches mitteilen. Wir bitten unsere Leser darum.

Preis 21 sh, postfrei 23 sh, Oktav-Format, in Leinen gebunden, über 1050 Seiten Umfang.

The Paper Maker's Directory of All Nations, 1927

(Internationales Adreßbuch sämtlicher Papierfabrikanten der Welt)

Das rote Buch der britischen Papier-Industrie.

Alphabetische Anordnung in gut lesbarer Schrift gedruckt.

Das Buch enthält: Die Namen und Adressen von mehr als 5000 Papier-, Halbstoff- und Kartonfabriken in 50 verschiedenen Ländern. Es sind Angaben gemacht über Papiersorten, Anzahl und Arbeitsbreite der Maschinen, Erzeugungsmenge, Kraftverbrauch, telegraphische Adressen, Vertreter usw. Die Erzeugnisse der Fabriken sind alphabetisch in einer Liste nach Ländern unter 400 Handelsbezeichnungen aufgeführt. Papier-Agenturen und Vertreter mit den durch sie vertretenen Fabriken. Kartonpapierfabriken und Streichereien. Papiergroßhändler. Lumpenhändler. Altpapierhändler. Fabrikniederlassungen. Papierausfuhrhäuser. Lieferanten von Füllstoffen. Papiersackfabrikanten. Die wichtigsten Formate von engl. Papieren, Papierhandelsgebräuche usw.

Dean & Son, Ltd., 29 King Street, Covent Garden, London W.C.2

Das Werk ist auch durch die Buchhandels-Abteilung des Verlages Carl Hofmann G. m. b. H., Berlin SW 11, zu beziehen. A 12882

Die Papier-Zeitung
ist gesetzt aus GARAMOND-ANTIQUA der Schriftgießerei
D. Stempel AG, Frankfurt a. Main

Verlag von Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11. - Hauptschriftleiter: Siegmund Ferencz, Berlin-Wilmersdorf. - Verantwortliche Schriftleiter: Gustav Könitzer, Berlin-Steglitz, für Papierverarbeitung und Buchgewerbe, Schreibwaren und Bürobedarf. - C. Ludwig Frank, Berlin-Wilmersdorf, für Groß- und Außenhandel und Papierwaren. - Der Hauptschriftleiter für den übrigen Inhalt. - Druck: A. Seydel & Cie. Aktiengesellschaft, Berlin SW 61.

Die Verlobung unserer Tochter Aenne *mit Herrn Dr.-Ing.* Georg V. Heyl *beehren wir uns anzuzeigen*

Direktor Carl Frey und Frau
Berta geb. Day

Köslin i. Pomm.
Papierfabrik

Meine Verlobung mit Fräulein Aenne Frey *Tochter des Direktors Herrn* Carl Frey *und seiner Frau Gemahlin Berta geb. Day, zeige ich ergebenst an*

Dr.-Ing. Georg V. Heyl

Berlin W 30
Geisbergstraße 11

Dezember 1927

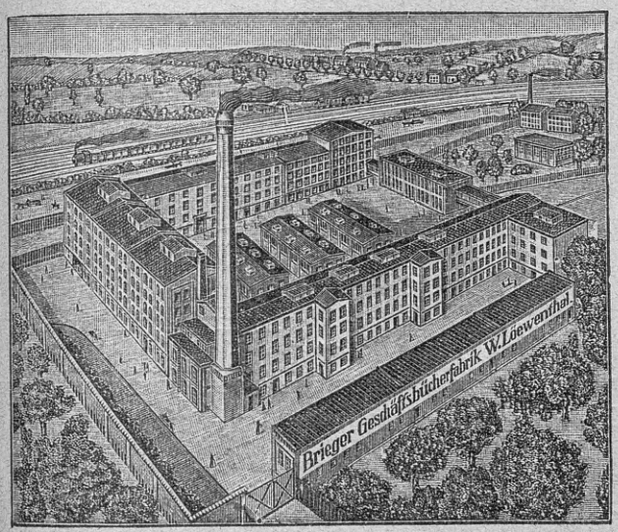
Hosted by Google

East Anglia Library
JAN 10 1928

PAPIER-ZEITUNG

Nr. 101 ❖ 52. Jahrg. Berlin, Sonnabend, 17. Dezember 1927 Briefe: Berlin SW 11 Fernspr.: Lützow 5035/36, 5911

Brieger Geschäftsbücherfabrik
W. Loewenthal A.-G.
BRIEG, BEZIRK BRESLAU



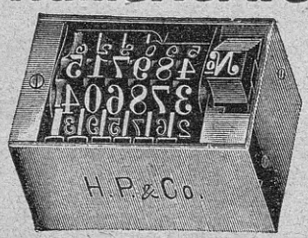
Spezialität: Sonderanfertigungen, Geschäftsbücher aller Art, Drucksachen, Durchschreibebücher, Notizbücher, Alben
Auslieferungslager in Hamburg, Frankfurt a. M. und Berlin S 42, Alexandrinenstraße 37a.

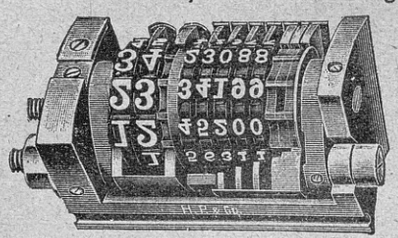
M·K· PAPIER
Max Krause
Briefpapier

Seeadler
BETTINA
PUCK
Die „Gelbe"

Denken Sie an die Umsatz-Vergütung!

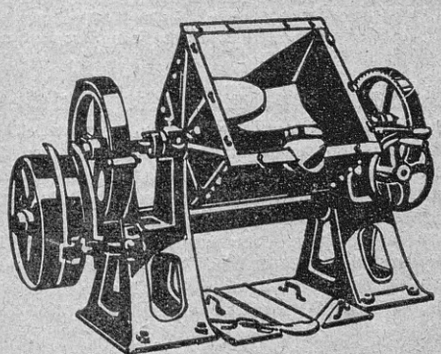
Numerierwerke und Rahmen
liefert in jeder Ausführung





A 114717

als Spezialität
H. PAUTZE & Co. Maschinenfabrik
BERLIN-REINICKENDORF (OST) MARKSTRASSE 32
Tel.-Adr.: Numerierwesen, Fernsprecher: Amt Reinickendorf 434-435



Farben- Knet- u. Mischmaschinen

extraschwere Ausführung bis zu 600 Liter
Doppelte Farbensiebmaschinen / Wandfarbensiebmaschinen / Leimkocher / Farbenreibmaschinen
Alle Maschinen für die Herstellung und weitere Verarbeitung von Bunt-, Glacé-, Chromo-, Barytpapier usw.
Doppelseitige Streichanlagen für Kunstdruckpapier

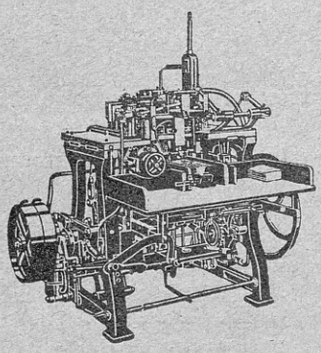
Radebeuler Maschinenfabrik
August Koebig G. m. b. H.
Gegr. 1890 **Radebeul-Dresden** Gegr. 1890

Papiersackmaschinen
Rollendruckpressen
Windmöller & Hölscher, G. m. b. H.
Maschinenfabrik Lengerich i. Westf.

HERDEGEN
Grösste Auswahl - Gute Qualität - Günstige Preise!
Schnellhefter

BERLIN SW 68 UND STUTTGART

Hosted by Google



Kuvert- u. Beutelmaschinen

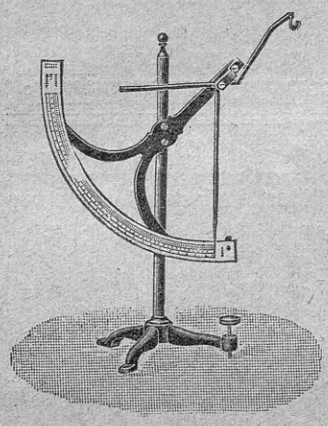
sowie Ausstanzmesser

liefert in erstklassiger Ausführung und höchster Leistungsfähigkeit in Serienfabrikation

BERNH. ECKNER
G. M. B. H.
BERLIN SO 33, Schlesische Str. 29-30

Spezialfabrik für Kuvert- und Beutelmaschinen / Gegründet 1899

A 14203



Laut B.G.B.

haftet der Verkäufer für Kalkulationsfehler. Das Quadratmeter- oder Riesgewicht bildet die Grundlage der Kalkulation, und deshalb ist eine Papierwage unentbehrlich für Sie. Sie muß jedoch wirklich genau und zuverlässig sein.

Bestehen Sie auf
SCHOPPER PRAZISION!

LOUIS SCHOPPER
LEIPZIG S 3

A 14352

Weka = Velour

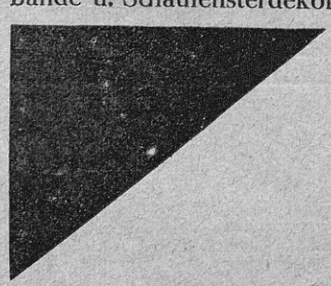
-Tuchpapier und -Tuch

zur Ausstattung von Kartonnagen mit wildlederartigem Auftrag, bürstfähig, sowie

Weka = Schmaschen

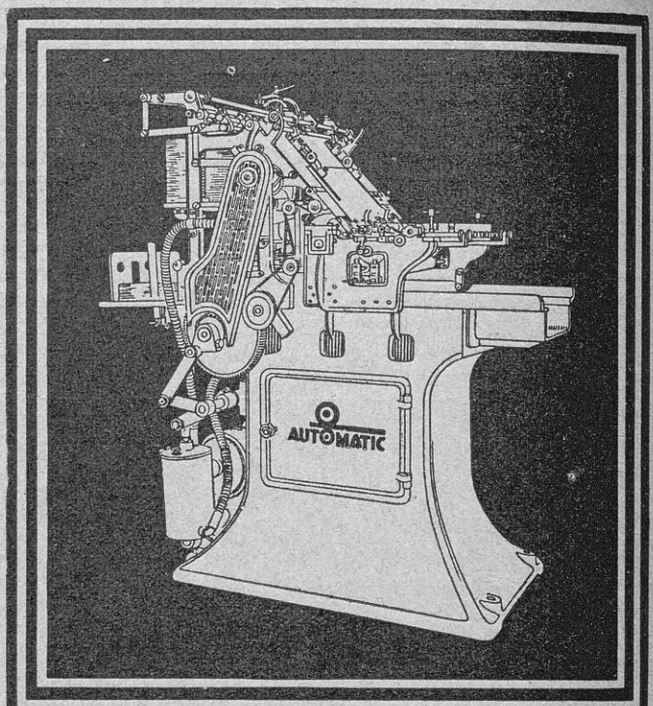
-Papier und -Tuch

für Kalenderrückwände, Bucheinbände u. Schaufensterdekoration



WEKA-TUCHPAPIER A.-G.
A. & K. RÖMMLER
Berlin S 42, Prinzessinnenstr. 16
Fernsprecher: Moritzplatz 10731

A 13428



AUTO-PLANO

Die Präzisions-Schnellpresse

für 112-210 Mark

Monatsraten nach dem Automatic-Raten-System

leistet bis

2000 Drucke von Handanlage / **2700** Drucke mit Bogenanleger / **5400** Drucke mit Kuvertanleger

Verkürzte Zurichtung durch geschliffene Druckflächen. Geringer Raum- und Strombedarf, Bogenformat 240×330 mm. Keine Gefährdung der Anlegerin. Lieferung mit eingebautem Elektromotor für jede Stromart und Spannung

Als Vollautomat wird die Auto-Plano

mit einem Bogenanleger eigener Konstruktion ausgestattet. Die kombinierte Saug- und Blaspumpe ist überdimensioniert, um dünnstes Florpostpapier wie stärksten Karton gleichmäßig zuverlässig zu verdrucken. Durch eine besonders geschützte Saugerbewegung ist die Trennung des ersten Bogens vom zweiten Bogen des Stapels gewährleistet. Die Maschine rückt bei Stockungen in der Bogenzufuhr automatisch aus. Der Bogenanleger verarbeitet Kuverts in einfacher Bahn. Soll die Leistung verdoppelt und von zwei Kuvertbahnen gedruckt werden, so kann der Bogenanleger mit doppelter Kuvertzufuhr ausgestattet werden.

Verlangen Sie unsere neue Broschüre über das
Automatic-Raten-System

AUTOMATIC

Aktiengesellschaft für automatische Druckmaschinen

BERLIN O 27, KRAUTSTR. 52

Einige Vertretungen sind noch frei

Hosted by Google

PAPIER-ZEITUNG

Gegründet von Carl Hofmann — Erscheint: Mittwochs und Sonnabends

FACHBLATT FÜR PAPIER-FABRIKATION, -VERARBEITUNG UND HANDEL, FÜR BUCHGEWERBE, DRUCKTECHNIK, SCHREIBWAREN, BÜROBEDARF UND BÜROMASCHINEN

Alleiniges Organ der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer zehn Sektionen, des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten, des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten, des Papier-Industrie-Vereins, des Allgemeinen Papier-Verbandes (APV) und seiner Zweigvereine, des Vereins Hamburger Packpapier- und Tütengroßhändler, der Freien Vereinigung Deutscher Tinten-Fabrikanten und der Berliner Typographischen Gesellschaft. — **Organ** für die Bekanntmach. der Papiermacher-Berufsgenossenschaft u. ihrer zehn Sektionen, des Außenhandels-Verbandes für die Papierverarb. Industrie, der Vereine Deutscher Zellstoff-Fabrikant. u. Deutsch. Holzstoff-Fabrik., des Verband. Deutscher Luxuspapierwaren-Fabrikant., des Schutzverbandes für die Postkarten-Industrie, des Vereins der Lichtpausanstalt. von Groß-Berlin, der Tarifgemeinsch. f. Deutschlands Chemigraph. u. Kupferdruck. u. des Tarif-Amtes f. das deutsche Lichtdruckgewerbe.

Postscheckkonto: Berlin 2428
Erfüllungs- und Zahlungsort Berlin

VERLAG VON CARL HOFMANN G.M.B.H.
BERLIN SW11, DESSAUER STRASSE 2 (PAPIERHAUS)

Fernspr.: Lützow 5035, 5036 u. 5911
Tel.-Adr.: Hofpappyrer Berlin
AZ-Papier-Code

Bezugspreise: 1,50 RM. monatlich bei Bezug durch die Post oder Buchhandel. Für Angestellte (M. bei Einsendung des Betrages bis zum 10. des Vormonats auf Postscheck-Konto der Papier-Zeitung. — Einzelnummer 30 RPf., nach dem Ausland 40 RPf. — Streifbandbezug (nur gegen Vorauszahlung) in Deutschland und zahlreichen Ländern mit billigem Verlagsporto (aufgezählt in Nr. 3 der Papier-Zeitung, Heft 80), jährl. 24 RM., in Ländern mit hohem Verlagsporto jährlich 30 RM.; Zustellung zweimal wöchentl.

Anzeigenpreise. Für Geschäftsanzeigen: Die 1×50 mm große Fläche (vierspaltig) 35 RPf., auf Umschlagseiten bis 70 RPf.; für Gelegenheitsanzeigen: Die 1×33 mm große Fläche (sechsspaltig) 25 RPf. Zeichengebühr für freie Zustellung frei eingehender Briefe im Inland 1 RM., für das Ausland 2 RM. Stellengesuche zum halben Preis. — Gelegenheits-Anzeigen und Stellengesuche nur gegen Vorauszahlung. — Für Geschäftsanzeigen von 1/16 Seite an und für vorausbestellte Wiederholungen innerhalb eines Jahres Ermäßigung und für Vorzugsplätze Aufschlag nach Tarif.

Schluß der Anzeigen-Annahme: Sonnabends und Mittwochs abends.

Nr. 101 — Berlin, Sonnabend, 17. Dezember 1927 — 52. Jahrg.

INHALT

Der richtige Weg 3417
Aus Thüringen 3418
Die deutschen Zölle für Waren französischer Herkunft 3418

PAPIER-ERZEUGUNG
Rudolf Eichmann † 3418
Büchertisch 3418
Neue Wege zur Arbeitsgemeinschaft 3420
Vom süddeutschen Papierholzmarkt 3420

PAPIER-GROSSHANDEL
Preiserhöhung 3420
Zumutungen an die Papier-Großhändler 3420
Vom japanischen Papiermarkt 3420

PAPIERVERARBEITUNG : BUCHGEWERBE
Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft 3422
Die Papierlacke und die Lackierfähigkeit 3422
Neuorganisation der Schreibhefte-Industrie .. 3422
Berliner Kollegiales Abkommen 3424
Papierbeutel für kleine Textilwaren 3424
Wasserfestes Schmirgel- und Glaspapier 3424
Büchertisch 3424

DRUCK-TECHNIK
Verschiedene Wege im Offset-Verfahren 3426
Mangelhafter Zeitungsdruck 3426

KARTONNAGEN-FABRIKATION
Tarifverhandlungen für die Kartonnagen-Industrie 3428
Die Päckchenpackung 3430

SCHREIBWAREN UND BÜRO-BEDARF
Die Verwendung der Kartei im Mahnwesen 3432
Die nichtrostende Kruppstahlfeder 3434
Zeichenmaschinen 3436
Vom Buchhandel 3436
Geschäfts-Nachrichten 3446
Briefkasten 3448

Aus dem Inhalt

Zu der vermehrten Einführung von Markenartikeln und damit fester Ladenpreise kann ein Mitarbeiter aus dem Papiergroßhandel nicht die erhofften Vorteile erblicken; er verlangt demgegenüber u. a. Förderung der Händlerpersönlichkeit (S. 3417/18).

Vom thüringischen und süddeutschen Papierholzmarkt wird von steigender Nachfrage bzw. von geringem Angebot berichtet (S. 3418/20).

Eine Papierfabrik traf Vorkehrungen, um die Arbeiterschaft zu besserer Verbundenheit mit dem Werk zu erziehen (S. 3420).

Der Papiergroßhandel beschwert sich über Zumutungen, die das Geschäft erschweren (S. 3420).

Kenntnis über die Eigenschaften der Papierlacke und über die Lackierfähigkeit der Papiere vermittelt der Aufsatz eines Fachmannes (S. 3422).

Der erstarkende Verband der Schreibhefte-Industrie schuf sich eine Gliederung in Landesgruppen (S. 3422).

Das kollegiale Abkommen der Berliner Buchdruckerei-Besitzer wurde bis Ende März 1929 verlängert (S. 3424).

Über die Verfahren zur Erzielung gut druckbarer Offset-Farbendruckplatten wird nach einem Vortrage berichtet (S. 3426).

Der mangelhafte Druck bei einer Zeitung lag am Schriftmaterial, an der Stereotypie und an verschiedenen Unerfahrenheiten des Druckers, nicht am Papier (S. 3426).

Über das neue, bis Ende Januar 1929, abgeschlossene Arbeitszeitabkommen in der Kartonnagen-Industrie wird berichtet (S. 3428).

Zum Päckchen-Versand wird die Herstellung von geeigneten im Ladengeschäft käuflichen Faltschachteln empfohlen (S. 3430).

Wie die Kartei im Mahnwesen am besten zu verwenden ist, lehrt ein mit Beispielen versehener Aufsatz (S. 3432/34).

Zur Frage der nichtrostenden Kruppstahlfeder als Füllhalterfeder äußern sich weitere Mitarbeiter (S. 3434).

Der richtige Weg?

Schaffung von Markenartikeln mit festem Ladenpreis

(Siehe Nr. 97 S. 3286)

Eine andere Ansicht

Die von großer Sorge um das Bestehen des Einzelhandels getragenen Anschauungen des rührigen Vorsitzenden des Landesverbandes Rheinland-Westfalen, Herrn Kammann, laufen auf dasselbe Ziel hinaus, das alle gutgesinnten Kaufleute erstreben: die Verbesserung des Lebensstandards. Und gewiß sind „Industrie, Groß- und Einzelhandel untrennbar miteinander verbunden". Es ist deshalb falsch, beharrend auf egoistischem Standpunkt, den Abnehmer oder Lieferer als feindliche Partei zu betrachten, wie es kürzlich in der „Papier-Zeitung" seitens des Herrn P. geschah. Ich bin im Gegenteil der Ansicht, daß der Reichsbund viel zu lau gegen Fabrikanten und Großhändler vorgeht, die gewohnheitsmäßig Großverbraucher *und* Einzelhändler beliefern. Wir Großhändler, die wir auf noch so verlockende Verbrauchergeschäfte verzichten, geben damit unseren bedenkenfreien Wettbewerbern mühelos Umsätze preis, für die wir anderwärts nicht entschädigt werden. Der erste Wegweiser heißt also: Grenzt eure Felder ab und ahndet jede Übertretung!

Im weiteren empfiehlt Herr Kammann die Förderung von Markenartikeln, und man weiß, daß diese Bestrebungen bereits von leitender Stelle im Reichsbund gefördert wurden. Trotzdem halte ich diese offensichtliche Förderung der Markenartikel mit Verkaufspreisbindung im Interesse des Handels für falsch. Ausgesprochene Markenartikel sind serienweise hergestellte unter einer bestimmten Marke vertriebene Waren mit Preisbindung im Gegensatz zu der Ware, die nur mit der Herstellermarke gekennzeichnet ist; sie erfordern, um sie lohnend zu erzeugen, um sie laufend zu arbeiten, um sie bekannt zu machen, umfangreiche Werbung. Werbung verbilligt — bis zu einem gewissen Grade, wenn sie nämlich in richtigen Grenzen bleibt. Wenn für Papierware (also kein Patenterzeugnis, dessen realer Wert gering sein kann), Leuchtreklamen, Markisen, Glasschilder in aller Form, Berge von Plakaten und dergl., selbst kleinsten Kunden umsonst geliefert werden, dann werden die Gestehungskosten erhöht. Der amerikanische Grundsatz, daß Reklame verbilligt, trifft für unermeßliche Verbrauchsgebiete zu, im kleinen Deutschland ist die Werbung einer so umworbenen Ware wie Papier begrenzt, übermäßige Werbeausgaben erhöhen den Verkaufspreis oder — mindern die Güte.

Die Ansammlung großer Kapitalien, wie sie im Beispiel Persil-Henckel angeführt sind, halte ich für eine Gefahr. Ist nicht das Bestreben eines rührigen Einzelkaufmanns darauf gerichtet, selbständig — frei zu bleiben und nicht eines Tages seinen Betrieb einem Konzern verkaufen zu müssen, der ihn vielleicht als Angestellter weiterbeschäftigt? Wie wird es sein, wenn dem Markenwarenerzeuger der Absatz entsprechend seiner vermehrten Erzeugung nicht genügt? Er wird dann sagen: „Lieber Händler, gehe im Nutzen herab" oder gar: „Ich nehme selbst den Verkauf an die Verbraucher vor." Fragen Sie Einzelhändler aus Fachzweigen, die fast nur Markenware führen (Schokolade, Zigaretten, Kosmetik), wie weit dort die Ladeninhaber zu Verkaufsstellen herabgewürdigt werden, wie jeder Nichtfachmann durch Verkauf dieser Waren emporkommen kann, wie Warenhäuser und Versandgeschäfte die Markenwaren mit besonderem Vergnügen verschleudern. Hier im Osten können Sie Papier-*Marken*waren in Warenhäusern, in Schuhgeschäften, beim Friseur, in Geschenkbasaren

Hosted by Google

usw. sehen. Und das Publikum kauft unbesehen diese Waren, weil es die Marken kennt und glaubt, in solchen Geschäften eher billiger zu kaufen. Über die Markenware geht es abwärts mit der Eigenart, dem persönlichen Willen und der mühsam erworbenen Fachkenntnis des Händlers. Dieser zweite Wegweiser zeigt darum falsch.

Aber der dritte! Es ist so, wie Herr Gobiet-Berlin behauptet. (Ich betone, um meine Neutralität festzustellen, daß ich weder zum A. P. V. noch zu einem anderen Händlerverband gehöre.) Nur durch die Erziehung zur kaufmännischen Moral und zur Selbsteinkehr zur Wahrung des hohen kaufmännischen Begriffes, ohne den Wettbewerber anzurempeln, ohne den für Recht erkannten Boden zu verlassen, besteht die *Möglichkeit* des Aufstiegs. Ein Wegweiser! Wer ihm folgen will, geht recht. Man soll nicht warten, bis *alle* diesen Weg gehen. Wer sich stark genug fühlt und Kraft und Willen besitzt, gehe ihn! Andere werden folgen, alle niemals. Genug, wenn viele folgen. Förderung der Persönlichkeit zuerst, der Wohlstand wird die Folge sein — nicht umgekehrt. *Oskar Vangerow*

Aus Thüringen

Mitte Dezember

In den vergangenen Monaten hat die Lage der thüringischen Wirtschaft keine wesentlichen Änderungen erfahren. Arbeiterentlassungen und Arbeitszeitverkürzungen sind, von einzelnen Fällen abgesehen, nicht vorgekommen, im Gegenteil hat die Beschäftigung, wie die sinkenden Erwerbslosenzahlen beweisen, zugenommen. Dabei wird allgemein über das unzureichende finanzielle Ergebnis geklagt. Die *Papierfabriken* sind durchweg mit Aufträgen noch reichlich versehen und müssen zum Teil längere Lieferzeiten verlangen. Packpapiere, sowohl die billigeren als auch die besseren Sorten, haben guten Markt, während die Nachfrage nach Feinpapieren noch immer zu wünschen übrig läßt. Die Geschäftslage auf dem *Pappenmarkt* hat sich befestigt. Bei der großen Rolle, welche Pappe — vor allem Holzkarton und Lederpappe — für die mannigfachen Industrien Thüringens spielt, verfolgt man hier genau die Bestrebungen der neugegründeten Pappensyndikate.

In das Rundholzeinkaufsgeschäft in Thüringen ist jetzt ein flotter Zug gekommen, und die Nachfrage nach *Papierholz* sehr lebhaft geworden. Die Oberförsterei Schmiedefeld (Kreis Schleusingen) brachte 3877 rm Fichten-Nutzscheit über 14 bis 25 cm Zopf zu 14,62 bis 15,08 RM und 13,08 RM für Nutzknüppel ab Wald zum Verkauf. Die Oberförsterei Hinternah erlöste für 1973 rm Papierholz über 14 cm Zopf 18,94 RM für entrindetes und 13,26 RM für nicht geschältes Holz je fm ab Wald, die Oberförsterei Suhl für 1690 rm Papierholz Klasse I über 14 cm Zopfstärke 16,83 RM, und für Klasse II, von 7 bis 14 cm Zopf 14,06 RM je rm ab Wald, die Oberförsterei Benneckenstein für eine größere Menge Papierholz 13,40 RM je Raummeter ab Wald.

Die Hoffnung der *Spielwarenindustrie* auf gute Beschäftigung hat sich erfüllt; die Leipziger Herbstmesse brachte bei gedrückten Preisen allerdings nur wenig Aufträge. Die *Masken- und Karnevalartikelindustrie* erledigte im wesentlichen die vorliegenden amerikanischen und kanadischen Bestellungen; das deutsche Geschäft lag, wie immer in diesen Monaten, still. Die Beschäftigung im *graphischen Gewerbe* war gut, und auch für die nächsten Monate wird noch mit gleichbleibender Geschäftslage gerechnet. Schwer beeinträchtigt wurde das Zeitschriftengewerbe durch die Portoerhöhungen, die für die Betriebe sehr erhebliche Mehrausgaben mit sich brachten. Der Absatz der Unternehmungen für *Schiefertafeln* und *Schiefergriffel* war wenig befriedigend, während die Geschäftslage in der *Christbaumschmuckindustrie* sich besserte.

Die *Schreibmaschinenindustrie* verzeichnet kleinen Rückgang im Auftragseingang, und die Aussichten für die kommende Zeit werden nicht besonders günstig beurteilt.

Im *Buchhandel* blieb der Umsatz sehr gering; das billige Buch beherrscht den Markt. Vom Weihnachtsgeschäft erwartet man etwas Belebung. Das Hotelgewerbe in den zahlreichen Wintersportplätzen Thüringens rechnet auf baldige günstige Schneeverhältnisse, und bei Hochbetrieb sind die Gaststätten daselbst mit ihrem ansehnlichen Bedarf an täglich wechselnden Speisekarten, Papierservietten und Toilettepapieren als ein beachtlicher Papierverbraucher anzusprechen.

Die deutschen Zölle für Waren französischer Herkunft

bleiben, wie wir bereits mitteilten, nach dem neuen deutsch-französischen Handelsabkommen unverändert bis auf wenige Positionen, die jetzt vom französischen Handelsminister ausführlich bekanntgegeben werden. Die neuen Zollsätze *für 100 kg in Reichsmark* lauten:

Aus Tarifnummer 655b: Pergamentpapier 9,50 RM. Packpapier, zum überwiegenden Teil aus Holzschliff hergestellt, im Stoff gefärbt, beiderseitig glatt 4,50 RM.

Aus Tarifnummer 667: Briefpapiere, Briefkarten und Briefumschläge in Behältern aus Papier, Pappe oder Holz (Papierausstattungen), andere als die in Absatz 1 von 667 des allgemeinen Tarifs angegebenen 40 RM.

Aus Tarifnummer 670: Papierwaren, die in den Sätzen Nr. 665 und 669 nicht inbegriffen sind, nicht verbunden mit andern Stoffen oder nur einfach verbunden mit Holz oder Eisen: Gegenstände aus Holzschliff, aus Hartpapier lackiert oder gefinißt, Isolierstoffe für die elektrotechnische Industrie (Ringe, Rohre, Hülsen, Schutzschachteln und dergl.). 80 RM.

Aus Tarifnummer 672: Verbunden mit andern Stoffen als den in 671 und 671 des allgemeinen Tarifs genannten, falls sie nicht wegen dieser Stoffe einen höheren Zoll zahlen müssen, 36 RM.

Das russische Papiersyndikat. Das neue Syndikat der russischen Papierindustrie beginnt seine Tätigkeit am 1. Januar 1928. Als Mitbegründer des Syndikats sind die größten Unternehmungen der Sowjetunion zu nennen, sowie Centrobumtrust, der Weißrussische, Ukrainische und der Kama-Wolgatrust mit einem jährlichen Erzeugungswert von rund 85 Millionen Rubel, d. h. 62,5 vH. der Gesamterzeugung der russischen Papierindustrie. Von den großen Unternehmen steht nur der Leningrader Papiertrust außerhalb des Syndikates: die Erzeugung dieses Trustes beträgt 29 Millionen Rubel. Das Aktienkapital des Syndikates wird 4 Millionen Rubel betragen. Das Syndikat soll sämtliche Verträge mit den Trusten spätestens am 20. Dezember unterzeichnen. Es nimmt unmittelbar Anteil an allen Einfuhrgeschäften, nicht nur was Papier und Papierstoff, sondern auch was die maschinelle Ausrüstung anbelangt. Erster Vorsitzender ist Herr F. N. Konar, sein Stellvertreter ist Herr Nikolajew. Mitglieder des Vorstandes sind u. a. die Herren Kantor, Styrmann (Centrobumtrust), Jacobsohn (Weißrussischer Trust) und Rudowetz (Ukrainischer Trust). *fa*

Papier-Erzeugung

Rudolf Eichmann †

Über das Wirken des am 16. November d. J. verstorbenen Herrn *Rudolf Eichmann* in *Arnau*, Hauptteilhabers der Firma Eichmann & Co., Arnau und Marschendorf, entnehmen wir der Tschechoslowakischen Papierzeitung:

Mit 24 Jahren trat er seinen Weg als Industrieller an, nachdem er zwei Jahre vorher sein Lieblingsstudium, die Medizin, hatte aufgeben müssen.

Zur Zeit der Übernahme im Jahre 1903 verfügte die Firma Eichmann & Co. über zwei Papiermaschinen und eine für die damaligen Verhältnisse moderne Zellstoffabrik mit einer Arbeiterzahl von 350 Mann. Die um diese Zeit einsetzende wirtschaftliche Entwicklung ließ in dem damals 24jährigen Chef die Erkenntnis reifen, daß nur durch fortschrittliche Entwicklung und durch Anpassung an die Erfordernisse der Zeit ein Unternehmen dauernd auf der Höhe gehalten werden kann. Eine Folge dieser Erkenntnis war die ununterbrochene Vergrößerung und Ausgestaltung des Unternehmens. Die Kriegsjahre mit ihren Krisen haben schwere Stunden auch über die Arnauer Papierfabrik gebracht, aber, gestützt auf die Neuanschaffungen der Vorjahre sowie Opfer und Pflichttreue auf allen Seiten, wurde auch diese Periode überstanden.

1919 bis 1920 wurde eine neue moderne Zellstoffanlage gebaut, um in Rohstoffen vollends unabhängig zu werden. Eine Holzverwertungs-Kommandit-Gesellschaft Rudolf Eichmann wurde gegründet, die heute mehrere Sägewerke besitzt und sich mit dem großzügigen Einkauf des Holzbedarfs befaßt.

1922 erwarb Herr Eichmann durch Umwandlung in eine Aktiengesellschaft die Papierfabrik Gustav Roeder & Co. in Marschendorf, und brachte durch sachgemäßen Ausbau dieses Unternehmen auf eine vorbildliche Grundlage. Durch den so erhöhten Bedarf an Zellulose veranlaßt, erwarb Herr Eichmann 1926 einen ansehnlichen Teil der Aktien der Papierfabrik Bielathal in Sandhübel, übernahm deren Geschäftsführung, stellte die Papierfabrik ab und verwandelte dieses Unternehmen in eine Zellstoffabrik von bedeutender Leistungsfähigkeit.

Herr Eichmann rief zur Deckung des Kohlenbedarfs ein selbständiges Grubenunternehmen durch Zusammenschluß nachbarlich gelegener Industriewerke ins Leben, die Radowenzer Kohlengewerkschaft.

Im Kreise der tschechoslowakischen Papierindustriellen genoß Herr Eichmann ungeteilte Hochachtung. Ungezählt sind die Anregungen, die zum Wohle des Ganzen seinem Geist entsprangen.

Über 2000 Beamte und Arbeiter sind jetzt in seinen Unternehmen tätig.

Büchertisch

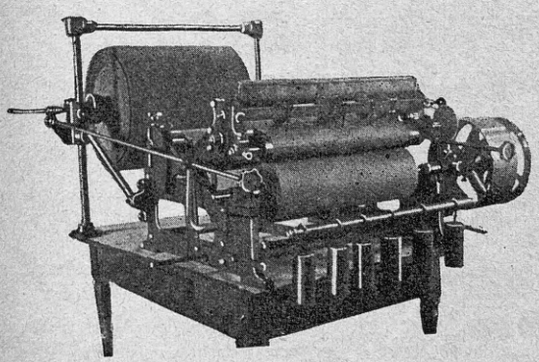
Eine neue Schrift des Vereins der Z. u. P. Ch. u. Ing. Der Verein hat jetzt als 18. Band seiner Schriften im Dinformat von 20×27 cm einen Band herausgebracht, enthaltend „Theorie des Antriebs und Kraftbedarfs von Papiermaschinen" von H. Rappold und Theorie der Harzleimung" von E. Oemann. Beide Abhandlungen sind seinerzeit in der Zeitschrift „Der Papierfabrikant" abgedruckt worden. Preis geb. 4 RM. Verlag Otto Elsner, Berlin, Oranienstraße.

Hosted by Google

FR·WILH·RUHFUS
GEGR·1866·
VIELSPALTENBÜCHER
JEDER ART OHNE
SEITENÜBERTRAG
SYSTEM „KLUG"
FR·WILH·RUHFUS
DORTMUND
GESCHÄFTSBÜCHERFABRIK
VERTRETUNG FÜR ALLE NOCH
FREIEN PLÄTZE ZU VERGEBEN

Anilindruckfarben
in höchster Vollendung, wasserfest
in allen Farben liefern preiswert
HÖPNER & Co., HAINICHEN Sa.
A 14528 *Verlangen Sie Angebot mit Druckmustern*

Klein-Rollenschneider
Tischmodell
in 300—400 und 500 mm Arbeitsbreite
praktisches Modell zur Verarbeitung von Restrollen



Spezial-Ausführung dieser Type
für ganz empfindliche Papiere pp. bis zur kleinsten Schnittbreite von 2 mm ab Lager lieferbar.
Maschinen- und Apparatebau-Anstalt
Erwin Kampf, Bielstein-Mühlen, Rhld.

Die Praxis
hat es bewiesen.

Das neue Zurichteverfahren, D. R. P. a., das mit dem KRAUSE-Stanzsiegel zur Einführung kommt, hat sich in der Praxis glänzend bewährt. Das Ergebnis ist: Arbeitsersparnis und -vereinfachung auf der ganzen Linie.

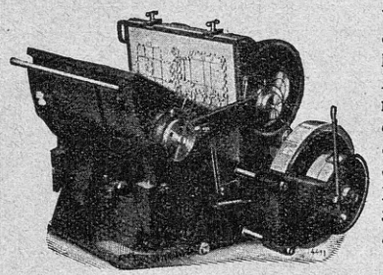
Kein Zurichten auf der Form des schweren Schließrahmens, kein Durchschneiden der Zurichtung während der Arbeit und kein Nachjustieren mehr.

Einfachstes und bequemstes Zurichten auf einer besonderen, unverletzbaren Einrichtung; mithin Dauerzurichtung für allergrößte Auflagen.

Schon allein diese bedeutenden Verbesserungen machen den KRAUSE-Stanzsiegel begehrenswert, doch weist er noch viele andere Vorzüge und Neuerungen auf.

Der schwere Schließrahmen braucht nicht herausgenommen zu werden. Durch eine neuartige Kippvorrichtung wird er in schräger Lage gehalten, dadurch ist auch ein Beschädigen der empfindlichen Werkzeuge ausgeschlossen.

Durch Feineinstellung der Druckwirkung sind ausdrucksvolle saubere Schneid-, Rill-, Ritzstellen usw. zu erreichen.



Weitere Besonderheiten sind: Feineinstellung der Anlegemarken. Höchste Druckkraft. Größte nutzbare Arbeitsfläche von 60X81 cm. Automatische Ausrückung. Dauerlaufeinrichtung. Dem leisesten Druck gehorchende Momentausrückung ohne Nachrutschen der beweglichen Teile, als äußerst wirksame Schutzvorrichtung und vieles andere mehr.

Die eingehenden Bestellungen zeigen die Wertschätzung der neuen Krause-Schöpfung.
Verlangen Sie Druckschrift P 58

Preis: RM. 6500,—

KRAUSE
KARL KRAUSE LEIPZIG C 1
ZWEINAUNDORFER STRASSE 59

Schreibhefte
Schulartikel
Geschäftsbücher
in nur guter Qualität
BODO BERGK G-M-B-H
LEIPZIG N 25
A 15065

Wir kleben
auch in **Lohn!** (Bogen und Rollen)
Hochstein & Weinberg A.-G.
Berlin S 42

Hosted by Google

Neue Wege zur Arbeitsgemeinschaft

Jeder Arbeiter soll das ganze Werk kennen.

Die *Feldmühle, Paier- und Zellstoffwerke AG.* zu Stettin, versammelte am 8. Dezember abends ihre Werksangehörigen, soweit sie abkömmlich waren, im Großen Saale des Städtischen Konzerthauses zu einer Werksveranstaltung. In Sonderzügen der Eisen- und Straßenbahn kamen die Gäste an, und über 1200 Arbeiter und Angestellte füllten den großen, mit Fahnen festlich geschmückten Saal des Städtischen Konzerthauses bis auf den letzten Platz. Nach einem Musikstück der Kapelle der Fabrikfeuerwehr wies Generaldirektor *H. Gottstein* darauf hin, daß Kopf- und Handarbeiter eines industriellen Unternehmens durch gemeinsame Arbeit miteinander verbunden sein müssen. In dem darauf folgenden *Film „Das Druckpapier"*, der hauptsächlich im Betriebe der Feldmühle aufgenommen worden ist, wurde den Werksangehörigen Gelegenheit gegeben, die Herstellung des Zeitungsdruckpapiers und seiner Zwischenprodukte Holzschliff und Zellstoff in allen Teilen kennenzulernen, um dadurch einen Überblick über die Zusammenhänge der täglichen Berufsarbeit zu gewinnen.

Anschließend sprach der Wirtschaftsphilosoph Professor Dr. *Ernst Horneffer* von der Universität Gießen über die *„Vergeistigung der wirtschaftlichen Arbeit"*. Es sei nötig, durch geistige Mittel in jedem einzelnen Arbeiter die Freude an seiner Tätigkeit dort, wo sie durch die Mechanisierung unserer Zeit allmählich verloren zu gehen drohe, zurückzugewinnen und ihn wieder in ein Verhältnis zu „seinem" Werk, zu „seiner" Arbeit zu bringen. Jeder müsse wieder über die Teilarbeit hinweg zum Ganzen durchdringen, das Ganze schauen, verstehen und damit auch lieben lernen, wie das durch die Veranstaltung des Abends wohl zum erstenmal im deutschen Wirtschaftsleben praktisch vorgeführt worden sei.

Ein Vortrag des Männergesangvereins Feldmühle beschloß den Abend. Die Veranstaltung ist am 16. Dezember wiederholt worden, um den zahlreichen, die diesmal wegen Überfüllung oder aus dienstlichen Gründen verhindert waren, die Teilnahme zu ermöglichen. Wie stark das Interesse der Arbeitnehmer an diesem Versuch der Gesellschaft ist, eine wahre Arbeitsgemeinschaft ins Leben zu rufen, kann man daran ermessen, daß sämtliche Plätze für die zweite Veranstaltung bereits vergriffen sind.

Vom süddeutschen Papierholzmarkt

Bei unvermindert lebhafter Kauflust blieb der Markt fest. Die forstlichen Verkaufsverhandlungen werden vielfach freihändig geführt, teilweise handelt es sich um Verkäufe vor der Fällung. Verkaufsmeldungen liegen im Augenblick allerdings nur wenige vor.

Die Reg.-Forstkammer Schwaben meldet einen Freihandverkauf von rund 3300 Ster aus verschiedenen Revieren mit einem Durchschnittserlös von 127 vH. dieser Sätze. Das niederb. Forstamt Bischofsreuth verkaufte freihändig rund 3250 Ster um 121,5 vH. der alten Grundpreise (von 11, 9 und 7 RM mit Rinde bzw. von 12, 10 und 8 RM ohne Rinde) bei einem Fuhrlohn von 4 RM je Ster. In einem oberb. Gebirgsrevier wurden für 600 Ster 110 vH. der ebengenannten Taxen erzielt, in einem unterfr. Bezirk für rund 400 Ster 118 vH. der neuen Grundpreise.

Die Papierholzpreise ab Wald vermochten sich, im Gegensatz zu den Preisen für Nadelstammholz, schon vom Jahre 1926 heraus das ganze Jahr über auf einer für den Waldbesitz durchaus annehmbaren Höhe zu halten, jedoch machten die Papierholzpreise den Sturmlauf der Rundholzpreise nach oben nicht mit. Der Waldbesitz erblickt darin ein Mißverhältnis zuungunsten des Papierholzpreises, das er zu beseitigen sucht. Der *Badische Waldbesitzerverband* äußert sich darüber wie folgt: „Die Preise für Papierholz sind bis jetzt der Entwicklung der Nadelstammholzpreise nicht gefolgt. Wenn dieses Mißverhältnis bestehen bleibt, muß die Aushaltung auch der schwächsten Klassen der Stämme und Abschnitte bei der Holzhauerei angeordnet werden. Alles zu Stammholz geeignete Material sollte daher (wenigstens vorläufig) lang liegen bleiben. Nun interessieren sich gerade in letzter Zeit Großfirmen, die bisher noch nie als Käufer bei uns aufgetreten sind, für Papierholz. Diese Firmen, die in der Lage sind, u. U. höhere Preise anzulegen als die bisherigen, kommen jedoch nur dann als Käufer in Frage, wenn große Holzmassen auf einmal ausgeschrieben werden. Wir haben daher in Aussicht genommen, auf Mitte Januar einen großen gemeinsamen Papierholzverkauf für das ganze Land in die Wege zu leiten. Es ist nicht unbedingt erforderlich, daß bis zu diesem Zeitpunkt das ganze in Frage kommende Holz schon überweisungsbereit ist. Wir können unseren Mitgliedern nur dringend empfehlen, im eigensten Interesse ihr Papierholz wenn irgendmöglich bei unserer Geschäftsstelle zu diesem Verkauf anzumelden."

„Der Holzmarkt" bemerkt hierzu u. a.: Auf dem nordischen Papierholzmarkt sind die Preise seit geraumer Zeit rückläufig, und es muß damit gerechnet werden, daß dieser Prozeß sich auch noch während der kommenden Monate weiter fortsetzt. Die großen Verbraucherfirmen haben an ihre Einkäufer die Weisung hinausgegeben, mit Rücksicht auf die Entwicklung am nordischen Markte auch im Inlande künftig nur solche Preise anzulegen, die sich mit der Preislage auf dem Weltmarkt vereinbaren lassen.

Papier-Großhandel

Preiserhöhung

Wie wir erfahren, hat die Konvention *„Vereinigung Florpost und Durchschlagpapier"* ihre Preise um 5 vH. erhöht. Der Verein Berliner Papiergroßhändler E. V. setzte deshalb seine Listen-Verkaufspreise für diese Papiere ebenfalls um 5 vH. herauf. Die Preiserhöhung tritt sofort in Kraft.

Zumutungen an die Papier-Großhändler

Ein Leser bittet uns, einer andern Zeitschrift folgende Tatsachen kurz zu entnehmen.

Die *Automobilfabrik Adam Opel* verteilt Bestellungen nur unter folgenden Bedingungen:

Preis: „Der Preis ist, sofern er vor Auftragserteilung nicht endgültig festgelegt ist, mit wendender Post in der Bestätigung anzugeben: ich behalte mir in diesem Falle endgültige Zusage vor. Bei rückgängiger Konjunktur bis zum Tag der Lieferung ändern sich die Preise entsprechend einer neuen Marktlage. Stellt die Konkurrenz nachträglich billigere Preise als offeriert und berechnet, so ist die Differenz zu vergüten, und zwar für Abschläge, die bis Ende des auf die Lieferung folgenden Monats eintreten. Dies gilt auch für evtl. bereits bezahlte Sendungen. Maßgebend ist der Versandtag.

Es wird auch Anspruch auf vorstehende Preisvergütung erhoben, wenn nach Erteilung des Auftrags andere Werke die Preise herabsetzen. In diesem Falle steht es dem Lieferanten frei, von der Erfüllung zurückzutreten."

Zahlungsbedingungen: „Die Zahlung erfolgt ausschließlich durch die Post bei freiem Ziel von drei Monaten nach Eingang und Kontrolle der einzelnen Sendungen, soweit nicht besondere Abmachungen hierüber getroffen sind. Grundsätzlich werden keine Akzepte gegeben. Allgemeine Wirtschaftskrisen gestatten mir eine angemessene Verlängerung des Zieles. Bei früherer Zahlung wird mir ein den hohen Bankzinsen entsprechender Skonto nach meinem Ermessen eingeräumt."

* * *

Die *Landwirtschaftskammer für die Provinz Brandenburg* holt Angebote herein, um nachzuprüfen, ob ihr regelmäßiger Lieferant richtige Preise berechnet, und als man sie über das Ergebnis des Angebots befragt, antwortet sie, sie habe niemals die Absicht gehabt, den Lieferer zu wechseln.

* * *

Gegen solche Zumutungen sollte der Papiergroßhandel einmütig Stellung nehmen!

Vom japanischen Papiermarkt

(Eigenbericht)

In letzter Zeit haben sich die Klagen über japanisches *Druckpapier* und Papierservietten in Niederländisch-Ostindien so sehr gehäuft, daß Rückgang der japanischen Ausfuhr darin befürchtet wird. Die Beschwerden haben die Regierung veranlaßt, bei der Industrie vorstellig zu werden. U. a. soll das Druckpapier in der Presse leich reißen. Oft wird bemängelt, daß die Packung ungenügend ist.

Das Geschäft in Japan ist mittelmäßig. Die Umsätze sind gestiegen, aber Erleichterung des mit Ware stark überfüllten Marktes ist noch nicht eingetreten. Trotzdem seit vielen Monaten vom Verband Einschränkung angeordnet ist, hat die Fabrikation andauernd zugenommen, da die Erzeugungsfähigkeit gestiegen ist. In den Verbandsfabriken, die über 90 vH. der Erzeugung liefern, werden jetzt nicht ganz 100 Millionen lbs. Papier im Monat herausgebracht; in einem der letzten Monate ist diese Menge überschritten worden. Da indessen der Verbrauch langsamer steigt, bilden sich wachsende Lagerbestände. Mit nur ganz kurzen Unterbrechungen sind diese Vorräte von 80 Millionen lbs. Ende 1925 auf 140 Millionen lbs. Ende 1926 und 175 Millionen lbs. im Oktober 1927 angeschwollen. Die statistische Lage hat seit Jahresfrist folgende Veränderung erfahren:

in Mill. lbs.	1927	1926	Veränderung
Vorräte Anfang Oktober	175	141	+ 24 vH.
Erzeugung Januar/September	852,3	769,3	+ 11 „
Verkäufe Januar/September	831,9	731,6	+ 14 „
Einfuhr Januar/September	88,6	96,0	— 8 „
Ausfuhr Januar/September	59,8	62,3	— 4 „
Wert der Einfuhr in Mill. Yen	11,7	15,2	— 23 „
Wert der Ausfuhr in Mill. Yen	14,1	14,4	— 2 „

Rtr

Hamburger Papier-Ausfuhr. Die Firma *Kurt Winkelmann*, Papier, Drucksachen, Bürobedarf, *Hamburg*, bittet uns um Bekanntgabe, daß der Artikel über die Hamburger Papier-Ausfuhr in Nr. 94 nicht von ihr eingesandt ist. Sie hält die dort angegebenen Preise nicht für richtig.

Schriftleitung

Hosted by Google

Genthiner Cartonpapierfabrik G.m.b.H.
Berlin W 57, Culmstr. 20a

A 15018

Oeser-Folie

Anerkannt bestes Prägematerial zur Herstellung von Gold-, Silber- und Farbprägungen. Kein Grundieren! Einfachste Handhabung!

Seit 25 Jahren bewährt

Farb-Folien
Bronze-Folien
Antioxy!-Folien
Bronze-Prägepapier „Oeser"
Prägefertiges Blattmetall
Gubinol-Fix

Versuchsmuster und Prägevorlagen werden auf Wunsch kostenfrei zugesandt [A 15018

Zu beziehen durch alle Handlungen von Buchbindereibedarf und Prägematerialien

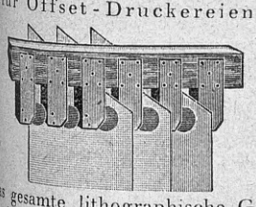
Eisenbahn-Fahrkarten

Kontrollkarten — Färberkarten
Wiegekarten für automat. Wagen
Scheckrollen für Reg.-Kassen usw.
A 14676
Hermann Strohm, Freiburg (Baden)
(Inhaber H. Strohm und K. Erdacher)
Pappen-, Karton- und Fahrkartenfabrik

Röllchen-Lose
in prima Anfertigung A 14887
Dresd. Losröllchen-Fabrikation
E. Scharsich, Dresden-N. 23
Großenhainer Str 82 :: Fernruf 54585

Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer
Elektrischer Betrieb
Eigene Buchdruckerei
Eigene Präge Anstalt
Dresdner Papier Cigarren-Spitzen Fabrik
D. Fleischer & Co, Dresden-A
Unsere Riefe sind unübertroffen

Trocken-Vorrichtung
für Offset-Druckereien



das gesamte lithographische Gewerbe, Kunst- und Druckanstalten, überall wo nasse, beklebte, kaschierte Papier- und Pappenbogen getrocknet werden
liefert A 13821
W. JOCKEL, STOLPEN-SA.

Falzeinsetzen

vollautomatisch
in
geheftete oder gezogene
Unterteile

Schneiden des Halses auf genaues Maß, selbsttätiges Anleimen, Einsetzen und Anreiben

1 Mädchen Bedienung
Leistung bis 40 Stück in der Minute

Verlangen Sie Sonderprospekt

Jagenberg-Werke Akt. Ges.
Düsseldorf

Weihnachts-Konfektbeutel A 14842
fabriziert billigst
Badenia Papierwarenfabrik
G. m. b. H., Limbach (Baden)

Unübertroffen an Farbkraft und Wasserbeständigkeit sind unsere
„Ceara" Gummidruckfarben hochkonz.
J. VOLLMANN & CO., CHEMISCHE WERKE
Gegr. 1878 **MEININGEN-P.** Fernspr.-Sammel-Nr. 801
A 14865 Vertretung für einige Plätze noch frei

Hosted by Google

Papierverarbeitung · Buchgewerbe

Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft

Reichsunfallversicherung

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 17. November 1927, betreffend die Wahl von Mitgliedern des *Genossenschaftsvorstandes* und ihrer Ersatzmänner, geben wir hiermit bekannt, daß außer der Vorschlagsliste des Wahlvorstandes auf gültigen Vorschlagslisten *keine weiteren Bewerber* vorgeschlagen worden sind.

Gemäß § 9 der Wahlordnung gelten demnach die in der Vorschlagsliste des Wahlvorstandes bezeichneten Bewerber für die Zeit vom 1. Januar 1928 bis 31. Dezember 1932 als gewählt.

Die auf den 7. Januar 1928 berufende *außerordentliche Genossenschaftsversammlung* findet nicht statt.

Berlin, W 9, den 12. Dezember 1927

Der Wahlvorstand: *Dr. L. Hagelberg,* Vorsitzender.

Die Papierlacke und die Lackierfähigkeit

(Betrifft auch Nr. 88 S. 2990)

Im Papierverarbeitungsfach werden die fetten Öllacke zum Lackieren nur in besondern Fällen verwendet, weil sie das Papier unerwünscht durchsichtig (transparent) machen würden. Ausgesprochene Papierlacke sind die *Spirituslacke.* Diese zerteilen sich: in Harz- oder Kolophoniumlacke, Kopallacke und Gummilacke.

Die Harz- oder Kolophoniumlacke sind die billigsten Sorten und werden nur dort verwendet, wo es auf klare Durchsicht der Lackschicht nicht so genau ankommt oder bei Drucksachen, welche der Luft nicht direkt ausgesetzt sind. Der Kolophoniumlack nimmt nämlich begierig den Stickstoff aus der Luft an und dieser, in Verbindung mit dem in unmittelbarer Nähe menschlicher Wohnstätten unvermeidlichen Schwefelwasserstoff, bildet ein Schwefelammonium, welches auf Kolophonium veränderlich einwirkt, was zur Folge hat, daß sich die Lackschicht, die der Luft ausgesetzt ist, in Kürze verändert, an Glanz verliert und rissig wird. Kopal — eigentlich auch eine Harzsorte — ist für die Papierlackerzeugung schon besser geeignet, und wenn er richtig bereitet ist, liefert er einen einwandfreien, brauchbaren und dem Kolophoniumlack weit überlegenen Papierlack.

Für die Papierlackerzeugung müssen die „Kopalbrocken" oder auch „Kopaltränen" genannt, besonders sorgfältig ausgelesen und von jeder Unreinheit befreit werden. Es gibt Kopalsorten, die nur öllöslich sind; diese dürfen nicht mitverwendet werden. Bisweilen kommt es dennoch vor, daß beim Kopallackansatz ungelöste Brocken als Bodensatz übrigbleiben. Um auch diese restlos zu lösen, wird etwas reines Terpentinöl zugesetzt und gut durchgerührt.

Beim dünnen gestrichenen Chromopapier, besonders aber beim ungestrichenen Naturpapier, kann übermäßiger Zusatz von Terpentin oder Rizinusöl verhängnisvoll werden, weil die aufgetragene Lackschicht, nachdem sie getrocknet ist, das Papier durchsichtig macht, was man beim Lackieren noch nicht beobachten konnte.

Beim Einkaufen der Ware ist also gewisse Kenntnis erforderlich. Größere Einfuhrhäuser besorgen das Ausfortieren des Materials allein, so daß nur die Angabe genügt, ob Kopal für Spiritus- oder Öllack gewünscht wird.

Die Gummilacke sollten eigentlich Schellack-Lacke heißen. Für den Vignetten- oder Etikettenlack ist nur der reine, gebleichte, weiße Schellack verwendbar.

In der Buntpapierfabrikation verwendet man auch Blätterschellack, Orange- oder Lemonschellack, Knopfschellack, Rubinschellack u. a., welche zwar auch spirituslöslich sind, aber meistenteils als Wasserlacke alkalisch gelöst werden. Als Vignetten- oder Etikettenlacke kommen solche jedoch nicht in Frage.

Aus den drei genannten Harz-, Kopal- oder Gummilacken lassen sich die verschiedensten Lacksorten zusammensetzen, je nach der Preislage, welche für die eine oder andere Sorte angelegt wird.

Wie verschiedenartig die Lacksorten zusammengesetzt werden können, geht schon daraus hervor, daß die Preise des Rohmaterials zwischen 45 bis 500 RM für 100 kg schwanken (siehe unsere Marktberichte).

Die Zaponlacke sind von den vorgenannten Sorten grundverschieden: während drei der ersteren verharzte Baum- oder Pflanzensäfte sind (Hartharze, Schleimharze, Gummiharze), werden die Zaponlacke aus Holzcellulose oder reiner Pflanzencellulose (wie sie in der Baumwolle, im Holundermark u. a. vorkommt) durch chemische Umstellung gewonnen. Die gestrichenen Papiere lassen sich auch lackierfähig so genau herstellen, daß der Erzeuger diese Eigenschaft in jeder Richtung gewährleisten kann. Anders ist es bei ungestrichenem Naturpapier, wo das Papier zwar für gewisse Druckverfahren vollkommen geeignet ist, für Lackierfähigkeit jedoch keine Gewähr geleistet werden kann. Wie die Erfahrung lehrte, sind Naturpapiere, die mit Kaolin als Füllstoff belastet und auch entsprechend geleimt sind, besser lackierfähig als Papiere aus Halbstoff (Lumpen) oder Cellulose, die schwächer geleimt sind. Beim Lackieren von Naturpapieren ist besondere Erfahrung erforderlich. Der Lack für Naturpapiere darf keinen übermäßigen Zusatz von Ölen enthalten. Ferner muß der Lack für Naturpapiere kompakter sein als für gestrichene Chromopapiere. Um das Auftragen solcher kompackten Lacksorten zu ermöglichen und den Lack möglichst flüssig zu erhalten, wird der Lack beim Verarbeiten in der Temperatur etwas höher gehalten als es sonst üblich ist. Die lackierte Fläche muß möglichst schnell zum Trocknen gebracht werden, um das Eindringen des Lackes in die Poren des Papiers zu verhindern.

Wo es die Verhältnisse gestatten und die nötige Vorrichtung vorhanden ist, kann das Naturpapier, bevor es bedruckt wird, mit einem schwachen Weizenstärkekleister (etwa im Verhältnis 1 : 40 gekocht) vorgrundiert werden. Solcher Kleister wird wie folgt bereitet: Man kocht 30 Liter Wasser in einem Kessel bis zum Hochgehen und fügt dann 20 Gramm Formalin hinzu. In einem besondern Gefäß wird 1 Kilo Weizenstärke in 10 Liter lauwarmem Wasser angeknetet und in das kochende Wasser unter beständigem Rühren strahlweise gegossen. Man fügt dann noch 20 Gramm reines Glyzerin zu und läßt die Stärke abkühlen bis sie nur noch blutwarm ist; dann ist sie streichfähig. Das mit solchem Kleister bestrichene Naturpapier wird getrocknet und schwach satiniert; dann ist es für Steindruck sowie Offsetdruck gut geeignet — aber auch garantiert lackierfähig.

Beim Lackieren von Naturpapieren ist besonders darauf zu achten, daß keine Störungen oder Unterbrechungen bei der Arbeit vorkommen, diese vielmehr flott hintereinander erfolgt, weil der Lack bei etwaigem Stillstand, weil vorgewärmt, schneller trocknet als sonst, an der Gummiwalze haften bleibt und dann ungleichmäßigen Auftrag verursacht. Der Waschspiritus, welcher beim Reinigen der Walzen und des Troges übrigbleibt, kann gesammelt, filtriert und zum Verdünnen des Lackes verwendet werden.

G. Leschanowsky, Fürth i. B.

Neuorganisation der Schreibhefte-Industrie

Gelegentlich der Tagung des Vereins Deutscher Schreibhefte-Fabrikanten am 8. Dezember in Frankfurt a. M. hat dieser Verband neuen Zuwachs erhalten und es wurden nachstehende Regionalgruppen gebildet:

Landesverband Mittel- und Norddeutschland,
Landesverband Süddeutschland,
Landesverband Westdeutschland.

Wegen Bildung einer Ostdeutschen Gruppe werden noch Verhandlungen geführt. Die Gruppenbildung war erforderlich, um die gesamte sehr daniederliegende Schreibhefte-Industrie zu erfassen, und weil in den einzelnen Reichsgebieten besonderen Verhältnissen Rechnung getragen werden muß. Wesentlich beeinflußt wurde die Gruppenbildung auch durch die Einführung der neuen Sütterlinhefte in Preußen und die vorläufige Beibehaltung älterer Schreibweisen in den übrigen Reichsgebieten.

Zweck und Ziel der Landesverbände ist es, nach Möglichkeit Vereinheitlichungen anzustreben und mit den Landesgruppen der Händler- und Verbraucher-Organisationen bessere Fühlungnahme herbeizuführen. Dem Hauptverband obliegt nach wie vor die Vertretung gegenüber den Reichs- und Staatsbehörden, der Öffentlichkeit, sowie gegenüber den Reichsverbänden der Industrie und des Groß- und Einzelhandels.

Der *Landesverband Süddeutschland* hat eine *Werbeversammlung* für *Sonnabend, den 17. September,* nach Stuttgart einberufen, zu der sämtliche süddeutschen Schreibheftherstellter eingeladen sind. Auskunft erteilt Herr A. Lang in Firma J. Langs Buchhandlung, Karlsruhe, Waldstraße 13.

Der *Landesverband Westdeutschland* hält gleicherweise am *Sonnabend, dem 17. Dezember,* in *Düsseldorf,* Zweibrückerhof, nachm. 4 Uhr, eine Werbeversammlung ab, zu der alle westdeutschen in Betracht kommende Firmen eingeladen sind. Nähere Auskunft erteilt Herr C. M. Weber, in Firma Weber & Eichenberg, Hagen i. Westf.

Die mittel- und norddeutsche Gruppe wird noch vor Ablauf des Jahres voraussichtlich nach Leipzig zu einer gemeinsamen Aussprache einladen. Wegen näherer Auskunft wende man sich an Herrn Joh. Wicke, in Firma Kefersteinsche Papierhandlung, Halle a. d. Saale, oder an Herrn Walter Dreßler, in Firma Bodo Bergk, Leipzig-Mockau, Immelmannstraße 10.

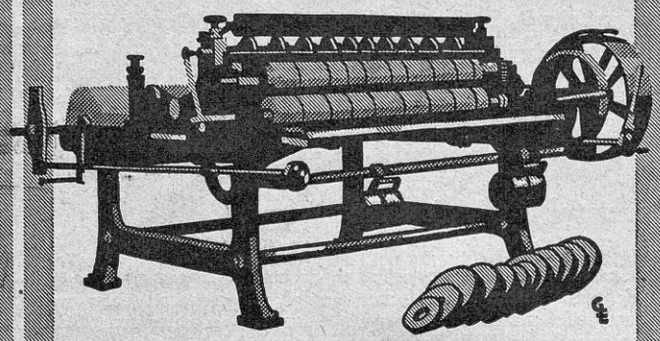
Hosted by Google

Blei- u. Kopierstifte
die höchste Stufe der Vollkommenheit.

FÜR ALLE PAPIERARTEN

Rollen-Schneide-Maschinen

SAUBERER SCHNITT + KLANGHARTE ROLLEN



IN ARBEITSBREITEN VON 300mm-2500mm

Walter Kellner Barmen
MASCHINENFABRIK

Alle Sorten
(auch große und größte Formate)
Briefumschläge
jeder Art

Herstellung auf Maschinen allerneuesten Systems
nur Gummi arabicum-Schlußklappen-Gummierung

Sofortige Lieferung
jeden Quantums vom Lager

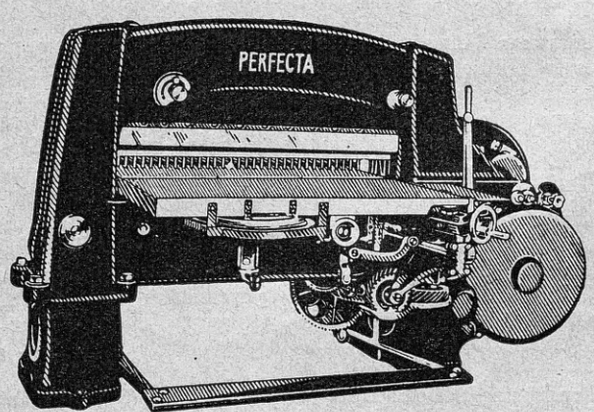
Verlangen Sie Muster u. Preise
Zusendung erfolgt mit wendender Post.

Auslieferung auch von meinen Lagern:
Berlin W 35, Kurfürstenstraße 31/32
Frankfurt a. M., Neue Mainzer Straße 39
Köln-Lindenthal, Bachemer Straße 28

A 13994

Wenige Worte genügen:

Die Perfecta steht unerreicht da!



Die Perfecta ist die Maschine, die laufend nachbestellt wird.

17 Perfecta an einen Betrieb geliefert.

JOHNE-WERK A.-G.
BAUTZEN

A 14222

Hosted by Google

Berliner Kollegiales Abkommen

Die Jahresverſammlung am 6. Dezember war zahlreich beſucht; der Vorſitzende konnte drei Herren aus Magdeburg, Mitglieder des dortigen Kollegialen Abkommens, als Gäſte begrüßen. Seinem Bericht über die Tätigkeit der Kommiſſion im abgelaufenen Jahre folgten die Teilnehmer aufmerkſam. Der Zweck des Abkommens, Streitigkeiten unter Kollegen von vornherein zu verhindern, ſei mit Erfolg erreicht worden, ſo daß es nur in wenigen Fällen zu ſchiedsgerichtlichen Verhandlungen zu kommen brauchte. Die Verſammlung, die ſich nach eingehender Ausſprache vom nutzbringenden Wirken und der Notwendigkeit des Abkommens überzeugte, beſchloß *einſtimmig* deſſen Verlängerung auf ein weiteres Jahr, alſo bis zum 31. März 1929. In die Kommiſſion und in das Schiedsgericht 1. Inſtanz wurde anſtelle des Herrn Marcus, Herr Max Stadthagen (in gleichnamiger Firma), in das Berufungsgericht Herr Georg Ackermann in Firma Hempel & Co. GmbH. gewählt. Es iſt erfreulich, daß die Freundſchaft zwiſchen den Verbänden der Auftraggeber und dem Kollegialen Abkommen in letzter Zeit nicht mehr geſtört worden iſt, und es wurde ſeitens des Vorſitzenden verſichert, daß es durchaus im Intereſſe der Einzelnen und des ganzen Gewerbes läge, das gute Einvernehmen weiter ſorglich zu pflegen.

Papierbeutel für kleine Textilwaren

Nach Pariſer Muſter

In meinem Ladengeſchäft möchte ich zur Verpackung von Textilwaren, wie Strümpfen, Handſchuhen, u. dgl., Papierbeutel verwenden, in einer Form, wie ich ſolche jetzt in Paris in verſchiedenen Geſchäftshäuſern geſehen habe. Die Beutel machten mir einen äußerſt praktiſchen Eindruck. Die Form dieſer Beutel war walzenförmig mit einem kreisrunden Boden, oben offen ohne Verſchluß, Durchmeſſer 11 bis 18 cm, ähnlich wie beiliegender Probebeutel. Werden ſolche Beutel in Deutſchland hergeſtellt, und zwar auf maſchinellem Wege?

Strumpfwaren-Fabrik

Antwort: Der geſandte Probebeutel aus 40 g/qm ſchwerem Pergamenterſatz-Papier ähnelt den bekannten Huthülſen oder -kappen aus leichtem Zellſtoff- oder Seidenpapier, die zum Schutz von Hüten in den Hutfabriken und -handlungen gebraucht werden. Deutſche Herſteller dieſer Beutel ſind im Papier-Adreßbuch von Deutſchland, Ausgabe 1927/28, auf Seite 1402 angegeben (Verlag der Papier-Zeitung, Berlin SW 11).

Ob Beutel wie das eingeſandte Muſter auch zur Verpackung anderer Gegenſtände, wie Strümpfe, Handſchuhe und dergl. in Deutſchland große Verbreitung finden würden, iſt kaum anzunehmen. Hierfür werden die praktiſchen leichten Kreuzboden-, Flach- oder Seitenfaltenbeutel allgemein verwendet, weil dieſe ſchöner und billiger ſind, da ſie auf ſchnellaufenden Maſchinen zu 250 bis 350 Stück in der Minute in jeder Größe gefertigt werden können. Wenn auch die handgeklebten Beutel beſchriebener Art in Frankreich noch gebraucht werden, ſo wird dies auch dort immer weniger geſchehen, je mehr die dort noch ſtark vorherrſchende Handkleberei durch Maſchinenarbeit erſetzt wird. *H. Thümmes ſenior, Erfurt*

Waſſerfeſtes Schmirgel- und Glaspapier

Bei mancher Verwendung dieſer Papiere werden ſie durch die Arbeitsweiſe feucht und naß, was das Papier ſchnell unbrauchbar macht, weil es weich und lappig wird. Um dieſen Übelſtand zu hemmen und das Papier feſter gegen Waſſer zu machen, verfährt man folgendermaßen: Nachdem das Papier fertig mit Glas oder Schmirgelpulver überzogen iſt, werden die Rollen oder Bogen rückſeitig mit einem Auftrag von flüſſigem Paraffin verſehen. Nach dieſem Auftrag läuft das Papier über eine heiße Walze mit der Rückſeite ſo, daß dadurch das Paraffin in das Papier eindringt. Die ſo präparierten Schmirgel- und Glaspapiere ſind widerſtandsfähig gegen Näſſe, ohne daß die Herſtellung weſentlich verteuert wird.

Fachmann

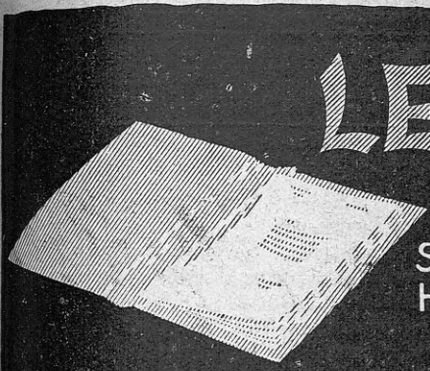
Büchertiſch

Unfallverhütungskalender 1928. (Preis 0,15 RM.) (Herausgegeben von der Unfallverhütungsbild GmbH. beim Verband der deutſchen Berufsgenoſſenſchaften, Berlin W 9.)

Der Kalender dient dazu, den Unfallverhütungsgedanken in den großen Kreis der werktätigen Bevölkerung immer tiefer hineinzutragen. Das Kalendarium iſt mit Sinnſprüchen ausgeſtattet; die auf Selbſterziehung zur Unfallſicherheit hinzielen. Die Aufſätze über Deutſche Sozialverſicherung uſw. ſind mit zahlreichen Bildern (die auch Unfallverhütungszwecken dienen und als Plakate zu haben ſind) ausgeſtattet. Zum zweiten Male erſcheint dieſer Kalender; er wird ſicher zur Befolgung der Ratſchläge anregen, und ſo aufklärend und ermahnend wirken. *ns*

Die **Deutſche Bücherei** war in den beiden letzten Monaten wieder ſehr ſtark in Anſpruch genommen. Die Zahl der Benutzer belief ſich auf über 26 000 Perſonen. An Büchern wurden nahezu 22 800 Stück beſtellt. Die Deutſche Bücherei half auswärtigen Bibliotheken mit ihren Beſtänden in 80 Fällen aus. *sch*

Hosted by Google



LEITZ

SCHNELL-HEFTER

Louis Leitz Feuerbach (Württ.)

Gummiplatten

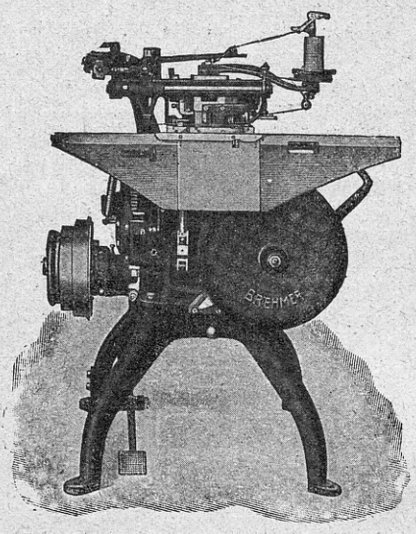
für Tütendruck

fertige in nur Ia. Ausführung. Spezialofferte, sowie Katalog mit modernen neuzeitlichen Schriften stehen bereitwilligst zu Diensten. Höchste Leistungsfähigkeit!

Stempelfabrik A. Mosthaf, Frankfurt a. M.

Hochstrasse 33 • Telefon Hansa 7225 und 7226

BREHMER



Spezialitäten:

Drahtheftmaschinen
für Bücher, Broschüren, Blocks und Kartonnagen

Fadenheftmaschinen
für Bücher u. Broschüren

Falzmaschinen

Fadenheftmaschine
mit selbsttätiger Verknotung des Fadens für Schreibhefte, Kalenderaufhänger usw.

Gebrüder Brehmer, Leipzig-Plagwitz

Wir unterhalten eigenes Verkaufsbüro und Reparaturwerkstätte unter der Firma A 13554

Papyrus Maschinenhandelsgesellschaft m. b. H.

für Berlin u. Umgebung: Berlin S 14, Stallschreiberstr. 24/25
für Westdeutschland: Düsseldorf, Borsigstraße 17
für Süddeutschland: Stuttgart, Rosenbergstraße 111—113

KOHOLYT-PAPIERE

für

Tiefdruck, Illustrationsdruck, Werkdruck, Offsetdruck und für Schreibzwecke

holzhaltig und holzfrei
in feinen und feinsten Qualitäten

liefert

an Großhandel und Großverbraucher
aus der Erzeugung ihrer Fabrik
Hillegossen i. Westfalen

KOHOLYT AKTIENGESELLSCHAFT

BERLIN W 57

Potsdamer Straße 75

Telegramm-Adresse: Koholyt Berlin

Fernsprecher: Stephan 1070—77

Hosted by Google

Beiträge, die fachlich anregen und belehren, sind willkommen und werden angemessen vergütet.

Druck-Technik

Unter Mithilfe facherfahrener Männer bearbeitet v. Schriftleiter Gustav Könitzer, Berlin-Steglitz.

Verschiedene Wege im Offset-Verfahren

Darüber sprach Herr Betriebsleiter *Adolf Köpf* in der Aula der Graphischen Berufsschule *München* und erläuterte zuerst das *Reisacherssche Verfahren* (Gustav Reisacher, Stuttgart und Berlin SW 68), welches darin besteht, über den Weg der Ätzung auf dünnem Zink, das richtige Abschätzen der einzelnen Tonwerte bei farbigen Bildern mit möglichster Naturtreue zu erreichen. Dieses Verfahren sei zur Erreichung von naturgetreuen, dem Original gleichen Reproduktionen vorläufig noch das sicherste. Das Verlangen nach einem billigeren Druckträger führte zum direkten Kopier-Verfahren, vom Raster-Negativ auf die Maschinenplatte. Die Einstellung der einzelnen Farbauszüge auf Farbenrichtigkeit muß dabei durch Retusche der Rasternegative betätigt werden. Dies setzt voraus, daß die Negative besondere Beschaffenheit haben; sie besteht darin, daß die Bildelemente, die einzelnen Punkte, nicht scharf begrenzt sein dürfen; um den festen Kern der Punkte muß sich vielmehr ein Hof bilden, welcher bei entsprechender Retusche ein Anschwellen der Punkte verursacht und beim Kopieren deren Kleinerwerden ergibt. Da bei Negativen mit weichem Rastergebilde die Lichtschwankungen, der Abstand der Lichtquellen usw., eine große Rolle spielen und so die Zwangläufigkeit des Verfahrens stark beeinflußt wird, war man bemüht, die Unsicherheit, welche beim Kopieren eines Negativs mit weichem Rastergebilde besteht, durch ein Negativ mit scharfbegrenzten Punkten auszuschalten. Um nun auch dieses farbwertrichtig zu erhalten, ohne es durch vorgenommene Retusche in seiner Glasklarheit zu beeinflussen, werden von dem zu reproduzierenden Originale zunächst Halbtonnegative gemacht, diese retuschiert, davon Positive gefertigt und von diesen dann die Herstellung der endgültigen Rasternegative betätigt. Bei dieser Retusche ist besonders der Tonwertverlust, welcher bei den einzelnen Zwischenaufnahmen zu verzeichnen ist, zu berücksichtigen, damit die endgültigen Rasternegative auch tatsächlich richtig sind und keiner weiteren Retusche mehr bedürfen. Damit nun bei der Herstellung dieser letzteren eine absolute Zwangläufigkeit erzielt wird, geht man in neuerer Zeit in der Weise vor, daß zunächst Rasternegative und von diesen Positive im Kontakt hergestellt und diese dann durch eine besondere Präparation ätzfähig gemacht werden; d. h. die einzelnen Rasterpunkte können durch Abschwächen reduziert werden, ohne daß sie an ihrer Deckkraft verlieren. Der ganze Ätzvorgang ist hier ähnlich dem auf Zink. Stellen, die für richtig befunden sind, werden durch Abdecken mit Asphaltlack vor dem weiteren Einwirken des Abschwächens geschützt, das Positiv wird dann in einem Chromgummiverfahren kopiert, und das Bild erscheint nach dem Entwickeln auf dem Zink negativ. Die Metallplatte wird in einem Säurebad geätzt und so die ganzen Bildelemente tiefer gelegt, die Platte wird mit Farbe eintamponiert, vom Chromgummi wieder befreit, so daß das Bild positiv und vertieft auf dem Metall liegt. Der Zweck dieses Verfahrens besteht darin, die Bildelemente nicht auf irgendeinem Chromkolloid, sondern auf blankem Metall und zwar etwas vertieft, zu erhalten. Dieser letztere Umstand ist besonders für den Druck in der Maschine wichtig, weil dadurch selbst bei großen Auflagen hintenangehalten wird, daß sich die Druckform vorzeitig abscheuert oder verquetscht wird. Es wäre wünschenswert, daß durch dieses Verfahren die kopierte Maschinenplatte mit all ihren Vorzügen den Offsetfachleuten zugängiger gemacht würde. Der maschinellen Kopie steht hiermit ein weites Feld offen, was wegen der damit verbundenen großen Vorteile, wie Verbilligung und Verbesserung der Druckträger, zweifellos dem Offsetdruck nicht zu unterschätzenden Gewinn brächte. Der Vortragende besprach dann noch zahlreich ausgestellte mustergültige Offsetdrucke, meistens mehrfarbige Bilder, die nicht nur die hohe Leistungsfähigkeit der Offsetabteilung der vereinigten Firmen Meisenbach, Riffarth & Co. und Gebr. Obpacher AG., München, zeigte, sondern auch Vergleiche ermöglichte. Gegenüber den Druckblättern nach Umdruckverfahren zeigte sich der Fortschritt, der mit kopierten Maschinenplatten unter Zuhilfenahme der Lithotex- und Printex-Kopier- und Addiermaschine erzielt wurde. Eine so reiche Auswahl vorzüglich ausgeführter Offsetdrucke war bisher hier noch nicht zu sehen. *G*

Mangelhafter Zeitungsdruck

Liegt es am Papier?

Als Bezieher Ihrer Zeitschrift erlauben wir uns, Ihnen anliegend zwei Blatt bedruckten Zeitungspapiers mit der Bitte zu überreichen, diese einem Druckerei-Fachmanne mit der Frage vorzulegen, ob der teilweise mangelhafte Druck auf die Papierqualität oder auf andere Ursachen zurückzuführen ist. Die beifolgenden Blätter stammen aus einem ungewählten Exemplar der in Frage stehenden Zeitung, welche sich uns gegenüber als Papierlieferanten beklagt, unser Papier habe sich in letzter Zeit in qualitativer Hinsicht verschlechtert, so daß es ihr nicht mehr gelänge, einwandfreien Druck zu erzielen. Demgegenüber behaupten wir, daß sich an der Qualität unseres Druckpapieres schon längere Zeit nichts geändert hat und uns auch von anderer Seite keinerlei Klagen über irgendeine Mangelhaftigkeit desselben hinsichtlich Druckfähigkeit zugekommen sind. Als Laien glauben wir, den Druck dieses Blattes insofern als mangelhaft bezeichnen zu können, als die dicken Überschriftbuchstaben nicht an allen Stellen scharf sind, vielmehr zum Teil lichte, von Farbe nicht gedeckte Stellen aufweisen. Die kleineren Druckbuchstaben sind zum Teil etwas verschwommen und undeutlich. *Papierfabrik*

Auskunft eines Zeitungsdruck-Fachmannes. Die Mängel der vorliegenden Zeitung beruhen in erster Linie auf schlechter Beschaffenheit des Schriftmaterials. Sämtliche Auszeichnungsschriften, Kapitelüberschriften, Schlagzeilen der Anzeigen weisen die üblichen Spuren häufigen Stereotypierens auf und allgemeine Unschärfe, Wegbleiben einzelner niedergeprägter Buchstaben und Linienanschlüsse.

Die Textschrift ist mangelhaft geprägt, was hauptsächlich auf die mißverstandene Trockenmater zurückzuführen sein dürfte.

Wird eine Trockenmater wirklich trocken geprägt, so zeigt das Schriftbild eine charakteristische Unschärfe, die Typen des Handsatzes werden sehr bald rund und neigen infolge der Seichtheit der Prägung zum Zusetzen mit Farbe.

Die Trockenmater muß kellerfeucht und scharf ausgeprägt sein, sonst verlangt die Platte wieder zu harte Zylinderbezüge, und der Druck erscheint grau und unansehnlich. Im vorliegenden Falle haben sich die Textzeilen einzelner Spalten „gelegt", so daß die Oberlängen der Schrift durchbrechen.

Da beim Zeitungsdruck für eine Zurichtung keine Zeit zur Verfügung steht, muß die Platte mit größter Sorgfalt hergestellt werden. Will man für die bessere Ausstattung der Zeitung keine um etwa Punktstärke höher justierte Auszeichnungsschriften beziehen, so müssen solche vor dem Matern von unten unterlegt werden. Zeilen, die sich gewöhnlich beim Spaltenabzug in der Handpresse gelegt haben, wie z. B. beim Radioprogramm, müssen aufgerichtet und gut geklopft werden. Das fette Linienmaterial von Nonpareille aufwärts, wird gleichfalls von der Gießerei höher justiert bezogen.

Man muß immer berücksichtigen, daß den Zeitungsmaschinen die größere Druckkraft abgeht; da die Druckzylinder durchfedern, sind alle Formenelemente, die eine größere Spannung zum Ausdrucken erfordern, entsprechend höher zu justieren, das kann bei fetten Zeilen größerer Grade und Strichbildern bis zu einer Viertelpetit betragen. Zum Schluß sind aber auch den Auftragwalzen größere Aufmerksamkeit zu widmen, was im vorliegenden Falle nicht der Fall zu sein scheint, wie mehrere Walzenstellen beweisen.

Wenn vorstehende Winke aufmerksam befolgt werden, wird man nicht auf den Gedanken kommen, das dieses Mal wirklich unschuldige Papier für Mängel haftbar zu machen, an denen es keine Schuld trägt.

---

57 **Unkostenpunkte des Druckers.** Manche Leute scheinen anzunehmen, daß bei der Herstellung einer Drucksache nur Papier und Druckfarbe nötig sind. Dabei sind das nur zwei von 57 Arten Unkosten, die einer Druckerei erwachsen. Diese werden in einer amerikanischen Zeitschrift in alphabetischer Folge der englischen Worte wie folgt ausgeführt: 1. Reklame, 2. Kaliko, 3. Buchhaltung, 4. Besen, 5. Reinmachen, 6. Vereinsbeiträge, 7. Provision, 8. Abnutzung, 9. Geschenke, 10. Rollgeld, 11. Angestelltengehälter, 12. Fehler in der Preisstellung, 13. Eilsendungen, 14. Frachten, 15. Brennstoff, 16. Lehren, 17. Druckfarben, 18. Verzinsung des Anlagekapitals, 19. Versicherung, 20. Handtuchwäsche, 21. Verlust bei der Beförderung, 22. Schmierung, 23. Ferngespräche, 24. Beleuchtung, 25. Gießmetall, 26. Aufenthalte bei den Maschinen, 27. Botendienste, 28. Nägel, 29. Nachtarbeit, 30. Papierlager, 31. Klebstoff, 32. Bleistifte, 33. Federn, 34. Stadttelephon, 35. Postgebühren, 36. Kraft, 37. Verzögerte Korrekturen, 38. Korrekturpapier, 39. Gehalt des Inhabers, 40. Öffentliche Wohltätigkeit, 41. Putzlappen, 42. Miete, 43. Reparaturen, 44. Gummibänder, 45. Seife, 46. Briefpapier, 47. Abschmutzpapier, 48. Strohpappe, 49. Bindfaden, 50. Überwachung, 51. Leim für Papierblöcke, 52. Steuern, 53. Telegramme, 54. Handtücher, 55. Reisespesen, 56. Gummitücher, 57. Packer.

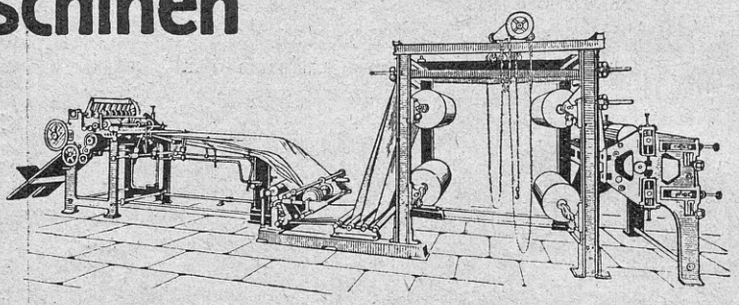
Bugra-Messe-Film. Der vom Deutschen Buchdrucker-Verein hergestellte Film, der Aufnahmen von der letzten Frühjahrs-Bugramesse im Deutschen Buchgewerbehaus zu Leipzig anschaulich wiedergibt, läuft jetzt mit vielem Erfolg in verschiedenen Städten vor geladenen Gästen und in Buchdrucker-Versammlungen. *sch*

Hosted by Google

Zement-Sack-Maschinen

zur Herstellung bis zu
6fachen Schläuchen
mit Seitenfalten sowie gekröpftem Schnitt
und Einrichtung zur Herstellung der Ventile.

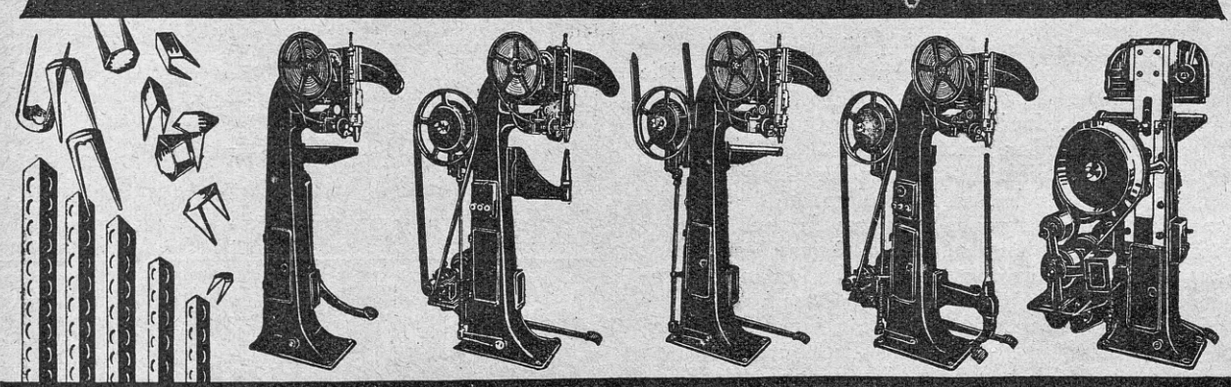
Patentamtlich geschützt!



Fischer & Krecke G. m. b. H.
Bielefeld

A 14317

Kelle & Hildebrandt
Niedersedlitz bei Dresden



Jeder Nieten- und Klammerverbraucher sein eigener Erzeuger

Wir liefern Nietautomaten in höchster Vollendung für **Rund-, Sechskant- und Eckennieten** für die Kartonnagen- und Kofferindustrie. Die Herstellung der **Nieten** erfolgt **aus endlosem Stahlband ohne Materialabfall.** Für Packungen der Nahrungsmittel-, Seifen-, Zigaretten-, Schokoladen-, Spielwaren-, Textilindustrie usw. unentbehrliche dekorativ und zugleich als Plombe wirkende dauerhafte, metallene Verbindung. Gleichgute Verarbeitung bei härtestem und fast undurchdringlichem Werkstoff, z. B. Hart- und Fiberplatten, Notizblöcken, Messing- und Aluminiumblechen, Holzleisten, Kernleder usw. Wir liefern **Automaten für eckige Klammerbänder, ebenfalls ohne Abfall** von Rolle, also vom glatten Metallband arbeitend. Die eckigen Klammerbänder werden in einem Arbeitsgange gestanzt, gebogen und nach beliebiger Länge bis max. 150 mm zur Anpressung gebracht. **Unsere Automaten erhöhen die Produktion und die Qualität** der Fabrikate eines jeden Betriebes. **Unsere Automaten vermindern stark die Betriebsunkosten,** insbesondere die laufenden Ausgaben für Löhne. **Der kostspielige Bezug loser Nieten und ausgestanzter Klammerbänder fällt fort,** weitere Verbilligung tritt durch geringere Fracht- und Emballagekosten ein.

Durchgefärbte Pappe m. Hochglanzmusterung und Hochglanzprägung

Ersatz für gestrich. u. beklebte Pappen. Jede Farbe lieferbar. 12 Dessins

Kofferpappe mit Hochglanzprägung in 6 verschiedenen Dessins

Schulheft-Umschläge mit eingemustertem Schild

Schnellhefter- und Faltschachtel-Karton

Mappen für Briefordnerfabrikation, durchgefärbte Ziehpappe

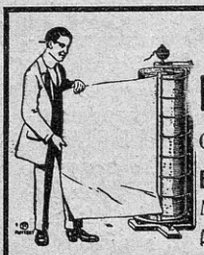
A 13199

Pappenfabrik für Spezialitäten

C. Schumann, Schmiedefeld, Post Großharthau i. Sa.

Zur Leipziger Messe: Stentzlers Hof, 2. Stock, Nr. 202 a und b

Nur für Grossisten und Exporteure



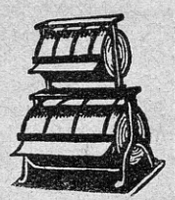
Papierabreiß-Apparate

(A 14862

Bernhard Preusscher, Dresden-N. 30

Maschinen- und Metallwarenfabrik

Alttrachau 20-22, Tel. 57353 u. 55353



Abteil. Metallschmelze Buchdruckereimetalle

Original „W & K"

Fahrradständer
der Zukunft

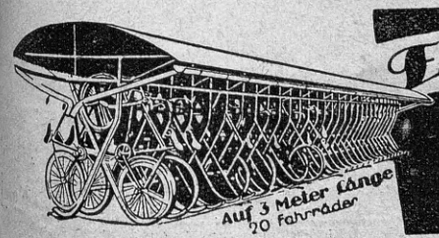
hervorragend bewährt, überall bevorzugt. Begeisterte Anerkennungen.

Goldene Medaille

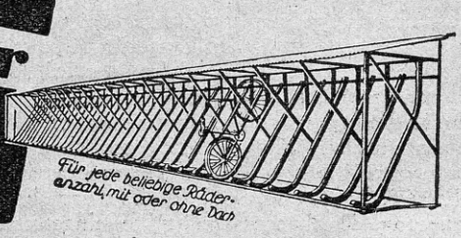
Wagner & Neher

Abt.: Fahrradständerfabrik Aschaffenburg 67.

Verlangen Sie Angebot u. Prospekt, Vertreterbesuch bereitwilligst.



Auf 3 Meter Länge 20 Fahrräder



Für jede beliebige Räderanzahl, mit oder ohne Dach

Hosted by Google

Kartonnagen-Fabrikation

Tarifverhandlungen für die Kartonnagen-Industrie

Vor einigen Wochen fanden in Eisenach zwischen dem Zentralverband Deutscher Kartonnagen-Fabrikanten und den Gewerkschaften Verhandlungen statt, die in erster Linie die Verlängerung des am 31. Dezember ds. ablaufenden *Arbeitszeitabkommens* zum Gegenstand hatten. Dieses Arbeitszeitabkommen gibt dem Arbeitgeber die Befugnis, im Bedarfsfalle die Arbeitszeit bis auf 54 Stunden die Woche zu verlängern, wobei für die 49. bis 54. Stunde ein Zuschlag von 20 vH. zu zahlen ist. Seitens der Arbeitgeber wird auf dieses Abkommen der größte Wert gelegt, da die Kartonnagen-Industrie erfahrungsgemäß regelmäßig in jedem Jahr, insbesondere in den Monaten vor Weihnachten und vor Ostern, mit Saisonarbeit zu rechnen hat, die die Anordnung von Überstunden notwendig macht. Auf der anderen Seite haben die Erfahrungen gezeigt, daß sich die Belegschaften vielfach zur Leistung von Überstunden nur ungern bereit finden, sofern sie nicht hierzu tariflich verpflichtet sind.

Die Eisenacher Verhandlungen führten zu dem Ergebnis, daß das Arbeitszeitabkommen in seiner gegenwärtigen Fassung für die Dauer des Manteltarifs, d. h. bis zum 31. Januar 1929, verlängert wurde, allerdings mit der Maßgabe, daß der bisher *für die 49. bis 54. Stunde gezahlte Zuschlag* von 20 vH. ab 1. April 1928 *auf 25 vH. erhöht* wurde. Erhöhung dieses Zuschlages ließ sich nicht vermeiden, weil verwandte Industrien, wie der „Api" sowie der Verband Deutscher Buchbindereibesitzer bereits im Sommer dieses Jahres einer Erhöhung des Zuschlages auf 25 vH. zugestimmt haben.

Einen weiteren Punkt der Verhandlungen bildete die Frage der Entlohnung der mit *Fließarbeit* beschäftigten Arbeiterinnen. Die Gewerkschaftsvertreter stehen auf dem Standpunkt, daß besonders hohe Entlohnung dieser Arbeiterinnen gerechtfertigt sei, weil die Arbeit an Fließanlagen besonders anstrengend und aufreibend sei. Die Arbeitgeber können sich dieser Auffassung der Gewerkschaften nicht anschließen, sind vielmehr der Ansicht, daß an den überwiegenden Teil der an diesen Fließanlagen beschäftigten Arbeiterinnen besondere Ansprüche nicht gestellt werden, daß im Gegenteil die Arbeit an den Fließanlagen für eine ganze Anzahl von Arbeiterinnen gegenüber dem früheren Zustand eine Verbesserung der Arbeitsverhältnisse bedeutet. Es sei daher nicht berechtigt, allgemein sämtliche an den Fließanlagen beschäftigten Arbeiterinnen in der Entlohnung besser zu stellen, dagegen wären einzelne bestimmte Arbeiterinnen an Fließanlagen, an die besonders hohe Ansprüche gestellt würden, in der Entlohnung günstiger zu stellen. Aber auch in dieser Hinsicht seien tarifliche Abmachungen zur Zeit verfrüht, da die technische Entwicklung der Fließanlagen noch im Fluß sei, und Abmachungen, die heute getroffen würden, morgen bereits überholt werden.

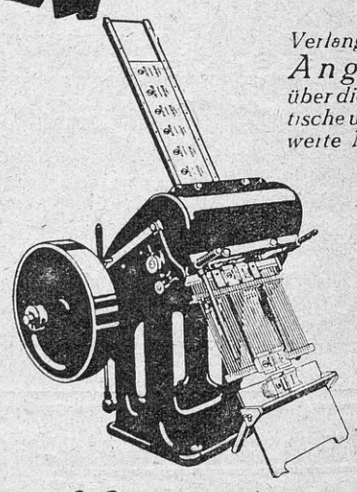
Die Aussprache über diese Frage führte zu keinem Ergebnis. Man einigte sich schließlich dahin, einen Ausschuß, bestehend aus Arbeitgebern und Arbeitnehmern, einzusetzen, der versuchen soll, eine Lösung der strittigen Frage zu finden. Vermutlich wird dieser Ausschuß einzelne Kartonnagen-Fabriken besichtigen, in denen Fließanlagen besonders ausgebildet sind. Zur Zeit sind Fließanlagen nur in solchen Kartonnagenfabriken aufgestellt, die Zigarettenpackungen herstellen.

In Verbindung mit der Entlohnung der Arbeiterinnen an Fließanlagen stellte die Gewerkschaft die weitere Forderung, den tariflich festgesetzten *Zuschlag* von 7 vH. *für Maschinenarbeiterinnen* zu erhöhen. Auch diese Forderung wurde seitens der Arbeitgeber abgelehnt, die darauf hinweisen, daß bereits jetzt dieser allgemeine Zuschlag von 7 vH. für Maschinenarbeiterinnen vielfach durchaus ungerechtfertigt wäre, zumal im Laufe der Jahre der Begriff „Maschinenarbeiterinnen" immer weiter ausgelegt würde. Dabei sei bemerkt, daß auch die Maschinenarbeiterinnen einen Zuschlag nur dann erhalten, wenn sie im Stundenlohn und nicht etwa, wenn sie im Akkord arbeiten. Die Verhandlungen über diese Frage mußten gleichfalls abgebrochen werden, ohne daß eine Verständigung zustande kam.

Die Gewerkschaften benutzten diese Aussprache, um eine *zwischentarifliche Regelung* anzuregen. Sie wiesen auf die Vorgänge in anderen Berufsgruppen hin, wo die Arbeitgeber trotz bestehender Tarife sich bereit gefunden hätten, der bei Abschluß des Lohntarifs nicht vorhergesehenen allgemeinen Teuerung der Lebenshaltungskosten Rechnung zu tragen; sie beantragten, daß auch in der Kartonnagen-Industrie eine derartige zwischentarifliche Regelung vorgenommen würde. Die Arbeitgebervertreter lehnten ein Eingehen auf diesen Wunsch unbedingt ab. Es wurde bestritten, daß eine solche Verteuerung der Lebensverhältnisse eingetreten sei, die eine Neu-

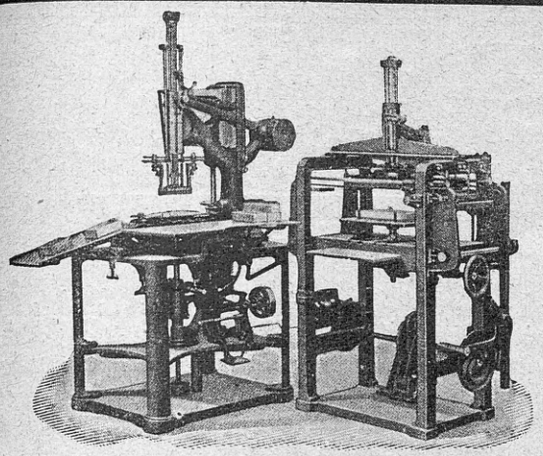
Hotel-Bonsbücher
Durchschreibebücher
Durchschreibe-Kassenblocks
Eintrittblocks
Stenogrammhefte
Garderobeblocks
Lausitzer Kassen- und Kellner-Kontrollblock-Fabrik, Spremberg-L seit 1878

Friedrich JUNDT Dresden 5
G. m. b. H. Marcolini-Straße 8
Chromokarton- und Glacépappen-Fabrik
Spezialerzeugung von Chromokarton für alle Druckverfahren in Formaten sowie Rollen und
Bobinen für automat. Verarbeitung
Glacé-, Natur-, Passepartout-Karton, Plakatkarton und Dekorationspapiere in wirkungsvollen Farbtönen [A 1404
Sämtliche Sorten Pappen und Karton, gestrichen oder beklebt, zieh-, präge-, ritz- und rilltähig

SLMAG
Verlangen Sie Angebot über diese praktische und preiswerte Maschine

Streifenstanze
460 mm Arbeitsbreite
Eine neue Maschine zum Ausstanzen, Rillen oder Ritzen, Prägen und Stapeln einfacher Zuschnitte für Zigaretten- und andere Packungen.
Sächsische Cartonnagen-Maschinen-A.G. DRESDEN-A. 16.
FERNSPRECHER 36021 · TELEGR-ADRESSE: REMUSCO

Hosted by Google

Stokes & Smith



DIE = ORIGINAL =

STOKES & SMITH Ueberziehmaschine

mit automatischer Randbeleimmaschine

liefert durch **1** Arbeiterin bis **7000** Schachtelteile mit gespannten Bezügen in **8** Stunden

Angebote durch:

R. Rademacher, Barmen, Parkstr.

Seidenpapiere

aller Art

Kuvert-futterseiden

Krepp-Papiere

Adolph **Fiegel**

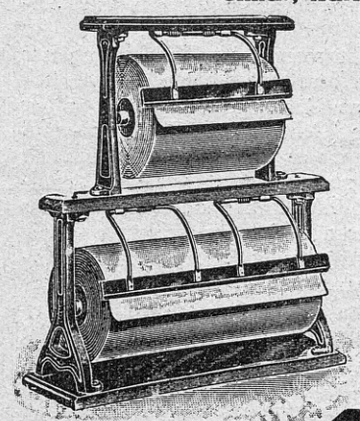
Papierfabrik

Berlin SW 19

Wallstr. 73

Franz Müller, Papierrollenfabrik, Rotationsdruckerei

Weimar, Karlstraße 7



fabriziert und liefert in 1a Beschaffenheit als Spezialität:

Abreißrollen für Apparate
mit 1- und 2farbigem Druck.

Desgleichen

Kloseit- und Butterbrotpapiere,
Schrankrollen,
Papierabrollapparate,
Packpapier und Tischtuchkrepp
in 5 und 10 m Röllchen,
Ideal-Löschblocks.

Bastband mit und ohne Firmendruck, Handwickelröllchen sowie Papierrollen aller Art.

Knoeckel, Schmidt & Cie.

Papierfabriken

Aktiengesellschaft

Lambrecht (Rheinpfalz)

SPEZIALITÄTEN:

Feinste hochglänzende Pergamyn-Papiere

auch mit geschmackvollen Prägungen, weiß und farbig, vom Vorrat und in Sondermachungen.

Paraffin-Papiere.
Pergament-Ersatz.
Papiere für Paus- u. Zeichenzwecke

in verschiedenen Ausführungen

HERVORRAGENDE ERZEUGNISSE

A 14024

Tycoon Japanese Art Paper

(Handgemachtes Kunstdruckpapier), 20 verschiedene Sorten stets auf Transitlager bei

Berrick Brothers Trade Ltd., Wien IX
Porzellangasse 19 | A 10259

Berrick Brothers Limited London E. C. 3
13/14, Camomille Street

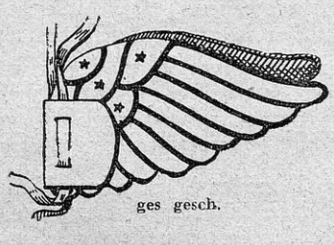
KALENDER-RÜCKWÄNDE | A 15134

nach Künstlerentwürfen • Auch reiche Auswahl in Branchenkalendern

KALENDERBLÖCKE

Tagesblöcke:		Wochenblöcke:	
40× 55 mm	85×130 mm	65×100 mm	
55× 80 mm	100×170 mm	100×170 mm	
65×100 mm		105×190 mm	
Monatsblöcke:		**Umstecksätze:**	
70×90 mm	100×170 mm	97×125 mm	98×170 mm

FÖRSTER & BORRIES, ABT. KALENDER, ZWICKAU I. SACHSEN



ges. gesch.

Neu! Bewegliche

Engelflügel

in 2 Größen

außerordentlich preiswert!

Muster und Preise bitte zu verlangen

A 15004/5 **G. Danner, Mühlhausen|Thür.**

Hosted by Google

faſſung des beſtehenden Lohntarifs notwendig mache. Im Gegenteil, die ſeit Abſchluß des Lohntarifs eingetretene Verteuerung der Lebenshaltungskoſten habe bisher, wie die amtlichen Indexziffern zeigten, noch nicht die Höhe der im Mai ds. Jahres gewährten Lohnzulage von 10 vH. erreicht. Unter dieſen Umſtänden ſei es ausgeſchloſſen, in Verhandlungen wegen einer zwiſchentariflichen Regelung einzutreten, es müſſe vielmehr von den Gewerkſchaften verlangt werden, daß ſie auch auf ihrer Seite für genaue Innehaltung des beſtehenden Lohntarifs Sorge trügen. *S*

Die Päckchenpackung

Wenn die Reichspoſt im Verlauf der Zeit eine gewaltige Zunahme der „Päckchen" feſtgeſtellt hat, ſo iſt das weiter nicht verwunderlich, denn wo es angeht, wird man das Paketporto einſparen und dem Päckchen den Vorzug geben.

Merkwürdigerweiſe ſind aber in Papierhandlungen keine Kartonnagen zu haben, die den vorgeſchriebenen Maßen (25×15×10 cm) entſprechen. Das iſt jedenfalls ein Beweis dafür, daß der Bedarf an Päckchenkartonnagen allgemein unterſchätzt wird. Verſandgeſchäfte laſſen ſich zum Verſand von Muſtern und Waren derartige Kartonnagen anfertigen. Für den Privatgebrauch müßten jedoch ſolche Schachteln in jedem Papiergeſchäft zu haben ſein. Ohne Zweifel würden die Papierhändler damit befriedigenden Umſatz und einträglichen Gewinn erzielen.

Die Kartonnagenherſteller brauchen vorerſt zur Einführung nur zwei Schachtelarten, in Faltſchachtelform mit hohem Stülpdeckel, herzuſtellen und zwar für allgemeine Geſchäftszwecke, aus roher Lederpappe, und für Geſchenkzwecke (Geburtstags-, Hochzeits- und Weihnachtsgeſchenke) mit Phantaſiepapier überzogen. Es braucht kaum beſonders darauf hingewieſen zu werden, daß die Geſchenkſchachteln gern gekauft und guten Abſatz finden dürften, weil der Inhalt bzw. das Geſchenk anmutiger zur Geltung kommt und die Schachtel eine Zierde für den Geburtstags- oder Weihnachtstiſch darſtellt. Die Faltſchachtelform iſt jedenfalls die geeignetſte, wegen der Raumerſparnis, weil weder bei deren Lagern, noch beim Verſand dieſer flach aufeinander liegenden Schachteln Hohlräume entſtehen. In kleineren Betrieben, wo die Stanzeinrichtungen für Faltſchachteln nicht zur Verfügung ſtehen, kann dieſe Schachtelart mit Dreieck- oder mit den ſogenannten Klipſeklammern ausgerüſtet werden. Dieſe Verſchlußart erfüllt dieſelben Zwecke wie der ausgeſtanzte Lappenverſchluß. Zur Befeſtigung der Klammern iſt keine maſchinelle Einrichtung erforderlich, denn ſie erfolgt bei Druckklammern mittels Hammer, und bei den Klipſeklammern mittels Zange. Der Schachtelverbraucher hat nur nötig, die Seitenwände der Schachtel aufrecht herumzubiegen, und das Überſtehende der Klammer nach innen umzulegen. Dadurch erhalten beide Schachtelteile (Deckel und Unterteil) ihre feſte Form. (ſ. Bild 1.)

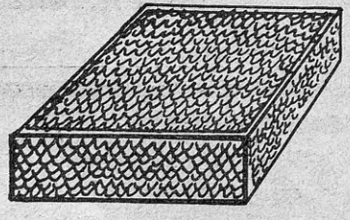


Bild 1. Die fertig geformte und gefüllte Geſchenk-Faltſchachtel

Bild 2. Die mit allem Zubehör verkaufsfertige Päckchen-Faltſchachtel

Um es dem Verbraucher recht bequem zu machen, ſind die Schachteln mit Packpapier, Aufklebeadreſſe, Bindfaden (Kordel) und einigen gummierten Verſchlußſcheiben auszuſtatten. Je zwei zuſammengehörige Schachtelteile werden in haltbares Packpapier eingehüllt und verſchnürt. (ſ. Bild 2.) Das hierbei zur Verwendung gelangte Packpapier, nebſt Bindfaden, welcher reichlich zu bemeſſen iſt, dient dem Käufer gleichzeitig dazu, die gefüllte Schachtel vorſchriftsmäßig und poſtfertig damit zu verpacken. Die Aufklebeadreſſe und die Verſchlußſcheiben werden in einem Briefumſchlag eingelegt, der mit ſeiner gummierten Klappe leicht an ein Schachtelteil, an ſichtbarer Stelle, angeklebt wird. Damit das vorgeſchriebene Außenmaß bei der fertig verpackten Schachtel nicht überſchritten wird, iſt es ratſam, die Länge, Breite und Höhe etwa 1 bis 1½ cm knapper zu halten.

Wenn die Papierhändler zum bevorſtehenden Weihnachtsgeſchäft durch Ausſtellen im Schaufenſter auf dieſe Päckchenſchachteln aufmerkſam machen würden, dann dürfte der Erfolg nicht ausbleiben. Es würde zu beachten ſein, daß dieſe Schachteln in flachliegender und auch in fertiger Schachtelform zur Schau gelangen. *F. K.*

Gebr. Dörstling G.m.b.H.
COSWIG-DRESDEN.9
liefern:
Seidenpapierfärb-, Kreppapier-, Kugelpapier-, Wachs- u. Paraffinpapier-, Stenzyl-, Oelpaus- u. Asphaltpapier-, Farbband- u. Carbonpapier-, Lichtpauspapier-, ein- u. mehrfarbige Gummiwalzendruck-, Umroll- u. Anfeucht-Maschinen.
Maschinen
zur Herstellung von:
Bunt-, Chromo-, Kunstdruck- u. Barytpapieren
Wachs- u. Ledertuchen
Schmirgelleinen u. Glaspapier
Photographischen Platten, Papieren u. Films
Kaschier-, Lackier-, Schneid- u. Druckmaschinen für
Metallfolien
Automatische Längs- u. Querschneidemaschinen
Lackier- u. Gummieranlagen
Farbereibmaschinen
A 13313

Neu-Erscheinung:
Dr. Gerhard Reinhold:
Papierholz-Versorgung
150 Seiten mit 8 Zeichnungen und 5 Karten.
In Ganzleinen 6.– RM.
Die Versorgung der internationalen Papierindustrie mit Papierholz ist eine Lebensfrage für die beteiligten Kreise geworden, da ausgerechnet wurde, daß die Holzbestände bei dem bisherigen Verbrauchstempo in gewisser Zeit nicht mehr ausreichen werden. Wie sich nun die einzelnen Staaten mit Holz versorgen, welche Bestände in jedem Land vorhanden sind, und wie sich die Zukunft gestalten wird, ist in dem vorliegenden Werk gezeigt. Dieses Buch bringt genaue Angaben, unterstützt durch sorgfältige Statistiken unter Verwendung amtlichen Materials. Jeder Papierfachmann und jeder Papierholzkäufer und -verkäufer sollte dieses wertvolle Werk besitzen.
Verlag der Papier-Zeitung
Carl Hofmann, G. m. b. H.
Berlin SW 11

Hosted by Google

Zander-Ware - ein Qualitätsbegriff!

Löschpapiere
Filtrierpapiere

(A 13582

Marke „Silbermühle". – Reguläre Formate vom Lager lieferbar

F. E. Epperlein, Papierfabrik, Elterlein Sa.

Spezialfabrik für

Klosettpapier · Butterbrotpapier

Luftschlangen · Confetti A 15105

Bamberger Klosettpapierfabrik Kailing & Co.

Telefon 912 Bamberg (Bayern)

Pappteller

Weihnachtsteller
Tortenschachteln
usw.

werden seit vielen Jahren von uns in allen denkbaren Formen und Größen aufs billigste prompt geliefert.

Preislisten mit Größenverzeichnis gratis und franko

A 14896

A. Friede Wwe.
Luckenwalde, Papierwarenfabrik

Fetthüllen

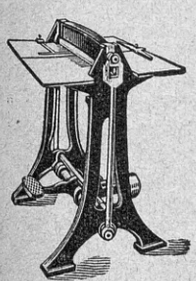
für Wiederverkäufer

K. Schatzberg Kdt.-Ges.
Hameln a. Weser A 13988

Trockenstempel-Hebelpressen
für Behörden, Büros usw.
Lochpressen-Schlagpressen
s. Spezialität d. Fa.
Karl Märtens, Zella-Mehlis R. 1., Thür.

Maschinen-Bau

Pirna XIV bei Dresden



Perforier- und Heftmaschinen
Winkelhaken, Setzschiffe
A 14966/67

Schoellers Parole das höchstklassige Zeichenpapier

Seine Vorzüge sind: Bei reinweisser Farbe, guter Transparenz u. Falzfähigkeit verträgt es jede Behandlung. Nach schärfster Rasur und Waschen mit Wasser und Schwamm kein Aufrauhen, scharfe Linien u. gleichmässig gedecktes Anlegen. Achten Sie auf die Marke „PAROLE" und verlangen Sie nur diese bei Ihrem Händler. Alleiniger Fabrikant:

HUGO ALBERT SCHOELLER
DÜREN-RHLD.

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Die Verwendung der Kartei im Mahnwesen

(Siehe zuletzt Nrn. 8 u. 80)

Ein heute wichtiger Bestandteil der Buchführung ist unbedingt ein übersichtlich angelegtes Mahnregister.

Die heute noch zum größten Teil im Gebrauch befindlichen Mahnbücher haben den Nachteil, daß, will man an die Fälligkeitstermine mit einiger Sicherheit erinnert werden, noch ein Terminkalender benötigt wird und die darin vorgemerkten Notizen, wenn ihre Erledigung aus irgendeinem Grunde an dem bestimmten Tage nicht stattfinden kann, gestrichen und weiter vordatiert werden müssen.

Bedeutend einfacher und doch vorteilhafter ist ein Mahn-Register in Kartenform, bei welchem für jeden Kunden bei der Belastung im Verkaufsbuch und für die Lieferanten beim Eintreffen der Rechnung eine Karte nach Schema A bzw. E ausgeschrieben und mit einem auf den Fälligkeitstermin hinweisenden Reiter versehen wird.

Schema A Mahnkarte für Kunden!

X

1 te Karte	H.-B. Folio *150*	Mappe *210*	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 | 1 2 3 4 5 6 7 8 9 20 | 1 2 3 1 | **5** | **6** 7 8 9 30 | 1 \ X

Firma: *Wilhelm Braun & Co,*	Ort: *Magdeburg*	Straße: *Marktstr. 10*

Geschäftsart: *Haushaltungsartikel*	Auskunft: *Zahlt langsam*	Kreditgrenze: *1000,–*	Zahlungsart: *Überweisung*

Skonto: *30 Tage 2%*	Versandbdg.: *ab hier*	Fernruf: *Elbe 1281* Telegr.-Adr.: *Braunko*	Bank-Verbdg.: *Deutsche Bank Volksbank*

No.	Rechn.-Dat.	Betrag	Fällig am	bezahlt am	No.	Rechn.-Dat.	Betrag	Fällig am	bezahlt am	No.	Rechn.-Dat.	Betrag	Fällig am	bezahlt am
1	*1927 Aug 8*	*1 6 0 00*	*8. 9. 27*	*15. 9. 27*	9					17				
2	*„ 25*	*8 0 00*	*25. 9. 27*	*12. 10. 27*	10					18				
3					11					19				
4					12					20				
5					13					21				
6					14					22				
7					15					23				
8					16					24				

Verrichtung zu Post. No.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
1. Mahnung	*9. 9.*	*26. 9.*																						
2. Mahnung		*1. 10.*																						
Postauftrag avis.		*5. 10.*																						
Postauftrag gesandt		*10. 10.*																						
Tratte																								
Brief geschr.																								
Klage gedroht																								
Verklagt																								

Rückseite mit engen Querlinien für besondere Notizen wie z. B. Name des Anwalts, welcher die klagende Firma vertritt, Erfolge der Klage und Kosten derselben.

C
B
A

Schema B

Hinter diesen Leitkarten werden die Mahnkarten mit offenen Posten alphabetisch nach Namen abgestellt

Verklagte Kunden

Schema D

Hinter diesen Leitkarten werden die Mahnkarten von verklagten Kunden bis zur endgültigen Erledigung gesammelt und dann hinter C abgestellt

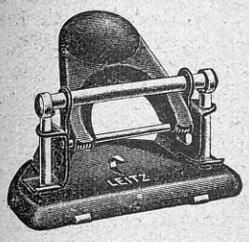
A B C D E

Schema C

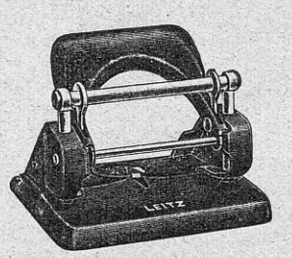
Hinter diesen Leitkarten werden die Mahnkarten abgestellt, deren Beträge bezahlt sind, damit sie bei späteren Eintragungen sofort zur Hand sind

Hosted by Google

Die vorzüglichen Leitz-Locher



Modell 1927 (Nr. 38 u. 37)
Postpaket 18 Stück



Modell 1923 (Nr. 18 u. 17)
Postpaket 15 Stück

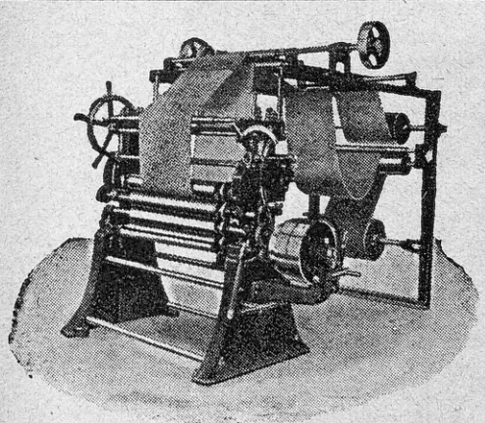
Louis Leitz, Feuerbach (Württ.)

Schlagartig
löscht
WINTRICH
Auto- und Garagen-Brände

Der zuverlässige abstellbare Feuerlöscher

Verlangen Sie kostenloses Angebot

Deutsche Feuerlöscher-Bauanstalt
Wintrich & Co. ◆ *Bensheim 37 (Hessen)*



Gummi-Walzendruck-Maschinen

in jeder Breite und Farbenzahl

Kompl. Anlagen zur Herstellung von Tischläufern, Servietten usw., Phantasiepapier-Druckmaschinen, Tiefdruckmaschinen bis 6 Farben, sowie Hilfsmaschinen für die Papier verarbeitende Industrie.

Gummi-Dessinwalzen und Bezüge nach eigenen u. eingesandten Modellen

Keine Verarbeitung von Regeneraten. A 13996

Maschinenfabrik Max Kroenert G.m.b.H., Altona-Bahrenfeld

LOUIS WAGNER

BERLIN SO 36
BOUCHESTR. 35/36
TEL·MORITZPLATZ 7618/7619
TEL·ADR·LUXUSKREPP-BERLIN

★

KUVERT
FUTTER-SEIDEN

★

BEZUGPAPIERE
UND
BEKLEBEPAPIERE

★

PERGAMIN-PAPIERE

LUXUS und KREPP PAPIER-FABRIK

EIN UND MEHRFARBIG
UND MIT GOLD BEDRUCKT

JOE LOE

Kolli-Anhänger

NACH VORSCHRIFT DER REICHSBAHN

UND IN JEDER ANDEREN GEWÜNSCHTEN AUSFÜHRUNG.

THÜRINGER PAPIERWAREN FABRIK
C. Schröter
MÜHLHAUSEN IN THÜRINGEN.

[A 14231

Liniert **Kassenrollen** f. Schreibkassen

sowie jede Sorte schmaler Karton- und Papierrollen fertigt als Spezialität

Max Marckwordt, Bad Salzelmen, Bez. Magdeburg. — Gegr. 1909

A 14202 **Farbbandkauf? Auf Arlac achten!**

Hosted by Google

Verwendet man für die Kunden z. B. Karten nach Schema A in weißer Farbe und Reiter in gelb, für die Lieferanten dagegen rote Karten nach E und blaue Reiter, so kann für beide ein gemeinschaftliches Register nach B und C gebraucht werden, und trotzdem ist sofort zu ersehen, von wem Zahlung eingeht und an wen solche zu leisten ist.

Zum besseren Verständnis der Anwendung des Termin-Reitersystems nach Schema A sei folgendes bemerkt:

Die Firma Braun erhält nach Nr. 2 am 25. August Waren im Betrage von 80 RM. Ziel beträgt 30 Tage, folglich wird auf die Ziffer 25 ein gelber Reiter mit Aufdruck September oder IX gesetzt. — Da Regulierung bis zum 25. September einschließlich nicht erfolgte, wurde am 26. September die erste Mahnung abgesandt und durch diese Zahlung bis zum 30. September erbeten und aus diesem Grunde auf Ziffer 30 ebenfalls ein gelber Reiter mit September oder IX gesetzt. — Zahlung erfolgte darauf nicht, zweite Mahnung mit Frist bis zum 4. Oktober wird abgesandt. Reiter September von Ziffer 30 wird abgenommen und auf Ziffer 4 ein gleicher Reiter mit Aufdruck Oktober oder X gesetzt, Zahlung erfolgte auch jetzt noch nicht, und so wird nun Posttauftrag angekündigt, wenn Betrag nicht bis zum 9. Oktober eingeht, und muß daher der Reiter von 4 auf 9 verschoben werden. — Posttauftrag ist am 10. Oktober abgesandt, Reiter wird um sieben Tage, also auf 17 oder 18, gesetzt, nach Zahlungs-Eingang abgenommen und die Karte für spätere Verwendung hinter B der Leitkarten Schema C aufbewahrt.

Aus vorstehender Erläuterung zum Termin-Reitersystem ist also ersichtlich, wie einfach die Handhabung desselben ist, und welch klares Bild die Verbindung desselben mit den Eintragungen in den Rubriken „erste Mahnung" bis „verklagt" über die Regulierung der einzelnen Posten für einen längeren Zeitraum bietet.

Bei Benutzung entsprechender Karten etwa wie Schema E für die Lieferanten-Rechnungen wird es wohl kaum vorkommen, daß man nicht den Vorteil des jeweiligen Skontos genießt, außerdem ermöglichen beide Schemas A und E, täglich eine genaue Übersicht der Außenstände und Lieferanten-Guthaben ohne langweilige Zusammenstellung aus dem Debitoren- oder Creditoren-Hauptbuch, sondern es genügt das Abschreiben der offenen Posten von den mit gelben oder blauen Reitern versehenen Karten.

Die Karten von Kunden, welche verklagt werden mußten, werden dauernd gekennzeichnet durch Abschneiden der oberen schrägen Ecke mit dem Aufdruck K, wodurch bei späteren Bezügen zur Vorsicht gemahnt wird, ist dagegen bei einer der roten Lieferantenkarten diese Ecke abgeschnitten, so bedeutet dies, daß fragliche Firma aus irgendeinem Grunde, welcher auf der Rückseite der Karte vermerkt werden kann, für weitere Bezüge nicht mehr in Frage kommt.

Karten von verklagten Kunden werden nach endgültiger Erledigung hinter Leitkarten nach D unter sich alphabetisch geordnet abgestellt

Richard Peger

Grüne i. Westf.

Die nichtrostende Kruppstahlfeder

(Zu Nr. 95 S. 3240 und Nr. 97 S. 3304)

Es scheint, daß die Veröffentlichung in Nr. 97 eine Rechtfertigung der Preise sein soll, die in Nr. 95 als zu hoch bezeichnet wurden. Sie kann es aber nicht sein, denn einwandfreie Sicherheitshalter mit Kruppstahlfeder werden gern für 1,50 RM an die Einzelhändler geliefert, und an Großhändler noch billiger. Sie werden auch nicht aus Not geliefert, sondern mit Gewinn, der richtig errechnet ist, und bei welchem die Fabrik einen jährlich größeren Umsatz und ein immer besseres Fundament erhält. Die zum genannten Preis liefernde Firma ist immer noch in der Lage, sich mit eigenen Mitteln zu vergrößern, arbeitet nicht in einer Dachstube, sondern in einem sehr umfangreichen Betrieb, und legt Wert darauf, daß die billigen Halter genau so befriedigen wie bekanntere Haltermarken, welche jedem Laien durch stündliche Reklamen zwar bekannter, aber nicht um so viel besser sind, als sie mehr kosten. Dies gilt auch für die Goldhalter. Ein Füllhalter besteht aus bestem Material, aus Präzisionsarbeit und aus einer erstklassigen Goldfeder. Sind diese Bedingungen erfüllt, dann kann der eine nicht besser sein als der andere. Der Hauptgrund, daß es billige Halter nicht so bekannter Fabriken gibt, ist der, daß diese Firmen ihre Kalkulationen nach anderen Gesichtspunkten aufstellen; und ist es nicht zeitgemäß, im Interesse der ganzen Wirtschaft gute Sachen zu mäßigen Preisen herauszubringen? Es ist nicht allein notwendig, daß der Fabrikant etwas verdient, sondern daß er verdient *und* etwas Wohlfeiles bringt. Damit soll der Ausspruch widerlegt werden, daß Käufer, die billige Waren kaufen, sich als betrogen fühlen müssen; es gibt mehr als ein billiges Fabrikat, das gut ist. *Ss*

Wir legten diese Ausführungen einem angesehenen Einzelhändler unseres Faches vor, der sich dazu wie folgt äußert:

Der Preis für die Füllhalter mit nichtrostender Kruppstahlfeder scheint sehr verschieden zu sein. Z. B. wurde er mir auf der Messe in Leipzig zum Einkaufspreise von ungefähr 3 RM 50 Pf. gezeigt. Ich bin damals auf das Angebot nicht eingegangen, weil ich für den gleichen Preis Halter mit echter Goldfeder kaufe. Neuerdings wurde ich darauf aufmerksam gemacht, daß ich die Füllhalter mit dieser Feder zu dem in dem Schreiben des Herrn Ss. angegebenen Preise schon verkaufen kann. Sie sollen von einem Berliner Großhändler zu etwa 98 Pf. das Stück geliefert werden, wie aber dieser Halter beschaffen ist, ist mir bisher unbekannt. Ich glaube, daß eine vollkommen einwandfreie und für den deutschen Markt passende Ware für diesen Preis nicht geliefert wird. Diese billigen Halter sind, wie ich höre, Ausfuhrware.

„Mutter und Kind", Jahreskalender für 1928, herausgegeben von Adele Schreiber im Hippokrates-Verlag, Stuttgart; mit Schreibraum für das „Tagebuch der Mutter" und Sammelmappe, 108 Blätter, zum Teil farbig, doppelseitig bedruckt, mit je einem Bild und Text. Format 19×24 cm. Preis 2,80 RM. „Jedes deutsche Kind hat ein Recht auf Erziehung zur leiblichen, seelischen und gesellschaftlichen Tüchtigkeit." Diesen ersten Satz des Reichs-Jugendwohlfahrtsgesetzes könnte man als Motto über diesen Kalender setzen, dessen Herausgabe nur zu begrüßen ist. Auf 108 zum Teil farbigen Kalenderblättern (je ein Blatt für den Sonntag und je eines für die Wochentage zusammen) wird der Mutter und dem Erzieher eine Fülle des Wissens-

Schema E Lieferanten-Mahnkarte!

te Karte	H. B. Folio	Mappe	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 | 1 2 3 4 5 6 7 8 9 20 | 1 2 3 4 5 6 7 8 9 30	K

Firma: Ort: Straße:

Fernruf: Telegr.-Adr.: Bankkonto: Postscheckkonto:

Ziel: % Skonto Versandbed.: Verpackung:

Posten Nr.	Rechnungs-Datum	Betrag	Abzüge für: Preisdifferenz	Additionsfehler	Fracht	Porto	Summa der Abzüge	Skontopflichtiger Betrag	Skonto %	Skonto Betrag	Bleibt zahlbarer Betrag	Fällig am	Bezahlt am
1													
2													
3													
4													

usw. (etwa 14 Linien). *)

*) Dieser Teil wird auf der Rückseite fortgesetzt, so daß dann Vorder- und Rückseite für etwa 40 Eintragungen Raum bieten.

Hosted by Google

BÜRO-BEDARF!

Fach-Kaufmann

19 Jahre, mit einschlägigen Büro-bedarfs-Artikeln und Papieren vertraut, sowie Kenntnissen in Büro-Maschinen und -Möbeln sucht weiteren Wirkungskreis als

Expedient

o d e r

Einkäufer

Gefl. Angebote erbeten unter **Q 62710** an die Papier-Zeitung.

Führende Geschäftsbücherfabrik

beabsichtigt Errichtung eines

westdeutschen Auslieferungslagers

in Düsseldorf oder Elberfeld

Bewerbungen von vertrauenswürdigen fachkundigen Herren, die Fühlung mit westdeutscher Kundschaft haben, erwünscht, möglichst unter Angabe, ob evtl. Geldmittel vorhanden. Angebote unter **Y 62640** an die Papier-Zeitung.

Druckerei, Geschäfts- und Durchschreibebücher-Fabrik, Kataloge, Reklamenotizbücher und Kalender, Papiere, Bürobedarf, Maschinen und Möbel.

Allererste, repräsentable Reisekraft gesetzten Alters, verheiratet, in ungekündigter Stellung, sucht sich besonderer Umstände halber zu verändern. Ich besitze nachweisbar großen Verbraucherkundenkreis im Württ. Oberland, Hohenzollern, bayr. Allgäu, reflektiere nur auf Dauerstellung in erstem leistungsfähigen Hause der Branche. Eintritt nach Übereinkunft. Gefl. Zuschriften unter **F 62506** an die Papier-Zeitung.

JUNGER FACHKAUFMANN

(Realschulabsolvent), zur Zeit in größerem Papierverarbeitungswerk Südwestdeutschlands, **sucht sich** per 1. Januar 1928 oder später **zu verändern.**

GUT GESCHULTE KENNTNISSE

in Buch-, Stein- und Offsetdruck sowie im Papiergroßhandel und dem Verpackungswesen für den gesamten Konsum sind verbürgt.

GESUCHT WIRD:

Ausbaufähige Stelle in größ. Papierverarbeitungswerk oder Papierfabrik als Kalkulator, Korrespondent oder als Reisender. Gefl. Angebote unter **Z 62643** an die Papier-Zeitung.

Bekannter, erfolgreicher Vertreter sucht in **Berlin** Wirkungskreis bei einer leistungsfähig., ersten **Faltschachtelfabrik** litho. Kunstanstalt, als Stütze des Chefs. Erstklassiger Verkäufer mit großem Kundenkreis. Führerschein III b. Organisator, Werbefachmann, Unterhändler, Korrespondent, prima Referenzen. Ausführl. Angebote, evtl. auch bekannter **auswärtiger** Fabriken, die einen rührigen **General-Vertreter** suchen, erbeten unter **A 62683** an die Papier-Zeitung.

Fachkaufmann

jüngerer, aus dem **Bürobedarfsfach und Buchgewerbe** m. höherer Schulbildg. u. prakt. Ausbildg. i. Buch-, Stein- u. Offsetdruck u. Buchbinderei in Leipziger Großbetrieb sucht zum 1. 1. 28 geeigneten Vertrauensposten, mögl. in graph. Betrieb oder Verlag. Firm in obigen Fächern, flotter Korrespondent, gewandt im Verkehr mit der Kundschaft. Beste Referenzen. Leipzig bevorz., jedoch nicht Bedingung. Angeb. unt. **H. U. 258** Invalidendank Leipzig.

Gebildete Dame 62600

28 Jahre, sucht für 1. Jan. od. später **Vertrauensposten** in gutem Papier- und Schreibwarengeschäft, möchte auch gerne Filiale leiten. **L. Winter, Essen-Frohnhausen,** Brahmkampstr. 36.

Fachmann

für Holzstoffwannen, Hartpapptabletts und dergleichen sucht Stellung.

Angebote unter **M 62706** an die Papier-Zeitung.

Ringfreie

Briefumschlagfabrik

vergibt ihre Vertretungen mit Auslieferungslager für die Bezirke **Bremen** mit Oldenburg, **Lübeck** mit beiden Mecklenburg, **München** mit Bayern südlich der Donau, **Magdeburg**. Angebote mit Referenzaufgabe erbeten unter **C 62607** an die Papier-Zeitung.

Schneidschrift-Plakate u. -Kalender

Leistungsfähige Spezialfabrik sucht an allen größeren Plätzen tüchtige Vertreter, die bei der Kundschaft gut eingeführt sind.

Anfragen erbeten unter **U 62635** an die Papier-Zeitung.

Schreibheftefabrik

sucht für Norddeutschland, Mitteldeutschland und Süddeutschland bei der Händlerschaft gut eingeführte

Vertreter.

Angebote unter **V 62678** an die Papier-Zeitung.

Tüchtige

Vertreter

für den Verkauf meiner berühmt Städtekalender in verschiedenen Ausgaben, die im Papierhandel best. eingeführt sind, werden

gesucht.

Es kommen nur allererste Kräfte in Frage. Herren mit nachweisbaren Erfolgen, sicher im Auftreten und gewandt im Verkehr mit der Kundschaft, wollen Bewerbung m. Angabe, welche Bezirke bisher besucht wurden, sowie Lichtbild und Lebenslauf einreichen an

Kunstverlagsanstalt **BRUNO HANSMANN KASSEL** [6703

Abteilg. Kalenderverlag

Mal- u. Zeichenartikel

Vertreter für

Rhein- und Ruhrgebiet, West- und Ostpreußen

von leistungsfähigster Firma gesucht. Gute Bedingungen für tüchtige Herren. Anfrag unt **B 62687** an die Pap.-Zeit.

VERTRETER

in Mecklenburg, Pommern, Westpreußen und Grenzmark, in Packpapier, Tüten, Papptellern, Bindfaden best. eingeführt, geg. Fixum, Spesen u. Provision sof. gesucht. Angebote unter **D 62689** a. d. Papier-Ztg.

Tüchtige

Vertreter

der Schreibwaren- und Papierbranche fürs In- und Ausland zum Verkauf von Schiefer-, Holz- und künstlichen Griffeln, Tafeln und Märbeln gesucht von [62696

Schiefergriffelfabrik Lipfert & Göntsch Rohrbach/Sitzendorf, Thr.

Gesuchte Vertreter

Gut eingeführte Herren

58416

die regelmäßig Verwaltungen und größere Büros besuchen und noch einen **Spezial-Artikel des Bürobedarfs** (gegen hohe Vergütung) mitführen können, belieben Angebot unter ausführlicher Angabe ihrer Artikel einzureichen an **„Schließfach 14 Elberfeld“.**

Gesuchte Vertretungen

Vertretungen für Schweden

Spez. Büromaschinen, Artikel der Papierbranche

übernimmt Stockholmer Firma mit gut eingeführtem Vertreterstab (Vertreter z. Zt. in Berlin). Angebote unter **T 62633** an die Papier-Zeitung.

Direktor

62628

erster Feinpapier-Großhandlung sucht **Uebernahme nur erstklassiger Fabrikvertretung** für Berlin; **gegebenenfalls auch tätige Beteiligung im Großhandel.** Angeb. unt **BT 1324** bef. Rudolf Mosse, Berlin SW 19

Hosted by Google

Uralte Papiere und Briefe

Sven Hedin, der schwedische Forschungsreisende, war bei einer seiner Reisen durch die Wüste Gobi im Jahre 1900 auf die sandverwehten spärlichen Trümmer der längst verschwundenen, im Jahre 220 n. Chr. zerstörten Stadt Lu-lan gestoßen. Von Professor A. Conrady in Leipzig wurden Sven Hedins Funde bearbeitet. Sven Hedin erzählt über die Funde in seinem soeben bei Brockhaus in Leipzig erschienenen Buche „Mein Leben als Entdecker": Das älteste der gefundenen Blätter ist ein Bruchstück des Geschichtswerkes Chan-kuch-ts'eh, der „Geschichte der streitenden Reiche". Die Chinesen erfanden die Herstellung des Papiers im Jahre 105 n. Chr. Das Blatt ist zwischen 150 und 200 n. Chr. geschrieben und so das älteste Papier, das es auf der Welt gibt. Alle übrigen dort gefundenen Dokumente auf Papier und Bambusstäben stammen aus der Zeit um 270 n. Chr. Viele sind datiert. Sie beleuchten den Amts- und Briefstil des damaligen China. Die Papierbriefe sind gefaltet und zwischen zwei Holzklötzchen, sogenannte „Briefdeckel", gelegt gewesen, die mit einer Schnur umwickelt und mit Aufschrift versehen wurden. Ein Beileidsbrief lautet in Übersetzung: „Tsi Ch'eng antwortet: ‚Fräulein Yin hatte bisher keinerlei Leiden, und wider Erwarten hat sie plötzlich das Unglück getroffen (d. h. sie ist dahingeschieden). In der Ferne erhielt ich die Trauerbotschaft, und um so größer ist (darum) mein inniges Mitgefühl und Gedenken. Doch eine tiefe Wunde kann man nicht ertragen. Was kann da helfen?..." (Nach Magdeburger Tageszeitung.) *P. P.*

Die Leser wollen den Inhalt der Anzeigen zur Kenntnis nehmen und sich bei Bestellungen auf die Papier-Zeitung beziehen.

Gut eingeführte

VERTRETERFIRMA

sucht für **Berlin** leistungsfähige Fabrik für **Bürobedarf**. — Lieferung nur an Händler. Auslieferungslager, Büro, Telefon und Personal im Zentrum vorhanden. — Angebote unter **Z 62 566** an die Papier-Zeitung.

Pappen- und Packpapiergroßhandlung

in Großstadt Mitteldeutschlands, 60 Jahre bestehend, sehr ausbaufähig, ist wegen Todesfalls **zu verkaufen.** Erforderlich ca. 50 000 M. Nur ernsthafte Reflektanten wollen Angebote richten unter **X 62639** an die Papier-Zeitung, Berlin.

Papierwarenfabrik

welche in der Hauptsache holzfrei Schulschreib verarbeitet, sucht zum Ausbau der Fabrikation Unterstützung einer Papierfabrik. Angeb. unter **G 62697** an die Papier-Zeitung.

Flottgehende, besteingeführte

Feinpapier-Großhandlung

sucht zur Entlastung des Inhabers einen tätigen, durchaus erfahrenen **Fachmann als Teilhaber** mit RM. 20—30 000.— Einlage. Gefl. Angebote, die streng vertraulich behandelt werden, unter **L 62702** an die Papier-Zeitung erbeten.

Beteiligung

Gut eingeführte **Packpapier-Großhandlung** in großer westfälischer Industriestadt mit treuer Stammkundschaft sucht zur Ablösung eines Teilhabers Papierfachmann mit Kapital von RM 50 000. Günstige Uebernahmebedingungen. Angebote unter **J 62658** an die Papier-Zeitung.

Lohnarbeit

Exporthäuser

Übernehme für die Tschechoslowakei u. Deutschösterreich Generalvertretung leistungsfähiger Erzeugerfirmen in Gratulationskarten aller Art, sowie Schreibwaren gegen Provision. Bin bei der einschlägigen Kundschaft bestens eingeführt und an ein initiatives Arbeiten gewöhnt. Erstkl. Referenzen! Antritt 1 Januar 1928. Gefl. Angebote unter **„Export" 62644** an die Papier-Ztg.

Suchen für unsern, an intensives Arbeiten gewöhnten Vertreter, welcher ganz Rheinland-Westfalen bereist, Sitz Köln, bei Verlagsanstalten, Buchbindereien und Kartonnagenfabriken bestens eingeführt ist, zur weiteren Ausnutzung seiner Tour

geeignete Vertretungen

für vorgenannte Branchen.

Heuser & Sohn, Gummersbach, Rhld.
Buchbinder-Einbandstoffe.

Export nach Canada

Unser sehr rühriger Vertreter in Canada möchte die Vertretung einiger erstklassig. Fabrikanten übernehmen. Unter anderem interessiert er sich speziell auch für Ansichts-, Glückwunsch-, Beileids- usw. Karten.
Angebote unter **O 62664** an die Papier-Zeitung.

Pappenguß-Streudosen

Wer stellt solche her und vergibt seine Vertretung für Köln? Gefl. Angebote an die Papier-Zeitung unter **T 62675**

Druckerei in Thüringen
die reisen läßt, übernimmt die **Vertretung in Tüten und Beuteln** für alle Branchen, sowie alle Sorten Packpapiere. Angeb., sow. Prov.-Bed. an **„Thüringen 62686"** der Papier-Zeitung

Geschäfte Fabriken

Tütenfabrik

komplett, sofort preiswert zu verkaufen. Angebote unt **M. 62620** an die Papier-Zeitung.

Papierverarbeitungsbetrieb

f. Blankokartenfabrikation in einer Provinzialhauptstadt Norddeutschlands ist altershalber sofort oder später unter günstigen Bedingungen abzugeben.
Angebote unter **O 62707** an die Papier-Zeitung.

Wir

lackieren

und

gummieren

wieder

Erdt & Schmidt
BERLIN O 27
Blumenstraße 80/81
Telephon:
Amt Königstadt 1780

Gegründet 1897

Hosted by Google

Papierschneide- u. Falzanstalt

übernimmt **Aufträge** in
Papierschneiden und Falzarbeiten, Einprägen von Trockenstempeln jeder Art und Menge.

Arno Oppermann
Papierschneide- und Falzanstalt
Berlin SO 16, Neanderstraße 4
Telephon: F 7, Jannowitz 1788 A 15032

Künstl. Wasserzeichen-Präge-Platten [62695

zum Einprägen künstlicher Wasserzeichen, Dessins sowie Wappen, Figuren, Liniaturen, Schrift und Zeichnung jeder Art, auch genau nach Photographie, fertigt in feinster Ausführung zu billigsten Preisen
MAX KÖNIG, BURGSTÄDT i. Sa.

Goldschnitte
Bütten, gerissen. Farbige u. Trauerränder fertigt
Otto Krause
Berlin SO 36 62629
Mariannenplatz 7
Tel.: Moritzpl. 2381

Papierverarbeitungswerk
sucht guten Nebenartikel Angeb. unt. R F postl. Herrnhut. [62651

Wir bitten um bemustertes Angebot auf
Oelkarton
zur Herstellung von Hektographenblättern
Iskra & Karmański in Krakau-Polen

Wer liefert farbig Prospekt
46/48 gr. außer Konvention? Angebote unter **J 62699** an die Papier-Zeitung.

Schneidemaschine
sowie
Perforiermaschine
zu kaufen gesucht
Gustav Boeger, Krefeld
Peterstraße 10 62674

Verkäufe

Tagesabreiß-Kalenderblocks
Größe 55×80 und 40×55 mm, preiswert abzugeben
Paul Gade, Papierwarenfabrik
Frankfurt/Oder.

Gelegenheitskauf! A 15031
Größerer Posten orange **Tütenpapier**
11 cm breit auf Rollen. 100 kg 30.— franko
J. Schaab & Co. Kom.-Gesellsch., **Krefeld**

Ab Lager Frankfurt/M. sind zu günstigem Preise abzugeben:
satiniert rötlich-braun Packcellulose
2000 kg Rollen 125 cm, 130 gr
2500 kg Rollen 150 cm, 150 gr
Anfragen an die Papier-Zeitung unter **W 62679**.

Wegen **Raummangels** und **Überzähligkeit** sind abzugeben:
1 Doppel-Liniermaschine „Reinhardt“,
100 cm Breite, je 4 Farbwerke an den Zylindern, mit Selbstanleger, modernste Konstruktion, völlig neuwertig, Preis M. 3000.—;
1 Bremersche Buch-Drahtheftmaschine,
„Royal“, mit zweimal 4 Drahtköpfen für 14 und 20 mm Klammern, so gut wie neu, Preis M. 1500.—.
Angebote an **August Schmidtmann, Barmen,** Postfach 149. [62670

Musterbeutel
mit Klammer und Oese
mit jedem anderen Verschluß
Großes Lager. Jede Ausführung
Kuvertfabrik Lucas, Essen

Käufe

Welche Firma liefert
Kassen oder Automaten für Rollbilletts?
Es werden gemeint Kassen für eine und mehrere Rollen. Angebote unt. **K 62659** an die Papier-Ztg.

Argentinien
Arturo Fló & Cia.
Buenos Aires
Calle Belgrano 1832
(Gegründet 1832 - Erste Bankreferenzen)
erbitten Angebote mit Mustern und Lieferungsbedingungen in **Postkarten** aller Art usw.

Angesehene belgische Firma
wünscht in **Geschäftsverbindung** zu treten mit einer Fabrik, die
Kreppapiere
jeder Art und Waren aus Kreppapier herstellt und jeder Konkurrenz gewachsen ist. Preise u. Muster erbittet **I. M. E. X.**, 54 Quai de Longdoz, Liége, Belgien.

Weiße holzfreie
Papierspäne
kauft und erbittet bemusterte Offerte
Rudolf Dassler,
Werdau i. Sa. [A 14906

Welche leistungsfähige Holzwarenfabrik fertigt größere Mengen
Pappenklammern
billig an?
Probeklammern stehen auf Wunsch zur Verfüg. Angebote unter **L 62619** erbet. an die Pap.-Ztg.

Zur **Herstellung** von
Kassenblocks
usw. die dazugehörigen Maschinen zu kaufen gesucht. Anstellungen unt. **K 62701** a. d. Pap.-Zt.

Gebrauchte
Tiegeldruckpresse
zum Stanzen von Faltschachteln, ohne Druckeinrichtung, Rahmengröße mindest 52/38 cm, gesucht. Genaue Angebote unter **E 62692** an die Papier-Zeitung.

Gut erhaltene
Papierschneidemaschine
105 cm, evtl. breiter, gesucht. Angebote unter **X 62680** an d. Pap.-Ztg.

Welche Fabrik hält als Lagersorte h'frei farbig
Durchschlagpost
vorrätig, 46×59 cm, 44 bis 52 gr/qm? Angebote unter **X 62657** an die Papier-Zeitung.

Geldbriefumschläge
Lohnbeutel Reiches Lager Preiswürdig
Jede Extraanfertigung
Kuvertfabrik Lucas, Essen

Konzepthalter
f. Schreibmasch. Erstkl., prakt., f. Blindschreiben unentbehrl. (zu vgl. Aufs. in Nr. 99 d. Bl. S. 1368). Anfr. u. Bestell. erbeten. Fr **Blohm, Königsberg i. Pr.,** Mozartstr. 31 62693

Wir gebrauchen laufend große Mengen
longgrainierte Koffer-Graupappe
1,3—1,4 mm stark, in Formaten von
ca. 76 × 115 cm,
„ 85 × 130 „
„ 100 × 150 „
Bemusterte Angebote unter **A 62282** an die Papier-Zeitung.

Infolge günstigen Einkaufs
große Posten
holzfrei Chromoersatzkarton
70/100 cm, 300, 350, 500, 600, 700 Gr.
hellgd. Graukarton
80er—240er
Strohpappen
40er—180er
Handleder-, Grau- und Holzpappen
in fast allen Stärken außerordentlich vorteilhaft zu verkaufen. Bemusterte Spezialangebote auf Wunsch franko Empfangsstation.
G. Neumann, Pappengroßhandlung
Dresden, Hamburger Straße 9
[62709

Hosted by Google

Versicherung gegen Ausfall von Geschäftsgewinnen. Nach Londoner Meldungen hat der neue *Vickers-Armstrong-Stahlkonzern* mit der *Sun-Life-Versicherungsgesellschaft* einen Vertrag abgeschlossen, nach dem die Versicherung der Gesellschaft für fünf Jahre einen jährlichen Reingewinn von 900 000 Pfund Sterling garantiert. Diese neuartige Versicherung gegen den Ausfall von Geschäftsgewinnen dürfte auch in deutschen Wirtschaftskreisen größtem Interesse begegnen. Es wäre dies eine schöne Sache, wenn beispielsweise *unseren Papier- und Zellstoffabriken* von seiten der Versicherungsgesellschaften ein gewisser jährlicher Reingewinn garantiert werden könnte, aber wie aus deutschen Versicherungskreisen verlautet, ist diese Versicherungsart auf deutsche Verhältnisse nur schwer übertragbar, da der Abschluß derartiger Versicherungsverträge nur unter ganz engumrissenen Voraussetzungen möglich ist, wobei insbesondere die Frage der Rückversicherungsmöglichkeit eine entscheidende Rolle spielt.

Druckfachen. Wenn früh die erste Post eingeht, befinden sich in derselben zumeist eine Anzahl Druckfachen, die von manchen Empfängern beim Öffnen und Lesen der Post achtlos beiseite und häufig in den Papierkorb geworfen werden. Wer so verfährt, schädigt sich oft selbst. Einer meiner früheren Chefs, der Direktor einer bedeutenden Papierfabrik, legte beim Eintreffen der Post die Druckfachen sorgfältig beiseite, erledigte zunächst die Post, und am Nachmittag, in einer ruhigen Stunde, wurden die Druckfachen mit Aufmerksamkeit durchgesehen. Der Direktor war der richtigen Ansicht, daß auch der Inhalt einer Druckfachen-Sendung für das Geschäft von Wert sein kann, und daß Angebote, die in gedruckter Form eingehen, die gleiche Beachtung verdienen wie persönlich gemachte.

M. W.

Briefe mit Übergewicht. Auf Anregung des Reichsverbands des Deutschen Groß- und Überseehandels hat das Reichspostministerium die Postanstalten angewiesen, bei der Gewichtsermittlung der Briefsendungen im innerdeutschen Verkehr *ein Übergewicht von weniger als ½ g unberücksichtigt* zu lassen.

Beklebte Pappen
aller Art liefern [A 15142
KÜPPER & MEYER
Barmen, Gerberstr. 6
Übernehmen auch Lohnarbeit

Sehr preiswert zu verkaufen:
2 Rollenschneidemaschinen
Modell VII, 110 cm Arbeitsbreite, Fabrikat Jagenberg.
1 kompl. Lufttrockenapparat
mit Gummiermaschine, Fabr. Jagenberg.
1 Papierschneidemaschine
100 cm Arbeitsbreite, Krause mit Selbstpressung und Schnittandeuter A. F. a. a. x.
8 Friktionspressen
S. C. M. A. G. 5 je 75 mm ⌀, 3 je 65 mm ⌀
1 Zargenschneidemaschine
40 cm, Krause. Sämtliche Maschinen gebraucht, aber in einem tadellosen Zustand, gegen Kasse zu verkaufen.
Rudolf Werninghaus, Düsseldorf 42
Telegr.-Adresse: »Ruwe« 62671

Preiswert zu verkaufen:
1 elektrische Ballenpresse System Furkert
für ca. 300 kg Ballen, mit 2 Preßkasten, 3 Rollwagen, Gleichstrom-Motor 7/5 PS und allem Zubehör. Angebote erbeten unter **Y 62681** an die Papier-Zeitung.

Moderne u. aparte
Stahl-stempel
für Gratulations- u. Trauerkarten billig zu verkaufen. Anfragen u. **W 62599** an die Papier-Ztg.

Bleistift-Clipse
gibt sehr billig ab
Martin Mandelkow
Stettin, Augustastraße 8

Prägepresse
40×50 cm Druckfläche, Fabrikat Chn. Mansfeld, Mo. AOD IV, verkauft
Ferd. A. Ritter, Berlin
Lausitzer Str. 24. [62677]

Kalender-Wochenblocks
17,5×10,3 cm, empfiehlt
Richard Fiedler, Chemnitz
Bernsdorfer Straße 22

Gebrauchte, gut erhaltene
Boden-Beutel-Maschine
W. & H. preiswert abzugeben. Anfr. unter **V 62636** an die Papier-Zeitung

Neue Kreuzbodenbeutel-Maschine
für Fuß- u. Handbetrieb zum Falzen von den kleinsten Sorten bis Beutel von 12 Pfund, mit 3 auswechselbaren Querzungen, verkaufe ich für RM. **150.**— gegen sofortige Kasse. Interessenten wollen sich melden unter **P 62666** an die Papier-Zeitung.

Kalenderblöcke
Größe
40×55 und 55×80 mm, äußerst billig abzugeb.
B. Schlachter, Hamburg 1
Kl. Rosenstraße 4

Abreiß-Kalenderblocks
40×55 mm, hat noch abzugeben 62673
Kornsand & Co.
Frankfurt a. M.
Gutleutstraße 110

Wegen Todesfall
ist ein größeres Lager
Ia Konfirmations-, Verlobungs-, Hochzeits-, Buchkarten usw.
unter Einkaufspreis abzugeben. Angeb. unter
A V 510 a. Adolph Voges
Ann.-Exp., **Altona-Elbe.**

Papierschere
(Passierschere, Dreischneider)
Fabrikat Krause, 600 mm Schnittl., sowie Tafelschere, 400 mm Schnittl., beide neuwertig, spottb. zu verkaufen 62660
Fritz Claussner, Nürnberg-Doos.

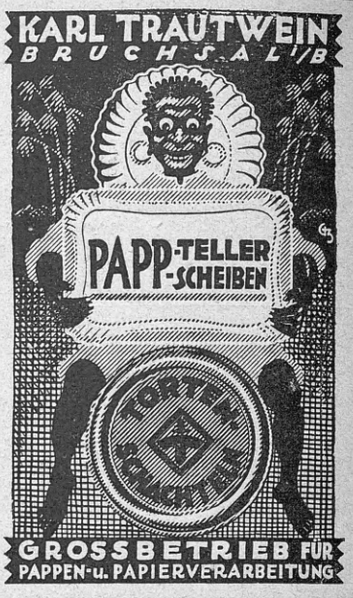
Ca. 40000 Bogen leicht holzhaltig
Naturkarton
50×67 cm,
135/140 gr/qm,
zu **Mk. 44.— pro 100 kg**
ab Barmen gegen Kasse zu verkaufen [62654
Walter Odendahl
Barmen
Bredderstr. 36

Kalender-Blocks
versch. kleine Größen, soweit Vorrat, billigst
Ernst Marder, Breslau I
62705

1 gebr. Kreuzboden-Beutelmaschine, Fabrikat W. & M., mit Zubehör;
1 Spitztütenmaschine, Fabrikat W. & M., mit Druck;
1 Kleistermühle, für Kraftbetrieb, Fabrikat W. & M.
zu verkaufen. Angeb. unter **C 62688** an die Papier-Zeitung.

Kalender-Blöcke
Größe 40×55 mm, bestes Fabrikat, besonders preiswert abzugeben.
Th. Schatzky A. G.
Breslau III und Berlin-Wilmersdorf
Zähringerstraße 18
62536

Unterlagspappe
liefert preiswert, waggonweise sowie in kleinen Posten 62630
Papierfabrik Neuemühle
Magdeburgerforth
Bez. Magdeburg



Kalender-Blöcke
Tagesblöcke 40×55 mm, 1000 Stück M **55.**—
Jede Menge lieferbar. 62642
FRIEDRICH STRENGER, ESSEN
Ruf 26641—43 - Telegramme: Papierstrenger.

Gelegenheit in groß. Schneidemaschinen
100 cm, Krause, Zugstangen, Frikt.-Kuppelung, elektr. Antrieb, 5 Messer, sehr gut erhalten . . . . **ab Köln**
120 cm, Mansf., Zugst., Transm., Frikt.-Kuppel., Selbstpressung, 2 Seitenwinkel (Hintert.), 4 Messer; in der Fabrik gründlich durchrepariert, allerbestens instand gesetzt **ab Leipzig**
125 cm, Bautzen, Zugst., Transm., Frikt.-Kuppel., Selbstpressung, Schnittandreh., Schnellsattel, 4 Messer (2 davon neu), geeignet für Packpapiere usw. . . . . **ab Köln**
Alle drei Maschinen schwere Konstruktion, besonders preiswert abzugeben. 62590
Paul Kirschner, Köln-Riehl

Wegen Aufgabe des Geschäfts billig abzugeben:
1 Papierschneidemaschine
1 Schopper-Quadrant-Papierwage
zur Bestimmung des Bogengewichtes. Ausf. A
1 Schopper-Reduktionswage Nr. 377
zur Bestimmung des Quadratmetergewichts
1 Ashcroft Paper Tester
CHRISTIAN DÜRING & Co., Hamburg, Bellevue 8 [62634

Steindruckschnellpressen
F. & Schl., 95×125 und 87×115 Modell F., SWS 105×135, 82×110 und 69×90, Johannisberg 85×110 und 70×92, gründlich vorgerichtete Maschinen, verkauft mit Garantie
DRUCKMA A 14030
Leipzig C 1, Dösner Weg 15/21.

Rabattmarken
Reichhaltiges Lager in allen Werten u. Farben. Extra-Anfertigung als Wertmarken m. Geheimzeichen unt. Kontrolle. **Spezialfabrik Nicolaus, Bremen**

Hosted by Google

Bezugsquellen

Grundpreis: 36 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme. Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinandertolgenden Nummern:
13 mal: 10 vH. | 26 mal: 15 vH. | 39 mal: 20 vH. | 52 mal: 25 vH. | 78 mal: 30 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Achat- u. Blei- Durchschreibebücher (D. R. P.)
Lagersorten in großer Auswahl
Extraanfertigungen nach jedem Schema
Hch. Wuhrmann,
Freiburg i. Breisgau

Additions- und Cassenrollen
A.-G. Fabian & Mehlhose, Sachsenhausen/M.

Additions- u. Cassenrollen
Fritz Fabian G. m. b. H., Berlin SW 29

Aktenschwänze
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Aluminium-Folien
Silber und farbig, glatt und dessiniert
Phantasie-Ausführungen,
auch kaschiert auf Papier aller Art,
M. Brünn & Co. A.-G.,
Metallwerke, Fürth (Bayern)

Bahnformulare
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Ballenpackpressen
patentierte Bauart, für papierverarbeitende Betriebe hervorragend geeignet,
1a Fachreferenzen
MEIK Leipzig C 1 Cr.

Bestellbücher
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Bindfaden ab Lager
Grabert & Franke,
Berlin O 27, Holzmarktstraße 48

Bindfäden aller Art
Otto Michael, Berlin S 14, Prinzenstr. 71

Bindfäden jeder Art
Albert Oskar Müller, Großgartach

„Blutajo" (Klebstoff)
führen die Grossisten
Herstell.: J. John Nachf., Dresden-A. 1

Blumen und Blätter
Lilli Lehmann, Dresden-A., Zahnsg. 6/P

Bogenanleger „Rationell" pneumatisch
„Rationell" Maschinenbau-Gesellschaft m. b. H., Leipzig N 22

Buchbindereibedarf
Materialien
Werkzeuge
Maschinen
Gravuren und
Beschläge
Wilhelm Leo's Nachf., Stuttgart

Buchbindereileinen
PORM & Co., DEN HAAG

Buchdruckarbeiten
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Buntglas-Fensterpapier
Gummersbacher Abziehpapierfabrik
Adolf Siebert GmbH, Gummersbach

Buntpapiere
A. Nees & Co., Aschaffenburg

Dieses Feld, 12 mm,
bei 13 Aufn. hintereinander
nur 49,15 RM

Büromöbel, eiserne
J. Horlacher, Stuttgart, Militärstr. 129

Büromöbel gut und billig
Adolf Maier, Stuttgart-Feuerbach

Clarophan
glasklare Folien, Auflleger, durchsichtige Dosen, Schachteln, fabriziert
Continental-Gelatine-Industrie
G. m. b. H., Michelstadt, Hessen

Dieses Feld, 15 mm,
bei 13 Aufn. hintereinander
nur 61,40 RM

Drahtheftmaschinen als Spezialität
Herfurth & Heyden, G. m. b. H.,
Leipzig-Stötteritz 20

Durchschlagpapier
in allen Sorten sehr preiswert
Berliner Papier-Versand,
Berlin SW 19

Durchschlagpapiere
FRANE-FABRIK,
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Durchschlagpapiere
Hans Rehn, Stuttgart

Durchschlagpapiere
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Durchschreibeblocks
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Durchschreibebücher
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Durchschreibbücher (D. R. P.)
für Achatstift, Bleistift und Tinte,
Extraanfertigung nach jedem Schema
E. H. Petzold, Bischofswerda i. Sa.

Durchschreibebücherfabrik
Extraanfertigung in erstkl. Ausführung
Emil Günter, Freiburg, Breisgau

Dieses Feld, 18 mm,
bei 13 Aufn. hintereinander
nur 73,70 RM

Esparto-Abzugspapier, engl.
m/W. „Perfection"
Otto Ebert, Berlin SW 68,
Ritterstr. 48. Tel. Dönhoff 6448 u. 6468

Etiketten, Siegelmarken
Reklamemarken, Stahlstichprägungen
F. Georg Gerhardt
Leipzig S 3, Kantstraße 69
Seit 25 Jahren in nur erstklassiger Ausführung. Massenauflagen!

Extrafertigungen
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Dieses Feld, 9 mm,
bei 13 Aufn. hintereinander
nur 36,85 RM

Filz
Ferd. Müller, Friesenwall 67, Köln

Galvanos, gut und billig
Berthold Bender, Bietigheim (Wttbg.)

Glaswechselrahmen
Wilhelm Stein, Dresden-A. 1

Guirlanden, Kopfbedeckungen
J. G. Jung, Bad Harzburg

Gummierte Papiere
Leipziger Gummier- u. Lackier-Anstalt
Schroeder & Co., Lucka b. Leipzig

Heftzwirne aller Art
Otto Michael, Berlin S 14, Prinzenstr. 71

Hotelbonbücher
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Dieses Feld, 15 mm,
bei 13 Aufn. hintereinander
nur 61,40 RM

Kartenbriefe
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Kartonnagen
Max Herrmann, Breslau 1
Büttnerstraße 32/33

Kartonnagen-Papiere
Neuheiten
M. Brünn & Co. A.-G., Fürth (Bay.)

Kassenrollen liniert für Schreibkassen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Kellnerblocks
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Klosettpapier
Sieler & Cie., G. m. b. H., Köln

Kolliannhänger
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Kopierblätter
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Kopierbücher
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Kopierrollen
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Dieses Feld, 24 mm,
bei 13 Aufn. hintereinander
nur 98,25 RM

Lampenschirme
Weber & Thonke, Annaberg, Erzgeb.

Lichtpausapparate „Othello" Zeichentische
Hermann Schäuffele, Stuttgart
Älteste süddeutsche Spezialfabrik für Zeichentische u. elektr. Lichtpausapparate

Lieferscheinbücher
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Luftschlangen
LICHTENSTÄDTER & Co.,
Berlin SO 36, Waldemarstraße 43

Luxuspapiere
A. Nees & Co., Aschaffenburg

Maschinen für die Fabrikation von Papierzigarrenspitzen
Bernhard Gruhl, Mech. Werkstätte
Dresden, Neue Gasse 6

Maßstäbe
Otto Steinmann, Eßlingen a. N.
Gliedermaßstäbe aus Leichtmetall

Metallpapiere
Chemische Fabrik
Dr. Hendel & Benkert
Dresden-A. 1, Moszczinskystr. 6

Monogr.-Prägepressen
für Monogramm- und Stahlstichprägung, Präge- und Monogramm-Stempel
ADOLPH GANTE, BERLIN S 42,
Luisenufer 13

Musterbeutel Zigarrenbeutel, dessinierte Beutel
Otto Bachmann K.-G., Saulgau

Musterbeutel
Alle Arten. Gelocht und gefalzt
Spezialitäten: Einsteckverschluß und „Autotüte" ohne Klammern
Vorteilhafte Preise
Wilhelm Bodlaender,
Berlin-Halensee 7

Musterkreuztaschen, alle Arten
mit Pappteller- und Fadenverschluß für Hin- und Rücksendung von Tuchmustern usw.
Hermann Scheibe
Ringfreie Briefumschlagfabrik
Leipzig C 1, Kuchengartenstraße 14—16

Notizblocks
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Dieses Feld, 9 mm,
bei 13 Aufn. hintereinander
nur 36,85 RM

Perforierlinien Zickzack, Strichlin.
Rudolf Link jr., Schwenningen a. N.

Perforiermaschinen
Märkische Perforiermaschinen-Fabrik
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Postformulare
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Postscheckformulare
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Preßspäne
August Krempel Söhne, Stuttgart

Preßspanit Preßspan-Ersatz
Merkel & Peretz, Berlin-Friedenau 42

Rechenmaschinenrollen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Reißzeuge liefert vorteilhaft
Paul Steven, Neustadt-Aisch (Nürnb.)

Reklameblocks
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Saugpostpapiere
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Schnellhefter
Aug. Reichert, Leonberg i. W.

Schreibmaschinen-Postkarten
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Fortsetzung der Bezugsquellen auf Seite 3447

Hosted by Google

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Vereinigte Holzstoff- und Papierfabriken AG. Niederschlema. An den Börsen von Dresden, Leipzig und Zwickau sind 2 Mill. 7prozentige Teilschuldverschreibungen von 1927 rückzahlbar zu 102 vH., Tilgung und Gesamtkündigung nicht vor dem 1. April 1935 zulässig, zugelassen worden. Im laufenden Geschäftsjahr ist die Gesellschaft gut beschäftigt und hat Aufträge für mehrere Monate vorliegen. Unter den üblichen Vorbehalten glaubt die Verwaltung ein befriedigendes Ergebnis in Aussicht stellen zu können. (Letzte Dividende 6 vH.)

Holzschleiferei und Holzpappenfabrik Lichtenberg in *Lichtenberg.* Die Firma, die nach beendeter Liquidation durch Verfügung vom 9. Oktober 1909 gelöscht war, ist wiederum in Liquidationszustand getreten. Zu Liquidatoren sind der Fabrikbesitzer Hermann Theodor Fuchs und der Bücherrevisor Richard Stein, beide in Freiberg, ernannt worden.

Wilhelm Michels, Platz- und Export-Vertretungen in Postkarten — Glückwunschkarten — Kalenderrückwänden, hat seine Kontorräume von *Hamburg 6,* Sternstraße 86, nach Hamburg 36, Königstraße 6—8, verlegt. Fernsprecher unverändert Elbe 1048.

Rheinische Papierwollefabrik Zimmermann & Cie. in *Koblenz.* Die Gesellschaft ist aufgelöst. Das Geschäft nebst Firma ist auf Kaufmann Josef Eibel in Oberlahnstein, Frühmesserstraße 5a, als alleiniger Inhaber (ohne Verbindlichkeiten und Forderungen) übergegangen. Die Prokura der Ehefrau Zimmermann ist erloschen.

Mitteldeutsche Papierverarbeitungs-Gesellschaft mbH. in *Halberstadt.* Die Gesellschaft ist aufgelöst. Zu Liquidatoren sind bestellt: der bisherige Geschäftsführer Willy Emanuel in Berlin und der Kaufmann August Geßner in Braunschweig.

Zeitungs-Meyer Josef Meyer in *Hof.* Inhaber: Kaufmann Josef Meyer. Geschäftszweig: Buchhandel und Zeitschriftenvertrieb und Reklame.

Dr. Selle-Eysler Aktiengesellschaft in *Berlin.* Prokuristen: Robert Häberlein in Berlin-Wilmersdorf, Karl Stolpe in Berlin-Lichterfelde. Jeder von ihnen vertritt gemeinschaftlich mit einem Vorstandsmitglied oder mit einem anderen Prokuristen. Dr. Hans Leonhard Hammerbacher ist nicht mehr Vorstandsmitglied.

Die Lichtdruckabteilung und das vollständige Negativ-Material der Firma Wiedemannsche Druckerei AG., Saalfeld, wurde von der Firma *Junghanss & Koritzer,* Inhaber Jacobi & Walther, Graphische Kunstanstalt, Lichtdruckerei, Buchdruckerei, *Meiningen,* käuflich erworben und nach Meiningen verlegt.

Deutscher Süden Verlagsgesellschaft mbH. in *München,* Maximilianstraße 4/II. Gegenstand des Unternehmens: Erwerb und Herausgabe der Zeitschrift „Der Deutsche Süden" sowie die gelegentliche Herausgabe anderer Verlagswerke. Stammkapital: 20 000 RM. Geschäftsführer: Dr. Franz August Schmitt, Syndikus in München.

Talbot-Buch-Gesellschaft mbH. in *Berlin,* wohin der Sitz von München verlegt ist. Gegenstand des Unternehmens: Verlag und Vertrieb von Talbot-Büchern und anderen Büchern, Zeitschriften und Druckwerken. Stammkapital: 2500 RM. Geschäftsführer: Verlagsbuchhändler Dr. Wilhelm Monfang, Berlin.

Fr. Knaden, Buchdruckerei, Buch- und Papierhandlung, *Herne* (Westf.). Der Neubau des Hauses dieser Firma, Bahnhofstraße 90, ist der Neuzeit entsprechend vollendet und die Wiedereröffnung des Geschäfts am 11. Dezember erfolgt. *Eg*

Im Geschäftsbericht der *Elbemühl und Graphischen Fabriken AG., Wien,* wird ausgeführt, daß die Verlagsrechte des Unternehmens am „Interessanten Blatt" und den „Wiener Bildern" vor einigen Monaten verkauft wurden, so daß im Eigenverlag nur das „Ill. Sportblatt" erscheint. Das Erzeugungsprogramm der Fabriken wurde auf einige wenige Arten beschränkt. Im Gewinnstausweis per 1926 sind (in 1000 Schilling) die Abschreibungen mit 129 (122), der Reingewinn mit 9 (271) angegeben. Eine Dividende wird nicht verteilt (i. V. 5 vH. = 0,50 Schilling). Die Papier- und Papierstofffabriken sind unverändert mit 751, ebenso die Grundstücke mit 1750 eingestellt. Die Papierausstattungsfabrik in Wels mit 230 (255), die Druckerei in Wien mit 2070 (1919), die Welser Papierfabrik unverändert mit 1300, die Vorräte mit 1691 (1565), die Forderungen mit 3954 (3231), die Schulden mit 5244 (4174). Die Erweiterung der Papierfabriken in den letzten Jahren hat zur Aufnahme größerer Bankschulden geführt. -s

Svensk Papperstidning gab in Buchform ein Gesamtregister für 1898-1924 heraus, das nach denselben Grundsätzen wie das Inhaltsverzeichnis für die

Hosted by Google

Grundpreis:
85 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme
Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen

Bezugsquellen

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern
13 mal: 10 vH. | 39 mal: 20 vH. | 78 mal: 30 vH.
26 mal: 15 vH. | 52 mal: 25 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Selbstverschluß-Formulare
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Servietten-taschen
Papierwarenfabrik
RICHARD TELLE, GERA

Siegelmarken
A. Hirzel, Stuttgart, Eierstraße 30

Siegelmarken
Arno Scheunert, Leipzig C 1, 212
Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer

Dieses Feld, 18 mm,
bei 13 Aufn. hintereinander
nur 73,70 RM

Siegelmarkengravuren
F. Klump, Fürth in Bayern, Pfisterstr. 29

Siegelmarken und Etiketten
Heinrich Gerber's Nachfl., Nürnberg

Siegelmarken und Etiketten
Graphische Kunstanstalt
Ernst Klein, Barmen P.

Dieses Feld, 21 mm,
bei 13 Aufn. hintereinander
nur 86,— RM

Siegelmarken und Etiketten
Hermann Kölle, Eßlingen N/11

Stahlstich-Prägerei
Gustav Fischer G. m. b. H., Dresden A 1

Dieses Feld, 9 mm,
bei 13 Aufn. hintereinander
nur 36,85 RM

Stenogrammblocks
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Dieses Feld, 15 mm,
bei 13 Aufn. hintereinander
nur 61,40 RM

Telegrammb'ocks
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Telephonb'ocks
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Übersetzungen

Internationales
Übersetzungs-
Institut
München

Versandkartons, flachlieg.
MAX HORN, Gera 14

Vertikalmappen
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Vervielfältigungen
originalgetreu nach jeder Vorlage auf photochemigraph. Wege. HANS A. M. SPERLING, DRESDEN, Johann Georgenallee 15

Wiegekarten
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Winkelhaken, Setzschiffe, Kleinwerkzeuge
R. C. Kleeberg, Stuttgart, Falkertstr. 56

Zigarrenbeutel billigst in unerhörter Auswahl
Otto Bachmann K.-G., Saulgau

Etiketten aller Art fertigt:
HEINR. GERBER'S NACHF. INH. C. SEEBRECHT
Nürnberg 11
Spezialfabrik

Massen-Fabrikation

ETIKETTENFABRIK
GEBR. BOTT
1876 GÖPPINGEN 1926

Neu! „Triumph" Zeichentisch

A 15100

Spezialitäten:
Fortschritt-Zeichentisch
Fix-Hoch- „
Pama- „
Zeichenhocker
Zeichengestelle
Reißbretter
Lichtpausapparate für Tages- u. elektrisch. Belichtung
Zeichnungsschränke
Fluchtstäbe
Visierkreuze
Visierscheiben
Meßlatten
Nivellierlatten usw.

Liebenwerdaer
Zeichen- und Meßgeräte-Fabrik
Gebrüder Schneider G. m. b. H.
Teleph. 346 Liebenwerda Teleph 346

Verlag der Papier-Zeitung Carl Hofmann GmbH.
Berlin SW 11, Dessauer Str. 2
Postscheck-Konto: Berlin 2428

In zweiter erweiterter Auflage erschien:

Herm. Wandrowsky,
Wasserdichtmachen von Papier
Preis 1.50 RM.

Aus dem Inhalt:
Wasserdichtmachen durch Füllen der Poren / Paraffin-, Wachs-, Oelpapier / Tränken mit Aluminiumazetat / Tränken mit unlöslich gemachten Klebstoffen / Tränken mit Lösungsmitteln für Zellstoff / Tränken mit Metalloxyden und unlöslichen Metallseifen / Patente und Literatur

Jeder Papiermacher braucht dies kleine Handbuch

Weizenstärke
garantiert rein
liefert billigst
Math. Maier, Stärkefabrik
Altschweier - Bühl i. Baden.
A 11782

Geld rollenpapiere Streifbänder
Bahn- und Postformulare
Kollianhänger, Frachtbriefe
nach bahnamtlicher Vorschrift
liefert billigst A 13628
Formulardruckerei u. Papierwarenfabrik
Hermann Lukowski, Breslau 2

Alle Vereinsartikel!
Röllchenlose, Festabzeichen, Tanzkontroller usw.
Blocks aller Art!
Eintrittsblöcke, Rechnungen, Lieferscheine usw.
Vordrucke für Druckereien!
Lose-Industrie Max Glas
München-Nord 23, Rheinstraße 20
Verlangen Sie Preisliste. [A 13818

---

aus Karton und Metall
Waren-Anhänger usw. liefert
schnell und billig Etiketten-fabrik
Hermann Kropp
Barby a. d. Elbe.

Packstricke A 14955
Manila in jeder Stärke —,80
Jute v. 12 mm ∅ aufwärts —,75 p. kg
Meyer, Hamburg, Schließfach 1436.

Der Spezialist
für
Oeser-Folien
Goldfilm
Rekord-Präge-Folie
(Neuheit)
Prägepapier
(Oeser & Moctal)
W. Korn, Berlin S 42
Muster gratis und franko.
A 4855

„Trioh-Heftklammern"
(Name gesetzlich geschützt)
Generalvertrieb für alle Länder
Wulff & Sager A 13480
Hamburg, Schmiedestraße 20

Großabnehmer
von Spitztüten und Bodenbeuteln
werden prompt und vorteilhaft bedient von der leistungsfähig.
mechan. Tütenfabrik
Fritz Lustig, Berlin SO 16
Köpenicker Straße 32 a
Fernruf: Moritzplatz 4080-81
Papiergroßhandlung / Druckerei

Ständig riesiges Lager

Hosted by Google

Jahrgänge 1925 und 1926 bearbeitet ist. (Stockholm, Ivar Häggströms Boktrykkeri. Preis 4 Kr.) *bg*

Aufgehobenes Vergleichsverfahren. Buchbindermeister *Johann Knittel* in *Konstanz*, Inselgasse 2.

Aufgehobene Konkurse. *Fabrik technischer Papiere Arndt & Troost* in *Frankfurt a. M.*, Niddastraße 62.

Buchhändler *Clemens Oskar Hähnel* in *Leipzig-Plagwitz*, Zschochersche Straße 13.

Konkurse. Papierwarenhändler *Karl Dahn* in *Prenzlau*. Konkursverwalter: Bücherrevisor Karl Diedrich. Frist zur Anmeldung der Forderungen: 26. Dezember 1927. Allgemeiner Prüfungstermin: 4. Januar 1928, vorm. 9½ Uhr, Zimmer 32, I. Stock, Eingang II, Baustraße. Offener Arrest mit Anzeigefrist bis 26. Dezember 1927.

F. W. Rademacher, Buchdruckerei, *Hamburg*, Zippelhaus 7—9, part. Verwalter: Adolph Persihl, Mönckebergstraße 31. Offener Arrest mit Anzeigefrist bis 2. Januar. Anmeldefrist bis 6. Februar einschließlich. Erste Gläubigerversammlung: 4. Januar n. J., vorm. 10¼ Uhr. Allgem. Prüfungstermin: 29. Februar, vorm. 10 Uhr.

Buchdruck GmbH. in Liquid. in *Hanau a. M.* Konkursverwalter: Rechtsanwalt Dr. Hausmann in Hanau. Offener Arrest und Anzeigepflicht sowie Termin zur Anmeldung bis 31. Dezember. Erste Gläubigerversammlung: 21. Dez., vorm. 11 Uhr. Prüfungstermin: 11. Jan. 1928, vorm. 11 Uhr.

Arno Lein, Lithograph in *Leipzig*, Kohlgartenstraße 24, all. Inhaber einer ebenda betriebenen graphischen Kunstanstalt unter der handelsgerichtlich eingetragenen Firma *Hugo Horn's Gravieranstalt u. Zinkographie, Inhaber Arno Lein*. Konkursverwalter: Rechtsanwalt Dr. Werner Hartmann I in Leipzig, Hugo-Licht-Straße 1. Anmeldefrist bis 2. Januar 1928. Wahltermin und Prüfungstermin 13. Januar 1928, vorm. 10 Uhr. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis 20. Dezember 1927.

Jubelfeste. Am 11. Dezember 1927 konnte die Seidenpapierfabrik *M. Ellern, Stadtsteinach*, die 50jährige Zugehörigkeit zu ihrem Stammhause Fürth festlich begehen. — Am frühen Nachmittag versammelten sich sämtliche Werksangehörige in dem geschmückten Papiersaal. Herr Kommerzienrat M. Ellern begrüßte die erschienenen Gäste, die Werksangehörigen mit ihren Frauen und die Vertreter der Werke Forchheim und Fürth. Er gab chronologisch einen Überblick über Entstehen und Werden der Seidenpapierfabrik Stadtsteinach und gedachte der im Weltkrieg Gebliebenen und der langjährigen Mitarbeiter. — Die Firma hat über zehntausend Reichsmark für wohltätige Zwecke und die Werksangehörigen gespendet. — Am Abend des Jubeltages waren die Festteilnehmer gemütlich beisammen. Bei musikalischen und humoristischen Vorträgen hielt die frohe Stimmung bis in die frühen Morgenstunden an.

Es sind jetzt 20 Jahre, seitdem die Firma *J. Riemer*, Papieragenturen, *Zürich*, die Generalvertretung der Buntpapierfabrik Henneßen & Jansen AG., M.-Gladbach, inne hat.

Herr Direktor *Hans Schulze* feierte bereits am *15. Dezember* (nicht Januar, wie in Nr. 99 infolge eines Druckfehlers angegeben) sein 25jähriges Wirken als kaufmännischer Direktor der Chromopapier- und Cartonfabrik vorm. Gustav Najork AG. in *Leipzig-Plagwitz*.

Die Firma *Gebr. Herzog*, Pappteller und Luxuspapier-Fabrikations-Artikel, Attrappen, *Berlin C 2*, Spandauerstr. 38, I, feierte am 15. Dezember ihr 25jähriges Geschäftsjubiläum.

Vorsicht! Von unserm Bezieher Arnolfo Richter in *Buenos Aires* werden wir gebeten, die deutschen Firmen unseres Faches vor einer Firma Rubinstein & Esteban in Buenos Aires zu warnen. Danach war Esteban Teilhaber der dortigen Firma Torta & Esteban, die im Vorjahr in Konkurs geraten ist. Es wird empfohlen, Waren nur gegen Vorauszahlung oder unwiderrufliches Akkreditiv zu liefern.

Todesfälle. Herr *Carl Spaeth*, Vorsitzender des Aufsichtsrats der Emil Bandell AG., Stuttgart, Mitinhaber des Bankhauses Gebr. Bethmann, *Frankfurt a. M.*, Königl. Schwedischer Generalkonsul, ist im 51. Lebensjahre nach kurzer Krankheit verschieden.

Frau *Katharina Müller* geb. la Ruelle, Verlagsleiterin des Politischen Tageblattes in *Aachen*, ist im Alter von 85 Jahren verstorben. Seit fünfzig Jahren war die Verstorbene in der Zeitung tätig. Als ihr Bruder, der Gründer der Zeitung, im Jahre 1900 starb, führte sie den Verlag selbständig weiter. *Eg*

Hautz & Schmidt, Stettin — Internationale Spedition (A 13652

Garamond-Antiqua der Schriftgießerei D. Stempel AG, Frankfurt a. M., wird zum Textsatz der Papier-Zeitung verwandt

Briefkasten

Der Frage muß Frei-Umschlag beigefügt werden. Anonyme Anfragen bleiben unberücksichtigt. Antwort erfolgt ohne Gewähr. — Kostenfrei nur, wenn Abdruck ohne Namen gestattet.

Ist Minderlieferung erlaubt?

20 925. Frage: Ich habe Journaldeckel in zwei Größen bestellt. Die Bestellung ist 1000-bogenweise erfolgt, die Bestätigung ebenfalls mit Angabe der Zirkagewichte in Kilo. Von der einen Sorte sind statt 12 500 nur 8000 Bogen geliefert und von der andern Seite statt 6500 Bogen etwa 7200 Bogen. Mein Kunde kommt daher bei dem größeren Format mit 4000 Bogen zu kurz. Die Papierfabrik lehnte zuerst Nachlieferung ab und behauptete, richtig geliefert zu haben. Das Mehr des einen Formates könne gegen das Minder des andern Formates aufgerechnet werden, so daß nur 150 vH. zu wenig geliefert seien, und das sei handelsüblich erlaubt. Die Fabrik hat mir brieflich versprochen, in den nächsten Tagen nachzuliefern; jedoch sind inzwischen drei Wochen vergangen, ohne daß Lieferung erfolgt ist. Kann ich die Fabrik, die ich in Verzug setzte, schadenersatzpflichtig machen?

Antwort: Die Fabrik, die Kilolieferung bestätigt hat, bezieht sich in diesem Streitfall auf die Verkaufsbedingungen des Vereins Deutscher Papierfabrikanten, die in § 17 besagen, daß Minderlieferung von 20 vH. bei Mengen unter 1000 kg und von 15 vH. bei Mengen über 1000 kg bis zu 2000 kg gestattet sind. — Da es sich um eine Sorte gehandelt hat, kann sie auch das eine Format gegen die Minderlieferung des anderen Formats aufrechnen, so daß die handelsüblichen 15 vH. herauskommen. Wenn aber dann die Fabrik brieflich versprochen hat, nachzuliefern, kann sie auf dieses Versprechen hin in Verzug gesetzt und Deckungskauf vorgenommen werden, da die Fabrik ihren vorherigen Einwand aufgegeben hat. Schadenersatzansprüche können nur dann gestellt werden, wenn dem Papier ausdrücklich zugesicherte Eigenschaften gefehlt hätten.

Unerwartet ist gestern abend der Vorsitzende unseres Aufsichtsrats, Herr

Carl Spaeth

Mitinhaber des Bankhauses Gebr. Bethmann,
Frankfurt a. M.,
Königl. Schwedischer Generalkonsul

uns durch den Tod entrissen worden.

Wir betrauern in dem Verstorbenen einen erfahrenen Berater und treuen Freund, der in unermüdlicher Schaffensfreude seine großen Fähigkeiten auch stets in den Dienst unseres Unternehmens gestellt hat. Der teure Entschlafene wird uns unvergeßlich sein, und wir werden ihm immer ein ehrendes und dankbares Gedenken bewahren.

Stuttgart, den 9. Dezember 1927

Aufsichtsrat und Vorstand
der
Emil Bandell Aktiengesellschaft.

2365

Verlag von Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11. - Hauptschriftleiter: Siegmund Ferenczi, Berlin-Wilmersdorf. - Verantwortliche Schriftleiter: Gustav Könitzer, Berlin-Steglitz, für Papierverarbeitung und Buchgewerbe, Schreibwaren und Bürobedarf. - C. Ludwig Frank, Berlin-Wilmersdorf, für Groß- und Außenhandel und Papierwaren. - Der Hauptschriftleiter für den übrigen Inhalt. - Druck: A. Seydel & Cie Aktiengesellschaft, Berlin SW 61.

Hosted by Google

East Engin.
Library

PAPIER-ZEITUNG

Nr. 102 ❖ 52. Jahrg. Berlin, Mittwoch, 21. Dezember 1927 Briefe: Berlin SW 11 Fernspr.: Lützow 5035/36, 5911

39/Wien z/28 19. 6/13'10 - TM 2 - Film- K 5 - Simplopan Hamburg - K 2 Füllfedsent Berlin.

Das Neueste:
Ein Bildtelegramm aus Wien!

SILIMA ‖ **DULIMA**

die beiden richtigen Liniermaschinen für große Formate (bis 130 cm Linierbreite)

Seit ca. 50 Jahren erprobt und bewährt * Tonangebend in der Branche * Vorbildlich in Konstruktion u. Leistungsfähigkeit * Sehr preiswürdig — niedrigst kalkulierte Preise

Informieren Sie sich bitte! / Verlangen Sie unsere Werbeblätter!

G. E. Reinhardt, Abt. Förste & Tromm

LEIPZIG S 3/111c :: SCHLIESSFACH 52

Leipziger Messe: Deutsches Buchgewerbehaus, Dolzstraße 1.

M.K. PAPIER

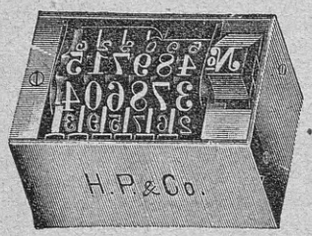
Max Krause Briefpapier

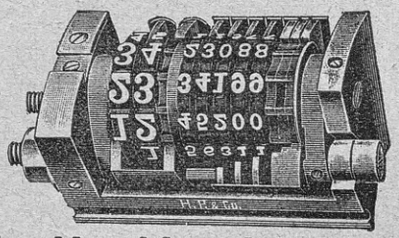
Seeadler
BETTINA
PUCK
Die „Gelbe"

Verbraucher fragen danach! Haben Sie Vorrat?

Numerierwerke und Rahmen

liefert in jeder Ausführung





als Spezialität

H. PAUTZE & Co. Maschinenfabrik

BERLIN-REINICKENDORF (OST) MARKSTRASSE 32

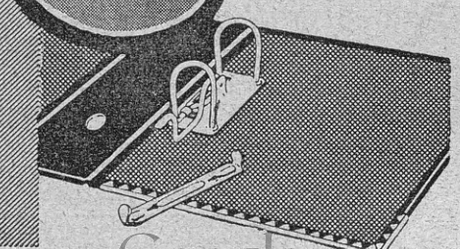
Tel.-Adr.: Numerierwesen, Fernsprecher: Amt Reinickendorf 434-435

A 14717

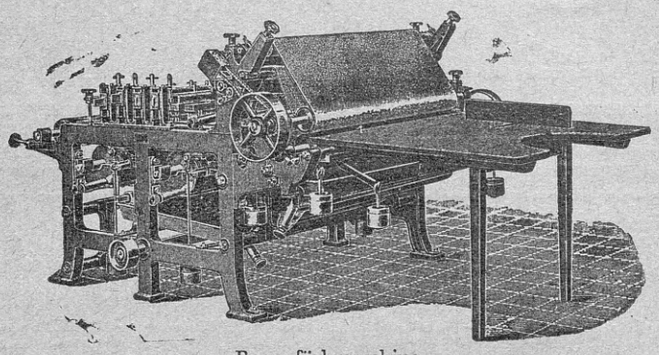
HERDEGEN

Stepp-Kautschuk
Präzisions-Mechanik
Praktische Aufreiher
mit Vertiefung

Era Ordner



Hosted by Google



Bogenfärbmaschine

Komplette

Bogen-Streichanlagen

zum eins. Färben von starkem Papier, Karton, Pappen und Matrizenpappen

Bogen-Trockenapparate

für Hordentrocknung oder für Heißlufttrocknung eingerichtet

Bogen-Bürstmaschinen

mit 1 oder 2 Walzenbürsten

liefert die bekannte Firma

FRIEDR. MÜLLER

Maschinen-Fabrik : Gegründet 1879 : **Freital-** Potschappel bei Dresden

---

MUSTER-UMSCHLÄGE
FÜR
HIN- UND RÜCKSENDUNG
FÜR
STOFF-MUSTER ALLER ART

liefert **prompt** und **preiswert** mit **hohem Rabatt** an Wiederverkäufer **frachtfrei** innerhalb Deutschlands

August Neustätter, Papierwarenfabrik, München 2 P

Muster und Preislisten stehen gratis zu Diensten
Beachten Sie gefl. meine neue Briefadresse: **München II Brieffach P**

Rhepa

Die Rhepa- **Blocks** in Dinformaten

Notizblocks / Durchschreibeblocks
Stenogrammblocks / Bonbücher usw.

Rheinische Papierwerkstätten
Max Lemm **Mehlem am Rhein**

Vertreter gesucht A 14668

Aktiengesellschaft für Cartonnagenindustrie

Dresden-N. 6 :: Abteilung Maschinenbau

Diese paraffinierten Becher und Dosen wurden auf unseren Maschinen hergestellt

Wir liefern hierfür vollständige Einrichtungen unter Berücksichtigung hoher Leistung, einfacher Bedienung und tadelloser Arbeitsweise. Man verlange Angebot und Muster. A 14432

PARAMARIN

Paraffin-Papiere

Asphalt-Wachspapiere
mit und ohne Gewebe
Teer-Papiere in Rollen, Bogen und Röllchen
Oel-Papiere
Oel- und Paraffinstoff
„PAPYROFIL" extra starkes Fadenpapier
Cambricpapier / Teertuch / Harzteertuch

Gegr. 1854

JULIUS CARSTANJEN, DUISBURG
FABRIK WASSERDICHTER PAPIERE UND PACKSTOFFE

LEIPZIG

Papier-Messe!

Grosser Reiter
VERWALTUNG: PETERSSTR. 44

Stentzler's Hof
VERW. RUDOLF FLEISCHHAUER PETERSSTR. 37

geben für die kommende Messe noch **Stände u. offene Kojen** in guter Lage ab.

Im „Grosser Reiter" besteht auch Ausstellungsmöglichkeit für Maschinen der Papier verarbeitenden Industrie.

Hosted by Google

PAPIER-ZEITUNG

Gegründet von Carl Hofmann — Erscheint: Mittwochs und Sonnabends

FACHBLATT FÜR PAPIER-FABRIKATION, -VERARBEITUNG UND HANDEL, FÜR BUCHGEWERBE, DRUCKTECHNIK, SCHREIBWAREN, BÜROBEDARF UND BÜROMASCHINEN

Alleiniges Organ der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer acht Sektionen, des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten, des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten, des Papier-Industrie-Vereins, des Allgemeinen Papier-Verbandes (APV) und seiner Zweigvereine, des Vereins Hamburg-Altonaer Packpapier- und Tütengroßhändler, der Freien Vereinigung Deutscher Tinten-Fabrikanten und der Berliner Typographischen Gesellschaft. — **Organ** für die Bekanntmach. der Papiermacher-Berufsgenossenschaft u. ihrer zehn Sektionen, des Außenhandels-Verbandes für die Papierverarb. Industrie, der Vereine Deutscher Zellstoff-Fabrikant. u. Deutsch. Holzstoff-Fabrik., des Verband. Deutscher Luxuspapierwaren-Fabrikant., des Schutzverbandes für die Postkarten-Industrie, des Vereins der Lichtpausanstalt. von Groß-Berlin, der Tarifgemeinsch. f. Deutschlands Chemigraph. u. Kupferdruck. u. des Tarif-Amtes f. das deutsche Lichtdruckgewerbe.

Postscheckkonto: Berlin 2428
Erfüllungs- und Zahlungsort Berlin

VERLAG VON CARL HOFMANN G.M.B.H.
BERLIN SW11, DESSAUER STRASSE 2 (PAPIERHAUS)

Fernspr.: Lützow 5035, 5036 u. 5911
Tel.-Adr.: Hofpappyrer Berlin
A Z-Papier-Code

Bezugspreise: 1,50 RM. monatlich bei Bezug durch die Post oder Buchhandel. Für Angestellte i. Mk. bei Einsendung des Betrages bis zum 10. des Vormonats auf Postscheck-Konto der Papier-Zeitung. — Einzelnummer 30 RPf., nach dem Ausland 40 RPf. — Streifbandbezug (nur gegen Vorauszahlung) in Deutschland und zahlreichen Ländern mit billigem Verlagsporto (aufgezählt in Nr. 3 der Papier-Zeitung, Jahrg. 1927), jährl. 24 RM., in Ländern mit hohem Verlagsporto jährlich 30 RM.; Zustellung zweimal wöchentl.

Anzeigenpreise. Für Geschäftsanzeigen: Die 1×50 mm große Fläche (vierspaltig) 35 RPf., auf Umschlagseiten bis 70 RPf.; für Gelegenheitsanzeigen: Die 1×33 mm große Fläche (sechsspaltig) 25 RPf. Zeichengebühr für freie Zustellung frei eingehender Briefe im Inland 1 RM., für das Ausland 2 RM. Stellengesuche zum halben Preis. — Gelegenheits-Anzeigen und Stellengesuche nur gegen Vorauszahlung. — Für Geschäftsanzeigen von 1/16 Seite an und für vorausbestellte Wiederholungen innerhalb eines Jahres Ermäßigung und für Vorzugsplätze Aufschlag nach Tarif.

Schluß der Anzeigen-Annahme: Sonnabends und Mittwochs abends.

Nr. 102 — Berlin, Mittwoch, 21. Dezember 1927 — 52. Jahrg.

INHALT

Ausfuhrkredit für die mittlere Industrie 3449
Vom Rhein 3449
Für das gute Schreibheft 3450
PAPIER-ERZEUGUNG
Papiermacher-Berufsgenossenschaft 3450
Verein der Zellstoff- und Papier-Chemiker und -Ingenieure 3452
Japanische Zolländerungen auf Papierstoffe 3452
PAPIER-GROSSHANDEL
Vom nordamerikanischen Zeitungspapiermarkt 3454
Vom englischen Papiermarkt 3454
Frachtraten nach Süd-Afrika 3454
Einwandfreies Pergamyn oder Ausschuß? .. 3454
Probenschau 3454
PAPIERVERARBEITUNG : BUCHGEWERBE
Der Verband Deutscher Tüten- und Beutelfabrikanten 3456
Leipziger Brief 3456
Schwierigkeiten bei der Buntpapierfabrikation 3458
Bezahlungspflicht für unverlangte Entwürfe? 3458
SCHREIBWAREN UND BÜRO-BEDARF
Ein neuer Geldzähl- und Sortierapparat für Behörden und Geschäfte 3460
Faltmappe zum Aufbewahren 3462
Probenschau 3462
BÜRO-MASCHINEN
Normen für Schreibmaschinen 3464
Amerikanischer Bürobedarf 3464
AUSSENHANDEL
Reklameartikel für England 3466
Papier- und Schreibwaren in Syrien 3466
Anfragen aus dem Ausland 3466
Gesuchte Waren 3474
Geschäftsnachrichten 3474
Briefkasten 3476

Aus dem Inhalt

Um den deutschen Außenhandel aktiv zu gestalten, wird erneut vorgeschlagen, mit Reichs-Ausfuhrkrediten auch die mittleren und kleineren Betriebe zu bedenken, deren Erzeugnisse sich für die Ausfuhr eignen; dieser Anregung sollten die im Fach führenden Verbände Beachtung verschaffen (Titelseite).

Im diesmaligen Bericht vom Rhein wird u. a. von regem Geschäftsgang, flottem Verkauf, schönen Weihnachtsauslagen, aber auch von zunehmender Besitzlosigkeit gewisser Schichten, von zögernder Bezahlung, ja von Kreditbetrug berichtet (S. 3450).

Wiederholt werden die Vorteile dargelegt, die die beabsichtigte Einführung eines guten 15-Pf.-Sütterlinheftes nach Überwindung einer Übergangszeit bringen würde (S. 3450).

Ein Vortrags-Referat über die Bestimmung der Alpha-Cellulose schließt die Berichterstattung von der Tagung des Vereins der Zellstoff- und Papier-Chemiker und -Ingenieure (S. 3452).

Lagerberichte über den Papiermarkt in England und über den Zeitungsdruckpapiermarkt in Nordamerika liegen vor (S. 3454).

Der Verband Deutscher Tüten- und Beutelfabrikanten sprach sich in seiner Nürnberger Vorstandssitzung gegen die Neugründung des A. P. V. aus, erörterte die zur Zeit verbesserungsbedürftige Lage des Faches auf die umwälzende technische Entwicklung zurück sowie auf die Verhältnisse in der Papierverarbeitung überhaupt, und erörterte einige Fragen, mit deren Lösung Besserung erhofft wird (S. 3456).

Über Vorträge im Leipziger Buchgewerbe wird berichtet (S. 3456).

Es wird angeregt, gewisse Schwierigkeiten bei der Buntpapier-Fabrikation durch Erörterung in der Papier-Zeitung zu beheben (S. 3458).

Die Verwendung von Schiefertafeln scheint bei Einführung von Sütterlinschriften Einschränkung erfahren zu sollen, soweit sie in den Schulen, wo nach Sütterlin-Methode unterrichtet wird, benötigt werden, sollen sie die Miniatur S 1 für Grundbuchstaben tragen (S. 3460).

Der Geldzähl- und Sortierapparat „Rekord" wird beschrieben und abgebildet (S. 3460).

Zu den Schreibmaschinen wird über den Fortgang der Normung derselben berichtet, ferner über eine große Reparationslieferung darin für Jugoslawien (S. 3464).

Ausfuhrkredit für die mittlere Industrie!

Eine berechtigte Forderung

Schon wiederholt ist in den Spalten der Papier-Zeitung darauf hingewiesen worden, daß die Ausfuhr deutscher Erzeugnisse erhöht werden muß, um die deutsche Handelsbilanz aktiv zu machen. So gut aber diese Bestrebungen auch gemeint sein mögen, so werden sie wenig fruchten können, solange an höherer Stelle nichts geschieht, um die deutschen Ausfuhrfirmen zu unterstützen.

Viele mittlere und kleinere Betriebe würden sich gern an der Ausfuhr beteiligen, schon weil ihnen der Inlandsmarkt infolge der schwierigen Wirtschaftslage nicht genügend Absatz für ihre Erzeugnisse mehr bieten kann. Auch wir befinden uns in dieser wenig beneidenswerten Lage. Unsere Fabrikate sind sehr wohl für die Ausfuhr geeignet und werden im Auslande gern gekauft, jedoch haben wir mit sehr starkem Auslandswettbewerb zu kämpfen, dem wir zwar hinsichtlich der Güte und der Preise erfolgreich entgegenzutreten vermögen, der uns gegenüber aber insofern im Vorteil ist, als er seiner Kundschaft durch Gewährung *langfristiger Kredite* weitgehend entgegenkommt. Uns ist dies aber leider nicht möglich. Infolge der in Deutschland herrschenden Kapitalknappheit bestehen unsere Rohstofflieferanten auf sofortiger Bezahlung, und da Bankkredite sehr teuer und nur in beschränktem Umfange zu haben sind, ist man gezwungen, gleichfalls auf möglichst baldigen Eingang der Gelder für abgelieferte Waren zu sehen.

Wohl hat die deutsche Regierung bereits versucht, durch Gewährung von Ausfuhrkrediten die Ausfuhr zu stärken. Leider gelangen aber diese Vergünstigungen fast ausschließlich an die Konzerne und Großbetriebe, die an maßgebender Stelle ein gewichtiges Wort einlegen können, während die übrigen Firmen, die vor dem Kriege weniger Ausfuhr gehabt haben, bei der Verteilung nicht berücksichtigt werden. Dabei übersieht man aber, daß diese letzteren Betriebe einzeln zwar prozentual weniger ausführen können, daß aber viele Wenig ein Viel ergeben, und daß diese Firmen daher sehr wohl Anspruch auf Berücksichtigung bei der Verteilung von Ausfuhrkrediten hätten.

Würde man an maßgebender Stelle dieser Tatsache etwas mehr Verständnis entgegenbringen, so erleichterte man dadurch nicht nur vielen Unternehmern ihr Fortbestehen, sondern auch die deutsche Wirtschaft hätte Nutzen davon, da dann auch diesen mittleren und kleinen Betrieben die Möglichkeit gegeben wäre, an der Verbesserung der deutschen Handelsbilanz zu arbeiten. *Verarbeitungswerk*

(Die Verbände der Papier-Industrie sind dazu berufen, obige sehr berechtigte Forderung an den maßgebenden Stellen kräftig zu vertreten. *Schriftleitung.)*

Vom Rhein

Flotter Verkauf, flaue Bezahlung. — Häufung des Kreditbetruges Die Rechtsprechung der Amtsgerichte. — Das Klosettpapier-Geschäft. Heiteres aus Mitteldeutschland.

Mitte Dezember

Der November war ein flotter Durchgangsmonat und der Beschäftigungsgrad rege, bis zur Arbeitsüberhäufung. Die Fabrikate der ostdeutschen Papierfabrikanten finden trotz des weiten Weges auch hier am Rhein mehr und mehr Eingang. Fast ausschließlich Zellulose, Tauen und Kraftsorten. Der Versand zu Wasser ist billig. Der oft-

Hosted by Google

deutſche Wettbewerb iſt beachtenswert für die Preisſtellung der Fabriken am Rhein.

Die Preisſtellung der Fabriken hat ſich etwas gelockert, die ſtraffen Zahlungsbedingungen der Erzeugerkonventionen laſſen ſich nicht mehr allgemein durchdrücken. Die Geldnot iſt groß und bewirkt, daß die Papierfabrikanten ſowohl hinſichtlich der Preisſtellung als auch der Zahlungsbedingungen zugänglicher geworden ſind, obwohl ſie behaupten, Rohſtoffe und Kohlen im voraus entrichten zu müſſen. Altpapierlieferanten klagen ſchon lange, daß ihre Abnehmer langes Ziel fordern und erhalten. Dies macht es verſtändlich, daß diejenigen Fabriken, die großen Bedarf in Altpapier haben, ihren Abnehmern ſeit jeher viel mehr entgegenkommen als ſolche Fabriken, die auf den Bezug von Zellſtoff angewieſen ſind. Jetzt paſſen ſich allmählich auch die Zahlungsbedingungen der anderen Papiererzeuger den Wirtſchaftsverhältniſſen an.

Den Verarbeitern und Großhändlern iſt es ſchon lange nicht mehr möglich, flotte Zahlung durchzudrücken. Ziele von drei und mehr Monaten müſſen allgemein eingeräumt werden. Der Endabnehmer, der Einzelhändler und Verbraucher, bezahlt nur zum kleinſten Teil vereinbarungsgemäß und kürzt dann faſt immer 2, 3, auch 5 vH., wie er will. Er packt auch das Papier aus, wiegt es netto und kürzt die Tara, uſw. uſw. Die meiſten Abnehmer zahlen erſt auf Anmahnung und Drängen, viele erſt auf Klageandrohung und eine ganze Anzahl überhaupt nicht. Da hilft kein Zahlungsbefehl, auch keine Pfändung, kein Offenbarungseid und keine Anzeige wegen Kreditbetrugs. Von hier kommen die meiſten Verluſte, allergrößte Wachſamkeit iſt ein Gebot der Selbſterhaltung.

Das ſind Folgeerſcheinungen des verlorenen Krieges. Stetiger Niedergang der Wirtſchaft, Verarmung, Ausfuhrmangel und ſchwerſte ſteuerliche Belaſtung. Daneben laufend zunehmende Gleichgültigkeit, Lockerung der kaufmänniſchen Bräuche und Schwinden des Rechtsgefühles. Dieſe Erſcheinungen drücken ſich am deutlichſten in den Bevölkerungsſchichten aus, die zunehmend beſitzlos werden. Es wird darauflos beſtellt, obgleich alle Beſitzſtücke bereits anderweitig übereignet ſind, das Geſchäft wird geſchloſſen und der Lieferant hat außer dem Warenverluſt erhebliche Gerichts-Anwalts- und ſonſtige Unkoſten.

Dann kommt die Anzeige wegen Kreditbetrugs. Die Gerichte nehmen faſt allgemein eine dem Beſchuldigten günſtige Haltung an. Läßt ſich eine Verurteilung nicht vermeiden, ſo haben rheiniſche Gerichte wiederholt dahin entſchieden, daß Straferlaß eintritt, wenn der Verurteilte in einem beſtimmten Zeitraum den Geſchädigten befriedigt. Dieſe, leider nicht allgemeine Gepflogenheit der Amtsgerichte führt oft zum Erfolg, ſie nützt dem Geſchädigten und gibt dem Verurteilten die Möglichkeit, ſich zu rehabilitieren. Handels- und Induſtriekammern ſollten dahin wirken, daß der Juſtizminiſter den Staatsanwälten entſprechende Anweiſungen gibt.

Ein Gang durch die Straßen jeder Stadt zeigt die Pracht der weihnachtlichen Schaufenſterausſtellungen. Trotz Schwindens der Kaufkraft iſt das Angebot reichhaltiger und geſchmackvoller denn je. Waren aus Papier und Pappe nehmen einen breiten Raum ein. Die Warenhäuſer beherrſchen das Feld. An den Lohn- u. Samſtagen herrſcht in dieſen ein fürchterliches Gedränge. Als ob es etwas geſchenkt gäbe. Der Andrang iſt zuweilen ſo ſtark, daß die Eingangstüren geſchloſſen werden. Dagegen haben die Ladengeſchäfte ihre liebe Not. Trotz beſter Waren zu billigen Preiſen ſtockte der Abgang. Die Ladengeſchäfte können in manchen Waren nicht mit. Z. B. koſtet ihm die 200 g ſchwere Kloſettpapierrolle 15 RM bis 16 RM 100 Stück. Und die Warenhäuſer verkaufen an Verbraucher zwei Rollen zu 25 Pfg. Dabei pochen die Kloſettpapierfabrikanten auf die Beſtimmungen ihrer Konvention, es ſcheint aber, daß es für Warenhäuſer keine Konvention gibt. Wenn auch in Amerika die Warenhäuſer einen noch viel größeren Raum im Wirtſchaftsleben einnehmen, bei uns Deutſchen, einem bedrängten auf Jahrzehnte ausgepowerten Volke, nutzt der Warenhaus- und Konſumbetrieb nichts, er führt uns vielmehr immer mehr der Gegenſätzlichkeit zu, der Ausſchaltung des Mittelſtandes, Stärkung des Großkapitals und der Förderung der ſtaatsvernichtenden Tendenz.

Die Dummen ſterben nicht aus. Eine mitteldeutſche Firma, welche ſich als „Reklameinſtitut für das Fleiſchergewerbe" bezeichnet, fragt bei rheiniſchen Firmen an, zu welchem billigſten Preiſe Metzgerpapier mit Aufdruck bei 100 Kilo Abnahme nach München, Berlin, Leipzig uſw. franko geliefert werden kann. Welche Unkenntnis der Verhältniſſe! Als ob dieſe Ware eine derartige Fracht vertrüge, und als ob es nicht an allen Plätzen des deutſchen Reiches genügend Papierverarbeitungsfabriken gäbe, die heute dieſe Ware mitführen, weil ſie nicht zu vermeiden iſt. Eigentlich gehört dieſes Rundſchreiben der neuen Firma in die heitere Ecke der Papier-Zeitung. *Papier-Schneege*

Für das gute Schreibheft

(Zu Nr. 91 Seite 3108)

Heute ſchon fertigen viele Schreibheftfabrikanten nur gute Hefte an. Allerdings bringen ſie dabei Opfer; denn bei den gedrückten Kleinverkaufspreiſen der Schreibhefte wirft die Herſtellung der guten Ware nur geringen, vielleicht gar keinen Nutzen ab. Dieſer Zuſtand darf nur ein vorübergehender ſein. Soll das Schreibheft in Stoff und Ausführung ſo beſchaffen ſein, wie es die ſtarke Sütterlinſchrift erfordert, dann muß das vier Bogen ſtarke Sütterlinheft *15 Pf. im Kleinverkauf* koſten. Die Rechnung iſt dann folgende:

4000 Bogen Ia holzfreies Schreibheftkanzlei, 13 kg ſchwer, p. kg 0,60 RM (ſoviel muß für ein gutes Papier angelegt werden	30,20 RM
Lithographie p. $^0/_{00}$ Bg. einſchl. Schwund 2,60 RM . . .	10,40 RM
500 Bg. grauer 26 kg ſchwerer Deckel p. kg 39 Pf. $^0/_{00}$ Bg. 10,15 RM	5,10 RM
1000 gute Löſchblätter mit Sütterlin-Alphabet	2,60 RM
1000 bedruckte oder lithogr. Etiketten	1,50 RM
Arbeitslohn, Packpapier, Verklebe-Etiketten	8,50 RM
	58,30 RM
rund	59,— RM
33⅓ vH. Aufſchlag = 25 vH. Verdienſt vom Verkauf rund	20,— RM
	79,—. RM

Ein derartiges Qualitätsheft kann alſo, wenn man die Verpackung und Fracht einrechnet, für 83 RM franko und verpackungsfrei geliefert werden. Da das Schreibheft keinen Zwiſchenhandel verträgt, verdient alſo der Fabrikant 25 und der Kleinhändler 40 vH., ein richtiges Verhältnis.

Und der Weg, dem guten Heft zum Siege zu verhelfen? Herr Paul Perß hat ihn in Nr. 91 bereits gewieſen. Man fertige zunächſt neben dem bisherigen drei Bogen ſtarken, geringen Sütterlinſchreibheft auch das oben beſchriebene. Das bedeutet allerdings anfangs erhöhte Kapitalanlage durch doppelte Fertigung und Lagerhaltung, aber wir werden um dieſe Klippe ſegeln müſſen. Es wird kein Jahr vergehen, dann wird ſich das Kind entſchieden haben, und zwar für das beſſere Heft. Nach der Inflation wurden meiſt Hefte aus mittelfeinem, holzhaltigem Kanzlei gefertigt. Zögernd trat dann das holzfreie, teuere Heft auf den Plan. Und heute iſt das mittelfeine Heft verſchwunden. *Rolf*

Der Höhepunkt der Konjunktur iſt erreicht. Das Inſtitut für Konjunkturforſchung in Berlin iſt in ſeinem ſoeben erſchienenen Vierteljahrsheft zu folgendem Ergebnis gelangt: Die Kreditſicherheit iſt im ganzen unangetaſtet, wie die Statiſtik der Konkurſe und Wechſelproteſte zeigt. Der Kredit iſt jedoch in hohem Grade angeſpannt. Die Wechſelbeziehungen ſind ſtark geſtiegen. Steigende Geldſätze, ſinkende Effektenkurſe und weiter anziehende Warenpreiſe machen ſich bemerkbar. Die Aufwärtsbewegung der Warenpreiſe wird dadurch ermöglicht, daß der Binnenmarkt, obwohl Anzeichen beginnender Sättigung vorhanden ſind, offenbar noch aufnahmefähig iſt. Jedenfalls hat die Lagerhaltung bisher kein Übermaß erreicht. Die vorliegenden Auftragsbeſtände ſind offenſichtlich noch umfangreich. In wichtigen Teilen der Induſtrie geht jedoch der Auftragseingang zurück. Aus alledem iſt zu ſchließen, daß ſich die Wirtſchaft auf einem Höhepunkt bewegt. Die Kreditſpannungen im Zuſammenhang mit den zurückgehenden Auftragseingängen zeigen an, daß mit einem Rückgang gerechnet werden muß. Vorſichtige Geſchäftsmaßnahmen können den Umſchwung noch aufhalten oder jedenfalls in ſeinen Wirkungen ſehr mildern.

Papier-Erzeugung

Papiermacher-Berufsgenoſſenſchaft

Sektion VI, Hagen i. W.

Bekanntmachung

Die für Mittwoch, den 28. Dezember 1927, anberaumte

Wahlverſammlung

wird hiermit aufgehoben, weil außer dem Wahlvorſchlag des Wahlvorſtandes weitere Wahlvorſchläge bei der Sektion VI, Hagen, nicht eingegangen ſind.

Die in der Bekanntmachung vom 10. November 1927 vorgeſchlagenen Mitglieder des Sektionsvorſtandes und der Vertreter zur Genoſſenſchaftsverſammlung, ſowie deren Erſatzmänner gelten als gewählt.

Hagen, den 14. Dezember 1927.

Der Sektionsvorſtand:
Dr. A. Kumpfmiller, Vorſitzender.

Hosted by Google

· KONZERN · UNTERKOCHEN

Unsere Vertretungen:

Berlin: **Georg Schulze,** Charlottenburg, Marchstr. 11
Telephon: Berlin, Amt Steinplatz 14197,
Telegramme: Schulze Marchstraße 11 Charlottenburg 2

Hamburg: **Heinrich Erdien,** Spitalerstr. 10, Semperhaus A
Telephon: Amt Bismarck 6710, **Telegramme:** Erdien Semperhaus

Hannover: **Friedrich Schadendorf,** Haus Continental
Telephon: Nord 1373, **Telegramme:** Schadendorf Haus Continental

Karlsruhe i. B.: **Josef Will,** Weltzienstraße 12
Telephon: 1281, **Telegramme:** Wiluko

Köln: **Th. Giese,** Hohenzollernring 55

Leipzig: **Hugo Lindenberg,** Kochstraße 80
Telephon: 35955, **Telegramme:** Lindenberg Kochstr. 80

München: **Otto Enßlin,** Nymphenburger Str. 126
Telephon: 60268, **Telegramme:** Enßlin Nymphenburgerstr. 126

Nürnberg: **Hans Bösl,** Obere Pirkheimerstr. 12
Telephon: 52886, **Telegramme:** Papierbösl

Stuttgart: **Carl Nagel,** Mozartstraße 45
Telephon: 71042, **Telegramme:** Nagel Mozartstraße 45

Antwerpen: **Consortium Pagrades,** 2 Place de la Gare

Athen: **Sigismund Ostrowski,** Metropole Straße 44
Telephon: 14—28

Belgrad: **Grafika,** Milosa-Veligog 17
Telegramme: Grafika Beograd

Den Haag: **Max Wenzel,** Zwaardecroonstraat 22
Telephon: 72915

Konstantinopel: **Michel Bornstein,** Stamboul, Rue Tahtacalé

Kopenhagen: **H. R. Ricklefs A./S.,** Classensgade 57
Telephon: Central 14516

Kreuzlingen (Schweiz): **Paul Döringer-Eberli,** Kreuzlingen (Ct. Thurgau)
Telephon: 264, **Telegramme:** Doeringer Kreuzlingen

London: **Loeber Limited,** London E. C. 4, 112 Queen Victoria Street
Telephon: Central 0702, **Telegr.:** Loeber Flightily Cen

Mailand: **Gioacchini & C.,** Via Ponte Seveso 36
Telephon: 72853

Google

Verein der Zellstoff- und Papier-Chemiker und -Ingenieure

Schluß des Versammlungsberichtes zu Nr. 100 und 101

Prof. Dr. *C. G. Schwalbe* sprach am 3. Dezember über die

Die Bestimmung der Alpha-Cellulose

Nachstehend bringen wir das Referat darüber:

Die Bestimmung der Alpha-Cellulose wird nach verschiedenen Verfahren durchgeführt, die stark voneinander abweichende Werte ergeben. Zum Zwecke der Vergleichbarkeit der Werte im Welthandel ist es erforderlich, ein einheitliches Verfahren zu vereinbaren. Das Verfahren der Alpha-Cellulose-Bestimmung kann nicht auf exakte wissenschaftliche Grundlage gestellt werden, da es sich um nicht einheitliche Stoffe handelt. Diejenige Ausführungsform des Verfahrens wird die beste sein, welche möglichst gut übereinstimmende Werte in der Hand verschiedener Experimentatoren ergibt. Erforderlich ist für die Durchführung einer solchen Arbeit die Prüfung der Faktoren, welche das Ergebnis wesentlich beeinflussen können, und die Untersuchung einer Reihe von Zellstoffen durch eine möglichst große Anzahl von Experimentatoren. In den letzten Jahren sind gemäß diesem Arbeitsprogramm schon zweimal durch Arbeitskommissionen drei Zellstoffe nach sechs verschiedenen Verfahren untersucht worden. Die vor zwei Jahren veröffentlichten Ergebnisse lassen erkennen, daß das älteste der Verfahren, das sogenannte *Jentgen*-Verfahren, relativ immer noch die besten Werte ergibt. Bei der Alpha-Cellulose-Bestimmung wird ein Zellstoffmuster mit 17,5-prozentiger Natronlauge unter bestimmten Bedingungen behandelt, worauf das Alkali entfernt und der Zellstoff ausgewaschen, gewogen und getrocknet wird. Nach Untersuchungen von *Bubeck*, welche mit älteren Erfahrungen übereinstimmen, wirkt 9prozentige Natronlauge am stärksten lösend auf den Zellstoff ein. Nach Bubeck soll deshalb mit 9prozentiger Natronlauge gewaschen werden, während bei der Methode von Jentgen eine besondere Wäsche mit 9prozentiger Natronlauge unterbleibt, aber durch Verdünnung des Faser-Natronlaugen-Gemisches mit Wasser die gleiche Konzentration an Alkali vor der Filtration erreicht wird. Ein weiterer nach Bubeck wichtiger Faktor ist die Temperatur; die Abweichungen sollen bei verschiedener Temperatur nach diesem Autor so groß sein, daß das Arbeiten mit Thermostat unerläßlich ist. Angesichts dieser Feststellungen erschien es geboten, noch einmal das sogenannte Jentgen-Verfahren mit dem Verfahren von Bubeck zu vergleichen. Es wurde zur Prüfung ein Zellstoff angewendet, der schon vor zwei Jahren zu den obenerwähnten Prüfungen gedient hatte. Diesmal haben sich sieben teils Fabrik-, teils wissenschaftliche Laboratorien an der Untersuchung beteiligt. Es sind 56 Analysen nach Jentgen und 55 nach Bubeck ausgeführt worden. Bildet man die Mittelwerte, so zeigt sich, daß, wie eine Kurve ausweist, bei beiden Verfahren sehr starke Abweichungen vom Mittelwert vorkommen. Man muß mit Unterschieden bis zu 3 vH. rechnen. Diese Abweichungen kommen sowohl bei Jentgen wie bei Bubeck vor, sind aber bei Jentgen etwas größer als bei Bubeck. Von besonderem Interesse ist, daß derselbe Zellstoff in demselben Laboratorium vor zwei Jahren und jetzt untersucht, erhebliche Abweichungen bei den Bestimmungen ergibt, woraus folgt, daß der persönliche Faktor bei derartigen Bestimmungen außerordentlich groß, wie aus den mitgeteilten Tabellen zu erkennen ist. Wenn nun auch die Werte von Bubeck um ein Geringes besser sind als diejenigen von Jentgen, so erscheint es doch nicht geboten, zum Verfahren von Bubeck überzugehen und es zur Annahme zu empfehlen. Die von Bubeck empfohlene Arbeitsweise ist kompliziert durch die notwendige Anwendung eines Thermostaten. Die von Bubeck für die große Empfindlichkeit des Verfahrens gegen Temperaturschwankungen mitgeteilten Werte sind der Zahl nach sehr gering, und die Unterschiede sind nur zum Teil erheblich, zu anderen Teilen aber äußerst klein, so daß angesichts der Bestimmungen von *Ross*, welcher keine merklichen Unterschiede bei den praktisch in Betracht kommenden Temperaturintervallen von 15 bis 25° fand, es unnötig erscheint, die Arbeit durch Vorschreiben eines Thermostaten zu komplizieren. Die von Bubeck vorgeschriebene Wäsche mit 9prozentiger Natronlauge hat zur Folge, daß die Werte um etwa 1 vH. niedriger ausfallen als die Werte, die nach Jentgens Vorschrift gefunden werden. Da das Verfahren zu gewissen Teilen dem Arbeitsgang in der Viskosefabrik nachgebildet ist, und bei dieser Arbeit in der Fabrik eine Wäsche mit 9prozentiger Natronlauge nicht in Frage kommt, so erscheint es auch unnötig, die Bestimmung durch die Vorschrift der Alkaliwäsche zu komplizieren, insbesondere im Hinblick darauf, daß in den Vereinigten Staaten, Kanada und den nordischen Ländern das Jentgen-Verfahren ziemlich allgemein mit geringfügigen Varianten angenommen ist. Es empfiehlt sich deshalb, das *Jentgen-Verfahren unter möglichst genauer Angabe der Einzelheiten der Versuchsausführung* mit den in angelsächsischen und nordischen Ländern schon bestehenden Vorschriften in Einklang zu bringen.

Die Aussprache, die sich an diesen Vortrag knüpfte, dehnte sich längere Zeit aus, u. a. glaubte *Dr. Wenzel*, daß Alterungserscheinungen die Verschiedenheiten der gefundenen Zahlen ergeben. *Dr. Friedemann* wies auf die große Wichtigkeit einer einheitlichen Methode hin, um Verbraucher und Erzeuger einheitlich arbeiten zu lassen.

Durchschnittspreise für Papierholz im November 1927. In Klasse I wurden je rm, bei Holz über 14 cm Zopf, Durchschnittspreise von 9 bis 18 RM erzielt; in Klasse II, 7 bis 14 cm Zopf, 9 bis 16 RM, und Klasse I und II gemischt, erbrachten je rm 14,10 bis 14,30 RM.

Japanische Zolländerungen auf Papierstoffe

Im Anschluß an unsere in Nr. 99 S. 3358 veröffentlichte Mitteilung über die bevorstehenden Zolländerungen auf Holzschliff und Zellstoff in Japan bringen wir nachstehend die von der Zollkommission des Parlamentes in Vorschlag gebrachten Sätze (100 Kin = 60 kg):

Zolltarifposition Nr.	Ware	Bisher: Yen je 100 Kin	Vorschlag: Yen je 100 Kin
361	Holzschliff	0,22	frei
	Zellstoff a) Sulfitstoff	0,27	0,90
	Zellstoff b) anderer		frei

Rtr

Hemlock, die „Schierlingstanne"

Unter diesem Titel befand sich in „Zellstoff und Papier" Nr. 12 auf Seite 608 ein Aufsatz über diese wichtigste Holzart für die amerikanische Papiererzeugung. Durch ein Versehen unseres Druckers ist die wissenschaftliche Gattungsbezeichnung „Tsuga" in „Truga" umgewandelt worden. Tsuga canadensis ist die amerikanische Art, während Tsuga chinensis die chinesische Gattung bedeutet. — Der Aufsatz ist sehr interessant und kann auch den Lesern unserer Zeitung zur Kenntnisnahme empfohlen werden. Die untenstehend abgedruckte Besprechung des neuesten Heftes von „Zellstoff und Papier" weist auf den anderen wertvollen Inhalt des Heftes hin.

Büchertisch

„Zellstoff und Papier", *Chemisch-Technische Monatsschrift für die Zellstoff herstellenden und verarbeitenden Industrien. Verlag Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11, Heft 12, Dezember 1927.* Bezugspreis jährlich durch die Post 6 RM, unter Streifband 7,20 RM, nach dem Ausland 8,40 RM, Einzelheft 50 Pf.

Dieses letzte Heft enthält sehr viel Stoff für unsere Fachleute, die vorwärtsstreben und über die Fortschritte und Bestrebungen in der Industrie unterrichtet sein wollen. Das Heft beginnt mit Nachrufen für die bekannten Papierfachleute, Kommerzienrat Dr. Hans Clemm und Eugen Meurer, der ein Pionier des Papierzellstoffs war. — Wie Zellstoff-Fabriken arbeiten sollen, bespricht ein Aufsatz von Ziv.-Ing. Leo Friedländer über „Die unwirtschaftliche und wirtschaftliche Zellstoffabrik". — Ein Aufsatz von Dr.-Ing. Hellmut Schwalbe gibt „Beobachtungen an Kegelstoffmühlen" wieder, die für die Papierindustrie recht wichtig sind. Wärmewirtschaftlichen Fragen ist ein breiter Raum gewidmet, und so sind Ausführungen von Dipl.-Ing. Peters über „Die Dampfkesselfeuerungen, ihre Anpassung an die neuzeitliche Kohlenverwertung und die Grenzen ihrer Mechanisierung" und von Dipl.-Ing. Max Blänsdorf über „Technik und Wirtschaft der Kraft- und Wärmeanlagen in Zellstoff- und Papierfabriken unter besonderer Berücksichtigung des Hochdruckdampfes", die mit vielen anschaulichen Bildern versehen sind, gebracht worden. — Der praktische Papiermacher wird in einer Abhandlung über Kabelpapiere Wissenswertes über Herstellung und Anforderungen kennen lernen.

Das Heft ist zu vielseitig, um alle kleineren Aufsätze über technische Mitteilungen, die viel Neues bringen, einzeln zu erwähnen. Gedacht sei nur noch des lehrreichen Aufsatzes von Papierfabrikdirektor Ing. Janata über „Wissenschaftliche Arbeitsverfahren und gesteigerte Arbeitsleistung in der Papierindustrie", der den wirtschaftlichen Teil einleitet, in dem der Leser wieder eine Fülle von Marktberichten, wirtschaftlichen Nachrichten und Geschäftsnachrichten aus der Industrie findet. Büchertisch, Vereinsberichte und lehrreiche Briefkastenantworten beschließen das Heft.

Hosted by Google

Heinrich Hermann
Papierwarenfabrik
Stuttgart-Wangen 8

Genthiner
Kartonpapierfabrik G.m.b.H.
Berlin W 57, Culmstr. 20a

A 15018

Oeser-Folie

Anerkannt bestes Prägematerial zur Herstellung von Gold-, Silber- und Farbprägungen. Kein Grundieren! Einfachste Handhabung!

Seit 25 Jahren bewährt

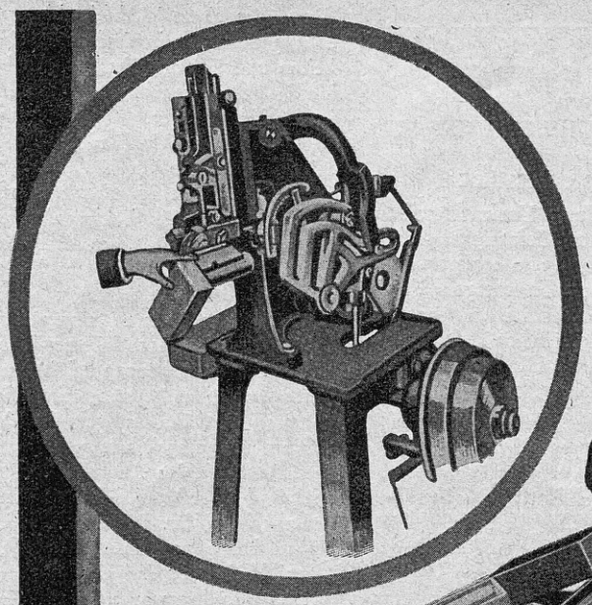
Farb-Folien
Bronze-Folien
Antioxy-Folien
Bronze-Prägepapier „Oeser"
Prägefertiges Blattmetall
Gubinol-Fix

Versuchsmuster und Prägevorlagen werden auf Wunsch kostenfrei zugesandt A 15018

Zu beziehen durch alle Handlungen von Buchbinderei-Bedarf und Prägematerialien

CHR. LEIBFARTH
Papprohre
Hülsen jeder Art
METZINGEN
bei REUTLINGEN

Hebel-Pressen,
Tabletten-pressen, Hebelpräge- und Schlagpressen.
Karl Märtens, Zella-Mehlis R. 1., Thür.

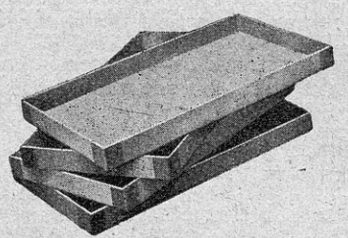


Für beklebte u. überzogene Schachteln

ist die
Papier-Ecken-Heftung
das einzig Richtige.

Jagenberg
Papier-Eckenverbinde-Maschinen
mit patentierter
Fingerschutz-Vorrichtung

für
Außenheftung
Innenheftung
D.R.P. angem.
Rundeckenheftung
Teilansetz-Vorrichtung
Einschlag-Vorrichtung.



Verlangen Sie bitte unsere Spezialprospekte.

Jagenberg-Werke Akt.-Ges.
Düsseldorf

THÜRINGER PAPIERWARENFABRIK
C. SCHRÖTER
MÜHLHAUSEN i. THÜR.

Hosted by Google

Papier-Großhandel

Vom nordamerikaniſchen Zeitungspapiermarkt

Ein befreundeter Papiereinfuhrhändler in New York ſchreibt uns: „Ich las den Aufſatz über den amerikaniſchen Zeitungspapiermarkt in Ihrer Nr. 89 S. 3020. Es erſcheint mir nötig, die dort von einer deutſchen Papierfabrik gemachten Angaben zu berichtigen, damit über dieſe wichtige Frage keine falſche Anſicht beſtehen bleibt. Wohl iſt der Abſchlußpreis für kanadiſches und heimiſches Zeitungspapier für 1928 amtlich auf der alten Zahl von 65 Dollar für die amerikaniſche Tonne von 2000 lbs. = 907 kg. feſtgeſetzt worden, aber viele Abſchlüſſe ſind zu niedrigeren Preiſen gemacht worden, was allerdings amtlich nicht bekanntgegeben iſt. Die Frachtkoſten werden von den Papierfabriken derart ausgeglichen und berichtigt, daß der Zeitungsverleger nicht mehr als 25 Cents Fracht für 100 lbs. zu bezahlen hat. Die Schwere für normales Zeitungsdruckpapier beträgt 32 lbs. für 500 Bogen von 24×36 Zoll Größe. Dies entſpricht einem Quadratmetergewicht von 52 g und nicht von 54 bis 56 g, wie es in Nr. 89 heißt.

Außer den tonangebenden Gruppen der kanadiſchen Zeitungspapierfabriken gibt es eine Anzahl Fabriken in den Vereinigten Staaten, Kanada und auf Neufundland, die Papier zu unabhängigen Preiſen anbieten. So bietet die Powell River Paper Co. in Britiſch-Kolumbien Zeitungspapier zum Preiſe von 3 Cents das Pfund frei jeden Hafen an. Zeitungspapier hat heutzutage einen offenen Markt, es gibt da keine feſte Preisregel. Vorteile jeder Art, namentlich in dem Ausgleichen der Fracht, werden von den Fabriken unter der Hand gewährt."

* * *

Dieſe Angaben werden beſtätigt durch einen Bericht im New Yorker „Paper Trade Journal" vom 1. Dezember, den der regelmäßige Berichterſtatter dieſer Zeitſchrift in Montreal über den kanadiſchen Zeitungspapiermarkt ſchreibt. Es heißt darin: „Die Schwierigkeiten der Zeitungspapierfabriken ſpiegeln ſich in dem Oktoberbericht des Statiſtiſchen Amtes wider, wonach die Ausfuhr trotz geſteigerter Erzeugung etwas geringer war als im Oktober des Vorjahrs. Allerdings iſt die Ausfuhr der erſten zehn Monate des laufenden Jahres um rund 100 000 t höher als in der gleichen Zeit des Vorjahrs und beträgt etwas über 1½ amerikaniſche Tonnen. Übererzeugung iſt trotz der Bemühung der großen Firmen noch vorhanden. Die Tatſache, daß es viele unabhängige Firmen gibt, die den Vereinigungen der großen Firmen nicht angehören, hat zur Folge, daß der feſtgeſetzte Marktpreis nur dem Namen nach beſteht. Die verbündeten Firmen ſind im Nachteil, wenn ſie ihre Erzeugung vermindern, um den Preis zu halten, während die unabhängigen Firmen zu etwas herabgeſetzten Preiſen voll arbeiten. Man nimmt an, daß infolge dieſes Zuſtandes die großen Firmen ſich bemühen werden, ſich noch mehr Fabriken anzugliedern."

Vom engliſchen Papiermarkt

London, im November 1927

Vor einigen Wochen ging durch die Fachzeitſchriften eine Nachricht, derzufolge in Stockholm eine Verſammlung der Vertreter der Papierfabriken Öſterreichs, Deutſchlands, der Tſchechoſlowakei, Belgiens, Frankreichs, Schwedens und Norwegens ſtattgefunden haben ſoll, mit dem Zweck, dem preisſchleudernden Wettbewerb untereinander in den Sorten *h'frei Schreib- und h'frei Druck* ein Ende zu bereiten und infolge geſteigerter Nachfrage und guter Beſchäftigung geeignete Normen für die Hebung der Preislage auszuarbeiten. Wie der Erfolg aber zeigt, weichen die Preiſe für h'frei Schreib ſtändig weiter. Gegenwärtig wird von einem Staate Europas h'frei Schreib und Druck in London zu einem Preis frei Haus verkauft, der unglaublich erſcheint, wenn man bedenkt, daß die Speſen von cif bis frei Haus etwa sh 15/—, die Koſten von fob bis cif etwa sh 10/— bis 15/— betragen, wobei die Fracht von der Fabrik bis zum Hafenplatz, Vertreterproviſion und ſonſtige Speſen noch gar nicht berückſichtigt ſind. Um dieſem Schleuderwettbewerb zu begegnen, begaben ſich die Vertreter des Vereins britiſcher Papierfabrikanten nach X, um die dort ebenfalls in einem Verein zuſammengeſchloſſenen Fabriken zur Aufgabe ihres Schleuderwettbewerbs zu bewegen, jedoch endigte dieſer Beſuch vollkommen erfolglos.

Auch in anderen Papierſorten iſt der Wettbewerb außerordentlich ſcharf, und das Beſtreben der Fabriken, mit den Verbrauchern unmittelbar in Fühlung zu treten, tritt ſtändig mehr in den Vordergrund. Leider müſſen ſie dieſe Abſicht oft mit Verluſten bezahlen. Eine große Anzahl von Häuſern, die früher einen Wechſel nicht gekannt haben, nehmen Ziele von 2 und auch 3 Monaten in Anſpruch. Die ſteigende Zahl der Zahlungsſchwierigkeiten und Zahlungseinſtellungen bei Firmen, die noch vor kurzem als erſtklaſſig galten, mahnt zur Vorſicht; es ſind Sturmzeichen der Entwicklung im britiſchen Reich.

Unter dieſen Umſtänden iſt es nicht verwunderlich, wenn die Zahl der Stimmen, die ſich für Einführung von Zöllen einſetzen, mehren, und man kann ihnen eigentlich nicht mehr ſo ganz unrecht geben.

Der Markt für *Zeitungsdruckpapier* iſt gleich. Ein großer Teil der Erzeugung der nordiſchen Fabriken in 1928 iſt ſchon untergebracht, jedoch iſt auch in dieſer Sorte der Wettbewerb ſehr ſtark. Vor kurzem haben einige der größten britiſchen Verbrauchervereine beſchloſſen, kein ausländiſches Papier mehr zu kaufen, ſondern die Beſtellungen nach Kanada zu geben, deren Fabriken infolge ihrer hohen techniſchen Vollkommenheit noch lohnend arbeiten können bei Preiſen, die den ſchwediſchen und norwegiſchen Erzeugern keinen Nutzen mehr laſſen. Der Abſatz der engliſchen Erzeugung iſt zum großen Teil dadurch, daß die großen Zeitungen eigene Papierfabriken beſitzen und umgekehrt, geſichert. Die Fabriken ohne Zeitungen ſind öfter ohne Aufträge. Im Augenblick dürfte der kanadiſche Wettbewerb auf dem europäiſchen Feſtland ſelbſt noch kaum fühlbar werden, denn die Steigerung des amerikaniſchen Bedarfs iſt außerordentlich groß. Die kanadiſchen Fabrikanten haben von ihrem Mutterlande gelernt, wie man Preiſe hält, hingegen ſcheint es, daß der nordiſche Wettbewerb in dem Maße auf die Ausfuhr drückt, wie er durch Kanada aus England und den engliſchen Beſitzungen verdrängt wird. Die engliſchen Beſitzungen gewähren der kanadiſchen Erzeugung bedeutende Zoll-Vergünſtigungen. *Kurt Scherber*

Frachtraten nach Süd-Afrika

Die Frachtraten nach Süd-Afrika ſind ermäßigt und betragen künftig:

	für Zeitungsdruckpapier in Rollen und Ballen	
Kapstadt, Algoa Bay	sh 30/-	für 1 016 kg
Mosselbay ex ship, East London	sh 35/-	„ 1 016 „
Durban ex ship	sh 33/6	„ 1 016 „
Delagoa Bay	sh 45/-	„ 1 016 „ abzügl. 10% vH. Nachlaß
Beira	sh 52/6	„ 1 016 „ abzügl. 10% vH. Nachlaß

Dieſe Raten haben Gültigkeit bis 30. Juni 1928.

Der rumäniſche Zeitungspapierzoll. Die rumäniſchen Zeitungen haben ohne Parteiunterſchied einen Feldzug zur Herabſetzung des rumäniſchen Zeitungspapierzolles begonnen, der alle Ausſicht auf Erfolg hat. Die Zeitungen machen geltend, daß die rumäniſchen Fabriken für minderwertiges Papier doppelt ſo hohe Preiſe verlangen wie die ausländiſchen für befriedigendes Papier. -g

Einwandfreies Pergamyn oder Ausſchuß?

Auszug aus dem 2054. Schiedsſpruch

Schiedsſprüche werden gefällt, wenn die Parteien mit Veröffentlichung ohne Namen einverſtanden ſind, auf Hinterlegung beim Amtsgericht verzichten und Gutachter- uſw. Speſen tragen.

Die Papiergroßhandlung A. kaufte von der Papierfabrik B. vier Ballen ungebleicht Pergamyn, die beſchädigt ankamen. Das Papier eignete ſich nicht mehr zum Bedrucken, weil in drei Ballen das Pergamyn durch ſchlechte Verpackung verrutſcht und zerknittert war. Nur ein Ballen war einwandfrei. Das Papier iſt zu Packzwecken und als Butterbrotpapier gebraucht worden. Die Großhandlung wollte dafür 150 RM zahlen, während die Papierfabrik mit dieſem beträchtlichen Nachlaß nicht einverſtanden war. Beide Parteien baten um unſeren Schiedsſpruch, da ſie ſich nicht einigen konnten.

Es konnte nicht feſtgeſtellt werden, ob die Beſchädigung der Ränder ſo ſtark war, daß ſich das Papier nicht zu kleinen Beuteln, kleinen Schutzhüllen oder dergl. geeignet hätte. Ausliegen oder Beſchneiden der Ränder hätte den größten Schaden beſeitigen müſſen. Auch wenn dieſe Möglichkeit nicht gegeben war, iſt die Vergütung zu gering, weil gewöhnliches Druckausſchußpapier lkon dieſen Preis hat, während ein Ballen überhaupt einwandfrei war.

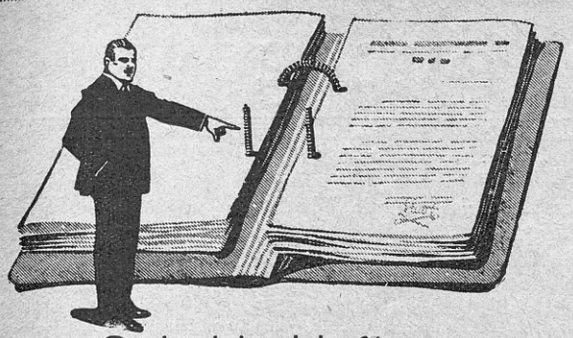
Wir entſchieden in der Annahme, daß das Papier zum Teil einwandfrei war, daß die Hälfte des berechneten Preiſes bezahlt werden ſollte.

Probenſchau

Neue Papier- und Schreibwaren werden nach eingeſandten Muſtern koſtenfrei beſprochen

Paketverſchlußmarken von *Carl Bayer* in *Kulmbach,* Buch- und Steindruckerei. Dieſe Marken, die u. a. als Mittel zum Verſchluß der Rieſe in Papierfabriken und Papiergroßhandlungen dienen, haben ſehr gute Gummierung, wobei beſter reiner Lederleim zur Verwendung gelangt. Papierfabriken, die Verſuche damit angeſtellt haben, verwenden ſie dauernd. Die runden Papierſcheiben von 30 bis 50 mm Durchmeſſer werden aus feſten Papieren verſchiedener Art und Farbe hergeſtellt, auch bedruckt.

Hosted by Google



[A 14385

Schukir-Hefter

mit federnden Drahtspira en (D. R. Pat.)

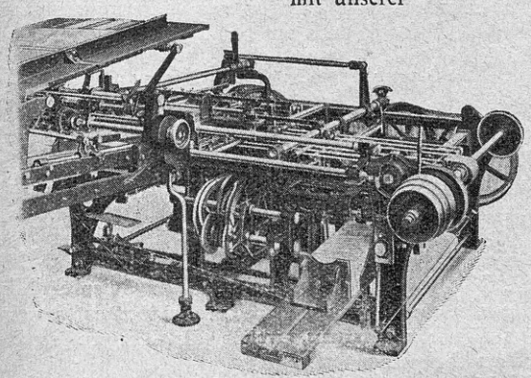
Vogel-Schukir wie Bild, Halb-Schukir (mit nicht teilbarer Mechanik)

SCHUKIR G. M. B. H., FEUERBACH (WÜRTT.)

Nicht nur Falzen –

Falzen und Drahtheften zugleich

können Sie Zeitschriften, Broschüren und dgl. mit unserer



AUTO-TRIUMPH

Ganzautomatische Falzmaschine mit Original „Rotary"-Anleger und Drahtheftapparaten für 16- und 32-seitige Bogen, falzt und heftet mit Draht in einem Arbeitsgang.

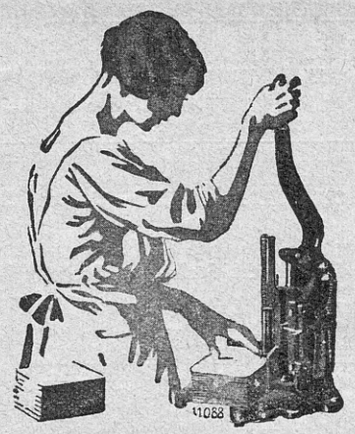
ZUSAMMENTRAGMASCHINEN

ganzautomatisch, für gefalzte sowie einzelne Bogen. Leistung etwa 50 Bücher resp. Lagen; das sind bis zu 1000 Einzelbogen in der Minute. [A 13243

A. GUTBERLET & Co

LEIPZIG-MÖLKAU

SPEZIALFABRIK FÜR FALZ- UND HEFTMASCHINEN



[1088

Eine kleine Helferin

für alle Industriezweige, jederzeit bereit und behende ist die kleine KRAUSE-Universal-Eckenrundstoßmaschine Modell Y 6 R. Für

RM 90.—

erhalten Sie eine Maschine, wie die Abbildung zeigt u außerdem noch ein Eckenrundwerkzeug dazu. Sie können mit dieser kleinen Maschine, wenn Sie noch entsprechende, ebenfalls billige Werkzeuge mit- oder nachbestellen, an Papier, Karton, Pappe, Leder, Zelluloid usw. Ecken runden oder abschneiden, Fassonecken stanzen, Winkelschnitte, Fingerhohlschnitte, Registerschnitte, Fahnenschnitte, Schlitze, Lochungen usw. herstellen und auch Ecken einziehen.

Leichte Handhabung und Einstellmöglichkeit, kräftige, gut durchkonstruierte Bauart und saubere Ausführung aller Teile gewährleisten jederzeit nutzbringende Arbeiten.

Verlangen Sie ausführliche Druckschrift V 14 auch über die gleiche Maschine für Fuß- oder Kraftbetrieb und Werkzeuge.

KRAUSE

KARL KRAUSE LEIPZIG / ZWEINAUNDORFER STR. 59

A 14903

Festa-Fabrikate

Ferdinand Stange A.-G.

Papier-Ausstattungs- und Briefumschlag-Fabrik

BERLIN SO 16, Cöpenicker Str. 48/49

Anfertigung von

Briefkassetten in vornehmster Ausstattung
Briefmappen
Briefblocks
Schulheften
Konto-Büchern
Notizbüchern und
Papierwaren aller Art
Schreibwaren und Bürobedarf

Spezialität: Extra-Anfertigung von Kassetten, Blocks usw. mit Firmenaufdruck.

A 15140

Hosted by Google

Papierverarbeitung · Buchgewerbe

Der Verband Deutſcher Tüten- und Beutel-Fabrikanten

(Vorſitzender M. Stolzmann, Solingen)

hielt am 3. Dezember in Nürnberg eine gutbeſuchte Vorſtandsſitzung ab, in der nachdrücklichſt feſtgelegt wurde, daß die Intereſſen ſeiner Induſtrie auch weiterhin durch den Verband am zweckentſprechendſten vertreten ſind, wenn auch unter den augenblicklichen Verhältniſſen ein engerer Zuſammenſchluß der Mitglieder untereinander nicht möglich iſt, der Zuſammenſchluß in loſer Form jedoch in jeder Weiſe gefördert werden muß, und daß die Arbeit in den einzelnen Bezirken gute Ausſicht für die Zukunft bietet.

In eingehender Ausſprache beſchäftigte man ſich mit der Neugründung des A.P.V., mit voller Einmütigkeit wurde eine ablehnende Stellung eingenommen, da durch die beſtehenden Organiſationen dieſe Beſtrebungen, die durchaus nicht verkannt werden ſollen, Neues aber nicht bieten, beſtens gefördert werden können. Soweit die Tüten- und Beutelinduſtrie in Frage kommt, liegen dieſe Beſtrebungen im Verbande unter der alten bewährten Leitung ihres Vorſitzenden in den beſten Händen. Erforderlich iſt jedoch, daß die einzelnen Mitglieder — jeder an ſeinem Teil — mithelfen.

Ein Erfolg muß jedoch zur Zeit in Frage geſtellt werden, da die erforderlichen Vorbedingungen fehlen. Die Tüten- und Beutelinduſtrie befindet ſich durch die ſchnell fortſchreitende techniſche Entwicklung in einer Umwälzung, deren Ausgang noch nicht abzuſehen iſt. Solange hier kein Ausgleich vorhanden iſt, werden die Kalkulationen weit auseinandergehen und keine Verſtändigung zu einer einheitlichen Linie geben. Eine weitere Vorbedingung zur Durchführung der erforderlichen Vereinbarungen iſt die, daß die einzelnen Betriebe ſo zu organiſieren ſind, daß einwandfreie Prüfung auch möglich iſt. Es liegen alſo im Augenblick Verhältniſſe vor, die eine Durchführung der an und für ſich zu beachtenden Ideen nicht möglich machen, und es kann nicht gebilligt werden, daß nach außen hin immer und immer wieder Gedanken ausgeſprochen werden, die nicht durchzuführen ſind. Es iſt ja auch ſeither jeder Erfolg ausgeblieben.

Zuſammengefaßt ſoll alſo geſagt ſein, daß der Verband deutſcher Tüten- und Beutelfabrikanten für ſeine Induſtrie die geeignetſte Stelle iſt, bei der die Vertretung auch für die Zukunft gewährleiſtet iſt. Die Hauptarbeit liegt in der Arbeit der einzelnen Bezirke, allen Fachgenoſſen wird empfohlen, ſich dem Tütenverbande anzuſchließen und ihren Beitritt dem Vorſitzenden, M. Stolzmann in Solingen, zur Kenntnis zu bringen. Von dieſer Stelle wird dann angegeben werden, welchem Bezirk der Betreffende zuzuteilen iſt. Zerſplitterung der Kräfte muß in Zukunft vermieden werden.

Die Tüten- und Beutelinduſtrie wurde auch bei der Beratung im Enquête-Ausſchuß und in der Frage der Zollſenkungs-Angelegenheit im Reichswirtſchaftsrat durch ihren Vorſitzenden vertreten, der darüber intereſſante Mitteilungen machen konnte.

Nach eingehender Ausſprache, an der ſich ſämtliche Herren beteiligten, erfolgte unſere Stellungnahme zum Haupt-Tarifamt. Es wird Vorſorge getroffen, daß, ſoweit unſere Intereſſen in Frage kommen, wir zu dieſen zu hören ſind.

Einen beſonderen Punkt der Tagesordnung bildete unſere Stellungnahme zum Deutſchen Buchdruckerverband und zu allgemeinen Lohnfragen. Da die Verhältniſſe in den einzelnen Bezirken ſehr abwegig ſind, müſſen dieſe Fragen auch in Zukunft den einzelnen Bezirken überlaſſen bleiben. Es iſt jedoch wünſchenswert, daß über die Vorgänge in den einzelnen Bezirken die anderen Bezirke Kenntnis bekommen, deshalb ſoll reger Austauſch dieſer Vorgänge in Zukunft gewährleiſtet werden.

Über die nicht auskömmlichen Preiſe wurde allgemein Klage geführt. Die Unkoſtenerhöhung durch ſteigende ſteuerliche und ſoziale Laſten werden nicht genügend in Rechnung gezogen. Dieſe Klage iſt in der Papierverarbeitung ganz allgemein, was allerdings ein ſchlechter Troſt für die Beteiligten iſt.

Mit der Anerkennung, daß die Intereſſen unſerer Induſtrie im Augenblick in der durchaus richtigſten Form vertreten werden, wurde die Sitzung mit dem Dank für alle Beteiligten, die die Reiſe nicht geſcheut hatten, geſchloſſen.

M. Stolzmann

Leipziger Brief

Das zur Neige gehende Jahr brachte, begünſtigt durch die *gebeſſerte Wirtſchaftslage*, den hieſigen graphiſchen und buchgewerblichen Unternehmen flottes Geſchäft, das ſich äußerlich im Zuzug auswärtiger Arbeitskräfte, Überſtunden und Sonntagsarbeit ſowie in Neuanſchaffungen von Material und Maſchinen auswirkte.

Allerdings fordert die Neuzeit äußerſt ſcharf berechnete Preisſtellung, und die Betriebe müſſen, um den verſchiedenartigen Druckaufträgen mit entſprechenden Einrichtungen gerüſtet gegenüberzuſtehen, auch vollkommendſte techniſche Hilfsmittel halten. Zahlungseinſtellungen, Zuſammenſchlüſſe, Fuſionen u. dgl. beweiſen aufs neue, daß außer rationeller Betriebsführung die Ausnutzung der neueſten Errungenſchaften auf den Gebieten der Technik und Chemie ſowie kaufmänniſche Erfahrung Erfolge zeitigen und den Betrieb lebensfähig erhalten. Die als Anſichtskarten- und Katalogdruckerei bekannte Firma Dr. Trenkler & Co., AG., wurde z. B. vom Hauſe Heſſe & Becker übernommen, und C. G. Naumann, das fünfviertel Jahrhundert beſtehende große Druckhaus, ging mit Poeſchel & Trepte Arbeitsgemeinſchaft ein. Ähnlich liegen die Dinge im *Schriftgießereigewerbe*. Auch hier ſind in letzter Zeit Zuſammenlegungen, Überführung von Zweiggeſchäften in das Mutterhaus, Schaffung von Intereſſengemeinſchaften u. dgl. zu beobachten. Die zunehmende Einführung und wirtſchaftliche Ausnutzung der Setzmaſchine, Einrichtung von Hausgießereien uſw. führen auch dieſes Gewerbe, deſſen Geſchäftslage teils zu wünſchen übrig läßt, in die Bahnen der Rationaliſierung.

Die recht gut beſchäftigten *Buchbindereien* blieben vor einer drohenden Betriebserſchütterung bewahrt; die angeblich nicht ordnungsgemäße Beſetzung einer neuen Vorrichte- bzw. Fälzelmaſchine amerikaniſchen Urſprungs führte zu einem Proteſt der Arbeitnehmer, die mit Verweigerung der Überſtunden und Sonntagsarbeit drohten. Auf Grund eines neuen Abkommens wurde der Streitfall durch die zentralen Inſtanzen behoben; nunmehr wird die Maſchine ſtatt von zwei Arbeiterinnen durch einen Gehilfen und eine Anlegerin bedient.

Der *Deutſche Buchgewerbeverein* zeigte in der Gutenberghalle des Buchgewerbehauſes eine Sammlung von Arbeiten des norddeutſchen Lyrikers und Buchkünſtlers Paulfried Martens, welche die Eigenart der Schöpfungen dieſes Künſtlers darlegten.

Prof. Dr. Menz ſprach kürzlich im Rahmen von der Handelshochſchule veranſtalteten Abendvorleſungen über *Das Buch im Verkehr der Völker untereinander.*

Zum Beſuch der *„Preſſa“* in Köln tritt der Bildungsausſchuß der Leipziger Buchdruckergehilfen mit einem fertigen Reiſeprogramm an die Öffentlichkeit, das in Geſtalt einer vom 1. bis 8. September 1928 ſtattfindenden Rheinfahrt neben dem Studium der Ausſtellung den Beſuch aller Städte und Sehenswürdigkeiten des in Betracht kommenden Reiſegebiets vorſieht. — Der Leipziger Korrektorenverein ſtellte kürzlich das für dieſe Ausſtellung beſtimmte Material (Manuſkripte, Korrekturbogen, Reviſionen und druckreife Bogen) aus, das in draſtiſchen Beiſpielen die ſchwierige Verarbeitung mangelhaften Manuſkripts und andere Widerwärtigkeiten zeigt, auch ſonſt einen inſtruktiven Einblick in dieſes verantwortungsreiche Gebiet des Druckgewerbes geſtattet und ſicher erzieheriſch auf die in Betracht kommenden Kreiſe, Journaliſten, Literaten, Gelehrte uſw., einwirken wird.

Die im Vorjahre erſtmalig vom Deutſchen Buchgewerbeverein wieder veranſtalteten Vorträge in der Gutenberghalle finden Anfang nächſten Jahres Fortſetzung. Die verſchiedenen Zweige des Gebietes von Kunſt und Technik im Buchgewerbe ſollen behandelt werden.

Der in Nr. 99 S. 3360 der „Papier-Zeitung“ erwähnte, von dem „Deutſchen Kultur-, Schul- und Volksfilm“ vorgeführte Kulturfilm *Geiſt und Maſchinen — vom Manuſkript zum fertigen Buch* — zeigt in recht geſchickter Darſtellung die einzelnen techniſchen Abteilungen des hieſigen Bibliographiſchen Inſtituts und den Werdegang des dort geſchaffenen Meyers Lexikon.

Wiegekarten

Einem unſerer Kunden lieferten wir Wiegekarten laut beifolgenden Muſtern 2, 3 und 4. Er ſtellt ſie uns zur Verfügung, da ſie ſtärker ausgefallen ſind als das Ausfallmuſter (Muſter 1) und nicht in die Wage paſſen. Wir haben unſerem Kunden mitgeteilt, daß bei derart ſtarken Pappen Schwankungen in der Stärke unvermeidlich iſt. Mit einem Mikrometer haben wir feſtgeſtellt, daß der Unterſchied in der Stärke nur eine Blattſtärke des Kontrollblatts beträgt. Da uns unſer Kunde ſchrieb, daß das Ausfallmuſter (Muſter 1) bequem in die Wage hineingegangen iſt, ſo halten wir es für ausgeſchloſſen, daß dieſer kleine Unterſchied in der Stärke der Pappe etwas ausmachen kann. Unſer Kunde erwähnte auch bei Rück-

Hosted by Google

INTERTYPE

DIE BESSERE MASCHINE

Nicht leere Worte, sondern Tatsachen reden und Zahlen beweisen!

16 Intertype-Setzmaschinen

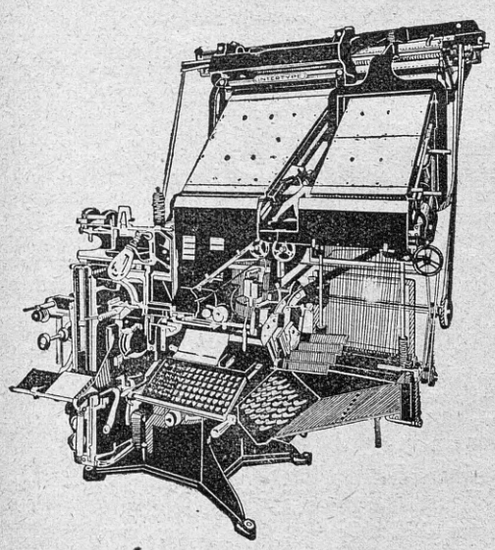
hat uns im November eine deutsche Firma, die bereits seit einigen Monaten

9 INTERTYPE-SETZMASCHINEN

besitzt, in einem Auftrage

nachbestellt,

nachdem sie die Vor- und Nachteile aller Systeme gründlich studiert hatte.



Verlangen auch Sie noch heute Druckschriften, Referenzen, Kostenanschläge unverbindlich

INTERTYPE-SETZMASCHINEN G. M. B. H.
Berlin SW 11, Europahaus und
KARL KRAUSE, Leipzig, Zweinaundorfer Str. 59

INTERTYPE

POLYCHROMOS

Die beliebten **Künstlerfarbstifte**
Prospekte kostenlos.

IA 14231

Liniiert **Kassenrollen** f. Schreibkassen

sowie jede Sorte schmaler Karton- und Papierrollen fertigt als Spezialität
Max Marckwordt, Bad Salzelmen, Bez. Magdeburg. — Gegr 1909

TALKUM

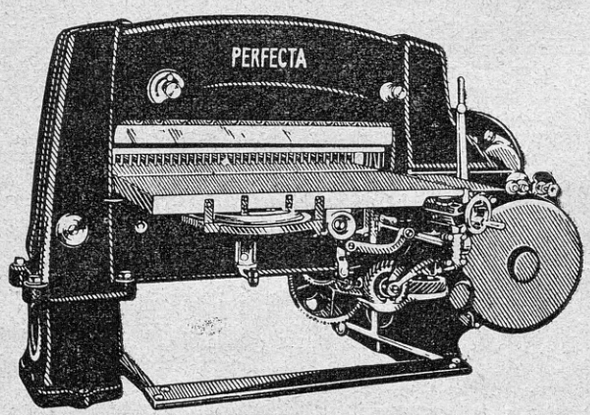
feinst vermahlen in allen Qualitäten liefert

A 13898

TALKUM-BERGBAU-GES. m. b. H., MÜNCHEN, Neuhauser Str. 9

Wenige Worte genügen:

Die Perfecta steht unerreicht da!



Die Perfecta ist die Maschine, die laufend nachbestellt wird.

17 Perfecta an einen Betrieb geliefert.

JOHNE-WERK A.-G.
BAUTZEN

A 14222

Hosted by Google

sendung des Ausfallmusters nichts davon, daß es gerade so in die Wage hineinpaßt und keinesfalls stärker sein darf. Um die Angelegenheit aus der Welt zu schaffen, haben wir unserem Kunden einen Nachlaß von 50 vH. angeboten, jedoch ist er damit nicht einverstanden, sondern bleibt auf der Zurverfügungstellung der Ware bestehen. — Ist die Zurverfügungstellung des Kunden berechtigt, und kann er bei gerichtlicher Entscheidung veranlaßt werden, die Wiegekarten mit einem Nachlaß von 50 vH. zu übernehmen? *Papierwarenfabrik*

Die Karte, die als Vorlage gedient hat, ist 2,4 mm dick, währenddem die Karten der Lieferung 2,7 mm dick sind. Hier liegt ein Kauf nach Muster vor, und bei solchen muß entsprechend den Vorschriften des Handelsgesetzes die Lieferung dem Kaufmuster genau entsprechen. Der Unterschied in der Dicke um mehr als 10 vH., dem gewöhnlich auch ein entsprechender Unterschied in der Schwere entspricht, würde auch schon einen Beanstandungsgrund geben. In vorliegendem Falle aber, wo die Karten in eine Wiegemaschine eingeschoben werden sollten, ist der Unterschied noch schwerwiegender, da es in Fachkreisen bekannt ist, daß an ähnlichen Präzisionsmaschinen die einzuschiebenden Karten haargenau in die dafür vorgesehenen Aussparungen passen müssen. Wir meinen daher, daß es zwecklos wäre, gerichtliche Entscheidung herbeizuführen.

Schwierigkeiten bei der Buntpapier-Fabrikation

Das in Ihrem Verlage in dritter, erweiterter Auflage erschienene Buch von A. Weichelt: „Buntpapier-Fabrikation", das einzige Werk auf diesem Gebiete, ist in Fachkreisen mit Freuden begrüßt worden und hat auch mancherlei Neuerungen gebracht, die für die Fabrikation von großem Vorteil sind.

Dagegen ist darin zu wenig gesagt über allerlei Hilfsmittel, die beim Schäumen der Streichfarbe, beim Auftreten von Leimpünktchen, bei starkem Rollen der gestrichenen Papiere, bei schlecht verteilter Farbe der mit Blau aufgefärbten weißen Streichfarben, beim Schwarzwerden des gelösten Kaseins, bei Herstellung völlig geruchfreier Papiere für Schokoladenpackungen usw. vorteilhafte Verwendung finden. Ich möchte dabei nur an Fuleöl, Glyzerin, Glyzeana, Glanzöl, verseiftes Kokosfett, verseifte Kakaobutter, Mirbanöl, Schwefeläther, Spiritus usw. erinnern, die, soweit ich in Erfahrung gebracht habe, in den meisten Betrieben der Chromo-, Glacé- und Buntpapier-Fabrikation angewendet werden.

Es wäre sicher eine allseitig willkommene Ergänzung des neu erschienenen Werkes, wenn einer Ihrer fachkundigen Mitarbeiter in den nächsten Nummern Ihres Blattes hierüber nähere Mitteilungen und Erklärungen brächte. *F. L.*

(Wir bitten erfahrene Fachgenossen, über die Hilfsmittel, die man in der Buntpapierfabrikation anwenden kann, um die in obiger Einsendung erwähnten Mängel und Fehler zu vermeiden, in unserem Blatte zu berichten. Jede auf Grund praktischen Arbeitens gewonnene nützliche Erfahrung ist uns willkommen und wird angemessen vergütet werden. *Schriftleitung.)*

Bezahlungspflicht für unverlangte Entwürfe?

Zigarrenfabriken lassen für ihre Marken die Namen schützen. Nach erreichtem Schutz suchen sie passende bildmäßige Motive. Ich pflege daher auf Grund des mir zur Kenntnis gekommenen Schutzes den betr. Fabriken Bild-Entwürfe anzustellen. So habe ich vor längerer Zeit einer Firma eine Reihe Motive für einen gewissen Zigarrennamen gesandt, konnte aber keine Antwort auf mein Angebot erhalten, auch sandte sie die Entwürfe nicht zurück. Als ich ernstlicher vorging, schickte sie einige Entwürfe aus der Sammlung zurück, den Rest kann sie nicht wiederfinden. Die Entwürfe waren in einzelnen Mappen besonders aufgemacht, und wenn ein Teil davon vorhanden ist, könnte der andere kaum verlegt sein! Ich habe der Firma Rechnung über die restlichen Entwürfe erteilt, sie zahlt aber nicht.

Meiner Ansicht nach müssen unverlangt zugegangene Sendungen zur Verfügung des Absenders aufbewahrt bleiben, selbst wenn in der Zusendung eine gewisse Aufdringlichkeit liegen sollte. Habe ich bei einer Klage Aussicht, Bezahlung zu erhalten? Meines Erachtens ist das unverlangte Anstellen von Entwürfen für Zigarrenpackungen Geschäftsgebrauch. Ist die Rechtslage anders, wenn ein solcher von mir nicht nachgewiesen werden kann? *Kunstdruckerei*

Antwort unseres rechtskundigen Mitarbeiters: Klage auf Bezahlung der unbestellt zugesandten Entwürfe bietet keine Aussicht. Durch bloße Annahme unbestellter Sendungen wird — von besonderen Ausnahmefällen abgesehen, die hier nicht vorliegen — weder ein bindender Vertrag begründet noch der Empfänger zur Aufbewahrung verpflichtet (vgl. Staub, Anm. 199 zu § 377 und Anm. 30 zu § 379 HGB.). Für Abhandenkommen haftet er daher nur bei Nachweis schuldhafter Preisgabe. Die Anfertigung und Zusendung unbestellter Entwürfe, wie sie hier in Rede stehen, geschieht auf eigene Gefahr. Ob es Handelsgebrauch ist, derartige Entwürfe von Zigarrenpackungen ohne Bestellung zuzusenden, ist hier nicht bekannt, erscheint aber auch unerheblich, da ein Handelsgebrauch allein eine vertragliche Bindung oder Schadensersatzpflicht nicht begründen kann.

Buchenabfälle zu Holzfilz, Papier und Polsterstoffen verarbeiten?

Ein neues Verfahren zur Verarbeitung von Buchenholzabfällen ist (wie „Der Deutsche Forstwirt", Berlin, meldet) der Firma *Fagocelluloſe, GmbH.*, in *Prag* durch eine Reihe von deutschen und ausländischen Patenten und Patentanmeldungen geschützt. Die Holzabfälle werden auf einer Holzreißmaschine in Reißspäne besonderer Form zerlegt. Die Reißspäne werden nach ihrer Erweichung in angewärmter alkalischer Lauge in einer Zerfaserungsmaschine derartig gelockert, daß ein in sich mechanisch verfilztes Holzfasermaterial entsteht, das von der Firma als „Holzfilz" bezeichnet wird und in seiner ursprünglichen Form oder unter Beimengung geeigneter Binde- oder Füllstoffe in verschiedenen Industriezweigen benutzt wird, z. B. in der Isolier-, Bau-, Möbel-, Waggonbauindustrie.

Mittels verschiedener Oxydationsverfahren kann der Holzfilz zu Papierstoff verarbeitet werden. Dies sei deshalb möglich, weil die Inkrustierung der Holzfasern leicht oxydiert und löslich gemacht werden könne.

(Es bleibt abzuwarten, ob sich das Verfahren im Großbetrieb bewährt. *Schriftleitung.)*

Plakatwettbewerb Jahresschau 1928. Bei dem Plakatwettbewerb für die Jahresschau 1928 „Die technische Stadt" hat das Preisgericht fast einstimmig dem Entwurf *Willi Petzolds* den Preis zuerkannt. Petzold hatte auch für die Dresdner Jahresschau 1927 „*Das Papier*" das Werbeplakat geschaffen.

Kein erhöhter Zoll auf Unterhaltungsspiele aus Papier in U.S.A. Trotz des Einspruches des noramerikanischen Schatzamtes hat das Zollgericht wiederum entschieden, daß Unterhaltungsspiele aus Papier und Pappe nicht als Spielzeug mit 70 vH., sondern nur mit 35 vH. des Wertes jetzt zu verzollen sind. *sch*

Patentliste vom 8. Dezember 1927

Mitgeteilt durch das Büro des Patentanwalts Dr. L. Gottscho, Berlin SW 11, Dessauer Straße 2

Anmeldungen. (Einspruchsfrist bis 8. Febr. 1928.) Kl. 15a, 5. W. 73 676. Albert Wilson, Chicago, V. St. A. Federnder Schließrahmen zum Halten und Zusammenpressen von Druckfätzen. 11. 9. 26. — Kl. 15a, 25. M. 96 594. James Mc Donnell, Dingle b. Liverpool, Engl. Spatienkeil für Matrizensetz- und Zeilengießmaschinen. 19. 10. 26. Großbritannien 30. 10. 25. — Kl. 15d, 34, M. 95 587. Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg AG., Augsburg, Stadtbachstr. 7. Vorrichtung zum Einstellen der Heberwalzenbewegung an Druckmaschinen. 2. 8. 26. — Kl. 54a, 1. D. 48 961. Ferdinand Daute, Berlin N 39, Sparrstr. 2. Verfahren und Maschine zum Rillen oder Nuten und Falzen von Umschlägen für Bücher, Kataloge, Schnellhefter o. dgl. aus Papier, Karton, Pappe o. dgl. 15. 10. 25. — Kl. 54a, 4. Sch. 82 029. Emil Schlutius, Saalfeld a. d. S. Kartonspitze. 11. 3. 27.

Erteilungen. Kl. 15a, 20. 454 017. Intertype Corporation, New York-Brooklyn, V. St. A. Ablegevorrichtung für Matrizensetz- und Zeilengießmaschinen, bei der die Matrizen zunächst nach Zeichen getrennt und dann beim Durchlaufen eines besonderen, für jedes Schriftzeichen vorhandenen Kanals nach Arten gesondert werden. 17. 5. 25. J. 26 173. — Kl. 15d, 8. 454 117. American Bank Note Company, New York, V. St. A. Prüfdruckpresse. 29. 6. 24. A. 42 545. — Kl. 15d, 19. 454 118. Vogtländische Maschinenfabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich) AG., Plauen i. V. An- und Abstellvorrichtung, insb. mehrfarbige Rotationsgummidruckmaschinen. 7. 10. 26. V. 21 739. — Kl. 15d, 34. 454 119. Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg AG., Augsburg, Stadtbachstr. 7. Farbwerk für Rotationsdruckmaschinen. 23. 4. 26. M. 94 219. — Kl. 57d, 1. 454 093. Friedrich Puppe, Berlin SW 11, Hallesche Str. 18. Verfahren zum Beschriften bildhafter Druckmuster; Zus. z. Pat. 453 644. 20. 7. 26. P. 53 245. — Kl. 57d, 2. 454 006. Gustav Henkel, Berlin-Friedenau, Kaiserallee 79. Vorrichtung zum Spannen und Richten von dünnen Stoffen, insbes. von Celluloidblättern als Druckplatten für das Licht- und Mehrfarbendruckverfahren. 13. 5. 25. H. 101 809.

Löschungen. Kl. 15a, 19, 435 356. — Kl. 15e, 1, 445 306. — Kl. 15e, 13, 371 695. — Kl. 15d, 18, 305 805, 376 800. — Kl. 15d, 20, 427 591. — Kl. 15h, 2, 441 986. — Kl. 15k, 6, 404 536. — Kl. 57d, 2, 397 984.

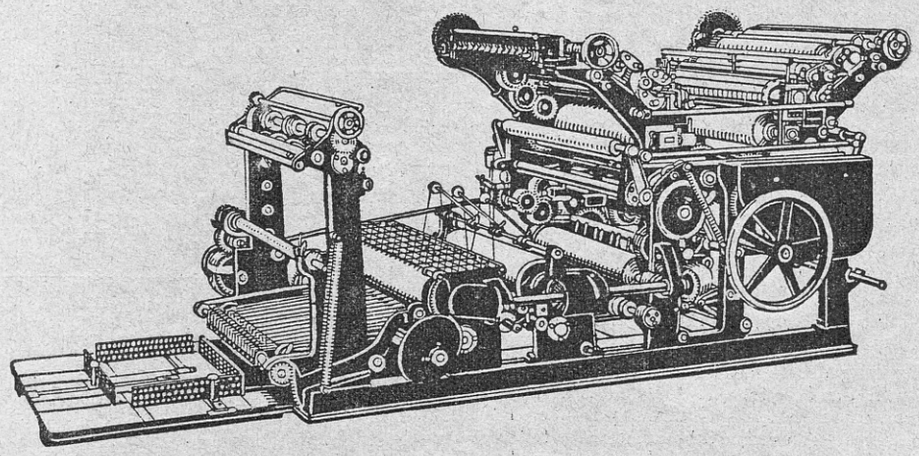
Probenschau

Neue Papiere und Papierwaren werden nach eingesandten Mustern kostenfrei besprochen

Buntpapierneuheiten. In einer Zusammenstellung von etwa 140 Mustern zeigt die Firma *A. Nees & Co.*, Buntpapierfabrik, *Aschaffenburg*, ihre Neuheiten für 1928. Eine Reihe von Techniken sind vereinigt und ergeben eine Fülle von Mustern, die sich besonders für Kartonnagen der verschiedensten Geschmacksrichtungen eignen. Besonders bemerkenswert sind einige gelungene mehrfarbige Nachbildungen von Schlangenleder und von japanischem Holzfurnierpapier.

Intensiv gefärbte Papiere der Feinpapierfabriken *Louis Staffel* in *Witzenhausen (Bezirk Kassel)*. Zu Schaufenster-Dekorationen, Ausstattungen und kunstgewerblichen Arbeiten werden heute vielfach grellfarbige Papiere verlangt. Die uns vorgelegten Muster entsprechen allen modernen Anforderungen, sie sind leuchtend und weisen reine Farben auf. Durch Anwendung geschmackvoller und auffallender Prägungen kann das Anwendungsgebiet noch erweitert werden.

Hosted by Google



Rollendruckpressen

von unübertroffener Leistung

für ein- und mehrfarbigen Druck, sowie für konstante und variable Formate mit Längs- und Querschneider bauen nach eigenen Patenten

Windmöller & Hölscher, G. m. b. H.

Maschinenfabrik **Gegründet 1869** **Lengerich in Westf.**

Berücksichtigen Sie bitte bei Ihrer Kalkulation, daß

Hercules-Harz

wesentlich billiger ist, als anderes Harz

obgleich es in stets gleichbleibender Qualität und vorbildlicher Reinheit geliefert wird.

Aus vorhandenen Lagern ist es jederzeit prompt lieferbar, für industrielle Zwecke hat es sich seit Jahren bewährt.

Fordern Sie bitte — für Sie unverbindlich — bemustertes Angebot ein

*

N. V. Hercules Powder Company
Rotterdam
für Westdeutschland und das außerdeutsche Europa

G. L. Gaiser, Hamburg 36
für Deutschland.

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Schiefertafeln für die neuen Sütterlin-Liniaturen?

Schiefertafeln werden entbehrlich.

Die Einführung der neuen Sütterlinliniaturen nach amtlicher Vorschrift im nächsten Jahr hat in den Kreisen der Schiefertafel-Fabrikanten und bei den Händlern Beunruhigung hervorgerufen.

Der Preuß. Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung hat daher an die Regierungen und an Provinzialschulkollegien unter dem 7. November 1927 (Aktz.: U. III. A. Nr. 2527) nachstehendes Schreiben gerichtet:

„Die Schiefertafel ist in die Regelung der Liniaturen für die Sütterlinschrift nicht einbezogen worden, weil die Schiefertafel für den Anfangsunterricht in der Sütterlinschreibweise entbehrlich erscheint. Wo aus äußeren Gründen an dem Gebrauch der Schiefertafel im ersten Schreibunterricht festgehalten wird, kommt für die Sütterlinschrift nur die in dem Runderlaß vom 15. August unter A 1 angeführte Liniatur S 1 (für Grundbuchstaben) in Betracht. Die Anpassung dieser Liniatur an das Schiefertafelformat ist gegebenenfalls durch Änderung der Zahl der geschlossenen Linienysteme und durch entsprechende Randbreiten zu bewirken.' *rß*

Ein neuer Geldzähl- und Sortierapparat für Behörden und Geschäfte

Wie sehr zur Bewältigung des steigenden Hartgeldverkehrs brauchbare Geldzähl- und Sortierapparate als Bedürfnis empfunden werden, geht schon daraus hervor, daß in der letzten Zeit aufsehenerregende Berichte durch die Tagespresse gegangen sind, die sich auf angebliche Neuerfindungen dieser Art bezogen. So sollte ein Nürnberger Student für seine „Erfindung" fabelhafte Summen aus Amerika erhalten haben. All diese Nachrichten erwiesen sich aber als Enten, auch die „Geldzählmaschine" eines Bautechnikers erwies sich als Hirngespinst und hat sogar, nachdem dieser Erfinder eine Bank um 24 000 RM erleichtert hatte, zu einem gerichtlichen Nachspiel Veranlassung gegeben.

Neuestens ist nun ein brauchbarer Geldzähl- und Sortierapparat vom Deutschen Reichspatentamt geschützt worden, der die zeitraubende Arbeit des Geldzählens und Sortierens selbsttätig, einfach, rasch und zuverlässig durchführt. Dieser *„Rekord'-Geldsortier- und -Zählapparat (D.R.P.a.)* wird von *Eckes & Martini* in München, Zweibrückenstr. 12, gebaut. Er besteht aus zwei Teilen: im einen werden die verschiedenen Münzen gesondert, im andern gezählt.

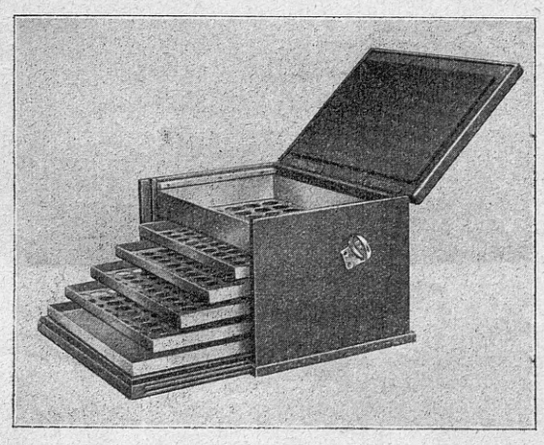


Bild 1. Geld-Sortierapparat, offen, mit ausgezogenen Fächern

Der in Bild 1 dargestellte *Sortierapparat* leistet durch rasches Ordnen beliebiger Mengen der verschiedensten durcheinanderliegenden Münzen in einer Stunde dieselbe Arbeit, die von Hand, auch durch geübteste Kräfte, einen vollen Tag erfordert. Es dient dazu ein gediegen ausgestattetes, außen mit Furnierholz verkleidetes Kästchen, das eine Anzahl von gut verzinkten Schiebefächern enthält, deren Böden in verschiedener Größe gelocht sind und so übereinanderliegen, daß das Fach mit den kleinsten Löchern unten, d. h. über dem ungelochten Boden liegt, und die übrigen Einsätze nach oben immer größer werdende Aussparungen aufweisen. Die Lichtweite der Lochung jedes einzelnen Faches entspricht dem Durchmesser einer bestimmten Münzsorte. Beim Sortieren schüttet man das durcheinanderliegende Hartgeld auf das oberste Fach des offenen Kastens, wonach bei geschlossenem Deckel mehrere Sekunden durchgerüttelt wird. Auf diese Weise bleiben die einzelnen, nunmehr gesonderten Münzgrößen immer auf *dem* Fache liegen, dessen Löcher sie nicht mehr passieren können, also die kleinsten Geldmünzen auf dem untersten, ungelochten Boden. Die Münzen werden in steigender Größe den übereinandergestapelten Einsätzen entnommen.

Seitenwände, Boden und Kastendeckel sind mit Filz verkleidet zum festeren Halt der Fächer und auch um das Klappern möglichst zu vermeiden. Die Entnahme der einzelnen Einsätze mit den fertigsortierten Geld-

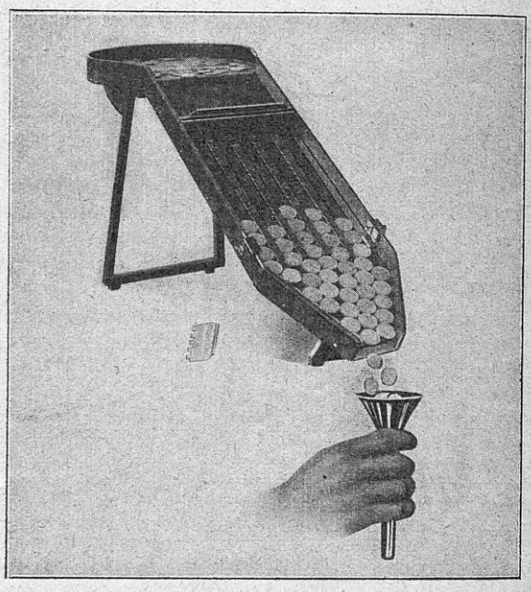


Bild 2. Das Auffangen des Stapelpolten in Trichter

stücken erfolgt auf raschest Weise, weil nach Öffnen des Kastendeckels die in Scharnieren bewegliche Vorderwand abgeklappt werden kann. Wie genau die Einsätze gelocht sind, geht daraus hervor, daß z. B. anscheinend gleiche Münzgrößen, wie 1-Pfennig- und 5-Pfennig-Stücke, zwischen deren Durchmesser der Unterschied nur etwa $^1/_{10}$ mm beträgt, gesondert sortiert liegen.

Der *Geldzähl-Apparat* (Bild 2), der gleichfalls unter Zuhilfenahme von Sperrholz mit stark vernickelten Zählschienen und Ständerstützen versehen ist, wird in mehreren Größen für je zwei Münzsorten hergestellt. Jede der fünf Zählrillen nimmt zehn Münzen auf, zusammen also 50 Stück. Das Zählen erfolgt so, daß das vorher sortierte Hartgeld auf den oberen, runden, wagerechten Teller des schräg gestellten Zählbrettes geschüttet wird, nachdem vorher der untere Absperrschieber der Rillen geschlossen und der

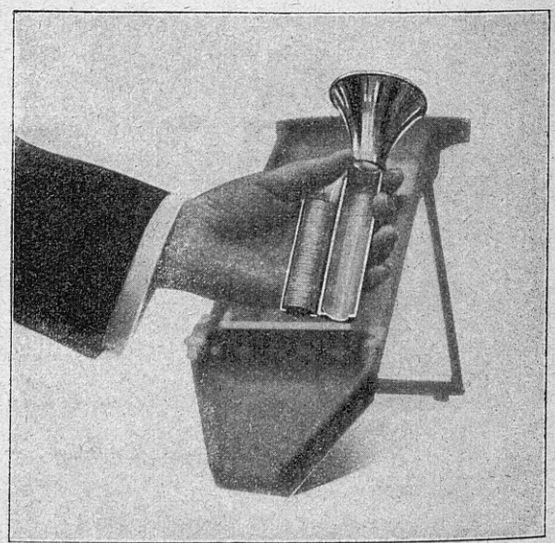
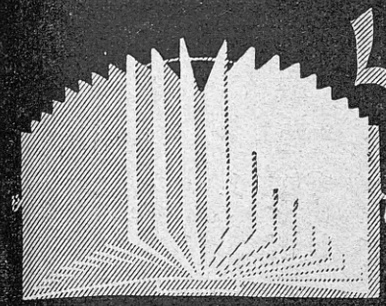


Bild 3. Zum Einrollen fertiger Münzstapel bei geöffnetem Trichterrohr

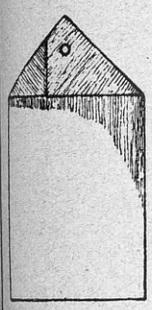
obere herausgenommen wurde. Leichte Rüttelbewegung am Apparate genügt, um die Münzen selbsttätig in der ganzen Länge der Zahnrinnen so eingleiten zu lassen, daß immer eine Münze hinter der andern zu liegen kommt. Zur Abtrennung der auf dem Teller zurückgebliebenen Münzen wird der Kamm der oberen Abschlußrille einige Male hin und her geschoben.

Hosted by Google



LEITZ
VOR-
ORDNER

Louis Leitz Feuerbach (Württ.)

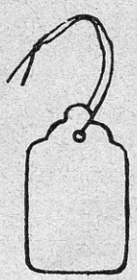


Anhänge-Etikettenmaschinen
Bijouterie-Etikettenmaschinen
Drück- und Stanzmaschinen
Metall- u. Papierösenmaschin.
Fadenknoten - Heftmaschinen
Papierblock-Schneidemaschin.

liefert

MASCHINENFABRIK „AUTOMAT"
Oberursel – Taunus, Telephon 220

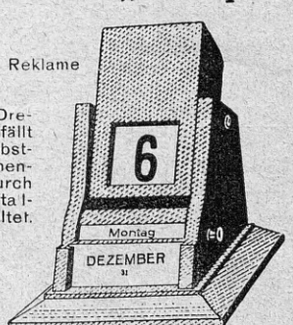
(A 14216



Papierverarbeitungswerk Morgenau
Tel: Ring 9541 G.m.b.H. Breslau 8

Ein Schlager für das Neujahrsgeschäft!

Dauerkalender „Sempa"



Durch eine halbe Drehung des Gehäuses fällt nächstes Datum selbsttätig vor. Die Wochentage werden durch Drehung des Metallknopfes eingeschaltet.

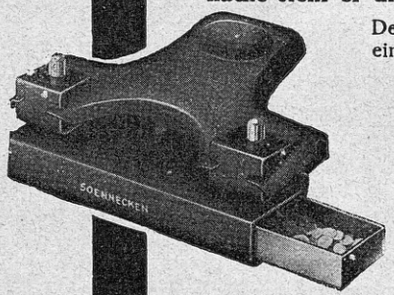
Eiche hell, dunkel oder schwarz lieferbar
Edelholz-Ausführung auf Anfrage
Ladenpreis RM. 5.—
Musterdutzend franko Nachn. RM. 35.—

Büromöbelfabrik Finkenzeller
Fernruf 92811/13 **München** Löwengrube 17
[A 15143

Ein neuer Soennecken-Locher!

Dieser neue Locher
Nr. **232**

zeichnet sich durch vorzügliche technische Ausführung und große Preiswürdigkeit besonders aus. **Durch niedrige Bauart und große Grundfläche steht er unbedingt fest.**



Der **große Hebel** gewährleistet eine **hohe Durchschlagskraft.**

Das Unterteil ist aus **einem** Stück hergestellt und mit einem **gesonderten** Spänekästchen versehen.

Durch diese Vorzüge wird der Soennecken Locher Nr 232 das Herbst- und Wintergeschäft beherrschen.

Es ist Ihr Vorteil, wenn Sie

sogleich bestellen!

F. SOENNECKEN * BONN

GB BERLIN

Druck- Fein-
PACK-PAPIERE

Pergament-Papier
Einschlag - Papier
Papier-Wolle

GEBR. BICKELHAUPT
Papiergroßhandlung - Papierwollefabrik
Berlin SO 36, Elisabeth-Ufer 5/6

LAGER-REGALE

Winkelpfosten Stahlrohr Stahlblech

Wolf Netter & Jacobi-Werke
Kurfürstendamm 52 **Berlin W 15** Tel.: Bismarck 8210

Farbbandkauf? Auf Arlac achten!

A 14202

Hosted by Google

Für das Abpacken, das eigentliche Einrollen der unfehlbar abgezählten Münzen ist ein vernickelter Stapeltrichter (Bild 3) vorgesehen, welcher unter die Ablaufrinne des Zählbrettes gehalten wird und nach leichtem Herausziehen des unteren Absperrkammes die abgleitenden Münzen im Trichterrohre aufnimmt. Da das Stapelrohr einen in Scharnieren beweglichen Deckel besitzt, läßt sich nach Öffnen desselben die Münzenrolle bequem zwischen zwei Fingern herausnehmen, auf dem vorgeschnittenen Rollenpapier einrollen und verschließen. Will man die fertige Geldrolle auf raschestem Wege herstellen, setzt man bei geschlossenem Trichterrohr die Papierhülse so ein, daß die Geldstücke gleich in diese einlaufen und sich die Handarbeit darauf beschränkt, das eine offene Ende der Rolle zu schließen.

Durch die Führung des unteren Absperrschiebers, der am Zählapparat verschieb- und verstellbar angeordnet ist, können — wie erwähnt — mit einer Typengröße infolge Präzisionseinstellung zugleich 50-Pf.- und 1-Mark-Stücke, 10- und 2-Pf.-Stücke, 5- und 1-Pf.-Stücke abgezählt werden, also Münzsorten, die sonst kaum unterschiedliche Ausmaße erkennen lassen. Sowohl die Geldzähl- wie die Sortierapparate lassen sich für alle in- und ausländischen Münzen bauen, wie auch beim Sortierapparat nur die Einsätze jeweils ausgewechselt zu werden brauchen, um Hartgeld aller Art sortieren zu können. Sortiert der Rekord-Sortierapparat Tausende von Münzen verschiedener Größe in wenigen Minuten, so wird das Zählen, Abstapeln und dauerhafte Einrollen durch das Zählbrett und den Stapeltrichter für 6000 bis 8000 Hartgeldmünzen innerhalb einer Stunde bewältigt.

Diese Geld-Sortier- und -Zählapparate sind kürzlich der Reichspost-Direktion in Berlin vorgeführt worden und haben sich dabei bewährt. Sie eignen sich zum Vertrieb in Bürobedarfs-Geschäften, die sich nicht nur Behörden, Verkehrsunternehmungen, Banken und Warenhäusern, sondern auch für Hotels, Restaurationen, Genossenschaften, Konsumvereine usw. empfehlen können. *Kirsch*

Faltmappe zum Aufbewahren

von Schriftstücken großen Formats, Zeichnungen und dergl.

Bei der, aus gelenkig miteinander verbundenen Teilen bestehenden Faltmappe soll ein scharfer Knick des Mappeninhaltes bei dem Zusammenfalten vermieden werden. Dies wird erfindungsgemäß dadurch erreicht, daß im Innern der Mappe an zwei Faltstellen Papprohre oder dgl. zum Herumlegen der Einlagen aufklappbar befestigt sind, welche ein Knicken des Inhaltes bei dem Zusammenfalten der Mappe verhindern.

Um derartige Mappen auch stehend aufbewahren zu können, ist an der Mappe eine Preßvorrichtung angebracht, welche den Inhalt der Mappe derart zusammenpreßt, daß er auch bei der stehenden Aufbewahrung der Mappe nicht durch sein Eigengewicht nach unten gleitet und auf diese Weise beschädigt wird.

Diese Preßvorrichtung besteht aus einer an der Außenseite der Mappe befestigten Schiene. An dem oberen Ende der Schiene ist mittels einer Öse ein bewegliches Verschlußstück und an dem unteren Ende gleichfalls mittels einer Öse eine Schiene angebracht, welche eine oder mehrere Blattfedern zum Zusammenpressen der Mappe trägt. Das obere, hakenförmig umgebogene Ende der Schiene wird zum Verschließen der Mappe der Dicke des Mappeninhaltes entsprechend in eine der Aussparungen eines Riegels eingehakt. (D.R.P. 447 658, Kl. 11e, *Stephan Kraft, Atzgersdorf b. Wien;* Vertr. Rudolf Burian, Altenburg, Thür.) *-ss*

Gründung einer Buch- und Schreibwarenhandlung

Aus Ostdeutschland

Seit etwa zehn Jahren bin ich meinem Berufe als Buch- und Papierwarenhändler entfremdet. Ich habe die Absicht, aus eigenen Mitteln (8000 bis 10 000 RM) ein Buch- und Papierwarengeschäft zu erwerben oder neu einzurichten. Kann das mir zur Verfügung stehende Kapital unter Berücksichtigung der jetzigen Verhältnisse als ausreichend angesehen werden, oder halten Sie die Beteiligung an einem bereits bestehenden Unternehmen zweckentsprechender? *N*

Auskunft eines erfahrenen Schreibwarenhändlers. Zur Errichtung einer Buch- und Schreibwarenhandlung kann nur geraten werden, wenn die örtlichen Verhältnisse derart sind, daß lebhafter Kundenbesuch mit einiger Sicherheit vorauszusehen ist. In Betracht kommt dabei die Lage des Ladens, die Höhe der Miete, die Zahl gleichartiger Unternehmen und der Umfang des Wirtschaftslebens in der Stadt. Der Buchhandel befindet sich zur Zeit in überaus gedrückter Lage, die in absehbarer Zeit nicht zu heben sein wird. Auch die Lage des Schreibwaren- und Bürobedarfshandels ist augenblicklich wenig befriedigend. Wohl in keinem Fach läßt der heutige erbitterte Wettbewerb so geringe Verdienstmöglichkeit wie im Schreibwarenfache. Zu raten ist daher zur Errichtung oder Übernahme einer Buch- und Schreibwarenhandlung unter den heutigen Verhältnissen nur dann, wenn die Lage des Ladens günstig ist, besonders in der Nähe von Schulen und Bürohäusern. Für ein Bürobedarfsgeschäft nur bei genügend vorhandener Industrie. Man muß sich bei der Übernahme eines Geschäftes durch sorgfältige Prüfung der Geschäftsbücher durch einen Treuhänder überzeugen, inwieweit das Geschäft lebensfähig und gewinnbringend ist. *K*

Probenschau

Neue Schreib- und Bürowaren werden nach eingesandten Mustern kostenfrei besprochen

Oster-, Pfingst- und Glückwunschkarten aller Art, auch **Trauerkarten**, Gesangbuch-Lesezeichen usw. bemustert uns in neuen Ausstattungen und künstlerischen Darstellungen die Luxuspapierfabrik *Selmar Bayer, Berlin SO 36.* Bei den chromolithographischen *Osterkarten* überwiegt die heitere Szene; es springen da mit jungen Mädchen die Osterlämmlein auf frühlingsfrischen Wiesen, eine geputzte Ente zeigt ihr Völkchen das Schwimmen, die Puttchen und Küken zieren sich wie unternehmungslustige Buchfinken, den Kickelhahn sieht man beim Warten der Küken, als Vorspann für Klein-Olly usw. Auch das Körbchen mit bunten Ostereiern fehlt nicht, aber auch nicht die einfarbige Osterlandschaftskarte im Charakter der Radierung. Dieselbe Art leitet auch zur ebenso farbenfrischen wie duftigen Gruppe der *Pfingstkarten* hinüber, auf denen Maikäfer, Laubfrösche ihre Wald- und Wiesentänze aufführen. Das Blumenstück ist auf den Karten zum *Geburts-* oder *Namenstage* am beliebtesten, und so ist es auch hier in hübschen Sträußchen mit Blumen der Jahreszeiten vertreten; dann folgen die Genrekarten und auch Segenswunschkarten mit religiösen Texten und Spruchkarten. Karten zur *Konfirmation* oder *Kommunion* gibt es von der einfachen Schriftkarte bis zur Buchkarte in passenden Ausführungen; sehr beliebt sind neben Blumenschmuck — dem man in gleicher Anordnung auch auf den kreuzförmigen mit Seidenquästchen versehenen *Lesezeichen für Gesangbücher* begegnet — die mit Bromsilberbildern von Knaben oder Mädchen geschmückten Buchkarten, die hier in ansprechenden Aufmachungen geboten werden. Recht groß ist ferner die Auswahl in hübschen Buchkarten zur *Verlobung, Hochzeit* und *Silberhochzeit,* die mit weißer Seidenschnur oder Seidenband geknüpft sind. Den Beschluß der Kollektion, deren gute Papierwahl und saubere Druckausführung noch besonders hervorgehoben sei, bilden schwarz gerandete Schriftkarten, schwarze mit Silberaufdruck versehene Buchkarten als Trauerkarten. Die Erzeugnisse zeigen, wie sich der Geschmack verfeinerte und an Entwurf und Ausführung hohe Ansprüche stellte. *vke*

Fang den Hut. So ist ein neues Würfelspiel benannt, das zur Unterhaltung und Belustigung von Jung und Alt ersonnen wurde; es ist überall gesetzlich geschützt und im Verlag von *Otto Maier, Ravensburg,* erschienen. Das in einer mit Gefachen versehenen Schachtel untergebrachte Spiel besteht aus der quadratischen Spieltafel, die zusammengelegt werden kann. Die Spielfelder sind kreisartig geordnet, und im Kreis führen vier gefelderte Wege nach dem Mittelquadrat. In den Eckfeldern sind die Plätze zur Aufstellung der Hütchen, von denen in jeder der vier Farben acht Stück vorhanden sind. Die Hütchen sind spitze Kartonkegel, die durch erwürfelte Zählaugen auf die Rundbahn gebracht werden, auf der sich dann bis zum Ziele ein lustiges Erhaschen und Überstülpen, ein Zurückbringen ins Versteck oder ein siegreiches Eindringen ins Gebiet des Gegners vollzieht; es können zwei oder vier Personen spielen, aber auch zwei gegen zwei; die Spielregeln sind in Gedichtform beigefügt. Die Ausstattung ist recht nett; das Bildmotiv deckt sich mit dem Spielzweck: von je einem Paar kleiner, in der Hauptsache aus fünf Farbstrichen gebildeten Kerlchen sucht der eine dem Spielschicksal, daß ihm der Hut überstülpt und er gefangen wird, zu entweichen. *-rg*

Verschnürungen für Geschenk-Pakete. Die von der Firma *Arthur Krause, Klotzsche-Dresden,* herausgebrachten Kästchen, enthaltend Bänder und Verschnürungen zum Verschnüren von Geschenk-Paketen, finden immer mehr Freunde und haben sich gut eingeführt. Durch die reichhaltige Auswahl wird jedem Käufer etwas für seinen Geschmack und Passendes geboten, und so erzielt der Schenkende mehr Freude, wenn er seine Weihnachtspakete in reizend umschnürter Umhüllung darbietet. Da die Verschnürungen im Kasten reichhaltig und dabei preiswert sind, bildet dieser Verkaufsgegenstand einen Schlager und Kassenfüller.

Müllers Federhalter mit Tintenstau. Die Aufgabe, durch geeignete Vorrichtungen die gewöhnliche Schreibfeder zur Aufnahme einer größeren Menge Tinte geeignet zu machen und damit das oftmalige Eintauchen zu vermeiden, findet in dem Federhalter der *Leipziger Stahlfederfabrik Herm. Müller AG., Leipzig-Li.,* eine gute Lösung. Der Halter ist mit einer federnden Hülse versehen, die in eine Zunge ausläuft. Diese Zunge liegt unter der Schreibfeder; der Raum zwischen Feder und Zunge dient als Tintenstau, von dem genügend Tinte für ¾ bis 1 Schreibseite gleichmäßig abgegeben wird. Der Federeinsatz ist oval gehalten und gewährt dadurch jeder beliebigen Schreibfeder festen Sitz. *St*

Neues Thüringer Gesangbuch. Nach den Bekanntmachungen des Kreiskirchentages in Bad Salzungen wird das neue Thüringer Gesangbuch im März 1928 in einer Auflage von 40 000 bis 50 000 Stück im Verlag des Landeskirchenrats erscheinen. Gedruckt wird es bei der Firma Gadow in Hildburghausen. Schmuckausgaben erscheinen erst später. Auf Lettern und Papier ist größte Sorgfalt verwendet worden. Der Preis wird sich auf höchstens drei Mark belaufen.

Hosted by Google

Schülerheft Papierholz Sammlung

Neu-Erscheinung:

Dr. Gerhard Reinhold:

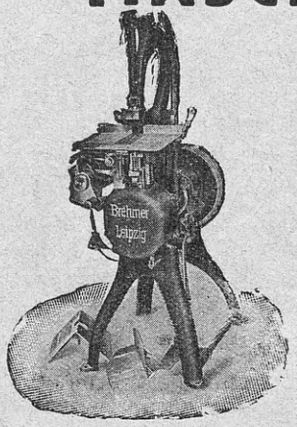
Papierholz-Versorgung

150 Seiten mit 8 Zeichnungen und 5 Karten.
In Ganzleinen 6.— RM.

Die Versorgung der internationalen Papierindustrie mit Papierholz ist eine Lebensfrage für die beteiligten Kreise geworden, da ausgerechnet wurde, daß die Holzbestände bei dem bisherigen Verbrauchstempo in gewisser Zeit nicht mehr ausreichen werden. Wie sich nun die einzelnen Staaten mit Holz versorgen, welche Bestände in jedem Land vorhanden sind, und wie sich die Zukunft gestalten wird, ist in dem vorliegenden Werk gezeigt. Dieses Buch bringt genaue Angaben, unterstützt durch sorgfältige Statistiken unter Verwendung amtlichen Materials. Jeder Papierfachmann und jeder Papierholzkäufer und -verkäufer sollte dieses wertvolle Werk besitzen.

Verlag der Papier-Zeitung
Carl Hofmann, G. m. b. H.
Berlin SW 11

11000 BREHMER MASCHINEN



allein nach diesem Modell geliefert!!!

UNIVERSAL

Broschüren- und Block-Drahtheftmaschine Nr. 7½

für Falz-Heftung von beiden Seiten und seitliche Heftung bis 23 mm Dicke

GEBRÜDER BREHMER
LEIPZIG-PLAGWITZ
Draht- und Faden-Heftmaschinen, Falzmaschinen

Wir unterhalten eigenes Verkaufsbüro und Reparaturwerkstätte unter der Firma

Papyrus Maschinenhandelsgesellschaft mbH.
für Berlin u. Umg.: Berlin S 14, Stallschreiberstr. 24-25
für Westdeutschland: Düsseldorf, Borsig-Straße 17
für Süddeutschland: Stuttgart, Rosenbergstr. 111-113

A 13555

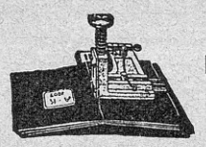
Wachs- und Paraffinpapiere
Paraffin-Seidenpapiere
bedruckt und unbedruckt, in Bogen, Rollen u. Wickelröllchen

* A 14482

N. V. Wed. J. Ahrend & Zoon
Fabrik präparierter Papiere
Hilversum, Holland
Export nach allen Weltteilen
Muster werden auf Wunsch kostenfrei zugesandt

„TRIOH" Heftmaschine Heftklammern

Heftet im Falz! Heftet am Rande! Nagelt Adressen!



Bleibt der bewährteste Büro-Hefter!

gesetzlich geschützt! [A 13481

Generalvertrieb des „TRIOH"-Heftapparates für In- u. Ausland

Wulff & Sager
Hamburg, Schmiedestr. 20

Wasserglas „Marke Henkel"

filtriert in allen Stärken liefern

Henkel & Cie. A.-G. Düsseldorf
chemische Produkte

A 13545

RHENA * Unsere „Rhena-Farben" in Teig und Pulver für Tapeten und Buntpapier sind anerkannt hervorragende Qualitäts-Ware. Mäßige Preise, prompteste Belieferung. Fordern Sie, bitte, unsere Muster und Preise an!

Chemische Gesellschaft „Rhenania" m. b. H.,
Wevelinghoven, Rheinland.

A 14180 * **RHENA**

Hosted by Google

Büromaschinen

Normen für Schreibmaschinen

(Siehe auch Nr. 58 S. 1948)

In der Sitzung des Fachnormenausschusses für Schreibmaschinen am 27. Oktober 1927 wurden folgende Beschlüsse gefaßt:

1. Der Normblattentwurf E 2112 Tastenfeld, Zuordnung der Zeichen wird mit geringen Änderungen angenommen und für die endgültige Herausgabe freigegeben. Das Normblatt soll für alle bestehenden Systeme gelten. Darüber hinaus ist in Aussicht genommen, für Neukonstruktionen ein besonderes Normblatt aufzustellen.

Die Normung besonderer Tastaturen für Techniker, vielleicht auch für Chemiker und Ärzte, hält der Ausschuß zur Zeit nicht für möglich, doch sollen die maßgebenden Fachverbände, der Verein Deutscher Ingenieure und der Verein Deutscher Chemiker, gefragt werden, ob sie Vorschläge für derartige Sondertastaturen machen können.

2. Die Normblätter DIN 2114 Schreibwalzen für Stoßstangenmaschinen, DIN 2125 Farbbandspule für Farbbandbreite 25 mm und DIN 2117 Wachstuchhauben werden ohne sachliche Änderungen zur endgültigen Herausgabe freigegeben.

3. Das Normblatt über Holzschutzkästen wird nach längerer Aussprache zur Herausgabe als Vornorm freigegeben. Gleichzeitig mit diesem Normblatt sollen die Beschlagteile der Holzschutzkästen, Schloß, Scharniere, Griff usw., für die ein Entwurf der Versammlung unterbreitet wurde, herausgegeben werden.

4. Auf dem Normblatt DIN 2107 soll ein Vermerk aufgenommen werden, daß die Maße der Schwinghebeltypen für bogenförmige Achsenverschiebung nicht im einzelnen festgelegt werden, daß aber, soweit es die Bauart zuläßt, die Maße der Schwinghebeltypen nach DIN 2107 zu übernehmen sind.

5. Es wird beschlossen, daß die einzelnen Normen für Schreibmaschinen spätestens zwei Jahre nach der Herausgabe der endgültigen Normblätter eingeführt sein sollen, mit Ausnahme derjenigen Normen, die als Vornorm oder als Richtlinien für Neukonstruktionen herausgegeben werden. Für diese Normen wird kein Einführungstermin festgelegt; ein besonderes Übersichtsnormblatt, in dem alle Schreibmaschinen-Normen aufgeführt sind, soll herausgegeben werden.

6. Von der Geschäftsstelle wird mitgeteilt, daß der Reichsausschuß für Lieferbedingungen beim RKW, Lieferbedingungen für Farbbänder herausgegeben hat.

7. Es wird beschlossen, die Normung der Montagewerkzeuge für Schreibmaschinen in Angriff zu nehmen. Der Obmann wird gebeten, Unterlagen von den Firmen zu sammeln, damit im technischen Unterausschuß Normblattentwürfe aufgestellt werden können.

(Mittlg. d. dtsch. Normenausch. 1. 12. 27)

2000 Schreibmaschinen für Jugoslawien

über das Reparationskonto

Nach Belgrader Meldung der Industrie- und Handels-Zeitung vom 14. Dezember hat die jugoslawische Direktion für die Kriegsschäden dieser Tage einen öffentlichen Wettbewerb für die Lieferung von 10 000 Stück Nähmaschinen und 2000 Stück Schreibmaschinen ausgeschrieben. Da diese Lieferung über Reparationskonto aus der Quote für das Jahr 1928 erfolgen soll, so scheidet bei diesem Wettbewerb das übrige Ausland aus.

Angenommen, die jugoslawische Kriegsschuldenverwaltung bestelle die genannten Mengen bei einer einzigen deutschen Firma und trete in Jugoslawien die Maschinen an die Geschädigten oder privaten Reparationsgläubiger zu einem billigen Preise ab, dann muß der Absatz von Schreibmaschinen der übrigen deutschen Fabriken ins Stocken geraten.

Es erscheint deshalb dringend notwendig, daß die deutschen Firmen sich bei derartigen großen Lieferungen — die nicht die letzten bleiben — zusammenschließen oder die deutsche Regierung muß dagegen Einspruch erheben, daß die 2000 Schreibmaschinen an eine einzige deutsche Firma in Auftrag gegeben werden. Je nach den Wünschen der Kriegsschädenverwaltung wird der Auftrag wahrscheinlich an den billigst Anbietenden vergeben. Es ist zu befürchten, daß sich die einzelnen Firmen in der Preisfrage auf das schärfste bekämpfen werden.

Die gefährlichen Schreibmaschinen . . . . . Im chinesischen Bürgerkrieg wäre nach einer Meldung der „Associated Press" die amerikanische Baptisten-Mission zu Yachowfu beinahe von Soldaten zerstört worden, weil sie im Besitz von Schreibmaschinen war! Chinesische Soldaten, die noch nie Schreibmaschinen gesehen hatten, hielten diese für gefährliche Kriegsinstrumente, und nur mit Mühe gelang es der Missionsleiterin, den Argwohn zu beseitigen und zu beweisen, daß sie nur zu friedlichen Zwecken bestimmt sind. *Oe*

Amerikanischer Bürobedarf

Nachstehende Ausführungen eines Schreibwarenhändlers sollten den deutschen Herstellern von Bürobedarf andeuten, für welche Neuheiten der Schreibwarenhändler Bedarf hätte.

Das Novemberheft der besten amerikanischen Bürobedarfs-Zeitschrift, „Office Appliances"*), umfaßt 344 Seiten. Ein dickter Band, glänzend illustriert und voller Anregungen für Fachleute. Die Durchsicht der Anzeigen ergibt viel Anregendes für unser Fach. Eine Reihe Waren sind bei uns wenig oder gar nicht bekannt.

Stark entwickelt sind in U. S. A. die „Dating machines", *Datumstempel* aller Art. Sie gelangen zu sehr billigen Preisen in den Verkauf und werden deshalb viel gehandelt.

Eine ziemliche Rolle spielen die Sesselfilze, die bei uns nur in einfachster Ausstattung angeboten werden. Laut Office Appliances werden in den U. S. A. gefüllte Kissen, *Gummi-Sesselkissen* aus Filz und Gummi angefertigt und wohl auch verkauft. Diese Ware hätte auch bei uns einige Entwicklungsmöglichkeit.

Viel angekündigt werden *farbige Füllfedern.* Nach den Ankündigungen in amerikanischen Fachzeitschriften herrschen dort die farbigen (roten, grünen, blauen) Füllfederhalter vor. Mit Recht. Sicher wird sich auch hier der Bedarf in solchen Haltern bald einstellen. (Farbige Füllhalter werden auch von deutschen Füllhalterfabriken angeboten. Schriftleitung.) Parker, Conklin, Sheaffer haben prächtige neue Modelle. Dazu sind die genau passenden Füllbleistifte erhältlich.

Jede Füllfederfabrik fertigt auch sogen. „Desk sets". Es sind dies Ständer aus Marmor oder Glas, in welche die hülsenlosen *Pult-Füllfederhalter* aufrecht gesteckt werden. Ein kommender Artikel.

Was in den U. S. A. in Metallmöbeln angeboten wird, erregt immer die Bewunderung der Leser von Office Appliances. Prächtige Formen, praktische Einteilung, große Auswahl an Modellen.

Wenig bekannt sind bei unseren Papierhändlern immer noch die Fiberstock-Kuverts, -Taschen und -Mappen, die guten Ersatz darbieten für zu teure Ledermappen. (Schriftleitung: Mappen usw. aus Kunstleder werden von deutschen Fabriken in reicher Auswahl angefertigt.)

Recht entwickelt sind in den V. St. die *Fernsprecher-Waren.* Es gibt darunter am Hörrohr angebrachte Notizkalender, besondere Bleistiftsorten, Ständer, um den Hörer neben dem Pult befestigen zu können, Halter in Scherenform usw.

Viele amerikanische Firmen preisen *Schreibunterlagen aus Glas* an.

Daneben bieten „Office Appliances" eine Fülle guter Anregungen, so daß man sich auf das Erscheinen jeder Nummer freut. *Papyrus*

Neue Mimeograph-Vervielfältiger. Auf der diesjährigen Büromaschinenschau, New York, zeigte die A. B. Dick Co. zwei wichtige Neuausführungen ihres auch in Deutschland eingeführten Mimeograph-Vervielfältigers: einen *tragbaren rotierenden Mimeograph* für Handbetrieb. Er ist in einem ansprechenden, kleinen Reisekoffer zu verpacken und kann Bogen bis zu 8½×11 inches = etwa 21½×28 cm aufnehmen, bei einer Druckfläche von 7¼×10 inches = etwa 18½×25½ cm, und einen *Vervielfältiger „Autoslip" mit selbsttätiger Zwischenlege-Vorrichtung für Schmutzbogen,* die Verschmieren des frischen Druckes verhindern sollen. Wenn in dieser neuen Maschine kein zu bedruckender Bogen durch die Maschine läuft, so wird auch kein Schmutzbogen ausgelegt.

Echt amerikanisch mutet es an, wenn gemeldet wird, daß eine Dame in einem Flugzeug in 7000 m Höhe bei Los Angeles, Kalifornien, gelegentlich eines Rundfluges, zum erstenmal in der Luft eine „Zeitung" mit einem Mimeograph-Vervielfältiger gedruckt hat. Ebenso, daß sich der Präsident der Remington-Rand Inc., Herr James H. Rand, ein dreimotoriges Ganzmetall-Flugzeug „Remrand" mit zehn Kabinenplätzen zugelegt hat, das ihm immer als privates Luft-Auto zur Verfügung stehen soll. Auch in Amerika scheint die Ausnützung der Bürokräfte nicht immer scharf durchgeführt zu sein, was die „Konstruktionen" beweisen, die der Karikaturist „Van" im New York Herald anläßlich der Eröffnung der New Yorker Büromaschinenschau veröffentlichte: da ist zunächst ein wunderschön gezeichnetes Periskop, an dem ein Beobachtungsposten steht, um die mit allem anderen, nur nicht Arbeiten beschäftigten Angestellten zu warnen, wenn der „Chef" in Sicht kommt; weiter ein Schild in der Art eines Ofenschirms, der zwischen „Diktator" und Stenotypistin gestellt wird, damit verführerische Reize ihn nicht vom Geschäftlichen ablenken. Eine federnde Schreibtischplatte ist für Aufgeregte bestimmt, die mit der Faust auf den Tisch zu schlagen pflegen. *Oe*

*) Die Adresse des Verlages lautet: 417 S. Dearborn Str., Chicago U.S.A.

Hosted by Google

Kuvert- und Beutel-Maschinen

für Hand- und Fußbetrieb, auch universal verstellbar, eingerichtet für Sonderauflagen Ausstanzmesser / Verstellbare Beutelmesser liefert als langjährige Spezialität

WILHELM MAUL jr., DRESDEN 27

MASCHINENFABRIK

Export nach allen Ländern

Teubners Künstler-Modellierbogen

erscheinen nur im

Gustav Weise Verlag, Stuttgart

Verlangen Sie ein ausführliches Verzeichnis auch über Gesellschaftsspiele und Bilderbücher. A 15073

ORWI-Vervielfältigungs-Papier,

das mit Spannung erwartete, **ist jetzt lieferbar!**

1000 Blätter nur ca. 3 RM.!

Verlangen Sie sofort bemustertes Angebot

Weltvertrieb: Otto Rechenberger, Wismar 1a

MILLIMETER-ROLLEN BOGEN BLOCKS

GRUNER & SOHN

FABRIK TECHNISCHER MASSPAPIERE

UETZEHOE 2-HOLSTEIN

NUR FÜR WIEDERVERKÄUFER

Vertreter gesucht! A 13823

Pappenklammern

zum Trocknen nasser, beklebter und gestrich. Pappen- und Papierbogen liefert für die gesamte Papier- und Pappenindustrie sowie das graphische Gewerbe

W. Jockel, Stollpen in Sa.

Perlmutterpapier

Gelatinierung

A 14142

Gelatinefolien

Paul Deyhle, Leipzig-Wahren

Anhänge-Etiketten

A 14320 mit und ohne Druck

Konfektions-Etiketten

Mehl- u. Wiegekarten

Formulare für Bahn u. Post

Papierwarenfabrik

Carl Rees, Lörrach

Stanzmesser

und Ausschlagmesser

fertigen an als Spezialität

Seurig & Keller A 14393

Dresden-A. 16, Lortzingstr. 28

Bindfaden

Kordel A 14410

Sisalkordel

Günst. Quelle f. Händler

L. Helmes, Ahlen i. Westf.

EMIL ADOLFF A.G.

Papprohre

sowie Hülsen jeder Art

REUTLINGEN

Papierverschlußscheiben | Eingabe-Etiketten

Briefverstärkungsringe, Verstärkungsstreifen aus gummiertem Pergamyn, Postkarteneinheftstreifen

Radiatorendichtungsringe aus Ia Manilakarton

HALA

Brief-Merkmarken in Heften zu 1000 Doppelnummern kopierfäh. u. nicht kopierfähig Zahlen u. verschied. Farben

A 14461

Verlangen Sie Angebote von

Hala-Werk, Eßlingen am Neckar 3

Kistenschoner | Dichtungsringe

Filtrierpapier chem. rein. runde Filter, Filterpressenpapier, Fließpapiere, chlor- u. säurefrei, Blumenfließpapier liefert

(A 10071) **J. C. Binzer, Hatzfeld H./N.**

Universitätsdruckerei H. Stürtz A.G. Würzburg

Diplome Plakate

Katalog umsonst

Heute braucht man nur:

„OSBA"

das ideale A 14982

Stempelkissen

Jahrelang gebrauchsfähig mit anhaltender Farbkraft ohne Nachfüllung

Carl Barkhausen

Chem.-techn. Laboratorium

Hamburg 33, Pestalozzistr. 10

Echtes Pergament-Papier

Beste Qualität

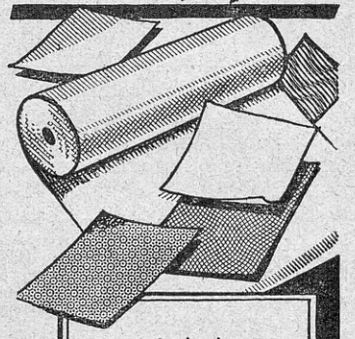
SCHLEIPEN & EICHHORN

G. M. B. H.

Pergamentpapierfabrik

Emmerich a. Rh.

Jagenberg **Bunt- u. Beklebepapiere**



gestrichen, gedruckt, geprägt und naturfarbig

zum Berändeln und Ueberziehen von Kartonnagen aller Art.

500 Sorten ständig am Lager.

Jagenberg-Werke A.G. DÜSSELDORF

Einmal bezogen, dauernder Kunde

Neue bahnamtliche

Kolli-Anhänger

Frachtbriefe

Postformulare

Gepflegter Schnitt – sauber und billig

Fritz Schmidt, HANNOVER Wagenerstraße 9

Zeichentisch „Unerreicht"

in jede Lage verstellbar

Tausende im Gebrauch

Viele Anerkennungen

Reißbretter / Zeichnungsschränke / Lichtpausapparate und -Maschinen / Geodät. Instrumente / Feldmeßgeräte

F. Weiland, Liebenwerda 3

(Prov. Sachsen)

Zeichen- und Meßgeräte-Fabrik

Prospekt kostenlos!

Preßspäne

naturell und farbig

für jeden Zweck

Harfpappen

aller Art

empfehlen A 14506

August Krempel Söhne

Stuttgart

Preßspan- und Pappenfabrik

Hosted by Google

Außenhandel

Unsere Ausfuhrstelle erteilt Auskünfte über Geschäftsverbindungen mit dem Auslande. Für solche briefliche Auskünfte über je ein Land sind 3 RM mit der Frage einzusenden.

Reklameartikel für England

Englische Industrie- und Handelshäuser treiben gerade in letzter Zeit in großem Maßstabe Reklame. Besonderes Interesse finden originelle Packungen für Zigarettenfabriken. Auch hübsche Schreibwarenneuheiten werden gern als Reklameartikel benutzt.

Geschäftsreisen nach Polen

Zu Nr. 97

Es ist bedauerlich, daß die anscheinend von prominenter Stelle abgedruckten Angaben unzutreffend sind. Es wäre besser, solche Angaben nur von solchen Leuten zu bringen, die auch schon mal in Polen gereist sind und darüber Bescheid wissen. Ich muß das geradezu als unverantwortlich betrachten, wenn die Angabe, daß ein Handelspatent benötigt wird, weggelassen wird. Mir sind Fälle bekannt, wo Geschäftsreisende einfach eingesperrt wurden und hohe Geldstrafen zahlen mußten, weil sie in Unkenntnis sich ein solches Handelspatent in Polen nicht beschafft haben.

Die Angaben des Herrn Dr. Z. sind vielmehr wie folgt zu berichtigen:

Dem polnischen Konsulat sind vorzulegen:

1. ein gültiger deutscher Reisepaß.
2. zwei, vom Konsulat erhältliche Fragebogen, tunlichst mit eigenhändiger Unterschrift des Antragstellers, (Lichtbild, bzw. weiteres Lichtbild lose unnötig).
3. es ist durch Briefwechsel oder andere Dokumente der bereits bestehende Geschäftsverkehr mit Polen nachzuweisen.

Innerhalb Polens bestehen folgende Vorschriften für deutsche Handelsreisende:

1. Jeder Handelsreisende hat sich *in jedem Ort*, in welchem er sich länger als 24 Stunden aufhält, bei der Polizei zu melden. In der Regel genügt Anmeldung durch den Portier.
2. In dem *ersten* Ort, den der deutsche Handelsreisende in Polen geschäftlich besucht, ist beim dortigen Finanzamt ein Handelspatent und zwar auf das ganze Jahr zu lösen, ganz gleichgültig, ob die Reise einen Tag dauert oder einige Wochen. Die Kontrollen sind ziemlich häufig, und jede Übertretung wird schwer geahndet.

Oskar Vangerow

Papier- und Schreibwaren in Syrien

Aus *Damaskus* wird uns geschrieben:

Seit dem Beitritt Deutschlands zu dem Völkerbund und dem damit erfolgten Wegfall des Sonderzolles auf deutsche Waren haben sich die Einfuhrverhältnisse für deutsche Waren im allgemeinen günstiger gestaltet. Während verschiedene Länder, wie Japan und Italien, bei ihrer Ausfuhr nach Italien ziffernmäßig verloren haben, hat Deutschland wesentlich gewonnen. Außerdem wird Syrien stark von benachbarten Staaten wie der Türkei, Palästina, Ägypten usw. mit Waren versorgt, und diese Länder liefern im Transit-Verkehr nicht selten deutsche Ware. Auch die Einfuhrverhältnisse für das Papier- und Schreibwarenfach haben sich in letzter Zeit günstiger gestaltet. Von unverarbeitetem Papier sind einfache Druck- und Schreibpapiere ferner Zigarettenpapiere (Bobinen), von Bedeutung. Ferner kommen Bleistifte, Federhalter, billigere Papierausstattungen, besonders Briefmappen usw. in Betracht. Wenn sich die Umsätze anfangs noch in mäßigen Bahnen halten werden, darf nach unserer Korrespondenten-Mitteilung die Bearbeitung Syriens nicht vernachlässigt werden. Der Schwerpunkt liegt auf billigerer Massen- und Lagerware, da die breiten Kreise der Bevölkerung nicht nach der Güte sondern nach dem Preis der Ware fragen. Das Geschäft soll vorsichtig aufgebaut werden und sich weniger mit nationalen Firmen, sondern hauptsächlich mit bekannten Vertreterfirmen abspielen.

Geschäftsverbindungen können unter den bekannten Bedingungen (Freiumschlag und 2 RM) durch uns nachgewiesen werden.

Warnung vor einem österreichischen Kreditschutzverein. Wir rieten in Nr. 93 S. 3176 zur Vorsicht gegenüber einem neuen österreichischen Kreditschutzverein, dessen Werbeschreiben in zahlreichen deutschen Fachzeitschriften abgedruckt wurden. Jetzt zeigt sich, wie berechtigt unsere Warnung war: Hinter dem Firmenschild „Österreichischer Kreditschutzverein" verbergen sich ein gewisser Dr. Sudeck und Edgar Vilnai. Sie haben ihren Firmenwortlaut häufig geändert und die kostenlose Eintreibung von Außenständen in Österreich durch folgende Verbände angeboten: Österreichischer Kreditschutzverein, Inkassoverband für Handel und Industrie, Österreichischer Inkassoverband und Gewerblicher Inkassoverband. Diesen vier Vereinen ist aber die Betätigung durch Beschluß des Magistrats in Wien vom 22. September 1927 untersagt worden!

Anfragen aus dem Ausland

nach deutschen Waren und Vertretergesuche

Der Anschriftenschlüssel der anfragenden Firmen wird unseren Beziehern bei Einsendung von 3 RM von unserer Ausfuhr-Auskunftsstelle mitgeteilt. Ständige Inserenten erhalten ihn kostenlos. Vertretergesuche sind mit V und Ausfuhrhändlergesuche mit E bezeichnet. Die Aufgabe sämtlicher Firmen erfolgt ohne jede Verbindlichkeit für uns. Anfragen, denen keine Gebühren beiliegen, müssen im Hinblick auf unsere Spesen unbeantwortet bleiben:

3335	Mit Papier beklebtes Stahlband für Lohntüten	Holland
V3341	Schreibwaren	Rumänien
3342	Bürobedarf, Etiketten, Kohlepapier, Farbbänder, Saugpost, Formulare, Typenvervielfältiger	Brit. Ostafrika
V3343	Bleistifte, gepackte Schreibpapiere	Türkei
3344	Druckpapier, Creamlaid papers Affichenpapier	Brit. Indien
3345	Packpapier, Gelatinepapier, Aluminiumfolien	Türkei
V3346	Papierwaren	Lettland
3347	Papier- u. Schreibwaren	Guatemala
3348	„ „	Südwestafrika
V3349	Buntpapier	Uruguay
V3350	Kreide	Litauen
3351	Papiermaschinensiebe	Canada
E3352	Paraffin- u. Oelpapier, unzerbrechliche Papierlaternen u. Masken	Überfee
V3353	Schreibwaren	Brasilien
E3354	Bleistifte, Tapeten, Zeichenpapiere, Numeriermaschinen	Ostasien
E3355	Papierwaren- u. Schulartikel	China
E3356	Schreib- u. Galanteriewaren	Überfee
E3357	Massen- u. Stapelartikel	Columbien u. Venezuela
V3364	Papierwaren	Türkei
3365	Druck- u. Schreibpapiere	Cypern
V3366	Drehkalender und Stanniolpapier	Venezuela
3367	Papiergewebesäcke	Frankreich
3368	Abziehbilder (für Holz- u. Emaille)	Frankreich
V3369	Bleistifte	Rumänien
3370	Papier- u. Schreibwaren	U. S. A.
V3371	Papierwaren	Ägypten
3372	Graphisches Zubehör	Schweiz
3373	Geprägte u. lithogr. Papiere, Etiketten	Nicaragua
E3374	Holzbleistifte m. Reklameaufdruck	Ausfuhr
E3375	Schulschreibhefte	„
E3376	Spielkarten, Wachstuchimitation	„
3377	Druckmaschinen für Bürozwecke	Brasilien
E3378	Papier- u. Schreibwaren, Büroartikel	Uruguay
E3379	Sonderheiten d. Faches	Paraguay
3382	Spulenpapier (Schrenzpapier) mit abgeschliffener Kante	Dänemark
3383	Papier- u. Schreibwaren, Druckereizubehör, Büroartikel	Brasilien
3384	Papier für Lampenschirme	Belgien
3385	Papiere aller Art für Druckereien u. Papierverarbeitung	„
3386	Pappspiele	England
3387	Papiergarn	„
3388	Kofferpappe	„
3389	Fensterbriefumschläge	„
3390	Papierwäsche	„
3391	Briefumschlagmaschinen	„
3392	Dekorierte Packpapierdosen	„
3393	Säcke aus Papiergewebe	Frankreich
3394	Stanzpappe	„
3395	Zinn- u. Aluminiumfolien	„
3396	Deutsche Bücher	„
3397	Billige Notizbücher zu Reklamezwecken	Nordafrika
3398	Briefpapier, weiß und farbig mit passenden Umschlägen	U. S. A.

Hosted by Google

ZEICHEN-TAFEL
DER PAPIER-ZEITUNG

Erscheint wöchentlich einmal. — Ein Feld 5 cm hoch = RM. 17,50 Grundpreis. Mindestens 13 aufeinanderfolgende Aufnahmen. — Wiederholungs-Nachlaß: bei 13 mal 10 v. H., bei 26 mal 15 v. H., bei 52 mal 25 v. H.

KUVERTFABRIK PASING

Spielkarten

B D

B. Dondorf G. m. b. H.
Frankfurt a. M.

FELIX PELTZER & Co.
DÜREN (Rhld.)
„Kraft" Kohle- und Durchschreibepapiere

GESCHÄFTSBÜCHER
FR·WILH·
FR·WILH·RUHFUS
DORTMUND

Gegründet im Jahre 1869

SCHUTZ-MARKE

Passepartoutkarton / Plakatkarton
in vielen Dessins — in modernst. Farben
Pappen aller Art, beklebt u. gestrichen
liefert in erstklassiger Qualität
Christian F. Ficker
Pappen- u. Kartonpapierfabrik
Eibenstock Sa.

BERLINER PAPIER-MESSE
Messeleitung:
Berlin SW 19, Neue Grünstr. 19

1876

PAPIER-ZEITUNG
Verlag Carl Hofmann G. m. b. H.
BERLIN SW 11

SPIELKARTENFABRIK
FROMMANN & MORIAN
DARMSTADT
GEGR. 1874

NATRONAG

NATRONZELLSTOFF- UND PAPIERFABRIKEN A.-G.
Berlin SW 19
Jerusalemer Straße 65/66
Erzeugnisse: 100prozentiges Natronkraft- und Sackpapier

Rheinische Buntpapier-Fabrik GmbH., Erkrath b/D'df.
Buntglas-Fenster-Papier
Glashaut in Rollen u. Bogen
Dekorations-Papier
Plakat-Karton

Altenburg

ALTENBURGER SPIELKARTEN

Internationales Übersetzungs-Institut München

PAPIER-ZEITUNG
Verlag Carl Hofmann G. m. b. H.
BERLIN SW 11

Vang

Zeichenpapiere
Paul Vangerow :: Breslau 4
G. m. b. H. Schließfach

Wilh. Winckel, Berleburg i. W.
gegr. 1861
Zigarrenbeutel, Lohnbeutel, Samen- u. Drogenbeutel
Kolli-Anhänger, Kontrolluhrkarten usw.

Papierwarenfabrik Gnadenfrei
ERICH POFAHL
Spezialität:
Bäcker-Faltenbeutel, Hut-, Wäsche- u. Konfektions-Beutel aus eins. glatt Cellulose

Hosted by Google

Wirtschaftswissenschaftliche Ausbildung

Eine für junge Kaufleute auch unseres Faches sehr nützliche Zeitschrift ist die bei dem Industrieverlag Spaeth & Linde, Berlin W 10, erscheinende „Handelshochschule", herausgegeben von Prof. Dr. F. Schmidt (Frankfurt a. M.). Hier wird — soweit es die erschienenen vier ersten Hefte erkennen lassen — keine „graue Theorie" getrieben. Der Leser wird vielmehr auf kluge und anschauliche Weise in die lebendige Praxis mit ihren mannigfaltigen Erscheinungsformen eingeführt.

Der Inhalt der „Handelshochschule" gliedert sich ebenso, wie es der moderne Lehrplan der Handelshochschulen und der betreffenden Universitätsfakultäten tut, in

1. Betriebswirtschaftslehre,
2. Volkswirtschaftslehre,
3. Rechtswissenschaft,
4. Sondergebiete (Steuer, Reklame usw.).

Wem daran gelegen ist, einen Überblick zu gewinnen über das vielfach verflochtene Wirtschaftswesen unserer Zeit und wer die Grundsätze kaufmännischer Betriebsführung kennenlernen will, der wird mit Nutzen zu diesen Heften greifen. Der Verlag stellt, wie ich erfuhr, das Einleitungsheft jedem Interessenten kostenlos zu. Die Beschaffungskosten sind mäßige. *F. W. K.*, Diplom-Kaufmann des Papierfaches

Offene Stellen

Maschinenmeister

der mit der Bedienung der Honsel-Kreuzbodenbeutel- und Seitenfalzbeutelmaschinen mit Druckwerken bestens vertraut ist u. im Anilindruckverfahren und der Anfertigung v. Gummidruckplatten Erfahrung besitzt, zu sofort nach Oslo (Norwegen) bei guter Bezahlg. gesucht. Angebote unter **O 62744** an die Papier-Zeitung.

Betriebsleiter

mittleren Alters, mit wissenschaftlicher Vorbildung und praktischen Fachkenntnissen, für **dauernde Stellung** gesucht. Angebote ohne Lichtbild, jedoch mit näheren Angaben über Bildungsgang, Erfahrung, Gehaltsansprüche und Familienverhältnisse an

Wilhelm Stern & Co., G.m.b.H.
Bunt- u. Metallpapierfabrik
FÜRTH (Bayern)

Buchdruck-Meister

Energischer, tüchtiger Fachmann, in der Lage, größeren Buchdruckerei-Betrieb einer alten Buchbinderwarenfabrik rationell und neuzeitlich zu leiten, gesucht. * **Lebensstellung — Werkwohnung.** Angebote unter **U 62676** an die Papier-Zeitung.

Große Druckpapierfabrik in Sachsen,
in der Nähe von Chemnitz, sucht zum sofortigen Antritt für Kontorarbeiten
jungen unverheirateten Kaufmann
mit ordentlicher Schulbildung und aus guter Familie stammend. Kenntnisse der Stenographie und des Maschineschreibens erforderlich. Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen sind zu richten an die Papier-Zeitung unter **S 62669.**

62726
Vertreter oder Reisender

für das Wuppertal und angrenzende Gebiete mit Sitz dort oder Nähe gesucht. Nur bei den Buchdruckereien bestens eingeführte Herren wollen sich melden.

Hanft & Brümann G. m. b. H.
Feinpapiergroßhandlung
Dortmund, Sonnenstr 80 \ Fernspr. 5131, 5113

Tüchtiger Einfärber

für Farbbänder u. Kohlepapier mit guten Rezepten sofort gesucht. Angebote unter **U 62716** an die Papier-Zeitung

2 tüchtige 62718
Verkäufer
für Bürobedarf und Schreibwaren sucht
sogleich
Koepke & Reichau
Bln.-Steglitz, Schloßstr. 28

Rheinische Packpapiergroßhandlung
von bestem Ruf sucht zum Verkauf von Packpapier aller Art an die Industrie von Rheinland und Westfalen
Reisenden,
der bei den Packpapierverbrauchern bestens eingeführt ist. Schriftliche Angebote unter Angabe von Referenzen und Gehaltsansprüchen an die Papier-Zeitung unter **W 62637.**

Papierwarenfabrik Süddeutschlands
sucht zum sofortigen Eintritt tüchtigen
Maschinenmeister
für W & H und F & K-Maschinen sow. Rollendruckpressen. Angeb. erbeten unter **H 62698** an die Papier Zeitung.

Fabrikbetrieb mit weibl. Arbeitskräften sucht zur Aufsicht und Leitung
tüchtige Kraft.
Nur unabhängige Personen, mit hoher Intelligenz, energisch, gesund, arbeitsfreudig, keine Arbeit scheuend, dispositionsfähig, Alter 35 nicht über 40 Jahre, werden um Angebot mit Photogr. gebeten unter **Y 62724** an die Papier-Zeitung.

Erste
Reisekraft
mit nachweisbaren Erfolgen
wird von einer Tüten- u. Papier-Großhandlg. für sofort zu engagieren ges. Bezirk, teilw. gut eingef., Dortmund-Duisburg. Ausführl. Angeb mit Angaben von Referenzen usw. unter **A 62728** an die Papier-Zeitung.

Maschinenmeister
flott und selbstständig arbeitend, mit F. u. K. Tüten- u. Btl.-Masch., Rollendruckpresse, Hensel-Faltenbtl.-Masch. sowie Ecken-Flach-Btl.-Maschine vertraut, p. 1. 1. 28 oder später gesucht. **Julius Schultze, Cottbus** [62573

Erste und sehr leistungsfähige Tütenfabrik sucht
Reisenden
für eingeführte Touren in Schlesien und den Grenzgebieten. Bewerber aus der Branche, die Erfolge nachweisen können, werden gebeten, ihre eingehenden Bewerbungen unt. **H. 62613** an die Papier-Zeitung einzusenden. Antritt 1. April 1928, nach Vereinbarung auch früher.

Stahlstichpräger

Für unsere Stahlstichabteilung suchen wir einen in jeder Beziehung zuverlässigen Herrn, welcher qualitativ und quantitativ Höchstleistungen erzielt. Für vorwärtsstrebenden, wirklich tüchtigen Drucker bietet sich günstige Entwicklungsmöglichkeit Ausführliche Angebote mit Zeugnisabschriften, Lohnansprüchen etc. an 62758
Druckerei-Gesellschaft Hartung & Co. m. b. H., Hamburg 25.

Von größerer **Geschäftsbücherfabrik** wird zum **mögl. baldig Antritt** ein Herr für die
Berechnungs-Abteilung
gesucht. Es wird Wert auf eine **erste Kraft** gelegt, welche auf Grund **vielseit., prakt. Erfahrungen** die Preisermittlung **in allen Teilen beherrscht.** In Frage komm Extraanfertigungen u. Lagersorten v. Geschäfts-, Notiz- u. Durchschreibebüchern, fern. Registraturartikel, Karteikarten u. Drucksachen. Nur Herren, welche nachweisl. dies Anforderungen genügen, wollen sich mit Zeugn.-Abschr. wend. a. d. Pap.-Zeitg. unt. **U 62758.**

Papierfabrik
sucht
Korrespondenten
mit flüssigem Briefstil und gründlichen Fachkenntnissen in besseren Pack- und Tauenpapieren. Unverheiratete bevorzugt. Angebote mit Lebenslauf, Bild, Zeugnisabschriften und Referenzen erbeten unter **Q 62515** an die Papier-Zeitung.

Größere sächsische Papierfabrik sucht für bald als dauernde Hilfskraft für die Versand- und Rechnungsabteilung
jüngeren Mann,
der darin Erfahrung hat. Verlangt wird ferner gute Handschrift, sicheres Rechnen u. Fertigkeit in Stenographie u. Maschineschreiben.
Ausführl handschriftliche Angebote mit Lebenslauf an die Papier-Zeitung unter **M 62743**

Alteingeführtes Haus für Büromöbel und Büromaschinen in norddeutscher Großstadt sucht
branchekundigen Leiter
für beide Abteilungen. Es kommen nur besonders tüchtige Persönlichkeiten in Frage. Bewerbungen mit ausführlichem Lebenslauf, Referenzen, Zeugnisabschriften, Lichtbild und Gehaltsansprüchen sind zu richten unter **W 62719** an die Papier-Zeitung.

Hosted by Google

Betriebsleiter

für Buchdruckerei und Papierwarenfabrik

suchen

Zorn & Jacobi, Berlin O 27

Wir suchen zum mögl. sofortigen Eintritt einen

Maschinenmeister

für W. & H.- und F. & K.-Maschinen. Gelernter Maschinenschlosser bevorzugt.

Angebote mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften erbeten an

Fritz J. Friederichsen & Co.
Papierverarbeitungswerk
Dortmund

Für eine größere Spezialfabrik der papier-verarbeitenden Industrie mit anschließender Papierfabrik wird ein energischer, umsichtiger

Fachkaufmann

gesucht, welcher in der selbständigen Leitung von modernen Betrieben eine längere Praxis nachweisen kann. Nur erstklassige jüngere Kräfte kommen für diese Vertrauensstellung mit baldiger Prokura in Betracht. Angebote mit Zeugnisabschriften, Gehaltsforderung bei frühestem Eintrittstermin erbeten unter „Lebensstellung" Nr. **62667** an die Papier-Zeitung

---

Wir suchen zum Eintritt per 1. Januar oder später einen

tüchtigen Reisenden

für **Schleswig-Holstein, Mecklenburg** und die **Prignitz.** Herren, die diesen Bezirk mit Erfolg bereist haben, wollen Angebot mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und Bild einreichen an: 62771

L. W. Treu & Co., Altona
Tüten- und Papierwarenfabrik.

Gewandter Mustermacher

für Kartonnagen und Faltschachteln für Berlin gesucht. Angebote unter **K 62776** an die Papier-Zeitung.

Jung. Mann

aus dem Papierfach von Berliner Großhandlung gesucht. Angebote unter **V 62759** an die Papier-Zeitung.

Ein **großes, ausländisches Paraffinepapierwerk** sucht zum baldmöglichen Eintritt einen tüchtigen

Farbmeister

auch bekannt mit Paraffinemaschinen, jedoch hauptsächl. für **Walzendruck.** Gesuchter muß vollständig auf der Höhe sein im Mischen von Anilin- und anderen Farben. Ausführliche Zuschriften unter Beifügung von Zeugnisabschriften, Bild und Angabe der Gehaltsansprüche erbeten unter **W 62760** a. d. Pap.-Zeitg.

Seit Jahrzehnten bestens eingeführte

Großhandlung in Post- und Glückwunschkarten

sowie Briefmappen usw. sucht sofort für **Thüringen** tücht. junge Reisekraft. In Frage kommt nur ein energischer strebs. jg. Mann, der wirkl. Verkaufstalent bes. u. mit der Luxuspapierbranche voll vertraut ist. Spätere Beteiligung wird in Aussicht gestellt. Angebote unter **„Reisekraft" 62768** an die Papier-Ztg.

Wir suchen

zum 1. April 1928 oder früher, eingeführten, tüchtigen

Reisenden für Kohlengebiet,

Thüringen und Nordwestdeutschland.

Schriftliche Angebote an

GEBR. HEYDER, DÜREN (Rheinland)
Briefumschlag- und Papierausstattungsfabrik

Hamburg

ICH SUCHE: **Bürobedarf Drucksachen Geschäftsbücher**
für meine alte bekannte Fachfirma einen
Reisenden.

ICH BIETE: **Festes Gehalt und Provision. Nach Einarbeitung und Leistung Lebensstellung.**

ICH VERLANGE: **Branchekenntnis unermüdliche, fleißige Arbeit im Außen- und Innendienst.**

Angebote mit Lebenslauf, Referenzen und Gehaltsanspr. unter **Y 62762** an die Papier-Ztg.

Gesuchte Stellen

Tüchtiger Fachmann

ledig, 44 Jahre, mit allen Zweigen der Branche vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse zum 1. Januar 1928 od. später

Dauerstellung für die Reise

Fabrik oder gut eingeführtes Haus; Reisebezirk Mittel-, Norddeutschl., Westfalen usw. Evtl. Posten als 1. Exped., Filialleiter, Geschäftsführer. Angebot untere **R 62668** a. d. Pap.-Ztg.

Anzeigen

in der Papier-Zeitung haben großen Erfolg!

Dame

m. umfangr. Fachkenntn. aus Detail- u. Großhandel, m. sehr gut. Umgangsformen, energisch u. arbeitsfreudig, imstande, auch einem größ. Personal vorzustehen, sucht Vertrauensposten; sei es die Leitung einer Filiale, die Verwaltg. eines größ. Lagers, die Übernahme eines Kasse-Postens, od. Position i. einem Ladengeschäft, da auch m. dem Ein- u. Verkauf völlig vertraut. Angebote an die Papier-Zeitung unter **D 62731.**

Arbeitsfreudiger, strebsamer

FACHKAUFMANN

25 Jahre alt, in der Papierverarbeitung (Tüten, Beutel usw., sowie Großsackfabrikation und Papierausstattung) tätig, sucht baldmöglichst neuen Wirkungskreis im **Außen-** oder Innendienst. Generalvertretung einer leistungsfähigen, eingeführten Fabrik erwünscht. Gefl. Zuschr. unter **„Münchner" 62777** an die Papier-Zeitung.

Tüchtiger Vertreter

(Fachmann)

übernimmt die Vertretung einer leistungsfähigen Buch- und Offsetdruckerei. — Angebote an

Arthur Mirke, Berlin C, Rosenthalerstr. 40-41

FACHKAUFMANN

aus der Bunt- und Luxuspapier-Industrie, mehrjährig. Leiter der Buntpapier-Abteilung führender süddeutscher Firmen, mit den besten Beziehungen zu den in- und ausländischen Verbraucherkreisen, sucht sich

zum 1. Januar 1928 oder später

in nur aussichtsreiche, selbständige Position zu verändern. Bin 27 Jahre alt, Süddeutscher und z. Zt. Betriebsleiter eines gem. graph. Betriebes (150 Mann) im Rheinlande. Ia Referenzen stehen zur Verfügung. Angebote von Firmen, die auf eine wirklich erstklassige Kraft reflektieren, sind einzureichen unter **H 62737** an die Papier-Zeitung.

Fachmann

in Tüten, Beuteln, Packpapieren sucht Stellung als

Reisender

für eingeführte Papierwarenfabrik gegen Fixum, Spesen und Provision. Ang. an die Papier-Zeitg. unt. **X 62721.**

Hamburg

Fachkaufm., m. gründl. Kenntnissen der Geschäftsbücherbranche u. mit Hamburger Verhältniss. vertr., wünscht die Vertretung einer leistungsfähig. u. mögl. eingeführten Geschäftsbücherfabrik zu übernehmen. Vorläufig geg. festes Gehalt. Kontor, Telephon, Schreibmasch. vorhanden, wofür keine Vergütg. verlangt wird. Angebote an die Papier-Zeitung unter **H 62761.**

Gewandter, jüngerer Fachmann sucht Stellung als

Verkäufer oder Staatreisender.

Bisher in ersten Papier-Bürobedarfsgeschäften, größer. Druckerei tätig, gute Schulbildung, beste Fachkenntnisse. Gefl. Angebote erbeten unter **Q 62748** an die Papier-Zeitung.

Junger Mann

19 Jahre alt mit dreijähr. Lehrzeit, sucht infolge Liquidation für 1. Jan. als Anfänger Stellung in Kontor, Expedition oder Lager. Angebote unter **F 62733** a. d. Papier-Ztg.

Kaufmann

22 Jahre engl. und span. Auslandstätigkeit, sucht Stellg. Angeb. erb. unt. **C 62730** a. d. Papier-Zg.

Jüngerer, strebsamer

Fachkaufmann

24 Jahre alt, zur Zeit in führender mitteld. Papiergroßhandlung tätig, sucht sich baldigst zu verändern. Evtl. auch als Reisender. Gefl. Angeb. unter **B 62646** an die Papier-Zeitung erbeten.

Hosted by Google

Vom Arbeiter zum Angestellten

Anrechnung der Arbeiterdienstzeit im Kündigungsfalle

Grundsätzliche Entscheidung des Reichsarbeitsgerichts vom 7. Dezember 1927

(Nachdruck verboten)

Die Frage, ob den aus dem Arbeiterstand hervorgegangenen Angestellten im Kündigungsfalle diejenigen Dienstjahre anzurechnen sind, die sie nach Vollendung ihres 25. Lebensjahres als Arbeiter im Betriebe ihres Arbeitsherrn oder dessen Rechtsvorgängers verbracht haben, ist von einer Anzahl von Gerichten verneint, von anderen und neuestens vom Reichsarbeitsgericht bejaht worden. In den Entscheidungsgründen des Reichsarbeitsgerichts heißt es: Das erkennende Gericht schließt sich der Auffassung an, die zugunsten der Arbeitnehmer spricht. Ein sicherer Anhaltspunkt für diese Auslegung des Gesetzes ist aus dessen Wortlaut und Entstehungsgeschichte allerdings nicht zu entnehmen. Daraus ergibt sich bloß, daß das Gesetz nur die Angestellten schützen und keinen Schutz für die Arbeiter gewähren will, die nicht Angestellte sind. Für die dazwischenliegende Frage, ob derjenige, der nun einmal als Arbeiter in das Angestelltenverhältnis aufgerückt ist, auch ein Recht darauf hat, daß ihm die Dienstzeit, die er als Arbeiter zugebracht hat, angerechnet wird, ergibt das Gesetz keinen Anhaltspunkt. Auch aus dem Schweigen des Gesetzes ist nicht mehr zu folgern, als daß man bei seiner Entstehung an diesen Fall nicht gedacht hat. Es muß daher auf den Zweck des Gesetzes zurückgegangen werden, wenn man eine richtige Auslegung finden will. Der Gesetzeszweck, der die wirtschaftliche Krisis und die Erwerbslosigkeit in ihrem höchsten Ausmaße während der Zeit der Entstehung dieses Sondergesetzes im Auge hat, geht dahin, ältere Angestellte vor Erwerbslosigkeit zu schützen. Ausschlaggebend ist, daß es auf die Dauer der Beschäftigung in demselben Betriebe ankommt. Geht man hiervon aus, so kann es als nicht im Schutzsinne des Gesetzes liegend angesehen werden, einen Angestellten, der längere Jahre im gleichen Betriebe als Arbeiter tätig gewesen ist und damit eine besondere Eignung und eine besondere Nützlichkeit gerade für diesen Betrieb gewonnen hat, von dem Kündigungsschutz auszuschließen, weil er einen Teil seiner Tätigkeit im Betriebe als Arbeiter, nicht als Angestellter ausgeübt hat, und daß ihm die Dienstzeit als Arbeiter nicht angerechnet werden soll. Das wäre mit dem Sinne des Gesetzes unvereinbar. Voraussetzung ist, daß der Arbeitnehmer im Augenblicke der Kündigung Angestellter im Sinne des Gesetzes ist. (10/27) — Reichsarbeitsgerichts-Referate der Sächsischen Korrespondenz GmbH., Leipzig, Querstraße 13.

Prager Reklamemesse. Die Tschechoslowakei bietet gegenwärtig infolge der herrschenden guten Geschäftslage vielversprechendes Absatzgebiet für Reklameartikel und Reklamemittel überhaupt. Vom 18. bis 25. März 1928 wird in Prag eine eigene Reklamemesse unter Mitwirkung des Tschechoslowakischen Reklameklubs (Prag) und des Propagandaverbandes in der Tsch. S. R. (Teplitz-Schönau) veranstaltet, zu welcher bereits reichsdeutsche und österreichische Firmen ihre Teilnahme zusicherten.

Mal- u. Zeichenartikel
Vertreter für
Rhein- und Ruhrgebiet, West- und Ostpreußen
von leistungsfähigster Firma gesucht
Gute Bedingungen für tüchtige Herren.
Anfrag. unt. **B 62687** an die Pap.-Zeit.

VERTRETER
für **Kunstblätter, Buchkarten, Postkarten, Reklamekalender, Schachteldeckel** sucht
Moderner Kunst-Verlag G.m.b.H.
Berlin SW 68 - - - Ritterstraße 75

Für das rheinisch-westfälische Industriegebiet suchen wir einen bei der Kundschaft bestens eingeführten tüchtigen
Vertreter
für **Kaffee- und Gewürzbeutel, Reklamedrucksachen, Etiketten, Plakate** usw. in **Offset-, Stein- u. Buchdruck** geg. Fixum u. Provision.
Scheirmann & Meißner G. m. b. H.,
Papierverarbeitungswerk
Barmen 62747

Gesuchte Vertretungen

Zur Verbilligung unserer Reisespesen suchen wir **einschlägige erstklass. Artikel für Papier- und Schreibwarenhandlungen,** die keine großen Muster erfordern, für das Industriegebiet Rheinl.-Westfalen. Angeb. unter **H 62772** a. d. Papier-Ztg.

Ein in **FRANKFURT AM MAIN** ansässiger, **seit Jahrzehnten** bei der Buchdruckerkundschaft in Hessen, Hannover, Rheinland und Westfalen eingeführter Vertreter sucht Reiseposten gegen Provision und Spesen Angebote unter **Z 62727** an die Papier-Zeitung.

Anzeigen
in der Papier-Zeitung haben großen Erfolg!

Für Groß-Berlin sucht seriöser Kaufmann
General-Vertretungen in Papierwaren.
Erwünscht sind sämtliche Buchbinderei-Artikel sowie verwandte gangbare Fabrikate für Bürobedarf-Geschäfte, Foto-, Papier- und Schreibwarenhandlungen. Angebote von nur leistungsfähigen Spezialfirmen unter **G 62734** an die Papier-Zeitung erbeten.

BALKAN-LEVANTE-EXPORT
Der Generalvertreter einer Feinpapierfabrik sucht noch einige Papierfabriken für obigen Rayon provisionsweise zu vertreten. Erwünscht sind Erzeuger billiger und m/feiner Druck- und Schreibpapiere, Packpapiere, Pappen, Buntpapiere und Briefumschläge, speziell für Türkei und Griechenland, wo der Reflektant selbst reist u. gut eingeführt ist. Prima Referenzen zur Verfügung. Nächste Tour gegen Mitte Januar. Angebote an:
Jean Herzog, Wien XVIII, Edelhofgasse 19. 62745

England
Bedeutendes Londoner Haus sucht für Großbritannien den Alleinverkauf oder die Alleinvertretung eines großen Werkes
in real photo postcards
Xmas and birthday fancy postcards
zu übernehmen unter günstigsten finanziellen Bedingungen, z. B. durch Bezahlung der Fakturen schon bei Abgang der Ware und Übernahme des Inkassos usw. Angebote erbeten unter **N. G. A. 11301** an die Geschäftsstelle des Blattes. [62742

Gesuchte Vertreter

Südd. Spezialfabrik für:
Reklame-Kalender und Notizbücher, Durchschreibebücher, Karteikarten, Kataloge, Geschäfts- u. Werbe-Drucksachen
sucht tüchtigen, bei Handel und Industrie bestens eingeführten
Bezirks-Vertreter
jeweils mit Sitz in: **Stuttgart, Mannheim, Frankfurt a. M., München, Nürnberg,** evtl. weiteren Industrie- u. Handelsplätz. Deutschlands. Bewerbungen unt. **D. 62763** a. d. Papier-Zeitung.

Bei **Papier- u. Schreibwarenhändlern** Groß-Berlins best. eingeführte
Vertreter
sucht älteste Tintenfabr. gegen hohes Fixum und Provision. Eintritt 1 Jan. Angebote unter **J 62774** an die Papier-Zeitung.

Gut eingeführte Herren 58416
die regelmäßig Verwaltungen und größere Büros besuchen und noch einen **Spezial-Artikel des Bürobedarfs** (gegen hohe Vergütung) mitführen können, belieben Angebot unter ausführlicher Angabe ihrer Artikel einzureichen an **„Schließfach 14 Elberfeld".**

Geschäfte / Fabriken

Dieses Angebot erscheint nur einmal!
Besonderer Umstände halber ist eine seit Jahrzehnten in **Thüringen** bestens eingeführte **Post- und Glückwunschkarten-Großhandlung** sofort preiswert zu verkaufen!
Auf Grund gewissenhafter Buchführung und der von einem vereid. Bücherrevisor gepr. Abschlüsse wird nachgewiesen, daß es sich um eine **gute Existenz** für strebsamen Kaufmann handelt. Sehr erweiterungsfähig. Bisherige Lagerräume können beibehalten werden. Anfr. ernster Reflektanten, die über mindestens RM. 5000 bare Anzahlung verfügen, unt. **Großhandlung 62738** a. d. Papier-Ztg. erbeten. Weitestgehende Unterstützung im Einarbeiten wird zugesichert.

Hosted by Google

Altangesehenes Papier-Großgeschäft
sucht wegen Alters des Inhabers jungen, tatkräftigen, repräsentativen
Teilhaber mit Kapital
aus der Branche. Angebote unter **E 62732** an die Papier-Zeitung.

Laufend gut beschäftigte
Kartonnagenfabrik
mit Spezialerzeugnissen und laufenden Aufträgen aus altem, guten Kundenkreis, in industriereicher Kreisstadt Sachsens in günstiger Lage zu einschlägigen Pappenfabriken gelegen, maschinell und räumlich gut eingerichtet, umständehalber zu verkaufen. Für tüchtigen Fachmann erweiterungsfähige Existenz. Ernsthafte Interessenten werden um ihre Anschrift und kurze Darlegung ihrer Verhältnisse unter **S 62753** an die Papier-Zeitung gebeten.

Beteiligung
Gut eingeführte **Packpapier-Großhandlung** in großer westfälischer Industriestadt mit treuer Stammkundschaft sucht zur Ablösung eines Teilhabers Papierfachmann mit Kapital von RM 50000. Günstige Uebernahmebedingungen. Angebote unter **J 62658** an die Papier-Zeitung.

Wer würde **Filiale** oder **Ausltg.-Lager** an Papier- u. Schreibw.-Handlung in Schlesien abgeben? Räume und Kaution vorh. Evtl. auch Beteiligung mögl. Angebote unt. **V 62717** an die Papier-Zeitung erbeten.

Tütenfabrik
komplett, sofort preiswert zu verkaufen. Angebote unt **M. 62620** an die Papier-Zeitung.

Lithographische Kunstanstalt
modern eingerichtet, 6 gut erhaltene Schnellpressen, umfangreiche Prägerei mit Hilfsmaschinen, gangbare Verlagsartikel, persönl Umstände halber zu verkaufen. Angebote unter **P 62746** a. d. Pap.-Ztg.

Ein unentbehrliches Hilfsbuch für den Papiermacher!

Julius Erfurt:
Färben des Papierstoffes
3. Auflage
200 Seiten mit 300 Proben im Stoff gefärbter Papiere, die auf der Papiermaschine hergestellt sind.

Preis gebunden 6 RM.

Aus dem Inhalt: 1. Verhalten der Papierfasern beim Färben. Theorie der Beize. Baumwolle. Flachs und Hanf. Esparto. Alfa. Jute. Chinagras. Ramie. Strohzellstoff. Holzzellstoff und geschliffenes Holz. Gemischte Fasern. Theorie des Färbens. — 2. Einfluß der Beschaffenheit des Wassers. — 3. Farbstoffbefestigungsmittel (Beizen). Behandlung der Beizen. Säuren usw. — 4. Anorganische Farben: a) Mineralfarben, b) Erdfarben. — 5. Organische Farben: a) Farbstoffe pflanzlichen und tierischen Ursprungs, b) Künstliche organische (Teer-) Farbstoffe: Sauerziehende Farbstoffe. Basische Farbstoffe. Eosin-Farbstoffe. Substantive (direktfärbende) Farbstoffe. Kryogen- (Schwefel-) Farben Pigmentfarben. Indanthrenfarben. Alizarinfarben. — 6. Praktische Anwendung von Teerfarbstoffen. — 7. Bemusterte Färbungen auf verschiedene Stoffmischungen. — 8. Färben nach Muster.

Verlag der Papier-Zeitung Carl Hofmann G. m. b. H.
Berlin SW 11, Postscheck-Konto: Berlin 2428.

Vermischtes

Gut eingerichtete und geleitete **Masch.-Fabrik**, der Branche, **Dresden N**
sucht den Bau neuer Spezial-Maschinen
aufzunehmen und wünscht Vorschläge von Fachleuten. Zuschriften unter **R 62751**, an die Papier-Zeitung.

Lohnarbeit

Papierschneide- u. Falzanstalt
übernimmt **Aufträge** in
Papierschneiden und Falzarbeiten. Einprägen von Trockenstempeln jeder Art und Menge.
Arno Oppermann
Papierschneide- und Falzanstalt
Berlin SO 16, Neanderstraße 4
Telephon: F 7, Jannowitz 1788 A 15032

Künstl. Wasserzeichen-Präge-Platten 62695
zum Einprägen künstlicher Wasserzeichen, Dessins sowie Wappen, Figuren, Liniaturen, Schrift und Zeichnung jeder Art, auch genau nach Photographie, fertigt in feinster Ausführung zu billigsten Preisen
MAX KÖNIG, BURGSTÄDT i. Sa.

Kleben
von Flach- und Bodenbeuteln in allen Größen, gefüttert und ungefüttert in garantiert zuvererläßigster Handarbeit
Heinrich Schaefer, Allendorf (Werra)

Käufe

Rollen-Gummiermaschine
m. Trockenvorricht., 75 od. 150 cm A.-Br.,
Längs- u. Querschneider
obig A.-Br., gut erhalten, gesucht. Angeb. mögl. mit Abbildung. an die Pap.-Ztg. unter **J 62739.**

Radschneide-Maschine
83 cm, Krause, Handbetrieb, sucht zu kaufen
Gottlob Foerster
Düsseldorf 16 62741
Adlerstraße 29/31, Tel. 10134

*
Die Anzeige im Fachblatt: die wirksamste und beste Reklame
*

Größ. Pappenfabrik im Westen erbittet Angebote in **weiß und farbigen Beklebepapieren** auch solche mit Dessins (Fantasie). Angebote unter **E 62765** a. d. Pap.-Ztg.

Raschier-Maschine
Arbeitsbreite 60-70 cm, gut erhalten, sofort zu kaufen gesucht. Angeb. erbeten unter **F 62767** an die Papier-Zeitung.

Engros-Firma
in Dekorations-Papieren usw., welche reisen läßt, sucht sehr leistungsfähige Lieferanten von **Neuheiten in Dekorationspapieren, Preisschildern, Papierservietten,** überhaupt passende Artikel für diese Branche. Gefl. Angebote **K 62740** an die Papier-Zeitung.

Zur **Herstellung** von
Kassenblocks
usw. die dazugehörigen Maschinen zu kaufen gesucht. Anstellungen unt. **K 62701** a. d. Pap.-Zt.

Gebrauchte Schneidemaschine
50 cm Schnittlänge, sowie Schlitzmaschine zu kaufen gesucht. Angeb. unter **R 62712** an die Papier-Zeitung.

Gebrauchte, aber tadellos erhaltene
Papierrollen-Schneidemaschine
zu kaufen gesucht. Angebote unter **S 62713** an die Papier-Zeitung.

Wir bitten um bemustertes Angebot auf
Oelkarton
zur Herstellung von Hektographenblättern
Iskra & Karmański in Krakau-Polen

Gesucht möglichst gebrauchte
Umdruckmaschine
110×150, evtl. mit Fundament; eine gebrauchte Umdruckmaschine 100×130 könnte in Gegenrechnung gegeben werden. Angebote an
H. A. J. Schultz, G. m. b. H.,
Hamburg 15. 62720

Prägepresse
preiswert zu kaufen gesucht
WALTER THIEL, Berlin S 42
Prinzenstr. 90 62735

K A U F E
gebraucht, evtl. defekt
1 Pappschere, ca. 105 cm
1 Tiegel, möglichst groß
1 Vergoldepresse
Genaue Preisangebote unt. **T 62754** a. d. Pap.-Ztg.

Wir gebrauchen laufend große Mengen
longgrainierte Koffer-Graupappe
1,3—1,4 mm stark, in Formaten von
ca. 76 × 115 cm,
„ 85 × 130 „
„ 100 × 150 „
Bemusterte Angebote unter **A 62282** an die Papier-Zeitung.

Hosted by Google

Neuwert-Ergänzungsversicherung

Wenn ein Fabrikant Maschinen, die bereits mehrere Jahre in Betrieb befindlich sind, zum Anschaffungs- oder Neuwert voll gegen Feuer versichert hat, erhält er doch im Brandschadenfalle nicht den Neuwert ersetzt, sondern nur den Zeitwert, der zur Anschaffung neuer Maschinen bei weitem nicht ausreicht.

Hier greift die jetzt von der Arbeitsgemeinschaft privater Versicherungsgesellschaften beschlossene *Neuwert-Ergänzungsversicherung* ein, deren Bedingungen es der Industrie möglich machen, sich gegen diese Nachteile zu schützen, indem bei Schäden im Falle der Wiederherstellung der beschädigten oder vernichteten Sachen bis zur Höhe des Unterschiedes zwischen alt und neu *zinsloses Darlehen* von dem Versicherer gewährt wird. Das Darlehen ist in zehn Jahresraten zu tilgen. Die Tilgung beginnt aber erst zwei Jahre nach dem Versicherungsfalle.

Verkäufe

Preiswert abzugeben:

Dampf-Turbinen-Anlage, Baujahr 1908, tadellos erhalten, Fabr. A. E. G., bestehend aus
1 Turbo-Drehstrom-Dynamo 3000 Touren 11,5 Atm., 500 Volt, 1250 KVA mit angebautem Erreger 115 Volt 65 Amp. u. Oberflächen-Kondensator
Hierzu:
1 Nassluftpumpe mit aufgebautem 20 PS Motor
1 Kühlwasserpumpe mit 10 PS Motor
1 Tirill-Regulator
2 Marmortafeln mit Regulatoren, Hauptschalter und Ampere-, Volt- und Wattmeter
Näheres b. **William Prym G. m. b. H. Stolberg Rhld.**

Ab Lager Frankfurt/M. sind zu günstigem Preise abzugeben:

satiniert rötlich-braun Packcellulose

2000 kg Rollen 125 cm, 130 gr
2500 kg Rollen 150 cm, 150 gr
Anfragen an die Papier-Zeitung unter **W 62679.**

Kalender-Blöcke

Tagesblöcke 40×55 mm, 1000 Stück M. **55.—**
Jede Menge lieferbar. 62642
FRIEDRICH STRENGER, ESSEN
Ruf 26641—43 - Telegramme: Papierstrenger.

Gelegenheitsposten
Zirka
100000 Musterbeutel
m. F., zirka 9×21 M. 11.-, 10×24 M. 14.-, 12×26 M. 16,75
Walter Thiel, Berlin S 42
Prinzenstr. 90 [62736

15 Balancierpressen
für Kraft- und Handbetrieb, noch im Betrieb, sehr preisw. verkäuflich.
M. Apt, Berlin W 8,
U. d. Linden 9. 62723
Tel.: Zentrum 12966-28.

Neue Auflage
Merkbuch
für Pult und Tasche
im Druck
deshalb sof. lieferbar
Hochlehnert & Co.
Ulm a. D.

Besonders billig zu verkaufen:

1 Rollen-Schneide- und Wickelmaschine „Kellner" Modell B II, 1250 mm, fabrikneu

1 gebr. Hydr. Presse, 72×96 cm, „Dingler", 250 Atm. Manometer, Absperrventil mit 2 kolb. Preßpumpe, für Hand und Transm.

1 gebr. Flachbronziermaschine „Sch. W. & St.", älteres System, Kraftbetrieb, 50 cm

MEIK G. m. b. H., Leipzig C 1

Zellstoffwatte
für alle einschlägigen Zwecke von Spezialfabrik laufend prompt lieferbar. Anfragen erb. unter **G 62770** an die Papier-Zeitung

Wir haben ca. 5000
kleine Kalenderblocks
40×55 mm, abzugeben. Lieferung auch in kleineren Mengen. Anfragen erbittet
Schacht & Böhme, Bremen
Falkenstr. 60/62.

Zwei gebrauchte **Kouvert-Stanzmaschinen**
Stanzfläche 88×45 cm, Kraftbetrieb, Selbstausrück., Fabr. Phalitzsch, verkauft preiswert
Martin Polter, Stuttgart
Paulinenstr. 44 A 13743

ANZEIGEN
in der Papier-Zeitung haben großen Erfolg!

Kalenderblöcke
40×55 mm u. größ. werd. am Ende der Saison weit unter Preis abgegeben.
Kleiner Verlag, Berlin SW 9,
Merkur 0484 Wallstr 3-4
Tel.-gr.-Adr Reklameschaeff Berlin

Zu verkaufen
äußerst preiswert ein
Friktionskalander
System Frenzel, mit einer Baumwollwalze u. einer Krupp - Gruson - Hartgußwalze, Pressung d. Gewichtshebel. 150% Reibung und 75 cm Arbeitsbreite Angebote erbeten unter **B 62729** an die Papier-Zeitung.

Kalenderblocks 1928
einige hundert, Format 85×13 cm, Ia Ware, noch abzugeben. Per 100 Stck. RM. 46,80.
Willy F. P. Fehling,
Papierverarbeitungswerk, Hannover.

Kalenderblöcke
Größe
40×55 und 65×100 mm, äußerst billig abzugeb.
B. Schlachter, Hamburg 1
Kl. Rosenstraße 4

Prägepresse
40×50 cm Druckfläche, Fabrikat Chn. Mansfeld, Mo. AOD IV, verkauft
Ferd. A. Ritter, Berlin
Lausitzer Str. 24. [62677]

Ca. 40000 Bogen leicht holzhaltig
Naturkarton
50×67 cm,
135/140 gr/qm,
zu **Mk. 44 — pro 100 kg**
ab Barmen gegen Kasse zu verkaufen [62654
Walter Odendahl
Barmen
Bredderstr. 36

D. R. G. M.
lukrativer, jahrelang im Auslande erprobt. Artikel **für Papierwarenfabrik sofort verkäuflich.**
Walter Rose, Peitz N.-L.

Schneidemaschine
81 cm, schweres Modell, Krause mit Friktionskupplg., Selbstpressung, mit 8 Messern, bruch-, riß- und schweißfrei, in einwandfreiem Zustand, sehr preiswert abzugeben Angebote unter **T 62714** an die Papier-Zeitung.

Größerer Gelegenheitsposten
unentflammbar präpariertes
Spinnpapier
48 g/qm. in 68 cm breiten Rollen, preiswert abzugeben. Zuschriften unt. **U 62597** an die Papier-Zeitung.

Tüten und Beutel Maschinen
Fischer & Krecke
G. m. b. H. Bielefeld

Einrichtung einer Briefwagenfabrik
Maschinen und Material, günstig zu verkaufen. Günst Zahlungsbedingungen, wenn Restkaufpreis sichergestellt werden kann. Es handelt sich um die Fabrikeinrichtung der ehemal. Fa. W. Focking & Co., Leipzig-E. Anfragen an F. Erbach, in Fa.: **Ernst Saalmann, Velbert-Rhl.,** erbeten. 62598

Wegen Aufgabe des Geschäfts
billig abzugeben:
1 Papierschneidemaschine
1 Schopper-Quadrant-Papierwage
zur Bestimmung des Bogengewichtes. Ausf. A
1 Schopper-Reduktionswage Nr. 377
zur Bestimmung des Quadratmetergewichts
1 Ashcroft Paper Tester
CHRISTIAN DÜRING & Co., Hamburg,
Bellevue 8 [62634

Partie Kalenderblöcke
4×5½ cm, billig zu verkaufen [62725
Corn. Schönle, Kaiserslautern

SÄCHSISCHE Papierrollen-Fabrik
JACOB DAVID
DRESDEN A. 1
ABROLLAPPARATE
ABREISSROLLEN MIT UND OHNE DRUCK
SCHMALE ROLLEN

Hosted by Google

Bezugsquellen

Grundpreis: 35 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme. Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen.

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern: 13 mal: 10 vH. | 26 mal: 15 vH. | 39 mal: 20 vH. | 52 mal: 25 vH. | 78 mal: 30 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Achat- u. Blei- (D. R. P.) Durchschreibebücher
Lagersorten in großer Auswahl
Extraanfertigungen nach jedem Schema
Hch. Wuhrmann,
Freiburg i. Breisgau

Additionsrollen ab Lager liefert prompt
Akt.-Ges Fabian & Mehlhose
Rollenpapierfabrik
Sachsenhausen/Mark und
Berlin SW 68, Schützenstraße 28
Man schütze sich vor Verwechslungen und achte auf unsere genaue Adresse!

Additions- u. Cassenrollen
Fritz Fabian G. m. b. H., Berlin SW 29

Aktenschwänze für Anwälte und Behörden
Schreibleinen und Halbleinen
Ernst Brendler, Berlin S, Prinzenstr. 31

Aktenschwänze
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Aluminium-Folien
Silber und farbig, glatt und dessiniert
Phantasie-Ausführungen,
auch kaschiert auf Papier aller Art.
M. Brünn & Co. A.-G.,
Metallwerke, Fürth (Bayern)

Bahnformulare
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Ballenpackpressen
patentierte Bauart, für papierverarbeitende Betriebe hervorragend geeignet,
1a Fachreferenzen
MEIK Leipzig C 1 Cr.

Bestellbücher
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Bindfaden ab Lager
Grabert & Franke,
Berlin O 27, Holzmarktstraße 48

Bindfäden aller Art
Otto Michael, Berlin S 14, Prinzenstr. 71

Bindfäden jeder Art
Albert Oskar Müller, Großgartach

„Blutajo" (Klebstoff)
führen die Grossisten
Herstell.: J. John Nachf., Dresden-A. 1

Blumen und Blätter
Lilli Lehmann, Dresden-A., Zahnsg. 6/P

Bogenanleger „Rationell" pneumatisch
„Rationell" Maschinenbau-Gesellschaft m. b. H., Leipzig N 22

Buchbindereibedarf
Materialien
Werkzeuge
Maschinen
Gravuren und
Beschläge
Wilhelm Leo's Nachf., Stuttgart

Buchdruckarbeiten
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Buntglas-Fensterpapier
Gummersbacher Abziehpapierfabrik
Adolf Siebert GmbH, Gummersbach

Buntpapiere
A. Nees & Co., Aschaffenburg

Büromöbel, eiserne
J. Horlacher, Stuttgart, Militärstr. 129

Büromöbel gut und billig
Adolf Maier, Stuttgart-Feuerbach

Clarophan
glasklare Folien, Auflieger, durchsichtige Dosen, Schachteln, fabriziert
Continental-Gelatine-Industrie
G. m. b. H., Michelstadt, Hessen

Dieses Feld, 15 mm,
bei 13 Aufn. hintereinander
nur 61,40 RM

Drahtheftmaschinen als Spezialität
Herfurth & Heyden, G. m. b. H.,
Leipzig-Stötteritz 20

Durchschlagpapier
in allen Sorten sehr preiswert
Berliner Papier-Versand,
Berlin SW 19

Durchschlagpapiere
FRANE-FABRIK,
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Durchschlagpapiere
Hans Rehn, Stuttgart

Durchschlagpapiere
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Durchschreibeblocks
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Durchschreibebücher
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Durchschreibbücher (D. R. P.)
für Achatstift, Bleistift und Tinte,
Extraanfertigung nach jedem Schema
E. H. Petzold, Bischofswerda i. Sa.

Durchschreibebücherfabrik
Extraanfertigung in erstkl. Ausführung
Emil Günter, Freiburg, Breisgau

Dieses Feld, 18 mm,
bei 13 Aufn. hintereinander
nur 73,70 RM

Esparto-Abzugspapier, engl.
m/W. „Perfection"
Otto Ebert, Berlin SW 68,
Ritterstr. 48. Tel. Dönhoff 6448 u. 6468

Etiketten, Siegelmarken
Reklamemarken, Stahlstichprägungen
F. Georg Gerhardt
Leipzig S 3, Kantstraße 69
Seit 25 Jahren in nur erstklassiger Ausführung. Massenauflagen!

Extrafertigungen
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Dieses Feld, 9 mm,
bei 13 Aufn. hintereinander
nur 36,85 RM

Filz
Ferd. Müller, Friesenwall 67, Köln

Galvanos, gut und billig
Berthold Bender, Bietigheim (Wttbg.)

Glaswechselrahmen
Wilhelm Stein, Dresden-A. 1

Guirlanden, Kopfbedeckungen
J. G. Jung, Bad Harzburg

Gummierte Papiere
Leipziger Gummier- u. Lackier-Anstalt
Schroeder & Co., Lucka b. Leipzig

Heftzwirne aller Art
Otto Michael, Berlin S 14, Prinzenstr. 71

Hotelbonbücher
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Dieses Feld, 15 mm,
bei 13 Aufn. hintereinander
nur 61,40 RM

Kartenbriefe
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Kartonnagen
Max Herrmann, Breslau 1
Büttnerstraße 32/33

Kartonnagen-Papiere
Neuheiten
M. Brünn & Co. A.-G., Fürth (Bay.)

Kassenrollen liniert für Schreibkassen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Kellnerblocks
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Klosettpapier
Sieter & Cie., G. m. b. H., Köln

Kolliehänger
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Kopierblätter
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Kopierbücher
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Kopierrollen
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Dieses Feld, 24 mm,
bei 13 Aufn. hintereinander
nur 98,25 RM

Lampenschirme
Weber & Thonke, Annaberg, Erzgeb.

Lichtpausapparate
„Othello" Zeichentische
Hermann Schäuffele, Stuttgart
Älteste süddeutsche Spezialfabrik für Zeichentische u. elektr. Lichtpausapparate

Lieferscheinbücher
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Luftschlangen
LICHTENSTÄDTER & Co.,
Berlin SO 36, Waldemarstraße 43

Luxuspapiere
A. Nees & Co., Aschaffenburg

Maschinen für die Fabrikation von Papierzigarrenspitzen
Bernhard Gruhl, Mech. Werkstätte
Dresden, Neue Gasse 6

Maßstäbe
Otto Steinmann, Eßlingen a. N.
Gliedermaßstäbe aus Leichtmetall

Metallpapiere
Chemische Fabrik
Dr. Hendel & Benkert
Dresden-A. 1, Moszinskystr. 6

Monogr.-Prägepressen
für Monogramm- und Stahlstichprägung, Präge- und Monogramm-Stempel
ADOLPH GANTE, BERLIN S 42,
Luisenufer 13

Musterbeutel
Alle Arten. Gelocht und gefalzt
Spezialitäten: Einsteckverschluß und „Autotüte" ohne Klammern
Vorteilhafte Preise
Wilhelm Bodlaender,
Berlin-Halensee 7

Musterkreuzlaschen, alle Arten
mit Pappteller- und Fadenverschluß für Hin- und Rücksendung von Tuchmustern usw.
Hermann Scheibe
Ringfreie Briefumschlagfabrik
Leipzig C 1, Kuchengartenstraße 14—16

Notizblocks
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Dieses Feld, 9 mm,
bei 13 Aufn. hintereinander
nur 36,85 RM

Perforierlinien Zickzack, Strichlin.
Rudolf Link jr., Schwenningen a. N.

Perforiermaschinen
Märkische Perforiermaschinen-Fabrik
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Postformulare
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Postscheckformulare
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Preßspäne
August Krempel Söhne, Stuttgart

Preßspanit Preßspan-Ersatz
Merkel & Peretz, Berlin-Friedenau 42

Dieses Feld, 9 mm,
bei 13 Aufn. hintereinander
nur 36,85 RM

Rechenmaschinenrollen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Reißzeuge liefert vorteilhaft
Paul Steven, Neustadt-Aisch (Nürnb.)

Reklameblocks
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Saugpostpapiere
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Schnellhefter
Aug. Reichert, Leonberg i. W.

Schreibmaschinen-Postkarten
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Fortsetzung der Bezugsquellen auf Seite 3475

Digitized by Google

Gesuchte Waren

Wir bitten um Meldung der Herſteller der nachſtehend gefragten Waren, um die Anſchrift dem Anfrager weiterzugeben. Muſter und Gebrauchsanweiſung der gefragten Waren ſind erwünſcht, um ſie, ſoweit neu, unter „Probenſchau" zu erwähnen

3333	Leuchtkarten E.H.B.A. 2056
3334	Einſeitig geſtrichenes Dünnpapier
3336	Briefwage „Columbus"
3337	Schreibmaſchinenpoſtkarte „Selbſtklebung Elaſtik" DRGM.
3338	Saugpoſtpapier mit Waſſerzeichen „Arabia"
3339	Poſtkartenverkaufsalbum „Non plus ultra"
3340	Platten mit Phantaſiepreſſung
3358	„Kartotex" Karteibuchführung
3359	Briefklammern m. erhöhtem u. etwas nach außen umgebogenen Vorderende
3360	„Bravo"-Automat für Toilettenpapier
3361	Unverbrennbares Sulfit- oder Natronpapier zur Herſtellung von elektriſchen Zündern
3362	„Rupp"-Klammern
3363	Gefaltete Trinkbecher aus Pergamenterſatz
3380	Schnellhefter mit Druckknopfmechanik „Memofix-Eſchwege"
3381	„Photolyn"-Lichtpauspapier
3399	Füllfederhaltertinte „Nie naß"
3400	Scheckſicherungsapparat durch Riffeln des beſchriebenen Papiers mittels zweier Riffelwalzen

Kaſein. *Argentinien:* Nach den letzten Nachrichten iſt dort die Nachfrage immer noch äußerſt rege, weshalb die Marktlage ſich weiter verſteift hat. Es werden bis zu 69,— £ für prompte und ſpätere Lieferung cif Hamburg gefordert. — *Frankreich:* Die feſte Haltung auf dem argentiniſchen Markt wirkt auch hier preisſteigernd. Da in deutſchen Lägern noch einiger Vorrat, bleiben die Preiſe auf gleicher Höhe wie zuletzt mit 69,— £ für Säurekaſein und 70,— bis 76,— £ für Labkaſein.

Alfred Autenrieth, Stuttgart

Deutſch-Amerikaniſcher Wirtſchaftsverband, Berlin NW 7, Neue Wilhelmſtr. 12/14. Zum Direktorium wurden eine Anzahl Perſönlichkeiten aus den an dem Geſchäftsverkehr mit den Vereinigten Staaten und Kanada hauptſächlich beteiligten Induſtriezweigen hinzugewählt, u. a. Direktor Hans *Kraemer,* Mitglied des Reichswirtſchaftsrats, als Vorſitzender des Außenhandelsverbandes der Papier verarbeitenden Induſtrie.

Umſatzſteuer-Umrechnungsſätze auf Reichsmark für die nicht an der Berliner Börſe notierten ausländiſchen Zahlungsmittel für November

Staat	Einheit	RM	Staat	Einheit	RM
Argentinien . .	100 Goldpeso	406,95	China-Shanghai	100 Tael (Silb.)	265,51
Brit. Hongkong .	100 Dollar	207,93	Luxemburg . .	500 Francs	58,44
Brit. Oſtindien .	100 Rupien	153,04	Mexiko . . .	100 Peso	200,61
Brit. Straits-Settlements	100 Dollar	236,11	Peru	1 Pfund	15,98
Chile	100 Peso	51,77	Union der Soz. Sowjetrepublik.	10 neu. Rubel =1 Tſchervonez	21,63

Geſchäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in ſeinem Geſchäft weiteſten Fachkreiſen bekannt werden, berichte uns. Abdruck koſtenfrei.

Die *Papierfabrik Köslin AG.,* deren Aktienmehrheit der neugegründeten Combined Pulp and Paper Mills Ltd. in London gehört, ſchließt nach 266 158 RM (107 664) Abſchreibungen mit 66 350 RM (54 629) vorzutragendem Gewinn ab. In der Bilanz haben die Anlagen Zugänge von 186 560 RM erfahren. Debitoren betragen 3,20 Mill. RM (2,07), Vorräte 1 Mill. RM (1,04) und Effekten nur noch 20 000 RM (576 777). Dieſer Rückgang ſcheint die kürzliche Vermutung zu beſtätigen, daß die Geſellſchaft ihre Beteiligungen an den Papierfabriken Alfeld-Gronau AG. und Rube & Co. AG. an ihre neue engliſche Muttergeſellſchaft übertragen hat. Andererſeits erſcheint neu die 7½prozentige Hypothek mit 3,9 Mill. RM, dafür Kreditoren nur noch 552 804 RM (4,05 Mill.) (Frankf. Zeitung.)

Mamelok & Söhne GmbH. in *Breslau,* Gräbſchener Straße 101. Gegenſtand des Unternehmens: Vertrieb von Luxuspapierwaren und Steindruckerzeugniſſen aller Art. Stammkapital: 20 000 RM. Geſchäftsführer: Kaufmann Max Mamelok, Breslau, Direktor William Wolff und Direktor Alfred Wolff, Berlin.

Die Firma *Alex Breuer,* Packpapiergroßvertrieb in *Köln,* verlegte Mitte November Büro und Lager in bedeutend größere Räume: Lindenſtraße 14.

Leipziger Schnellpreſſenfabrik AG. vorm. Schmiers, Werner & Stein, Leipzig. Das Geſchäftsjahr 1926/27 ſchließt nach reichlichen Abſchreibungen einſchließlich Gewinnvortrag von 8037 RM mit einem Reingewinn von 52 000 RM (i. V. 17 237) ab. Von der Ausſchüttung einer Dividende ſoll jedoch mit Rückſicht auf die weitere Rationaliſierung des Betriebes Abſtand genommen werden.

Torpedo-Fahrräder- und Schreibmaſchinen-Weilwerke AG. in *Frankfurt a. M.* Die Geſellſchaft beantragt aus 153 000 (i. V. 156 000) RM Reingewinn die Verteilung von 8 vH. Dividende wie im Vorjahre auf 1,6 Millionen RM Aktienkapital.

Preußiſche Druckerei- und Verlags-AG., Berlin. Die Geſellſchaft, die zum Bereiche der wirtſchaftlichen Unternehmungen des preußiſchen Staates gehört, teilt mit, daß die Kapitalserhöhung um 2 Mill. RM auf 2,6 Mill. RM nunmehr durchgeführt iſt.

Otto Hoffmanns Verlag GmbH., Berlin. Gegenſtand des Unternehmens: Verlag, Herſtellung und Vertrieb von Zeitſchriften, insbeſondere der Fortbetrieb des bisher von dem Kaufmann Erich Hoffmann unter der Firma „Otto Hoffmanns Verlag" in Bunzlau betriebenen Verlagsgeſchäfts. Stammkapital: 40 000 RM. Geſchäftsführer: Kaufmann Erich Hoffmann, Bunzlau, Kaufmann Heinz Günther Koppel, Berlin, Kaufmann Hermann Sachs, Berlin.

Friedrich Ernſt Hübſch Verlag GmbH., Berlin. Gegenſtand des Unternehmens: Verlagsgeſchäfte aller Art, insbeſondere auch Erwerb und Verwertung der Rechte des zu Berlin von dem erſchienenen Hübſch betriebenen Verlagsgeſchäfts. Stammkapital: 50 000 RM. Geſchäftsführer: Kommerzienrat Dr. Friedrich Erhard Becht, Friedenau, Kaufmann Kurt Weiſe, Berlin.

B. Koetzold & Co. in *Witten.* Die Firma iſt auf den Buchhändler Hermann Koetzold in Witten übergegangen; ſeine Prokura iſt erloſchen.

Zentrale für Zeitungsverlage GmbH., Berlin. Gegenſtand des Unternehmens: Herſtellung, Verlag und Vertrieb von Druckſchriften. Stamm-

Zur Beachtung!

Meine Preise für bahnamtliche

Kolli-Anhänger

sind weiter ermäßigt!

Verlangen Sie sofort die neue Liste 7 K.

Thüringer Papierwarenfabrik C. Schröter

Mühlhausen i. Thür.

Hosted by Google

Grundpreis:
95 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme
Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen

Bezugsquellen

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern
13 mal: 10 vH. | 39 mal: 20 vH. | 78 mal: 30 vH.
26 mal: 15 vH. | 52 mal: 25 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Selbstverschluß-Formulare
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Servietten-taschen
Papierwarenfabrik
RICHARD TELLE, GERA

Siegelmarken
A. Hirzel, Stuttgart, Eierstraße 30

Siegelmarken
Arno Scheunert, Leipzig C 1, 212
Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer

Siegelmarkengravuren
F. Klump, Fürth in Bayern, Pfisterstr. 29

Siegelmarken und Etiketten
Heinrich Gerber's Nachfl., Nürnberg

Siegelmarken und Etiketten
Hermann Kölle, Eßlingen N/11

Siegelmarken und Etiketten
Graphische Kunstanstalt
Ernst Klein, Barmen P.

Stahlstich-Prägerei
Gustav Fischer G. m. b. H., Dresden A 1

Stempel
Stempelfabrik A. Mosthaf
Frankfurt a. M., Hochstraße 33

Stenogrammblocks
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Telegrammblocks
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Telephonblocks
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Versandkartons, flachlieg.
MAX HORN, Gera 14

Vertikalmappen
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Vervielfältigungen
originalgetreu nach jeder Vorlage auf photochemigraph. Wege. HANS A. M. SPERLING, DRESDEN, Johann Georgenallee 15

Wiegekarten
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Winkelhaken, Setzschiffe, Kleinwerkzeuge
R. C. Kleeberg, Stuttgart, Falkertstr. 56

Zigarrenbeutel billigst in unerhörter Auswahl
Otto Bachmann K.-G., Saulgau

Ununterbrochene Werbung

ist des Kaufmanns Wehr!

Firmen, deren laufende Anzeigen nicht in jeder Nummer erscheinen, tun gut daran, ihre Erzeugnisse auch in die Bezugsquellen-Tafel

auf dieser Seite

aufnehmen zu lassen.

Verlag der Papier-Zeitung

Karneval-Plakate
A. Hoffmann
KUNSTVERLAG
MAGDEBURG
FERNRUF-2514-
MUSTER·KOSTENLOS·

Geldrollenpapiere Streifbänder
Bahn- und Postformulare
Kollianhänger, Frachtbriefe
nach bahnamtlicher Vorschrift
liefert billigst A 13628
Formulardruckerei u. Papierwarenfabrik
Hermann Lukowski, Breslau 2

Gummierte Papiere jeder Art der Aufmachung

Abzieh-(Metachromatypie-) Papiere sind Special-Erzeugnisse des Hauses

FERDINAND KONWALLIN
FABRIK GUMMIERTER PAPIERE
WIEN 14. NOBILEGASSE 23
TELEGR. ADRESSE KONWALLINPAPIER WIEN
A.B.C. CODE 5TH & 6TH EDITION

Collodin

Kleister, Pflanzen- und Kaltleime, Bodenkleber und Büroleim

in nur hervorragender Qualität

Collodin-Werke
Mainkur 1 b. Frankfurt a. M.
A 14195

Kolli-Anhänger nach neuer Vorschrift,
Waren-Anhäng., Aufklebe-Adr. usw.
liefert sehr billig die Etikettenfabrik
Hermann Kropp, Barby (Elbe)

Sicherheits-Briefklammer SIKLA
Die bevorzugte Zander-Briefklammer

D. R. G. M.

kann zufolge der ***bis an den oberen Rand reichenden beiden Schenkel-Enden*** *niemals das Papier einreißen, sitzt besonders fest, trägt nicht auf, ist überraschend* ***billig.***

ZANDER & CO ★ ERFURT
Großbetrieb für Papier- u. Metallverarbeitung

Maschinenbau PIRNA in Pirna bei Dresden
Ia Spezial-Maschinen
für Lichtpaus- u. Paus-Papier, Carbon-Papier, Wachs- und Teer-Papier, Krepp-Papier, Oel-Papier, Gummierte und andere Spezial-Papiere und Hilfsmaschinen dazu.
MBP Spezialität: Neu-Konstruktionen MBP

Zeichentisch
„Unerreicht"
Fellbretter Zeichnungsschränke
Lichtpaus-
Apparate und -Maschinen
Geod. Instrumente Feldmeßgeräte
F. Weiland, Liebenwerda 3
Zeichen- und Meßgeräte-Fabrik
A 13339

Spitzenstreifen
für alle Sorten Kartonnagen liefert in schöner Ausführung preiswert
Otto Mäckel, Spitzenpapierfabrik, Burgstädt i. Sa. A 14031

Oglocen
Natur- u. Photographie-
Karton
für Qualitätsarbeiten müssen Sie von der führenden Firma für mod. Kartonpapiere beziehen

Hochstein & Weinberg
A.-G. ★ Fabrik moderner Kartonpapiere
Berlin S 42, Wassertorstr. 50
Fernsprecher: Moritzplatz 699 und 147 79

Neuheit: A 14976
mit Celluloidspitzenschoner
D. R. G. M. Nr. 1008947

Hosted by Google

kapital: 20 000 RM. Geschäftsführer: Privatangestellter Albert Callam, Buchdrucker Wilhelm Bartz, beide zu Berlin.

Ijaria-Buchhandlung GmbH., München, Kaiser-Ludwigs-Platz 6. Gegenstand des Unternehmens: Betrieb einer Reisebuchhandlung zum Vertriebe guter Literatur. Stammkapital: 20 000 RM. Geschäftsführer: Karl Friedrich, Buchhändler in München.

Prager Neusiedler, Vereinigte Papier-, Cellulose- und Holzstoff-Fabriken. Dem Geschäftsbericht über das Jahr 1926 entnehmen wir: Das Jahr 1926 war im allgemeinen für die Papier- und Cellulose-Industrie ziemlich ungünstig und die Beschäftigung im Inlande, insbesondere in der Pilsner Fabrik, nicht ausreichend, so daß — wenn auch mit Preisopfern — ein Teil der Erzeugung ins Ausland verkauft werden mußte. Der Gewinn beträgt 1 690 842 tsch. Kr. zuzüglich Gewinn-Vortrag vom Jahre 1925 = 124 017 tsch. Kr. Für den verbleibenden Gewinn von 1 814 859 tsch. Kr. wird folgende Verwendung beantragt: 12 vH. Dividende 1 500 000 tsch. Kr., 10prozentige Tantième für die Mitglieder des Verwaltungsrats 121 486 tsch. Kr., Vortrag auf neue Rechnung 193 373 tsch. Kr.

Prager Elbemühl AG. der Vereinigten Papier-, Zellulose- und Holzstoff-Fabriken. Das Geschäftsjahr 1926 erbrachte 273 064,59 tsch. Kr. Gewinn, Vortrag aus 1925 74 197 tsch. Kr., somit gelangen 347 262 tsch. Kr. zur Verteilung, davon sollen dem allgemeinen Reservefonds 18 064 tsch. Kr. zugeführt, 5 vH. Dividende = 250 000 tsch. Kr., 10 vH. Tantième an die Mitglieder des Verwaltungsrates = 7920 tsch. Kr. verteilt und der Rest von 71 278 tsch. Kr. auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Die Firma *Civilingeniör Gustav Ad. Mårtensson,* Inhaber Zivilingenieur Gustav Adolf Mårtensson, *Stockholm,* Schweden, ist nach Kungsgatan 17, 1 Tr., Stockholm 1, umgezogen. — Die Firma vertritt Bürowaren und Papier und verlegt und vertreibt wissenschaftliche Normen- und Organisationsliteratur. Sie vertritt u. a. den Verlag Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11, in Schweden.

Otto Günther, Papierfabrik, Greiz, verlegte ihre Verkaufsstelle von Jülich nach *Düsseldorf-Oberkassel,* Arnulfstraße 19 (am Barbarossaplatz), Schließfach 114.

Schuppenbrand. Die Holzpappenfabrik der Firma *Emil Sehmisch* in *Waltersdorf (Erzgebirge)* wurde am 12. Dezember von einem Feuer heimgesucht. Die leicht brennbaren Fabrikvorräte gaben dem Feuer reichliche Nahrung, so daß die an der Brandstätte erschienenen Feuerwehren den Schuppen nicht retten konnten, der niederbrannte. Auch das Maschinenhaus geriet in Brand, konnte aber durch die Wehren vor der Zerstörung bewahrt, ebenso das Wohnhaus gerettet werden.

Vergleichsverfahren. *Gantz & Fuß* (Druckerei) in *Halle,* Paul-Riebeck-Straße 3—6. Zur Vertrauensperson wird der Kaufmann Adolf Gebauer in Halle, Viktor-Scheffel-Straße 6, bestellt. Termin zur Verhandlung über den Vergleichsvorschlag wird auf den 2. Januar 1928, vorm. 11 Uhr, an der Gerichtsstelle, Poststraße 13, Zimmer 45, anberaumt.

Konkurs. *Jakob Schwann* in *Barmen,* Freiheitstraße 16, Inhaber der Firma *Schwann & Co.,* Druckerei in Barmen, Höfenstraße 52, Am 12. Dezember 1927, mittags 12 Uhr 10 Min., ist das Konkursverfahren eröffnet worden. Verwalter ist Rechtsanwalt Daemgen in Barmen, Schuchardstr. 3. Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 15. Januar 1928. Ablauf der Anmeldefrist an demselben Tage. Erste Gläubigerversammlung am 7. Januar 1928, vorm. 11½ Uhr, und allgem. Prüfungstermin: 11. Februar 1928, vorm. 11 Uhr.

Briefkasten

Der Frage muß Frei-Umschlag beigefügt werden. Anonyme Anfragen bleiben unberücksichtigt. Antwort erfolgt ohne Gewähr. — Kostenfrei nur, wenn Abdruck ohne Namen gestattet.

Echtes Büttenpapier

Zur Frage 20919 in Nr. 97. Mit Ihrer Antwort kann ich mich nicht ganz einverstanden erklären. Büttenränder können nur durch Handschöpfformen erzielt werden, wenn sie den Namen „echt" verdienen sollen. Ränder, die durch andere Fabrikations-Methoden erzeugt werden, z. B. durch Spritzen, Reißdrähte oder durch Reißen des trockenen Papierblattes auf irgendeine Art, sind nur als „büttenähnliche", jedoch nicht als „echte" Bütten-Ränder zu bezeichnen. Ich gehe dagegen mit Ihnen einig, daß man Papiere mit büttenähnlichen Rändern im allgemeinen als Büttenpapiere und Papiere mit *echten* Bütten-Rändern als handgeschöpfte — oder als Handpapiere bezeichnet. Leider läßt jedoch der Handel in vielen Fällen aus durchsichtigen Gründen die wünschenswerte Klarheit in der Bezeichnung der in Rede stehenden Papiere vermissen. *Handpapierfabrik*

Abtretung eines Geschäftsanteils einer GmbH.

20926. Frage: Mir ist in Briefform der Geschäftsteil einer Papierwarenfabrik, die in Form einer GmbH. betrieben wird, abgetreten worden. Wie mir nun gesagt wurde, soll diese Art der Abtretung nicht rechtsgültig sein. Ist dies der Fall?

Antwort: Was man Ihnen sagte, ist richtig. Zur Abtretung eines Geschäftsanteils einer GmbH. ist nach § 15 des GmbH.-Gesetzes entweder ein gerichtlicher oder notarieller Vertrag erforderlich. Sie müssen also das Versäumte noch nachholen.

Nachträgliches Auffinden von Fehldrucken

20 927. Frage: Ein Großbetrieb bestellte bei einer Druckerei 4000 Streifen-Schreibmaschinenpostkarten je 4 Stück mit doppelseitigem Schriftsatz aus Grotesk. Die Druckerei kaufte die perforierten und gummierten Streifen ein und bedruckt sie nur. Nach Prüfung durch Entnahme einiger Exemplare aus verschiedenen Paketen wird die Lieferung vom Besteller abgenommen. Beim Verbrauch dieser Karten aber findet man einige Fehldrucke, und die Geschäftsleitung machte nun dem Angestellten, der die Karten abnahm, den Vorwurf, er hätte die Lieferung nicht annehmen, sondern der Druckerei zur Verfügung stellen sollen. Kann Besteller auf Grund dieser Fehldrucke Ersatzlieferung bzw. Preisnachlaß verlangen, wenn die Druckerei fast stets mehr Exemplare lieferte als eigentlich bestellt werden, und wenn die erwähnten Schreibmaschinenkarten im übrigen gänzlich einwandfrei geliefert wurden?

Es müßte doch m. E. zunächst dabei mit in Erwägung gezogen werden, daß das Bedrucken von Streifen schwieriger ist als der Druck von Plano, und es dürfte wohl immer einmal vorkommen, daß es dem Drucker entgeht, Makulaturstücke aus der Auflage zu entfernen. Die bestellende Firma, unerfahren in drucktechnischen Dingen, will dieses Vorkommnis nicht entschuldigen.

Antwort: Wegen nachträglicher Auffindung von Makulaturstücken in einer Mengenauflage kann keine Drucksachenlieferung zur Verfügung gestellt werden. Sollte sich das Vorfinden von fehlerhaften Streifen häufen, so wäre der Drucker zu veranlassen, die Sendung durchzusuchen, was wahrscheinlich vergessen wurde; er würde sich dazu gewiß bereit finden, auch wenn er rechtlich dazu nicht mehr gezwungen werden könnte, schon um sich die Kundschaft zu erhalten. Überstiege dabei die Zahl der aufgefundenen Makulaturstücke die gewöhnlich zulässige Fehlmenge von 10 vH., dann könnte Nachlieferung verlangt werden, sonst nur ein anteiliges Absetzen der Zahl der fehlerhaften Stücke von der berechneten Auflage. — Den Angestellten trifft nach obiger Darstellung keine Schuld, denn er scheint die Abnahme der Lieferung pflichtgemäß in der allgemein üblichen Weise — die sich nur auf Stichproben erstrecken kann — vorgenommen zu haben.

Unfallverhütungsbilder

20 928. Frage: Auf Grund eines in der Papier-Zeitung Nr. 78 erschienenen Artikels haben wir bei der Gemeinnützigen Unfallverhütungsbild GmbH. in Berlin S 14 Bilder zum Aufhängen in unseren Betrieben bestellt. Unser Schreiben kam jedoch mit Postvermerk: „ohne Straßenangabe nicht zu ermitteln" zurück. Wir bitten Sie, uns die genaue Adresse anzugeben.

Antwort: Die gewünschte Adresse lautet: Unfallverhütungsbild GmbH., Berlin W 9, Köthener Straße 37.

Für Monat Januar 1928

muß der Bezug der Papier-Zeitung bei der Post unverzüglich erneuert werden; sonst tritt Erhöhung des Bezugsgeldes für Nachlieferung ein.

1 M. 50 Pf.

ist der Bezugspreis für die im Januar 1928 erscheinenden neun Nummern. In vielen Ländern, nicht nur in Deutschland, kann die Papier-Zeitung wieder bei der Post bestellt werden; man mache von dieser Einrichtung Gebrauch; sie verbilligt den Bezug gegenüber der Streifband-Zustellung.

Rechtzeitige Bestellung sichert den geregelten Bezug.

Verlag der Papier-Zeitung, Berlin SW 11

Die Papier-Zeitung
ist gesetzt aus GARAMOND-ANTIQUA der Schriftgießerei
D. Stempel AG, Frankfurt a. Main

Verlag von Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11. - Hauptschriftleiter: Siegmund Ferenczi, Berlin-Wilmersdorf. - Verantwortliche Schriftleiter: Gustav Könitzer, Berlin-Steglitz, für Papierverarbeitung und Buchgewerbe, Schreibwaren und Bürobedarf. - C. Ludwig Frank, Berlin-Wilmersdorf, für Groß- und Außenhandel und Papierwaren. - Der Hauptschriftleiter für den übrigen Inhalt. - Druck: A. Seydel & Cie Aktiengesellschaft, Berlin SW 61.

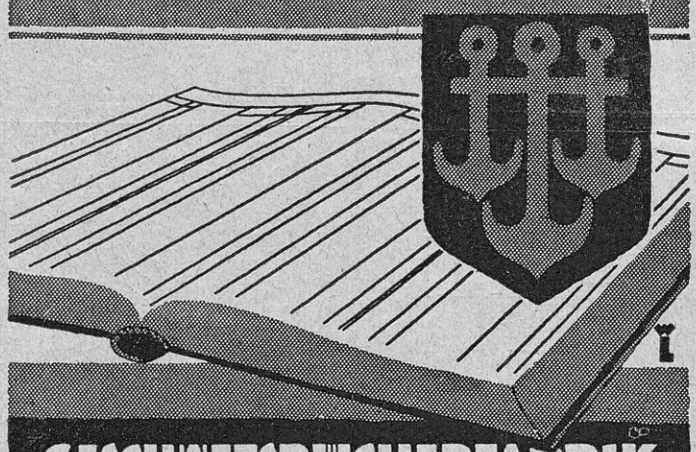
Hosted by Google

Library JAN 17 1928

PAPIER-ZEITUNG

Nr. 103 ❖ 52. Jahrg. Berlin, Sonnabend, 24. Dezember 1927 Briefe: Berlin SW 11 Fernspr.: Lützow 5035/36, 5911

T. T. HEINZE



GESCHÄFTSBUCHERFABRIK
BRIEG
BEZIRK BRESLAU
GROSSES LAGER ///// SONDERANFERTIGUNGEN
HAUPTNIEDERLAGE FÜR BERLIN:
EMIL ROMANN BERLIN C 19 NEUE GRÜNSTR. 30

KREPPMASCHINEN

Trocken-Krepp-Maschinen

Kugelpapier-Prägemaschinen

Seidenpapier-Färbmaschinen

Radebeuler Maschinenfabrik
AUGUST KOEBIG G. m. b. H.
Gegr. 1890 **Radebeul-Dresden** Gegr. 1890

Papiersackmaschinen
Rollendruckpressen

Windmöller & Hölscher, G. m. b. H.
Maschinenfabrik Lengerich i. Westf.

HERDEGEN

Unterschrifts Mappe

Beste Facharbeit mit Dehnrücken u. Wendetaften

BERLIN SW 68 UND STUTTGART

Hosted by Google

Ia Finnische Holz- u. Lederpappen

geglättet und ungeglättet

Alleinverkauf für Nordwest-, West- und Süddeutschland

JULIUS KRAH, BARMEN-WICHL.

Pappen-Einfuhr

A 14223

Secarewerk SCHUTZ-MARKE **Aue i. Sachs.**

fertigt in Ia Beschaffenheit seit Jahrzehnten:

„Secare" Abrollapparate für Tisch und Wand

„Secare" Papierrollen ohne und mit Firmadruck

Butterbrot- und Schrankpapier-Rollen

*Handwickelrollen * Friseurstuhlrollen*

Klosettpapier-Rollen

sowie alle Arten schmaler Röllchen in bester Präzisionsarbeit

A 13789

Pausleinen

CLARISSA PAUSLEINEN

in sechs verschiedenen Breiten von 75 bis 140 cm

MARINA PAUSLEINEN

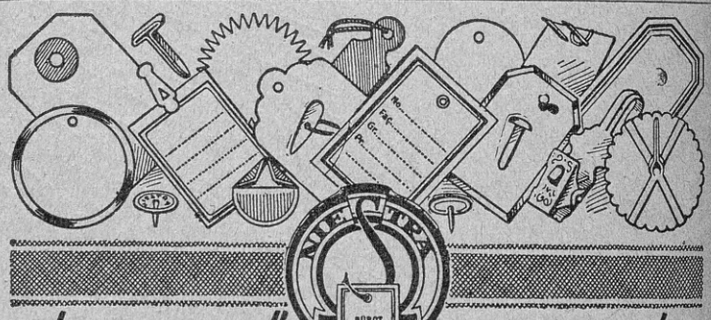
Fabrikanten:

Neffer & Eisig, Göppingen (Wttbg.)

Weberei, Bleicherei, Färberei, Appretur

Fabrikation von Bucheinbandstoffen, Kunstleder, Pausleinen

A 9693



NIEDERGESÄSS & STRASCHITZ

BERLIN S 42

MASSENERZEUGUNG VON ETIKETTEN, PAPIER- UND METALLWAREN

ALEXANDRINENSTR. 93-94

FERNRUF: AMT DÖNHOFF 8274/75

LANGENBERG-LPZG.

Ohaus-

NATURPAUS-

DETAILZEICHENPAPIER-

LICHTPAUSPAPIER-

ÖLKARTON

„MARKE ARCHITEKT"

A. E. Hauffe

PULSNITZ / SA.

Weka = Velour

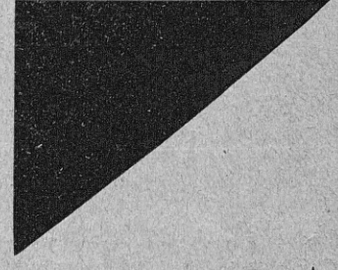
-Tuchpapier und -Tuch

zur Ausstattung von Kartonnagen mit wildlederartigem Auftrag, bürstfähig, sowie

Weka = Schmaschen

-Papier und -Tuch

für Kalenderrückwände, Bucheinbände u. Schaufensterdekoration



WEKA-TUCHPAPIER A.-G.

A. & K. RÖMMLER

Berlin S 42, Prinzessinnenstr. 16

Fernsprecher: Moritzplatz 10731

A 13428

Hosted by Google

PAPIER-ZEITUNG

Gegründet von Carl Hofmann — Erscheint: Mittwochs und Sonnabends

FACHBLATT FÜR PAPIER-FABRIKATION, -VERARBEITUNG UND HANDEL, FÜR BUCHGEWERBE, DRUCKTECHNIK, SCHREIBWAREN, BÜROBEDARF UND BÜROMASCHINEN

Alleiniges Organ der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer 4 Sektionen, des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten, des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten, des Papier-Industrie-Vereins, des Allgemeinen Papier-Verbandes (APV) und seiner Zweigvereine, des Vereins Hamburger Packpapier- und Tütengroßhändler, der Freien Vereinigung Deutscher Tinten-Fabrikanten und der Berliner Typographischen Gesellschaft. — **Organ** für die Bekanntmach. der Papiermacher-Berufsgenossenschaft u. ihrer zehn Sektionen, des Außenhandels-Verbandes für die Papierverarb. Industrie, der Vereine Deutscher Zellstoff-Fabrikant. u. Deutsch. Holzstoff-Fabrik., des Verband. Deutscher Luxuspapierwaren-Fabrikant., des Schutzverbandes für die Postkarten-Industrie, des Vereins der Lichtpausanstalt. von Groß-Berlin, der Tarifgemeinsch. f. Deutschlands Chemigraph. u. Kupferdruck. u. des Tarif-Amtes f. das deutsche Lichtdruckgewerbe.

Postscheckkonto: Berlin 2428 Erfüllungs- und Zahlungsort Berlin

VERLAG VON CARL HOFMANN G.M.B.H.
BERLIN SW11, DESSAUER STRASSE 2 (PAPIERHAUS)

Fernspr.: Lützow 5035, 5036 u. 5911 Tel.-Adr.: Hofpappyrer Berlin A Z-Papier-Code

Bezugspreise: 1,50 RM. monatlich bei Bezug durch die Post oder Buchhandel. Für Angestellte bei Einsendung des Betrages bis zum 10. des Vormonats auf Postscheck-Konto der Papier-Zeitung. — Einzelnummer 30 RPf., nach dem Ausland 40 RPf. — Streifbandbezug (nur gegen Vorauszahlung) Deutschland und zahlreichen Ländern mit billigem Verlagsporto (aufgezählt in Nr. 3 der Papier-Zeitung, jährl. 24 RM., in Ländern mit hohem Verlagsporto jährlich 30 RM.; Zustellung zweimal wöchentl.

Anzeigenpreise. Für Geschäftsanzeigen: Die 1×50 mm große Fläche (vierspaltig) 36 RPf., auf Umschlagseiten bis 70 RPf.; für Gelegenheitsanzeigen: Die 1×33 mm große Fläche (sechsspaltig) 25 RPf. Zeichengebühr für freie Zustellung frei eingehender Briefe im Inland 1 RM., für das Ausland 2 RM. Stellengesuche zum halben Preis. — Gelegenheits-Anzeigen und Stellengesuche nur gegen Vorauszahlung. — Für Geschäftsanzeigen von 1/16 Seite an und für vorausbestellte Wiederholungen innerhalb eines Jahres Ermäßigung und für Vorzugsplätze Aufschlag nach Tarif.

Schluß der Anzeigen-Annahme: Sonnabends und Mittwochs abends

Nr. 103 — Berlin, Sonnabend, 24. Dezember 1927 — 52. Jahrg.

INHALT

der sächsischen Papierindustrie 3477
er neuer Papierhandel 3477
IER-ERZEUGUNG
ein der Zellstoff- und Papier-Chemiker nd -Ingenieure 3478
n Papierholzmarkt 3478
r Frage der Errichtung einer Strohstoff-brik 3478
geklärter Hadernkocher-Unfall 3480
e Patente 3480
IER-GROSSHANDEL
sche und Wirkung 3482
Vom österreichischen Papiermarkt 3482
Büchertisch 3482
PAPIERVERARBEITUNG : BUCHGEWERBE
Kreuzbodenbeutel-Maschine „Rotarex" 3484
Kalenderschau für 1928 3484
Aus fachtechnischen Vereinen 3486
DRUCK-TECHNIK
Schnellpresse „Front-Rapid" 3488
Elektrische Fernfeuchtigkeitsmessung 3488
Büchertisch 3490
BUCHBINDEREI UND GESCHÄFTSBÜCHER-FABRIKATION
Geschäftsbücher nach Gewicht 3492
Kein Veredelungsverkehr mit Buchbinder-zeugstoffen 3492
Büchertisch 3492
SCHREIBWAREN UND BÜRO-BEDARF
Der 1. Januar 3494
Der Papierhändler und seine Werbung 3494
Ergänzungsvorschlag zur Normung der Bleistifte und Kopierstifte 3496
Probenschau 3496
Vom Buchhandel 3496
Marktberichte 3504
Geschäftsnachrichten 3504
Briefkasten 3508

Aus dem Inhalt

er sächsischen Papier-Industrie waren die Betriebe gut beschäftigt, doch agt man über mangelnden Ertrag, weil mit den stetig steigenden Papier-ohpreisen nicht auch eine Preissteigerung für Papierstoffe erzielt werden nn (Titelseite).

In unserm Verlag neu aufgelegte Buch von Grünewald und Senfen-auser „Papierhandel" wird von fachkundiger Seite warm empfohlen; es nd in den wenigen Wochen seit seinem Erscheinen starken Absatz 3477/78).

Syndikat der Handlederpappen-Fabrikanten wurde gegründet (S. 3478).

n Papierholzmarkt liegt ein ausführlicher Bericht vor (S. 3478).

Strohstoff-Frage liegen zwei weitere beachtliche Äußerungen vor 3478/80).

r eine Anzahl von Erfindungen auf dem Gebiete der Papiererzeugung d kurz berichtet (S. 3480).

Beseitigung der wirtschaftsschädlichen Unterbietungen im westdeut-en Papiergroßhandel wird ein Vorschlag gemacht (S. 3482).

mit verschiedenen Konstruktions-Verbesserungen versehene Kreuz-denbeutel-Maschine von Kaul & Förster in Berlin wird beschrieben; n ist die Gummidruckmaschine „Rotarex" gebaut worden, die für e- und mehrfarbigen Druck eingerichtet mitgeliefert werden kann 3484).

der Besprechung der Geschenk-Kalender aus dem Papierfach und der uck-Industrie wird begonnen (S. 3484/86).

Zusammenlegung der Berliner städtischen Druckereien zu einem Groß-trieb wird vom Berliner Druckgewerbe mit Sorge verfolgt (S. 3488).

die Frankenthaler Schnellpresse „Front-Rapid" äußert sich ein uckereileiter günstig (S. 3488).

Luftfeuchtigkeitsgrad in Druckereiräumen kann mittels Lamprechts ygrometer gemessen werden (S. 3488/90).

gen Veredelungsverkehr mit Buchbinderzeugstoffen konnte sich die delskammer Leipzig nicht einsetzen (S. 3492).

ge zur Jahreswende regere Tätigkeit im Bürobedarfshandel soll man ch rasch einstellen (S. 3494).

Aufsatzreihe über die Werbung des Papierhändlers wird fortgesetzt d dem Firmenschild Beachtung zu verschaffen gesucht (S. 3494).

der sächsischen Papierindustrie

ch Feststellungen der Handelskammer Dresden war die Papier- und industrie im Monat November voll beschäftigt. Der Eingang von Aufträgen war befriedigend, Auslandslieferungen konnten nur in gem Umfang erlangt werden. Ein Teil der Pappenfabriken litt an Betriebswasser. Geklagt wird über drückende Preise und Ver-erung der Zahlungsverhältnisse. Die Lage der Zellstoffindustrie war vember nicht günstig. Die beteiligten Werke müssen die größten Anstrengungen machen, um sich gegen den immer schärferen Wettbewerb des Auslandes auf dem deutschen Markte zu behaupten. Die dauernden Preiserhöhungen für Holz, die im Preise für die Fertigware nicht ausgeglichen werden können, beeinträchtigen schwer die Wirtschaftlichkeit der Betriebe.

Der Absatz in der erzgebirgischen Papier-Erzeugung war im November zufriedenstellend. Die Nachfrage vom Auslande hat sich nicht gebessert, Geschäfte können wegen der starken Unterbietungen anderer papiererzeugenden Länder nur zu unauskömmlichen Preisen abgeschlossen werden. Die Verkaufspreise im Inlande sind die gleichen geblieben, die notwendige Erhöhung derselben hat sich nicht durchsetzen lassen; dabei verteuert sich die Herstellung durch das ständige Anziehen der Holzpreise. Der normale notwendige Verdienst kann nicht erzielt werden. Die Zahlungsweise der Kunden wird schleppender, und Wechselzahlungen häufen sich. Die Geldknappheit nimmt stärkere Form an.

Der Geschäftsgang der *Präge- und Kartonnageindustrie* ist gut.

Unser neuer „Papierhandel" *)

Die zweite Auflage erschienen — Wie ein führender Papier-großhändler darüber urteilt

Herr Hans-Georg Kutzner, Mitinhaber der Firma Ferd. Flinsch, Berlin, urteilt über die Neuerscheinung wie folgt:

Vor mir liegt in neuer Auflage und in neuem (sehr ansprechendem) Gewande der neue

Grünewald-Senfenhauser „Papierhandel".

Ich kann nicht umhin, die Autoren und den Verlag herzlich hierzu zu beglückwünschen. Das Buch nennt sich mit Recht ein Hilfsbuch für Papier-Händler, -Verarbeiter und -Verbraucher. Es ist nicht nur ein vortreffliches Lehrbuch für den jungen Nachwuchs, in dessen Interesse ich das Erscheinen dieses Buches allerdings am meisten begrüße, es dürfte auch von erheblichem Nutzen für manchen älteren Fachmann sein, sobald er sich vor besondere Fragen gestellt sieht, die ihm nicht täglich in seinem Wirkungskreis vorkommen; im Grünewald-Senfenhauser wird er in den meisten Fällen die gesuchte Antwort finden.

Das Buch gliedert sich in vier Teile: Papier-Erzeugung, Papier-Handel, Papier-Sorten und Papier-Prüfung. Jeder Teil ist mit gleicher Sorgfalt und Ausführlichkeit behandelt.

Die Schilderung, die im ersten Teil „Papier-Erzeugung" von der Halbstoffbereitung und der Papierfabrikation gegeben wird, ist bei aller Kürze sehr klar verständlich. Die beigefügten Abbildungen sind

*) Grünewald-Senfenhauser: Papierhandel. Leinen geb. 10 RM. Rund 250 Seiten, 52 Abbildungen und 49 Papiermuster. Verlag Carl Hofmann GmbH., Berlin.

Hosted by Google

geschickt ausgewählt und tragen nicht zuletzt durch ihre vorzügliche Druckwiedergabe erheblich zum Verständnis der textlichen Ausführungen bei.

Der zweite und dritte Teil „Papier-Handel" und „Papier-Sorten" gehen auf alle den Papierhandel, insbesondere den Papiergroßhandel, interessierenden Fragen ein, behandeln die Bedingungen, die die einzelnen Papierqualitäten zu erfüllen haben — darunter auch die Normalpapiere — und geben eine vortrefflich gegliederte Übersicht über die Stoffzusammensetzung aller in Deutschland erzeugten Standard-Qualitäten.

Der vierte Teil „Papier-Prüfung" behandelt nicht nur die rein wissenschaftlichen Papierprüfungsbestimmungen, sondern beschreibt darüber hinaus auch die Methoden, nach denen im täglichen Verkehr die Güte des Papiers vom Fachmann beurteilt wird.

Der Anhang „Papier-Proben" ist eine sehr wertvolle Ergänzung zu Teil 3. Leider haben einige Proben durch zu starke Pressung beim Binden gelitten**) — in einer neuen Auflage sollte durch Änderung in der Reihenfolge hierin Abhilfe geschaffen werden.

Dem Buch ist in der Tat die weiteste Verbreitung zu wünschen. Einem gesunden Papierhandel kann die Vertiefung der Fachkenntnisse aller seiner Organe nur erwünscht sein. Der neue Grünewald-Sensenhauser kann und wird zur Erreichung dieses Zieles sehr viel beitragen. Jeder berufsfreudige Jünger des Papierfachs sollte sich das Buch anschaffen; jeder Lehrherr sollte es seinem Lehrling zu eifrigem Studium in die Hand drücken.

Banknoten von langer Gebrauchsdauer

Im Materialprüfungsamt der Vereinigten Staaten in Washington wurden Versuche durchgeführt, die darauf hinauslaufen, die Lebensdauer des Papiergeldes zu steigern. Als Rohstoff wurden neue Leinwand- und Baumwollumpen in den verschiedensten Mischungsverhältnissen angewendet, bis die Mischung von 75 vH. Leinen- und 25 vH. Baumwollumpen als beste erkannt wurde. Durch verschiedene chemische Verbesserungen und technische Veränderungen in der Herstellung wurde die Güte des Papiers derart gehoben, daß das aus diesem Papier hergestellte Geld gegenüber dem bisherigen eine doppelte Lebensdauer verspricht. Die Vereinigten Staaten haben bereits dieses Papier für diese Neuausgabe ihrer Banknoten vorgeschrieben. *E. W.*

Ausfuhrüberschuß. Zu denjenigen deutschen Ausfuhrwaren, welche *dauernd* einen Überschuß ergeben, gehören *Papier und Papierwaren.* Dieser Ausfuhrüberschuß bewegt sich seit Mitte des Jahres 1926 ziemlich gleichmäßig zwischen 25 und 30 Millionen RM monatlich.

Papier-Erzeugung

Verein der Zellstoff- und Papier-Chemiker und -Ingenieure

Berliner Bezirksgruppe

Einladung

Für Donnerstag, den 5. Januar 1928, abends 8 Uhr, ist eine Besichtigung der

Höheren Fachschule für Textilindustrie,
Berlin, Warschauer Platz 6,

beabsichtigt. Der Leiter der Schule hat einen halbstündigen einleitenden Vortrag zugesagt. Treffpunkt: 8 Uhr in der Schule.

Handlederpappen-Syndikat. Die deutschen Handlederpappenfabrikanten haben sich, wie bereits vor einiger Zeit angekündigt wurde, zu einem Syndikat unter der Firma *Verband Deutscher Handlederpappenfabriken GmbH.* zusammengeschlossen. (Geschäftsstelle Berlin-Charlottenburg, Neue Grolmanstr. 5/6.) Der Syndikatsvertrag, der insbesondere vorsieht, daß der Verband allein den einheitlichen Absatz der von den Gesellschaften erzeugten Handlederpappe im Inland übernehmen soll, ist einstweilen bis zum 31. Dezember 1928 befristet, wobei für den Fall einer Nichtkündigung eine automatische Verlängerung um jeweils zwei Jahre vorgesehen ist.

Vom Papierholzmarkt

Das Angebot des inländischen Waldbesitzes in Nadelpapierholz ist im Berichtsabschnitt gegendweise etwas größer gewesen. Nachfrage und Kauflust blieben gleichmäßig gut, auch in den Preisen trat eine wesentliche Veränderung nicht hervor. Preisdruckbestrebungen der Verkäufer, wie sie da und dort zu verzeichnen waren, stießen beim Waldbesitz auf Widerstand. Die Papierholzpreise sind das ganze Jahr über nur geringfügigen Schwankungen unterworfen gewesen, ganz im Gegensatz zu den Preisen für Langholz, die ein nur zeitweilig unterbrochenes, starkes Ansteigen zeigten. Im Vergleich zu der Preisentwicklung des Langholzes sind die Papierholzpreise zurückgeblieben. Im Zusammenhang hiermit ist es bemerkenswert, daß ein größerer süddeutscher Waldbesitzerverband kürzlich seinen Mitgliedern die Einschränkung der Aushaltung von Papierholz empfohlen hat, weil bei einer Verwertung als Papierholz zur Zeit nicht die gleichen günstigen Erlösmöglichkeiten wie bei einem Verkauf als Langholz gegeben seien. Von besonderer Bedeutung für die Beurteilung der Preisgestaltung ist das Ergebnis eines Freihandverkaufs von 28 200 rm aus den Staatsforsten Schwabens. Erlöst wurden im Durchschnitt 126 vH. der neuen süddeutschen Grundpreise, die für entrindetes Holz 17, 14 und 11 RM, für Holz mit Rinde 15, 12 und 9 RM je rm I./III. Kl. ab Wald betragen. In Oberbayern betrug die Verkaufsmenge im November etwa 7000 rm bei einem durchschnittlichen Erlös von etwa 104 vH. gleicher Grundpreise. Die übrigen Gebietsteile Bayerns hatten nur kleines Angebot aufzuweisen. Bei Verkäufen in Baden sind zuletzt zwischen 106 bis 110 vH. gleicher Sätze erzielt worden bei ebenfalls nur unbedeutenden Verkaufsmengen. In Ostpreußen wurden durch die Regierung Königsberg 21 000 rm Fichtenpapierholz I./II. Kl. gemischt, in Längen von 1 m aufgearbeitet, zum Verkauf gebracht. Den Zuschlag erhielt das Höchstgebot einer ostpreußischen Zellulosefabrik mit 10,60 RM je rm ab Wald. Im übrigen sind bei Novemberverkäufen im Lande Preußen für Fichtenpapierholz bezahlt worden: I. Kl. 9,60—18,09 RM, im Durchschnitt 14,92 RM; II. Kl. 8,90—16,02 RM, im Durchschnitt 12,87 RM; I./II. Kl. gemischt 10,60—14,40 RM, im Durchschnitt 13,50 RM, alles je rm ab Wald. — Papierholz aus der Tschechoslowakei stellt sich in handelsüblicher, geschippter Ware auf etwa 20 RM je rm ausfuhrfrei ab nordwestböhmischen Grenzübergangsplätzen, weißgeschälte Ware etwa 2 RM teuerer. Für polnische Ware verlangte man bis zu 4 Dollar und darüber je rm ausfuhrfrei deutscher Grenze. Bei vorgekommenen Abschlüssen sind aber zumeist nur bis zu 3,8 Dollar zu erzielen gewesen. Eine deutsche Papierfabrik kaufte kürzlich noch frei Grenze Proftken/Grajewo größere Posten auf der Preisbasis von 3,5 Dollar. Für finnische Ware ist der fob-Preis mit 850—860 Fmk. pro Faden für völlig entrindete Ware genannt worden, für halbentrindete Ware 100—120 Fmk. je Faden weniger. Lettländische Ware notierte fob Riga 108—112 Lat pro Faden (7'×7'×7'). In Österreich wurden 26 bis 28 Schilling je rm ab niederösterreichischer Aufladestation notiert.

Zur Frage der Errichtung einer Strohstoffabrik

(Siehe Nr. 82 S. 2816, Nr. 83 S. 2820, Nr. 87 S. 2944 und Nr. 89 S. 3016)

An die in dieser Zeitung veröffentlichten Ziffern des Prospektes über die Kösliner Papierfabrik hat sich eine Aussprache angeknüpft, bei der von mehr oder weniger beteiligter Seite das Für und Wider zum Ausdruck gekommen ist. Diese Frage ist aber von unparteiischer Seite noch nicht beleuchtet worden.

Zweifel über die wenigen zur Kenntnis gekommenen Ziffern sind mit Recht ausgesprochen worden, indem man Verhältnisse heranzog, die durch eine neuerliche Entwicklung überholt worden sind. Man kann nämlich auf Grund eines neuen, patentierten Verfahrens nicht mehr mit Zahlen rechnen, wie sie nach dem alten Sulfat- und Ätznatron-Verfahren noch als maßgeblich gelten. Schon der Fortfall der Regenerationsanlage bringt eine Ersparnis von mehreren 100 000 RM, und auch in der Fabrikation läßt sich eine wesentliche Vereinfachung und damit höherer Ertrag erzielen.

Das alte Sulfat- oder Soda-Verfahren beruht zum guten Teil auf empirischer Grundlage, und es gibt nicht viele deutsche Fachleute in diesem Fabrikationszweig. Die theoretische Durchdringung und öffentlich-wissenschaftliche Behandlung der Strohstofferzeugung ist gegenüber der Durchleuchtung der Sulfitstoff-Herstellung zurückgeblieben, jede Strohstoff erzeugende und verarbeitende Fabrik hat eine Reihe von Sondereinrichtungen, die sie zu verbergen trachtet.

Das neue Verfahren eröffnet Ausblick auf Verbreitung dieser Fabrikation und damit auf gesteigerten Verbrauch von Strohstoff. Das B.sche Verfahren ermöglicht bessere Ausbeute und erleichterte Fabrikation. Auch ist der nach dem neuen Verfahren erzeugte fertige Stoff an Faserlänge und Beschaffenheit wie auch an Grundweise für die Papierfabrikation dem nach dem Sulfatverfahren erzeugten vorzuziehen.

Dabei eröffnet dieses neue Verfahren die Möglichkeit erleichterter Gründung und Errichtung von Fabriken sowie erweiterter Verwendung von Stroh für die Papierfabrikation.

Wer den Vorteil der Selbstherstellung des Papierstoffes erfahren hat, wird es begrüßen, daß in Zukunft mehr Fabriken für holzfreie und bessere Papiere sich eine eigene Strohzellstoffabrik angliedern können. Das neue Verfahren ermöglicht die lohnende Erzeugung kleinerer Zellstoffmengen für den eigenen Bedarf als das Sulfatverfahren, das unter 10 t trocken gedachten Stoffes in 24 Stunden nicht lohnend arbeitet und umständliche und kostspielige Wiedergewinnungs-Anlagen erfordert.

**) Ist schon bei den weiteren Exemplaren vermieden worden. *Verlag der Papier-Zeitung.*

Hosted by Google

Goebel Rollenschneider

Sie entsprechen allen, auch den anspruchvollsten An.orderungen

Vorzüge unserer Bauart:

Stabiler Bau

vollkommen massives, beiderseitig bearbeitetes Maschinengestell kein Rippenguß

daher keine Übertragung der im Maschinengestell auftretenden Erschütterungen auf die Schneidorgane

Automatisches Spannwalzensystem

daher Erzielung der für den Schnitt des betreffenden Papieres jeweilig erforderlichen Spannung

Schneidsystem

mittels Original-Goebelscher Kreismesser für grat- und staubfreien Scherenschnitt durch Kreuzung der Messerwellen. Jahrzehntelang durch Patente geschützt und heute noch unübertroffen

daher glatte Schnittflächen und leichte Trennbarkeit

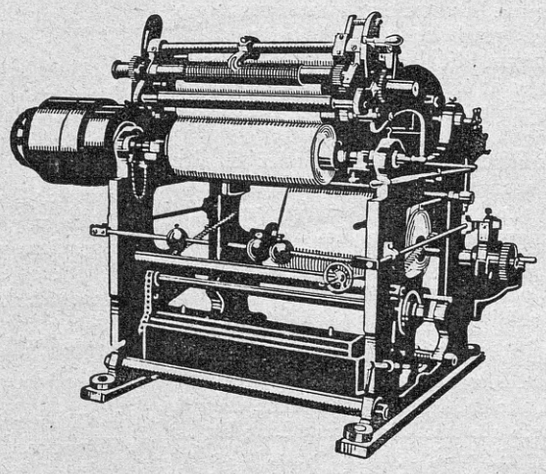
Führung der Streifen bis zur Aufwickelung

daher kein Verlaufen und leichte Trennbarkeit

Differentialantrieb

zum selbsttätigen Ausgleich der Laufgeschwindigkeit und Papierspannung mit einstellbarer Bremse zur Erzielung jeder gewunschten Wickelhärte bis zu klangharter Wickelung

Betrachten Sie die nebenstehende Maschine und urteilen dann selbst . . .



15 Modelle für die verschiedensten Zwecke

(Davon einige Maschinen universell verwendbar)

GOEBEL A. G., DARMSTADT

Hosted by Google

Dieſes neue Verfahren hat auch Ausſicht auf leichtere Konzeſſionserteilung. Heute dürften Sulfat-Anlagen infolge der Geruchs- und Abwaſſerſchwierigkeiten nur in abgelegenen Gegenden neu konzeſſioniert werden. Bei dem Verfahren nach B. fallen infolge Neutraliſation der Ablaugen dieſe Unannehmlichkeiten fort.

Holz wird immer knapper, Deutſchland iſt in dieſer Hinſicht auf die Verſorgung vom Auslande abhängig und ſieht zunehmender Erſchwerung entgegen. Stroh dagegen wird im Innern unſeres Vaterlandes alljährlich neu erzeugt, und zwar in zunehmender Menge infolge der neueren Ernte- und Düngungsverfahren. Heute iſt das Stroh reiner und beſſer als vor 20 Jahren.

Es liegt alſo im volkswirtſchaftlichen Intereſſe, im Intereſſe unſerer Handelsbilanz und dient zur Stärkung des innerdeutſchen Marktes, der deutſchen Landwirtſchaft und der Papierinduſtrie, wenn Stroh mehr als bisher beachtet und erſchloſſen wird.

Man tue Ziffern, die noch dazu nicht vollſtändig ſind, nicht einfach als „unzutreffend und phantaſtiſch" ab, ſondern prüfe, ob nicht dieſe wichtige Frage deutſcher Volks- und Papierwirtſchaft im erweiterten Maße nutzbar gemacht werden kann. In dieſem Sinne iſt der Verſuch und das Beginnen der Kösliner Papierfabrik, auf neuen Bahnen in fortſchrittlichem Sinne zu wirken, äußerſt zu begrüßen. Dann wird auch das B.ſche Verfahren im Großbetriebe weiter durchgebildet werden können, worüber allerdings zur Zeit nur geringe Erfahrungen vorliegen. *H. W.*

* * *

Über das oben erwähnte neue Verfahren der Strohſtoff-Kochung wird uns von Herrn G. Odrich, beratendem Ingenieur in Berlin W 15, Duisburger Str. 7, einem Mitarbeiter des Herrn Braun in München, u. a. folgendes mitgeteilt:

„Das Weſentlichſte an dem Verfahren Braun, deſſen Arbeitsweiſe durch eine Reihe von Patenten geſchützt iſt, iſt das, daß es hauptſächlich nach dem De-Vains-Verfahren gearbeitet, jedoch trotz mehrnatron und einem kleinen Zuſatz von Soda keiner Regenerierung der Ablaugen bedarf, wodurch auch die Beläſtigung durch üble Gerüche entfällt, ohne daß die Wirtſchaftlichkeit beeinträchtigt wird. Durch das Fortfallen der Wiedergewinnung wird die Errichtung von Strohzellſtoffabriken weſentlich verbilligt, und es ermöglicht, auch Anlagen von kleinerem Umfange an Feinpapierfabriken anzugliedern und die Konkurrenzfähigkeit dieſer Werke durch Selbſterzeugung eines billigen Rohſtoffes zu heben.

Die Anwendung der vorerwähnten Aufſchlußmittel ergibt auch eine Schonung der Faſer bei Vermeidung der Celluloſeverluſte, die die Anwendung konzentrierter ätzender Alkalien mit ſich bringt, und hieraus folgt eine Faſerausbeute, die um etwa 15 vH. größer iſt als beim Sulfatverfahren. Die Faſer läßt ſich dann auch vielſeitiger verwenden als der Natronſtrohſtoff und iſt heller, alſo leichter bleichbar.

Das Verfahren hat im Ausland viel ſchnelleren Eingang gefunden als hier, es ſind eine Reihe Auslandslizenzen vergeben und mehrere Fabriken danach im Bau, von denen die eine in Frankreich in dieſen Tagen mit der Inbetriebnahme beginnt. Dieſe Fabrik hatte urſprünglich nach dem De-Vain-Verfahren gearbeitet, jedoch trotz mehrfacher Umſtellung mit ſo ungünſtigem Erfolge, daß man ſich nach eingehender Erprobung des Verfahrens Braun entſchloß, das Werk danach umzubauen unter gleichzeitiger Erhöhung der Erzeugung auf 40 t.

In Deutſchland iſt die Papierfabrik Köslin nicht das einzige Werk, das nach dem Verfahren Braun zu arbeiten beabſichtigt. An anderer Stelle wird dieſes Verfahren bereits angewendet, während in wenigen Wochen mehrere Anlagen, nach dem Verfahren Braun arbeitend, auch in Deutſchland in Betrieb kommen."

Ungeklärter Hadernkocher-Unfall

Am 11. Dezember 1927, abends, iſt in der Feinpapier-Fabrik Neu-Kaliß in Mecklenburg ein Hadernkeſſel aus ſeiner Lagerung herausgeſtürzt. Der Kocher Karl Stopperan aus Heiddorf, der dabeiſtand, verunglückte dadurch tödlich. Die Urſache iſt ungeklärt; auch die amtliche Unterſuchung hat ſie bis jetzt nicht ergründen können. Eine Exploſion hat nicht ſtattgefunden. Der Keſſel hatte wenige Minuten vor dem Unfall Dampf bekommen. Jetzt liegt er unverſehrt am Boden. Lagerböcke und Fundament waren vor dem Unfall tadellos. Dies wird durch den Befund nach dem Unfall beſtätigt. Teile des Fundaments ſind jetzt noch feſt mit dem Bock verbunden. Da der Betrieb im übrigen in der Fabrik ruhte, iſt ein weiterer Zeuge bei dem Unglücksfall am Sonntagabend nicht zugegen geweſen.

Es handelt ſich um einen drehbaren Kugelkocher von etwa 8000 l Inhalt mit direkter Dampfzuführung. Der Antrieb erfolgte durch Schnecke und Kammrad. Das Kammrad weiſt mehrere friſche Brüche auf, die keinerlei Materialfehler erkennen laſſen. Der Kugelkocher iſt in der Drehrichtung 2 m nach vorwärts geſtürzt und hat die Lagerung und den Bock am Kammrad mit heruntergeriſſen. Dem Kocher Stopperan iſt die Bruſt eingedrückt worden, was den ſofortigen Tod zur Folge hatte. Er wurde wenige Minuten nach dem Unfall zwiſchen Kugelkocher und Waſchholländer freiliegend tot aufgefunden. g

*) Wir erinnern an das patentierte Strohſtoff-Verfahren des Herrn Dr.-Ing. Willi Schacht in Weimar, deſſen Eigenart ebenfalls in der Verwendung von Natriumſulfit beſtand. *Schriftleitung.*

Steuerſtatiſtik der Papier-, Pappen- und Holzſchliff-Erzeugung

Nach einer Zuſammenſtellung des Zentralausſchuſſes der Papier-, Pappen- und Holzſtoffinduſtrie betrug die Geſamtſteuerbelaſtung der genannten drei Induſtriegruppen für das Jahr 1925:

3,75 vH. des Umſatzes bei der Papierinduſtrie,
4,70 „ „ „ „ „ Pappeninduſtrie und
6,70 „ „ „ „ „ Holzſtoffinduſtrie.

Leider haben ſich an der Steuerſtatiſtik nur beteiligt: 30 vH. der Papier-Erzeugung, 8 vH. der Pappen-Erzeugung und 5 vH. der Holzſchliff-Erzeugung.

Die Herbſtverſammlung des Vereins finniſcher Papieringenieure fand in Helſingfors bei einer Beteiligung von ungefähr 100 Zellſtoff- und Papiertechnikern aus den verſchiedenen Gegenden des Landes unter Leitung des Ingenieurs J. Sourander ſtatt. Unter anderem wurde ein Schreiben des Vereins der Zellſtoff- und Papier-Chemiker und -Ingenieure aus Deutſchland verleſen, in dem der finniſche Bruderverein gebeten wurde, zur Jahresverſammlung erwähnten Vereins Vertreter zu ſchicken. Nachdem die Vereinsangelegenheiten erledigt waren, wurden Berichte über Neuheiten aus dem Gebiete der Papier-, Sulfitſtoff- und der Holzſchliffinduſtrie gebracht. Schließlich behandelte man „Die Entwicklung der forſttechniſchen Unterſuchungen". Nach der Verſammlung fand ein gemeinſames Eſſen ſtatt. (Pappers- och Trävarutidskrift för Finland.)

Neue Patente

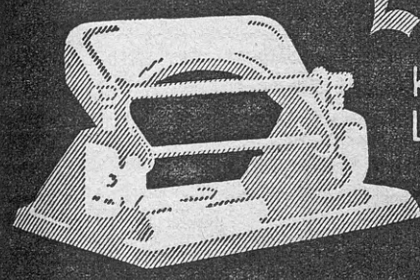
Die nachſtehend gekürzt veröffentlichten Patente werden ausführlich im nächſten Heft der im Verlag Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11, erſcheinenden chemiſch-techn. Monatsſchrift „Zellſtoff und Papier" abgedruckt. Jahresbezug unter Streifband 7,20 RM (Ausland 8,40). Man beſtelle beim Verlag gegen Einſendung des Bezugspreiſes auf Poſtſcheckkonto 2428 oder beim eigenen Poſtamt für 1,50 RM vierteljährlich

Herſtellung von Zellſtoff aus Holz, Stroh u. dgl. durch Kochung mit kieſelſäurehaltigem Alkali. Gemäß dem neuen Verfahren wird der Lauge ein ſo hoher Kieſelſäuregehalt gegeben, daß ſie nach Regenerierung durch Eindampfen und Schmelzen oder Trockendeſtillation genügend kauſtiſch iſt, um aufs neue verwendet zu werden, ohne daß man mit Kalk zu kauſtizieren braucht. Zweckmäßig wird dabei Kieſelſäure beim Kochen in der Form von leichtlöslicher Kieſelſäure (Kieſelgur, feinpulveriſierter Sand) zugeſetzt. Ferner werden vorteilhaft der Schmelze zwecks Senkung der Schmelztemperatur kalihaltiges Material oder nicht an der Reaktion teilnehmende Salze zugeführt. (D.R.P. 452 946, Kl. 55b; Hugo Wallin in Djursholm b. Stockholm.)

Nutzbarmachung des Heizwerts von Sulfitablaugen. Der dünnen Ablauge, wie ſie in der Zellſtoffinduſtrie anfällt, muß zunächſt ſo viel Waſſer entzogen werden, daß ſie verbrennbar wird. Um dies zu erreichen, wird die nicht brennbare dünne Ablauge zuſammen mit einem feſten Brennſtoff gemahlen, und die dadurch entſtehende Trübe wird eingedampft. Zweckmäßig wird dabei der durch den Mahlvorgang anfallenden Trübe vor der Eindampfung durch Abſchlämmen, Filtern, Schleudervorrichtungen u. dgl. Flüſſigkeit entzogen und in manchen Fällen neuen Mahlungen zugeſetzt. Ferner können die Inkruſten bzw. die brennbaren Beſtandteile aus der Lauge auf beliebige Weiſe ausgefüllt und dieſer Niederſchlag kann den zu mahlenden Brennſtoffen zugeſetzt werden. (D.R.P. 450 719, Kl. 10b; Zellſtoffabrik Waldhof in Mannheim-Waldhof u. Dr. Ing. Adolf Schneider in Kelheim.)

Verwertung der Sulfitzellſtoffablauge zur Gewinnung von Gerbmitteln. Es wurde gefunden, daß Sulfide, wie Alkali- oder Erdalkaliſulfid, mit der Sulfitzellſtoffablauge unter Bildung von Produkten reagieren, die ſich durch weitere Reinigung zu wertvollen Gerbſtoffen umwandeln laſſen. Hierbei fällt den Sulfiden die Aufgabe zu, einerſeits die Lauge alkaliſch zu machen, anderſeits mit den in ihr enthaltenen Stoffen zu reagieren. Derjenige Teil der Sulfide, der lediglich dazu dient, die Sulfitzellſtoffablauge alkaliſch zu erhalten, kann auch durch andere alkaliſch wirkende Mittel, beiſpielsweiſe Natronlauge, Kalilauge oder Erdalkalihydroxyde, erſetzt werden. Die durch Einwirkung von Sulfiden allein oder von Sulfiden bei Gegenwart anderer alkaliſch wirkender Mittel auf Sulfitzellſtoffablauge erhaltenen Umwandlungsprodukte müſſen dann, um ſie für Gerbereizwecke geeignet zu machen, vom vorhandenen Kalk befreit werden. Es können dazu die bekannten kalkfällenden Mittel verwandt werden. (D.R.P. 451 913, Kl. 28a; Dr. Carl Hüttenes u. Carl Peter Hüttenes in Düſſeldorf.)

Hosted by Google



LEITZ

KLEINER LOCHER

Louis Leitz Feuerbach (Württ.)

Gummiplatten

für Tütendruck

fertige in nur Ia. Ausführung. Spezialofferte, sowie Katalog mit modernen neuzeitlichen Schriften stehen bereitwilligst zu Diensten. Höchste Leistungsfähigkeit!

Stempelfabrik A. Mosthaf, Frankfurt a. M.
Hochstrasse 33 • Telefon Hansa 7225 und 7226

Staedtler-Stifte

Feinste Zeichenstifte ‚MARS' in 17 genau abgestuften Härten

Feinste Farbkopierstifte, MARS' in 8 leuchtenden Farben

ermöglichen dem Architekten, Ingenieur und Techniker feinste Präzisionsarbeit und werden daher stets weiter bevorzugt.

Staedtler-Stifte seit 1662

J. S. Staedtler

Fabrikmarke Halbmond

MARS-Bleistiftfabrik, Nürnberg

Oelpapiere

ferner Oeltuche, Parraffinpapiere, Teerpapiere, Teertuche, Patent-Packung

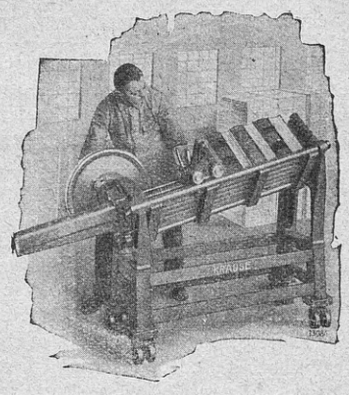
in Rollen, Bogen und Wickelröllchen fabriziert

Ludwig **Uflacker**

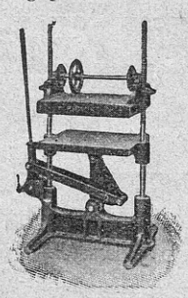
Düsseldorf-Bilk 59

Gegr.: 7887 Fernspr.: 2771

Packen Glätten Bündeln Pressen



und ähnliche Arbeiten, die schnell, bequem, zeitsparend ausgeführt werden müssen, können nur zweckentsprechend konstruierte Maschinen bewältigen. In **Papierfabriken, Buchdruckereien, Zeitungsdruckereien, Buchbindereien, Kartonnagenfabriken,** überall gibt es solche Arbeit in Hülle und Fülle. Da müssen Bücher und Broschüren eingepreßt, Zeitschriften und Zeitungen gebündelt werden, dort sind Kartonnagenzuschnitte zu verpacken, hier findet die Maschine vorzügliche Verwendung bei der Rückenleimung usw.



Meine Glätt-, Pack- und Bündelpressen sind in jedem Betrieb der Papier, Karton, Pappe und andere Werkstoffe verarbeitenden Industrie unentbehrliche Helfer geworden, überall, wo auf zeitgemäße Arbeitsweise gesehen wird, sind sie zu Hause.

*

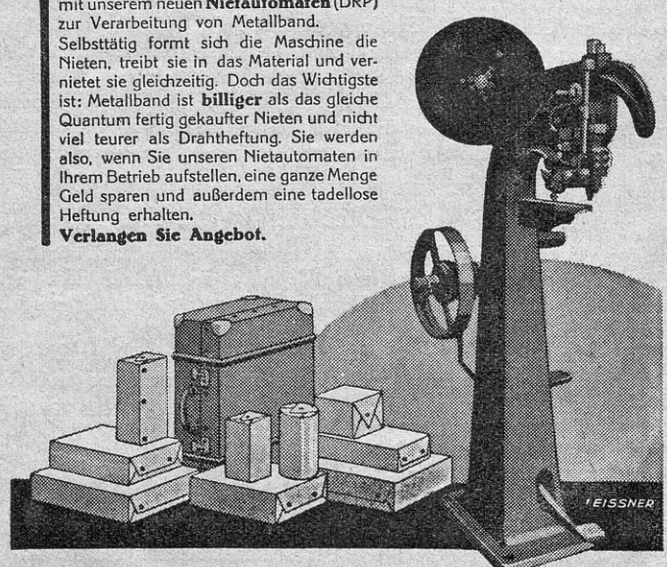
Bitte schreiben Sie mir, welche Arbeiten Sie ausführen wollen, Druckschrift Nr. 62 steht gern zur Verfügung.

KRAUSE

KARL KRAUSE LEIPZIG C 1 / ZWEINAUNDORFER STR. 59

Wirtschaftlich nieten!

Sie können es
mit unserem neuen **Nietautomaten** (DRP) zur Verarbeitung von Metallband.
Selbsttätig formt sich die Maschine die Nieten, treibt sie in das Material und vernietet sie gleichzeitig. Doch das Wichtigste ist: Metallband ist **billiger** als das gleiche Quantum fertig gekaufter Nieten und nicht viel teurer als Drahtheftung. Sie werden also, wenn Sie unseren Nietautomaten in Ihrem Betrieb aufstellen, eine ganze Menge Geld sparen und außerdem eine tadellose Heftung erhalten.
Verlangen Sie Angebot.



SÄCHSISCHE CARTONNAGEN-MASCHINEN-A.G.
FERNSPRECHER 36021 **DRESDEN-A 16** TELEGR.ADR. REMUSCO.

Hosted by Google

Merkzeicheneinlegevorrichtung für Bogenstapel bei Querschneidern. Die die Bewegung des Zählwerks einleitende Schaltvorrichtung der Merkzeicheneinlegevorrichtung wird von der Schaltvorrichtung für die nach dem guten oder dem Ausschußstapel umschaltbare Ablegevorrichtung für die den Schneider verlassenden Bogen gesteuert. Dabei wird erfindungsgemäß die zum Betrieb der Merkzeicheneinlegevorrichtung dienende, mit je einer Daumenscheibe zusammenarbeitende Klinke durch einen mit der Steuerwelle für den Betrieb der Ablegevorrichtung nach dem Ausschußstapel verbundenen Hebel aus dem Bereich der Daumenscheibe gebracht. (D.R.P. 453 599, Kl. 55e; Georg Spieß in Leipzig-Plagwitz.)

Verfahren zur selbsttätigen Aufrechterhaltung eines bestimmten Verdünnungsgrads von mit Flüssigkeiten gemischten Papp- und Papiermassen. Nach dem neuen Verfahren erfolgt die Regelung des Verdünnungsgrads lediglich durch die lebendige Kraft der Masse, also durch Stoßwirkung auf ein die Regelung des Verdünnungsgrades herbeiführendes Einstellglied. Dieses Einstellglied besteht aus einem mit Flüssigkeit gefüllten Gefäße mit einem elastischen Boden, welcher mittelbar oder unmittelbar mit einem Regelungsglied für die Verdünnungsflüssigkeit verbunden ist. Ferner ist der elastische Boden des erwähnten Gefäßes mit einem Umstellschieber für die Zufuhr eines Druckmittels nach einem Hilfsmotor verbunden, der seinerseits mit dem Regelungsglied für die Verdünnungsflüssigkeit verbunden ist. (D.R.P. 453 445, Kl. 55d; Kristian Holter und Olaf Qviller in Oslo.) —ss

Papier-Großhandel

Ursache und Wirkung

Wie bessert man die Lage des westdeutschen Papiergroßhandels?

In meiner Eigenschaft als Prokurist habe ich manche durchaus ernstzunehmenden Verhandlungen mit dem Ziele des Zusammenschlusses mitgemacht, diese blieben aber stets in den Anfangsversuchen stecken.

Die in Westdeutschland vielfach an den Papiergroßhandel gestellten Zumutungen (siehe den Fall Opel in Nr. 101 S. 3420 d. Bl.) sind Wirkungen der Zersplitterung im westdeutschen Großhandel. Der Verbraucher hat ein sehr feines Gefühl in der Erreichung wirtschaftlicher Vorteile, insbesondere, wenn es sich um die geschickte Ausspielung gleichgearteter Wirtschaftskräfte gegeneinander handelt!

Hat es z. B. ein Unternehmen, das nicht notleidend sein kann, nötig, eine sehr bedeutende Menge Papier zu einem Preise auf den Markt zu werfen, der jedes Mitbieten unmöglich macht? Dies Angebot besteht seit kurzer Zeit. Es ist fast zum Brauch geworden, ohne Prüfung der näheren Umstände gegen ein Konkurrenzangebot mit Unterbietungen anzugehen.

Rationalisierung hat nur bei Großzusammenschlüssen Platz. Im westdeutschen Großhandel scheiterten sie, weil jeder Teilnehmer glaubte, ein Steinchen aus seiner Krone zu verlieren. Solche Zusammenschlüsse werden allerdings nie Liebesehen sein.

Der Zusammenschluß muß von den Großfirmen ausgehen, bis dann der Markt mehr und mehr von der Bewegung erfaßt wird. Hierzu ist notwendig, daß

1. das Eigenleben des einzelnen Unternehmens streng gewahrt bleibt, was wiederum bedingt, daß
2. eine Art Holding-Gesellschaft gegründet wird, die als unabhängige Stelle Seele und ausführendes Organ des Zusammenschlusses ist.

Die Durchführung eines solchen Zusammenschlusses erscheint mir nicht zu schwer, wenn die Stellen, auf die es ankommt, dessen Notwendigkeit erkennen. Nach der Entwicklung, die die Erzeugerverbände in unserem Fache nehmen, kommt die Schicksalsstunde des Großhandels in nicht zu ferner Zeit, wenn er sich nicht aufrafft und seine noch wertvolle und starke Kraft in ein gesundes volkswirtschaftliches Bett leitet!

Der Verbraucherkundschaft, die gewohnt ist, den Großhandel nur zur Befriedigung ihrer mehr und mehr nach unten gerichteten Preiswünsche zu betrachten, ist mehr damit gedient, wenn sie sich einheitlichen Preisen gegenüber weiß. Der Leerlauf, den die Unruhe am Markt hervorruft, wird dadurch vermieden.

Also: her mit der straffen Horizontalgliederung des westdeutschen Papiergroßhandels unter Bewahrung des einzelnen Unternehmens, und dann Kampf gegen schädliche Außenseiter. *Papier-Prokurist*

Vom österreichischen Papiermarkt

Das Papiergeschäft geht derzeit befriedigend. Die Papierfabriken sind so gut beschäftigt, daß sie sich Lieferfristen bis zu drei Monaten ausbedingen. Die Preise sind fest und zeigen Neigung nach aufwärts. Der Einzelverkauf wird durch die Nähe des Weihnachtsfestes belebt. In der Papierausfuhr bereiten sich Veränderungen vor, entsprechend den mit den tschechoslowakischen Papierfabriken und dem ungarischen Papierhandelskartell getroffenen Abmachungen.

Im Papierfach sind zwei größere Zahlungseinstellungen zu verzeichnen. die der alten Buntpapier- und Zigarettenpapierfabrik *Christian Schütz* mit Passiven von 907 000 und Aktiven von 438 000 S. Der Schuldner, die Verlassenschaft nach Chr. Schütz, zahlt 40 vH. Die Unternehmung wird aufgelöst, die Patente und Warenzeichen gehen in den Besitz von Jak. Schnabl & Co. über. — *Rudolf Strelez*, Geschäftsbücherfabrik, Buchbinderei und Rastrieranstalt, mit Passiven von 218 000 und Aktiven von 162 000 S. Sie ist ein Opfer der Loseblattbuchführung, Buchführungsmaschinen und Ersparungsmaßregeln der Banken geworden. *H.*

Französischer Papiermarkt. Die Nachricht von der bevorstehenden Erhöhung des Zolles auf Zeitungs- und Verlagspapier hat Festigung des Papiermarktes zur Folge gehabt. Die Preise aller Papiersorten haben sich gehoben, am meisten der Preis von Verlagspapieren. Eine Anzahl Pariser Papiergroßhändler haben neue Preislisten ausgesandt, in denen alle Preise um 10 bis 15 Frs. für die 100 kg in die Höhe gesetzt sind. (La Papeterie)

Der künftige französische Zoll auf Zeitungs- und Verlagspapier. Eine Aussprache über diese Frage im französischen Abgeordnetenhaus am 6. Dezember hatte zur Folge, daß der Handelsminister zusagte, eine Beratung von Vertrauensleuten der Papierfabrikanten und der Zeitungsverleger zu veranlassen, der folgender Plan der Regierung vorgelegt werden soll: Der gegenwärtige Zoll auf die erwähnten Papiere, der 10 Frs. für 100 kg beträgt, soll erhöht werden. (Man vermutet, daß der Zoll mindestens 25 Frs. für Zeitungspapier und etwas mehr für Verlagspapiere betragen wird.) Die Regierung will den Ertrag dieser Zölle den Herstellern der gleichen Papiersorten in Frankreich überweisen.

(La Papeterie)

Büchertisch

Brusewitz' Nordisk Papperskalender 1927/28. Göteborg 1927. Hugo Brusewitz A.-B. (336 S. samt Anzeigen und Landkarte in Farbendruck.) Gebunden. Preis in schwedischer Sprache 14 RM, in englischer 18 RM. Dazu 50 Pf. für Postversand im Inland, 1 RM nach dem Ausland. Zu beziehen durch den *Verlag der Papier-Zeitung, Berlin SW 11.*

Die neue Ausgabe dieses bekannten *Adreßbuchs der Papier- und Papierstoffindustrie der vier nordischen Länder* bringt in der bisherigen Anordnung nach Ländern die Fabriken mit vielen Einzelheiten, Verzeichnisse der Erzeugnisse, alphabetisches Firmen- und Personenregister, Liste der Fabrikmarken mit Abbildungen. Neu aufgenommen sind Finlands Organisationen: der Papierfabrikantenverein, die Verkaufsvereine Finska Papperskontoret, Finska Cellulosa- und Träsliperiföreningen, mit Vorstand, Telegrammadressen, Verzeichnis der Mitglieder und ausländischen Vertreter; ferner die seit Oktober 1926 bei Papier- und Pappengeschäften innerhalb Schwedens geltenden Handelsbräuche. Deutlicher hervorgehoben als früher ist die Mitgliederliste des norwegischen Holzschliffkontors, während die seiner Agenten jetzt fehlt. Nach einer vergleichenden Zusammenstellung im Vorwort über die Erzeugung 1913, 1920, 1925 und (berechnet) 1928 für Schweden, Norwegen und Finland wäre ihre Gesamterzeugung von 1913 auf 1928 gewachsen in: Papier von 0,66 auf 1,30 Mill. t, Pappe von 0,12 auf 0,23, Sulfitstoff von 1,02 auf 1,91, Sulfatstoff von 0,27 auf 0,76, Holzschliff von 0,34 sogar auf 1,71 Mill. t (alles trocken berechnet). Seit Ende 1925, wo die vorige Ausgabe erschien, sind 22 neue Papier- und Papierstoffabriken hinzugekommen.

Neugründungen sind, wie ein Vergleichen der wieder beigegebenen Karte und ihrer Namenliste mit der von Ende 1925 und dem Text ergibt: 1. in *Schweden:* a) die Sulfatstoffabriken von Sandvikens Cellulosa A.-B. in Dynäs (ungefähr betriebsfertig), Aspa der Mundksjö A.-B. bei Olshammer und Skuthamn der Mundsunds A.-B. (Lulea), die 1928/29 bzw. Mitte 1928 fertig sein sollen; b) die Holzschleifereien von J. A. Enhörnings Trävaru A.-B. (Heffners) bei Sundsvall, von Bure A.-B. bei Burea (erst Ende 1928 fertig), von Tvärfallets Elektriska Förening in Sellnäs; von Björknäs Nya Sagverks A.-B. (Hernösand) in Ulfvik, von Scharins Söner A.-B. (Umea) in Sofihem; c) die Papierfabrik in Lilla Edet (Neubau einer älteren). *Aufgehört* haben dagegen die Sulfitstoffabrik Habo, die Pappenfabrik Ranan (Ransäter), die Handpapierfabrik Ösjöfors. — 2. in *Norwegen:* die neue Holzschleiferei A.-S. Gjeving Träsliperi bei Lyngör, während die Papierfabrik Oversea Paper Mill in Drammen-Strömsö an die neue A.-S. Star Paper Mill überging. — 3. in *Finland:* a) die Sulfitstoffabriken von Hackmann & Co. bei Johannes und Haarlan Selluloosa O.-Y. bei Lieveštuore; b) die Holzschleifereien von Raabe O.-Y. zu Martinniemi bei Haukipudas, und von Vuoksenniska O.-Y. in Vuoksenniska; c) die Pappen- und Kartonfabrik (mit Holzschleiferei) von O.-Y. The Wiborg Wood Co. bei Suojärvi.

Im Sortenverzeichnis der Hersteller sind für Papier und Pappe neu hinzugefügt die Rubriken: unter *Schweden:* Krepp-, Manifold-, Wachspapier, Papierservietten, gekleisterter Karton, Preßspan, Sulfitpappe; unter *Norwegen:* Pergamyn, wasserdichtes Papier, Chromo- und Wellpappe; unter *Finland:* Zellstoffwatte, echtes Pergament, Pergamyn, Plakatpapier, Dach- und Linoleumfilz. *bg*

Hosted by Google

Genthiner Kartonpapierfabrik G.m.b.H.
Berlin W 57, Culmstr. 20a

A 15018

Oeser-Folie

Anerkannt bestes Prägematerial zur Herstellung von Gold-, Silber- und Farbprägungen. Kein Grundieren! Einfachste Handhabung!

Seit 25 Jahren bewährt

Gold-Folien
Bronze-Folien
Antioxy-Folien
Bronze-Prägepapier „Oeser"
Prägefertiges Blattmetall
Gubinol-Fix

Versuchsmuster und Prägevorlagen werden auf Wunsch kostenfrei zugesandt [A 15018

Zu beziehen durch alle Handlungen von Buchbindereibedarf und Prägematerialien

Langj. Spezialität
Aktenständer
Flachplatte, Rollpulte, Jalousieschränke
Bellers Registrator
Comp.
Berlin SO 36
Kottbuser Ufer 42
Man verlange Katalog
[A 14006

Papphülsen
zum Versenden von Zeichnungen, Bildern, Plakaten etc.
J. Lumpp, Tübingen, 2

Fensterkuvertlacke „POEPPEL"
...chte, reguläre und extrazähe Papiere, ...lle Verarbeitungs- und Trockensysteme
...hriften: Luxusqualität und extrahe...le Qualität für Heißluftrocknung
Eingehende Beratung auf Grund langjähr. Erfahrung [A 13501
...Poeppel, Eßlingen a. N (Württbg.)
...-Fabrik f. Fensterkuvert-Lacke

Legen Sie Wert auf Qualität!

Verlangen Sie ganz unverbindlich unsere Vorschläge über die nutzbringende Herstellung einfacher beklebter Schachteln und überzogener Luxuskartonnagen.

Wir verfügen über mehr als 40 jährige Erfahrungen im Bau von Kartonnagen- und Pap.erverarbeitungs-Maschinen.

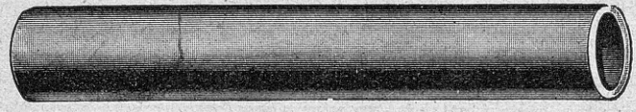
Jagenberg-Werke Akt.-Ges.
Düsseldorf

Trockenstempel-Hebelpressen
für Behörden, Büros usw
Lochpressen-Schlagpressen
Spezialität d. Fa.
Karl Märtens, Zella-Mehlis R. 1., Thür.

Glückshafenlose

mehrfarbig und weiß, Nieten und Treffer, billigst A 14917
Wilh. Feuerbacher, Göppingen (Württbg.).

Papier-Röhren mit quadr. od. rundem Loch
A. 5824 steinhart gewickelt



Emil Adolff A.-G., Reutlingen
Leistungsfähigste u. größte Fabrik von Papier-Hülsen u. -Spulen aller Art

Kassenblock-Klammern
Spema
Spezialmaschinenfabrik G.m.b.H.
Berlin NO 18
Elisabethstraße 27/27a

Hosted by Google

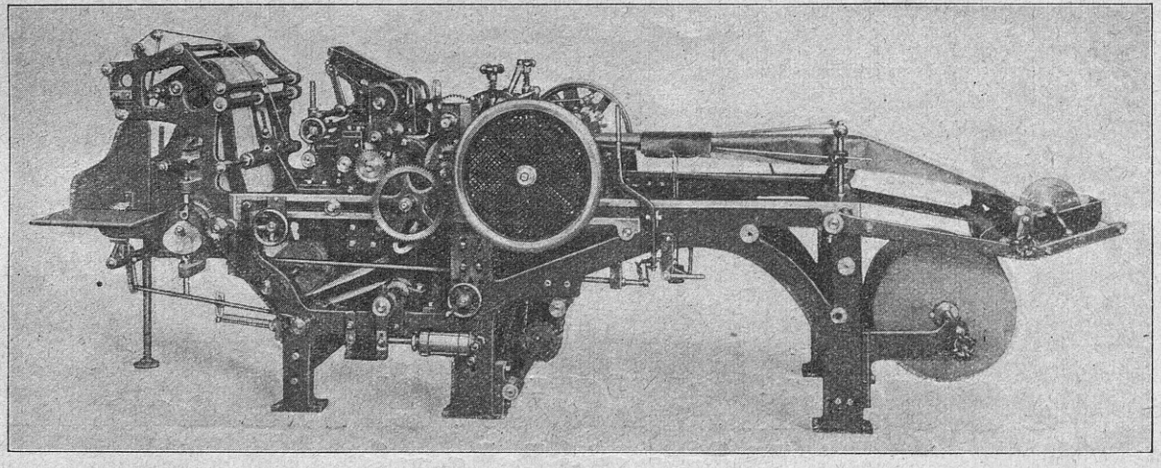
Papierverarbeitung · Buchgewerbe

Kreuzbodenbeutel-Maſchine „Rotarex“

Dieſe neue von der Rolle arbeitende Beutelmaſchine iſt eine Bauart der Maſchinenfabrik *Kaul & Förſter GmbH., Berlin SO,* Wiener Straße 10. Dieſe Firma, die ſeit vielen Jahren Flachbeutel-Briefumſchlag- und Futtereinklebemaſchinen für die verſchiedenen Zweige der Papierwarenfabrikation nach eigenen Patenten baut und darin Weltruf genießt, brachte jetzt neu eine Kreuzbodenbeutelmaſchine auf den Markt; ſie hat dieſe mit verſchiedenen Neuerungen verſehen, die höchſte Leiſtungen mit dieſer Maſchine gewährleiſten.

Die Papiereinführung entſpricht der ähnlicher Maſchinen anderer Syſteme; die Umſtellung von einer zur andern Beutelgröße geſchieht auch hier mittels Schlauchleiſten und durch Wechſelrad. Die Maſchine arbeitet alle Papiere von 35 bis etwa 200 g/qm und fertigt Beutel von ½ bis 12 Pfund Inhalt, ſowohl einfache als auch gefütterte, bis zu einer Leiſtung von 200 Stück in der Minute. Die Beutel können ſowohl mit Mittel- als auch mit Seitenklebung verſehen werden; außerdem iſt eine Vorrichtung vorgeſehen, welche die Seitenklebung ſowohl von außen als auch von innen ermöglicht.

Größtes Gewicht wurde bei der Bauart auf ruhigen Gang der Maſchine gelegt, und beſonders die Exzenter ſo durchgebildet, daß ſie nicht ſtoßen. Die drei Exzenter ſind geſchloſſen und arbeiten mit doppelt breiten Rollen, um den Verſchleiß aufs Geringſte herabzumindern. Zur Abfederung in ſich arbeiten die Exzenterhebel in Luftpuffern (D.R.P.a.), ſo wie man das von den Zweitouren-Buchdruckmaſchinen her kennt, wo damit der Wechſel der Karrenbewegung und -Geſchwindigkeit ausgeglichen und der Stoß abgefangen wird.



Das Bodenfalzlineal iſt, um Schwingungen zu vermeiden, auch bei dieſer Maſchine doppelt geführt, und die wechſelnde Bewegung ebenfalls durch die entgegenwirkende Luftpumpe ausgeglichen. Die Auslage der Beutel geſchieht durch Vorbringer wie bei den vom Blatt arbeitenden Briefumſchlag- und Beutelmaſchinen, wobei die Beutel gepreßt und in Stapeln geſammelt werden. Ferner wird die Maſchine mit eingebautem Aufnadler geliefert, der ſehr ſinnreich konſtruiert iſt, indem die Aufziehnadel an ihrem höchſten Punkte einen größeren Ruhepunkt hat, um bequem — ſelbſt bei ſchnellſtem Gang — einfädeln zu können. Gekuppelt wird die Maſchine mit der Gummidruckmaſchine „Rotarex D“, die die Beutel vorher in der Bahn ein- bis dreifarbig bedruckt. Die Maſchine hat ebenfalls eine ſinnreiche Vorrichtung, um das Papier beim Paſſieren der Walzen zu bremſen, damit es ſich genau ſo abrollt wie es die Maſchine braucht, damit auch beim Anilinfarbendruck das ſtets als läſtig empfundene Unſcharfe an den Rändern (den Buchſtaben- und Kliſchee-Anfängen und -Enden) vermieden wird. Zu dieſem Zweck laufen an den beiden Papierrändern zwei Hartgummiräder, die mittels veränderlicher Beſchwerung während des Ganges der Maſchine eingeſtellt werden können, um genaue Abwicklung zu erzielen; ſie werden beim Zurichten hochgeklappt, damit ſie nicht hindern. Die Maſchine geſtattet ſowohl das Zurichten unter der Platte als auch auf dem Aufzugzylinder; bei Zweifarbendruck übertragen deswegen die zwei Druckwerke auf einen Zylinder. Die ſehr einfach zu bedienende Druckmaſchine hat eigenes Fundament und kann an jede Beutelmaſchine, auch an ſolche anderer Fabrikate, angeſchloſſen werden. Arbeitet die Beutelmaſchine ohne Druck, dann kann das Druckwerk für ſich in Betrieb genommen werden; es wird zu dieſem Zweck mit einer Wiederaufwickelvorrichtung ausgerüſtet, die mit Rollenſchneider verſehen werden kann und ſo auch zur Anfertigung von Abreißrollenpapier dient. Das Druckwerk wird in zwei Arbeitsbreiten (80 und 100 cm) gebaut. G

Geſchichte der Wellpappe

(Zu Nr. 99 S. 3360)

Die Firma Thomſon & Norris errichtete ihre Filialfabrik in gemieteten Räumen der Papierfabrik Eichhorn in Fuchstal bei Jülich im Jahre 1889. Erſt etwa im Jahre 1893 oder 1894 dürfte die Überſiedelung nach Jülich erfolgt ſein.

Die erſte *deutſche* Wellpapierfabrik wurde im Jahre 1892 durch die Firma Fedor Schoen, Köln-Nippes, gegründet. — Wellpappe fand ſchnell große Verbreitung, ſo daß ſich die Firma Fedor Schoen aus kleinen Anfängen heraus zu einem bedeutenden Unternehmen entwickelte, das heute Zweigfabriken in Dresden-Gitterſee, Berlin-Lichtenberg und Zuffenhauſen bei Stuttgart unterhält.

Kalenderſchau für 1928

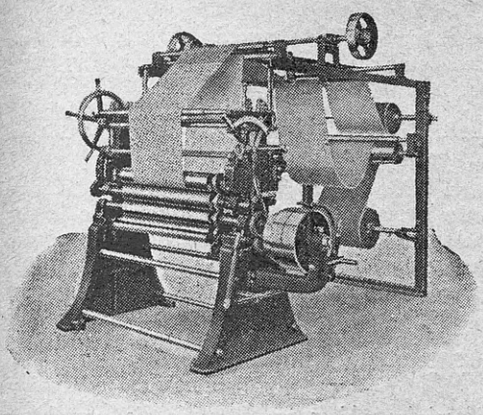
Auf Millionen von Weihnachtstiſchen werden ſich auch diesmal Kalender befinden, jene Druckſache, die die Lebenden ein neues Jahr hindurch geleiten ſoll und auf der alle Gedenktage vermerkt werden können, vom Geburtstag bis zum Abſchiedstag aus dieſer Welt. Aber der Kalender iſt nicht nur die Druckſache, die zu jedem einzelnen das Jahr hindurch in perſönlicher und geſellſchaftlicher Beziehung bleibt, ſie iſt uns mehr noch in geſchäftlicher Hinſicht, alſo im Erwerbsleben, unentbehrlich. Und daraus erklären ſich die vielgeſtaltigen Formen, in denen dieſe Gabe erſcheint, vom Taſchenkärtchen und Portemonnaie-Kalenderbüchlein bis zum Tagebuch-, Wandtafel- und Plakat-Kalender. Vielgeſtaltig in der Form, unzählig in den Ausführungsweiſen ſeien hier nur die Kalendergaben aufgeführt, welche als Geſchenke und als Werbemittel dienen und auch der Papier-Zeitung wieder in reichem Maße geſpendet worden ſind, zu deren Leſern ja die Hunderte von Herſtellern gehören, die entweder Kalender als Verlags-Erſcheinungen auf den Markt bringen oder ſolche nur einmal im Jahr als Selbſtempfehlungen an die Kundſchaft herſtellen oder dazu Verlagsſtücke verwenden. Allem Anſchein nach haben die Kalenderdruckereien, die in der Firma Vereinigte Kalenderfabriken GmbH., Hamburg 36, zuſammengeſchloſſen ſind, befriedigenden Geſchäftsgang gehabt, und wir hoffen, daß das auch in kommenden Jahren, denen ſie ebenſo getreu dienen werden wie dem vergangenen, der Fall ſein wird. Den andern Fachfirmen aber, die wieder Kalender als Werbemittel verwendeten, mögen ſie die Kundſchaft erhalten und mehren.

Die *Reichsdruckerei, Berlin SW 68,* wich diesmal von ihrer Gepflogenheit ab, einen künſtleriſchen Wandtafel-Kalender herzuſtellen; ſie fertigte dafür einen Wochenabreiß-Kalender an, auf deſſen gut ſchreibfähigen Blättern ſieben Tage nebeneinander geſtellt ſind und der dadurch die Form eines breiten Streifens erhält. Er trägt rein geſchäftlichen Charakter, und ſo ſind denn weder Sonn- noch Feſttage ausgezeichnet oder vermerkt.

Farbenfabriken *Berger & Wirth, Leipzig,* bringen einen Tagesabreißblock, deſſen Blätter in immer wechſelnden Farben gedruckt wurden, die jeweils benannt ſind und deren Wirkung ſowohl in Schriftdruck wie an den ſtarken Tagesziffern in Flächendruck beurteilt werden kann. Der Block ſteht auf weiß abgeſäumter neutralgrauer Rückwand, auf der ebenſo wie auf dem Deckblatt die Fabrikmarke aus leuchtend rotem Grunde heraustritt.

Mergenthaler Setzmaſchinen-Fabrik, Berlin N 4. Die Firma ſendet einen Erſatzblock für ihren früher geſtifteten Linotype-Schreibtiſch-Kalender. Die Rückſeiten der Kalenderblätter berichten mit Erklärungen und Beiſpielen mit Bildern und Probeſätzen über neue Einrichtungen an den Linotype-Modellen und über das, was mit der Ludlow-Maſchine zu erreichen iſt. Dieſe Notizen geben täglich neue Anregungen über die Ausnutzbarkeit der techniſchen

Hosted by Google



Gummi-Walzendruck-Maschinen

in jeder Breite und Farbenzahl

Kompl. Anlagen zur Herstellung von Tischläufern, Servietten usw., Phantasiepapier-Druckmaschinen, Tiefdruckmaschinen bis 6 Farben, sowie Hilfsmaschinen für die Papier verarbeitende Industrie.

Gummi-Dessinwalzen und Bezüge nach eigenen u. eingesandten Modellen Keine Verarbeitung von Regeneraten.

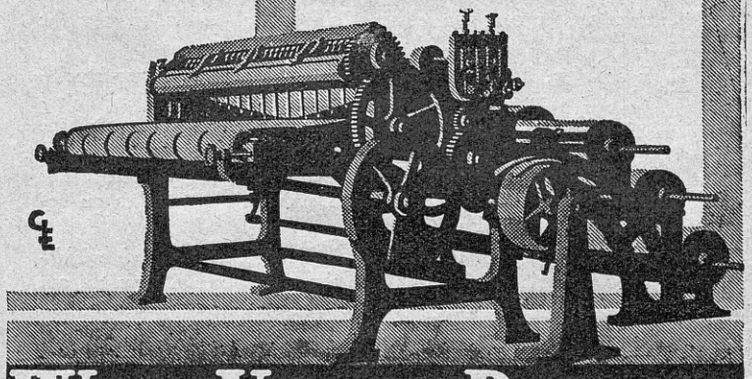
A 13996

Maschinenfabrik Max Kroenert G.m.b.H., Altona-Bahrenfeld

Längs- u. Quer-schneider

FÜR HOHE LEISTUNGEN

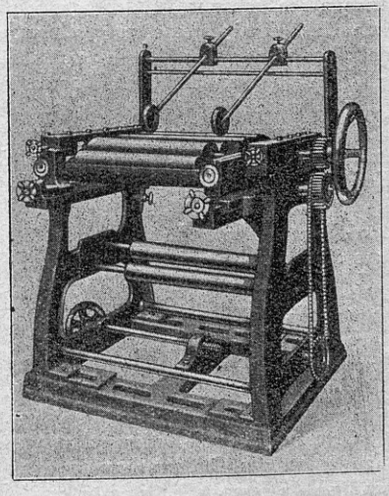
Genauer, rechtwinkliger Schnitt. Hohe Arbeitsleistungen. Lieferbar mit 1—4 Abrollungen. Arbeitsbreiten 700 bis 1500 mm. In der Praxis glänzend bewährt. Auf Wunsch bequeme Zahlungsbedingungen.



Walter Kellner Barmen

MASCHINENFABRIK

Anilin-Gummidruckmaschine ROTAREX „D“



Zum Anschließen an Beutelmaschinen aller Systeme. Die Maschine wird auch mit Aufwickelvorrichtung und Längschneider hergestellt; druckt 1- bis 3-farbig.

Arbeitsbreite 80 und 100 cm.

Neueste Konstruktion! *Sauberster Druck!*

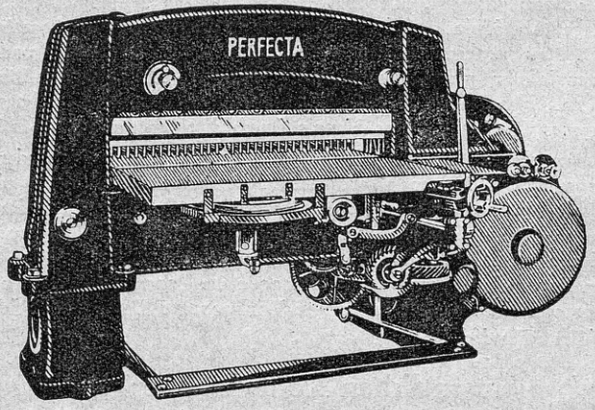
Kaul & Förster G. m. b. H.

Berlin SO 36, Wiener Straße 10

Spezialfabrik für Papierverarbeitungsmaschinen

Wenige Worte genügen:

Die Perfecta steht unerreicht da!



Die Perfecta ist die Maschine, die laufend nachbestellt wird.

17 Perfecta an einen Betrieb geliefert.

JOHNE-WERK A.-G. BAUTZEN

A 14222

Hosted by Google

Möglichkeiten, welche durch die Vervollkommnungen der Setzmaschinen zu erreichen sind.

Robert Keilpflug AG., Berlin SW 48. Dieses Papierwerk stellte einen mit Leitsprüchen versehenen Tagesblock auf eine Rückwand, die im Fünffarben-Offsetdruck eine Mehrfarben-Offset-Maschine größten Außenmaßes zeigt, an der Maschinenmeister und Hilfspersonal fleißig beschäftigt sind. Die Zeichnung ist vom Graphiker Pohl in der dem Farben-Offsetdruck günstigen weich verlaufenden Kreidetechnik ausgeführt und photolithographisch reproduziert worden. Im weiteren ist das Warenzeichen der Firma in kräftiger Weise herausgearbeitet und die Beschriftung gut lesbar angeordnet.

Reuter & Siecke, Berlin W 8, die den Allein-Verkauf der Geschäftsbücher von J. C. König & Ebhardt, Hannover, innehat, bringen einen eigenen Tagesblock aus besserem Papier mit vielen Werbenotizen für den Bürobedarf und mit Raum für Vermerke. Sein Deckblatt trägt die Jahreszahl in hochgezogenen, das Format füllenden Ziffern. Dieser Ausführung entspricht auch die Rückwand, auf welcher die Buchstaben R und S in Rot, Weiß und Gold das blaue Mittelfeld begleiten, auf dem der Block befestigt ist, und aus dem die Fabrik- und Warenzeichen herausgearbeitet sind. Die farbenfreudige Tafel wird oben und unten von einem Goldband abgeschlossen, das die Firmenzeile trägt.

Liebheit & Thiesen, Berlin SW 19, stellten einen großen Tages-Abreiß- und Notizblock auf eine mit mehrfarbigen Längsstreifen versehene Rückwand, welche von Gelb über Orange und Rot nach der Komplementärfarbe Grün, also von hell zu dunkel, abstuft. Neben dem Tagesblock sind noch zwei Halbjahres-Tabellen auf bläulichem Grund angeordnet. Mit dieser starkfarbigen Rückwand vereinigt sich das Deckblatt des Blockes zu geschlossener harmonischer Wirkung.

Gebr. Puhlmann, Papier-Handels-Gesellschaft mbH., Berlin-Lichterfelde-Ost. Der Tages-Abreißblock steht hier auf violett getönter Rückwand, aus der die Firmenzeilen und der Werbetext gelb und weiß herausgearbeitet und durch Raster grau abschattiert sind. Aus dem oberen Feld der Tafel tritt die Abbildung einer Papier-Maschine des Füllner-Werkes heraus, deren Länge der hübschen Wandtafel das Querformat bestimmte. Beigefügt ist der Kalenderspende noch ein nett gebundenes Notizbüchel.

Vogtland-Druckerei-Gesellschaft, Hübler Strödel & Co., Reichenbach i. V. Die Tafel dieser Buch- und Steindruckerei ist in Offsetdruck ausgeführt und bringt in zwei Seitenfeldern einen Jahreskalender und über den am Fuße angebrachten Firmenzeilen den Tages-Abreißblock. Dargestellt ist ein Flugzeug, aus dem Erzeugnisse der Firma herausflattern: Faltschachteln, Beutel, Werbeblätter, Etiketten usw. Auch die Fabrikmarke VDG. ist angeordnet und kehrt auf dem Deckblatt des Tagesblockes wieder. Die Ausführung des Kalenders rechtfertigt die Hausmarke als Qualitätszeichen ebenso wie das Begleitschreiben und ein vielfarbiges Werbeblatt mit der Fabrikansicht. Der Weihnachts- und Neujahrsglückwunsch an die Kundschaft sei hier wiedergegeben:

Mit neuer Kraft ins neue Jahr,
Was wir erhofft, es werde wahr,
Was wir ersehnt, es bleib lebendig,
Glück und Erfolg allzeit beständig!

Haun & Sohn, GmbH., Reichenbach i. V. Der in Postkartengröße gehaltene Tages-Abreißblock steht auf hell- und dunkelgrau abgetönter, schwarz und blau gerahmter Fläche, aus der sich die Firmenangabe und das Warenzeichen dieser graphischen Kunstanstalt und Durchschreibe-Bücherfabrik wirksam abhebt. Beigefügt ist ein in Darstellung und Farbenwahl recht gelungenes Werbeblatt über Haun's Durchschreibebücher.

Die lithographische Kunstanstalt U. Levi, Stuttgart, brachte wieder ein eigenartiges von Uli Huber entworfenes Arrangement auf einer gelben Rückwand zur Wiedergabe. Eine breite graue Mittelleiste, auf der im unteren Teil der Tages-Abreiß-Block befestigt ist, zeigt im breit aufgerolltem Papierband die Firma und darüber ein großzügig behandeltes Blumenstück in lebhaften Buntfarben, dem unter dem Bande die Fabrikmarke in Rot und Weiß entgegengestellt ist. Die malerische Wirkung der Tafel macht sich zu einem hübschen Wandschmuck.

Die neuen bahnamtlichen Kollianhänger

Von großem Interesse für Hersteller und Verbraucher von Kollianhängern dürfte die unterm 8. Dezember 1927 vom Deutschen Eisenbahn-Verkehrsverband (RBD. Hannover) im „Tarif- und Verkehrsanzeiger" für den Güterverkehr veröffentlichte *neue Verfügung* sein, wonach neben dem Pflichtmuster, d. h. dem Anhänger mit spitz gefalzten Ecken und einer einfachen Metallöse, auch *diejenigen Anhänger weiterhin ihre Gültigkeit behalten,* die bisher in der eisenbahnamtlich vorgeschriebenen Größe von 8×14 cm, Vordruck und Kartonstärke nach Vorschrift und mit *Doppelösen* versehen (Lederkartonöse, mit Metallöse verstärkt), hergestellt worden sind.

In der vorerwähnten Größe und amtlich festgelegten Kartonstärke und Beschaffenheit und mit dem ebenfalls vorschriftsmäßigen bahnamtlichen Vordruck sind also diese Anhänger mit *Doppelösen* weiterhin bis zum 1. Januar 1929 bahnseitig zugelassen und werden, da sich die Gebrauchsfähigkeit hinsichtlich genügender Sicherung der Öse gegen Ausreißen bisher voll erwiesen hat, auch nach Ablauf des Jahres 1928 wohl endgültig im Verkehr bleiben.

Damit keine Anhänger in Verkehr gebracht werden, die den eisenbahnamtlichen Bestimmungen zuwiderlaufen, wird bahnseitig die Frage der *Kennzeichnung der Anhänger,* die von vielen Herstellern schon durchgeführt worden ist, noch Gegenstand weiterer Beratungen bleiben und auch hierüber noch eine weitere Bekanntmachung im „Tarif- und Verkehrsanzeiger" ergehen.

Es darf auch an dieser Stelle mit Genugtuung festgestellt werden, daß die Bemühungen der „Vereinigung der Hersteller von Kollianhängern" hinsichtlich der Beibehaltung des Anhängers mit *Doppelösen,* der keine spitze Falzung, sondern nur zwei abgeschrägte oder abgerundete Ecken zu haben braucht, nicht vergebens gewesen sind und zu obigen Zugeständnissen geführt haben.

Berliner Altpapiermarkt

(Eigenbericht. Nachdruck verboten)

Der Markt ist wieder ruhiger geworden, da die bevorstehenden Feiertage und die Inventur die Lage ungünstig beeinflussen. Nur Lederpappenabfälle sind weiter stark begehrt. Die sonstigen Verhältnisse haben sich nicht gebessert.

Die ungefähren Waggon-Einkaufspreise des Altpapier-Großhandels sind folgende:

Weiße holzfreie Späne	28,— bis 30,— RM
Weiße holzhaltige Späne	12,— bis 13,— RM
Weiße Akten und Skripturen	12,— bis 13,— RM
Orig. Akten und Skripturen, hartdeckelfrei	9,50 bis 10,— RM
Schwerdruck	5,50 bis 5,75 RM
Gebündelte Zeitungen	5,80 bis 6,— RM
Lederpappenabfälle	8,50 bis 9,— RM
Kartonnagen- und Druckereiabfälle	5,— bis 5,50 RM
Gemischte Papierabfälle	4,— bis 4,25 RM
Helle Hanfpapierabfälle	8,50 bis 9,— RM
Dunkle Hanfpapierabfälle	7,50 bis 8,— RM

alles je 100 kg in Preßballen, in Säcken oder gebündelt, frei Waggon Groß-Berlin geliefert, bei sofortiger Barzahlung.

Für Sondersorten und kollergangfertige Abfälle sind die Preise entsprechend höher.

Berliner Typographische Gesellschaft

(Ständige Anschrift: W 30, Köthener Str. 33)

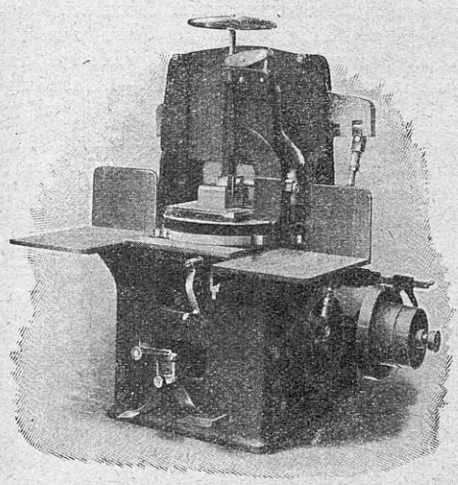
Die letzte Sitzung in diesem Jahre fand am 13. Dezember statt. Der Vorsitzende Herr Könitzer widmete dem verstorbenen Herrn Direktor Max Feldt herzliche Gedenkworte. Alsdann erfolgte die Aufnahme von sieben Mitgliedern; zwei weitere Herren hatten sich zur Aufnahme angemeldet. Der Vorsitzende gab bekannt, daß für das nächste Semester der Humboldt-Hochschule eine Vortragsreihe vorgesehen sei, die bezwecke, den Verkehr des Bestellers mit seinem Drucker zu erleichtern und dabei die Herstellung der Drucksachen zu schildern. Vortragende sind die Mitglieder Könitzer und Werra und die Herren Frank, Herbst und Adam. Die eingegangenen Glückwunschschreiben zum Stiftungsfest der Gesellschaft wurden verlesen und der Mergenthaler Setzmaschinen-Fabrik für eine Bereicherung des Bibliothekfonds gedankt. Anschließend wurde darüber berichtet, was das Jahr 1927 dem Buchgewerbe brachte. Über die Technik sprach Herr Werra, über die Wirtschaft Herr Könitzer und über das Vereinsleben Herr Schalck. Nachdem wurden die für Januar bis Juni 1928 geplanten Veranstaltungen bekanntgemacht, unter denen eine Studienfahrt zur Pressa vorgesehen ist, die Mitte Juni mit befreundeten Vereinen durchgeführt und zum Johannistag in Mainz beendet werden soll. Die Generalversammlung findet am 17. Januar 1928 statt.

Aus fachtechnischen Vereinen

Bildungsverband; Ortsgruppe Groß-Berlin. Am 25. November sprach Herr W. Schwarz an Hand des Dudens darüber, wo ein Auslassungszeichen hingehört und wo es fortgelassen werden muß. Am Ende seines Vortrages ließ Herr Schwarz ein Diktat schreiben, was zufriedenstellende Ergebnisse zeitigte. Anschließend lenkte Herr Krüger die Aufmerksamkeit auf die buchdruckerliche Behandlung der Normformate, was zu reger Aussprache führte. Schließlich wurde der Kölner Geschäftsdrucksachen-Wettbewerb besprochen. — Am 9. Dezember sprach der Privatdozent Herr Ferdinand Krogmann über „Das seelische Empfinden im Kunstwerk verschiedener Kunstepochen" und suchte an Lichtbildervorführungen den Sinn und das Gefühl für inneres Erleben des Kunstwerkes zu wecken. Der Vergleich einiger Werke von Künstlern des frühen Mittelalters mit Arbeiten von modernen Künstlern zeigte, daß diese viel Wesensverwandtes hatten. Besprochen wurden dann noch der Neujahrskarten-Wettbewerb des Kreises Hamburg und die Arbeiten der Typographenklasse an der Kunstgewerbeschule Frankfurt am Main. *pf*

Hosted by Google

Schnell-Dreischneider FOMM



mit und ohne automatischen Drehtisch, zum Beschneiden von Büchern, Papier usw. von allen drei Seiten bei nur einmaliger Pressung, Kniehebeleinpressung für gleiche Stoßhöhen

Man verlange Angebot!

August Fomm, Leipzig C 1

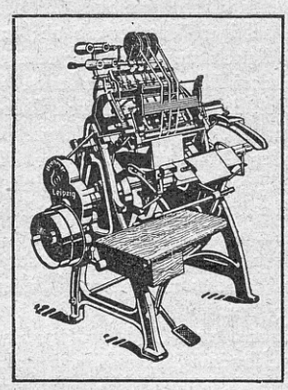
Filiale: Berlin SW 19, Neue Grünstr. 32

BREHMER'S

Faden-Buchheftmaschinen

sind das Produkt einer 40-jährigen Erfahrung

Faden-Buchheft-maschine für Verlagswerke und Broschüren



Diese Maschine heftet in der Minute 70 Bogen

Gebrüder Brehmer

Leipzig-Plagwitz

Draht- und Fadenheftmaschinen, Falzmaschinen

Wir unterhalten eigenes Verkaufsbüro und Reparaturwerkstätte unter der Firma

Papyrus Maschinenhandelsgesellschaft m.b.H.

für Berlin und Umgegend: Berlin S 14, Stallschreiberstraße 24-25
für Westdeutschland: Düsseldorf, Borsigstraße 17 [A 13556
für Süddeutschland: Stuttgart, Rosenbergstraße 111/113

Klebstoffe

Neutrale Pflanzenleime
Naht- und Bodenkleber
Buchbinderkleister
Dextrin-Leime
Präge-Leime
Schnellbinder

für Maschinen- und Handbindung,

für grobe wie empfindliche Arbeiten.

HENKEL & CIE. A.G. DÜSSELDORF

Unser Werk von Weltruf bietet Gewähr für Qualität und Preiswürdigkeit.

Hosted by Google

Beiträge, die fachlich anregen und belehren, sind willkommen und werden angemessen vergütet.

Druck-Technik

Unter Mithilfe facherfahrener Männer bearbeitet v. Schriftleiter Gustav Könitzer, Berlin-Steglitz.

Schnellpresse „Front-Rapid"

Zwischen den verschiedenen älteren wie auch den neueren Druckverfahren spielt sich seit Jahren ein heftiger Wettbewerb ab; er wird vor allem auf dem Gebiet der Geschwindigkeit und der Wirtschaftlichkeit ausgefochten. Dem Verfahren, das seit drei Vierteljahrhunderten den Illustrationsdruck fast ausschließlich beherrschte, dem Hochdruck von flacher Druckform auf der Buchdruck-Schnellpresse, entstanden seit zwei Jahrzehnten als eifrige Wettbewerber der indirekte oder Offsetdruck und der Tiefdruck. Diese Verfahren erobern sich ein Gebiet des Bilderdruckes nach dem andern, gestützt auf das von vornherein überlegene Prinzip der rotierenden Druckform und der Verwendung von Rollenpapier, welche Druckweise die dem Hochdruck von der Flachform anhaftende Bedingnis der in der Stopp-Zylinderpresse hin- und herschwingenden Massen vermeidet und daher in der Schnelligkeit des Druckganges Vorsprung hat.

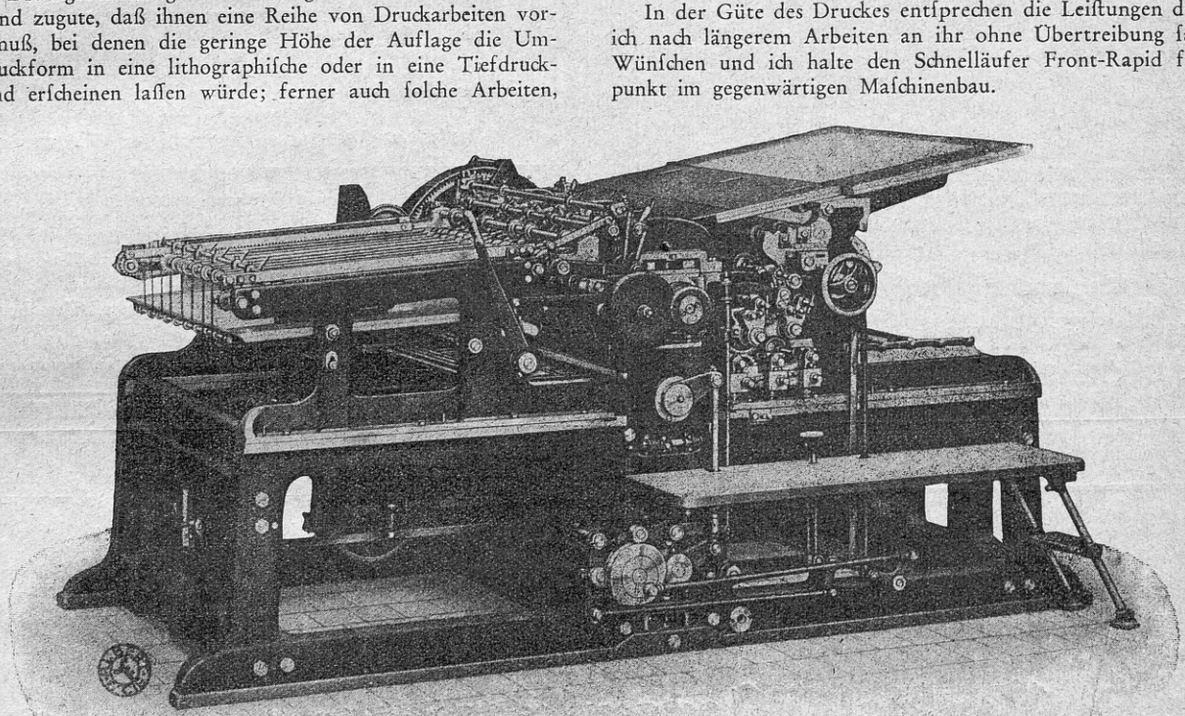
Indessen haben die Erbauer von Flachsatz-Druckmaschinen ihre Pressen zu immer höheren Druckgeschwindigkeiten hinaufgetrieben. Solchen Pressen kommt der Umstand zugute, daß ihnen eine Reihe von Druckarbeiten vorbehalten bleiben muß, bei denen die geringe Höhe der Auflage die Umwandlung der Druckform in eine lithographische oder in eine Tiefdruckform nicht lohnend erscheinen lassen würde; ferner auch solche Arbeiten, bei denen es auf höchsten Feinheitsgrad der Wiedergabe autotypischer Reproduktionen ankommt.

Einen Höhepunkt dieser Vervollkommnung der Flachform-Schnellpressen mit großen Geschwindigkeiten bildet zweifellos auch der Buchdruck-Schnellläufer „Front-Rapid" der *Schnellpressenfabrik Frankenthal Albert & Cie. AG. Frankenthal* (Rheinpfalz). Diese Presse nähert sich hinsichtlich ihrer Arbeitsweise den Zweitourenmaschinen; ihr Satzbrett bewegt sich beim Leer- wie beim Druckgang mit unveränderlicher Geschwindigkeit; der sich ständig drehende Druckzylinder wird während des Vorganges des Satzbettes gehoben. Was die Presse indes von den üblichen Zweitourenmaschinen unterscheidet, ist ihre wesentlich kürzere Bauart und ihre dadurch erreichte höhere Geschwindigkeit. Das damit gegebene Hauptmerkmal der neuen Maschine besteht gemäß D.R.P. 279 586 darin, daß das bei den sonstigen Zweitourenmaschinen verwendete Tischfarbwerk in Wegfall gekommen und durch ein neuartiges zweiteiliges Zylinderfarbwerk ersetzt worden ist. Der erste ständig laufende Teil dieses Zylinderfarbwerkes dient der Verreibung und übergibt die bereits vorverriebene Farbe dem Auftragfarbwerk. Durch diese doppelte Übertragung ist erzielt, daß die Farbe noch feiner verrieben wird, als dies sonst der Fall ist. Daher war es möglich, bei dieser Maschine mit einer geringeren Zahl von Auftragwalzen auszukommen, als man früher für notwendig hielt. Der Wegfall des Farbtisches hat aber als wesentlichen Vorzug den, daß sich die hin- und hergehenden Massen, deren Umsteuerung beträchtliche Kräfte bindet, stark verminderten. Infolgedessen kann die Maschine schneller laufen. Überdies ließ sich das zweiteilige Zylinderfarbwerk unter dem Einlegetisch der Maschine anordnen, wodurch die Länge der Presse wesentlich herabgemindert und der Maschine (siehe Abbildung), ein gefälligeres und geschlossenes Äußere verliehen werden konnte.

Die Maschine dürfte sich außer zum Illustrationsdruck besonders auch für die Papierwaren-Industrie eignen, denn durch den Wegfall des Farbtisches und durch die vollständig abgedeckte Schriftform ist Verschmutzen des Satzes und der Walzen so gut wie ausgeschlossen, und hier müssen doch — mehr wie in den Akzidenzbetrieben — staubhaltige Papiere verdruckt werden.

Die Arbeitsleistung dieser neuartigen Maschine ist kaum zu überbieten; es gelingt, Geschwindigkeiten von 3000 Druck in der Stunde bei dauerndem Lauf zu erzielen. Derartige Leistungen bedingen die Anbringung eines Anlege-Apparates; die genannte Schnellpressenfabrik bringt dazu ihren neuen Sauger in Anwendung, der nach dem Prinzip des „Universal"-Anlegers gebaut ist und mit der Maschine ein Ganzes bildet. Die Maschine kann auch mit jedem andern Anlegeapparat von der Fabrik aus geliefert werden.

In der Güte des Druckes entsprechen die Leistungen der Maschine, wie ich nach längerem Arbeiten an ihr ohne Übertreibung sagen kann, allen Wünschen und ich halte den Schnelläufer Front-Rapid für einen Gipfelpunkt im gegenwärtigen Maschinenbau. *G. St.*



Elektrische Fernfeuchtigkeitsmessung

Von Dr. *H. Bongards*

Dem Leiter einer Druckerei muß es erwünscht sein, in seinem Kontor über die Luftfeuchtigkeit im Druckraum und im Lagerraum stets unterrichtet zu sein. Dies wird ermöglicht durch elektrische Übertragung der Angaben von Feuchtigkeitsmessern (Hygrometern), die in jenen Räumen untergebracht sind.

Wie Dr. H. Bongards im „Elektromarkt" ausführt, wird der Wasserdampfgehalt eines Gases ermittelt entweder auf Grund des Temperaturunterschiedes zwischen einem trockenen und feuchten Thermometer durch das „Psychrometer", oder auf Grund der Einwirkung der Luftfeuchtigkeit auf ein Haar, dessen Länge mit zunehmender relativer Feuchtigkeit wächst.

Das *Psychrometer* besteht aus einem trockenen Thermometer, dessen Stand die Lufttemperatur anzeigt, und einem anderen, dessen Gefäß mit einer feuchten Hülle umgeben ist. Von der feuchten Hülle dieses Thermometers verdunstet fortwährend Wasser, solange die umgebende Luft nicht mit Wasserdampf gesättigt ist. Zu dieser Verdunstung ist Wärme nötig, die dem Thermometerkörper entnommen wird. Das feuchte Thermometer wird also eine tiefere Temperatur anzeigen als das trockene. Der Unterschied im Stande der beiden Thermometer ist um so größer, je schneller die Verdunstung erfolgt, d. h., je weiter der Dampfgehalt der umgebenden Luft vom Sättigungsgrad entfernt ist. Man hat nun Tafeln berechnet und graphische Darstellungen angefertigt, die es gestatten, mittels der angegebenen Thermometerstände die relative Feuchtigkeit zu

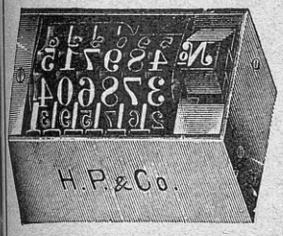
Hosted by Google

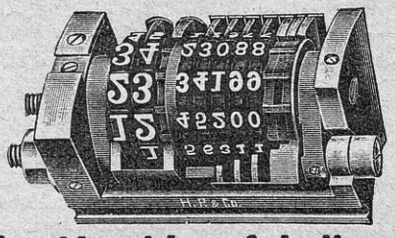
A 14386

Louis Leitz, Briefordnerfabrik, Feuerbach (Württ.)

Numerierwerke und Rahmen

liefert in jeder Ausführung





als Spezialität

H. PAUTZE & Co. Maschinenfabrik

BERLIN-REINICKENDORF (OST) MARKSTRASSE 32

Tel.-Adr.: Numerierwesen, Fernsprecher: Amt Reinickendorf 434-435

A 13426

Schnellhefter

Vertikalmappen

Katalogumschläge

in nur guter Qualität

BODO BERGK G-M-B-H

LEIPZIG N 25

A 1338

VASANTA

MASCHINEN

erzeugen in einem Arbeitsgang:

100 bedruckte und geprägte Papier-Tischtücher in einer Minute

200 Meter paraffiniertes Papier in der Minute in fast jeder beliebigen Ausführung

20 Meter und mehr gekrepptes schweres Kraft- und Pack-Papier

60 Meter und mehr wasser- und luftdicht geklebtes Pack- und Sack-Krepp-Papier

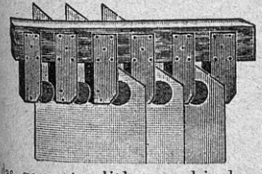
60–100 Meter ein- und zweifarbig (Anilin) bedrucktes Papier u. Pappen evtl. gleichzeitig paraffiniert.

Unsere Spezialität:
Auftrag-, Streich-, Emulsionier-, Imprägnier-, Kleb- und ähnliche Maschinen
Bromsilberdruck-Anlagen

VASANTA Maschinen-Fabrik **A.-G.**

Tel.: 53549 **DRESDEN-N 15** Planitzstr.

Trocken-Vorrichtung
für Offset-Druckereien



das gesamte lithographische Gewerbe, Kunst- und Druckanstalten, überall wo nasse, beklebte, kaschierte Papier- und Pappenbogen getrocknet werden

liefert A 13821

V. JOCKEL, STOLPEN-SA.

FILTRIER-PAPIERE

Rundfilter für jeden Zweck

GESSNER & KREUZIG

PAPIERFABRIK NIEDERSCHLAG I. Sa.

Für das Ostergeschäft!

Graue Schulheft-Aktendeckel für Sütterlinhefte
nach neuester ministerieller Vorschrift.

Blaue Schulheft-Aktendeckel, eins'gl. und maschgl.

Schullöschpapier, Löschkartons in allen Stärken

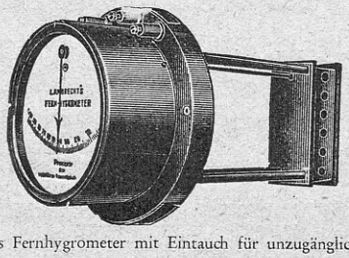
empfiehlt nur Großverbrauchern und Großhändlern

Papierfabrik Weißenstein A.-G.
Pforzheim-Dillweißenstein
Spezialfabrik für Zellstoff-Kartons aller Art.

Hosted by Google

entnehmen. Zur elektrischen Fernübertragung läßt sich die psychrometrische Angabe leicht verwenden, aber man kann aus zwei Ablesungen erst mit Hilfe einer Tabelle den Feuchtigkeitsgehalt feststellen. Auch vermag ein psychrometrisches Instrument nur dann zuverlässige Meßergebnisse zu liefern, wenn das feuchte Thermometer einem bekannten konstanten Luftstrom ausgesetzt ist.

Die Leuftfeuchtigkeitsmessung mit dem Haarhygrometer beruht auf der Eigenschaft des menschlichen Haares, unter dem Einfluß veränderlicher Luftfeuchtigkeit seine Länge zu ändern. Die Angaben der Haar-



Lambrechts Fernhygrometer mit Eintauch für unzugängliche Räume

hygrometer sind von der Temperatur der Luft unabhängig und weichen um höchstens 4 vH. von der relativen Feuchtigkeit der Umgebung ab.

Das Haarhygrometer ändert seine Einstellung im Laufe der Zeit, deshalb muß man es in halbjährigen Zeitabständen mit einem Aspirations-Psychrometer oder mit einem Kondens-Hygrometer (Taupunktanzeiger) vergleichen. Die Fernfeuchtigkeitsmessung unter Verwendung des Haarhygrometers kann sehr einfach und zuverlässig erfolgen. Ein Haarhygrometer zeigt von Temperaturschwankungen unabhängig an und kann unter Umständen mit einem Selbstschreiber verbunden werden.

Einheitlicher Buchdrucker-Lehrplan. Vertreter des Deutschen Buchdrucker-Vereins und des Verbandes der Deutschen Buchdrucker hielten kürzlich in Berlin eine gemeinsame Sitzung ab, in der Richtlinien für den Fachunterricht der Lehrlinge aufgestellt wurden. Die Drucklegung des vereinbarten und auf das ganze Reich auszudehnenden Ausbildungsplans für den Schulunterricht der Buchdrucker-Lehrlinge befindet sich in Vorbereitung. *sch*

Zur Berufsausbildung der Jungbuchdrucker. Beim Deutschen Buchdrucker-Verein liegt die Anregung vor, durch Umfrage feststellen zu lassen, wer von den Buchdruckereibesitzern die Anleitungsbefugnis zur Lehrlingsausbildung hat. Gleichzeitig soll im Interesse des Nachwuchses im Buchdruckgewerbe auf die Notwendigkeit der event. nachträglichen Ablegung der Meisterprüfung hingewiesen werden. *sch*

Büchertisch

Die deutsche Druckfarben-Industrie. Die Gründe ihrer Entstehung und die Grundlagen ihrer Entwicklung bis zum Ausbruch des Weltkrieges. Von *Dr. Friedrich Sußner*, Darmstadt, Herderstraße 15. — Gebd. 12,50 RM.

In dieser Doktorschrift wird unseres Wissens erstmals ein gründlicher Nachweis darüber geführt, wie sich die Herstellung von Druckfarben zu einer bedeutsamen Industrie herausbilden konnte, die nicht nur den deutschen Bedarf, sondern auch zum großen Teil den des Auslandes deckte. Nach geschichtlichen und technischen Feststellungen über die Selbstbereitung der Farben durch die Drucker geht Verfasser den Ursachen nach, die zur Entstehung eines selbständigen Gewerbes vor hundert Jahren führten. Bei der Abhängigkeit des Druckfarbenverbrauches von der Entfaltung des Druckgewerbes konnte dabei natürlich nicht an dessen Entwicklung vorbeigegangen werden; im Gegenteil, diese wird in allen Einzelheiten verfolgt und die Zunahme des Bedarfs sowohl nach Menge wie nach Verschiedenheit der Sorten für Zeitungs-, Buch- und Bilderdruck, für Bunt-, Plakat- und Werbedruck, für Stein-, Offset-, Licht- und Tiefdruck usw. zutreffend geschildert, womit zugleich eine kurzgefaßte Geschichte der Erfindung und Entwicklung in den Druckgewerben eingeflochten wird. Ebensolche Aufmerksamkeit wird dann dem Aufschwunge der chemischen Industrie und insbesondere ihrer Farbengruppe zugewendet. Man erfährt von der Gewinnung des Rußes, der Erdfarben, der künstlichen Mineralfarben, hört Wissenswertes von den tierischen und pflanzlichen Farbstoffen, von der Anilinfarbenfabrikation, von Harzen und Ölen und vielen Sondererzeugnissen, als den Rohstoffen der Farbenfabrikation. Diese selbst wird dann im ganzen wie im einzelnen dargestellt und ihr im Zeitalter des Farbendruckes günstige Aussichten eröffnet. Der zehn Druckbogen umfassenden fleißigen Arbeit — zu schätzen ist u. a. auch der umfassende Literaturnachweis — folgen 73 autographische Doppeltabellen, in denen die Ein- und Ausfuhr der Rohstoffe und der Fertigfabrikate innerhalb der letzten zwei bis vier Jahrzehnte vor dem Kriege, soweit das möglich, nachgewiesen wird. In diesen Ausführungen (wie auch im Buche) kommt freilich nicht zum Ausdruck, daß große deutsche Druckfarbenfabriken Zweiggeschäfte in Nachbarländern und auch im weiteren Auslande errichteten, um den Zollschwankungen begegnen und die Verbraucher schneller beliefern zu können. Die Schrift klärt aber über so viel Wissenswertes auf dem Farbengebiete auf, daß sie die aufmerksame Beachtung der Fachwelt finden sollte, die sie gewiß verdient. *vk*

Durchgefärbte Pappe m. Hochglanzmusterung und Hochglanzprägung
Ersatz für gestrich. u. beklebte Pappen. Jede Farbe lieferbar. 12 Dessins
Kofferpappe mit Hochglanzprägung in 6 verschiedenen Dessins
Schulheft-Umschläge mit eingemustertem Schild
Schnellhefter- und Faltschachtel-Karton
Mappen für Briefordnerfabrikation, durchgefärbte Ziehpappe
Pappenfabrik für Spezialitäten A 13199
C. Schumann, Schmiedefeld, Post Großharthau i. Sa.
Zur Leipziger Messe: Stentzlers Hof, 2. Stock, Nr. 202a und b.

Neue ungelesene Tageszeitungen
Neue ungelesene Journale, helle, bunte und weiße Papierabfälle
liefert jederzeit in Quantitäten (A 14921
Aktiebolaget Vidfamne, Hornsgatan 1, Stockholm IV

Zur Kenntnis fremdsprachlicher Fachausdrücke
empfehlen wir:
Albert Zoebisch, Taschenbuch-Sammlung
in deutsch · französisch · englisch

Bd. 1. Paper Trade Customs . . . . . geb. 2,– RM
Bd. 2. Terms for Paper and Board . . . . . geb. 6,– RM
Bd. 3. Termes pour Papiers et Cartons . . . . . geb. 6,– RM
Bd. 4. Handelsbezeichnungen für Papier u. Pappe geb. 6,– RM
Bd. 7. Gewichts-Umrechnungstafel m. Telegraphenschlüssel . . . . . geb. 4,– RM
Bd. 9. Price Tables – Tables des Prix – Preis-Tafeln geb. 5,– RM

Verlag der Papier-Zeitung Carl Hofmann GmbH.,
Berlin SW 11 · Dessauer Straße 2
Postscheck-Konto: 2428

Schulhefte
Zeichenhefte
Stenogrammblöcke
Notizblöcke
Notizbücher
Diarien
*
Norddeutsche Papierwerkstätten A. G.
Berlin SW 19 / Neue Grünstr. 31
Telefon: Zentrum 1215

Hosted by Google

Unser Sondergebiet

Papier in schmalen Rollen

Über **500** Lagersorten
Für Buchbindereien und Kartonnagen-Fabriken:
Bunt- und Beklebe-Papiere
auch bedruckt und geprägt,
Für alle Industriezweige:
Papier aller Art u. für alle Zwecke
Gummierte Papiere

Jagenberg-Werke A.G.
DÜSSELDORF

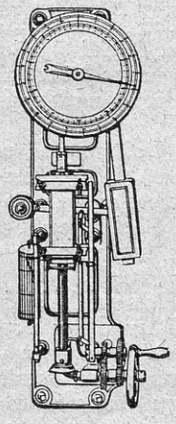
Fetthüllen
für Wiederverkäufer
K. Schatzberg Kdt.-Ges.
Hameln a. Weser A 13988

Wer Elfenbeinkarton macht
der kaufe das Handbuch **J. Will**
Herstellung von Elfenbeinkarton
Preis broschiert 1,50 RM.
In klarer, umfassender Weise werden Stoffzusammensetzung, Vorbereitung, Mahlung usw. der Lumpen und die Arbeit auf der Papiermaschine behandelt. Der zweite Abschnitt schildert das Kleben des Elfenbeinkartons, und das Schlußkapitel unterrichtet über die Fertigungsarbeiten.
Bestellungen erbeten an
Verlag der Papier-Zeitung
Carl Hofmann G. m. b. H.
BERLIN SW 11, Dessauer Straße 2
Postscheckkonto: Berlin 2428.

Kalenderblöcke
in den verschiedensten Grössen
bietet vorteilhaft an
Kleiner Verlag - Berlin SW 19
Wallstr. 3-4 Merkur 9484
Januar 1 Donnerstag

Relief-Gravuren
in künstlerischer Ausführung
Stanzeisen
in allen Größen und Fassons
Prägeformen
für Pappteller
liefert als Sonderheit seit über
60 Jahren
Alb. Schmidt
Kartonnagen-Maschinen- und Werkzeugfabrik
Gravier-Anstalt, Stanzmesserfabrik
Leipzig · Sophienstr. 8
Billige Preise! Beste Ausführung!
Verlangen Sie Angebot!

H. Eckardt & Co., Luckenwalde
Spezialfabrik für
Pappteller / Tortenscheiben
Tortenschachteln / Marzipankartons
(A 9056
Lieferung nur an Grossisten



Sämtliche vorschriftsmäßigen **Apparate** für
Papierprüfungen
Mahlungsgradprüfer :: Dickenmesser
Aschegehaltsprüfer :: Stofftrockner :: Papierwagen
Festigkeitsprüfer
zur Bestimm. der Reißlänge,
Schnell-Festigkeitsprüfer usw.
F. R. Poller, Leipzig S 3
Gegründet 1780 Steinstraße 57

Paraffinpapiere
Paraffinstoffe
Wachsseiden
Oelpapiere
Oelstoffe
HEYNE & PENKE
HOLZMINDEN 1

Unübertroffen an Farbkraft und Wasserbeständigkeit sind unsere
„Ceara" Gummidruckfarben hochkonz.
J. VOLLMANN & CO., CHEMISCHE WERKE
Gegr. 1878 **MEININGEN-P.** Fernspr.-Sammel-Nr. 801
A 14865 Vertretung für einige Plätze noch frei

Fröhliche Weihnachten!
Arlac-Werk Carl Fr. Brauer, Stettin 16
Maschinenschreib- und Vielfält-Bedarf
Arlac

Hosted by Google

Buchbinderei und Geschäftsbücher-Fabrikation

Geschäftsbücher nach Gewicht

Ein Reiseerlebnis aus der Türkei

Es sind nur wenige Jahre her, daß ich für ein Hamburger Papier-Exporthaus in Konstantinopel tätig war. Wer diese Stadt mehr als flüchtig kennt, wird mir recht geben, wenn ich sage, daß sie trotz aller Europäisierung dem Fremden immer noch genug Überraschungen zu bieten vermag, daß selbst der erfahrene Exportkaufmann, der die halbe Welt kennt, durch Eigenheiten seiner Einwohner und seines Geschäftslebens mitunter in Staunen versetzt wird. Kein Wunder, wenn es mir als jüngerem Kaufmann ebenso erging.

Zum 23. Male hatte ich mich nach der kleinen, schmalen, aber nichts weniger als stillen Gasse im Hafenviertel von Stambul durchgeschlagen und war nach einigen Sprüngen über Körbe voll Melonen, Käse, grünen Feigen und — Kunstseide-Kravatten usw., die dort gewöhnlich drei Viertel der Straßenbreite einnehmen, glücklich an die Ladentür meines Geschäftsfreundes gelangt. Der junge Perser empfing mich zum 23. Male mit demselben unerschütterlichen Gleichmut. Ich hatte es längst aufgegeben, ihm reguläre Ware anzubieten, dagegen ließ ich der Reihe nach Sonderangebote meines Hauses, Partiewaren, billige Lagerposten usw. aufmarschieren. Der Erfolg aber, oder vielmehr Mißerfolg, war jedesmal ein kurzer Augenaufschlag und ein leises aber bestimmtes „Yok Effendi"*).

In meiner Verzweiflung guckte ich mich in seinem Laden nach Dingen um, die ich ihm vielleicht noch anbieten konnte. Da fiel mein Blick auf einen Stoß von etwa 300 langen schmalen Büchern, die in einer Ecke aufgeschichtet lagen, wie man hierzulande Klötze aus Hartholz zum Trocknen aufschichtet, und anscheinend soeben aus seiner Buchbinderei abgeliefert worden waren. Ich nahm eines dieser Bücher zur Hand — das Ding war schwer wie ein Lexikon trotz seiner kaum 30 cm Länge und 15 cm Breite und bestand aus etwa 100 Blatt rastrierten Papieres und aus zwei mit schwarzem Kaliko überzogenen Pappdecken von mindestens je 1 cm Dicke. Ich wog dieses „Buch" prüfend in meiner Hand. Mein Perser verstand mich sofort und quittierte einen fragenden Blick mit den Worten: „Geschäftsbücher für die Regierung." Und auf meine höchst unnötige Frage, warum er denn diese Bücher so schwer gemacht hätte, antwortete der glückliche Besitzer dieser 300 Klötze einfach und logisch: „Weil sie *nach Gewicht* verkauft werden."

Ich zückte sofort meine Muster in Grau- und Lederpappen und zeigte ihm Abschnitte der stärksten Pappennummern. Mein Freund aber lächelte nur, rief seinen Buchbinder und händigte mir ein Stück jener Pappe aus, die er zur Herstellung seiner „Geschäftsbücher" verwendet hatte. Der kleine Musterabschnitt von kaum 10 cm im Quadrat lag schwer wie ein Stück Blei in meiner Hand.

Nun begann mich die Sache zu interessieren. Ich verabschiedete mich und sandte noch am gleichen Tage das Muster dieser Pappe nach Hamburg. Nach 14 Tagen kam die Antwort. Man habe sich bei den namhaften deutschen Papierfabriken vergeblich bemüht, ein ähnliches Fabrikat aufzutreiben. Die Pappe enthalte einen hohen Prozentsatz Schwerspat ($BaSO_4$), der in besonders haltbarer Form an die Faser gebunden sei, wie man es sonst selten bei Füllstoffen fände. Der vermutliche Hersteller sei eine italienische Fabrik. Nun, da ich keine italienischen, sondern deutsche Pappen verkaufen wollte, mußte ich meinen Plan, an dieser „Regierungslieferung" mit zu verdienen, aufgeben.

Die Sache ließ mir aber keine Ruhe. Einige Zeit darauf unterhielt ich mich mit einem anderen türkischen Papierhändler und Buchbinder über den Fall, der meine Zweifel an der Richtigkeit dieses „Regierungsgeschäftes" durch folgende Erzählung zu zerstreuen wußte:

Ein Buchbinder aus seiner Werkstätte hatte eines Tages erklärt, er könne nicht mehr bei ihm bleiben, er habe eine großartige Erfindung gemacht und wolle sich damit selbständig machen. Mein Freund wollte dem Mann nichts in den Weg legen, erkundigte sich aber, worin denn seine Erfindung eigentlich bestände. Und da stellte sich heraus, daß der Mann auf die Idee gekommen war, die Geschäftsbücher für die Regierung auf einfachem Wege noch schwerer zu machen, als sie an und für sich schon gemacht wurden. Er schnitt dickes Schwarzblech in Platten von 30 cm Länge und 15 cm Breite, beklebte diese Platten auf beiden Seiten mit dicker Bariumsulfatpappe und erhielt auf diese Weise die Umschlagdecken für seine Geschäftsbücher, die weder an Festigkeit noch an Gewicht etwas zu wünschen übrig ließen. Ob es der Mann zum Millionär gebracht hat oder hingerichtet worden ist, konnte mein Gewährsmann mir leider nicht sagen.

Ich will mit diesen Zeilen meinen türkischen Freunden in keiner Weise nahetreten. Das Zeitalter der Rationalisierung hat auch in der Türkei inzwischen begonnen und gewiß wird auch mit solchen Überresten aus der „guten alten Zeit", wo noch das Losungswort „jawasch"**) galt, gründlich aufgeräumt. *G. E. W., Düren*

*) „Yok Effendi" = Nein, mein Herr.

Kein Veredelungsverkehr mit Buchbinderzeugstoffen!

Die Handelskammer Leipzig ist vom Hauptzollamte Leipzig-Ost um Stellungnahme zu einem zunächst nichtständigen aktiven Lohnveredelungsverkehr mit ausländischen Buchbinderzeugstoffen der Tarifnummer 503 zum Auftragen von Farben oder farbigen Mustern mittels Spritzapparates ersucht worden, um dessen Bewilligung eine dortige Firma nachgesucht hat. Wirtschaftliche Gründe, die die Zulassung dieses Veredelungsverkehrs rechtfertigen würden, sind von den von der Handelskammer Leipzig befragten Handels- und Industriekreisen nicht erbracht worden, dagegen haben alle Wirtschaftskreise, die von dem Veredelungsverkehr betroffen werden, sich für dessen Ablehnung ausgesprochen. Es ist von der Handelskammer Leipzig zum Ausdruck gebracht worden, daß die letzten Vorteile, die der deutschen Industrie durch ein besseres technisches Verfahren noch zur Verfügung stehen, durch die Lohnveredelung ausländischer Buchbinderzeugstoffe nicht preisgegeben werden möchten, denn dann würden die ausländischen Buchbindereien, die an und für sich unter günstigeren Bedingungen als die deutschen Betriebe arbeiten können, weil sie weniger soziale Lasten zu tragen haben, in den Besitz eines billigen Materials gelangen, wodurch das heimische Gewerbe in bezug auf die Ausfuhr nicht unbedeutend geschädigt würde. Aber nicht allein die Buchbindereien erleiden Nachteile durch diesen Veredelungsverkehr, sondern auch die deutschen Baumwollspinner und Weber sowie die Kalikofabrikanten, da die Ware bereits vollständig ausgerüstet als Buchbinderleinwand, der lediglich die Bemusterung fehlt, eingeführt werden soll, und die Kalikoindustrie ganz besonders auf die Ausfuhr angewiesen ist. Der Schaden, der somit nicht nur einem Erwerbszweige in Deutschland, sondern vier Fabrikationsstufen, dem Spinner, Weber und Ausrüster sowie dem Buchbinder, durch den Veredelungsverkehr zugefügt werden würde, steht in keinem Verhältnis zu dem Vorteil, der im vorliegenden Falle allein dem Betriebe zugute kommen würde, der die fertig ausgerüstete ausländische Leinwand in Deutschland lediglich im Spritzverfahren mit farbigen Mustern usw. vervollständigen will. Die Handelskammer Leipzig ist infolgedessen nicht in der Lage, sich für die Bewilligung des nachgesuchten Veredelungsverkehrs auszusprechen.

Besserung der Wirtschaftslage auch im Buchbindergewerbe. Nach verbandsstatistischen Angaben wurden im Jahre 1926 im Buchbindergewerbe rund 42 vH. Kurzarbeiter und 17 vH. Arbeitslose festgestellt. Gegen Schluß des Jahres 1927 wurden nur noch knapp 5 vH. Arbeitslose und 4 vH. Kurzarbeiter ermittelt. Der Gesamtprozentsatz (Arbeitslose und Kurzarbeiter) fiel von etwa 60 vH. im Jahre 1926 auf rund 15 vH. im Jahre 1927. *sch*

Ausstellung kostbarer Einbände. Anläßlich der Eröffnung der Internationalen Buchkunst-Ausstellung veranstaltete die Leipziger Stadtbibliothek im Mai 1927 eine Sonderschau kostbarer Bucheinbände vom Mittelalter bis zum Empire. Diese Ausstellung wird augenblicklich wiederholt und ist durch künstlerische Handeinbände der Gegenwart vermehrt worden. *sch*

Büchertisch

Leo's Buchbinder-Taschenkalender 1928. (Verlag des Allgemeinen Anzeigers für Buchbindereien, Stuttgart, Preis 2 RM, für Nichtbezieher des Allgemeinen Anzeigers 2,50 RM.) Im 38. Jahrgang erschien dieser Ratgeber für Buchbinder und enthält in seinen 280 Seiten viel Wissenswertes für den Fachmann. Daß der Kalender wieder in allen Teilen sorgfältig bearbeitet wurde, zeigt besonders der neugeschaffene Teil, in dem Rechts- und Steuerfragen behandelt werden. Ein weiteres Verdienst ist es, daß hierin ein Tarif für Buchbinderarbeiten enthalten ist, der den neuesten Lohn- und Preisverhältnissen Rechnung trägt. Jedem im Buchbinderfach Tätigen bietet dieses Büchlein Anregungen und Hilfe und ist somit als ein kaum entbehrliches Nachschlagewerkchen anzusehen. Ein dauerhafter Leineneinband umschließt den interessanten, in präziser Kürze gegebenen Inhalt und wirbt mit zur Anschaffung des für den billigen Preis so reichhaltigen und nützlichen Kalenders. *ns*

**) „jawasch", d. h. langsam, bedeutet dasselbe, was der Spanier mit „mañana" sagen will, also etwa „nur Geduld, nur immer sachte!"

Hosted by Google

Zander-Ware-ein Qualitätsbegriff!

Spezialfabrik für
Klosettpapier · Butterbrotpapier
Luftschlangen · Confetti A 15105
Bamberger Klosettpapierfabrik Kailing & Co.
Telefon 912 Bamberg (Bayern)

(A 13582
Löschpapiere Filtrierpapiere
Marke „Silbermühle". – Reguläre Formate vom Lager lieferbar
F. E. Epperlein, Papierfabrik, Elterlein Sa.

DRUCKCYLINDER UND GEBOGENE DRUCKPLATTEN
D.R.G.M.

FÜR HOCHDRUCK (ROTATION-TROCKENOFFSET-AUTOMATEN) DIREKTEN UND INDIREKTEN DRUCK IN ZINK UND BRONCE Ia AUSFÜHRUNG FÜR PACKUNGEN PROSPEKTE JEDER ART EIN UND MEHRFARBIG FERTIGT AN
BORGSTÄDT U. BUSCH · BIELEFELD
KLISCHEEFABRRIK - ABTEILUNG DRUCKWALZEN

Hotel-Bonsbücher
Durchschreibebücher
Durchschreibe-Kassenblocks
Eintrittblocks
Stenogrammhefte
Garderobeblocks
Lausitzer Kassen- und Kellner-Kontrollblock-Fabrik, Spremberg-L seit 1878

Pappteller · Tortenscheiben · Tortenschachteln

Weihnachtsteller, Marzipankartons, Zigarrenetuis
Tragetaschen für Konfektion
Gebäckschachteln, Tortenpapiere, Konfektkapseln
Tortenringe, Konfektbeutel, Blumenpapiere
Honigkuchen- und Baumkuchenfaltschachteln

Boehme & Hanack Großbetrieb für Pappe- und Papierverarbeitung *Luckenwalde*

Die Leser wollen den Inhalt der Anzeigen zur Kenntnis nehmen und sich bei Bestellungen auf die Papier-Zeitung beziehen

*

Wir kleben
auch in **Lohn!** (Bogen und Rollen)
Hochstein & Weinberg A.-G.
Berlin S 42

PREUSSE & Co. A. G., MASCHINEN-FABRIK, LEIPZIG 153
liefern in weltbekannter Güte
Bogenfalz-, Drahtheft-, Fadenheft- und Kartonnagen-Maschinen, Falzapparate für alle Druckpressen

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Der 1. Januar

Bald ist er da. Noch ein Tag strengster Arbeit im Weihnachtsgeschäft, und dann beginnt das Bürogeschäft. Zu Beginn des Jahres zeigt sich steigender Bedarf in Briefordnern, Schnellheftern, Kartotheken usw. Viele Betriebe beginnen mit neuen Büchern und anderer Registratur. Auch das Briefhüllengeschäft belebt sich. Gar viel Bürobedarfskredite beginnen am 1. Januar neu zu laufen.

Neben dem für Bürowarengeschäft kommen nun die Haupttage des Kalendergeschäftes.

Trotz aller Überarbeitung durch das Weihnachtsgeschäft muß sich jeder Kollege für die nachfolgenden strengen Januartage bereit halten. Das Lager muß ergänzt werden, so daß für die Nachfrage gesorgt ist. Sofort nach Neujahr gehören viele Waren nach vorn, andere nach rückwärts. Alle Schaufenster und Schaukästen müssen umgeändert werden, trotz Achtstundentag und erwünschter Feiertage. Wer rasch handelt, Kalender und Bürobedarf sofort ausstellt, wird sich vor Schaden bewahren.

Zu bedauern sind die Geschäfte, die noch Mitte Januar die Weihnachtsausschmückung nicht erntfernt haben. Die Kundschaft wird das recht bald wahrnehmen und an Dornröschenschlaf denken. Wer aber wohl vorbereitet auf den 1. Januar die nötigen Maßnahmen trifft, dem wird das Januargeschäft Freude machen. *Papeterigel*

Der Papierhändler und seine Werbung

Von Werbeleiter *Willy Adam*, Berlin

4.

Das Firmenschild (Siehe zuletzt Nr. 97)

Man kennt den Witz von den drei Friseuren, die, immer drei Häuser voneinander entfernt, in derselben Straße ihre Geschäfte hatten. Der eine schrieb an sein Oberschild: „Der beste Friseur der Welt", der zweite: „Der beste Friseur der Stadt" und der dritte: „Der beste Friseur in dieser Straße". Der Witz ist nicht ganz neu, aber er hat den Vorteil vor andern, daß man aus ihm etwas lernen kann, nämlich: Werbe mit Vernunft und Überlegung, meide die Übertreibung! Ein kleines Geschäft zu haben, ist ja keine Schande und es dürfte besser sein, durch sachliche und vernünftige Mittel ein kleines Unternehmen zu vergrößern, als den umgekehrten Weg der „Entwicklung" zu gehen. Damit ist aber nicht gesagt, daß man seinem bescheidenen Geschäft nun den Anstrich eines bedeutenden geben muß.

Falsch verstandener Werbe-Idee entsprang z. B. auch das Schild mit der Aufschrift: „Grand-Bazar" über einem Lädchen, das damit dem Fluch der Lächerlichkeit verfiel. Diese Aufschrift hat heute vielfach dem aus gleichen Trugschlüssen entstandenen „Kaufhaus XYZ" Platz gemacht. Solche Aufschriften können keine Empfehlung sein, wenn das Geschäft auf den ersten Blick erraten läßt, daß man es mit einem Unternehmen kleineren Ausmaßes zu tun hat. Im Gegenteil, nur zu leicht kann man damit Unheil anrichten. Ich habe neulich studienhalber ein „Amerikanisches Warenhaus" besucht — nicht in New York, sondern in Berlin — und fand darin drei (!) Verkäuferinnen. Selbstverständlich erweckt dieses Ereignis im Verein mit der imponierenden Firma nicht den gewünschten Eindruck beim Käufer, man geht fort mit dem Eindruck, daß einem etwas vorgemacht wird, mindestens fühlt man sich enttäuscht — und enttäuschen darf ein Geschäftsmann am allerwenigsten jene, die er als Kunden zu werben wünscht. Ich ziehe hier diese Beispiele aus Geschäften anderer Berufe heran, um zu zeigen, daß es unklug ist, etwas vorgeben zu wollen, was in Wirklichkeit gar nicht da ist. Das reife Publikum stößt man damit ab, und den urteilslosen Käufer gewinnt man ohnehin mit solchen Mitteln nicht. Ein Warenhaus mit drei Verkäufern ist ein Unsinn, eine Eisenhandlung, eine Drogerie, eine Papierhandlung mit drei Verkäufern sind Unternehmen, die sich mancher wünschen dürfte.

Das Firmenschild, wie auch alle übrigen Schilder an den Geschäftsfronten, sollen Werbemittel sein, d. h. sie sollen zunächst „den Mann der Straße" erfassen. Wer nach seiner Zigarrentasche greift, sie leer findet, aber gerne rauchen möchte, wird nach einem Zigarrenladen Ausschau halten. Das Wort „Zigarren" genügt, um seine Schritte zu lenken, auch dann, wenn der Betreffende zufällig Zigaretten oder Pfeifentabak bevorzugt. Das großspurige „Zigarren-Zentrale" oder „Tabak-Börse" oder wie es sonst heißen mag macht den Erfolg nur dann, wenn es sich um ein achtunggebietendes Geschäft handelt, sonst schwindet das Vertrauen, das man im andern Fall vielleicht aufbringen würde.

In dieses Kapitel entfällt auch die Aufzählung vieler Waren auf den Schildern. Das ist ein überflüssiger Kraftaufwand, der sich sehr schädigend auswirken kann. Das Schild, das in klarer Aufschrift das Wort „Papier" trägt, kann man weithin lesen. Die Aufschrift „Papierhandlung" ist schon unpraktischer, und die Deutlichkeit wird auf ein Mindestmaß gedrückt, wenn dieses Wort mit einer Unterzeile „Inh. Wilhelm Schulze" Vereinigung findet. Beide Zeilen nehmen den Raum ein, der sonst der Zeile „Papier" zur Verfügung steht, die in offenen, großen Buchstaben gemalt werden kann, während die beiden Zeilen des Beispiels verkleinert und zusammengedrängt gebracht werden müssen. Dasselbe gibt für die Seiten- (Pfeiler-) Schilder, auf die man früher mit Vorliebe alle Waren schrieb, die man führte. Der Geschäftsmann unserer Zeit kommt von diesem Verfahren mehr und mehr ab. Mit Recht! Denn wer kann sich heute die Zeit nehmen, solche Schilder zu lesen? Wenn man von der Gegenwart als der Zeit des Schlagwortes spricht, so möchten wir diesen Ausspruch in gutem Sinne auf die Schilder des Einzelhändlers angewendet sehen.

Natürlich soll man auch hier nicht das Kind mit dem Bade ausschütten. Viele Fachgenossen haben aus diesem oder jenem Grunde ihr Unternehmen in besonderer Richtung spezialisiert. Es ist selbstverständlich und zweckmäßig, den Sonderzweig, den sie pflegen, auch nach außen hin zu kennzeichnen. Aber der wie alle andern Gegenstände verkaufte Briefordner berechtigt noch nicht, von „Bürobedarf" zu reden. Es wird darauf ankommen, den *Hauptzweck* des Geschäftes zu bezeichnen.

Die Firmen- und Pfeilerschilder verfolgen im heutigen Straßenbild einen wesentlich andern Zweck als die in einer vergangenen Zeit. Nur mit einer gewissen Einschränkung lassen sich Vergleiche aus der Vergangenheit auch auf die Schilder in kleineren Orten anwenden. Dort ist bis zu gewissem Grade noch das „persönliche" Verhältnis zwischen Käufer und Händler vorhanden. Man versteht recht: Auch der Händler der Großstadt hat „seine Kunden", deren Freund und Berater er beim Einkauf ist. Aber die organische Entwicklung unserer Wirtschaft, das hastende Treiben einer mit allen möglichen Sorgen und Plagen erfüllten Gegenwart trennt beide Teile immer aufs neue. Darum ist ja heute die dauernde, unabläßige, beharrliche Werbung des Einzelhändlers vonnöten. Der Mensch der Gegenwart vergißt zu schnell, darum heißt es immer wieder, ihn erinnern und sichin Erinnerung zu bringen. Und wie ist es in den kleineren Städten? Herrscht überall noch das alte beschauliche Leben der Vergangenheit? Ganz und gar nicht. Die flutende Welle der Entwicklung dringt längst in diese Orte, und wer kann sagen, ob nicht früher oder später gerade die Orte, die man heute um ihre Beschaulichkeit beneidet, große Aufgaben zu erfüllen haben. Die großstädtischen Industriezentren werden eines Tages ihre Rolle als Wohnplätze ausspielen und diese andern Städten übertragen — die Anfänge sind bereits gemacht — und damit natürlich auch die Frage der Bedarfsstillung weitergeben. — Zukunftsmusik? Wer wußte vor vier Jahren von Opernübertragung mittels Radio? Oder von Ferngesprächen aus D-Zügen mit 100 km Stundengeschwindigkeit, oder vom Fernschreiben, Fernsehen und Bildtelegraphie, die man jetzt praktisch erprobt. Ich glaube, das Tempo unseres Lebens ist noch rasender, als wir es ohnehin fürchten.

Aber zurück zu unsern Schildern, die auch den Zweck erfüllen sollen, dem Eilenden ein Halt zu gebieten. So wichtig, wie die Beschriftung ist auch die Wahl der Farbe. Man sehe sich einmal die Straße auf ihren Farbton hin an (mancher tut es vielleicht zum ersten Male). Die Fronten der Häuser sind grau in grau getaucht, das gesamte Straßenbild wird von dieser Farbe beherrscht. Ist es zweckentsprechend, diesen Ton zu verstärken und seine Schilder in kalten, matten Tönen auszustatten? Sie gehen unter, wenn man diesen Weg beschreitet. Es gibt Ästheten, die sich gegen „schreiende" Farben wehren. Besonders ist es ein Steckenpferd aller Baubehörden, Geschäftsleuten vorzuschreiben, daß die Schilder sich der Architektur anzupassen haben. Diese Dinge lassen sich nicht durch behördliche Verfügung regeln, weil sie Geschmacksfragen berühren. Ich könnte aus meiner Praxis ergötzliche Dinge berichten, könnte die Ansichten verantwortlicher Dezernenten darlegen, deren Auffassungen sich diametral gegenüberstehen (wie es gar nicht anders sein kann; denn

Hosted by Google

Als Anschrift genügt; Papiervoß Hannover! Diese Firma nimmt insofern eine Ausnahme-

3 Worte: **Schulhefte Papiervoß Hannover**

A 14470

Stellung ein, als sie als einziger Firma in Deutschland nur aus einem Worte besteht!

---

5 Pf. **Klischees**

pro qcm. (Minimalpreis ℳ 5,-)
Tadellose Ausführung
D.Z.Girette, Wiesbaden, Wielandstrasse 25

Elastic Krepp-
Dekore und Friese

für Ostern und Pfingsten

erscheinen *Mitte Dezember*

Musteranfragen werden schon jetzt zur Vormerkung erbeten.

Fingerhut & Co.
Breslau 5

A 13750

Papier-Adreßbuch von Deutschland

8. Ausgabe 1927-28

Preis in Ganzleinen RM. 30,—

1540 Seiten mit ca. 60 000 Adressen der Papier-Industrie

Aus dem Inhalt:

Teil I-III:

Papier-Erzeuger, -Verarbeiter, Groß- und Kleinhändler, Altpapier- und Lumpengroßhändler, Druckereien, Buchbindereien, Vertreter.

Teil IV:

Alle Firmen des Papierfaches in geographischer Anordnung.

Teil V:

Bezugsquellen-Register über 2000 verschiedene Erzeugnisse an Papierwaren, Bürobedarf und deren Hersteller. Die Erzeugnisse sind in deutscher, englischer, französischer und spanischer Sprache benannt. Ein alphabetisches Verzeichnis der fremdsprachlichen Fachausdrücke gibt dem Adreßbuch auch den Wert eines Lexikons.

Verlag Carl Hofmann G. m. b. H.
Berlin SW 11

Cellophan

(eingetr. W.-Z. 341 160)

– Idealpackung – die glasklare hygienisch vollkommene Cellulosehaut – das beste Material für Fensterkartonnagen wird geliefert in Bogen, Zuschnitten, Beuteln und Schachteln verschiedener Stärken, farblos, farbig, glatt, gepreßt, bedruckt, unbedruckt

Muster und Angebote unverbindlich von den Alleinherstellern

Kalle & Co. Aktiengesellschaft, Biebrich a. Rh.

in Berlin W 8: Cellophanhaus, Friedrichstr. 72
in Köln: Cellophanhaus, Wallrafplatz 1

A 14672

Kolli-Anhänger

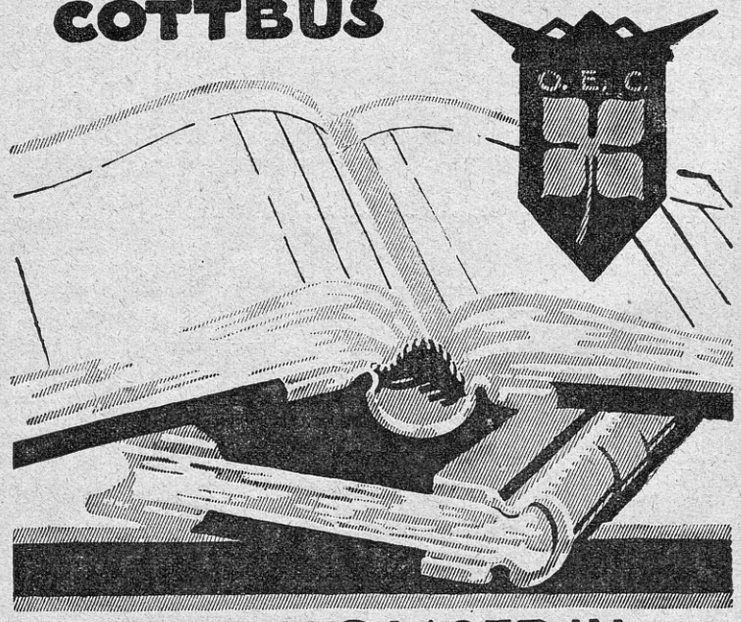
NACH VORSCHRIFT DER REICHSBAHN

UND IN JEDER ANDEREN GEWÜNSCHTEN AUSFÜHRUNG.

J.H. SCHNITZ HANNOVER

THÜRINGER PAPIERWAREN FABRIK
C. Schröter
MÜHLHAUSEN IN THÜRINGEN.

OTTO ENKE
COTTBUS



GROSSES LAGER IN GESCHÄFTSBÜCHERN

FRANKFURT a/M BERLIN CÖLN

SONDERANFERTIGUNG IN JEDER AUSFÜHRUNG.

Hosted by Google

schließlich lieben wir nicht alle dieselbe Farbe). Eben darum ist Uniformierung unsinnig, darüber hinaus aber auch praktisch unmöglich. Ein Schild, das man nicht sieht, weil es im Farbton des Hauses aufgeht, bedeutet eine unnötige Ausgabe, die sich niemand leisten kann — am wenigsten ein deutscher Geschäftsmann. Ich stelle durchaus nicht in Abrede, daß Entartungen in reichlichem Maße gerade auf dem Gebiet der Bemalung vorkommen. Ich habe aber noch immer gefunden, daß sich solche Entartungen selbst straften. Und dann ist das noch kein Grund, der Geschäftswelt durch die Bank Erschwerungen zu bereiten und lediglich vom Standpunkt der Behörde, des Architekten, des Künstlers aus an eine Sache heranzugehen, die tausendfach als geschäftsfördernd, als wirtschaftsaufbauend erprobt worden ist. Wir sind mit Kommissionen und Ausschüssen in Deutschland wahrlich gesegnet. Vielleicht bildet sich einmal ein Ausschuß, der die Fragen der Außenreklame sachlich behandelt und paritätisch aus allen beteiligten Kreisen zusammengesetzt ist. Ich glaube, daß er sich bewähren würde, sei es nur, darzutun, welche Welten die genannten Kreise trennen.

Was für den Tag die Farbe der Schilder ist, ist für den Abend und die Nacht das Licht! Über den Werbewert der Beleuchtung im allgemeinen wurde bereits im dritten Abschnitt dieser Arbeit ausführlich gesprochen. Es bleibt hier nur übrig, darauf hinzuweisen, daß das beleuchtete Oberschild und das zur Straße rechtwinklig hinausragende Transparent auch dann für den Geschäftsmann werben, wenn er selbst der wohlverdienten Ruhe pflegt. (Aber zweckmäßig müssen die Schilder sein!) Die Lampen mit Glocken aus Klarglas, unmittelbar vor dem Schild angebracht, blenden und machen Erkennen der Beschriftung unmöglich. Die unaufdringliche Sofittenbeleuchtung dagegen erhellt das ganze Schild mit wunderbarer Gleichmäßigkeit. Sie kann auch nach Anbringung des Schildes installiert werden. Von noch größerer Wirkung sind Schilder mit eingebauter Beleuchtung, wie man sich an Hand der schon erwähnten Transparent-Schilder überzeugen kann. (Weitere Beiträge folgen)

Vorspiegelung eines Gelegenheitsverkaufs unlauterer Wettbewerb

Wir rügten wiederholt das Vorgehen einiger Firmen, die planmäßig *Kohlepapier* an Geschäftsleute in verschiedenen Städten anbieten mit der Angabe, daß zufällig ein Postpaket mit dieser Ware dort nicht abgeholt wurde und deshalb besonders vorteilhaft käuflich ist. Jetzt schreibt uns ein Großhändler aus Amsterdam, daß einer seiner Kunden ein solches Angebot von einer Firma C. B. in Hannover erhalten hat. Das Angebot ist vervielfältigt und die Adresse eingesetzt. Das Ansehen des deutschen Kaufmanns wird im Ausland durch solche Kniffe nicht erhöht.

In wie großem Maßstab derartige Geschäfte gemacht werden, geht aus der unter obigem Titel in unserer Nr. 99 auf S. 3368 von 1927 erschienenen Reichsgerichtsentscheidung hervor. Der Verurteilte ist ein anderer Kaufmann in Hannover.

Ergänzungsvorschlag zur Normung der Bleistifte und Kopierstifte

(Siehe auch Nr. 59/1927 S. 1978)

Für die Ersatzbleistifte, die mit metallischen Gewindeanschlüssen versehen sind und in entsprechende Füllbleistifte eingeschraubt werden, sollen ebenfalls die Abmessungen festgelegt werden.

Hierfür ist von den beteiligten Verbänden die nachstehende Tabelle aufgestellt worden:

Maße der Ersatzstifte mit metallischem Gewindeanschluß

Stiftdurchmesser mm Zulässige Abweichung ± 0,1 mm		Gewinde nach DIN 13
rund	sechskantig	
7,5*)	6,7	M 6
6,6	6,5	M 5
6,3*)	5,4*)	M 4,5
5,4*)		M 3,5
4,8*)		
4,5		
3,5*)		

Die mit *) versehenen Maße sind bereits auf DIN 4542 vorgesehen.

Es wird gebeten, Stellungnahmen an den Reichsausschuß für Lieferbedingungen, Berlin NW 6, Luisenstraße 58, zu senden.

(Mittlg. d. dtsch. Normenausch. 1. 12. 27)

Probenschau

Neue Schreib- und Bürowaren werden nach eingesandten Mustern kostenfrei besprochen

Teubners Künstler-Modellierbogen. Verlag Gustav Weise, Stuttgart, je Bogen 60 und 30 Pf. Der Beschäftigungstrieb der Jugend ist reger denn je, und die kommenden Winterabende wollen ausgefüllt werden. Der

Verlag der bekannten Teubners Künstler-Modellierbogen hat unter Hinzuziehung namhafter Künstler eine Anzahl neuer Bogen geschaffen, die getreue Abbildungen vergangener und neuzeitlicher Gegenstände sind. Die Bogen sind auf Karton gedruckt, der gutes Arbeiten und Kleben zuläßt und auch die drucktechnische Ausführung ist einwandfrei. Es gibt 83 Modellierbogen, die alle höheren künstlerischen Wert haben und für die Jugend sehr geeignet sind. Vorstehendes Bild zeigt die nach Bogen 46 aufgebaute Weihnachtskrippe.

Neuartige Umlauf- und Ordnungsmappe „Leitz" Nr. 99 der Firma *Louis Leitz, Feuerbach bei Stuttgart.* Diese aus holzfreiem Manilakarton bestehende Umlaufmappe ist in sechs Farben lieferbar. Für jeden Bearbeiter oder jede Art von Geschäftsvorfällen verwendet man eine besondere Farbe. Die Unterlagen eines schwebenden Geschäftsvorfalles werden hier lose in einen unten durch Niete abgeschlossenen nach oben schräg verlaufenden Einschlag gesteckt, der die Schriftstücke möglichst wenig verdeckt, damit sie erkennbar und übersichtlich bleiben. Bis zur Erledigung des Vorganges bleiben die Schriftstücke zusammen und werden dann erst der Registratur zugeführt.

rg

Vom Buchhandel

Papierhändler, die nicht Mitglieder des Buchhändler-Börsenvereins sind, dürfen nur noch gegen Unterzeichnung eines *Verpflichtungsscheines* und gleichzeitiger Anerkennung der Lieferungs- und Zahlungsbedingungen des Deutschen Verlegervereins, wie letzterer soeben bekanntgibt, beliefert werden. Der Verpflichtungsschein enthält u. a. Bestimmungen über die Innehaltung der vom Verleger festgesetzten Ladenpreise.

Die Oberprüfstelle Leipzig veröffentlicht soeben auf Grund des Gesetzes vom 18. Dezember 1926 die erste *Liste der Schund- und Schmutzschriften*, die Schundhefte von Berliner und Hamburger Verlegern aufzählt.

Für das *Buchfenster* im Januar 1928 schlägt der Buchhändler-Börsenverein vor, außer der üblichen Kalenderliteratur Bücher über Steuerwesen und Buchhaltung auszustellen. Ferner wird empfohlen, neben religiösen und philosophischen Schriften die Literatur über Wintersport, Sportphotographie und ähnliches in das Schaufenster zu bringen.

Briefmarkenkunde. Das *Archiv für Postgeschichte in Bayern* bietet in seinen Monatsheften eine Fülle von Dingen, die mit der Briefmarkenkunde in loserem, mit der Postgeschichte in engstem Zusammenhange stehen. Was hier an prächtigen Abbildungen geboten wird, stellt alles in den Schatten, was Philatelisten bisher gezeigt worden ist. Das Prachtwerk wird in der Druckerei der Oberpostdirektion München hergestellt. Sollte es nicht möglich sein, eine ähnliche Zeitschrift auch für Preußen oder für das Reich herauszugeben? Der Reichsdruckerei würde sich hier eine schöne Gelegenheit bieten, zu zeigen, was sie kann.

St.

Hosted by Google

Seidenpapiere
aller Art
Flammensichere Seiden- u. Krepp-Papiere
Krepp-Papiere
Adolph **Fiegel**
Papierfabrik
Berlin SW 19
Wallstr. 73
EINGETRAGENE FABRIKMARKE

Neu! „Triumph" Zeichentisch

A 15100

Spezialitäten:
Fortschritt Zeichentisch
Fix-Hoch- „
Pama- „
Zeichenhocker
Zeichengestelle
Reißbretter
Lichtpausapparate für Tages- u. elektrisch. Belichtung
Zeichnungsschränke
Fluchtstäbe
Visierkreuze
Visierscheiben
Meßlatten
Nivellierlatten usw.

Liebenwerdaer Zeichen- und Meßgeräte-Fabrik
Gebrüder Schneider G. m. b. H.
Teleph. 346 **Liebenwerda** Teleph. 346

Gummi
Stempel
postwendend
Ihr Kunde bestellt. Sie schreiben sofort an uns u. innerhalb 24 Stunden haben Sie prompt die Lieferung in Händen. Unsere Ausführung ist erstklassig u. preiswert. Musterbuch und Preisliste für Wiederverkauf gratis und franko
Nürnberger Stempelfabrik
Adolf Figner
Nürnberg-P.
A 15114

Hartpapierhülsen
mit rundem und □ Loch, sowie Vierkanthülsen

für Papierfabriken usw. liefert preiswert und schnell
P. Jos. Elfes, Krefeld

Papierverarbeitungswerk Morgenau
Tel: Ring 9541 G m b H. Breslau 8

[A 14231
Kassenrollen f. Schreibkassen
liniiert
wie jede Sorte schmaler Karton- und Papierrollen fertigt als Spezialität
Max Marckwordt, Bad Salzelmen, Bez. Magdeburg. — Gegr. 1909

Friedrich JUNDT Dresden 5
G m. b. H. Marcolini-Straße 8
Chromokarton- und Glacépappen-Fabrik
Spezialerzeugung von **Chromokarton** für alle Druckverfahren in Formaten sowie Rollen und
Bobinen für automat. Verarbeitung
Glacé-, Natur-, Passepartout-Karton, Plakatkarton und Dekorationspapiere in wirkungsvollen Farbtönen [A 14004
Sämtliche Sorten Pappen und Karton, gestrichen oder beklebt, zieh-, präge-, ritz- und rilltähig

Ein unentbehrliches Hilfsbuch für den Papiermacher!
Julius Erfurt:
Färben des Papierstoffes
3. Auflage
200 Seiten mit 300 Proben im Stoff gefärbter Papiere, die auf der Papiermaschine hergestellt sind.
Preis gebunden 6 RM.
Aus dem Inhalt: 1. Verhalten der Papierfasern beim Färben. Theorie der Beize. Baumwolle. Flachs und Hanf. Esparto. Alfa. Jute. Chinagras. Ramie. Strohzellstoff. Holzzellstoff und geschliffenes Holz. Gemischte Fasern. Theorie des Färbens. — 2. Einfluß der Beschaffenheit des Wassers. — 3. Farbstoffbefestigungsmittel (Beizen). Behandlung der Beizen. Säuren usw. — 4. Anorganische Farben: a) Mineralfarben, b) Erdfarben. — 5. Organische Farben: a) Farbstoffe pflanzlichen und tierischen Ursprungs, b) Künstliche organische (Teer-) Farbstoffe: Sauerziehende Farbstoffe. Basische Farbstoffe. Eosin-Farbstoffe. Substantive (direktfärbende) Farbstoffe. Kryogen- (Schwefel-) Farben. Pigmentfarben. Indanthrenfarben. Alizarinfarben. — 6. Praktische Anwendung von Teerfarbstoffen. — 7. Bemusterte Färbungen auf verschiedene Stoffmischungen. — 8. Färben nach Muster.
Verlag der Papier-Zeitung Carl Hofmann G. m. b. H.
Berlin SW 11, Postscheck-Konto: Berlin 2428.

EXPORTEURE!
KOHLE – CARBON – PAPIERE
–‹ WELTMARKEN ›–
„SLANG"
UND
„IM-PE-RA-TOR"
ERZEUGT
JOSEF SCHULER A. G. BUDAPEST.
X. GYÖMRÖI UT 61.

Ansichtskarten
Photographisch - Bromsilber, Gaslicht, Bromsilber auf Chamois mit Bütten, Radierungen, ∴ Tiefdruck, Lichtdruck, Buntdruck ∴
A 14530
Auflagen für die ersten vier Ausführungen schon von **300** an
Loose & Co., Phototechnische Anstalt, Dresden-A 19

Hosted by Google

Geplantes Fachwörterbuch der Papier-Industrie

Das Internationale Übersetzungs-Institut in München, welches seit Jahren für maßgebende in- und ausländische Firmen der Papier herstellenden und verarbeitenden Industrie tätig ist, plant die Herausgabe eines Fachwörterbuches, in welchem besonders die Papiermaschinen-Technik erschöpfend behandelt werden soll. Die bisher bestehenden Fachwörterbücher haben sich für sehr viele Zwecke als unzureichend erwiesen. Das Internationale Übersetzungs-Institut nimmt diesbezügliche Anregungen und Wünsche gerne entgegen. Dieses Wörterbuch soll nicht auf dem Wege der „Übersetzung" vom deutschen in die Fremdsprachen zusammengestellt werden, sondern die Fachausdrücke sollen der ausländischen Fachliteratur und den Katalogen der führenden Firmen jedes Landes entnommen und ins Deutsche rückübersetzt werden. Auf diese Weise hofft das Internationale Übersetzungs-Institut den bisherigen Mangel fast aller Fachwörterbücher, nämlich einer nur enzyklopädischen „Übersetzung", bei dieser beabsichtigten Ausgabe zu beheben und die bei der ausländischen Industrie eingeführten Fachbezeichnungen zu bringen. Die Briefanschrift des Instituts ist „Internationales Übersetzungs-Institut, München".

Reichsbahn-Auskunftsstelle

für den Güterverkehr

Die Reichsbahndirektion Berlin teilt mit: „Die seit dem Jahre 1880 auf Bahnhof Alexanderplatz bestehende Auskunftei wird, weil die bisherigen Räumlichkeiten unzureichend geworden sind, Mitte nächsten Monats nach dem Askanischen Platz 5 (unmittelbar neben dem Anhalter Personenbahnhof) verlegt. Sie wird sich unter der Firma „*Reichsbahnauskunftei für den Güterverkehr*" ausschließlich mit der Auskunfterteilung über Angelegenheiten des Güter- und Expreßgutverkehrs befassen, und zwar soll dies in erweitertem Umfange, namentlich auf dem Gebiete des internationalen Verkehrs, geschehen. Die Auskünfte werden nach wie vor unentgeltlich, und zwar nach Wahl mündlich, telephonisch, schriftlich oder telegraphisch, erteilt. Für mündliche und telephonische Auskünfte wird die Auskunftei werktags von 10 bis 16 Uhr geöffnet sein. (Fernsprecher: Kurfürst 4087 bis 4089). Schriftliche Anfragen werden ebenfalls schnellstens beantwortet; Anschrift: Reichsbahnauskunftei für den Güterverkehr, Berlin SW 11, Askanischer Platz 5.

Ausländische Techniker in Sowjetrußland. In Sowjetrußland sind gegenwärtig 259 ausländische Techniker beschäftigt, und zwar 127 Ingenieure, 70 Meister und 62 Vorarbeiter. Das monatliche Durchschnittseinkommen beträgt für Ingenieure 611, für Meister 250 und für Vorarbeiter 170 Rubel.

Offene Stellen

Papierfabrik
sucht
Korrespondenten
mit flüssigem Briefstil und gründlichen Fachkenntnissen in besseren Pack- und Tauenpapieren. Unverheiratete bevorzugt. Angebote mit Lebenslauf, Bild, Zeugnisabschriften und Referenzen erbeten unter **Q 62515** an die Papier-Zeitung.

Betriebsleiter
für Buchdruckerei und Papierwarenfabrik
suchen
Zorn & Jacobi, Berlin O 27

Verkäuferin
für größ. Stadt in Westfalen, für Schreibwaren- u. Bürobedarfsgeschäft, nicht unter 20 Jahren, zum baldigen Eintritt gesucht. Es kommen nur tüchtige Kräfte mit gut Branche-Kenntnissen in Frage. Bewerbungen m. ausführlichem Lebensl. und Angabe der Gehaltsansprüche unt. Beifüg. von Zeugnisabschriften erbeten unter **D 62810** an die Papier-Zeitung.

Wir suchen
zum 1. April 1928 oder früher, eingeführten, tüchtigen
Reisenden für Kohlengebiet,
Thüringen und Nordwestdeutschland.
Schriftliche Angebote an
GEBR. HEYDER, DÜREN (Rheinland)
Briefumschlag- und Papierausstattungsfabrik

Tüchtiger Fachmann (Werkmeister)
der selbständig Farb-Kreppapier auf Maschinen System Frenzel herzustellen versteht, für Dauerstellung nach der Hauptstadt eines der östlichen Randstaaten gesucht. Nur vollkommen vertraute Fachleute kommen in Frage. Ausführliche Angebote unter **F 62694** an die Papier-Zeitung erbeten.

Großes Papierverarbeitungswerk sucht für bald eine **erste Kraft** als
Einkäufer
Unerläßliche Bedingungen sind: Umfassende, in Karton- und Papierfabriken erworbene Kenntnis aller Rohstoffe, die Fähigkeit, Abschlüsse auf vorteilhaftester Basis zu tätigen, sicheres Dispositionstalent und große Arbeitsfreudigkeit.
Bewerbungen mit vollständigen Unterlagen, Angabe der Ansprüche und des Antrittstages unter **L 62819** an die Papier-Zeitung erbeten.

Hamburg Bürobedarf Drucksachen Geschäftsbücher
ICH SUCHE für meine alte bekannte Fachfirma einen **Reisenden.**
ICH BIETE: Festes Gehalt und Provision. Nach Einarbeitung und Leistung Lebensstellung.
ICH VERLANGE: Branchekenntnis unermüdliche, fleißige Arbeit im Außen- und Innendienst.
Angebote mit Lebenslauf, Referenzen und Gehaltsanspr. unter **Y 62762** an die Papier-Ztg.

Papierwarenfabrik Süddeutschlands
sucht zum sofortigen Eintritt tüchtigen
Maschinenmeister
für W & H und F & K-Maschinen sow. Rollendruckpressen. Angeb. erbeten unter **H 62698** an die Papier-Zeitung.

Zum 1. Januar suche ich einen **jüngeren Gehilfen.**
Stenographie u. Schreibmaschine erwünscht. Angebote ohne Bild sowie ohne Angaben des Alters, der Gehaltsanspr. und genauer Beschreib. der bisherigen Tätigkeit sind zweckl. **Curt Engel,** Buch- u. Papierhandlung **Reichenbach i. V.** 62807

Zuverlässiger
junger Mann
für Fabrikbüro für sofort gesucht. Angebote m. Lebenslauf u. Zeugnisabschriften erbeten.
H. Friedrich
Strohpappen u. Papierfabrik 62809
Zahna Bez. Halle.

Expedient
energisch u. zielbewußt, absolut befäh., Personal vorzustehen, von Papiergroßhandlung für sofort gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften, Lichtbild und Gehaltsansprüchen unt. **A 62802** an die Papier-Zeitung.

BERLIN
Ich suche einen jungen Fachkaufmann aus der Feinpapierbranche **mit guten Umgangsformen, für Büro und Außendienst.** Bewerbungen, die Aufschluß über bisherige Tätigkeit geben, mit Gehaltsansprüchen, Referenzen, Lichtbild (das zurückgesandt wird), erbeten an die Papier-Zeitung unter **L 62778**
Diskretion zugesichert.

Für meine alte bekannte, an Ausdehnung sehr zugenommene
Tüten- und Papierwarenfabrik
suche einen tüchtigen, mit mir gleichfalls vorwärtsstrebenden und selbst mitarbeitenden Herrn als
Reisenden
Bei eventl. Interesseneinlage von 20 bis 30 Mille, biete Lebensstellung; falls tüchtiger Fachmann und größeres Kapital zur Verfügung, sowie verträglicher Charakter eventl.
tätige Beteiligung
nicht ausgeschlossen. Ausführliche Angebote, welche diskret behandelt und verlangt werden, unter **P 62824** an die Papier-Zeitung erbeten.
Vermittler erbeten.

Führende ausländische Wachspapierfabrik
sucht branchekundigen
Druckmeister
der sowohl mit Anilindruckmaschinen, System Müller als auch Fischer, bestens vertraut und in der Lage ist, die Abteilung Druckmaschinee selbständig zu führen. Es wird nur auf erstn Kräfte reflektiert. Antritt möglichst sofort.
Angebote unter **J 62816**
an die Papier-Zeitung.

Hosted by Google

Wir suchen für unsere Offerten- und Muster-Abteilung

einige junge, flotte Korrespondenten

die nach kurzen Angaben einen umfangreichen Schriftwechsel einwandfrei erledigen können und verstehen ausführliche, sachgemäße Angebote auszuarbeiten. Herren mit flüssigem Briefstil, leichter Auffassungsgabe, die schon in gleicher Stellung bei bedeutenden Feinpapier-Großhandlungen tätig waren, bitten wir um Angebot mit Angabe des frühesten Eintrittermins, Lebenslauf, Zeugnisse, Lichtbild und Gehaltsansprüche unter **M 62779** an die Papier-Zeitung.

Berliner Buchdruckerei mittleren Umfangs sucht zum 1. Februar einen mit dem Berliner Platz vertrauten

FACH-KAUFMANN

als Stütze des Chefs und für den Außendienst. Es kommen nur Herren mit entsprechendem Äußern und gewandten Umgangsformen in Betracht, die auch mit der Kalkulation vertraut und gewillt sind, sich bei zunächst bescheidenen Ansprüchen eine aussichtsreiche Position zu schaffen. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter **V 62833** a. d. Pap.-Ztg. erbeten.

Zum baldigen Eintritt werden einige sehr

tüchtige Verkäufer

von Durchschreibebuchhaltungen

gesucht. — Bedingung ist, daß diese Herren auf diesem Gebiet über praktische Erfahrungen verfügen. — Gezahlt wird: Gehalt und Provision. — Tätigkeitsgebiet: Westfalen. — Es handelt sich um ausbaufähige Dauerstellungen.
Ausführlicher Lebenslauf mit Angabe von Referenzen und Beifügung von Zeugnisabschriften erbeten unter **R 62826** an die Papier-Zeitung

---

Die Leser wollen den Inhalt der Anzeigen zur Kenntnis nehmen und sich bei Bestellungen auf die Papier-Zeitung beziehen.

In dritter erweiterter Auflage erschien:

A. Weichelt:

BUNTPAPIER-FABRIKATION

416 reich illustrierte Seiten - 273 Papiermuster
Gebunden 30,— Reichsmark - Das einzige Werk auf dem Gebiete der Buntpapierfabrikation

VERLAG DER PAPIER-ZEITUNG
CARL HOFMANN G. M. B. H.

BERLIN SW 11, DESSAUER STRASSE 2
Postscheck: Berlin 2428

Für unsere Abteilung für Papier- und Bürobedarf suchen wir einen

tüchtigen jungen Herrn

zum Besuche der Kundschaft.
Ausführl. Angebote unt. **W 62834** an die Papier-Ztg.

SPEZIAL-BUCHBINDEREIBETRIEB

in Großstadt Mitteldeutschlands sucht für sofort oder später einen tatkräftigen, energischen, intelligenten Buchbindergehilfen, welcher sich durch praktische Tätigkeit zum

WERKMEISTER

ausbilden will. Alter 25—30 Jahre. Bezahlung nach Leistung. Nur ausführlichste Angebote mit Zeugnisabschriften usw. an die Papier-Zeitung unter Y 62838

Erste

Reisekraft

mit nachweisbaren Erfolgen

wird von einer Tüten- u. Papier-Großhandlg. für sofort zu engagieren ges. Bezirk, teilw. gut eingef., Dortmund-Duisburg. Ausführl. Angeb mit Angaben von Referenzen usw. unter **A 62728** an die Papier-Zeitung.

Johnston-Einrichter

erste Kräfte, gute Maschinenkenner. Meldg. am 27. 12. bei

Nitzsche,
Berlin,
Zehdenickerstr. 19
Vorderhaus 1 Treppe

Gesuchte Stellen

Junger, strebsamer

Verkäufer

23 Jahre, aus dem Papier- und Bürobedarfsfach, vertraut mit sämtlichen Büro- und Expeditionsarbeiten, Annahme u. Berechnung von Geschäftsdrucksachen, sucht per 1. Januar oder später passend. Wirkungskreis. Angebote erbeten unter **W 62797** u. d. Pap.-Ztg.

Kartonnagen-Fachmann

langjähriger Leiter großer Kartonnagenfabrik. erste Kraft, sucht anderweitig Stellung als

Betriebsleiter

Mit modernsten Maschinen und Arbeitsweisen vertraut. Spezialistin der Herstellung v. Zigarettenpackungen, Kappenschachteln, Faltschachteln, Konfitüren und Parfümerieartikeln aller Arten. Gute Druckereikenntnisse. Imstande, zielbewußt mit Umsicht und Energie einen Betrieb rationell zu gestalten und zu leiten. Sicherer Disponent für Betrieb und Vertrieb. Angebote erbeten unter **X 62798** an die Papier-Zeitung.

Süddeutschland

u. angrenz. Gebiete. Gut b. d. Schreibwarenhändl. eingef. **Reisender** (40er) sucht Vertretg. geg. Provision u. Spesenzuschuß Off. u. **O 62823** a d P.-Z.

Reiseposten

sucht tüchtiger Fachkaufm. d. Tüten-, Beutel- u. Packpapierbranche in Baden u. Württemberg. Ang. nur von leistungsfähigen Firmen an die P.-Z unt. **B 62803** erbet.

Reisender

(46), seit langen Jahren bei d. Gross. u. Det. d. Papier- u. Schreibwarenbranche u. den Warenhäusern Deutschl. eingeführt, sucht Posten m. Spesenzuschuß u. Prov. Gefl. Off. u. **T 62794** an die Papier-Zeitung.

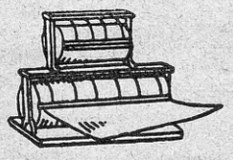
Verkäuferin

9 Jahr Branche, Stenographie u Schreibmaschine, sucht Stellung. Angebote unter **S 62790** an die Papier-Zeitung.

Anzeigen

in der Papier-Zeitung haben großen Erfolg!

Gesuchte Vertreter



Fortlaufend

modern bedruckte Abreißrollen u. Bogen sind im Zeitalter der Reklame ein großer Verkaufsartikel

Vertreter gesucht!

Angeb. u. „Reklame 1927" a. d. Papierzeitung erb.

Für den Verkauf meiner **Löscher** und **Löschblock-Erzeugnisse** an **Papierhandlungen** suche ich

tüchtige Provisionsvertreter

Es wollen sich nur gut eingeführte Herren mit Aufgabe von Referenzen melden.

GEORG JUXBERG
Frankfurt a. Main - - - Elbe-Straße 10

62830

Hosted by Google

Heitere Ecke

Der Streit um die „Packung"

Motto: Zwei Löwen gingen einſt ſelband
In einem Wald ſpazoren,
Da haben ſie, von Wut entbrannt,
Einander aufgezohren.

Wilde Fehde iſt entbrannt,
Wer zuerſt die „Packung" fand.
Bange Fragen, die mich quälen:
Welche Farben ſoll ich wählen?
Iſt's die *Gelbe*, iſt's die *Grüne*
Deren ich mich heut' bediene?
Iſt's die *Rote*, die die Glut
Meines Herzens kund dir tut?
Oder iſt's vielleicht die *Blaue*,
Der mein Leid ich anvertraue?
Soll ich mir die *Lila* kaufen,
Mir bei *Schwarz* die Haare raufen?
Qual der Wahl! Ach gäb' es ſchon
Die Packung *Chamäleon*,
Schimmernd reich im Farbenflor:
Dieſe zög' ich allen vor;
Denn die paßt in allen Fällen.
Davon will ich drum beſtellen. *D. Herzheim*

Gesuchte Vertretungen

Fachmann in Frankreich

25jährige Erfahrung, gut in der Papierindustrie eingeführt, gute Kundschaft, eigene Büro- und Lagerräume im Zentrum von Paris, sucht

Generalvertretung geeigneter Firmen

Briefwechsel Deutsch, Englisch und Französisch, feinste Bankreferenzen. Angebote unter **R 62795** a. d Papier-Zeitung.

Zur Anlegung eines Papierverarbeitungsbetriebes steht ein

Fabrikanwesen

mit geräumigen schönen Arbeitsräumen zur Verfügung. Gelegen in einem Orte in der Nähe von Düren, daselbst günstige Verkehrs- und Steuerverhältnisse. Eine schöne Wohnung kann sofort bezogen werden. Uebernahme miet- oder kaufweise. Angeb. unt. **Z 62800** a. d. Pap.-Ztg.

Geschäfte / Fabriken

Geschäftsbücherfabrik

in Dresden f. 60000 Mk. b. 30000 Mk. Anzahlung altershalber ehebald. zu verk., u. a. vorhanden 2 Schnellpress., 2 Tiegel, 3 Lin.-Masch. mit Kopfeindruck, 25 andere Arb.-Masch., 8 Elektromot. Refl. erf. Näh. unt. **Z. 566** an ALA, Dresden-A. 1.

Achtung!

Wegen Krankheit des Besitzers sofort Papier-, Galanterie- und Spielw.-Geschäft i. kleiner Stadt Mecklenburgs, pass. für Buchbinder, da keiner a. Ort, m. Grundstück unt. günst. Bedingungen bei 3—4000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Wohnung vorhanden. Angeb. unt. **F. 62812** an d. Pap.-Ztg.

Ostermesse 1928

Geschlossener schöner Messestand mit Einrichtung, 2 Zimmer, 27,5 qm, im Messehaus »Großer Reiter«, 4. Stock, für Papierindustriefirmen besonders gut geeignet, zu vermieten durch

A. KUNZE & Co., Buchholz, Sachsen

Gutgehendes, seit 30 Jahren bestehend.

Papiergeschäft

in **Hannover** ist zu verkaufen. Für Warenlager und Inventar sind ca. 8—10000 M. erforderl. Für Fachmann der Bürobedarfsbranche evtl. Buchbind gute Existenz. Angebote unter **M 62820** an die Papier-Zeitung.

Die Leser wollen den Inhalt der Anzeigen zur Kenntnis nehmen und sich bei Bestellungen auf die Papier-Zeitung beziehen

Ich suche für einige Bezirke Süd-, West- und Mitteldeutschlands

bestens eingeführte Vertreter

zum provisionsweisen Verkauf von **Post-, Bahn- und Zollformularen** (Massenherstellung). Es wollen sich aber nur wirklich seriöse Herren melden, welche gute Umsätze erzielen.

Aug. Weisbrod, Buchdruckerei und Verlag Frankfurt a. M., Buchgasse 12

Vertreter für Stadt und Provinz aus der Büromaschinen- bzw. verwandt. Branche, mit allen einschlägigen Arbeiten vertraut, gegen festes Gehalt und Provision in Dauerstellung per sofort oder später gesucht. 62804

Büro-Maschinen-Zentrale
Wilhelm Müller, Stettin, Am Königstor Nr. 1
Adrema :: Stoewer :: Goerz

Für das rheinisch-westfälische Industriegebiet suchen wir einen bei der Kundschaft bestens eingeführten tüchtigen

Vertreter

für **Kaffee- und Gewürzbeutel, Reklamedrucksachen, Etiketten, Plakate** usw. in **Offset-, Stein-** u. **Buchdruck** geg. Fixum u. Provision.

Scheirmann & Meißler G. m. b. H.,
Papierverarbeitungswerk
Barmen 62747

Alteleistungsf. Papier- u. Schreibw.-Großh. sucht ein, tüchtig., zuverlässig.

VERTRETER

f. Westfalen u. angrenzendes Gebiet. Gefl. Ang. unt. **C. 62808** a.d. P.-Ztg.

Tüchtige

VERTRETER,

die bei der Industrie gut eingeführt sind (evtl. auch für einzelne Plätze), von leistungsfäh. Buchdruckerei zur Mitnahme ihrer billigen Drucksachen-Kollektion per Januar gesucht. Angeb. unter **D 62649** an die Papier-Zeitung.

Packpapier

Eingeführter Vertreter

gegen Gehalt und Provision für Berlin gesucht. Angebote unter **Y 62799** an die Papier-Zeitung.

Alteingeführte Papier- und Pappenfabrik im Rheinland sucht für

Köln und Umgegend
Provisions-Vertreter

Bewerber wollen sich mit Angabe von Referenzen und den schon vertretenen Fabriken wenden unter **U 62832** an die Papier-Zeitung.

Grossisten
oder
Vertreter

zum Vertrieb von **Stoffkassetten** aller Art sucht Berliner Kartonnagenerzeugung. Angebote unter **S 62827** an die Papier-Zeitung.

Für meinen konkurrenzlosen Spezial-Artikel **Schüler-Etuis** suche ich je 1 langj. eingef.

VERTRETER

für 1. Berlin, 2. Nord- und Ostdeutschland, 3. Mitteldeutschland u. Sachsen, 4. Süddeutschl.

Rich. Gottschalk, Bg.-Gladbach

Gut eingeführte Herren 58416

die regelmäßig Verwaltungen und größere Büros besuchen und noch einen **Spezial-Artikel des Bürobedarfs** (gegen hohe Vergütung) mitführen können, belieben Angebot unter ausführlicher Angabe ihrer Artikel einzureichen an **„Schließfach 14 Elberfeld".**

Neu-Erscheinung:

Dr. Gerhard Reinhold:

Papierholz-Versorgung

150 Seiten mit 8 Zeichnungen und 5 Karten.
In Ganzleinen 6.— RM.

Die Versorgung der internationalen Papierindustrie mit Papierholz ist eine Lebensfrage für die beteiligten Kreise geworden, da ausgerechnet wurde, daß die Holzbestände bei dem bisherigen Verbrauchstempo in gewisser Zeit nicht mehr ausreichen werden. Wie sich nun die einzelnen Staaten mit Holz versorgen, welche Bestände in jedem Land vorhanden sind, und wie sich die Zukunft gestalten wird, ist in dem vorliegenden Werk gezeigt. Dieses Buch bringt genaue Angaben, unterstützt durch sorgfältige Statistiken unter Verwendung amtlichen Materials. Jeder Papierfachmann und jeder Papierholzkäufer und -verkäufer sollte dieses wertvolle Werk besitzen.

Verlag der Papier-Zeitung
Carl Hofmann, G. m. b. H.
Berlin SW 11

Hosted by Google

An einer älteren und soliden **Papier- und Schreibwaren-Großhandlung** wird mit entsprechendem Barkapital

stille oder tätige Beteiligung gesucht.

Angebote, die streng vertraulich behandelt werden, unter **J. F. 13010** befördert **Rudolf Mosse, Berlin SW 19.**

Die Leser wollen den Inhalt der Anzeigen zur Kenntnis nehmen und sich bei Bestellungen auf die Papier-Zeitung beziehen

Lohnarbeit

Künstl. Wasserzeichen-Präge-Platten [62695

zum Einprägen künstlicher Wasserzeichen, Dessins sowie Wappen, Figuren, Liniaturen, Schrift und Zeichnung jeder Art, auch genau nach Photographie, fertigt in feinster Ausführung zu billigsten Preisen

MAX KÖNIG, BURGSTÄDT i. Sa.

ANZEIGEN

in der Papier-Zeitung haben großen Erfolg!

Steindruckerei

übernimmt A 13044

Drucksachen jeglicher Art

für Wiederverkäufer :: Spez. Massenauflagen

Albert Jastrau, Berlin S 42

Alexandrinenstr. 97 :: Tel.: Dönhoff 2639

Papierschneide- u. Falzanstalt

übernimmt **Aufträge** in

Papierschneiden und Falzarbeiten, Einprägen von Trockenstempeln jeder Art und Menge.

Arno Oppermann

Papierschneide- und Falzanstalt

Berlin SO 16, Neanderstraße 4

Telephon: F 7, Jannowitz 1788 A 15032

Kleben

von Flach- und Bodenbeuteln in allen Größen, gefüttert und ungefüttert in garantiert zuvererläßigster Handarbeit

Heinrich Schaefer, Allendorf (Werra)

Buchbinderei u. Prägearbeiten

jeder Art **schnell, sauber, billigst**

R. Rübenack, Nerchau i. Sa.

Vermischtes

Gut eingerichtete und geleitete **Masch.-Fabrik,** der Branche, **Dresden N**

sucht den Bau neuer Spezial-Maschinen

aufzunehmen und wünscht Vorschläge von Fachleuten. Zuschriften unter **R 62751,** an die Papier-Zeitung.

Weihnachtswunsch!

Sohn eines Papierwarenfabrikanten mit gutem Einkommen, wünscht die Bekanntschaft einer jung. Dame (Haustocht.) aus best Kreis d. Papierfaches zwecks späterer Heirat. Ich bin 27 Jahre alt, 1,73 m groß, evang. u. wünsche mir eine gebildete, fesche, vollschlanke Lebensgefährtin im Alter von 19 bis 23 Jahren, die Interesse hat für Natur, Reise und ein behagliches, sonniges Heim. Anbahnung durch Verwandte angenehm, Verschwiegenheit zugesichert. Zuschriften mit Bild, das zurückgesandt wird, unter **V 62598** an die Papier-Zeitung.

Wir

lackieren

und

gummieren

wieder

Erdt & Schmidt

BERLIN O 27

Blumenstraße 80/81

Telephon:

Amt Königstadt 1780

Gegründet 1897

In die Bibliothek des Papier-Herstellers u. -Verarbeiters gehört:

Carl Hofmann:

Praktisches Handbuch der Papier-Fabrikation

Dritte umgearbeitete Auflage in Einzeldarstellungen.

(Bisher zwei Teilbände erschienen.)

Teilband: Holzschleiferei. 157 Seiten Quart. Preis geb. 15 RM. Unter Mitwirkung von Fachleuten bearbeitet und erweitert von Dr.-Ing. Joh. Teicher.

Inhaltsverzeichnis: Herstellung von Holzschliff. Regulierung der Schleifer. Steine. Das Holzschleifen. Sortierung. Braunholzschliff. Bleichen von Holzschliff. Prüfung des Holzschliffes. Schleiferei-Anlagen. Die Herstellungskostenberechnung.

Teilband: Leimen, Füllen, Färben des Papierstoffes. 124 Seiten Quart mit Farbenmustern. Preis geb. 12 RM. Bearbeitet von Dr.-Ing. Rudolf Sieber und Chemiker H. Dierdorf.

Inhaltsverzeichnis: Verschiedene Arten der Leimung. Harzleimung. Verarbeitung der Rohstoffe. Leimküche. Durchführung der Leimung im Stoff. Besondere Ausführungsformen der Harzleimung. Leimung mit anderen natürlichen Harzen. Leimung mit künstlichen Harzen. Leimung mit Montanwachs. Teerleim. Viskose. Gerbleimsulfitlauge. Fett und Stearin. Mineralische Leimung. Füllen des Papierstoffes. Färben des Papierstoffes.

Bestellungen an den

Verlag der Papier-Zeitung Carl Hofmann G. m. b. H.

Berlin SW 11. — Postscheckkonto Berlin 2428.

Käufe

Weiße holzfreie

Papierspäne

kauft und erbittet bemusterte Offerte

Rudolf Dassler,

Werdau i. Sa. [A 14906

Fa tentrechmaschine

für die Pritschenfabrikation sofort zu kaufen gesucht. 6813

Badenia, Limbach/Bad

Mehrere neue

Flaschbeutel-Maschinen

für Zigarren- und Zigarettenbeutel zu kaufen gesucht. Evtl. auch gebrauchte, aber gut erhaltene. Angebote unter **E 62811** an die Papier-Zeitung.

„RADIOLIN"

Wer ist der Erzeuger der so benannten Ueberzugpapiere? Adresse an die Papier-Zeitung erbeten unter **V 62796.**

Kalenderblöcke

85 × 130, 110 × 170.

Fa. Georg Lüder, Berlin S 42,

Mpl. 5852. 62783

Hosted by Google

Wer bezahlt die Koften der Reklame?

Man hört nicht felten die Anficht, daß der Käufer die Reklame mitbezahlen müffe, da der Lieferant diefe Unkoften auf feine Waren auffchlüge. Wie irrig diefe Meinung ift, zeigt folgende kurze Betrachtung:

Gute Reklame fteigert den Umfatz und verringert daher den auf dem einzelnen Erzeugnis ruhenden Teil der Generalunkoften. Wenn nun der vermehrte Abfatz die Herftellungskoften verringert, fo hat der Verkäufer ficherlich keinerlei Veranlaffung zu einem Reklamefpefen-Aufffchlag, fondern kann — trotz der Reklamekoften — den Verkaufspreis herabfetzen. So wirkt die Reklame alfo nicht verteuernd, fondern verbilligend, zum Vorteil des kaufenden Publikums.

Wer bezahlt nun eigentlich die Reklamekoften?

Um diefe Frage zu beantworten, mache man fich zunächft einmal klar, daß der Kundenzuwachs einer Firma überwiegend aus folchen Käufern befteht, die früher ihren Bedarf bei der Konkurrenz gedeckt haben. Durch die gute Reklame wurde dann das Schwergewicht der Bedarfsdeckung verfchoben, indem eine Abwanderung von der reklamefcheuen Firma nach der Seite des werberührigeren Unternehmens ftattfindet. Mit anderen Worten: Der Tüchtige verurfacht die Reklamefpefen — und der Reklame-Abftinent bezahlt fie indirekt durch feinen Kundenverluft und Verdienftausfall, eine Erkenntnis, die ebenfo zutreffend wie verblüffend ift.

Zu betonen ift natürlich, daß es fich bei diefem Experiment nur um die folide, gute Propaganda handelt, wie fie beifpielsweife das Zeitungsinferat verbürgt, und nicht um wertlofe Reklamefpielereien, die viel Geld koften und nichts einbringen.

(Verlagsberatung, Preffe-Verlag Dr. Dammert)

Gebrauchte Prägepreffen
Minerva Modell B
mit beweglichem Kopf
oder 62829
Victoria Herkules-presse
Druckfläche nicht unter 40×50 cm suchen sofort
Kreslawsky & Co., Berlin SO 16,
Wusterhausener Str. 16

Wir suchen
billige Lagerposten
braune Lederpappe,
Stärke 70 Bogen per 50 kg. Offerten mit Muster und Angabe der Formate unter **R 62789** an die Papier-Zeitung.

Reinschliff-Maschinenlederpappen
sucht für laufenden Bezug in 60er und 70er Stärke 70/100 cm sächs. Kartonnagenfabrik zu kaufen. Angebote unter **B 6.842** a. d Papier-Ztg.

Benötigen **dringend**
100- bis 500 000
Lohnbeutel
aus festem Tauen mit Tabellendruck auf der Vorderseite. Angebote unter **C 62843** an die Papier-Zeitung.

---

*

Die Anzeige im Fachblatt: die wirksamste und beste Reklame

*

Argentinien
Arturo Fló & Cia.
Buenos Aires
Calle Belgrano 1832
(Gegründet 1852 - Erste Bankreferenzen)
erbitten Angebote mit Mustern und Lieferungsbedingungen in **Postkarten** aller Art usw.

Wir erbitten Offerte für
GRÜN DUXEEN-PAPIER
Rollen ungef. 100 cm br.
Angebote unter **G 62814** an die Papier-Zeitung.

Kopierrollen
Partieware, weiß oder gelblich, unperforiert, billig zu kaufen gesucht.
Angebote unter **T 62831** an die Papier-Zeitung.

Zu kaufen gesucht:
Ein gebrauchter **Friktionskalander** und eine gebrauchte **Streichmaschine** mit Trockenzylinder mit 1 bis 1,20 m Arbeitsbreite.
Angebote unter **O 62784** an die Papier-Zeitung.

Verkäufe

Welche Firma kauft Nebenbahnen in Rollen etwa 15—20 cm breit von
Chromoersatzkarton
holzfrei,
leicht holzhaltig,
holzhaltig gedeckt,
i. verschiedenen Gewichten. Es bietet sich einem Verbraucher Gelegenheit, gutes Material zu günstigen Bedingungen zu kaufen. Angebote unter **H 62815** an die Papier-Zeitung erbeten.

3000 Puppenblocks
40×55 mm, billigst abzugeben 62839
B. Mayer & Co., Mainz
Papierwarenfabrik

Schneidemasch. „Rapid"
mit Mikrom-Eint, Kraftbetrieb, 102 cm (Krause), Baujahr 1919, gut erhalten, zu **verkaufen.** Angebote unt. **Z 62840** an die Pap,-Zeit.

Einige überzählige
Mansfeldsche schräg-liegende
Kniehebel-Prägepressen
ZAOD III
in gutem Zustande, **verkaufen** billigst
Koch & Schilling
Böhlitz-Ehrenberg bei Leipzig. 62835

Kalender-Blöcke
1928, Größe 40×55 mm
Größe 44×72 mm
soweit Vorrat reicht, **sehr preiswert.**
Anfrage unter **X 62836** an die Papier-Zeitung

Zu verkaufen
Ca. 18- bis 20000 lfd. m Papierpackleisten von 2 bis 5 m lang abzugeb. frei Waggon Bahnhof Deschow, Bez. Frankfurt (Oder). 62818

Sofort verkäuflich
maschinelle Einrichtung zur Herstellung von Karneval Artikeln.
Gefl. Anfragen unter **Q 62786** an die Papier-Zeitung erbeten.

Schneidemaschine
81 cm, schweres Modell, Krause mit Friktionskupplg., Selbstpressung, mit 8 Messern, bruch-, riß- und schweißfrei, in einwandfreiem Zustand, sehr preiswert abzugeben Angebote unter **T 62714** an die Papier-Zeitung.

Kalenderblöcke
40×55 mm u. größ. werd. am Ende der Saison weit unter Preis abgegeben.
Kleiner Verlag. Berlin SW 19, Merkur 9484 Wallstr. 3-4 Telegr.-Adr. Reklameschaeff Berlin

---

Ca 1000 kg braun
Pergamin-Papier,
40 gr per qm schwer, Ia Qualität, zum Ausnahmepreise von M 0.60 per kg ab Station Köln sofort lieferbar. Anfragen unter **K 62817** an die Papier-Zeitung.

Preiswert abzugeben:
Dampf-Turbinen-Anlage, Baujahr 1908,
tadellos erhalten, Fabr. A. E. G., bestehend aus
1 Turbo-Drehstrom-Dynamo 3000 Touren 11,5 Atm., 500 Volt, 1250 KVA mit angebautem Erreger 115 Volt 65 Amp. u. Oberflächen-Kondensator
Hierzu:
1 Nassluftpumpe mit aufgebautem 20 PS Motor
1 Kühlwasserpumpe mit 10 PS Motor
1 Tirill-Regulator
2 Marmortafeln mit Regulatoren, Hauptschalter und Ampere-, Volt- und Wattmeter
Näheres b. **William Prym** G.m.b.H **Stolberg Rhld.**

Gelegenheitskauf! A 15/31
Größerer Posten orange **Tütenpapier**
11 cm breit auf Rollen. 100 kg 30.— franko
J. Schaab & Co. Kom.-Gesellsch., **Krefeld**

Große
Kalenderblöcke
23×33 cm, **für 1928,** sofort lieferbar.
Anfragen mit Mengenangabe erbitten
Vereinigte Kalenderfabriken G. m. b. H.
Hamburg 1 [62887

Wegen Aufgabe des Geschäfts
billig abzugeben:
1 Papierschneidemaschine
1 Schopper-Quadrant-Papierwage
zur Bestimmung des Bogengewichtes. Ausf. A
1 Schopper-Reduktionswage Nr. 377
zur Bestimmung des Quadratmetergewichts
1 Ashcroft Paper Tester
CHRISTIAN DÜRING & Co., Hamburg,
Bellevue 8 [62634

Wir bieten an:
einseitig glatt, zäh **Behörden-Akten**

ca. 15000 Bg. blau	45/72 cm	56 kg
ca. 20000 Bg. grau	45/72 cm	56 kg
ca. 20000 Bg. chamois	45/72 cm	56 kg

per **1000 Bogen RM. 27,—** ab Station Nürnberg, Ziel 3 Monate.
Angebote erbeten unter **A 62841** an die Papier-Zeitung.

Rabattmarken
Reichhaltiges Lager in allen Werten u. Farben. Extra-Anfertigung als Wertmarken m. Geheimzeichen unt. Kontrolle. Spezialfabrik Nicolaus, Bremen

Hosted by Google

Kalenderblöcke
1000 Stück Gr. 40/55
1000 Stück Gr. 55/80
liefert äußerst preiswert
abzugeben. 62806
Ludwig Fr. Noltemeyer
Braunschweig.

Glätt- oder Pack-
presse, viersäul., 64×94 cm, ems. Höhe 110 cm, m. ausrückb. Schnecke f. Handbetr., tadell erh., noch im Betrieb, verkauft spottbillig Firma
Mor. & Schmidt
Bautzen, Sa.

Unterlagspappe
liefert preiswert,
wagonweise sowie in
kleinen Posten 62630
Papierfabrik
Neuemühle
Magdeburgerforth
Bez. Magdeburg

Bügelpresse
50 cm Druckfläche,
Fabrikat Chn. Mansfeld,
Modell AOD IV, verkauft
Carl A. Ritter, Berlin
Schützer Str. 24. [62677]

Ca. tausend Kalender-
blöcke 4/5½ cm, **20%**
unter Fabrikpreis ab-
zugeben. 62793
Horstmann & Sohn
Bremenhorst/Bremen.

Kalenderblöcke
Größe
65 und 65×100 mm,
sehr billig abzugeb.
Schlachter, Hamburg 1
Tel. Rosenstraße 4

ca. 1200 gr Federn
Bl. R. & H., Roeder,
Müller. Soennecken,
preiswert abzugeben
Aug. Nachf., Dresden-A.
Wettinerstr. 34.

Steindruckschnellpressen
F. & Schl., 95×125 und 87×115 Modell F., WS 105×135, 82×110 und 69×90, Johannisberg 85×110 und 70×92, gründlich vorgerichtete Maschinen, verkauft mit Garantie
DRUCKMA A 14030
Leipzig C 1, Dösner Weg 15/21.

Noch lieferbar sind:
10000 Merkb. f. Pult u. Tasche 26,5×10,5 cm
7000 Merkbücher für die Tasche 15×9,5 cm
5000 Taschenkalender 11×7 cm
Hochlehnert & Co., Ulm a. D.
Spezialfabrik für Werbemittel 62781

Kalender-Blöcke
Tagesblöcke 40×55 mm, 1000 Stück M. **55.–**
Jede Menge lieferbar. 62642
FRIEDRICH STRENGER, ESSEN
Ruf 26641—43 - Telegramme: Papierstrenger.

Papier-Wolle
in großen Mengen regelmäßig äußerst billig abzugeben. Anfragen unter **Q 62825** an die Papier-Zeitung.

Nebenbahnen bzw. Rollenabschnitte
eins gl. Cellulosepapier
10—35 cm Breite
in Gewichten von
25 gr/qm an aufwärts
von rheinischer Fabrik
laufend abzugeben. Anfragen unter **P 62785** an die Papier-Zeitung.

A. W. C. hat in gebr. Maschinen, gründl. überholt, günstig abzugeben: 3 Buchdruckschnellpr., 3 Bostonpressen (kaum gebr.), 1 Radschneidemaschine Krause 71 cm, 1 Doppelhebelschneidemaschine Krause 75 cm, 1 Radschneidemaschine Heim 75 cm, 2 Brosch.-Hefter Brehmer Nr. 7½ u. 21, 1 kompl. mittlere Kartonnageneinrichtng. Gr. Lager in allen Masch. des graphisch Gewerbes. **A. Wintzen & Co.**, Maschinenfabrik, **Rheydt** (Rheinl.) Telef. 43863.

Tüten und Beutel Maschinen
Fischer & Krecke
G.m.b.H. Bielefeld

10 Tonnen Papiergewebe, naturfarbig

offeriert

JOSEF SCHIMEK, BERLIN O 17
Mühlenstraße 11 Königstadt 9720—23

[A 13218

Zu verkaufen
äußerst preiswert ein
Friktionskalander
System Frenzel, mit einer Baumwollwalze u. einer Krupp-Gruson-Hartgußwalze, Pressung d. Gewichtshebel. 150% Reibung und 75 cm Arbeitsbreite. Angebote erbeten unter **B 62729** an die Papier-Zeitung.

Versandtaschen
direkt vom Lager
jedes Format — preiswürdig
Kuvertfabrik Lucas, Essen
Pflege der Extraformate

Zellstoffwatte
für alle einschlägigen Zwecke von Spezialfabrik laufend prompt lieferbar. Anfragen erb. unter **G 62770** an die Papier-Zeitung

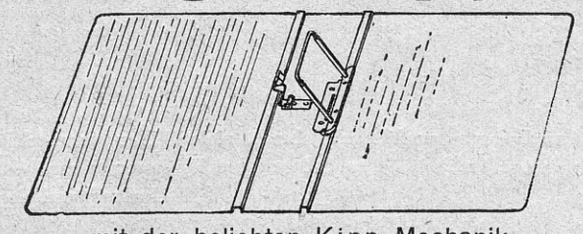
In die
Bibliothek des Kartonnagen-Fabrikanten
gehören:

Ruppert, Paul Otto:
Kalkulationsleitfaden für die Kartonnagen-Industrie
Preis kart. 3 RM.

Krumbiegel und Lange:
Der Kartonnagen-Praktiker
Universal-Nachschlagewerk für die Pappe und Papier verarbeitende Industrie
Preis gebunden 8 RM.

Verlag der Papier-Zeitung Carl Hofmann, GmbH.
Berlin SW 11, Dessauer Straße 2
Postscheck: Berlin 2428

Ablegemappen



mit der beliebten Kipp-Mechanik
nur von
Blankenburg & Brunckhorst, Hamburg 35
Fabrik für Briefordner, Locher und Bleistiftspitzer

Hosted by Google

Mit S/S „Polonia" nach dem Mittelmeer. Die „Baltic America Linie" verſendet jetzt ihre neuen Proſpekte für die Frühjahrsreiſen des 15 000 t großen Dampfers „Polonia" nach dem Mittelmeer. Es ſind ſechs verſchiedene Fahrten vorgeſehen worden, die alle Gelegenheit bieten, außer vielen europäiſchen Häfen auch die intereſſanteſten Gegenden Nordafrikas kennenzulernen. Die vierte und fünfte Reiſe führt die Teilnehmer auch nach Aſien, während die letzte einen Beſuch der Vereinigten Staaten von Nordamerika einſchließt, die auf einer beſonders intereſſanten Route erreicht werden. Die Fahrpläne aller ſechs Reiſen ſind ſehr abwechſlungsreich und die Preiſe dabei ſo gehalten, daß man bei beſcheideneren Anſprüchen ſchon für 280 RM eine fünfzehntägige Mittelmeerfahrt machen kann. In dieſem Preiſe iſt außer guter Beköſtigung auch der Tiſchwein einbegriffen. Die bei den Sommerreiſen 1927 geſammelten Erfahrungen ſind gut verwertet und mannigfache Verbeſſerungen getroffen worden, ſo daß der Dampfer nunmehr allen gerechten Anſprüchen nachkommen wird. Die ungewöhnlich hohe Beteiligungsziffer der letztjährigen Reiſen muß allerdings dadurch künftighin ſtark herabgeſetzt werden; etwaige Intereſſenten tun daher gut, ſich möglichſt frühzeitig die gewünſchten Plätze bei der General-Vertretung der Linie, dem Mittelmeer-Reiſebüro Berlin W 8, Mauerſtraße 2, oder Hamburg 36, Eſplanade 22, zu ſichern. Dieſe Büros verſenden auch die erwähnten Proſpekte über die Reiſen koſtenfrei.

„Im Reiche der Reklame". Namhafte Künſtler, u. a. Arpke, Marggraf, Ahlers, verwandeln für den Berliner Reklameball am 21. Januar 1928 in der Philharmonie, die Feſträume in ein Zauberreich aus Stoff und Farben. Drei beſte Tanzorcheſter ſpielen. Mehrere Damen- und Herrenſpenden, große Überraſchungen für Glückskinder (keine Tombola). Karten zu 8 RM erhältlich, u. a. an den Theaterkaſſen von A. Wertheim und im Feſtbüro, Unter den Linden 59a (W. Girardet), Zentrum 1195. Logenkarten (15 RM) und Tiſchbeſtellungen (je Platz 2 RM) nur im Feſtbüro.

Verfall von Angeſtelltenverſicherungsmarken. Die Angeſtelltenverſicherungsmarken alter Ausgabe müſſen bis zum 31. Dezember 1927 bei den Poſtanſtalten umgetauſcht werden. Bei Nichtumtauſch verfallen die Marken.

Eiſenbahn-Beklebezettel. Die wiederholt verlängerte Aufbrauchsfriſt für Beſtände an alten, unvorſchriftsmäßigen Beklebezetteln und Anhängern zu Eiſenbahn-Stückgütern läuft am 31. Dezember 1927 ab. Ab 1. Januar 1928 haben dieſe Zettel und Anhänger den neuen Pflichtmuſtern zu entſprechen.

Marktberichte

Kartoffelſtärke und Kartoffelſtärkefabrikate. (Marktbericht 105; erſtattet vom Verband der gewerblichen Kartoffelſtärke-Induſtrie e.V., Berlin W 30.) Die Kartoffelſtärke-Erzeugung iſt infolge des wegen der Kälte mangelnden Angebots von Fabrikkartoffeln faſt völlig zum Stillſtand gekommen. Die Nachfrage nach Stärke war lebhaft; in den letzten Tagen der Berichtszeit machte ſich jedoch die vor den Feſttagen übliche Geſchäftsſtille bemerkbar, doch ohne daß dadurch die feſte Grundſtimmung des Marktes beeinflußt wurde. Der am 15. Februar 1928 in Kraft tretende erhöhte Frühkartoffelzoll, die Zollſteigerung für Induſtriemais ab 1. März nächſten Jahres ſchließen ja auch für die nächſten Monate jede Preisſenkung für Stärkefabrikate aus, ſchaffen im Gegenteil die Vorausſetzungen zu neuen preislichen Befeſtigungen. — *Kartoffelſtärkemehl* (je 100 kg ab Fabrik in Ladungen): hochfeine Spezialmarken 46 bis 47, ſuperior 45 bis 46, prima 43 bis 45 RM. — *Dextrin* (je 100 kg in 15-t-Ladungen frachtfrei Berlin): ſuperior 61, prima 60, lösliche Stärke 59 RM.

Altpapier. Wie „Der Rohproduktenhandel" mitteilt, iſt die Lage auf dem Altpapiermarkt wenig verändert. Die Preiſe ſind nach wie vor gedrückt. Nur wertvollere Sorten ſind zu verkaufen. Das Blatt iſt beſorgt über den Rückgang der Preiſe, da dadurch die Sammeltätigkeit zurückgehen kann.

Geſchäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in ſeinem Geſchäft weiteſten Fachkreiſen bekannt werden, berichte uns. Abdruck koſtenfrei.

Schleſiſche Papierfabrik AG., Oberweistritz. In dem am 30. September abgelaufenen Geſchäftsjahr 1926/27 war die Geſellſchaft gut beſchäftigt. Es iſt möglich, den Verluſtvortrag aus dem Vorjahre von 22 353 RM zu tilgen und außerdem noch einen Reingewinn auszuweiſen, der die Verteilung einer Dividende von 4 vH. geſtatten wird. Die entſprechenden Anträge ſollen der im Laufe des Januar nächſten Jahres ſtattfindenden ordentlichen Hauptverſammlung vorgelegt werden. Im laufenden Jahr iſt der Geſchäftsgang weiterhin befriedigend. (Germania)

Jakob Gerner, Leipzig. Infolge Erweiterung des Geſchäftsbetriebes iſt das Büro nach *Leipzig*, Bayerſche Str. 43, verlegt worden. Briefanſchrift: Leipzig C 1, Poſtſchließfach 381, und Telegrammadreſſe: Kaolin Leipzig bleiben unverändert beſtehen; dagegen iſt die Firma fortan unter den Fernſprechanſchlüſſen 33189 und 33190 (nach Büroſchluß nur 33189) zu erreichen.

H. Berthold-Meſſinglinienfabrik und Schriftgießerei AG., Berlin. Wie der Frankf. Zeitung aus Amſterdam gemeldet wird, hat ſich die Lettergieterei „Amſterdam" v. h. N. Tetterode an der Kap.-Erh. der erſteren beteiligt. Die Lettergieterij „Amſterdam" iſt ein 1901 errichtetes Unternehmen, das u. a. auch in Brüſſel arbeitet und die Letterngießerei und Herſtellung aller anderen Buchdruckerartikel als Geſchäftsziel hat. Das Kapital beträgt 6 Mill. fl., wovon 4 Mill. fl. begeben und volleinbezahlt ſind. Die Dividende der Jahre 1924 bis 1926 betrug 6½, 7½ und 7½ vH. (Ergänzung zu Nr. 100 S. 3414.)

Maſchinenfabrik AG. vorm. Wagner & Co., Köthen (Anhalt). Die Verhandlungen der Firma mit der zum Michaelkonzern gehörenden *Metallwerke vorm. J. Aders AG.* haben zu einem Abſchluß geführt. Es ſoll keine Fuſion ſtattfinden, aber enges Zuſammenarbeiten beider Geſellſchaften. Beide Firmen werden ſich künftighin vorteilhaft ergänzen und billiger arbeiten können. Ein beträchtlicher Teil des Aktienkapitals von Wagner & Co. iſt in den Beſitz von Michael übergegangen.

Die *Fr. Heſſer, Maſchinenfabrik AG.* in *Stuttgart-Cannſtatt*, beantragt wieder 12 vH. Dividende. (G.-V.: 21. Jan.)

Wir haben ein wichtiges Werk in Vorbereitung, das demnächst erscheint. Es ist

»Die Briefumschlag-Fabrikation«

von

Th. Gerdon.

Es wird darin ausführlich, durch viele Bilder veranschaulicht, die Herstellung von Briefumschlägen aller Art geschildert, die Maschinen beschrieben und durch den Verfasser, einen bewährten Fachmann, werden viele praktische Winke gegeben. Der genaue Umfang und der Preis stehen noch nicht fest.

Wir fügen dem Werk einen Anzeigenanhang bei, um den einschlägigen Firmen Gelegenheit zu geben, ihre Erzeugnisse den Herstellern von Briefumschlägen bekanntzumachen. — Wir laden die Hersteller von Maschinen, Papier und technischem Zubehör wie Fensterlack, Stanzeisen usw. ein, sich an diesem Anzeigenanhang zu beteiligen und Anzeigenbedingungen beim Verlag zu erfragen.

Hosted by Google

Bezugsquellen

Grundpreis: 35 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme. Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern:
13 mal: 10 vH. | 26 mal: 15 vH. | 39 mal: 20 vH. | 52 mal: 25 vH. | 78 mal: 30 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Achat- u. Blei- (D. R. P.) Durchschreibebücher
Lagersorten in großer Auswahl
Extraanfertigungen nach jedem Schema
Hch. Wuhrmann,
Freiburg i. Breisgau

Additionsrollen ab Lager liefert prompt
Akt.-Ges. Fabian & Mehlhose
Rollenpapierfabrik
Sachsenhausen/Mark und Berlin SW 68, Schützenstraße 28
Man schütze sich vor Verwechslungen und achte auf unsere genaue Adresse!

Additions- u. Cassenrollen
Fritz Fabian G. m. b. H., Berlin SW 29

Aktenschwänze für Anwälte und Behörden
Schreibleinen und Halbleinen
Ernst Brendler, Berlin S, Prinzenstr. 31

Aktenschwänze
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Aluminium-Folien
Silber und farbig, glatt und dessiniert
Phantasie-Ausführungen,
auch kaschiert auf Papier aller Art.
M. Brünn & Co. A.-G.,
Metallwerke, Fürth (Bayern)

Bahnformulare
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Ballenpackpressen
patentierte Bauart, für papierverarbeitende Betriebe hervorragend geeignet,
1a Fachreferenzen
MEIK Leipzig C 1 Cr.

Bestellbücher
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Bindfaden ab Lager
Grabert & Franke,
Berlin O 27, Holzmarktstraße 48

Bindfäden aller Art
Otto Michael, Berlin S 14, Prinzenstr. 71

Bindfäden jeder Art
Albert Oskar Müller, Großgartach

„Bufajo" (Klebstoff)
führen die Grossisten
Herstell.: J. John Nachf., Dresden-A. 1

Blumen und Blätter
Lilli Lehmann, Dresden-A., Zahnsg. 6/P

Bogenanleger „Rationell" pneumatisch
„Rationell" Maschinenbau-Gesellschaft m. b. H., Leipzig N 22

Buchbindereibedarf
Materialien
Werkzeuge
Maschinen
Gravuren und
Beschläge
Wilhelm Leo's Nachf., Stuttgart

Buchdruckarbeiten
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Buntglas-Fensterpapier
Gummersbacher Abziehpapierfabrik
Adolf Siebert GmbH, Gummersbach

Buntpapiere
A. Nees & Co., Aschaffenburg

Büromöbel, eiserne
J. Horlacher, Stuttgart, Militärstr. 129

Büromöbel gut und billig
Adolf Maier, Stuttgart-Feuerbach

Clarophan
glasklare Folien, Aufleger, durchsichtige Dosen, Schachteln, fabriziert
Continental-Gelatine-Industrie
G. m. b. H., Michelstadt, Hessen

Dieses Feld, 15 mm,
bei 13 Aufn. hintereinander
nur 61,40 RM

Drahtheftmaschinen als Spezialität:
Herfurth & Heyden, G. m. b. H.,
Leipzig-Stötteritz 20

Durchschlagpapier
in allen Sorten sehr preiswert
Berliner Papier-Versand,
Berlin SW 19

Durchschlagpapiere
FRANE-FABRIK,
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Durchschlagpapiere
Hans Rehn, Stuttgart

Durchschlagpapiere
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Durchschreibeblocks
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Durchschreibebücher
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Durchschreibbücher (D. R. P.)
für Achatstift, Bleistift und Tinte,
Extraanfertigung nach jedem Schema
E. H. Petzold, Bischofswerda i. Sa.

Durchschreibebücherfabrik
Extraanfertigung in erstkl. Ausführung
Emil Günter, Freiburg, Breisgau

Dieses Feld, 18 mm,
bei 13 Aufn. hintereinander
nur 73,70 RM

Esparto-Abzugspapier, engl.
m/W. „Perfection"
Otto Ebert, Berlin SW 68,
Ritterstr. 48. Tel. Dönhoff 6448 u. 6468

Etiketten, Siegelmarken
Reklamemarken, Stahlstichprägungen
F. Georg Gerhardt
Leipzig S 3, Kantstraße 69
Seit 25 Jahren in nur erstklassiger Ausführung. Massenauflagen!

Extrafertigungen
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Dieses Feld, 9 mm,
bei 13 Aufn. hintereinander
nur 36,85 RM

Filz
Ferd. Müller, Friesenwall 67, Köln

Galvanos, gut und billig
Berthold Bender, Bietigheim (Wttbg.)

Guirlanden, Kopfbedeckungen
J. G. Jung, Bad Harzburg

Gummierte Papiere
Leipziger Gummier- u. Lackier-Anstalt
Schroeder & Co., Lucka b. Leipzig

Heftzwirne aller Art
Otto Michael, Berlin S 14, Prinzenstr. 71

Hotelbonbücher
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Dieses Feld, 15 mm,
bei 13 Aufn. hintereinander
nur 61,40 RM

Kartenbriefe
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Kartonnagen
Max Herrmann, Breslau 1
Büttnerstraße 32/33

Kartonnagen-Papiere
Neuheiten
M. Brünn & Co. A.-G., Fürth (Bay.)

Kassenrollen liniert für Schreibkassen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Kellnerblocks
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Klosettpapier
Sieler & Cie., G. m. b. H., Köln

Kolliannhänger
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Kopierblätter
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Kopierbücher
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Kopierrollen
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Dieses Feld, 24 mm,
bei 13 Aufn. hintereinander
nur 98,25 RM

Lichtpausapparate „Othello" Zeichentische
Hermann Schäuffele, Stuttgart
Älteste süddeutsche Spezialfabrik für Zeichentische u. elektr. Lichtpausapparate

Lieferscheinbücher
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Luftschlangen
LICHTENSTÄDTER & Co.,
Berlin SO 36, Waldemarstraße 43

Luxuspapiere
A. Nees & Co., Aschaffenburg

Dieses Feld, 18 mm,
bei 13 Aufn. hintereinander
nur 73,70 RM

Maschinen für die Fabrikation von Papierzigarrenspitzen
Bernhard Gruhl, Mech. Werkstätte
Dresden, Neue Gasse 6

Maßstäbe
Otto Steinmann, Eßlingen a. N.
Gliedermaßstäbe aus Leichtmetall

Metallpapiere
Chemische Fabrik
Dr. Hendel & Benkert
Dresden-A. 1, Moszinskystr. 6

Monogr.-Prägepressen
für Monogramm- und Stahlstichprägung, Präge- und Monogramm-Stempel
ADOLPH GANTE, BERLIN S 42, Luisenufer 13

Musterbeutel
Alle Arten. Gelocht und gefalzt
Spezialitäten: Einsteckverschluß und „Autotüte" ohne Klammern
Vorteilhafte Preise
Wilhelm Bodlaender,
Berlin-Halensee 7

Musterkreuztaschen, alle Arten
mit Pappteller- und Fadenverschluß für Hin- und Rücksendung von Tuchmustern usw.
Hermann Scheibe
Ringfreie Briefumschlagfabrik
Leipzig C 1, Kuchengartenstraße 14—16

Dieses Feld, 18 mm,
bei 13 Aufn. hintereinander
nur 73,70 RM

Notizblocks
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Perforierlinien Zickzack, Strichlin.
Rudolf Link jr., Schwenningen a. N.

Perforiermaschinen
Märkische Perforiermaschinen-Fabrik
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Postformulare
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Postscheckformulare
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Preßspäne
August Krempel Söhne, Stuttgart

Preßspanit Preßspan-Ersatz
Merkel & Peretz, Berlin-Friedenau 42

Rechenmaschinenrollen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Reißzeuge liefert vorteilhaft
Paul Steven, Neustadt-Aisch (Nürnb.)

Reklameblocks
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Saugpostpapiere
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Schnellhefter
Aug. Reichert, Leonberg i. W.

Schreibmaschinen-Postkarten
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Fortsetzung der Bezugsquellen auf Seite 3507

Hosted by Google

Wilhelm Vollbrecht, Buchdruckerei in *Gera*, Schmelzhüttenstr. 24. Inhaber ist der Buchdruckereibesitzer Wilhelm Vollbrecht in Gera.

Lindecke & Co. in *Dresden*, Pfotenhauerstr. 55. Gesellschafter sind die Kaufleute Rudolf Lindecke, Hermann Ködel und Paul Wodni, sämtlich in Dresden. (Reisebuchhandlung.)

Der *Flug Verlag GmbH., Berlin.* Gegenstand des Unternehmens: Verlegung und Vertrieb der Zeitschrift „Der Flug". Stammkapital: 20 000 RM. Geschäftsführer: Dipl.-Ing. und Baurat Dr. Gustav de Grahl, Zehlendorf.

Neugründungen in Holland. *W. A. van Leiden, Nijmegen*, Steenenkruisstraat 71. Handel mit Papierwaren usw.

Katan & Katan, Rotterdam, Schietbaanlaan 92. Großhandel in Reklameartikeln.

Drukkerij en Uitgeverij „Foreholte", Leiden, Voorhout, Leidschevaart 2. Druckerei und Verlag. Leiter Th. H. H. van Huystee.

N. V. Carton en Papierfabriek voorheen W. A. Scholten, Groningen. Die Generalversammlung beschloß, eine Dividende von 12 vH. wie im Vorjahre zur Verteilung zu bringen. Die Bilanz wurde genehmigt.

Die Schreibwarenfabrik *Thomas De La Rue & Co., Ltd.*, in *London* hat die seit längerer Zeit stillstehende Papierfabrik Strathendry Paper Mill in Leslie, Fifeshire, erworben und wird sie zu einer Füllfederfabrik umwandeln. Die Firma hat die Stadtverwaltung in Leslie gebeten, für Unterkunftsmöglichkeit für die Arbeiter und Angestellten dieser Fabrik durch Errichtung von 30 bis 40 Siedlungshäusern zu sorgen.

Beendigung des Ausgleiches der Mährischen Papierindustrie-GmbH. Der Ausgleich obiger Brünner Unternehmung ist genehmigt worden. Die Ausgleichsquote beträgt 35 vH., die in fünf Raten innerhalb 18 Monaten zu zahlen sind. Die Passiven der Firma betragen insgesamt 3,1 Millionen, von denen jedoch nur 510 000 K. dem Ausgleiche unterliegen, da der Rest anderweitig sichergestellt ist. *E. W.*

Gründung neuer Papierfabriken in Bulgarien? Die Forstfirma Gebrüder Balabanow & Wikaro, welche die Rilawälder ausbeutet, hat (nach einer Sofioter Meldung) zur besseren Verwertung ihrer Holzbestände die Errichtung einer Papierfabrik beschlossen. Die Bulgarische Forstindustrie-AG., die eine Konzession zur Ausbeutung der Wälder von Düwien und Malko Tirnowo erhalten hat, mußte als Gegenleistung für die Konzession die Verpflichtung zur Errichtung einer Papierfabrik übernehmen. *E. W.*

Vergleichsverfahren. *„Der Bücherwinkel" Buch- und Kunsthandlung Alexander Wolfram* zu *Hamm i. W.* Termin zur Verhandlung über den Vergleichsvorschlag wird anberaumt auf den 13. Januar 1928, 11 Uhr, Gerichtsgebäude. Als Vertrauensperson wird der Bücherrevisor Rudolf Windmüller in Hamm bestellt.

Konkurs. *August Westphalen vormals Th. Herzbruch*, Buchhandlung in *Flensburg*, Holm 64. Verwalter ist der Kaufmann Johannes Großkreutz in Flensburg, Friesische Str. 29. Konkursforderungen sind bis zum 31. Januar 1928 bei dem Gericht anzumelden. Erste Gläubigerversammlung: 7. Januar 1928, vorm. 10½ Uhr. Allgemeiner Prüfungstermin: 18. Febr. 1928, vorm. 10 Uhr. Offener Arrest mit Anzeigefrist bis 7. Januar 1928.

Otto Gustav Zehrfeld, Buch- und Kunstverlag in *Leipzig*, Göschenstr. 1, mit Zweigniederlassung in Berlin, Kleinbeerenstr. 26, gesetzlich vertreten durch ihre Vorstandsmitglieder: Verlagsbuchhändler Otto Gustav Zehrfeld in Leipzig und Dr. jur. Alfred Weiske in Berlin. Konkursverwalter: Kaufmann Paul Meinhold in Leipzig, Weststr. 12. Anmeldefrist bis 18. Januar 1928. Wahltermin: 20. Januar 1928, vorm. 9 Uhr. Prüfungstermin: 3. Februar 1928, vorm. 9 Uhr. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis 30. Dezember 1927.

Dr. Wilhelm Carlsson, Alleininhaber der Firma *Mitteldeutscher Verlag Inh. Dr. Carlsson* in *Halle*, Königstraße 71. Verwalter: Kaufmann Gustav Franz Wetzel in Halle, Sophienstraße 40. Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 7. Januar 1928 und Frist zur Anmeldung der Konkursforderungen bis 31. Januar 1928. Erste Gläubigerversammlung: 16. Januar 1928, 10 Uhr. Allgemeiner Prüfungstermin: 14. Februar 1928.

Brände. Am 15. Dezember entstand in der *Kontormöbelfabrik der Leipziger Organisationsanstalt in Jonitz bei Dessau* ein Schadenfeuer, das in kurzer Zeit die Fabrik bis auf die Umfassungsmauern einäscherte. Große Vorräte von Holz und Kontormöbeln fielen dem Brande zum Opfer.

Norwegische Papierfabrik abgebrannt, Schaden für 2 Millionen Kronen! Nach einem Telegramm aus Drammen (Norwegen) ist in der Nacht zum Sonnabend, den 17. Dezember, die *Drammenselvs Papierfabrik* in *Modum* vom Feuer heimgesucht worden. Die Fabrik ist vollständig abgebrannt. Das Feuer brach um 4 Uhr nachts aus und verbreitete sich sehr schnell im großen Lagerraum, wo über 1000 Tonnen Papier aufgestapelt waren. Erst am Sonnabendvormittag war man Herr des Feuers geworden. Der gesamte neue Teil der Fabrik ist in Asche gelegt, darunter zwei große Papiermaschinen, ferner Lager-, Büro- und Kontorgebäude. Dagegen konnten die Holzschleiferei und einige ältere Papiermaschinen gerettet werden. Die Fabrik beschäftigte 200 Mann und war in vollem Betriebe. Eigentümerin ist die A/S Union, die das Unternehmen im Jahre 1915 übernahm. Wie das Hauptkontor aus Oslo mitteilt, wird der Schaden auf über 2 Mill. Kronen geschätzt, an dem jedoch verschiedene Versicherungsgesellschaften beteiligt sind.

Ehrenbürger. Auf Beschluß des Stadtrats und des Stadtverordnetenkollegiums wurde Herrn Kommerzienrat *Ernst Rüdiger* in *Rodewisch* die Ehrenbürgerschaft der Stadt Rodewisch verliehen. Kommerzienrat Rüdiger hat in 33jähriger, zielbewußter Arbeit die von ihm geleitete Sächsische Filztuchfabrik Rodewisch zu einem großindustriellen Unternehmen von Weltruf entwickelt.

Jubelfeste. Die *Chemische Fabrik Gebrüder Müller AG.* in *Budapest* beging am 7. Dezember ihr 60jähriges Bestehen. Aus diesem Anlaß hat der Verband der ungarischen Schreibwarenhändler zu Ehren der Firma ein Festmahl mit 250 Gedecken veranstaltet. Der 88jährige Mitgründer der Firma, Herr Eduard Müller, nahm am Festmahl teil.

Am 1. Januar besteht die Firma *Hans Friedenberg „Hafried"-Verlag, Hamburg*, Admiralitätstraße 71/72, 25 Jahre. Sondergebiet: Zeichenwaren—Schriftwesen — Beschäftigungsmittel.

Treue Mitarbeit. Zu einer schlichten, erhebenden Feier gestaltete sich die bei der Firma *Gebrüder Wilisch* in *Radiumbad Oberschlema* für 17. Dezember 1927, mittags, einberufene Betriebsversammlung, bei der der Vertreter der Handelskammer in Plauen, Herr stellv. Bürgermeister Wilhelm Brückner in Schneeberg, das sichtbare Kennzeichen für langjährige und treue Dienste an folgende zehn Beamte und Arbeiter der Belegschaft mit Worten der Anerkennung für die langjährigen und treuen Dienste verteilte: Herren Prokurist Wilhelm Schlägel, Betriebsleiter Hermann Strunz, Farbmeister Albin Gerber, Glättmeister Gustav Mühlmann, Kalanderführer Paul Mühlmann, Farbmischer Max Leibiger, Packereivorarbeiter Louis Wagner, Fabriktischler Hugo Dittrich, Packereivorarbeiter Richard Meyer, Lagerhalter Adolf Hahn. Sodann verwies der Seniorchef der Firma Gebrüder Wilisch, Herr Alexander Wilisch d. Ä., auf die seit 1905 zurückliegende Zeit, in welchem Jahre seine Firma das hundertjährige Bestehen feiern konnte. Dabei streifte er die in der Zwischenzeit eingetretenen Umwälzungen und sprach die zuversichtliche Hoffnung aus, daß es ihm vergönnt sein möge, im Jahre 1930 mit recht vielen Mitgliedern der jetzigen Belegschaft das 125jährige Bestehen seiner Firma feiern zu können. Daran anschließend wurden die Jubilare durch Überreichung eines Geldgeschenkes erfreut, worauf der Betriebsratsvorsitzende, Herr Gustav Gräßler, der Firma und ihren Inhabern den Dank aussprach für die Fürsorge, die die Arbeiterschaft stets bei den Inhabern der Firma Gebrüder Wilisch genossen hat, und er hoffe, daß auch in weiterer Zukunft die Firma blühen und gedeihen möge. — Ein gemütliches Beisammensein vereinte die Jubilare und Beamtenschaft im Hause des Seniorchefs noch für ein paar frohe Stunden.

Bei Gelegenheit des 75jährigen Bestehens der Firma *Emil Holtzmann, Speyer a. Rh.*, wurden sieben verdiente Leute für 35-, 20- und 15jährige Dienstzeit mit Diplomen und Verdienstmedaillen ausgezeichnet.

Fräulein *Charlotte Rojahn* begeht am 31. Dezember ihr 25jähriges Angestelltenjubiläum bei der Firma *Wilhelm Papier, Berlin N 4*, Chausseestraße 121.

Zu der bereits sehr ansehnlichen Zahl der Jubilare bei der Firma *Moritz Wieprecht GmbH.*, Buchdruckerei, lithographische Kunstanstalt und Geschäftsbücherfabrik in *Plauen*, gesellten sich mit dem 1. Dezember der Prokurist der Abteilung Geschäftsbücherfabrik, Berthold Keßler, und der Metteur Emil Wendler, die beide auf eine 25jährige Tätigkeit im Betriebe zurückblicken können. Von der Direktion wurde ihnen unter herzlichsten Glückwünschen je eine Ehrengabe überreicht. Weiter erhielten sie je ein städtisches Ehrenzeugnis für Treue in der Arbeit und die tragbaren Ehrenzeichen des Deutschen Buchdruckervereins und der Handelskammer Plauen.

Emil Jagert, Geschäftsbücherfabrik, *Berlin SW 68*. Der Faktor der Druckerei, Herr Reinhold Jander aus Adlershof b. Berlin, Radickestraße 16, begeht am 27. Dezember das 25jährige Jubiläum seiner Tätigkeit in dieser Firma.

Todesfälle. Herr Dr. jur. *Kurt Hankwitz*, Geschäftsteilhaber und Vorstandsmitglied der Papierfabrik Spechthausen AG. und der Gebr. Ebart GmbH., starb am 19. Dezember.

Nach kurzer Krankheit verschied plötzlich Herr Prokurist *Otto Bauch* von der Firma F. Webers Nachf., Gesang- und Geschäftsbücherfabrik, *Schleiz i. V.*

Buchdruckereibesitzer *Georg Friedrich Blöß* in *Hamburg* ist am 16. Dezember im 71. Lebensjahre gestorben. Durch ihn wurde die Georg-Blöß-Stiftung gegründet.

In *Hamburg* verschied der Seniorchef der Farbenfabriken Beit & Co., *Gustav Beit*, am 14. Dezember im 74. Lebensjahre.

Beilage. Die Maschinenfabrik *Guschky & Tönnesmann, Düsseldorf-Reisholz*, führt auf ihrem dieser Nummer beiliegenden Prospekte ihre verbesserte, automatisch arbeitende Faltschachtel-Klebemaschine im Bilde vor und erläutert deren Vorzüge. Auf der Rückseite des Blattes wird aufgezählt, wie umfassend die Erzeugung dieser Fabrik für Papierverarbeitungsmaschinen ist.

Hosted by Google

Grundpreis:
85 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme
Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen

Bezugsquellen

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinandertolgenden Nummern
13 mal: 10 vH. | 39 mal: 20 vH. | 78 mal: 30 vH.
26 mal: 15 vH. | 52 mal: 25 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Selbstverschluß-Formulare
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Serviettentaschen
Papierwarenfabrik
RICHARD TELLE, GERA

Siegelmarken
A. Hirzel, Stuttgart, Eierstraße 30

Siegelmarken
Arno Scheunert, Leipzig C 1, 212
Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer

Siegelmarkengravuren
F. Klump, Fürth in Bayern, Pfisterstr. 29

Siegelmarken und Etiketten
Heinrich Gerber's Nachfl., Nürnberg

Siegelmarken und Etiketten
Hermann Kölle, Eßlingen N/11

Siegelmarken und Etiketten
Graphische Kunstanstalt
Ernst Klein, Barmen P.

Stahlstich-Prägerei
Gustav Fischer G. m. b. H., Dresden A 1

Stenogrammblocks
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Telegrammblocks
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Telephonblocks
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Tintenpulver
Josef Frings, Berlin SW 68, Ritterstr. 68

Versandkartons, flachlieg.
MAX HORN. Gera 14

Vertikalmappen
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Vervielfältigungen
originalgetreu nach jeder Vorlage auf photochemigraph. Wege. HANS A. M. SPERLING, DRESDEN, Johann Georgenallee 15

Wiegekarten
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Winkelhaken, Setzschiffe, Kleinwerkzeuge
R. C. Kleeberg, Stuttgart, Falkertstr. 56

Zigarrenbeutel billigst in unerhörter Auswahl
Otto Bachmann K.-G., Saulgau, 3

Ununterbrochene Werbung

ist des Kaufmanns Wehr!
Firmen, deren laufende Anzeigen nicht in jeder Nummer erscheinen, tun gut daran, ihre Erzeugnisse auch in die Bezugsquellen-Tafel
auf dieser Seite
aufnehmen zu lassen.
Verlag der Papier-Zeitung

Pack-Scheiben
in 25, 30, 40 und 50 mm Durchmesser aus 3-5-fach arabingumm. braunem Kraftpack
Best. Ersatz f. Schnur u. Siegellack
Wiederverkäufern hoher Rabatt!
Artur Holtzke, Etik.-Fabrik
Berlin S 42, Wassertorstr 23 Mpl. 12, 16, 6418
Verlangen Sie bemusterte Preisliste!
Vertreter an allen Plätzen gesucht! [A 14192
Bei guten Referenzen Auslieferungslager.

Casein
in allen Qualitäten
Erich Lengning
Hamburg, Jungfernstieg 40

Eisenbahn-Fahrkarten
Kontrollkarten — Färberkarten
Wiegekarten für automat. Wagen
Scheckrollen für Reg.-Kassen usw.
A 14676
Hermann Strohm, Freiburg (Baden)
(Inhaber H. Strohm und K. Enbacher)
Pappen-, Karton- und Fahrkartenfabrik

Kolli-Anhänger
nach neuer Vorschrift
sowie **Anhänge-Etiketten**
in jeder Ausführung
liefert sehr billig
Emil Graubaum, Zeulenroda i. Th.
Etikettenfabrik

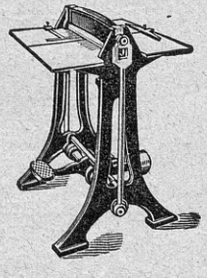
Anzeigen
in der Papier-Zeitung
haben großen Erfolg

Geldrollenpapiere
Streifbänder
Bahn- und Postformulare
Kollianhänger, Frachtbriefe
nach bahnamtlicher Vorschrift
liefert billigst A 13628
Formulardruckerei u. Papierwarenfabrik
Hermann Lukowski, Breslau 2

„Trioh-Heftklammern"
(Name gesetzlich geschützt)
Generalvertrieb für alle Länder
Wulff & Sager A 13480
Hamburg, Schmiedestraße 20

Alle Vereinsartikel!
Röllchenlose, Festabzeichen, Tanzkontroller usw.
Blocks aller Art!
Eintrittsblöcke, Rechnungen, Lieferscheine usw.
Vordrucke für Druckereien!
Lose-Industrie Max Glas
München-Nord 23, Rheinstraße 20
Verlangen Sie Preisliste. [A 13818

Maschinen-Bau.
Pirna XIV bei Dresden



Perforier- und Heftmaschinen
Winkelhaken, Setzschiffe
[A 14966/67

Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer
Elektrischer Betrieb
Eigene Buchdruckerei — Eigene Präge Anstalt
Unsere Kreise sind unübertroffen! — Unsere Kreise sind unübertroffen!
Dresdner Papier Cigarren Spitzen Fabrik
D. Fleischer & Co, Dresden-A

Papierwarenfabrik
Johann Heinr. Wessel
Herford i. W.
Kolli-Anhänger
lose, in Buchform und zu mehreren aneinanderhängend
Wiegekarten
Kontrollkarten
Musterbeutel
Düten und Beutel aller Art
Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer!

Perlmutterpapier
Gelatinierung
A 14142 **Gelatinefolien**
Paul Deyhle, Leipzig-Wahren

Pappteller
Weihnachtsteller
Tortenschachteln
usw.
werden seit vielen Jahren von uns in allen denkbaren Formen und Größen aufs billigste prompt geliefert.
A 14936
Preislisten mit Größenverzeichnis gratis und franko
A. Friede Wwe.
Luckenwalde, Papierwarenfabrik

Der Spezialist
für
Oeser-Folien
Goldfilm
Rekord-Präge-Folie
(Neuheit)
Prägepapier
(Oeser & Moctal)
W. Korn, Berlin S 42
Muster gratis und franko.
A 4855

Hosted by Google

Briefkasten

Der Frage muß Frei-Umschlag beigefügt werden. Anonyme Anfragen bleiben unberücksichtigt. Antwort erfolgt ohne Gewähr. — Kostenfrei nur, wenn Abdruck ohne Namen gestattet.

Sind Gratifikationen einkommensteuerpflichtig?

20 929. Frage: Als Disponent und Korrespondent einer Papierfabrik erhalte ich regelmäßig eine Weihnachts- sowie für das am 30. Juni endende Bilanzjahr zumeist auch eine Abschlußgratifikation. Ein vertragliches Recht hierfür besitze ich nicht. Sind diese Gratifikationen einkommensteuerpflichtig?

Antwort: Die Einkommensteuerpflicht von Gratifikationen kann zweifelhaft sein, wenn sie vertraglich nicht vereinbart sind. Werden sie in einem solchen Falle mit einer gewissen Regelmäßigkeit gezahlt, so dürfte auch die Einkommensteuerpflicht gegeben sein. Grundsätzlich kommt es nicht darauf an, ob die Gratifikationen aus einem verpflichtenden Grunde gezahlt werden, sondern daß sie tatsächlich bezogen werden, und daß sie ihren wirtschaftlichen Grund in dem Dienstverhältnis des Arbeitnehmers haben. Wie weit dies der Fall bei Leistungen des Arbeitgebers an den Arbeitnehmer, die weniger ihren Grund in dem Dienstverhältnis als in gewissen sozialen Rücksichten haben, ist, kann unter Umständen zweifelhaft sein. Allgemein darf man aber davon ausgehen, daß die obenbezeichneten Gratifikationen nicht zu den Sonderleistungen des Arbeitgebers an den Arbeitnehmer gehören, die aus sozialen Rücksichten gegeben werden, so daß also damit die Einkommensteuerpflicht und die Lohnsteuerabzugspflicht für die Weihnachts-, Neujahrs- und Bilanzgratifikationen im Regelfall gegeben ist.

Rotwerden holzfreien Papiers

20 930. Frage: Ich sende Ihnen einen Beutel aus holzfreiem Papier. Diese Beutel sind von hier aus nach Helsingfors geschickt worden und haben sich in der weißen Farbe gehalten (wie zweites Muster) bis auf eine Kiste, in welcher das Papier rötlich geworden ist. In den Beuteln befinden sich Farben der berühmten Firma B. Welche Ursache kann es haben, daß die Beutel in der einen Kiste den roten Rand bekommen haben?

Antwort: Wie wir in einer Auskunft auf eine Anfrage aus unserm Leserkreis in Nr. 54 von 1927 auf S. 1812 unter „Rosafärbung von weißem Druckpapier beim Lagern" ausgeführt haben, wurde in England die Erfahrung gemacht und mehrfach in der Londoner Fachzeitschrift „The World's Paper Trade Review" veröffentlicht, daß Papiere, die einen ansehnlichen Bestandteil von Alfastoff besitzen, an der Luft verhältnismäßig rasch eine rosarote Farbe erhalten. Offenbar war das Papier in der einen Kiste alfastoffhaltig, und wenn der Inhalt der anderen Kisten aus gleichem Papier gefertigt war, so mag die chemische Natur der Farbe in den Beuteln die rasche Verfärbung verursacht haben.

Alkoholfestes Papier

20 931. Frage: Ein Kunde von mir gebraucht zum Abbinden von Glasbehältern, die mit 98 prozentigem Alkohol gefüllt werden, Papier. Das Gefäß wird dann durch einen Ring geschlossen. Mein Kunde hat mit verschiedenartigen Papieren Versuche gemacht, die jedoch sämtlich durch den Alkohol zerfressen werden. Können Sie mir vielleicht eine Papierart nennen, die gegen Alkohol beständig ist?

Antwort: Alkoholische Dünste können die Leimung des Papiers beeinträchtigen. Es müßte also ein Papier für obigen Zweck verwendet werden, das nicht wie üblich mit Harz geleimt ist. Solches Papier wäre z. B. ein tierisch geleimtes Lumpenpapier oder beiderseits gestrichenes Kunstdruckpapier, dessen Kaseinstrich mit Formaldehyd gehärtet ist. Ungeleimte Papiere werden zwar von Alkoholdunst gleichfalls nicht angegriffen, eignen sich aber im vorliegenden Fall nicht, weil sie der Verdunstung des Alkohols Vorschub leisten.

Hautz & Schmidt, Internationale Spedition
Ferdinandstraße 29 **Hamburg** Ferdinandstraße 29

Garamond-Antiqua der Schriftgießerei D. Stempel A.G, Frankfurt a. M., wird zum Textsatz der Papier-Zeitung verwandt

Verlag: Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11 - Hauptschriftleiter: Siegmund Ferenczi, Berlin-Wilmersdorf - Verantwortl. Schriftleiter: Gustav Könitzer, Berlin-Steglitz, für Papierverarbeitung und Buchgewerbe, Schreibwaren und Bürobedarf - C. Ludwig Frank, Berlin-Wilmersdorf, für Groß- und Außenhandel und Papierwaren - Der Hauptschriftleiter für den übrigen Inhalt - Druck: A. Seydel & Cie Aktiengesellschaft, Berlin SW 61

Am 19. Dezember abends wurde mir mein lieber Schwager und Geschäftsteilhaber und

Dr. jur.

Kurt Hankwitz

Vorstandsmitglied der Papierfabrik Spechthausen A.-G. und der Gebr. Ebart G. m. b. H.

nach kurzem schweren Leiden durch den Tod entrissen.

Er war mir ein treuer Freund und Mitarbeiter.

Dr. Ebart

Spechthausen bei Eberswalde,
Berlin W 8, Mohrenstr. 13/14,
den 20. Dezember 1927

Trauerfeier Donnerstag, den 22. Dezember, 11 Uhr in der Glaubenskirche, Tempelhof, Friedrich-Franzstraße.

Beisetzung in aller Stille am gleichen Tage 3¼ Uhr nachmittags auf dem Friedhof in Spechthausen.

62821

Am 19. ds. Mts. entschlief nach kurzem schweren Leiden unser Chef, Teilhaber und Vorstandsmitglied der Firmen

Gebr. Ebart G. m. b. H.
und
Papierfabrik Spechthausen A.-G.

Herr Dr. jur. **Kurt Hankwitz**

Wir betrauern in dem Verstorbenen einen wahrhaft fürsorglichen und väterlichen Führer, dessen hochherzige Charaktereigenschaften und unermüdliche Arbeitskraft uns stets ein leuchtendes Vorbild sein werden.

Das Andenken an den Heimgegangenen wird für alle Zeiten in unseren Herzen fortleben.

Berlin und Spechthausen
den 20. Dezember 1927

Die Beamten- und die Arbeiterschaft
der Firma

Gebr. Ebart, G. m. b. H.
Berlin und Spechthausen

62822

Hosted by Google

Library
JAN 25 1928

PAPIER-ZEITUNG

Nr. 104 ❖ 52. Jahrg. Berlin, Mittwoch, 28. Dezember 1927 Briefe: Berlin SW 11 Fernspr.: Lützow 5035/36, 5911

Oeltuch, Oelpapier, Teerpapier, Wachs- und Paraffinpapier

liefern in Rollen und Formaten vom Lager und auf Anfertigung A 14945

Emil Schwander & Co. / Berlin N 26

Monbijouplatz 10 / Fernsprecher: Amt Norden 3453—55

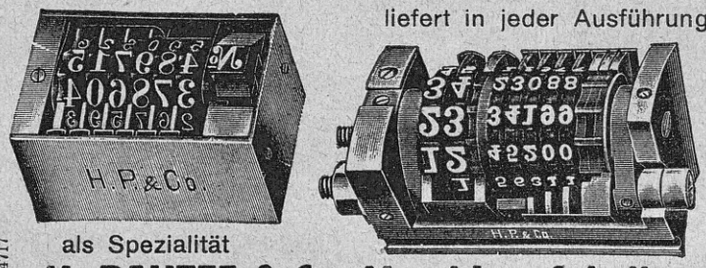
M.K. PAPIER

Max Krause
Briefpapier

Seeadler
BETTINA
PUCK
Die „Gelbe"

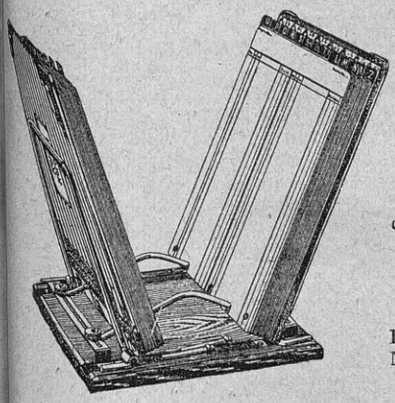
Sichern Sie sich Ihren Anteil am Erfolg!

Numerierwerke und Rahmen
liefert in jeder Ausführung



als Spezialität
H. PAUTZE & Co. Maschinenfabrik
BERLIN-REINICKENDORF (OST) MARKSTRASSE 32
Tel.-Adr.: Numerierwesen, Fernsprecher: Amt Reinickendorf 434-435
A 14717

Sächsische Geschäftsbücher-Fabrik
F. W. KAISER, Plauen



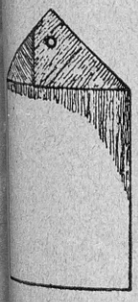
Lose-Blätterbücher
bewährte Modelle für jeden Verwendungszweck

Neuheiten:
Ka-Kart
das sichtbare Kartensystem in Buchform

Mabu
Loseblatt-Konstruktion für Maschinenbuchhaltung und Billingwesen

Zur Messe: Meßhaus Jägerhof, Koje 80

Papierverarbeitungswerk Morgenau
Tel: Ring 9541 G.m.b.H. Breslau 8

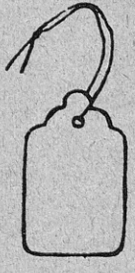


Anhänge-Etikettenmaschinen
Bijouterie-Etikettenmaschinen
Drück- und Stanzmaschinen
Metall- u. Papierösenmaschin.
Fadenknoten - Heftmaschinen
Papierblock-Schneidemaschin.

liefert

MASCHINENFABRIK „AUTOMAT"
Oberursel – Taunus, Telephon 220

(A 14216



Schnellhefter ohne Lochung
„Bürofix" mit Klemmrücken
Kismet mit Klemmhebel

HERDEGEN

Hosted by Google

Steindruckpapiere

weiß, holzfrei, mittelfein und einseitigglatt
in großen Formaten vorrätig.

Muster auf Wunsch.

B A L H

A. Leinhaas, Papier-Großhdlg.
BERLIN SW 68, ZIMMERSTR. 49

Zweig-Niederlassung
Hamburg 25, Malzweg 14

Gegr. 1851

Bevor Sie gummierte Erzeugnisse kaufen,

sollten Sie auf alle Fälle unser Angebot einfordern. • Neuzeitliche Fabrikationseinrichtungen und große Erfahrung ermöglichen es uns,

Buch- und Kastenschilder, perforierte und gestanzte Klebe-Etiketten, geprägte Siegel- und Merkmarken

in unübertroffener Qualität besonders preiswert zu liefern. Schreiben Sie am besten gleich, damit Sie unsere Muster rechtzeitig zur Hand haben.

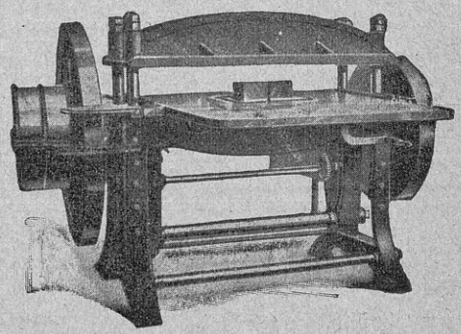
Zander & Co., Erfurt
Großbetrieb für Papier- u. Metallverarbeitung

ADDRESSOGRAPH

Original-Addressograph-Adressiermaschinen
ca. 25 Modelle — besonders für:
Propaganda, Gehalt, Lohn,
Expedition, Inkasso, Statistik
Mit Stundenleistungen von 1000 bis 9600 Drucken.
Höchstleistungsmaschinen mit automatischen An- u. Ablage
Addressograph G.m.b.H., Berlin W 30, Motzstr. 31/32

A 13897

Moderne und präzise Ausstanzmaschine



für Briefumschlag- und Papierwarenfabriken

Carl Drohmann, Münster b. Stuttgart, Maschinen- u. Stanzmesserfabrik

Paraffin- u. Wachs Papiere

JEDER ART
in schmalen Röllchen
Bogen und Blättchen
mit und ohne Druck

LIEFERT

JULIUS CARSTANJEN, DUISBURG
FABRIK WASSERDICHTER PAPIERE U. PACKSTOFFE

A 14185

„Kurvenlos" der moderne Broschürenhefter

Seine Vorteile:
Spielend leichter Gang / Kürzester Weg des Fußhebels / Geringste Abnützung aller Teile / Größte Ersparnis an Ersatzmessern

*

Bevor Sie eine Heftmaschine anschaffen, verlangen Sie unbedingt unsere Prospekte mit Kostenanschlag

Leipziger Schnellpressenfabrik AG, vorm. Schmiers, Werner & Stein Leipzig C 1

Oelpapiere

mit und ohne Gewebe

in Rollen, Bogen und Wickelröllchen

Friedrich Kipple, Gambach M.
Fabrik impr. Papiere und Packstoffe

A 14697

Hosted by Google

PAPIER-ZEITUNG

Gegründet von Carl Hofmann — Erscheint: Mittwochs und Sonnabends

FACHBLATT FÜR PAPIER-FABRIKATION, -VERARBEITUNG UND HANDEL, FÜR BUCHGEWERBE, DRUCKTECHNIK, SCHREIBWAREN, BÜROBEDARF UND BÜROMASCHINEN

Amtliches Organ der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer 10 Sektionen, des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten, des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten, des Papier-Industrie-Vereins, des Allgemeinen Papier-Verbandes (APV) und seiner Zweigvereine, des Vereins Hamburger Packpapier- und Tütengroßhändler, der Freien Vereinigung Deutscher Tinten-Fabrikanten und der Berliner Typographischen Gesellschaft. — **Organ** für die Bekanntmach. der Papiermacher-Berufsgenossenschaft u. ihrer zehn Sektionen, des Außenhandels-Verbandes für die Papierverarb. Industrie, der Vereine Deutscher Zellstoff-Fabrikant. u. Deutsch. Holzstoff-Fabrik., des Verband. Deutscher Luxuspapierwaren-Fabrikant., des Schutzverbandes für die Postkarten-Industrie, des Vereins der Lichtpausanstalt. von Groß-Berlin, der Tarifgemeinsch. f. Deutschlands Chemigraph. u. Kupferdruck. u. des Tarif-Amtes f. das deutsche Lichtdruckgewerbe.

Postscheckkonto: Berlin 2428 Erfüllungs- und Zahlungsort Berlin

VERLAG VON CARL HOFMANN G.M.B.H.
BERLIN SW 11, DESSAUER STRASSE 2 (PAPIERHAUS)

Fernspr.: Lützow 5035, 5036 u. 5911 Tel.-Adr.: Hofpappyrer Berlin A Z-Papier-Code

Bezugspreise: 1,50 RM. monatlich bei Bezug durch die Post oder Buchhandel. Für Angestellte bei Einsendung des Betrages bis zum 10. des Vormonats auf Postscheck-Konto der Papier-Zeitung. — Einzelnummer 30 RPf., nach dem Ausland 40 RPf. — Streifbandbezug (nur gegen Vorauszahlung) in Deutschland und zahlreichen Ländern mit billigem Verlagsporto (aufgezählt in Nr. 3 der Papier-Zeitung, Ausg. A) jährl. 24 RM., in Ländern mit hohem Verlagsporto jährlich 30 RM.; Zustellung zweimal wöchentl.

Anzeigenpreise. Für Geschäftsanzeigen: Die 1×50 mm große Fläche (vierspaltig) 36 RPf., auf Umschlagseiten bis 70 RPf.; für Gelegenheitsanzeigen: Die 1×33 mm große Fläche (sechsspaltig) 25 RPf. Zeichengebühr für freie Zustellung frei eingehender Briefe im Inland 1 RM., für das Ausland 2 RM. Stellengesuche zum halben Preis. — Gelegenheits-Anzeigen und Stellengesuche nur gegen Vorauszahlung. — Für Geschäftsanzeigen von 1/16 Seite an und für vorausbestellte Wiederholungen innerhalb eines Jahres Ermäßigung und für Vorzugsplätze Aufschlag nach Tarif.

Schluß der Anzeigen-Annahme: Sonnabends und Mittwochs abends.

Nr. 104 — Berlin, Mittwoch, 28. Dezember 1927 — 52. Jahrg.

INHALT

„German Paper News" ... 3509
Federleichte Werkdruckpapiere ... 3509
PAPIER-ERZEUGUNG
Lichtpaus-Rohpapier ... 3512
Künstwolle aus Zellstoff? ... 3512
Papier-Entwicklung der mexikanischen Papierindustrie ... 3512
PAPIER-GROSSHANDEL
Eine Großindustrie wünscht Papiermuster ... 3514
Weihnachtsgaben und Papierprüfung ... 3514
Papiermarkt ... 3514
PAPIERVERARBEITUNG: BUCHGEWERBE
Aus fachtechnischen Vereinen ... 3516
Kalenderschau für 1928 ... 3516
Geschichte der Wellpappe ... 3518
Für das gute Schreibheft ... 3518
Das englische und amerikanische Druckgewerbe der Gegenwart ... 3518
Büchertisch ... 3520
Zusammenlegung der Berliner städtischen Druckereien ... 3522
KARTONNAGEN-FABRIKATION
Holzkiste oder Pappkiste ... 3522
Drahtheftmaschine ... 3522
Probenschau ... 3522
SCHREIBWAREN UND BÜRO-BEDARF
Das Wort „Kartei" ... 3524
Die österreichische Spielkarten-Industrie ... 3524
Die schönen Wienerinnen in Lausanne ... 3524
Normen für Siegellack ... 3524
Patentliste ... 3526
Probenschau ... 3526
Büchertisch ... 3526
AUSSENHANDEL
Deutsche Papier- und Schreibwaren in Abessinien ... 3530
Papier- und Schreibwaren in Irland ... 3530
Geschäftsnachrichten ... 3530
Briefkasten ... 3532

Angestellte! Vergessen Sie nicht, bis zum 10. Januar den für Sie auf 1 RM ermäßigten Bezugspreis der Papier-Zeitung für Februar 1928 auf unser Postscheckkonto Berlin 2428 einzusenden, damit die Zustellung keine Unterbrechung erleidet. Einsendung für mehrere Monate auf einmal ermäßigt Ihre Bezüge. — Als Bezieher unseres Blattes erhalten Sie auch auf unsere Fachbücher 10 v. H. Nachlaß.

Carl Hofmann G.m.b.H., Verlag der Papier-Zeitung.

Aus dem Inhalt

Kürzlich erstmals in englischer Sprache herausgegebene Nummer der Papier-Zeitung fand günstige Beurteilung (Titelseite).

Federleichte Werkdruckpapiere wird der Begriff des spezifischen Gewichtes festgelegt und die Vorteile seiner Anwendung an Beispielen gezeigt (S. 3509/10).

Herstellung künstlicher Wolle aus Zellstoff soll gelungen sein (S. 3514).

In den Kreisen der Verbraucher wird erneut der Wunsch laut, die Papierfirmen möchten ihre Erzeugnisse bemustern, damit Neuheiten allgemeiner bekannt werden (S. 3514).

Warenzeichenrecht wird in einem Falle Auskunft erteilt (S. 3514).

Zur Geschichte der Wellpappe wird ein wertvoller Beitrag beigesteuert (S. 3518).

Zum guten Schreibheft nimmt noch ein Einsender das Wort (S. 3518).

Über das englische und amerikanische Druckgewerbe wird in einem Vortragsreferat ausführlich berichtet (S. 3518).

Die Zusammenlegung der Berliner städtischen Druckereien zu einem Großbetrieb wird vom Berliner Druckgewerbe mit Sorge verfolgt (S. 3522).

Heftstellungen in Amerika sind Pappkisten wirtschaftlicher als Holzkisten; die Kartonnagen-Erzeuger sollten hierauf hinweisen (S. 3522).

Das Wort „Kartei" ist als Warenzeichen geschützt und kann nur von einer Firma angewendet werden (S. 3524).

„German Paper News"

Würdigung durch eine englische Fachzeitschrift

Die Londoner Monatsschrift „The Paper Makers' Monthly Journal" schreibt über unsere vor kurzem versandte erste englische Ausgabe folgendes:

„German Paper News. Englische Ausgabe der Papier-Zeitung, veröffentlicht durch Carl Hofmann GmbH., Dessauer Str. 2, Berlin SW 11. Verkaufspreis für drei aufeinander folgende englische Nummern 2 Shilling oder 50 Cents, alle acht Ausgaben eines Jahres 4 Shilling oder 1 Dollar.

Unter dem Titel „German Paper News" ist die erste englische Ausgabe der Papier-Zeitung dem englischen Papierfach-Publikum unterbreitet worden. Dieser kühne Schritt des Verlages dürfte sich als eine nutzbringende Werbung erweisen.

Der deutsche Geschäftsmann weiß den Wert zu würdigen, den das Vorbringen seiner Ware vor das sich dafür interessierende Publikum besitzt, und die englische Ausgabe der Papier-Zeitung ist das richtige Mittel, um die Aufmerksamkeit weiter Fachkreise auf den Marktwert deutscher Erzeugnisse des Buchgewerbes und des Schreibwarenfaches zu richten.

Die Papier-Zeitung besteht schon 52 Jahre. Der Verlag hat nun beschlossen, jährlich acht Auslandsnummern erscheinen zu lassen: vier in spanischer Sprache für Spanien, Portugal, Mittel- und Süd-Amerika, drei in englischer Sprache und eine in französischer Sprache. Die englischen Ausgaben sind für die Monate Januar und Mai 1928 in Aussicht gestellt. Das vorliegende Heft enthält einen anregenden Bericht über die Dresdner Papierausstellung und lenkt die Aufmerksamkeit auf die Leipziger Herbstmesse 1927."

Federleichte Werkdruckpapiere

Der Begriff des spezifischen Gewichtes und seine praktische Anwendung

Von *Gerhard Wehrhahn*

Papiergroßhändler, Verleger und Drucker beschäftigen sich in der letzten Zeit öfter mit dem Verhältnis der Schwere (d. h. des Quadratmetergewichts) eines Papieres zu seiner Dicke.

Der Verleger wünscht bei der Herstellung billiger Massenauflagen, daß das dazu verwendete Papier im Vergleich zu seiner Schwere möglichst stark sei, damit der Band recht dick ausfalle. Vom Papiergroßhändler verlangt er deshalb ein Papier, das bei einer bestimmten Seitenanzahl eine vorgeschriebene Dicke ergeben soll.

Dieser stellt dann mit Hilfe des Mikrometers die Bogenhöhe der vorrätigen federleichten Papiere fest und errechnet hieraus durch Multiplizieren mit der Blattzahl die Dicke des Bandes.

Nun hat man nicht immer einen Mikrometer bei sich, und in vielen Fällen soll man die Dicke eines Papieres finden, von dem man nur ein Muster in einem anderen Gewicht als dem gewünschten — oder gar keine Probe besitzt. Sodann gibt das Prüfen mit dem Mikrometer nicht immer die richtige Zahl, da das Papier beim Bedrucken, beim Beschneiden und beim Binden an Höhe einbüßt.

Außerdem ist das Messen mit dem Handapparat Gefühlssache: der eine dreht die Meß-Schraube schnell und kräftig, preßt also die Faser zusammen und erreicht dabei eine geringere Bogenhöhe, während ein anderer die Schraube leicht und locker bedient, also größere Dicke erhält. Auch beim Automatic-Mikrometer liegt es in der Hand des Prüfenden, bei federleichten Werkdruckpapieren die Bogenhöhe

Hosted by Google

nach oben oder unten um eine Kleinigkeit zu verändern, indem er den Hebel langsam oder schnell herabfallen läßt oder ihm gar einen kleinen Nachdruck verleiht.

Eine andere Art, die Dicke eines Buchblocks zu veranschaulichen, ist die, daß man von dem Papier einen Probeband herstellt. Diese Möglichkeit besteht aber selten, da die meisten Papiere für Massenauflagen erst angefertigt werden müssen, und dem Papiergroßhändler nicht von allen Mustern der verschiedenen Fabriken Planobogen zur Verfügung stehen.

Ferner tritt oft unvorhergesehen die Frage auf, wie dick der Band wird, wenn man die Schwere des Papieres um z. B. 15 vH. verringert oder erhöht. Schnelles Beantworten dieser Frage ist nach den obigen Berechnungsarten nicht möglich.

Alle diese Berechnungen lassen sich aber bei Anwendung des „Spezifischen Gewichtes" bequem lösen. Hat man diese Zahl, so ist man vom Papiermuster, Mikrometer und Probeband unabhängig. Die Berechnung des spezifischen Gewichts ist allerdings für den, der nur selten mit federleichten Werkdruckpapieren zu tun hat, unnötig; für ihn ist es leichter und einfacher, derartige Berechnungen mit Hilfe des Mikrometers auszuführen. Dagegen eignet sich die Anwendung des spezifischen Gewichts für Fabriken, Papiergroßhändler und Verleger, die ständig mit Leichtdruckpapier arbeiten, besonders wenn sie sich auf wenige Sorten beschränken.

Die Fabrik arbeitet gewöhnlich nur zwei bis vier Sorten Dickdruck. Der Großhändler hält auch nicht mehr auf Lager, z. B. eine Sorte echt englisch Alfapapier, ein deutsches Alfapapier und eine oder zwei Sorten holzfrei federleicht Werkdruckpapier mit verschiedenen Zusätzen von Alfa- oder Esparto-Faser. Jede dieser Sorten wird in verschiedenen Schweren und Formaten gelagert, jedoch ist es nur notwendig, daß man von den einzelnen Fabrikaten, in diesem Beispiel viermal, das spezifische Gewicht errechnet. Man hat dann für immer die Grundlage für alle möglichen Berechnungen oben erwähnter Art.

Das gleiche gilt für den Verleger. Dieser verfährt bei Herausgabe von Bücher-Reihen nach einer der folgenden Weisen: Er achtet darauf, daß sämtliche Werke, auf ein und derselben Papiersorte gedruckt aber von verschiedener Seitenzahl, gleichbleibende Einbandstärke aufweisen. Hier stellt er mit Hilfe des spez. Gewichtes das Quadratmetergewicht des für die einzelnen Werke zur Verwendung gelangenden Papieres fest. — Oder er will Einbände ungleicher Stärke vorausbestimmen bei gleichbleibender Qualität und bei gleichem Grammgewicht, jedoch verschiedener Seitenanzahl. Dieser Fall tritt ein, wenn der Verleger einen Abschluß auf eine bestimmte Sorte bei ein und demselben Gewicht getätigt hat und daher gezwungen ist, sämtliche in der betreffenden Serie erscheinenden Werke von verschiedenem Umfange auf dem gleichen Papier zu drucken.

Es kommt auch vor, daß man die Seitenzahl sucht, die ein in der Dicke vorgeschriebener Band bei Verwendung eines Papieres von bestimmtem Gewicht haben würde.

In den nun folgenden Berechnungen des spez. Gewichtes und Beispielen werden nachstehende Bezeichnungen angewandt: (In Klammern stehen die zugehörigen Maßeinheiten.)

Spezif. Gewicht	= s (g/ccm)
Absolutes Gewicht	= g (g)
Quadratmetergewicht	= q (g/qm)
Volumen = Fläche mal Dicke	= V (m^3)
Dicke	= d (mm $= \frac{m}{1000}$)

Ganz allgemein gilt für alle Körper die Formel:

$$\text{spez. Gewicht} = \frac{\text{Absol. Gewicht}}{\text{Volumen}} \quad \text{oder} \quad s = \frac{g}{V} \text{ (g/cbm)}$$

Dividieren wir Zähler und Nenner dieses Bruches durch 1 qm, wobei der Wert der Formel derselbe bleibt, so kommen wir auf die Formel

$$S = \frac{q}{d \cdot 1000}$$

$$\text{spez. Gewicht} = \frac{\text{Quadratmetergewicht}}{\text{Dicke} \cdot 1000} \quad \left(\frac{g/qm}{mm \cdot 1000} = \frac{g/qm}{m}\right)$$

$$\text{oder } s = \frac{q}{1000 \cdot d} \text{ (g/cbm)}$$

Diese einfache Formel ist nun je nach der gesuchten Größe in einer der folgenden Formen zu verwenden:

Spez. Gewicht gesucht:	$s = \frac{q}{1000 \cdot d}$
Dicke gesucht:	$d = \frac{q}{1000 \cdot s}$
Quadratmetergewicht gesucht:	$q = 1000 \cdot d \cdot s$

Es ist augenscheinlich und auch den obigen Formeln zu entnehmen, daß bei gleichbleibender Qualität die Dicke im direkten Verhältnis mit dem Quadratmetergewicht wächst oder fällt, hingegen im umgekehrten Verhältnis zum spezifischen Gewicht ab- oder zunimmt.

Beispiele:

1. Ein Alfapapier hat eine Schwere von 80 g/qm und eine Dicke von 0,20 mm. Folglich ist das spez. Gewicht:

$$s = \frac{q}{1000 \cdot d} = \frac{80}{1000 \cdot 0{,}20} = 0{,}40$$

Es ist außerordentlich praktisch, wenn man den federleichten Papieren die Zahl des spez. Gewichtes als Nummernbezeichnung gibt; das vorliegende hieße also Alfapapier Nr. 40.

2. Ein federleichtes Werkdruckpapier mit etwa 25 vH. Alfa gearbeitet wiegt 80 g/qm und ist 0,175 mm dick. Also errechnet man das spez. Gewicht wie folgt:

$$s = \frac{80}{0{,}175 \cdot 1000} = 0{,}45.$$

3. Ein anderes federleichtes holzfreies Werkdruckpapier mit etwa 10 vH. Alfa-Zusatz wiegt 80 g/qm und ist 0,16 mm dick

$$s = \frac{80}{0{,}16 \cdot 1000} = 0{,}50.$$

Diese Beispiele sind der Praxis entnommen.

Das spez. Gewicht ist nach oben hin nicht so eng begrenzt, wie nach unten. So ist mir z. B. ein spezifisch leichteres Werkdruckpapier unter s = 0,38 nicht bekannt, während man für höhere Zahlen als 0,60 viele Beispiele geben könnte, jedoch berechtigen diese Sorten dann nicht mehr zu der Bezeichnung „federleicht". Hiermit ist gleichzeitig die Anregung gegeben werden, Grenzwerte des spez. Gewichtes für „federleicht Werkdruck" festzulegen und damit diesen Begriff eindeutig zu bestimmen.

Die Anwendung des spez. Gewichtes zu den anfangs gegebenen Zwecken soll nun an einigen Beispielen verdeutlicht werden.

1. Sucht man von zwei verschiedenen Fabrikaten das günstigere, so ist die Sorte, die das niedrigste spez. Gewicht aufweist, das am tragendste und zugleich leichteste Papier.

2a. Ein Band von 256 Seiten soll auf Alfapapier Qualität Nr. 40 (spez. Gew. 0,40) gedruckt werden. Wie dick wird das Buch bei Verwendung einer Schwere des Papiers von 70 g/qm?

$$d = \frac{q}{1000 \cdot s} = \frac{70}{1000 \cdot 0{,}40} = 0{,}175 \text{ mm für 1 Blatt} = 2 \text{ Seiten}$$

hiernach wird also das Buch von 256 Seiten Inhalt 0,175 · 128 = 22,5 mm dick werden.

2b. Wie dick wird derselbe Band, wenn man statt 70 g ein 80 g schweres Papier verwendet?

$$d = \frac{80}{1000 \cdot 0{,}40} = 0{,}20 \text{ mm}; \quad 0{,}20 \cdot 128 \text{ Blatt} = 25{,}6 \text{ mm}$$

3a. Bei einer Bücherreihe sollen sämtliche verschiedenen Werke wegen der einheitlichen Einbandausstattung eine gleiche Buchstärke von 2 cm haben.

Der erste Band enthält 288 Seiten.

Wie schwer muß das Papier gewählt werden, wenn man als Qualität für alle Bände das federleichte Werkdruckpapier Nr. 60, d. h. dem spez. Gew. s = 0,60 vorgesehen hat?

Wenn 288 Seiten = 144 Blatt 20 mm dick sind, dann ist 1 Blatt d = 20 : 144 = 0,139 mm stark.

Nach einer der obigen Formeln ist:

$$q = 1000 \cdot d \cdot s = 1000 \cdot 0{,}139 \cdot 0{,}60 = 83{,}4.$$

Das Papier dieses Bandes muß daher 83/84 g/qm schwer gearbeitet werden.

3 b) Der zweite Band, der in derselben Reihe erscheint und auf derselben Papierqualität gedruckt werden soll, muß auch 2 cm stark sein. Jedoch ist die Seitenzahl höher als beim vorhergehenden Band, und zwar 320 Seiten. Das Papier muß in diesem Fall leichter gewählt werden.

Wie schwer soll es ausfallen?

320 Seiten = 160 Blatt = 20 mm dick; folglich ist die Bogenhöhe 0,125 mm.

$$q = 1000 \cdot d \cdot s = 1000 \cdot 0{,}125 \cdot 0{,}60 = 75.$$

Für den zweiten Band darf die Schwere nur 75 g/qm sein.

Es würde mich freuen, wenn meine Ausführungen dazu beitragen würden, daß bei der Arbeit mit federleichten Werkdruckpapieren der Begriff des spezifischen Gewichtes allgemeine Anwendung bei den Fachgenossen findet.

Hosted by Google

Goebel Rollenschneider

Sie entsprechen allen, auch den anspruchvollsten Anforderungen

Vorzüge unserer Bauart.

Stabiler Bau

vollkommen massives, beiderseitig bearbeitetes Maschinengestell kein Rippenguß

daher keine Übertragung der im Maschinengestell auftretenden Erschütterungen auf die Schneidorgane

Automatisches Spannwalzensystem

daher Erzielung der für den Schnitt des betreffenden Papieres jeweilig erforderlichen Spannung

Schneidsystem

mittels Original-Goebelscher Kreismesser für grat- und staubfreien Scherenschnitt durch Kreuzung der Messerwellen. Jahrzehntelang durch Patente geschützt und heute noch unübertroffen

daher glatte Schnittflächen und leichte Trennbarkeit

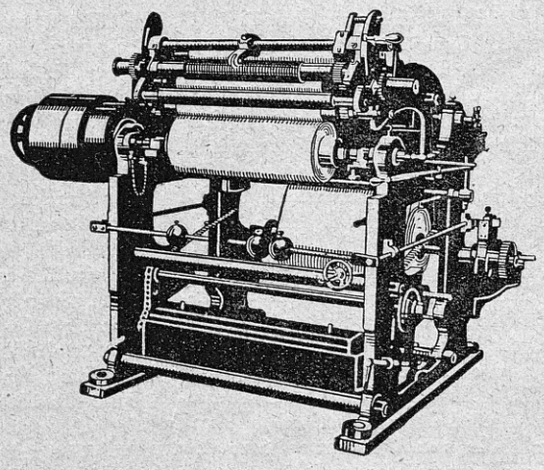
Führung der Streifen bis zur Aufwickelung

daher kein Verlaufen und leichte Trennbarkeit

Differentialantrieb

zum selbsttätigen Ausgleich der Laufgeschwindigkeit und Papierspannung mit einstellbarer Bremse zur Erzielung jeder gewünschten Wickelhärte bis zu klangharter Wickelung

Betrachten Sie die nebenstehende Maschine und urteilen dann selbst . . .



15 Modelle für die verschiedensten Zwecke

(Davon einige Maschinen universell verwendbar)

GOEBEL A. G., DARMSTADT

Hosted by Google

Papier-Erzeugung

Lichtpaus-Rohpapier

An die Leimung von Lichtpaus-Rohpapier werden besondere Anforderungen gestellt, da dieses Papier beim Lichtempfindlichmachen und beim Entwickeln des Lichtbildes Bäder von verschiedener chemischer Natur passieren muß. Ein alter Lichtpaus- und Papiertechniker, Herr Joachim Heinrich Kraack in Köln-Obermühle, hat nun folgendes Verfahren zum Patent angemeldet, um diese Rohpapiere genügend fest zu leimen, und meint, daß dieses Verfahren auch zur Leimung anderer Papiersorten Vorteile biete. Kraack will nun, wenn die Papierbahn bald fertig ist, solche durch ein Bad führen, worin sich die noch verbliebenen Harzteilchen ganz auflösen, um somit eine vollständig geschlossene Oberfläche zu schaffen, genau wie wenn man ungeleimtes Papier mit Kopallack anstreicht. Nach diesem Verfahren sollen 80 vH. Harz weniger gebraucht werden, und derart behandeltes Papier wird von den bei der Herstellung und Verwendung von Lichtpauspapier gebräuchlichen Lösungen nicht angegriffen.

Syndikatsverkaufspreise und Selbstkostenrechnung

Es gibt kleinere Papierfabriken, die da glauben, keine Kostenüberwachung nötig zu haben, wenn die Verkaufspreise für das Papier durch Verkaufsgemeinschaften oder Verbände festgelegt werden. Man denkt aber nicht daran, wie wichtig gerade eine scharfe Kostenrechnung ist, um alle Aufwendungen zu überwachen. Man übersieht, daß gerade dann, wenn nicht mehr die eigenen Selbstkosten den Verkaufspreis bestimmen können, die Aufwendungen sich dem Verkaufspreis *anpassen müssen*, um noch Gewinn zu erzielen und den Betrieb auf der Höhe zu halten. Also auch wenn eine Papierfabrik die gesamte Produktion durch einen Verband zu feststehenden Preisen verkaufen läßt, sollte scharfe Erfassung der Selbstkosten des Papiers durch weitgehende Aufgliederung der Kostenzusammensetzung nicht fehlen. —

Kunstwolle aus Zellstoff?

Die dem deutschen Glanzstoff-Konzern naheſtehende Snia Viscosa, Turin, besitzt Patente, wonach die Herstellung künstlicher Wolle möglich wird. Aus den U. S. A., wo sich das italienische Erzeugnis bereits eingebürgert haben soll, erfährt man folgende Einzelheiten.

Angeblich fühlt sich die neue Kunstwolle weich und warm wie Schafwolle an, und ihr Glanz verbessert das Aussehen der mit Kunstwolle hergestellten Wollwaren. Der Preis der Kunstwolle soll ein Viertel bis die Hälfte der echten Wolle betragen.

Über den Herstellungsprozeß teilt „Textile World" mit, daß Zellstoff den Rohstoff auch für diese neue Faser bildet. Den jüngsten Fortschritt stellt das englische Patent Nr. 263 727 für die Herstellung von künstlicher Wolle dar; danach wird Zellstofflösung, ähnlich wie bei Herstellung von Kunstseide, durch eine Düse in das Gerinnungsbad gepreßt, und wenn der Faden aus diesem Bad kommt, ehe noch die völlige Festigkeit erreicht ist, werden Geschwindigkeit und Spannung des Fadens verringert und die Richtung seiner Bewegung plötzlich geändert. Das Ergebnis ist die *krepp-artige oder gekräuselte Form* des Fadens, die der Wollfaser eigentümlich ist.

Eine deutsch-finnische Zellstoffabrik am Ladoga-See? Ein Konsortium, das, wie verlautet, teils aus deutschen Zellstoffabriken, die bisher Papierholz aus Finland bezogen, teils aus finnischen Firmen, die aus Rußland Holz zur Verarbeitung einführen, besteht, hat kürzlich von der Stadt Kexholm ein Grundstück gepachtet, um eine Sulfitzellulosefabrik am Ladoga-See zu errichten. Deutsche Zellulosefirmen haben schon längere Zeit Verhandlungen wegen Errichtung von Fabriken in Finland geführt. Es lagen Pläne vor, Fabriken an der Küste von Österbotten oder im Osten Finlands anzuregen. Nun wird der letztere Plan realisiert, augenscheinlich, weil hier die Möglichkeit vorliegt, mit russischem Rohmaterial zu arbeiten. (Königsberger Allgem. Ztg.) Näheres über dieses angebliche Unternehmen wird erbeten. *Schriftleitung.*

Der Zellstoffzoll der Schweiz für Einfuhr aus Finland ist durch den neuen am 10. November in Kraft getretenen Handelsvertrag mit Finland, der im übrigen auf Meistbegünstigung beruht, auf 4 Fr. für ungebleichten, 5 Fr. für gebleichten die 100 kg gebunden. *bg*

Zollfestsetzung des nordamerikanischen Zollgerichtes für ungestrichene (unglasierte) Holzstoffpappe. Solche Pappe wird mit 10 vH. des Wertes bei der Einfuhr nach Nordamerika verzollt (§ 1302) und zwar auch dann, wenn während der Bearbeitung durch ein besonderes Kalanderverfahren etwa ein Glanz entstanden ist. *sch*

Papierstoffmarkt

Schweden. Stockholm, 16. Dezember.

Von *Sulfitstoff* ist die Jahreserzeugung jetzt nahezu untergebracht. Die Verschiffung ist in Häfen, die noch offen sind, sehr lebhaft. Seit Ende November wurden 20 000 t gebleichter Stoff abgesetzt, hiervon 18 000 t für Abladung nächstes Jahr, darunter 7000 t an Kunstseidenfabriken; und 19 500 t ungebleichter, davon 7000 t nach England, 6000 t nach dem Festland und 5000 t nach Übersee. Der Markt bleibt sehr schwach, für sofortige Lieferung machen die Verkäufer oft weitere Zugeständnisse, um die verkaufte Menge zu vergrößern. — Was man an *Sulfatstoff* dies Jahr verschiffen kann, ist jetzt verkauft, in den letzten zwei Wochen etwa 9000 t, davon 3000 t für 1928. Eine Sitzung der Hersteller am 6. Dezember beschloß das Abkommen über einheitliche Notierungen von Kraftstoff für 1928 zu erneuern. Die Notierung für leicht bleichbaren Sulfitstoff ist 11.17.6 bis 12.15.— £ die Tonne cif nordeuropäischer Hafen, die übrigen sind unverändert (siehe Seite 3390). In *Holzschliff* bleibt der Umsatz trotz sehr gedrückter Preise äußerst klein, in den letzten vierzehn Tagen nur etwa 3500 t feuchter für dies Jahr zu 2.10.— £ die Tonne cif, und 2500 t trockener, davon reichlich die Hälfte für 1928, zu 90 bis 100 Kr. fob Göteborg, 85 bis 90 Kr. fob Bottnischer Meerbusen. („Svensk Papperstidn.") *bg*

Weiter-Entwicklung der mexikanischen Papierindustrie

Schutzzollabsichten zur weiteren Förderung?

In den letzten Jahren hat in Mexiko die Papierindustrie wohl die größten Fortschritte gemacht. Das Gesamtkapital beträgt 12 072 707 Pesos. Es sind die National Papier & Type Company (in amerikanischen Händen), Cia de las Fabricas de Papel de San Rafael y Anexas (in spanisch-deutschen Händen), Fabrica de Papel Pena Pobre S. A., S. A (in spanischen Händen). Nach der letzten Zählung sind in diesen Fabriken 1977 Arbeiter tätig. Im vergangenen Jahr wurden von den genannten Fabriken 11 217 596 kg Zeitungspapier im Werte von 2 134 709 Dollar erzeugt. Es wurden außerdem umgesetzt: Gewöhnliches Papier 5 175 275 kg im Werte von 2 197 927 Pesos, Packpapier und Tüten 6 147 798 kg im Werte von 1 581 829 Pesos, Karton 1 120 959 kg im Werte von 332 589 Pesos, Seiden- und Krepp-Papier 182 425 kg im Werte von 116 861 Pesos, Zigarettenpapier 62 367 kg im Werte von 59 461 Pesos und Toilettenpapier 42 850 kg im Werte von 21 325 Pesos. Wie verlautet, besteht die Absicht, die mexikanische Papierindustrie durch Schutzzölle weiter zu heben.

Die Schwedische Wirtschaftliche Rundschau, die vom schwedischen aus wärtigen Amt herausgegeben wird, berichtet in Nr. 4, daß die Verkäufe von Zellstoff normal vonstatten gegangen sind und Ende Oktober ungefähr 95 vH. der Jahreserzeugung erreicht hatten. Sulfitzellstoff erfuhr im Herbst einen Preisrückgang. Von dem amerikanischen Markt notiert Anfang November starker Sulfitzellstoff 2,40 bis 2,60 $, leichtbleichender Sulfitzellstoff 2,80 bis 2,90 $ und gebleichter Sulfitzellstoff 3,60 bis 3,65 für 100 lbs. Der Markt in Sulfatzellstoff liegt dagegen fest, wobei Abschlüsse zu etwa 2,65 bis 2,70 $ die 100 lbs. vorkamen. In Holzschliff sind die Preise weiter zurückgegangen. Um Erleichterung der gedrückten Lage herbeizuführen, gründeten die schwedischen Holzschleifer im Oktober eine gemeinsame Verkaufsorganisation, die „Schwedische Holzmasse-Kompagnie". Die neue Organisation soll für die angeschlossenen Firmen den Verkauf von Holzschliff handhaben, und man hofft, dadurch zu einer größeren Festigkeit der Marktverhältnisse zu kommen. Die Verschiffungen, die sich im ersten Halbjahr unter den entsprechenden Vorjahrsziffern hielten, haben in den letzten Monaten erheblich zugenommen und waren besonders in Juli, September und Oktober sehr lebhaft. Die Gesamtausfuhr (in Trockengewicht) belief sich im Juli/Oktober auf 558 800 t gegen nur 470 600 t der entsprechenden Vorjahrsperiode.

Zur Frage der Errichtung einer Strohstoffabrik. (Berichtigung zu Nr. 10 Im zweiten Absatz nach den Sternchen auf S. 3480 ist die dritte Zeile fal eingehoben. Der Satz muß lauten: Das Wesentlichste an dem Verfahr Braun, dessen Arbeitsweise durch eine Reihe von Patenten geschützt ist das, daß es hauptsächlich unter Verwendung von Natriumsulfit*), geringen Mengen Aetznatrons und einem kleinen Zusatz von Soda kein Regenerierung der Ablaugen bedarf, wodurch auch die Belästigung durch üble Gerüche entfällt, ohne daß die Wirtschaftlichkeit beeinträchtigt wird

*) Wir erinnern an das patentierte Strohstoff-Verfahren des Herrn Dr.-Ing. Willi Schacht in Weimar, dessen Eigenart ebenfalls in der Verwendung von Natriumsulfit bestand.

Hosted by Google

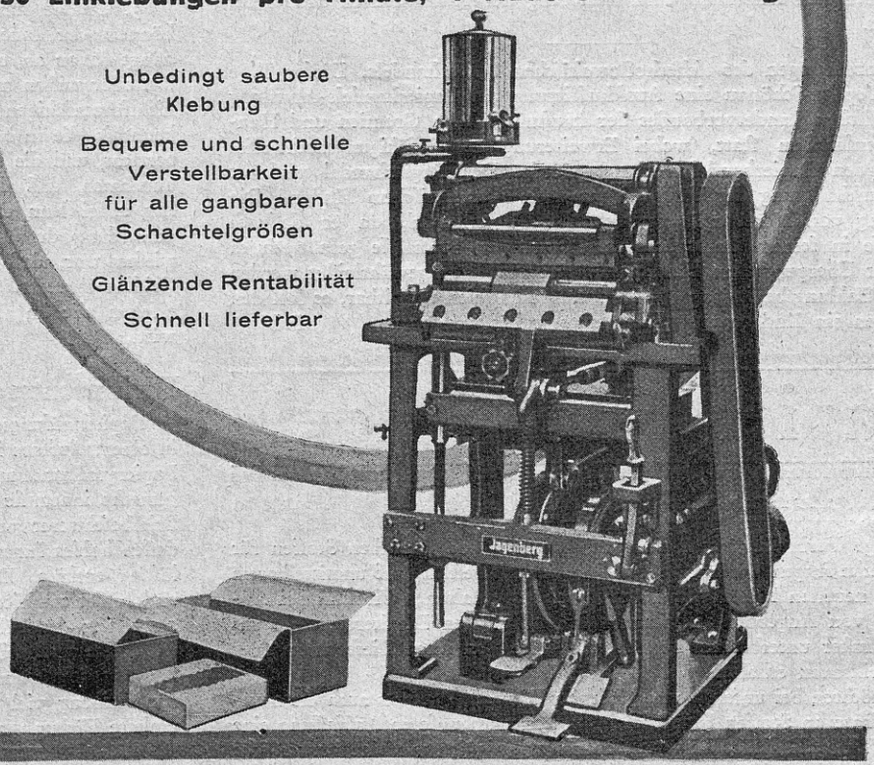
Sie fahren am besten
mit meinen alteingeführten
Massenartikeln

Perlmutterpapier
Gelatinierung
14142 **Gelatinefolien**
Paul Deyhle, Leipzig-Wahren

Lichtpauspapier
neues Lichtpauspapier u. Leinen
„Kontrasta"
Spezial-Papiere
für Bleistiftzeichnungen
Export-Papiere
von sehr großer Haltbarkeit
und trotzdem sehr lichtempfindlich
W. Wed. J. Ahrend & Zoon
Fabrik präparierter Papiere
Hilversum (Holland)
Export nach allen Weltteilen
Probe-Rollen werden auf Wunsch
kostenfrei zugesandt
A 14481

Jagenberg
Staubblatt-Einklebe-Maschine
Modell „Flügelkleber"
30 Einklebungen pro Minute, 1 Mädchen Bedienung

Unbedingt saubere Klebung
Bequeme und schnelle Verstellbarkeit für alle gangbaren Schachtelgrößen
Glänzende Rentabilität
Schnell lieferbar



Jagenberg-Werke Akt.-Ges.
Düsseldorf

Alle Arten **Ringulark**
auch feinfarbige Damenlacke in eleganter Aufmachung
Lux-Blanc
Vertret. u. Auslieferung für Berlin SO. 36.
Paul H. Pohl, Kölnisch-Ufer 74
Tel: Moritzpl. 4713
für Hamburg:
Cäsar Gadewoltz,
Mönkedamm 5-6
zur Messe in Leipzig:
Messhaus Jaegerhof
III. 485/91
Heller & Comp. Gelnhausen bei Frankfurt a. M. Gegr. 1873

Papier-Röhren mit quadr. od. rundem Loch
A 5824 **Steinhart gewickelt**

Emil Adolff A.-G. / Reutlingen
Leistungsfähigste u. größte Fabrik von Papier-Hülsen u. Spulen aller Art

RHENA ★
Unsere „Rhena-Farben" in Teig und Pulver für Tapeten und Buntpapier sind anerkannt hervorragende Qualitäts-Ware. Mäßige Preise, prompteste Belieferung.
Fordern Sie, bitte, unsere Muster und Preise an!
Chemische Gesellschaft „Rhenania" m. b. H.,
Wevelinghoven, Rheinland.
A 14180
★ **RHENA**

Hosted by Google

Der Hadernhandel in Österreich

Bericht der Wiener Handels- und Gewerbekammer

Im heutigen Österreich werden nur sehr geringe Mengen Lumpen für Papierzwecke verarbeitet. Der Verkehr im Inland ist trotzdem bedeutend und steigt fortwährend, weil die im Inland aufgebrachten Lumpen zum größten Teil ausgeführt werden, und die vom Ausland bezogenen Lumpen in Österreich veredelt und in höherem Zustand wieder ausgeführt werden. Durch eine Herabsetzung der Frachtsätze für Lumpen könnte sich der Verkehr weiter entwickeln. In Wollumpen erfolgt die Ausfuhr hauptsächlich nach Rußland, das jedoch nur hochwertige Lumpen verbraucht. Die Ausfuhr nach Italien ist rückgängig, auch sind die Preise im Rückgang begriffen. Pappenlumpen finden flotten Absatz, die Ausfuhr nach Amerika wird schwächer, nach der Tschechoslowakei besser. In Baumwollhadern haben sich die Umsätze infolge Minderbeschäftigung der amerikanischen Fabriken vermindert. In Leinenlumpen zur Zigarettenpapierfabrikation ist die Ausfuhr nach der Tschechoslowakei normal, nach Italien und Frankreich schlechter, doch machen sich Anzeichen einer Besserung der Ausfuhr nach Frankreich bemerkbar. *g*

Die Forderungen des tschechoslowakischen Papierhandels. Dieser Tage fand in Teplitz-Schönau eine Ausschußsitzung der Papierhandels-Abteilung des böhmischen Landesverbandes der kaufmännischen Gremien und Handelsgenossenschaften statt, wobei Erweiterung des Befähigungsnachweises auch für den Papierhandel verlangt wurde. Der Papierhandel verlangt ferner Pauschalierung der Umsatzsteuer nach österreichischem Muster. Die Einführung von *Normpapier* wünscht der Papierhandel, da er dadurch Ersparnisse in seinem Lager erhofft. Es wurden Beschlüsse gefaßt, durch welche der Übergang zum Handel mit Normpapieren gewährleistet werden soll. Die Zahlungsbedingung der Papierfabriken seien unhaltbar, es soll den Fabrikanten ein Änderungsvorschlag unterbreitet werden. *E. W.*

Papier-Großhandel

Die Großindustrie wünscht Papiermuster

Als rege Verbraucher von Kartons, Papieren und ähnlichen Stoffen für Werbezwecke fragen wir an, ob eine Möglichkeit besteht, auf unmittelbarem Wege die neuesten Muster der Fabrikanten zu erhalten. Wir sind bei Anforderung von Angeboten stets abhängig von unseren Druckereien, die uns nur die Muster unterbreiten können, die diese von ihren Lieferanten oder Papierfabrikanten erhalten.

Wir möchten bei unseren verschiedenen Werbesachen stets auch die neuesten Fabrikate an Stoffen berücksichtigen, weil nach unserer Auffassung eine geschickte Auswahl dieses Materials ebenso wichtig ist wie eine neuzeitliche graphische Ausstattung.

Ist ein unmittelbarer Verkehr mit einigen namhaften Fabrikanten möglich? Wir würden gegebenenfalls unseren Druckereien die Bezugsquellen vorschreiben. *Maschinen-Konzern*

Antwort: Die meisten Fabrikanten vertreiben ihre Waren nur durch den Großhandel. Die Fabriken bemustern ihre neuen Erzeugnisse den maßgebenden Großhändlern, diese wieder den Druckereien. Bemerkenswerte neue Erzeugnisse der Papierfabrikation werden meistens sofort bei ihrem Erscheinen in der Papier-Zeitung besprochen, und diese kommen dadurch auch den Großverbrauchern von Drucksachen zur Kenntnis. Besonders nützlich wäre es, wenn die Papierfabriken ihre Neuheiten durch Muster in der Papier-Zeitung bekanntgeben würden, wie es einige Firmen auch tun. Solche Bemusterung ist viel wirksamer als die beste Beschreibung. Leider schreibt die Postverwaltung für solche Muster eine hohe Gebühr vor, weil sie diese Beilagen als Warenmuster ansieht. Immerhin ist die Beilagengebühr viel geringer als die Kosten der Versendung von Mustern an eine große Anzahl von Firmen.

Das Warenzeichen „Niedersachsenpost"

Seit langen Jahren führen wir mit der Bezeichnung „Niedersachsenpost" eine Briefmappe, die infolge ihrer gefälligen Aufmachung allgemeinen Beifall gefunden hat. Unsere Konkurrenz geht *in diesem Jahre* hin und läßt sich das Wort „1884 Niedersachsenpost" in Klasse 27 (Papierwaren) schützen. Nach Eintragung schreibt uns die Firma, daß sie uns die Benützung des Wortes „Niedersachsenpost" für unsere Mappen, Briefpackungen, Schreibblöcke usw. nach dem 1. 1. 28 verbietet. Wir haben daraufhin die Mappen usw. beschleunigt zu niedrigen Preisen verkauft. Inzwischen haben wir die Bezeichnung „Niedersachsenpost" in Verbindung mit einem niedersächsischen Bauernhause zum Schutz angemeldet, dem auch stattgegeben wurde. Unzweifelhaft besteht dieser Schutz auch zu Recht, da keine Verwechslung vorkommen kann, weil unsere Konkurrenz vor dem Wort „Niedersachsenpost" die Zahl „1884" stehen hat, was bei unserer Eintragung nicht der Fall ist. Es wäre uns nie eingefallen, das Wort „Niedersachsenpost" schützen zu lassen, wenn wir nicht durch das Vorgehen der Konkurrenz dazu getrieben wären. Können wir unsere Konkurrenz für den Schaden, der uns durch billigeres Abstoßen der am Lager befindlichen Mappen, Kosten der Eintragung usw. erwachsen sind, verantwortlich machen? *Großhandlung*

Auskunft unseres urheberrechtskundigen Mitarbeiters: 1. Das Wort Niedersachsenpost ist, weil Ortsangabe, als Warenzeichen überhaupt nicht schutzfähig. (§ 4 des Warenzeichengesetzes: „Die Eintragung ist zu versagen für Warenzeichen, die ausschließlich in solchen Wörtern bestehen, die Angaben über ... Ort der Herstellung enthalten.") Demgemäß ist weder Ihnen noch Ihrem Mitbewerber in den beiden eingetragenen Zeichen der Bestandteil Niedersachsenpost geschützt, sondern nur, was darüber hinaus noch an Schutzfähigem in dem Zeichen enthalten war, also bei dem gegnerischen Zeichen die eigenartige Schreibweise und der Krakel und bei Ihnen die Darstellung des niedersächsischen Bauernhauses.

2. Infolgedessen war es voreilig, daß Sie auf die Aufforderung des Mitbewerbers hin Ihre am Lager befindlichen Mappen usw. billiger abgestoßen haben.

3. Ob Sie Ihren Mitbewerber für den Schaden verantwortlich machen können, der Ihnen durch das Verschleudern Ihrer Waren erwachsen ist, hängt davon ab, ob er bei dem Verbot „dolos" gehandelt hat, d. h. gewußt hat oder wissen mußte, daß ihm ein Verbotsrecht gegen die Benutzung des nichtschutzfähigen Wortes Niedersachsenpost nicht zustand. Bei der Unkenntnis, die in Handels- und Gewerbekreisen über das Warenzeichenrecht herrscht, und die sich auch aus der obigen Anfrage ergibt, kann man nicht annehmen, daß der Wettbewerber diese rechtlichen Verhältnisse gekannt hat, es sei denn, daß aus dem Prüfungsergebnis anläßlich der Warenzeichenanmeldung durch einen Bescheid des Prüfers ausdrücklich darauf hingewiesen war, daß der Schutz sich nur auf die bildliche Darstellung der Zeichen erstreckt. Dies kann man nur durch Einsicht in die Erteilungsakten ersehen, die im allgemeinen im Fall eines berechtigten Interesses gewährt wird.

Weihnachtsgaben und Papierprüfung

Papierprüfungsvorrichtungen als Geschenk an Kunden wurden angeregt in einem Aufsatz in unserer Nr. 95 S. 3228. Von diesem Gedanken hat die Papiergroßhandlung Edm. Obst, Berlin, Leipzig und Hamburg, Gebrauch gemacht, indem sie ihren besten Kunden zu Weihnachten einen kegelförmigen Briefbeschwerer aus Messing schenkte, dessen Spitze abnehmbar ist, und dessen hohles Innere eine Flasche mit dem Holzschliffreagenz Phloroglucinlösung enthält. Das nützliche Geschenk wird jeden Empfänger erfreuen und bildet zugleich einen Schmuck des Schreibtisches. Auf der Gebrauchsanweisung des Phloroglucins sollte allerdings auch eine Bemerkung stehen, daß gelbe und gelbliche Papiere oft zu Unrecht als holzschliffhaltig angesehen werden, wenn sie mit Phloroglucin rote Färbung liefern, denn das zur Färbung viel benutzte Metanilgelb liefert mit Phloroglucin eine rotviolette Färbung, auch wenn das Papier „holzfrei" ist.

Papiermarkt

Schweden. Stockholm, 16. Dezember.

Gemäß der Jahreszeit ist der Eingang von Aufträgen geringer, die Fabriken für *Kraftpapier* haben für acht bis zehn, die von *Sulfitpapier* für sechs bis sieben Wochen hinaus Aufträge, die Beschäftigung ist also befriedigend; die Preislage im ganzen unverändert, für Sulfitpapier vielleicht eine Kleinigkeit schwächer. In *Zeitungspapier* ist der Auftragsbestand der größeren Fabriken für 1928 einigermaßen befriedigend, Preisenkung dürfte nicht bevorstehen. Für Feinpapier und Pappe ist die Lage unverändert, der Wettbewerb in Pappe besonders mit finnischen Herstellern auf mehreren Märkten sehr scharf. („Svensk Papperstidn.") *bg*

Dänemarks Papiereinfuhr 1926 (1925) verteilte sich in der Hauptsache wie folgt (in dz): ordinäres Einschlagpapier 6885 (6011), davon aus Deutschland 6313 (5942); Zeitungspapier 80 931 (88 523), davon aus Finland 38 153 (8312), Deutschland 22 119 (59 581), Norwegen 14 873 (10 692); Glanz-, Well- u. a. Feinpappe 9416 (10 518), davon aus Deutschland 5107 (6246), Schweden 3242 (3299); gewöhnliche (nicht Asbest- oder Dachpappe) Pappe 86 812 (75 406), davon aus Finland 33 619 (32 616), Deutschland 21 769 (11 343); gestrichenes Papier und Karton 1431 (1028), davon aus Deutschland 1236 (801); Pergament, Pergamin 18 801 (18 056), davon aus Deutschland 6244 (7049), Schweden 5065 (2813); Schreib- und Druckpapier 49 289 (51 734), davon aus Deutschland 30 157 (30 394), Norwegen 5388 (4861), Finland 4885 (6494); Einschlagpapier unter T.-Nr. 270 54 914 (62 224), davon aus Schweden 24 127 (19 494), Deutschland 14 697 (13 664), Norwegen 7982 (19 923); anderes Papier, ungefärbt, 41 091 (40 864), davon aus Deutschland 21 911 (19 862), Schweden 10 435 (8603); durch Aufstrich gefärbt (auch Karton): a) einfarbig 1595 (1273), davon aus Deutschland 887 (1061), Schweden 570 (127); b) gemustert oder mehrfarbig, vergoldet usw. 2279 (2106), davon aus Deutschland 1554 (1478), England 306 (352); lichtempfindliches 771 (836), davon aus Deutschland 264 (288), England 273 (284), Belgien 191 (220). *bg*

Hosted by Google

Louis Leitz Feuerbach (Württ.)

---

6 ausserordentlich preiswerte Mittelmeer-Reisen

mit dem 15000 Tons grossen Nordamerica-Dampfer **„POLONIA“** der **BALTIC-AMERICA-LINIE:**

1. **Dem Frühling entgegen:** 25. Febr. bis 11. März: Hamburg – London – Coruña – Oporto – Lissabon – Gibraltar – Tetuan – Algier – Corsica – Monte Carlo.
2. **Nach Algerien und Tunesien:** 13. bis 27. März: Monaco – Barcelona – Balearen – Algier (Chiffah- und Kerrata-Schlucht, Oasen Sidi Okkba und Biscra – Constantine) – Philippeville – Tunis – Palermo – Messina (Taormina) – Neapel – Genua.
3. **Osterreise nach Spanien:** 30. März bis 14. April: Genua – Algier – Gibraltar – Tetuan – Charwoche in Sevilla (Córdoba – Granada) – Malaga – Alicante (Elche) – Balearen – Barcelona – Monte Carlo.
4. **Grosse Mittelmeer-Reise:** 16. April bis 1. Mai: Monte Carlo – Tunis – Sfax – Tripolis – Malta – Athen – Smyrna – Constantinopel – Valona – Sebenico – Venedig.

Preis der ersten vier Reisen von M. 280,– an inkl. vorzüglicher Verpflegung u. Tischwein.

5. **Grosse Orientreise:** 3. bis 27. Mai: Venedig – Cattaro – Athen – Constantinopel – Smyrna – Cypern – Beyrouth (Baalbek – Damascus) – Palästina (See Genezareth – Nazareth – Jerusalem – Bethlehem – Tel Aviv) – Aegypten (Cairo – Pyramiden – Luxor) – Bengasi – Malta – Tunis – Marseille. Preis von M. 480,– an.
6. **Nordafrica – Atlantische Inseln – America:** 30. Mai bis 12. Juli: Marseille – Barcelona – Balearen – Algier – Gibraltar – Tanger – Casablanca – Madeira – Azoren – Bermudas – New York – Neufundland – Cherbourgh – Hamburg. Preis exkl. des 12tägigen Aufenthalts in den Vereinigten Staaten von M. 720,– an.

Alle näheren Einzelheiten durch Prospekt Nr. 152

MITTELMEER-REISEBUREAU

Berlin W 8, Mauerstr. 2 * Hamburg 36, Esplanade 22

und durch alle anderen bedeutenderen Reisebureaus

Perforiermaschinen

auch Hochleistungsmaschinen A 13832

Drahtheftmaschinen, Bostonpressen

∴ Korrektur-Abziehpressen ∴

Maschinenbau-anstalt **M. Vetter & Co., G.m.b.H., Leipzig-N.22**

ORWI-Vervielfältigungs-Papier

das mit Spannung erwartete **ist jetzt lieferbar!**

1000 Blätter nur ca. 3 RM.!

Verlangen Sie sofort bemustertes Angebot A 15144

Weltvertrieb: Otto Rechenberger, Wismar 1a

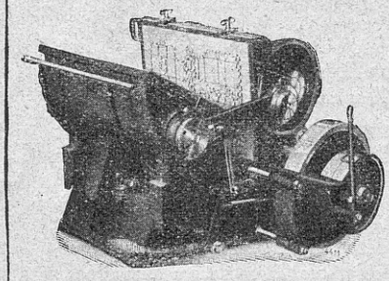
A 14231

Kassenrollen f. Schreibkassen

jede Sorte schmaler Karton- und Papierrollen fertigt als Spezialität

Marckwordt, Bad Salzelmen, Bez. Magdeburg. — Gegr. 1909

Wesentliche Vorteile



Nicht die technische Anordnung der Betriebsorgane usw. bildet den Vorteil einer neuen Maschine, da dies eine Selbstverständlichkeit ist, sondern wirklich Neues, bisher Ungekanntes.

Beim Stanztiegel KRAUSE ist dies das neue Zurichteverfahren (D. R. P. angem.). Das Ergebnis war kurz nach der Einführung in die Praxis sofort: Wesentliche Arbeitsersparnis und -Vereinfachung auf der ganzen Linie.

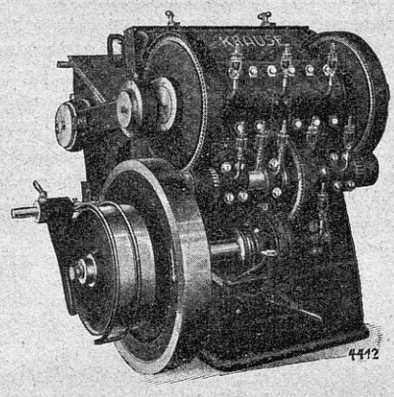
Kein umständliches Zurichten auf der Rückseite der Form des schweren Schließrahmens, kein Durchschneiden der Zurichtung und dauerndes Nachjustieren während der Arbeit mehr.

Einfachstes und bequemstes Zurichten auf einer besonderen, unverletzbaren Einrichtung, mithin Dauerzurichtung für allergrößte Auflagen.

Durch die besonders gut durchgebildete Feinstellung der Druckwirkung sind ganz ausdrucksvolle, saubere Schneid-, Rill-, Ritz-Stellen usw. erreichbar.

Der schwere Schließrahmen wird durch eine Kippvorrichtung in schräger Lage gehalten; dadurch ist ein Beschädigen der empfindlichen Werkzeuge ausgeschlossen.

Der Tiegel besitzt ferner: Feineinstellung der Anlegemarken • Höchste Druckkraft • Nutzbare Arbeitsbreite 60×81 cm • Automatische Ausrückung • Dauerlaufeinrichtung. Dem leisesten Druck gehorchende Momentausrückung ohne Nachrutschen der beweglichen Teile als äußerst wirksame Schutzvorrichtung usw.



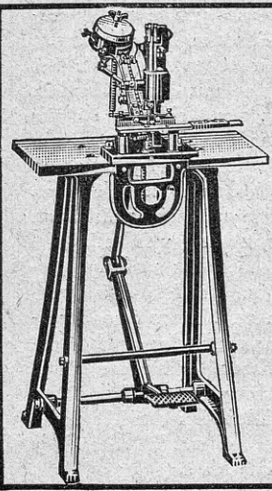
Der Preis des KRAUSE-Stanztiegels beträgt nur **RM 6500,–**

Verlangen Sie ausführliche Druckschrift P 57.

KRAUSE

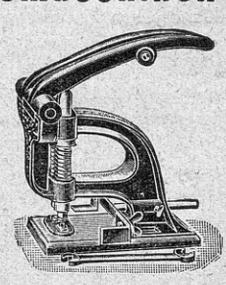
KARL KRAUSE LEIPZIG C1

ZWEINAUNDORFER STRASSE 59



Loch- und Ösmaschinen

einfache und kombinierte, für Hand-, Fuß- u. Kraftbetrieb baut als Spezialität in erstklassiger und modernster Ausführung



Constantin Hang, Göppingen 3 (Württemberg)

Maschinenfabrik — Gegründet 1869

Farbbandkauf? Auf Arlac achten!

A 14202

Hosted by Google

Papierverarbeitung · Buchgewerbe

Aus fachtechnischen Vereinen

Bildungsverband, Ortsgruppe Kassel. Im beendeten Vereinsjahr wurde besondere Tätigkeit entfaltet; mit Lichtbildervorträgen, Besichtigungen von Fabriken und Kunstinstituten, durch Neujahrskarten-, Kalender-, Wettbewerbs- und anderen Drucksachen-Ausstellungen wurden Anregungen und Abwechslung geboten. Von den Vorträgen seien erwähnt „Das Buch einst und jetzt", „Künstlerische Betrachtungen über die verschiedenen Satzgebiete", „Falsche Ausdrücke im Deutsch" usw. Der erste Vorsitzende, Herr Karl Knatz, hielt u. a. Vortrag in der Ortsgruppe Offenbach über „Neue Typographie". Der Vortragende unterstützte hier seine Ausführungen durch Gegenüberstellung guter und schlechter Drucksachen und verlas Auslassungen namhafter Fachleute und Künstler über das Wesen des neuen Stiles. Die Anhänger der neuen Richtung wollen angeblich in kürzester, einfachster und klarster Form zum Ziele kommen; wenn man aber zu mancher ihrer Drucksache einen Erklärer haben müsse, dann sei deren Zweck wohl verfehlt. Eine Drucksache solle die Gedanken in leicht faßlicher Weise wiedergeben; es sei widersinnig, dies zu erschweren, wie es oft zu beobachten sei. Die neue Typographie sei wohl nur besonders für Reklamedrucksachen geeignet, weniger bei Bücherausstattung und in seltenen Fällen für die private Krndschaft. Herr Knatz warnte vor willkürlichem Nachbauen und Nachahmen; er sieht wirkliches Schaffen nur darin, wenn man sich bemühe, in das Wesen der neuen Richtung einzudringen. Bessere Wirkung bei Drucksachen sei durch fachmännische Beratung der Kunden bei der Drucksachenbestellung zu erzielen. Darum seien mehr als bisher die Posten in den Drucksachenannahmestellen mit tüchtigen Fachleuten zu besetzen. — Im Film wurden im abgelaufenen Jahre gezeigt: „Die Windsbraut" von J. G. Schelter & Giesecke, Leipzig, „Der Werdegang der Druckfarben" von der Firma Gebr. Hartmann, Halle-Ammendorf, „Die Herstellung von Kunstdruckpapier" in der Papierfabrik Scheufelen, Oberlenningen (Württ.). An Zusammenarbeit mit der hiesigen Druckervereinigung waren fast alle berufsbildenden Veranstaltungen getätigt; an den regelmäßig stattfindenden Vereinsabenden wurden Rundsendungen ausgelegt und besprochen. Der Anschluß an die Ortsgruppe könnte noch größer sein, viele Buchdrucker, besonders die jüngeren, haben es leider noch nicht genügend begriffen, wie notwendig für jeden einzelnen die Weiterbildung im Berufe ist. *t*

Typographische Gesellschaft zu Leipzig. Nach dem umseitig als Sonderbericht wiedergegebenen Vortrag des Herrn Dr. Julius Rodenberg, Leipzig, über das englische und amerikanische Druckgewerbe fand eine Aussprache über den in mehreren Fachzeitschriften erschienenen Aufsatz des Studiendirektors Herrn Paul Renner: *Der Aufbau unserer Kunst- und Gewerbeschule*, statt. Renner sagt, das Wort Kunst sollte bei dem Aufbau des staatlichen Schulwesens gar nicht gebraucht werden, bemerkt aber anderseits, daß den Berufs- und Fachschulen die künstlerisch selbständige Lehrkräfte fehlen und bei den Fachlehrern künstlerische Reife und guter Geschmack nur selten anzutreffen sei, weshalb der Lehrkörper gründlich erneuert werden müßte. Aber auch der durchschnittliche geistige und künstlerische Stand unserer Handwerksmeister genüge nicht den Anforderungen, die besonders begabte Jugendliche an ihre Lehrmeister stellen dürfen. Renner empfiehlt deshalb Zusammenfassung aller Kunstschulen mit der Gesamtheit der Fach- und Berufsschulen, wobei auch an Ersatz der Meisterlehre durch die Fachschule zu denken sei, mit der die Schüler den Lehrvertrag abschließen. Zur Ausbildung gehöre die Übernahme praktischer Arbeit in einem klar abzugrenzenden Umfange. Wenn sich die Berufsverbände gegen diese Ausbildung besonders Begabter sträuben, dann müßten qualifizierte Handwerker aus der Schweiz und aus Holland herangeholt werden.

Der Referent bezeichnete die Ausführungen Renners als widerspruchsvolle, als unfachlich und nicht mit den Bestrebungen des deutschen Buchdruckgewerbes vereinbar. Man habe im Gegensatz zu Renner einen kräftigen Unterschied zwischen Fachschulen, Kunstgewerbeschulen und Akademien zu machen, da alle drei getrennte Ziele haben. Nicht die künstlerische Ausbildung, sondern die gründliche Beherrschung der Technik müsse die Grundlage jeder Lehre im Buchdruckgewerbe bilden. Bei der Lehrlingsausbildung dürfe überhaupt nicht von Kunst gesprochen werden, denn alle Arbeit habe von der Technik her zu beginnen, und erst aus der völligen Beherrschung der Technik könne sich die Arbeit zur Kunst entwickeln. Bei der Berufsarbeit habe der Begriff Kunst auszuschalten, erst das gelungene Erzeugnis sei als Kunst anzusprechen. Deshalb könnten wir in den Fachschulen in erster Linie nur tüchtige Fachmänner als Lehrer gebrauchen. Sie hätten die Werkstattlehre zu ergänzen, die durch den hochentwickelten deutschen Gehilfenstand ohne holländische und schweizerische Fachlehrer die beste Gewähr für tüchtigen Nachwuchs bilde. *Kn*

Kalenderschau für 1928

(Fortsetzung zu Nr. 103 S. 3485/86)

Die *H. Berthold Schriftgießerei AG., Berlin SW 29*, hat ihrem Kalender diesmal einen für langjährigen Gebrauch bestimmten festen Rahmen aus schwarzlackierem Metall gegeben. Mit dem alljährlich auswechselbaren Wochenkalender wird er stets eine Zierde des Schreibtisches sein. Eine Rille am unteren Teil des Rahmens dient der Aufnahme von Bleistift oder Federhalter. Das Kalendarium ist in seiner farbigen kräftigen Liniierung einwandfrei gesetzt und gut ausgeführt. *w-st*

Papierhandlung von Richard Zeeck, Berlin W 9, sandte einen wirkungsvollen und mit scheinbar nur einfachen Mitteln hergestellten Abreißkalender. Rücken und Deckblatt des Blockes sind Negativ in Blau und Weiß gehalten, aus dem die Schrift sich scharf und gut leserlich in Weiß abhebt. Der Namenszug mit der Kielfeder hat noch Prägung erhalten, ebenso die Kassette, die das Warenzeichen RZ (ERZET) trägt; letzteres in Schwarz und Gold.

Die *Maschinenfabrik Laube, Dresden-A 16*, ließ sich einen Tages-Abreißkalender mit großer Rückwand herstellen; diese trägt Abbildungen von Kartonnagenmaschinen, insbesondere die für die Herstellung von Feinkartonnagen nach dem patentierten Laube-Verfahren konstruierte automatische Schachtelmaschine. Maschine und Bedienung sind vom Zeichner leicht verständlich dargestellt. Die Rückwand ist mehrfarbig und großzügig angelegt.

Kugler & Co. GmbH., Dresden-A. 24, fertigten einen Wochenabreiß-Kalender an, dessen Rückwand in Orange, Braun und Gold ausgeführt und mit einer stilisierten Eichenbordüre geschmückt ist. Das Deckblatt des Blockes enthält Wünsche zum neuen Jahre, denen die Sanduhr als Symbol bemessener Zeit beigefügt ist.

Gustav Gerlach in Duderstadt, Papierwarenfabrik, gibt zum 50jährigen Bestehen einen reichhaltiger ausgestatteten Wochen-Blockkalender in Oktavformat, dessen Blätter als Untergrund die Schutzmarke (Känguruh) in hellem Gelb aufweisen. Im Anhang bemustert die Firma einige ihrer Erzeugnisse und gibt Bilder vom Betriebe, die den Kunden des Hauses Einblick in die Tütenfabrikation geben und außerdem die Entwicklung des Unternehmens in Wort und Bild erkennen lassen.

Die Briefumschlagfabrik *J. Bach, Berlin S 42*, wählte eine lichtgrün bezogene Plakatrückwand und brachte darauf, wie in schwarzer ovaler Bilderrahmung stehend, mittels Schneidschriften-Prägung ihre Firma in Gold auf weißem Grunde an; darunter ist der 15×15 cm große Tagesblock befestigt und die Fernsprecherzeile schließt (ebenfalls in sogen. Emailletechnik) die Anordnung nach unten ab; groß und ruhig ist der Eindruck dieses im Büro sehr zweckmäßigen Kalenders.

Die *Druckfarbenfabrik Dr. Lövinsohn & Co. in Berlin-Friedrichsfelde* eignet ihren Kunden den in Orange und Schwarz gedruckten Elsnerschen „Vormerkkalender" zu. Er enthält auf je zwei Seiten Raum für die sechs Wochentage, denen auf der dritten Seite immer ein Wochennotizzettel für die folgende Woche folgt. Münztabelle der wichtigsten Länder, Posttarif, zwei Seiten für Telephonadressen und Kalender für die Jahre 1928, 29, 30 und 31 vervollständigen das Buch. Beigefügt sind dem Kalender Druckproben der Sternfarben (lackierfähige) Rot, Gelb, Blau, Grün, Violett und Braun und ein beachtenswerter Sonderdruck: „Von den Druckfarben" von Dr. Emil Lövinsohn. *w—st*

Emil Gerasch GmbH., Leipzig. Diese lithographische Kunstdruckerei stellte ihren Tagesblock auf eine reizvoll gestaltete Rückwand. Nach einem Entwurf des Malers von Axter-Hendtlaß zeigt sie das Kopfbild einer schönen Frau, die, weiß gekleidet, ein blaues mit gelben Ornamenten durchwirktes Seidentuch umgeschlagen hat. Das Ornament und die Farben Blau, Gelb, Weiß kehren auch auf dem Deckblatt des Kalenderblockes wieder. Das Bildnis tritt aus zwei schwarzen Seitenleisten heraus, auf denen in Doppellinien-Buchstaben aufgedruckt ist: „Gerafchdruck—Warenschmuck". Das Begleitblatt in Schwarz und Gold von Wigo sagt zu dem Bilde:

Erfolg wünschen wir und Glück sonder Zahl
Durch immerdar sichre Reklame!
Stets will Euch zur richtigen Druckerwahl
An *Gerasch* erinnern die Dame.

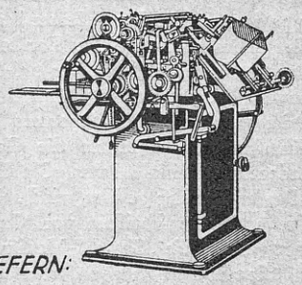
Intertype Setzmaschinen GmbH., Berlin SW 11, sendet an die Kundschaft eine kleine hübsche Taschen-Agenda in Querformat und Goldschnitt, in der je ein Seitenpaar Notizraum für die Tage einer Wochen bieten. Mit Ausnahme des Wortes „Intertype" als Goldleiste auf dem schmiegsamen Feinlederbändchen ist jeder geschäftliche Hinweis vermieden.

Hosted by Google

DIE MITGLIEDER DES VERBANDES DEUTSCHER KUVERTMASCHINEN-FABRIKANTEN

LIEFERN:
Vom gestanzten Blattstapel arbeitende Kuvert-u. Flachbeutelmaschinen aller Bauarten sowie Gummier-, Fütterungs-, Stanzmaschinen u. Stanzmesser.

R. ERNST FISCHER & WESCHER
ELBERFELD, SANDSTR. 3/5

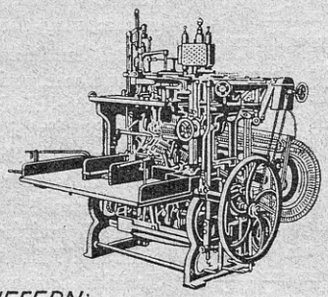


LIEFERN:

Rotations-Kuvertmaschinen mit und ohne Schlußklappengummierung, vollständig verstellbar, höchste Leistungsfähigkeit bis 300 Stück in der Minute Kuvert-Maschinen nach dem Sauger-System ohne Schlußklappengummierung für feste Formate sowie teilweise verstellbar. Leistung bis 120 Stück in der Minute. Schlußklappengummiermaschine auch für Fassongummierung. Fensterdruck-Maschine Trauerranddruck-Maschine Gummier-Rührwerke.

V D K F

GEBR. TELLSCHOW
BERLIN·SO·36, GRÜNAUERSTR. 27.

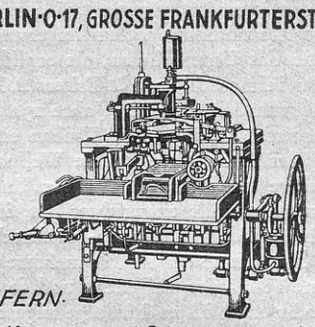


LIEFERN:

Kuvertmaschinen mit selbsttätiger Schlußklappen-Gummierung Bauart Tellschow. Rundlaufsystem, bis 120 Stück i. d. Min. Zwillingssystem, bis 300 Stück i. d. Min.

Rundlauf-Kuvert und Seidenfutter-Maschine. Bis 80 Stück selbsttätig gefütterte Kuverts in der Minute. Patente in allen Kulturstaaten

R. ERNST FISCHER & CO G.M.B.H. VORM. H. LÜTKE
BERLIN·O·17, GROSSE FRANKFURTERSTR. 137.

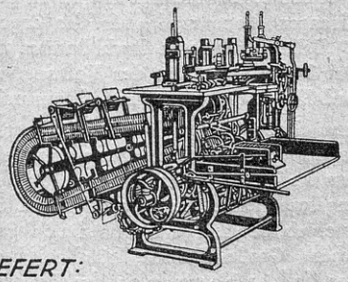


LIEFERN:

Kuvert-und Beutelmaschinen System „Blitz-Efico," ohne Schlußklappengummierung, für feste Formate, teilweise und vollständig verstellbar. Leistung bis 150 Stück in der Minute.

Kuvert-und Taschenmaschinen. System „Ideal-Efico," mit Schlußklappengummierung, für feste Formate, teilweise und vollständig verstellbar. Leistung bis 120 Stück in der Minute.

BRUNO PAHLITZSCH
BERLIN·S·61, GNEISENAUSTR. 67.



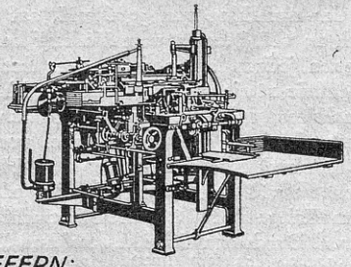
LIEFERT:

Universal-Kuvert-und Beutelmaschine, Sauger-Klappen-System, ohne Schlußklappengummierung, für feste Formate, teilweise und vollständig verstellbar Leistung bis 100 Stück in der Minute. Kuvertmaschinen mit Schlußklappengummierung, Revolver-System, festformatig und teilweise verstellbar. Leistung bis 120 Stück in der Minute. Schlußklappen-Gummiermaschinen mit kurzer und langer Trockenvorrichtung.

Stanzmaschinen. Stanzmesser.

V D K F

MASCHINENFABRIK ERNST POTT G.M.B.H.
BARMEN, SCHÖNEBECKERSTR. 27.



LIEFERN:

Universal-Beutelmaschinen und Kuvertmaschinen mit besonders großer Verstellbarkeit, sowie Universal-Faltmaschinen, auf denen sowohl Briefumschläge wie auch alle Taschen und Beutel mit Mittel- und Seitenklebung hergestellt werden können, ohne Schlußklappengummierung. Leistung bis 100 Stück in der Minute.

Kuvert-Futtermaschinen zum Einkleben von Seidenfutter.

JAHRZEHNTELANGE ERFAHRUNG GEWÄHRLEISTET VORZÜGLICHE FABRIKATE SEINER FÜNF ALTBEWÄHRTEN SORGFÄLTIG SPEZIALISIERTEN FIRMEN.

LIEFERER DES VEREINS DEUTSCHER BRIEFUMSCHLAGFABRIKANTEN.

FISCHER & KALINOWSKI · BERLIN · SW · 68.

Hosted by Google

Geſchichte der Wellpappe

Jülich, 16. Dezember 1927.

Auf die zu obiger Sache in Nr. 99 Ihrer geſchätzten Zeitung gegebene Anregung hin können wir als die heutigen Inhaber der erſten deutſchen Wellpapierfabrik hier in Jülich ziemlich genaue Angaben über den Urſprung dieſer Fabrikation geben.

Die Firma Thompson & Norris, deren Urſprung in Amerika iſt, hat zunächſt in Europa in England, und ſpäter auch in Frankreich, Wellpapierfabriken erbaut.

Im Jahre 1886 hat die genannte Firma die erſte Wellpapierfabrik in Deutſchland eröffnet, und zwar in Kirchberg b. Jülich, bei der Papierfabrik Fuchsthal der Firma Carl Eichhorn. An dieſer Stelle iſt die Fabrikation in verhältnismäßig kleinem Rahmen betrieben worden bis zum Jahre 1898, in dieſem Jahre ſiedelte die Firma in eigene, größere Fabrikräume hier in Jülich über, in denen auch heute die Wellpapierfabrik noch betrieben wird. Im Jahre 1906 wurde der Betrieb von einem größeren Schadenfeuer heimgeſucht und beim Wiederaufbau nochmals weſentlich erweitert und verbeſſert.

Im Kriege wurde das Unternehmen, als engliſche Geſellſchaft, verkauft und zunächſt von der Firma Schleipen & Erkens AG., Pergamentpapierfabrik, Jülich, übernommen, von der wir es im Jahre 1924 käuflich erwarben, nachdem wir unſere Papierfabrik durch den Umbau einer Papiermaſchine eigens auf die Herſtellung der Rohpapiere für die Wellpapierfabrikation eingerichtet haben. Der frühere langjährige Leiter des Unternehmens, Herr Smyth, der die Fabrikation hier zuerſt eingerichtet hat, iſt auch Erfinder der noch heute allgemein gebräuchlichen Wellpapp-Faltſchachtel.

Wir haben ſeit Übernahme der Fabrik mehrere neue, moderne Maſchinen zur Herſtellung von Wellpapier aufgeſtellt und ſo die Leiſtungsfähigkeit des Unternehmens in recht erheblichem Maße geſteigert. Bis vor wenigen Monaten hatten wir, mehr als Schauſtück als zu Betriebszwecken, noch eine der alten, nach dem urſprünglichen engliſchen Muſter arbeitenden Wellpapiermaſchinen behalten, die aber bei weiteren Vergrößerungen als letzte Erinnerung an die gute alte Zeit der Wellpapierfabrikation fallen mußte.

Der Vertrieb unſerer Erzeugniſſe erfolgt durch die uns angegliederte *Jülicher Wellpapierfabrik GmbH. in Jülich*, welchen Namen die Fabrik bei Löſchung der engliſchen Firma erhielt.

Gissler & Pass AG., Papierfabriken, Jülich.

Für das gute Schreibheft

Zu Nr. 102 Seite 3450

Die Kalkulation bedarf in einigen Punkten einer Richtigſtellung. Erſtens muß bezweifelt werden, ob das für die Sütterlinſchreibweiſe am beſten geeignete Papier zu einem Einſtandspreis von 60 RM die 100 kg zu erhalten iſt. Zweitens iſt in der Berechnung weder Druckausſchuß noch anderer Fabrikationsausſchuß berückſichtigt. Drittens iſt der Druckpreis von 2,60 RM je 1000 Bogen nur unter den allergünſtigſten Betriebsverhältniſſen richtig. Viertens wird der Aufſchlag von 33⅓ vH. auf den Herſtellungspreis als Verdienſt, gleich 25 vH. Nutzen vom Verkauf bezeichnet. Die allgemeinen Handlungsunkoſten jedoch, die nach genauer ſtatiſtiſcher Erfaſſung in der Schreibhefte-Induſtrie 18 bis 20 vH. durchſchnittlich betragen, ſind in dem Geſamtzuſchlag enthalten, und um dieſen Prozentſatz verringert ſich der Gewinn.

Durch Berechnung eines Geſamtzuſchlages von 33⅓ vH. könnte aber ſehr leicht der Eindruck entſtehen, als ob dem Herſteller bei Schreibheften ein Nutzen von 25 vH. verbliebe. Dies iſt jedoch keineswegs der Fall. Bereits vor dem Kriege war das Schreibheft eine der am wenigſten nutzbringenden Waren. Durch den Enquête-Ausſchuß Unterſuchungsausſchuß der Deutſchen Wirtſchaft) iſt feſtgeſtellt, daß die Schreibheft-Induſtrie im Jahre 1913 mit einer Verdienſtſpanne von 8 bis 10 vH., im Jahre 1926 aber nur noch mit einer ſolchen von 1½ bis 2½ vH. gearbeitet hat. Und das trotz weiteſtgehender Vervollkommnung der betriebstechniſchen Mittel. Wem da nicht die Luſt vergehen ſoll, Schreibhefte herzuſtellen, der muß ſchon Geld im Überfluß haben.

Der Geſamtzuſchlag von 33⅓ vH. einſchl. Handlungsunkoſten wäre berechtigt, muß aber erheblich niedriger angeſetzt werden, da die Schleuderei einiger Fabriken das Schreibheft zu einem Zugabe-Artikel herabgewürdigt hat. (Eine norddeutſche Margarinefabrik verabfolgt bei Einkauf von einem Pfund Margarine ein Schreibheft umſonſt.) Das Schreibheft iſt durch gewiſſenloſe Machenſchaften beſtimmter Kreiſe auf den Hund gebracht worden. Dieſem unhaltbaren Zuſtand ein Ende zu machen, ſollte vornehmſte Pflicht der Schreibheft-Induſtrie ſein, und man ſollte kein rechtlich zuläſſiges Mittel unverſucht laſſen, um gegen unlauteres Geſchäftsgebaren anzukämpfen, um lauteren Wettbewerb zu erzwingen.

Wenn der Schreibheftfabrikant etwas verdienen will, iſt ein gutes vier Bogen ſtarkes Sütterlinſchreibheft gegenwärtig auf Grund genaueſter Geſtehungskoſten nicht unter einem Verkaufspreis von 84 bis 90 RM das Tauſend an den Händler zu liefern. Dieſen Preis zu erhalten, ſollten unter den gegenwärtigen Zeitverhältniſſen alle verantwortungsvoll denkenden Schreibheft-Herſteller beſtrebt ſein. *rß*

Nachbemerkung. In der in Nr. 102 veröffentlichten Kalkulation iſt übrigens ein Rechenfehler enthalten, denn 13 kg zu 60 Pf. machen je 1000 Bogen 7,80 RM und für 4000 Bogen 31,20 RM (nicht 30,20 RM).

Das engliſche und amerikaniſche Druckgewerbe der Gegenwart

Darüber ſprach kürzlich Herr Dr. Julius Rodenberg in der Typographiſchen Geſellſchaft zu Leipzig und führte etwa folgendes aus: In England vollzog ſich nach dem Kriege durch ſtarke Einführung der Setzmaſchinen eine große Umwälzung auf techniſchem Gebiete, da Maſchinenſatz auch zu ſchönen Drucken faſt ausſchließlich Verwendung findet. Daneben iſt noch charakteriſtiſch, daß man ſich dort im Gegenſatz zu Deutſchland mit einer erheblich beſchränkteren Schriftenauswahl begnügt. In England hörte die beſonders durch die Privatpreſſen gepflegte unausgeſetzte Herausgabe neuer Schriften bereits auf, als in Deutſchland erſt begonnen wurde, dem Zeitempfinden entſprechende Schriften zu ſchneiden. Dem engliſchen Geſchmack entſprechen zur Zeit am beſten die Nachſchnitte alter Originaltypen. Dieſem trugen vor allen die Setzmaſchinenfabriken Rechnung, und beſonders die durch Beweglichkeit ihres Satzproduktes vorteilhaftere Einzelbuchſtaben-Gieß- und Setzmaſchine Monotype iſt durch reichen Beſtand an klaſſiſchen Schriften beliebter als die Zeilengießmaſchinen. Die Lanſton-Monotype-Corporation ſchuf ihre „Poliphilus“ nach der Urform der old-face, der von Francesco Griffo für Aldus Manutius geſchnittenen Mediäval und als paſſende Kurſiv eine reizvolle Schrift des päpſtlichen Druckers „Blado“. Zu den am meiſten verwandten Schriften gehört ferner die Garamond, geſchnitten nach um 1540 entſtandenen Originalen von Claude Garamond (aus welcher auch der Text der Papier-Zeitung geſetzt wird). Neben dieſen reinen Mediävalſchriften findet man Antiquaſchriften von Caslon, Baskerville und Fournier. Auf der Linotype hat die „Scotch“-Mediäval die meiſte Verbreitung gefunden, daneben die Bodoni-Antiqua und die Venezia-Künſtlerſchrift. Von ausländiſchen Schriften findet man die franzöſiſche „Cochin“, die deutſche Walbaum-Antiqua, grobe Koch-Antiqua und Koch-Kurſiv; dieſe letzteren wohl mehr aus Widerſpruch gegen die Einförmigkeit Eine Erſcheinung der Noneſuch-Press, aus der „Neuland“ von Klingſpor geſetzt, mag dort direkt revolutionär gewirkt haben.

Bei der Beurteilung des engliſchen Druckgewerbes der Gegenwart ſpielt dieſer konſervative Geiſt und die Betonung der Renaiſſance durch den Old faced style die Hauptrolle. Die meiſten engliſchen Bücher erwecken durch dieſe Dürftigkeit einen ſehr gleichmäßigen nüchternen, zuweilen auch froſtigen Eindruck. Die Patina der alten Drucke, ihre in äſthetiſcher Hinſicht erfreuliche Unregelmäßigkeit und Willkür wird bei Verwendung der Neuſchnitte wohl durch eine an und für ſich anerkennenswerte techniſch vollendete Korrektheit erſetzt, wirkt aber beſonders durch das dadurch unperſönlichere Bild der Typen auch langweiliger. Durch dieſe Korrektheit und Zurückhaltung von allen neueren Experimenten wird anderſeits ein ſtarkes Schönheitsgefühl ausgeprägt, das faſt ausſchließlich durch die Setzmaſchine erreicht wird. Die elementare Typographie findet in England keine Freunde. Die von ihren Anhängern verkündete Sachlichkeit iſt nur in geringem Maße verwirklicht worden, im ſtrengen Sinne muß aber der engliſche Stil als ſachlich bezeichnet werden. Beim illuſtrierten Buch kommt das beſonders vorteilhaft zur Geltung. Der Type bleibt ſtets der Vorrang, während man jedes Zuviel an Schmuck und Illuſtrationen vorteilhaft vermeidet.

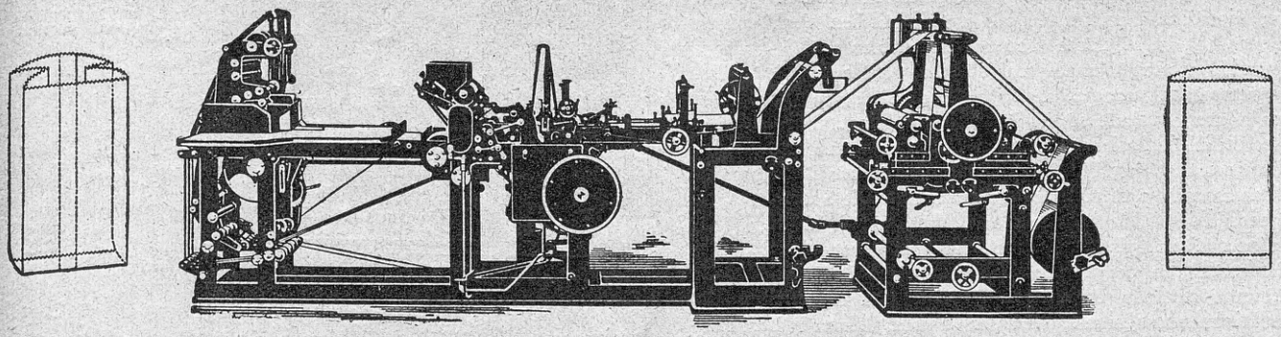
Buchkünſtler in deutſchem Sinne gibt es in England nur wenige. Sie werden durch die „typographer“ erſetzt, deren Arbeit mit der des Buchkünſtlers und des Herſtellers im Verlag, jedoch ohne Belaſtung mit allen Verwaltungs- und Finanzangelegenheiten, zu vergleichen iſt. Sie müſſen in techniſcher Beziehung gut vorgebildet ſein und haben den geſamten Herſtellungsprozeß zu überwachen. Große Freiheit, künſtleriſcher Geſchmack, hohe Verantwortung erheben ſie zur Hauptperſon der Druckerei.

Von den engliſchen Druckereien verdienen zunächſt die 1585 gegründete Univerſitätsdruckerei von Oxford und die ſeit 1521 beſtehende von Cambridge Beachtung. Ihre großen Überlieferungen ſind durch hervorragende Typographen zu neuer Entfaltung gebracht worden. Von Offizinen, die England den Ruf eines klaſſiſchen Landes der Privatpreſſe verſchafften, ſind die Pelican Press, Nonesuch Press, Arden Press, Shakespeare Head Press, Curwen Press erwähnenswert. Erſtere iſt unter der Leitung von Francis Meynell die bedeutendſte, letztere leitet Oliver Simon, der Begründer der Fachzeitſchrift „The Fleuron“.

Der Pflege des Buches widmen ſich wie unſere deutſchen bibliophilen Geſellſchaften die „Book Clubsand Printing Societies“, von denen die bedeutendſte die Bibliographical Society iſt. Von den engliſchen Fachzeitſchriften ſind die jetzt von Stanley Morison herausgegebene „The Fleuron“, „The British Printer“, „The British and Colonial Printer“ und die Hauszeitſchriften der beiden Setzmaſchinenfabriken „The Monotype Recorders“ und „The Linotype and Printing Maschinery Record“ die bedeutendſten Die Fachliteratur ſtammt faſt ausſchließlich von Perſönlichkeiten, die aus der Praxis hervorgegangen ſind. Über das Weſen der Schrift hat Stanley Moriſon eingehende Unterſuchungen angeſtellt und ſich dadurch in die Reihe der hervorragendſten Fachſchriftſteller geſetzt.

Eine nachahmenswerte Einrichtung hat England von Amerika mit der alljährlichen Veranſtaltung einer Wanderausſtellung der fünfzig beſtausgeſtatteten Bücher übernommen. In Amerika hat ſie erſtmalig 1922 das

Hosted by Google



A 13686

Original-„Matador“

die unübertreffliche Flach- und Seitenfaltenbeutelmaschine
gekuppelt mit Zweifarben-Anilindruckmaschine QM.
Dieser Maschinensatz wird auch einzeln in je 5 Arbeitsbreiten geliefert.

WINDMÖLLER & HÖLSCHER, G.M.B.H.

Maschinenfabrik :: Gegründet 1869 :: Lengerich in Westfalen

Fernsprecher: Amt Jülich Nr. 26

Postscheck-Konto: Köln Nr. 24826

Telegr.-Adresse: Wellpapier Jülich

Postschließfach 57

Jülicher
Wellpapierfabrik G.m.b.H.
vorm. Thompson & Norris, Jülich (Rhld.)

Deutschlands ältester Lieferant für

Wellpappen / Wellpapp-Faltschachteln / Wellpapier

Anfertigung aller vorkommenden Arten und Packungen in Wellpapier

Eigene Papierfabrik

Hosted by Google

American Institute of Graphic Arts in New York organisiert und so großen Beifall gefunden, daß seit 1924 auch die fünfzig besten Druckerzeugnisse in Buchform aus Handel und Industrie in allen größeren Städten gezeigt werden. Letzterer Einrichtung kommt bei den amerikanischen Verhältnissen eine ungeheure Bedeutung im Reklame- und Anzeigenwesen zu.

Das Druckgewerbe in den Vereinigten Staaten gleicht in vieler Beziehung dem englischen. Monotype, Linotype und Intertype haben den Handsatz in noch stärkerem Maße als in England verdrängt. Für Amerika besonders charakteristisch sind die riesenhaften Ausdehnungen der Betriebe, was in dem lesenswerten Buch „Die Amerikafahrt deutscher Buchdrucker" durch Otto Säuberlich anschaulich zum Ausdruck kommt. Die Staatsdruckerei in Washington beschäftigt z. B. in der einen Abteilung etwa 8000 Angestellte und Arbeiter allein mit der Herstellung von Briefmarken, Wertpapieren und Banknoten, in der zweiten Abteilung, die hauptsächlich die amtlichen Drucksachen herstellt, etwa 4000 Arbeiter und Angestellte. An der Spitze dieses Riesenunternehmens steht der „Public Printer" (Direktor) George H. Carter, der sich große Verdienste um das amerikanische Lehrlingsschulwesen erworben hat. Zu den eigentlichen Druckerstädten gehört aber nicht Washington, sondern New York und besonders Chicago; diese Stadt hat durch den Sitz der vereinigten Buchdruckereibesitzer von Amerika sozusagen die Führerschaft, während New York der Zahl nach die meisten Betriebe und beschäftigen Arbeiter hat. In Jersey City befindet sich die größte Schriftgießerei, die American Type Founders Company. Dieser ist seit 1908 eine bedeutende typographische Bibliothek mit Museum angegliedert, die charakteristische Druckerzeugnisse in allen Sprachen und alle auf die Geschichte und Technik des Druckgewerbes bezüglichen Werke sammelt.

Was leistet heute der Buchdruck in Amerika, und welches sind die technischen und ästhetischen Bedingungen, unter denen er arbeitet? Die beste Antwort hierauf geben die erwähnten zwei alljährlichen Wanderausstellungen. Sie zeigen ein vom englischen Druckgewerbe starkes Abhängkeitsverhältnis und die gleiche Beschränkung in der Schriftenauswahl. 1926 waren z. B. 29 Bücher aus der Caslontype gesetzt, 1927 noch immer 23, davon sechs in Handsatz, acht Linotypesatz, neun Monotypesatz. Außer Caslon ist hauptsächlich Garamond, Bodoni, Blado-Kursiv verwendet worden.

Besonderen Einfluß haben auf das amerikanische Druckgewerbe Bruce Rogers als „typographer" in verschiedenen Offizinen mit einem schöpferisch gestaltenden Willen und Daniel Berceley Updike hauptsächlich als Fachschriftsteller ausgeübt. Letzterer will aus der Vergangenheit für die Gegenwart anregen, was besonders in seinem bedeutendsten Werke „Drucktypen, ihre Geschichte, Form und Gebrauch" zum Ausdruck kommt.

In den amerikanischen Druckerzeugnissen findet im Gegensatz zu den englischen das Ornament stärkere Anwendung, wirkt aber auch da oft eher störend als verschönend.

Ein Vergleich des deutschen mit dem angelsächsischen Druckgewerbe zeigt hier einen Gedanken und einen Willen, der jeden größeren individuellen Unterschied zu unterdrücken scheint, in den deutschen Landen dagegen eine Fülle von Originalen und Individualisierung, die in den verschiedensten Stilen und mit allerlei Experimenten nach einem neuen Hochstand strebt. Wenn einmal diese Fülle zusammenklingen würde, dann müßte etwas unerhört Großes entstehen.

Goldwaren-Etiketten stanzen. (Zu Nr. 94/1927 S. 3200.) Es ist nicht, wie gesagt wurde, unbedingt erforderlich, daß Stanzung und Lochung in gesonderten Arbeitsgängen ausgeführt werden müssen. In Nr. 71/1927 S. 2396 wurde unter anderem erläutert, auf welchem maschinellen Wege in einem Gange gestanzt, gelocht und auch geprägt werden kann. *F. K.*

Anmerkung der Schriftleitung: Bei der Wahl des Verfahrens wird der vorhandene Maschinenpark und der für das Erzeugnis geforderte Genauigkeitsgrad den Ausschlag geben.

Lagervordrucke. In einem Verzeichnis und einer Reihe von Arbeitsmustern zeigt die Buchdruckerei *Wilhelm Marnet, Neustadt a. d. Haardt,* Drucksachen und Vordrucke aller Art für Fabrik- und Bürobetrieb unter dem geschützten Warenzeichen *Tenram,* die in Format und Aufdruck den DIN-Normen entsprechen. Die Firma hält solche Formulare als Lagervordrucke vorrätig, so daß schon kleine Auflagen vorteilhaft bezogen werden können.

Büchertisch

Schneidemaschinen-Katalog. Die Firma *Karl Krause, Leipzig,* bringt in ihrem Katalog von 1927 Wissenswertes über ihre verschiedenen Schneidemaschinen und Sondereinrichtungen hierzu. Der Papierverarbeiter wird hierin, zumal unter den weniger bekannten Maschinentypen und Vorrichtungen manches Problem der Schneidetechnik gelöst finden, das ihm Schwierigkeiten bereitet hat. Auch die Behandlungsvorschrift der Schneidmaschinenmesser verdient Beachtung. — Qualität und Zweckmäßigkeit der Karl-Krause-Maschinen sind in der ganzen Welt erprobt und bekannt, so daß es sich erübrigt, sie an dieser Stelle besonders hervorzuheben. *St*

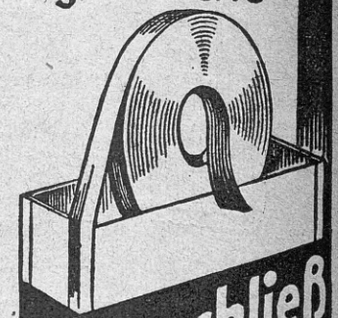
Postkarten-Ständer
aus Metall
A 13253
Fritz Schulze & Co.
Metallwarenfabrik
Leipzig W 33
Postfach 22.

Anhänge-Etiketten
A 14320 mit und ohne Druck
Konfektions-Etiketten
Mehl- u. Wiegekarten
Formulare für Bahn u. Post
Papierwarenfabrik
Carl Rees, Lörrach

Einmal bezogen, dauernder Kunde
Neue bahnamtliche
Kolli-Anhänger
Frachtbriefe
Postformulare
Guter Schnitt – sauber und billig
Fritz Schmidt, HANNOVER Wagenerstraße

Stanzmesser
und Ausschlagmesser
fertigen an als Spezialität
Seurig & Keller A 14393
Dresden-A. 16, Lortzingstr. 28

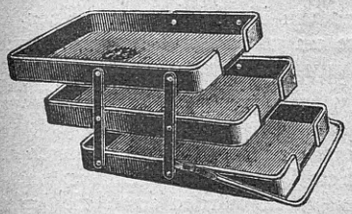
Wer Elfenbeinkarton macht
der kaufe das Handbuch J. Will
Herstellung von Elfenbeinkarton
Preis broschiert 1,50 RM
In klarer, umfassender Weise werden Stoffzusammensetzung, Vorbereitung, Mahlung usw. der Lumpen und die Arbeit auf der Papiermaschine behandelt. Der zweite Abschnitt schildert das Kleben des Elfenbeinkartons, und das Schlußkapitel unterrichtet über die Fertigungsarbeiten.
Bestellungen erbeten an
Verlag der Papier-Zeitung
Carl Hofmann G. m. b. H.
BERLIN SW 11, Dessauer Straße 2
Postscheckkonto: Berlin 2428.

Jagenberg gummierte

Eckenschließ Papiere
mit Riffelgummierung, schnell bindend und von höchster Klebekraft.
Verlangen Sie Musterkarte 9
Jagenberg-Werke A.G.
DÜSSELDORF

Genthiner
Cartonpapierfabrik G.m.b.H.
Berlin W 57, Culmstr. 20a
A 15018
Oeser-Folie
Anerkannt bestes Prägematerial zur Herstellung von Gold-, Silber- und Farbprägungen. Kein Grundieren! Einfachste Handhabung!
Seit 25 Jahren bewährt
Farb-Folien
Bronze-Folien
Antioxyd-Folien
Bronze-Prägepapier „Oeser"
Prägefertiges Blattmetall
Gubinol-Fix
Versuchsmuster und Prägevorlagen werden auf Wunsch kostenfrei zugesandt [A 15018
Zu beziehen durch alle Handlungen von Buchbinderei-Bedarf und Prägematerialien

Hosted by Google

„JVO"-
Briefkorb-Aufbauten



JVO

Qualitätsarbeit
—
Verschiedene Ausführungen

Louis Leitz, Feuerbach (Württemberg)
A 14387

. . . . . nur die
Flakoli

erzeugt den **Kopfdruck** (vom Typensatz)
den **Druck von Drittelkonten**
den **Unterdruck**
(die Worte Uebertrag, Summe usw.)

zusammen mit der Liniatur in einem Gange.

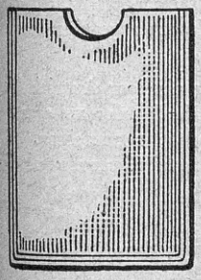
Einfache Bedienung — große Uebersichtlichkeit
Kürzeste Einrichtezeit
Schnelle, leichte Zurichtung
Genaueste Passer zwischen Liniatur und Druck
Absolut ruhiger Gang — keine Erschütterungen
Kein Steigen oder Herausschleudern des Satzes
Größte Schonung des Schriftmaterials
Vorzüglicher, sauberer, einwandfreier Druck
Kein Stillstand — kein Leerlauf — keine Makulatur!

Ein graphischer Großbetrieb erhielt in 2 Jahren 5 Linier- und Kopfdruckmaschinen

Ihnen fehlt eine Flakoli — sonst nichts!

G. E. Reinhardt, Abt. Förste & Tromm, Leipzig S 3/111 c
Leipziger Messe: Deutsches Buchgewerbehaus, Dolzstraße 1

Zelluloid-Hüllen



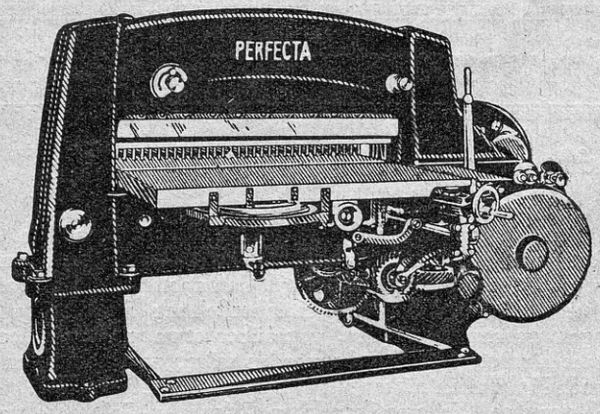
für Pässe, Fahrkarten, Straßenbahn-, Staatsbahn- und Speisekarten

Carl Thomas
Zelluloidwaren-Fabrik
Verzogen nach:
Cöln-Nippes, Xantenerstr. 34

= Konkurrenzlose Preise und Qualität! =
Massen-Fabrikation
A 10779

Wenige Worte genügen:

Die Perfecta steht unerreicht da!



Die Perfecta ist die Maschine, die laufend nachbestellt wird.
17 Perfecta an einen Betrieb geliefert.

JOHNE-WERK A.-G.
BAUTZEN
A 14222

Schnellhefter

Thüringer Papierwarenfabrik
C. Schröter
Mühlhausen i. Thür.

Hosted by Google

Zusammenlegung der Berliner städtischen Druckereien

(Zu Nr. 98, S. 3334)

Der Berliner Stadtverordneten-Versammlung liegt jetzt die Magistrats-Vorlage zur Beschlußfassung vor; sie wird wahrscheinlich schon am 22. Dezember, während dies in Druck geht, auf der Tagesordnung gestanden haben und beschlossen worden sein. Ein Antrag des Stadtverordneten Merckel (D.-N.), erst den Berliner Buchdruckern Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben, wurde im Ausschuß abgelehnt; auf eine neue Eingabe des Vereins Berliner Buchdruckerei-Besitzer vom 14. Dezember 1927 an den Oberbürgermeister liegt noch keine Antwort vor. (Auf einen bereits am 25. Mai in derselben Sache geschriebenen Brief hatte der Oberbürgermeister geantwortet, es handle sich nicht um die Errichtung einer neuen städtischen Druckerei, sondern um die Zusammenlegung der bestehenden Betriebe.) Diese Verschmelzung ist nun übrigens schon insoweit erfolgt, als die Neuköllner städtische Druckerei mit der in Mitte Berlins gelegenen Berek (Roßstraße 6 und Petristraße 29/30) vereinigt wurde und hier in Räumen, die auf zehn Jahre gemietet sind, eine Zentraldruckerei eingerichtet werden soll. Bestätigt es sich, daß von den auf 50 bis 60 Millionen Mark geschätzten Druckaufträgen der Stadt immerhin noch drei Viertel der Privatindustrie verbleiben, dann dürfte eigentlich nicht zu befürchten sein, daß die städtische Zentraldruckerei mit Privatdruckereien im Wettbewerb tritt; man will aber alle städtischen Amtsstellen und Gesellschaften veranlassen, ihre Aufträge der städtischen Druckerei zu überschreiben, womit diese zu Erweiterungen und Erneuerungen gezwungen wäre und damit doch das Bestehen jener Druckereien gefährdet wird, die jetzt für die Stadt arbeiten. Hoffentlich konnte bei der Beschlußfassung noch dafür gesorgt werden, daß in solchem Wettbewerb Maß gehalten wird, denn das ohnehin allen schwerfallende Steuerzahlen wird gewiß denen nicht erleichtert, die sich durch die Stadt und die Behörden in ihrer Existenz bedroht fühlen müssen. *rg*

Die Kunstbibliothek in Berlin (Prinz-Albrecht-Str. 7a) stellt zur Zeit aus ihren Sammlungen einen großen Teil derjenigen Stücke aus, die sie unter ihrer neuen Leitung von Oktober 1926 an bis Oktober 1927 neu erworben hat. Außer zahlreichen Entwürfen, Stichen und Zeichnungen erwarb die Direktion für das weitverzweigte Kunstgewerbe auch eine große Zahl von seltenen und wertvollen deutschen Drucken und Büchern aus älterer und neuer Zeit, die für den Typographen, den Graphiker oder den Buchgewerbler viel Stoff zum Lernen aus Anschauung bieten. Eine Reihe Offenbacher Drucke bilden bemerkenswerte Beispiele zum Studium des Stiles der neueren Buchausstattung, während z. B. der Münchner Churbayrisch-geistliche Kalender aus den Jahren 1754, 1755 und 1756 oder das Vitruvsche „Seulenbuch", Nürnberg 1688, mit prächtigen Stichen und Kupfern im Schmücken und Aufteilen der Buchflächen die zum Teil auch heute noch von unseren Buchkünstlern befolgten ästhetischen Gesetze erkennen lassen. Die Ausstellung wird bis in die zweite Januarwoche dauern und ist wochentags bis 9 Uhr abends geöffnet. *aü*

Kartonnagen-Fabrikation

Holzkiste oder Pappkiste?

Wirtschaftlichste Verpackung?

Die amerikanischen Holz-Industriellen haben, nach dem Chicagoer Fachblatte „Shears", eine Denkschrift über Holzkisten usw. herausgegeben, in der festgestellt wird, daß 1926 für die Beförderung von geklebter Pappe, die zur Kistenherstellung dient, 3819 Eisenbahnwagen gebraucht werden, gegenüber etwa 15 400 Eisenbahnwagen, die für Bretter gebraucht worden wären, wenn statt der Pappkisten noch Holzkisten hätten verwandt werden müssen. Diese Denkschrift bezweckte, die amerikanischen Eisenbahn-Gesellschaften darauf hinzuweisen, daß sie sich durch Zulassung von Pappkisten (wie auch Wellpappkisten) statt Holzkisten sehr geschadet haben, beweist aber auf der andern Seite den Verbrauchern, welche großen Frachtersparnisse durch Papp- und Wellpappkisten gegenüber den Holzkisten erzielt werden. Diese Tatsache wird von den deutschen Verladern noch nicht genügend gewürdigt.

Daß auch in Amerika noch manche Aufklärung auf diesem Gebiet nötig ist, beweist die Feststellung auf der letzten Tagung der Schnittwarenhändler in Cleveland, daß durch unwirtschaftliches Verpacken oder Versenden in Amerika jährlich etwa 150 Millionen Dollar verschwendet werden; in der Strickwaren-Industrie allein sollen 14 Millionen zu sparen sein, und eine einzige bedeutende Unterwäsche-Fabrik könnte durch Verwendung von Wellpapp-Schachteln statt Holzkisten im Jahr 110 000 Dollar sparen! Sachgemäße, wirtschaftliche Verpackung sollte höchstens 10 vH. der Waren wiegen. Dabei werden heute noch selbst in Amerika Verpackungsmittel verwendet, die 80 bis selbst 110 vH. der zu verpackenden Waren wiegen.

Solche veralteten Verpackungsweisen müssen aus allgemein wirtschaftlichen Gründen verschwinden, und da in Deutschland auf diesem Gebiet noch sehr viel zu tun ist, sollte man meinen, daß für tüchtige Verpackungsfachleute ein neuer Beruf als „Beratender Verpackungs-Ingenieur" beste Aussichten bieten müßte, wie sich ja auch in den letzten Jahren die Organisatoren für kaufmännische Büros durchgesetzt haben. *Oe*

(Unsere Schachtelfabrikanten sollten in den Zeitungen ihres Bezirks die Fabrikanten über diese Verhältnisse aufklären und könnten dadurch ihren Umsatz heben. Auch würden dann die Industriellen auf den verschiedensten Gebieten sich darum bemühen, daß die Reichsbahn und die Reedereien Pappkisten in erhöhtem Maß als Verpackung zulassen. *Schriftleitung.)*

Kaffee-Tabletten. Eine neuartige Verpackungsart für Kaffee haben die Amerikaner ausgedacht. Nach der November-Nummer von Shears wird der Kaffee gemahlen, in Tabletten gepreßt, so daß jede Tablette für eine Tasse berechnet ist (wodurch für die Hausfrau das unsichere Abmessen wegfällt), und diese Tabletten zu zehn Stück in ein Pappröhrchen verpackt. Zehn solcher Röhrchen werden in Verkaufspackungen (Faltschachteln) in den Handel gebracht. *Oe*

Drahtheftmaschine

Es handelt sich um eine neue Drahtheftmaschine, bei der die Teile zum Bilden und Einführen der Heftklammern in die zu heftenden Blätter in dem Kopfteil eines am Maschinengestell drehbaren und gegen einen Amboß schwenkbaren Armes angebracht sind.

Bei der neuen Maschine trägt der Schwanzteil des schwenkbaren Armes an seinem Ende eine Steuerscheibe, die mit einer am Gestell fest, aber einstellbar angeordneten Gleitrolle zusammenarbeitet, wobei die Drehbewegung der Steuerscheibe durch ein mit ihr fest verbundenes Treibrad erzeugt wird, mit dem ein durch einen Trethebel angetriebener Zahnsektor in Eingriff steht, der auf einem mit dem Drehzapfen der Steuerscheibe verbundenen Hebelarm drehbar gelagert ist.

Von den bisher bekannten Maschinen, bei denen die Schwingungen des beweglichen Kopfes ebenfalls mit Hilfe eines durch einen Fußhebel angetriebenen Zahnsektors erzeugt werden, unterscheidet sich die neue Bauart dadurch, daß der Zahnsektor mit einem Zahnrad zusammenwirkt, dessen Drehachse sich mit dem inneren Ende eines den Heftkopf tragenden Armes verschiebt.

Die neue Bauart hat den Vorteil, daß nur ein einziger Antrieb Verwendung findet, um sowohl die Schwingungen des Heftkopfes zu erzeugen als auch die im Heftkopf angeordneten Heftwerkzeuge anzutreiben. (D. R. P. 448 983, Kl. 11a; *Società Nebiolo, Turin,* Vertreter Patentanwalt Siedentopf, Berlin SW 11.) -ss

Probenschau

Neue Schreib- und Bürowaren werden nach eingelandten Mustern kostenfrei besprochen

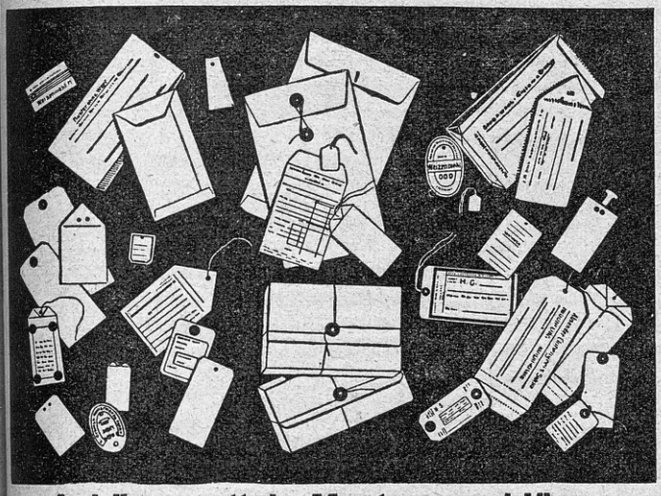
Die *Jagenberg-Werke* in Düsseldorf bemustern uns die Arbeitsweise ihrer *Innenecken-Papier-Heftmaschine* an vier Kartons verschiedener Ausführungen. Die Vorteile der Papiereckenheftung gegenüber der Drahtheftung sind bekannt: die Schachtelkante wird glatt und scharf, sie ist über die ganze Länge staubfrei geschlossen, und der Inhalt ist vor der Gefahr des Rostens geschützt. Die Nachteile der bisher üblichen Außeneckenheftung — nämlich, daß sie das Schachtelbild stört oder nur für nachträglich überzogene Kartonnagen verwendbar ist — werden durch die neue Inneneckenheftung aufgehoben. Die Muster, die aus vorher kaschiertem oder bedrucktem Zuschnitt mit gerillten oder geritzten Linien hergestellt sind, zeigen außen fast das Aussehen nachträglich überzogener Kartonnagen. Bei geeigneter Wahl des Heftstreifens fällt dieser auch innen nicht auf. Die Festigkeit der Heftung genügt für den gedachten Zweck, etwa für Konfitüren- oder Seifenpackung reichlich.

Indanthren-Imitationspapier der Firma *Oswald Enterlein,* Bunt- und Chromopapierfabrik in *Niedersedlitz* bei Dresden. Dieses Papier ist einseitig mit verschiedenfarbigen Streifen bestrichen, die ineinander übergehen. Diese Papiere sehen den indanthrengefärbten Geweben ähnlich, die jetzt für Ausschmückung von Räumen und für Überzug der Möbel ihrer Lichtechtheit wegen äußerst beliebt und verbreitet sind. Die Farbenübergänge auf diesen Indanthren-Imitationspapieren sind recht gefällig. Beliebt sind diese Papiere zum Bezug von Kartonnagen und zum Auskleben von Koffern. Die Papiere werden in Bogen und Rollen geliefert.

Hosted by Google

Schülpfeifen
Papiermaché
Formen

Verlangen Sie Angebot!



Anhängezettel, Musterumschläge, Musterbeutel, Versandtaschen usw.

Für Wiederverkäufer hoher Rabatt bei frachtfreier Lieferung

August Neustätter, Papierwarenfabrik, München 2 P

Beachten Sie gefl. meine neue Briefadresse: **München 2, Brieffach P**

A 14520

Heute braucht man nur:

„OSBA"

das ideale A 14982

Stempelkissen

jahrelang gebrauchsfähig mit anhaltender Farbkraft ohne Nachfüllung

Carl Barkhausen

Chem.-techn. Laboratorium

Hamburg 33, Pestalozzistr. 10

Sämtliche Papiere ab Lager

Großabnehmer

von Spitztüten und Bodenbeuteln

werden prompt und vorteilhaft bedient von der leistungsfähig.

mechan. Tütenfabrik

Fritz Lustig, Berlin SO 16

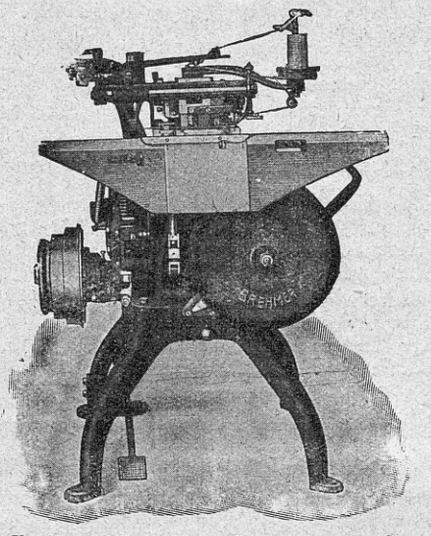
Köpenicker Straße 32 a

Fernruf: Moritzplatz 5080-81

Papiergroßhandlung / Druckerei

Jedes Quantum

BREHMER



Spezialitäten:

Drahtheftmaschinen

für Bücher, Broschüren, Blocks und Kartonnagen

Fadenheftmaschinen

für Bücher u. Broschüren

Falzmaschinen

Fadenheftmaschine

mit selbsttätiger Verknotung des Fadens für Schreibhefte, Kalenderaufhänger usw.

Gebrüder Brehmer, Leipzig-Plagwitz

Wir unterhalten eigenes Verkaufsbüro und Reparaturwerkstätte unter der Firma A 13554

Papyrus Maschinenhandelsgesellschaft m. b. H.

für **Berlin** u. **Umgebung: Berlin S 14, Stallschreiberstr. 24/25**
für **Westdeutschland: Düsseldorf, Borsigstraße 17**
für **Süddeutschland: Stuttgart, Rosenbergstraße 111—113**

Zur Kenntnis fremdsprachlicher Fachausdrücke

empfehlen wir:

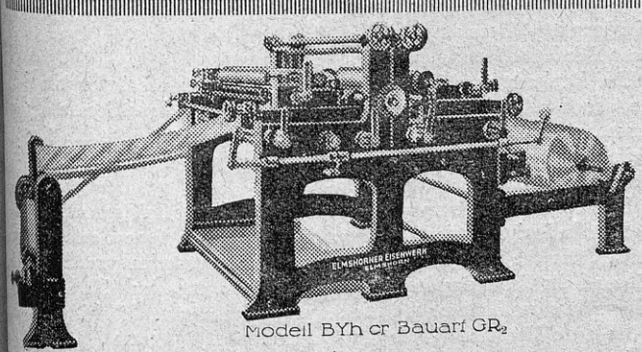
Albert Zoebisch, Taschenbuch-Sammlung

in deutsch · französisch · englisch

Bd. 1. Paper Trade Customs . . . . . *geb.* 2,– *RM*
Bd. 2. Terms for Paper and Board . . . . . *geb.* 6,– *RM*
Bd. 3. Termes pour Papiers et Cartons . . . . . *geb.* 6,– *RM*
Bd. 4. Handelsbezeichnungen für Papier u. Pappe *geb.* 6,– *RM*
Bd. 7. Gewichts-Umrechnungstafel m. Telegraphenschlüssel . . . . . *geb.* 4,– *RM*
Bd. 9. Price Tables – Tables des Prix – Preis-Tafeln *geb.* 5,– *RM*

Verlag der Papier-Zeitung Carl Hofmann GmbH.,
Berlin SW 11 · Dessauer Straße 2
Postscheck-Konto: 2428

Gummiwalzendruckmaschinen »Solid«



Modell BYh cr Bauart GR_2

für ein- und mehrfarbigen Druck
i. jeder gewünschten Arbeitsbreite

Gummidessinwalzen

Gebrauchsfertige Druckfarben

Elmshorner Eisenwerk G. m. b. H.
Abteilung Druckmaschinen
Elmshorn, Postfach 44
Tel. Nr. 46 / Tel.-Adr.: Elmshorner Eisenwerk

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Das Wort „Kartei"

darf vorläufig nur von einer Firma benutzt werden!

In unſeren Preisliſten, Anzeigen und Schaufenſtern benutzen wir für unſere Kartothekeinrichtungen die Bezeichnung „Kartei" und „Karteien".

Heute erhalten wir von der Firma Sponholz Duca GmbH., Berlin-Charlottenburg, Fritſcheſtr. 34, folgendes Schreiben:

«Betr.: Wortzeichen „Kartei".

Auf Grund Anmeldung vom 1. Mai 1911 iſt obiges Wortzeichen unter der Nummer 144 942 am 2. Juni 1911 in der Warenzeichenrolle des Patentamtes für uns eingetragen und zwar für:

„Kartenregiſtrierapparate, Karten- und Regiſtriermöbel, Aktenregiſtrierapparate und -möbel, Aktenregiſtriergeräte, Aktendeckel, Aktenhefter, Aktenheftapparate, Notizkarten, Leitkarten, Alphabete, Rechenmaſchinen, Schreibmaſchinen, Druckereimaſchinen und Papierſchneidemaſchinen."

In Ihren Ankündigungen, z. B. im Schaufenſter, bedienen Sie ſich des Wortes „Kartei" für gleiche Artikel, ſoweit ſie in den Bereich unſeres Schutzrechtes fallen.

Wir erſuchen Sie hiermit höflichſt, ſich für die Folge weiterer Verletzungen unſerer Rechte zu enthalten und ſehen uns befriedigender Rückäußerung bis zum 16. d. M. entgegen.»

Wir wären Ihnen ſehr dankbar, wenn Sie uns in dieſer Angelegenheit beraten würden. Es war uns bisher nicht bekannt, daß das Wort „Kartei" für derartige Artikel geſchützt iſt oder überhaupt geſchützt werden konnte, da es nicht allein eine Kennzeichnung, ſondern ein allgemeiner Begriff iſt.

Wir haben über die Bezeichnung Kartothek in Ihrer Zeitſchrift ſchon des öfteren Abhandlungen geleſen und hoffen, daß Sie uns auch in dieſer Angelegenheit Ratſchläge erteilen können, wie wir uns der Firma Sponholz Duca GmbH. gegenüber zu verhalten haben. *Bürobedarfshaus*

Auskunft unſeres urheberrechtlichen Mitarbeiters: Das Warenzeichen Kartei iſt in der Tat der Firma Sponholz Duca GmbH. unter Nr. 144 942 für Kartenregiſter-Apparate und eine Reihe anderen Bürobedarfs geſchützt. Die Eintragung beſteht noch, ſo daß die Firma Sponholz das formale Recht hat, allen anderen die Benutzung dieſes Wortes zu verbieten.

Gegen die Rechtsgültigkeit der Eintragung des Wortes Kartei ſoll ſchon von verſchiedenen Seiten Sturm gelaufen ſein, einerſeits mit der Begründung, daß die Eintragung gemäß § 4 hätte verſagt werden müſſen, weil das Zeichen in einem Wort beſteht, das eine Angabe über die Art der Ware enthält (Warenname), anderſeits, weil es inzwiſchen, trotz der Eintragung, zum Freizeichen geworden ſei. Da das Zeichen in der Rolle nicht gelöſcht iſt, ſind dieſe Verſuche bisher vergeblich geweſen.

In den Mitteilungen der Berliner Induſtrie- und Handelskammer Nr. 16 Seite 753 vom Jahre 1927 findet ſich über das Wortzeichen „Kartei" folgende gutachtliche Äußerung:

Das Karteiſyſtem wurde in Deutſchland vom Jahre 1900 ab nach amerikaniſchem Muſter zunächſt unter dem Namen „Card-Index" eingeführt. An die Stelle der amerikaniſchen Bezeichnung traten dann bald die deutſchen Ausdrücke „Kartei-Regiſter", „Kartei-Regiſtratur", „Kartothek" und „Kartei". Das Wort „Kartei" iſt bereits vor dem 1. Mai 1911 in den beteiligten Kreiſen als Bezeichnung für Blatt- und Kartenſammlungen allgemein gebräuchlich geweſen."

Auch aus dieſer Äußerung geht hervor, daß die Eintragung des Zeichens „Kartei" zu Unrecht erfolgt iſt, und es iſt wohl anzunehmen, daß über kurz oder lang ſich eine in ihren Rechten beeinträchtigt fühlende Firma bereitfinden wird, die Löſchungsklage bis zur letzten Inſtanz durchzuführen. Bis dahin werden die Richter die Tatſache der Eintragung des Wortes als Warenzeichen berückſichtigen müſſen und anderen die Benutzung dieſes Zeichens unterſagen, wenngleich man vom Standpunkt des geſunden Menſchenverſtandes und der Billigkeit der Meinung ſein könnte, daß auch vor erfolgter Löſchung die Richter die mangelnde Eintragungsfähigkeit des Zeichens zugunſten eines Benutzers dieſes Wortes ausſprechen würden. Da aber leider wenig Wahrſcheinlichkeit für eine ſolche Möglichkeit beſteht, bleibt nichts anderes übrig, als vorläufig das Wort „Kartei" durch ein anderes ſprachübliches zu erſetzen.

* * *

Inzwiſchen teilt uns das „Bürobedarfshaus" folgende Auskunft des Reichspatentamts vom 13. 12. 27 mit:

Das Warenzeichen Kartei ſteht noch unter Nr. 144 942 in der Warenzeichenrolle eingetragen und iſt am 29. 4. 1921 erneuert worden.

Abt. I für Warenzeichen

Die öſterreichiſche Spielkarten-Induſtrie

Das Rummy-Spiel*) iſt in Wien und im übrigen Öſterreich zur Seuche geworden, und die täglich darüber verbreiteten Scherze können die Beliebtheit dieſes Kartenſpiels nicht ausrotten. Nach einer vorſichtigen Schätzung werden wöchentlich in Wien allein 80 000 Pakete Rummykarten verkauft. Die ſeit einigen Wochen auf den Markt gekommenen Rummykarten aus Aluminium tun vorläufig den Papierkarten keinen Abbruch.

Nach einem Bericht der Wiener Handels- und Gewerbekammer hat der Abſatz der ſonſtigen Spielkarten unter der Erhöhung des Spielkartenſtempels gelitten. Auch auf die Ausfuhr nach den U.S.A. hatte dieſe Regierungsmaßnahme eine unangenehme Wirkung, weil die amerikaniſchen Behörden den Zoll vom Werte einheben und jetzt zum Warenwert den des Stempels hinzurechnen. Im Auslandsgeſchäft iſt Rückgang im Verkehr mit Ägypten zu bemerken, in Italien ſchränkt die Förderung nationaler Erzeugniſſe den Abſatz ein. Doch konnten dieſe Einbußen durch Erſchließung neuer Gebiete wettgemacht werden.

Die ſchönen Wienerinnen in Lauſanne

Nach „Revue de Lauſanne" erzählt der „Papeteriſt":

Zwei einnehmende und kecke Wienerinnen ſprachen beim Direktor einer Berner Bank vor, unter dem Vorwand, mittelloſe Studentinnen der Medizin zu ſein, die mit dem Vertriebe von Bleiſtiften und Durchſchlagspapier etwas zu verdienen trachten mußten, es wäre daher eine gute Tat, ihnen etwas abzukaufen.

Der Bankdirektor wurde gewonnen, er bat die Jungfräulein am Kaſſenſchalter vorzuſprechen, der Kaſſier wurde telephoniſch beauftragt, die zu machende Lieferung zu bezahlen: 1 Gros Bleiſtifte zu 60 Fr. und eine Schachtel Durchſchlagspapier zu 18 Fr. Der Kaſſierer bezahlte und ſetzte den Stempel der Bank ins Beſtellbuch der Wienerinnen, als Empfehlung für weitere Unternehmungen. Die Bleiſtifte hatten einen Wert von 20 Franken und das Papier 3 bis 4 Franken, wieneriſcher Verdienſt rund 55 Fr. Man behauptet, daß die beiden Frauenzimmer ſich nach des Tages Arbeit einen Verdienſt von netto 700 Fr. teilen konnten.

Niemand erhob Klage. Zu was ſich vor Gericht lächerlich machen und dem Publikum den Mangel an Scharfſinn derjenigen aufzudecken, die infolge ihrer Stellung vorſichtig und in der Lage ſein ſollten, die Preiſe der Waren genau zu ſchätzen.

Normen für Siegellack

Siehe auch Nr. 85. S. 2894

Der Entwurf für die Normung der Eigenſchaftsprüfung und der Lieferbedingungen für Siegellack liegt jetzt vor; wir geben im folgenden das Weſentliche daraus wieder.

Prüfvorſchriften

Temperatur und Feuchtigkeit des Verſuchsraumes: Die Prüfung ſoll in einem Raum vorgenommen werden, der normale Luftfeuchtigkeit (etwa 65 vH. rel. Luftfeuchtigkeit) und normale Temperatur (etwa 18 bis 20 ° C) beſitzt.

Papier: Zum Siegeln ſollen verwendet werden:

bei Normal 1 (Brieflack, rot)
1. das Kanzleipapier Normal 2a, ſcharf ſatiniert,
2. ein ſcharf ſatiniertes Tauenpapier, wie es zur Herſtellung von Geldbriefumſchlägen gebraucht wird;

bei Normal 2 (Brieflack, rot)
1. das Kanzleipapier Normal 4a, ſatiniert,
2. das Umſchlagpapier Normal 5b (1 m² = 110 g), maſchinenglatt;

bei Normal 3 (Packlack, braun)
das Goudronnépapier.

Die Papierſorten müſſen in dem Verſuchsraum mindeſtens zwei Stunden vor der Verſuchsausführung lagern, um die Luftfeuchtigkeit des Raumes anzunehmen. Zu große Feuchtigkeit oder zu große Trockenheit des Papieres beeinflußt ſtark die Haftfähigkeit des Siegels auf Papier. Die Papiere ſind auf der glatten Seite zu ſiegeln.

Brennbarkeit: Die zu prüfende Siegellackſtange ſoll unter ſtetem Drehen in einer beliebigen, mindeſtens jedoch 4 cm hohen Flamme ſo lange erhitzt werden, bis die Stange kräftig brennt. Ein Abtropfen von Siegellack darf während der Erhitzung in der Flamme nicht ſtattfinden. Nach dem Herausnehmen aus der Flamme ſoll die Stange weiterbrennen. Bei Normal 2 und 3 findet dieſe Vorſchrift keine Anwendung.

*) Vielfach „Rommé" ausgeſprochen und auch geſchrieben. *Schriftleitung.*

Hosted by Google

ZEICHEN-TAFEL
DER PAPIER-ZEITUNG

Erscheint wöchentlich einmal. — Ein Feld 5 cm hoch = RM. 17,50 Grundpreis. Mindestens 13 aufeinanderfolgende Aufnahmen. — Wiederholungs-Nachlaß: bei 13 mal 10 v. H., bei 26 mal 15 v. H., bei 52 mal 25 v. H.

KUVERTFABRIK PASING

DORNEMANN & Co.
Magdeburg, Weidenstraße 6/7
Buchbinderschriften und Gravuren für Hand- und Preßvergoldung, Ferrotypen für Buchdruckereien

"CIGRO"
Rheinische Buntpapier-Fabrik GmbH., Erkrath b/D'df.
Buntglas-Fenster-Papier
Glashaut in Rollen u. Bogen
Dekorations-Papier
Plakat-Karton

I. Ü. I.
Internationales Übersetzungs-Institut München

Gegründet im Jahre 1869
SCHUTZ-MARKE
Passepartoutkarton / Plakatkarton
in vielen Dessins — in modernst. Farben
Pappen aller Art, beklebt u. gestrichen
liefert in erstklassiger Qualität
Christian F. Ficker
Pappen- u. Kartonpapierfabrik
Eibenstock Sa.

BERLINER PAPIER-MESSE
Messeleitung:
Berlin SW 19, Neue Grünstr. 19

K W G
BADISCHE FÜLLFEDERFABRIK
WIESLOCH BEI HEIDELBERG

FRANZ PRANTL
FR. ANT. PRANTL
MÜNCHEN
Von-der-Tann-Straße 12
Münchener Werkstätten feiner Schreib- und Lederwaren
Kalender-Verlag — Feine Reklame

Werben Sie erfolgreich
für Ihre Erzeugnisse
durch Veröffentlichung Ihres Warenzeichens

Korn's Verbreiterungen abgeschliffener Maschinenmesser
seit 20 Jahren bewährt. Bei halbem Preis voller Ersatz für neue Messer.
Ursprung 1849 **Richard Korn Nachf.,** Berlin SO 36,
Britzer Straße 34 :: Moritzplatz 7541. A 13583

HAASE & KAISER
Großhandlung für Druckerei-Bedarf
Leipzig-C 1, Hofmeisterstraße 5
Alle Materialien für Stein- und Offsetdruck
in bestbewährten Qualitäten zu billigsten Preisen. A 13584

Für Dekoration u. Reklame Fries-Papier
(stets vom Lager in Rollen oder in Bogen, 75 cm breit, lieferbar)
in leuchtenden Farben
OCHSTEIN & WEINBERG A.-G. * Berlin S 42, Wasserforstraße Nr. 50 * Fernsprecher: Amt Moritzplatz Nr. 699 und 14779.

Hosted by Google

Nichtkleben am Petschaft: Die abtropfende Masse soll bei Normal 1 brennend auf das zum Siegeln dienende Papier gelangen und auf dem Papier nicht zu stark weiterbrennen. Die abgetropfte Masse wird sofort mit dem erhitzten Ende der Stange verrieben. In die noch heiße Masse wird bei Normal 1 ein nicht angefeuchtetes, bei Normal 2 und 3 ein angefeuchtetes Messingpetschaft von Zimmertemperatur eingedrückt und sofort wieder abgehoben. Beim Abnehmen darf das Petschaft nicht am Siegel kleben bleiben.

Haftfähigkeit: Auf jeder der eingangs beschriebenen Papiersorten sind drei Siegel in der dargelegten Weise herzustellen. Nach mindestens einer halben Stunde, wenn die Siegel völlig erkaltet sind, werden sie auf ihre Haftfähigkeit auf Papier geprüft. Zu diesem Zweck wird das Papier mit den Siegeln über eine zylindrische Fläche von etwa 4 bis 7 cm Durchmesser (zum Beispiel Wandung einer ¼ l-Flasche) gebogen.

Sämtliche beim Biegen auftretenden Bruchstücke des Siegels müssen fest auf dem Papier haften.

Allgemeine Vorschriften: Beim Gebrauch dürfen keine unangenehmen Gerüche oder gar gesundheitsschädliche Dämpfe auftreten. Die feinsten Gravierungen des Petschaftes müssen ausgeprägt erscheinen. Die Siegel dürfen, unter der Voraussetzung, daß die Prüfung nach obigen Vorschriften vorgenommen ist, nicht fettig oder farbig durch das Papier schlagen.

Lieferbedingungen

Handelsübliche Mengen: Der Siegellack ist in Kartons von 500 g Bruttogewicht unter Zubilligung einer Abweichung von 5 vH. zu liefern. Das Nettogewicht darf 450 g nicht unterschreiten. Der Inhalt soll bei Sorte 1 aus 8, 10 oder 20 Stangen, bei Sorte 2 und 3 aus 8 oder 10 Stangen bestehen.

Kennzeichnung: Die einzelnen Siegellackstangen, die den hier niedergelegten Vorschriften entsprechen, werden mit einem DIN-Zeichen versehen. Die Packungen werden mit einer Banderole umgeben, die außer der Firmenbezeichnung das Wort „Normal-Siegellack" trägt.

(Mittlg. d. dtsch. Normenausch. 1. 12. 27)

Patentliste vom 1. Dezember 1927

Mitgeteilt durch das Büro des Patentanwalts *Dr. L. Gottscho*, Berlin SW 11, Dessauer Straße 2

Anmeldungen. (Einspruchsfrist bis 1. Februar 1928.) Kl. 11d, 1. S. 75 609. Dr. David Sarason, München, Paul-Heyse-Str. 22. Notizbuch o. dgl. 5. 8. 26. — Kl. 11d, 1. St. 42 521. Aloisius Strahl, Zoppot, Freistaat Danzig. Am Weiher 31. Verfahren zur Herstellung von Heften und Büchern. 13. 4. 27. — Kl. 15g, 23. I. 26 206. Johannes Jacobsen, Neuruppin, Ferdinandstr. 39. Schreibmaschine mit elektromagnetischem Antrieb. 22. 5. 25. — Kl. 15g, 26. R. 67 718. Royal Typewriter Company, Inc., New York, V. St. A., W. 15. Schreibmaschine. 29. 5. 26. — Kl. 15g, 27. W. 71 401. Weilwerke AG., Frankfurt a. M.-Rödelheim. Papierschlittenschaltvorrichtung für Schreibmaschinen. 4. 1. 26. — Kl. 15g. 34. W. 71 063. Weilwerke AG., Frankfurt a. M.-Rödelheim. Vorrichtung zur lösbaren Verbindung des Papierwagenbettes mit dem Gestell von Schreibmaschinen. 21. 11. 25. — Kl. 15g, 45. R. 68 074. Karl Riehle, Tuttlingen, Stuttgarter Str. 214. Fußuntersatz für Büromaschinen. 10. 3. 26. — Kl. 15g, 45. W. 74 879. Wanderer-Werke vorm. Winklhofer & Jaenicke AG., Schönau-Chemnitz. Aus einem Stück bestehende Typenhebelführung für Schreibmaschinen. 26. 1. 27. — Kl. 70a, 2. H. 107 681. Wilhelm Henrich, Frankfurt a. M., Helmholtzstr. 37. Schreibstift mit verschiebbarer Mine. 19. 8. 26. — Kl. 70b, 4. K. 100 939. Firma Günther Wagner, Hannover, Podbielskistr. 292. Füllfederhalter mit durch Schraubengetriebe bewegtem Saugkolben. 28. 9. 26.

Erteilungen. Kl. 15g, 38. 453 688. Gesellschaft für Feinmechanik GmbH., Frankfurt a. M., Gutleutstr. 2. Einfärbevorrichtung für die Typen von Schreib- und ähnlichen Maschinen. 5. 12. 25. G. 65 945. — Kl. 15g, 46. 453 755. Fritz Heinsius u. Lorenz Köhler, Wald, Rhld. Schriftenhalter für Schreibmaschinen. 6. 3. 26. H. 105 654. — Kl. 70e, 6. 453 607. Hans Koch, Dietikon b. Zürich,, Schweiz. In der Höhen- und Schräglage verstellbarer Zeichentisch. 9. 4. 25. K. 93 776. Schweiz 25. 4. 24. — Kl. 70e, 10. 453 608. Charles Henry Little, East Cleveland, V. St. A. Zeichengerät. 9. 6. 25. L. 63 346. V. St. Amerika 6. 4. 25. — Kl. 70e, 18. 453 609. Paul Leischner, Breslau, Gräbschner Str. 7. Rollenpapierabreißvorrichtung mit zwei übereinander liegenden Papierrollen und einer Druckwalze. 19. 3. 26. L. 65 467.

Versagung. Kl. 11b, 1. K. 95 369. Verfahren zum Schneiden von Stapeln. 13. 1. 27.

Löschungen. Kl. 11c, 18, 223 745. — Kl. 15g, 16, 293 422. — Kl. 15g, 45, 441 007.

Probenschau

Neue Schreib- und Bürowaren werden nach eingesandten Mustern kostenfrei besprochen

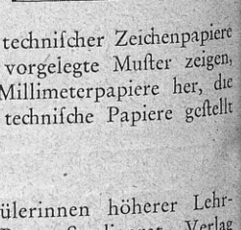
Karnevals-, Tisch-, Fest- und Postkarten der Firma *Formstecher & Co.*, Graphische Kunstanstalt, *Berlin SO 16*. Die uns vorgelegten Muster sind in feiner kunstgewerblichen Arbeit ausgeführt und entsprechen modernem Geschmack. Die Speisefolgen sind in zarten Tönungen handkoloriert. Die drolligen Tischkarten in verschiedenen Mustern gewinnen durch ihre Farbenfreudigkeit. Ein beliebtes Bild ist der fragende und staunende Bajazzokopf, der auf Tisch- und Postkarten verschiedentlich wiederkehrt. Auch die Darstellungen zierlicher Tänzerinnen passen gut zu dem gedachten Zweck.

Weihnachts- und Kreppbeutel, Serviettentaschen, Pappteller, Topfhüllen, Ostertüten mit Celluloidspitze usw. bemustert uns in auswahlreichen Kollektionen die Papierwarenfabrik von *Richard Telle, Gera (Reuß)*. Unter den geführten *Weihnachtsbeuteln* aus weißen, rosaroten oder grünen Krepp- oder Phantasiepappen befinden sich auch solche, die als Tragtaschen ausgearbeitet sind, also statt der Zugschnur oder des Ziehbändchens einen Durchzug durch die mit Pappstreifen verstärkte Beutelöffnung aufweisen. Bedruckt sind die Papiere mit Tannen- oder Kiefernzweigen, mit goldenen oder silbernen Sternen in hübschen Streumustern; für aufzuklebende Firmenetiketten ist ebenfalls die Sternform beliebt. Auch die nicht weihnachtlich ausgestatteten *Kreppbeutel* für ¼ bis 2 Pfund Inhalt zeigen in vielen Mustern guten Geschmack und reizvolle Farbenwahl. Auf die aus einfarbigen Kreppapieren gefertigten Beutel kann der Firmenaufdruck je nach Farbton in schwarz, gold, silber oder andern sich abhebenden Farben direkt auf das Papier erfolgen, während auf gemusterten Papieren das Etikett bevorzugt wird. *Topfhüllen* sind aus dem stark gekreppten und dehnbaren Wasserkrepp gefertigt und meist mit aufgesetzter bandartiger Verzierung oder mit Spitzenkante dekoriert. Reiche Auswahl nach Größen gibt es in *Papptellern* und solche nach Mustern in *Serviettentaschen*. Die Ausrüstung der bunten, auch mit Gazetüll verschließbaren *Ostertüten* mit Celluloidspitzen ist der Firma durch Gebrauchsmuster geschützt. Diese Neuheit bietet den Vorteil, daß sie das Abbrechen der Tütenspitze verhindert; bei längerem Lagern, beim Verkauf und Gebrauch bleibt die Tüte unbeschädigt. *rg*

Postkarten- und Photoalben werden von der Firma *Wilh. auf der Nöllenburg GmbH., Berlin-Neukölln*, bemustert. Die Zusammenstellung enthält Waren, die sich zum Verkauf für 50 und 95 Pf. eignen und solche, die höheren Preisstufen angehören. Die farbenprächtigen Alben, zum Teil unter reicher Verwendung von Gold und Leder hergestellt, eignen sich auch für den ausländischen Markt, die ruhiger wirkenden Muster werden dem deutschen Geschmack gerecht. Bevorzugt ist bei den billigeren Sachen die Spritztechnik, auf Büttenkarton z. B. neben rein ornamentaler Verzierung auch szenische Darstellungen mit Tanzgruppen usw. Bei den feineren Mustern finden wir pelz- und tuchähnliche Bezugsstoffe sowie mit Lederflechtkante gearbeitete Alben. Die Firma verarbeitet zum Bezug ihrer Alben grundsätzlich nur Papier, um so erstaunlicher ist die Wirkung, die sich damit erzielen läßt. *t*

Technische Papiere. Als Anhang an die Jubiläumsschrift zu ihrem 75jährigen Bestehen bringt die Firma *Emil Holtzmann, Speyer a. Rh.*, einige Proben der von ihr hergestellten technischen Papiere wie Natur- und Ölpauspapier, aber auch Millimeterpapiere und Papiere für registrierende Meßinstrumente. — Die Jubiläumsschrift spiegelt die Geschichte eines Unternehmens, das sich unter Voranstellung des Qualitätsgedankens stetig aufwärts entwickelte.

Leitz' Pultmappe. Diese Mappe zeichnet sich aus durch einen starken Einband mit Dehnrücken, der das Aufbewahren einer großen Anzahl von Schriftstücken ermöglicht. Jede Abteilung dieser Mappe ist auf dem vorderen Deckel bezeichnet durch ein Etikett und an jedem Zwischendeckel durch eine mit dem Etikett gleichlautend numerierte Taste aus härtestem Preßspan. Diese Tasten knicken nicht um, greifen sich nicht ab und können leicht hochgehoben werden Diese Pultmappen werden mit sieben oder zwölf Abteilungen gefertigt von *Louis Leitz, Feuerbach bei Stuttgart.*



Zeichen- und Millimeter-Papiere. Die Fabrik technischer Zeichenpapiere *Gebr. Leichtlin, Karlsruhe i. B.*, stellt, wie uns vorgelegte Muster zeigen, Natur- und Ölpauspapiere sowie verschiedene Millimeterpapiere her, die allen Anforderungen entsprechen, die an solche technische Papiere gestellt werden können.

Büchertisch

Lucas' Schülerfreund für Schüler und Schülerinnen höherer Lehranstalten 1928/29, neu bearbeitet von Martin Roos, Studienrat. Verlag Samuel Lucas, Elberfeld. Preis geb. 1 RM.

Dieser altbeliebte Schülerkalender stellt sich jetzt unter verändertem Namen und im neuen Gewand vor. Text, Druck und Ausstattung sind besser geworden, und so wird der Kalender ein brauchbares Geschenk für jeden strebsamen Schüler sein. Die beigefügten Tabellen, Aufsätze usw. sind für den Besitzer sehr nützlich. *t*

Einen dänischen Weihnachtskatalog 1927 gab der dänische Buchhändlerverein in hoher Auflage heraus, mit Einleitung des Unterrichtsministers über die Bedeutung des Buches, systematischen Listen über Neuigkeiten, Bestellzettel und einer Preisaufgabe, anzugeben, welche zehn unter den Büchern des Jahres am besten gefielen, wozu Bücherpreise zum Betrage von 1500 Kr. ausgesetzt sind. *bg*

Hosted by Google

Offene Stellen

Zum baldigen Eintritt werden einige sehr

tüchtige Verkäufer

von Durchschreibebuchhaltungen

gesucht. — Bedingung ist, daß diese Herren auf diesem Gebiet über praktische Erfahrungen verfügen. — Gezahlt wird: Gehalt und Provision. — Tätigkeitsgebiet: Westfalen. — Es handelt sich um ausbaufähige Dauerstellungen.
Ausführlicher Lebenslauf mit Angabe von Referenzen und Beifügung von Zeugnisabschriften erbeten unter **R 62826** an die Papier-Zeitung.

Expedient

und **Lagerist,** an selbständige Arbeit gewöhnt, von **Tütenfabrik** Provinz Brandenburg **sofort** gesucht. Angebote mit Bild und Ansprüchen unter **D 62849** an die Papier-Zeitung.

Für das Büro einer mittleren

Druckerei in Düsseldorf

gewandter jünger Herr

zum baldigen Eintritt gesucht. Derselbe muß durchaus tüchtiger Papierfachmann sein und sich zum gelegentl. Kundenbesuch eignen. Ausführl. Angebote mit Gehaltsansprüchen unter **„Df. 1893" an Ala, Haasenstein & Vogler, Düsseldorf, Hansahaus.**

Papierfabrik Mitteldeutschlands

sucht zum mögl. bald. Antritt gewandten und gewissenhaften **jungen Fachkaufmann** der in Papierfabrik gelernt hat, für ihre Verkaufs-Abteilung. Flottes Stenogr. und Masch.-Schreiben sowie Befähigung zum Diktieren Bedingung, desgl. engl. Sprachkenntn. Nur bestempf. Bew. wollen sich unter ausführl. Darlegung ihres Werdeganges mit Zeugnisabschriften, ohne Bild, wenden unter **L 62861** an die Papier-Zeitung.

Ich suche zum gelegentlichen Eintritt einen aus dem Feinpapiergroßhandel hervorgegangenen, nicht zu jungen

FACH-KAUFMANN

für die vorantwortliche Innenleitung meines Geschäfts einzustellen. Verlangt wird die Beherrschung des Einkaufs, Leitung des Gesamtinnendienstes einschl. Kundenbedienung, Kalkulation und Abgabe von Offerten. Buchhalter vorhanden. Ausführliche Angebote an

Paul Frehn, Feinpapiergroßhandlung, Aachen (Rhld.) 62869

Tüchtiger

Gummiwalzen-Drucker

zum baldigen Antritt ins Ausland gesucht. Angebote unter **F 62852** an die Papier-Zeitung.

Große Cellulose- und Papierfabrik sucht zu möglichst baldigem Eintritt einen

Fachkaufmann

der schon einige Jahre in dieser Branche tätig gewesen sein muß. Es wollen sich nur Herren melden, die an selbst Arbeiten gewohnt sind und die einzelnen kaufmännischen Abteilungen eines Cellulose- und Papierfabrik-Betriebes praktisch kennen. Die Stellung ist sehr entwicklungsfähig. Prokura wird bei zufriedenstell. Leistungen in Aussicht gestellt. Schriftliche Bewerbungen mit allen nähern Angaben unter **F 62847** an die Pap.-Ztg.

Mechan. Tütenfabrik Mitteldeutschlands

sucht zur Erweiterung des Betriebes

Maschinenmeister

für W & H Maschinen sowie moderne Anilin-Rollendruckpressen. In Betracht kommen nur Bewerber mit langjähr. Erfahrungen. Angebote mit Zeugnisabschriften unter **G 62853** an die Papier-Zeitung.

Meister

für Anilindruck und Gummidruckplatten W.-H.-Tüten- u. Beutel- u. Eckner-Flachbeutel-Maschinen erfahren, in dauernde selbständige Stellung Nähe Frankfurt a. Main gesucht. Angebote unter **P 62865** an die Papier-Zeitung

---

Verkäuferin

für größ. Stadt in Westfalen, für Schreibwaren- u. Bürobedarfsgeschäft, nicht unter 20 Jahren, zum baldigen Eintritt gesucht. Es kommen nur tüchtige Kräfte mit gut Branche-Kenntnissen in Frage. Bewerbungen m. ausführlichem Lebensl. und Angabe der Gehaltsansprüche unt. Beifüg. von Zeugnisabschriften erbeten unter **D 62810** an die Papier-Zeitung.

Berlin! Stadtreisender

in Drucksachen und Büchern gut eingeführt, sucht **auf Provision** anderweit. Engagement. Angebote unt. **M 62862** an die Papier-Zeitung.

Angestellte

in der Buch- und Papierhandlung (sowie Nebensachen) tätig, 24 Jahre alt, sucht zum 1. Januar oder später anderweitig Stellung. Angebote unter **E 62851** an die Papier-Zeitung.

REISENDER

33 Jahre alt, verh., Sitz Köln, strebsam, Ia Kenntnisse, 4 Jahre für **Geschäftsbücherfabrik** und **Schreibwaren-Großhandlg.,** Bezirk: Rheinland, Hessen und Süddeutschland, 5 Jahre für **Ia Papierausstattungs- u. Kuvertfabrik,** Bezirk: Rheinland, Westfalen inkl. Ruhrgebiet, Nordwest- und Mitteldeutschland, mit bestem Erfolg bereist und erstklassig bei **Grossisten, ersten Detailgeschäften und Buchdruckereien** eingeführt, sucht sich zum 1. April 1928 zu verändern. Ia Zeugnisse und Referenzen. Angebote unter **O 62863** an die Papier-Zeitung erbeten.

Kartonnagen-Fachmann

langjähr. Leiter einer der bedeut. Kappensch.-Fabriken Deutschl., sucht pass. Wirkungskreis. Mit allen modernsten Arbeitsmethoden bestens vertraut. Angebote unter **G 62848** a. d. Papier-Ztg.

Gesuchte Vertreter

Vertreter

für den Vertrieb eines ges. gesch., gern gekauften Massenartikels **gesucht.** Vertretungen provinz- und bezirksweise an nur speziell bei Banken und Groß-Industrie gut eingeführte Persönlichkeiten oder Groß-Firmen der Büro-Bedarfs-Branche. Angeb. erb. unt. **B. D. 5546** an **Rudolf Mosse, Breslau.**

Alteleistungsf. Papier- u. Schreibw.-Großh. sucht ein. tüchtig., zuverlässig.

VERTRETER

f. Westfalen u. angrenzendes Gebiet. Gefl. Ang. unt. **C. 62808** a.d. P.-Ztg.

Alteingeführte Papier- und Pappenfabrik im Rheinland sucht für

Köln und Umgegend

Provisions-Vertreter

Bewerber wollen sich mit Angabe von Referenzen und den schon vertretenen Fabriken wenden unter **U 62832** an die Papier-Zeitung.

58416

Gut eingeführte Herren

die regelmäßig Verwaltungen und größere Büros besuchen und noch einen **Spezial-Artikel des Bürobedarfs** (gegen hohe Vergütung) mitführen können, belieben Angebot unter ausführlicher Angabe ihrer Artikel einzureichen an **„Schließfach 14 Elberfeld".**

Bedeutende lithographische Kunstanstalt und Offsetdruckerei sucht für ihre Artikel Plakate, Packungen, Etiketten, Werbedrucksachen usw., fachkundige, tüchtige

Bezirksvertreter

für alle Teile Deutschlands. Bewerber müssen größere Werke des graphischen Faches bereits mit Erfolg vertreten haben und bei der in Frage kommenden Großabnehmerschaft bestens eingeführt sein. Ausführliche Angebote mit Aufgabe von Referenzen unter **K 60559** an die Papier-Zeitung erbeten.

Leistungsf. Großhandlung in Glückwunschkarten und Nebenartikeln sucht für eingeführte Tour in Thüringen gegen Provision tüchtigen

Vertreter

Angeb. nur erb von strebsamen Herren, d. bei d. Detaillistenkundschaft ebenf. eingef. sind u. Erf. nachw. können, a. d. Papier-Zeitung u. **K 62858.**

Packseidenfabrik

sucht für Nordthüring., Hannover und angrenz. Bezirke rühr. Vertreter. Angeb. erb. unt. **D 62845** an die Papier-Zeitung.

Gesuchte Stellen

Bisher selbständiger Fabrikant

der Papierverarbeitung, Anfang der 40er, sucht neuen Wirkungskreis. Einkaufshaus **erfahrener Kaufmann** mit technischen Kenntnissen. **Guter Organisator.** Sprachgewandt. Gewohnt, größerem Personal vorzustehen. 15—20000 Mark können evtl. als Interesseneinlage gegeben werden. Gefl. Angebote unter **J 62856** an die Papier-Zeitung.

Geschäfte/Fabriken

Gutgehendes, seit 30 Jahren bestehendes

Papiergeschäft

in **Hannover** ist zu verkaufen. Für Warenlager und Inventar sind ca. 8—10000 M. erforderlich. Für Fachmann der Bürobedarfsbranche evtl. Buchbinder gute Existenz. Angebote unter **M 62820** an die Papier-Zeitung.

Lohnarbeit

Wasserzeichen

(künstliche preßt

Dürener A 14979

Papier-Prägewerk

G. m. b. H., Düren.

Hosted by Google

Papierschneide- u. Falzanstalt

übernimmt **Aufträge** in

Papierschneiden und Falzarbeiten, Einprägen von Trockenstempeln jeder Art und Menge.

Arno Oppermann

Papierschneide- und Falzanstalt

Berlin SO 16, Neanderstraße 4

Telephon: F 7, Jannowitz 1788 A 15032

TIEFDRUCK-

anfertigungen

von Kunstbeilagen, Postkarten, Packungen und Prospekten usw.

nach einzusendenden Vorlagen liefern bei angemessenen Preisen

FISCHER & WITTIG

:: LEIPZIG-R., Teubnerstraße 12 ::

Kleben

von Flach- und Bodenbeuteln in allen Größen, gefüttert und ungefüttert, in garantiert zuverlässigster Handarbeit.

Heinrich Schaefer, Allendorf (Werra)

Käufe

Leistungsfähige

Etikettendruckmaschine

solider Konstruktion zu kaufen gesucht. Angeb. unter **H 62854** an die Papier-Zeitung.

Briefmappenhüllen

Größe $13^1/_2 \times 17^1/_2$ bis 16×20 cm, bedruckt od. unbedruckt, Gelegenheits-Posten in großen u. klein. Mengen kauft

Paul Britz, Düren

(Rheinland) 62850

Verkäufe

Zu verkaufen

Ca. 18- bis 20000 lfd. m Papierpackleisten von 2 bis 5 m lang abzugeb. frei Waggon Bahnhof Deschow, Bez. Frankfurt (Oder). 62818

Reklame-Kalender

u. Blocks weg. Räumung vor 1. Januar billig abzugeben.

Carl Thomas, Köln-Klippes

Xantenerstr. 34.

Kalender-Wochenblöcke

17,5×10.3 cm empfiehlt

Richard Fiedler, Chemnitz

Bernsdorfer Straße 22.

Kalenderblöcke

4×$5^1/_2$ p. Taus M. 45.— $6^1/_2$ per Tausend billigst

Wochenblöcke

$8^1/_2$×14 p. Taus. billigst

Fritz Corleus

Hamburg 26 62864

Große

Kalenderblöcke

23×33 cm, **für 1928,** sofort lieferbar.

Anfragen mit Mengenangabe erbitten

Vereinigte Kalenderfabriken G. m. b. H.

Hamburg 1 62837

Tüten und Beutel Maschinen

Fischer & Krecke

G.m.b.H. Bielefeld

Besonders billig zu verkaufen:

1 **Rollen-Schneide- und Wickelmaschine** „Kellner" Modell B II, 1250 mm, fabrikneu

1 **gebr. Hydr. Presse,** 72×96 cm, „Dingler", 250 Atm. Manometer, Absperrventil mit 2 kolb. Preßpumpe, für Hand und Transm.

1 **gebr. Flachbronziermaschine** „Sch. W. & St.", älteres System, Kraftbetrieb, 50 cm

MEIK G. m. b. H., Leipzig C 1

WIR LÖSEN AUF!

Es gelangen gegen Höchstgebot zum Verkauf:

1. Maschinen:

Liniermaschinen, Brehmer'sche Buchdraht-, Lagenfalz-, Buchfaden-, Knotenfadenheftmaschinen und Klopfer, sowie Krause'sche Schneidemaschinen, Schlag- und Prägepressen, Schnellpressen, Tiegel, Stereotypie, Setzerei mit modernstem ungebrauchten Satzmaterial.

Sämtliche Maschinen fast vollkommen neu, bruch-, riß- und schweißfrei.

2. Rohmaterial:

Zeichen-, Lösch- und Überzugspapiere, Pappen, mittelfein Schreibpapier und satiniert Druck in großen Quantitäten, Buchbinderei-Stoffe, Kaliko, Lasting, Moleskin, Gaze, Heftband, Druckfarben, Liniertinten, viel Buchbinderei-Material usw. usw.

3. Inventarien:

Arbeitstische, Regale, Transportmittel, Büroeinrichtung, Schreibmaschinen, Frankiermaschine, Transmissionen, Gleichstrommotoren, Treibriemen usw. usw.

Lagerbesuch lohnt

Mitteldeutsche Papierverarbeitungs-Gesellschaft m. b. H.

in Liqu.

Halberstadt

Prägepresse

30×40 cm Druckfläche, Fabrikat Krause, mit dreifach verstellbarem Hub, 18, 32 u. 50 mm, weil überzählig, zu verkaufen. Anfragen unter **E 62846** an die Papier-Zeitung.

Gut erhaltenes hölzernes Rührwerk

mit Dampfzuleitung, ca. 3—400 kg fassend, preiswert abzugeben.

Druckplattenfabrik Glauchau

Julius Wezel G. m. b. H.

Glauchau i. Sa.

Glätt- oder Pack-

presse, viersäul., 64×94 cm, eins. Höhe 110 cm, m. ausrückb. Schnecke f. Handbetr., tadell. erh., noch im Betrieb, verkauft spottbillig Firma

62801 **Moritz Schmidt Bautzen, Sa.**

Kalenderblöcke

40×55 mm u. größ. werd. am Ende der Saison weit unter Preis abgegeben.

Kleiner Verlag, Berlin SW 19, Merkur 9484 Wallstr. 3-4 Telegr.-Adr. Reklameschaeff Berlin

Kalender-Blöcke

Tagesblöcke 40×55 mm, 1000 Stück M. **55.**— Jede Menge lieferbar. 62642

FRIEDRICH STRENGER, ESSEN

Ruf 26641—45 - Telegramme: Papierstrenger.

Kreppklosettpapier
Schrankpapier
Butterbrotpapier

liefern billigst A 14978

Tückmantel & Winkler

Rollenpapierfabrik :-: Elberfeld

1000 Bogen **braun zäh Pack**

75×100 cm, ab Tübingen RM. 20.—.

10000 Bogen billiger. A 14974

H. STING, TÜBINGEN * Muster umgehend

Vermischtes

Heirat, Weihnachtswunsch!

Fabrikant, Rheinländer, Wtr. i. 40. Jahren, **katholisch, gesund, frische große Erscheinung, tadelloser Ruf und Vergangenheit,** schöner flotter Betrieb, recht gemütliches Heim, großes Vermögen, sucht **einfache, gebildete, häusliche** Dame mit gleichen Eigenschaften und Vermögen zwecks Gründung eines **gemütlichen, friedlichen Heimes,** kennen zu lernen.

Zuschriften unter **„Köln" 62860** an die Papier-Zeitung.

Hosted by Google

Bezugsquellen

Grundpreis:
35 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme
Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern:
13 mal: 10 vH. | 39 mal: 20 vH. | 78 mal: 30 vH.
26 mal: 15 vH. | 52 mal: 25 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Achat- u. Blei-Durchschreibebücher (D. R. P.)
Lagersorten in großer Auswahl
Extraanfertigungen nach jedem Schema
Hch Wuhrmann,
Freiburg i. Breisgau

Additionsrollen ab Lager liefert prompt
Akt.-Ges. Fabian & Mehlhose
Rollenpapierfabrik
Sachsenhausen/Mark und
Berlin SW 68, Schützenstraße 28
Man schütze sich vor Verwechslungen und achte auf unsere genaue Adresse!

Additionsrollen in altbewährter Güte! Lager sämtl. Systeme
Fritz Fabian G. m. b. H., Berlin SW 29
nur Gneisenaustraße 34

Aktenschwänze für Anwälte und Behörden
Schreibleinen und Halbleinen
Ernst Brendler, Berlin S, Prinzenstr. 31

Aktenschwänze
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Aluminium-Folien
Silber und farbig, glatt und dessiniert
Phantasie-Ausführungen,
auch kaschiert auf Papier aller Art,
M. Brünn & Co. A.-G.,
Metallwerke, Fürth (Bayern)

Bahnformulare
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Ballenpackpressen
patentierte Bauart, für papierverarbeitende Betriebe hervorragend geeignet,
MEIK Leipzig C 1 Cr. 1a Fachreferenzen

Bestellbücher
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Bindfaden ab Lager
Grabert & Franke,
Berlin O 27, Holzmarktstraße 48

Bindfäden aller Art
Otto Michael, Berlin S 14, Prinzenstr. 71

Bindfäden jeder Art
Albert Oskar Müller, Großgartach

„Blufajo" (Klebstoff)
führen die Grossisten
Herstell.: J. John Nachf., Dresden-A. 1

Blumen und Blätter
Lilli Lehmann, Dresden-A., Zahnsg. 6/P

Bogenanleger „Rationell" pneumatisch
„Rationell" Maschinenbau-Gesellschaft m. b. H., Leipzig N 22

Buchbindereibedarf
Materialien
Werkzeuge
Maschinen
Gravuren und
Beschläge
Wilhelm Leo's Nachf., Stuttgart

Buchdruckarbeiten
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Buntglas-Fensterpapier
Gummersbacher Abziehpapierfabrik
Adolf Siebert GmbH, Gummersbach

Buntpapiere
A. Nees & Co., Aschaffenburg

Büromöbel, eiserne
J. Horlacher, Stuttgart, Militärstr. 129

Büromöbel gut und billig
Adolf Maier, Stuttgart-Feuerbach

Clarophan
glasklare Folien, Aufleger, durchsichtige Dosen, Schachteln, fabriziert
Continental-Gelatine-Industrie
G. m. b. H., Michelstadt, Hessen

Drahtheftmaschinen als Spezialität:
Herfurth & Heyden, G. m. b. H.,
Leipzig-Stötteritz 20

Durchschlagpapier
in allen Sorten sehr preiswert
Berliner Papier-Versand,
Berlin SW 19

Durchschlagpapiere
FRANE-FABRIK,
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Durchschlagpapiere
Hans Rehn, Stuttgart

Durchschlagpapiere
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Dieses Feld, 18 mm,
bei 13 Aufn. hintereinander
nur 73,70 RM

Durchschreibbücher (D. R. P.)
für Achatstift, Bleistift und Tinte,
Extraanfertigung nach jedem Schema
E. H. Petzold, Bischofswerda i. Sa.

Durchschreibebücher
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Durchschreibebücherfabrik
Extraanfertigung in erstkl. Ausführung
Emil Günter, Freiburg, Breisgau

Durchschreibeblocks
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Esparto-Abzugspapier, engl.
m/W. „Perfection"
Otto Ebert, Berlin SW 68,
Ritterstr. 48. Tel. Dönhoff 6448 u. 6468

Etiketten, Siegelmarken
Reklamemarken, Stahlstichprägungen
F. Georg Gerhardt
Leipzig S 3, Kantstraße 69
Seit 25 Jahren in nur erstklassiger Ausführung. Massenauflagen!

Extrafertigungen
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Filz
Ferd. Müller, Friesenwall 67, Köln

Dieses Feld, 24 mm,
bei 13 Aufn. hintereinander
nur 98,25 RM

Galvanos, gut und billig
Berthold Bender, Bietigheim (Wttbg.)

Guirlanden, Kopfbedeckungen
J. G. Jung, Bad Harzburg

Gummierte Papiere
Leipziger Gummier- u. Lackier-Anstalt
Schroeder & Co., Lucka b. Leipzig

Dieses Feld, 9 mm,
bei 13 Aufn. hintereinander
nur 36,85 RM

Heftzwirne aller Art
Otto Michael, Berlin S 14, Prinzenstr. 71

Hotelbonbücher
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Kartenbriefe
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Kartonnagen
Max Herrmann, Breslau 1
Büttnerstraße 32/33

Kartonnagen-Papiere
Neuheiten
M. Brünn & Co. A.-G., Fürth (Bay.)

Kassenrollen liniert für Schreibkassen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Kellnerblocks
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Klosettpapier
Siefer & Cie., G. m. b. H., Köln

Kollianhänger
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Kopierblätter
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Kopierbücher
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Kopierrollen
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Dieses Feld, 21 mm,
bei 13 Aufn. hintereinander
nur 86,— RM

Lichtpausapparate
„Othello" Zeichentische
Hermann Schäuffele, Stuttgart
Älteste süddeutsche Spezialfabrik für Zeichentische u. elektr. Lichtpausapparate

Lieferscheinbücher
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Luftschlangen
LICHTENSTÄDTER & Co.,
Berlin SO 36, Waldemarstraße 43

Luftschlangen und Konfetti
Albert Markmann & Co., Langenberg, Rh.

Luxuspapiere
A. Nees & Co., Aschaffenburg

Dieses Feld, 15 mm,
bei 13 Aufn. hintereinander
nur 61,40 RM

Maschinen für die Fabrikation von Papierzigarrenspitzen
Bernhard Gruhl, Mech. Werkstätte
Dresden, Neue Gasse 6

Maßstäbe
Otto Steinmann, Eßlingen a. N.
Gliedermaßstäbe aus Leichtmetall

Metallpapiere
Chemische Fabrik
Dr. Hendel & Benkert
Dresden-A. 1, Moszinskystr. 6

Monogr.-Prägepressen
für Monogramm- und Stahlstichprägung, Präge- und Monogramm-Stempel
ADOLPH GANTE, BERLIN S 42,
Luisenufer 13

Musterbeutel
Alle Arten. Gelocht und gefalzt
Spezialitäten: Einsteckverschluß und „Autotüte" ohne Klammern
Vorteilhafte Preise
Wilhelm Bodlaender,
Berlin-Halensee 7

Musterkreuztaschen, alle Arten
mit Pappteller- und Fadenverschluß für Hin- und Rücksendung von Tuchmustern usw.
Hermann Scheibe
Ringfreie Briefumschlagfabrik
Leipzig C 1, Kuchengartenstraße 14—16

Notizblocks
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Dieses Feld, 9 mm,
bei 13 Aufn. hintereinander
nur 36,85 RM

Perforierlinien Zickzack, Strichlin.
Rudolf Link jr., Schwenningen a. N.

Perforiermaschinen
Märkische Perforiermaschinen-Fabrik
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Postformulare
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Postscheckformulare
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Preßspäne
August Krempel Söhne, Stuttgart

Preßspanit Preßspan-Ersatz
Merkel & Peretz, Berlin-Friedenau 42

Rechenmaschinenrollen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Reißzeuge liefert vorteilhaft
Paul Steven, Neustadt-Aisch (Nürnb.)

Reklameblocks
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Saugpostpapiere
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Schnellhefter
Aug. Reichert, Leonberg i. W.

Schreibmaschinen-Postkarten
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Stempel
Stempelfabrik A. Mosthaf
Frankfurt a. M., Hochstraße 33

Fortsetzung der Bezugsquellen auf Seite 3531

Hosted by Google

Außenhandel

Unsere Auskunftstelle erteilt Auskünfte über Geschäftsverbindungen mit dem Auslande. Für solche briefliche Auskünfte über je ein Land sind 3 RM mit der Frage einzusenden.

Deutsche Papier- und Schreibwaren für Abessinien

Von *Theodor Ling*

Jetzt sind die deutsch-abessinischen Handels- und Kulturbeziehungen an dem entscheidenden Punkte ihrer Entwicklung angelangt; und das ist das Verdienst *eines* Mannes, des Besitzers der beispiellos erfolgreichen deutschen Apotheke in Adis-Abeba und Gründers großer Farmen mit Straußenzüchterei, Kaffee- und Maisbau und des Erbauers von Brücken und Wegen und der ersten und einzigen Automobilstraße in Abessinien, des Herrn Walther Zahn, der kurz vor dem Kriege nach Abessinien eingewandert war, dort für das deutsche Ansehen Unvergleichliches geleistet hat und, jetzt zum ersten Male nach Deutschland gekommen, die deutschen Industrien für Abessinien interessiert und im Verein mit politischen und industriellen Persönlichkeiten eine bedeutsame Unternehmung gegründet hat, die als Grundlage und Ausgangspunkt für wirtschaftliche und kulturelle deutsche Betätigung in Abessinien dienen soll. Näheres über Art und Umfang des Unternehmens und die in Frage kommende Adresse habe ich der Schriftleitung dieses Blattes vertraulich gegeben, und deutsche Fabrikanten oder Ausfuhrhäuser für Papier- und Schreibwaren, die meinen, Ausfuhr nach Abessinien versuchen zu können, sollten sie sich von dieser Stelle verschaffen. Es ist besser, die Angelegenheit noch nicht in der *Tages-Presse* zu veröffentlichen, damit nicht Ausländer dem deutschen Unternehmungsgeiste Hindernisse in den Weg legen, eine Gefahr, die naheliegt.

Ob schon jetzt eine Geschäftsgründung in Adis-Abeba ausschließlich für deutsche Papier- und Schreibwaren aller Art möglich ist, oder ob es besser ist, daß mehrere verwandte Warengebiete in einem Geschäft vertreten sind, wird sich leicht entscheiden lassen, sobald ernsthafte Geschäftsleute dem Gedanken nähertreten. Möchte endlich einmal die deutsche Industrie beizeiten zugreifen und nicht, wie gewöhnlich, sich von andern zuvorkommen lassen.

Verpflichtung französischer Zollbehörden zur Auskunftserteilung

Es ereignet sich häufig, daß Absender zollpflichtiger Waren die Zollbehörde bitten, ihnen Auskünfte über Zolldeklaration zu erteilen. Die Generalzolldirektion in Paris hat jetzt den ihr unterstellten Zollbehörden Anweisung gegeben, derartige Auskünfte zu erteilen, wenn folgende Formalitäten gewahrt würden.

Es ist an die zuständige Zolleinnahmestelle auf Stempelpapier zu 3.60 Fr. ein Gesuch zu richten. Für die Antwort wird ein „Dimensionsstempel" berechnet. Dem Gesuch ist dasjenige Schriftstück beizulegen, aus dem sich die sachliche Berechtigung des Gesuchstellers ergibt, etwa das Duplikat eines Frachtbriefes oder Konnossements. Ferner ist ein Umschlag beizulegen.

Papier- und Schreibwaren in Irland

Irland wurde früher ausschließlich durch das englische Mutterland versorgt, während heute viel aus dem Ausland und aus Deutschland bezogen wird. Es läßt sich Zunahme des aus Deutschland bezogenen Papiers feststellen. Interesse besteht für Pappen, verschiedene Schreib- und Packpapiere und Buntpapiere. Bei Briefumschlägen (englisches Format) wird Deutschland voraussichtlich nur in gefütterten Kuverts und feiner Papierausstattung mittun können. Verlangt werden ferner geblockte Papiere (Writing-Pads) und Kassetten in typisch-englischer Aufmachung (kleinere Formate mit hübschen Mustern und guter Ausstattung). Auch Büroartikel und Schreibwaren kommen im Hinblick auf die zunehmende Industrialisierung in Frage. Vorteilhaft ist es, wenn eigene Fachvertreter in Irland die Fachkundschaft und Warenhäuser ständig bearbeiten. Im allgemeinen ist die Kundschaft gut und zahlungskräftig. Die Aussichten selbst werden im Schreibwarenfach nicht ungünstig bezeichnet. Geschäftsverbindungen mit Irland können durch unsere Auskunftsausfuhrstelle unter Beifügung von Freiumschlag und 2 RM nachgewiesen werden.

Papier- und Schreibwaren für Guatemala und Honduras. Die Absatzmöglichkeiten für deutsche Papier- und Schreibwaren sind trotz des scharfen amerikanischen Wettbewerbs nicht ungünstig. Es kommen Schreibpapiere, billige Packpapiere, Papierausstattungen und Blöcke in spanischer Aufmachung in Frage. Papierausstattungen mit typisch-spanischen Mustern, Heiligenbilder, schöne Frauenbilder in bunten Farben sind bevorzugt. Geschäftsverbindungen für diese Erzeugnisse können durch unsere Ausfuhrauskunftsstelle unter Beifügung von Freiumschlag und 2 RM unverbindlich nachgewiesen werden.

Paßerleichterung für Besucher der Leipziger Messe. Wie das Auswärtige Amt mitteilt, haben die deutschen Auslandsbehörden Anweisung erhalten, für die ausländischen Besucher der Leipziger Frühjahrsmesse 1928 den Messesichtvermerk kostenlos auszustellen, sofern seine Besorgung durch Vermittlung der Ehrenamtlichen Vertreter oder Geschäftsstellen des Leipziger Meßamts erfolgt.

Der Paßvisumzwang zwischen Österreich einerseits, Schweden und Norwegen anderseits fällt ab 1. Januar weg. *bg*

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Wezel & Naumann AG., Leipzig. Im Leipziger Prospekt der Gesellschaft (Verlagsanstalt und Kunstdruck) über 500 000 RM neue Aktien vom April d. J. wird ein inzwischen stark veralteter Zwischenstatus per 30. Juni d. J. veröffentlicht, in dem sich bereits die Auswirkungen der Betriebsverlegungen und -vergrößerungen, denen offenbar auch die Kapitalerhöhung diente, bemerkbar machen. Es erhöhte sich in ihm der Buchwert der Anlagen auf 2,10 (1,53) Mill. RM, während Vorräte auf 0,64 (0,49) Mill. RM stiegen und Debitoren sich mit 0,96 Mill. RM nicht veränderten. Durch den Verkauf eines Grundstücks entstand u. a. eine Aktivhypothek von 117 000 RM. Andererseits erhöhten sich Kreditoren auf 0,62 (0,46) Mill. RM; Hypotheken gingen auf 0,26 (0,29) Mill. zurück. Die Reserve erhöhte sich aus dem Agio auf 0,23 (0,18) Mill. RM. Sobald der Umbau der neu erworbenen Grundstücke beendet sei, wolle man den bisher in Zeitz befindlichen Betrieb verlegen, woraus eine wesentliche Steigerung der Rentabilität zu erwarten sei. Die Beschäftigung sei im laufenden Jahr zufriedenstellend gewesen, so daß die Dividende auch auf das erhöhte Kapital von 2,30 Mill. RM wohl nicht hinter der vorjährigen (8 vH.) zurückbleiben werde.

(Frankf. Zeitung)

Maschinenfabrik AG., *vorm. Wagner & Co.* in *Cöthen. — Ein Angebot des Michael-Konzerns an die freien Aktionäre.* Die Industrie- und Privatbank ist beauftragt, Aktien der vorstehenden Gesellschaft anzukaufen. Sie wird sämtliche ihr bis zum 5. Januar 1928 eingereichten Aktien zu einem Kurse von 40 vH. des Nominalbetrages einen Wochentag nach Anmeldung gegen Barzahlung übernehmen. Die Börsenumsatzsteuer trägt die Bank. Zu diesem Angebot an die Aktionäre wird dem Berl. Tageblatt von der Verwaltung mitgeteilt: Das ungünstige Ergebnis des verflossenen Geschäftsjahres hat gezeigt, daß das Unternehmen sich dem in den allgemeinen wirtschaftlichen Verhältnissen gelegenen Zug nach Zusammenschluß und Rationalisierung nicht mehr entziehen kann. Bekanntlich hat der Michael-Konzern kürzlich maßgebenden Einfluß auf die Cöthener Gesellschaft genommen und plant eine Fusion mit der gleichfalls von ihm kontrollierten J. Aders AG. in Magdeburg.

Erwin Löffler Nchf., Papierwaren-Fabrik, *Leipzig W 31,* hat auf Grund gütlicher Vereinbarung kürzlich die seit etwa 10 Jahren bestehende *Album-Fabrik Heinrich Fries, Leipzig,* übernommen.

Die *Mercedes-Bureaumaschinenwerke* in *Zella-Mehlis* ist in eine *AG.* mit 3,50 Mill. RM Kapital umgewandelt worden. Den A.-R. bilden Dr. Harter (Commerzbank, Berlin). Dir. Goldmann, Dr. Jastrow, R.-A. Rosendorff, Dir. Schall und Oberamtsrichter Wohlgemuth.

Die *Ver. Stralsunder Spielkartenfabriken AG.* beantragt nach größeren Abschreibungen und Reservestellungen als i. V. eine Dividende von 15 (12) vH. auf 1,4 Mill. RM. A.-K. Der Geschäftsgang im neuen Jahre sei recht befriedigend. *(Frankf. Zeitung)*

Drei-Masken-Verlag AG., München. Der neue Verlust von 23 217 RM wird zuzüglich Verlustvortrag aus dem Vorjahre mit zusammen 125 470 RM vorgetragen.

Kardex-System GmbH., Berlin. Gegenstand des Unternehmens ist Herstellung und Vertrieb von Büroartikeln aller Art, insbesondere von Sichtkarteien nach dem System Kardex. Stammkapital: 20 000 RM. Geschäftsführer: Kaufmann Erich Goestl, Saarbrücken.

„Südfunk" nennt sich eine neue in Stuttgart im Verlag Südfunk GmbH., Charlottenplatz 1, erscheinende offizielle Rundfunk-Zeitschrift für Württemberg u. Baden. —s—

„Hemak-Druck GmbH", Erfurt. Gegenstand des Unternehmens: Pachtung und Fortführung der in Erfurt unter den Firmen Kunstanstalt Arthur Kirchner und Hermann Manig geführten Druckereibetriebe. Das Stammkapital beträgt 20 000 RM. Geschäftsführer sind Kaufmann Alfred Mania und Major a. D. Walther von Karmainsky.

Hosted by Google

Grundpreis:
35 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme
Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen

Bezugsquellen

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern
13 mal: 10 vH. | 26 mal: 15 vH. | 39 mal: 20 vH. | 52 mal: 25 vH. | 78 mal: 30 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Selbstverschluß-Formulare
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Servietten-taschen
Papierwarenfabrik
RICHARD TELLE, GERA

Siegelmarken
A. Hirzel, Stuttgart, Eierstraße 30

Siegelmarken
Arno Scheunert, Leipzig C 1, 212
Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer

Siegelmarkengravuren
F. Klump, Fürth in Bayern, Pfisterstr. 29

Siegelmarken und Etiketten
Heinrich Gerber's Nachfl., Nürnberg

Siegelmarken und Etiketten
Hermann Kölle, Eßlingen N/11

Siegelmarken und Etiketten
Graphische Kunstanstalt
Ernst Klein, Barmen P.

Stahlstich-Prägerei
Gustav Fischer G. m. b. H., Dresden A 1

Stenogrammblocks
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Telegrammblocks
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Telephonblocks
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Tintenpulver
Josef Frings, Berlin SW 68, Ritterstr. 68

Versandkartons, flachlieg.
MAX HORN, Gera 14

Vertikalmappen
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Vervielfältigungen
originalgetreu nach jeder Vorlage au photochemigraph. Wege. HANS A. M. SPERLING, DRESDEN, Johann Georgenallee 15

Wiegekarten
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Winkelhaken, Setzschiffe, Kleinwerkzeuge
R. C. Kleeberg, Stuttgart, Falkertstr. 56

Zigarrenbeutel billigst in unerhörter Auswahl
Otto Bachmann K.-G., Saulgau, 3

Ununterbrochene Werbung

ist des Kaufmanns Wehr!
Firmen, deren laufende Anzeigen nicht in jeder Nummer erscheinen, tun gut daran, ihre Erzeugnisse auch in die Bezugsquellen-Tafel
auf dieser Seite
aufnehmen zu lassen.
Verlag der Papier-Zeitung

Collodin
Kleister, Pflanzen- und Kaltleime, Bodenkleber und Büroleim
in nur hervorragender Qualität
Collodin-Werke
Mainkur 1 b. Frankfurt a. M.
A 14195

Maschinenbau PIRNA in Pirna bei Dresden
Ia Spezial-Maschinen
für Lichtpaus- u. Paus-Papier, Carbon-Papier, Wachs- und Teer-Papier, Krepp-Papier, Oel-Papier, Gummierte und andere Spezial-Papiere und Hilfsmaschinen dazu.
MBP Spezialität: Neu-Konstruktionen MBP

Paketverschlußscheiben | Einlage-Etiketten

Briefverstärkungsringe, Verstärkungsstreifen aus gummiertem Pergamyn, Postkarteneinheftstreifen

Radiatoren-dichtungs-ringe aus Ia Manilakarton

HALA
A 14461

Brief-Merkmarken in Heften zu 1000 Doppelnummern kopierfäh. u. nicht kopierfähig Zahlen u. verschied. Farben

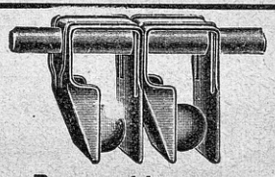
Verlangen Sie Angebote von
Hala-Werk, Eßlingen am Neckar 3

Kistenschoner | Dichtungsringe

Albert Weeber Gravier- & Prägeanstalt Stuttgart Burgstallstr. 52

Siegel-marken Etiketten
Wieder verkäufer und Vertreter gesucht

Vertreter gesucht



Vertreter gesucht A 13823

Pappenklammern
zum Trocknen nasser, beklebter und gestrich. Pappen- und Papierbogen liefert für die gesamte Papier- und Pappenindustrie sowie das graphische Gewerbe
V. Jockel, Stollpen in Sa.

Perforier-Hebel-Pressen,
Hebellochpressen, Hebelpräge- und Schlagpressen.
Karl Märtens, Zella Mehlis R. 1., Thür.

Geldrollenpapiere **Streifbänder**
Bahn- und Postformulare
Kollianhänger, Frachtbriefe
nach bahnamtlicher Vorschrift liefert billigst A 13628
Formulardruckerei u. Papierwarenfabrik
Hermann Lukowski, Breslau 2

Echtes Pergament-Papier
Beste Qualität
SCHLEIPEN & EICHHORN
G. M. B. H.
Pergamentpapierfabrik
Emmerich a. Rh.

Bindfaden Kordel Sisalkordel A 14410
Günst. Quelle f. Händler
L. Helmes, Ahlen i. Westf.

Neuheit: A 14976
mit Celluloidspitzenschoner
D. R. G. M. Nr. 1008947

Papierwarenfabrik
Johann Heinr. Wessel
Herford i. W.
Kolli-Anhänger
lose, in Buchform und zu mehreren aneinanderhängend
Wiegekarten
Kontrollkarten
Musterbeutel
Düten und Beutel aller Art
Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer!

Spart Papier durch

Vertreter gesucht.
H. Huppert
Frankfurt a. M. 3d.

MILLIMETER-ROLLEN BOGEN BLOCKS

GRUNER & SOHN
FABRIK TECHNISCHER MASSPAPIERE
ITZEHOE 2-HOLSTEIN
NUR FÜR WIEDERVERKÄUFER

Hosted by Google

Stern-Verlag GmbH., Berlin. Gegenſtand des Unternehmens: Herſtellung, Verlag und Vertrieb von Druckſchriften. Stammkapital: 20 000 RM. Geſchäftsführer Redakteur Paul Merker, Berlin.

Der Papierfabrik-Konzern *Union Co.* in *Oslo* erhielt von zwei führenden Zeitungen in London Beſtellung auf 70 000 t Papier im Werte von etwa 17,5 Mill. Kr. *bg.*

Lojo Celluloſa Fabriks A.-B. in Finland verkaufte 2300 ha Wald an den Centralverband der Landwirtſchaftsproduzenten für etwa 2 Mill. f. M. *bg*

Stiftung. Der norwegiſche Zellſtoff- und Papierkonzern *A.-S. Borregaard* in *Sarpsborg* ſchenkte anläßlich der Inſpektionsreiſe ſeiner Direktoren zu ſeiner Fabrik in Maine, Verein. Staaten, der norwegiſchen Kirche für Seeleute in Brooklyn 2500 Dollar. *bg*

Studienreiſe. Aus *Senator Emil Poſſehl's Stipendienfonds* verlieh das ſchwediſche Kommerzkollegium dem Zivilingenieur *Carl Gunnar Öjermark* in Segmon 1200 Kr., um in Deutſchland die neueſte Entwicklung der Zellſtoffinduſtrie zu ſtudieren. *bg*

Jubelfeſte. Die *Verlagsanſtalt Alexander Koch* in *Darmſtadt* wird am 1. Januar 1928 40 Jahre beſtehen. Aus dieſem Anlaß veröffentlicht der Gründer und Inhaber der Firma, Hofrat Alexander Koch, im Januarheft 1928 der „Deutſchen Kunſt- und Dekoration" eine Geſchichte des Verlages, die mit der Herausgabe der „Tapeten-Zeitung" beginnt. Dieſer Zeitſchrift wurden die Zeitſchriften „Innendekoration" (ſeit 1890), „Deutſche Kunſt und Dekoration" (ſeit 1896), ferner „Kind und Kunſt" (ſeit 1904) und „Stickereien und Spitzen'« angeſchloſſen.

Die Firma Hermann *J. Hahlo, Berlin,* Grünſtr. 16, Spezialgeſchäft für Bänder für Kartonnagenfabriken und Buchbindereien, beſteht am 1. Januar 1928 75 Jahre.

Herr *Heinrich Schulz,* Betriebsleiter der Salamander-Schreibwaren-Fabrik Gebrüder Meißner, Hannover, feiert am 3. Januar 1928 ſein 25 jähriges Meiſterjubiläum. Er ſteht dem Betrieb ſeit Gründung vor. Der Genannte iſt einer der älteſten Fachleute auf dem Gebiete der Füllhalter-Fabrikation.

Berufsjubelfeier. Am 2. Januar 1928 werden 25 Jahre verfloſſen ſein, ſeitdem Herr *Ludwig Leitz* in das väterliche Unternehmen, die Briefordnerfabrik Louis Leitz in *Feuerbach,* eintrat, die er jetzt als kaufmänniſcher Leiter neben ſeinem Bruder, Diplom-Ingenieur Eberhard Leitz, als Mitinhaber leitet. Er hatte vorher ſeine Lehrzeit in einer Papiergroßhandlung Stuttgarts durchgemacht und iſt ſeitdem mit kurzen Unterbrechungen, während derer er die Handels-Hochſchule Leipzig beſuchte, und das Ausland bereiſte, im väterlichen Geſchäft tätig. Nach dem Tode ſeines Vaters Louis Leitz am 18. Mai 1918 ſind Herr Ludwig Leitz, der ſchon vor Ableben des Vaters die kaufmänniſche Leitung innehatte, und ſein Bruder Inhaber. Das Unternehmen hat ſich unter ihrer Leitung kräftig weiterentwickelt, und die von Jahr zu Jahr ſich vergrößernde Fabrik beſchäftigt heute rund 300 Arbeiter. Wöchentlich werden 84 000 Hebelmechaniken und 94 000 Briefordnereinbände hergeſtellt, außerdem Locher, Schnellhefter, Vorordner und eine Anzahl anderer Bürowaren. Anläßlich des fünfzigjährigen Beſtehens des Unternehmens, am 1. Juli 1921, wurde an dieſer Stelle auf die Entwicklung und die Bedeutung desſelben hingewieſen, war doch damals ſchon dieſe Briefordnerfabrik das bedeutendſte Unternehmen dieſes Geſchäftszweiges. Mehr als 35 Arbeiterjubilare von 25 bis zu 45 Dienſtjahren legen Zeugnis dafür ab, daß zwiſchen dem Unternehmen und der Arbeitnehmerſchaft ein herzliches Einvernehmen auf Grund gegenſeitiger Schätzung beſteht.

Treue Mitarbeit. Im Hauſe *Moritz Schauenburg,* Verlagsbuchhandlung, Buch- und Steindruckerei in *Lahr* in Baden, wurde am 19. Dezember eine Feier zu Ehren von 41 Arbeitern und Angeſtellten, die 30 bis 50 Jahre ununterbrochen im Hauſe tätig ſind, begangen. Herr Dr. Moritz Schauenburg, der ſelbſt auf 40 jährige Tätigkeit im Betrieb zurückblicken kann, begrüßte ſeine Mitarbeiter. 10 Arbeitern und 3 Angeſtellten, die 40 bis über 50 Jahre dem Betriebe angehören, wurden dann Glückwunſchſchreiben des Herrn Reichspräſidenten von Hindenburg und des Herrn Staatspräſidenten Trunk überreicht, 21 Arbeitern und 4 Angeſtellten ſolche des badiſchen Herrn Innenminiſters Dr. Remmele, dazu allen dieſen beſondere Anerkennungen der Firma.

Vorſicht! Am 22. Dezember wurde in Berlin ein Schwindler verhaftet, der verſuchte, mit gefälſchten Beſtellzetteln der Firma L. Juergens Bleiſtifte von Fabrikanten zu erhalten. Sein Helfershelfer wird geſucht.

Vertretung. *Hermann Biſchoff, Leipzig-R,* Johannis-Allee 2, Telephon Nr. 62924, übernimmt ab 1. Januar 1928 die Vertretung der Buntpapierfabrik Henneſſen & Janſen, AG., M.-Gladbach, für Leipzig und nächſte Umgebung.

Aufgehobenes Vergleichsverfahren. *Druckerei Saatmann & Bertram GmbH.* zu *Schwerte,* Ruhr.

Aufgehobener Konkurs. *Gutenberg-Werke Akt.-Geſ. Graphiſche Maſchinenfabriken Augsburg-München, Zentrale München.*

Der Konkurs von *A.-S. Sigurd, Wigdahl,* Papierhandlung in Bergen, iſt mangels Maſſe beendet. *bg*

Todesfälle. Herr Buchdruckereibeſitzer *Joſef Bochum,* in Firma Gebr. Bochum, *Grevenbroich,* ſtarb im 52. Lebensjahre. *Eg*

Emil Thomſen, ehem. Inhaber der Buchdruckereien S. L. Möller und Sally B. Salomon in *Kopenhagen,* ſtarb im 79. Lebensjahre. Bekannt iſt ſeine Sammlung däniſcher Sprichwörter und Redensarten in überſichtlicher Anordnung; in einer kleinen Schrift wies er ihren Zuſammenhang mit denen vieler anderen Länder nach. *bg*

In Stuttgart ſtarb im 72. Lebensjahre Herr *Walter Winkler,* Verlagsbuchhändler und Buchdruckereibeſitzer, Seniorchef der Firma A. Bonz Erben. —s—

Briefkasten

Der Frage muß Frei-Umſchlag beigefügt werden. Anonyme Anfragen bleiben unberückſichtigt. Antwort erfolgt ohne Gewähr. — Koſtenfrei nur, wenn Abdruck ohne Namen geſtattet.

Bezugsquellen für Papierwaren

20 932. Frage: Würden Sie die Freundlichkeit beſitzen, mir als Abonnenten Ihrer Zeitſchrift die Herſtelleradreſſen von Reliefs, Butterbrotpapier (konventionsfrei), Kloſettrollen (konventionsfrei) unter Benützung beiliegender Freimarke zu nennen?

Antwort: Es gibt in Deutſchland ſehr viele Herſteller von Reliefs, Butterbrotpapier und Kloſettrollen. Sie ſind aufgeführt in unſerm erſt vor kurzem erſchienenen *Papier-Adreßbuch von Deutſchland.* 8. Ausgabe 1927/28. Welche von den Firmen konventionsfrei ſind, iſt allerdings im Papier-Adreßbuch nicht angegeben, aber auch wir haben keine Möglichkeit, dies feſtzuſtellen. Wir können nur empfehlen, das Adreßbuch zu beſtellen, worin Sie die deutſchen Herſteller von gegen 2000 Schreibwaren finden außer dem ſonſtigen reichen Inhalt, der für jede Papierwarengroßhandlung unentbehrlich erſcheint.

Die Zureiſekoſten des neuen Angeſtellten

20 933. Frage: Ich wurde von einer Papierfirma als Abteilungsleiter auf eine Probedienſtzeit von einem Vierteljahr angeſtellt. Schriftlich wurde das Gehalt, die Umſatzprämie ſowie die Probedienſtzeit vereinbart. Habe ich Anſpruch auf Vergütung der Reiſekoſten? Die Firma lehnt ſie ab.

Antwort: Die Reiſeunkoſten für den Antritt einer neuen Stellung, auch wenn es ſich um eine Probeanſtellung handelt, ſind nur dann von der Firma zu erſetzen, wenn darüber eine Vereinbarung getroffen iſt.

Die Mehrzahl im Text der Druckſache

20934. Frage: Ein Kunde beſtellte bei mir je 1000 Mahnbriefe für zwei Firmen, eine Einzelfirma und eine Geſellſchaftsfirma. Er übergab mir zwei Briefköpfe und einen Text. Der Text paßte für die Geſellſchaftsfirma, indem es überall hieß „Wir . . . . . uſw." Mein Setzer verwandte den gleichen Text auch für den Mahnbrief der Einzelfirma, und nun will der Beſteller dieſe Briefe nicht bezahlen. Ich meine, daß er die Schuld trägt, indem er entweder für jede Firma einen beſonderen Text hätte geben oder mich wenigſtens darauf aufmerkſam machen müſſen, daß der Text für den andern Mahnbrief in der Einzahl zu halten iſt. Wer hat Recht?

Antwort: Wir ſchließen uns der Auffaſſung des Frageſtellers an, daß der Setzer nicht verpflichtet iſt, das ihm übergebene Manuſkript auf ſeine Richtigkeit zu prüfen. Dagegen ſollte der Faktor oder ſein Vertreter dies tun, bevor er es in Satz gibt. Deshalb, und um den Kunden nicht zu verärgern, empfehlen wir, die eine Druckſache neu zu ſetzen und zu drucken.

Die Papier-Zeitung
iſt geſetzt aus GARAMOND-ANTIQUA der Schriftgießerei
D. Stempel AG, Frankfurt a. Main

Verlag: Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11 - Hauptſchriftleiter: Siegmund Ferenczi, Berlin-Wilmersdorf - Verantwortl. Schriftleiter: Guſtav Könitzer, Berlin-Steglitz, für Papierverarbeitung und Buchgewerbe, Schreibwaren und Bürobedarf - C. Ludwig Frank, Berlin-Wilmersdorf, für Groß- und Außenhandel und Papierwaren - Der Hauptſchriftleiter für den übrigen Inhalt - Druck: A. Seydel & Cie Aktiengeſellſchaft, Berlin SW 61

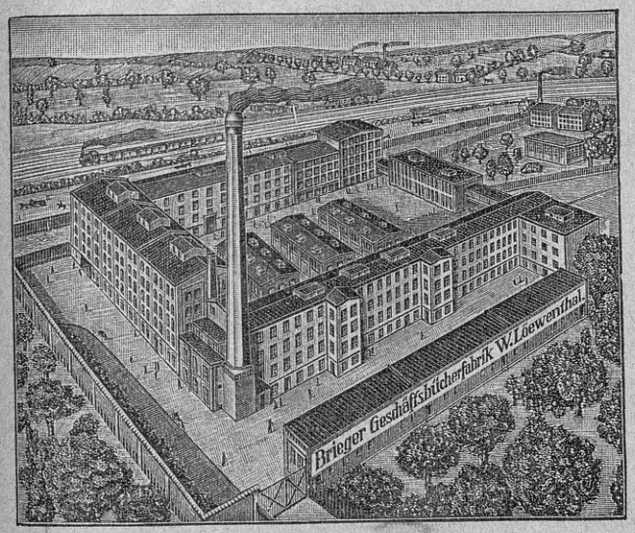
Hosted by Google

Cal. Engin. Library
JAN 25 1928

PAPIER-ZEITUNG

Nr. 105 ❖ 52. Jahrg. Berlin, Sonnabend, 31. Dezember 1927 Briefe: Berlin SW 11 Fernspr.: Lützow 5035/36, 5911

Brieger Geschäftsbücherfabrik
W. Loewenthal A.-G.
BRIEG, BEZIRK BRESLAU



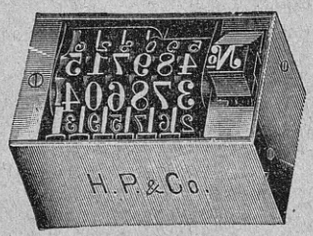
Spezialität: Sonderanfertigungen, Geschäftsbücher aller Art, Drucksachen, Durchschreibebücher, Notizbücher, Alben
Auslieferungslager in Hamburg, Frankfurt a. M. und Berlin S 42, Alexandrinenstraße 37a.

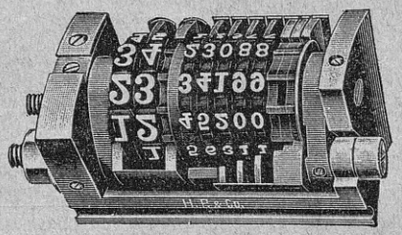
M·K·O PAPIER
Max Krause
Briefpapier

Seeadler
BETTINA
PUCK
Die **„Gelbe"**

Vereinfachen Ihr Geschäft — Verstärken Ihren Umsatz!

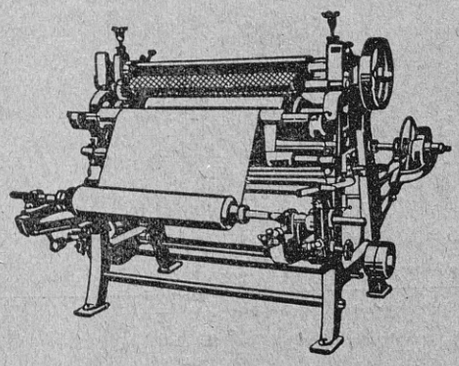
Numerierwerke und Rahmen
liefert in jeder Ausführung





A 14717

als Spezialität
H. PAUTZE & Co. Maschinenfabrik
BERLIN-REINICKENDORF (OST) MARKSTRASSE 32
Tel.-Adr.: Numerierwesen, Fernsprecher: Amt Reinickendorf 434-435

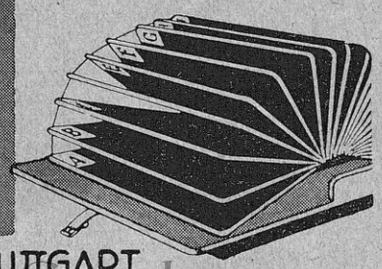


Gummiwalzen-Druckmaschinen
für Rollen und Bogen, für Ein- und Zweifarbendruck mit Anilinfarben
Wachs- u. Paraffinier-Maschinen .·. Längs- u. Querschneider .·. Rollenschneide- u. Wickelmaschinen

Radebeuler Maschinenfabrik
August Koebig, G.m.b.H.
Gegr. 1890 **Radebeul-Dresden** Gegr. 1890

Papiersackmaschinen
Rollendruckpressen
Windmöller & Hölscher, G.m.b.H.
Maschinenfabrik Lengerich i. Westf.

HERBEGEN
Erstklassig in Material u. Arbeit
Vorordner



BERLIN SW68 UND STUTTGART

Hosted by Google

Wir liefern an Großhändler:

Sütterlin-Hefte
Schreibhefte
Notenhefte
Briefblöcke

Sonder-anfertigung in Din-formaten

Norddeutsche Papierwerkstätten
Berlin SW19, Neue Grünstr. 31

Gummiplatten
für Tütendruck

fertige in nur Ia. Ausführung. Spezialofferte, sowie Katalog mit modernen neuzeitlichen Schriften stehen bereitwilligst zu Diensten. Höchste Leistungsfähigkeit!

Stempelfabrik A. Mosthaf, Frankfurt a. M.
Hochstrasse 33 • Telefon Hansa 7225 und 7226

Weka-Velour
-Tuchpapier und -Tuch
zur Ausstattung von Kartonnagen mit wildlederartigem Auftrag, bürstfähig, sowie

Weka-Schmaschen
-Papier und -Tuch
für Kalenderrückwände, Bucheinbände u. Schaufensterdekoration

WEKA-TUCHPAPIER A.-G.
A. & K. RÖMMLER
Berlin S 42, Prinzessinnenstr. 16
Fernsprecher: Moritzplatz 10731
A 13428

Gebr. Dörstling G.m.b.H.
COSWIG-DRESDEN.9

liefern:
Seidenpapierfärb-, Kreppapier-, Kugelpapier-, Wachs-u. Paraffinpapier-, Stenzyl-, Oelpaus-u. Asphaltpapier-, Farbband-u. Carbonpapier-, Lichtpauspapier; ein-u. mehrfarbige Gummiwalzendruck-, Umroll-u. Anfeucht-Maschinen.

Maschinen
zur Herstellung von:

Bunt-, Chromo-, Kunstdruck-u. Barytpapieren
Wachs-u. Ledertuchen
Schmirgelleinen u. Glaspapier
Photographischen Platten, Papieren u. Films
Kaschier-, Lackier-, Schneid-u. Druckmaschinen für
Metallfolien
Automatische Längs-u. Querschneidemaschinen
Lackier-u. Gummieranlagen
Farbereibmaschinen

A 13313

K

Oelpapiere

ferner Oeltuche, Parraffin-papiere, Teerpapiere, Teertuche, Patent-Packung

in Rollen, Bogen und Wickelröllchen fabriziert

Ludwig **Uflacker**
Düsseldorf-Bilk 59
Gegr: 7887 *Fernspr: 2171*

Friedrich JUNDT Dresden 5
G. m. b. H. Marcolini-Straße 8
Chromokarton- und Glacépappen-Fabrik

Spezialerzeugung von **Chromokarton** für alle Druckverfahren in Formaten sowie Rollen und

Bobinen für automat. Verarbeitung

Glacé-, Natur-, Passepartout-Karton, Plakatkarton und Dekorationspapiere in wirkungsvollen Farbtönen [A 14004

Sämtliche Sorten Pappen und Karton, gestrichen oder beklebt, zieh-, präge-, ritz- und rilltähig

Hosted by Google

PAPIER-ZEITUNG

Gegründet von Carl Hofmann — Erscheint: Mittwochs und Sonnabends

FACHBLATT FÜR PAPIER-FABRIKATION, -VERARBEITUNG UND HANDEL, FÜR BUCHGEWERBE, DRUCKTECHNIK, SCHREIBWAREN, BÜROBEDARF UND BÜROMASCHINEN

Alleiniges Organ der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer [illegible] Sektionen, des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten, des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten, des Papier-Industrie-Vereins, des Allgemeinen Papier-Verbandes (APV) und seiner Zweigvereine, des Vereins Hamburg-Bremer Packpapier- und Tütengroßhändler, der Freien Vereinigung Deutscher Tinten-Fabrikanten und der Berliner Typographischen Gesellschaft. — **Organ** für die Bekanntmach. der Papiermacher-Berufsgenossenschaft u. ihrer zehn Sektionen, des Außenhandels-Verbandes für die Papierverarb. Industrie, der Vereine Deutscher Zellstoff-Fabrikant. u. Deutsch. Holzstoff-Fabrik., des Verband. Deutscher Luxuspapierwaren-Fabrikant., des Schutzverbandes für die Postkarten-Industrie, des Vereins der Lichtpausanstalt. von Groß-Berlin, der Tarifgemeinsch. f. Deutschlands Chemigraph. u. Kupferdruck. u. des Tarif-Amtes f. das deutsche Lichtdruckgewerbe.

Postscheckkonto: Berlin 2428 — Erfüllungs- und Zahlungsort Berlin

VERLAG VON CARL HOFMANN G.M.B.H.
BERLIN SW11, DESSAUER STRASSE 2 (PAPIERHAUS)

Fernspr.: Lützow 5035, 5036 u. 5911 — Tel.-Adr.: Hofpappyrer Berlin — A Z-Papier-Code

Bezugspreise: 1,50 RM. monatlich bei Bezug durch die Post oder Buchhandel. Für Angestellte 1,20 RM. bei Einsendung des Betrages bis zum 10. des Vormonats auf Postscheck-Konto der Papier-Zeitung. — Einzelnummer 30 RPf., nach dem Ausland 40 RPf. — Streifbandbezug (nur gegen Vorauszahlung) in Deutschland und zahlreichen Ländern mit billigem Verlagsporto (aufgezählt in Nr. 3 der Papier-Zeitung, Seite 82), jährl. 24 RM., in Ländern mit hohem Verlagsporto jährlich 30 RM.; Zustellung zweimal wöchentl.

Anzeigenpreise. Für Geschäftsanzeigen: Die 1×50 mm große Fläche (vierspaltig) 35 RPf., auf Umschlagseiten bis 70 RPf.; für Gelegenheitsanzeigen: Die 1×33 mm große Fläche (sechsspaltig) 25 RPf. Zeichengebühr für freie Zustellung frei eingehender Briefe im Inland 1 RM., für das Ausland 2 RM. Stellengesuche zum halben Preis. — Gelegenheits-Anzeigen und Stellengesuche nur gegen Vorauszahlung. — Für Geschäftsanzeigen von 1/16 Seite an und für vorausbestellte Wiederholungen innerhalb eines Jahres Ermäßigung und für Vorzugsplätze Aufschlag nach Tarif.

Schluß der Anzeigen-Annahme: Sonnabends und Mittwochs abends.

Nr. 105 — Berlin, Sonnabend, 31. Dezember 1927 — 52. Jahrg.

INHALT

Zur Jahreswende ... 3533
Der Papier-Zeitung zum Geleit im neuen Jahr 1928 ... 3534
Allgemeiner Papier-Verband (APV) ... 3534
Unser Außenhandel im November 1927 ... 3534
Loseblattbücher und gebundene Geschäftsbücher 3534
„Der richtige Weg" ... 3536
Die Ermäßigung der Einkommensteuer ... 3536

PAPIER-ERZEUGUNG
Papierstoff aus Bambus ... 3536
Rußlands Einfuhr ... 3538
Die niederländische Strohpappen-Industrie ... 3538

PAPIER-GROSSHANDEL
Mengen-Rabatt ... 3538

PAPIERVERARBEITUNG : BUCHGEWERBE
Schirmhüllen aus Papier ... 3540
Kalenderschau für 1928 ... 3540
Kaseïn- oder Kreidestrich? ... 3540
Kleben von Algamyn-Papier ... 3542
Papierausstattung und Kartonnagewaren in Österreich ... 3542
Schärfste Maschinenglätte ... 3542

DRUCK-TECHNIK
Rationelle Geschäftsführung in gemischten Betrieben ... 3542

SCHREIBWAREN UND BÜRO-BEDARF
Marken-Artikel und Werbung ... 3546
Der Papierhändler und seine Werbung ... 3546
Büchertisch ... 3550
Marktberichte ... 3558

GESCHÄFTS-NACHRICHTEN

Angestellte! Vergessen Sie nicht, bis zum 10. Januar den für Sie auf 1 RM ermäßigten Bezugspreis der Papier-Zeitung für **Februar 1928** auf unser Postscheckkonto Berlin 2428 einzusenden, damit die Zustellung keine Unterbrechung erleidet. Einsendung für mehrere Monate auf einmal ermäßigt Ihre Spesen. — Als Bezieher unseres Blattes erhalten Sie auch auf unsere Fachbücher 10 v. H. Nachlaß.

Carl Hofmann G.m.b.H., Verlag der Papier-Zeitung.

Aus dem Inhalt

Die Jahreswende gibt Anlaß, aus dem geschäftlichen Verlauf des alten Schlüsse zu ziehen und gute Hoffnung auf das neue Jahr zu setzen (Titelseite).

Aus gleichem Grunde gibt ein langjähriger Leser der P.-Z. einige wohlmeinende Worte zum Geleit und weist dabei auf den Wert eines wirklichen Fachblattes hin (S. 3534).

In einer gemeinsamen Sitzung des Gesamtvorstandes des A.P.V. mit dem Verein der Handelsvertreter von Papier- und Pappenfabriken kam der Wille zu gegenseitiger Zusammenarbeit zum Ausdruck (S. 3534).

Der deutsche Außenhandel war im November im gesteigertem Maße passiv (S. 3534).

In welchem Verhältnis die Herstellung von gebundenen und von Loseblattbüchern zueinander stehen, wurde durch Umfrage ermittelt (S. 3534/36).

Über Papierstoff aus Bambus, ferner über die niederländische Strohpappen-Industrie wird berichtet (S. 3536/3538).

Wie Algamyn-Papier haltbar geklebt wird, besagen Antworten auf diese Frage (S. 3542).

Über rationelle Betriebsführung in gemischten Druckereibetrieben teilt ein Betriebsleiter seine Erfahrungen mit (S. 3542/44).

Zu der Einführung von Markenartikeln für Gebrauchsware erblickt ein Mitarbeiter doch den richtigen Weg zur Besserung (S. 3546).

Die Aufsatzreihe, die des Papierhändlers Werbung erörtert, wird fortgesetzt (S. 3546/48).

Zur Jahreswende

Das Jahr 1927 war für das Papierfach eine Zeit ruhigen, stetigen Schaffens. Ungestört von schweren Finanz- und Arbeitskrisen konnten die Betriebe unseres Faches fast durchweg voll arbeiten, und wenn der Reingewinn in den meisten Fällen nicht den Erwartungen entspricht, so ist dies vorwiegend der Steuerlast und anderen öffentlichen Auflagen zuzuschreiben, deren Höhe mit eine Folge des verlorenen Krieges ist.

Sehr ausführlich wurde im abgelaufenen Jahre die Frage erörtert, ob die annehmbare Geschäftslage, der wir uns erfreuen, noch lange andauern wird. Mit Recht wurde betont, daß die Ausfuhr mit allen Mitteln gefördert werden muß, da die inländische Kaufkraft nur durch Zufluß ausländischen Kapitals auf ihrer jetzigen Höhe erhalten werden kann, solcher Zufluß aber unsere Zinsenlast steigert. Aber solche späteren Sorgen sollten nicht unsere Freude darüber stören, daß die Arbeitslosigkeit im Laufe des zu Ende gehenden Jahres ganz wesentlich zurückgegangen ist. Die Bereitwilligkeit der ausländischen Kapitalisten, ihr Geld in Deutschland anzulegen, die fürs nächste Jahr in Aussicht stehende starke Bautätigkeit, der bevorstehende Abschluß wichtiger Handelsverträge mit Nachbarstaaten und andere Gründe sprechen dafür, daß Handel und Gewerbe auch im nächsten Jahr gedeihen werden.

An der so notwendigen Bemühung, unsere Ausfuhr zu heben, haben auch wir uns beteiligt, indem wir zwei Auslands-Ausgaben der Papier-Zeitung in spanischer und eine in englischer Sprache herausbrachten. Eine französische Ausgabe wird für baldiges Erscheinen vorbereitet, und weitere Auslandsausgaben, jährlich acht, werden regelmäßig folgen, solange die Ausfuhrfirmen unseres Faches uns durch ihre Beteiligung unterstützen. Unsere Auslandsausgaben haben das einzige Ziel, Kunde von den Leistungen der deutschen Unternehmungen unseres mannigfachen Arbeitsgebietes bis in die entlegensten Teile des Erdballs zu bringen. Wir arbeiten dadurch auch dem Fach-Ausfuhrhandel vor, dessen Mitwirkung bei den Ausfuhrgeschäften für kleinere und mittlere Betriebe nötig ist.

Im vergangenen Jahr legten wir der Fachwelt wieder einige neue Werke vor, die sich guter Nachfrage erfreuen. So erschien in achter Auflage das Papier-Adreßbuch von Deutschland, in dritter Auflage das Buch von Weichelt, Buntpapierfabrikation, in zweiter Auflage Grünewald-Sensenhausers Papierhandel und Herzing, Präzise Arbeitsmethoden in der Stereotypie. Neu sind: Schlenkers Wirtschaftliche Büroarbeit in kleineren und mittleren Handels- und Industriebetrieben und Die Papierholzversorgung von Dr. Reinhold.

In Vorbereitung befinden sich: ein Werk von Th. Gerdon, Briefumschlagfabrikation, die zweite Auflage von Drautz, Kartonnagenfabrikation und die zweite Auflage von Thümmes, Tüten-, Beutel- und Papiersack-Fabrikation.

Das Vertrauen unseres Leserkreises zu unserer Unparteilichkeit und Sachkenntnis äußerte sich auch in diesem Jahre dadurch, daß wir in zahlreichen, oft schwierigen Streitfällen zwischen Käufer und Verkäufer, Geschäftsherr und Vertreter zu Schiedsrichtern bestellt wur-

Hosted by Google

den. Die Zahl der durch uns im Laufe der Jahre durch unsern Schiedsspruch erledigten Rechtsstreite ist damit auf 2055 gestiegen.

Als Zeichen der gebesserten Geschäftslage, aber auch als Anerkennung unserer Leistungen sehen wir die Zunahme unseres Leserkreises an. Außer den rund *11 000 zahlenden Beziehern* im In- und Auslande geht unser Blatt zu Werbezwecken an wöchentlich 1000 in- und ausländische Fachfirmen.

Wir bitten unsere Leser und Mitarbeiter, auch künftig uns durch Anregungen und Beiträge zu unterstützen, und wünschen ihnen allen

ein glückliches neues Jahr!

Schriftleitung und Verlag

Der Papier-Zeitung zum Geleit im neuen Jahr 1928

Zuschrift eines treuen Lesers

Wer aufmerksam die Fachpresse verfolgt, bereichert sein Wissen und erweitert seine Kenntnisse. Möchten alle vom vielseitigen Fach der Papier-Erzeugung und der Papier-Verarbeitung diesen Satz beherzigen und ihr Teil dazu beitragen, die Fachpresse mit lebendigem Geist zu erfüllen und anregend zu gestalten.

Vor 37 Jahren gelangte mir erstmalig eine Nummer der Papier-Zeitung in die Hände, und seit dieser Zeit ist sie mir ein lieber Begleiter geworden. Als ich blutjung in das Fach eintrat, saß ich nach elfstündiger täglicher Arbeitszeit über den Fachzeitschriften und studierte sie von vorn bis hinten. Das belehrende Buch erschien mir damals noch zu einseitig und zu wenig aktuell. Den Pulsschlag des Faches vernahm ich aus der Fachpresse, und ich kam zur Einsicht, daß nicht der Buchstabe den Inhalt einer Fachzeitschrift ausmacht, sondern der Geist, der aus den Sätzen spricht. So manchen Erfolg in meinem Leben verdanke ich dem eifrigen Studium der Fachpresse.

Die Jahrgänge der Papier-Zeitung von 1890 bis zu Beginn des Weltkrieges geben ein Spiegelbild von dem glänzenden Aufstieg, den Papier-Erzeugung und Papier-Verarbeitung in einem Vierteljahrhundert genommen haben. Das Aufblühen so mancher großen Betriebe kann man darin verfolgen. Nicht weniger hierzu hat die sich gewaltig entwickelnde Maschinentechnik beigetragen, die übrigens nach den Kriegsjahren einen ganz besonderen Antrieb erhalten hat.

Zeiten, Begriffe und Arbeitsweisen ändern sich, Menschen kommen und gehen. Aber ihr Werk wird festgehalten auf dem bedruckten Papier, das Kunde gibt von vergangenen Zeiten und Strömungen, die erlebt und mit Geist erfüllt wurden von vielen, die heute nicht mehr sind. So mancher von heute wird den 100. Jahrgang der Papier-Zeitung nicht mehr erleben, möge sie selbst jedoch nach einem weiteren halben Jahrhundert Zeugnis davon ablegen können, wie eines unbeugsamen Volkes Wille in schwerster Zeit Mut und Kraft zur Selbstbehauptung gefunden hat. Unverzagt und mit neuer Tatkraft erfüllt soll das neue Jahr uns finden. *rß*

Allgemeiner Papier-Verband (APV)

Bericht über die Sitzung des Gesamtvorstandes mit dem Verein der Handelsvertreter von Papier- und Pappefabriken am Mittwoch, den 21. Dezember 1927, 19 Uhr, im „Heidelberger" zu Berlin

Der Gesamtvorstand des Allgemeinen Papierverbandes E. V. hatte den Verein der Handelsvertreter der Papier- und Pappe-Fabriken sowie einige außerhalb dieses Vereins stehende Vertreter des Papierfaches zu einer gemeinsamen Sitzung im Restaurant „Zum Heidelberger" in Berlin eingeladen.

Dieser Einladung waren die Herren Vertreter in überraschend großer Zahl gefolgt, und es entwickelte sich bald eine lebhafte Aussprache über Tagesfragen aus dem gemeinsamen Arbeitsgebiet beider Verbände.

Der erste Vorsitzende des A. P. V., Herr *Gobiet*, begrüßte die Erschienenen und legte kurz die Ziele und Wege des A. P. V. dar. Er stellte besonders zwei Punkte zur Aussprache, nämlich die wünschenswerte Zusammenarbeit zwischen den Papierverarbeitungsfabriken und Packpapiergroßhändlern mit den Vertretern der Papier- und Pappefabriken und das Verhalten im Falle von Zusammenbrüchen im Fach. Wenngleich sich die Erschienenen darüber einig waren, daß diese Versammlung nur den Charakter einer vorbereitenden Maßnahme trage und mehr dem Zweck gegenseitiger Fühlung als der Aufstellung fester Richtlinien dienen könne, so ergab die gegenseitige rege Aussprache doch bald, daß der gegenseitige gute Wille zu ersprießlichem Zusammenarbeiten vorhanden ist, und daß die Durchführung und Verwirklichung der gemeinsamen Gedanken Aufgabe einer von beiden Organisationen zu bildenden paritätischen Kommission vorbehalten bleiben müsse.

Es wurde beschlossen, daß sowohl der A. P. V. als auch der Vertreterverein die Frage der Zusammenarbeit innerhalb ihrer Organisationen nochmals durchberaten und dann von Verband zu Verein die praktischen Durchführungsmaßnahmen vereinbaren sollen.

Einen besonders breiten Raum nahm die Erörterung über das Verhalten bei Zusammenbrüchen von Firmen in der Papierverarbeitung und im Großhandel ein. Fälle, die das Fach in der letzten Zeit beunruhigt haben, wurden in eingehender Erörterung beleuchtet. Der Vorschlag, eine ständige Kommission einzusetzen, die sich derartiger Fälle im Interesse aller Beteiligten annehmen soll, begegnete zwar lebhaftem Interesse, jedoch war man sich auf Grund der bisher mit solchen Einrichtungen gemachten Erfahrungen der Schwierigkeit bewußt, die sich der Einsetzung und der ersprießlichen Wirksamkeit einer solchen Kommission entgegenstellen.

Eine Beschlußfassung über diesen Punkt wurde infolgedessen vorläufig zurückgestellt.

Nach Beendigung der sachlichen Besprechungen blieb die Versammlung noch längere Zeit in geselliger Erörterung fachlicher Einzelfragen zusammen. Allgemein wurde dem Wunsche Ausdruck gegeben, daß die angebahnte Zusammenarbeit zwischen den Organisationen zu nützlichen Ergebnissen für das ganze Fach führen möge.

Unser Außenhandel im November 1927

Der deutsche Außenhandel zeigte im November im reinen Warenverkehr einen Einfuhr-Überschuß von 377 Millionen RM gegen 284 Millionen RM im Vormonat. Demnach ist die Außenhandelsbilanz auch in diesem Monat wieder erheblich passiv. Die November-Einfuhr von insgesamt 1291 Millionen RM ist die höchste Monatseinfuhr der Nachkriegszeit. Die Ausfuhr zeigt bedauerlicherweise Abschwächung um 47 Millionen RM. Diese Abnahme erstreckt sich sowohl auf Rohstoffe als auch auf Fertigwaren. Auf Reparationskonto wurden Papiere und Papierwaren für 1,7 Millionen RM geliefert. Nachstehend bringen wir die vorläufigen Gesamtzahlen für unser Fach:

	Einfuhr:		Ausfuhr:	
	Nov. 1927	Jan./Nov. 1927	Nov. 1927	Jan./Nov. 1927
	Werte in 1000 RM.		Werte in 1000 RM.	
Papierholz	6616	60501	36	461
Holzschliff, Zellstoff	3378	28561	4546	50543
Papier und Papierwaren	2409	20505	30103	308024
Bücher und Musiknoten	1617	13380	5073	43152
	Mengen in dz			
Papierholz	1909998	17672121	12634	160753
Holzschliff, Zellstoff usw.	133046	1138130	170108	1831710
Papier und Papierwaren	24632	228545	405065	4583035
Bücher und Musiknoten	7640	43448	8731	71248

Loseblattbücher und gebundene Geschäftsbücher

Die neueren Buchhaltungsverfahren (Maschinenbuchhaltung) haben die Verbreitung der Loseblattbuchhaltungen gefördert und der Verwendung gebundener Geschäftsbücher einigen Abbruch getan. Übereifrige Vorkämpfer der neuen Buchführungen glaubten sogar, daß das gebundene Geschäftsbuch entbehrlich und zum Sterben verurteilt sei (z. B. Prof. Dr. Schär und Dr.-Ing. Eicke).

Es erscheint notwendig, diese Übertreibungen auf das rechte Maß zurückzuführen. Bei allen Vorzügen des Loseblattbuchsystems sind doch seiner Anwendung Grenzen gezogen, die zum Teil in der Buchhaltungstechnik, teils in den Einführungskosten begründet sind.

Vorzugsweise sind Loseblattbücher in Geschäften eingeführt, deren umfangreicher Betrieb einen großen Buchhaltungsapparat erforderlich macht. Mittlere und kleine Unternehmungen werden schon wegen der Kosten die Buchführung in gebundenen Geschäftsbüchern bevorzugen. Aber selbst in großen Unternehmungen findet man neben den Loseblattbüchern das gebundene Geschäftsbuch vor. Vom Oktavbuch an bis zum Buch größten Format erfüllt es dort seinen vielseitigen Zweck. Hauptsächlich wird das „Kontokorrent" als Loseblattbuch geführt, dagegen werden Grundbuchungen in gebundenen Büchern vorgenommen.

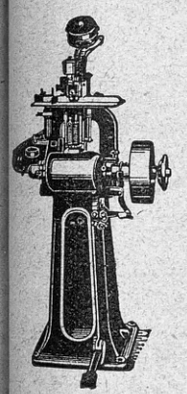
Industrie- und Handelskammern sowie auch Buchprüfer haben lange Jahre hindurch die rechtliche Zulässigkeit der Loseblattbücher bezweifelt. Mit der Zeit hat sich die Erkenntnis durchgesetzt, daß geordnete Buchführung auch mittels Loseblattbüchern möglich ist.

Aus steuerlichen Gründen ist der kleinere Gewerbetreibende, der früher keine Buchhaltung kannte, zur Führung von Büchern gezwungen, und er gibt aus Billigsgründen dem gebundenen Geschäftsbuch den Vorzug. Es sind somit neue Verbraucherkreise entstanden.

Der Fachausschuß für Rechnungswesen im Ausschuß für wirtschaftliche Verwaltung, der sich zurzeit mit der Vereinheitlichung der Buchführung beschäftigt, ist zu dem Ergebnis gekommen, daß das ge-

Hosted by Google

Louis Leitz Feuerbach (Württ.)



Bukama 101

Einfache und kombinierte

Loch-Oesmaschinen

für Papier, Pappe, Stoffe usw.

Nebenstehende Maschine locht und öst infolge ihrer stabilen Bauart bis 7 mm Stärke. Sie ist sehr geeignet zum Lochen und Oesen von Postversandkartons mit Deckelverschnürung in flachem sowie fertigem Zustande.

O. HOPPE & CO. NACHf.

Bukama-Maschinen-Fabrik A 14505

LEIPZIG 14,

Vertretungen und Auslieferungslager:
Hamburg: Dau & Co., Hamburg 11, Rödingsmarkt 28
Berlin: Echte Noering & Co., Berlin W 35, Potsdamer Str. 28

WILHELM KORESKA

Wien Fabrik chem. präp. Papiere u. Papierwaren **Berlin**

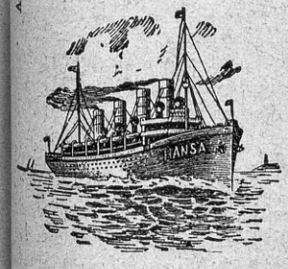
Berlin SW 68, Kochstraße 73

SPEZIAL-ERZEUGNISSE:

A 14580

Stencil-Dauermatrizen
Carbon-Kohlepapiere
Indigo-Durchschreibpapiere
Billing Carbon-Rollen
Hektographen-Apparate-Rollen und -Blätter
Vervielfältigungsapparate und Zubehör
Export Farbbänder und Drucktücher
nach all. Ländern Adressier-Schablonen

A 16104



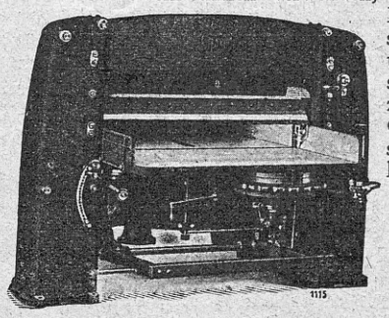
WASSERDICHTE
UND VERSTÄRKTE
PACKPAPIERE SOWIE
PACKSTOFFE

JEDER ART
in Rollen, Wickelröllchen und Bogen
liefert kurzfristig

FASSFABRIK BÜNGER G.M.B.H.
ABTEILUNG HANSA-PACKSTOFFE
(früher: HANSAWERK GERRESHEIM)
Tel. Nr. 33 u. 34 **BENRATH AM RHEIN** Tel. Nr. 33 u. 34

Der Beweis

. . . wir können im übrigen Ihnen versichern, daß wir seit Einrichtung unseres Fabrikationsbetriebes für „Cellophan" überhaupt nur KRAUSE-Schneidemaschinen verwenden, und können Ihnen sagen, daß Ihre Maschinen allen, auch den hochgestelltesten Erwartungen entsprochen haben, und wir durchaus mit ihnen zufrieden sind. Wie wir auch nicht versäumen, die zahlreichen Besucher, die sich für unsere Cellophan - Fabrikation interessieren, ständig auf die Qualität Ihrer Maschinen hinzuweisen . . . Kalle & Co., A.-G.



Diese bedeutende Firma bewältigt ihre große Produktion in Cellophan mit 10 KRAUSE-Schnellschneidern der verschiedensten Größen.

Die neue „KRAUSE A-H" ist

die Schnellschneidemaschine für alle Materialien.

Ausrüstung, Ausführung und Leistung genügen den höchsten Anforderungen. Hervorzuheben sind, die hohe Schnittgeschwindigkeit auch bei automatischem Vorschub, die einzige, deutliche und gut sichtbare Skala für Schmalschneider und glatte Sattelanlage, wodurch Verwechslungen und Fehlschnitte ausgeschlossen sind, die ruhige, automatische Pressung und die doppelte Ausnutzbarkeit des Messers.

In wenigen Monaten wurden von diesem Typ 200 Stück verkauft; täglich gehen Bestellungen ein.

Das ist der Siegeslauf einer guten Maschine.

Preis für Schnittl. 104 cm RM. 5400,—, m. autom. Vorschub RM. 6135,—
„ „ „ 130 „ „ 6120.—, „ „ „ „ 6855.—
„ „ „ 150 „ „ 7800.—, „ „ „ „ 8535.—

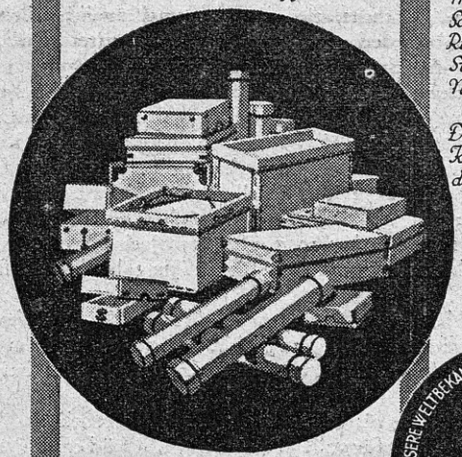
Verlangen Sie ausführliche Druckschrift P 55

KRAUSE

Karl Krause / Leipzig C 1, Zweinaundorfer Straße 59

Für Versandschachteln und andere Kartonnagen

bauen wir seit 30 Jahren praktische und wirtschaftlich arbeitende Maschinen und Apparate.



Wir fabrizieren Maschinen zum Schneiden, Biegen, Rillen, Ritzen, Prägen, Stanzen, Schlitzen, Nieten, Lochen, Ösen und Heften. Desgl. Nieten und Klammern in verschiedenster Ausführung

Verlangen Sie Arbeitsproben oder Kostenanschlag unter Einsendung von Mustern

Sächsische Cartonnagen-Maschinen-Actien-Ges.

FERNSPRECHER 36021 **DRESDEN-A 16** TELEGR.-ADR.: REMUSCO.

Hosted by Google

bundene Geschäftsbuch noch an vielen Stellen gebraucht wird und mit Vorteil gebraucht werden kann.

Eine Umfrage in Händlerkreisen ergab, daß vom Umsatz von Geschäftsbüchern 90 vH. auf gebundene Bücher und nur 10 vH. auf Loseblattbücher entfallen.

In der Geschäftsbücher-Industrie selbst ergibt sich ein anderes durchschnittliches Verhältnis. Es beträgt nämlich der Anteil des gebundenen Geschäftsbuches an der Gesamt-Erzeugung 75 vH. im Durchschnitt; einzelne Spezialfabriken werden aber einen höheren Prozentsatz als 25 vH. bei Loseblattbüchern haben. Dabei ist der hohe Preis der Loseblattbücher und deren starker Anteil an der Ausfuhr zu berücksichtigen. *Rhenus*

„Der richtige Weg"

Unter dieser Überschrift schrieb Herr Oskar Vangerow in unserer Nummer 101 gegen die Förderung der Markenartikel mit Verkaufspreisbindung und sagte u. a.: „Wenn für Papierware (also kein Patenterzeugnis, dessen realer Wert gering sein kann), Leuchtreklamen, Markisen, Glasschilder in aller Form, Berge von Plakaten und dergl., selbst kleinsten Kunden umsonst geliefert werden, dann werden die Gestehungskosten erhöht. Der amerikanische Grundsatz, daß Reklame verbilligt, trifft für unermeßliche Verbrauchsgebiete zu, im kleinen Deutschland ist die Werbung einer so umworbenen Ware wie Papier begrenzt, übermäßige Werbeausgaben erhöhen den Verkaufspreis oder — mindern die Güte."

Falls diese Ausführungen, wie es den Anschein hat, sich auf die Papierausstattungen der Firma Max Krause beziehen, so können wir die im letzten Satz gezogene Schlußfolgerung als irrig bezeichnen, denn die Krause-Packungen sind trotz der für sie aufgewendeten umfangreichen Reklame infolge verbilligter Serienherstellung allmählich billiger geworden, ohne daß der Inhalt an Güte abgenommen hätte. Herr Max Krause hat bei verschiedenen Gelegenheiten auch in unserm Blatte ausgeführt, daß durch die Herstellung gleichartiger Ware und durch Fortfall der Spesen für Neuheiten wesentliche Verbilligung des Erzeugnisses möglich ist. *Schriftleitung*

Die Ermäßigung der Einkommensteuer

Änderung der Lohnabzugs-Bestimmungen

Von Steuersyndikus Dr. jur. et rer. pol. *Brönner*, Berlin W 9

Die großen Erwartungen, die infolge der weitgehenden Anträge im Reichstage auf die Änderung des Einkommensteuergesetzes gesetzt waren, haben sich nicht erfüllt. Lediglich eine mäßige Steuersenkung für die kleineren Einkommen ist erfolgt. Außerdem sind die Höchstsätze für die Abzugsfähigkeit gewisser Sonderleistungen, wie Lebensversicherungsprämien, sonstiger Versicherungsbeiträge usw. erhöht, um einen weiteren Anreiz zu dieser Art der Selbstversorgung zu geben.

Der Lohnabzug hat eine Herabsetzung erfahren, die die Berechnung in der Praxis nicht unwesentlich erschwert. Die Anschaffung der neuen amtlichen Berechnungstabellen von der Reichsdruckerei (Berlin SW 68), die getrennt für monatliche, wöchentliche, tägliche und zweistündliche Lohnzahlungen herausgegeben werden, oder sonstiger Hilfsmittel wird erforderlich sein. Zunächst ist der Steuerabzug vom Arbeitslohn um 15 vH. ermäßigt. Wird der Arbeitslohn für bestimmte Zeit gezahlt, so beträgt die Ermäßigung bei Lohnzahlungen nach Monaten höchstens 2 RM monatlich, bei Zahlungen nach Wochen 0,50 RM wöchentlich, bei Zahlungen nach Arbeitstagen 0,10 RM täglich, bei Zahlungen nach Stunden 0,05 RM zweistündlich. Werden einmalige Bezüge, wie Tantièmen, Gratifikationen usw. neben den laufenden Bezügen gewährt, so tritt nach einem Erlaß des Reichsfinanzministers vom 19. Dezember 1927 (III e 5500) eine Ermäßigung bei den einmaligen Einnahmen nicht ein; die Ermäßigung beschränkt sich auf die laufenden Bezüge.

Geändert sind auch die bisherigen Bestimmungen über die *Nichterhebung von Kleinbeträgen*. Der Lohnabzug ist künftig nicht vorzunehmen, wenn er nach Vornahme der Abrundung auf den nächsten durch 5 Pf. teilbaren Betrag

a) bei Zahlung des Arbeitslohns für volle Monate 1,00 RM monatlich,

b) bei Zahlung des Arbeitslohns für volle Wochen 0,25 RM wöchentlich

nicht übersteigt.

Beispiele:

1. Ein verheirateter Arbeitnehmer mit zwei minderjährigen Kindern erhält einen Wochenlohn von 42 RM. Es ist das System der festen Abzüge anzuwenden. Danach sind steuerfrei: 24 + 2,40 + 2,40 + 4,80 = 33,60 RM. 42 — 33,60 RM = 8,40 RM, davon 10 vH. = 0,84, abgerundet 0,80 RM. Dieser Betrag war nach der bisherigen Regelung einzubehalten. Nach der vom 1. Januar 1928 ab getroffenen Neuregelung ermäßigt sich jedoch der Steuerbetrag um 15 vH., höchstens um 0,50 RM wöchentlich. 15 vH. von 0,80 RM = 0,12 RM. Die Steuer beträgt also künftig nur 0,80 — 0,12 = 0,68, abgerundet 0,65 RM.

2. Ein verheirateter Arbeitnehmer mit drei minderjährigen Kindern bezieht ein monatliches Gehalt von 450 RM. Es ist das prozentuale System anzuwenden. Danach sind steuerfrei 100 RM. Von dem Rest von 450 — 100 = 350 RM war die Steuer bisher 6 vH. = 21 RM. Dieser Betrag ermäßigt sich vom 1. Januar 1928 ab um 15 vH., höchstens um 2 RM. 15 vH. von 21 RM. = 3,15 RM. Die Ermäßigung darf daher hier nur mit dem Höchstbetrag von 2 RM berücksichtigt werden. Die einzubehaltende Steuer beträgt also 21 — 2 = 19 RM.

In den Beispielen zu 1 und 2 ist der Steuerbetrag aus den Tabellen, die jetzt neu aufgestellt werden, ohne weiteres abzulesen.

3. Beträgt in dem Beispiel zu 1 der Wochenlohn nur 37 RM, so betrug die Steuer bisher 10 vH. von (37 — 33,60 =) 3,40 RM = 0,34, abgerundet 0,30 RM. Dieser Betrag ermäßigt sich vom 1. Januar 1928 ab um 15 vH., höchstens um 0,50 RM. 15 vH. von 0,30 RM = 0,045 RM. 0,30 — 0,045 = 0,255, abgerundet 0,25 RM. Dieser Betrag wird als Kleinbetrag nicht erhoben.

Der neue Lohnsteuerabzug findet zum ersten Male für Arbeitslohn Anwendung, der für eine nach dem 31. Dezember 1927 erfolgende Dienstleistung gewährt wird.

Entsprechend der Ermäßigung der Lohnsteuer um 15 vH. wird auch die *veranlagte Einkommensteuer von 1928 an* (also noch nicht für 1927) um 15 vH., höchstens jedoch um 24 RM, ermäßigt, wenn das jährliche Einkommen 8000 RM nicht übersteigt.

Gleichzeitig sind, wie erwähnt, die Höchstgrenzen der Abzüge für Versicherungsprämien, Beiträge zu Kranken- und Sterbekassen, Ausgaben für Berufsfortbildung usw. (sogenannte Sonderleistungen) in der Weise erhöht, daß in Zukunft ein Betrag für diese Zwecke bis zu 600 RM (bisher 480 RM) vom Einkommen abgesetzt werden kann; der Betrag erhöht sich weiter für die nicht selbständig veranlagten Familienangehörigen, wie Ehefrau und minderjährigen Kinder, um je 250 RM (bisher 100 RM), so daß z. B. für Steuerpflichtige mit Ehefrau und zwei Kindern 1350 RM für derartige Ausgaben vom 1. Januar 1928 ab abzugsfähig sind.

Die neuen Höchstgrenzen werden auch bei Anträgen auf *Erhöhung* des steuerfreien Lohnbetrages, die mit Rücksicht auf derartige Aufwendungen beim Finanzamt gestellt werden können, zu beachten sein. Der Arbeitnehmer, dem höhere Werbungskosten und Sonderleistungen als insgesamt 40 RM im Monat erwachsen, muß bekanntlich bereits im Laufe des Jahres eine Erhöhung dieses Pauschsatzes bei seinem Finanzamt unter Einreichung seiner Steuerkarte beantragen. Die Zulassung der erhöhten Abzüge kann vom Arbeitgeber erst berücksichtigt werden, wenn der Vermerk auf der Steuerkarte erfolgt ist; es gilt hier das gleiche wie für Änderungen des Familienstandes, die nach einem neueren Urteil des Reichsfinanzhofs vom 21. September 1927 (VI A 503/27) beim Lohnabzuge erst dann beachtet werden können, wenn die Berichtigung der Steuerkarte vom Finanzamt vorgenommen ist.

Papier-Erzeugung

Papierstoff aus Bambus

Die Herren Arthur Henry Lymn und Carl Leyst nahmen französisches Patent Nr. 629 239 vom 17. Februar 1927 auf ein Verfahren zur Herstellung von zellstoffhaltigem Stoff. Danach soll aus Bambus zunächst ein versandfähiger Halbzellstoff hergestellt und aus diesem in der Papierfabrik ein für die Herstellung von Papier brauchbarer Halbstoff gewonnen werden. Für das Verfahren wird folgendes Beispiel gegeben:

Die armdicken entblätterten Bambusstämme werden in 20 bis 30 mm lange Stücke zersägt und die Knoten entfernt. Diese Stöcke werden dann gequetscht und in einer Zerfaserungsmaschine zerfasert. Man erhält aus dieser Maschine Faserbündel von 1 bis 5 mm Dicke, die in einem Kugelkocher mit Ätzkalk (35 vH. des Trockenfasergewichts) und der dreifachen Menge Wasser gemischt werden. Jede Stunde wird der Kocher 10 Minuten in Umdrehung gehalten. Der Kalk wird in Form von Kalkmilch zugesetzt und die Kochflüssigkeit nach beendeter Kochung in einen andern, frischgefüllten Kocher umgepumpt, bis die Flüssigkeit übermäßig mit gelöstem Pflanzenstoff gesättigt ist. Man wäscht den Kocher zwei- bis dreimal mit Wasser nach, um den meisten Kalk aus dem Stoff zu entfernen, und bearbeitet dann den Stoff in einer Knetmaschine mit soviel Wasser, daß er sich zu einem Kuchen pressen läßt. Die Bearbeitung erfordert 1½ bis 2 Stunden, oder, falls die Faserbündel sich zu Einzelfasern lösen sollen, 3 bis 4 Stunden. Der so erhaltene Stoff enthält 75 bis 80 vH. Wasser. Er wird durch eine Schrauben- oder hydraulische Presse bis auf 50 vH. Wassergehalt ausgepreßt, und die auf diese Weise erhaltenen Kuchen werden an der Luft oder künstlich getrocknet.

Um diese aus Halbzellstoff bestehenden Kuchen ganz in Papierstoff zu verwandeln, kocht man sie mit einer Ätznatronlösung (6 bis 9 vH. des trocke-

Hosted by Google

Genthiner Kartonpapierfabrik G.m.b.H.
Berlin W 57, Culmstr. 20a

A 15018

Oeser-Folie

Anerkannt bestes Prägematerial zur Herstellung von Gold-, Silber- und Farbprägungen. Kein Grundieren! Einfachste Handhabung!

Seit 25 Jahren bewährt

Farb-Folien
Bronze-Folien
Antioxy-Folien
Bronze-Prägepapier „Oeser"
Prägefertiges Blattmetall
Gubinol-Fix

Versuchsmuster und Prägevorlagen werden auf Wunsch kostenfrei zugesandt [A 15018

Zu beziehen durch alle Handlungen von Buchbinderei-Bedarf und Prägematerialien

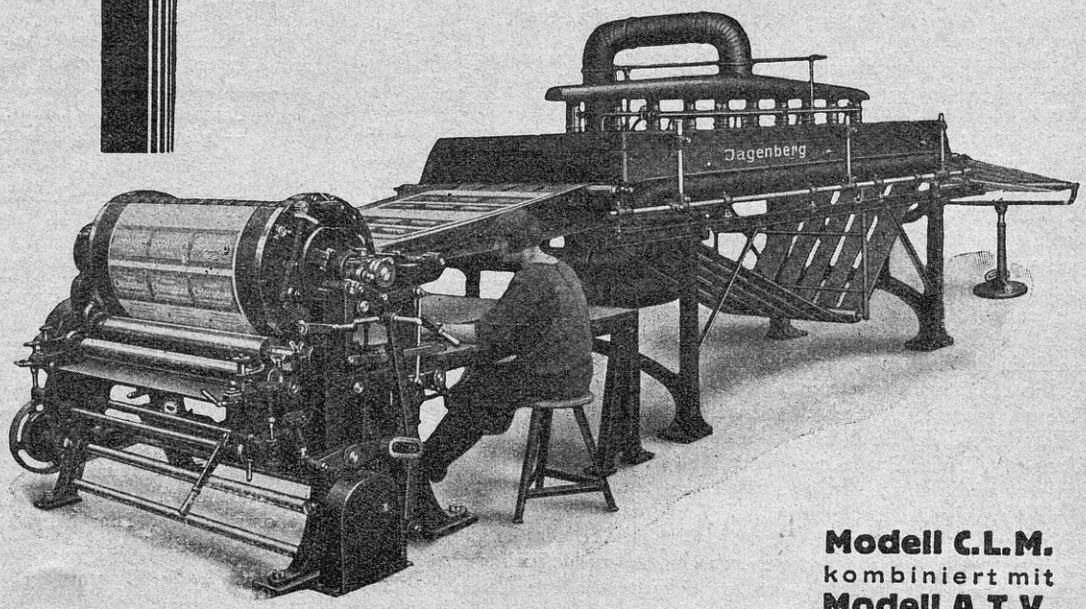
Papphülsen
zum Versenden von Zeichnungen, Bildern, Plakaten etc.
J. Lumpp, Tübingen. 2

Berliner Pappteller-Fabrik
Josef Kornhändler
liefert **Pappteller aller Art**
konkurrenzlos.
Berlin NW 40, Alt-Moabit 133
Tel. Hansa 5442 und 666

RADIERGUMMI

GERD MARX & CO HANNOVER

Jagenberg Präzisions-
Lackier- und Gummier-Maschine
mit Patent-Lufttrocken-Apparat



Modell C.L.M.
kombiniert mit
Modell A.T.V.

Arbeitsbreiten 800, 1000, 1200 mm.
Voll- oder streifenweiser Auftrag.
Leistung bis 8000 Bogen pro Tag.
Heizung für Gas, Dampf oder Elektrizität
Präzisions-Regulierung.
Gefällige, übersichtliche, solide Bauart.

Die Hauptvorzüge u. Verbesserungen:

Selbsttätige Abnahme der Bogen vom Zylinder und Überführung in den Trockenapparat.

Auf jedes Format einstellbare Bewegung des Transportbandes, keine Zwischenräume, daher volle Ausnutzung des Trockenapparates. D. R. P. angemeldet.

Automatische Abstellung der Auftragwalze bei Fehleinlage. D. R. P. angemeldet.

Vollkommen geräuschloser Zahnradantrieb.

Jagenberg-Werke A.G.
Düsseldorf Maschinenfabrik

Hosted by Google

nen Bambus) bei 2 at Druck 4 Stunden lang. Nach Auswaſchen kann der Stoff mit 25 bis 50 vH. Chlorkalk (auf das Trockengewicht der Faſer berechnet) bei 40° C gebleicht werden.

Der Gewichtsverluſt des Bambus betrug beim Kochen mit Kalk 6 bis 8 vH. und bei der Zerfaſerung 9 bis 10 vH. Bei der Herſtellung von Ganzſtoff aus den Kuchen entſteht ein weiterer Verluſt von 16 bis 20 vH. und beim Bleichen ein Verluſt von 5 bis 15 vH., ſo daß die Geſamtausbeute aus dem rohen Bambus 45 bis 50 vH. betrug. („Mon. d. l. Papet. Franç.")

Rußlands Einfuhr

	September 1927		September 1926		Okt./Sept. 1926/27		Okt. Sept. 1925/26	
	1000 t	1000 Rubel	1000 t	1000 Rubel	1000 t	1000 Rubel	1000 t	1000 Rubel
Papiermasse . .	7,8	721	5,2	463	86,5	8528	79,3	8134
Papier und Pappe	6,8	1133	11,1	2019	103,3	17311	141,3	27506

Die niederländiſche Strohpappen-Induſtrie

Schon bevor in Holland die erſte Fabrik 1867 gebaut wurde, beſtanden in Oſtfriesland 7 Strohpappenfabriken, ſo in Emden, Leer und Papenburg, die teilweiſe ihren Rohſtoff aus der *Provinz Groningen* bezogen. Es kann daher, ſchreibt Hb., nicht wunderbar erſcheinen, daß unternehmungsluſtige Landleute im Oſten dieſer Provinz, in der das Stroh aus dem Dollardpolder ſo wenig Wert hatte, daß man es verbrannte, Verſuche anſtellten, um es diesſeit der Grenze nutzbar zu machen. Allerdings war die Einrichtung der Fabrik, die man 1870 in Nieuwe-Schans erbaute, nicht auf der Höhe. Das Stroh wurde in hölzernen Fäſſern mit Dampf gekocht und die Pappe im Freien an der Sonne getrocknet, teilweiſe, indem man es auf den Raſen legte, andernteils mit Klammern an Leinen, ſo daß es bei eintretendem Regen ſchnell fortgeſchafft werden mußte. Nachts und im Winter trocknete man ſie in durch Öfen erwärmten Scheunen. Man arbeitete in Gruppen von etwa 30 Mann und konnte in 24 Stunden 500 kg Stroh verarbeiten. Die Ware war gut. Die Tonne brachte im erſten Jahre auf dem Londoner Markt 13 £, während das Stroh bei Errichtung der Fabrik fl. 4 bis 6 je 1000 kg koſtete. Im Laufe des Jahres ſtieg es auf fl. 28. Die Arbeit wurde aber nicht regelmäßig ausgeführt, man ſetzte zeitweiſe aus und hatte daher nicht immer die geeigneten Leute. Hierdurch, ſowie durch mancherlei andere Umſtände ging bei den erſten Fabriken viel Kapital verloren, ſie gingen mehrfach in andere Hände über oder kamen zum Abbruch. Vielfach kamen die Mißerfolge auch durch die Verwendung ſalzigen Waſſers; die an der Luft getrocknete Pappe wurde ſpäter weich und ſchimmelte.

In *Oude Pekela* wurde 1875 die erſte Pappenfabrik gebaut. Schiffbauer und Reeder, die früher in den Veenkolonien ihr gutes Auskommen gehabt hatten und nun nicht aus der Taſche leben wollten, gaben das Geld dazu. Die wirtſchaftlichen Ergebniſſe waren auch bei dieſer Fabrik in den erſten Jahren günſtig, es konnten 8 vH. Dividende verteilt werden, aber 1917 wurde auch dieſe Fabrik auf Abbruch verkauft. 1879 ließ ein bedeutender Kartoffelmehlfabrikant in *Sappemeer* eine Brennerei zu einer Pappenfabrik umbauen, die er 1904/05 neuzeitlich einrichtete. Inzwiſchen wurde 1882 in *Alkmaar* eine Pappenfabrik errichtet, die aber ſchon nach 8 Jahren ihren Betrieb auf Strohpackpapier umſtellte und 1892 faſt zum Stillſtand gekommen wäre. Von einer andern Gruppe wurde 1882 in *Oude Pekela* eine neue Pappenfabrik begründet, die glänzende Erfolge gehabt hat. Sie verkaufte in den erſten Jahren die Strohpappe nach London für 8 ſh, während ſie das Stroh mit fl. 8 bezahlte. Da man die Produktionskoſten auf fl. 25 bis 30 berechnet, erzielte ſie ſehr großen Gewinn, den die Beteiligten aber, um keine Konkurrenz zu bekommen, verheimlichten. Sie ſelbſt gründeten aber eine zweite Fabrik, die anfänglich ebenſo günſtig arbeitete, ſpäter aber zurückging, weshalb ſie an eine andere Unternehmergruppe verkauft wurde. Durch die Gründung der zweiten Fabrik wurde der günſtige Erfolg bekannt und nach und nach errichteten andere Unternehmergruppen andere Fabriken.

Da ſich der genoſſenſchaftliche Betrieb bei den Kartoffelmehlfabriken vorzüglich bewährt hatte, übertrug man dieſen Gedanken auf die Strohpappenfabriken. Die erſte genoſſenſchaftliche Strohpappenfabrik koſtete fl. 434.000, ſie konnte 12 000 000 kg Stroh verarbeiten, das in den erſten 5 Jahren fl 10 je 1000 kg. koſtete. Zur Zeit beſtehen in Holland neun private und neun genoſſenſchaftliche Fabriken.

Die wirtſchaftliche Bedeutung der Strohpappeninduſtrie liegt vor allem darin, daß der Anbau von Getreide durch ſie ſeinen jetzigen Umfang annehmen konnte, da dieſe Induſtrie jährlich rund 300 Millionen Kilo Stroh verarbeitet, allerdings wird dadurch auch der Stroh- und Getreidepreis gedrückt. Die Strohpappeninduſtrie iſt zu etwa 90 vH. eine Ausfuhrinduſtrie, deren Rohſtoffe das eigene Land liefert. Die Ausfuhr betrug in den letzten Jahren etwa 20 Millionen Gulden, davon etwa 80 vH. nach Groß-Britannien. Dieſe Induſtrie gibt durchſchnittlich 3000 Leuten direkt und einer weiteren großen Zahl indirekt Arbeitsgelegenheit. Auch in Deutſchland, Belgien, Frankreich, Öſterreich und den Vereinigten Staaten wird Strohpappe hergeſtellt, aber in der Hauptſache nur für den inländiſchen Gebrauch.

Papierholzmarkt. Nach einem Bericht in der „Frkf. Ztg." kann man für Deutſchland mit dem Erreichen des Höhepunktes in den Preiſen rechnen. Gut gefragt bleibt Papierholz bei feſten Preiſen. Bei den jüngſten Verkäufen in den preußiſchen Staatsforſten ſchwankten die Erlöſe je rm ab Wald für 1. Kl. zw. 10 bis 18,20 RM, 2. Kl. 9,50 bis 16 RM, 1. bis 2. Kl. gemiſcht 10,50 bis 15 RM.

Papier-Großhandel

Mengen-Rabatt

Vom Roh- oder Reinbetrag? *Aus Polen*

Bei unſern Fakturen kommen des öfteren zwei Arten von Rabatten in Anwendung und zwar ein ſogenannter Sonder-Rabatt und ein Mengen-Rabatt. Sind beide Rabatte vom Bruttofakturenbetrage zu berechnen, oder iſt der zweite Rabatt bereits von dem Betrage zu errechnen, der ſich durch Abziehen des erſten Rabattes vom Fakturenbetrage ergibt? Zum Beiſpiel:

Fakturenbetrag	10 000 ſchw. Fr.
— 10 vH. Sonder-Rabatt	1 000 ſchw. Fr.
	9 000 ſchw. Fr.
— 3 vH. Mengen-Rabatt von 10 000 ſchw. Fr. . .	300 ſchw. Fr.
bleiben	8 700 ſchw. Fr.

oder

Fakturenbetrag	10 000 ſchw. Fr.
— 10 vH. Spezial-Rabatt	1 000 ſchw. Fr.
	9 000 ſchw. Fr.
— 3 vH. Mengen-Rabatt von 9000 ſchw. Fr. . .	270 ſchw. Fr.
bleiben	8 730 ſchw. Fr.

Sind ferner Rabatte auch von Farbzuſchlägen zu gewähren?

Papierfabrik

Antwort: Geſetzliche Beſtimmungen über „Rabatte" finden ſich in Deutſchland nicht. Auch ins polniſche Recht werden ſolche nicht hineingekommen ſein. Hier handelt es ſich um Handelsgebräuche, wie ſie allmählich durch dauernde Ausübung entſtehen. Ob über die hier aufgeworfene Frage ein Handelsbrauch entſtanden iſt, erſcheint zweifelhaft. Immerhin iſt, ſoweit uns bekannt iſt, die Handhabung vorwiegend derart, daß die Rabatte nacheinander, will heißen, immer von dem jeweils vorher verminderten Wert gerechnet werden.

Veredelungsverkehr mit Druckpapier. Die Handelskammer Leipzig iſt von dem Präſidenten des Landesfinanzamtes Berlin um Stellungnahme zu einem zollfreien einmaligen aktiven Lohnveredelungsverkehr mit etwa 450 kg weißem nicht gekreppten Druckpapier der Zolltarifnummer 655 B zum Bedrucken mit Bild und Schrift im Lichtdruckverfahren für die Zeit bis Ende Februar 1928 erſucht worden. Nach der Veredelung würde das Papier als ein- oder mehrfarbig bedrucktes Papier der Zolltarifnummer 655 unterliegen. Die Kammer hat ſich bereits wiederholt mit der Frage des Veredelungsverkehrs mit Druckpapier beſchäftigt. Da die Wirtſchaftslage in den von dieſem Veredelungsverkehr betroffenen Induſtrie- und Handelskreiſen unverändert geblieben iſt, hat die Kammer dieſelbe ablehnende Stellung eingenommen, die bei Beantragung gleicher Veredelungsverkehre bisher vertreten worden iſt.

Kraftpapier. In einem Aufſatz über die amerikaniſche Kraftpapierinduſtrie in „Commerce Monthly" war behauptet, der Ausdruck ſtamme von dem deutſchen Wort Kraft (Stärke). „Svensk Papperstidning" bemerkt dazu: Das Wort iſt ſchwediſchen Urſprungs (wo „kraft" dasſelbe wie im Deutſchen bedeutet) und zuerſt von Munksjö Aktiebolag, der erſten Herſtellerin, angewendet worden. Auf Schweden als Urſprung deute auch die engliſche Bezeichnung „genuine swedish kraft". *bg*

— **Norwegiſches Pergamyn.** Als erſte in Norwegen erzeugt *A.-S. Stat Paper Mill* in *Drammen* Pergamyn (Marke „Polar", mit Stern) und liefert es auch gebleicht. *bg*

Die Staatsgarantie Finlands für Ausfuhr finniſcher Waren (Ausfuhrkredite) erreichte, wie „Svensk Papperstidn." erfährt, für die erſten zehn Monate von 1927 den Betrag von 123,7 Mill. f. M.; hiervon nahm die Papierinduſtrie 63,9 und die Zellſtoffinduſtrie 45,9 Mill. f. M. in Anſpruch. *bg*

Chinas Papiermarkt. Die Nanking-Regierung verbot, laut ſchwediſchem Geſandtſchaftsbericht aus Peking, die Ausfuhr von Papier nach Hankau, was aber gegenwärtig keine Bedeutung habe, da die Verbrauchs-Hauptorte in China mit Papier für längere Zeit reichlich verſehen ſind. *bg*

Hosted by Google

Allen Geschäftsfreunden und lieben Bekannten

auf diesem Wege

die besten Wünsche zum Jahreswechsel

S. BAREINSCHECK & Co.

Rohstoffe für die Papier- und Pappenindustrie

Berlin O 17, Hohenlohebrücke

Ecke Rudolfstr., dicht am Hoch- u. Stadtbhf. Warschauer Brücke

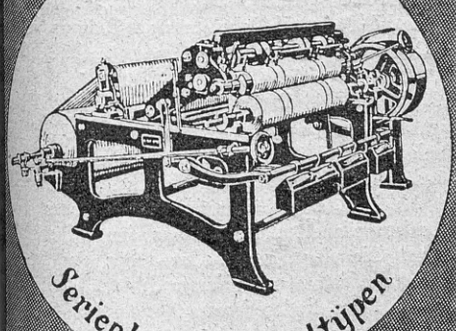
Neue Fernsprech-Anschlüsse: Andreas 4486, 4487, 4488; nur für Ferngespräche: Andreas 4489

Betriebsbesichtigung nach vorheriger Anmeldung empfehlenswert.

KAMPF

ROTATIONS-ROLLENSCHNEID-MASCHINEN

D. R. P.



Serienbau u. Spezialtypen

Staubfreier glatter Scherenschnitt, klangharte Rollen, 300 bis 2100 m/m Arbeitsbreite

Maschinen-und Apparate-Bauanstalt

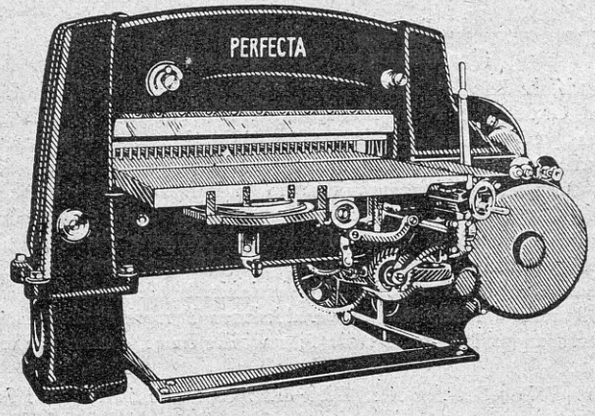
Erwin Kampf

Bielstein-Mühlen, Rhl.

Weitere Spezialitäten: Rotations-Querschneider, Hülsenwickel- und Durchschneide-Maschinen pp. Man verlange kostenlos Offerte.

Wenige Worte genügen:

Die Perfecta steht unerreicht da!



Die Perfecta ist die Maschine, die laufend nachbestellt wird.

17 Perfecta an einen Betrieb geliefert.

JOHNE-WERK A.-G.

BAUTZEN

A 14222

Hosted by Google

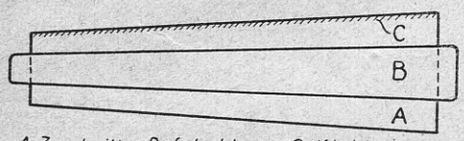
Papierverarbeitung · Buchgewerbe

Schirmhüllen aus Papier

Der Bedarf an Schirmhüllen ist nicht zu unterschätzen, denn es wird heute kaum noch ein Schirm ohne Schutzhülle an den Käufer abgegeben. Die Herstellung derartiger Schutzhüllen eignet sich auch für die kleinere Papierbearbeitungswerkstätte, wenn eine Schneidemaschine von genügender Schnittlänge zur Verfügung steht. Als geeignete Papierart findet einseitig glatt Sulfitzellstoff — einseitig glatt Tauen — oder auch satiniert Goudronépapier Verwendung. Das Ausmaß der fertig geklebten, keilförmigen Hüllen mißt normalerweise etwa 68 cm Länge und 9 cm Kopf- und 5 cm Fußbreite. Das Maß des keilförmigen Papierzuschnittes beträgt etwa 68 cm Länge, 20 cm Kopf- und 13 cm Fußbreite.

Zur Klebung wird eine mittelstarke Pappen- oder besser Blechschablone (Zinkblech) benutzt, welche die genaue fertige Hüllenform darstellt.

Wegen der keilförmigen Form kann der Papierstapel beim Schneiden nicht an den Sattel angestoßen werden, sondern er wird, nach den auf dem oberen Bogen angedeuteten Schneidemerkmalen, mitsamt der Schneideunterlage ausgerichtet.



A=Zuschnitt. B=Schablone. C=Klebkante

Nach dem Zuschneiden werden die Papierteile, je nach Fertigkeit der Kleberinnen, in Partien von 20 bis 30 Stück stufenförmig aufgeschoben, so daß zwischen jedem Papierteil der Kleberand freiliegt. Die Klebekanten werden nun mit einem der Papierart entsprechenden angemessenen Klebstoff, z. B. Pflanzenleim oder auch Weizenstärke- bzw. chemischen Kleister, bestrichen.

Bei der Klebearbeit wird bei jedem einzelnen Papierteil die bereits erwähnte Schablone, die etwa eine Länge von 75 cm aufweisen soll, jeweils in der Mitte aufgelegt, worauf das überstehende Papier, und zwar zuerst das von Klebstoff verschont gebliebene und dann das mit Klebstoff bestrichene Teil herumgelegt und angerieben wird. Nachdem wird die Schablone herausgezogen, und die Hülle ist fertig. Wenn eine glatte Klebung erzielt werden soll, dann muß die Länge der Hülsenpapiere mit der Laufrichtung der Papierbahn laufen, andernfalls eine krause, unansehnliche Klebung zu erwarten ist. Da der Klebstoff bei dem Anreiben zuweilen hervorquillt, werden die geklebten Hülsen am besten erst eine geraume Zeit zum Trocknen ausgelegt, ehe sie aufeinandergestapelt werden. Zum Schluß werden die Ränder an den beiden Öffnungen durch je einen Schnitt abgeglichen.

Bedruckt werden Schirmhüllen seltener. Ist dies der Fall, dann erfolgt der Druck bei größeren Auflagen in ganzen Bogen. *F. K.*

Kalenderschau für 1928

(Fortsetzung zu Nr. 104 S. 3516)

Die *Graphische Kunstanstalt Gebrüder Weigang, Bautzen,* stellte in Lithographie und Offsetdruck zwölf Monatsblätter her, auf denen die Tage in drei Spalten geordnet worden sind. Die Firma besteht im kommenden Jahr (2. April) 90 Jahre, und aus diesem Anlaß ist dem Kalenderblock die Gründungs- und Entwicklungsgeschichte in einigen Blättern vorgeheftet. Zwischengeschaltet sind die Porträt-Wiedergaben des Gründers und seiner Nachfolger im Laufe dieser neun Jahrzehnte, ferner die Wiedergaben der Druckereigebäude von den Anfängen bis zur heutigen Entfaltung dieses Großbetriebes. Die Bildnisse sind in Kupfertiefdruck, die oft landschaftlich gehaltenen Betriebs-Wiedergaben in verschiedenen lithographischen Farbendruckverfahren ausgeführt, womit die Firma beste Beweise ihrer Leistungsfähigkeit gibt.

Fürstenau & Co., Dresden-A 1. Diese lithographische Anstalt und Steindruckerei gibt photolithographisch ein Gemälde, Frauenbildnis mit Chrysanthemen, in Farben wieder, das überall ansprechen wird. In gleicher Größe wie das auf Pappe gezogene Bild ist unter diesem in abtrennbaren Blätter ein Monatskalender in nach Wochen geordneter Ziffernfolge gegeben. Ein Vorzug dieses hübschen Kalenders ist es, daß er auf diese Weise zusammengelegt und in halber Größe versendet werden kann.

Greiner & Pfeiffer, Stuttgart, Druckerei und Verlagsanstalt, stellte Wochenabreiß-Blöcke auf zwei verschiedene Größen und verschieden ausgeführte Rückwände. Der kleinere zeigt eine Stilleben-Wiedergabe in Kupfertiefdruck, der größere musikalische Motive im Farbendruck auf schwarzem Grunde, die absichtlich frei auf der Fläche stehen.

Die *Maschinenfabrik Karl Krause, Leipzig,* spendet wieder ein sauber broschiertes Taschen-Notizbuch mit Registerschnitt und zweifarbig gehaltenem Buchstabenaufdruck. Vorgeheftet ist eine Jahresübersicht und eine Beschreibung der Maschine, die bei der Herstellung solcher Broschüren bzw. Notizbücher Verwendung finden: die Vergolde- und Foliendruck-Prägepresse (beim Umschlagdruck), des Dreimesser-Schnellschneiders zum Beschneiden aller drei Seiten der Broschüre in einem Arbeitsgange, der Registerschneide- und Druckmaschine, der Universal-Eckenrundstoßmaschine und der kleinen Biegemaschine zum Anbringen der Biegestellen bei Umschlägen wie bei Klappkarten und dergleichen.

Gebr. Bickelhaupt, Berlin SO 36. Diese Papier- und Papierwollefabrik spendet ihrer Kundschaft entweder eine große Schreibunterlage mit gutem Löschkarton oder einen praktischen taschenbuchartig gestalteten Notizblock, der vier verschiedene zu Geschäftsdrucksachen benötigte und empfehlenswerte Papiersorten bemustert. Ein Jahreskalender ist der Innenseite des wattegefütterten Lederdeckels aufgeklebt.

Georg Westermann, Braunschweig. Der Kalenderblock mit Doppelwochen-Einteilung ist wieder durchsetzt mit ein- und mehrfarbigen Bilderdrucken verschiedener graphischer Techniken aus „Westermanns Monatsheften"; der künstlerische Wert dieser Monatsschrift kommt hierdurch und der literarische durch eingestreute Dichtungen und geistvolle Leitworte zum Ausdruck, die den Kalenderblättern oder Sonderblättern aufgedruckt sind. Auch trefflich angeordnete Werbeblätter des Zeitschriften- und Buchverlages wie der Druckereibetriebe dieses nur Mustergültiges leistenden Hauses sind in die schöne Spende mit eingeschaltet.

J. Joseph Flach, Hamburg 1. Diese Papier- und Pappen-Großhandlung spendet einen Kalender, dessen zwölf Blätter durch Schnur verbunden und so zum Umschlagen eingerichtet sind, also nicht abgetrennt zu werden brauchen. Die zu Vermerken eingerichteten Tafeln sollen also als Ganzes erhalten bleiben; leider reißen die zu knapp am Rande befindlichen Lochungen leicht aus. Jedes Blatt ziert eine künstlerisch gesehene in Tiefdruck prächtig wiedergegebene Hamburger Ansicht.

Chr. Hostmann-Steinbergsche Farbenfabriken GmbH., Celle (Hann.). Die Kalenderblätter mit Zweiwochen-Einteilung zeigen in den Kopfbildern Betriebseinrichtungen der Farbenfabriken dieser Firma, und am Fuße der Kalender-Übersichten sieht man die Gesamtansichten der Fabriken oder die Aufzählung der Zweigniederlassungen des Hauses. Gedruckt sind diese Blätter in Kupfer-Tiefdruck, unter Verwendung der gängigsten Abtönungen von Tiefdruckfarben. Eine Reihe Kunstblätter in Farbentiefdruck, Drei- und Vierfarben-Buchdruck usw. erhöhen den Wert dieser graphisch wertvollen Spende und erweisen die Güte der Erzeugnisse dieses Hauses besonders in den Tiefdruck- und Normalfarben.

Salinger & Leppmann, Berlin SW 68, Lindenstr. 32/34, Papiergroßhandlung, widmete ihrem weiten Freundeskreis für das Jahr 1928 ebenfalls das hübsche bei Elsner gedruckte Vormerkbuch. Das Buch in handlichem Format ist in orange Ganzleinen gebunden und mit geschmackvoller Goldprägung verziert; es enthält auf gutem holzfreien Papier Tages- und Wochen-Notizzettel, denen die Posttarif-Tabellen und Blätter für Fernsprech-Adressen folgen. Das Buch ist sauber gedruckt und wird jedem brauchbar erscheinen.

Kreslawsky & Co., Berlin SO 16. Diese Luxuspapier- und Kalenderfabrik stellte den Tages-Abrißblock auf eine silbern bezogene Rückwand: sie vollendet heute ihr fünfundzwanzigjähriges Bestehen. Die Ausschmückung der Tafel ist ganz eigenartig; sie wirkt ruhig und feierlich; die braunroten Jahreszahlen bilden den Abschluß von beidseitig angeordneten Lorbeerstäben, die in lichtem Ton aufgedruckt sind und nur den Silberglanz des Papieres etwas abschattieren. Die vier Firmenzeilen stehen gut angeordnet schwarz gedruckt in einem ovalen Rahmen, zwischem dem und dem Abreißblock noch das Warenzeichen Platz finden konnte.

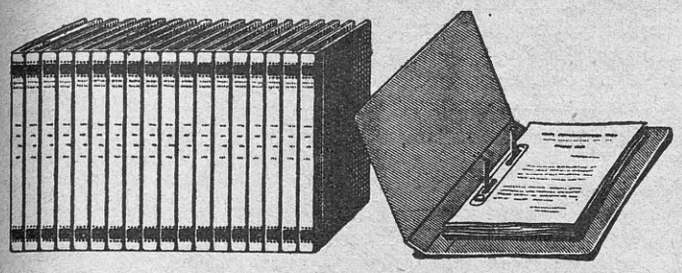
Kaseïn- oder Kreidestrich?

Ist das beifolgende Kunstdruckpapier mit Kaseinstrich oder mit Kreidestrich versehen? *Buchdruckerei*

Antwort: Die Frage ist falsch gestellt. Kasein ist ein Bindemittel für den aus Mineralstoff bestehenden Strich des Papiers. Vorliegendes Papier ist, wie die chemische Untersuchung ergibt, nicht mit Kasein, sondern mit Stärke gebunden. Der Mineralstoff ist, wie bei den meisten Kunstdruckpapieren, ein Gemisch von Blanc fixe (schwefelsaurem Baryt) und China Clay (Porzellanerde). — Kreide wird als Farbgrundlage für Kunstdruckpapiere nicht benutzt, der Name Kreidepapier rührt aus der Anfangszeit der gestrichenen Druckpapiere her. Näheres über die Unterscheidungsmerkmale gibt auch das Buch „Buntpapier-Fabrikation" an, 3. Auflage. Verlag der Papier-Zeitung, Preis mit über 300 eingeklebten Mustern, geb. 30 RM.

Hosted by Google

Der aufrecht stehende Schnellhefter



Deutsch. Reichs-Patent **Leitz-Stehhefter** Versch. Ausführungen
Harter Einband — Biegsame Aufreihspiralen
Louis Leitz, Feuerbach (Württ.)

K

Seidenpapiere
aller Art

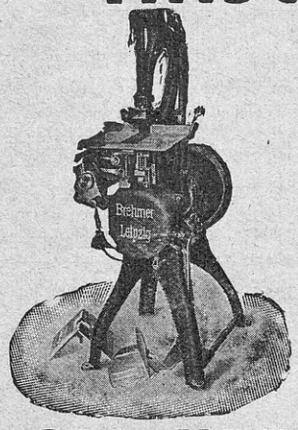
Flammensichere Seiden- u. Krepp-Papiere

Krepp-Papiere

Adolph **Ziegel**
Papierfabrik
Berlin SW 19
Wallstr. 73

EINGETRAGENE FABRIKMARKE

11000 BREHMER MASCHINEN



allein nach diesem Modell geliefert!!!

UNIVERSAL

Broschüren- und Block-Drahtheftmaschine Nr. 7½

für Falz-Heftung von beiden Seiten und seitliche Heftung bis 23 mm Dicke

GEBRÜDER BREHMER
LEIPZIG-PLAGWITZ
Draht- und Faden-Heftmaschinen, Falzmaschinen

Wir unterhalten eigenes Verkaufsbüro und Reparaturwerkstätte unter der Firma
Papyrus Maschinenhandelsgesellschaft mbH.
für Berlin u. Umg.: Berlin S 14, Stallschreiberstr. 24-25
für Westdeutschland: Düsseldorf, Borsig-Straße 17
für Suddeutschland: Stuttgart, Rosenbergstr. 111-113

A 13555

KOHOLYT-PAPIERE

für
Tiefdruck, Illustrationsdruck, Werkdruck, Offsetdruck und für Schreibzwecke
holzhaltig und holzfrei
in feinen und feinsten Qualitäten
liefert
an Großhandel und Großverbraucher
aus der Erzeugung ihrer Fabrik
Hillegossen i. Westfalen

KOHOLYT AKTIENGESELLSCHAFT
BERLIN W 57
Potsdamer Straße 75

Telegramm-Adresse: Koholyt Berlin

Fernsprecher: Stephan 1070—77

Hosted by Google

Kleben von Algamyn-Papier

Siehe auch Nr. 48/1926 Seite 1418

Wir haben Aufträge im Kleben von Algamynbeuteln. Für diesen Zweck hat uns eine Klebstoffabrik wiederholt Klebstoffe zusammengestellt. Ich habe schon Versuche angestellt, u. a. auch mit Syndetikon, Schellack, aber nichts hat den gewünschten Erfolg. Das Algamyn klebt zwar zunächst, aber nach vollständigem Antrocknen des Klebstoffs (oft erst nach Tagen) löst es sich leicht wieder ab. Ich bitte, mir ein Klebemittel mitzuteilen, welches einwandfrei bindet. *Werkmeister*

Antwort: Das vorliegende Algamynpapier ist ein mit ziemlich starkem Aluminiumbronzestrich und nachträglicher Leinenprägung versehenes Metallpapier, es unterscheidet sich wesentlich von im Aussehen ganz ähnlicher kalchierter Aluminiumfolie. In der Praxis vorgenommene Versuche mit solchem Metallpapier aus Aluminiumbronze und Vergleichsversuche mit Goldbroncepapier, bei denen der Strich mit demselben Bindemittel gebunden war, hatten folgendes Ergebnis: Heißleim, Stärkekleister und gewöhnliche Kaltleime sowie Zelluloidklebstoffe und Gummilösungen sind für Metallpapiere ungeeignet, denn sie greifen die Oberflächenschicht nicht an und können deshalb nicht haften. Alkalischer Stärkekleister, Kaseinleim, Fischleim, besonders mit Terpentinzusatz und Schellacklösung mit Terpentinzusatz haben sich für Goldmetallpapiere als sehr gut haftend erwiesen. Bei Silber- (Aluminium-) Metallpapiere versagen auch diese Klebstoffe; bei geringer mechanischer Besprechung lösen sich die Klebstellen voneinander. Es kann also nur empfohlen werden, einen Auftrag mit Algamynpapier erst nach sorgfältigem Ausprobieren der Klebung zu übernehmen. Für viele Zwecke ist eben solches Metallpapier infolge seiner besonderen Eigenschaften überhaupt nicht brauchbar. *St*

Antwort eines Fachmitarbeiters: Es handelt sich in diesem Falle, wie eingehende Klebeversuche mit einer großen Reihe von Klebstoffen ergaben, um ein sehr schwer zu klebendes Algamynpapier, bei welchem sich die Bronze im starkem Maße löst. Die hierbei verwandten Algamynpapierleime hafteten wohl, jedoch löste sich die Klebung infolge Loslösung der Bronzeschicht wieder ab. Im übrigen sei auf die Papier-Zeitung Nr. 48/1926 Seite 1418, Kleben von Algamynpapier-Beuteln, verwiesen. *F. K.*

Papierausstattung und Kartonnagewaren in Österreich

Bericht der Wiener Handels- und Gewerbekammer

In der österreichischen Papierausstattung wurde der Rückgang des Bedarfes durch Verminderung von Erzeugungsstätten wettgemacht. Die Ausfuhr leidet unter der ungleichen Auslegung der Zollvorschriften und Tarifsätze im Verkehr mit Jugoslawien, dagegen ist im Verkehr mit Ungarn Besserung eingetreten. Rumänien ist seit der letzten Zollerhöhung fast abgesperrt, Deutschland kommt infolge der reichen Eigenherstellung fast kaum in Betracht. Von den überseeischen Gebieten steht die Ausfuhr nach den U.S.A. an erster Stelle. Von dort werden geschlossene Bestellungen in wenigen Sorten aufgegeben. Nach den Balkanländern, der Türkei und Ägypten geht nur billige Ware mit wenig Nutzen ab.

In der Kartonnagenerzeugung gibt es 111 Betriebe, davon 103 in Wien. Im Inland macht sich bei Luxuskartonnagen reichsdeutscher und tschechischer Wettbewerb fühlbar. Die Leistungsfähigkeit der österreichischen Betriebe wird zu etwa 40 vH. ausgenutzt, die Leistung des Arbeiters erreicht kaum 90 vH. der Vorkriegszeit. *g.*

Schärfste Maschinenglätte

Auszug aus dem 2055. Schiedsspruch

Schiedssprüche werden gefällt, wenn die Parteien mit Veröffentlichung ohne Namen einverstanden sind, auf Hinterlegung beim Amtsgericht verzichten und Gutachter- usw. Spesen tragen.

Die Papierfabrik A. lieferte durch den Papiergroßhändler B. der Druckerei C. einige tausend kg maschinenglatt weiß Offsetdruck, die mit allerschärfster Maschinenglätte verlangt und bestätigt wurden. Nach Lieferung wurden angeblich Unterschiede festgestellt, die den Druckvorgang erheblich beeinträchtigt hätten. Die Druckerei verlangt Ersatz ihrer Unkosten, und da beide Parteien sich darüber nicht einigen konnten, erbaten sie unseren Schiedsspruch.

An Hand der uns vorgelegten Muster ergab sich nur ein unbedeutender Unterschied zwischen Vorlage- und Ausfallmuster, der unter normalen Verhältnissen innerhalb der zulässigen Grenzen gelegen hätte. Da aber in der Bestellung allerschärfste Maschinenglätte vorgeschrieben und auch so vorbehaltlos bestätigt war, diese Vorschrift aber nicht erfüllt wurde, so entschieden wir, daß die liefernde Papierfabrik einen Nachlaß von 4 vH. zu gewähren hat.

---

75 Jahre Ölpauspapiere. Ihr 75jähriges Bestehen veranlaßte die Firma *Emil Holtzmann, Speyer a. Rh.*, eine Festschrift herauszugeben, die einen Einblick in die Entwicklung des Unternehmens gibt. — Georg Holtzmann, Karlsruhe, hatte unter gleicher Firma im Jahre 1852 wohl als erster die Herstellung handgefertigter Ölpauspapiere aufgenommen, und bereits auf den Ausstellungen Karlsruhe 1861 und Stettin 1867 erhielt er Auszeichnungen auf seine Erzeugnisse in Paus- und Kreidepapieren Von Anbeginn an wurden die Ölpauspapiere im Lufttrocknungsverfahren hergestellt, wodurch sie gegenüber andern Papieren hinsichtlich Geruchlosigkeit, Härte, Radierfähigkeit und Haltbarkeit unerreicht dastehen. Anfang der siebziger Jahre wurde die Fabrik von dem Sohne Emil unter der Firma Emil Holtzmann nach Speyer verlegt, wo einst ein Ahne Bürgermeister gewesen war. Neuzeitliche Gebäude wurden errichtet, maschinelle Einrichtungen geschaffen und nach mühevollen Versuchen die Herstellung von Polychrom-Autographie-Papier aufgenommen, ein Erzeugnis für Vervielfältigung von ein- und mehrfarbigen Zeichnungen. Um diese Zeit wurden auch Niederlagen in Wien und Paris errichtet, und weitere Auszeichnungen auf den Weltausstellungen in Paris 1867 und 1878, in Wien 1873 und in Sydney 1879 wurden erworben. Leider wurde Emil Holtzmann 1902 zu früh durch den Tod dahingerafft. Die Geschäfte wurden jedoch von der Witwe und den Herren Emil Sander und Walter Schmidt-Staub (ein Neffe) fortgeführt. Nach dem Tode der Witwe (1911) sind bis heute die beiden Herren Sander und Schmidt-Staub alleinige Inhaber. Das Unternehmen umfaßt nunmehr eine Gesamtfläche von 10 500 qm. Neben der Herstellung von Ölpauspapieren unterhält die Firma großes Lager von Naturpauspapieren, fabriziert ferner Millimeterpapiere in Tiefdruck, Manifoldpapiere, Registrier-, Diagramm- und Indikatorpapiere usw., wovon der Broschüre Proben beigefügt sind und deren Güte den vielen Geschäftsfreunden im In- und Auslande wohlbekannt ist und denen auch diese Festschrift als Ausdruck des Dankes gewidmet ist; diese Schrift ist aber auch in ihrer ausgezeichneten Aufmachung ein Werberuf an diejenigen, die der Firma nach fernstehen. *w-st*

Druck-Technik

Unter Mithilfe facherfahrener Männer bearbeitet vom Schriftleiter G. Könitzer, Berlin-Steglitz

Rationelle Geschäftsführung in gemischten Betrieben

Von *Karl Fischer*, Leipzig

Wollte man über Geschäftsführungsweisen eingehend schreiben, so würde daraus ein umfangreiches Buch werden, weil die Arten der Geschäftsführung und der Betriebe sehr verschieden sind. Was der eine Betrieb braucht, ist für den anderen Ballast. In folgendem will ich kurz die von mir gehandhabte Arbeitsweise in einem größeren gemischten Betrieb schildern.

Zunächst zum wichtigsten Kapitel: der Ordnung. In allen Teilen Ordnung zu halten, spart Zeit, schont Nerven und Geist.

Der Schreibtisch mit all den Fächern seines Aufbaues muß stets so aussehen, als hätte man nicht sonderlich viel zu tun. Alles muß seinen bestimmten Platz haben. Ein Griff, und das Gewünschte soll zur Hand sein. Auf und im Schreibtisch soll sich nur das befinden, was man jederzeit bei der Hand zu haben wünscht; in den einzelnen Fächern verteilt finden sich Mappen mit den Aufschriften: „Antwort abwarten", „Zu erledigen", „Bestellungen", „Angebote", „In Arbeit", „Berechnungen", „Schuldner", „Gläubiger", „Verschiedenes" u. dgl. Jeder umfangreiche, viel Zeit erfordernde Auftrag hat seine eigene Mappe mit entsprechender Aufschrift.

In die Mappe „Berechnungen" gelangen die Vermerke über bemerkenswerte Erfahrungen auf diesem Gebiete sowie Warnungen vor Arbeiten, die schon einmal unterschätzt wurden. Ferner Berechnungen über den Satz, die Leistungen der Setz-, Druck-, Falz- und Liniiermaschinen, Preisänderungen, bestehende Preisvereinbarungen für gewisse Arbeiten, kurz alles über das Berechnungswesen Wertvolle.

Die Mappe „Gläubiger" enthält sämtliche Rechnungen, nachdem sie geprüft und in das Fakturen-Eingangsbuch eingetragen wurden. Im weiteren noch die Mahnungen von den Gläubigern, Beanstandungen in der Rechnungslegung und die dazugehörigen Briefe. Die Rechnungen bleiben solange in der Mappe, bis sie bezahlt sind.

In der Mappe „Schuldner" befinden sich die Mahnschreiben an jene Kunden, die einer besondern Behandlung bedürfen, bei denen ein gewöhnlicher Mahnvordruck zur Hereintreibung des Geldes nicht ausreicht, ferner die Liste der Außenstände der letzten Monate sowie Klageangelegenheiten mit säumigen Zahlern.

Die Mappen für einzelne umfangreiche Arbeiten enthalten den dazugehörigen Schriftwechsel, die Papier- und sonstigen Materialbestellungen sowie sämtliche darauf Bezug habenden Vermerke.

Meistens wandert alles möglichst rasch — ob erledigt oder unerledigt — in die Ablage*). Die eingehenden Anfragen werden brief-

*) Das ist auch richtig; der Bearbeiter kann sich ja durch einen zweiten Durchschlag ebensogut auf dem Laufenden halten.

Hosted by Google

PACOTIRA

PAPIERHANDELS-GESELLSCHAFT M. B. H.

BERLIN NW7, FRIEDRICHSTRASSE 100

Fernspr.: Zentrum 2269/2270 u. 5535/5537. Telegramm-Adresse: Pacotira Berlin. Codes: Rudolf Mosse, ABC 5th Edition, Impr. Bentley's. ABC Code 6th Edition

Verkaufsbüro für die Papiererzeugnisse der:

PA PYRUS-AKTIENGESELLSCHAFT MANNHEIM-WALDHOF
CKPAPIER EXPORT-MANUFAKTUR MANNHEIM-WALDHOF

CO SELER CELLULOSE- UND PAPIERFABRIKEN AKTIENGESELLSCHAFT BERLIN NW 7

TI LSIT, ZELLSTOFFFABRIK WALDHOF-TILSIT WERK TILSIT

RA GNIT, ZELLSTOFFFABRIK WALDHOF-TILSIT WERK RAGNIT

22 PAPIER-MASCHINEN

ERZEUGNISSE:

Maschinenglatte, einseitigglatte und satinierte Cellulose-Papiere, gebleicht und ungebleicht, holzfrei und holzhaltig / Einseitigglatte und satinierte Briefumschlag-Papiere / Tütenpapiere / Seidenpapiere, auch schräggerippt und dessiniert / Kraftpapiere / Pergamentersatz gebleicht und ungebleicht / Pergamyn gebleicht und ungebleicht, farbig und geprägt / Dünn Pergamentersatz und dünn Pergamyn Satiniert imitiert Pergament / Packpapiere aus Abfallstoffen Packstoffe, Packcellulose / Zellstoffwatte (Lignin) und Putzkrepp

Verkauf nur an Papiergroßhandlungen und -Verarbeitungswerke!

Hosted by Google

lich beantwortet und der Durchſchlag ſamt Anfrage geht in das Fach „Ablegen“. Dadurch gerät die Angelegenheit meiſt in Vergeſſenheit und dem Geſchäft geht mancher Auftrag verloren. Ähnlich iſt es bei den Preisangeboten. Irgendein Angeſtellter ſammelt die abgegebenen Berechnungen, ohne ſich viel um den weiteren Verlauf zu kümmern. Iſt geraume Zeit verſtrichen, ſo wird das Angebot abgelegt. Dieſe Handhabung iſt verfehlt. Trifft nach erfolgtem Angebot innerhalb der üblichen Friſt keine Antwort ein, ſo iſt nochmals ein Schreiben nachzuſenden, worin man um Aufklärung bittet, weshalb das Angebot unbeachtet blieb. Dieſe wichtige Tätigkeit wird nur dann pünktlich und ſachgemäß durchgeführt, wenn der Geſchäftsführer derartige Angelegenheiten ſelbſt behandelt; denn niemand hat ein größeres Intereſſe an der Heranholung der Arbeit als er ſelbſt. Aus dieſem Grunde muß er auch den laufenden unerledigten Schriftwechſel in Händen haben und ihn täglich ſichten.

Für die täglichen Vormerkungen genügt ein Vormerkkalender allein nicht, da hierdurch die Überſicht ſehr beſchränkt iſt. Auf dem Arbeitstiſch ſeitwärts liegt ſtets ein Block mit Blättern der in nachſtehender Tabelle angedeuteten Einteilung.

Tag	Aufträge	Kontor	Betrieb	Zeitung	Verſchiedenes
29. 11.	Aktien Kamig Werk Jungborn	Steuerbekenntnis Außenſtände	Tiegelreparatur Motorwechſel	Anzeigenwerber beſtellen Klifchee Ford	
30. 11.	uſw.	uſw.	uſw.	uſw.	

Dieſe Vormerkungen betreffen Angelegenheiten, die nicht von heute auf morgen erledigt werden können, aber keinesfalls in Vergeſſenheit geraten dürfen. Tägliche Erledigungen befinden ſich auf einem andern Zettel, der, um immer vor Augen zu ſein, in einer Ecke der Schreibunterlage klemmt.

Auf dieſe Weiſe iſt es möglich, immer Ordnung zu halten und ſich das Arbeiten zu erleichtern. Pünktlichkeit beim Arbeitsbeginn gehört gleichfalls zur Ordnung. Wer da glaubt, ſpäter kommen zu dürfen, weil er Geſchäftsführer iſt, begeht einen Fehler. Will man gern ſehen, daß ſeine Angeſtellten pünktlich zur Arbeit erſcheinen, muß man ſelbſt mit gutem Beiſpiel vorangehen.

In Verbindung mit dem vorher Geſagten ſei nun ein Werktag geſchildert: Zu Beginn der Arbeit dient mir vor allem der kleine Vormerkzettel zur Erledigung der wichtigſten Angelegenheiten. Die Frühpoſt iſt eingelangt, deren Bearbeitung ſogleich beginnt. In meinen Mappen habe ich faſt alles bei der Hand, ſo daß ſich keine große Bedienung und Auskunfteinholung notwendig macht. Die Preisanfragen wandern zum Kalkulator, die Korrekturen- und laufenden Manuſkripteingänge in die Setzerei uſf., bis das übrigbleibt, was der Geſchäftsführer ſelbſt zu erledigen hat. Das Diktat beginnt; Anfragen, Beſtellungen, Aufträge laufen durcheinander und verlangen genaue Erledigung. Nach Aufarbeitung der Poſt erfolgt ein Rundgang durch den Betrieb. Nicht immer zur ſelben Stunde darf man ſich im Betriebe ſehen laſſen, ſondern ſtets zu einer andern Zeit. Da ſieht man dies und jenes, wie es nicht ſein ſoll. Iſt ſofortige Abſtellung gewiſſer Übelſtände unmöglich, dann muß der Notizblock ſie feſthalten. Die Abteilungsleiter haben ſich bereits Fragen vorgemerkt, die an Ort und Stelle beſprochen werden. In das Büro zurückgelangt, liegt die Unterſchriftenmappe mit der bereits fertigen Poſt vor, die nach erfolgter Unterzeichnung ſogleich zum Verſand kommt. Der Nachmittag bringt wieder Neues. Die Vorberechnungen werden geprüft, desgleichen die Berechnungen der fertigen Arbeiten, letztere nötigenfalls mit dem Angebot verglichen, und dabei wird nach der Urſache etwaiger Unterſchiede geforſcht.

Es kommen zuweilen Stunden, an denen man nicht weiß, wo man zuerſt anfangen ſoll. In dieſer Lage gilt der Grundſatz: Nicht in der Arbeit ſtecken, ſondern ſich über die Arbeit ſtellen! In weniger ſtürmiſchen Stunden werden die Mappen „Angebote“, „Antwort abwarten“ uſw. durchgeſehen. Findet man beiſpielsweiſe die Antwort einer Firma am Orte über ein Angebot noch rückſtändig, ſo wird der Sache ſogleich nachgegangen. Nach telephoniſcher Anfrage, ob perſönlicher Beſuch angenehm iſt, mache man ſich ſelbſt auf den Weg. Nach einigem Hin und Her iſt das erreicht, was ſicherlich mit drei Briefen und ebenſovielen Telephon-Geſprächen nicht möglich geweſen wäre. Zurückgekehrt findet ſich die Nachmittagspoſt vor. Für die Angeſtellten iſt bald der Tag zu Ende, nicht immer aber für die Geſchäftsleitung, die die Arbeitsſtätte erſt dann beruhigt verlaſſen kann, wenn „reiner Tiſch“ gemacht iſt.

Einmal in der Woche halte man „Generalviſite“. Mit dem Notizblock in der Hand wird nach herrſchenden Übelſtänden im Betrieb gefahndet. Es gibt Geſchäftsführer, die da glauben, an ihren Stuhl geleimt zu ſein. Wer darauf wartet, daß alle Fäden des Betriebsnetzes auf ſeinem Schreibtiſch zuſammenlaufen, ohne ſich dabei zu rühren, kann auf manche Anknüpfung lange warten: ausgenommen vielleicht, wenn ſich der Geſchäftsführer einer ſehr verläßlichen Stütze erfreut, die ihn voll vertreten kann. Richtiger ſchon iſt es, der Geſchäftsführer geht den getroffenen Anordnungen ſelbſt nach, wenn er haben will, daß ſie nach ſeinem Geſchmack durchgeführt werden.

Schließlich wären noch einige Worte dem Sparen am unrechten Platz und dem ſogenannten Überorganiſieren zu widmen. Das Hinausziehen von notwendigen Ausbeſſerungen und Materialbeſtellungen hat ſchädigende Nachwirkungen. Der Betrieb muß ſtets vollkommen in Ordnung ſein, ſo daß das Perſonal keine Ausrede hat, wenn man ihm Vorhaltungen macht. Die heutigen ſchwierigen Zeitverhältniſſe verlangen, daß mit dem Perſonal geſpart wird, daß jeder ſeinen Poſten voll ausfüllt. Manche Betriebe können ſich von alten Einrichtungen nicht trennen, gegen jede Neuerung wird entſprechender Widerſtand geſetzt. Da ſitzt beiſpielsweiſe ein Kalkulator oder ein junger Fachmann, der die Leiſtungen der berechnenden Setzer zu überwachen hat. Er bezieht ein angemeſſenes Monatsgehalt, während ſeine produktive Tätigkeit durch Nachprüfung der Arbeitszettel unter Umſtänden im ganzen Monat nur einen geringen Bruchteil des Gehaltes ausmacht. Wenn auch das Arbeiten im Berechnen nicht allgemein üblich iſt, ſoll dies nur ein Beiſpiel von falſcher Organiſation ſein. Arbeitsüberwachung gehört zum geregelten Geſchäftsgang. Jede Überſpannung iſt zu vermeiden; denn die Folge iſt das Suchen nach Wegen zur Umgehung. Faktore und Perſonal ſind arbeitsfreudig zu erhalten und mit Takt zu behandeln. Man bezahle gut und verlange entſprechende Leiſtungen. Ob Lohn- und Arbeitsleiſtung zueinander in richtigem Verhältnis ſtehen, muß die Betriebsbuchführung ſehr bald aufweiſen, die in aller Sorgfalt der Geſchäftsführer ſelbſt zu beſorgen hat und die ihm als Barometer der Leiſtungsfähigkeit dient.

Im Vorſtehenden habe ich das Thema der rationellen Arbeitsweiſe und die Art der Geſchäftsführung nach meinem Verfahren kurz geſchildert. Andere haben ſich ein den Verhältniſſen angepaßtes ähnliches Syſtem gewählt und kommen zum gleichen Ergebnis. Wichtig iſt unter allen Umſtänden, daß der Geſchäftsführer über entſprechende Fach- und Menſchenkenntniſſe, über Energie, Selbſtzucht uſw. verfügt. Wenn er ſo mit Fleiß und Liebe an ſeinem Berufe hängt, dann wird ſeine geſamte Tätigkeit auch von Erfolg begleitet ſein.

Normung techniſcher Zeitſchriften. Die Normung der äußeren Form der techniſchen Literatur macht Fortſchritte. Die deutſchen Bibliothekare haben auf ihrer Tagung in Dortmund den Beſchluß gefaßt, einen beſonderen Ausſchuß für Normungsfragen der techniſchen Literatur (Leitung Dr. Prinzhorn, Preußiſche Staatsbibliothek, Berlin) zu bilden, der bereits nützliche Arbeit geleiſtet hat.

Preisausſchreiben für Graphik. „Die Schaffenden“, eine in Mappenform von Paul Weſtheim in Euphorion-Verlag in Berlin-Charlottenburg 2 herausgegebene Zeitſchrift für Graphik erlaſſen einen Wettbewerb zur Förderung heutiger graphiſcher Kunſt. Ausgeſetzt ſind 2600 RM: für das beſte der eingeſandten Blätter ein erſter Preis von 1000 RM und weitere Preiſe von 500 und 250 RM. Zugelaſſen iſt jede graphiſche Technik.

Die Preisunterbietung im Buchdruckgewerbe. Auf der letzten Vierteljahrs-Verſammlung, die kürzlich vom Verein Berliner Buchdruckerei-Beſitzer und des Kreiſes VIII des Deutſchen Buchdrucker-Vereins abgehalten wurde, beklagte man die Preisunterbietungen, die jetzt ſtärker denn je ſeien. Durch das Abſinken der Preiſe vollzögen ſich Abänderungen auf preistariflichem Gebiet in noch nicht dageweſenem Grade; und vereinzelt ſeien kleine Beſſerungen in der Preisgeſtellung zu verzeichnen. *sch*

Einheitsbuchhaltung im Buchdruckgewerbe (ſiehe Nr. 96 S. 3264). Die von den Buchdruckereibeſitzern Berlins eingerichteten und unter der Leitung eines vereidigten Bücherreviſors ſtehenden Einführungskurſe zur Betriebsbuchführung ſowie die Kalkulationskurſe weiſen außerordentlich ſtarken Beſuch auf. *sch*

Probenſchau

Neue Papiere und Papierwaren werden nach eingeſandten Muſtern koſtenfrei beſprochen

Schreibmaſchinen- und Durchſchlagpapier der Firma *Poensgen & Heyer, Berlin SW 68.* Die Berliner Niederlaſſung dieſer Firma überreichte uns drei Hefte, in denen die in Berlin geführten Sorten von Schreibmaſchinen-, Hartpoſt-, Durchſchlag-, Durchſchreibe- und Vervielfältigungspapieren bemuſtert werden. Die Auswahl iſt ſehr groß. Die Papiere zeichnen ſich durch Reinheit und gute Durchſicht aus.

Hosted by Google

Für Ihre Klebearbeiten

finden Sie bei uns
für jeden Zweck den richtigen Klebstoff.
Jagenberg Kaltleim
Salicum
hat sich seit Jahrzehnten bewährt.

Salicum
Jagenberg-Werke A.G.
Kaltleimfabriken
DÜSSELDORF

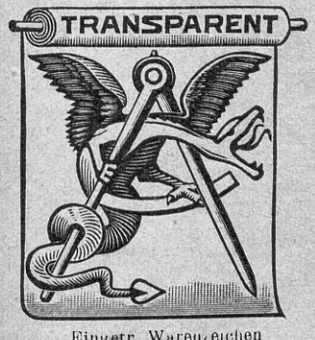
Massen-Fabrikation
PAKET-SIEGEL-MARKEN
RABATT- UND QUITTUNGS-MARKEN
ETIKETTEN ALLER ART
ETIKETTENFABRIK
GEBR. BOTT
1876 GÖPPINGEN 1926

Alle diese Schachteln überzieht meine
Automatische
Schachtel
Beklebe-
Maschine

Vorzüge:
Leichte Umstellung von einer zur anderen Schachtelgröße. Sauberstes Ueberziehen von einfachen und Luxuskartonnagen, sowie Schachteln mit gewölbten oder wattierten Deckeln, Vorsteckrandkartons, Zigarettenschachteln usw. Bis zu 22 Schachtelteilen Leistung pro Minute.
Glänzende Referenzen!
24 Maschinen dieser Type allein an eine Firma geliefert.

Walter Kellner Barmen
MASCHINENFABRIK

Wir kleben
auch in **Lohn!** (Bogen und Rollen)
Hochstein & Weinberg A.-G.
Berlin S 42



Eingetr. Warenzeichen

Pauspapiere
Oelpaus-, Naturpaus-, Detailzeichen- und Millimeter-Papiere
in hervorragender Qualität
Pauspapierfabrik Transparent, Düsseldorf
Lieferung nur an Wiederverkäufer.
A 14412

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Marken-Artikel und Werbung

Der richtige Weg!

(Siehe Nr. 101 S. 3418)

Wenn man ein Problem lösen will und steht dabei vor Tatsachen, die sich nicht mehr aus der Welt schaffen lassen, dann wird der kluge Kaufmann sich damit abfinden müssen. Abwegig ist es aber, diesem Problem nur, weil man es selbst nicht lösen kann, nun eins anzuhängen und es verächtlich zu machen und als schadhaft für ein ganzes großes Fach hinzustellen, wo sein Segen offenbar erwiesen ist.

Ich meine die von Herrn Vangerow wieder einmal angeschnittene *Markenartikel-Frage* im Papierfach. Diese wichtige Frage des Papierfaches wird von ihm in recht einseitigem Gesichtspunkt behandelt. Wenn die berufene Vertretung des Papier-Kleinhandels, der Reichsbund Deutscher Papier- und Schreibwarenhändler, immer wieder für *vermehrte* Schaffung von Marken-Artikeln eintritt, dann darf der Leitung dieses großen angesehenen Fachverbandes das Vertrauen ausgesprochen werden, daß solche Entschlüsse wohl durchdacht und nach allen Richtungen hin geprüft wurden.

Was mögen nun für Gedanken der Schaffung von Markenartikeln zugrunde gelegen haben? Zunächst doch der eine: *Qualitätserzeugnisse zu erschwinglichen Preisen* zu schaffen. Unsere deutschen Erzeuger von Marken-Waren haben diese Idee nicht etwa über Nacht aus dem Ärmel geschüttelt, sondern monatelanges Studium des Marktes im In- und Auslande, besonders Amerika, dem typischem Lande der Markenerzeugung, haben die notwendigen Erkenntnisse gebracht, welche Erzeugnisse und welche Verfahren geeignet erscheinen, um zum Erfolge zu führen. Und gerade der Qualitätsgedanke war allein für unser Land ausschlaggebend. Denn welcher deutsche Fabrikant möchte seinen Namen preisgeben, wenn dieser Name nicht für die *Güte* seiner Waren die höchste Bürgschaft sein kann? Viel mehr als jeder andere Hersteller, der seine Erzeugnisse nur mit seiner Fabrikmarke bezeichnet, die nur der Fachmann kennt, die dem Verbraucher aber nicht geläufig sein kann. Der Markenerzeuger rechnet mit dem Urteil des Fachmannes *und* dem des Verbrauchers über seine Ware, *muß* also eine stets gleich gut bleibende Ware liefern, will er dauernden Erfolg erzielen. Und diesen Dauererfolg braucht er aus Gründen der Selbsterhaltung.

Nun die Preisfrage: Das Erzeugnis ist so billig als möglich dem Verbraucher durch Vermittlung des berufenen Fachkleinhandels zur Verfügung zu stellen. Dies kann nur erreicht werden durch Beschränkung auf bestimmte Sorten. Luxusware ist im Papierhandel als Markenware nicht angebracht. Die Bedarfsware muß Hand in Hand mit ihrer beschränkten Auswahl in zweckmäßiger vereinfachter und wohldurchdachter Herstellungsweise, die jede Verteuerung ausschaltet, erzeugt werden. Nur so ist es möglich, Qualitätswaren durch hohe Auflagen preiswert auf den Markt zu bringen.

Der dritte Gedanke aber ist einer der wichtigsten: der einheitliche Verkaufspreis für jede Sorte in jedem Fachgeschäft in jedem deutschen Orte. Ist eine Markenware als solche anerkannt, dann tritt damit die Preisbildung ein. Kein Schleuderer, kein Warenhaus, kein Einheitspreisgeschäft darf diesen Preis unterbieten, wenn es sich hintenherum, wogegen sich kein Lieferant schützen kann, einmal Markenware beschafft. Denn der Hersteller, der es nur mit Fachgeschäften zu tun hat, vermeidet Lieferungen an Außenseiter.

Und nun zur Werbefrage. Eine unbekannte Ware kann noch so schön sein, wenn keine Nachfrage nach ihr ist, bleibt sie liegen. Also werben! Daß sich die Güte durch die Werbekosten nicht vermindert, glaube ich dargelegt zu haben. Wenn aber hohe Werbekosten die Ware angeblich verteuern, dann bleibt sie wegen zu hohen Preises liegen. Und trotzdem die Riesenerfolge der Markenhersteller! Wie reimt sich das zusammen? Sehr einfach ist die Lösung auch dieser Frage. Der Werbeetat ist eine festbegrenzte Zahl, die sich aus Bruchteilen von Prozenten des Gesamtumsatzes der Firma ergibt und im Voraus bestimmbar ist. Durch die Werbung, vereint mit Güte und Preiswürdigkeit der Ware, wird die Grundlage des großen Absatzes geschaffen, die es ermöglicht, den Herstellungs- und damit den Verkaufspreis nach und nach zu senken und weiteren Verbraucherkreisen die verbilligte Ware zugänglich zu machen und damit den Umsatz aller beteiligten Fachkreise zu erhöhen, ohne dabei den prozentuellen Verdienst des Kleinhändlers zu schmälern. Über den Wert der Reklame also zu streiten, hieße: alle Erkenntnisse über den Haufen werfen. Hat man großen Umsatz, kann man sich große Werbung leisten, hat man ein kleines Geschäft, dann ist es ein Gebot der Vernunft, seinen Werbeetat dem anzupassen. *R. B.*

Der Papierhändler und seine Werbung

Von Werbeleiter *Willy Adam*, Berlin

(Siehe zuletzt Nr. 103 S. 3494)

5. Von der Zeitungsanzeige bis zum Katalog

a) Anzeige — Beilage — Lichtbildwerbung

Die Werbemittel, welche bisher von uns betrachtet wurden, wirkten im eigenen Reich des Papierhändlers; kommen sie zur Anwendung, so müssen sie erfolgbringend sein. Man wird sich auch der erkämpften Erfolge freuen dürfen, doch zufriedengeben sollte man sich mit dem Ergebnis nicht. Alles fließt, nicht zuletzt der grübelnde und weiterdenkende Sinn des Mitbewerbers — wobei auch nicht vergessen werden soll, daß der gesamte Einzelhandel in gewissem Sinne Gesamtwettbewerb für den einzelnen bedeutet. Jeder Papierhändler sieht sich darum einem stattlichen Heer von werbebeflissenen Händlern gegenüber, die bemüht sind, *den* Kunden zu gewinnen, der an dem Laden des werbefeindlichen, werbeunwilligen, werbemüden Händlers vorübergeht.

Darum wird man sich nicht mit dem errungenen Erfolg zufriedengeben, sondern weitere Werbewege gehen. Manche Fachgenossen beschreiten diese Wege bereits, aber es sind ihrer noch genug, die abseits stehen und warten — daß die andern, Klügeren, in der Ferne ihren Blicken entschwinden. Im nachstehenden sollen nun solche Werbearten untersucht werden, die sich in unmittelbarer Form an den Verbraucher wenden. Arten, die außerhalb des eigenen Unternehmens arbeiten.

Eine Werbeform, die von gewaltiger Bedeutung ist und einen Riesenkreis von Verbrauchern erfaßt, ist die *Zeitungsanzeige*. Jeder Kulturmensch liest eine Zeitung, heute mehr denn jemals zuvor. Aber nicht nur das allgemeine Interesse am öffentlichen Leben, das im Lesen des redaktionellen Teiles seinen greifbaren Ausdruck findet, macht die Zeitung zum wichtigen Werbemittel. Die wirtschaftliche Lage, unsere sozialen Verhältnisse, das ganze Leben zwingen uns, aufmerksam zu beobachten. Diese Beobachtung — unabhängig von jeder, gleichviel wie immer gearteten Beeinflussung — gestattet uns insbesondere der Anzeigenteil der Zeitungen. Wer ihn zu lesen weiß, wer vor allem zwischen den Zeilen zu lesen weiß, dem offenbart sich manches Geschehen, das oftmals erst viel später in breiter Öffentlichkeit an die Oberfläche kommt. Nicht umsonst sind die Seiten mit den sogenannten „Kleinen Anzeigen" derart angewachsen und von Bedeutung geworden. Auch in ihnen findet der aufmerksame Beobachter die Zeichen der Zeit festgehalten — und kann seine Entschlüsse danach einrichten. Ein Schritt weiter führt zu den „richtigen" Anzeigen, von denen man gleichfalls lernen kann. Wird die Zeitung ein „Spiegel der Zeit" genannt, so verdient sie den Namen in ihrer Gesamtform. Die Geschenk-Anzeigen künden die nahenden Feste, die Ankündigungen von Bedarfsware eine sparsamere Zeit, mindestens eine festlosere, die Anzeigen der tausend Kleinigkeiten den Reise- und Badebetrieb. Und damit haben wir für unsere Anzeigen die Zielrichtung.

„Anzeigen sind teuer!", heißt es. Es kommt darauf an. Als vorsichtiger Geschäftsmann kauft man nicht für 5000 RM Ware, sofern man nur für 500 RM bezahlen kann. Welche Notwendigkeit sollte vorliegen, unser Anzeigenkonto unverhältnismäßig hoch zu belasten?

Billig ist die dauernd wiederkehrende Anzeige — teuer die einmalige Riesenanzeige.

Billig ist: die Anzeigenwerbung mit der allgemeinen Werbearbeit (Schaufenster — Rundschreiben — Lichtbild) in Übereinstimmung zu bringen, weil das wirkungsverstärkend ist — teuer ist: (grob gesagt) das Schaufenster mit Schulartikeln auszustatten und durch Anzeigen zum Besuch der Ausstellung von Geschenkartikeln einzuladen.

Billig sind Anzeigen, die folgerichtig durchdacht, auf den zuvor erschienenen *aufbauen* — teuer aber, die heute so und morgen so aussehen.

Das ganze Fragengebiet der Anzeige ist durchaus nicht einfach und birgt für den, der sich unerfahren, etwas wagemutig darauf bewegt, manche Gefahr. Darum ist es klug, sich der Einrichtungen zu bedienen, die von einigen Firmen des Faches geschaffen wurden. Die Werbeabteilung der Großunternehmen beratet und hilft. Man lernt aus dem Beispiel, das für eine Ware gegeben wurde, die Anwendung auf andere.

Verkehrt und kostspielig ist es, von einer einmaligen Anzeige Erfolge zu erwarten; trügerisch wird die Hoffnung sein, wollte man glauben, daß der zu Weihnachten der Zeitung beigelegte Prospekt das große Geschäft bringt — ohne daß zuvor ergiebige, anhaltende Anzeigen-Vorarbeit geleistet wurde.

Hosted by Google

Als Anschrift genügt: Papiervoß Hannover! Diese Firma nimmt insofern eine Ausnahme-Stellung ein, als sie als einzige Firma in Deutschland nur aus einem Worte besteht!

3 Worte: **Schulhefte Papiervoß Hannover**

A 14470

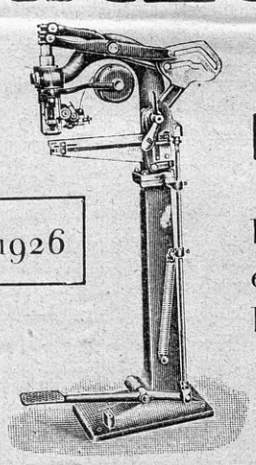
Offsetdruckerei G.m.b.H. Gleiwitz

Abt.: Bilderbücher-Fabrik

Spezialität: Malbücher Reklamebücher

Zur Leipziger Messe: Gr Reiter, II. Stock, Stand 31

Gaitzsch



Kartonhefter

Duplex

billig
einfach
betriebssicher

Modell 1926

Flach- u. Querhefter zugleich

C. E. GAITZSCH, CHEMNITZ-R.

Zu jed Frühjahrs- und Herbstmesse: Leipzig, Buchgewerbehaus, Dolzstr.

VASANTA

MASCHINEN

erzeugen in einem Arbeitsgang:

100 bedruckte und geprägte Papier-Tischtücher in einer Minute

200 Meter paraffiniertes Papier in der Minute in fast jeder beliebigen Ausführung

20 Meter und mehr gekrepptes schweres Kraft- und Pack-Papier

60 Meter und mehr wasser- und luftdicht geklebtes Pack- und Sack-Krepp-Papier

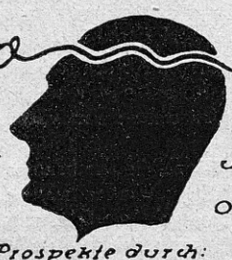
60–100 Meter ein- und zweifarbig (Anilin) bedrucktes Papier u. Pappen evtl. gleichzeitig paraffiniert.

Unsere Spezialität:
Auftrag-, Streich-, Emulsionier-, Imprägnier-, Kleb- und ähnliche Maschinen
Bromsilberdruck-Anlagen

VASANTA Maschinen-Fabrik **A.-G.**
Tel.: 53549 **DRESDEN-N 15** Planitzstr.

Immer im Kopf behalten:

Duo Regga



Schnellhefter und Mappen ohne Lochung!

Ausführliche Prospekte durch:

Grünewalds Registrator Co Aktiengesellschaft Berlin W 15

5 Pf **Klischees**
pro qcm. (Minimalpreis ℳ 5,-)
Tadellose Ausführung
D.Z.Girette, Wiesbaden, Wielandstrasse 23.

RHENA GRATULIERT

RHENA-FARBEN ÜBERALL!

allen Freunden und Kunden zum neuen Jahr mit dem aufrichtigen Wunsch, daß 1928 für uns alle das Jahr des Aufstiegs und des geschäftlichen Erfolgs werden möge.

Chemische Gesellschaft Rhenania
Wevelinghoven (Rheinland)

Hosted by Google

Man soll sich überhaupt in der Werbung nicht mit Hoffnungen abgeben, sondern kühl die Vorteile und Nachteile abwägen und sich möglichst als „Wünschender" ausschalten, was durchaus nicht so einfach ist. Kein Mensch schenkt unserer Anzeige Aufmerksamkeit — wenn wir ihn nicht zur Aufmerksamkeit zu zwingen wissen. Und auch dann haben wir erst halb gewonnen, was im Leben mancherlei, in der Werbung aber wenig bedeutet. Man vergesse nicht, daß selten ein sofortiger Kaufentschluß beim Leser ausgelöst wird. Darum ist selbst eine Beilage (obwohl an sich ein gutes Werbemittel, weil ausführlich schildernd) nicht der Erfolgträger, den man unvorbereitet zum Angriff gehen läßt. Dauernde Erinnerung festigt den Namen der anzeigenden Firma im Kopf des Lesers, zwingt zum Merken und verschafft dem ausführlichen Angebot ein aufnahmefähiges und — was noch wichtiger ist — ein aufnahmewilliges Ohr.

So sorgfältig die Anzeige durchdacht werden muß, so sorgfältig muß auch die *Beilage* entworfen werden. Für beide Mittel ist notwendig:

Beobachtung des Marktes, d. h. der Bedarfsfrage und der Aufwandmöglichkeit auf der Seite der Verbraucher;

zeitlich richtiges Angebot (nicht zu früh, nicht zu spät);

richtige Auswahl der Zeitungen und Zeitschriften;

ein fest umrissener Plan hinsichtlich der Ausgestaltung des Werbefeldzuges selbst wie auch der Geldmittel, die man vernünftigerweise bereitstellen kann;

unbedingtes Innehalten und Durchführen des Planes.

Immer wieder hört man den Einwand, derartige Werbemittel wie überhaupt Werbetätigkeit seien dem Einzelhändler zu kostspielig. Es wäre mir nicht schwer, nachzuweisen, daß in einem von Monat zu Monat steigenden Maße kleine und mittlere Einzelhandlungen sich hervorragend rühren! Und es ist lehrreich zu beobachten, wie zahlreiche, mit bescheidenen Mitteln vor ein, zwei Jahren begonnene „Werbegeplänkel" ganz allmählich zu kleinen, durchaus planmäßig durchgeführten Werbefeldzügen ausgebaut wurden. Der Einzelhändler soll und kann nicht plötzlich alle Werbemittel benutzen (wer kann das eigentlich?), aber er kann den ersten Stein zu seinem Werbebau heute legen und ihm nach und nach die andern folgen lassen. Und das wird ihm leichter, je länger er wirbt! Denn Werbearbeit hat die — psychologisch-technische — Eigentümlichkeit, aus dem Vorhandenen immer neue Kräfte zu ziehen und darum, bei langsam steigendem Kraftaufwand, ungeheuer größere Wirkung zu erzielen (woraus sich auch erklärt, daß werbetätige Firmen von Nachhinkenden schwer, oft niemals einzuholen sind).

Große Verbraucherkreise zu erfassen, ist nicht allein das Ausschlaggebende. Notwendig ist auch, beurteilen zu können, an welche Kreise man sich wenden muß. Das Geschäft in der City, mit seinen auf Luxusbedarf eingestellten Lägern, wird im Vorstadtkino kaum Kunden finden. Trotzdem ist *Lichtbild-Werbung* ein gutes Mittel. Wer zehnmal die Anzeige eines Papierhändlers gelesen hat und sich dennoch den Kopf zerbrach, welch vertrauenerweckendes — aber billiges — Geschenk er für seinen Freund beschaffen könne, der erhält vielleicht durch die Lichtbild-Werbung den letzten Anstoß, morgen zum Kauf zu schreiten. Verkehrt ist die Meinung: wenn ich anzeige, dann brauche ich keine Lichtbild- oder sonstige Werbung. Nicht die eine oder die andere Werbeart machen den Käufer, sondern die planmäßige Anwendung ineinandergreifender Werbeformen führt zwangsläufig zum Ziel.

Die Vorführungsgebühren, welche von den Lichtspielhäusern gefordert werden, halten sich in bescheidenen Grenzen und dürfen auch nicht unbescheiden sein, weil Arbeitsleistung und Stromkosten gering sind. Trotzdem sind die Preise verschieden. Sie werden, besonders in kleineren Orten, aus gegenseitiger Übereinkunft entstehen. Auch die Preise für die notwendigen bemalten Glasplatten (Diapositive) sind erträglich, und diese Stücke werden zudem vielfach von Lieferern des Faches zur Verfügung gestellt.

b) Werbebrief und Katalog

Wirkten wir mit den im vorigen Abschnitt behandelten Mitteln mittelbar auf den Verbraucher, so kommen wir nunmehr zur unmittelbaren Verbraucher-Werbung. Als der erste ihrer Vertreter zeigt sich uns der *Werbebrief*.

Viel zu wenig wird er vom Einzelhändler benutzt, und er kann doch mit verhältnismäßig einfachen Mitteln geschaffen werden. Seine Stärke liegt in der persönlichen Form, in der er gehalten sein muß. Die Drucksache kann gut sein, aber der geschriebene, gut vervielfältigte Werbebrief ist besser. Er bringt den Absender sofort in ein anderes Verhältnis zum Empfänger. Der Händler ist nicht mehr ein kundensuchender Geschäftsmann. Im Unterbewußtsein des Empfängers klingt irgendwie ein persönlicher, vertrauter (nicht vertraulicher) Ton an, macht in irgendeiner Weise den Absender zum Bekannten. Natürlich muß gerade der Werbebrief äußerst geschickt (nicht aufdringlich) und diplomatisch (nicht plump) abgefaßt sein. Er muß die Bedingungen erfüllen, die man an einen guten Brief im allgemeinen stellen wird: klare Sprache, verbindliche Form, Gewandtheit im Ausdruck und jenen eleganten Schlußbogen, den man mit Goethe „des Pudels Kern" nennen kann. Man muß sagen, was man will, aber man muß es sagen, ohne zu verstimmen!

Wie für jede Werbung, so gilt auch für den Werbebrief als oberster Grundsatz: Beharrlichkeit! Die 250 Briefe, im Januar und nie wieder verschickt, sind selbstverständlich ein glatter Mißerfolg. Obwohl man sich gegen die Werbung oft ablehnend verhält, weil sie angeblich viel Geld kostet und man an den Erfolg nicht recht glauben mag, erwartet man sonderbarerweise, daß ein bescheidenes Angebot sofort und nicht zu wenig Aufträge bringt. Wenn das auch der Wunsch eines jeden Geschäftsmannes ist, und man selbstverständlich auf das Ziel „Kundengewinnung" mit jedem Schuß zielt, so sollte man doch nicht vergessen, daß die Leute — bevor wir werbetätig wurden — auch ohne uns kaufen, nämlich — bei den anderen. Diesen andern gibt es die Beute abzujagen (um im Bilde zu bleiben), und das gelingt nicht von heute auf morgen. Darum können die erwähnten 250 Januar-Briefe erst im März/April zu Erfolgsvermittlern werden, wenn im zurückliegenden Vierteljahr aus den 250 nach und nach 750 gemacht wurden. Nur die ewige Wiederholung, die unermüdliche Arbeit, die Sicherheit, die sich durch nichts und durch niemanden beeinflussen lassen, machen den Leser zum Käufer, bringen den Gleichgültigen zur Aufmerksamkeit. Man sollte immer daran denken: Kein Mensch kümmert sich um unser Geschäft, um unsere Ware; sie sind jedermann gleichgültig und nur wir selbst leben darin und gehen darin auf. Es ist gut, den Standpunkt einzunehmen: Meine 50. Werbearbeit muß so sein, als trete ich zum ersten Male vor die Öffentlichkeit, als wüßte niemand etwas von mir. Besser ist es jedenfalls, als wollte man alles als bekannt voraussetzen. Das immer neue Hineinsteigen in die Dinge ist notwendig; denn tausendmal Gesagtes wird in der Hast des Tages tausendmal vergessen!

So, wie die Anzeige in gewissem Sinne vorbereitende Arbeit für die Beilage leistet, so ist der Werbebrief Vorläufer der nächsten Werbeart, Wegbereiter für den *Katalog*. Kataloge sind ausführlich gehaltene Angebote, die von Abbildungen unterstützt dem Verbraucher ins Haus geschickt werden. Ihre sorgfältige Ausarbeitung und ebenso sorgfältige Herstellung sind Grundbedingungen zum Gelingen. Das, was von Anzeigen und Beilagen gesagt wurde, gilt im besonderen auch für den Katalog. In erster Linie muß darauf geachtet werden, daß das Interesse des Empfängers geweckt und wachgehalten wird. Vom Privatmann darf man nicht erwarten, daß er das Interesse aufbringt, daß z. B. der Fachmann bekundet, dem ein neues Angebot seines Lieferers ins Haus geschickt wird. Ein langweiliges Titelbild, ein langweiliger Umschlag töten den etwa leise glimmenden Funken der Neugierde, eine öde Aufzählung der „am Lager gehaltenen Waren" erreicht Beiseitelegen des Katalogs und — Vergessen. Vor dem Kriege und wieder in allerletzter Zeit verschickten einige der großen Kaufhäuser „Agenden", die, kostbar aufgemacht, kleine Schmuckstücke der Druck- und Buchbinde-Kunst darstellten. In ihnen wird von allem Möglichen geplaudert, reizende Abbildungen erhöhen den Wert und steigern das Interesse, und zwischendurch vernimmt man — ohne daß man sich der „Reklame" recht bewußt wird —, daß die und die Möbel, Teppiche, Stickereien usw. zu dem und dem Preis in Vollkommenheit zu haben sind, nimmt man alles das in sich auf, was eigentlich Veranlassung zum Versand der Agenda bot.

Solche Stücke können sich — der Einwand muß kommen — Papierhändler nur in den seltensten Fällen leisten. Es ist auch nicht notwendig, daß man gleich ein Werk druckt. Aber warum aus dem einen Extrem ins andere fallen? Klein anfangen kann man auch hierin, und man darf sich trotzdem die angezogenen Mittel als Vorbild dienen lassen. Den deutschen Künstlern geht es nicht gerade zum Besten. Tausende und aber Tausende würden sich glücklich schätzen, wenn sie Einzelhändlern in solchen Dingen helfen könnten. Für angemessenes Honorar erhält man gute Arbeit und — es wäre nicht das erste Mal, daß man für sein Geld wirklich etwas Brauchbares bekommt, während man vordem (experimentierend, bald dieses bald jenes), Geld ausgab, ohne Nutzen zu haben. Auch darauf sei hingewiesen: Nicht immer muß der Künstler an dem Mißlingen einer Arbeit schuld sein; ja man darf es aussprechen, daß es fast immer auf den Besteller ankommt. Und ebenso kann man mit denselben Mitteln einen interessanten und einen langstieligen Katalog drucken. Es kommt nur auf den Entwerfenden an.

Das führt zu der Frage der Texte, der Auswahl der Abbildungen. Hier eine allgemein gültige Formel zu finden, ist schwer. Kurz ausgedrückt möchte man sagen: der Katalog muß den lebenden tüchtigen Verkäufer ersetzen (oder doch mindestens ergänzen). Der Katalog muß die Anregung geben, den Drang erwecken, das Gezeigte zu erwerben, die Überzeugung des preiswerten Kaufes erwecken und damit den *Kaufentschluß* hervorrufen. das ist eine schwere Aufgabe, die nur mit Geduld und Können gelöst werden kann. Aber die Aufwendungen machen sich bezahlt!

Es würde zu weit führen, wollte ich mich hier über die Kostenfrage des Druckes, der Entwürfe, der Texte verbreiten. Man kann das nur von Fall zu Fall sagen. Frühzeitiger Beginn der Vorarbeiten ist notwendig; denn es zeigt sich erst im Laufe der Arbeit, welche Umstände zu berücksichtigen man vergessen hat. Wenn man seiner Sache als Textschreiber nicht sicher ist, so wende man sich an einen erfahrenen Werbefachmann. Es gibt wenige Menschen, die alles allein machen können und wenn sie es tun, dann ist es oft danach. Auch der Bäcker läßt sich seinen Anzug vom Schneider machen. —

(Schluß der Aufsatzreihe folgt.)

Hosted by Google

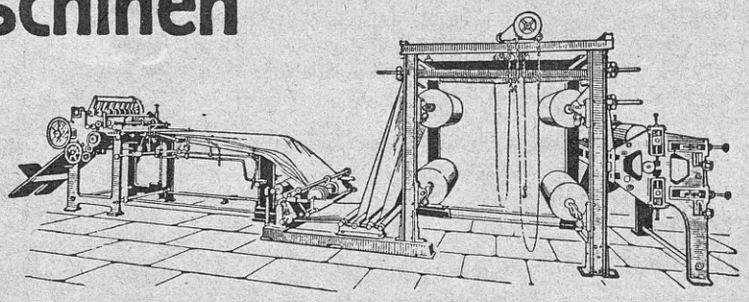
Zement-Sack-Maschinen

zur Herstellung bis zu
6fachen Schläuchen
mit Seitenfalten sowie gekröpftem Schnitt
und Einrichtung zur Herstellung der Ventile.

Patentamtlich geschützt!

Fischer & Krecke G. m. b. H.
Bielefeld

| A 14317



Sicherheits-Briefklammer
SIKLA
Die bevorzugte Zander-Briefklammer

D. R. G. M.

kann zufolge der
Bis an den oberen Rand reichenden beiden Schenkel-Enden
niemals das Papier einreißen,
sitzt besonders fest, trägt nicht
auf, ist überraschend **billig.**

ZANDER & CO ★ ERFURT
Großbetrieb für Papier- u. Metallverarbeitung

| A 14231

Liniiert **Kassenrollen** f. Schreibkassen
sowie jede Sorte schmaler Karton- und Papierrollen fertigt als Spezialität
Max Marckwordt, Bad Salzelmen, Bez. Magdeburg. — Gegr. 1909

FEDERHALTER-SCHALEN AUS HART-PAPPE

EMIL ADOLFF A.-G. REUTLINGEN

Maschinen-Bau
Pirna XIV bei Dresden

Perforier- und Heftmaschinen
Winkelhaken, Setzschiffe
| A 14966/67

Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer

Schoellers Parole das höchstklassige Zeichenpapier

SCHOELLERS PARROLE

Seine Vorzüge sind: Bei reinweisser Farbe, guter Transparenz u. Falzfähigkeit verträgt es jede Behandlung. Nach schärfster Rasur und Waschen mit Wasser und Schwamm kein Aufrauhen, scharfe Linien u. gleichmässig gedecktes Anlegen. Achten Sie auf die Marke „PAROLE" und verlangen Sie nur diese bei Ihrem Händler. Alleiniger Fabrikant:

HUGO ALBERT SCHOELLER
DÜREN-RHLD.

Hosted by Google

Bleistiftspitzenschoner

Bei den gebräuchlichen Bleistiftspitzenschonern mit eingesetztem Radiergummi und darüber zu steckender Schutzhülse sind in das den Schoner bildende Röhrchen besondere Rillen zum Befestigen des Gummis eingedrückt.

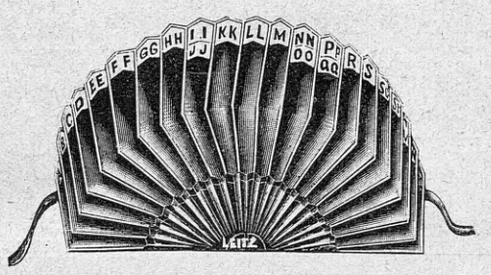
Bei dem neuen Bleistiftspitzenschoner werden nun diese Rillen dadurch entbehrlich gemacht, daß durch das Eindrücken eines flach ansteigenden Gewindes in den Spitzenschoner für die Schutzhülse gleichzeitig ein Innengewinde entsteht, in welches der Radiergummi eingeschraubt wird. Das bedeutet eine Ersparnis des Eindrückens besonderer Rillen für den Gummi.

Auf das Außengewinde wird die als Schraubenhülse ausgebildete Schutzhülse geschraubt, mittels welcher der Gummi entsprechend freigelegt und verdeckt werden kann. (D. R. P. 452 029, Kl. 70; *Johann Kolb, Düsseldorf-Reisholz*, Köhnenstr. 4.) -ss

Probenschau

Neue Schreib- und Bürowaren werden nach eingelandten Mustern kostenfrei besprochen

Neuer Leitz-Schriftenordner Nr. 1009 von *Louis Leitz, Feuerbach bei Stuttgart.* Dieser Ordner hat, wie aus beistehendem Bilde hervorgeht, im Halbkreis angeordnete Fächer, die mit leicht erkennbaren Buchstaben des Alphabetes versehen sind. Die verkürzte Vorderwand gestattet bequemes Einlegen der Briefe, auch wenn die bedienende Person sitzt. Außer Gebrauch ist der Ordner infolge geteilten Dehnrückens völlig flach (buchartig) zusammenlegbar. Der Ordner hat steife Einbanddecken und Taschen aus zähem Tauenpapier mit Leinenverstärkung; er faßt Schriftstücke bis Foliogröße. -i-



„Stauffen"-Durchschlagblätter. Die Firma Claus & Mayer in Göppingen sendet uns Muster ihrer „Stauffen"-Durchschlagblätter, die bereits vorgelocht und am Rand mit einem darüber geklebten Streifen verstärkt sind. Durch diese verstärkten Ränder wird das Ausreißen der Durchschläge in der Registratur vermieden, und die Anschaffung von Verstärkungslochern erübrigt sich in manchen Fällen.

Anzeigenpapiere und -karten von *May & Spies*, Papierausstattung und Papiergroßhandlung, *Düren (Rheinld.)*. In einem uns übersandten Musterkasten sind in einigen Musterbüchern die Hauptarten von Umschlägen und Karten vereinigt, die von der Firma hergestellt werden. Durchgängig ist zu allen Sorten hervorragendes Papier gebraucht worden, das Briefen und Drucksachen vornehmes Aussehen gibt. Die Papiere sind auch vielfach mit Wasserzeichen verschiedener Pressung und Hämmerung versehen. Gefallen werden besonders die Büttenpapiere und -karten mit eigenartigen Oberflächen. Die Formen der Umschläge und Karten sind sehr verschieden, so daß jeder Geschmack auf seine Rechnung kommt. Ebenso umfangreich ist das Musterbuch, das die Trauerpapierwaren, so die Trauerkarten, -Bogen- und -Klappenbriefe zeigt. Vom schmalsten einfachen bis zum breitesten und auffälligen Trauerrand sind Sorten bemustert worden. Die Trauerpapiere sind meistens handgestrichen.

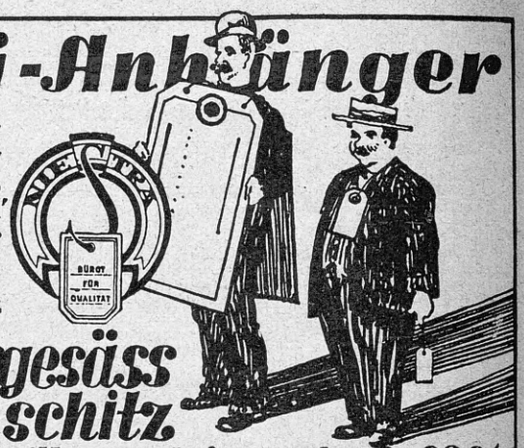
Schaufenster, die niemand anschaut. Man sollte in jeder Schaufensterrückwand ein kleines Guckloch offen lassen und durch dieses die Vorbeigehenden beobachten. Wenn von zehn Passanten nicht einer vor dem Schaufenster stehenbleibt, dann ist es schlecht arrangiert und soll schleunigst geändert werden. Es muß etwas ins Schaufenster: eine Ware, ein Preis, eine große Schaufensteraufschrift, ein Schaustück oder sonst etwas Auffallendes, das den Blick der Vorbeigehenden auf sich lenkt und sie zwingt, näher zu treten. *(Der Papeterist)*

Büchertisch

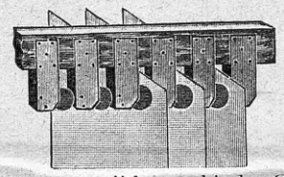
Papiergestaltung. Von *P. Engelhardt und A. Lillack.* Die im Verlag der Dürrschen Buchhandlung, Leipzig, erschienene Broschüre gibt auf 72 Seiten mit 510 Abbildungen (Preis 3 RM) eine gute Übersicht über diejenigen Arbeiten aus Papier und Karton, die für den Werkunterricht, aber auch für die Beschäftigung des Kindes zu Hause geeignet sind. Der Aufbau des Buches führt vom Leichtesten zum Schweren. Der Grundgedanke ist, daß durch solche Arbeiten nicht in erster Linie handwerkliche Ausbildung erreicht werden soll, sondern daß sie Erziehungsmittel wie die übrigen Schulfächer sind. Trotzdem hält der Inhalt auch der fachlichen Kritik des Papierverarbeiters stand.

Die Papparbeit. Von *Emil Meyer.* Die im gleichen Verlag wie die vorstehend genannte Arbeit führt auf 65 Seiten mit 56 Abbildungen (Preis 2,60 RM) gewissermaßen den dort begonnenen Lehrgang fort; sie gibt die Arbeit mit Pappe unter dem oben gekennzeichneten Gesichtspunkt; auch hier fällt die fachliche Exaktheit der Angaben und das verständnisvolle Eingehen auf die Eigenheiten des Werkstoffes erfreulich auf. Beide Bändchen eignen sich gut zum Verkauf im Schreibwarengeschäft. *St*

Unübertroffen an Farbkraft und Wasserbeständigkeit sind unsere
„Ceara" Gummidruckfarben hochkonz.
J. VOLLMANN & CO., CHEMISCHE WERKE
Gegr. 1878 MEININGEN-P. Fernspr.-Sammel-Nr. 801
Vertretung für einige Plätze noch frei
A 14865

Kolli-Anhänger
Massenerzeugung v. Etiketten, Papier- u. Metallwaren.


Niedergesäss & Straschitz
Berlin S 42, Alexandrinenstraße 93-94

Trocken-Vorrichtung
für Offset-Druckereien

das gesamte lithographische Gewerbe, Kunst- und Druckanstalten, überall wo nasse, beklebte, kaschierte Papier- und Pappenbogen getrocknet werden
liefert A 13821
V. JOCKEL, STOLPEN-SA.

Der Spezialist
für
Oeser-Folien
Goldfilm
Rekord-Präge-Folie
(Neuheit)
Prägepapier
(Oeser & Moctal)
W. Korn, Berlin S 42
Muster gratis und franko.
A 14855

Dieschönsten Buntpapiere

liefert die A 15076
„BUTAG"
Buntpapier u. Textildruck A.-G.
NEUBABELSBERG bei POTSDAM
Verlangen Sie Muster!

Pappteller
Weihnachtsteller
Tortenschachteln
usw.
werden seit vielen Jahren von uns in allen denkbaren Formen und Größen aufs billigste prompt geliefert.
Preislisten mit Größenverzeichnis gratis und franko
A. Friede Wwe.
Luckenwalde, Papierwarenfabrik
A 14936

Spezialfabrik für
Klosettpapier · Butterbrotpapier
Luftschlangen · Confetti A 15105
Bamberger Klosettpapierfabrik Kailing & Co.
Telefon 912 Bamberg (Bayern)

Hosted by Google

PREUSSE & Co. A. G., MASCHINEN-FABRIK, LEIPZIG 153
liefern in weltbekannter Güte
Bogenfalz-, Drahtheft-, Fadenheft- und Kartonnagen-Maschinen, Falzapparate für alle Druckpressen

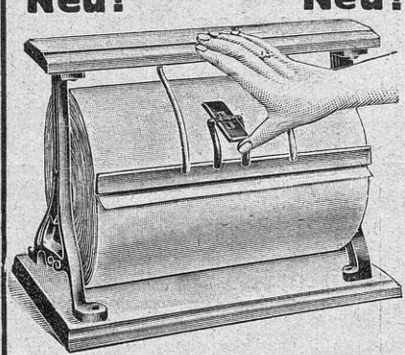
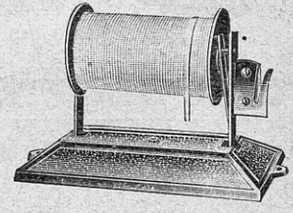
für die Buchhaltung
Fr. Wilh. Ruhfus
DORTMUND
GESCHÄFTSBÜCHERFABRIK
VERTRETUNG FÜR ALLE NOCH FREIEN PLÄTZE ZU VERGEBEN
Erstklassige Sondertheiten

Japan Seidenpapiere
aller Art
Kopierpapiere, Isolationspapiere, Teintpapiere, Tengujopapier, Servietten
Lager bei
Berrick Brothers Trade Ltd., Wien IX
Porzellangasse 19
Berrick Brothers Limited, London E.C.3
13/14. Camomile Street

DAS
Flammsichere Kreppapier
FYREX
fein gekreppt endlose & 2½m Rollen das Beste für Faschingdecorationen
Flammsichere Schwan Fyrex Kreppapierbänder in verschiedenen Breiten sind patentamtlich geschützt
Von den Behörden für Saaldecoration zugelassen
SIPIE
Seidenpapierfabrik Eislingen
Moriz Fleischer
Eislingen (Fils Württemb

KÜNSTLER-ZEICHENPAPIERE
für
AQUARELL · KOHLE
PASTELL USW.
ECHTE BÜTTEN-ERZEUGNISSE
BÜTTENPAPIERFABRIK
HAHNEMÜHLE GMBH b. Dassel
(A 13582

Löschpapiere
Filtrierpapiere
Marke „Silbermühle". – Reguläre Formate vom Lager lieferbar
F. E. Epperlein, Papierfabrik, Elterlein Sa.

Neu! **Neu!**
Bastband-Ständer


sind am billigsten bei uns
Erste deutsche Wirtschaftsgerätefabrik
Wunder & Kneist
Hannover L., I
Papierabroller mit unserem neuen Rollenvortransport in jeder Ausführung

Farbbandkauf?
Auf Arlac achten!
A 14202

Hosted by Google

50 Jahre Erfahrung

in der Herstellung.

Echtes Pergamentpapier

jeglicher Ausführung, in Rollen, Formaten oder Rundblättern, unbedruckt oder mit geschmackvollem modernem Druck aus eigener Druckerei, liefert

Schleipen & Erkens, Akt.-Ges. & Co., Jülich, Rheinl.

Bedeutendste Spezialfabrik dieser Art in Deutschland.

Unsere mehr als 50jährige Erfahrung in der Herstellung dieses Sonderpapiers und die zeitgemäße Ausrüstung unseres Betriebes sichern unseren Abnehmern fortlaufend die Lieferung einer **erstklassigen Qualität** und individuelle Behandlung eines jeden Auftrages.

(A 14131

Wir bitten um Unterbreitung der Anfragen bei vorliegendem Bedarf.

K

Hotel-Bonsbücher
Durchschreibebücher

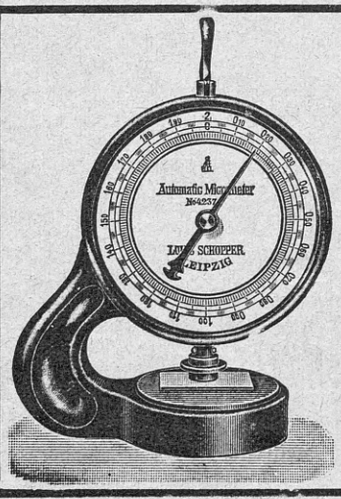
Durchschreibe-Kassenblocks
Eintrittblocks
Stenogrammhefte
Garderobeblocks

Lausitzer Kassen- und Kellner-Kontrollblock-Fabrik, Spremberg-L seit 1878

OESTERHELD A.-G.

KARTONNAGENFABRIK-GOTHA

Sonder-Erzeugnisse: Kleine bessere Kartonnagen, Massenpackungen in stabiler Machart in allen Formen • Feinkartonnagen für die Schokoladen-, Konfitüren-, Seifen-, Taback-, Zigaretten- und für andere Industrien.



Präzision

ist das untrügliche Kennzeichen des

Schopper Automatik

Dickenmessers zum Messen der Dicke von Papier und Pappe

Genaue, leicht ablesbare Ergebnisse

Zuletzt kaufen Sie doch einen

Schopperl

*

LOUIS SCHOPPER
LEIPZIG S 3

NETTER & EISIG • GÖPPINGEN

Württemberg

WEBEREI • FÄRBEREI • BLEICHEREI • APPRETUR

BUCHEINBANDSTOFFE

aller Art

CLARISSA PAUSLEINEN

KUNSTLEDER

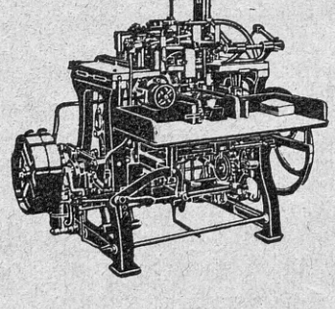
abwaschbar

PAUSLEINEN

MARINA PAUS-LEINEN

in 6 Breiten von 75 bis 140 cm

[A 15060



Kuvert- u. Beutelmaschinen

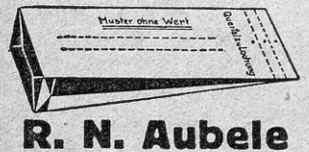
sowie Ausstanzmesser

liefert in erstklassiger Ausführung und höchster Leistungsfähigkeit in Serienfabrikation

BERNH. ECKNER
G. M. B. H.
BERLIN SO 33, Schlesische Str. 29-30

Spezialfabrik für Kuvert- und Beutelmaschinen / Gegründet 1899

A 14203



R. N. Aubele
Augsburg 7
Spezialität: A 15153
Fa'tenmusterbeutel

Röllchen-Lose
in prima Anfertigung A 14887
Dresd. Losröllchen-Fabrikation
E. Scharsich, Dresden-N. 23
Großenhainer Str. 82 :: Fernruf 54585

Pappteller • Tortenscheiben • Tortenschachteln

Weihnachtsteller, Marzipankartons, Zigarrenetuis
Tragetaschen für Konfektion
Gebäckschachteln, Tortenpapiere, Konfektkapseln
Tortenringe, Konfektbeutel, Blumenpapiere
Honigkuchen- und Baumkuchenfaltschachteln

Boehme & Hanack Großbetrieb für Pappe- und Papierverarbeitung *Luckenwalde*

Hosted by Google

Offene Stellen

Alteingeführte leistungsfähige

Geschäftsbücherfabrik

sucht fachkundige Herren für folgende Bezirke:

Oldenburg, Hamburg, Schleswig-Holstein, Mecklenburg, Berlin, Sachs., Hessen-Nassau.

Es kommen nur äußerst gewandte, bei der Kundschaft gut eingef. Herren in Frage.

Schriftliche Angebote mit Angabe der Ansprüche unter **K 62899** an die Papier-Zeitung.

Buchdruckmeister

firm im Einrichten von Flach- und Rotationsdruck sowie allen vorkommenden Arbeiten, für meine

Tüten- und Rollenpapierfabrik

per sofort gesucht. Bei zufriedenstellender Leistung Lebensstellung mit evtl. Druckereileitung. [62901

Tütenfabrik Otto Messerschmidt, Hannover

Tüchtiger

Ausland-Expedient

der schon in solcher Position tätig war, zum 1. April, eventl. früher, gesucht. Derselbe muß absolut selbständiges Arbeiten gewohnt sein und Organisationstalent besitzen. Angebot mit Bild und Zeugnisabschriften erbeten:

Treuleben & Bischof

München, Kirchenstraße 15

Fabrik feiner Papier-, Schreib- u. Lederwaren

Bürobedarfshandlung u. Buchdruckerei sucht je einen in Berlin nachweisbar gut eingeführten

Stadtvertreter

gegen Gehalt und Provision. Angebote erbeten unter **P 62907** an die Papier-Zeitung.

Lehrmädchen von Berliner Bürobedarfshandlung gesucht. Angebote erbeten unter **Q 62908** an die Papier-Zeitung.

Wir suchen per sofort oder später einen nur routinierten

Reisenden

zum Besuche der Konsumenten. Unsere bekannte Leistungsfähigkeit gewährleistet hohen Umsatz.

Hartmann & Cie.
G. m. b. H.
Papier-, Bürobedarf- u. Schreibwaren-Engros,
Frankfurt a. M.

Ich suche zum baldigen Antritt durchaus fachkundige, flotte und ordnungsliebende 62906

Verkäuferin

Angeb mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an
C. Schröter, Papierhdlg.
Mühlhausen i. Thür

Zum 1. 1. oder 1. 2. 28 suche für meine Buch-, Papier- u. Bürobedarfshandlung

tüchtige, umsichtige erste Verkäuferin.

Dieselbe muß auch befähigt sein, junge Kräfte mit Energie anzulernen. Bewerberinnen aus Sachsen bevorzugt. Angebote mit Bild und Zeugnisabschriften unt **A 62884** a. d. Pap.-Ztg.

Wir suchen für die Plätze **Braunschweig und Bremen 2 tüchtige,**

strebsame energische Herren,

die einem Auslieferungslager von **Ozalid Lichtpauspapier** (und einigen technischen Artikeln) vorstehen können.

Herren, ca. 30 Jahre alt, die die Verhältnisse angeführter Plätze genau kennen und mit der dortigen Kundschaft vertraut sind, werden gebeten, sich zu bewerben.

Gebr. Wichmann m.b.H.
Berlin NW 6,
Karlstraße 13/14

Für Kalkulation und Korrespondenz wird ein

tüchtiger, jüngerer Fachmann

gesucht. Gute Papier- und Branchekenntnisse Bedingung. Entwicklungsfähige Stellung. Angebote mit Lichtbild und Gehaltsansprüchen an **Georg Steib,** Briefumschlag und Papierausstattungsfabrik, **München,** Sandstrasse 24. [62900

Jahresbilanz

Abschlußsichere Buchhalterinnen

— in Steuererledigung erfahren — und

Kaufmännisches Personal jeder Art

sofort zur Verfügung 6878

Stellenvermittlung des Verbandes der weiblichen Handels- und Büroangestellten E. V.

SO 16, Köpenicker Str. 74 * Fernruf: Jannowitz 6591

Bedeutendes Unternehmen f. Buchhaltungs- und Betriebs-Einrichtungen sucht per spätestens April 1928 für Berlin

1. Einkaufsleiter
2. Werbefachmann
3. Graphiker
4. 1. Korrespondenten

Letzteren für die Verkaufsabteilung zur Auftragsbearbeitung. Nur durchaus selbständige Kräfte m. ganz gründlichen u. vielseitigen Fachkenntnissen in Karteien, Durchschreibesystemen, Möbeln, Papier, Druck, Holz, Metall (Fabrikation und Vertrieb)

Kein Durchschnitt,

sondern Köpfe, die auf gleichem Gebiet beste Erfolge sowie die Befähigung als verantwortliche Mitarbeiter nachweisen können. Wir bezahlen **nach**

Leistungen

und erbitten Angebote lediglich solcher Bewerber, die obige Ansprüche wirklich erfüllen. Handschriftl. Angebote mit lückenlosem Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Bild, Gehaltsansprüchen und Antrittstermin unter **J. U. 15446** beförd. **Rudolf Mosse, Berlin SW 19.**

Von größerer **Geschäftsbücherfabrik** wird zum **mögl. baldig. Antritt** ein Herr für die

Berechnungs-Abteilung

gesucht. Es wird Wert auf eine **erste Kraft** gelegt, welche auf Grund **vielseit., prakt. Erfahrungen** die Preisermittlung **in allen Teilen beherrscht.** In Frage komm. Extraanfertigungen u. Lagersorten v. Geschäfts-, Notiz- u. Durchschreibebüchern, fern. Registraturartikel, Karteikarten u. Drucksachen. Nur Herren, welche nachweisl. dies. Anforderungen genügen, wollen sich mit Zeugn.-Abschr. wenden a. d. Pap.-Ztg. unt. **U 62758.**

Stahlstichpräger

Für unsere Stahlstichabteilung suchen wir einen in jeder Beziehung zuverlässigen Herrn, welcher qualitativ und quantitativ Höchstleistungen erzielt. Für vorwärtsstrebenden, wirklich tüchtigen Drucker bietet sich günstige Entwicklungsmöglichkeit. Ausführliche Angebote mit Zeugnisabschriften, Lohnansprüchen etc. an 62758

Druckerei-Gesellschaft Hartung & Co. m. b. H.
Hamburg 25.

Größere Kartonpapierfabrik

sucht für baldigen Antritt einen

jungen Mann

aus dem Fach für die Kartei und Musterwesen in der Verkaufs-Abteilung. Flottes Maschinenschreiben Bedingung. Bewerbungen unter **U 62875** an die Papier-Zeitung erbeten.

Perfekte Stenotypistin

mit mehrjähriger Praxis, gewandt und zuverlässig, zum baldigen Eintritt gesucht. Ausführliche Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften sowie Referenzen und möglichst Lichtbild erbeten an

Vereinigte Holzstoff- und Papierfabriken
Aktiengesellschaft
Niederschlema i. S. 62839

Große Cellulose- und Papierfabrik sucht zu möglichst baldigem Eintritt einen

Fachkaufmann

der schon einige Jahre in dieser Branche tätig gewesen sein muß. Es wollen sich nur Herren melden, die an selbst. Arbeiten gewohnt sind und die einzelnen kaufmännischen Abteilungen eines Cellulose- und Papierfabrik-Betriebes praktisch kennen. Die Stellung ist sehr entwicklungsfähig. Prokura wird bei zufriedenstell. Leistungen in Aussicht gestellt. Schriftliche Bewerbungen mit allen nähern Angaben unter **F 62847** an die Pap.-Ztg.

Mechan. Tütenfabrik Mitteldeutschlands
sucht zur Erweiterung des Betriebes

Maschinenmeister

für W & H Maschinen sowie moderne Anilin-Rollendruckpressen. In Betracht kommen nur Bewerber mit langjähr. Erfahrungen. Angebote mit Zeugnisabschriften unter **G 62853** an die Papier-Zeitung.

Kaufmännisch. Lehrling

gesucht. 62879

Spitta-Leutz
Mal- u. Zeichenutensil.
Gegründet 1846
Berlin SW 68, Ritterstr. 64

Werkmeister

für größere Kuvert- und Beutelfabrik in Dauerstellung gesucht. Bedingung: Kuvertmaschinenbauer und langjährige Zeugnisse als Maschinenmeister in größeren Betrieben. Angebote unter **C 62886** an die Papier-Zeitung.

Anzeigen

in der Papier-Zeitung haben großen Erfolg!

Hosted by Google

Gewandter und erfahrener
Offerten-Korrespondent
welcher sehr gute Kenntnis des Marktes, Beziehungen zu den maßgebenden Abnehmern, besonders in allen besseren Druckpapieren, aufweisen kann und nachweisbare Erfolge zu verzeichnen hat, wird von maßgebendem Großhandelsunternehmen in dauernde und gut bezahlte Position möglichst für sofort gesucht. Ausführliche Angebote mit Zeugnisabschriften erbeten unter **V 62915** an die Expedition der Papier-Zeitung.

Jung. Kaufmann
22 Jahre, sucht sofort Stellung in der Buntpapier-, Bucheinband- oder ähnlichen Branche. Ort möglichst Berlin. Bisherige Tätigkeit in erstem Hause als **Expedient, Verkäufer und Lagerist** (Schreibm. u. Stenographie.) Zuschr. erbeten unter **U 62913** an die Papier-Zeitung.

Langj. Reisender
I. Kraft, in ungekünd. Stellung bei namhaftem Verarb.-Werk, mit der maßgeb. Detail-Kundschaft von ganz Westdeutschland befreundet, sucht ähnlichen Posten bei nur erstklass. Werk. Gefl. Zuschr. unt. **T 62912** an die Papier-Zeitung.

Junger Mann
mit gut. Schulbild. u. 3-j. Lehrz. in Papiergroßhandl. u. Papierwarenfabr., sucht inf. Liquid. Stell. in Kont. od. Lager. 1. Gehilfj. Zuschr. unt. **F 62733** an die Papier-Ztg.

Soeben erschien
die zweite erweiterte Auflage
der vielbegehrten Broschüre
Präzise Arbeitsmethoden in der Stereotypie
von Betriebsleiter Georg Herzing
Preis 1,25 RM.

Aus dem Inhalt: Das Metall. Die Matrize. Der Guß. Einlöten und Eingießen von Klischees in Stereotypieplatten. Verhärtete Stereotypen. Vom Bleischnitt. Praktische Zusammenarbeit in Zeitungsbetrieben. Neue Maschinen, Apparate und Hilfsmittel der Stereotypie. Schnellgießwerke. Hilfsapparate der Stereotypie.

Die 50 Seiten starke Broschüre ist mit vielen Abbildungen neuzeitlicher Maschinen ausgestattet; sie bringt die reifen Erfahrungen eines mitten in der Praxis stehenden tüchtigen Fachmannes.

Bestellungen werden erbeten an

Verlag der Papier-Zeitung Carl Hofmann G.m.b.H.
Berlin SW 11, Dessauer Str. 2 / Postscheckkonto BERLIN 2428

Alteingeführte Papier- und Pappenfabrik im Rheinland sucht für
Köln und Umgegend
Provisions-Vertreter
Bewerber wollen sich mit Angabe von Referenzen und den schon vertretenen Fabriken wenden unter **U 62832** an die Papier-Zeitung.

Gesuchte Stellen

Papierfachmann
bei Firmen der Papierherstellung, Druckerei, Syndikat und Handel tätig gewesen, seit 4 Jahren Prokurist, mit guter Allgemeinbildung, Kenntnissen der engl. und franz. Sprache, Organisationstalent, 28 Jahre alt, ledig, sucht, zum 1. 4. 1928
leitende Stellung
in guten Häusern der Branche. Firmen, die auf eine arbeitsfreudige Persönlichkeit Wert legen, werden um Mitteilung unter **R 62909** an die Papier-Zeitung gebeten.

Maschinenmeister
mit W. H.- und F. K.-Maschinen selbständig u. erf., mit best. Zeugnissen, sucht Stellung. Angebote unter **L 62902** an die Papier-Zeitung.

ANZEIGEN
in der Papier-Zeitung haben großen Erfolg!

Fachmann
29 Jahre alt, mit vollkommenen Kenntnissen des Papier-, Schreibwaren-, Büromaschinen- und Büromöbelhandels sucht Stellung als Vertreter oder Reisender größerer, herstellender Firma mit eingeführter Tour. Gute Erscheinung, große Vielseitigkeit, Verkäufer mit gewandten Umgangsformen. Zuletzt mehrere Jahre Geschäftsführer. Zeugnisse und Referenzen stehen zur Verfügung. Eintritt ab 15. 1. 28.

Angebote unter **Z 62883** an die Papier-Zeitung.

Junger Papier-Exportfachmann
z. Zt. Exportleiter weltbek. Papiergroßhdlg. m. groß. seriös. überseeisch. Kundenkreis, anerkannte Erfolge (sehr gute engl. und franz. Sprachkenntnisse). Kenner des internat. Markt., sucht sich gelegentl. zu verändern. Ia Referenz. u. Zeugnisse. Gefl. Angeb. unt. **W 62917** an die Papier-Zeitung.

Gesuchte Vertreter

58416
Gut eingeführte Herren
die regelmäßig Verwaltungen und größere Büros besuchen und noch einen **Spezial-Artikel des Bürobedarfs** (gegen hohe Vergütung) mitführen können, belieben Angebot unter ausführlicher Angabe ihrer Artikel einzureichen an **„Schließfach 14 Elberfeld".**

Leistungsfähige lithographische Kunstanstalt
und Offsetdruckerei sucht für den Vertrieb von Plakaten, Faltschachteln, Etiketten gut eingeführten fleißigen, fachkundigen
Vertreter für Norddeutschland
(ausschließlich Rheinland)
Angebote von Herren, welche die oben erwähnten Eigenschaften besitzen, unter **X 62881** an die Papier-Zeitung erbeten.

*
Wir suchen per bald oder später einen seriösen Herrn als
Stadt-Einkäufer und Vertreter
Nur Herren, die bereits ihre Befähigung dazu nachweisen können, wollen sich melden.
S. Bareinscheck & Co.
Berlin O 17
Rohstoffe für die Papier- u. Pappen-Industrie
Hohenlohebrücke
Ecke Rudolfstr.
*
Nähe Hoch- und Stadtbhf. Warschauer Brücke
Andreas 4486 4487 4488 4489
62911

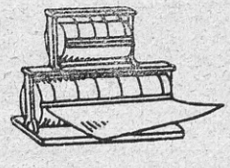
Gesuchte Vertretungen

Allein-Vertreter
für leichtverkäufliche Schreibwaren-Neuheit
an allen Plätzen
sucht leistungsfähige Fabrik. Angebote unter **D 62890** a. d. Pap.-Ztg.

Milchflaschen-pappscheiben
Suche leistungsfähige Fabrik zur **Vertretung** im Bezirk Ober- und Niederschlesien. Angeb. erbeten unt. **X 62918** an die Papier-Zeitung.

Dänemark, Norwegen, Schweden und Finland
Kopenhagener Agenturfirma, welche seit 20 Jahren die obengenannten Länder bereisen läßt, und bei allen Großhändlern, größeren Detaillisten sowie Druckereien und lithogr. Anstalten auf das vorzüglichste eingeführt ist, sucht weitere
VERTRETUNGEN
in der **Papier-, Schreib- und Zeichenwarenbranche** event. mit Konsignationslager. Sicherheit kann gestellt werden. Angebote von nur größeren Häusern unt. **S 62910** an die Pap.-Zeit.

Junger Schweiz. Kaufmann
bei sämtl. Papeterien und Druckereien der Schweiz bestens eingeführt, sucht Vertretung. Prima Referenz. Schreiben an **C Bosshard,** Vertreter, **Thalwil,** Schweiz.
62916



Fortlaufend
modern bedruckte Abreißrollen u. Bogen sind im Zeitalter der Reklame ein großer Verkaufsartikel

Vertreter gesucht!
Angeb. u. „Reklame 1927" a. d. Papierzeitung erb.

Hosted by Google

Geschäfte/Fabriken

Größere
Kartonnagen-Fabrik
in Berlin mit gut eingeführtem Kundenkreis von ernsten Reflektanten zu kaufen gesucht. Angebote unter **B 62885** an die Papier-Zeitung.

Vermischtes

Welche Firmen in Deutschland haben Lizenz für das **Karbonisier-Verfahren?**
Angebote unter **Z 62897** an die Papier-Zeitung.

Lohnarbeit

Papierschneide- u. Falzanstalt

übernimmt **Aufträge** in
Papierschneiden und Falzarbeiten, Einprägen von Trockenstempeln jeder Art und Menge.

Arno Oppermann
Papierschneide- und Falzanstalt
Berlin SO 16, Neanderstraße 4
Telephon: F 7, Jannowitz 1788 A 15032

Käufe

Kartonnagen-Maschinen
für Zigarettenschachteln (möglichst System Laube), gebraucht, aber tadellos erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote unter **F 62893** an die Papier-Zeitung.

Argentinien
Arturo Fló & Cia.
Buenos Aires
Calle Belgrano 1832
(Gegründet 1832 / Erste Bankreferenzen) erbitten Angebote mit Mustern und Lieferungsbedingungen in **Postkarten** aller Art usw.
62627

250er Strohpappe
70 × 100 cm, winklig beschnitten, in sofort greifbaren größeren Posten zu kaufen gesucht. Angebot mit Musterabschnitt und äußerstem Preis erbeten unter **E 62891** an die Papier-Zeitung.

Strohpappen- und Strohpapierabfälle
ladungsweise zu kaufen gesucht. Angebote franko mitteldeutscher Station erbeten unter **F 62873** an die Papier-Zeitung.

Gebrauchte Prägepressen
Minerva Modell B
mit beweglichem Kopf und geradestehendem Tisch oder 62829
Victoria Herkulespresse
Druckfläche nicht unter 40×50 cm suchen sofort
Kreslawsky & Co., Berlin SO 16,
Wusterhausener Str. 16.

Glanzpapiere
billige Posten auch 2. Wahl sowie Pergamynpapiere gegen Kasse gesucht. Angebote unter **O 62905** an die Pap.-Ztg.

Lieferanten gesucht von
Pergaminersatz
auf Rollen in Karton, S. G. „Boterhampapier". Angebote mit Mustern unter **Q 62867** an die Papier-Zeitung.

Weiße holzfreie
Papierspäne
kauft und erbittet bemusterte Offerte
Rudolf Dassler,
Werdau i. Sa. [A 14906

Weißdruckausschuß
ca. 50 gr im Format, bei Ladungsbezug zu kaufen gesucht. 62887
Fr. Seydel jr.
Papierwarenfabrik
Bad Tennstedt i. Thür.

Leistungsfähige
Etikettendruckmaschine
solider Konstruktion zu kaufen gesucht. Angeb. unter **H 62854** an die Papier-Zeitung.

Wir erbitten Offerte für 10000 kg
Echt Pergament
Ausschuß, 75×100 cm, 40, 50 u. 60 gr pro qm. Angebote unt. **G 62894** an die Papier-Zeitung.

Präge-Presse
gebraucht, aber gut erhalten, Druckfläche ca. 35×45 cm, evtl. größer, Druckkraft ca. 100000 kg zu kaufen gesucht. Angebote erbeten unter **V 62876** an die Papier-Zeitung.

Wir
lackieren
und
gummieren
wieder

Erdt & Schmidt
BERLIN O 27
Blumenstraße 80/81
Telephon:
Amt Königstadt 1780
Gegründet 1897

Variable
Rotationsdruckmaschine
gebrauchte, mit oder ohne Querschneider, zu kaufen gesucht.
Angebote unter **X 62896** an die Papier-Zeitung erbeten

Rollenfeuchtmaschine
neu oder gebraucht, ungefähr 100 cm Arbeitsbreite, zu **kaufen** gesucht. Angebote unt. **M 62904** an die Pap.-Ztg.

Welche Papierfabrik kann
Papier-Servietten
glatt, weiß, regelmäßig liefern? Angebote erbeten unter **Y 62882** an die Papier-Zeitung.

Wer ist Hersteller
von ca. 4 mm starken
Isolier Pappen
in der Größe von 140×300 cm. Wir suchen einen Ersatz für Ensoplatten. Als Selbstgroßabnehmer sind wir bereit, evtl. Generalvertretung zu übernehmen. Angebote unter **R 62868** an die Papier-Zeitung.

Verkäufe

Friktions-Spindelpressen
unser Fabrikat, so gut wie neu, bei voller Garantie, mit 90 mm Spindel, Prägefläche 35×47 cm, u. 120 mm Spindel, Prägefläche 42×52 cm, ganz billig zu verkaufen.
Albert Bolle & Jordan
Berlin SO 36 62874
Kottbuser Ufer 42/43

Rollenschneider
Schnittbreite 125 cm, Rollendurchmesser bis 60 cm, schmalste zu schneidende Rolle 4 cm. für Papier und Karton bis 1 mm Stärke, wie neu, sehr billig verkäuflich. 62872
Kunstanstalt Seitz A.-G.
Wandsbek

[62898
Günstige Gelegenheit
Autom.
Schnellschneider „Presto"
80 cm. Schnells. usw.
Radschneider
Kraftbetr. **105 cm**
Walzenwaschmaschine,
alle Maschinen eigener Fabrik., fabrikneu sowie gebraucht, gut auf neu gearbeitet.
Schnellschneider „Heim"
160 cm sowie gebraucht, tadelloser Zustand,
Krause Rapid Schnellschneider
102 cm, Pappscheren, Kart.-Hefter usw.
Maschinenfabrik
Ferdinand Heim
Darmstadt

Kalenderblocks
40×55 mm mit Metallklammer . . . . % **6.50**
Umleg. 35 C seitlich gelocht . . . . % **50,—**
solange noch Vorrat
Johannes Kalm, Lübeck

Hosted by Google

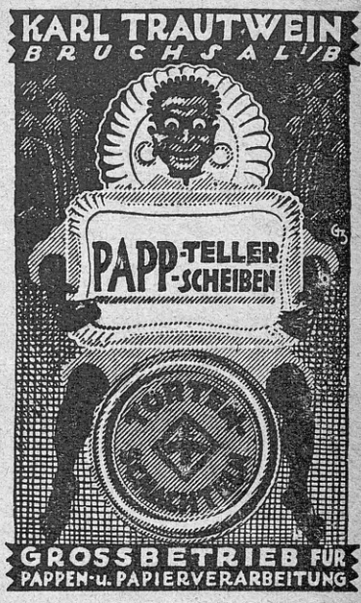
Unter Garantie der Vernichtung

1000 Tonnen
neue, ungelesene Zeitschriften
200 Tonnen holzfreie, bedruckte Papiere

hat abzugeben

Josef Schimek
Königstadt 9720—24

Berlin O 17
Mühlenstraße 11



Ca. 15000 kg
Herkulesharz
zu verkaufen. Angebote unter **W 62877** an die Papier-Zeitung.

Kalender-Blöcke
Tagesblöcke 40×55 mm 100 Stück RM. **5.50**, bei großen Mengen Nachlaß.
FRIEDRICH STRENGER, ESSEN
Ruf 26641—43 - Telegramme: Papierstrenger.

Gelegenheitskauf! A 15031
Größerer Posten orange **Tütenpapier**
11 cm breit auf Rollen. 100 kg 30.— franko
J. Schaab & Co. Kom.-Gesellsch., **Krefeld**

Tagesabreiß-Kalenderblocks VKF
6½ × 10 cm. 62870
15 Pfennig per Stück, solange Vorrat reicht
Hundt & Petersen, Hamburg 8
Gr. Reichenstr. 45

Neue Tütenmaschine
WHBD für 2500 M. verkäuflich.
Angebote unter **S 62869** an die Papier-Zeitung.

30 000 kg **in Ballen gepreßte Buchbindereipapierabfälle** sowie 20 000 kg sortierte hellfarbige **Buchbindereipapierspäne** hat abzugeben 62871
Lausitzer Kassen- und Kellner-Kontr.-Block-Fabr., Inh. Kurt Görisch
Spremberg-L.

Unterlagspappe
liefert preiswert, waggonweise sowie in kleinen Posten 62630
Papierfabrik Neuemühle
Magdeburgerforth
Bez Magdeburg

Beklebte Pappen
aller Art liefern A 15142
KÜPPER & MEYER
BARMEN, GERBERSTRASSE 6
Übernehmen auch Lohnarbeit

Rabattmarken
Reichhaltiges Lager in allen Werten u. Farben. Extra-Anfertigung als Wertmarken m. Geheimzeichen unt. Kontrolle. **Spezialfabrik Nicolaus, Bremen**

Kalender-Blocks
versch. kleine Größen, soweit Vorrat, billigst
Ernst Marder, Breslau I 62705

Eckenhefter
30 cm, fabrikneu, preiswert zu verkaufen.
Paul Meyer G. m. b. H.
Leipzig C 1

Steindruckschnellpressen
F. & Schl., 95×125 und 87×115 Modell F., SWS 105×135, 82×110 und 69×90, Johannisberg 85×110 und 70×92, gründlich vorgerichtete Maschinen, verkauft mit Garantie
DRUCKMA A 14030
Leipzig C 1, Dösner Weg 15/21.

Musterbeutel
mit Klammer und Oese
mit jedem anderen Verschluß
Großes Lager. Jede Ausführung
Kuvertfabrik Lucas, Essen

Große
Kalenderblöcke
23×33 cm, **für 1928,** sofort lieferbar.
Anfragen mit Mengenangabe erbitten
Vereinigte Kalenderfabriken G. m. b. H.
Hamburg 1 62887

100 tons
Natron-Cellulose-Papierabfälle

hat abzugeben

Josef Schimek
Königstadt 9720—23

Berlin O 17
Mühlenstraße 11

Hosted by Google

Bezugsquellen

Grundpreis:
35 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme
Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern:
13 mal: 10 vH. | 39 mal: 20 vH. | 78 mal: 30 vH.
26 mal: 15 vH. | 52 mal: 25 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Achat- u. Blei- Durchschreibebücher (D. R. P.)
Lagersorten in großer Auswahl
Extraanfertigungen nach jedem Schema
Hch Wuhrmann,
Freiburg i. Breisgau

Additionsrollen ab Lager liefert prompt
Akt.-Ges. Fabian & Mehlhose
Rollenpapierfabrik
Sachsenhausen/Mark und
Berlin SW 68, Schützenstraße 28
Man schütze sich vor Verwechslungen und achte auf unsere genaue Adresse!

Additionsrollen in altbewährter Güte! Lager sämtl. Systeme
Fritz Fabian G. m. b. H., Berlin SW 29
nur — Gneisenaustraße 34 —

Aktenschwänze für Anwälte und Behörden
Schreibleinen und Halbleinen
Ernst Brendler, Berlin S, Prinzenstr. 81

Aktenschwänze
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Aluminium-Folien
Silber und farbig, glatt und dessiniert
Phantasie-Ausführungen,
auch kaschiert auf Papier aller Art,
M. Brünn & Co. A.-G.,
Metallwerke, Fürth (Bayern)

Bahnformulare
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Ballenpackpressen
patentierte Bauart, für papierverarbeitende Betriebe hervorragend geeignet,
la Fachreferenzen
MEIK Leipzig C 1 Cr.

Bestellbücher
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Bindfaden ab Lager
Grabert & Franke,
Berlin O 27, Holzmarktstraße 48

Bindfäden aller Art
Otto Michael, Berlin S 14, Prinzenstr. 71

Bindfäden jeder Art
Albert Oskar Müller, Großgartach

„Blutajo" (Klebstoff)
führen die Grossisten
Herstell.: J. John Nachf., Dresden-A. 1

Blumen und Blätter
Lilli Lehmann, Dresden-A., Zahnsg. 6/P

Bogenanleger „Rationell" pneumatisch
„Rationell" Maschinenbau-Gesellschaft m. b. H., Leipzig N 22

Buchbindereibedarf
Materialien
Werkzeuge
Maschinen
Gravuren und
Beschläge
Wilhelm Leo's Nachf., Stuttgart

Buchdruckarbeiten
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Dieses Feld, 9 mm,
bei 13 Aufn. hintereinander
nur 36,85 RM

Buntglas-Fensterpapier
Gummersbacher Abziehpapierfabrik
Adolf Siebert GmbH, Gummersbach

Buntpapiere
A. Nees & Co., Aschaffenburg

Büromöbel, eiserne
J. Horlacher, Stuttgart, Militärstr. 129

Büromöbel gut und billig
Adolf Maier, Stuttgart-Feuerbach

Clarophan
glasklare Folien, Aufleger, durchsichtige Dosen, Schachteln, fabriziert
Continental-Gelatine-Industrie
G. m. b. H., Michelstadt, Hessen

Drahtheftmaschinen als Spezialität:
Herfurth & Heyden, G. m. b. H.,
Leipzig-Stötteritz 20

Durchschlagpapier
in allen Sorten sehr preiswert
Berliner Papier-Versand,
Berlin SW 19

Durchschlagpapiere
FRANE-FABRIK,
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Durchschlagpapiere
Hans Rehn, Stuttgart

Durchschlagpapiere
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Dieses Feld, 18 mm,
bei 13 Aufn. hintereinander
nur 73,70 RM

Durchschreibbücher (D. R. P.)
für Achatstift, Bleistift und Tinte,
Extraanfertigung nach jedem Schema
E. H. Petzold, Bischofswerda i. Sa.

Durchschreibebücher
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Durchschreibebücherfabrik
Extraanfertigung in erstkl. Ausführung
Emil Günter, Freiburg, Breisgau

Durchschreibeblocks
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Esparto-Abzugspapier, engl.
m/W. „Perfection"
Otto Ebert, Berlin SW 68,
Ritterstr. 48. Tel. Dönhoff 6448 u. 6468

Etiketten, Siegelmarken
Reklamemarken, Stahlstichprägungen
F. Georg Gerhardt
Leipzig S 3, Kantstraße 69
Seit 25 Jahren in nur erstklassiger Ausführung. Massenauflagen!

Extrafertigungen
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Filz
Ferd. Müller, Friesenwall 67, Köln

Dieses Feld, 24 mm,
bei 13 Aufn. hintereinander
nur 98,25 RM

Galvanos, gut und billig
Berthold Bender, Bietigheim (Wttbg.)

Guirlanden, Kopfbedeckungen
J. G. Jung, Bad Harzburg

Gummierte Papiere
Leipziger Gummier- u. Lackier-Anstalt
Schroeder & Co., Lucka b. Leipzig

Dieses Feld, 9 mm,
bei 13 Aufn. hintereinander
nur 36,85 RM

Heftzwirne aller Art
Otto Michael, Berlin S 14, Prinzenstr. 71

Hotelbonbücher
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Kartenbriefe
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Kartonnagen
Max Herrmann, Breslau 1
Büttnerstraße 32/33

Kartonnagen-Papiere
Neuheiten
M. Brünn & Co. A.-G., Fürth (Bay.)

Kassenrollen liniert für Schreibkassen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Kellnerblocks
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Klosettpapier
Sieter & Cie., G. m. b. H., Köln

Kolliannhänger
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Kopierblätter
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Kopierbücher
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Kopierrollen
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Dieses Feld, 21 mm,
bei 13 Aufn. hintereinander
nur 86,— RM

Lichtpausapparate „Othello" Zeichentische
Hermann Schäuffele, Stuttgart
Älteste süddeutsche Spezialfabrik für Zeichentische u. elektr. Lichtpausapparate

Lieferscheinbücher
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Luftschlangen
LICHTENSTÄDTER & Co.,
Berlin SO 36, Waldemarstraße 43

Luxuspapiere
A. Nees & Co., Aschaffenburg

Dieses Feld, 15 mm,
bei 13 Aufn. hintereinander
nur 61,40 RM

Maschinen für die Fabrikation von Papierzigarrenspitzen
Bernhard Gruhl, Mech. Werkstätte
Dresden, Neue Gasse 6

Maßstäbe
Otto Steinmann, Eßlingen a. N.
Gliedermaßstäbe aus Leichtmetall

Metallpapiere
Chemische Fabrik
Dr. Hendel & Benkert
Dresden-A. 1, Mosczinskystr. 6

Monogr.-Prägepressen
für Monogramm- und Stahlstichprägung, Präge- und Monogramm-Stempel
ADOLPH GANTE, BERLIN S 42,
Luisenufer 13

Musterbeutel
Alle Arten. Gelocht und gefalzt
Spezialitäten: Einsteckverschluß und „Autotüte" ohne Klammern
Vorteilhafte Preise
Wilhelm Bodlaender,
Berlin-Halensee 7

Musterkreuztaschen, alle Arten
mit Pappteller- und Fadenverschluß für Hin- und Rücksendung von Tuchmustern usw.
Hermann Scheibe
Ringfreie Briefumschlagfabrik
Leipzig C 1, Kuchengartenstraße 14—16

Notizblocks
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Dieses Feld, 9 mm,
bei 13 Aufn. hintereinander
nur 36,85 RM

Perforierlinien Zickzack, Strichlin.
Rudolf Link jr., Schwenningen a. N.

Perforiermaschinen
Märkische Perforiermaschinen-Fabrik
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Postformulare
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Postscheckformulare
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Preßspäne
August Krempel Söhne, Stuttgart

Dieses Feld, 9 mm,
bei 13 Aufn. hintereinander
nur 36,85 RM

Rechenmaschinenrollen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Reißzeuge liefert vorteilhaft
Paul Steven, Neustadt-Aisch (Nürnb.)

Reklameblocks
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Saugpostpapiere
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Schnellhefter
Aug. Reichert, Leonberg i. W.

Schreibmaschinen-Postkarten
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Dieses Feld, 12 mm,
bei 13 Aufn. hintereinander
nur 49,15 RM

Fortsetzung der Bezugsquellen auf Seite 3559

Hosted by Google

Marktberichte

Schellack. Der Markt bleibt weiter zwar ruhig aber sehr fest. Greifbare Ware und Dezember-Ankünfte waren etwa 6 bis 8 RM teuerer, und nachstehende Preise vom 22. Dezember sind zum Teil schon etwas erhöht: Lemon-Schellack 605 bis 700, Fein orange 568 bis 590, TN 535 bis 545, Goldschellack 501 bis 566, Schellackwachs 190 bis 200, Rubin-Schellack 416 bis 520, Gebleichter Schellack, klar oder milchig 423 bis 500, do. getrocknet in Pulverform 550 bis 650, Raffinierter Schellack, klar oder milchig resp. lemonartig 399 bis 444, do. do. getrocknet in Pulverform 519 bis 577 RM, alles für 100 kg einschl. Verpackung ab Lager Bremen bei Abnahme von Originalpackungen; bei Anbruch tritt ein entsprechender Aufschlag ein. *Bernhards & Stroever, Bremen*

Richtpreise für Ledertreibriemen. (Mitgeteilt vom Verband der Ledertreibriemen-Fabrikanten Deutschlands E. V., Berlin SW 61, Yorkstr. 71 II.) Entsprechend den Lieferbedingungen für Ledertreibriemen gemäß den Beschlüssen des Reichsausschusses für Lieferbedingungen (RAL) beim Reichskuratorium für Wirtschaftlichkeit, Berlin, vom 9. November 1926 errechnet sich der Meterpreis eines Ledertreibriemens in Pfennig aus der Formel: Breite × Dicke eines Riemens in mm × einer der nachstehend genannten Wertzahlen, und zwar für „nur gekittete" Riemen (Lederleimkittung) für RAL-Klasse I: a) gewöhnliche Riemen aus gewöhnlichem Leder bis 6 mm × 1.14, über 6 mm × 1.17, b) Riemen für untergeordnete Zwecke aus Büffelleder × 1.05, c) sogenannte landwirtschaftliche Riemen (aus Schultern, Stierleder und Crouponseiten) × 1.06; für RAL-Klasse II: Gute Riemen, sogenannte Kernlederriemen aus gutem Leder, langsamer, gemischter Gerbung: a) trockengestreckt bis 6 mm Dicke × 1.23, über 6 mm Dicke × 1.31, b) naßgestreckt bis 6 mm Dicke × 1.49, über 6 mm Dicke × 1.49; für RAL-Klasse III: Erstklassige Riemen aus erstklassigem Kernleder, reiner langsamer Grubengerbung, für hohe Beanspruchung: naßgestreckt bis 6 mm Dicke × 1.58, über 6 mm Dicke × 1.65. Aufschläge: für wasserbeständig gekittete Riemen 7½ vH., für imprägnierte Riemen 5 vH., für genähte Riemen 4 vH., für Sonderriemen (Motor-, Haupt-Antriebsriemen, Halbkreuz-, Konusriemen usw.) 10 vH.

Leim. Das Fest begrenzte die Geschäftstätigkeit, so daß die Höchstpreise leicht gedrückt waren. Die allgemeine Wirtschaftslage zeigte Verschlechterungen. Notiert wurde am 22. Dezember im Großhandel: Knochenleim 0,95 bis 1,05, Mischleim 1,05 bis 1,15, Lederleim 1,25 bis 1,55, Kaseinleim 1,85 bis 2 RM, alles für 1 kg bfn. ab Lager Bremen-Hamburg. *Schulenburg & Co., Bremen*

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Poensgen & Heyer, Feinpapier, *Köln,* Am Römerturm. Die Kollektivprokura des Herrn Johannes Naumann für die Leipziger Zweigniederlassung, die ihm zusammen mit Herrn Curt Hausemann erteilt war, ist erloschen. Herr Curt Hausemann zeichnet jetzt die Firma in Einzelprokura.

Papierfabrik Köslin AG. in *Köslin.* Die Gesellschaft verteilt auch für das am 30. Juni abgelaufene Geschäftsjahr 1926/27 keine Dividende. Die Verwaltung beantragt, den nach Abschreibungen von 266 158 RM verbleibenden Überschuß in Höhe von 66 349 RM auf neue Rechnung vorzutragen. Wie im Geschäftsbericht über das laufende Jahr mitgeteilt wird, hat es sich bis jetzt günstig entwickelt. (Berl. Tageblatt.)

Schleipen & Erkens AG., Papier- und Pergamentpapierfabrik, *Jülich.* Aus dem Gewinn des am 31. Dezember 1926 beendeten Geschäftsjahres werden 7 vH. an die Aktionäre = 53 900 RM verteilt und 16 700 RM auf neue Rechnung vorgetragen. Hauptzahlen der Bilanz: Aktiva: Grundstücke und Gebäude 250 700 RM, Maschinen 460 759 RM, Schuldner 240 109 RM; Passiva: Aktienkapital 770 000 RM, Gesetzlicher Reservefonds 77 000 RM, Delkrederefonds 34 000 RM.

Faßfabrik Bünger GmbH., Abteilung Hansa-Packstoffe, *Benrath a. Rh.* Unter dieser Firma ist die früher (seit 1904) in Düsseldorf-Gerresheim betriebene Fabrikation wasserdichter Papiere und Packstoffe aller Art mit erweitertem Maschinenpark wieder aufgenommen worden. Der langjährige Geschäftsführer der ursprünglichen Asphalt-Pappen- und Papier-Fabrik Hansa (später Hansawerk AG.) in Düsseldorf-Gerresheim, Herr Alexander Heuser, hat die Leitung wieder übernommen. (Siehe auch die Anzeige in dieser Nummer.)

Kötitzer Ledertuch- und Wachstuchwerke AG. — Status vom 31. Oktober 1927. Die Bankfirmen Gebr. Arnhold und Hardy & Co. bringen nach einem neuen Prospekt die 600 000 RM im Juni 1927 geschaffenen jungen Stammaktien der Gesellschaft an der Berliner Börse zur Einführung. Nom. 400 000 RM dienten bekanntlich zum Erwerb von 375 000 RM, im Besitze des Bankenkonsortiums befindlichen Aktien der Ketschendorfer

Anilindruckfarben
in höchster Vollendung, wasserfest
in allen Farben liefern preiswert
HÖPNER & Co., HAINICHEN Sa.
A 14528 *Verlangen Sie Angebot mit Druckmustern*

Georg Ress G.M.B.H. Leipzig
Blocks aller Art · Durchschreibebücher
Skizzenblocks Notizbücher Kalender
Dauernotizbücher mit Druckknopfmechanik

Durchgefärbte Pappe m. Hochglanzmusterung und Hochglanzprägung
Ersatz für gestrich. u. beklebte Pappen. Jede Farbe lieferbar. 12 Dessins
Kofferpappe mit Hochglanzprägung in 6 verschiedenen Dessins
Schulheft-Umschläge mit eingemustertem Schild
Schnellhefter- und Faltschachtel-Karton
Mappen für Briefordnerfabrikation, durchgefärbte Ziehpappe
Pappenfabrik für Spezialitäten A 13199
C. Schumann, Schmiedefeld, Post Großharthau i. Sa.
Zur Leipziger Messe: Stentzlers Hof, 2. Stock, Nr. 202 a und b.

Neue ungelesene Tageszeitungen
Neue ungelesene Journale, helle, bunte und weiße Papierabfälle
liefert jederzeit in Quantitäten (A 14921)
Aktiebolaget Vidfamne, Hornsgatan 1, Stockholm IV

Schreibhefte
Schulartikel
Geschäftsbücher
in nur guter Qualität
BODO BERGK G-M-B-H
LEIPZIG N 25 A 15085

Hosted by Google

Grundpreis:
35 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme
Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen

Bezugsquellen

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern
13 mal: 10 vH. | 39 mal: 20 vH. | 78 mal: 30 vH.
26 mal: 15 vH. | 52 mal: 25 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Selbstverschluß-Formulare
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Servietten-taschen
Papierwarenfabrik
RICHARD TELLE, GERA

Siegelmarken
A. Hirzel, Stuttgart, Eierstraße 30

Siegelmarken
Arno Scheunert, Leipzig C 1, 212
Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer

Siegelmarkengravuren
F. Klump, Fürth in Bayern, Pfisterstr. 29

Siegelmarken und Etiketten
Heinrich Gerber's Nachfl., Nürnberg

Siegelmarken und Etiketten
Hermann Kölle, Eßlingen N/11

Siegelmarken und Etiketten
Graphische Kunstanstalt
Ernst Klein, Barmen P.

Stahlstich-Prägerei
Gustav Fischer G. m. b. H., Dresden A 1

Stenogrammblocks
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Telegrammblocks
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Telephonblocks
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Tintenpulver, erstklassige
Josef Frings, Berlin SW 68, Ritterstr. 68

Versandkartons, flachlieg.
MAX HORN, Gera 14

Vertikalmappen
J. Rung & Co A.-G., Göppingen

Vervielfältigungen
originalgetreu nach jeder Vorlage au photochemigraph. Wege. HANS A. M. SPERLING, DRESDEN, Johann Georgenallee 15

Wiegekarten
J. Rung & Co. A.-G., Göppingen

Winkelhaken, Setzschiffe, Kleinwerkzeuge
R. C. Kleeberg, Stuttgart, Falkertstr. 56

Zigarrenbeutel billigst in unerhörter Auswahl
Otto Bachmann K.-G., Saulgau, 3

Ununterbrochene Werbung

ist des Kaufmanns Wehr!
Firmen, deren laufende Anzeigen nicht in jeder Nummer erscheinen, tun gut daran, ihre Erzeugnisse auch in die Bezugsquellen-Tafel
auf dieser Seite
aufnehmen zu lassen.
Verlag der Papier-Zeitung

Luftschlangen
Konfetti
Klosettpapiere
Schrankpapiere
Butterbrotpapiere
Salycilpergamentpapiere
empfiehlt in altbekannter Güte

Bamberger Klosettpapierfabrik
GEORG BRÜCKNER
BAMBERG (Bayern)

A 14413

Alle Vereinsartikel!
Röllchenlose, Festabzeichen, Tanzkontrolle usw.
Blocks aller Art!
Eintrittsblöcke, Rechnungen, Lieferscheine usw.
Vordrucke für Druckereien!
Lose-Industrie Max Glas
München-Nord 23, Rheinstraße 20
Verlangen Sie Preisliste. [A 13818

„Trioh-Heftklammern"
(Name gesetzlich geschützt)
Generalvertrieb für alle Länder
Wulff & Sager A 13480
Hamburg, Schmiedestraße 20

Trockenstempel-Hebelpressen
für Behörden, Büros usw.
Lochpressen-Schlagpressen
s. Spezialität d. Fa.
Karl Märtens, Zella-Mehlis R. 1., Thür.

Pack-Scheiben
20, 25, 30, 40 und 50 mm Durchmesser aus pr. 3-fach arabingumm. braunem Kraftpack
Best. Ersatz f. Schnur u. Siegellack
Wiederverkäufern hoher Rabatt!
Artur Holtzke, Etik.-Fabrik
Berlin S 42, Wassertorstr. 23 / Mpl. 12016, 6418
Verlangen Sie bemusterte Preisliste!
Vertreter an allen Plätzen gesucht! [A 14192
Bei guten Referenzen Auslieferungslager.

Säurefester glasierter Fliesenbelag
für Bottiche usw. fertigt
H. Wilke, Fliesen-Spezialgeschäft, Landsberg/Warthe
A 14516

Schreibmaschinen-Postkarten [A 14229
mit gummierter Adreßklappe
mit und ohne Druck
in allen erdenklichen Ausführungen
Hannoversche Gummier-Anstalt
Hannover, Vahrenwalder Straße 64 P.

Perlmutterpapier
Gelatinierung
A 14142 **Gelatinefolien**
Paul Deyhle, Leipzig-Wahren

Eisenbahn-Fahrkarten
Kontrollkarten — Färberkarten
Wiegekarten für automat. Wagen
Scheckrollen für Reg.-Kassen usw. A 14676
Hermann Strohm, Freiburg (Baden)
(Inhaber H. Strohm und K. Erbacher)
Pappen-, Karton- und Fahrkartenfabrik

Etiketten
aller Art fertigt:
HEINR. GERBER'S NACHF.
INH. C. SEEBRECHT'S
Nürnberg 11
Spezialfabrik

Fetthüllen
für Wiederverkäufer
K. Schatzberg Kdt.-Ges.
Hameln a. Weser A 13988

Geldrollenpapiere
Streifbänder
Bahn- und Postformulare
Kollianhänger, Frachtbriefe
nach bahnamtlicher Vorschrift
liefert billigst A 13628
Formulardruckerei u. Papierwarenfabrik
Hermann Lukowski, Breslau 2

Weizenstärke
garantiert rein
liefert billigst
Math. Maier, Stärkefabrik
Altschweier - Bühl i. Baden.
A 14782

Papierwarenfabrik
Johann Heinr. Wessel
Herford i. W.
Kolli-Anhänger
lose, in Buchform und zu mehreren aneinanderhängend
Wiegekarten
Kontrollkarten
Musterbeutel
Tüten und Beutel aller Art
Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer!

Neu! **„Triumph" Zeichentisch**

A 15100

Spezialitäten:
Fortschritt'Zeichentisch
Fix-Hoch- „
Pama- „
Zeichenhocker
Zeichengestelle
Reißbretter
Lichtpausapparate für Tages- u. elektrisch. Belichtung
Zeichnungsschränke
Fluchtstäbe
Visierkreuze
Visierscheiben
Meßlatten
Nivellierlatten usw.

Liebenwerdaer Zeichen- und Meßgeräte-Fabrik
Gebrüder Schneider G. m. b. H.
Teleph. 346 **Liebenwerda** Teleph. 346

Kolli-Anhänger
nach neuer Vorschrift
sowie **Anhänge-Etiketten**
in jeder Ausführung
liefert sehr billig
Emil Graubaum, Zeulenroda i. Th.
Etikettenfabrik.

Hosted by Google

Kunstlederfabrik AG. in Berlin (Kapital 400 000 RM); die restlichen 200 000 RM wurden zu 110 vH. ebenfalls an das Bankenkonsortium begeben. Die Gesellschaft beschäftigt etwa 770 Personen. Für 1927 hoffen die Kötitzer Ledertuchwerke wieder die Dividende von 1925 (10 vH. gegen 8 vH. 1926) zur Verteilung bringen zu können.

Vereinigte Stralsunder Spielkartenfabriken AG. Der Aufsichtsrat beantragt die Verteilung einer Dividende von 15 vH. gegen 12 vH. im Vorjahre. Der Geschäftsverlauf im neuen Jahre wird als befriedigend bezeichnet.

Briefhag Briefhüllen-Großvertrieb Paul Wegner in *Leipzig-Stö.*, Lausicker Straße 55. Der Kaufmann Paul Wegner in Leipzig ist Inhaber. (Groß- und Kleinhandel mit Briefhüllen.)

Papierhaus „Gutenberg", Ludwig Ferdinand Milz, Gleiwitz. Inhaber ist der Kaufmann Ludwig Ferdinand Milz, Gleiwitz.

Bernhard Sichel & Co., Papierwaren-Fabrik, Papiergroßhandlung, *Frankfurt a. Main.* Die Geschäftsräume wurden nach dem neu erworbenen Hause Eiserne Hand 18—20 verlegt.

Eine neue Mittagszeitung in Berlin. Unter dem Titel *„Der Berliner Mittag"* wird von dem früheren Chefredakteur der Börsenzeitung, Oesterreich, eine neue Mittagszeitung herausgegeben. *n*

Biermann's Buchhandlung GmbH. in *Barmen.* Gegenstand des Unternehmens: Vertrieb von Büchern und Kunstgegenständen. Stammkapital: 20 000 RM. Geschäftsführer: Kaufmann Walter Lange in Barmen. Dem Buchhändler Albert Orth in Barmen ist Prokura erteilt.

Versandbuchhandlung Hedwig Schaefer in *Leipzig*, Wallwitzstr. 2. Fräulein Hedwig Amalie Schaefer in Leipzig ist Inhaberin. (Angegebener Geschäftszweig: Reise- und Versandbuchhandlung.)

Unter der Firma *Kurt Bretsch jr.*, Lederwarenfabrik, *Berlin SW68*, Alte Jakobstr. 11/12 (an der Ritterstraße), wird der bisherige Teilhaber der Firma Hugo Bretsch GmbH., Berlin SW 29, Herr Kurt Bretsch, eine Spezialfabrik für Schreibmappen am 15. Januar 1928 eröffnen. Die Vertretung der Firma für Süd- und Mitteldeutschland wurde Herrn *Johannes Heinsen, Nürnberg*, übertragen. Herr Heinsen wird die neue große Kollektion, die in reicher Auswahl Schreibmappen, Papierkörbe, Schreibunterlagen, Gästebücher, Blocks usw. bringt, bereits im Frühjahr seinen Kunden vorlegen.

Die *Guido Hackebeil AG.*, Buchdruckerei und Verlag, *Berlin und Leipzig*, hat die Großbuchbinderei *Lüderitz & Bauer, Berlin*, Wilhelmstr. 118, nebst deren Fabrikgrundstück käuflich erworben und wird den Betrieb unter der bisherigen Firma weiterführen.

Jubelfeste. Die Firma *Kreslawsky & Co., Berlin SO 16*, begeht am 1. Januar 1928 die Feier ihres 25jährigen Bestehens. Sie wurde am 1. Januar 1903 von den Herren Theodor und Paul Kreslawsky als Luxuspapierfabrik gegründet. Alleiniger Inhaber ist heute Herr Paul Kreslawsky. Die Firma befaßt sich in der Hauptsache mit der Herstellung von Reklameplakaten, Kalendern, Schachteldecken und Etiketten.

Am 1. Januar 1928 sind es 25 Jahre, daß Herr *Louis Messing*, Kreisvorsitzender des Verbandes Deutscher Steindruckereibesitzer, die Kunstanstalt *Wahler & Schwarz* in *Stuttgart* käuflich übernahm. Herr Messing hat in diesen 25 Jahren die Firma zu einer angesehenen und führenden Firma gestaltet. Gleichzeitig kann der 1. Umdrucker, Herr *Karl Eßlinger*, in der Firma sein 25jähriges Jubiläum feiern.

Die Firma *C. G. A. Corvey*, Papiergroßhandlung in *Amsterdam*, mit Filialen in Rotterdam, Groningen, Utrecht und Almelo, begeht am 1. Januar 1928 ihr 60jähriges Bestehen. Anläßlich dieses Gedenktages wurde eine mit vielen Bildern versehene Gedenkschrift veröffentlicht, in der der Werdegang des Unternehmens geschildert wird.

Treue Mitarbeit. Am 27. Dezember 1927 konnte Herr *Reinhold Jander*, der Faktor der Firma *Emil Jagert, Berlin SW68*, Geschäftsbücherfabrik und Buchdruckerei, auf eine ununterbrochene 25jährige Tätigkeit bei der Firma zurückblicken. Der Inhaber der Firma, Herr Georg Walter, hob in einem kurzen Festakt im Druckereisaal vor der versammelten gesamten Belegschaft und den Angestellten die Verdienste und die treue Mitarbeiterschaft des Jubilars hervor und überreichte ihm die ihm vom Deutschen Buchdruckerverein verliehene silberne Ehrenmedaille, ein Ehrendiplom der Industrie- und Handelskammer, ein Gedenkblatt der Berliner Handwerkskammer sowie ein nahmhaftes Geldgeschenk.

Vergleichsverfahren. *J. B. Lehmann*, Papierwarengroßhandlung in *Nördlingen*, Inhaber Kaufmann Leopold Lehmann in Nördlingen, Buchdruckereibesitzer Georg Wagner in Nördlingen wurde als Vertrauensperson bestellt. Vergleichsvorschlag-Termin: 9. Januar, nachm. 3 Uhr.

Konkurs. Papiergroßhändler *August Otto Walter Schmidt* in *Freiberg*, Fischerstraße 6, alleiniger Inhaber der Firma *Freiberger Papiergroßhandlung Walter Schmidt in Freiberg*, Olbernhauer Str. 38. Konkursverwalter: Herr Rechtsanwalt Blüher. Anmeldefrist bis 28. Jan., Wahltermin 18. Jan., vorm. 10 Uhr. Prüfungstermin: 6. Februar 1928, vorm. 9 Uhr. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis 18. Jan. 1928.

Aufgehobener Konkurs. *Franz Bannies & Co., Hamburg*, Amsinckstr. 18, Papiergroßhandlung.

Vertretung. Mit dem 1. Januar 1928 übergeben die *Vereinigten Münchener Spielkarten-Fabriken* die Alleinvertretung für Süddeutschland, mit Ausnahme von Bayern, Herrn *Willy Schott, Frankfurt a. Main*, Neue Mainzer Str. 39 (Telephon Taunus 4554). Herr Schott ist lange Jahre im Fach als Reisender tätig und übernimmt vom 1. Januar 1928 ab in obigem Hause ein Auslieferungslager in den sämtlichen gangbaren Spielkartenforten für In- und Ausland.

Titel-Verleihungen in Bayern. Den Titel eines *Kommerzienrats* erhielten Herr Buchdruckereibesitzer und Verleger der Ingolstädter Zeitung *Aug. Baumer* in Ingolstadt, der Fabrikbesitzer Herr *Arthur Haug* in Luisenthal bei Gmund a. Tegernsee, der Verleger des Frankenthaler Tageblattes Herr *Ernst R. Großer* in Frankenthal, der Buchdruckereibesitzer Herr *Hermann Scheiner* in Würzburg, der Generaldirektor Herr *Ludwig Auer* in Donauwörth, der Verlagsdirektor *Paul Haas* in Augsburg.

Den Titel eines *Landesgewerberates:* Herr Buchdruckereibesitzer *Ekkefried Kaspar Baumann* in Kulmbach, der Buchdruckereibesitzer Herr *Eduard Kreller* in Nürnberg, der Verleger und Buchdruckereibesitzer Herr *Peter Seitz sen.* in Eichstätt, der Gewerberat Herr *Wilh. Zeiträg* in Nördlingen.

Den Titel eines *Gewerberates* der Buchhändler Herr *Hans Baumgärtner* in Burghausen, der Buchbindermeister Herr *Konrad Mayer* in Straubing, der Buchdruckereibesitzer *Sebastian Weinmayer* in Mainburg, der Buchdruckereibesitzer Herr *Andreas Kettner* in Riedenburg, der Buchdruckereibesitzer Herr *Nikolaus Günther* in Münchberg, der Buchbindermeister Herr *Michael Ellinger* in Nürnberg, der Gravieranstaltsbesitzer Herr *Ernst Pawlik* in Nürnberg, der Buchbindermeister Herr *Adolf Fergg* in Ottobeuren.

Den Titel *Arbeitsrat:* der Oberfaktor Herr *Lorenz Mair* in Freising, der Buchdruckereigeschäftsführer Herr *Rupert Berger* in Traunstein, der Buchdruckereifaktor Herr *Georg Roll* in Speyer, der Obermaschinenmeister Herr *Alfons Kurz* in Regensburg, der Pappenarbeiter Herr *Oskar Gebhard* in Oberröslau, Herr *Emil Gutmann*, Buchbinder in Fürth, Herr Faktor *Nikolaus Pirkl* in Eichstätt, der Maschinensetzer Herr *Josef Scholz* in Würzburg, der Maschinensetzer Herr *Aug. Christ. Rühl* in Würzburg.

Den Titel *Landesversicherungsrat:* Herr Buchdruckereibesitzer *Thomas Memminger*, 1. Vorsitzender der Allgem. Ortskrankenkasse in Würzburg.

Explosion in einer französischen Papierfabrik. Wie das „B. T." sich aus Paris melden läßt, ereignete sich in der Papierfabrik in Lancey bei Grénoble am Weihnachtsabend eine schwere Explosion, bei der fünf Arbeiter ums Leben kamen und zahlreiche andere zum Teil schwer verletzt wurden. *(Anm. d. Schriftleitung:* Vermutlich ist es die Zweigfabrik der Papeteries Bergès in Lancey.)

Beilage. Die Papierwarenfabrik *F. Ortmann, Fürth i. B.*, fügt dieser Nummer eine Kalendertafel bei, der eine Bestellkarte angehängt ist; sie gab der Beilage die Form eines Kolli-Anhängers und bringt die Monatsnamen so, als ständen sie auf kleinen gummierten Etiketten. Auf die Herstellung solcher Papierwaren ist die Firma ganz besonders eingerichtet; sie liefert darin Qualitätsware billig und schnell.

Mitteilungen der Fabrikanten-Verbände

Schreibhefte nach der Sütterlin-Methode

Der Verein Deutscher Schreibhefte-Fabrikanten hat in seiner letzten Mitglieder-Versammlung beschlossen, für die ab Ostern 1928 einzuführenden neuen Sütterlinschreibhefte ein besonders gutes, extraschweres Schreibpapier zu verwenden, welches den Anforderungen der Sütterlin-Schreibgeräte voll entspricht. Die neuen Hefte werden in Stärken von 10, 12 und 16 Blatt in den Handel gebracht. — Die Mitglieder des Vereins geben bereitwilligst Proben und Preisangebote ab.

Berlin W 35, Potsdamer Str. 36, den 27. Dezember 1927

Verein Deutscher Schreibhefte-Fabrikanten

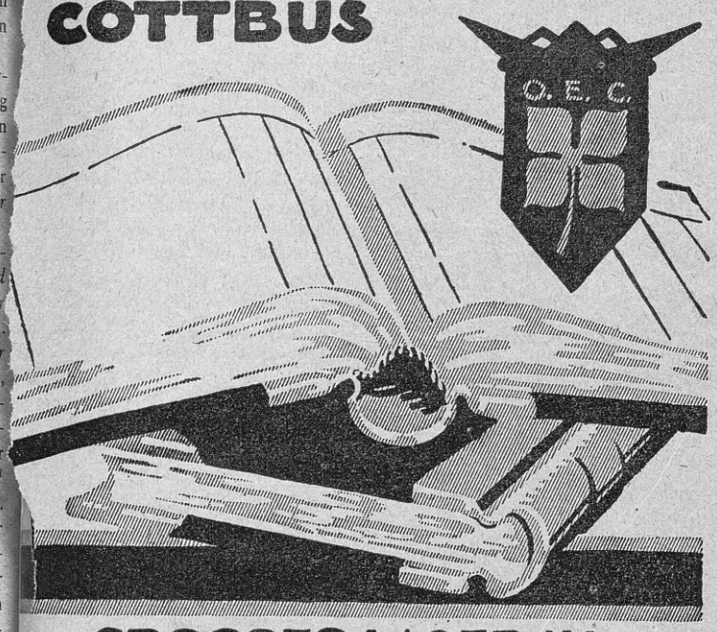
Hautz & Schmidt, Internationale Spedition
Stettin
(A 13652

Garamond-Antiqua der Schriftgießerei D. Stempel AG, Frankfurt a. M., wird zum Textsatz der Papier-Zeitung verwandt

Verlag: Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11 - Hauptschriftleiter: Siegmund Ferenczi, Berlin-Wilmersdorf - Verantwortl. Schriftleiter: Gustav Könitzer, Berlin-Steglitz, für Papierverarbeitung und Buchgewerbe, Schreibwaren und Bürobedarf - C. Ludwig Frank, Berlin-Wilmersdorf, für Groß- und Außenhandel und Papierwaren - Der Hauptschriftleiter für den übrigen Inhalt - Druck: A. Seydel & Cie Aktiengesellschaft, Berlin SW 61

Hosted by Google

OTTO ENKE
COTTBUS



GROSSES LAGER IN GESCHÄFTSBÜCHERN

FRANKFURT ⅌M BERLIN CÖLN

SONDERANFERTIGUNG IN JEDER AUSFÜHRUNG

Laut
AUTOMATE

Zur rationellen Herstellung von Feinkartonnagen für Zigaretten-Schokoladen Seifen-Parfüms u.s.w.

MASCHINENFABRIK LAUBE

DRESDEN-A. BLASEWITZER STRASSE 68

LAGER UND MASCHINENAUSSTELLUNGEN:

STUTTGART: LUDWIGSTR. 15 BERLIN: KÖNIGGRÄTZER STR. 62

Knoeckel, Schmidt & Cie.

Papierfabriken

Aktiengesellschaft

Lambrecht (Rheinpfalz)

SPEZIALITÄTEN:

Feinste hochglänzende Pergamyn-Papiere

auch mit geschmackvollen Prägungen, weiß und farbig, vom Vorrat und in Sondermachungen.

Paraffin-Papiere.

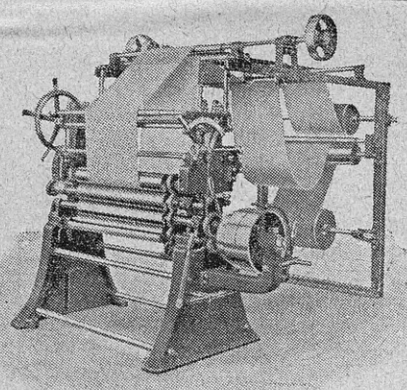
Pergament-Ersatz.

Papiere für Paus- u. Zeichenzwecke

in verschiedenen Ausführungen

HERVORRAGENDE ERZEUGNISSE

A 14024



Gummi-Walzendruck-Maschinen

in jeder Breite und Farbenzahl

Kompl. Anlagen zur Herstellung von Tischläufern, Servietten usw., Phantasiepapier-Druckmaschinen, Tiefdruckmaschinen bis 6 Farben, sowie Hilfsmaschinen für die Papier verarbeitende Industrie.

Gummi-Dessinwalzen und Bezüge nach eigenen u. eingesandten Modellen Keine Verarbeitung von Regeneraten.

A 13996

Maschinenfabrik Max Kroenert G.m.b.H., Altona-Bahrenfeld

Hosted by Google

Kunstlederfabrik AG. in Berlin … RM); … 200 000 RM wurden zu 110 vH … Banken … geben. Die Gesellschaft beschä… …nen. die Kötitzer Ledertuchwerke … 8 vH. 1926) zur Verteilung …

Vereinigte Stralsunder … antragt die Verteilung ein… jahre. Der Geschäfts… zeichnet.

Briefbag … Straße … und …

…n Fachgeschäft

…äumen, sich Muster unserer

MILLIMETERPAPIERE

…llen, Bogen und in Blockaufmachung kommen zu lassen.

Carl Schleicher & Schüll, Düren, Rheinland.

Fabrik feinster Maßpapiere.

Lager: Berlin bei Gustav Nestler, Blücherplatz 3

A 14393

Maschinenfabrik Wilh. Frenzel

RADEBEUL-DRESDEN

liefert nach eigenen Systemen

Spezialmaschinen für Kreppapiere und Buntseidenpapiere, Metallpapiere. Wachs- und Oelmaschinen sowie Dessindruckmaschinen für 1 und 2 Farben, Ambriermaschinen für Zigarettenpapier, Maschinen für Karbonpapiere und Stenzilpapiere; ferner Gaufriermaschinen, Feuchtmaschinen, Längs- und Querschneidmaschinen, Haspeln, Umroller usw.

Maschinen zum Färben, Schneiden, Bedrucken und Bekleben von Zinn-, Aluminium- und Bleifolien.

Vierzigjährige eigene praktische Erfahrung

A 14119

Ia Finnische Holz- u. Lederpappen

geglättet und ungeglättet

Alleinverkauf für Nordwest-, West- und Süddeutschland

JULIUS KRAH, BARMEN-WICHL.

Pappen-Einfuhr

A 14223

Elastic Krepp-Dekore und Friese

für Ostern und Pfingsten

erscheinen *Mitte Dezember*

Musteranfragen werden schon jetzt zur Vormerkung erbeten.

Fingerhut & Co.

Breslau 5

A 13750

IBIS LICHTPAUSPAPIER

EIN TRIUMPH DER TECHNIK

DAS NEUE LICHTPAUSPAPIER OHNE JEDE ENTWICKLUNG. ERFORDERT KEINE ZEITRAUBENDEN ENTWICKLUNGSPROZEDUREN.

LICHTPAUSPAPIER UND LEINEN

VON ANERKANNTER HÖCHSTER LICHTEMPFINDLICHKEIT, HALTBARKEIT U. GÜTE. GRÖSSTE REICHHALTIGKEIT IN PAPIERSCHWEREN UND BREITEN.

PAUSLEINEN

ERSTKLASSIGE QUALITÄTEN IN JE MEHREREN BREITEN. HÖCHSTE TRANSPARENS, TUSCH- U. DRUCKAUFNAHME UNÜBERTOFFEN, GOSSE RADIERFÄHIGKEIT.

RICH. SCHWICKERT G.M.B.H., FREIBURG, BADEN

SPECIALFABRIK FÜR PAUSLEINEN U. LICHTPAUS-PAPIERE

LANGENBERG-LPZG.

Kohle-Papier

FÜR DIE SCHREIB-MASCHINE

„MARKE POLYDOR"

A. E. Hauffe

PULSNITZ / SA…

…ftr.

Hosted by Google

Hosted by Google

Hosted by Google

Hosted by Google

Hosted by Google

UNIVERSITY OF MICHIGAN
3 9015 08037 7396

Hosted by Google

Hosted by Google